Byblia Swięta,

To iest:

Wßystko

Pismo Swięte,

Starego i Nowego

Przymierza;

Z Zydowskiego i Greckiego Języka na Polski pilnie i wiernie przetłumaczone; Dopiero ale od rożnych omyłkow Drukarskich iest oczyśćione.

Każdy Rozdział Summaryami naznaczony i podźielony, obśiernieyßymi i naypotrzebnieyßymi Parallelami dołożony i poprawiony;

A teraz podług Edycyi Gdańskiey, Roku 1632. świeżo, na Zbudowanie w nayświętßey i prawdźiwey Wierze,

Zborom BOZYM Polskim,

Po długim żądaniu iest wystawione.



Roku 1738.

W Krolewcu, drukował Nakładem i Kosztem swoim Jan Henryk Hartung.

Byblia Swięta,

To iest:

Wßystko

Pismo Swięte,

Starego i Nowego

Przymierza;

Z Zydowskiego i Greckiego Jezyka na Polski pilnie i wiernie przetłumaczone; Dopiero ale od rożnych omyłkow Drukarskich iest oczyśćione.

Każdy Rozdźiał Summaryami naznaczony i podźielony, obśiernieyßymi i naypotrzebnieyßymi Parallelami dołożony i poprawiony;

A teraz podług Edycyi Gdańskiey, Roku 1632. świeżo, na Zbudowanie w nayświętßey i prawdźiwey Wierze,

Zborom BOZYM Polskim,

Po długim żądaniu iest wystawione.



Roku 1738.

W Krolewcu, drukował Nakładem i Kosztem swoim Jan Henryk Hartung.

Dem
Allerdurchlauchtigsten,
Großmächtigsten Fürsten
und Herrn,
HERRN
Friedrich Wilhelm,
Könige in Preussen,
Marggrafen zu Brandenburg, des
H. Röm. Reichs Ertz-Cämmerern und
Chur-Fürsten,
Souverainen Printzen von Oranien,
Neufchatel und Vallengin,
In Geldern, zu Magdeburg, Cleve, Jülich,
Bergen, Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden, auch in Schlesien und zu Crossen
Hertzogen,
Burggrafen zu Nürnberg,
Fürsten zu Halberstadt, Minden, Camin, Wenden,
Schwerin, Ratzeburg, Ost-Frießland und Mörs,
Grafen zu Hohenzollern, Ruppin, der Marck, Ravensberg,
Hohenstein, Tecklenburg, Lingen, Schwerin, Bühren
und Lehrdam,
Herrn zu Ravenstein, der Lande Rostock, Stargard, Lauenburg,
Bütow, Arlay und Breda, rc. rc. rc.

Meinem Allergnädigsten Könige
und Herrn.

Allerdurchlauchtigster
Großmächtigster
König,
Allergnädigster
König und Herr!

Ewr. Königl. Majestät Preißwürdigste Sorgfalt ist, von Anfang Dero beglückten Regierung, bis hieher, darauf gerichtet gewesen: daß, in denen Dero Scepter von

GOtt

GOtt untergebenen Landen, auch dessen Reich gebauet und erweitert würde; und kan, dißfalls, Dero hiesiges Königreich Preussen vor Dero gesammte übrige Provintzien reden.

Funfzig Kirchen sind innerhalb solcher Zeit, aus Ewr. Majestät Cassa, bloß in diesem Dero Königreich, theils neu-fundiret, theils von Grund aus erbauet. Eine grössere Anzahl Pfarrer- und Schul-Wohnungen, in Städten und Kirch-Dörfern, sind aus Dero Königlichen Milde errichtet; und viele andere Kirch- Prediger- und Schul-Gebäude durch starcke Reparaturen, so gut, als von neuem, aufgebauet worden.

Gegen tausend Land-Schulen sind durch Ew. Maj. Vorsorge und Gnade, ausser denen jetzt-erwehnten Schulen in Städten und Kirch-Dörfern, seit den zwey letzten Jahren angeleget und eingerichtet. Und die deßfals, auf Ewr. Majestät Allergnädigsten Befehl, vorgenommene Arbeit, gehet in der Art von statten: daß gegenwärtig mehr, als jemals, Hoffnung ist, es werde, innerhalb kurtzer Zeit, das Land mit den nöthigsten Schulen versorget seyn.

Hundert und funfzig tausend hiesige Gulden, haben Ewr. Majestät, noch besonders, aus Dero Cassa, zu einem Monte pietatis, vor die hie und da allhier sonst nicht gnugsam versorgten Land-Schulmeister, aus Höchst-Eigener Bewegung hergegeben.

Zu geschweigen, was Höchst-Dieselben schon vorhin, und insbesondere auch, an denen, der Religion wegen hieher gekommenen, Saltzburgischen Fremdlin-

gen gethan; da Ew. Majestät selbige nicht allein in den Schooß dieses Dero Königreichs allerhuldreichst aufgenommen, und so viele Tausende auf dieselben verwandt: sondern Sie auch mit Predigern, und ihre Kinder mit Schulen und Schul-Meistern Allergnädigst versehen haben.

Hienebst, haben Ew. Majestät Dero Königliche Sorge auch dahin gerichtet, daß, durch obiges, Dero hiesigen Unterthanen und ihren Kindern, wahrhafftig an ihren Seelen geholfen würde; Deß Endes, nicht nur sonst so viele heilsame Verfügungen gemacht: sondern auch insonderheit Dero erweiterte und verneuerte Verordnung in Kirch- und Schul-Sachen, unter Berlin, den 3. April. 1734. ergehen lassen, und darinnen Allergnädigst vorgeschrieben; Wie die Jugend in diesem Dero Königreich, vermittelst erwehnter Anstallten, nunmehro von zarter Kindheit an, zum Erkänntniß und zur Furcht des lebendigen GOttes angeführet; wie sie, hiernächst, durch öffentliche sowol, als häusliche Catechisationes, gegen den würdigen Gebrauch des heiligen Abendmahls gründlich unterrichtet; und wie sie nachhero von Zeit zu Zeit in dem einmal gefaßten Erkänntniß GOttes und JEsu Christi unterhalten, und immer mehr bevestiget werden solle.

Nicht minder, haben Ew. Majestät, damit auch so viel hundert tausend Alten und Erwachsenen, desto besser gerathen würde, nach Allergnädigster Zuziehung Berlinischer und hiesiger Evangelisch-Lutherischen Theologen, verfüget: Wie der öffent-

öffentliche Gottesdienst fortmehro also eingerichtet werden sollte; daß auch denen Erwachsenen, so in ihrer Jugend versäumet wären, oder etwann noch versäumet werden möchten, mehrere Gelegenheit gegeben würde, das nöthige Erkänntniß zu fassen, und, was sie in der Jugend einmal gelernet, desto besser zu erhalten, auch sich mehr und mehr darinn zu gründen. Wohin gehöret, daß, denen Einfältigen zum besten, sollen alle Predigten durch Frag- und Antworten wiederhohlet; die Catechismus-Examina unausgesetzt gehalten; durch Catechetische Præparationes sie gegen den Gebrauch des heiligen Abendmahls zubereitet, und so ferner; alle übrige Handlungen, besagten äusserlichen Gottesdienstes, zum vollkommenen und allgemeinen Nutzen eingerichtet werden.

Und, welches vor andern hiebey nicht zu verschweigen ist, so haben **Ew. Königl. Majest.** in **Dero** Constitution vom 25. Oct. 1735. dasjenige, nunmehro, in diesem **Dero** Königreich festgesetzet und eingeführet, wornach so viele treue und rechtschaffene Theologi von Anfang der Reformation, wiewol an den mehresten Orten vergeblich geseuffzet; und verordnet: Wie, vor dem Gebrauch des heiligen Abendmahls, die Communicanten ihres Christenthums wegen befraget; erforderten Falls, in Gegenwart exemplarischer Männer, ihres Wandels halben erinnert; auch die Krancken zum Gebrauch desselben gebührend unterrichtet und zubereitet; und, im übrigen, alle Mittel angewandt werden sollen, daß durch den häuffigen unwürdigen Gebrauch dieses Mahls, nicht GOttes Gericht über das Land gebracht, und die Seelen, statt des vermeinten Nutzens, nicht mehr darunter verderbet als gebessert; überhaupt aber, alle und jede **Dero**

Unterthanen nicht allein zum buchstäblichen Erkänntniß und zur äusserlichen Ehrbarkeit, sondern dahin unterwiesen werden, daß sie mögen wahre Christen seyn, und solches in der That und Wahrheit beweisen.

Damit diese und andere heilsame Verfügungen auch zur rechten Observance gebracht, und darin immerwährend erhalten würden: So haben E. Maj. in angezogener Dero erneuerten Verordnung auch Allergnädigst anbefohlen; daß fortmehro, Jahr vor Jahr, die Visitationes, in allen Kirch-Spielen, mit allem Fleiß, von den Ertz-Priestern sollen gehalten, die Berichte davon ausführlich und Punckt-weise jährlich abgestattet, die Mängel, so sie zu heben nicht vermocht, durch die Consistoria remediret, und, solchemnach, alles in beständigem Vigeur erhalten werden sollte.

Nachdem aber, durch alle solche angewandte Kosten und gemachte Verfügungen E. Maj. Dero Christ-Königl. Absicht nicht zu erreichen erachtet; falls nicht tüchtige und rechtschaffene Arbeiter in Kirchen und Schulen bestellet, und dergleichen andern vorgesetzt würden, die selbst GOttes Wege wüßten und wandelten, und denen es dabey ein wahrer Ernst wäre, diese von Ewr. Maj. gemachte Anstallten dazu anzuwenden, daß dasjenige erhalten würde, was Höchst Dieselben so Christ-Königl. darunter intendiren: So haben E. Maj. auch dißfalls Allergnädigste Versehung gethan, und anfänglich zweyen Dero hiesigen Theologen aufgetragen; alle zu Predigt- und Schul-Aemtern vorgeschlagene Subiecta, sorgfältig zu exploriren, und ihnen dabey auf Seele und Gewissen gebunden; niemanden auf dergleichen

Aemter ein Gezeugniß zu ertheilen, als an welchem sie Proben von dem rechtschaffenen Wesen, so in Christo ist, befunden; wie die, desfalls, ihnen ertheilte ausführliche und Höchst-Eigenhändige Instruction vom 31. Martii 1729. solches des mehreren besaget.

Als fernerweit Ew. Majest. es gut gefunden, diese so wichtige Sache Dero gantzen hiesigen Theologischen Facultæt anzubefehlen: So haben Höchst Dieselbige Höchst-Eigenhändig und wiederhohlentlich unter Berlin, den 29. Sept. 1736. ihr eingebunden; Vor Ertheilung angeregter Gezeugnisse, auf Schul- und Predigt-Aemter, von jedem Subiecto, so dazu im Vorschlag käme, dergleichen Gewißheit zu suchen, daß sie sich vor dem Richter-Stuhl Christi es zu verantworten getrauete; wie davon Ew. Maj. Höchst-Eigenhändige Worte lauten.

Wenn ferner mit solchen tüchtigen und redlichen Leuten die Schul- und Predigt-Aemter nicht versehen werden können, wo junge Leute nicht in den Schulen zeitig dazu præpariret; hiernächst auf der Academie gehörig und mit Sorgfalt fortgeführet; Zu dem Ende auf derselben auch mit der nöthigen Subsistence bey ihren Studiis versorget würden: So haben Ew. Majest. auch hievor Landes-Väterlich gesorget, und durch eine besondere Constitution, d. d. Berlin, den 25. Oct. 1735. vorgeschrieben; Was vor Ingenia zum Studiren nur sollen gelassen; wie sie in den Schulen sollen unterwiesen werden; Was für Profectus, ehe sie auf die Universitæt gehen, zum Beweiß ihrer Tüchtigkeit sie zuvörderst aufweisen; Wie sie darnächst auf der Academie zur Gelehrsamkeit, besonders auch zur wahren Gottesfurcht, unter sorgfältiger

Aufsicht Dero Theologischen Facultæt, angeführet; Durch zulängliche Beneficia, und derselben gewissenhaffte Verwaltung, bey ihrem Fleiß und Wohlverhalten versorget, und solcher Gestallt, nach allen Absichten, zum Nutzen des Vaterlandes, und zu einer gesegneten Führung des Amts an den Seelen der Menschen, bey Schulen, Kirchen und der Academie zubereitet werden sollen.

Gleichwie nun E. Maj. angeführter massen, nicht nur auf eines oder das andre; sondern auf die Verbesserung des gantzen Schul- Kirchen- und Academischen Wesens, deren keines ohne das andre bestehen kan, Dero Preißwürdigste Vorsorge gerichtet, und darauf so grosse Kosten verwandt; insbesondere auch das Land mit so vielen noch fehlenden Kirchen und Schulen Allerhuldreichst versorget haben; und mit solcher Hulde und Sorgfalt noch unermüdet fortfahren: So ist nicht nur kein Zweifel, daß, in Absicht auf die Kirche GOTTes, Ewr. Königl. Majest. von GOTT etwas besonderes, gegen die vorige Zeiten, vorbehalten seyn sollte; sondern, es hat der allmächtige GOTT, diese Ew. Königl. Majest. Allertheureste Bemühung, auch augenscheinlich geseegnet:

Denn, nachdem im Jahr 1728. auf hiesiger Academie noch nicht 300 Studiosi studiret haben; wie solches der, von hiesigem Academischen Senat, an Ew. Maj. unterm 17. Junii erwehnten Jahres, abgestattete allerunterthänigste Bericht besaget: So kommen aus den Stadt-Schulen die jungen Leute nunmehro nicht nur mit bessern Profectibus auf die Academie; sondern, obgleich die hiesige Universitæt von Ewr. Majestät übrigen Provintzien weit entlegen, und von den meisten

Evan-

Evangelischen Landen auch sonst sehr entfernet ist; so hat dieselbe, von A. 1732. bis hieher doch jedes Jahr, gegen 5-bis 600 Studiosos gezählet; welches Ewr. Maj. besagter Academischer Senat in seinen allerunterthänigsten Berichten jährlich angezeiget hat. Es würde auch die Anzahl derselben, fortmehro ohne Zweiffel, noch höher anlauffen: wenn Ew. Majest. nicht Allerhöchst Selbst nützlich gefunden und anbefohlen hätten; nur diejenige unter Dero Landes-Kindern zum Studiren zu lassen, welche dazu die nöthige Fähigkeit besitzen, die andern aber zu ihrem, und des Landes Besten, an andere Professionen zu verweisen.

Da solcher Gestalt die Academie an Studiosis zahlreicher geworden: so beweisen sich die meisten auch nicht minder fleißig, und ergeben sich unter den Studiosis Theologiæ, als von welchen ich mit Grunde zu zeugen nur Gelegenheit habe, viele wahrhafftig zu Werckstätten des Heiligen Geistes, und lassen von sich hoffen; daß sie der Kirche GOttes wahrhaftig nützliche Dienste erweisen werden. Wie denn auch nicht eine geringe Anzahl dergleichen, allbereit in Aemter beruffen sind, und in denselben mit Seegen arbeiten.

Die, von Ewr. Majest. eingerichtete, Polnische und Litthauische Seminaria, hat GOtt in den letzten Jahren also geseegnet; daß, da es in den vorigen Zeiten öffters Mühe gekostet, die Polnischen und Litthauischen Predigt-Stellen mit den nöthigen Subjectis allhie zu versehen: nunmehro, nicht nur die Predigt-Aemter mit solchen haben versorget werden können, sondern auch die mehresten Præcentorat- (oder Küster-) Stellen an Polnisch- und Litthauischen Oertern mit Studiosis Theologiæ besetzet werden, welche, eines

Theils, die so nöthige Hülffe den Predigern im Predigen und Catechisiren leisten, da die mehresten Kirch-Spiele allhie so weitläufftig sind, und aus Zuhörern bestehen, welchen in zwey auch wol drey Sprachen geprediget werden muß; andern Theils, sich selbst dadurch aufs Künfftige zum Predigt-Amt desto geschickter zu machen, die beste Gelegenheit haben.

GOtt hat Gnade gegeben: daß die, hieselbst zu Königsberg, unter **E. Königl. Maj.** Allergnädigsten Approbation, errichtete, und mit **Dero** Collegio Fridericiano verknüpffte Armen-Schulen, seit 4 Jahren, von 200 Kindern bis gegen anderthalb tausend angewachsen sind, welche jährlich darinn Unterweisung geniessen, und Tag vor Tag durch 60 Studiosos Theologiæ zum Erkänntniß ihres Heyls; ihre Informatores aber nicht minder, als durch nur erwehnte Præcentorat-Stellen, zum künfftigen Predigt-Amt, unter Inspection redlicher Männer, dabey angeführet werden.

Da GOtt **Ewr. Majest.** Verfügungen in den niedrigen und auf der hohen Schule allhier solcher Gestalt geseegnet: So hat er solches nicht weniger auch auf dem platten Lande gethan. Denn, da **Ew. Maj.** in der gedruckten Fundation von **Dero**, vor zwey Jahren gestiffteten und vorerwehnten Monte pietatis, Allerhöchst bekannt gemacht haben, daß solcher Mons pietatis dazu gestifftet sey; damit der bisherigen Blindheit und dem Unglauben in diesem **Dero** Königreich möchte abgeholffen, und dagegen GOttes Erkänntniß gefördert werden: So kan nunmehro ich zum Preise GOttes, ohne zuviel zu schreiben, gantz sicher sagen; daß, nach ergangener **Ewr. Majest.** erweiterten und erneuer-

ten

ten Verordnung in Schul- und Kirchen-Sachen, so viel junge Kinder und zum Theil auch erwachsene Leute sich zum Erkänntniß GOttes, auch dessen heiliges Wort selbst zu lesen, bringen lassen, daß manches Kirch-Spiel jetzo in einem Jahr mehr dergleichen aufweisen kan, als, gewiß in vielen Zeiten vorher, darinn nicht anzutreffen gewesen; wie solches die nunmehro jährlich einlauffende Visitations-Berichte ausser allen Zweiffel setzen.

Innerhalb etwann sieben Jahren sind, bloß vom teutschen Rogallschen Gesang-Buch, auf funfzig tausend Exemplaria allhier gedruckt und debitiret worden; und sollte die grosse Anzahl derer, theils allhier gedruckten, theils von andern Orten eingeführten Teutschen, Polnischen, Litthauischen Bibeln, Neuer Testamenter, Gesang- und anderer erbaulichen Bücher, so hier in der letzten Zeit distrahiret, und von den Einwohnern ihnen angeschafft worden, dazu gerechnet werden: So würde solches einen nicht weniger augenscheinlichen Beweiß abgeben; wie sich das Erkänntniß GOttes erwehnter massen in diesem Ewr. Majest. Königreich ausbreiten müsse, da das Wort GOTTes darinn so reichlich unter dessen Einwohner kommt.

Da, nach Ewr. Majest. obangezogener Verordnung in Kirchen- und Schul-Sachen, nunmehro niemand von jungen Leuten zur Confirmation gelassen werden muß, als welcher die nöthigen Gründe des Christenthums gefasset hat, auch selbst GOttes Wort lesen kan; Wenn ferner, wie vorhin angeführet, so viele hundert Land-Schulen Theils eingerichtet sind, Theils in kurtzer Zeit unter GOttes Beystand zum Stande kommen, und zu einer derselben öffters 50. 60. auch noch mehrere Kinder geschlagen werden: So werden

Ew.

Ew. Majest. auch daraus und von selbsten in Gnaden ermessen; wie viele tausend Kinder und junge Leute, jährlich, in diesen Dero Provintzien nunmehro unterrichtet werden, und was vor Besserung und grosser Seegen die folgende Zeiten daraus zu erwarten haben; falls das angefangene Werck unter GOttes Beystand sollte fortgesetzet werden.

Ich könnte, über obiges, noch vieles zum Preise GOTTes anführen; insbesondere auch, wie rechtschaffene Lehrer, Ertz Priester und Prediger in öffentlichen Aemtern stehen, so die von Ewr. Majestät gemachte Verfügungen denn auch dazu anlegen, wohin es mit denselben von GOtt und Ewr. Majestät gemeynet ist, auch, wie GOTT, durch solcher ihren Dienst, ihm viele Seelen sammlet; so sich mit Ernst zu Christo bekehren, dasjenige, was Ew. Majest. hierunter vor sie und vor das Land gethan, danckbar erkennen, und vor Ewr. Majest. inbrünstig und von Hertzen beten: Halte mich aber versichert, daß hievon Ew. Majestät die besten Beweisthümer vor dem Thron desjenigen finden werden, auf dessen Richter-Stuhl Sie Dero Theologische Facultæt, in Ertheilung der Gezeugnisse auf die Lehr-Stellen, und in Zubereitung tüchtiger und rechtschaffener Männer, verwiesen haben. Dahero ich mich mit demjenigen begnüge, so von Ewr. Majestät Christ-Königl. Sorgfalt, und von dem Seegen, welchen GOtt darauf geleget, nur mit wenigem angeführet habe.

Inzwi-

Inzwischen kan davon, um so viel mehr, ein sicheres Zeugniß hiedurch öffentlich ablegen: nachdem von GOTT und Ew. Königl. Maj. ich die Gnade habe, in Bewürckung dessen, wiewol als der allergeringste, mit zu arbeiten, auch folglich, die dahin gehörige Original-Nachrichten unter Händen zu haben. Hoffe anbey, daß Ew. Königl. Maj. dieses wahre und öffentliche Zeugniß davon mir zu Gnaden deuten werden: Da ich durch Anführung des obigen nichts intendire, als daß dasjenige von allen möge erkannt, und im Andencken erhalten, auch GOtt darüber gepriesen werden; was von Ew. Majest. zum Besten aller, unter seinem Beystande zu Stande gebracht worden; und Höchst Deroselben auch durch diesen öffentlichen Bericht bekannt würde, wie Dero angewandte Bemühungen dißfalls nicht vergeblich gewesen.

Und, da Ew. Majestät Christ-Königl. Intention, in Erweiterung des Reichs GOttes, zu befordern, auch gegenwärtige Polnische Bibel, welche die erste ist, so allhier in dieser Sprache gedruckt wird, von mir ist besorget worden; wovon die mehresten Exemplaria, auf Prænumerationen der Armuth zum besten, vor einen halben Reichs-Thaler und etliche wenige Pfennige, die Neue Testamenter aber mit den Psalmen Davids, vor vier Ggl. gestellet sind:

So überliefere Ew. Königl. Majestät solche hiemit in aller Unterthänigkeit, und statte Höchst Deroselben, zugleich, den tieffschuldigsten Danck ab, vor die Königliche Gnade und den mächti-

mächtigen Schutz, so Ew. Majest. von der Zeit an, da zu Anfang bey Dero Cadets zu Berlin als Informator; darauf als Feld-Prediger bey Dero damaligen Hoch-Löblichen Blanckenseeischen Regiment; nachhero als Ertz-Priester zu Rastenburg allhier in Preussen; ferner als Præpositus zu Stolp in Pommern gestanden; und endlich bey meinen jetzigen Functionen in Königsberg, mir Allerhuldreichst angedeyen lassen; insbesondere auch für die vielfache Gelegenheit, welche Ewr. Majest. mir dadurch gegeben, auf die Ewigkeit zu arbeiten.

Der allmächtige GOtt erhalte Ew. Königl. Majestät, und da er seinem Gesalbten, dem Könige David, die allergrößte Verheissungen gegeben, als dieser nur damit umgieng, ihm ein Haus zu bauen, ob ers gleich nicht zum Stande brachte: So seegne er auch Ew. Königl. Majestät geheiligte Person; und lege vor jedwede Kirche, so Selbige zum Besten seines Reichs erbauet haben, Dero Leben besondere Jahre zu, und erweitere für jede Schule, welche Ewr. Majest. zu dem Zweck angeleget, mit einem neuen Zusatz die Grentzen Dero Königreichs und Landen, und mache, solcher Gestalt, Dieselben zum Werckzeug seiner Gnaden, noch an viel mehreren Seelen unter den Menschen-Kindern.

Er erhalte Dero Königl. Gemahlin Majest. zu E. Majest. Vergnügen, zur Stütze der

der Königl. Kinder, zur Freude Dero Länder, und zum Exempel der Welt. Er walte auch über Dero Cron-Printzen Königl. Hoheit, und lasse Dieselben beständig in diese Ewr. Königl. Majestät geseegnete Fußstapffen treten.

Das Andencken dessen, was Ew. Königl. Majest. in diesem Dero Königreich, zum ewigen Heyl Dero hiesigen Unterthanen gethan, lasse GOtt nie aus dieser ihren Hertzen gelöschet werden; Und lege selbst auf diese Ewr. Majestät Bemühungen ferner einen solchen Seegen, daß nichts von demjenigen, so Ew. Königl. Majestät durch so viele Kosten und Sorgfalt eingerichtet haben, wieder zu Grunde gehe; vielmehr von Jahr zu Jahr bessern Fortgang gewinne, und viele tausend, aus den jetzigen und folgenden Zeiten, bis an das Ende der Erden, zu GOtt gebracht werden, die an jenem Tage so viele Zeugen abgeben mögen, daß Ew. Majest. vor das ewige Heyl Dero Unterthanen und vor die Erweiterung der Kirche JEsu Christi wahre Sorge getragen. Vornemlich seegne und leite er Ew. Maj. und Dero theureste Seele also, daß Sie sodann mit unter solchen allen vor dem Thron des Lammes stehen, und selbst aus eines jeden Munde den ewigen Danck hören mögen, womit sie nächst GOTT Ew. Majest. sich vor Dero Sorgfalt verbunden erkennen.

Der,

Der, zu Ewr. Königl. Majest. beharrlichen Gnade und fernern mächtigen Schutz, ich mich allerunterthänigst empfehle: auch nicht ermüde vor Dero theureste Person und alles, was Deroselben angehörig, inbrünstig zu GOTT zu beten; und in tieffster Ehrfurcht und Unterthänigkeit ersterbe

Allerdurchlauchtigster
Großmächtigster
König,
Allergnädigster
König und Herr,
Ewr. Königl. Majestät

Königsberg,
1738. den 14. April.

Allerunterthänigster Knecht
Frantz Albert. Schultz.

Przedmowa.

Pismo Swięte mądrymi nas czyni ku Zbawieniu, przez Wiarę, ktora iest w Chrystusie JEzusie, 2 Tym. 3, 15. Jan. 20, 31. Lecz że Chrystusa PANA, i co Wiara w niego zawiera, nikt z ludzi należycie poznać nie może, i nigdy przez wiarę w JEzusa Zbawienia swego wiecznego pożądać i szukać będzie, ieżliby w przod nie miał dostatecznego Uznania sprosności i okrucieństwa grzechu, a z niego wszelakiey pochodzącey nędzy, Rzym. 5, 13. 20. 21. rozd. 7, 8 - 13. 24. Galat. 3, 19 - 24. Z tąd toż Pismo Swięte grzechy nam pokazuie i wystawia, aby tym skutecznieysze i zbawiennieysze było opowiadanie Chrystusa i Zbawienia w nim zgotowanego. Do ktorego także celu wszystkie inne rzeczy święte, ktore w sobie zawiera, zmierzaią, Rzym. 10, 4. Dziei. 10. 43.

Nad to Mężowie święci, ktorzy Słowo Boże opowiadali i spisali, iednoustnie z tym się oświadczaią, że oni całe Pismo Swięte nam od nich podane, nie z własnego domysłu, nie z wynalazku innych ludzi, ale z natchnienia samego BOGA, odebrali, 2 Tym. 3, 15. 16. 2 Piotr. 1, 21.

A tegoć właśnie nieuchronna domogała się potrzeba, aczkolwiek bowiem nam ludziom sama przyrodzona znaiomość rozumu naszego, poniekąd, iako inne rozmaite rzeczy, tak też i grzech obiawia; żeby iednak grzech, tak wielką był obrzydliwością względem BOGA, i powodem wszystkiey nieszczęśliwości względem nas samych, tego zprzyrodzoney znaiomości nie mamy: daleko mniey co się tycze JEzusa Chrystusa, co Wiary w niego, i iako przez tęże wiarę z nędzy grzechem zasłużoney, i z onegoż pochodzącey nieszczęśliwości wyzwoleni, zbawienia wiecznego dostępuiemy, (i co daley z tego płynie [*],) o tym wszystkim, i naymnieyszey iskierki znaiomości z przyrodzenia w nas niemasz. Jeżli tedy Człowiek do należytey znaiomości tego wszystkiego przyiść miał, nie inaczey, tylko z Obiawienie Boskiego stać się to musiało, Rzym. 3, 20. r. 7, 7. ꝛc. 1 Tym. 3, 16. Matt. 11, 27.

)*(2 Będąc

[*] *Albo:* I co z tym *Connexio* ma.

Będąc zaś z przyrodzenia do tego skłonnymi, że na nic nie zezwalamy, ani prawdą być uznawamy, czegobyśmy z przyrodzonych rozumowi naszemu fundamentow prawdą być nie baczyli; więc, iż nauki DUCHA Bożego w Pismiech Swiętych ogarnione, nie tego są rodzaiu, ponieważ wszystek rozum nasz ludzki przewyższaią i przechodzą; z tąd też nie można, żebyśmy z sił samego rozumu naszego, na Prawdę tę niebieską zezwolić i onę przyiąć mieli, ieżliby nas BOG sam w sercach naszych o tym nie przeświadczył i nie przekonał, że toż Pismo Swięte Słowem iego własnym iest od niego samego powod swoy maiącym, a że mu z tad bespiecznie dowierzać, i na nim spolegać możemy, 1 Korynt. 1, 19. sqq. Rozdział 2. cały. Matt. 16, 16. 1 Korynt. 12, 3.

A toć iest istotną i własną przyczyną tego, dla czego BOG Wszechmogący DUCHA swoiego Swiętego z Słowem swoim w Piśmie Swiętym podanym złączył i spoił, aby tenże DUCH Swięty nas o tym skutecznie przekonał i przeświadczył, że Rada ona Boska o Zbawieniu ludzkim, w Słowie BOZYM nam obiawiona, radą i wolą Samego BOGA iest, aczkolwiek my tego rozumem naszym doskonale poiąć nie możemy, Jan. 5, 6. 1 Korynt. 2, 4. 5. Matt. 13, 11. 1 Tessal. 2, 13. rozd. 1, 5. Jan. 6, 29.

Tak iuż rzeczonym sposobem, trzy rzeczy wzglęedem Pisma Swiętego do uwagi nam się podaią: Naprzod, że nam pokazuie drogę do Zbawienia wiecznego, a to przez Wiarę w JEZUSA Chrystusa. Po wtore, że to wszystko, co w sobie zamyka, od BOGA początek i powod swoy wzięło. Po trzecie, że BOG Ducha swego Swiętego z Słowem swoim złączył, ktory nas o tym dostatecznie przeświadcza i przekonywa, że rada zbawienia naszego w Piśmie nam podana, samego BOGA radą iest i wolą.

Jako tedy z tego co się namieniło, każdy człowiek poznać może, iak niewymownym i nigdy niewypowiedzianym to iest dobrodzieystwem, że nas BOG Słowem swoim świętym obdarzył; że nam w nim niewybadaną onę wieczną radę zbawienia naszego odkrył i obiawił; że iedynie kochanego Syna swego na zbawienie dusz naszych podaie i ofiaruie; że Ducha swego Swiętego udziela; a tym samym miedzy nami wiekotrwałą i niewygłozowaną pamiątkę łaski i miłośierdzia swoiego wystawia, i iakowe myśli pokoiu nad nami ma, w tymże Słowie swoim ogłasza, i nas o tym ubespiecza: Tak też z uwagi tego wszystkiego uczymy się słusznie powinności naszych, iakowym sposobem tych Pism Swiętych zażywać mamy, ieżli nam maią być zbawiennym śrzodkiem do dostąpienia wiary w Chrystusa PANA i wiekuistey w niebie radości.

I.

Powinniśmy Pismo Swięte iak nayczęściey i z wielką pilnością czytać i uważać, ieżli Wiary w Chrystusa, a przez niego wiecznego Zywota dostąpić pragniemy.

Gdyby bowiem BOG był chciał procz Srzodkow wszelakich z ludźmi się obchodzić, onych do Wiary w Chrystusa i zbawienia prowadząc, tedyby im

ku temu celowi, ani Słowa swego nie był podał, ani woli swoiey w nim obiawił, ani przydał Ducha swoiego Swiętego ku pomocy. Lecz że się tak PANU upodobało, Słowo nam swoie święte podać, tedyć też przez toż Słowo swoie, iako środek nielaki z nami się obchodzić chce; naszą tedy iest powinnością, żebyśmy ie nabożnie czytali, słuchali i uważali, żądalimy Wiary w CHRYSTUSA, a w nim wiecznego zbawienia dostąpić, Jan. 5, 39. Rzym. 10, 13-15. 2 Piotr. 1, 19. 1 Piotr. 1, 23-25. r. 2, 2.

Przetoż obowiązuią nas do tego, nie tylko częstokroć powtorzone rozkazy Boskie, w tymże Pismie podane, ale i miłość ku własnemu zbawieniu naszemu, abyśmy ie z pilnością czytali i uważali. Owszem nic słusznieyszego, tylko aby każdy, (ktokolwiek należytą oddaie chwałę, BOGU, od ktorego to Słowo pochodzi, kto nade wszystko poważa, i miłuie Chrystusa, ktory mu się w tym Słowie podaie i ofiaruie; kto przyzwoitą cześć oddaie Duchowi Swiętemu, ktory skutki zbawienne przez to słowo w sercu iego wznieca; kto nawet szczerze miłuiący iest własney duszę swoiey i zbawienia iey wiecznego,) te Księgi święte, ku używaniu i pożytkowi swoiemu wiecznemu zakupił sobie. Jeżelić tedy więcey, o Człowiecze! chodzi o zbawienie twoie wiecznie, niżeli o cokolwiek innego na tym świecie, bądź co chce, (Matt. 16, 26.) ten skarb Pisma Swiętego, w ktorym nieprzebrane bogactwa łaski i miłości Boskiey znaydzież, zakup sobie, a pilna uwaga onegoż, niech będzie nayprzednieyszą zabawą twoią. Gdyby bowiem przez Testament iakowy ludzki, dział i spadek bogaty na ciebie i Famylią twoię przypadł, pewniebyś żadney prace i kosztu nie litował, abyś się go stał uczestnikiem, baczne oraz na wszystko maiąc oko, aby cię w niczym nie uszczerbiono. Owoż, człowiecze, Pismo Swięte zawiera w sobie Testament od BOGA samego uczyniony, tyś w tym Testamencie, naznaczonym i postanowionym dziedzicem, wszystkich Dobr zbawiennych od Chrystusa przysposobionych; owszem tyś dziedzicem wszystkiego, Obiaw. 21, 7. Nie zbładziż ani się omyliż, kiedy Słowo Boże uważysz iako Testament drogą Krwią JEZUSA Chrystusa spisany, okrutną śmiercią iego krzyżową zapieczętowany, w ktorym wszystkie uczynione obietnice, są TAK i AMEN, 2 Korynt. 1, 20. Ktorych się ty masz stać uczestnikiem, według porządku w nim postanowionego. Jakożbyś tedy tey Księgi sobie sprawić i kupić nie miał, by też z przedaniem i naypotrzebnieyszych rzeczy domu twego, ile że nimy nigdy tego nie pozyskaż ani zarobić możesz, coć się tu darmo podaie? Azażbyś iey nie miał oraz i z domowymi twoimi baczną i czułą pilnością czytać i uważać, abyś poznał drogie skarby Zbawienia twoiego, i z nich się rozweselił, a oraz się nauczył, w iakowym porządku onych wiecznymi czasy pożywać masz? Jakoż się ten, proszę, Chrześcianem zwać może, ktory mogąc Księgi Pisma Swiętego mieć, o nie się ani stara, ani ie czyta? Czy możnaż też, i takową Zwierzchność Chrześciańską mianować, albo takowych rodzicow Chrześciany nazwać, ktorzy się nie staraią o to, aby tych, ktorych im PAN BOG pod opiekę podał, tym Skarbem Słowa Bożego zbogacili? Nawet na cóż ci, Człowiecze, Wzrok, Słuch i Rozum twoy służy, ieżeli tego widzieć, słyszeć i rozumieć nie chcesz, na czym żywot i zbawienie twoie wieczne zawisło?

II.

Powinniśmy nabożnie o Dar Ducha Swiętego się modlić, abyśmy z zbawiennym pożytkiem Pismo Swięte czytać i uważać mogli.

Gdyby nauki te, ktore się w Piśmie Swiętym zamykaią, z innych rozumowi ludzkiemu znaiomych dowodow prawdy pochodziły, i nam się tak do znaiomości podawały; tedyby też do wyrozumienia onych, zdołał rozum nasz, tak iako więc w czytaniu Ksiąg Dowcipem ludzkim spisanych się dzieie. Lecz że nauki Słowa Bożego w wielu rzeczach przechodzą i przewyższaią, wszelki rozum i dowcip ludzki, dla tego też BOG, ktory nam ie podał, oraz i Ducha swego Swiętego przydaie Słowu swoiemu, aby nas ten przeświadczył i upewnił, że nauki w nim podane, nie omylnym są Słowem iego.

Przetoż żebyśmy Pisma Swiętego za głupstwo poczytuiąc, albo w całe nie odrzucili, albo przynamniey w sercu naszym, pełni powątpiwania i niedowiarstwa o nim, nie zostali; Potrzeba koniecznie, aby nam sam Duch BOZY dał swiadectwo tego, że iest Słowem Bożym i prawdą, 1 Kor. 2, 14. 1 Tessal. 2, 13. 1 Kor. 12, 3. 1 Jan. 5. 6.

Z tey zaiste przyczyny Apostoł Paweł święty skłania kolana swoie, modląc się za Efezami, aby im Bog dał **Ducha Swiętego ku poznaniu** nadziei powołania swego, &c. Efez. 1, 16. sqq. Już na ten czas Efezowie, gdy to Apostoł święty pisał, nawroceni byli do BOGA, i Słowo iego święte mieli, ćwicząc się w nim; niemniey iednak, modli się za nimi, prosząc, aby im BOG dał **Ducha mądrości** i obiawienia, ku poznaniu samego siebie, i aby **wiedzieli**, (i upewnieni byli o tym,) iak bogata nadzieia powołania ich. Muśi tedy być, że Efezowie, z samego tylko czytania Słowa BOZEGO, należytego wyrozumienia i upewnienia dostąpić, ani w nim się pomnażać i zostawać mogli, ieżeliby ich sam Duch Boży przez toż Słowo o tym nie był upewnił, i w tey pewności pomnożył, umocnił i stwierdził.

Z teyże właśnie przyczyny Krol i Prorok Dawid święty w Psal. 119, 38. 116. 125. modli się BOGU swoiemu, mowiąc: **Utwierdź, PANIE, wyrok twoy, słudze twoiemu.** (Podług niemieckiego przetłumaczenia: **Niech PANIE, sługa twoy, wyrok twoy stale za słowo twoie poczyta.**) Wyrok BOZY, lubo Zakon Moyzeszow, i inne Pisma przez Prorokow spisane, dosyć miały, tak wewnętrznych iako i zewnętrznych dowodow, że od BOGA pochodziły; do tego, Krol ten BOGU ulubiony, był oraz i Prorokiem, ktory sam Duchem BOZYM pędzony będąc, nieposlednią część Pisma Swiętego nam pozostawił; Tenci to, przez ktorego DUCH Swięty wiele zacnych i iasnych wykładow, osobliwie Zakonu Moyzeszowego, i iako się ten na JEZUSA CHRYSTUSA ściąga, nam podać raczył. Jednakże słyszemy go tu proszącego: **Utwierdź**, mowi, **PANIE, Wyrok albo Słowo twoie Słudze twoiemu.** To Słowo, ktore samo w sobie dosyć miało dowodow, że Boskiey było Powagi;

To

To Słowo, ktoremu i zewnątrz sam BOG dał swiadectwo, że od niego pochodziło, a to częścią przez wiele Cudow Wszechmocności swoiey, ktorymi ie stwierdził, częścią przez punktualne wypełnienie wszystkich w nim uczynionych, tak Pogrozkow, iako i Obietnic swoich; To Słowo, ktore Dawid od Rodzicow swych, i całego Kościoła Izraelskiego, iako Boskie Słowo był przyiął; To nawet Słowo, ktore i sam, po części z natchnienia i powodu DUCHA Swiętego opowiadał i spisał, po części z Boskiego obiawienia wykładał, i na Chrystusa PANA applikował; To mowię Słowo, te Wyroki, prosi BOGA, aby iemu stwierdzić raczył. Nie mogł tedy Dawid święty Słowa Bożego, i z tym oraz, ktore za natchnieniem Boskim sam pisał, lubo dosyć dowodow tego miał, że Boskiey było Powagi, za Słowo BOZE poczytać, ieżliby go BOG sam w pewności tego nie stwierdził i ugruntował: ani ie mogł dłużey za takowe uznać, tylko poki go BOG w tym upewniał. Przetoż mowi: Utwierdź PANIE, Wyrok albo Słowo twoie, słudze twoiemu. (Podług niemieckiego przetłumaczenia; Niech PAnie, sługa twoy, wyrok twoy stale za słowo twoie poczyta,) mianowicie, aby ie za takowe zawsze poczytał, lubo o tym gdy to pisał, dostatecznie był przeświadczony, że było Słowem Bożym.

Widzimy tu tedy iasny dowod tego, co się rzekło, kiedy o to i ci, ktorzy Duchem Bożym natchnieni będąc mowili i pisali, iako po innych pragnęli tego, aby w tey pewności umocnieni byli, że Słowo Boże istotnie Słowem samego BOGA iest i szczyrą prawdą; Tak też i sami o sobie wyznawaią, że takowe upewnienie nie z kąd inąd, ale od samego BOGA im pochodziło. Osobliwie baczny w tym przykład Dawida świętego, z ktorego iawnie się pokazuie, że nikt nie może Pisma Swiętego za Słowo BOZE przyiąć i poczytać, choćby też wszystkie inne dowody tego miał i widział, i owszem choćby też BOG przez usta iego własne mowił, ieżeliby sam BOG przez DUCHA swego Swiętego dostatecznego o tym nie dał swiadectwa sercu iego.

Pytaszli, w czym takowe Swiadectwo DUCHA Swiętego zawisło? Odpowiadam, że zależy w tym, kiedy Człowiek takowe w sobie poczuwa przekonanie i przeświadczenie, że cokolwiek z Słowa Bożego poiął, poznał, i nauczył się, i na ten czas prawdą być uznawa, kiedy rozum iego własny tego nie poymuie, żeby to rzeczy możne i prawdziwe były; Owszem, choćby i rozum i inni wszyscy ludzie temu przeczyli, i iako rzecz niegruntowną i fałszywą zarzucali. Zawisło także i w tym, kiedy człowiek w sobie znayduie, nie tylko upodobanie i skłonność, ale i serdeczną żądość do tego wszystkiego, cokolwiek mu Słowo BOZE iako rzeczy dobre sprawiedliwe i zbawienne przed oczy wystawia, chociażby to skłonnościom iego przyrodzonym przeczyło; a z drugiey strony, kiedy się w nim znayduie zbrzydzenie i ochyda względem tego wszystkiego, cokolwiek mu Słowo BOZE, iako złe i szkodliwe zakazuie, lubo by go skłonność iego przyrodzona do tego by naybardziey pociągała. I co daley tym podobnego, z tego co się iuż rzekło, pochodzi i płynie; patrz Jan. 6, 65-68. Galat. 1, 14-17. Jerem. 20, 7-11.

Toć to iest swiadectwo, ktore DUCH Boży dale, i przez ktore on oświadcza, że Słowo Boże, prawdziwym Słowem samego żywiącego BOGA i szczyrą iest prawdą. Ktorego iednak takowym sposobem nikt

nie rozumie, tylko ten, ktory świadectwo o tym ma sam w sobie. Z tąd Chrystus mowi: Jan. 7, 17. Jeżliby kto chciał czynić wolą tego, ktory mię posłał, ten będzie umiał rozeznać, jeśli ta Nauka jest z Boga. Temu przyświadcza Jan święty, mowiąc: Kto wierzy w Syna Bożego, ma Świadectwo sam w sobie, 1 Jan. 5, 10. inne świadectwa Pisma Świętego na ten czas pominąwszy.

Takowe świadectwo Ducha Świętego nie zostawia Człowieka w powątpiwaniu; Albowiem się przez wewnętrzne przekonanie serca i rozumu oświadcza i pokazuje [*], co zwyczaynie nayglownieyszym bywa dowodem i w rzeczach naturalnych. To świadectwo jest naytrwalsze, bo w trwałości swoiey wszystkie inne przechodzi i przewyższa świadectwa, ktore tylko rozum ludzki podać może; Utwierdza nas bowiem i w śmierci samey, ugruntowawszy się nie na dowodach rozumu ludzkiego, ale na upewnieniu BOGA DUCHA Świętego, ktory nas i w śmierci samey podeprzeć, i na ten czas jeszcze skutecznym się w nas pokazać może, kiedy już i rozum, i uwaga przyrodzona w nas ustaie. To świadectwo jest nad inne wszystkie naypewnieysze, albowiem wszystko tam milczeć i zaniemieć musi, gdzie BOG i Duch iego świadczy, 1 Korynt. 2, 4-7. Rzym. 8, 37-39. Galat. 1, 15-17. Jerem. 20, 7-11.

Toż świadectwo Ducha Bożego przeświadcza i przekonywa zarowno prostaka z naymędrszym; Niemasz tu bowiem względu na głęboki dowcip, na wyśmienity rozum, ale na wewnętrzne przeświadczenie, tak że się człowiek czuie być przekonanym, ktorego prostak rownie iako i naymędrszy może się stać uczestnikiem, owszem częściey i więcey ow, a niżeli ten, gdyż zwyczaynie rozum prędzey się temu sprzeciwia, (czego poiąć nie może, a z tąd wierzyć ma,) a niżeli przyświadcza, Matt. 11, 25. 26. 27. 1 Korynt. 2, 19. 20. 21. 26. 27. 28. sqq. 2 Korynt. 10, 5. Rośćie zaś i pomnaża się nie według wiary naturalnego dowcipu komukolwiek nadanego, ale według tego, iako kto wiernie i z wielką pilnością applikuie to, o czym takowym sposobem przekonany iest; podług owego, co Chrystus mowi: Matt. 25, 29. Każdemu, ktory ma (i zażywa tego talentu ktory ma,) będzie dano, i obfitować będzie, Matt. 13, 11. 12. Nie pomoże tu tedy rozum, ani zaszkodzi prostota, lecz na tym wszystko zawisło, abyś gotow i wierny był znaleziony, w wykonywaniu woli tego, ktoryć to Słowo święte podał.

I lubo zaś takowego dowodnego przeświadczenia, nikt nikomu udzielić nie może; Snadnie iednak każdy tego dostąpi, kiedy to stałe będzie miał przedsięwzięcie podług nauki Chrystusowey wolą Oyca Niebieskiego czynić, taki bowiem według obietnicy uczynioney, Jan. 7, 17. pozna, że ta nauka z BOGA iest, i przeświadczon będzie, Jan. 14, 21.

Wszystko

[*] *Albo*: Ponieważ się w wewnętrznym doświadczeniu i czuciu pokazuie, ktore także głownym do konkludowania pewności rzeczy są fundamentem.

Wszystko to, **ku temu celowi** się pisze, aby każdy uznał, iak wielka tego potrzeba, abyśmy BOGA o DUCHA iego Swiętego gorliwie wzywali; bo ieżli Słowa Bożego za głupstwo poczytać nie mamy, albo przynamniey w sercach naszych powątpiwać o prawdzie iego; ale raczey ieżli nam ma być pewnym i nieomylnym Słowem Bożym, tedyć z tąd iawnie się pokazuie, iak potrzebną iest rzeczą, Pismo Swięte nie tylko czytać i uważać, ale oraz i kolana swoie skłaniać, toż właśnie czyniąc ku dobremu dusz naszych, w wzwyż namienionych przykładach, Dawid Swięty sam za się, a Paweł Swięty za Efezow swoich czynił.

Krotko wyrażaiąc: chceszli Słowo Boże, iakowym w rzeczy samey iest, za takowe poczytać, musisz koniecznie wyrzec się własnych sił i rozumu twego, sam sobie nie dufaiąc, żebyś przez nie Słowo Boże za takowe uznać mogł. Musisz zatym żebrać i prosić BOGA Ducha Swiętego abyć ręki podać, i wspomożeniem twoim być raczył, a tak **Pismo Swięte czytać z pomocą tegoż DUCHA Swiętego przez ktorego spisane iest.**

Złączywszy zatym obie, do tąd wyrażone powinności, tę w nich znaydziesz naukę: Żądaszli polepszenia z Słowa Bożego dostąpić, czytayże ie tedy, uważay i roztrząsay, z takową pilnością i usiłowaniem, **właśnie iakobyś zmysłu onegoż, własnym rozumem twoim zupełnie dociec chciał**; iednakże modl się oraz BOGU tak pokornie i gorliwie o wyrozumienie i Ducha Swiętego, **iako ten, ktory własnym rozumem swoim, nic z niego poiąć nie może. Niech to, co sobie rozważasz z Pisma Swiętego modlitwie twoiey, a modlitwa twoia rozważaniu twoiemu ręki podaie**; zamkni to, coś czytał do paciérza twego, a przez paciérz twoy szukay tego, abyś o wszystkim był przeświadczony coś czytał i sobie toż przywłaszczyć mogł, aby tak rozważanie twoie, nie martwe ale żywe było i serce twoie poruszyło. To czyń nie tylko na ten czas, kiedy się czytaniem Pism Swiętych zabawiasz, ale weźmi na każdy raz z tego coś czytał, pewną cząstkę, uważay i rozbieray ią w sercu twoim przez cały dzień, i wśrzod innych prac a zabaw twoich, wzdychaiąc przytym często do BOGA; niech serce twoie, tym sposobem, zabawy swoie w słowie Bożym znayduie, gdy ręce i nogi twoie, prace powołania twego odprawować muszą. Możesz przytym pewny być tego, że ta, tak świątobliwa zabawa twoią, wszystkie insze prace i sprawy twoie poszczęści i pobłogosławi, a słowo Boże obroci się tobie w pożytek zbawienny, żeć będzie słowem żywota ku żywotowi wiecznemu. A luboćby się to z początku rzeczą trudną, niemożną i mniey potrzebną być zdało, ćwiczenie iednak codzienne przy pomocy Boskiey wszystkiegoć tak ułatwi, że to na koniec będzie naymilszą i nayprzyiemnieyszą zabawą twoią. Takowym sposobem serce twoie z Słowem Bożym spoiwszy się, na podobieństwo nasienia dobrego w rolą uprawną i urodzainą wrzuconego, głęboko się wkorzeni, i obfite owoce przyniesie.

 III.

III.

Powinniśmy Pismo Swięte czytać, wzgląd maiąc na cel BOZY w nim, z ustawiczną applikacyą na samych siebie, przez to się przysposobiaiąc do tego, żeby przedsięwzięcie Boskie względem nas, doszło kresu swego.

Zwyczayna to, że gdy w rzeczy iakowey upatruiesz pożytku twego, oraz i śrzodkow zażywasz, przez ktore się iey uczestnikiem stać możesz. Uważaszli zaś co iako rzecz mniey potrzebną, z ktorey się tobie ani szkoda staie, ani pożytek rośćie, takowa ćię uwaga w sercu twoim mało co albo nic nie naruszy. Według tego tedy, z iakowym przedsięwzięćiem i z iakową applikacyą lub przywłaszczaniem Pismo Swięte czytasz, takowe też tobie z niego popłyną pożytki. Jeżli bowiem Słowy BOZE czytasz, iedynie tylko dla skrocenia czasu; ieżli prętkim przebiegaiąc okiem, byle cząstkę przedsięwziętą czym prędzey przeczytać i zbyć, mimo serca i na wiatr wszystko puszczaiąc; ieżli na to, abyś tylko tu i owdzie w Historyach iego, ktore opisuie, znalazł upodobanie twoie; ieżli iedynie dla pomnożenia wiadomośći, żebyś się z inszymi w niepotrzebne wdawać mogł pytania i zwady; albo li też cale, ieżli na to, żebyś w obłudzie i grzechach twoich, tym bespiecznie sobie poczynał; innych tym podobnych na ten czas nie wspominaiąc. A tak, gdy nie na to Pismo Swięte czytasz, abyś ty sam, a nie kto inny z niego się nauczył drogi do żywota wiecznego przez wiarę w JEZUSA Chrystusa; cożći się z takowego czytania zawiąże? co za skutki i pożytki z tąd odnieśiesz? Ani ćię pogrożki Boskie przerażą, ani napomnienia poruszą, ani prozby zmiękczą, ani obietnice poćieszą; iednym słowem, **wszystkoć będźie literą martwą.**

Do tego (iako się wyżey nauczyło) ani ty Pisma Swiętego rozumieć, ani nauki w nim przedłożone za nieomylną prawdę przyiąć możesz, ieżli ćię w tym Duch Swięty nie wspomoże. Lecz możeszli temu wierzyć, żeby tobie Duch Swięty miał przyiść ku pomocy, tobie mowię, ktory z Słowem iego swiętym przewrotnie i opacznie sobie postępuiesz, czytaiąc ie, nie ku naznaczonemu od niego celowi? Albo myśliszsz, że ćię BOG większym ieszcze obdarzy świadłem, kiedy ty z tym ktoreś iuż odebrał, nie należyćie się obchodźisz? Chrystus PAN powiedźiał: Jeżliby kto chćiał czynić wolą tego ktory mię posłał, ten będźie umiał rozeznać, ieżli ta nauka iest z BOGA. Przetoż ten, ktory woli Bożey czynić nie chce, albo i poznać BOGA w Słowie iego nie pragnie, nie może też rozeznać tego, ieżli to Słowo z BOGA iest, daleko mniey, żeby się większych i znamienitszych dobr z niego miał stać uczestnikiem. Nader pięknie skłonią się tu Słowa Augustyna świętego ktory mowi: **Ile świata i samemu sobie odumierasz, tyle w Piśmie Swiętym poznawasz i wyrozumiewasz, ile zaś według myśli ćiała i świata żyć będźiesz, tyle też ślepym i niewiadomym w Piśmie zostaniesz.**

Nie

Nie wspominaiąc teraz obszernie, że poznawszy z Pisma Swiętego czego PAN BOG twoy chce po tobie, gdy tego nie czyniß, tym samym surowe i zapalczywe sądy iego na się zwalaß. Jeźli bowiem BOG straszną Poganow pokarał ślepotą i w opaczny podał umyśl, przeto że się nie według swiatła rozumu przyrodzonego, aczkolwiek lichego, rządzili, ale ie zatrzymawali w niesprawiedliwości. Rzym. 1, 18. Coż się z tobą nie stanie, i iakiemu ty nie podpadnieß sądowi, ktory nauk w Słowie Bożym ogarnionych, nie ku temu celowi, ktoryć BOG postanowił, zażywaß? ktore to nauki nie więcey słabym swiatłem są, ale podobne słońcu w śrzod Nieba świecącemu, ktorych Duch Boży popiera, i ciebie zprawdy ich przeświadcza? Ach BOŻE dobrotliwy! iakoż ostre będą rozgi twoie, ktorymi takowe nieposłusȝne smagać będzieß? Luk. 12, 47. 48.

Jeżeli tedy takowego umysłu i przedsięwzięcia nie znayduieß w sobie, czytaiąc Słowo Boże; ieźli go nie uważaß i nie poważaß, iako takowe Słowo, na ktorym żywot, owßem żywot twoy wieczny zawisł; ieźli się o to nie staraß, żebyś powinnościom w nim nakazanym, za dosyć uczynił i one wykonał, tedy się takowym czytaniem, bardziey od BOGA odwrocis, a niżeli nawrocis, i będzieß sam przyczyną tego, żeć się stanie to Słowo, zapachem śmierci ku śmierci, ale nie zapachem żywota ku żywotowi. Oddaliß się raczey, nieboże! daley od Chrystusa i Zbawienia twoiego, a niżelibyś się zbliżyć miał. Jan. 5, 38. 39. 40.

Przetoż, chceßli z zbawiennym duße twoiey pożytkiem, to Słowo, ktorym cię BOG obdarzył, czytać, wykorzeń z serca twego wßelaki przewrotny wzgląd; tego przede wßystkim ßukaiąc, żebyś ty, a w prawdzie ty sam, JEzusa Chrystusa, ktory iest droga, żywotem i prawda, w nim znalazł, znalezionego przez wiarę przyiął, a przyiętego wiernie naśladował.

Krotko powiem: Mali być Pismo S. tobie pożyteczne, uważ kwoli czemu ie tobie BOG podać raczył, a ku temu ie też celowi czytay: nie upatruiąc tylko tego co czytaß, ale maiąc nayprzedniey wzgląd na to iako czytaß, i iakowym sposobem to coś czytał, ku twoiemu prawdziwemu polepßeniu i pożytkowi obracaß.

IV.

Gdy tak, rzeczonnym do tąd Powinnościom za dosyć czynić będziemy, pewni tego oraz być możemy, że czytanie i uważanie naße Słowa Bożego zbawienne i błogosławione a tak i pożyteczne nam będzie, bądź czytelnikiem kto chce.

Niemaß iescze lekarstwa od ludzi przygotowanego, ktoreby, ku zleczeniu wßystkich chorob i przypadkow, dostateczne było; ale Słowo to, ktore nam

BOG

BOG sporządził i podał, toć iest środkiem pewnym, nam wszystkim, wszelkiego czasu, i w każdey potrzebie, na zleczenie duss naszych. Będzieszli tedy pomienionych powinności twoich przestrzegał, tedyć **BOG sam stanie ku pomocy i pokażeć z Słowa swego, iakowymbyś sposobem we wszelkich twoich niedostatkach porady zasiągł, i pomocy dostąpił.**

A toć sobie tym bespieczniey obiecawać możesz, ile uważaiąc, że BOG własnego Ducha swoiego z Słowem swoim złączył, ktoremu nie schodzi na znaiomości, żeby niewiedział w iakowych ty okolicznościach zostaiesz, ani na łasce i mądrości, żebyć nie miał obiawić z tegoż Pisma S. tego, czegokolwiek tobie według stanu twego potrzeba.

Tym czasem, **zostawaszli ieszcze w zapamiętaniu i zakamiałości twoiey**, żadney ku Chrystusowi PANU żądości nie poczuwaiąc w sobie; weźmiże przede wszystkim z Pisma Swiętego do częstey uwagi twoiey, surowe grozby Boskie, ktorymi wszystkim grzesznikom groził; sprawiedliwe sądy iego, ktorymi ich karał; uważ, straszne one i okropne rzeczy przyszłe a ostateczne, ktore ich oczekawaią; nade wszystko zaś, przypatrz się niezmrugłym serca okiem, bolesnym mękom i zelżywey śmierci JEZUSA Zbawiciela, ktore on dla grzechow twoich podstąpić musiał. Wołay oraz nie ustawaiąc gorliwie do BOGA, aby cię o Nędzy twoiey przez Ducha swego przeświadczyć raczył: tedyć nieochybnie ustąpi zakamiałość twoia, a na tych miast, sercem skruszonym i zmiękczonym, zaczniesz wyglądać za JEZUSEM Zbawicielem twoim, iako więc na śmierć osądzony człowiek, z wielką żądością pragnie i czeka, rychłoli kto zawoła, że go żywotem darowano; i tak doznasz z własnego doświadczenia, że Zakon BOZY był **Pedagogiem lub Wodzem twoim**, ktory cię do CHRYSTUSA prowadził, Rzym. 10, 4. Galat. 3, 24.

Nie znaszli ieszcze stanu swego, ani wiesz kim się być poczytać masz? uważ z pilnością wszystkie Stopnie Pokuty, i całą sprawę Nawrocenia, czego nam przykłady iawnie wystawiono na tych, ktorych pokutę Pismo Swięte opisuie. Przykład tego mamy na oney Jawnogrzesznicy Luk. 7. na Synu marnotratnym Luk. 15. Na Dawidzie Krolu w Psalmiech iego pokutnych. ꝛc. Mieyże tedy pilną baczność na wszystko, cokolwiek na nich upatruiesz, pytay zatym samego siebie, ieżeliś też i na sobie tegoż właśnie doznał? Przypatrz się także tym, ktorzy się rzeczywiście nawrocili do BOGA, uważ mowy, sprawy i wszystkie postępki ich, badaiąc samego siebie, ieżeli toż wszystko i wtobie się znayduie? A z tąd nauczysz się, nie tylko co czynić masz, i iakim sposobem do takowey błogosławioney odmiany przyiść możesz, ale i oraz poznasz z tąd, ieżeli się ta odmiana w tobie iuż stała; pewnym będąc tego, że cię Pismo Swięte **względem Stanu twego w powątpiwaniu i niewiadomości nie zostawi**: tylko żebyś to wszystko szczyrym czynił sercem, nie pobłażaiąc sobie, ani zawodząc samego siebie, ale raczey gruntownie prawdy się badaiąc; a z tąd wzyway nabożnie Ducha Swiętego żebyć oczy otworzył, ku poznaniu samego siebie, i wpewności aby cię utwierdził i ufundował, Zyd. 4, 12. Ps. 139, 23. 24. 2 Piotr. 1, 19. Ps. 19, 8. 9. 10. 11. 12. Ps. 119, 105.

Czuieszli też przeklęctwo grzechu w sumieniu twoim, a niewolą, moc i potęgę we wszystkich siłach ciała i duszy twoiey, pragnieszli przytym serdecznie, żebyś z onego poratowania i wybawienia dostąpił, więc roztrząśni dobrze wielkie one obietnice, ktoreć się stały w CHRYSTUSIE PAnu, żeć się ten stał od BOGA Mądrością, Sprawiedliwością, Poświęceniem i Odkupieniem. Uważ łagodne powołanie iego, ktorym on wszystkich spracowanych i obciążonych, mile do siebie zaprasza, tę nieomylną czyniąc obietnicę, że nikogo z przychodzących do siebie, precz wyrzucić nie chce. Przypatrz się wielu innym, ktorzy właśnie tak ciężko zgrzeszyli, takowymiż więźniami grzechu, świata, pożądliwości swoich, owszem samego szatana byli, i w sidłach a niewoli iego, tak iako i ty teraz, zostawali, ktorych iednak Chrystus nie tylko omył i poświęcił, ale i oraz Patryarchami i Apostołami poczynił, onych niemały poczet do Nieba przesadził i filarami chwały w Kościele swoim wystawił. Z tego wszystkiego i z innych dowodow, ktorych po dostatku ma Pismo Swięte doznasz się sam, że iako Chrystus JEZUS skłonne ma serce tobie ku pomocy, tak mu też nie schodzi na siłach ku wydźwignieniu ciebie z grzechow, ani ty pierwszym będziesz ktoremuby pomocy swey odmowić miał; tylko żebyś przytym, ratunku i wspomożenia iego z całey dusze żądał, a w prozbach o dar Ducha Swiętego i w cierpliwym oczekawaniu łaski, pomocy i zmiłowania iego statecznie zostawał, 1 Korynt. 6, 11. 1 Tymot. 1, 13-17. Matt. 1, 21. Rzym. 10, 6-8.

Wiedz bowiem, że całe Pismo Swięte iest Księgą od BOGA nam z Nieba nadaną, w ktorey on nas ustawicznie do łaski swoiey powoływaiąc, iedną obietnicę do drugiey przydaie, wszystko zapisane Krwią Chrystusową, a śmiercią iego zapieczętowane, wszystko naśladuiącego zmysłu: Jednayćie się z Bogiem, abowiem on tego, ktory nie znał grzechu, za nas grzechem, lub ofiarą za grzech, uczynił, abyśmy się my stali Sprawiedliwością Bożą w nim; i że w Chrystusie dostąpić mamy nie tylko Sprawiedliwości ale i siły. Nie mniemay także, żeby iakowakolwiek w Pismie być miała obietnica, od ktoreyby cię BOG odstrychnąć miał, bylebyś się sam od niey nie wyłączył. Jeźli się bowiem na cię ściągaią wszystkie przykazania i groźby Boskie, w ktorych się panowanie iego na wszystkich innych ludzi ogołem, tak też i na cię z osobna ściąga; tedy zaiste niemasz przyczyny powątpiwania, żeby się i obietnice iego wszystkie na cię ściągać nie miały: zwłaszcza gdy miłość i dobrotliwość Boska, z ktorey obietnice w Chrystusie uczynione, pochodzą, właśnie tak nieograniczona iest, iako i panowanie iego. A tak ieźli cię ostry Zakon, przeklęctwem swoim, przez gwałt niby, do Chrystusa pędzi, tedy cię wdzięczność Ewangielii iego, łagodnym sposobem, do niego wabić i ciągnąć będzie.

Wierzyszli zaś skutecznie w JEZUSA Chrystusa, a tym samym, iużeś i grzechow twoich odpuszczenia dostąpił? miłuieszli go i tey miary nade wszystko? pragnieszli całym sercem, iemu się im daley tym bardziey wcale oddawać i poświęcać? tedy cię też toż Słowo Boże, w żadney potrzebie, procz przeświadczenia, posilenia, pomocy i nauki potrzebney, nie zostawi; owszem cię w zaczętey sprawie zbawienia twoiego, umocni, stwierdzi i ugruntuie, i iako daley w niey postępować masz, drogęć pokaże, abyś się ostać mogł przeciwko napaściom i skargom, tak cielesnym iako i duchownym, grzechu, szatana i świata przewrotnego, i zwycięstwo nad nimi otrzymać. Osobliwie zaś, gdy nie odwrotnym okiem zapatrować się będziesz na Chrystusa

PANA,

PANA, uważaiąc z pilnośćią iak miłośiernego i wszechmocnego z niego masz Zbawićiela; iako też i na przykłady tych, ktorych on, przećiw wszystkim przeszkodom, napaśćiom i nawalnośćiom bram piekielnych wcale zachował, i po zwyćięstwie tryumfuiących do radośći Niebieskich przesadził, Zyd. 7, 25. Matt. 28, 18. Efez. 4, 9-14. Obiaw. 7, 9-17.

I owszem znaydźiesz w tey to Księdze świętey, iako w bogactwa obfituiącym, opływaiącym i nieprzebranym Skarbcu BOGA twoiego, we wszelkim żywota twego przypadku i przygodźie, dostateczną poradę, pomoc i poćiechę. Ten bowiem, ktory te śrzodki sporządźił i podał, sam ie też pobłogosławić i poszczęśćić chce, podług obietnice uczynioney w Księdze Jozuego Rozd. 1, 8. gdźie mowi BOG: Niech nie odstępuią Księgi Zakonu tego od ust twoich, ale rozmyślay wnich wednie i w nocy, abyś strzegł i czynił wszystko co napisano wnich, abowiem na ten czas poszczęśćią śię drogi twoie. A Dawid święty z długoletnego doświadczenia, o tymże słowie Bożym wyznawa, że we wszelkim utrapieniu, iedyną było poćiechą i ochłodą iego, Psalm. 119. cały.

Jedynie tylko żebyś nieobmierzłą pilnośćią Pismo Swięte czytał i uważał, na wszelaką przygodę skarby z niego zbieraiąc i składaiąc do serca swego. Staray śię abyś tak biegłym był w Pismie iako w domu twoim własnym, gdźie pod czas potrzeby, wiesz gdźieby czego poszukać i znaleść. Wzywąy przytym Boga Ducha Swiętego, aby on sam skutecznym w tobie być raczył, doznaną zaś łaskę i wspomożenie iego wiernie wynakładay.

Takowego błogosławieństwa, abyś śię i cześnie i wiecznie uczestnikiem stał, owoż ći śię, za pomocą i zrządzeniem Boskim, ta Byblia S. do rąk twoich podaie; O ktorey kształćie pozwierzchownym, nieco ieszcze na koniec nadmienić śię godźi, mianowićie, że w przedrukowaniu oneyże, Edycya Gdańska za fundament położona, osobliwie Nowy Testament w niektorych okolicznośćiach, według edycyi w Lipsku, Roku 1728. drukowaney; ponieważ wielu Kaznodźieiow Słowa Bożego tego żądało, i tenże Nowy Testament w rękach niemało ludźi znayduie śię, zząd gdyby śię inna Edycya obrała była, pewneby zamieszanie było, osobliwie u młodźi w szkołach i u ludźi prostych.

Każdy Rozdźiał, podług rzeczy ktore w sobie zamyka, na pewne częśći podźielony iest, krotkie także zebranie całego rozdźiału nad każdym znich opisane znaydźiesz, co śię ku lepszemu wyrozumieniu ludźiom prostym uczyniło.

Co śię tycze Ortografii, tey po częśći według teraźnieyszego zwyczaiu przestrzegano, gdyż nie tylko wiele innych Ksiąg Teologickich na ten kształt tu iuż w druk podano, ale i ći, ktorzy prenumeracye uczynili tegoż od nas żądali.

Osobliwie zaś nayprzednieyszy wzgląd był na to, żeby tę Księgę świętą, nie tylko procz omyłkow, drukarskich ale też i w iak naytańszey cenie (ile śię procz uszczerbku tego, ktory na to koszt wynakładał,

wynakładał, stać mogło) stawić. Z tąd iako się do tych czas Nowy Testament z Psalmami Dawidowymi po 15 gr. przedawał, tak teraz tym, ktorzy nieco na druk wynałożyli, Exemplarz całey Byblii S. spuszczony będźie za 1 fl. 22½ gr. Przyrachowawszy do tego dźieśięć Exemplarzow, ktore do każdego sta, darmo, bez zapłaty się przydadzą, tedy Exemplarz ieden, tylko 1 fl. 15 gr. 2 ß. kosztować będźie.

BOG zaś wszelkiey łaski i dobroći, ktorego to Słowo własne iest, ktorego też własnośćią i te dusze są, ktore ie czytać będą, niechay mu w nich obfite da błogosławieństwo, żeby przez nie przyśli do uznania grzechow swoich, do wiary w JEZUSA CHRYSTUSA, a przez tego do wiecznego żywota.
AMEN!

W Krolewcu,
Roku Pańskiego 1737.
dnia 1. Grudnia.

FRANCISCUS ALBERTUS Schultz, D.

Litery i Znaki, ktore w Wierszach i pod Wierszami są posadzone, to znaczą:

A. znaczy Albo.
B. Brzeska Byblia.
G. W Greckim Jezyku.
H. W Hebreyskim, albo w Zydowskim Jezyku.
I. Inni tak tłumaczą.
K. W Chaldeyskim Jezyku.
L. W Łacinskim Jezyku.
T. To iest.
] Ten haczyk znaczy koniec Ewangielii albo Lekcyi.
☞ Ręka pokazuie naprzednieysze Wyroki i Sentencye Pisma S.
✠ ten pokazuie koniec tego Wyroku.
✝ ten zaśię pokazuie, co pod Wierszami iest położono.

Porządek

Porządek
Xsiąg Starego Testamentu,
I iego
Własne Rozdzielenie.

(1.) Księgi Kanonyckie.

I. Hystoryckie Księgi, są te nasladuiące:

	Księgi		Rozdz.		Karta
1.	I. Moyzeszowe	ma	50. R.	na	1. K.
2.	II. Moyzeszowe		40.		61.
3.	III. Moyzeszowe		27.		110.
4.	IV. Moyzeszowe		36.		146.
5.	V. Moyzeszowe		34.		198.
6.	Jozuego		24.		241.
7.	Sędziow		21.		271.
8.	Ruthy		4.		299.
9.	I. Samuelowe		31.		303.
10.	II. Samuelowe	ma	24. R.	na	[illegible] K.
11.	I. Krolewskie		22.		373.
12.	II. Krolewskie		25.		411.
13.	I. Kroniki		29.		446.
14.	II. Kroniki		36.		481.
15.	Ezdraszowe		10.		522.
16.	Nehemiaszowe		13.		534.
17.	Estery		10.		551.

II. Księgi Nauk, są te nasladuiące:

	Księgi		Rozdz.		Karta
1.	Jobowe	ma	42. R.	na	560. K.
2.	Psalmow		150.		593.
3.	Przypowieści Sal.		31.		673.
4.	Kaznodzieia Sal.	ma	12. R.	na	699. K.
5.	Pieśń Salom.		8.		708.

III. Księgi Prorockie, są te nasladuiące:

α) Wielcy Prorocy:

	Księgi		Rozdz.		Karta
1.	Izaiasz	ma	66. R.	na	713. K.
2.	Jeremiasz		52.		770.
	Treny Jeremiaszowe		5.		835.
3.	Ezechyel	ma	48. R.	na	841. K.
4.	Daniel		12.		[illegible]

β) Mali Prorocy:

	Księgi		Rozdz.		Karta
1.	Ozeasz	ma	14. R.	na	918. K.
2.	Joel		3.		927.
3.	Amos		9.		930.
4.	Abdyasz		1.		937.
5.	Jonasz		4.		938.
6.	Micheasz		7.		940.
7.	Nahum	ma	3. R.	na	945. K.
8.	Abakuk		3.		947.
9.	Sofoniasz		3.		950.
10.	Aggieusz		2.		953.
11.	Zacharyasz		14.		955.
12.	Malachyasz		4.		965.

(2.) Księgi Apokryficzne,

Jako Przydatek do Starego Testamentu.

	Księgi		Rozdz.		Karta
1.	Tobiaszowe	ma	14. R.	na	1. K.
2.	Modlitwa Manasses.		1.		12.
3.	Judyty		16.		13.
4.	Baruch i List Jeremiaszow		6.		30.
5.	Przydatki do Daniela		3.		38.
6.	III. Ezdraszowe		9.		43.
7.	IV. Ezdraszwe		16.		64.
8.	Przydatki do Ksiąg Estery	ma	7. R.	na	95. K.
9.	I. Machabeyskie		16.		100.
10.	II. Machabeyskie		15.		137.
11.	III. Machabeyskie		7.		164.
12.	Mądrość Sal.		19.		176.
13.	Syrach		51.		193.

Pier-

Pierwßa Cześć Biblii Swietey,

w ktorey śię zamykaią

Pięć Kśiąg Moyżeßowych.

Pierwße Kśięgi Moyżeßowe,

Ktore zowią po Grecku GENESIS, a po polsku Kśięgi Rodzaiu.

Rozdźiał I.

Swiat, i wßystko co w nim iest, przez ßeść dni PAN Bog stworzył.

Na początku stworzył Bog niebo i źiemię.*
*Neh. 9,6. Job. 26,7. Ps. 33,6. Ps. 135,6. Ps. 136,5. Jan. 1,3. Zyd. 11,3.

2. A źiemia była niekształtowna i prozna, i ciemność była nad przepaśćią, a Duch Boży unaßał śię nad wodami.

3. I rzekł Bog: Niech będźie świątłość; i* stała śię świątłość. *Ps. 33,9.

4. I widźiał Bog świątłość, że była dobra; i uczynił Bog rozdźiał miedzy świątłośćią i miedzy ciemnośćią.

5. I nazwał Bog świątłość dniem, a ciemność nazwał nocą; I stał śię wieczor, i stał śię zaranek, dźień pierwßy.

6. Potym rzekł Bog: Niech będźie rozpostarćie w pośrzodku * wod, a niech dźieli wody od wod.
*Jer. 10,12. r. 51,15.

7. I uczynił Bog rozpostarćie; uczynił też rozdźiał miedzy wodami, ktore są pod rozpostarćiem; i miedzy wodami, ktore są nad rozpostarćiem; i stało śię tak.

8. I nazwał Bog rozpostarćie niebem. I stał śię wieczor, i stał śię zaranek, dźień wtory.

9. I rzekł Bog: Niech śię zbiorą wody, ktore są pod niebem*, na iedno mieysce, a niech śię okaże mieysce suche; i stało śię tak. *Job. 38,8. Ps. 32,6. Ps. 33,7. Ps. 136,6. Przyp. 8,29.

10. I nazwał Bog suche mieysce źiemią, a zebranie wod nazwał morzem.

11. I widźiał Bog, że to było dobre. Potym rzekł Bog: Niech zrodźi źiemia trawę, źiele, wydawaiące naśienie, i drzewo rodzayne, czyniące owoc według rodzaiu swego, ktoregoby naśienie było w nim na źiemi; i stało śię tak.

12. I zrodźiła źiemia trawę, źiele, wydawaiące naśienie, według rodzaiu swego, i drzewo czyniące owoc, w ktorym naśienie iego, według rodzaiu swego; i widźiał Bog że to było dobre.

13. I stał śię wieczor, i stał śię zaranek, dźień trzeći.

14. I rzekł Bog: niech będą* świątła na rozpostarćiu niebieskim, ku rozdźielaniu dnia od nocy, a niech będą na znaki, i pewne czasy, i dni, i lata: *Ps. 8,4. Ps. 104,19. Ps. 136,7.

15. I niech będą za światła na rozpostarciu nieba, aby świeciły nad ziemią; i stało się tak.

16. I uczynił Bog * dwie światła wielkie: światło większe, aby rządziło dzień, a światło mnieysze, aby rządziło noc i gwiazdy.
*5 Moy. 4, 19. Jer. 31, 35. Ps 74. 16.

17. I postawił ie Bog na rozpostarciu nieba, aby świeciły nad ziemią;

18. I żeby rządziły dzień i noc, i czyniły rozdział miedzy światłością, i miedzy ciemnością; i widział Bog, że to było dobre.

19. I stał się wieczor, i stał się zaranek, dzień czwarty.

20. I rzekł Bog: Niech * hoynie wywiodą wody płaz dusze żywiącey; a ptastwo niech lata nad ziemią, pod ‡ rozpostarciem niebieskim. *4 Ezdr. 6, 47. 48. [‡ I na rozpostarciu.]

21. I stworzył * Bog wieloryby wielkie, i wszelką duszę żywiącą płazaiącą się, ktorą hoynie wywiodły wody, według rodzaiu ich; i wszelkie ptastwo skrzydlaste, według rodzaiu ich; i widział Bog, że to było dobre. *4. Ezdr 6, 48. Ps. 104, 25.

22. Błogosławił im tedy Bog, mowiąc: Rozradzaycie * się, i rozmnażaycie się, a napełniaycie wody morskie; i ptastwo niech się rozmnaża na ziemi. *1 Moy. 9, 1.

23. I stał się wieczor, i stał się zaranek, dzień piąty.

24. Rzekł też Bog: Niech wyda ziemia dusze żywiącą według rodzaiu swego; bydło, i płaz, i zwierz ziemski, według rodzaiu swego; i stało się tak.

25. Uczynił tedy Bog zwierz ziemski według rodzaiu swego; i bydło według rodzaiu swego; i wszelki płaz ziemski według rodzaiu swego; i widział Bog, że to było dobre.

26. Zatym rzekł Bog: ☞ Uczyńmy człowieka * na wyobrażenie nasze, według podobieństwa naszego; a niech † panuie nad rybami morskimi, i nad ptastwem niebieskim, i nad zwierzęty, i nad wszystką ziemią, i nad wszelkim płazem, płazaiącym się po ziemi. *1 Moy. 5, 1. r. 9, 6. Madr. 2, 23. Matt. 19, 4. 1 Kor. 11 7. Efez. 4, 24. Kol. 3, 10. Jak. 3, 9. †Ps. 8, 7-9 Madr. 9, 2. Syr. 17, 8.

27. Stworzył tedy Bog człowieka na wyobrażenie swoie; na wyobrażenie Boże stworzył go; mężczyznę i niewiastę * stworzył ie. ☙
*Matt. 19, 4. Marek. 10, 6.

28. I błogosławił im Bog, i rzekł do nich Bog: Rozradzaycie * się, i rozmnażaycie się, i napełniaycie ziemię; i czyńcie ią sobie poddaną; i panuycie nad rybami morskimi, i nad ptastwem niebieskim, i nad wszelkim zwierzem, ktory się rucha na ziemi. *1 Moy. 8, 17. r. 9, 1. r. 35, 11.

29. I rzekł Bog: Oto * dałem wam wszelkie ziele, wydawaiące z siebie nasienie, ktore iest na obliczu wszystkiey ziemie; i wszelkie drzewo, na ktorym iest owoc drzewa, wydawaiące z siebie nasienie, będzie wam ku pokarmowi; *1 Moy. 9, 3.

30. I * wszelkiemu zwierzowi ziemskiemu, i wszystkiemu ptastwu niebieskiemu, i wszelkiey rzeczy ruchaiącey się na ziemi, w ktorey iest dusza żywiąca; wszelką iarzyna ziela będzie ku pokarmowi; i stało się tak.
* Ps. 104, 14. Ps. 147, 8. Zach. 10, 1.

31. ☞ I widział Bog wszystko co uczynił, a oto było barzo dobre; i stał się wieczor, i stał się zaranek, dzień szosty. ☙ *2 Moy. 31, 17. Ps. 104, 31. Syr. 39, 20. Mark. 7, 37.

Rozdział II.

I. Bog w dzień siodmy odpoczynął, i on poświęcił 1-3. II. Rzeczom z ziemie wychodzącym wzrost dał 4-6. III. Człowieka na wyobrażenie swoie stworzywszy 7. IV. W raiu go posadził 8-15. V. Z drzewa pewnego owocu ieść zakazał 16-21. VI. Małżeństwo święte postanowił 22-25.

Dokończone tedy są niebiosa i ziemia, i wszystko ‡ woysko ich.
[‡ I. Ochędostwo.]

2. I dokończył * Bog dnia siodmego dzieła swego, ktore uczynił; i odpoczynął w dzień siodmy, od wszelkiego dzieła swego, ktore uczynił.
*2 Moy. 20, 11 r. 31, 17. 5 Moy. 5, 14. Żyd 4, 4.

3. I błogosławił Bog dniowi siodmemu, i poświęcił go; iż weń odpoczynął od wszelkiego dzieła swego, ktore był stworzył Bog, aby uczynione było.

II. 4. Teć są zrodzenia niebios, i ziemie, gdy były stworzone, dnia, ktorego uczynił PAn Bog ziemię i niebo.

5. Wszelką rożdżkę polną, przed tym niż była na ziemi; i wszelkie ziele polne,

ne, pierwey niż weſzło; Abowiem nieſpuśćił ieſzcze był dżdżu PAn Bog na ziemię; J człowieka nie było ktoryby ſprawował ziemię.

6. Ale para wychodziła z ziemie, ktora odwilżała wßyſtek wierzch ziemie.

III. 7. Stworzył tedy * PAN Bog człowieka z prochu ziemie, i natchnął w oblicze iego dech żywota. J ſtał śię człowiek duſzą żywiącą.
* Syr. 17, 1. 1 Kor. 15, 45.

IV. 8. Naſadźił też był PAN Bog ſad w Eden, na wſchod ſłońca, i poſtawił tam człowieka, ktorego był ſtworzył.

9. J wywiodł PAN Bog z ziemie wßelkie drzewo wdźięczne na weyrzeniu, i ſmaczne ku iedzeniu; J drzewo żywota w pośrzodku ſadu. J drzewo wiadomośći dobrego i złego.

10. A rzeka wychodziła z Eden dla odwilżenia ſadu; i z tamtąd dźieliła śię na cztery głowne rzeki;

11. Jmię iedney Fyſon; ta okrąża wßyſtkę ziemię Hewila, gdźie śię rodźi złoto.

12. A złoto ziemie oney ieſt wyborne. Tamże ieſt Bdellion, i kamień * Onychyn. * Syr. 24, 30.

13. A imię rzeki drugiey Gihon; Ta okrąża wßyſtkę ziemię Murzyńſką.

14. Jmię zaś rzeki trzećiey † Chydekel, ta płynie na wſchod ſłońca ku Aſſyryiey. A rzeka czwarta ieſt Eufrates. [† J. Tygrys.]

15. Wźiął tedy PAN Bog człowieka, i poſtawił go w ſadźie Eden, aby go ſprawował, i aby go ſtrzegł.

V. 16. Tedy rozkazał PAN Bog człowiekowi, mowiąc: ☞ Z każdego drzewa ſadu ieść będźieß.

17. Ale z drzewa wiadomośći dobrego i złego, ieść z niego nie będźieß; abowiem dnia, ktorego ieść będźieß z niego, śmierćią umrzeß. ☙

18. Rzekł też PAN Bog: Nie dobrze być człowiekowi * ſamemu uczynię mu pomoc, ktoraby była przy nim. * Tob. 8, 6.

19. A gdy ſtworzył PAn Bog z ziemie wßelki zwierz polny, i wßelkie ptaſtwo niebieſkie, tedy ie przywiodł do Adama, aby obaczył, iakoby ie nazwać miał; a iakoby nazwał Adam każdą duſzę żywiącą, tak aby było imię iey.

20. Tedy dał Adam imiona wßyſtkiemu bydłu, i ptaſtwu niebieſkiemu, i wßelkiemu zwierzowi polnemu. Lecz Adamowi nie była znaleźiona pomoc, ktoraby przy nim była.

21. Tedy przepuśćił PAN Bog twardy ſen na Adama, i zaſnął: i wyiął iedno żebro iego, i napełnił ćiałem miaſto niego.

VI. 22. J zbudował PAN Bog z żebra onego, ktore * wyiął z Adama, niewiaſtę, i przywiodł ią do Adama. * 1 Kor. 11, 8.

23. J rzekł Adam: Toć teraz ieſt * kość z kośći moich, i ćiało z ćiała mego: dla tegoż będźie nazwana mężatka, bo ona z męża wźięta ieſt. * 1 Kor. 11, 7.

24. Przetoż * opuśći człowiek oyca ſwego i matkę ſwoię, a przyłączy śię do żony ſwoiey, i będą iednym ćiałem: * Matt. 19, 5. Mark. 10, 7.
* 1 Kor. 6, 16. Efez. 5, 31.

25. A byli oboie nadzy * Adam i żona iego; a nie wſtydźili śię. * 1 Moy. 3, 7.

Rozdźiał III.

I. Człowiek przez węża zwiedźiony, od Boga odſtał 1-7. II. Zacność przyſtworzoną potrawßy, łaſkę Bożą utraćił 8-14. III. Temuż obietnica o naprawie przez Chryſtuſa uczyniona 15-21. IV. Na oſtatek, z raiu był wygnany 22-24.

A Wąż był chytrzeyßy nad wßyſtkie zwierzęta polne, ktore był uczynił PAn Bog; Ten * rzekł do niewiaſty: Także to, że wam Bog rzekł: Nie będźiećie iedli z każdego drzewa ſadu tego? * Mądr. 2, 24. 2 Kor. 11, 3.

2. J rzekła niewiaſta do węża: Z owocu drzewa ſadu tego pożywamy.

3. Ale z owocu drzewa, ktore ieſt w pośrzod ſadu, rzekł Bog: Nie będźiećie iedli z niego, ani śię go dotykać będźiećie, byśćie ſnadź nie pomarli.

4. J rzekł wąż do niewiaſty: Zadnym ſpoſobem śmierćią nie pomrzećie; * Jan. 8, 44.

5. Ale wie Bog, że ktoregokolwiek dnia z niego ieść będźiećie, otworzą śię oczy waſze; a będźiećie iako Bogowie, znaiący dobre i złe.

6. Widząc tedy niewiaſta, iż dobre było drzewo ku iedzeniu; a iż było

wdźięczne na weyrzeniu, a pożądliwe drzewo dla nabyćia umieietnośći, *wźięła z owocu iego, i iadła: dała też i mężowi swemu. ktory z nią był, i on też iadł. *Syr. 25, 29. 1 Tym. 2, 14.

7. Zatym otworzyły *śię oczy oboyga; i poznali, że byli nagimi; i splętli liśćie figowe, a poczynili sobie zasłony. *1 Moy. 2, 25.

II. 8. A w tym usłyszeli głos PANA Boga chodzącego po sadu z wiatrem dniowym; i skrył śię Adam, i żona iego od oblicza PANA Boga miedzy †drzewa sadu. [† H. W pośrzod.]

9. I zawołał PAN Bog Adama, i rzekł mu: Gdźieżeś?

10. Ktory odpowiedźiał: Głos twoy usłyszałem w sadźie, i zlękłem śię dla tego, żem nagi, i skryłem śię.

11. I rzekł Bog: Ktożći pokazał żeś iest nagim? izaliś nie iadł z drzewa onego, z ktoregom zakazał tobie, abyś nie iadł?

12. Tedy rzekł Adam: niewiasta, ktorąś mi dał, aby była ze mną, ona mi dała z tego drzewa, i iadłem.

13. I rzekł PAN Bog do niewiasty: Cożeś to uczyniła? i rzekła niewiasta: *Wąż mię zwiodł, i iadłam. *Obiaw. 12, 9.

14. Tedy rzekł PAN Bog do węża: Iżeś to uczynił, przeklętym będźiesz nad wszystkie zwierzęta, i nad wszystkie bestye polne; na brzuchu twoim czołgać śię będźiesz; a proch żrzeć będźiesz, po wszystkie dni żywota twego.

III. 15. ☞ Nieprzyiaźń też położę miedzy tobą i miedzy niewiastą; i miedzy naśieniem twoim, i miedzy naśieniem iey; To potrze tobie głowę, a ty mu potrzesz piętę. ☙

16. A do niewiasty rzekł: Obfićie rozmnożę boleśći twoie, i poczęćia twoie; w boleśći rodźić będźiesz dźieći; a wola † twa poddana będźie mężowi twemu, a on nad tobą panować* będźie. *1 Kor. 14, 34. [† H. Do niego będźie chuć twoia.]

17. Zaś rzekł do Adama: Iżeś usłuchał głosu żony twoiey, a iadłeś z drzewa tego, o ktorymemći przykazał, mowiąc: Nie będźiesz iadł z niego; Przeklęta będźie źiemia dla ćiebie, w pracy z niey pożywać będźiesz po wszystkie dni żywota twego.

18. A ona ćiernie i oset rodźić będźie tobie; i będźiesz pożywał źiela polnego.

19. W poćie oblicza twego będźiesz pożywał chleba; aż śię nawroćisz do źiemie, gdyżeś z niey wźięty; boś proch, i w proch śię obroćisz.

20. I nazwał Adam imię żony swey Ewa, iż ona była matką wszystkich żywiących.

21. I uczynił PAN Bog Adamowi, i żenie iego odźienie skorzane: i obłokł ie.

IV. 22. Tedy rzekł PAN Bog: Oto Adam stał śię iako ieden z nas, wiedzący dobre i złe; Teraz tedy wyżeńmy go, by snadź nie śćiągnął ręki swey, i nie wźiął z drzewa żywota, i nie iadł, i żyłby na wieki.

23. I wypuśćił go PAn Bog z sadu Eden, ku sprawowaniu źiemie, z ktorey był wźięty.

24. A tak wygnał człowieka; i postawił na wschod słońca sadu Eden Cheruby, i miecz płomienisty i obrotny ku strzeżeniu drogi do drzewa żywota.

Rozdźiał IV.

I. Kain z Ablem offiary czynią 1-3. II. Bog odrzućił Kaina, a obrał sobie Abla 4. III. Kain rozgniewawszy śię, Abla zabił 5-8. IV. Kain Kainowa 9-15. V. Potomstwo iego 17-24. VI. Urodzenie Seta i Enosa 25. 26.

Potym Adam poznał Ewę, żonę swoię, ktora poczęła i porodźiła Kaina, i rzekła: Otrzymałam męża od † PANA. [† A. z PAnem. T. za łaską i pomocą Bożą.]

2. I porodźiła zaśię brata iego Abla; I był Abel pasterzem owiec, a Kain był rolnikiem.

3. I stało śię po wielu dni, iż przyniosł Kain z owocu źiemie ofiarę PANU.

II. 4. Także i * Abel przyniosł z pierworodztw trzod swoich i z tłustośći ich, i weyrzał PAN na Abla i na ofiarę iego. *Zyd. 11, 4.

III. 5. Ale na Kaina i na ofiarę iego nie weyrzał, i rozgniewał śię Kain barzo, i spadła twarz iego.

6. Tedy rzekł PAN do Kaina: Przeczżeś śię zapalił gniewem a czemu spadła twarz twoia?

7. Azaś

7. Azaż, ieźli dobrze czynić będźiesz, nie będźiesz wywyższon? a ieźli nie będźiesz dobrze czynił, we drzwiach grzech leży. A do ćiebie chuć iego będźie, a ty nad nim panować będźiesz.

8. J rozmawiał Kain z Ablem bratem swoim; J stało śię, gdy byli na polu, że powstał Kain na Abla brata swego, i zabił go. *Mądr. 10, 3. Matt. 23, 35. 1 Jan 3, 12. Judas w. 11.

IV. 9. J rzekł PAN do Kaina: Gdźież iest Abel brat twoy? ktory odpowiedźiał: Niewiem; Izalim ia strożem brata mego?

10. J rzekł Bog: Cożeś uczynił? Głos krwie brata twego woła do mnie z źiemie.* *Zyd. 12, 24.

11. Teraz tedy przeklętym będźiesz na źiemi, ktora otworzyła usta swe, aby przyięła krew* brata twego z ręki twoiey. *1 Moy. 9, 25.

12. Gdy będźiesz sprawował źiemię, niewyda więcey mocy swey tobie; tułaczem, i biegunem będźiesz na źiemi.

13. Tedy rzekł Kain do PANA: Więtsza iest nieprawość moia, niżby mi ią odpuśćić miano.

14. Oto mię dźiś wyganiasz z oblicza tey źiemie, a przed twarzą twoią skryię śię, i będę tułaczem, i biegunem na źiemi; i stanie śię, że ktokolwiek mię znaydźie, zabiie mię.

15. J rzekł mu PAN: Zaiste, ktobykolwiek zabił Kaina, śiedmioraka odniesie pomstę. J włożył PAN na Kaina piątno, aby go nie zabiiał, ktobygokolwiek znalazł.

16. Tedy odszedł Kain od oblicza PAńskiego, i mieszkał w źiemi Nod, na wschod słońca od Eden.

V. 17. J poznał Kain żonę swą, ktora poczęła, i porodźiła Enocha; i zbudował miasto, i nazwał imię miasta tego, imieniem syna swego, Enoch.

18. J urodźił śię Enochowi Irad, a Irad spłodźił Mawiaela, a Mawiael spłodźił Matusaela, a Matusael spłodźił Lamecha.

19. J poiął sobie Lamech dwie żenie; imię iedney, Ada; a imię drugiey, Sella.

20. Tedy urodźiła Ada Jabala, ktory był Oycem mieszkaiących w namiećiech, i pasterzow.

21. A imię brata iego było Jubal, ktory był oycem wszystkich graiących na harfie, i na muzyckim naczyniu.

22. Sella też urodźiła Tubalkaina, rzemieślnika wszelkiey roboty, od miedźi i od żelaza. A śiostra Tubalkainowa, była Noema.

23. Tedy rzekł Lamech żonom swym, Adźie i Selli: Słuchayćie głosu mego żony Lamechowe, posłuchayćie słow moich; Zabiłbym ia męża na zranienie moie, i młodźieńca, na śiność moię.

24. Jeźlić śiedmkroć mśćić śię będą za Kaina, tedyć za Lamecha śiedmdźieśiąt i śiedm kroć.

VI. 25. J poznał ieszcze Adam żonę swą, ktora urodźiła syna, i nazwała imię iego Set, mowiąc: Dał mi Bog inne potomstwo miasto Abla, ktorego zabił Kain.

26. Setowi też urodźił śię syn, i nazwał imię iego Enos. Na ten czas poczęto wzywać imienia PAńskiego.

Rozdźiał V.

Zywot Adamow, i potomstwa iego po nim, aż do Noego.

Teć są księgi rodzaiow Adamowych. W dźień, ktorego stworzył Bog człowieka, na podobieństwo Boże uczynił go.

2. Mężczyznę i niewiastę* stworzył ie; i błogosławił im, i nazwał imię ich, człowiek, w dźień, ktorego są stworzeni. *1 Moy. 1, 26. r. 9, 6. Mądr. 2, 23. Syr. 17, 4.

3. J żył Adam sto i trzydźieśći lat, i spłodźił syna na podobieństwo swoie, i na wyobrażenie swoie, i nazwał imię iego Set.

4. J było dni Adamowych po zpłodzeniu * Seta, ośm set lat, i spłodźił syny i corki: *1 Kron. 1, 1.

5. A tak było wszystkich dni Adamowych, ktorych żył, dźiewięć set lat i trzydźieśći lat, i umarł.

6. A Set żył sto lat i pięć lat, i spłodźił Enosa.

7. J żył Set po spłodzeniu Enosa, ośm set lat, i śiedm lat, i spłodźił syny i corki.

8. J było wszystkich dni Setowych

dziewięć set lat, i dwanaśćie lat, i umarł.

9. A Enos żył dziewięćdźieśiąt lat, i spłodźił Kenana.

10. I żył Enos po spłodzeniu Kenana, ośm set lat, i piętnaśćie lat, i spłodźił syny i corki.

11. Było tedy wszystkich dni Enosowych dziewięć set lat, i pięć lat, i umarł.

12. Kenan też żył śiedmdźieśiąt lat, i spłodźił Mahalaleela.

13. I żył Kenan po spłodzeniu Mahalaleela ośm set lat, i czterdźieśći lat, i spłodźił syny i corki.

14. Było tedy wszystkich dni Kenanowych dziewięć set i dźieśięć lat, i umarł.

15. A Mahalaleel żył sześćdźieśiąt i pięć lat, i spłodźił Jareda.

16. A po spłodzeniu Jareda, żył Mahalaleel ośm set lat i trzydźieśći lat, i spłodźił syny i corki.

17. I było wszystkich dni Mahalaleelowych ośm set dziewięćdźieśiąt i pięć lat, i umarł.

18. Żył też Jared sto sześćdźieśiąt i dwie lećie, i spłodźił Enocha.

19. I żył Jared po spłodzeniu Enocha ośm set lat, i spłodźił Syny, i Corki.

20. I było wszystkich dni Jaredowych dziewięćset sześćdźieśiąt i dwie lećie, i umarł.

21. A Enoch żył sześćdźieśiąt* lat i pięć, i spłodźił Matuzalema.

* Syr. 44, 16. Hebr. 11, 5. Juda w. 14.

22. I chodźił Enoch z Bogiem po spłodzeniu Matuzalema trzy sta lat, i spłodźił syny i corki.

23. I było wszystkich dni Enochowych trzy sta sześćdźieśiąt i pięć lat.

24. ☞ I chodźił Enoch z Bogiem, a niebyło go więcey, bo go wźiął Bog.

25. I żył Matuzalem sto ośmdźieśiąt i śiedm lat, i spłodźił Lamecha.

26. I żył Matuzalem po spłodzeniu Lamecha śiedm set ośmdźieśiąt lat, i dwie lećie, i spłodźił syny i corki.

27. I było wszystkich dni Matuzalemowych, dziewięć set sześć dźieśiąt i dziewięć lat, i umarł.

28. A Lamech żył sto ośmdźieśiąt i dwie lećie, i spłodźił syna.

29. I nazwał imię jego Noe, mowiąc: Ten nas poćieszy z prace naszey, i z roboty rąk naszych, z strony źiemie, ktorą* PAN przeklnął.

* 1 Moy. 3, 17.

30. Potym żył Lamech po spłodzeniu Noego, pięć set dziewięćdźieśiąt lat i pięć, i spłodźił syny i corki.

31. I było wszystkich dni Lamechowych śiedm set śiedmdźieśiąt i śiedm lat, i umarł.

32. A gdy było Noemu pięć set lat, spłodźił Noe Sema, Chama, i Jafeta.

Rozdźiał VI.

I. Bog grzechami obrażony potopem świata grozi 1-3. II. Noemu korab budować każe 4-17. III. Dla zachowania onego samego, czeladki jego, i innych rzeczy żywiących 18-22.

I stało śię, gdy śię ludźie poczęli rozmnażać na źiemi, a corki śię im zrodźiły.

2. Że, widząc synowie Boży Corki ludzkie, iż były piękne, brali je sobie za żony, ze wszystkich, ktore sobie upodobali.

3. I rzekł PAN: Nie będźie śię* wadźił duch moy z człowiekiem na wieki, gdyż jest ćiałem; i będą dni jego, sto i dwadźieśćia lat.

* 1 Piotr. 3, 20.

II. 4. A byli obrzymowie na źiemi w one dni; nawet i potym, gdy weszli synowie Boży do corek ludzkich, rodźiły im syny. A ćić są mocarze, ktorzy od wieku byli mężowie sławni.

5. A widząc PAN, że wielka była złość ludzka na źiemi, a wszystko zmyślanie* myśli serca ich tylko złe było po wszystkie dni; * 1 Moy. 8, 21. Matt. 15, 19. 1 Krol. 15, 3.

6. Żałował PAN, że uczynił człowieka na źiemi, i bolał w sercu swym.

7. I rzekł PAN: Wygładzę człowieka, ktoregom stworzył z oblicza źiemie, od człowieka aż do bydlęćia, aż do gadźiny, i aż do ptastwa niebieskiego; bo mi żal, żem je uczynił.

8. Ale Noe znalazł łaskę w oczach PAńskich.

9. TEć są rodzaie Noego: Noe mąż* sprawiedliwy, doskonałym był

za wieku swego; z Bogiem † chodził Noe. * Syr. 44, 17. 2 Piotr 2, 5. 1 Moy. 5, 24.
[† T. Żył według woli Bożey, iego się bojąc.]

10. I spłodził Noe trzech synow, Sema, Chama, Jafeta.

11. Ale ziemia popsowała się była przed Bogiem; i napełniła się nieprawośćią.

12. Tedy weyrzał Bog na ziemię, a oto popsowana była, (abowiem zepsowało było wszelkie ćiało drogę swoię na ziemi.)

13. I rzekł Bog do Noego: Koniec wszelkiego ćiała przyszedł przed oblicze moie, bo napełniona iest ziemia nieprawośćią od oblicza ich; przetoż ie wytracę z ziemią. †
[† I. Z ziemie.]

14. Uczyń sobie * korab z drzewa Gofer: przegrody poczynisz w Korabiu, i obleiesz go wewnątrz i zewnątrz smołą. * Żyd. 11, 7.

15. A uczynisz go na ten kształt: Trzy sta łokieć będzie długość korabia; pięćdźieśiąt łokieć szerokość iego, a trzydźieśći łokieć wysokość iego.

16. Okno uczynisz w korabiu; a na łokieć wywiedźiesz ie wzwyż, i drzwi Korabiu w boku iego postawisz; piętra spodnie wtore i trzećie uczynisz w nim.

17. A JA oto, JA przywiodę Potop wod na ziemię, ku wytraceniu wszelkiego ćiała, w ktorym iest duch żywota pod niebem; wszystko, cokolwiek iest na ziemi, pozdycha.

III. 18. Ale z tobą postanowię przymierze moie; I wnidźiesz do korabia, ty i synowie twoi, i żona twoia, i żony synow twoich z tobą.

19. Ize wszech zwierząt wszelkiego ćiała, po dwoygu ze wszech, wprowadźisz do korabia, aby żywo zachowane były z tobą, samiec i samica będą.

20. Z ptastwa według rodzaiu iego, i z bydła według rodzaiu iego, i z wszelkiey gadźiny ziemskiey według rodzaiu iey, po dwoygu z każdego rodzaiu wnidą z tobą, aby żywe zostały.

21. A ty weźmiesz z sobą wszelkiego pokarmu, ktory się ieść godźi, a zbierzesz do siebie, i będźie tobie, i onym na pokarm.

22. I uczynił Noe według wszystkiego; iako mu rozkazał Bog, tak uczynił.

Rozdział VII.

I. Noe z ośmią duszy, i z zwierzęty według rozkazania PAnskiego do korabia wchodźi 1-9. II. Potopu czas i sposob 10-24

I rzekł PAN do Noego: Wnidź ty i wszystek dom twoy do korabia; bom ćię * widźiał sprawiedliwym przed obliczem moim w narodźie tym. * Syr. 44, 17. 2 Piotr. 2, 5.

2. Z każdego bydlęćia czystego weźmiesz z sobą śiedmioro a śiedmioro, samca i samicę iego; ale z zwierząt nieczystych po dwoygu; samca i samicę iego.

3. Także z ptastwa niebieskiego śiedmioro a śiedmioro, samca i samicę, aby żywe zachowane było nasienie na wszystkiey ziemi.

4. Abowiem ieszcze po śiedmi dniach, spuszczę deszcz na ziemię, przez czterdźieśći dni, i czterdźieśći nocy, i wygładzę wszystko stworzenie, ktorem uczynił, z oblicza ziemie.

5. Uczynił tedy Noe według wszystkiego, iako mu był PAn rozkazał.

6. A Noemu było sześć set lat, gdy przyszedł potop wod na ziemię.

7. I wszedł Noe, i synowie iego, i żona iego, i żony synow iego z nim, do korabia, dla potopu wod.*
* Matt 24 37. 38. Łuk. 17, 26. 1 Piot. 3, 20.

8. Z zwierząt też czystych, i z zwierząt ktore niebyły czyste, i z ptastwa, i ze wszystkiego, co się płaza po ziemi;

9. Po parze weszło do Noego do korabia, to iest samiec i samica; iako był rozkazał Bog Noemu.

II. 10. I stało się po śiedmi dniach, iż wody potopu przyszły na ziemię.

11. Roku sześć setnego wieku Noego, mieśiąca wtorego, śiedmnastego dnia tegoż mieśiąca, w tenże dźień przerwały się wszystkie zrzodła przepaśći wielkiey, i okna niebieskie otworzyły się.

12. I padał deszcz na ziemię czterdźieśći dni i czterdźieśći nocy.

13. Onegoż dnia wszedł Noe i Sem i Cham i Jafet, synowie Noego, i żona Noego, i trzy żony synow iego z nim do korabia.

14. Oni, i wszelki zwierz według rodzaiu swego, i wszelkie bydle według rodzaiu swego, i wszelka gadzina płazaiąca się po ziemi, według rodzaiu swego, i wszystko lataiącę według rodzaiu swego, i wszelki ptak, i wszelka rzecz skrzydlasta.

15. A tak weszło do Noego w korab po parze z każdego ciała, w ktorym był duch żywota.

16. A ktore weszły, samiec i samica z każdego ciała weszły, iako mu Bog rozkazał. J zamknął PAN za nim.

17. Był tedy potop przez czterdzieści dni na ziemi, i wezbrały wody, i podniosły korab, i był podniesiony od ziemie.

18. J wzmogły się wody, a wezbrały barzo nad ziemią, i pływał korab po wodach.

19. Tedy się wody wzmogły nader barzo nad ziemią, i okryły się wszystkie gory wysokie, ktore były pod wszystkim niebem.

20. Piętnaście łokci wzwyż wezbrały wody, gdy były okryte gory.

21. Zaginęło tedy wszelkie ciało ruchaiące się na ziemi, i z ptakow, i z bydła, i z zwierząt, i z wszelkiey gadziny płazaiącey się po ziemi, i wszyscy ludzie.

22. Wszystko, ktorego tchniący duch żywota był w nozdrzach iego, że wszystkiego, co na suszy było, pomarło.

23. Tak wygładził BOG wszystko stworzenie, ktore było na ziemi, od człowieka aż do bydlęcia, aż do gadziny, i aż do ptastwa niebieskiego, wygładzone są z ziemie, i został tylko Noe, i ktorzy z nim byli w korabiu.* * Mądr. 10, 4. Syr. 40, 10. 11. 2 Piot. 2, 5.

24. J trwały wody nad ziemią sto i piećdziesiąt dni.

Rozdział VIII.

I. Wspomniawszy Bog na Noego ziemię osuszył 1-14. II. Noe wychodzi z korabia ze wszystkim 15-19. III. Bogu ofiary sprawuie 20-22.

J wspomniał Bog na Noego i na wszystkie zwierzęta, i na wszystko bydło, ktore było z nim w korabiu; i przywiodł Bog wiatr na ziemię, a zastanowiły się wody.

2. J zawarte są zrzodła przepaści, i okna niebieskie; a zahamowany iest deszcz z nieba.

3. J wrociły się wody z wierzchu ziemie idąc, i wracaiąc się; i opadły wody po skończeniu sta i piećdziesiąt dni.

4. J odpoczynął korab miesiąca siodmego, siedmnastego dnia tegoż miesiąca, na gorach Ararad.

5. A wody ściekały i opadały, aż do dziesiątego miesiąca, dziesiątego bowiem miesiąca, pierwszego dnia, okazały się wierzchy gor.

6. J stało się po skończeniu czterdziestu dni, otworzył Noe okno korabia, ktore był uczynił.

7. J wypuścił kruka, ktory tam i sam lataiąc, zasię się wracał, aż oschły wody na ziemi.

8. Potym wypuścił gołębicę od siebie; aby obaczył, ieźli opadły wody z wierzchu ziemie.

9. Ale nie znalazszy gołębica odpoczynienia stopie nogi swoiey, wrociła się do niego do Korabia; ieszcze bowiem wody były po wszystkiey ziemi; J wyciągnąwszy rękę swoię, wziął ią, i wniosł ią do siebie do korabia.

10. A poczekawszy ieszcze drugie siedm dni, powtore wypuścił gołębicę z korabia.

11. J wrociła się do niego gołębica pod wieczor; a oto! rozdżka oliwy urwana w uściech iey: a tak poznał Noe, że opadły wody z wierzchu ziemie.

12. J czekał ieszcze drugie siedm dni, i wypuścił gołębicę, ktora się więcey nie wrociła do niego.

13. J stało się sześć setnego i pierwszego roku, miesiąca pierwszego, dnia pierwszego, oschły wody z ziemie; i zdiął Noe przykrycie korabia, a uyrzał, że osechł wierzch ziemie.

14. A miesiąca wtorego, dwudziestego siodmego dnia, tegoż miesiąca, oschła ziemia.

II. 15. J rzekł Bog do Noego, mowiąc:

16. Wynidź z korabia, ty, i żona twoia, i synowie twoi, i żony synow twoich z tobą.

17. Wszy-

17. Wszystkie zwierzeta, ktore sa z toba, z wszelkiego ciała, z ptastwa i z bydła, i z wszelkiey gadziny, płazaiacey sie po ziemi, wywiedz z soba, a niech sie rozpładzaia na ziemi, i * niech rosta, i rozmnażaia sie na ziemi. * 1 Moy. 1, 22. r. 9, 1.

18. J wyszedł Noe, i synowie iego, i żona iego, i żony synow iego z nim.

19. Wszelkie zwierze, wszelka gadzina, i wszelkie ptastwo, wszystko co sie płaza po ziemi według rodzaiow swoich, wyszły z korabia.

III. 20. Zatym zbudował Noe ołtarz PANU, i wziął z każdego bydła * czystego, i z każdego ptastwa czystego, i ofiarował całopalenia na ołtarzu onym. * 3 Moy. 11, 3.

21. J zawoniał PAN wonności wdzieczney, i rzekł PAN w sercu swym: Nie bede wiecey przeklinał ziemie dla człowieka: abowiem myśl serca człowieczego * zła iest od młodości iego, nie zatrace wiecey wszystkiego co żyie, iakom teraz uczynił. * 1 Moy. 6, 5. Matt. 15, 19.

22. A poki ziemia trwać bedzie, siew, i żniwo, i zimno, i goraco, i lato, i zima, i dzień, i noc * nie ustana. * Jer. 33, 20. 21.

Rozdział IX.

I. Bog Noemu i potomstwu iego błogosławi 1-7. II. Wieczne z nim przymierze utwierdza 8-19. III. Z Noego, gdy sie upił winem, ieden z synow pośmiewa sie; a drudzy go okrywaia 20-28. Noe umarł 29.

J błogosławił Bog Noego, i syny iego, i rzekł im: * Rozradzayćie sie, i rozmnażayćie sie, i napełniayćie ziemie. * 1 Moy. 1, 28. r. 8, 17.

2. A strach wasz i boiaźń wasza bedzie nad wszelkim zwierzećiem ziemie; i nad wszystkim ptastwem niebieskim; i nad wszystkim, co sie rucha na ziemi; i nad wszystkimi rybami morskimi; w reke wasze podane sa.

3. Wszystko co sie rucha, i co żyie, wam bedzie na pokarm, iako iarzyne * zielona, dałem wam to wszystko. * 1 Moy. 1, 29.

4. Wszakże mięsa z dusza * iego, ktora iest krew iego, ieść nie bedziecie. * 3 Moy. 17, 14.

5. A zaiste krwie waszey, dusz waszych szukać bede z reki * każdey bestyi szukać iey bede; także z reki człowieczey, z reki każdego brata iego bede szukał dusze człowieczey. * 2 M. 21, 28.

6. Kto * wyleie krew człowiecza, przez człowieka krew iego wylana bedzie; bo na wyobrażenie Boże uczynion iest człowiek. * Matt. 26, 52. Obiaw. 13, 10.

7. A wy * rozradzayćie sie, i rozmnażayćie sie, rozpładzayćie sie na ziemi, i mnożćie sie na niey. * 1 M. 1, 28. r. 8, 17.

II. 8. Tedy rzekł Bog do Noego, i do synow iego z nim, mowiac:

9. A JA, oto JA stanowie przymierze moie z wami, i z nasieniem waszym po was.

10. J z każda dusza żywiaca, ktora iest z wami; w ptastwie, w bydle, i w każdym zwierzećiu ziemie, ktore sa z wami, ze wszystkich, co wyszły z korabia, aż do każdego zwierzećia na ziemi.

11. J postanowie * przymierze moie z wami; a nie bedzie zatracone wiecey wszelkie ciało wodami potopu; i nie bedzie wiecey potop na skażenie ziemie. * Jzai. 54, 9.

12. Tedy rzekł Bog: To iest znak przymierza, ktory JA dawam miedzy mna i miedzy wami, i miedzy każda dusza żywiaca, ktora iest z wami, w rodzaie wieczne.

13. Łuk moy * położyłem na obłoku, ktory bedzie na znak przymierza miedzy mna, i miedzy ziemia. * Syr. 43, 12.

14. J stanie sie, gdy wzbudze ciemny obłok nad ziemia, a ukaże sie łuk na obłoku;

15. Że wspomnie na przymierze moie, ktore iest miedzy mna i miedzy wami; i miedzy każda dusza żywiaca w każdym ciele; i nie beda wiecey wody na potop, ku wytraceniu wszelkiego ciała.

16. Bedzie tedy łuk on na obłoku, i weyrze nań, abym wspomniał na przymierze wieczne, miedzy Bogiem i miedzy wszelka dusza żywiaca w każdym ciele, ktore iest na ziemi.

17. Zatym rzekł Bog do Noego: Tenći iest znak przymierza, ktorem postanowił miedzy mna, i miedzy wszelkim ciałem, ktore iest na ziemi.

18. A byli synowie Noego, ktorzy wyszli z korabia, Sem, i Cham, i Jafet; A Cham iest oycem Chanaan.

19. Ci trzey są synowie Noego, przez ktore się * napełniła ludem wszystka ziemia. * 1 Moy. 10, 32.

III. 20. Tedy Noe począł uprawiać ziemię, i nasadził winnicę.

21. Potym pił wino; a upiwszy się, odkrył się w namiecie swoim.

22. A uyrzawszy Cham, oćiec Chanaanow, nagość oyca swego, oznaymił to dwiema braći swey na dworze.

23. Tedy wźiąwszy Sem i Jafet szatę, a włożywszy ią oba na ramiona swe, szli wspak, i zakryli nagość oyca swego; a oblicza ich odwrocone były, że nagośći oyca swego nie widźieli.

24. A ocućiwszy się Noe z wina swego, gdy się dowiedźiał, co mu uczynił syn iego młodszy, rzekł:

25. Przeklęty Chanaan, sługą sług braći swoiey będźie.

26. Rzekł też: Błogosławiony PAn Bog Semow, a niech będźie Chanaan sługą ich.

27. Niech rozszerzy Bog Jafeta, i niech mieszka w namiećiech Semowych, a niech będźie Chanaan sługą ich.

28. J żył Noe po potopie trzy sta lat, i pięćdźieśiąt lat.

IV. 29. J było wszystkich dni Noego, dźiewięć set lat, i pięćdźieśiąt lat, i umarł.

Rozdźiał X.

I. Rozrodzenie synow Noego 1. II. Jafeta 2:5. III. Chama 6:20. IV. Sema: i mieszkanie ich po rożnych krainach świata 21:32.

Teć są rodzaie synow Noego, Sema, Chama i Jafeta, ktorym śię narodźiło synow po potopie.

II. 2. Synowie Jafetowi: * Gomer, i Magog, i Madai, i Jawan, i Tubal, i Mesech, i Tyras. * 1 Kron. 1, 5.

3. A synowie Gomerowi: Aschenaz, i Ryfat, i Togorma.

4. A synowie Jawanowi: Elisa, i Tarsis, Cytym i Dodanim.

5. Od tych rozdźielone są wyspy narodow po swych źiemiach; każdy według iezyka swego, i według pokolenia swego, w narodźiech swoich.

III. 6. A synowie Chamowi: * Chus, i Mysraim, i Put, i Chanaan. * 1 Kron 1, 8.

7. Synowie zaś Chusowi: Seba, i Hewila, i Sabta, i Regma, i Sabtacha. A synowie Regmy: Seba i Dedan.

8. A Chus spłodźił Nemroda, ktory począł być możnym na źiemi.

9. Ten był możnym myśliwcem przed obliczem PAńskim; przetoż się mowi: Jako Nemrod możny myśliwiec przed PANEM.

10. A początek Krolestwa iego był * Babel, i Erech, i Achad, i Chalne w źiemi Senaar. * 1 Moy. 11, 9.

11. Z tey źiemie wyszedł Assur, i zbudował Niniwe, i Rechobot miasto, i Chale.

12. Także Resen, miedzy Niniwe, i miedzy Chale; to miasto iest wielkie.

13. Mysraim też spłodźił Ludyma, i Hananima, i Laubima, i Neftuhyma.

14. J Patrusyma, i Chasludyma, (z ktorych poszli Filistynowie,) i Kaftoryma.

15. Chanaan też spłodźił Sydona pierworodnego swego, i Heta.

16. J Jebusa, i Amorra, i Gergesa.

17. J Hewa, i Archa, i Syma.

18. J Arada, i Samara, i Chamata, z kąd śię potym rozrodźiły domy Chananeyczykow.

19. A granice Chananeyskie były od Sydonu idąc do Gerary, aż do Gazy, aż wnidźiesz do Sodomy i Gomorry, i Adamy, i Seboima, aż do Lazy.

20. Ci są synowie Chamowi w famyliach swych, w iezykach swych, w źiemiach swych, w narodźiech swych.

IV. 21. A Semowi, oycu wszystkich synow Heberowych, bratu Jafeta starszego, urodźili się synowie.

22. Synowie Semowi: Elam * i Assur, i Arfachsad, i Lud, i Aram. * 1 Kron. 1, 17.

23. Synowie zaś Aramowi: Hus, i Hul, i Geter, i Mesech.

24. Arfachsad zaś spłodźił Selecha, a Selech spłodźił Hebera.

25. A Heberowi urodźili się dwa Synowie: imię iednemu Faleg, iż za dni iego rozdźielona iest źiemia; a imię brata iego Jektan.

26. Jektan też spłodził Elmodada, i Salefa, i Hasarmota, i Jerecha.
27. I Adorama, i Uzala, i Dekla.
28. I Hebala, i Abymaela, i Sebaia.
29. I Ofira, i Hewila, i Jobaba; ci wszyscy są synowie Jektanowi.
30. A było mieszkanie ich od Meszcha idąc, do gory Sefar na wschod słońca.
31. Cić są synowie Semowi w domiech swych, w iezykach swych, w ziemiach swych, w narodziech swych.
32. Teć są domy synow Noego, według pokolenia ich, i w narodziech ich, i od nich rozdzielone są *narody na ziemi po Potopie. *1 Moy. 9,19.

Rozdział XI.

I. Potomstwo Noego gdy Babel wieże budowało 1:4. II. Bog im iezyki pomieszał 5:7. III. I po świecie ie rozproszył 8. 9. IV. Rodzay Sema aż do Abrama 10:30. V. Droga Tarego z Abramem z Ur Chaldeyskiego do ziemie Chananeyskiey 31. VI. Śmierć Tarego 32.

A była wszystka ziemia iednego iezyka, i iedney mowy.
2. I stało się, gdy wyszli *od wschodu słońca, znaleźli rowninę w ziemi Senaar, i mieszkali tam. *Madr. 10,5.
3. I rzekł ieden do drugiego: Nuże naczyńmy cegły i wypalmy ią ogniem; i mieli cegłę miasto kamienia, a glinę iłowatą mieli miasto wapna.
4. Potym rzekli: Nużesz, zbudujmy sobie miasto i wieżę, ktoreyby wierzch dosięgał do nieba, a uczyńmy sobie imię; byśmy się snadź nie rozproszyli po obliczu wszystkiey ziemie.
II. 5. Tedy PAN zstąpił, aby oglądał miasto ono, i wieżę, ktorą budowali synowie ludzcy.
6. I rzekł Pan: Oto lud ieden, i iezyk ieden tych wszystkich; a toć iest zaczęcie dzieła ich, a teraz niezabroni im nikt wszystkiego, co zamyślili uczynić.
7. Przetoż zstąpmy, a pomieszaymy tam iezyk ich, aby ieden drugiego iezyka nierozumiał.
III. 8. A tak *rozproszył ie PAN z tamtąd po obliczu wszystkiey ziemie; i przestali budować miasta onego. *5 Moy. 32, 8.
9. Przetoż nazwał imię iego Babel; iż tam pomieszał PAN iezyk wszystkiey ziemie: i z tamtąd rozproszył ie PAN po obliczu wszystkiey ziemie.
IV. 10. Teć są rodzaie Semowe: Sem gdy miał sto lat *spłodził Arfachsada we dwie lecie po potopie. *1 Kron. 1, 17.
11. I żył Sem po spłodzeniu Arfachsada pięć set lat, i spłodził syny i corki.
12. Arfachsad też żył trzydzieści i pięć lat, i spłodził Selecha.
13. I żył Arfachsad po spłodzeniu Selecha cztery sta lat, i trzy lata, i spłodził syny i corki.
14. Selech zaś żył trzydzieści lat, i spłodził Hebera;
15. I żył Selech po spłodzeniu Hebera cztery sta lat, i trzy lata, i spłodził syny i corki.
16. I żył Heber trzydzieści lat i cztery, i spłodził *Pelega. *1 Kron. 1, 25.
17. Żył też Heber po spłodzeniu Pelega, cztery sta lat, i trzydzieści lat, i spłodził syny i corki.
18. Żył też Peleg trzydzieści lat, i spłodził Rehu.
19. I żył Peleg po spłodzeniu Rehu dwieście lat, i dziewięć lat, i spłodził syny i corki.
20. Także Rehu żył trzydzieści lat i dwie, i spłodził Saruga.
21. I żył Rehu po spłodzeniu Saruga dwieście lat, i siedm lat, i spłodził syny i corki.
22. Sarug zaś żył trzydzieści lat, i spłodził Nachora.
23. I żył Sarug po spłodzeniu Nachora dwieście lat, i spłodził syny i corki.
24. Także Nachor żył dwadzieścia i dziewięć lat, i spłodził Tarego.
25. I żył Nachor po spłodzeniu Tarego sto lat i dziewiętnaście lat, i spłodził syny i corki.
26. I żył Tare siedmdziesiąt lat, i spłodził Abrama, Nachora i Harana.
27. A teć są *rodzaie Tarego: Tare spłodził Abrama, Nachora, i Harana. Haran zaś spłodził Lota. *Joz. 24, 2. 1 Kron. 1, 26.
28. I umarł Haran przed obliczem Tarego Oyca swego, w ziemi narodzenia swego, w Ur Chaldeyskim.
29. I poięli Abram i Nachor sobie żony: imię żony Abramowey było Sarai;

Sarai, a imię żony Nachorowey Melcha, corka Harana, oyca Melchy, i oyca Jeschy.

30. A była Sarai niepłodna, i nie miała dziatek.

V. 31. Wziął tedy Tare *Abrama syna swego, i Lota syna Haranowego, wnuka swego, i Sarai niewiastę swoię, żonę Abrama syna swego; i wyszli społu z Ur Chaldeyskiego, aby szli do ziemie Chananeyskiey; a przyszli aż do Haranu, i mieszkali tam.

*Joz. 24, 2. Neh. 9, 7. Jud. 5, 7. Dzie. 7, 4.

VI. 32. J było dni Tarego dwieście lat, i pięć lat; i umarł Tare w Haranie.

Rozdział XII.

I. Abram na rozkazanie PAńskie z oyczyzny wyszedszy, do ziemie Chanaan przyszedł 1-6. II. Bog mu ią, i potomstwu iego obiecał 7-9. III. Tenże przed głodem uchodził do Egiptu 10-13. IV. Gdzie mu Sarai wzięto i przywrocono 14-20.

J rzekł PAN do Abrama: *Wynidź z ziemie twey, i od rodziny twoiey, i z domu oyca twego, do ziemie, ktorąć pokażę. *Dzie. 7, 3. Żyd. 11, 8.

2. A uczynię cię w narod wielki, i będęć błogosławił, i uwielbię imię twoie, i będziesz błogosławieństwem.

3. J będę błogosławił błogosławiącym tobie; a przeklinaiące cię, przeklinać będę; i będą błogosławione w tobie wszystkie narody *ziemie.

*1 Moy. 18, 18. r. 22, 18. r. 28, 14. Dzie. 3, 25. Gal. 3, 8. Żyd. 11, 18.

4. Tedy wyszedł Abram iako mu rozkazał Pan. Poszedł też z nim i Lot. A było Abramowi siedmdziesiąt lat i pięć lat, gdy wyszedł z Haranu.

5. Wziął też Abram Sarai żonę swoię, i Lota syna brata swego, i wszystkę swą maiętność, ktorey nabyli, i dusze ktorych nabyli w Haranie, i wyszli, aby szli do ziemie *Chananeyskiey; i przyszli do ziemie Chananeyskiey. *1 Moy. 13, 15.

6. Tedy przeszedł Abram ziemię onę aż do mieysca Sychem, i aż do rowniny Morech; a Chananeyczyk na ten czas był w oney ziemi.

II. 7. J ukazał się PAN *Abramowi, i rzekł: Nasieniu twemu dam ziemię tę; i zbudował tam ołtarz PANU, ktory mu się ukazał.

*1 Moy. 13, 15. r. 15, 18. r. 26, 4. 5 Moy. 34, 4.

8. A przeszedł z tamtąd do gory na wschod Bethela, i rozbił tam namiot swoy, maiąc Bethel od zachodu, a Hay od wschodu; i zbudował tam ołtarz PANU, i wzywał Jmienia PAńskiego.

9. Potym ruszył się Abram idąc, i ciągnąc ku południu.

III. 10. A był głod w ziemi oney; przeto zstąpił Abram do Egiptu, aby tam był gościem do czasu, ciężki bowiem był głod w ziemi.

11. J stało się, gdy iuż blisko był, aby wszedł do Egiptu, rzekł do Sarai żony swey: Oto teraz wiem, żeś niewiasta piękna na weyrzeniu.

12. J stanie się, że gdy cię obaczą Egipczanie, rzeką: Żona to iego; i zabiią mię, a ciebie żywo zostawią.

13. Mow proszę, żeś iest siostra moia, aby mi dobrze było dla ciebie, i żywa została dla ciebie dusza *moia. *1 Moy. 20, 12. r. 26, 7.

IV. 14. J stało się, gdy wszedł Abram do Egiptu, uyrzeli Egipczanie niewiastę onę, iż była barzo piękna.

15. Widzieli ią też Książęta Faraonowe, i chwalili ią przed nim: i wzięto onę niewiastę, do domu Faraonowego.

16. Ktory Abramowi dobrze czynił dla niey; i miał Abram owce, i woły, i osły, i sługi, i służebnice, i oślice, i wielbłądy.

17. Ale uderzył PAN Faraona plagami wielkimi, i dom iego dla Sarai, żony Abramowey.

18. Przetoż wezwał Farao Abrama, i rzekł: Cożeś mi to uczynił? czemuś mi nie oznaymił, że to żona twoia?

19. Przeczżeś powiedział, siostra to moia? i wziąłem ią sobie za żonę; a teraz, oto żona twoia, weźmiyże ią, a idź.

20. J przykazał o nim Farao mężom, i puścili go wolno i żonę iego, i wszystko co było iego.

Rozdział XIII.

I. Abram z Lotem wrocił się z Egiptu, do ziemie Chananeyskiey 1-8. II. Dla wielkości bydła rozeszli się na mieysca rożne 9-13. III. Bog znowu Abramowi ziemię i rozmnożenie potomstwa obiecuie 14-18.

A tak wyszedł Abram z Egiptu, on i żona iego, i wszystko co miał, i Lot z nim ku południowi.

2. A

2. A Abram był barzo bogaty w bydło, w śrebro, i w złoto.

3. I szedł gośćincami swymi, od południa, i aż do Bethel, aż do onego mieysca, gdźie przed tym był namiot iego, miedzy Bethel i miedzy Hay.

4. Do mieysca *onego ołtarza, ktory tam był przed tym uczynił; i wzywał tam Abram imienia PANskiego. *1 Moy. 12, 8.

5. Także Lot, ktory chodźił z Abrahamem, miał owce, i woły i namioty.

6. I nie *mogła ich znieść ona źiemia, żeby społem mieszkali, abowiem była maiętność ich wielka, tak, że niemogli mieszkać pospołu. *1 Moy. 36, 7.

7. I wszczął śię poswarek miedzy pasterzmi trzody Abramowey; i miedzy pasterzmi trzody Lotowey. Chananeyczyk i Ferezeyczyk mieszkał na on czas w źiemi.

8. Rzekł tedy Abram do Lota: Niech prosszę *nie będźie swaru miedzy mną i miedzy tobą, także miedzy pasterzmi moimi i miedzy pasterzmi twoimi; ponieważeśmy bracia. *Syr. 25, 2.

II. 9. Iza nie wszystka źiemia iest przed obliczem twoim? odłącz śię prosszę odemnie; ieżli w lewo poydźiesz, ia poydę w prawo, a ieżli ty w prawo, ia śię udam w lewo.

10. Tedy podniozszy Lot oczy swe, obaczył wszystkę rowninę nad Jordanem, iż wszystka wilgotna była przed tym, niż zatraćił PAN Sodomę i Gomorrę, iako sad PAński, i iako źiemia Egipska, idąc do Zoar.

11. I obrał sobie Lot wszystkę onę rowninę nad Jordanem, i odszedł Lot ku wschodu słońca, i rozłączyli śię bracia ieden od drugiego.

12. Abram mieszkał w źiemi Chananeyskiey, a Lot mieszkał w mieśćiech oney rowniny, i rozbił namiot aż do Sodomy.

13. Ale ludźie w Sodomie byli źli *i wielcy grzesznicy przed PANEM. *Ezech. 16, 49.

III. 14. I rzekł PAN do Abrama, potym gdy śię odłączył Lot od niego: Podnieś teraz oczy swe, a poyrzyy z mieysca, na ktorymeś teraz na połnocy, i na południe, i na wschod, i na zachod słońca.

15. Wszystkę bowiem źiemię, ktorą ty widźisz, *dam tobie, i naśieniu twemu aż na wieki. *1 Moy. 12, 7. r. 15, 18. r. 26, 4. 5 Moy. 34, 4.

16. A rozmnożę naśienie twoie iako proch źiemie; bo ieżli kto będźie mogł zliczyć proch źiemie, tedy i naśienie twoie zliczone będźie.

17. Wstańże, zchodź tę źiemię wdłuż i wszerz, bo ią tobie dam.

18. Ruszywszy śię tedy z namiotem Abram, przyszedł i mieszkał w rowninach Mamre, ktore są w Hebron, i zbudował tam ołtarz Panu.

Rozdźiał XIV.

I. Abram Lota poimanego wyswobodźił 1-18.
II. Melchysedek mu błogosławi, ktoremu Abram dźieśięcinę oddaie 19-24.

I stało śię za dni Amrafela Krola Senaarskiego, Aryocha Krola Ellasarskiego, Chodorlahomera Krola Elamskiego, i Tydala Krola Goimskiego.

2. Że podnieśli woynę przećiw Berowi Krolowi Sodomskiemu, i przećiw Berśie Krolowi Gomorskiemu, i Senaabowi Krolowi Adamackiemu, i Semeberowi Krolowi Seboimskiemu, i Krolowi Belamskiemu, to iest, Zoarskiemu.

3. Wszyscy ći zćiągnęli śię w dolinę Syddym, ta iest teraz morzem słonym.

4. Bo ći dwanaśćie lat służyli Chodorlahomerowi, a trzynastego roku odstąpili od niego.

5. A tak roku czternastego wyćiągnął Chodorlahomer z krolmi, ktorzy z nim byli, i poraził † Rafaimy w Astarot Karnaimie, i Zuzymy w Hamie, i Emimy w Sawie Karyataim. [† T. Obrzymy.]

6. Także Chorayczyki na gorze ich Seir, aż do rowniny Paran, ktora iest przy pusczy.

7. Potym śię wroćili, i przyćiągnęli do En Myspat, ktora iest Kades, i wybili wszystkę krainę Amalekitow, także też Amorreyczyka mieszkaiącego w Hasesontamar.

8. Tedy wyćiągnął krol Sodomski, i krol Gomorski, i krol Adamacki, i krol Zeboimski, i krol Belamski, to iest Zoarski, i uszykowali śię ku bitwie przećiwko im w dolinie Syddym,

9. Przećiwko Chodorlahomerowi

Krolo-

Krolowi Elamskiemu, i Tydalowi Krolowi Goimskiemu, i Amrafelowi Krolowi Senaarskiemu, i Aryochowi Krolowi Ellasarskiemu, czterey krolowie, przećiw piąći.

10. A w oney dolinie Syddym, było wiele studźien iłowatych; i zućiekali krol Sodomski i Gomorski, a polegli tam, a ktorzy zostali, na gorę ućiekli.

11. A zabrawszy wszystkę maiętność Sodomską i Gomorską, i wszystkę żywność ich, odćiągneli.

12. Zabrali też Lota synowcá Abramowego, i maiętność iego, i poszli; bo on mieszkał w Sodomie.

13. J przyszedł ieden ktory uszedł, i oznaymił to Abramowi Hebreyczykowi, ktory mieszkał w rowninach Mamrego Amorreyczyka, brata Eschola, i brata Anera, ći bowiem uczynili byli przymierze z Abramem.

14. A usłyszawszy Abram, iż był poymany brat iego, wyprawił ćwiczonych sług swoich zrodzonych w domu swym, trzy sta i ośmnaśćie, i gonił ie aż do Dan.

15. J rozdźieliwszy śię przypadł na nie w nocy, sam i sludzy iego, i poraźił ie; i gonił ie aż do Hoby, ktora leży po lewey stronie Damaszku.

16. J odebrał na zad wszystkę maiętność, także i Lota brata swego z maiętnośćią iego wroćił, także i niewiasty, i lud.

17. Tedy wyszedł krol Sodomski przećiw niemu, gdy śię wracał od porażki Chodorlahomera, i krolow ktorzy z nim byli na dolinie Sawe, ktora iest dolina Krolewska.

18. A Melchysedek Krol * Salemski, wyniosł chleb i wino; a ten był Kapłanem Boga naywyższego.

* Żyd. 7, 2.

19. J błogosławił mu, a rzekł: Błogosławiony Abram od Boga naywyższego dźierżawce nieba i źiemie.

20. J błogosławiony Bog naywyższy, ktory podał nieprzyiaćioły twe w ręce twoie; i dał mu Abram dźieśięćinę ze wszystkiego.

21. Zatym rzekł krol Sodomski do Abrama: Day mi ludźie, a maiętność pobierz sobie.

22. Tedy rzekł Abram krolowi Sodomskiemu: Podniosłem rękę swą ku PANU Bogu naywyższemu, dźierżawcy nieba i źiemie;

23. Że, i námnieyszey nitki ani rzemyszka obuwia nie wezmę ze wszystkiego, co twego iest; żebyś nie rzekł: Jam zbogaćił Abrama.

24. Okrom tego, co strawili sludzy, i okrom działu mężow, ktorzy chodźili zemną, Anera, Eschola, i Mamrego; ći niech wezmą dźiał swoy.

Rozdźiał XV.

I. Bog Abramowi obronę, potomstwo, i źiemię Chananeyską znowu obiecuie 1. 5. II. A on wierząc Bogu stawa śię usprawiedliwionym 6. 11. III. Temuż Bog przepowiada o przyszłey potomstwa iego niewoli 12. 13. IV. J iegoż z niey wyswobodzeniu 14. 21.

Potym wszystkim stało śię słowo PAńskie do Abrama w widzeniu, mowiąc: Nieboy śię Abramie, iam tarcza twoia, i nagroda twoia obfita wielce.

2. J rzekł Abram: PAnie Boże, coż mi dasz? gdyż ia zchodzę bez dźiatek, a sprawcá domu mego iest ten Damasczeński Eliezer.

3. J mowił Abram: Otoś mi nie dał potomka, ale oto sługa domu mego † dźiedźicem moim będźie.

[† J Wychowaniec.]

4. A oto słowo PAńskie stało śię do niego, mowiąc: Nie będźie ten dźiedźicem twoim; lecz ktory wynidźie z żywota twego, ten będźie dźiedźicem twoim.

5. J wywiodł go na dwor, i rzekł: Poyrzyy teraz ku niebu, a * zlicz gwiazdy, będźieszli ie mogł zliczyć; i rzekł mu: Tak będźie nasienie twoie.

* 5 Moy. 10, 22. Rzym. 4, 18.

II. 6. Uwierzył tedy PANU, i poczytano mu to ku * sprawiedliwośći.

* Rzym. 4, 3. Galat. 3, 6. Jakub. 2, 23.

7. J rzekł do niego: JA PAN, ktorym ćię wywiodł z Ur Chaldeyskiego, abymći dał źiemię tę w ośiadłość.

8. Zatym rzekł Abram: PANIE Boże, po czymże poznam, iż ią odźiedźiczę? * Sędź. 6, 36. 37. 2c.

9. J odpowiedźiał mu: Weźmiy mi iałowicę trzećioletnią, i kozę trzećioletnią, i barana trzećioletnego, i synogarlicę, i gołąbiątko.

10. Wźiął

10. Wziął tedy wszystko to* i rozciął na poły; a iednę część położył przećiw drugiey, ale ptakow nie rozćinał. *Jerem. 34, 18.

11. Tedy śię zlećiało ptastwo do onych śćierwow, i odganiał ie Abram.

III. 12. J stało śię gdy słońce zachodźiło, że przypadł twardy sen na Abrama, a oto strach i ćiemność wielka przypadła nań.

13. J rzekł PAn do Abrama: Wiedz wiedząc, iż gośćiem będźie* naśienie twoie w źiemi cudzey, i podbiią ie w niewolą, i utrapią ie przez czterysta lat. *2 Moy. 12, 40. Dźie. 7, 6.

IV. 14. A wszakże naród on, ktoremu służyć będą, ia sądźić będę; a potym wynidą ztamtąd z maiętnośćią wielką.

15. Ale ty poydźiesz do oycow twoich w pokoiu; i pogrzebion będźiesz w starośći dobrey.

16. A w czwartym * pokoleniu † tu śię wrocą; bo iesżcze niewypełniła śię nieprawość Amorreyczyka, aż do tego czasu. *2 Moy. 12, 40.
[† T. W czwartym wieku.]

17. J stało śię, gdy zaszło słońce, a ćiemność była, a oto ukazał śię piec kurzący śię, i pochodnia ognista, ktora przechodźiła między onymi podźiały.

18. Onegoż dnia uczynił PAN z Abramem przymierze, mowiąc: Naśieniu twemu* dam tę źiemię, od rzeki Egipskiey, aż do rzeki wielkiey, rzeki Eufrates. *1 Moy. 12, 7. r. 13, 15. r. 26, 4. 5 Moy. 34, 4. 1 Krol 4, 21. 2 Kron. 9, 26.

19. Ceneyczyka, i Cenezeyczyka, i Kadmoneyczyka.

20. J Hetteyczyka, i Ferezeyczyka, i Rafaimczyka.

21. J Amorreyczyka, i Chananeyczyka, i Gergezeyczyka, i Jebuzeyczyka.

Rozdźiał XVI.

I. Saraj dała dźiewkę Abramowi, aby z niey potomstwo miała 1-3. II. Ktora gdy sobie lekce poważyła Panią 4-5. III. Była od niey karana; zaczym uciekła 6. IV. Anioł śię iey kazał wroćić do Pani 7-14. V. Porodźiła Jsmaela 15-16.

Sarai tedy żona Abramowa, nie rodźiła mu; ale miała sługę Egipczankę, ktorey imię było Agar.

2. J rzekła Sarai do Abrama: Oto teraz zamknął mię PAN, abym nie rodźiła; wnidź, proszę, do służebnice moiey, azali wżdy z niey będę miała dźiatki; i usłuchał Abram głosu Sarai.

3. J wźięła Sarai żona Abramowa Agarę Egipczankę, służebnicę swoię, po dźieśiąći lat, iako począł Abram mieszkać w źiemi Chananeyskiey; i dała ią Abramowi mężowi swemu za żonę.

II. 4. Tedy wszedł do Agary, i poczęła; a widząc, że poczęła, wzgardzona była Pani iey w oczu iey.

5. J rzekła Sarai do Abrama: Krzywdy moiey tyś winien; Jamći dała służebnicę moię na łono twoie; ale ona, widząc że poczęła, wzgardźiła mię w oczach swych; niech rozsądźi PAn, między mną i między tobą.

III. 6. J rzekł Abram do Sarai: Oto służebnica twoia w ręku twoich, czyń z nią coć śię zda naylepszego; i trapiła ią Sarai, i uciekła od oblicza iey.

IV. 7. J znalazł ią Anioł PAński u zrzodła wod na puszczy, nad zrzodłem, przy drodze Sur.

8. J rzekł: Agaro, służebnico Sarai, z kąd idźiesz? i dokąd idźiesz? a ona odpowiedźiała: Od oblicza Sarai, Pani swey ia ućiekam.

9. Rzekł iey Anioł PAński: Wroć śię do Pani swey, a ukorz śię pod ręce iey.

10. Rzekł iey zaś Anioł PAński: Mnożąc rozmnożę naśienie twoie, iż nie będźie mogło być zliczone przemnostwo.

11. Potym iey rzekł Anioł PAński: Otoś ty poczęła, i porodźisz syna, a nazowiesz imię iego Jsmael; bo usłyszał PAN utrapienie twoie.

12. Ten będźie srogim człowiekiem: ręka iego przećiwko wszystkim, a ręka wszystkich przećiwko iemu; a przed obliczem wszystkiey braći swey mieszkać będźie.

13. J nazwała imię PANA, ktory mowił do niey: Tyś Bog widzący mię; rzekła bowiem: Izalim tu nie widźiała tyłu widzącego mię.

14. Przetoż nazwała studnią onę* studnią żywiącego, widzącego mię: a ta iest między Kades, i między Barad. *1 Moy. 24, 62. r. 25, 11.

V. 15.

V. 15. I urodziła *Agar Abramowi syna; i nazwał Abram imię syna swego, którego urodziła Agar, Izmael. * Galat. 4, 22.

16. A Abram miał ośmdziesiąt lat i sześć lat, gdy mu urodziła Agar Izmaela.

Rozdział XVII.

I. Bóg przymierze z Abramem stanowi 1:4. II. Abrahamem go nazywa 5:9. III. Obrzezanie na znak przymierza rozkazuje 10:14. IV. I obiecuje mu syna z Sary, imieniem Izaaka 15:27.

A gdy już było Abramowi dziewięćdziesiąt lat i dziewięć lat, ukazał *się PAN Abramowi, i rzekł do niego: Jam jest Bóg Wszechmogący; chodź przed obliczem moim, a bądź doskonały. * 1 Moy. 12, 7.

2. A uczynię przymierze moje, między mną i między tobą; i rozmnożę cię barzo obficie.

3. Tedy upadł Abram na oblicze swoje, i rzekł do niego Bóg, mówiąc:

4. Jam jest oto stanowię przymierze moje z tobą, i będziesz ojcem wielu narodów.

II. 5. I nie będzie zwane daley imię twoje Abram; ale będzie imię twoje Abraham; abowiem *ojcem wielu narodów postanowiłem cię. * Syr. 44, 19. Rzym. 4, 17.

6. A rozmnożę cię barzo, i rozkrzewię cię w narody, i Królowie z ciebie wynidą.

7. I utwierdzę przymierze moje między mną i między tobą, i między nasieniem twoim po tobie, w narodziech ich umową wieczną; żebym ci był Bogiem i nasieniu twemu po tobie.

8. Dam też tobie, i nasieniu twemu po tobie ziemię, w której teraz jesteś gościem; wszystkę ziemię Chananejską w osiadłość wieczną, i będę Bogiem ich.

9. Nad to rzekł Bóg Abrahamowi: Ty też przymierza mego przestrzegać będziesz, ty i nasienie twoje po tobie, w narodziech swoich.

III. 10. A toć jest przymierze moje, które zachowywać będziecie, między mną, i między wami, i między nasieniem twoim po tobie: aby był obrzezany między wami każdy mężczyzna.

11. Obrzeżecie tedy ciało nieobrzeski waszey: a * to będzie znakiem przymierza między mną, i między wami. * Dzie. 7, 8. Rzym. 4, 11.

12. Syn *ośmi dni, będzie obrzezany między wami każdy mężczyzna w narodziech waszych, tak doma narodzony, jako i kupiony za pieniądze, od jakiegożkolwiek cudzoziemca, któryby nie był z nasienia twego. * 3 Moy. 12, 3. 1 Moy. 21, 4. Luk. 2, 21.

13. Koniecznie obrzezany będzie, urodzony w domu twoim, i kupiony za pieniądze twoje: a będzie przymierze moje na ciele waszym, na przymierze wieczne.

14. A nie obrzezany mężczyzna, któregoby nie było obrzezane ciało nieobrzeski jego, będzie wytracona dusza ona z ludu swego; abowiem zgwałcił przymierze moje.

IV. 15. Potym rzekł Bóg do Abrahama: Sarai, żony twojey, nie będziesz zwał imienia jey Sarai, ale Sara będzie imię jey.

16. I będę jey błogosławił, a dam ci z niey syna; będę jey błogosławił, i będzie rozmnożona w narody, a Królowie narodów z niey wynidą.

17. Tedy Abraham padł na oblicze swoje, i rozśmiał się, a mówił w sercu swym: Izaż człowiekowi stoletnemu urodzi się syn? i azaż Sara w dziewiąćdziesiąt lat porodzi?

18. I rzekł Abraham do Boga: O by tylko Izmael żył przed obliczem twoim!

19. I rzekł Bóg: * Zaiste, Sara, żona twoja, urodzi tobie syna, i nazowiesz imię jego Izaak; i utwierdzę przymierze moje z nim, umową wieczną; i z nasieniem jego po nim. * 1 Moy 18, 10. r. 21, 2. Rzym. 9, 9.

20. O Izmaela też wysłuchałem cię; Oto, błogosławiłem mu, i rozrodzę go, i rozmnożę go barzo wielce. Dwanaście Książąt spłodzi, i rozkrzewię go w naród wielki.

21. Ale przymierze moje utwierdzę z Izaakiem, którego tobie urodzi Sara, o tym czasie w roku drugim.

22. A przestawszy mówić z nim, odszedł Bóg od Abrahama.

23. Tedy wziął Abraham Izmaela, syna

syna swego, i wszystkie urodzone w domu swym, i wszystkie kupione za pieniądze, każdego męszczyznę z mężow domu Abrahamowego, i obrzezał ciało nieobrzeski ich, onegoż to dnia, iako mowił z nim Bog.

24. A Abrahamowi było dziewięćdziesiąt lat i dziewięć, gdy obrzezane było ciało nieobrzeski iego.

25. A Ismaelowi synowi iego było trzynaście lat, gdy obrzezane było ciało nieobrzeski iego.

26. Tegoż dnia obrzezany iest Abraham, i Ismael, syn iego.

27. I wszyscy mężowie domu iego, urodzeni w domu, i kupieni za pieniądze od cudzoziemcow, obrzezani są z nim.

Rozdział XVIII.

I. PAN się ukazał Abrahamowi w postaci trzech Aniołow; ktore Abraham wdzięcznie przyimuie 1:8 II. Bog obietnice swą o urodzeniu Izaaka powtarza 9:19. III. Karanie Sodomy i Gomorry przepowiada 20:22. IV. A Abraham za Sodomczyki się modli 23:33.

Potym ukazał mu się PAN w rowninie Mamre, a on siedział we drzwiach namiotu swego, gdy był naygoretszy dzień.

2. A podniozszy oczy swe, *obaczył, a oto trzey mężowie stanęli przeciw niemu; i uyrzawszy ie, wybieżał przeciwko nim ze drzwi namiotu, i pokłonił się do ziemie. *1 Moy. 19, 1.

3. I rzekł: PANIE moy, *ieżlim teraz znalazł łaskę w oczach twoich, niemiiay, proszę, sługi swego. [1 H. Panowie moi.] *Zyd. 13, 2.

4. Przynioszą trochę wody, a umyiecie nogi wasze, i odpoczyniecie pod drzewem.

5. I przyniosę kęs chleba, że posilicie serce wasze, potym odeydziecie; dla tegoście bowiem przyszli do mnie sługi swego. Tedy rzekli: tak uczyń, iakoś powiedział.

6. I pospieszył się Abraham do namiotu do Sary, i rzekł: Spiesz się; rozczyń trzy miarki mąki świątey, a uczyń podpłomykow.

7. Abraham zaś szedł do trzody, i wziął cielę młode i wyborne, i dał ie słudze; ktory się pospieszył, i nagotował ie.

8. Wziął też masła i mleka, i cielę, ktore był nagotował, i postawił przed nie, a sam stał przy nich pod drzewem; i iedli.

II. 9. I rzekli do niego: Gdzie iest Sara, żona twoia? a on odpowiedział: Oto iest w namiecie.

10. Tedy rzekł PAN: *Wrocę się pewnie do ciebie o tymże czasie wrok a oto będzie miała syna Sara, żona twoia; a Sara słuchała u drzwi namiotu, ktore były za nim.
*1 Moy. 17, 19. r. 21, 2. Rzym 9, 9.

11. A Abraham i Sara byli starzy, i zeszli w leciech; i przestało było bywać Sarze według zwyczaiu niewiast.

12. I rozśmiała się Sara sama w sobie, mowiąc: Gdym się zstarzała *roskoszy zażywać będę? i pan moy zstarzał się. *1 Piotr. 3, 6.

13. Zatym rzekł PAN do Abrahama: Czemu się rozśmiała Sara, mowiąc: Zaż prawdziwie porodzę; gdym się zstarzała? Izali iest co trudnego u PANA?

14. Otymże czasie wrocę się do ciebie roku przyszłego, a Sara będzie miała syna.

15. I zaprzała się Sara, mowiąc: Nie śmiałam się; bo się bała. A Pan rzekł: Nie mow tak; boś się śmiała.

16. Potym wstali z tamtąd mężowie oni, i obrocili się ku Sodomie; a Abraham szedł z nimi wyprowadzaiąc ie.

17. Tedy rzekł PAn: Izali ia zataię przed Abrahamem, co mam uczynić?

18. Ponieważ Abraham pewnie rozmnożon będzie w lud wielki i możny; a w nim będą *ubłogosławione wszystkie narody ziemie. *1 Moy. 12, 3. r. 22, 17. r. 26, 4. Dzie. 3, 25 Galat 3, 8.

19. Znam go bowiem; Przetoż przykaże synom swoim, i domowi swemu po sobie, aby strzegli drogi PAńskiey; i czynili sprawiedliwość i sąd; Aby przywiodł PAn na Abrahama, co mu powiedział.

III. 20. Rzekł tedy PAN: Krzyk Sodomy i Gomorry, iż się rozmnożył grzech ich, iż barzo *ociężał; *Ezech. 16, 49.

21. Zstąpię teraz a obaczę, ieżli się według krzyku tego, ktory mię doszedł, do końca, sprawuią? a ieżliż nie, abym się wżdy dowiedział.

22. I obróćili śię z tamtąd mężowie, i poszli do Sodomy; lecz Abraham ieszcze stał przed PANEM.

IV. 23. I przystąpił Abraham, i rzekł: Izali też zatraćisz sprawiedliwego z niezbożnym?

24. Jeźli snadź będźie pięćdźieśiąt sprawiedliwych w tym mieśćie, izali ie wytraćisz, a nie przepuśćisz mieyscu temu dla pięćdźieśiąt sprawiedliwych, ktorzy w nim są?

25. Niech to nie będźie u ćiebie, abyś uczynić miał rzecz takową; i zabił sprawiedliwego z niezbożnym, a żeby był sprawiedliwy, iako niezbożny. Niech to nie będźie u ćiebie. Izali Sędźia wszystkiey źiemie nie uczyni † sprawiedliwośći? [† S Sądu.]

26. Tedy rzekł PAN: Jeźli znaydę w Sodomie pięćdźieśiąt sprawiedliwych w samym mieśćie, odpuszczę wszystkiemu mieyscu dla nich.

27. A odpowiadaiąc Abraham rzekł: Otom teraz zaczął mowić do Pana mego, aczem ia proch i popioł.

28. A ieźliby niedostawało do pięćidźieśiąt sprawiedliwych, pięći, izali wytraćisz dla tych pięći wszystko miasto? I rzekł PAN: Nie wytracę, ieźli tam znaydę czterdźiestu i pięći.

29. Na to ieszcze mowiąc do niego Abraham rzekł: A ieźliby śię ich tam znalazło czterdźieśći? i odpowiedźiał: Nie uczynię nic dla tych czterdźiestu.

30. I rzekł Abraham: Proszę niech śię nie gniewa Pan moy, że ieszcze mowić będę: A ieźliby śię ich tam znalazło trzydźieśći? odpowiedźiał: Nie uczynię, ieźliż tam znaydę trzydźiestu.

31. Tedy ieszcze rzekł Abraham: Otom teraz zaczął mowić do PAna mego: A ieźliby śię ich tam snadź znalazło dwadźieśćia? odpowiedźiał PAN: Nie zatracę i dla tych dwudźiestu.

32. Nad to rzekł Abraham: Proszę niech śię nie gniewa PAN moy, że ieszcze raz tylko przemowię: A ieźliby śię ich tam znalazło dźieśięć? Tedy rzekł PAN: Nie wytracę i dla tych dźieśiąći.

33. I poszedł PAN skończywszy rozmowę z Abrahamem; a Abraham wroćił śię do mieysca swego.

Rozdźiał XIX.

I. Lot Anioły przyymuie 1:4. II. Ktore Sodomczycy zelżyć chćieli, i Lota z nimi 5:11. III. Ale go Aniołowie wyprowadźili z Sodomy 12:23. IV. A Sodomę z okolicznymi miasty wywroćili 24. 25. V. Zona Lotowa oglądaiąc śię, w słup śię obroćiła 26:30. VI. Corki Lotowe Oyca upoiły, i do sprośnego grzechu przywiodły 31:38.

I przyszli dway Aniołowie do Sodomy w wieczor; a Lot śiedźiał w bramie Sodomskiey. Gdy ie tedy * uyrzał Lot, wstawszy szedł przećiwko nim, i skłonił śię twarzą ku źiemi, i rzekł: * Zyd. 13, 2.

2. Oto, proszę Panowie moi, wstąpćie teraz do domu sługi swego, a bądźćie tu na noc, i umyyćie nogi swe; potym rano wstawszy poydźiećie w drogę waszę. Ktorzy odpowiedźieli: By namniey; ale na ulicy będźiemy nocowali.

3. Ale on przymuszał ich barzo, iż śię skłonili do niego, i weszli w dom iego; zaczym sprawił im ucztę, i napiekł chleba przaśnego, i iedli.

4. Lecz pierwey niż oni poszli spać, oto obywatele miasta, mężowie Sodomscy, obstąpili dom, od młodego aż do starego, wszystek lud zewsząd.

II. 5. I wołali na Lota, i rzekli mu: Gdźie są mężowie, ktorzy przyszli do ćiebie w nocy? wywiedź ie do nas, abyśmy ie poznali.

6. Tedy wyszedł do nich Lot ze drzwi, i zamknął drzwi za sobą.

7. I rzekł: Nie czyńćie proszę braćia moi nic złego.

8. Oto teraz mam dwie corce, ktore nie poznały męża; wywiodę ie teraz do was, a czyńćie z nimi, co śię wam podoba, tylko mężom tym nic nie czyńćie; bo dla tego weszli pod ćień dachu mego.

9. A oni rzekli: Podźże tam; i mowili: Ten sam przyszedł, aby tu gośćiem był, a miałby nas sądźić? przetoż, gorzey uczynimy tobie, niż onym; i czynili * gwałt wielki mężowi onemu Lotowi, i przystąpili, aby drzwi wyłamali. * 2 Piotr. 2, 7.

10. Ale mężowie oni, wyćiągnąwszy rękę swoię, wwiedli Lota do śiebie w dom, i zamknęli drzwi.

11. A męże one, ktorzy byli u drzwi domu, * porazili ślepotą, od nay-mniey-

mieyszego, aż do naywiększego; tak iż się spracowali, szukaiąc drzwi.
*Madr. 19, 16.

III. 12. Tedy rzekli mężowie oni do Lota: Masz li tu ieszcze kogo, źięćia, albo syny twe, albo corki twoie, i wszystko, co masz w mieśćie, wyprowadź z mieysca tego.

13. Skaźimy bowiem to mieysce, przeto, że się wzmogł krzyk ich przed PANEM, i posłał nas PAN, abyśmy ie skaźili.

14. Tedy wyszedszy Lot mowił do źięćiow swoich, ktorzy mieli poiąć corki iego, i rzekł: Wstańćie, wynidźćie z mieysca tego, bo skaźi PAN to miasto; ale się zdało w oczach źięćiow iego, iakoby żartował.

15. A gdy weszła zorza, przymuszali Aniołowie Lota, mowiąc: Wstań, weźmiy żonę twoię, i dwie corki twoie, ktore tu są; byś snadź nie zginął w nieprawośći † miasta tego.
[† T. W kaźni, albo w pomśćie.]

16. A gdy się oćiągał, uięli mężowie oni rękę iego, i rękę żony iego, i rękę dwu corek iego, abowiem mu PAN folgował, i wywiedli go, i * postawili go przed miastem. *Mądr. 10, 6.

17. I gdy ie wywiedli precz, rzekł ieden: Jeźli chcesz, zachoway duszę twoię, a nie ogladay się na zad, ani stawa na tey wszystkiey rowninie; uchodź na gorę, byś snadź nie zginął.

18. A Lot rzekł do nich: Nie tak, proszę, panowie moi;

19. Oto teraz znalazł sługa twoy łaskę w oczach twoich, i okazałeś obfićie miłośierdźie twoie, ktoreś uczynił ze mną, zachowawszy duszę moię, aleć ia nie będę mogł uyść na tę gorę, by mię snadź nie zachwyćiło to złe, i umarłbym.

20. Ale oto tu iest miasto nie daleko, do ktoregobym ućiekł; małeć iest, proszę, niech tam uydę; wszak małe iest, a będźie żywa dusza moia.

21. Tedy rzekł do niego: Oto, i w tym wysłuchałem ćię, abym nie wywroćił miasta tego, o ktorymeś mowił.

22. Spiesz że się, * a uchodź tam, bo nie będę mogł nic uczynić, aż ty tam doydźiesz; przeto nazwane iest imię miasta onego Zoar. *Mądr. 10, 6.

23. W tym słońce weszło na źiemię, a Lot wszedł do Zoar.

IV. 24. Tedy PAN spuśćił * iako deszcz na Sodomę i na Gomorrę śiarkę i ogień, od PANA z nieba.
*Luk. 17, 29. Jud. w. 7.

25. I wywroćił miasta one, i wszystkę onę * rowninę; i wszystkie obywatele miast onych, i urodzaie oney źiemie. *5 Moy. 29, 23. Izai. 13, 19. Jer. 50, 40. Ezech. 16, 49. Ozе. 11, 8. Amos 4, 11.

V. 26. I obeyrzała się żona iego, idąc za nim, a obroćiła się w słup * solny. *Luk. 17, 32.

27. Wstawszy tedy Abraham rano, * pośpieszył się na ono mieysce, kędy stał przed PANEM. *1 Moy. 18, 1.

28. I poyrzał ku Sodomie i Gomorze, i ku wszystkiey źiemi oney rowniny, i obaczył, a oto wychodźił dym z oney źiemie, iako dym z pieca.

29. A gdy wywracał Bog miasta oney rowniny, wspomniał Bog na Abrahama, i wybawił Lota z pośrzodku wywrocenia, gdy wywracał one miasta w ktorych Lot mieszkał.

30. Potym wyszedł Lot z Zoar, i mieszkał na gorze, i dwie corce iego z nim; abowiem się bał mieszkać w Zoar, ale mieszkał w iaskini, on i dwie corki iego.

VI. 31. Tedy rzekła starsza do młodszey: oćiec nasz stary iest a niemasz męża na źiemi, ktoryby wszedł do nas, według zwyczaiu wszystkiey źiemie.

32. Podź, upoymy oyca naszego winem, a śpiymy z nim, abyśmy zachowały z oyca naszego naśienie.

33. Dały tedy pić oycu swemu wina oney nocy. I wszedszy starsza spała z oycem swym: ale on nie czuł ani kiedy się układła, ani kiedy wstała.

34. I stało się nazaiutrz, że rzekła starsza do młodszey: Otom ia spała przeszłey nocy z oycem swym, daymyż mu pić wina ieszcze tey nocy, i wnidźiesz, i będźiesz spała z nim, a zachowamy z oyca naszego naśienie.

35. Tedy dały pić i oney nocy oycu swemu wina; i przyszedszy młodsza spała z nim; ale on nie czuł, ani kiedy się układła, ani kiedy wstała.

36. A tak poczęły, obie corki Lotowe, z oyca swego.

37. J urodźiła starsza syna, a nazwała imię iego Moab; ten iest oycem Moabytow, aż do dnia tego.

38. Młodsza też urodźiła syna, i nazwała imię iego Benammy; ten iest oycem synow Ammonowych, aż do dnia tego.

Rozdźiał XX.

I. Abraham przychodźi do Gerar, gdźie Abymelech Krol wźiął żonę iego z niewiadomośći 1. 2. II. Ale go Bog upomniał aby ią wroćił 3-16 III. J modlił śię zań Abraham, a Bog go uzdrowił 17. 18.

Jruszył śię z tamtąd Abraham do źiemie połudńiowey, a mieszkał miedzy Kades i miedzy Sur, i był gośćiem w Gerar.

2. Tam powiedźiał Abraham o Sarze, żenie swey: śiostra moia iest; Przetoż posłał Abymelech, Krol Gerary, i wźiął Sarę.

II. 3. Ale Bog przyszedł do Abymelecha we śnie, w nocy, i rzekł mu: Oto ty umrzesz dla † niewiasty, ktoraś wźiął, bo ona ma męża. [† H. Dla żony]

4. Ale Abymelech nie przybliżył śię był do niey, i rzekł: PANJE, izali też lud sprawiedliwy zabiiesz?

5. Zaż mi on sam nie powiadał, śiostra moia iest? a ona też sama nie mowiła, brat moy iest? w prostośći serca moiego, i w niewinnośći rąk moich uczyniłem to.

6. Tedy mu rzekł Bog we śnie: Wiemći JA, żeś to w prostośći serca swego uczynił; i dlategom ćię zawśćiągnął, abyś nie zgrzeszył przećiwko mnie; i nie dopuśćiłemći, abyś śię iey dotknął.

7. Teraz tedy wroć żonę mężowi, bo Prorokiem iest; i będźie śię modlił za ćię, a będźiesz żył, a ieźliż iey nie wroćisz, wiedz, iż śmierćią umrzesz, ty, i wszystko, co twego iest.

8. Tedy Abymelech wstawszy rano, zwołał wszystkich sług swoich, i opowiedźiał im to wszystko; co usłyszawszy, polękali śię mężowie oni barzo.

9. Potym wezwał Abymelech Abrahama, i rzekł mu: Coś nam uczynił? a com zgrzeszył przećiwko tobie? iżeś przywiodł na mię i na krolestwo moie grzech wielki? uczyniłeś mi, czegoś czynić nie miał.

10. J rzekł po wtore Abymelech do Abrahama: Cożeś upatrował, żeś te rzecz uczynił?

11. J odpowiedźiał Abraham: Myśliłem sobie: Podobno niemasz boiaźni Bożey na tym mieyscu, i zabiią mię dla żony moiey.

12. A wszakże * prawdźiwie śiostra moia iest; corka oyca mego, choć nie corka matki moiey; poiąłem ią za żonę. * 1 Moy. 12, 13.

13. J stało śię gdy mię wyprawił Bog na pielgrzymowanie z domu oyca mego, żem rzekł do niey: To miłośierdźie twoie będźie, ktore uczyniś zemną: Na każdym mieyscu do ktorego przyydźiemy, powiesz * o mnie: brat to moy iest. * 1 Moy. 12, 13.

14. Tedy nabrawszy Abymelech owiec, i wołow, i sług, i służebnic, dał Abrahamowi, i wroćił mu Sarę, żonę iego.

15. J rzekł Abymelech: Oto źiemia moia przed obliczem twoim; gdźieć śię kolwiek podoba, mieszkay.

16. A do Sary rzekł: Otom dał tyśiąc śrebrnikow bratu twemu, oneć iest zasłoną † oczu twoich u wszystkich, ktorzy są z tobą; a tym wszystkim Sara wyuczona była. [† J. Poczciwośći.]

III. 17. J modlił śię Abraham Bogu, a uzdrowił Bog Abymelecha, i żonę iego, i służebnice iego, i rodźiły.

18. Zawarł bowiem był PAN cale każdy żywot domu Abymelechowego, dla Sary żony Abrahamowey.

Rozdźiał XXI.

I. Sara urodźiła Abrahamowi Jzaaka 1-8. II. Tego Jsmael prześladuie; dla czego wygnana Hagar 9-16. III. A Bog ią ćiesży na puszczy 17-19. IV. Jsmaelow żywot i ożenienie 20. 21. V. Abymelech przymierze stanowi z Abrahamem 22-31.

A PAN nawiedźił Sarę, iako był rzekł: i * uczynił PAN Sarze, iako był powiedźiał; * 1 Moy. 18, 10.

2. Bo poczęła i * porodźiła Sara Abrahamowi syna w starośći iego, na tenże czas, ktory mu był Bog przepowiedźiał. * Matt. 1, 2. Gal. 4, 22. Zyd. 11, 11.

3. J nazwał Abraham imię syna swego, ktory mu śię urodźił, ktorego mu urodźiła Sara, Jzaak.

4. J obrzezał Abraham Jzaaka, syna

syna swego, gdy był w ośmi dniach, iako mu był * rozkazał Bog.
* 1 Moy. 17, 10. Dzie. 7, 8.

5. A było Abrahamowi sto lat, gdy mu śie urodźił Izaak, syn iego.

6. Tedy rzekła Sara: Smiech mi uczynił BOG, ktokolwiek usłyszy śmiać śie będźie ze mną.

7. J rzekła: Ktożby to był rzekł Abrahamowi, że Sara będźie karmiła pierśiami syny? gdyżem urodźiła syna w starośći iego.

8. Rosło tedy dźiećię, i zostawione iest od pierśi. J uczynił Abraham uczte wielką w dźień zostawienia Izaaka.

II. 9. Potym uyrzała Sara syna Hagary, Egipczanki, przeszydzaiącego, ktorego urodźiła Abrahamowi.

10. J rzekła do Abrahama: * Wyrzuć tę służebnicę, i syna iey; abowiem nie będźie dźiedźiczył syn tey służebnice z synem mym Izaakiem.
* Galat. 4, 30.

11. Ale śie to barzo niepodobało w oczach Abrahamowych, dla syna iego.

12. Tedy rzekł Bog do Abrahama: Niech to przykro nie będźie w oczach twoich z strony dźiećięćia, i z strony służebnice twoiey; cokolwiek rzecze Sara, usłuchay głosu iey; boć w Izaaku * nazwane będźie naśienie. * Rzym. 9, 7. Zyd. 11, 18.

13. Wszakże i syna służebnice rozmnożę w narod, przeto iż naśieniem twoim iest.

14. Wstał tedy Abraham barzo rano, a wźiąwszy chleb i łagiew wody, dał Hagarze; i włożywszy to na ramię iey, i z dźiećięćiem, odprawił ią, ktora poszedszy, błąkała śie po puszczy Beerseba.

15. A gdy nie stało wody w łagwi, porzućiła dźiećię pod iednym drzewem.

16. J odszedszy uśiadła przećiw iemu, tak daleko, iako na strzeleniu z łuku; bo mowiła: Nie będę patrzyła na śmierć dźiećięcia; a śiedząc przećiw iemu, podniosła głos swoy, i płakała.

III. 17. Tedy usłyszał Bog głos dźiećięcy, i zawołał Anioł Boży na Hagarę z nieba, i rzekł iey: Cożći Hagaro? nie boy śię, boć usłyszał Bog głos dźiećięcy z mieysca, na ktorym iest.

18. Wstań, weźmiy dźiećię, a uymiy ie ręką swoią, bo w narod wielki rozmnożę ie.

19. Otworzył tedy Bog oczy iey, że uyrzała źrzodło wody; a szedszy napełniła łagiew wodą, i dała pić dźiećięćiu.

IV. 20. J był Bog z onym dźiećięćiem, ktore urosło, i mieszkało na puszczy, i był z niego strzelec dobry z łuku.

21. A mieszkał na puszczy Faran; i wźięła mu matka iego żonę, z źiemie Egipskiey.

V. 22. J stało śię onegoż czasu, że rzekł Abymelech, i Fykol, Hetman woyska iego, do Abrahama mowiąc: Bog z tobą we wszystkim, co ty czynisz.

23. A tak teraz, przyśiąż mi przez Boga, że mię niwczym podchodźić nie będźiesz, ani syna mego, ani wnuka mego; ale według miłośierdźia, ktorem uczynił z tobą, uczynisz ze mną, y z źiemią, w ktoreyś był przychodniem:

24. Tedy odpowiedźiał Abraham: Ja przyśięgę.

25. J przymawiał Abraham Abymelechowi o studnią wody, ktorą mu byli gwałtem odięli słudzy Abymelechowi.

26. J rzekł Abymelech: Niewiem ktoby to uczynił, nawet i tyś mi nie oznaymił, i iam nie słyszał o tym dopiero dźiś.

27. Nabrał tedy * Abraham owiec i wołow, i dał Abymelechowi, i uczynili oba przymierze. * 1 M. 20, 14.

28. J postawił Abraham śiedmioro owiec z stada osobno.

29. Tedy Abymelech rzekł do Abrahama: Na coż to śiedmioro owiec, ktoreś postawił osobno.

30. A on odpowiedźiał: Jż te śiedm owiec weźmiesz z rąk moich, aby mi były na świadectwo, żem wykopał tę studnią.

31. Dla tego nazwano mieysce one Beerseba; abowiem tam obadwa przyśięgli.

32. A tak zawarli przymierze w Beerseba: potym wstawszy Abymelech, i Fykol, Hetman woyska iego, wrocili śie do ziemie Filistyńskiey.

33. J nasadźił Abraham drzewa w Beerseba, i wzywał tam imienia PANA Boga wiecznego.

34. J mieszkał Abraham w źiemi Filistyńskiey przez wiele dni.

Rozdźiał XXII.

I. Bog doświadczaiąc Abrahama, każe sobie Jzaaka ofiarowáć 1-10. II. A doznawszy posłuszeństwa iego, nie da go zabiiać 11-12. III. Ale barana miásto niego przyymuie 13-14. IV. J błogosławić mu obiecuie 15-24.

To gdy śię stało, kuśił Bog Abrahama, i rzekł do niego: Abrahamie! A on odpowiedźiał: Owom ia.

2. J rzekł Bog: Weźmiy teraz syna twego, * iedynego twego, ktorego miłuiesz, Jzaaka, a idź do źiemie Morya, i tam go ofiaruy na ofiarę paloną, na iedney gorze, o ktoreyć powiem. * Judyt. 8, 19. Syr. 44, 21. Zyd. 11, 17.

3. Tedy wstawszy Abraham barzo rano, ośiodłał osła swego, i wźiął dwu sług swoich z sobą, i Jzaaka syna swego, a narabawszy drew na ofiarę paloną, wstał i szedł na mieysce, o ktorym mu Bog powiedźiał.

4. A dnia trzećiego, podniozszy Abraham oczy swe, uyrzał ono mieysce z daleka.

5. J rzekł Abraham do sług swoich: Zostańcie wy tu z osłem, a ia z dźiećięciem poydźiemy aż do onąd, a odprawiwszy modlitwy, wroćiemy śię do was.

6. Wźiął tedy Abraham drwa na ofiarę paloną, i włożył ie na Jzaaka syna swego, a sam wźiął w rękę swoię ogień i miecz, i szli oba pospołu.

7. J rzekł Jzaak do Abrahama, oyca swego, mowiąc: Oycze moy! A on odpowiedźiał: Owom ia synu moy. J rzekł Jzaak: Oto ogień i drwa, a gdźież baranek na ofiarę paloną?

8. Odpowiedźiał Abraham: Bog sobie obmyśli baranka na ofiarę paloną synu moy; i szli oba pospołu.

9. A gdy przyszli na mieysce, o ktorym mu Bog powiedźiał, zbudował tam Abraham ołtarz, i ułożył drwa, a związawszy Jzaaka syna swego, * włożył go na ołtarz na drwa. * Jakob. 2, 21.

10. J wyćiągnął Abraham rękę swoię, i wźiął miecz, aby zabił syna swego.

II. 11. Lecz zawołał nań Anioł PAński z nieba, i rzekł: Abrahamie! Abrahamie! A on rzekł: Owom ia.

12. J rzekł Anioł: Nie wyćiągay ręki twey na dźiećię, i nie czyń mu nic! bom teraz doznał, iż śię ty boisz Boga, i nie zfolgowałeś synowi twemu, iedynemu twemu, dla mnie.

III. 13. A podniozszy Abraham oczy swe, uyrzał, a oto baran za nim uwiązł w ćierniu za rogi swoie; a szedszy Abraham, wźiął barana, i ofiarował go na ofiarę paloną, miasto syna swego.

14. J nazwał Abraham imię mieysca onego: PAN obmyśli; † z tądże po dźiś dźień mowią: Na gorze PAńskiey będźie obmyślono. ††
[† J Opatrzy.] [†† H. Pan będźie widźiany.]

IV. 15. Tedy zawołał Anioł Pański na Abrahama powtore z nieba mowiąc:

16. Przez śiebie samego przyśiągłem, * mowi PAN: Ponieważeś to uczynił, a nie zfolgowałeś synowi twemu, iedynemu twemu; * Ps. 105, 9. Syr. 44, 22. 1 Mach. 2, 52. Luk. 1, 73. Zyd. 6, 13.

17. Błogosławiąc błogosławić ći będę; a rozmnażaiąc rozmnożę naśienie twoie, iako gwiazdy niebieskie, i iako piasek, ktory iest na brzegu morskim; a odźiedźiczy naśienie twoie bramy nieprzyiaćioł swoich.

18. J błogosławione będą w naśieniu twoim * wszystkie narody źiemie, dla tego, żeś usłuchał głosu mego. * 1 Moy. 12, 3. r. 18, 18. r. 26, 4. Syr. 44, 24. Dźie. 3, 25. Galat. 3, 8.

19. Wroćił śię tedy Abraham do sług swych, i wstawszy, przyszli pospołu do Beerseba; bo mieszkał Abraham w Beerseba.

20. J stało śię potym, iż oznaymiono Abrahamowi, mowiąc: Oto narodźiła i Melcha synow Nachorowi, bratu twemu.

21. Husa,

21. Husa, pierworodnego swego, i Buza, brata iego, i Chemuela, oyca Aramczykow.† [†Syryyczykow]

22. J Kaseda, i Kasana, i Feldasa, i Jedlafa, i Batuela.

23. A Batuel splodził Rebekę; ośmioro tych dźieći urodźiła Melcha Nachorowi, bratu Abrahamowemu.

24. A założnica iego, ktorey imię Reuma, urodźiła też Tabe, i Gahama, i Tachasa, i Maacha.

Rozdźiał XXIII.

I. Sara Abrahamowi umarła 1. 2. II. Ktorey kupił plac dla pogrzebu ten 3:18. III. J pogrzebił ią uczćiwie 19:20.

A żyła Sara sto lat, i dwadźieśćia lat, i śiedm lat; te są lata żywota Sary.

2. J umarła Sara w mieśćie Arba, ktore zowią Hebron, w źiemi Chananeyskiey; i przyszedł Abraham, aby żałował Sary, i płakał iey.

II. 3. Potym wstał Abraham od umarłego swego, i rzekł do synow Hetowych, mowiąc:

4. Gośćiem i przychodniem iestem u was; dayćież mi ośiadłość grobu miedzy wami, abym pogrzebł umarłego mego od twarzy moiey.

5. Tedy odpowiedźieli synowie Hetowi Abrahamowi, mowiąc mu:

6. Słuchay nas panie moy: Kśiążęćiem Bożym iesteś ty w pośrzodku nas; w nayprzednieyszych grobiech naszych pogrzeb umarłego twego; żaden z nas nie będźie bronił grobu swego tobie, abyś nie miał pogrześć umarłego twego.

7. Tedy wstawszy Abraham, pokłonił śię ludowi oney źiemie, to iest synom Hetowym, i rzekł do nich, mowiąc:

8. Jeźli śię wam podoba, abym pogrzebł umarłego mego od twarzy moiey, słuchayćież mię, a przyczyńćie śię za mną do Efrona, syna Sobarowego.

9. Aby mi ustąpił iaskini swoiey Machpela, ktorą ma na końcu pola swego, za słuszne pieniądze; niech mi ią spuśći przed wami w ośiadłość grobu.

10. (A Efron śiedźiał w pośrzodku synow Hetowych.) Tedy odpowiedźiał Efron Heteyczyk Abrahamowi, w przytomnośći synow Hetowych, przed wszystkimi, ktorzy chodźili w bramę miasta iego, mowiąc:

11. Nie tak panie moy, ale słuchay mię: Pole to dam tobie, i iaskinią, ktora iest na nim, dawam ią tobie; przed oczyma synow ludu mego, dawam ią tobie, pogrzebże umarłego twego.

12. Tedy śię pokłonił Abraham przed ludem oney źiemie;

13. J rzekł do Efrona, w przytomnośći ludu oney źiemie, mowiąc: Raczey, ieźlić śię zda prośę, słuchay mię: damći pieniądze za pole, weźmiyże ie odemnie, a pogrzebię tam umarłego mego.

14. J odpowiedźiał Efron Abrahamowi, mowiąc mu:

15. Panie moy, słuchay mię: Źiemia ta stoi za cztery sta syklow srebra; Ale coż to iest miedzy mną i miedzy tobą? pogrzeb umarłego twego.

16. J usłuchał Abraham Efrona; i odważył *Abraham Efronowi srebro, iako był rzekł w przytomnośći synow Hetowych, cztery sta syklow srebra, tak iako szły miedzy kupcami. *1 Moy. 25, 10.

17. J dostało śię pole Efronowe, (ktore iest w Machpelu przećiwko Mamre, pole i iaskinia, ktora iest na nim, i wszystkie drzewa, ktore były na polu, ktore były na wszystkich granicach iego wokoło,)

18. Abrahamowi w ośiadłość, przed oczyma synow Hetowych, i wszystkich, ktorzy wchodźili w bramę miasta onego.

III. 19. A tak pogrzebł Abraham Sarę, żonę swoię, w iaskini pola w Machpelu przećiwko Mamre; To iest Hebron w źiemi Chananeyskiey.

20. J potwierdzone iest pole i iaskinia, ktora była na nim Abrahamowi, w ośiadłość grobu, od synow Hetowych.

Rozdział XXIV.

I. Abraham wysyła sługę swego do Syryi Synowi swemu po żonę 1:9. II. Sługa za błogosławieństwem Bożym przeyśćie ono szczęśliwie odprawiwszy 10:60. III. Izaakowi żonę przyprowadził 61:67.

A Abraham był stary i podeszły w lećiech, a PAN błogosławił mu we wszystkim.

2. Tedy rzekł Abraham do starszego sługi swego w domu swym, ktory wszystkim rządził, co miał: Połoź, proszę, rękę twoię pod biodrę moię;*
* 1 Moy. 47, 29.

3. A poprzyśięgę ćię przez PANA, Boga nieba, i Boga źiemie, abyś nie brał żony synowi memu z corek Chananeyskich, miedzy ktorymi ia mieszkam:

4. Ale poydźiesz do źiemie moiey, i do rodźiny moiey, a ztamtąd weźmiesz żonę Izaakowi, synowi memu.

5. Tedy mu rzekł sługa: A ieźliby snadź niechćiała niewiasta ona iść zemną do tey źiemie, mamże odprowadźić syna twego do źiemie, z ktoreyś ty wyszedł?

6. J rzekł mu Abraham: Strzeż śię, abyś tam zaśię nie zaprowadzał syna mego.

7. PAN Bog niebieski, ktory mię wźiął z domu oyca mego, i z źiemie rodźiny moiey, i ktory mowił zemną, a ktory mi przyśiągł, mowiąc: Naśieniu twemu* dam źiemię tę; on pośle Anioła swego przed oblicżem twoim, i weźmiesz z tamtąd żonę synowi memu. *1 Moy. 12, 7. r. 13, 15. r. 15, 18. r. 26, 4.

8. A ieźliby niechćiała ona niewiasta iść z tobą, wolny będźiesz od tego poprzyśiężenia mego, tylko syna mego nie zaprowadzay tam.

9. Podłożył tedy sługa rękę swoię pod biodrę Abrahama, pana swego, i przyśiągł mu na to.

II. 10. J wźiął on sługa dźieśięć wielbłądow, z wielbłądow † pana swego, i poszedł; bo wszystkie dobra pana swego miał w ręku swych; a wstawszy, puśćił śię do Aram †† Naharaim, do miasta Nachorowego. [† T. z stada.] [†† T. Syryi, miedzy rzeką.]

11. J postawił wielbłądy przed miastem u studnie wody, pod wieczor, tego czasu, ktorego zwykły niewiasty wychodźić czerpać wodę.

12. J rzekł: PANIE, Boże pana mego Abrahama! Niech mię proszę potka dźiś czego żądam, a uczyń miłośierdźie z panem moim Abrahamem!

13. Oto ia stoię u studnie, a corki obywatelow miasta tego wynidą czerpać wodę;

14. Panienka tedy, do ktoreybym rzekł: Nachyl proszę wiadra twego, że śię napiię; a onaby rzekła: Piy; owszem i wielbłądy twoie napoię ta niech będźie, ktoraś zgotował słudze twemu Izaakowi! a po tym poznam, żeś uczynił miłośierdźie z panem moim.

15. J stało śię, że pierwey, niż przestał mowić, oto Rebeka wychodźiła, ktora śię urodźiła Batuelowi synowi Melchy, żony Nachora, brata Abrahamowego, niosąc wiadro na ramieniu swym.

16. A dźieweczka ona była barzo piękna na weyrzeniu, panna, a ktorey mąż nieuznał; ta przyszedszy do studnie, napełniła wiadro swe, i wracała śię.

17. Tedy zabieżał iey on sługa, i rzekł: Day mi śię proszę napić trochę wody z wiadra twego.

18. A ona rzekła: Piy panie moy; i prętko złożyła wiadro swe na rękę swoię, i dała mu pić.

19. A gdy mu śię dała napić, rzekła: J wielbłądom twoim naczerpam, aż śię napiią.

20. J wylała prętko wodę z wiadra swego w koryto, a bieżawszy ieszcze do studnie czerpać, naczerpała wszystkim wielbłądom iego.

21. A on mąż zdumiewał śię nad nią, uważaiąc z milczeniem, ieśli mu PAN zdarzył drogę iego, czyli nie?

22. J gdy śię napili wielbłądowie, wyiął on mąż naussnicę złotą, ktora ważyła puł sykla, i dwie manele, i dał na ręce iey, ktore ważyły dźieśięć syklow złota.

23. J rzekł: Czyiaś ty corka, powiedz mi, proszę? a ieśli w domu oyca

oyca twego mieysce dla nas, gdzie- byśmy przenocowali?
24. A ona mu rzekła: Jestem corka Batuela, syna Melchy, ktorego urodziła Nachorowi.
25. Nad to rzekła mu: Jest u nas dosyć plew i pastwy, i mieysce do przenocowania.
26. I pokłonił się on człowiek, i dał chwałe PANU;
27. I rzekł: Błogosławiony PAN, Bog pana mego Abrahama, ktory nie oddalił miłosierdzia swego i prawdy swoiey od pana moiego, abowiem gdym był w drodze, przyprowadził mię PAN w dom braći pana mego.
28. Bieżała tedy dzieweczka, i oznaymiła w domu matki swey, iako się co stało.
29. I miała Rebeka brata imieniem Labana; i wybieżał Laban przećiwko onemu mężowi aż ku studni.
30. Bo uyrzawszy naußnice, i manele na reku siostry swey, i usłyszawszy słowa Rebeki, śiostry swey, mowiącey: Tak mowił do mnie ten mąż; przyszedł do onego męża, a oto on stał przy wielbładach u studni.
31. I rzekł do niego: Wnidź błogosławiony PAński, przeczbyś stał na dworze, iużem ia nagotował dom, i mieysce wielbładom.
32. Tedy wszedł mąż on w dom; a Laban rozśiodłał wielbłady, i dał plew i pastwy wielbładom; i wody dla umyćia nog iego, i nog meżow onych, ktorzy z nim byli.
33. I położył przedeń, coby iadł; ale on rzekł: Nie będę iadł, aż pierwey odprawię rzecz swoię. Tedy rzekł Laban: Mowże.
34. I rzekł: Jam iest sługa Abrahamow;
35. A PAn ubłogosławił pana mego bardzo, i stał się możnym; bo mu nadał owiec, i wołow, i śrebra, i złota, i sług, i służebnic, i wielbładow, i osłow.
36. A urodziła Sara, żona pana mego, syna panu memu, w starośći iego; ktoremu dał wszystko, co ma.
37. I poprzyśiągł mię pan moy, mowiąc: Nie weźmiesz żony synowi memu z corek Chananeyskich, w ktorych ziemi ia mieszkam;
38. Ale do domu oyca mego poydźiesz i do rodźiny moiey; a weźmiesz ztamtąd żonę synowi moiemu.
39. I rzekłem do pana mego: Nie poydźie snadź ta niewiasta ze mną.
40. Tedy mi odpowiedźiał: PAN, przed ktoregom ia obliczem chodźił, pośle Anioła swego z tobą; i poszczęśći drogę twoię; a weźmiesz żonę synowi memu z rodźiny moiey, i z domu oyca mego.
41. Tedy wolen będźiesz od poprzysiężenia mego; gdy przyydźiesz do rodźiny moiey; ale ieźlićby iey nie dano, wolen będźiesz od poprzysiężenia mego.
42. Przyszedłem tedy dźiś do studni, i rzekłem: PANIE, Boże pana mego Abrahama, ieźliż ty teraz szczęśćisz drogę moię, ktorą ia idę:
43. Oto ia stoię u studnie wody; niechayże panienka, ktora wynidźie czerpać wodę, a gdybym iey rzekł: Day mi proszę napić się trochę wody z wiadra twego;
44. A onaby rzekła do mnie: I ty piy, naczerpam też i wielbładom twoim; ta będźie żona, ktorą zgotował PAN synowi pana mego.
45. Nizelim ia tedy przestał mowić w sercu swym, oto Rebeka wychodźiła, niosąc wiadro swe na ramieniu swym, i przyszła do studni, a czerpała; ktoreym rzekł: Day mi pić proszę.
46. Ona tedy prętko złożywszy wiadro z siebie, rzekła: Piy, owszem i wielbłady twoje napoię. I piłem; napoiła też i wielbłady.
47. I pytałem iey, mowiąc: Czyiaś ty corka? i odpowiedźiała: Jestem corka Batuela, syna Nachorowego, ktorego mu urodźiła Melcha; tedym włożył naußnice na twarz iey, i manele na rece iey.
48. Zatym pokłoniwszy się, dałem chwałę PANU, i błogosławiłem PANU, Bogu pana mego Abrahama, ktory mię prowadźił drogą prawą, abym wźiął corkę brata pana mego, * synowi iego. * 1 Moy. 20, 12.
49. Przetoż teraz, ieźli chcećie uczynić miłośierdźie i prawdę z panem moim,

moim, oznaymiyćie mi; a ieźli nie, powiedzćie mi też, żebym śię obroćił na prawo albo na lewo.

50. Tedy odpowiedźiał Laban i Batuel, mowiąc: Od PAna ta rzecz wyszła, my tobie w niczym przeczyć niemożemy.

51. Oto Rebeka przed tobą; weżmiy ią, a idź; a niech będźie żoną syna pana twego, iako rzekł PAN.

52. J stało śię, gdy usłyszał sługa Abrahamow słowa ich, pokłonił śię aż do źiemie PANU.

53. Zatym wyiął sługa on naczynia śrebrne, i naczynia złote, i szaty, a oddał ie Rebece; dał też upominki drogie bratu iey, i matce iey.

54. Jedli tedy i pili, on, i meżowie, ktorzy z nim byli, i zostali tam na noc: A rano wstawszy, rzekł: Puśććie mię do pana mego.

55. J rzekł brat iey, i matka iey: Niechay pomieszka z nami dźieweczka dźień, albo dźieśięć; potym poydźiesz.

56. A on rzekł do nich: Niezatrzymawayćie mię, gdyż PAn poszczęśćił drogę moię; puśććie mię, abym iachał do pana mego.

57. Zatym rzekli: Zawołaymy dźieweczki, a spytaymy, co na to rzecze.

58. Tedy zawołali Rebeki, i mowili do niey: Chceszże iachać z tym człowiekiem? A ona odpowiedźiała: Poiadę.

59. J puśćili Rebekę śiostrę swoię, z mamką iey, i sługę Abrahamowego, z meżami iego.

60. Tedy błogosławili Rebece, mowiąc iey: Siostraś nasza, rozmnoż śię w tyśiąc tyśięcy; a niech pośiądźie naśienie twoie bramy nieprzyiaćioł swych.

III. 61. Tedy wstawszy Rebeka z dźieweczkami swymi, i wśiadszy na wielbłądy, iachały za onym meżem; i wźiął sługa on Rebekę, i odiachał.

62. A Jzaak wracał śię z przechadzki od studnie, ktorą zowią Żywiącego † i widzącego * mię; bo mieszkał w źiemi Południowey. [† H. Lachayroi.]

* Rodz. 16, 14. Rodz. 25, 11.

63. A wyszedł był Jzaak, dla † modlitwy na pole pod wieczor, i podniosszy oczy swe, uyrzał wielbłądy przychodzące. [† A. ku rozmyślaniu.]

64. Podniosła też i Rebeka oczy swe, i uyrzała Jzaaka, i źśiadła z wielbłąda.

65. Bo rzekła do sługi: Coż ono za mąż, ktory idźie przez pole przećiwko nam? J odpowiedźiał sługa: Ten iest pan moy; A ona wźiąwszy rańtuch, nakryła śię.

66. J powiedźiał on sługa Jzaakowi wszystko, co sprawił.

67. J wprowadźił ią Jzaak do namiotu Sary, matki swoiey; i wźiął Rebekę, i była mu żoną; i miłował ią. J ućieszył śię Jzaak po śmierći matki swoiey.

Rozdźiał XXV.

I. Abraham z drugą żoną synow napłodźił. Tenże umarł, i od synow pogrzebiony iest 1:11. II. Jsmaelowe potomstwo, wiek i śmierć 12:18. III. Jzaak dwu synow spłodźił 19:28. IV. Z ktorych starszy pierworodztwo swe młodszemu za rzecz podła zaprzedał 29:34.

Potym Abraham poiął drugą żonę, ktorey imię było Ketura.

2. Ktora mu urodźiła Zamrama, i Jokszana, i Madana, i Mydyana, i Jesboka, i * Suacha. * 1 Kron. 1, 32.

3. A Jokszan spłodźił Sabę, i Dedana; a synowie Dedanowi byli Assurymowie, i Letusymowie, i Leumymowie.

4. Synowie zaś Mydyanowi byli Hefa, i Hefer, i Henoch, i Abyda, i Eldaa; wszyscy ći byli synowie Ketury.

5. J dał Abraham wszystko co miał Jzaakowi.

6. A synom założnic, ktore miał Abraham, dał upominki; i wyprawił ie od Jzaaka, syna swego, ieszcze za żywota swego, ku wschodowi do krainy wschodniey.

7. Teć są dni lat żywota Abrahamowego, ktore przeżył, sto i śiedmdźieśiąt, i pięć lat.

8. J ustawaiąc umarł Abraham w starośći dobrey, zeszły w lećiech, i syty dni; i przyłączon iest do ludu swego.

9. J pogrzebli go Jzaak i Jsmael, synowie iego, w iaskini Machpela, na polu Efrona, syna Socharowego, Heteyczyka, ktore było przećiwko Mamre.

10. Na polu, ktore był kupił Abraham u synow Hetowych*; tam pogrzebiony iest Abraham, i Sara, żona iego. *1 Moy. 23, 16.

11. A po śmierći Abrahamowey błogosławił Bog Izaakowi, synowi iego, a Izaak mieszkał u studni Żywiącego* i Widzącego mię.
*1 Moy. 16, 14. r. 24, 62.

II. 12. A też są rodzaie Ismaela, syna Abrahamowego, ktorego urodziła Hagar, Egipczanka, służebnica Sary, Abrahamowi.

13. I te są imiona synow Ismaelowych w nazwiskach ich, według rodzaiow ich; pierworodny Ismaelow, Nebaiot; po nim Kedar, i Abdeel, i Mabsam*. *Kron. 1, 29.

14. I Masma, i Duma, i Masa.

15. Hadar, i Tema, Jetur, Nafis i Kedma.

16. Ci są synowie Ismaelowi, i te imiona ich, według miasteczek ich, i zamkow * ich; dwanaśćie kśiążąt w famyliach ich. *1 Moy. 17, 20.

17. A było lat żywota Ismaelowego, sto lat, i trzydźieśći lat, i śiedm lat, i zszedł a umarł, i przyłączon † iest do ludu swego. [† T. pogrzebion.]

18. I mieszkali od Hewyla aż do Sur, ktora leży na przećiwko Egiptowi, idąc do Assyryi; przed obliczem wszystkiey braći swey * umarł †. *1 Moy. 16, 12.
[† I. Padł mu los iako miał obietnice wniey, w Rozd. 16, 12.]

III. 19. Te zaś są rodzaie Izaaka, syna Abrahamowego: Abraham spłodźił Izaaka.

20. A Izaak miał czterdźieśći lat, gdy sobie poiął Rebekę, corkę Batuela Syryyczyka, z krainy Syryyskiey, śiostrę Labana, Syryyczyka, za żonę.

21. Tedy śię modlił Izaak PANU za żonę swą, iż była niepłodna; i wysłuchał go PAN, i poczęła Rebeka, * żona iego. *Rzym. 9, 10.

22. A gdy śię dźiatki trącały w żywoćie iey, rzekła: Jeżliż tak miało być, dla czegożem poczęła; szła tedy, aby śię pytała PANA.

23. I rzekł iey PAN: Dwa narody są w żywoćie twoim, i dwoiaki lud z żywota twego rozdźieli śię, a ieden lud nad drugi lud możnieyszy będźie, i większy będźie służył mnieyszemu*. *Rzym. 9, 12. Dże. 12, 3.

24. A gdy śię wypełniły dni iey, aby porodźiła, oto bliźnięta były w żywoćie iey.

25. I wyszedł pierwszy syn lisowaty, i wszystek iako szata kosmaty; i nazwali imię iego Ezaw.

26. A potym wyszedł brat iego, ręka * swą trzymaiąc za piętę Ezawa, i nazwano imię iego Jakub; a Izaakowi było sześćdźieśiąt lat, gdy mu śię oni narodźili. *Matt. 1, 2.

27. A gdy urosły one dźieći, Ezaw był mężem w myślistwie biegłym i rolnikiem; a Jakub był mąż prosty, mieszkaiący w namiećiech.

28. I miłował Izaak Ezawa, iż iadał z łowu iego; Rebeka zaś miłowała Jakuba.

IV. 29. I uwarzył sobie Jakub potrawę, a na ten czas przyszedł Ezaw z pola spracowany.

30. Tedy rzekł Ezaw do Jakuba: Day mi ieść, proszę ćię, z tey czerwoney potrawy, bom śię spracował; a przetoż * nazwano imię iego Edom. *Abd. w. 1. 2.

31. Ktoremu rzekł Jakub: Przedayże mi dźiś pierworodztwo twoie.

32. I rzekł Ezaw: Otom ia bliski śmierći, coż mi po pierworodztwie.

33. I rzekł Jakub: Przysiężże mi dźiś, i przyśiągł mu. I przedał pierworodztwo swoie Jakubowi.

34. Tedy Jakub dał Ezawowi chleba, i potrawę z soczewice, a on iadł i pił, a potym powstawszy odszedł, i pogardźił Ezaw * pierworodztwem swoim. *Żyd. 12, 16.

Rozdźiał XXVI.

I. Izaak w Gerar mieszkaiąc 1-6. II. Żonę swoię śiostrą zowie 7. III. Krol Abymelech ujrzawszy go żartuiącego z nią, poznał, że była żona iego 8-10. IV. Zarazym rozkazał ludowi swemu, aby śię iey nikt nie tykał 11-23. V. Żony Ezawowe 24-35.

Potym był głod na źiemi, po onym głodźie pierwszym, ktory był * za dni Abrahamowych, i poszedł Izaak do Abymelecha, krola Filistyńskiego do Gerar. *1 Moy. 12, 10.

2. Bo mu śię był ukazał PAN i mowił: Nie zstępuy do Egiptu, ale mieszkay

mieszkay w ziemi, o ktorey JA powiem tobie.

3. Bądźże gośćiem w tey ziemi, a JA będę z tobą, i będęć błogosławił; abowiem tobie i * naśieniu twemu dam te wszystkie krainy, i utwierdzę przyśięgę, ktorąm przyśiągł Abrahamowi, oycu twemu. *1 Moy. 12, 7. r. 13, 15. r. 15, 18.

4. J rozmnożę * naśienie twoie iako gwiazdy niebieskie, a dam naśieniu twemu wszystkie te krainy: ☞ A będą błogosławione, w naśieniu twoim wszystkie narody ziemie. ☜ 1 Moy. 12, 3. r. 18, 18. r. 22, 18. r. 28, 14.

5. Przeto, iż Abraham był posłuszny głosu moiemu, a strzegł postanowienia mego, przykazań moich, ustaw moich i praw moich.

6. Tedy Jzaak mieszkał w Gerar.

II. 7. J pytali śię mężowie * onego mieysca o żenie iego; a on powiedźiał: śiostra to moia: bo śię bał mowić: żona to moia; by go snadź nie zabili mężowie mieysca tego dla Rebeki, iż była piękna na weyrzeniu. * 1 Moy. 12, 12. r. 20, 2.

III. 8. J stało śię, gdy tam mieszkał przez nie mało dni, że wyglądał Abymelech, Krol Filistyński, oknem, i uyrzał, że Jzaak żartował z Rebeką, żoną swą.

9. Tedy przyzwał Abymelech do śiebie Jzaaka, i rzekł: Prawdźiwieć to żona twoia; czemużeś powiadał, śiostra to moia? J odpowiedźiał mu Jzaak: Jzem u śiebie mowił: Bym snadź nie umarł dla niey.

10. J rzekł Abymelech: Cożeś nam to uczynił? bez mała ktokolwiek z ludu nie spał z żoną twoią; i przywiodłbyś był na nas grzech.

IV. 11. Rozkazał tedy Abymelech wszystkiemu ludowi mowiąc: Ktoby śię dotknął męża tego, albo żony iego, śmierćią umrze.

12. Tedy śiał Jzaak w oney ziemi, i zebrał † roku onego sto ††korcy ††, abowiem błogosławił mu PAN. [† H. Znalazł.] [†† J. stokrotnie.]

13. J zbogaćił śię on mąż, a im daley, tym więcey wzmagał śię, aż urosł wielce.

14. J miał stada owiec, i stada wołow, i czeladźi dosyć; przetoż mu zayrzeli Filistyńczycy.

15. J wszystkie studnie, ktore byli wykopali słudzy oyca iego, za dni Abrahama, oyca iego, zasypali Filistyńczycy, i napełnili ie ziemią.

16. J rzekł Abymelech do Jzaaka: Odeydź od nas, abowiemeś daleko możnieyszy niż my.

17. J odszedł z tamtąd Jzaak, i rozbił namioty w dolinie Gerar, i mieszkał tam.

18. J kopał zaśię Jzaak studnie wod, ktore byli wykopali za dni Abrahama, oyca iego, co ie byli zasypali Filistyni po śmierći Abrahamowey, i zwał ie tymiż imiony, ktoremi ie był nazwał oćiec iego.

19. Tedy kopali słudzy Jzaakowi w oney dolinie, i znaleźli tam studnią wod żywych.

20. Lecz poswarzyli śię pasterze Gerarscy z pasterzmi Jzaakowemi, mowiąc: Nasza to woda; przeto nazwał imię studnie oney, Hesek, iż śię swarzyli z nim o nię.

21. Potym wykopali drugą studnią, i swarzyli śię też o nię; dla tegoż nazwał imię iey Sydna.

22. Zatym przeniosł śię z tamtąd, i wykopał drugą studnią, o ktorą żadnego sporu nie było; i nazwał imię iey Rechobot, i mowił: Oto teraz rozszerzył nas PAN, i urośliśmy na ziemi.

23. J wstąpił z tamtąd do Beerseby.

V. 24. J ukazał mu śię PAN oneyże nocy, mowiąc: JAM iest Bog Abrahama, oyca twego, nie boy śię, bom JA iest z tobą; i będęć błogosławił, i rozmnożę naśienie twoie; dla Abrahama, sługi mego.

25. Tedy tam zbudował ołtarz, i wzywał imienia PANskiego, i rozbił tam namiot swoy, tamże też wykopali słudzy Jzaakowi studnią.

26. Abymelech potym przyiachał do niego z Gerar, i Achuzat przyiaćiel iego, i Fykol, hetman woyska iego.

27. Do ktorych rzekł Jzaak: Przeczżeśćie przyiachali do mnie, gdyż wy mnie maćie w nienawiśći, i wypędźiliśćie mię od śiebie?

28. A oni odpowiedźieli: Obaczyliśmy to dobrze, że iest PAN z tobą, i rzekliśmy: Uczyńmy teraz przyśięgę

miedzy

miedzy sobą, miedzy nami i miedzy tobą, i postanowiemy przymierze z tobą:

29. Abyś nam nic złego nie czynił, iakośmy się też ciebie nie tykali; i iakośmyć tylko dobrze czynili, a puściliśmy cię w pokoiu, a tyś teraz błogosławiony od PANA.

30. Tedy im sprawił ucztę, a iedli i pili.

31. Potym wstawszy barzo rano przysięgli ieden drugiemu, i wyprowadził ie Izaak, i odeszli od niego w pokoiu.

32. I stało się onegoż dnia, przyszli słudzy Izaakowi, i powiedzieli mu o studni, ktorą wykopali, mowiąc mu: Znaleźliśmy wodę.

33. I nazwał ią † Syba; dla tegoż imię miasta onego iest nazwane Beerseba †† aż do dnia dzisieyszego.
[† Przysięga albo dostatek.] [†† T. Studnia przysięgi.]

34. Potym Ezaw maiąc czterdzieści lat, poiął sobie za żonę Judytę, corkę Beery Heteyczyka, i Basemat, corkę Elona, Heteyczyka.

35. Ktore się barzo naprzykrzały † Izaakowi i Rebece. [† H. Były gorzkością]

Rozdział XXVII.

I. Izaak w starości chce synom błogosławić 1-4. II. Jakob syn młodszy od matki w szaty Ezawowe ubrany, ubieżał go do błogosławieństwa 5-33. III. Zaczym Ezaw oszukany, na Jakuba się rozgniewał 34-40. IV. Ktoremu matka do Haranu uyść każe 41-46.

I stało się, gdy się zstarzał Izaak, i zaćmiły się oczy iego, tak, iż widzieć nie mogł; tedy wezwał Ezawa, syna swego starszego, i rzekł mu: Synu moy! a on odpowiedział: Owom ia.

2. I rzekł Izaak: Otom się iuż zstarzał; a nie wiem dnia śmierci swey.

3. Przetoż teraz weźmiy proszę naczynia twoie, saydak twoy, i łuk twoy, a wynidź na pole, i ułow mi zwierzynę.

4. I nagotuy mi potrawy smaczne, w iakich się kocham, i przynieś mi, abym iadł, abyć błogosławiła dusza moia, pierwey, niż umrę.

II. 5. Ale Rebeka słyszała, gdy to mowił Izaak do Ezawa, syna swego; tedy wyszedł Ezaw na pole, aby ułowił zwierzynę i przyniosł.

6. I rzekła Rebeka do Jakuba, syna swego, mowiąc: Otom słyszała gdy ociec twoy mowił do Ezawa brata twego, i rzekł:

7. Przynieś mi co z obłowu, a nagotuy mi potrawy smaczne, abym iadł, i błogosławiłci przed obliczem Pańskim, pierwey niż umrę.

8. A tak teraz synu moy, usłuchay głosu mego w tym, co ia rozkazuię tobie.

9. A szedszy do trzody, przynieś mi ztamtąd dwoie koźląt dobrych, a nagotuię z nich potrawy smaczne oycu twemu, iako rad iada.

10. I zaniesiesz oycu twemu, a będzie iadł; dla tego abyć błogosławił, pierwey, niż umrze.

11. Tedy rzekł Jakub do Rebeki, matki swey: Oto Ezaw, brat moy, człowiek kosmaty, a iam człowiek gładki;

12. Jeźli mię pomaca ociec moy, a będzie rozumiał, że z niego szydzę, przywiodę na się przeklęctwo, a nie błogosławieństwo.

13. I rzekła mu matka iego: Na mię niech będzie przeklęctwo twoie synu moy, tylko usłuchay głosu mego, a szedszy, przynieś mi.

14. Tedy on szedszy, wziął, i przyniosł matce swey; i nagotowała matka iego potrawy smaczne, iako rad iadał ociec iego.

15. I wziąwszy Rebeka szaty Ezawa, syna swego starszego, naykosztownieysze, ktore miała u siebie w domu, oblokła w nie Jakuba, syna swego młodszego.

16. A skorkami koźlęczymi obwinęła ręce iego, i gładkość szyie iego.

17. I dała chleb i potrawy smaczne, ktore nagotowała, w ręce Jakuba, syna swego.

18. A on wszedszy do oyca swego mowił: Oycze moy! a on rzekł: Owom ia; Ktoś ty iest synu moy?

19. I rzekł Jakub oycu swemu: Jam iest Ezaw, pierworodny twoy; uczyniłem iakoś mi rozkazał; wstań proszę, siądź, a iedz z obłowu mego; aby mi błogosławiła dusza twoia.

20. I rzekł Izaak do syna swego: Coż to iest? Prętkoś to znalazł, synu

nu moy? a on odpowiedźiał: Sposobił to PAN Bog twoy, że mi śię nagodźiło.

21. Zatym Izaak rzekł do Jakuba: Przystąp sam abym ćię pomacał synu moy, ieżliś ty iest syn moy Ezaw, czyli nie?

22. Tedy przystąpił Jakub do Izaaka, oyca swego, ktory pomacawszy go, rzekł: Głos, iest głos Jakubow, ale ręce, ręce Ezawowe.

23. I nie poznał go; abowiem były ręce iego iako ręce Ezawa, brata iego, kosmate, i błogosławił mu:

24. I rzekł: Tyżeś iest syn moy Ezaw? a on odpowiedźiał: ia.

25. Zatym rzekł: Podayże mi, żebym iadł z obłowu syna mego, abyć błogosławiła dusza moia. Tedy mu podał, i iadł. Przyniosł mu też wina, i pił.

26. I rzekł mu Izaak, oćiec iego: Przystąpże teraz a pocałuy mię synu moy.

27. Tedy przystąpiwszy pocałował go, a skoro poczuł wonność szat iego, błogosławił mu, mowiąc: Oto wonność syna mego, iako wonność pola, ktoremu błogosławił PAN.

28. Niechayżeć da* Bog z rosy niebieskiey, i z tłustośći ziemskiey, i obfitość zboża i wina! *Zyd. 11, 20.

29. Niechayći służą ludźie, a niechći śię kłaniaią narodowie! Bądź panem braći twoiey! a niechći śię kłaniaią synowie matki twoiey! ktorzyby * ćię przeklinali, niech będą przeklętymi! a ktorzyby ćię błogosławili, niech będą błogosławionymi! *1 Moy. 12, 3.

30. I stało śię gdy przestał Izaak błogosławić Jakubowi, i ledwie Jakub odszedł od oblicza Izaaka, oyca swego; tedy Ezaw, brat iego, przyszedł z łowu swego.

31. Ktory nagotowawszy potrawy smaczne, przyniosł ie oycu swemu, i mowił do oyca swego: Wstańże oycze moy, a iedz z obłowu syna twego, aby mi błogosławiła dusza twoia.

32. Tedy mu rzekł Izaak, oćiec iego: Ktożeś ty? A on rzekł: iam iest syn twoy, pierworodny twoy, Ezaw.

33. I zląkł śię Izaak zlęknieniem barzo wielkim, i rzekł: Ktoż to, a gdźie iest ten, co ułowił zwierzynę, i przyniosł mi? i iadłem ze wszystkiego, pierwey, niżeś ty przyszedł, i błogosławiłem mu, i będźie błogosławionym.

III. 34. A usłyszawszy Ezaw słowa oyca swego, zawołał głosem wielkim, i był żałośćią † wielką zięty, i rzekł oycu swemu: Błogosławże też i mnie oycze moy.

[† H. Był barzo gorzkiego umysłu.]

35. A on mu rzekł: Przyszedł brat twoy chytrze, i wziął błogosławieństwo twoie.

36. Tedy Ezaw rzekł: Słusznieć nazwano imię iego Jakub, podszedł mię bowiem iuż dwa kroć: * pierworodztwo moie wziął, a teraz oto odniosł błogosławieństwo moie. I rzekł: Toś mi nie zachował błogosławieństwa? *1 Moy. 25, 33.

37. Odpowiedźiał Izaak, i rzekł do Ezawa: Otom go panem postanowił nad tobą, i wszystkę braćią iego dałem mu za sługi; i zbożem, i winem opatrzyłem go; a tobie cóż teraz mam uczynić synu moy?

38. I rzekł Ezaw oycu swemu: Izali tylko iedno błogosławieństwo masz oycze moy? Błogosławże i mnie; i iamći syn twoy oycze moy! I podniosł Ezaw głos swoy, a płakał. * *Zyd. 12, 17.

39. I odpowiedźiał Izaak, oćiec iego, i rzekł mu: Oto w tłustośći źiemie będźie mieszkanie twoie, i w rośie niebieskiey z gory.

40. A z miecza twego żyć będźiesz, i bratu twemu będźiesz służył; ale stanie śię, że i ty panować będźiesz, i zrzućisz iarzmo iego z szyie twoiey.

IV. 41. Przetoż nienawidźiał * Ezaw Jakuba, dla błogosławieństwa, ktorym mu błogosławił oćiec iego; i mowił Ezaw w sercu swym: Przybliżaią śię dni † żałoby oyca mego, a zabiię Jakuba, brata mego.

*Abd. w. 10. [† T. Smierci.]

42. I oznaymiono Rebece słowa Ezawa, syna iey starszego, ktora posławszy, wezwała Jakuba, syna swego młodszego, i rzekła do niego: Oto Ezaw brat twoy ćieszy śię tym, iż ćię zabiie.

43. Prze-

43. Przetoż teraz synu moy usłuchay głosu mego, a wstawszy, uciecz do Labana, brata mego, do Haranu.

44. I pomieszkay z nim przez iaki czas, aż ucichnie gniew brata twego.

45. Aż śię odwroći zapalczywość brata twego od ćiebie, i zapomniy tego, coś mu uczynił; potym ia poślę, a wezmę ćię z tamtąd; bo, czemuż mam was obudwu postradać iednego dnia.

46. I rzekła Rebeka do Izaaka: Obmierzł mi żywot † moy dla corek Heteyskich, *ieśliże i Jakub weźmie sobie żonę z corek Heteyskich, iakie są corki źiemie tey, coż mi po żywoćie?

[† H. Utrapionam w żywoćie moim.] *1 M. 26, 35.

Rozdźiał XXVIII.

I. Izaak Jakuba wyprawuie do Mezopotamiey 1-5. II. Ezaw śię żeni z Ismaelową corką 6-9. III. Jakub w drodze zasnąwszy na kamieniu, widźi drabinę od nieba do źiemie, po ktorey Aniołowie zstępowali i wstępowali 10-17. IV. A wźiąwszy kamień namazuie go oliwą 18. 19. V. I ślub Bogu czyni 20-22.

Tedy wezwał Izaak Jakuba, i błogosławił mu, a rozkazał mu, mowiąc: Nie poymuy żony z corek Chananeyskich.

2. Ale wstawszy idź † do krainy* Syryyskiey, do domu Batuela, oyca matki twoiey; a weźmiy sobie z tamtąd żonę, z corek Labana, brata matki twoiey.

[† I. Do Padan Aram.] *Ose. 12, 13.

3. A Bog Wszechmogący niechźi błogosławi, a niech ćię rozrodźi i rozmnoży, abyś był w mnostwo ludu!

4. I niechźi da błogosławieństwo Abrahamowe, tobie i naśieniu twemu z tobą, abyś odźiedźiczył źiemię pielgrzymstwa twoiego, ktorą dał Bog Abrahamowi.

5. I tak wysłał Izaak Jakuba; ktory szedł do Krainy † Syryyskiey, do Labana, syna Batuelowego, Syryyczyka, brata Rebeki, matki Jakubowey i Ezawowey.

[† Ze Syrye H. nazywaią Padan Aram. Grekowie, Mezopotamya.]

II. 6. A widząc Ezaw iż błogosławił Izaak Jakubowi, i posłał go do krainy Syryyskiey, aby sobie poiął z tamtąd żonę, a iż błogosławiąc mu, przykazał, mowiąc: Nie weźmiesz żony z corek Chananeyskich.

7. I, że Jakub posłuszny był oycu swemu i matce swoiey, i poszedł do krainy Syryyskiey.

8. Widząc też Ezaw, że śię nie podobaią corki Chananeyskie w oczach Izaaka, oyca iego;

9. Tedy szedł Ezaw do Ismaela, i poiął mimo inne żony swoie, Mahalatę, corkę Ismaela syna Abrahamowego, śiostrę Nebaiotowę, sobie za żonę.

III. 10. A Jakub wyszedszy z Beerseba, szedł do Haranu.

11. I przyszedł na iedno mieysce, i nocował tam (abowiem iuż było zaszło słońce) a wźiąwszy ieden z kamieni mieysca onego, podłożył pod głowę swoię, i spał na tymże mieyscu.

12. I śniło mu śię, a ono drabina stała na źiemi, a wierzch iey dośięgał nieba; a oto Aniołowie Boży, wstępowali i zstępowali po niey.

13. A PAN stał nad nią i rzekł: *JAM iest PAN, Bog Abrahama, oyca twego, i Bog Izaaka, źiemię tę, na ktorey ty śpisz, tobie dam i naśieniu twoiemu. *1 Moy. 35, 1. r. 48, 3.

14. A będźie *naśienie twoie iako proch źiemie, i rozmnożysz śię na zachod, i na wschod, i na połnocy, i na południe. A będą † ubłogosławione w tobie wszystkie narody źiemie i w naśieniu twoim. *1 Moy. 26, 4. 5 Moy. 12, 20. r. 19, 8. †1 Moy. 12, 3. r. 18, 18. r. 22, 18. r. 26, 4.

15. A oto Ja iestem z tobą i strzedz ćię będę gdźiekolwiek poydźiesz; i przywrocę ćię do tey źiemie; bo nie opuszczę ćię, aż uczynię comći rzekł.

16. Tedy gdy śię ocknął Jakub ze snu swego, rzekł: Zaprawdę PAN iest na tym mieyscu, a iam nie wiedźiał.

17. I zlęknąwszy śię, rzekł: O iako to straszne mieysce, nic tu nie iest innego iedno dom Boży, a tu brama niebieska.

IV. 18. I wstał Jakub barzo rano; a wźiąwszy kamień, ktory był podłożył

żył pod głowę swoię, postawił go na znak, i *nalał oliwy na wierzch iego.

* 1 Moy. 31, 13. r. 35, 14.

19. I nazwał imię mieysca onego † Bethel; bo było przed tym imię miasta onego Luz. [† T. Dom Boży.]

V. 20. Tedy uczynił Jakub ślub, mówiąc: Jeżliż będzie Bog zemną, a strzedz mię będzie na tey drodze, ktorą ia idę; i da mi chleb ku iedzeniu, i odzienie ku obłoczeniu;

21. A wrocę się w pokoiu do domu oyca mego, tedy będzie mi PAN za Boga.

22. A kamień ten ktorym wystawił na znak, będzie domem Bożym, a ze wszystkiego, co mi dasz, dziesięcinę pewną oddawać ci będę.

Rozdział XXIX.

I. Jakub przyszedszy do Labana 1-14. II. Służy mu siedm lat za Rachelę 15-20. III. Laban mu podrzucił Lią 21-25. IV. Przez drugie siedm lat służył za nię; bo się iey był wielce rozmiłował 26-30. V. Lia mu czterech Synow porodziła 31-35.

Tedy Jakub wstawszy, poszedł do ziemię, mieszkaiących na wschod słońca.

2. I uyrzał studnią na polu, i trzy stada owiec leżących przy niey; bo z oney studnie napawano stada, a kamień wielki był na wierzchu oney studnie.

3. Abowiem zchodziły się tam wszystkie stada, i odwalano kamień z wierzchu studnie, a napawano stada; potym zaś kładziono kamień na wierzch studnie na mieysce iego.

4. Tedy rzekł do nich Jakub: Bracia moi zkądeście? i odpowiedzieli: z Haranu iesteśmy.

5. I rzekł do nich Jakub: A znaćie Labana, syna Nachorowego? odpowiedzieli: Znamy.

6. Zatym rzekł do nich: A dobrze się ma? a oni powiedzieli: Dobrze; a oto Rachel corka iego idzie z stadem.

7. Tedy rzekł: Oto ieszcze dosyć dnia, i nie czas zganiać stada; napoyćież owce, a idźcie, popaśćie ich.

8. A oni odpowiedzieli: Nie możemy, ażby się zebrały wszystkie stada, i odwalony był kamień z wierzchu studni, abyśmy napoili stada.

9. A gdy to ieszcze mowił z nimi, Rachel nadeszła z owcami oyca swego, bo ie ona pasła.

10. I gdy uyrzał Jakub Rachelę, corkę Labana, brata matki swoiey, z owcami Labana, brata matki swey; tedy przystąpił Jakub, i odwalił kamień z wierzchu studni, a napoił owce Labana, brata matki swoiey.

11. I pocałował Jakub Rachelę, i podniozszy głos swoy płakał.

12. I oznaymił Jakub Racheli, że iest bratem oyca iey, a iż iest synem Rebeki; a ona bieżawszy opowiedziała to oycu swemu.

13. A gdy usłyszał Laban wieść o Jakubie, synu siostry swoiey, wybieżał przećiwko iemu, i obłapił go, a pocałowawszy, wwiodł do domu swego. A on Labanowi powiedział o wszystkim.

14. I rzekł mu Laban: Zaiste ty iest kość moia, i ciało moie; i mieszkał u niego przez cały miesiąc.

II. 15. Potym rzekł Laban do Jakuba: Izali, żeś mi brat, służyć mi będziesz darmo? powiedz mi, iako ma bydź zapłata twoia.

16. A miał Laban dwie corce; imię starszey Lia, a imię młodszey Rachel.

17. Ale Lia była chorych oczu, a Rachel zaś pięknego oblicza, i wdzięczna na weyrzeniu.

18. Miłował tedy Jakub Rachelę, i rzekł: Będęć służył siedm lat za Rachelę, corkę twoię młodszą.

19. Odpowiedział Laban: Lepiey że ią tobie dam, niżlibym ią miał dać mężowi innemu; mieszkayże ze mną.

20. I służył Jakub za Rachelę siedm lat, i zdał mu się ten czas iako kilka dni, przeto, że ią miłował.

III. 21. Potym rzekł Jakub do Labana: Day mi żonę moię, ponieważ się wypełniły dni moie, abym wszedł do niey.

22. Tedy wezwawszy Laban wszystkich mężow mieysca onego, sprawił ucztę.

23. A gdy był wieczor, wziął Lią, corkę swoię, i wwiodł ią do niego, a Jakub wszedł do niey.

24. Dał też Laban i Zelfę, dziewkę swoię, Lii, corce swey, za służebnicę.

25. A

25. A gdy było rano, poznał Jakub że to Lia, i rzekł do Labana: Cożeś mi to uczynił? Izalim ia nie za Rachele tobie służył? czemużeś mię tedy oszukał?

IV. 26. I odpowiedział Laban: Nie iest to w zwyczaiu u nas, aby miano wydawać za mąż, młodszą przed starszą.

27. Wytrway z tą tydzień, a dam ći i tę za służbę, ktorą mi będzieß służył ieszcze drugie śiedm lat.

28. I uczynił tak Jakub, i wypełnił z tą tydzień; potym dał mu Laban Rachele, corkę swoię, za żonę.

29. Dał też Laban Racheli, corce swey, Bale, dziewkę swoię; dał iey za służebnicę.

30. Tedy też wszedł Jakub do Rachele, i miłował Rachelę barziey niż Lią; a służył mu ieszcze drugie śiedm lat.

V. 31. A widząc PAN, że nienawidział Lię, otworzył żywot iey; a Rachel niepłodna była.

32. Tedy poczawszy Lia porodziła syna, i nazwała imię iego Ruben, bo rzekła: Zaiste weyrzał PAN na utrapienie moie, a tak teraz miłować mię będzie mąż moy.

33. I zaśię poczęła, i porodziła syna, a rzekła; Zaiste, usłyszał PAN, żem ia była w nienawiśći; przetoż dał mi też i tego, i nazwała imię iego Symeon.

34. Potym ieszcze poczęła, i porodziła syna, i rzekła: I tą razą przyłączy śię mąż moy do mnie, bom mu urodziła trzech synow; przetoż nazwała imię iego, Lewi.

35. Nad to ieszcze poczęła, i porodziła syna, i rzekła: Teraz iuż chwalić będę PAna; przetoż nazwała imię iego, * Juda, i przestała rodzić.

* Matt. 1, 2.

Rozdział XXX.

I. Jakub rozrodziwszy śię 1-24. II. Chce odeyść od Labana 25, 26. III. Laban go prośi aby ieszcze przy nim został 27-30. IV. Naznaczywszy mu owce ustre za zapłatę służby iego 31-43.

A widząc Rachel, że nierodziła Jakubowi, zayrzała Rachel śiestrze swey, i rzekła do Jakuba: Day mi syny, a ieżli nie dasz, umrę.

2. Zapalił śię tedy gniewem Jakub na Rachelę, i rzekł: Zażem ia Bog, ktory zawśćiągnął płod żywota twego?

3. A ona rzekła: Oto służebnica moia Bala, wnidźże do niey, i porodzi na kolanach moich, a będę też miała syny z niey.

4. I dała mu Balę, służebnicę swoię, za żonę, i wszedł Jakub do niey.

5. Tedy poczęła Bala, i urodziła Jakubowi syna.

6. I rzekła Rachel: Skazał za mną Bog †, i usłyszał głos moy, a dał mi syna; i dla tego nazwała imię iego Dan. [† J. rozsądził Bog sprawę moię.]

7. Potym zaś poczawszy porodziła Bala, służebnica Rachele, drugiego syna Jakubowi.

8. Tedy rzekła Rachel: Mężniem śię biedziła z śiostrą moią, a przemogłam; i nazwała imię iego Neftali.

9. A obaczywszy Lia, że przestała rodzić, wzięła też Zelfę, służebnicę swoię, i dała ią Jakubowi za żonę.

10. I urodziła Zelfa, służebnica Lii, Jakubowi syna.

11. Zatym Lia rzekła: Przyszedł huf; † i nazwała imię * iego, Gad. [† J. Przyszło szczęśćie.] * 1 Moy. 49, 19.

12. Porodziła też Zelfa, służebnica Lii, drugiego syna Jakubowi;

13. I rzekła Lia: To na szczęśćie moie; bo mię szczęśliwą będą zwały niewiasty; i nazwała imię iego, Aser.

14. I wyszedł Ruben czasu żniwa pszenicznego, i znalazł pokrzyki na polu, a przyniosł ie do Lii, matki swey; i rzekła Rachel do Lii: Day mi też proszę z pokrzykow syna twego.

15. A ona iey odpowiedziała: A małoż na tym, żeś mi wzięła męża mego, iż też chcesz wziąć i pokrzyki syna mego? Tedy rzekła Rachel: Niechayże śpi z tobą tey nocy za pokrzyki syna twego.

16. A gdy śię wracał Jakub z pola, pod wieczor, wyszła Lia przećiwko iemu, i rzekła: Do mnie wnidźiesz; gdyżem ćię pewną zapłatą naięła sobie, pokrzykami syna mego; i spał z nią oney nocy.

17. Tedy wysłuchał Bog Lię, i poczęła, i porodziła Jakubowi syna piątego.

18. J rzekła Lia: Oddał mi Bog zapłatę moię, żem była dała służebnicę moię mężowi moiemu; i nazwała imię iego, Jſaſchar.

19. Potym poczawſzy ieſzcze Lia, porodźiła ſzoſtego ſyna Jakubowi.

20. J mowiła Lia: Obdarzył mię Bog zacnym upominkiem; iuż teraz będźie ze mną mieſzkał mąż moy, bom mu urodźiła ſześći ſynow; i nazwała imię iego, Zabulon.

21. Potym porodźiła corkę, i nazwała imię iey, Dyna.

22. Wſpomniał też Bog na Rachelę, i wyſłuchał ią Bog, a otworzył żywot iey.

23. Tedy poczawſzy, porodźiła ſyna; i rzekła: Odiął Bog zełżywość moię.

24. J nazwała imię iego Jozef, mowiąc: Niech mi przyda PAN drugiego ſyna.

II. 25. J ſtało śię gdy porodźiła Rachel Jozefa, mowił Jakub do Labana: Puść mię, abym śię wroćił do mieyſca mego, i do źiemie moiey.

26. Day mi żony moie, i dźieći moie, za ktoremći ſłużył, że odeydę: bo ty wieſz poſługi moie, iakomći ſłużył.

III. 27. J rzekł do niego Laban: Proſzę, ieżlim znalazł łaſkę w oczach twoich, zoſtań zemną, bom doznał tego, że mi PAN dla ćiebie błogoſławił.

28. J rzekł: Mianuy mi zapłatę twoię, a damći ią.

29. Tedy mu odpowiedźiał Jakub: Ty wieſz, iakomći ſłużył, i iaki był dobytek twoy przy mnie.

30. Bo ta trocha, ktoraś miał przedemną, rozmnożyła śię wielce; i błogoſławił ći PAN na przyśćie moie, a teraz kiedyż ia śię też ſtarać będę o dom ſwoy?

IV. 31. J rzekł: Cożći mam dać? J odpowiedźiał Jakub: Nie daſz mi nic; Ale ieżli to uczyniſz coć powiem, tedy śię wrocę, a będę paſł i ſtrzegł bydła twego.

32. Przeydę dźiś przez wſzyſtkie trzody twoie, odłączaiąc z tamtąd każde bydlę pſtre i nakrapiane, i każde bydłę płowe między owcami, a nakrapiane i pſtre między kozami; to będźie zapłatą moią.

33. J da świadectwo o mnie ſprawiedliwość moia na potym, gdy przyydźie do zapłaty moiey przed tobą; Wſzyſtko co niebędźie pſtre i nakrapiane między kozami, a płowe między owcami, niech będźie za kradźież poczytane przy mnie.

34. Tedy rzekł Laban: Oby śię ſtało według słowa twego.

35. J odłączył onegoż dnia kozły ſtrokate, i nakrapiane, i wſzyſtkie kozy pſtre, i nakrapiane, i wſzyſtkie co iaką białą odmianę miały, także i płowe między owcami, i oddał ie do rąk ſynow ſwych.

36. J odłączył śię Laban od Jakuba, iakoby na trzy dni drogi; A Jakub paſł oſtatek owiec Labanowych.

37. Nabrał tedy Jakub prętow źielonych topolowych, i laſkowych, i kaſztanowych, i obłupił mieyſcami ſkorę ich do białego, obnażaiąc białość, ktora na prętach była.

38. J nakładł onych prętow, ktore był obłupił do rynien i do koryt, gdźie lano wody (gdy przychodźiły owce aby piły) nakładł ich przećiwko owcom, aby poczynały, gdyby pić przychodźiły.

39. J poczynały owce patrząc na one pręty, i rodźiły iagnięta ſtrokate, pſtre i nakrapiane.

40. J odłączył Jakub iagnięta, a ſtawiał owce twarzą do iagniąt ſtrokatych, i do wſzyſtkich płowych w ſtadźie Labanowym, a ſwoie ſtada ſtawiał oſobno; ani ich obracał ku ſtadu Labanowemu.

41. A gdy wſzyſtkich owiec co rańſzych przypuſzczanie bywało, kładł Jakub pręty przed oczy owiec, w koryta, aby poczynały, patrząc na pręty.

42. Lecz gdy poźnieyſzych owiec przypuſzczanie było, nie kładł ich: i były poźnieyſze Labanowe, a rańſze Jakubowe.

43. J tak zbogaćił śię on człowiek barzo, i miał owiec wiele, i ſłużebnic, i ſług, i wielbłądow, i oſłow.

Rozdźiał XXXI.

I. Jakub nie opowiednie odchodźi od Labana 1-21.
II. Ktory gdy go w gniewie gonił, od Boga był upomniony, aby mu nic przykrego nie czynił 22-42.
III. J tak przymierze między ſobą poſtanowiwſzy, rozſtali śię w pokoiu 43-54.

Potym gdy uſłyſzał Jakub słowa ſynow Labanowych mowiących:

tych: Pobrał Jakub wszystko, co miał oćiec nasz, i z tego, co było oyca naszego, tey wszystkiey zacności dostał. † [† J. sławy dobrego mienia.]

2. Widział też Jakub twarz Labanowe, a oto nie był takim przećiwko niemu iako przed tym.

3. Tedy rzekł PAN do Jakuba: Wroć śię do źiemie oycow twoich, i do rodźiny twoiey, a będę z tobą.

4. Przetoż posłał Jakub, i wyzwał Rachelę i Lię, na pole do trzody swoiey,

5. J rzekł im: Widzę ia twarz oyca waszego, że nie iest takim przećiwko mnie, iako przed tym, lecz Bog oyca mego był ze mną.

6. Wy też same wiećie, żem ze wszystkich śił moich służył oycu waszemu.

7. Ale oćiec wasz oszukał mię, i odmienił zapłatę moię po dźieśięć kroć; iednak nie dopuśćił mu Bog, aby mi szkodźił.

8. Jeźli kiedy powiedźiał: Pstre będą zapłatą twoią, tedy rodźiły wszystkie owce iagnięta pstre. A gdy zaś mowił: Strokate będą zapłatą twoią; tedy rodźiły wszystkie owce iagnięta strokate.

9. J odiął Bog dobytek oyca waszego, a dał go mnie.

10. Stało śię bowiem w ten czas, gdy śię owce złączały, żem podniosł oczy swe, i widźiałem przez sen, a oto samcy złączały śię z owcami strokatymi, pstrymi, i biało nakrapianymi.

11. Tedy mi rzekł Anioł Boży we śnie: Jakubie! A iam odpowiedźiał: Owom ia.

12. Potym rzekł: Podnieś teraz oczy swe, a obacz wszystkie samce złączaiące śię z owcami strokatymi, pstrymi, i biało nakrapianymi; bom widźiał wszystko, coć Laban uczynił.

13. Jam Bog Betel, gdźieś namazał kamień, gdźieś mi poślubił ślub. Teraz tedy wstań, wynidź z źiemie tey, a wroć śię do źiemie rodźiny twoiey.

14. Tedy odpowiedźiała Rachel i Lia, i rzekły mu: Izaż ieszcze mamy częśćkę iaką, i dźiedźictwo w domu oyca naszego?

15. Izażeśmy za obce nie były poczytane u niego? Iż nas przedał: i miałżeby ieszcze do szczętu zieść maietność naszę?

16. Abowiem wszystko bogactwo, ktore odiął Bog oycu naszemu, nasze iest, i synow naszych; przetoż teraz wszystko uczyń, coć Bog rozkazał.

17. Wstał tedy Jakub, i wsadźił syny swe, i żony swe na wielbłądy.

18. J zabrał wszystkę trzodę swoię, i wszystkę maietność swoię, ktorey był nabył; dobytek nabyćia swego, ktorego był nabył w krainie Syryyskiey, aby śię wroćił do Izaaka, oyca swego, do źiemie Chananeyskiey.

19. A Laban odszedł był strzydz owce swoie; w tym ukradła Rachel bałwany, ktore miał oćiec iey.

20. J wykradł śię Jakub potaiemnie od Labana, Syryyczyka, tak, że mu nie oznaymił, iż ućiekał.

21. J ućiekł sam ze wszystkim co miał; a wstawszy przeprawił śię przez rzekę, i udał śię ku gorze Galaad.

II. 22. J dano znać Labanowi dnia trzećiego, że ućiekł Jakub.

23. Ktory wźiąwszy braćią swoię z sobą, gonił go przez śiedm dni, i doścignął go na gorze Galaad.

24. Lecz przyszedł Bog do Labana, Syryyczyka, we śnie oney nocy, i rzekł mu: Strzeż śię, abyś nie mowił z Jakubem nic przykrego.

25. J dogonił Laban Jakuba; a Jakub iuż był namiot swoy rozbił na gorze. Laban też rozbił namiot z braćią swą na oneyże gorze Galaad.

26. Tedy Laban rzekł do Jakuba: Cożeś uczynił? żeś śię wykradł † potaiemnie odemnie, a uwiodłeś corki moie, iakoby poymane mieczem. [† H. ukradłeś serce moie.]

27. Przeczżeś potaiemnie ućiekł, a wykradłeś śię odemnie, a nie oznaymiłeś mi, gdyżbym ćię był puśćił z radośćią, i z pieśniami, i z bębnem, i z harfą?

28. J nie dopuśćiłeś mi, abym pocałował syny moie, i corki moie? Zaiste, głupieś sobie począł.

29. Jest to w mocy ręki moiey, uczynić wam co złego: Ale Bog oyca wasze-

waszego przeszłey nocy rzekł do mnie, mowiąc: Strzeż śię abyś z Jakubem nie mowił nic przykrego.

30. A teraz gdyć śię chćiało odeyść, żeś wielce pragnął do domu oyca twego, czemużeś ukradł bogi moie?

31. J odpowiadaiąc Jakub, rzekł Labanowi: Jżem śię bał, i myśliłem, byś mi snadź nie wydarł corek twoich.

32. Lecz ten, u kogo znaydźiesz bogi twoie, niech umrze przed braćią naszą. Poznayże co twego u mnie, i weźmiy sobie; a nie wiedźiał Jakub, że ie Rachel ukradła.

33. Wszedł tedy Laban do namiotu Jakubowego, i do namiotu Lii, i do namiotu obu dwu służebnic, a nie znalazł; a wyszedszy z namiotu Lii, wszedł do namiotu Rachele.

34. A Rachel wźiąwszy one bałwany, włożyła ie pod śiodło wielbłądowe, i uśiadła na nich, i zmacał Laban wszystek namiot, a nie znalazł.

35. Tedy ona rzekła do oyca swego: Niech śię nie gniewa pan moy, że nie mogę powstać przed twarzą twoią; bo według zwyczaiu niewiast przypadło na mię, i szukał, a nie znalazł bałwanow.

36. Rozgniewał śię tedy Jakub, i fukał na Labana, a odpowiadaiąc Jakub, rzekł Labanowi: Coż za przestępstwo moie, co za grzech moy, żeś mię gonił zapaliwszy śię?

37. Otoś zmacał wszystek sprzęt moy; cożeś znalazł ze wszystkiego sprzętu domu twego? położ tu przed braćią moią, i braćią twoią, a niech rozsądzą miedzy nami dwiema!

38. Już dwadźieśćia lat mieszkałem z tobą, owce twoie i kozy twoie, nie pomiatały, a baranow stada twego nie iadałem;

39. Rozszarpanego od zwierza * nie przynioslem ći; iam szkodę nadgradzał; z ręki moiey szukałeś tego, co było ukradźiono we dnie, i co było ukradźiono w nocy. * 1 Moy. 22, 12.

40. Bywało to, że we dnie trapiło mię gorąco, a mroz w nocy; tak, że odchadzał sen moy od oczu moich.

41. Jużemći dwadźieśćia lat w domu twoim służył. Czternaśćie lat za dwie corce twoie, a sześć lat za bydło twoie; a odmieniałeś zapłatę moię, po dźieśięć kroć.

42. J by był Bog oyca mego, Bog Abrahama, i strach Jzaaka, nie był przy mnie, pewniebyś mię był teraz proznego puśćił, ale na utrapienie moie, i na pracę rąk moich weyrzał Bog, i przestrzegł ćię nocy przeszłey.

IV. 43. Tedy odpowiedźiał Laban, i rzekł do Jakuba: Corki te, corki są moie; i synowie ći, są synowie moi; i dobytek ten, dobytek moy; i wszystko co widźisz, moie iest. A tym corkom moim, coż dźiś uczynię, albo synom ich, ktore zrodźiły?

44. Podźże tedy, a uczyńmy przymierze, ia i ty, a będźie swiadectwo miedzy mną, i miedzy tobą.

45. J wźiął Jakub kamień, a postawił go na znak.

46. J rzekł Jakub braći swey: Nazbieraycie kamienia; ktorzy nanośili kamienia i uczynili kupę, i iedli tam na oney kupie.

47. J nazwał ią Laban Jegar Sahaduta; a Jakub ią nazwał Galed.

48. Bo mowił Laban: Kupa ta niech będźie świadkiem, miedzy mną i miedzy tobą dźiśia; przetoż Jakub nazwał imię iey Galed;

49. J Myspa; Abowiem rzekł Laban: Niech upatruie PAN miedzy mną i miedzy tobą, gdy śię rozeydźiemy ieden od drugiego.

50. Jeźli będźiesz trapił corki moie, i ieżli poymiesz żony nad corki moie? nie masz tu nikogo miedzy nami: bacz że Bog iest świadkiem miedzy mną, i miedzy tobą.

51. J rzekł nad to Laban Jakubowi: Oto ta kupa kamienia, i oto znak ten, ktorym postawił miedzy mną, i miedzy tobą.

52. Swiadkiem ta kupa, i świadkiem ten znak będźie tego, iż ia do ćiebie nie poydę daley za tę kupę, i ty też niepoydźiesz do mnie za tę kupę, i za ten znak, na złe.

53. Bog Abrahamow, i Bog Nachorow, niechay rozsądzą miedzy nami, Bog oyca ich. Przyśiągł tedy Jakub przez strach oyca swego Jzaaka.

54 J

54. I nabił Jakub bydła na gorze, i wezwał braći swey ku iedzeniu chleba. Tedy iedli chleb, i nocowali na oney gorze.

55. Potym Laban wstawszy barzo rano, pocałował syny swoie, i corki swe, i błogosławił im; a odszedszy, wroćił śie Laban na mieysce swoie.

Rozdźiał XXXII.

I. Jakub widźiał Anioły Boże 1. 2. II. Dał znać bratu swemu Ezawowi o przyśćiu swoym 3:12. III. I upominki mu posłał 13:23. IV. Anioł PAnski bieduje śie z nim, błogosławi mu, i nazywa imię iego Israel 24:32.

A Jakub też poszedł w drogę swoie, i potkali śię z nim Aniołowie Boży.* *1 Moy. 48,16.

2. I rzekł Jakub uyrzawszy ie: Oboz to Boży; i nazwał imię mieysca onego, Mahanaim.

II. 3. Potym posłał Jakub posły przed sobą do Ezawa, brata swego, do źiemie Seyr, do krainy Edomskiey.

4. I roskazał im mowiąc: Tak rzeczećie panu memu, Ezawowi: To mowi sługa twoy Jakub: U Labana byłem gośćiem, i mieszkałem z nim aż do tego czasu.

5. A mam woły i osły, owce, i sługi, i służebnice: a posyłam opowiedźieć panu memu, żebym znalazł łaskę w oczach twoich.

6. I wroćili śię posłowie do Jakuba, mowiąc: Przyszliśmy do brata twego Ezawa, ktory też idźie przećiwko tobie, a cztery sta mężow z nim.

7. I zlękł śię Jakub barzo, a ztrwożył śię; i rozdźielił lud, ktory z nim był, i owce, i woły, i wielbłądy, na dwa hufce;

8. I rzekł: Jeżliby przyszedł Ezaw do iednego hufca, a poraziłby go, tedy hufiec, ktory pozostanie, będźie zachowany.

9. I rzekł Jakub: Boże! oyca mego Abrahama, i Boże! oyca mego Izaaka, PANIE! ktoryś do mnie rzekł: *Wroć śię do źiemie twoiey, i do rodźiny twoiey, a uczynię dobrze. *1 Moy. 31,3.

☞ 10. Mnieyszym iest niż wszystkie zmiłowania, i niż wszystka prawda, ktoraś uczynił z sługą swym: ☞ Abowiem tylko o lasce moiey przeszedłem ten Jordan, a teraz mam dwa hufce.

11. Wyrwiy mię proszę z ręki brata mego, z ręki Ezawa: boć śię go boię, by snadź przyszedszy nie zabił mię, i matki z synami.

12. Wszakes rzekł: Dobrze czyniąc będę dobrze czynił, a rozmnożę *nasienie twoie iako piasek morski, ktory zliczon być nie może, dla mnostwa. *1 Moy. 28.14.

III. 13. I przenocował tam oney nocy; i wźiął z tego, co miał przy ręku, upominek, dla Ezawa, brata swego.

14. To iest koz dwieśćie, i kozłow dwadźieśćia, owiec dwieśćie, i baranow dwadźieśćia.

15. Wielbłądźic, odchowuiących młode, ze źrzebięty ich, trzydźieśći, krow czterdźieśći, i wołow dźieśięć, dwadźieśćia oślic, i dźieśięć ośląt.

16. I oddał ie w ręce sług swoich; każde stado z osobna, i rzekł do sług swoich: Idźćie przedemną, a plac uczyńćie miedzy stadem, a miedzy stadem.

17. I roskazał pierwszemu, mowiąc: Gdy śię potka z tobą Ezaw, brat moy, a spyta ćię, mowiąc: Czyieś ty? i dokąd idźiesz? a czyie to stado przed tobą?

18. Tedy powiesz: Sługi twego Jakuba iest to upominek, posłany panu memu Ezawowi; a oto i sam idźie za nami.

19. Także też roskazał drugiemu, i trzećiemu, i wszystkim idącym za tymi stady, mowiąc: Tymiż słowy mowćie do Ezawa, gdy go † potkaćie. [† H. Znaydźiećie.]

20. Powiećie mu też: Oto sługa twoy Jakub idźie za nami; mowił bowiem: Ubłagam oblicze iego upominkiem, ktory idźie przedemną, a potym uyrzę oblicze iego; owa mię snadź w łaskę przyymie.

21. I poszedł w przod on upominek przed obliczem iego, a sam przenocował oney nocy z hufcem swoim.

22. Wstawszy tedy oney nocy, wźiął obie żony swe, i dwie służebnice swo-

ie, i iedenaście synow swoich, i przeszedł przez brod Jabok.

23. A wziąwszy ie, przeprawił ie przez tęż rzekę, i przeprowadził wszystko co miał.

IV. 24. A tylko sam Jakub został.

25. A oto biedził się z nim mąż, aż do weścia zorze; Ktory widząc, że go nie mogł przemoc, uderzył Jakuba w staw † biodry iego; i wytraciła się z stawu biodra Jakubowa, gdy się z nim mocował.

[† T. w iule, albo w kość biodry.]

26. I rzekł: Puść mię, bo iuż wschodzi zorza. I odpowiedział: Nie puszczę cię, aż mi będziesz błogosławił.

27. Tedy mu rzekł: Co za imię twoie? I odpowiedział: Jakub.

28. I rzekł: Nie będzie nazywane więcey imię twoie * Jakub, ale Izrael; boś sobie mężnie poczynał z Bogiem, i z ludźmi, i przemogłeś.

* 1 Moy. 35, 10.

29. I spytał Jakub mowiąc: Oznaymiy mi proszę imię twoie: A on odpowiedział: Czemu się pytasz, o imieniu moim? I tamże mu błogosławił.

30. Tedy nazwał Jakub imię mieysca onego, Fanuel, † mowiąc: Iżem widział Boga twarzą w twarz, a zachowana iest dusza moia.

[† T. Twarz Boża.]

31. I weszło mu słońce, kiedy minął mieysce Fanuel; a on uchramował na biodrę swoię.

32. Przetoż nie iadaią synowie Izraelscy żyły skurczoney, ktora iest przy stawie biodry, aż do dnia tego: iż był uderzył w staw biodry Jakubowey, i w żyłę skurczoną.

Rozdział XXXIII.

I. Jakub się wita z bratem swym Ezawem 1-7. II. Daie mu podarek 8-17. III. Prowadzi się do miasta Sychem, i tam kupiwszy rolą, przed (miastem) namiot swoy rozbija 18-20.

A podniozszy Jakub oczy swe uyrzał, a oto Ezaw idzie, a z nim czterysta mężow; i rozdzielił dzieci, z osobna Lii, i z osobna Rachele, i z osobna dwu służebnic.

2. I postawił służebnice, i dzieci ich, na przodku, a Lią, i syny iey, za nimi; Rachelę zaś z Jozefem, na ostatku.

3. A sam szedł przed nimi, i pokłonił się aż do ziemie, siedm kroć, niż przyszedł do brata swego.

4. I zaszedł mu drogę Ezaw; i obłapiwszy go, upadł na szyię iego, i całował go, i płakali.

5. Potym podniozszy oczy swe, uyrzał żony i dzieci, i rzekł: A ci co zacz są, twoiż to? i odpowiedział: Dziatki to są, ktore Bog dał z łaski słudze twemu.

6. I przybliżyły się służebnice, i synowie ich, a pokłoniły się.

7. Przybliżyła się też i Lia, i dzieci iey, i pokłonili się; a potym przybliżył się Jozef i Rachel, i pokłonili się.

II. 8. I rzekł Ezaw: A ow wszystek hufiec na co, z ktorymem się potkał? Odpowiedział Jakub: Abym znalazł łaskę przed oczyma pana mego.

9. Tedy rzekł Ezaw: Mam ia dosyć bracie miły, miey ty swoie.

10. I rzekł Jakub: Nie tak będzie proszę, ieżlim teraz znalazł łaskę w oczach twoich, weźmiy upominek moy z ręki moiey; przeto, iżem widział oblicze twoie, iakobym widział oblicze Boże, i łaskawieś mię przyiął;

11. Przyymiyże proszę dar moy † ktorymći przyniosł gdyż mię hoynie błogosławił Bog, †† a mam wszystkiego dosyć. A tak uprosił go że to przyiął.

[† H. Błogosławieństwo.] [†† H. Udarował mię.]

12. Tedy rzekł Ezaw: Ruszmy się, a idźmy, a ia poydę przed tobą.

13. I odpowiedział mu Jakub: Wie pan moy, że z sobą mam dziatki młode, i owce kotne, i krowy cielne, ktore ieżlibym przegnał dnia iednego, pozdychaią wszystkie stada.

14. Niech w przod proszę iedzie pan moy przed sługą swoim, a ia poprowadzę się z lekka, iako zdeży trzoda, ktora iest przedemną, i iako nadeżą dzieci; aż przyydę do pana mego, do Seyr.

15. Tedy rzekł Ezaw: Niech wżdy zostawię przy tobie cokolwiek ludu, ktory iest ze mną. A on odpowiedział: A na cożto? bylem znalazł łaskę w oczach pana mego.

16. I

16. J wrocił się dnia onego Ezaw, drogą swą do Seyr.

17. A Jakub obrocił się do Suchot i zbudował sobie dom, i dla stad swoich poczynił obory, a dla tego nazwał imię mieysca onego, Suchot.

III. 18. J przyszedł Jakub zdrowo do miasta Sychem, ktore było w ziemi Chananeyskiey, gdy się wrocił z Padan Syryyskiego, i położył się przed miastem.

19. J kupił część pola, na ktorym rozbił namiot swoy, od synow Hemora, oyca Sychemowego, za sto iagniąt. † [† J. Za sto groszy.]

20. A postawił tam ołtarz, i nazwał go: Mocny Bog Jzraelski.

Rozdział XXXIV.

I. Dyna zgwałcona od Sychema, syna Hemorowego 1:3. II. Ociec Sychemow prosi, żeby mu ią za żonę dano 4:12. III. Synowie Jakubowi pozwalaia, ieśliby się obrzezali 13:24. IV. Symeon i Lewi miasto Sychem splundrowali, z czego Jakub maiąc smętek wielki, na syny się uskarza 25:31.

J wyszła Dyna, corka Lii, ktorą była urodziła Jakubowi, aby oglądała corki oney ziemie.

2. A uyrzawszy ią Sychem, syn Hemora, Heweyczyka, książęcia ziemie oney, porwał ią, i spał z nią, i zelżył ią. † [† I. Zgwałcił ią.]

3. J spoiła się dusza iego z Dyną, corką Jakubową, a rozmiłowawszy się dzieweczki, mowił do serca iey.

II. 4. Tedy Sychem rzekł do Hemora, oyca swego, mowiąc: Weźmiy mi tę dzieweczkę za żonę.

5. A gdy Jakub usłyszał, że zgwałcona była Dyna, corka iego, a synowie iego byli z bydłem iego na polu, zamilczał tego Jakub, aż się oni zwrocili.

6. Tedy wyszedł Hemor, ociec Sychemow, do Jakuba, aby z nim mowił.

7. A synowie Jakubowi gdy przyszli z pola, a usłyszeli to, boleścią zięci byli mężowie oni, i rozgniewali się barzo, że tę sprosność uczynił w Jzraelu, śpiąc z corką Jakubową, co bydź nie miało.

8. J rzekł Hemor do nich, mowiąc: Sychem, syn moy, przyłożył serce swe ku corce waszey: dayćież mu ią prosze za żonę.

9. A zpowinowaććie się z nami, corki wasze dawaiąc nam, a corki nasze poymuiąc sobie.

10. J będziecie z nami mieszkać, a ziemia będzie przed wami; mieszkayćie, i handluyćie w niey, i osadzayćie się w niey.

11. J mowił też Sychem oycu iey, i braći iey: Niech znaydę łaskę w oczach waszych, a co mi rzeczecie, to dam.

12. Podwyszćie mi znacznie wiana, i upominkow żądayćie, a dam, iako mi rzeczecie; tylko mi dayćie tę dzieweczkę za żonę.

III. 13. Tedy odpowiedzieli synowie Jakubowi, Sychemowi, i Hemorowi, oycu iego, na zdradzie mowiąc z nimi, dla tego iż zgwałcił Dynę, siostrę ich.

14. J rzekli im: Nie możemy tey rzeczy uczynić, abyśmy mieli dać siostrę naszę mężowi nieobrzezanemu: bo to obrzydła rzecz u nas.

15. A wszakże tym sposobem wam pozwolemy, ieśliże chcećie być nam podobni, aby był obrzezany miedzy wami każdy męszczyzna:

16. Tedy wam damy corki nasze, a corki wasze poymiemy sobie, i będziemy mieszkać z wami, a będziemy ludem iednym.

17. Ale ieślibyśćie nas nie usłuchali, abyśćie się obrzezali, weźmiemy corkę naszę, i odeydziemy.

18. J podobała się ta rzecz ich Hemorowi, i Sychemowi, synowi Hemorowemu.

19. Tedy nie odkładał on młodzieniec długo tey rzeczy, bo się był rozmiłował corki Jakubowey; a on był ze wszech nayzacnieyszy w domu oyca swego.

20. J przyszedł Hemor i Sychem, syn iego, do bramy miasta swego, i rzekli do mężow miasta swego, mowiąc:

21. Mężowie ći spokoynie żyią z nami, niechże mieszkaią w tey ziemi, i niech handluią w niey, gdyż oto ziemia nasza dosyć iest przestronna dla nich; corki ich będziemy brać sobie

za żony, a corki nasze będziemy im dawać.

22. Ale tym sposobem pozwalaią mężowie ci, mieszkać z nami, abyśmy byli iednym ludem: żeby był obrzezan miedzy nami każdy meszczyzna, tak iako oni są obrzezani.

23. Trzody ich, i maiętności ich, i wszystkie bydła ich, azaż nie nasze będą? na to tylko im pozwolmy, a będą mieszkać z nami.

24. J usłuchali Hemora i Sychema, syna iego, wszyscy wychodzący z bramy miasta iego; i obrzezał się każdy meszczyzna, cokolwiek ich wychodziło z bramy miasta iego.

IV. 25. J stało się dnia trzeciego, gdy byli w naycięższym bolu, tedy wzięli dway synowie Jakubowi, Symeon i Lewi, bracia Dyny, każdy miecz swoy, a weszli do miasta śmiele, i pomordowali wszystkie meszczyzny. * *1 Moy. 49, 5. 6.

26. Hemora też i Sychema, syna iego, zabili mieczem, a wziąwszy Dynę z domu Sychemowego, odeszli.

27. Drudzy też synowie Jakubowi przyszli do pobitych, i złupili miasto; przeto iż zgwałcili siostrę ich.

28. Owce ich, i woły ich, i osły ich, i co w mieście było, i co na polu, pobrali.

29. J wszystkę maiętność ich, i wszystkie dzieci ich, i żony ich, w niewolą zabrali, i wybrali wszystko, co w domach było.

30. Tedy rzekł Jakub do Symeona i Lewiego: Zafrasowaliście mię, a przywiedliście mię w obydę, u obywatelow ziemie tey, u Chananeyczykow, i Ferezeyczykow; ia niewielką liczbę ludu mam, a zebrawszy się przeciwko mnie, porażą mię; a tak zginę ia, i dom moy.

31. A oni odpowiedzieli: Jzali iako wszetecznice miał używać siostry naszey?

Rozdział XXXV.

I. Bog Jakubowi każe iść do Betela, i ołtarz zbudować 1-8. II. Tam mu się ukazawszy, obietnice czyni 9-15. III. Rachel urodziwszy Beniamyna umarła, i pogrzebiona 16-20. IV. Ruben zgwałcił łoże oycowskie 21-26. V. Jzaak umarł, i pogrzebiono go 27-29.

Rzekł potym Bog do Jakuba: Wstań, wstąp do Betela, a mieszkay tam, i uczyń tam ołtarz Bogu, ktory ći się * ukazał, gdyś uciekał przed obliczem, Ezawa, brata twego. *1 Moy. 28, 13.

2. Tedy rzekł Jakub do domownikow swych, i do wszystkich, ktorzy z nim byli: Odrzućcie Bogi cudze, ktorzy w pośrzodku was są, a oczyśćcie się, i odmieńcie szaty wasze.

3. A wstawszy podźmy do Betela, i uczynię tam ołtarz Bogu, ktory mię wysłuchał w dzień utrapienia mego, i był ze mną w drodze, ktoram chodził.

4. J oddali Jakubowi wszystkie Bogi cudze, ktore mieli, i nausznice, ktore były na uszach ich: i zakopał ie Jakub pod onym dębem, ktory był nie daleko Sychem.

5. J wyszli z tamtąd; a strach Boży padł na miasta, ktore były około nich, iż nie gonili synow Jakubowych.

6. Przyszedł tedy Jakub do Luzy, ktora iest w ziemi Chananeyskiey, ta iest Betel, sam i wszystek lud, ktory z nim był.

7. J zbudował tam ołtarz, a nazwał mieysce ono El Betel; † bo mu się tam był Bog ukazał, gdy uciekał przed obliczem brata swego.

[† T. Bog domu Bożego.]

8. Tedy umarła Debora, mamka Rebeki, i pogrzebiona iest przy Betel pod dębem; i nazwano imię onego mieysca, Allon bachut. †

[† T. Dąb płaczu.]

II. 9. J ukazał się Bog znowu Jakubowi, gdy się wracał z Padan Syryyskiego, i błogosławił mu.

10. J rzekł mu Bog: * Jmię twoie iest Jakub: nie tylko będzie zwane imię twoie na potym Jakub: ale też Jzrael będzie imię twoie; i nazwał imię iego Jzrael. *1 Moy. 32, 28.

11. J rzekł mu Bog: JAM iest Bog wszechmogący, rozradzay się, i rozmnażay się; Narod, i mnostwo narodow będzie z ciebie, a krolowie z biodr twoich wynidą.

12. J ziemię, ktorąm dał Abrahamowi, i Jzaakowi, tobie ią dam, i nasieniu twemu po tobie dam tę ziemię.

13. J

13. I odszedł Bog od niego, z mieysca, na ktorym mowił z nim.

14. Zatym postawił Jakub znak na mieyscu onym, gdźie Bog mowił* z nim, a znak on był kamienny, i pokropił go pokropienim, i polał go oliwą. *1 Moy. 28, 19.

15. I nazwał Jakub imię mieysca onego, gdźie Bog z nim mowił, Betel.

III. 16. Potym odeszli z Betel. I było ieszcze iakoby mila drogi do Efraty, i rodźiła Rachel, a ćiężkie rodzenie miała.

17. A gdy ćiężko pracowała przy rodzeniu, rzekła baba do niey: Nie boy śię, bo i tego syna będźiesz miała.

18. I stało śię gdy wychodźiła dusza iey, (bo tamże umarła) nazwała imię iego Ben Ony, ale oćiec iego nazwał go Beniamyn. †
[† T. Syn prawice. J. Syn dni, dla tego, iż śię oycu wstarośći iego urodźił.]

19. A tak umarła Rachel, i pogrzebiona iest na drodze ku Efraćie; tać iest Betlehem.

20. I postawił Jakub znak nad grobem iey; Toć iest znak grobu Rachelinego, aż po dźiś dźień.

IV. 21. I poszedł ztamtąd Izrael, i rozbił namiot swoy za wieżą Heder. † [† T. Wieża trzody.]

22. Stało śię tedy, gdy mieszkał Izrael w oney krainie, że szedł Ruben, i spał z Balą,* założnicą oyca swego; i usłyszał to Izrael; A było synow Jakubowych dwanaśćie. *1 M. 49, 4.

23. Synowie Lii: pierworodny Jakubow Ruben,* i Symeon, i Lewi, i Judas, i Issaschar, i Zabulon. *1 Moy 46. 8. 2 Moy. 1, 2.

24. Synowie Rachele: Jozef, i Beniamyn.

25. A synowie Bale, służebnice Racheliney: Dan i Neftali.

26. Synowie też Zelfy, służebnice Lii: Gad i Aser. Ci są synowie Jakubowi, ktorzy mu śię urodźili w padanie Syryyskim.

V. 27. I przyszedł Jakub do Izaaka, oyca swego, do Mamre, do miasta Arba, to iest Hebron; gdźie mieszkał Abraham i Izaak.

28. A było dni Izaakowych sto lat, i ośmdźieśiąt lat.

29. I dokonał Izaak, i umarł, i przyłączony iest do ludu swego,* stary i pełen dni; a pogrzebli go Ezaw i Jakub, synowie iego. *1 Moy. 25, 8.

Rozdźiał XXXVI.

I. Żony 1-7. II. Mieszkanie 8. III. Potomstwo Ezawowe, i kśiążęta w narodźię iego 9-43.

A teć są rodzaie Ezawowe, ktory iest Edom.

2. Ezaw poiął żony swoie z corek Chananeyskich: Adę, corkę Elona, Heteyczyka; i Olibamę, corkę Any, corki Sebeona, Heweyczyka;* *1 Kron. 1, 40.

3. I Basemat, corkę Ismaelową, śiostrę Nebaiotowę.

4. I urodźiła Ada Ezawowi Elifasa, a Basemat urodźiła Rehuela.* *1 Kron. 1, 35.

5. Olibama też urodźiła Jehusa, i Jeloma, i Korego. Ci są synowie Ezawowi, ktorzy mu śię urodźili w źiemi Chananeyskiey.

6. I wźiął Ezaw żony swoie, i syny swoie, i corki swoie, i wszystkie dusze domu swego, i trzody swoie, i wszystko bydło swoie, i wszystkę maiętność swoię, ktorey był nabył w źiemi Chananeyskiey, i odszedł do źiemie inszey od Jakuba, brata swego.

7. Bo była maiętność ich wielka, że nie mogli mieszkać pospołu, * i nie mogła ich znieść źiemia pielgrzymowania ich, dla mnostwa stad ich. *1 Moy. 13, 6.

II. 8. I mieszkał Ezaw na gorze * Seyr; a ten Ezaw iest Edom. *Joz. 24, 4.

III. 9. A teć są pokolenia Ezawa, oyca Edomczykow, na gorze Seyr.

10. I te są imiona synow Ezawowych: Elifas, syn Ady, żony Ezawowey, Rehuel, syn Basematy, żony Ezawowey.* 1 Kron. 1, 35.

11. Synowie zaś Elifasowi byli: Teman, Omar, Sefo, i Gaatan, i Kenaz.

12. A Tamna była założnicą Elifasa, syna Ezawowego, i urodźiła Elifasowi Amaleka. Ci są synowie Ady, żony Ezawowey.

13. Ci też są synowie Rehuelowi: Nahat i Zara, Samma i Meza; ci byli synowie Basematy, żony Ezawowey.

14. Ci zaś byli synowie Oolibamy, corki Any, corki Sebeona, żony Ezawowey; i urodźiła Ezawowi, Jehusa, i Jeloma, i Korego.

15. Teć są Kśiążęta z synow Ezawowych. Synowie Elifasa pierworodnego Ezawowego: Kśiążę Teman, Kśiążę Omar, Kśiążę Seso, Kśiążę Kenaz.

16. Kśiążę Kore, Kśiążę Gaatam, Kśiążę Amalek; Teć Kśiążęta z Elifasa poszli, w źiemi Edomskiey; ći są synowie z Ady.

17. Ci zaś są synowie Rehuela, syna Ezawowego: Kśiążę Nahat, Kśiążę Zara, Kśiążę Samma, Kśiążę Meza *; Te Kśiążęta poszły z Rehuela, w źiemi Edomskiey, ći są synowie Basematy, żony Ezawowey. *1 Kron. 1,37.

18. Ci zaś są synowie Oolibamy, żony Ezawowey: Kśiążę Jehus, Kśiążę Jelom, Kśiążę Kore; te Kśiążęta poszły z Oolibamy, corki Any, żony Ezawowey.

19. Ci są synowie Ezawowi, i te Kśiążęta ich. Onże iest Edom.

20. Ci też są synowie Seyra, Choreyczyka *, mieszkaiący w oney źiemi: Lotan, i Sobal, i Sebeon, i Hana. *1 Kron. 1,38.

21. I Dysson, i Eser, i Dysan; teć są Kśiążęta Choreyskie, synowie Seyrowi w źiemi Edomskiey.

22. A synowie Lotanowi byli Chory i Heman; a śiostra Lotanowa Tamna.

23. Synowie zaś Sobalowi: Halwan, i Manahat, i Hewal, Sefo, i Onam.

24. Synowie też Sebeonowi ći są: Aia i Ana. Tenći to Ana, ktory wynalazł muły † na puszczy, gdy pasł osły Sebeona, oyca swego.

[† T. Obyczay rodzenia mułow.]

25. Dźieći zaś Anowe te są: Dysson, i Oolibamá, corka Anowa.

26. A synowie Dyssonowi: Hamdan, i Esseban, i Jetran, i Charan.

27. A synowie Eserowi są ći: Baalaan, i Zawan, i Akan.

28. A zaśię synowie Dysanowi: Hus i Aran.

29. Teć są Kśiążęta Choreyskie: Kśiążę Lotan, Kśiążę Sobal, Kśiążę Sebeon, Kśiążę Ana.

30. Kśiążę Dyson, Kśiążę Eser, Kśiążę Dysan. Te były Kśiążęta Choreyskie, według Kśiestw ich, w źiemi Seyr.

31. Ci też byli Krolowie, ktorzy krolowali w źiemi * Edomskiey, pierwey niż krolował krol nad syny Izraelskimi. *1 Kron. 2,43.

32. Krolował tedy w Edom Belá, syn Beorow, á imie miástá iego Dynhaba.

33. I umarł Bela, a krolował miasto niego Jobab, syn Zerachow z Bosry.

34. I umarł Jobab, a krolował miasto niego Chusam, z źiemie Temańskiey.

35. I umarł Chusam, a krolował miasto niego Hadad, syn Badadow, ktory poraźił Madyańczyki, na polu Moabskim, a imie miástá iego Hawid.

36. I umarł Hadad, a krolował miasto niego Samla z Masreki.

37. I umarł Samla, a krolował miasto niego Saul, z Rechobot u rzeki.

38. I umarł Saul, á krolował miasto niego Balanan, syn Achborow.

39. I umárł Balanan, syn Achborow, a krolował miasto niego Hadar, a imie miástá iego Pahu, a imie żony iego Mehetabel, corka Matredy, corki Mezaabowey.

40. Teć są imiona * Kśiążąt Ezawowych, według ich pokolenia, i według mieysc ich, i imion ich: Kśiążę Tamna, Kśiążę Halwa, Kśiążę Jetet. *1 Kron. 1,51.

41. Kśiążę Oolibama, Kśiążę Ela, Kśiążę Pynon.

42. Kśiążę Kenaz, Kśiążę Teman, Kśiążę Mabsar.

43. Kśiążę Magdyel, Kśiążę Hyram. Te są Kśiążęta Edomskie, według mieszkania ich, w źiemi ośiadłośći ich: ten iest Ezaw, oćiec Edomczykow.

Rozdźiał XXXVII.

I. Jozef sny swoie powiadaiac, u braci był w nienawiśći 1:24. II. Ktorzy go też do Egiptu zaprzedali 25:36.

I mieszkał Jakub w źiemi, gdźie przychodniem był oćiec iego, w źiemi Chananeyskiey.

2. Teć

2. Tec sa pokolenia Jakubowe: Jozef gdy miał siedmnaście lat, pasł z bracią swoią trzody (będąc pachołęciem) z synami Bale, i z synami Zelfy, żon oycá swego. I odnośił Jozef sławę † ich złą do oyca ich.
[† H. Mieśławę.]

3. A Izrael miłował Jozefa, nad wszystkie syny swe, iż mu się był w starośći iego urodził; i sprawił mu suknią rozmaitych farb.

4. A widząc bracia iego, że go miłował oćiec ich nad wszystkie bracią iego, nienawidźieli go, i nie mogli nic łaskawie z nim mowić.

5. I śnił się Jozefowi sen; a gdy go powiedźiał braći swey, tym go więcey mieli w nienawiśći.

6. Bo rzekł do nich: Słuchayćie proszę snu tego, ktory mi się śnił.

7. Otośmy wiązali snopy na polu, a oto wstawszy snop moy stanął, a około niego stoiące snopy wasze, kłaniały się snopowi moiemu.

8. I odpowiedźieli mu bracia iego: Izali krolować będźiesz nad nami? i panować nam będźiesz? ztądże go ieszcze mieli w większey nienawiśći, dla snow iego, i dla słow iego.

9. Snił mu się też ieszcze drugi sen, i powiedźiał go braći swey, mowiąc: Otom mi się znowu śnił sen: A ono słońce i mieśiąc, i iedenaśćie gwiazd kłaniało mi się.

10. I powiedźiał oycu swemu, i braći swey, i gromił go oćiec iego, i mowił mu: Coż to za sen, coć się śnił? Izali przyydźiemy, ia i matka twoia, z bracią twoią, abyśmyć się kłaniali aż do źiemie?

11. I nienawidźieli go bracia iego: ale oćiec iego pilnie uważał tę rzecz.

12. I odeszli bracia iego, aby paśli trzody oyca swego, w Sychem.

13. Tedy rzekł Izrael do Jozefa: Izali bracia twoi nie pasą w Sychem? podźże a poślę ćię do nich. A on odpowiedźiał: Otom ia.

14. Rzekł mu tedy: Idźże teraz, a dowiedz się, iako się maią bracia twoi, i co się dźieie z trzodami, i daysz mi znać. Wysłał go tedy z doliny Hebron, i przyszedł do Sychem.

15. I nadszedł go niektory mąż, a on się błąkał po polu, i pytał go mąż on, mowiąc:

16. Czegoż szukasz? A on odpowiedźiał: braći moiey szukam; powiedz mi proszę, gdźie oni pasą.

17. Tedy rzekł on człowiek: Odeszli z tąd; bom słyszał gdy mowili: Podźmy do Dotain. I szedł Jozef za bracią swoią, a znalazł ie w Dotain.

18. I uyrzeli go z daleka; a pierwey niż do nich przyszedł, radźili o nim, aby go zabili.

19. I mowili ieden do drugiego: onoż mistrz on snow idźie.

20. Teraz tedy podźćie, a zabiymy go, i wrzućmy go w iaką studnią, a rzeczemy: Zły go zwierz pożarł; a tak obaczymy na co mu wynidą sny iego.

21. Co gdy usłyszał Ruben, chćiał go wybawić z ręku ich, mowiąc: Nie zabiiaymy go.

22. Nad to rzekł do nich Ruben: Nie wylewayćie krwie, * ale wrzuććie go w tę studnią, ktora iest na puszczy, a ręki nie śćiągayćie nań. A to mowił, aby go wybawił z ręku ich, i powroćił go oycu swemu.
* 1 Moy. 42, 22.

23. I stało się, gdy przyszedł Jozef do braći swey, zewlekli go z sukniey iego, z sukniey rozmaitych farb, ktorą miał na sobie.

24. A porwawszy go, wrzućili go w studnią, ktora studnia była czcza, i nie było w niey wody.

II. 25. A uśiadszy aby iedli chleb, podnieśli oczy swe, i uyrzeli, a ono poczet Ismaelitow, idących z Galaad; a wielbłądy ich niosły korzenie, i kadźidło, † i myrrę, a szły, aby to zaniosły do Egiptu. [† I. Balsam.]

26. Tedy rzekł Judas do braći swey: Coż za pożytek, choćbyśmy zabili brata naszego, i zataili krwie iego?

27. Podźćie, a przedaymy go Ismaelitom, a ręka nasza niech nie będźie na nim: Brat bowiem nasz, i ćiało nasze iest; i usłuchali go bracia iego.

28. A gdy miiali oni mężowie Madyańscy kupcy, tedy wyćiągnęli, i wywieli Jozefa z studni, i przedali Jozefa Ismaelitom za dwadźieśćia srebr-

srebrnikow; ktorzy zaprowadzili Jozefa do Egiptu.* *Ps. 105, 17. Madr. 10, 13. Dzie. 7, 9.

29. Tedy sie wrocił Ruben do oney studnie, a oto iuż nie było Jozefa w studni: i rozdarł szaty swoie.

30. A wroćiwszy sie do braći swey, rzekł: Pacholećia niemasz, a ia dokąd? ia dokąd poyde?

31. Tedy wźieli suknią Jozefowe, i zabili kozła, a umaczali suknią we krwi.* *1 Moy. 44, 28.

32. I posłali one suknią rozmaitych farb, aby ią zanieśiono do oyca iego, i rzekli: Teśmy znaleźli; poznayże teraz, ieźli to suknia syna twego, czyli nie.* *1 Moy. 44, 28.

33. A poznawszy ią, rzekł: Suknia iest syna mego; zwierz zły pożarł go; koniecznie rozszarpany iest Jozef.

34. Tedy rozdarszy Jakub szaty swe, włożył wor na biodra swoie, żałuiąc syna swego, przez wiele dni.

35. I zeszli sie wszyscy synowie iego, i wszystkie corki iego, aby go ćieszyli, lecz nie dał sie ćieszyć, ale mowił: Zaprawde zstąpie za synem moim † do grobu; i płakał go oćiec iego. [† A. Dla syna mego.]

36. A Madyańczycy przedali Jozefa do Egiptu Potyfarowi, dworzaninowi Faraonowemu, Hetmanowi żołnierstwa.

Rozdźiał XXXVIII.

I. Judas od braći swey odszedszy, poiął żone 1:11. II. Ktora gdy mu umarła 12. III. Z synową swą, niewiedząc, miał sprawe 13:26 IV. Ktora mu dwu synow urodźiła 27:30.

I stało sie czasu onego, że Judas odszedł od braći swey, i zstąpił do niektorego męża Odolamickiego, ktorego imie było Chyra.

2. I uyrzał tam Judas corke męża Chananeyskiego, ktorego zwano Sua; a poiąwszy ią, wszedł do niey.* *1 Kron. 2, 3.

3. A ona poczawszy porodźiła syna, i nazwała imie iego Her*. *4 M. 26, 19.

4. Zaśie poczawszy urodźiła syna, i nazwała imie iego Onan.

5. Nad to ieszcze urodźiła syna, i nazwała imie iego Sela; a Judas był w Chezybie, gdy mu go urodźiła.

6. I dał Judas żone Herowi pierworodnemu swemu, ktorey było imie Tamar.

7. I był Her, pierworodny Judasow,* zły w oczach PAńskich, i zabił go PAN. *4 Moy. 26, 19.

8. Tedy rzekł Judas do Onana: Wnidź do żony brata twego, a złącz sie z nią prawem powinnowactwa, i wzbudź naśienie bratu twemu.

9. Lecz wiedząc Onan, iż to potomstwo nie iemu być miało; gdy wchodźił do żony brata swego, traćił z śiebie naśienie na źiemie, aby nie wzbudźił potomstwa bratu swemu.

10. I nie podobało sie to PAnu, co Onan czynił; przeto go też PAn zabił.

11. Zatym rzekł Judas do Tamary, niewiasty swey: Mieszkay wdową w domu oyca twego, aż urośćie Sela, syn moy; Bo rzekł: By on też snadź nie umarł iako braćia iego. I odeszła Tamar, i mieszkała w domu oyca swego.

II. 12. A gdy minęło wiele dni umarła corka Suego, żona Judasowa; i poćieszywszy sie Judas, szedł do tych, co strzygli owce iego, sam i Chyra, towarzysz iego, Odollamita, do Timnat.

III. 13. I oznaymiono to Tamarze, mowiąc: Oto świekier twoy idźie do Timnat, aby strzygł owce swoie.

14. Ktora złożywszy z śiebie szaty, wdowstwa swego, okryła sie rąbkiem, i zatknęła sie, i uśiadła na rozstaniu drogi, ktora wiedźie do Timnat; bo widźiała że był urosł Sela, a ona nie była mu dana za żone.

15. A uyrzawszy ią Judas, mniemał że to nierządnica; bo zakryła była twarz swoie.

16. Tedy ustąpiwszy do niey z drogi, mowił: Prosze niech wnide do ćiebie; abowiem nie wiedźiał, żeby iego synowa była. I rzekła: Coż mi dasz, żebyś do mnie wszedł?

17. I odpowiedźiał: Pośle koźlątko z trzody; a ona rzekła: Daszże mi zastawe aż mi ie przyślesz?

18. I rzekł: Cożći mam dać w zastawe? A ona odpowiedźiała: Pierśćień twoy, i chustke † twoie, i laske twoie, ktorą masz w ręce swey. Tedy iey dał, i wszedł do niey; a poczęła z niego. [† I. płaszcz. I. manele.]

19. A

19. A wstawszy odeszła, i złożywszy z siebie odzienie swoie, oblekła się w szaty wdowstwa swego.

20. Potym posłał Judas koźlątko, przez rękę towarzysza swego Odollamity, aby odebrał zastawę z ręki niewiasty oney; ale iey nie znalazł.

21. J pytał mężow mieysca onego, mowiąc: Gdźie iest nierządnica ona, ktora była na rozstaniu tey drogi? Ktorzy odpowiedźieli: Nie było tu nierządnice.

22. Wroćił się tedy do Judasa, i rzekł: Nie znalazłem iey; lecz i mężowie mieysca onego powiedźieli: Nie było tu żadney nierządnice.

23. Tedy rzekł Judas: Niechże sobie ma ten zakład, abyśmy nie byli na wzgardę † otom posyłał to koźlątko, a tyś iey nie znalazł.

[† J. Aby się to nie rozniosło na zelżywość naszą.]

24. J stało się, iakoby po trzech mieśiącach powiedźiano Judźie, mowiąc: Dopuśćiła się nierządu Tamar, synowa, twoia; a oto iuż brzemienna iest z nierządu. Tedy rzekł Judas: Wywiedźćie ią, aby była spalona.

25. A gdy była wywiedźiona, posłała do świekra swego, mowiąc: Z męża, ktorego te rzeczy są, iestem brzemienna. Przytym powiedźiała: Poznay proszę, czyy to pierśćień, i chustka, i laska.

26. Tedy poznawszy to Judas, rzekł: Sprawiedliwsza iest nad mię, ponieważem iey nie dał Seli, synowi memu; i więcey iey nie uznał.

IV. 27. J stało się gdy przyszedł czas rodzenia iey, oto bliźnięta były w żywoćie iey.* *1 Kron. 2, 4.

28. A gdy rodźiła, wytknęło rękę iedno dźiecię ktorą uiąwszy baba, uwiązała u ręki nić czerwoną, mowiąc: Ten pierwey wynidźie.

29. J stało się, gdy zaśię wćiągnęło rękę swoię, oto wyszedł brat iego; i rzekła: Czemuś przerwał? † na tobie niech będźie rozerwanie, i nazwała imię iego Fares. [† J. dokładała, błanie.]

30. A potym wyszedł brat iego, na ktorego ręce była nić czerwona, i nazwała imię iego Zera.

Rozdźiał XXXIX.

I. Jozef kupiony w Egipćie od Faraonowego dworzanina 1-3. II. Łaskę ma u niego 4-7. III. Ale od żony iego zpotwarzony 8-19. IV. Do więźienia dany iest 20. V. Gdźie u więźniow był w uszanowaniu 21-24.

Tedy Jozef był zawiedźion do Egiptu, i kupił go Potyfar, dworzanin Faraonow, hetman żołnierstwa, mąż Egipczanin, z ręki Jsmaelitow, ktorzy go tam byli zawiedli.

2. J był PAN z Jozefem, ktory był mężem szczęśliwie postępuiącym, a mieszkał w domu pana swego Egipczanina.

3. J baczył pan iego, że PAN był z nim, a iż wszystko co on czynił, PAN szczęśćił w ręku iego.

II. 4. J znalazł Jozef łaskę w oczach iego, i służył mu: i przełożył go nad domem swym, a podał wszystko co miał w ręce iego.

5. J stało się, gdy go przełożył nad domem swym, i nad wszystkim, co miał, błogosławił PAN domowi Egipczanina, dla Jozefa; i było błogosławieństwo PAńskie nad wszystkim, cokolwiek miał w domu, i na polu.

6. Przetoż poruczył wszystko co miał, w ręce Jozefowe, i ni o czym u siebie niewiedźiał, tylko o chlebie ktorego pożywał. A był Jozef piękney twarzy, i wdźięczny na weyrzeniu.

7. J stało się potym, iż obroćiła żona pana iego oczy swoie na Jozefa, i rzekła: Spiy ze mną.

III. 8. Ale nie chćiał; i rzekł do żony pana swego: Oto pan moy nie wie, tak iako ia, co iest w domu iego, bo wszystko, co miał, podał w ręce moie:

9. J niemasz nikogo w domu tym nad mię przednieyszego, i nie wyiął mi nic z mocy, procz ćiebie, przeto żeś ty iest żona iego: iakożbym tedy miał uczynić tę wielką złość, i grzeszyć przećiwko Bogu?

10. J stało się gdy ona namawiała Jozefa na każdy dźień, a on iey nie zezwalał, aby spał z nią, albo bywał z nią:

11. Tedy dnia niektorego, gdy wszedł do domu, dla odprawowania prace swey

swey, a nie było tam z domownikow nikogo w domu;

12. Uchwyćiła go za szatę iego, mowiąc: Spiy ze mną. Ale on zostawiwszy szatę swoię w ręku iey, ućiekł, i wyszedł precz.

13. A gdy ona obaczyła, iż zostawił szatę swoię w ręku iey, a ućiekł precz:

14. Tedy zawołała na czeladź domu swego, i rzekła do nich, mowiąc: Weyźćie, wprowadźił pan do nas męża Hebreyczyka, aby nas zelżył; abowiem wszedł do mnie, aby ze mną spał: ażem wołała głosem wielkim.

15. A gdy usłyszał żem wyniosła głos moy, i zawołała, zostawiwszy szatę swoię u mnie, ućiekł, i wyszedł precz.

16. I zatrzymała iego szatę u śiebie, aż przyszedł pan iego do domu swego.

17. I rzekła do niego w te słowa, mowiąc: Wszedł do mnie sługa ten Hebreyczyk, ktoregoś przywiodł do nas, aby mię zelżył.

18. Ale gdym podniosła głos swoy, i zawołała, tedy zostawił szatę swą u mnie, i ućiekł precz.

19. I stało śię, gdy usłyszał pan iego, słowa żony swoiey, ktore rzekła do niego, mowiąc: Tak mi uczynił sługa twoy: rozgniewał śię barzo.

IV. 20. I wźiął pan Iozefa, a dał go do domu więźienia, * tam gdźie więźnie krolewskie sadzano, i był tam w domu więźienia. * Ps. 105, 18.

V. 21. A PAN był* z Iozefem, i skłoniwszy ku niemu miłośierdźie, dał mu łaskę w oczach Przełożonego nad domem więźienia. * Dźie. 7, 9. Madr. 10, 13.

22. Tedy przełożony nad domem więźienia, podał w moc Iozefowi wszystkie więźnie, ktorzy byli w domu więźienia, a wszystko, co tam czynić mieli, to on sprawował.

23. A przełożony nad domem więźienia nie doglądał tego, czego mu śię powierzył, dla tego iż PAN był z nim, a co on czynił, to PAn szczęśćił.

Rozdźiał XL.

I. Iozef sny wykłada dwiema dworzanom Faraonowym 1-19. II. Ktore śię im też wypełniły według wykładu iego 20-22. III. Jednak ten, co wyszedł, nie wspomniał Iozefa przed Faraonem, iako był obiecał 23.

I stało śię potym, że coś przewinęli, Podczaszy krola Egipskiego, i piekarz przećiw panu swemu, Krolowi Egipskiemu.

2. I rozgniewał śię Farao na obu dworzanow swoich, na przełożonego nad Podczaszymi, i na przełożonego nad piekarzami.

3. A dał ie do więźienia w dom Hetmana żołnierzow, na mieysce, gdźie był Iozef więźniem.

4. I oddał im Hetman żołnierzow Iozefa, i służył im; i byli przez niemały czas w więźieniu.

5. Tedy śię onym obiema śnił sen, każdemu sen iego, iedneyże nocy, każdemu według wykładu snu iego, Podczaszemu i Piekarzowi krola Egipskiego, ktorzy byli więźniami w domu więźienia.

6. A przyszedszy do nich Iozef rano, uyrzał ie, a oto byli strwożeni.

7. I pytał dworzan Faraonowych, ktorzy byli z nim w więźieniu, w domu pana iego, mowiąc: Czemużeśćie dźiś tak smutney twarzy?

8. I odpowiedźieli mu: Śnił śię nam sen, a nie masz ktoby go wyłożył. Tedy rzekł do nich Iozef: Izali nie Boże są wykłady? powiedzćie mi proszę.

9. A tak powiedźiał przełożony nad podczaszymi sen swoy Iozefowi, i rzekł mu: Śniło mi śię, a oto winna maćica przedemną;

10. A na winney maćicy były trzy gałąski, a ona iakoby pąkowie wypuszczała, a wychodźił kwiat iey, i dostawały śię iagody gron winnych.

11. A kubek Faraonow był w ręce moiey; wźiąłem tedy iagody, i wytłaczałem ie w kubek Faraonow, i podawałem kubek w ręce Faraonowe.

12. Tedy mu powiedźiał Iozef: Ten iest wykład snu tego: trzy gałąski, trzy dni są.

13. Po trzech dniach wywyższy Farao głowę twą, a przywroći ćię do pierwszego urzędu, i będźiesz podawał kubek Faraonowi do ręki iego, według zwyczaiu pierwszego, gdyś był Podczaszym iego.

14. Tylko wspomniy sobie na mię, gdy śię będźiesz miał dobrze; a

uczyń

uczyń proszę ze mną miłosierdźie, abyś wzmiankę uczynił o mnie przed Faraonem, i wybawił mię z domu tego:

15. Bo mię kradźieża wźięto z źiemie Hebreyskiey: a do tego nicem tu nie uczynił, że mię wrzucono do tego więźienia. † [† H. Dołu.]

16. A widząc przełożony nad piekarzami, iż dobrze wyłożył, rzekł do Jozefa: Jam też w śnie moim widźiał, a oto trzy kosze białe nad głową moią;

17. A w koszu naywyższym były wszelakie potrawy Faraonowe, roboty piekarskiey, a ptastwo iadło ie z kosza, ktory był nad głową moią.

18. Tedy odpowiedźiał Jozef, i rzekł: Tenći iest wykład iego: Trzy kosze, trzy dni są;

19. A po trzech dniach odeymie Farao głowę twoię od ćiebie, i obieśi ćię na drzewie, a będźie ptastwo iadło ciało twoie z ćiebie.

II. 20. I stało śię dnia trzećiego, dnia narodzenia Faraonowego, że uczynił ucztę na wszystkie sługi swe, i policzył głowę przełożonego nad podczaszymi, i głowę przełożonego nad piekarzami w poczet sług swoich.

21. I przywroćił przełożonego nad podczaszymi do podczastwa, aby podawał kubek do rąk Faraonowych.

22. A przełożonego nad piekarzami obieśił, iako im był sen wyłożył Jozef.

III. 23. Jednak nie wspomniał przełożony nad podczaszymi na Jozefa, ale go zapomniał.

Rozdźiał XLI.

I. Jozef wybawiony, sen Faraonowi wykłada, i dobrą radę daie 1:39. II. Za co go on panem nad Egiptem przełożył, i ożenił 40:45. III. Jozef przez śiedm lat zboża nagromadźił 46-49. IV. Dwu synow zpłodźił 50:52. V. A czasu głodu, Egiptowi, i inszym kraiom żywności dodał 53:49.

I stało śię po wyyśćiu dwu lat, że śię śniło Faraonowi, iakoby stał nad rzeką.

2. A oto z rzeki wychodźiło śiedm krow, pięknych na weyrzeniu, i tłustych na ćiele, ktore śię pasły na łące.

3. Oto też śiedm krow innych wychodźiło za nimi z rzeki, szpetnych na weyrzeniu, i chudych na ćiele, ktore stały wedle krow pierwszych nad brzegiem rzeki.

4. I pożarły one krowy szpetne na weyrzeniu, i chude na ćiele, śiedm krow pięknych na weyrzeniu, i tłustych, zatym ocknął śię Farao.

5. A gdy usnął, śniło mu śię powtore: a ono śiedm kłosow wyrastało z iednego źdźbła, pełnych i cudnych.

6. Oto też śiedm kłosow ćienkich i wysuszonych od wiatru wschodniego, wyrastało za nimi.

7. I pożarły te kłosy ćienkie, śiedm onych kłosow pięknych i zupełnych; i ocknął śię Farao.

8. A toć był sen. A gdy było rano, strwożony był duch iego; i posławszy wezwał wszystkich wieszczkow Egipskich, i wszystkich mędrcow iego; i opowiedźiał im Farao sny swoie, a nie było ktoby ie wyłożył Faraonowi.

9. Zatym rzekł przełożony nad podczaszymi do Faraona, mowiąc: Grzechy moie ia dźiś przypominam sobie.

10. Farao rozgniewawszy śię na sługi swe, dał mię był pod straż do domu Hetmana żołnierzow, mnie, i przełożonego nad piekarzami.

11. Tam śię nam śnił sen iedneyże nocy, mnie i iemu; każdemu według wykładu snu iego śniło śię.

12. A był tam z nami młodźieniec Hebreyczyk, sługa Hetmana żołnierzow, ktoremuśmy powiedźieli, i wyłożył nam sny nasze, każdemu wedlug snu iego wyłożył.

13. I stało śię, że iako nam wyłożył, tak było; mię przywroćił Krol na mieysce moie, a onego obieśił.

14. Tedy posławszy Farao wezwał Jozefa, i prętko go wyprowadzono z więźienia; *ktory ostrzygszy śię, i odmieniwszy szaty swoie, przyszedł do Faraona. *Ps. 105,20.

15. I rzekł Farao do Jozefa: Śnił mi śię sen, a nie mam, ktoby mi go wyłożył, alem ia o tobie słyszał, gdy mowiono, że gdy usłyszysz sen, umiesz go wyłożyć.

16. I odpowiedźiał Jozef Faraonowi,

nowi, mowiąc: Oprocz mnie Bog opowie rzeczy szczęśliwe Faraonowi.

17. Tedy rzekł Farao Jozefowi: Zdało mi śię we śnie, iakobym stał na brzegu rzeki.

18. A oto z rzeki wychodziło śiedm krow tłustych, na ćiele, i pięknych na weyrzeniu, a pasły śię na łące.

19. Oto zaś wychodziło śiedm krow innych za nimi, nędznych i szpetnych na weyrzeniu, i chudych na ćiele; nie widziałem we wszystkiey ziemi Egipskiey tak szpetnych.

20. J pożarły krowy chude i szpetne, śiedm krow pierwszych tłustych.

21. A choć śię dostały do wnętrzności ich, przećię nie było znać, że śię dostały do wnętrzności ich; bo na weyrzeniu były szpetne, iako i przed tym; i ocknąłem śię.

22. Widziałem zaś we śnie, a oto śiedm kłosow wyrastało z iednego zdzbła pełnych i pięknych.

23. Oto też śiedm kłosow suchych, ćienkich, i wyschłych od wiatru wschodniego, wyrastało za nimi.

24. J pożarły te kłosy ćienkie, śiedm onych kłosow pięknych. J powiedziałem to wieszczkom, ale nie było ktoby mi wyłożył.

25. Tedy rzekł Jozef do Faraona: Sen Faraonow iedenże iest; co Bog uczyni, oznaymił Faraonowi.

26. Siedm krow pięknych iest śiedm lat, a śiedm kłosow cudnych, iest też śiedm lat; sen to ieden.

27. Siedm zaś krow chudych i szpetnych, ktore wychodziły za nimi, iest śiedm lat; a śiedm kłosow czczych, i wyschłych od wiatru wschodniego, będzie śiedm lat głodnych.

28. A toć iest com powiedział Faraonowi: Co Bog będzie czynił, ukazał Faraonowi.

29. Oto śiedm lat nadeydzie barzo obfitych, we wszystkiey ziemi Egipskiey;

30. A po nich nastąpi śiedm lat głodu, i w zapomnienie przyydzie wszystka ona obfitość w ziemi Egipskiey, i wytrawi głod ziemię;

31. Tak, że niebędzie znać w ziemi obfitości oney, dla głodu przyszłego: abowiem ćięszki będzie barzo.

32. A iż śię po dwa kroć śnił sen Faraonowi, znaczy, że to pewna rzecz od Boga, i pospiesza Bog wykonać ią.

33. Przetoż teraz niech znaydzie Farao męża rozumnego, i mądrego, a przełoży go nad ziemią Egipską.

34. Niech tak uczyni Farao, a postanowi urzędniki nad ziemią, i zbierze piątą część urodzaiow ziemie Egipskiey, przez te śiedm lat obfitych.

35. J niech zbieraią wszelaką żywność lat dobrych następuiących, i zgromadzaią zboża pod rękę Faraonowę, i żywność w mieśćiech niechay chowaią.

36. A będzie ona żywność na wychowanie † ziemi na śiedm lat głodu, ktore będą w ziemi Egipskiey, aby nie niszczała ziemia od głodu.

[† H. za skarb.]

37. J podobało śię to Faraonowi, i wszystkim sługom iego.

38. J rzekł Farao do sług swoich: Izaż znaydziemy podobnego mężowi temu, w ktorymby był Duch Boży?

39. Zatym rzekł Farao do Jozefa: Ponieważći oznaymił Bog to wszystko, niemasz żadnego tak rozumnego i mądrego iako ty.

II. 40. Ty będziesz nad domem moim, a według rozkazania ust twoich sprawować śię będzie wszystek lud moy; tylko stolicą większy nad ćię będę.

41. Nad to rzekł Farao do Jozefa: Oto postanowiłem ćię nad wszystką ziemią Egipską.

42. Zjął tedy Farao pierśćień swoy z ręki swey, i dał go na rękę Jozefowę; oblekł go też w szatę bisiorową, i włożył łancuch złoty na szyię iego.

43. J kazał go woźić na wtorym woźie swoim, a wołano przed nim: Kłaniayćie śię. J przełożył go nad wszystką ziemią Egipską.

44. Zatym rzekł Farao do Jozefa: Jam iest Farao, a bez twego pozwolenia nie podnieśie żaden, ani ręki, ani nogi swey, we wszystkiey ziemi Egipskiey.

45. J nazwał Farao imię Jozefowe

we Safnath † Paneach, a dał mu Asenatę, corkę Potyfara, przełożonego Ońskiego, za żonę. I wyiachał Jozef na ziemię Egipską.

[† I taiemnic wykładacz.]

III. 46. A było Jozefowi trzydzieści lat, gdy stanął przed Faraonem Krolem Egipskim: i wyszedszy Jozef od oblicza Faraonowego, obiachał wszystkę ziemię Egipską.

47. I rodziła tedy ziemia w onych siedmi leciech urodzaynych obficie.

48. I zgromadził Jozef wszystkę żywność onych siedmi lat, ktora była w ziemi Egipskiey, i składał żywność w mieściech; urodzay polny każdego miasta, ktory był około niego, składał w nim.

49. Zaczym nazgromadzał Jozef zboża, iako piasku morskiego barzo wiele; aż go zaniechano liczyć, bo mu nie było liczby.

IV. 50. A Jozefowi urodzili się dway synowie, * pierwey niż przyszedł rok głodu; ktore mu urodziła Asenat, corka Potyfara, przełożonego Ońskiego. *1 Moy. 46,20. r. 48,5.

51. Nazwał tedy Jozef imię pierworodnego Manases, mowiąc: Że mi dał Bog zapomnieć wszelkiey prace moiey, i wszystkiego domu oyca mego.

52. A imię drugiego nazwał Efraim mowiąc: Iż mię rozmnożył Bog w ziemie utrapienia mego.

V. 53. Tedy się skończyło siedm lat obfitości, ktora była w ziemi Egipskiey.

54. I poczęło siedm lat głodu następować, * iako był przepowiedział Jozef. I był głod po wszystkich krainach, ale we wszystkiey ziemi Egipskiey był chleb. * Psalm 105,16.

55. Jednak potym ściśniona była głodem wszystka ziemia Egipska, i wołał lud do Faraona o chleb. I rzekł Farao wszystkim Egipczanom: Idźcie do Jozefa, a co wam rzecze, uczyńcie.

56. I był głod po wszystkiey ziemi. Tedy otworzył Jozef wszystkie gumna, w ktorych było zboże i przedawał Egipczanom; bo się był głod zmocnił w ziemi Egipskiey.

57. I ze wszystkiey ziemi przyieżdżano do Egiptu, kupować żywność od Jozefa: bo się był zmocnił głod po wszystkiey ziemi.

Rozdział XLII.

I. Bracia Jozefowi do Egiptu przyszli, zboże kupować 1:5. II. I kłaniali się Jozefowi, niepoznawszy go 6. III. Ale on ie poznał, i surowie z nimi mowił 7:14. IV. A kazał im przywieść brata namłodszego do siebie 15 23. V. Symeona poymał 24.25. VI. Z żywnością do oyca odesłał, pieniądze w wory ich włożyć rozkazawszy 26:38

A widząc Jakub że było zboże w Egipcie, * rzekł do synow swoich: Czemuż się oglądacie ieden na drugiego? * Dzie. 7,12.

2. I mowił im: Otom słyszał, że iest zboże w Egipcie. Jedźcież tam, a kupcie nam ztamtąd, abyśmy żywi byli, a nie pomarli.

3. Jachało tedy dziesięć braci Jozefowych, kupować zboże do Egiptu.

4. Ale Beniamyna brata Jozefowego, nie posłał Jakub z bracią iego; bo mowił: By snadź nie przypadło nań co złego.

5. I szli synowie Izraelowi pospołu z innymi tamże idącymi kupować zboże; abowiem był głod w ziemi Chananeyskiey.

II. 6. A Jozef był przednieyszym rządcą w oney ziemi; on że przedawał zboża wszystkiemu ludowi ziemie. A gdy przyszli bracia Jozefowi, kłaniali mu się twarzą aż do ziemie.

III. 7. A uyrzawszy Jozef bracią swą, poznał ie; lecz stawił się im iako obcy, i mowił do nich surowie, i rzekł do nich: Skądeście przyszli? I odpowiedzieli: Z ziemie Chananeyskiey, abyśmy nakupili żywności.

8. Tedy poznał Jozef bracią swą, ale go oni nie poznali.

9. I wspomniał Jozef na sny, ktore mu się sniły o nich, i rzekł im: Szpiegowieście wy, a przyszliście, abyście przepatrzali mieysca nieobronne tey ziemie.

10. A oni mu odpowiedzieli: Nie tak panie moy, ale sługy twoi przyszli, aby nakupili żywności.

11. Wszyscyśmy synowie iednego męża; ludzieśmy szczerzy, a nie są sługy twoi szpiegami.

12. Ale on rzekł do nich: Nie tak, aleście nieobronne mieysca tey ziemie przyszli przepatrowáć.

13. I rzekli: Dwanaście nas bráci było sług twoich, synow iednego męża, w ziemi Chananeyskiey; á oto naymłodszy z oycem naszym teraz iest doma, á iednego iuż niemasz.

14. I rzekł im Jozef: Toć iest com ia wam powiedział, mowiąc: Szpiegowieście wy.

IV. 15. Przez to was doświadczę, żywie Farao, nie wynidziecie z tąd, aż mi tu przyydzie brat wasz młodszy.

16. Poślijcież iednego z was, aby przywiodł brata waszego, á wy w więzieniu będziecie, ażby były doświadczone słowa wasze, ieśli prawda przy was; á ieżli nie, żywie Farao, żeście wy szpiegowie.

17. Tedy ie dał pod straż do trzech dni.

18. I mowił do nich Jozef dnia trzeciego: Uczyńcie tak, á żyć będziecie; boć się ia boię Boga.

19. Jeżliście szczerzy, brat wasz ieden niech będzie okowany w więzieniu gdzieście wy byli; A wy idźcie, i odwieźcie zboże, abyście odięli głodowi domy wasze.

20. A brata waszego młodszego przywiedźcie do mnie, á sprawdzą się słowa wasze, i nie pomrzecie; I uczynili tak.

21. I mowili ieden do drugiego: Zaprawdęśmy zgrzeszyli przećiwko bratu naszemu; bo widząc utrapienie duszę iego, gdy się nam modlił, nie wysłuchaliśmy go, dla tegoż przyszedł na nas ten kłopot.

22. Odpowiedział im tedy Ruben, mowiąc: Izalim wam nie mowił tymi słowy: Niegrzeszcie przećiw pacholęciu, * á nieusłuchaliście; Otoż teraz krwie iego z rąk naszych szukaią. *1 Moy. 37, 21. 22.

23. A oni niewiedzieli, żeby rozumiał Jozef, bo tłumacz był miedzy nimi.

V. 24. Odwroćiwszy się tedy od nich Jozef, płakał; á obroćiwszy się do nich, mowił z nimi. I wziąwszy od nich Symeona, związał go przed oczyma ich.

25. I rozkazał Jozef aby napełniono wory ich zbożem, i wrocono pieniądze ich, każdemu do woru iego; i żeby im dano żywności na drogę, i uczyniono tak.

VI. 26. Tedy oni włożywszy zboża swoie na osły swe, odiachali z tamtąd.

27. I rozwiązawszy ieden z nich wor swoy, aby dał obrok osłowi swemu w gospodzie, uyrzał pieniądze swoie, ktore były na wierzchu w worze iego.

28. I rzekł do bráci swey: wrocono mi pieniądze moie, á oto są w worze moim. Tedy im upadło serce, i zdumieli się, ieden do drugiego mowiąc: Coż nam to Bog uczynił?

29. Zatym przyszli do Jakuba, oyca swego, do ziemie Chananeyskiey, i powiedzieli mu wszystko, co się im przydało, mowiąc:

30. Mowił z nami on mąż, pan oney ziemie, surowie, i udał nas za szpiegi ziemie.

31. A myśmy mu rzekli: Szczerzyśmy, nie byliśmy szpiegami.

32. Dwanaście nas było bráci synow oyca naszego, iednego iuż niemasz, á młodszy teraz iest z oycem naszym, w ziemi Chananeyskiey.

33. I mowił do nas mąż on, pan oney ziemie: potym poznam żeście szczerzy; brata waszego iednego zostawcie u mnie, á zboże dla odięcia głodowi domow waszych, weźmiycie, á idźcie;

34. Potym przywiedźcie brata waszego młodszego do mnie, abym poznał, żeście wy nie szpiegowie, ale szczerzy; tedy wam wrocę brata waszego, á w tey ziemie handlować będziecie.

35. I stało się, gdy wyprożniali wory swoie, oto każdy znalazł węzeł pieniędzy swych, w worze swoim; á obaczywszy węzły z pieniędzmi swymi, oni i oćiec ich, polękali się.

36. I rzekł im Jakub, oćiec ich: Osieroćiliście mię. Jozefa niemasz, i Symeona niemasz, á Beniamina weźmiecie; na mię się to wszystko złe zwaliło.

37. J rzekł Ruben do oyca swego, mowiąc: Dwu synow moich zabiy, ieźlić go zaś nie przywiodę; day go do ręki moiey, a ia go tobie przywrocę.

38. Ale on rzekł: Nie poydźie syn moy z wami, gdyż brat iego umarł, a ten sam tylko został; a ieźliby nań przypadło co złego na drodze, ktorą poydźiećie, tedy doprowadźićie ßedźiwość moię z żałośćią do grobu.

Rozdźiał XLIII.

I. Jakub powtore posyła syny swe do Egiptu z upominkami, i z Beniamynem, naymłodßym synem 1:15. II. Jozef dla nich obiad gotować kazał 16:22. III. Symeona do nich z więzienia wywiodł 23:28. IV. Nad Beniamynem płakał, a potym wßystkie częstował 29:34.

A głod wielki był w oney źiemi.

2. J stało śię, gdy strawili onę żywność, ktorą byli przynieśli z Egiptu, że rzekł do nich oćiec ich: Jdźćie znowu, a kupćie nam cokolwiek żywnośći.

3. J rzekł do niego Judas, mowiąc: Oświadczaiąc oświadczył śię przećiwko nam tam ten mąż, mowiąc: Nie uyrzyćie oblicza moiego, ieźli nie będźie brat waß z wami.

4. Jeźli tedy pośleß brata naßego z nami, poiedźiemy, i nakupiemyć żywnośći.

5. Ale ieźli nie pośleß, nie poiedźiemy; bo on mąż mowił do nas: Nie uyrzyćie twarzy moiey, * ieźli nie będźie brata waßego z wami.

* 1 Moy. 42,20. r. 44,23.

6. Tedy rzekł Jzrael: Przeczżeśćie mi tak źle uczynili, powiedźiawßy temu mężowi, że ießcze maćie brata?

7. J rzekli: pilnie śię pytał on mąż o nas, i o rodźinie naßey, mowiąc: żywże ießcze oćiec waß? maćieli ießcze ktorego brata? J odpowiedźieliśmy mu według pytania iego; cożeśmy wiedźieli, że miał mowić: Przywiedźćie mi tu brata waßego.

8. J rzekł Judas do Jzraela, oyca swego: pośliy tego młodźieńca ze mną, a wstawßy poiedźiemy, abyśmy żyli, a nie pomarli głodem, tak my, iako i ty, i dźiateczki naße.

9. Ja przyrzekam zań, * z ręki moiey ßukay go: Jeźli go nie przywiodę do ćiebie, a nie stawię go przed tobą, będęć winien grzechu po wßystkie dni. * 1 Moy. 44,32.

10. Bo gdybyśmy byli nie mießkali, iużbyśmy śię byli dwa kroć wroćili.

11. Tedy rzekł do nich Jzrael, oćiec ich: Jeźliże tak być muśi, uczyńćież to: nabierzćie naylepßych pożytkow źiemie w naczynia waße, a zanieśćie mężowi onemu, w upominku; trochę balzamu, i trochę miodu, i rzeczy wonnych, i myrry, orzechow terebintowych, i migdałow.

12. Pieniądze też dwoie weźmiyćie do rąk waßych, a pieniądze, przywrocone na wierzchu worow waßych, odnieśćie w ręce swoiey, snadź śię to omyłką stało.

13. Ale i brata waßego weźmiyćie, a wstawßy iedźćie znowu do męża onego.

14. A Bog Wßechmogący niechay wam da miłośierdźie, przed obliczem tego męża, aby wam wypuśćił brata waßego drugiego, i Beniamyna; a ia iako ośierociały, bez dźiatek będę.

15. Tedy wźiąwßy oni mężowie on podarek, i dwoie pieniądze wźiąwßy w ręce swe, i Beniamyna, wstali, i iachali do Egiptu, i stanęli przed Jozefem.

II. 16. A uyrzawßy Jozef z nimi Beniamyna, rzekł do tego, ktory był sprawcą domu iego: Wprowadź te męże w dom, a zabiy bydlę, i nagotuy; bo ze mną ieść będą mężowie ći w południe.

17. J uczynił on mąż, iako mu rozkazał Jozef, a wprowadźił on mąż one ludźie w dom Jozefow.

18. Bali śię tedy mężowie oni, gdy byli wprowadzeni w dom Jozefow, i mowili: Dla onychći to pieniędzy ktore pierwey włożono było do worow naßych, wprowadzeni tu iesteśmy, aby potwarz na nas zwaliwßy targnął śię na nas, a pobrał w niewolą nas, i osły naße.

19. A przystąpiwßy do męża tego, ktory był sprawcą domu Jozefowego, mowili do niego we drzwiach domu.

20. J rzekli: Słuchay mię panie moy; przyiachaliśmy byli * pierwey kupować żywność. * 1 Moy. 42,3.

21. I stało śię, gdyśmy przyiachali do gospody, i rozwiązaliśmy wory nasze, oto pieniądze każdego były na wierzchu woru iego, pieniądze nasze według wagi ich; ktoreśmy zaś przynieśli w ręku naszych.

22. Pieniądze też drugie przynieśliśmy w ręku naszych, abyśmy nakupili żywnośći, a nie wiemy, kto włożył te pieniądze nasze, do worow naszych.

III. 23. A on rzekł: pokoy wam, nie boyćie śię; Bog wasz, i Bog oyca waszego dał wam skarb do worow waszych; pieniądze wasze doszły mię. I wywiodł do nich Symeona.

24. A przywiodszy on mąż one ludźie w dom Jozefow, dał im wody, i umyli nogi swe, dał też obrok osłom ich.

25. Zatym nagotowali podarek, niż przyszedł Jozef w południe; słyszeli bowiem iż tam mieli ieść chleb.

26. A gdy wszedł Jozef w dom, przynieśli mu podarek, ktory mieli w ręku swych w domu onym, i kłaniali mu śię aż do źiemie.

27. I pytał ich, iakoby śię mieli, i rzekł: zdrowże iest oćiec wasz stary, o ktorymeśćie mi *powiadali; Zywże iesżcze? *1 Moy. 42, 11.

28. A oni odpowiedźieli: Zdrowći sługa twoy, oćiec nasz; iesżcześ żyw. A zchyliwszy śię, pokłonili mu śię.

IV. 29. Tedy podniozszy oczy swe, uyrzał Beniamyna, brata swego, syna matki swey, i rzekł: Tenże iest brat wasz młodszy, o ktorymeśćie mi powiadali? I rzekł mu: Bog niechći będźie miłośćiw, miły synu.

30. I pokwapił śię Jozef wynisć, bo śię były wzruszyły wnętrznośći iego ku bratu swemu, i szukał mieysca gdźieby płakał; i wszedszy do komory, płakał tam.

31. Potym umywszy twarz swoię, wyszedł zasię, i wstrzymał śię, i rzekł: Kładźćie chleb.

32. I położono iemu osobno, i onym osobno, Egipczanom też, ktorzy iedli z nim, osobno; bo nie mogą ieść Egipczanie z Hebreyczykami chleba, gdyż to iest obrzydliwośćią Egipczanom.

33. I uśiedli przed obliczem iego, pierworodny, według pierworodztwa swego, a młodszy, według młodośći swoiey; i dźiwowali śię mężowie oni, patrząc ieden na drugiego.

34. I biorąc potrawy przed sobą dawał im; a dostała śię pięć kroć większa część Beniamynowi, nad inne częśći onych wszystkich; i pili, a podpili sobie z nim.

Rozdźiał XLIV.

I. Jozef odprawuiąc bracią, kazał włożyć kubek swoy do woru Beniamynowego 1:3. II. A gdy odeszli, goniono ie 4:11. III. Kubek znaleźiony u Beniamyna 12. IV. Przetoż wszyscy śię znowu wracaią dla Beniamyna 13:17. V. Za ktorym śię Judas przyczynia 18:34.

Rozkazał tedy Jozef temu, ktory był sprawcą domu iego, mowiąc: Napełniy wory mężow tych zbożem, iako mogą znieść, a włoż pieniądze każdego, na wierzch woru iego.

2. Kubek też moy, kubek śrebrny, włoż na wierzch do woru młodszego z pieniędzmi, za zboże iego; i uczynił według słow Jozefowych, iako mu rozkazał.

3. A gdy było rano, mężowie oni puszczeni są, sami i osłowie ich.

II. 4. Wyszedszy tedy z miasta, gdy nie daleko byli, rzekł Jozef do tego, ktory był sprawcą domu iego: Wstań, goń te męże, a dogoniwszy ich, mow do nich: Czemuśćie oddali złe za dobre?

5. Azaż nie ten iest kubek, z ktorego piia pan moy, i azaż on pewnie nie zgadnie przezeń, iacyśćie wy? złeśćie uczynili, cośćie uczynili.

6. Dogoniwszy ich tedy, mowił do nich te słowa.

7. Ale oni odpowiedźieli mu: Czemu mowi pan moy takowe słowa? nie day tego Boże, aby to słudzy twoi uczynić mieli.

8. Oto pieniądze, ktoreśmy byli znaleźli na wierzchu worow naszych, odnieśliśmy zaś do ćiebie z źiemie Chananeyskiey; a iakożbyśmy kraść mieli z domu pana twego, śrebro albo złoto.

9. U ktoregoby to znaleźiono z sług twoich, niechay umrze: a my będźiemy pana mego niewolnikami.

10. Tedy on rzekł: Niechże tak będźie, iako mowićie; iednak przy ktorym

rym śię znaydźie kubek ten, niech będźie niewolnikiem, a wy będźiećie niewinnymi.

11. Prętko tedy każdy złożył wor swoy na źiemię; i rozwiązali każdy wor swoy.

III. 12. J szukał od starszego począwszy, a u młodszego przestał; i znalazł kubek w worze Beniamynowym.

IV. 13. Tedy oni rozdarli szaty swoie, i włożywszy brzemię każdy z nich na osła swego, wroćili śię do miasta.

14. Przyszedł tedy Judas, i braćia iego, do domu Jozefa, ktory tam ieszcze był, i upadli przed obliczem iego na źiemię.

15. J rzekł do nich Jozef: Cożeśćie to uczynili? azaśćie niewiedźieli, że pewnie zgadnie mąż taki, iakim ia iest?

16. Tedy odpowiedźiał Judas: Coż odpowiemy panu memu, coż rzeczemy? i iako śię my usprawiedliwić mamy? Bog znalazł nieprawość sług twoich: Otośmy niewolnikami pana mego, i my, i ten, w ktorego ręku znaleźiony iest kubek.

17. A on rzekł: Nie day Boże abym to uczynić miał! mąż, w ktorego ręku znaleźiony iest kubek, ten będźie niewolnikiem moim; a wy iedźćie w pokoiu do oyca waszego.

V. 18. Zatym przystąpił do niego Judas, i rzekł: Słuchay mię panie moy; niechay przemowi prosżę sługa twoy ktore słowo w uszy pana mego, a niech śię nie zapala gniew twoy na sługę twego, gdyżeś ty iest iako sam Farao.

19. Pan moy pytał sług swoich, mowiąc: Maćież oyca albo brata?

20. Tedyśmy odpowiedźieli panu swemu: Mamyć oyca starego, i chłopię w starośći iego spłodzone małe, a brat iego umarł, a został sam tylko po matce swey, i oćiec iego miłuie go.* *1 Moy. 42, 13.

21. Potym mowiłeś nam sługom swym: Przywiedźćie go do mnie, abym go oglądał oczyma mymi;

22. J mowiliśmy do pana mego: Nie będźie mogło chłopię opuśćić oyca swego; bo gdyby opuśćiło oyca swego, umarłby.

23. Tedyś rzekł do sług swoich: ieźli nie przyydźie brat wasz młodszy z wami, nie uyrzyćie więcey oblicza moiego.* *1 Moy. 43, 3. 5.

24. J stało śię, gdyśmy odeszli do sługi twego, oyca moiego, i powiedźieliśmy mu te słowa pana mego;

25. Tedy rzekł oćiec nasz: Jedźćie znowu, a kupćie nam trochę żywnośći.

26. J powiedźieliśmy: Nie możemy tam iść; lecz ieźli brat nasz młodszy będźie z nami, tedy poiedźiemy; bo inaczey nie będźiemy mogli oglądać oblicza męża onego, ieźli brat nasz młodszy nie będźie z nami.

27. J rzekł sługa twoy, oćiec moy, do nas: Wy wiećie, że dwu synow urodźiła mi żona moia;

28. J wyszedł ieden odemnie, i rzekłem: Zaiste od źwierza rozdarty iest*, i niewidźiałem go do tych miast; *1 Moy. 37, 33.

29. A weźmiećieli i tego od oblicza mego, a przypadnie nań śmierć, tedy doprowadźićie szedźiwość moię z żałośćią do grobu.

30. Przetoż teraz ieźlibym przyszedł do sługi twego, oyca moiego, a dźiećięćiaby z nami nie było ponieważ dusza iego iest przywiązana do dusze iego;

31. Stanie śię, skoro uyrzy, iż dźiećięćia nie będźie, że umrze; a odprowadzą słudzy twoi szedźiwość sługi twego, oyca naszego, z żałośćią do grobu.

32. Bo,* sługa twoy przyrzekł za to dźiećię; gdy ie brał od oyca swego mowiąc: ieźlić go zaś nie przywiodę, tedy będę winien grzechu przećiw oycu memu, po wszystkie dni. *1 M. 43, 9.

33. Teraz tedy niech zostanie proszę sługa twoy, miasto dźiećięćia tego, niewolnikiem pana mego; a dźiećię niech idźie z braćią swoią.

34. Bo iakoż ia mam wroćić śię do oyca mego, gdy tego dźiećięćia z nim nie będźie? chybabym chćiał patrzyć na żałość, ktoraby przyszła na oyca mego.

Rozdźiał XLV.

I. Jozef oznaymuie śię braći z płaczem 1-4. II. Cieszy ie 5-8. III. J za pozwoleniem Faraonowym wyprawuie ie po oyca swego, dawszy im upominki, i podwody 9-26. IV. A Jakub usłyszawszy, że Jozef żyw, wielce śię ćieszy 27-28.

Tedy śię Jozef nie mogł daley strzy-

ſtrzymać, przed wſzyſtkimi, ktorzy ſtali przed nim, i zawołał: Wyprowadźćie wſzyſtkie odemnie. J nie zoſtał nikt przy nim, gdy ſię dał poznać Jozef braći ſwey.

2. J podnioſł głos ſwoy z płaczem; co ſłyſzeli Egipczanie, ſłyſzał też dom Faraonow.

3. J rzekł Jozef do braći ſwey: Jamći ieſt Jozef, a żywże ieſzcze oćiec moy? i nie mogli mu braćia iego odpowiedźieć, bo ſię zlękli oblicza iego.

4. Tedy rzekł Jozef do braći ſwey: * Przyſtąpćie, proſzę, do mnie; i przyſtąpili. Zatym rzekł: Jam ieſt Jozef, brat waſz, ktoregośćie przedali do Egiptu. * Dźie. 7, 13.

II. 5. Jednak teraz nie fraſuyćie ſię, ani trwożćie ſobą, żeśćie mię tu przedali; boć dla zachowania żywota waſzego, poſłał * mię Bog przed wami. * 1 Moy. 50, 20.

6. Bo iuż dwie lećie głodu było na ziemi; a ieſzcze pięć lat zoſtaie, ktorych nie będą orać ani żąć.

7. Poſłał mię tedy Bog przed wami, abym was zachował oſtatek na ziemi, a żebym wam dodał żywnośći, na oſwobodzenie wielkie.

8. Teraz tedy nie wyśćie mię tu poſłali, ale Bog; ktory mię poſtanowił oycem Faraonowym, i panem wſzyſtkiego domu iego, a panuiącym nad wſzyſtką ziemią Egipſką.

III. 9. Spieſzćież ſię, a idźćie do oyca mego, i mowćie do niego: Toć wſkazuie ſyn twoy Jozef: Uczynił mię Bog panem wſzyſtkiego Egiptu, przyiedźże do mnie, a nie mieſzkay.

10. J będźieſz mieſzkał w ziemi Geſen; a będźieſz bliſko mnie, ty i ſynowie twoi, i ſynowie ſynow twoich, i trzody twoie, i woły twoie, i wſzyſtko, co maſz.

11. A będę ćię tam żywił; bo ieſzcze pięć lat głodu będźie, abyś od niedoſtatku nie zginął, ty, i dom twoy, i wſzyſtko, co maſz.

12. A oto oczy waſze widzą, i oczy brata mego Beniamyna, że uſta moie mowią do was.

13. Oznaymiyćie też oycu memu wſzyſtkę zacność moię w Egipćie, i wſzyſtko, cośćie widźieli; ſpieſzćie ſię tedy, a przyprowadźćie tu oyca moiego.* * Dźie. 7, 14.

14. Zatym padł na ſzyię Beniamyna, brata ſwego, i płakał; Beniamyn też płakał na ſzyie iego.

15. J pocałowawſzy wſzyſtkę braćią ſwoię, płakał nad nimi; a potym rozmawiali z nim braćia iego.

16. J rozgłoſzono tę wieść w domu Faraonowym, mowiąc: Przyiachali braćia Jozefowi; i podobało ſię to w oczach Faraonowych, i w oczach ſług iego.

17. Tedy rzekł Farao Jozefowi: Powiedz braći ſwey: uczyńćie tak: Nakładſzy brzemion na bydła waſze, idźćie, a wroććie ſię do ziemie Chananeyſkiey.

18. A wziąwſzy oyca waſzego, i czeladź waſzę, przyiedźćie do mnie, i dam wam dobre mieyſce w ziemi Egipſkiey, i będźiećie używać tłuſtośći ziemie.

19. J † roſkaż im mowiąc: To uczyńćie: Weżmiyćie ſobie z ziemie Egipſkiey wozow, dla dźiatek waſzych, i dla żon waſzych; a wziąwſzy oyca waſzego, przyiedźćie tu.

[† J. ty maſz moc roſkazać.]

20. A oko waſze, niech nie żałuie ſprzętu waſzego; gdyż dobro wſzyſtkiey ziemie Egipſkiey waſze będźie.

21. Uczynili tedy tak ſynowie Jzraelowi; i dał im Jozef wozy według roſkazania Faraonowego; dał im też żywnośći na drogę.

22. Dał z onychże wſzyſtkich każdemu odmienne ſzaty; ale Beniamynowi dał trzy ſta śrebrnikow, i pięćioro ſzat odmiennych.

23. Oycu też ſwemu poſłał te rzeczy: dźieśięć osłow, nioſących z naylepſzych rzeczy Egipſkich, i dźieśięć oślic, nioſących zboże, i chleb, i żywność oycu iego na drogę.

24. Puśćił tedy braćią ſwą, i odiachali, a mowił do nich: Nie wadźćie † ſię na drodze. [† H. nie gniewayćie ſię.]

25. Ktorzy wyiachawſzy z Egiptu, przyiachali do ziemie Chananeyſkiey, do Jakuba, oyca ſwego.

26. J oznaymili mu, mowiąc: Jeſzczeć żyw Jozef, a onći ieſt panem nad wſzyſtką ziemią Egipſką; i ze-

i zemdlało serce iego; bo im nie wierzył.

IV. 27. Lecz oni powiedzieli mu wszystkie słowa Iozefowe, ktore mowił do nich. A uyrzawszy wozy, ktore posłał Iozef, aby go na nich przywieziono, tedy ożył duch Iakuba, oyca ich;

28. I rzekł Izrael: Dosyć mam na tym, gdy ieszcze Iozef, syn moy żyie; poydę a oglądam go, pierwey niż umrę.

Rozdział XLVI.

I. Prowad Iakubow do Egiptu 1. II. Bog mu sie w drodze ukazuie, i z nim być obiecuie 2-7. III. Liczba dusz, ktore weszły do Egiptu z Iakubem 8-28. IV. Iozef oyca z płaczem przyimuie 29. 30. V. I mądrą swym radę daie 31-34.

A tak iachał Izrael ze wszystkim, co miał; a przyiachawszy do *Beerseby, ofiarował ofiary Bogu oyca swego Izaaka. *1 Moy. 21, 31.

II. 2. I rzekł Bog do Izraela w widzeniu nocnym, mowiąc: Iakubie, Iakubie! A on odpowiedział: Owom ia.

3. I rzekł: Jam iest Bog, Bog oyca twoiego; nie boy się zstąpić do Egiptu, bo cię tam w narod wielki rozmnożę.

4. JA zstąpię z tobą do Egiptu, i JA cię ztamtąd także zaś wywiodę, a Iozef położy † rękę swoie na oczy twoie. [† I. zawrze oczy twoie.]

5. I powstał Iakub z Beerseby; I wzięli synowie *Izraelowi Iakuba, oyca swego, i dziatki swe, i żony swe na wozy, ktore był posłał Farao, aby go przywieziono. *Dzie. 7, 15.

6. Pobrali też bydła swe, i maiętność swoię, ktorey byli nabyli w ziemi Chananeyskiey, i przyiachali do *Egiptu, Iakub, i wszystka rodzina iego z nim. *Joz. 24, 4. Ps. 105, 23. Izai. 52, 4.

7. Syny swe, i syny synow swych, corki swe i corki synow swych, i wszystko nasienie swoie prowadził z sobą do Egiptu.

III. 8. A teć są imiona synow Izraelowych, ktorzy weszli do Egiptu: Iakub, i synowie iego; pierworodny* Iakubow Ruben. *2 Moy. 1, 2. r. 6, 14. 4 Moy. 26, 5.

9. A synowie *Rubenowi: Henoch, i Fallu, i Hesron, i Charmi. *2 Moy. 6, 14. 1 Kron. 5, 1. 3.

10. A synowie *Symeonowi: Jemuel, i Jamyn, i Achod, i Jachyn, i Sochar, i Saul, syn niewiasty Chananeyskiey. *2 Moy. 6, 15. 1 Kron. 4, 24.

11. Synowie też *Lewiego: Gerson, Kaat, i Merary. *2 Moy. 6, 16. 1 Kron. 6, 1. 16.

12. A synowie *Iudasowi: Her, i Onan, i Sela, i Fares, i Zara; ale umarł Her, i Onan w ziemi Chananeyskiey: A byli synowie Faresowi: Hesron i Hamuel. *1 Moy. 38, 3. *1 Kron. 2, 5. 4. r. 4, 1.

13. A synowie *Isascharowi: Tola, i Fua, i Job, i Simron. *1 Kron. 7, 1.

14. Synowie zaś Zabulonowi: Zared, i Elon, i Jaleel.

15. Cić są synowie Lii, ktore urodziła Iakubowi, w Padanie Syryyskim, i Dyna, corka iego; wszystkich dusz synow iego, i corek iego, trzydzieści i trzy.

16. A synowie *Gadowi: Sefon, i Aggi, Suny, i Esebon, Eri, i Arody, i Arely. *1 Kron. 5, 11.

17. A synowie Aser: Jemna, i Jesua, i Isui, i Berya, i Sera, siostra ich. A synowie Berygo: Heber, i Melchyel.* *1 Kron. 7, 30.

18. Cić są synowie Zelfy, ktorą był dał Laban Lii, corce swey, ktorych ona urodziła Iakubowi, szesnaście dusz.

19. Synowie Rachele, żony Iakubowey: Iozef i Beniamyn.

20. Iozefowi *zaś urodzili się synowie w ziemi Egipskiey, ktore mu urodziła Asenat, corka Potyfara, Książęcia Ońskiego: Manases i Efraim. *1 Moy. 41, 50.

21. A synowie *Beniamynowi: Bela, i Bechor, i Asbel, Gera, i Naaman, Echy i Ros, Mupim, i Chupim, i Ared. *1 Kron. 7, 6. r. 8, 1.

22. Cić są synowie Rachele, ktorzy się urodzili Iakubowi; wszystkich dusz czternaście.

23. A synowie Danowi: Chusym.

24. Synowie też *Neftalimowi, Iachsyel, i Gunny, i Iesser, i Selem. *1 Kron. 7, 13.

25. Ci są synowie Bale, ktorą był dał Laban Racheli, corce swey, ktora ie urodziła Iakubowi: wszystkich dusz siedm.

26. Wszystkie duße,* ktore przyszły z Jakubem do Egiptu, co wyszły z biodr iego, okrom żon synow Jakubowych: wszystkich, duß było ßeśćdźieśiąt i ßeść. *5 Moy. 10, 22.

27. A synow Jozefowych, ktorzy mu śię urodźili w Egipćie, duß dwie. A tak wszystkich* duß domu Jakubowego, ktore weszły do Egiptu, było śiedmdźieśiąt. *Dźie. 7, 14.

28. I posłał przed sobą Judasa do Jozefa, aby mu oznaymił pierwey, niżby przyiachał do Gesen. I przyiachali do źiemie Gesen.

IV. 29. A zaprzągßy Jozef woz swoy, wyiachał przećiw Izraelowi, oycu swemu, do Gesen; a uyrzawßy go, padł na ßyie iego, i płakał, na ßyi iego, chwilę.

30. Tedy rzekł Izrael do Jozefa: Niechże iuż umrę, gdym uyrzał oblicze twoie; ponieważeś ty ießcze żyw.

V. 31. Zatym rzekł Jozef do braći swey, i do domu oyca swego: Poiadę, a opowiem Faraonowi, i rzekę mu: Braćia moi, i dom oyca mego, ktorzy byli w źiemi Chananeyskiey, przyiachali do mnie;

32. A ći mężowie są pasterze trzod, bo śię bawili chowaniem bydła; przeto owce swoie, i woły swoie, i wszystko, co mieli, przywiedli.

33. A tak gdy was przyzowie Farao, i spyta: Czym śię bawićie?

34. Odpowiećie: Pasterze byli słudzy twoi od dźiećińśtwa naßego aż dotąd, i my, i oycowie naśi. A to dlatego, abyśćie mogli mießkać w źiemi Gesen; bo obrzydłością Egipczanom iest wßelki pasterz bydła.

Rozdźiał XLVII.

I. Jozef o oycu swym Faraonowi znać dawa 1:4. II. Ktory go wdźięcznie przyimuie 5:13. III. Jozef skarb Faraonow ubogaćił, i wßystek Egipt zniewolił 14:28. IV. Jakub o pogrzebie swym w źiemi Chananeyskiey z Jozefem stanowi 29:31.

Tedy przyiachawßy Jozef, oznaymił Faraonowi, i rzekł: Oćiec moy, i braćia moi, z owcami swymi, i z wołmi swymi, i ze wszystkim, co maią, przyiachali z źiemie Chananeyskiey; a oto są w źiemi Gesen.

2. A z liczby braći swey wźiął pięći mężow, i postawił ie przed Faraonem.

3. I rzekł Farao do braći iego: Czym śię bawićie? A oni odpowiedźieli Faraonowi: Pasterzmi owiec są słudzy twoi, i my, i oycowie naśi.

4. Rzekli ießcze do Faraona: Abyśmy byli przychodniami w tey źiemi przyszliśmy: bo nie maß paße dla bydła, ktore maią słudzy twoi, gdyż ćięßki głod iest w źiemi Chananeyskiey: a teraz niech mießkaią, prośimy, słudzy twoi w źiemi Gesen.

II. 5. Tedy rzekł Farao do Jozefa, mowiąc: Oćiec twoy, i braćia twoi przyiachali do ćiebie;

6. Ziemia Egipska przed † tobą iest, w naylepßym mieyscu tey źiemie day mießkanie oycu twemu, i braći twoiey, niech mießkaią w źiemi Gesen; a zrozumießli że są miedzy nimi mężowie godni, tedy ie uczynisz przełożonymi nad trzodami mymi.

[† I. pod władzą twoią.]

7. I przywiodł Jozef Jakuba, oyca swego, i postawił go przed Faraonem, a błogosławił † Jakub Faraonowi. [† I. pozdrowił.]

8. Tedy rzekł Farao do Jakuba: Wiele iest dni lat żywota twego?

9. I odpowiedźiał Jakub Faraonowi: Dni lat pielgrzymstwa mego, iest sto i trzydźieśći lat; krotkie i złe były dni lat żywota mego, i nie doszły dni lat żywota oycow moich, w ktorych dniach oni pielgrzymowali.

10. Zatym pobłogosławiwßy Jakub Faraonowi, wyßedł od oblicza Faraonowego.

11. Tedy dał mießkanie Jozef oycu swemu i braći swey, i dał im osiadłość w źiemi Egipskiey, w naylepßym mieyscu oney krainy, w źiemi Rameses, iako był rozkazał Farao.

12. I żywił Jozef oyca swego i braćią swoię, i wßystek dom oyca swego chlebem, † aż do naymnieyßego.

[† I. żywnośćią.]

13. A chleba nie było po wßystkiey źiemi, bo ćięßki barzo był głod, i utrapiona była źiemia Egipska, i źiemia Chananeyska od głodu.

III. 14. Tedy zebrał Jozef wßystkie pieniądze, ktore śię znaydowały w źiemi Egipskiey, i w źiemi Chananeyskiey, za żywność, ktorą kupowano;

no; i wniosł one pieniądze Jozef do skarbu Faraonowego.

15. A gdy nie stało pieniędzy w ziemi Egipskiey, i w ziemi Chananeyskiey, tedy przyszli wszyscy Egipczanie do Jozefa, mowiąc: Day nam chleba, i czemuż mamy umierać przed tobą? gdyż nam iuż nie staie pieniędzy.

16. Na to odpowiedział Jozef: Dawayćie bydła wasze, a dam wam żywności za bydła wasze, ponieważ wam nie stało pieniędzy.

17. J przygnali bydła swe do Jozefa; i dał im Jozef chleba, za konie, i za stada owiec, i za stada wołow, i za osły, i przechował ie chlebem, za wszystkie bydła ich onego roku.

18. A gdy wyszedł rok on, przyszli do niego roku drugiego, mowiąc mu: Nie zataiemy przed panem naszym, że nam iuż pieniędzy nie stało, i stada bydeł są u pana naszego, nie zostawa nam przed panem naszym, tylko ćiała nasze, i role nasze.

19. A czemuż umierać mamy przed oczyma twymi? i nas, i role nasze kupuy, i ziemię naszę, za chleb, a będziemy, my i ziemia nasza, w niewoli u Faraona, tylko nam day naśienia, abyśmy żyli, a nie pomarli, i ziemia nie spustoszała.

20. A tak kupił Jozef wszystkę ziemię Egipską Faraonowi: bo przedali Egipczanie, każdy rolą swoię, gdyż śię był wzmogł między nimi głod, i dostała śię Faraonowi wszystka ziemia.

21. J przeniosł lud do miast, od ostatnich granic Egiptu, aż do końca iego.

22. Tylko ziemie Kapłańskiey nie kupił; bo kapłani mieli obrok postanowiony od Faraona; i żywili śię obrokiem swym, ktory im był dał Farao; dla tegoż nieprzedawali ziemie swey.

23. J rzekł Jozef do ludu: Otom was teraz poskupował, i ziemię waszę Faraonowi, otoż maćie naśienie, pośieyćież tedy role.

24. A z urodzaiow waszych będźiećie dawali piątą część Faraonowi, cztery zaśię częśći będą wam na zaśianie roli, i na żywność waszę, i tych, ktorzy są w domiech waszych, i na żywność dźiatek waszych.

25. Tedy odpowiedźieli: Zachowałeś żywot nasz: Niechże znaydźiemy łaskę w oczach pana swego, i będźiemy niewolnikami Faraonowymi.

26. J postanowił to Jozef za prawo, aż do dnia dźiśieyszego w ziemi Egipskiey, aby dawana była Faraonowi piąta część; tylko ziemia samych kapłanow nie dostała śię Faraonowi.

27. J mieszkał Jzrael w ziemi Egipskiey, w ziemi Gesen, i osadźiwszy śię w niey, rozrodźili śię, i rozmnożyli śię wielce.

28. J żył Jakub w ziemi Egipskiey śiedmnaśćie lat; a było dni Jakubowych lat żywota iego, sto czterdźieśći i śiedm lat.

IV. 29. J przybliżyły śię dni Jzraelowe aby umarł, i wezwał syna swego Jozefa, i rzekł do niego: Jeźlim teraz znalazł łaskę w oczach twoich, położ * proszę rękę twoię pod biodrę moię, a uczyń ze mną miłośierdźie i prawdę; Proszę nie choway mię w Egipćie; *1 Moy. 24, 2. r. 50, 5.

30. Ale gdy zasnę z oycy moimi, wynieśiesz mię z Egiptu, a pochowasz mię w grobie ich. A on rzekł: Uczynię według słowa twego;

31. A Jakub rzekł: Przyśiężże mi: i przyśiągł mu. Zatym nakłonił śię Jzrael ku głowom łoża.

Rozdźiał XLVIII.

I. Jakub zachorzawszy, dwiema synom Jozefowym błogosławieństwo dale 1-4. II. Za syny swe one przyymuie 5-20. III. J o wybawieniu z niewoli Egipskiey przepowiada 21. 22.

To gdy śię stało, dano znać Jozefowi: Oto oćiec twoy zachorzał; ktory wźiąwszy dwu synow swoich z sobą, Manasesa i Efraima, iachał do niego.

2. J powiedźiano Jakubowi, mowiąc: Oto syn twoy Jozef idźie do ćiebie. A Jzrael pokrzepiwszy śię, uśiadł na łożu.

3. J rzekł Jakub do Jozefa: * Bog wszechmogący ukazał mi śię w Luzie, w ziemi Chananeyskiey, i błogosławił mi. *1 Moy. 28, 13. 18. r. 35, 1.

4. A mowił do mnie: Oto ia rozrodzę ćię, i rozmnożę ćię, i wywiodę z ćiebie

z ciebie wielki narod. A dam ziemie te nasieniu twemu po tobie w dziedzictwo wieczne.

II. 5. Przetoż teraz dwa synowie twoi, ktorzyć sie urodzili w ziemi Egipskiey, pierwey, niżem ia tu do ciebie przyszedł do Egiptu, moi sa, Efraim i Manasses: * iako Ruben i Symeon moi beda. *1 Moy. 41, 50. r. 46, 20.

6. Ale dzieci twoie, ktore po tych spłodziss, twoie beda: imieniem braci swoiey beda zwani * w osiadłosciach swych. *Joz. 13, 7. r. 16, 5. r. 17, 1.

7. A gdym sie wracał z Padan, umarła mi Rachel*, w ziemi Chananeyskiey w drodze, gdym ieszcze był iakoby na mile od Efraty, i pogrzebłem ia tam przy drodze ku Efracie; a toć iest Betlehem. *1 M. 35, 19.

8. A uyrzawszy Izrael syny Jozefowe, rzekł: Czyi to sa?

9. Tedy odpowiedział Jozef oycu swemu: Synowie to moi, ktore mi tu dał Bog; A on rzekł: Przywiedź ie prosse do mnie, abym im błogosławił.

10. A oczy Izraelowe ociężały były dla starości, i nie mogł doyrzeć. I przywiodł ie do niego; ktore Jakub pocałował, i obłapił.

11. Zatym rzekł Izrael do Jozefa: Ogladać wiecey oblicza twego nie spodziewałem sie, a oto, dał mi Bog widzieć i nasienie twoie.

12. Tedy Jozef odwiodł ie od łona iego, i pokłonił sie obliczem swym aż do ziemie.

13. A wziawszy Jozef obudwu, postawił Efraima po prawey rece swoiey, a po lewey Izraelowey: a Manasesa po lewey rece swoiey, a po prawey Izraelowey: i przywiodł ie do niego.

14. A wyciagnawszy Izrael prawice swoie, włożył ia na głowe Efraima, ktory był młodszy, lewice zaś swoie na głowe Manasesa, umyślnie przełożywszy rece swoie, choć Manases był pierworodny.

15. I * błogosławił Jozefowi, mowiac: Bog, przed ktorego obliczem chodzili oycowie moi, Abraham, i Izaak, Bog, ktory mie żywił od młodości moiey, aż do dnia tego;
*Żyd. 11. 21.

16. Anioł, * ktory mie wyrwał ze wszystkiego złego, niech błogosławi dziecio tym, a niech beda nazywani od imienia mego, i od imienia oycow moich, Abrahama, i Izaaka, a iako ryby niech sie rozmnoża na ziemi. *1 Moy. 31, 29. 42. r. 32, 1.

17. A obaczywszy Jozef, iż włożył ociec iego reke prawa swoie, na głowe Efraimowe, nie miło mu było; i uiał reke oyca swego, aby ia przeniosł z głowy Efraimowey, na głowe Manasesowe.

18. I rzekł Jozef oycu swemu: Nie tak, oycze moy; abowiem ten iest pierworodny, włożże prawice swoie na głowe iego.

19. Ale sie zbraniał ociec iego, i rzekł: Wiemći synu miły, wiem; i tenći sie stanie w lud wielki, tenći też urośćie; a wszakże brat iego młodszy urośćie nadeń, a z nasienia iego wyydzie mnostwo narodow.

20. Błogosławił im tedy dnia onego, mowiac: Przez cie bedzie błogosławił Izrael, mowiac: Niech cie wystawi Bog iako Efraima, i iako Manasesa; a tak przełożył Efraima nad Manasesa.

III. 21. Potym rzekł Izrael do Jozefa: Oto ia umieram, a Bog bedzie z wami, i przywroci was do ziemie oycow waszych.

22. Oto ia * dawamći część iedne mimo bracia twoie, ktorym † nabył z reki Amoreyczykow mieczem moim, i łukiem moim. * Joz. 13, 7. r. 16, 1. r. 17, 1. r. 24, 32. Jan 4, 5. † Joz. 24. 8.

Rozdział XLIX.

I. Jakub przed śmiercia każdemu z synow swych z osobna przyszłe rzeczy opowiada, i błogosławi 1. II. O Chrystusie prorokuie 2. 28. III. O pogrzebie swym rozkazuie 29. 32. IV. A nawet umiera 33.

Wezwał tedy Jakub synow swoich, i rzekł: Zbierzcie sie, a oznaymie wam, co ma przyść na was w ostatnie dni.

II. 2. Zbierzcie * sie, i słuchaycie synowie Jakubowi, a słuchaycie Izraela oyca waszego. * 1 Moy. 33, 1.

3. Ruben pierworodny moy, tyś moc moia, i początek siły moiey; zacny dostoieństwem, i zacny mestwem.

4. Zpły-

4. Zpłynieß iako woda, nie bedźieß zacnym, boś wstąpił na łoże oyca twego, i splugawiłeś łoże * moie, i zginęło dostoieństwo twoie.
* 1 Moy. 35, 22. 1 Kron. 5, 1.

5. Symeon i Lewi, bracia, naczynia nieprawośći miecze ich.

6. W radę * ich niechay nie wchodźi duβa moia, a z zgromadzeniem ich, niech śię nie iednoczy sława moia; bo w zapalczywośći swey zabili męża, a w swey woli wywróćili mur. * 1 Moy. 34, 25.

7. Przeklęta zapalczywość ich, iż uporna; i gniew ich, iż zatwardźiały. Rozdźielę ie w Jakubie, a rosproßę ie w Jzraelu.

8. Juda, tyś iest, * ćiebie chwalić będą bracia twoi; ręka twoia będźie na ßyi nieprzyiaćioł twoich; kłaniać śię tobie będą synowie oyca twego. * 1 Moy. 29, 35.

9. Szczenię * lwie Juda, od łupu, synu moy, wróćiłeś śię; skłonił śię, i położył śię iako lew, i iako lwica, a ktoż go obudźi? * 1 Kron. 5, 2.

☞ 10. Nie będźie * odięte sceptrum od Judy, ani Zakonodawca od nog iego, aż przyydźie Szylo, i iemu będźie oddane posłußeństwo narodow. * Matt. 2, 6. Jan. 1, 46.

11. Uwiąże u winney maćice ośle swe, a u wyborney maćice winney oślątko oślice swey. Omyie w winie ßaty swoie, a we krwi iagod winnych odźienie swoie.

12. Czerwieńße oczy iego nad wino, a bielße zęby iego nad mleko. ♣

13. Zabulon na brzegu morskim mieszkać będźie, i przy porćie okrętow, a granice iego aż do Sydonu.

14. Jsaschar iako ośieł kośćisty, leżący miedzy dwiema brzemiony.

15. Upatrzył pokoy, że iest dobry, i źiemię, że piękna; nachylił ramię swe ku noßeniu, dla tegoż będźie hołd dawał.

16. Dan sądźić będźie lud swoy, iako iedno z pokoleń Jzraelskich.

17. Dan będźie wężem na drodze, żmiią na śćieżce, kąsaiąc pięty końskie, że zpadnie nazad ieźdźiec iego.

☞ 18. Zbawienia twego oczekawam PANIE! ♣

19. Gad od woyska zwyćiężony będźie, ale i on potym zwyćięży.

20. Z Asera tłusty chleb iego, a on wyda roskoßy krolewskie.

21. Neftali iako łani wypußczona, mowiąc piękne słowa.

22. Latorośl płodna Jozef, latorośl wyrastaiąca nad zrzodłem, a latorośli † iego rozchodzą śię po murze.
[† H. corki.]

23. Acz gorzkośćią napełnili go, i strzelali nań, a nienawidźieli go strzelcy;

24. Jednak został potężny łuk iego, a zmocniły śię ramiona rąk iego, w rękach mocnego Boga Jakubowego, z kąd śię stał paſterzem, i opoką Jzraelową.

25. Od Boga oyca twego, ktory ćię wspomogł, i od Wßechmogącego, ktoryć błogosławił błogosławieństwy niebieskimi z wysoka, i błogosławieństwy przepaśći, leżący głęboko, i błogosławieństwy pierśi i żywota.

26. Błogosławieństwa oyca twego, mocnieyße będą nad błogosławieństwa przodkow moich, aż do granic pagorkow wiecznych, będą nad głową Jozefową, i nad wierzchem głowy, odłączonego miedzy bracią swą.

27. Beniamyn iako wilk porywaiący, poranu ieść będźie łup, a wieczor będźie dźielił korzyść.

28. Teć wßystkie są dwanaśćie pokolenia Jzraelskie, i to, co im powiedźiał oćiec ich, i błogosławił im; każdemu według błogosławieństwa iego błogosławił im.

III. 29. A roskazał im, i rzekł do nich: Ja będę przyłączon do ludu mego; pogrzebćież mię z oycy moimi w iaskini, ktora iest na polu Efrona, Heteyczyka.

30. W iaskini, * ktora iest na polu Machpela, ktora iest na przećiwko Mamre w źiemi Chananeyskiey, ktorą kupił Abraham z rolą od Efrona, Heteyczyka, w ośiadłość grobu. * 1 Moy. 23, 19.

31. Tam pogrzebiono Abrahama, i Sarę, żonę iego; Tam pogrzebiono Jzaaka, i Rebekę, żonę iego; tamemteż pogrzebł Lią.

32. A

32. A kupiono tę rolą i iaskinią, ktora na niey, od synow Hetowych.

IV. 33. Tedy przestawszy Jakub mowić do synow swoich, złożył nogi swe na łoże, i umarł, i przyłączon iest do ludu swego.

Rozdział L.

I. Jozef zmarłego oyca płacze 1. II. I iego ciało namazawszy 2:3. III. Na pogrzeb do ziemie Chananeyskiey prowadzi 4:14. IV. Bracia przepraszaią Jozefa 15:23. V. Ktory się też kazał w ziemi Chananeyskiey schować po śmierci 24.25. VI. A zatym umarł 26.

Zatym upadł Jozef na twarz oyca swego, i płakał nad nim, a całował go.

II. 2. I rozkazał Jozef sługom swym lekarzom, aby wonnymi maściami namazali oyca iego; i namazali wonnymi maściami lekarze Izraela.

3. A gdy się mazania iego wypełniło czterdzieści dni, (bo się tak wypełniaią dni tych, ktorzy wonnymi maściami mazani bywaią) tedy go płakali Egipczanie przez siedmdziesiąt dni.

III. 4. A po wyyściu dni żałoby iego, rzekł Jozef do sług Faraonowych, mowiąc: Jeżlim teraz znalazł łaskę w oczach waszych, powiedźcie proszę Faraonowi, mowiąc:

5. Ociec* moy poprzysiągł mię mowiąc: Oto ia umieram; w grobie moim, ktorym sobie wykopał w ziemi Chananeyskiey, tam mię pogrzebiesz; a teraz niech iadę, proszę, i pogrzebię oyca mego, i zaś się wrocę.

* 1 Moy. 47, 29.

6. Tedy rzekł Farao: Jedź a pogrzeb oyca twego, iako cię poprzysiągł.

7. Jachał tedy Jozef aby pogrzebł oyca swego; iachali też z nim wszyscy sludzy Faraonowi, także, starsi domu iego, i wszyscy starsi ziemie Egipskiey;

8. I wszystek dom Jozefow, i bracia iego, i dom oyca iego; tylko dziatki swoie, i owce swoie, i woły swoie zostawili w ziemi Gesen.

9. Szły też z nim i wozy, i iezdni; a był poczet barzo wielki.

10. I przyiachali aż na pole Atad, ktore iest przy brodzie Jordańskim. i płakali tam płaczem wielkim, i barzo ciężkim; i obchodził Jozef po oycu swym żałobę przez siedm dni.

11. A wyrzawszy obywatele ziemie Chananeyskiey żałobę onę na polu Atad, mowili: Załoba to ciężka Egipczanow; przetoż nazwano imię mieysca onego, Abel Mycraim †, ktore iest przy brodzie Jordańskim. [† T. żałoba Egipska.]

12. Uczynili tedy z nim synowie iego iako im był rozkazał.

13. I zawieźli * go synowie iego do ziemie Chananeyskiey, i pogrzebli go w iaskini na polu Machpela, † ktorą Abraham był kupił z rolą, na osiadłość grobu od Efrona, Heteyczyka, przeciwko Mamre. * Dzie. 7, 16.

* 1 Moy. 23, 16.

14. Zatym się wrocił Jozef do Egiptu z bracią swą, i ze wszystkimi, ktorzy iezdzili z nim na pogrzeb oyca iego, odprawiwszy pogrzeb oyca swego.

IV. 15. A widząc bracia Jozefowi że umarł ociec ich, mowili: Podobno będzie nas miał w nienawiści Jozef, i sowicie odda nam wszystko złe, ktoreśmy mu uczynili.

16. Wskazali tedy do Jozefa, mowiąc: Ociec twoy rozkazał, pierwey niż umarł: mowiąc:

17. Tak powiedźcie Jozefowi: Proszę, odpuść teraz przestępstwo braci twey, i grzech ich, żeć złość wyrządzili; proszę odpuść teraz wystepek sługom Boga, oyca twego. I płakał Jozef, gdy to mowili do niego.

18. I przystąpili bracia iego, a upadszy przed nim, mowili: Otośmy sługami twoimi.

19. I rzekł do nich Jozef: Nie boycie się; bo azażem ia wam za Boga?

20. Wyście złe * myślili przeciwko mnie, ale Bog obrocił to w dobre; chcąc uczynić to, co się dziś dzieie; aby zachował tak wielki lud.

* 1 Moy. 45, 5. 7.

21. A przetoż nieboycie się, ia żywić będę was i dziatki wasze; a tak cieszył ie, i mowił z nimi łagodnie.

22. I mieszkał Jozef w Egipcie, sam, i dom oyca iego; a żył Jozef sto i dziesięć lat.

23. I oglądał Jozef syny Efraimowe, aż do trzeciego pokolenia. Synowie też Machyra, * syna Manase-

so-

swego, porodźili śię na kolenicch Jozefowych. *4 Moy. 32, 39.

V. 24. J rzekł Jozef do braći swey: Ja umrę, ale Bog zapewnie nawiedźi was, i wyprowadźi was z źiemie tey, do źiemię, o ktorą przyśiągł Abrahamowi, Izaakowi i Jakubowi.

25. J poprzyśiągł Jozef syny Izraelowe, mowiąc: Gdy* was nawiedźi PAN Bog, wynieśćie też kośći moie z tąd. *2 Moy. 13, 19.
Joz. 24, 32. Zyd. 11, 22. 2 Moy. 7, 10. 2 Moy. 40, 27.

VI. 26. J umarł Jozef, maiąc sto i dźieśięć lat; ktorego namazawszy wonnymi maśćiami, włożono do truny w Egipćie.

Wtore Księgi Moyżeszowe,

Ktore zowią po Grecku EXODUS, a po Polsku Wyyśćie.

Rozdźiał I.

I. Rozmnożenie potomstwa Jakubowego w Egipćie 1-7. II. Jnszy Krol nastawszy, trapić ie począł 8-14. III. J babam, ktore przy rodzeniu bywały, każdego mężczyzne zabiiać roskazał 15. 16. IV. Ktore iż go nie usłuchały 17-19. V. Bog im dobrze czynił 20-22.

Teć są *imiona synow Izraelskich, ktorzy weszli do Egiptu z Jakubem; każdy z domem swym, weszli: *1 Moy. 46, 8.

2. Ruben, Symeon, Lewi, i Judas.

3. Jsaschar, Zabulon, i Beniamyn.

4. Dan, i Neftali, Gad, i Aser.

5. A było wszystkich dusz, ktore wyszły z biodr Jakubowych, śiedmdźieśiąt dusz; a Jozef był przed tym w Egipćie.

6. J umarł *Jozef, i wszyscy braćia iego, i wszystek on rodzay. *1 M. 50, 26.

7. A * synowie Izraelscy rozrodźili śię, i rozpłodźili śię, i rozmnożyli śię, i zmocnili śię barzo wielce; a napełniona iest źiemia nimi. *Dźie. 7, 17.

II. 8. Miedzy tym powstał Krol nowy nad Egiptem, ktory nie znał Jozefa;

9. J rzekł do ludu swego: Oto lud synow Izraelskich wielki, i możnieyszy nad nas.

10. Przetoż mądrze sobie poczniymy z nimi, by śię snadź nie rozmnożył, a ieżliby przypadła woyna, aby śię nie przyłączył i on do nieprzyiaćioł naszych, i nie walczył przećiwko nam, i nie uszedł z źiemie.

11. A tak ustawili nad nim poborce, aby go dręczyli, ćiężarami swymi; i zbudował lud Izraelski miasta składu Faraonowi: Pytom i Rameses.

12. Ale im więcey go trapili, tym więcey śię rozmnażał, i tym więcey rosł; tak, iż ściśnieni byli dla synow Izraelskich.

13. J podbili Egipczanie syny Izraelskie w niewolą ćiężką.

14. J przykrzyli im żywot ich, robotą ćiężką, około gliny, i około cegieł, i około każdey roboty na polu, mimo wszelaką robotę swą, do ktorey ich używali bez litośći.

III. 15. J roskazał Krol Egipski babam Hebreyskim, z ktorych imię iedney Zefora, a imię drugiey Fua.

16. A rzekł: *Gdy będźiećie babić niewiastam Hebreyskim, a uyrzyćie, że rodzą, byłliby syn, zabiyćież go; a ieżli corka, niech żywa zostanie. *Madr. 18, 5.

IV. 17. Ale baby one bały śię Boga, i nie czyniły, iako im roskazał Krol Egipski, ale żywo zachowywały chłopiątka.

18. Zaczym wezwawszy Krol Egipski onych bab, mowił do nich: Czemuśćie to uczyniły, żeśćie żywo zachowały chłopiątka?

19. J odpowiedźiały baby Faraowi; Jż nie są iako niewiasty Egipskie, niewiasty Hebreyskie; bo są duże, pierwey niż przyydźie do nich baba, rodzą.

V. 20. J czynił dobrze Bog onym babam, i krzewił śię lud, i zmocnił śię barzo.

21. J stało śię, przeto że śię bały one baby Boga, pobudował † im domy. [† J. rozmnażał domy ich.]

22. Tedy roskazał Farao, wszystkiemu ludowi swemu, mowiąc: Każdego syna, ktory śię urodźi, w rzekę go wrzuććie, a każdą corkę żywo zachowayćie.

Rozdział II.

I. Moyżeß po narodzeniu swoim przez trzy mieśiace utaiony 1:3. II. A potym w skrzyneczce na rzekę puszczony był 4. III. Ktorego corka Faraonowa wźięła, i odchowała 5:14. IV. Tenże uciekßy do Madyan 15:20. V. Tam śię ożenił 21. 22. VI. Smierć Faraonowa 23. VII. A Bog usłyßał wzdychanie ludu Izraelskiego 24. 25.

I wyßedł mąż niektory z domu Lewiego, ktory poiął * corkę z pokolenia Lewiego. * 2 Moy. 6, 20. 4 Moy. 26, 59. 1 Kron. 23, 13.

2. I poczęła ona niewiasta, a porodźiła syna: * a widząc go, że był nadobny, kryła go przez trzy mieśiące. * Dźie. 7, 20. Zyd. 11, 23.

3. Ale gdy go nie mogła dłużey zataić, wźięła plećionkę z śitowia, i obmazała ią kliiem i smołą; a włożywßy w nię ono dźiećię, położyła ie miedzy rogoż, na brzegu rzeki.

II. 4. A stała śiostra iego z daleka, aby wiedźiała, co śię z nim dźiać będźie.

III. 5. W tym wyßła corka Faraonowa, aby śię kąpała w rzece, a panny iey przechadzały śię po brzegu rzeki; i uyrzała plećionkę w rogoży, i posłała służebnicę swą, aby ią wźięła.

6. A otworzywßy, uyrzała dźiećię, a ono chłopiątko płakało; a użaliwßy śię go, rzekła: Z dźiatek Hebreyskich iest ten.

7. I rzekła śiostra iego do corki Faraonowey: Chceßże, poydę, i zawołam ći niewiasty, mamki Hebreyskiey: ktoraby ći odchowała to dźiećię?

8. I rzekła iey corka Faraonowa: Idź. Tedy poßła ona dźieweczka, i zawołała matki onegoż dźiećięćia.

9. Do ktorey rzekła corka Faraonowa: Weźmiy to dźiećię, i choway mi ie, a ia tobie dam zapłatę twoię; i wźiąwßy niewiasta dźiećię, chowała ie.

10. A gdy podrosło ono dźiećię, przywiodła ie do corki Faraonowey, i było iey za syna; a nazwała imię iego Moyżeß, bo mowiła: Zem z wody wyćiągnęła go.

11. I stało śię za onych dni, gdy urosł Moyżeß, * że wyßedł do braći swey, i widźiał ćiężary ich; obaczył też męża Egipczanina, ktory bił iednego Hebreyczyka z braći iego. * Zyd. 11, 24. 25.

12. A obeyrzawßy śię tam i sam, gdy widźiał, że nikogo niemaß, zabił Egipczanina, i zagrzebł go w piasek.

13. A wyßedßy zaś dnia wtorego, uyrzał, a oto dwa mężowie Hebreyscy wadźili śię; i rzekł onemu, † ktory krzywdę czynił: [† H. bezbożnemu.]

14. Czemuż biieß bliźniego swego? Ale mu odpowiedźiał: Ktoż ćię postanowił kśiążęćiem i sędźią nad nami; albo mię ty myśliß zabić, iakoś zabił Egipczanina? i zląkł śię Moyżeß, i rzekł:

IV. 15. Pewnie śię ta rzecz wyiawiła: Usłyßał tedy Farao tę rzecz, i ßukał zabić Moyżeßa; * Lecz Moyżeß uciekł od twarzy Faraonowey, i mießkał w źiemi Madyańskiey; a przyßedßy tam śiedźiał u studnie. * Dźie. 7, 29.

16. A Kapłan Madyański miał śiedm corek, ktore wyßedßy czerpały wodę, i nalewały do koryt, aby napoiły trzodę oyca swego.

17. A przyßedßy pasterze odganiali ie. Tedy wstawßy Moyżeß obronił ich, i napoił bydło ich.

18. A gdy śię wroćiły do Raguela, oyca swego, rzekł: Czemuśćie dźiś tak prętko przyßły?

19. I odpowiedźiały: Mąż Egipski obronił nas od ręki pasterzow; nad to czerpaiąc naczerpał nam i wody, i napoił trzody.

20. Zatym rzekł do corek swych: A gdźież ten iest? Czemuśćie opuśćiły człowieka tego? Zawołayćie go, aby iadł chleb.

V. 21. I przyzwolił Moyżeß mießkać z onym mężem, ktory dał Zeforę, corkę swoię Moyżeßowi.

22. I urodźiła * syna, a nazwał imię iego Gerson, bo mowił: Byłem przychodniem w źiemi cudzey. * 2 Moy. 18, 3. 1 Kron. 23, 15.

VI. 23. I stało śię po niemałym czaśie, że umarł Krol Egipski; i wzdychali, i wołali synowie Izraelscy dla niewoli; a wstąpiło wołanie ich do Boga przed niewolą.

VII. 24. I usłyßał Bog wołanie ich; i wspomniał Bog na przymierze swoie z Abrahamem, z Izaakiem, i z Iakubem.

25. I weyrzał Bog na syny Izraelskie, i poznał † Bog.
[† T. i miał ie na pieczy. I. wiał się za nie.]

Rozdział III.

I. Moyzeßowi pokazał się Anioł PAński we krzu ognistym 1:5. II. Zowiąc się Bogiem Abrahamowym 6. III. A posyłaiąc go do Egiptu 7:13. IV. Naucza iakoby sobie poczynać miał 14:18. V. I tako mu się powiedziłe, przepowiada 19:22.

A Moyzeß pasł trzodę Jetra, świekra swego, Kapłana Madyańskiego; i zagnał trzodę na puszczą, a przyßedł do gory Bożey, do Horeb.

2. I ukazał mu się Anioł PAński w płomnieniu ognistym, z pośrzodku krza; i widział, a oto kierz gorzał ogniem, a on kierz nie zgorzał. *Dzie. 7,30.

3. Tedy rzekł Moyzeß: Poyde teraz, a oglądam to widzenie wielkie, czemu nie zgore ten kierz.

4. A widząc PAN, iż ßedł patrzać, zawołał nań BOG, z pośrzodku onego krza, mowiąc: Moyzeßu, Moyzeßu! A on odpowiedział: Otom ia.

5. Tedy rzekł: Nie przystępuy sam; zzuy boty twe z nog twoich, abowiem mieysce na ktorym ty stoiß, ziemia święta iest.

II. 6. Zatym rzekł: *Jam iest Bog oyca twego, Bog Abrahamow, Bog Izaakow, i Bog Jakubow; I zakrył Moyzeß oblicze swe, bo się bał patrzać na Boga. *Matt. 22,32. Marek. 12, 26. Luk. 20, 37. Dzie. 7, 32.

III. 7. I rzekł PAN: Widząc widziałem utrapienie ludu moiego, ktory iest w Egipcie; a wołanie ich słyßałem przed przystawy ich, bom doznał boleści iego. *Dzie. 7, 34.

8. Przetoż zstąpiłem, abym go wybawił z rkki Egipskiey, i wywiodł go z ziemie tey, do ziemie dobrey i przestronney, do ziemie opływaiącey mlekiem i miodem; na mieysce Chananeyczyka, i Heteyczyka, i Amoreyczyka, i Ferezeyczyka, i Heweyczyka, i Jebuzeyczyka.

9. A teraz oto krzyk synow Izraelskich przyßedł przed mię; i widziałem też ich ucisk, ktorym ie Egipczanie uciskaią.

10. Przetoż teraz, podź, a pośle cię do Faraona, abyś wywiodł lud moy, syny Izraelskie z Egiptu.

11. I rzekł Moyzeß do Bo[g]a: Ktoż iem ia, abym ßedł do Faraona, a wywiodł syny Izraelskie z Egiptu?

12. I rzekł BOG: Oto będę z tobą, a to mniey na znak, żem cię ia posłał: Gdy wywiedzieß ten lud z Egiptu, będziecie służyć Bogu na tey gorze.

13. I rzekł Moyzeß do Boga: Oto ia poyde do synow Izraelskich, i rzekę im: Bog oycow waßych posłał mię do was; Jeźli mi rzeką: Ktore iest imię iego? Coż im odpowiem?

IV. 14. Tedy rzekł Bog do Moyzeßa: BEDE KTORY BEDE. I rzekł, tak powieß synom Izraelskim: BEDE posłał mię do was.

15. I mowił ießcze Bog do Moyzeßa: Tak rzeczeß do synow Izraelskich: PAN, Bog oycow waßych, Bog Abrahamow, Bog Izaakow, i Bog Jakubow posłał mię do was; toć imię moie na wieki, i to pamiątne moie od narodu do narodu;

16. Idźże, a zgromadź starße Izraelskie, i mow do nich: PAN, Bog oycow waßych ukazał mi się, Bog Abrahamow, Izaakow i Jakubow, mowiąc: Wspominaiąc wspomniałem na was, i widziałem co się wam działo w Egipcie.

17. I rzekłem: Wyprowadzę was z utrapienia Egipskiego, do ziemie Chananeyczyka, i Heteyczyka, i Amoreyczyka, i Ferezeyczyka, i Heweyczyka, i Jebuzeyczyka, do ziemie, opływaiącey mlekiem i miodem.

18. Tedy usłuchaią głosu twego, a poydzieß ty, i starsi Izraelscy do Krola Egipskiego, i rzeczecie do niego: *PAN, Bog Hebreyczykow zabieżał nam; przetoż teraz niech poydziemy proße, w drogę trzech dni na puszczą, abyśmy ofiarowali PAnu, Bogu naßemu. *2 Moy. 5,3.

V. 19. Ale ia wiem, że wam nie pozwoli Krol Egipski odeyść, iedno † przez możną rękę. [† I. ani.]

20. A tak wyciągnę rękę moię, i uderzę Egipt wßystkimi cudami moimi, ktore będę czynił w pośrzodku iego; a potym wypuści was.

21. I dam łaskę ludowi temu w oczach Egipczanow; i stanie się, *gdy wychodzić będziecie, że nie wynidziecie prozni. *2Moy.12,23. r.12,35.36.

22. Ale

22. Ale wypożyczy niewiasta u sąśiady swoiey, i u gospodini domu swego, naczynia śrebrnego, i naczynia złotego, i szat; i włożyćie ie na syny wasze, i na corki wasze, i złupićie Egipt.

Rozdźiał IV.

I. Moyzesz z drogi Egipskiey PANU się wymawia 1. 2. II. PAN go cudami ztwierdza 3-13. III. I za towarzysza Aarona naznacza 14-26. IV. Do Egiptu idą 27. 28. V. I postanie swoie, mową i cudami ztwierdzaią 29-31.

Potym odpowiadaiąc Moyzesz, rzekł: Ale oto nie uwierzą mi, i nie usłuchaią głosu mego, bo rzeką: Nie ukazał się tobie PAN.

2. I rzekł mu PAN: Coż iest w ręce twoiey? i odpowiedźiał: Laska.

II. 3. I rzekł: Porzuć ią na źiemię; i porzućił ią na źiemię; a obroćiła się w węża, i ućiekał Moyzesz przed nim.

4. I rzekł PAN do Moyzesza: Wyćiągniy rękę twoię, a uymiy go za ogon; I wyćiągnął rękę swoię, i uiął go, i obroćił się w laskę, w ręce iego.

5. Abyć uwierzyli, iż ći się ukazał PAN, Bog oycow ich, Bog Abrahamow, Bog Izaakow, i Bog Jakubow.

6. I rzekł mu PAN iesżcze: Włoż teraz rękę twoię w zanadra twoie; i włożył rękę swoię w zanadra swoie, i wyiął ią, a oto ręka iego była trędowata iako śnieg.

7. I rzekł: Włoż znowu rękę twoię w zanadra twe; I włożył znowu rękę swoię w zanadra swe, a gdy ią wyiął z zanadrza swego, a oto stała się znowu iako inne ćiało iego.

8. I stanie się, ieżlić nie uwierzą, i nie usłuchaią głosu znaku pierwszego, tedy uwierzą głosowi znaku poślednego.

9. I stanie się, ieżli nie uwierzą ani tym dwiema znakom, i nieusłuchaią głosu twego, weźmiesz wody rzeczney, i wyleiesz ią na źiemię. Tedy się przemieni woda ona, ktorą weźmiesz z rzeki, a obroći się w krew na źiemi.

10. I rzekł Moyzesz do PANA: Proszę PANIE, nie iestem ia mężem † wymownym, ani przed tym, ani odtąd, iakoś mowił do sługi twego; bom ćięszkich ust i ćięszkiego ięzyka. [† H. mężem słow, ani od wczorayszego, ani od trzećiego dnia.]

11. A PAN mu rzekł: Ktoż uczynił usta * człowiekowi? albo kto uczynił niemego, albo głuchego, albo widzącego, albo ślepego, izaż nie JA PAN. *Psalm. 94, 9.

12. Idźże teraz, a * JA będę z usty twoimi, i nauczę cię, cobyś miał mowić. *Matt. 10, 19. Mark. 13, 11. Luk. 12, 12.

13. I rzekł: Słuchay PANie, pośliy prosżę tego, kogo posłać masz.

III. 14. I zapalił się gniew PAńśki na Moyzesza, i rzekł: Azaż niewiem iż Aaron, brat twoy, Lewita, wymownym iest? a oto i ten wynidźie przećiwko tobie, i uyrzawszy ćię, uraduie się w sercu swoim.

15. I * będźiesz mowił do niego, i włożysz słowa w usta iego, a JA będę z usty twymi, i z usty iego, i nauczę was, cobyśćie mieli czynić. * 2 Moy. 7, 2. Syr. 45, 7.

16. On będźie mowił za ćię do ludu, i stanie się, że on będźie tobie za usta †, a ty mu będźiesz za Boga. [† T. opowiesz mu imieniem Bożym, coby mowić miał.]

17. Laskę też tę weźmiy w rękę twoię, ktorą będźiesz czynił znaki.

18. Odszedł tedy Moyzesz, i wroćił się do Jetra, świekra swego, i mowił do niego: Poydę teraz, a wrocę się do braći moiey, ktorzy są w Egipćie, a obaczę sali iesżcze żywi. A Jetro rzekł do Moyzesza: Idź w pokoiu.

19. I rzekł PAN do Moyzesza w źiemi Madyańskiey: Idź, wroć się do Egiptu; pomarli bowiem wszyscy mężowie, ktorzy szukali dusze twoiey.

20. Wźiąwszy tedy Moyzesz żonę swą, i syny swe, wsadźił ie na osła, i wroćił się do źiemie Egipskiey; wźiął też Moyzesz laskę Bożą w rękę swą.

21. I rzekł PAN do Moyzesza: Gdy poydźiesz i wroćisz się do Egiptu, patrzayże, abyś wszystkie cuda, ktorem JA podał w rękę twoię, czynił przed Faraonem, a JA zatwardzę * serce iego, aby nie wypuśćił lud. *2 M. 14, 4.

22. I rzeczesz do Faraona: Tak mowi PAN: Syn moy, pierworodny moy, iest Izrael.

23. I rzekłem do ćiebie: Wypuść syna mego, aby mi służył; a żeś go nie chćiał wypuśćić, oto JA zabiię

syna

syna twoiego, pierworodnego twego.

24. I stało się w drodze, w gospodzie, że zabieżał PAN Moyzeszowi, i chciał go zabić.

25. Tedy wziąwszy Zefora krzemień ostry, obrzezała nieobrzezkę syna swego, i porzuciła przed nogi iego, i rzekła: Zaprawdę oblubieńcem krwie iesteś mi.

26. I odszedł od niego PAN; Tedy go nazwała oblubieńcem krwie, dla obrzezania.

IV. 27. I rzekł PAN do Aarona: Idź przeciwko Moyzeszowi na puszczą: i szedł, i zaszedł mu na gorze Bożey, i pocałował go.

28. Tedy powiedział Moyzesz Aaronowi wszystkie słowa PANA, ktory go posłał, i wszystkie znaki, ktore mu rozkazał.

V. 29. Szedszy tedy Moyzesz z Aaronem, zgromadzili wszystkie starsze synow Izraelskich.

30. I powiedział Aaron wszystkie słowa, ktore mowił PAN do Moyzesza, a Moyzesz czynił znaki, przed oczyma ludu.

31. I uwierzył lud, i zrozumieli, że nawiedził PAN syny Izraelskie, a iż weyrzał na utrapienie ich; i zchyliwszy się, pokłon uczynili.

Rozdział V.

I. Moyzesz z Aaronem u Faraona poselstwo sprawuie 1. II. Ktorych on zniewazywszy 2:16. III. Lud Izraelski tym więcey dręczy 17:20. IV. Zaczym lud narzeka na Moyzesza i Aarona 21. V. A Moyzesz uskarza się przed Bogiem 22. 23.

Potym tedy przyszli Moyzesz i Aaron, i mowili do Faraona: Tak mowi PAN, Bog Izraelski: Puść lud moy, aby mi obchodzili święto na puszczy.

II. 2. I rzekł Farao: Ktoż iest PAN, żebym miał słuchać głosu iego, i puścić Izraela? Nie znam PANA, a Izraela też nie puszczę.

3. I odpowiedzieli: Bog Hebreyczykow zabieżał † nam; poydziemy teraz, drogą trzech dni na puszczą, abyśmy ofiarowali PANU Bogu naszemu, by snadź nie przepuścił na nas moru, albo miecza.

[† I. Potkał się z nami.]

4. I rzekł do nich Krol Egipski: Przecz ty Moyzeszu i Aaronie odrywacie lud od robot ich? Idźcież do robot waszych.

5. Rzekł też Farao: Oto wielki teraz iest ten lud w ziemi, a wy ie odrywacie od robot ich.

6. Rozkazał tedy Farao onegoż dnia przystawom nad ludem, i urzędnikom iego, mowiąc:

7. Już więcey nie będziecie dawać plew ludowi do czynienia cegły, iako przed tym; sami niech idą, i zbieraią sobie plewy.

8. A tęż liczbę cegieł, ktorą czynili przed tym, włożycie im, nie umnieyszycie z niey, bo prożnuią; dla tego oni wołaią, mowiąc: Poydziemy, i będziemy ofiarować Bogu naszemu.

9. Niech się przyczyni roboty mężom tym, a niech ią wykonywaią, aby nie ufali słowom kłamliwym.

10. Wyszedszy tedy przystawowie nad ludem, i urzędnicy iego, rzekli do ludu, mowiąc: Tak mowi Farao: Ja nie będę wam dawał plew.

11. Sami idźcie, zbieraycie sobie plewy, gdzie znaydziecie; bo się nay mniey nie umnieyszy z roboty waszey.

12. I rozbieżał się lud po wszystkiey ziemi Egipskiey, aby zbierał ściernisko miasto plew.

13. A przystawowie przynaglali, mowiąc: Wykonywaycie roboty wasze, zamiar każdodzienny, iako gdy wam dawano plewy.

14. Tedy bito przystawy synow Izraelskich, ktore postanowili nad nimi urzędnicy Faraonowi, mowiąc: Przecz nie wykonywacie zamiaru swego w robieniu cegieł, iako pierwey, ani wczora, ani dziś?

15. I przyszli przełożeni synow Izraelskich, i wołali do Faraona, mowiąc: Czemuż tak czynisz sługom twoim?

16. Plew nie daią sługom twoim, a mowią: Cegłę robcie. I oto słudzy twe biią, a lud twoy grzeszy †.

[† I. Trapią lud twoy.]

III. 17. Ktory rzekł: Prożnuiecie, prożnuiecie, dla tegoż mowicie: Poydziemy, ofiarować będziemy PANu.

18. Przetoż teraz idźcie, robćie, a plew wam nie dadzą, ale wy liczbę cegieł oddawać będźiećie.

19. A widząc przełożeni synow Izraelskich, że źle z nimi, ponieważ mowiono: Nie umnieyszyćie z cegieł waszych zamiaru każdodźiennego.

20. Tedy oni zabieżeli Moyzeszowi i Aaronowi, ktorzy stali, aby śię z nimi potkali, gdy wychodźili od Faraona.

IV. 21. I rzekli do nich: Niech weyrzy PAN na was, a rozsądźi: żeśćie nas ohydźili † w oczach Faraonowych, i w oczach sług iego, i daliśćie miecz w rękę ich, aby nas zabili.
[† H. żeśćie śmierdząca uczynili wonność naszę.]

V. 22. I wroćił śię Moyzesz do PANA, a rzekł: PANIE, czemuś to złe wprowadźił na lud twoy, czemuś mię tu posłał?

23. Bo od onego czasu, iakom wszedł do Faraona, abym mowił imieniem twoim, gorzey śię obchodźi z ludem tym, a przećięś nie wybawił ludu twego.

Rozdźiał VI.

I. Upewnia PAN Moyzesza o wyswobodzeniu ludu swego z Egiptu 1-8. II. I onego do ludu, i do Faraona posyła 9-13. III. Wyliczaią śię imiona przednieyszych familiy z pokolenia Rubena 14. IV. Symeona 15. V. I Lewiego 16-30.

I rzekł PAN do Moyzesza: Teraz uyrzysz, co uczynię Faraonowi; bo w ręce możney wypuśći ie, i w ręce silney wypędźi ie z źiemie swoiey.

2. Nad to mowił Bog do Moyzesza, i rzekł do niego: IA PAN.

3. Ktorym śię ukazał Abrahamowi, Izaakowi i Jakubowi w tym imieniu, żem Bog Wszechmogący, ale w imieniu moim Jehowah, nieiestem poznany od nich.

4. Postanowiłem też i przymierze moie z nimi, abym im dał źiemię Chananeyską, źiemię pielgrzymowania ich, w ktorey przychodniami byli.

5. Jam też usłyszał krzyk synow Izraelskich, ktore Egipczanie w niewolą podbijaią, i wspomniałem na przymierze moie.

6. A tak rzecz synom Izraelskim: IA PAN, a wywiodę was z ćiężarow Egipskich, i wyrwę was z niewoli ich, i wybawię was w ramieniu wyćiągnionym, i w sądźiech wielkich.

7. A wezmę was sobie za lud, i będę wam za Boga, i poznaćie, żem PAN, Bog wasz, ktory was wywodzę z ćiężarow Egipskich.

8. A wprowadzę was do źiemie, o ktorą *podniosłem † rękę moię, abym ią dał Abrahamowi, Izaakowi, i Jakubowi; a dam ią wam w dźiedźictwo, IA PAN. *1 Moy. 14, 22.
[† T. przysiągłem.]

II. 9. I mowił tak Moyzesz do synow Izraelskich; ale nie usłuchali Moyzesza dla śćiśnionego ducha, i dla niewoli ćiężkiey.

10. Rzekł tedy PAN do Moyzesza, mowiąc:

11. Wnidź, mow do Faraona, Krola Egipskiego, żeby wypuśćił syny Izraelskie, z źiemi swey.

12. I rzekł Moyzesz przed PANem, mowiąc: Oto synowie Izraelscy nie usłuchali mię, a iakoż mię usłucha Farao; a iam nie obrzezanych † warg.
[† T. Wolney wymowy nie mam.]

13. Tedy rzekł PAN do Moyzesza i do Aarona, i dał im rozkazanie do synow Izraelskich, i do Faraona, Krola Egipskiego; aby wywiedli syny Izraelskie z źiemie Egipskiey.

III. 14. A ćić są przednieyśi z domow oycow ich: synowie * Rubena, pierworodnego Izraelowego: Henoch, i Fallu, Hesron, i Charmi. Tec są rodzaie Rubenowe. *1 Moy. 46, 9. 4 Moy. 26, 5. 1 Kron. 5, 3.

IV. 15. A synowie * Symeonowi: Jamuel i Jamyn, i Ahod, i Jachyn, i Sochar, i Saul, syn niewiasty Chananeyskiey. Tec są rodzaie Symeonowe. *1 Moy. 46, 10. 4 Moy. 26, 12. 1 Kron. 4, 24.

V. 16. Imiona zaś synow * Lewiego, według rodzaiow ich: Gerson, i Kaat, i Merary; a lat żywota Lewiego było sto trzydźieśći i siedm lat. *1 Moy. 46, 11. 4 Moy. 3, 17. 1 Kron. 6, 1. 16. r. 23, 7.

17. Synowie Gersonowi: * Lobni i Semei, według domow ich.
* 1 Kron. 6, 17. r. 23, 7.

18. A synowie Kaatowi: *Amram, i Izaar, i Hebron, i Husyel; a lat żywota Kaatowego było sto i trzydźieśći i trzy lata. *1 Kron. 6, 18.

19. Sy-

19. Synowie też Merarego * Maheli, i Muzy. Teć są domy Lewiego, według rodzaiow ich. * 1 Kron. 6, 19. r. 23, 21.

20. J poiął Amram * Jochabede, ćiotkę † swoie za żonę, ktora mu urodźiła Aarona i Moyzesza; a lat żywota Amramowego było sto i trzydźieśći i śiedm lat. * 2 M. 2, 1. 4. 4 M. 26, 59. [† J. śiostrę stryieczną.]

21. Synowie zaś Izaarowi: Kore i Nefeg, i Zychry.

22. A Synowie Husyelowi: Myzael, i Elisafan, i Setry.

23. J poiął Aaron * Elizabetę, corkę Amynadaba, śiostrę Nasonowę, sobie za żonę, ktora mu urodźiła Nadaba, i Abyu, Eleazara, i Itamara, * 4 Moy. 3, 2. r. 26, 60. 1 Kron. 6, 3. * 1 Kron. 24, 1.

24. A synowie Korego: Asyr, i Elkana, i Abyazaf. Teć są domy Korytow.

25. A Eleazar, syn Aaronow poiął iednę z corek Putyelowych, sobie za żonę, ktora mu urodźiła Fyneesa. Cić są przednieyśi z oycow Lewitskich, według rodzaiow ich.

26. Tenći iest Aaron i Moyzesz, do ktorych mowił PAN: Wywiedźćie syny Izraelskie z źiemie Egipskiey, według hufcow ich.

27. Cić mowili do Faraona, Krola Egipskiego, aby wyprowadźili syny Izraelskie z Egiptu; toć iest ten Moyzesz i Aaron.

28. J stało śię w ten dźień, ktorego mowił PAN do Moyzesza w źiemi Egipskiey;

29. Że rzekł PAN do Moyzesza, mowiąc: JA PAN, mow do Faraona, Krola Egipskiego wszystko, co JA mowię do ciebie.

30. J rzekł Moyzesz przed PAnem: Otom ia nie obrzezanych warg, a iakoż mię usłucha Farao?

Rozdźiał VII.

I. Moyzesz i Aaron stanęli przed uporným Faraonem 1-6. II. Lata ich śię mianuią 7-9. III. Cuda pewne czynią 10. IV. A czarownicy Faraonowi toż czyniąc, onym śię sprzećiwiaią 11-25.

J rzekł PAN do Moyzesza: Oto postanowiłem ćię za Boga Faraonowi; a Aaron, brat twoy, będźie Prorokiem twoim.

2. Ty powiesz wszystko, coć rozkażę; ale Aaron, brat twoy będźie mowił do Faraona, aby wypuśćił syny Izraelskie z źiemie swey.

3. A JA zatwardzę serce Faraonowe, i rozmnożę znaki moie, i cuda moie w źiemi Egipskiey.

4. J nie usłucha was Farao; lecz JA włożę rękę moię na Egipt, i wyprowadzę woyska moie, lud moy, syny Izraelskie, z źiemie Egipskiey, w sądźiech wielkich.

5. A poznaią Egipczanie, żem JA PAN; gdy wyćiągnę rękę moię na Egipt, i wywiodę syny Izraelskie z pośrzodku ich.

6. Uczynił tedy Moyzesz i Aaron, iako im przykazał PAn, tak uczynili.

II. 7. A Moyzesz miał ośmdźieśiąt lat, a Aaron ośmdźieśiąt i trzy lata, gdy mowili do Faraona.

8. Rzekł tedy PAN do Moyzesza, i do Aarona, mowiąc:

9. Gdy wam rzecze Farao, mowiąc: Uczyńćie iaki cud; Tedy rzeczesz do Aarona: Weźmiy laskę twoię, a porzuć przed Faraonem, a obroći śię w węża.

III. 10. J przyszedł Moyzesz z Aaronem do Faraona, i uczynili tak, iako rozkazał PAN; i porzućił Aaron laskę swoię przed Faraonem, i przed sługami iego, ktora śię obroćiła w węża.

IV. 11. Wezwał też Farao mędrcow i czarownikow, i uczynili i * ći czarownicy Egipscy, przez czary swe, także. * 2 Tym. 3, 8.

12. J porzućił każdy laskę swą, a obroćiły śię w węże; ale pożarła laska Aaronowa laski ich.

13. J zatwardźiało serce Faraonowe, i nie usłuchał ich, iako powiedźiał PAN.

14. Zatym rzekł PAN Moyzeszowi: Oćiężało serce Faraonowe, nie chce puśćić ludu tego.

15. Jdź do Faraona rano; Oto wynidźie nad wodę, tedy staniesz przećiwko niemu nad brzegiem rzeki, a laskę, ktora śię była obroćiła w węża, weźmiesz w rękę twoię.

16. J rzeczesz do niego: PAN Bog Hebreyczykow posłał mię do ciebie, mowiąc: Wypuść lud moy, aby mi służył

służyli na puszczy; a oto nie usłuchałeś dotąd.

17. Przetoż tak mowi PAN: Po tym poznasz żem JA PAN: Oto JA uderzę laską, ktora iest w ręce moiey, na wody, ktore są w rzece, a obrocą się w krew.

18. A ryby, ktore są w rzece, pozdychaią, i zśmierdnie się rzeka, i i spracuią się Egipczanie, szukaiąc dla napoiu wod z rzeki.

19. Tedy rzekł PAN do Moyzesza: Mow Aaronowi: Weźmiy laskę twoię, a wyciągniy rękę twą na wody Egipskie, na rzeki ich, na strugi ich, i na ieziora ich, i na wszelkie zgromadzenie wod ich: i obrocą się w krew, i będzie krew po wszystkiey ziemi Egipskiey, tak w naczyniach drzewianych, iako w kamiennych.

20. J uczynili tak Moyzesz i Aaron, iako rozkazał PAN; i podniozszy laskę, uderzył wody, ktore były w rzece, przed oczyma Faraonowymi, i przed oczyma sług iego; i obrociły się wszystkie wody, ktore były w rzece, w krew.

21. A ryby, ktore były w rzece, pozdychały, i zśmierdła się rzeka, że nie mogli Egipczanie pić wody z rzeki; i była krew po wszystkiey ziemi Egipskiey.

22. J uczynili także czarownicy Egipscy czarami swymi; i zatwardziało serce Faraonowe, i nie usłuchał ich, iako był powiedział PAN.

23. A odwrociwszy się Farao, poszedł do domu swego, a nie przyłożył serca swego i do tego.

24. J kopali wszyscy Egipczanie około rzeki, szukaiąc wody aby pili; bo nie mogli pić wody z rzeki.

25. J wypełniło się siedm dni, iako zaraził PAN rzekę.

Rozdział VIII.

I. Moyzesz cuda czyni, ktorym rownych czarownicy Egipscy czynić niemogli 1:5. II. Żaby 6:15. III. Wszy 16:19. IV. Jno actwo na Egipt przychodzi 20:27. V. Farao obfitnie uniżony, serce swe zatwardza, i ludu wypuścić nie chce 28:32.

J rzekł PAN do Moyzesza: Wnidź do Faraona, a mow do niego: Tak mowi PAN: Wypuść lud moy, aby mi służył.

2. A ieżli ty nie będziesz chciał puścić, oto JA zarażę wszystkie granice twoie żabami.

3. J wyda rzeka żaby, ktore wylezą, i wnidą do domu twego, i do komory łoża twego, i na pościel twoię, i do domu sług twoich, i miedzy lud twoy, i do piecow twoich, i w dzieżę† twoie. [† J. ciasta.]

4. Tak na cię, iako na lud twoy, i na wszystkie sługi twoie polezą żaby.

5. Tedy rzekł PAN do Moyzesza: Rzecz do Aarona: Wyciągniy rękę twoię z laską twą na rzeki, na strugi, i na ieziora, a wywiedź żaby na ziemię Egipską.

II. 6. Tedy wyciągnął Aaron rękę swą na wody Egipskie, i wylazły żaby, ktore okryły ziemię Egipską.

7. J * uczynili także czarownicy czarami swymi, i wywiedli żaby na ziemię Egipską. * Mądr. 17, 7.

8. Zatym Farao wezwał Moyzesza i Aarona, mowiąc: Modlcie się PANU, aby oddalił żaby odemnie, i od ludu mego; a wypuszczę lud, aby ofiarowali PANU.

9. J rzekł Moyzesz do Faraona: Poczczę† cię tym, a powiedz, kiedy się modlić mam za cię, i za sługi twoie, i za lud twoy, aby wytracone były żaby od ciebie, i z domow twoich, a tylko w rzece zostały. [† H. Chwal się ze mnie.]

10. A on rzekł: Jutro. Tedy rzekł Moyzesz: Uczynię według słowa twego; abyś wiedział, że niemasz, iako PAN Bog nasz.

11. J odeydą żaby od ciebie, i od domow twoich, i od sług twoich, i od ludu twego, tylko w rzece zostaną.

12. Wyszedł tedy Moyzesz i Aaron od Faraona, i zawołał Moyzesz do PANA, aby odiął żaby, ktore był przepuścił na Faraona.

13. J uczynił PAN według słowa Moyzeszowego, że wyzdychały żaby z domow, ze wsi, i z pol.

14. J zgromadzali ie na kupy, i zśmierdła się ziemia.

15. A widząc Farao, że miał wytchnienie, obciążył serce swoie, i nie usłuchał ich, iako był powiedział PAN.

III. 16.

III. 16. I rzekł PAN do Moyzesza: Mow Aaronowi: Wyciągniy laskę twoię, a uderz w proch ziemie, aby się obrocił we wszy, po wszystkiey ziemi Egipskiey.

17. I uczynili tak; bo wyciągnął Aaron rękę swoię z laską swoią, i uderzył w proch ziemie, i były wszy na ludziach, i na bydle; Wszystek proch ziemie obrocił się we wszy, po wszystkiey ziemi Egipskiey.

18. Czynili też także czarownicy, przez czary swoie, aby wywiedli wszy, ale nie mogli; i były wszy na ludziach i na bydle.

19. Tedy rzekli czarownicy do Faraona: Palec † to Boży iest; i zatwardziało serce Faraonowe, i nie usłuchał ich, iako powiedział PAN.

[† T. moc to Boża.]

IV. 20. I rzekł PAN do Moyzesza: Wstań rano, a stań przed Faraonem, oto wynidzie do wody, i rzeczesz do niego: Tak mowi PAN: Wypuść lud moy, aby mi służył:

21. Bo iezli ty nie wypuścisz ludu mego, oto JA posyłam na cię, i na sługi twe, i na lud twoy, i na domy twoie, rozmaite robactwo; a będą napełnione domy Egipskie rozmaitym robactwem, nad to i ziemia, na ktorey oni są.

22. A oddzielę dnia onego ziemię Gesen, w ktorey lud moy mieszka, aby tam nie było rozmaitego robactwa, abyś poznał, żem JA PAN w pośrzodku ziemi.

23. I położę znak † odkupienia między ludem moim, i między ludem twoim, iutro będzie znak ten.

[† H. odkupienie.]

24. Tedy uczynił tak PAN. I * przyszło rozmaite robactwo ciężkie na dom Faraonow, i na dom sług iego, i na wszystkę ziemię Egipską; i psowała się ziemia od rozmaitego robactwa. * Madr. 16, 9.

25. Zatym wezwał Farao Moyzesza i Aarona, i rzekł: Idźcie, ofiaruycie Bogu waszemu w tey ziemi.

26. I odpowiedział Moyzesz: Nie godzi się tak czynić; bobyśmy obrzydliwość Egipską ofiarowali PAnu Bogu naszemu; a gdybyśmy ofiarowali obrzydliwość Egipską przed oczyma ich, zażby nas nie ukamionowali?

27. Drogę * trzech dni poydziemy na puszczą, i ofiarować będziemy PANU Bogu naszemu, iako nam rozkaże. * 2 Moy. 3, 12. 13.

V. 28. I rzekł Farao: Jać wypuszczę was, abyście ofiarowali PANU Bogu waszemu na puszczy, wszakże daleko nie odchodźcie, i modlcie się za mną.

29. I odpowiedział Moyzesz: Ja wychodzę od ciebie, i będę się modlił PANU, a odeydzie rozmaite robactwo od Faraona, od sług iego, i od ludu iego, iutro; tylko niech więcey Farao niekłama, aby nie miał wypuścić ludu dla ofiarowania PAnu.

30. Wyszedszy tedy Moyzesz od Faraona, modlił się PANU.

31. I uczynił PAN według słowa Moyzeszowego, i oddalił ono rozmaite robactwo od Faraona, i od sług iego, i od ludu iego; a nie zostało i iednego.

32. Jednak Farao obciążył serce swe, i tym razem, a nie wypuścił ludu.

Rozdział IX.

I. Bog znowu przez Moyzesza i Aarona Faraona karze 1. 2. II. Zabijaniem przez powietrze bydła 3-7. III. Wrzodami ciężkimi 8-22. IV. i Gradem wielkim 23-26. V. Ale on ieszcze zmyślaiąc pokutę, serce ma zatwardzone 27-35.

Potym rzekł PAN do Moyzesza: Wnidź do Faraona, a mow do niego: Tak mowi PAN, Bog Hebreyczykow: Wypuść lud moy, aby mi służył;

2. Bo iezli go ty nie będziesz chciał wypuścić, ale ieszcze zatrzymawać go będziesz;

II. 3. Oto, ręka † PAńska będzie na bydle twoim, ktore iest na polu, na koniach, na ośle ch, na wielbłądach, na wołach, i na owcach, powietrze barzo ciężkie. [† T. kaźń pańska.]

4. I uczyni PAN rozdział między trzodami Izraelskimi, i między trzodami Egipskimi, aby nic nie zdechło ze wszystkiego, co iest synow Izraelskich.

5. I postanowił PAN czas, mowiąc: Jutro uczyni PAN tę rzecz na ziemi.

6. I uczynił PAN tę rzecz nazaiutrz, że wyzdychały wszystkie bydła Egipskie; ale z bydła synow Izraelskich, nie zdechło ani iedno.

7. I posłał Farao, a oto nie zdechło z bydła Izraelskiego i iedno; ale ocieżało serce Faraonowe, i nie wypuścił ludu.

III. 8. Zatym rzekł PAN do Moyzesza i do Aarona: Weźmiycie pełne garści waszę popiołu z pieca, a niech go rozrzuci Moyzesz ku niebu, przed oczyma Faraonowymi.

9. I obroci śię w proch po wszystkiey ziemi Egipskiey, i będzie na ludziach, i na bydle wrzodem czyniącym pryszczele, po wszystkiey ziemi Egipskiey.

10. Wzięli tedy popiołu z pieca, i stanęli przed Faraonem, i rozrzucił go Moyzesz ku niebu: i stał śię wrzodem, pryszczele czyniącym, na ludziach, i na bydle.

11. I nie mogli czarownicy stać przed Moyzeszem dla wrzodu; bo był wrzod na czarownikach, i na wszystkich Egipczanach.

12. I zatwardził PAN serce Faraonowe, i nie usłuchał ich, iako był powiedział PAN Moyzeszowi. *2 M. 7, 3. 4.

13. I rzekł PAN do Moyzesza: Wstań rano, a stań przed Faraonem, i mow do niego: Tak mowi PAN, Bog Hebreyczykow: Wypuść *lud moy, aby mi służył; *2 Moy. 7, 16.

14. Bo tą razą JA posyłam wszystkie plagi moie na serce twoie, i na sługi twoie, i na lud twoy; abyś wiedział, że nie masz mnie podobnego, po wszystkiey ziemi.

15. Bo teraz ściągnę rękę moię, a uderzę ćię i lud twoy powietrzem, i wytracony będziesz z ziemie.

16. A zaiste, dla tegom *ćię zachował, abym okazał na tobie moc moię, i żeby opowiadane było imię moie, po wszystkiey ziemi. *Rzym. 9, 17.

17. Jeszczeż śię ty wynośisz przeciw ludowi memu, nie chcąc go wypuśćić?

18. Oto, JA spuszczę o tym czaśie iutro grad barzo ciężki, iakiemu nie było podobnego w Egipćie, ode dnia, ktorego iest założon, aż do tego czasu.

19. A tak pośliy teraz, zgromadź bydło twoie, i wszystko, co masz, na polu; bo na każdego człowieka, i na bydle, ktore znalezione będzie na polu, a nie będzie zegnane w dom, spadnie na nie grad, i pozdychaią.

20. Kto śię tedy uląkł słowa PANSKIEGO z sług Faraonowych, kazał ućiekać sługom swym, i z bydłem swoim do domu.

21. Ale †kto nie przyłożył serca swego do słowa PANskiego, ten zostawił sługi swe, i bydło swe na polu.

[† J. A kto niedbał na słowa PANskie.]

22. I rzekł PAN do Moyzesza: Wyćiągniy rękę twą ku niebu, że będzie grad po wszystkiey ziemi Egipskiey, na ludzie, i na bydło, i na wszelakie zioła polne, w ziemi Egipskiey.

IV. 23. A tak *wyćiągnął Moyzesz laskę swą ku niebu, a PAN dał gromy i grady, i zstąpił ogień na ziemię, i spuśćił PAN grad na ziemię Egipską. *Mądr. 16, 16. r. 19, 19.

24. I był grad i ogień zmieszany z gradem ciężkim barzo, iakiemu nie był podobny we wszystkiey ziemi Egipskiey, iako w niey mieszkać poczęto.

25. I potłukł on grad po wszystkiey ziemi Egipskiey, cokolwiek było na polu, od człowieka aż do bydlęćia; i wszystko ziele polne potłukł grad, i wszystko drzewo polne połamał.

26. Tylko w ziemi Gesen, gdźie synowie Izraelscy mieszkali, nie było gradu.

V. 27. Posłał tedy Farao, a wezwał Moyzesza i Aarona, mowiąc do nich: Zgrzeszyłem i tym razem; PAN iest sprawiedliwy, ale ia i lud moy niezbożniśmy.

28. Modlćież śię PANU, (boć dosyć) iest, aby przestały gromy Boże, i grad; a wypuszczę was, i nie będźiećie tu mieszkać daley.

29. I rzekł Moyzesz do niego: Gdy wynidę z miasta, wyćiągnę ręce swe do PANA, a gromy ustaną, i grad nie będzie więcey; abyś wiedział, że PAńska iest *ziemia. *Ps. 24, 1.

30. Ale ty i słudzy twoi, wiem, że śię ieszcze nie boićie oblicza PANA Boga.

31. Len

31. Len tedy i ieczmień potłuczony iest; bo ieczmień był niedostały, † a len podrastał; [† H. był we ździble.]

32. Pszenica iednak i żyto potłuczone nie były, bo pozne były.

33. Wyszedszy tedy Moyzesz od Faraona z miasta, wyćiągnął ręce swe do PANA; i przestały gromy i grady, a deszcz nie padał na ziemię.

34. A widząc Farao, że przestał deszcz, i grad, i gromy, przyczynił grzechu, a obćiążył serce swe, sam, i słudzy iego.

35. I zatwardziało serce Faraonowe, i nie wypuśćił synow Izraelskich, iako był powiedział PAN przez Moyzesza.

Rozdział X.

I. Szarańcza i ciemności na Egipt 1-23. II. Farao pozwala ludowi wyniść bez bydła i bez dzieci 24. 25. III. Na co iż Moyzesz nie pozwala 26. 27. IV. Farao wypędził go od siebie 28. 29.

Rzekł zatym PAN do Moyzesza: Wnidź do Faraona; bom JA obćiążył serce iego, i serce sług iego, abym czynił te znaki moie miedzy nimi.

2. A żebyś opowiadał w uszach synow twoich, i wnukow twoich, com uczynił w Egipćie, i znaki moie, ktorem pokazał na nich; abyśćie wiedzieli, żem JA PAN.

3. Wszedł tedy Moyzesz i Aaron do Faraona, i mowili mu: Tak mowi PAN, Bog Hebreyczykow: Dokądże nie chcesz uniżyć śię przede mną? Wypuść lud moy, aby mi służył.

4. Bo ieżli nie będziesz chćiał wypuśćić ludu mego, * oto JA przywiodę iutro szarańczą na granice twoie; * Madr. 16, 9.

5. Ktora okryie wierzch ziemie, że iey widać nie będzie, i poie ostatek pozostały, ktory wam został po gradzie, i pogryzie każde drzewo rodzące na polu.

6. I napełni domy twoie, i domy wszystkich sług twoich, i domy wszystkiego Egiptu; Czego nie widzieli oycowie twoi, i oycowie oycow twoich od początku bytu swego na ziemi, aż do tego dnia. A odwroćiwszy śię, wyszedł od Faraona.

7. Tedy rzekli słudzy Faraonowi do niego: Długoż będzie nam ten ku zgorszeniu? † Wypuść te męże, aby służyli PANU Bogu swemu; Zaż ieszcze niewiesz, że zniszczał Egipt? [† H. Sidłem.]

8. I zawołano zaś Moyzesza z Aaronem do Faraona, i rzekł do nich: Idźćie, służćie PANU Bogu waszemu; Ktorzyż to są, co poydą?

9. I odpowiedział Moyzesz: Z dziećmi naszymi, i z starcami naszymi poydziemy, z synami naszymi, i z corkami naszymi, z trzodami naszymi, i z bydłem naszym poydziemy; bo święto PANU obchodźić mamy.

10. Tedy im on rzekł: Niech tak będzie PAN z wami, iako ia was puszczę, i dźieći wasze; patrzćie, że coś złego przed sobą maćie.

11. Nie tak; ale idźćie sami mężowie, a służćie PANU; ponieważ wy tego szukaćie. I wygnał ie od siebie Farao.

12. Potym PAN rzekł do Moyzesza: Wyćiągniy rękę twą na ziemię Egipską dla szarańczy, aby przyszła na ziemię Egipską, a pożarła wszystko ziele na ziemi, wszystko, co zostało po gradzie.

13. I wyćiągnął Moyzesz laskę swoię na ziemię Egipską, a PAN przywiodł wiatr wschodni na ziemię przez cały on dźień, i przez całą noc; a gdy było rano, wiatr wschodni przyniosł szarańczą.

14. I przyszła szarańcza na wszystkę ziemię Egipską, * i przypadła na wszystkie granice Egipskie barzo ćięszka; przed tym nie było tey podobney szarańczy, i po niey nie będźie takowey. * Ps. 78, 46.

15. I okryła wierzch wszystkiey ziemie, tak, iż ziemie znać nie było, a pożarła wszystkę trawę ziemie, i wszystek owoc drzewa, ktory został po gradzie; a nie zostało żadney zieloności na drzewie, i na trawie polney, we wszystkiey ziemi Egipskiey.

16. Przetoż co rychley Farao wezwał Moyzesza i Aarona, i rzekł: Zgrzeszyłem przećiwko PANU Bogu waszemu, i przećiwko wam.

17. A teraz odpuść proszę grzech moy aby ten raz, a modlćie śię PAnu Bogu waszemu, aby oddalił odemnie tylko tę śmierć.

18. J wyszedszy Moyzesz od Faraona, modlił śię PANU.

19. A obróćiwszy PAN wiatr Zachodni mocny barzo, porwał szarańczą, i wrzućił ią do morza czerwonego, i nie została ani iedna szarańcza we wszystkich granicach Egipskich.

20. J zatwardźił PAN serce Faraonowe, i nie wypuśćił synow Jzraelskich.

21. Tedy rzekł PAN do Moyzesza: Wyćiągniy rękę twą ku niebu, a będą ćiemnośći po źiemi Egipskiey, i macać ich będą.

22. J wyćiągnął Moyzesz rękę swą ku niebu, i były ćiemnośći gęste * po wszystkiey źiemi Egipskiey przez trzy dni. * Mądr. 17, 2. r. 18, 4.

23. Nie widźiał ieden drugiego, ani śię kto ruszył z mieysca swego przez one trzy dni; lecz u wszystkich synow Jzraelskich była światłość w mieszkaniach ich.

II. 24. A wezwawszy Farao Moyzesza, rzekł: Jdźćie, służćie PANU; tylko trzody wasze, i bydła wasze niech zostaną, i dźieći wasze niech idą z wami.

25. J odpowiedźiał Moyzesz: Owszem ty dasz do rąk naszych ofiary i całopalenia, ktore ofiarować będźiemy PANU Bogu naszemu.

III. 26. Przetoż i dobytek nasz poydźie z nami, a nie zostanie i kopyto: abowiem z tego weźmiemy do służby PANU, Bogu naszemu; bo my niewiemy, czym służyć mamy PANU, aż tam przyydźiemy.

27. J zatwardźił PAN serce Faraonowe, i niechćiał ich puśćić.

IV. 28. J rzekł Farao Moyzeszowi: Jdź odemnie, a strzeż śię, abyś więcey nie widźiał oblicza mego: Bo dnia, ktorego uyrzysz oblicze moie, umrzesz.

29. J odpowiedźiał Moyzesz: Dobrześ powiedźiał, nie uyrzę więcey oblicza twego.

Rozdźiał XI.

I. PAN opowiada Moyzeszowi, że za iedną ieszcze plagą miał Farao wypuśćić lud iego, to iest, po pobiciu pierworodztw Egipskich 1. II. Tenże ludowi swemu Egipt złupić kazał 2:10.

JRzekł PAN do Moyzesza: Jeszcze iednę plagę przywiodę na Faraona, i na Egipt, potym wypuśći was ztąd; wypuśći cale, owszem wypędźi was z tąd.

II. 2. Mowże teraz do uszu ludu,* aby wypożyczył każdy od bliźniego swego, i każda † u sąśiady swey, naczynia śrebrnego, i naczynia złotego. * 2 Moy 3, 21. 22. r. 12, 35. 36. [† H. niewiasta.]

3. A dał PAN łaskę ludowi w oczach Egipczan, i był Moyzesz mąż * barzo wielki w źiemi Egipskiey, w oczach sług Faraonowych, i w oczach ludu. * Syr. 45, 1.

4. Tedy rzekł Moyzesz: Tak mowi PAN: O połnocy JA poydę przez pośrzodek Egiptu.

5. A umrze każde pierworodne w źiemi Egipskiey, * od pierworodnego Faraonowego, ktory miał śiedźieć na stolicy † iego, aż do pierworodnego niewolnice, ktora iest przy żarnach, i każde pierworodne z bydląt. * Mądr. 18, 11. [† T. po nim na krolestwo nastąpić.]

6. A będźie krzyk wielki po wszystkiey źiemi Egipskiey, iaki przed tym nie był, i iaki po tym nie będźie.

7. Ale u wszystkich synow Jzraelskich nie ruszy iezykiem swym, ani pies, ani człowiek, ani bydlę; abyśćie wiedźieli, że PAN uczynił rozdźiał miedzy Egipczany i miedzy Jzraelem.

8. J przyydą ći wszyscy słudzy twoi do mnie, a kłaniać mi śię będą, mowiąc: Wynidź ty, i wszystek lud, ktory iest pod sprawą twoią; a potym wynidę. J wyszedł od Faraona z wielkim gniewem.

9. J rzekł PAN do Moyzesza; Nie usłucha was Farao, abym rozmnożył cuda moie w źiemi Egipskiey.

10. Tedy Moyzesz i Aaron czynili te wszystkie cuda przed Faraonem; ale PAN zatwardźił serce Faraonowe, i nie wypuśćił synow Jzraelskich z źiemie swoiey.

Roz-

Rozdźiał XII.

I. Swięto przeyśćia PAńskiego, i obrzędy iego 1. 2. II. Baranka zabić, upiec, ieść i krwią iego podwoie pomazać 3: 14. III. Kwasu nie ieść w to święto, ani go w domu mieć 15: 28. IV. Pierworodne Egipskie zabiła Anioł PAński 29: 33. V. Wyyśćie Izraelczykow, i czas ich mieszkania w Egipćie 34: 42. VI. Niektore ustawy do pożywania baranka należące 43: 51.

Rzekł ieszcze PAN do Moyzesza i do Aarona w źiemi Egipskiey, mowiąc:

2. Mieśiąc ten będźie wam początkiem mieśiącow; pierwszy wam będźie miedzy mieśiącami w roku.

II. 3. Rzeczćie do wszystkiego zgromadzenia Izraelskiego, mowiąc: Dźieśiątego dnia mieśiąca tego, weźmie sobie każdy baranka według famylii, baranka według domu.

4. A ieżliby mnieyszy był dom † niżeliby zieść mogli baranka, tedy przybierze i sąśiada swego, ktory iest nabliższy domu iego, według liczby dusz, naliczywszy tyle osob, ileby ich zieść mogło baranka. [† T. czeladź.]

5. Baranka zupełnego, samca rocznego, mieć będźiećie; z owiec albo z koz weźmiećie go.

6. I będźiećie go chowali aż do czternastego dnia mieśiąca tego; a zabiie go wszystko zebranie zgromadzenia Izraelskiego, miedzy dwiema wieczorami.

7. I wezmą ze krwie iego, i pokropią obadwa podwoie: i naprożnik u domow, w ktorym go będą pożywać.

8. I będą ieść mięso oney nocy pieczone przy ogniu, i przaśniki, z źioły gorzkimi będą go ieść.

9. Nie iedźćie z niego nic surowego, ani warzonego w wodźie, ale upieczone przy ogniu. Głowę iego z nogami iego, z wnętrznośćiami iego.

10. A nie zostanie z niego nic do iutra; a ieżliby co z niego do iutra zostało, ogniem spalićie.

11. Tak go tedy pożywać będźiećie: Biodra swe przepaszećie, obuwie wasze będźie na nogach waszych, a laska wasza w ręce waszey; a ieść go będźiećie spieszno; abowiem przeyśćie † iest PAńskie. [† H. pesach.]

12. Gdyż przeydę przez źiemię Egipską tey nocy, i zabiię wszelkie pierworodne w źiemi Egipskiey, od człowieka aż do bydlęćia; i nad wszystkimi Bogi Egipskimi, wykonam sądy, JA PAN.

13. A będźie wam ona krew na znak, na domach, w ktorych będźiećie; bo uyrzawszy krew, minę was, że nie będźie u was plaga ku zatraceniu, gdy będę zabiiał w źiemi Egipskiey.

14. A będźie wam ten dźień na pamiątkę; i będźiećie go obchodźić za święto PANU, w narodźiech waszych; ustawą wieczną obchodźić go będźiećie.

III. 15. Przez śiedm dni przaśniki ieść będźiećie, a pierwszego dnia zaraz wyprożnićie kwas z domow waszych; bo ktobykolwiek iadł co kwaszonego od pierwszego dnia aż do dnia śiodmego, wytracona będźie dusza ona z Izraela.

16. W tenże dźień pierwszy będźie zebranie święte, także dnia śiodmego zgromadzenie święte mieć będźiećie; żadney roboty nie będźiećie w nich czynić, oprocz tego, czego każdy do iedzenia używa, to samo gotować będźiećie.

17. I będźiećie przestrzegać przaśnikow; abowiem w ten dźień wywiodłem woyska wasze z źiemi Egipskiey; Przetoż przestrzegać będźiećie dnia tego, w narodźiech waszych, ustawą wieczną.

18. Pierwszego mieśiąca, *czternastego dnia tegoż mieśiąca na wieczor ieść będźiećie przaśniki, aż do dnia dwudźiestego pierwszego tegoż mieśiąca na wieczor. *3 M. 23, 5. 4 M. 28, 16.

19. Przez śiedm dni kwas niech śię nie znayduie w domach waszych; bo ktobykolwiek iadł co kwaszonego, wytracona będźie dusza iego z zgromadzenia Izraelskiego, tak przychodźień iako i zrodzony w źiemi.

20. Nic kwaszonego ieść nie będźiećie; we wszystkich mieszkaniach waszych ieść będźiećie przaśniki.

21. Wezwał tedy Moyzesz wszystkich starszych Izraelskich, * i rzekł do nich: Odłączćie, a weźmiyćie

sobie

sobie baranka, † według famyliy swych: a zarzniycie na świeto przeyścia. * Jud. 11, 28. [† S. bydlatko.]

22. Weźmiecie też snopek hysopu, i omoczycie we krwi, ktora będzie w miednicy, a pokropicie odrzwi, i oba podwoie oną krwią, ktora będzie w miednicy; a z was nie wynidzie żaden ze drzwi domu swego, aż do poranku.

23. Bo przeydzie PAN zabiiaiąc Egipt; a uyrzawszy krew na odrzwiach, i na obu podwoiach, przestąpi PAN drzwi, i nie dopuści morderzowi wchodzić do domow waszych zabiiać was.

24. I przestrzegać będziecie tego za ustawę, tobie i synom twoim aż na wieki.

25. A gdy wnidziecie do ziemie, ktorą wam da PAN, iako obiecał, tych obrzędow przestrzegać będziecie.

26. A gdy wam rzeką synowie waśi: Co to za obrzędy wasze?

27. Tedy rzeczecie: Ofiara to przeyścia Pańskiego, ktory przestępował domy synow Izraelskich w Egipcie, gdy zabiiał Egipt, a domy nasze wyzwalał. Zatym schylił sie lud, i pokłonił sie.

28. I poszedszy uczynili synowie Izraelscy, iako rozkazał PAn Moyzeszowi i Aaronowi, tak uczynili.

IV. 29. I stało sie o połnocy, że PAn zabiiał * wszystkie pierworodztwa w ziemi Egipskiey; od pierworodnego Faraonowego, siedzącego na stolicy iego, aż do pierworodnego więźnia, ktory był w więzieniu, i wszelkie pierworodne z bydłat.
* Madr. 18. 11.

30. Zatym wstał Farao oney nocy, i wszyscy sludzy iego, i wszystek Egipt, i wszczął sie wielki krzyk w Egipcie; bo nie było domu, w ktorymby nie był umarły.

31. A wezwawszy Farao Moyzesza i Aarona w nocy, rzekł: Wstańcie, wynidźcie z pośrzodku ludu mego, * i wy, i synowie Izraelscy, a poszedszy służcie PANU, iakoście mowili.
* Ps. 105, 36.

32. Nad to * trzody wasze, i bydła wasze zabierzcie, iakoście żądali, a odchodząc, mnie też błogosławcie.
* 2 Moy. 10, 26.

33. I przynaglali Egipczanie ludowi, aby ich co rychley wyprawili z ziemie; bo mowili: Pomrzemy wszyscy.

V. 34. Wziął tedy lud ciasta swe, pierwey niż zakisiały; a one ciasta swe uwinąwszy w szaty swe, kładli na ramiona swoie.

35. Tedy synowie Izraelscy uczynili według rozkazania Moyzeszowego, i wypożyczali u Egipczan naczynia śrebrnego, i naczynia złotego, i szat.

36. A * Pan dał łaskę ludowi w oczach Egipczanow, że im pożyczali; i złupili Egipt. * 2 M. 3, 21. r. 11, 2. Ps. 105, 37.

37. Ciągnęli tedy * synowie Izraelscy z Rameses do Suchotu, około sześć kroć sto tysiecy pieszych mężow tylko, okrom dzieci. * 4 Moy. 33, 3.

38. Ale i ludu pospolitego wiele szło z nimi, i owiec, i bydła, doby tek barzo wielki.

39. I popiekli z ciasta zadziałanego, ktore wynieśli z Egiptu, placki przaśne; bo nie było zakwaszone, przeto, że wygnani byli z Egiptu, a nie mogli zmieszkać; żywności też sobie byli nie przygotowali.

40. A czasu * mieszkania synow Izraelskich, ktorego mieszkali w Egipcie, było czterysta lat, i trzydzieści lat. † * 1 Moy. 15, 13. Dzie. 7, 6.
[† Te 430 lat rachowane bydź maią od pierwszego wynyścia Abrahamowego z Ur Chaldeyskiego.]

41. I stało sie po czterech set lat i trzydziestu lat, stało sie onegoż dnia, wyszły wszystkie woyska PAńskie z ziemie Egipskiey.

42. Noc ta obchodzona ma bydź PANU, że ie wywiodł z ziemie Egipskiey. Ta tedy noc PANU obchodzona ma bydź od wszystkich synow Izraelskich w narodziech ich.

VI. 43. I rzekł PAN do Moyzesza i do Aarona: Ta iest ustawa święta przeyścia: Żaden obcy nie będzie iadł z niego.

44. Przetoż każdego sługę waszego, a za pieniądze kupionego, obrzezecie go, tedy będzie iadł z niego.

45. Przychodzień i naiemnik, nie będzie iadł z niego.

46. W domu iednym będzie iedzony, nie wyniesiesz nic z domu

z mięsa

z mięsa iego, a kości nie złamiecie w nim*. *4 Moy. 9, 12. Jan. 19, 36.

47. Wszystko zgromadzenie Izraelskie, tak uczyni z nim.

48. A ieźliby kto z przychodniow był gościem u ciebie, i chciałby obchodzić święto przeyścia PANU, pierwey obrzezany będzie każdy męszczyzna iego, a zatym przystąpi obchodzić ie, i będzie iako urodzony w ziemi. A ktobykolwiek nie był obrzezany, nie będzie iadł z niego.

49. Prawo iedno będzie w ziemi urodzonemu, i przychodniowi, ktory iest gościem miedzy wami.

50. Uczynili tedy wszyscy synowie Izraelscy, iako roskazał PAN Moyzeszowi i Aaronowi tak uczynili.

51. I stało się onegoż dnia, wywiodł PAN syny Izraelskie z ziemie Egipskiey z woyski ich.

Rozdział XIII.

I. Pierworodztwa wszelakie Bog sobie zestawuie; bo przez zabicie pierworodztwa lud Boży był wybawiony z niewoli 1. 2. II. Swięto przaśników obchodzić każe a lud prowadzi dalszą drogą, żeby się z nowu do Egiptu nie wracali 3-18. III. Kości Jozefowych przeniesienie 19-22.

I rzekł PAn do Moyzesza, mowiąc:

2. Poświęć * mi wszelkie pierworodne; cokolwiek otwiera każdy żywot miedzy syny Izraelskimi, tak z ludzi, iako z bydła; bo moie iest.

*2 Moy. 22, 29. r. 34, 19. 3 Moy. 27, 26. 4 Moy. 3, 13. r. 8, 17. Ezech. 44, 30. Luk. 2, 23.

II. 3. Tedy rzekł Moyzesz do ludu: Pamiętayciesz na ten dzień, *ktoregoście wyszli z Egiptu, z domu niewoli; bo w możney ręce wywiodł was PAN ztamtąd; a tak nie będziecie iedli kwaszonego. *2 Moy. 23, 15.

4. Dziś wy wychodzicie w miesiącu Abib.

5. A gdy cię wprowadzi PAN do ziemi Chananeyczyka, i Heteyczyka, i Amoreyczyka, i Heweyczyka, i Jebuzeyczyka, o ktorą przysiągł oycom twoim, abyć ią dał, ziemię opływaiącą mlekiem i miodem, tedy będziesz obchodził tę służbę w tymże miesiącu.

6. Przez siedm dni ieść będziesz przaśniki, a dnia siodmego będzie święto PANU.

7. Przaśniki ieść będziecie przez siedm dni, i nie ukaże się u ciebie nic kwaszonego, ani widziany będzie kwas we wszystkich granicach twoich.

8. I opowiesz synowi twemu onegoż dnia, mowiąc: Dla tego co mi uczynił PAN gdym wychodził z Egiptu obchodzę to.

9. I będziesz to miał za znak na ręce twoiey, i na pamiętne przed oczyma twymi: aby Zakon PAński był w uściech twoich ponieważ ręką możną wywiodł cię PAN z Egiptu.

10. I będziesz strzegł ustawy tey, na pewny czas, od roku do roku.

11. A gdy cię PAN wprowadzi do ziemie Chananeyczyka, iako przysiągł tobie i oycom twoim, i da ią tobie;

12. Tedy * odłączysz wszystko, co otwiera żywot PANU, i każdy płod otwieraiący żywot z bydła twego; każdy samiec będzie PAnu. *2 M. 22, 29. r. 34, 19. 3 Moy. 27, 26. 4 Moy. 8, 17. Ezech 44, 30.

13. Każde zaś pierworodne ośle odkupisz barankiem; a ieźlibyś nie odkupił, tedy złomiesz mu szyię; a każde pierworodne człowieka miedzy synami twoimi okupisz.

14. A gdyby cię spytał syn twoy potym, mowiąc: Coż to iest? Tedy mu odpowiesz: Możną ręką wywiodł nas PAN z Egiptu, z domu niewoli.

15. Bo gdy się był zatwardził Farao, niechcąc nas wypuścić, tedy zabił PAN wszelkie pierworodne w ziemi Egipskiey, od pierworodnego z ludzi, aż do pierworodnego z bydła. Dla tegoż ia ofiaruię PANU każdego samca, otwieraiącego żywot, ale każde pierworodne synow moich odkupuię.

16. I będzie to za znak na ręce twoiey, i za naczelniki miedzy oczyma twymi; iż w możney ręce wywiodł nas PAN z Egiptu.

17. I stało się, gdy wypuścił Farao lud, że nie prowadził ich Bog drogą ziemie Filistyńskiey, chociaż bliższa była; bo mowił Bog: By snadź nie żałował lud gdyby uyrzał przeciw sobie woynę, i niewrocił się do Egiptu.

18. Ale obwodził Bog lud drogą pustyni, nad morzem czerwonym; i uszy-

uszykowani ꝉ wyszli synowie Izraelscy z ziemie Egipskiey.

[ꝉ H. uszykowani po piąci.]

III. 19. Wziął też Moyżesz kości Józefowe z sobą, * dla tego, że był przysięgą obowiązał syny Izraelskie, mówiąc: Zapewne nawiedzi was Bóg, przetoż wyniesiecie kości moie ztąd z sobą. * 1 Moy. 50, 25.

20. I wyciągnąwszy * z Suchotu, położyli się obozem w Etam, na końcu puszczy. * 4 Moy. 33, 6.

21. A PAN szedł * przed nimi we dnie w słupie obłoku, aby ie prowadził drogą; a w nocy w słupie ognia, aby im świecił, żeby szli we dnie i w nocy. * 2 Moy. 14, 19. r. 40, 36. 4 Moy. 14, 14. 5 Moy. 1, 33. Ps. 105, 39. 1 Kor. 10, 1.

22. Nie odeymował słupa obłokowego we dnie, ani słupa ognistego w nocy od ludu.

Rozdział XIV.

I. Lud Izraelski położył się obozem nad morzem 1-4. II. A Farao z Egipczany idzie za nimi w pogonią 5-9. III. Izraelczycy od strachu szemrzą 10. 12. IV. Moyżesz ich cieszy 13-18. V. Anioł ich strzeże 19-21. VI. Przez morze przeszli sucho 22-27. VII. Farao z woyski swymi zatopiony 28-31.

I rzekł PAN do Moyżesza, mówiąc:

2. Mów do synów Izraelskich, niech się wrócą, i położą obozem przed Fyhahyrot, między Migdol, i między morzem, przeciw Baalsefon, przeciw iemu położycie obóz nad morzem.

3. Będzie bowiem Farao mówił o synach Izraelskich: Strwożeni są w ziemi, zawarła ie puszcza.

4. I zatwardzę * serce Faraonowe, że ie gonić będzie; i uwielbiony będę w Faraonie, i we wszystkim woysku iego; a poznaią Egipczanie, żem JA PAN; i uczynili tak. * 2 Moy. 4, 21.

II. 5. Tedy dano znać królowi Egipskiemu, że lud ucieka; i odmieniło się serce Faraonowe, i sług iego, przeciw ludowi, i rzekli: Cożeśmy to uczynili, żeśmy wypuścili Izraela, aby nam nie służył?

6. Zaprzągł tedy wóz swóy, i lud swóy wziął z sobą.

7. Wziął też sześć set wozów wybornych, i wszystkie wozy Egipskie. i przełożone nad tym wszystkim.

8. I zatwardził PAN serce Faraona, Króla Egipskiego, i gonił syny Izraelskie; lecz synowie Izraelscy wyszli * w ręce możney. * 4 Moy. 33, 3.

9. I * gonili ie Egipczanie; a pogonili ie w obozie nad morzem, wszystkie konie, wozy Faraonowe, i iezdne iego, i woyska iego, nie daleko Fyhahyrot, przeciw Baalsefon. * Joz. 24, 6. 2 Mach. 4, 9.

III. 10. A gdy Farao następował, tedy podnieśli synowie Izraelscy oczy swe, a oto Egipczanie ciągną za nimi, i bali się barzo, i wołali synowie Izraelscy do PANA.

11. I mówili do Moyżesza: Azaż nie było grobów w Egipcie? wywiodłeś nas abyśmy pomarli na puszczy; cożeś nam to uczynił, żeś nas wywiódł z Egiptu?

12. Azaż nie to iest, cośmy do ciebie mówili w Egipcie, mówiąc: Zaniechay nas, abyśmy służyli Egipczanom; bo lepiey było nam służyć Egipczanom, niżeli pomrzeć na puszczy.

IV. 13. I rzekł Moyżesz do ludu: Nie bóycie się, stóycie, a patrzaycie na wybawienie PAŃskie, które wam dziś uczyni; bo Egipczanów, których teraz widzicie, więcey nie oglądacie na wieki.

14. PAN będzie walczył za was, a wy milczeć ꝉ będziecie.

[ꝉ T. w pokoiu będziecie.]

15. I rzekł PAN do Moyżesza: Cóż wołasz do mnie? Mów do synów Izraelskich, aby ciągnęli;

16. A ty podnieś laskę twą, i wyciągniy rękę twoię na morze, i przedziel ie; a niech idą synowie Izraelscy środkiem morza po suszy.

17. A oto JA, JA zatwardzę serce Egipczanów, że wnidą za nimi; a będę uwielbiony w Faraonie, i we wszystkim woysku iego, w woziech iego, i w iezdnych iego.

18. I dowiedzą się Egipczanie, żem JA PAN, gdy uwielbiony będę w Faraonie, w woziech iego, i w iezdnych iego.

V. 19. A ruszywszy się Anioł Boży, który chodził przed obozem Izraelskim, szedł pozad ich; ruszył się też słup obłokowy, który szedł przed nimi, i stanął pozad im.

20. A

20. A przyszedszy miedzy oboz Egipski, i miedzy oboz Izraelski, był on obłok Egipczanom ćiemny, a Izraelczykom oświecaiący noc, tak, iż przystapić nie mogli iedni do drugich przez cała noc.

21. I wyciagnał * Moyżesz reke swoie na morze, a PAN rozpedził morze wiatrem wschodnim gwałtownie wieiacym przez cała noc, i osuszył morze; a rozstapiły sie wody. * Joz. 4, 23. Ps. 114, 3.

VI. 22. I * szli synowie Izraelscy śrzodkiem morza po suszy; a wody im były iako mur, po prawey stronie ich, i po lewey stronie ich. * Ps. 78, 13. Ps. 106, 9. 1 Kor. 10, 1. Zyd. 11, 29.

23. A goniac Egipczanie, weszli za nimi; wszystkie konie Faraonowe, wozy iego, i iezdni iego, w pośrzodek morza.

24. Stało sie tedy, około straży zaranney, że weyrzał PAN na oboz Egipski z słupa ognia i obłoku, i pomieszał woysko Egipskie.

25. I pozrzucał koła wozow ich, że ie wlekli z ćiesżkośćia; zaczym rzekli Egipczanie: Uciekaymy przed Izraelem, bo PAN walczy za nimi przećiw Egipczanom.

26. I rzekł PAN do Moyżesza: Wyćiagniy reke twoie na morze, że sie wroca wody na Egipczany, na wozy ich, i na iezdne ich.

27. I wyćiagnał Moyżesz reke swoie na morze, i wroćiło sie morze zaraz z rana do mocy swoiey; a Egipczanie ućiekali przećiw iemu; lecz PAN wraził Egipczany * w pośrzod morza. * Madr. 10, 5.

VII. 28. Wroćiwszy * sie tedy wody, okryły wozy i iezdne, ze wszystkim woyskiem Faraonowym, ktore weszło za nimi w morze; tak iż nie zostało z nich i iednego. * Ps. 78, 53. i 106, 11.

29. Synowie zaś Izraelscy, szli po suszy śrzodkiem morza, a wody im były iako mur po prawey stronie ich, i po lewey stronie ich.

30. I wybawił PAN w on dźień Izraela z reki Egipczanow, i widźieli Izraelczycy Egipczany pomarłe na brzegu morskim.

31. Widźiał też Izrael one moc † wielka, ktora uczynił PAN nad Egipczany; a bał sie lud PANA, i uwierzyli PANU, i Moyżeszowi, słudze iego. [† A. sprawe.]

Rozdźiał XV.

I. Moyżesz chwali PANA 1 : 19. II. Takze Marya siostra iego z inszymi niewiastami 20 : 21. III. Lud Izraelski na puszczy Sur szemrze dla gorzkich wod 24. IV. Moyżesz ie osłodził 25. V. I lud, aby PANU Bogu posłuszny był, napominał 26. 27.

Zaśpiewał tedy Moyżesz i synowie Izraelscy te pieśń * PANU, a rzekli, mowiac: Śpiewać bede PANU, iż wielmożnie wywyższon iest; konia i iezdnego iego wrzućił w morze. * Madr. 10, 20.

2. Moc * moia i chwała moia PAN; bo mi sie stał zbawieniem, ten iest Bogiem moim, przetoż przybytek wystawie mu; Bog oyca mego, przetoż wywyższać go bede. * Ps. 18, 1. Ps. 118, 14. Izai. 12, 2.

3. PAN, maż waleczny, PAN imie iego.

4. Wozy Faraonowe i woysko iego wrzućił w morze; a wybrani wodzowie iego potopieni sa w morzu czerwonym.

5. Przepaśći okryły ie; poszli w głebia iako kamień.

6. Prawica twoia PANIE uwielbiona iest w mocy, prawica twoia PANIE potarła nieprzyiaćiela.

7. A w wielkośći Maiestatu twego podwroćiłeś przećiwniki twoie; puśćiłeś gniew twoy, ktory ie pożarł iako słome.

8. A tchnieniem nozdrz twoich, zebrały * sie wody; staneły iako kupa ćiekace wody, zśiadły sie odchłani w pośrzod morza. * 2 Moy. 14, 22.

9. Mowił nieprzyiaćiel: Bede gonił, dogonie; bede dźielił łupy, nasyći sie ich dusza moia, dobede miecza mego, wygładzi ie reka moia.

10. Wionałeś wiatrem twym, okryło ie morze, połknieni sa iako ołow w wodach gwałtownych.

11. Ktoż podobien tobie miedzy Bogami PANIE? ktoż iako ty wielmożny w świetobliwośći, strasźliwy w chwale, czyniacy cuda?

12. Wyćiagnałeś prawice twoie, pożarła ie ziemia.

13. Pro-

13. Prowadziłeś w miłosierdziu twoim ten lud, ktoryś odkupił; poprowadziłeś w możności twey, do mieszkania świętobliwości twoiey.

14. Usłyszą narodowie, zadrżą, boleść zeymie obywatele Filistyńskie.

15. Tedy się polękaią książęta Edomskie, mocarze Moabskie strach zeymie, struchleią wszyscy obywatele Chananeyscy.

16. Padnie na nie strach i lękanie; od wielkości ramienia twego umilkną iako kamień; aż przeydzie lud twoy PANIE, aż przeydzie lud ten, ktoregoś sobie nabył.

17. Wprowadzisz ie, i wszczepisz ie na gorze dziedzictwa twego; na mieyscu, ktoreś ku mieszkaniu twemu sprawił, PANIE; w świątnicy Panie, ktorą umocnią ręce twoie.

18. PAN krolować będzie na wieki wieczne. *Ps. 146,10.

19. Bo weszły konie Faraonowe z wozami iego, i z iezdnymi iego w morze, a obrocił PAN na nie wody morskie, ale synowie Izraelscy szli po suszy śrzodkiem morza.

II. 20. Tedy Marya, Prorokini, siostra Aaronowa, wzięła bęben w rękę swoię, a wyszły wszystkie niewiasty za nią, z bębnami i z muzyką †.

[† J. z hufami.]

21. I mowiła do nich Marya: Spiewayćie PANU, abowiem możnie wywyższon iest; konia i iezdnego iego wrzucił do morza.

22. Potym ruszył Moyżesz Izraela od morza czerwonego, i weszli w puszczą Sur; a idąc trzy dni przez puszczą, nie znaleźli wody.

23. A gdy przyszli *do Mara, nie mogli pić wod z Mara, bo gorzkie były; dla tegoż nazwano imię onego mieysca Mara. *4 Moy. 33,8.

III. 24. Tedy szemrał lud przećiw Moyżeszowi, mowiąc: Coż będziemy pić?

IV. 25. I wołał do PANA, a ukazał mu PAN drzewo, ktore gdy wrzućił do wod, *stały się słodkie wody. Tam mu ustawił prawa i sądy, i tam go kusił. *Judyt. 5,13. Syr. 38,5.

V. 26. I rzekł: Będzieszli pilnie słuchał głosu PANA Boga twego, a co dobrego w oczach iego czynić będziesz, i nakłonisz uszy ku przykazaniam iego, strzegąc wszystkich ustaw iego; żadney niemocy, ktorąm dopuśćił na Egipt, nie dopuszczę na ćię; bom JA PAN, ktory ćię leczę.

27. I przyszli do Elim, gdzie było dwanaśćie *zrzodeł wod, i śiedmdziesiąt palm; i położyli się tam obozem nad wodami. *4 Moy. 33,9.

Rozdział XVI.

I. Ludowi Izraelskiemu dał PAN przepiorki 1-13. II. Manne 14-24. III. Lecz iey w Sabbat zbierać zakazał 25-31. IV. Rozkazał ią chować dla potomstwa na pamiątkę 32-34. V. Ktorą Izrael czyiey na puszczy lat czterdzieśći iadali 35. 36.

Ruszyli się potym z Elimu, i przyszło *wszystko mnostwo synow Izraelskich na puszczą Syn, ktora leży miedzy Elim i miedzy Synai, piętnastego dnia, mieśiąca wtorego, po wyyśćiu ich z ziemie Egipskiey. *Mądr. 11,2.

2. I szemrało wszystko zgromadzenie synow Izraelskich przećiw Moyżeszowi, i przećiw Aaronowi na puszczy.

3. A mowili do nich synowie Izraelscy: O byśmy byli pomarli od ręki PAńskiey w ziemi Egipskiey, gdyśmy siadali nad garncy mięsa, gdyśmy się naiadali chleba do sytośći; bo teraz wywiedliśćie nas na tę puszczą, abyśćie pomorzyli to wszystko mnostwo głodem.

4. Tedy rzekł PAN do Moyżesza: Oto JA spuszczę wam, iako deszcz chleb z nieba, i będzie wychodził lud, a będzie zbierał, coby dość było na każdy dzień; abym go doświadczył, będzieli chodził w zakonie moim, czyli nie?

5. Ale dnia szostego nagotuią to, co przyniosą, a będzie tyle dwoie niż co zbierać zwykli na każdy dzień.

6. I mowił Moyżesz i Aaron do wszystkich synow Izraelskich: W wieczor poznaćie, iż PAN wywiodł was z ziemie Egipskiey;

7. A rano oglądaćie chwałę PAńską; bo usłyszał szemrania wasze przećiw PANU; A my co iesteśmy, iż szemrzećie przećiw nam?

8. I rzekł Moyżesz: Da wam PAN w wieczor mięso do iedzenia, a chleb rano do nasycenia: bo usłyszał PAN szemra-

szemrania wasze, ktorymi szemrzećie przećiwo iemu. A my co iesteśmy? Nie przećiwko nam są szemrania wasze, ale przećiwko PANU.

9. J rzekł Moyzesz do Aarona: Mow do wszystkiego zgromadzenia synow Jzraelskich: Przystąpćie przed oblicznosć PAńską, bo usłyszał szemranie wasze.

10. J stało śię gdy mowił Aaron do wszystkiego zgromadzenia synow Jzraelskich, że poyrzeli ku puszczy, a oto chwała PAńska ukazała śię w obłoku.

11. Zatym rzekł PAN do Moyzesza, mowiąc:

12. Usłyszałem szemranie synow Jzraelskich, rzeczże do nich, mowiąc: Miedzy dwiema wieczorami, będźiećie ieść mięso, a rano nasyceni będźiećie chlebem; i poznaćie, żem JA PAN, Bog wasz. *Syr. 45, 4.

13. Stało śię tedy wieczor, * że śię zlećiały przepiorki, a okryły oboz; a rano rosa leżała około obozu. *4 Moy. 11, 31. Ps. 105, 40.

II. 14. A gdy przestała padać rosa*, oto ukazało śię na puszczy coś drobnego, okrągłego drobnego, iako szron na ziemi. *4 Moy. 11, 7. Neh. 9, 15. Ps. 78, 24. Ps. 105, 40. Madr. 16, 20. 21.

15. Co gdy uyrzeli synowie Jzraelscy, mowili ieden do drugiego: Man hu? bo nie wiedźieli co było. J rzekł Moyzesz do nich: Tenći iest chleb,* ktory wam dał PAN, ku iedzeniu. *Jan. 6, 31. 1 Kor. 10, 3.

16. Toć iest, co rozkazał PAN: Zbieraycie z niego każdy, ile trzeba ku iedzeniu, po mierze Gomer na osobę, według liczby dusz waszych; każdy na tych, ktorzy są w namiećie iego, zbieraycie.

17. J uczynili tak synowie Jzraelscy, i zbierali iedni więcey, drudzy mniey.

18. J mierzyli w Gomer, * i nie zbywało temu co więcey nazbierał, ani nie dostawało temu, co mniey; każdy według tego, co mogł zieść, nazbierał. *2 Kor. 8, 15.

19. Mowił też Moyzesz do nich: Żaden niech nie zostawia z niego aż do zarania.

20. Jednak nie usłuchali Moyzesza; ale zostawili z niego niektorzy, aż do poranku, i obroćiło śię w robaki, i zśmiardło śię, i rozgniewał śię na nie Moyzesz.

21. A zbierali to na każdy dźień rano każdy według tego, co mogł zieść; a gdy śię zagrzało słońce, tedy ono topniało.

22. A gdy było dnia szostego, zbierali chleb w dwóy nasob, po dwu Gomer, na każdego. J zeszły śię wszystkie Kśiążęta zgromadzenia, oznaymuiąc to Moyzeszowi.

23. Ktory im rzekł: Toć iest, co mowił PAN: Odpoczynienie Sabbatu świętego PANU iutro będźie; co maćie piec, pieczćie, a co maćie warzyć, warzćie, a cokolwiek zbędźie, zostawćie sobie, a zchowayćie do iutra.

24. Zostawiali tedy ono na iutro, iako był rozkazał Moyzesz, a nie zśmiardło śię, i robak nie był w nim.

III. 25. J mowił Moyzesz: Jedźćież to dźiś, bo dźiś Sabbat PANU, dźiś nie znaydźiećie tego na polu.

26. Przez sześć dni zbierać to będźiećie, a dnia śiodmego Sabbat; nie będźie weń manny.

27. J stało śię dnia śiodmego, wyszli niektorzy z ludu, aby zbierali, ale nieznaleźli.

28. Tedy rzekł PAN do Moyzesza: J pokiż nie będźiećie chćieli przestrzegać przykazań moich, i zakonu mego?

29. Patrzćie, iż wam PAN dał Sabbat, dla tego w dźień szosty dawa wam chleb na dwa dni: zostaw ayćie każdy na mieyscu swym, niech nie wychodźi żaden z mieysca swego, w dźień śiodmy.

30. J odpoczynał lud dnia śiodmego.

31. J nazwał dom Jzraelski imię onego pokarmu Man, ktory był iako naśienie koryandrowe, biały, a smak iego* iako placki z miodem. *4 M. 11, 7.

IV. 32. Mowił też Moyzesz: Tak rozkazał PAN: Napełniy Gomer z niego, na chowanie w narodźiech waszych; aby widźieli chleb ten, ktorymem was karmił na puszczy, gdym

gdym was wywiodł z ziemie Egipskiey.

33. Rzekł zatym Moyzesz do Aarona: Weźmiy wiadro iedno, a nasyp w nie pełen Gomer manny, a postaw ie przed PANEM, na chowanie do narodow waszych.

34. Jako przykazał PAN Moyzeszowi, tak postawił ie Aaron przed świadectwem na chowanie.

V. 35. A synowie Izraelscy * iedli mannę przez czterdzieści lat, aż przyszli do ziemie mieszkania; mannę iedli aż przyszli do granic ziemie Chananeyskiey. *Joz. 5, 12. Neh. 9, 21. Jud. 5, 13.

36. A Gomer iest dziesiąta część miary Efa.

Rozdział XVII.

I. Lud bez wody szemrze 1-5. II. A PAN kazał Moyzeszowi uderzyć laską w skałę, z ktorey woda wypłynęła 6. 7. III. Jozue bitwę stoczywszy z Amalekitami, za modlitwą Moyzeszową poraził ie 8-13. IV. PAN ie wygładzić obiecuie 14. V. A Moyzesz ołtarz PANU zbudował 15. 16.

Ruszyło się tedy wszystko mnostwo synow Izraelskich z puszczy * Zyn, stanowiskami swymi; według rozkazania Pańskiego, i położyli się obozem w Rafidym, gdzie wody nie było, aby pił lud. * 4 Moy. 33, 14.

2. Przetoż swarzył się lud z Moyzeszem, mowiąc: * Daycie nam wody, abyśmy pili. Ktorym odpowiedział Moyzesz: Coż się swarzycie ze mną? a czemu kusicie PANA? * 4 Moy. 20, 2-4. 5 Moy. 32, 51.

3. J pragnął tam lud wody, a szemrał przeciwko Moyzeszowi, mowiąc: Pocożeś nas wywiodł z Egiptu, abyś pomorzył mnie, i syny moie, i bydło moie pragnieniem?

4. Zawołał tedy Moyzesz do PANA, mowiąc: Coż mam czynić ludowi temu? blisko tego, że mię ukamionuią.

5. J rzekł PAN do Moyzesza: Jdź przed ludem, a weźmiy z sobą niektore z starszych Izraelskich; * laskę też twoię, ktorąś uderzył w rzekę, weźmiy w rękę twoię, a idź; *2 M. 7, 20.

II. 6. Oto JA stanę przed tobą tam na skale w Horeb, i uderzysz w skałę*, a wynidą z niey wody, ktore będzie pił lud. J uczynił tak Moyzesz przed oczyma starszych Izraelskich. * 4 Moy. 20, 8. 13. Ps. 78, 15. 16. Ps. 105, 41. Mądr. 11, 4. 1 Kor. 10, 4.

7. J nazwał imię onego mieysca Masa i Meryba; dla swarow synow Izraelskich, a iż kusili PANA mowiąc: J iestże PAN między nami, czyli nie?

III. 8. Tedy przyciągnął * Amalek, aby walczył z Izraelem w Rafidym. * 5 Moy. 25, 17. Mądr. 11, 3.

9. J rzekł Moyzesz do Jozuego: Wybierz nam męże, a wyszedszy, stocz bitwę z Amalekity; a iutro stanę na wierzchu pagorka, maiąc laskę Bożą w ręce moiey.

10 J uczynił Jozue iako mu rozkazał Moyzesz, i stoczył bitwę z Amalekiem. A Moyzesz, Aaron i Chur, wstąpili na wierzch pagorka.

11. A gdy podnosił Moyzesz rękę swoię, przemagał Izrael; a gdy opuszczał rękę swoię, przemagał Amalek.

12. Ale ręce Moyzeszowe ociężały były, wziąwszy tedy kamień, podłożyli podeń, i usiadł na nim. A Aaron i Chur podpierali ręce iego, ieden z iedney, drugi z drugiey strony; i nie ustały ręce iego aż do zaścia słońca.

13. Tedy poraził Jozue Amaleka i lud iego, ostrzem miecza.

IV. 14. Potym rzekł PAN do Moyzesza: Wpisz to dla pamięci w księgi, a włoż to w uszy Jozuego, że pewnie wygładzę pamiątkę Amaleka pod niebem.

V. 15. J zbudował Moyzesz ołtarz, a nazwał imię iego: PAN chorągiew moia.

16. Bo rzekł: Jż ręka stolicę Pańskiey, i woyna Pańska, *będzie przeciwko Amalekowi, od rodzaiu do rodzaiu. * 1 Sam. 15, 2.

Rozdział XVIII.

I. Jetro, świekier Moyzeszow przychodzi do niego z żoną i z synami iego 1-6. II. Ktorego Moyzesz wdzięcznie przyiął 7-11. III. Jetro ofiary Bogu czyni 12. 13. IV. A dawszy radę Moyzeszowi, iakoby miał sądzić lud 14-26. V. Wraca się do domu swego 27.

A gdy usłyszał Jetro, kapłan Madyański, świekier Moyzeszow, wszystko co uczynił Bog Moyzeszowi, i Izraelowi ludowi swemu, że wywiodł PAN Izraela z Egiptu;

2. Tedy wziął Jetro, świekier Moyzeszow, Zeforę, żonę Moyzeszowę, ktorą był odesłał.

3. I dwu synow iey, z ktorych imie iednemu Gerson; bo * był powiedział Moyzesz: Byłem przychodniem w ziemi cudzey. *2 Moy. 2, 21. 22.

4. A imie drugiego Eliezer; iż mowił: Bog oyca moiego był mi ku pomocy, i wyrwał mie od miecza Faraonowego.

5. I przyszedł Jetro, świekier Moyzeszow, z synami iego, i z żona iego, do Moyzesza na puszcza, gdźie śie był obozem położył, przy gorze Bożey.

6. I wskazał do Moyzesza: Ja świekier twoy Jetro ide do ćiebie, i żona twoia, i iey dwa synowie z nia.

II. 7. Zatym Moyzesz wyszedł przećiwko świekrowi swemu, a ukłoniwszy śie całował go, i przywitawszy ieden drugiego, potym weszli do namiotu.

8. I rospowiadał Moyzesz świekrowi swemu wszystko, co uczynił PAN Faraonowi i Egipczanom za przyczyna Izraela; i wszystke trudność, ktora ie potkała w drodze, i iako ie PAN wybawił.

9. I radował śie Jetro ze wszystkiego dobrego, ktore uczynił PAN Izraelowi, iż go wyrwał z reki Egipczanow.

10. I rzekł Jetro: Błogosławiony PAN, ktory was wyrwał z reki Egipczanow, i z reki Faraonowey, ktory wyrwał lud z niewoli Egipskiey.

11. Terazem * doznał, że wiekszy iest PAN nad wszystkie bogi; abowiem czym oni † hardźie powstawali przećiwko niemu, tym pogineli. *2 M. 15, 11. †2 Moy. 1, 10. 16. 22. r. 5, 7. 14. 18. r. 14, 8.

III. 12. I wźiął Jetro, świekier Moyzeszow całopalenie i ofiary Bogu. Przyszedł też Aaron, i wszyscy starśi Izraelscy, aby iedli chleb z świekrem Moyzeszowym przed Bogiem.

13. I stało śie na zaiutrz, że uśiadł Moyzesz, aby sadźił lud, i stał lud przed Moyzeszem, od poranku aż do wieczora.

IV. 14. A widzac świekier Moyzeszow wszystko, co on czynił z ludem, rzekł: Coż to iest, co ty czynisz z ludem? czemusz ty sam siedźisz, a lud wszystek stoi przed toba od poranku aż do wieczora.

15. Tedy Moyzesz odpowiedźiał świekrowi swemu: Iż przychodźi lud do mnie, aby śie radźił Boga.

16. Gdy sprawe iaka maia, przychodza do mnie; a rozsadzam miedzy nimi, oznaymuiac ustawy Boże, i prawa iego.

17. Zatym rzekł świekier Moyzeszow do niego: Nie dobra rzecz, ktora ty czynisz;

18. Pewnie ustaniesz, i ty, i lud ten, ktory iest z toba, bo ćieższa to rzecz nad siły twoie; nie bedźiesz iey mogł ty sam podołać.

19. Przetoż usłuchay * teraz głosu mego, poradzeć, a bedźie Bog z toba; stoy ty za lud przed Bogiem, a odnoś sprawy do Boga. *5 Moy. 1, 9.

20. A onych też nauczay ustaw i praw, oznaymuiac im droge, ktoraby chodźić, i dźieło, ktoreby czynić mieli.

21. Ty też upatrz ze wszystkiego ludu meże stateczne, boiace śie Boga, meże prawdomowne, ktorzyby * nienawidźieli łakomstwa; a postanow z nich przełożone, tyśiaczniki, setniki, piećdźieśiatniki, i dźieśiatniki; *2 Moy. 23, 8. 5 Moy. 16, 19.

22. Ktorzy na każdy czas lud sadźić beda; a gdy bedźie rzecz wielka, odniosa do ćiebie, a każda rzecz mała sadźić beda sami; tedy ulżysz sobie, gdy poniosa ćieżar z toba.

23. To iezli uczynisz, a rozkażeć Bog, ostoisz śie, i ten wszystek lud na mieysca swoie wracać śie bedźie w pokoiu.

24. I usłuchał Moyzesz rady świekra swoiego, a uczynił wszystko, iako mu powiedźiał.

25. I wybrał Moyzesz meże stateczne, ze wszystkiego Izraela, i postanowił ie przełożonymi nad ludem, tyśiaczniki, setniki, piećdźieśiatniki, i dźieśiatniki.

26. Ktorzy sadźili lud każdego czasu; trudne rzeczy odnośili do Moyzesza, a każda rzecz mnieysza sami sadźili.

V. 27. Zatym puśćił od śiebie Moyzesz świekra swego, ktory odszedł do ziemie swey.

Rozdział XIX.

I. Bog śię pokazuie w gęstym obłoku 1-11. II. Ludowi do gory przystępować nie dopuszcza 12-19. III. Samemu Moyżeszowi na gorę wstąpić rozkazuie 20-25.

Mieśiąca trzećiego po wyyśćiu synow Izraelskich z ziemie Egipskiey, w tenże dźień przyszli na puszczą Synai*. *4 Moy. 33, 15.

2. Bo ruszywszy śię z Rafidym, i przyszedszy aż na puszczą Synai, położyli śię obozem na puszczy, i rozbił tam Izrael namioty przećiw gorze.

3. A * Moyżesz wstąpił do Boga, i zawołał nań PAN z gory, mowiąc: Tak powiesz domowi Jakubowemu, i oznaymisz synom Izraelskim: *Dźie. 7, 38.

4. Wyśćie * widźieli com uczynił Egipczanom, i iakom was nośił niby na skrzydłach orłowych, i przywiodłem was do śiebie. *5 Moy. 29, 2. 5 Moy. 5, 8. Ps. 97, 7.

5. Przetoż * teraz ieżli słuchaiąc posłuszni będźiećie głosu memu, i strzedz będźiećie przymierza mego, będźiećie mi własnośćią nad wszystkie narody; choćiaż moia iest wszystka ziemia. *5 Moy. 5, 2.

6. A ☞ wy * będźiećie mi krolestwem kapłańskim, i narodem świętym. ☜ Teć są słowa, ktore mowić będźiesz do synow Izraelskich. *1 Piotr. 2, 9.

7. Przyszedszy tedy Moyżesz zwołał starszych z ludu, i przełożył im wszystkie te słowa, ktore mu rozkazał PAN.

8. J odpowiedźiał wszystek lud, spolnie mowiąc: * Wszystko, co PAN rzekł, uczynimy. J odniosł Moyżesz słowa ludu do PANA. *2 Moy 24, 3.

9. J rzekł PAN do Moyżesza: Oto Ja przyydę do ćiebie w gęstym obłoku, aby słuchał lud, gdy będę mowił z tobą, a żeby też wierzyli tobie na wieki. Abowiem opowiedźiał był Moyżesz słowa ludu onego PANU.

10. Mowił zaś PAN do Moyżesza: Jdź do ludu, a poświęć ie dźiś i iutro, a niech wypiorą szaty swoie.

11. J niech będą gotowi na dźień trzeći; abowiem trzećiego dnia zstąpi PAN przed oczyma wszystkiego ludu na gorę Synai.

II. 12. J zamierzysz granice ludowi w około, mowiąc: Strzeżćie śię, abyśćie nie wstępowali na gorę, ani śię dotykali brzegu iey; wszelki, ktoby śię dotknął gory, śmierćią umrze.* *Żyd. 12, 18.

13. Nie tknie śię go ręka, ale kamieniem ukamionuią go, albo strzelaiąc, ustrzelaią go; bądź bydlę, bądź człowiek, nie będźie żył. Gdy przewłocznie trąbić będą, niech wstąpią na gorę.

14. Zstąpił tedy Moyżesz z gory do ludu, i poświęćił lud, a uprali szaty swoie.

15. J mowił do ludu: Bądźćie gotowi na dźień trzeći, nie przystępuyćie do żon.

16. Stało śię tedy dnia trzećiego poranu, że były * grzmienia, i łyskawice, i gęsty obłok nad gorą, i głos trąby barzo potężney; a bał śię wszystek lud, ktory był w obożie. *Żyd. 12, 18.

17. J wywiodł Moyżesz * lud na przećiwko Bogu z obozu, a stanęli pod samą gorą. *5 Moy. 4, 10.

18. A gora * Synai kurzyła śię wszystka, przeto, iż zstąpił na nię PAN w ogniu; i występował dym z niey, iako dym z pieca, i trzęsła śię wszystka gora barzo. *5 Moy. 4, 11.

19. A gdy śię głos trąby im daley tym barźiey rozlegał, Moyżesz mowił, * a BOG mu odpowiadał głosem. *Żyd. 12, 19.

III. 20. J zstąpił PAN na gorę Synai, na wierzch gory, i wezwał PAN Moyżesza na wierzch gory, i wstąpił tam Moyżesz.

21. Zaczym rzekł PAN do Moyżesza: Zstąp, przestrzeż lud, by snadź nie przestąpili kresu, chcąc PANA widźieć, aby ich nie padło wiele.

22. Nawet i Kapłani, ktorzy przystępuią do PAna, niech śię poświęcą, by ich snadź nie potraćił PAN.

23. J rzekł Moyżesz do PANA: Nie będźie lud mogł wniść na gorę Synai, ponieważeś ty nas przestrzegł, mowiąc: Ogranicz gorę, a poświęć ią.

24. Ktoremu PAN rzekł: Jdź, zstąp, a zaś tu wstąpisz, ty i Aaron z tobą;

z tobą; lecz kapłani i lud niech nie przestępuią kresu, aby wstąpili do PANA, by ich snadź nie potraćił.

25. Tedy zstąpił Moyzesz do ludu, i powiedźiał im to.

Rozdźiał XX.

I. Bog dźesięćioro przykazania podawa 1:17. II. A gdy mowi, lud śię barzo lęka 18. 19. III. Moyżesz lud ćieszy 20:23. IV. PAN opisuie kształt ołtarzyku ofiarowaniu 24:26.

I mowił Bog wszystkie te słowa, a rzekł:

2. JAM iest PAN Bog twoy, * ktorym ćię wywiodł z źiemie Egipskiey, z domu niewoli. * 5 Moy. 5, 6. Ps. 79, 12. r. 81, 11.

3. Nie będźiesz miał bogow innych przede mną.

4. Nie czyń * sobie obrazu rytego, ani żadnego podobieństwa rzeczy tych, ktore są na niebie wzgorę, i ktore na źiemi nisko, i ktore są w wodach pod źiemią. * 3 Moy. 26, 1. 5 Moy. 5, 18. Ps. 97, 7.

5. Nie będźiesz śię im kłaniał, ani im będźiesz służył; bom JA PAN Bog twoy, Bog zawisny w miłośći, nawiedzaiący nieprawośći oycow nad syny, w trzećim i w czwartym pokoleniu tych, ktorzy mię nienawidzą.

6. A czyniąc miłośierdźie nad tyśiącmi tych, ktorzy mię miłuią, i strzegą przykazania mego.

7. Nie bierz * imienia PANA Boga twego nadaremno: bo śię PAN mśćić będźie nad tym, ktory imię iego na daremno bierze. * 3 Moy. 19, 12. 5 Moy. 5, 11. Matt. 5, 33.

8. Pamiętay * na dźień odpoczynienia, abyś go święćił. * 2 Moy. 31, 14. 5 Moy. 5, 12. Ezech. 20, 12. Matt. 12, 2.

9. Sześć dni * robić będźiesz, i wykonasz wszystkę robotę twoię. * 2 Moy. 23, 12. r. 34, 21.

10. Ale dnia śiodmego odpoczynienie iest PANA Boga twego; nie będźiesz czynił żadney roboty weń, ty i syn twoy, i corka twoia, sługa twoy, i służebnica twoia, bydlę twoie, i gość twoy, ktory iest w bramach twoich.

11. Bo * przez sześć dni stworzył PAN niebo i źiemię, morze, i cokolwiek w nich iest; i odpoczynął dnia śiodmego: Przetoż błogosławił PAN dźień odpoczynienia, i poświęćił go. * 1 Moy. 2, 2. 3.

12. Czćiy * oyca twego i matkę twoię, aby przedłużone † były dni twoie na źiemi, ktorą PAN Bog twoy da tobie. * 5 Moy. 5, 16. Matt. 15, 4. Efez. 6, 2. [† J. aby przedłużyli dni twoie.]

13. Nie będźiesz * zabiiał. * 5 Moy. 5, 17. Matt. 5, 21.

14. Nie będźiesz * cudzołożył. * Matt. 5, 27.

15. Nie będźiesz kradł.

16. Nie będźiesz mowił przećiw bliźniemu twemu świadectwa fałszywego.

17. Nie będźiesz pożądał * domu bliźniego twego, ani będźiesz pożądał żony bliźniego twego, ani sługi iego, ani dźiewki iego, ani wołu iego, ani osła iego, ani żadney rzeczy bliźniego twego. * 5 Moy. 5, 21. Rzym. 7, 7. r. 13, 9.

II. 18. Tedy wszystek lud widząc gromy, i łyskawice, i głos trąby, i gorę kurzącą śię; to widząc lud, cofnęli śię, i stanęli z daleka.

19. I mowili do Moyzesza: * mow ty z nami, a będźiemy słuchać; a niech nie mowi do nas Bog, byśmy snadź nie pomarli. * 5 Moy. 18, 16. * Zyd. 12, 19.

III. 20. I odpowiedźiał Moyzesz ludowi: Nie boyćie śię, bo aby was doświadczył, przyszedł Bog, żeby boiaźń iego była przed obliczem waszym, byśćie nie grzeszyli.

21. Stał tedy lud z daleka, a Moyzesz przystąpił do ćiemney mgły, w ktorey był Bog.

22. I rzekł PAN do Moyzesza: Tak powiesz synom Izraelskim: Wyśćie widźieli żem z nieba mowił do was:

23. Nie będźiećie czynić przy mnie bogow śrebrnych, ani bogow złotych, nie będźiećie sobie czynić.

IV. 24. Ołtarz * z źiemi uczynisz mi, a ofiarować będźiesz na nim całopalenie twoie, i spokoyne ofiary twoie, owce twoie, i woły twoie; na ktorymkolwiek mieyscu pamiątkę uczynię imienia mego, przyydę do ćiebie, i będę błogosławił. * 2 Moy. 27, 1. r. 38, 1. 7.

25. A ieźli * ołtarz kamienny uczynisz mi, nie buduy go z ćiosanego kamienia; bo ieźlibyś żelazne naczynie twoie podniosł nań, splugawisz go. * 5 Moy. 27, 5. Joz. 8, 31.

26. Nie będźieß wstępował po stopniach do ołtarza moiego, aby nie była odkryta nagość twoia przy nim.

Rozdźiał XXI.

I. Sposob sądzenia spraw przypadaiących około sług 1-6. II. I pewnych występkow 7-11. III. Meżoboystwa i szkod, Bog podaie 12-36.

A Te ći są sądy, ktore przełożyß przed obliczem ich.

2. Jeźli kupiß * niewolnika Hebreyczyka, ßeść lat służyć ći będźie, a śiodmego wynidźie wolny darmo. *5 Moy. 15, 12. Jer. 34, 14.

3. Jeźliby sam † tylko przyßedł, sam odeydźie; a ieźliby miał żonę, i żona iego z nim wynidźie.

[† H. ieźliby z ćiałem swym przyßedł, z ćiałem swym odeydźie.]

4. Jeźli mu pan iego dał żonę, a zrodźiła mu syny albo corki, żona i dźieći iego, będą pana iego, a on sam tylko odeydźie.

5. A ieźliby mowiąc rzekł niewolnik: miłuię pana mego, żonę moię, i syny moie, nie wynidę wolnym.

6. Tedy przywiedźie go pan iego do sędźiow †, a postawi go u drzwi, albo u podwoia, i przekole mu pan iego ucho iego ßydłem, i będźie mu niewolnikiem na wieki.

[† H. do Bogow. Bo sędźiowie urząd Boski na sobie noßą, czyniąc sprawiedliwość.]

II. 7 Zaś ieźliby kto zaprzedał corkę swoię, aby była niewolnicą, nie wynidźie iako wychodzą niewolnicy.

8. Jeźliby śię nie spodobała w oczach pana swego, a nie poślubiłby iey sobie, niech pozwoli, aby ią odkupiono; obcemu ludowi nie będźie iey mogł przedać, ponieważ zgrzeßył przećiwko niey.

9. A ieźliby ią synowi swemu poślubił, według prawa corek uczyni iey †. [† da iey posag.]

10. Jeźliby też inną wźiął mu za żonę, tedy pożywienia iey, odźienia iey, i prawa małżeńskiego nie umnieyßy iey.

11. A ieźli tych trzech rzeczy nie uczyni iey, tedy wynidźie darmo bez okupu.

III. 12. Ktoby uderzył człowieka * ażby umarł, śmierćią umrze;
*3 Moy 24, 17. 4 Moy. 35, 16. 17. 18. 30. 31. 33.

13. Lecz ktoby nie czyhał na kogo, aleby go Bog podał w rękę iego, naznaczę * mieysce, na ktore będźie miał ućiec. * 4 Moy. 35, 6. 22. 5 Moy. 19, 2. Jos. 20, 2. 3.

14. Ale ieźliby kto * umyślnie przećiw bliźniemu swemu, zasadźiwßy śię zdradą zabił go, i od ołtarza mego weźmieß go, aby umarł. *5 M. 19, 11.

15. Ktoby uderzył oyca swego, albo matkę swoię, śmierćią umrze.

16. Ktoby ukradł człowieka, a przedałby go, i znaleźionby był w ręku iego, śmierćią umrze.

17. Ktoby złorzeczył* oycu swemu, albo matce swoiey, śmierćią umrze.
* 3 Moy. 20, 9. Przyp. 20, 20. Matt. 15, 4. Mark. 7, 10.

18. A gdyby śię poswarzyli mężowie, i uderzyłby kto bliźniego swego kamieniem albo pięśćią, a onby zaraz nie umarł, aleby śię położył na łoże;

19. A wstawßy chodźiłby po ulicy o lasce swey, nie będźie winien ten, ktory uderzył; tylko omießkanie iego nagrodźi, a na wyleczenie iego nałoży.

20. Jeźliby zaś uderzył kto niewolnika swego, albo niewolnicę swoię kiiem, i umarłby w ręku iego, koniecznie karanie odnieśie;

21. Wßakże, ieźliby dźień albo dwa żyw został, nie będźie karany, bo za pieniądze iego on iest kupiony.

22. Jeźliby śię też powadźiwßy mężowie, uderzył ktory z nich niewiastę brzemienną, tak, żeby z niey płod wyßedł, iednakby nie zaßła śmierć, koniecznie karanie odnieśie, iakie włoży nań mąż oneyże niewiasty, a da wedle uznania sędźiow.

23. Ale gdźieby śmierć zaßła, tedy daß dußę za dußę;

24. Oko za oko, * ząb za ząb, rękę za rękę, nogę za nogę; * 3 Moy. 24, 20. 5 Moy. 19, 21. Matt. 5, 38

25. Sparzelinę za sparzelinę, ranę za ranę, śiność za śiność.

26. Jeźliby zaś kto wybił oko niewolnikowi swemu, albo oko niewolnicy swoiey, ażby śię zepsowało, wolno go puśći za oko iego.

27. Jeźliby też kto ząb niewolnikowi swemu, albo ząb niewolnicy swoiey

swoiey wybił, wolno go puśći za ząb iego.

28. Jeźliby też czyy woł ubodł męża albo niewiastę, a umarłliby, koniecznie ukamionowany będźie on woł, a nie będą ieść mięsa iego; a pan wołu onego nie będźie winien.

29. Wszakże, ieźliby woł bodł przed tym, a ostrzegano by w tym pana iego, i nie miałby go pod strażą, a zabiłby męża albo niewiastę, woł on ukamionowany będźie; nad to i pan iego umrze.

30. Jeźliby nań włożono, żeby śię odkupił, tedy da okup za duszę swoię, iakikolwiek nań włożą.

31. Choćby syna ubodł, albo corkę ubodł, podług tegoż sądu postąpią z nim.

32. Jeźliby niewolnika ubodł woł, albo niewolnicę, śrebra trzydźieśći syklow da panu iego, a woł on ukamionowany będźie.

33. Jeźliby kto otworzył studnią, albo ieźliby kto wykopał studnią, i nie nakryłby iey, a wpadłby w nię woł albo ośieł;

34. Pan oney studnie odda zapłatę, i nagrodźi panu ich; a co zdechło, iego będźie.

35. Także, gdyby woł czyy ubodł wołu sąśiada iego, ażby zdechł, tedy przedadzą wołu żywego, i rozdźielą śię zapłatą iego. Onym też zdechłym podźielą śię.

36. Ale ieźliby to było wiadomo, że on woł bodł przed tym, a nie miał go pod strażą pan iego, koniecznie odda wołu za woła, a zdechłego sobie weźmie.

Rozdźiał XXII.

I. Karania i winy za kradźieństwa rozmaite 1:15. II. O pannience zwiedźioney 16. 17. III. O czarownicy 18. IV. O grzechu Sodomskim 19. V. O bałwochwalcy 20. VI. Gośćiowi i wdowie nie ma bydź krzywda 21:24. VII. O Lichwie 25. VIII. O zastawach 26. 27. IX. O szanowaniu urzędu 28. X. Pierworodne rzeczy PANU poświęcone 29:31.

Jeźliby kto ukradł wołu albo owcę, i zabiłby ie, albo ie przedał, pięć wołow wroći za iednego wołu, a * cztery owce za iednę owcę. * 2 Sam. 12, 6.

2. (Jeźliby przy podkopywaniu zastany był złodźiey, a ubity będąc, umarłby: kto zabił, nie będźie winien krwie.

3. Jeźliby to po weyśćiu słońca uczynił: krwie winien będźie,) koniecznie wroći; A ieźli niema: przedany będźie za złodźieystwo swoie.

4. Jeźli znaleźiona będźie w ręku iego rzecz kradźiona, bądź woł, bądź ośieł, bądź owca, ieszcze żywe, we dwoy nasob wroći.

5. Gdyby wypasł kto pole, albo winnicę, i puśćiłby bydlę swoie, aby śię pasło na polu cudzym: z naylepszego urodzaiu pola swego, i z naylepszego urodzaiu winnice swey, nagrodźi.

6. Jeźliby wyszedł ogień, a trafiłby na ćiernie, i spaliłby stog, albo stoiące zboże, albo pole samo: koniecznie nagrodźi ten, co zapalił, co zgorzało.

7. Gdyby kto dał bliźniemu swemu śrebro, albo naczynie do zchowania, a toby ukradźiono było z domu onego człowieka: ieźliby znaleźiony był złodźiey, wroći dwoiako.

8. Jeźliby nie był znaleźiony złodźiey: stawi śię pan domu onego, przed sędźie, i przyśięże, że nie śiągnał ręki swoiey na rzecz bliźniego swego.

9. O każdą rzecz, o ktoraby był spor, o wołu, o osła, o owcę, o szatę, o każdą rzecz zgubioną, gdyby kto rzekł, że to iest moie: przed sędźie przyyźdźie sprawa obudwu; kogo winnym znaydą sędźiowie, nagrodźi w dwoy nasob bliźniemu swemu.

10. Jeźliby kto dał bliźniemu swemu osła, albo wołu, albo owcę, albo inne bydlę na chowanie, a zdechłoby, albo okaleczało, albo gwałtem zaięte było, gdźieby nikt nie widźiał:

11. Przyśięga PANska będźie miedzy obiema, że nie śćiągnał ręki swey na rzecz bliźniego swego; i przyymie pan oney rzeczy przyśięgę, a on nie będźie nagradzał.

12. A ieźliby mu to kradźieżą wźięto, nagrodźi * panu rzeczy oney.

* 1 Moy. 31, 39.

13. Jeźliby od zwierza rozszarpane było, postawi rozszarpane za świadka, † a rozszarpanego nie nagrodźi.

[† J. postawi świadka.]

14. Gdyby też kto pożyczył bydlęcia od bliźniego swego, a okaleczałoby, albo zdechło w niebytności pana iego, koniecznie nagrodzi.

15. Jeżliby pan iego był przy nim: nie będzie nagradzał a ieżliby naięte było, naiem tylko zapłaći.

II. 16. Jeżliby kto zwiodł * panne, ktora nie iest poślubiona, i spałby z nią: da iey koniecznie wiano, i weźmie ią sobie za żone; *5M.22,28.29.

17. Jeżliby żadną miarą oćiec iey nie chćiał mu iey dać, odważy śrebra według zwyczaiu wiana panieńskiego.

III. 18. Czarownicy żyć nie dopuśćiß.

IV. 19. Każdy, * ktoby śię złączał z bydlęćiem, śmierćią umrze.
* 3 Moy. 18, 23. r. 20, 15.

V. 20. Ktoby ofiarował bogom oprocz samego PANA, wytracony będzie.

VI. 21. Przychodniowi nie uczyniß krzywdy, ani go ućiśnieß; bośćie byli przychodniami w źiemi Egipskiey.

22. Zadney wdowy * ani śieroty trapić nie będźiećie. * Zach. 7, 10.

23. Jeżlibyś ie bez litośći trapił, a oneby wołały do mnie, słyßąc wysłucham wołanie ich.

24. J rozgniewa śię zapalczywość moia, a pobiię was mieczem, i będą żony waße wdowami, a synowie waśi śierotami.

VII. 25. Jeżlibyś pieniędzy pożyczył ludowi memu ubogiemu, ktory mießka z tobą, nie będźieß mu iako lichwiarz, nie obćiążyćie go lichwą.

VIII. 26. Jeżli w zastawie weźmieß ßatę bliźniego twego, przed zachodem słońca wroćiß mu ią:

27. Bo to odźienie iego, tylko to iest nakryćie ćiała iego, na ktorym sypia; będźieli do mnie wołał, wysłucham go, bom JA miłośierny.

IX. 28. Sędźiom nie będźieß złorzeczył, *a przełożonego ludu twego nie będźieß przeklinał. * Dźie. 23, 5.

X. 29. Z obfitośći * zboża, i ćiekących rzeczy twych, nie omießkaß pierwiastek ofiarować; pierworodnego z synow twoich oddaß mi.
* 2 Moy. 13, 2. 12. r. 34, 19.

30. Toż uczyniß z wołow twych, i z owiec twoich: * śiedm dni będźie z matką swoią, a † osmego dnia oddaß mi ie. *2Moy.34,19. Ezech.44,30.
† 3 Moy. 22, 27. 28.

31. Ludem świętym będźiećie mi, a mięsa na * polu rozßarpanego ieść nie będźiećie; psom ie wyrzućićie.
* 3 Moy. 22, 8. Ezech. 44, 31.

Rozdźiał XXIII.

I. O Sprawiedliwośći przy sądźiech 1-9. II. O Powinnośćiach rozmaitych 10-19. III. J o nabożeństwie wydawa przykazania 20-33.

Nie przyymuy powieśći kłamliwey; nie miey społku z niepobożnym, abyś miał być świadkiem fałßywym.

2. Nie udaway śię za wielkośćią do złego, i nie mow tak za sprawą, cobyś śię nakłonił za wielą ich ku podwroceniu sądu.

3. J nie stanuy * ubogiego przy sprawie iego. * 3 Moy. 19, 15.

4. Gdybyś * natrafił wołu nieprzyiaćiela twego, albo osła iego błądzącego, zawroćiß, a dowiedźieß go do niego. * 5 Moy, 22, 1.

5. Jeżlibyś uyrzał, że osieł tego, ktory ćię ma w nienawiśći, leży pod brzemieniem swoim, zali zaniechaß, abyś mu pomoc nie miał? owßem poratuieß go pospołu z nim.

6. Nie będźieß podwracał sądu ubogiemu twemu, w sprawie iego.

7. Od rzeczy kłamliwey oddaliß śię, a niewinnego * i sprawiedliwego nie zabiieß: bo nieusprawiedliwię niezbożnego. *Przyd.Dan.13,53.

8. Darow też brać * nie będźieß; ponieważ dar zaślepia mądre, i wywraca słowa sprawiedliwych.
* 5 Moy. 16, 19. Syr. 20, 29.

9. Przychodnia * też nie ućiskay: bo sami wiećie, iaki iest żywot przychodnia, bośćie byli † przychodniami w źiemi Egipskiey. *2Moy. 22, 21.
† 1 Moy. 46. 5.

II. 10. Przez ßeść lat * ośiewać będźieß źiemię twoię, a będźieß zgromadzał urodzay iey. *3 Moy. 25, 3. 4.

11. Ale śiodmego roku zaniechaß iey, że odpocżynie, aby iedli ubodzy ludu twego, a co zostanie po nich, poie zwierz polny. Także uczyniß winnicy twoiey, i oliwnicy twoiey.

12. Przez

12. Przez * sześć dni będźiesz odprawował roboty twoie, ale dnia śiodmego odpoczyniesz; aby sobie wytchnął woł twoy, ośieł twoy, i żeby wytchnął † syn niewolnice twoiey, i przychodźień. *2M.20,8. †2M.31,17.

13. A we wszystkim, com wam powiedźiał, ostrożnymi bądźćie. Imienia też cudzych Bogow nie wspominayćie *, nie będźie słyszane z ust twoich. *Ps.16,4:

14. Trzy kroć * święto obchodźić mi będźiećie na każdy rok. *5Moy.16,16.

15. Swięta przaśnikow przestrzegać będźiesz; śiedm dni ieść będźiesz przaśniki, iakom ći rozkazał, czasu mieśiąca Abibą; boś weń wyszedł z Egiptu, a nie ukażećie śię przed twarz moię † prożnymi. *2Moy.12,15. ꝛ.13 6. 12Moy.34,20. 5Moy.16,16. Eyr.35 5.

16. Także święto * żniwa pierwiastek prace twoiey, cośkolwiek śiał na polu; święto też zbierania na zchodźie roku, gdy zbierzesz prace twoie z pola †. *2Moy.34,22. †2Moy.34,26.

17. Trzykroć do roku ukaże śię każdy mężczyzna twoy przed obliczem Panuiącego PANA.

18. Nie będźiesz * ofiarował przy kwaśie krwie ofiary moiey, ani zostanie przez noc tłustość ofiary moiey aż do poranku. * 2 Moy. 34, 25.

19. Pierwiastki * pierwszych urodzaiow źiemie twey, przyniesiesz w dom PANA Boga twego; nie będźiesz † warzył koźlęćia w mleku matki iego. *2Moy.34,26. †5M.14,21.

III. 20. Oto JA posyłam Anioła przed tobą, aby ćię strzegł w drodze, i wprowadźił ćię na mieysce, ktorem ći zgotował. * 2 Moy. 33, 2.

21. Ostrożnym bądź przed oblicznośćią iego, a słuchay głosu iego; nie drażniy go, boć nie przepuśći przestępstwu waszemu: gdyż imię moie w nim iest †. [† J. w pośrzodku iego.]

22. Bo ieżli pilnie słuchać będźiesz głosu iego, i uczynisz cokolwiek rzekę, nieprzyiaćielem * będę nieprzyiaćioł twych, i trapić będę tych, ktorzyby ćię trapili. * 1 Moy. 12, 3.

23. Poydźie * bowiem Anioł moy przed tobą, i wprowadźi ćię do Amoreyczyka, i Heteyczyka, i Ferezeyczyka, i Chananeyczyka, Heweyczyka i Jebuzeyczyka, i wytracę ie. * 2 Moy. 33, 2.

24. Niekłaniayże śię bogom ich, ani im służ, ani czyń według spraw ich; ale do gruntu popsuiesz ie, i wszczat pokruszysz obrazy ich.

25. Lecz służyć będźiećie PANU Bogu waszemu, a on błogosławić będźie chlebowi twemu, i wodam twoim *, i odeymę niemoc z pośrzodku ćiebie. * 2 Moy. 15, 26.

26. Nie będźie * poroniaiąca ani niepłodna w źiemi twoiey; liczbę dni twoich dopełnię. * 5 Moy. 7, 14.

27. Strach moy puszczę przed tobą, i strwożę wszelki lud, przećiw ktoremu poydźiesz; i uczynię, że wszyscy nieprzyiaćiele twoi podadzą tył przed tobą.

28. Poślę * też śierszenie przed tobą, ktore wypędzą Heweyczyka, Chananeyczyka, i Heteyczyka przed oblicznośćią twoią. * 5 Moy. 7, 20.

29. Nie wyrzucę go przed obliczem twoim za ieden rok, by śię snadź źiemia w pustynią nie obroćiła, a nie namnożyło śię przećiwko tobie zwierza dźikiego.

30. Po maluczku † będę ie wyrzucał od oblicza twego, aż śię rozmnożysz, i ośiędźiesz źiemię. [† pomału, pomału.]

31. A położę granice twoie od morza czerwonego, aż do morza Filistyńskiego, a od puszczy aż do rzeki; bo podam w rękę waszę obywatele źiemie, i wypędźisz ie od oblicza twego.

32. Nie postanowisz * z nimi, ani z bogami ich przymierza.
* 2 Moy. 34, 15. 5 Moy. 7, 2.

33. Niech nie mieszkaią w źiemi twey, by ćię snadź nie przywiedli do grzechu przećiwko mnie, gdybyś służył * bogom ich, coby tobie było śidłem †. *5Moy.7,3.4. [J. ku zgorszeniu.]

Rozdźiał XXIV.

I. Moyzesz z rozkazania Bożego na gorę wstąpił 1. 2. II. Potym ludowi Bożemu słowa PANskie opowiada 3. III. Ołtarz buduie i ofiary PANU każe czynić 4-6 IV. A przeczytawszy księgę zakonu Bożego, krwią lud pokropił, ztwierdzaiąc przymierze Boże z ludem, z strony zakonu Bożego podanego 7-11. V. Zatym szedszy na gorę, mieszka tam czterdźieśći dni 12-18.

I rzekł do Moyzesza: Wstąp do PANA, ty i Aaron, Nadab i Abyu,

Abyu, i śiedmdźieśiąt starszych Izraelskich, i pokłońćie śię z daleka.

2. A sam tylko Moyżesz wstąpi do PANA, ale oni nie przybliżą śię, ani lud wstąpi z nim.

II. 3. Przyszedł tedy Moyżesz, i opowiedźiał ludowi wszystkie słowa Pańskie, i wszystkie sądy. I odpowiedźiał wszystek lud głosem iednym, mowiąc: wszystkie * słowa, ktore rzekł PAN, uczynimy.

*2 Moy. 19, 8.

III. 4. I napisał Moyżesz wszystkie słowa Pańskie; a wstawszy rano zbudował ołtarz pod gorą, i dwanaśćie słupow, według dwanaśćie pokolenia Izraelskiego.

5. I posłał młodźieńce z synow Izraelskich, ktorzy ofiarowali całopalenia, i ofiarowali za ofiary† spokoyne PANU, ćielce.

[† A Dźiękowczynienia.]

6. Zatym wźiął Moyżesz połowicę krwie, i wlał w czasze, a połowicę drugą wylał na ołtarz.

IV. 7. I wźiąwszy księgi przymierza, czytał w uszach ludu; Ktorzy rzekli: Cokolwiek mowił PAN, uczynimy, i posłuszni bedźiemy.

8. Wźiął też * Moyżesz krew, i pokropił lud, i rzekł: Oto krew przymierza, ktore PAN postanowił z wami, na wszystkie te słowa. *Żyd. 9, 20.

9. I wstąpił Moyżesz i Aaron, Nadab, i Abyu, i śiedmdźieśiąt starszych Izraelskich.

10. I widźieli Boga Izraelskiego, a było pod nogami iego, iako robota z kamienia Safirowego, a iako niebo gdy iest iasne.

11. A na kśiążęta synow Izraelskich nie śćiągnął PAN ręki swey; choć widźieli Boga, przećię iedli i pili†.

[† żywi i zdrowi zostali.]

V. 12. Rzekł tedy PAN do Moyżesza: Wstąp do mnie na gorę, i bądź tam, a dam ći tablice kamienne, i zakon, i przykazanie, ktorem napisał, abyś ich nauczał.

13. Wstał tedy Moyżesz i Jozue, sługa iego, i wstąpił Moyżesz na gorę Bożą.

14. A do starszych rzekł: Zostańćie tu, aż śię wroćimy do was. A oto Aaron i Chur będą z wami; ktoby miał sprawę iaką niech idźie do nich.

15. Tedy wstąpił Moyżesz na gorę, a obłok zakrył gorę.

16. I mieszkała chwała Pańska na gorze Synai, a okrył ią obłok przez sześć dni; potym zawołał na Moyżesza dnia śiodmego z pośrzodku obłoku.

17. A pozor chwały Pańskiey był iako ogień pożyraiący na wierzchu gory, przed oczyma synow Izraelskich.

18. I wszedł * Moyżesz w pośrzodek obłoku, wstąpiwszy na gorę; i był Moyżesz na gorze czterdźieśći dni, i czterdźieśći nocy. *2 Moy. 34, 28. 5 Moy. 9, 9. 18.

Rozdźiał XXV.

I. Moyżesz gdy był na gorze przez czterdźieśći dni i czterdźieśći nocy, wźiął naukę od Boga, iako miał być zbudowany przybytek iego 1-9. II. Że wszystkim naczyniem do niego należącym, to iest, z skrzynią, stołem świecznikiem etc. 10-40.

I rzekł PAN do Moyżesza, mowiąc:

2. Mow do synow Izraelskich, aby mi zebrali * podarek od każdego człowieka, ktorego dobrowolnym uczyni serce iego, odbierać będźiećie podarek moy. *2 Moy. 35, 5.

3. A ten iest podarek, ktory będźiećie brać od nich: złoto, i srebro, i miedź,

4. I hyacynt, i szarłat, i karmazyn, dwa kroć farbowany, i biały iedwab, i śierć kozią,

5. I skory baranie, czerwono farbowane, i skory borsukowe, i drzewo Sytym,

6. Oliwę do świećenia, wonne rzeczy na oleiek pomazowania, i na wonne kadzenie,

7. Kamienie Onychyny, i kamienie ku osadzaniu naramiennika, * i napierśnika. *2 Moy. 28, 15.

8. I uczynią mi świątnicę, abym mieszkał w pośrzodku ich.

9. Według wszystkiego, iako * ukażę tobie podobieństwo przybytku, i podobieństwo wszystkiego naczynia iego, tak uczynićie. *2 Moy. 26, 30.

II. 10. Uczynią * też skrzynię z drzewa Sytym: połtrzećia łokćia będźie długość iey, a połtora łokćia szerokość iey, a połtora łokćia wysokość iey. *2 Moy. 37, 1. Żyd. 9, 4.

11. I powleczesz ią złotem czystym, z wierzchu, i we wnątrz powleczesz ią, a uczynisz nad nią korone złotą w koło.

12. Uleiesz też do niey cztery kolca złote, ktore przyprawisz do czterech węgłow iey: dwie kolca do iednego iey boku, i dwie kolca do drugiego iey boku.

13. I uczynisz drążki z drzewa Sytym, i powleczesz ie złotem.

14. I przewleczesz drążki przez kolca na bokach skrzynie, aby na nich skrzynie noszono.

15. W kolcach u skrzynie będą te drążki, nie będą ich odeymować od niey.

16. A włożysz w tę skrzynie świadectwo, ktoreć dam.

17. Uczynisz * też ubłagalnią ze złota czystego: połtrzecia łokcia będzie długość iey, a połtora łokcia szerokość iey. * 2 Moy. 26, 34. r. 37, 6.

18. I uczynisz dwa Cheruby złote: z ciągnionego złota uczynisz ie, na obu końcach ubłagalnie.

19. A uczynisz Cheruba iednego na iednym końcu, a Cheruba drugiego na drugim końcu: na ubłagalni uczynicie Cheruby, na obu końcach iey.

20. A będą mieć Cherubowie skrzydła rozciągnione z wierzchu, zakrywaiąc skrzydłami swymi ubłagalnią: a twarzy ich będą obrocone iednego ku drugiemu, ku ubłagalni będą twarzy Cherubow.

21. I włożysz ubłagalnią na wierzch skrzynie, a do skrzynie włożysz świadectwo, ktoreć dam.

22. Tam się z tobą zchodzić będę, i z tobą * rozmawiać z ubłagalni, z pośrzodku dwu Cherubow, ktorzy będą nad skrzynią świadectwa, o wszystkim, coć rozkażę do synow Izraelskich. * 4 Moy. 7, 89.

23. Uczynisz też * stoł z drzewa Sytym: dwa łokcia będzie długość iego, a łokieć szerokość iego, a połtora łokcia wysokość iego. * 2 Moy. 37, 10.

24. I powleczesz go złotem czystym, a uczynisz mu korone złotą w około.

25. Uczynisz też w około niego listwę w szerz na cztery palce, i korone złotą w około listwy.

26. Także uczynisz do niego cztery kolca złote, i przybiiesz kolca na czterech rogach, ktore są u czterech nog iego.

27. Pod tą listwą będą kolca przez ktore przewloką drążki, do noszenia stołu.

28. A uczynisz te drążki z drzewa Sytym, i powleczesz ie złotem, i będzie na nich stoł noszony.

29. Sprawisz też misy iego, i przystawki iego, i czasze iego, i kubki iego, do nalewania ofiar mokrych: ze złota szczerego porobisz ie.

30. I kłaść będziesz na ten stoł chleby pokładne, przed twarz moię ustawicznie.

31. Urobisz też * świecznik ze złota szczerego: z ciągnionego złota będzie świecznik ten: słupiec iego, pręty iego, czaszki iego, gałki iego, i kwiaty iego, z tegoż będą. * 2 Moy. 37, 17.

32. A sześć prętow wychadzać będzie z stron iego: trzy pręty świecznika z strony iego iedney, a trzy pręty świecznika z strony iego drugiey.

33. Trzy czaszki na kształt orzecha migdałowego na pręcie iednym, także gałka i kwiat: i trzy czaszki na kształt orzecha migdałowego na pręcie drugim, także gałka i kwiat: tak będzie na wszystkich sześci prętach, wychodzących z świecznika.

34. Ale na świeczniku będą cztery czaszki, na kształt orzecha migdałowego, gałki iego, i kwiaty iego.

35. I będzie gałka pod dwiema prętami z niego, także gałka pod drugimi dwiema prętami iego, i zaś gałka pod innymi dwiema prętami iego: tak będzie pod sześcią prętow z świecznika wychodzących.

36. Gałki ich, i pręty ich z niego będą: to wszystko cało kowane z szczerego złota będzie.

37. Uczynisz też siedm lamp iego: i zaświecisz lampy iego, aby świeciły po stronach iego.

38. Nożyczki też iego, i kaganki iego ze złota szczerego.

39. Z talentu złota szczerego uczynisz go, i wszystko naczynie iego.

40. Patrzayże, abyś uczynił wszystko według * podobieństwa tego, ktoreć ukazano na gorze.
* Dzie. 7, 44. Żyd. 8, 5.

Rozdział XXVI.

I. Budowanie przybytku PAńskiego, opona i zasłona w nim 1:35. II. Takie i druga zasłona przede drzwiami przybytku 36 37.

Przybytek * też uczynisz z dziesiąci opon, ktore będą z białego iedwabiu kręconego, z hyacyntu, i z szarłatu, i z karmazynu, dwa kroć farbowanego: i Cherubiny robotą haftarską uczynisz. * 2 Moy. 36, 8.

2. Długość opony iedney, ośm a dwadzieścia łokci, a szerokość opony iedney, cztery łokcie: pod iedną miarą będą wszystkie opony:

3. Pięć opon będą spinane iedna z drugą, także druga pięć opon będą spinane iedna z drugą.

4. I naczyniſz petlic hyacynotowych na kraiu opony iedney, gdzie się kraie spinać maią: także uczynisz na kraiach opony drugiey gdzie się kraie spinać maią.

5. Piećdziesiąt petlic uczynisz na oponie iedney, a piećdziesiąt petlic uczynisz po kraiu opony, ktorymi się spinać ma z drugą: petlica iedna przeciw drugiey będzie.

6. Uczynisz też piećdziesiąt haczykow złotych, a spoisz opon iedne z drugą tymi haczykami: i tak będzie przybytek ieden.

7. Urobisz też opony * z sierści koziey na namiot, ku zakrywaniu przybytku z wierzchu: iedenaście takich opon urobisz. * 2 Moy. 36, 14.

8. Długość opony iedney trzydzieści łokci, a szerokość opony iedney, cztery łokcie: iednaż miara będzie tych iedenaście opon.

9. I zepniesz pięć opon osobno, a sześć opon osobno: we dwoie złożysz opone szostą na przodku namiotu.

10. Uczynisz też piećdziesiąt petlic po kraiu iedney opony, na końcu, gdzie się ma spinać: i piećdziesiąt petlic po kraiu opony ku spinaniu drugiemu.

11. Uczynisz też haczykow miedzianych piećdziesiąt, i zawiedziesz haczyki w petlice, i spoisz namiot, aby był ieden.

12. A co zaś zbywa opon namiotowych, to iest poł opony zbywaiącey, zawieszono będzie w tyle przybytku.

13. A łokieć z iedney, i łokieć z drugiey strony, ktory zbywa z długości opon namiotu, będzie wisiał po stronach przybytku, tam i sam, żeby go okrywał.

14. Uczynisz też przykrycie * na namiot z skor baranich, czerwono farbowanych, i przykrycie z skor borsukowych na wierzch. * 2 Moy. 36, 19.

15. Naczynisz też do przybytku desk, * z drzewa Sytym, prosto stoiących. * 2 Moy. 36, 20.

16. Dziesięć łokci długość deski, a połtora łokcia szerokość deski iedney.

17. Dwa czopy deska iedna mieć będzie, na kształt stopniow wschodowych sporządzone, ieden przeciw drugiemu, tak uczynisz u wszystkich desk przybytku.

18. Uczynisz też deski do przybytku, dwadzieścia desk ku stronie południowey, ku wiatrowi południowemu.

19. Czterdzieści zaś podstawkow urobisz śrebrnych pod tych dwadzieścia desk: dwa podstawki pod iedne deske do dwu czopow iey: także dwa podstawki do deski drugiey do dwu czopow iey.

20. Na drugim zaś boku przybytku, ku stronie połnocney, dwadzieścia desk.

21. A czterdzieści podstawkow ich śrebrnych, dwa podstawki pod iedne deske, i dwa podstawki pod drugą deske.

22. Ale na stronie przybytku, ku zachodowi, uczynisz sześć desk.

23. A dwie deski uczynisz w kaciech przybytku w obudwu stronach.

24. Ktore będą spoione od spodku, także społu spoione będą z wierzchu do iednego kolca: tak będzie przy tych obu, ktore we dwu kaciech będą.

25. A tak będzie ośm desk, a podstawki ich śrebrne, szesnaście podstawkow: dwa podstawki pod deską iedną, a dwa podstawki pod deską drugą.

26. Uczynisz też drągi z drzewa Sytym: pięć ich będzie do desk iedney strony przybytku.

27. Pięć także drągow do desk przybytku na drugą strone: pięć też drągow do desk przybytku przestawaią-

stawiaiących do obu węgłow na zachod słońca.

28. Ale drąg pośrzedni w pośrzodku desk, przewleczony będźie od iednego końca do drugiego.

29. One też deski powleczesz złotem, a poczynisz do nich kolca złote, przez ktore maią być przewleczone drągi: powleczesz też i drągi złotem.

30. Wystawisz tedy przybytek na ten * kształt, ktoryć ukazano na gorze. *2 Moy.25,9. Żyd.8,5.

31. Uczynisz też zasłonę * z hyacyntu, i z szarłatu, i z karmazynu, dwa kroć farbowanego, i z białego iedwabiu kręconego, robotą haftarską: uczynisz ią z Cherubiny. *2 Moy.36,35.

32. I zawieśiesz ią na czterech słupach z drzewa Sytym powleczonych złotem (ktorych też haki złote) na czterech podstawkach śrebrnych.

33. A zawieśisz zasłonę na haczykach, i wnieśiesz tam za zasłonę skrzynię świadectwa, a dźielić wam będźie ta zasłona świątnicę od świątnice nayświętszey.

34. Położysz też ubłagalnią na skrzyni świadectwa, w świątnicy nayświętszey.

35. A postawisz stoł przed zasłoną, a świecznik przećiw stołowi przy stronie przybytku na południe, a stoł postawisz przy stronie połnocney.

II. 36. Uczynisz też zasłonę * do drzwi przybytku z hyacyntu, i z szarłatu, i z karmazynu, dwa kroć farbowanego, i z iedwabiu białego kręconego, robotą haftarską. *2 Moy.36,37.

37. A uczynisz do tey zasłony pięć słupow z drzewa Sytym, ktore powleczesz złotem: haki ich będą złote, a uleiesz do nich pięć podstawkow miedźianych.

Rozdźiał XXVII.

I. O Cedrowym ołtarzu 1:8. II. O śieni i przybytku 9:19. III. Takie o oleiu do świecenia, rozkazanie 20:21.

Uczynisz też ołtarz * z drzewa Sytym, na pięć łokći w dłuż, a na pięć łokći w szerz: czworograniasty będźie ołtarz, a na trzy łokćie w zwyż. *2 Moy.38,1.

2. I poczynisz mu rogi na czterech węgłach iego, z niego będą rogi iego, i obiiesz ie miedźią.

3. Poczynisz też do niego kotły, dla zsypowania popiołu: i miotły iego, i miednice iego, i widełki iego, i łopaty iego, wszystkie naczynia iego uczynisz z miedźi.

4. Uczynisz też do niego kratę, na kształt śieći, miedźianą: a uczynisz u tey kraty cztery kolca miedźiane, na czterech rogach iey.

5. I włożysz ią w okrąg ołtarza na doł, a będźie ta krata aż do połowice ołtarza.

6. Porobisz też drążki do ołtarza, drążki z drzewa Sytym, a obiiesz ie miedźią.

7. Ktore drążki przewleczone będą przez kolca: a będą te drążki na obudwu stronach ołtarza, gdy go nośić będą.

8. A by był czczy we wnątrz uczynisz go * z desk, iakoć ukazano na gorze, tak go uczynią. *2 Moy.38,7.

II. 9. Uczynisz też śień przybytku na południe ku prawey stronie, opony * tey śieni będą z białego iedwabiu kręconego; na sto łokći w dłuż będźie strona iedna. *2 Moy.38,9.

10. Słupow też do nich dwadźieśćia, a podstawkow do nich dwadźieśćia miedźianych, głowki na słupach, i okręcenia ich będą śrebrne.

11. Na tenże kształt na stronie połnocney w dłuż opony będą, sto łokći w dłuż: słupow też do nich dwadźieśćia, a podstawkow do nich dwadźieśćia miedźianych: głowki na słupiech i okręcenia ich śrebrne.

12. A szerokość śieni od strony zachodniey, będźie miała opony na pięćdźieśiąt łokći: słupow ich dźieśięć, i podstawkow ich dźieśięć.

13. Szerokość zaś śieni, na przedniey stronie, na wschod słońca, pięćdźieśiąt łokći.

14. Piętnaśćie też łokći opon na iedne stronę: słupow ich trzy, i podstawkow ich trzy.

15. Na drugiey zaś stronie opon piętnaśćie łokći: słupow ich trzy, i podstawkow ich trzy.

16. A do bramy śieni zasłona, na dwudźiestu łokći z hyacyntu, i z szarłatu, i z karmazynu, dwa kroć farbowanego, i z iedwabiu białego kręconego,

nego, robota haftarſka: ſłupow iey cztery, i podſtawkow iey cztery.

17. Wſzyſtkie ſłupy śieni, w około otoczone będą śrebrem: głowki ich śrebrne, a podſtawki ich miedziane.

18. Długość śieni na ſto łokći, a ſzerokość na pięć dźieśiat, wſzędźie iednoſtayna: a wyſokość na pięć łokći, z białego iedwabiu kręconego, a podſtawki iey miedziane.

19. Wſzyſtkie naczynia przybytku do wſzelakiey uſługi iego, i wſzyſtkie kołki iego, i wſzyſtkie kołki śieni, miedziane będą.

III. 20. A ty rozkażeſz *ſynom Izraelſkim, aby przynieśli do ćiebie oliwy z oliwnego drzewa czyſtey, wytłoczoney, do świecenia: aby lampy zawſze gorzały. *3 Moy. 24, 2.

21. W przybytku zgromadzenia przed zaſłoną, ktora zakrywa ſkrzynie świadectwa, ſtawiać ie będźie Aaron i ſynowie iego, od wieczora, aż do poranku przed PANem. Ta uſtawa będźie wieczna w potomſtwie ich miedzy ſynami Izraelſkimi.

Rozdźiał XXVIII.

I. Szaty i ozdobę nawyżſzego Kapłana Aarona 1-39. II. Także i ſynow iego 40. 43.

A ty weźmiy do śiebie Aarona, brata twego, i ſyny iego z nim, z pośrzodku ſynow Izraelſkich: aby mi urząd kapłańſki odprawowali, Aaron, Nadab i Abyu, Eleazar i Itamar, ſynowie Aaronowi.

2. A ſprawiſz ſzaty święte Aaronowi bratu twemu, na cześć i na ozdobę.

3. Ty śię też rozmowiſz z każdym umieiętnym rzemieśnikiem, ktoregom napełnił Duchem mądrośći, aby urobili ſzaty Aaronowi, na poświecenie iego, aby mi urząd kapłańſki odprawował.

4. A teć ſą ſzaty, ktore urobią: Napierśnik, i naramiennik, i płaſzcz, i ſuknia haftowana, czapka i pas. I urobią te ſzaty święte Aaronowi, bratu twemu, i ſynom iego, aby mi kapłańſki urząd ſprawowali.

5. I nabiorą złota, i hyacyntu, i ſzarłatu, i karmazynu, dwa kroć farbowanego, i iedwabiu białego.

6. I uczynią naramiennik* ze złota, i z hyacyntu, i z ſzarłatu, z karmazynu dwa kroć farbowanego, i z iedwabiu białego kręconego, robotą haftarſką. *2 Moy. 39, 2.

7. Dwa zwierzchne kraie zſzyte mieć będźie na dwu końcach ſwych, a tak ſpołu ſpięte będą.

8. A przepaſanie naramiennika tego, ktore na nim będźie, podobnę będźie robośie iego: będźie także ze złota, z hyacyntu, i z ſzarłatu, i z karmazynu, dwa kroć farbowanego, i z iedwabiu białego kręconego.

9. I weźmieſz dwa kamienia Onychyny, i wyryieſz na nich imiona ſynow Izraelſkich.

10. Sześć imion ich na iednym kamieniu, a imion ſześć drugich na drugim kamieniu, według narodzenia ich.

11. Robotą ſznicerzow, ktorzy kamienie rzeżą, wyryieſz na obu kamieniach imiona ſynow Izraelſkich, i oſadźiſz ie we złote oſadzenia.

12. I położyſz te obadwa kamienie na wierzchnych kraiach naramiennika, kamienie pamiątki, dla ſynow Izraelſkich: i nośić będźie Aaron imiona ich przed PANEM, na obu ramionach ſwych na pamiątkę.

13. Uczyniſz też haczyki złote.

14. Dwa też łancuſzki ze złota ſzczerego iednoſtayne, uczyniſz ie robotą plećioną, i zawieśiſz te łancuſzki plećione na haczykach.

15. Uczyniſz też napierśnik * ſądu, robotą haftarſką: według roboty naramiennika urobiſz go, ze złota, z hyacyntu, i z ſzarłatu, i z karmazynu, dwa kroć farbowanego, i z białego iedwabiu kręconego uczyniſz go. *2 Moy. 39, 8.

16. Czworograniſty będźie i dwoiſty: na piędźi długość iego, i na piędźi ſzerokość iego.

17. I naſadźiſz weń pełno kamienia, cztery rzędy kamienia, tym porządkiem: Sardyus, Topazyus i Szmaragd w pierwſzym rzędźie.

18. W drugim zaśię rzędźie, Karbunkuł, Safir i Jaſpys†. [†J. Dyamant.]

19. A w trzećim rzędźie Linkuryus, Achates, i Ametyſt.

20. A

20. A w czwartym rzędźie Chryzolit, Onychyn i Beryl: te będą wsadzone w złoto, w rzędźiech swoich.

21. A tych kamieni z imionami synow Izraelskich będźie dwanaśćie według imion ich, tak iako rzeza pieczęći, każdy według imienia swego będą, dla dwunaśći pokolenia.

22. Uczynisz też do napierśnika łańcuszki iednostayne, robotą plećioną, ze złota szczerego.

23. Uczynisz też do napierśnika dwie kolca złote, i przyprawisz te dwie kolca do obu kraiow napierśnika.

24. J przewleczesz dwa łańcuszki złote przez obie kolca u kraiow napierśnika.

25. Drugie zaśie dwa końca dwu łańcuszkow zawleczesz na dwa haczyki, i przyprawisz do wierzchnych kraiow naramiennika, na przodku.

26. Uczynisz też dwie kolca złote, ktore przyprawisz do dwu końcow napierśnika, na kraiu iego, ktory iest od naramiennika ze spodku.

27. Do tego uczynisz dwie drugie kolca złote, ktore przyprawisz na dwie stronie naramiennika, ze spodku na przećiwko spoieniu iego, z wierzchu nad przepasaniem naramiennika.

28. Tak zwiążą napierśnik ten kolca iego z kolcami naramiennika sznurem hyacyntowym, aby był nad przepasaniem naramiennika, żeby nie odewstawał napierśnik od naramiennika.

29. J będźie nośił Aaron imiona synow Izraelskich na napierśniku sądu, na pierśiach swych: gdy będźie wchodźił do świątnice, na pamiątkę ustawiczną przed PAnem.

30. Położysz też na napierśniku sądu URYM † i TUMMYM, ktore będą na pierśiach Aaronowych, gdy wchodźić będźie przed PANA: i poniesie Aaron sąd synow Izraelskich na pierśiach przed PANEM ustawicznie.

[† URYM: to iest, ognie, albo światłośći. TUMMYM: Doskonałośći]

31. Uczynisz też płaszcz * pod naramiennik wszystek z hyacyntu.

*2 Moy. 39, 22.

32. A na wierzchu w pośrzod iego będźie rozpor, ktory rozpor obwiedźiesz bramą plećioną w pancerzowy wzor, aby śię nie rozdźierał.

33. Uczynisz też na podołku iego iabłka granatowe z hyacyntu, i z szarłatu, i z karmazynu, dwa kroć farbowanego, na podołku iego w około: a dzwonki złote między nimi w około.

34. Dzwonek złoty, a iabłko granatowe, i zaś dzwonek złoty, i iabłko granatowe, u podołka płaszcza w około.

35. A będźie to miał * na sobie Aaron przy posługowaniu; aby słyszany był dźwiek iego, gdy będźie wchodźił do świątnice przed PANA, i gdy zaś wychodźić będźie, żeby nie umarł. * Syr. 45, 10. 11. 20.

36. Uczynisz też blachę * ze złota szczerego, a wyryiesz na niey robotą tych, co pieczęći rzeza, SWJĄTOŚĆ PANU. * 2 Moy. 39. 30.

[† J. Swiętobliwość PAńska]

37. Tę przywiążesz do sznuru hyacyntowego, i będźie na czapce: na przodku na czapce będźie.

38. A ta będźie nad czołem Aaronowym, aby nośił Aaron nieprawość poświęconych rzeczy, ktoreby poświęcali synowie Izraelscy przy wszystkich darach poświęconych rzeczy swych: a będźie nad czołem iego ustawicznie, aby im ziednał łaskę u PANA.

39. Sprawisz też szatę * z białego iedwabiu dźianą, także uczynisz czapkę z iedwabiu białego, pas też uczynisz robotą haftarską. * 2 Moy. 39, 27.

II. 40. Synom także Aaronowym poczynisz szaty, i poczynisz im pasy, i czapki im poczynisz, na cześć i na ozdobę.

41. A ubierzesz w nie Aarona, brata twego, i syny iego z nim: i pomażesz ie, a napełnisz ręce ich, i poświęćisz ie, aby mi urząd kapłański sprawowali.

42. Urobisz im też ubiory lniane, dla zakryćia nagośći ćiała: od biodr aż do udow będą.

43. A będą na Aaronie, i na synach iego, gdy wchodźić będą do namiotu zgromadzenia, albo gdy będą przystępować do ołtarza, aby służyli w świą-

w świątnicy: żeby nioſąc nieprawość, nie pomarli. Uſtawa to wieczna będźie iemu, i naśieniu iego po nim.

Rozdźiał XXIX.

I. Porządek świecenia Aarona i inſzych Kapłanów 1:35. II. Także ofiary, które się przy ich świeceniu odprawowały 36:44. III I obietnica o przytomności PAńſkiey w przybytku 45. 46.

To też uczyniſz im na poświęcenie ich, aby mi odprawowali urząd kapłańſki. Weźmiy ćielcą * iednego młodego, i dwu baranów zupełnych. *3 Moy. 9, 2.

2. I chleby przaśne, i placki przaśne z oliwą zaczynione, i kołacze przaśne, namazane oliwą; z przedniey mąki pſzeniczney naczyniſz ich.

3. A włożywſzy to w ieden kosz, ofiarować ie będźieſz w tymże koſzu, z ćielcem, i z dwiema barany.

4. A Aaronowi i ſynom iego przyſtąpić każeſz do drzwi namiotu zgromadzenia, i omyieſz ie wodą.

5. A wźiąwſzy ſzaty, obleczeſz Aarona w ſuknią, i w płaſzcz pod naramiennik, i w naramiennik, i w napierśnik: i opaſzeſz go paſem naramiennika.

6. I włożyſz czapkę na głowę iego, a wſtawiſz koronę świątości na czapkę.

7. Na oſtatek weźmieſz oleiek * pomazowania, i wyleieſz na głowę iego, a pomażeſz go. *2 Moy. 30, 30.

8. Potym ſynom iego przyſtąpić każeſz, a obleczeſz ie w ſzaty:

9. I opaſzeſz ie paſem, Aarona i ſyny iego, a włożyſz na nie czapki, i będą mieli kapłańſtwo uſtawą wieczną; poświęciſz też ręce Aaronowe, i ręce ſynów iego.

10. Przywiedźieſz * też ćielcą przed namiot zgromadzenia, i włoży Aaron i ſynowie iego ręce ſwoie na głowę ćielcą. *3 Moy. 1, 3.

11. I zabiieſz ćielcą przed PAnem, u drzwi namiotu zgromadzenia.

12. A wźiąwſzy krwie z ćielcą, pomażeſz na rogach ołtarza palcem ſwym: a oſtatek krwie wyleieſz ku ſpodku ołtarza.

13. Weźmieſz * też wſzyſtkę tłuſtość okrywaiącą wnętrze, i odźieczkę z wątroby, i dwie nerce z tłuſtośćią ich, a zapaliſz to na ołtarzu. *3 M. 3, 3.

14. A mięſo ćielcą, i ſkórę iego, i gnóy iego, ſpaliſz ogniem za obozem: bo to ieſt ofiara za grzech.

15. Barana także iednego weźmieſz, na którego głowę Aaron, i ſynowie iego włożą ręce ſwoie.

16. I zabiieſz barana tego, a wźiąwſzy krwie iego, pokropiſz wierzch ołtarza w około:

17. A barana zrąbiſz na ſztuki, i opłóczeſz trzewa iego, i nogi iego, i włożyſz ie na ſztuki z niego, i na głowę iego.

18. I zapaliſz tego całego barana na ołtarzu: Całopalenie to ieſt PANU wonią przyiemną, ofiarą ogniſtą ieſt PANU.

19. Zatym weźmieſz barana drugiego, a włoży * Aaron i ſynowie iego ręce ſwoie na głowę barana. *3 Moy. 8, 22.

20. A zabiwſzy onego barana, weźmieſz ze krwie iego, i pomażeſz koniec ucha Aaronowego, i końce ucha prawego ſynów iego, i wielkie palce ręki ich prawey, także wielkie palce nogi ich prawey: a wyleieſz tę krew na ołtarz w około.

21. Wźiąwſzy zaś ze krwie, * która na ołtarzu, także z oleyku pomazowania, pokropiſz Aarona, i ſzaty iego, i ſyny iego, i ſzaty ſynów iego z nim: i będźie poświęcony on, i ſzaty iego, i ſynowie iego, i ſzaty ſynów iego z nim. *3 Moy. 8, 30.

22. Potym weźmieſz z barana łóy, i ogon, i tłuſtość, która okrywa wnętrze, i odźieczkę wątroby, i dwie nerce, i łóy, który ieſt na nich, i łopatkę prawą: abowiem ieſt baran poświęcenia*. *3 Moy. 8, 25.

23. I bochen chleba ieden, i kołacz chleba z oliwą ieden, i placek ieden z koſza przaśników, który * ieſt przed PANEM. *2 Moy. 8, 26.

24. A położyſz to wſzyſtko na ręce Aaronowe, i na ręce ſynów iego, i obracać to będźieſz tam i ſam, za ofiarę obracania przed PANEM.

25. A wźiąwſzy to z ręku ich, zapaliſz na ołtarzu, na całopalenie, na wonność wdźięczną przed PANEM, ofiara ogniſta ieſt PANU.

26. We-

26. Weźmiesz * też pierśi z barana poświecenia, ktore należą Aaronowi, i obracać ie będźiesz tam i sam, za ofiare obracania przed PAnem, a to będźie dźiał twoy. * 3 Moy. 8, 29.

27. Poświęćisz też pierśi obracania i łopatkę podnoszenia, ktorą obracano, i ktorą podnoszono, z barana poświecenia, dla Aarona, i dla synow iego.

28. A to będźie * Aaronowi i synom iego ustawą wieczną, od synow Izraelskich, gdyż ofiara podnoszenia iest: i ofiara podnoszenia będźie od synow Izraelskich, z ofiar ich spokoynych, ofiara podnoszenia ich będźie PANU. * 3 Moy. 7, 34. r. 10, 14.

29. A szaty * święte, ktore są Aaronowe, zostaną synom iego po nim, aby pomazowani byli w nich, a były poświącane w nich ręce ich. * 4 Moy. 20, 26.

30. Siedm dni będźie w nich chodźił Kapłan, ktory będźie na iego mieyscu, z synow iego: ktory wchodźić będźie do namiotu zgromadzenia, aby służył w świątnicy.

31. Barana też poświącania weźmiesz, i uwarzysz mięso iego na mieyscu świętym.

32. I ieść będą Aaron i synowie iego mięso onego barana, i chleb, ktory iest w koszu, u drzwi namiotu zgromadzenia.

33. Będą to ieść ći, za ktore śię oczyśćienie stało, ku poświęceniu rąk ich, aby poświęceni byli. Obcy zaś nie będźie iadł z tego, bo święta rzecz iest.

34. A zbyłoliby co mięsa poświącania, i chleba aż do poranku, spalisz ostatki ogniem: nie będą tego ieść, bo święta rzecz iest.

35. Tak tedy uczynisz Aaronowi, i synom iego, według wszystkiego, com ći przykazał: Przez śiedm dni poświącać będźiesz ręce ich.

II. 36. Cielca też za grzech ofiarować będźiesz na każdy dźień na oczyśćienie, i oczyśćisz ołtarz, czyniąc oczyśćienie na nim, i pomażesz go ku poświęceniu iego.

37. Siedm dni będźiesz oczyśćiał ołtarz, i poświęćisz go, i będźie ten ołtarz nayświętszy; cokolwiek * śię dotknie ołtarza, poświęcono będźie. * Matt. 23, 19.

38. A to iest, co ofiarować będźiesz na ołtarzu: dwa * baranki roczne, dwa na każdy dźień ustawicznie. * 4 Moy. 28, 3.

39. Baranka iednego ofiarować będźiesz rano, a baranka drugiego ofiarować będźiesz między dwiema wieczorami.

40. Także dźieśiątą częśćEfy mąki pszenney, zmieszaney z oliwą wytłoczoną, ktoreyby było czwarta część Hyn: a do ofiary mokrey czwarta część Hyn wina, do iednego baranka.

41. Także baranka drugiego ofiarować będźiesz między dwiema wieczorami: według obrzędu ofiary poranney, i według ofiary mokrey iey, tak przy niey uczynisz, na wonią przyiemną, i ofiarę zapaloną PANU.

42. Całopalenie to ustawiczne będźie w narodźiech waszych u drzwi namiotu zgromadzenia, przed PANEM, gdźie * śię z wami zchodźić będę, abym tam z tobą rozmawiał. * 3 Moy. 1, 5. 4 Moy. 12, 5.

43. Tam śię też zchodźić będę z synami Izraelskimi, i będźie mieysce to chwałą moią.

44. Bo poświęcę namiot zgromadzenia, i ołtarz, i Aarona, i syny iego poświęcę, aby mi urząd kapłański sprawowali.

III. 45. I będę mieszkał w pośrzodku synow Izraelskich, i będę im za Boga.

46. A poznaią, żem JA PAN Bog ich, ktorym ie wywiodł z źiemie Egipskiey, abym mieszkał w pośrzodku ich: JA PAN BOG ich,

Rozdźiał XXX.

I. Ołtarz do kadzenia 1: 5. II. I mieysce iego 6: 10. III. Podatek z okupu synow Izraelskich 11: 17. IV. Wanna miedźiana 18: 21. V. Oleiek do pomazowania 22: 33. VI. Kadzenie święte, i sposob iego 34: 38.

Uczynisz też ołtarz * dla kadzenia, z drzewa Sytym uczynisz go. * 2 Moy. 37, 25.

2. Na łokieć w dłuż, i na łokieć w szerz, czworograniasty będźie a na dwa łokćia w zwyż: z niego wychodźić będą rogi iego.

3. A powleczesz go szczerym złotem, wierzch iego, i ściany iego w około, i rogi

rogi iego. Uczynisz też korone złota około niego.

4. I dwie kolca złote uczynisz też pod korona, we dwu katach iego, po obu stronach iego, a przez nie przewleczesz drażki, aby noszony był na nich.

5. A uczynisz drażki one z drzewa Sytym, i powleczesz ie złotem.

II. 6. I postawisz go przed zasłona, za ktora iest skrzynia świadectwa, przed ubłagalnia, ktora iest nad świadectwem, gdzie sie z toba schodzić bede.

7. A bedzie kadził na nim Aaron kadzeniem z wonnych rzeczy, na każdy poranek: przygotowawszy lampy, bedzie kadził.

8. Także gdy rozpali Aaron lampy miedzy dwiema wieczorami, kadzić bedzie kadzeniem ustawicznym przed PANEM w narodziech waszych.

9. Nie włożycie nań kadzidła obcego, ani całopalenia, ani ofiary suchey, ani ofiary mokrey ofiarować bedziecie na nim.

10. Tylko * wykona oczyścienie Aaron nad rogami iego, raz w rok, przez krew ofiary za grzech, w dzień oczyścienia: raz w rok oczyścienie odprawi na nim, w narodziech waszych: bo to rzecz nayświetsza PANU. *3 Moy. 16, 34. Żyd. 9, 7.

III. 11. Zatym rzekł PAN do Moyżesza, mowiac:

12. Gdy zbierzesz głowna * summe synow Izraelskich, z tych, ktorzy maia iść w liczbe, da każdy okup za dusze swa PANU, gdy ie liczyć bedziesz, aby nie przyszła na nie plaga, gdy zliczeni beda. *4 Moy. 1, 2.

13. To dawać beda: Każdy, ktory idzie w liczbe, da poł sykla, według sykla świątnice (dwadzieścia pieniedzy * sykiel waży) poł sykla bedzie podarek PANU. *3 Moy. 27, 25. 4 Moy. 3, 47. Ezech. 45, 12.

14. Ktokolwiek idzie w liczbe, ode dwudziestu lat i wyżey, odda podarek PANU.

15. Bogaty nie da wiecey, a ubogi nie da mniey nad poł sykla, gdy beda dawać ofiare PANU, dla oczyścienia dusz swoich.

16. A wybrawszy pieniadze oczyścienia od synow Izraelskich, dasz ie na potrzeby namiotu zgromadzenia: co bedzie synom Izraelskim na pamiatke przed PANEM, ku oczyścieniu dusz waszych.

17. Potym rzekł PAN do Moyżesza, mowiac:

IV. 18. Uczynisz też wanne miedziana, i stolec iey miedziany, do umywania: a postawisz ia miedzy namiotem zgromadzenia, i miedzy ołtarzem, i naleiesz w nie wody.

19. I umywać beda Aaron i synowie iego z niey rece swoie, i nogi swoie.

20. Gdy wchodzić beda do namiotu zgromadzenia, umywać sie beda woda, aby nie pomarli: także gdyby mieli przystepować do ołtarza, aby służyli, i zapalili ofiare ognista PANU.

21. I beda umywali rece swoie, i nogi swoie, aby nie pomarli: i bedzie im to ustawa wieczna, iemu i nasieniu iego w rodzaiach ich.

V. 22. Rzekł ieszcze PAN do Moyżesza, mowiac:

23. Ty też weźmiy sobie wonnych rzeczy przednich: Myrry co nayczystszey, pieć set łotow, a Cynamonu wonnego, połowice tego, to iest, dwieście i piećdziesiat łotow: i Tatarskiego ziela dwieście i piećdziesiat.

24. Kasyi też pieć set łotow: według sykla świątnice, i oliwy z drzew oliwnych, Hyn.

25. I uczynisz z tego oleiek * pomazowania świetego, maść nayWybornieysza, robota aptekarska: Oleiek to pomazowania świetego bedzie. *3 Moy. 8, 10.

26. I pomażesz nim namiot zgromadzenia, i skrzynie świadectwa.

27. Także stoł, i wszystkie naczynia iego, i świecznik, i naczynia iego, i ołtarz, na ktorym kadza.

28. Ołtarz też do całopalenia ze wszystkim naczyniem iego, i wanne z stolcem iey.

29. A poświecisz ie, aby nayświetsze były: cokolwiek sie ich dotknie, poświecone bedzie.

30. Aa-

30. Aarona też, i syny iego pomażesz, i poświęcisz ie, aby mi sprawowali urząd kapłański.

31. A synom Izraelskim tak powiesz, mówiąc: Oleiek pomazowania świętego mnie będzie świętym w narodziech waszych.

32. Ciało człowiecze nie będzie nim mazane, a według złożenia iego, nie uczynicie temu podobnego: bo święty iest, i święty wam będzie.

33. Ktobykolwiek uczynił takową maść, a namazałby nią kogo obcego, wytracony będzie z ludu swego.

VI. 34. I rzekł PAN do Moyżesza: Weźmiy sobie rzeczy wonnych, Balsamu, i Onychy, i Galbanu wonnego, i kadzidła czystego: wszystkiego w równey wadze:

35. A uczynisz z tego kadzenie wonne robotą aptekarską: to zmieszanie czyste i święte będzie.

36. A utłukszy to miałko, kłaść będziesz z niego przed świadectwem w namiecie zgromadzenia, gdzie się z tobą schodzić będę: Nayświętsze to będzie.

37. Kadzenia też, którebyś czynił według złożenia tego, nie uczynicie sobie: toć będzie święta rzeczą dla PANA.

38. Ktobykolwiek uczynił co podobnego, aby woniał z niego, wytracony będzie z ludu swego.

Rozdział XXXI.

I. Rzemieśnicy do urobienia przybytku Duchem Pańskim natchnieni 1:12. II. Kaźń na gwałciciela Sabbatu 13:17. III. Dwie tablice Moyżeszowi dane 18.

Potym rzekł PAN do Moyżesza, mówiąc:

2. Otom* wezwał z imienia Beseleela, syna Urowego, syna Churowego, z pokolenia Judy. *2Moy.35,30.

3. I napełniłem go Duchem Bożym, mądrością, i rozumem, i umiejętnością we wszelakim rzemieśle;

4. Ku dowcipnemu wymyślaniu, cokolwiek może być urobiono ze złota, i ze srebra, i z miedzi.

5. Do rzezania kamienia na osadzenie, i na wyrobienie drzewa, ku wystawieniu każdey roboty.

6. A oto JA przydałem mu Acholiaba, syna Achysamechowego, z pokolenia Dan: a w serce każdego dowcipnego dałem mądrość, aby zrobili wszystko, com ci przykazał.

7. Namiot zgromadzenia, i skrzynię świadectwa, i ubłagalnią, która ma być nad nią, i wszystkie naczynia namiotu.

8. Stół także i naczynia iego, i świecznik czysty, ze wszystkim naczyniem iego, i ołtarz do kadzenia.

9. Także ołtarz do całopalenia, ze wszystkim naczyniem iego, i wannę ze stolcem iey.

10. Także szaty do służby, i szaty święte Aaronowi, Kapłanowi, i szaty synom iego, ku sprawowaniu kapłaństwa.

11. I oleiek pomazowania, i kadzenie wonne do świątnice: według wszystkiego, iakom ci rozkazał, uczynią.

12. Potym rzekł PAN do Moyżesza, mówiąc:

II. 13. Ty też powiedz synom Izraelskim, mówiąc: Przecię* Sabbatów moich przestrzegać będziecie: bo ten znak iest między mną, i między wami w narodziech waszych, abyście wiedzieli, żem JA PAN, który was poświęcam. *2Moy.20,8. Ezech.20,12.

14. Przetoż przestrzegaycie* Sabbatu, święty bowiem iest wam: ktoby go zgwałcił, śmiercią umrze: bo każdy, coby weń robotę odprawował, wytracona będzie dusza iego, z pośrzodku ludu swego. *2M.20,8.

15. Przez sześć dni odprawowana będzie robota, ale w dzień śiodmy Sabbat iest, odpoczynienie święte PANU: każdy, ktoby robił robotę w dzień Sabbatu, śmiercią umrze.

16. Przetoż będą strzedz synowie Izraelscy Sabbatu, zachowuiąc Sabbat w narodziech swych ustawą wieczną:

17. Między mną, i między syny Izraelskimi znakiem iest wiecznym: bo w sześci * dniach uczynił PAN niebo i ziemię, a dnia śiodmego † przestał, i odpoczynął. *1Moy.1,31. 2Moy.20,11. †1Moy.2,2.

IV. 18. I dał * PAN Moyżeszowi, dokonawszy mowy z nim, na gorze Synai dwie tablice świadectwa,

tablice kamienne, pisane palcem Bożym. *2 Moy. 32, 16. 5 Moy. 9, 11.

Rozdział XXXII.

I. Bałwochwalstwo przy cielcu, ze złota ulanym 1:6. II. Bog się o to gniewa 7:10. III. Moyżesz go błaga 11:15. IV. Widząc bałwochwalstwo, obie tablice potłukł 16:25. V. Uzbroiwszy Lewity, trzy tysiące ludu pobił 26:31. VI. Gniew Boży zginieniem swym ubłagać chciał 32:35.

A widząc lud, iż omieszkawał Moyżesz zeyść z gory, tedy zebrał się lud przeciw Aaronowi, i mowili do niego: Wstań, uczyń * nam bogi, ktorzyby szli przed nami: bo Moyżeszowi, mężowi temu, ktory nas wywiodł z ziemie Egipskiey, nie wiemy co się stało. *Dzie. 7, 40.

2. Tedy im rzekł Aaron: Odeymiycie nausznice złote, ktore są na uszach żon waszych, synow waszych, i corek waszych: a przynieście do mnie.

3. I poodrywał wszystek lud nausznice złote, ktore były na uszach ich, a przynieśli do Aarona.

4. Ktore gdy odebrał z ręku ich, wykształtował ie rylcem*, i uczynił z nich cielca odlewanego: I rzekli: Ci są bogowie twoi Izraelu, ktorzy cię wywiedli z ziemie Egipskiey. * Ps. 106, 19. 20.

5. Co uyrzawszy Aaron, zbudował ołtarz przed nim. A wołaiąc Aaron mowił: Swięto Pańskie iutro będzie.

6. A wstawszy barzo rano nazaiutrz, ofiarowali całopalenia, i przywiedli ofiary spokoyne: i siadł*lud, aby iadł i pił, i wstali grać. *1 Kor 10, 7.

II. 7. Tedy rzekł PAN do Moyżesza: Idź, zstąp, bo się popsował lud twoy, ktoryś wywiodł z ziemie Egipskiey.

8. Ustąpili prętko * z drogi, ktoram im przykazał, uczynili sobie cielca odlewanego, i kłaniali się mu, i ofiarowali mu, mowiąc: Ci są bogowie † twoi Izraelu, ktorzy cię wywiedli z ziemie Egipskiey. * 5 Moy. 9, 16. † 1 Krol. 12, 28.

9. Rzekł zaś PAN do Moyżesza: Widziałem lud ten, a oto iest lud* twardego karku. * 2 Moy. 33, 3. * 5 Moy. 9, 13.

10. Przetoż teraz puść mię, że się rozpali popędliwość moia na nie, i wygładzę ie: a ciebie uczynię w narod wielki.

III. 11. I modlił się Moyżesz* PANu Bogu swemu, a rzekł: Przecżże o PANIE rozpala się popędliwość twoia przeciwko ludowi twemu, ktoryś wywiodł z ziemie Egipskiey mocą wielką, i ręką możną? * Ps. 106, 22.

12. A przeczżeby Egipczanie rzec mieli, mowiąc: Na ich złe wywiodł ie, aby ie pobił na gorach, i aby ie wygładził z wierzchu ziemie: Odwroć się od gniewu zapalczywości twoiey, a ulituy się nad złym † ludu twego. [† T. nad karaniem.]

13. Wspomniy na Abrahama, Izaaka, i Izraela, sługi twoie, *ktorymeś przysiągł sam przez się, i mowiłeś do nich: Rozmnożę nasienie wasze iako gwiazdy niebieskie, i wszystkę tę ziemię, o ktoreym mowił: Dam ią nasieniu waszemu, i odziedziczą ią na wieki. *1 M. 12, 7. r. 13, 15. r. 15, 18. r. 22, 16. r. 26, 4. r. 28, 13. 5 Moy. 34, 4. Ps. 105, 9.

14. I użalił się PAN nad złym, ktore mowił, że uczynić miał ludowi swemu.

15. A obrociwszy się Moyżesz zstąpił z gory, dwie tablice świadectwa maiąc w ręku swych: tablice pisane po obu stronach, i na tey, i na owey stronie były pisane.

IV. 16. A one tablice * robota Boża były. Pismo także pismo Boże było, wyryte na tablicach. * 2 Moy. 31, 18. * 5 Moy. 9, 10.

17. A usłyszawszy Jozue głos ludu wołaiącego, rzekł do Moyżesza: Głos bitwy w obozie.

18. Ktory odpowiedział: Nie iest to głos zwyciężaiących, ani głos porażonych: głos śpiewaiących ia słyszę.

19. I stało się, gdy się przybliżył do obozu, że uyrzał cielca i tańce: a rozgniewawszy się barzo Moyżesz, porzucił z ręku swoich tablice, i stłukł ie pod gorą.

20. Wziął też cielca, ktorego byli uczynili, i spalił go w ogniu, i skruszył go aż na proch, a wysypawszy na wodę, dał pić synom Izraelskim.

21. I rzekł Moyżesz do Aarona: Cożci ten lud uczynił, żeś wprowadził nań grzech wielki?

22. Odpowiedział Aaron: Niech się nie rozpala gniew pana mego: Ty

Ty znasz ten lud, iako do złego skłonny iest.

23. Bo mi mowili: Uczyń nam bogi, ktoryby szli przed nami: gdyż Moyzeszowi, mężowi temu, ktory nas wywiodł z ziemie Egipskiey, nie wiemy co się stało.

24. I odpowiedziałem im: Kto ma złoto, odrywayćie ie z siebie. I dali mi, i wrzućiłem ie w ogień, i ulał † się ten ćielec. [† H. wyszedł.]

25. Widząc tedy Moyzesz lud obnażony (bo go był złupił Aaron na zelżenie przed nieprzyiaćiołmi ich.)

V. 26. Stanął Moyzesz w bramie obozu, i rzekł: Kto PAński, przystąp do mnie. I zebrali się do niego wszyscy synowie Lewiego.

27. I rzekł do nich: Tak mowi PAN, Bog Izraelski: Przypasz każdy miecz swoy do biodry swoiey: przechodźćie a wracayćie się, od bramy do bramy w obozie: a zabiiayćie każdy brata swego, i każdy przyiaćiela swego, i każdy bliźniego swego.

28. I uczynili synowie Lewiego, według słowa Moyzeszowego: i poległo z ludu dnia onego, około trzech tyśięcy mężow.

29. Bo był rzekł Moyzesz: Poświęććie ręce swoie dźiś PANU, każdy na synu swym, i na bratu swym: aby wam dane było dźiś błogosławieństwo.

30. A gdy było nazaiutrz, mowił Moyzesz do ludu: Wyśćie zgrzeszyli grzechem wielkim, przetoż teraz wstąpię do PANA, azaż go ubłagam za grzech wasz.

31. Wroćiwszy się tedy Moyzesz do PANA, mowił: Proszę, zgrzeszył ten lud grzechem wielkim: bo sobie uczynili bogi złote.

VI. 32. Teraz tedy, albo odpuść grzech ich, albo ieźli nie, wymasz mię proszę z kśiąg twoich, ktoreś napisał.

33. I rzekł PAN do Moyzesza: Kto mi zgrzeszył, tego wymażę z kśiąg moich.

34. A teraz idź, prowadź ten lud, gdźiem ći rozkazał: Oto Anioł moy poydźie przed tobą; ale w dźień nawiedzenia mego, nawiedzę też i na nich ten grzech ich.

35. Skarał tedy PAN lud, przeto, że uczynili byli ćielca, ktorego był uczynił Aaron.

Rozdźiał XXXIII.

I. PAN rozkazuie Moyzeszowi ruszyć się z ludem, i Anioła mu przydać obiecuie 1-3. II. Izraelczycy pokutuią za bałwochwalstwo 4-6. III. Moyzesz przybytek rozbiia 7-10. IV. Z Bogiem oblicznie rozmawia 11. 12. V. Widźieć go żąda, a Bog mu każe stanąć na skale, i z tyłu mu się widźieć dopuszcza 13-23.

Potym mowił PAN do Moyzesza: Idź, rusz się z tąd, ty i lud, ktoryś wywiodł z ziemie Egipskiey, do ziemie, o ktorąm przysiągł Abrahamowi, Izaakowi i Jakubowi, mowiąc: Naśieniu * twemu dam ią. *1 Moy. 12, 7. r. 26, 4. r. 28, 13.

2. I poślę przed tobą *Anioła, i wyrzucę Chananeyczyka, Amoreyczyka, i Heteyczyka, i Ferezeyczyka, Heweyczyka, i Jebuzeyczyka. *2 Moy. 23, 23. 5 Moy. 7, 21. Jozu. 24, 12.

3. Do ziemie opływaiącey mlekiem i miodem: lecz sam nie poydę z tobą, gdyżeś iest lud karku * twardego, bym ćię snadź nie wytraćił w drodze. *2 Moy. 32, 9. 5 Moy. 9, 13.

II. 4. A usłyszawszy lud tę rzecz złą, zasmućił się, i nie włożył żaden ochędostwa swego na się.

5. Abowiem rzekł był PAN do Moyzesza: Powiedz synom Izraelskim: Wyśćie ludem twardego karku: przyydę kiedy znagła w pośrzod ćiebie, i wygładzę ćię: Przetoż teraz złoż ochędostwo twoie z siebie, a będę wiedźiał, cobym uczynić miał.

6. I złożyli synowie Izraelscy ochędostwo swoie, przy gorze Horeb.

III. 7. A Moyzesz wźiąwszy namiot rozbił go sobie za obozem, opodal od obozu: i nazwał go namiotem zgromadzenia. Tedy każdy, ktory chćiał o co pytać PANA, wychodźił do namiotu zgromadzenia, ktory był za obozem.

8. A gdy wychodźił Moyzesz do namiotu, powstawał wszystek lud, i stał każdy we drzwiach namiotu swego, i patrzali za Moyzeszem, aż wszedł do namiotu.

9. I bywało to, że gdy wchadzał Moyzesz do namiotu, zstępował słup obłokowy, a stawał u drzwi namiotu, i mawiał z Moyzeszem.

10. A widząc wszystek lud słup obłokowy, stoiący u drzwi namiotu, powstawał wszystek lud, i kłaniał się każdy u drzwi namiotu swego.

IV. 11. I mawiał PAN do Moyzesza twarzą w twarz, iako mawia człowiek do przyiaciela swego; potym wracał się do obozu: a sługa iego Jozue, syn Nunow, młodzieniec, nie odchodził z pośrzodku namiotu.

12. Tedy mowił Moyzesz do PANA: Wey, ty mi mowisz: Prowadź lud ten: a tyś mi nie oznaymił, kogo poślesz ze mną? Nad to powiedziałeś: Znam cię z imienia, znalazłeś też łaskę w oczach moich.

V. 13. Teraz tedy, ieżlim znalazł łaskę w oczach twoich, ukaż mi proszę drogę twoię, żebym cię poznał, i żebym znalazł łaskę w oczach twoich, a obacz, że ludem twoim iest narod ten.

14. I odpowiedział PAN: Oblicze moie poydzie przed tobą, a dam ci odpoczynienie.

15. I rzekł Moyzesz do niego: Nie poydzieli oblicze twoie z nami, nie wywodź nas z tąd.

16. Abowiem, poczymże tu znać będzie, żem znalazł łaskę w oczach twoich, ia i lud twoy? izali nie potym, gdy poydziesz z nami? bo tak oddzieleni będziemy, ia i lud twoy, od każdego ludu, ktory iest na ziemi.

17. I rzekł PAN do Moyzesza: I tę rzecz, o ktorąś mowił, uczynię, boś znalazł łaskę w oczach moich, i znam cię z imienia.

18. Nad to rzekł Moyzesz: Ukaż mi, proszę, chwałę twoię.

19. A on odpowiedział: JA sprawię, że przeydzie wszystko dobre moie przed twarzą twoią, i zawołam z imienia: PAN przed twarzą twoią: zmiłuię się, nad kim się zmiłuię, a zlituię się nad kim się zlituię*:
* Rzym. 9, 15.

20. I rzekł: Nie będziesz mogł widzieć oblicza mego: bo nie uyrzy mię człowiek, aby żyw został.

21. I rzekł PAN: Oto mieysce u mnie, a staniesz na opoce.

22. A gdy przechodzić będzie chwała moia, tedy cię postawię w rozpadlinie opoki, i zakryię cię dłonią moią, poki nie przeydę.

23. Potym odeymę dłoń moię, i uyrzysz tył moy, ale twarz moia nie będzie widziana.

Rozdział XXXIV.

I. Dwie tablice z nowu uczynione 1:6. II. Opisanie Boga i własności iego 7:9. III. Przymierze Bog odnawia z ludem swym, i pewne im przykazania powtarza 10:27. IV. Moyzesz zostawa przez 40. dni na gorze 28. V. Potym wraca się z rozjaśnioną twarzą 29:32. VI. Zasłania się, a zakon PAński obwoływa 33:35.

I rzekł * PAN do Moyzesza: Wyciesz sobie dwie tablice kamienne, podobne pierwszym, a napiszę na tychże tablicach słowa, ktore były na tablicach pierwszych, ktoreś stłukł. * 5 Moy. 10, 1.

2. A bądź gotow rano, że wstąpisz iutro na gorę Synai, i staniesz przedemną na wierzchu tey gory.

3. Ale żaden niech nie wstępuie z tobą, a nikt też niech nie będzie widziany, po wszystkiey gorze: ani owce, ani woły, niech się nie pasą, przeciwko tey gorze.

4. Tedy wyciosał Moyzesz dwie tablice kamienne, podobne pierwszym, a wstawszy rano, wstąpił na gorę Synai, iako mu był rozkazał PAN, wziąwszy w ręce swe dwie tablice kamienne.

5. I zstąpił PAN w obłoku, i stanął tam z nim, i * zawołał imieniem PAN. * 2 Moy. 33, 19.

6. Bo przechodząc PAN przed twarzą iego, wołał: ☞ PAN, PAN, Bog miłosierny i litościwy,* nie rychły do gniewu, a obfity w miłosierdziu i w prawdzie. * Ps. 145, 8.

II. 7. Zachowywaiący * miłosierdzie nad tysiącmi, gładzący nieprawość, i przestępstwo, i grzech, nie usprawiedliwiaiący winnego, nawiedzaiąc nieprawość † oycowską w synach, i w synach synow ich, do trzeciego i do czwartego pokolenia. ☙
* 2 Moy. 20, 6. 4 Moy. 14, 18 5 Moy. 5, 10. Ps. 86, 15. Ps. 103, 8 Ps. 145, 8. Joel. 2, 13. † 5 Moy. 5, 9. Jer. 32, 18.

8. Pospieszywszy się tedy Moyzesz, nachylił się ku ziemi, i pokłonił się.

9. I rzekł: Jeżlim teraz znalazł łaskę w oczach twoich PANIE, niech idzie, proszę, PAN w pośrzodku nas: lud bowiem ten twardego karku iest; a odpuść nieprawości nasze, i grzech

i grzech nasz, a miey nas za dziedzictwo.

III. 10. Ktory odpowiedział: Oto JA postanowię przymierze, przed wszystkim ludem twoim. Czynić będę cuda, ktore nie były czynione po wszystkiey ziemi, i we wszystkich narodziech; i obaczy wszystek lud, miedzy ktorymeś ty, sprawę PAńską: bo straszne będzie to, co JA uczynię z tobą.

11. Strzeżże tego, co JA dziś roskazuię tobie: Oto JA wypędzę przed obliczem twoim Amoreyczyka, i Chananeyczyka, i Heteyczyka, i Ferezeyczyka, i Heweyczyka, i Jebuzeyczyka.

12. Strzeżże się, abyś snadź nie stanowił * przymierza z obywatelami ziemie oney, do ktorey ty wnidziesz, żeby to nie było sidłem, w pośrzodku ciebie. *2Moy.23,32. 5Moy.7,2.

13. Przetoż, ołtarze ich zborzycie, bałwany ich połamiecie, i gaie ich święcone wyrabicie.

14. Nie będziesz się kłaniał bogu innemu, przeto, że PAN iest, zawisny imię iego, Bog zawisny iest.

15. By snadź, uczyniwszy * przymierze z obywatelmi tey ziemie, gdyby oni cudzołożyli z bogi swymi, i ofiarowali bogom swym, ciebie nie wezwali, a iadłbyś z ofiar ich.
* 2 Moy. 34, 12.

16. J brałbyś z corek ich * żony synom swym, i cudzołożyłyby corki ich z bogi swymi, a przywiodłyby syny twoie do wszeteczeństwa z bogi swymi. * 1 Krol. 11, 2.

17. Bogow odlewanych nie czyń sobie.

18. Swięto przaśnikow zachowywać będziesz: przez siedm dni ieść będziesz * przaśniki, iakom ci roskazał, czasu miesiąca Abib: abowiem tegoż miesiąca Abib wyszedłeś z Egiptu. * 2 Moy. 12, 15. r. 23, 15.

19. Wszystko, co otwiera * żywot, moie iest: i wszystko z dobytku twego, cokolwiek samcem iest, pierworodne i z owiec, i z wołow.
* 2 Moy. 13, 2. 12. r. 22, 29. Ezech. 44, 30.

20. Ale pierworodne ośle, odkupisz owcą: a ieźlibyś go nie odkupił, załamiesz mu szyię: każdego pierworodnego z synow twych odkupisz: i nie ukażą * się przed twarz moię prożni. * 2 Moy. 13, 2. 5 Moy. 16, 16.

21. Sześć * dni robić będziesz, a dnia siodmego odpoczyniesz: czasu orania, i czasu żniwa odpoczyniesz.
* 2 Moy. 23, 12.

22. Swięto * Tegodniow uczynisz też sobie, w pierwiastki żniwa pszenicznego, i święto zbierania, na skończeniu roku. * 2 Moy. 23, 16.

23. Trzy kroć * do roku ukaże się każdy męszczyzna twoy, przed obliczę Panuiącego PANA, Boga Jzraelskiego. *2Moy.23,17. 5Moy.16,16.

24. Abowiem wypędzę narody przed tobą, a rozszerzę granice twoie, i nie będzie pożądał nikt ziemie twoiey, gdy poydziesz, abyś się ukazał przed obliczem PANA Boga twego, trzy kroć do roku.

25. Nie będziesz ofiarował * przy kwaśie krwie ofiary moiey; i nie zostanie nic do iutra z ofiary obchodu święta przeyścia. * 2 Moy. 23, 18.

26. Pierwiastki * pierwszych urodzaiow ziemie twey, przyniesiesz w dom PAna Boga twego. Nie będziesz † warzył koźlęcia w mleku matki iego. *2Moy.23,19. 5Moy.26,2.
† 2 Moy. 23, 19. 5 Moy. 14, 21.

27. Zatym rzekł PAn do Moyzesza: Napisz sobie te słowa, * bo według słow tych postanowiłem z tobą przymierze, i z Jzraelem.
* 5 Moy. 4, 13. r. 9, 9.

IV. 28. J był tam z PANEM czterdzieści * dni i czterdzieści nocy: chleba nie iadł, i wody nie pił: i napisał † PAN na tablicach słowa przymierza, dziesięć słow. * 2 Moy. 24, 18.
5Moy.9,9.18 †2Moy.31,18. r.34,1. 5Moy.4,13.

V. 29. J stało się, gdy zstępował Moyzesz z gory Synai, (a dwie tablice świadectwa miał w ręku Moyzesz, gdy zstępował z gory) że nie wiedział Moyzesz, iżby się lśniła skora twarzy iego, gdy PAN mowił z nim.

30. J uyrzeli Aaron i wszyscy synowie Jzraelscy Moyzesza, a oto lśniła się skora twarzy iego, i bali się przystąpić do niego.

31. Ale zawołał na nich Moyzesz, i nawrocili się ku niemu Aaron, i

wszystkie księżeta zgromadzenia: i mowił Moyżesz do nich.

32. Potym też przyszli wszyscy synowie Izraelscy, ktorym przykazał wszystko, co mowił PAN z nim, na gorze Synai.

VI. 33. A poki Moyżesz mowił z nimi, * miewał na twarzy swoiey zasłonę; * 2 Kor. 3, 7.

34. Ale gdy wchadzał Moyżesz przed twarz Pańską, aby rozmawiał z nim, odeymował zasłonę, poki nie wyszedł: a wyszedszy, mowił do synow Izraelskich, co mu było rozkazano.

35. Widzieli tedy synowie Izraelscy twarz Moyżeszowę, że się lśniła skora twarzy Moyżeszowey: i kładł zaś Moyżesz zasłonę na twarz swoię, poki nie wszedł, aby mowił z nim.

Rozdział XXXV.

I. Powtorzenie przykazania o Sabbacie 1-3. II. Zniesienie podarkow na przybytek, i potrzeby iego 4-29. III. Dwu rzemieśnikow przemysł około budowania przybytku 30 35.

Potym zebrał Moyżesz wszystko zgromadzenie synow Izraelskich, i mowił do nich: Te są rzeczy, ktore rozkazał PAN, abyście ie czynili.

2. Przez sześć dni odprawowana będzie robota: ale dzień siodmy* będzie wam święty, Sabbat odpoczynienia Pańskiego, ktoby weń robił robotę, umrze. *2 Moy. 20, 9. 10. r. 31, 15.

3. Nie rozniecicie ognia we wszystkich mieszkaniach waszych, w dzień Sabbatu.

II. 4. Rzekł też Moyżesz do wszystkiego zgromadzenia synow Izraelskich, mowiąc; Tać iest rzecz, ktorą przykazał PAN, mowiąc:

5. Złożcie od siebie podarek Panu, każdy, kto iest * ochotnego serca, przyniesie ten podarek PANU, złoto, i srebro, i miedź, * 2 Moy. 25, 2.

6. I * hyacynt, i szarłat, i karmazyn, dwa kroć farbowany, i biały iedwab, i sierść kozią. * 2 Moy. 25, 4.

7. Skory też baranie, czerwono farbowane, i skory borsukowe, i drzewo Sytym. * 2 Moy. 25, 4.

8. I oliwę do świecenia, i rzeczy wonne, na oleiek pomazowania, i dla kadzenia wonnego.

9. Kamienie też Onychyny, i kamienie do osadzania naramiennika i napierśnika.

10. A wszyscy dowcipnego serca między wami przyyda, i robić będą, cokolwiek rozkazał PAN.

11. Przybytek, namiot iego, i przykrycie iego, haczyki iego, i deski iego, drągi iego, słupy iego, i podstawki iego.

12. Skrzynię i drążki iey, ubłagalnią, i oponę do zasłony.

13. Stoł i drążki iego, ze wszystkim naczyniem iego, i chleby pokładne.

14. I świecznik do świecenia, z naczyniem iego, i lampy iego, i oliwę do świecenia.

15. Ołtarz także do kadzenia z drążkami iego, i oleiek pomazowania, i kadzenia wonne, i zasłonę drzwi, do drzwi przybytku.

16. Ołtarz do całopalenia, i kratę iego miedzianą, drążki iego, i wszystkie naczynia iego, wanne z stolcem iey.

17. Opony do sieni, słupy iey, i podstawki iey, i zasłonę do drzwi u sieni.

18. Kołki do przybytku, i kołki do sieni z sznurami iey.

19. Szaty służebne do usługowania w świątnicy, szaty święte Aaronowi kapłanowi, i szaty synom iego, dla sprawowania urzędu kapłańskiego.

20. Wyszło tedy wszystko zgromadzenie synow Izraelskich, od obliczności Moyżeszowey.

21. I przyszedł każdy mąż, ktorego pobudziło serce iego, i każdy, w ktorym dobrowolny był duch iego, przynieśli podarek PANU, do robienia namiotu zgromadzenia, i do wszelkiey potrzeby iego, i na szaty święte.

22. Przychodzili tedy mężowie z niewiastami, każdy, kto był ochotnego serca przynosili zapony, i nausznice, i pierścienie, i manele, i wszelakie naczynia złote, i ktokolwiek przynosił ofiarę złota PANU.

23. Każdy też, co miał hyacynt, i szarłat, i karmazyn, dwa kroć farbowany, i biały iedwab, i sierść kozią, i skory baranie, czerwono farbowane, i skory borsukowe, przynosili.

24. Kto-

24. Ktokolwiek ofiarował podarek śrebra, i miedźi, przynośili na ofiarę PANU; każdy też, co miał drzewo Sytym, na wszelaką potrzebę ku usłudze przynośili.

25. J wszystkie niewiasty dowćipnego serca, rękami swymi przędły, a przynośiły, co naprzędły, hyacynt, i szarłat, karmazyn, dwa kroć farbowany, i biały iedwab.

26. A wszystkie niewiasty, ktorych pobudźiło serce ich umieiętne, przędły śierść koźią.

27. Przełożeni zaśie, przynośili kamienie Onychyny, i kamienie do osadzania naramiennika i napierśnika.

28. Także rzeczy wonne, i oliwę do świecenia, i na oleiek pomazowania, i na wonne kadzenia.

29. Każdy mąż i niewiasta, w ktorych ochotne serce było do ofiarowania, na każdą robotę, ktorą rozkazał PAN czynić przez Moyżesza, przynośili synowie Jzraelscy, ofiarę dobrowolną PANU.

III. 30. Zatym rzekł Moyżesz do synow Jzraelskich; Oto wezwał * PAN z imienia Besaleela, syna Urowego, syna Churowego, z pokolenia Judy. *2 Moy. 31, 2.

31. J napełnił go Duchem Bożym, mądrośćią, rozumem, i umieiętnośćią wszelakiego rzemiosła.

32. J ku dowćipnemu wymyślaniu cokolwiek może być urobiono ze złota, i śrebra, i z miedźi:

33. Do rzezania kamienia ku osadzeniu, i na wyrobienie drzewa, do czynienia wszelakiey roboty zmyślney.

34. Dał nad to do serca iego, aby uczyć mogł innych, on, i Acholiab, syn Achysamechow, z pokolenia Dan.

35. Napełnił ie mądrośćią serca, aby robili wszelakie rzemiosło ćieśielskie, i haftarskie, i tkackie, z hyacyntu, i z szarłatu, z karmazynu, dwa kroć farbowanego, i z białego iedwabiu, tkacką robotą, aby robili każdą robotę, dowćipnie wymyślaiąc.

Rozdźiał XXXVI.

I. Zbierka na budowanie przybytku 1.5. II. Zakazanie aby więcey nie dawano 6.23. III. Podstawki, i inne przyprawy do przybytku 24 38.

Tedy robił Besaleel i Acholiab, i każdy mąż dowćipny, ktorym dał Bog mądrość i rozum, aby umieli urobić każdą robotę ku usłudze świątnice, wszystko, co rozkazał PAN.

2. J wezwał Moyżesz Besaleela, i Acholiaba, i każdego męża dowćipnego, ktoremu dał PAN mądrość w serce iego: każdego też, ktorego pobudźiło serce iego, aby przystąpił do czynienia tey roboty.

3. J wźięli od Moyżesza wszystkie podarki, ktore byli przynieśli synowie Jzraelscy, na robotę ku usłudze świątnice, aby ią wykonali; Ale oni przynaszali do niego ieszcze dobrowolne dary, na każdy poranek.

4. Tedy śię zeszli wszyscy dowćipni, ktorzy robili wszelaką robotę świątnice, każdy opuśćiwszy robotę swoię, ktorą czynili.

5. J rzekli do Moyżesza, mowiąc: Daleko więcey lud przynośi, niż potrzeba do wyrobienia tey usługi, ktorą rozkazał PAN uczynić.

II. 6. Rozkazał tedy Moyżesz, aby obwołano w obozie, mowiąc: Ani mąż, ani niewiasta, niech więcey nie przynoszą ofiar, na robienie świątnice. J zabroniono ludowi, aby nie nośili:

7. Bo mieli potrzeb dostatek, do wszystkiey roboty, aby ią wyrobili, i zbywało.

8. J urobili każdy dowćipny z rzemieślnikow, tę * robotę: Przybytek z dźieśiąćiu opon, z białego iedwabiu kręconego, i z hyacyntu, i z szarłatu, i z karmazynu, dwa kroć farbowanego, z Cherubiny, robotą misterną porobili ie. *2 Moy. 26, 1.

9. Długość opony iedney dwadźieśćia i ośm łokći, a szerokość opony iedney na cztery łokćie; pod iedną miarą były wszystkie opony.

10. J spoił pięć opon iedne z drugą, także drugą pięć opon spoił iedne z drugą.

11. Naczynił też petlic hyacyntowych, po kraiu opony iedney, na końcu, gdźie śię spinać maią: także uczynił po kraiu opony drugiey, na końcu, gdźie śię spinać maią.

12. Pięćdźieśiąt petlic uczynił na oponie iedney, a pięćdźieśiąt petlic

uczynił po kraiu opony, ktorymi spoiona była do drugiey, petlica iedna przećiw drugiey była.

13. Uczynił też piećdźieśiąt haczykow złotych: a spiął opony, iedne ku drugiey haczykami; i tak uczyniony iest przybytek ieden.

14. Urobił też opony * z śierśći koźiey na namiot, ku zakrywaniu przybytku, z wierzchu: iedenaśćie opon urobił. * 2 Moy. 26, 7.

15. Długość opony iedney trzydźieśći łokći, a cztery łokćie szerokość opony iedney: iednaż miara była tych iedenaśćie opon.

16. J spoił pieć opon osobno, a sześć opon osobno.

17. Uczynił też petlic piećdźieśiąt po kraiu iedney opony, na końcu, gdźie śię ma spinać: i piećdźieśiąt petlic uczynił po kraiu opony drugiey, ku spinaniu.

18. Uczynił też haczykow miedźianych piećdźieśiąt, do spięcia namiotu, aby był ieden.

19. Nad to uczynił * przykrycie na namiot z skor baranich, czerwono farbowanych, i przykrycie z skor borsukowych, na wierzch. * 2 Moy. 26, 14.

20. Naczynił też desk * do przybytku, z drzewa Sytym stoiących. * 2 Moy. 26, 15.

21. Dźieśięć łokći długość deski, a połtora łokćia szerokość deski iedney.

22. Dwa czopy miała deska iedna, sporzadzone ieden przećiwko drugiemu, tak uczynił u wszystkich desk przybytku.

23. Zgotował też i deski do przybytku, dwadźieśćia desk ku stronie południowey, ku wiatrowi południowemu.

III. 24. J czterdźieśći podstawkow urobił ze śrebra, pod dwadźieśćia desk: dwa podstawki pod deske iedne, do dwu czopow iey, także dwa podstawki pod deske drugą, do dwu czopow iey.

25. Także na drugiey stronie przybytku, ku stronie połnocney, uczynił dwadźieśćia desk.

26. J czterdźieśći podstawkow ich śrebrnych, dwa podstawki pod deske iedne, i dwa podstawki pod deske drugą.

27. Lecz na stronie przybytku, ku zachodowi, uczynił sześć desk.

28. Dwie deski uczynił na węgłach, po obu stronach przybytku.

29. A były spoione od spodku, także spoione były od wierzchu, do iednegoż kolca; tak uczynił po obu stronach na dwu węgłach.

30. A tak było ośm desk, i podstawkow ich śrebrnych, szesnaśćie podstawkow, po dwu podstawkach pod każdą deską.

31. Naczynił i drągow z drzewa Sytym, pieć do desk przybytku na iedne strone:

32. Pieć także drągow do desk przybytku na drugą strone, pieć też drągow do desk, przybytku do obu węgłow, na zachod.

33. A uczynił też drąg pośrzedni, aby przechodźił przez pośrzodek desk od końca do końca.

34. A deski one powlokł złotem, i kolca do nich porobił ze złota, aby w nich drągi były, i powlokł drągi złotem.

35. Uczynił zaś zasłone * z hyacyntu, i z szarłatu, i z karmazynu, dwa kroć farbowanego, i z białego iedwabiu kręconego: robotą misterną uczynił to z Cherubiny. * 2 Moy. 26, 31.

36. A do niey nagotował cztery słupy, z drzewa Sytym, i powlokł ie złotem, haki też ich były złote, i ulał do nich cztery podstawki śrebrne.

37. Uczynił też zasłone * do drzwi namiotu, z hyacyntu, i z szarłatu, i z karmazynu, dwa kroć farbowanego, i z białego iedwabiu kręconego, robotą haftarską. * 2 Moy. 26, 36.

38. A słupow do niey pieć, z haczykami ich, i powlokł wierzchy ich, i przepasania ich złotem, a podstawkow ich było pieć miedźianych.

Rozdźiał XXXVII.

I. Urobienie skrzynie i ubłagalni na nie 1:9. II. Stoł także Cedrowy do chlebow przaśnych 10:16. III. Świecznik 17:24. IV. Ołtarz do kadzenia, także oleiek, i kadzenie 25:31.

Uczynił też Besaleel skrzynie * z drzewa Sytym, a była połtrzećia łokćia długość iey, a połtora łokćia szerokość iey, także połtora łokćia wysokość iey. * 2 Moy. 25, 10.

2. J

2. I powlókł ią złotem szczerym we wnątrz i ze wnątrz, i uczynił iey korone złotą w około.

3. Ulał też do niey cztery kolca złote, do czterech węgłow iey: dwie kolca po iedney stronie iey, a dwie kolca po drugiey stronie iey.

4. Uczynił i drążki z drzewa Sytym, a powlókł ie złotem.

5. I przewlekł drążki przez kolca po stronach skrzynie, aby na nich noszona była skrzynia.

6. Uczynił też ubłagalnią * ze złota szczerego, połtrzecia łokćia długość iey, a połtora łokćia szerokość iey.

* 2 Moy. 25, 17.

7. Urobił i dwa Cheruby złote, z ciągnionego złota urobił ie, na obu końcach ubłagalni.

8. Cheruba iednego na iednym końcu, a Cheruba drugiego na drugim końcu, na ubłagalni uczynił Cheruby, na obu końcach iey.

9. Ktorzy Cherubowie mieli rozćiągnione skrzydła, z wierzchu zakrywaiąc skrzydłami swymi ubłagalnią, a twarzy ich były iednego ku drugiemu, ku ubłagalni były twarzy Cherubow.

II. 10. Przytym sprawił stoł * z drzewa Sytym, dwa łokćia długość iego, i łokieć szerokość iego, a połtora łokćia wysokość iego. * 2 Moy. 25, 23.

11. I powlókł go złotem szczerym, i uczynił mu korone złotą w około.

12. Uczynił mu też listwę na dłoń w szerz w około; uczynił też i korone złotą, w około oney listwy.

13. I ulał do niego cztery kolca złote, ktore kolca przyprawił na czterech rogach, u czterech nog iego.

14. Na przećiwko oney listwie były kolca, w ktore zawłaczano drążki, do noszenia stołu.

15. Porobił i drążki z drzewa Sytym, i powlókł ie złotem do noszenia stołu.

16. Poczynił też naczynia do stołu należące, misy iego, i przystawki iego, i kubki iego, i czasze † do nalewania †† ofiar mokrych, z szczerego złota.

[† H. potrywki.] [†† I. do przykrywania.]

III. 17. Urobił też świecznik * ze złota szczerego, z ciągnionego złota uczynił świecznik ten: słupiec iego, i pręty iego, czaszki iego, gałki iego, i kwiaty iego, z tegoż były. * 2 Moy. 25, 31.

18. A sześć prętow wychodziło po stronach iego: trzy pręty z iedney strony świecznika, a trzy pręty z drugiey strony świecznika:

19. Trzy czaszki na kształt orzecha migdałowego na pręćie iednym, także gałka i kwiat: i trzy czaszki na kształt orzecha migdałowego na pręćie drugim, także gałka i kwiat; tak było na wszystkich sześći prętach wychodzących z świecznika.

20. Ale na świeczniku były cztery czaszki, na kształt orzecha migdałowego gałki iego, i kwiaty iego.

21. I była gałka pod dwiema prętami iego, także gałka pod drugimi dwiema prętami iego, i zaś gałka pod innymi dwiema prętami iego: tak było pod sześćią prętow wychodzących z niego.

22. Gałki ich, i pręty ich z niego były: to wszystko ze złota cało kowane było, ze złota szczerego.

23. Uczynił też śiedm lamp do niego, i nożyczki do nich, i kaganki iego ze złota szczerego.

24. Z talentu złota szczerego uczynił go, i wszystko naczynie iego.

IV. 25. Uczynił też ołtarz * do kadzenia z drzewa Sytym, na łokieć wdłuż, i na łokieć w szerz, czworogranisty, a na dwa łokćia wzwyż, a z niego wychodziły rogi iego. * 2 Moy. 30, 1.

26. I powlókł go złotem szczerym wierzch iego, i śćiany iego w około, i rogi iego; uczynił mu też korone złotą w około.

27. Po dwu także kolcach złotych uczynił u niego, pod koroną iego, we dwu kątach iego, po obu stronach iego, przez ktore przewłaczano drążki, aby był noszony na nich.

28. Uczynił też drążki z drzewa Sytym, i powlókł ie złotem.

29. Uczynił też oleiek * pomazowania świętego, i kadzenie wonne, robotą aptekarską. * 2 Moy. 30, 25.

Rozdźiał XXXVIII.

I. Ołtarz do palonych ofiar, i potrzeby iego 1-7. II. Wanna 8. III. Sień 9-17. IV. Zasłona 18-23. V. Liczba złota i srebra, ktore na tę robotę odłożono 24-31.

Uczynił też ołtarz * na całopalenie z drze-

z drzewa Sytym: na pięć łokći wdłuż, i na pięć łokći wszerz, czworograniſty, a na trzy łokćie wzwyż. *2 Moy. 27, 1.

2. J uczynił mu rogi na czterech węgłach iego: z niego wychodźiły rogi iego, a obił ie miedźią.

3. Poczynił też wſzelakie naczynia do ołtarza, kotły, i miotły, i miednice, i widły, i łopaty; wſzyſtkie naczynia iego uczynił z miedźi.

4. Uczynił też do ołtarza krate miedźianą, na kſztałt śieći, miedzy okręgiem iego, od ſpodku aż do połowice iego.

5. J ulał cztery kolca na czterech rogach kraty miedźianey, na zakładanie drążkow.

6. Drążki także porobił z drzewa Sytym, a obił ie miedźią.

7. J przewlokł drążki przez one kolca po ſtronach ołtarza, aby noſzony był na nich: czczy, * z desk uczynił go. *2 Moy. 27, 8.

II. 8. Uczynił też wanne * miedźianą, i ſtołec iey miedźiany, ze zwierćiadł niewiaſt, gromada przychodzących: ktore przychodźiły do drzwi namiotu zgromadzenia. *2 Moy. 30, 18.

III. 9. Uczynił i śień * ku ſtronie południowey na południe, i opony śieni, z białego iedwabiu kręconego, na ſto łokći. *2 Moy. 27, 9.

10. Słupow do nich dwadźieśćia, i podſtawkow do nich dwadźieśćia miedźianych, głowki na ſłupiech, i okręcenia ich śrebrne.

11. Także na ſtronie połnocney opon na ſto łokći, ſłupow do nich dwadźieśćia i podſtawkow do nich miedźianych dwadźieśćia; głowki na ſłupach, i okręcenia ich śrebrne.

12. A zaśie od zachodniey ſtrony, były opony na pięćdźieśiąt łokći: ſłupow do nich dźieśięć, i podſtawkow ich dźieśięć; głowki na ſłupiech, i okręcenia ich śrebrne.

13. A na ſtronie przedniey ku wſchodowi, było opon na pięćdźieśiąt łokći.

14. Opony na piąćinaśćie łokći były po iedney ſtronie: ſłupow do nich trzy, i podſtawkow do nich trzy.

15. A po drugiey ſtronie, ztąd i zowąd u bramy śieni, opon piętnaśćie łokći, ſłupow do nich trzy, także podſtawkow do nich trzy.

16. Wſzyſtkie opony śieni w około były z iedwabiu białego kręconego.

17. A podſtawki ſłupow miedźiane: głowki na ſłupiech, i okręcenia ich śrebrne: do tego przykryćie wierzchow ich śrebrne: a były okrącane śrebrem wſzyſtkie ſłupy śieni.

IV. 18. Nad to zaſłonę bramy u śieni uczynił robotą haftarſką: z hyacyntu, i z ſzarłatu, i z karmazynu, dwa kroć farbowanego, i z iedwabiu kręconego: na dwadźieśćia łokći była długość iey, wyſokość ſzeroka na pięć łokći, iako inne opony śieni.

19. A ſłupow do nich cztery, także podſtawkow ich cztery miedźianych, głowki ich śrebrne, i zakryćia wierzchow ich, także okręcenia ich śrebrne.

20. Także wſzyſtkie kołki przybytku, i śieni w około, były miedźiane.

21. Te ſą rzeczy policzone do przybytku, do przybytku świadectwa, ktore policzone były na rozkazanie Moyżeſzowe, przez Jtamara, ſyna Aarona, Kapłana, ku uſłudze Lewitom.

22. A Beſaleel, ſyn Urow, ſyna Churowego z pokolenia Judy, uczynił to wſzyſtko, co był PAN rozkazał Moyżeſzowi.

23. A z nim Acholiab, ſyn Achyſamechow, z pokolenia Dan, ćieśla, ſubtelny rzemieślnik, i haftuiący na hyacynćie, i na ſzarłaćie, i na karmazynie dwa kroć farbowanym, i na białym iedwabiu.

V. 24. Wſzyſtkiego złota wynałożonego na ſamę robotę, na wſzyſtkie roboty świątnice (ktore złoto było podarkowe) było dźiewięć i dwadźieśćia talentow, śiedm ſet i trzydźieśći syklow, według sykla świątnice.

25. Srebra zaśie od policzonych w poczet zgromadzenia, ſto talentow, i tyśiąc, śiedm ſet, śiedmdźieśiąt i pięć syklow, według sykla świątnice.

26. Od każdey głowy poł sykla, według sykla świątnice, od wſzyſtkich, ktorzy ſzli w liczbę, będąc we dwudźieſtu lat i daley; ktorych ludźi było * ſześć kroć ſto tyśięcy, i trzy tyśiące, i pięć ſet, i pięćdźieśiąt. *4 Moy. 1, 46.

27. A było sto talentow śrebra do odlewania podstawkow świątnice, i podstawkow zasłony, sto podstawkow ze sta talentow: talent, na podstawek.

28. A z tyśiąca, śiedmi set, śiedmidźieśiąt i pięći syklow, uczynił haki na słupy, i powlokł wierzchy ich, i przepasał ie.

29. Miedźi zaś ofiarowaney było śiedmdźieśiąt talentow, dwa tyśiąca, i cztery sta syklow.

30. I uczynił z niey podstawki do drzwi namiotu zgromadzenia, i ołtarz miedźiany, i kratę miedźianą do niego, także wszystko naczynie do ołtarza.

31. I podstawki do śieni w około, także podstawki bramy śienney, i wszystkie kołki przybytku, także kołki śieni w około.

Rozdźiał XXXIX.

I. Ubior święty Aaronow 1:26. II. I synow iego 27:31. III. Zniesiono do Moyżesza robotę wszystkę 32:39. IV. A Moyżesz iey błogosławił 40:43.

Także z hyacyntu, i z szarłatu, z karmazynu, dwa kroć farbowanego, poczynili szaty do usługi, ku usługowaniu w świątnicy. Urobili też szaty * święte Aaronowi, iako był rozkazał PAN Moyżeszowi.
*2 Moy. 28, 2.

2. I uczynił * naramiennik ze złota, z hyacyntu, i z szarłatu, i z karmazynu, dwa kroć farbowanego, i z białego iedwabiu kręconego. *2 Moy. 28, 6.

3. Nakłepali też blaszek złotych, i nastrzygli z nich nići, do przetykania hyacyntu, i do przetykania szarłatu, i do przetykania karmazynu, dwa kroć farbowanego, i do przetykania białego iedwabiu, robotą haftarską.

4. Naramienniki przytym porobili tak, aby śię ieden z drugim spoić mogł na dwu kraiach ich spaiały śię.

5. Pas też naramiennika, ktory był na nim, z tegoż był, i tąż robotą: ze złota, z hyacyntu, i z szarłatu, i z karmazynu, dwa kroć farbowanego, i z białego iedwabiu kręconego, iako był PAN rozkazał Moyżeszowi.

6. Do tego wygotowali kamienie Onychyny, oprawione złotym osadzeniem, rzezane, iako ryte bywaią pieczęći, z imiony synow Izraelskich.

7. I wprawił ie na wierzchne kraie naramiennika, aby były kamieńmi na pamiątkę synom Izraelskim, iako był rozkazał PAN Moyżeszowi.

8. Uczynił też * napierśnik robotą haftarską, według roboty naramiennika: ze złota, z hyacyntu, i z szarłatu, i z karmazynu, dwa kroć farbowanego, i z białego iedwabiu kręconego. *2 Moy. 28, 16.

9. Czworograniśty był, dwoiśty uczynili napierśnik: na piedźi * długość iego, i na piedźi szerokość iego, dwoiśty był. *2 Moy. 28, 16.

10. I nasadźili weń cztery rzędy kamienia tym porządkiem: Szardyus, Topazyus i Szmaragd, w rzędźie pierwszym.

11. A w drugim rzędźie, Karbunkuł, Safir i Jaspys.

12. A w trzećim rzędźie Linkuryus, Achates i Ametyst.

13. A w czwartym rzędźie, Chrysolit, Onychyn, i Beryl, wszystkie osadzone w złoto w rzędźiech swych.

14. A tych kamieni z imionami synow Izraelskich dwanaśćie, według imion ich było, tak, iako rzeza pieczęći, każdy według imienia swego, podług dwunaśći pokolenia.

15. Poczynili też do napierśnika łańcuszki iednostayne robotą plećioną, ze złota szczerego.

16. Sprawili też dwa haczyki złote, i dwie kolca złote, i przyprawili one dwie kolca, do obu kraiow napierśnika.

17. A przewlekli one dwa łańcuszki złote, przez obie kolca, u kraiow napierśnika:

18. Drugie zaś dwa końca obu łańcuszkow, zawlekli do onych dwu haczykow, i przyprawili do zwierzchnych kraiow naramiennika, na przodku.

19. Uczynili także dwie kolca złote, ktore przyprawili do dwu końcow napierśnika, na kraiu iego, ktory był po stronie naramiennika, ze spodku.

20. Uczynili ieszcze dwie kolca złote, ktore przyprawili na dwu stronach naramiennika, ze spodku na przodku, przećiwko spoieniu iego, ktore iest nad przepasaniem naramiennika.

21. I

21. I przywiązali napierśnik, od kolcow iego, do kolcow naramiennika, śnurem hyacyntowym, aby był nad przepasaniem naramiennika, żeby nie odewstawał napierśnik od naramiennika; iako był rozkazał PAN Moyzeszowi.

22. Urobił także płaszcz * pod naramiennik, robotą tkaną, wszystek hyacyntowy. *2 Moy. 28, 31.

23. A rozpor płaszcza w pośrzod iego, iako rozpor u pancerza: i brama około kraiu iego, aby się nie rozdzierał.

24. Także u podołka płaszcza onego, uczynili iabłka granatowe, z hyacyntu, i z szarłatu, i z karmazynu, dwakroć farbowanego, i z białego iedwabiu kręconego.

25. Poczynili też dzwonki ze złota szczerego, i pozawieszali one dzwonki miedzy one iabłka granatowe, u podołku płaszcza w około, w pośrzod iabłek granatowych.

26. Dzwonek a iabłko granatowe, i zaś dzwonek i iabłko granatowe, u podołka płaszcza w około, ku posługowaniu: iako rozkazał PAn Moyzeszowi.

II. 27. Porobili też szaty * z białego iedwabiu robotą tkacką Aaronowi, i synom iego. *2 Moy. 28, 39.

28. Czapeczkę też z białego iedwabiu, i czapki ozdobne z białego iedwabiu, i ubiory cienkie z białego iedwabiu kręconego.

29. Pas także z białego iedwabiu kręconego, i z hyacyntu, i z szarłatu, i z karmazynu, dwakroć farbowanego, robotą haftarską: iako PAN rozkazał Moyzeszowi.

30. Do tego uczynili * blachę korony świetobliwości ze złota szczerego, i wyrysowali na niey robotą rytą, iako pieczęci rzezą: Swiątość PANU. *2 Moy. 28, 36.

31. A przyprawili do niey śnur hyacyntowy, aby przywiązana była do czapki na wierzchu: iako był rozkazał PAN Moyzeszowi.

III. 32. A tak skończyła się wszystka robota około przybytku, i namiotu zgromadzenia. I uczynili synowie Izraelscy wszystko: Jako był rozkazał PAN Moyzeszowi, tak uczynili.

33. I przynieśli ten przybytek do Moyzesza: Namiot, i wszystkie naczynia iego, haki iego, deski iego, drągi iego, i słupy iego, i podstawki iego.

34. Przykrycie też z skor baranich, czerwono farbowanych, i przykrycie z skor borsukowych, i oponę zasłony:

35. Skrzynię świadectwa, i drążki iey, i ubłagalnią.

36. Stoł, wszystkie naczynia iego, i chleb pokładny:

37. Swiecznik ochędożny, lampy iego, lampy sporządzone, i wszystkie naczynia iego, i oliwę ku świeceniu:

38. Ołtarz także złoty, i oleiek pomazowania, i kadzidło wonne, i zasłonę do drzwi namiotu,

39. Ołtarz miedziany, i kratę iego miedzianą, drążki iego, i wszystkie naczynia iego, wannę i stolec iey.

IV. 40. Opony do sieni, i słupy ich, z podstawkami ich, i zasłonę do bramy sienney, i śnury iey, i kołki iey, i wszelakie naczynia ku służbie przybytku i namiotu zgromadzenia:

41. Szaty służebne do usługowania w świątnicy, szaty święte Aaronowi kapłanowi, i szaty synow iego, do odprawowania urzędu kapłańskiego.

42. Według wszystkiego, iako był rozkazał PAn Moyzeszowi, tak uczynili synowie Izraelscy wszystkę tę robotę.

43. I obeyrzał Moyzesz tę wszystkę robotę, a oto uczynili ią, iako był rozkazał PAN, tak uczynili, i błogosławił im Moyzesz.

Rozdział XL.

I. Z rozkazania Bożego 1:16. II. Wystawiony przybytek ze wszystkim ochędostwem iego 17:33. III. Chwała PAńska okryła przybytek 34. 35. IV. Sposob ruszania się ludu, i stanowiska 36:28.

Potym rzekł PAN do Moyzesza, mowiąc:

2. W dzień miesiąca pierwszego, pierwszego dnia tegoż miesiąca, wystawisz przybytek, namiot zgromadzenia.

3. I postawisz tam skrzynię świadectwa, i zakryiesz ią zasłoną.

4. Wstawisz i stoł, i porządnie go sporządzisz: wniesiesz także świecznik, i zaświecisz * lampy iego. *2 M. 25, 37.

5. Po-

5. Postawiß też ołtarz złoty do kadzenia przed skrzynią świadectwa, i zawieśiß zasłone u drzwi przybytku.
6. Także postawiß ołtarz całopalenia, przed drzwiami przybytku, namiotu zgromadzenia.
7. Postawiß też wanne, miedzy namiotem zgromadzenia, a miedzy ołtarzem, w ktorą naleieß wody.
8. Wystawiß też i śień w około, a zawieśiß zasłone we drzwiach u śieni.
9. Zatym *weźmieß oleiek pomazowania, i pomażeß przybytek, i wßystko, co w nim iest, i poświećiß go ze wßystkim naczyniem iego, a będźie świętym. *2 Moy. 30, 25.
10. Pomażeß też ołtarz całopalenia, i wßystkie naczynia iego, i poświećiß ołtarz, a będźie ołtarzem nayświętßym.
11. Nad to, pomażeß wanne i stolec iey, a poświećiß ią.
12. Zatym każeß * przystąpić Aaronowi i synom iego do drzwi namiotu zgromadzenia, i umyieß ie wodą. *2 Moy. 29, 4.
13. J obleczeß Aarona w ßaty święte, a pomażeß go, i poświećiß go, aby mi sprawował urząd kapłański.
14. Synom także iego przystąpić każeß, i obleczeß ie w ßaty.
15. A pomażeß ie, iakoś pomazał oyca ich, aby mi sprawowali urząd kapłański, i będźie pomazanie ich onym ku wiecznemu kapłaństwu w narodźiech ich.
16. Tedy uczynił Moyzeß wßystko: iako mu był rozkazał PAN, tak uczynił.
II. 17. Stało śię tedy miesiąca *pierwßego, roku wtorego, pierwßego dnia miesiąca, że wystawiony iest przybytek. *4 Moy. 7, 1.
18. J wystawił Moyzeß przybytek, a podstawił podstawki iego, i postawił deski iego, i założył drągi iego, i podniosł słupy iego.
19. Rozbił też i namiot nad przybytkiem, i położył przykryćie namiotu nad nim z wierzchu: tak, iako był PAN rozkazał Moyzeßowi.
20. Potym wźiąwßy świadectwo, włożył ie do skrzynie, i przewlokł drążki u skrzynie, i włożył ubłagalnią z wierzchu na skrzynię.
21. J wniosł skrzynię do przybytku, i zawieśił opone zakryćia, i zasłonił skrzynię świadectwa: iako był PAN rozkazał Moyzeßowi.
22. Postawił i stoł w namiećie zgromadzenia, ku połnocney stronie przybytku przed zasłoną.
23. J sporządźił na nim sporządzenie chlebow przed PANEM, iako był rozkazał PAN Moyzeßowi.
24. Postawił też świecznik w namiećie zgromadzenia, na przećiwko stołowi, ku południowey stronie przybytku.
25. Zapalił też lampy przed PANEM, iako był PAN rozkazał Moyzeßowi.
26. Postawił i ołtarz złoty w namiećie zgromadzenia przed zasłoną:
27. J kadźił na nim kadzeniem wonnym, iako był rozkazał PAN Moyzeßowi.
28. Potym zawieśił zasłone we drzwiech przybytku.
29. Nad to, ołtarz postawił całopalenia, przede drzwiami przybytku namiotu zgromadzenia: i ofiarował na nim całopalenie, i ofiarę suchą, iako był rozkazał PAN Moyzeßowi.
30. Potym postawił wanne miedzy namiotem zgromadzenia, a miedzy ołtarzem, w ktorą nalał wody dla umywania.
31. J umywali śię z niey, Moyzeß, i Aaron, i synowie iego, ręce swe i nogi swe:
32. Gdy wchodźili do namiotu zgromadzenia, i gdy mieli przystępować do ołtarza, umywali śię, iako rozkazał PAN Moyzeßowi.
33. Na ostatek wystawił śień około przybytku i ołtarza, i zawieśił zasłone w bramie śieni: A tak dokończył Moyzeß roboty oney.
III. 34. Tedy okrył obłok namiot zgromadzenia, a chwała Pańska napełniła przybytek;
35. Tak, iż nie mogł Moyzeß wniść do namiotu zgromadzenia: bo był nad nim * obłok, a chwała Pańska napełniła była przybytek. *4 Moy. 9, 15. 1 Krol. 8, 10.

IV. 36.

IV. 36. A gdy odstępował obłok od przybytku, ruszali się synowie Izraelscy w ciągnieniu swym.

37. A ieżli nie odstępował obłok, nie ruszali się aż do dnia, ktorego odstępował.

38. A obłok * PANski bywał nad przybytkiem we dnie, a ogień bywał w nocy nad nim, przed oczyma wszystkiego domu Izraelskiego, ile kroć ciągnęli. *2 Moy. 13, 21. 4 Moy. 14, 14. 5 Moy. 1, 33. Neh. 9, 19. Ps. 78, 14.

Trzecie Księgi Moyzeszowe,

Ktore zowią LEVITICUS.

Rozdział I.

I. Ofiary palone dobrowolne 1. 2. II. Z wołow 3. 9. III. Z owiec 10. 13. IV. Z ptastwa, iakim sposobem miała być ofiarowane 14. 17.

I wezwał PAN Moyżesza, i rzekł do niego z namiotu zgromadzenia, mowiąc:

2. Mow do synow Izraelskich, a rzecz im: Gdyby kto z was ofiarował ofiarę PANU: z bydła, z wołow*, i z drobnego bydła ofiarować będziecie ofiarę waszę. *2 Moy. 29, 42.

II. 3. Jeżli całopalona ofiara iego będzie z rogatego bydła, samca zupełnego ofiarować będzie: u drzwi namiotu zgromadzenia ofiarować go będzie dobrowolnie przed obliczem PANskim.

4. I położy * rękę swą na głowę ofiary całopalenia, a będzie przyjemna zań, na oczyścienie iego. *2 M. 29, 10. 15. 19. 3 M. 3, 2. 8. r. 4, 4. 15. 24. r. 26, 33.

5. Zabiie tedy cielca tego Kapłan przed obliczności PANską: a synowie Aaronowi, Kapłani, † ofiarować będą krew, a pokropią tą krwią ołtarz, z wierzchu w około, ktory iest przede drzwiami namiotu zgromadzenia. [† A. przyniosą.]

6. A ziąwszy skorę z ofiary całopalenia, rozrąbi ią na sztuki.

7. Potym nałożą synowie Aarona, Kapłana, ogień na ołtarzu, a ułożą drwa na ogień.

8. Potym porządnie włożą synowie Aaronowi, Kapłani, one sztuki, głowę i tłustość na drwa, ktore są na ogniu, ktory iest na ołtarzu.

9. A wnętrzności iego, i nogi iego, opłocze wodą, i zapali Kapłan to wszystko na ołtarzu: całopalenie iest ofiary ognistey, ku wdzięczney wonności PANU.

III. 10. A ieżliby z drobnego bydła kto chciał ofiarować, z owiec, albo z koz, na ofiarę całopalenia: samca zupełnego ofiarować będzie:

11. I zabiie go po bok ołtarza ku połnocy, przed obliczności PANską: a pokropią synowie Aaronowi, Kapłani, krwią iego po wierzchu ołtarza w około.

12. I rozrąbi go na sztuki, i głowę iego, i tłustość iego: a włoży ie Kapłan porządnie na drwa, ktore są na ogniu, ktory iest na ołtarzu.

13. A wnętrzności i nogi opłocze wodą: i będzie ofiarował Kapłan to wszystko, i zapali to na ołtarzu. Całopalenie iest ofiary ognistey, ku wdzięczney wonności PANU.

IV. 14. A ieżliby z ptastwa całopalenia ofiarę chciał kto ofiarować PANU, tedy niech przyniesie z śinogarlic, albo z gołąbiąt, ofiarę swoię.

15. A będzie ią ofiarował Kapłan na ołtarzu, i paznogćiem nadrze głowę iego: i zapali na ołtarzu, wyćiśnąwszy krew iego na stronie ołtarza.

16. Odeymie też gardziel iego, z pierzem iego, a porzući ie blisko ołtarza, ku wschodniey stronie, na mieysce, gdźie popioł bywa.

17. I rozedrze mu skrzydła iego, a wszakże ich nie oderwie: i spali to Kapłan na ołtarzu, na drwach, ktore są na ogniu: Całopalenie iest ofiary ognistey, ku wdzięczney wonności PANU.

Rozdział II.

I. Sposob ofiary śniedney, z mąki białey 1. 10. II. Ktora ma być bez kwasu 11. 12. III. Sola potrząśniona 13. IV. Ofiary z pierwszych zboż 14. 16.

Gdyby też kto ofiarować chciał dar ofiary śniedney PANU, pszenna mąka będzie ofiara iego: i poleie

poleie ią oliwą, i nakładźie na nie kadźidła.

2. I przynieśie ią do synow Aaronowych, Kapłanow, a weźmie z tąd pełną garść swoie tey pszenney mąki, i tey oliwy, ze wszystkim kadźidłem, i zapali to Kapłan na pamiątkę iey, na ołtarzu: Ofiara ognista iest ku wdźięczney wonności PANU.

3. Ale co zostanie od oney ofiary śniedney, Aaronowi * i synom iego będźie: Nayświętsza rzecz iest z ognistych † ofiar PANU. * Syr. 7, 34. † 3 Moy. 1, 9. c. 10, 12.

4. A ieźlibyś też ofiarował dar ofiary śniedney, w piecu pieczoney, niechże będźie z pszenney mąki, placek przasny, zagnieciony w oliwie, i kreple przasne, pomazane oliwą.

5. Ieźliże zaś ofiarę śniedną, smażoną w panwi ofiarować będźiesz, niechże będźie z mąki pszenney, zagnieciony w oliwie, oprocz zakwaszenia.

6. Połamiesz ią na kęsy, i poleiesz ią oliwą: Ofiara to śniedna † iest. [† A. sucha.]

7. A ieźli ofiarę śniedną, w kotle zgotowaną ofiarować będźiesz, z mąki pszenney z oliwą będźie.

8. I przynieśiesz ofiarę śniedną z tych rzeczy sprawioną, PANU, i oddasz ią Kapłanowi, a odnieśie ią na ołtarz.

9. I weźmie Kapłan z oney ofiary śniedney pamiątkę iey, i zapali na ołtarzu. Ofiara to ognista, ku wdźięczney wonności PANU.

10. A co pozostanie od oney ofiary śniedney, Aaronowi, i synom iego będźie: Nayświętsza rzecz iest z ognistych ofiar PANU.

II. 11. Wszelka ofiara śniedna, ktorą ofiarować będźiećie PANU, bez kwasu będźie: bo żadnego kwasu, i żadnego miodu nie będźiećie zapalać, na ofiarę ognistą PANU.

12. Tylko w ofiarach pierwiastek, ofiarować to będźiećie PANU, ale na ołtarz nie będźiećie ich kłaść, ku wdźięczney wonności.

III. 13. Każdy dar ofiary twoiey śniedney, solą * posolisz: a nie odeymiesz soli przymierza Boga twoiego, od ofiary twoiey śniedney: Przy każdey ofierze twoiey ofiarować będźiesz sol. * Mark. 9, 49.

IV. 14. A ieźli ofiarować będźiesz ofiarę śniedną, z pierwszych urodzaiow, PANU, świeże kłosy uprażysz ogniem, a zboże wykruszone z kłosow świeżych ofiarować będźiesz na ofiarę śniedną pierwszych urodzaiow twoich.

15. I naleiesz na nię oliwy, a nakładźiesz na nię kadźidła, bo ofiara śniedna iest.

16. Tedy zapali Kapłan pamiątkę iey, ze zboża wykruszonego iey, i z oliwy iey, ze wszystkim kadźidłem iey, bo ofiara ognista iest PANU.

Rozdźiał III.

I. Sposob sprawowania spokoynych ofiar z wołow 1-5. II. Z owiec 6-11. III. Z koz 12-16. IV. Tłustość ani krew nie ma być jedzona 17.

A ieźliby ofiara spokoyna była ofiara iego, a byłaby z rogatego bydła: ofiarować będźie albo samca, albo samicę; zupełne ofiarować ie będźie, przed obliczem PAńskim.

2. I położy rękę swą na głowę ofiary swoiey, i zabiie ią Kapłan, przede drzwiami namiotu zgromadzenia: i wyleią synowie Aaronowi, Kapłani, krew na wierzch ołtarza w około.

3. Potym ofiarować będźie z ofiary * spokoyney, paloną ofiarę PANU: tłustość okrywaiącą wnętrzności, i wszystkę tłustość, ktora iest na wnętrznośćiach. * 2 Moy. 29, 13.

4. Obie też nerki, z tłustośćią, ktora iest na nich, i na polędźwicach, † i odźieczkę, ktora na wątrobie, z nerkami odeymie. [† A. stablinach.]

5. I zapalą to synowie * Aaronowi na ołtarzu, pospołu z ofiarą całopalenia, ktora będźie na drwach, ktore są na ogniu: Ofiara to ognista, ku wdźięczney wonności PANU. * 3 Moy. 6, 12.

II. 6. Ale ieźliby z drobnego bydła była ofiara iego, na ofiarę spokoyną PANU: samca albo samicę zupełne ofiarować ie będźie.

7. Ieźliby baranka ofiarował na ofiarę swoię, ofiarować go będźie przed obliczem PAńskim.

8. A włoży rękę swą na głowę ofiary swoiey, i zabiie ią przed namiotem

tem zgromadzenia: J wyleią synowie Aaronowi krew iey, na wierzch ołtarza w około.

9. J będzie ofiarował z ofiary spokoyney, ofiarę ognistą PANU, tłustość iey, ogon cały, ktory od grzbieta odeymie, także i tłustość, okrywaiącą wnętrzności, i wszystkę tłustość, ktora iest na wnętrznościach.

10. Obie też nerki z tłustością, ktora iest na nich, i na polędzwicach, i odzieczkę, ktora na wątrobie, z nerkami odeymie.

11. J zapali to Kapłan na ołtarzu: pokarm * to iest ofiary ognistey PANU. *3Moy.21,6.8.17.21. r.22,25.

III. 12. Jeżliby zaś koza była ofiarą iego, tedy ią ofiarować będzie przed obliczem PAńskim.

13. J położy rękę swoię na głowę iey, i zabiie ią przed namiotem zgromadzenia: i wyleią synowie Aaronowi krew iey, na wierzch ołtarza w około.

14. J ofiarować będzie z niey ofiarę swoię, na ofiarę ognistą PANU, tłustość okrywaiącą wnętrzności, i wszystkę tłustość, ktora iest na wnętrznościach.

15. Obie też nerki z tłustością, ktora iest na nich, i na polędzwicach, i odzieczkę, ktora na wątrobie, z nerkami odeymie.

16. J zapali to Kapłan na ołtarzu: pokarm to iest ofiary ognistey, na wdzięczną wonność, bo wszystka tłustość iest PAńska.

IV. 17. Prawem wiecznym, w narodziech waszych, we wszystkich mieszkaniach waszych, żadney tłustości, i żadney * krwie ieść nie będziecie. *1Moy.9,4.3Moy.7.26.r.17,14.

Rozdział IV.

I. Ofiary za grzechy niewiadomości 1.2. II. Kapłanow 3-12. III. Swieckich ludzi 13-21. IV. Tak Kśiążąt 22-26. V. Jako i ludu pospolitego 27-35.

J rzekł PAN do Moyżesza, mowiąc:

2. Mow do synow Jzraelskich, a rzecz: Gdyby kto zgrzeszył z niewiadomości, przeciw ktoremu ze wszystkich przykazań PAńskich, czyniąc, czegoby czynić nie miał, a przestąpiłby iedno z nich.

II. 3. Jeżliby Kapłan pomazany zgrzeszył, iako ieden z ludu pospolitego, tedy niech ofiaruie za grzech swoy, ktorego śię dopuśćił, ćielca młodego, zupełnego, PANU, na ofiarę za grzech.

4. J przywiedzie ćielca onego do drzwi namiotu zgromadzenia, przed oblicznosć PAńską: a włoży rękę swoię na głowę onego ćielca, i zabiie go przed obliczem PAńskim.

5. Tedy weźmie Kapłan pomazany, ze krwie onego ćielca, i wniesie ią do namiotu zgromadzenia.

6. Potym omoczy Kapłan palec swoy we krwi, a kropić będzie oną krwią śiedm kroć przed obliczem PAńskim, przed zasłoną świątnice.

7. J pomaże Kapłan krwią oną rogi ołtarza kadzenia wonnego, przed obliczem PAńskim, ktory iest w namiećie zgromadzenia: a ostatek krwie * onego ćielca, wyleie u spodku ołtarza całopalenia, ktory iest u drzwi namiotu zgromadzenia.

* 3 Moy. 9,9.

8. Wszystkę zaś tłustość ćielca tego, za grzech ofiarowanego, wyymie z niego: tłustość okrywaiącą wnętrzności, i wszystkę tłustość, ktora iest na wnętrznościach.

9. Obie też nerki z tłustością, ktora iest na nich, i na polędzwicach, i odzieczkę, ktora iest na wątrobie, i na nerkach, odeymie;

10. Jako odeymuią * z wołu ofiary spokoyney: i zapali to Kapłan na ołtarzu całopalonych ofiar.

* 3 Moy. 3,3.

11. Skorę zaś ćielca tego i wszystko mięso iego, z głową iego, i z nogami iego, i z wnętrznościami iego, i z gnoiem iego:

12. Owa, całego ćielca wyniesie precz za oboz, na mieysce czyste, tam, gdzie śię wysypuie popioł, i * spali go na drwach ogniem, gdzie wysypuią popioł, tam spalony będzie.

* 2 Moy. 29,14.

III. 13. Jeżliby * też wszystko zgromadzenie Jzraelskie z nieobaczenia zgrzeszyło, a byłaby rzecz zakryta od oczu zgromadzenia tego, i uczynilìby przećiw ktoremu ze wszystkich przyka-

przykazań PAńskich, coby być nie miało, a byliby winni.
*3 Moy. 9, 15. 4 Moy. 15, 24.

14. I poznaliby grzech, ktorym zgrzeszyli: ofiarować będzie ono zgromadzenie cielca młodego, na ofiarę za grzech, a przywiodą go przed namiot zgromadzenia.

15. I położą starsi zgromadzenia ręce swe na głowę cielca onego, przed obliczem PAńskim, i zabiie tegoż cielca przed obliczem PAńskim.

16. Tedy wniesie Kapłan pomazany, ze krwie cielca onego do namiotu zgromadzenia:

17. I omoczy Kapłan palec swoy w oney krwi, a będzie nią kropił siedm kroć przed obliczem PAńskim, przed zasłoną.

18. A oną krwią pomaże rogi ołtarza, ktory iest przed obliczem PAńskim, w namiecie zgromadzenia: a ostatek krwie wyleie u spodku ołtarza całopalenia, ktory iest u drzwi namiotu zgromadzenia.

19. Wszystkę też tłustość iego wyymie z niego, i zapali na ołtarzu.

20. I uczyni z tym cielcem, iako uczynił z cielcem, za grzech ofiarowanym, tak uczyni z nim: a tak oczyści ie Kapłan, i będzie im odpuszczono.

21. Potym wyniesie cielca onego precz za oboz, i spali go, iako spalił cielca pierwszego. Tać iest ofiara za grzech zgromadzenia.

IV. 22. Jeżliby książę zgrzeszyło, i uczynił przeciw ktoremu ze wszystkich przykazań PANA Boga swego, coby być nie miało, a to z nieobaczenia, a byłby winien:

23. I byłby iawny grzech iego, ktorym zgrzeszył: przywiedzie na ofiarę swoie, kozła z koz, samca zupełnego.

24. I położy rękę swoie na głowę tegoż kozła, i zabiie go na mieyscu*, gdzie biią ofiary na całopalenie, przed obliczem PAńskim. Ofiara to iest za grzech. *2 Moy. 29, 38.

25. I weźmie Kapłan ze krwie ofiary za grzech na palec swoy, a pomaże rogi ołtarza całopalonych ofiar, a ostatek krwie iego wyleie u spodku ołtarza całopalenia.

26. Wszystkę zaś tłustość iego zapali na ołtarzu, iako i tłustość ofiary spokoyney. A tak oczyści go Kapłan od grzechu iego, i będzie mu odpuszczony.

V. 27. A ieżliby kto zgrzeszył z ludu pospolitego, z nieobaczenia, a uczyniłby przeciw ktoremu z przykazań PAńskich, coby być nie miało, i byłby winien:

28. A byłby znaiomy grzech iego, ktorym zgrzeszył: przywiedzie ofiarę swoię, kozę z koz, zupełną samicę, za grzech swoy, ktorego się dopuścił.

29. A położywszy rękę swą na głowę tey ofiary za grzech, zabiie tę ofiarę za grzech, na mieyscu ofiar całopalonych.

30. Potym wziąwszy Kapłan ze krwie oney na palec swoy, pomaże rogi ołtarza całopalonych ofiar, a ostatek krwie iey wyleie u spodku onegoż ołtarza.

31. Wszystkę* także tłustość iey odeymie, iako się odeymuie tłustość od ofiary spokoyney, i spali to Kapłan na ołtarzu, ku wdzięczney wonności PANU: a tak oczyści go Kapłan, i będzie mu odpuszczono. *3 Moy. 3, 3.

32. A ieżliby owcę przywiodł na ofiarę swoię za grzech, samicę zupełną niech przywiedzie.

33. I włoży rękę swą na głowę oney ofiary za grzech, i zabiie ią na ofiarę za grzech, na mieyscu, gdzie zabiiaią ofiary całopalenia.

34. Potym weźmie Kapłan oney krwie z ofiary za grzech, na palec swoy, i pomaże rogi u ołtarza palonych ofiar, a ostatek krwie iey wyleie u spodku onego ołtarza.

35. I wszystkę tłustość iey odeymie, iako odeymuią tłustość baranka z ofiary spokoyney, i spali ią kapłan na ołtarzu, na całopaloną ofiarę PANU. A tak oczyści go kapłan od grzechu tego, ktorym zgrzeszył, i będzie mu odpuszczony.

Rozdział V.

I. Grzech zamilczenia prawdy 1. II. Ofiara za pokalanie się nieczystym dotknieniem 2. 3. III. Za lekkomyślną przysięgę 4:14. IV. Za grzech, i niewiadomości wypełniony 15. 16. V. O tamcy, ktory bliźniemu szkodził 17:19.

Jeżliby też człowiek zgrzeszył, żeby słyszał głos bluźnierstwa, a byłby świadkiem, tego, co albo widział,

albo styszał, † a nie oznaymiłby, poniesie karanie †† za nieprawość swoie. [† H. Wiedział.] [†† H. grzech swoy.]

II. 2. Albo ieźliby sie kto dotknął rzeczy nieczystey, badź ścierwu zwierza nieczystego, badź ścierwu bydlećia nieczystego, badź ścierwu gadźiny nieczystey, a byłoby to zakryto przed nim, przećie nieczysty będźie, i winien iest.

3. Albo ieźliby sie kto dotknął nieczystośći człowieczey, iakażbykolwiek była nieczystość iego, przez ktorą śie nieczystym stawa, a byłoby to skryto przed nim, i dowiedźiałby śie, winien iest.

III. 4. Albo ieźliby kto przyśiagł, wymowiwszy usty, że źle albo dobrze uczynił, o wszystko, co wymawia człowiek z przyśięgą, a byłoby to skryto przed nim, i dowiedźiałby śie potym, że winien iest w iedney rzeczy z tych.

5. Będąc tedy winien w iedney rzeczy z tych, wyzna grzech swoy:

6. I przywiedźie ofiarę za winę swoię PAnu, za grzech swoy, ktorym zgrzeszył, samicę z drobnego bydła, owcę, albo kozę za grzech: a oczyśći go kapłan od grzechu iego.

7. A ieźliby nie przemogł ofiarować bydlątka, tedy przyniesie ofiarę za wystepek swoy, ktorym zgrzeszył, parę śinogarlic, albo parę gołabiąt * PANU: iedno na ofiarę za grzech, a drugie na ofiarę całopalenia. * 3 Moy. 12, 8. Luk. 2, 24.

8. I przyniesie ie do kapłana, a on naprzod ofiarować będźie to, co ma być na ofiarę za grzech, i paznogćiem nadrze głowę iego ku szyi, ale iey nie oderwie.

9. I pokropi krwią z ofiary za grzech stronę ołtarza, a ostatek oney krwie wyćiśnie u spodku ołtarza: Ofiara to za grzech iest.

10. Z drugiego zaśię uczyni ofiarę całopalenia, według zwyczaiu*. A tak oczyśći go kapłan od grzechu iego, ktorym zgrzeszył, a będźie mu odpuszczony. * 3 Moy. 1, 14.

11. A ieźliby nie przemogł ofiarować pary śinogarlic, albo dwoyga gołabiąt, tedy przyniesie ofiarę swoię za to, co zgrzeszył, dźieśiątą część Efy mąki pszenney, na ofiarę za grzech: nie naleie na nię oliwy, ani włoży na nię kadźidła, bo iest ofiara za grzech.

12. A gdy ią przyniesie do kapłana, tedy nabrawszy kapłan z niey pełną garść swoię na pamiątkę iego, † spali ią na ołtarzu, mimo ofiarę ognistą PAnu: Ofiara to za grzech iest. [† I. na pamiątkę kadzenia.]

13. I oczyśći go kapłan od grzechu iego, ktorym zgrzeszył w ktoreykolwiek z tych rzeczy, a będźie mu odpuszczony, a ostatek będźie Kapłanowi, iako przy ofierze śniedney.

14. Nad to rzekł PAN do Moyzesza, mowiąc:

IV. 15. Gdyby człowiek przestąpił przestępstwem, a zgrzeszyłby z niewiadomośći, uymuiąc rzeczy poświęconych PANU, tedy przywiedźie ofiarę za wystepek swoy PANU, barana zupełnego, z drobnego bydła, według oszacowania twego, za sykle srebra, † według sykla świątnice, na ofiarę za wystepek. [† I. Za dwa sykla srebra.]

16. A to, coby † wźiął z poświęconych rzeczy, wroći, i piątą część nad to przyda, i odda Kapłanowi: a Kapłan go oczyśći przez barana ofiary za grzech, a będźie mu odpuszczono. [† H. zgrzeszył.]

V. 17. Jeźliby też człowiek zgrzeszył, uczyniwszy przećiw ktoremukolwiek z przykazań PAńskich, coby nie miało być, z niewiadomośći, a byłby winien, poniesie karanie za nieprawość swoię.

18. Tedy przywiedźie barana zupełnego z drobnego bydła, według szacunku twoiego, na ofiarę za wystepek, do Kapłana: i oczyśći go Kapłan od niewiadomośći iego, ktorey śię dopuśćił, nie wiedząc, a będźie mu odpuszczono.

19. Ofiara to za wystepek iest, ktorym wystąpił przećiwko PANU.

Rozdźiał VI.

I. Ofiara i karanie na te, ktorzy zapieraią rzeczy sobie zwierzonych, albo gdyby kto komu co wydarł, albo czyię rzecz znalazł 1-8. II. Ustawa palonych ofiar 9-12. III. O ogniu ustawicznym 13. IV. Ustawa ofiary śniedney Kapłańskiey 14-24. V. I ofiary za grzech 25-30.

Potym rzekł PAN do Moyzesza, mowiąc:

2. Gdy-

2. Gdyby człowiek zgrzeszył, a występkiem wystąpił przećiwko PANU, a zaprzałby rzeczy sobie zwierzoney, i do zchowania daney, alboby co wydarł, alboby gwałtem wziął od bliźniego swego.

3. Także, ieśliby rzecz zgubioną znalazł, a zaprzałby iey, alboby też przysiągł fałszywie o ktorąkolwiek rzecz* z tych, ktore czyni człowiek, grzesząc przez nię: *4 Moy. 5, 6.

4. Gdyby tedy zgrzeszył, a winien był, wroći rzecz, ktorą wydarł, albo ktorą gwałtem wziął, albo też rzecz sobie powierzoną, albo rzecz zgubioną, ktorą znalazł,

5. Albo też o cobykolwiek fałszywie przysiągł: tedy wroći to cale, i piątą część do tego przyda: temu, czyie było to, wroći w dźień ofiary za grzech swoy.

6. A ofiarę za wystąpek swoy przywiedźie PANU, barana zupełnego z drobnego bydła, według oszacowania twego, na ofiarę za grzech, do Kapłana.

7. I oczyśći go Kapłan przed PANEM, a będźie mu odpuszczona każda z tych rzeczy, ktorą uczynił, i był iey winien.

8. I rzekł PAN do Moyzesza, mowiąc:

II. 9. Roskaż Aaronowi i synom iego, i rzecz: Tać będźie ustawa ofiary całopalenia, (ofiara całopalenia iest od palenia na ołtarzu, przez całą noc aż do poranku: bo ogień na ołtarzu ustawicznie gorzeć będźie.)

10. I oblecze śię Kapłan w odźienie swoie lniane, i ubiory lniane oblecze na ćiało swoie, i zbierze popioł, gdy spali ogień ofiarę całopalenia na ołtarzu, a wysypie go podle ołtarza.

11. Potym zewlecze szaty swe, i oblecze śię w szaty inne, a wynieśie popioł on za oboz, na mieysce czyste.

12. A ogień na ołtarzu ustawicznie gorzeć będźie, nie będźie gaszony: a będźie zapalał na nim Kapłan drwa, na każdy poranek, i włoży nań ofiarę całopalenia, a palić będźie na nim tłustość ofiar spokoynych.

III. 13. Ogień ustawicznie będźie gorzał na ołtarzu, nie będźie gaszony.

IV. 14. A tać też iest ustawa ofiary śniedney, ktorą ofiarować będą synowie Aaronowi przed obliczem PAńskim u ołtarza.

15. Weźmie garść swoię pszenney mąki z tey ofiary śniedney, i z oliwy iey, ze wszystkim kadźidłem, ktore będźie na ofierze śniedney, i to spali na ołtarzu, ku wdźięczney wonnośći, na pamiątkę iey PANU.

16. A co zostanie z niey, ieść będą Aaron, i synowie iego: bez kwasu iedzone będźie na mieyscu świętym: w śieni namiotu zgromadzenia ieść to będą.

17. Nie będą tego warzyć z kwasem, bo za dźiał ich dałem im to, z ofiar moich ognistych: rzecz nayświętsza to iest, iako i ofiara za grzech, i iako ofiara za występek.

18. Każdy męszczyzna z synow Aaronowych ieść to będźie: ustawa to wieczna w narodźiech waszych, o palonych ofiarach PAńskich, wszystko, co śię ich dotknie, poświęcone będźie.

19. Potym rzekł PAN do Moyzesza, mowiąc:

20. Tać iest ofiara Aarona, i synow iego, ktorą ofiarować będą PANU, w dźień pomazania swego: dźiesiątą część Efy mąki pszenney, za ofiarę śniedną ustawiczną: połowicę iey rano, a połowicę iey wieczor.

21. W panwi z oliwą będźie gotowana, smażoną przynieśiesz ią, usmażoną ofiarę śniedną w sztukach ofiarować będźiesz, ku wdźięczney wonnośći PANU.

22. A Kapłan pomazany z synow iego, po nim ofiarować ią będźie: ustawa to wieczna PANU, wszystka spalona będźie.

23. I każda śniedna ofiara kapłańska, wszystka spalona będźie: nie będą iey ieść.

24. Zatym rzekł PAN do Moyzesza, mowiąc:

V. 25. Mow do Aarona, i do synow iego, a rzecz: Ta będźie ustawa ofiary za grzech: Na mieyscu, gdźie biią ofiary całopalenia, będźie zabita ofiara za grzech, przed PANEM: rzecz nayświętsza iest.

26. Kapłan, ktoryby ią ofiarował

za grzech, ieść ią będźie: na mieyscu świętym iedzona będźie, w śieni namiotu zgromadzenia.

27. Wßystko, co śię dotknie mięsa iey, będźie poświęcone: a ieżliby krwią iey ßata pokropiona była, co śię pokropiło, omyieß na mieyscu świętym.

28. Naczynie też gliniane, w ktorymby ią warzono, stłuczone będźie: a ieżliby w naczyniu miedźianym warzona była, wytrą ie, i wymyią wodą.

29. Wßelki męßczyzna z Kapłanow, ieść ią będźie: Nayświętßa to rzecz iest.

30. A żadna ofiara za grzech, ktorey krew * wnaßana bywa do namiotu zgromadzenia, dla oczyśćienia w świątnicy, nie będźie iedzona, ale ogniem spalona będźie.

* 3 Moy. 4, 5. 6. Zyd. 13, 11.

Rozdźiał VII.

I. Ustawa ofiary za wyßtępek 1:10. II. Ofiar spokoynych 11:14. III. Ofiar wdźięczności, także ślubnych i dobrowolnych 15:21. IV. Tłustość ani krwie nie ieść 22:27. V. Sposob ofiar 28:31. VI. Zamknienie rzeczy rozkazanych 32:38.

Tać iest ustawa ofiary za występek, ktora iest nayświętßa.

2. Na mieyscu, gdźie biią ofiary całopalenia, zabiią ofiarę za występek, a krwią iey pokropią ołtarz z wierzchu w około.

3. A wßystkę tłustość iey ofiarować będźie z niey: Ogon, i tłustość okrywaiącą wnętrzności:

4. Obiedwie też nerki z tłustośćią, ktora iest na nich, i na polędzwicach, i odźiecżkę, ktora iest na wątrobie i na nerkach, odeymie.

5. J spali to Kapłan na ołtarzu, na ofiarę ognistą PANU: Ofiara to iest za występek.

6. Wßelki męßczyzna z Kapłanow będźie ią iadł: na mieyscu świętym iedzona będźie; rzecz to nayświętßa.

7. Jako ofiara za grzech, tak ofiara za występek, iednaką ustawę maią: Kapłanowi, ktoryby go oczyśćiał, należeć będźie.

8. Kapłanowi, ktoryby czyię ofiarę całopaloną ofiarował, skora teyże ofiary, ktorą ofiarował, należeć będźie.

9. Także każda ofiara śniedna w piecu upieczona, i wßystko, co na panwi, albo w kotle gotowano będźie, Kapłanowi, ktory to ofiaruie, należeć będźie.

10. Przytym wßelka ofiara śniedna, zagnieciona z oliwą, albo prażona, wßystkim synom Aaronowym należeć będźie: tak iednemu, iako drugiemu.

II. 11. Tać też iest ustawa ofiary spokoyney, ktorą będą ofiarowali PANU.

12. Jeżliby kto ofiarował na ofiarę dźiękczynienia, tedy ofiarować będźie na ofiarę dźiękczynienia placki przaśne, zagniatane z oliwą, i kreple przaśne, pomazane oliwą, i mąkę pßenną, smażoną z tymi plackami, w oliwie zagniećionymi.

13. Przy tych plackach, będźie też chleb kwaßony ofiarował na ofiarę swoię, z ofiarą dźiękczynienia spokoynych ofiar swoich.

14. J będźie ofiarował z niego † ieden chleb z każdey ofiary, na podnoßenie PANU. Kapłanowi, ktory kropi krwią ofiar spokoynych, należeć to będźie. [† T. 3 chleba.]

III. 15. Mięso zaś ofiary dźiękczynienia, ktora iest spokoyna, w dźień ofiarowania iey iedzone będźie: nie zostawią z niego nic do iutra.

16. A ieżliby kto ślubną albo dobrowolną przyniosł ofiarę swoię: w dźień ofiarowania ofiary iego, iedzona będźie: a nazaiutrz, coby zostało z niey, ziedzą.

17. Ale, ieżliby co zostało mięsa, z tey ofiary, do trzećiego dnia, ogniem spalono będźie.

18. A ieżliby kto przećię iadł mięso tey ofiary spokoyney dnia trzećiego, nie będźie przyiemny ten, ktory ią ofiarował: nie będźie mu płatna, owßem obrzydliwośćią będźie, a kto by iadł z niey, nieprawość swoię ponieśie.

19. Mięso też, ktoreby śię dotknęło czego nieczystego, nie będźie iedzone, ale ogniem spalone będźie: Mięso zaś inne, każdy czysty ieść ie będźie.

20. A ktobykolwiek iadł mięso z ofiary spokoyney, ofiarowaney PANu, a byłby

byłby nieczysty, wytracony będźie człowiek ten z ludu swego.

21. Jeżliby śię też kto dotknął czego nieczystego, bądź nieczystośći człowieczey, bądź nieczystośći bydlęcey, bądź iakieykolwiek obrzydliwośći nieczystey, a iadłby mięso z ofiary spokoyney, ofiarowaney PANU: tedy wytracony będźie człowiek ten z ludu swego.

IV. 22. Rzekł ieszcze PAN do Moyżesza, mowiąc:

23. Powiedz synom Jzraelskim, i rzecz: Zadney tłustośći z wołu, ani z owiec, ani z kozy, nie będźiesz iadł.

24. Aczkolwiek tłustość bydlęćia zdechłego, albo tłustość rozszarpanego, może być do wszelakiey potrzeby, ale ieść iey żadnym sposobem nie będźiećie:

25. Abowiem, ktobykolwiek iadł tłustość z bydlęćia, ktore ofiarować będźie człowiek, na ofiarę ognistą PANU, niechay wytracony będźie człowiek ten, ktory iadł, z ludu swego.

26. Także żadney krwie ieść nie będźiećie we wszystkich mieszkaniach waszych, tak z ptakow, iako i z bydląt.

27. Wszelki człowiek, ktoryby iadł iakąkolwiek krew, wytracony będźie człowiek on z ludu swego.

V. 28. Rzekł ieszcze PAN do Moyżesza, mowiąc:

29. Mow do synow Jzraelskich, a rzecz im: Ktoby ofiarował ofiarę spokoyną swoię PANU, przynieśie ofiarę swoię PANU, z ofiary spokoyney swoiey.

30. Ręka iego przynieśie † ofiarę ognistą PANU, tłustość z mostkiem przynieśie, a mostek niech będźie tam i sam obracany, na ofiarę przed PANEM. [† T. Sam osoba swoia.]

31. Potym spali Kapłan tłustość na ołtarzu, ale mostek zostanie Aaronowi, i synom iego.

VI. 32. A łopatkę prawą oddaćie na podnoszenie Kapłanowi, z ofiar spokoynych waszych.

33. Kto też z synow Aaronowych ofiarować będźie krew ofiar spokoynych, i tłustość, temu śię dostanie łopatka prawa działem:

34. Abowiem mostek sam i tam obracania, i łopatkę podnoszenia, wźiąłem od synow Jzraelskich, z ofiar ich spokoynych, i dałem * ie Aaronowi, Kapłanowi, i synom iego, prawem wiecznym, od synow Jzraelskich. * 2 Moy. 29, 27.

35. Toć iest dźiał pomazanego Aarona, i pomazanych synow † iego z ofiar ognistych PAŃskich, od dnia, ktoregom im przystąpić rozkazał, ku sprawowaniu urzędu Kapłańskiego PANU. [† H. pomazanie Aarona, pomazanie synow]

36. J rozkazał PAN, aby im to dawano było, od dnia, ktorego ie pomazał od synow Jzraelskich, prawem wiecznym, w narodźiech ich.

37. Tać iest ustawa ofiary całopalenia, ofiary śniedney, i ofiary za grzech, i za wystepek, i poświącania, i ofiary spokoyney.

38. Ktorą rozkazał PAN Moyżeszowi na gorze Synai, dnia, ktorego przykazował synom Jzraelskim, aby ofiarowali ofiary swe PANU na puszczy Synai.

Rozdźiał VIII.

I. Poświecenie Aarona, i synow iego, na Kapłaństwo, także i szat 1-13. II. J ofiary przy poświącaniu ich, według rozkazania Bożego uczynione 13-30. III. J iako długo ten akt poświącania ich trwać miał 31-36.

Potym rzekł PAN do Moyżesza, mowiąc:

2. Weźmiy Aarona, i syny iego z nim, i szaty ich, i oleiek pomazania, i ćielca na ofiarę za grzech, i dwa barany, i kosz chlebow przaśnych.

3. A wszystek lud zbierz do drzwi namiotu zgromadzenia.

4. J uczynił Moyżesz, iako mu rozkazał PAN: i zebrał śię wszystek lud do drzwi namiotu zgromadzenia.

5. Tedy rzekł Moyżesz do zgromadzenia: Toć iest słowo, † ktore rozkazał PAN czynić. [† T. rzecz.]

6. A kazawszy * przystąpić Moyżesz Aaronowi, i synom iego, omył ie wodą: * 2 Moy. 29, 4.

7. J oblekł go w suknią, † a opasał go pasem, i odźiał go płaszczem, i na wierzch włożył nań naramiennik, i przypasał go pasem naramiennika, i opasał go nim: [† J. w koszule lniana.]

8. Włożył też nań napierśnik, i przyprawił do niego URYM i TUMMYM: † [† T. Swiatłość i doskonałość.]

9. Także włożył czapkę na głowę iego, a włożył na czapkę, na przodek, blachę złotą, koronę święta, iako był roskazał PAN Moyżeszowi.

10. Wziął też Moyżesz oleiek pomazowania, i pomazał przybytek, i wszystkie rzeczy, ktore w nim były, i poświęcił ie.

11. Potym pokropił nim ołtarz siedm kroć, i pomazał ołtarz, ze wszystkim naczyniem iego, i wannę, i stolec iey, aby ie poświęcił.

12. Wlał także oleyku pomazowania na głowę Aaronowę, i pomazał go na poświęcenie iego.

13. Zatym roskazał Moyżesz przystąpić synom Aaronowym, a obłokszy ie w szaty, opasał ie pasem, i włożył na nie czapki, iako był * PAN roskazał Moyżeszowi: * 2 Moy. 29, 9.

II. 14. Tamże przywiodł cielca ku ofierze za grzech, i włożył Aaron, i synowie iego ręce swe, na głowę cielca ofiary † za grzech.

[† T. Ktory miał być ofiarowany za grzech.]

15. I zabił go Moyżesz, a wziąwszy krwie iego, pomazał rogi ołtarza w około palcem swym, i oczyścił ołtarz. Ostatek zaś krwie wylał u spodku ołtarza, i poświęcił go, dla oczyściania na nim.

16. Wziął potym wszystkę tłustość, ktora na wnętrznościach była, i odzieczkę z wątroby, i dwie nerce z tłustością ich, i spalił to Moyżesz na ołtarzu.

17. A cielca z skorą iego, i z mięsem iego, i z gnoiem iego spalił ogniem, precz za * obozem: iako był PAN roskazał Moyżeszowi. * 2 Moy. 29, 14.

18. Potym przywiodł barana na ofiarę całopalenia: i włożyli Aaron, i synowie iego, ręce swe, na głowę tego barana:

19. I zabił go * Moyżesz, a pokropił krwią iego ołtarz z wierzchu w około. * 2 Moy. 29, 16.

20. A barana porąbał na sztuki iego, i spalił Moyżesz głowę, i sztuki, i tłustość.

21. A wnętrzności, i nogi, opłokał wodą, i tak spalił Moyżesz wszystkiego barana na ołtarzu: całopalenie to iest ku wdzięczney wonności, ofiara ognista iest * PANU: iako był PAN roskazał Moyżeszowi. * 2 Moy. 29, 18.

22. Potym kazał * przywieść barana drugiego, barana poświęcenia, i włożyli Aaron, i synowie iego, ręce swoie na głowę tegoż barana. * 2 Moy. 29, 19.

23. A zabiwszy go Moyżesz, wziął ze krwie iego, i pomazał nią koniec prawego ucha Aaronowego, i wielki palec prawey ręki iego, także palec wielki prawey nogi iego.

24. Roskazał też przystąpić synom Aaronowym, i pomazał Moyżesz onąż krwią koniec ucha ich prawego, i palce wielkie ich prawey ręki, i palce wielkie nogi ich prawey: i wylał Moyżesz krew na wierzch ołtarza w około.

25. Potym wziął * tłustość i ogon, i wszystkę tłustość, ktora iest około wnętrzności, i odzieczkę z wątroby, i dwie nerce z tłustością ich, i łopatkę prawą: * 2 Moy. 29, 22.

26. Także z kosza przaśnych chlebow, ktore były przed PANEM, wziął placek przaśny ieden, i bochen chleba z oliwą ieden, i krepel ieden, a położył ie na onych tłustościach, i na łopatce prawey.

27. I dał to wszystko w ręce Aaronowi, i w ręce synow iego, i obracał to tam i sam, za ofiarę obracania przed PANEM.

28. Potym ono wziął Moyżesz z rąk ich, a spalił na ołtarzu na całopalenie: poświęcenie to iest na wdzięczną wonność, ofiara ognista iest PANU.

29. Wziął też Moyżesz mostek, i obracał go sam i tam, za ofiarę obracania przed PANEM: a z barana poświącania, dostał się Moyżeszowi dział, iako mu był roskazał PAN.

30. Wziął ieszcze Moyżesz oleyku pomazowania, * i krwie, ktora była na ołtarzu, a pokropił Aarona i szaty iego: także syny iego, i szaty synow iego z nim. A tak poświęcił Aarona, i szaty iego, i syny iego, i szaty synow iego z nim. * 2 Moy. 29, 21.

III. 31. I rzekł Moyżesz do Aarona, i do synow iego: Warzcie to mięso u drzwi

drzwi namiotu zgromadzenia, i tam * ie iedźcie, i chleb, ktory iest w koszu poświęcenia, iakom przykazał, mowiąc: Aaron † i synowie iego będą ie iedli. *2 Moy. 29, 32. 3 Moy. 24, 9. † Matt. 12, 4.

32. A coby zostało z mięsa, i z chleba, ogniem spalicie.

33. A ze drzwi namiotu zgromadzenia niewychodźcie przez siedm dni, aż do dnia, ktorego się wypełni czas poświęcenia waszego: bo przez siedm dni poświęcane będą ręce wasze.

34. Jako się stało dziś, tak przykazał PAN czynić na oczyścienie wasze.

35. Przetoż przy drzwiach namiotu zgromadzenia trwać będziecie, we dnie i w nocy, przez siedm dni, a strzedz będziecie rozrządzenia PAŃskiego, abyście nie pomarli: bo mi tak rozkazano.

36. J uczynili Aaron i synowie iego to wszystko, co im rozkazał PAN przez Moyżesza.

Rozdział IX.

I. Pierwsze ofiary przez Aarona sprawowane 1-7. II. Za się 8-14. III. Za lud 15-21. IV. Błogosławi ludowi 22. 23. V. Ogień Pański ofiary spalił 24.

J stało się dnia osmego, wezwał Moyżesz Aarona i synow iego, i starszych Jzraelskich,

2. J rzekł Aaronowi: Weźmiy sobie cielca młodego * na ofiarę za grzech, i barana, na ofiarę całopalenia, oboie zupełne, i ofiaruy ie przed obliczem PAŃskim. *2 Moy. 29, 1.

3. Do synow zaś Jzraelskich rzeczesz, mowiąc: Weźmiycie kozła z koz, na ofiarę za grzech, i cielca, i barana, roczniaki, zupełne, zdrowe, na ofiarę całopalenia.

4. Także wołu, i barana, na ofiary spokoyne, ku ofiarowaniu przed PANEM, i ofiarę śniedną, nagniecioną z oliwą: abowiem się wam dziś PAN ukaże.

5. J przynieśli co rozkazał Moyżesz, przed namiot zgromadzenia: a przystąpiwszy wszystek lud, stanął przed PANEM.

6. Zatym rzekł Moyżesz: Toć iest rzecz, ktorą wam PAN rozkazał, czyńcież ią, a ukaże się wam chwała PAŃska.

7. Rzekł zaś Moyżesz do Aarona: Przystąp do ołtarza, a uczyń ofiarę za grzech swoy, i ofiarę paloną twoie, a wykonay oczyścienie za się, i za lud. Uczyń też ofiarę od ludu, i uczyń oczyścienie za lud, iako rozkazał PAN.

II. 8. Tedy przystąpił Aaron do ołtarza, i zabił cielca na ofiarę za grzech swoy.

9. J podali mu synowie Aaronowi krew: ktory omoczywszy palec swoy we krwi, pomazał rogi ołtarza, a ostatek krwie wylał u spodku ołtarza.

10. Ale tłustość z nerkami, i odzieczkę z wątroby, z ofiary za grzech, spalił na ołtarzu, iako był rozkazał PAN Moyżeszowi.

11. Mięso zaś, i skorę, spalił ogniem, precz za obozem.

12. Zabił też ofiarę całopalenia: i podali mu synowie Aaronowi krew, ktorą pokropił wierzch ołtarza w około.

13. Przynieśli mu też ofiarę całopalenia, i sztuki iey, i głowę iey, a spalił ią na ołtarzu.

14. Omył też wnętrzności, i nogi, i spalił ie z ofiarą całopalenia, na ołtarzu.

III. 15. Potym sprawował ofiarę * wszystkiego ludu, i wziął kozła na ofiarę za grzech ludu, ktorego zabił, i ofiarował † go, iako i pierwszego. * 3 Moy. 4, 13
[† J. Nagotował go, iako i pierwszego za grzech.]

16. Ofiarował też ofiarę całopalenia, i uczynił iey według zwyczaiu.

17. Ofiarował też ofiarę śniedną, a wziąwszy z niey pełną garść swoię, spalił na ołtarzu, oprocz ofiary całopalenia poranney.

18. Zabił też wołu, i barana, na ofiarę spokoyną, ktora była za lud: i podali mu synowie Aaronowi krew, ktorą pokropił ołtarz z wierzchu około.

19. Podali mu także tłustość z wołu, i z barana ogon, i tłustość okrywaiącą wnętrzności i nerki, i odzieczkę z wątroby.

20. Włożyli też tłustości na mostek, i spalili też tłustość na ołtarzu.

21. Ale mostek i łopatkę prawą, obracał Aaron tam i sam, na ofiarę obra-

obracania przed obliczem PANskim, iako był PAN rozkazał Moyzeszowi.

IV. 22. Tedy podniozszy Aaron ręce swe do ludu, błogosławił im, a zstąpił od ofiarowania ofiary za grzech, i ofiary całopalenia, i ofiary spokoyney.

23. I wszedł Moyzesz i Aaron do namiotu zgromadzenia, a wszedszy błogosławili ludowi: i okazała się chwała Pańska wszystkiemu ludowi.

V. 24. Bo zstąpiwszy ogień od oblicznośći PANskiey, spalił na ołtarzu ofiarę całopalenia i tłustośći: co gdy widział wszystek lud, wykrzykali, a padali na twarzy swoie.

Rozdział X.

I. Nadab i Abyu, ofiaruiąc ogień obcy PANU, sa od ognia popaleni 1:5. II. Zakaz, aby ich nikt nie załował 6 7. III. Kapłanom wina zakazano pod posługowanie, i przyczyny tego 8:11. IV. Czego pożywać mieli z tych rzeczy, ktore od ofiar zostawały 12:15. V. Moyzesz Kapłany do powinnośći ich napomina 16:20.

Tedy synowie Aaronowi Nadab i Abyu, wziąwszy każdy kadzielnice swoie, włożyli * w nie ognia, i włożywszy nań kadźidła, ofiarowali przed obliczem PANskim ogień obcy, czego im był nie rozkazał.

*4 Mey. 3,4. r. 26, 61. á 1 Kron. 24, 2.

2. Przetoż wyszedszy ogień od twarzy PANskiey, poraził ie, i pomarli przed PANEM.

3. Zatym rzekł Moyzesz do Aarona: Toć to iest, co opowiedział PAN, mowiąc: W tych, ktorzy przystępuią do mnie, poświęcony będę, i przed oblicznośćią wszystkiego ludu uwielbiony będę: i zamilkł Aaron.

4. Tedy wezwał Moyzesz Mysaela i Elisafana, synow Husyela, stryia Aaronowego, i rzekł do nich: Przystąpćie, a wynieśćie braćią waszę z świątnice, precz za obóz.

5. Przyszli tedy, a wynieśli ie, i z szatami ich, precz za obóz, iako był rozkazał Moyzesz.

II. 6. Rzekł potym Moyzesz do Aarona, i do Eleazara, i do Itamara, synow iego: Głow wa[szych] nie obnażayćie, † ani szat swych rozdzierayćie, byśćie nie pomarli, a [by] Bog nie rozgniewał się na wszystko [z]gromadzenie. Ale braćia waśi, w[s]zystek dom synow Izraelskich, niech płaczą tego spalenia, ktore uczynił PAN.

[† T. Nie żałuyćie.]

7. Ze drzwi też namiotu zgromadzenia nie wychodźćie, byśćie snadź nie pomarli; abowiem oleiek pomazania PANskiego iest na was: i uczynili według rozkazania Moyzeszowego.

III. 8. Zatym rzekł PAN do Aarona, mowiąc:

9. Wina i napoiu mocnego nie będźiesz pił, ty, i synowię twoi z tobą, gdy będźiećie mieli wchodźić do namiotu zgromadzenia, abyśćie nie pomarli: ustawa to wieczna będźie w narodźiech waszych:

10. Abyśćie rozeznawać mogli miedzy rzeczą świętą, i miedzy rzeczą pospolitą, i miedzy rzeczą nieczystą, i miedzy rzeczą czystą.

11. A żebyśćie nauczali synow Izraelskich wszystkich ustaw, ktore im rozkazał PAN przez Moyzesza.

IV. 12. Mowił potym Moyzesz do Aarona, i do Eleazara, i do Itamara, synow iego, ktorzy byli pozostali: Weźmiyćie ofiarę śniedną, ktora została od ognistych ofiar PANskich, a iedzćie ią z przaśnikami przy ołtarzu: bo rzecz nayświętsza iest:

13. Przetoż ieść ią będźiećie na mieyscu świętym: bo to prawo twoie, i prawo synow twoich, z ognistych ofiar * PANskich: bo mi tak rozkazano. *3 Moy. 2, 3. r. 6, 16.

14. Także mostek obracania, i łopatkę podnoszenia będźiećie iedli na mieyscu czystym, ty i synowie twoi, i corki twoie z tobą: abowiem to prawem tobie, i prawem synom twoim dano. z ofiar spokoynych synow Izraelskich.

15. Łopatkę podnoszenia, i mostek obracania, z ofiarami ognistymi, i tłustośći przyniosą, aby ie tam i sam obracano przed obliczem PANskim: a to będźie tobie, i synom twoim z tobą, prawem wiecznym, iako rozkazał PAN.

V. 16. Potym Moyzesz szukał pilnie * kozła ofiarowanego za grzech, a oto iuż spalony był: i dla tego rozgniewawszy się na Eleazara i Itamara,

mara, syny Aaronowe, ktorzy byli pozostali, mowil: *2 Mach. 2, 11.

17. Przeczżeście nie iedli ofiary za grzech na mieyscu świętym? abowiem to iest rzecz nayświętsza: poniewaz ią wam dano, abyście nosili nieprawość wszystkiego ludu, na oczyścienie ich, przed obliczem Pańskim.

18. A oto nie iest wniesiona krew iego we wnątrz do świątnice: mieliście go ieść w świątnicy, iakom* rozkazał. *3 Moy. 6, 16.

19. Tedy Aaron odpowiedział Moyzeszowi: Oto dziś ofiarowali ofiarę swoię za grzech, i ofiarę całopalenia swego przed obliczem PAńskim, a to mię potkało †. A gdybym był iadł dziś ofiarę za grzech, izaliby się to było podobało PAnu?

[† T. śmierć onych dwu synow moich.]

20. To gdy usłyszał Moyzesz, przestał na tym.

Rozdział XI.

I. Czego się ieść i ofiarować nie godził z zwierząt 1-8. II. Z ryb 9-12. III. Z ptastwa 13-20. IV. Z czołgaiących się rzeczy 21-23. V. Co splugawia przez dotknienie 24-31. VI. Oczyścienie z dotknienia takowego 32. 33. VII. Sprosne niektore i obrzydłe zwierzątka i płazy 34-43. VIII. Świętymi być trzeba przykładem Bożym 44-47.

Potym mowił PAN do Moyzesza i do Aarona, i rzekł do nich: Powiedzcie synom Izraelskim, mowiąc:

2. Te * są zwierzęta, ktore ieść będziecie, ze wszystkich zwierząt, ktore są na ziemi. *5 Moy. 14, 4.

3. Wszelkie bydlę, ktore ma rozdzielone stopy, i rozdwoione kopyta, a przezuwa, to ieść będziecie.

4. Ale z tych ieść nie będziecie, ktore tylko przezuwaią, i z tych, ktore tylko kopyta dwoią: Wielbłąd, ktory choć przezuwa, ale kopyta rozdzielonego nie ma, nieczystym wam będzie.

5. Także krolik, ktory choć przezuwa, ale kopyta rozdzielonego nie ma, nieczystym wam będzie.

6. Zaiąc też, choć przezuwa, ale kopyta rozdzielonego nie ma, nieczystym wam będzie.

7. Świnia także, choć ma rozdzielone stopy, i rozdwoione kopyto, ale iż nie przezuwa, nieczystą wam będzie.

8. Mięsa ich nie będziecie ieść, ani ścierwu ich dotykać się będziecie, nieczyste wam będą.

II. 9. To ieść będziecie ze wszystkich rzeczy żyiących w wodach, wszystko, co ma skrzele i łuskę, w wodach, w morzu, i w rzekach, to ieść będziecie.

10. Wszystko zaś, co nie ma skrzeli i łuski, w morzu i w rzekach, cokolwiek się rucha w wodach, i każda rzecz żywiąca, ktora iest w wodach, obrzydliwością wam będzie.

11. Obrzydliwością będą wam: mięsa ich ieść nie będziecie, a ścierwem ich brzydzić się będziecie.

12. Owa cokolwiek nie ma skrzele i łuski w wodach, obrzydliwością wam będzie.

III. 13. Tym się też brzydzić będziecie z ptastwa, i ieść ich nie będziecie, bo są obrzydliwością: iako Orła, i Gryfa †, i morskiego Orła.

[† J. iastrzęba.]

14. I Sępa, i Kanie, według rodzaiu ich.

15. Każdego Kruka, według rodzaiu iego.

16. Także Strusia, i Sowy, i wodney Kanie, i iastrzęba, według rodzaiu ich.

17. I Puhacza, i Norka, i Lelka,

18. I Łabęcia, i Baka, i Bociana,

19. I Czaple, i Soyki, według rodzaiu ich, i Dudka, i Nietopyrza.

20. Wszystko co się czołga po ziemi skrzydła maiąc, a na czterech nogach chodzi, obrzydliwością wam będzie.

IV. 21. Wszakże ieść będziecie wszystko, co się czołga po ziemi skrzydła maiące, co na czterech nogach chodzi, co ma w nogach ściegneczka przydłuższe, ku skakaniu na nich po ziemi.

22. Te z nich ieść będziecie: Szarańczą † według rodzaiu iey, i Koniki, według rodzaiu ich, i Skoczki, według rodzaiu ich, i Chrząszcze, według rodzaiu ich.

[† H. Arbe, Soleam, Hargol, Hagab.]

23. Wszystko zaś, co się czołga po ziemi skrzydlaste, cztery nogi maiące, obrzydliwością wam będzie.

V. 24. Bo się nimi pokalacie: ktoby się dotknął zdechliny ich, nie będzie czystym aż do wieczora:

25. A ktobykolwiek nosił ścierw ich,

ich, upierze szaty swoie, i będzie nieczystym aż do wieczora.

26. Wszelkie bydlę, ktore ma rozdzieloną stopę, a kopyta rozdwoionego nie ma, ani też przeżuwa, nieczyste wam będzie: Ktoby się go dotknął, nieczystym będzie.

27. A cokolwiek chodzi na łapach swych, ze wszystkich zwierząt, ktore chodzą na czterech nogach, nieczyste wam będzie: Ktoby się dotknął ścierwu ich, nieczystym będzie aż do wieczora.

28. A ktoby nosił ścierw ich, upierze odzienie swe, a nieczystym będzie aż do wieczora: bo nieczyste wam są.

29. Także i te za nieczyste mieć będziecie między płazami, ktore się włoczą po ziemi; Łasica, i Mysz, i Żaba, według rodzaiow swoich.

30. I Jeż, i Jaszczorka, i Tchorz, i Ślimak i Kret.

31. Te nieczyste wam będą, między wszystkimi płazami: ktoby się dotknął zdechliny ich, nieczystym będzie aż do wieczora.

VI. 32. A każda rzecz, na ktorąby co zdechłego z tych rzeczy upadło, nieczysta będzie, tak drzewiane naczynie, iako szata, tak skora, iako wor: owa każde naczynie, w ktorym co sprawuią, do wody włożone będzie, i nieczyste zostanie aż do wieczora, potym czyste będzie.

33. Wszelkie zaś naczynie gliniane: w ktoreby co z tych rzeczy wpadło, ze wszystkim coby w nim było, nieczyste się stanie, a samo stłuczone będzie.

VII. 34. Każda też potrawa, ktorą iadaią, gdyby wody nieczystey do niey wlano, nieczysta będzie: i wszelki napoy ktory piiaią z każdego takiego naczynia, nieczystym będzie.

35. Owa wszystko, na coby upadło co z onych zdechlin, nieczyste będzie: piec i ognisko rozwalone będą, bo nieczyste są, i za nieczyste wam będą.

36. Ale studnia i cysterna, i każde zgromadzenie wod, czyste będą: coby się iednak dotknęło ścierwu † tych rzeczy, nieczyste będzie.

[† T. Dobywaiąc ich z wody.]

37. A ieśliby upadło nieco z ścierwu ich, na iakie nasienie, ktore siane bywa, czyste zostanie.

38. Ale ieśliby na nasienie w wodzie moczone upadło co z ścierwu ich, nieczyste wam będzie.

39. Ieśliby zdechło bydlę, ktore iadacie, ktoby się dotknął ścierwu iego, nieczystym będzie aż do wieczora.

40. A ktoby iadł ścierw iego, upierze szaty swoie, i nieczystym będzie aż do wieczora: ten, coby precz wynosił on ścierw, upierze szaty swoie, i nieczystym będzie aż do wieczora.

41. Wszelki także płaz, co się czołga po ziemi, obrzydliwością iest, nie będziecie go ieść.

42. Cokolwiek się czołga po brzuchu, i cokolwiek na czterech, albo więcey nogach się włoczy między wszystkim płazem, ktory się czołga po ziemi, nie będziecie ich ieść, bo obrzydliwością są.

43. Nie plugawcie dusz waszych, wszelkim płazem, ktory się czołga po ziemi, i nie mażcie się nimi, byście nie byli splugawieni przez nie:

VIII. 44. Abowiem JAM iest PAN Bog wasz: przetoż poświącaycie się, * a bądźcie świętymi, bom JA święty iest: a nie plugawcie dusz waszych żadnym płazem, ktory się czołga po ziemi. *3 Moy. 19, 2. r. 20, 7. 1 Piot. 1, 16.

45. Bom JA iest PAN, ktorym was wywiodł z ziemie Egipskiey, abym wam był za Boga: przetoż bądźcie świętymi, bom JA święty iest.

46. Tać iest ustawa około bydła, i ptastwa, i wszelkiey dusze żywey, ktora się rucha w wodach: i wszelkiey dusze żywey, ktora się czołga po ziemi.

47. Ku rozeznaniu między nieczystym, i między czystym, a między zwierzęty, ktore się ieść godzą, i między zwierzęty, ktorych się ieść nie godzi.

Rozdział XII.

I. Nieczystość niewiasty po porodzeniu syna v. 4. II. Corki 5. III. Sposob oczyścienia iey 6. 8.

Zatym rzekł PAN do Moyżesza, mowiąc:

2. Powiedz synom Izraelskim, i rzecz: niewiasta, ktoraby † poczęła i urodziła mężczyznę, nieczysta będzie przez siedm dni: według dni, ktorych

ktorych odłączona bywa dla choroby swey, nieczysta będźie.

[† H. naśienie z śiebie wydała]

3. A dnia *ośmego obrzezane będźie ćiało nieobrzezki iego. *1 Moy. 17, 12. Luk. 1, 59. r. 2, 21. Jan. 7, 22.

4. Ale ona przez trzydźieśći dni, i trzy dni, zostanie we krwi oczyśćiania: żadney rzeczy świętey nie dotknie śię, i ku świątnicy nie poydźie, aż śię wypełnią dni oczyśćiania iey.

II. 5. A ieżli dźieweczkę urodźi, nieczysta będźie przez dwie niedźieli, według oddźielenia swego: á sześćdźieśiąt dni, i sześć dni, zostanie we krwi oczyśćiania swego.

III. 6. A gdy śię wypełnią dni oczyśćienia iey po synu albo po corce, przynieśie baranka rocznego na ofiarę całopalenia, i gołąbiątko, albo śinogarlicę na ofiarę za grzech, do drzwi namiotu zgromadzenia, do Kapłana.

7. Ktorego ofiarowáć będźie przed obliczem PANskim, i oczyśći ią, a tak oczyśćiona będźie od płynienia krwie swoiey. Táć iest ustawa tey, ktora porodźiła mężczyznę albo dźieweczkę.

8. A ieżli nie przemoże dáć baranka, tedy weźmie parę * śinogarlic, albo parę gołąbiąt, iedno na ofiarę całopalenia a drugie na ofiarę za grzech, i oczyśći † ią Kapłan, a tak oczyśćiona będźie. * Luk. 2, 24.

[† T. modlić śię będźie za nią.]

Rozdźiał XIII.

I. Rozeznanie przez Kapłana wszelakiego trądu 1-8. II. I człowieka trędowatego 9-46. III. Trąd na szatach, i oczyśćienie iego 47-59.

Rzekł zaśię PAN do Moyżesza i do Aarona, mowiąc:

2. Człowiek, ktoryby miał na skorze ćiała swego sadzel, albo liszay, albo białe blizny, tak, iżby śię na skorze ćiała iego okazała plaga trądu: przywiedźiony będźie do Aarona, Kapłana, albo do ktorego z synow iego, Kapłanow.

3. Tedy oglądá Kapłan on sadzel na skorze ćiała iego: ieżliby włos na onym sadzelu pobielał, a on sadzel na poyrzeniu byłby głębszy, niż insza skora ćiała iego, plaga trądu iest: przetoż oglądawszy go Kapłan, osądźi go być nieczystym.

4. A ieżliby biała tylko blizna była na skorze ćiała iego, a nie byłaby głębsza na poyrzeniu, niż inna skora, i włosy w niey nie pobielałyby; tedy zamknie Kapłan maiącego taką zarazę, przez śiedm dni.

5. Potym obeyrzy go Kapłan dnia śiodmego: a ieżliby ona blizna tak została w oczach iego, a nie szerzyła śię ona blizna po skorze, tedy go zamknie Kapłan przez śiedm dni powtore.

6. I obeyrzy go Kapłan dnia śiodmego powtore, a ieżliby ta zaraza poczerniała a nie szerzyłaby śię ta zaraza po skorze, tedy go za czystego osądźi Kapłan, bo świerzb iest: a on upierze szaty swe, a będźie czystym.

7. Ale ieżliby śię barźiey rozszerzał po skorze świerzb on, po oglądaniu Kapłanowym, i po oczyśćieniu iego, pokaże śię z nowu Kapłanowi.

8. Tedy obeyrzy go Kapłan: a ieżliby śię ta zaraza rozszerzała po skorze iego, osądźi go za nieczystego Kapłan: bo trąd iest.

II. 9. Zaraza trądu, gdy będźie na człowieku, przywiedźion będźie do Kapłana.

10. Ktorego obeyrzy Kapłan; a będźieli sadzel biały na skorze, żeby śię uczyniły włosy białe, choćby i zdrowe ćiało było na tym sadzelu:

11. Trąd zastarzały iest na skorze ćiała iego; i osądźi go za nieczystego Kapłan, a nie będźie go zawierał, gdyż nieczystym iest.

12. A ieżliby śię trąd rozszerzał † na skorze, i okryłby trąd wszystkę skorę zarażonego, od głowy iego aż do nog iego, wszędy, gdźie oczyma Kapłan doyrzeć może: [† H. kwitnąc, kwitnie.]

13. I obeyrzy Kapłan: a ieżli okrył trąd wszystko ćiało iego, za czystą osądźi zarazę iego: bo iż wszystka pobielała, dla tego czysty iest.

14. Ale, ktorego dnia ukazałoby śię na takowym mięso dźiwie, nieczystym będźie.

15. A tak oglądá Kapłan mięso dźiwie, a osądźi go być za nieczystego, bo ono mięso dźiwie nieczyste iest: trąd to iest.

16. Ale ieżliby zaś zginęło mięso dźiwie,

dźimie, i obroćiłoby śię w białość, tedy przyydźie do Kapłana.

17. A widząc go Kapłan, iż śię obroćiła zaraza w białość, za czystego osądźi Kapłan zarażonego, bo czystym iest.

18. Jeźliby zaś był na skorze ćiała iego wrzod, a zagoiłby śię:

19. A na mieyscu wrzodu onego uczyniłby śię sądzel biały, albo bliżna biała zaczerwieniała, tedy okazana będźie Kapłanowi.

20. A widząc Kapłan, że na weyrzeniu głębsza iest niż inna skora, i włosyby ier pobielały, za nieczystego osądźi go Kapłan: zaraza trądu iest, z wrzodu wyrosła.

21. Ale ieźliby ią obaczył Kapłan, że w niey włos nie bieleie, i nie iest głębsza nad inszą skorę, ale tylko naczerniała: tedy zamknie Kapłan takowego przez śiedm dni.

22. A ieźliby śię szerzyła po skorze, za nieczystego osądźi go Kapłan, zaraza to trądu.

23. Wszakże, ieźliby bliżna ona biała na swym mieyscu zostawała, i nie szerzyłaby śię, zapalenie wrzodu iest, przetoż za czystego osądźi go Kapłan.

24. Także ćiało, na ktorego skorze byłaby sparzelina od ognia, a po zgoieniu oney sparzeliny, byłaby bliżna biała, y zaczerwieniała, albo biała tylko.

25. Ogląda to Kapłan: a ieźliby włos w bliżnie pobielał i tknił śię, a na poyrzeniu byłaby głębsza ona bliżna niż skora, trąd iest, z sparzeliny wyrosły: przetoż za nieczystego osądźi go Kapłan, bo zaraza trądu iest.

26. A ieźli Kapłan obaczy, że na oney bliżnie białey włos nie pobielał, a iż nie iest głębsza nad inszą skorę, ale, iż nieco naczerniała; zamknie Kapłan takowego przez śiedm dni.

27. J obeyrzy go Kapłan dnia śiodmego: ieźliby śię barziey szerzyła po skorze, osądźi go za nieczystego Kapłan, zaraza to trądu.

28. A ieźliż ta bliżna biała zostawa na swym mieyscu, a nie szerzy śię po skorze, ale śię zaczerniwa, pryszczel z sparzenia iest: i osądźi go za czystego Kapłan, bo bliżna sparzeliny iest.

29. Gdyby mąż albo niewiasta mieli iaką plamę, na głowie albo na brodźie.

30. Tedy obeyrzy Kapłan onę plamę: a będźieli na poyrzeniu głębsza niż insza skora, i byłby na niey włos pożołkły i subtelny: tedy takowego za nieczystego osądźi Kapłan, zmaza iest: trąd na głowie albo na brodźie iest.

31. Ale ieźliby obaczył Kapłan zarazę oney plamy, o oto na weyrzeniu iest głębsza nad inszą skorę, a nie byłby na niey włos czarny, zamknie Kapłan zarazę plamy maiącego, przez śiedm dni.

32. Potym obeyrzy Kapłan tę zarazę dnia śiodmego: a ieźli śię nie szerzy zmaza, i niemasz na niey pożołkłego włosa, i na poyrzeniu ta zmaza nie byłaby głębsza nad inszą skorę.

33. Tedy ogolony będźie ten człowiek, ale zmazy oney golić nie będźie; i zamknie Kapłan maiącego zmazę, przez śiedm dni powtore.

34. J ogląda Kapłan onę zmazę dnia śiodmego: a ieźli śię nie rozszerzyła zmaza po skorze, a na poyrzeniu nie iest głębsza nad inszą skorę, osądźi go za czystego Kapłan: a on uprawszy odźienie swoie, czystym będźie.

35. A ieźliby śię poczęła szerzyć ona zmaza na skorze, po oczyśćieniu iego:

36. Tedy obeyrzy go Kapłan: a ieźliż śię szerzy ona zmaza po skorze, nie będźie wiecey upatrował Kapłan włosu żołtego: nieczystym iest.

37. Wszakże, ieźli przed oczyma iego tak zostawa ona zmaza, i włos czarny wyrosłby na niey, zgoiła śię ona zmaza: czysty iest, i za czystego osądźi go Kapłan,

38. A gdyby też na skorze ćiała mężczyzny, albo niewiasty były bliżny białe:

39. Tedy obeyrzy ie Kapłan: a ieźliżby śię bliżny one białe na skorze ćiała iego zaczerniwały, bliżna biała iest, wyrosła na skorze: czystym iest.

40. Mąż także, ktoremuby opadały włosy z głowy iego, łysy iest, i czysty iest.

41. A ieźliżby przećiwko iedney stro-

stronie twarzy, opadły włosy głowy iego, przełysiały iest, czysty iest.

42. Wszakże, ieżliby na łysinie, albo na tym przełysieniu okazała się blizna biała, a zczerwieniałaby: trąd wyrosł z łysiny iego, albo z przełysienia iego.

43. J obeyrzy go Kapłan, a ieżliżby guzel zarazy iego był biały, albo zczerwieniały na łysinie iego, albo na obłysieniu iego, na kształt trądu, na skorze ciała.

44. Takowy człowiek trędowaty iest, nie czysty iest, i osądzi go bespiecznie Kapłan za nieczystego, bo na głowie iego iest trąd iego.

45. Trędowaty zaś, ktoryby miał na sobie tę zarazę, szaty iego będą rozdarte, i głowa iego będzie odkryta, i usta sobie zakryie, a wołać będzie: Nieczysty,* nieczysty iestem.

* Tren. 4, 15.

46. Po wszystkie dni, poki iest zaraza na nim, nieczystym będzie, bo nieczystym iest: sam będzie mieszkał; precz za obozem będzie mieszkanie iego.

III. 47. Jeżliby też na szacie była zaraza trądu, na szacie sukniany, albo na szacie lniany.

48. Albo na osnowie, albo na wątku ze lnu albo z wełny, albo na skorze, albo na iakieykolwiek rzeczy skorzaney.

49. A byłaby ta zaraza zielona, albo czerwona na szacie, albo na skorze, albo na osnowie, albo na wątku, albo na iakimkolwiek naczyniu skorzanym: zaraza trądu iest: będzie ukazana Kapłanowi.

50. A oglądawszy Kapłan zarazę onę, zamknie onę rzecz zarażoną przez siedm dni.

51. Potym obeyrzy zarazę onę dnia siodmego, ieżliby się szerzyła zmaza ona na szacie, albo na osnowie, albo na wątku, albo na skorze, i na każdey rzeczy, z skory urobioney: trąd iest iadowity, zaraza nieczysta iest.

52. Tedy spali tę szatę, albo osnowę, albo wątek z wełny, albo ze lnu, albo iakiekolwiek naczynie skorzane, na ktorymby była zaraza: abowiem iest trąd iadowity: ogniem spalono będzie.

53. Ale gdyby obaczył Kapłan, iż ona zmaza nie szerzy się na szacie, albo na osnowie, albo na wątku, albo na iakimkolwiek naczyniu skorzanym.

54. Roskaże Kapłan, aby uprano to, na czym iest zaraza, i zamknie to przez siedm dni powtore.

55. J obeyrzy Kapłan po upraniu onę zarazę, a ieżli nie odmieniła ona zaraza barwy swoiey: choćby się ona zaraza nie rozszerzyła, rzecz nieczysta iest; ogniem ią spalisz, zarażliwa rzecz iest, bądź na zwierzchniey, bądź na spodniey stronie iey.

56. Wszakże, ieżliby Kapłan obaczył, iż przyczernieysza będzie zaraza, po wypraniu swym; oderze ią od szaty, albo od skory, albo od osnowy, albo od wątku.

57. A ieżliby się ieszcze ukazała na szacie, albo na osnowie, albo na wątku, albo na iakim naczyniu skorzanym, trąd iest szerzący się: ogniem to spalisz, na czymby była takowa zaraza.

58. Szatę zaś, albo osnowę, albo wątek, albo każde naczynie skorzane, ktorebyś uprał, a odeszłaby od niego zaraza, upierzesz ie powtorę, a czyste będzie.

59. Tać iest ustawa o zarażie trądu, na szacie sukniany, albo lniany, albo na osnowie, albo na wątku, albo na iakimkolwiek naczyniu skorzanym, iako to ma być rozeznano, iż iest czyste albo nieczyste.

Rozdział XIV.

I. Oczyścienie trędowatego 1:33. II. Rozeznanie i oczyścienie domu, trądem zarażonego 34:57.

Potym rzekł PAN do Moyzesza, mowiąc:

2. Tać iest * ustawa około trędowatego, w dzień oczyścienia iego: przywiedziony będzie do Kapłana.

* Matt. 8, 4. Mark. 1, 44. Luk. 5, 12.

3. A wynidzie Kapłan precz za oboz: a obaczyli Kapłan, że oto uleczona iest zaraza trądu, trędem zarażonego.

4. Tedy roskaże Kapłan temu, ktory się oczyścia, aby wziął dwa wroble żywe i zdrowe, i drzewo cedrowe, i iedwabiu karmazynowego, i hysopu.

5. I rozkaże Kapłan zabić iednego wrobla, nad naczyniem glinianym, nad wodą żywą.

6. Wrobla tedy żywego weźmie, i drzewo cedrowe, i iedwab karmazynowy, i hysop, a omoczy to wszystko z wroblem żywym, we krwi wrobla zabitego nad wodą żywą.

7. I pokropi tego, ktory śię oczyśćia od trądu, śiedm kroć, i ogłośi go być czystym, a puśći wrobla żywego w pole.

8. A ten, ktory śię oczyśćia, upierze szaty swoie, i ogoli wszystkie włosy swoie, a umyie śię wodą, i czystym będźie: Potym wnidźie do obozu, a będźie mieszkał przed namiotem swoim, przez śiedm dni.

9. Potym dnia śiodmego, ogoli wszystkie włosy swe, głowę swą, i brodę swą, i brwi nad oczyma swymi, i wszystkie inne włosy swe ogoli: przytym upierze szaty swe, i ćiało swe omyie wodą, a tak oczyśćion będźie.

10. A dnia osmego, weźmie dwu baranków zupełnych, i owcę iedne roczną, zupełną, i trzydźieśiąte częśći Efy mąki pszenney, na ofiarę śniedną, zmieszaną z oliwą, i † miarkę oliwy.

[† H. log. T. tak wiele iako sześć skorup iaiowych.]

11. Tedy Kapłan, ktory oczyśćia człowieka, ktory ma być oczyśćiony, postawi z tymi rzeczami przed PAnem, u drzwi namiotu zgromadzenia.

12. Potym weźmie Kapłan barana iednego, i będźie go ofiarował na ofiarę za występek, z oną miarką oliwy, i będźie to tam i sam obracał na ofiarę obracania, przed obliczem PAńskim.

13. Zabiie też baranka onego na mieyscu, gdźie biią ofiary za grzech i ofiarę całopalenia, na mieyscu świętym: bo iako ofiara za grzech, tak ofiara za występek należy Kapłanowi: rzecz nayświętsza iest.

14. I weźmie Kapłan krwie z ofiary za występek, i pomaże Kapłan koniec ucha prawego, onemu, ktory śię oczyśćia, także palec wielki u prawey ręki iego, i palec wielki u prawey nogi iego.

15. Weźmie też Kapłan z oney miarki oliwy, a naleie na dłoń swoię lewą.

16. A omoczy palec swoy prawy w oliwie, ktora iest na lewey dłoni iego, i pokropi oliwą z palca swego śiedm kroć, przed obliczem Pańskim.

17. A z ostatku oliwy, ktora iest na dłoni iego, pomaże Kapłan koniec ucha prawego, onemu, ktory śię oczyśćia, i wielki palec prawey ręki iego, także wielki palec prawey nogi iego, z oneyże krwie, ktora iest ofiarą za występek.

18. A coby zostało oliwy, ktora iest na dłoni Kapłanowey, pomaże tym głowę onego, ktory śię oczyśćia, i tak go oczyśći Kapłan przed obliczem PAńskim.

19. Uczyni także Kapłan ofiarę za grzech, i oczyśći tego, ktory śię oczyśćia, od nieczystośći iego, a potym zabiie ofiarę całopalenia.

20. I ofiarować będźie Kapłan ofiarę całopalenia, i ofiarę śniedną, na ołtarzu: tak oczyśći go Kapłan, i czystym będźie.

21. A ieżliby kto był tak ubogi, iżby tego nie przemogł: tedy weźmie baranka iednego na ofiarę za występek, na podnoszenie, dla oczyśćienia swego, i iedne dźieśiątą część Efy mąki pszenney, zagniećioney z oliwą, na ofiarę śniedną, i miarkę oliwy.

22. Nad to dwie śinogarlice, albo dwoie gołąbiąt, czego dostać może: z ktorych iedno będźie na ofiarę za grzech, a drugie na ofiarę całopalenia.

23. I przynieśie ie w osmy dźień oczyśćienia swego do Kapłana, do drzwi namiotu zgromadzenia, przed oblicznosć PAńską.

24. Weźmie tedy Kapłan baranka ofiary za występek, i miarkę oliwy: i będźie to obracał tam i sam Kapłan, na ofiarę obracania przed PAnem.

25. A zabiie baranka na ofiarę za występek: a wźiąwszy Kapłan ze krwie ofiary za występek, pomaże koniec ucha prawego, temu, ktory śię oczyśćia, i palec wielki prawey ręki iego, i palec wielki prawey nogi iego.

26. Oliwy także naleie Kapłan na lewą dłoń swoię.

27. J kropić będźie Kapłan palcem swoim prawym, z oliwy, ktora iest na lewey ręce iego, śiedmkroć przed obliczem PANskim.

28. Pomaże też Kapłan oną oliwą, ktora iest na dłoni iego, koniec ucha prawego, temu, ktory śię oczyśćia: także wielki palec prawey ręki iego, i wielki palec prawey nogi iego, na mieyscu krwie, z ofiary za występek.

29. A ostatkiem oliwy, ktora iest na dłoni Kapłana, pomaże głowę onego, ktory śię oczyśćia, aby go oczyśćił przed PANEM.

30. Także uczyni z iedną śinogarlicą, albo z iednym gołębiećiem, czegokolwiek z tych dostać może.

31. Czego dostać mogł, iedno z tych będźie ofiarą za grzech, a drugie na ofiarę całopalenia, z ofiarą śniedną: a tak oczyśći Kapłan tego, ktory śię oczyśćia przed obliczem PANskim.

32. A tać iest ustawa o tym, na ktorymby była zaraza trądu, ktory wszystkiego mieć nie może ku oczyśćieniu swemu.

33. Rzekł potym PAN do Moyzesza i do Aarona, mowiąc:

II. 34. Gdy wnidźiećie do ziemie Chananeyskiey, ktorą JA wam dawam w ośiadłość, a dopuśćiłbym zarazę trądu na ktory dom ośiadłośći waszey.

35. Tedy on, ktorego dom iest, przyydźie, i opowie to Kapłanowi, mowiąc: Jakoby zaraza trądu zda mi śię być w domu moim.

36. Roskaże tedy Kapłan wyprzątnąć dom, pierwey, niż sam wnidźie, aby oglądał zarazę onę, iżby śię nic nie splugawiło, coby było w domu: a potym Kapłan wnidźie, aby oglądał on dom.

37. A oglądniąc onę zarazę, uyrzyli zarazę na śćienie domu, iakoby dołki czarne, przyzieleńszym, albo przyczerwieńszym, a na poyrzeniu byłoby głębsze niż śćiana.

38. Tedy wynidźie Kapłan z domu onego przede drzwi, i zamknie on dom przez śiedm dni.

39. Wroći śię potym Kapłan dnia śiodmego, i obeyrzy: a ieżli śię roszerzyła zaraza na śćianach domu onego.

40. Roskaże Kapłan wyłamać ono kamienie, na ktoremby była zaraza, i wyrzućić ie precz za miasto, na mieysce nieczyste:

41. A dom roskaże we wnątrz ostrobać, wszędy w około: i wyrzucą on proch, ktory ostrobali, precz za miasto, na mieysce nieczyste.

42. J wezmą kamienie insze, i i wprawią na mieysce innych kamieni: i wapna też inszego wezmą, a potynkuią dom.

43. A ieżliby śię odnowiła ona zaraza, i roszerzyła śię po domu, po wyrzuceniu kamienia, i po wystrobaniu domu, i po tynkowaniu iego:

44. Tedy wnidźie Kapłan: a uyrzyli, że śię roszerzyła ona zaraza po domu, trąd iest iadowity w domu onym, nieczysty iest.

45. Zatym rozwali on dom, kamienie iego, i drzewo iego, i wszystko wapno domu onego, a wyniosą precz za miasto, na mieysce nieczyste.

46. A ten, ktoby wszedł do domu onego, po wszystkie dni, poki był zawarty, nieczystym będźie aż do wieczora.

47. A ktoby spał w onym domu, upierze szaty swoie: także, ktoby iadł w tymże domu, upierze szaty swoie.

48. Lecz ieżliby wyszedszy Kapłan obaczył, iż śię nie szerzy zaraza po domu, po tynkowaniu iego: tedy osądźi Kapłan, że dom on iest czysty, bo uleczona iest zaraza ona.

49. A weźmie na oczyśćienie onego domu, dwu wroblow, i drzewo cedrowe, i iedwabiu karmazynu, i hysopu.

50. J zabiie wrobla iednego nad naczyniem glinianym, nad wodą żywą.

51. A wźiąwszy drzewo cedrowe, i hysop, i iedwab karmazynowy, i wrobla żywego, omoczy to wszystko we krwi wrobla zabitego, i w wodźie żywey, a pokropi ten dom śiedmkroć.

52. J tak oczyśći on dom krwią wrobla onego, i wodą żywą, i wroblem żywym, i drzewem cedrowym, i hysopem, i iedwabiem czerwonym.

53. Potym puści wróbla żywego precz za miasto, w pole: tak oczyści on dom, i czystym będzie.

54. Tać iest ustawa o każdey zarazie trądu, i plamy czarney,

55. I o trądzie na szacie, i na domu,

56. I o sadzelu, i o † świerzbie, i o białey plamie: [† I. o liszaiach.]

57. Żeby poznać, gdy kto iest nieczystym, i gdy kto czystym. Tać iest ustawa około trądu.

Rozdział XV.

I. Nieczystość cierpiącego płynienie mężczyzny 1-18. II. I niewiasty: I oczyścienie ich 19-33.

Rzekł potym PAN do Moyżesza i do Aarona, mówiąc:

2. Powiedźcie synom Izraelskim, a mówcie do nich: Mąż, ktoryby cierpiał płynienie nasienia z ciała swego, nieczysty iest.

3. A tać będzie nieczystość płynienia iego: Jeźli wypuści ciało iego płynienie swe, albo, żeby się to płynienie zastanowiło w ciele iego, nieczystość iego iest.

4. Każda pościel, na ktoreyby leżał płynienie cierpiący, nieczysta będzie, i wszystko, na czymby usiadł, nieczyste będzie.

5. Ktoby się dotknął pościeli iego, upierze szaty swoie, i umyie się wodą, a będzie nieczystym aż do wieczora.

6. Ktoby też siadł na tym, na czym ten siedział, co z niego nasienie płynie, upierze szaty swe, i umyie się wodą, a będzie nieczystym aż do wieczora.

7. Jeźliby się też kto dotknął ciała męża, cierpiącego płynienie, upierze szaty swe, i umyie się wodą: a będzie nieczystym aż do wieczora.

8. A ieźliby plunął płynienie cierpiący na czystego, oplwany upierze szaty swe, i umyie się wodą, a nieczysty będzie aż do wieczora.

9. Każde też siodło, na ktorymby siedział płynienie cierpiący, nieczyste będzie.

10. Ktoby się też iakieykolwiek rzeczy dotknął, ktora była pod nim, nieczysty będzie aż do wieczora, a ktoby co z tego nosił, upierze szaty swe, i umyie się wodą, a będzie nieczystym aż do wieczora.

11. Także każdy, ktoregoby się dotknął cierpiący płynienie, nie umywszy przed tym rąk swoich w wodzie, upierze szaty swoie, i umyie się wodą, i będzie nieczystym aż do wieczora.

12. Naczynie też gliniane, ktoregoby się dotknął, co płynienie cierpi, stłuczone będzie; a każde naczynie drzewiane, wodą umyte będzie.

13. A gdyby oczyściony był ten, ktory cierpi płynienie, od płynienia swego, naliczy sobie siedm dni, † podług swego oczyścienia, i upierze szaty swe, i omyie ciało swoie wodą żywą, i będzie czystym.

[† I. po swoim oczyścieniu.]

14. Potym dnia ósmego, weźmie sobie dwie synogarlice, albo dwoie gołąbiąt, a przyszedszy przed PANA, do drzwi namiotu zgromadzenia, odda ie Kapłanowi.

15. Tedy ofiarować będzie Kapłan iedno z nich, za grzech, a drugie na ofiarę całopalenia. Tak oczyści go Kapłan przed obliczem Pańskim od płynienia iego.

16. A mąż, z ktoregoby wyszło nasienie złączenia, omyie wodą wszystko ciało swe, i będzie nieczystym aż do wieczora.

17. Każda też szata, i każda skora, na ktoreyby było nasienie złączenia, wyprana będzie wodą, a będzie nieczysta aż do wieczora.

18. Niewiasta także, z ktorąby obcował mąż, cierpiący płynienie nasienia, oboie umyią się wodą, a nieczystymi będą aż do wieczora.

II. 19. Także niewiasta, ktoraby cierpiała chorobę swoię, a płynęłaby krew z ciała iey; przez siedm dni będzie w odłączeniu swym, każdy, coby się iey dotknął, nieczysty będzie aż do wieczora.

20. Na czymbykolwiek leżała w odłączeniu swym, nieczyste będzie: także na czymby siedziała, nieczyste będzie.

21. Ktoby się też dotknął pościeli iey, upierze szaty swe, i umyie się wodą, a będzie nieczysty aż do wieczora.

22. Także, ktoby się dotknął tego, na czymby siedziała, upierze szaty swe, i umyie się wodą, a będzie nieczysty aż do wieczora. 23. Jeźli-

23. Jeźliby też co było na łożu iey, albo na czymby ona śiedźiała, a dotknąłby śię kto tego, nieczystym będźie aż do wieczora.

24. A ieźliby mąż spałą nią, a zostałaby nieczystość iey na nim, nieczysty będźie przez śiedm dni: i każde łoże, na ktorymby leżał, nieczyste będźie.

25. Jeźliby też niewiasta płynienie krwie ćierpiała przez wiele dni, mimo czas mieśiącow iey, albo żeby krwie płynienie ćierpiała w zwyczayney chorobie, tedy po wszystkie dni płynienia nieczystośći swoiey, iako i czasu choroby swoiey, nieczysta będźie.

26. Każda pośćiel iey, na ktoreyby leżała po wszystkie dni płynienia swego, iako pośćiel w przyrodzoney chorobie będźie, i każda rzecz, na ktoreyby śiedźiała, nieczysta będźie, według nieczystośći przyrodzoney choroby iey.

27. Ktoby śię kolwiek dotknął tych rzeczy, nieczystym będźie, i upierze szaty swe, i umyie śię wodą, a będźie nieczystym aż do wieczora.

28. A gdy będźie † oczyśćiona od płynienia swego, naliczy sobie śiedm dni, a potym oczyśćiać śię będźie.

[† T. przestanie krew płynąć.]

29. A dnia ośmego, weźmie sobie dwie śinogarlice, albo dwoie gołąbiąt, i przynieśie ie Kapłanowi do drzwi namiotu zgromadzenia.

30. Z ktorych ofiarować będźie Kapłan, iedno na ofiarę za grzech, a drugie na ofiarę całopalenia: tak ią oczyśći Kapłan przed PANEM, od płynienia nieczystośći iey.

31. Tak odłączać będźiećie syny Izraelskie † od nieczystośći ich, aby nie pomarli w nieczystośći swey, gdyby splugawili przybytek moy, ktory iest w pośrzodku ich.

[† T. dla nieczystośći ich.]

32. Tać iest ustawa około tego, ktory płynienie ćierpi, i z ktorego wychodzi naśienie złączenia, dla czego splugawiony bywa.

33. Także i około niewiasty choruiącey w odłączeniu swym, i każdego ćierpiącego płynienie swe, tak męszczyzny, iako i niewiasty, i męża, ktory leżał z nieczystą.

Rozdźiał XVI.

I. Ceremonie poświącania świątnice, przybytku, ołtarza, nawyższego Kapłana, i wszystkiego ludu 1. 19. II. Kozieł na pusczą wypuszczony 20. 28. III. Post pospolity w dźieńućiśnienia 29. 31. IV. Kapłan nawyższy iako, i kiedy, do świątnice wchodźić ma 32. 35.

Potym mowił PAn do Moyżesza, po śmierći dwu synow Aaronowych, ktorzy ofiaruiąc przed PANEM, pomarli*. * 3 Moy. 10, 2.

2. J rzekł PAn do Moyżesza: Mow do Aarona, brata twego, niech nie wchodźi każdego czasu do świątnice*, we wnątrz za zasłonę, przed ubłagalnią, ktora iest na skrzyni, aby nie umarł: bo w obłoku okazować śię będę nad ubłagalnią.

* 2 Moy. 30. 10. Zyd. 9, 7.

3. Ale tak wchodźić będźie Aaron do świątnice: z ćielcem na ofiarę za grzech, a z baranem na ofiarę całopalenia.

4. W szatę lnianą, poświęconą, oblecze śię, a ubiory lniane będą na ćiele iego, i pasem lnianym opasze śię, i czapkę lnianą włoży na głowę: szaty święte są: J omyie wodą ćiało swe, a oblecze śię w nie.

5. A od zgromadzenia synow Jzraelskich weźmie dwu kozłow na ofiarę za grzech, i iednego baranka na całopalenie.

6. J będźie ofiarował Aaron ćielca swego, na ofiarę za grzech, i uczyni oczyśćienie za śię, i za dom swoy.

7. Weźmie też dwu kozłow, a postawi ie przed PANEM, u drzwi namiotu zgromadzenia.

8. J rzući Aaron na oba kozły losy, los ieden PANU, a los drugi Azazelowi: †

[† T. z strony mieysca, na ktore on kozieł odeydźie.]

9. J będźie ofiarował Aaron onego kozła, na ktorego padł los PANU, i ofiarować go będźie za grzech.

10. Ale kozła, na ktorego padł los Azazela, postawi żywego przed PAnem, aby oczyśćienie uczynił przezeń, a wypuśćił go do Azazela na pusczą.

11. J będźie ofiarował Aaron ćielca, na ofiarę za grzech swoy, a oczyśćienie uczyni za śię, i za dom swoy, i zabiie ćielca, na ofiarę za grzech swoy.

12. Tedy weźmie pełną kadźilnicę węgla rozpalonego, z ołtarza przed

oblicznośćią PANśką, i pełne garśći swe kadzenia wonnego utłuczonego, i wnieśie za zasłonę:

13. A włoży ono kadzenie na ogień przed PANEM, aby okrył dym kadzenia ubłagalnią, ktora iest nad świadectwem†, a nie umrze.

[† T. Nad skrzynią świadectwa.]

14. Potym wziąwszy ze krwie cielca * onego, kropić będźie palcem swym na ubłagalni, ku wschodu słońca, także przed ubłagalnią kropić będźie śiedm kroć tą krwią palcem swym.

* Zyd. 9, 25. r. 10, 4.

15. Zabiie też kozła na ofiarę za grzech ludu, a wnieśie wewnątrz krew iego, za zasłonę: i uczyni ze krwią iego, iako czynił ze krwią cielca, i kropić będźie nią nad ubłagalnią, i przed ubłagalnią.

16. Tak oczyśći świątnicę od nieczystot synow Izraelskich, i od przestępstw ich, i od wszystkich grzechow ich: toż też uczyni namiotowi zgromadzenia, ktory iest miedzy nimi, w pośrzodku nieczystot ich.

17. (A żaden * człowiek niech nie będźie w namiećie zgromadzenia, gdy on wchodźić będźie ku oczyśćianiu do świątnice, aż wynidźie, i wykona oczyśćienie sam za śię i za dom swoy, i za wszystko zgromadzenie Izraelskie.) * Luk. 1, 10.

18. I wynidźie do ołtarza, ktory iest przed PAnem, a oczyśći go: i wziąwszy krwie cielcowey, i krwie kozłowey, pomaże rogi ołtarza w około.

19. A pokropi go zwierzchu tąż krwią, palcem swym śiedm kroć, a oczyśći go, i poświęći go od nieczystot synow Izraelskich.

II. 20. Potym gdy odprawi oczyśćienie świątnice, i namiotu zgromadzenia, i ołtarza, ofiarować będźie kozła żywego.

21. A włożywszy Aaron obie ręce swe, na głowę kozła żywego, wyznawać będźie nad nim wszystkie nieprawośći synow Izraelskich, i wszystkie przestępstwa ich, ze wszystkimi grzechami ich: a włoży ie na głowę kozła onego, i wypuśći go przez człowieka, na to obranego, na puszczą.

22. A tak poniesie on koziel na sobie wszystkie nieprawośći ich, do ziemie pustey: i wypuśći kozła onego na puszczą.

23. Potym wroćiwszy śię Aaron do namiotu zgromadzenia, złoży z śiebie szaty lniane, w ktore śię był oblekł, wchodząc do świątnice, i zostawi ie tam.

24. Omyie też ćiało swoie wodą na mieyscu świętym, i oblecze śię w szaty swe: a wyszedszy, sprawować będźie ofiarę całopalenia swego, i ofiarę całopalenia ludu, i uczyni oczyśćienie za śię, i za lud.

25. A tłustość ofiary za grzech, spali na ołtarzu.

26. A ten, ktory zawiodł kozła do Azazela, upierze szaty swe: a omywszy ćiało swoie wodą, potym wnidźie do obozu.

27. Cielca * zaś ofiarowanego za grzech, i kozła za grzech, ktorych krew wnieśiona była, ku sprawowaniu oczyśćienia, do świątnice, wyniosą precz za obóz, i spalą ogniem skory ich, i mięso ich, i gnoy ich.

* 3 Moy. 6, 30. Zyd. 13, 11.

28. A ten, co ie palić będźie, upierze szaty swoie, a omywszy ćiało swoie wodą, potym wnidźie do obozu.

III. 29. To też będźie wam za ustawę wieczną. Mieśiąca * śiodmego, dźieśiątego dnia, tegoż mieśiąca, trapić będźiećie dusze wasze, i żadney roboty nie będźiećie robić, tak doma zrodzony, iako przychodźień, ktory gośćiem iest miedzy wami.

* 3 Moy. 23, 27. 4 Moy. 29, 7.

30. Bo w ten dźień oczyśći was, abyśćie oczyśćieni byli: od wszystkich grzechow waszych przed PANEM, oczyśćieni będźiećie.

31. Sabbatem odpoczynienia będźie wam to, w ktory trapić będźiećie dusze wasze ustawą wieczną.

IV. 32. A oczyśćiać będźie Kapłan, ktory iest pomazany, a ktorego poświęcone są ręce, ku sprawowaniu urzędu miasto oyca iego, a oblecze śię w szaty lniane, w szaty święte.

33. I oczyśći świątnicę świętobliwośći, i namiot zgromadzenia, i ołtarz oczyśći, i Kapłany, i wszystek lud zgromadzony oczyśći.

VI. 34.

34. J będźie to wam za ustawę wieczną, ku oczyśćianiu synow Jzraelskich, od wszystkich grzechow ich, * raz w rok. * 2 Moy. 30, 10.

35. J uczynił Moyzesz, iako mu był rozkazał PAN.

Rozdźiał XVII.

I. Gdźie 1:4. II. przez kogo, i komu ofiary maią być sprawowane 5:9. III. Krwie 10:14. IV. Zdechliny rozszarpanego od zwierza ieść zakazano, i kaźn na wystepne 15. 16.

Tedy rzekł PAN do Moyzesza, mowiąc:

2. Mow do Aarona, i do synow iego, i do wszystkich synow Jzraelskich, a powiedz im: Toć iest rzecz, ktorą przykazał PAN, mowiąc:

3. Ktobykolwiek z domu Jzraelskiego zabił wołu, albo owcę, albo kozę w obozie: albo ktoby zabił za obozem:

4. A do drzwi namiotu zgromadzenia nie przywiodłby tego, aby ofiarował ofiarę PANU, przed przybytkiem Pańskim: krwie winien będźie on mąż: krew przelał, przetoż wytracony będźie on mąż, z pośrzodku ludu swego.

II. 5. Synowie tedy Jzraelscy przywiodą ofiary swoie, ktore zabiiali na polu, przywiodą ie PANU, do drzwi namiotu zgromadzenia, do Kapłana, a tak niechay sprawuią ofiary spokoyne PANU.

6. J wyleie Kapłan krew na ołtarz Pański, u drzwi namiotu zgromadzenia, a spali tłustość ku wdźięczney wonności PANU.

7. J nie będą ofiarować więcey ofiar swych diabłom, z ktorymi cudzołożyli: ta ustawa wieczna będźie im, w narodźiech ich.

8. Nad to im ieszcze powiedz: Jeźliby kto z domu Jzraelskiego, albo z przychodniow między wami mieszkaiących, chćiał ofiarować ofiarę całopalenia, albo inszą ofiarę.

9. A do drzwi namiotu zgromadzenia nie przywiodłby iey, aby ią ofiarował PANU: wytracony będźie człowiek ten z ludu swego.

III. 10. A ktobykolwiek * z domu Jzraelskiego, albo z przychodniow, ktorzyby gośćiami byli między nimi, iadł krew iaką, postawię rozgniewaną twarz swą przećiwko człowiekowi, krew iedzącemu, i wygładzę go z pośrzodku ludu iego:
* 3 Moy. 7. 27. r. 19, 26. 5 Moy. 12, 16. 1 Sam. 14, 33.

11. Abowiem dusza wszelkiego ćiała, we krwi iego iest, a JA dałem ią wam na ołtarz, ku oczyśćieniu dusz waszych: bo krew iest, ktora duszę oczyśćia.

12. Dla tegoż powiedźiałem synom Jzraelskim: Żaden między wami nie będźie iadał krwie: ani przychodźień, ktory gośćiem iest między wami, nie będźie iadał krwie.

13. J ktobykolwiek z synow Jzraelskich, albo z przychodniow, ktorzy są gośćmi między wami, goniąc ułowił iakie zwierzę, albo ptaka, co śię godźi ieść, tedy krew z niego wypuśći, i zasypie ią piaskiem.

14. Bo dusza każdego ćiała iest krew iego, ktora iest miasto duszę iego: przetożem powiedźiał synom Jzraelskim: Krwie wszelkiego ćiała ieść nie będźiećie: * bo dusza wszelkiego ćiała iest krew iego: ktoby ią kolwiek iadł, wytracony będźie. * 1 Moy. 9, 4.

IV. 15. Jeźliby też kto iadł co zdechłego, albo od zwierza rozszarpanego, tak doma zrodzony, iako przychodźień; tedy upierze szaty swoie, i omyie śię wodą, a nieczystym będźie aż do wieczora: potym czysty będźie.

16. Ale ieźliby nie uprał szat swoich, a ćiała swego nie omył, poniesie nieprawość swoię.

Rozdźiał XVIII.

I. Zakazanie pogańskich obyczaiow 1:5. II. Kaźirodztwa we wszystkich stopniach krewności 6:19. III. Cudzołostwo zganione, i ofiary Molochowe 20:30.

Rzekł ieszcze PAN do Moyzesza, mowiąc:

2. Mow do synow Jzraelskich, i rzecz im: JAM iest PAN, Bog wasz.

3. Według obyczaiow źiemię Egipskiey, w ktoreyśćie mieszkali, nie czyńćie: ani według obyczaiow źiemie Chananeyskiey, do ktorey JA was prowadzę, nie czyńćie, a w ustawach ich nie chodźćie.

4. Sądy moie czyńćie, a ustaw moich strzeżćie, abyśćie chodźili w nich: JAM PAN, Bog wasz.

5. Przestrzegayćież tedy ustaw moich, i sądow moich: ktore zachowywa-

wypełniaiąc człowiek, będzie w nich żył: *JAM PAN. *Ezech. 20, 11. Matt. 19, 17. Rzym. 10, 5. Gal. 3, 12.

II. 6. Zaden człowiek do bliskiey pokrewny swoiey nieprzystępuy, aby odkrył † sromotę iey: JAM PAN. [† H. Nagość iey.]

7. Sromoty oyca twego, także sromoty matki twoiey nie odkryiesz: matka twoia iest, nie odkryiesz sromoty iey.

8. Sromoty żony oyca twego nie odkryiesz: *sromota oyca twego iest. *3 Moy. 20, 11.

9. Sromoty siostry twey, *corki oyca twego, także corki matki twey, tak rodzoney, iako i przyrodney: nie odkryiesz sromoty ich. *3 M. 20, 17.

10. Sromoty corki syna twego, także sromoty corki corki twoiey nie odkryiesz: bo to sromota twoia.

11. Sromoty corki żony oyca twego, ktora się narodziła z oyca twego, siostra twoia iest, nie odkryiesz sromoty iey.

12. Sromoty siostry oyca twego nie odkryiesz, *bo iest pokrewna oyca twego. *3 Moy. 20, 19.

13. Sromoty siostry matki twoiey nie odkryiesz, bo pokrewna matki twoiey iest.

14. Sromoty brata oyca twego *nie odkryiesz, do żony iego nie wnidziesz, żona stryia twego iest. *3 Moy. 20, 20.

15. Sromoty synowey twoiey nie* odkryiesz: żona iest syna twego, nie odkryiesz sromoty iey. *3 Moy. 20, 12.

16. Sromoty żony brata twego *nie odkryiesz: sromota brata twego iest. *3 Moy. 20, 21.

17. Sromoty żony, i corki iey, *nie odkryiesz: corki syna iey, i † corki corki iey nie poymiesz, abyś odkrył sromotę iey: bo pokrewne są, i sprosna to rzecz iest. *3 Moy. 20, 14. [† S. corki pasierba twego, ani pasierbice.]

18. Siostry żony twey nie poymuy, abyś iey nie trapił, odkrywaiąc sromotę iey, poki ona żywa.

19. Do niewiasty, gdy iest w odłączeniu nieczystości, nieprzystępuy, *abyś odkrył sromotę iey. *3 M. 20, 18.

III. 20. Z żoną bliźniego twego obcować nie będziesz, *bobyś się splugawił z nią. *3 Moy. 20, 10.

21. Z nasienia twego nie dopuszczay ofiarować *Molochowi, abyś nie splugawił imienia Boga twego: JAM PAN. *3 Moy. 20, 2.

22. Z mężczyzną nie będziesz obcował, iako z niewiastą: *obrzydliwością to iest. *3 Moy. 20, 13.

23. Także *z bydlęciem żadnym obcować nie będziesz, abyś się z nim miał splugawiać: Niewiasta też niech nie podlega bydlęciu, dla obcowania z nim: sprosna rzecz iest. *3 Moy. 20, 15.

24. Nie plugawcież się tymi wszystkimi rzeczami, bo tym wszystkim splugawili się poganie, ktore JA wyrzucam przed obliczem waszym.

25. Bo splugawiła się ziemia: przetoż nawiedzę nieprawość iey, na niey, i wyrzuci ziemia obywatele swoie.

26. A tak wy przestrzegayćie ustaw moich, i sądow moich, *a nieczyńcie żadnych obrzydliwości tych: doma zrodzony, i przychodzień, ktory iest gościem w pośrzodku was. *3 Moy. 20, 22.

27. (Abowiem wszystkie te obrzydliwości czynili ludzie tey ziemie, ktorzy byli przed wami, czym splugawiona iest ziemia.)

28. Aby was niewyrzuciła ziemia, gdybyście ią splugawili, iako wyrzuciła narod, ktory był przed wami.

29. Abowiem ktobykolwiek co uczynił z tych wszystkich obrzydliwości, zaiste wytracone będą dusze, to czyniące, z pośrzodku ludu swego.

30. Strzeżcież tedy ustaw moich, nie czyniąc ustaw obrzydliwych, ktore czyniono przed wami, ani się plugawcie nimi, JAM PAN, Bog wasz.

Rozdział XIX

I. Roskazuie Bog świętymi być 1. 2. II. Rodzice czcić, Sabbat święcić, bałwanow się strzedz 3-8. III. O żniwie i zbieraniu wina 9. 10. IV. W[illegible] strzegać się kradzieży 11. V. Przysięgi 12. V[illegible] i krzywd 13. VII. Głuchemu nie łaiać 14. VIII[illegible] Niesprawiedliwości potwarzy 15. 16. IX. Nien[illegible] wiści 17. X. Pomsty, i wszelakiey niesłuszney rz[illegible] czy chronić się 18-22. XI. Pierwsze owoce z drze[illegible] do trzech lat wyrzucać 23-25. XII. Krwie nie p[illegible] żywać 26-30. XIII. Czarownikow i guslarzo[illegible] strzedz się 32. XIV. Starsze mieć w uczciwo[illegible] 33. XV. Cudzoziemce miłować 33. 34. XVI[illegible] I sprawiedliwości przestrzegać 35-37.

Potym rzekł PAN do Moyzesza mowiąc:

2. Mow[illegible]

2. Mow do wszystkiego zgromadzenia synow Izraelskich, a powiedz im: Swiętymi bądźcie, bom JA iest święty * PAN, Bog wasz.
* 3 Moy. 11, 44. r. 20, 7. 1 Piotr. 1, 16.

II. 3. Każdy matki swoiey, i oyca swego boycie śię, a Sabbatow moich przestrzegaycie, * JAM PAN, Bog wasz. * 2 Moy. 31, 13. 3 Moy. 26, 2.

4. Nie udawaycie śię za bałwany, a bogow litych nie czyńcie sobie: JAM PAN, Bog wasz.

5. A gdy ofiarować będźiecie ofiarę spokoyną PANU, tedy z dobrey woli swey ofiarować ią będźiecie.

6. W dźień, ktorego ofiarować będźiecie, iedźcie ią, i nazaiutrz, ale coby zostało aż do trzećiego dnia, ogniem spalono * będźie. * 3 Moy. 7, 16.

7. A ieżlibyśćie to iedli dnia trzećiego, obrzydłe będźie, i nie przyiemne.

8. Ktobykolwiek to iadł, karanie za nieprawość swoię poniesie, bo świątość PAńską splugawił, przetoż wytracona będźie dusza ona z ludu swego.

III. 9. Gdy będźiecie * żąć zboża źiemie waszey, nie będźiesz do końca pola twego wyżynał, ani pozostałych kłosow żniwa twego zbierać będźiesz. * 3 Moy. 23, 22. 5 Moy. 24, 19.

10. Także winnice twoiey gron do szczętu obierać nie będźiesz, ani iagod opadaiących z winnice twey nie pozbierasz: ubogiemu i przychodniowi zostawisz ie: JA PAN, Bog wasz.

IV. 11. Nie kradniyćie, ani zapierayćie, i nie oszukawayćie żaden bliźniego swego.

V. 12. Nie przyśięgayćie fałszywie przez imię moie, i nie lży imienia Boga twego: * JA PAN.
* 2 Moy. 10, 7. 5 Moy. 5, 11.

VI. 13. Nie ućiskay gwałtem bliźniego twego, ani go odźieray, * nie zostanie zapłata naiemnika u ćiebie do iutra. * 5 Moy. 24, 14. Tob. 4, 15.

VII. 14. Nie złorzecz głuchemu, a przed ślepym nie kładź zawady: ale śię boy Boga twego: JA PAN.

VIII. 15. Nie czyń nieprawośći w sądźie. Nie ogląday śię na * osobę ubogiego, ani szanuy osoby bogatego, sprawiedliwie sądź bliźniego twego. * 5 Moy. 1, 17. r. 16, 19
Przyp. 24, 23. Syr. 42, 1. Iak. 2, 1.

16. Nie będźiesz chodźił iako obmowca * miedzy ludem twoim. Nie będźiesz stał o krew bliźniego twego; JA PAN; * 2 Moy. 23, 1.

IX. 17. Nie * będźiesz nienawidźiał brata twego, w sercu twoim: iawnie † strofować będźiesz bliźniego twego, a nie źćierpisz przy nim grzechu. * 1 Jan. 2, 11. r. 3, 15.
† Matt. 18, 15. Luk. 17, 3.

X. 18. Nie * mśćiy śię, i nie chowaj gniewu przećiw synom ludu twego: ale miłuy bliźniego twego, iako śiebie samego: JA PAN.
* Matt. 5, 44. Luk. 6, 27. Rzym. 12, 19. 1 Kor. 6, 7. 1 Tes. 5, 15. 1 Piot. 3, 9.

19. Ustaw moich przestrzegayćie, bydlęćia twego nie spuszczay z bydlęty rodzaiu inszego. Pola twego * nie obśieway z mieszanym naśieniem, Także szaty z rożnych rzeczy utkaney iako z wełny i ze lnu, nie obłocz na śię. * 5 Moy. 22, 9.

20. Jeżliby mąż spał z niewiastą, i obcował z nią, a ona będąc niewolnicą, byłaby mężowi poślubiona, a nie byłaby okupiona, ani wolnośćią darowana, oboie będą karani; ale nie na gardle, ponieważ nie była wolno pusczona.

21. I przywiedźie ofiarę za występek swoy PAnu, do drzwi namiotu zgromadzenia, barana za występek.

22. Tedy oczyśći go Kapłan, przez onego barana za występek przed PANEM, od grzechu iego, ktorym zgrzeszył: a będźie mu odpuszczony grzech iego, ktory popełnił.

XI. 23. Gdy też wnidźiećie do źiemie a naszczepićie wszelakiego drzewa, rodzącego owoc, tedy oberznięćie nieobrzezkę iego, owoce iego: przez trzy lata mieyćie ie za nieobrzezanie, i ieść ich nie będźiećie.

24. Ale roku czwartego wszystek owoc ich poświęcony będźie na ofiarę chwały PANU.

25. (A piątego roku ieść będźiećie owoc iego,) aby śię wam rozmnożył urodzay iego: JAM PAN, Bog wasz.

XII. 26. Nie iedźcie nic ze krwią: Nie bawćie śię wieszczbami ani czarami.

27. Nie strzyżćie w koło włosow głowy waszey, ani brody swoiey oszpecayćie.

28. Dla umarłego nie rzeżćie ćiała waszego, ani żadnego piątna na sobie nie czyńćie: JAM PAN.

29. Nie podaway na splugawienie corki twey, dopuszczaiąc iey wszeteczeństwa, aby śię ziemia nie splugawiła, i nie była napełniona ziemia sprosnośćią.

30. Sabbaty moie zachowywayćie, * a świątnicę moię w uczćiwośći mieyćie, JA PAN. *3 Moy. 19, 3.

XIII. 31. Nie udawayćie śię * do czarownikow, ani do wieszczkow, ani od nich rady szukayćie, abyśćie śię od nich nie splugawili: JA PAN, Bog wasz. *3 Moy. 20, 6.

XIV. 32. Przed człowiekiem szedziwym powstań, a czćiy osobę starego, i boy śię Boga swego: JA PAN.

XV. 33. Bedźieli mieszkał z tobą * przychodźień w ziemi waszey, nie czyńćie mu krzywdy: *2 Moy. 23, 9.

34. Jako ieden * z waszych doma zrodzonych będźie u was przychodźień, ktory iest u was gośćiem, i miłowáć go będźiesz iako sam śiebie: bośćie i wy przychodniami byli w ziemi Egipskiey. JA PAN, Bog wasz.
*2 Moy. 22, 21.

XVI. 35. Nie czyńćie nieprawośći w sądźie, w rozmierzaniu, w wadze, i w mierze.

36. Szale sprawiedliwe, gwichty sprawiedliwe, korzec sprawiedliwy, i kwartę sprawiedliwą mieć będźiećie: JAM iest PAN, Bog wasz, ktorym was wywiodł z ziemie Egipskiey.

37. Przetoż strzeżćie wszystkich ustaw moich, i wszystkich sądow moich, a czyńćie ie: JA PAN.

Rozdźiał XX.

I. Molochowi nasienia swego nie ofiarować 1-5. II. Pomsta na te, co się Czarownikow radzą 6-8. III. Rodzicom złorzecza 9. IV. Cudzołoża 10. V. Z krewnymi 11-21. VI. I z Bestyami się łączą 22-26. VII. I sami czaruią 27.

Potym rzekł PAN do Mojżesza, mowiąc:

2. Powiedz synom Izraelskim: *Ktobykolwiek z synow Izraelskich, albo z przychodniow, mieszkaiących w Izraelu, ofiarował potomstwo swoie Molochowi, śmierćią niech umrze, lud ziemie niechay go ukamionuie. *3 Moy. 18, 21. 2 Krol. 23, 10.

3. Bo JA postawię twarz moię rozgniewaną przećiwko temu mężowi, i wytracę go z pośrzodku ludu iego: przeto, iż potomstwo swoie ofiarował Molochowi, i splugawił świątnicę moię, a zmazał imię świętobliwośći moiey.

4. A ieżliby lud ziemie niedbaiąc przeglądał mężowi takiemu, ktoryby ofiarował Molochowi potomstwo swe, i nie zabiłby go:

5. Tedy JA postawię twarz moię zagniewaną przećiw temu mężowi, i przećiw domowi iego, i wytracę go, (i wszystkie ktorzy cudzołożąc, szliby za nim, aby cudzołożyli, naśladuiąc Molocha,) z pośrzodku ludu iego.

II. 6. Człowiek, * ktoryby śię udał do czarownikow, i do wieszczkow, aby cudzołożył, idąc za nimi: postawię twarz swoię rozgniewaną przećiwko niemu, i wytracę go z pośrzodku ludu iego: *3 Moy. 19, 31.

7. Przetoż poświęcayćie śię, * a bądźćie świętymi: bom JA PAN, Bog wasz. *3 Moy. 11, 44. 1 Piot. 1, 16.

8. A strzeżćie ustaw moich, i czyńćie ie: JA PAN, poświącaiący was.

III. 9. Ktobykolwiek złorzeczył oycu swemu, albo matce swey, * śmierćią umrze: oycu swemu, i matce swey złorzeczył, krew iego będźie na nim.
*2 Moy. 21, 17. Przyp. 20, 20. Matt. 15, 4.

IV. 10. Ktoby * śię kolwiek cudzołostwa dopuśćił z czyią żoną, poniewaz cudzołożył z żoną bliźniego swego, śmierćią umrze cudzołożnik on, i cudołożnica. *3 Moy. 18, 20.
5 Moy. 22, 22. Jan. 8, 5.

V. 11. Ktobykolwiek * też spał z żoną oyca swego, sromotę oyca swego odkrył, śmierćią umrą oboie: krew ich będźie na nich. *3 Moy. 18, 8.

12. Jeżliby * też kto spał z synową swoią, śmierćią umrą oboie: obrzydliwośći śię dopuśćili, krew ich będźie na nich. *3 Moy. 18, 15.

13. Mąż

13. Mąż *także, ktoryby z mężczyzną obcował, sposobem niewieścim, obrzydliwość uczynili oba: śmiercią umrą, krew ich będzie na nich.
* 3 Moy. 18, 22.

14. Ktoby * też poiął corkę z matką iey, sprosna rzecz iest: ogniem spalą onego, i one, aby nie była ta sprosność miedzy wami. * 3 Moy. 18, 17.

15. Także ktoby się złączył z bydlęciem, śmiercią umrze: bydlę też zabiiecie.

16. Niewiasta, ktoraby przystąpiła do iakiego bydlęcia, aby z nim obcowała, zabiiesz niewiastę, i bydlę: śmiercią umrą, krew ich będzie na nich.

17. Ktoby * też poiął siostrę swoię, corkę oyca swego, albo corkę matki swey, i widziałby sromotę iey, i onaby widziała sromotę iego, rzecz haniebna iest, przetoż wytraceni będą przed oczyma synow ludu swego: sromotę siostry swey odkrył, nieprawość swoię poniesie. * 3 Moy. 18, 9.

18. Ktoby spał z niewiastą * czasu przyrodzoney choroby iey, i odkryłby sromotę iey, i obnażyłby płynienie iey, i onaby też odkrywała płynienie krwie swoiey, wytraceni będą oboie, z pośrzodku ludu swego.
* 3 Moy. 18, 19.

19. Sromoty * siostry matki twey, i siostry oyca twego, nie odkryiesz: bo ktoby pokrewną swoię obnażył, nieprawość swoię poniesie. * 3 M. 18, 12.

20. Ktoby * też spał z żoną stryia swego, sromotę stryia swego odkrył, grzech swoy poniosą, bez dzieci pomrą. * 3 Moy. 18, 14.

21. Także, * ktoby poiął żonę brata swego sprosność iest: sromotę brata swego odkrył, bez dzieci będą.
* 3 Moy. 18, 16. Mark. 6, 18.

22. Strzeżcież tedy wszystkich ustaw moich, i wszystkich sądow moich, a czyńcie ie: aby was nie wyrzuciła ziemia, do ktorey JA was wprowadzę, abyście w niey mieszkali.

VI. 23. A nie chodźcie w ustawach tego narodu, ktory JA wypędzam od oblicza waszego: bo to wszystko czynili, i obrzydziłem ie sobie.

24. Wam zaś powiedziałem: Wy posiądziecie ziemię ich, a JA wam ią dam w dziedzictwo, ziemię opływaiącą mlekiem, i miodem. JAM PAN, Bog wasz, ktorym was wyłączył od innych narodow.

25. A tak wy rozeznawaycie miedzy bydlęciem czystym, i nieczystym, * i miedzy ptakiem nieczystym, i czystym, a nie plugawcie dusz waszych bydłem i ptastwem, i wszystkim, co się czołga po ziemi, ktorem wam odłączył za nieczyste. * 3 M. 11, 2. 5 M. 14, 4.

26. I będziecie mi świętymi, bom JA święty PAN, i odłączyłem was od innych narodow, abyście byli moimi.

VII. 27. Mąż * albo niewiasta, w ktorychby był duch czarnoksięski, albo wieszczy, śmiercią umrą: kamieniem ukamionuią ich: krew ich będzie na nich. * 5 Moy. 18, 10. 1 Sam. 28, 7.

Rozdział XXI.

I. Czystość Kapłanom należąca 1-5. II. Dostoieństwo ich i urząd 6-12. III. Iakie żony pomować mają 13-16. IV. Ktorzy obieram być mają do sprawowania ofiar 17-24.

Rzekł też PAN do Moyżesza: Mow do Kapłanow, synow Aaronowych, a powiedz im: Niech się nad umarłym nie plugawi żaden Kapłan w ludu swym.

2. Tylko przy pokrewnym swoim, powinowatym swoim, przy matce swey, i przy oycu swym, i przy synu swym, i przy corce swey, i przy bracie swym:

3. Także przy siestrze swey, pannie, sobie nayblizszey, ktora nie miała męża, przy tych splugawić się może †.
[† T. na ich pogrzebie być może]

4. Nie splugawi się † przy przełożonym ludu swego, tak, żeby się zmazał.
[† T. pogrzebem książęcia. T. Iako mąż pogrzebem żony.]

5. Nie będą sobie * czynić łysiny na głowie swey, i brody swey nie maią golić, ani na ciele swym czynić będą rzezania. * 3 Moy. 19, 27.

II. 6. Świętymi będą Bogu swemu, i nie splugawią imienia Boga swego: abowiem ofiary ogniste PAńskie, chleb Boga swego ofiaruią: przetoż będą świętymi.

7. Niewiasty wszeteczney, i w panieństwie naruszoney, poymować nie będą: także niewiasty odrzuconey od męża iey, poymować nie będą: bo święty iest każdy z nich Bogu swemu.

8. A tak będźieß go miał za świętego, bo chleb Boga twego ofiaruie: przetoż świętym będźie tobie, bom JA święty PAN, ktory poświącam was.

9. Jeżliby śię corka Kapłańska nierządu dopuśćiła, oyca swego zelżyła, ogniem spalona będźie.

10. Naywyższy też Kapłan miedzy braćią swą, na ktorego głowę wylany iest oleiek pomazania, i ktory poświęćił ręce swe, aby obłoczył ßaty święte, głowy swey nie obnaży, i ßat swoich nie rozedrze:

11. J do żadnego z umarłych nie przystąpi: a nawet i przy oycu swym, i przy matce swey, plugawić śię nie będźie.

12. Z świątnice też nie wynidźie, aby nie splugawił świątnice Boga swego, gdyż korona oleyku pomazania Boga iego iest na nim: JA PAN.

III. 13. Tenże * pannę w panieństwie iey poymie. * Ezech. 44, 22.

14. Wdowy, i odrzuconey, i splugawioney nierządnice, żadney z tych niepoymie: ale pannę z ludu swego weźmie sobie za żonę.

15. A nie będźie plugawił naśienia swego w ludu swym: bom JA PAN, ktory go poświącam.

16. Przy tym rzekł PAN do Moyżeßa, mowiąc:

IV. 17. Powiedz Aaronowi, i rzecz: Ktokolwiek z potomstwa twego, w narodźiech swych, miał na sobie wadę, niechay nie przystępuie, aby ofiarował chleb Boga swego:

18. Bo żaden mąż, ktoryby miał na sobie wadę, przystępować nie ma: mąż ślepy, albo chromy, albo niezupełnych, albo zbytnych członkow.

19. Także mąż, ktoryby miał złamaną nogę, albo złamaną rękę.

20. Także garbaty, i płynących oczu, albo ktory ma bielmo na oku swym, albo krostawy, albo parßywy, albo wypukły.

21. Wßelki mąż, ktoryby miał iaką wadę, z potomstwa Aarona, Kapłana, nie przystąpi, aby ofiarował ofiary ogniste PANU: wada na nim iest, nie przystąpi, aby ofiarował chleb Boga swego.

22. Chleba iednak Boga swego, z rzeczy nayświętßych, i poświęconych pożywać będźie.

23. Wßakże za zasłonę nie wnidźie, i do ołtarza nie przystąpi, bo wada na nim iest, aby nie splugawił świątnice moiey: bom JA PAN, ktory ie poświącam.

24. To mowił Moyżeß do Aarona, i do synow iego, i do wßystkich synow Jzraelskich.

Rozdźiał XXII.

I Kto, kiedy, rzeczy świętych pożywać miał 1-7. II. A czego nie pożywać 8-16. III. Ofiary iakie ofiarowáć miano 17-33.

Zatym rzekł PAN do Moyżeßa, mowiąc:

2. Powiedz Aaronowi i synom iego, aby śię wstrzymawali od rzeczy, ktore są poświęcone od synow Jzraelskich, a nie plugawili świętego imienia moiego w tym, co mi oni poświącaią: JA PAN.

3. A tak rzecz do nich: W narodźiech waßych, ktobykolwiek przystąpił, ze wßystkiego potomstwa waßego, do poświęconych rzeczy, ktoreby poświęćili synowie Jzraelscy PANU, gdy nieczystość iego na nim iest, wytracony będźie ten od oblicznośći moiey: JA PAN.

4. Ktobykolwiek z naśienia Aaronowego był trędowatym, albo płynienie naśienia ćierpiącym, rzeczy poświęconych ieść nie będźie, pokiby śię nie oczyśćił: także, ktoby śię dotknął iakiey nieczystośći ćiała zmarłego, albo tego, z ktoregoby płynęło naśienie złączenia.

5. Także, ktoby śię dotknął czego, co śię czołga po źiemi, przez coby śię nie czystym stał, albo człowieka, przez ktoregoby śię splugawił, według wßelakiey nieczystośći iego.

6. Ten, ktoby śię czego z tych rzeczy dotknął, nieczystym będźie aż do wieczora, i nie będźie iadł rzeczy poświęconych, ażby umył ćiało swoie wodą.

7. J aż po zachodźie słońca czystym będźie, a potym będźie ieść z rzeczy poświęconych, bo to iest pokarm iego.

II. 8.

II. 8. Scierwu * też i rozszarpanego od zwierzą ieść nie będzie: aby się tym nie splugawił: JA PAN.
*2 Moy. 22, 31. 3 Moy. 17, 15. Ezech. 44, 31.
9. A tak przestrzegać będą rozkazania mego, aby nie podlegli grzechowi, i nie pomarli w nim, gdyby się splugawili: JA PAN, ktory ie poświącam.
10. Żaden obcy nie będzie iadł z rzeczy poświęconych, komornik Kapłański, ani naiemnik nie będzie iadł rzeczy poświęconych.
11. A ieżliby Kapłan człowieka kupił za pieniądze swoie, ten ieść będzie z rzeczy tych, także zrodzony w domu iego, ci będą iadać z pokarmow iego.
12. Lecz corka Kapłańska, ktoraby szła za męża obcego, ta z ofiar podnoszenia rzeczy świętych ieść nie będzie.
13. Gdyby zaś corka Kapłańska wdową została, albo odrzucona była od męża, i dziatek nie miała, a wrociłaby się w dom oyca swego; tak iako w dzieciń每stwie swym chleb oyca swego ieść będzie: ale żaden obcy ieść z niego nie będzie.
14. A ieżliby kto iadł z niewiadomości rzeczy poświęcone, nadda piątą część do tego, i odda Kapłanowi rzecz poświęconą:
15. Aby nie plugawili rzeczy poświęconych, ktore synowie Izraelscy ofiarują PANU:
16. I nie przywodzili na się karania za występek, gdyby iedli poświęcone rzeczy ich: bom JA PAN, ktory ie poświęcam.
III. 17. Potym rzekł PAN do Moyżesza, mowiąc:
18. Powiedz Aaronowi i synom iego, i wszystkim synom Izraelskim, a mow do nich: ktobykolwiek z domu Izraelskiego, albo z przychodniow w Izraelu, ofiarował ofiarę swoię, według wszystkich ślubow swoich, i według wszystkich darow dobrowolnych swoich, ktoreby ofiarowali PANU, na ofiarę całopalenia.
19. Z dobrey woli swey ofiarować będzie zupełnego samca, z bydła rogatego, z owiec, i z koz.
20. Coby miało na sobie wadę, ofiarować nie będziecie; bo nie będzie przyiemne od was.
21. Ieżliby kto ofiarował ofiarę spokoyną PANU, pełniąc ślub, albo dobrowolny dar oddaiąc z rogatego bydła, albo z drobnego bydła, bez wady będzie, aby przyiemne było: żadney * wady nie będzie na nim. *5 Moy. 15, 21. * Syr. 35, 13.
22. Slepego, albo ułomnego, * albo na czym ochromionego, albo guzowatego, albo krostawego, albo parszywego, nie ofiaruycie PANU, ani na ofiarę ognistą daway cie ich na ołtarz PANU. *5 Moy. 15, 21. r. 17, 1.
23. Wołu też albo owcę, zbytnych albo niezupełnych członkow, za dobrowolny dar ofiarować ie możesz; ale ślub z nich przyiemny nie będzie.
24. Zgniecionego, i stłuczonego, i przerwanego, i rzezanego, nie będziecie ofiarować PANU: w ziemi waszey nie uczyniecie tego.
25. Ani z ręki cudzoziemca nie będziecie ofiarować chleba Bogu waszemu, z tych wszystkich rzeczy: bo ułomek iest w nich; wadę maią, nie będą przyiemne od was.
26. Nad to rzekł PAN do Moyżesza, mowiąc:
27. Woł, albo owca, albo koza, gdy się urodzi, niech będzie siedm dni przy matce swoiey, a dnia osmego, i potym, będzie przyiemne ku paloney ofierze PANU.
28. Krowy też, ani owce z płodem ich, nie zabiiecie dnia iednego,
29. A gdybyście ofiarowali ofiarę dziękczynienia PANU, z dobrey woli swey ofiarować będziecie.
30. Onegoż dnia iedzona będzie, nie zostawicie z niey nic aż do iutra, JA PAN.
31. Przetoż strzeżcie przykazań moich, a czyńcie ie, JA PAN.
32. I nie plugawcie imienia mego świętego, abym był poświęcony w pośrzodku synow Izraelskich; JA PAN, ktory was poświącam:
33. Ktorym was wywiodł z ziemie Egipskiey, abym wam był za Boga: JA PAN.

Rozdział XXIII.

I. Swięta Pańskie 1. 2. II. Sabbath 3:10. III. Wielkanoc 5:9. IV. Pierworodne zboża 9:14. V. Swiątki 15:23. VI. Swięto trąb 24:26. VII. Swięto oczyściania 25:33. VIII. Swięto Kuczek albo Namiotow 34:44.

Rzekł ieszcze PAN do Moyżesza, mowiąc:

2. Powiedz synom Izraelskim, a mow im: Swięta uroczyste Pańskie, ktore nazywać będziecie zgromadzenia święte, te są święta uroczyste moie.

II. 3. Przez sześć dni* robić będziecie, ale w dzień śiodmy Sabbat odpoczynienia, zgromadzenie święte, żadney roboty czynić nie będziecie, Sabbat Pański iest, we wszystkich mieszkaniach waszych.

* 2 Moy. 20, 9. r. 23, 12. 5 Moy. 5, 13.

4. A teć są uroczyste święta Pańskie, zgromadzenia święte, ktore obchodzić będziecie pewnego ich czasu.

III. 5. Miesiąca pierwszego, dnia czternastego * tegoż miesiąca, miedzy dwiema wieczorami święto prześcia † Pańskiego. * 2 Moy. 12, 18. 4 Moy. 28, 16. [† H. Pesah, A. Wielkanoc.]

6. Potym dnia piętnastego tegoż miesiąca, święto przaśnikow będzie PANU: przez siedm dni chleby przaśne ieść będziecie.

7. A dnia pierwszego zgromadzenie święte mieć będziecie: żadney roboty służebniczey czynić nie będziecie.

8. Ale będziecie ofiarowali ofiarę ognistą PANU, przez siedm dni, dnia także śiodmego zgromadzenie święte będzie, żadney roboty służebniczey czynić nie będziecie.

9. I rzekł PAN do Moyżesza, mowiąc:

IV. 10. Powiedz synom Izraelskim, i rzecz im: Gdy wnidziecie do ziemie, ktorą JA wam dawam, a będziecie żąć zboże wasze, tedy przyniesiecie snop pierwiastek żniwa waszego do Kapłana.

11. I będzie tam i sam obracał on snop przed obliczem Pańskim, aby był przyiemny za was: nazaiutrz po Sabbacie podnosić go będzie Kapłan.

12. Zabiiecie też dnia, ktorego obracać będziecie on snop, baranka zupełnego, rocznego, na ofiarę całopalenia PANU.

13. Przytym ofiarę iego śniedną, ze dwu dziesiątych częśći Efy mąki pszenney, zadziałaney z oliwą, * na paloną ofiarę PANu, dla wdzięczney wonności: także ofiarę iego mokrą, wina czwartą część Hynu.

* 2 Moy. 29, 40.

14. A chleba i prażma, i nowego † zboża ieść nie będziecie, aż do dnia, ktorego przyniesiecie ofiarę Bogu waszemu: ustawa to wieczna będzie w narodziech waszych, we wszystkich mieszkaniach waszych.

[† H. Swieżych kłosow.]

V. 15. Naliczycie* także sobie od dnia pierwszego po Sabbacie, od dnia, ktoregoście ofiarowali snop podnoszenia: siedm tegodniow zupełnych, niech będzie. * 5 Moy. 16, 9. 10.

16. Aż do pierwszego dnia po siodmym tegodniu, naliczycie piećdziesiąt dni: tedy ofiarować będziecie ofiarę śniedną nową PANU.

17. Z domow waszych przyniesiecie chleby, na obracanie tam i sam: dwa chleby, ze dwu dziesiątych części pszenney mąki, z kwasem upieczone będą: pierwiastki to PANU.

18. A ofiarować z tym chlebem będziecie, siedm barankow rocznych zupełnych, i cielca iednego, i dwu baranow: na ofiarę całopalenia będą PANU, z ofiarą śniedną ich, i z mokrymi ofiarami ich, ofiara to ognista, na wdzięczną wonność PANU.

19. Zabiiecie też kozła iednego za grzech, i dwa baranki roczne na ofiarę spokoyną.

20. I będzie ie obracał tam i sam Kapłan, z chlebem pierwiastek, na ofiarę sam i tam obracania przed obliczem Pańskim, i ze dwiema barankami, i będą święte rzeczy PANU, dla Kapłana.

21. I ogłosicie w ten dzień święto: zgromadzenie święte mieć będziecie: żadney roboty służebniczey czynić nie będziecie: Ustawa to będzie wieczna, we wszystkich mieszkaniach waszych, w narodziech waszych.

22. A* gdy żąć będziecie zboże ziemie waszey, nie będziesz do końca pola twego dożynał, i kłosow pozostałych żniwa twego zbierać nie będziesz: ubogie-

ubogiemu i przychodniowi zostawiß ie; JA PAN, Bog waß.
* 3 Moy. 19, 9. 5 Moy. 24, 19.

VI. 23. Zatym rzekł PAn do Moyżeßa, mowiąc:

24. Powiedz synom Izraelskim, mowiąc: Mieśiąca śiodmego, * pierwßego dnia tegoż mieśiąca, bedźiećie mieli Sabbat, pamiątkę trąbienia, zgromadzenie święte.
* 4 Moy. 29, 1.

25. Zadney roboty służebniczey nie bedźiećie czynili, lecz ofiarować bedźiećie ofiarę ognistą PANU.

VII. 26. Rzekł ießcze PAn do Moyżeßa, mowiąc:

27. Lecz dźieśiątego dnia tegoż mieśiąca śiodmego, dźień oczyśćiania iest: zgromadzenie święte mieć bedźiećie, a bedźiećie trapić duße waße, * ofiaruiąc ognistą ofiarę PANU. * 3 Moy. 16, 29. 4 Moy. 29, 7.

28. Zadney roboty nie bedźiećie czynili w ten dźień: bo dźień oczyśćiania iest, na oczyśćienie was, przed obliczem PANA, Boga waßego.

29. A wßelka dusza, ktoraby śię nie trapiła tego dnia, wytracona bedźie z ludu swego.

30. Także, ktobykolwiek czynił robotę ręką w tenże dźień, wytracę człowieka tego z pośrzodku ludu iego.

31. Zadney roboty nie czyńćie: Ustawa to bedźie wieczna w narodźiech waßych, we wßystkich mieszkaniach waßych.

32. Sabbat odpoczynienia mieć bedźiećie, gdy trapić bedźiećie duße swe, dźiewiątego dnia, tegoż mieśiąca, wieczor: od wieczora aż do wieczora obchodźić bedźiećie Sabbat waß.

VIII. 33. Rzekł zaś Pan do Moyżeßa, mowiąc.

34. Powiedz synom Izraelskim, i rzecz: Piętnastego dnia, tegoż śiodmego mieśiąca, bedźie święto † kuczek przez śiedm dni, * PANU.
[† A. chłodnikow. A namiotow. Joh. 7, 2. 8. 37.]
* 5 Moy. 16, 15.

35. Dnia pierwßego zgromadzenie święte bedźie, żadney roboty służebniczey czynić nie bedźiećie:

36. Przez śiedm dni ofiarować bedźiećie ofiarę ognistą PANU: dnia osmego zgromadzenie święte mieć bedźiećie: a bedźiećie ofiarowali ofiarę ognistą PANU: święto iest, żadney roboty służebniczey nie bedźiećie czynili.

37. Teć są święta uroczyste PAńskie, ktore obchodźić † bedźiećie zgromadzenia święte: abyśćie ofiarowali ofiarę ognistą PANU, całopalenie, i ofiarę śniedną, i ofiarę spokoyną, i ofiary mokre; każdą w dźień swoy. [† H. obwoływać.]

38. Oprocz Sabbatow PAńskich, i oprocz darow waßych, i oprocz wßystkich ślubow waßych, i oprocz wßystkich dobrowolnych podarkow waßych, ktore oddawać bedźiećie PAnu.

39. Wßakże piętnastego dnia, mieśiąca śiodmego, gdy zbierzećie urodzay źiemie, bedźiećie obchodźili święto PAnu, przez śiedm dni: Dnia pierwßego odpoczynienie, także dnia osmego odpoczynienie bedźie.

40. Tedy weźmiećie sobie pierwßego dnia owocu z drzewa co naypięknieyßego, i gałązek palmowych, i gałązek drzewa gęstego, i wierzbiny od potoku, i weselić śię bedźiećie przed PANEM, Bogiem waßym, przez śiedm dni.

41. A obchodźić bedźiećie to święto PANU przez śiedm dni, na każdy rok: ustawa to wieczna w narodźiech waßych: każdego mieśiąca śiodmego obchodźić ie bedźiećie.

42. W kuczkach † mieszkać bedźiećie przez śiedm dni: każdy zrodzony w Izraelu mieszkać bedźie w kuczkach: [† A. chłodnikach.]

43. Aby wiedźieli potomkowie waśi, iżem w namiotach kazał mieszkać synom Izraelskim, gdym ie wywiodł z źiemie Egipskiey, JA PAN, Bog waß.

44. J opowiedźiał Moyżeß święta uroczyste PAńskie, synom Izraelskim.

Rozdźiał XXIV.

I. Lampy w przybytku postawione 1:4. II. Dwanaśćie chlebow pokładnych 5:14. III. Bluźnierca ma być ukamionowany 15:16. IV. Karanie o meżoboystwo, i o gwałt 17:21. V. Jednakie prawo ma być każdemu 22:24.

J rzekł PAN do Moyżeßa, mowiąc:

2. Rozkaż synom *Izraelskim, abyć przynieśli oliwy z drzewa oliwnego, czystey, wytłoczoney, ku świeceniu, aby lampy † gorzały ustawicznie. *2 Moy. 27, 20. †2 Moy. 25, 37.

3. Przed zasłoną świadectwa, w namiećie zgromadzenia sporządźi ie Aaron, aby śię paliły od wieczora aż do poranku, przed obliczem PAńskim ustawicznie: ustawa to wieczna w narodźiech waszych.

4. Na świeczniku czystym stawiać będźie lampy przed obliczem PAńskim zawżdy.

II. 5. Weźmiesz też mąki pszenney, a upieczesz z niey dwanaśćie placków: ze dwu dźieśiątych częśći Efy będźie placek ieden.

6. Potym położysz ie dwiema rzędami, sześć w rzędźie iednym, na stole czystym, przed obliczem PAńskim.

7. Włożysz też na każdy rząd kadźidła czystego, aby było miasto chleba spalone na pamiątkę ku ofierze ognistey PANU.

8. Na każdy dźień Sabbatu kłaść ie będźie Kapłan porządnie przed PANEM zawżdy: biorąc ie od synow Izraelskich, przymierzem wiecznym.

9. I będą należały Aaronowi i synom iego, ktorzy ie ieść będą * na mieyscu świętym: abowiem rzecz ta im to nayświętsza iest, z ognistych ofiar PAńskich, ustawa wieczna.
*2 Moy. 29. 32. 3 M. 8, 31. 1 Sam. 21, 6. Matt. 12, 4.

10. Tedy wyszedł syn niewiasty Izraelskiey, ktorego miała z mężem Egipskim miedzy syny Izraelskimi, i poswarzyli śię w obozie, syn oney niewiasty Izraelskiey, z mężem Izraelskim.

11. I zlorzeczył syn niewiasty Izraelskiey, a imię Boże bluźnił: dla czego przywiedźiony był do Moyżesza. (A imię matki iego było Salomit, corka Dybrego, z pokolenia Dan.)

12. I podali go do więźienia, ażby im oznaymiono, co z nim rozkaże PAN czynić.

13. Tedy rzekł PAN do Moyżesza, mowiąc:

14. Wywiedź tego bluźniercę precz za oboz, a niech włożą wszyscy, ktorzy to słyszeli, ręce swe na głowę iego, i niech go ukamionuie wszystko zgromadzenie.

III. 15. A synom Izraelskim opowiedz, mowiąc: Ktobykolwiek złorzeczył Bogu swemu, odnieśie karanie za grzech swoy.

16. Także ktoby zbluźnił imię PAńskie, śmiercią umrze, kamionuiąc ukamionuie go wszystko zgromadzenie: tak przychodźień, iako doma zrodzony, gdyby zbluźnił imię PAńskie, umrze.

IV. 17. Także ieźliby kto zabił iakiegokolwiek człowieka, śmiercią umrze.

18. A ieźliby kto zabił bydlę, wroći inne bydlę za bydlę.

19. Ktoby też oszkaradźił bliźniego swego, według tego, iako uczynił, niech mu śię stanie:

20. Złamanie, za złamanie, * oko za oko, ząb za ząb, według tego, iako oszkaradźił człowieka, tak mu śię też niech stanie. *2 Moy. 21, 24. 5 Moy. 19, 21. Matt. 5, 38.

21. Ktoby zabił bydlę, wroći insze: ale ktoby zabił człowieka, umrze.

V. 22. Prawo iednakie mieć będźiećie, tak przychodźień, iako i doma zrodzony będźie u was: bom JA PAN, Bog wasz.

23. To gdy opowiedźiał Moyżesz synom Izraelskim, wywiedli onego bluźniercę za oboz, i ukamionowali go.

24. I uczynili synowie Izraelscy według tego, iako przykazał PAN Moyżeszowi.

Rozdźiał XXV.

I. Odpocznienie źiemie śiodmego roku 1-4. II. Samorodnego zboża nie zbierać 5-7. III. Rok wolności albo miłośćiwego lata 8-13. IV. Bliźny nie ma być oszukany w kupnie i w przedawaniu 14-17. V. Błogosławieństwo tych, ktorzy są posłuszni PANU 18-22. VI. Ziemia na wieczność nie ma być przedawana 23-25. VII. Obyczay przedawania i wykupowania iey 26-28. VIII. Zaprzedanie domu 29. 30. IX. Wolnośći Lewitow 31-34. X. Lichwa nie ma być brana 35-37. XI. Kupowanie ludźi od swoich 38-44. XII. Od obcych 45. 46. XIII. Wolność Izraelitow, iako sług Bożych 47-55.

Rzekł nad to PAN do Moyżesza na gorze Synai, mowiąc:

2. Powiedz synom Izraelskim, a mow do nich: Gdy wnidźiećie do źiemie, ktorą JA wam daię, tedy

święćić

świećić będźie ziemia Sabbat PANU.

3. Przez sześć lat * ośiewać będźiesz pole twoie, i przez sześć lat winnice twoie obrzynać będźiesz, zbieraiąc urodzaie z niey. *2 Moy. 23, 10.

4. Ale roku śiodmego Sabbat odpoczynienia mieć będźie ziemia, Sabbat PAŃski: Pola twego nie będźiesz ośiewał, ani winnice twoiey obrzynał.

II. 5. Co śię samo przez śię zrodźi zboża twego, nie będźiesz żął, i iagod zaniechaney winnice twoiey nie będźiesz zbierał: rok odpoczynienia będźie miała ziemia.

6. I będźie, co śię urodźi w onym odpoczynieniu ziemie, tobie na pokarm, i słudze twemu, i służebnicy twey, i naiemnikowi twemu, i przychodniowi twemu, ktory mieszka z tobą.

7. Także bydłu twemu, i zwierzowi, ktory iest w ziemi twoiey, będźie wszystek urodzay iey na pokarm.

III. 8. Naliczysz też sobie śiedm tegodniow lat, to iest śiedm kroć śiedm lat: I uczyniąc dni śiedmi tegodniow, lat czterdźieśći i dźiewięć lat.

9. Tedy każesz zatrąbić w trąbę huczną, mieśiąca śiodmego, dnia dźieśiątego, tegoż mieśiąca: w dźień oczyśćiania każećie zatrąbić w trąbę, po wszystkiey ziemi waszey.

10. I święćić będźiećie rok piećdźieśiąty, a obwołaćie wolność w ziemi, wszystkim obywatelom iey. Lato miłośćiwe mieć będźiećie. I wroći śię każdy do ośiadłośći swoiey, i każdy do rodźiny swoiey wroći śię.

11. To miłośćiwe lato piećdźieśiątego roku miewać będźiećie: nie będźiećie śiać, i nie będźiećie żąć tego, co śię samo przez śię zrodźi, ani zbierać będźiećie gron z winnic zaniechanych.

12. Bo miłośćiwy rok iest, święty wam będźie: co śię na polu przed tym zrodźiło, to ieść będźiećie.

13. W ten miłośćiwy rok, wroći śię każdy do ośiadłośći swoiey.

IV. 14. Jeźli co przedasz bliźniemu twemu, albo co kupisz od bliźniego twego, niech nie oszukiwa ieden drugiego.

15. Według liczby lat po miłośćiwym roku, kupisz od bliźniego twego, i według liczby lat, dochody przeda tobie.

16. Jeźli więcey będźie lat, tym drożey oszacuiesz kupno ono, a ieźli mniey będźie lat, tedy też taniey oszacuiesz kupno ono; ponieważ tylko liczba dochodow przedawa śię tobie.

17. A tak nie oszukiwayćie żaden bliźniego swego, ale śię boy każdy Boga swego; bom JA PAN, Bog wasz.

V. 18. Przestrzegayćie ustaw moich, i sądy moie zachowywayćie, i czyńćie ie, abyśćie mieszkać mogli w źiemi oney bespiecznie.

19. Tedy wyda źiemia owoc swoy, a będźiećie ieść aż do sytośći. i będźiećie mieszkać bespiecznie w niey.

20. A ieźlibyśćie rzekli: Coż będźiemy ieść roku śiodmego, ieźli nie będźiem śiać ani zbierać urodzaiow naszych?

21. Tedy rozkażę błogosławieństwu memu przyyść na was roku szostego, i przyniesie urodzay na trzy lata.

22. I będźiećie śiać roku osmego, a będźiećie ieść urodzay stary, aż do roku dźiewiątego: poki nie nadeydą pożytki iego, stare ieść będźiećie.

VI. 23. Ziemia tedy nie będźie przedawana na wieczność: bo moia iest źiemia, a wyśćie gośćmi i przychodniami u mnie.

24. A po wszystkiey źiemi ośiadłośći waszey, pozwolićie wykupować źiemię.

25. Gdyby zubożał brat twoy, a przedałby nieco z maietnośći swoiey, i przyszedłby maiący prawo odkupienia, powinny iego, niech wykupi, co przedał brat iego.

VII. 26. A ieźliby kto nie miał tego, coby odkupić mogł, a samby przemogł, i znalazł dostatek na to wykupno:

27. Tedy obrachowawszy lata od przedania swego, wroći co zbywa temu, ktoremu przedał, a wroći śię do maietnośći swoiey.

28. A ieźliby nie miał dostatku, aby wroćił, tedy zostanie maietność przedana w ręku tego, ktory ią kupił,

pił, aż do roku miłościwego: i ustąpi mu iey w rok miłościwy, a on wroći śię do maiętnośći swoiey.

VIII. 29. Ježliby też kto przedał dom mieszkania w mieśćie murowanym, będźie miał wolność wykupić go, poki nie wynidźie rok przedania iego: cały rok będźie miał prawo, do wykupienia iego.

30. A ieżli go nie wykupi, poki nie wynidźie rok cały, tedy zostanie on dom w mieśćie murowanym, temu, ktory go kupił, dźiedźicznie, i potomkom iego.

IX. 31. I nie ustąpi w miłośćiwe lato. Ale domy we wśiach, ktore nie są murem obtoczone, te prawem, iako pole źiemie, szacowane będą; będą mogły być odkupowane; i w miłośćiwe lato z rąk obcych wynidą.

32. Ale miasta Lewitow, i domy w dźiedźicznych mieśćiech ich, każdego czasu wykupowane być mogą, przez Lewity.

33. Lecz temu, co kupnie od Lewitow, wynidźie kupno domu, i mieyskiey ośiadłośći iego, w rok miłośćiwy: gdyż domy miast Lewitskich są dźiedźiczne ich, w pośrzodku synow Izraelskich.

34. Ale pole na przedmieśćiu ich, nie będźie przedawane, bo dźiedźictwem ich iest wiecznym.

X. 35. Gdyby też zubożał brat twoy, a ostabiałaby ręka iego przy tobie, podeprzesz go, a iako i przychodźień niech śię żywi przy tobie.

36. Nie bierz od niego lichwy, ani płatu, * ale śię boy Boga swego, aby śię żywił brat twoy przy tobie.

*2 Moy. 22, 25. Luk. 6, 35.

37. Pieniędzy twoich nie daway mu na lichwę, ani mu z zysku pożyczay żywnośći twoiey.

XI. 38. JAM PAN, Bog wasz, ktorym was wywiodł z źiemie Egipskiey, abym wam dał źiemię Chananeyską, a był wam za BOGA.

39. Ježliby też zubożał brat twoy przy tobie, tak, żeby śię tobie zaprzedał, nie będźiesz go dręczył służbą niewolniczą:

40. Jako naiemnik, iako przychodźień będźie u ćiebie: aż do roku miłośćiwego służyć ći będźie.

41. Potym wynidźie od ćiebie on, i dźieći iego z nim, a wroći śię do rodźiny swoiey, i do dźiedźictwa przodkow swych, wroći śię.

42. Słudzy bowiem moi są, ktorem JA wywiodł z źiemie Egipskiey: niechże nie będą przedawani, iako niewolnicy.

43. Nie będźiesz panował nad nim surowie, ale śię będźiesz bał PANA, Boga twego.

44. Niewolnik też twoy, i niewolnica twoia, ktore mieć będźiesz, będą z narodow tych, ktore są około was, z nich kupować będźiećie niewolnika i niewolnicę.

XII. 45. Także też syny przychodniow mieszkaiących miedzy wami, kupować będźiećie, i z potomstwa tych, ktorzy są z wami, ktore spłodźili w źiemi waszey, a ći będą wam za dźiedźictwo.

46. Prawem dźiedźicznym trzymać ie będźiećie, i synowie waśi po was, abyśćie ie dźiedźicznie odźierżeli: na wieki służby ich używać będźiećie: lecz nad bracią swą, syny Izraelskimi, żaden nad bratem swoim nie będźie panował surowie.

XIII. 47. Ježliby śię też gość albo przychodźień zbogaćił, ktory mieszka z tobą, a zubożałby brat twoy przy nim, tak, żeby śię zaprzedał gośćiowi, albo przychodniowi, ktory iest z tobą, albo potomstwu z domu cudzoźiemcow:

48. Gdyby śię zaprzedał, może być wykupiony: ktokolwiek z braći iego odkupi go:

49. Albo stryy iego, albo syn stryia iego, odkupi go, albo z bliskich powinnych iego, z rodźiny iego odkupi go, albo ieżliby przemogł, wykupi śię sam.

50. I porachuie śię z onym, co go kupił, od roku, ktorego mu śię przedał, aż do miłośćiwego lata, aby pieniądze, za ktore śię przedał, odłożone były, według liczby lat: iako z naiemnikiem, z nim sobie postąpi.

51. Ježli

51. Ieźliby iesżcze nie mało lat zostawało, wedle nich wroći okup swoy z pieniedzy, za ktore kupiony iest.

52. A ieźliby nie wiele lat zostawało do miłośćiwego lata, tedy porachuie śie z nim, a według onych lat wroći okup swoy.

53. Jako naiemnik doroczny niech bedźie u niego, nie bedźie nad nim surowie panował, przed oczyma twymi.

54. A ieźliby śie † tym obyczaiem nie wykupił, tedy wynidźie w miłośćiwe lato, on, i dźieći iego z nim:
[† J. tym czasem.]

55. Abowiem synowie Izraelscy są sługami moimi: sługami moimi są, ktorem wywiodł z źiemi Egipskiey: JA PAN, Bog wasz.

Rozdźiał XXVI.

I. Zakazanie bałwanow 1. 2. II. Błogosławieństwo strzegących zakonu 3-13. III. Przeklectwo przestepcow 14-39. IV. Obiecana łaska tym, co śie nawracaią. A tak Bog ku zachowaniu przykazan swoich, przywodźi lud obietnicami 40. 41. V. Groźbami 42. 43. VI. I pociechami, pokutuiącym służącymi 44-46.

Nie czyńcie sobie* bałwanow, ani obrazu rytego, ani słupow stawiaycie sobie, ani kamienia, w obraz wyrytego, stawiaycie w źiemi waszey, abyśćie mu śie kłaniali: bom JA PAN, Bog wasz. *2 Moy. 20, 4. 5 Moy. 5, 8. Ps. 97, 7.

2. Sabbaty moie zachowywaycie, a swiątnice moie w uczćiwośći mieycie: JA PAN.

II. 3. Ieźli w ustawach moich* chodźić bedźiecie, i przykazania moie chować, i czynić bedźiecie: *5 M. 28, 1.

4. Spuszczę wam deszcz czasu swego, i wyda źiemia urodzay swoy, i drzewa polne wydadzą owoc swoy:

5. J trwać bedźie młocba do zbierania wina, a zbieranie wina trwać bedźie do śiewu: bedźiecie ieść chleb swoy do sytośći, i mieszkać bedźiecie bespiecznie w źiemi swey.

6. Bo dam pokoy w źiemi, i bedźiećie spali, a nie bedźie, ktoby was* przestraszył: wyplenię też złego zwierza z źiemie, a miecz nie przeydźie źiemie waszey. *Job. 11, 18. 19. Amos. 9, 13.

7. Owszem bedźiećie gonić nieprzyiacioły wasze, i upadną przed wami od miecza.

8. Pięć waszych będą gonić sto: a sto waszych, dźieśięć tyśięcy gonić będą: i polegą nieprzyiaćiele waśi przed wami od miecza.

9. Bo obrocę śię do was, a rozkrzewię was, i rozmnożę was, i utwierdzę przymierze moie z wami.

10. J bedźiećie iedli z dawna zachowałe zboże: i stare, gdy nowe nastaną, wyprzątniećie.

11. J wystawię przybytek moy miedzy wami, a nie uprzykrzy was sobie dusza moia.

12. J bedę chodźił *miedzy wami, a będę wam za Boga, a wy mnie bedźiećie za lud: *2 Kor. 6, 16.

13. JA PAN, Bog wasz, ktorym was wywiodł z źiemie Egipskiey, abyśćie im nie służyli: i połamałem łańcuchy iarzma waszego, abyśćie chodźili prosto.

III. 14. A ieźlibyśćie mię nie słuchali, i nie czynili * wszystkich tych przykazań: *5 Moy. 28, 15. Mal. 2, 2.

15. J ieźli ustawy moie wzgardźićie, a sądami moimi bedźie śie brzydźiła dusza wasza, żebyśćie nie czynili wszystkich przykazań moich, i wzruszylibyśćie przymierze moie.

16. JA też wam to uczynię: Nawiedzę was strachem, suchotami, i gorączką, ktore wam oczy popsuią, a boleśćią napełnią dusze wasze: a śiać bedźiećie prożno naśienie wasze, bo ie ziedzą nieprzyiaćiele waśi:

17. J postawię twarz moię przećiwko wam, i porażeni bedźiećie od nieprzyiaćioł waszych, i panować będą nad wami, ktorzy was maią w nienawiśći: i bedźiećie ućiekali, choć was nikt gonić nie bedźie.

18. A ieźliż ani tak nie usłuchaćie mię, przydam śiedm kroć więcey karania dla grzechow waszych:

19. J zetrę pychę mocy waszey, i uczynię niebo nad wami, iako żelazo, a źiemię waszę iako miedź:

20. J wniwecz śię obroći praca † wasza: bo nie wyda źiemia wasza użytku swego, i drzewa źiemie nie wydadzą owocu swego.
[† J. moc.]

21. A ieźli chodźić bedźiećie, mnie śię sprzećiwiąc, a nie zechcećie mię słuchać,

słuchać, przydam kaźni waszych siedmiorako dla grzechow waszych:

22. Bo puszczę na was zwierz polny, i osieroci was, i wyniszczy bydło wasze, i uplem was, i spustoszeia drogi wasze.

23. A ieźliż tym się nie nakarzecie, ale chodzić będziecie, mnie się sprzeciwiaiąc:

24. JA też poydę wam się sprzeciwiaiąc, i bić was będę siedmiorako, dla grzechow waszych.

25. J przywiodę na was miecz, ktory się sowicie zemści zgwałcenia przymierza: a gdy się zbieżycie do miast waszych, tedy puszczę powietrze morowe miedzy was, a będziecie podani w ręce nieprzyiacielskie.

26. A gdy złamię † podporę chleba waszego, będą piekły dziesięć niewiast chleb wasz w piecu iednym, i będą wam oddawać chleb wasz pod wagą, i będziecie ieść, a nie naiecie się. [† T. Głod przepuszczę.]

27. A ieźli i przeto nie usłuchacie mię, ale chodzić będziecie, mnie się sprzeciwiaiąc:

28. JA też poydę w gniewie przeciwko wam, i JA też karać was będę siedmiorako więcey, dla grzechow waszych.

29. J będziecie * ieść ciała synow waszych: i ciała corek waszych ieść będziecie. *2Krol.6,28. Tren.4,10.

30. J wygubię po gorach kaplice wasze, a porozwalam słoneczne † bałwany wasze, i składę trupy wasze na kłoce obrzydłych bałwanow waszych, i będzie się wami brzydziła dusza moia.
[† T. na słońcu wystawione. A. od słońca upalone.]

31. J podam miasta wasze na spustoszenie, a poburzę świątnice wasze, i nie przyymę więcey wdzięczney wonności waszey †. [† J. Ofiar waszych.]

32. J spustoszę ziemię, że się nad nią zdumieią nieprzyiaciele wasi, mieszkaiąc w niey.

33. A was samych rozproszę miedzy narody, i dobędę za wami miecza: a będzie ziemia wasza pusta, i miasta wasze zburzone.

34. Tedy rada będzie ziemia odpoczynieniu swemu, po wszystkie dni spustoszenia swego: a wy będziecie w ziemi nieprzyiacioł waszych: tedy odpocznie ziemia, i rada będzie odpoczynieniu swemu.

35. Przez wszystkie dni spustoszenia swego, odpoczywać będzie: bo nie miała odpoczynienia w Sabbaty wasze, gdyście wy mieszkali w niey.

36. A ktorzy z was pozostaną, tedy przywiodę strach na serca ich, w ziemiach nieprzyiacioł ich, że ie gonić będzie chrzest listu padaiącego: i będą uciekali iako przed mieczem, i padać będą, chociaż ich nikt gonić nie będzie.

37. J padnie ieden na drugiego, iako od miecza, choć ich nikt gonić nie będzie, ani się ostoycie przed nieprzyiacioły waszymi.

38. J poginiecie miedzy narody, i pożrze was ziemia nieprzyiacioł waszych.

39. A ktorzy z was zostaną, wywiedną dla nieprawości swoiey, w ziemi nieprzyiacioł swoich: także dla nieprawości oycow swych, z nimi wywiedną.

IV. 40. Ale ieźli wyznaią nieprawość swoię, i nieprawość oycow swych, według przestępstwa swego, ktorym wystąpili przeciwko mnie, i według ktorego chodzili, sprzeciwiaiąc mi się:

41. Zem też i JA chodził sprzeciwiaiąc się im, a iżem ie wprowadził do ziemie nieprzyiacioł ich: Jeźli może na ten czas poniży się serce ich nieobrzezane, i cierpliwie znosić będą kaźń za nieprawości swoie:

V. 42. Tedy JA też wspomnię na przymierze moie z Jakubem, i na przymierze moie z Jzaakiem, i na przymierze moie z Abrahamem, wspomnię: i na tę ziemię wspomnię.

43. A ziemia będąc od nich uwolniona, rada będzie odpoczynieniu swemu, gdy pusta będzie dla nich: a oni będą cierpliwie nosić karanie za nieprawość swą, przeto że sądy moie wzgardzili, i ustawami moimi brzydziła się dusza ich.

VI. 44. Wszakże dla tego i na ten czas gdy będą w ziemi nieprzyiacioł swoich, nie odrzucę ich, ani ich tak

sobie

sobie obrzydze, żebym ie wyniszczył miał, i wzruszyć przymierze moie z nimi:

45. Bom JA PAN, Bog ich: Ale wspomnie na nie dla przymierza uczynionego z przodkami ich, ktorem wywiodł z ziemie Egipskiey, przed oczyma poganow, abym im był za Boga, JA PAN.

46. Teć są ustawy, i sądy i prawa, ktore postanowił PAN miedzy sobą, i miedzy syny Izraelskimi, na gorze Synai przez Moyzesza.

Rozdział XXVII.

I. Szacunek i okup rozmaitych ślubow ludzi 1-8. II. Bydła czystego i nieczystego 9-13. III. Domu 14. 15. IV. Roli 16-25. V. Pierworodztwa 26-29. VI. Dziesiecin 30-34.

Potym rzekł PAN do Moyzesza, mowiąc:

2. Mow do synow Izraelskich, a powiedz im: Gdyby człowiek ślubem poślubił dusze PANU, według szacunku twego da okup.

3. A bedzie tak szacunek twoy: Za meszczyzne od dwudziestu lat, aż do sześćidziesiąt lat bedzie szacunek twoy, piećdziesiąt syklow śrebra, według wagi świątnice.

4. A ieżli iest biała głowa, szacunek twoy bedzie trzydzieści syklow.

5. A ieżli od piątego roku aż do dwudziestego roku, tedy bedzie szacunek twoy: za meszczyzne dwadzieścia syklow, a za białą głowe, dziesieć syklow.

6. A ieżli za dziećie od iednego miesiąca aż do piąci lat, tedy bedzie szacunek twoy: Za meszczyzne, pieć syklow śrebra, a za dzieweczke szacunek twoy, trzy sykle śrebra.

7. A ieżli od sześćidziesiąt lat i wyżey: bedzieli meszczyzna, tedy bedzie szacunek twoy pietnaśćie syklow, a za białą głowe dziesieć syklow.

8. Lecz ieżliby był tak ubogi, żeby nie mogł oddać szacunku twego, tedy go stawią przed Kapłana, i oszacuie go Kapłan: według przemożenia tego, ktory ślubował, oszacuie go Kapłan.

II. 9. Jeżliby też bydle z tych, ktore sie ofiaruią na ofiare PANU, poślubił: każde, ktore odda PANU, bedzie święte:

10. Nie odmieni go, ani da innego za nie, lepszego za gorsze, albo gorsze za lepsze: ieżliby też iakokolwiek odmienił bydle za bydle, tedy i ono i to, ktore za nie dano, bedzie święte.

11. A ieżliby ktore nieczyste bydle poślubił z tych, co nie bywaią ofiarowane PANU: tedy stawi to bydle przed Kapłana.

12. J oszacuie Kapłan bądź dobre, bądź złe: a iako ie oszacuie Kapłan, tak bedzie.

13. A ieżliby ie kto odkupić chćiał, przyda piątą część nad szacunek twoy.

III. 14. Jeżliby też kto poświećił dom swoy, żeby był święty PANU, tedy go oszacuie Kapłan, bądź dobry, bądź zły: iako go oszacuie Kapłan, tak zostanie.

15. A gdyby ten, ktory poświećił, chćiał odkupić dom swoy, przyda piątą część pieniedzy nad szacunek twoy, i bedzie iego.

IV. 16. Jeźli też kto część roli z dziedzictwa swego poświećił PANU, tedy bedzie szacunek twoy według zasiewku iey: gdzie sie wysieie Chomer ięczmienia, za piećdziesiąt syklow śrebra szacowano bedzie.

17. Jeźli od miłościwego lata poświećił rolą swoie, według szacunku twego zostanie.

18. Ale ieżliżby po miłośćiwym lećie poświećił rolą swoie, tedy Kapłan obrachuie mu pieniądze, według lat zostawaiących do miłośćiwego lata, i umnieyszy mu sie z szacunku twego.

19. A chćiallibyodkupić rolą, ten, ktory ią poświećił, przyda piątą cześć pieniedzy do szacunku twego: i zostanie przy niey.

20. Ale gdzieby nie odkupił roli oney, a przedanaby była rola komu inszemu, nie może być odkupiona.

21. J bedzie ona rola, gdy wynidzie miłośćiwe lato, święta PANU, iako rola poświecona, a przydzie w osiadłość Kapłanowi.

22. A ieżliby kto rolą kupioną, ktora nie była z rol dziedzictwa iego, poślubił PANU,

23. Tedy porachuie mu Kapłan summe szacunku twego, aż do roku miłośćiwego, i da szacunek ten dnia onego, za rzecz poświeconą PANU.

24. A w miłościwe lato wroći śie rola do tego, od kogo ią kupiono, do tego, ktory dźiedźicznie trzymał rolą one.

25. A każdy ſzacunek twoy, będźie według ſykla świątnice, a dwadźieśćia pieniędzy ſykiel waży.*

*2 Moy. 30, 13. 4 Moy. 3, 47. Ezech. 45, 12.

V. 26. Wſzakże pierworodnego, a ktore * prawem pierworodztwa bywa ofiarowane PANU z bydła, nikt go nie poświęći, bądź woł, bądź owcá: ponieważ PAńſkie ſą. * 2 Moy. 13, 2. r. 22, 29. r. 34, 19. 4 Moy. 3, 13. r. 8, 17.

27. A ieżliby z bydląt nieczyſtych było, odkupi ie według ſzacunku twego, i przyda piątą część nad to. A ieżliby go nie odkupiono: niechże przedane będźie według ſzacunku twego.

28. Każda iednak rzecz poślubiona, ktorąby kto poślubił PANU, że wſzyſtkiego co ma z ludźi, i z bydła, i z rol ośiadłośći ſwoiey, nie będźie przedawana, ani odkupowana: bo wſzelka rzecz poślubiona, * nayświętſza ieſt PANU. * Joz. 6, 19. r. 7, 13.

29. Wſzelkie bydłę poślubione, ktore śie pod ślubem oddawa, od człowieka nie będźie odkupione: ale śmierćią umrze.

V. 30. Wſzyſtkie także dźieśięćiny ziemie, z naśienia ziemie, z owocu drzewa, PAńſkie ſą, bo poświęcone ſą PANU.

31. Ale ktoby chćiał odkupić co z dźieśięćin ſwoich, piątą część ceny przyda do nich.

32. Także wſzyſtkie dźieśięćiny, z rogatego bydła, i z drobnego bydła, wſzyſtkiego, co przechodźi pod laſką paſterſką, † każde dźieśiąte będźie poświęcone PANU.

[† T. Pod dozorem paſterſkim.]

33. Nie będźie przebierał miedzy dobrym albo złym, ani go odmieniać będźie: a ieżliby ie iakokolwiek odmienił, będźie to i ono odmienione poświęcone, nie ma być odkupione.

34. Teć ſą przykazania, ktore rozkazał PAN Moyżeſzowi, do ſynow Izraelſkich, na gorze Synai.

Czwarte Kśięgi Moyżeſzowe,

Ktore zowią NUMERI.

Rozdźiał I.

I. Poczet ſynow Izraelſkich 1-45. II. Ktorych było ſześć kroć ſto tyśięcy, trzy tyśiące, pięć ſet, i pięćdźieśiąt 46. III. Oprocz Lewitow, ktorzy nie ſzli w liczbę 47. 48. IV. A byli przełożeni nad przybytkiem 49. 54.

I mowił PAN do Moyżeſza na puſzczy Synai, w namiećie zgromadzenia, pierwſzego dnia, mieśiąca wtorego, roku wtorego po wyśćiu ich z ziemie Egipſkiey, tymi ſłowy:

2. Obliczćie * ſummę wſzyſtkiego zgromadzenia ſynow Izraelſkich, według narodow ich, i według domow oycow ich, według imion ich, każdego męſczyzny, według głow ich. * 2 Moy. 30, 12.

3. Ode dwudźieſtu lat, i wyżey, wſzyſtkich wychodzących na woynę z Izraela: policzyćie ie według hufow ich, ty i Aaron.

4. I będźie z wami z każdego pokolenia ieden mąż, ktoryby przednieyſzy był w domu oycow ſwoich.

5. A teć ſą imiona mężow, ktorzy z wami będą: z pokolenia Rubenowego, Eliſur, ſyn Sedeurow.

6. Z pokolenia Symeonowego, Salamiel, ſyn Suryſaddaiow.

7. Z pokolenia Judowego, Naaſſon, ſyn Amynadabow.

8. Z pokolenia Jſaſcharowego, Natanael, ſyn Suharow.

9. Z pokolenia Zabulonowego, Eliab, ſyn Helonow.

10. Z ſynow Jozefowych, z pokolenia Efraimowego, Eliſama, ſyn Ammiudow: Z pokolenia Manaſſeſſowego, Gamaliel, ſyn Pedaſurow.

11. Z pokolenia Beniamynowego, Abidan, ſyn Gedeonow.

12. Z pokolenia Danowego, Achyezer, ſyn Ammiſadaiow:

13. Z pokolenia Aſerowego, Pagiel, ſyn Ochranow:

14. Z pokolenia Gadowego, Eliazaf, ſyn Duelow.

15. Z pokolenia Neftalimowego, Achyra, syn Enanow.
16. Ci zwoływani będą nayzacnieyśi z ludu książęta, w pokoleniach oycow swych: wodzami woysk † Izraelskich będą. [† H. Tysiącow.]
17. Przyzwali tedy do siebie Moyzesz i Aaron mężow tych, ktorzy z imienia mianowani są.
18. I zebrali wszystko zgromadzenie, dnia pierwszego, miesiąca wtorego, i przyznawali się do rodzaiow swych, według familii swych, według domow oycow swych, i według liczby imion, od dwudziestu lat i wyżey, według osob swych:
19. Jako rozkazał PAN Moyzeszowi, tak ie policzył na puszczy Synai.
20. I było synow Rubena, pierworodnego Izraelowego, rodzaiow ich, według familii ich, według domow oycow ich, według liczby imion, według osob ich, wszystkiego pogłowia męskiego, od dwudziestu lat i wyżey, wszystkich wychodzących na woynę.
21. Naliczono ich z pokolenia Rubenowego czterdzieści i sześć tysięcy, i pięć set.
22. Z synow Symeonowych rodzaiow ich, według familii ich, według domow oycow ich, naliczonych iego, według liczby imion, według osob ich, wszystkiego pogłowia męskiego, od dwudziestu lat i wyżey, wszystkich wychodzących na woynę,
23. Naliczono ich z pokolenia Symeonowego, pięćdziesiąt i dziewięć tysięcy, i trzy sta.
24. Z synow Gadowych, rodzaiow ich, według familii ich, według domow oycow ich, według liczby imion, od dwudziestu lat i wyżey, wszystkich wychodzących na woynę,
25. Naliczono ich z pokolenia Gadowego, czterdzieści i pięć tysięcy, i sześć set, i pięćdziesiąt.
26. Z synow Judowych rodzaiow ich, według familii ich, według domow oycow ich, według liczby imion, od dwudziestu lat i wyżey, wszystkich wychodzących na woynę,
27. Naliczono ich z pokolenia Judowego, siedmdziesiąt i cztery tysiące, i sześć set.
28. Z pokolenia Isascharowego rodzaiow ich, według familii ich, według domow oycow ich, według liczby imion, od dwudziestu lat i wyżey, wszystkich wychodzących na woynę.
29. Naliczono ich z pokolenia Isascharowego, pięćdziesiąt i cztery tysiące, i cztery sta.
30. Z synow Zabulonowych, rodzaiow ich, według familii ich, według domow oycow ich, według liczby imion, od dwudziestu lat, i wyżey, wszystkich wychodzących na woynę,
31. Naliczono ich z pokolenia Zabulonowego, pięćdziesiąt i siedm tysięcy, i cztery sta.
32. Z synow Jozefowych a naprzod z synow Efraimowych, rodzaiow ich, według familii ich, według domow oycow ich, według liczby imion, od dwudziestu lat, i wyżey, wszystkich wychodzących na woynę,
33. Naliczono ich z pokolenia Efraimowego, czterdzieści tysięcy, i pięć set.
34. Z synow zaś Manassessowych, rodzaiow ich, według familii ich, według domow oycow ich, według liczby imion, od dwudziestu lat i wyżey, wszystkich wychodzących na woynę,
35. Naliczono ich z pokolenia Manassessowego, trzydzieści i dwa tysiące, i dwieście.
36. Z synow Beniamynowych rodzaiow ich, według familii ich, według domow oycow ich, według liczby imion, od dwudziestu lat i wyżey, wszystkich wychodzących na woynę,
37. Naliczono ich z pokolenia Beniamynowego, trzydzieści i pięć tysięcy, i cztery sta.
38. Z synow Danowych, rodzaiow ich, według familii ich, według domow oycow ich, według liczby imion, od dwudziestu lat, i wyżey, wszystkich wychodzących na woynę,
39. Naliczono ich z pokolenia Danowego, sześćdziesiąt i dwa tysiące, i siedm set.
40. Z synow Aserowych, rodzaiow ich, według familii ich, według do-

mow oycow ich, według liczby imion, od dwudźiestu lat i wyżey, wszystkich wychodzących na woynę.

41. Naliczono ich z pokolenia Asserowego, czterdźieści tyśięcy i ieden, i pięć set.

42. Z synow Neftalimowych, rodzaiow ich, według familii ich, według domow oycow ich, według liczby imion, od dwudźiestu lat i wyżey, wszystkich wychodzących na woynę,

43. Naliczono ich z pokolenia Neftalimowego pięćdźieśiąt i trzy tyśiące, i cztery sta.

44. Cić są policzeni, ktore policzył Moyżesz i Aaron, i Kśiążęta Izraelskie, dwanaśćie mężow: ktorzy byli wybrani po iednemu z domow oycow swych.

45. I było wszystkich policzonych synow Izraelskich, według domow oycow ich, od dwudźiestu lat i wyżey, wszystkich wychodzących na woynę z Izraela:

II. 46. Było wszystkich policzonych * sześć kroć sto tyśięcy, i trzy tyśiące, i pięć set, i pięćdźieśiąt. *2 Moy. 38, 26.

III. 47. Ale Lewitowie, według pokolenia oycow swych, nie byli policzeni między nimi.

48. Bo rozkazał był PAN Moyżeszowi, mowiąc:

IV. 49. Tylko pokolenia Lewi nie będźiesz liczył, a summy ich nie policzysz między syny Izraelskie:

50. Ale postanowisz Lewity nad przybytkiem świadectwa, i nad wszystkim naczyniem iego, i nad wszystkim, co należy do niego: oni nośić będą przybytek, i wszystkie naczynia iego, oni też służyć będą w nim, a około przybytku obozem śię kłaść będą.

51. A gdy śię będźie ruszał przybytek, składać go będą Lewitowie: także gdy stanowić śię będźie przybytek, stawiać go będą Lewitowie: a ktoby obcy do niego przystąpił, umrze.

52. I będą stawać obozem synowie Izraelscy, każdy według połkow swoich, i każdy pod chorągwią swoią w woysku swym.

53. Ale Lewitowie kłaść śię będą obozem, około przybytku świadectwa, aby nie przyszedł gniew moy na zgromadzenie synow Izraelskich, i będą Lewitowie trzymać straż u przybytku świadectwa.

54. Uczynili tedy synowie Izraelscy: według wszystkiego, co był rozkazał PAN Moyżeszowi, tak uczynili.

Rozdźiał II.

I. Porządek hufow, stanowisk, Hetmanow 1-31.
II. Z liczba synow Izraelskich 32-34.

Zatym rzekł PAN do Moyżesza i do Aarona, mowiąc:

2. Każdy z synow Izraelskich kłaść śię będą obozem pod chorągwią swoią, według znakow domow oycow swych: na przećiwko około namiotu zgromadzenia kłaść śię będą.

3. A ći śię obozem położą na wschod słońca: Chorągiew woyska Judowego, według hufow swych: a Hetmanem nad syny Judowymi Naasson, syn Amynadabow:

4. A w woysku iego policzonych, śiedmdźieśiąt i cztery tyśiące, i sześć set.

5. Podle niego położy śię obozem pokolenie Isascharowe: a Hetmanem nad syny Isascharowymi, Natanael, syn Suharow:

6. A w woysku iego policzonych, pięćdźieśiąt i cztery tyśiące, i cztery sta.

7. Podle nich pokolenie Zabulonowe: a Hetmanem nad syny Zabulonowymi, Eliab, syn Helonow:

8. A w woysku iego policzonych, pięćdźieśiąt i śiedm tyśięcy, i cztery sta.

9. Wszystkich policzonych w obozie Judowym, sto tyśięcy, ośmdźieśiąt tyśięcy, i sześć tyśięcy, i cztery sta, według hufow ich: ći naprzod pociągną.

10. Chorągiew obozu Rubenowego, położy śię na południe według hufow swych: a Hetmanem nad syny Rubenowymi, Elisur, syn Sedeurow:

11. A w woysku iego policzonych, czterdźieści i sześć tyśięcy, i pięć set.

12. Podle niego położy śię obozem

pokolenie Symeonowe: a Hetmanem nad syny Symeonowymi, Salamiel, syn Surysaddaiow.

13. A w woysku iego policzonych, piecdziesiat i dziewiec tysiecy, i trzy sta.

14. Potym pokolenie Gadowe: a Hetmanem nad syny Gadowymi Eliazaf, syn Rehuelow:

15. A w woysku iego policzonych czterdziesci i piec tysiecy, i szesc set, i piecdziesiat.

16. Wszystkich policzonych w obozie Rubenowym, sto tysiecy, piecdziesiat tysiecy i ieden, cztery sta, i piecdziesiat, według hufow ich: a ci w rzedzie wtorym pociagna.

17. Potym poydzie namiot zgromadzenia z woyskiem Lewitow, w posrzodku woyska: iakim porzadkiem stawać beda obozem, takim pociagna, każdy w szyku swym, pod choragwia swoia.

18. Choragiew obozu Efraimowego, według hufow swych, ku zachodu: a Hetmanem nad syny Efraimowymi, Elisama, syn Ammiudow:

19. A w woysku iego policzonych czterdziesci tysiecy, i piec set.

20. A podle niego pokolenie Manassessowe: a Hetmanem nad syny Manassessowymi, Gamaliel, syn Pedasurow.

21. A w woysku iego policzonych, trzydziesci i dwa tysiace, i dwiescie.

22. Podle nich pokolenie Beniamynowe: a Hetmanem nad syny Beniamynowymi, Abidan, syn Gedeonow:

23. A w woysku iego policzonych, trzydziesci i piec tysiecy, i cztery sta.

24. Wszystkich policzonych w obozie Efraimowym, sto tysiecy, i osm tysiecy, i sto, według hufow swoich: a ci w trzecim rzedzie pociagna.

25. Choragiew obozu Danowego położy sie ku połnocy według hufow swych: a Hetmanem nad syny Danowymi Achyezer, syn Ammisadaiow:

26. A w woysku iego policzonych, szescdziesiat i dwa tysiace, i siedm set.

27. A podle niego położy sie obozem pokolenie Aserowe: a Hetmanem nad syny Aserowymi Pagiel, syn Ochranow.

28. A w woysku iego policzonych, czterdziesci tysiecy i ieden, i piec set.

29. Potym pokolenie Neftalimowe; a Hetmanem nad syny Neftalimowymi Ahyra, syn Enanow:

30. A w woysku iego policzonych, piecdziesiat, i trzy tysiace, i cztery sta.

31. A tak wszystkich policzonych obozu Danowego, sto tysiecy, piecdziesiat i siedm tysiecy, i szesc set. A ci na ostatku pociagna pod choragwia swoia.

II. 32. Cić sa policzeni synow Izraelskich, według domow oycow ich, wszystkich policzonych w obozie, według hufow ich, szesc kroć sto tysiecy, i trzy tysiace, i piec set, i piecdziesiat.

33. Ale Lewitow nie liczono miedzy syny Izraelskie, iako był PAN rozkazał Moyzeszowi.

34. I uczynili synowie Izraelscy według wszystkiego, iako rozkazał PAN Moyzeszowi, tak sie stanowili obozem przy choragwiach swych: i ciagneli każdy według familii swych, i według domow oycow swych.

Rozdział III.

I. Synowie Aaronowi 1-6. II. Urzedy i posługi Lewitow 7-14. III. Liczba, porzadek i poswiecenie ich, na mieysce pierworodztwa 15-51.

A teć * sa rodzaie Aarona i Moyzesza, w dzień, ktorego mowił PAN z Moyzeszem na gorze Synai.

* 2 Moy. 6, 23.

2. A te sa imiona synow Aaronowych: pierworodny Nadab, potym Abyu, Eleazar, i Itamar.

3. Te sa imiona synow Aaronowych, Kapłanow pomazanych, ktorych rece poswiecone były, ku sprawowaniu urzedu kapłańskiego.

4. Ale pomarli Nadab * i Abyu przed PANEM, gdy ofiarowali ogień obcy przed PANEM, na puszczy Synai, a zeszli bez potomstwa: dla tego Eleazar i Itamar, odprawował urzad kapłański przed obliczem † Aarona, oyca swego.

* 3 Moy. 10, 1. 4 Moy. 26, 61. 1 Kron. 24, 2. [† J. za żywota.]

5. Tedy rzekł PAN do Moyzesza, mowiąc:
6. Każ przystąpić pokoleniu Lewiego, a postaw ie przed Aaronem, Kapłanem, aby mu służyli,
II. 7. Aby trzymali straż iego, i straż wszystkiego zgromadzenia, przed namiotem zgromadzenia, wykonywaiąc usługę przybytku.
8. Także aby strzegli wszystkiego naczynia namiotu zgromadzenia, i trzymali straż synow Izraelskich, a odprawowali usługę przybytku.
9. Oddasz tedy Lewity Aaronowi, i synom iego: bo właśnie oddani są iemu z synow Izraelskich.
10. Aarona zaś i syny iego przełożysz, aby przestrzegali kapłaństwa swego: bo przystąpiłliby kto obcy umrze.
11. Zatym rzekł PAN do Moyzesza, mowiąc:
12. A oto JA, wziąłem Lewity z pośrzodku synow Izraelskich, miasto wszelkiego pierworodnego, otwieraiącego żywot, miedzy synmi Izraelskimi, i będą moi Lewitowie.
13. Abowiem mnie przynależy wszelkie pierworodne: ode dnia, ktoregom pobił* wszelkie pierworodne w ziemi Egipskiey, poświeciłem sobie każde pierworodne w Izraelu: od człowieka aż do bydlęcia, moi będą: JA PAN. * 2 Moy. 13, 2. r. 22, 29. r. 34, 19. 3 Moy. 27, 26. 4 Moy. 8, 16. Ezech. 44, 30. Luc. 22, 23
14. Rzekł też PAN do Moyzesza na puszczy Synai, mowiąc:
III. 15. Policz syny Lewiego, według domow oycow ich, według familii ich: Każdego mężczyzne, urodzonego od miesiąca i wyżey, policzysz ie.
16. I policzył ie Moyzesz według mowy Pańskiey, iako mu było rozkazano.
17. I były synow* Lewiego te imiona: Gerson, i Kaat, i Merary.
*2 M. 6, 16. 17. 4 M. 26, 57. 1 Kron 6, 1. 1 Kron. 23, 6.
18. Te zaś imiona synow Gersonowych, według domow ich: Lobni i Semei.
19. A synowie Kaatowi według domow swych, Amram, i Izaar, Hebron, i Husyel.

20. Synowie zaś Merarego, według domow swych: Naheli i Muzy: te są familie Lewiego, według domow oycow ich.
21. Z Gersona famylia Lobnicka, i famylia Semeicka: teć są famylie Gersonowe:
22. Policzonych ich, według liczby każdego mężczyzny, urodzonego od miesiąca i wyżey, było policzonych siedm tysięcy, i pięć set.
23. Te famylie Gersonowe, za przybytkiem kłaść się będą, ku zachodowi.
24. A Książęciem domu oyca Gersonitow: Eliazaf, syn Laelow.
25. A pod strażą synow Gersonowych będzie przy namiecie przybytek zgromadzenia: Przybytek i namiot, przykrycie iego, i zasłona u drzwi namiotu zgromadzenia:
26. I opony sieni, i zasłona we drzwiach u sieni, ktora iest przed przybytkiem, i przy ołtarzu w około, i sznury iego, do wszelkiey potrzeby iego.
27. Z Kaata zaś poszła famylia Amramitow, i famylia Izaarytow, i famylia Husyelitow: Teć były domy Kaatytow.
28. W liczbie wszystkich mężczyzn urodzonych od miesiąca i wyżey, ośm tysięcy, i sześć set, trzymaiących straż przy świątnicy.
29. Te famylie synow Kaatowych kłaść się będą obozem, po bok przybytku ku południowi:
30. A książęciem domu oyca famylii Kaatytow, Elisafan, syn Husyelow.
31. A będzie pod strażą ich skrzynia i stoł, i świecznik, i ołtarze, i naczynia świątnice, ktorymi usługowa[ć] będą, i zasłona, i ze wszystkimi po[t]rzebami iey.
32. A książęciem nad książęty Lewitow będzie Eleazar, syn Aarona Kapłana, postanowiony nad tymi, ktorzy trzymaią straż przy świątnicy.
33. Od Merarego zaś poszła famlia Mahelitow, i familia Muzytow: a teć są domy Merarytow.
34. A policzonych ich, według li[czby]

by każdego meszczyzny, urodzonego od miesiąca i wyżey, sześć tysięcy, i dwieście.

35. Kśiążęćiem zaś domu oyca familii Merarego, Suriel, syn Abihailow: a ći klaść się będą po bok przybytku, ku połnocy.

36. A należeć będą do straży synow Merarego, deski przybytku, i drągi iego, słupy iego, i podstawki iego, i wszystkie naczynia iego, i wszystkie potrzeby iego.

37. Także słupy śienne w około, i podstawki ich, i kotły ich, i sznury ich.

38. A klaść się będą obozem przed przybytkiem, po przedniey stronie namiotu zgromadzenia, na wschod, Moyżesz, i Aaron, i synowie iego, trzymaiący straż przy świątnicy, straż za syny Izraelskie: a obcy, gdyby przystąpił, umrze.

39. A tak wszystkich policzonych Lewitow, od Moyżesza i Aarona, na rozkazanie PANskie, według domow ich, wszystkich meszczyzn urodzonych od miesiąca i wyżey, było dwadzieśćia tysięcy i dwa.

40. Tedy rzekł PAN do Moyżesza: Policz wszystkie pierworodne meszczyzny, między syny Izraelskimi, od miesiąca i wyżey, a uczyń summę imion ich.

41. A weźmiesz mi Lewity (JA PAN) miasto wszystkich pierworodnych w syniech Izraelskich: Także bydła Lewitow, za wszystkie pierworodne bydła synow Izraelskich.

42. Policzył tedy Moyżesz, iako mu PAN rozkazał, wszystkie pierworodne w syniech Izraelskich.

43. A było wszystkich pierworodnych meszczyzn, według liczby imion, urodzonych od miesiąca i wyżey, policzonych ich dwadzieśćia i dwa tysiące, dwieśćie, śiedmdźiesiąt i trzy.

44. J rzekł PAN do Moyżesza, mowiąc:

45. Weźmi Lewity, miasto wszystkich pierworodnych z synow Izraelskich, bydła także Lewitow, miasto bydła ich: i będą moimi Lewitowie, JA PAN.

46. A za okup onych dwu set, śiedmdźiesiąt, i trzech, ktorzy zbywaią nad liczbę Lewitow, z pierworodnych synow Izraelskich,

47. Weźmiesz po pięći syklow na każdą głowę: według sykla świątnice brać będziesz: dwadzieśćia pieniędzy* waży sykiel.

*3 Moy. 27, 25. 4 Moy. 18, 16. Ezech. 45, 12.

48. J oddasz te pieniądze Aaronowi, i synom iego, za okup onych, ktorzy zbywaią nad liczbę ich.

49. Wziął tedy Moyżesz pieniądze okupu, od tych, ktorzy zbywali nad te, ktore okupili sobą Lewitowie.

50. Od pierworodnych synow Izraelskich, wziął pieniędzy onych tysiąc, trzy sta, sześćdźiesiąt, i pięć syklow, według sykla świątnice.

51. J oddał te pieniądze okupu Moyżesz Aaronowi i synom iego, według słowa PANskiego: Jako PAN rozkazał Moyżeszowi.

Rozdział IV.

I. Rożne prace Lewitow według rożności famylii ich 1-33. II. Także i liczba ich 34-49.

Nad to rzekł PAN do Moyżesza i Aarona, mowiąc:

2. Zbierz summę synow Kaatowych, z pośrzodku synow Lewiego, według famylii ich, i według domow oycow ich.

3. Od tego, ktory ma trzydźieśći lat i wyżey, i aż do tego, co ma pięćdźiesiąt lat, ktorzy będąc sposobnymi do tey † prace, mogliby odprawować posługę w namiećie zgromadzenia.

[† H. do boiu.]

4. Tać będzie powinność synow Kaatowych, przy namiećie zgromadzenia, przy mieyscu naświętszym.

5. J przyydzie Aaron z synami swymi, gdy się będzie miał ruszyć oboz, a zdeymą oponę zasłony, i okryią nią skrzynię świadectwa:

6. A włożą na nię przykrycie z borsukowych skor, i przykryią z wierzchu wszystko oponą hyacyntową, i założą drążki iey:

7. Także stoł chlebow pokładnych przykryią oponą hyacyntową, a położą* na nim misy, i przystawki, i kubki, i czasze do nalewania: a chleb ustawicznie na nim będzie.

* 2 Moy. 25, 29. 30.

8. J rozćiągną na tym oponę szarłatową, a przykryią to przykryćiem skor

ſkor borſukowych, i założą drążki do niego.

9. Wezmą też oponę hyacyntową, ktora nakryią świecznik do świecenia z lampami iego, i nożyczki iego, i kaganki iego, i wſzyſtkie naczynia do oliwy iego, ktorych używaią przy nim:

10. J uwiną go ze wſzyſtkim naczyniem iego, w przykryćie z ſkor borſukowych, i włożą na drążki.

11. Na ołtarz także złoty, roſpoſtrzą oponę hyacyntową, a włożą nań przykryćie z ſkor borſukowych, i założą drążki iego.

12. Pobiorą też wſzyſtkie naczynia uſługi, ktorymi ſłużą w świątnicy, a obwinąwſzy oponą hyacyntową, przykryią ie przykryćiem z ſkor borſukowych, i włożą na drążki.

13. Do tego zmiotą popioł z ołtarza, a na nim roſpoſtrzą oponę ſzarłatową,

14. J włożą nań wſzyſtkie naczynia iego, ktorymi uſługuią przy nim, to ieſt łopaty, widły, i miotły, i kośćielki, i wſzyſtkie naczynia ołtarzowe: i roſpoſtrzą na nim przykryćie z ſkor borſukowych, i założą drążki iego.

15. A gdy to wykona Aaron z ſynami ſwymi, że przykryie świątnicę, ze wſzyſtkim naczyniem świątnice, a będźie śię miał ruſzyć oboz, tedy potym przyydą ſynowie Kaatowi, aby one rzeczy nieśli: ale śię nie będą dotykali świątnice, aby nie pomarli. Tać ieſt poſługa ſynow Kaatowych, przy namiećie zgromadzenia.

16. Staranie záśię Eleazara, ſyna Aarona, Kapłana, będźie o oliwie do świecenia, o kadzeniu wonnym, o ofierze śniedney uſtawiczney, i o oleyku pomazowania, doglądanie przybytku, i wſzyſtkiego, co w nim ieſt, i świątnice z naczyniami iey.

17. Potym rzekł PAN do Moyzeſza i Aarona, mowiąc:

18. Nie zatracayćie pokolenia domow Kaatowych z pośrzodku Lewitow.

19. Ale to im uczynićie, aby żyli a nie pomarli. Gdy przyſtępować będą do mieyſca nayświętſzego: Aaron i ſynowie iego przyydą, i poſtanowią każdego z nich nad pracą iego, i nad brzemieniem iego.

20. Ale niech nie wchodzą patrzać, gdy będą uwiiane rzeczy święte, aby nie pomarli.

21. Zatym rzekł PAN do Moyzeſza mowiąc:

22. Zbierz ſummę ſynow Gerſonowych, według domow oycow ich, i według familii ich:

23. Od tego, ktory ma trzydźieśći lat i wyżey, aż do tego, ktory ma pięćdźieśiąt lat policzyſz ie, ktorzy ſpoſobni będą do tey prace, aby mogli uſługować przy namiećie zgromadzenia.

24. A tać będźie powinność domow ſynow Gerſonowych ku poſłudze, i ku noſzeniu:

25. Noſić będą opony przybytku, i namiot zgromadzenia, z przykryćiem iego: także przykryćie borſukowe, ktore z wierzchu na nim ieſt, i záſłonę od drzwi namiotu zgromadzenia,

26. J opony do śieni, i záſłonę drzwi bramy u śieni, ktora ieſt u przybytku, i przy ołtarzu w około: J ſznury iey, i wſzyſtkie naczynia uſługi ich, i wſzyſtko, czego używaią około uſługi ich: i to czynić będą.

27. Według rozkazania Aarona i ſynow iego, będźie wſzelka uſługa ſynow Gerſonowych, przy każdym brzemieniu ich, i przy każdey uſłudze ich: a poruczyćie im pod ſtraż wſzyſtkie brzemiona ich.

28. Tać będźie powinność domow ſynow Gerſonowych, w namiećie zgromadzenia, a będźie ich doglądał Itamar, ſyn Aarona, Kapłana.

29. Syny także Merarego, według familii ich, i według domow oycow ich, policzyſz.

30. Od tego, ktory ma trzydźieśći lat i wyżey, i aż do tego, ktory ma pięćdźieśiąt lat, policzyſz ie: Ktorzy będąc ſpoſobni do tey prace, mogliby uſługować przy namiećie zgromadzenia.

31. A ta będźie powinność prace ich, we wſzyſtkiey uſłudze ich w namiećie zgromadzenia: Deſki przybytku,

bytku, i drągi iego, i słupy iego, i podstawki iego nośić.

32. Przytym słupy śieni w około, i podstawki ich, z kołkami ich, i sznury ich, ze wszystkim naczyniem ich, do wszelkiey służby ich: a mianowićie policzyćie naczynia, ktore im poruczyćie pod straż ich.

33. Tać powinność będźie famylii synow Merarego, według wszelkiey służby ich, przy namiećie zgromadzenia, pod dozorem Itamara, syna Aarona, Kapłana.

II. 34. Obliczyli tedy Moyzesz i Aaron, i książęta zgromadzenia, syny Kaatowe, według famylii ich, i według domow oycow ich,

35. Od tych, ktorym było trzydźieśći lat i wyżey, i aż do tych, ktorym było piećdźieśiąt lat, ktorzy sposobni będąc ku tey pracy, mogliby usługować przy namiećie zgromadzenia.

36. A było ich policzonych według famylii ich, dwa tyśiąca, śiedm set, i piećdźieśiąt.

37. Cić byli policzeni z famylii Kaatytow, wszyscy służący przy namiećie zgromadzenia: Ktore zliczył Moyzesz i Aaron, według rozkazania PAńskiego przez Moyzesza.

38. Także policzeni są synowie Gersonowi, wedle famylii swych, i według domow oycow swych.

39. Od tego, ktory miał trzydźieśći lat, i wyżey; I aż do tego, ktory miał piećdźieśiąt lat, ktorzy sposobni będąc ku pracy, mogli usługować przy namiećie zgromadzenia.

40. A było ich policzonych, według famylii ich, i domow oycow ich, dwa tyśiąca, sześć set, i trzydźieśći.

41. Cić byli policzeni z famylii synow Gersonowych, wszyscy służący w namiećie zgromadzenia, ktore zliczył Moyzesz i Aaron, według słowa PAńskiego.

42. Także policzeni z famylii synow Merarego, według famylii swych, i domow oycow swych.

43. Od tego, ktory miał trzydźieśći lat i wyżey, i aż do tego, ktory miał piećdźieśiąt lat. Ktorzy sposobni będąc ku pracy, mogli usługować przy namiećie zgromadzenia.

44. A było ich policzonych, według famylii ich, trzy tyśiące, i dwieśćie.

45. A tać była summa policzonych z famylii synow Merarego, ktore zliczył Moyzesz i Aaron, według rozkazania PAńskiego, przez Moyzesza.

46. Wszystkich policzonych, ktore policzył Moyzesz i Aaron, i Książęta Izraelskie, z Lewitow, według famylii ich, i domow oycow ich:

47. Od tego, ktory miał trzydźieśći lat i wyżey, i aż do tego, ktory miał piećdźieśiąt lat, każdego przychodzącego do odprawowania powinnośći usługi, i powinnośći noszenia brzemion, w namiećie zgromadzenia.

48. A było ich policzonych ośm tyśięcy, i pieć set, i ośmdźieśiąt.

49. Według rozkazania PAńskiego, policzeni są przez Moyzesza, każdy z osobna, według usługi iego, i według brzemienia iego: A policzeni byli ći, ktore PAN rozkazał liczyć Moyzeszowi.

Rozdźiał V.

I. Wyłaczenie trędowatych, i inszych nieczystych z obozu 1-5. II Ofiary za wystepek 6 11. III. Niewiasty w małżeństwie podeyrzaney doświadczenie i oczyśćienie 12-31.

I rzekł PAN do Moyzesza, mowiąc:

2. Roskaż synom Izraelskim, aby wyrzućili z obozu każdego trędowatego, i każdego, ktory ćierpi płynienie naśienia, i każdego, ktory śie splugawił nad umarłym:

3. Tak mężczyzne iako i niewiastę wyrzućićie: precz za oboz wyrzućićie ie, aby nie splugawili obozu tych, miedzy ktorymi JA mieszkam.

4. I uczynili tak synowie Izraelscy, a wygnali ie precz za oboz: iako roskazał PAN Moyzeszowi, tak uczynili synowie Izraelscy.

5. Nad to rzekł PAN do Moyzesza, mowiąc:

II. 6. Powiedz synom Izraelskim:* Mąż albo niewiasta, gdyby popełnili iakikolwiek grzech ludzki, dopuśćiwszy śie występku przećiwko PANU, a byłaby winna ona dusza:

* 3 Moy. 6. 2. 3.

7. Tedy wyznaią grzech swoy, ktorego śię dopuśćili: i wroćą to,

w czymby winni byli cale, a przydawszy ieszcze nad to piata część, oddadza onemu, przećiw ktoremu zgrzeszyli.

8. A ieźliby nie było tego, komuby szkode trzeba nadgrodźić, ona szkoda oddana bedźie PANU: i zostanie Kapłanowi, oprocz barana oczyszczenia, przez ktorego ma być oczyśćiony.

9. Każda też ofiara podnoszenia, ze wszech rzeczy poświeconych od synow Izraelskich, ktora przyniosa do Kapłana, iemu śie dostanie.

10. Owa rzeczy poświecone od kogożkolwiek, iego beda: i ktoby co oddał Kapłanowi, iemu zostanie.

11. Zatym rzekł PAN do Moyżesza, mowiac:

III. 12. Mow do synow Izraelskich, a powiedz im: Każdy maż, ktoregoby żona wystapiła, i dopuśćiłaby śie grzechu przećiwko niemu,

13. A złaczyłby śie inszy z nia, złaczeniem naśienia, a byłoby to skryte przed oczyma meża iey, i taiłaby śie, bedac splugawiona, a światkaby nie było przećiwko niey, aniby iey zastano:

14. Jednak przypadłby nań duch zapalczywośći, i miałby w podeyrzeniu żone swa, ktoraby splugawiona była: albo żeby przypadł nań duch zapalczywośći, i miałby w podeyrzeniu żone swa, ktoraby splugawiona nie była.

15. Tedy przywiedźie on maż żone swoie do Kapłana, i przynieśie z nia ofiare iey, dźieśiata część Efy maki iecżmienney, nie leiac na nie oliwy, ani kładac na nie kadźidła: abowiem iest ofiara podeyrzenia, ofiara śniedna, pamietna, przywodzaca na pamieć grzech.

16. A tak bedźie ia ofiarował Kapłan, i stawi ia przed oblicznośćia Pańska.

17. J weźmie Kapłan wody świetey w naczynie gliniane: i prochu, ktory bedźie na tle przybytku, weźmie Kapłan, a wsypie do wody.

18. Potym postawi Kapłan niewiaste przed PANEM, i odkryie głowe niewiasty, a da wrece iey ofiare śniedna, pamietna: Ofiara to śniedna podeyrzenia: a Kapłan bedźie, miał w rece wode gorzka przeklectwa:

19. J poprzyśieże ia Kapłan, i rzecze do niewiasty: Jeźli nie spał kto inszy z toba, a ieźliż śie nie uniosła w grzech nieczysty, przy meżu swym, badź nienaruszona od tey wody gorzkiey przeklectwa:

20. Ale ieźliżeś ustapiła od meża twego, i iesteś splugawiona, a kto inny spał z toba oprocz meża twego:

21. Tedy poprzyśieże Kapłan niewiaste one przysiega przeklectwa, i rzecze do niey: Niechay ćie poda PAN na złorzeczenie, i na przeklinanie miedzy ludem twoim, przepuśćiwszy, aby łono twoie wypadło, i żywot twoy opuchł:

22. Niechże przenikna te wody przeklete wnetrznośći twoie, aby opuchł żywot twoy, i wypadło łono twoie: i odpowie niewiasta, Amen, Amen.

23. Tedy napisze te przeklectwa Kapłan na księgach, a omyie ie ona woda gorzka.

24. J da śie napić niewieśćie wody gorzkiey przeklectwa, i przenikna ia wody przeklectwa, i obroca śie w gorzkość.

25. Potym weźmie Kapłan z rak niewiasty oney ofiare śniedna podeyrzenia, a bedźie ia podnośił przed PANEM, ofiaruiac ia na ołtarzu:

26. Weźmie też Kapłan garść pamietnego z ofiary śniedney, i spali to na ołtarzu, potym da wypić wode niewieśćie.

27. A gdy śie iey da napić oney wody, stanie śie, ieźliby splugawiona była, i wystapiła grzechem przećiwko meżowi swemu, że ia przenikna wody przeklectwa, i obroca śie w gorzkość, i opuchnie żywot iey, i wypadnie łono iey, i stanie śie niewiasta ona przeklectwem miedzy ludem swoim.

28. A ieźliby nie była splugawiona niewiasta, aleby czysta była, niewinna zostanie, i dźiatki rodźić bedźie.

29. Tać iest ustawa podeyrzenia, gdy-

gdyby ustąpiła żona od męża swego, i byłaby splugawiona.

30. Albo żeby na męża przypadł duch zapalczywy, a miałby w podeyrzeniu żonę swoię, i postawiłby ią przed PANEM, a uczyniłby z nią Kapłan wszystko według tey ustawy:

31. Tedy nie będzie mąż on winien grzechu, ale niewiasta ona poniesie nieprawość swoię.

Rozdział VI.

I. Ustawa około Nazareyczykow 1-23. II. Jako Kapłani ludowi błogosławić mieli 24-27.

I rzekł PAN do Moyzesza, mówiąc:

2. Powiedz synom Izraelskim, a mow do nich: Mąż albo niewiasta, gdy się odłączy, czyniąc ślub Nazareystwa, aby byli odłączeni PANU,

3. Od wina i mocnego napoiu wstrzymawać się będzie: octu z wina, i octu z mocnego * napoiu pić nie będzie, i wszystkiego, co się z iagod wytłacza, nie będzie pił, także iagod winnych, świeżych ani suchych, ieść nie będzie. * 3 Moy. 10, 9. Sędz. 13, 7.

4. Po wszystkie dni Nazareystwa swego, że wszystkiego co wyrasta z macice winney, od ziarnka aż do łupiny ieść nie będzie.

5. Po wszystkie dni ślubu Nazareystwa swego, * brzytwa nie postoi na głowie iego, aż wynidzie czas, do którego się poświęcił PANU: będzie świętym, a zapuści włos na głowie swoiey. * Sędz. 13, 5.

6. Po wszystkie dni, których się odłączy PANU, do umarłego nie wnidzie.

7. Nad oycem swym, i nad matką swą, nad bratem swym, i nad siostrą swą, nie splugawi się, gdyby zmarli: abowiem poświęcenie Boga swego ma na głowie swoiey.

8. Po wszystkie dni Nazareystwa swego, świętym będzie PANU.

9. I gdyby kto umarł przy nim z prętka a nagle, i splugawiłby głowę poświęcenia iego, ogoli głowę swoię, w dzień oczyścienia swego: dnia siódmego ogoli ią.

10. A dnia ósmego przyniesie dwie synogarlice, albo dwoie gołąbiąt do Kapłana, ku drzwiom namiotu zgromadzenia:

11. I będzie ofiarował, iedno za grzech, a drugie na ofiarę całopalenia: i oczyści go od tego, czym zgrzeszył nad umarłym, a poświęci głowę iego, dnia onego.

12. Potym odłączy PANU dni Nazareystwa swego, ofiaruiąc baranka rocznego za występek, a dni one pierwsze daremne będą: gdyż splugawione było Nazareystwo iego.

13. A toć iest prawo Nazareyczyka: Gdy się wypełnią dni Nazareystwa iego, przyydzie do drzwi namiotu zgromadzenia,

14. I ofiarować będzie ofiarę swą PANU, baranka rocznego, zupełnego, iednego, na ofiarę całopalenia, i owcę iedne roczną, zdrową, na ofiarę za grzech, i barana iednego, zupełnego, na ofiarę spokoyną.

15. Przytym kosz chlebów przaśnych, z mąki pszenney, placki nagniatane z oliwą, i kreple przaśne, oliwą namazane, z ofiarą ich śniedną, i z ofiarą ich mokrą.

16. I będzie ofiarował Kapłan przed PANEM, i uczyni ofiarę za grzech iego, i całopalenie iego.

17. Barana także ofiarować będzie na spokoyną ofiarę PANU, z koszem chlebów przaśnych: także ofiarować będzie Kapłan ofiarę iego śniedną i ofiarę iego mokrą.

18. I ogoli * Nazareyczyk przede drzwiami namiotu zgromadzenia, głowę Nazareystwa swego, a wziąwszy włosy z głowy Nazareystwa swego, włoży ie na ogień, który iest pod ofiarą spokoyną. * Dzie. 21, 24.

19. Przytym weźmie Kapłan łopatkę warzoną baranią, i ieden placek przaśny z kosza, i ieden krepel niekwaszony, a da w ręce Nazareyczykowe, po ogoleniu Nazareystwa iego:

20. I będzie to tam i sam obracał Kapłan, na ofiarę obracania przed PANEM: a rzecz ta poświęcona, dostanie się Kapłanowi, tak piersi obracania, iako i łopatka podnoszenia: a potym będzie mógł Nazareyczyk pić wino.

21. Toć

21. Toć iest prawo Nazareyczyka, ktoryby ślub uczynił, i ta ofiara iego PANU, za Nazareystwo iego, okrom tego, coby więcey uczynić mogł: według ślubu swego, ktory uczynił, tak uczyni według prawa Nazareystwa swego.

22. Potym rzekł PAN do Moyżesza, mowiąc:

23. Mow do Aarona i do synow iego, a rzecz: Tak błogosławić * bedźiećie synom Izraelskim, mowiąc do nich: * Syrach. 36, 17.

II. ☞ 24. Niechći błogosławi PAN, a niechayćię strzeże:

25. Niech rozjaśni PAN oblicze swoie nad tobą, a niechći miłośćiw będźie.

26. Niech obroći PAN twarz swoię ku tobie, a niechay ći da pokoy. ☙

27. I będą wzywać imienia mego nad synami Izraelskimi, a JA im błogosławić będę.

Rozdźiał VII.

I. Ofiara kśiążąt Izraelskich do ozdoby i usługi przybytku 1-7. II. Summa tey ofiary 8-88. III. Jako Bog z Moyżeszem mowił 89.

I stało śię w dźień, ktorego dokończył Moyżesz, a wystawił przybytek, a pomazał * go, i poświęćił go, ze wszystkim sprzętem iego, i ołtarz, ze wszystkim naczyniem iego: pomazał ie, i poświęćił ie: * 2 Moy. 40, 18.

2. Że ofiarowały kśiążęta Izraelskie, przednieysze z domow oycow swych, (co byli Hetmany z każdego pokolenia, i przełożonymi nad policzonymi.)

3. A przynieśli ofiary swe przed PANA, sześć wozow przykrytych, i dwanaśćie wołow: ieden woz od dwoyga kśiążąt, a od każdego woł ieden: i postawili to przed przybytkiem.

4. Tedy rzekł PAN do Moyżesza, mowiąc:

5. Weźmi od nich, aby to było na potrzebę, przy służbie w namiećie zgromadzenia, i odday to Lewitom, każdemu według potrzeby urzędu iego.

6. Wziął tedy Moyżesz one wozy i woły, i oddał ie Lewitom.

7. Dwa wozy, i czterey woły dał synom Gersonowym, według potrzeby urzędu iego.

II. 8. Czterey zaś wozy, i ośm wołow, dał synom Merarego, według potrzeby urzędow ich, pod władzą Itamara, syna Aarona, Kapłana.

9. Ale synom Kaatowym nic nie dał, bo usługa świątnice była przy nich: na ramieniu ią nośić muśieli.

10. Ofiarowały tedy kśiążęta ku poświęceniu ołtarza onegoż dnia, gdy był pomazany; i ofiarowały Kśiążęta dary swe, przed ołtarzem.

11. I rzekł PAN do Moyżesza: Jedno Kśiążę iednego dnia, drugie Kśiążę drugiego dnia, oddawać będźie dary swoie ku poświęceniu ołtarza.

12. I ofiarował pierwszego dnia dar swoy, Naasson, syn Amynadabow, z pokolenia Juda.

13. A dar iego był misa śrebrna iedna, sto i trzydźieśći syklow wagi iey. Czasza śrebrna iedna, śiedmdźieśiąt syklow wagi iey według sykla świątnice: obie pełne pszenney mąki, zagniećioney z oliwą: na ofiarę śniedną:

14. Kadźilnica iedna, z dźieśiąći syklow złota, pełna kadźidła, dla kadzenia:

15. Cielec ieden młody, baran ieden, i baranek ieden roczny, na ofiarę paloną:

16. Kożieł ieden z kozy, za grzech.

17. A na ofiarę spokoyną, dwa woły, baranow pięć, kozłow pięć, i barankow rocznych pięć. Tać była ofiara Naassona, syna Amynadabowego.

18. Wtorego dnia, ofiarował Natanael, syn Suharow, Kśiążę z pokolenia Isascharowego:

19. I ofiarował dar swoy, misę śrebrną iednę, sto i trzydźieśći syklow wagi iey: Czaszę śrebrną iednę, śiedmdźieśiąt syklow wagi iey, według sykla świątnice: obie pełne pszenney mąki, zagniećioney z oliwą, na ofiarę śniedną:

20. Kadźilnicę iednę, z dźieśiąći syklow złota, pełną kadźidła.

21. Cielca iednego młodego, barana

na iednego, i baranka iednego rocznego, na palona ofiare.

22. Kozła też iednego z kozł, za grzech:

23. A na ofiare spokoyna, dwa woły, baranow pięć, kozłow pięć, i barankow rocznych pięć: Ta była ofiara Natanaela, syna Suharowego.

24. Trzeciego dnia, Xiąże synow Zabulon: Eliab, syn Helonow.

25. Ofiara iego była misa srebrna iedna, sto i trzydzieści syklow wagi iey: Czasza srebrna iedna, siedmdziesiąt syklow wagi iey, według sykla świątnice, obie pełne mąki pszenney, z oliwą zagnieciony, na ofiare śniedna:

26. Kadzilnica iedna z dziesiąci syklow złota, pełna kadzidła:

27. Cielec ieden młody, baran ieden, i baranek roczny ieden, na całopalenie.

28. Koziel ieden z koz, za grzech.

29. A na ofiare spokoyna, dwa woły, baranow pięć, kozłow pięć, barankow rocznych pięć: Ta była ofiara Eliaba, syna Helonowego.

30. Dnia czwartego: Xiąże z synow Rubenowych, Elisur, syn Sedeurow.

31. Ofiara iego była misa srebrna iedna, sto i trzydzieści syklow wagi iey: Czasza srebrna iedna, siedmdziesiąt syklow wagi iey, według syklow świątnice, obie pełne mąki pszenney, z oliwą zagnieciony, na ofiare śniedna:

32. Kadzilnica iedna z dziesiąci syklow złota, pełna kadzidła:

33. Cielec ieden młody, baran ieden, baranek ieden roczny, na palona ofiare:

34. Koziel ieden z koz, za grzech.

35. A na ofiare spokoyna, dwa woły, baranow pięć, kozłow pięć, barankow rocznych pięć. Ta była ofiara Elisura, syna Sedeurowego.

36. Dnia piątego: Xiąże synow Symeonowych, Salamiel, syn Surysaddaiow.

37. Ofiara iego była misa srebrna iedna, sto i trzydzieści syklow wagi iey, czasza srebrna iedna, siedmdziesiąt syklow wagi iey, według sykla świątnice, obie pełne mąki pszenney, z oliwą zagnieciony, na ofiare śniedna:

38. Kadzilnica iedna, z dziesiąci syklow złota, pełna kadzidła.

39. Cielec ieden młody, baran ieden, baranek ieden roczny, na palona ofiare:

40. Koziel ieden z koz, za grzech.

41. A na ofiare spokoyna, dwa woły, baranow pięć, kozłow pięć, barankow rocznych pięć: Ta była ofiara Salamiela, syna Surysaddaiowego.

42. Dnia szostego Xiąże synow Gadowych, Eliazaf, syn Duelow; ofiara iego była:

43. Misa srebrna iedna, sto i trzydzieści syklow wagi iey: Czasza srebrna iedna, siedmdziesiąt syklow wagi iey, według sykla świątnice, obie pełne mąki pszenney, z oliwą zagnieciony, na ofiare śniedna:

44. Kadzilnica iedna z dziesiąci syklow złota, pełna kadzidła:

45. Cielec ieden młody, baran ieden, baranek roczny ieden, na palona ofiare.

46. Koziel ieden z koz, za grzech.

47. A na ofiare spokoyna dwa woły, baranow pięć, kozłow pięć, barankow rocznych pięć: Ta była ofiara Eliazafa, syna Duelowego.

48. Dnia siodmego, Xiąże synow Efraimowych, Elisama, syn Ammiudow;

49. Ofiara iego była: Misa srebrna iedna, sto i trzydzieści syklow wagi iey: Czasza srebrna iedna, siedmdziesiąt syklow wagi iey, według sykla świątnice, obie pełne mąki pszenney, z oliwą zagnieciony, na ofiare śniedna:

50. Kadzilnica iedna z dziesiąci syklow złota, pełna kadzidła:

51. Cielec ieden młody, baran ieden, baranek ieden roczny, na palona ofiare:

52. Koziel ieden z koz, za grzech.

53. A na ofiare spokoyna, dwa woły, baranow pięć, kozłow pięć, barankow rocznych pięć: Tać była ofiara Elisamy, syna Ammiudowego.

54. Dnia

54. Dnia osmego, Książe synow Manassessowych, Gamaliel, syn Pedasurow.
55. Ofiara iego była: Misa śrebrna iedna, sto i trzydzieści syklow wagi iey: Czasza śrebrna iedna, siedmdziesiąt syklow wagi iey, według sykla świątnice, obie pełne mąki pszenney, z oliwą zagniecioney, na ofiarę śniedną:
56. Kadzilnica iedna z dziesiąci syklow złota, pełna kadzidła:
57. Cielec ieden młody, baran ieden, baranek ieden roczny, na paloną ofiarę.
58. Kozieł ieden z koz, za grzech:
59. A na ofiarę spokoyną, dwa woły, baranow pięć, kozłow pięć, barankow rocznych pięć. Ta była ofiara Gamaliela, syna Pedasurowego.
60. Dnia dziewiątego: Książe synow Beniamynowych, Abidan, syn Gedeonow.
61. Ofiara iego była: Misa śrebrna iedna, sto i trzydzieści syklow waga iey: czasza śrebrna iedna, siedmdziesiąt syklow wagi iey, według sykla świątnice, obie pełne mąki pszenney, zagniecioney z oliwą, na ofiarę śniedną.
62. Kadzilnica iedna z dziesiąci syklow złota, pełna kadzidła:
63. Cielec ieden młody, baran ieden, baranek roczny ieden, na paloną ofiarę:
64. Kozieł ieden z koz, za grzech.
65. A na ofiarę spokoyną dwa woły, baranow pięć, kozłow pięć, barankow rocznych pięć. Ta była ofiara Abidana, syna Gedeonowego.
66. Dnia dziesiątego, Książe synow Danowych, Achyezer, syn Ammisadaiow.
67. Ofiara iego była: Misa śrebrna iedna, sto i trzydzieści syklow wagi iey: Czasza iedna śrebrna, siedmdziesiąt syklow wagi iey, według sykla świątnice: Obie pełne mąki pszenney, zagniecioney z oliwą, na ofiarę śniedną.
68. Kadzilnica iedna z dziesiąci syklow złota, pełna kadzidła:
69. Cielec ieden młody, baran ieden, baranek roczny ieden, na paloną ofiarę:
70. Kozieł ieden z koz, za grzech.
71. A na spokoyną ofiarę, dwa woły, baranow pięć, kozłow pięć, barankow rocznych pięć: Ta była ofiara Achyezera, syna Ammisadaiowego.
72. Dnia iedenastego, Książe synow Aserowych, Pagiel, syn Ochranow.
73. Ofiara iego była misa śrebrna iedna, sto i trzydzieści syklow wagi iey, i czasza iedna śrebrna, siedmdziesiąt syklow wagi iey, według sykla świątnice, obie pełne pszenney mąki, zagniecioney z oliwą, na ofiarę śniedną:
74. Kadzilnica iedna, z dziesiąci syklow złota, pełna kadzidła:
75. Cielec ieden młody baran ieden, baranek ieden roczny, na paloną ofiarę:
76. Kozieł ieden z koz, za grzech.
77. A na ofiarę spokoyną, dwa woły, baranow pięć, kozłow pięć, barankow rocznych pięć. Ta była ofiara Pagiela, syna Ochranowego.
78. Dnia dwunastego, Książe synow Neftalimowych, Ahyra, syn Enanow.
79. Ofiara iego była: Misa śrebrna iedna, sto i trzydzieści syklow wagi iey: Czasza śrebrna iedna, siedmdziesiąt syklow wagi iey, według sykla świątnice, obie pełne pszenney mąki, zagniecioney z oliwą, na ofiarę śniedną:
80. Kadzilnica iedna, z dziesiąci syklow złota, pełna kadzidła:
81. Cielec ieden młody, baran ieden, baranek ieden roczny, na ofiarę paloną:
82. Kozieł ieden z koz, za grzech:
83. A na spokoyną ofiarę, dwa woły, baranow pięć, kozłow pięć, barankow rocznych pięć: Tać była ofiara Ahyra, syna Enanowego.
84. Toć było poświącanie ołtarza, (onegoż dnia, gdy pomazan iest) od Książąt Izraelskich. Mis śrebrnych dwanaście, czasz śrebrnych dwanaście, kadzilnic złotych dwanaście:
85. Sto i trzydzieści syklow iedna misa śrebrna ważyła, siedmdziesiąt

syklow

syklow czasza iedna; Wszystkiego srebra w onym naczyniu było dwa tysiąca i cztery sta syklow, według sykla świątnice:

86. Kadzilnic złotych dwanaście, pełnych kadzidła: dziesięć syklow ważyła każda, według sykla świątnice: Wszystkiego złota w onych kadzilnicach było sto i dwadzieścia syklow.

87. A wszystkiego bydła ku ofierze paloney, dwanaście cielcow, baranow dwanaście, barankow rocznych dwanaście, z ofiarą ich śnieoną, i kozłow z kóz, za grzech, dwanaście.

88. Wszystkiego zaś bydła na ofiarę spokoyną było: wołow dwadzieścia i cztery, baranow sześćdziesiąt, kozłow sześćdziesiąt, barankow rocznych sześćdziesiąt: Toć było poświącanie ołtarza po pomazaniu iego.

III. 89. A gdy Moyzesz wchodził do namiotu zgromadzenia, aby się rozmawiał z Bogiem, tedy słyszał głos mowiącego do siebie z ubłagalni, ktora była nad skrzynią świadectwa, między dwiema Cheruby, a z tamtąd mawiał do niego.

Rozdział VIII.

I. Rozrządzenie lamp 1-3. II. Kształt lichtarza 4-5. III. Oczyścienie Lewitow 6-15. V. Jzbieranie ich na mieysce pierworodnych 16-23. V. Czas zaczynania 24. VI. J skonczenia usługi PANskiey 25. 26.

Potym PAN rzekł do Moyzesza, mowiąc:

2. Powiedz Aaronowi, a rzecz mu: * Gdy zapalisz lampy, siedm lamp przeciwko świecznikowi świecić będą. *2 Moy. 25, 37.

3. J uczynił tak Aaron: a przeciwko świecznikowi, zapalił lampy iego, iako był rozkazał PAN Moyzeszowi.

II. 4. A była robota świecznika z ciągnionego złota, i słupiec iego: * i kwiaty iego ciągnione były: na ten kształt, iaki był PAN ukazał Moyzeszowi, tak urobił świecznik. *2 Moy. 25, 31.

5. Potym rzekł PAN do Moyzesza, mowiąc:

III. 6. Weźmi Lewity z pośrzodku synow Jzraelskich, a oczyść ie.

7. A to uczynisz oczyściaiąc ie: Pokropisz ie wodą oczyścienia: ciż ogolą brzytwą wszystko ciało swoie, a uprawszy szaty swe, czystymi będą.

8. Potym wezmą cielca młodego, z ofiarą iego śniedną, mąki pszenney, zagnieciońey z oliwą, a cielca młodego drugiego weźmiesz na ofiarę za grzech:

9. J przywiedziesz Lewity przed namiot zgromadzenia, a przyzowiesz wszystkiego zgromadzenia synow Jzraelskich.

10. J postawisz Lewity przed PANEM, i włożą synowie Jzraelscy ręce swe na Lewity:

11. J ofiarować będzie Aaron Lewity, na ofiarę przed PANEM, od synow Jzraelskich, aby sprawowali posługi PAńskie.

12. Lewitowie zaś będą kłaść ręce swe na głowy onych cielcow, a ofiarować będziesz iednego za grzech, a drugiego na ofiarę całopalenia PANU, ku oczyścieniu Lewitow.

13. Potym postawisz Lewity przed Aaronem, i przed syny iego, a ofiarować ie będziesz na ofiarę PANU.

14. J odłączysz Lewity z pośrzod synow Jzraelskich, i będą moimi Lewitowie.

15. A potym przyyydą Lewitowie, aby służyli w namiecie zgromadzenia, gdy oczyścisz i poświęcisz ie na ofiarę.

IV. 16. Abowiem właśnie oddani są mnie, z pośrzodku synow Jzraelskich, za każde otwieraiące żywot, za każde pierworodne z synow Jzraelskich obrałem ie sobie:

17. Gdyż wszyscy pierworodni * z synow Jzraelskich moi są, z ludzi i z bydła: ode dnia, ktoregom pobił wszystkie pierworodne w ziemi Egipskiey, poświęciłem ie sobie,
* 2 Moy. 13, 2. 3 Moy. 27, 26. 4 Moy. 3, 13. Luk. 2, 23.

18. A przyiąłem Lewity miasto wszelkiego pierworodnego z synow Jzraelskich.

19. J dałem Lewity darem Aaronowi i synom iego, z pośrzodku synow Jzraelskich, aby odprawowali służby, miasto synow Jzraelskich, w namiecie zgromadzenia, i oczyściali

ściali syny Izraelskie, aby nie przy-szło na syny Izraelskie karanie, gdy-by przystępowali synowie Izraelscy do świątnice.

20. Uczynili tedy Moyżesz i Aaron, i wszystko zgromadzenie synow Izraelskich z Lewitami, wszystko, co rozkazał PAN Moyżeszowi o Lewitach: Tak uczynili z nimi synowie Izraelscy.

21. I oczyścili się Lewitowie, a uprali szaty swoie, i ofiarował ie Aaron na ofiarę przed PANEM, i oczyścił ie Aaron, aby byli czystymi.

22. Dopiero potym przystąpili Lewitowie, ku sprawowaniu urzędu swego w namiecie zgromadzenia, przed Aaronem i przed syny iego: iako rozkazał PAN Moyżeszowi o Lewitach, tak im uczynili.

23. Rzekł nad to PAN do Moyżesza, mowiąc:

V. 24. To też Lewitom należy: Od dwudziestego i piątego roku, i wyżey, każdy przystąpi, abi sprawował urząd przy posłudze namiotu zgromadzenia.

VI. 25. A w pięćdziesiąt lat, przestanie pracować w urzędzie, i więcey służyć nie będzie.

26. Ale nadsługować będzie braci swey, w namiecie zgromadzenia straż trzymaiącym; lecz służby samey odprawować nie będzie: tak sobie postąpisz z Lewitami w urzędziech ich.

Rozdział IX.

I. Czas i sposob odprawowania Wielkiey nocy od czystych 1-5. II. I od nieczystych 6-12. III. Kaźn na te, coby nie obchodzili Wielkiey nocy 13. 14. IV. Obłok PAński nad przybytkiem 15-17. V. Ktorego się lud trzyma, tak w ciągnieniu, iako i w stanowiskach 18-23.

I rzekł PAN do Moyżesza na puszczy Synai, roku wtorego po wyściu ich z ziemie Egipskiey, miesiąca pierwszego, mowiąc:

2. Niech obchodzą synowie Izraelscy święto † przeście, czasu naznaczonego: [† Pesah.]

3. Czternastego dnia * miesiąca tego, miedzy dwiema wieczorami obchodzić ie będziecie, czasu naznaczonego: według wszystkich obrzędow iego, i według wszystkich ceremoniy iego, obchodzić ie będziecie.

*2 Moy. 12, 18. 3 Moy. 23, 5.

4. Mowił tedy Moyżesz do synow Izraelskich, aby obchodzili święto przeście.

5. I obchodzili święto przeście, pierwszego miesiąca, czternastego dnia, miedzy dwiema wieczorami, na puszczy Synai: według wszystkiego, iako rozkazał PAN Moyżeszowi, tak uczynili synowie Izraelscy.

II. 6. I byli niektorzy ludzie, ktorzy się byli splugawili nad umarłym człowiekiem, i nie mogli obchodzić święta prześcia dnia onego: Tedy przystąpili do Moyżesza i do Aarona w tenże dzień,

7. I rzekli oni ludzie do niego: Zmazaliśmy się nad umarłym, i nie będzież nam wolno oddać ofiary PANU, czasu naznaczonego, wespoł z synmi Izraelskimi?

8. Ktorym odpowiedział Moyżesz: Postoycie aż usłyszę, co rozkaże PAN o was.

9. Tedy rzekł PAN do Moyżesza mowiąc:

10. Powiedz Synom Izraelskim, i rzecz: Ieżliby się kto zmazał nad umarłym, alboby na drodze dalekiey był, tak z was, iako i z potomstwa waszego, przecię będzie odprawował święto prześcia PANU.

11. Miesiąca wtorego, czternastego dnia, miedzy dwiema wieczorami odprawować ie będą: z przasnymi chleby, i z gorzkimi zioły, ieść ie będą:

12. Nie zostawią nic z niego do iutra, i kości * nie złamią w nim: według wszystkiego postanowienia święta prześcia, odprawować ie będą.

*2 Moy. 12, 46. Jan. 19, 33.

III. 13. Ale człowiek, ktoryby był czysty, a nie byłby w drodze, i nie obchodziłby święta prześcia, tedy dusza ona wykorzeniona będzie z ludu swego: bo ofiary PAńskiey nie odprawował, czasu naznaczonego: grzech swoy poniesie on człowiek.

14. A ieżliby przychodzień, mieszkaiący miedzy wami, obchodził święto prześcia PANU, według ustawy święta prześcia, i według obrzędow iego, obchodzić ie będzie:

usta-

ustawa iedna będźie wam, i przychodniowi, i zrodzonemu w źiemi.

IV. 15. Dnia tedy * onego, ktorego wystawiony był przybytek, obłok okrył przybytek, nad namiotem świadectwa: a wieczor bywało nad przybytkiem iako widzenie ognia, aż do poranku. * 2 Moy. 40, 34.

16. Tak bywało ustawicznie: we dnie okrywał go obłok, a iako widzenie ognia w nocy.

17. A gdy śię podnaszał obłok od namiotu, tedy śię ruszali synowie Jzraelscy: a gdźiekolwiek stawał obłok, tamże stanowili oboz synowie Jzraelscy.

V. 18. Na rozkazanie PAńskie ćiągneli synowie Jzraelscy, i na rozkazanie PAńskie stanowili oboz, po wszystkie dni, ktorych zostawał * obłok nad przybytkiem, i oni leżeli obozem. * 1 Kor. 10, 1.

19. A gdy trwał obłok on nad przybytkiem przez wiele dni, tedy odprawowali synowie Jzraelscy straż PANU, a nie ruszali śię.

20. Ale gdy nie długo trwał obłok nad przybytkiem, na rozkazanie PAńskie stanowili oboz, i na rozkazanie PAńskie ćiągneli.

21. A gdy bywał obłok od wieczora aż do poranku, a podnośił śię zaś poranu, tedy ćiągneli: tak we dnie iako i w nocy, gdy śię podniosł obłok ćiągneli.

22. A ieźli przez dwa dni, albo przez mieśiąc, albo też przez rok trwał obłok nad przybytkiem, zostawaiąc nad nim, obozem leżeli synowie Jzraelscy, i nie ruszali śię: Ale gdy śię on podnośił, i oni śię ruszali.

23. Na rozkazanie PAńskie stanowili oboz, i na rozkazanie PAńskie ćiągneli, straż PAńską trzymaiąc, iako im PAN rozkazał przez Moyżesza.

Rozdźiał X.

I. Dwie trąby śrebrne, i używanie ich czasu woyny, i czasu pokoiu 1-10. II. Ruszenie ludu z puszczy Synai 11. III. Do Faran 12. 13. IV. Jmiona Hetmanow 14-28. V. Hobab zbrania śię ćiągnąć z ludem 29-34. VI. Modlitwa Moyżeszowa w ruszeniu, i w ćiągnieniu z skrzynią 35. 36.

Potym PAN rzekł do Moyżesza mowiąc:

2. Spraw sobie dwie trąby śrebrne: robota ćiągniona uczynisz ie: ktorych używać będźiesz do zwoływania ludu, i gdyby śię woysko ruszać miało.

3. A gdy zatrąbią w nie, tedy śię do ćiebie zbieży wszystek lud, ku drzwiom namiotu zgromadzenia.

4. A ieźliby w iedne tylko zatrąbiono, tedy śię zeydą do ćiebie kśiążęta, i Hetmani woysk Jzraelskich.

5. Gdyby zaś zatrąbiono, głos przerywaiąc, tedy śię ruszy oboz leżących na wschod słońca.

6. A gdy drugi raz zatrąbią, głos przerywaiąc, tedy śię ruszy oboz leżących na południe: z przerywaniem trąbić będą, gdy śię ruszyć będą mieli.

7. Ale gdy zwoływać lud będźiećie, trąbić będźiećie, a nie będźiećie przerywać.

8. A synowie Aaronowi Kapłani, trąbić będą w trąby: i będźie wam to za ustawę wieczną, w potomstwie waszym.

9. A gdy wyćiągniećie na woynę, w źiemi waszey, przećiwko nieprzyiaćielowi, ktoryby was trapił, z przerywaniem w trąby trąbić będźiećie, i przyydźiećie na pamięć przed PANEM Bogiem waszym, i zachowani będźiećie od nieprzyiaćioł waszych.

10. W dźień także wesela waszego, i w święta uroczyste wasze, i na nowiu mieśiącow waszych, będźiećie trąbić w te trąby, przy ofiarach waszych całopalonych, i przy ofiarach waszych spokoynych: i przywiodą was na pamięć przed Bogiem waszym: JA PAN, BOG wasz.

II. 11. Jstało śię roku wtorego, mieśiąca wtorego, dnia dwudźiestego tegoż mieśiąca, że śię podniosł obłok przybytku świadectwa.

III. 12. J ruszyli śię synowie Jzraelscy z hufcami swymi, z puszczy Synai, a stanął obłok na puszczy Faran.

13. J ruszyli śię napierwey tak, iako był PAN rozkazał przez Moyżesza.

IV. 14. Abowiem ruszyła śię chorągiew obozu synow Judowych naprzod, z hufcami swymi: a * nad woyskiem iego był Hetmanem Naasson, syn Amynadabow. * 4 Moy. 1, 7.

15. A nad woyskiem pokolenia synow Isascharowych był Hetmanem Natanael, syn Suharow.

16. A nad woyskiem pokolenia synow Zabulonowych był Hetmanem Eliab, syn Helonow.

17. Zatym złożono przybytek, i ciągneli synowie Gersonowi, i synowie Merarego, niosąc przybytek.

18. Ruszyła się zaś chorągiew obozu Rubenowego, z hufcami swymi, a nad woyskiem iego był Hetmanem Elisur, syn Sedeurow.

19. A nad woyskiem pokolenia synow Symeonowych, był Hetmanem Selumiel, syn Surysaddaiow.

20. Nad woyskiem też pokolenia synow Gadowych, był Hetmanem Eliazaf, syn Duelow.

21. Zatym ruszyli się Kaatytowie, niosąc świątnicę, i stanowili † przybytek, aż ci nadciągneli.
[† T. Gersonitowie, i Merarytowie.]

22. Potym ruszyła się chorągiew obozu synow Efraimowych z hufcami swymi: a nad woyskiem iego był Hetmanem Elisama, syn Ammiudow.

23. Nad woyskiem zaś pokolenia synow Manassessowych, był Hetmanem Gamaliel, syn Pedasurow.

24. Nad woyskiem zaś pokolenia synow Beniamynowych, był Hetmanem Abidan, syn Gedeonow.

25. Potym ruszyła się chorągiew obozu synow Danowych, zawieraiąc wszystkie obozy z woyski ich: a nad woyskiem iego był Hetmanem Achyezer, syn Ammisaddaiow.

26. A nad woyskiem pokolenia synow Aserowych, był Hetmanem Pagiel, syn Ochranow.

27. A nad woyskiem pokolenia synow Neftalimowych był Hetmanem Ahyra, syn Enanow.

28. Takieć było ciągnienie synow Izraelskich, z hufcami ich, i tak ciągneli.

V. 29. Potym rzekł Moyzesz do Hobaba, syna Raguelowego, Madyańczyka, świekra swego: My ciągniemy do mieysca, o ktorym rzekł PAn, dam ie wam: Podź z nami, a uczyniemyć dobrze: ponieważ PAN obiecał wiele dobrego Izraelowi.

30. Ktoremu on odpowiedział: Nie poydę, ale się wrocę do ziemie moiey, i do rodziny moiey.

31. I rzekł Moyzesz: Proszę, nie opuszczay nas: bo ty wiesz gdziebyśmy na puszczy oboz stanowić mieli, i będziesz † przewodnikiem naszym.
[† H. Okiem.]

32. A iezliż poydziesz z nami, i potka nas to dobre, ktorym nam PAN uczyni dobrze, i my dobrze uczynimy tobie.

33. I odciągneli od gory PAńskiey drogą trzech dni; a skrzynia przymierza PAńskiego szła przed nimi, drogą trzech dni, aby im upatrzyła mieysce odpoczynienia.

34. A obłok PAński szedł nad nimi we dnie, gdy się ruszali z stanowiska.

VI. 35. A gdy się ruszyć miała skrzynia, tedy mawiał Moyzesz: Powstań PANIE, a niech będą rozproszeni * nieprzyiaciele twoi, a niech uciekaią, ktorzy cię nienawidzą, przed obliczem twoim. *Ps. 68, 2.

36. A gdy zaś stanęła, tedy mowił: Nawroć się PANIE do niezliczonego mnostwa woyska Izraelskiego.

Rozdział XI.

I. Pomsta na szemrzący lud 1. II. Uśmierzenie iey na modlitwę Moyzeszowę 2. 3. III. Lud znowu szemrząc, gardzi manną 4-10. IV. I Moyzesza barzo ustrapił 11-15. V. Aż mu Bog siedmdziesiąt starszych przydał 16. 17. VI. Bog obiecuie 18-30. VII. I dawa ludowi mnostwo przepiorek 31. 32. IIX. Zaczym zaraz pomsta przyszła 33-35.

I stało się, że się lud uskarżał niesłusznie: co się nie podobało PAnu: Przetoż usłyszawszy to PAN, barzo się rozgniewał, i zapalił się przeciwko nim ogień PAński, i popalił ostatnią część obozu.

II. 2. Tedy wołał lud na Moyzesza, i modlił się Moyzesz PANU, i zgasł ogień.

3. I nazwał imię mieysca onego Tabera, † bo się zapalił przeciwko nim ogień PAński. [† T. Zapalenie.]

III. 4. A lud * pospolity, ktory był między nimi, chciwością wielką zięty, odwracał się: i płakali też synowie Izraelscy, mowiąc: Ktoż nas nakarmi mięsem? * 2 Moy. 12, 38.

5. Wspominamy * sobie na ryby, ktoreśmy iadali w Egipcie darmo, na

na ogorki, i na melony, i na łuczek, i na cebule, i na czosnek: * 1 Kor. 10, 6.

6. A teraz dusza nasza wywiedła, nic inszego nie maiąc, oprocz tey manny, przed oczyma swymi.

7. A manna * była iako † nasienie koryandrowe, a barwa iey, iako barwa Bdelliowa. * 2 Moy. 16, 14. Ps. 78, 24. Madr. 16, 20. Jan. 6, 31. [† J. Jako perła biała.]

8. J wychodził lud, a zbierali ią, i mełli w żarnach, albo tłukli w moździerzach, a warzyli w kotlech, i czynili z niey podpłomyki: a był smak iey, iako smak świeżey oliwy.

9. Gdy bowiem padała rosa na obozy w nocy, padała też manna nań.

10. Tedy usłyszał Moyzesz, że lud płakał po domach swych, każdy u drzwi namiotu swego: dla czego zapaliła się popędliwość PAńska wielce, i nie podobało się też to Moyzeszowi.

IV. 11. J rzekł Moyzesz do PANA: Czemużeś tak źle uczynił sludze twemu? czemużem nieznalazł łaski w oczach twoich? żeś włożył ciężar tego wszystkiego ludu na mię?

12. Jzalim ia począł ten wszystek lud? izalim go ia zrodził: iż mi mowisz: Nieś ie na łonie twoim, iako piastun nosi niemowiątko, do ziemie, o ktorąś przysiągł oycom ich:

13. Gdziesz mam mięso, abym dał wszystkiemu temu ludowi, bo płaczą na mię, mowiąc: Day nam mięsa, abyśmy iedli.

14. Nie mogę ia sam znieść wszystkiego ludu tego, bo to nad możność moię.

15. A ieźli się także mną obchodzić chcesz, proszę raczey mię zabiy, ieźlim znalazł łaskę w oczach twoich, abym nie patrzył na swoie złe.

V. 16. J rzekł PAN do Moyzesza: Zbierz mi siedmdziesiąt mężow z starszych Jzraelskich, ktore znasz, że są starszymi w ludu, i książęta iego, a przywiedź ie przed namiot zgromadzenia, i stać tam będą z tobą:

17. A JA zstąpię, i będę tam mowił z tobą: i wziąwszy z Ducha, ktory iest w tobie, udzielę im, i poniosą z tobą brzemię ludu, a nie poniesiesz go ty sam.

VI. 18. A do ludu rzeczesz: Poświęćcie się na iutro, a będziecie ieść mięso; boście płakali w uszach PAńskich, mowiąc: Ktoż nas nakarmi mięsem? bo nam lepiey było w Egipcie: i da wam PAN mięsa, i będziecie iedli.

19. Nie przez ieden dzień ieść będziecie, ani przez dwa dni, ani przez pięć, ani przez dziesięć dni, ani przez dwadzieścia dni:

20. Ale przez cały miesiąc: aż poleźie przez nozdrza wasze, a zbrydzi się wam, przeto, żeście pogardzili PANEM, ktory iest miedzy wami, a płakaliście przed nim mowiąc: Na cożeśmy wyszli z Egiptu?

21. J rzekł Moyzesz: Sześć kroć sto tysięcy pieszych iest ludu, miedzy ktorym ia mieszkam, a tyś powiedział: Dam im mięsa, że będą ieść cały miesiąc:

22. Jzali * im owiec i wołow nabiią, aby się im dostało? Jzali wszystkie ryby morskie zbiorą im, aby dostatek mieli? * Jan. 6, 7.

23. J rzekł PAN do Moyzesza: Azaż ręka * PAńska iest skurczona? teraz uyrzysz, ieźli się wypełni słowo moie czyli nie? * Jzai. 50, 2. c. 59, 1

24. Tedy wyszedł Moyzesz, i opowiedział ludowi słowa PAńskie: a zebrawszy siedmdziesiąt mężow starszych z ludu, postawił ie około namiotu.

25. J zstąpił PAN w obłoku, i mowił do niego: a wziąwszy z Ducha, ktory był w nim, podzielił go miedzy siedmdziesiąt mężow starszych: i stało się, gdy odpoczywał nad nimi on Duch, tedy prorokowali: a potym nigdy.

26. Ale zostali byli dwa mężowie w obozie, imię iednego Eldad, a imię drugiego Medad: na ktorych też odpoczywał on Duch: (bo oni byli napisani, choć byli nie przyszli do namiotu,) a tak i ci prorokowali w obozie.

27. Tedy przybieżało pachole, i oznaymiło Moyzeszowi, mowiąc: Eldad, i Medad, prorokuią w obozie.

28. Ale odpowiedziawszy Jozue,

syn Nunow, sługa Moyzeszow, ieden z młodzieńcow † iego, rzekł: Panie moy Moyzeszu, zabroń im.
[† Sługa Moyzeszow od młodości swey.]

29. Ktoremu odpowiedział Moyzesz: Czemuż im ty zazdrościsz dla mnie? Boże day, aby wszystek lud PAński prorokował, a iżby dał PAn Ducha swego na nie!

30. Wrocił się tedy Moyzesz do obozu, on, i starsi Izraelscy.

VII. 31. Zatym wyszedł wiatr* od PANA, i porwawszy przepiorki od morza, spuścił ie na oboz, z iedney strony, iako na ieden dzień chodu, z drugiey strony także iako na ieden dzień chodu, około obozu: a iakoby na dwa łokcia były nad ziemią.
* 2 Moy. 16, 13. Ps. 78, 26. 27.

32. Tedy wstawszy lud przez cały on dzień, i przez całą noc, i nazaiutrz przez wszystek dzień zbierali one przepiorki: a kto naymniey nazbierał, miał dziesięć Homerow: † i nawieszali ich wszędy sobie około obozu. [† Jakoby ćwiercień.]

VIII. 33. Mięso ieszcze było * między zębami ich nie zeżwane, gdy gniew PAński zapalił się na lud: i pobił PAN lud on plagą barzo wielką. * Ps. 78, 30.

34. I nazwane iest imię mieysca onego Kibrot Hataawa, † abowiem tam pogrzebli lud, ktory pożądał mięsa. [† T. Groby pożądliwości.]

35. A z Kibrot Hataawy ruszył* się lud do Haserotu, i mieszkali w Haserocie. * 4 Moy. 33, 16. 17.

Rozdział XII.

I. Aaron i Marya szemrzą naprzećiwko Moyzeszowi 1:6. II. Ktorego PAN zaleca 7:9. III. A Marya trędem karze 10:12. IV. A na prozbę Moyzeszowę uzdrawia 13:15.

Tedy mowiła Marya i Aaron przećiw Moyzeszowi, dla żony Murzyńskiey, ktorą poiął: bo żonę murzynkę był poiął:

2. I mowili: Izali tylko przez Moyzesza mowił PAN? azaż też nie mowił przez nas? a to usłyszał PAN.

3. (A Moyzesz był mąż napokornieyszy ze wszystkich ludzi, ktorzy mieszkali na ziemi.)

4. A na tych miast rzekł PAN do Moyzesza, i do Aarona, i do Maryi: Wynidźcie was troie przed namiot zgromadzenia: i wyszło samo troie.

5. Zatym zstąpił PAN w słupie obłokowym, i stanął we drzwiach namiotu, i zawołał Aarona i Maryi, i przyszło oboie.

6. I rzekł do nich: Słuchayćie teraz słow moich: Jeźli miedzy wami będzie Prorok, IA PAN w widzeniu ukażę mu się: we śnie będę mowił z nim:

II. 7. Ale nie taki iest sługa moy Moyzesz, ktory* we wszystkim domu moim naywiernieyszy iest. * Żyd. 3, 2.

8. Usty do ust mawiam z nim, nie w widzeniu, ani w zagadaniu, ani w podobieństwach PANA widywa: Czemużeśćie się nie bali mowić przećiw słudze memu Moyzeszowi?

9. A tak zapalił się gniewem przećiwko nim PAN, i odszedł.

III. 10. Obłok także odstąpił od namiotu: a oto, Marya otrędowaćiała, zbielawszy iako śnieg: a weyrzawszy Aaron na Marya, uyrzał trędowatą.

11. Potym rzekł Aaron do Moyzesza: Proszę panie moy, nie kładź teraz na nas grzechu tego, żeśmy głupie uczynili, a żeśmy zgrzeszyli:

12. Niech proszę nie będźie iako martwy płod, ktory, gdy wychodźi z żywota matki swey, połowica ćiała iego zepsowana bywa.

IV. 13. Tedy zawołał Moyzesz do PANA, mowiąc: Boże! proszę uzdrow ią teraz.

14. I odpowiedział PAN Moyzeszowi: Gdyby oćiec iey plunął na twarz iey, azażby nie miała się wstydać przez siedm dni? niech będźie wyłączona przez siedm dni z obozu, a potym przyięta będźie.

15. I wyłączona była Marya z obozu przez siedm dni: a lud się nie ruszył, aż była Marya przyięta.

Rozdział XIII.

I. Szpiegowie wysłani do ziemie Chananeyskiey 1:17. II. Z pewnym zleceniem 18:26. III. Wroćiwszy się trwoży lud 27:30. IV. Ktoremu zaś Kaleb dobra otuchę czyni 31:34.

Potym ruszył się lud z Haserotu, a położyli się obozem na puszczy Faran.

2. I

2. I rzekł PAN do Moyżesza, mowiąc:
3. Pośliy męże, ktorzyby przeszpiegowali ziemię Chananeyską, ktorą JA dawam synom Izraelskim: po iednym mężu, z każdego pokolenia poślećie, ktorzyby byli przednieyśi miedzy nimi.
4. Wysłał ie tedy Moyżesz * z puszczy Faran, według rozkazania PAnskiego: a oni mężowie wszyscy byli co przednieyśi z synow Izraelskich. *5 Moy. 1, 22. 23.
5. A teć są imiona ich: Z pokolenia Ruben, Samua, syn Zachurow:
6. Z pokolenia Symeonowego, Safat, syn Hurow:
7. Z pokolenia Juda, Kaleb, syn Jefunow:
8. Z pokolenia Isaschar, Igal, syn Jozefow.
9. Z pokolenia Efraimowego, Ozeasz, syn Nunow.
10. Z pokolenia Beniamynowego, Falty, syn Rafuow.
11. Z pokolenia Zabulon, Gedyel syn Sodego.
12. Z pokolenia Jozefowego, to iest, z potomstwa Manassessowego, Gaddy, syn Susego.
13. Z pokolenia Dan, Ammiel, syn Gemmalego.
14. Z pokolenia Aser, Setur, syn Michaelow.
15. Z pokolenia Neftali, Nabi, syn Wassego.
16. Z pokolenia Gad, Guel, syn Machego.
17. Teć są imiona mężow, ktore posłał Moyżesz na przeszpiegowanie ziemie: i nazwał Moyżesz Ozeasza, syna Nunowego, Jozue.
II. 18. A posyłaiąc ie Moyżesz na przeszpiegowanie ziemie Chananeyskiey, mowił do nich: Idźćie w tę stronę ku południowi, a wnidźćie na gorę.
19. I oglądaycie ziemię, iaka iest, i lud, ktory mieszka w niey, ieżli iest mocny, czyli mdły; ieżli ich mało, czyli wiele.
20. Jaka też iest ziemia, w ktorey mieszkaią, ieżli dobra, czyli zła: i co są za miasta, w ktorych mieszkaią; ieżli w namiećiech, czyli w obronnych mieyscach.
21. Także co za ziemia, ieżli urodzayna, czyli niepłodna: ieżli w niey są drzewa, czyli nie, a bądźćie mężnego serca, i przynieśćie nam owocu tamtey ziemie: a było to w ten czas, gdy się wina dostawały.
22. I szli, a przeszpiegowali ziemię, od puszczy Syn, aż do Rochob, ktoredy chodzą do Emat.
23. A idąc ku południowi, przyszli aż do Hebron, gdźie byli, Ahyman, Sesai i Talmai, synowie * Enakowi. A Hebron śiedm lat było zbudowane przed Soan Egipskim. * 5 Moy. 2, 11.
24. Przyszli potym aż * do rzeki Eschol, i urznęli tam gałąź, z gronem iednym iagod winnych, i nieśli ią na drążku, dwa także granatowe iabłka i figi. * 5 Moy. 1, 24. 25.
25. I nazwano mieysce ono Nachal Eschol, od grona winnego, ktore tam byli urznęli synowie Izraelscy.
26. Zatym wroćili się od onego szpiegowania ziemie, po wyyśćiu czterdźiestu dni.
III. 27. A wroćiwszy się, przyszli do Moyżesza i do Aarona, i do wszystkiego zgromadzenia synow Izraelskich, na puszczą Faran, ktora iest w Kades: i dali im, i wszystkiemu pospolstwu, sprawę, ukazawszy im owoc oney ziemie.
28. A powiadali im, mowiąc: Przyszliśmy do ziemie, do ktoreyś nas był posłał, ktora w prawdźie opływa mlekiem i miodem, a oto ten iest owoc iey.
29. Tylko że mocny iest lud, ktory mieszka w oney źiemi, miasta także obronne są, i barzo wielkie: do tego i syny Enakowe tameśmy widźieli.
30. Amalek mieszka w ziemi na południe: a Hetteyczyk, i Jebuzeyczyk, i Amorreyczyk, mieszka na gorach: Chananeyczyk zaś mieszka nad morzem, i nad brzegiem Jordanu.
IV. 31. I hamował Kaleb lud szemrzący przećiw Moyżeszowi, i mowił: Podźmy a posiądźmy ziemię, bo ią pewnie sobie podbiiemy.
32. Ale mężowie oni, ktorzy z nim chodźi-

chodźili, rzekli: Nie będźiem mogli ćiągnąć przećiw tamtemu ludowi, bo mocnieyſzy ieſt nad nas.

33. I zganili onę źiemię, ktorą byli przeſzpiegowali, ſynom Izraelſkim, mowiąc: Ziemia ta, ktorąśmy przeſzli, i przeſzpiegowali ią, ieſt źiemia pożyraiąca obywatele ſwoie: a lud wſzyſtek, ktoryśmy w niey widźieli, lud ieſt wyſokiego wzroſtu.

34. Tameśmy też widźieli obrzymy, ſyny Enakowe, z rodu obrzymow: i zdaliśmy śię ſobie przy nich iako ſzarańcza, takimiż zdaliśmy śię i onym.

Rozdźiał XIV.

I. Lud ſtrwożony 1-3. II. Chce ſie wrocić do Egiptu 4. 5. III. A Kaleba i Jozuego, ktorzy chwalili źiemię obiecaną 6-9. IV. Kamionować. PAN ſie ukazuie 10. 11. V. Chce lud wygładźić 12. VI. Moyzeſz za nim ſie przyczynia 13-17. VII. I miłośierdźie PAńſkie wyſławia 18-28. VIII. PAn ſkazuiącym grozi, iż nie mieli wniść do oney źiemie 29-35. IX. Szpiegowie oni pomarli na puſzczy 36-39. X. A tych, co chcieli do oney źiemie wniść, przećiwko woli Bożey 40-44. XI. Amalekitowie poraźili 45.

Tedy wzruſzywſzy śię wſzyſtko mnoſtwo krzyczeli, i płakał lud przez onę noc.

2. I ſzemrali przećiwko Moyzeſzowi, i przećiwko Aaronowi, wſzyſcy ſynowie Izraelſcy: i mowiło do nich wſzyſtko mnoſtwo: O byśmy byli pomarli w źiemi Egipſkiey, albo na tey puſzczy!

3. O byśmy byli pomarli! Czemuż wżdy PAN prowadźi nas do tey źiemie, abyśmy padli od miecza? żony naſze, i dźiatki naſze, aby były na łup? Izali nam nie lepiey wroćić śię do Egiptu?

II. 4. I mowili miedzy ſobą: Poſtanowmy ſobie wodza, a wroćmy śię do Egiptu.

5. Tedy upadł Moyzeſz i Aaron na oblicze ſwoie, przed wſzyſtkim zgromadzeniem ſynow Izraelſkich.

III. 6. A Jozue, * ſyn Nunow, i Kaleb ſyn Jefunow, ktorzy ſzpiegowali źiemię rozdarli ſzaty ſwoie:

* Syr. 46, 9. 1 Mach. 2, 56.

7. I rzekli do wſzyſtkiego zgromadzenia ſynow Izraelſkich, mowiąc: Ziemia, ktorąśmy przeſzli, i przeſzpiegowali ią, źiemia ieſt barzo dobra.

8. Będźieli nam PAN miłośćiw, tedy nas wprowadźi do tey źiemie, a da ią nam, źiemię tę, ktora opływa mlekiem i miodem:

9. Jedno PANU nie bądźćie odpornymi, ani śię wy boyćie ludu oney źiemie; bo iako chleb pożeść ie możemy: odſtąpiła obrona † ich od nich, ale PAN ieſt z nami: nie boyćież śię ich. [† H. Cień.]

IV. 10. I mowiło wſzyſtko zgromadzenie, aby ie ukamionowano: Ale chwała PAńſka okazała śię nad namiotem zgromadzenia wſzyſtkim ſynom Izraelſkim.

11. I rzekł PAN do Moyzeſza: Dokądże mię draźnić będźie ten lud? I dokądże mi wierzyć nie będą? dla tych wſzyſtkich znakow, ktorem czynił miedzy nimi?

V. 12. Porażę ie morem, i rozproſzę ie; a ćiebie uczynię w narod wielki, i możnieyſzy, niż ten ieſt.

VI. 13. Ale rzekł Moyzeſz do PAna: Oto uſłyſzą Egipczanie, z ktorych pośrzodku wywiodłeś mocą ſwoią ten lud:

14. I mowić będą z obywatelmi źiemie tey, (bo ſłyſzeli, żeś ty PANIE był w pośrzodku ludu tego: żeś okiem w oko widźiany był, o PANIE! a * obłok twoy ſtawał nad nimi, a iż w ſłupie obłokowym chodźiłeś przed nimi we dnie, a w ſłupie ogniſtym w nocy.) * 2 Moy. 13, 21.

15. Gdybyś tedy pobił lud ten wſzyſtek aż do iednego, rzekliby poganie, ktorzy o twey ſławie ſłychali, mowiąc:

16. Iż nie mogł * wprowadźić PAN ludu tego do źiemie, o ktorą im przyśiągł, przeto ie pobił na puſzczy. * 5 Moy. 9, 28.

17. A tak teraz niech proſzę uwielbiona będźie moc PAńſka, iakoś rzekł, mowiąc:

VII. 18. PAN nie rychły ku gniewowi a wielki w miłośierdźiu, znoſząc nieprawość * i przeſtępſtwo, ktory winnego nie czyni niewinnym, karząc nieprawość oycow w ſyniech do trzećiego i do czwartego pokolenia: * 2 Moy. 34, 6. Pſ. 86, 15. Pſ. 103, 8. Pſ. 145, 8.

19. Od

19. Odpuść proszę nieprawość ludu tego, według wielkości miłosierdzia twego, tak iakoś odpuszczał ludowi temu, z Egiptu aż dotąd.
20. Tedy rzekł PAN: Odpuściłem według słowa twego. ↓
[↓ T. Prośby.]
21. A wszakże iako JA żyię, i napełniona iest chwałą PAńską wszystka ziemia:
22. Tak wszyscy, ktorzy widzieli chwałę moię, i znaki moie, ktorem czynił w Egipcie, i na puszczy, a kusili mię iuż po dziesięć kroć, ani byli posłuszni głosowi memu:
23. Nie oglądaią ziemie tey, o ktorąm przysiągł oycom ich: a żaden z tych, ktorzy mię drażnili, nie oglądaią iey:
24. Ale sługę mego *Kaleba (gdyż był w nim duch inakszy, i trwał statecznie przy mnie) wprowadzę do ziemie, do ktorey chodził. a nasienie iego odziedziczy ią. * Jozue. 14, 8. 9.
25. Ale ponieważ Amalekita i Chananeyczyk mieszkaią w dolinie: przetoż iutro obroćcie się, a idźcie na puszczą, drogą ku morzu *czerwonemu. * 5 Moy. 2, 1.
26. Nad to rzekł PAN do Moyzesza i do Aarona, mowiąc:
27. J dokądże *znosić mam ten zły lud, ktory szemrze przeciwko mnie? długoż szemrania synow Jzraelskich, ktorzy szemrzą przeciwko mnie, słuchać będę? Ps. 106, 26. Żyd. 3, 17.
28. Mow do nich: Żyię JA, *mowi PAN, że iakoście mowili w uszy moie, tak uczynię wam:
* 4 Moy. 26, 65. r. 32, 10, 11.
VIII. 29. Na tey puszczy polegą ciała wasze, i wszyscy *policzeni wasi, według wszystkiey liczby waszey, od dwudziestego roku i wyżey, ktorzyście szemrali przeciwko mnie.
* 5 Moy. 1, 35. Żyd. 3, 17.
30. A wy nie wnidziecie do ziemie tey, o ktorąm podniosł rękę moię, abym ią wam dał na mieszkanie, oprocz *Kaleba, syna Jefunowego, i Jozuego, syna Nunowego:
* Jozue. 14, 6.
31. A dziatki wasze, o ktorycheście mowili, że będą na łup, te wprowadzę, i oglądaią tę ziemię, ktorąście wy wzgardzili.
32. Ale trupy wasze, wasze trupy mowię, polegą na tey puszczy.
33. A Synowie wasi będą się tułali po tey puszczy przez *czterdzieści lat, i poniosą karanie za cudzołostwa wasze, aż wyginą trupy wasze na puszczy. * Ezech. 4, 6.
34. Według liczby *dni, w ktorycheście szpiegowali ziemię, to iest czterdzieści dni, dzień każdy za rok licząc, poniesiecie nieprawości wasze czterdzieści lat, i poznacie pomstę swego odstąpienia ode mnie.
* Ps. 95, 10.
35. JA PAN mowiłem, że to uczynię temu wszystkiemu zgromadzeniu złemu, ktore się spiknęło przeciwko mnie: na tey puszczy poginą, i tu pomrą.
IX. 36. Oni tedy mężowie, ktorych słał Moyzesz na przeszpiegowanie ziemie, ktorzy wroćiwszy się pobudzili do szemrania przeciwko niemu wszystek lud, puszczaiąc złą sławę o ziemi oney:
37. Pomarli *mężowie oni, ktorzy puszczali sławę złą o ziemi, srogą plagą, przed PANEM. * 1 Kor. 10, 10. Żyd. 3, 17. Judas. w. 5.
38. Ale Jozue, syn Nunow, i Kaleb, syn Jefunow, zostali żywi z mężow onych, ktorzy chodzili ku przeszpiegowaniu ziemie.
39. J opowiedział Moyzesz te słowa wszystkim synom Jzraelskim, i płakał lud barzo.
X. 40. Tedy rano wstawszy, wstąpili na wierzch gory, mowiąc: Oto my poydziemy na to mieysce, o ktorym nam PAN powiedział, bośmy zgrzeszyli.
41. Ale im powiedział Moyzesz: Przeczże wy przestępuiecie słowo PAńskie? to się wam nie nada.
42. Nie chodźcie, bo niemasz PANA *miedzy wami: abyście nie byli pobici od nieprzyiaciół waszych.
* 5 Moy. 1, 42.
43. Bo Amalekita i Chananeyczyk tuż przed wami są, i polężecie od miecza: Bo dla tego, żeście się odwrocili od PANA, nie będzie PAN z wami.
44. A oni przecię kusili się wniść na wierzch gory: lecz skrzynia przymie-

mierza PAńskiego, i Moyżesz; nie odchodźili od obozu.

XI. 45. Tedy zstąpił Amalekita i Chananeyczyk, mieszkaiący na oney gorze, a poraźili ie, i gonili ie aż do Hormy.

Rozdźiał XV.

I. Ponowienie ustaw około ofiar, ktore się miały zachowywać w źiemi obiecaney 1:13. II. Tak od gośćia, iako i od domowego 14. 15. III. Prawem iednym 16:19. IV. Ofiara pierwszych ćiast 20. 21. V. Oczyśćienie za grzech niewiadomośći 22:29. VI. Kaźń za uporne przestępstwo 30:35. VII. Na iednym człowieku wykonana 36. 37. VIII. Bramy na szatach 38. 39. IX. Dla czego nosono 40. 41.

I rzekł PAN do Moyżesza, mowiąc:

2. Powiedz synom Izraelskim, a mow do nich: Gdy przyydźiećie do źiemie mieszkania waszego, ktorą JA wam dam:

3. A będźiećie chćieli czynić ofiarę ognistą PANU na całopalenie, albo ofiarę, bądź poślubioną, bądź dobrowolną, albo też na uroczyste święta wasze, czyniąc wdźięczną wonność PANU, z wołow albo z owiec:

4. Tedy, ktobykolwiek ofiarował ofiarę swoię PANU, niechże ofiaruie ofiarę śniedną, pszenney mąki dźiesiątą część, zagnieciony z oliwą, ktorey będźie czwarta część Hynu.

5. Przytym wina na ofiarę mokrą, czwartą część Hynu ofiarować będźiesz przy całopaleniu, albo przy ofierze inney, do każdego baranka.

6. Przy baranie też ofiarować będźiesz ofiarę śniedną, mąki pszenney dwie dźiesiąte częśći, zaczynioney z oliwą, z trzećią częśćią Hynu.

7. Wina także na ofiarę mokrą, trzećią część Hynu, ofiarować będźiesz na wdźięczną wonność PAnu.

8. Jeźli zaś ćielca ofiarować będźiesz na ofiarę całopalenia, albo na ofiarę wypełnienia ślubu, albo na ofiarę spokoyną PANU:

9. Tedy będźiesz ofiarował społem z ćielcem ofiarę śniedną, pszenney mąki trzy dźiesiąte częśći, zagnieciony z oliwą, z połowicą Hynu.

10. Wina także będźiesz ofiarował, na ofiarę mokrą, połowicę Hynu, na ofiarę ognistą, ku wdźięczney wonności PANU.

11. Także uczynisz przy każdym wole, i przy każdym baranie, i baranku, bądź z owiec, bądź z kozł.

12. Według liczby, ktorą ofiarować będźiećie, tak uczynićie przy każdym z nich, według liczby ich.

13. Każdy doma zrodzony tak też będźie czynił, gdy będźie oddawał ofiarę ognistą, na wdźięczną wonność PANU.

II. 14. A gdyby gośćiem będąc międzywami przychodźień, albo mieszkaiący międzywami, w narodźiech waszych, ofiarował ognistą ofiarę, ku wdźięczney wonnośći PANU: iako wy czynićie, tak i on uczyni.

15. O ludu moy! Ustawa iedna niechay będźie, tak wam, iako i przychodniowi, mieszkaiącemu z wami: ustawa to iest wieczna w narodźiech waszych: iako wy, tak przychodźień będźie przed PANEM.

III. 16. Prawo iedno, i ieden sąd będźie wam, i przychodniowi, mieszkaiącemu z wami.

17. I rzekł PAN do Moyżesza mowiąc:

18. Powiedz synom Izraelskim, a rzecz do nich: Gdy wnidźiećie do źiemie, do ktorey JA was wprowadzę:

19. A ieść będźiećie chleb oney źiemie, ofiarować będźiećie ofiarę podnoszenia PANU.

IV. 20. Z pierwszych ćiast waszych placek ofiarować będźiećie, na ofiarę podnoszenia: iako ofiarę † z boiewiska, tak go ofiarować będźiećie.

[† I. Z pierwszego wymłocku.]

21. Z pierwszych ćiast waszych, oddawać będźiećie PANU ofiarę podnoszenia, w narodźiech waszych.

V. 22. A gdybyśćie pobładźili, i nie uczynilibyśćie wszystkich przykazań tych, ktore rozkazał PAN przez Moyżesza:

23. Wszystkiego, co wam PAN rozkazał przez Moyżesza, od onego dnia, ktorego wydał PAN przykazanie, i potym w narodźiech waszych:

24. Tedy ieśliby z niewiadomośći

zgro-

zgromadzenia stało się to pobładzenie, wszystko zgromadzenie ofiarowáć będzie cielcá młodego iednego, na całopalenie, na wdzięczną wonność PANU: tákże śniedną ofiarę iego, i mokrą ofiarę iego, według zwyczáiu, i kozłá iednego z stádá, zá grzech.

25. Ták oczyśći Kápłan wszystko zgromadzenie synow Izráelskich, á będzie im odpuszczono, gdyż się z niewiádomośći stáło: A oni ofiarowáć będą ofiarę swoię, ná ofiarę ognistą PANU, i ná ofiarę zá grzech swoy przed PANEM, zá obłądzenie swoie.

26. J będzie odpuszczono wszystkiemu zgromadzeniu synow Izráelskich, i przychodniowi, ktory mieszka miedzy nimi: ponieważ wszystkiego ludu pobłądzenie iest.

27. A ieżliby kto sam tylko zgrzeszył z niewiádomośći, tedy przynieśie PANU kozę roczną ná ofiarę zá grzech.

28. J oczyśći Kápłan człowieká obłądzonego, ktoryby zgrzeszył z niewiádomośći: przed PANEM oczyśći go, i będzie mu odpuszczono.

29. Ták zrodzonemu miedzy synámi Izráelskimi, iáko przychodniowi, ktory mieszka miedzy nimi, zákon ieden będzie wam, gdyby kto zgrzeszył z niewiádomośći.

VI. 30. Ale człowiek, ktoryby z hárdośći swowolnie zgrzeszył, ták urodzony domá, iáko i przychodzień, tákowy PANA zelżył: przetoż wykorzeniony będzie on człowiek z pośrzodku ludu swego:

31. Abowiem słowem Pánskim pogárdźił, i przykazánie iego zgwałćił: koniecznie wytrácony będzie tákowy człowiek: nieprawość iego ná nim zostánie.

32. J stáło się, gdy byli synowie Izráelscy ná puszczy, że ználeźli człowieká, zbieráiącego drwá w dźień Sabbátu.

33. J przywiedli go, ktorzy go ználeźli zbieráiącego drwá, przed Moyżeszá, i przed Aaroná, i przed wszystko zgromadzenie.

34. J dáli go do więźienia: Bo iesz-cze im nie było oznaymiono, coby miano czynić* z tákowym.

* 2 Moy. 31 14.

35. Tedy rzekł PAN do Moyżeszá: Smierćią niech umrze człowiek ten: bez litośći niechay go ukámionuie wszystko zgromadzenie, zá obozem.

VII. 36. J wywiedli go wszystko zgromadzenie zá oboz, i ćiskáli nań kámieniem, aż umárł; iáko roskazał PAN Moyżeszowi.

37. Zatym rzekł PAN do Moyżeszá, mowiąc:

VIII. 38. Mow do synow Izráelskich, á powiedz im, áby sobie poczynili* brámy ná kráiách szát swoich, w narodźiech swych, á niech przyprawią do brámow sznurek hyácyntowy. * 5 Moy. 22, 12. Matt. 23, 5.

39. J będźiećie mieli te brámy, żebyśćie poglądáiąc ná nie, wspomináli sobie ná wszystkie przykazánia Pánskie, ábyśćie ie czynili, i ábyśćie się nie unośili zá sercem wászym, i zá oczymá wászymi, zá ktorymi wyidąc, cudzołożylibyśćie.

IX. 40. Ale żebyśćie pamiętáli i czynili wszystkie przykazánia moie, á byli świętymi Bogu wászemu.

41. JA PAN, Bog wász, ktorym was wywiodł z źiemie Egipskiey, ábym wam był zá Bogá: JAM PAN, Bog wász.

Rozdźiał XVI.

I. Rosterk od Korego wszczęty przećiw Moyżeszowi 1. 4. II. Ktory dany był o sobie spráwę 5 : 25. III. Káże ustąpić od niezbożnych 26 : 30. IV. Zacżym źiemia wodze pożárła 31 : 34. V. J potrzećia stá mężow ogień spalił 35 : 38. VI. A blachą pozostáłych kádźilnic powleczono ołtarz, ná pámiątkę 39. 40. VII. Przećiw ludowi znowu szemrzącemu 41 : 46. VIII. Plagá Páńska przepuszczona 47. IX. Zá prozbą Moyżeszá i Aaroná ustáłá 48 : 50.

Tedy † się zbuntowáł Kore, * syn Izáárá, syná Káátowego, syná Lewiego, tákże Dátan i Abyron, synowie Eliábowi, i Hon, syn Fáletow, z synow Rubenowych.

[† H. wźiął do śiebie.] * 4 Moy. 26 9. Syr. 45, 22. Jud. w. 11.

2. J powstáli przećiw Moyżeszowi, á z nimi mężow z synow Izráelskich dwieśćie i piećdźieśiąt, kśiążętá miedzy ludem, ktorych do rády przyzywano, ludźie zacni.

3. Ci zebrawszy się przećiw Moyżeszowi, i przećiw Aaronowi, rzekli im:

im: Wiele to na was; ponieważ wszystek ten lud, wszyscy są święci, a w pośrzodku nich iest PAN: przecż że się wy wynośicie nad zgromadzeniem PAńskim?

4. Co gdy usłyszał Moyżesz, upadł na oblicże swoie:

II. 5. J rzekł do Korego, i do wszystkiey roty iego, mowiąc: Rano pokaże PAN, kto iest iego, i kto iest świety, i kto ma przystępować przedeń: bo kogo sobie wybrał, temu rozkaże przystąpić do siebie.

6. To tedy uczynićie: Weźmiećie sobie kadźilnice, ty Kore, i wszystka rota twoia,

7. J nakładszy w nie ognia, włożćie nań kadźidła przed PANEM iutro: i stanie się, że kogokolwiek obierze PAN, ten będźie świętym: Wiele to na was synowie Lewiego.

8. Nad to rzekł Moyżesz do Korego: Słuchayćie proszę synowie Lewiego:

9. Jzali wam to mało, że was odźielił Bog Jzraelski od zgromadzenia Jzraelskiego, abyśćie przystępowali do niego, ku odprawowaniu usługi w przybytku PAńskim, a iżbyśćie stali przed zgromadzeniem, i * służyli mu: * 4 Moy. 3. 6.

10. J przyiął ćiebie, i wszystkę braćią twoię, syny Lewiego z tobą: że ieszcze szukaćie kapłaństwa?

11. Dla tegoż, ty i wszystka rota twoia, zbuntowaliśćie się przećiw PANU: Bo Aaron coż iest, żeśćie szemrali przećiw niemu?

12. Tedy posłał Moyżesz, aby zawołano Datana, i Abyrona, synow Eliabowych: ktorzy odpowiedźieli: Nie poydźiemy.

13. Jzali mało na tym, żeś nas wywiodł z źiemie opływaiącey mlekiem i miodem, abyś nas pomorzył na tey puszczy, że ieszcze chcesz mieć nad nami zwierzchność, i nam rozkazować?

14. Ku temu do źiemie opływaiącey mlekiem i miodem, nie wprowadźiłeś nas, aniś nam dał w dźiedźictwo pol i winnic: Jzali oczy tym mężom wyłupić chcesz? Nie poydźiemy.

15. Tedy się rozgniewał Moyżesz barzo, i rzekł do PANA: Nie patrz na ofiarę ich: ni iednego osła nie wźiąłem od nich, anim co złego komu z nich uczynił.

16. Potym rzekł Moyżesz do Korego: Ty i wszystka rota twoia stawćie się przed PANA iutro: ty, i oni, i Aaron:

17. A wźiąwszy każdy kadźilnicę swoię, włożćie w nię kadźidła: i stawćie się przed PANA, każdy z kadźilnicą swoią, dwieśćie i pięćdźieśiąt kadźilnic: i ty, i Aaron, każdy z kadźilnicą swoią.

18. Wźiął tedy każdy kadźilnicę swoię, a włożywszy w nię ognia, nakładli w nię kadźidła: i stanęli u drzwi namiotu zgromadzenia, Moyżesz i Aaron.

19. Ale Kore iuż był zebrał przećiwko nim wszystkę rotę, do drzwi namiotu zgromadzenia: tedy chwała PAńska ukazała się wszystkiemu ludowi.

20. J rzekł PAN do Moyżesza i do Aarona, mowiąc:

21. Odłączćie się z pośrzodku zebrania tego, abym ie nagle zatraćił.

22. Lecz oni upadli na oblicza swe, i rzekli: O Boże, Boże Duchow, * i wszelkiego ćiała! człowiek ieden zgrzeszył, a na wszystekże lud gniewać się będźiesz? * 4 Moy. 27, 16. Zyd. 12, 9.

23. Tedy rzekł PAN do Moyżesza mowiąc:

24. Rzecz do zgromadzenia, a mow: Odstąpćie od namiotu Korego, Datana i Abyrona.

25. A wstawszy Moyżesz, szedł do Datana i Abyrona, i szli za nim starszi Jzraelscy.

III. 26. J rzekł do zgromadzenia, mowiąc: Odstąpćie, proszę, od namiotow mężow tych niepobożnych, ani się dotykayćie wszystkiego, co ich iest: byśćie snadź nie zginęli we wszystkich grzechach ich.

27. J odstąpili od namiotu Korego, Datana i Abyrona zewsząd. Ale Datan i Abyron wyszedszy, stali u drzwi namiotow swoich i żony ich, i synowie ich, i maluczcy ich.

28. Te-

28. Tedy rzekł Moyżesz: Potym poznaćie, że mię PAN posłał, abym czynił te wszystkie sprawy, a że nic z domysłu serca swego nie czynię:

29. Jeżliże tak, iako inni ludźie umieraią, pomrą ći, a zwykłym innych ludźi karaniem karani będą, nie posłał mię PAN.

30. Ale ieżliż co nowego uczyni PAN, że otworzy źiemia usta swe, i pożrze ie, i wszystko co maią, i zstąpią żywo do † piekła, tedy poznaćie, że rozdraźnili ći mężowie PANA.
[† T. do przepaśći.]

IV. 31. J stało śię, gdy przestał mowić wszystkich tych słow, że śię rozstąpiła źiemia pod nimi.

32. A otworzywszy źiemia paszczękę swoię,* pożarła ie, i domy ich, ze wszystkimi ludźmi, ktorzy byli przy Korem, i wszystkie maiętności ich.
* 4 Moy. 26, 10. r. 27, 3. 5 Moy. 11, 6. Ps. 106, 17.

33. J zstąpili oni ze wszystkim co mieli, żywo do piekła, i okryła ie źiemia, i poginęli z pośrzodku zgromadzenia.

34. Wszyscy zaś Jzraelitowie, ktorzy byli około nich, uciekali na krzyk ich, bo mowili: By snadź nie pożarła i nas źiemia.

V. 35. Wyszedł także ogień od PANA, i spalił onych dwieśćie i pięćdźieśiąt mężow, ktorzy ofiarowali kadzenie.

36. Potym rzekł PAN do Moyżesza, mowiąc:

37. Rzecz do Eleazara, syna Aaronowego, Kapłana, aby pozbierał kadźilnice z onego pogorzeliska, a ogień i tam i sam niech rozrzući: bo są poświęcone.

38. A z kadźilnic tych, ktorzy zgrzeszyli przećiwko duszom swym, rozbiwszy ie na blachy, niech obiie ołtarz: bo iż w nich ofiarowali przed PANEM, poświęcone są, przetoż będą na znak synom Jzraelskim.

VI. 39. Tedy pozbierał Eleazar, Kapłan, one miedźiane kadźilnice, w ktorych ofiarowali oni popaleni: i rozbito ie na blachy, na obićie ołtarza,

40. Na pamiątkę synom Jzraelskim, aby nie przystępował żaden obcy, ktoryby nie był z naśienia Aaronowego, do odprawowania kadzenia przed PANEM, aby mu śię nie stało iako Koremu, i iako roćie iego: iako mu był powiedźiał PAN przez Moyżesza.

VII. 41. J szemrało wszystko zgromadzenie synow Jzraelskich nazaiutrz, przećiwko Moyżeszowi, i przećiwko Aaronowi, mowiąc: wyśćie przyczyną śmierći ludu PAńskiego.

42. J stało śię, gdy śię zbierał lud przećiw Moyżeszowi, i przećiw Aaronowi, że poyrzeli ku namiotowi zgromadzenia, a oto okrył go obłok, i okazała śię chwała PAńska.

43. J przyszedł Moyżesz z Aaronem przed namiot zgromadzenia.

44. J rzekł PAN do Moyżesza, mowiąc:

45. Wynidźćie z pośrzodku zgromadzenia tego, a wytracę ie w okamgnieniu. J upadli na oblicza swoie.

46. Potym rzekł Moyżesz do Aarona: Weźmi kadźilnicę, a włoż* w nię ognia z ołtarza, włoż też kadźidła, a na tych miast idź do zgromadzenia, i oczyść ie: boć iuż wyszła popędliwość od twarzy PAńskiey, a iuż śię zaczęło karanie.
* Madr. 11, 21.

VIII. 47. Wźiął tedy Aaron kadźilnicę, iako mu rozkazał Moyżesz, i przybieżał w pośrzodek zgromadzenia, a oto iuż śię była zaczęła plaga w ludu: i uczyniwszy kadzenie oczyśćił lud.

IX. 48. J stanął Aaron między umarłymi i między żywymi, a zahamowana iest plaga.

49. A było umarłych od oney plagi, czternaśćie tyśięcy, i śiedm set, oprocz onych, ktorzy pomarli z przyczyny Korego.

50. Zatym śię wroćił Aaron do Moyżesza, ku drzwiom namiotu zgromadzenia, gdy plaga zahamowana była.

Rozdźiał XVII.

I. Przez laskę Aaronowę cudownie kwitnącą Kapłaństwo iego Bog potwirdza 1-11. II. A lud frwożony uskarża śię 12. 13.

Potym rzekł PAN do Moyżesza, mowiąc:

2. Mow

2. Mow do synow Izraelskich, a weźmi od nich po lasce według domow ycow ich: to iest od wszystkich książąt ich, według domow oycow ich, dwanaście lask: a każdego imię napiszesz na lasce iego.

3. Ale imię Aaronowe napiszesz na lasce Lewiego: bo † każda laska będzie od każdego książęcia, z domu oycow ich. [† H. iedna]

4. I zostawisz ie w namiecie zgromadzenia, przed świadectwem, gdzie się z wami zchodzę.

5. I stanie się, kogo obiorę, tego laska zakwitnie: i uśmierzę przed sobą szemrania synow Izraelskich, ktorymi szemrzą przeciwko wam.

6. To gdy Moyżesz mowił do synow Izraelskich, oddały mu wszystkie książęta ich laski swoie, każde książę laskę z domu oyca swego, dwanaście lask; a laska Aaronowa, była miedzy laskami ich.

7. I postawił Moyżesz laski one przed PANEM, w namiecie świadectwa.

8. A gdy nazaiutrz przyszedł Moyżesz do namiotu świadectwa, oto się zazieleniała laska Aaronowa, z domu Lewiego, i wypuściła listki, i wydała kwiat, i zrodziła doyrzałe migdały.

9. I wyniosł Moyżesz one wszystkie laski, od oblicżności PAŃskiey, do wszystkich synow Izraelskich: ktore gdy uyrzeli, wziął każdy laskę swą.

10. I rzekł PAN do Moyżesza: Odnieś * laskę Aaronowę przed świadectwo, aby była zchowana na znak synom odpornym, a zahamuiesz szemranie ich przeciwko mnie, aby nie pomarli. * Żyd. 9, 4.

11. I uczynił Moyżesz: iako mu PAN roskazał, tak uczynił.

II. 12. I rzekli synowie Izraelscy do Moyżesza, mowiąc: Oto umieramy, niszczeiemy, wszyscy giniemy:

13. Każdy ktokolwiek przystępuie do przybytku PAŃskiego, umiera, izali do szczętu wytraceni być mamy?

Rozdział XVIII.

I. PAN Aarona i syny iego do powinności ich upomina 1. II. Lewity im ku posłudze przydaie 2-7. III. Kapłanom dochody naznacza 8. IV. Z ofiar 9-11. V. Z pierwocin 12-14. VI. Z ślubow 15-20. VII. A Lewitom dziesięciny za zapłatę 21-32.

Potym rzekł PAN do Aarona: Ty i synowie twoi, i dom oyca twego z tobą, poniesiecie † nieprawość świątnice. I ty, i synowie twoi z tobą, poniesiecie nieprawość Kapłaństwa waszego. [† T. Karanie.]

II. 2. Braciąż także twoie, pokolenie Lewiego, rod oyca twego, przypuścisz do siebie, aby byli przy tobie, i posługowali tobie: a ty i synowie twoi z tobą, służyć będziecie przed namiotem świadectwa:

3. Oni będą przestrzegali roskazania twego, i pilnowali wszystkiego namiotu: wszakże do naczynia świątnice, i do ołtarza, przystępować nie będą, aby nie pomarli, i oni, i wy.

4. I przyłączą się do ciebie, pilnie strzegąc namiotu zgromadzenia, w każdey usłudze namiotu: a nikt obcy niechay się nie miesza miedzy was.

5. Wy tedy pilnie strzeżcie świątnice, i usługi ołtarzowey, aby się napotym nie wzruszył gniew przeciwko synom Izraelskim.

6. Bom oto JA obrał bracią waszę Lewity, z pośrzodku synow Izraelskich, wam za dar, oddane PANU, aby odprawowali usługę w namiecie zgromadzenia.

7. Ale ty, i synowie twoi z tobą, przestrzegać będziecie Kapłaństwa waszego, przy każdey usłudze ołtarzowey, i za zasłoną służyć będziecie; urząd Kapłaństwa waszego dałem wam darmo: gdyby kto obcy przystąpił, umrze.* * 2 Kron. 26, 19. 20. 21.

III. 8. Nad to mowił PAN do Aarona. Otom JA dał tobie pod straż ofiary moie podnoszone: wszystkie rzeczy poświęcone od synow Izraelskich tobiem ie dał, dla pomazania, i synom twoim, prawem wiecznym.

IV. 9. To będzie twoie z rzeczy poświęconych, ktore nie bywaią palone. Każda ofiara ich, bądź ofiara śniedna ich, bądź ofiara za grzech ich, albo ofiara za występek ich, cokolwiek mi oddawać będą, to będzie rzeczą poświęconą, tobie i synom twoim.

10. Na

10. Na mieyscu nayświętszym iadać to będzieß, wßelki męßczyzna będzie iadł z tego, rzeczą poświęconą to będzie tobie.

11. To też twoie będzie, ofiara podnoßenia darow ich, ze wßystkiemi ofiarami tam i sam obracania synow Izraelskich, tobiem ie dał, i synom twoim, i corkom twoim z tobą, prawem wiecznym: Każdy czysty w domu twoim będzie ie iadł.

V. 12. Każda co nayprzednieyßa oliwe, i każde co naylepße wino, i zboże, pierwiastki ich, ktore ofiaruią PANU, tobiem ie dał.

13. Pierwociny ze wßystkich rzeczy, ktore będą w ziemi ich, ktore przyniosą PANu, twoie będą: Każdy czysty w domu twoim, iadać ie będzie.

14. Wßystko, cokolwiek iest poślubione w Izraelu, twoie będzie.

VI. 15. Cokolwiek otwiera żywot wßelkiego ciała, a bywa ofiarowane PANU, tak z ludzi iako z bydła, twoie będzie: ale pierworodne z ludzi okupiß, także pierworodne nieczystego bydła okupiß.

16. A okup iego, gdy mu miesiąc minie, daß według ßacunku twego, pięć syklow śrebra, według sykla świątnice: * dwadzieścia pieniędzy waży sykiel. * 2 Moy. 30, 13. 3 Moy. 27, 25. 4 Moy. 3, 47. Ezech. 45, 12.

17. Ale pierworodnego od krowy, albo pierworodnego od owce, albo pierworodnego od kozy, nie daß na okup; bo poświęcone są: krew ich wyleieß na ołtarz, a tłustość ich zapaliß na ofiarę ognistą, dla wdzięczney wonności PANU.

18. Ale mięso ich twoie będzie: iako mostek podnoßenia, i iako łopatka prawa, twoie będą.

19. Wßystkie ofiary podnoßenia z rzeczy poświęconych, ktore przynosić będą synowie Izraelscy PANU, dałem tobie, i synom twym, i corkom twoim z tobą, prawem wiecznym: ustawa to nie naruszona, i wieczna przed PANEM, tobie i nasieniu twemu z tobą.

20. Potym mowił PAN do Aarona: W ziemi ich, dziedzictwa mieć nie będzieß, i działu nie będzieß miał między nimi: JAM * dział twoy, i dziedzictwo twoie, w pośrzod synow Izraelskich. * 5 M. 10, 9. r. 18, 2. Jozue. 13, 14. 33. Ezech. 44, 28.

VII. 21. Synom zaś Lewiego otom dał wßystkę dziesięcinę w Izraelu, dziedzicznie, za służbę ich, ktorą wykonywaią, służąc około namiotu zgromadzenia.

22. A niechay nieprzystępuią więcey synowie Izraelscy do namiotu zgromadzenia, aby nie ponieśli grzechu, i nie pomarli:

23. Ale sami Lewitowie odprawować będą usługę, około namiotu zgromadzenia, i sami poniosą nieprawość swoię. Ustawa to wieczna będzie w narodziech waßych, aby w pośrzod synow Izraelskich, dziedzictwa nie mieli.

24. Abowiem dziesięciny synow Izraelskich, ktore przynosić będą na ofiarę podnoßenia PANU, dałem Lewitom za dziedzictwo: przetoż rzekłem o nich: W pośrzod synow Izraelskich nie będą mieli dziedzictwa.

25. Potym PAN rzekł do Moyzeßa, mowiąc:

26. Mow też do Lewitow, a powiedz im: Gdy weźmiecie od synow Izraelskich dziesięciny, ktorem Ja wam dał od nich, za dziedzictwo waße, tedy ofiarować będziecie ofiarę podnoßenia PANU, dziesiątą część dziesięcin.

27. A poczytana wam będzie ta ofiara waßa, iako zboże z boiewiska, i iako obfitość wina z prasy.

28. Tak wy też ofiarować będziecie ofiarę podnoßenia PANU, ze wßystkich dziesięcin waßych, ktore weźmiecie od synow Izraelskich, a oddacie z nich ofiarę podnoßenia PANU, Aaronowi, Kapłanowi:

29. Ze wßystkich dochodow waßych ofiarować będziecie wßelką ofiarę podnoßenia PANU: ze wßystkiego, co naylepßego iest, ofiaruycie cząstkę poświęconą.

30. Powieß im też: Gdy oddawać będziecie z tego, co naylepßego iest, tedy poczytano będzie Lewitom, * iako urodzaie z boiewiska, i iako urodzay z prasy. * 4 Moy. 18, 24.

31. J

31. I bedźiećie to ieść na każdym mieyscu, wy i czeladź wasza: abowiem to iest zapłata wasza, za służbe wasze przy namiećie zgromadzenia:

32. I nie poniesiećie za to grzechu, gdy ofiarować bedźiećie co naylepszego iest z tego, i nie splugawićie rzeczy poświeconych od synow Izraelskich, i nie pomrzećie.

Rozdźiał XIX

I. Sposob ofiarowania czerwoney iałowice 1-8. II. Oczyściania przez wode 9-11. III. Także z dotykania trupa 12. 13. IV. Badź zmarłego w przybytku 14. 15. V. Badź zabitego, 16-19. VI. Karanie na przestępce 20-22.

I rzekł PAN do Moyzesza i do Aarona, mowiąc:

2. Tać iest ustawa zakonu, ktorą rozkazał PAN, mowiąc: Powiedz synom Izraelskim, aby przywiedli do ćiebie iałowice płową, zdrową, na ktoreyby nie było zmazy, i na ktoreyby nie postało iarzmo:

3. Te oddaćie Eleazarowi, Kapłanowi, ktory ią wywiedźie za oboz, i zabita bedźie przed nim:

4. A wziąwszy Eleazar, Kapłan, z krwie* iey na palec swoy, kropić bedźie przećiw namiotowi zgromadzenia oną krwią, śiedm kroć.

*Zyd. 9, 13.

5. Potym każe te iałowice spalić przed oczyma swymi: skore iey, i mięso iey, i krew iey, z gnoiem iey spali.

6. I weźmie Kapłan drzewo Cedrowe, i hysop, i karmazyn, dwa kroć farbowany, a wrzući do ognia, gdźie śie iałowica pali:

7. I upierze szaty swe Kapłan, a omyie ćiało swoie wodą, a potym wnidźie do obozu, i bedźie nieczystym Kapłan, aż do wieczora.

8. Ten też, ktory ią palić bedźie, upierze szaty swe w wodźie, i omyie ćiało swe wodą, a bedźie nieczystym aż do wieczora.

II. 9. I zbierze człowiek czysty, popioł oney iałowice, i wysypie go precz za oboz, na mieyscu czystym, a bedźie dla zgromadzenia synow Izraelskich chowany, do wody oczyśćiania † gdyż iest ofiara za grzech.

[† H. odłączenia.]

10. I upierze ten, co bedźie zbierał popioł oney iałowice, szaty swe, i bedźie nieczystym, aż do wieczora: A bedźie to synom Izraelskim, i przychodniowi mieszkaiącemu miedzy nimi, ustawą wieczną.

11. Ktoby śie dotknął iakiegokolwiek trupa człowieczego, nieczystym bedźie przez śiedm dni:

III. 12. Taki oczyśćiać śie bedźie tą wodą, dnia trzećiego, i dnia śiodmego, a czystym bedźie: a ieźliby śie nie oczyśćił dnia trzećiego, i dnia śiodmego, nieczystym bedźie.

13. Ktoby śie kolwiek * dotknął martwego ćiała człowieka, ktory umarł, a nie oczyśćił śie, przybytek PAński splugawił: przetoż takowy wytracony bedźie z Izraela, bo woda oczyśćiania nie był pokropiony: nieczysty bedźie, nieczystość iego zostanie na nim. *4 Moy. 19, 20.

IV. 14. Ta zaś iest ustawa, gdyby człowiek umarł w namiećie, ktobykolwiek wszedł do tego namiotu, i cokolwiek było w onym namiećie, nieczyste bedźie przez śiedm dni.

15. Także wszelkie naczynie odkryte, ktoreby nie miało nakrycia na sobie, nieczyste bedźie.

V. 16. Także ktoby śie kolwiek dotknął na polu, badź mieczem zabitego, badź umarłego, badź kośći człowieczey, albo grobu, nieczystym bedźie przez śiedm dni.

17. Wezmą tedy dla onego nieczystego, popiołu iałowice spaloney za grzech, i naleią nań wody żywey do naczynia:

18. Weźmie też hysopu, i omoczy go w oney wodźie człowiek czysty, i pokropi namiot, i wszystko naczynie, i wszystkie ludźie, ktorzyby tam byli, także onego, ktory śie dotknął kośći, albo zabitego, albo zmarłego, albo grobu:

19. Pokropi tedy czysty nieczystego, dnia trzećiego, i dnia śiodmego: a gdy go oczyśći dnia śiodmego, tedy upierze szaty swe, i omyie śie wodą, a bedźie czystym wieczor.

VI. 20. A mąż, ktoryby nieczystym bedąc, nie oczyśćił śie, wykorzeniona bedźie ta dusza z pośrzodku zgromadzenia, bo świątnice PAńską splugawił: wodą oczyśćienia nie bedąc pokropionym, nieczystym iest.

21. I

21. I będzie im to za ustawę wieczną; a kto będzie pokrapiał wodą oczyścienia, upierze szaty swoie: a ktoby się dotknął tey wody oczyścienia, nieczystym będzie aż do wieczora.

22. Czegokolwiek się dotknie nieczysty, nieczyste będzie; człowiek także, ktoryby się tego dotknął, nieczysty będzie aż do wieczora.

Rozdział XX.

I. Smierć Maryi 1. 2. II. Narzekanie ludu o wodę 3-7. III. Ktora im dana z opoki 8-11. IV. Kaźń Moyzesza i Aarona za niedowiarstwo. 12. 13. V. Moyzesz posły wyprawia do krola Edomskiego 14-17. VI. Ktory prześcia zabrania 18-22. VII. Aaron umarł, a na iego mieysce Eleazar nastąpił 23-29.

I przyszło wszystko mnostwo synow Izraelskich na puszczą Syn, miesiąca pierwszego: i mieszkał lud w Kades, gdzie umarła Marya, i tamże iest pogrzebiona.

2. A gdy lud niemiał wody, zebrali się przeciw Moyzeszowi, i przeciw Aaronowi,

II. 3. I swarzył* się lud z Moyzeszem, i rzekli mowiąc: O byśmy byli pomarli! gdy pomarli bracia naśi przed PANEM. *2 Moy. 17, 2.

4. I przeczżeście zawiedli* to zgromadzenie Pańskie, na tę puszczą, abyśmy tu pomarli, my i dobytki nasze? *2 Moy. 17, 3.

5. A po cożeście nas wywiedli z Egiptu, abyście nas wprowadzili na to złe mieysce, na mieysce, na ktorym się nie rodzi, ani zboże, ani figi, ani grona winne, ani iabłka granatowe: nawet wody niemasz dla napoiu?

6. Tedy odszedł Moyzesz i Aaron od ludu, do drzwi namiotu zgromadzenia, i upadli na oblicza swoie: i ukazała się* chwała Pańska nad nimi. *4 Moy. 16, 19.

7. I rzekł PAN do Moyzesza, mowiąc:

III. 8. Weźmi laskę, a zgromadziwszy wszystek lud, ty i Aaron, brat twoy, mowcie do tey skały przed oczyma ich, a wyda wodę swą: i wywiedziesz im wodę z skały, a dasz napoy temu mnostwu, i bydłu ich.

9. Tedy wziął Moyzesz laskę przed obliczem Pańskim, iako mu rozkazał.

10. I zgromadził Moyzesz z Aaronem wszystek lud przed skałę, i mowił do nich: Słuchayćież teraz ludzie odporni, izali z tey skały* możemy wam wywieść wodę? *2 Moy. 17, 6. 5 Moy. 32, 51. Ps. 78, 15. Ps. 105, 41. Madr. 11, 4. 1 Kor. 10, 4.

11. Zatym podniosł Moyzesz rękę swoię, i uderzył w skałę laską swą, dwa kroć, a wyszły wody obfite, i piło ono mnostwo, i bydło ich.

IV. 12. I rzekł PAN do Moyzesza i do Aarona: Dla tego żeście mi nie uwierzyli, abyście mię poświecili* przed oczyma synow Izraelskich, przetoż nie wprowadźicie zgromadzenia tego, do ziemie, ktoram im dał. *4 Moy. 27, 14. 5 Moy. 1, 37.

13. Teć są wody poswarku, o ktore się swarzyli synowie Izraelscy z PANEM, i poświecony iest w nich.

V. 14. Potym posłał Moyzesz posły z Kades, do Krola Edomskiego, mowiąc: Takći kazał powiedzieć brat twoy Izrael: Ty wiesz, o wszystkich trudnośćiach, ktore przyszły na nas,

15. Jako zstąpili byli oycowie naśi do Egiptu, i mieszkaliśmy w Egipcie przez wiele lat: i iako nas trapili Egipczanie, i oyce nasze,

16. I wołaliśmy do PANA, a wysłuchał głos nasz, i posławszy Anioła, wywiodł nas z Egiptu: a otośmy iuż w Kades mieśćie, przy granicy twoiey:

17. Niech, proszę, przeydziemy przez ziemię twoię: Nie poydziemy przez pola, ani przez winnice, ani będziemy pić wod z twoich studzien: gośćińcem poydziemy, nie uchylimy się na prawą, ani na lewą, aż przeydziemy granice twoie.

VI. 18. Na to odpowiedział mu Edom: Nie poydziesz przez moię ziemię, bym snadź z mieczem nie wyszedł przeciw tobie.

19. I rzekli mu synowie Izraelscy: bitym gośćińcem poydziemy, a ieźlibyśmy wody twoie pili, my i bydła nasze, zapłacimyć ie: nic innego nie żądamy, tylko abyśmy pieszo przeszli.

20. I powiedział: Nie przeydziesz. I ruszył się Edom przeciwko

wko nim, z woiskiem wielkim, i możną reką.

21. A gdy nie chćiał Edom pozwolić Izraelowi prześćia przez granice swoie, tedy Izrael uczynił odwrot od niego.

22. A ruszywszy śie z Kades, przyszli synowie Izraelscy, i wszystko zgromadzenie, do gory Hor.

VII. 23. J rzekł PAN do Moyzesza i do Aarona, na gorze Hor, nad granicą ziemie Edomskiey, mowiąc:

24. Będźie Aaron przyłączon do ludu swego: abowiem nie wnidźie do ziemie, ktorąm dał synom Izraelskim, przeto, żeśćie odpornymi byli słowu moiemu, przy wodach poswarku:

25. Weźmiże* Aarona, i Eleazara, syna iego, a każ im wstąpić na gorę Hor, *4 Moy. 33, 38. 5 Moy. 32, 50.

26. J zewlecz Aarona z szat iego, a oblecz w nie Eleazara, syna iego: bo Aaron przyłączon będźie do ludu swego, i tam umrze.

27. J uczynił Moyzesz, iako rozkazał PAN: i wstąpili na gorę Hor, przed oczyma wszystkiego zgromadzenia.

28. J zewlokł Moyzesz Aarona z szat iego, a oblekł w nie Eleazara, syna iego: i umarł tam Aaron na wierzchu gory, a Moyzesz z Eleazarem zstąpili z gory.

29. Widząc tedy wszystko* zgromadzenie iż Aaron umarł, płakali Aarona przez trzydźieśći dni, wszystek dom Izraelski. *5 Moy. 10, 6.

Rozdźiał XXI.

I. Izraelczycy złupieni 1. II. Slub uczynili 2. III. J porazili Chananeyczyki 3. IV. Teskniąc w drodze 4. 5. V. Zaczym PAN na nie węże ogniste przepuśćił 6. 7. VI. Ale śie zaś zlitował, kazawszy wystawić węża miedźianego 8. 9. VII. Po rozmaitych stanowiskach 10-16. VIII. Spiewali PANU 17-24. IX. A poraziwszy Sehona 24-33. X. J Oga 34. XI. Posiedli ziemie ich. 35.

A gdy usłyszał* Chananeyczyk, Krol Harad, ktory mieszkał na południe, że Izraelczycy ćiągnęli oną drogą, ktorą byli szpiegowie przeszli, tedy zwiodł bitwę z Izraelem, i poimał ich wiele. *4 Moy. 33, 40.

II. 2. Tam uczynił Izrael slub PANU, mowiąc: Jeśliże podasz lud ten w ręce moie, do gruntu wywrocę miasta ich.

III. 3. J wysłuchał PAN głos Izraela, a podał mu Chananeyczyki, i wytraćił ie z gruntu, i miasta ich: a nazwał imię onego mieyśca, Chorma.

IV. 4. Potym śie ruszyli od gory Hor, drogą ku morzu czerwonemu, aby obeszli ziemię Edomską: i utrudźił śie lud barzo w oney drodze:

5. Przetoż mowił lud przećiw Bogu, i przećiw Moyzeszowi: Przeczżeśćie nas wywiedli z Egiptu, ábyśmy pomarli na tey puszczy? bo niemasz chleba, ani wody, a dusza nasza obrzydźiła sobie ten chleb nikczemny.

V. 6. Przetoż przepuśćił PAN na lud węże* ogniste, ktorzy kąsali lud: i pomarło wiele ludu z Izraela.
*Madr. 16, 5. 1 Kor. 10, 9.

7. J przyszedszy lud do Moyzesza, rzekli: zgrzeszyliśmy, żeśmy mowili przećiw PANU, i przećiw tobie: Modl śie PANU, aby oddalił od nas te węże. J modlił śie Moyzesz za ludem.

VI. 8. J rzekł PAN do Moyzesza: Uczyń sobie węża ognistego, † a wystaw go na drzewcu: i stanie śie, ktokolwiek ukąszony będąc, weyrzy nań, że żyw zostanie.
[† T. ognistemu podobnego.]

9. Sprawił tedy Moyzesz węża miedźianego, i wystawił go* na drzewcu: i było to, gdy kogo wąż ukąsił, a poyrzał na węża miedźianego, że żyw został.
*2 Krol. 18, 4. Jan. 3, 14.

VII. 10. Zatym ruszyli śie* synowie Izraelscy, a stanęli obozem w Obot.
*4 Moy. 33, 43.

11. A z Obot ruszywszy śie, położyli śie obozem na pagorkach gor Habarym, na puszczy, ktora iest przećiw Moabczykom od wschodu słońca.

12. A odszedszy ztamtąd, położyli śie obozem nad potokiem Zered.

13. Ztamtąd odćiągnąwszy, położyli śie obozem u brodu* Arnon, ktory iest na puszczy, a wychodźi z granice Amorreyskiey. Abowiem Arnon iest granicą Moabską, miedzy Moabczykiem i Amorreyczykiem.
*Sędź. 11, 18.

14. Prze-

14. Przetoż mowi śie w kśięgach woien PANskich, przećiwko Wahebowi † w wichrze walczył, †† i przy potokach Arnon:
[† Waheb był Krol Moabski.] [†† J. Przećiwko Wahebowi w krainie Suf.]

15. Bo śiekanie tych potokow, ktore śie nachyliło ku położeniu Har, to śie śćiąga, ku granicy Moabskiey.

16. Ztamtąd potym przyszli do Beer: a tać iest ona studnia, o ktorey mowił PAN do Moyżesza: zgromadź lud, a dam im wody.

VIII. 17. Tedy śpiewał Jzrael tę piosnkę: Wyskop studnio: Spieważćież o niey:

18. Studnia, ktorą wykopali Kśiążęta: wykopali ią Hetmani ludu, z ustawcą zakonu, laskami swoiemi. A z tey pusczy ruszyli śię do Matana.

19. A z Matana do Nahalielu: a z Nahalielu do Bamothu.

20. A z Bamothu, ku Hagay, ktore iest w polach Moabskich, na wierzchu pagorku, ktory leży ku pusczy.

21. J posłał Jzrael * posły do Sehona, krola Amorreyskiego, mowiąc: * 5 Moy. 2, 26. Sędź. 11, 19.

22. Niech przeydźiemy przez źiemię twoię: nie poydźiemy ani przez pola, ani przez winnice: nie będźiemy pić wod z studźien twoich: gośćińcem poydźiemy, aż przeydźiemy granice twoie.

23. Ale nie pozwolił Sehon Jzraelowi iść przez granice swoie: J zebrawszy Sehon wszystek lud swoy, wyćiągnął przećiw Jzraelowi, na pusczą. A gdy przyszedł do Jabazy, zwiodł bitwę z Jzraelem.

IX. 24. J poraził go Jzrael ostrzem miecza, i odźiedźiczył źiemię iego, od Arnona aż do Jaboku, i aż do źiemie synow Ammonowych: abowiem opatrzone były granice Ammonitow.

25. Tedy pobrał * Jzrael wszystkie miasta one, i mieszkał we wszystkich miastach Amorreyskich, w Hesebon, i we wszystkich wśiach iego.
* 5 Moy. 2, 34. Joz. 24, 8. Ps. 105, 13. Amos 2, 9.

26. Bo Hesebon było miasto Sehona, krola Amorreyskiego, ktory gdy pierwey walczył z krolem Moabskim, wźiął mu był wszystkę źiemię iego, z rąk iego, aż po Arnon:

27. Dla tegoż mowią w przypowieśći: Podźćie do Hesebon, a niech zbuduią i naprawią miasto Sehonowe.

28. Abowiem wyszedł ogień z Hesebon, a płomień z miasta Sehonowego, i popalił Ar Moabskie, i obywatele wysokich mieysc Arnon.

29. Biada tobie * Moab, zginąłeś o ludu Chamos, † podał syny swoie na ućiekanie, i corki swoie do więźienia, Krolowi Amorreyskiemu, Sehonowi. * Sędź. 11, 24.
[† Chamos był bałwan Moabski.]

30. A zginęło panowanie ich, od Hesebona aż do Dybona, a poburzyliśmy ie aż do Nofe, ktore idźie aż do Medaby.

31. J mieszkał Jzrael w źiemi Amorreyskiey.

32. Tedy posłał Moyżesz na szpiegi do Jazer, ktorego wśi pobrali wypędźiwszy Amorreyczyki, ktorzy tam byli.

33. Potym obroćiwszy śię, szli * ku Basan: gdźie wyćiągnął Og, Krol Bazański przećiwko nim, sam i wszystek lud iego, aby z nimi stoczył bitwę w Edrey. * 5 Moy. 3, 1. r. 29, 7.

X. 34. Tedy rzekł PAN do Moyżesza: Nie boy śię go, bo w ręce twoie podałem go, i wszystek lud iego, i źiemię iego: i uczynisz mu, iakoś uczynił * Sehonowi, Krolowi Amorreyskiemu, ktory mieszkał w Hesebon. * Ps. 135, 11. Ps. 136, 19. 20.

XI. 35. J porazili go, i syny iego, ze wszystkim ludem iego, tak iż nikogo z niego nie zostawili, i pośiedli dźiedźicznie źiemię iego.

Rozdźiał XXII.

I. Balaam od Balaka wezwany 1-5. II. Aby przeklinał Jzraelczyki 6-11. III. Maiąc zakazanie od Pana 12. IV. Odmawia 13. 14. V. Lecz drugi raz proszony 15-20. VI. Jachał tam 21. VII. Zaczym mu Anioł na drodze zastąpił 22-27. VIII. A ośliça iego przemowiła 28-35. IX. Jako Balaam był od Balaka przyięty 36-41.

Ztamtąd ruszyli śię synowie Jzraelscy, i położyli śię obozem na polach Moabskich, z tey strony Jordanu, przećiw Jerychowi.

2. A widząc Balak, syn Seforow, wszystko, co uczynił Jzrael Amorreyczykowi:

3. Ulekł śie Moab tego ludu wielce, bo go było wiele, i zatrwożył śobą Moab dla synow Izraelskich.
4. Przetoż rzekł Moab do starszych Madyańskich: Teraz pożrze to mnostwo wszystko co iest około nas, iako wół pożyra trawę polną. A Balak syn Seforow, był Krolem Moabskim, na on czas.
5. I posłał* posły do Balaama syna Beorowego, do Pethoru miasta, ktore iest nad rzeką, ziemie synow ludu iego, aby go wezwano, mowiąc: oto lud wyszedł z Egiptu, oto okrył wierzch ziemie, i osadza śie przećiwko mnie. *Joz. 24,9.
II. 6. Przetoż teraz przydź proszę, a przeklinay mnie kwoli lud ten, bo możnieyszy iest nad mię: owa, snadź go będę mogł porazić, i wygnać go z ziemie: bo ia wiem, że komu błogosławisz, błogosławiony będźie: a kogo przeklinasz, przeklęty będźie.
7. Poszli tedy starśi Moabscy, i starśi Madyańscy, maiąc zapłatę za wieszczbę w ręku swych.
8. A przyszedszy do Balaama, powiedźieli mu słowa Balakowe. I rzekł do nich: zostańcie tu przez noc, a dam wam odpowiedź, iako mi oznaymi PAN,
9. I zostały Kśiążęta Moabskie z Balaamem. Tedy przyszedł BOG do Balaama, i rzekł: Coż to za mężowie u ciebie?
10. I odpowiedźiał Balaam Bogu: Balak, syn Seforow, Krol Moabski, posłał do mnie, mowiąc:
11. Oto lud, ktory wyszedł z Egiptu, i okrył wierzch źiemie, teraz że podź, przeklinay mi go: snadź będę mogł walczyć z nim, i wypędzę go.
III. 12. Tedy rzekł Bog do Balaama: Nie chodź z nimi, ani przeklinay ludu tego: bo iest błogosławiony.
IV. 13. A wstawszy rano Balaam, rzekł do Kśiążąt Balakowych: wroćcie śię do źiemie waszey, bo mi nie pozwala PAN, puśćić śię w drogę z wami.
14. Wstawszy tedy Kśiążęta Moabskie, wroćili śię do Balaka, i powiedźieli: Nie chćiał Balaam iść z nami.
V. 15. Tedy powtore posłał Balak więcey Kśiążąt, i zacnieyszych nad pierwsze.
16. Ktorzy przyszedszy do Balaama, mowili mu: Tak mowi Balak, syn Seforow: Nie oćiągay śię proszę przyyść do mnie:
17. Abowiemći wielką uczćiwość wyrządzę, i wszystko, cobyś mi rzekł, uczynię: tylko przydź proszę: a przeklinay mi ten lud.
18. Tedy odpowiedźiał Balaam, i rzekł sługom Balakowym: choćby mi dał Balak * pełen dom swoy śrebra i złota, nie mogłbym przestąpić słowa Pana Boga mego, i uczynić przećiwko niemu, bądź mało, bądź wiele: *4 Moy. 24,13.
19. Ale proszę, zostańcie tu i wy przez noc, a dowiem śię, co ieszcze PAN będźie mowił ze mną.
20. Tedy przyszedł Bog do Balaama w nocy, i rzekł do niego: Jeźliż, aby ćię wezwali, przyszli mężowie ći, wstanże, idź z nimi: a wszakże coć rozkażę, to uczynisz.
VI. 21. Tedy wstawszy Balaam rano, ośiodłał oślicę swoię, i iachał z Kśiążęty Moabskimi.
VII. 22. I rozpalił śię gniew Boży, że on iachał: i stanął Anioł PAński na drodze, aby mu zastąpił, a on iachał na oślicy swoiey, i dwoie pacholąt iego z nim.
23. A gdy uyrzała oślica Anioła PAńskiego, stoiącego na drodze, a miecz iego dobyty w ręce iego, tedy ustąpiła oślica z drogi a szła na rolą, lecz bił Balaam oślicę, aby ią nawiodł na drogę.
24. Tedy stanął Anioł PAński na śćieszce u winnice, miedzy dwiema płoty.
25. A widząc oślica Anioła PAńskiego, przyćiskała śię do płota, tak iż przyparła nogę Balaamowę do śćiany: a on znowu ią bił:
26. Potym Anioł PAński szedł daley, i stanął na mieyscu ćiasnym, gdźie nie było drogi do ustąpienia na prawą ani na lewą:
27. A widząc oślica Anioła PAńskiego, padła pod Balaamem: i rozgniewał śię Balaam wielce, a bił oślicę kiiem.

VIII.

VIII. 28. Zatym otworzył * PAN usta oney oślice, i rzekła do Balaama: Cozemći uczyniła, żeś mię bił iuż po trzy kroć? *2 Piotr. 2, 16. Judas w. 11.

29. I rzekł Balaam do oślice: Iż ze mnie szydźisz: bym był miał miecz w ręku swych, byłbym ćię teraz zabił.

30. Tedy oślica rzekła Balaamowi: Azażem ia nie oślica twoia, na ktoreyś ieźdźał, iakoś mię dostał, aż do tego czasu, Azażem zwykła tak tobie czynić? A on rzekł: nigdy.

31. W tym otworzył PAN oczy Balaamowe, że obaczył Anioła PAńskiego, stoiącego na drodze, i miecz iego dobyty w ręce iego: tedy skłoniwszy śię pokłonił śię twarzą swoią.

32. I rzekł do niego Anioł PAński: Przeczżeś bił oślicę swoię iuż po trzy kroć? Otom JA wyszedł, abym śię tobie sprzećiwił: bo przewrotna iest droga twoia przede mną:

33. A widząc mię oślica, ustąpiła przede mną po trzy kroć: a gdyby była nie ustąpiła przede mną, iużbym ćię był teraz zabił, a onębym był żywą zostawił.

34. Zatym rzekł Balaam do Anioła PAńskiego: zgrzeszyłem, abowiem nie wiedźiałem, żeś ty stanął przećiwko mnie na drodze, przetoż teraz ieźlić śię to nie podoba, wrocę śię.

35. Lecz Anioł PAński rzekł do Balaama: Jedź z ludźmi tymi, wszakże tylko co JA tobie powiem, mowić będźiesz. I iachał Balaam z Xiążęty Balakowemi.

IX. 36. A gdy usłyszał Balak, iż przyieżdża Balaam, wyiachał przećiwko niemu, do niektorego miasta Moabskiego, ktore iest na granicy Arnonu, ktore iest przy końcu granice.

37. Tedy rzekł Balak do Balaama: Azażem z pilnośćią nie posyłał do ćiebie wzywaiąc ćię? czemużeś nie przyiachał do mnie? azaż ćię zacnie uczćić nie mogę?

38. I rzekł Balaam do Balaka: Otom przyiachał do ćiebie: izali teraz, chocbym chćiał, będę mogł co mowić? słowo, ktore włoży Bog w usta moie, mowić będę.

39. Tedy iachał Balaam z Balakiem, a przyiachali do miasta Husot.

40. A tak Balak dał nabić wołow i owiec, i posłał do Balaama, i do Xiążąt, ktorzy z nim byli.

41. I stało śię nazaiutrz, że wźiął Balak Balaama, i wprowadźił go na wyżyny Baalowe, skąd widźiał i naydalszą część ludu.

Rozdźiał XXIII.

I. Balaam miasto przeklinania błogosławi Izraelczykom dwa kroć 1-10. II. O co śię Balak gniewa 11-26. III Przygotowanie do trzećiego przeklinania 27-30.

I rzekł Balaam do Balaka: Zbuduy mi tu śiedm ołtarzow, a nagotuy mi tu śiedm ćielcow, i śiedm baranow.

2. Uczynił tedy Balak, iako mowił Balaam, i ofiarował Balak z Balaamem ćielca, i barana na każdym ołtarzu.

3. Potym rzekł Balaam do Balaka: stań przy całopaleniu twoim, a ia odeydę: owa śię snadź potka PAn ze mną, a cokolwiek mi obiawi, opowiem ći, i odszedł sam. †
[† J. Odszedł na pagorek.]

4. I potkał śię PAN z Balaamem, i rzekł mu Balaam, postawiłem śiedm ołtarzow, i ofiarowałem ćielca i barana na każdym ołtarzu.

5. Tedy PAN włożył słowa w usta Balaamowe, i rzekł: wroć śię do Balaka, a mow tak.

6. I wroćił śię do niego, a oto stał u ofiary swoiey paloney, on i wszystkie Xiążęta Moabskie.

7. A tak zaczął przypowieść swoię, i rzekł: z Aram przywiodł mię Balak, krol Moabski, z gor wschodnich, mowiąc: Przyydź przeklinay mi Jakuba, a przyydź, złorzecz Izraelowi.

8. Jakoż ia przeklinać mam, kogo Bog nie przeklina? albo iako złorzeczyć mam, komu PAN nie złorzeczy?

9. Bo z wierzchu skał oglądam go, a z pagorkow będę nań patrzał: Oto lud ten sam mieszkać będźie, a mieźdźy narody mieszać śię nie będźie.

10. Ktoż policzy proch Jakubow? i liczbę czwartey częśći Izraela?

☞ Niech umrze duſza moia śmierćią ſprawiedliwych, i niech będźie dokonanie moie, iako ich. ☙

II. 11. Tedy rzekł Balak do Balaama: Cożeś mi uczynił? Na przeklinanie nieprzyiaćioł moich przyzwałem ćię, a oto błogoſławiąc, błogoſławiłeś im.

12. A on odpowiedźiał, i rzekł: azaż nie mam tego pilnować i mowić, co PAN włożył w uſta moie?

13. I rzekł do niego Balak: Podź, proſzę, ze mną na mieyſce inne, żebyś go ztamtąd widźiał: (ale tylko część iego uyrzyſz, a wſzyſtkiego widźieć nie będźieſz) przeklinayże mi go ztamtąd.

14. I zawiodł go na pole Sofim, na wierzch gory Faſga: i zbudował śiedm ołtarzow, i ofiarował ćielca i barana, na każdym ołtarzu.

15. Rzekł tedy Balaam do Balaka, zoſtań tu przy całopaleniu twoim, a ia zabieżę tam PANU.

16. I zaſzedł PAN Balaamowi, ktory włożył słowa w uſta iego, i rzekł:

17. Wroć śię do Balaka, a tak mow. Przyſzedł tedy do niego, a oto on ſtał przy całopaleniu ſwoim, i Kśiążęta Moabſkie z nim: I rzekł mu Balak: Coż ći powiedźiał PAN?

18. I zaczął † rzecz ſwą tymi słowy: Wſtań Balaku a ſłuchay, przyymi w uſzy ſwe słowa moie, ſynu Sefor, [† H. Przypowieść.]

19. ☞ Nie ieſtći Bog iako człowiek, aby kłamał: ani iako ſyn człowieczy, żeby żałował: azaż on rzecze, a nie uczyni? wymowi, a nie wypełni? ☙

20. Otom wźiął rozkazanie, abym błogoſławił: on błogoſławieńſtwo dał, a ia go nie odwrocę.

21. Nie baczy nieprawośći w Jakubie, ani widźi przeſtępſtwa w Jzraelu: PAN Bog iego ieſt z nim, a trąbienie zwyćięſtwa krolewſkiego przy nim:

22. Bog wywiodł ie z Egiptu, *moc iednorożcowa był mu.

* 4 Moy. 24, 8.

23. Abowiem niemaſz † wieſzczby przećiw Jakubowi, ani wrożki przećiw Jzraelowi: Od tego czaſu mowiono będźie o Jakubie i o Jzraelu, co z nimi uczynił Bog. [† J. Czarow.]

24. Oto lud ten, iako lew śilny powſtanie, iako lwię młode podnieśie śię: nie układźie śię, aż pożrze łupy, i krew pobitych wypiie.

25. Tedy rzekł Balak do Balaama: ani ich przeklinay więcey, ani im też błogoſław więcey.

26. I odpowiedźiał Balaam, a rzekł do Balaka: Azażem ći nie powiadał, mowiąc: że cokolwiek mowić będźie PAN, to uczynię.

III. 27. I rzekł Balak do Balaama: podź, proſzę, zawiodę ćię na inſze mieyſce, ieśli ſnadź podoba śię Bogu, żebyś ie ztamtąd przeklinał.

28. Tedy wiodł Balak Balaama na wierzch gory Fegor, ktora patrza ku puſzczy.

29. I rzekł Balaam do Balaka: Zbuduy mi tu śiedm ołtarzow, a nagotuy mi tu śiedm ćielcow, i śiedm baranow.

30. I uczynił Balak, iako mu rozkazał Balaam: i ofiarował ćielca i barana na każdym ołtarzu.

Rozdźiał XXIV.

I. Balaam zacność Kroleſtwa Jzraelſkiego przekłada 1-9. II. O co śię nań Balak uſtarza 10. 11. III. Ale mu śię Balaam ſprawuie 12. 13. IV. Szkodliwą radę dawa 14-16. V. I Przyśćie PANA Chryſtuſowe przepowiada, prorokuiąc przy tym przećiw Moabitom 17-19. VI. Amalekitom 20. VII. Kenneyczykom 21-23. VIII. I o Rzymſkim pańſtwie 24. 25.

A Gdy baczył Balaam, że śię podobało PANU, aby błogoſławił Jzraelowi, iuż nie chodźił, iako przed tym, raz i drugi dla wieſzczby, ale obroćił ku puſzczy twarz ſwoię.

2. A podnioſzy Balaam oczy ſwe, obaczył Jzraela mieſzkaiącego według pokoleń ſwoich, i był nad nim Duch Boży.

3. I zaczął przypowieść † ſwoię, a mowił: [† J. Rzecz.]

4. Rzekł Balaam, ſyn Beorow, rzekł mąż, ktorego oczy ſą otworzone: Rzekł ſłyſzący wymowy Boże, a ktory widzenie wſzechmocnego widźiał, ktory, kiedy padnie † otworzone ma oczy: [† Jakoby w zachwycenie.]

5. Jako piękne ſą namioty twoie, o Jakubie! przybytki twoie o Jzraelu!

6. Ja-

6. Jako potoki rozćiągnęły śię, iáko ogrody przy rzece, iáko drzewá wonne, ktore PAN nasádźił, iáko Cedry nád wodámi:

7. Popłynie wodá z wiádrá iego, á naśienie iego będźie nád wodámi obfitymi, á będźie wywyższon nád Agagá Krol iego, á wynieśie śię krolestwo iego.

8. Bog wywiodł go z Egiptu, mocą *iednorożcową był mu: pożrze narody przećiwne sobie, á kośći ich pokruszy, i strzałámi swemi przerazi ie.
*4 Moy. 23, 22.

9. Położył* śię, leży iáko lwię, i iáko lew śilny, ktoż go obudźi? ktoby ćię † błogosłáwił, błogosłáwiony: á ktoby ćię przeklinał, przeklęty będźie.
*1 Moy. 49, 9. †1 Moy. 12, 3.

II. 10. Tedy śię zápalił gniew Bálákow ná Báláámá, á klásnąwszy rękámi swymi, rzekł Bálák do Báláámá: Dla złorzeczenia nieprzyiaćiołom moim przyzwałem ćię, á otoś im błogosłáwił iuż po trzy kroć:

11. Przetoż teraz uchodź ná mieysce swoie: rzekłemći był, zacnie ćię uczczę, ále oto pozbáwił ćię PAN tey czći.

III. 12. J rzekł Báláám do Báláká: zá żem i posłom twoim, ktoreś słał do mnie, nie powiedźiał, mowiąc:

13. Choćby mi dał *Bálák pełen dom swoy śrebrá i złotá, nie będę mogł przestąpić słowá PAńskiego, ábym czynił co dobrego álbo złego sam z śiebie: co mi opowie PAN, to będę mowił: *4 Moy. 22, 18.

IV. 14. A teraz oto ia odchodzę do ludu mego, iednák oznaymię, co uczyni lud ten ludowi twemu, ná potym.

15. J zaczął przypowieść swoię, i rzekł: Mowił Báláám, syn Beorow: mowił mąż, ktorego oczy są otworzone:

16. Mowił ten, ktory słyszał wyroki Boże, á ktory ma umieiętność Naywyższego: ktory widźiał widzenie wszechmocnego: ktory, kiedy pádnie, otworzone ma oczy.

V. 17. Uyrzę go, ále nie teraz: oglądam go, ále nie z bliská: *Wynidźie gwiazdá z Jakubá, i powstánie laská † z Jzraelá, i pobiie Kśiążętá Moábskie, i wytráći wszystkie syny Setowe: *Matt. 2, 2.
[† ʒ. Sceptrum.]

18. J przyydźie Edom w opanowánie, á Seyr będźie pod władzą nieprzyiaćioł swoich, á Jzrael będźie sobie poczynał meżnie.

19. J będźie panował ktory wynidźie z Jakubá, á wytráći ostatki z miast.

VI. 20. A gdy poyrzał ná Amáleká, zaczął przypowieść swoię, i rzekł: początek narodow iest Amálek, ále ostátek iego do szczętu záginie.

VII. 21. Potym weyrzawszy ná Keneyczyká, zaczął przypowieść swoię, i rzekł: Mocne iest mieszkánie twoie, á założyłeś ná skale gniazdo twoie.

22. Wszákże spustoszony będźie Keneyczyk, áż ćię Assur zaprowadźi do więźienia.

23. Znowu zaczął przypowieść swoię, i rzekł: Ach ktoż będźie żyw, gdy to uczyni Bog?

VII. 24. Bo okręty przypłyną od brzegow Chyttymskich, † i utrapią Assyryany, utrapią i Hebreyczyki: ále też sáme do szczętu záginą.
[† T. woyská Grekow, i Seleucydow.]

25. Wstał tedy Báláám i odszedł, á wroćił śię ná mieysce swoie: tákże i Bálák poszedł w drogę swą.

Rozdźiał XXV.

I. Jzrael (zá rádą Báláámową) do nierządu 1. II. J báłwochwalstwá przywiedźiony 2. 3. III. Skarány iest 4-7. IV. A Bog gorliwośćią Fineeszá ubłagány 8-11. V. Jemu błogosłáwił: á ludowi ná Mádyanity śię oburzyć kazał 12-18.

Potym gdy mieszkał Jzrael w Syttym, począł lud * cudzołożyć z corkámi Moábskimi. *1 Kor. 10, 8.

II. 2. Ktore wzywáły ludu ku ofiárom Bogow swoich: á iedząc lud, kłaniał śię Bogom ich.

3. J przyłączył śię Jzrael do służby Baal Fegorá: z kąd śię rozgniewał PAN bárzo ná Jzraelá.

III. 4. Rzekł tedy PAN do Moyzeszá: Zbierz *wszystkie kśiążętá z ludu, á każ im te przestępce powieszáć PANU, przed słońcem, † áby śię odwroćił gniew popędliwośći Páńskiey od Jzraelá. *5 M. 4, 3. Joz. 22, 17.
[† T. iescze dźiś, poki słonce świeci.]

5. Przetoż rzekł Moyzesz do sędźiow Jzráelskich, zábiyćie káżdy z was mę-

mężé swé, ktorzy śię zpospolitowali z Baal Fegorem.

6. A oto niektory z synow Jzraelskich przyszedł, i przywiodł do bráći swey Mádyanitkę, przed oczyma Moyzeszowemi, i przed oczyma wszystkiego zgromadzenia synow Jzraelskich: á oni płákali przed drzwiami namiotu zgromadzenia.

7. Co gdy uyrzał* Finees, syn Eleazárá, syná Aároná, Kápłáná, wstawszy z pośrzodku zgromadzenia, wziął oszczep w ręce swoie.

*Ps. 106, 30. Syr. 45, 28. 1 Mach. 2, 54.

IV. 8. A wszedszy zá onnym mężem Jzraelskim do namiotu, przebił oboie: mężá Jzraelskiego, i niewiástę, przez żywot iey: i odwrocona byłá plagá od synow Jzraelskich.

9. A było tych, co pomárli oną plagą, dwádźieśćiá i cztery tyśiące.

10. Potym rzekł PAN do Moyzeszá, mowiąc:

11. Finees, syn Eleazárá, syná Aároná, Kápłáná, odwroćił gniew moy od synow Jzraelskich, będąc wzruszony zápalczywą miłośćią ku mnie, wpośrzodku ich, ták, iżem nie wytráćił synow Jzraelskich w zápalczywośći moiey.

V. 12. Przetoż powiedz mu: Oto JA stanowię z nim przymierze moie, przymierze pokoiu:

13. J przyydźie nań, i ná naśienie iego po nim przymierze Kápłáństwá wiecznego: że śię wzruszył zápalczywośćią zá Bogá swego, i oczyśćił syny Jzraelskie.

14. A imię onego mężá Jzraelskiego zábitego, ktory zábity był z Mádyanitką, było Zamry, syn Salow, Kśiążę domu oycá swego, z pokolenia Symeonowego.

15. Jmię też niewiásty zábitey, Mádyanitki, było Kozbá, corká Sury, Kśiążęćiá w narodźie swym, w domu oyczystym, miedzy Mádyanity.

16. J rzekł PAN do Moyzeszá, mowiąc:

17. Stawśię*nieprzyiaćielem Mádyanitom, á pobiyćie ie: *4 M. 31, 2.

18. Ponieważ i oni stawili śię wam nieprzyiaćiołmi, zdrádami swymi, á podeszli was, przez Baal Fegorá, i przez Kozbę, corkę Kśiążęćiá Mádyanskiego, śiostrę swą: ktora zábitá iest, w dźień kaźni, dla bałwaná Fegor.

Rozdźiał XXVI.

I. Bog znowu Syny Jzraelskie liczyć 1-52. II. J onym źiemię wedle káżdego ich pokolenia, podźielić kazał 53-65.

J stało śię po oney pládze, że mowił PAN do Moyzeszá, i do Eleazárá, syná Aároná, Kápłáná, mowiąc:

2. Policzćie poczet wszystkiego zgromadzenia synow Jzraelskich, od tych, ktorzy máią dwádźieśćiá lat, i wyżey według domow oycow ich, káżdego, ktoryby mogł wyniść ná woynę z Jzraelá.

3. Tedy rzekł Moyzesz i Eleazar, Kápłan, do nich, ná polach Moabskich, nád Jordanem, przećiw Jerychu, mowiąc:

4. Liczćie lud od tych, ktorzy máią dwádźieśćiá lat i wyżey, iáko * był rozkazał PAn Moyzeszowi, i synom Jzraelskim, gdy wyszli z źiemie Egipskiey. *4 Moy. 1, 2.

5. Ruben, * pierworodny Jzraelow: synowie Rubenowi, Henoch, od ktorego poszedł dom Henochytow. Fallu, od ktorego dom Falluitow.

1 Moy. 46, 8. 2 Moy. 6, 14. 1 Kron. 5, 1.

6. J Hesron, od ktorego dom Hesronitow. Charmy, od ktorego dom Charmytow.

7. Teć są domy Rubenitow: á było ich policzonych, czterdźieśći i trzy tyśiące, śiedm set, i trzydźieśći.

8. A Syn Fallow Eliab.

9. Synowie záśię Eliabowi byli Namuel, i Datan, i Abyron. A ći, * Datan, i Abyron, zácnieyśi byli miedzy zgromadzeniem: Ktorzy śię swarzyli z Moyzeszem, i z Aáronem w spiknieniu Korego, gdy śię byli zbuntowáli przećiwko PANU.

*4 Moy. 16, 1.

10. J otworzyłá źiemiá usta swoie á pożárłá onych i Korego: gdy zginęłá oná rotá, á pożarł ich ogień dwieśćie i piećdźieśiąt mężow, ktorzy śię stáli ná przykład innym.

11. Ale synowie Korego nie pomárli.

12. Synowie Symeonowi, wedle domow

domow swych, ci są Namuel: od ktorego poszedł dom Namuelitow. Jamin, od ktorego dom Jaminitow. Jachyn, od ktorego dom Jachynitow. Zare, od ktorego dom Zareytow.
13. Saul, od ktorego dom Saulitow.
14. Teć były domy Symeonitow, ktorych było dwadzieścia i dwa tysiące, i dwieście.
15. Synowie Gadowi według domow swych: Sefon, od ktorego poszedł dom Sefonitow. Aggi, od ktorego dom Aggitow. Suni, od ktorego dom Sunitow,
16. Ozni, od ktorego dom Oznitow. Hery, od ktorego dom Herytow:
17. Arod, od ktorego dom Arodytow. Aryel, od ktorego dom Aryelitow.
18. Teć są domy synow Gadowych, według pocztow ich, czterdzieści tysiecy, i pięć set.
19. Synowie Judowi, Her, i Onan: ale* pomarli Her i Onan, w ziemi Chananeyskiey. *1 Moy. 38, 7. 8. 9.
20. J byli synowie Judowi, wedle domow swych. Sela, od ktorego poszedł dom Selaytow. Fares, od ktorego dom Faresytow. Zare, od ktorego dom Zareyczykow.
21. Byli też synowie Faresowi. Hesron, od ktorego dom Hesronitow. Hamuel, od ktorego dom Hamuelitow.
22. Teć są domy Juda, według pocztow ich: siedmdziesiąt tysiecy i sześć, i pięć set.
23. Synowie Jsascharowi, według domow swych: Tola, od ktorego dom Tolaytow. Fua, od ktorego dom Fuaitow.
24. Jasub, od ktorego dom Jasubitow. Semram, od ktorego dom Semramitow.
25. Te są domy Jsascharowe, wedle pocztow ich, sześćdziesiąt tysiecy i cztery, i trzy sta.
26. Synowie Zabulonowi, według domow swych: Zared, od ktorego dom Zaredczykow. Elon, od ktorego dom Elonitow. Jaleel, od ktorego dom Jaleelitow.
27. A teć są domy Zabulonitow, według pocztu ich; sześćdziesiąt tysiecy, i pięć set.
28. Synowie Jozefowi, według domow swych: Manasses i Efraim.
29. Synowie Manassessowi, Machyr, od ktorego dom Macharytow: a Machyr zpłodził Galaada, od Galaada dom Galaadytow.
30. Ci są synowie Galaadowi: Jezer, od ktorego dom Jezerytow. Chelek, od ktorego dom Chelekitow.
31. J Asryel, od ktorego dom Asryelitow. J Sechem, od ktorego dom Sechemitow.
32. J Semida, od ktorego dom Semidaitow: i Chefer, od ktorego dom Cheferytow.
33. A* Salfaad, syn Cheferow nie miał synow, tylko corki: a imiona corek Salfaadowych, Machla, i Noa, Hegla, Melcha, i Tersa.
*4 Moy. 27, 1.
34. Teć są domy Manassessowe, a poczet ich, pięćdziesiąt, i dwa tysiące, i siedm set.
35. Synowie zaś Efraimowi, według domow swych. Sutala, od ktorego dom Sutalitow. Becher, od ktorego dom Becherytow. Techen, od ktorego dom Techenitow.
36. A ci są synowie Sutalego: Heran, od ktorego dom Heranitow.
37. Teć są domy synow Efraimowych, według pocztow ich, trzydzieści tysiecy i dwa, i pięć set. Ci są synowie Jozefowi, według domow swych.
38. A Synowie Beniamynowi, według domow swych, ci są: Bela, od ktorego dom Belitow. Asbel, od ktorego dom Asbelitow. Achyram, od ktorego dom Achyramitow.
39. Sufam, od ktorego dom Sufamitow. Hufam, od ktorego dom Hufamitow.
40. Byli też synowie Bele: Hereda i Noeman. Z Hereda, dom Heredytow: a z Noemana, dom Noemanitow.
41. Cić są synowie Beniamynowi według domow ich, a poczet ich, czterdzieści i pięć tysiecy, i sześć set.
42. Synowie zaś Danowi, według domow swych: Sucham, od ktorego dom

dom Suchamitow. Teć były domy Danowe według famylii ich.

43. Wszystkie domy Suchamitow, według pocztow ich, sześćdziesiąt i cztery tysiące, i cztery sta.

44. Synowie Aserowi, według domow swych byli Jemna, od ktorego dom Jemnitow. Iświ od ktorego dom Iświtow. Berya, od ktorego dom Berytow.

45. Synowie Beryego, Heber: od ktorego dom Heberytow. Melchyel, od ktorego dom Melchyelitow.

46. A imię corki Aserowey, było Sara.

47. Te są domy synow Aserowych, według pocztow ich, pięćdziesiąt i trzy tysiące, i cztery sta.

48. Synowie Neftalimowi, według domow swych: Jachsel, od ktorego dom Jachselitow. Guni, od ktorego dom Gunitow. Jesser, od ktorego dom Jesserytow.

49. Selem, od ktorego dom Selemitow.

50. Teć są domy Neftalimowe, według famylii ich, a poczet ich, czterdzieści i pięć tysiecy, i cztery sta.

51. Tać iest liczba synow Izraelskich, sześć kroć sto tysiecy, i tysiąc, siedm set, i trzydzieści.

52. Zatym PAN rzekł do Moyzesza, mowiąc:

II. 53. Miedzy te podzielicie tę ziemię w dziedzictwo, według liczby imion.

54. Większey* liczbie, więcey dziedzictwa dasz: a mnieyszey, mnieysze dziedzictwo dasz: każdemu, według pocztu policzonych iego, będzie dano dziedzictwo iego. *4 Moy. 33,54.

55. Wszakże losem niech będzie* rozdzielona ziemia: według imion pokoleń oycow swych, dziedzictwo brać będą. *4 Moy. 33,54.

56. Losem rozdzielone będzie dziedzictwo iey: bądź ich wiele, bądź mało będzie.

57. Ci zaśie są policzeni z Lewitow według domow swych. Gerson,* od ktorego dom Gersonitow. Kaat, od ktorego dom Kaatytow. Merary, od ktorego dom Merarytow.

*1 M. 46,11. 2 M. 6,16. 4 M. 3,17. 1 Kron. 6,1. r. 23,6.

58. Teć są domy Lewi: dom Libnitow: dom Hebronitow: dom Moholitow: dom Musytow: dom Korytow: A Kaat zpłodził Amrama.

59. A imię* żony Amramowey było Jochabod, corka Lewiego, ktora mu śię urodziła w Egipćie: ta Amramowi urodziła Aarona i Moyzesza, i Marya, śiostrę ich. *2 M. 2,1.2.

60. Aaronowi też urodzili śię: Nadab, i Abyu, Eleazar, i Itamar.

61. Ale* pomarli Nadab i Abyu, gdy ofiarowali ogień obcy przed PANEM. *3 Moy. 10,2. 4 Moy. 3,4. 1 Kron. 24,2.

62. A była liczba ich, dwadzieśćia i trzy tysiące, wszystkich mężczyzn urodzonych od mieśiąca i wyżey: iednak nie byli policzeni miedzy syny Izraelskie, bo im nie dano dziedzictwa miedzy syny Izraelskiemi.

63. Ci policzeni byli od Moyzesza i Eleazara, Kapłana, ktorzy policzyli syny Izraelskie, na polach Moabskich, nad Jordanem, przećiw Jerychu.

64. A miedzy temi, nie był żaden z onych policzonych od Moyzesza i Aarona Kapłana,* gdy liczyli syny Izraelskie, na puszczy Synai. *4 Moy. 26,1.2.

65. Bo rzekł był PAN* o nich, śmiercią pomrą na puszczy: a nie został żaden z nich, oprocz Kaleba syna Jefunowego, a Jozuego, syna Nunowego. *4 Moy. 14,29.33.34. r. 32,11. 5 Moy. 1,35. Ps. 106,26. 1 Kor. 10,5.

Rozdział XXVII.

I. Bog corkom Salfaadowym dziedzictwa oycowskiego pozwolił 1. II. Prawo o spadkach 2-11. III. A Moyzeszowi śmierć opowiedziawszy 12-17. IV. Jozuego na mieysce iego wodzem ludu postanowił 18-23.

Tedy przyszły corki Salfaada, syna Heferowego, syna Galaadowego, syna Machyrowego, syna Manassessowego, z pokolenia Manasessa, syna Jozefowego: a te są imiona Corek iego. *Machla, Noa, i Hegla, i Melcha, i Tersa.

*4 Moy. 26,33. r. 36,2. Joz. 17,3.

II. 2. I stanęły przed Moyzeszem, i przed Eleazarem Kapłanem, przed Kśiążęty, i wszystkim zgromadzeniem, u drzwi namiotu zgromadzenia, i rzekły:

3. Oćie

3. Oćiec nasz umarł na puszczy, a on nie był w poczćie * tych, ktorzy śię byli przećiw PANU zbuntowali, w spiknieniu Korego: ale dla grzechu swego umarł, nie maiąc synow:
* 4 Moy. 16, 1. 2.
4. Czemuż by zginąć miało imię oyca naszego z domu iego, przeto, że nie miał syna? dayćie nam dźiedźictwo miedzy bracią oyca naszego.
5. Tedy odniosł Moyżesz sprawę ich do PANA.
6. I rzekł PAN do Moyżesza, mowiąc:
7. Dobrze mowią corki Salfaadowe: Day im koniecznie * ośiadłość dźiedźictwa miedzy braćią oyca ich: a przenieś dźiedźictwo oyca ich na nie.
* 4 Moy. 36, 2.
8. Synom także Izraelskim powiedz, mowiąc: Gdyby kto umarł, nie maiąc syna, tedy przenieśiećie dźiedźictwo iego na corkę iego.
9. A ieżliby nie miał i corki, tedy dayćie dźiedźictwo iego, braći iego:
10. A ieżliby i braći nie miał, tedy daćie dźiedźictwo iego, braći oyca iego:
11. A ieżliby nie było braći oyca iego, tedy daćie dźiedźictwo iego, powinowatemu iego, nayblizszemu iego, z domu iego, aby ie odźiedźiczył. A będźie to synom Izraelskim za ustawę prawną, iako rozkazał PAN Moyżeszowi.
III. 12. Potym * rzekł PAN do Moyżesza: wstąp na tę gorę Abarym, a oględay źiemię, ktoram dał synom Izraelskim.
* 5 Moy. 32, 48. 49.
13. A gdy ią oglądasz, przyłączon będźiesz do ludu twego i ty, iako iest * przyłączony Aaron, brat twoy.
* 4 Moy. 20, 24. 28.
14. Przeto żeśćie byli * odpornymi słowu moiemu na puszczy Syn, przy poswarku zgromadzenia: i nie poświęćiliśćie mię przy wodach, przed oczyma ich. Onec to są wody poswarku w Kades, na puszczy Syn.
* 4 Moy. 20, 12.
15. Tedy rzekł Moyżesz do PANA, mowiąc:
16. Niech opatrzy PAN, Bog duchow * wszelkiego ćiała, męzem godnym to zgromadzenie,
* 4 Moy. 16, 22. Zyd. 12, 9.
17. Ktoryby wychodźił przed nimi, i ktoryby wchodźił przed nimi, i ktoryby ie wywodźił, i ktoryby ie przywodźił: aby nie był lud PAński iako * owce, nie maiące pasterza:
* Matt. 9, 36. Marek. 6, 34.
IV. 18. Tedy rzekł PAN do Moyżesza: * Weźmi do śiebie Jozuego, syna Nunowego, męża, w ktorym iest Duch moy, a włoż nań rękę swoię,
* 5 Moy. 3, 21.
19. I postaw go przed Eleazarem, Kapłanem, i przed wszystkim zgromadzeniem: a daś mu naukę przed oczyma ich,
20. A udźielisz mu zacnośći swey, aby go słuchało wszystko zgromadzenie synow Izraelskich.
21. Ktory przed twarzą Eleazara, Kapłana, stawać będźie: aby się zań radźił sądu * Urym przed PAnem. Na rozkazanie iego wychodźić będą, i na rozkazanie iego wchodźić będą, on, i wszyscy synowie Izraelscy z nim, i wszystko zgromadzenie. * 2 M. 28, 30.
22. Uczynił tedy Moyżesz, iako mu był rozkazał PAN: a wziąwszy Jozuego, postawił go przed Eleazarem Kapłanem, i przed wszystkim zgromadzeniem,
23. I włożywszy nań ręce swe, dał mu naukę, iako mowił PAN przez Moyżesza.

Rozdźiał XXVIII.

Co, y II. 16. 26. i ktorego czasu ofiarowáć miano, naznacza PAN.

I rzekł PAN do Moyżesza, mowiąc:
2. Rozkaż synom Izraelskim, a powiedz im: * ofiary moiey chleba mego, w ofiarach moich ognistych, na wdźięczność wonnośći moiey, przestrzegać będźiećie, abyśćie mi ie ofiarowali czasu swego. * 2 M. 29, 32.
3. I rzeczesz do nich: Tać iest ofiara ognista, ktorą ofiarować będźiećie PANU: Baranki roczne, zupełne, dwa * na każdy dźień, na całopalenie ustawiczne. * 2 Moy. 29, 38.
4. Baranka iednego ofiarować będźiesz poranu: a baranka drugiego ofiarować będźiesz miedzy dwiema wieczorami.
5. Do tego, dźieśiątą część Efy mąki

ki pszenney, na ofiarę śniedną, nagniataney z oliwą czystą, z czwartą częścią Hynu.

6. Toć iest całopalenie ustawiczne, iakie było sprawowane na gorze Synai, na wdzięczną wonność: ogniste to ofiara PANU.

7. A ofiara iey mokra będzie czwarta część Hynu do każdego baranka, w świątnicy sprawować będziesz ofiarę mokrą z mocnego napoiu PANU.

8. A drugiego baranka ofiarować będziesz między dwiema wieczorami, iako ofiarę śniedną poranną, i iako ofiarę mokrą iey, ofiarować będziesz na ofiarę ognistą, ku wdzięczney wonności PANU.

9. Ale w dzień Sabbatu, ofiarować będziesz dwa baranki roczne, zupełne, i dwie dziesiąte części Efy mąki pszenney, z oliwą nagniecioney, na ofiarę śniedną, i z mokrą iey ofiarą.

10. Toć iest całopalenie Sobotnie, w każdy Sabbat, oprocz całopalenia ustawicznego, i mokrey ofiary iego.

11. A na nowiu miesiącow waszych, ofiarować będziecie całopalenie PANU: cielcow młodych dwu, i barana iednego: barankow rocznych zupełnych siedm,

12. I trzy dziesiąte części Efy mąki pszenney, na ofiarę śniedną, nagniecioney z oliwą, do każdego cielca: i dwie dziesiąte części pszenney mąki, na ofiarę śniedną, zagniecioney z oliwą, do każdego barana:

13. A iednę dziesiątą część mąki pszenney, zagniecioney z oliwą, na ofiarę śniedną, do każdego baranka, na całopalenie, ku wdzięczney wonności, na ofiarę ognistą PANU.

14. Także mokre ich ofiary, z wina, puł Hynu będzie do każdego cielca, a trzecia część Hynu, do barana, czwarta zaś część Hynu, do każdego baranka. Toć iest całopalenie na nowiu miesiąca, każdego miesiąca, przez rok.

15. Kozła też iednego z stada, za grzech ofiarować będziecie PANU, oprocz ustawicznego całopalenia, i mokrey ofiary iego.

16. Ale miesiąca pierwszego, w dzień * czternasty tegoż miesiąca, święto przejścia będzie PANU.

* 2 Moy. 12, 27. 3 Moy. 23, 5.

17. A w piętnasty dzień tegoż miesiąca, uroczyste święto będzie: przez siedm dni chleby przaśne ieść będziecie.

18. Pierwszego dnia, zgromadzenie święte: żadney roboty służebniczey nie będziecie czynić weń:

19. Ale ofiarować będziecie ofiarę ognistą na całopalenie PANU: dwu cielcow młodych, i barana iednego, i siedm barankow rocznych: zupełni niech wam będą.

20. A na ofiarę ich śniedną, pszenney mąki, nagniecioney z oliwą, trzy dziesiąte części Efy do każdego cielca, a dwie dziesiąte części, do każdego barana, ofiarować będziecie.

21. Jednę dziesiątą część ofiarować będziesz, przy każdym baranku, z onych siedmi barankow.

22. Kozła też iednego, na ofiarę za grzech, ku oczyścieniu was.

23. Nad całopalenie poranne, ktore ma być całopalenie ustawiczne, ofiarować to będziecie.

24. Tak ofiarować będziecie każdego dnia, przez onych siedm dni, pokarm ofiary ognistey, na wdzięczną wonność PANU: oprocz całopalenia ustawicznego, i mokrey ofiary iego.

25. A dnia siodmego, święte zgromadzenie mieć będziecie. Żadney roboty służebniczey nie będziecie czynić.

26. W dzień zaś pierwocin, gdy będziecie ofiarowali nową śniedną ofiarę PANU, gdy się wypełnią *tegodnie wasze, zgromadzenie święte mieć będziecie: żadney roboty służebniczey czynić nie będziecie.

* 3 Moy. 23, 15. 16.

27. I ofiarować będziecie całopalenie ku wdzięczney wonności PANU, dwu cielcow młodych, barana iednego, siedm barankow rocznych.

28. A na ofiarę śniedną ich, mąki pszenney, nagniecioney z oliwą, trzy dziesiąte części Efy do każdego cielca, dwie dziesiąte części do każdego barana.

29. Jednę dziesiątą część do każdego

go baranka, z onych siedmi baranków.

30. Kozła iednego z kóz, na oczyśćienie was.

31. Oprocz całopalenia ustawicznego, i ofiary śniedney iego ofiarować to będźiećie. Teyźe zupełne niech wam będą, i z mokrymi ofiarami ich.

Rozdźiał XXIX.

I. Co dnia pierwszego 1:6. II. Dźiesiątego 7:11. III. Pietnastego 12:26. IV. I przez cały tydźień mieśiąca śiodmego, ofiarować mieli, stanowi 27:39.

Mieśiąca zaś śiodmego, w pierwszy dźień iego, zgromadzenie święte mieć będźiećie: żadney roboty służebniczey nie będźiećie czynić: dźień iest wesołego trąbienia waszego:

2. A będźiećie ofiarowali całopalenie ku wdźięczney wonności PANU, cielca młodego iednego, barana iednego, baranków rocznych śiedm, zupełnych:

3. A na ofiarę śniedną ich, z mąki pszenney, nagniećioney z oliwą, trzy dźieśiąte częśći Efy do cielca, a dwie dźieśiąte częśći do barana:

4. A dźieśiątą część iedne do każdego baranka z onych śiedmi baranków:

5. Także kozła iednego z kóz, ku ofierze za grzech, na oczyśćienie was.

6. Oprocz całopalenia nowego mieśiąca, i ofiary śniedney iego, i oprocz całopalenia ustawicznego, i ofiary śniedney iego, i ofiar ich mokrych, według obrzędów ich, ku wdźięczney wonnośći, ofiara to ognista PANU.

II. 7. Potym dźieśiątego* dnia, tegoż mieśiąca śiodmego, zgromadzenie święte mieć będźiećie, a będźiećie trapić dusze wasze: żadney roboty nie będźiećie robić:

*3 Moy. 16,29.30.31. r. 23,27.28.

8. A będźiećie ofiarowali całopalenie PANU, ku wdźięczney wonnośći: cielca młodego iednego, barana iednego, baranków rocznych śiedm: zupełni niech wam będą.

9. A na ofiarę śniedną ich, z pszenney mąki, nagniećioney z oliwą: trzy dźieśiąte częśći, do każdego cielca: dwie zaś dźieśiąte częśći, do każdego barana:

10. A dźieśiątą część iednę do każdego baranka, z onych śiedmi baranków:

11. Kozła z kóz iednego, na ofiarę za grzech, oprocz ofiary za grzech na oczyśćienie, i oprocz całopalenia ustawicznego, i ofiary śniedney iego, i mokrych ofiar ich.

III. 12. W piętnasty zaś dźień tegoż śiodmego mieśiąca, zgromadzenie święte mieć będźiećie: żadney roboty służebniczey nie będźiećie czynić weń: ale obchodźić będźiećie święto uroczyste PANU, przez śiedm dni:

13. I ofiarować będźiećie całopalenie, na ofiarę ognistą, ku wdźięczney wonnośći PANU: cielców młodych trzynaśćie, baranow dwu, baranków rocznych czternaśćie, zupełni będą.

14. A na ofiarę ich śniedną, z pszenney mąki, nagniećioney z oliwą, trzy dźieśiąte częśći Efy do każdego cielca, z onych trzynaśćie cielców: dwie dźieśiąte częśći do każdego barana, z onych dwu baranow:

15. A iedną dźieśiątą część, do każdego baranka z onych czternaśćie baranków:

16. Także kozła iednego z kóz, na ofiarę za grzech, oprocz całopalenia ustawicznego, ofiary śniedney iego, i ofiary mokrey iego.

17. Wtorego zaś dnia, ofiarować będźiećie cielców młodych dwanaśćie, baranow dwu, baranków rocznych czternaśćie, zupełnych.

18. I ofiarę śniedną ich, i ofiary ich mokre, do każdego cielca, do każdego barana, i do każdego baranka, według liczby ich, i według zwyczaiu ich.

19. Nad to kozła iednego z kóz, na ofiarę za grzech, oprocz całopalenia ustawicznego, i ofiary śniedney iego, i ofiar ich mokrych.

20. Dnia zaś trzećiego ofiarować będźiećie, iednaśćie cielców, baranow dwu, baranków rocznych czternaśćie, zupełnych,

21. I ofiarę śniedną ich, i ofiary mokre ich, do każdego cielca, do każdego barana, i do każdego baranka, według liczby ich, i według zwyczaiu ich:

22. Do

22. Do tego: kozła iednego na ofiarę za grzech, okrom całopalenia ustawicznego, i ofiary śniedney iego, i mokrey ofiary iego.

23. A dnia czwartego, ofiarować będźiećie ćielcow dźieśięć, baranow dwu, barankow rocznych czternaśćie, zupełnych,

24. Ofiarę śniedną ich, i ofiary mokre ich, do każdego ćielca, do każdego barana, i do każdego baranka, według liczby ich, i według zwyczaiu ich.

25. Kozła też iednego z kóz, na ofiarę za grzech, oprocz całopalenia ustawicznego, ofiary śniedney iego, i mokrey ofiary iego.

26. A dnia piątego ofiarować będźiećie ćielcow dźiewięć, baranow dwu, barankow rocznych czternaśćie zupełnych.

IV. 27. I ofiarę śniedną ich, i ofiary mokre ich, do każdego ćielca, do każdego barana, i do każdego baranka, według liczby ich, i według zwyczaiu ich:

28. Także kozła iednego na ofiarę za grzech, oprocz całopalenia ustawicznego, i ofiary śniedney iego, i ofiary mokrey iego.

29. A dnia szostego ofiarować będźiećie ćielcow ośm, baranow dwu, barankow rocznych czternaśćie, zupełnych,

30. I ofiarę śniedną ich, i ofiary mokre ich, do każdego ćielca, i do każdego barana, i do każdego baranka, według liczby ich, według zwyczaiu ich.

31. Nad to kozła na ofiarę za grzech iednego, okrom całopalenia ustawicznego, ofiary śniedney iego, i ofiar mokrych iego.

32. Także dnia śiodmego, ofiarować będźiećie ćielcow śiedm, baranow dwu, barankow rocznych czternaśćie, zupełnych,

33. I ofiarę śniedną ich, i ofiary mokre ich, do każdego ćielca, do każdego barana, do każdego baranka, według liczby ich, i według zwyczaiu ich:

34. Przytym kozła na ofiarę za grzech iednego, oprocz całopalenia ustawicznego, i ofiary śniedney iego, i ofiary mokrey iego.

35. A dnia osmego zacne święto mieć będźiećie: żadney roboty służebniczey nie będźiećie czynić.

36. A ofiarować będźiećie całopalenie, i ofiarę ognistą ku wdźięczney wonności PANU: ćielca iednego, barana iednego, barankow rocznych śiedm, zupełnych,

37. Ofiarę śniedną ich, i ofiary mokre ich, do ćielca, do barana, do każdego baranka, według liczby ich, i według zwyczaiu ich.

38. Nad to kozła na ofiarę za grzech iednego, okrom całopalenia ustawicznego, i ofiary śniedney iego, i ofiary mokrey iego.

39. To ofiarować będźiećie PANU w święta uroczyste wasze: oprocz ślubow waszych, i dobrowolnych ofiar waszych, w całopaleniach waszych, i w śniednych ofiarach waszych, i w mokrych ofiarach waszych, i w spokoynych ofiarach waszych.

Rozdźiał XXX.

I. O ważnych albo nieważnych ślubiech 1. 2. II. Męszczyzn 3. III. Panien 4-6. IV. Mężatych 7-9. V. Wdow, i odrzuconych 10-17.

I powiedźiał Moyżesz synom Izraelskim to wszystko, co rozkazał PAN Moyżeszowi.

2. Potym mowił Moyżesz do kśiążąt, w pokoleniach, miedzy synmi Izraelskimi, i rzekł: Toć iest, co rozkazał PAN.

II. 3. Jeżliby mąż poślubił ślub PANU, albo też przyśięgę uczynił, obowiązkiem obowiązawszy duszę swoię, nie złamie słowa swego: według wszystkiego, coby wyszło z ust iego, uczyni.

III. 4. Ale ieżliby niewiasta poślubiła ślub PANU, i obowiązałaby śię obowiązkiem, w domu oyca swego, w młodośći swoiey:

5. A słyszałby oćiec iey, on ślub iey, i obowiązek iey, ktorym obowiązała duszę swoię, a milczałby na to oćiec iey, tedy płatne będą wszystkie śluby iey, i każdy obowiązek, ktorymby obowiązała duszę swą, płatny będźie.

6. Ale ieżliby był onegoż dnia przećiw

ćiw temu oćiec iey, ktoregoby słyszał wszystkie sluby iey, i obowiązki iey, ktorymi obowiązała duszę swoię: nie będą płatne, PAN odpuśći iey, bo był przećiw temu oćiec iey:

IV. 7 Ale gdyby maiąca męża, ślub iaki uczyniła, albo wyrzekła co usty swemi, czymby obowiązała duszę swoię,

8. A słysząc to mąż iey, milczałby na to, onegoż dnia, ktorego słyszał, płatne będą śluby iey, i obowiązki iey, ktoremi obowiązała duszę swoię, płatne będą.

9. Ale ieźliby onego dnia, ktorego słyszał mąż iey, sprzećiwił się temu, i wzruszyłby ślub iey, ktory na sobie miała, i co wymowiła usty swemi, czym obowiązała duszę swoię, także PAN odpuśći iey.

V. 10. Ale ślub każdy wdowy, i odrzuconey, ktorymby obowiązała duszę swoię, płatny będźie.

11. Lecz ieźliby, poki była w domu męża swego, ślub uczyniła, i obowiązała obowiązkiem duszę swoię, z przyśięgą.

12. A słysząc mąż iey, milczałby na to, i nie sprzećiwiłby się temu, tedy płatne będą wszystkie śluby iey, i każdy obowiązek, ktorym obowiązała duszę swoię, płatny będźie.

13. Ale ieźli cale sprzećiwił się temu mąż iey, dnia, ktorego to słyszał: wszelki ślub, ktory wyszedł z ust iey, i obowiązek duszę iey, nie będźie płatny: mąż iey wzruszył to, a PAN odpuśći iey.

14. Wszelkiego ślubu, i wszelkiey przyśięgi obowiązku na utrapienie [+] duszę, mąż iey potwierdźi go, i mąż iey wzruszy go. [+ J. ciała.]

15. A ieźliby cale milczał mąż iey, ode dnia do dnia: tedy tym ztwierdźi wszystkie śluby iey, i wszystkie obowiązki iey, ktore ma na sobie: ztwierdźi ie, przeto, że milczał na to w dźień, ktorego słyszał.

16. A ieźliby to koniecznie wzruszyć chćiał, nie zaraz gdy słyszał, ale potym: poniesie nieprawość iey.

17. Teć są ustawy, ktore przykazał PAN Moyzeszowi, miedzy mężem a żoną iego: miedzy oycem, a corką iego, w młodośći iey, poki iest w domu oyca swego.

Rozdźiał XXXI.

I. Woyna przećiw Madyanitom, w ktorey 1-16. II. Pobito wszystkich 17. III. Oprocz Panien 18-22. IV. Plony zaś oczyśćiono 23-26. V. Rozdźielono 27-47. VI. I daru z nich do świątnice oddane 48-54.

Potym rzekł PAN do Moyzesza, mowiąc:

2. Pomśćiy się krzywdy synow *Izraelskich, nad Madyanitami, potym przyłączon będźiesz do ludu twego. *4 Moy. 25, 17.

3. Tedy rzekł Moyzesz do ludu, mowiąc: wyprawćie z pośrzodku śiebie męże ku bitwie, aby szli przećiw Madyanitom, i wykonali pomstę Pańską nad nimi.

4. Po tyśiącu z każdego pokolenia, ze wszystkich pokoleń Izraelskich wyślećie na woynę.

5. I wyprawili z tyśiącow Izraelskich, po tyśiącu z każdego pokolenia, dwanaśćie tyśięcy ludźi gotowych do bitwy.

6. I wysłał ie Moyzesz, po tyśiącu z każdego pokolenia, na woynę: posłał też z nimi Fineesa, syna Eleazara Kapłana, na woynę, a naczynia święte, i trąby do trąbienia były w ręku iego.

7. Tedy zwiedli bitwę z Madyanitami, iako rozkazał PAN Moyzeszowi: i pobili wszystkie mężczyzny.

8. Krole* też Madyańskie pobili, miedzy inszymi pobitymi ich, Ewiego, i Rechema, i Sura, i Hura, i Rebaha, pięći Krolow Madyańskich: i Balaama, syna Beorowego, zabili mieczem. * Joz. 13, 21. 22.

9. I pobrali w niewolą synowie Izraelscy żony Madyańczykow, i dźiatki ich, i wszystko bydło ich, i wszystkie trzody ich, i wszystkie maiętnośći ich pobrali:

10. A wszystkie miasta ich, w ktorych mieszkali, i wszystkie zamki ich, popalili ogniem:

11. I pobrali wszystkie łupy, i wszystkie plony, z ludźi, i z bydła,

12. I przywiedli do Moyzesza, i do Eleazara Kapłana, i do zgromadzenia synow Izraelskich więźnie, i łupy, i korzyśći, do obozu, na pola Moab-

Moabskie, ktore sa nad Jordanem, przeciw Jerychu.

13. J wyszli Moyzesz i Eleazar Kapłan, i wszystkie Kśiążeta zgromadzenia, przećiwko nim, przed oboz.

14. J rozgniewał śie barzo Moyzesz, na Hetmany woyska onego, na Pułkowniki, i na Rotmistrze, ktorzy śie byli wroćili z oney bitwy.

15. J mowił do nich Moyzesz, przeczześćie żywo zachowali wszystkie niewiasty?

16. Gdyż te sa, ktore*synom Jzraelskim, za rada Balaamowa, dały przyczyne do przestepstwa przećiw PANU, przy bałwanie Fegor: z kad była przyszła † plaga na zgromadzenie Pańskie. * 4 M. 25, 1. † 4 M. 25, 9.

II. 17. Przetoż teraz pozabiiayćie wszystkie meszczyzny z dźieći, i każda niewiastę, ktora poznała męża, obcuiąc z nim, zabiyćie:

III. 18. Ale wszystkie dźieweczki z białych głow, ktore nie poznały łoża męskiego, żywo zachowayćie sobie:

19. A wy sami zostańćie w namiećiech za obozem, przez śiedm dni: każdy, ktory kogo zabił, i ktory śie dotykał zabitego, oczyśćićie śie dnia trzećiego: a dnia śiodmego śiebie i więznie wasze:

20. J wszelką szatę, i wszelkie naczynie skorzane, i wszystko co urobiono z koziey śierśći, i wszelkie naczynie drzewiane, oczyśćićie.

21. J rzekł Eleazar, Kapłan, do żołnierstwa, ktore chodźiło na woynę: Tać iest ustawa zakonna, ktora był rozkazał PAN * Moyzeszowi:

* 4 Moy. 25, 17.

22. Złoto iednak i śrebro, miedź, żelazo, cynę i ołow:

IV. 23. J każda rzecz, ktora znieść może ogień, wyprawićie przez ogień, a będźie oczyśćiona: wszakże pierwey wodą † oczyśćienia, będźie oczyśćiona: ale wszystko co nie może znieść ognia, wodą oczyśćićie.

[† H. odłączenia.]

24. Upierzećie też szaty wasze dnia śiodmego, i czystymi będźiećie: a potym wnidźiećie do obozu.

25. Zatym rzekł PAN do Moyzesza, mowiąc:

26. Zbierz summę korzyśći pobranych z ludźi, i z bydła, ty i Eleazar Kapłan, i przednieyśi z oycow w ludu, † [† H. w zgromadzeniu.]

V. 27. J rozdźielisz te łupy na dwie częśći, miedzy żołnierze, ktorzy na woynę wychodźili, i miedzy wszystko zgromadzenie.

28. Odbierzesz też dźiał na PANA, od mężow Rycerskich, ktorzy byli wyszli na woynę: po iednemu od pięći set, z ludźi, i z wołow, i z osłow, i z owiec:

29. A z połowice ich weźmiećie, i oddaćie Eleazarowi Kapłanowi, na ofiarę podnoszenia PANU.

30. A z połowice synow Jzraelskich, weźmiesz iedne część z pięćidźieśiąt, z ludźi, z wołow, z osłow, i z owiec, i z wszelkiego bydła, i oddasz to Lewitom, trzymaiącym straż w przybytku Pańskim.

31. J uczynił Moyzesz i Eleazar Kapłan, iako rozkazał PAN Moyzeszowi:

32. A było oney korzyśći, z pozostałych łupow, ktore rozchwyćił lud woienny: Owiec, sześć kroć sto tyśięcy, i śiedmdźieśiąt tyśięcy, i pięć tyśięcy:

33. Wołow zaś, śiedmdźieśiąt i dwa tyśiąca.

34. A osłow sześćdźieśiąt tyśięcy i ieden.

35. A ludźi z białych głow, ktore nie poznały obcowania z mężem, wszystkich było trzydźieśći i dwa tyśiąca.

36. J dostała śię połowica dźiału tym, co wychodźili na woynę: liczba owiec, trzy kroć sto tyśięcy, i trzydźieśći tyśięcy, i śiedm tyśięcy, i pięć set.

37. Dostało śie też dźiału na PANA, owiec sześć set, śiedmdźieśiąt i pięć.

38. A z wołow trzydźieśći i sześć tyśięcy: a dźiału z nich PANU, śiedmdźieśiąt i dwa.

39. Osłow też trzydźieśći tyśięcy, i pięć set: a dźiału z nich PANU, sześćdźieśiąt i ieden.

40. Przytym ludu szesnaśćie tyśięcy: a dźiału z nich PANU, trzydźieśći i dwoie ludźi.

41. I oddał Moyzesz dział na ofiarę PANU, Eleazarowi Kapłanowi, iako był rozkazał PAN Moyzeszowi,

42. A z drugiey połowice synow Izraelskich, ktorą wziął Moyzesz od mężow, ktorzy byli wyszli na woynę:

43. (A połowica należąca zgromadzeniu, była: Owiec trzy kroć sto tysięcy, i trzydzieśći tysięcy, śiedm tysięcy, i pięć set.

44. A wołow trzydzieśći i sześć tysięcy.

45. A osłow trzydzieśći tysięcy, i pięć set.

46. A ludu szesnaśćie tysięcy.)

47. Wziął Moyzesz z tey połowice należącey synom Izraelskim, iedne część z piąćidźieśiąt, z ludźi, i z bydła: i dał to Lewitom, trzymaiącym straż przybytku PAńskiego, iako był rozkazał PAN Moyzeszowi.

VI. 48. Tedy przyszli do Moyzesza, Hetmani woyska, † Pułkownicy, i Rotmistrze. [† H. Hetmani tyśiącow.]

49. I mowili do niego: my słudzy twoi przynieśliśmyć poczet mężow woiennych, ktorzy byli pod sprawą naszą, a nie zginął z nas i ieden.

50. A tak przynieśliśmy tu na ofiarę PANU, każdy czego nabył, naczynie złote, zapony, i manelle, pierśćienie, i nausznice, i łańcuszki, dla oczyśćienia dusz naszych przed PAnem.

51. Odebrał tedy Moyzesz i Eleazar Kapłan, ono złoto od nich, z wszelakim naczyniem z niego urobionym.

52. A było onego wszystkiego złota ofiarowanego, ktore ofiarowali PANU, szesnaśćie tysięcy, śiedm set i pięćdźieśiąt syklow, od Pułkownikow, i od Rotmistrzow.

53. (Bo żołnierze, co łupem dostali, sobie otrzymali.)

54. A wziąwszy Moyzesz i Eleazar Kapłan, ono złoto od Pułkownikow i Rotmistrzow, wnieśli ie do namiotu zgromadzenia, na pamiątkę synow Izraelskich, przed PAnem.

Rozdźiał XXXII.

I. Rubenitow i Gadytow prośbę o naznaczenie im osiadłości z tey strony Jordanu 1:5. II. Moyzesz surowie zganił 6:15. III. Wszakże im tego, gdy nalegali 16:19. IV. Pod pewną umową pozwolił 20:32. V. I rzeczą samą wypełnił 33:42.

I mieli synowie Rubenowi, i synowie Gadowi, bydła barzo wiele: a obaczywszy źiemię Jazer, i źiemię Galaad, że mieysce ono było sposobne dla bydła,

2. Przyszli ciż synowie Gadowi, i synowie Rubenowi, i mowili do Moyzesza, i do Eleazara Kapłana, i do Kśiążąt zgromadzenia, i rzekli:

3. Ziemia Ataroth i Dybon, i Jazer, i Nemra, i Hesebon, i Eleale, i Seban, i Nebo, i Beon:

4. Ziemia, ktorą zwoiował PAN, przed zgromadzeniem Izraelskim, iest źiemia sposobna dla bydła, a my słudzy twoi mamy bydła wiele. Przetoż rzekli:

5. Jeźliśmy znaleźli łaskę, przed oczyma twymi, niechże będźie dana ta źiemia sługom twym na osiadłość: a niech nie chodźiemy za Jordan.

II. 6. Tedy odpowiedźiał Moyzesz synom Gadowym, i synom Rubenowym: więc bracia waśi poydą na woynę, a wy tu śiedźieć będźiećie?

7. Czemuż psuiećie serce synom Izraelskim, żeby nie szli do źiemie, ktorą im dał PAN.

8. Takći uczynili oycowie waśi, gdym ie był posłał z Kades Barne, ku * przeszpiegowaniu tey źiemie:
*4 Moy. 13, 3. 24. 5 Moy. 1, 22.

9. Bo gdy przyszli, aż do doliny Eschol, obeyrzawszy onę źiemię, popsowali serce synom Izraelskim, aby nie szli do źiemie, ktorą im dał PAN:

10. Skąd zapaliwszy śię gniewem PAN, dnia onego przyśiągł, mowiąc:

11. Zaiste nie oglądaią * ludźie ći, ktorzy wyszli z Egiptu, od dwudźiestu lat i wyżey, tey źiemie, o ktorąm przyśiągł Abrahamowi, Izaakowi, i Jakubowi, przeto, iż mię cale nie naśladowali. *4 M. 14, 28. 29. r. 26, 65.

12. Oprocz Kaleba, syna Jefunowego, Kenezeyczyka, i Jozuego, syna Nunowego: ponieważ ći cale naśladowali PANA.

13. I zapalił śię gniewem PAN na Izraela, i sprawił, że śię tułali po

puszczy

puſzczy przez czterdzieści lat, aż poginął wſzyſtek on narod, ktory czynił źle * przed oczyma PANſkimi.

* 4 Mow. 14, 3.

14. A oto wy powſtaliście, miaſto oycow waſzych, plemie † ludzi grzeſznych, abyście ieſzcze przyczynili gniewu zapalczywości PANſkiey, przećiwko Jzraelowi.

[† H. pomnożenie.]

15. Bo ieźli śie odwroćićie od naśladowania iego, tedy on też zaniecha go ieſzcze na tey puſzczy: a tak wy zgubićie ten wſzyſtek lud.

III. 16. Tedy przyſtąpiwſzy do niego, rzekli: Obory bydłu i dobytkowi naſzemu, i miaſta dźiatkom naſzym tu pobuduiemy:

17. Ale ſami zbroyno, ochotnie poydźiemy przed ſyny Jzraelſkimi: aż ie zaprowadźimy na mieyſce ich, a dźiatki naſze będą mieſzkały w mieśćiech obronnych, dla obywatelow tey źiemie:

18. Nie wroćimy śie do domow naſzych, aż pośiądą ſynowie Jzraelſcy każdy dźiedźictwo ſwoie:

19. Ani weźmiemy dźiedźictwa z nimi za Jordanem, i daley, ponieważ przychodźi dźiedźictwo naſze na nas, z tey ſtrony Jordanu, na wſchod ſłońca.

IV. 20. J rzekł im Moyżeſz: Jeźliż uczynićie, coście rzekli, a poydźiećie zbroyno przed obliczem PANſkim na woynę:

21. J poydźie każdy z was zbroyno za Jordan, przed obliczności PANſką, ażby wypędźił nieprzyiaćioły ſwoie od oblicza ſwego:

22. J aż będźie poddana źiemia ona PANU: a potym śie wroćićie, i będźiećie bez winy przed PANEM, i przed Jzraelem: tedy wam będźie ta źiemia za ośiadłość przed obliczem PANſkim.

23. Ale ieźli tego nie uczynićie, oto zgrzeſzyćie PANU: a wiedzćie, że grzech waſz znaydźie was. †

[† T. Za grzech waſz karanie odnieśiećie.]

24. Buduyćież tedy miaſta dźiatkom waſzym, i obory bydłu waſzemu: a co wyſzło z uſt waſzych, uczyńćie.

25. Tedy rzekli ſynowie Gadowi, i ſynowie Rubenowi do Moyżeſza, mowiąc: Słudzy twoi uczynią, iako pan naſz rozkazuie:

26. Dźiatki naſze, i żony naſze, ſtada naſze, i wſzyſtkie bydła naſze, zoſtaną tu w mieśćiech Galaadſkich:

27. Ale ſłudzy twoi poydą wſzyſcy zbroyno przed PANEM na woynę, iako pan naſz mowi.

28. J przykazał o nich Moyżeſz * Eleazarowi Kapłanowi, i Jozuemu, ſynowi Nunowemu, i Kśiążętom oycow pokoleń ſynow Jzraelſkich,

* Joz. 1, 13. 14. r. 4, 12.

29. J rzekł im, ieźli przeydą ſynowie Gadowi, i ſynowie Rubenowi z wami za Jordan, wſzyſcy zbroyno na woynę przed PANEM: a będźie pohołdowana źiemia przed wami: Tedy im daćie źiemię Galaad w dźiedźictwo:

30. Ale ieźli nie zbroyno z wami przeydą, tedy niech maią dźiedźictwo miedzy wami, w źiemi Chananeyſkiev.

31. J odpowiedźieli ſynowie Gadowi, i ſynomie Rubenowi, mowiąc: co wyrzekł PAN do ſług ſwoich, to uczynimy.

32. Poydźiemy zbroyno przed PANEM, do źiemie Chananeyſkiey, a zoſtanie przy nas ośiadłość dźiedźictwa naſzego, z tey ſtrony Jordanu.

V. 33. Dał * tedy Moyżeſz ſynom Gadowym, i ſynom Rubenowym, i połowicy pokolenia Manaſſeſſa, ſyna Jozefowego, kroleſtwo Sehona, krola Amorreyſkiego, i kroleſtwo Oga, krola Baſańſkiego, źiemię z miaſty iey, z granicami, i miaſta źiemie oney w około.

* Joz. 13, 8. r. 22, 4. 7.

34. J pobudowali ſynowie Gadowi: Dybon, i Atarot, i Aroer.

35. J Atrot, Sofan, i Jazer, i Jegba,

36. J Betnimera, i Betaran, miaſta obronne, i obory dla bydła:

37. Synowie też Rubenowi pobudowali, Heſebon, i Eleale, i Karyathaim.

38. J Nebo, i Baalmeon, odmieniwſzy im imiona: także Sabamę: i dali imiona inſze onym miaſtom, ktore pobudowali.

39. Wtar-

39. Wtargneli też synowie Machyra, syna Manassessowego, * do Galaad: a wziawszy ie wygnali Amorreyczyka, ktory tam mieszkał.
* 1 Moy. 50, 23.

40. I dał Moyzesz Galaad Machyrowi, synowi Manassessowemu, i mieszkał w nim.

41. Potym Jair, syn Manassessow, wtargnał, i pobrał wsi ich, ktore przezwał Chawot Jair.

42. Także Nobe wtargnał, i wziął Kanat, z iego wsiami, i nazwał ie Nobe, od imienia swego.

Rozdział XXXIII.

I. Wyliczenie czterdzieści i dwu stanowisk na drodze do ziemie obiecaney 1 - 49. II. Gdzie Bog pogaństwo wszystko z bałwanami ich wytracić 50 - 53. III. A ziemie losem do osiadłości naznaczać każe 54 - 56.

Teć są ciagnienia synow Izraelskich, ktorzy wyszli z ziemie Egipskiey, według hufow swych, pod sprawą Moyzesza i Aarona.

2. I spisał Moyzesz wychodzenia ich, i stanowiska ich, według rozkazania PAńskiego: A teć są ciagnienia ich, i stanowiska ich.

3. Naprzod * wyciagnawszy z Ramesses, miesiaca pierwszego, pietnastego dnia, tegoż pierwszego miesiaca: nazaiutrz po świecie prześcia, wyszli synowie Izraelscy reka wyniosłą przed oczyma wszystkich Egipczanow: * 2 Moy. 12, 37.

4. Gdy Egipczanie grzebli one, ktore był PAN miedzy nimi * pomordował, to iest, wszystko pierworoctwo: i gdy nad Bogami ich wykonał PAN sądy. * 2 Moy. 12, 29.

5. Ruszywszy sie tedy synowie Izraelscy z Ramesses, położyli sie obozem w Suchot.

6. Ruszywszy sie z Suchot, * położyli sie obozem w Etam, ktore iest przy końcu puszcy. * 2 Moy. 13, 20.

7. A ruszywszy sie * z Etam, nawrocili sie do Fihahyrot, ktore iest przeciw Baalsefon: i położyli sie obozem przed Migdolem. * 2 Moy. 14, 2.

8. A ruszywszy sie z Fihahyrot, przeszli przez pośrzodek morza na puszcza: i uszedszy trzy dni drogi po puszcy Etam, * położyli sie obozem w Marą: * 2 Moy. 14, 22. r. 15, 22. 23.

9. A ruszywszy sie z Mara, przyszli do * Elim: a w Elim było dwanaście zrzodeł wod, i siedmdziesiat drzew palmowych, i położyli sie tam obozem. * 2 Moy. 15, 27.

10. A ruszywszy sie z Elim, położyli sie obozem nad * morzem czerwonym. * 2 Moy. 15, 22.

11. A ruszywszy sie od morza czerwonego, położyli sie * obozem na puszcy Syn. * 2 Moy. 16, 1.

12. A ruszywszy sie z puszcy Syn, położyli sie obozem w Dafka.

13. A ruszywszy sie z Dafka, położyli sie obozem w Alus.

14. A ruszywszy sie z Alus, położyli sie obozem * w Rafidym, gdzie niemiał lud wod dla napoiu. * 2 M. 17, 1.

15. A ruszywszy sie z Rafidym położyli sie obozem na puszcy * Synai. * 2 Moy. 19, 1.

16. A ruszywszy sie z puszcy Synai, położyli sie obozem * w Kibrot hataawa. * 4 Moy. 11, 34.

17. A ruszywszy sie z Kibrot hataawa, położyli sie obozem * w Hezeroth. * 4 Moy. 11, 35. r. 13, 1.

18. A ruszywszy sie z Hezeroth, położyli sie obozem w Rethma.

19. A ruszywszy sie z Rethma, położyli sie obozem w Remmon Fares.

20. A ruszywszy sie z Remmon Fares, położyli sie obozem w Lebna.

21. A ruszywszy sie z Lebna, położyli sie obozem w Ressa.

22. A ruszywszy sie z Ressa, położyli sie obozem w Kieelatha.

23. A ruszywszy sie z Kieelatha, położyli sie obozem na gorze Sefer.

24. A ruszywszy sie z gory Sefer, położyli sie obozem w Charada.

25. A ruszywszy sie z Charada, położyli sie obozem w Makielot.

26. A ruszywszy sie z Makielot, położyli sie obozem w Tahat.

27. A ruszywszy sie z Tahatu, położyli sie obozem w Tare.

28. A ruszywszy sie z Tare, położyli sie obozem w Metka.

29. A ruszywszy sie z Metka, położyli sie obozem w Hesman.

30. A ruszywszy sie z Hesman, położyli sie obozem * w Moserot.
* 5 Moy. 10, 6.

31. A rußywßy śię z Moserot, położyli śię obozem w Beneiaakan.
32. A rußywßy śię z Beneiaakan, położyli śię obozem w Horgidgad.
33. A rußywßy śię z Horgidgad, położyli śię obozem u Jotbata.
34. A rußywßy śię z Jotbata, położyli śię obozem w Habrona.
35. A rußywßy śię z Habrona, położyli śię obozem w Asiongaber.
36. A rußywßy śię z Asiongaber, położyli śię obozem na puszczy * Syn, ktora iest Kades. * 4 Moy. 20, 1.
37. A rußywßy śię z Kades, położyli śię obozem na gorze Hor, na granicach ziemie Edomskiey.
38. Tedy wstąpił Aaron * Kapłan, na gorę Hor, według rozkazania PANskiego, i tam umarł: roku czterdźiestego po wyśćiu synow Izraelskich z ziemi Egipskiey: mieśiąca piątego, pierwßego dnia onego mieśiąca. * 4 Moy. 20, 27. 5 Moy. 32, 50.
39. A miał Aaron sto dwadźieśćia i trzy lat, gdy umarł na gorze Hor.
40. Tam * usłyßał Chananeyczyk Krol Arad, ktory mießkał na południe, w ziemi Chananeyskiey, że ćiągnęli synowie Izraelscy. * 4 Moy. 21, 1.
41. A rußywßy śię z gory Hor, położyli śię obozem w Salmona.
42. A rußywßy śię z Salmona, położyli śię obozem w Funon.
43. A rußywßy śię z Funon, położyli śię obozem * w Obot.
* 4 Moy. 21, 10.
44. A rußywßy śię z Obot, położyli śię obozem przy pagorkach Abarym, na granicy Moabskiey.
45. A rußywßy śię z Abarym, położyli śię obozem w Dybon Gat.
46. A rußywßy śię z Dybon Gat, położyli śię obozem w Helmon Dyblathaim.
47. A rußywßy śię z Helmon Dyblathaim, położyli śię obozem na gorach Abarym, przećiwko Nebo.
48. A rußywßy śię z gor Abarym, położyli śię obozem na polach * Moabskich, nad Jordanem, przećiw Jerychu. * 4 Moy. 22, 1.
49. I tam śię położyli nad Jordanem, od Betiesymot, aż do Abelsytym, na polach Moabskich.

II. 50. I rzekł PAN do Moyżeßa na polach Moabskich, nad Jordanem przećiw Jerychu, mowiąc:
51. Mow do synow Izraelskich, a powiedz im: Gdy przeydźiećie za Jordan do źiemie Chananeyskiey:
52. Tedy wypadźćie wßystkie obywatele oney ziemie, od oblicza waßego: i wytraććie * wßystkie malowania ich, i wßystkie obrazy bałwanow ich wygubćie: także wßystkie wyżyny † ich spustoßćie. * 5 Moy. 7, 5. Jos. 11, 11. † 3 Moy. 26, 30.
53. A wypędźiwßy obywatele źiemie, mießkać będźiećie w niey, bom wam dał tę ziemię w dźiedźictwo.
III. 54. I weźmiećie w dźiedźictwo tę źiemię losem, według domow waßych: ktorych wiecey, tym więkße dźiedźictwo daćie, a ktorych mniey, tym mnieyße dźiedźictwo daćie, a ktore mieysce losem na kogo przypadnie, to mieć będźie, według pokolenia oycow waßych dźiedźictwo brać będźiećie.
55. Ale ieżliż nie wypędźićie obywatelow tey źiemie od oblicza waßego: tedy oni, ktore pozostawićie z nich, będą wam iako żądła † w oczach waßych: I iako ćiernie na boki waße: i będą was trapić w tey źiemi, w ktorey wy mießkać będźiećie.
[† J. ćiernie.]
56. I stanie śię, że com umyślił onym uczynić, wam uczynię.

Rozdźiał XXXIV.

I. Bog mianuie granice ziemie obiecaney 1-16. II. Także i te, ktorzy ią z Hetmany i z Kapłanem dźielić mieli 17-29.

Potym rzekł PAN do Moyżeßa, mowiąc:
2. Rozkaż synom Izraelskim, a powiedz im: Gdy wnidźiećie do źiemie Chananeyskiey, (tać iest źiemia, ktora śię wam dostanie za dźiedźictwo, źiemia Chananeyska z granicami swymi.)
3. Tedy będźie granica * waßa ku południowi, od puszczy Syn, aż do granic Edomskich: ktora granica południowa poydźie od brzegu morza słonego, na wschod słońca.
* Josu. 15, 1.
4. I okrąży ta granica od południa do Maaleakrabim, i poydźie aż ku pu-

puszczy Syn: i poydźie od południa do Kades Barne, a ztamtąd wynidźie do † wśi Addar, i poydźie aż do Asmon. [† H. do Hazar Addar.]

5. A zakrąży tą granica od Asmon, aż do rzeki Egipskiey, a skończy śię na Zachod.

6. Zachodnią zaś granicę bedźiećie mieli, morze wielkie: † to wam bedźie granica od zachodu. [† Ktore zowią Mediterraneum.]

7. To zaś wasza bedźie granica pułnocna: od morza wielkiego wymierzyćie sobie do gory Hor.

8. Potym od gory Hor, wymierzyćie granice, aż gdźie wchodzą do Hemath: a będą śię kończyć granice aż u Sedada.

9. I poydźie tą granica aż do Zefronu, a skończy śię u wśi Enan: te bedźiećie mieć granicę pułnocną.

10. Granice też od wschodu wymierzyćie od wśi Enan, aż do Sefama:

11. A poydźie tą granica od Sefama aż do Reblat, od wschodu miasta Ain: i uda śię tą granica i doydźie do brzegu morza Cyneret † na wschod słońca. [† A. Genesaret. Luk. 5, 1.]

12. A przyydźie tą granica aż ku Jordanu, a skończy śię u morza słonego: Tać bedźie źiemia wasza w granicach swoich w około.

13. Tedy oznaymił Moyżesz synom Izraelskim, mowiąc: Tać iest źiemia, ktorą dźiedźicznie otrzymaćie losem, iako rozkazał PAN, abym ią dał dźiewiećiorgu pokoleniu, i połowicy pokolenia Manassessowego.

14. Bo wźięło pokolenie synow Rubenowych, według domow oycow swych: i pokolenie synow Gadowych, według domow oycow swych: i połowicą pokolenia Manassessowego wźięli dźiedźictwo swoie.

15. Dwoie pokolenia, i puł pokolenia, wźięły dźiedźictwo swoie z tey strony Jordanu, przećiw Jerychu, ku stronie na wschod słońca.

16. I rzekł PAN do Moyżesza mowiąc:

II. 17. Teć * są imiona mężow, ktorzy wam podźielą w dźiedźictwo źiemię, Eleazar Kapłan, i Jozue, syn Nunow. * Jozu. 14, 1.

18. Kśiążę także iedno, z każdego pokolenia weźmiećie, dla podźielenia w dźiedźictwo źiemię.

19. A teć są imiona tych mężow: z pokolenia Juda, Kaleb, syn Jefunow.

20. A z pokolenia synow Symeonowych, Samuel, syn Ammiudow.

21. Z pokolenia Beniamyn, Eliad, syn Chaselenow.

22. A z pokolenia synow Danowych Kśiążę Buki, syn Jogolow.

23. Z synow Jozefowych, z pokolenia synow Manassessowych, Kśiążę Haniel, syn Efodow.

24. A z pokolenia synow Efraimowych, kśiążę Chemuel, syn Seftanow.

25. Z pokolenia zaś Zabulonowego, kśiążę Elisafan, syn Farnathow.

26. A z pokolenia synow Isascharowych, kśiążę Faltyel, syn Ozanow.

27. Z pokolenia synow Aserowych, kśiążę Ahiud, syn Salomiego.

28. A z pokolenia synow Neftalimowych, kśiążę Fedael, syn Ammiudow.

29. Ci są, ktorym rozkazał PAN, aby dali dźiedźictwo synom Izraelskim w źiemi Chananeyskiey.

Rozdźiał XXXV.

Lewitom czterdźieśćj i ośm Miast 1-8. II. A z nich sześć dla uciekania, tym coby zabili z trefunku, naznaczono 9-15. III. A przytym prawo na mężoboyce wydano 16-34.

I rzekł PAN do Moyżesza na polach Moabskich, nad Jordanem, przećiw Jerychowi, mowiąc:

2. Rozkaż * synom Izraelskim, aby dali Lewitom z dźiedźictwa ośiadłośći swoiey, miasta do mieszkania: i przedmieśćia, około miast ich oddaćie Lewitom: * Jozu. 21, 2.

3. I będą mieli miasta sobie do mieszkania, a przedmieśćia ich będą im dla bydła ich, i dla maiętnośći ich, i dla wszystkiego dobytku ich.

4. A przedmieśćia miast, ktore daćie Lewitom, od muru mieyskiego poydą na tyśiąc łokći, wszędy w około.

5. Przetoż wymierzyćie, za każdym miastem dwa tyśiąca łokći na wschod słońca, na południe też dwa tyśiąca łokći: także na zachod dwa

tysiąca łokći, i na pułnocy dwa tysiąca łokći: a miasto w pośrzodku będźie: takowe będą przedmieśćia miast ich.

6. A miedzy tymi miasty, ktore daćie Lewitom, sześć miast będą dla ućieczki, ktore daćie, aby tam ućiekał mężoboyca: a nad te daćie im czterdźieśći miast i dwie.

7. Tak iż wszystkich miast, ktore Lewitom daćie, będźie czterdźieśći, i ośm miast, i z przedmieśćiami ich.

8. A miast, ktore daćie z dźierżaw synow Izraelskich, od tych, ktorzy wiecey maią, wiecey daćie, a od tych, ktorzy mniey maią, daćie mniey: każdy według miary dźiedźictwa swego, ktore pośiędźie, udźieli z miast swoich Lewitom.

II. 9. Zatym rzekł PAN do Moyżesza, mowiąc:

10. Mow do synow Izraelskich, i rzecz im: Gdy przeydźiećie przez Jordan do źiemie Chananeyskiey:

11. Postanowćież † sobie * miasta: miasta dla ućieczki mieć będźiećie, aby tam ućiekał mężoboyca, ktoryby zabił kogo z nieobaczenia:

[† J. Gdy śie wam dostaną miasta] * 5 Moy. 19, 2.

12. A będą wam te miasta dla ućieczki, przed powinowatym zabitego, aby nie dał gardła ten co zabił, pokiby nie stanął przed zgromadzeniem na sąd.

13. A miast, ktore odłączyćie, sześć miast dla ućieczki mieć będźiećie.

14. Trzy miasta daćie z tey strony Jordanu, a trzy miasta daćie w źiemi Chananeyskiey, te miasta dla ućieczki będą.

15. Synom Izraelskim, i przychodniowi, i mieszkaiącemu miedzy nimi, będą te sześć miast do ućieczki: aby tam ućiekł każdy ktoby zabił człowieka z nieobaczenia.

III. 16. Wszakże, ieźliby go żelazną bronią uderzył, tak, żeby umarł, mężoboyca iest: śmierćią umrze on mężoboyca.

17. Albo, ieźliby maiąc kamień w ręku, ktorymby mogł zabić, uderzył go, tak żeby umarł, mężoboyca iest: śmierćią umrze on mężoboyca.

18. Także ieźliby maiąc w ręku drewno, ktorymby mogł zabić, uderzył go, i umarłby, mężoboyca iest: śmierćią umrze on mężoboyca:

19. Powinowaty zabitego, zabiie tego mężoboycę, gdźiekolwiek śię z nim potka, on sam zabiie go.

20. A ieźliby kogo * z nienawiśći popchnął, albo nań czym ćisnął z zasadzki, a umarłby: * 5 Moy. 19, 11.

21. Albo ieźliby go z waśni uderzył ręką swoią, a umarłby: śmierćią umrze ten, ktory uderzył, mężoboyca iest: powinny zabitego, zabiie mężoboycę, gdźiekolwiek go trafi.

22. Ale ieźliby z przygody, bez waśni, kogo popchnął: alboby nań ćisnął czymkolwiek nie † umyślnie:

[† J. Nie z zasadzki.]

23. Albo ieźliby iakim kamieniem, od ktoregoby mogł umrzeć, rzućił nań z nieobaczenia, a umarłby, nie będąc mu nieprzyiaćielem, ani szukaiąc iego złego:

24. Tedy rozsądek uczyni zgromadzenie miedzy tym, ktory zabił, a miedzy powinnym zabitego, według tego prawa.

25. I wybawi zgromadzenie mężoboycę tego, z rąk powinnego, onego zabitego: i każe mu śię wroćić zgromadzenie do miasta ućieczki iego, gdźie był ućiekł: i tamże będźie mieszkał aż do śmierći Kapłana naywyższego, ktory iest pomazany oleykiem świętym.

26. A ieźliby wyszedł mężoboyca za granice miasta ućieczki swoiey, do ktorego ućiekł:

27. I trafiłby go powinny zabitego, za granicą miasta ućieczki iego, choćiaby zabił powinny zabitego, mężoboycę onego, nie będźie winien krwie.

28. Abowiem w mieśćie ućieczki swoiey mieszkać ma, aż do śmierći Kapłana naywyższego: a po śmierći Kapłana naywyższego, wroći śię on mężoboyca do źiemie ośiadłośći swoiey.

29. A będźiećie to mieli za ustawę prawną, w narodźiech waszych, we wszystkich mieszkaniach waszych.

30. Ktobykolwiek chćiał zabić człowieka, † za świadectwem świadkow

zabiie

zabiie mężoboyce: ale * świadek ieden nie będzie mogł świadczyć na skazanie kogo na śmierć.
[† T. Winnego śmierci.] * 5 Moy. 17 6. r. 19, 15.

31. Nie weźmiecie też okupu za żywot mężoboyce, ktory zasłużył śmierć, niech śmiercią umrze.

32. Nie weźmiecie też zapłaty od onego, ktory uciekł do miasta ucieczki swoiey, aby się nawrocił na mieszkanie do ziemie swoiey, pierwey niżby Kapłan umarł,

33. Byście nie splugawili ziemie, w ktorey będziecie: bo krew takowa, splugawiłaby ziemię: a ziemia nie może być oczyściona od krwie, ktora iest wylana na niey, iedno krwią tego, ktory ią przelał.

34. Przetoż nie plugawcie ziemie, w ktorey mieszkacie, w ktorey też JA mieszkam, bom JA PAn, ktory mieszkam miedzy synami Izraelskimi.

Rozdział XXXVI.

I. Skarga Manassytow o dziedzictwo corek Salfaadowych 1:6. II. Za ktora Moyzesz przykazuie, aby sie pokolenia przez małżeństwa nie mieszały, ani maiętności przenosiły 7:12. III. Zamknienie tych ksiąg 13.

Tedy przystąpili mężowie przednieyśi z oycow, pokolenia synow Galaada, syna Machyrowego, syna Manassessowego, z domow synow Jozefowych: i mowili przed Moyzeszem, i przed Xiążęty przednieyszymi, oycow synow Izraelskich, i rzekli:

2. Tobie panu memu rozkazał PAn, abyś podzielił ziemię w dziedzictwo losem, synom Izraelskim: nad to panu memu rozkazano od PANA, abyś dał dziedzictwo Salfaada, brata naszego, corkom iego:

3. Ktore ieżliby kto z inszego pokolenia synow Izraelskich wziął za żony, odięte będzie ich dziedzictwo, od dziedzictwa oycow naszych, a przyłączy się do dziedzictwa onego pokolenia, do ktoregoby ie wzięto za żony, a tak z losu dziedzictwa naszego ubędzie.

4. A gdy przyydzie miłościwe lato synom Izraelskim, tedy przyłączone będzie dziedzictwo ich do dziedzictwa onego pokolenia, do ktoregoby poszły za mąż, a tak od dziedzictwa pokolenia oycow naszych odięte będzie dziedzictwo ich.

5. Tedy powiedział Moyzesz synom Izraelskim, według słowa PAńskiego, mowiąc: Dobrze mowi pokolenie synow Jozefowych.

6. Toć to iest, co rozkazał PAN o corkach Salfaadowych, mowiąc: iako się im upodoba, niech idą za mąż: tylko w domu * pokolenia oycow swoich niech idą za mąż.
* Tob. 1, 9 r 7, 14.

II. 7. Aby nie było przenoszone dziedzictwo synow Izraelskich, z pokolenia na pokolenie: bo każdy z synow Izraelskich zostawać ma przy dziedzictwie pokolenia oycow swych:

8. J każda corka, ktoraby miała dziedzictwo z pokoleń synow Izraelskich, za kogokolwiek z domu pokolenia oyca swego poydzie, żeby otrzymali dziedzicznie synowie Izraelscy, każdy dziedzictwo oycow swych.

9. Bo nie ma być przenoszone dziedzictwo, z pokolenia na pokolenie insze: ale każdy przy dziedzictwie swoim zostać ma, z pokolenia synow Izraelskich.

10. Jako tedy rozkazał PAN Moyzeszowi, tak uczyniły corki Salfaadowe.

11. Bo, Mahala, Thersa, i Hegla, i Melcha, i Noa, corki Salfaadowe, szły za mąż, za syny stryiow † swoich.
[† T. Powinnych.]

12. W domy synow Manassessa, syna Jozefowego, poszły za mąż: i tak zostało dziedzictwo ich, przy pokoleniu domu oyca ich.

III. 13. Teć są przykazania i prawa, ktore rozkazał PAN przez Moyzesza synom Izraelskim, na polach Moabskich, nad Jordanem, przeciw Jerychowi.

Piąte Kśięgi Moyzeszowe,

Ktore zowią DEUTERONOMIUM, to iest, Powtorzenie Zakonu.

Rozdźiał I.

I. Przypomina Moyzesz co się działo od wyśćia z Horebu aż do Kades Barne 1:8. II. Także obieranie Sędźiow 9:15. III. I iaki urząd ich 16:21. IV. Posłanie szpiegow 22:25. V. Szemranie ludu 26:34. VI. I pomstę Bożą nad nimi 35:46.

Teć są słowa, ktore mowił Moyzesz do wszystkiego Izraela, przed Jordanem na puszczy, na rowninie przećiw morzu czerwonemu, miedzy Faran, i miedzy Tofel, i Laban, i Haseroth, i Dyzahab.

2. A iest iedenaśćie dni drogi od Horebu, przez gorę Seyr, aż do Kades Barne.

3. I stało się czterdźiestego roku iedenastego mieśiąca, pierwszego dnia tegoż mieśiąca, że opowiedźiał Moyzesz synom Izraelskim to wszystko, co mu był roskazał PAN do nich.

4. Gdy poraźił Sehona, krola Amorreyskiego, ktory mieszkał w Hesebon: i Oga, krola Basańskiego, ktory mieszkał w Astarot * w Edrey.

* 4 Moy. 21, 33.

5. Przed Jordanem w źiemi Moabskiey począł Moyzesz wykładać ten zakon, mowiąc:

6. PAN Bog nasz mowił do nas na gorze Horeb, i rzekł: dosyćieśćie mieszkali na tey gorze,

7. Obroććież się, a ćiągnąc idźćie do gory Amorreyskiey, i na wszystkie mieysca pograniczne iey, na rowniny, na gory, i na doliny, i ku południowi, i ku brzegu morskiemu, ku źiemi Chananeyskiey, i do * Libanu, aż do wielkiey rzeki, rzeki Eufrates:

* 5 Moy. 11, 24.

8. Oto dałem wam tę źiemię, wnidźćież, a posiądźćie tę źiemię, o ktorą przyśiągł PAN oycom waszym, Abrahamowi, Izaakowi, i Jakubowi, iż im ią dać miał, i naśieniu ich po nich.

II. 9. I rzekłem do was na on czas, mowiąc: nie mogę sam * nośić was.

* 2 Moy. 18, 18.

10. PAN Bog wasz rozmnożył was: a otośćie dźiś iako gwiazdy niebieskie w mnostwie swoim.

11. PAN Bog oycow waszych, niech rozmnoży was nad to, iakośćie teraz tyśiąckroć więcey: i niech was błogosławi iako wam obiecał.

12. Jakoż sam znośić mam ćiężką pracę około was, i brzemię wasze, i swary wasze?

13. Obierzćie z śiebie męże mądre i umieiętne, a doświadczone w pokoleniach waszych, a postanowię ie przełożonymi nad wami.

14. Tedyśćie mi odpowiedźieli, i rzekliśćie: Dobra rzecz, ktorąś rozkazał uczynić.

15. I obrałem przednieysze z pokoleń waszych, męże mądre, i doświadczone, i postanowiłem ie przełożonymi nad wami: Tyśiączniki, i setniki, i pięćdźieśiątniki, i dźieśiątniki, i rządce w pokoleniach waszych.

III. 16. I rozkazałem sędźiom waszym na on czas, mowiąc: wysłuchywayćie spraw miedzy bracią waszą, i * sądźćie sprawiedliwie, miedzy mężem i miedzy bratem iego, i miedzy przychodniem iego. * Jan. 7, 24.

17. Nie mieyćie względu * na osoby przy sądźie: tak małego iako wielkiego wysłuchywayćie: nie boyćie się nikogo, abowiem sąd Boży iest: a ieżliby co przytrudnieyszym było na was, odnieśiećie do mnie, a ia tego przesłucham.

* 3 Moy. 19, 15. 5 Moy. 10, 17. Przyp. 24, 23. Syrac. 42, 2. Jakub. 2, 1.

18. I przykazałem wam na on czas wszystko, cośćie czynić mieli.

19. Potym ruszywszy się z Horeb przeszliśmy wszystkę onę pustynią wielką i straszną: ktoraśćie widźieli, idąc drogą ku gorze Amorreyskiey, iako nam był rozkazał PAN Bog nasz: i przyszliśmy aż do Kades Barne.

20. I rzekłem do was: Przyszliśćie aż do gory Amorreyczyka, ktorego PAN Bog nasz dawa nam.

21. Oto podawa PAN Bog twoy tobie tę źiemię: idźże, a posiądź ią, iako powiedźiał PAN Bog oycow twoich, nieboy się ani się lękay.

IV.

IV. 22. I przyszliście do mnie wszyscy, a mowiliście: Poślijmy męże, przed sobą, ktorzyby * nam przeszpiegowali ziemię, i dali nam pewną sprawę, ktorąbyśmy drogą do niey wniść mieli, i miasta, do ktorychbyśmy weszli. * 4 Moy. 13,3.

23. Co gdy mi się podobało, obrałem z was dwanaście mężow, po iednym mężu z każdego pokolenia.

24. Ktorzy odszedszy weszli * na gorę, a przyszli aż do doliny Eschol, i przeszpiegowali ziemię. * 4 M. 13,24.

25. Nabrali też z sobą owocu oney ziemie, i przynieśli do nas, i dali nam o tym sprawę, a powiedzieli: Dobra iest ziemia, ktorą nam dawa PAN Bog nasz.

V. 26. Aleście * nie chcieli iść, leczeście byli odpornymi słowu PANA Boga waszego. * 4 Moy. 14,1.2.

27. I szemraliście w namiotach waszych, mowiąc: Iż nas PAn miał w nienawiści, wywiodł nas z ziemie Egipskiey, aby nas podał w ręce Amorreyczyka, i wygubił nas.

28. Dokądże iść mamy? Bracia naszi zepsowali nam serce, mowiąc: Lud ten wiekszy i rosleyszy iest, niżli my: miasta wielkie, i wymurowane aż ku niebu: a nad to, syny obrzymow widzieliśmy tam.

29. Alem ia mowił do was: Nie lękaycie się, ani się ich boycie:

30. PAN Bog wasz, ktory idzie przed wami, walczyć będzie za was, tak iako wam uczynił w Egipcie przed oczyma waszymi.

31. Także i * na puszczy, gdzieś widział, iako cię nosił PAn Bog twoy, iako nosi ociec syna swego, w oney wszystkiey drodze, ktorąście szli, ażzeście przyszli na to mieysce. * 5 M. 8,5.

32. Lecz ani tak uwierzyliście PANU, Bogu waszemu,

33. Ktory chodził * przed wami w drodze, przepatruiąc wam mieysce, do stanowienia obozu, w nocy w ogniu, aby wam ukazał drogę, ktorąbyście iść mieli: we dnie zaś w obłoku. * 2 Moy. 13,21.

34. I usłyszał PAN głos słow waszych, a rozgniewał się barzo, i przysiągł, mowiąc:

VI. 35. Zaiste, żaden z ludu tego narodu złego, nie oglądą oney ziemie * dobrey, ktorąm przysiągł dać oycom waszym: * 4 Moy. 14,23.30. Ps. 95,11.

36. Oprocz Kaleba, syna Iefunowego, ten ią oglądą, i temu dam ziemię, ktorą deptał, i synom iego, przeto, że cale szedł za PANEM.

37. Także i na mię rozgniewał się PAN dla was, mowiąc: i ty tam nie wnidziesz.* * 4 Moy. 20,12. r. 27,14. 5 Moy. 4,21. r. 34,4.

38. Iozue, syn Nunow, ktory ć służy, ten tam wnidzie, tegoż utwierdzay: bo ią on w dziedzictwo poda Izraelowi.

39. Dziatki też wasze, o ktorycheście mowili, że będą podane na łup, także synowie waśi, ktorzy dziś nie wiedzą dobrego ani złego, ci tam wnidą, i onym ią dam, a oni ią dziedzicznie posiędą.

40. Ale wy obróciwszy się, idźcie na puszczą, drogą ku morzu czerwonemu.

41. A odpowiadaiąc, mowiliście do mnie: * Zgrzeszyliśmy PANU: poydziemy, i walczyć będziemy według tego wszystkiego, iako nam rozkazał PAN Bog nasz: i ubrał się każdy z was we zbroię swoię, a chcieliście wniść na gorę. * 4 Moy. 14,40.

42. Lecz PAN rzekł do mnie: Powiedz im: Nie wstępuycie, ani walczcie, bom nie iest w pośrzodku was, abyście nie byli porażeni od nieprzyiacioł waszych.

43. Co gdym wam opowiedział, nie słuchaliście, aleście odporni byli słowu PAnskiemu, i hardzieście postąpili sobie, a weszliście na gorę.

44. Tedy wyciągnął Amorreyczyk, ktory mieszkał na oney gorze, przeciwko wam: i gonili was, iako zwykły pszczoły, i porazili was w Seyr aż do Horma.

45. I wrociwszy się, płakaliście przed PANEM: lecz nie wysłuchał PAN głosu waszego, a nie nakłonił uszu swoich do was.

46. Mieszkaliście tedy w Kades przez wiele dni, według liczby dni, ktorycheście tam mieszkali.

Rozdźiał II.

I. Powtorzenie dźieiow Izraelskich w ziemi Edomskiey 1-7. II. Moabskiey 8-29. III. Amorreyskiey. Także i woyny przeciw Sehonowi 30-37.

Potym obroćiwszy śię, poszliśmy na puszczą, drogą ku morzu czerwonemu, iako mowił PAN do mnie: i krążyliśmy około gory Seyr przez wiele dni.

2. Tedy rzekł PAN do mnie, mowiąc:

3. Dosyćieśćie iuż krążyli około tey gory, obroććież śię ku pułnocy:

4. A ludowi rozkaż, mowiąc: Wy wnet poydźiećie przez granice braći waszey, synow Ezawowych, ktorzy mieszkaią w Seyr, i będą śię was bali: ale śię i wy pilnie strzeżćie.

5. Nie drażniyćież ich, abowiem nie dam wam ziemie ich, ani na stopę nogi: gdyżem w ośiadłość dał Ezawowi gorę Seyr.

6. Zywność będźiećie kupowali u nich za pieniądze, i ieść będźiećie: także i wodę od nich kupować będźiećie za pieniądze, i pić będźiećie.

7. Abowiemći PAN Bog twoy błogosławił we wszelkiey sprawie rąk twoich: i wiedźiał drogę twoię na tey puszczy wielkiey: iuż przez czterdźieśći lat PAN Bog twoy był z tobą, nie zchodźiłoć na niczym.

II. 8. Poszliśmy tedy od braći naszey, † synow Ezawowych, mieszkaiących w Seyr, drogą rowną od Elath, i od Aśiongaber: a nawroćiwszy śię udaliśmy śię drogą, ku puszczy Moabskiey. [† T. Szliśmy mimo bracią.]

9. I rzekł PAn do mnie: nie naćieray na Moabczyki, ani podnoś woyny przećiwko nim: boć nie dam ziemie ich w ośiadłość: gdyżem synom Lotowym dał Ar † w dźiedźictwo.
[† Ar miasto Moabskie.] * 4 Moy. 21, 28.

10. (Emitowie pierwey mieszkali w niey, lud potężny, i wielki, i wysokiego wzrostu, iako Enakimowie:

11. Ktore też za obrzymy miano, iako Enakimy: a Moabczykowie zwali ie Emim.

12. Także w Seyr mieszkali Horeyczycy przed tym, ktore synowie Ezawowi wygnali, i wygładźili ie przed sobą: a mieszkali na mieyscu ich, iako uczynił Izrael w ziemi ośiadłośći swoiey, ktorąim dał PAN.)

13. Wstańćież tedy, a przeprawćie śię przez potok Zared: i przeprawiliśmy śię przez potok Zared.

14. A czasu, ktoregośmy chodźili od Kades Barne, ażeśmy śię przeprawili przez potok Zared, było trzydźieśći i ośm lat: aż wyginął wszystek on narod mężow walecznych z obozu: iako im był przyśiągł PAn.

15. Abowiem ręka PAńska była przećiwko nim, na wytracenie ich z obozu, aż ich wygubiła.

16. I stało śię, gdy wyginęli wszyscy mężowie waleczni, i pomarli z pośrzodku ludu,

17. Ze rzekł PAn do mnie, mowiąc:

18. Ty dźiś przeydźiesz granicę Moabską Ar,

19. I przyydźiesz blisko ku synom Ammonowym: nie * naćierayże na nie, ani podnoś woyny przećiwko nim: boć nie dam ziemie synow Ammonowych w ośiadłość: ponieważ synom Lotowym dałem ią w dźiedźictwo. * Wyżey w. 9.

20. (Te też ziemię za ziemię obrzymow miano, abowiem obrzymowie mieszkali w niey przed tym: ktore Ammonitowie nazywali Zomzomim. † [† T. Ludźie nayzłośliwsze.]

21. Lud potężny, i wielki, i wysokiego wzrostu, iako Enakimowie, ale wygubił ie PAN przed nimi, a Ammonitowie opanowali ie, i mieszkali na mieyscu ich.

22. Jako uczynił synom Ezawowym, mieszkaiącym w Seyr, dla ktorych wytraćił Horeyczyki przed obliczem ich: i wygnali ie, i mieszkali na mieyscach ich, aż po dźiś dźień.

23. Heweyczyki także, ktorzy mieszkali w Aserym, aż do Gazy, Kaftorytowie, ktorzy wyszli z Kaftor, wytraćili ie, i mieszkali na mieyscu ich.)

24. Wstawszy tedy, idźćie, a przeprawćie śię przez potok Arnon: oto, JA dawam w ręce * twoie, Sehona, Krola Hesebon Amorreyczyka, i ziemię iego: poczniże ią pośiadać, a podnieś przećiwko niemu woynę.
* 4 Moy. 21, 24. Amos 2, 9.

25. Dźiśia pocznę puszczać strach i boiażń twoię na ludźie, ktorzy są pod wszystkim niebem: że gdy usłyszą wieść

wieść o tobie, drzeć i lękać się będą przed tobą.

26. Tedym * posłał posły z puszczy Kademot do Sehona, krola Hesebońskiego, z poselstwem spokoynym, mowiąc: * 4 Moy. 21, 21. Sędz. 11, 19.

27. Niech przeydę przez ziemię twoię: drogą pospolitą poydę, nie uchylę się, ani na prawą ani na lewą.

28. Żywności za pieniądze przedasz mi, abym iadł: wody także za pieniądze dasz mi, abym pił: tylko przeydę nogami mymi:

29. Jako mi uczynili synowie Ezawowi, ktorzy mieszkaią w Seyr, i Moabczycy, ktorzy mieszkaią w Ar, ażbyśmy sie przeprawili za Jordan, do ziemie, ktorą PAN Bog nasz dawa nam.

III. 30. Ale niechćiał Sehon, Krol Hesebońśki, pozwolić nam prześćia, przez ziemię swoię: bo był zatwardźił PAN Bog twoy ducha iego, i ztwirdźił serce iego, aby go podał w ręce twoie, iako to dźiś widźisz.

31. Tedy rzekł PAN do mnie: * Otomći iuż począł podawać w moc Sehona, i ziemię iego: pocznijże ią posiadać, abyś odźiedźiczył ziemię iego. * Amos 2, 9.

32. Ruszył śię tedy Sehon przećiwko nam, sam i wszystek lud iego, chcąc z nami zwieść bitwę w Jaza.

33. Ale go nam * podał PAN Bog nasz w moc, i poraziliśmy go, i syny iego, i wszystek lud iego.

* 4 Moy. 21 24. 5 Moy. 29, 7.

34. J wźieliśmy wszystkie miasta iego na on czas, i zniwecześmy obroćili wszystkie miasta, mężczyzny i niewiasty, i dźieci, nie zostawiwszy z nich nikogo.

35. Tylkośmy bydło pobrali sobie, i korzyśći z miast, ktorycheśmy dobyli.

36. Od Aroer, ktore leży nad brzegiem potoku Arnon, i od miasta, ktore iest w dolinie, aż do Galaad, nie było miasto, ktoreby śię nam nie podało: wszystkie podał nam PAN Bog nasz.

37. Tylkoś do ziemie synow Ammonowych nie dochodźił, ani do żadnego mieysca przyległego potokowi Jabok, ani do miast na gorach, ani do żadnych mieysc, ktorych zakazał PAN Bog nasz.

Rozdźiał III.

I. Moyżesz przypomina zwyćięstwo przećiw Ogowi 1:11. II. Dźiał ziemie Galaadskiey 12:20. III. Postanowienie Jozuego na mieysce iego 21. 22. IV. J iako modlitwa iego 23:25. V. Dla ludu nie iest wysłuchana 26:29.

Potym obroćiwszy * śię szliśmy drogą ku Basan: i wyćiągnął przećiwko nam Og, Krol Basańśki, sam i wszystek lud iego, ku bitwie w Edrey. * 4 Moy. 21, 33. 5 Moy. 29, 7.

2. Tedy rzekł PAN do mnie: Nie boy śię go, bom go dał w ręce twoie, i wszystek lud iego, i ziemię iego: i uczynisz mu, * iakoś uczynił Sehonowi, Krolowi Amorreyskiemu, ktory mieszkał w Hesebon. * 4 M. 21, 34

3. Dał tedy PAN Bog nasz w ręce nasze i Oga, Krola Basańskiego, i wszystek lud iego, i poraziliśmy * go, tak, że nie zostało po nim nikogo. * 4 Moy. 21, 34. 35.

4. Wźieliśmy też wszystkie miasta iego na on czas: nie było miasta, ktoregobyśmy im nie wźieli: sześćdźieśiąt miast, wszystkę krainę Argob krolestwa Ogowego w Basan.

5. Te wszystkie miasta opatrzone były murami wysokimi, bramami, i zaworami: oprocz miasteczek murem nie obtoczonych, barzo wiele.

6. J spustoszyliśmy ie; iakośmy uczynili Sehonowi, Krolowi Hesebońskiemu, wytraćiwszy wszystkie miasta, męże, niewiasty i dźieći.

7. Tylko wszystkie bydła, i łupy z miast rozebraliśmy miedzy śię.

8. Wźieliśmy też na on czas ziemię z ręki dwu Krolow Amorreyskich, ktora leży z tey strony Jordanu, od rzeki Arnon, aż do gory Hermon.

9. (Sydończycy zowią Hermon Szyrion, a Amorreyczycy zowią go Sanir.)

10. Wszystkie miasta w rowninie, i wszystko Galaad, i wszystko Basan, aż do Selcha, i Edrey, miasta Krolestwa Ogowego w Basan:

11. Bo tylko sam Og, Krol Basańśki pozostał był z obrzymow: oto łoże iego, łoże żelazne, azaż iesżcze nie iest

iest w Rabbath, *synow Ammonowych? dziewięć łokci długość iego, a cztery łokcie szerokość iego na łokieć męski. *2 Sam. 12, 26.

II. 12. Gdyśmy tedy ziemię tę *posiedli na on czas, od Aroer, ktore iest nad potokiem Arnon, i połowicę gory Galaad, i miasta iey dałem Rubenitom, i Gadytom. *4 Moy. 32, 33.

13. A ostatek Galaadu, i wszystko Basan Krolestwa Ogowego, dałem połowicy pokolenia Manassessowego: wszystkę krainę Argob, i wszystko Basan, ktore zowią ziemią obrzymow.

14. Jair, syn Manassessow, posiadł wszystkę krainę Argob, aż do granice Jessury i Machaty, przetoż nazwał ią od imienia swego Basan Hawoth Jair, aż do dzisieyszego dnia.

15. Machyrowi zaś dałem Galaad.

16. A Rubenitom i Gadytom dałem krainę od Galaadu aż do potoku Arnon, puł potoku z pograniczem, aż do potoku Jabok, granice synow Ammonowych.

17. Przytym rowninę i Jordan z pograniczem, od Cyneret aż do morza pustego, ktore iest morze słone, pod gorą Fasga, na wschod słońca.

18. I rozkazałem wam na on czas, mowiąc: PAN Bog wasz dał wam tę ziemię, abyście ią dziedzicznie posiedli: a tak *zbroyno poydziecie przed braćią waszą, syny Izraelskimi, wszyscy mężowie duży.
*4 Moy. 32, 17. 20. 32.

19. Tylko żony wasze, i dziatki wasze, i bydła wasze, (gdyż wiem, że dobytku siła macie,) zostaną w mieściech waszych, ktorem wam dał.

20. Aż da odpoczynek PAN braći waszey, iako i wam, że i oni posiędą ziemię onę, ktorą PAN Bog wasz dawa im za Jordanem: tedy się wroći każdy do osiadłości swoiey, ktorą wam dał.

III. 21. Jozuemu też *przykazałem na on czas, mowiąc: Oczy twoie widziały wszystko, co uczynił PAN Bog wasz onym dwiema Krolom: toż uczyni PAN wszystkim Krolestwam, do ktorych ty poydziesz.
*4 Moy. 27, 18.

22. Nie boycież się ich, ponieważ PAN Bog wasz iest, ktory walczy za was.

IV. 23. I prosiłem PANA na on czas, mowiąc.

24. PANIE Boże, tyś począł okazować słudze twemu wielkość twoię, i rękę twoię możną: bo ktoż iest Bogiem *na niebie, albo na ziemi? Ktoryby czynić mogł według spraw twoich, i według możności twoich? *Ps. 89, 7. 8. 9.

25. Niech przeydę proszę, abym oglądał tę wyborną ziemię, ktora iest za Jordanem, gorę onę wyborną i z Libanem.

V. 26. Ale się rozgniewał *PAN na mię dla was, i nie wysłuchał mię, i rzekł PAN do mnie: Dosyć masz, nie mowże iuż więcey do mnie o to. *5 Moy. 1, 37. r. 4, 21. r. 31, 2.

27. Wstąp na wierzch gory Fasga, a podnieś oczy swe ku zachodowi, i ku pułnocy, i ku południowi, i ku wschodowi, a przypatrz się oczyma swymi, bo nie przeydziesz przez ten Jordan.

28. Ale porucz to Jozuemu, i umocniy go, a potwierdź go, abowiem on poydzie przed tym ludem, a on poda im w dziedzictwo ziemię, ktorą oglądasz.

29. A tak mieszkaliśmy w dolinie, przeciw Betfegor.

Rozdział IV.

I. Napomina ogołem, aby zakon pilnie zachowali 1. II. Nic nie przydawaiąc, ani uymuiąc 2: 5. III. Gdyż w nim iest żywot i mądrość 6: 8. IV. Zakazuie wszelkich obrazow 9: 21. V. Grożąc bałwochwalcom 26: 40. VI. A miasta do uciecżki naznacza 41: 49.

Teraz tedy o Izraelu, słuchay ustaw, *i sądow, ktorych ia was uczę, abyście ie czyniąc żyli, a wszedszy posiedli ziemię, ktorą PAN Bog oycow waszych dawa wam.
*3 Moy. 19, 37. r. 20, 8. r. 22, 31.

II. 2. Nie przydaćie *do słowa, ktore ia wam rozkazuię, ani uymiecie z niego, abyście strzegli przykazań PANA Boga waszego, ktore ia wam rozkazuię. *5 Moy. 12, 32.
Przyp. 30, 6. Obia. 22, 18. 19.

3. Oczy *wasze widziały, co uczynił PAN

PAN dla Baal fegora: iako każdego męża, ktory się udawał za Baal fegorem, wytracił PAN Bog twoy z pośrzodku was. * 4 Moy. 25, 4. Joz. 22, 17.

4. A wy, ktorzyście trwali przy PANU Bogu waszym, żyiecie wszyscy, aż do dnia dźisieyszego.

5. Patrzćież żem was nauczał ustaw i sądow, iako mi rozkazał PAN Bog moy, abyście tak czynili w źiemi tey, do ktorey wchodźićie, abyście ią dźiedźicznie pośiedli.

III. 6. Przestrzegayćież ich tedy, a czyńcie ie, to bowiem iest mądrość wasza, i rozum wasz, przed oczyma narodow: ktorzy usłyszawszy o tych wszystkich ustawach, rzeką: tylko ten lud mądry, i rozumny, i narod wielki iest.

7. Abowiem ktoryż * narod tak wielki iest, coby mu byli Bogowie tak bliscy, iako PAN Bog nasz, we wszystkim, ile kroć go wzywamy? * 5 Moy. 26, 19.

8. Albo ktoryż narod tak wielki, ktoryby miał ustawy i sądy tak sprawiedliwe, iako wszystek ten zakon, ktory ia przedkładam wam dźiś?

IV. 9. A wszakże miey się na pieczy, a strzeż duszę twey pilnie, byś snadź nie zapomniał na te rzeczy, ktore widźiały oczy twoie, i aby snadź nie odstąpiły od serca twego, po wszystkie dni żywota twego: i * oznaymisz ie synom twym, i synom synow twoich. * 5 Moy. 6, 7. r. 11, 19.

10. Nie zapominay, żeś onego dnia stał przed oblicznośćią PANA Boga twego na Horeb, † gdy mowił PAN do mnie: Zgromadź mi lud, abym im powiedźiał słowa moie, ktorych się uczyć będą: aby się mnie bali, po wszystkie dni, poki żyć będą na źiemi, i synow swoich nauczaiąc tego. [† A. Synai.]

11. Tedyśćie przystąpili, a stanęliśćie pod gorą, a * ona gora pałała ogniem aż do samego nieba, a była na niey ćiemność, obłok, i mgła. * 2 Moy. 19, 18.

12. I mowił PAN do was z pośrzod ognia: głos słow słyszeliśćie, aleśćie podobieństwa żadnego nie widźieli oprocz głosu.

13. I oznaymił wam przymierze swoie, ktore rozkazał wam, abyśćie ie czynili: to iest dźieśięć słow, ktore napisał na dwu tablicach kamiennych.

14. Mnie też rozkazał PAN na on czas, abym was nauczał ustaw i sądow, abyście ie czynili, w źiemi, do ktorey idźiecie, abyśćie ią dźiedźicznie pośiedli.

15. A tak strzeżćie pilnie dusz waszych, gdyżeśćie nie widźieli żadnego podobieństwa, dnia ktorego mowił PAN do was na Horebie z pośrzodku ognia.

16. Abyśćie się snadź nie popsowali, i nie czynili sobie rytego bałwana, albo obrazu wszelkiego podobieństwa, kształtu męszczyzny albo niewiasty,

17. Albo kształtu iakiego zwierzęćia, ktore iest na źiemi, kształtu wszelkiego ptaka skrzydlastego, ktory lata po powietrzu.

18. Kształtu wszystkiego tego, co się płaza po źiemi, kształtu wszelkiey ryby, ktora iest w wodźie pod źiemią.

19. Ani podnoś oczu swych ku niebu, żebyś widząc słońce i mieśiąc, i gwiazdy, ze wszystkimi zastępy niebieskimi, nie dał się uwieść, abyś się im kłaniał, i służyłbyś im, ponieważ ie oddał PAN Bog twoy na posługę wszystkim ludźiom pod wszystkim niebem.

20. Aleć was wźiął PAN, i wywiodł was iako z żelaznego pieca, z Egiptu: abyśćie byli iego ludem * dźiedźicznym, iako dźiś iesteśćie. * 2 Moy. 19, 5.

21. A PAN rozgniewał się * na mię dla was, a przyśiągł, że nie przeydę za Jordan, ani wnidę do oney wyborney źiemie, ktorą PAN Bog twoy dawa tobie w dźiedźictwo. * 4 M. 20, 12. 5 M. 1, 37. r. 3, 26. r. 31, 2. r. 34, 4.

22. Bo ia umrę w tey źiemi, ia nie przeydę za Jordan: ale wy przeydźiecie, i dźiedźicznie ośiądźiećie tę dobrą źiemię.

23. Strzeżćież się, byśćie snadź nie zapomnieli przymierza PANA Boga waszego, ktore uczynił z wami, a nie czynili sobie rytego obrazu, na kształt iakieykolwiek rzeczy, iakoć rozkazał PAN Bog twoy.

24. Abo-

24. Abowiem PAN Bog twoy iest ogień * trawiący, Bog zawisny.
* 5 Moy. 9, 3. Zyd. 12, 29.
25. Gdy zpłodzisz syny i wnuki, a starzeiecie się w ziemi oney, ieżlibyście się popsowali, a czynilibyście sobie ryte bałwany, na kształt iakieykolwiek rzeczy, i uczynilibyście co złego przed oczyma PANA Boga waszego, drażniąc go:
V. 26. Biorę na świadectwo przeciwko wam dziś, niebo i ziemię, iż pewnie w rychle wyginiecie z ziemie, do ktorey poydziecie przez Jordan, abyście ią dziedzicznie posiedli: Nie przedłużycie dni waszych w niey: bo pewnie wytraceni będziecie.
27. I rozprószy was PAN między narody, a zostanie was mało między narody, do ktorych zaprowadzi was PAN.
28. Tamże będziecie służyli Bogom, robocie rąk ludzkich, drewnu i kamieniowi, ktore ani widzą, ani słyszą, ani wąchaią.
29. A wszakże i tam ieżli szukać * będziesz PANA Boga twego, tedy znaydziesz: będziesz li go szukał całym sercem twoim, i całą duszą twoią.
* Madr. 1, 2.
30. Gdy ucisk przyydzie na cię, a naydą cię te wszystkie rzeczy w ostatnie dni, tedy, nawrocisz li się do PANA Boga twego, a posłuszny będziesz głosowi iego:
31. (Abowiem Bog miłosierny PAN Bog twoy iest) nie opuści cię, ani cię skazi: ani zapomni na przymierze oycow twoich, ktore im przysiągł.
32. Pytay się teraz na dni starodawne, ktore były przed tobą, ode dnia, ktorego stworzył Bog człowieka na ziemi: a od iednego końca nieba, aż do drugiego końca nieba, stałali się kiedy rzecz podobna tey tak wielkiey? Albo słychanoli kiedy co takowego?
33. Słyszałli kiedy ktory narod głos Boga mowiącego z pośrzodku ognia, iakoś ty słyszał, a żyw został?
34. Albo kusiłli się ktory Bog przyyść, a wziąć sobie narod z pośrzodku innego narodu, przez pokusy, przez znaki, i przez cuda, i przez woyny, i przez mocną rękę, i przez ramię wyciągnione, i w strachach wielkich: według wszystkiego, iako uczynił dla was PAN Bog wasz w Egipcie, przed oczyma twymi?
35. Tobie to ukazano, abyś wiedział iż PAN iest Bog, a nie masz innego* oprocz niego. * 5 Moy. 32, 39. Izai. 45, 5. 14. 21. Mark. 12, 29. 30.
36. Dałci * z nieba słyszeć głos swoy, aby cię wyćwiczył, a na ziemi ukazałci ogień swoy wielki, a słowa iego słyszałeś z pośrzodku ognia.
* 2 Moy. 19, 18.
37. A iż umiłował oyce twoie, obrał nasienie ich po nich, i wywiodł cię przed sobą, mocą swoią wielką z Egiptu,
38. Aby wygnał narody wielkie i możnieysze nad cię, przed twarzą twoią: I wprowadził cię, a dałci ziemię ich w dziedzictwo, iako to dziś widzisz.
39. Wiedzże tedy dziś, a wspomniy na to w sercu twoim, iż PAN iest Bogiem na niebie wysoko, i na ziemi nisko niemasz innego.
40. A tak przestrzegay ustaw iego, i przykazań iego, ktore ia dziś rozkazuię tobie: abyć się dobrze wodziło, i synom twoim po tobie, abyś też przedłużył dni na ziemi, ktorą PAN Bog twoy da tobie, po wszystkie dni.
VI. 41. Tedy oddzielił * Moyzesz trzy miasta, z tey strony Jordanu, na wschod słońca, * 4 Moy. 35, 6. 14.
42. Aby tam uciekał mężoboyca, ktoryby zabił bliźniego swego z nieobaczenia, nie maiąc go w nienawiści przed tym, aby uciekszy do iednego z tych miast, żyw został:
43. Beser, * na puszczy, w rowninie, w ziemi Rubenitow: i Ramot w Galaad, między Gadyty: i Golam w Bazan, między Manassytami.
* Joz. 20, 8.
44. Tenci iest zakon, ktory przedłożył Moyzesz synom Izraelskim.
45. Te są świadectwa, i ustawy, i sądy, ktore mowił Moyzesz do synow Izraelskich, gdy wyszli z Egiptu,
46. Z tey strony Jordanu, w dolinie przeciw Betfegor, w ziemi Sehona.

hona, krola Amorreyskiego, ktory mieszkał w Hesebon: Ktorego poraził Moyżesz, i synowie Izraelscy, gdy szli z Egiptu:

47. I osiedli ziemię iego, i ziemię Oga, krola Basańskiego, dwu krolow Amorreyskich, ktorzy byli z tey strony Jordanu, na wschod słońca,

48. Od Aroer, ktore iest nad brzegiem potoku Arnon: i aż do gory Syon, ktora iest Hermon:

49. I wszystkie pola nad Jordanem na wschod słońca, i aż do morza pustego, pod gorą* Fasga. *5 M. 3, 17.

Rozdział V.

I. Przypomina podanie i powtorzenie zakonu przez Moyżesza 1-4. II. Ktory był pośrzednikiem, miedzy Bogiem i ludźmi 5-31. III. Rozkazuie aby go wszyscy pilnie słuchali 32. 33.

Tedy zwoławszy Moyżesz wszystkiego Izraela, mowił do nich: Słuchay Izraelu ustaw i sądow, ktore ia dźiś mowię w uszy wasze, naucżćie śię ich, a przestrzegayćie tego, abyśćie ie czynili.

2. PAN Bog nasz, uczynił * z nami przymierze na gorze Horeb.
*2 Moy. 19, 5.

3. Nie z oycy naszymi uczynił PAN to przymierze, ale z nami, ktorzyśmy tu dźiś wszyscy żywi.

4. Twarzą w twarz, mowił PAN z wami na gorze, z pośrzodku ognia.

II. 5. (A iam stał miedzy PANEM, i miedzy wami na on czas, abym wam odnośił słowo Pańskie: bośćie śię bali * ognia, a nie wstąpiliśćie na gorę:) i rzekł:
* 2 Moy. 19, 16. r. 20, 18.

6. JAM iest PAN Bog * twoy, ktorym ćię wywiodł z ziemie Egipskiey, z domu niewoli.
* 2 Moy. 20, 2. Ps. 81, 11.

7. Nie będźiesz miał Bogow inszych przedemną.

8. Nie czyń sobie obrazu * rytego, ani żadnego podobieństwa tych rzeczy, ktore są na niebie wzgorę, i ktore na źiemi nisko, i ktore w wodach pod źiemią:
* 2 Moy. 20, 4. 3 Moy. 26, 1. Ps. 97, 7.

9. Nie będźiesz śię im kłaniał, ani ich chwalił, bom JA PAN Bog twoy, Bog zawisny * w miłośći, nawiedzaiąc nieprawość oycow nad syny, do trzećiego i do czwartego pokolenia tych, ktorzy mię nienawidzą.
* 2 Moy. 20, 5. r. 34, 7 Jerem. 32, 18.

10. A czyniący miłośierdźie nad tyśiącmi tych, ktorzy mię miłuią, i strzegą przykazań moich.

11. Nie bierz imienia * PANA Boga twego na daremno: Bo śię będźie mśćił PAN nad tym, ktory imię iego na daremno bierze.
* 2 Moy. 20, 7. 3 Moy. 19, 12, Matt. 5, 33.

12. Przestrzegay * dnia sobotniego, abyś go święćił, iakoć rozkazał PAN Bog twoy. * 2 Moy. 20, 8. r. 31, 14.

13. Przez sześć dni * będźiesz robił, i wykonasz wszelaką robotę twoię:
* 2 Moy. 23, 12 r. 31, 15. r. 35, 2. 3 Moy. 23, 3.

14. Ale dnia śiodmego * iest odpoczynienie PANA Boga twego, nie czyń żadney roboty, ty i syn twoy, i corka twoia, i sługa twoy, i służebnica twoia, i woł twoy, i ośieł twoy, i każde bydlę twoie, i gość twoy, ktory iest w bramach twoich, aby odpoczynął sługa twoy, i służebnica twoia, iako i ty. * 1 M. 2, 2. Zyd. 4, 4.

15. A pamiętay żeś był niewolnikiem w źiemi Egipskiey: i wywiodł ćię PAN Bog twoy ztamtąd ręką możną, i ramieniem wyćiągnionym: przetożći przykazał PAN Bog twoy, abyś obchodźił dźień sobotni.

16. Czćiy oyca twego * i matkę twoię, iakoć przykazał PAN Bog twoy: aby przedłużone były dni twoie, i żebyć śię dobrze dźiało na źiemi, ktorą PAN Bog twoy da tobie:
* 2 Moy. 20, 12. 3 Moy. 19, 3. Syr. 3, 8. Matt. 15, 4. Mark. 7, 10. Efez. 6, 2. 3.

17. Nie * będźiesz zabiiał.
* 2 Moy. 20, 13. Matt. 5, 21.

18. Nie * będźiesz cudzołożył.
* 2 Moy. 20 14.

19. Nie będźiesz kradł.

20. Nie będźiesz mowił przećiw bliźniemu twemu świadectwa fałszywego.

21. Nie będźiesz pożądał * żony bliźniego twego, ani będźiesz pożądał domu bliźniego twego, roli iego, i sługi iego, i służebnice iego, wołu iego, i osła iego, i wszystkich rzeczy, ktore są bliźniego twego. * Rzym. 7, 7.

22. Teć słowa mowił PAN do wszystkiego zgromadzenia waszego na gorze, z pośrzodku ognia, obłoku

ku, i mgły, głosem wielkim, a nic więcey nie przydał: i napisał ie na dwu tablicach kamiennych, ktore mnie oddał.

23. I stało śię, gdyśćie usłyszeli głos z pośrzodku ćiemnośći, gdy gora ogniem pałała, żeśćie przystąpili do mnie, wszystkie książęta pokoleń waszych, i starśi waśi:

24. I mowiliśćie: Oto nam ukazał PAN Bog nasz chwałę swoię, i wielmożność swoię, a głos iego słyszeliśmy z pośrzodku ognia: Dźiś widźieliśmy, że Bog mowił z człowiekiem, a człowiek żyw został:

25. A tak teraz przeczże mamy pomrzeć, abowiem nas ten ogień wielki pożrze: Jeźli ieszcze słyszeć będźiemy głos PANA Boga naszego, pomrzemy.

26. Abowiem, coż iest wszelkie ćiało, aby słyszało głos Boga żywiącego, mowiącego z pośrzodku ognia, iako my, a żywo* zostało?

* Sedź. 13, 22.

27. Idźże ty, a wysłuchay wszystkiego, co będźie mowił PAN Bog nasz: Ty zaś powiesz nam wszystko, co do ćiebie mowić będźie PAN Bog nasz, a my słuchać i czynić to będźiemy.

28. A usłyszawszy PAN głos słow waszych, gdyśćie mowili do mnie: rzekł mi PAN: słyszałem głos słow ludu tego, ktore mowili do ćiebie, dobrze wszystko mowili, co mowili.

29. Ktoby im to dał, żeby serce ich było takie, aby śię mnie bali, i strzegli wszystkich przykazań moich, po wszystkie dni, aby śię im dobrze dźiało i synom ich na wieki.

30. Idźże, a rzecz im, wroććie śię do namiotow waszych.

31. A ty tu zostań przy mnie, i opowiem tobie wszystkie przykazania, i ustawy, i sądy, ktorych ich nauczać będźiesz, aby ie czynili w źiemi, ktorą JA im dawam, aby ią pośiedli.

III. 32. Przetoż strzeżćie, abyśćie czynili, iako wam rozkazał PAN Bog wasz, nie uchylaiąc śię na prawą ani na lewą.

33. Wszelką też drogą, ktorą wam przykazał PAN Bog wasz, chodźić będźiećie: abyśćie żyli, i dobrze śię wam dźiało, i żebyśćie przedłużyli dni swoie na źiemi, ktorą pośiądźiećie.

Rozdźiał VI.

Rozkazuie przykazanie chować, Boga śię samego bać i miłować, za znak sobie Boże przykazanie wiązać i pisać: i synom swym one podawać.

A Teć są przykazania, ustawy i sądy, ktore rozkazał PAN Bog wasz, abym was nauczył, żebyśćie ie czynili w źiemi, do ktorey idźiećie, abyśćie ią pośiedli:

2. Zebyś śię bał PANA Boga twego, przestrzegaiąc wszystkich ustaw iego i przykazań iego, ktore ia przykazuię tobie, ty i syn twoy, i syn syna twego, po wszystkie dni żywota swego, aby śię przedłużyły dni twoie.

3. A tak słuchay Izraelu, i strzeż, abyś tak czynił, iżby śię tobie dobrze dźiało: i żebyśćie śię rozmnożyli barzo, (iako obiecał PAN Bog oycow twoich tobie,) w źiemi opływaiącey mlekiem i miodem.

4. ¶ Słuchayże Izraelu: * PAN Bog nasz, PAN ieden iest.

* 5 Moy. 4, 35. Mark. 12, 29.

5. Będźiesz tedy * miłował PANA Boga twego, ze wszystkiego serca twego, i ze wszystkiey duszę twoiey, i ze wszystkiey śiły twoiey. ✝

* 5 Moy. 10, 12. Matt. 22, 37. Mark. 12, 30.

6. A będą te słowa, * ktore ia dźiś rozkazuię tobie, w sercu twoim:

* 5 Moy. 11, 18.

7. I będźiesz ie często* przypominał synom twoim, i rozmawiał o nich śiedząc w domu twym, i będąc w drodze, i kładąc śię, i wstawaiąc.

* 5 Moy. 4, 9. r. 11, 19. H. zaostrzał.

8. I przywiążesz ie za znak, na ręku twoich, i będą iako naczelniki mieędzy oczyma twymi.

9. Napiszesz ie też na podwoiach domu twego, i na bramach twoich.

10. A gdy ćię wprowadźi PAN Bog twoy do źiemie, o ktorą przyśiągł oycom twoim, Abrahamowi, Izaakowi, i Jakubowi, że ią tobie da, miasta wielkie i dobre, ktorycheś nie budował:

11. Przytym domy pełne dobr wszelakich, ktorycheś nie naprzątał, i studnie wykopane, ktorycheś nie kopał, winnice i oliwnice, ktorycheś nie sadźił, a będźiesz iadł, i naiesz śię.

w. Strzeż-

12. Strzeżże śię, abyś nie zapomniał PANA, ktory ćię wywiodł z źiemie Egipskiey, z domu niewoli.

13. PANA Boga twego bać śię* będźiesz, i iemu służyć, a przez imię iego przyśięgać. *5 Moy. 10, 20. Matt. 4, 10. Luk. 4, 8.

14. Nie udaćie śię za Bogami obcymi, za Bogami narodow, ktore są około was.

15. (Abowiem Bog zawisny w miłośći PAN Bog twoy w pośrzodku ćiebie) by śię snadź gniew nie zapalił PANA Boga twego przećiw tobie, a wytraćiłby ćię z oblicza źiemie.

16. Nie będźiećie kuśić * PANA Boga waszego, iakośćie go kuśili w † Massa. * Matt. 4, 7. Luk. 4, 12. † 2 Moy. 17, 7. 4 Moy. 20, 4. 5.

17. Przestrzegać będźiećie z pilnośćią przykazań PANA Boga waszego, i świadectw iego, i ustaw iego, ktoreć przykazał.

18. A czyń to, co iest prawego i dobrego przed oczyma Pańskimi, abyć śię dobrze działo, abyś wszedszy, posiadł tę wyborną źiemię, o ktorą przyśiągł PAN oycom twoim:

19. Żeby wygnał wszystkie nieprzyiaćioły twoie przed tobą, iako mowił PAN.

20. A gdyby ćię napotym spytał syn twoy, mowiąc: Coż to za świadectwa, i ustawy, i sądy, ktore wam przykazał PAN Bog nasz?

21. Tedy powiesz synowi twemu: Byliśmy niewolnikami Faraonowymi w Egipćie, i wywiodł nas z Egiptu PAN w ręce możney.

22. I czynił PAN znaki, i cuda wielkie, i szkodliwe, w Egipćie nad Faraonem, i nad wszystkim domem iego, przed oczyma naszymi.

23. A wywiodł nas ztamtąd, aby nas wprowadźił, i dał nam tę źiemię, o ktorą przyśiągł oycom naszym.

24. A tak rozkazał nam PAN, abyśmy czynili wszystkie te ustawy, boiąc śię PANA Boga naszego, żeby śię nam dobrze działo, po wszystkie dni, aby nas przy żywoćie zachował, iako i dźiś.

25. I będźie to sprawiedliwośćią naszą, gdy będźiemy strzedz i czynić te wszystkie przykazania, przed PANEM Bogiem naszym, iako nam przykazał.

Rozdźiał VII.

I. Z Pogany śię mieszać 1. 2. II. Corek im dawać, i od nich brać zakazuie 3. 4. III. Bałwany wyglaďźić każe 5-11. IV. Posłusznym błogosławieństwo Boże 12. 13. V. Płodność 14. VI. Zdrowie 15. 16. VII. Pogan wykorzenienie 17-24. VIII. A nieposłusznym przeklectwo opowiada 25. 26.

Gdy ćię wprowadźi PAN Bog twoy do źiemie, do ktorey wchodźisz, abyś ią posiadł, i * wytraći narodow wiele przed twarzą twoią, Hetteyczyka: i Gergiezeyczyka, i Amorreyczyka, i Chananeyczyka, i Ferezeyczyka, i Heweyczyka, i Jebuzeyczyka, śiedm narodow, większych i możnieyszych niżliś ty: * 5 M. 31, 3.

2. A poda ie PAN Bog twoy tobie, iż ie * porazisz: tedy wytraćisz ie do szczątku, nie będźiesz brał z nimi † przymierza, ani śię zlituiesz nad nimi: * 4 M. 33, 52. Joz. 11, 11. † 2 M. 23, 32.

II. 3. Ani śię spowinowaćisz * z nimi: corki swey nie dasz synowi iego, i corki iego nie weźmiesz synowi swemu: * 2 Moy. 34, 12. 13. 15. 16.

4. Boby zwiodła syna twego, żeby nie szedł za mną, a służyliby Bogom cudzym: zaczym zapaliłby śię gniew Pański przećiwko wam, a wytraćiłby was prętko.

III. 5. Ale owszem to im uczyńćie: Ołtarze * ich poobalaćie, a słupy ich pokruszyćie, i gaie ich poświęcone wyrąbićie, a ryte ich bałwany ogniem popalćie: * 2 Moy. 23, 24. r. 34, 13. 5 Moy. 12, 2.

6. Abowiemeś ty lud * święty PANU Bogu twemu, ćiebie obrał PAN Bog twoy, abyś mu był osobliwym ludem, ze wszystkich narodow, ktore są na źiemi. * 2 Moy. 19, 5. 5 Moy. 4, 20. r. 14, 2. r. 26, 18.

7. Nie przeto, że was więcey nad inne * narody, przyłączył śię PAN do was, i obrał was: gdyż was było naymniey ze wszystkich narodow: * Efez. 2, 8.

8. Ale iż was * umiłował PAN, i strzedz chćiał oney przyśięgi, ktorą przyśiągł oycom waszym: wywiodł was PAN ręką możną, i wykupił was z domu niewoli, z ręki Faraona, krola Egipskiego. * 5 Moy. 10, 15.

9. A tak wiedz, że PAN Bog twoy iest

iest * Bog, Bog wierny, chowaiacy przymierze, i miłośierdźie, tym, ktorzy go miłuia i strzega przykazań iego, do tyśiacnego pokolenia: *2 Moy. 20, 5. 5 Moy. 5, 9.

10. A oddaiacy tym, ktorzy go maia w nienawiśći każdemu w twarz iego, aby go wytraćił: nie omieszka* temu, ktory go ma w nienawiśći: w twarz iego odda mu. * Nahu. 1, 2.

11. Przetoż przestrzegay przykazania, i ustaw, i sadow, ktore ia dźiś rozkazuie tobie, abyś ie czynił.

IV. 12. I stanie śie, że * ieżli słuchać sadow tych, a przestrzegać, i czynić ie bedźiećie, tedy też dotrzyma PAN Bog twoy tobie przymierza, i miłośierdźia, ktore poprzyśiagł oycom twoim. *3 Moy. 26, 3. 5 Moy. 28, 1.

13. I umiłuie ćie, i ubłogosławi ćie, i rozmnoży ćie: bo pobłogosławi owocowi żywota twego, i owocowi źiemie twoiey, zbożu twoiemu, i winu twoiemu, i oliwie twoiey, płodowi krow twoich, i trzodom owiec twoich, w źiemi, o ktora przyśiagł oycom twoim, że ia da tobie.

V. 14. Błogosławionym bedźiesz nad wszystkie narody: nie bedźie u ciebie niepłodny, * i niepłodna, ani miedzy bydłem twoim. * 2 Moy. 23, 26.

VI. 15. Oddali też PAN od ćiebie każda niemoc, i wszelkie choroby Egipskie złe, o ktorych wiesz: nie dopuśći ich na ćie, ale ie przepuśći na wszystkie, ktorzy ćie nienawidza.

16. I wytraćisz wszystkie narody, ktore PAN Bog twoy poda tobie: nie zfolguie im oko twoie, ani bedźiesz chwalił Bogow ich, boćby to było śidłem. † [† Było by ći ku zgorszeniu.]

VII. 17. Jeżlibyś rzekł w sercu swym: Więksże sa te narody niżli ia: iakoż ie bede mogł wygnać?

18. Nie boy śie ich, ale pilnie pamietay na to, co uczynił PAN Bog twoy Faraonowi, i wszystkim Egipczanom:

19. Na one kuszenia * wielkie, ktore widźiały oczy twoie, i na znaki, na cuda, i na reke można, i na ramie wyćiagnione, ktorym ćie wywiodł PAN Bog twoy: takći uczyni PAN Bog twoy, wszystkim narodom, ktorych śie ty twarzy boisz. * 5 M. 29, 3.

20. Nad to, pośle PAN Bog twoy na nie * śierszenie, aż wygubi ostatki ich, i te, ktorzyby śie pokryli przed toba. * 2 Moy. 23, 28.

21. Nie lekayże śie twarzy ich: abowiem PAN Bog twoy * iest w pośrzodku ćiebie: Bog wielki i straszny. * 2 Moy. 23, 23. 2 Moy. 33, 2.

22. I wyniszczy PAN Bog twoy narody one przed toba, po leku i po trosze:

23. Nie bedźiesz ich mogł wytraćić predko, by śie snadź nie namnożyło przećiw tobie bestyi polnych.

24. I poda ie tobie PAN Bog twoy, i zetrze ie starćiem wielkim, aż beda wyniszczeni. A poda krole ich w rece twoie, i wygubisz imie ich pod niebem: nie ostoi śie żaden przed toba, aż ie wytraćisz.

VIII. 25. Obrazy ryte Bogow ich popalisz ogniem, nie bedźiesz pożadał srebra, ani złota, ktore iest na nich, abyś ie miał sobie brać, byś śie snadź nie uśidlił w nim: poniewaź to obrzydliwość iest PANU Bogu twemu.

26. Nie wnośże obrzydliwośći w dom twoy, abyś śie nie stał przeklectwem, iako i ona, wielce śie nia brzydźić bedźiesz, i barzo ia sobie obmierzysz, poniewaź przeklectwem iest.

Rozdźiał VIII.

I. Napominaiac do posłuszeństwa 1. II. Wspomina doświadczania, i dobrodźieystwa Boże, przez lat czterdźieści, na puszczy pokazane 2-6. III. I źiemie obiecana opisuie 7-10. IV. Przestrogę dawa, aby w dostatku PANA Boga nie zapominali, by snadź na kaźni iego nie przyszli 11-20.

Wszystkie przykazania, ktore ia dźiś przykazuie tobie, chować i czynić bedźiećie, abyśćie żyli, i rozmnożeni byli, i weszli, a ośiedli te źiemie, o ktora przyśiagł PAN oycom waszym.

II. 2. Nieyże w pamieći * wszystke droge, ktora ćie prowadźił PAN Bog twoy, przez te czterdźieśći la[t] po puszczy, aby ćie trapił, i doświad[]czył, aby wiadomo było, co ies[t] w sercu twoim, ieżlibyś przestrzega[ł] przykazań iego, czyli nie. * 5 M. 29, 5

3. Prze

3. Przetoż drczył ćie, i głodem ći dokuczał, potym karmił ćie manna, *ktoreyś nieznał, ani iey też znali oycowie twoi, aby ćie nauczył, iż nie samym chlebem żywie † człowiek, ale tym wszystkim, co pochodzi z ust PAńskich, żyć bedźie człowiek.
*2 Moy. 16, 14. 15. † Matt. 4, 4. Luk. 4, 4.

4. Szata twoia nie wiotszała na tobie, i noga twoia nie napuchła, przez te czterdźieśći lat.

5. Poznayże * tedy w sercu swym, że iako ćwiczy człowiek syna swego, tak PAN Bog twoy ćwiczy ćiebie.
* 5 Moy. 1, 31.

6. A przestrzegay przykazań PANA Boga twego, abyś chodźił drogami iego, i bał śie go.

III. 7. Abowiem PAN Bog twoy, prowadźi ćie do źiemie tey dobrey, do źiemie, gdźie są potoki wod, zrzodła i przepaśći, wynikaiące po dolinach i po gorach:

8. Do źiemie obfitey w pszenice, i w ieczmień, i w wino, i w figi, i w iabłka granatowe, do źiemie hoyney w oliwę i w miod:

9. Do źiemie, w ktorey bez niedostatku ieść bedźiesz chleb, a na żadney rzeczy zchodźić ći nie bedźie: do źiemie, ktorey kamienie są żelazo, a z iey gor miedź kopać bedźiesz.

10. Gdy bedźiesz iadł, a naieśz śie, bedźiesz chwalił PANA Boga twego, za źiemię wyborną, ktorą dał tobie.

IV. 11. Strzeżże śie, byś snadź nie zapomniał PANA Boga twego, a nie zaniedbał przykazań iego, i sądow iego, i ustaw iego, ktore ia dźiś rozkazuię tobie.

12. By snadź, gdy ieść bedźiesz do sytośći, i piękne domy pobuduieśz, a mieszkać w nich bedźiesz:

13. I gdyć śie wołow i owiec namnoży, śrebra także i złota bedźiesz miał dosyć, i wszystko, co bedźiesz miał, rozmnoży śie;

14. Nie podniosło śie serce twoie, i zapomniałbyś PANA Boga twego, ktory ćie wywiodł z źiemie Egipskiey, z domu niewoli:

15. Ktory ćie przeprowadźił przez tę puszczę wielką i straszną, gdźie byli węże iadowići, i niedźwiadkowie, i przez źiemię suchą, gdźie nie masz wody, i wywiodł ći wodę * z skały twardey. * 2 Moy. 17, 6. Ps. 78, 15.

16. Ktory ćie karmił * manną na puszczy, ktorey nie znali oycowie twoi: aby ćię trapił, i doświadczał ćię, abyć na ostatek dobrze uczynił.
*2 Moy. 16, 14. 15. Ps. 78, 24. Madr. 16, 20. Jan. 6, 31. 1 Kor. 10, 3.

17. Ani mow w sercu swym: Moc moia, i śiła ręki moiey, nabawiła mię tych dobr:

18. Ale pamietay na PANA Boga twego: bo on dodawa tobie mocy ku nabywaniu bogactw, aby potwirdźił przymierza swego, ktore poprzyśiągł oycom twoim, iako to okazuie dźień dźiśieyszy.

19. Ale ieżliż całe zapomnisz PAna Boga twego, a poydźiesz za Bogami obcymi, i bedźiesz im służył, i kłaniał śie im: oświadczam śie przećiwko wam dźiś, że koniecznie zginiećie.

20. Jako narody, ktore PAN wytraca przed wami, tak zaginiećie, dla tego, iześćie posłusznymi nie byli, głosu PANA Boga waszego.

Rozdźiał IX.

I. Przestrzega, żeby zwyćięstw przyszłych, nie swoiey sprawiedliwośći i godnośći przypisowali 1-6. II. Pokazuie, że oni zawżdy odpornymi byli 7-17. III. Ktory chćiał ie wytraćić by nie modlitwa Moyzeszowa 18-29.

Słuchay Izraelu: ty przeydźiesz dźiś Jordan, abyś wszedszy, posiadł narody większe, i możnieysze, niżeś ty, miasta wielkie, i wymurowane aż pod niebo.

2. Lud wielki, i wysokiego wzrostu, syny Enakowe, ktore ty znasz, i o ktorycheś * słychał, gdy mowiono: ktoż śię ostoi przed syny Enakowemi?
* 4 Moy. 13, 33. 34.

3. Przetoż wiedz dźiśia, że PAN Bog twoy, ktory idźie przed tobą, iest ogień * trawiący: on ie wytraći, i on ie poniży przed tobą, że ie wypędźisz, a wygładźisz ie prętko, iakoć to obiecał PAN. * 5 M. 4, 24. Żyd. 12, 29.

4. Nie mowże w sercu swym, gdy ie wypędźi PAN Bog twoy przed tobą, powiadaiąc: dla sprawiedliwośći moiey wprowadźił mię PAn, abym posiadł tę źiemię, ale dla * nie-

zbożności narodow onych, PAN wygnał ie przed twarzą twoią.
* 1 Moy. 15, 16.

5. Nie dla sprawiedliwości twoiey, ani dla prostości serca twego, ty wnidźieß, abyś pośiadł źiemię ich, ale dla niezbożności narodow tych, PAN Bog twoy wypędza ich przed twarzą twoią, i aby utwierdźił PAN słowo, ktore przyśiągł * oycom twoim, Abrahamowi, Izaakowi, i Jakubowi. * 1 Moy. 12, 7. r. 13, 15. r. 15, 7. r. 17, 8. r. 26, 4. r. 28, 13.

6. Wiedzże tedy, że nie dla sprawiedliwości twoiey, PAN Bog twoy daie tobie tę wyborną źiemię, abyś ią pośiadł, gdyżeś ty lud twardego karku.

II. 7. Pamiętay, a nie zapominay, żeś do gniewu * pobudzał PANA Boga twego na puszczy: od onego dnia, iakoś wyszedł z źiemie Egipskiey, ażżeście przyszli na to mieysce, odpornymiśćie byli PANU.
* 2 Moy. 14, 11. r. 16, 2. r. 17, 2. 4 Moy. 11, 4.

8. Także i przy gorze Horeb * pobudźiliśćie do gniewu PANA, i rozgniewał śię PAN na was, aby was wygładźił. * 2 Moy. 32, 1. Ps. 106, 19.

9. Gdym wstąpił na gorę, abym wźiął tablice kamienne, tablice przymierza, ktore uczynił PAN z wami, i trwałem * na gorze czterdźieśći dni, i czterdźieśći nocy, chleba nie iedząc, ani wody piiąc.
* 2 Moy. 24, 18. r. 34, 28.

10. Tedy mi dał PAN dwie tablice kamienne, napisane palcem * Bożym, na ktorych te wszystkie słowa były, ktore mowił PAN do was na gorze, z pośrzodku ognia, w dźień zgromadzenia waszego. * 2 Moy. 31, 18.

11. A gdy wyszło czterdźieśći dni, i czterdźieśći nocy, dał mi PAN one dwie tablice kamienne, tablice przymierza.

12. J rzekł PAN do mnie: * wstań znidź ztąd rychło, abowiem śię popsował lud twoy, ktoryś wywiodł z Egiptu: Odstąpili prętko z drogi, ktorąm im rozkazał, i uczynili sobie litego bałwana. * 2 Moy. 32, 4. 7. 8.

13. J rzekł PAN do mnie mowiąc: Widźiałem ten lud, a oto lud twardego karku iest.

14. Puść mię, * a wytracę ie, i wygładzę imię ich pod niebem, a ćiebie uczynię w narod możnieyszy, i większy niżli ten. * Ps. 106, 23.

15. Tedym śię obroćił, i zstąpiłem z gory, (a gora ona pałała ogniem,) dwie tablice przymierza niosąc w obu rękach moich.

16. A gdym uyrzał, iżeśćie zgrzeszyli przećiw PANU Bogu waszemu, uczyniwszy sobie ćielca litego, i odstąpiliśćie byli prętko z drogi, ktorą wam rozkazał PAN:

17. Tedy wźiąwszy ią one dwie tablice, porzućiłem ie z obu rąk moich, a stłukłem ie przed oczyma waszymi.

III. 18. Potym * upadłem przed PANEM, iako i pierwey, przez czterdźieśći dni, i czterdźieśći nocy, chlebam nie iadł, i wodym nie pił, dla waszych wszystkich grzechow, ktoreśćie zgrzeszyli, czyniąc złość przed oczyma Pańskiemi, i drażniąc go.
* 2 Moy. 32, 31.

19. Bom śię bał oney popędliwośći i gniewu, ktorym śię był zapalił PAN przećiwko wam, aby was wytraćił: i wysłuchał mię PAN, i tym razem.

20. Na Aarona też rozgniewał śię był PAN barzo, chcąc go zatraćić: tedym śię też za Aaronem modlił, tegoż czasu.

21. A grzech wasz, ktoryśćie byli uczynili, to iest ćielca, * porwałem, i spaliłem go ogniem, i skruszyłem go, tłukąc dobrze, aż śię w proch obroćił, i wrzućiłem proch iego w potok, ktory płynął z oney gory. * 2 M. 32, 20.

22. Potym w * Tabera, i w † Massa, i w ** Kibrot Hataawa, pobudźiliśćie do gniewu PANA.
* 4 Moy. 11, 4. 13. † 2 M. 17, 7. ** 4 M. 11, 1. 4. 6. 34.

23. A gdy was PAN wysłał z Kades Barne, mowiąc: Jdźćie, a pośiądźćie tę źiemię, ktorąm wam dał: odporniśćie byli słowu PANA, Boga waszego, aniśćie mu wierzyli, aniśćie usłuchali głosu iego.
* 4 Moy. 13, 3.

24. Owa odporniśćie byli PANU, od dnia tego, iakom was poznał.

25. Dla tego, upadszy przed PANEM, czterdźieśći dni, i czterdźieśći

ści nocy leżałem, bo iuż był PAN rzekł, że was wytracić miał.

26. I modliłem się PANU, i rzekłem: PANIE * Boże, nie zatracayże ludu twego, i dziedzictwa twego, ktoreś odkupił wielmożnością twoią, ktoreś wywiodł z Egiptu ręką możną: *2 Moy. 32, 11.

27. Wspomniy na służebniki twoie, Abrahama, Izaaka, i Jakuba: nie patrz na zatwardziałość ludu tego, i na niezbożność iego, ani na grzech iego.

28. By snadź nie rzekli * obywatele ziemie tey, z ktoreyś nas wywiodł: przeto, że nie mogł PAN wprowadzić ich do ziemie, ktorą im obiecał: albo iż ie miał w nienawiści, wywiodł ie, aby ie pobił na puszczy.
*4 Moy. 14, 16.

29. Abowiem oni są ludem twoim, i dziedzictwem twoim, ktoreś wywiodł w mocy twoiey wielkiey, i w ramieniu twoim wyciągnionym.

Rozdział X.

I. Odnowienie tablic 1-7. II. Urząd Lewitow 8-11. III. I co Bog po ludu swoim mieć chce, przyp-mina 12-22.

Na on czas, rzekł PAN do mnie: * wycieś sobie dwie tablice kamienne podobne pierwszym, i wstąp do mnie na gorę: Uczyń też sobie skrzynię drzewianą. *2 Moy. 34, 1.

2. A napiszę na tablicach onych słowa, ktore były na tablicach pierwszych, ktoreś stłukł, a włożysz ie do skrzynie.

3. Uczyniłem tedy skrzynię z drzewa Sytym, i wyciosałem dwie tablice kamienne, podobne pierwszym, i wstąpiłem na gorę, maiąc dwie tablice w ręku swych.

4. I napisał PAN na onych tablicach, tak, iako był pierwey napisał dziesięć słow, ktore mowił PAN do was, na gorze z pośrzodku ognia, w dzień zgromadzenia onego: i dał mi ie PAN.

5. A obrociwszy się zstąpiłem z gory, i włożyłem one tablice do skrzynie, ktorąm był uczynił, i były tam, iako mi rozkazał PAN.

6. Tedy synowie Izraelscy, * ruszyli się od Beeroth, synow Jabakanowych, ku Mesera, gdzie umarł Aaron, i tamże iest pogrzebiony, a odprawował urząd Kapłański Eleazar, syn iego, na mieyscu iego.
*4 Moy. 33, 30. 4 Moy. 20, 28. r. 33, 38.

7. Ztamtąd się ruszyli do Gadgad: a z Gadgad do Jothbatha, do ziemie ciekących wod.

II. 8. Onegoż czasu odłączył PAN pokolenie Lewi do noszenia skrzynie przymierza PAńskiego, a iżby stawali przed obliczem PAńskim, do usługi iemu, a żeby błogosławili w imieniu iego, aż do dnia dzisieyszego.

9. Dla tego nie miało pokolenie Lewi * działu, ani dziedzictwa między bracią swoią, abowiem PAN iest dziedzictwem iego, iako mu powiedział PAN Bog twoy.
*4 Moy. 18, 20. 5 Moy. 18, 1. 2. Ezech. 44, 28.

10. A iam trwał na gorze, iako y przed tym, czterdzieści * dni, i czterdzieści nocy, i wysłuchał mię PAN, i onego razu, że cię nie chciał PAN wytracić. *5 Moy. 9, 18.

11. Potym rzekł PAN do mnie: Wstań, idź w przod przed ludem tym, że wnidą, a posiędą ziemię, o ktorąm przysiągł oycom ich, że im ią dam.

III. 12. A teraz Izraelu czegoż PAN Bog twoy żąda od ciebie, iedno abyś się bał PANA, Boga twego, a chodził we wszystkich drogach iego: abyś go miłował, i służył * PANU, Bogu twemu, ze wszystkiego serca twego, i ze wszystkiey dusze twoiey.
*5 Moy. 6, 5. Luk. 10, 27.

13. Strzegąc przykazań PAńskich, i ustaw iego, ktore ia dziś rozkazuię tobie, abyć się dobrze działo.

14. Oto PANA, Boga twego, są niebiosa, i niebiosa niebios, ziemia, i wszystko co na niey.

15. Wszakże tylko w oycach twoich upodobało się PANU, że ie umiłował, i obrał nasienie ich po nich, to iest, was ze wszystkich narodow, iako się to dziś okazuie.

16. Przetoż obrzeżcie * nieobrzezkę serca waszego, i karku waszego nie zatwardzaycie więcey. *Jer. 4, 4.

17. Abowiem PAN, Bog wasz, iest Bogiem bogow, i PANEM * panow, Bog wielki, możny, i straszny, kto-

ktory nie†ma wzgledu na osoby, ani przyymuie darow. * Obiaw. 17, 14.
† 2 Kron. 19, 6. 7. Job. 34, 19. Syr. 35, 15. Dzie. 10, 34. Rzym. 2, 11. Galat. 2, 6. Efez. 6, 9. Kolos. 3, 25. 1 Pet. 1, 17.

18. Ktory czyni sąd śierocie i wdowie, a miłuie przychodnia, dawaiąc mu chleb i odźienie.

19. Miłuyćież tedy i wy przychodnia, bośćie przychodniami byli w źiemi Egipskiey.

20. PANA Boga twego * będźiesz śię bał, iemu służył, przy nim trwał, i przez imię iego przyśięgał.
* 5 Moy. 6, 13. Matt. 4, 10. Luk. 4, 8.

21. Onći iest chwała twoia, i on Bogiem twoim, ktory uczynił z tobą wielmożne i strászne rzeczy, ktore widźiały oczy twoie.

22. W śiedmidźieśiąt dusz zstąpili * oycowie twoi do Egiptu, a teraz rozmnożył ćię PAN Bog twoy, iako gwiazdy niebieskie, w mnostwo.
* 1 Moy. 46, 27. Dzie. 7, 14.

Rozdźiał XI.

I. Przykazanie Boże chowáć każe, obiecuiąc posłusznym 1 : 9. II. Ziemię obiecaną 10 : 21. III. Zwyćięstwo nad nieprzyiaćioły 22 : 25. IV. I wszelkie inne błogosławieństwo : a nieposłusznym karanie i przekleństwo 26 : 32.

Miłuyże tedy PANA Boga twego, i przestrzegay obrzędow iego, i ustaw iego, i sądow iego, i przykazań iego, po wszystkie dni.

2. A poznayćie dźiś (bo nie mowię do synow waszych, ktorzy nie znali, ani widźieli karania PANA Boga waszego;) wielmożność iego, rękę iego mocną, i ramię iego wyćiągnione:

3. I cuda iego, i sprawy iego, ktore uczynił w pośrzod Egiptu, Faraonowi krolowi Egipskiemu, i wszystkiey źiemi iego.

4. I co uczynił woysku Egipskiemu, koniom iego, i wozom iego: ktory sprawił, że ie okryły wody morza czerwonego, gdy was gonili, i wytraćił ie PAN aż do dnia tego.

5. Także co wam uczynił na puszczy, áżześćie przyszli na to mieysce.

6. I co uczynił Datanowi, * i Abironowi, synom Eliaba, syna Rubenowego: iako otworzywszy źiemia usta swe, pożarła ie, i domy ich, i namioty ich, i wszystkę maiętność, ktora była przy nich, w pośrzodku wszystkiego Izraela. * 4 Moy. 16, 31.

7. A oczy wasze widźiały wszystkie sprawy PAńskie wielkie, ktore czynił.

8. Strzeżćież tedy każdego przykazania, ktore ia przykazuię wam dźiś, abyśćie śię zmocnili, a wszedszy, pośiedli źiemię, do ktorey idźiećie, abyśćie ią odźiedźiczyli.

9. A żebyśćie dni swoich przedłużyli na źiemi, o ktorą przyśiągł PAN oycom waszym, że im ią da, i naśieniu ich, źiemię opływaiącą mlekiem i miodem.

II. 10. Abowiem źiemia, do ktorey ty idźiesz, abyś ią pośiadł, nie iest iako źiemia Egipska, z ktoreyśćie wyszli, w ktorey pośiawszy naśienie twoie, pokrapiaćieś muśiał z pracą nog twoich, iako ogrod iarzyny.

11. Ale źiemia, do ktorey idźiećie, abyśćie ią pośiedli, źiemia iest maiąca gory i doliny, ktora dżdżem niebieskim odwilżana bywa:

12. Ziemia, o ktorey PAN Bog twoy pieczą ma, i na ktorą zawżdy oczy PANA Boga twego patrzą, od początku roku, i aż do skończenia iego.

13. A tak będźiećieli pilnie słuchali przykazań moich, ktore ia dźiś przykazuię wam, żebyśćie miłowali PANA, Boga waszego, i służyli mu ze wszystkiego serca waszego, i ze wszystkiey duszę waszey:

14. Tedy dam deszcz źiemi waszey czasu swego, ranny i pozny, i będźiesz zbierał zboża twoie, i wino twoie, i oliwę twoię.

15. Dam też trawę na polach twoich, dla bydła twoiego, i będźiesz iadł, a naiesz śię.

16. Strzeżćież śię, by snadź nie było zwiedźione serce wasze, abyśćie odstąpiwszy, * nie służyli Bogom cudzym, i niekłaniali śię im. * 5 M. 8, 19.

17. Zkądby śię zapalił gniew PAński przećiwko wam, i zamknąłby nieba, i nie byłoby dżdża, aniby źiemia wydawała urodzaiu swego, i zginęlibyśćie prętko z źiemie tey wyborney, ktorą PAN dawa wam.

18. Przetoż złożćie * te słowa moie

do

do serca waszego, i do umysłu waszego, a uwiążćie ie na znak na ręku waszych, i niech będą iako naczelniki, międzyy oczyma waszymi. * 5 M. 6, 6.

19. A nauczayćie * ich synow waszych, rozmawiaiąc o nich, gdy usiedźiesz w domu twym, i gdy będźiesz w drodze, i gdy śię układźiesz, i gdy wstaniesz. *5 Moy. 4, 9. r. 6, 7.

20. Napiszesz ie też na podwoiach domu twego, i na bramach twoich:

21. Aby śię rozmnożyły dni wasze, i dni synow waszych na źiemi, o ktorą przyśiągł PAN oycom waszym, że ią im da: poki niebo nad źiemią trwać będźie.

III. 22. Bo ieźliż z pilnośćią strzedz będźiećie każdego przykazania tego, ktore ia wam rozkazuię, abyśćie ie czynili: żebyśćie miłowali PANA Boga waszego, i chodźili we wszystkich drogach iego, trwaiąc przy nim:

23. Tedyć wypędźi PAN one wszystkie narody przed wami, i posiądźiećie narody większe, i możnieysze niżeśćie wy sami.

24. Wszelkie mieysce, * po ktorym deptać będźie stopa nogi waszey, wasze będźie: od puszczy i Libanu, od rzeki, rzeki Eufrates, aż do morza ostatniego będźie granica wasza.
* Joz. 1, 3. r. 14, 9.

25. Nie zostoi śię żaden przed wami: lękanie wasze, i strach wasz, puśći PAN, Bog wasz, na oblicze wszystkiey źiemie, ktorą będźiećie deptać, iako * wam powiedźiał. * 2 M. 23, 27.

IV. 26. Oto ia dźiś wam przekładam błogosławieństwo, i przeklęctwo:

27. Błogosławieństwo, będźiećieli posłuszni przykazaniu PAna Boga waszego, ktore ia przykazuię wam dźiś.

28. A przeklęctwo, ieźli posłuszni nie będźiećie przykazaniam PANA Boga waszego, i ustąpićie z drogi, ktorą ia wam dźiś rozkazuię, udawaiąc śię za Bogami obcymi, ktorych nie znaćie.

29. A gdy ćię wprowadźi PAN, Bog twoy, do źiemie, do ktorey idźiesz, abyś ią posiadł, tedy dasz błogosławieństwo * to na gorze Garyzym, a przeklęctwo na gorze Hebal.
* 5 Moy. 27, 12. 13.

30. Azaż nie są za Jordanem, za drogą na zachod słońca, w źiemi Chananeyczykow, ktorzy w polach mieszkaią, przećiwko Galgal, przy rowninie * Moreh. * 1 Moy. 12, 6.

31. Abowiem wy przeydźiećie za Jordan, abyśćie weszedszy odźiedźiczyli tę źiemię, ktorą wam dawa PAN Bog wasz, a posiądźiećie ią, i mieszkać w niey będźiećie.

32. Pilnuyćież tedy, abyśćie czynili wszystkie ustawy i sądy, ktore ia wam dźiś przedkładam.

Rozdźiał XII.

I. Rozkazuie bałwany vsowac 1-4. II. Na mieyscach pewnych chwały i ofiary Bogu oddawać 5-15. III. Krwie nie iadać i Lewity żywić 16-29. IV. Bałwochwalstwa nie wznawiać 30-32.

Te są ustawy i sądy, ktorych strzedz będźiećie, abyśćie ie czynili, w źiemi, ktorą dawa PAN Bog oycom twoich tobie, żebyśćie ią dźiedźicznie trzymali, po wszystkie dni, w ktorych żyć będźiećie na źiemi.

2. Zburzyćie * do szczętu wszystkie mieysca, na ktorych służyli narodowie, ktore wy posiądźiećie, Bogom swoim, na gorach wysokich, i na pagorkach, i pod każdym drzewem źielonym. * 5 Moy. 7, 5. r. 12, 3.

3. I porozwalaćie ołtarze ich, i połamiećie słupy ich, gaie też ich poświęcone spalićie ogniem, i bałwany Bogow ich porąbićie, a wygładźićie imię ich z mieysca onego.

4. Nie uczyńićie tak PANU Bogu waszemu:

II. 5. Ale mieysca, ktore obierze PAn Bog wasz, ze wszystkich pokoleń waszych, aby tam wystawił imię swoie, i mieszkał na nim, będźiećie szukać, i do niego śię zchadzać.

6. Tamże będźiećie przynośić całopalenia wasze, i ofiary wasze, i dźieśięćiny wasze, i ofiary rąk waszych, i śluby wasze, i dobrowolne dary wasze, także pierworodztwa krow waszych, i owiec waszych.

7. I tam będźiećie ieść przed PANEM, Bogiem waszym: i będźiećie śię weselić we wszystkim, do czego źćiągniećie ręce wasze, wy, i domy wa-

waſze, w ktorychći poblogoſławi PAN Bog twoy.

8. Nie bedźiećie czynić według tego wſzyſtkiego, iako my tu dźiś czyniemy, kaʒdy, co mu ſie zda dobrego w oczach iego.

9. Abowiemeśćie ieſzcze nie przyſzli do odpoczynienia, i do dźiedźictwa, ktore PAN Bog twoy dawa tobie.

10. Ale, gdy przeſzedſzy za Jordan, mieſzkać bedźiećie w źiemi, ktora PAN Bog waſz dawa wam dźiedźicznie ośieść, i da wam odpoczynek, od wſzyſtkich nieprzyiaćioł waſzych w około, a mieſzkać bedźiećie beſpiecznie.

11. Tedy na mieyſce, ktore obierze ſobie PAn Bog waſz, aby tam mieſzkało imie iego, tam znośić bedźiećie wſzyſtko, co ia wam roſkazuie: Całopalenia waſze, i ofiary waſze, dźieśięćiny waſze, i ofiary rąk waſzych, i wſzyſtko, co przedniego ieſt w ślubiech waſzych, ktore ślubować bedźiećie PANU.

12. J weſelić śie bedźiećie przed PANEM Bogiem waſzym, wy, i ſynowie waśi, i corki waſze, i ſłudzy waśi, i ſłużebnice waſze, i Lewita, ktory ieſt w bramach waſzych, poniewaʒ nie ma dźiału, ani * dźiedźictwa z wami. * 4 Moy. 18, 20. 5 Moy. 10, 9. r. 18, 1.

13. Strzeżże śie, abyś nie ofiarował całopalenia twego, na kaʒdym mieyſcu, gdźiebyć śie zdało.

14. Ale tylko na mieyſcu, ktoreby obrał PAN, w ktorymkolwiek pokoleniu twoim: tam ofiarować bedźieſz całopalenia twoie, i tam czynić bedźieſz wſzyſtko, co ia roſkazuie tobie.

15. A wſzakże, ieżli śie upodoba duſzy twoiey, zabiieſz ſobie, i bedźieſz iadł mięſo, według błogoſławienſtwa PANA Boga twego, ktore da tobie, we wſzyſtkich bramach twoich, nieczyſty i czyſty ieść ie bedźie, iako ſarnę albo ielenia.

III. 16. Krwie tylko * ieść nie bedźiećie, na źiemię wyleiećie ią, iako wodę. * 1 Moy. 9, 4. 3 Moy. 7, 26. r. 17, 10.

17. Nie bedźieſz mogł ieść w bramach twoich dźieśięćiny zboża twego, i wina twego, i oliwy twoiey, pierworodztw krow twoich, i owiec twoich, i wſzyſtkich ślubow twych, ktorebyś ślubował, i dobrowolnych darow twoich, także i ofiary ręki twey.

18. Ale przed PANEM Bogiem twoim ieść ie bedźieſz, na mieyſcu, ktore obierze PAN Bog twoy, ty i ſyn twoy, i corka twoia, i ſługa twoy, i ſłużebnica twoia, i Lewita, ktory ieſt w bramach twoich: i bedźieſz śię weſelił przed PANEM Bogiem twoim, we wſzyſtkich rzeczach, do ktorych zćiągnieſz ręce twoie.

19. A ſtrzeż śie, abyś ſnadź nie opuſzczał Lewity, po wſzyſtkie dni twoie, w źiemi twoiey.

20. Gdy rozſzerzy PAN Bog twoy granice twoie, iakoć * powiedźiał, i rzekłbyś: Będę iadł mięſo, przeto, że pożąda duſza twoia ieść mięſa: według wſzyſtkiey żądośći duſze twoiey bedźieſz iadł mięſo. * 1 Moy. 28, 13. 14. 2 Moy. 23, 31. 5 M. 11, 24. r. 19, 8.

21. A ieżliby dalekie było od ćiebie mieyſce, ktore obierze PAN Bog twoy, aby tam przebywało imie iego: tedy zabiieſz z wołow twoich, i z owiec twoich, ktoreć da PAN, iakomći roſkazał, i bedźieſz iadł w bramach twoich, według wſzyſtkiey żądośći duſze twoiey.

22. Ale iako iedzą ſarnę i ielenia, tak ie ieść bedźieſz, nieczyſty i czyſty, zarowno ieść ie będą.

23. Tylko bądź ſtatecznym, abyś krwie nie iadał: bo krew ieſt duſzą, przetoż nie bedźieſz iadł duſze z mięſem iey.

24. Nie iedz że iey, na źiemię ią wyley, iako wodę.

25. Nie iedz iey, aby śie dobrze dźiało tobie, i ſynom twoim po tobie, gdybyś czynił, co dobrego ieſt przed oczyma Pańſkimi.

26. Ale poświęcone rzeczy twoie, ktore bedźieſz miał, i śluby twoie, weźmieſz i przynieśieſz na mieyſce ktore obierze PAN:

27. J bedźieſz ofiarował całopalenia twoie, mięſo i krew na ołtarzu PANA Boga twego: ale krew in-

syn ofiar twoich wylana będzie, na ołtarzu PANA Boga twego: mięso iednak ieść będziesz.

28. Przestrzegayże, a słuchay tych wszystkich słow, ktore ia przykazuię tobie, aby dobrze było tobie, i synom twoim po tobie, aż na wieki, gdy czynić będziesz to, co dobrego, i prawego iest przed oczyma PANA Boga twego.

29. Gdy wytraći PAN Bog twoy, przed obliczem twoim te narody, do ktorych ty wnidziesz, abyś ie posiadł, i opanowałeś ie, i mieszkał w ziemi ich.

IV. 30. Strzeżże śię, abyś śię nie usidlił, idąc za nimi, gdy wytraceni będą przed twarzą twoią: ani śię też pytay na Bogi ich, mowiąc: iako ći narodowie służyli bogom swoim, tak i ia też uczynię.

31. Nie uczynisz tak PANU Bogu twemu: bo wszystko, czym śię brzydzi PAN, i czego nienawidzi, czynili Bogom swoim: tak że też i syny swoie, i corki swoie palili ogniem Bogom swoim.

32. Cokolwiek ia wam rozkazuię, tego strzedz będźiećie, abyśćie czynili: Nie przydasz * nic do tego, ani też vymiesz z tego. * 5 Moy. 4, 2. Przyp. 30, 6. Obiaw. 22, 18.

Rozdźiał XIII.

I. Fałszywego Proroka 1: 5. II. A zwodźićiela iakiegokolwiek 6: 11. III. I miasto zwiedźione Bog taie zgładźić 12: 18.

Gdyby powstał * miedzy wami Prorok, albo sny miewaiący, i ukazałćiby znak, albo cud: * Gal. 1, 8.

2. I stałby śię on znak albo cud, o ktorym ći powiedźiał: a rzekłby podźmy za Bogami obcymi, ktorych ty nie znasz, a służmy im.

3. Nie usłuchasz słow Proroka tego, ani tego, co sny miewa, gdyż was doświadcza PAN Bog wasz, aby wiedźiał, ieżli wy miłuiećie PANA Boga waszego, ze wszystkiego serca waszego, i ze wszystkiey dusze waszey.

4. PANA Boga waszego naśladuyćie, i onego śię boyćie, a przykazań iego strzegąc, i głosu iego słuchaiąc, służćie mu, i przy nim trwayćie.

5. Ale Prorok on, albo miewaiący sny, * zabity będźie: bo to mowił, czymby was odwiodł od PANA Boga waszego, (ktory was wywiodł z ziemie Egipskiey, i odkupił ćię z domu niewoli,) aby ćię zraził z drogi, ktorą przykazał tobie PAN Bog twoy, żebyś nią chodźił a tak wykorzenisz to złe z pośrzodku śiebie. * 5 Moy. 18, 20.

II. 6. Ieżliby ćię też zwodźił brat * twoy, syn matki twoiey, albo syn twoy, albo corka twoia, albo żona łona twego, albo przyiaćiel twoy, ktorybyć był miły iako dusza twoia, potaiemnie mowiąc: Podźmy, a służmy bogom obcym, ktorycheś nie znał ty, ani oycowie twoi. * 5 Moy. 17, 2. 3. Luc. 14, 26.

7. Z bogow tych narodow, ktore około was są, ktorzy blisko są ćiebie, albo daleko od ćiebie, od końca ziemie, i aż do końca ziemie,

8. Nie pozwolisz mu, ani go usłuchasz, ani mu folgować będźie oko twoie, ani śię zmiłuiesz nad nim, ani go utaisz.

9. Ale koniecznie * zabiiesz go: ręka twoia naypierwsza na nim będźie, na zabićie iego, a ręka wszystkiego ludu potym. * 5 Moy. 17, 7.

10. I ukamionuiesz go aż na śmierć, ponieważ chćiał ćię odwieść od PANA Boga twego, ktory ćię wywiodł z ziemie Egipskiey, z domu niewoli.

11. Aby wszystek Izrael usłyszawszy, bał śię, a nie czynił więcey nie podobnego rzeczy tey, barzo złey miedzy wami.

III. 12. A ieżlibyś usłyszał, żeby w ktorymkolwiek mieśćie twoim, ktore PAN Bog twoy dawa tobie ku mieszkaniu, ktokolwiek rzekł:

13. Wyszli niektorzy ludźie przewrotni z pośrzodku ćiebie, a podwiedli obywatele miasta swego, mowiąc: Podźmy, a służmy Bogom obcym, ktorych nie znaćie.

14. Tedy będźiesz szukał i dochodźił, a pilnie śię wywiadował: a ieżli to prawda, a rzecz pewna, że śię stała obrzydliwość taka miedzy wami,

15. Koniecznie wytraćisz obywatele miasta onego, ostrzem miecza: zgładźisz ie, i wszystko co w nim, i bydło iego pobiiesz ostrzem miecza.

16. A wszystkie łupy iego zbierzesz w pośrzod ulice iego, i spalisz ogniem miasto i z onym wszystkim łupem do szczętu PANU † Bogu twemu: i będźie mogiłą wieczną, a nie będźie budowane więcey.

[† T. na cześć PANU Bogu twemu.]

17. I nie zostanie w ręku twoich nic z onych rzeczy przeklętych, aby śię odwroćił PAN od gniewu popędliwośći swoiey, a uczynił z tobą miłośierdźie, i zmiłował śię nad tobą, a rozmnożył ćię, iako przyśiągł oycom twoim.

18. Gdy słuchać będźiesz głosu PANA Boga twego, zachowywaiąc wszystkie przykazania iego, ktore ia dźiś przykazuię tobie, żebyś czynił, co prawego iest, przed oczyma PANA Boga twego.

Rozdźiał XIV.

I. Obyczaiow Pogańskich około umarłych nie naśladować 1. 2. II. Ktore źwierzęta 3. 8. III. Ryby i ptastwa czyste albo nieczyste 9. 21. IV. Dźieśięciny oddawane bydź maią 22. 28. V. Lewitowie, cudzoźiemcy, wdowy i śieroty opatrowane bydź maią 29.

Synami iesteśćie PANA Boga waszego: nie będźiećie śię * rzezać, ani czynić łyśiny między oczyma waszymi nad umarłym:

* 3 Moy. 19, 27. r. 21, 5.

2. Abowiemeś ludem * świętym PANU Bogu twemu, i obrał ćię PAN, abyś mu był za lud osobliwy, ze wszystkich narodow, ktorzy są na obliczu źiemie. * 5 Moy. 7, 6. r. 26, 18.

II. 3. Nie będźiesz iadał żadney obrzydliwośći.

4. Teć są źwierzęta, ktore * ieść będźiećie: woły, owce, i kozy. * 3 M. 11, 2.

5. Ielenia, i sarnę, i bawołu, i dźikiego kozła, i iednorożca, i łośia, i kozkę skalną.

6. I wszelkie źwierzę, ktore ma rozdźielone kopyto, tak, że śię na dwie kopyta dźieli stopa iego, i ktore przeżuwa między źwierzęty, ieść ie będźiećie.

7. A wszakże z tych, ktore przeżuwaią, i ktore rozdźielone kopyta maią, ieść nie będźiećie, wielbłąda, i zaiąca, i krolika: abowiem choćiaż te przeżuwaią, ale kopyt rozdwoionych nie maią: nieczyste wam będą.

8. Także świnia, choć ma kopyto rozdwoione, ale iż nie przeżuwa, nieczysta wam będźie: mięsa ich ieść nie będźiećie, i śćierwu śię ich nie dotkniećie.

III. 9. To zaś ieść będźiećie, ze wszystkich rzeczy, ktore są w wodach, cokolwiek ma łuskę i skrzele, ieść będźiećie.

10. Ale wszystkiego co nie ma skrzeli, ani łuski, ieść nie będźiećie, nieczyste wam będźie.

11. Wszystko ptastwo czyste ieść będźiećie.

12. Te zaśię są, ktorych ieść nie będźiećie: Orła, i Gryfa, i morskiego Orła.

13. I Sokoła, i Sępa, i Kanię według rodzaiu iey.

14. Ani żadnego Kruka, według rodzaiu iego.

15. Ani Strusia, ani Sowy, ani wodney Kanie, ani Krogulca, według rodzaiu iego.

16. I Raroga, i Lelka, i Łabęćia.

17. I Pelikana, i Porfiryona, i Nurka.

18. Ani Boćiana, ani Soyki, według rodzaiu ich, ani Dudka, ani Nietopyrza.

19. Wszelki też płaz skrzydlasty, nieczysty wam będźie, ieść go nie będźiećie.

20. Każdego ptaka czystego ieść będźiećie.

21. Nie będźiećie ieść żadney zdechliny: † przychodniowi, ktory iest w bramach twoich dasz to, a ieść to będźie: albo przedasz cudzoźiemcowi, boś ty lud święty PANU Bogu twemu, nie będźiesz * warzył koźlęćia w mleku matki iego.

[† I. Zadusżonego.] * 2 Moy. 23, 19. r. 34, 26.

IV. 22. Ochotnie będźiesz dawał dźieśięćiny, ze wszystkiego urodzaiu naśienia twego, co śię urodźi na polu, na każdy rok.

23. A będźiesz pożywał przed PANEM Bogiem twoim na mieyscu, ktore obierze, żeby tam mieszkało imię iego: dźieśięćin zboża twego, z wina twego, i z oliwy twoiey, i z pierworodztwa wołow twoich, i z owiec twoich, abyś śię uczył bać PANA Boga twego po wszystkie dni.

24. A

24. A ieśliby daleka była droga na ćię, żebyś tego tam donieść nie mogł, przeto, że odległe iest tobie ono mieysce, ktoreby obrał PAN Bog twoy, ku mieszkaniu tam imieniowi swemu, gdyć błogosławić będźie PAN Bog twoy:

25. Tedy to zpieniężysz,* a maiąc zawiązane pieniądze w ręku twoich, poydźiesz na mieysce, ktore sobie obierze PAN Bog twoy. *Matt. 21,12.

26. J za one pieniądze nakupisz wszystkiego, co śię upodoba duszy twoiey, wołow i owiec, i wina, i inszego napoiu mocnego, i wszystkiego, czego by pożądała dusza twoia, a będźiesz tam iadł przed PANEM Bogiem twoim, i będźiesz śię weselił, ty i dom twoy.

27. A Lewity, ktory mieszka w bramach twoich, nie opuśćisz go, ponieważ nie ma działu, * ani dźiedźictwa z tobą. *4 Moy. 18, 20. 24. 5 Moy. 10,9. k. 12,12. k. 18,1. k. 26,12.

28. A po wyśćiu każdego trzećiego roku, odłączysz wszystkie dźieśięćiny urodzaiu twego, onegoż roku, i złożysz ie w bramach twoich.

V. 29. Tedy przyydźie Lewita, ktory nie ma działu i dźiedźictwa z tobą, i przychodźień, i śierota, i wdowa, ktorzy są w bramach twoich, i będą ieść, i naiedzą śię, abyć błogosławił PAN Bog twoy, w każdey sprawie rąk twoich, ktorą czynić będźiesz.

Rozdźiał XV.

I. Porządek odpuszczania długow roku śiodmego 1:3. II. Ubogi obcy 4:6. III. J domowy ratowany być ma 7:11. IV. Co czynić z tym, co śię w niewolą zaprzedał, a nie chce być uwolniony 12:18. V. Jakie pierworodztwa Bogu poświącane być maią. 19:23.

Na początku † każdego śiodmego roku czynić będźiesz odpuszczenie.

[† Gdy śię skończą całe sześć lat, na początku śiodmego.]

2. A toć iest sposob odpuszczania: żeby odpuśćił każdy, ktory pożyczył z ręki swey, to, czego pożyczył bliźniemu swemu: nie będźie wyćiągał długu od bliźniego swego, i od brata swego: ponieważ obwołane iest odpuszczenie PAńskie.

3. Od obcego wyćiągać dług możesz: ale cobyś miał u brata twego, odpuśći mu ręka twoia.

II. 4. Dla tego, żeby śię nie stał miedzy wami, kto przez ćię ubogim, ponieważ hoynie błogosławić tobie będźie PAN w źiemi, ktorą PAN Bog twoy dawa tobie w dźiedźictwo, abyś ią posiadł.

5. Tylko żebyś słuchaiąc, posłuszny był głosowi PANA Boga twego, abyś strzegł, i czynił każde przykazanie to, ktore ia przykazuię tobie dźiśia.

6. Abowiem PAN Bog twoy błogosławić ćię będźie, iakoć obiecał: i będźiesz pożyczał wielu narodom, a sam u nikogo nie będźiesz pożyczał: i będźiesz panował nad wielą narodow, a one nad tobą panować nie będą.

III. 7. Gdyby był u ćiebie ubogi ktokolwiek z braći twoiey, w ktorymkolwiek mieśćie twoim, w źiemi twoiey, ktorą PAN Bog twoy dawa tobie: nie zatwardzay serca swego, ani zawieray ręki twey, przed bratem twoim ubogim:

8. Ale szczodrze otworzysz mu rękę twoię, i ochotnie pożyczysz mu, ile będźie potrzebował, * i czegoby mu niedostawało. *Matt. 5,42. Luk. 6,34.

9. Strzeż śię, aby nie była iaka niepobożność w sercu twoim, żebyś miał rzec: Nadchodźi rok on śiodmy, rok odpuszczenia: i surowobyś śię stawił bratu twemu ubogiemu, tak żebyś mu nie użyczył, a onby wołał przećiwko tobie do PANA, i miałbyś grzech.

10. Ale ochotnie dawać mu będźiesz, i nie będźie niechętne serce twoie, gdy mu dawać będźiesz, abowiem dla tegoć pobłogosławi PAN Bog twoy, we wszystkich sprawach twoich, i do czegokolwiek źćiągniesz rękę twoię.

11. Boć śię nie przebierze ubogich,* w źiemi waszey, dla tegoć roskazuię, mowiąc: abyś szczodrze otwierał rękę twą bratu twemu, i nędznemu twemu, i ubogiemu twemu, w źiemi twoiey. *Matt. 26,11. Jan. 12,8.

IV. 12. Jeźliby śię zaprzedał tobie brat twoy, * Zydowin albo Zydowka,

wka, a służyłćiby przez sześć lat: tedy śiodmego roku wypuśćisz go wolno od śiebie.*2M.21,2. Jer.34,14.

13. A gdy go wolno puśćisz od śiebie, nie puśćisz go prożnego:

14. Szczodrze go nadaruiesz z bydła twego, i z gumna twego, i † z prasy twoiey: z tego, w czymći pobłogosławił PAN Bog twoy, dasz mu.
[† J. Z wina twego.]

15. J wspomnisz sobie, żeś był niewolnikiem w ziemi Egipskiey, zkąd ćie wykupił PAN Bog twoy: dla tego ia to dźiś tobie przykazuię.

16. Jeżliby też rzekł do ćiebie: nie poydę od ćiebie, przeto iż ćię umiłował, i dom twoy, a iż śię ma dobrze u ćiebie:

17. Tedy wźiąwszy szydło, przekolesz ucho iego na drzwiach, i będźie sługą twoim na wieki: toż i służebnicy swey uczynisz.

18. Niech to nie będźie przykro w oczach twoich, że go puśćisz wolno od śiebie: bo dwoiaką zapłatę naiemnika zasłużył u ćiebie przez sześć lat: i błogosławić będźie tobie PAN Bog twoy, we wszystkim, co będźiesz czynił.

V.19. Wszystkiego *pierworodztwa, ktore śię urodźi z bydła twego, albo z trzody twoiey, samce, poświęćisz PANU Bogu twemu: nie będźiesz robił pierworodnym krowy twoiey, ani będźiesz strzygł pierworodnych owiec twoich: * 2Moy.13,2. r.22,29. r.34,20. 3Moy.27,26. 4Moy.3,13.

20. Przed PANEM Bogiem twoim będźiesz ie iadł każdego roku, na mieyscu, ktore obierze PAN, ty i dom twoy.

21. A ieżliby na nim * była wada, żeby chrome, albo ślepe, albo z iakakolwiek wada zła było, nie będźiesz go ofiarował PANU Bogu twemu. *3Moy.22,22. Syrac.35,13.

22. W bramach twych ieść ie będźiesz nieczysty i czysty za rowno, iako sarne, i iako ielenia:

23. Tylko krwie iego nie będźiesz iadł,* na ziemię wyleiesz ią, iako wodę. *5Moy.12,16.23.24.

Rozdźiał XVI.

I. Obchod trzech świąt uroczystych 1-17. II. Postanowienie sędźiow, i zwierzchności 18-20. III. I od bałwochwalstwa przestrzeżenie 21. 22.

Przestrzegay miesiąca Abib, abyś weń obchodźił święto * prześćia PANU Bogu twemu: ponieważ miesiąca † Abiba, wywiodł ćię PAN Bog twoy z Egiptu w nocy.
*2M.12,2. 3M.23,5. 4M.9,2. r.28,16. †2M.13,4.

2. A będźiesz ofiarował ofiarę święta prześćia, PANU Bogu twemu, z owiec i z wołow, na mieyscu ktore obierze PAN, aby tam mieszkało imię iego.

3. Nie będźiesz z nimi iadł kwaszonego: * przez śiedm dni ieść będźiesz z nimi przaśniki, chleb utrapienia, boś z kwapieniem wyszedł z źiemie Egipskiey, abyś pamiętał dźień wyśćia twego, z źiemie Egipskiey, po wszystkie dni żywota twego.
*2Moy.12,19. r.34,18.

4. A nie pokaże śię u ćiebie kwas we wszystkich granicach twoich, przez śiedm dni: i nie zostanie nic przez noc z mięsa, ktorebyś ofiarował wieczor, pierwszego dnia, aż do poranku.

5. Nie będźiesz mogł ofiarować ofiary święta prześćia, w ktorymkolwiek mieśćie twoim, z onych, ktore PAN Bog twoy dawa tobie.

6. Ale na mieyscu, ktore obierze PAN Bog twoy, aby tam mieszkało imię iego, ofiarować będźiesz ofiarę święta prześćia wieczor, przy zaśćiu słońca, w ten czas, ktoregoś wyszedł z Egiptu.

7. To upieczesz, i ieść będźiesz na mieyscu, ktore obierze PAN Bog twoy: potym wroćisz śię rano, i poydźiesz do namiotow twoich.

8. Przez sześć dni będźiesz iadł przaśniki: ale w dźień śiodmy święto uroczyste będźie PANA Boga twego: nie będźiesz czynił weń żadney roboty.

9. Śiedm też * tegodniow odliczysz sobie, gdy zapuśćisz śierp w zboże twoie: poczniesz liczyć śiedm tegodniow. *2Moy.23,16.
3Moy.23,15. 4Moy.28,26.

10. A potym będźiesz obchodźił święto tegodniow, PANU Bogu twemu: z dostatku ręki twey dobrowolnie dasz, według tego, iako ćię ubłogosławił PAN Bog twoy.

11. A będźiesz śię weselił przed PANEM Bogiem twoim, ty i syn twoy.

twoy, i corka twoia, i sługa twoy, i służebnica twoia, i Lewita, ktory iest w bramach twoich, i przychodźień, i śierota, i wdowa, ktorzy będą w posrzodku ciebie, na mieyscu, ktore obierze PAN Bog twoy, aby tam mieszkało imię iego.

12. A będźiesz wspominał, żeś był niewolnikiem w Egipćie, przetoż strzedz i czynić będźiesz te ustawy.

13. Przytym święto Kuczek obchodźić będźiesz przez śiedm dni, gdy zbierzesz pożytki z boiewiska twego, i † z prasy twoiey. [† J. Winnice]

14. J będźiesz śię weselił w święto uroczyste twoie, ty, i syn twoy, i corka twoia, i sługa twoy, i służebnica twoia, i Lewita, i przychodźień, i śierota, i wdowa, ktorzy będą w bramach twoich.

15. Przez śiedm dni będźiesz obchodźił święto uroczyste PANU Bogu twemu, na mieyscu, ktore obierze PAN, gdyć błogosławić będźie PAn Bog twoy, we wszystkich urodzaiach twoich, i we wszelkiey pracy rąk twoich: a tak będźiesz wesoł.

16. Trzy kroć * do roku, ukaże śię każdy męszczyzna twoy przed PANEM Bogiem twoim, na mieyscu, ktore obierze: w święto przaśnikow, i w święto tegodniow, i w święto kuczek: a nie ukaże śię nikt przed PANEM † prozny.

*2 Moy. 23, 14. 17. r. 34, 23. † 2 Moy. 23, 15.

17. Każdy ukaże śię z darem ręki swoiey, według błogosławieństwa PANA Boga twego, ktore on da tobie.

II. 18. Sędźie i urzędniki postanowisz sobie, we wszystkich bramach twoich, ktore PAN Bog twoy da tobie, w każdym pokoleniu twoim, aby sądźili lud sądem sprawiedliwym.

19. Nie będźiesz podwracał sądu, ani będźiesz miał * względu na osobę, i daru brać nie będźiesz: abowiem dar zaślepia oczy mądrych, a podwraca słowa sprawiedliwych.

*Przyp. 24, 23. 2 Moy. 23, 6. 8. 3 Moy. 19, 15. 5 Moy. 1, 17. Syrac. 42, 1. Jan. 7, 24. Jakub. 2, 1.

20. Sprawiedliwośći, sprawiedliwośći naśladować będźiesz, abyś żył, i pośiadł źiemię, ktorą PAN Bog twoy dawa tobie.

III. 21. Nie sadź sobie gaiu z żadnego drzewa, przy ołtarzu PANA Boga twego, ktory sobie zbudujesz.

22. Ani sobie wystawiay słupa, gdyż to ma w nienawiśći Pan Bog twoy.

Rozdźiał XVII.

I. Ofiary maią być całe i zdrowe 1. II. Bałwochwalcy iako maią być kamionowani 2-7. III. Trudnieysze sprawy do Kapłanow i do sędźiow odnośić 8-13. IV. Obieranie krola, i powinności iego 14-20.

Nie będźiesz ofiarował PANU Bogu twemu wołu: ani bydlęćia, na ktorymby * była skaza, albo iakakolwiek wada, gdyż to iest obrzydliwośćią PANU Bogu twemu.

*3 Moy. 22, 20. 5 Moy. 15, 21.

II. 2. Jeźliby śię znalazł między * wami, w ktorymkolwiek mieśćie twym, ktore PAN Bog twoy dawa tobie, mąż albo niewiasta, ktoryby śię czego złego dopuśćił, przed oczyma PANA Boga twego, przestępuiąc przymierze iego, *5 M. 13, 6.

3. A poszedszy, służyłby obcym Bogom, i kłaniałby śię im, albo słońcu, albo mieśiącowi, albo wszystkim zastępom niebieskim, czegom nie przykazał:

4. J oznaymionoćby to, a usłyszawszy, wywiadowałbyś śię pilno, a oto byłaby prawda, i rzecz pewna, że śię stała ta obrzydliwość w Jzraelu:

5. Tedy wywiedźiesz onego męża, albo onę niewiastę, ktorzy uczynili tę złą rzecz, do bram twoich, męża onego, albo niewiastę, i ukamionuiesz ie, a pomrą.

6. W uśćiech * dwu świadkow, albo trzech świadkow zabity będźie, kto umrzeć ma: niech nie umiera na słowo świadka iednego. *5 M. 19, 15. Matt. 18, 16. Jan. 8, 17. 2 Kor. 13, 1. Żyd. 10, 28.

7. Ręka świadkow będźie na nim naypierwsza, * na zabićie iego: a ręka wszystkiego ludu potym: a tak odeymiesz złe z posrzodku śiebie.

*5 Moy. 13, 9.

III. 8. Byłoliby też co trudnego * przy sądźie, między krwią a krwią, między sprawą a sprawą, i między raną a raną, i około poswarkow, w bramach twoich, tedy wstaniesz, a poydźiesz na mieysce, ktore obierze PAN Bog twoy. *2 Kron. 19, 10.

9. J

9. J przyydźieſz do Kapłanow, Lewitow, i do ſędźiego, ktory będźie na on czas, i będźieſz ich pytał, a oznaymiać, iako to oſadźić maſz.

10. J uczyniſz według tego iakoć powiedzą, z mieyſca tego, ktore obrał PAN, i poſtąpiſz ſobie według wſzyſtkiego iako ćie nauczą.

11. Według słow zakonu, ktorego ćię nauczą, i według ſądu, ktoryć powiedzą, ſprawowáć ſię będźieſz: nie uſtąpiſz od słowa, ktoreć powiedzą, ani na prawą, ani na lewą.

12. A ieżliby kto uczynił to z hardośći, żeby nie chćiał usłuchać Kapłana, tam poſtanowionego, ku służbie przed PANEM Bogiem twoim, álbo ſędźiego, niech umrze on mąż: zodeymieſz to złe z Jzraela:

13. Aby wſzyſtek lud usłyſzawſzy bał ſię, a więcey hardźie ſobie nie poczynał.

IV. 14. Gdy wnidźieſz do ziemie, ktorą PAN Bog twoy dawa tobie, a opanuieſz ią, i będźieſz mieſzkał w niey: i rzeczeſz: Poſtanowię nad ſobą krola, iako i wſzyſtkie narody okoliczne.

15. Tego tylko poſtanowiſz nad ſobą krola, ktorego obierze PAN Bog twoy: z pośrzodku braći twey poſtanowiſz nad ſobą krola: Nie będźieſz mogł przełożyć nad ſobą cudzoziemca, ktoryby nie był bratem twoim:

16. Tylko niech nie chowa wiele koni, ani nawraca ludu do Egiptu, aby wiele koni nabył: ponieważ wam PAN rzekł, nie wracayćie ſię zaś tą drogą więcey.

17. Nie będźie też miał wiele żon, aby ſię nie odwroćiło ſerce iego: śrebra też i złota niech nazbyt wiele nie nabywa.

18. A gdy uśiędźie na ſtolicy kroleſtwa ſwego, przepiſze ſobie ten powtorzony zakon w kśiegi, od Kapłanow, Lewitow.

19. J będźie go miał przy ſobie, a będźie go czytał po wſzyſtkie dni żywota ſwego, aby ſię uczył bać PANA Boga ſwego, i przeſtrzegał wſzyſtkich słow zakonu tego, i uſtaw tych, a czynił ie.

20. Aby ſię nie wynośiło ſerce iego, nad bráćią iego, i żeby ſię nie unośiło od tego przykazania na prawo, ani na lewo: aby długo żył na kroleſtwie ſwoim, on i ſynowie iego w pośrzodku Jzraela.

Rozdźiał XVIII.

I. Dochody Lewitow 1-8. II. Strzeż ſię bałwochwalſtwa, i wſzelakich czarow 9-17. III. Obietnica o wielkim Proroku, ktory ieſt Chryſtus Meſyaſz 18-21. IV. Znak proroka fałſzywego 22.

Nie będą mieli Kapłani, Lewitowie, i wſzyſtko pokolenie Lewi, dźiału, ani dźiedźictwa, z innym Jzraelem: * ogniſte ofiary PANſkie, i dźiedźictwo iego ieść będą.

* 5 Moy. 10, 9. 1 Kor. 9, 13.

2. A dźiedźictwa nie będą mieli między bráćią ſwoią, PAN * ieſt dźiedźictwem ich, iako im powiedźiał. * 4 Moy. 18, 20.

3. A toć będźie prawo należące Kapłanom od ludu, od ofiaruiących ofiarę, bądź wołu, bądź owcę: tedy oddadzą Kapłanowi łopatkę, i czeluśći, i kałdun.

4. Pierwoćiny zboża twego, wina twego, i oliwy twoiey, także pierwoćiny wełny z owiec twoich, oddaſz mu.

5. Abowiem obrał go PAN Bog twoy, ze wſzyſtkich pokoleń twoich, aby ſtał ku usłudze w imieniu PANſkim, on i ſynowie iego po wſzyſtkie dni.

6. A gdyby przyſzedł Lewita, z ktoregokolwiek miaſta twego z całego Jzraela, gdźie przemieſzkiwa, a przyſzedłby z całey chęći duſze ſwey na mieyſce, ktore ſobie obrał PAN:

7. Tedy służyć będźie w imieniu PANA Boga ſwego, iako wſzyſcy bráćia iego Lewitowie, ktorzy tam ſtoią przed oblicznośćią PANſką.

8. Część rowną z drugimi ieść będą, oprocz tego, co im należało z dobr oycow ich.

II. 9. Gdy tedy wnidźieſz do ziemie, ktorą dawa PAN Bog twoy tobie, nie ucz ſię czynić według obrzydliwośći tych narodow.

10. Niech ſię między wami nie znayduie, ktoryby przewodźił ſyna ſwego, albo corkę ſwoię przez ogień: także * wieſzczek, guſlarz, i wrożek, i czarownik, * 3 Moy. 20, 27. Jzai. 8, 19.

11. J

11. I czarnokśiężnik, i ten, ktory ma *sprawe z duchy złymi, i praktykarz, i wywiaduiący śię czego od umarłych. *3 Moy. 20, 27. 1 Sam. 28, 9, 11.

12. Abowiem iest obrzydliwośćią PANU każdy, ktoryby to czynił: bo dla tych obrzydliwośći, PAN Bog twoy, wyrzuca te narody przed tobą.

13. Doskonałym będźiesz przed PANEM Bogiem twoim.

14. Abowiem narodowie ći, ktore ty opanuiesz, wieszczkow i guślarzow słuchaią: ale tobie nie dopuszcza tego PAN Bog twoy.

15. Proroka * z pośrzodku ćiebie, z braći twey, iakom ia iest, wzbudźi tobie PAN Bog twoy: onego słuchać będźiećie: * Jan. 1, 46. Dźie. 3, 22. r. 7, 37.

16. Według tego wszystkiego, iakoś żądał od PANA Boga twego na gorze Horeb, w dźień zgromadzenia, mowiąc: niech więcey nie słucham* głosu PANA Boga mego, i na ogień ten wielki niech nie patrzę więcey, bym nie umarł. *2 Moy. 20, 19. Żyd. 12, 19.

17. Przetoż rzekł PAN do mnie: Dobrze mowili, co mowili:

III. 18. Proroka im wzbudzę z pośrzodku braći ich, iakoś ty iest, i włożę słowa moie w usta iego, i opowiadać* im będźie wszystko, cokolwiek mu rozkażę. * Jan. 4, 25.

19. I stanie śię, że ktobykolwiek nie był posłuszny słowom moim, ktore on mowić będźie w imię moie, JA tego szukać będę na nim.

20. Wszakże Prorok, * ktoryby sobie hardźie począł, mowiąc słowo w imieniu moim, ktoregom mu mowić nie rozkazał, i ktoryby mowił w imię Bogow obcych, niech umrze Prorok takowy. * 5 Moy. 13, 5. Jer. 14, 15.

21. A ieźliby ś rzekł w sercu swym: Jakoż rozeznamy to słowo, ktorego nie mowił PAN?

IV. 22. Jeźliby co mowił on Prorok w imię PAńskie, a nie stałoby śię to, ani wypełniło, onoć to iest słowo, ktorego nie mowił PAN, z hardośći to mowił Prorok on; nie boyże śię go.

Rozdźiał XIX.

I. Miasta do ućieczki 1-3. II. Dla iakiego mężoboystwa odłączyć 4-13. III. Granic nie przenośić 14. IV. Jednego świadka nie przyymowac 15. V. A fałszywego karać przykazuie 16-21.

Gdy wytraći PAN Bog twoy narody, ktorych źiemię PAN Bog twoy dawa tobie, a pośiędźiesz ią, i mieszkać będźiesz w miastach ich, i w domach ich.

2. Trzy miasta odłączysz sobie w pośrod źiemie twoiey, ktorą PAN Bog twoy dawa tobie w ośiadłość.

3. Wyprostuiesz sobie drogę, i rozdźielisz na trzey częśći granice źiemie twoiey, ktorąć w dźiedźictwo poda PAN Bog twoy, żeby tam ućiekał każdy mężoboyca.

II. 4. A toć będźie prawo mężoboyce, ktory tam ućiecze, aby żyw został, gdyby zabił bliźniego swego z nieobaczenia, a niemiałby go przed tym w nienawiśći:

5. Jako, gdyby kto szedł z bliźnim swym do lasa drwa rąbać, a zaniosłaby śię ręka swą z śiekierą, aby uciął drzewo, a spadłaby śiekiera z toporzyska, i trafiłaby bliźniego iego, żeby umarł, ten ućiecze do iednego z tych miast, aby żyw został:

6. By snadź nie gonił powinny zabitego, mężoboyce onego, gdyby śię rozpaliło serce iego, a dogoniwszy go na dalekiey drodze, nie zabił go, choćby nie był winien śmierći, poniewaź go nie miał w nienawiśći przed tym.

7. Przetoż ia przykazuię tobie, mowiąc: trzy miasta odłączysz sobie:

8. A gdy rozszerzy PAN Bog twoy granice twoie, iako przyśiągł oycom twoim, i dać wszystkę źiemię, ktorą* zaślubił dać oycom twoim: *1 Moy. 28, 13. 5 Moy. 12, 20.

9. Jeźliże będźiesz strzegł wszystkich tych przykazań, i czynił ie, ktore ia dźiś rozkazuię tobie, żebyś miłował PANA Boga twego, i chodźił drogami iego, po wszystkie dni, tedy przydasz sobie iesczce trzy miasta, do *onych trzech miast. * Joz. 20, 8.

10. Aby nie była wylewana krew niewinna w pośrzodku źiemie twoiey, ktorą PAN Bog twoy dawa

wa tobie w dziedzictwo, aby nie została na tobie krew.

11. Ale ieżliby kto maiąc w nienawiści * bliźniego swego, a zasadziwszy się nań, powstałby przećiw iemu, i uderzyłby go śmiertelnie, ażby umarł, a ućiekł do iednego z tych miast: *1 Moy. 9, 6. 2 Moy. 21, 12. 14. 3 Moy. 24, 17. 4 Moy. 35, 16. 17. 20. 21.

12. Tedy pośla starśi miasta † onego, i porwą go ztamtąd, i wydadzą go w ręce powinnemu zabitego, i umrze. [† T. Z ktorego iest mężobóyca.]

13. Nie zfolguie mu oko twoie, ale odeymiesz krew niewinną z Izraela, abyć się dobrze działo.

III. 14. Nie będźiesz przenośił granice * bliźniego twego, ktorą założyli przodkowie w dziedzictwie twoim, ktore ośiędźiesz w źiemi, ktorą PAN Bog twoy dawa tobie w ośiadłość. * Przy. 22, 28.

IV. 15. Nie powstanie świadek * ieden przećiwko człowiekowi, w iakieykolwiek nieprawośći, albo w iakimkolwiek grzechu, że wszystkich grzechow, ktoremiby kto zgrzeszył: w uśćiech † dwu świadkow, albo w uśćiech trzech świadkow, stanie każde słowo. * 4 Moy. 35, 30. 5 Moy. 17, 6. Matt. 18, 16. † Jan. 8, 17. 2 Kor. 13, 1. Żyd. 10, 28.

V. 16. Jeżliby powstał świadek kłamliwy przećiw komu, świadcząc przećiw niemu, że odstąpił Boga.

17. Tedy staną oni dwąy mężowie, ktorzy maią spor, przed PANEM: przed Kapłany, i przed sędziami, ktorzy będą na ten czas:

18. J będą się pilnie wywiadowali sędziowie, a obaczali, że świadek on, iest świadkiem fałszywym, kłamstwo powiadaiąc na brata swego.

19. Uczyńćie mu, iako on * myślił uczynić bratu swemu: i odeymiesz złe z pośrzodku śiebie: * Przyp. 19, 9.

20. Aby drudzy usłyszawszy to, ulękli się, i nie dopuszczali się więcey takowey złośći czynić w pośrzod ćiebie.

21. A nie zfolguie oko twoie: gardło * za gardło, oko za oko, ząb za ząb, ręka za rękę, noga za nogę będźie. * 2 Moy. 21, 23. 24. 3 Moy. 24, 20. Matt. 5, 38.

Rozdział XX.

I. Wspomożenie Boże, 1. 2. II. Napominanie Kapłańskie 3. 4. III. J Hetmańskie do woyska 5-9. IV. Prawo dobywania miast 10-18. V. Ktorych drzew czasu woyny nie wyćinać 19. 20.

Gdy śię ruszysz na woynę, przećiw nieprzyiaćiołom twoim, a obaczysz konie, i wozy, i lud większy nad ćię, nie boy śię ich: bo PAN Bog twoy z tobą iest, ktory ćię wywiodł z źiemie Egipskiey.

2. A gdy śię przybliżać będźiećie ku potykaniu, wystąpi Kapłan, i przemowi do ludu:

II. 3. A rzecze do nich: słuchay Jzraelu: wy dźiś stacząćie bitwą z nieprzyiaćioły waszemi, niechayże nie słabieie serce wasze, nie boyćie śię, i nie trwożćie sobą, ani śię ich lękayćie:

4. Abowiem PAN Bog wasz idźie z wami, aby walczył za was z nieprzyiaćioły waszymi, a iżby was wybawił.

III. 5. Także mowić będą Hetmani do ludu, i rzeką: Jeżliż * kto iest, co zbudował dom nowy, a w nim nie począł mieszkać, niech idźie, a wroći śię do domu swego: by snadź nie zginął w bitwie, a kto inny począłby w nim mieszkać. * 1 Mach. 3, 56.

6. Albo, ieżli * kto iest, co nasadźił winnicę, a nie używał owocu † z niey, niech idźie, a wroći śię do domu swego, by snadź nie zginął w bitwie, a kto inny używałby z niey. * 5 Moy. 28, 30. † 3 Moy. 19, 23.

7. Albo ieżli kto iest, co ma poślubioną żonę, * a iesżcze iey nie poiął, niech idźie a wroći śię do domu swego by snadź nie zginął w bitwie, a kto inny nie poiął iey. * 5 Moy. 24, 5.

8. Nad to Hetmani mowić będą do ludu, i rzeką: Jeżli kto * iest boiaźliwy, a lękliwego serca, niech idźie, a wroći śię do domu swego, aby nie psował serca braći swey, iako iest zepsowane serce iego. * Sędź. 7, 3. 1 Mach. 3, 56.

9. A gdy przestaną Hetmani mowić do ludu, tedy postawią Rotmistrze woysk przed ludem.

IV. 10. Gdy przyćiągniesz do takiego miasta, abyś go dobywał, poczestuiesz ie pokoiem.

11. A ieżliże pokoy ofiarowany przyymie, i otworzyć bramy, tedy wszystek lud naleziony w nim, będźie hołdował i służył.

12. A

12. Ale ieżli nie uczyni pokoiu z tobą, lecz podniesie przećiw tobie woyne, oblężesz ie.
13. A gdy ie da PAN Bog twoy w rękę twoie, tedy zabiiesz w nim każdego meszczyzne ostrzem miecza.
14. Tylko niewiasty, i dziatki, i bydło, i wszystko, co będzie w mieśćie, wszystek łup iego obroćisz sobie w korzyść, i będziesz iadł łupy nieprzyiaćioł twoich, ktore da PAN Bog twoy tobie.
15. Tak uczynisz wszystkim miastom, daleko odległym od ciebie, ktore nie są z miast tych narodow.
16. Ale z miast * narodow tych, ktore PAN Bog twoy podawa tobie w dziedzictwo, żadney dusze żywić nie będziesz: * 4 M. 33, 52. 5 M. 7, 1. 2.
17. Lecz do szczetu wytraćisz ie, Hetteyczyka, Amorreyczyka, Chananeyczyka, i Ferezeyczyka, Heweyczyka, i Iebuzeyczyka, iakoć rozkazał PAN Bog twoy.
18. Przeto, żeby nie uczyli was czynić, według wszystkich obrzydliwośći swoich, ktore czynili Bogom swym, i zgrzeszylibyśćie przećiw PANU Bogu waszemu.
V. 19. Gdy oblężesz iakie miasto, a przez wiele dni dobywać go będziesz, abyś ie wziął, nie psuy drzewa iego, wyćinaiąc ie śiekierą, bo z niego ieść będziesz: przetoż go nie wyćinay, (bo, azasz są ludźmi drzewa polne?) abyś ich używał do oblężenia.
20. Tylko drzewa, ktore obaczysz, że owocu nierodzą, te psować będziesz i wyćinać: i budować będziesz baszty, przećiwko onemu miastu, ktore z tobą walczy, poki go nie opanuiesz.

Rozdział XXI.

I. Co czynić z zabitym potaiemnie 1-9. II. Z białą głową, na woynie poymaną 10-14. III. Z pierworodnym 15-17. IV. Z upornym synem 18-21. V. I obieszonym 22. 23.

Ieśliby należiony był zabity w ziemi, ktorą PAN Bog twoy dawa tobie, abyś ią posiadł, leżący na polu, a nie wiedziano by kto go zabił:
2. Tedy wynidą starszi twoi, i sędziowie twoi, i rozmierzą ziemię aż do miast, ktore są w około onego zabitego.
3. A ktoreby miasto bliższe było onego zabitego, tedy wezmą starszi miasta onego, iałowicę z stada, ktora iesżcze nie robiono, a ktora nie ćiągnęła w iarzmie:
4. I zawiodą starszi tego miasta onę iałowicę w doline kamienistą, gdzie nigdy nie orano, ani śiano, i utną tam szyię iałowicy w oney dolinie.
5. Zatym przyydą Kapłani, synowie Lewiego: bo ie obrał PAN Bog twoy, aby mu służyli, i żeby błogosławili w imieniu PAńskim, a według * uznania ich, kończyć śię ma każdy spor, i każda rana: * 5 Moy. 17, 8. 9.
6. Także wszyscy starszi miasta onego, ktore iest naybliższe zabitego, umyią ręce swoie, nad iałowicą śćiętą w dolinie.
7. I oświadczą śię, mowiąc: Ręce nasze nie wylały tey krwie, ani oczy nasze na to patrzały.
8. Oczyść lud twoy Izraelski, ktoryś odkupił PANIE, a nie poczytay krwie niewinney, w pośrzodku ludu twego Izraelskiego: Tedy oczyśćieni będą od oney krwie.
9. A ty odeymiesz krew niewinną z pośrzodku śiebie, gdy uczynisz co prawego iest, przed oczyma PAńskimi.
II. 10. Gdy też wynidziesz na woynę, przećiw nieprzyiaćiołom twoim, a podać ie PAN Bog twoy w ręce twoie, i nabierzesz z nich więźniow.
11. A obaczysz miedzy więźniami niewiastę nadobną, ktorey rozmiłowawszy śię, wziąłbyś ią sobie za żonę:
12. Tedy ią wprowadzisz do domu swego, i ogoli głowę swoię, i obrzeże paznogćie swoie.
13. A złożywszy z śiebie szatę, w ktorey iest poymana, zostanie w domu twym, a płakać będzie oyca swego, i matki swoiey, przez cały miesiąc: a potym wnidziesz do niey, i będziesz mężem iey, a ona będzie tobie żoną.
14. A ieśliby ćię śię potym nie podobała, tedy ią wolno puśćisz, a żadną miarą nie przedasz iey za pieniądze, ani nią kupczyć będziesz, ponieważeś ią zelżył.

III. 15.

III. 15. Gdyby też kto miał dwie żenie, iedne miłą, a drugą omierzłą, i narodziłyby mu synow, miła i omierzła: a byłby syn pierworodny omierzłey:

16. Tedy gdy stanowić będzie za dziedzice syny swoie dobr swoich: nie będzie mogł dać pierworodztwa synowi miłey, przed synem pierworodnym oney omierzłey.

17. Ale pierworodztwo synowi omierzłey przyzna, dawszy mu dwoiaką* część wszystkiego, co ma: poniewaź on iest początkiem † siły iego: iego iest prawo pierworodztwa. *1 Kron. 5, 1. † 1 Moy. 49, 3.

IV. 18. Jeźliby kto miał syna swowolnego, i krnąbrnego, ktoryby nie słuchał głosu oyca swego, i głosu matki swoiey, a będąc strofowany, nie usłuchałby ich:

19. Tedy go wezmą ociec iego i matka iego, i przywiodą go do starszych miasta swego, i do bramy sądowey mieysca onego.

20. J rzeką do starszych miasta onego: Ten nasz syn iest swowolny, i krnąbrny, nieposłuszny głosu naszemu: żarłok iest i piianica.

21. Tedy ukamionuią go wszyscy ludzie miasta onego, i umrze: a tak odeymiesz złe z pośrzodku siebie: co gdy wszystek Jzrael usłyszy, bać się będą.

V. 22. A gdyby kto popełnił grzech godny śmierci, a byłby skazany na śmierć, a obiesiłbyś go na drzewie:

23. Nie zostanie przez noc trup iego na drzewie, ale koniecznie pochowasz go tegoż dnia: bo przeklętwem * Bożym iest ten, co wisi. Przetoż nie będziesz plugawił ziemie twey, ktorą PAN Bog twoy dawa tobie w dziedzictwo.

*Gal. 3, 13.

Rozdział XXII.

I. Rzeczy bliźniego ochraniać 1-4. II. Szat inney płci nie obłoczyć 5. III. O gniazdach ptaszych 6. 7. IV. Blanki u dachu uczynić 8. V. O siániu 9. VI. O oraniu 10. VII. Szatach i bramiech 11. 12. VIII. Co czynić z ostawioną niewinną 13-19. IX. Albo i z winną 20. 21. X. Karanie cudzołostwa 22. XI. Zgwałcenie zrękowaney 23-27. XII. Albo dziewki wolney 28-30.

Jeźlibyś uyrzał wołu * brata twego, albo owcę iego obłąkaną, nie miiayże † ich, ale ie koniecznie odprowadź do brata twego. * 2 Moy. 23. 4.

[† H. Nie kryy się przed nimi.]

2. Choćciby nie był bliski brat twoy, anibyś go znał, przecię zaprowadzisz ie do domu swego, i będzie przy tobie, ażby tego szukał brat twoy, i wrocisz mu ie.

3. Toż uczynisz osłowi iego: toż też uczynisz szacie iego: toż też uczynisz wszelakiey rzeczy zgubioney brata twego, ktoraby mu zginęła, ieźlibyś ią nalazł, nie miiayże iey.

4. Jeźlibyś uyrzał osła, brata twego, albo wołu iego, że upadł na drodze, nie miiayże ich, ale go zaraz z nim podnieś.

II. 5. Niech niebierze niewiasta na się szat † męskich: ani niech się nie obłoczy mąż w szatę niewieścią: abowiem iest obrzydliwością PANU Bogu twemu, ktoby to czynił.

[† H. Naczynia.]

III. 6. Gdybyś trafił gniazdo ptasze przed sobą w drodze, na iakimkolwiek drzewie, albo na ziemi, a w nim ptaszęta albo iayca: a matkaby siedziała na ptaszętach, albo na iaycach: nie bierzże macierze z dziećmi:

7. Ale wolno puściwszy matkę, dzieci weźmiesz sobie, abyć się dobrze działo, i żebyś przedłużył dni twoich.

IV. 8. Gdy też zbuduiesz dom nowy, tedy uczynisz blanki po kraiu dachu twego, abyś nie przywiodł krwie na dom twoy, gdyby kto spadł z niego.

V. 9. Nie posieway winnice twoiey rożnym * nasieniem, byś snadź nie splugawił pożytku nasienia, ktoreś siał, i urodzaiu winnice. * 3 M. 19, 19.

VI. 10. Nie będziesz orał wołem i osłem pospołu.

VII. 11. Nie obleczesz szaty utkaney z wełny i ze lnu pospołu.

12. Poczynisz sobie sznurki * na czterech rogach szaty twoiey, ktorą się odziewać będziesz. * 4 Moy. 15, 38. Matt. 23, 5.

VIII. 13. Gdyby kto poiął żonę, a wszedszy do niey, miałby ią w nienawiści,

14. A dałby przyczynę, aby mowiono o niey, i wprowadziłby na nię złą sławę, mowiąc: Poiąłem tę żonę, a wszed-

wszedszy do niey, nie znalazłem iey panną:

15. Tedy weźmie oćiec dźieweczki, i matka iey, i przyniosą znaki panieństwa dźieweczki oney, do starszych miasta onego do bramy.

16. I rzecze oćiec oney dźieweczki do starszych: corkę swoię dałem mężowi temu za żonę, a on ią ma w nienawiśći.

17. A oto sam dał przyczynę, aby mowiono o niey, powiadaiąc: nie znalazłem przy corce twoiey panieństwa: ale oto są znaki panieństwa corki moiey: Tedy rozwiną ono prześćieradło przed starszymi miasta onego:

18. A wziąwszy starsi miasta onego męża, skarzą go.

19. I wezmą z niego winę, sto srebrnikow, ktore oddadzą oycu oney dźieweczki, przeto, że puśćił złą sławę o pannie Izraelskiey, i będźie ią miał za żonę, i nie będźie iey mogł opuśćić, po wszystkie dni swoie.

IX. 20. Ale byłoliby prawdźiwe to obwinienie iey, a nie znalazłyby się znaki panieństwa przy oney dźieweczce:

21. Tedy wywiodą onę dźieweczkę przed drzwi domu oyca iey, i ukamionuią ią ludźie miasta onego, i umrze: bo uczyniła hańbę w Izraelu, popełniwszy nierząd w domu oyca swego: tak odeymiesz złe z pośrzod śiebie.

X. 22. Jeżliby kto znaleźion był, obcuiący* z niewiastą, maiącą męża, tedy niech umrą oboie, mąż, ktory obcował z cudzą żoną, i ona niewiasta: tak odeymiesz złe z Izraela.

* 3 Moy. 20, 10.

XI. 23. Byłaliby dźieweczka, panna poślubiona mężowi, a trafiłby ią kto w mieśćie, i obcowałby z nią:

24. Tedy wywiodszy ono oboie przed bramę miasta, ukamionuiećie ie, i umrą: dźieweczkę przeto, iż nie wołała w mieśćie: a męża przeto, iż zelżył żonę bliźniego swego: tak odeymiesz złe z pośrzodku śiebie.

25. A ieżliby na polu trafił mąż dźieweczkę poślubioną, a porwawszy ią, zgwałćiłby ią, tedy umrze mąż, ktory obcował z nią, sam tylko.

26. Ale dźieweczce nic nie uczynisz: dźieweczka nie iest winna śmierći, bo iako gdyby kto powstawszy przećiwko bliźniemu swemu, zamordował go: taka to sprawa.

27. Ponieważ ią na polu trafił, a gdy wołała dźieweczka poślubiona, nie był, ktoby ią ratował.

XII. 28. Gdyby też kto, trafiwszy dźieweczkę pannę, ktora nie iest za mąż zmowiona, porwał ią, i leżałby z nią, a zastanoby ie:

29. Tedy da on mąż, ktory obcował z nią, oycu dźieweczki pięćdźieśiąt srebrnikow, i będźie mu za żonę, przeto, że * ią zelżył, ani iey będźie mogł opuśćić, po wszystkie dni swoie: * 2 Moy. 22, 16.

30. Nie poymie nikt żony oyca swego, i nie odkryie podołka oyca swego.

Rozdźiał XXIII.

I. Kogo do zgromadzenia pańskiego nie przypuszczac 1-8. II. Czystości przestrzegać 9-14. III. Zbiegłego niewolnika nie wydawać 15. 16. IV. Nierządnice nie ćierpieć 17. 18. V. Nie lichwić 19. 20. VI. Slubu pełnić 21-23. VII. Jako śie w winnicy 24. VIII. W zbożu bliźniego zachowywać, przykazuie 25.

Nie wnidźie wypukły, ani trzebieniec, do zgromadzenia pańskiego.

2. Ani wnidźie niepoczćiwego łoża syn, do zgromadzenia PAńskiego, i dźieśiąte pokolenie iego, nie wnidźię do zgromadzenia PAńskiego.

3. Nie wnidźie też Ammonita, i Moabczyk, do zgromadzenia PAńskiego, ani dźieśiąte pokolenie ich, nie wnidźie do zgromadzenia PAńskiego aż na wieki:

4. Dla tego, że wam nie zabieżeli z chlebem, ani z wodą w drodze, gdyśćie szli z Egiptu, a że naieli * za zapłatę przećiw tobie Balaama, syna Beorowego, z Pethor Mesopotamii Syryyskiey, aby ćię przeklinał. * 4 Moy. 22, 5.

5. Acz nie chćiał PAN Bog twoy wysłuchać Balaama, ale obroćił PAN Bog twoy tobie iego przeklęctwo, w błogosławieństwo, bo ćię umiłował PAN Bog twoy.

6. Nie szukay pokoiu ich, ani dobrego

go ich, po wszystkie dni twoie na wieki.

7. Nie bedźiesz śie brzydźił Idumeyczykiem, bo bratem twoim iest: Nie bedźiesz śie brzydźił Egipczykiem, boś był przychodniem w źiemi iego.

8. Synowie, ktorzy śie im zrodzą, w trzećim pokoleniu, wnidą do zgromadzenia PAńskiego.

II. 9. Gdy śie ruszysz z woyskiem, na przećiwko nieprzyiaćiołom twoim, strzeż śie od wszelkiey złey rzeczy.

10. Jeżliby był miedzy wami kto, coby był nieczystym * z przygody nocney, wynidźie za oboz, a nie wroći śie do niego.

* 3 Moy. 15, 16.

11. A ku wieczorowi omyie śie wodą, a po zaśćiu słońca, wnidźie do obozu.

12. Bedźiećie też mieli mieysce za obozem, gdźie bedźiećie wychodźili na potrzebę przyrodzoną:

13. J bedźiesz miał rydlik miedzy naczyniem swoim, a gdybyś chćiał uśieść dla potrzeby, wykopiesz nim dołek, a obroćiwszy śie, zagrzebiesz plugastwo twoie:

14. Abowiem PAN Bog twoy chodźi w pośrzodku obozu twego, aby ćie wyrwał, i podałći nieprzyiaćioły twoie: przetoż niech bedźie oboz twoy święty, aby nie widźiał przy tobie sprosnośći iakiey, dla ktoreyby śie odwroćił od ćiebie.

III. 15. Nie wydasz sługi panu iego, ktoryby śie uciekł do ćiebie od pana swego.

16. Z tobą bedźie mieszkał w pośrzodku ćiebie, na mieyscu, ktore sobie obierze, w iednym z miast twoich, gdźieby mu śie podobało: nie uczynisz mu gwałtu.

IV. 17. Nie bedźie nierządnica z corek Jzraelskich, ani bedźie nierządnik z synow Jzraelskich.

18. Nie wnoś zapłaty nierządnice, ani zapłaty psa, w dom PANA Boga twego, za iakikolwiek ślub: bo obrzydliwośćią u PANA Boga twego iest to oboie.

V. 19. Nie dasz na lichwę * bratu twemu, ani pieniędzy, ani żywnośći, ani iakieykolwiek rzeczy, ktorą dawaią na lichwę. * 2 Moy. 22, 25. Luk. 6, 34. 35. Neh. 5, 2.

20. Cudzoźiemcowi na lichwę dawać możesz, ale bratu twemu na lichwę nie dasz: abyć błogosławił PAN Bog twoy, w każdey sprawie, do ktorey śćiągniesz rękę twoie, w źiemi, do ktorey wnidźiesz, abyś ią pośiadł.

VI. 21. Jeżlibyś * ślubował ślub PANU Bogu twemu, nie omieszkiwayże oddawać go: bo koniecznie upomni śie go PAN Bog twoy od ćiebie, a bedźie na tobie grzech.

* 4 Moy. 30, 2.

22. A ieżli nie bedźiesz ślubował, nie bedźie na tobie grzechu.

23. To, co wynidźie z ust twoich, wypełnisz, i uczynisz, iakoś ślubował PANU Bogu twemu dobrowolnie, coś wymowił usty twymi.

VII. 24. Gdy wnidźiesz do winnice bliźniego twego, iedz iagody, ileć śie podoba, aż do sytośći: ale do naczynia twego nie bierz.

VIII. 25. Także, gdy wnidźiesz miedzy * zboże bliźniego twego, tedy narwiesz kłosow ręką twą, ale śierpa nie zapuszczay w zboże bliźniego twego.

* Matt. 12, 1.

Rozdźiał XXIV.

I. Rozwodu dozwolenie 1:4. II. Nowym małżonkom pofolgowanie 5. III. Zastawy iakie brać 6. IV. Te, co kradną ludźie, zabiiać 7. V. Trądu śie strzedz 8. 9. VI. Jako zastawy brać 10:15. VII. Dobrego miasto złego nie karać 16. IIX. Powinność przećiw wdowom, śierotom i przychodniom wypisuie 17:22.

Gdyby poiął kto żonę, a stałby śie iey małżonkiem, a przydałoby śie, żeby nie nalazła łaski w oczach iego, przeto, że znalazł przy niey co sprosnego; tedy iey napisze list * rozwodny, i da w rękę iey, a puśći ią z domu swego. * Matt. 5, 31. c. 19, 7. Mark. 10, 4.

2. A gdyby wyszła z domu iego, a odszedszy, szłaby za drugiego męża,

3. A maiąc ią w nienawiśći on mąż drugi, napisałby iey list rozwodny, i dałby w rękę iey, i puśćiłby ią z domu swego: albo ieżliby też umarł on mąż drugi, ktory ią był poiął sobie za żonę:

4. Nie bedźie mogł mąż iey pierwszy, ktory ią był opuśćił, z nowu iey poiąć, aby mu była żoną, gdyż iest

splugawiona: abowiem obrzydliwością to iest przed obliczem PAńskim: przetoż nie dopuszczay grzeszyć ziemi, ktorą PAN Bog twoy dawa tobie w dziedzictwo.

II. 5. Gdyby się kto świeżo * ożenił, nie wynidzie na woynę, ani nań włożona będzie iaka praca, wolen będzie w domu swym, przez cały rok, weseląc się z żoną swoią, ktorą poiął. *5 Moy. 20, 7.

III. 6. Nikt nie weźmie w zastawie zwierzchnego i spodniego kamienia młyńskiego: bo takowy iakoby duszę brał w zastawie.

IV. 7. Jeżliby kto był znaleziony, coby ukradł * człowieka z braći swey, synow Izraelskich, a handlowałby nim, i przedał go, tedy umrze on złodziey, i odeymiesz złe z pośrzodku śiebie. *2 Moy. 21, 16.

V. 8. Strzeż się zarazy trędu, a przestrzegay pilnie, żebyś czynił wszystko, czego was nauczą Kapłani Lewitowie: iakom im roskazał, przestrzegać * tego, i czynić to będziećie.
*3 Moy. 13, 2. 18.

9. Pamiętay co uczynił PAN Bog twoy * Maryi, w drodze, gdyśćie wyszli z Egiptu. *4 Moy. 12, 10.

VI. 10. Gdy pożyczysz czego bliźniemu twemu, nie wchodźże do domu iego, abyś wziął co w zastawie od niego,

11. Ale na dworze zostaniesz, a człowiek, ktoremuś pożyczył, wynieśie do ćiebie zastawę przed dom.

12. A ieżliby on człowiek był ubogi, nie układziesz * się z zastawą iego,
*2 Moy. 22, 26.

13. Bez omieszkania wroćisz mu onę zastawę, gdy słońce zaydzie, żeby leżał na odźieniu swym, i błogosławił ći: a będzieć to sprawiedliwośćią, przed PANEM Bogiem twoim.

14. Nie uczynisz krzywdy naiemnikowi ubogiemu, i potrzebnemu z braći twoiey, albo z cudzoziemcow twoich, ktorzy są w ziemi twey, w bramach twoich,

15. Tegoż dnia * dasz mu zapłatę iego przed zaśćiem słońca, abowiem ubogi iest, a z tego żywi duszę swoię, żeby nie wołał † przećiwko tobie do PANA, a zostałby na tobie grzech.
*3 Moy. 19, 13. Tob. 4, 15. † Jakub. 5, 4.

VII. 16. Nie umrą oycowie za syny, * a synowie nie umrą za oyce, każdy za grzech swoy umrze. * 2 Krol. 14, 6. 2 Kron. 25, 4. Jerem. 31, 30. Ezech. 18, 20.

VIII. 17. Nie wywroćisz sądu * przychodniowi, ani śierocie, ani weźmiesz w zastawie szaty wdowy:
* 2 Moy. 22, 21. 22. Przy. 22, 22. Izai. 1, 23. Jer. 5, 28. r. 22, 3. Ezech. 22, 29. Zach. 7, 10.

18. Ale pamiętay, żeś niewolnikiem był w Egipćie, a iż ćię wybawił PAN Bog twoy ztamtąd: dla tegoż ia przykazuię tobie, abyś to czynił.

19. Gdybyś żął zboże * twoie na roli twoiey, a zapamiętałbyś snopą na polu, nie wracay się, abyś go wziął: przychodniowi, śierocie, i wdowie to będzie; abyć błogosławił PAN Bog twoy, w każdey sprawie rąk twoich. *3 Moy. 19, 9. r. 23, 22.

20. Gdy będziesz obierał oliwki twoie, nie oglądayże się na każdą gałąskę za sobą, przychodniowi, śierocie, i wdowie to będzie.

21. Gdy będziesz obierał winnicę twoię, nie zbierayże gron pozostałych za tobą: przychodniowi, śierocie, i wdowie to będzie.

22. A pamiętay, iżeś był niewolnikiem w ziemi Egipskiey. Przetoż ia tobie przykazuię, abyś to czynił.

Rozdział XXV.

I. Tego, co zasłużył biczowanie, pod liczbą biczować 1-3. II. Robiącego żywić 4. III. Powinowatemu potomka wzbudzić 5-10. IV. Niewstydliwey rękę uciąć 11-13. V. Wagi i miary sprawiedliwe mieć 14-16. VI. A pamiątkę Amalekitow wygładzić każe 17-19.

Jeżliby śię spor wszczął miedzy stronami, a przyszliby do sądu, aby ie sądzono: tedy usprawiedliwią sprawiedliwego, a niezbożnego osądzą za niezbożnego.

2. A ieżli godzien będzie bićia niepobożny, tedy każe go położyć sędzia, i każe go bić przed sobą, według miary nieprawośći iego, pod liczbą.

3. Czterdzieśći * kroć uderzy go, więcey nie przyda, by snadź, ieżliby mu nad to zadano więcey plag, nie znikczemniał brat twoy, przed oczyma twymi. *2 Kor. 11, 24.

II. 4. Nie zawiążesz * gęby wołowi młocącemu. *1 Kor. 9, 9. 1 Tim. 5, 18.

III. 5. Gdyby mieszkali bracia pospołu, a zszedłby ieden z nich, nie maiąc syna, nie poydzie żona onego zmarłego za męża obcego: brat * iego wnidzie do niey, a poymie ią sobie za żonę, a prawem powinowactwa przyłączy ią sobie.

* Matt. 22,24. Mark. 12,19. Luk. 20,28.

6. A pierworodny syn, ktoregoby porodziła, nazwany będzie imieniem brata iego zmarłego, aby nie było wygładzone imię iego z Izraela.

7. A ieźliby nie chciał on mąż poiąć bratowy swoiey, tedy poydzie bratowa iego do bramy przed starsze, i rzecze: nie chce brat męża * mego wzbudzić bratu swemu imienia w Izraelu, i nie chce mię prawem powinowactwa sobie przyłączyć.

* Ruth. 4, 1. 3.

8. Tedy go przyzowią starsi miasta onego, i będą mowić z nim: A stanąwszy, ieźli rzecze, nie chcę tey poiąć:

9. Przystąpi bratowa iego do niego przed oczyma starszych, a zzuie trzewik iego, z nogi iego, i plunie na twarz iego, a odpowiadaiąc, rzecze: Tak się stanie mężowi, ktoryby nie budował domu brata swego.

10. I nazywać będą imię iego w Izraelu: Dom † wyzutego.
[† I. Dom bosego.]

IV. 11. Gdyby się powadzili z sobą dway iacy mężowie, a przybieżałaby żona iednego, aby wyrwała męża swego, z ręki onego, co go bije, a ściągnąwszy rękę swą, uchwyciłaby go za łono iego:

12. Utniesz iey rękę, i nie zlituie się nad nią oko twoie.

13. Nie będziesz miał w worku twoim rożnych gwichtow, większego i mnieyszego.

V. 14. Nie będziesz też miał w domu twoim dwoiakiego korca, większego i mnieyszego.

15. Wagę słuszną i sprawiedliwą mieć będziesz, także korzec słuszny i sprawiedliwy mieć będziesz, aby się przedłużyły dni twoie na ziemi, ktorą PAN Bog twoy dawa tobie.

16. Abowiem obrzydliwością * iest PANU Bogu twemu każdy, ktory to czyni, wszelki czyniący nieprawość. * Przyp. 11, 1.

VI. 17. Pomniy na to, coć uczynił * Amalek w drodze, kiedyście szli z Egiptu, * 2 Moy. 17, 8.

18. Iakoć zabieżał drogę, a pobił ostatnie woyska twego, wszystkie mdłe, idące za tobą, gdyś ty był utrudzony i spracowany: a nie bał się Boga:

19. Przetoż, gdyć da odpoczynienie PAN Bog twoy, od wszystkich nieprzyiacioł twoich w około, w ziemi, ktorą PAN Bog twoy dawa tobie w dziedzictwo, abyś ią posiadł: wygładzisz pamiątkę Amalekowę pod niebem. Nie zapominayże tego.

Rozdział XXVI.

I. Pierwociny Kapłanowi 1-11. II. I dziesięciny sierotom, wdowom, i przychodniom 12-15. III. A posłuszeństwo Bogu oddawać każe 16-19.

Gdy wnidziesz do ziemie, ktorą PAN Bog twoy dawa tobie w dziedzictwo, a osiedziesz ią, i mieszkać w niey będziesz:

2. Tedy weźmiesz * pierwociny ze wszystkich owocow ziemie, ktore ofiarować będziesz z ziemie twoiey, ktorą PAN Bog twoy dawa tobie: i włożysz ie w kosz: a poydziesz na mieysce, ktoreby obrał PAN Bog twoy, aby tam mieszkało imię iego,

* 2 Moy. 23, 19. r. 34, 25. 3 Moy. 2, 14. r. 23, 10.

3. A przyszedszy do Kapłana, ktory na ten czas będzie, rzeczesz do niego: Wyznawam dziś PANU Bogu twemu, żem wszedł do ziemie, o ktorą przysiągł PAN oycom naszym, że ią nam dać miał.

4. Tedy wziąwszy Kapłan kosz z ręki twoiey, postawi go przed ołtarzem PANA Boga twego:

5. Tamże odpowiesz, i rzeczesz przed obliczem PANA Boga twego: Ociec moy był ubogi Syryyczyk, * i zstąpił do Egiptu, a pielgrzymował tam w maluczkim poczcie, i stał się tam w narod wielki, możny, i obfity.

* 1 Moy. 30, 31.

6. A gdy się z nami źle obchodzili Egipczanie, trapiąc nas, i kładąc na nas niewolą ciężką:

7. Tedyśmy wołali do PANA Boga oycow naszych, i * wysłuchał PAN głos nasz, a weyrzał na utrapienie nasze, i na prace nasze, i na ucisk nasz,

* 2 Moy. 2, 23. 24.

8. I wywiodł nas PAN z Egiptu ręką możną, i ramieniem wyćiągnionym, i w strachu wielkim, i w znakach, i w cudach:

9. I przyprowadźił nas na to mieysce, a podał nam tę źiemię, źiemię opływaiącą mlekiem i miodem.

10. A teraz oto przyniosłem pierwoćiny z owocow źiemie, ktorąś mi dał o PANIE! i zostawisz ono przed PANEM Bogiem twoim, i pokłonisz śię przed PANEM Bogiem twoim:

11. I będźiesz śię weselił ze wszystkich dobr, ktoreć dał PAN Bog twoy, i domowi twemu, ty i Lewita, i przychodźień, ktory iest w pośrodku ciebie.

II. 12. A gdy z pełna oddasz* dźieśięćinę wszystkich dźieśięćin urodzaiow twoich, roku trzećiego, ktory iest rokiem dźieśięćin, a dasz Lewićie, przychodniowi, śierocie, i wdowie, i będą iedli w bramach twoich, i naiedzą śię. *3 Moy. 27, 30. 4 Moy. 18, 24.

13. Tedy rzeczesz przed obliczem PANA Boga twego: Wyniosłem co iest poświęcone z domu swego, i dałem też z tego Lewićie, i przychodniowi, śierocie, i wdowie, według wszelkiego* przykazania twego, ktoreś mi przykazał, nie przestąpiłem przykazania twego, anim go zapomniał. *5 Moy. 14, 27.

14. Nie iadłem w smętku moim z niego, anim odiął z niego na pospolite używanie, anim też dał z niego na pogrzeb: byłem posłuszny głosowi PANA Boga mego: uczyniłem wszystko, coś mi przykazał.

15. Poyrzyyże * z mieszkania świętego twoiego, z nieba, a błogosław ludowi twemu Izraelskiemu, i źiemi, ktorąś nam dał, iakoś przyśiągł oycom naszym, źiemi opływaiącey mlekiem i miodem. *Izai. 63, 15. Baruch. 2, 16.

III. 16. Dźiś PAN Bog twoy rozkazuie tobie, abyś zachował te ustawy i sądy: przestrzegayże tedy, a czyń ie ze wszystkiego serca twego, i ze wszystkiey duszę twoiey.

17. Przy PANU ś śię dźiś opowiedźiał: abyć był za Boga, i żebyś chodźił drogami iego, i strzegł ustaw iego, i przykazań iego, i sądow iego, i żebyś posłuszny był głosowi iego.

18. PAN śię też dźiś opowiedźiał przy tobie, abyś mu był za * lud osobliwy, iako mowił do ciebie, i żebyś strzegł wszystkich przykazań iego. *2 Moy. 19, 5. 5 Moy. 7, 6. r. 14, 2.

19. I żeby ćię wywyższył * nad wszystkie narody, ktore uczynił w chwale i w sławie, i w zacności: a żebyś był ludem świętym PANU Bogu twemu, iako mowił. *5 Moy. 7, 6. 5 Moy. 14, 2.

Rozdźiał XXVII.

I. Zakon na kamiennych słupiech pisać 1-4. II. Ołtarz z kamienia nieciosanego budować za Jordanem każe 5-10. III. Dwie gory odłacza, z ktorych pewne osoby błogosławić i przeklinać miały 11-26.

Tedy przykazał Moyzesz i starśi Izraelscy ludowi, mowiąc: Strzeżćie wszelkiego przykazania, ktore ia wam dźiś przykazuię.

2. I stanie śię, że ktorego dnia przeydźiećie przez Jordan do źiemie, ktorąć PAN Bog twoy dawa, a wystawisz sobie kamienie wielkie, i potynkuiesz ie wapnem.

3. I napiszesz na nich wszystkie słowa zakonu tego, skoro przeydźiesz, abyś wszedł do źiemie, ktorą PAN Bog twoy dawa tobie: do źiemie, opływaiącey mlekiem i miodem, iakoć obiecał PAN Bog oycom twoich.

4. Gdy tedy przeydźiećie przez Jordan, wystawićie te kamienie, o ktorych ia wam dźiś rozkazuię, na gorze Hebal, i potynkuiesz ie wapnem.

II. 5. Tamże zbuduiesz * ołtarz PANU Bogu twemu, ołtarz z kamienia: nie będźiesz ich ćiosał żelazem. *2 Moy. 20, 24. Joz. 8, 31.

6. Z kamienia całego zbuduiesz ołtarz PANA Boga twego: i ofiarować będźiesz na nim całopalenia PANU Bogu twemu.

7. Także ofiarować będźiesz ofiary spokoyne, i będźiesz tam iadł, a będźiesz śię weselił * przed obliczem PANA Boga twego: *5 Moy. 16, 14.

8. I napiszesz na onych kamieniach, wszystkie słowa zakonu tego, znacznie i iaśnie.

9. I rzekł Moyżesz, i Kapłani Lewitowie, do wszystkiego Izraela, mowiąc: pilnuy, a słuchay Izraelu: dziś stałeś się ludem PANA Boga twego:

10. Przetoż będziesz posłusznym głosowi PANA Boga twego, a będziesz czynił przykazania iego, i ustawy iego, ktore ia dziś przykazuię tobie.

III. 11. Tedy przykazał Moyżesz ludowi dnia onego, mowiąc:

12. Ci staną, aby błogosławili ludowi na gorze Garyzym, gdy przeydziecie przez Jordan: Symeon, i Lewi, i Juda, i Isaschar, i Jozef, i Beniamyn.

13. Ci zaś staną ku przeklinaniu na gorze Hebal: Ruben, Gad, i Aser, i Zabulon, Dan, i Neftali.

14. I oświadczą * się Lewitowie, a mowić będą do wszystkich mężow Izraelskich głosem wyniosłym:

* Dan. 9, 11.

15. Przeklęty człowiek, ktoryby czynił obraz ryty, albo odlewany, obrzydliwość PANską, robotę rąk rzemieśniczych, choćby to postawił na mieyscu skrytym: Tedy odpowie wszystek lud, i rzecze: Amen.

16. Przeklęty, kto lekce waży oyca swego, i matkę swoię: i rzecze wszystek lud, Amen.

17. Przeklęty, ktory przenosi granice bliźniego swego: a rzecze wszystek lud, Amen.

18. Przeklęty, ktory zwodzi ślepego z drogi, aby błądził: i rzecze wszystek lud, Amen.

19. Przeklęty, ktory wywraca sprawiedliwość przychodniowi, sierocie, i wdowie: a rzecze wszystek lud, Amen.

20. Przeklęty, ktoby obcował z żoną oyca swego, bo odkrył podołek oyca swego: i rzecze wszystek lud, Amen.

21. Przeklęty, ktoryby obcował z iakimkolwiek bydlęciem: i rzecze wszystek lud, Amen.

22. Przeklęty, ktoryby obcował z siostrą swoią, corką oyca swego, albo corką matki swoiey: i rzecze wszystek lud, Amen.

23. Przeklęty, ktoryby obcował z świekrą swoią: i rzecze wszystek lud, Amen.

24. Przeklęty, ktoryby zabił taiemnie bliźniego swego: i rzecze wszystek lud, Amen.

25. Przeklęty, ktoryby brał dary, aby zabił człowieka, krew niewinną: i rzecze wszystek lud, Amen.

26. Przeklęty, ktoby nie został * przy słowiech zakonu tego, aby ie czynił: i rzecze wszystek lud, Amen.

* Galat. 3, 10.

Rozdział XXVIII.

I. Błogosławieństwa posłusznym 1-14. II. A nieposłusznym przeklectwa opowiada: toż iest Lewit 15-25. III. Ale tu wiele Moyżesz przydawa 26-68.

Jeźli pilnie słuchać będziesz głosu * PANA Boga twego, strzegąc i czyniąc wszystkie przykazania iego, ktore ia dziś przykazuię tobie: tedy cię PAN Bog twoy wywyższy † nad wszystkie narody ziemie,

* 3 Moy. 26, 3. † 5 Moy. 26, 19.

2. I przyydą na cię te wszystkie błogosławieństwa, i trzymać się ciebie będą, ieźli będziesz posłusznym głosu PANA Boga twego.

3. Błogosławiony będziesz w mieście, błogosławiony będziesz i na polu:

4. Błogosławiony owoc żywota twego, i owoc ziemie twoiey, i owoc bydła twego, płod rogatego bydła twego, i trzody drobnego bydła twego.

5. Błogosławiony kosz twoy, i dzieża † twoia. [† I. Dostatki albo spiżarnia.]

6. Błogosławiony będziesz wchodząc, błogosławiony i wychodząc.

7. Sprawi PAN, że nieprzyiaciele twoi, ktorzy powstawaią przeciwko tobie, będą porażeni przed obliczem twoim: drogą iedną wyciągną przeciwko tobie, a siedmią drog uciekać będą przed obliczem twoim.

8. Przykaże PAN błogosławieństwu swemu, aby z tobą było w spiżarniach † twoich, i we wszystkim, do czegobyś ściągnął rękę twoię, i będzie cię błogosławił w ziemi, ktorą PAN Bog twoy dawa tobie.

[† I. W gumnie]

9. Wystawi * cię PAN sobie za lud święty, iakoć przysiągł, ieźli przestrzegać będziesz przykazań PANA

Bo

Boga twego, i będźiesz chodźił drogami iego. *2 Moy. 19, 5. 5 Moy. 7, 6. r. 26, 18.

10. I obaczą wszystkie narody źiemie, że imię PAńskie wzywane iest nad tobą, a będą śię ćiebie lękać.

11. I sprawi PAN, że będźiesz obfitował w dobrym, w owocu żywota twego, i w owocu bydła twego, i w owocu pola twego, w źiemi, o ktorą przyśiągł PAN oycom twoim, że ią tobie da.

12. Otworzyć PAN * skarb swoy wyborny niebiosa, aby wydawały deszcz źiemi twoiey czasu swego, i pobłogosławi wszelkiey sprawie rąk twoich, i będźiesz pożyczał wielom narodom, a sam nie będźiesz pożyczał. * 5 M. 11, 14. Jer. 5, 24. Ezech. 34, 26.

13. I uczyni ćię PAN przednieyszym, a nie pośledniejszym: i będźiesz tylko wyższy, a nie będźiesz niższy, ieźli posłusznym będźiesz przykazaniom PANA Boga twego, ktore ia dźiś rozkazuię tobie, abyś ich strzegł, i czynił ie.

14. A nie ustąpisz od żadnego słowa, ktore ia wam przykazuię dźiśia, ani na prawo, ani na lewo, idąc za bogami cudzymi, abyś im służył.

II. 15. Lecz * ieźli posłuszny nie będźiesz głosu PANA Boga twego, abyś strzegł i czynił wszystkie przykazania iego, i ustawy iego, ktore ia przykazuię tobie dźiś, tedy przyydą na ćię wszystkie te przekleństwa, i † ogarną ćię. * 3 M. 26, 14. Tren. 2, 17. Dan 9, 11. 13. Mal. 2, 2. Bar. 2, 11. 28. 29. [† J. Dośćigną ćię.]

16. Przeklętym będźiesz w mieśćie, przeklętym i na polu.

17. Przeklęty kosz twoy, i dźieża twoia.

18. Przeklęty owoc żywota twego, i owoc źiemie twoiey, płod rogatego bydła twego, i trzody drobnego bydła twego.

19. Przeklętym będźiesz wchodząc, przeklętym i wychodząc.

20. I pośle PAN na ćię przeklęctwo, trwogę, i zgubę we wszystkim, do czego śćiągniesz rękę twoię, i co czynić będźiesz: aż ćię wygładźi, i aż zaginiesz nagle, dla złośći spraw twoich, ktorymiś mię odstąpił.

21. Przepuśći PAN na ćię morowe powietrze, aż ćię wyniszczy z źiemie, do ktorey idźiesz, abyś ią posiadł.

22. Uderzy ćię * PAN suchotami, i źimnicą, i gorączką, i upaleniem, i mieczem, i suszą, i rdzą, i będą ćię † doganiać aż wyginiesz. * 3 M. 26, 16. [† J. Będą ćię trapić.]

23. I będźie niebo twoie, ktore iest * nad głową twoią, miedźiane, i źiemia, ktora iest pod tobą, żelazna. * 3 Moy. 26, 19.

24. Da PAN za deszcz źiemi twoiey proch i popioł, a ten z nieba padać będźie na ćię, aż zniszczeiesz.

25. Poda ćię PAN na upadek przed nieprzyiaćioły twymi: drogą iedną wynidźiesz przećiwko nim, a śiedmią drog będźiesz ućiekał przed twarzą ich: i będźiesz ku wzruszeniu wszystkim krolestwom źiemie.

III. 26. A będą trupy twoie, pokarmem wszelkiemu ptastwu powietrznemu, i zwierzowi źiemskiemu, a nie będźie, ktoby ich odpędźił.

27. Zarazi ćię PAN wrzodem * Egipskim, i † niemocą zadnice, i krostami, i świerzbem: a nie będźiesz mogł być uleczony. * 2 Moy. 9, 9. [† J. Biegunkami.]

28. Zarazi ćię PAN szaleństwem, i ślepotą, i zdrętwiałośćią serca.

29. I będźiesz macał o południu, iako maca ślepy w ćiemnośći: a nie będąć śię szczęśćiły drogi twoie: do tego też będźiesz ućiśniony, i szarpany po wszystkie dni, a nie będźie, ktoby ćię wybawił.

30. Żonę sobie poślubisz, a inszy mąż z nią będźie spał: dom zbuduiesz, a mieszkać w nim nie będźiesz: Winnicę nasadźisz, a używać iey nie będźiesz.

31. Wołu twego zabiią przed oczyma twymi, a nie będźiesz go iadł: Osła twego porwą przed twarzą twoią, a nie wrocąć go: Trzody twoie podane będą nieprzyiaćiołom twoim, a nie będźie, ktoby ćię ratował.

32. Synowie twoi, i corki twoie, narodowi innemu wydane będą, a oczy twoie patrząc na to, ustawać be-

będą dla nich przez cały dźień: a nie będźie śiły w ręce twoiey.

33. Owoc źiemie twoiey, i wszystkie prace twoie, pożrze narod, ktorego ty nie znasz, a nie będźiesz iedno ućiśniony, i udręczony po wszystkie dni.

34. I będźiesz iako szalony, widząc to oczyma twymi, na co patrząć muśisz.

35. Zarazi ćię PAn wrzodem złym na kolanach, i na łystach, tak, że nie będźiesz mogł bydź uleczonym: od stopy nogi twey, i aż do wierzchu głowy twoiey.

36. Zawiedźie PAN ćiebie, i Krola twego, ktorego postanowisz nad sobą, do narodu, ktoregoś nie znał, ty, i oycowie twoi: gdźie będźiesz służył Bogom obcym, drewnu i kamieniowi.

37. I będźiesz dźiwowiskiem, baśnią, i przysłowiem, u wszystkich narodow, do ktorych ćię zawiedźie PAN.

38. Naśienia wiele wynieśiesz na pole, a mało * zbierzesz: bo to pożrze szarańcza. * Mich. 6, 15. Agge. 1, 6.

39. Winnice nasadźisz i uprawisz, ale wina nie będźiesz pił, ani zbierał: bo ie pożrze robactwo.

40. Oliwnego drzewa dosyć mieć będźiesz, po wszystkich granicach twoich, a oliwą mazać śię nie będźiesz: bo opadaią oliwki twoie.

41. Synow i corek napłodźisz, ale nie będą twoie: bo poydą w niewolą.

42. Wszystkie drzewa twoie, i owoc źiemie, szarańcza pożrze.

43. Cudzoźiemiec, ktory mieszka w pośrzodku ćiebie, urośćie nad ćię znacznie, ale ty wielce poniżonym będźiesz.

44. On będźie pożyczał tobie, a ty mu nie będźiesz pożyczał: on będźie przednieyszy, a ty będźiesz poślednieyszy.

45. I przyydą na ćię wszystkie te przeklęctwa, i będą ćię goniły, i ogarną ćię, aż zniszczeiesz: ponieważeś nie był posłuszny głosowi PANA Boga twego, aniś chował przykazania iego, i ustaw iego, ktoreć przykazał.

46. A będą te plagi na tobie, za znak i za cud, i na naśieniu twym, aż na wieki.

47. Dla tego, żeś nie służył PANU Bogu twemu, z ućiechą, i z weselem * serca, maiąc wszystkiego dostatek. * 5 Moy. 16, 15.

48. I będźiesz nieprzyiaćiołom twoim, ktore na ćię PAN pośle, służył w głodźie, i w pragnieniu, i w nagośći, i w niedostatku wszystkiego: i włoży iarzmo żelazne na szyię twoię, aż ćię wniwecz obroći.

49. Przywiedźie PAN na ćię narod z daleka, od kończyn źiemie, ktory przyleći iako orzeł: Narod, ktorego ięzyka nie zrozumiesz.

50. Narod † srogi, ktory nie będźie miał względu na starego, ani śię nad dźiećięćiem zmiłuie; [† J. Niewstydliwy.]

51. I pożrze owoc bydła twego, i owoc źiemie twoiey, aż ćię zniszczy: i nie zostawić zboża, moszczu, ani świeżey oliwy, ani stad wołow twoich, ani trzod owiec twoich, aż ćię wygubi.

52. I obleże ćię we wszystkich † bramach twoich, aż upadną mury twe wysokie i obronne, w ktorycheś ty ufał po wszystkiey źiemi twoiey: Obleże ćię we wszystkich bramach twoich, po wszystkiey źiemi twoiey, ktorą da PAN Bog twoy tobie. [† J. Miastach.]

53. I będźiesz iadł płod żywota twego, ćiało synow twoich, i corek twoich, ktoreć dał PAN Bog twoy, w onym obleżeniu i śćiśnieniu, ktorym ćię śćiśnie nieprzyiaćiel twoy.

54. Mąż pieszczotliwy między wami, i w roskoszy zchowany, będźie zayrzał bratu swemu, i własney żenie swey, † i ostatkowi synow swych, ktory pozostanie. [† H. żenie łona swego.]

55. I nie udźieli żadnemu z nich z mięsa synow swych, ktore ieść będźie: przeto, że mu nie zostało nic inszego w obleżeniu i w śćiśnieniu, ktorym ćię śćiśnie nieprzyiaćiel twoy, we wszystkich bramach twoich.

56. Pieszczotliwa między wami, i w roskoszy zchowana niewiasta, ktora ledwie nogą swoią dostępowała źiemie, dla pieszczoty i roskoszy, będźie zay-

zayrzała mężowi swemu własnemu, i synowi swemu, i corce swoiey:

57. I łożyska swego, ktore wychodzi z niey przy porodzeniu, i synow swych, ktore urodzi: Bo ie poie w niedostatku wszystkiego, potaiemnie, w obleżeniu i ściśnieniu, ktorym cię ściśnie nieprzyiaciel twoy w bramach twoich.

58. Jeźliże nie będzieß przestrzegał, abyś czynił wszystkie słowa zakonu tego, ktore napisane są w księgach tych, żebyś się bał tego imienia chwalebnego, i straßnego, PANA Boga twego.

59. Rozmnoży na podziw PAN plagi twoie, i plagi naśienia twego, plagi wielkie i trwałe, także choroby złe i długie.

60. I obroći na cię wszystkie choroby Egipskie, ktorycheś się lękał, i chwycą się ćiebie.

61. Wszelaką też niemoc, i wszelaką plagę, ktora nie iest napisana w księgach zakonu tego, przywiedzie PAN na cię, aż cię wytraći.

62. I zostanie was barzo mało, ktoryśćie przed tym byli iako gwiazdy niebieskie, prze mnostwo: ponieważeś nie był posłußny głosowi PAna Boga twego.

63. I stanie się, że iako się radował PAN nad wami, dobrze wam czyniąc, i rozmnażaiąc was: tak się radować będzie PAN nad wami, tracąc* was, i wygładzaiąc was: i będźiećie wykorzenieni z ziemie, do ktorey idźiećie, abyśćie ią pośiedli.
*Isai. 1, 24.

64. I rosproßy* cię PAN miedzy wszystkie narody, od kończyn ziemie, i aż do kończyn ziemie: tamże służyć będzieß Bogom cudzym, ktorycheś nie znał, ty i oycowie twoi, drewnu i kamieniowi. *5 Moy. 4, 27. Neh. 1, 8.

65. A miedzy onymi narodami nie wytchnieß sobie, ani będzie miała odpoczynku stopa nogi twoiey, dać też PAN tamże serce lękliwe, i oczy zemdlone, i myśl zfrasowaną:

66. I będzie żywot twoy iakoby ✝ zawieszony przed tobą: i będzieß się lękał w nocy i we dnie, i nie będzieß pewien żywota twego.
[✝ T. Niepewny.]

67. Rano rzeczeß, ktoż mi da wieczor? a wieczor rzeczeß, ktoż mi da zaranie? dla trwogi serca twego, ktorą się zatrwożyß, i dla tego, na co oczyma twymi patrzać muśiß.

68. I wroći cię PAN do Egiptu w okrętach, drogą, o ktoreymći powiedział, nie oglądaß iey więcey: a tam zaprzedawać się będźiećie nieprzyiaćiołom swoim za niewolniki, i za niewolnice: a nie będzie, ktoby was kupił.

Rozdział XXIX.

I. Przymierze odnawia 1. II. Dobrodzieystwa Boże przypomina 2. 8. III. Do posłußeństwa wiedzie 9. 17. IV. Sądami PAńskimi grozi 18. 29.

Teć są słowa przymierza, ktore przykazał PAN Moyzeszowi postanowić z synami Izraelskiemi, w ziemi Moabskiey: nad ono przymierze, ktore postanowił z nimi na Horeb. ✝ [✝ A. Synai.]

II. 2. Zwołał tedy Moyzeß wszystkiego Izraela, i mowił do nich: wyśćie *widzieli wszystko, co czynił PAN przed oczyma waßymi w ziemi Egipskiey, Faraonowi, i wszystkim sługom iego, i całey ziemi iego:
*2 Moy. 19, 14.

3. Pokusy wielkie, ktore* widziały oczy twoie, znaki, i cuda one wielkie.
*5 Moy. 7, 19.

4. Ale nie dał wam PAN serca ku zrozumieniu, i oczu ku widzeniu, ani ußu ku słyßeniu, aż do dnia dźiśieyßego.

5. I prowadziłem was* przez czterdźieśći lat po pußczy, nie wiotßały ßaty waße na was, i obuwie waße nie wiotßało na nogach waßych. *5 Moy. 8, 4.

6. Chlebaśćie nie iedli, i wina, i mocnego napoiu nie piliśćie: abyśćie wiedzieli, żem JA PAN, Bog waß.

7. A gdyśćie przyßli na to mieysce, wyćiągnął* Sehon, Krol Hesboński, i Og, Krol Basański, przećiwko nam ku bitwie, i poraziliśmy ie.
*4 Moy. 21, 23. 24. 33. 5 Moy. 2, 32. r. 3, 1.

8. A wziąwßy ziemię ich, podaliśmy ią w dziedźictwo* Rubenitom, i Gadytom, i połowicy pokolenia Manassessowego. *4 Moy. 32, 33. 5 Moy. 3, 12. Jos. 13, 12.

III. 9. A tak przestrzegayćież słow przy-

przymierza tego, i czyńcie ie: aby się wam szcześliwie powodziło wszystko, co czynić będziecie.

10. My stoicie dziś wszyscy przed PANEM Bogiem waszym, Książęta wasze, w pokoleniach waszych, starsi wasi, i przełożeni wasi, wszyscy mężowie Izraelscy;

11. Dziatki wasze, żony wasze, i przychodzień twoy, ktory mieszka w pośrzodku obozu twego, od tego, ktory drwa rąbi, aż do tego, co wodę czerpa.

12. Abyś wszedł w przymierze PANA Boga twego, i w przysięgę iego, ktorą PAN Bog twoy stanowi z tobą dziś.

13. Aby cię sobie dziś wystawił za lud, a sam żeby tobie był za Boga, iakoć powiedział, i iako * przysiągł oycom twoim, Abrahamowi, Izaakowi, i Jakubowi. * 1 Moy. 17, 7.

14. A nie tylko z wami samymi ia stanowię to przymierze, i tę przysięgę:

15. Ale z każdym, ktory tu stoi dziś z nami przed PANEM Bogiem naszym, i z każdym, ktorego tu nie masz z nami dziś.

16. My bowiem wiecie, iakośmy mieszkali w ziemi Egipskiey, i iakośmy przeszli przez pośrzodek narodow, ktoreście przeszli,

17. I widzieliście obrzydliwości ich, i bałwany ich, drewno i kamień, srebro i złoto, ktore są przy nich.

IV. 18. Niechże nie będzie między wami mąż, albo niewiasta, albo dom, albo pokolenie, ktoregoby się dziś serce odwrociło od PANA Boga naszego, żeby szedł, a służył Bogom narodow onych: by snadź nie był między wami iaki korzeń, wydawaiący * żołć i piołun.

* Dzie. 8. 23. Żyd. 12, 15.

19. Bo ktoby słuchał słow przeklectwa tego, a błogosławiłby sobie w sercu swym, mowiąc: Pokoy mi będzie, chociaż † według zdania serca mego chodzić będę, przydawaiąc piiana do upragnioney. ††

[† J. W nieprawości.] [†† J. Sasac pragnienie piiaństwem.]

20. Ale PAN nie chce odpuścić takowemu: lecz zaraz zapali się gniew PAński, a zapalczywość iego przeciwko mężowi temu: i przypadnie nań wszystko przeklectwo, ktore iest napisane w tych księgach: i wygładzi PAN imię iego pod niebem,

21. I wyłączy go PAN na złe iego, ze wszystkich pokoleń Izraelskich, według każdego przeklectwa przymierza napisanego w księgach zakonu tego.

22. Tak, że rzecze narod potomny, synowie wasi, ktorzy powstaną po was, i cudzoziemiec, ktory przyydzie z ziemie dalekiey, (gdy obaczą plagi ziemie tey, i niemocy iey, ktoremi ią zarazi PAN:

23. Bo siarka i sol wypali tę wszystkę ziemię, że nie będzie osiewana, ani też rodzić będzie, i nie zrośćie na niey żadna trawa: na kształt podwrocenia Sodomy i Gomorry, Adamy i Seboim, ktore podwrocił PAN w gniewie swym, i w popędliwości swey:)

24. Tak rzeką wszyscy narodowie: Przeczże * tak PAN uczynił tey ziemi? coż to za gniew tey wielkiey zapalczywości? * 1 Krol. 9, 8. Jer. 22, 8.

25. J odpowiedzą: przeto, że opuścili przymierze PANA Boga oycow swych, ktore postanowił z nimi, gdy ie wywiodł z ziemie Egipskiey.

26. Abowiem poszli, a służyli Bogom cudzym, i kłaniali się im: Bogom, ktorych oni nie znali, i ktorzy im nic nie udzielili.

27. Przetoż zapalił się PAN gniewem przeciwko tey ziemi, aby przywiodł na nię wszelkie przeklectwo, napisane w tych księgach.

28. J wykorzenił ie PAN z ziemie ich, w gniewie i w zapalczywości, a w popędliwości wielkiey: i wyrzucił ie do ziemie obcey, iako dziś widzicie.

29. Rzeczy † taiemne, należą * PANU Bogu naszemu: a iawne, nam i synom naszym, aż na wieki: abyśmy czynili wszystkie słowa zakonu tego.

[† J. Taiemnice PANA Boga naszego nam są obiawione.] * Przyp. 25, 2. Syra. 43, 36.

Rozdźiał XXX.

I. Pokutuiącym łáſkę Bog obiecuie 1-10. II. A odciąwszy wymowki 11-14. III. Upomina, aby śię raczey żywota, niż śmierći trzymali 15-20.

Gdy tedy przyydą na ćię wszyſtkie te rzeczy, błogoſławieńſtwo, i przekleńſtwo, ktorem przełożył przed oczy twoie, a wſpomniſz ſobie w ſercu ſwym, miedzy wszyſtkimi narody, do ktorych ćię wypędźi PAN Bog twoy,

2. I nawroćiſz śię do PANA Boga twego, a będźieſz poſłuſzny głoſowi iego, we wszyſtkim, co ia rozkazuię tobie dźiś, ty, i ſynowie twoi, ze wszyſtkiego ſerca twego, i ze wszyſtkiey duſze twoiey:

3. Tedy ćię wywiedźie PAN Bog twoy z więźienia twego, *i zmiłuie śię nad tobą, a przywroći, i zgromadźi ćię ze wszyſtkich narodow, do ktorych ćię roſproſzył PAN Bog twoy. *Neh. 1, 9. Pſ. 106, 45. Jer. 32, 37.

4. By też kto z twoich wygnany był, i na kray świata, z tamtąd zgromadźi ćię PAN Bog twoy, i z tamtąd zbierze ćię.

5. A przyprowadźi *ćię PAN Bog twoy do ziemie, ktorą odźiedźiczyli oycowie twoi, i ośiędźieſz ią, i będźieć dobrze czynił, i rozmnoży ćię nad przodki twoie. *2 Mach. 2, 18.

6. I obrzeże PAN Bog twoy *ſerce twoie, i ſerce naśienia twego, abyś miłował PANA Boga twego, ze wszyſtkiego ſerca twego, i ze wszyſtkiey duſze twoiey, abyś mogł żyć.
*5 Moy. 10, 16 Jer. 32, 39. Ezech. 11, 19. r. 36, 26. Rzym. 2, 29. Koloſ. 2, 11.

7. I obroći PAN Bog twoy, wszyſtkie te przekleńſtwa, na nieprzyiaćioły twoie, i na te, ktorzy ćię nienawidźieli, i ktorzy ćię prześladowali.

8. A ty nawroćiwszy śię, poſłuſzny będźieſz głoſowi PAńſkiemu, i czynić będźieſz wszyſtkie przykazania iego, ktore ia tobie dźiś rozkazuię.

9. I poſzczęśći ćię PAN Bog twoy, w każdey ſprawie rąk twoich, w owocu żywota twego, i w owocu bydła twego, i w owocu ziemie twey, ku dobremu: Abowiem obroći śię PAN, aby śię ćieszył z ćiebie, czyniąc ći dobrze, iako śię ćieszył z oycow twoich.

10. Będźieſzli poſłuſznym głoſowi PAna Boga twego, przeſtrzegaiąc przykazań iego, i uſtaw iego, napiſanych w kśięgach zakonu tego: nawracaiąc śię do PANA Boga twego, ze wszyſtkiego ſerca twego, i ze wszyſtkiey duſze twoiey.

II. 11. Abowiem przykazanie, ktore ia przykazuię tobie dźiś, nie ieſt przed tobą *zakryte, ani daleko odległe; *Izai. 45, 19.

12. Nie ieſt w niebie, żebyś rzekł: ktoż *nam wſtąpi do nieba, a wźiąwszy ie, przynieśie do nas, i opowie ie nam, abyśmy ie pełnili? *Rzym. 10, 6.

13. Ani też ieſt za morzem, żebyś rzekł: ktoż nam popłynie za morze? a wźiąwszy ie, i przynieśie, i opowie ie nam, abyśmy ie pełnili?

14. Ale barzo bliſko ćiebie ieſt to słowo, w uśćiech twoich, i w ſercu twoim, abyś ie czynił.

III. 15. O tom położył przed oczy twoie dźiś, żywot *i dobre: także śmierć i złe: *5 Moy. 11, 26.

16. Abowiem ia rozkazuię tobie dźiś, abyś miłował PANA Boga twego, i chodźił drogami iego, i przeſtrzegał przykazań iego, i uſtaw iego i ſądow iego: abyś żył, i rozmnożył śię, i żeby ćię błogoſławił PAN Bog twoy, w ziemi, do ktorey idźieſz, abyś ią pośiadł.

17. Jeżli śię zaś odwroći ſerce twoie, a nie uſłuchaſz, ale dawszy śię zwieść, będźieſz śię kłaniał Bogom obcym, i będźieſz im ſłużył:

18. Opowiadam wam dźiś, że pewnie poginiećie, ani przedłużyćie dni na ziemi, do ktorey śię przeprawiaſz przez Jordan, abyśćie tam wszedszy pośiedli ią.

19. Oświadczam śię dźiś przećiwko wam, niebem *i ziemią, żem żywot i śmierć przedłożył przed oczyma twymi, błogoſławieńſtwo, i przekleńſtwo: przetoż obierz żywot, abyś żył, ty, i naśienie twoie: *5 Moy. 4, 26. r. 31, 28.

20. A miłował PANA Boga twego, i poſłuſzny był głoſowi iego, i przy nim trwał: abowiem on ieſt żywotem twoim, i przedłużeniem dni

dni twoich, żebyś mieszkał na ziemi, o ktorą przysiągł PAN oycom twoim, Abrahamowi, Izaakowi, i Jakubowi, iż im ią dać miał.

Rozdział XXXI.

I. Śmierć swoię przepowiada 1:6. II. Jozuego za wodza stanowi 7. III. I przytomnością Bożą cieszy 8. IV. Zakon Lewitom i starszym oddaie 9:10. V. A on czytać 11:24. VI. I chować każe 25:28. VII. Przyszłe odstąpienie ludu od Boga przepowiada 29. 30.

Przyszedszy tedy Moyzesz, opowiedział te słowa wszystkiemu Izraelowi:

2. I rzekł do nich: Sto, i dwadzieścia lat iest mi dziś, nie mogę więcey wychodzić i wchodzić, a też mi PAN powiedział: Nie przeydziesz * za ten Jordan: * 4 Moy. 27, 12. 5 Moy. 3, 27. r. 4, 21. r. 32, 52.

3. PAN Bog twoy sam poydzie przed tobą: On wytraci narody te przed tobą, i posiędziesz ie: Jozue, *ten poydzie przed tobą, iako powiedział PAN. * 4 Moy. 27, 18.

4. I uczyni im PAN, iako uczynił Sehonowi, * i Ogowi, Krolom Amorreyskim, i ziemi ich, ktore wygładził. * 4 Moy. 21, 24. 33.

5. A gdy ie wam PAN poda, tedy im uczynicie według każdego przykazania, iakom wam przykazał. * * 5 Moy 7, 2. r. 20, 16.

6. Zmacniayćież się, a mężnie sobie poczynayćie, nie boyćie się, * ani się lękayćie twarzy ich: abowiem PAN Bog twoy, on idzie z tobą, nie odstąpi † ćię, ani ćię opuśći. * 5 Moy. 7, 21. r. 20. 1. † Joz. 1, 5. Zyd. 13, 5.

II. 7. Tedy przyzwawszy Moyzesz Jozuego, rzekł do niego przed oczyma wszystkiego Izraela: Zmocniy się, a mężnie sobie poczynay, bo ty wnidziesz z ludem tym do ziemie, o ktorą przysiągł PAN oycom ich, że im ią da, a ty im ią w dziedzictwo podzielisz.

III. 8. A PAN on poydzie przed tobą, on będzie z tobą: nie odstąpi ćię, ani ćię opuśći. Nie boyże się, * ani się lękay. * Joz. 1, 9.

IV. 9. Tedy napisał Moyzesz ten zakon i oddał go Kapłanom, synom Lewiego, ktorzy nośili skrzynię przymierza PAŃskiego, i wszystkim starszym Izraelskim.

10. Przytym rozkazał im Moyzesz, mowiąc: Na początku każdego siodmego roku, w pewny czas, roku odpuszczania, w święto Kuczek:

V. 11. Gdy się zeydzie wszystek Izrael, aby się pokazał przed PANem Bogiem twoim na mieyscu, ktore sobie obierze: obwołasz † ten zakon przed wszystkim Izraelem, w uszach ich. [† I. czytać będziesz.]

12. Azgromadzisz lud, męże, i niewiasty, i dziatki, i przychodnie twoie, ktorzy są w bramach twoich, aby słuchali, i aby się uczyli, i bali PANA Boga waszego: i przestrzegali, aby czynili wszystkie słowa zakonu tego.

13. Synowie też ich, ktorzy ieszcze nie wiedzą, niechay słuchaią, i niech się uczą bać PANA Boga waszego, po wszystkie dni, ktorych żyć będziećie na ziemi, do ktorey idziećie, przeprawiwszy się przez Jordan, wnidziećie, abyśćie ią posiedli.

14. Zatym rzekł PAN do Moyzesza: Oto przybliżyły się dni śmierći twoiey: Przyzowże Jozuego, a stańćie w namiećie zgromadzenia, a przykażę mu: Szedł tedy Moyzesz i Jozue, a stanęli w namiećie zgromadzenia.

15. Tedy się ukazał PAN w namiećie, w słupie obłokowym: i stanął on słup obłokowy nade drzwiami namiotu.

16. I rzekł PAN do Moyzesza: Oto ty zaśniesz z oycy twoimi: a powstawszy lud ten, będzie cudzołożył, naśladuiąc Bogow cudzoziemcow tey ziemie, do ktorey wchodzi, aby mieszkał w pośrzodku niey, i opuśći mię, * i złamie przymierze moie, ktorem postanowił z nim. * 1 Sam. 8, 7.

17. Przetoż zapali się gniew moy przećiwko iemu onego dnia, a opuszczę ie, i skryię oblicze moie przed nimi, a będzie na pożarćie: i znaydą go wiele złych rzeczy, i utrapienia: i rzecze dnia onego: Azaż nie dla tego, iż Boga mego niemasz w pośrzodku mnie, znalazły mię te złe rzeczy?

18. A JA kryiąc skryię oblicze moie w on dzień, dla wszystkiego złego, ktore czynili, udawszy się za Bogi cudzymi.

19. Te:

19. Teraz tedy napiszćie sobie te pieśń, a naucz iey synow Izraelskich: włoż ią w vsta ich, aby mi była ta pieśń świadectwem przećiwko synom Izraelowym:

20. Abowiem wprowadzę go do źiemie, o ktorąm przyśiągł oycom iego, opływaiącey mlekiem i miodem: i będźie iadł, a naie śię, i vtyie, a obroći śię do Bogow cudzych, i służyć im będźie, i rozdraźnią mię, i zrzucą przymierze moie.

21. J stanie śię, gdy go znaydźie wiele złego i vtrapienia, że będźie ta pieśń przed nim na świadectwo, abowiem nie przyydźie w zapamiętanie w uśćiech nasienia ich: gdyż wiem myśli iego, i co on iesżcze dźiś czynić będźie, pierwey niż go wprowadzę do źiemie, o ktorąm przyśiągł.

22. J napisał Moyżesz tę pieśń onegoż dnia, i nauczył iey synow Izraelskich.

23. Potym przykazał Jozuemu, synowi Nunowemu, i rzekł: zmacniay śię, * i mężnie sobie poczynay, abowiem ty wprowadźisz syny Jzraelskie do źiemie, o ktorąm im przyśiągł: a Ja będę z tobą. *Joz. 1, 6.

24. J stało śię, gdy napisał Moyżesz słowa zakonu tego w kśięgi, i dokończył ich:

VI. 25. Rozkazał Moyżesz Lewitom, ktorzy nośili skrzynię przymierza PAńskiego, mowiąc:

26. Weźmiyćie kśięgi * zakonu tego i włożćie ie przy stronie, do skrzynie przymierza PANA Boga waszego, aby tam były przećiwko tobie na świadectwo: * 2 Krol. 22, 8.

27. Abowiem ia znam upor twoy, i kark twoy twardy, oto poki ia ieszcze dźiś żyię z wami, iesteśćie odpornymi * PANU, iakoż daleko więcey po śmierći moiey? * 2 Krol. 17, 14. Mal. 3, 7.

28. Zgromadźćież do mnie wszystkie starsze pokoleń waszych, i przełożone wasze, żebym mowił w uszach ich słowa te, i będę wzywał na świadectwo przećiwko nim, nieba i źiemie:

VII. 29. Ponieważ wiem, że po śmierći * moiey, popsuiećie śię bardzo, a vstąpićie z drogi, ktorąm wam rozkazał: przetoż przyydźie na was to złe w ostatnie dni, gdy będźiećie czynić złe przed oczyma PAńskimi, drażniąc go sprawami rąk waszych. * 5 Moy. 32, 16. 17.

30. J mowił Moyżesz w uszach wszystkiego zgromadzenia Izraelskiego, słowa tey pieśni, aż iey dokończył.

Rozdźiał XXXII.

I. Pieśń Moyżeszowa, w ktorey sprawy Boże zacne 1:14. II. Niewdźięczność Izraelczykow 15:19. III. Karanie za nie przyydźie i przeszłe 20:38. IV. Rady i poćiechy przedkłada. 39:45. V. Pilnie do uważania tego wszystkiego napominaiąc 46:48. VI. Zatym rozkaz PAński, aby wstąpił na gorę, i tam umarł 49:52.

Słuchayćie niebiosa, a mowić będę: niech słucha i źiemia wymowy vst moich.

2. Kropić będźie iako deszcz nauka moia, popłynie iako rosa wymowa moia, iako drobny deszcz na źioła, a iako krople na trawę.

3. Abowiem imienia PAńskiego będę wzywał: dayćież wielmożność Bogu naszemu:

4. Skale, ktorey sprawy są doskonałe: bo wszystkie drogi iego są sprawiedliwe: Boć iest Bog prawdźiwy, a niemasz w nim nieprawośći, sprawiedliwy i prawy iest.

5. Pokaźili mu śię, iakoby nie byli syna mi iego, sprośnośćią swoią: narod zły, a przewrotny.

6. J także to oddawaćie PANU, ludu głupi i szalony: izali nie on iest oycem twoim, ktory ćię sobie nabył, on ćię uczynił, i stworzył ćię?

7. Wspomniy na dni dawne, uważayćie lata każdego wieku: Spytay oyca twego, a oznaymi tobie: starszych twoich, a powiedzą ć.

8. Gdy rozdźielił * dźiedźictwa naywyższy narodom, a rozsadźił syny Adamowe, położył granice narodom, według liczby synow Izraelskich: *1 Moy. 11, 8. 5 M. w. 2, 5. Syr. 44, 26. Dźie. 17, 26.

9. Abowiem dźiałem PAńskim iest lud iego, Jakub sznurem dźiedźictwa iego:

10. Znalazł go w źiemi pustey, i na pusczy † wielkiey i strasżney: obwodźił go, uczył go, strzegł go, iako źrzenice oka swego. [† H. Na pusczy hutu.]

11. Jako orzeł † wywabia orlęta swoie, nad orlętami swoimi lataiąc, rozszerza skrzydła swoie, bierze ie, i nośi ie na skrzydłach * swoich.

[† H. wystawia gniazdo swoie.] * 2 Moy. 19, 4.

12. Tak PAN sam prowadźił go, a żaden obcy Bog nie był z nim.

13. Wyniosł go na wysokie mieysca ziemie, aby używał urodzaiow polnych, i uczynił, aby ssał miod z skały, i oliwę z opoki twardey.

14. Aby iadł masło od krow, i mleko od owiec, z tłustośćią iagniąt, i barany odchowane w Basan, i kozły z tłustośćią ziarn pszenicznych, a pił czerwone wino, wyborne.

II. 15. J roztył † Jzrael, i wierzgał: (otyłeś, zstłuśćiałeś, zgrubiałeś, i opuśćiłeś Boga, ktory ćię uczynił:) i lekce poważył Boga, opokę zbawienia swego.

[† H. Jeschurun. T. prawy albo szczyry.]

16. Ku zapalczywośći pobudźili go przez cudze Bogi, i przez obrzydliwośći rozdraźnili go.

17. Ofiarowali diabłom nie Bogu, Bogom, ktorych nie znali, nowym, ktorzy z bliska przyszli, ktorych śię nie bali oycowie waśi.

18. Opoki, ktora ćię spłodźiła, zapomniałeś, zapomniałeś Boga stworzyćiela twego.

19. Co widząc PAN, poruszył śię gniewem na syny swoie, i na corki swoie.

III. 20. J rzekł: skryię oblicze moie przed nimi, obaczę iaki będźie koniec ich: abowiem są narodem przewrotnym: Synmi, w ktorych wiary niemasz.

21. Oni mię wzruszyli ku * zapalczywośći, przez to, co nie iest Bogiem, pobudźili mię prożnośćiami swymi: JA też do zazdrośći pobudzę ie, przez te, ktorzy nie są ludem: przez narod głupi rozdraźnię ie.

* Rzym. 10, 19.

22. Abowiem * ogień rospalił śię w popędliwośći moiey: i † będźie gorzał, aż do naygłębszego piekła, i pożrze ziemię, i urodzay iey, i wypali grunty gor. * Jer. 15, 14.

[† J. Przepali aż do naygłębszey odchłani.]

23. Zgromadzę na nie złe rzeczy, strzały moie na nie wystrzelam.

24. Znisczeią od głodu, i będą strawieni gorączką, † i śmierćią gorzką: zęby też bestyi poślę na nie, z iadem gadźin ziemskich.

[† H. wytraceniem gorzkim.]

25. Zewnątrz ośieroći ie miecz, a w pokoiach będźie strach, tak na młodźieńca, iako na pannę: na ssącego pierśi, i na męża szedźiwego.

26. Rzekłem: Rosproszę ie po kąćiech, i wygubię miedzy ludźmi pamiątkę ich.

27. Gdybym śię na pychę nieprzyiaćioł nie oglądał, by śię snadź nie podnieśli nieprzyiaćiele ich, a nie rzekli: Ręka nasza wyniosła, a nie PAN, sprawiła to wszystko.

28. Abowiem ten narod ginie przez rady swe, i niema rozumu.

29. O by mądrymi byli! wyrozumieliby to, i oglądaliby śię na ostatnie rzeczy swoie.

30. Jakoby * uganiał ieden z nich tyśiąc! a dway goniliby dźieśięć tyśięcy! gdyby ich Bog, opoka ich, nie zaprzedał, i PAN ich nie wydał: * 3 Moy. 26, 8.

31. Abowiem nie iako skała nasza, skała ich, co nieprzyiaćiele naśi sami osądzą.

32. Abowiem z maćice Sodomskiey, maćica ich, i z latorośli Gomorskich, iagody ich, iagody iadowite: grona ich gorzkie.

33. Jad smoczy wino ich, i trućizna żmiy okrutna.

34. Jzali to nie iest † skryto u mnie, zapieczętowano w skarbie moim?

[† J. w zachowaniu.]

35. Moiać iest pomsta * i nagroda: czasu swego powinie śię noga ich: ponieważ bliski iest dźień zginienia ich, a spieszą śię przyszłe rzeczy do nich. * 3 Moy. 19, 18. Syr. 28, 1. Rzym. 12, 19. Zyd. 10, 30. 1 Piotr. 2, 23.

36. Abowiem sądźić będźie PAN lud swoy, a sług swoich użali śię: gdy uyrzy, że ustała śiła, a iż tak poymany, iako zostawiony nic nie mogą:

37. J rzecze: gdźież Bogowie ich, ona opoka, w ktorey ufali?

38. Ktorzy tłustość ofiar ich iadali, i piiali wino ofiar ich mokrych: Niechże wstaną, i ratuią was, i niechay będą ućieczką waszą.

IV. 39. Obacżcieß teraz żem JA, JAM iest sam, a że niemaß * Bogow oprocż MNJE: JA zabiiam † i ożywiam, zranię, i JA uleczę, a niemaß ktoby z ręki moiey wyrwał: * 5 Moy. 4, 35. Jzai 45, 5. † 1 Sam. 2, 8. Tob. 13, 2. Madr. 16, 13.

40. Abowiem podniosę ku niebu rękę moię, i rzekę: Zywię JA na wieki.

41. Jeżli zaostrzę błyßczący śię miecż swoy, i porwie sąd ręka moia, oddam pomstę nieprzyiaćiołom moim, i tym, ktorzy mię nienawidzą, nadgrodzę.

42. Opoię strzały moie krwią, a miecż moy naie śię mięsa, że krwie pobitych i poymanych, skoro zacżnę mśćić śię nad nieprzyiaćioły.

43. Weselćie śię * narodowie z ludem iego: abowiem krwie † sług swoich pomśći śię, i pomstę odda nieprzyiaćiołom swoim, a miłośćiw będźie źiemi swoiey, i ludowi swemu. * Rzym. 15, 10. † 2 Mach. 7, 6. Obiaw. 19, 2.

44. Tedy przyßedł Moyzeß, i mowił wßystkie słowa pieśni tey, w ußach ludu tego, on i Jozue, syn Nunow.

45. A gdy dokonał Moyzeß mowić tych wßystkich słow do wßystkiego Jzraela:

V. 46. Rzekł do nich: Przyłożćie serca waße do wßystkich słow, ktorymi śię ia oświadczam przećiwko wam dźiś, abyśćie ie przykazowali synom waßym, żeby strzegli i pełnili wßystkie słowa zakonu tego:

47. Abowiem to słowo nie ma bydź prozne u was, gdyż iest żywotem waßym, i w tym słowie przedłużyćie dni na źiemi, do ktorey śię przeprawiaćie przez Jordan, abyśćie ią ośiedli.

48. J rzekł PAN do Moyzeßa tegoż dnia, mowiąc:

VI. 49. Wstąp * na tę gorę Abarym, na gorę Nebo, ktora iest w źiemi Moabskiey, przećiw Jerychu: a ogladay źiemię Chananeyską, ktorą JA dawam synom Jzraelskim w ośiadłość. * 4 Moy. 27, 12.

50. J umrzeß na tey gorze, na ktorą wstąpiß: i będźieß przyłączony do ludu twego, iako umarł * Aaron, brat twoy, na gorze Hor, i przyłączon iest do ludu swego: * 4 Moy. 20, 29. r. 27. 13. r. 33, 38.

51. Dla tego, żeśćie wystąpili * przećiwko mnie, w pośrzod synow Jzraelskich, przy wodach poswarku, w Kades, na pußczy Syn: J żeśćie mię niepoświęćili w pośrzod synow Jzraelskich. * 4 Moy. 20, 13. r. 27, 14.

52. Bo przed sobą oglądaß źiemię: ale tam nie * wnidźieß, do tey źiemie, ktorą JA daię synom Jzraelskim. * 5 Moy. 3, 25. 26.

Rozdźiał XXXIII.

I. Każdemu pokoleniu z osobna Moyzeß przed śmierćią swą Duchem Prorockim błogosławi 1-25. II. A Boga 26. 27. III. J zacność Jzraela wysławia 28. 29.

A toć iest błogosławieństwo, ktorym błogosławił Moyzeß, mąż Boży, synom Jzraelskim, przed śmierćią swoią.

2. J rzekł: PAn z Synai przyßedł, i poiawił śię im z Seyru, obiaśnił śię z gory Faran, a przyßedł z dźieśiąćią tyśięcy świętych: z prawice iego zakon ognisty dany im.

3. Zaiste on miłuie lud: wßyscy święci * iego są w ręku twych, i oni skupili śię do nogi twey, aby co poięli z słow twoich. * Mądr. 3, 1.

4. Zakon podał nam Moyzeß, dźiedźictwo zebraniu Jakubowemu.

5. Bo był krolem w Jzraelu † gdy śię zgromadźili przednieyśi z ludu, także pokolenia Jzraelskie. [† H. w Jeschurun.]

6. Niech żywie Ruben, a nie umiera: a niech będźie mężow iego poczet.

7. Potym też błogosławił Judźie, i rzekł: Wysłuchay PANJE głos Judy, a do ludu iego wprowadź go: ręka iego będźie walczyła zań, a tygo ratować będźieß, przećiw nieprzyiaćiołom iego.

8. A do Lewiego rzekł: TUMMJM twoie, * i URJM twoie, było przy mężu świętym twoim, ktoregoś kuśił w Massa, i z ktorymeś miał spor u wod Meryba. * 2 Moy. 28, 30.

9. Tenći to iest, ktory rzekł oycu swemu, i matce swey: Nie * ogleduię śię na was: i braći swych nie znał, i o sy-

syniech swych nie wiedział: abowiem oni strzegą słow twych, i przymierze twoie zachowuią.

* 2 Moy. 32, 26. 27.

10. Będą uczyć sądow twoich Jakuba, a zakonu twego Izraela: kłaść będą kadzenie pod nozdrze twoie, a całopalenie na ołtarz twoy.

11. Błogosławże PANIE mocy iego, a sprawy rąk iego przyymiy wdzięcznie: Zetrzyy biodra nieprzyiacioł iego i tych, ktorzy go nienawidzą, aby powstać nie mogli.

12. A do Beniamyna rzekł: Ten iest naymilszy PANU: będzie mieszkał przy nim bespiecznie, bronić go będzie na każdy dzień, a miedzy ramiony iego przebywać będzie.

13. Do Jozefa też rzekł: Błogosławiona od PAna ziemia iego, z naylepszych rzeczy niebieskich, z rosy, i zzrzodeł z ziemie wynikaiących:

14. J dla roskosznych urodzaiow słonecznych, także dla roskosznych dostałych urodzaiow miesięcznych:

15. J dla roskosznych gor starodawnych, i dla roskosznych pagorkow wiecznych:

16. Także dla roskosznych owocow ziemie, i obfitości iey, a dla życzliwości mieszkaiącego † we krzu: Niech to błogosławienstwo przyydzie na głowę Jozefowę, i na wierzch głowy Nazareyczyka, miedzy bracią iego.

[† J. Tego, ktory się ukazał we krzu.] 2 Moy. 3, 2.

17. Jako pierworodnego wołu, ozdoba iego, a iako rogi iednorożcowe, rogi iego, tymi narody zbodzie na porząd aż do ostatnich granic ziemie: a teć są dziesięć tysięcy Efraimitow: a te tysiące Manassessytow.

18. A do Zabulona rzekł: Wesel się * Zabulon w wyściu swym: a ty Jsaschar w namieciech twoich.

* Matt. 4, 15.

19. Ludu na gorę przyzowią, tam ofiarować będą ofiary sprawiedliwości: poniewaź obfitość morską ssać będą, i zakryte skarby piasku.

20. A do Gada rzekł: Błogosławiony, ktory rozmnaża Gada, iako lew mieszkać będzie, a porwie ramię i głowę.

21. Ktory sobie upatrzył na początku mieszkanie, a iż tam o dziale swoim przez zakonodawcę ubespieczony iest, przetoż poydzie z Książęty ludu: sprawiedliwość † PAńską wykona, i sądy iego z Jzraelem.

[† Sprawiedliwa powinstć od P. B. przykazana.]

22. A do Dana rzekł: Dan iako szczenię Lwie wyskakuiące z Basan.

23. A do Neftalima rzekł: Neftali, nasycony przyiaźni, i pełny błogosławieństwa PAńskiego, zachod i południe * opanuiesz. * Izai. 9, 1. Matt. 4, 15.

24. A do Asera rzekł: błogosławiony nad inne syny Aser, będzie przyiemny braci swey, i omoczy w oliwie nogę swoię:

25. Żelazo i miedź pod obuwiem twoim: i poki będą trwać dni twoie, słynąć będzie moc twoia.

II. 26. Niemasz tak prawego † iako Bog, ktory ieźdźi po niebie, ku ratunku twemu, i w wielmożności swey na obłokach.

[† J. O Izraelu. H. o Jeschurun.]

27. Mieszkaniem † twoim Bog wieczny, a ze spodku ramiona wieczności. Ten wyrzuci przed tobą nieprzyiaciela, a rzeczeć, wytrać go:

[† J. Ochrona.]

III. 28. Aby mieszkał Jzrael bespiecznie * sam: zrzodło Jakubowe w ziemi zboża i wina, ktorego też niebiosa kropić będą rosą.

Jer. 23, 6. r. 33, 16.

29. Błogosławionyś ty Jzraelu, ktoż podobny tobie, ludu zachowany przez PANA: ktory iest tarczą ratunku twego, a mieczem zacności twoiey: Przeto obłudnieć się poddadzą nieprzyiaciele twoi, a ty wyniosłość ich deptać będziesz.

Rozdział XXXIV.

I. Moyżesz oglądał ziemię obiecaną 1-4. II. Umarł 5. III. Grob iego utaiony 6. 7. IV. Żałoba po nim 8. V. Namiestnik iego 9. VI. J Zalecenie osoby iego 10-12.

Tedy wstąpił Moyżesz z onych rownin Moabskich, na gorę Nebo, na wierzch pagorku, ktory iest na przeciwko Jerychu: a ukazał* mu PAn wszystkę ziemię od Galaad aż do Dan. * 5 Moy. 3, 27. 2 Mach. 2, 5.

2. J wszystkę ziemię Neftalimowę, i ziemię Efraimowę, i Manassessowę, i wszystkę ziemię Judowę, aż do morza ostatniego.

3. J stronę połudnową, i rowninę

doliny Jerycha, miasta osadzonego palmami, aż do Segor.

4. Tedy mu rzekł PAN: Tać iest ziemia, o ktorąm * przyśiągł Abrahamowi, Izaakowi i Jakubowi, mowiąc: naśieniu twemu dam ią: pokazałem ią oczom twoim, ale do niey nie wnidzieß. * 1 M. 12, 7. r. 13, 15. r. 15, 18. r. 26, 4. r. 28, 13.

II. 5. I umarł tam Moyzeß, sługa PAński, w ziemi Moabskiey, według słowa PAńskiego.

III. 6. I pogrzebł go PAN w dolinie, * w ziemi Moabskiey, przećiw Betfegorowi, a nie dowiedział śię nikt o grobie iego, aż do dnia tego. * Jud. w. 9.

7. A Moyzeß miał sto * i dwadźieśćia lat, gdy umarł: nie zaćmiło śię oko iego, ani śię narußyła czerstwość iego. * 5 Moy. 31, 2.

IV. 8. I płakali synowie Izraelscy Moyzeßa, na polach Moabskich, przez trzydźieśći dni. A gdy śię skończyły dni płaczu, i żałoby Moyzeßowey:

V. 9. Tedy Jozue, syn Nunow, napełniony iest Duchem mądrośći: bo był włożył Moyzeß * ręce swoie nań; i posłußni mu byli synowie Izraelscy, a czynili, iako przykazał PAN Moyzeßowi. * 4 Moy. 27, 18. 4 Moy. 27, 23. Dźie. 6, 6. r. 13, 3. 1 Tym. 4, 14.

VI. 10. I nie powstał Prorok więcey w Izraelu, podobny Moyzeßowi, ktoregoby tak znał PAN, twarzą w twarz: * * 2 Moy. 33, 11. 4 Moy. 12, 8.

11. We wßystkich znakach, i cudach, dla ktorych go był posłał PAN, aby ie czynił w ziemi * Egipskiey, przed Faraonem, i przed wßystkimi sługami iego, i przed wßystką ziemią iego: * Syr. 45, 1. 2. 3.

12. Także we wßystkich sprawach ręki możney, i we wßystkich postrachach wielkich, ktore czynił Moyzeß, przed oczyma wßystkiego Izraela.

Druga Część Biblii Swiętey,

w ktorey śię zamykaią te Kśięgi:

Kśięgi Jozuego.

Rozdział I.

I. Jozue na mieysce Moyzeßa zmarłego, od Boga wezwany i potwierdzony 1-9. II. Gotuie lud na weśćie do ziemie obiecaney 10-15. III. A oni posłußeństwo ślubuią 16-18.

I Stało śię po śmierći Moyzeßa, sługi PAńskiego, że mowił PAN do Jozuego, syna Nunowego, sługi Moyzeßowego, i rzekł:

2. Moyzeß, sługa moy, umarł: przetoż teraz wstań, przepraw śię przez ten Jordan, ty, i wßystek lud ten, do ziemie, ktorą JA im, synom Izraelskim, dawam.

3. Każde * mieysce, po ktorym deptać będźie stopa nogi waßey, dałem wam, iakom obiecał Moyzeßowi. * 5 Moy. 11, 24. Joz. 14, 9.

4. Od puśćzy * i od Libanu tego, i aż do rzeki wielkiey, rzeki Eufrates: wßystka ziemia Hetteyczykow, i aż do morza wielkiego, na zachod słońca, będźie granica waßa. * 5 Moy. 1, 7.

5. Nie ostoi śię nikt przed tobą, po wßystkie dni żywota twego: iakom był z Moyzeßem, tak będę z tobą, nie * odstąpię ćię, ani ćię opußczę. * 5 Moy. 31, 6. 8. Żyd. 13, 5.

6. Zmacniayże śię i mężnie sobie poczynay, abowiem ty podaß w dźiedzictwo ludowi temu ziemię, o ktorąm przyśiągł oycom ich, że im ią dam.

7. Tylko śię zmacniay, i barzo mężnie sobie poczynay, abyś strzegł, i

czynił wszystko * według zakonu, ktory ći roskazał Moyzesz, sługa moy: nie uchylay śię od niego, na prawą ani na lewą, żebyś śię rostropnie sprawował, we wszystkim, do czego śię udasz. * 5 Moy. 31, 7.

8. ☞ Niech nie odstępuią księgi zakonu tego od ust twoich, ale rozmyślay w nich, we dnie i w nocy, abyś strzegł i czynił wszystko, co napisano w nich, abowiem na ten czas poszczęśćią śię drogi twoie: J na * ten czas rostropnym będźiesz.

* Ps. 119, 99. Syr. 15, 1. 2 Tym. 3, 15.

9. Azażemći nie rozkazał, zmocniy śię, i mężnie sobie poczynay, nie lękay śię, a nie trwoż sobą, abowiem z tobą iest PAN Bog twoy, we wszystkim, do czegokolwiek śię obroćisz.

II. 10. A przetoż rozkazał Jozue przełożonym nad ludem, mowiąc:

11. Przeydźćie przez pośrzodek obozu, a rozkażćie ludowi, mowiąc: gotuyćie sobie żywność: abowiem po trzech dniach przeydźiećie przez ten Jordan, abyśćie weszli, a pośiedli źiemię, ktorą PAN Bog wasz dawa wam w ośiadłość.

12. Rubenitom też, i Gadytom, i połowicy pokolenia Manassesowego rzekł Jozue, mowiąc:

13. Pamiętayćie na słowo, ktore * wam rozkazał Moyzesz, sługa PAński, mowiąc: PAN Bog wasz sprawił wam odpoczynienie, i dał wam tę źiemię: * 4 Moy. 32, 20. 28.

14. Zony wasze, dźiatki wasze, i bydła wasze, niech zostaną w źiemi, ktorą wam dał Moyzesz, z tey strony Jordanu; ale wy poydźiećie zbroyni przed bracią waszą, wszyscy duźi w śile, a będźiećie ich posiłkować:

15. Aż odpoczynienie sprawi PAN braći waszey, iako i wam, a oni pośiędą źiemię, ktorą im dawa PAN Bog wasz, potym śię wroćićie * do źiemie ośiadłośći waszey, a będźiećie ią trzymać, ktorą wam dał Moyzesz, sługa PAński, z tey strony Jordanu, na wschod słońca. * Joz. 22, 4.

III. 16. J odpowiedźieli Jozuemu, mowiąc: wszystko, coś nam rozkazał uczyniemy, a gdźiekolwiek nas poślesz, poydźiemy.

17. Jakośmy byli posłuszni Moyzeszowi, tak posłuszni będźiemy i tobie: tylko niech będźie PAN Bog twoy z tobą, iako był z Moyzeszem.

18. Ktobykolwiek sprzećiwił śię usłom twoim, a nie byłby posłusznym słowom twym, we wszystkim, co mu rozkażesz, niechay umrze: tylko śię zmacniay, a mężnie sobie poczynay.

Rozdźiał II.

I. Szpiegowie do Jerycha wysłani 1. 2. II. Wpadli w niebespieczeństwo 3. III. Ale od Rachaby zachowani 4 : 11. IV. Zywotem ią darowac, i o niey dobrze czynić, obiecuią 12-22. V. A do Jozuego nawroćiwszy śię, o wszystkim sprawę dawaią 23. 24.

A tak posłał Jozue, syn Nunow, z Sytym dwu szpiegow potaiemnie, mowiąc: Jdźćie, wypatruyćie źiemię, i Jerycho: szli tedy i weszli * w dom niektorey niewiasty † wszeteczney, ktorey imię Rachab, i odpoczynęli tam. * Jak. 2, 25. Zyd. 11, 31.

[† J. Szynkarki.]

2. J powiedźiano to Krolowi Jerycha, mowiąc: oto mężowie iacyś przyszli tu tey nocy, z synow Jzraelskich, aby przeszpiegowali tę źiemię.

II. 3. Tedy posłał krol Jerycha do Rachaby, mowiąc: wywiedź męże, ktorzy przyszli do ćiebie, a weszli do domu twego: bo na przeszpiegowanie wszystkiey źiemie przyszli.

III. 4. Ale wźiąwszy ona niewiasta tych dwu mężow, skryła ie, i rzekła: prawdać iest, przyszli do mnie mężowie, alem nie wiedźiała zkąd byli.

5. A gdy bramę zamykano, w zmierzch, oni mężowie wyszli, i nie wiem dokąd poszli, gońćież ich co nayrychlev, bo ich dośćigniećie.

6. A ona w wiodła ie była na dach, i tam ie przykryła lnem nietartym, ktory była rozstawiła na dachu.

7. Mężowie tedy wysłani gonili ie drogą ku Jordanu, aż do brodu, a bramę zamkniono, skoro wyszli ći, ktorzy szli za nimi w pogonią.

8. A tak pierwey niż posnęli, ona wstąpiła do nich na dach.

9. J rzekła do onych mężow: wiem że wam dał PAn źiemię tę, bo strach wasz przypadł na nas, i ostabiali wszyscy obywatele tey źiemie przed wami.

10. Bośmy słyszeli, iako wysuszył PAN

PAN wody morza * czerwonego † przed wami, gdyście wychodzili ** z Egiptu, i coście uczynili dwiema Krolom Amorreyskim, ktorzy byli z oney strony Jordanu: Sehonowi, i Ogowi, ktoreście pobili.

* 2 Moy. 14, 21. † 5 Moy. 1, 1. ** 4 Moy. 21, 24.

11. Co gdyśmy usłyszeli, upadło serce nasze, i nie ostał się więcey duch w nikim przed wami: Abowiem * PAN Bog wasz iest Bogiem na niebie w zgorę, i na ziemi nisko.

* 5 Moy. 4, 39. Ps. 66, 7. Ps. 139, 8. Izai. 66, 1. Jer. 23, 23. Dan. 2, 47. Dzie. 17, 24.

IV. 12. Przetoż teraz przysiężcie mi proszę, przez PANA: iż iakom ia uczyniła z wami miłosierdzie, także uczynicie i wy z domem oyca mego miłosierdzie, a daycie mi znak pewny,

13. Iż zachowacie żywo oyca mego, i matkę moię, i bracią moię, i siostry moie, i wszystko, co ich iest: a wybawicie dusze nasze od śmierci.

14. I odpowiedzieli iey oni mężowie: Dusza nasza, będzie za was na śmierć, ieżli nie wydacie tey sprawy naszey, i będzie to, gdy nam poda PAN tę ziemię, że uczynimy z tobą miłosierdzie i prawdę.

15. I spuściła ie na powrozie z okna, bo dom iey był przy murze, i ona na murze mieszkała.

16. I rzekła im: na gorę idźcie, by się snadź nie potkali z wami, ktorzy was gonią: i tam się kryćie przez trzy dni, aż się wrocą, ktorzy was gonią, a potym poydziecie drogą waszą.

17. I rzekli iey mężowie oni: Będziemy wolni od przysięgi tey, ktoraś nas poprzysięgła.

18. Jeżli, gdy wnidziemy do ziemie, tego czerwonego sznuru ‡ nie uwiążesz u okna, po ktorymeś nas spuściła, a oyca twego, i matki twoiey, i braci twoiey, i wszystkiego domu oyca twego, nie zbierzeszli do siebie w dom: [‡ J. Jedwabnego czerwonego.]

19. Abowiem ktobykolwiek wyszedł ze drzwi domu twego, krew iego będzie na głowę iego, a my będziemy bez winy: ale każdego, ktokolwiek będzie z tobą w domu, krew iego obroci się na głowę naszą, ieżli się go kto ręką dotknie.

20. Lecz ieżli wydasz tę sprawę naszę, tedy będziemy wolni od przysięgi twoiey, ktoraś nas poprzysięgła.

21. I odpowiedziała: iakoście powiedzieli, niechże tak będzie. Tedy ie wypuściła, i poszli: I uwiązała sznur czerwony, w onym oknie.

22. A odszedszy przyszli na gorę, i zostali tam przez trzy dni, aż się wrocili, ktorzy ie gonili: bo ich szukali ci, ktorzy ie gonili, po wszystkich drogach, ale nie naleźli.

V. 23. I wrocili się oni dwa mężowie, a zstąpiwszy z gory, przeprawili się, i przyszli do Jozuego, syna Nunowego, i powiedzieli mu wszystko, co się z nimi działo:

24. I mowili do Jozuego: dał PAN w ręce nasze tę wszystkę ziemię, bo się strwożyli wszyscy obywatele ziemie, przed twarzą naszą.

Rozdział III.

I. Jozue z ludem przyszli do Jordanu 1-7. II. Skrzynię PAńską Kapłani w przod prowadzą 8-15. III. Wody się zastanowiły 16. IV. A lud po suszy przeszedł 17.

Tedy Jozue wstał barzo rano, i ruszyli się z Syttym, a przyszli aż do Jordanu, on, i wszyscy synowie Izraelscy, i tamże przenocowali, niżli się przeprawili.

2. A po trzecim dniu przeszli przełożeni przez pośrzodek obozu,

3. I rozkazali ludowi, mowiąc: Gdy uyrzyćie skrzynię przymierza PANA Boga waszego, i Kapłany, Lewity, niosące ią, wy też ruszyćie się z mieysca swego, a poydziecie za nią:

4. Wszakże plac między wami, i między nią będzie, na dwa tysiące łokci miary zwyczayney, nie przystępujcie blisko do niey, abyście wiedzieli drogę, ktorą iść macie: abowiem nie chodziliście tą drogą przed tym.

5. Tedy rzekł Jozue do ludu: poświęćcie się: abowiem iutro uczyni PAN między wami, dziwne rzeczy.

6. Przytym rzekł Jozue do Kapłanow, mowiąc: Weźmicie skrzynię przymierza, a idźcie przed ludem: I wzięli skrzynię przymierza, i szli przed ludem.

7. I rzekł PAN do Jozuego: Dziś cię poczne † wywyższać, przed oczyma wszystkiego Izraela, aby poznali, iż iakom był z Moyzeszem, tak będę * i z tobą. [† I. Zacnym czynić.]

* Joz. 1, 5. 9. 17.

II. 8. Roskażże ty Kapłanom, niosącym skrzynię przymierza, a rzecz im: Gdy wnidziecie w brzeg wod Jordańskich, w Jordanie staniecie.

9. Rzekł też Jozue do synow Izraelskich, przystąpcie sam, a słuchayćie słow PANA Boga waszego.

10. I rzekł Jozue: W tym poznacie, że Bog żywiący iest w pośrzodku was, a iż koniecznie wypędzi przed twarzą waszą Chananeyczyka, i Hetteyczyka, i Heweyczyka, i Ferezeyczyka, i Gergiezeyczyka, i Amorreyczyka, i Jebuzeyczyka.

11. Oto skrzynia przymierza, panuiącego nad wszystką ziemią, poydzie przed wami przez Jordan.

12. Przetoż teraz, * obierzcie sobie dwanaście mężow z pokoleń Izraelskich, po iednym mężu z każdego pokolenia: * Joz. 4, 2.

13. A gdy się zastanowią stopy nog Kapłanow, niosących skrzynię PANA panuiącego nad wszystką ziemią, w wodzie Jordańskiey, tedy się wody Jordańskie rozstąpią, tak iż woda, płynąca z gory, stanie w iedney kupie.

14. I stało się, gdy się ruszył lud z namiotow swych, aby się przeprawili przez Jordan, a Kapłani, niosący skrzynię przymierza, szli przed ludem.

15. A gdy przyszli niosący skrzynię aż do Jordanu, a nogi Kapłanow, ktorzy nieśli skrzynię, omoczyły się w brzegu wod: (bo Jordan wzbiera i wylewa na wszystkie brzegi swoie, na każdy czas żniwa.)

III. 16. Tedy się zastanowiły wody płynące * z gor, a stanęły w iedney kupie, barzo daleko od Adama, miasta, ktore iest ku stronie Sartan: a ktore płynęły nadoł do morza pustego, morza słonego, zginęły i ustały: a tak lud przeprawiał się przeciwko Jerychu. * Ps. 114, 3.

IV. 17. A Kapłani, ktorzy nieśli skrzynię przymierza PAŃskiego, stali na suszy w pośrzod Jordanu porządnie, † a wszyscy Izraelczycy * szli po suszy, aż się lud wszystek przeprawił przez Jordan. [† I. umyślnie.]

* Ps 66, 6.

Rozdział IV.

I. Bog na pamiątkę cudu swego, świeżo uczynionego, dwanaście kamieni w Jordanie wystawić kazał 1:17. II. Jordańskie wody wpadły w brzegi swoie 18. 19. III. Jozue dwanaście drugich kamieni wyniesionych z Jordanu na roskazanie PAŃskie w Galgal postawił 20:24.

A gdy się wszystek lud przeprawił za Jordan (Bo rzekł był PAN do Jozuego, mowiąc:

2. Obierzcie sobie * z ludu dwanaście mężow, po iednym mężu z każdego pokolenia. * Joz. 3, 12.

3. I roskażcie im, mowiąc: Weźmiycie sobie ztąd, z pośrzodku Jordanu, z tego mieysca, gdzie stały nogi Kapłanow porządnie, dwanaście kamieni, ktore z sobą wyniosszy postawicie na stanowisku, gdzie będziecie leżeć przez tę noc.)

4. Tedy wezwał Jozue dwanaście mężow, ktore był wybrał z synow Izraelskich, po iednemu mężu z każdego pokolenia.

5. I rzekł do nich Jozue: Idźcie przed skrzynią PANA Boga waszego, w pośrzodek Jordanu: a weźmiy każdy kamień ieden na ramię swoie, według liczby pokolenia synow Izraelskich:

6. Aby to było na znak miedzy wami, gdyby potym * pytali synowie waszy, mowiąc: co wam znaczy to kamienie? * Joz. 4, 21.

7. Tedy im powiecie, iż się rozstąpiły wody w Jordanie, przed skrzynią przymierza PAŃskiego: abowiem gdy szła przez Jordan, rozstąpiły się wody Jordańskie: i będzie to kamienie na pamiątkę synom Izraelskim, aż na wieki.

8. I uczynili tak synowie Izraelscy, iako roskazał Jozue, i wzięli dwanaście kamieni, z pośrzod Jordanu, iako mowił PAN do Jozuego, według liczby pokolenia synow Izraelskich, a zanieśli ie z sobą, aż do stanowiska: i tam * ie złożyli. * Joz. 4, 20.

9. Jozue też wystawił dwanaście kamieni w pośrzod Jordanu, na mieyscu, kędy stały nogi Kapłanow,

nio-

niosących skrzynię przymierza, ktore tam zostały, aż po dziś dzień.

10. A tak Kapłani niosący skrzynię, stali w pośrzod Jordanu, aż się wypełniło to wszystko, co był rozkazał PAN Jozuemu mowić do ludu, według wszystkiego, co był przykazał Moyżesz Jozuemu: Spieszył się tedy lud, i przeszedł Jordan.

11. J stało się, gdy wszystek lud przeszedł, że też przeszła i skrzynia PAńska, i Kapłani, przed oblicznością ludu.

12. Przeszli też synowie Rubenowi, i synowie Gadowi, z połowicą pokolenia Manassessowego, zbroyno, przed syny Jzraelskimi: iako *im był powiedział Moyżesz. *4 Moy. 32, 29.

13. Około czterdziestu tysięcy ludu zbroynego przeszło przed PAnem, do boiu, na pola Jerycha.

14. Dnia onego, wywyższył PAN Jozuego, przed oczyma wszystkiego Jzraela, i bali się go, iako się bali Moyżesza, po wszystkie dni żywota iego.

15. Potym rzekł PAN do Jozuego, mowiąc:

16. Roskaż Kapłanom, niosącym skrzynię świadectwa, aby wystąpili z Jordanu.

17. J roskazał Jozue Kapłanom, mowiąc: wystąpcie z Jordanu.

II. 18. J stało się, gdy wystąpili Kapłani, niosący skrzynię przymierza PAńskiego, z pośrzodku Jordanu, a stanęły stopy nog Kapłanow na suszy, wrociły się wody Jordańskie, na mieysce swoie, a płynęły iako przed tym, we wszystkich brzegach swoich.

19. A lud wyszedszy z Jordanu dziesiątego dnia, miesiąca pierwszego, położyli się obozem w Galgal, ku stronie wschodniey Jerycha.

III. 20. A dwanaście onych kamieni, ktore wynieśli z Jordanu, postawił Jozue w Galgal.

21. J rzekł do synow Jzraelskich, mowiąc: Gdy spytaią synowie waszi potym oycow swoich, mowiąc: Co znaczy to kamienie?

22. Tedy oznaymicie synom waszym, mowiąc: po suszy przeszedł Jzrael ten Jordan:

23. Abowiem osuszył PAN Bog wody Jordańskie przed wami, ażeście przeszli: iako uczynił PAn Bog wasz *morzu czerwonemu, ktore wysuszył przed nami, ażeśmy przeszli: *2 Moy. 14, 21. Ps. 66, 6. Ps. 78, 13. Ps. 114, 3.

24. Aby poznali wszyscy narodowie ziemie rękę Pańską, że można iest, żebyście się bali PANA Boga waszego, po wszystkie dni.

Rozdział V.

I. Chananeyczycy strachaią się Jzraelitow 1. II. Jozue tych, ktorzy się po wyściu z Egiptu zrodzili, obrzezać kazał 2-9. III. Tam też Pasche obchodzą 10. 11. IV. Manna padać przestała 12. V. A Jozuemu się PAN Chrystus ukazał 13-15.

J stało się, gdy usłyszeli wszyscy Krolowie Amorreyscy, ktorzy mieszkali za Jordanem ku zachodowi: i wszyscy Krolowie Chananeyscy, ktorzy mieszkali nad morzem: że wysuszył PAN wody Jordańskie, przed syny Jzraelskimi, aż się przeprawili, upadło serce* ich, tak iż nie został wiecey w nich duch, przed oblicznością synow Jzraelskich. *Joz. 2, 9. 10. 11.

II. 2. Onegoż czasu, rzekł PAN do Jozuego: uczyń sobie noże ostre, a znowu obrzeż syny Jzraelskie po wtore.

3. J uczynił sobie Jozue noże ostre, i obrzezał syny Jzraelskie na † pagorku nieobrzezek. [†H. Aralot.]

4. A tać była przyczyna, dla czego ie obrzezał Jozue: wszystek lud, ktory wyszedł z Egiptu, płci meskiey, wszyscy mężowie woienni, pomarli byli na puszczy w drodze, gdy wyszli z Egiptu.

5. Bo obrzezan był wszystek on lud, co wyszedł: ale wszystek lud, ktory się zrodził na puszczy w drodze, po wyściu z Egiptu, nie był obrzezany.

6. (Abowiem * przez czterdzieści lat, chodzili synowie Jzraelscy po puszczy, aż poginął wszystek on narod mężow woiennych, ktorzy byli wyszli z Egiptu, ktorzy nie słuchali głosu PAńskiego, ktorym † przysiągł PAN, iż im niemiał okazać ziemie, o ktorą przysiągł PAN oycom ich, iż nam ią dać miał, ziemię opływaiącą mlekiem i miodem.)
*4 Moy. 14, 33. r. 32, 13. 5 Moy. 2, 7. r. 8, 2. r. 29, 5. †4 Moy. 14, 22. 23.

7. Ale* syny ich, ktore wystawił na mieysca ich, te obrzezał Jozue, bo byli w nieobrzezce, bo ich nie obrzezano w drodze. *4 Moy. 14, 31.

8. A gdy iuż wszystek lud był obrzezany, mieszkał na mieyscu swym w obozie, aż sie wygoili.

9. Potym rzekł PAN do Jozuego: Dźiśiam zniął pohańbienie Egipskie z was: i nazwano imię mieysca onego Galgal, aż do dnia tego.

II. 10. Tedy położyli śie obozem synowie Izraelscy w Galgal, a obchodźili święto przeyśćia,* czternastego dnia mieśiąca, w wieczor, na polach Jerycha. *2 Moy. 12, 18. 3 Moy. 23, 5. 4 Moy. 9, 3.

11. I iedli z urodzaiu oney ziemie, nazaiutrz po święćie przeyśćia, chleby przasne, i kłosy prażone onegoż dnia.

III. 12. I przestała manna nazaiutrz, gdy poczęli ieść zboża oney ziemie: i nie mieli więcey synowie Izraelscy manny, ale iedli z urodzaiow ziemie Chananeyskiey, onegoż roku.

IV. 13. I stało śie, gdy Jozue był u Jerycha, że podniosł oczu swych, a* uyrzał, a oto mąż stał przećiwko niemu, maiąc miecz swoy dobyty w ręce swey: I przystąpiwszy do niego Jozue, rzekł mu: z naszychżeś ty, czy z nieprzyiaćioł naszych? *1 Moy. 32, 28. 30.

14. A on rzekł: Nie: alem JA Hetman* woyska PAńskiego, terazem przyszedł. Tedy upadszy Jozue obliczem swym na ziemię, pokłonił śię, i rzekł mu: Coż PAN moy mowi do sługi swego? *5 Moy. 7, 21. Dan. 12, 1.

15. I rzekł Hetman woyska PAńskiego do Jozuego: Izuy* obuwie twoie z nog twoich, bo mieysce, na ktorym stoisz, święte iest: i uczynił tak Jozue. *2 Moy. 3, 5.

Rozdźiał VI.

I. PAN Jozuemu Jerycho podać obiecuie, i iako go miał dobywać, naucza. 1-5. II. Jozue miasto dobywszy, ludźie wszystkie [oprocz Rachaby, i iey powinnych,] takie i bydło pomordował, i ono ze wszystkim spalił, wziąwszy srebro, złoto, i żelazne statki 6-25. III. A na tego, ktoryby ie znowu budować chćiał, klątwę włożył 26, 27.

A Jerycho było zamknione, i opatrzone przed synami Izraelskimi, i nikt z niego nie wychodźił, ani do niego wchodźił.

2. Tedy rzekł PAN do Jozuego: Otom dał w ręce twoie Jerycho, i Krola iego, i możne woyska iego.

3. A tak obchodźić będźiećie miasto, wszyscy mężowie waleczni, około miasta chodząc raz na dźień: tak uczynićie po sześć dni.

4. Przytym śiedm Kapłanow, poniosą śiedm trąb z rogow baranich, przed skrzynią: a dnia śiodmego, obeydźiećie miasto śiedm kroć, a Kapłani trąbić będą w trąby.

5. A gdy przewłocznie trąbić będą w trąby, z rogow baranich, skoro usłyszyćie głos trąby, wszystek lud uczyni okrzyk barzo wielki, i upadnie mur miasta na mieyscu swym, i wnidźie lud do miasta, każdy przećiw mieyscu, gdźie stał.

II. 6. Tedy wezwawszy Jozue, syn Nunow, Kapłanow, rzekł do nich: weźmiyćie skrzynię przymierza, a śiedm Kapłanow niech niosą śiedm trąb, z baranich rogow, przed skrzynią PAńską.

7. Potym rzekł do ludu: Idźćie, a obeydźćie miasto, a zbroyni niech idą przed skrzynią PAńską.

8. A gdy to Jozue ludowi powiedźiał, śiedm Kapłanow wźiąwszy śiedm trąb, z rogow baranich, szli przed † skrzynią PAńską, i trąbili w trąby, a skrzynia przymierza PAńskiego szła za nimi. [† H. przed PANEM.]

9. A zbroyni szli przed Kapłany trąbiącymi w trąby, ostatek też ludu pospolitego, szedł za skrzynią, gdy idąc trąbiono w trąby.

10. A ludowi przykazał Jozue, mowiąc: Nie będźiećie wołać, ani będźie słyszan głos wasz, ani wynidźie z ust waszych słowo, aż do dnia, ktorego wam rzekę: wołayćie, i uczynićie okrzyk.

11. Tedy obeszła skrzynia PAńska miasto w około raz: i wroćili śię do obozu: i zostali w obozie przez noc.

12. Wstał zaśię Jozue rano, a Kapłani wźięli skrzynię PAńską.

13. A śiedm Kapłanow wźiąwszy śiedm trąb z baranich rogow, przed skrzy-

skrzynia PAńska szli, idąc i trąbiąc w trąby, a zbroyni szli przed nimi, ostatek też ludu pospolitego szedł za skrzynią PAńską, gdy idąc trąbiono w trąby.

14. A tak obeszli miasto drugi raz dnia wtorego, i wrócili śię do obozu, i tak czynili po sześć dni.

15. Ale dnia śiodmego, wstali rano na świtaniu, i obeszli miasto, tymże sposobem śiedm kroć: (tylko dnia tego obeszli miasto śiedm kroć.)

16. I stało śię, gdy śiodmy raz obchodźili, a Kapłani trąbili w trąby, rzekł Jozue do ludu: krzyczćież teraz, abowiem PAN podał wam miasto.

17. I niech będźie to miasto przeklectwem † PAnu, ono, i wszystko co w nim iest, tylko Rachab wszetecznica żywo zostanie, ona, i wszyscy, ktorzy z nią są w domu: gdyż utaiła posłow, ktoreśmy byli posłali.

[† I. Dla PANA.]

18. A wszakże śię wystrzeżćie od rzeczy przeklętych, abyśćie śię nie stali przeklectwem, biorąc co z rzeczy przeklętych, abyśćie nie wprawili obozu Izraelskiego w przeklectwo, i nie zamieszali go.

19. Ale wszystko śrebro i złoto, i naczynia miedźiane, i żelazne, święte będą PANU, do skarbu PAńskiego złożone będą.

20. Tedy krzyczał lud, gdy zatrąbiono w trąby, abowiem gdy usłyszał lud głos trąb, krzyczał i lud wielkim głosem, i *upadł mur na mieyscu swym, i wszedł lud do miasta, każdy przećiw mieyscu gdźie stał, i wźięli miasto. * 2 Mach. 12, 15. Zyd. 11, 30.

21. I † wytraćili wszystko, co było w mieśćie, mężę i niewiasty, dźieći i starce, woły też i owce, i osły, ostrzem miecza pobili.

[† H. Przeklęli. I. pobili iako przeklęte.]

22. Ale dwiema mężom, ktorzy szpiegowali onę źiemię, rzekł Jozue: wnidźćie do domu niewiasty wszeteczney, a wywiedźćie ztamtąd niewiastę, i wszystko, co iest iey, iakośćie * iey przyśięgli. * Joz. 2, 12. 14. Zyd. 11, 31.

23. Tedy wszedszy młodźieńcy oni, co byli wyszpiegowali źiemię, Rachabę, i oyca iey, matkę iey, i braćią iey, i wszystko, co było iey, i wszystkę rodźinę iey wywiedli, i zostawili ie za obozem Izraelskim.

24. Ale miasto spalili ogniem, i wszystko, co w nim było: tylko śrebro i złoto, i naczynie miedźiane, i żelazne, złożyli do skarbu domu PAńskiego.

25. Rachabę także wszetecznicę, i dom oyca iey, i wszystko, co było iey, Jozue żywo zostawił, i mieszkała w pośrzodku Izraela, aż do teraźnieyszego dnia, dla tego, iż utaiła posłow, ktore był posłał Jozue, ku przeszpiegowaniu Jerycha.

III. 26. I wydał klątwę Jozue onego czasu, mowiąc: przeklęty mąż przed PANEM, ktoryby powstał, a budował to miasto Jerycho: na pierworodnym swoim założy ie, * a na naymnieyszym postawi bramy iego.

[† T. przypłaći tego zginieniem pierworodnego i naymłodszego syna swego. Co śię stało.] 1 Krol. 16, 34.

27. I był PAN z Jozuem, a rozchodźiła śię sława iego, po wszystkiey źiemi.

Rozdźiał VII.

I. Achan wźiął nieco z rzeczy przeklętych 1. II. Dla czego lud porażon u Hay 2-5. III. Jozue PAna śię o to radźi 6-9. IV. PAN przyczynę porazki, rzecz z przeklectwa wźiętą pokazawszy 10-12. V. Przez los złodźieia szukać i spalić kazał 13-15. VI. Jozue Achana winnym znalazszy, ukamionowac, a potym, ze wszystkim co miał, spalić rozkazuie 16-26.

Ale zgrzeszyli synowie Izraelscy przestępstwem przy rzeczach przeklętych: abowiem *Achan, syn Charmiego, syna Zabdy, syna Zare, z pokolenia Juda, wźiął nieco z rzeczy przeklętych, zaczym zapalił śię gniew PAński przećiw synom Izraelskim. * 5 Moy. 7, 25. 1 Kron. 2, 7. Joz. 22, 20.

II. 2. Bo gdy posłał Jozue kilka mężow z Jerycha do Hay, ktore było blisko Betawen, na wschod słońca od Bethel, i rzekł do nich, mowiąc: Idźćie a wyszpieguyćie źiemię: tedy szedszy oni mężowie, wyszpiegowali Hay.

3. A wroćiwszy śię do Jozuego, rzekli mu: niech nie ćiągnie wszystek lud: około dwu tyśięcy mężow, albo około trzech tyśięcy mężow niech idą, a zburzą Hay: nie trudź tam wszy-

wßyſtkiego ludu, bo ich tam trocha.

4. Poßło tedy około trzech tyśiecy meżow z ludu, i ućiekli przed meżami z Hay.

5. A poraźili z nich meżowie z Hay, około trzydźieſtu i ßeśći meżow, goniąc ie od bramy, aż do Sabarym, a poraźili ie, gdy ućiekali z gory, i dla tego rozpłyneło śie ſerce ludu, i było iako * woda. * Pſ. 22, 15.

III. 6. Tedy rozdarßy Jozue odźienie ſwoie, upadł twarzą ſwoią na źiemie, przed ſkrzynią PAńſką, a leżał aż do wieczora, on, i ſtarśi Jzraelſcy, poſypawßy prochem głowy ſwoie.

7. Zatym rzekł Jozue: Ach PAnie PAnuiący, przeczżeś przeprowadźił lud ten za Jordan, abyś nas podał w reke Amorreyczyka, na wytracenie? O byśmy byli raczey mießkali za Jordanem!

8. O PANJE, coż rzeke, ponieważ podawa Jzrael tył nieprzyiaćiołom ſwoim?

9. Bo uſłyßawßy Chananeyczycy, i wßyſcy obywatele tey źiemie, obtoczą nas ze wßąd, a wytracą imie naße z źiemie, i coż to uczyniß imieniowi twemu wielkiemu?

IV. 10. Tedy rzekł PAn do Jozuego: Wſtań, przeczżeś upadł na oblicze twoie?

11. Zgrzeßył Jzrael, i przeſtąpili przymierze moie, ktorem im przykazał, abowiem wźieli z rzeczy przeklętych, a ukradli ie, i ſkłamali, i ſchowali ie miedzy naczynie ſwoie.

12. A dla tegoć ſynowie Jzraelſcy nie będą śie mogli oſtać przed nieprzyiaćioły ſwymi, tył będą podawali nieprzyiaćiołom ſwym, bo śie zmazali rzeczą przeklętą: nie będe wiecey z wami, ieźli nie wykorzenićie przeklęctwa tego z pośrzodku was.

V. 13. Wſtań, poświeć lud, i rzecz: Poświećcie śie na iutro, bo tak mowi PAN Bog Jzraelſki: przeklęctwo ieſt w pośrzodku ćiebie * Jzraelu, nie oſtoiß śie przed nieprzyiaćioły twymi, aż odeymiećie przeklęctwo z pośrzodku śiebie. * 5 Moy. 13, 17.

14. A tak przyſtąpićie rano, według pokoleń waßych: a pokolenie, ktore okaże PAN, przyſtąpi według famylii: a famylia, ktorą okaże PAn, przyſtąpi według domow: a dom, ktory okaże PAN, przyſtąpi według oſob.

15. A kto będźie naleźiony w przeklęctwie, będźie ſpalony ogniem, on, i wßyſtko co iego ieſt, dla tego że przeſtąpił przymierze PAńſkie, a dopuśćił śie niegodney rzeczy w Jzraelu.

VI. 16. Przetoż wſtawßy Jozue rano, rozkazał przyſtępować Jzraelowi, według pokoleń ich: J znalazło śie pokolenie Juda.

17. J kazał przyſtąpić famylii Juda, i znalazła śie famylia Zare, i kazał przyſtąpić famylii Zarego według oſob, i znalazł śie dom Zabdy.

18. J kazał przyſtąpić domowi iego, według oſob, i znalazł śie Achan, ſyn Charmiego, ſyna Zabdy, ſyna Zare, z pokolenia Juda.

19. J rzekł Jozue do Achana: ſynu moy, day proßę chwałę PANU Bogu Jzraelſkiemu, i wyznay przed nim, a oznaymiy * mi proßę, coś uczynił, nie tay przede mną. * 2 Sam. 14, 43.

20. Tedy odpowiedźiał Achan Jozuemu, mowiąc: Zaprawdę, iam zgrzeßył PANU Bogu Jzraelſkiemu, tak a tak uczyniłem.

21. Widźiałem miedzy łupy, płaßcz Babylońſki ieden, piękny, i dwieśćie ſyklow śrebra, i pręt złoty ieden, pięćdźieśiąt ſyklow ważący, i pożądałem tego, i wźiąłem to, a oto te rzeczy ſą zakopane w źiemi, w pośrzod namiotu mego, a śrebro pod nimi.

22. Tedy poſłał Jozue poſły, ktorzy bieżeli do namiotu, a oto te rzeczy były ſkryte w namiećie iego, a śrebro pod nimi.

23. A wźiąwßy ie z namiotu, przynieśli ie do Jozuego, i do wßyſtkich ſynow Jzraelſkich, a położyli ie przed obliczem PAńſkim.

24. A tak wźiąwßy Jozue, i wßyſtek Jzrael z nim, Achana, ſyna Zarowego, i śrebro, i płaßcz, i pręt złoty, i ſyny iego, i corki iego, i woły

ły iego, i osły iego, i owce iego, i namiot iego, i wßystko co miał: wywiedli ie na doline Achor.

25. J rzekł Jozue przeczześ nas potrwożył? niechże ćie też PAN zatrwoży dnia tego, i ukamionował go wßystek Jzrael, * i spalili ie ogniem, ukamionowawßy ie kamieńmi.

* Joz. 7, 15.

26. Potym wystawili na nim wielka kupe kamieni, ktora trwa aż do dnia tego, i odwroćił śie PAN od gniewu zapalczywośći swoiey: przetoż nazwane iest imie mieysca onego, dolina Achor, aż do dnia dźiśieyßego.

Rozdźiał VIII.

I. PAN Jozuemu miasto Hay podać obiecuie, i iako śie z nim miał obeyść uczy 1. 2. II. Ktory żołnierstwu to opowiedźiawßy 3-8. III. Miasto ßturka wźiął, obywatele iego pobił, Krola poymał, i obieśić kazał, a na ostatek miasto spalił 9-29. IV. Potym PANU ofiaruie 30. 31. V. Jozue zakon na kamieniu wyrysował, a błogosławieństwa i przeklectwa zakonne czytać kazał 32-35.

Potym rzekł PAN do Jozuego: nie boy śie, ani śie lekay: weźmiy z soba wßystek lud woienny, a wstawßy, ćiagniy do Hay, otom dał w rece twoie Krola Hay, i lud iego, i miasto iego, i źiemie iego.

2. A uczyniß Haiowi, i Krolowi iego, iakoś * uczynił Jerychu, i Krolowi iego, wßakże łupy iego, i bydła iego rozbierzećie † miedzy śie: uczyńże zasadzke na miasto z tyłu iego.

* Joz. 6, 20. 21. † 5 Moy. 20, 14.

II. 3. A tak wstał Jozue, i wßystek lud waleczny, aby ćiagneli ku Hay, i przebrał Jozue trzydźieśći tyśiecy mezow barzo mocnych, i posłał ie noca.

4. J rozkazał im, mowiac: Patrzayćie wy, abyśćie uczynili zasadzke za miastem: nie oddalayćie śie od miasta daleko barzo, a badźćie wßyscy pogotowiu.

5. A ia, i wßystek lud, ktory ze mna iest, przyćiagniemy pod miasto: a gdy oni wynida przećiwko nam, iako pierwey, ućieczemy przed nimi.

6. A oni poyda za nami, aż ie uwiedźiemy od miasta: bo rzeka: ućiekaia przed nami iako i pierwey, gdyż ućiekać bedźiemy przed nimi.

7. Tedy wy wstaniećie z zasadzki, i † wyprzećie ostatek ludu z miasta, i da ie PAN Bog waß w reke waße.

[† J. weźmiećie miasto.]

8. A wźiawßy miasto, zapalićie ie ogniem: według słowa PAńskiego * uczynićie: patrzayćież, rozkazałem wam.

* 5 Moy. 20, 13. 16.

III. 9. Posłał ie tedy Jozue, i ßli na zasadzke: a zostali miedzy Bethel, i miedzy Hay, na zachod Haiowi: a Jozue przez one noc został w pośrzodku ludu.

10. Potym wstawßy Jozue barzo rano, obliczył lud, a ßedł sam i starśi z Jzraela przed ludem przećiw Hay.

11. Wßystek też lud woienny, ktory z nim był, ruszyli śie, i przyćiagnawßy, przyßli pod miasto, i położyli śie obozem na stronie pułnocney, ku Hay: a była dolina miedzy nim, i miedzy Hay.

12. Nadto wźiął około piaći tyśiecy mezow, ktore postawił na zasadzce miedzy Bethel, i miedzy Hay, od strony zachodniey miasta.

13. J przybliżył śie lud, to iest, wßystko woysko, ktore było od pułnocy miasta, i ktorzy byli na zasadzce iego, od zachodu miasta, i przyćiagnał Jozue oney nocy w pośrzodek doliny.

14. J stało śie, gdy ie uyrzał Krol Hay, pospießyli śie, i wstali rano, i wyßli ludźie z miasta przećiw Jzraelowi ku bitwie, sam Krol, i wßystek lud iego, na czas naznaczony przed rowniną, niewiedząc, że zasadzka była uczyniona nań za miastem.

15. Tedy Jozue i wßystek Jzrael, iakoby od nich porażeni, ućiekali droga ku pußczy.

16. J zwołany iest wßystek lud, ktory był w mieśćie, aby ie gonili, i gonili Jozuego: i tak uwiedźieni byli od miasta.

17. J nie został nikt w Hay i w Bethel, ktoryby nie wyßedł za Jzraelem, i zostawili miasto otworzone, a gonili Jzraela.

18. Tedy rzekł PAN do Jozuego: Podnieś choragiew, ktora maß w rece swey, przećiwko Hay: bo ie w rece twoie dam: i podniosł Jozue chora-

chorągiew, ktorą miał w ręce swey, przećiwko miastu.

19. A oni, co byli na zasadzce, wstawszy prętko z mieysca swego, bieżeli, gdy on podniosł rękę swą: a ubieżawszy miasto, wźięli ie, i zaraz ie zapalili ogniem.

20. A obeyrzawszy śię mężowie miasta Hay, uyrzeli, a oto wstępował dym miasta ku niebu, i nie mieli mieysca do ućiekania, ani tam, ani sam: bo lud, ktory ućiekał ku puszczy, obroćił śię na one, co ie gonili.

21. Tedy Jozue i wszystek lud Jzraelski, widząc, iż oni, co byli na zasadzce, wźięli miasto, a iż wychodźił dym z miasta: obroćili śię, i pobili męże miasta Hay.

22. Oni też drudzy wyszli z miasta przećiwko nim, i obtoczyli ie Jzraelczycy, iedni ztąd, a drudzy zowąd: i poraźili ie tak, iż z nich żaden nie został, ani uszedł.

23. Tamże Krola Hay poymali żywo, i przywiedli go przed Jozuego.

24. Gdy tedy Jzraelczycy pobili wszystkie obywatele Hay, na polu przy puszczy, tedy za nimi szli w pogonią, a polegli oni wszyscy od miecza, aż wygładzeni są: obroćili śię wszyscy Jzraelczycy do Hay, i wyśiekli ie ostrzem miecza.

25. J było wszystkich, ktorzy polegli dnia onego, od męża aż do niewiasty, dwanaśćie tyśięcy, wszystkich obywatelow Hay.

26. A Jozue nie spuśćił * ręki swey, ktorą był podniosł z chorągwią, aż pobił wszystkie obywatele Hay.

* Wyżey. w. 2.

27. Tylko bydło, i łupy * miasta onego, rozebrali miedzy śię Jzraelczycy, według słowa PANskiego, ktore rozkazał Jozuemu. * 5 Moy. 20, 14.

28. Tedy zapalił Jozue Hay, i uczynił ie mogiłą wieczną, i pustynią aż do dnia tego.

29. A Krola Hay obieśił na drzewie aż do wieczora: a gdy słońce zaszło, rozkazał Jozue, aby źięto * trupa iego z drzewa, a porzucono go w samym weśćiu bramy mieyskiey, i namiotali nań kupę wielką kamieni, ktora iest aż do dnia tego.

* 5 Moy. 21. 23. Joz. 10, 27.

IV. 30. Tedy Jozue zbudował ołtarz PANU Bogu Jzraelskiemu, na gorze Hebal:

31. Jako był rozkazał Moyzesz sługa PAński, synom Jzraelskim, a iako napisano w księgach * zakonu Moyzeszowego: Ołtarz z całego kamienia, na ktorym żadne żelazo nie postało, i sprawowali na nim całopalenia PANU, ofiarowali też spokoyne ofiary. * 5 M. 27, 5. 2 M. 20, 24. 25.

V. 32. Tamże napisał na kamieniach powtorzenie zakonu Moyzeszowego, ktory napisał przed obliczności synow Jzraelskich.

33. A wszystek Jzrael, i starsi iego, i przełożeni, i sędźiowie iego, stali po obu stron skrzynie przed Kapłanami Lewitami, ktorzy nośili skrzynię przymierza PAńskiego, tak przychodźień, iako doma zrodzony: połowica ich, przećiw gorze Garyzym, a * połowica ich przećiw gorze Hebal: iako był przed tym rozkazał Moyzesz, sługa PAński, aby błogosławiono ludowi Jzraelskiemu.

* 5 Moy. 27, 12. 13.

34. A potym czytał wszystkie słowa zakonu: błogosławieństwo, i przeklectwo, według * wszystkiego, co napisano w księgach zakonu.

* 3 Moy. 26, 3.

35. Nie było i słowa ze wszystkiego, co rozkazał Moyzesz, czegoby nie czytał Jozue, przed wszystkim zgromadzeniem Jzraelskim, przed niewiastami, i przed dźiatkami, i przed przychodniami, ktorzy mieszkali miedzy nimi.

Rozdźiał IX.

I. Krolowie Chananeyscy 1-2. II. Gabaonitowie sztucznie w przymierze z nimi weszli 3-18. III. Ciż zdrowiem darowani, zaczym robić, i wiecznymi u Jzraelitow niewolnikami zostać muśieli 19-27.

A gdy usłyszeli wszyscy Krolowie, ktorzy byli za Jordanem na gorach, i na rowninach, i nad wszystkim brzegiem morza wielkiego, przećiw Libanowi, Hetteyczyk, * i Amorreyczyk, Chananeyczyk, Ferezeyczyk, Heweyczyk, i Jebuzeyczyk.

* Joz. 10, 6.

2. Zebrali śię pospołu, aby walczyli przećiw Jozuemu, i przećiw Jzraelowi, iednomyślnie.

II. 3. Ale obywatele Gabaon, usłyszawszy

szawszy, co uczynił Jozue Jerychowi, i Haiowi:

4. Postąpili sobie i oni chytrze, a poszedszy, zmyślili się być posłami: i wzięli wory stare na osły swe, i łagwie winne stare, i potarte, i łatane.

5. I obuwie stare i łatane na nogi swoie, i szaty stare na się, a wszystek chleb, co go z sobą nabrali w drogę, suchy był i spleśniały.

6. Tedy przyszli do Jozuego, do obozu w Galgal, i rzekli do niego, i do mężow Izraelskich: Z ziemieśmy dalekiey przyszli, przetoż teraz uczyńcie z nami przymierze.

7. Ale odpowiedzieli mężowie Izraelscy Heweyczykowi: podobno ty mieszkasz miedzy nami, a iakoż z tobą możemy uczynić przymierze?

8. A oni rzekli do Jozuego: sludzy twoi iesteśmy: I rzekł do nich Jozue: Coście wy zacz, a zkądeście przyszli?

9. I odpowiedzieli mu, z ziemie dalekiey barzo przyszli sludzy twoi, w imieniu PANA Boga twego: bośmy słyszeli sławę iego, i wszystko, co uczynił w Egipcie.

10. I wszystko* co uczynił dwiema Krolom Amorreyskim, ktorzy byli za Jordanem: Sehonowi, Krolowi Hesebon, i Ogowi, Krolowi Basan, ktorzy mieszkali w Astarot.

*4 Moy. 21,24. 5 Moy. 1,4.

11. I rozkazali nam starsi naśi, i wszyscy obywatele ziemie naszey, mowiąc: Nabierzcie sobie żywnośći na drogę, a idźcie przećiwko nim, i mowćie im: sludzy waśi iesteśmy, przetoż teraz uczyńcie z nami przymierze.

12. Ten chleb nasz, ćiepłyśmy na drogę wzięli, z domow naszych, tego dnia, gdyśmy wyszli, abyśmy szli do was, a teraz oto wysechł, i popleśniał.

13. I te łagwie winne, ktoreśmy byli napełnili, były nowe, a oto się popękały: takżeć te szaty nasze, i obuwie nasze, zwiotszały dla barzo dalekiey drogi.

14. A tak wzięli oni mężowie Izraelscy, z oney żywnośći ich, a ust się Pańskich nie pytali.

15. Tedy z nimi uczynił Jozue pokoy, i postanowił z nimi przymierze, aby ich zachował przy żywoćie: także przysięgły im Książęta zgromadzenia.

16. Ale po trzech dniach, po uczynieniu z nimi przymierza, usłyszeli, że blisko ich byli, a iż w pośrzodku ich mieszkali.

17. A ruszywszy się synowie Izraelscy, przyćiągnęli do miast ich dnia trzećiego, a miasta ich te były: Gabaon, i Kafira, i Beerot, i Karyatyarym.

18. I nie wytraćili ich synowie Izraelscy, abowiem przysięgły im były Książęta zgromadzenia przez PANA Boga Izraelskiego, zkąd szemrało wszystko zgromadzenie przećiw Książętom.

III. 19. I rzekły wszystkie Książęta do całego zgromadzenia: myśmy im przysięgli przez PANA Boga Izraelskiego: przetoż teraz nie możemy się ich tknąć.

20. To im uczynimy, a zachowamy ie żywo, iżby nie przyszło na nas rozgniewanie dla przysięgi, ktoraśmy im przysięgli.

21. Nad to rzekły do nich Książęta: Niech żyią, a niech rąbią drwa, i niech noszą wodę wszystkiemu zgromadzeniu: i przestali na tym, iako im powiedziały Książęta.

22. Potym wezwał ich Jozue, i rzekł do nich, mowiąc: przeczżeśćie nas oszukali? powiadaiąc: dalekiśmy od was barzo, a wy w pośrzodku nas mieszkaćie?

23. A tak teraz przeklęći iesteśćie, i nie ustaną z was sludzy, i rąbiący drwa, i noszący wodę do domu Boga mego.

24. Ktorzy odpowiedzieli Jozuemu, i rzekli: zapewne oznaymiono było sługom twoim, iako był rozkazał PAN Bog twoy Moyzeszowi, słudze swemu, aby wam dał wszystkę ziemię, a iżby wygładził wszystkie mieszkaiące w tey ziemi, przed twarzą waszą, przetoż baliśmy się barzo* o żywot nasz przed wami, i uczyniliśmy tę rzecz. *Ps. 18,45,46. Ps. 66,3.

25. A teraz, otośmy w ręku twoich: coć śię dobrego i słusznego widźi uczynić z nami, uczyń.

26. I uczynił im tak, a wybawił ie z rąk synow Izraelskich, że ich nie pobili.

27. I postanowił ie Jozue dnia onego, aby rąbali drwa, i nośili wodę zgromadzeniu, i do ołtarza PAńskiego, aż do tego dnia, na mieyscu, ktoreby obrał.

Rozdźiał X.

I. Pięć Krolow Amorreyskich oburzyło śię na Gabaonity 1:5. II. Ale od Izraelitow porażeni, i od gradu pobići są 6:11. III. Czasu bitwy słońce i księżyc przez cały dźień stały 12:15. IV. Tychże Krolow z iamy dobyto, szyie ich podeptano, zabito, powieszano, i zaś do iaskini wrzucono 16:27. V. Izraelitowie wiele miast dobyli 28:43.

A gdy usłyszał Adonisedek, Krol Jerozolimski, iż wźiął Jozue Hay, i zburzył ie: (bo iako uczynił Jerychowi, i Krolowi iego, tak uczynił Haiowi, i Krolowi iego,) a iż uczynili pokoy obywatele Gabaon z Izraelem, i mieszkaią w pośrzodku ich:

2. Tedy śię ulękł barzo, przeto że miasto wielkie było Gabaon, iako iedno z miast Krolewskich, a że było większe niż Hay, a wszyscy mężowie iego waleczni.

3. Przetoż posłał Adonisedek, Krol Jerozolimski, do Hohama, Krola Hebron, i do Faran, Krola Jerymota, i do Jafia, Krola Lachys, i do Dabir, Krola Eglon, mowiąc:

4. Przyiedźćie do mnie, a dayćie mi pomoc, abyśmy pobili Gabaonity, ktorzy uczynili pokoy z Jozuem, i z syny Izraelskimi.

5. Zebrało śię tedy, a wyćiągnęło pięć Krolow Amorreyskich, Krol Jerozolimski, Krol Hebron, Krol Jerymoth, Krol Lachys, Krol Eglon, sami, i wszystkie woyska ich, i położyli śię obozem u Gabaon, i dobywali go.

II. 6. Tedy posłali obywatele Gabaon do Jozuego, do obozu w Galgal, mowiąc: Nie zawśćiągay ręki swey, od sług twoich: przyćiągniy do nas rychło, a wybaw nas, i pomoż nam, boć śię zebrali przećiwko nam wszyscy Krolowie Amorreyscy, ktorzy mieszkaią po gorach.

7. Ruszył śię tedy Jozue z Galgal, sam, i wszystek lud woienny z nim, i wszyscy mężowie waleczni.

8. (Bo był rzekł PAn do Jozuego: Nie boy śię ich, abowiem w ręce twoie podałem ie, a nie ostoi śię żaden z nich przed tobą.)

9. I przypadł na nie Jozue nagle, bo całą noc ćiągnął z Galgal.

10. I potrwożył ie PAN przed obliczem Izraela, ktory ie poraźił porażką wielką * w Gabaon, i gonił ie drogą, ktora chodzą ku Betoron, a bił ie aż do Aseka, i aż do Maceda.

* Izai. 28, 21. 1 Sam. 14, 15. 16.

11. I stało śię, gdy ućiekali przed Izraelem, bieżąc z gory do Betoron, że PAN spuśćił na nie kamienie wielkie z nieba, aż do Aseka, i umierali: więcey ich pomarło od kamienia gradowego, niż ich pobili synowie Izraelscy mieczem.

III. 12. Tedy mowił * Jozue do PANA, dnia, ktorego podał PAN Amorreyczyka w ręce synom Izraelskim: i rzekł przed oczyma Izraela: słońce w Gabaon zastanow śię, a miesiącu w dolinie Aialon.

[† T. modlił śię.]

13. I zastanowiło śię * słońce, a mieśiąc stanął, aż śię lud pomśćił nad nieprzyiaćioły swymi: Izali to nie iest napisano w kśięgach sprawiedliwego? Tedy stanęło słońce w pośrzod nieba, a nie pospieszało śię zachodźić, iakoby przez cały dźień:

* Syr. 46, 5.

14. I nie był takowy dźień przed tym, ani potym, w ktoryby usłuchać miał PAN głosu człowieczego, bo PAN * walczył za Izraelem.

* Jos. 10, 42.

15. Potym śię wroćił Jozue, i wszystek Izrael z nim, do obozu do Galgal.

IV. 16. A ućiekło było onych pięć Krolow, i skryli śię w iaskinią przy Maceda.

17. I dano znać Jozuemu, mowiąc: Nalezioną pięć Krolow, ktorzy śię pokryli w iaskini w Maceda.

18. I rzekł Jozue: przywalćie kamienie wielkie do dźiury iaskinie, a postawćie u niey męże, aby ich strzegli.

19. A wy nie stoyćie, gońćie nieprzyiaćioly wasze, a biyćie ostatek ich, ani im dayćie uchodźić do miast ich: boć ie podał PAN Bog wasz w ręke wasze.

20. A gdy przestał Jozue z syny Izraelskimi bić ich porażka barzo wielka, aż ie do szczętu wytraćili, a ktorzy żywo zostali z nich, uszli do miast obronnych.

21. Tedy wroćił śię wszystek lud zdrowo do obozu, do Jozuego w Maceda, a nie ruszył przećiwko synom Izraelskim nikt iezykiem swoim.

22. Potym rzekł Jozue: Otworzćie tę dźiurę iaskinie, a wywiedźćie do mnie tych pięći Krolow z iaskinie.

23. I uczynili tak, i wywiedli do niego pięći Krolow onych z iaskinie, Krola Jerozolimskiego, Krola Hebron, Krola Jerymot, Krola Lachys, Krola Eglon.

24. A gdy wywiedli one Krole do Jozuego, tedy przyzwał Jozue wszystkich mężow Izraelskich, i rzekł do Rotmistrzow, mężow walecznych, ktorzy z nim chodźili: przystąpćie sam, a nastąpćie nogami waszymi* na szyie tych Krolow: ktorzy przystąpiwszy nastąpili nogami swymi na szyie ich. *5 Moy. 33, 29.

25. Zatym rzekł do nich Jozue: Nie boyćie śię, ani śię lękayćie: zmacniayćie śię, i mężnie sobie poczynayćie: boć tak uczyni PAN wszystkim nieprzyiaćiołom waszym, przećiw ktorym walczyćie.

26. Potym pobił ie Jozue, i pomordował ie, i zawieśił ie na pięći drzewach, a wiśieli na drzewach aż do wieczora.

27. A gdy zaszło słońce, rozkazał Jozue, że ie *złożono z drzewa, i wrzucono ie do iaskinie, w ktorey śię byli skryli, a zawalono kamieńmi wielkimi dźiurę u iaskinie, ktore tam są ieszcze i do dnia tego. *5 Moy. 21, 23. Joz. 8, 29.

V. 28. Tegoż dnia wziął Jozue Maceda, i wyśiekł ie ostrzem miecza, i Krola ich zamordował wespołek z nimi, i wszelką duszę, ktora była w nim, nie zostawił żadnego żywo, a uczynił Krolowi Maceda, iako uczynił Krolowi * Jerycha. * Joz. 6, 2. 17. 21.

29. Potym ćiągnął Jozue, i wszystek Izrael z nim, z Maceda do Lebny, i dobywał Lebny.

30. A podał PAN i ono w ręce Izraela, i Krola iego, i wyśiekł ie ostrzem miecza, i wszelką duszę, ktora była w nim, nie zostawił w nim żadnego żywo, i uczynił Krolowi iego, iako uczynił Krolowi Jerycha.

31. Potym ćiągnął Jozue, i wszystek Izrael z nim, z Lebny do Lachys, a położywszy śię przy nim obozem, dobywał go.

32. I podał PAN Lachys w ręce Izraela, i wziął ie dnia drugiego, i wyśiekli ie ostrzem miecza, i wszelką duszę, ktora była w nim, tak właśnie iako uczynił Lebnie.

33. Tedy przyszedł Horam, Krol Gazer, na ratunek Lachysowi, ale go poraźił Jozue, i lud iego, tak iż nie zostawił mu żadnego żywo.

34. Potym ćiągnął Jozue, i wszystek Izrael z nim z Lachys, do Eglon, i położyli śię obozem przećiwko niemu, i dobywali go:

35. Ktore wziąwszy onegoż dnia, wyśiekli ie ostrzem miecza, i wszelką duszę, ktora była w nim, onegoż dnia zabił, tak właśnie, iako uczynił Lachys.

36. Potym śię ruszył Jozue, i wszystek Izrael z nim, z Eglonu do Hebronu, i dobywał go:

37. I wźięli ie, a wyśiekli ie ostrzem miecza, i Krola iego, i wszystkie miasta iego, i wszelką duszę, ktora była w nim: nie zostawił żadnego żywo, tak właśnie, iako uczynił Eglonowi, i wytraćił ie, i wszelką duszę, ktora w nim była.

38. Ztamtąd obroćił śię Jozue, i wszystek Izrael z nim, do Dabir, i dobywał go.

39. I wziął ie, i Krola iego, i wszystkie miasta iego, i wyśiekli ie ostrzem miecza, i pomordował wszystkie dusze, ktore w nim były: nie zostawił żadnego żywo, iako uczynił Hebronowi, tak uczynił Dabiro.

birowi, i Krolowi iego: i iako uczynił Lebnie, i Krolowi iego.

40. A tak pobił Jozue wszystkę ziemię gorną, i południową, i polną, i podgorną, i wszystkie Krole ich, nie zostawił żadnego żywo, ale wszystkie dusze wytracił, iako mu był przykazał * PAN Bog Izraelski.
* 5 Moy. 7,2. 5 Moy. 20,16. Joz. 8,2.

41. I poraził ie Jozue, od Kades Barny aż do Gazy, i wszystkę ziemię Gosen, i aż do Gabaon.

42. A wszystkie te Krole, i ziemię ich wziął Jozue iednym razem: abowiem * PAN Bog Izraelski walczył za Izraelem. * Joz. 10,14.

43. Zatym się wrocił Jozue, i wszystek Izrael z nim, do obozu do Galgal.

Rozdział XI.

I. Wiele narodow i Krolow, przeciw Izraelitom walczących, przy wodzie Merom pobito 1-9. II. Miasta ich wzięte, splundrowane, a obywatele ich wygładzeni 10-20. III. Obrzymowie także wybići są 21-23.

To gdy usłyszał Jabin, Krol Hasor, posłał do Jobaba, Krola Madon, i do Krola Symron, i do Krola Achsaf,

2. I do Krolow, ktorzy byli na pułnocy, na gorach i na polach, na południe * Cynneroth, i w rowninach, i w krainach Dor, ku zachodowi.
* 4 Moy. 34,11. 5 Moy. 3,17.

3. Do Chananeyczyka na wschod, i na zachod słońca, i do Amorreyczyka, i do Hetteyczyka, i do Ferezeyczyka, i do Jebuzeyczyka po gorach, i do Heweyczyka pod gorą Hermon, w ziemi Massa.

4. I wyciągnęli sami, i wszystkie woyska ich z nimi, lud wielki, iako piasek, ktory iest na brzegu morskim, i koni, i wozow barzo wiele.

5. A zgromadziwszy się wszyscy oni Krolowie, przyszli, i położyli się pospołu obozem u wod Merom, aby zwiedli bitwę z Izraelem.

6. I rzekł PAN do Jozuego: Nie boy się ich, abowiem iutro o tym czasie JA podam te wszystkie pobite, przed Izraelem: Koniom ich żyły poderzniesz, a wozy ich ogniem spalisz.

7. Wyciągnął tedy Jozue, i wszystek lud waleczny z nim, przeciwko nim ku wodom Merom z nagła, i uderzyli na nie.

8. I podał ie PAN w ręce Izraelowi, i porazili ie, a gonili ie aż do Sydonu wielkiego, i aż do wod † gorących, i aż do pola Massa, na wschod słońca, i pobili ie, tak iż i iednego z nich nie zostawili żywego.
[† J. Cieplic.]

9. I uczynił im Jozue, iako mu był rozkazał PAN, koniom ich żyły poderznął, a wozy ich popalił ogniem.

II. 10. Potym wrociwszy się Jozue tegoż czasu, wziął Hasor, a Krola iego zabił mieczem: a Hasor było przed tym głową wszystkich tych Krolestw.

11. Zabili też * każdą duszę, ktora była w nim, ostrzem miecza morduiąc: tak iż nie zostało nic żywego, a Hasor spalił ogniem. * 4 M. 33,52. 5 M. 7,2.

12. Także uczynił wszystkim miastom Krolow onych, i wszystkie Krole ich poimał Jozue, i pobił ie ostrzem miecza, morduiąc ie, iako był * rozkazał Moyzesz, sługa PAński. * 5 Moy. 20,16.

13. Tylko tych wszystkich miast, ktore były obronne, nie palił Izrael, oprocz samego Hasora, ktore spalił Jozue.

14. Wszystkie też łupy miast onych, i bydła, pobrali sobie synowie Izraelscy, tylko wszystkie ludzie zabiiali ostrzem miecza, aż ie wytracili, nie zostawuiąc nikogo żywego:

15. Jako był * rozkazał PAN Moyzeszowi, słudze swemu, tak rozkazał Moyzesz Jozuemu: tak też uczynił Jozue, nie opuścił niczego ze wszystkiego, co był rozkazał PAN Moyzeszowi. * 2 Moy. 23,32. r. 34,11, 12. 4 Moy. 33,52. 5 Moy. 7,2. r. 20,16.

16. A tak wziął Jozue wszystkę onę ziemię gorną, i wszystkę na południe leżącą, i wszystkę ziemię Gosen, i rowniny, i pola, i gorę Izrael, z rowniną iey:

17. Od gory * Halak, ktora idzie ku Seyr, aż do Baalgad, w rowninie Libańskiey, pod gorę Hermon: i wszystkie Krole ich poymał, i poraził ie, i pozabiiał ie.
* Joz. 12,7.

18. Przez wiele dni prowadził Jozue

zue

zue z onymi wszystkimi Krolmi woyne.

19. A nie było miasta, ktoreby pokoy uczyniło z syny Izraelskimi, oprocz Heweyczykow, ktorzy mieszkali w Gabaon, * wszystkie insze wzieli przez woyne. * Joz. 9, 15.

20. Abowiem od PANA sie to stało, że zatwardził serca ich, aby szli ku bitwie przećiw Izraelowi, żeby ie wyniszczył, nie maiąc nad nimi miłośierdzia: ale żeby ie wytraćił, iako był rozkazał PAN * Moyzeszowi. * Joz. 11, 15.

III. 21. I ćiągnął Jozue onegoż czasu, i wybił syny Enakowe z gor, z Hebronu, z Dabiru, z Anab, i ze wszystkich gor Judskich, i ze wszystkich gor Izraelskich, pospołu z miasty ich wykorzenił ie Jozue.

22. Nie został nikt z Enakitow, w ziemi synow Izraelskich, tylko w Gazie, w Gad, i w Azdod zostali.

23. Wziął tedy Jozue wszystkę onę ziemię, tak iako mowił PAN do Moyzesza: i podał ią Jozue w dziedzictwo Izraelowi, według działow ich, i według pokolenia ich, a uspokoiła sie ziemia od woien.

Rozdział XII.

I. Imiona Krolow, ktorych Izraelczycy za Moyzesza 1:6. II. A potym za Jozuego pobili, i ich ziemię osiedli: tak na tey, iako i na oney stronie Jordanu 7: 24.

A cić są Krolowie ziemie, ktore pobili synowie Izraelscy, i posiedli ziemię ich, za Jordanem ku wschodu słońca, od potoku Arnon, aż do gory Hermon, i wszystkę rowninę ku wschodu słońca.

2. Sehon, Krol Amorreyski, ktory mieszkał w Hesebon, a panował od Aroer, ktore * leży nad brzegiem potoku Arnon, i od połowice tegoż potoku, i połowicą Galaadu, aż do potoku Jabok, gdźie są granice synow Ammonowych. * 5 Moy. 2, 18. r. 3, 16.

3. A od rownin aż do morza * Cyneroth na wschod słońca, i aż do morza pustynie, do morza słonego na wschod, idąc ku Betsemot, i od południa pod gorę Fasga: * 5 Moy. 3, 17.

4. I granice Oga, Krola Bazańskiego, ktory był pozostał z Refaimow, a mieszkał w Astarot, i w Edrey.

5. Ktory też panował na gorze Hermon, i w Selecha, i we wszystkim Basan, aż do granic Gessurytow, i Mahachatytow, i nad połowicą Galaad, ku granicy Sehona, Krola Hesebońskiego.

6. Moyzesz, sługa PAński, i synowie Izraelscy, pobili ie: i podał tę ziemię Moyzesz, * sługa PAński, w dziedzictwo Rubenitom, i Gadytom, i połowicy pokolenia Manassessowego. * 4 Moy. 21, 24. r. 32, 33. r. 34, 14.

II. 7. Ci też są Krolowie ziemie, ktore pobił Jozue, i synowie Izraelscy za Jordanem, na zachod słońca, od * Baalgad na polu Libańskim, i aż do gory Halak, ktora idźie ku Seyr, ktorą podał Jozue pokoleniom Izraelskim w dziedzictwo, według działu ich. * Joz. 11, 17.

8. Na gorach, i na rowninach, i w polach, i w niżynach, i na puszczy, i na południe, ziemię Hetteyczyka, Amorreyczyka, i Chananeyczyka, Fereyczyka, Heweyczyka, i Jebuzeyczyka.

9. Krol Jerycha ieden: Krol Hay, ktore iest w bok Bethel, ieden.

10. Krol Jeruzalem ieden: Krol Hebron ieden.

11. Krol Jerymoth ieden: Krol Lachys ieden.

12. Krol Heglon ieden: Krol Gazer ieden.

13. Krol * Dabir ieden: Krol Gader ieden. * Joz. 10, 39.

14. Krol Horma ieden: Krol Hered ieden.

15. Krol Lebni ieden: Krol Adullam ieden.

16. Krol Maceda ieden: Krol Bethel ieden.

17. Krol Taffua ieden: Krol Hefer ieden.

18. Krol Afek ieden: Krol Saron ieden.

19. Krol Madon ieden: Krol Hasor ieden.

20. Krol Symron Meron ieden: Krol Aksaf ieden.

21. Krol Tenach ieden: Krol Mageddo ieden.

22. Krol Kades ieden: Krol Jachanam z Karmelu ieden.

23.

23. Krol Dor, z krainy Dor, ieden: Krol Goim w Galgal ieden.

24. Krol Torsa ieden. Wszystkich Krolow trzydzieśći i ieden.

Rozdźiał XIII.

I. PAN Jozuemu krainy pozostałe wyliczywszy, ich mieszkańce wypędzić obiecuie, a wszystkie one ziemie dzielić, miedzy dziewiecioro pokolenie, i puł pokolenia Manassesowego, każe: opisuiąc granice ziemie, ktora iuż było z oney strony Jordanu pułtrzeciu pokoleniu podano 1:12. II. Wspomina dwa narody, ktorych ieszcze było nie wypędzone, i przyczyne, czemu Lewitom ziemie żadney nie dano 13:14. III. Wylicza też granice Rubenitow, Gadytow, i połowice pokolenia Manassesowego 15:33.

I zstarzał śię Jozue, a był zeszły w lećiech, i rzekł PAN do niego: Tyś śię zstarzał, a zszedłeś w lećiech, a źiemie zostawa barzo wiele ku pośiadaniu.

2. Tać iest źiemia, ktora pozostawa, wszystkie granice Filistynow, i wszyscy Gessurytowie.

3. Od Nylu, ktory oblewa Egipt, aż do granice Akaronu na pułnocy, przynależy Chananeyczykowi, pięćioro Kśiestw Filistyńskich: Azackie, i Azdodzieyskie, Askalońskie, Geteyskie, i Akaronickie: i Haweyczycy.

4. Od południa wszystka źiemia Chananeyska, i Mara, ktore iest Sydończykow, aż do Afeka, i aż do granice Amorreyczyka.

5. J źiemia Giblitow, ze wszystkim Libanem na wschod słońca, od Baalgad, pod gorę Hermon, aż gdźie chodzą do Emath.

6. Wszystkie mieszkaiące na gorach, od Libanu aż do wod * gorących, wszystkie Sydończyki JA wypędzę, przed syny Jzraelskimi, tylko ią podźiel Jzraelitom w dźiedźictwo, iakomći rozkazał. * Joz. 11, 8.

7. Przetoż teraz, rozdźiel tę źiemię w dźiedźictwo, dźiewiećiorgu pokoleniu, i połowicy pokolenia Manassesowego:

8. Gdyż z drugą połowicą Rubenitowie i Gadytowie wźięli dźiedźictwo swoie, ktore im dał Moyzesz * za Jordanem, na wschod słońca, iako im dał Moyzesz, sługa PAński: * 4 Moy. 32, 33.

9. Od Aroer, ktore iest nad brzegiem potoku Arnon, i miasto, ktore iest w pośrzod potoka, i wszystkę rowninę Medeba, aż do Dybon.

10. J wszystkie miasta Sehona, Krola Amorreyskiego, ktory krolował w Hesebon, aż do granice synow Ammonowych.

11. Także Galaad, i granice Gessurytow, i Machatytow, i wszystkę gorę Hermon, i wszystko Basan, aż do Salecha.

12. Wszystko krolestwo Oga w Basan, ktory krolował w Astarot, i w Edrey, ten był pozostał z Refaimitow, a pobił ie Moyzesz, i wygładźił ie.

II. 13. Ale nie wygnali synowie Jzraelscy Gessurytow i Machatytow: przetoż mieszkał Gessur, i Machat w pośrzod Jzraelczykow, aż do dnia tego.

14. Tylko * pokoleniu Lewi nie dał dźiedźictwa: ofiary ogniste PAna Boga Jzraelskiego są dźiedźictwem iego, iako mu powiedźiał Bog. * 4 Moy. 18, 20. 24. 5 Moy. 18, 2.

III. 15. A tak oddał Moyzesz pokoleniu synow Rubenowych dźiedźictwo, według familii ich.

16. J była granica ich od Aroer, ktore iest nad brzegiem potoku Arnon, i miasto, ktore iest w pośrzod potoku, i wszystkę rowninę ku Medeba.

17. Hesebon, i wszystkie miasta iego, ktore były w rowninie: Dybon i Bamot Baal, i Bet Baal Meon:

18. J Jassa, i Cedymot, i Mefaat:

19. J Karyathaim, i Sebama, i Saratasar, na gorze w dolinie.

20. J Betfegor, i Asdot, * Fasga, i Betiesymot. * 5 Moy. 3, 17.

21. Wszystkie też miasta w rowninie, i wszystko krolestwo Sehona, Krola Amorreyskiego, ktory krolował w Hesebon, ktorego zabił Moyzesz, i kśiążęta Madyańskie, Ewi, * i Recem, i Sur, i Hur, i Reba: Kśiążęta Sehonowe, obywatele źiemie. * 4 Moy. 31, 8.

22. J Balaama, syna Beorowego, wieszczka, zabili synowie Jzraelscy mieczem, z innymi pobitymi.

23. Była tedy granica synow Rubenowych, Jordan, z granicami swy-

swymi. Toć iest dziedzictwo synow Rubenowych, według domow ich, miast i wśi ich.

24. Dał też Moyżesz pokoleniu Gad, synom Gadowym, według domow ich, dziedzictwo.

25. A były ich granice, Jazer, i wszystkie miasta Galaad, i połowica ziemie synow Ammonowych, aż do Aroer, ktore iest przećiw Rabba.

26. J od Hesebon aż do Ramat Massa, i Betonim, a od Mahanaim, aż do granice*Dabir. *Joz. 10,39.

27. W dolinie też Betaram, i Betnimra, i Sochot, i Safon, ostatek krolestwa Sehona, Krola Hesebońskiego, Jordan, i pograniczе iego, aż do końca morza Cynneret, za Jordanem na wschod słońca.

28. Toć iest dziedzictwo synow Gad, według domow ich, miast i wśi ich.

29. Nad to dał Moyżesz ośiadłość, połowicy pokolenia Manassessowego: i była ta połowica pokolenia synow Manassessowych, według domow ich.

30. Była granica ich od Mahanaim, wszystko Basan, i wszystko krolestwo Oga, Krola Basańskiego, i wszystkie wśi Jairowe, ktore są w Basan, sześćdziesiąt miast.

31. J połowicę Galaad, i Astarot, i Edrey, miasta krolestwa Oga w Basan, dał synom Machyra, syna Manassessowego, połowicy synow Machyrowych, według domow ich.

32. Teć są ośiadłośći, ktore podzielił Moyżesz, w polach Moabskich, za Jordanem, przećiw Jerychu na wschod słońca.

33. Ale pokoleniu Lewi, nie dał Moyżesz dziedzictwa, bo PAN Bog Jzraelski sam iest dziedzictwem ich, iako im*powiedział. *4 M. 18,20.21. 5 Moy. 10,9. r. 18,2. Ezech. 44,28.

Rozdział XIV.

I. Przedmowa o podziale ziemie z tey strony Jordanu 1:5. II. Kaleb sobie Hebron dziedzicznym prawem uprośił 6:15.

A toć iest, co dziedzictwem wźieli synowie Jzraelscy, w ziemi Chananeyskiey: a co prawem dziedzicznym oddali im w ośiadłość, Eleazar Kapłan, i Jozue syn Nunow: i przednieysi z oycow z pokolenia synow Jzraelskich.

2. Losem dzieląc dziedzictwo ich, * iako był rozkazał PAN przez Moyżesza, dziewięćiorgu pokoleniu i połowicy pokolenia. *4 Moy. 33,54. r. 34,13.

3. Abowiem Moyżesz * był oddał dziedzictwo dwoygu pokoleniu, i połowicy pokolenia za Jordanem: ale Lewitom nie dał był dziedzictwa miedzy nimi: *4 Moy. 32,33. 5 Moy. 3,13. Joz. 13,8. Joz. 22,4.

4. Bo było synow Jozefowych dwoie pokolenie, Manassessowe, i Efraimowe, ani dali działu * Lewitom w ziemi, oprocz miast ku mieszkaniu z przedmieśćiami ich, dla bydła ich, i dla trzod ich. * Joz. 13,14.

5. Jako rozkazał PAN Moyżeszowi, tak uczynili synowie Jzraelscy, i podzielili ziemię.

II. 6. Tedy przyszli synowie Judowi do Jozuego w Galgal, i rzekł do niego Kaleb, syn Jefuna Kienezeyskiego: Ty wiesz, * co mowił PAN do Moyżesza, męża Bożego, o mnie i o tobie w Kades Barnie. * 4 M. 14,24.

7. Czterdzieśći mi lat było, gdy mię słał Moyżesz, sługa Pański, z Kades Barny, ku przeszpiegowaniu ziemie, i odniosłem mu tę rzecz, iako było † w sercu moim. [† T. szczyrze.]

8. Lecz bracia moi, ktorzy chodzili ze mną, skazili serce ludowi, alem ia przećię szedł statecznie za PANEM Bogiem moim.

9. J przysiągł Moyżesz dnia onego, mowiąc: zaiste ziemia, ktorą * deptała noga twoia, przyydzie tobie w dziedzictwo, i synom twoim aż na wieki: przeto, żeś statecznie chodził, za PANEM Bogiem moim. * Joz. 1,3. 4 Moy. 14,24.

10. A teraz oto † przedłużył żywota mego PAN, iako powiedział: iuż są czterdzieśći i pięć lat, od onego czasu, iako to mowił PAN do Moyżesza, a iako chodzili Jzraelczycy po puszczy: a teraz, oto ia dziś mam ośmdziesiąt i pięć lat: [† H. Użyczył mi żywota.]

11. A ieszcze i dziś * takiem duży, iakom

kom był w on-czas, gdy mię wysłał Moyżesz: a iaka moc moia była na on czas, taka iest moc moia i teraz, ku boiowaniu, i ku wychodzeniu i przychodzeniu. * Syr. 46, 11.

12. A tak teraz day mi tę gorę, o ktorey powiedział PAN dnia onego: boś ty słyszał dnia onego, iż tam są Enakitowie, i miasta wielkie, a obronne: będzieli PAN ze mną, wypędzę ie, iako mi obiecał PAN.

13. I błogosławił mu Jozue,* a dał Hebron Kalebowi, synowi Jefunowemu w dziedzictwo.

* Joz. 15. 13. Sędź. 1, 20. 1 Mach. 2. 56.

14. A tak dostał się Hebron Kalebowi, synowi Jefuna Kienezeyskiego, w dziedzictwo, aż do dnia tego: przeto że statecznie chodził za PAnem Bogiem Izraelskim.

15. A zwano przed tym Hebron, miasto Arba, ktory Arba był człowiekiem wielkim, między Enakity: I uspokoiła się ziemia od woien.

Rozdział XV.

I. Dział pokolenia Juda 1: 12. II. Kaleb dział swoy bierze i posiada 13: 18. III. Zięciowi ziemię dobrą w posagu dawa: wyliczanie miast Judskich 19: 63.

I był los pokolenia synow Judowych, według domow ich, przy granicach * Edom, i przy puszczy Syn, na południe, od ostateczney granice południowey. * 4 Moy. 34, 3.

2. A była ich granica od południa, od końca morza słonego, i od skały, ktora iest ku południowi,

3. I wychodzi ku południowi, ku pagorkowi niedźwiatkowemu, a ciągnie się aż do Syn: a idąc od południa do Kades Barny, bieży aż ku Esronowi, i ciągnie się aż do Adar, obtaczaiąc Karkaa.

4. Ztamtąd idąc do Asemona, idzie ku rzece Egipskiey, a idzie koniec tych granic na zachod: tać będzie granica na południa.

5. Granica zasię od wschodu słońca, iest morze słone, aż do końca Jordanu. A granica z strony pułnocney, iest od skały morskiey, od końca Jordanu.

6. A ciągnie się ta granica do Betaglu, i bieży od pułnocy, aż do Betaraba, a ztamtąd idzie ta granica aż do kamienia Boen, syna Rubenowego.

7. Idzie także ta granica do Dabir od doliny Achor, a ku pułnocy się udawa do Galgal, ktore iest przeciw gorze, gdzie wstępuią do Adommim, ktora iest na południe od rzeki, a idzie ta granica do wod Ensemes, a kończy się u studnice Rogiel.

8. Bieży też ta granica przez doline syna Hennomowego, po bok Jebuzeyczyka od południa, co iest Jeruzalem. Ztamtąd bieży ta granica na wierzch gory, ktora iest przeciwko dolinie Hennom, na zachod, a ktora iest na końcu doliny Refaimitow, na pułnocy.

9. Obtacza też ta granica, od wierzchu gory, aż do zrzodła wody Neftoah: i bieży aż do miast gory Hefron, potym się ciągnie, ta granica ku Baala, ktore iest Karyatyarym.

10. Potym kołem bieży ta granica, od Baala na zachod, do gory Seyr: a ztamtąd przechodzi po bok gory Jarym, od pułnocy, ktora iest Chesłon: i spuszcza się do Betsemes, i przychodzi do Tamna.

11. I wychodzi ta granica po bok Akaronu na pułnocy: a idzie kołem ta granica, aż do Sechronu, i bieży przez gorę Baala, ztamtąd wychodzi do Jabneel, i kończą się te granice u morza.

12. A granica zachodnia, iest przy morzu wielkim, i przy granicach iego: tać iest granica synow Juda w okrąg podług domow ich.

II. 13. Ale Kalebowi, synowi Jefunowemu, dał * Jozue dział między syny Juda, iako PAN powiedział Jozuemu, miasto Arbe, oyca obrzymow, to iest Hebron. * Joz. 14, 13. Sędź. 1, 20.

14. I wypędził * ztamtąd Kaleb trzech synow Enakowych: Sesaia, i Ahymana, i Talmaia, syny Enakowe. * Sędź. 1, 10. 20.

15. A wyszedł ztamtąd do mieszkaiących * w Dabir, ktore zwano przed tym Karyatsefer. * Joz. 10, 38.

16. I rzekł Kaleb: * ktoby dobył Karyatsefer, a wziął ie, tedy mu dam Achsę, corkę swoię, za żonę. * Sędź. 1, 12.

17. I dobył go Othoniel, syn Kieneza, brata Kalebowego: i dał mu Achsę, córkę swoię, za żonę.

18. I stało się, gdy ona przyszła do niego, namawiała go, aby prosił oyca iey o pole: przetoż z śiadła z osła, i rzekł do niey Kaleb: cożći?

III. 19. A ona odpowiedziała: Day mi błogosławieństwo, + gdyżeś mi dał ziemię suchą, przyday mi też zrzodła wod: i dał iey zrzodła wyższe, i zrzodła dolne. [+ J. Dar.]

20. Toć iest dziedzictwo pokolenia synow Judowych, według domow ich.

21. I były miasta w granicach pokolenia synow Judowych podle granice Edom, ku południowi: Kabseel, i Eder, i Jagur.

22. I Cyna, i Dymona, i Adada.

23. I Kades, i Hasor, i Jetnan.

24. I Zyf, i Telem, i Balot.

25. I Hasor Hadata, i Karyot Chesron, toć iest Hasor.

26. Amam, i Sama, i Molada.

27. I Asorgadda, i Hessemon, i Betfalet.

28. I Hasersual, i Beersaba, Bazotia.

29. Baala, i Jim, i Esem.

30. I Eltolad, i Kesyl, i Horma.

31. I Syceleg, i Medemena, i Sensenna.

32. I Lebaot, i Selim, Ain, i Remmon: wszystkich miast dwadzieśćia i dziewięć, i wśi ich.

33. W rowninach zaś Estaol, i Sarea, i Asena.

34. I Zanoe, i Engannim, Tepnach, i Enaim.

35. Jerymot, i Adullam, Socho, i Aseka.

36. I Saraim, i Adytaim, i Gedera, i Gederotaim, miast czternaśćie, i wśi ich.

37. Sanany, i Hadasa, i Mygdalgad.

38. I Delean, i Messa, i Jektel.

39. Lachys, i Bassekat, i Eglon.

40. I Chabbon, i Lachmas, i Chytlis.

41. I Kiederot, Bet Dagon, i Naama, i Maceda, miast szesnaśćie, i wśi ich.

42. Labana, i Ether, i Asan.

43. I Jstach, i Esna, i Nesyb.

44. I Ceila, i Achzyb, i Maresa, miast dziewięć, i wśi ich.

45. Akkaron, i miasteczka iego, i wioski iego.

46. Od Akkaronu aż do morza, wszystko co leży po bok Asotu, i ze wśiami ich.

47. Azot, miasteczka iego, i wśi iego. Gaza, miasteczka iego, i wśi iego, aż do potoku Egipskiego, i morze wielkie za granicą iego.

48. A na gorze leżą Sam, i Jeter, i Soko.

49. I Danna, i Karyatsenna, ktore iest Dabir.

50. I Anab, i Jstemo, i Anim.

51. I Gosen, i Holon, i Gilo, miast iedenaśćie, i wśi ich.

52. Arab, i Duma, i Esaan.

53. I Janum, i BetTafua, i Afeka.

54. I Chumta, i KaryatArbe, a toć iest Hebron, i Syor, miast dziewięć, i wśi ich.

55. Maon, Karmel, i Zyf, i Juta.

56. I Jezrael, i Jukiedam, i Zanoe.

57. Kain, Gabaa, i Tamna: miast dziesięć, i wśi ich.

58. Halhul, Betsur, i Giedor.

59. I Maret, i BetAnoth, i Eltekon, miast sześć, i wśi ich.

60. Karyat Baal, ktore iest Karyathyarym, i Rabba, miasta dwie, i wśi ich.

61. A na puszczy, BetAraba, Meddyn, i Sechacha.

62. I Nebsan, i miasto Soli, i Engaddy, miast sześć, i wśi ich.

63. Ale Jebuzeyczyka, obywatela Jeruzalemskiego, nie mogli synowie Judowi wypędzić: Przetoż mieszkał Jebuzeyczyk z syny Juda w Jeruzalem, aż do dnia tego.

Rozdział XVI.

I. Dział pokolenia Jozefowego ogołem 1-4. II. A Efraimowy z osobna 5-10.

Padł też los synom Jozefowym, od Jordanu, ku Jerychu, przy wodach Jerycha, na wschod słońca: Puszcza, ktora idźie od Jerycha, przez gorę Bethel.

2. A wychodźi od Bethel do Luzy, a idźie do granice Archy, do Attarot.

3. Potym śię ćiągnie ku morzu, do granice Jaflety, aż do granice Bet-Horonu dolnego, i aż do Gazor, a kończy śię aż u morza.

4. I wźięli dźiedźictwo synowie Jozefowi, Manasse i Efraim.

II. 5. A była granica synow Efraimowych, według domow ich: była mowię granica dźiedźictwa ich, na wschod słońca od Attarot Adar, aż do Bet-Horon wyższego.

6. I wychodźi ta granica do morza od Machmeta ku pułnocy, a idźie kołem ta granica pod wschod słońca, do Thanat Selo: i przechodźi ią od wschodu aż do Janoe.

7. I ćiągnie śię od Janoe do Attarot, i Naaratha, a przychodźi do Jerycha, a wychodźi ku Jordanowi.

8. Od Tafua bieży ta granica, ku zachodowi, * do potoku Kana, a kończy śię przy morzu. Toć iest dźiedźictwo pokolenia synow Efraimowych, według domow ich. *Joz. 17, 9.

9. Miasta też oddźielone synom Efraimowym były, w pośrzod dźiedźictwa synow Manassessowych, wszystkie miasta i wśi ich.

10. I nie wygnali* Chananeyczyka, mieszkaiącego w Gazer, i mieszkał Chananeyczyk w pośrzodku Efraimitow, aż do dnia tego: i hołdował im, dań dawaiąc. * Sędź. 1, 29.

Rozdźiał XVII.

I. Dźiał pokolenia Manassessowego 1. 2. II. I corek Salfaadowych 3-13. III. Skargi synow Jozefowych o dźiał ich z odpowiedźią Jozuego 14-18.

Padł też los pokoleniu Manassessowemu, (bo on iest pierworodny Jozefow,) Machyrowi pierworodnemu Manassessowemu, oycu Galaada, przeto że był mężem walecznym, i dostał mu śię Galaad i Basan.

2. Dostało śię też innym synom Manassessowym, według domow ich: Synom Abiezer, i synom Helek, i synom Esryel, i synom Sychem, i synom Hefer, i synom Semida.* Ciż są synowie Manassessowi, syna Jozefowego, mężczyzny, według domow ich. * 4 Moy. 26, 29. 30.

II. 3. Ale Salfaad, syn Heferow, syna Galaadowego, syna Machyrowego, syna Manassessowego, nie miał synow, iedno * corki, a te imiona corek iego: Machla, i Noa, Hegla, Melcha, i Tersa.

* 4 Moy. 27, 1. r. 36, 11.

4. Te przyszedszy przed Eleazara Kapłana, i przed Jozuego syna Nunowego, i przed Kśiążęta, rzekły: PAN rozkazał Moyzeszowi, aby nam dał dźiedźictwo, w pośrzod braći naszey, i dał im Jozue według rozkazania PAńskiego dźiedźictwo, w pośrzodku braći oyca ich.

5. I przypadło sznurow na Manassessa dźieśięć, oprocz źiemie Galaad i Basan, ktore były za Jordanem.

6. Abowiem corki Manassessowe, otrzymały dźiedźictwo miedzy syny iego: a źiemia Galaad, dostała śię drugim synom Manassessowym.

7. I była granica Manassessowa, od Aser do Machmatat, ktore iest przećiwko Sychem: a idźie granica ta po prawey stronie, do mieszkaiących w EnTafua.

8. Manassessowa była źiemia Tafua, (ale Tafua przy granicy Manassessowey, była synow Efraimowych.)

9. I bieży ta granica do * potoku Kana, na południe tegoż potoku: a miasta Efraimitow są miedzy miasty Manassessowemi, ale granica Manassessowa, idźie od pułnocy onego potoku, a kończy śię u morza.

*Joz. 16, 8.

10. Na południe był dźiał Efraimow, a na pułnocy Manassessow, a morze iest granica iego, a w pokoleniu Aser schodzą śię na pułnocy, a w Isaschar na wschodu słońca.

11. I dostało śię Manassessowi w pokoleniu Isaschar i w Aser, Betsan, i miasteczka iego, i Jeblaam, i miasteczka iego, przytym mieszkaiący w Dor, i miasteczka ich: także mieszkaiący w Endor, i miasteczka ich: mieszkaiący też w Tenach, i miasteczka ich: i mieszkaiący w Magieda, i miasteczka ich, trzy powiaty.

12. Ale nie mogli synowie Manassessowi wypędźić z onych * miast obywatelow: przetoż † począł Chananeyczyk mieszkać w oney źiemi:

* 2 Moy. 23, 29. 30. [† H. chćiał.]

13. A gdy śię zmocnili synowie Jzraelscy, uczynili Chananeyczyka hołdownikiem, ale go nie * wygnali do szczętu. * Joz. 16, 10.

IV. 14. Tedy rzekli synowie Jozefowi do Jozuego, mowiąc: przeczżeś nam dał w dźiedźictwo los ieden, i sznur ieden: a myśmy lud * wielki, i dotąd błogosławił nam PAN.

* 1. Moy. 48, 19.

15. J rzekł do nich Jozue: Jeżliś iest ludem wielkim, idźże do lasa, a wyśiecz sobie tam mieysca, w źiemi Ferezeyskiey, i Refaimskiey, ieżlić ćiasna gora Efraimowa.

16. Ktoremu odpowiedźieli synowie Jozefowi: Nie dosyć nam na tey gorze: do tego wozy żelazne są u wszystkich Chananeyczykow, ktorzy mieszkaią w źiemi nadolney, i u tych, ktorzy mieszkaią w Betsan, i w miasteczkach iego, także u tych ktorzy mieszkaią w dolinie Jezreel.

17. Rzekł tedy Jozue do domu Jozefowego, do Efraima, i do Manassessa, mowiąc: ludeś ty wielki, i moc twoia wielka, nie będźiesz miał tylko losu iednego.

18. Ale gorę będźiesz miał: a iż tam iest las, tedy go wyrabisz, i będźiesz miał granice iego: bo wypędźisz Chananeyczyka, choć ma wozy żelazne i choć iest potężny.

Rozdźiał XVIII.

I. Przybytek zgromadzenia wystawiony w Sylo v. 1. II. Jozue ludźie wyprawuie, aby ostatek źiemie międzi śiedmioro pokolenie podźielili 3-10. III. Dźiał pokolenia Beniamynowego synow z miasty iego 11-28.

Tedy śię zebrało wszystko zgromadzenie synow Jzraelskich do Sylo, i postawili tam namiot zgromadzenia, gdy źiemia była od nich opanowana.

2. A zostało było z synow Jzraelskich, ktorym było nie oddźielono dźiedźictwa ich, śiedmioro pokolenie.

II. 3. Tedy rzekł Jozue do synow Jzraelskich: dokądże zaniedbywaćie wniść, abyśćie pośiedli źiemię, ktora wam dał PAN Bog oycow waszych?

4. Obierzćie między sobą po trzech mężach, z każdego pokolenia, ktore poślę, aby wstawszy obeszli źiemię, a rospisali ią, według dźiedźictwa ich, potym śię wrocą do mnie.

5. J rozdźielą ią na śiedm częśći: Juda stanie na granicach swoich od południa, a dom Jozefow stanie na granicach swoich od pułnocy.

6. Wy tedy rozpiszećie źiemię na śiedm częśći, a przynieśiećie tu do mnie: tedy wam rzucę los * tu przed PANEM Bogiem naszym.

* 4 Moy. 33, 54. Joz. 14, 2. Przyp. 16, 33.

7. Abowiem Lewitowie nie maią działu między wami, gdyż Kapłaństwo PAńskie iest dźiedźictwo ich. Ale Gad i Ruben, i połowica pokolenia Manassessowego, wźięli dźiedźictwa swe za Jordanem, na wschod słońca, ktore im oddał Moyzesz, sługa PAński.

8. Przetoż wstawszy mężowie oni, odeszli, a Jozue rozkazał tym, ktorzy szli, aby rozpisali źiemię, mowiąc: Jdźćie, a obeydźćie źiemię, i popiszćie ią, a potym wroććie śię do mnie, a tu wam rzucę los przed PANEM w Sylo.

9. Odeszli tedy mężowie oni: i obchodźili źiemię, i popisowali ią według miast, na śiedm częśći w księgi: potym śię wroćili do Jozuego, do obozu w Sylo.

10. J rzućił im los Jozue w Sylo przed PANEM, a podźielił tam Jozue źiemię synom Jzraelskim, według działow ich.

III. 11. Tedy padł los pokoleniu synow Beniamynowych, według domow ich, a przyszła granica losu ich między syny Judowe, i między syny Jozefowe.

12. J była granica ich ku stronie pułnocney od Jordanu, a szła taż granica po bok Jerycha, od pułnocy, ćiągnąc śię na gorę ku zachodowi, a kończyła śię przy puszczy Betawen.

13. A ztamtąd idźie ta granica do Luz, od strony południowey Luzy, ktora iest Bethel, a puszcza śię ta granica, do Atarot Adar podle gory, ktora iest od południa Betoron dolnego.

14. J bieży ta granica kołem po bok mo-

morza, na południe od gory, ktora iest przećiw Betoron, na południe, i kończy śię w Karyat Baal, ktore iest Karyat Jarym, miasto synow Judowych: a toć iest strona zachodnia.

15. Strona zaśie na południe, od końca Karyat Jarym: a wychodźi ta granica ku morzu, i bieży ku zrzodłu wod Neftoa.

16. I ćiągnie śię ta granica do końca gory, ktora iest przećiwko dolinie synow Ennon: a iest w dolinie Refaim* na pułnocy, i idźie przez doline Ennon, po stronie Jebuzeyczyka na południe, ztamtąd bieży do zrzodła Rogiel. * Joz. 15, 8.

17. A idźie kołem od pułnocy, a dochodźi do Ensemes, a wychodźi do Gelilot, ktore iest przećiwko gorze, wstępuiąc do Adommim, bieżąc ztamtąd do kamienia Bohena* syna Rubenowego. * Joz. 15, 6.

18. Ztamtąd idźie ku stronie, ktora iest przećiwko rowninom na pułnocy, i ćiągnie śię ku Araba.

19. Ztamtąd bieży ta granica ku stronie Betogla na pułnocy, a kończy śię u skały morza słonego na pułnocy, ku końcowi Jordanu na południe: tać iest granica południowa.

20. Jordan zaś kończy ią ku stronie na wschod słońca. A toć iest dźiedźictwo synow Beniamynowych, według granic ich w okrąg, wedle domow ich.

21. Były tedy te miasta pokolenia synow Beniamynowych, według domow ich, Jerycho i Bethagla, i dolina Kasys.

22. I Betaraba, i Samraim, i Bethel.

23. I Awim, i Afara, i Ofera.

24. I Kafar Hammonay, i Ofni, i Gaba, miast dwanaśćie, i wśi ich.

25. Gabaon, i Rama, i Berot.

26. I Misse, i Kafara, i Mosa.

27. I Rekiem, i Jerefel, i Tarela.

28. I Sela, Elef, i Jebuz, (ktore iest Jeruzalem,) Gibeat, Kiryat, miast czternaśćie, i wśi ich. Toć iest dźiedźictwo synow Beniamynowych, według domow ich.

Rozdźiał XIX.

I. Dźiał pokolenia Symeonowego 1-9. II. Zabulonowego 10-16. III. Isascharowego 17-23. IV. Aserowego 24-31. V. Neftalimowego 32-39. VI. Danowego 40-48. VII. A na ostatek Jozuego 49-51.

Potym padł los wtory Symeonowi, pokoleniu synow Symeonowych, według domow ich, a było dźiedźictwo ich w pośrzod dźiedźictwa* synow Judowych. * 1 M. 49, 7.

2. A dostało śię im dźiedźictwo ich, Beersaba,* i Seba, i Molada. * 1 Kron. 4, 28.

3. I Hasersual, i Bala, i Asem.

4. I Etolat, i Betul, i Horma.

5. I Syceleg, i BetMarchabot, i Hasersusa.

6. I Betlebaot, i Sarohem, trzynaśćie miast, i wśi ich.

7. Ain, Remmon, i Atar, i Asan, miasta cztery, i wśi ich.

8. I wszystkie wśi, ktore były w około tych miast, aż do Baalatbeer, i Ramat ku stronie południowey: Toć iest dźiedźictwo pokolenia synow Symeonowych, według domow ich.

9. Z dźiału synow Judowych dostało śię dźiedźictwo synom Symeonowym, bo dźiał synow Judowych był wielki dla nich: przetoż wźięli dźiedźictwo synowie Symeonowi w pośrzod dźiedźictwa ich.

II. 10. Potym padł los trzeći synom Zabulonowym, według domow ich, a iest granica dźiedźictwa ich aż do Saryd.

11. A idźie granica ich do morza Marala, i przychodźi do Debbaset, ćiągnąc śię aż do potoku, ktory iest przećiw Jeknoam.

12. I wraca śię od Saryd na wschod słońca, ku granicy Chaselek Tabor, a ztamtąd bieży do Daberet, i ćiągnie śię do Jafie:

13. Potym ztamtąd bieży na wschod słońca, do Gethefer, i do Itakasyn, a wychodźi w Rymmon, i kołem idźie do Neby.

14. Idźie także kołem taż granica, od pułnocy ku Hannaton, a kończy śię u doliny Jeftael:

15. I Katet, i Nahalal, i Symeron, i Jedala, i Betlehem, miast dwanaśćie, i wśi ich.

16. Toć

16. Toć iest dźiedźictwo synow Zabulonowych, według domow ich, te miasta i wśi ich.

III. 17. Jsascharowi też padł los czwarty, to iest synom Jsascharowym według domow ich.

18. A była granica ich Jezreel, i Chasalot, i Sunem.

19. J Hafaraim, i Seon, i Anaharat.

20. J Rabbot, i Cesyon, i Abes.

21. J Ramet, i Engannim, i Enhadda, i Betfeses.

22. A przychodźi granica ich do Taboru, i do Sehesyma, i do Betsemes, a kończą śię granice ich u Jordanu, miast szesnaśćie, i wśi ich.

23. Toć iest dźiedźictwo pokolenia synow Jsascharowych, według domow ich: te miasta i wśi ich.

IV. 24. Potym padł los piąty pokoleniu synow Aser, według domow ich.

25. J była granica ich, Helkat, i Chali, i Beten, i Achsaf.

26. J Elmelech, i Amaad, i Messal, a idźie na Karmel do morza, i do Sychor, i Labanat:

27. Ztamtąd śię obraca na wschod słońca, ku Betdagon, i bieży aż do Zabulon, i do doliny JeftachEl, na pułnocy Betemek i do Nehyel, wychodząc do Kabul ku lewey stronie,

28. J do Hebronu, i Rohob, i Hamon, i Kana, aż do Sydonu wielkiego.

29. A wraca śię ta granica od Rama, aż do miasta Zor obronnego, ztamtąd śię obraca ta granica aż do Hosa, a kończy śię u morza podle dźiału Achsyba,

30. J Amma, i Afek, i Rohob, miast dwadźieśćia i dwie, i wśi ich.

31. Toć iest dźiedźictwo pokolenia synow Aser, według domow ich, te miasta i wśi ich.

V. 32. Potym synom Neftalimowym padł los szosty: Synom Neftalimowym, według domow ich.

33. J była granica ich od Helef, i od Helon, do Saannanim, i Adami, ktore iest Necheb: i Jebnael, aż ku Lekum: i kończy śię u Jordanu.

34. Potym śię obraca ta granica ku morzu do Asanot Tabor, a ztamtąd bieży ku Hukoka, i idźie do Zabulonu na południe, a do Aser przychodźi ku zachodu, a do Juda ku Jordanowi na wschod słońca.

35. A miasta obronne są Assedym Ser, i Emat, Rekat, i Cyneret.

36. J Edema, i Arama, i Asor.

37. J Kiedes, i Edrey, i Enhasor.

38. J Jeron, i Magdalel, Horem, i Betanat, i Betsemes, miast dźiewiętnaśćie, i wśi ich.

39. Toć iest dźiedźictwo pokolenia synow Neftalimowych, według domow ich, te miasta i wśi ich.

VI. 40. Potym pokoleniu synow Dan, według domow ich, padł los śiodmy.

41. A była granica dźiedźictwa ich, Saraa, i Estaol, i Jrsemes.

42. J Selebin, i Aialon, i Jetela.

43. J Elon, i Temnata, i Ekron.

44. J Eltekie, i Gebbeton, i Baalat.

45. J Jehud, i Bane Barak, i Getremmon.

46. J Mehaiarkon, i Rakon z granicą, przećiwko Joppie.

47. Ale granica synow Danowych była barzo mała: przetoż wyszedszy synowie Dan, dobywali Lesem, i wźięli ie, i wyśiekli ie ostrzem miecza: a wźiąwszy ie w dźiedźictwo, mieszkali w nim: i przezwali Lesem Dan, według imienia Dana, oyca swego.

48. Toć iest dźiedźictwo pokolenia synow Danowych, według domow ich, te miasta i wśi ich.

VII. 49. A gdy przestali dźielić źiemię według granic iey, tedy dali synowie Jzraelscy dźiedźictwo Jozuemu, synowi Nunowemu, w pośrzod śiebie:

50. Według rozkazania PAńskiego dali mu miasto, ktorego żądał, Tamnat Saraa, na gorze Efraim: gdźie zbudował miasto, i mieszkał w nim.

51. Teć są dźiedźictwa, ktore losem podźielili w ośiadłość, Eleazar Kapłan, i Jozue syn Nunow, i przednieyśi z oycow pokolenia synow Jzraelskich, w Sylo przed PANEM,

NIEM, u drzwi namiotu zgromadzenia, i dokończyli podziału ziemie.

Rozdział XX.

I. PAN każe oddzielić sześć miast dla tych, coby z trefunku kogo zabili 1:6. II. Co też synowie Izraelscy uczynili 7:9.

Potym rzekł PAN do Jozuego, mowiąc:

2. Powiedz * synom Izraelskim, i rzecz: oddzielcie sobie miasta ucieczki, o ktorychem mowił do was przez Moyżesza: * 2 Moy. 21, 13. 4 Moy. 35, 11. 5 Moy. 19, 2.

3. Aby tam uciekał mężoboyca, coby zabił człowieka nie chcąc, i z niewiadomości: i będą wam dla ucieczki przed tym, ktoryby się krwie chciał mścić:

4. I ucieczże do iednego z tych miast, a stanie u wrot bramy mieyskiey, i opowie starszym miasta onego sprawę swoię, i przyymą go do miasta między się, i dadzą mu mieysce, a będzie mieszkał z nimi.

5. A gdy go będzie gonił ten, ktoryby się chciał mścić krwie, tedy nie wydadzą mężoboyce w ręce iego: abowiem nie chcąc zabił bliźniego swego, nie maiąc żadney waśni z nim przed tym.

6. I będzie mieszkał w onym mieście, aż stanie przed zebraniem na sąd, i aż do śmierci Kapłana wielkiego, ktory będzie za onych dni: tedy się wroci mężoboyca, i przyydzie do miasta swego, i do domu swego, do miasta, z ktorego uciekł.

II. 7. I oddzielili † Kades w Galilei, na gorze Neftali, a Sychem na gorze Efraim: i miasto Arbe, ktore iest Hebron, na gorze Juda. [† H. poświęcili.]

8. Z drugiey zaśię strony * Jordanu, gdzie leży Jerycho, od wschodu słońca, oddzielili Bosor na puszczy, w rowninie, z pokolenia Rubenowego: i Ramot w Galaad, z pokolenia Gad: przytym Golan w Basan, z pokolenia Manassessowego. * 5 Moy. 4, 43.

9. Teć były miasta dla ucieczki wszystkim synom Izraelskim, i cudzoziemcom, ktorzy mieszkali w pośrzodku ich: aby tam uciekał każdy, ktoby kogo zabił z nieobaczenia, a nie był zamordowan przez tego, ktoryby się krwie chciał mścić, ażby pierwey stanął przed zgromadzeniem.

Rozdział XXI.

I. Miasta Lewitow naprzod ogołem 1:8. II. Potym z osobna synow Aaronowych z narodu Kaatytow 9:19. III. I ostatnich Kaatytow 20:26. IV. Gersonitow 27:33. V. Merarytow 34:42. VI. Mieszkanie Izraelitow spokoyne 43:45.

Przystąpili tedy przednieysi z oycow Lewitow, do Eleazara Kapłana, i do Jozuego syna Nunowego, i do przednieyszych z oycow w pokoleniach synow Izraelskich,

2. I rzekli do nich w Sylo, w ziemi Chananeyskiey, mowiąc: PAN rozkazał przez * Moyżesza, abyście nam dali miasta ku mieszkaniu, z przedmieściami ich, dla dobytkow naszych. * 4 Moy. 35, 2. 3.

3. Przetoż dali synowie Izraelscy Lewitom z dziedzictwa swego, według słowa PANskiego te miasta, i przedmieścia ich.

4. Padł tedy los na domy Kaatytow: i dostało się synom Aarona Kapłana, Lewitom, z pokolenia Judowego, i z pokolenia Symeonowego, i z pokolenia Beniamynowego losem miast trzynaście.

5. A drugim synom Kaatowym, z domow pokolenia Efraimowego, i z pokolenia Danowego, i z połowice pokolenia Manassessowego, dostało się losem miast dziesięć.

6. A synom Gersonowym, z domow pokolenia Issacharowego, i z pokolenia Aserowego, i z pokolenia Neftalimowego, i z połowice pokolenia Manassessowego w Basan, dostało się losem miast trzynaście.

7. Także synom Merarego według domow ich, z pokolenia Rubenowego, i z pokolenia Gadowego, i z pokolenia Zabulonowego miast dwanaście.

8. Dali tedy synowie Izraelscy Lewitom te miasta, i przedmieścia ich, iako był rozkazał PAN przez Moyżesza, losem.

II. 9. A tak dali z pokolenia synow Judowych, i z pokolenia synow Symeonowych te miasta, ktorych tu imiona położone są.

10. I

10. J dostały śię synom Aaronowym z domow Kaatowych, z synow Lewiego, bo im padł los pierwszy.

11. J dano im miasto Arbe, oyca Enakowego, ktore iest Hebron, na gorze Juda, i przedmieśćia iego około niego.

12. Ale role miasta tego, i wśi iego, dano *Kalebowi, synowi Jefunowemu w ośiadłość iego. * Joz. 14, 14. 1 Kron. 6, 56.

13. Synom tedy Aarona Kapłana, dano miasto, dla ućieczki mężoboyce, Hebron, i przedmieśćia iego: także Lobne, i przedmieśćia iego.

14. J Jeter, i przedmieśćia iego: Estemoa, i przedmieśćia iego.

15. J Holon, i przedmieśćia iego: i Dabir, i przedmieśćia iego.

16. J Ain, i przedmieśćia iego: i Jeta, i przedmieśćia iego: Betsemes, i przedmieśćia iego: miast dźiewięć z tegoż dwoyga pokolenia.

17. A z pokolenia Beniamynowego Gabaon, i przedmieśćia iego: Gabae, i przedmieśćia iego.

18. Anatot, i przedmieśćia iego: J Almon, i przedmieśćia iego: miasta cztery.

19. Dwa wszystkich miast synow Aaronowych, Kapłanow, trzynaśćie miast, i przedmieśćia ich.

III. 20. Ale domom synow Kaatowych, Lewitom, ktorzy byli zostali z synow Kaatowych, dane były miasta losu ich z pokolenia Efraimowego.

21. A dano im miasto, ku ućieczce mężoboyce, Sychem, i przedmieśćia iego, na gorze Efraim: i Gazer, i przedmieśćia iego.

22. J Kibsaim, i przedmieśćia iego: i Betoron, i przedmieśćia iego, miast cztery.

23. Także z pokolenia Danowego: Elteko, i przedmieśćia iego: Gabaton, i przedmieśćia iego.

24. Aialon, i przedmieśćia iego: Gatrymon, i przedmieśćia iego, miast cztery.

25. A z połowice pokolenia Manassessowego: Tanach, i przedmieśćia iego: J Gatrymon, i przedmieśćia iego, dwie mieśćie.

26. Wszystkich miast dźieśięć i przedmieśćia ich, dano domom synow Kaatowych pozostałym.

IV. 27. Synom zaś Gersonowym z pokolenia Lewiego, od połowice pokolenia Manassessowego, dano miasto dla ućieczki mężoboyce, Golan w Basan, i przedmieśćia iego: i Bozran, i przedmieśćia iego: dwie mieśćie.

28. Z pokolenia Jsaschar: Kiesion, i przedmieśćia iego: Daberet, i przedmieśćia iego.

29. Jaramot i przedmieśćia iego: i Engannim, i przedmieśćia iego: miast cztery.

30. A z pokolenia Aser: Masaa, i przedmieśćia iego: Abdon, i przedmieśćia iego.

31. Helkat i przedmieśćia iego: Rohob, i przedmieśćia iego: miast cztery.

32. A z pokolenia Neftalimowego, dano miasto dla ućieczki mężoboyce, Kades w Galilei, i przedmieśćia iego: J Hamotdor, i przedmieśćia iego: także Kartan, i przedmieśćia iego: trzy miasta.

33. Wszystkich miast Gersonitow według domow ich, było trzynaśćie miast, i przedmieśćia ich.

V. 34. Potym domom synow Merarego Lewitom ostatnim, z pokolenia Zabulonowego, dano Jeknam, i przedmieśćia iego: Karta, i przedmieśćia iego,

35. Damna, i przedmieśćia iego: Nahalol, i przedmieśćia iego: miast cztery.

36. A z pokolenia Rubenowego: Besor, i przedmieśćia iego: i Jasa, i przedmieśćia iego.

37. Kiedemot, i przedmieśćia iego: i Mefaat, i przedmieśćia iego: miast cztery.

38. Nad to z pokolenia Gadowego dano miasto dla ućieczki mężoboyce, Ramot w Galaad, i przedmieśćia iego: i Mahanaim, i przedmieśćia iego,

39. Hesebon, i przedmieśćia iego: Jazer, i przedmieśćia iego: wszystkich miast cztery.

40. Wszystkich miast synow Merare-

rarego, według domow ich, ktorzy ieszcze byli pozostali z domow Lewitow, przyszło im losem miast dwanaście.

41. A tak wszystkich miast Lewitow, w * pośrzodku dziedzictwa synow Izraelskich, miast czterdzieści i ośm, i przedmieścia ich.

*4 Moy. 35. 7.

42. A miały te wszystkie miasta, każde z osobna, przedmieścia około siebie: A tak było około wszystkich onych miast.

VI. 43. Dał tedy PAN Izraelowi wszystkę ziemię, o ktorą przysiągł, że ią dać miał oycom ich, i posiedli ią, a mieszkali w niey.

44. Dał im też odpoczynek PAN zewsząd w około, tak iako był przysiągł oycom ich: a nie był nikt, ktoby się im oprzeć mogł ze wszystkich nieprzyiaciół ich: wszystkie nieprzyiacioły ich dał PAN w rękę ich.

45. Nie chybiło * żadne słowo, ze wszystkich słow dobrych, ktore obiecał PAN domowi Izraelskiemu: wszystko się wypełniło. * Joz. 23, 14.

Rozdział XXII.

I. Jozue dozwala połtrzeciu pokoleniu wrocić się do ziemie swey za Jordan, a korzyściami się z nimi dzieli 1:8. II. Oni, wracaiąc się nad Jordanem ołtarz wystawiaią: Izraelczycy obraziwszy się posły do nich z ostrym wskazaniem wyprawili 9:20. III. Lecz wziąwszy słuszną odpowiedź, na niey i posłowie przestali, i lud wszystek 21:34.

Tedy przyzwał Jozue Rubenitow, i Gadytow, i połowicę pokolenia Manassessowego.

2. I rzekł do nich: Wyście strzegli wszystkiego, co wam rozkazał Moyzesz, sługa PAński, i byliście posłuszni głosowi memu we wszystkim, com wam rozkazał.

3. Nie opuściliście braci waszey przez długi czas, aż do dnia tego: aleście strzegli pilnie rozkazania PANA Boga waszego.

4. A teraz, ponieważ odpoczynek dał PAN Bog wasz braci waszey, iako im był obiecał, przetoż teraz wroćcie się, a idźcie do przybytkow waszych, i do ziemie osiadłości waszey, ktorą wam dał Moyzesz, * sługa PAński, przed Jordanem.

*4 Moy. 32, 33. 5 Moy. 3, 12. r. 28 8. Joz. 13, 8.

5. Tylko strzeżcie pilnie, abyście zachowali przykazanie, i zakon, ktory wam rozkazał Moyzesz, sługa PAński: abyście miłowali PANA Boga waszego, a chodzili wszystkimi drogami iego, chowaiąc rozkazania iego, dzierżąc się go, i służąc mu, ze wszystkiego serca waszego, i ze wszystkiey duszę waszey.

6. I błogosławił im Jozue, a rozpuścił ie: i odeszli do przybytkow swoich.

7. Ale połowicy pokolenia Manassessowego, dał był Moyzesz osiadłość w Basan, a drugiey połowicy iego dał Jozue dział z bracią ich, z tey strony Jordanu, na zachod słońca. A gdy ie rozpuszczał † Jozue do przybytku ich, błogosławił im.

[† A. odprawował.]

8. I rzekł do nich, mowiąc: z wielkimi bogactwy wracacie się do przybytkow waszych, i z maiętnością barzo wielką, z srebrem i z złotem, i z miedzią, i z żelazem, i z szat barzo wiela: dzielcież się łupem nieprzyiacioł waszych z bracią swoią.

II. 9. Tedy wracaiąc się, odeszli synowie Rubenowi, i synowie Gadowi, i połowica pokolenia Manassessowego, od synow Izraelskich z Sylo, ktore iest w ziemi Chananeyskiey, aby szli do ziemie Galaad, do ziemie osiadłości swoiey, ktorą dziedzicznie otrzymali, według słowa PAńskiego przez Moyzesza.

10. I przyszli do granic Jordanu, ktore były w ziemi Chananeyskiey, i zbudowali tam synowie Rubenowi, i synowie Gadowi, i połowica pokolenia Manassessowego ołtarz nad Jordanem: Ołtarz wielki na podziw.

11. I usłyszeli synowie Izraelscy, iż powiadano: Oto zbudowali synowie Rubenowi, i synowie Gadowi, i połowica pokolenia Manassessowego ołtarz przeciw ziemi Chananeyskiey, na granicach, nad Jordanem, kędy przeszli synowie Izraelscy.

12. To gdy usłyszeli synowie Izraelscy, zeszło się wszystko zgromadzenie ich do Sylo, aby się ruszyli przeciwko nim na woynę.

13. I

13. J postali synowie Jzraelscy do synow Rubenowych, i do synow Gadowych, i do połowice pokolenia Manassessowego, do ziemie Galaad, Fineesa, syna Eleazara Kapłana.

14. A z nim dźieśięć Kśiążąt, po iednym Kśiążęćiu z każdego domu oycowskiego: ze wszystkich pokoleń Jzraelskich, a każde Kśiążę z tych było przednieyszym w domu oycow swoich, w tyśiącach Jzraelskich.

15. Tedy ći przyszli do synow Rubenowych, i do synow Gadowych, i do połowice pokolenia Manassessowego, do ziemie Galaad, i rzekli do nich, mowiąc:

16. Tak mowi wszystko zgromadzenie PAńskie: coż to iest za przestępstwo, ktorymeśćie wystąpili przećiwko Bogu Jzraelskiemu? Jesćie śię dźiś odwroćili od PANA, budując sobie ołtarz, abyśćie dźiś byli przećiwnemi PANU.

17. Azaż nam mało na złośći * Fegorowey? od ktorey nie iesteśmy oczyśćieni i po dźiś dźień? zkąd była pomsta † w zgromadzeniu PAńskim. * 4 Moy. 25,3.4.5. [† H. Plaga.]

18. Jesćie śię dźiś odwroćili, żebyśćie nie szli za PANem: Jaczym stanie śię, ponieważeśćie wy dźiś odpornymi PANU, że śię on iutro † na wszystko zgromadzenie Jzraelskie rozgniewa. [† T. prętko.]

19. A ieśliż iest nieczysta ziemia ośiadłośći waszey, przeprowadźćie śię do ziemie dźiedźictwa PAńskiego, w ktorey przebywa przybytek PAński: i weźmiećie ośiadłośći w pośrzodku nas: tylko PANU nie bądźćie odpornymi, a nie odpadaywćie od nas, budując sobie ołtarz, oprocz ołtarza PAna Boga naszego.

20. Azaż przez * Achana, syna Zarego, gdy śię dopuśćił przestępstwa w rzeczy przeklętey † na wszystko zgromadzenie Jzraelskie nie przypadł gniew? a nie on sam ieden umarł dla nieprawo[illegible] swoiey. * Joz. 7,1. [† T. Zapowiedźiany.]

III. 21. Tedy odpowiedźieli synowie Rubenowi, i synowie Gadowi, i połowica pokolenia Manassessowego, a mowili do Kśiążąt tyśiącow Jzraelskich.

22. BOG nad Bogi, PAN, BOG nad Bogi, PAN, on to wie, i Jzrael sam pozna, ieżli śię to stało z uporu, albo ieśli z przestępstwa przećiw PANU, niechże nas nie żywi dnia tego.

23. Jeżliżeśmy sobie zbudowali ołtarz, abyśmy śię odwroćili od PANA: a ieżliż ku ofiarowaniu na nim całopalenia, i ofiar śniednych, albo ku sprawowaniu na nim ofiar spokoynych: PAN niech to rozezna.

24. Jeżliżeśmy nie raczey obawiaiąc śię tey rzeczy, uczynili to, mowiąc: Napotym rzeką synowie waśi synom naszym, mowiąc: coż wam do PAna Boga Jzraelskiego.

25. Oto granice położył PAN miedzy nami i miedzy wami, synowie Rubenowi, i synowie Gadowi Jordan: nie maćie wy dźiału w PAnu, i odwrocą synowie waśi syny nasze od boiaźni PAńskiey.

26. Przetośmy rzekli: uczyńmy tak, a zbuduymy sobie ołtarz, nie dla całopalenia, ani innych ofiar.

27. Ale iżby był świadkiem: miedzy nami i miedzy wami, i miedzy potomstwy naszymy po nas, i abyśmy służyli PANU przed obliczem iego w całopaleniach naszych, i w śniednych ofiarach naszych, i w spokoynych ofiarach naszych, a iżby nie rzekli synowie waśi napotym synom naszym: nie maćie cząstki w PANU.

28. Nad tośmy rzekli: Gdyby napotym rzekli nam, albo potomstwu naszemu, tedy rzeczemy: Patrzayćie na podobieństwo ołtarza PAńskiego, ktory uczynili oycowie naśi, nie dla całopalenia, ani innych ofiar, ale żeby on był świadkiem miedzy nami i miedzy wami.

29. Boże nas uchoway, żebyśmy mieli przećiwnymi być PANU, a odstąpić dźiś od PANA, zbudowawszy ołtarz dla całopalonych, dla śniednych, i dla innych ofiar, oprocz ołtarza PANA Boga naszego, ktory iest przed przybytkiem iego.

30. A

30. A usłyszawszy Finees Kapłan, i Książęta zgromadzenia, i przełożeni nad tysiącmi Izraelskimi, ktorzy z nim byli, słowa, ktore mowili synowie Rubenowi, i synowie Gadowi, i synowie Manassessowi, podobało się im to.

31. I rzekł Finees, syn Eleazara, Kapłana, do synow Rubenowych, i do synow Gadowych, i do synow Manassessowych: Dziśiaśmy poznali, iż w pośrzodku nas iest PAN, iżeśćie się nie dopuśćili przećiw PANU przestępstwa tego, i wyswobodźiliśćie syny Izraelskie z ręki PAńskiey.

32. A tak wroćili się Finees, syn Eleazara Kapłana, z onymi Książęty od synow Rubenowych, i od synow Gadowych z źiemie Galaad, do źiemie Chananeyskiey, do synow Izraelskich, i odnieśli im tę rzecz.

33. I podobało się to synom Izraelskim, a błogosławili Boga synowie Izraelscy: i nie mowili więcey, żeby mieli iść przećiwko nim na woynę, i wytraćić źiemię, w ktorey synowie Rubenowi i synowie Gadowi mieszkali.

34. Przezwali tedy synowie Rubenowi i synowie Gadowi ołtarz on Ed, † mowiąc: świadkiem będźie między nami, że PAN iest Bogiem.
[† T. świadek.]

Rozdźiał XXIII.

I. Jozue zeszły, stany przednieysze zwoływ a, sprawy i dobrodźieystwa Boże wylicza, do bezpiecznego nabożeństwa upomina, małżeństwa z Pogany zakazuie 1-7. II. Obiecuiąc Bożą pomoc posłusznym 8-11. III. A pomstą grożąc odpornym 12-16.

I stało się po niemałym czaśie, gdy odpoczynek dał PAN Izraelowi, od wszystkich nieprzyiaćioł ich okolicznie, a Jozue się zstarzał, i był zeszłym w lećiech.

2. Że przyzwał Jozue wszystkiego Izraela, starszych iego, i przednieyszych iego, i sędźiow iego, i przełożonych iego, i rzekł do nich: Jam się zstarzał, a zszedłem w lećiech:

3. A wyśćie widźieli wszystko, co uczynił PAN Bog wasz wszystkim tym narodom przed obliczem waszym: Bo PAN Bog wasz sam walczył za was.

4. Obaczćież, rozdźieliłem wam losem te narody pozostałe w dźiedźictwo, między pokolenia wasze, od Jordanu, i wszystkie narody, ktorem wytraćił, aż do morza wielkiego, na zachod słońca:

5. A PAN Bog wasz sam ie wypędźi od twarzy waszey, i wyżenie ie od oblicznośći waszey, i posiędźiećie dźiedźicznie źiemię ich, iako wam to powiedźiał * PAN Bog wasz.
* 4 Moy. 33, 53. 5 Moy. 6, 19. Joz. 13, 6.

6. Zmacniayćież się barzo, abyśćie strzegli a czynili wszystko, co napisano w księgach Zakonu Moyżeszowego, nie odstępuiąc od niego na prawo, ani na lewo.

7. Ani się też mieszayćie z tymi narodami, ktore zostały z wami: ani imienia * bogow ich nie wspominayćie, ani przyśięgayćie przez nie, ani im służćie, ani się im kłaniayćie:
* 2 Moy. 23, 13. 5 Moy. 12, 3. Jer. 5, 7. Sofon. 1, 5.

II. 8. Ale się * PANA Boga waszego trzymayćie, iakośćie czynili aż do dnia tego. * 5 Moy. 11, 22.

9. Bo iako wypędźił PAN od oblicza waszego narody wielkie i możne, i nie opárł się wam nikt aż do dnia tego:

10. Tak mąż ieden * z was będźie uganiał tyśiąc: abowiem PAn Bog wasz, on walczy za wami, iako † wam obiecał. * 3 Moy. 26, 8.
† 2 Moy. 14, 14. r. 23, 27.

11. Przetoż przestrzegayćie z pilnośćią, abyśćie miłowali PANA Boga waszego.

III. 12. Bo ieżli się całe odwroćićie, a przystaniećie do tych pozostałych narodow, do tych, ktore zostawaią między wami, i spowinowaćićie się z nimi, a będźiećie się mieszać z nimi, one też z wami:

13. Wiedźćież wiedząc, żeć nie będźie więcey PAN Bog wasz wyganiał tych narodow od twarzy waszey, ale będą wam * śidłem, i zawadą, i biczem na boki wasze, i ćierniem na oczy wasze, poki nie wyginiećie z tey przewybornej źiemie, ktorą wam dał PAN Bog wasz.
* 2 Moy. 23, 33. r. 34, 12. 4 Moy. 33, 55. 5 Moy. 7, 16.

14. A oto ia idę dźiś w drogę wszystkiey źiemie: poznayćież tedy że wszy-

wszystkiego serca waszego, i że wszystkiey duszę waszey, żeć nie chybiło * żadne słowo, że wszystkich słow naylepszych, ktore mowił PAN Bog wasz o was: wszystkie się nad wami wypełniły; a nie chybiło z nich żadne słowo. * Joz. 21, 45.

15. Przetoż, iako się wypełniło nad wami każde słowo dobre, ktore mowił PAN Bog wasz do was: tak przywiedzie PAN na was każde słowo złe, aż was wytraci z ziemie tey przewyborney, ktorą wam dał PAN Bog wasz.

16. Jeźli przestąpicie przymierze PANA Boga waszego, ktore wam rozkazał: a szedszy służyć będziecie bogom obcym, i kłaniać się im będziecie, tedy się rozpali popędliwość PAńska przeciwko wam, i zginiecie prętko z tey przewyborney ziemie, ktorą wam dał.

Rozdział XXIV.

I. Jozue znowu przed śmiercią zebrawszy wszystkie pokolenia do Sychem, dobrodzieystwa Boże im uczynione wylicza 1-13. II. I aby statecznie przy PANU stali, upomina 14-15. III. Co gdy mu lud obiecał, przymierze z PANEM odnowił 16-25. IV. A te wszystkie dzieie Jozue w księgi Zakonu wpisał: a kamień na świadectwo wystawić kazał 26-28. V. Umarł i pogrzebion iest 29. VI. Mieysce pogrzebu Jozuego 30. VII. Jako długo lud PANU służył 31. 32. VIII. Eleazarowa śmierć, i pogrzeb 33.

Tedy zebrał Jozue wszystkie pokolenia Izraelskie do Sychem, i zwołał starszych z Izraela, i przednieyszych z nich, i sędziow ich, i przełożonych ich: i stanęli przed obliczem Bożym,

2. I rzekł Jozue do wszystkiego ludu: Tak mowi PAN Bog Izraelski: Za rzeką mieszkali * oycowie waszi, od dawnych czasow, Tare, oćiec Abrahamow, i oćiec Nachorow, i służyli Bogom obcym. * 1 Moy. 11, 26. 27.

3. I wziąłem oyca waszego Abrahama z mieysca, ktore iest za rzeką, i prowadziłem go przez wszystkę ziemię Chananeyską, i rozmnożyłem naśienie iego, * dawszy mu Izaaka. * 1 Moy. 21, 2.

4. Dałem * też Izaakowi Jakuba i Ezawa: a podałem Ezawowi gorę † Seyr, aby ią pośiadł: ale Jakub i synowie iego zaszli do Egiptu. * 1 Moy. 25, 24. † 1 Moy. 36, 8.

5. I posłałem * Moyżesza i Aarona, a trapiłem Egipt, a gdym to uczynił w pośrzod niego, potymem † was wywiodł. * 2 M. 3, 10. † 2 M. 12, 37.

6. I wywiodłem oyce wasze z Egiptu, a przyszliście aż * do morza: i gonili Egipczanie oyce wasze z wozmi, i z iezdnemi aż do morza czerwonego. * 2 Moy. 14, 2. 9.

7. Tedy wołali do PANA, a on położył ciemności miedzy wami, i miedzy Egipczany, i przywiodł na nie morze, a okryło ie: i widziały oczy wasze, com uczynił w Egipćie, i mieszkaliście * na puszczy przez długi czas. * 5 Moy. 2, 7. r. 29, 5.

8. Potymem przywiodł was do ziemie * Amorreyczyka, mieszkaiącego za Jordanem, i walczyli przećiwko wam: Alem ie podał w rękę waszę, i pośiedliście ziemię ich, a wygładziłem ie przed wami. * 4 Moy. 21, 21. 5 Moy. 2, 32. Joz. 10, 6.

9. Powstał też Balak, syn * Seforow, Krol Moabski, aby walczył przećiw Izraelowi: a posławszy, przyzwał Balaama, syna Beorowego, aby was przeklinał. * 4 Moy. 22, 2.

10. I nie chćiałem słuchać Balaama: przetoż błogosławiąc błogosławił wam, a tak wybawiłem was z rąk iego.

11. Przeprawiliście się potym przez * Jordan, i przyszliście do Jerycha, i walczyli † przećiwko wam mężowie z Jerycha, Amorreyczyk, i Ferezeyczyk, i Chananeyczyk, i Hetteyczyk, i Gergiezeyczyk, i Heweyczyk, i Jebuzeyczyk: alem ie podał w ręce wasze. * Joz. 3, 14. † Joz. 6, 1. r. 10, 1. r. 11, 4.

12. I posłałem przed wami * sierszenie, ktorzy ie wypędzili przed obliczem waszym, dwu Krolow Amorreyskich, nie mieczem twoim, † ani łukiem twoim. * 5 M. 7, 20. † Ps. 44, 4.

13. I dałem wam ziemię, w ktoreyśćie nie robili, i miasta, ktorycheśćie nie budowali, w ktorych mieszkaćie: a winnic i oliwnic, ktorycheśćie nie sadzili, pożywaćie.

II. 14. Przetoż teraz, boycież się PANA, a służćie mu w doskonałości, i w prawdzie: a znieśćie Bogi, ktorym

rym służyli oycowie waśi za rzeką, i w Egipcie: a służcie PANU.

15. A ieżli śię wam zda źle służyć PANU, obierzćież sobie dźiś, komu byśćie służyli: choćiaż Bogi, ktorym służyli oycowie waśi, co byli za rzeką: choćiaż Bogi Amorreyskie, w ktorych wy źiemi mieszkaćie: Ale ia i dom moy będźiemy służyli PANU.

III. 16. J odpowiedźiał lud mowiąc: Nie day Boże, abyśmy mieli odstąpić PANA, a służyć Bogom cudzym:

17. Abowiem PAN Bog nasz, on iest, ktory nas wywiodł, i oyce nasze z źiemie Egipskiey, z domu niewoli, a ktory uczynił przed oczyma naszymi te znaki wielkie, i strzegł nas we wszystkiey drodze, ktorąśmy szli, i miedzy wszystkiemi narody, przez ktoreśmy przeszli:

18. J wypędźił PAN wszystkie narody, i Amorreyczyka mieszkaiącego w źiemi, przed twarzą naszą: A tak my będźiemy służyli PANU: bo on iest Bog nasz.

19. Tedy rzekł Jozue do ludu: † Nie możećie wy służyć PANU: bo Bog święty iest, Bog zapalczywy iest, nie przepuśći złośćiom waszym, ani grzechom waszym.

[† T. Służąc też Bogom obcym.]

20. Jeśliż opuśćićie PANA, a będźiećie służyli Bogom cudzym, obroći śię, i utrapi was, i zniszczy was, choć wam przed tym dobrze czynił.

21. J odpowiedźiał lud Jozuemu: Nie tak: ale PAnu służyć będźiemy.

22. Tedy rzekł Jozue do ludu: Swiadkami będźiećie sami przećiwko sobie, iżeśćie sobie obrali PANA, abyśćie mu służyli: a oni rzekli: Swiadkami iesteśmy.

23. J rzekł: Terazże znieśćie Bogi cudze, ktorzy są w pośrzodku was, a nakłońćie serca wasze ku PAnu Bogu Jzraelskiemu.

24. J odpowiedźiał lud Jozuemu PANU Bogu naszemu służyć będźiemy, i głosowi iego posłuszni być chcemy.

25. A tak uczynił Jozue przymierze z ludem dnia onego, i przełożył im roskazanie i sąd w Sychem.

IV. 26. J napisał Jozue słowa te w kśięgi Zakonu Bożego: wźiął też kamień wielki, i postawił go tam pod * dębem, ktory był u świątnice PAńskiey. * Sędź. 9, 6.

27. Tedy rzekł Jozue do wszystkiego ludu: Oto kamień ten będźie nam świadectwem: abowiem on słyszał wszystkie słowa PAńskie, ktore mowił z nami, i będźie przećiwko wam na świadectwo, byśćie snadź nie skłamali przećiwko Bogu waszemu.

28. Zatym rozpuśćił * Jozue lud, każdego do dźiedźictwa swego.

* Sędź. 2, 6.

V. 29. J stało śię potym, że umarł Jozue syn Nunow, sługa PAński, we stu i w dźieśiąći lat:

VI. 30. J pogrzebli go na granicy dźiedźictwa iego w Tamnat Sare, ktore iest na gorze Efraim, ku pułnocy gory Gaas.

VII. 31. J służył Jzrael PANU, po wszystkie dni Jozuego, i po wszystkie dni starszych: ktorzy długo żyli po Jozuem, a ktorzy wiedźieli o wszystkich sprawach PAńskich, ktore czynił Jzraelowi.

32. Kośći też Jozefowe, ktore byli przenieśli synowie Jzraelscy z Egiptu, pogrzebli w Sychem, na częśći pola, ktore był kupił * Jakub od synow Hemora, oyca Sychemowego, za sto † iagniąt: i były u synow Jozefowych w dźiedźictwie ich.

* 1 Moy. 33, 19. r. 50, 25. 2 Moy. 13, 19.
[† J. Za sto groszy.]

VIII. 33. Eleazar także, syn Aaronow, umarł: i pogrzebli go na * pagorku Fineesa, syna iego, ktory mu był dany na gorze Efraim.

[† J. w Gabaath.]

Kśię-

Księgi Sędziow.

Ktore zowią JUDICUM.

Rozdział I.

I. Judas po śmierci Jozuego za Hetmana obrany 1:3. II. Poraził Chananeyczyki 4:7. III. Miasta ich pobrał, i uczynił ie 8:34. IV. Wespoł z Amorreyczykami hołdownikami Jzraelskimi 35. 36.

I Stało się po śmierci Jozuego, iż pytali synowie Jzraelscy PANA, mowiąc: Ktoż z nas w przod poydzie przeciw Chananeyczykowi, aby walczył z nim?

2. J rzekł PAN: Juda poydzie: Otom podał ziemię w rękę iego.

3. J rzekł Juda do Symeona, brata swego: podź ze mną do losu mego, a będziemy walczyli przeciw Chananeyczykowi: wßak ia też poydę z tobą do losu twego. J ßedł z nim Symeon.

II. 4. Tedy poßedł Juda, i podał PAN Chananeyczyka, i Ferezeyczyka w ręce ich, a porazili z nich w Bezeku dziesięć tysięcy mężow.

5. Bo naleźli Adonibezeka w Bezeku, i walczyli przeciwko niemu: a porazili Chananeyczyka i Ferezeyczyka.

6. J uciekał Adonibezek, ktorego oni gonili: a poimawßy go, poucinali palce wielkie u rąk iego, i u nog iego.

7. Tedy rzekł Adonibezek: Siedmdziesiąt Krolow z palcami wielkimi obciętymi u rąk swych i u nog swych, zbierali odrobiny pod stołem moim: iakom czynił, tak mi oddał Bog; i przywiedli go do Jeruzalem, i tamże umarł.

III. 8. Bo walczyli przed tym synowie Judowi, przeciwko Jeruzalemowi i wzięli ie, i wysiekli ie ostrzem miecza, i miasto spalili ogniem.

9. Potym ciągnęli synowie Juda, aby walczyli przeciw Chananeyczykowi, mießkaiącemu na gorach, i na południe, i w polach.

10. Ciągnął tedy Juda, przeciwko Chananeyczykowi, ktory mießkał w Hebronie, (a imię Hebronu * było przed tym Karyatarbe) i poraził Sesai, i Ahymana, i Talmaia.

* Joz. 14, 15.

11. Jztamtąd zaśię ciągnęli do mießkaiących w Dabir, (a imię Dabir było przed tym Karyatsefer.)

12. J rzekł * Kaleb: ktoby dobył Karyatsefer, a wziąłby ie, dam mu Achsę, corkę moię, za żonę.

* Joz. 15, 16.

13. J wziął ie Otoniel, syn Kieneza, młodßego brata Kalebowego: a dał mu Achsę, corkę swą, za żonę.

14. J stało się gdy * przyßła do niego, namawiała go, aby prośił oyca iey o pole: i zśiadła z osła, i rzekł do niey Kaleb: Coż ci? * Joz. 15, 18.

15. A ona rzekła: day mi błogosławieństwo † gdyżeś mi dał ziemię suchą, day mi też zrzodła wod: i dał iey Kaleb zrzodła wyżße, i zrzodła dolne. [J. Dar.]

16. Synowie też Ceni, † świekra Moyzeßowego, wyßli z miasta Palm, z synmi Judowymi, na pußczą Judowę, ktora iest na południe od Arad: i przyßedßy mießkali z ludem. [† Ktorego też zwano Raguel i Jetro.]

17. Potym ciągnął Juda * z Symeonem, bratem swym, a porazili Chananeyczyka, mießkaiącego w Sefat, a zburzyli ie: i nazwali imię miasta onego Horma. * Sędz. 1, 3.

18. Wziął też Juda Gazę, z granicami iey, i Aßkalon, z granicami iego, i Akkaron, z granicami iego.

19. J był PAN z Judą, i pośiadł onę gorę, ale nie wypędził mießkaiących w dolinie, bo mieli wozy żelazne.

20. A tak * oddano Kalebowi Hebron, iako był † rozkazał Moyzeß, zkąd on wygnał trzech synow Enakowych. * Joz. 15, 13. r. 14, 13. r. 21, 12. † 4 Moy. 14, 24.

21. Ale Jebuzeyczyka, mießkaiącego w Jeruzalem, nie wygnali synowie Beniamynowi, przetoż mießkał Jebuzeyczyk z synami Beniamynowymi w Jeruzalem, aż do dnia tego.

22. Udał się też dom Jozefow do Bethel, a PAN był z nimi.

23. J ßpiegował dom Jozefow * Be-

Bethel: (a imię miásta tego było przedtym Luz,) *1 Moy. 28,19.

24. A uyrzawszy oni szpiegowie człowieká wychodzącego z miásta, rzekli do niego: ukaż nam prośimy weśćie do miásta, a uczyniemy z tobą miłośierdźie.

25. J ukazał im weśćie do miásta: i wyśiekli miásto ostrzem miecza: á człowieká onego, że wszystkim domem iego, puśćili wolno.

26. A tak poszedł on człowiek do źiemie Hetteyczykow, i zbudował miásto, a nazwał imię iego Luz: to iest imię iego, aż do dnia tego.

27. Nie wypędźił też Manasses obywatelow z Betsean, i z miásteczek iego: ani z Tanach, i z miásteczek iego: ani obywatelow z Dor, i z miásteczek iego: ani obywatelow z Jeblaam, i z miásteczek iego: ani obywatelow z Magieddo, i z miásteczek iego: i począł Chananeyczyk mieszkáć w oney źiemi.

28. A gdy śię zmocnił Jzrael, *uczynił Chananeyczyká hołdownikiem, á nie wygnał go. *Joz. 17,13.

29. Także i Efraim nie wypędźił Chananeyczyká mieszkáiącego w Gazer: przetoż mieszkał Chananeyczyk miedzy nimi w Gazer.

30. Zabulon też nie wypędźił mieszkáiących w Cetron, i mieszkáiących w Nahalol: przetoż mieszkał Chananeyczyk miedzy nimi, będąc hołdownikiem ich.

31. Aser też nie wypędźił mieszkáiących w Acho, i mieszkáiących w Sydonie, i w Ahalab, i w Achsyb, i w Helba, i w Afek, i w Rohob.

32. J mieszkał Aser w pośrzodku Chananeyczyká, mieszkáiącego w oney źiemi, bo go nie wypędźił.

33. Neftalim też nie wypędźił obywatelow z Betsemes, ani obywatelow z Betanat, i mieszkał miedzy Chananeyczykami, mieszkáiącemi w oney źiemi: iednak obywatele Betsemes, i Betanat, byli hołdownikami ich.

34. J ściśnęli Amorreyczycy syny Danowe na gorach, tak iż im nie dopuśćili schodźić na dolinę.

IV. 35. J począł mieszkáć Amorreyczyk na gorze Hares, w Aialon, i w Salebim, i zmocniła śię ręka domu Jozefowego, i byli hołdownikami ich.

36. A była granica Amorreyczykowa, od gory, gdźie wstępuią do niedźwiatkow, od skały ich i wyżey.

Rozdźiał II.

I. Anioł gromi Jzraelczyki, iż przymierze wźięli z pogany 1-7. II. Śmierć i pogrzeb Jozuego 8-10. III. Lud śię bałwochwalstwa imuie 11-13. IV. Co PAN rozgniewawszy śię, karze ie 14. 15. V. A Sędźie im stanowi 16-23.

J przyszedł Anioł PAńśki z Galgal do Bochym, mowiąc: wywiodłem was z Egiptu, i wwiodłem was do źiemie, o ktorąm przyśiągł oycom waszym, i mowiłem: Nie wzruszę przymierza mego z wami na wieki:

2. Jedno wy nie wchodźćie w przymierze z mieszkáiącymi w tey źiemi, owszem ołtarze ich porozwalayćie: aleśćie * nie słuchali głosu moiego. Przeczżeśćie to uczynili?
*Sędź. 1,28.

3. Przetożem tak rzekł: Nie wypędzę * ich od oblicznośći waszey, ale będą, wam iako ćiernie na boki, á Bogowie ich będą wam iako †śidło.
*Joz. 23,13. †2 Moy. 23,33.

4. J stało śię, gdy mowił Anioł PAńśki te słowa do wszystkich synow Jzraelskich, że lud podniosł głos swoy, i płakali.

5. J nazwali imię mieysca onego Bochym, † a tamże ofiarowali PANU: [† T. Mieysce płaczących.]

6. A Jozue rozpuśćił był * lud, i rozeszli śię synowie Jzraelscy, káżdy do dźiedźictwa swego, aby pośiedli źiemię. *Joz. 24,28.

7. Tedy służył lud PANU po wszystkie dni Jozuego, i po wszystkie dni starszych, ktorzy długo żyli po śmierći Jozuego, a ktorzy widźieli wszystkie sprawy PAńśkie wielkie, ktore uczynił Jzraelowi.

II. 8. Ale gdy umarł *Jozue, syn Nunow, sługa PAńśki, będąc we stu i w dźieśięći lat. *Joz. 24,29.

9. J gdy go pogrzebli na graniey dźiedźictwa iego, w Tamnatheres, na gorze Efraim, od pułnocy gory Gaas:

10. Tak-

10. Także, gdy wszystek on rodzay przyłączony iest do oycow swoich, i powstał po nich inszy narod, ktory nie znał PANA, ani też spraw, ktore uczynił Izraelowi:

III. 11. Tedy czynili synowie Izraelscy złe przed oczyma PAńskimi, a służyli Baalom.

12. I opuścili PANA Boga oycow swoich, ktory ie wywiodł z ziemie Egipskiey, i szli za Bogami cudzymi, ktorzy byli z Bogow onych narodow okolicznych, i kłaniali się im, a tak rozdraźnili PANA.

13. Bo opuścili PANA, a służyli Baalowi i Astarotowi.

IV. 14. I rozpalił się gniew PAńskí przećiw Izraelowi, i podał ie w ręce łupieżcom, ktorzy ie łupili, a zaprzedał ie w ręce nieprzyiaćioł ich okolicznych: tak iż się nie mogli daley ostać przed nieprzyiaćioły swymi.

15. A gdźie się kolwiek ruszyli, ręka PAńska była przećiwko nim ku złemu, iako powiedźiał PAN, * i iako im przysiągł PAN: i byli ściśnieni barzo. * 3 Moy. 26, 17. 5 Moy. 28, 25. 59.

V. 16. Potym PAN * wzbudźił Sędźie, ktorzy ie wyzwalali z rąk łupieżcow ich: * Sędź. 3, 9. 15. 31. r. 4, 3. 4. 5. r. 11, 6. 7. 11. r. 11, 29. 32. 33. r. 13, 3. 24. 25.

17. Ale i Sędźiow swych nie słuchali, owszem się zcudzołożyli z Bogami obcymi, kłaniaiąc się im, i ustępowali prętko z drogi, ktorą chodźili oycowie ich: a słuchaiąc przykazań PAńskich, nie czynili tak.

18. A gdy im wzbudzał PAN Sędźie, i bywał PAn z każdym Sędźią, i wybawiał ie z rąk nieprzyiaćioł ich, po wszystkie dni onego Sędźiego: (bo się użalił PAN narzekania ich, do ktorego ie przywodźili ći, ktorzy ie ućiskali i trapili.)

19. Wszakże po śmierći * Sędźiego odwracali się, i psowali się barziey, niż oycowie ich, chodząc za Bogami cudzymi, a służąc im, i kłaniaiąc się im, nic nie opuszczali z spraw swoich i z drogi swoiey uporney. * Sędź. 8, 33.

20. Przetoż wzruszyła się popędliwość PAńska przećiw Izraelowi, i rzekł: dla tego, że przestąpił ten narod przymierze moie, ktorem przykazał oycom ich, a nie byli posłuszni głosowi moiemu:

21. Ja też na potym * nie wypędzę żadnego od twarzy ich z tych narodow, ktore pozostawił Jozue, kiedy umarł. * Joz. 23, 13.

22. Abym przez nie doświadczał Izraela, będąli strzedz drogi PAńskiey, chodząc po niey, iako iey strzegli oycowie ich, czyli nie?

23. I zostawił PAN one narody, nie wyganiaiąc ich rychło, ani ich podał w ręke Jozuego.

Rozdźiał III.

I. Narody, ktore były pozostawione 1-3. II. I na co 4. 5. III. Izraelitow odstąpienie, karanie i z ućiskow wybawienie 6-31.

A też są narody, ktore pozostawił PAN, aby kuśił przez nie Izraela, wszystkie, ktorzy nie wiedźieli o żadnych walkach Chananeyskich:

2. Aby wżdy wiedźieli potomkowie synow Izraelskich, i poznali co iest walka, ktorzy iey zgoła przed tym nie znali.

3. Pięćioro Kśiążąt Filistyńskich, i wszystkie Chananeyczyki, i Sydończyki, i Heweyczyki, mieszkaiące na gorze Libanie, od gory Baal Hermon, aż tam gdźie wchodzą do Hemat.

II. 4. Ci byli, przez ktore doświadczał Izraela, aby się dowiedźiał, będąli posłuszni przykazaniom PAńskim, ktore rozkazał oycom ich przez Moyzesza.

5. A tak synowie Izraelscy mieszkali w pośrzod Chananeyczykow, Heteyczykow, i Amorreyczykow, i Ferezeyczykow, i Heweyczykow, i Jebuzeyczykow.

III. 6. I brali sobie corki ich za żony, a corki swe dawali synom ich, i służyli Bogom ich.

7. I czynili Izraelscy synowie złe przed oczyma PAńskimi, zapomniawszy PANA Boga swego, służyli Baalom, i święconym gaiom.

8. Tedy się zapalił gniew PAńskí przećiw Izraelowi, † i podał ie w ręke Chusanrasataima, Krola Syryskiego w Mesopotamii, a służyli synowie Izraelscy Chusanrasataimowi przez ośm lat.

[† H. Zaprzedał.]

9. Potym wołali synowie Izraelscy do PANA, i wzbudził PAN wybawiciela synom Izraelskim, aby ie wybawił, Otoniela syna Kienezowego, brata Kalebowego młodszego.

10. I był nad nim Duch PAński, a sądził Izraela: a gdy się ruszył na woynę, podał PAN w rękę iego Chusanrasataima, Krola Syrskiego, i zmocniła się ręka iego nad Chusanrasataimem.

11. A tak była w pokoiu ziemia przez czterdzieści lat, aż umarł Otoniel, syn Kienezow.

12. Potym znowu synowie Izraelscy czynili złe przed oczyma PAńskimi, i zmocnił PAN Eglona, Krola Moabskiego, przeciw Izraelowi, przeto, iż czynili złe przed oczyma PAńskimi.

13. Bo zebrawszy do siebie syny Ammonowe i Amalekowe, ruszył się, i poraził Izraela, i opanował miasto Palm.

14. Służyli tedy synowie Izraelscy Eglonowi, Krolowi Moabskiemu osmnaście lat.

15. Potym wołali synowie Izraelscy do PANA, i wzbudził im PAN wybawiciela, Aoda, syna Gery, syna Jemini, męża ręką prawą niewładaiącego: i posłali synowie Izraelscy przezeń dar Eglonowi, Krolowi Moabskiemu.

16. I uczynił sobie Aod miecz z obu stron ostry, na łokciu wzdłuż, i przypasał go pod szaty swe, do prawey biodry swoiey.

17. I przyniosł dar Eglonowi, Krolowi Moabskiemu: a Eglon był człowiek barzo otyły:

18. A gdy oddał dar, odprawił lud, ktory był dar przyniosł.

19. A sam wrociwszy się od gor kamiennych, ktore były w Galgal, rzekł: rzecz taiemną mam do ciebie o Krolu: ktoremu on odpowiedział: Milcz, i wyszli od niego wszyscy, ktorzy stali przed nim.

20. I wszedszy Aod do niego, (a on sam siedział na sali letniey, ktorą miał sam dla siebie.) I rzekł Aod: Mam rozkazanie Boże do ciebie: I powstał z stolice swoiey.

21. Tedy Aod wyciągnąwszy lewą rękę swą, dobył miecza od prawey biodry swey, i wraził go w brzuch iego;

22. Tak iż wpadła i rękoieść za żelazem, i zawarło się w sadle żelazo: bo był nie wyiął miecza z brzucha iego, aż się i gnoy rzucił.

23. Wyszedł potym Aod przez przysionek, a zamknął drzwi gmachu za sobą, i zawarł zamkiem.

24. A gdy on wyszedł, słudzy iego przyszli, a widząc, iż drzwi gmachu zamknione były, rzekli: podobno sobie Krol † czyni wczas na sali letniey. [† H. Nogi nakrywa.]

25. A naczekawszy się aż się wstydzili, widząc, że on nie otwiera drzwi sali, wziąwszy klucz otworzyli: a oto pan ich leżał na ziemi umarły.

26. Lecz Aod uszedł, poki się oni bawili, a minąwszy gory kamienne, szedł do Seiratu.

27. A gdy przyszedł, zatrąbił w trąbę na gorze Efraim, i zstąpili z nim synowie Izraelscy z gory, a on przed nimi.

28. I rzekł do nich: podźcie za mną, abowiem podał PAN nieprzyiacioły wasze Moabity w ręce wasze. Tedy szli za nim, a odiąwszy brod Jordański Moabitom, nie dopuszczali nikomu przeprawy.

29. I pobili Moabitow na ten czas około dziesiąci tysięcy mężow, wszystko bogatych, i wszystko mężow dużych, a nikt nie uszedł.

30. I poniżony iest Moab dnia onego pod ręką Izraela: a była w pokoiu ziemia przez osmdziesiąt lat.

31. A po nim był Samgar, syn Anatow, ktory poraził z Filistynow sześć set mężow, stykiem wołowym: a wybawił i ten Izraela.

Rozdział IV.

I. Nowe odstąpienie ludu 1. II. I karn PAńska za to 2. III. Nawrocenie ich 3. IV. Wybawienie przez Deborę, Baraka i Jaelę, ktorzy Syzarę z woyskiem iego porazili 4. 24.

Potym znowu synowie Izraelscy czynili złe przed oczyma PAńskiemi, po śmierci Aodowey.

II. 2. I podał ie PAN w ręce Jabina, Krola Chananeyskiego, ktory

krolo-

krolował w Hasor, a Hetman woyska iego był * Sysara, a sam mieszkał w Haroset pogańskim. * 1 Sam. 12, 9.

III. 3. Tedy wołali synowie Izraelscy do PANA: abowiem miał dziewięć set wozow żelaznych, a srodze uciskał syny Izraelskie przez dwadzieśćia lat.

IV. 4. A Debora, niewiasta Prorokini, żona † Lapidotowa, sądziła Izraela na on czas.

[† Niewiasta z Lapidoth.]

5. I mieszkała pod Palmą Debora miedzy Rama i miedzy Bethel na gorze Efraim i chodzili do niey synowie Izraelscy na sąd.

6. Ktora postawszy przyzwała Baraka, * syna Abinoemowego, z Kades Neftalim, mowiąc do niego: Izali nie rozkazał PAN Bog Izraelski? Idź, a zbierz lud na gorze Tabor, a weżmiy z sobą dziesięć tysięcy mężow z synow Neftalimowych, i z synow Zabulonowych. * Żyd. 11, 32.

7. I przywiodę do ciebie ku rzecze Cyson, Sysarę, Hetmana woyska Jabinowego, i wozy iego, i mnostwo iego, a podam go w ręce twoie.

8. I rzekł do niey Barak: Jeżli poydziesz ze mną, poydę: a iezli nie poydziesz ze mną, nie poydę.

9. Ktora odpowiedziała: Jać w prawdzie poydę z tobą, ale nie będzie z sławą twoią ta droga, ktorą ty poydziesz: abowiem w ręce niewieściey poda PAN Sysarę. A tak wstawszy Debora, szła z Barakiem do Kades.

10. Zebrał tedy Barak Zabulona i Neftalima do Kades, a wywiodł z sobą dziesięć tysięcy mężow, z ktorym też szła i Debora.

11. Ale Heber Cyneyczyk, odłączył się od Cyneyczykow, od synow Hobaby, świekra Moyzeszowego: i rozbił namiot swoy aż do † Elon w Sananim, ktore iest w Kades.

[† I. Do gaiu dębowego.]

12. I powiedziano Sysarze, iż wyszedł Barak, syn Abinoemow na gorę Tabor:

13. Przetoż zebrał Sysara wszystkie wozy swoie, dziewięć set wozow żelaznych, i wszystek lud, ktory miał z sobą, od Haroset pogańskiego, aż do rzeki Cyson.

14. Tedy rzekła Debora do Baraka: wstań, abowiem tenci iest dzień, w ktory podał PAN Sysarę w ręce twoie: izali PAN nie idzie przed tobą? A tak zszedł Barak z gory Tabor, a dziesięć tysięcy mężow za nim.

15. I poraził * PAN Sysarę, i wszystkie wozy, i wszystko woysko iego ostrzem miecza przed Barakiem, a skoczywszy Sysara z woza, uciekał pieszo. * Ps. 83, 10.

16. Ale Barak gonił wozy i woysko aż do Haroset pogańskiego: i poległo wszystko woysko Sysarowe od ostrza miecza, tak iż z nich i ieden nie został.

17. A Sysara uciekł pieszo, do namiotu Jaele, żony Hebera Cyneyczyka: abowiem był pokoy miedzy Jabinem, Krolem Hasor, i miedzy domem Hebera Cyneyczyka.

18. A wyszedszy Jael przećiwko Sysarze, rzekła do niego: Skłoń się panie moy, skłoń się do mnie, nie boy się: i skłonił się do niey do namiotu: i przykryła go kocem.

19. Tedy rzekł do niey: day mi proszę, napić się trochę wody, bom upragnął: a ona otworzywszy łagiew mleka, dała mu się napić, i przykryła go.

20. I rzekł do niey: stoy we drzwiach u namiotu: a ieżliby kto przyszedł, i pytał ćię, mowiąc: Jestże tu kto? Tedy rzeczesz: Nie masz.

21. Potym wzięła Jael, żona Heberowa, gożdź od namiotu, wzięła też i młot w rękę swą, a wszedszy do niego po ćichu, przebiła goździem skroń iego, aż utknął w ziemi (bo był twardo usnął, będąc spracowanym,) i umarł.

22. A oto Barak gonił Sysarę, i wyszła Jael przećiwko niemu, i rzekła mu: podź, a ukażeć męża, ktorego szukasz. I wszedł do niey: a oto Sysara leżał umarły, a gożdź w skroni iego.

23. A tak poniżył Bog dnia onego Jabina, Krola Chananeyskiego, przed syny Izraelskimi.

24. I naciérała ręka synow Izraelskich,

ſkich tym barziey, a ćiężka była Jabinowi, Krolowi Chananeyſkiemu, aż zgładźili tegoż Jabina, Krola Chananeyſkiego.

Rozdźiał V.

Pieśń i dźiękczynienie Debory i Baraka, za zwyćięſtwo nad Syſarą.

Y śpiewała Debora i Barak, ſyn Abinoemow, dnia onego, mowiąc:

2. Dla pomſty uczynioney w Izraelu, a iż śię na to dobrowolnie lud ofiarował, błogosławćie PANA.

3. Słuchayćie Krolowie, bierzćie w uſzy Kśiążęta, ia, ia PANU zaśpiewam, śpiewać będę PANu Bogu Izraelſkiemu.

4. PAnie! gdyś * wyſzedł z Seyr, a przechodźiłeś przez pole Edom, źiemia śię wzruſzyła, nieba też kropiły, a obłoki wydawały wody.

* 5 Moy. 2, 1. 4.

5. Gory śię * rozpłynęły od oblicza PAńſkiego, a gora Synai od oblicza PANA Boga Izraelſkiego.

* Pſ 97, 5.

6. Za dni Samgara, ſyna Anatowego, i za dni Jaele zaginęły śćieżki, a ktorzy ſzli w drogę, chodźili śćieżkami krzywymi.

7. Spuſtoſzały wśi w Izraelu, ſpuſtoſzały, ażem powſtała ia Debora, ażem powſtała matką w Izraelu.

8. Gdy Izrael obierał ſobie Bogi nowe, tedy bywała woyna w bramach: tarczy iednak nie było widać, ani drzewca między czterdźieſtą tyśięcy w Izraelu.

9. Serce moie nakłonione do Kśiążąt Izraelſkich: Ochotni z ludu błogosławćież PANA.

10. Ktorzy ieźdźićie na oślicach białych, i zaśiadaćie na ſądach, i ktorzy chodźićie po drogach, rozmawiaycie z ſobą.

11. Że ućichł trzaſk ſtrzelcow, między mieyſcami, gdźie czerpaią wodę: tam niech opowiadaią ſprawiedliwośći PAńſkie, ſprawiedliwośći we wśiach iego w Izraelu: tedy zſtąpi do bram lud PAńſki.

12. Powſtań Deboro: powſtań, powſtań, a zaśpiewey pieśń: powſtań Baraku, a poimay więźnie twoie ſynu Abinoemow.

13. Teraz panować będźie pozoſtały nad możnymi † z ludu: PAN dopomogł mi panować nad mocarzami. [† T. Nad Chananeyczykami.]

14. Z Efraima wyſzedł korzeń ich przećiw Amalekowi, za tobą Beniamin między ludem twoim, z Machyru wyſzli zakonodawcy, a z Zabulona piſarze.

15. Kśiążęta też Iſſachar były z Deborą: Iſſachar też iako i Barak w dolinę poſłan ieſt pieſzo; Ale w dźiale Rubenitow byli ludźie wyſokich myśli.

16. Czemuś śiedźiał między dwiema oborami, ſłuchaiąc wrzaſku trzod? w dźiale Rubenitow byli ludźie wyſokich myśli.

17. Galaad za Jordanem odpoczynął: a Dan przecz śię bawił okrętami? Aſer czemu śiedźiał na brzegu morſkim, a w ſkałach ſwoich mieſzkał?

18. Zabulon ieſt lud, ktory wydał duſzę ſwą na śmierć: także i Neftalim: a to na wyſokich polach.

19. Przyſzli Krolowie, walczyli: na ten czas walczyli Krolowie Chananeyſcy w Tanach, u wod Magieddo: iednak korzyśći śrebra nie odnieśli.

20. Z nieba walczono: gwiazdy z mieyſc ſwoich walczyły z Syſarą.

21. Potok Cyſon porwał ie, potok Kiedumim, potok Cyſon: Podeptałaś o duſzo moia możne.

22. Tedy śię popadały kopyta końſkie od wielkiego tapania mocarzow iego:

23. Przeklinayćie Meroz: rzekł Anioł PAńſki: przeklinayćie przeklinaiąc obywatele iego: abowiem nie przyſzli na ratunek PANU, na ratunek PANU z mocarzami.

24. Błogosławiona † między niewiaſtami Jael, żona Hebera Cyneyczyka: nad niewiaſty w namiećie mieſzkaiące błogosławiona będźie.

[† H. Nad inne niewiaſty.]

25. Prośił o wodę, a ona mleka dała: a na przyſtawce Kśiążęcey przyniosła maſła.

26. Lewą rękę ſwą do goźdźia śćiągnęła, a prawicę ſwoię do młota kowalſkiego: i uderzyła Syſarę, przebiła

biła głowę iego, i przerażiła, i przekłoła skronie iego.

27. U nog iey skurczył śię, padł, leżał: u nog iey skurczył śię, padł: kędy śię skurczył, tam upadł zabity.

28. Oknem wyglądała, a wołała matka Sysary przez kratę: przecżże omieszkiwa wroćić śię woz iego? przecz śię nie śpieszą nogi woźnikow iego?

29. Przednieysze i mądrsze niewiasty odpowiedźiały, iako też i sama sobie odpowiadała.

30. Snadź trafili na łup, i dźielą go: Panienka iedna albo dwie dostaną śię mężowi iednemu: łupy rozlicznych barw oddawaią Sysarze: a łupy pstro haftowane, i łupy pstro z obu stron tkane, dostawaią śię na szyie łupy biorących.

31. ☞ Tak niechay zginą wszyscy nieprzyiaćiele twoi PANIE: A ći, ktorzy ćiebie miłuią, niech będą iako słońce, gdy wschodźi w mocy swoiey. ☙ I była w pokoiu źiemia przez czterdźieśći lat.

Rozdźiał VI.

I. Bog Izraelczyki, ktorzy byli z nowu od niego odpadli, przez Madyanity karze 1:7. II. I przez Proroka upomina 8:10. III. Tenże z Giedeonem rozmawia 11:13. IV. Za Hetmana go wystawia 14:16. V. A żeby za ludem Bożym walczył, cudami go utwierdza 17:40.

Potym czynili synowie Izraelscy złe przed oczyma PAńskimi, i podał ie PAN w ręce Madyanitow przez śiedm lat.

2. A zmocniła śię ręka Madyanitow nad Izraelem, tak iż przed Madyanitami kopali sobie synowie Izraelscy lochy, ktore były w gorach, i iaskinie, i twierdze.

3. A bywało, gdy czego nasiał Izrael, że przychodźił Madyan i Amalek, i ludźie ze wschodu słońca, a naieżdżali go:

4. I położywszy śię obozem przećiwko nim, psowali zboża źiemie, aż gdźie chodzą do Gazy, nic nie zostawuiąc na pożywienie Izraelczykom, ani owiec, ani wołow, ani osłow:

5. Abowiem oni i stada ich przyćiągali, i namioty ich, a przychodźili iako szarańcza w mnostwie, i nie było im i wielbłądom ich liczby: tak przychodząc do źiemie pustoszyli ią.

6. Tedy znędzony był Izrael barzo od Madyanitow, i wołali synowie Izraelscy do PANA.

7. A gdy wołali synowie Izraelscy do PANA z przyczyny Madyanitow:

II. 8. Posłał PAN męża Proroka, do synow Izraelskich, i mowił do nich: Tak mowi PAN Bog Izraelski: JAM was* wywiodł z źiemie Egipskiey, a wywiodłem was z domu niewoli: *2 Moy. 12, 17. 18. r. 20, 2. 5 Moy. 5, 6.

9. I wyrwałem was z ręki Egipczanow, i z ręki wszystkich, ktorzy was trapili: ktorem przed wami wygnał, i dałem wam źiemię ich:

10. A powiedźiałem wam: JAM PAN, Bog wasz, nie boyćież śię bogow Amorreyskich, w ktorych źiemi wy mieszkaćie: aleśćie nie usłuchali głosu mego.

III. 11. Przyszedł potym Anioł PAński, i stanął pod dębem, ktory był w Efra, w dźiedźictwie Ioasa, oyca Esrowego. A Giedeon, syn iego młoćił zboże na boiewisku, aby z nim ućiekł przed Madyanitami.

12. Tedy mu śię ukazał Anioł PAński, i rzekł do niego: PAN z tobą mężu waleczny.

13. I odpowiedźiał mu Giedeon: Proszę PANIE moy, ieźli PAN iest z nami, a czemuż na nas przyszło to wszystko? gdźież teraz są wszystkie cuda iego, ktore nam opowiadali oycowie naśi, mowiąc: Izali z Egiptu nie wywiodł nas PAN? a teraz opuśćił nas PAN, i podał nas w ręce Madyanitow.

IV. 14. Tedy weyrzawszy nań*PAn, rzekł: Idźże z tą twoią mocą, a wybawisz Izraela z ręki Madyańczykow: izalim ćię nie posłał? *1 Sam. 12, 11.

15. A on rzekł do niego: proszę PANIE moy, czymże wybawię Izraela, oto narod moy podły iest w Manasse, a iam naymnieyszy w domu oyca mego.

16. I rzekł do niego PAN: ponieważ JA będę z tobą, przetoż porażisz Madyanity, iako męża iednego.

V. 17. A on mu odpowiedźiał: ieźliżem proszę nalazł łaskę przed oczy-

ma twymi, day mi znak, że ty mowiß ze mną.

18. Nie odchodź proßę ztąd, aż zaś przyydę do ciebie, a przyniosśę ofiarę moię, i położę ią przed tobą: i odpowiedział: JA poczekam aż się wrocisß.

19. Odßedßy tedy Giedeon, zgotował koźlątko z stada, a z miary mąki przasne chleby, * a mięso włożył w koß, a polewkę mięsną wlał w garnek, i przyniosł to do niego pod dąb, i ofiarował. *3 Moy. 5, 11.

20. J rzekł do niego Anioł Boży: weźmiy to mięso i te chleby niekwaßone, a położ na oney skale, polewką polawßy: i uczynił tak.

21. Zatym ściągnął Anioł PAńſki koniec laſki, ktorą miał w ręce swey, i dotknął się mięsa i przaśnikow: i wyßedł ogień z skały, a spalił mięso i chleby przasne. A miedzy tym Anioł PAńſki odßedł od oczu iego.

22. A widząc Giedeon, iż to był Anioł PAńſki, rzekł: * Ach PAnie Boże, czemużem widział Anioła PAńſkiego twarzą w twarz!

*Sędź. 13, 22.

23. J rzekł mu PAN: pokoy z tobą: nie boy się, nie umrzeß.

24. Przetoż zbudował tam Giedeon ołtarz PANU, i nazwał go, PAN pokoiu, aż do dnia tego: ten ießcze iest w Efraćie, oyca Esrowego.

25. J stało się oney nocy, że mu rzekł PAN: weźmiy cielca dorosłego, ktory iest oyca twego, tego cielca drugiego siedmioletnego: a rozwal ołtarz Baalow, ktory iest oyca twego, i gay, ktory iest około niego, wysiecz:

26. A zbuduy ołtarz PANU Bogu twemu, na wierzchu tey skały na rowninie, a weźmiy tego cielca drugiego, i uczyń z niego całopalenie przy drwach z gaiu, ktory wysieczeß.

27. Wziąwßy tedy Giedeon dziesięć mężow z sług swoich, uczynił iako mu rozkazał PAN: a iż się bał domu oyca swego, i mężow miasta, nie uczynił tego we dnie, ale uczynił w nocy.

28. A gdy wstali mężowie miasta rano, uyrzeli rozwalony ołtarz Baalow, i gay, ktory był podle niego, wyrąbany, i cielca onego drugiego ofiarowanego na całopalenie, na ołtarzu zbudowanym.

29. Zatym rzekł ieden do drugiego: ktoż to wżdy uczynił? a gdy się pytali, i dowiadowali, powiedziano: Giedeon syn Joasow, uczynił to.

30. Tedy rzekli mężowie miasta do Joasa: wywiedź syna twego, niech umrze: iż rozrzućił ołtarz Baalow, a iż wyciął gay, ktory był około niego.

31. J odpowiedział Joas wßystkim, ktorzy stali około niego: A wyż się to swarzyć maćie o Baala? Jzali wy go wybawićie? Ktoby się oń zastawiał, niech umrze tegoż poranku: ieżli Bogiem iest, niech się mśći tego, że rozwalono ołtarz iego.

32. J nazwano †go onegoż dnia Jerubaal, mowiąc: niech się mśći nad nim Baal, iż rozwalił ołtarz iego.

[† J. Giedeona.]

33. Tedy wßyscy Madyanitowie, i Malekitowie, * i ludźie od wschodu słońca zebrali się wespoł, a przeprawiwßy się przez Jordan, położyli się obozem w dolinie Jezreel.

* Sędź. 6, 3.

34. Ale Duch PAńſki przyoblokł Giedeona: ktory zatrąbiwßy w trąbę, zwołał domu Abiezerowego do siebie.

35. J wyprawił posły do wßystkiego pokolenia Manasseſſowego: i zebrali się do niego: Posły też posłał do Asera, i do Zabulona, i do Neftalima, i zaiachali im.

36. Tedy rzekł Giedeon do Boga: Jeżli wybawiß przez rękę moię Jzraela, iakoś powiedział?

37. Oto ia położę runo wełny na boiewisku: ieżliż rosa tylko na runo upadnie, a wßystka ziemia sucha będźie, tedy będę wiedział, iż wybawiß przez rękę moię Jzraela, iakoś powiedział.

38. J stało się tak: bo wstawßy nazaiutrz, ścisnął runo, i wyżdżął rosy z runa pełną czaßę wody.

39. Nad to rzekł Giedeon do Boga: niech się nie wzrußa gniew twoy prze-

przećiwko mnie, że przemowię ieszcze raz: niech doświadczę prośbę ieszcze raz na tym runie: niech będzie prośbę, suche samo runo tylko, a na wszystkiey ziemi niech będzie rosa.

40. J uczynił tak Bog oney nocy, że było samo runo suche, a na wszystkiey ziemi była rosa.

Rozdźiał VII.

I. Giedeon przebiera żołnierza 1:7. II. Boiaźliwe rozpuszcza 8:10. III. A obozu Madyanitow wyszpiegowawszy 11:21. IV. Cudownie zwyćięstwo z nich odnośi 22:25.

Wstał tedy barzo rano Jerobaal, ktory iest Giedeon, i wszystek lud, ktory był z nim, i położyli śię obozem u zrzodła Harad, a oboz Madyański był im na pułnocy od pagorku More w dolinie.

2. J rzekł PAN do Giedeona: wielki iest lud z tobą, przetoż nie dam Madyanitow w ręce ich, by śię snadź nie chlubił przećiw mnie Jzrael, mowiąc: Ręka moia wybawiła mię.

3. A tak zawołay teraz, aby słyszał lud, mowiąc: kto iest lękliwy i boiaźliwym, * niech śię wroći, a rano niechay idźie precz ku gorze Galaad. Tedy śię wroćiło z ludu dwadźieśćia i dwa tyśiące: a dźieśięć tyśięcy ich zostało. * 5 M. 20, 8. 1 Mach. 3, 56.

4. J rzekł PAN do Giedeona: Jeszcze lud wielki: Zaprowadź ich do wody, a tam go doświadczę: abowiem, o kimći powiem, ten niech idźie z tobą, ten poydźie z tobą: a o kimćikolwiek powiem, ten niech nie chodźi z tobą, ten nie poydźie.

5. Tedy zaprowadźił lud do wod: i rzekł PAN do Giedeona: każdego, ktory łeptać będźie iezykiem swoim wodę, iako pies łepce, postawiż go osobno: także każdego, ktory uklęknie na kolana swoie, aby pił, stanie osobno.

6. J była liczba tych, ktorzy chwytali ręką swoią do ust swoich wodę trzy sta mężow: a wszystek inny lud uklęknąwszy na kolana swoie, pił wodę.

7. Tedy rzekł PAN do Giedeona: przez tych trzy sta mężow, ktorzy łeptali wodę, wybawię was, a podam Madyanity w ręce twoie, a inny wszystek lud, każdy niech idźie na mieysce swoie.

II. 8. A tak on lud wziął żywnośći z sobą, i trąby swe: a inne wszystkie męże Jzraelskie rozpuśćił każdego do namiotu swego: trzy sta tylko mężow zostawiwszy: a oboz Madyański był pod nim w dolinie.

9. J stało śię oney nocy, że rzekł do niego PAN: wstań, znidź do obozu, bom go dał w ręce twoie:

10. A ieżli śię ty sam iść boisz, znidźże z Farą sługą twoim do obozu.

III. 11. J usłyszysz co będą mowić: a potym pośilą śię ręce twoie, i poćiągniesz na oboz: A tak szedł on sam, i Fara sługa iego, aż na koniec zbroynego ludu, ktory był w obozie.

12. A Madyanitowie i Amalekitowie, i wszystek lud od wschodu słońca, leżeli w dolinie, iako szarańcza, prze mnostwo: J wielbłądow ich nie było liczby: iako piasek, ktory iest na brzegu morskim niezliczony.

13. Tam gdy przyszedł Giedeon, oto niektory powiadał towarzyszowi swemu sen, i rzekł: Oto śnił mi śię sen, a zdało mi śię, że bochen chleba ięczmiennego, toczył śię do obozu Madyańskiego, i przytoczył śię aż do namiotu, i uderzył weń aż poległ, i wywroćił go zwierzchu, i upadł namiot.

14. Ktoremu odpowiedźiał towarzysz iego, i rzekł: nic to nie iest innego iedno miecz Giedeona, syna Joasowego, męża Jzraelskiego: dał Bog w ręke iego Madyanity, ze wszystkim obozem.

15. J stało śię, gdy usłyszał Giedeon powieść snu onego, i wykład iego, podźiękował Bogu; a wroćiwszy śię do obozu Jzraelskiego, rzekł: wstańćie, abowiem dał PAN w ręce wasze oboz Madyański.

16. Rozdźielił tedy one trzy sta mężow na trzy hufce, a dał trąby w ręce każdemu z nich, i dzbany czcze, i pochodnie w pośrzodek dzbanow.

17. J rzekł do nich: Co uyrzyćie że ia czynię, toż czyńćie: bo oto ia wnidę w przodek obozu, a co ia czynić będę, toż wy czyńćie.

18. Gdy zatrąbię w trąbę, ia i wszy-

ścy, ktorzy są ze mną, tedy wy też zatrąbićie w trąby około wszystkiego obozu, i będźiećie mowili: miecz PANski i Giedeonow.

19. A tak wszedł Giedeon, i sto mężow, ktorzy z nim byli w przodek obozu, gdy śię zaczęła śrzednia straż, zaraz skoro przemieniono straż: † i trąbili w trąby, a potłukli dzbany, ktore w rękach swych mieli:

[† J. A pobudźiwszy straż.]

20. Zatrąbiły też one trzy husy w trąby, i potłukły dzbany, a wźiąwszy w lewą rękę swoię pochodnie, a w prawą rękę swoię trąby aby trąbili, wołali: Miecz PANski, i Giedeonow.

21. J staneli każdy na mieyscu swoim koło obozu, a strwożył śię wszystek oboz, i krzycząc ućiekali.

IV. 22. Gdy tedy * trąbili oni trzy sta mężow w trąby, obroćił PAN miecz iednego przećiw drugiemu, we wszystkim obożie: a tak ućiekło woysko aż do Betseta w Sererat, aż do granice Abelmehola w Tabbat.

* Ps. 83, 10.

23. A zebrawszy śię mężowie Jzraelscy z Neftalim, i z Aser, i ze wszystkiego pokolenia Manassessowego, gonili Madyańczyki.

24. Zatym posły rozesłał Giedeon, na wszystkę gorę Efraimską, mowiąc: zabiegayćie Madyanitom, a ubieżćie przed nimi wody, aż do Betabara, i do Jordanu: Zebrali śię tedy wszyscy mężowie z Efraima, i ubieżeli wody, aż do Betabara, i do Jordanu.

25. Przytym * poimali dwoie Xiążąt Madyańskich, Oreba i Zeba: a zabili Oreba na skale Oreb, a Zeba zabili u prassy Zeb: i gonili Madyanity: a głowę Oreba i Zeba przynieśli do Giedeona za Jordan.

* Ps. 83, 12. Jzai. 10, 26.

Rozdźiał VIII.

I. Giedeon Efraimity błaga 1-11. II. A porazwszy Zebee i Salmana 12-15. III. Mieszczany z Sokot i z Fanuel dla niemiłośierdźia karze 16-22. IV. Panowanie Bogu zostawuie 23-26. V. Efod złoty sprawuie 27-31. VI. Wiek i śmierć iego 32. 33. VII. Odstąpienie synow Jzraelskich po śmierći iego 34. 35.

J rzekli do niego mężowie z Efraim: Przeczżeś to nam uczynił, iżeś nas nie wezwał, gdyś szedł walczyć przećiwko Madyanitom? i swarzyli śię z nim srodze.

2. A on rzekł: Cożem ia takiego uczynił iako wy? izali nie lepsze iest poślednie zbieranie wina Efraimowe, niż pierwsze zbieranie Abiezerowe?

3. W ręce wasze podał Bog Xiążęta Madyańskie, Oreba i Zeba: i cożem mogł takiego uczynić, iako wy? Tedy śię uśmierzył duch ich przećiw niemu, gdy mowił te słowa.

4. A gdy przyszedł Giedeon do Jordanu, przeprawił śię przezeń sam, i trzy sta mężow, ktorzy z nim byli spracowani w pogoni.

5. J rzekł do mieszczan z Sokot, dayćie proszę po bochenku chleba ludowi, ktory idźie za mną, bo są spracowani: a ia będę gonił Zebee i Salmana, Krole Madyańskie.

6. Ale mu rzekli przednieyśi z Sokot: Jzali iuż moc Zebee i Salmana iest w ręku twoich? żebyśmy dać mieli woysku twemu chleba?

7. Ktorym rzekł Giedeon: Wiec kiedy poda PAN Zebee i Salmana w ręce moie: tedy będę młoćił ćiała wasze ćierniem z tey puszczy, i ostem.

8. Szedł zaśię ztamtąd do Fanuel, i mowił także do nich: ale mu odpowiedźieli mężowie z Fanuel, iako odpowiedźieli mężowie w Sokot.

9. Tedy też powiedźiał mężom z Fanuel, mowiąc: Gdy śię wrocę w pokoiu, rozwalę tę wieżę.

10. Ale Zebee i Salmana byli w Karkor, i woyska ich z nimi około piętnastu tyśięcy: wszyscy, ktorzy byli pozostali ze wszystkiego woyska, z ludźi od wschodu słońca: a pobitych było sto i dwadźieśćia tyśięcy mężow walecznych.

11. Tedy ćiągnął Giedeon * drogą tych, co mieszkali w namiećiech, od wschodu słońca Nobe i Jegbaa: i uderzył na oboz, (a oboz śię był ubeśpieczył.) * Ozea. 10, 14.

II. 12. A ućiekli Zebee i Salmana, i gonił ie, i * poimał onych dwu Krolow Madyańskich, Zebee i Salmana, i wszystko woysko ich strwożył.

* Ps. 83, 12.

13. Po-

13. Potym śię wroćił Giedeon, syn Joasow z bitwy, niż weszło słońce:
14. A poimawszy młodźieńca z mężow Sokot, wypytał go: ktory spisał mu przednieyszych w Sokot i starszych iego, śiedmdźieśiąt i śiedm mężow.
15. A przyszedszy do mężow Sokot, rzekł: Otoż Zebee i Salmana, ktorymiśćie mi urągali, mowiąc: Izali moc Zeby i Salmana iest w ręku twoich, abyśmy mieli dać mężom twoim spracowanym chleba?
III. 16. Przetoż wźiąwszy starsze miasta onego, i ćiernia z oney pustynie, i ostu, dał na nich ✝ przykład innym mężom Sokot.
[✝ J. Siekł nimi męże Sokot.]
17. Wieżę też Fanuel rozwalił, i pobił męże miasta.
18. Rzekł potym do Zebee i do Salmana: Co zacz byli mężowie oni, ktoreśćie pobili w Tabor? A oni odpowiedźieli, takowi byli iakiś ty: każdy z nich na weyrzeniu był iako syn krolewski:
19. J rzekł: Braćiać to moi, synowie matki moiey byli: żywie PAN, byśćie ie byli żywo zachowali, nie pobiłbym was.
20. J rzekł do Jetra, pierworodnego swego: Wstań, a pobiy ie: Ale nie dobył młodźieńczyk miecza swego, przeto, iż śię bał, bo ieszcze był pacholęćiem.
21. Tedy * rzekli Zebee i Salmana: Wstań ty, a rzuć śię na nas: bo iaki mąż, taka siła iego. A tak wstawszy Giedeon, zabił Zebee i Salmana: i pobrał klenoty, ktore były na szyiach wielbłądow ich. * Ps. 83, 12.
22. J rzekli Izraelczycy do Giedeona: Panuy nad nami i ty, i syn twoy, i syn syna twego, boś nas wybawił z ręki Madyańczykow.
IV. 23. Na to odpowiedźiał im Giedeon: Nie będę ia panował nad wami, ani będźie panował syn moy nad wami: PAN panować będźie nad wami.
24. Nad to rzekł do nich Giedeon: będę was prośił o iedną rzecz, aby mi każdy z was dał nausznicę z łupu swego: bo nausznice złote mieli, będąc Ismaelczykami.
25. J rzekli: Radźić damy: i rozpostarszy szatę, rzucali na nię każdy nausznicę z łupow swoich.
26. J była waga nausznic onych złotych, ktore sobie uprośił, tyśiąc i śiedm set syklow złota, oprocz klenotow i zawieszenia, i szat szarłatowych, ktore były na Krolach Madyańskich, i oprocz łańcuchow, ktore były na szyiach wielbłądow ich.
V. 27. J sprawił z tego Giedeon Efod, a położył go w mieśćie swym w Efra: i zcudzołożył śię tam wszystek Izrael, chodząc za nim: a było to Giedeonowi i domowi iego sidłem.
28. A tak byli poniżeni Madyańczycy przed synami Izraelskimi, i nie podnieśli więcey głowy swoiey: i była w pokoiu źiemia przez czterdźieśći lat, za dni Giedeona.
29. Wroćił śię tedy Jerobaal, syn Joasow, i mieszkał w domu swoim.
30. A miał Giedeon śiedmdźieśiąt synow, ktorzy poszli z biodr iego: abowiem miał wiele żon.
31. Miał też założnicę, ktora była w Sychem, a ta mu urodźiła syna, i dała mu imię Abymelech.
VI. 32. Umarł potym Giedeon, syn Joasow, w starośći dobrey, a pogrzebion iest w grobie Joasa, oyca swego, w Efra, ktore iest oyca Efrowego.
33. A gdy umarł Giedeon, odwroćili śię synowie Izraelscy, i zcudzołożyli śię, idąc za Baalem, i postawili sobie Baalberyt za Boga.
VII. 34. J nie pamiętali synowie Izraelscy na PANA Boga swego, ktory ie wyrwał z rąk wszystkich nieprzyiaćioł ich okolicznych.
35. J nie uczynili miłośierdźia z domem Jerobaala * Giedeona, według wszystkich dobrodźieystw, ktore on był uczynił Izraelowi.
* Sędź. 6, 32.

Rozdźiał IX.

I. Abymelechowe Tyrańftwo nad bracią 1. 2. II. J niewdźięczność Sychemitow przećiw Giedeonowi 3-6. III. Ktorym Jotam, syn pozostały, wytracenie przez przypowieść przepowiada 7-22. IV. Co śię też samą rzeczą wypełniło 23-37.

Tedy odszedł Abymelech, syn Jerobaalow, do Sychem, do braći

matki swey, i mowił do nich, i do wszystkiego narodu domu oyca matki swey, a rzekł:

2. Mowcie proszę, gdzieby słyszeli wszyscy przełożeni Sychem: Co wam lepszego, aby nad wami panowało siedmdziesiąt mężow, wszyscy synowie Jerobaalowi: czyli żeby panował nad wami mąż ieden? Wżdy pamiętaycie, żem ia kość wasza, i ciało wasze.

II.3. Tedy mowili braćia matki iego o nim, gdzie słyszeli wszyscy przełożeni Sychem, wszystkie te słowa, i nakłoniło się serce ich za Abymelechem, bo rzekli: brat nasz iest.

4. J dali mu siedmdziesiąt srebrnikow z domu Baalberyt, i naprzyymował za nie Abymelech ludzi lekkomyślnych, i tułaczow, ktorzy chodzili za nim.

5. J przyszedł w dom oyca swego do Efra, a pobił braćią swą, syny Jerobaalowe, siedmdziesiąt mężow na iednym kamieniu: tylko zostal Jotam, syn Jerobaalow naymnieyszy, iż się był skrył.

6. J zebrali się wszyscy mężowie Sychem, i wszystek dom Mello, a szedszy obrali Abymelecha Krolem, na rowninie, kędy stał słup w Sychem.

III.7. Co gdy powiedziano Jotamowi, szedszy stanął na wierzchu gory Garyzym, a podniozszy głos swoy wołał, i rzekł im: posłuchayćie mię mężowie Sychem, a was też Bog usłyszy.

8. Zeszły się drzewa, aby pomazały nad sobą Krola, i rzekły do oliwnego drzewa: kroluy nad nami.

9. Ktorym odpowiedziało oliwne drzewo: Jzali opuszczę tłustość moię, przez ktorą uczczony bywa Bog i ludzie, a poydę, abym wystawione było nad drzewy? †

[† J Abym pracowało za inne drzewa.]

10. Rzekły potym drzewa do figowego drzewa: podź ty, kroluy nad nami.

11. Ktorym odpowiedziało figowe drzewo: Jzali opuszczę słodkość moię, i owoc moy wyborny, a poydę, abym wystawione było nad drzewy?

12. Potym rzekły drzewa do maćice winney: podź ty, kroluy nad nami.

13. Tedy im odpowiedziała maćica: Jzali opuszczę moszcz moy, ktory uwesela Boga * i ludzie, a poydę, abym wystawiona była nad drzewa?

* Ps. 104 15. Jzai. 62, 9. Eyr. 31, 32.

14. J rzekły wszystkie drzewa do ostu: podź ty, kroluy nad nami.

15. Tedy odpowiedział oset drzewom: Jeźli wy prawdziwie chcećie pomazać mię za Krola nad sobą, podźćież, a odpoczywayćie pod ćieniem moim: a ieżliż nie, niech wynidzie ogień z ostu, a spali Cedry Libańskie.

16. A tak teraz ieżliśćie prawdziwie a szczyrze uczynili, obrawszy sobie Krolem Abymelecha: a ieżliśćie się dobrze obeszli z Jerobaalem, i z domem iego, a ieżliśćie podług dobrodzieystw ręki iego uczynili z nim?

17. (Abowiem walczył oćiec moy za was, i podał duszę swą w niebespieczeństwo, aby was wyrwał z ręki Madyańczykow:

18. Aleśćie wy powstali przećiw domowi oyca mego dziś, i pobiliśćie syny iego, siedmdziesiąt mężow na iednym kamieniu, i obraliśćie Krolem Abymelecha, syna służebnice iego, nad mężami Sychem, iż bratem waszym iest.)

19. Jeźliśćie prawdziwie a szczyrze obeszli się z Jerobaalem, i z domem iego, dnia tego, weselćież się z Abymelecha, a on niech się też weseli z was.

20. A ieżliż nie, niechayże wynidzie ogień z Abymelecha, a pożrze męże Sychem, i dom Mello: niechayże też wynidzie ogień od mężow Sychem, i z domu Mello, a pożrze Abymelecha.

21. Tedy uciekł Jotam: a uciekszy poszedł do Beer, i mieszkał tam, boiąc się Abymelecha, brata swego.

22. A tak panował Abymelech nad Jzraelem przez trzy lata.

IV. 23. J posłał Bog ducha złego, miedzy Abymelecha, i miedzy męże Sychemskie, a złamali wiarę mężowie Sychem Abymelechowi.

24. Aby się zemszczono krzywdy siedm-

śiedmdźieśiąći synow Jerobaalowych, aby krew ich przyszła na Abymelecha, brata ich, ktory ie pobił: i na męże Sychemskie, ktorzy zmocnili ręce iego, aby pobił bráćią swoie.

25. J zasadźili śie nań mężowie Sychemscy na wierzchu gor: a rozbiiali każdego, ktory iedno szedł támtą drogą. J powiedźiano to Abymelechowi.

26. Nadto przyszedł Gaal, syn Obedow, i bráćia iego, i przyszedł do Sychem, a poufali mu mężowie Sychem.

27. A wyszedszy na pola zbierali winá swoie, i tłoczyli, weseląc śie: a wszedszy w dom Bogow swoich, iedli i pili, á złorzeczyli Abymelechowi.

28. Tedy rzekł Gaal, syn Obedow: Coż iest Abymelech? i co iest Sychem, żebyśmy mu służyli? azaż nie iest syn Jerobaalow, a Zebul urzędnikiem iego? raczey służćie mężom Hemora, oyca Sychemowego: Bo czemużbyśmy onemu służyć mieli?

29. O by kto podał ten lud w ręce moie, abym zprzątnął Abymelecha! J rzekł Abymelechowi: zbierz sobie woysko a wynidź.

30. A usłyszawszy Zebul, przełożony miasta onego, słowa Gaala, syna Obedowego, zapalił śie gniew iego.

31. J wyprawił posły do Abymelecha potaiemnie, mowiąc: Oto Gaal, syn Obedow, i bráćia iego, przyszli do Sychem, a oto chcą walczyć z miastem † przećiwko tobie.

[† J. Buntuią miasto.]

32. A tak teraz wstań nocą, ty, i lud, ktory iest z tobą, a uczyń zasadzkę w polu.

33. A rano gdy słońce wznidźie, wstawszy, uderzysz na miasto: a gdy on, i lud, ktory iest z nim wynidźie przećiw tobie, uczynisz z nim, co będźie chćiała ręká twoia.

34. Tedy wstawszy Abymelech, i wszystek lud, ktory z nim był w nocy: zasadźili śie przećiw Sychem na czterech mieyscach.

35. A wyszedszy Gaal, syn Obedow, stanął w samey bramie miasta: wstał też i Abymelech, i lud, ktory z nim był z zasadzki.

36. A widząc Gaal lud, rzekł do Zebula: Oto lud idźie z wierzchu gor: Ktoremu odpowiedźiał Zebul: Cień gor ty widźisz iakoby ludźie.

37. Tedy powtore rzekł Gaal, mowiąc: Oto lud zstępuie z gory: a ieden huf idźie drogą rowniny Meonenim.

38. Tedy rzekł do niego Zebul: gdźież teraz usta twoie, ktore mowili: Co iest Abymelech, abyśmy mu służyć mieli? izali to nie ten lud, ktorys wzgardźił? wynidź teraz, a walcz przećiw niemu.

39. A tak wyszedł Gaal przed mężami Sychem, a walczył przećiw Abymelechowi.

40. J gonił go Abymelech, gdy przed nim ućiekał, a poległo wiele rannych aż do samey bramy.

41. J został Abymelech w Aruma: a Zebul wygnał Gaala z bráćią iego, aby nie mieszkali w Sychem.

42. Ale nazaiutrz wyszedł lud w pole, i powiedźiano to Abymelechowi:

43. Wźiąwszy tedy lud, rozdźielił go na trzy hufce, i zasadźił śie w polu: a widząc, a oto lud wychodźił z miasta, wypadł na nie, i pobił ie.

44. Bo Abymelech i hufy, ktore z nim były, uderzyły na nie, i stanęli u samey bramy miasta, a inne dwa hufy uderzyły na wszystkie, ktorzy byli w polu, i pobili ie.

45. A Abymelech dobywał miasta przez on wszystek dźień, i wźiął ie: a lud, ktory w nim był, pomordował, a zburzywszy miasto, † pośiał ie solą.

[† J. Potrząsnął.]

46. A usłyszawszy wszyscy mężowie, ktorzy byli na wieży Sychem, przyszli do twierdze domu Boga Beryt.

47. J opowiedźiano Abymelechowi, że śie tam zgromadźili, wszyscy mężowie wieże Sychem:

48. Tedy wszedł Abymelech na gore Salmon, on i wszystek lud, ktory był z nim, a nabrawszy z sobą śiekier, ućiął gałąź z drzewa, a wźiąwszy ią, włożył na ramiona swoie, i rzekł do ludu, ktory z nim był: Co widźićie żem uczynił, prętko uczyńćie tak iako ia.

49. A tak uciąwszy z onego wszystkiego ludu każdy gałąź swoie, szli za Abymelechem, a kładli ie około twierdze, i spalili nimi twierdzą ogniem: i poginęło tam wszystkich mężow wieże Sychemskiey około tysiąca mężow i niewiast.

50. Potym szedł Abymelech do Tebes, a położywszy się przećiwko Tebes, dobył go.

51. Ale wieża była mocna w pośrzodku miasta, na ktorą uciekli wszyscy mężowie, i niewiasty, i wszyscy przednieysi miasta: a zamknąwszy ią za sobą, weszli na dach wieże.

52. Tedy przyszedł Abymelech aż do samey wieże, i dobywał iey, a stanąwszy u samych drzwi wieże, chćiał ią spalić ogniem.

53. Miedzy tym *zrzućiła niewiasta niektora sztukę kamienia od żarn na głowę Abymelechowę, i rozbiła wierzch głowy iego: *2 Sam. 11,21.

54. Ktory na tych miast zawoławszy pacholika, co nośił broń iego, rzekł do niego: Dobądź miecza twego, a zabiy mię by snadź nie rzeczono o mnie: Niewiasta go zabiła: a tak przebił go pacholik iego, i umarł.

55. A widząc mężowie Izraelscy, iż umarł Abymelech, rozeszli się każdy do mieysca swego.

56. I oddał Bog ono złe Abymelechowi, ktore uczynił nad oycem swoim, zabiwszy śiedmdźieśiąt braći swey:

57. I wszystko złe mężow Sychem obroćił Bog na głowę ich: a przyszło na nie przeklectwo Jotama, syna Jerobaalowego.

Rozdźiał X.

I. Tola i Jair sądzą Izraelczyki 1-5. II. Ktorzy, gdy opuścili PANA 6. III. Filistynom podani byli 7-9. IV. Iż potym grzech swoy wyznawaią 10-15. V. Bog śię zmiłował nad nimi 16-18.

I powstał po Abymelechu, na obronę Izraela, Tola syn Fui, syna Dodowego, mąż z pokolenia Isascharowego, a ten mieszkał w Samir, na gorze Efraim.

2. I sądził Izraela przez dwadźieśćia i trzy lata, potym umarł, i pogrzebion iest w Samir.

3. A po nim powstał Jair, Galaadczyk, ktory sądził Izraela przez dwadźieśćia i dwie lećie.

4. A ten miał trzydźieśći synow, ktorzy ieźdźili na trzydźiestu oślat, a mieli trzydźieśći miast, ktore zwano † Awot Jair aż po dźiśieyszy dźień, w źiemi Galaadskiey.

[† T. wśi Jairowe.]

5. I umarł Jair, a pogrzebion iest w Kamon.

II. 6. Lecz znowu synowie Izraelscy czynili złe przed oczyma PANskimi, służąc Baalowi, i Astarotowi, i Bogom Syryyskim, i Bogom Sydońskim, i Bogom Moabskim, i Bogom synow Ammon, nawet Bogom Filistyńskim: a opuśćiwszy PANA, nie służyli mu.

III. 7. Przetoż się wzruszył gniewem PAN przećiw Izraelowi, i podał ie w rece Filistynow, i w rece synow Ammonowych.

8. Ktorzy trapili i ućiskali syny Izraelskie, od onego roku przez ośmnaśćie lat: wszystkie syny Izraelskie, ktorzy byli przed Jordanem, w źiemi Amorreyczyka, ktora iest w Galaad.

9. Przeprawili śię też synowie Ammonowi za Jordan, aby walczyli z Judą, i z Beniamynem, także i z domem Efraimowym, i śćisnęli Izraelczyki barzo.

IV. 10. Tedy wołali synowie Izraelscy do PANA, mowiąc: Zgrzeszyliśmy tobie, żeśmy opuśćili ćiebie Boga naszego, i służyliśmy Baalom.

11. Ale PAN rzekł do synow Izraelskich: Izalim was od Egipczykow, i od Amorreyczykow, od synow Ammonowych, i od Filistynow:

12. I od Sydończykow, i Amalekitow, i Mahanitow, ktorzy was trapili, gdyśćie wołali do mnie, nie wybawił z ręki ich?

13. Aleśćie wy mię opuśćili, a służyliśćie Bogom cudzym: przetoż was więcey nie wybawię.

14. Idźćież, a wołayćie do bogow, ktoreśćie sobie obrali: oni niechay was wybawią czasu ućisku waszego.

15. I odpowiedźieli synowie Izraelscy PANU: Zgrzeszyliśmy, uczyńże ty z nami, co śię zda dobrego

w oczach

w oczach twoich: tylko wybaw nas prosimy dnia tego.

V. 16. J wyrzucili bogi cudze z pośrzodku śiebie, a służyli PANU: i użalił śię PAN utrapienia Jzraelskiego.

17. Zebrali śię tedy synowie Ammonowi, a położyli śię obozem w Galaad: zebrali śię też i synowie Jzraelscy, a położyli śię obozem w Massa.

18. Tedy rzekł lud i przełożeni w Galaad miedzy sobą: kto śię naprzod pocznie potykać z syny Ammonowymi, ten będźie Hetmanem nad wszystkimi mieszkaiącymi w Galaad.

Rozdźiał XI.

I. Jefte od bracki wygnany 1-5. II. A za Hetmana od Galaadczykow obrany będąc 6-11. III. Posły do Krola Ammonitskiego wyprawuie 12-29. IV. A ślub uczyniony 30. 31. V. Krola Ammonitskiego poraziwszy 32-38. VI. Nad corką swą wypełnia 39. 40.

Ale * Jefte Galaadczyk był człowiekiem barzo mężnym, a był synem niewiasty nierządney, z ktorą spłodźił Galaad tegoż Jeftego.

* Zyd. 11, 32.

2. Ale i żona Galaadowa narodźiła mu synow: A dorosłszy synowie tey żony, wygnali Jeftego, mowiąc mu: Nie będźiesz * brał dźiedźictwa w domu oyca naszego, boś ty iest synem inszey niewiasty. * 5 Moy. 23, 2.

3. Uciekł tedy Jefte przed bracią swoią, a mieszkał w źiemi Tob: i zebrali śię do niego ludźie ogołoceni, i poszli z nim.

4. J stało śię potym, że walczyli synowie Ammonowi z Jzraelem.

5. A gdy poczęli walczyć Ammonitowie z Jzraelem, tedy poszli starsi z Galaad, aby wźięli Jeftego z źiemie Tob.

II. 6. J rzekli do niego: podź, a bądź nam za Hetmana, a będźiemy walczyli przećiwko synom Ammonowym.

7. Ale Jefte odpowiedźiał starszym Galaad: Izażeśćie wy mnie nie mieli w nienawiśći, i wygnaliśćie mię z domu oyca mego? przecżsześćie przyszli teraz do mnie, gdy ućisk przyszedł na was?

8. Tedy rzekli starsi z Galaad do Jeftego: dla tegośmy śię teraz wroćili do ćiebie, abyś szedł z nami, a walczył przećiwko synom Ammonowym, a był nam za Hetmana wszystkim mieszkaiącym w Galaad.

9. J odpowiedźiał Jefte starszym z Galaad: ponieważ wy mnie przywracaćie, a chcećie, abym walczył przećiwko synom Ammonowym: a ieźli mi ie poda PAN, będęż wam za Hetmana?

10. J rzekli starsi z Galaad do Jeftego: PAN będźie świadkiem miedzy nami, ieźliż tak według słowa twego nie uczyniemy.

11. Tedy szedł Jefte z starszymi z Galaad, i postanowił go lud Hetmanem i Kśiążęćiem nad sobą: i mowił Jefte wszystkie te słowa przed PANEM w Massa.

III. 12. Potym wyprawił Jefte posły do Krola synow Ammonowych, mowiąc: Co ia mam z tobą, żeś przyćiągnął na mię, abyś walczył przećiwko źiemi moiey?

13. Na co odpowiedźiał Krol synow Ammonowych posłom Jeftego: Że * wźiął Jzrael źiemię moię, gdy szedł z Egiptu, od Arnon aż do Jabok, i aż do Jordanu: przetoż teraz wroć mi ią w pokoiu.

* 4 Moy. 21, 25.

14. Powtore iescze Jefte wyprawił posły do Krola synow Ammonowych:

15. J rzekł mu: Tak mowi Jefte: Nie wźiął * Jzrael źiemie Moabskiey, ani źiemie synow Ammonowych: * 4 Moy. 21, 13. 5 Moy. 2, 9. 19.

16. Ale gdy z Egiptu szedł Jzrael przez puszczą, aż ku morzu * czerwonemu, a przyszedł do Kades:

* 5 Moy. 1, 1.

17. Zkąd wyprawił Jzrael * posły do Krola Edomskiego, mowiąc: Proszę niech przeydę przez źiemię twoię: i nie pozwolił Krol Edomski: także i do Krola Moabskiego posłał, i nie pozwolił: a tak został Jzrael w Kades. * 4 Moy. 20, 14. 17.

18. A gdy szedł przez puszczą, obszedł źiemię Edomską, i źiemię Moabską, a przyszedł * od wschodu słońca źiemie Moabskiey, i położyli śię obozem

zem za Arnon, a nie wßedł w granice Moabskie: bo Arnon iest granica Moabska: *4 Moy. 21, 13.

19. Dla tegoż wyprawił Izrael posły do Sehona, Krola Ammorreyskiego, Krola w Hesebon, i rzekł mu Izrael: niech * przeydę proßę, przez ziemię twoię, aż do mieysca mego.
*4 Moy. 21, 22.

20. Ale nie dowierzał Sehon Izraelowi, aby iść miał przez granice iego: owßem zebrał Sehon wßystek lud swoy, i położył się obozem w Jasa, i zwiodł bitwę z Izraelem.

21. J dał * PAN Bog Izraelski Sehona, i wßystek lud iego w ręce Izraelowe, i poraził ie, a posiadł Izrael wßystkę ziemię Amorreyczyka, ktory mießkał w oney ziemi.
*5 Moy 2, 33. Ps. 135, 10. 11. 12.

22. A tak posiedli wßystkie granice Amorreyskie od Arnon aż do Jabok, a od puszczy aż do Jordanu.

23. Ponieważ tedy PAN Bog Izraelski wypędził Amorreyczyka przed ludem swym Izraelskim, przecz ty chceß panować nad nim?

24. Azaż, coć dał posieść Kamos, Bog twoy, tego nie posiedzieß? tak, kogo PAN Bog naß wygnał przed oblicznością naßą, tego też dziedzictwo posiadamy.

25. Do tego, czymżeś ty lepßy nad * Balaka, syna Seforowego, Krola Moabskiego? zaż się on kiedy wadził z Izraelem? zaż kiedy walczył przeciwko niemu? *4 Moy. 22, 2.

26. Oto przez trzy sta lat mießkał Izrael w Hesebon, i we wsiach iego, także w Aroer, i we wsiach iego, i we wßystkich miastach, ktore są przy granicy Arnon: czemużeście ich nie odięli przez ten czas?

27. A tak, nie iam tobie winien, ale ty mnie źle czyniß, że walczyß przeciwko mnie: niech PAN, ktory iest sędzią, rozsądzi dziś miedzy syny Izraelskimi, i miedzy syny Ammonowymi.

28. Ale nie usłuchał Krol synow Ammonowych słow Jeftego, ktore wskazał do niego.

29. J był nad Jeftem Duch PAński, a przeßedł przez Galaad, i przez Manasse: przeßedł też przez Massa w Galaad: a z Massy w Galaad ciagnał przeciw synom Ammonowym.

IV. 30. Tamże uczynił Jefte ślub PANU, mowiąc: Jeźli pewnie podaß syny Ammonowe w ręce moie:

31. Tedy to, cobykolwiek wyßło ze drzwi domu mego przeciwko mnie, gdy się wrocę w pokoiu od synow Ammonowych, to mowię będzie PANU, albo ofiarować ie będę na całopalenie.

V. 32. A tak Jefte ciągnał przeciwko synom Ammonowym, aby walczył z nimi, i podał ie PAN w ręce iego.

33. J poraził ie, od Aroer aż idąc do Menit, dwadzieścia miast, i aż do rowniny winnic, porażką barzo wielką: a poniżeni są synowie Ammonowi przed syny Izraelskimi.

34. A gdy się wracał Jefte do Massa do domu swego, oto corka iego wyßła przeciw niemu, z bębny, i z muzyką, a ta była iedynaczka, bo nie miał żadnego syna ani inney corki.

35. J stało się: Gdy ią uyrzał rozdarł odzienie swoie, i rzekł: Ach corko moia, barzoś mię poniżyła! i tyś iest z tych, ktorzy mię frasuią! gdyżem ślub uczynił PANU: a nie będę mogł odmienić.

36. Ktoremu ona odpowiedziała: Oycze moy, uczyniłeś ślub PANU, uczyńże ze mną tak, iakoś wyrzekł usty twoiemi: gdyć tylko dał PAN pomstę nad nieprzyiacioły twymi, nad syny Ammonowymi.

37. Nad to rzekła do oyca swego: To mi tylko uczyń: puść mię na dwa miesiąca, że poydę a wstąpię na gory, i opłakiwać będę panieństwo moie, ia i towarzyßki moie.

38. A on rzekł: Jdź: i puścił ią na dwa miesiąca. Poßła tedy ona i towarzyßki iey, a opłakiwała panieństwo swoie na gorach.

VI. 39. A gdy wyßły dwa miesiące, wrociła się do oyca swego, i wypełnił nad nią ślub swoy, ktory był uczynił: a tak ona nie poznała męża, i weßło to w zwyczay w Izraelu:

40. Iż na każdy rok schodziły się corki Izraelskie, aby się rozmawiały

ły z corka † Jeftego Galaadczyka, przez czterydni w rok.
[† J. Aby iey żałowały.]

Rozdział XII.

I. Efraimitowie buntuią śię przećiwko Jeftemu 1:3. II. Ktorych on zwyćiężył 4-6. III. Umarł, 7. IV. A po nim Abesan 8:10. V. Elon 11. 12. VI. J Abdon sadźili Jzraela 13:15.

Jzebrali śię mężowie Efraimscy, a przyszedszy ku pułnocy, rzekli do Jeftego: przeczżeś szedł walczyć przećiwko synom Ammonowym, a nie wezwałeś nas, abyśmy szli z tobą: przetoż dom twoy i ćiebie spalimy ogniem.

2. J rzekł Jefte do nich: Miałem nie mały spor ia i lud moy z syny Ammonowymi, i wzywałem was, a nie wybawiliśćie mię z rąk ich.

3. A widząc, żeśćie mię wybawić nie chćieli, odważyłem zdrowie swoie, i ćiągnąłem przećiw synom Ammonowym, a podał ie PAN w ręce moie: przeczżeśćie przyszli do mnie dnia tego, abyśćie walczyli przećiwko mnie?

II. 4. A tak zebrawszy Jefte wszystkie męże z Galaad, walczył z Efraimem: i poraźili mężowie z Galaad Efraima, przeto iż mowili: My Galaadczycy ktorzy śię bawićie miedzy Efraimitami, i miedzy Manasessytami, zbiegowieśćie od Efraimitow.

5. J odieli Galaadczycy brody Jordańskie Efraimowi: A gdy mowili ućiekaiący z Efraimczykow: niech przeydę: tedy pytali mężowie Galaadscy: A Efrateyczykieś ty? A iezli rzekł: Nie:

6. Tedy mu mowili: wymowże teraz Szybolet: Jeźli rzekł Sybolet, a inaczey nie mogł wymowić, tedy poimawszy go, zabiiali go u brodu Jordańskiego. J poległo na on czas z Efraima czterdźieśći i dwa tyśiąca.

III. 7. A tak sadźił Jefte Galaadczyk Jzraela przez sześć lat: potym umarł Jefte Galaadczyk, a pogrzebion iest w iednym z miast Galaadskich.

IV. 8. Potym sadźił po nim Jzraela Abesan z Betlehem:

9. A miał trzydźieśći synow, i trzydźieśći corek, ktore powydawał od siebie: a trzydźieśći żon przywiodł synom swoim z inąd: i sadźił Jzraela przez śiedm lat:

10. Umarł potym Abesan, i pogrzebion iest w Betlehem.

V. 11. A po nim sadźił Jzraela Elon, Zabulończyk. J sadźił Jzraela przez dźieśięć lat.

12. Potym umarł Elon, Zabulończyk, i pogrzebiony iest w Aialon, w źiemi Zabulon.

VI. 13. A po nim sadźił Jzraela Abdon, syn Hellelow, Faratończyk.

14. A ten miał czterdźieśći synow, i trzydźieśći wnukow, ktorzy ieźdźili na śiedmidźieśiąt ośląt. J sadźił Jzraela przez ośm lat.

15. Umarł potym Abdon, syn Hellelow, Faratończyk, i pogrzebiony iest w Faratonie, w źiemi Efraimskiey, na gorze Amalekitow.

Rozdział XIII.

I. Jzraelczycy zniewoleni od Filistynow 1. II. Samson obiecany 2:23. III. Narodzenie iego 24. 25.

Potym znowu synowie Jzraelscy czynili złe przed oczyma PAńskimi: i podał ie PAN w ręce Filistynow przez czterdźieśći lat.

II. 2. Tedy był mąż niektory z Saraa, z pokolenia Dan, imieniem Manue: a żona iego była niepłodna, i nie rodźiła.

3. J ukazał śię Anioł PAński oney niewieśćie, a rzekł do niey: Otoś teraz niepłodna, aniś rodźiła: Ale poczniesz, i porodźisz syna.

4. Przetoż śię teraz strzeż, abyś nie piła wina, i napoiu mocnego: i abyś nie iadła nic nieczystego:

5. Bo oto poczniesz i porodźisz syna, a brzytwa * nie postoi na głowie iego: Bo Nazareyczykiem Bożym będźie to dźiećię zaraz z żywota: a on pocznie wybawiać Jzraela z ręki Filistynow. * 4 Moy. 6. 5.

6. Tedy przyszła niewiasta, i powiedźiała to mężowi swemu, mowiąc: mąż Boży przyszedł do mnie, ktorego oblicze było iako oblicze Anioła Bożego, barzo straszne: i nie pytałam go zkąd był, ani mi imienia swego oznaymił.

7. Tylko mi rzekł: Oto poczniesz i porodźisz

porodźiß syna: przetoż teraz nie piy wina, ani napoiu mocnego: ani iedz to nieczystego: bo Nazareyczykiem Bożym będźie to dźiećię zaraz z żywota, aż do dnia śmierći swoiey.

8. Tedy śię modlił Manue PANU, mowiąc: Proßę PAnie moy, mąż Boży, ktoregoś posłał, niech przyydźie proßę z nowu do nas, a nauczy nas co czynić mamy z dźiećięćiem, ktore śię narodźi?

9. J wysłuchał Bog głos Manuego: bo przyßedł Anioł Boży z nowu do niewiasty oney, gdy śiedźiała na polu: ale Manue, mąż iey, nie był z nią.

10. Tedy kwapiąc śię ona niewiasta, bieżała, i opowiedźiała mężowi swemu, i rzekła mu: Oto mi śię ukazał mąż on, ktory był przyßedł † przed tym do mnie. [† H. Dnia onego.]

11. A wstawßy Manue ßedł za żoną swoią: a przyßedßy do onego męża, rzekł mu: tyżeś iest ten mąż, ktoryś mowił z żoną moią? A on rzekł: Jam iest.

12. J rzekł Manue: niech śię teraz spełni słowo twoie: ale coż będźie za obyczay dźiećięćia, i co za sprawa iego?

13. J odpowiedźiał Anioł PAński Manuemu: Wßystkiego, com powiedźiał żenie twoiey, niech śię strzeże.

14. Zadney rzeczy, ktora pochodźi z winney maćice, niechay nie ie: tak że wina ani napoiu mocnego, niech nie piie: ani żadney rzeczy nieczystey niech nie ie. A com iey kolwiek przykazał, tego niech przestrzega.

15. Tedy rzekł Manue do Anioła PAńskiego: day śię proßę zatrzymać, a nagotuiemy przed ćię koźlątko z stada.

16. Ale Anioł PAński odpowiedźiał Manuemu: Choćbyś mię zatrzymał, nie będę iadł chleba twego: ale iezli będźieß chćiał sprawić całopalenie, ofiaruyże ie PANU: Bo nie wiedźiał Manue, żeby on był Anioł PAński.

17. Tedy rzekł Manue do Anioła PAńskiego: Coż za imię twoie? abyśmy, gdy śię spełni słowo twoie, uczćili ćię.

18. Ktoremu odpowiedźiał Anioł PAński: przeczże pytaß o imię moie, ktore iest † dźiwne. [† J. Taiemne.]

19. Wźiął tedy Manue koźlę z stada, i ofiarę śniedną, i ofiarował to na opoce PANU: i uczynił cud. A Manue i żona iego patrzyli na to.

20. A gdy wstępował płomień z ołtarza ku niebu, tedy wstąpił Anioł PAński w płomieniu ołtarzowym, a Manue, i żona iego widząc to, upadli na twarzy swe na źiemię.

21. A potym nie ukazał śię więcey Anioł PAński Manuemu, ani żenie iego. J poznał Manue, że to był Anioł PAński.

22. J rzekł Manue do żony swoiey: Koniecznie pomrzemy, * bośmy Boga widźieli. * 2 Moy. 33, 20. 5 Moy. 5, 26.

23. Ktoremu odpowiedźiała żona iego: gdyby nas chćiał PAN zabić, nie przyiąłby z rąk naßych całopalenia, i ofiary śniedney, aniby nam był okazał tego wßystkiego, aniby nam na ten czas był obiawił takowych rzeczy.

III. 24. Porodźiła tedy ona niewiasta syna, i nazwała imię iego * Samson: i rosło dźiećię, a błogosławił mu PAN. * Zyd. 11, 32.

25. J począł go Duch PAński umacniać w obożie Dan, między Saraa i między Estaol.

Rozdźiał XIV.

I. Samson żonę od Filistynow poiął 1-4. II. Lwa rozdarł 5-8. III. Wracaiąc śię na zad, miod w nim znalazł 9-11. IV. Gadkę ztąd Filistynom zadał 12-14. V. J iako ią oni wyłożyli 15-20.

Szedł tedy Samson do Tamnaty, a uyrzał tam niewiastę z corek Filistyńskich.

2. A przyßedßy oznaymił oycu swemu i matce swoiey, mowiąc: niewiastem widźiał w Tamnaćie z corek Filistyńskich: przetoż teraz weźmiyćie mi ią za żonę.

3. J rzekł mu oćiec iego, i matka iego: Azaż niemaß między corkami braći twey, i we wßystkim ludu moim niewiasty, że chceß iść, a wźiąć sobie żonę z Filistynow nieobrzezanych? Odpowiedźiał Samson oycu swemu: Tę mi weźmiyćie, bo śię podobała oczom moim.

4. A

4. A oćiec iego i matka iego nie wiedźieli, że to było od PANA: bo on przyczyny szukał na Filistyny, gdy na on czas Filistyni panowali nad Izraelem.

II. 5. Tedy szedł Samson z oycem swym i z matką swoią do Tamnaty, a przychodząc ku winnicom Tamnaty, oto lew młody ryczący zabieżał mu.

6. I przypadł nań Duch PAński, a rozdarł go iakoby rozdarł koźlę, choć nic niemiał w rękach swych: i nieoznaymił oycu swemu i matce swoiey co uczynił.

7. Przyszedszy tedy mowił z oną niewiastą: a podobała śię oczom Samsonowym.

8. A wroćiwszy śię po kilku dni, aby ią poiął, zstąpił, aby oglądał on śćierw lwi, a oto roy pszczoł był w śćierwie lwim, i miod.

III. 9. A wźiąwszy go w ręce swoie szedł drogą i iadł: a przyszedszy do oyca swego i do matki swoiey, dał im, i iedli: ale im nie powiedźiał, że z śćierwu lwiego nabrał miodu.

10. Tedy szedł oćiec iego do oney niewiasty, i sprawił tam Samson wesele: Bo tak czyniwali młodźieńcy.

11. A gdy go uyrzeli Filistyni, wźieli trzydźieśći towarzyszow, aby byli przy nim.

IV. 12. Do ktorych rzekł Samson: Zadam wam gadkę, a ieźli ią zgadniećie przez śiedm dni wesela, i wyłożyćie mi ią, tedy wam dam trzydźieśći prześćieradł, i trzydźieśći szat odmiennych.

13. A ieźliż mi iey nie zgadniećie, tedy wy mnie daćie trzydźieśći prześćieradł, i trzydźieśći szat odmiennych: ktorzy mu odpowiedźieli: zaday gadkę twoię, a bądźiemy iey słuchali.

14. I rzekł do nich: z pożeraiącego wyszedł pokarm, a z mocnego wyszła słodkość: i nie mogli zgadnąć oney gadki przez trzy dni.

V. 15. I rzekli dnia śiodmego do żony Samsonowey: Namow męża twego, aby nam powiedźiał gadkę, byśmy snadź nie spalili ćiebie, i domu oyca twego ogniem: na tożeśćie nas wezwali, abyśćie posiedli maiętność naszę, czy nie na to?

16. Płakała tedy żona Samsonowa nań, mowiąc: Zaprawdę mię masz w nienawiśći, a nie miłuiesz mię: zadałeś gadkę synom ludu mego, a nie chcesz mi iey oznaymić: I rzekł do niey: Otom iey oycu memu i matce moiey nie oznaymił, a tobie bym miał oznaymić?

17. I płakała nań przez one śiedm dni, poki mieli wesele. Stało śię tedy dnia śiodmego że iey oznaymił: bo mu śię uprzykrzała. A ona powiedźiała one gadkę synom ludu swego.

18. Przetoż rzekli do niego mężowie onego miasta śiodmego dnia przed zachodem słońca: Coż słodszego nad miod? a co mocnieyszego nad lwa? ktorym on odpowiedźiał: Byśćie byli nie orali iałowicą moią, nie zgadlibyśćie byli gadki moiey.

19. I przypadł nań Duch PAński, a szedszy do Askalonu, zabił z nich trzydźieśći mężow a wźiąwszy łupy z nich, dał szaty odmienne onym, ktorzy zgadli gadkę: i rozgniewawszy śię barzo, poszedł do domu oyca swego.

20. I dostała śię żona Samsonowa towarzyszowi iego, z ktorym miał towarzystwo.

Rozdźiał XV.

I. Samson dla odietey żony Filistynom zboże popalił 1-12. II. A gdy związany i onym wydany był 13. 14. III. Czeluśćią ośla tyśiąc mężow zabił 15-17. IV. Potym woda z czeluśći pragnienie ugaśił 18-20.

I stało śię po kilku dni, pod czas żniwa pszenicznego, że nawiedźił Samson żonę swoię, wźiąwszy koźlę z stada, i mowił: Wnidę do żony moiey do komory: ale mu nie dopuśćił oćiec iey wniść.

2. Bo rzekł oćiec iey, mowiąc: mniemałem żeś ią miał w nienawiśći: przetoż dałem ią *towarzyszowi twemu: azaż śiostra iey młodsza nie iest cudnieysza nad nię, weźmiyże ią sobie miasto niey. * Sędź. 14, 20.

3. I odpowiedźiał im Samson: Już teraz nie będę winien napotym Filistynom, choć im uczynię co złego.

4. Odszedszy tedy Samson, ułapił

trzy sta liszek, a nabrawszy pochodni, przywiązał ogon do ogona, i uwiązał pochodnią iedne miedzy dwiema ogonami w pośrzodku.

5. Potym zapaliwszy ogniem pochodnie, rozpuścił ie miedzy zboża Filistyńskie: i popalił tak stogi, iako zboża stoiące, i winnice z oliwnicami.

6. Tedy rzekli Filistynowie, ktoż to uczynił? i powiedziano: Samson, zięć Tamnatczykow, przeto, że mu wziął żone iego, a dał ią towarzyszowi iego. Poszli tedy Filistynowie, i spalili ią i oyca iey ogniem.

7. Ktorym rzekł Samson: Chociażeście to uczynili, przecięż sie ia pomszczę nad wami, a potym przestanę.

8. A tak potłukł ie † okrutnie, †† od biodr aż do goleni, a odszedszy mieszkał na wierzchu opoki Etam.

[† Zbił ie golenia swoia w biodra.] [†† S. Razy wielkimi.]

9. Przyciągneli tedy Filistynowie, a położywszy sie obozem w Juda, rozciągneli sie aż do Lechy.

10. Tedy rzekli mężowie Juda: przeczżeście wyciągneli przeciwko nam? i odpowiedzieli: przyszliśmy, abyśmy związali Samsona, i uczynili mu, iako on nam uczynił.

11. A tak wyszło trzy tysiące mężow z Juda, na wierzch opoki Etam, i mowili do Samsona: Azaż niewiesz, że panuią nad nami Filistynowie? J coześ nam to uczynił? J odpowiedział im: Jako mi uczynili takiem im uczynił.

12. J rzekli mu: przyszliśmy, abyśmy cie związali, i wydali w ręce Filistynow: ktorym odpowiedział Samson: przysiężcie mi, że sie na mię sami nie targniecie.

II. 13. A oni mu rzekli mowiąc: Nie: tylko związawszy cie, wydamy cie, w ręce ich, ale cie nie zabiiemy. A tak związali go dwiema powrozami nowymi, i sprowadzili go z opoki.

14. Ktory, gdy przyszedł aż do Lechy: tedy Filistynowie krzycząc bieżeli przeciw niemu: ale Duch PAński przypadł nań, i stały sie powrozy, ktore były na ramionach iego, iako nici lniane ogniem spalone, i rozerwały sie związki z rąk iego.

III. 15. Tedy nalazszy czeluść oślą świeżą, a wyciągnąwszy po nię rękę swoię, wziął ią, i zabił nią tysiąc mężow.

16. Zatym rzekł Samson: Czeluścią oślą kupę iedne albo dwie kupy: a czeluścią oślą zabiłem tysiąc mężow:

17. A gdy przestał mowić, porzucił czeluść z ręki swey, i nazwał mieysce ono † Ramath Lechy.

[† T. Porzucenie czeluści.]

IV. 18. Zatym upragnął barzo, i zawołał do PANA mowiąc: Tyś dał przez rękę sługi twego to wybawienie wielkie: a teraz umrę od pragnienia, albo wpadnę w ręce nieobrzezańcow.

19. A tak rozszczepił Bog skałę † w Lechy, i wyszły z niey wody, i napił sie, i wrocił sie Duch iego, a ożył: przetoż nazwał imię onego zrzodła: Zrzodło wzywaiącego, ktore iest w Lechy aż do dnia dzisieyszego.

[† J. Ząb trzonowy, ktory był w czeluści iego.]

20. J sądził lud Izraelski za dni Filistynow, przez dwadzieścia lat.

Rozdział XVI.

I. Samson bramy miasta Gazy zaniosł na gorę 1:3. II. A za oszukaniem żony 4:20. III. Od Filistynow poymany i oślepiony iest 21:29. IV. Umieraiąc wiele ich pobił 30. V. A od braci swey pogrzebion iest 31.

Potym szedł Samson do Gazy, a uyrzawszy tam niewiastę nierządną, wszedł do niey.

2. J powiedziano mieszczanom w Gazie: Przyszedł tu Samson: Ktorzy obstąpiwszy go, strzegli nań całą noc w bramie mieyskiey: a sprawuiąc sie cicho przez onę całą noc, mowili: Gdy sie pocznie rozedniwać, zabiiemy go.

3. Ale Samson spał aż do pułnocy: a wstawszy o pułnocy, uiął wrota bramy mieyskiey ze dwiema podwoiami, i wyrwał ie z zawora, i włożył na ramiona swoie, a zaniosł ie na wierzch gory, ktora była przeciw Hebronowi.

II. 4. J stało sie potym, że sie rozmiłował niewiasty w dolinie Sorek, ktorey imię Dalila.

5. I przyszli do niey Książęta Filistyńskie, i mowili iey: Oszukay go, a wywiedz się, w czym iest moc iego wielka, a iakobyśmy go przemoc, i związawszy utrapić mogli? a dać każdy z nas tysiąc i sto śrebrnikow.

6. Tedy rzekła Dalila do Samsona: powiedz mi proszę, w czym iest moc twoia wielka, a czymbyś związany i utrapiony bydź mogł?

7. I odpowiedział iey Samson: Jeźliby mię związano śiedmią wići surowych, ktore ieszcze nie uschły, tedy ostabieię, i będę iako inny człowiek.

8. I przyniosły iey Książęta Filistyńskie śiedm wići surowych: ktore ieszcze nie były uschły, i związała go nimi.

9. A oni się byli nań zasadzili w komorze, i rzekła mu: Filistynowie nad tobą Samsonie: Ale on zerwał wići, iakoby kto zerwał nić zgrzebną ogniem napaloną: i nie poznano w czym była moc iego.

10. Rzekła potym Dalila do Samsona: Otoś mię oszukał, i zkłamałeś mną, teraz powiedz mi proszę, czymby ćię związać?

11. A on iey odpowiedział: Jeźliby mię związano powrozami nowymi, ktorych ieszcze nie używano, tedy ostabieię, i będę iako inny człowiek.

12. A tak wźięła Dalila powrozy nowe, i związała go nimi, i rzekła do niego: Filistynowie nad tobą Samsonie, (a oni się byli nań zasadźili w komorze,) ale porwał ie na ramionach swych iako nići.

13. Rzekła zatym Dalila do Samsona: Pokiż że mnie szydźić będźiesz, i kłamać mną? powiedzże mi, czymbyś mogł być związany? I powiedźiał iey: gdybyś przywiła śiedm kędźierzy głowy moiey do wału tkackiego.

14. Ona tedy przybiwszy goźdźiem do wału tkackiego, rzekła do niego: Filistynowie nad tobą Samsonie: ale on ocućiwszy się ze snu swego, wyrwał goźdź z osnową i z wałem.

15. Znowu rzekła do niego: Jakoż mowisz, miłuię ćię, a serce twoie nie iest ze mną? iużeś mię po trzy kroć oszukał, i nie powiedźiałeś mi, w czym iest twoia moc wielka?

16. A gdy mu się uprzykrzała słowy swymi na każdy dźień, i trapiła go, aż zemdlała dusza iego na śmierć.

17. Tedy iey otworzył całe serce swoie, i powiedźiał iey: Brzytwa nigdy nie postała na głowie moiey, gdyżem iest Nazareyczykiem * Bożym zaraz z żywota matki moiey: gdyby mię ogolono, odeydźie odemnie moc moia, i ostabieię, i będę iako inny człowiek. * Sędź. 13, 5. 7.

18. Widząc tedy Dalila, że iey otworzył całe serce swoie, posłała i wezwała Książąt Filistyńskich, mowiąc: podźćież ieszcze raz, boć mi otworzył całe serce swoie, i przyszły do niey Książęta Filistyńskie, niosąc śrebro w ręku swych.

19. Tedy go uśpiła na łonie swoim, a przyzwawszy niektorego człowieka, dała ogolić śiedm kędźierzy głowy iego, potym go ięła † drażnić, gdy odeszła moc iego od niego.
[† J. Odpychać.]

20. I rzekła: Filistynowie nad tobą Samsonie: A ocućiwszy się ze snu swego, rzekł: Wynidę iako i pierwey a wybiię się. A nie wiedźiał, że PAN odstąpił od niego.

III. 21. Tedy poimawszy go Filistynowie, wyłupili mu oczy, i wiedli go do Gazy, związawszy go dwiema miedźianymi łańcuchami, i muśiał mleć w domu więźniow.

22. Potym poczęły włosy na głowie iego odrastać po onym ogoleniu.

23. A Książęta Filistyńskie zebrali się sprawować ofiary wielkie Dagonowi Bogu swemu, weselili się, i mowili: Podał Bog nasz w ręce nasze Samsona, nieprzyiaćiela naszego.

24. Ktorego też uyrzawszy lud, chwalili Boga swego, bo mowili: Podał Bog nasz w ręce nasze nieprzyiaćiela naszego, a tego, ktory pustoszył źiemię naszę, i ktory wiele z naszych pozabiiał.

25. I stało się, gdy byli dobrey myśli, że rzekli: Zawołayćie Samsona, aby błaznował przed nami. A tak zawołano Samsona z domu więźniow,

sniow, aby błaznował przed nimi: i postawili go miedzy dwiema słupami.

26. Zatym rzekł Samson do chłopca, ktory go trzymał za rękę iego: Przywiedz mię, abym pomacał słupow, na ktorych dom stoi, i podparł się na nich.

27. A dom pełen był mężow i niewiast, tamże były wszystkie Książęta Filistyńskie, a na dachu około trzech tysięcy mężow i niewiast, ktorzy się przypatrowali gdy błaznował Samson.

28. Wzywał tedy Samson PANA, i rzekł: PANIE Boże wspomniy na mię proszę, a zmocniy mię proszę, tylko ten raz: Boże! abym się raz pomścił obu oczu moich nad Filistynami.

29. A uiąwszy Samson oba słupy pośrzednie, na ktorych dom stał, wsparł się o nie, o ieden prawą ręką swoią, a o drugi lewą ręką swoią.

IV. 30. Zatym rzekł Samson: Niech umrze dusza moia z Filistynami: a gdy się o nie mocno oparł, upadł dom na Książęta, i na wszystek lud, ktory w nim był. J było umarłych, ktore on pobił umieraiąc, więcey niż onych, ktore pobił za żywota swego.

V. 31. A przyszedszy bracia iego, i wszystek dom oyca iego, wzięli go, a wrociwszy się, pogrzebli go miedzy Saraa, i miedzy Estaol, w grobie Manue, oyca iego: a on sądził Jzraela przez dwadzieścia lat.

Rozdział XVII.

I. Michasowi matka bałwana ulała 1-3. II. Bałwochwalstwo iego 4-6. III. Do ktorego urządził sobie Lewitę za Kapłana 7-13.

A był niektory mąż z gory Efraim, imieniem Michas,

2. Ten rzekł do matki swoiey: Tysiąc i sto srebrnikow, ktoreć było ukradziono, o ktoreś przeklinała, i mowiłaś, gdym i ia słyszał, † oto srebro to u mnie iest, iam ie wziął: i rzekła matka iego: Błogosławionyś synu moy od PANA.

[† J. Te klątwę i iam słyszał.]

3. A tak wrocił tysiąc i sto srebrnikow matce swey: i rzekła matka iego: zaiste poświęciłam to srebro PANU z ręki moiey dla ciebie synu moy, aby uczyniono z niego ryty i lany obraz, przetoż teraz oddawamci ie.

II. 4. J wrocił ono srebro matce swoiey. Tedy wziąwszy matka iego dwieście srebrnikow, dała ie złotnikowi: i uczynił z nich obraz ryty i lany, ktory był w domu Michasowym.

5. A miał ten Michas kaplicę Bogow: sprawił też był Efod, i Therafim, a poświęcił ręce iednego z synow swych, aby mu był za Kapłana.

6. W one dni nie było Krola w Jzraelu, każdy, co było dobrego w oczach iego, uczynił.

III. 7. J był młodzieniec z Betlehem Juda, ktore było w pokoleniu Juda, a ten będąc Lewitą, był tam przychodniem.

8. Wyszedł tedy on mąż z miasta Betlehem Juda, aby mieszkał gdzieby mu się trafiło: J przyszedł na gorę Efraim aż do domu Michasowego, idąc drogą swoią.

9. Tedy rzekł do niego Michas: Zkąd idziesz? i odpowiedział mu: Jam iest Lewita z Betlehem Juda, a idę, abym mieszkał gdzieby mi się trafiło.

10. J rzekł mu Michas: Zostań u mnie, a bądź mi za oyca, i za Kapłana: a iać dam dziesięć srebrnikow do roku, i dwie szacie, i pożywienie twoie: i szedł za nim on Lewita.

11. J upodobało się Lewićie mieszkać z mężem onym: a był przy nim on młodzieniec iako ieden z synow iego.

12. J poświęcił Michas ręce Lewity, i był mu on młodzieniec za Kapłana: i mieszkał w domu Michasowym.

13. Tedy rzekł Michas: Teraz wiem, że mi będzie PAN błogosławił, gdyż mam Lewitę za Kapłana.

Rozdział XVIII.

I. Synowie Dan osiadłości szukaiąc 1-17. II. Michasowego Kapłana z bałwanem wzięli 18-26. III. A Lais zburzywszy 27. IV. Znowu ie budują 28. 29. V. J bałwochwalstwo tam zakładaią 30. 31.

W one dni nie było * Krola w Jzraelu: a tegoż czasu pokolenie Dan

Dan szukało sobie dziedzictwa do mieszkania: abowiem nie przypadło im było aż do onego dnia w pośrzodku pokoleń Izraelskich dziedzictwo. * Sędź. 17, 6.

2. Przetoż wyprawili synowie Dan z pokolenia swego piąci mężów z granic swoich, mężów walecznych z Saraa i z Estaol, aby przepatrzyli ziemię, i wyszpiegowali ją, i rzekli do nich: Idźcież, wyszpieguycie ziemię: i przyszli na gorę Efraim aż do domu Michasowego, i nocowali tam.

3. A gdy byli blisko domu Michasowego, poznali głos młodzieńca Lewity: i zstąpiwszy tam, rzekli mu: ktoż cię tu przywiodł? a co tu czynisz? i co tu masz za sprawę?

4. A on im odpowiedział: Tak a tak postanowił ze mną Michas, i nająłmię, abym u niego był za Kapłana.

5. I rzekli do niego: prosimy poradź się Boga, abyśmy wiedzieli, poszczęściliż się nam ta droga nasza, ktorą idziemy.

6. I odpowiedział im Kapłan: Idźcie w pokoiu, abowiem sprawuie PAN drogę waszę, ktorą idziecie.

7. A tak poszedszy onych pięć mężów, przyszli do Lais, a uyrzeli lud, ktory w nim był, mieszkaiący bespiecznie, według zwyczaiu Sydończyków, w prożnowaniu, i w bespieczeństwie: bo nie był, ktoby ich trapił w oney ziemi, albo posiadał krolestwo ich: nad to odległymi byli od Sydończyków, i żadney sprawy z nikim nie mieli.

8. Gdy się tedy wrocili do braci swey do Saraa i do Estaol, rzekli im bracia ich: Cożeście sprawili?

9. I rzekli: wstańcie, a ciągniymy przeciwko nim, bośmy widzieli ziemię, a oto barzo dobra, a wy nie dbacie? nie leńcież się iść, a przyszedszy osieść tę ziemię.

10. (Gdy wnidziecie, przyydziecie do ludu bespiecznego, do ziemie przestronney:) Bo ią dał Bog w ręce wasze: mieysce, kędy niemasz żadnego niedostatku wszystkich rzeczy, ktore są na ziemi.

11. I wyszło ztamtąd z pokolenia Dan, z Saraa i z Estaol, sześć set mężów gotowych do boiu.

12. A idąc położyli się obozem u Karyatyarym w Juda: przetoż nazwali ono mieysce, oboz * Danow, aż do dnia dzisieyszego, a iest za Karyatyarym. * Sędź. 13, 25.

13. A ruszywszy się ztamtąd na gorę Efraim, przyszli aż do domu Michasowego:

14. I mowili oni pięć mężowie ktorzy chodzili na szpiegi do ziemie Lais, i rzekli do braci swey: Wiecież, iż w tym domu iest Efod i Therafim, i obraz ryty i lany? przetoż teraz wiedzcie, co macie czynić.

15. A zstąpiwszy tam, przyszli do domu młodzieńca Lewity, w dom Michasow, i pozdrowili go w pokoiu.

16. Ale sześć set mężow gotowych do boiu, ktorzy byli z synow Danowych, stali przed drzwiami.

17. A tak wszedszy tam oni pięć mężow, ktorzy chodzili na wyszpiegowanie ziemie: wzięli obraz ryty i Efod, i Therafim, i obraz lany: a Kapłan stał przede drzwiami bramy z sześcią set mężow gotowych do boiu.

II. 18. A ci, ktorzy weszli do domu Michasowego, wzięli obraz ryty, Efod i Therafim, i obraz lany: i rzekł do nich Kapłan, coż to czynicie?

19. A oni mu odpowiedzieli: Milcz, włoż rękę twą na usta twoie, a podź z nami, a bądź nam za oyca i za Kapłana: Cożci lepiey, bydź Kapłanem w domu męża iednego, czyli bydź Kapłanem pokolenia i domu Izraelskiego:

20. I uradowało się serce Kapłanowe, a wziąwszy Efod, i Therafim, i obraz ryty, wszedł w pośrzodek onego ludu.

21. A oni obrociwszy się poszli, a puścili przed sobą dziatki i bydło, i co było kosztownieyszego.

22. A gdy byli opodal od domu Michasowego, tedy mężowie, ktorzy mieszkali w domiech bliskich domu Michasowego, zebrawszy się gonili syny Dan.

23. I wołali za synami Dan: Ktorzy obeyrzawszy śię rzekli do Michasa: Cożći, żeś śię tak skupił?

24. I odpowiedział: Bogi moie, ktorem sprawił, pobraliśćie, i Kapłana, a odeszliśćie: i coż więcey mieć będę? a ieszcze mowićie, coż ći?

25. Na to mu odpowiedźieli synowie Dan: Niech nie słyszymy głosu twego za sobą, by śię snadź nie rzućili na was mężowie rozgniewani, a straćiłbyś duszę twoię, i duszę domu twego.

26. I poszli synowie Dan drogą swoią: a widząc Michas, że byli możnieysi niżli on, wroćił śię, i szedł do domu swego.

III. 27. Tedy oni wźiąwszy to, co był sprawił Michas, i z Kapłanem, ktorego miał, przyszli do Lais, do ludu prożnuiącego, i bespiecznego, i wyśiekli ie ostrzem miecza, a miasto spalili ogniem.

IV. 28. A nie był, ktoby ich ratował: abowiem byli daleko od Sydonu, i niemieli żadney sprawy z nikim, a to miasto leżało w dolinie, ktora iest w Betrohob, ktore znowu pobudowawszy, mieszkali w nim.

29. I nazwali imię miasta onego Dan, według imienia Dana, oyca swego, ktory śię był urodźił Izraelowi, a przed tym imię miasta onego było Lais.

V. 30. A tak postawili sobie synowie Dan obraz ryty: A Jonatan, syn Gersona Manassessowego, on i synowie iego byli Kapłanami w pokoleniu Dan, aż do czasu poimania obywatelow oney źiemie.

31. Wystawili tedy sobie on obraz ryty, ktory był uczynił Michas, po wszystkie dni, poki był dom Boży w Sylo.

Rozdźiał XIX.

I. Niektoremu Lewićie żona odeszła 1-7. II. Ktorą gdy zaś do domu wiodł 8-24. III. Stał śię iey gwałt w Gabaa, tak iż umarła 25-28. IV. Lewita zrąbiwszy ią na dwanaśćie sztuk, rozesłał ią do wszystkich granic Izraelskich 29. 30.

I stało śię w one dni, gdy Krola nie było w Izraelu, że mąż niektory Lewita, mieszkaiący przy stronie gory Efraim, poiął sobie żonę założnicę z Betlehem Juda.

2. A bawiła śię nierządem przy nim założnica iego: potym odeszła od niego do domu oyca swego, do Betlehem Juda: i była tam u niego przez cztery mieśiące.

3. Wstawszy tedy mąż iey, szedł za nią, aby ią ubłagawszy, zaśię ią przywiodł, maiąc z sobą sługę swego, i parę osłow: Tedy ona wwiodła go w dom oyca swego, ktorego, gdy uyrzał oćiec oney dźiewki, radował śię z przyyśćia iego.

4. I przyiął go wdźięcznie świekier iego, oćiec dźiewki oney, a mieszkał u niego przez trzy dni, i iedli i pili, i nocowali tam.

5. A dnia czwartego, gdy wstali barzo rano, wstał i on aby odszedł. Ale rzekł oćiec oney dźiewki do źięćia swego: pośil serce twoie trochą chleba, a potym poydźiećie.

6. Tedy śiedli i iedli oboie wespoł, i napili śię: Zatym rzekł oćiec oney dźiewki do męża iey: zostań proszę, a przenocuy tu, i bądź dobrey myśli.

7. A gdy wstał on mąż, chcąc przećię iść w drogę, gwałtem przymuśił go świekier iego, iż śię wroćiwszy został tam na noc.

II. 8. Wstał potym barzo rano dnia piątego, chcąc iść: ale mowił oćiec oney dźiewki, pośil proszę serce twoie: i zabawili śię aż śię dźień nachylił, a iedli oba społu.

9. Wstał tedy on mąż, aby szedł sam i założnica iego, i sługa iego: ktoremu rzekł świekier iego, oćiec oney dźiewki: Oto śię iuż dźień nachylił ku wieczorowi, przenocuyćieś tu proszę, oto schodźi dźień, przenocuyże tu, a bądź dobrey myśli: a iutro rano wyprawićie śię w drogę swoię, i poydźiesz do przybytku twego.

10. Tedy on mąż niechćiał zostać na noc; ale wstał i odszedł, a przyszedł aż ku Jebus, (ktore iest Jeruzalem, maiąc z sobą dwu osłow z brzemiony, i założnicę swoię.

11. A gdy byli blisko Jebus, a dźień śię iuż barzo nachylił, tedy rzekł sługa panu swemu: podź proszę, a wstąpmy do tego miasta Jebuzeyczykow, i przenocuymy w nim.

12. Ktoremu odpowiedźiał pan iego:

go: Nie wstępuymy do miasta cudzoziemcow, ktore nie iest z synow Izraelskich, ale idźmy aż do Gabaa.

13. Nad to rzekł do sługi swego: Podź, abyśmy przyszli na iedno z tych mieysc, i przenocowali albo w Gabaa albo w Rama.

14. A minawszy poszli: i zaszło im słońce u Gabaa, ktore iest pokolenia Beniamynowego.

15. I udali śię tam, aby wszedszy przenocowali w Gabaa: a gdy wszedł, uśiadł na ulicy w mieśćie, przeto że nie był, ktoby ie przyiał* w dom, i przenocował.

*Dźe. 9,9. r. 10,9.

16. A oto mąż stary szedł od roboty swoiey z pola wieczor: (A ten mąż był z gory Efraim, będąc przychodniem w Gabaa: ale ludźie mieysca onego byli synowie Iemini.)

17. Ten podniozszy oczy swe, uyrzał męża onego podrożnego na ulicy miasta, i rzekł do niego starzec: dokąd idźiesz, i zkądeś przyszedł?

18. Ktoremu on odpowiedźiał: Idźiemy z Betlehem Iuda aż ku stronie gory Efraimowey, zkądem iest: bom chodził do Betlehem Iudskiego: a teraz idę do domu PAńskiego: ale niemasz nikogo, coby mię przyiał w dom:

19. Choć i plewy i śiano mam dla osłow naszych, także chleb i wino mam dla śiebie, i dla służebnice twey, i dla sługi, ktory iest ze mną, sługą twoim: niemam niedostatku w żadney rzeczy.

20. Tedy mu rzekł on mąż stary: Nie frasuy* śię, czegoćkolwiek nie dostanie, to ia opatrzę: tylko na ulicy nie zostaway przez noc. *Żyd. 13,2.

21. Wwiodł go tedy do domu swego, i dał osłom obrok: potym umywszy nogi swoie, iedli i pili.

22. A gdy rozweselili serce swoie, oto mężowie miasta tego, mężowie niepobożni, obstąpili dom, kołacąc we drzwi, i rzekli do gospodarza domu onego, do męża starego, mowiąc: wywiedź* męża, ktory wszedł w dom twoy, abyśmy go poznali.

*1 Moy. 19,4. 5.

23. A wyszedszy do nich on mąż, gospodarz domu, rzekł im: nie tak bracia moi: Nie czyńćie proszę tey złośći: gdyż wszedł ten mąż do domu mego, nie czyńćież tey sprosnośći.

24. Oto corka moia panna, i założnica iego, wywiodę ie zaraz, że ie obełżyćie, a uczyńićie z nimi, co śię wam będźie dobrego zdało: tylko mężowi temu nie czyńćie tey zelżywośći.

III. 25. Ale nie chćieli oni mężowie słuchać głosu iego: przetoż wźiąwszy on mąż założnicę swoię, wywiodł ią do nich na dwor: i poznali ią, a czynili iey gwałt przez całą noc, aż do zaranku: a potym puśćili ią, gdy wschodźiła zorza.

26. A przyszedszy ona niewiasta na świtaniu, upadła u drzwi domu onego męża, gdźie był pan iey, aż śię rozedniało.

27. Potym wstawszy pan iey rano, otworzył drzwi u domu, i wyszedł, chcąc iść w drogę swoię: a oto ona niewiasta założnica iego, leżała u drzwi domu, a ręce iey były na progu.

28. I rzekł do niey: wstań a podźmy: ale nic nie odpowiedźiała: wźiąwszy ią tedy na osła, wstał on mąż, i szedł do mieysca swego.

IV. 29. Tam przyszedszy w dom swoy, porwał miecz, a zdiąwszy założnicę swoię, rozrąbał ią z kośćiami iey na dwanaśćie sztuk, i rozesłał ią po wszystkich granicach Izraelskich.

30. A ktokolwiek to widźiał, mowił: Nigdy śię to nie stało, ani co takowego widźiano od onego dnia, iako wyszli synowie Izraelscy z źiemie Egipskiey, aż do tego dnia. Uważayćież to z pilnośćią, a radźćie, i mowćie o tym.

Rozdźiał XX.

I. Izraelczycy zgromadzeni 1:3. II. Wysłuchawszy od Lewity sprawę o gwałcie 4:7. III. Radzą iakoby śię zemśćić 8:11. IV. A gdy im w Gabaa złoczyńcow wydać nie chćiano 12:16. V. Ciągnęli przeciw Beniamynitom 17:20. VI. Od ktorych, acz dwakroć porażeni byli 21:25. VII. Iednak śię za Bożą radą do szczętu [okrom sześćiu set] wytraćili 26:48.

Wyszli tedy wszyscy synowie Izraelscy, a zgromadźiło śię wszystko pospolstwo iednomyślnie,

od Dan aż do Bersabee, i do ziemie Galaad, do PANA do Massy.

2. I stanęli przednieyśi wszystkiego ludu i wszystkie pokolenia Izraelskie, w zgromadzeniu ludu Bożego, czterykroć sto tyśięcy ludu pieszego, godnego do boiu.

3. (Iusłyszeli synowie Beniamyn, iż śię zebrali synowie Izraelscy w Massa:) Rzekli tedy synowie Izraelscy: powiedzćie, iako śię stał ten zły uczynek.

II. 4. I odpowiedział on mąż Lewita, małżonek niewiasty zabitey, i rzekł: Do Gabaa, ktore iest w Beniamyn, przyszedłem, ia i założnica moia, abym tam przenocował.

5. I powstali przećiwko mnie mężowie z Gabaa, a obstąpili około mnie dom w nocy, umyśliwszy mię zabić, ale założnicę moię tak gwałćili, aż umarła.

6. Wziąłem tedy założnicę moię, a rozrąbałem ią na sztuki, i rozesłałem ią do wszystkich krain dziedzictwa Izraelskiego: abowiem śię dopuśćili w Izraelu hanicbnego i sprosnego uczynku.

7. Otośćie wy wszyscy synowie Izraelscy: Uważćież to miedzy sobą, a radźćie † o tym. [† J. Namowćie śię.]

III. 8. I powstał wszystek lud iednostaynie, † mowiąc: nie poydźie nikt do namiotu swego, ani odeydźie kto do domu swego:

[† H. Iako ieden mąż.]

9. † Ale teraz to uczynimy miastu Gabaa, rzućiwszy losy przećiwko niemu. [† J. Aż to uczynimy miastu.]

10. Weźmiemy dźieśięć mężow ze sta, w każdym pokoleniu Izraelskim: a sto z tyśiąca; a tyśiąc z dźieśiąći tyśięcy, żeby dodawali żywnośći ludowi, ktory przyćiągnie do Gabaa Beniamyn, i pomśći śię nad nimi wszystkiey sprosnośći, ktorey śię dopuśćili w Izraelu.

11. A tak zebrał śię wszystek lud Izraelski przećiwko miastu, zmowiwszy śię iednostaynie.

IV. 12. I posłały pokolenia Izraelskie posły do wszystkich domow synow Beniamynowych, mowiąc: co to za zły uczynek, ktory śię stał miedzy wami?

13. Przetoż teraz wydayćie męże niepobożne, ktorzy są w Gabaa, abyśmy ie pozabiiali, a uprzątnęli złe z Izraela: ale nie chćieli synowie Beniamynowi słuchać głosu braći swey, synow Izraelskich:

14. Owszem zgromadźili śię synowie Beniamynowi z miast swoich do Gabaa, aby walczyli przećiw synom Izraelskim.

15. I naliczono synow Beniamynowych dnia onego z miast ich: dwadźieśćia i sześć tyśięcy mężow, godnych do boiu, oprocz obywatelow Gabaa, ktorych naliczono śiedm † set mężow, na wybor. [† J. Sześć set.]

16. Miedzy tym wszystkim ludem było śiedm set mężow na wybor, ktorzy nie używali ręki swey prawey, a każdy z nich ćiskaiąc z proce kamieniem, i włosa nie chybiał.

V. 17. Mężow zaśię Izraelskich naliczono, oprocz synow Beniamynowych, czterykroć sto tyśięcy mężow walecznych, i wszystko godnych do boiu.

18. Wstawszy tedy szli do domu Bożego, i radźili śię Boga, a mowili synowie Izraelscy: Ktoż z nas poydźie w przod na woynę przećiw synom Beniamynowym? i odpowiedźiał PAN: Iuda w przod poydźie.

19. A tak wstawszy synowie Izraelscy rano, położyli śię obozem przećiw Gabaa.

20. A wyszedszy mężowie Izraelscy ku bitwie przećiw synom Beniamynowym, uszykowali śię mężowie Izraelscy ku potykaniu przećiw Gabaa.

VI. 21. Ale wyszedszy synowie Beniamynowi z Gabaa, poraźili z Izraela dnia onego dwadźieśćia i dwa tyśiące mężow, na głowę.

22. Potym pokrzepiwszy śię mężowie ludu Izraelskiego, znowu śię uszykowali ku bitwie na onymże mieyscu, gdźie śię byli uszykowali dnia pierwszego.

23. Pierwey iednak poszli synowie Israelscy, i płakali przed PANEM aż do wieczora, i pytali śię PANA, mowiąc: Izali ieszcze mamy iść walczyć przećiwko synom Beniamy-

my-

myna, brata naszego? I rzekł PAN: Idźcie przeciwko nim.

24. I ruszyli się synowie Izraelscy przeciwko synom Beniamynowym drugiego dnia.

25. A wypadszy synowie Beniamynowi przeciwko nim z Gabaa drugiego dnia, porazili synow Izraelskich znowu ośmnaście tysięcy mężow na głowę, wszystko mężow walecznych.

VII.26. Przetoż szli wszyscy synowie Izraelscy i wszystek lud, a przyszli do domu Bożego, i płacząc *trwali tam przed PANEM, i pościli dnia onego aż do wieczora, ofiaruiąc całopalenia, i ofiary spokoyne przed obliczem Pańskim. * Joel. 2, 12.

27. I pytali synowie Izraelscy PANA, (bo tam była skrzynia przymierza Bożego na on czas:

28. A Finees, syn Eleazara, syna Aaronowego, stał przed nią na ten czas,) mowiąc: Mamyli ieszcze wyniść na woynę przeciwko synom Beniamyna, brata naszego, czyli zaniechać? I odpowiedział PAN: Idźcie: bo iutro dam ie w rękę waszę.

29. Tedy poczynił Izrael zasadzki przeciw Gabaa, zewsząd w około.

30. A ruszywszy się synowie Izraelscy przeciwko synom Beniamynowym dnia trzeciego, uszykowali się przeciw Gabaa, iako pierwszy i wtory raz.

31. Wyszli też synowie Beniamynowi przeciwko ludowi, a odsadziwszy się od miasta, poczęli bić lud i siec, iako pierwszy i wtory raz po drogach, (z ktorych iedna szła do Bethel, a druga do Gabaa,) i po polu, a zabili około trzydziestu mężow z Izraela.

32. I rzekli synowie Beniamynowi: Porażeni będą od nas iako i pierwey: Lecz synowie Izraelscy mowili, uciekaymy, a uwiedźmy ie od miasta, aż na wielkie drogi.

33. Zatym wszyscy mężowie Izraelscy wstawszy z mieysca swego, uszykowali się w Baaltamar: zasadzki też Izraelskie wyszły z mieysca swego, z łąk Gabaa.

34. A tak przyszło przed Gabaa dziesięć tysięcy mężow na wybor, ze wszystkiego Izraela: i była bitwa sroga, a oni nie wiedzieli, że ich nieszczęście potkać miało.

35. I poraził PAN Beniamyna przed twarzą Izraela, a zabili synowie Izraelscy z Beniamyna dnia onego dwadzieścia i pięć tysięcy i sto mężow, wszystko godnych do boiu.

36. A widząc synowie Beniamynowi, że byli porażeni: (Bo mężowie Izraelscy ustępowali z placu przed Beniamynem, ufaiąc zasadzkom, ktore byli uczynili przeciw Gabaa:

37. A ci, co byli na zasadzce, pospieszyli się, i uderzyli na Gabaa, a wpadszy pobili ostrzem miecza wszystkie, ktorzy byli w mieście.

38. Abowiem ‡ znak postanowiony mieli mężowie Izraelscy z onymi, co byli na zasadzce, mianowicie, że gdyby dym wielki wypuścili z miasta.

[‡ H. Czas.]

39. Tedy się mężowie Izraelscy obrocili ku bitwie: Synowie zaś Beniamynowi poczęli bić i siec, i zabili z mężow Izraelskich około trzydziestu mężow: bo rzekli, zaiste porażeni są przed nami iako i w pierwszey bitwie:

40. Ale gdy płomień i dym iako słup począł w zgorę wstępować z miasta, tedy obeyrzawszy się synowie Beniamynowi na zad, uyrzeli, a oto ogień z miasta wstępował aż ku niebu.)

41. A iż się mężowie Izraelscy obrocili, potrwożyli się mężowie Beniamynowi, widząc, że nieszczęście następowało na nie.

42. I uciekali przed mężami Izraelskimi drogą ku puszczy: a woysko doganiało ich, i ci, ktorzy wybieżeli z miast, bili ie miedzy sobą.

43. Ogarnęli tedy Beniamyna, i gonili ie bez przestanku, a wparli ie aż do Gabaa na wschod słońca.

44. Poległo tedy z Beniamyna, ośmnaście tysięcy mężow, wszystko mężow dużych.

45. A z tych, ktorzy obrociwszy się uciekali na puszczą, na skałę Remmon, łapaiąc ie po drogach, zabili

 pięć

pięć tyśięcy mężow, a gonili ie aż do Giedeom, gdźie zamordowali z nich dwa tyśiące mężow.

46. A tak było wszystkich, ktorzy polegli z Beniamyna dnia onego, dwadźieśćia i pięć tyśięcy mężow walecznych, wszystko mężow dużych.

47. Tylko śię obroćiło, i uciekło na puszczą, na skale Remmon, sześć set mężow: i zostali na skale Remmon przez cztery mieśiące.

48. Potym mężowie Izraelscy wroćiwszy śię do synow Beniamynowych, wybili ie ostrzem miecza w mieśćie, poczawszy od ludźi aż do bydlęcia, i do wszystkiego, co znaleźli: przytym i wszystkie miasta, ktore pozostały, popalili ogniem.

Rozdźiał XXI.

I. Izraelczycy Beniamynczykow żałuią 1-6. II. A iż corek swych za pozostałe dla przyśięgi dawać nie mogli 7-9. III. Wytraciwszy mieszczany Jabes Galaad, zostawili cztery sta panien 10-13. IV. Ktore im za żony dali: a gdy ieszcze mało było 14-18. V. Corki z Sylo brać im radźili 19-25.

Nad to przyśięgli mężowie Izraelscy w Massa, mowiąc: Żaden z nas nie da corki swey Beniamynczykom za żonę.

2. A tak poszedł lud do domu Bożego, i trwali tam aż do wieczora przed Bogiem: a podniozszy głos swoy, płakali płaczem wielkim.

3. J rzekli: O PANIE Boże Jzraelski, czemuż śię to stało w Jzraelu? że ubyło dźiśia z Jzraela iedno pokolenie.

4. Tedy nazaiutrz wstawszy rano lud, zbudowali tam ołtarz, a sprawowali całopalone i spokoyne ofiary.

5. Zatym rzekli synowie Jzraelscy: Ktoż iest, co nie przyszedł do zgromadzenia ze wszystkich pokoleń Jzraelskich do PANA? (Bo śię byli wielką przyśięgą zawiązali przećiw temu, ktoryby nie przyszedł do PANA do Massa, mowiąc: śmierćią umrze.

6. J żałowali synowie Jzraelscy Beniamyna, brata swego, a mowili: wygładzone iest dźiś pokolenie iedno z Jzraela.

II. 7. Coż uczynimy tym, co pozostali, aby mieli żony? gdyżeśmy przyśięgli przez PANA, że im nie mamy dać corek naszych za żony.)

8. Rzekli tedy: Jestże kto z pokoleń Jzraelskich, coby nie przyszedł do PANA do Massa? a oto nie przyszedł był nikt do obozu z Jabes Galaad do zgromadzenia.

9. Bo gdy liczono lud, tedy nikogo tam nie było z obywatelow Jabes Galaad.

III. 10. J posłało tam zgromadzenie dwanaśćie tyśięcy mężow walecznych, rozkazuiąc im, i mowiąc: Jdźćie, a pobiyćie obywatele Jabes Galaad ostrzem miecza, i niewiasty, i dźieći.

11. A tak sobie postąpićie: Każdego mężczyznę, i każdą niewiastę, ktora męża uznała, zabiiećie.

12. Naleźli tedy z obywatelow Jabes Galaad, cztery sta dźiewczek, panien, ktore nie uznały męża, obcuiąc z nim: J przywiedli ie do obozu do Sylo, ktore było w źiemi Chananeyskiey.

13. Potym posłało wszystko zgromadzenie, a mowiło do synow Beniamynowych, ktorzy byli na skale Remmon, i przyzwali ich w pokoiu.

IV. 14. Przetoż wroćił śię Beniamyn onego czasu, i dali im żony, ktore byli żywo zachowali z niewiast Jabes Galaad, ale im ich ieszcze niedostawało.

15. A lud żałował Beniamyna, iż uczynił PAN przerwę w pokoleniach Jzraelskich.

16. Tedy rzekli starsi zgromadzenia tego: A z tymi drugimi coż uczyniemy, aby mieli żony? gdyż niewiasty wygładzone są z Beniamyna.

17. Nad to rzekli: dźiedźictwo Beniamyna pozostałym należy, aby nie zaginęło pokolenie z Jzraela.

18. A my nie możemy im dać żon z corek naszych: (gdyż byli przyśięgli synowie Jzraelscy, mowiąc: Przeklęty, kto da żonę Beniamynczykowi.)

V. 19. Potym rzekli: Oto święto PAńskie uroczyste bywa na każdy rok w Sylo, ktore iest ku pułnocy od Bethel, a na wschod słońca ku drodze, kto-

ktora idźie od Bethel ku Sychem, a od południa leży ku Lebnie.

20. A tak rozkazali ſynom Beniamynowym, mowiąc: Idźćie, a zaſadźćie ſię w winnicach.

21. A patrzayćie gdy corki Sylo wynidą gromadą do tańca, tam wyſzedſzy z winnic, porwiy każdy z was ſobie żonę z corek Sylo, a potym idźćie do źiemie Beniamyn.

22. A gdy przyydą oycowie ich albo braćia ich, ſkarżyć śię przed nami: tedy im rzeczemy: Zmiłuyćie śię nad nimi dla nas, † bośmy nie wźięli dla każdego z nich żony na woynie: a wyśćie im ich też nie dali: przetoż nie ieſteśćie winni.

[† J. Daruyćie nam ie.]

23. Tedy uczynili tak ſynowie Beniamyn, i nabrali żon według liczby ſwoiey, z onych co tańcowały: ktore porwawſzy odeſzli, i wroćili śię do dźiedźictwa ſwego: a pobudowawſzy miaſta, mieſzkali w nich.

24. A tak rozeſzli śię ztamtąd ſynowie Izraelſcy onego czaſu, każdy do pokolenia ſwego, i do domu ſwego: a ſzedł ztamtąd każdy do dźiedźictwa ſwego.

25. W one dni nie było Krola w Izraelu: Każdy co mu śię dobrego zdało, to czynił.

Kśięgi Ruthy.

Rozdźiał I.

I. Elimelech z żoną Noemi, i ze dwiema ſynami uſtąpiwſzy przed głodem do źiemie Moabſkiey, tamże umarł 1-3. II. Synowie też iego zpoymawſzy żony pomarli 4-6. III. Zaczym śię Noemi z Ruthą, ſynową ſwą do Betlehem wroćiła 7-22.

I ſtało śię za onych czaſow, kiedy Sędźiowie ſądźili, był głod w źiemi: i poſzedł niektory mąż z Bethlehem Juda na mieſzkanie do źiemie Moabſkiey, z żoną ſwoią, i ze dwiema ſynami ſwymi.

2. A imię męża onego było Elimelech: imię też żony iego Noemi, także imiona dwu ſynow iego Mahalon, i Chelion, a ći byli Efrateyczykami z Betlehem Juda: Ktorzy zaſzedſzy do krainy Moabſkiey, mieſzkali tam.

3. Potym umarł Elimelech, mąż Noemi, a ona pozoſtała ze dwiema ſynami ſwoimi.

II. 4. I poięli ſobie żony Moabſkie: imię iedney Orfa; a drugiey imię Ruth. I mieſzkali tam około dźieśiąći lat.

5. Umarli potym i oni oba, Mahalon, i Chelion: i tak ona niewiaſta ośieroćiała po obu ſynach ſwoich, i po mężu ſwoim.

6. A wezbrawſzy śię z Synowymi ſwymi, wroćiła śię z źiemie Moabſkiey: bo ſłyſzała w krainie Moabſkiey, że był nawiedźił PAN lud ſwoy, i dał im chleb.

III. 7. Tedy wyſzła z mieyſca, na ktorym była z onymi dwiema ſynowymi ſwymi, a udały śię w drogę, aby śię wroćiły do źiemie Juda.

8. Zatym rzekła Noemi do dwu ſynowych ſwych: Idźćież, wroććie śię każda do domu matki ſwoiey: niechay uczyni PAN z wami miłośierdźie, iakośćie uczyniły z umarłymi ſynami moimi i ze mną.

9. Niech wam da PAN znaleść odpoczynienie, każdey w domu męża ſwego: i pocałowała ie, a one podniozſzy głos ſwoy, płakały.

10. I mowiły do niey: Raczey śię z tobą wroćimy do ludu twoiego.

11. Ale Noemi rzekła: Wroććież śię corki moie: przeczżebyśćie ze mną * iść miały? Azaż ia ieſzcze mogę mieć ſyny, ktorzyby byli mężami waſzymi. * 2 Sam. 15, 19.

12. Wroććież śię corki moie, a idźćie, bom śię iuż zſtarzała, a nie mogę iść za mąż. Choćbym też rzekła, ieſzcze mam nadźieię: albo choćbym też dobrze tey nocy była za mężem: choćbym też nawet i porodźiła ſyny:

13. Izali wy ich czekać będźiećie, ażby dorośli? zaż śię dla tego zatrzymaćie, abyśćie nie ſzły za mąż? Nie tak corki moie: bo żałość moia więkſza ieſt niżli waſza: gdyż śię obroćiła przećiwko mnie ręka Pańſka.

14. Ale

14. Ale one podniozszy głos swoy, znowu płakały. I pocałowała Orfa, świekrę swoię: a Rutha zostałá przy niey.

15. Do ktorey Noemi rzekła: Oto śię wroćiła powinna twoia do ludu swego, i do Bogow swoich: wrocże śię i ty za powinną swoią.

16. Na co iey odpowiedźiała Rutha: Nie wiedź mię do tego, abym ćię opuśćić i od ćiebie odeyść miała: owszem gdźiekolwiek poydźiesz, z tobą poydę: a gdźiekolwiek mieszkać będźiesz, z tobą mieszkać będę: lud twoy, lud moy: a Bog twoy, Bog moy.

17. Gdźie umrzesz, tam i ia umrę, i tam pogrzebiona będę. To mi niech uczyni PAN, i to niech przepuśći na mię, że tylko śmierć roztaczy mię z tobą.

18. A tak ona widząc, że śię na to uparła, aby z nią szła, przestała iey odradzać.

19. I szły obie pospołu aż przyszły do Betlehem. I stało śię gdy przyszły do Betlehem, wzruszyło śię wszystko miasto dla nich, mowiąc: Izaż nie ta iest Noemi?

20. Ale ona mowiła do nich: Nie nazywayćie mię † Noemi: ale mię zowćie †† Mara, abowiem mię gorzkośćią wielką Wszechmogący napełnił. [† T. Wesoła.] [†† T. Gorzka.]

21. Wyszłam ztąd obfita, a prozną mię przywroćił PAN: Przecższe mię tedy zowiećie Noemi, gdyż mię PAN utrapił, a Wszechmogący złe na mię dopuśćił.

22. A tak wroćiła śię Noemi, i Ruth, Moabitka, synowa iey z nią: wroćiła śię z krainy Moabskiey: i przyszły do Betlehem na początku żniwa ięczmiennego.

Rozdźiał II.

I. Rutha na polu Boozowym kłosy zbieraiąc 1:7. II Łaski iego doznawa 8:17. III A nazbierawszy kłosow, wraca śię do Noemi 18:21. IV. Ktora ią, coby daley czynić miała, uczy 22. 23.

A Noemi miała powinowatego po mężu swym, człowieka możnego, z domu Elimelechowego, ktorego zwano Booz.

2. I rzekła Rutha, Moabitka, do Noemi: poydę proszę na pole, a niech zbieram kłosy za tym, przed ktorego oczyma łaskę znaydę. A ona rzekła: Idź corko moia.

3. Szła tedy, a przyszedszy zbierała na polu za żeńcami: i trafiło śię, że przyszła na dźiał pola Boozowego, ktory był z domu Elimelechowego.

4. A w tym przyszedł Booz z Betlehem, i rzekł do żeńcow: PAN z wami. A oni mu odpowiedźieli: Niechżeć PAN błogosławi.

5. Rzekł tedy Booz do sługi swego, ktory był przystawem nad żeńcami: Czyiaż to dźieweczka?

6. I odpowiedźiał mu sługa on, ktory był przystawem nad żeńcami, i rzekł: Ta dźieweczka iest Moabitka, ktora przyszła z Noemi z źiemie Moabskiey.

7. I rzekła mi: Niech proszę zbieram i zgromadzam kłosy między snopami za żeńcami: a przyszedszy bawi śię tu od samego poranku aż do tąd: a barzo mało doma śiedźi.

II. 8. Tedy rzekł Booz do Ruthy: Słuchay mię corko moia: Nie chodź zbierać kłosow na insze pole: i nie odchodź ztąd, ale śię tu trzymay dźiewek moich.

9. Pilnuy tego pola, na ktorym żąć będą, a chodź za nimi: bom rozkazał sługom moim, żeby śię ćiebie żaden nie tykał: a ieźli upragniesz, idź † do naczynia, i napiy śię z tego, co czerpaią słudzy moi. [† I. Do łagwie.]

10. Tedy ona upadszy na oblicze swoie, a ukłoniwszy śię aż do źiemie, rzekła do niego: Zkądżem nalazła łaskę w oczach twoich, iż mię znasz, gdyżem iest cudzoźiemka?

11. I odpowiedźiał Booz, a rzekł iey: Powiedźiano mi zapewne wszystko, coś uczyniła świekrze twoiey, po śmierći męża twego, a iakoś opuśćiwszy oyca twego i matkę twoię, i źiemię, w ktoreyś śię urodźiła, przyszła do ludu, ktoregoś nie znała przed tym.

12. Niechżeć odda PAN uczynek twoy, i niech będźie zapłata twoia doskonała od PANA Boga Izraelskiego: gdyżeś przyszła, abyś nadźieię miała pod skrzydłami iego.

13. A ona rzekła: znalazłam łaskę

w oczach

w oczach twoich, panie moy, gdyżeś mie poćieszył, a mowiłeś do serca służebnice twoiey: choćiam ia nie iest iako iedna z służebnic twoich.

14. J rzekł iey Booz: gdy będźie czas iedzenia, przychodź tu, a iedz chleb, omoczywszy sztuczki twoie w oćcie. J uśiadła przy żeńcach: i podał iey prażma, ktore iadła aż do sytośći, i ieszcze iey zbyło.

15. Potym wstała aby zbierała: A Booz rozkazał sługom swoim, mowiąc: Niech i między snopami zbiera, a nie brońćie † iey tego:

[† H. Nie zawstydzaycie iey.]

16. Owszem umyślnie upuszczayćie iey z snopow, i zostawiayćie aby zbierała, a nie fukayćie na nię.

17. A tak zbierała na onym polu aż do wieczora. J wymłoćiła to, co zebrała: i miała iakoby z Efe* ięczmienia. *2 Moy. 16, 36. 3 Moy. 5, 11.

III. 18. A wziąwszy to, szła do miasta, i oglądała świekra iey to co nazbierała: a wyiąwszy dała iey i to, co iey zostało, gdy śię naiadła.

19. J rzekła do niey świekra iey: kędyżeś dźiś zbierała, a gdźieś robiła? niechayże ten, ktory na ćię miał baczenie, błogosławionym będźie. J oznaymiła świekrze swey u kogo robiła, mowiąc: Jmię męża, u ktoregom dźiś robiła, Booz.

20. Potym rzekła Noemi do synowy swoiey: Niech będźie błogosławionym od PANA, ktory nie zawśćiągnął miłośierdźia swego od żywych i od umarłych. Nad to ieszcze rzekła Noemi: Ten mąż iest powinowatym naszym, i z pokrewnych † naszych.

[† H. Goel. To iest odkupićiel.]

21. Rzekła iey też Ruth, Moabitka: Nad to mi ieszcze mowił on mąż: Trzymay śię czeladźi moiey, poki nie pożną wszystkiego zboża mego.

IV. 22. Tedy rzekła Noemi do Ruthy, synowy swey: Dobrze corko moia, iż będźiesz chodźiła z dźiewkami iego, żeby ćię kto przećiwnym nie był na polu innym.

23. Przetoż śię trzymała służebnic Boozowych, i zbierała kłosy, poki śię nie skończyło żniwo ięczmienne, i żniwo pszeniczne. Potym mieszkała u świekry swoiey.

Rozdźiał III.

I. Noemi rady dodała Rućie, iako miała przyść do Booza 1-4. II. Ktora, gdy tak uczyniła 5-9. III. Poćieszona 10-14. IV. J udarowana była od niego 15-18.

Potym rzekła do niey Noemi, świekra iey: Corko moia, azażemći nie powinna szukać odpoczynienia, żebyś śię dobrze miała.

2. A teraz, azaż Booz nie iest powinowatym naszym, z ktoregoś ty służebnicami była? Oto on będźie wiał ięczmień na boiewisku tey nocy.

3. Przetoż umywszy śię, namaść śię oleykami: weźmiy też szaty twoie na śię, a idź na boiewisko: a nie day śię widźieć mężowi onemu, ażby śię naiadł i napił:

4. A gdy on spać poydźie, upatrzże mieysce, na ktorym śię układźie, a przyszedszy, odkryiesz płaszcz z nog iego, a tam śię układźiesz, a on tobie oznaymi, co będźiesz miała czynić.

II. 5. J rzekła do niey Ruth: Cokolwiek mi każesz, uczynię.

6. A tak szła na ono boiewisko: i uczyniła to, co iey rozkazała świekra iey.

7. A gdy śię naiadł Booz i napił, i rozweseliło śię serce iego, poszedł, a układł śię przy stogu: przyszła też i ona po ćichu, a odkrywszy płaszcz z nog iego, układła śię.

8. A gdy było o pułnocy, uląkł śię on mąż, a obroćiwszy śię, uyrzał, a oto niewiasta leży u nog iego.

9. J rzekł: Ktożeś ty? J odpowiedźiała: Jam iest Ruth służebnica twoia, rozćiągniyże płaszcz twoy na służebnicę twoię, boś mi pokrewny:

III. 10. A on rzekł: Błogosławionaś ty od PANA corko moia: większaś pobożność po sobie pokazała teraz niż pierwey, żeś nie poszła za młodźieńcami, tak ubogimi iako i bogatymi:

11. Przetoż teraz corko moia, nie boy śię: bo wszystko, cokolwiek rzeczesz, uczynię: gdyż wie całe miasto ludu mego, żeś ty niewiasta cnotliwa.

12. A teraz prawdać to, żem ia iest pokre-

pokrewny twoy, a wßakże ießcze ieſt pokrewny bliżßy nad mię.

13. Zoſtańże tu tey nocy. A gdy będźie rano, ieżli ćię będźie chćiał poiąć prawem bliſkośći, dobrze, niech poymie: A ieżli ćię nie będźie chćiał poiąć, ia ćię poymę prawem bliſkośći: Zywie PAN! Spiyże tu aż do poranku.

14. A tak ſpała u nog iego aż do poranku, a wſtała przed tym niż mogł rozeznać ieden drugiego: bo rzekł Booz, niech nikt nie wie że przyßła ta niewiaſta na boiewiſko.

IV. 15. Nad to rzekł: Day płachtę, ktorą maß na ſobie, a trzymay ią: a gdy ią trzymała, namierzył iey ßeść miarek ięczmienia, i założył na nię, † i weßła do miaſta:

[† J. I ßedł do miaſta.]

16. A przyßła do świekry ſwey, ktora iey ſpytała, ktożeś ty corko moia? A Ruth iey powiedźiała wßyſtko, co iey uczynił on mąż.

17. I rzekła: Oto ßeść miarek tego ięczmienia dał mi: bo rzekł do mnie: Nie wroćiß śię prozno do świekry twoiey.

18. I rzekła Noemi: Potrwayże corko moia, aż śię dowieß iako padnie ta rzecz: Boć nie zaniecha ten mąż, aż tę rzecz dźiś ſkończy.

Rozdźiał IV.

I. Według prawa Zakonnego 1:12. II. Booz Ruthę wźiął ſobie za żonę, ktora mu porodźiła Obeda 13:16. III. Ktory był dźiadem Dawidowym 17:22.

Potym Booz ßedł do bramy, i uśiadł tam: a oto pokrewny on ßedł mimo, o ktorym powiedźiał był Booz: i rzekł mu: Podź ſam a śiądź tu, Ty a Ty: a on przyßedßy, śiadł.

2. Wźiąwßy tedy dźieśięć mężow ſtarßych miaſta onego, mowił do nich: Siadźćież też tu: i uśiedli.

3. Zatym rzekł onemu powinowatemu: Dźiał roli, ktory był brata naßego Elimelecha, przedała Noemi, ktora śię wroćiła z źiemie Moabſkiey.

4. I zdało mi śię to odnieść do ußu twoich, mowiąc: otrzymay tę rolą przed tymi, ktorzy tu śiedzą, i przed ſtarßymi ludu mego: a chceßli ią odkupić, odkup: a ieżliż nie odkupiß powiedz mi, * bo wiem że nad ćię niemaß bliżßego do wykupienia: a iam po tobie. Tedy on rzekł: ia odkupię. * 3 Moy. 25, 25.

5. Nad to rzekł Booz: Dnia, ktorego otrzymaß rolą z rąk Noemi, tedy też i Ruthę, Moabitkę, żonę zmarłego poymieß: abyś wzbudźił imię zmarłego w dźiedźictwie iego.

6. Odpowiedźiał powinowaty: Nie mogę odkupić: bym ſnadź nie ſtraćił dźiedźictwa mego. Odkupże ty ſobie bliſkość moię: † gdyż ia nie mogę odkupić iey.

[† J. Prawo moie.]

7. (A był to ſtarodawny * zwyczay w Izraelu przy wykupnie, i przy zamianie: aby warownieyßa była każda ſprawa, tedy zzuwał ieden z nich trzewik ſwoy, i dawał go bliźniemu ſwoiemu: A toć było na świadectwo uſtępowania dobr w Izraelu.)

* 5 Moy. 25, 9.

8. Tedy rzekł on powinowaty do Booza: Otrzymayże ty: I zzuł trzewik ſwoy.

9. Zatym rzekł Booz do onych ſtarßych, i do wßyſtkiego ludu: Swiadkami dźiś ieſteśćie wy, żem to wßyſtko otrzymał, co było Elimelechowe: i to wßyſtko, co było Chelionowe, i Mahalonowe, z rąk Noemi.

10. Do tego Ruthę, Moabitkę, żonę Mahalonowę, wźiąłem ſobie za żonę, abym wzbudźił * imię zmarłego w dźiedźictwie iego, iżby nie zginęło imię onego zmarłego miedzy bracią iego, i z bramy mieyſca iego: Tego wyśćie dźiśia świadkami. * 5 Moy. 25, 6. Matt. 22, 24.

11. I rzekł wßyſtek lud, ktory był w bramie miaſta, i ſtarśi: ieſteśmy świadkami: Niechći da PAN, aby niewiaſta, ktora wchodźi w dom twoy, była iako * Rachel i iako Lia, ktore obie zbudowały dom Izraelſki: poczynayże ſobie mężnie w Efraćie, a ziednay ſobie imię w Betlehemie. * 1 Moy. 29, 16.

12. Niechayże dom twoy będźie, iako dom * Fareſa, (ktorego porodźiła Tamar Judźie,) z naśienia tego, ktore ći da PAn z tey to białey głowy.

* 1 Moy. 38, 28. 29.

II. 13. A tak poiął ſobie Booz Ruthę, i by-

i była mu za żonę: a gdy wszedł do niey, tedy iey dał PAN że poczęła i porodziła syna.

14. I rzekły niewiasty do Noemi: Błogosławiony PAN, ktory cię dziś nie chciał mieć bez powinowatego, aby zostawało imię iego w Izraelu.

15. Tenci ucieszy duszę twoię. i będzie cię żywił w starości twoiey: abowiem synowa twoia, ktora cię miłuie, porodziła go, ktorać daleko iest lepsza, niżeli siedm synow.

16. A tak wziąwszy Noemi dziecięćtko, położyła ie na łonie swoim, a była mu za piastunkę.

III. 17. I dały mu sąsiady imię, mowiąc: Narodził się syn Noemi: i nazwały imię iego Obed: tenci iest ociec Isaiego, oyca Dawidowego.

18. A teć są rodzaie* Faresowe: Fares spłodził Hesrona. *1 Kron. 2, 4. 5.

19. A Hesron spłodził Rama: a Ram spłodził Amynadaba.

20. A Amynadab spłodził Nahasona: a Nahason spłodził Salmona.

21. A Salmon spłodził* Booza: a Booz spłodził Obeda.

*Luk. 3, 32. 33.

22. A Obed spłodził Isaiego: a Isai spłodził Dawida.

Pierwsze Księgi Samuelowe,

Ktore też zowią Pierwsze Krolewskie.

Rozdział I.

I. Anna, żona Elkany, dla niepłodności uszczypki cierpiąc płakała 1:9. II. Potomstwo u Boga sobie uprosiła 10:19. III. Syna Samuela porodziła 20:23. IV. Ktorego ostawiwszy, na służbę Bogu oddała 24:28.

Był niektory mąż z Ramataim Sofim, z gory Efraim, ktoremu było imię Elkana, syn Jerohama, syna Elihu, syna Tohu, syna Suf, Efrateyczyka.

2. A ten miał dwie żenie, imię iedney Anna, a imię drugiey Fenenna, i miała Fenenna dziatki, ale Anna nie miała dziatek.

3. I chadzał on mąż z miasta swego na każdy rok, aby chwałę dawał, i ofiarował PANU zastępow w Sylo: gdzie byli dwa synowie Heli, Ofni i Finees, Kapłani Pańscy.

4. A gdy przyszedł dzień, ktorego sprawował ofiary Elkana, dał Fenennie, żenie swey, i wszystkim synom iey, i corkom iey, cząstki:

5. Ale Annie dał iedne część wyborną: Bo Annę miłował, chociaż był PAN żywot iey zamknął.

6. I drażniła ią barzo przeciwnica iey, aby ią tylko rozgniewała, dla tego, iż zamknął był PAN żywot iey.

7. To gdy czynił Elkana na każdy rok, a Anna też chodziła do domu Pańskiego, tak ią drażniła przeciwnica, że płakiwała, i nie iadała.

8. Rzekł iey tedy Elkana, mąż iey: Anno, czemu płaczesz, i czemu nie iesz? a przecz się tak trapi serce twe? izalim ia tobie nie iest lepszy niż dziesięć synow.

9. Wstała tedy Anna, gdy się naiedli i napili w Sylo: a Heli Kapłan, siedział na stołku, † u podwoia kościoła PAńskiego.

[† H. Na stolicy.]

II. 10. A ona będąc w gorzkości serca, modliła się PANU, i wielce płakała.

11. I uczyniła ślub, mowiąc: PANIE zastępow, ieśliż weyrzawszy weyrzysz na utrapienie służebnice twoiey, i wspomnisz na mię, a nie zabaczysz służebnice twoiey, i dasz służebnicy twey potomstwo męskiey płci, tedy ie dam PANU po wszystkie dni żywota iego, a brzytwa nie postoi na głowie iego.

12. I stało się, gdy przedłużała modlitwy przed PANEM, że Eli przypatrował się ustom iey.

13. Ale Anna mowiła w sercu swym: tylko wargi iey ruchały się, ale głosu iey słychać nie było: i miał ią Heli za piianą.

14. Przetoż rzekł do niey Heli: Długoż będziesz piiana? wytrzeźwiy się z wina twego.

15. Ale odpowiedziała Anna i rzekła: nie tak, panie moy: niewiasta utrapionego ducha iestem: anim

wina ani napoiu mocnego nie piła: alem wylała duszę moię przed obliczem PAńskim.

16. Nie rozumieyże o służebnicy twoiey iako o niewieśćie niepoboźney, gdyż z wielkiego myślenia i ┼ frasunku mego, mowiłam aż do tąd.

[┼ J. Rozdraźnienia.]

17. Tedy odpowiedział Heli, i rzekł: Idźże w pokoiu, a Bog Izraelski niechći da prozbę twoię, ktoreyś żądała od niego.

18. I rzekła: Niech znaydźie służebnica twoia łaskę przed oczyma twymi: i odeszła niewiasta w drogę swą, iiadła: a twarz iey nie była więcey smętna.

19. I wstali barzo rano, a pokłoniwszy śię przed PANEM, wroćili śię, i przyszli do domu swego do Ramata: Tedy poznał Elkana Annę, żonę swą, a wspomniał na nię PAn.

III. 20. I stało śię po wypełnieniu dni, iako poczęła Anna, że porodźiła syna, i nazwała imię iego Samuel: bo rzekła, u PANA m go uprośiła.

21. Potym szedł on mąż Elkana, i wszystek dom iego, aby oddał PANU ofiarę uroczystą i ślub swoy.

22. Ale Anna nie szła: bo mowiła mężowi swemu: Nie poydę aż zostawię dźiećiątko, potym odwiodę ie, że śię ukaże przed PANEM, i zostanie tam zawsze.

23. I rzekł iey Elkana, mąż iey: Uczyń co iest dobrego w oczach twoich, zostań aż go zostawisz: tylko niech utwierdźi PAN słowo swoie. Została tedy niewiasta, i karmiła pierśiami syna swego, aż go zostawiła.

IV. 24. A gdy go zostawiła, przywiodła go z sobą ze trzema ćielcami, i z iednym Efa mąki, i z łagwią wina, i przywiodła go do domu PAńskiego w Sylo: a dźiećię było małe.

25. I zabiwszy ćielca, przywiedli dźiećię do Heli.

26. A ona rzekła: Słuchay, panie moy, żywie dusza twoia, panie moy: Jam iest ona niewiasta, ktoram tu stała przy tobie, modląc śię PANU.

27. Prośiłam o to dźiećiątko, i dał mi PAN prozbę moię, ktoreym żądała od niego.

28. Przetoż ie też ią oddawam PANU: na wszystkie dni, ktorych będźie żyło, iest oddane ┼ PANU. I pokłonili śię tam PANU.

[┼ J. Będźie służyło Panu.]

Rozdźiał II.

I. Anna Bogu za syna dźiękuiąc 1. 2. II. Do pokory wszystkich upomina 3 - 11. III. Heli maiąc syny bezbożne, nazbyt ie łaskawie karze 12 - 26. IV. Zaczym mąż Boży i oycu i synom upadek opowiada 27 - 36.

Tedy śię modliła Anna, i rzekła: Rozweseliło * śię serce moie w PANU, wywyższon iest rog moy w PANU, rozszerzyły śię usta moie, przećiw nieprzyiaćiołom moim, abowiemem śię rozradowała w zbawieniu twoim. * Luk. 1, 47.

2. Niemaszći świętego iako PAN: bo niemasz * innego oprocz ćiebie, i niemasz tak mocnego, iako Bog nasz. * 5 Moy. 3, 24. Ps. 86, 8.

II. 3. Nie mowćież napotym słow pysznych, a niech nie wychodzą słowa harde z ust waszych: abowiem Bog iest ┼ umieietnośći PANEM, * a nadawaią śię sprawy iego.

[┼ J. Panem wszystko wiedzącym.] * 2 Moy. 31, 2. Dan. 1, 17.

4. Łuk i mocarze pokruszeni są, a mdli przepasani są mocą.

5. Ktorzy byli * nasyceni, naymuią śię za chleb: a głodni przestali łaknąć: tak iż niepłodna śiedmioro porodźiła, a ktora rodźiła wiele dźiatek, zemdlała. * Ps. 34, 11. Luk. 1, 53.

6. PAN zabiia, * i ożywia: wwodźi do grobu, i wywodźi.

* 5 Moy. 32, 39. Tob. 13, 2. Madr. 16, 13.

7. PAN ubogiego czyni, i zbogaca: uniża, i wywyższa.

8. Wzbudza z prochu ubogiego, a z gnoiu * podnośi żebraka: aby ie posadźił z Kśiążęty, a dał im stolicę chwalebną ośiadać: Abowiem PAńskie są grunty źiemie, a na nich założył świat. * Ps. 113, 7. 8.

9. Nog * świętych swoich ochrania, a niepobożni w ćiemnośćiach zamilkną: bo nie w śile swoiey będźie śię mąż zmacniał. * Ps. 91, 11.

10. PAN pokruszy przećiwniki swoie, a zagrzmi na nie z nieba: PAn będźie sądźił granice źiemie: a da moc Krolowi swemu, i wywyższy rog * pomazańca swego. * Ps. 89, 25.

11. A

11. A tak odszedł Elkana do Ramaty do domu swego, a dziecię służyło PANU przed Heli Kapłanem.

III. 12. Ale synowie Heli, byli synowie bezbożni, a nie znali PANA.

13. Abowiem obyczay Kapłanow ten był około ludu: ktokolwiek sprawował ofiary, przychodził sługa Kapłański gdy warzono mięso, maiąc widełki o trzech zębach w ręce swoiey.

14. I wrażał ie w statek, albo w kocieł, albo w panew, albo w garniec: a cokolwiek wyiął widełkami, to sobie brał Kapłan. Tak czynili wszystkim Izraelczykom, ktorzy tam do Sylo przychodzili.

15. Także pierwey niż zapalono tłustość, tedy przychodził sługa Kapłański, a mowił człowiekowi ofiaruiącemu: Odday mięso, abym ie upiekł Kapłanowi, abowiem nie weźmie od ciebie mięsa warzonego, iedno surowe.

16. A ieśliż mu odpowiedział on człowiek, niech się pierwey spali tłustość, potym sobie weźmiesz, * czego będzie żądała dusza twoia: Tedy on mowił: Nic z tego: teraz day: a nie daszli, wezmę gwałtem. *3 Moy. 7,31.

17. I był to grzech onych sług barzo wielki przed PANEM, bo się odtrącali ludzie od ofiar Pańskich.

18. Ale Samuel służył przed PANEM: ubrane chłopiątko * w Efod lniany. * 2 Moy. 28,6.

19. A matka iego uczyniwszy mu sukienkę małą, przynaszała mu co rok, gdy chadzała z mężem swym sprawować ofiarę uroczystą.

20. I błogosławił Heli Elkanie, i żenie iego, mowiąc: Niechci da PAN potomstwo z tey niewiasty, za oddanego, ktorego wyprosiła u PANA: i poszli na mieysca swoie.

21. Tedy nawiedził PAN Annę, ktora poczęła i porodziła trzech synow, i dwie corce: A pacholę Samuel urosł przed PANEM.

22. Ale Heli zstarzał się był barzo, i słyszał wszystko, co czynili synowie iego całemu Izraelowi: i iako sypiali z niewiastami, ktore się schadzały przede drzwi namiotu zgromadzenia. †

23. I rzekł do nich: Przecześ takie rzeczy czynicie? Coż ia słyszę o waszych złych sprawach, od wszystkiego ludu?

24. Nie tak synowie moi: bo nie dobra sława, ktorą ia słyszę; że przywodzicie ku przestępstwu lud PAński.

25. Gdy kto zgrzeszy przeciw człowiekowi, sądzić go będzie sędzia: ale ieźli przeciw PANU kto zgrzeszy, ktoż się za nim uymie? Lecz nie usłuchali głosu oyca swego, bo ie chciał PAN pobić.

26. Ale pacholę Samuel postępował a rosł, i podobał się tak PANU iako i ludziom.

IV. 27. Potym przyszedł mąż Boży do Heli, i rzekł mu: Tak mowi PAN: Zalim się nie iawnie obiawił domowi oyca twego, gdy byli w Egipcie w domu Faraonowym?

28. I obrałem go sobie ze wszystkich pokoleń Izraelskich za Kapłana, aby ofiarował na ołtarzu moim, a kadził rzeczami wonnymi, i nosił Efod przede mną: i dałem domowi oyca twego wszystkie ofiary palone od synow Izraelskich?

29. Przeczeście † podeptali ofiarę moię, i śniedną ofiarę moię, ktorąm rozkazał sprawować w przybytku? i więceyś uczcił syny swoie nad mię, abyście się utuczyli z pierwocin wszystkich ofiar śniednych Izraela, ludu mego. [† H. Wierzgali na ofiary.]

30. Przetoż mowi PAN Bog Izraelski: rzekłem w prawdzie: dom twoy i dom oyca twego będzie służył przede mną aż * na wieki: ale teraz mowi PAN: Nie będzieć to: gdyż Ja te, ktorzy mnie czczą, czcić będę: a ktorzy mną gardzą, będą wzgardzeni. * 2 Moy. 28,43.

31. Oto dni przychodzą, a odetnę ramię twe, i ramię domu oyca twego, aby nie było starca w domu twoim.

32. I oglądasz wielki ucisk † przybytku Pańskiego miasto szczęścia, ktore PAN dawał Izraelowi: I nie będzie starca w domu twoim po wszystkie dni. [† H. Przeciwnika.]

1 Sam. 4,11.17.

33. Wßakże męża nie wytracę z ćiebie do końca od ołtarza mego, abym utrapił oczy twe, a boleśćią śćisnął duszę twoię: a wßystko mnostwo domu twego pomrze, dorozßy lat męskich.

34. A toć będźie na znak, co przyydźie na dwu synow twoich, Ofni i Fineesa: dnia iednego pomrą ći oba.

35. J wzbudzę sobie Kapłana wiernego, ktory według serca mego, i według myśli moiey czynić będźie, i zbuduię mu dom trwały, a będźie służył przed pomazańcem moim po wßystkie dni.

36. J stanie śię, ktokolwiek pozostanie z domu twego, przyydźie aby mu śię ukłonił za pieniądz srebrny, i za sztukę chleba, mowiąc: przypuść mię proßę do iedney cząstki Kapłańskiey, abym iadł sztuczkę chleba.

Rozdźiał III.

I. PAn Samuelowi upadek Heliego przepowiada 1-14. II. Samuel zaśię toż mu oznaymuie 15-18. III. Ktorego za wiernego Proroka PAńskiego wßyscy Jzraelczycy przyymuią 19-21.

A pachole Samuel służył PANU przed Heli, a słowo PAńskie było drogie w one dni, bo nie bywało widzenia iawnego.

2. J stało śię dnia onego, gdy Heli leżał na mieyscu swoim, (a oczy iego iuż śię były poczęły zaćimiać, i nie mogł doyrzeć.)

3. A lampa Boża ießcze nie była zagaßona: Samuel też spał w Kośćiele PAńskim, gdźie była skrzynia Boża:

4. Że zawołał PAN na Samuela, a on śię ozwał: Owom ia.

5. J przybieżał do Heliego i rzekł: Owom ia, gdyżeś mię wołał: A on rzekł: Nie wołałem, wroć śię spiy: i poßedł a spał.

6. Powtore PAN ießcze zawołał Samuela, i wstał Samuel, a poßedł do Heliego i rzekł: Owom ia, gdyżeś mię wołał: ktoremu on rzekł: Nie wołałem synu moy, wroć śię a spiy.

7. A Samuel ießcze nie znał PANA, i ießcze mu nie było obiawione słowo PAńskie.

8. Nad to ießcze PAN zawołał Samuela po trzećie; a on wstawßy ßedł do Heliego i rzekł: Owom ia, gdyżeś mię wołał. Tedy zrozumiał Heli, że PAN wołał pacholęćia.

9. J rzekł Heli do Samuela: Jdź, spiy, a ieśli ćię kto zawoła, rzeczeß: Mow PANJE, bo słyßy sługa twoy: a tak Samuel ßedł, i spał na mieyscu swoim.

10. Potym przyßedł PAN, i stanął, a zawołał iako i pierwßy i drugi raz: Samuelu! Samuelu! J rzekł Samuel: Mow PANJE, bo sługa twoy słucha.

11. Tedy rzekł PAN do Samuela: Oto JA uczynię rzecz w Jzraelu, ktorą ktokolwiek usłyßy, zabrzmi mu w obu ußach iego.

12. Dnia onego wzbudzę przećiw Heliemu wßystko, com mowił przećiwko domowi iego: Poczne i dokonam.

13. J okażę mu, iż JA sądzę dom iego aż na wieki, dla nieprawośći, o ktorey wiedźiał: bo wiedząc że † na śię przeklęctwo przywodźili synowie iego, wßakże nie bronił im tego.

[† J. Że śię nieprzystoynie sprawowali.]

14. A przetoż przyśiągłem domowi Heli, że nie będźie oczyśćiona nieprawość domu Heliego żadną ofiarą, ani ofiarą śniedną aż na wieki.

II. 15. J spał Samuel aż do poranku, i otworzył drzwi domu PAńskiego, a Samuel bał śię oznaymić widzenia tego Heliemu.

16. Tedy zawołał Heli Samuela, i rzekł: Samuelu, synu moy: ktory odpowiedźiał: Owom ia.

17. J rzekł: Coż to za słowa, ktoreć PAN powiedźiał? proßę, nie tay przede mną: to a toć Bog niechay uczyni, ieśliże co zataiß przede mną ze wßystkich słow, ktore mowił do ćiebie.

18. J oznaymił mu Samuel wßystkie słowa, a nie zataił nic przed nim: A on rzekł: PAN iest: co dobrego w oczach iego, niech czyni.

III. 19. J rosł Samuel: a PAN był z nim, i nie dopuśćił * upaść żadnemu ze wßystkich słow iego na źiemię.

* Ps. 119, 38.

20. Poznał * tedy wßystek Jzrael od Dan aż do Beersaba, iż Samuel

muel był wiernym Prorokiem PANU. *Syr. 46,16.17.

21. Bo i napotym ukazował się PAN Samuelowi w Sylo, tak iako mu się przed tym obiawił PAN w Sylo przez słowo swoie.

Rozdział IV.

I. Izraelczycy od Filistynow dwa kroć porażeni v. 12. II. Co usłyszawszy Heli, z stołka szyię złamał 13-18. III. A synowa iego przy porodzeniu umarła 19-22.

I stało się według mowy Samuelowey wszystkiemu Izraelowi: Bo gdy wyciągnął Izrael przeciw Filistynom na woynę, a położyli się obozem u Ebenezer: Filistynowie zaś położyli się obozem w Afeku.

2. I gdy się uszykowali Filistynowie przeciwko Izraelowi, a stoczyła się bitwa: tedy porażony iest Izrael od Filistynow, a pobito ich w oney bitwie na polu, około czterech tysięcy mężow.

3. I wrocił się lud do obozu: I rzekli starsi Izraelscy: przecz że nas dziś poraził PAN przed Filistynami: weźmiymyż do siebie z Sylo skrzynię przymierza PAńskiego, a niech przyydzie miedzy nas, a wybawi nas z rąk nieprzyiacioł naszych.

4. Przetoż posłał lud do Sylo, i wzięli ztamtąd skrzynię przymierza PANA zastępow, siedzącego na Cherubinach: byli też tam dway synowie Heli z skrzynią przymierza PAńskiego, Ofni i Finees.

5. A gdy przyszła skrzynia przymierza PAńskiego do obozu, zakrzyknął wszystek Izrael głosem wielkim, tak iż ziemia zabrzmiała.

6. A usłyszawszy Filistynowie głos onego krzyku: rzekli, Coż to za głos tak wielkiego wykrzykania w obozie Hebreyskim? I poznali że skrzynia PAńska przyszła do obozu.

7. Przetoż zlękli się Filistynowie, gdyż mowiono: Przyszedł Bog do obozu ich, i rzekli: Biada nam, bo nie było nic takowego przed tym.

8. Biadaż nam, ktoż nas wybawi z rąk tych Bogow mocnych? cić to Bogowie, ktorzy porazili Egipt wszelką plagą na puszczy.

9. Zmacniayćież się, a bądźcie mężami o Filistynowie! byście snadź nie służyli *Hebreyczykom, iako oni wam służyli. Bądźcież tedy mężami, a potykayćie się. *Sędz. 13,1.

10. Zwiedli tedy bitwę Filistynowie, i porażony iest Izrael, a uciekał każdy do namiotu swego: i stała się porażka barzo wielka, tak iż poległo z Izraela trzydzieści tysięcy piechoty.

11. Tamże skrzynia Boża *wzięta iest, i dway synowie Heli polegli, Ofni i Finees. *Ps. 78,61.

12. I bieżał niektory z synow Beniamynowych z bitwy, a przyszedł do Sylo tegoż dnia, maiąc szaty rozdarte, a proch na głowie swoiey.

II. 13. A gdy przyszedł, oto Heli siedział na stołku przy drodze wyglądaiąc, bo się serce iego lękało o skrzynię Bożą: a przyszedszy on mąż, opowiedział miastu: i krzyczało wszystko miasto.

14. A usłyszawszy Heli głos krzyku onego, rzekł: Coż to za głos rozruchu tego: lecz on mąż spiesząc się, przyszedł, aby to oznaymił Heliemu.

15. A Heli iuż miał dziewięćdziesiąt i ośm lat, a oczy iego iuż się były zaćmiły, że nie mogł doyrzeć.

16. Tedy rzekł on mąż do Heliego: Ja idę z bitwy: iam zaiste z bitwy dziś uciekł: Do ktorego on rzekł: Coż się tam stało synu moy?

17. I odpowiedział on poseł, i rzekł: uciekł Izrael przed Filistynami: i stała się wielka porażka w ludu: tamże i dway synowie twoi legli, Ofni i Finees, *i skrzynia Boża wzięta iest. *1 Sam. 2,34.

18. A gdy wspomniał skrzynię Bożą, spadł Heli z stołka na wznak u bramy: a złamawszy sobie szyię, umarł: abowiem był człowiek stary i ocięźały. A on sądził Izraela przez czterdzieści lat.

III. 19. Synowa też iego, żona Fineesowa, będąc brzemienna, i bliska porodzenia, gdy usłyszała onę nowinę, iż wzięta iest skrzynia Boża, i że umarł świekier iey, i mąż iey, tedy się nachyliła, i porodziła: bo przypadły na nię bole iey.

20. A gdy umierała, rzekły niewiasty, ktore były przy niey: nie boy się, abowiem eś syna porodziła: ale ona nic

nic nie odpowiedźiała, ani tego przypuśćiła do serca swego.

21. J nazwała dźiećiątko Jchabod, mowiąc: Przeprowadźiła śię sława od Jzraela, iż wźięto skrzynię Bożą, á iż umarł świekier iey, i mąż iey.

22. Przetoż rzekła: Przeprowadźiła śię sława od Jzraela: bo wźięto skrzynię Bożą.

Rozdźiał V.

I. Skrzynia PAńska od Filistynow wźięta, i do kośćioła wprowadzona, bałwana ich zepsowała 1: 5. II. Bog ich choroba brzydka, i myszami karał 6. III. Zaczym o przywroceniu skrzynie Bożey radzą 7: 12.

Tedy Filistynowie wźięli skrzynię Bożą, i zanieśli ią z Ebenezer do Azotu.

2. Wźiąwszy tedy Filistynowie onę skrzynię Bożą, wprowadźili ią do domu Dagonowego, i postawili ią podle Dagona.

3. A gdy rano wstali Azotczanie nazaiutrz, oto Dagon leżał twarzą swoią na źiemi przed skrzynią PAńską: i podnieśli Dagona, i postawili go na mieyscu iego.

4. A gdy zaś wstali rano nazaiutrz, oto Dagon leżał twarzą swoią na źiemi, przed skrzynią PAńską, a łeb Dagonow, i obie dłoni rąku iego ułamane były na progu, tylko sam pień Dagonow został podle niey.

5. Przetoż nie wstępuią Kapłani Dagonowi, i wszyscy, ktorzy wchodzą do domu Dagonowego na prog Dagonow w Azoćie, aż do dnia tego.

II. 6. Tedy była ćiężka ręka PAńska nad Azotczany, a gubiła ie, (bo ie zarażała wrzodami * na zadnicach ich,) w Azoćie i w granicach iego.

* 5 Moy. 28, 27. Ps. 78, 66

III. 7. A widząc mężowie z Azotu co śię dźiało, rzekli: Niechay nie zostawa skrzynia Boga Jzraelskiego z nami: abowiem sroga iest ręka iego przećiwko nam, i przećiwko Dagonowi, Bogu naszemu.

8. A tak obesłali i zebrali wszystkie Xiążęta Filistyńskie do śiebie, i mowili: Coż uczynimy z skrzynią Boga Jzraelskiego? J odpowiedźieli: Do Gath niech będźie doprowadzona skrzynia Boga Jzraelskiego: i odprowadźili tam skrzynię Boga Jzraelskiego.

9. A gdy ią odprowadźili, powstała ręka PAńska przećiw miastu, trapieniem barzo wielkim, i zarażała męże miasta od małego aż do wielkiego, i naczyniło śię im wrzodow na skrytych mieyscach.

10. Odesłali tedy skrzynię Bożą do Akkaronu: a gdy przyszła skrzynia Boża do Akkaronu, krzyczeli Akkarończycy, mowiąc: Przyprowadzono do nas skrzynię Boga Jzraelskiego, aby nas wymordowano z ludem naszym.

11. Przetoż postawszy zgromadźili wszystkie Xiążęta Filistyńskie, i rzekli: Odeślijćie skrzynię Boga Jzraelskiego, a niech śię wroći na mieysce swoie, i niech nas nie zabiia, i ludu naszego: bo był strach śmierći po wszystkim mieśćie, a była tam barzo ćiężka ręka Boża.

12. A mężowie, ktorzy nie pomarli, zarażeni byli wrzodami na zadnicy, tak iż wstępował krzyk miasta do nieba.

Rozdźiał VI.

I. Filistynowie naradźiwszy śię, skrzynię z dary odsyłaią do Betsemes 1: 12. II. Gdźie ludźie, ktorzy do niey naglądali 13: 18. III. Srodze pomordowani będąc 19. IV. Do Karyatyarym przez posły ieу zbywaią 20. 21.

J była skrzynia PAńska w źiemi Filistyńskiey przez śiedm mieśięcy.

2. Tedy przyzwawszy Filistynowie Kapłanow i wieszczkow, rzekli: Coż uczynimy z skrzynią PAńską? powiedźćie nam, iako ią odesłać mamy na mieysce iey?

3. Ktorzy odpowiedźieli: ieśli odeślećie skrzynię Boga Jzraelskiego, nie odsyłayćież iey prozney, ale przy niey koniecznie oddayćie ofiarę za przewinienie: tedy będźiećie uzdrowieni, i dowiećie śię, czemu nie odstąpiła ręka iego od was?

4. J rzekli: Jakaż będźie ofiara za przewinienie, ktorą iey oddać mamy? Odpowiedźieli: według liczby Xiążąt Filistyńskich, pięć złotych zadnic, i pięć złotych myszy: abowiem iednaka iest plaga na was wszystkich, i na Xiążęta wasze.

5. A poczynićie podobieństwa zadnic waszych, i podobieństwa myszy wa-

waszych, ktore psowały ziemię, i oddaćie Bogu Izraelskiemu chwałę: owa snadź ulżi ręki swey nad wami, i nad Bogami waszymi, i nad ziemią waszą.

6. A czemuż obćiążaćie serce wasze, iáko obćiążali Egipczanie i Farao serce swoie? izaż nie dopiero, gdy dziwne rzeczy nad nimi czynił, wypuśćili ie, i wyszli?

7. Przetoż teraz sprawćie woz nowy ieden, a weźmiyćie dwie krowie od ćielat, na ktorych nie postało iarzmo, i zaprzężćie te krowy, w woz, a ćieleta ich od nich odwiedźćie do domu.

8. Weźmiyćie też skrzynię PAńską, i wstawćie ią na woz: a sztuki złote, ktoreśćie ofiarowali za przewinienie, włożćie w skrzynkę po bok iey, a puśććie ią, że poydźie.

9. A patrzayćie, ieźli drogą granic swych poydźie do Betsemes, tedyć on na nas dopuśćił to wielkie złe: a ieźliż nie, tedy poznamy, że nie ręka iego dotknęła śię nas, ale toż trefunku przyszło na nas.

10. I uczynili tak oni mężowie: a wźiąwszy dwie krowie od ćielat, zaprzęgli ie w woz, a ćieleta ich zamknęli doma.

11. Potym wstawili skrzynię PAńską na woz, i skrzynkę, i myszy złote, i podobieństwa zadnic swoich.

12. I udały śię one krowy drogą prosto ku Betsemes, a gośćińcem iednym idąc szły, a ryczały: i nie zstępowały ani w prawą ani w lewą: a Kśiążęta Filistyńskie szły za nimi, aż do granic Betsemes.

II. 13. A na ten czas Betsemczycy żęli pszenicę w dolinie: a podniozszy oczu swych, uyrzeli skrzynię, i uradowali śię uyrzawszy ią.

14. A gdy woz przyszedł na pole Jozuego Betsemity, tamże stanął: tam też był kamień wielki: tedy porąbawszy drwa od onego woza, ofiarowali one krowy na całopalenie PANU.

15. Ale Lewitowie zstawili skrzynię PAńską, i skrzynkę, ktora była z nią, w ktorey były sztuki złote, i postawili na onym kamieniu wielkim: a mężowie z Betsemes sprawowali całopalenia, i ofiarowali ofiary PANU onego dnia.

16. Co widząc pięćioro Kśiążąt Filistyńskich, wroćili śię do Akkaronu onegoż dnia.

17. A teć były zadnice złote, ktore oddali Filistynowie za przewinienie PANU: od Azotu iednę: od Gazy iednę: od Askalonu iednę: od Geth iednę: i od Akkaronu iednę.

18. Myszy także złote, według liczby wszystkich miast Filistyńskich, od piąći kśięstw, począwszy od miasta murowanego aż do wśi bez muru, i aż do kamienia onego wielkiego, na ktorym postawili skrzynię PAńską, ktory iest aż do dnia tego na polu Jozuego Betsemity.

III. 19. Ale pobił PAN niektore z mężow Betsemitskich, przeto, iż naglądali † w skrzynię PAńską, i pobił z ludu pięćdźieśiąt tyśięcy, i śiedmdźieśiąt mężow: i płakał lud, przeto że PAN lud wielką porażką poraził. [† Przećiwko zakazaniu.] * 4 Moy. 4, 5. 20.

IV. 20. I rzekli mężowie z Betsemes: Ktoż śię będźie mogł ostać przed obliczem PANA Boga tego świętego? i do kogoż poydźie od nas?

21. A tak wyprawili posły do obywatelow Karyatyarym, mowiąc: przywroćili Filistynowie skrzynię PAńską: podźćie, przeprowadźćie ią do śiebie.

Rozdźiał VII.

I. Skrzynia odwieźiona do Karyatyarym 1. 2. II. Samuel Izraelity nawraca do PANA 3-6. III. Filistyny, gdy przećiw Izraelitom walczyli, modlitwą poraża. 7-14. IV. A Izraela wiernie sądźi 15-17.

Przyszli tedy mężowie z Karyatyarym, i odwieźli skrzynię PAńską, a wnieśli ią do domu *Abynadabowego w Gabaa: a Eleazara syna iego poświęćili, aby strzegł skrzynię PAńskiey. * 2 Sam. 6, 4.

2. I stało śię, gdy od onego dnia, iako została skrzynia w Karyatyarym, wyszedł niemały czas, to iest dwadźieśćia lat, że płakał wszystek dom Izraelski za PANEM.

II. 3. I rzekł Samuel do wszystkiego domu Izraelskiego mowiąc: Jeźliże ze wszystkiego serca waszego na-

wracaćie śie do PANA, wyrzuććieſz Bogi cudze z pośrzodku śiebie i Aſtarota: a zgotuyćie ſerce waſze PANU, i ſłużćie iemu *ſamemu: tedyć was wybawi z ręki Filiſtynow.
* 5 Moy. 6, 13. 14. r. 20, 20. Matt. 4, 10. Luk. 4, 8.

4. Przetoż wyrzućili ſynowie Izraelſcy Baale, i Aſtarota: a ſłużyli PANU ſamemu.

5. Tedy rzekł Samuel: Zgromadźćie wſzyſtkiego Izraela do Maſſa, abym śie modlił za wami PANU.

6. A tak zgromadźili śie do Maſſa, a czerpaiąc wodę, wylewali przed PANEM, i pośćili tam dnia onego, mowiąc: Zgrzeſzyliśmy PANU. I ſądźił Samuel ſyny Izraelſkie w Maſſa.

III. 7. A gdy uſłyſzeli Filiſtynowie, że śie zgromadźili ſynowie Izraelſcy do Maſſa, ruſzyły śie Kśiążęta Filiſtyńſkie przećiw Izraelowi. Co gdy uſłyſzeli ſynowie Izraelſcy, zlękli śie przed Filiſtynami.

8. I rzekli ſynowie Izraelſcy do Samuela: Nie przeſtaway za nami wołać do PANA Boga naſzego, aby nas wybawił z ręki Filiſtynow.

9. Przetoż wźiął Samuel baranka ſſącego iednego, i ofiarował go całego na całopalenie PANU: i wołał Samuel do PANA za Izraelem, a wyſłuchał go PAN.

10. I ſtało śie, gdy Samuel ſprawował całopalenie, że Filiſtynowie przyćiągnęli bliſko, aby walczyli przećiw Izraelowi: ale *zagrzmiał PAN grzmotem wielkim dnia onego nad Filiſtynami, a potarł ie, i porażeni ſą przed obliczem Izraela.
* Syr 46, 20.

11. A mężowie Izraelſcy wypadſzy z Maſſa, gonili Filiſtyny, i bili ie aż pod Betchar.

12. Tedy wźiął Samuel kamień ieden, i poſtawił go miedzy Maſſa a miedzy Sen: i nazwał imię iego Ebenezer, mowiąc: ☞ Aż poty pomagał nam PAN. ♣

13. A tak poniżeni ſą Filiſtynowie, a potym więcey nie przychodźili na granicę Izraelſką: abowiem była ręka Pańſka przećiwko Filiſtynom, po wſzyſtkie dni Samuelowe.

14. I przywrocone ſą miaſta Izraelowi, ktore byli wźięli Filiſtynowie Izraelowi, od Akkaronu aż do Get, i granice ich oſwobodźił Izrael z ręki Filiſtynow: i był pokoy miedzy Izraelem, i miedzy Amorreyczykiem.

IV. 15. I ſądźił Samuel Izraela po wſzyſtkie dni żywota ſwego.

16. A chodząc na każdy rok, obchodźił Bethel, i Gilgal, i Maſſa, ſądząc Izraela po onych wſzyſtkich mieyſcach.

17. Potym śie wracał do Ramaty: Bo tam był dom iego, i tam ſądźił Izraela: tamże też zbudował ołtarz PANU.

Rozdźiał VIII.

I. Złe ſprawy ſynow Samuelowych 1:3. II. Dla ktorych Izraelczycy proſzą o Krola 4:6. III. Z obrazą Bożą 7:9. IV. Samuel ich od tego odwodząc, prawa Krolewſkie wylicza 10:18. V. Ktorym przy uporze ſtoiącym Bog Krola obrać każe 19:22.

I ſtało śie, gdy śie zſtarzał Samuel, że poſtanowił ſyny ſwe Sędźiami nad Izraelem.

2. A było imię ſyna iego pierworodnego Joel, a imię drugiego ſyna iego Abia: Ci byli Sędźiami w Beerſeba.

3. Ale nie chodźili ſynowie iego drogami iego: lecz udali śie za łakomſtwem, i brali dary, *a wywracali ſąd.
* 2 Moy. 23, 6. Amos 5, 12.

II. 4. Przetoż zebrali śie wſzyſcy ſtarśi Izraelſcy, i przyſzli do Samuela do Ramaty:

5. I rzekli mu: Otoś śie ty zſtarzał, a ſynowie twoi nie chodzą drogami twoimi: przetoż poſtanow *nam Krola, aby nas ſądźił, iako i wſzyſtkie narody maią.
* Oze. 13, 10. Dźie. 13, 21.

6. Ale śie nie podobała ta rzecz Samuelowi, że mowili: Day nam Krola, aby nas ſądźił: przetoż modlił śie Samuel PANU.

III. 7. Tedy rzekł PAN do Samuela: Uſłuchay głoſu ludu tego we wſzyſtkim, coć powiedzą: Abowiem nie tobą *wzgardźili, ale mną wzgardźili, iżbym nie krolował nad nimi.
* 1 Sam. 10, 27.

8. A według wſzyſtkich ſpraw, ktore czynili od onego dnia, ktoregom ie wywiodł z Egiptu, aż do dnia tego, gdy

gdy mię opuścili i służyli Bogom obcym: Tak też czynią i tobie.

9. Przetoż teraz usłuchay głosu ich, a wszakże oświadcz się iako naypilniey przed nimi, i oznaymiy im prawo Krola, ktory nad nimi ma krolować.

IV. 10. A tak Samuel odniosł wszystkie słowa PAŃskie do ludu, ktory go prosił o Krola.

11. I mowił: Toć będzie prawo † Krola, ktory krolować ma nad wami: Syny wasze brać będzie, a osadzi nimi wozy swoie, i poczyni ie iezdnymi, a będą biegać przed wozem iego. [† I. Obyczay. A. Postępek.]

12. Poczyni też sobie z nich pułkowniki nad tysiącami, i Rotmistrze nad piąciądziesiąt: poczyni z nich oraczę rol swoich, i żeńce żniwa swego, i te, ktorzyby robili rynsztunki woienne, i potrzeby do wozow iego.

13. Corki też wasze pobierze, aby gotowały rzeczy wonne, i były kucharkami i piekarkami.

14. Pola też wasze, i winnice wasze, i oliwnice wasze co naylepsze pobierze, a rozda sługom swoim.

15. Przytym z zasiewkow waszych, i z winnic waszych będzie brał dziesięciny: i rozda ie komornikom swoim, i sługom swoim.

16. Także sługi wasze, i dziewki wasze, i młodzieńce wasze co naygrzecznieysze będzie brał, i osły wasze pobierze, i obroci do roboty swoiey.

17. Z bydła waszego dziesięcinę będzie brał, a wy będziecie niewolnikami iego.

18. I będziecie wołać dnia onego dla Krola waszego, ktorego sobie obierzecie: a nie wysłucha was PAN dnia onego.

V. 19. Ale nie chciał lud usłuchać głosu Samuelowego: Owszem mowili: Nic z tego: ale Krol niech będzie nad nami:

20. Abyśmy byli i my, iako wszystkie narody: będzie nas sądził Krol nasz: a wychodząc przed nami, będzie odprawował woyny nasze.

21. A wysłuchawszy Samuel wszystkich słow ludu, odniosł ie do uszu PAŃskich.

22. I rzekł PAN do Samuela: usłuchay głosu ich, a postanow nad nimi Krola. Przetoż rzekł Samuel do mężow Izraelskich: Idźcie każdy do miasta swego.

Rozdział IX.

I. Saul szukaiąc oślic 1:17. II. Przyszedł do Proroka Samuela 18. III. Ktory mu Duchem Bożym opowiada, że będzie Krolem 19:21. IV. A zatym uczęstowawszy go 22:25. V. Odprawia 26.27.

I był mąż z pokolenia Beniamyn, ktorego imię było Cys, syn Abielow, syna Seror, syna Bechorat, syna Afia, syna męża Iemini, duży w sile.

2. Ten miał syna imieniem Saula, młodzieńca urodziwego: a nie było nikogo z synow Izraelskich urodziwszego nadeń: † głową był wyższy nad wszystek inny lud. [† H. Od ramienia był wyższy.]

3. A zginęły były oślice Cysowi, oycu Saulowemu: i rzekł Cys do Saula, syna swego: Weźmiy teraz z sobą iednego z sług, a wstawszy idź, i szukay oślic.

4. Tedy on szedł przez gorę Efraim, i przeszedł ziemię Salisa, lecz nie znaleźli: Przeszli także ziemię Salim, a nie znaleźli: Nad to przeszli i ziemię Iemini, a nie znaleźli.

5. A przyszedszy do ziemie Suf, rzekł Saul słudze swemu, ktory był z nim: podź, a wroćmy się, by snadź zaniechawszy oćiec moy oślic, nie frasował się o nas.

6. Ktory mu odpowiedział: Oto teraz iest mąż Boży w tym mieście, a mąż to zacny: Cokolwiek powie, wszystko się stawa: przetoż podźmy tam, snadź nam powie o drodze naszey, ktorą iść mamy.

7. Tedy odpowiedział Saul słudze swemu: Więc poydziemy: Ale coż przyniesiemy onemu mężowi? Bo chleba nie stało w sumkach naszych, a podarku niemasz, ktorybyśmy przynieśli mężowi Bożemu: coż mamy?

8. Tedy sługa znowu odpowiedział Saulowi, i rzekł: Otom znalazł u siebie czwartą część sykla śrebrnego, ktorą damy mężowi Bożemu, aby nam oznaymił drogę naszę.

9. (Przed tym w Izraelu tak ma-

wiał każdy, gdy się szedł radźić Boga: chodźcie, a poydźiemy aż do widzącego: Bo ktorego dźiś zowią Prorokiem, tego przed tym nazywano widzącym.)

10. Tedy rzekł Saul do sługi swego: Dobre iest słowo twoie: chodź, podźmy: i szli do miasta, w ktorym był mąż Boży.

11. A gdy wstępowali na gorę miasta, a potkali dźiewczęki, wychodzące czerpać wodę, rzekli im: A iestże tu widzący?

12. Ktore odpowiadaiąc im, rzekły: iest; Oto przed tobą, śpiesz się tedy: dźiś bowiem przyszedł do miasta, gdyż dźiś ofiary sprawuie lud na gorze.

13. Skoro wnidźiećie do miasta, znaydźiećie go, pierwey niż poydźie na gorę, aby iadł: abowiem lud nie będźie iadł, aż on przyydźie: bo on będźie błogosławił ofierze: * potym będą ieść wezwani; a przetoż idźćie, bo go o tey godźinie znaydźiećie.

* 5 Moy. 8, 10. Dźie. 27, 35. 1 Tym. 4, 4. 5.

14. Weszli tedy do miasta: a gdy przyszli w posrzodek miasta, oto Samuel wychodźił przećiwko nim, aby szedł na gorę:

15. A PAN obiawił * był Samuelowi dźień przed tym, niżli Saul przyszedł, mowiąc: * Dźie. 13, 21.

16. O tym czaśie iutro pośle do ćiebie męża, z ziemie Beniamyn: ktorego pomażesz za wodzą nad ludem moim Izraelskim: a on wybawi lud moy z rąk Filistyńskich: Bom weyrzał na lud moy, gdyż przyszło wołanie iego do mnie.

17. A gdy Samuel weyrzał na Saula, rzekł mu PAN: Otoż mąż, o ktorymemći powiedźiał: tenći będźie panował nad ludem moim.

II. 18. A tak przystąpił Saul do Samuela, w pośrzodku bramy, i rzekł: Proszę powiedz mi gdźie tu iest dom widzącego?

III. 19. I odpowiedźiał Samuel Saulowi, mowiąc: Jam iest widzący, wstąp przede mną na gorę, a będźiećie dźiś iedli ze mną, potym ćię odprawię rano, a cokolwiek iest w sercu twym, oznaymię tobie.

20. A o oślice, ktoreć zginęły dźiś trzeći dźień, nie frasuy się, boć się znalazły: i czyież wszystko co naylepszego w Izraelu? izali nie twoie? i nie wszystkiego domu oyca twego?

21. A odpowiadaiąc Saul, rzekł: izalim ia nie * syn Jemini, z nayrnnieyszego pokolenia Izraelskiego? a dom moy azaż nie naypodleyszy miedzy wszystkimi domy pokolenia Beniamynowego? Przeczże tedy mowił do mnie takowe słowa?

* 1 Sam. 15, 17.

IV. 22. A tak wźiąwszy Samuel Saula i sługę iego, wwiodł ie na salę, i dał im mieysce przednieysze miedzy wezwanymi, ktorych było około trzydźiestu mężow.

23. I rzekł Samuel kucharzowi: Day sam tę część, ktorąmći dał, o ktoreymći rzekł, Schoway ią u śiebie.

24. A gdy przyniosł kucharz łopatkę, i to, co było na niey, położył Samuel przed Saula, i rzekł: Oto co zostało weźmiy przed śię, a iedz, bo na ten czas schowano to dla ćiebie, gdym rzekł: Wezwałem ludu. I iadł Saul z Samuelem dnia onego.

25. A gdy zstąpili z gory do miasta, rozmawiał z Saulem na dachu.

V. 26. Potym wstali barzo rano: I stało śię, gdy śię poczęło rozedniwać: zawołał Samuel Saula na dach, mowiąc: Wstań, a odprawię ćię: wstawszy tedy Saul, wyszli oba z domu, on i Samuel.

27. A gdy schodźili ku końcowi miasta, rzekł Samuel do Saula: rzecz słudze, aby szedł przed nami, i szedł: a ty pozostań trochę, żeć opowiem słowo Boże.

Rozdźiał X.

I. Saul na krolestwo od Samuela pomazany bywa 1. II. Znakami o tym upewniony 2-16. III. A przez los w Maspha że wszystkiego ludu obrany iest 17-27.

Tedy Samuel wźiął bańkę oliwy, i wylał na głowę iego, a pocałowawszy go, rzekł: izali ćię nie pomazał * PAN nad dźiedźictwem swoim za wodzą? * Dzea. 9, 13. Dźie. 13, 21.

II. 2. Gdy dźiś odeydźiesz ode mnie, znaydźiesz dwu mężow u grobu Racheli, na granicach Beniamyn w Selsa, ktorzyć powiedzą: nalazły

śię

śię oślice, ktorycheś chodźił szukać: a oto zaniechawszy oćiec twoy starania o oślicach, frasuie śię o was, mowiąc: Coż mam czynić z strony syna mego?

3. Potym odszedszy ztamtąd dáley, przyydźiesz aż na pole Tabor: i potkáią ćię tam trzey mężowie, idący do Bogá, do † domu Bożego, ieden nieśie troie koźląt, á drugi nieśie trzy bochny chlebá, á trzeći nieśie łagiew winá. [† H. Do Bethel.]

4. I pozdrowią ćię w pokoiu, i dádzą ć dwoie chlebá, ktore weźmiesz z rąk ich.

5. Potym przyydźiesz na pagorek Boży, kędy iest straż Filistyńska: á gdy tam wnidźiesz do miastá, potkasz śię z gromadą Prorokow, zstępuiących z gory: á przed nimi będźie hárfa, i beben, i piszczałka, i lutnia, á oni będą prorokowali.

6. I zstąpi ná ćię Duch PAński, i będźiesz z nimi prorokował: A odmienisz śię w inszego męża.

7. A gdy przyydą te znaki na ćię, czyń cokolwiek znaydźie ręká twoia: bo Bog iest z tobą.

8. Potym poydźiesz przede mną do Gálgal, á oto ia przyydę do ćiebie dla sprawowania ofiar całopalonych, i dla ofiarowania ofiar spokoynych: przez śiedm dni będźiesz czekał, aż przyydę do ćiebie, i ukażę, co będźiesz miał czynić.

9. I stało śię, gdy śię obroćił, aby odszedł od Samuelá, odmienił Bog serce iego w insze, i spełniły śię wszystkie one znaki dniá onego.

10. I przyszli tam na pagorek: á oto gromada Prorokow potkała śię z nim, i odpoczął nad nim Duch Boży, i prorokował w pośrzodku ich.

11. Stało śię* tedy, że wszyscy, ktorzy go przed tym znali, uyrzeli, á oto z prorokami prorokował: i mowili wszyscy ieden do drugiego: coż śię stało synowi Cysowemu? Izali też Saul miedzy Prorokami?

* 1 Sam. 19, 24.

12. I odpowiedźiał mąż niektory ztamtąd, i rzekł: i ktoż iest oycem ich? † przetoż weszło to w przypowieść: Izali i Saul miedzy Prorokami? [† T. Prorokow.]

13. I przestał prorokować, á przyszedł na gorę.

14. Potym rzekł stryy Saulow do niego, i do sługi iego: Gdźieżeśćie chodźili? i odpowiedźiał: szukać oślic: á widząc żeśmy ich nie mogli znaleść, poszliśmy do Samuelá.

15. I rzekł stryy Saulow, powiedz mi proszę, co wam powiedźiał Samuel.

16. I odpowiedźiał Saul stryiowi swemu: Oznaymił nam za pewne, iż znaleźiono oślice. Ale o sprawie Krolestwa, o ktorym mu Samuel powiedźiał, nie oznaymił mu.

III. 17. Potym zwołał Samuel ludu, do PANA do Massa.

18. I rzekł do synow Izraelskich: Tak mowi PAN Bog Izraelski: JAM wywiodł Izraela z Egiptu, i wybawiłem was z rąk Egipczanow, i z rąk wszystkich krolestw, ktore was trapiły:

19. Aleśćie wy dźiś odrzućili* Bogá wászego, ktory was sam wybawia od wszystkiego złego waszego, i od ućiskow waszych, i rzekliśćie mu: Postanow Krola nad nami. Przetoż teraz stańćie przed PANEM według pokoleń waszych, i wedle tyśiącow waszych. *1 Sam. 8, 7. 19. r. 12, 12.

20. A gdy kazał przystąpić Samuel wszystkim pokoleniom Izraelskim, padł los na pokolenie Beniamynowe.

21. Potym kazał przystąpić pokoleniu Beniamynowemu, według domow iego, i padł los na dom Metry, á trafił na Saulá, syna Cysowego: i szukano go, ale go nie znaleźiono.

22. Przetoż pytali śię znowu PANA: przyydźieli iesźcze sam ten mąż? i odpowiedźiał PAN: Oto śię skrył miedzy sprzętem.

23. Tedy poszedszy wźięli go ztamtąd: i stanął w pośrzod ludu: i był głowá wyższy † nad wszystek lud. [† H. Był wyższy od ramienia i wyżey.]

24. I rzekł Samuel do wszystkiego ludu: widźićie kogo to PAN obrał, że mu niemasz rownia miedzy wszystkim ludem? przetoż zakrzyknął wszystek lud, mowiąc: Niech żywie Krol!

25. Tedy powiedział Samuel* ludowi prawo krolewskie: i spisał ie na księgach, ktore położył przed PANEM; potym rozpuścił Samuel wszystek lud, każdego do domu swego. *1 Sam. 8, 11. 12.

26. Także i Saul szedł do domu swego do Gabaa: i szły za nim woyska, ktorych Bog serca dotknął.

27. Lecz* ludźie niepobożni rzekli: Coż? tenże nas wybawi? i wzgardźili nim, ani mu przynieśli darow. Ale on czynił, iakoby nie słyszał.
*1 Sam. 11, 12.

Rozdźiał XI.

I. Ammonitowie mieszczany Jabes Galaad barzo drecza 1-5. II. Co usłyszawszy Saul 6. III. Lud wszystek zebrał 7-10. IV. Ammonity poraźił 11-14. V. Zaczym znowu z weselem i z ofiarami na krolestwo potwierdzony iest 15.

Tedy przyciągnął Nahas, Ammończyk, i położył śie obozem przećiw Jabes Galaadskiemu: i rzekli wszyscy meżowie Jabes do Nahasa: uczyń z nami przymierze a będźiemyć służyli.

2. I rzekł do nich Nahas, Ammończyk: w ten sposob uczynię z wami przymierze, ieżli wyłupię z was każdemu oko prawe, a włożę to obelżenie na wszystkiego Izraela.

3. I rzekli do niego starśi z Jabes: Pozwol nam śiedm dni, że roześlemy posły po wszystkich granicach Izraelskich: a ieżli nie będźie, ktoby nas ratował, tedy wynidźiemy do ćiebie. ‡ [‡J. Tedyć śię poddamy.]

4. I przyszli posłowie do Gabaa Saulowego, a powiedźieli te słowa, gdźie słyszał lud: i podniosł wszystek lud głos swoy, a płakał.

5. A oto Saul szedł za wołmi z pola: i rzekł Saul: Coż śię stało ludowi iż płacze? i powiedźieli mu wszystkie słowa meżow z Jabes.

II. 6. Tedy zstąpił Duch Boży na Saula, gdy usłyszał słowa te: i zapalił śię gniew iego barzo.

III. 7. A wźiąwszy parę wołow, rozrąbał ie na sztuki, i rozesłał po wszystkich granicach Izraelskich przez też posły, mowiąc: ktokolwiek nie wynidźie za Saulem i za Samuelem, tak śię stanie wołom iego: i padł strach PAński na lud, i wyszli iako ‡ mąż ieden.
[‡T. Spolu, zgodnie.]

8. I obliczył ie w Bezeku: a było synow Izraelskich trzy kroć sto tyśiecy: a meżow Juda trzydźieśći tyśiecy.

9. I rzekli posłom, ktorzy byli przyszli: Tak powiedźcie meżom w Jabes Galaad: Jutro będźiećie wybawieni, gdy ogrzeie słońce: I wroćili śię posłowie, i oznaymili to meżom w Jabes, ktorzy śię uweselili.

10. Tedy rzekli meżowie Jabes Ammonitom, iutro wynidźiemy do was, a uczynićie z nami wszystko, co dobrego będźie w oczach waszych.

IV. 11. Nazaiutrz tedy rozszykował Saul lud na trzy hufy, i wtargnął w pośrzodek obozu przed świtaniem: i bił Ammonity aż śię dźień ogrzał: a ktorzy pozostali, rozpierzchneli śię, tak iż nie zostało z nich i dwu pospołu.

12. I rzekł lud do Samuela: Ktoż iest ten, co mowił: *Saulże będźie krolował nad nami? wydayćie meże te, abyśmy ie pobili.
*1 Sam. 10, 27.

13. I rzekł Saul: Nie będźie nikt zabity dnia tego; bo dźiś PAn uczynił wybawienie w Izraelu.

14. Zatym rzekł Samuel do ludu: Podźćie, a idźmy do Galgal, a tam odnowimy krolestwo.

V. 15. Szedł tedy wszystek lud do Galgal, i postanowili tam Saula krolem przed PANEM w Galgal, tamże sprawowali ofiary spokoyne przed PANEM. I weselił śię tam Saul, i wszyscy meżowie Izraelscy barzo.

Rozdźiał XII.

I. Samuel wierność swoię w wykonywaniu urzędu oświadcza 1-5. II. Ludowi niewdźięczność iego przypomina 6-13. III. Posłusznym łaskę Bożą obiecuie 14-17. IV. Cud na przekonanie ich u Boga wyprasza 18. 19. V. I potrwożonych ćieszy 20-25.

I rzekł Samuel do wszystkiego Izraela: Otom usłuchał głosu waszego we wszystkim, o cośćie ze mną mowili, i postanowiłem nad wami Krola.

2. A oto teraz Krol chodźi przed wami, a iam śię zstarzał i ośiwiał: oto i synowie moi są z wami, a iam też chodźił przed wami, od młodośći moiey aż do dnia tego.

3. O-

3. Otom ia tu. Swiadczcie przeciwko mnie przed PANEM, i przed Pomazańcem iego, ieźlim wźiął ktoremu z was wołu, albo ieźlim wźiął ktoremu z was osła, i ieźlim kogo ućisnął, albo gwałt komu uczynił, i ieźlim z ręki czyiey wźiął dar,' żebym miał kryć oczy swoie dla niego: a nagrodzę wam.

4. J odpowiedźieli: Nie ućisnałeś nas, aniś nam gwałtu uczynił, aniś wźiął z ręki czyiey żadney rzeczy.

5. Nad to rzekł do nich: Swiadkiem PAN przećiwko wam, i świadkiem Pomazaniec iego dnia tego, iżeśćie nic nie znaleźli w ręce moiey: A oni rzekli: Swiadkiem.

II. 6. J rzekł Samuel do ludu: PAN świadkiem, ktory uczynił Moyzesza i Aarona, i ktory wywiodł oyce wasze z ziemie Egipskiey.

7. Przetoż teraz stańcie, abym śię rozpierał z wami przed PANEM, o wszystkie dobrodźieystwa † PAńskie, ktore wam czynił i oycom waszym. [† H. Sprawiedliwośći.]

8. Gdy zaszedł Jakub do Egiptu, wołali oycowie waśi do PANA, i posłał PAN Moyzesza * i Aarona, ktorzy wywiedli oyce wasze z Egiptu, a posadźili ie na tym mieyscu.
* 2 Moy. 3, 10.

9. A gdy * zapomnieli PANA Boga swego: podał ie w rękę Sysarze, hetmanowi woyska Hasor, i w rękę † Filistynow, także w rękę Krola ** Moabskiego, ktorzy walczyli przećiwko nim. * Sędź. 4, 2.
† Sędź. 10, 7. ** Sędź. 3, 12. 14.

10. Ale gdy wołali do PANA, i mowili: * zgrzeszyliśmy, żeśmy opuśćili PANA, a służyliśmy Baalom i Astarotowi: przetoż teraz wybaw nas z rąk nieprzyiaćioł naszych, a będziemyć służyli. * Sędź. 10, 10.

11. A tak posłał PAN * Jerubaala, i Bedona, i Jeftego, i Samuela, a wyrwał was z ręki nieprzyiaćioł waszych okolicznych, i mieszkaliście bespiecznie. * Sędź. 6, 14. 32.
r. 10, 3. r. 11, 5.

12. Potym widząc, iż Nahas, Krol synow Ammonowych, przyćiągnął przećiwko wam, rzekliście do mnie: żadnym sposobem: ale Krol * będźie krolował nad nami: choć PAN Bog wasz był Krolem waszym.
* 1 Sam. 8, 5. 19.

13. Teraz tedy oto Krol, ktoregośćie obrali, ktoregośćie żądali: Oto przełożył PAN Krola nad wami.

III. 14. Jeźli śię będźiećie bali PANA, a iemu służyli, i słuchali głosu iego, a nie rozdrażnićie ust PAńskich: tedy i wy, i Krol, ktory kroluie nad wami, * będźiećie szczęśliwie chodźić za PANEM Bogiem waszym. * 1 Sam. 13, 13. 14.

15. Ale ieźliż nie będźiećie słuchać głosu PAńskiego, a rozdrażnićie usta PAńskie, będźie ręka PAńska przećiwko wam, iako i przećiwko oycom waszym.

16. Jeszcze teraz stoyćie, a obaczćie tę rzecz wielką, ktorą PAN uczyni przed oczyma waszymi.

17. Izali dźiś nie pszeniczne żniwa? będę wzywał PANA, a puśći gromy i dżdże, a dowiećie śię, i obaczyćie, iaka iest wielka złość wasza, ktoreyśćie śię dopuśćili przed oczyma PAńskimi, żądaiąc sobie Krola.

IV. 18. Przetoż wołał Samuel do PANA, i puśćił PAN gromy i deszcz dnia onego, i bał śię wszystek lud barzo PANA i Samuela.

19. J rzekł wszystek lud do Samuela: Modl śię za sługami twymi PANU Bogu twemu, żebyśmy nie pomarli: bośmy przydali do wszystkich grzechow naszych tę złość, żeśmy sobie prośili o Krola.

V. 20. Tedy rzekł Samuel do ludu: Nie boyćie śię, acześćie wy to wszystko złe uczynili: wszakże przeto nie odstępuyćie od PANA, ale służćie PAnu ze wszystkiego serca waszego.

21. A nie udawayćie śię za prożnośćiami, ktore wam nic nie pomogą, ani was wybawią; gdyż prożnośćiami są.

22. Abowiemći nie opuśći PAN ludu swego, dla imienia swego wielkiego, gdyż śię upodobało PANU, uczynić was sobie ludem.

23. A mnie, nie day Boże, abym miał grzeszyć przećiw PANU, przestawaiąc modlić śię za wami, owszem

owßem was będę nauczał drogi dobrey i prostey.

24. Jedno śię boyćie PANA, a służćie mu w prawdźie, ze wßystkiego serca waßego: a to upatruyćie, iako wielmożnie poczynał z wami.

25. Ale ieżli przećię w złośći trwać będźiećie, tedy i wy, i Krol waß poginiećie.

Rozdźiał XIII.

I. Jonatan Filistyny w mieśćie Gabaa pobił 1. 4. II. Zaczym śię Filistyni zbieraią przeciw Izraelczykom 5. III. Ktorzy bojąc śię ich, uciekąią 6: 8. IV. Saul nie czekaiąc Samuela, ofiaruie 9: 12. V. Przeto go Bog odrzućił 13: 23.

Saul tedy pierwßego roku krolowania swego, (bo tylko † dwie lećie krolował nad Izraelem.)

[† T. Niż był od Boga odrzucony.]

2. Wybrał sobie trzy tyśiące z Izraela: i byli przy Saulu dwa tyśiąca w Machmas, i na gorze Bethel, a tyśiąc był z Jonatanem w Gabaa Beniamyn: a ostatek ludu rozpuśćił, każdego do przybytku swego.

3. Tedy Jonatan pobił straż Filistyńską, ktora była w Gabaa; i usłyßeli Filistynowie. Zatym Saul zatrąbił w trąbę po wßystkiey źiemi, mowiąc: Niech usłyßą Hebreyczycy.

4. A tak usłyßał wßystek Izrael, że powiadano: pobił Saul straż Filistyńską: dla czego też obrzydłym był Izrael miedzy Filistyny: I zwołano ludu za Saulem do Galgal.

II. 5. Filistyni też zebrali śię, aby walczyli z Izraelem, maiąc trzydźieśći tyśięcy wozow, i ßeść tyśięcy ieźdnych, a ludu barzo wiele iako piasku, ktory iest na brzegu morskim, i ćiągnęli, a położyli śię obozem w Machmas, na wschod słońca od Betawen.

III. 6. Ale mężowie Izraelscy widząc, iż byli śćiśnieni, (bo był ućiśniony lud,) pokryli śię w iaskinie, i w obronne mieysca, i w skały, i w wieże, i w iamy.

7. Niektorzy też Hebreyczykowie przeprawili śię za Jordan, do źiemie Gad i Galaad: Ale Saul ießcze pozostał był w Galgal, a wßystek lud potrwożony ßedł za nim.

8. J czekał * przez śiedm dni według czasu zamierzonego od Samuela: a gdy nie przyßedł Samuel do Galgal, rozbieżał śię lud od niego. * 1 Sam. 10, 8.

IV. 9. Tedy rzekł Saul: Przynieśćie do mnie ofiarę całopalenia, i ofiary spokoyne: tamże ofiarował całopalenie.

10. A gdy dokończył ofiary całopalenia, oto Samuel przyßedł, i wyßedł Saul przećiwko niemu, żeby go przywitał.

11. J rzekł Samuel, Cożeś uczynił? Odpowiedźiał Saul: Jżem widźiał, że śię rozchodźił lud ode mnie, a tyś nie przyßedł na czas naznaczony: Filistynowie śię też zebrali do Machmas.

12. Tedym rzekł: Oto przypadną Filistynowie na mię w Galgal, a iam ießcze nie ubłagał twarzy PAŃskiey, i tak poważyłem śię, i ofiarowałem całopalenie.

V. 13. J rzekł Samuel do Saula: Głupieś uczynił: Nie zachowałeś przykazania PANA Boga twego, ktoreć rozkazał: abowiem terazby był utwierdźił PAN Krolestwo twoie nad Izraelem aż na wieki.

14. Ale teraz krolestwo twoie * nie ostoi śię: PAN sobie znalazł męża według † serca swego, ktoremu rozkazał PAN, aby był wodzem nad ludem iego, gdyżeś nie zachował, coć przykazał PAN. * 1 Sam. 12, 14. † Ps. 89, 21. Dźie. 13, 22.

15. Wstawßy tedy Samuel, poßedł z Galgal do Gabaa w Beniamyn, i policzył Saul lud, ktorego śię znalazło * przy nim około ßeśći set mężow. * 1 Sam 14, 2.

16. Przetoż Saul, i Jonatan syn iego, i lud, ktory śię znalazł przy nim, zostali w Gabaa w Beniamyn, a Filistynowie leżeli obozem w Machmas.

17. J wyßły dla zdobyczy z obozu Filistyńskiego trzy hufce: hufiec ieden obroćił śię drogą ku Ofra, do źiemie Sual:

18. A drugi hufiec, obroćił śię drogą ku Betoron: Trzeći zaś hufiec, udał śię drogą ku granicy

cy przyległey dolinie Seboim, ku puszczy.

19. Ale kowal nie znaydował śię we wszystkiey źiemi Izraelskiey: bo byli zabieżeli temu Filistynowie, żeby snadź Hebreyczycy nie robili mieczow ani oszczepow.

20. Przetoż chadzał wszystek Izrael do Filistynow ostrzyć sobie każdy lemiesz swoy, i motykę swoię, i śiekierę swoię, i rydel swoy.

21. Bo stępiały były ostrza lemieszow, i motyk, i wideł, i śiekier aż do ośćienia, ktore było ostrzyć potrzeba.

22. I było pod czas woyny, że śię nie znaydował miecz, ani oszczep w ręku wszystkiego ludu, ktory był z Saulem, i z Jonatanem: tylko śię znaydował u Saula i Jonatana, syna iego.

23. A straż Filistyńska wyszła na drogę ku Machmas.

Rozdźiał XIV.

I. Jonatan sam z sługą swoim szedszy ku Filistynom 1:13. II. Zasadźkę ich poraźił 14. III. Zkąd śię drudzy polękli 15-19. IV. Saul obaczywszy to, wszystek lud zebrawszy, w pogonią za nimi idźie. 20-23. V. Lud przysięgą obowiązuie 24-26. VI. Jonatana, ktory z niewiadomośći wykroczył 27-43. VII. Zabić chce 44. VIII. Ale śię lud on ujmuie 45.46. IX. Woyny Saulowe 47.48. X. I potomstwo iego 49-52.

I stało śię dnia niektorego, że rzekł Jonatan, syn Saulow, do sługi ktory nośił broń iego; Podź, przeydźiemy do straży Filistyńskiey, ktora iest na oney stronie, a oycu swemu o tym nie oznaymił.

2. Ale Saul został był przy pagorku, pod iabłonią granatową, ktora była w Migron, i lud, ktory był z nim, około sześći * set mężow.

* 1 Sam. 13, 15.

3. A Achyas syn Achytoba, brata Ichaboda, syna Fineesowego, syna Heli, Kapłana PAńskiego w Sylo, nośił Efod. A lud nie wiedźiał, iż odszedł Jonatan.

4. Ale miedzy przechodami, kędy szukał Jonatan prześćia ku straży Filistyńskiey, była skała ostra po iedney stronie, także skała ostra po drugiey stronie: iedney imię Boses, a drugiey Sene.

5. Skała iedna była na pułnocy przećiwko Machmas: a druga na południe przećiwko Gabaa.

6. I rzekł Jonatan do wyrostka, ktory nośił broń iego: podźmy, a przeydźiemy do straży tych nieobrzezańcow, snadź uczyni PAN przez nas wybawienie: boć * nie trudno PANU wybawić w wielu albo w trosze. * 2 Kron. 14, 11.

7. I rzekł mu sługa, noszący broń iego: Czyń, co śię podoba sercu twemu: idź, gdźie chcesz, oto ia będę z tobą według woli twoiey.

8. Tedy rzekł Jonatan: Oto my idźiemy do tych mężow, a ukażemy śię im.

9. Jeśli nam tak rzeką, czekayćie aż przyydźiemy do was: stoymyż na mieyscu swym, a nie chodźmy do nich.

10. Ale ieżliż tak rzeką: Podźćie do nas: Podźmyż: boć ie dał PAN w ręke naszę. A to będźiemy mieli za znak.

11. Ukazali śię tedy oba straży Filistyńskiey, i rzekli Filistynowie: Onoż Hebreyczycy wychodzą z iaskini, w ktorey śię byli pokryli.

12. I mowili mężowie, co na straży byli, do Jonatana, i do wyrostka, co za nim broń nośił, i rzekli: podźćie ku nam, a oznaymiemy wam coś. I rzekł Jonatan do sługi swego: Podź za mną, boć ie PAN podał w ręce Izraelczykom.

13. Lazł tedy Jonatan na ręku swych, i na nogach swych, a wyrostek iego za nim: i padali przed Jonatanem, i przed wyrostkiem iego, ktory też zabiiał, idąc za nim.

II. 14. A tać była porażka pierwsza, w ktorey pobił Jonatan i wyrostek iego, co broń za nim nośił, około dwudźiestu mężow, iakoby na puł staia roli.

III. 15. I przyszedł strach na oboz na polu, i na wszystek lud: straż też, i ći, ktorzy byli wyiachali na zdobycz, lękali śię, aż śię źiemia trzęsła: bo była w strachu Bożym.

16. I obaczyła straż Saulowa w Gabaa Beniamynowym, że śię ono mnostwo rozsypowało, i pierzchało, i że śię gourywało.

17. Tedy rzekł Saul do ludu, ktory przy nim był: Wywiedźćie śię zaraz,

raz, a obaczćie kto odszedł z naszych: A gdy śię wywiadowali, oto nie było Jonatana, i wyrostka, co za nim broń nośił.

18. J rzekł Saul do Achyasa: przystaw skrzynię Bożą, (bo była skrzynia Boża dnia onego z syny Jzraelskimi.)

19. J stało śię, gdy ieszcze Saul mowił do Kapłana, że zamieszka, ktora była w obożie Filistyńskim, wzmagała śię i rozmnażała: Przetoż rzekł Saul do Kapłana: zawśćiągniy ręki twoiey.

III. 20. A tak zebrawszy śię Saul, i wszystek lud, ktory był z nim, przyszli gdźie była bitwa: a oto każdego miecz był obrocony na towarzysza iego, i była porażka barzo wielka.

21. A Hebreyczycy, † ktorzy przed tym przestawali z Filistynami, ktorzy z nimi ćiągneli w obożie tam i sam, ći śię też obroćiwszy, stanęli przy Jzraelu, ktory był z Saulem i z Jonatanem.

[† T. W niewolą przed tym zabrani.]

22. Nad to wszyscy mężowie Jzraelscy, ktorzy śię byli * pokryli na gorze Efraim, gdy usłyszeli, iż ućiekaią Filistynowie, szli za nimi w pogonią w oney bitwie. * 1 Sam. 13,6.

23. J wybawił PAN dnia onego Jzraela, a bitwa ona zaszła aż do Betawen.

V. 24. A mężowie Jzraelscy ztrudzeni byli onego dnia. J poprzyśiągł Saul lud, mowiąc: Przeklęty mąż, ktoryby iadł chleb przed wieczorem, aż śię pomszczę nad nieprzyiacioły mymi. J nie skosztował wszystek lud chleba.

25. Tedy wszystek lud oney źiemie przyszedł do lasa, gdźie było wiele miodu na źiemi.

26. Wszedszy tedy lud do lasa, uyrzał płynący miod: wszakże nie doniosł żaden z miodem ręki swoiey do ust swoich, bo śię bał lud oney przyśięgi.

VI. 27. Ale Jonatan nie słyszał, gdy poprzyśięgał lud oćiec iego: J śćiągnął koniec laski, ktorą miał w ręce swey, a omoczył go w plastrze miodu, i obroćił rękę swoię do ust swoich, i oświećiły śię oczy iego,

28. A odpowiadaiąc ieden z ludu, rzekł: Przyśięgą zawiązał oćiec twoy lud, mowiąc: Przeklęty mąż, ktoryby iadł chleb dźiśia: ztądże ustał lud.

29. Tedy rzekł Jonatan: Strwożył oćiec moy źiemię. Patrzćie proszę, iako są oświecone oczy moie, iżem skosztował trochę miodu tego.

30. Jako daleko więcey, gdyby śię był naiadł dźiś lud z łupu nieprzyiaćioł swoich, ktorych nabył? Jzaliby nie była większa porażka między Filistynami?

31. Poraźili tedy dnia onego Filistyny od Machmas aż do Aialon, i spracował śię lud barzo.

32. Tedy śię lud udał na łup, a nabrawszy owiec, i wołow, i ćieląt, rzezali ie na źiemi, a iadł lud ze krwią.

33. J powiedźiano Saulowi mowiąc: * Oto lud grzeszy przećiw PANU, iedząc ze krwią: ktory rzekł: zgrzeszyliśćie: przytoczćież sam do mnie teraz kamień wielki.

* 5 Moy. 12, 16.23.

34. Zatym rzekł Saul: rozeydźćie śię między lud, a rzeczćie do nich: przywiedźćie do mnie każdy wołu swego, i każdy owcę swą: biyćież ie tu, a iedzćie, a nie zgrzeszyćie przećiwko PANU, iedząc ze krwią: i przywiedli wszystek lud, każdy wołu swego w ręce swey w nocy: i bito ie tam.

35. J zbudował Saul ołtarz PANU: toć naypierwszy ołtarz, ktory zbudował PANU.

36. J rzekł Saul, puśćmy śię za Filistynami nocą, a biymy ie aż do świtania, a nie zostawuymy z nich i iednego: Ktorzy mu odpowiedźieli: Cokolwiek dobrego iest w oczach twoich, uczyń: Ale Kapłan rzekł: Przystąpmy sam do Boga.

37. Tedy śię radźił Saul BOga: Mamli śię puśćić za Filistynami? podaszli ie w ręce Jzraela? i nie odpowiedźiał mu dnia tego.

38. Przetoż rzekł Saul: Przystąpćie sam wszyscy celnieysi z ludu, i wywiedźćie śię, a patrzćie przy kimby grzech dźiś był.

39. Bo żywie PAN, ktory wybawia

wia Izraela: choćby był i przy Jonatanie, synu moim, że śmiercią umrze. I nie odpowiedział mu nikt ze wszystkiego ludu.

40. Nad to rzekł do wszystkiego Izraela: Wy będziecie na iedney stronie, a ia i Jonatan, syn moy, będziemy na drugiey stronie: i odpowiedział lud Saulowi: Co dobrego iest w oczach twoich, uczyń.

41. Zatym rzekł Saul do PANA Boga Izraelskiego: PANIE pokaż sprawiedliwą: i naleziony iest Jonatan i Saul: a lud wyszedł z tego.

42. Potym rzekł Saul: Rzućcie los miedzy mną, i miedzy Jonatanem, synem moim: i naleziony iest Jonatan.

43. Zatym rzekł Saul do Jonatana: Powiedz mi, coś uczynił? i powiedział mu Jonatan, i rzekł: skosztowałem tylko końcem laski, ktorąm miał w ręce moiey, trochę miodu; Idą tegoż ia mam umrzeć?

VII. 44. I odpowiedział Saul: To a to mi niech Bog uczyni, że śmiercią umrzesz Jonatanie.

VIII. 45. Ale lud rzekł do Saula: Izali Jonatan umrze, ktory uczynił to wybawienie wielkie w Izraelu? Boże uchoway! żywie PAN, nie spadnie i włos z głowy iego na ziemię. Abowiem za pomocą Bożą uczynił to dzisia. A tak wybawił lud Jonatana że nie umarł.

46. Tedy się wrocił Saul od Filistynow: a Filistynowie odeszli na mieysce swoie.

IX. 47. A Saul otrzymawszy Krolestwo nad Izraelem, walczył przeciwko okolicznym wszystkim nieprzyiaciołom swoim: przeciw Moabitom, i przeciw synom Ammonowym, i przeciw Edomczykom, i przeciw Krolom Soba, i przeciw Filistynom: a gdzie się kolwiek obrocił, meżnie się sprawował.

48. Zebrawszy też woysko, poraził Amalekity: i wyrwał Izraela z ręki tego, ktory go pustoszył.

X. 49. A miał Saul * syny, Jonatana, i Jesuiego, i Melchysua: a imiona dwu corek iego: imię pierworodney Merob, a młodszey Michol.

*1 Kron. 8, 33.

50. A imię żony Saulowey Achynoam, ktora była corką Achymaasową: a imię Hetmana woyska iego Abner, syn Nera, stryia Saulowego.

51. Bo Cys był oćiec Saulow: a Ner oćiec Abnerow, syn Abielow.

52. I była woyna wielka z Filistynami, po wszystkie dni Saulowe. Przetoż, gdziekolwiek widział Saul iakiego silnego i dzielnego męża, przyymował go do siebie.

Rozdział XV.

I. Saul maiąc roskazanie, aby Amalekity do szczętu wygładził 1-8. II. Krolowi ich Agagowi sfolgował, także z bydeł co lepsze zostawił 9-15. III. Zatym Samuel grzech mu pokazuie, i odrzucenie opowiada 16-30. IV. A rozśiekawszy Krola Agaga 31-33. V. Saula opuszcza 34. 35.

I rzekł Samuel do Saula: Posłał mię PAN, abym ćię pomazał za Krola nad ludem iego Izraelskim: przetoż teraz posłuchay głosu słow Pańskich.

2. Tak mowi PAN zastępow: Wspomniałem na to, co * uczynił Amalek Izraelowi, iako się nań zasadził na drodze, gdy wychodził z Egiptu. * 2 Moy. 17, 8.

3. Przetoż idź, a pobiy * Amaleka, i wytrać iako przeklęte wszystko co ma: nie folguy mu, ale wybiy od męża aż do niewiasty, od małego aż do ssącego, od wołu aż do owce, od wielbłąda aż do osła. * 1 Sam. 15, 18.

4. A tak Saul zebrawszy lud, policzył go w Telaim: dwa kroć sto tysięcy pieszych, a dziesięć tysięcy mężow z Juda.

5. A gdy przyćiągnął Saul, aż do miasta Amalek, aby zwiodł bitwę nad potokiem.

6. Rzekł Saul do Cyneyczyka: Idźćie, odstąpćie, a wynidźćie z pośrzodku Amalekitow, abym was nie wytraćił z nimi: boś ty uczynił * miłosierdźie ze wszystkimi syny Izraelskimi, gdy szli z Egiptu. A tak odstąpił Cyneyczyk z pośrzodku Amalekitow. * Matt. 5, 7.

7. I poraził Saul Amaleka, od

Hewi

Hewila, ktoredy chodzą do Sur, ktore iest przećiw Egiptowi.

8. J poimał Agaga, Krola Amalekitow, żywego, a wßystek lud pobił ostrzem miecza.

II. 9. Ale przepuśćił Saul i lud iego Agagowi, i co naylepßym owcom, i wołom, i bydłu tłustemu, i baranom, i wßystkiemu, co było naylepßego, a nie chćieli tego wygubić: tylko cokolwiek było nikczemnego i podłego, to wygubili.

10. Przetoż stało śię słowo PANskie do Samuela, mowiąc:

11. Żal mi, * żem postanowił Saula za Krola: abowiem odwroćił śię ode mnie, a słowa mego nie wypełnił: i rozgniewał śię barzo Samuel, i wołał do PANA przez całą noc; * 1 Sam. 15, 35.

12. Wstawßy tedy Samuel, ßedł przećiwko Saulowi rano: bo dano znać Samuelowi, mowiąc: przyßedł Saul do Karmelu: tamże wystawił sobie pamiątkę zwyćięstwa: a obroćiwßy śię poßedł, i przyßedł do Galgal.

13. A gdy przyßedł Samuel do Saula, rzekł mu Saul: Błogosławionyś ty od PANA: wypełniłem słowo PANskie.

14. Ale Samuel rzekł: A to co za wrzask trzod w ußach moich, i co za ryk wołow, ktory ia słyßę?

15. J odpowiedźiał Saul: Od Amalekitow przygnano ie: Abowiem lud przepuśćił co naylepßym owcom, i wołom, aby ie ofiarował PANU Bogu twemu, a ostatekieśmy wytraćili iako przeklęte.

III. 16. Tedy rzekł Samuel do Saula: Dopuść, a powiemći, co mowił PAN do mnie w nocy: A on mu rzekł: Powiedz.

17. J rzekł mu Samuel: Jzali, gdyś był mały w oczach twoich, nie stałeś śię głową pokoleń Jzraelskich, * i nie pomazał ćię PAN za Krola nad Jzraelem?

* 1 Sam. 9. 16. r. 10, 1.

18. J posłał ćię PAN w tę drogę, i rzekł, * idź, a wytrać Amalekity iako przeklęte grzeßniki, i walcz przećiwko nim, ażbyś ie do ßczętu wytraćił. * 1 Sam. 15, 3.

19. Przeczżeś tedy nie usłuchał głosu PANskiego? Aleś śię udał za korzyśćią? i uczyniłeś złe przed oczyma PANskimi?

20. Tedy odpowiedźiał Saul Samuelowi: J owßem usłuchałem głosu PANskiego: a ßedłem drogą, ktorą mię posłał PAN, i przywiodłem Agaga, Krola Amalekitskiego, a Amalekity wytraćiłem iako przeklęte.

21. Ale lud pobrał z korzyśći owce i woły co przednieyße z przeklęctwa, aby ie ofiarował PANU Bogu twemu w Galgal.

22. J rzekł Samuel: ☞ Jzali śię tak kocha PAN w całopaleniach, i w ofiarach, iako gdy kto słucha głosu PANskiego? oto posłußeństwo lepße iest * niżeli ofiara: a słuchać lepiey iest, niż † ofiarować tłustość baranow. ☙ * Syr. 4, 15.

† Ozea. 6, 6. Matt. 9, 13. r. 12, 7.

23. Bo przećiwić śię, iest iako grzech ‡ czarowania, a przestąpić przykazanie, iest iako bałwochwalstwo i obrazy: Przetoż iżeś odrzućił słowo PANskie, tedy ćię też odrzućił PAN, abyś nie był Krolem.

[‡ H. Jako bałwan i obrazy.]

24. Tedy rzekł Saul do Samuela: Zgrzeßyłem żem przestąpił roskazanie PANskie i słowa twoie, gdyżem śię bał ludu, i usłuchałem głosu ich.

25. A teraz znieś * proßę grzech moy, a wroć śię ze mną, abym śię pokłonił PANU. [* J. Odpuść mi.]

26. J rzekł Samuel do Saula: Nie wrocę śię z tobą, gdyżeś odrzućił słowo PANskie, ćiebie też odrzućił PAN, abyś nie był Krolem nad Jzraelem.

27. A gdy śię odwroćił Samuel żeby odßedł, uchwyćił skrzydło płaßcza iego, i oderwało śię.

28. Tedy mu rzekł Samuel: * Oderwał PAN krolestwo Jzraelskie dźiśia od ćiebie, i dał ie bliźniemu twemu, lepßemu niżeś ty.

* 1 Sam. 28, 17.

29. A zaiśteć Mocarz Jzraelski nie skłama, ani będźie żałował: bo nie iest człowiekiem, aby miał żałować.

30. A on rzekł: Zgrzeßyłem: wßakże uczćiy mię proßę przed starßymi

śymi ludu mego, i przed Izraelem, a wroć śię ze mną, abym śię pokłonił PANU Bogu twemu.

IV. 31. Wroćiwszy śię tedy Samuel, szedł za Saulem, i pokłonił śię Saul PANU.

32. I rzekł Samuel: Przywiedźćie do mnie Agaga, Krola Amalekitskiego: i szedł do niego Agag poważnie, i rzekł Agag: Zaiste uszedłem gorzkośći śmierći. ✝

[✝ T. Już śię teraz nie boię śmierći.]

33. Ale rzekł Samuel: Jako ośierocił niewiasty miecz twoy, tak ośierocona będźie nad inne niewiasty matka twoia: i rozśiekał w kęsy Samuel Agaga, przed obliczem PAńskim w Galgal.

V. 34. Potym odszedł Samuel do Ramaty, a Saul szedł do domu swego do Gabaa Saulowego.

35. A iuż potym więcey Samuel nie widźiał ✝ Saula, aż do dnia śmierći swoiey: wszakże żałował Samuel Saula: a PAN też żałował, że uczynił krolem Saula nad Izraelem.

[✝ T. Umyślnie: bo go przecię widźiał.] 1 Sam. 19, 24.

Rozdźiał XVI.

I. Dawid pomazany na krolestwo 1-13. II. Saula, gdy od ducha złego trapiony był muzyka uwesela 14-23.

Tedy rzekł PAN do Samuela: I pokiż ty będźiesz żałował Saula, gdyżem go JA odrzućił, aby nie krolował nad Izraelem? napełniy rog twoy oliwą, a podź, pośle ćię do Isaiego, Betlehemczyka: bom tam sobie upatrzył między syny iego Krola.

2. I rzekł Samuel: Jakoż mam iść? Bo usłyszy Saul, i zabiie mię. I odpowiedźiał PAN: Weźmiy z sobą iałowicę z stada, i rzeczesz: przyszedłem, abym ofiarował PANU.

3. I wezwiesz Isaiego na ofiarę: a JA tobie oznaymię, co masz czynić: i pomażesz mi tego, o ktorymći powiem.

4. I uczynił Samuel iako mu powiedźiał PAN: a przyszedł do Betlehem: a ulększy śię starsi miasta, zabieżeli mu, i mowili: ✝ Spokoyneli iest przyśćie twoie?

[✝ T. Jesliś tu w dobrym obycżaju przyszedł.]

5. I rzekł: Spokoyne, przyszedłem, abym ofiarował PANU: poświęććież śię, a podźćie ze mną na ofiarę: i poświęćił Isaiego, i syny iego, a wezwał ich na ofiarę.

6. A gdy przyszli, uyrzał Eliaba, i rzekł: Zaiste ten iest przed PANem pomazaniec iego.

7. Lecz rzekł PAN do Samuela: Nie patrz na urodę iego, ani na wysokość wzrostu iego, gdyżem go odrzućił. Abowiem JA nie patrzę na to, na co patrzy człowiek. Bo człowiek patrzy na to, co iest przed oczyma: ale PAN * patrzy na serce. * 1 Kron. 28, 9. Ps. 7, 10. Jerem. 11. 20. r. 17, 10.

8. Zawołał tedy Isai Abynadaba, i kazał mu iść przed Samuela: ktory rzekł: i tego nie obrał PAN.

9. Potym kazał przyyść Isai Sammie: a on rzekł: i tego nie obrał PAN.

10. Tedy kazał przyyść Isai śiedmi synom swoim przed Samuela: i rzekł Samuel do Isaiego: nie obrał PAN i tych.

11. Potym rzekł Samuel do Isaiego: Wszyscyż to iuż synowie? odpowiedźiał: ieszcze został naymłodszy, ktory * paśie owce: Tedy rzekł Samuel do Isaiego: Pośliyże, a przywiedź go: boć nie uśiędźiemy aż on tu przyydźie. * 2 Sam. 7, 8. Ps. 78, 70. Ps. 89, 21.

12. A tak posłał i przywiodł go: a on był lisowaty, i wdźięcznych oczu, a piękny na weyrzeniu: Tedy rzekł PAN: Wstań, a pomaż go, boć ten iest.

13. Wźiąwszy tedy Samuel rog * z oliwą, pomazał go w pośrzod braći iego. I został Duch PAński ✝ nad Dawidem od onegoż dnia, i na potym. Zatym Samuel wstał, i poszedł do Ramaty. * Ps. 89, 21. ✝ Dźie. 7, 46. r. 11. 22.

II. 14. A Duch PAński odstąpił od Saula: i trwożył go Duch zły od PANA.

15. I rzekli słudzy Saulowi do niego: Oto teraz Duch Boży zły trwoży ćię;

16. Niech rozkaże pan nasz, a słudzy twoi, ktorzy są przed tobą, poszukaią

mężа, coby umiał grać na harfie, że gdy ćię napadnie Duch Boży zły, zagra ręką swą, a ulżyć śię.

17. Rzekł tedy Saul do sług swoich: Upatrzćie mi proszę męża, coby dobrze grać umiał, a przywiedźćie do mnie.

18. J odpowiedźiał ieden z sług, i rzekł: Otom widźiał syna Jsaiego, Betlehemczyka, ktory umie grać, a iest człowiek mężny, i rycerski, i sprawny, i gładki, a PAN iest z nim.

19. Posłał tedy Saul posły do Jsaiego, mowiąc: Pośliy do mnie Dawida, syna twego, ktory iest przy stadźie.

20. Tedy wźiąwszy Jsai osła, chleb, i flaszę wina, wźiąwszy i koźiełka iednego z stada, posłał przez Dawida, syna swego, Saulowi.

21. A gdy przyszedł Dawid do Saula, stanął przed nim: a rozmiłował śię go barzo, i był u niego za wyrostka, broń noszącego.

22. J posłał Saul do Jsaiego, mowiąc: Niech stoi proszę Dawid przede mną, bo znalazł łaskę w oczach moich.

23. J bywało, gdy przychodźił Duch Boży na Saula, że wźiąwszy Dawid harfę, grał ręką swą: tedy Saul miał ulżenie, i lepiey śię miał: bo odchodźił od niego on Duch zły.

Rozdźiał XVII.

I. Filistyńskie woysko przeciwko Jzraelczykom 1-3. II. Goliat im hardźie uraga 4-19. III. Dawid z nim poiedynek czyniąc 20-48. IV. Zabił go 49. 50. V. Filistynowie uciekaią 51. VI. A Saul ich goni i bije 52. 53. VII. Naostatek głowę i oręże Goliatowe do Jeruzalem przynosi 54-58.

Tedy zebrali Filistynowie woyska swe, aby walczyli, a zeszli śię u Sochot, ktore iest w Judźie: i położyli śię obozem miedzy Sochotem i miedzy Asekiem, na granicach Dommim.

2. A Saul i mężowie Jzraelscy zebrali śię, i położyli śię obozem w dolinie Ela: i uszykowali woysko przećiw Filistynom.

3. A Filistynowie stali na gorze z iedney strony: ale Jzraelczycy stali na gorze z drugiey strony: a dolina była miedzy nimi.

II. 4. J wyszedł mąż miedzy nie z obozu Filistyńskiego, imieniem Goliat z Get: wzwyż na sześćiu łokći, i na piedźi.

5. A przyłbica miedźiana była na głowie iego, a w karacenę łuszczastą ubierał śię: a waga karaceny pięć tyśięcy syklow miedźi ważyła.

6. Nad to, nakolanki miedźiane miał na nogach swoich, i tarcz miedźianą miedzy ramionami swymi.

7. A oszczepisko oszczepu iego, iako nawoy tkacki, a grot oszczepu iego miał sześć set syklow żelaza, a niosący tarcz iego szedł przed nim.

8. J stanąwszy wołał do hufow Jzraelskich, i mowił im: Nacośćie wyćiągneli z woyskiem ku potykaniu? izażem ia nie iest Filistyńczyk, a wy sludzy Saulowi? Obierzćież miedzy sobą męża, a niech mi śię stawi.

9. Będźieli śię mogł potkać ze mną, a zabiie mię, będźiemy waszymi niewolnikami: lecz ieżli go ia przemogę, i zabiię go, wy będźiećie naszymi niewolnikami, i służyć nam będźiećie. Nad to rzekł Filistyńczyk:

10. Jam dźiś urągał hufom Jzraelskim, daycie mi męża, a niech czyni ze mną poiedynkiem.

11. A usłyszawszy Saul i wszystek Jzrael te słowa Filistyńczyka, ulękli śię, i strwożyli śię barzo.

12. (A Dawid * był synem męża Efrateyczyka z Betlehem Juda, ktorego imię Jsai, ktory miał ośm synow, a ten był za dni Saulowych stary i podeszły w lećiech.

* 1 Sam. 16, 1.

13. J poszli trzey * synowie Jsaiego starsi za Saulem na woynę; a imiona trzech synow iego, ktorzy poszli na woynę są te: Eliab pierworodny, a wtory po nim Abynadab, a trzeći Samma. *1 Sam. 16, 6. 8. 9.

14. Lecz Dawid był naymłodszy: a tak trzey naystarsi poszli byli za Saulem.)

15. Dawid tedy odchodźił* i wracał śię od Saula, aby pasł trzody oyca swego w Betlehem.

*1 Sam. 16, 19.

16. A

16. Ale Filistyńczyk wychadzał wstawaiąc rano i wieczor, i stawał przez czterdzieśći dni.

17. I rzekł Isai do Dawida, syna swego: Weźmiy teraz braći swey to Efa prażma, i dźieśięćioro chleba tego, a bież do obozu, do braći swey.

18. A tych dźieśięć młodych serow doniesieß Rotmistrzowi: a braćią swą nawiedźiwßy, dowieß śię, iako śię maią, i zastawę ich wydźwigniesz. † [† I. Znak mi od nich przyniesieß.]

19. A Saul, i oni, i wßyscy mężowie Izraelscy leżeli w dolinie Ela, walcząc przećiwko Filistynom.

III. 20. Wstawßy tedy Dawid rano na świtaniu, a poruczywßy trzodę strożowi, wźiął to na śię, i ßedł iako mu był rozkazał Isai, i przyßedł do obozu: a woysko wyßło było do ßyku, i okrzyk uczyniło ku potykaniu.

21. A iuż byli ußykowali Izraelczycy i Filistynowie woysko przećiwko woysku.

22. Przetoż zostawiwßy Dawid to, co przynioſł, i złożywßy to z śiebie pod rękę stroża sprzętu żołnierskiego, bieżał do woyska, a przyßedßy przywitał śię z braćią swoią w pokoiu.

23. A gdy rozmawiał z nimi: oto * mąż imieniem Goliat, Filistyńczyk z Get, występował miedzy nie z woyska Filistyńskiego: i mowił oneż słowa: co słyßał i Dawid.
* 1 Sam. 17, 4.

24. A wßyscy mężowie Izraelscy, uyrzawßy onego męża, ućiekali od oblicza iego, i bali śię barzo.

25. I mowili mężowie Izraelscy: A widźieliżeśćie tego męża, ktory wyßedł? Bo wyßedł, aby urągał Izraelowi: ale ktoby go zabił, ubogaći go Krol bogactwy wielkimi, i corkę mu swoię da, a dom oyca iego uczyni wolnym w Izraelu.

26. Tedy Dawid rzekł do mężow, ktorzy z nim stali, mowiąc: Co dadzą mężowi, ktoryby zabił tego Filistyńczyka, a odiął pohańbienie od Izraela? Bo coż to za Filistyńczyk nieobrzezany, że urąga woyskom Boga żywiącego?

27. I powiedźiał mu lud oneż słowa, mowiąc: To dadzą mężowi, ktory go zabiie.

28. A gdy usłyßał Eliab, brat iego starßy, co mowił z onymi mężami, zapalił śię gniewem Eliab na Dawida, i rzekł: Po coś tu przyßedł, a komuś poruczył one trochę owiec na pußczy? znamći ia pychę twoię, i złość serca twego, żeś przyßedł, abyś śię przypatrował bitwie.

29. Tedy rzekł Dawid: † Cożem teraz uczynił? Wßakiem tu na rozkazanie przyßedł.
[† H. To było słowo.]

30. I odwroćił śię od niego ku drugiemu, i pytał śię iako i przed tym: a odpowiedźiał mu lud tak iako i pierwey.

31. I usłyßano słowa, ktore mowił Dawid: i opowiedźiano ie Saulowi: ktorego Saul wźiął do śiebie.

32. I mowił Dawid do Saula: Niech niczyie serce nieupada dla tego: sługa twoy poydźie, a będźie śię bił z tym Filistynem.

33. Ale Saul rzekł do Dawida: Nie możeß ty iść przećiwko temu Filistynowi, abyś śię z nim potykał: boś iest dźiećina, a on iest mężem walecznym od młodośći swoiey.

34. I odpowiedźiał Dawid Saulowi: Pasał sługa twoy trzodę oyca swego, a gdy przychodźił * lew, i niedźwiedź, a porywał barana z stada.
* Syr. 47, 3.

35. Tedym go gonił, i biłem go, i wydźierałem z paßczeki iego. A gdy śię rzucał na mię, ułapiwßy go za gardło iego: tłukłem go, i zabiiałem go.

36. I lwa i niedźwiedźia zabił sługa twoy: tedyć też będźie i ten Filistyńczyk nieobrzezany, iako ieden z tych: gdyż urągał woyskom Boga żywiącego.

37. Nad to rzekł Dawid: PAN, ktory mię wyrwał † z mocy lwa, i z mocy niedźwiedźia, tenże mię wyrwie z rąk Filistyna tego: Tedy rzekł Saul do Dawida: Idź, a PAN niech będźie z tobą! [† H. Z ręki.]

38. I ubrał Saul Dawida w ßaty swe, i włożył przyłbicę miedźianą

na głowę iego, a oblokł go w pancerz.

39. Przypasał też Dawid miecz iego na szaty swoie, i kosztował ieżliby mogł chodźić, (bo przed tym tego nie doświadczał :) Tedy rzekł Dawid do Saula : nie mogę w tym chodźić, bom temu nie przywykł. J złożył to Dawid z śiebie :

40. Ale wziął kiy swoy w rękę swoię, i obrał sobie pięć gładkich kamieni z potoku, i włożył ie do naczynia pasterskiego, ktore miał, to iest do torby, a procę swoię niosł w ręku swoich : i przybliżył śię ku Filistynowi.

41. Szedł też Filistyńczyk, postępuiąc i przybliżaiąc śię ku Dawidowi, i wyrostek, ktory niosł tarcz przed nim.

42. A gdy poyrzał Filistyńczyk, i obaczył Dawida, lekce go sobie poważył, przeto że był dźiecinā, a lisowatym i pięknym na weyrzeniu.

43. Rzekł tedy Filistyńczyk do Dawida : Jzalim ia pies, iż ty idźiesz na mię z kiiem? J przeklinał Filistyńczyk Dawida przez Bogi swoie.

44. Nad to rzekł Filistyńczyk do Dawida : Podź do mnie, a dam ćiało twoie ptastwu powietrznemu i bestyom polnym.

45. Tedy rzekł Dawid Filistynowi : Ty idźiesz do mnie z mieczem i z oszczepem, i z tarczą, a ia idę do ćiebie w imieniu PANA zastępow, Boga woysk Jzraelskich, ktoremuś urągał.

46. Dźiś ćię poda PAn w ręce moie, a zabiię ćię, i odeymę głowę twoię od ćiebie, a dam trupy woyska Filistyńskiego ptastwu powietrznemu, i bestyom ziemskim : a pozna wszystka ziemia, że iest Bog w Jzraelu :

47. J dozna wszystko to zgromadzenie, że nie mieczem, ani oszczepem wybawia PAN : gdyż PAńska iest walka, a poda was w ręce nasze.

48. J stało śię, gdy powstał Filistyńczyk, i szedł, a przybliżał śię przećiwko Dawidowi, że pospieszył i Dawid, a bieżał na potkanie przećiwko Filistynowi :

IV. 49. A śiągnąwszy Dawid rękę swą do torby, wyiął z niey kamień, i *ćisnął z proce, a ugodźił Filistyńczyka w czoło iego, tak iż utknął kamień w czele iego, i padł twarzą swą na źiemię. *Syr. 47, 5.

50. A tak przemogł Dawid Filistyńczyka procą i kamieniem, a uderzywszy Filistyńczyka, zabił go : choć miecza nie miał Dawid w ręku :

V. 51. A przybieżawszy Dawid, stanął nad Filistyńczykiem, i wziął miecz iego, i dobył go z pochwy iego, i zabił go, i ućiął nim głowę iego. A gdy uyrzeli Filistynowie, iż umarł mocarz ich, ućiekli.

VI. 52. Powstawszy tedy mężowie Jzraelscy i Judzcy, okrzyk uczynili i gonili Filistyny, aż kędy chodzą do doliny, i aż do bram Akkaronu, i padali ranni Filistynowie po drodze Saraim, aż do Get, i aż do Akkaronu.

53. A wroćiwszy śię synowie Jzraelscy z pogoni Filistynow, rozchwyćili oboz ich.

VII. 54. Potym wziąwszy Dawid głowę onego Filistyńczyka, przyniosł ią do Jeruzalem, a zbroię iego włożył do namiotu swego.

55. A gdy widźiał Saul Dawida, wychodzącego przećiw Filistynowi, mowił do Abnera, Hetmana woyska swego : Czyim iest synem ten młodźieniec, Abnerze? J odpowiedźiał Abner : Zywie dusza twoia Krolu, żeć niewiem.

56. Tedy rzekł Krol : Pytay czyim iest synem ten młodźieniec.

57. A gdy śię wracał Dawid, zabiwszy Filistyńczyka, tedy go wziął Abner, i przywiodł go przed Saula, a Dawid miał głowę Filistynowę w ręku swych.

58. J rzekł do niego Saul : Czyieś ty syn, młodźieńcze? J odpowiedźiał Dawid : Jestem syn sługi twego Jsaiego, Betlehemczyka.

Rozdźiał XVIII.

I. Jonatan w Dawidźie śię kocha 1:4. II. Dawid żołnierz znamienity 5. III. Niewiasty go nad Saula przenoszą 6. 7. IV. Saul śię tym obraziwszy 8. 9. V. Chce go zabić 10. 11. VI. J dawszy mu na zdradźie Hetmaństwo 12:16. VII. Corkę mu obiecuie 17:30.

J stało śię, gdy przestał mowić do Saula, że dusza Jonatanowa spoi-

spoiła się z duszą * Dawidową: i umiłował go Jonatan iako duszę swoię. * 1 Sam. 19, 1.

2. I wziął go Saul dnia onego, ani mu dopuścił, żeby się wracał do domu oyca swego.

3. A tak uczynił Jonatan z Dawidem przymierze, bo go miłował * iako duszę swoię. * 1 Sam. 20, 17. r. 23, 18.

4. A zdiąwszy z siebie Jonatan płaszcz, ktory miał na sobie, dał go Dawidowi, i szaty swe, aż do miecza swego, i aż do łuku swego, i aż do pasa swego rycerskiego.

II. 5. I wychadzał Dawid do wszystkiego, do czego go kolwiek posyłał Saul, a rostropnie się sprawował: i przełożył go Saul nad rycerstwem: i był wdzięcznym w oczu wszystkiego ludu, także i w oczu sług Saulowych.

III. 6. I stało się, gdy się wracali, a Dawid się też wracał od porazki Filistynow, że wyszły niewiasty ze wszystkich miast Izraelskich, śpiewaiąc i graiąc przećiwko Saulowi Krolowi, z bębnami, z weselem, i z gęślami.

7. A śpiewaiąc na przemiany one niewiasty, graty i mowiły: Poraźił * Saul swoy tyśiąc, ale Dawid swoich dźieśięć tyśięcy. * 1 Sam. 21, 11. r. 29, 5. Syr. 47, 7.

IV. 8. I rozgniewał się Saul barzo, bo się nie podobały w oczach iego te słowa: i rzekł: Przywłaszczyli Dawidowi dźieśięć tyśięcy, a mnie przywłaszczyli tyśiąc: a czegoż mu niedostaie, iedno krolestwa?

9. Przetoż Saul krzywo patrzył na Dawida od onegoż dnia, i na potym.

V. 10. I stało się drugiego dnia, że przypadł Duch Boży zły na Saula, i prorokował w pośrzodku domu, a Dawid grał ręką swoią dnia onego iako i przed tym: a Saul miał włocznią w ręce swey.

11. I ćisnął Saul włocznią, mowiąc: przebiię Dawida aż ku ścienie: ale się uchylił Dawid przed nim po dwa kroć.

VI. 12. I bał się Saul Dawida, przeto, że PAN był z nim, a od Saula odstąpił.

13. I odprawił go Saul od śiebie: a uczynił go Hetmanem nad tyśiącem, i wychadzał a wchadzał przed ludem.

14. Owa Dawid we wszystkich drogach swych rostropnie się sprawował, bo PAN był z nim.

15. Co gdy widźiał Saul, iż tak barzo rostropnie sobie poczynał, bał się go.

16. Ale wszystek Izrael i Juda miłował Dawida, bo on wychadzał i wchadzał przed nimi.

VII. 17. I rzekł Saul do Dawida: Oto corkę moię starszą Merob damći za żonę: iedno bądź mężem mocnym, i odprawuy woyny PAńskie: (bo tak Saul sobie mowił: Niech nie będźie ręka moia na nim, ale niech będźie na nim ręka Filistynow.)

18. Tedy rzekł Dawid do Saula: Ktożem ia? albo co za stan moy? albo co za dom oyca mego w Izraelu? żebym był zięćiem Krolewskim?

19. I stało się gdy przyszedł czas, ktorego miała być dana Merob, corka Saulowa, Dawidowi, że ona dana iest Adryelowi Meholatyckiemu za żonę.

20. Ale się rozmiłowała Michol, corka Saulowa, Dawida: co gdy powiedźiano Saulowi, miło mu to było.

21. I rzekł Saul: Dam mu ią, żeby mu była śidłem, a żeby była na nim ręka Filistynow: Przetoż rzekł Saul Dawidowi: po drugiey będźiesz zięćiem moim dźiśia.

22. Tedy rozkazał Saul sługom swoim: Rzeczćie Dawidowi potaiemnie, mowiąc: Oto upodobał ćię sobie Krol, i wszyscy słudzy iego miłuią ćię: a tak teraz bądź zięćiem Krolewskim.

23. A gdy mowili słudzy Saulowi w uszy Dawidowe te słowa: odpowiedźiał Dawid: Czy się wam mała rzecz widźi, być zięćiem Krolewskim? gdyżem ia iest mężem ubogim i podłym?

24. Tedy słudzy Saulowi oznaymili mu, mowiąc: Tak powiedźiał Dawid.

25. I rzekł Saul: Tak powiedźcie Dawidowi: Nie dbać Krol o wiano, tylko chce mieć sto nieobrzezek Filistyńskich, aby się stała pomsta nad nieprzyiaćiołmi Krolewskimi: Bo Saul myślił, iakoby Dawida podać w ręce Filistynom.

26. Tedy słudzy iego powiedźieli te słowa Dawidowi: i spodobało się to Dawidowi, aby został źięćiem Krolewskim, a ieszcze się nie były wypełniły dni one.

27. Wstał tedy Dawid, i poszedł, on i mężowie iego, i zabił z Filistynow dwieśćie mężow: i przyniosł Dawid nieobrzeski * ich: i oddano ie spełna Krolowi, aby był źięćiem Krolewskim. A tak dał mu Saul Michol, corkę swą, za żonę.

* 2 Sam. 3, 14.

28. A widząc Saul, i bacząc, że PAN był z Dawidem, a iż Michol, corka iego, miłowała go:

29. Tym więcey Saul obawiał się Dawida, i stał się Saul nieprzyiaćielem Dawidowi, po wszystkie dni.

30. I wpadały kśiążęta Filistyńskie do źiemie, a kiedykolwiek wpadały, rostropniey sobie poczynał Dawid nad wszystkie sługi Saulowe. Przetoż sławne było imię iego barzo.

Rozdźiał XIX.

I. Saul Dawida zabić każe 1. II. Ionatan każe mu ustąpić 2-5. III. Saula ubłagał 6. 7. IV. Dawid Filistyny poraźił 8. V. Saul go znowu zabić chćiał 9. 10. VI. Ale Michol przez okno go spuśćiła 11-17. VII. Do Samuela uszedł 18. 19. VIII. Słudzy Saulowi prorokuią 20-22. IX. I sam Saul 23. 24.

I. Tedy mowił Saul do Ionatana, syna swego, i do wszystkich sług swoich, aby zabili Dawida: ale Ionatan syn Saulow, kochał się w Dawidźie barzo.

II. 2. I oznaymił to Ionatan Dawidowi, mowiąc: Saul, oćiec moy, myśli ćię zabić: przetoż teraz strzeż się proszę, aż do zaranku, a zataisz się, i skryiesz się.

3. A ia wynidę, i stanę podle oyca mego na polu, gdźie ty będźiesz, i będę mowił o tobie z oycem moim: a cokolwiek pobaczę, toć oznaymię.

4. A tak mowił Ionatan o Dawidźie dobrze do Saula, oyca swego: i rzekł do niego: Niech nie grzeszy Krol przećiwko słudze swemu Dawidowi, boć nic nie winien: owszem sprawy iego były barzo pożyteczne:

5. Gdyż położył † duszę swą w ręce swey, i zabił Filistyńczyka, i uczynił PAN wybawienie wielkie wszystkiemu Izraelowi: coś widźiał, i uradowałeś się: przeczżebyś tedy miał grzeszyć przećiw krwi niewinney, chcąc zabić Dawida bez przyczyny?

[† T. Odważył żywot swoy.]

1 Sam. 17, 49.

III. 6. I usłuchał Saul słow Ionatanowych, i przyśiągł Saul: Żywie PAN, że nie umrze.

7. A tak przyzwał Ionatan Dawida: i opowiedźiał mu Ionatan wszystkie one słowa: i przywiodł Ionatan Dawida do Saula, i był przed nim, iako i przed tym.

IV. 8. I wszczęła się znowu woyna, a ćiągnął Dawid, i walczył przećiwko Filistynom, i poraźił ie porażką wielką, i ućiekli przed obliczem iego.

V. 9. W tym Duch PAński zły * przypadł na Saula, ktory w domu swym śiedźiał, maiąc włocznią swoię w ręce swey, a Dawid grał ręką swą.

* 1 Sam. 16, 14. r. 18, 10.

10. I myślił Saul przebić Dawida włocznią, aż ku śćienie: ale się uchylił przed Saulem: i uderzyła włocznia w śćianę, a Dawid ućiekł, i uszedł oney nocy.

VI. 11. Potym posłał Saul posły do domu Dawidowego, aby nań strzegli, i zabili go rano: i oznaymiła to Dawidowi Michol, żona iego, mowiąc: Ieżliże nie ochronisz duszę twoiey tey nocy, iutro zabity będźiesz.

12. Przetoż spuśćiła Michol Dawida oknem, ktory uszedszy, ućiekł, i zachowany iest.

13. A wźiąwszy Michol obraz, położyła na łożu, a węzgłowko z koźiey śiorsty położyła pod głowę iego, i przykryła szatą.

14. Tedy posłał Saul posły, aby porwali Dawida: ale rzekła: Choruie.

15. Znowu posłał Saul posły, aby oglądali Dawida, mowiąc: Przynieśćie

nieśćie go na łożu do mnie, abym go zabił.

16. A gdy przyßli posłowie, oto obraz na łożu, a węzgłowko z koziey śkory pod głowami iego.

17. J rzekł Saul do Michol: czemuś mię tak oßukała, á wypuśćiłaś nieprzyiaćiela mego, aby ußedł? Tedy rzekła Michol Saulowi: bo mi mowił, puść mię, inaczey zabiię ćię.

VII. 18. A tak Dawid ućiekßy, ußedł, a przyßedł do Samuela do Ramaty: i oznaymił mu wßystko, co mu czynił Saul: poßedł tedy on, i Samuel, a mießkali w Naiot.

19. J oznaymiono Saulowi, mowiąc: Oto Dawid iest w Naiot w Ramaćie:

VIII. 20. Tedy posłał Saul posły, aby poimali Dawida: ktorzy, gdy uyrzeli gromadę prorokow prorokuiących, i Samuela stoiącego, a przełożonego nad nimi: przyßedł i na posły Saulowe Duch Boży, a prorokowali i oni.

21. Co gdy oznaymiono Saulowi, posłał inne posły, a prorokowali i oni: Znowu tedy Saul posłał i trzećie posły, lecz prorokowali i ći.

22. Potym ßedł i sam do Ramaty, i przyßedł aż do studni wielkiey, ktora iest w Sokot: i pytał śię a mowił: Gdźie iest Samuel i Dawid? i powiedźiano mu: Oto są w Naiot w Ramaćie.

IX. 23. J ßedł tam do Naiot w Ramaćie, a przyßedł też nań Duch Boży: a tak idąc daley, prorokował, aż przyßedł do Naiot w Ramaćie.

24. J zewlekł też sam ßaty swoie, a prorokował i on przed Samuelem: a padßy, leżał nagim przez on cały dźień i przez całą noc: ztądże weßło w przypowieść: Azaż * i Saul miedzy prorokami? * 1 Sam. 10, 11. 12.

Rozdźiał XX.

I. Dawid uskarża śię na Saula przed Jonatanem 1: 15. II. Przymierze z nim wieczne czyni 16: 23. III. Jonatan przez strzały o chęći Saulowey znać dawa 24: 40. IV. J z nim śię żałośnie rozstawa 41: 43.

Ale Dawid ućiekßy z Naiotu, ktory iest w Ramaćie, przyßedł, i mowił przed Jonatanem: Cożem uczynił? co za nieprawość moia? i co za grzech moy przećiw oycu twemu, że ßuka duße moiey?

2. Ktory mu odpowiedźiał: Boże uchoway! nie umrzeß: oto nie czyni oćiec moy nic wielkiego albo małego, aż mi pierwey oznaymi: azażby taić miał oćiec moy przede mną i tego? nie uczyni tego!

3. A nad to przyśiągł Dawid, (rzekßy: Wie zaiste oćiec twoy, żem znalazł łaskę w oczu twoich: J myśli: Niech o tym niewie Jonatan, by śię snadź nie frasował:) i owßem żywie PAN, żywie i dußa twoia, że tylko krok ieden iest miedzy mną, i miedzy śmierćią.

4. J odpowiedźiał Jonatan Dawidowi: Co mi kolwiek rzecze dußa twoia, uczynięć.

5. Tedy rzekł Dawid do Jonatana: Oto now mieśiąca iutro, a iam zwykł śiadać z Krolem przy stole: puść mię tedy, że śię skryię na polu, aż do wieczora trzećiego dnia.

6. A ieżliby śię pilnie pytał o mnię oćiec twoy, rzeczeß: prośił mię barzo Dawid, aby ßedł do Betlehem, miasta * swego: bo tam ofiarę uroczystą ma sprawować wßystką rodźina iego. * Luk. 2, 4. Jan. 7, 42.

7. Jeżli tak rzecze, Dobrze: pokoy będźie słudze twemu: ale ieźli śię rozgniewa, wiedz iż śię dopełniła złość iego.

8. Przetoż uczyń miłośierdźie nad sługą twoim, gdyżeś * w przymierze Pańskie przywiodł z sobą sługę twego: a ieźli we mnie iest nieprawość, ty mię zabiy. A do oyca twego przeczbyś mię miał wodźić? * 1 Sam. 18, 3. r. 23, 16.

9. J rzekł Jonatan: Boże ćię tego uchoway: bo ieźli śię pewnie dowiem, † że śię dopełniła złość oyca mego, aby przyßła przećiw tobie, izalibymći tego nie oznaymił? [† J. Że co złego oćiec postanowił, aby przyßło na ćię.]

10. J rzekł Dawid do Jonatana: Ktoż mi oznaymi, ieźliżeć co odpowie oćiec twoy przykrego?

11. Odpowiedźiał Jonatan Dawidowi: Podź, a wynidźmy na pole: i wyßli oba na pole.

12. Tedy rzekł Jonatan do Dawida: PAN Bog Izraelski, (skoro się wywiem o woli oyca mego o tym czaśie iutro, albo dnia trzećiego, a będźie co dobrego o Dawidźie, a ieźli zarazem nie poślę do ćiebie, i nie oznaymię.)
13. To niech uczyni PAN, Bog Izraelski mowię, Jonatanowi, i to niech przyczyni: a ieźliże będźie chćiał oćiec moy przywieść złe na ćię: i toć obiawię, i puszczę ćię, abyś szedł w pokoiu, a niech będźie PAN z tobą, iako był z oycem moim.
14. Także i ty, będeli żyw, i ty mowię uczynisz ze mną miłośierdźie Pańskie: a choćbym i umarł;
15. Przećię nie oddalisz miłośierdźia twego od domu mego, aż na wieki: ani, gdy wykorzeni PAN nieprzyiaćioły Dawidowe wszystkie z źiemie.
II. 16. J uczynił Jonatan przymierze z domem Dawidowym mowiąc: Niech tego szuka PAN z ręki nieprzyiaćioł Dawidowych.
17. Nad to ieszcze Jonatan przyśiągł Dawidowi przez miłość, ktorą go miłował: bo iako miłował duszę swoię, tak go też miłował.
18. J rzekł do niego Jonatan: iutro now mieśiąca, a będą śię pytać o tobie, ponieważ prożne będźie mieysce twoie.
19. Przetoż przez trzy dni będźiesz śię ukrywał, i zstąpisz prętko, a przyydźiesz na mieysce, gdźieś śię był ukrył, gdy była sprawa o tobie: a będźiesz śiedźiał u kamienia Ezel:
20. A ia wystrzelę trzy strzały po bok iego, zmierzaiąc sobie do celu.
21. A potym poślę chłopca, mowiąc mu: Idź, naydźiy strzały: A ieźli rzekę chłopcu; owo strzały za tobą sam bliżey, przynieś ie: tedy przyydź, bo masz pokoy, i nie stanieć śię nic złego, żywie PAN.
22. Ale ieźliż rzekę chłopcu, oto strzały przed tobą tam daley: idź, bo ćię wypuśćił PAN.
23. A tego, o czymeśmy mowili ia i ty, tego PAN świadkiem będźie miedzy mną a miedzy tobą, aż na wieki.
III. 24. A tak skrył śię Dawid w polu. A gdy przyszedł now mieśiąca, śiadł Krol do stołu aby iadł.
25. A gdy uśiadł Krol na stolicy swoiey według zwyczaiu, na stolicy przy ścienie: powstał Jonatan: : śiadł Abner podle Saula: a zostało prożne mieysce Dawidowe.
26. Lecz nie rzekł Saul nic onego dnia: bo myślił: przydało mu śię podobno coś, lub iest czystym, lub* nieczystym. *3 Moy. 11, 24. r. 15, 2.
27. A gdy było nazaiutrz, dnia wtorego, po nowiu mieśiąca: było zaś prożne mieysce Dawidowe: J rzekł Saul do Jonatana, syna swego: Czemuż nie przyszedł syn Isaiego, ani wczora, ani dźiś do stołu?
28. Odpowiedźiał Jonatan Saulowi: Uśilnie mię prośił Dawid, aby szedł do Betlehem.
29. J mowił: Puść mię proszę, bo sprawuie ofiarę rodźina nasza w mieśćie: tamże mię wezwał brat moy: a tak teraz ieźlim znalazł łaskę w oczach twoich, poydę proszę, i oglądam braćią moię: dla tegoć nie przyszedł do stołu Krolewskiego.
30. J zapalił śię gniewem Saul na Jonatana, i rzekł mu: Synu złośliwy, a uporney matki, azaż nie wiem, iżeś sobie obrał syna Isaiego ku zelżywośći twoiey, i ku pohańbieniu i sromoćie matki twoiey:
31. Bo po wszystkie dni, ktorych syn Isaiego będźie żył na źiemi, nie będźiesz umocniony, ty, i Krolestwo twoie: a tak teraz pośliy, a przywiedź go do mnie, bo iest godźien śmierći.
32. Tedy odpowiedźiał Jonatan Saulowi, oycu swemu, i rzekł do niego: Przecz ma umrzeć? coż uczynił?
33. J ćisnął Saul włocznią na niego, aby go przebił. Tedy poznał Jonatan, że końiecznie oćiec iego umyślił zabić Dawida.
34. J wstał Jonatan od stołu z wielkim gniewem, i nie iadł dnia wtorego po nowiu mieśiąca chleba; bo śię zafrasował o Dawida: a iż go zelżył oćiec iego.
35. A rano wyszedł Jonatan na pole według czasu postanowionego z Da-

z Dawidem, i chłopiec mały z nim.

36. I rzekł do chłopca swego: Bież, szukay prętko strzał, ktore ia wystrzelę: tedy chłopiec bieżał; a on wystrzelił strzały daley przedeń.

37. A gdy przyszedł chłopiec aż na mieysce strzały, ktorą był wystrzelił Jonatan; zawołał Jonatan za chłopcem, i rzekł: azaż strzała nie iest za tobą tam daley?

38. I wołał Jonatan za chłopcem: Spiesz się co narychley, nie stoy: tedy zebrawszy chłopiec Jonatanow strzały, przyszedł do pana swego.

39. (Ale chłopiec nic nie wiedział, tylko Jonatan i Dawid wiedzieli co się działo.)

40. I dał Jonatan oręże swe chłopcu, ktory z nim był, i rzekł mu: Idź, odnieś do miasta.

IV. 41. A gdy odszedł chłopiec, Dawid wstał od strony południowey: i upadszy twarzą swoią na ziemię, ukłonił się po trzy kroć, i pocałowawszy ieden drugiego, płakali pospołu: ale Dawid obficiey:

42. I rzekł Jonatan do Dawida: Idź w pokoiu: a to, cośmy sobie oba przysięgli przez imię PANskie, mowiąc: PAN niech będzie * między mną, i między tobą, i między nasieniem moim, i między nasieniem twoim świadkiem aż na wieki, trzymać będziemy. * 1 Sam. 20, 23.

43. A tak wstawszy Dawid odszedł: a Jonatan wszedł do miasta.

Rozdział XXI.

I. Dawid przyszedszy do Achymelecha 1-5. II. Chlebow pokładnych pożywa 6. 7. III. Miecz Goliatow z sobą bierze 8. 9. IV. I ucieka do Krola Achysa 10. 11. V. Przed ktorym czyni się szalonym 12-23.

Potym przyszedł Dawid do Noby, do Achymelecha, Kapłana: a zlększy się Achymelech, wyszedł przeciwko Dawidowi: i rzekł mu: Przeczżeś ty sam, a niemasz nikogo z tobą?

2. I odpowiedział Dawid Achymelechowi, Kapłanowi: Rozkazał mi Krol nieco, i rzekł do mnie: Niech nikt nie wie tego, po co cię posyłam, i co-m ci zlecił; Przetożem sługi zostawił na pewnym mieyscu.

3. A tak teraz, maszli co przy ręku twoich, aby z pięcioro chleba, day do ręki moiey, albo cokolwiek naydziesz.

4. I odpowiedział Kapłan Dawidowi, i rzekł: niemam chleba pospolitego przy ręce moiey, tylko chleb poświęcony: ieżli się tylko wstrzymali słudzy od niewiast.

5. Tedy odpowiedział Dawid Kapłanowi, i rzekł mu: Zaiste niewiasty oddalone były od nas od wczorayszego, i dziś trzeciego dnia, gdym wyszedł: Przetoż były naczynia sług święte: Ale ieżli ta droga zmazana iest, wszakże i ta dziś-się poświęcona będzie w naczyniach.

II. 6. A tak dał mu Kapłan chleby * poświęcone: abowiem nie było tam chleba, tylko chleby pokładne, ktore były odięte od oblicznośći PAŃskiey, aby położono chleby ciepłe onegoż dnia, ktorego one odięte były. * Matt. 12, 3. Mark. 2, 25. Luk. 6, 3.

7. A był tam mąż z sług Saulowych onego dnia, zabawiony przed PANEM: ktorego imię Doeg, * Edomczyk, naymożnieyszy z pasterzow, ktore miał Saul. * 1 Sam. 22, 22.

III. 8. I rzekł Dawid do Achymelecha: A niemaszże tu przy ręce swey włocznie, albo miecza? bom ani miecza mego, ani żadney broni moiey nie wziął w rękę moię, gdyż słowo Krolewskie przynaglało.

9. Tedy rzekł Kapłan: * miecz Goliata, Filistyńczyka, ktoregoś zabił w dolinie Ela, oto iest uwiniony w sukno, za Efodem: ieżli ten chcesz sobie wziąć, weźmiy: bo tu inszego niemasz oprocz tego. I rzekł Dawid: Niemasz podobnego temu; day mi go. * 1 Sam. 17, 50. 51.

IV. 10. A tak wstał Dawid, i ućiekł dnia onego przed Saulem, i przyszedł do Achysa, Krola Getskiego.

11. Tedy rzekli słudzy Achysowi do niego: Izali nie ten iest Dawid, Krol ziemie? izali nie temu śpiewano w huscach, mowiąc: Poraził Saul * swoy tysiąc, a Dawid swoich dziesięć tysięcy. * 1 Sam. 18, 7. c. 29, 5.

V. 12. I złożył Dawid słowa te do serca swego, a bał się barzo Achysa, Krola Getskiego;

13. Przetoż zmienił obyczaie swoie przed

przed oczyma ich, a czynił się szalonym w ręku ich, i kryślił na drzwiach bramy, i puszczał śliny na brodę swoię.

14. Tedy rzekł Achys do sług swoich: Otośćie widźieli człowieka szalonego, czemużeśćie go przywiedli do mnie?

15. Niedostawa mi szalonych, żeśćie przywiedli tego, aby szalał przede mną? tenże ma wniść do domu mego?

Rozdźiał XXII.

I. Dawid uchodźi przed Saulem 1-8. II. Achymelech, iż mu był życzliwy, przez Doega oskarżony 9-15. III. Z innymi Kapłany przez tegoż zabity iest 16-23.

Potym wyszedł Dawid ztamtąd, i uszedł do iaskini Adullam: co gdy usłyszeli braćia iego, i wszystek dom oyca iego, przyszli tam do niego.

2. Y zebrali się do niego wszyscy, ktorzy byli *utrapieni, i wszyscy, ktorzy byli dłużni, i wszyscy, ktorzykolwiek byli w gorzkośći serca, i był nad nimi Kśiążęćiem; a było ich z nim około czterech set mężow.

* Sędź. 11, 3.

3. Y poszedł Dawid ztamtąd do Massa Moabskiego, i rzekł do Krola Moabskiego: Niech się przyprowadźi proszę oćiec moy, i matka moia, aby mieszkali z wami, aż się dowiem, co uczyni Bog ze mną.

4. A tak przywiodł ie przed Krola Moabskiego, i mieszkali z nim po wszystkie dni, ktorych był Dawid na onym zamku.

5. Rzekł potym Gad, Prorok, do Dawida: Nie mieszkay więcey na tym zamku; idź, a wroć się do źiemie Judskiey. Tedy poszedł Dawid, a przyszedł* do lasa Haret. * Ps. 63, 1.

6. A usłyszawszy Saul, że się poiawił Dawid, i mężowie, ktorzy byli z nim, (bo Saul mieszkał w Gabaa pod gaiem w Ramaćie, maiąc włocznią swoię w ręku swych: a wszyscy słudzy iego stali przed nim.)

7. Rzekł tedy Saul do sług swych, ktorzy stali przed nim: Słuchayćie proszę synowie Jemini: Izaż wam wszystkim da syn Isaiego role i winnice, a wszystkich was poczyni Połkownikami i Rotmistrzami?

8. Jeśćie się sprzyśięgli wy wszyscy przećiwko mnie, a niemasz ktoby mi obiawił? gdyż się zbuntował i syn moy z synem Isaiego, a niemasz ktoby się mnie użalił miedzy wami, a oznaymił mi, iż podburzył syn moy sługę mego przećiwko mnie, aby czyhał na mię, iako się to dźiś okazuie.

II. 9. Tedy odpowiedźiał Doeg, *Edomczyk, ktory też stał z sługami Saulowymi, i rzekł: Widźiałem syna Isaiego, gdy przyszedł do Noby, do Achymelecha, syna Achytobowego: * 1 Sam. 21, 7. Ps. 52, 2.

10. Ktory się oń radźił PANA: i dał mu żywnośći, dał mu też i miecz Goliata, Filistyńczyka.

11. A tak posłał Krol aby przyzwano Achymelecha, syna Achytobowego, Kapłana, i wszystkiego domu oyca iego, Kapłanow, ktorzy byli w Nobe: I przyszli oni wszyscy do Krola.

12. Tedy rzekł Saul: Słuchay teraz synu Achytobow: A on rzekł: Owom ia panie moy.

13. Y rzekł do niego Saul: Czemuśćie się sprzyśięgli przećiwko mnie, ty, i syn Isaiego, gdyś mu dał chleb i miecz, a radźiłeś się oń Boga, aby powstał przećiwko mnie, czyhaiąc na mię, iako się to dźiś okazuie?

14. Y odpowiedźiał Achymelech Krolowi, a rzekł: Y ktoż iest tak wierny miedzy wszystkimi sługami twoimi, iako Dawid; ktory iest i źięćiem krolewskim, i idźie za rozkazaniem twoim, a iest zacnym w domu twoim?

15. Azaż dźiś począłem się oń radźić Boga? Uchoway mię Boże! Niech nie wkłada Krol na sługę twego nic takiego, ani na wszystek dom oyca mego: bo nie wiedźiał sługa twoy o tym wszystkim naymnieyszey rzeczy.

III. 16. Y rzekł Krol: Smierćią umrzesz Achymelechu, ty, i wszystek dom oyca twego.

17. Przytym rzekł Krol sługom, ktorzy stali przed nim: Obroććie się, a pobiyćie Kapłany PAńskie; bo też ręka ich iest z Dawidem: gdyż wiedząc, że on ućiekał, nie oznaymili mi. Ale słudzy krolewscy nie chćie-

Li

li podnieść ręki swey, ani śię rzućić na Kapłany PANskie.

18. Przetoż rzekł Krol do Doega: Obroć śię ty, a rzuć śię na Kapłany. A tak obroćiwszy śię Doeg, Edomczyk, rzućił śię na Kapłany: i zabił onegoż dnia ośmdźieśiąt i pięć mężow, ktorzy nośili Efod lniane.

19. Nobe też miasto Kapłańskie wyśiekł ostrzem miecza, od męża aż do niewiasty, od małego aż do ssącego: i woły, osły, i owce wyśiekł ostrzem miecza.

20. Uszedł tylko syn ieden Achymelecha, syna Achytobowego; a imię iego Abiatar, i ućiekł do Dawida.

21. Tedy oznaymił Abiatar Dawidowi, że pobił Saul Kapłany PANskie.

22. I rzekł Dawid Abiatarowi: Wiedźiałem onegoż dnia, gdyż tam był Doeg,* Edomczyk, że pewnie oznaymić miał Saulowi: Jam iest przyczyną śmierći wszystkich dusz domu oyca twego. *1 Sam. 21, 7.

23. Zostańże przy mnie, nie boy śię; Bo ktoby szukał duszę moiey, będźie szukał duszę twoiey, ale ty będźiesz ochroniony przy mnie.

Rozdźiał XXIII.

I. Dawid poraziwszy Filistyny, Ceile opanował 1-8. II. Lecz przestrzeżony od Boga, ztamtąd uszedł do Zyf 9-15. III. Tam go Jonatan pocieszył 16-18. IV. Zyfianie go wydali 19-25. V. Saul go obtoczył 26. VI. A Bog go wybawił 27. 28.

Tedy powiedźiano Dawidowi, mowiąc: Oto Filistynowie dobywaią Ceile,* i plundruią gumna. *Joz. 15, 44.

2. I radźił śię Dawid PANA, mowiąc: Mamli iść, a uderzyć na te Filistyny? I odpowiedźiał PAN Dawidowi: Idź, a porazisz Filistyny, i wybawisz Ceile.

3. Tedy rzekli mężowie Dawidowi do niego: Oto my tu w Judskiey źiemi boiemy śię, iakoż daleko więcey, ieźli poydźiemy do Ceile przećiw woyskom Filistyńskim?

4. I pytał śię ieszcze powtore Dawid PANA, a odpowiedźiał mu PAN, mowiąc: Wstawszy, idź do Ceile, bo JA dam Filistyny w ręce twoie.

5. Poszedł tedy Dawid i mężowie iego do Ceile, i walczył z Filistynami, i zabrał bydła ich, i poraził ich porażką wielką, i wybawił Dawid obywatele Ceile.

6. I stało śię, gdy ućiekał Abiatar, syn Achymelechow do Dawida, do Ceile, że śię dostał Efod w ręce iego.

7. Potym powiedźiano Saulowi, iż Dawid przyszedł do Ceile: tedy rzekł Saul: Dał go Bog w ręce moie: bo śię zawarł, wszedszy do miasta, w ktorym są bramy i zamki.

8. A tak zebrał Saul wszystek lud, aby szedł na woynę do Ceile, i obległ Dawida, i męże iego.

II. 9. Co gdy wzwiedźiał Dawid, iż Saul potaiemnie przećiw niemu myślił wszystko złe; tedy rzekł do Abiatara, Kapłana: Włoż na śię Efod.

10. I rzekł Dawid: PANIE Boże Izraelski, zapewne słyszał sługa twoy, że Saul chce przyyść do Ceile, aby miasto zburzył dla mnie:

11. Wydadząli mię starśi Ceile w ręce iego? przyydźieli też Saul, iako słyszał sługa twoy? PANIE Boże Izraelski, oznaymiy proszę słudze twemu. I odpowiedźiał PAN: Przyydźie.

12. Nad to rzekł Dawid: wydadząli starśi z Ceile mnie i męże moie w ręce Saulowe? I odpowiedźiał PAN: Wydadzą.

13. Wstał tedy Dawid i mężowie* iego, około sześći set mężow, i wyszli z Ceile, a uchodźili kędy mogli. A gdy oznaymiono Saulowi, że uszedł Dawid z Ceile, tedy zaniechał wyćiągnienia. *1 Sam. 22, 2.

14. I mieszkał Dawid na puszczy, w mieyscach obronnych, a został na gorze w puszczy Zyf: I szukał go Saul po wszystkie dni, lecz nie podał go Bog w ręce iego.

15. A widząc Dawid, że wyszedł Saul, aby szukał duszę iego, został Dawid na puszczy Zyf w leśie.

III. 16. Tedy wstał Jonatan, syn Saulow, i szedł do Dawida do lasu, i pośilił rękę iego w Bogu:

17. Mowiąc do niego: Nie boy śię, bo ćię nie znaydźie ręka Saula, oyca mego: a ty będźiesz krolował

nad

nad Izraelem; Ja zaś będę wtorym po tobie: Wszak i Saul, oćiec moy, wie * o tym. *1 Sam. 20, 30. 31. r. 24, 21. 22.

18. J uczynili oba z sobą przymierze przed PANEM: i został Dawid w leśie; ale Jonatan wroćił śię do domu swego.

IV. 19. Tedy przyszli Zyfeyczycy do Saula do Gabaa, powiadaiąc: Azaż Dawid nie kryie śię u nas po mieyscach obronnych w leśie, na pagorku Hachyla, ktory iest po prawey stronie Jesymona?

20. Przetoż teraz według wszystkiey żądośći duszę twoiey Krolu, ziedź co narychłey, a my śię postaramy, że go wydamy w ręce krolewskie.

21. Tedy rzekł Saul: Błogosławienićie wy od PANA, żeśćie śię mnie użalili:

22. Jdźćież proszę, a staraycie śię tym pilniey, wywiedzćie śię, a wyszpieguyćie to mieysce iego, gdźie śię obraca? Kto go tam widźiał? bo mi powiadano, że sobie barzo chytrze postępuie.

23. Wypatrzćież tedy, a obaczćie wszystkie te mieysca skryte, w ktorych śię ukrywa; potym wroćićie śię do mnie z czym pewnym, i poydę z wami: A będźieli w źiemi, tedy go będę szukał po wszystkich † tyśiącach Judskich. [† T. Powiećiech.]

24. Wstali tedy, i poszli do Zyf przed Saulem: ale Dawid i mężowie iego byli na puszczy Maon, w polach po prawey stronie Jesymon.

25. Bo gdy wyszedł Saul, i mężowie iego szukać go: oznaymiono Dawidowi, ktory zstąpił z skały, i mieszkał na puszczy Maon: To usłyszawszy Saul, gonił Dawida aż na puszczą Maon.

V. 26. J szedł Saul po iedney stronie gory, a Dawid i mężowie iego po drugiey stronie gory: i śpieszył śię Dawid, aby mogł uyść * przed Saulem: bo Saul i lud iego obtaczali Dawida i męże iego, aby ie poimali. * Ps. 116, 1.

VI. 27. W tym poseł przybieżał do Saula, mowiąc: Pospieszśię, a podź: abowiem Filistynowie wtargnęli w źiemię.

28. Przetoż wroćił śię Saul od pogoni za Dawidem, a ćiągnął przećiw Filistynom: Dla tego nazwali mieysce ono Selah hammalekot. † [† T. Skała rozłączenia.]

Rozdźiał XXIV.

I. Dawid wszedł do Engaddy 1: 2. II. Saul szukaiąc go, wpadł w ręce iego 3: 6. III. Dawid zfolgowawszy mu 7. 8. IV. Niewinność swą pokazuie 9: 16. V. Zaczym Saul iego dobroć, a swą złość wyznawa 17: 23.

A tak wyćiągnął ztamtąd Dawid, i mieszkał na mieyscach obronnych Engaddy.

2. J stało śię, gdy śię wroćił Saul z pogoni za Filistynami, powiedźiano mu, mowiąc: Oto Dawid iest na puszczy Engaddy.

II. 3. Wźiąwszy tedy Saul trzy tyśiące mężow przebranych ze wszystkiego Jzraela, poszedł szukać Dawida i mężow iego, po wierzchu skał koz dźikich.

4. J przyszedł ku oborom owczym, ktore były podle drogi, kędy była iaskinia; do ktorey wszedł Saul na potrzebę przyrodzoną: a Dawid i mężowie iego śiedźieli po stronach iaskini.

5. J rzekli mężowie Dawidowi do niego: Oto dźień, o ktorymći powiedźiał PAN: Oto JA dawam nieprzyiaćiela twego w ręce twoie, a uczynisz mu iako śię będźie podobało w oczach twoich. Wstał tedy Dawid, i urznął po ćichu kray płaszcza Saulowego.

6. J stało śię, że uderzyło † Dawida serce iego, przeto że urznął kray płaszcza Saulowego. [† T. Sumnienie go ruszyło.]

III. 7. J rzekł do mężow swoich: Uchoway mię tego PANIE, żebym to uczynić miał PANU memu, * Pomazańcowi PANskiemu, żebym miał śćiągnąć nań rękę moię: ponieważ iest Pomazańcem PAńskim. * 1 Sam. 10, 1. r. 26, 11. 1 Kron. 16, 22. Ps. 105, 15.

8. J przełomił Dawid męże swe słowy, a nie dopuśćił im powstać przećiw Saulowi: zatym Saul wstawszy z iaskinie, poszedł w drogę.

IV. 9. Potym też Dawid wstał, i wyszedł z iaskinie, a zawołał za Saulem,

lem, mowiąc: Krolu, panie moy! Tedy śię obeyrzał Saul na zad, a Dawid schyliwszy śię twarzą ku źiemi, pokłonił śię.

10. J rzekł Dawid do Saula: Czemuż słuchasz powieśći ludźi mowiących: Oto Dawid szuka twego złego.

11. Oto dnia tego widzą oczy twoie, że ćię był podał PAN dźiś w ręce moie w iaskini: i mowiono mi, abym ćię zabił: alemći zfolgował, i rzekłem: Nie śćiągnę ręki moiey na pana mego, bo iest Pomazańcem PAńskim.

12. Oto oycze moy, obacz a oglą day kray płaszcza twego w ręce moiey: że, gdym urzynał kray płaszcza twego, nie zabiłem ćię: poznay a obacz, że nie masz w ręce moiey złośći i nieprawośći, anim zgrzeszył przećiwko tobie; a ty godźisz na duszę moię, abyś mi ią odiął.

13. Niech rozsądźi PAN miedzy mną, i miedzy tobą, a niech śię zemśći PAn krzywdy moiey nad tobą: lecz ręka moia nie będźie na tobie.

14. Jako mowi przypowieść starodawna: Od niezbożnych wynidźie niezbożność: Przetoż ręka moia nie będźie na tobie.

15. Jakimże wżdy wyszedł Krol Jzraelski? kogoż gonisz? * psa zdechłego? pchłę iednę? * 1 Sam. 26, 20.

16. Niechże będźie PAN sędźią, a niech rozsądźi miedzy mną i miedzy tobą, a niech obaczy i rozeymie prząmoię, a niech mię wyswobodźi z ręki twoiey.

V. 17. A gdy przestał Dawid mowić słow tych do Saula: rzekł Saul: A twoyże to * głos synu moy Dawidźie? J podniozszy Saul głos swoy, płakał. * 1 Sam. 26, 17.

18. J rzekł do Dawida: Sprawiedliwszyś ty niżli ia: boś ty mnie oddał dobrym, a iam tobie oddał złym.

19. Tyś zaiste okazał dźiśia, żeś mi uczynił dobre: bo choć mię podał PAN w rękę twoię, przećieś mię nie zabił.

20. Jzaż nalazszy kto nieprzyiaćiela swego, wypuśći go na drogę dobrą? niechayżeć PAN dobrym odda za to, coś mi dźiś uczynił.

21. A teraz oto wiem, że zapewne będźiesz krolował, a ostoi śię w ręce twoiey krolestwo Jzraelskie:

22. Przetoż prosżę, przyśiąż mi przez PANA, że nie wygubisz naśienia mego po mnie, i nie wytraćisz imienia mego z domu oyca mego.

23. A tak przyśiągł Dawid Saulowi. J odszedł Saul do domu swego, a Dawid i mężowie iego, poszli na * mieysca obronne. * 1 Sam. 23, 14.

Rozdźiał XXV.

I. Samuel umarł 1. 2. II. Dawidowi Nabal stacyi dać nie chćiał 4-12. III. Czego gdy śię mśćić chce 13-22. IV. Na prozbę Abigail 23-31. V. Odpuszcza mu 32-37. VI. A po śmierći iego, Abigail poymuie 38-44.

W tym umarł * Samuel: A zebrawszy śię wszyscy Jzraelczycy, płakali go, i pogrzebli go w domu iego, w Ramaćie: Tedy wstawszy Dawid, poszedł na puszczą Faran.
* 1 Sam. 28, 3. Syr. 46, 23.

2. A był niektory mąż w Maon, ktory miał maiętność na Karmelu, a on mąż był możny barzo, maiąc owiec trzy tyśiące, a tyśiąc kóz: J trafiło śię, że strzygł owce swoie na Karmelu.

3. A było imię męża onego Nabal, a imię żony iego Abigail: ktora niewiasta była mądra, i piękna: ale mąż iey był nieużyty, i złych postępkow, a był z narodu Kalebowego.

II. 4. A usłyszawszy Dawid na puszczy, iż Nabal strzygł owce swoie.

5. Posłał dźieśiąći sług, i rzekł im: Jdźćie do Karmelu, a przyszedszy do Nabala, pozdrowćie go imieniem moim spokoynie:

6. A mowćie tak: Zyy, a niech będźie tobie pokoy, i domowi twemu pokoy, i wszystkiemu, co masz, pokoy!

7. A teraz słyszałem, że masz te, coć owce strzygą: (a pasterze twoi bywali z nami: niebyliśmy im przykrymi, i nic im nie zginęło po wszystkie dni, ktorych byli w Karmelu:

8. Spytay sług twoich, a powiedząć:) Przetoż, niech nayda słudzy łaskę w oczu twoich, gdyżeśmy w dobry dźień przyszli: Day proszę cokolwiek znaydźie ręka twoia sługom twoim, i synowi twemu Dawidowi.

9. A tak przyszli sludzy Dawidowi, i mowili do Nabala wszystkie one slowa imieniem Dawidowym, i przestali.

10. A odpowiadaiąc Nabal sługom Dawidowym, rzekł: Coż iest Dawid? a co zacz syn Isaiego? dziś sie namnożyło sług, ktorzy uciekaią od panow swoich.

11. I wezmęż ia chleb moy, i wodę moię, i mięso bydła mego, ktorem pobił dla tych, ktorzy strzygą owce moie, a dam mężom, ktorych nie znam, zkąd są?

12. A obroćiwszy się sludzy Dawidowi w drogę swoię, wroćili się, i przyszli, a powiedźieli mu wszystkie te słowa.

III. 13. Tedy rzekł Dawid mężom swym: Przypaszćie każdy miecz swoy: I przypasali każdy miecz swoy: przypasał też i Dawid * miecz swoy: i szło za Dawidem około cztérech set mężow, a dwieśćie zostało przy rzeczach. * 1 Sam. 21,8.

14. Ale Abigaili, żenie Nabalowey, oznaymił to ieden czeladnik z sług Nabalowych, mowiąc: Oto przysłał Dawid posły z puszczy, aby błogosławili panu naszemu, lecz ie on zfukał.

15. A mężowie ći dobrzy nam byli barzo, i nie przykrzyli się nam: nic nam nie zginęło po wszystkie dni, pokiśmy z nimi chodźili, będąc na polu:

16. Miasto muru byli nam, tak w nocy iako we dnie, po wszystkie dni, pokiśmy przy nich trzody paśli.

17. Przetoż teraz obacz, a rozmyśl się co masz czynić? boć iuż gotowe nieszczęśćie na pana naszego, i na wszystek dom iego: lecz on iest człowiekiem niezbożnym, że z nim trudno mowić.

18. Pospieszyła się tedy Abigail, i wźięła dwieśćie chleba, i dwie łagwi wina, i pięć owiec oprawnych, i pięć miar prażma, i sto wiązanek rozynkow, i dwieśćie funtow fig, a włożyła to na osły.

19. I rzekła sługom swoim: Idźćie przede mną, a ia poiadę za wami: ale mężowi swemu Nabalowi nie oznaymiła.

20. I stało się, że iadąc na ośle, i zieżdżaiąc głębią gory: oto też Dawid i mężowie iego zieżdżali przećiwko niey, i potkała się z nimi.

21. (A Dawid był rzekł: Zaprawdę darmom strzegł wszystkiego, co ten miał na puszczy, że nic nie zginęło ze wszystkiego, co ma; bo mi oddał złym za dobre.

22. To niech uczyni Bog nieprzyiaćiołom Dawidowym, i to niech przyczyni, ieżli co do zarania zostawię ze wszystkiego co ma, aż do naymnieyszego szczenięćia.)

IV. 23. Tedy uyrzawszy Abigail Dawida, pospieszyła się, i zśiadła z osła; i upadła przed Dawidem na oblicze swoie, i ukłoniła się aż do źiemie.

24. A padszy do nog iego, mowiła: Niech będźie na mnie panie moy ta nieprawość, a niech mowi proszę służebnica twoia do uszu twoich, i posłuchay słow służebnice twoiey.

25. Niech się proszę † nie obraża pan moy na męża tego bezbożnego Nabala, gdyż według imienia swego takim iest: Nabal iest imię iego, i głupstwo * iest przy nim: alemći ia służebnica twoia nie widźiała sług pana mego, ktoreś był posłał.

[† H. Niech nie obraca serca swego.]
* Przyp. 11,12. r. 12,15. r. 14,3.9.16.17.

26. Przetoż teraz panie moy, żywie * PAN, żywie i dusza twoia, że ćię zawściągnął PAN, abyś nie szedł na rozlanie krwie, i żeby się nie mśćiła ręka twoia: a teraz niech będą iako Nabal nieprzyiaćiele twoi, i ktorzy szukaią złego panu memu.
* 1 Sam. 14,39.

27. Teraz tedy to błogosławieństwo, ktore przyniosła służebnica twoia panu swemu, niech będźie dane sługom, ktorzy chodzą za panem moim.

28. Przepuść proszę wystepek służebnicy twoiey; gdyż zapewne uczyni PAN panu memu dom trwały: ponieważ walki * PAńskie PAN moy odprawuie, a złość nie iest znaleźiona w tobie aż dotąd.
* 1 Sam. 17,45. r. 18,17.

29. A choćby powstał człowiek, coby ćię prześladował, i szukał duszę twoiey; tedy będźie dusza pana mo-

go

go zachowana w wiązance żywiących, u PANA Boga twego: lecz duszę nieprzyiaciół twoich Bog iako z proce wyrzući.

30. A gdy uczyni PAN panu memu wszystko, co mowił dobrego o tobie, a zlecić, abyś był wodzem nad Izraelem:

31. Tedy nie będzieć to ku zachwianiu, ani ku urażie serca pana mego; iako gdyby rozlał krew niewinną, i gdyby śię sam pomśćił pan moy: Gdy tedy dobrze uczyni PAN panu memu, wspomnisz na służebnicę twoię.

V. 32. I rzekł Dawid do Abigaili: Błogosławiony PAN Bog Izraelski, ktory ćię dźiś posłał przećiwko mnie.

33. Błogosławiona wymowa twoia; i błogosławionaś ty, ktoraś mię zawśćiągnęła dźiśia, żem nie szedł na rozlanie krwie, a żem śię sam nie mśćił krzywdy swoiey.

34. A zaprawdę, żywie PAN Bog Izraelski, ktory mię zawśćiągnął, abym ći nic * złego nie uczynił: Bo gdybyś śię była nie pospieszyła, a nie zaiachała mi drogi, nie zostałoby było Nabalowi aż do świtania, i naymnieyszego szczenięćia.

* 1 Moy. 20, 6. r. 31, 7. Ps. 141, 4. 2 Tym. 4, 18.

35. A tak przyiął Dawid z ręki iey, co mu była przyniosła, i rzekł do niey: Idź w pokoiu do domu twego, otom usłuchał głosu twego, i przyiąłem ćię † łaskawie.

[† H. Oblicze twoie.]

36. Tedy śię wroćiła Abigail do Nabala; a on miał ucztę w domu swoim, iako ucztę Krolewską, a serce Nabalowe było wesołe w nim; a był piiany barzo: i nie oznaymiła mu naymnieyszey rzeczy, aż do poranku.

37. Ale nazaiutrz, gdy wytrzeźwiał Nabal z wina, oznaymiła mu żona iego te rzeczy: i zmartwiało w nim serce iego, i stał śię iako kamień.

VI. 38. A gdy wyszło iakoby dźieśięć dni, uderzył PAN Nabala, i umarł.

39. A usłyszawszy Dawid, iż umarł Nabal, rzekł: Błogosławiony * PAN, ktory śię pomśćił pohańbienia mego nad Nabalem, a sługę swego zatrzymał od złego, a złość Nabalowę obroćił PAN na głowę iego: Tedy posłał Dawid wskazuiąc do Abigaili, że ią sobie chce wźiąć za żonę. * Ps. 58, 11.

40. I przyszli słudzy Dawidowi do Abigaili do Karmelu, i rzekli do niey, mowiąc: Dawid posłał nas do ćiebie, aby ćię sobie wźiął za żonę.

41. Ktora wstawszy, pokłoniła śię obliczem do źiemie, i rzekła: Oto służebnica twoia niech będźie sługą, aby umywała nogi sług PANA mego.

42. Przetoż pospieszywszy śię wstała Abigail, i wśiadła na osła z pięćia panienek swych, ktore za nią chodźiły: i tak iachała za posłami Dawidowymi: a była mu za żonę.

43. Ale i Achynoamę wźiął Dawid z Jezreel, i były mu te dwie za żony.

44. Abowiem Saul dał był * Michol, corkę swoię, żonę Dawidowę, Faltemu, synowi Laisowemu, ktory był z Gallim. * 1 Sam. 18, 27. 2 Sam. 3. 14.

Rozdźiał XXVI.

I. Dawida Zyfeyczycy wydali 1. II. A Saul go szuka 2:4. III. Dawid w śpiączce go naszedł, mogąc zabić, nie chćiał 5:12. IV. A tym znowu niewinność swoię okazał 13:25.

I przyszli Zyfeyczycy do Saula do Gabaa, a mowili: Izali śię * nie kryie Dawid na pagorku Hachyla, przećiw Jesymon. * Ps. 54, 2.

II. 2. Ruszył śię tedy Saul, i ćiągnął na puszczą Zyf, a z nim trzy tyśiące mężow przebranych z Izraela, aby szukał Dawida na puszczy Zyf.

3. I położył śię Saul obozem, na pagorku Hachyla, ktore iest przećiw Jesymon, podle drogi: a Dawid mieszkał na puszczy: i dowiedźiał śię, że przyćiągnął Saul za nim na puszczą.

4. Bo postawszy Dawid szpiegi, dowiedźiał śię, że przyćiągnął Saul zapewne.

III. 5. Przetoż wstał Dawid, i przyszedł aż ku mieyscu, gdźie śię położył obozem Saul: i upatrzył Dawid mieysce, gdźie spał Saul, i Abner, syn Nerow, Hetman * woyska iego: bo

bo Saul spał w obożie, a lud leżał około niego. *1 Sam. 14, 50.
6. J odpowiedział Dawid, a rzekł do Achymelecha, Hetteyczyka, i do Abisaiego, syna Sarwii, brata Joabowego, mowiąc: Ktoż poydźie ze mną do Saula do obozu? Odpowiedział Abisai; Ja z tobą poydę.
7. A tak przyszedł Dawid i Abisai do ludu w nocy, a oto Saul leżąc spał w obożie, a włocznia iego była utkniona w źiemi u głowy iego: Abner też z ludem leżeli około niego.
8. Tedy rzekł Abisai do Dawida: Zamknął dźiś Bog nieprzyiaćiela twego w ręce twoiey, a teraz niech go przebiię proszę włocznią ku źiemi raz, a więcey nie powtorzę.
9. Ale rzekł Dawid do Abisaiego: Nie zabiiay go: Bo ktoż śćiągnąwszy rękę swą na Pomazańca PAńskiego, niewinnym będźie?
10. Nad to rzekł Dawid: Żyie PAN! że, ieżli go PAN niezabiie, albo dźień iego nie przyydźie, aby umarł albo na woynę wyiachawszy, nie zginie?
11. Tedy uchoway mię PANIE! abym miał śćiągnąć rękę moię na Pomazańca *PAńskiego: Ale weźmiy proszę włocznią, ktora iest u głow iego, i kubek od wody, a odeydźmy.
*1 Sam. 24, 7.
12. Tedy wźiął Dawid włocznią, i kubek od wody, ktory był u głow Saulowych, i odeszli: a nie był ktoby widźiał, ani ktoby wiedźiał, ani ktoby się ocućił: ale wszyscy spali, bo sen twardy od PANA przypadł był na nie.
IV. 13. J przyszedł Dawid na drugą stronę, i stanął na wierzchu gory z daleka: a był plac wielki miedzy nimi.
14. J zawołał Dawid na lud, i na Abnera, syna Nerowego, mowiąc: Nie ozwieszże się Abnerze? J odpowiadaiąc Abner rzekł: Ktożeś ty, co wołasz na Krola?
15. J rzekł Dawid do Abnera: Azaż ty nie mąż: a ktoż iakoś ty w Izraelu? przeczżeś tedy nie strzegł Krola, pana twego? bo przyszedł ieden z ludu, chcąc zabić Krola, pana twego.
16. Nie dobra to, coś uczynił. Żywie PAN żeśćie winni śmierći, ktoryśćie nie strzegli pana waszego, Pomazańca PAńskiego: a teraz patrz kędy iest włocznia Krolewska, i kubek od wody, co był w głowach iego.
17. Poznał tedy Saul głos Dawidow, i rzekł: Twoyże to głos *synu moy Dawidźie? Odpowiedział Dawid: Głos to moy Krolu, panie moy. *1 Sam. 24, 17.
18. Nad to rzekł: Czemuż pan moy prześladuie sługę swego? bo cożem uczynił? a co iest złego w ręce moiey?
19. Przetoż teraz niech posłucha proszę Krol, pan moy, słow sługi swego: ieżli ćię PAn pobudźił przećiwko mnie, niech powonia ofiary: ale ieżli synowie ludzcy, przeklęći są przed PANEM, ktorzy mię dźiś wygnali, abym nie mieszkał w dźiedźictwie PAńskim, iakoby rzekli: Jdź, służ Bogom cudzym.
20. A teraz niech nie będźie wylana krew moia na źiemię przed obliczem PAńskim: Bo wyszedł krol Jzraelski szukać *pchły iedney, iakoby też kto gonił kuropatwę po gorach.
*2 Sam. 24, 15.
21. Tedy rzekł Saul: Zgrzeszyłem, wroćże się synu moy Dawidźie, boć iuż nic złego nie uczynię więcey, ponieważ droga była dusza moia w oczach twoich dnia tego: Otom głupie uczynił, i zbłądźiłem nader barzo.
22. A odpowiadaiąc Dawid, rzekł: Oto włocznia Krolewska, niech sam przyydźie kto z sług, a weźmie ią.
23. A PAN niech odda każdemu sprawiedliwość iego, i wiarę iego: abowiem podał ćię był PAN dźiś w ręce moie, alem niechćiał śćiągnąć ręki moiey na Pomazańca PAńskiego.
24. Przetoż, iako dźiś poważona była dusza twoia w oczach moich: tak niech będźie poważona dusza moia w oczach PAńskich, a niech mię wyrwie PAN ze wszego ućisku.
25. J rzekł Saul do Dawida: Błogosławionyś ty synu moy Dawidźie, tak czyniąc, dokażesz, †a tak się

się zmacniaiąc, mocnym będźieß: Odßedł potym Dawid w drogę swą, a Saul śię wroćił na mieysce swoie. [† J. Zwyćiężyß.]

Rozdźiał XXVII.

I. Dawid uszedł do Krola Achysa 1:5. II. A maiąc z łaski Krolewskiey Syceleg 6.7. III. Pewne narody wycieczkami pustoßy 8:12.

Tedy rzekł Dawid w sercu swoim: Zginę ia kiedyżkolwiek od ręki Saulowey: azaż mnie nie lepiey. abym co prędzey ußedł do ziemie Filistyńskiey, aby zwątpił o mnie Saul, i nie ßukał mię więcey po wßystkich granicach Izraelskich; i tak abym ußedł rąk iego?

2. Wstawßy tedy Dawid, poßedł sam, i onych ßeść set mężow, ktorzy byli z nim, do Achysa, syna Maocha, Krola Get.

3. I mießkał Dawid przy Achysie w Get, sam i mężowie iego, każdy z czeladźią swoią: Dawid i dwie żenie iego, Achynoam Jezreelitka, i Abigail żona przed tym Nabalowa z Karmelu.

4. A gdy powiedźiano Saulowi, że uciekł Dawid do Get, przestał go więcey ßukać.

5. I rzekł Dawid do Achysa: Jeżlim, proßę, znalazł łaskę w oczach twoich, niech mi dadzą mieysce w iednym z miast tego kraiu, abym tam mießkał: Bo czemużby miał mießkać sługa twoy w mieśćie Krolewskim z tobą?

II. 6. I dał mu Achys dnia onego Syceleg: dla tego Syceleg było Krolow Judskich, aż do dnia tego.

7. A była liczba dni, ktorych mießkał Dawid w krainie Filistyńskiey, rok † i cztery mieśiące.

[† H. Dźień.]

III. 8. I wypadał Dawid i mężowie iego, a wtargiwali do Giessurytow, i do Gierzytow, i do Amalekitow, (bo ći mießkali w oney ziemi z dawna,) ktoredy chodzą przez Sur aż do ziemie Egipskiey.

9. I pustoßył Dawid ziemię onę, a nie zostawiał żywego * męża i niewiasty: a zabrawßy owce, i woły, i osły i wielbłądy, i ßaty, wracał śię zasię, i przychadzał do Achysa.

* 5 Moy. 20, 13.

10. A gdy śię pytał Achys: Gdźieżeśćie byli dźiś wpadli? odpowiadał Dawid: Ku południu Judy, i ku południu w Jerahmeel, i ku południu Ceni.

11. Ale Dawid nie żywił męża, ani niewiasty, ani ich przywodźił do Get, mowiąc: By snadź nie skarżyli na nas, mowiąc: Tak uczynił Dawid. I był to iego zwyczay po wßystkie dni, poki mießkał w ziemi Filistyńskiey.

12. Wierzył tedy Achys Dawidowi, i mowił: Prawie śię iuż stał obrzydłym ludowi swemu Izraelskiemu: a tak będźie mi sługą wiecznym.

Rozdźiał XXVIII.

I. Filistynowie ćiągną przećiw Izraelitom 1. II. Dawid z nimi 2:5. III. Saul niemaiąc odpowiedźi od PANA 6.7. IV Czarownice śię radźi 8:10. V. Od ktorey Samuel wzbudzony, przyszłe rzeczy Saulowi przepowiada 11:25.

I stało śię w one dni, że zebrali Filistynowie woyska swe na woynę, aby walczyli z Izraelem: tedy Achys rzekł do Dawida: wiedz wiedząc, iż ze mną poćiągnieß na woynę, ty i mężowie twoi.

II. 2. I odpowiedźiał Dawid Achysowi: Dopiero śię ty dowieß, co uczyni sługa twoy. I rzekł Achys do Dawida: Zaiste strożem głowy moiey postanowię ćię po wßystkie dni.

3. A Samuel iuż był umarł, i płakał * go wßystek Izrael, i pogrzebli go w Ramaćie, mieśćie iego: a Saul wygnał był wießczki † i czarowniki z ziemie. * 1 Sam. 25, 1.

† 5 Moy. 18, 10. 11.

4. Zebrawßy śię tedy Filistynowie, przyćiągnęli, a położyli śię obozem u Sunam: Zebrał też Saul wßystkiego Izraela, a położył śię obozem w Gielboe.

5. A widząc Saul oboz Filistyński, bał śię, a ulękło śię serce iego barzo.

III. 6. I radźił śię Saul PANA, ale mu nie odpowiadał PAN, ani przez sny, ani przez Urym, ani przez Proroki.

7. Przetoż rzekł Saul do sług swoich: Szukayćie * mi niewiasty, ktoraby miała ducha wießczego, a poy-

poydę do niey, i wywiem śię przez nię. J rzekli słudzy iego do niego: Oto niewiasta w Endor, maiąca ducha wieszczego. *3 Moy. 20, 27.

IV. 8. Tedy odmienił odzienie swoie Saul, a obłokszy śię w insze szaty, szedł sam i dway mężowie z nim, a przyszli do niewiasty w nocy, i rzekł: wróż mi, proszę, przez Ducha wieszczego, a wywiedź tego, kogoć powiem.

9. J rzekła do niego niewiasta: Oto ty wiesz co uczynił Saul, iż wygładźił wieszczki i czarowniki z ziemie: przeczże ty śidło kładźiesz na duszę moię, abyś mię na śmierć podał?

10. J przyśiągł iey Saul przez PANA, mowiąc: Zywie PAN, że nie przyydźie na ćię karanie dla tego.

V. 11. Tedy rzekła niewiasta: Kogożći mam wywieść? A on rzekł: wywiedź mi Samuela.

12. A widząc niewiasta Samuela, zawołała głosem wielkim: i rzekła niewiasta do Saula, mowiąc: Przeczżeś mię zdradźił? gdyżeś ty iest Saul?

13. J rzekł iey Krol: Nie boy śię: cożeś widźiała? i rzekła niewiasta do Saula: Widźiałam Bogi występuiące z ziemie.

14. Tedy rzekł do niey: Co za osoba iego? i rzekła: Mąż stary wyszedł, a ten odźiany płaszczem: i poznał Saul że to był Samuel: i schyliwszy śię twarzą ku ziemi, pokłonił mu śię.

15. Zatym rzekł Samuel * do Saula: Przecz mi nie dasz pokoiu, wzbudzaiąc mię? Odpowiedźiał mu Saul: Jestem uciśniony barzo; gdyż Filistynowie walczą przećiwko mnie, a Bog odstąpił ode mnie, i nie odpowiada mi więcey, ani przez proroki, ani przez sny: przetoż przyzwałem ćię, abyś mi oznaymił, co mam czynić? *Syr. 46, 23.

16. J rzekł Samuel: Czemuż mię tedy pytasz? gdyż PAN odstąpił od ćiebie, a przestawa z nieprzyiaćielem twoim.

17. J uczynił mu PAN iakoć powiedźiał przez mię, i wyrwał* PAN krolestwo z rąk twoich, a dał ie bliźniemu twemu Dawidowi. *1 Sam. 15, 28.

18. Bo, żeś ty nie był posłusznym głosowi PAńskiemu, aniś wykonał gniewu zapalczywośći iego nad Amalekiem: przetożći to uczynił PAN dźiśia.

19. Nad to poda PAN i Jzraela z tobą w ręce Filistynow: a iutro ty i synowie twoi ze mną* będźiećie: Oboz też Jzraelski poda PAN w ręce Filistynow. *1 Sam. 31, 6.

20. A na tych miast Saul upadł iako długi na źiemię, bo śię zląkł barzo słow Samuelowych; i śiły nie było w nim, przeto, że nic nie iadł przez cały dźień, i przez całą noc.

21. Potym weszła niewiasta do Saula, a widząc, iż śię barzo przeląkł, rzekła mu: Oto usłuchała służebnica twoia głosu twego, † i odważyłam zdrowie swoie, i usłuchałam słow twoich, ktoreś mowił do mnie.

[† H. Położyłam duszę moię w ręce moiey.]

22. Przetoż teraz usłuchay, proszę, i ty głosu służebnice twoiey, a położę przed ćię sztuczkę chleba, abyś iadł, i pośilił śię, abyś mogł iść w drogę.

23. Ale niechćiał, i mowił: Nie będę iadł: i przymuśili go słudzy iego, także i niewiasta: i usłuchał głosu ich, a wstawszy z źiemie, uśiadł na łożku.

24. A ona niewiasta miała karmne ćielę w domu, a pośpieszywszy śię, zabiła ie: potym wźiąwszy mąki, zaczyniła, i napiekła z niey przaśnikow:

25. J przyniosła przed Saula, i przed sługi iego: Ktorzy naiadszy śię, wstali, i poszli oney nocy.

Rozdźiał XXIX.

I. Filistynowie niechcą żeby Dawid szedł z nimi na woynę 1-5. II. Dla tego Krol Achys do domu go odsyła 6-11.

Tedy zebrali Filistynowie wszystkie woyska swe do Afeku: a Jzraelczycy położyli śię obozem nad zrzodłem, ktore było w Jezreelu.

2. A Kśiążęta Filistyńskie ciągnęły stami, i tyśiącami: a Dawid, i mężowie iego ciągnęli pozad z Achysem.

3. J rzekły Kśiążęta Filistyńskie: Coż

Coż tu czynią ći Hebreyczycy? i rzekł Achys do Kśiążąt Filistyńskich: Azaż nie to iest Dawid, sługa Saula, Krola Izraelskiego, ktory był przy mnie przez te dni, owszem przez te lata; i nie doświadczyłem go w niczym od onego dnia, iako zbiegł do mnie, aż do dnia tego?

4. I rozgniewały śię nań Kśiążęta Filistyńskie, i rzekły mu Kśiążęta Filistyńskie: Odpraw tego męża, a niech * śię wroći do mieysca swego, na ktorymeś go postawił: niech nie chodźi z nami na woynę, aby śię nam nie stawił nieprzyiaćielem w bitwie: Bo iakoż inaczey może przyyść do łaski pana swego, iedno przez głowy tych mężow.

* 1 Kron. 12, 19.

5. Azaż nie ten iest Dawid, ktoremu * śpiewano hufcamy, mowiąc: Poraźił Saul swoy tyśiąc, ale Dawid swoich dźieśięć tyśięcy?

* 1 Sam. 18, 7. r. 21, 11. Syr. 47, 7.

II. 6. A tak wezwał Achys Dawida, i rzekł mu: Żywie PAn, żeś ty szczyry i dobry iest w oczach moich, a podoba mi śię wyśćie twoie, i weśćie twoie ze mną do obozu, bom nie znalazł w tobie nic złego, ode dnia, ktoregoś przyszedł do mnie, aż do dnia tego: tylko w oczach Kśiążąt niemasz łaski.

7. Przetoż teraz wroć śię, a idź w pokoiu i nieczyń nic, coby było przećiwnego w oczach Kśiążąt Filistyńskich.

8. I rzekł Dawid do Achysa: Cożem wżdy uczynił? a coś znalazł w słudze twym ode dnia, ktoregom był przy tobie, aż do dnia tego, abym nie szedł, i nie walczył przećiwko nieprzyiaćiołom Krola, pana mego?

9. A odpowiadaiąc Achys, rzekł Dawidowi: Wiem, iżeś ty dobry w oczach moich, iako Anioł Boży: ale Kśiążęta Filistyńskie rzekły: Niech nie chodźi z nami na woynę.

10. A przetoż wstań barzo rano, i słudzy pana twego, ktorzy z tobą przyszli; a wstawszy rano, skoro pocznie świtać, odeydźćie.

11. Wstał tedy Dawid, sam i mężowie iego, aby odszedł tym raniey: i nawroćił śię do źiemie Filistyńskiey, a Filistynowie ćiągnęli do Jezreel.

Rozdźiał XXX.

I. Amalekitowie spalili Syceleg 1. 2. II. Ale Dawid wroćiwszy śię pogonił ie 3:17. III. I plon im odiął 18:20. IV. Ktory też rowno miedzy wszystkie podźielił 21:31.

A gdy śię wroćił Dawid i mężowie iego do Sycelegu, był dźień trzeći, iako Amalekitowie wtargnęli byli na południe, i do Sycelegu, a zburzyli Syceleg, i spalili go ogniem.

2. I pobrali w niewolą niewiasty, ktore były w nim: od naymnieyszego aż do wielkiego, nie zabili nikogo, ale tylko poimali, i odeszli drogą swą.

II. 3. A gdy przyszedł Dawid, i mężowie iego do miasta, oto spalone było ogniem; a żony ich, i syny ich, i corki ich, w niewolą zabrano.

4. Tedy podniosł Dawid, i lud, ktory był z nim, głos swoy, i płakali, aż im śiły do płaczu nie stało.

5. Obiedwie też żony Dawidowe były wźięte w niewolą: Achynoam Jezreelitka, i Abigail przed tym żona Nabalowa z Karmelu.

6. I był utrapiony Dawid barzo; bo śię zmawiał lud ukamionować go: gdyż gorzkośći pełna była dusza wszystkiego ludu, każdego dla synow swych, i dla corek swych: Wszakże Dawid zmocnił śię * w PANU Bogu swoim.

* Efez. 6, 10.

7. Tedy rzekł Dawid do Abiatara Kapłana, syna Achymelechowego: Weźmiy, proszę, dla mnie Efod: i wźiął Abiatar Efod dla Dawida.

8. A tak śię Dawid radźił PANA, mowiąc: Mamli gonić to woysko, i dogonięli go? A PAN mu rzekł: Goń, bo zapewne ich dogonisz, i zapewne odbiiesz plon.

9. Szedł tedy Dawid, sam i ona sześć set mężow, ktore miał z sobą, a przyszli aż do potoku Besor; a niektorzy pozostali.

10. I gonił ie Dawid, sam i czterysta mężow: (bo pozostało było dwieśćie mężow spracowanych, a nie przeszli za potok Besor.)

11. I znaleźli męża Egipczanina na polu, a przywiedli go do Dawida, i da-

dali mu * chleba, i iadł; dali mu też wody, i pił. * Przyp. 25, 21.

12. Dali mu także i wiązankę fig, i dwie gronie rozynkow: iadł tedy, i wroćił śię duch iego weń: bo nie iadł chleba, ani pił wody przez trzy dni i przez trzy nocy.

13. J rzekł do niego Dawid: Czyieś ty, a zkądeś? Ktory odpowiedźiał: Jestem rodem z Egiptu, sługa męża Amalekity, i zostawił mię pan moy, żem śię rozniemogł dźiś trzeći dźień.

14. Wtargnęliśmy byli na południe do Cerety, i do Juda, i na południe do Kaleb, i spaliliśmy Sycełeg ogniem.

15. J rzekł mu Dawid: Mogłżebyś mię dowieść do tego woyska? Ktory rzekł: Przyśięż mi przez Boga, iż mię nie zabiieß, ani mię wydaß w rękę pana mego? tedy ćię nawiodę na to woysko.

16. Nawiodł go tedy: (a oto oni leżeli po wßystkiey oney źiemi, iedząc i piiąc, i weseląc śię ze wßystkich korzyśći wielkich, ktore byli zabrali z źiemie Filistyńskiey, i z źiemie Judskiey.)

17. Przetoż bił ie Dawid od wieczora, aż do wieczora dnia drugiego, tak iż z nich żaden nie ußedł, oprocz czterech set młodźieńcow, ktorzy wśiadßy na wielbłądy, ućiekli.

III. 18. A tak odiął Dawid wßystko, co byli pobrali Amalekitowie, i dwie żenie swoie odiął też Dawid.

19. Tak iż im nic nie zginęło, od mała aż do wiela, i aż do synow, i corek, i do korzyśći, i aż do wßystkiego, cokolwiek im zabrali, wßystko zaśię przywiodł Dawid.

20. Przytym zabrał Dawid wßystkie trzody i stada, ktore gnano przed bydłem iego, i mowiono: Toć iest korzyść Dawidowa.

IV. 21. J przyßedł Dawid do onych dwu set mężow, ktorzy byli spracowani, że niemogli iść za Dawidem; i ktorym był kazał zostać u potoka Besor: ktorzy wyßli przećiw Dawidowi, i przećiw ludowi, ktory z nim był: a przystąpiwßy Dawid do ludu, pozdrowił ie spokoynie.

22. A odpowiadaiąc wßyscy mężowie źli i niepobożni, ktorzy * chodźili z Dawidem, rzekli: Ponieważ ći nie chodźili z nami, nie damy im z łupow, ktoreśmy odięli, tylko każdemu żonę iego, i syny iego: te wźiąwßy niech odeydą. * 1 Sam. 24, 14.

23. Tedy rzekł Dawid: Nieuczynićie tak bracia moi z tym, co nam dał PAN, ktory nas strzegł, a podał woysko, ktore było wyßło przećiwko nam w ręce naße.

24. J ktoż was w tym usłucha? Bo iaki dźiał tego, ktory wyßedł na woynę, taki dźiał i tego, ktory został* przy tłomokach: rowno śię podźielą. *4 Moy. 31, 27. Joz. 22, 8. 2 Mach. 8, 28.

25. J stało śię od onego dnia, i napotym, że uchwalono to prawo i ten zwyczay w Jzraelu, aż do dnia tego.

26. A tak przyßedł Dawid do Sycelega, i posłał z onego łupu starßym w Juda, przyiaćielom swym, mowiąc: Oto maćie błogosławieństwo z korzyśći nieprzyiaćioł PAńskich.

27. Tym, co byli w Bethel, * i co w † Ramaćie na południe, i co byli w ** Gieter. * Joz. 19, 8. † 1 Krol. 4, 13. ** Joz. 15, 48.

28. J co byli w Aroer: * i co byli w Sefamot, † i co byli w Estamo.** * Joz. 13, 16. † 4 Moy. 34, 10. ** Joz. 15, 50.

29. J co byli w Racha, i co byli w miastach Jerahmeel, * i co byli w miastach Ceni. † * 1 Sam. 27, 10. † Sedz. 1, 16.

30. J co byli w Horma, * i co byli w Chorasan: i co byli w Atach. * Sedz. 1, 17.

31. J co byli * w Hebronie: i co byli na wßystkich mieyscach, kędy przemießkiwał Dawid, sam i mężowie iego. * 1 Kron. 6, 55.

Rozdźiał XXXI.

I. Porażka Jzraelitow 1. II. W ktorey Jonatan z bracią swoią poległ 2. 3. III. Saul śię sam przebił 4-7. IV. Filistyni ciała ich na murze zawieśili 8-10. V. Ktore mießczanie Jabes zięli i pogrzebli 11-13.

A Filistynowie zwiedli bitwę z Jzraelem: i ućiekli * mężowie Jzraelscy przed Filistynami, a polegli zranieni na gorze Gielboe. * 1 Kron. 10, 1.

II. 2. J gonili Filistynowie Saula i syny iego, i zabili Filistynowie Jonata-

natana, i Abynadaba, i Melchysuego, syny Saulowe.

3. A gdy śię wzmagała bitwa przećiwko Saulowi, trafili nań strzelcy, mężowie strzelaiący z łuku: i † zraniony iest barzo od strzelcow.

[† J. Bał śię ich barzo.]

III. 4. J rzekł Saul do wyrostka swego, ktory nośił broń iego: Dobądź miecza twego, a przebiy mię nim, by snadź nie przyszli ći nieobrzezańcy, i nie przebili mię, a nie czynili igrzyska ze mnie: Ale niechćiał wyrostek iego, bo śię barzo bał. Przetoż Saul porwał miecz, i upadł nań:

5. A widząc wyrostek iego, iż umarł Saul, padł i on na miecz swoy, i umarł z nim.

6. Umarł tedy Saul, i trzey synowie iego, i wyrostek iego, co za nim broń nośił, i wszyscy mężowie iego dnia onego wespoł.

7. Co gdy uyrzeli mężowie Jzraelscy, ktorzy za doliną, i za Jordanem mieszkali, iż ućiekali mężowie Jzraelscy, a iż umarł Saul, i synowie iego, odbieżawszy miast, poućiekali też: A przyszedszy Filistynowie mieszkali w nich.

IV. 8. A nazaiutrz, przyszli Filistynowie, aby odźierali pobite, * i naleźli Saula, i trzech synow iego, leżących na gorze Gielboe.

* 1 Kron. 10, 8.

9. A ućiąwszy głowę iego, zdarli z niego zbroię iego, i posłali po źiemi Filistyńskiey wszędźie, aby to opowiadano w kośćiele bałwanow ich, i miedzy ludem.

10. J położyli zbroię iego w kośćiele Astarot, ale ćiało iego przybili na murze Betsan.

V. 11. Tedy usłyszawszy o tym obywatele Jabes Galaad, co uczynili Filistynowie Saulowi:

12. Wstali wszyscy mężowie mocni, i szli przez onę całą noc, i wźięli ćiało Saulowe, i ćiała * synow iego z muru Betsan: a przyszedszy do Jabes, spalili ie tam. * 2 Sam. 2, 4.

13. A wźiąwszy kośći ich, pogrzebli ie pod drzewem w Jabes, i pośćili śiedm dni.

Wtore Kśięgi Samuelowe,

Ktore też zowią Wtore Krolewskie.

Rozdźiał I.

I. Amalekita śmierć Saulowę zwiastuiąc 1:4. II. Powiada że go on sam dobił 5:12. III. Dawid na śmierć go skazawszy 13:16. IV. Saula i Jonatana opłakiwa 17:27.

I Stało śię po śmierći Saulowey, gdy śię Dawid wroćił od porażki * Amalekitow, że zmieszkał Dawid w Sycelegu przez dwa dni. * 1 Sam. 30, 17. 18.

2. Tedy dnia trzećiego przybieżał mąż z obozu Saulowego, a szaty iego rozdarte były, i proch na głowie iego: Ktory przyszedszy do Dawida, upadł na źiemię, i pokłonił śię.

3. J rzekł do niego Dawid: zkąd idźiesz? J odpowiedźiał mu: Z obozum Jzraelskiego uszedł.

4. Rzekł mu znowu Dawid: Coż śię stało, proszę, powiedz mi? J odpowiedźiał: To, że ućiekł * lud z bitwy, a do tego wiele poległo z ludu, i pomarło: Także i Saul, i Jonatan syn iego, polegli. * 1 Sam. 31, 1. 2.

II. 5. Zatym rzekł Dawid do młodźieńca, ktory mu to powiedźiał: Jakoż wiesz, iż umarł Saul i Jonatan syn iego?

6. Odpowiedźiał mu młodźieniec, ktory mu to oznaymił: przyszedłem z trefunku na gorę Gielboe, a oto Saul tkwiał na włoczni swoiey, a wozy i iezdni doganiali go.

7. Tedy obeyrzawszy śię, obaczył mię, i zawołał na mię, i rzekłem: Owom ia.

8. J rzekł mi: Coś ty zacz? A iam mu odpowiedźiał, Jestem Amalekita.

9. J rzekł mi: Stań, proszę, nade mną, a zabiy mię: bo mię zięły ćiężkośći, gdyż ieszcze wszystka dusza moia we mnie iest.

10. Przetoż stanąwszy nad nim, zabiłem go: bom wiedźiał, że nie będźie żyw po upadku swoim, i wźiąłem

łem korone, ktora była na głowie iego, i zawieszenie, ktore było na ramieniu iego, a przyniosłem ie tu do pana mego.

11. Tedy Dawid pochwyćiwszy szaty swoie, rozdarł* ie: także i wszyscy mężowie, ktorzy z nim byli.

* 2 Sam. 3, 31. r. 13, 31.

12. A żałuiąc płakali, i pośćili aż do wieczora dla Saula, i dla Jonatana syna iego, i dla ludu PANskiego, i dla domu Izraelskiego, że polegli od miecza.

III. 13. I rzekł Dawid do młodzieńca, ktory mu to oznaymił: Zkądeś ty? i odpowiedział: Jestem synem męża przychodnia Amalekity.

14. Zatym rzekł do niego Dawid: Jakożeś śię * nie bał śćiągnąć ręki twey, abyś zabił Pomazańca PANskiego?

* Ps. 105, 15.

15. Zawołał tedy Dawid iednego z sług, i rzekł: Przystąp, a zabiy go: A on go uderzył że umarł.

16. I rzekł do niego Dawid: Krew twoia na głowę twoię: bo usta twoie świadczyły * przećiw tobie, mowiąc: Jam zabił Pomazańca PANskiego.

* Matt. 12, 37. Luk. 19, 22.

IV. 17. Lamentował tedy Dawid lamentem takowym nad Saulem, i nad Jonatanem, synem iego.

18. (Roskazawszy iednak, aby uczono synow Judskich z łuku strzelać, iako napisano w księgach * Jasar. ‡)

*Joz. 10, 13. [‡ T. Sprawiedliwych.]

19. O ozdobo Izraelska! na gorach twoich zranionyś iest: Jakoż polegli mocarze twoi!

20. Nie powiadayćież * w Get, ani rozgłaszayćie po ulicach w Aszkalonie: aby śię snadź nie weseliły corki Filistyńskie, by śię snadź nie radowały corki nieobrzezańcow.

* Mich. 1, 10.

21. O Gory Gielboe! ani rosa, ani deszcz niech nie upada na was, i niech tam nie będą pola urodzayne! abowiem tam porzucona iest tarcz mocarzow, tarcz Saulowa, iakoby nie był pomazany oleiem.

22. Od krwie zabitych, i od sadła mocarzow strzała łuku Jonatanowego nie wracała * śię na wstecz, a miecz Saulow † nie wracał śię prozno.

*1 Sam. 13, 3. r. 14, 13.
† 1 Sam. 15, 7.

23. Saul i Jonatan, miłośni i przyiemni za żywota swego, i w śmierći swoiey nie są rozłączeni, nad orły lekczeyśi, nad lwy mocnieyśi byli.

24. Corki Izraelskie płaczćie nad Saulem, ktory was przyodziewał szarłatem rozkosznym, a ktory was ubierał w klenoty złote na szaty wasze.

25. Jakoż polegli mocarze w pośrzod bitwy! Jonatan na gorach twoich zabity iest.

26. Barzo mi ćię żal braćie moy Jonatanie, byłeś mi barzo wdzięcznym: większa u mnie była miłość twoia niż miłość niewieśćia.

27. Jakoż polegli mocarze, a poginęła broń woienna!

Rozdział II.

I. Dawid za radą PANską do Hebronu poszedł 1-3. II. I pomazany iest nad Judą 4-7. III. A Izboset nad Izraelem 8-11. IV. Walczą z sobą 12-16. V. Abner zwyćiężony 17. VI. Ućiekaiąc Asaela zabił 18-32.

I stało śię potym, że pytał * Dawid PANA, mowiąc: Mamże iść do ktoregokolwiek miasta Judskiego? Ktoremu PAN odpowiedział: Idź. I rzekł Dawid: Dokądże poydę? I odpowiedział: do Hebronu.

* Sędź. 1, 1. r. 20, 18. 1 Sam. 23, 2. 2 Kron. 18, 4.

2. Tedy tam iachał Dawid, także i dwie żenie iego, Achynoam Jezreelitka, i Abigail żona przed tym Nabalowa z Karmelu.

3. Także męże swe, ktorzy z nim byli, zabrał Dawid, każdego z domem iego: i mieszkali w miastach Hebrońskich.

II. 4. Przyszli potym mężowie Juda, i * pomazali tam Dawida za Krola nad domem Juda: tedy opowiedziano Dawidowi, mowiąc: Mężowie z Jabes Galaad † ći pogrzebli Saula.

*1 Mach. 2, 57.
† 1 Sam. 31, 12.

5. Tedy wyprawił Dawid posły do mężow z Jabes Galaad, i rzekł do nich: Błogosławieniśćie wy od PANA, ktorzyśćie uczynili to miłosierdzie nad panem waszym Saulem, żeśćie go pogrzebli.

6. Przetoż teraz niech uczyni PAN z wa-

z wami miłośierdźie, i prawdę, a ia też oddam wam to dobrodźieystwo żeśćie uczynili tę rzecz.

7. Teraz tedy niech śię zmacniaią ręce wasze, a bądźćie mężnymi, bo choć umarł Saul, pan wasz, wszakże mnie pomazał dom Juda za krolá nad sobą.

III. 8. A Abner syn Nerow, Hetman nad woyskiem Saulowym, wźiął Izboseta syna Saulowego, i przyprowadźił go do Machanaim.

9. J uczynił go Krolem nad Galaadem, i nad Assury, i nad Jezreelem, i nad Efraimem, i nad Beniamynem, i nad wszystkim Jzraelem.

10. Czterdźieśći lat miał Jzboset, syn Saulow, gdy począł krolowáć nad Jzraelem, a dwie lećie krolował; (tylko dom Juda stał przy Dawidźie.

11. J była liczba dni, ktorych był Dawid Krolem w Hebronie nad domem Judskim, śiedm * lat i sześć mieśięcy.) *2 Sam. 5, 5.

IV. 12. Potym wyszedł Abner syn Nerow, i słudzy Jzboseta syna Saulowego, z Machanaim do Gabaonu.

13. Joab także, syn Sarwii, z sługami Dawidowymi wyszli, i potkali śię z sobą prawie u stawu Gabaońskiego: i zostali iedni na iedney stronie stawu, a drudzy na drugiey stronie stawu.

14. Tedy rzekł Abner do Joaba: Niech teraz wstaną młodźieńcy, a poigraią † przed nami: i rzekł Joab: Niech wstaną. [† T. Harcuią.]

15. Wstali tedy: i wyszło w liczbie dwanaśćie z Beniamynczykow, z strony Jzboseta, syna Saulowego: a dwanaśćie z sług Dawidowych.

16. Ktorzy uchwyćiwszy śię, każdy za głowę przećiwnika swego, utopił miecz swoy w boku ieden drugiego, i polegli pospołu: przetoż nazwano mieysce ono Helkathassurym, † ktore iest w Gabaonie. [† T. Pole rycerzow.]

V. 17. J była bitwa barzo sroga dnia onego, a porażon iest Abner, i mężowie Jzraelscy, od sług Dawidowych.

VI. 18. Byli też tam trzey synowie Sarwii: Joab, Abisai, i Asael: a le Asael był prędkich nog, iako dźika koza.

19. J gonił Asael Abnera, a nie ustąpił idąc, ani na prawą, ani na lewą, śćigaiąc Abnera.

20. Ale obeyrzawszy śię Abner na zad, rzekł: Tyżeś iest Asael? a on mu odpowiedźiał: Ja.

21. Tedy mu rzekł Abner: Uchyl śię na prawą stronę twoię, albo na lewą stronę twoię, a poimay sobie iednego z młodźieńcow, i weźmiy sobie łupy z niego: ale Asael niechćiał od niego ustąpić.

22. Tedy powtore rzekł Abner do Asaela: Jdź precz ode mnie; bym ćię snadź nie przebił ku źiemi: Bo iakożbym śmiał podnieść twarz moię na Joaba, brata twego?

23. A gdy nie chćiał ustąpić, uderzył go Abner końcem * włocznie pod piąte żebro, tak iż wyszła włocznia na drugą stronę: tamże padł, i umarł na onymże mieyscu: a wszyscy, ktorzy przychodźili do onego mieysca, gdźie poległ Asael i umarł, zastanawiali śię. *2 Sam. 3, 27.

24. Wszakże gonili Joab i Abisai Abnera: i zachodźiło słońce, gdy przyszli do pagorku Amma, ktore iest przećiw Gia, na drodze pustynie Gabaońskiey.

25. Tedy śię zebrali synowie Beniamynowi do Abnera, skupiwszy śię w ieden huf, i stanęli na wierzchu iednego pagorka.

26. J zawołał Abner na Joaba, i rzekł: Jzali śię na wieki będźie srożył ten miecz? azaż nie wiesz, że na ostatku bywa gorzkość? i dokądże nie rzeczesz ludowi, aby śię wroćił od pogoni braći swoiey?

27. Tedy rzekł Joab: Zywie Bog, byś ty był nie wyzywał, † zaraz by śię był z poranku lud wroćił, każdy od pogoni braći swoiey.

[† H. Nie mowił w. 14.]

28. A tak zatrąbił Joab w trąbę, i zastanowił śię wszystek lud, a nie gonili dáley Jzraela, ani śię więcey potykali.

29. Ale Abner i mężowie iego, szli polem cáłą onę noc: a przeprawiwszy

śię przez Jordan, przeszli przez wszystko Betoron, aż przyszli do Mahanaim.

30. A Joab wróćiwszy śię z pogoni za Abnerem, zebrał wszystek lud: i nie dostawało mu z sług Dawidowych dziewiętnastu mężów, i Asela.

31. Ale słudzy Dawidowi pobili z Beniamynczyków, i z mężów Abnerowych, trzy sta i sześćdziesiąt mężów, którzy tam pomarli.

32. A wźiąwszy Asaela, pogrzebli go w grobie oyca iego, który był w Betlehem: potym szli całą noc Joab i mężowie iego; a na świtaniu przyszli do Hebronu.

Rozdźiał III.

I. Czasu tey woyny słabieie Izboset 1. II. Dawidowi rodzą się synowie 2:5. III. I Abner przedał się do niego 6:13 IV. Izboset wrócił mu Michol 14:16. V. Że z wszystkim Izraelem 17:21. VI. Joab Abnera zdradą zabił 22:30. VII. Z czego Dawid był barzo żałosny 31:39.

I była długa woyna miedzy domem Saulowym, i miedzy domem Dawidowym: wszakże Dawid postępował, i zmacniał śię: ale dom Saulów schodźił i niszczał.

II. 2. I narodźiło śię Dawidowi w Hebronie synów; * a był pierworodny iego Amnon, z Achynoamy Jezreelitki. * 1 Kron. 3, 1.

3. Wtóry po nim był Heliab, † z Abigaili, żony przed tym Nabalowey z Karmelu: a trzeći Absalom, syn z Maachy, córki Tolmaia, Króla Giessur. [† Nazwany Daniel.] 1 Kron. 3, 1.

4. A czwarty Adoniasz, syn Hagity: a piąty Sefatyasz, syn Abitali.

5. A szósty Jetraam, z Egle, żony Dawidowey. Ci śię urodźili Dawidowi w Hebronie.

III. 6. I stało śię, gdy była woyna, miedzy domem Saulowym, i miedzy domem Dawidowym; a Abner śię mężnie zastawiał † o dom Saulów. [† J. Zmacniał śię w domu Saulowym.]

7. (A Saul miał założnicę, której imię było Ressa, córka Aie,) że rzekł Izboset do Abnera: Czemuś wszedł do założnice oyca moiego?

8. I rozgniewał śię Abner barzo o one słowa Izbosetowe, i rzekł: Izalim ia psia głowa, którym przećiw Judźie dźiś uczynił miłośierdźie nad domem Saula, oyca twego, i nad braćią iego, i nad przyiaćiołmi iego: i nie wydałem ćię w rękę Dawidowę; a ty dźiś szukasz na mnie nieprawośći tey niewiasty?

9. To niech uczyni Bóg Abnerowi, i to niech mu przyczyni, ieżliże, iako przyśiągł * PAn Dawidowi, nie pomogę do tego: * 1 Sam. 15, 28. r. 16, 13.

10. Aby przenieśione było królestwo od domu Saulowego, a wystawiona stolica Dawidowa nad Izraelem, i nad Judą, od Dan aż do Bersabee.

11. I nie mógł nic więcey odpowiedźieć Abnerowi, przeto że śię go bał.

12. A tak wyprawił Abner posły do Dawida od śiebie, mówiąc: Czyiaż iest źiemia? I żeby mówili: Uczyń przymierze twoie ze mną: a oto ręka moia będźie z tobą: aby obrócon był do ćiebie wszystek Izrael.

13. Któremu odpowiedźiał: Dobrze: Uczynię z tobą przymierze: A wszakże o iedno ćię proszę, mianowićie: abyś nie przychodźił przed oblicze moie, aż mi pierwey przywiedźiesz Michol, córkę Saulowę, gdy będźiesz chćiał przyyść, abyś widźiał twarz moię.

IV. 14. I wyprawił Dawid posły do Izboseta, syna Saulowego, mówiąc: Wyday mi żonę moię Michol, * którąm sobie poślubił stem nieobrzezek Filistyńskich. * 1 Sam. 18, 27.

15. Przetoż posłał Izboset, i wźiął ią od męża, od Faltyela, * syna Laisowego. * 1 Sam. 25, 44.

16. Tedy szedł z nią mąż iey, a idąc za nią, płakał iey, aż do Bachurym: i rzekł do niego Abner: Idź, a wróć śię: i wróćił śię.

V. 17. Uczynił potym Abner rzecz do starszych Izraelskich, mówiąc: Przeszłych czasów szukaliśćie Dawida, aby był Królem nad wami:

18. Przetoż teraz uczyńćie tak, bo PAN rzekł o Dawidźie, mówiąc: Przez rękę Dawida, sługi mego, wybawię lud móy Izraelski z ręki Filistyńskiey, i z ręki wszystkich nieprzyiaćiół iego.

19. Toż też mowił Abner i do Beniamynczykow. Potym odszedł Abner, aby mowił z Dawidem w Hebronie, wszystko, co dobrego było w oczach Izraela, i w oczach wszystkiego domu Beniamynowego.

20. Gdy tedy przyszedł Abner do Dawida do Hebronu, a z nim dwadzieścia mężow: sprawił Dawid na Abnera, i na męże, ktorzy z nim byli, uczte.

21. I rzekł Abner do Dawida: Wstanę, a poydę, abym zebrał do Krola, pana mego, wszystkiego Izraela, ktorzy z tobą uczynią przymierze: a będzieß krolował nad wszystkimi, iako żąda dusza twoia. A tak odprawił Dawid Abnera, ktory odszedł w pokoiu.

VI. 22. A oto sługi Dawidowi i Joab wracali się z woyny, korzyści wielkie z sobą prowadząc: ale Abnera iuż nie było u Dawida w Hebronie: bo go był odprawił, i odszedł był w pokoiu.

23. Joab tedy i wszystko woysko, ktore z nim było, przyszli tam: i dano znać Joabowi, mowiąc: Był tu Abner syn Nerow, u Krola, ale go odprawił, i odszedł w pokoiu.

24. Przetoż wszedszy Joab do Krola, rzekł: Cożeś uczynił? oto przyszedł był Abner do ciebie: Przeczżeś go puścił, aby zaś odszedł?

25. Znasz Abnera, syna Nerowego? gdyż przyszedł aby cię zdradził, i żeby wiedział wyście twoie, i weście twoie, aby się wywiedział o wszystkim, co ty czyniß.

26. Tedy odszedszy Joab od Dawida, wyprawił posły za Abnerem: ktorzy go wrocili od studni Syra, o czym Dawid nie wiedział.

27. A gdy się wrocił Abner do Hebronu, odwiodł go Joab w pośrzod bramy,* aby z nim po cichu mowił, i przebił go tam pod piąte żebro, że umarł, dla krwie Asaela, brata swego. *1 Krol. 2, 5.

28. Co gdy potym usłyszał Dawid, rzekł: Nie iestem winien, ani krolestwo moie przed PANEM aż na wieki krwie Abnera, syna Nerowego:

29. Niechay przyydzie na głowę Joabowę, i na wszystek dom oyca iego: i niech nie ustaie z domu Joabowego płynienie nasienia cierpiący, i trędowaty, i o kiiu chodzący, i od miecza upadaiący, i nie maiący chleba.

30. A tak Joab, i Abisai, brat iego, zabili Abnera, przeto,* iż on też był zabił Asaela, brata ich, w bitwie u Gabaonu. *2 Sam. 2, 23.

VII. 31. Rzekł potym Dawid do Joaba, i do wszystkiego ludu, ktory był z nim: Porozdzieraycie odzienia* wasze, a opaszcie się w wory, i płaczcie nad Abnerem: A Krol Dawid szedł za marami.

*2 Sam. 1, 11. r. 13, 31.

32. A gdy pogrzebli Abnera w Hebronie, podniosł Krol głos swoy, i płakał nad grobem Abnerowym: płakał też wszystek lud.

33. A tak lamentuiąc Krol nad Abnerem, rzekł: Izali tak miał umrzeć Abner, iako umiera nikczemnik?

34. Ręce twoie nie były związane: a nogi twoie nie były pętami obciążone! Poległeś iako ten, ktory pada przed synami niezbożnymi! tedy tym więcey wszystek lud płakał nad nim.

35. Potym przyszedł wszystek lud prosić Dawida, aby iadł chleb, gdy ieszcze był iasny dzień: ale przysiągł Dawid, mowiąc: To mi niechay uczyni Bog, i to niech przyczyni, ieśli przed zaściem słońca skoßtuię chleba, albo czego innego.

36. Co gdy wszystek lud obaczył, podobało się im to: A wszystko cokolwiek czynił Krol, podobało się w oczach wszystkiego ludu.

37. I poznał wszystek Izrael dnia onego, że nie z naprawy Krolewskiey zabity był Abner syn Nerow.

38. I rzekł Krol do sług swoich: Azaż nie wiecie że Hetman, a barzo wielki, poległ dziś w Izraelu?

39. A iam dziś iako nowy, i dopiero pomazany Krol: Ci zaś ię mężowie, synowie Sarwii, sroższy są niżli ia: niechże odda PAN czyniącemu złe według złości iego.

Rozdział IV.

I. Izboseta zabito 1-8. II. Zamordowania zemścił się Dawid 9-12.

Usłyszawszy Izboset syn Saulow, że poległ Abner w Hebronie, zemdlały ręce iego, i wszystek Izrael był przestraszony.

2. Miał też syn Saulow dwu mężow Hetmanow nad hufami: imię iednego Baana, a imię drugiego Rechab, synowie Remmona, Berotczyka, z synow Beniamynowych: Bo też Berod policzon był w Beniamynie.

3. Uciekli tedy Berotczykowie do Getaim, i byli tam przychodniami, aż do onego dnia.

4. A Jonatan syn Saulow, miał iednego syna chromego na nogi: bo gdy miał pięć lat, a przyszła wieść o śmierci Saulowey, i Jonatanowey *z Jezreel, wziąwszy go mamka iego, uciekała, a gdy prętko uciekała, upadł, i ochramiał: a imię iego †Mefiboset. *1 Sam. 31, 2. †2 Sam. 9, 3.

5. Poszli tedy synowie Remmona, Berotczyka, Rechab i Baana; i weszli, gdy był naygorętszy dzień, do domu Izboseta, ktory spał na łożku w południe.

6. Ci tedy weszli w dom iego, iakoby kupować zboża; tamże go przebili pod piąte żebro, Rechab i Baana brat iego, i uciekli.

7. Bo gdy byli weszli w dom, a on spał na łożku swym w pokoiu, kedy legał, tedy go przebili, i zabili go, a uciąwszy głowę iego, wzięli ią, i poszli drogą puszczy przez całą onę noc.

8. I przynieśli głowę Izbosetowę do Dawida do Hebronu, i rzekli do Krola: Oto głowa Izboseta, syna Saulowego, nieprzyiaciela twego; ktory szukał duszę twoiey: a dał PAn Krolowi panu memu pomstę dźiśia nad Saulem, i nad naśieniem iego.

II. 9. Tedy odpowiedźiał Dawid Rechabowi i Baanie bratu iego, synom Remmona, Berotczyka, i rzekł do nich: Żywie PAN, ktory wybawił duszę moię ze wszego ucisku:

10. Jeżlim onego, ktory mi *oznaymił, mowiąc: Oto umarł Saul: (choć mu się zdało że wesołą nowinę przyniosł,) poimawszy zabił w Sycelegu; ktory rozumiał, żem mu miał dać zapłatę za poselstwo iego; *2 Sam. 1, 15.

11. Jako daleko więcey ludźie niepobożne, gdyż zabili męża sprawiedliwego, w domu iego, na łożu iego? A teraz, izali nie mam szukać krwie iego z ręki waszey, i wygładźić was z źiemie?

12. A tak roskazał Dawid sługom, i zabili ie: a obćiąwszy ręce ich, i nogi ich, zawieśili ie nad stawem w Hebronie: ale głowę Izbosetowę wźiąwszy, pogrzebli w grobie Abnerowym * w Hebronie.

*2 Sam. 3, 32.

Rozdźiał V.

I. Dawid przyięty za Krola od wszystkiego Izraela 1-5. II. Wziął zamek Syon 6-10. III. Poselstwo od Krola Hyrama do niego 11. 12. Ponymał żony, i z nimi dźieci spłodźił 13-16. V. Poraził po dwa kroć Filistyny 17-25.

Zeszły się tedy wszystkie pokolenia Izraelskie do Dawida do Hebronu, i rzekły mowiąc: Oto my iesteśmy * kość twoia, i ćiało twoie:

* 1 Kron. 11, 1.

2. A przeszłych czasow, gdy Saul był Krolem nad nami, tyś wywodźił i przywodźił Izraela: Nad to rzekł PAN do ćiebie: Ty będźiesz* pasł lud moy Izraelski, a ty będźiesz wodzem nad Izraelem. *Ps. 78, 71.

3. A tak wszyscy starśi Izraelscy przyszli do Krola do Hebronu: i uczynił z nimi Krol Dawid przymierze w Hebronie, przed PANEM; i pomazali Dawida za Krola nad Izraelem.

4. Trzydźieśći lat było Dawidowi, gdy począł krolować, a krolował przez czterdźieśći * lat. *1 Krol. 2, 11.

5. W Hebronie krolował nad Judą * przez śiedm lat, i przez sześć mieśiecy: a w Jeruzalem krolował przez trzydźieśći i trzy lata, nad wszystkim Izraelem, i nad Judą.

* 1 Krol. 2, 11.

II. 6. A tak poszedł Krol i mężowie iego do Jeruzalem, przećiw Jebuzeyczykowi mieszkaiącemu w oney źiemi, ktory rzekł Dawidowi, mowiąc: Nie wnidźiesz sam, aż zniesiesz ślepe i chrome, iakoby mowili: Nie wnidźie tu Dawid.

7. Wßakże wziął Dawid zamek Syoński: a toć iest miasto Dawidowe.

8. Bo rzekł był Dawid onego dnia: ktobykolwiek * zabił Jebuzeyczyka, a wßedłby na rynny, a pobił te ślepe i chrome, ktore ma w nienawiśći duſza Dawidowa, postanowię go Hetmanem. Dla tegoż mawiano: Slepy i chromy † nie wnidźie do tego domu.
*1 Kron. 11, 6 † 3 Moy. 21, 18.

9. J mießkał Dawid na onym zamku, a przezwał go miastem Dawidowym: i pobudował ie Dawid wßędy w koło od Mello, i we wnątrz.

10. A Dawid idąc postępował i rośł, bo PAN Bog zastępow był z nim.

III. 11. Tedy posłał * Hyram, Krol Tyrski posły do Dawida, i drzewa Cedrowe, i ćieśle: i kamienniki, i murarze, ktorzy zbudowali dom Dawidowi. *1 Kron. 14, 1.

12. J poznał Dawid iż go utwirdźił PAN za Krola nad Jzraelem, a iż wywyżßył Krolestwo iego dla ludu swego Jzraelskiego.

IV. 13. J napoimował sobie Dawid ießcze więcey założnic i żon z Jeruzalem, przyßedßy * z Hebronu, a narodźiło śię więcey Dawidowi synow i corek. *2 Sam. 3, 3. 4.

14. A teć są * imiona tych, ktorzy mu śię urodźili w Jeruzalem: Samna, i Sobab, i Natan, † i Salomon.
*1 Kron 3, 5. † Luk. 3, 31.

15. J Jbchar, i Elisua, i Nefeg, i Jafia.

16. J Elisama, i Eliada, i Elifelet.

V. 17. A usłyßawßy * Filistynowie, że pomazano Dawida za Krola nad Jzraelem, rußyli śię wßyscy Filistynowie, żeby ßukali Dawida: co gdy usłyßał Dawid, ustąpił na zamek.
*1 Kron 14, 8.

18. Tedy Filistynowie przyćiągnąwßy, rozpostarli śię w dolinie Rafaim.

19. J radźił śię Dawid PANA: mowiąc: Mamli iść * przećiwko Filistynom? podaßli ie w ręce moie? Odpowiedźiał PAN Dawidowi: Jdź, bo pewnie podam Filistyny w ręce twoie. *1 Sam. 23, 2.

20. A tak przyćiągnął Dawid do Baal Perazym, i * poraźił ie tam Dawid, i rzekł: Rozerwał PAN nieprzyiaćioły moie przede mną, iako śię rozrywaią wody: Przetoż nazwał imię mieysca onego, Baal Perazym. *Jzai. 28, 21.

21. J zostawili tam ryte swe obrazy, ktore popalił * Dawid i mężowie iego. *1 Kron. 14, 12.

22. Jnowu ießcze przyćiągnęli Filistynowie, i rozpostarli śię w dolinie Rafaim.

23. J pytał śię Dawid PANA, ktory odpowiedźiał: nie poydźieß przećiwko nim, ale ie obtoczywßy z tyłu, natrzeß na nie przećiwko morwom.

24. A gdy usłyßyß, iż zaßumią wierzchy morwow, tedy śię rußyß: gdyż na ten czas poydźie * PAN przed tobą, aby poraźił woyska Filistyńskie. *Ps. 59, 11. Mich. 2, 13.

25. J uczynił Dawid tak iako mu rozkazał PAN, a poraźił Filistyny od Gabaa, aż kędy chodzą do * Gazer. *Joz. 16, 10.

Rozdźiał VI.

I Dawid Skrzynię Bożą do Jeruzalem przeprowadza 1-5. II. Oza, ktory śię iey dotknął, nagle zabity 6. 7. III Zostawił ią u Obededom 8-11. IV. Zkąd ią potym do miasta swego z ofiarą i z weselem przeprowadźił 12-15. V. Michol go gromi 16-22. VI. A za to śię niepłodną stawa 23.

Nadto zebrał ießcze Dawid wßystkich * przebranych z Jzraela trzydźieśći tyśięcy. *1 Kron. 13, 5.

2. A ruszywßy śię, ßedł Dawid i wßystek lud, ktory był przy nim z Baala Judowego, aby przenieśli ztamtąd skrzynię Bożą, przy ktorey wzywano imienia PANA zastępow, śiedzącego na Cherubinach, ktorzy są na niey.

3. J wstawili skrzynię Bożą na woz nowy, wźiąwßy ią * z domu Abynadabowego, ktory iest w Gabaa: lecz Oza i Achyo, synowie Abynadabowi, prowadźili on woz nowy.
*1 Sam. 7, 1.

4. J wźięli ią z domu Abynadaba, ktory był w Gabaa, a ßli z skrzynią Bożą: lecz Achyo ßedł przed skrzynią.

5. Dawid zaśię i wßystek Jzrael grali przed PANEM na wßelakich instrumenćiech z Cedrowego drzewa: na harfach i na skrzypicach,

cach, i na bebniech, i na piszczałkach, i na cymbalech.

II. 6. A gdy przyszli do gumna Nachonowego, śćiągnał Oza rękę swoię ku skrzyni Bożey, i zadźierżał* ią, bo woły były wystąpiły z drogi:

* 1 Kron. 13, 9. 10.

7. Przetoż rozgniewał śię barzo PAN na Ozę, i zabił* go tam Bog dla śmiałośći, i tamże umarł przy skrzyni Bożey. * 4 Moy. 4, 15. 16.

III. 8. J zafrasował śię Dawid, że PAN srodze zaraźił Ozę: J nazwał mieysce ono Perezoza, aż do dnia tego.

9. A tak uląkł śię Dawid PANA dnia onego, i mowił: Jakoż wnidźie do mnie skrzynia PAńska?

10. Przetoż niechćiał Dawid wprowadźić do siebie skrzynie PAńskiey, do miasta swego, ale ią kazał wprowadźić w dom Obededoma, Getteyczyka:

11. J zostałá skrzynia PAńska w domu Obededoma, Getteyczyka, przez trzy mieśiące: i błogosławił PAN Obededomowi, i wszystkiemu domowi iego.

IV. 12. J oznaymiono Krolowi Dawidowi, mowiąc: Błogosławi PAN domowi Obededoma, i wszystkiemu, co ma, dla skrzynie Bożey. Tedy szedszy Dawid, wźiął skrzynię Bożą z domu* Obededoma, do miasta Dawidowego z weselem.

* 1 Kron. 15, 25.

13. A gdy ći, ktorzy nieśli skrzynię PAńską, postąpili na sześć krokow, ofiarował wołu i barana tłustego.

14. J skakał Dawid ze wszystkiey mocy przed PANEM, a był Dawid obleczony w Efod lniany.

15. A tak Dawid, i wszystek dom Jzraelski, prowadźili skrzynię PAńską z weselem, i z trąbieniem.

V. 16. J stało śię, gdy skrzynia PAńska wchodźiła do miasta Dawidowego, że Michol, corka Saulowa, wyglądaiąc* oknem, a widząc Krola Dawida ze wszystkiey mocy skaczącego przed PANEM, wzgardźiła go w sercu swoim.

* 1 Kron. 15, 29.

17. A gdy przynieśli skrzynię* PAńską, postawili ią na mieyscu swym w pośrzodku namiotu, ktory był dla niey rozbił Dawid: i ofiarował Dawid przed PANEM całopalenia i spokoyne ofiary. * 1 Kron. 16, 1.

18. A gdy dokończył Dawid ofiarować całopalenia, i ofiar spokoynych, błogosławił ludowi w imię PANA zastępow.

19. J dał miedzy wszystek lud, i miedzy wszystko zgromadzenie Jzraelskie, od męża aż do niewiasty, każdemu bochenek chleba ieden, i iedną sztukę mięsa, i łagiew iednę wina, i odszedł wszystek lud, każdy do domu swego.

20. Potym wroćił śię Dawid, aby błogosławił domowi swemu, i wyszła Michol, corka Saulowa przećiwko Dawidowi, a rzekła: O iakoż chwalebny był dźiś Krol Jzraelski, ktory śię odkrywał dźiś przed oczyma służebnic sług swoich, iako śię zwykł odkrywać ieden z szalonych!

21. Tedy rzekł Dawid do Michol: Przed PANEM, (ktory mnie raczey obrał niż oycą twego, i niżeli wszystek dom iego, rozkazuiąc mi, abym był Xiążęćiem nad ludem PAńskim, nad Jzraelem,) grałem, i będę grał przed PANEM.

22. A im będę podleyszym, niżlim śię stał, i uniżeńszym w oczach moich: tym u tych służebnic, o ktorych mi powiadasz, będę chwalebnieyszy.

VI. 23. Przetoż Michol, corka Saulowa niemiała dźiatek, aż do dnia śmierći swoiey.

Rozdźiał VII.

I. Dawid chce dom PANU budować 1-3. II. PAN to Salomonowi zostawuiąc, pod iegoż figurą wieczne PANA Chrystusowe Krolestwo obiecuie 4-17. III. Za co Dawid dźiękuie 18-24. IV. J o wypełnienie tegoż prośi. 25-29.

J stało śię, gdy śiedźiał Krol* w domu swym, a PAN mu dał odpocżynienie zewszad, od wszystkich nieprzyiaćioł iego.

* 1 Kron. 17, 1. 2.

2. Że rzekł Krol do Natana, Proroka; Obacz proszę: Ja mieszkam w domu Cedrowym, a skrzynia Boża stoi miedzy kortynami.

3. Tedy rzekł Natan do Krola: Cokolwiek iest w sercu twoim, idź, uczyń, bo PAN iest z tobą.

II. 4.

II. 4. Potym oneyże nocy, stało śię słowo PAńskie do Natana, mowiąc:

5. Idź a mow do sługi mego Dawida: Tak mowi PAN: Izali mi ty zbudujeß dom ku mießkaniu?

6. Poniewaʒem nie mießkał *w domu ode dnia, ktoregom wywiodł syny Izraelskie z Egiptu, aż do dnia tego; Alem chodźił w namiećie i w przybytku: *1 Krol. 8, 16. 1 Kron. 17, 5. 2 Kron. 6, 5. Izai. 66, 1.

7. I wßędźie, gdźiem chodźił ze wßystkimi syny Izraelskimi, izalim i słowo rzekł ktoremu z Sędźiow* Izraelskich, ktoremum rozkazał paść lud moy Izraelski, mowiąc: Czemużeśćie mi nie zbudowali domu Cedrowego? *1 Kron. 17, 6.

8. Przetoż teraz to powiedz słudze memu Dawidowi: Tak mowi PAN Zastępow: JAM ćiebie *wziął z owczarnie od owiec, abyś był wodzem nad ludem moim, nad Izraelem. *1 Sam. 16, 12. Ps. 78, 70.

9. I byłem z tobą wßędy, gdźieśkolwiek chodźił, i wygładźiłem wßystkie nieprzyiaćioły twoie przed tobą, i uczyniłem ći imię wielkie, iako imię wielkich ludźi, ktorzy są na źiemi.

10. I postanowię mieysce ludowi memu Izraelskiemu, i wßczepię go, iż będźie mießkał na mieyscu swym, i nie będźie więcey poruſzony, ani go więcey synowie nieprawośći trapić będą, iako przed tym:

11. Ode dnia, ktoregom postanowił Sędźie nad ludem moim Izraelskim: I dam ći odpocżynienie od wßystkich nieprzyiaćioł twoich. Przetoż opowiada ći PAN, że on sam tobie dom zbuduie.

12. Gdy śię wypełnią dni twoie, i zaśnieß z oycy twoimi, wzbudzę naśienie twoie po tobie, ktore wynidźie z żywota twego, a umocnię krolestwo iego.

13. On *zbuduie dom imieniowi memu, a JA utwierdzę stolicę krolestwa iego, aż na wieki. *1 Krol. 5, 5. r. 6, 12. 1 Kron. 22, 10. Ps. 89, 4. 5. Ps. 132, 11.

14. JA mu będę za *oyca, a on mi będźie za Syna, ktory gdy wystąpi, skarzę go rozgą ludzką, i plagami synow człowieczych. *Zyd. 1, 5.

15. Lecz miłośierdźie moie nie będźie odięte od niego, iakom ie odiął* od Saula, ktoregom odrzućił przed twarzą twoią. *1 Sam. 15, 26.

16. I będźie utwierdzony dom twoy, i krolestwo twoie aż na wieki przed tobą: a stolica twoia będźie trwała aż na wieki.

17. Według wßystkich słow tych, i według wßystkiego widzenia tego, tak mowił Natan do Dawida.

III. 18. Tedy wßedßy Krol Dawid, uśiadł przed obliczem PAńskim, i rzekł: Cożem ia iest PANIE Boże, i co za dom moy, żeś mię przywiodł aż do tąd?

19. Lecz i to mało było przed oblicznośćią twoią PANIE Boże: aleś też obietnicę uczynił o domie sługi twego, na czas daleki: A to prawie obyczaiem ludzkim, PANIE Boże!

20. I coż więcey ma mowić Dawid przed tobą? Abowiem ty znaß sługę twego o PANIE Boże.

21. Dla słowa twego, a według serca twego, uczyniłeś te wßystkie wielkie rzeczy, oznaymuiąc ie słudze twemu.

22. Przetoż wielmożnym iesteś PANIE Boże, bo* nie maß podobnego tobie, i nie maß Boga oprocz ćiebie, według wßystkiego, cośmy słyßeli w ußy naße. *5 Moy. 3, 24. r. 4, 35. r. 32, 39. 1 Sam. 2, 2. Ps. 86, 8. Izai. 44, 6. r. 45, 18. Mark. 12, 29.

23. I gdźież iest taki lud na źiemi, iako Izrael? *dla ktoregoby Bog ßedł, aby go sobie odkupił za lud, i uczynił sobie imię, i sprawił wam wielkie i straßne rzeczy w źiemi twoiey, przed obliczem ludu twego, ktoryś sobie wykupił z Egiptu, z pogaństwa, i z Bogow ich. *5 Moy. 4, 7. 5 Moy. 33, 29. Ps. 147, 20.

24. I zmocniłeś sobie lud twoy Izraelski, aby był ludem aż na wieki: a ty PANIE stałeś śię im za Boga.

IV. 25. Przetoż teraz o PANIE Boże, słowo, ktoreś powiedźiał o słudze twoim, i o domu iego, utwierdź aż na wieki, a uczyń tak iakoś mowił.

26. Aby uwielbione było imię

twoie

twoie aż na wieki, żeby mowiono: PAN zastępow Bogiem nad Izraelem: a dom sługi twego Dawida będźie umocniony przed twarzą twoią.

27. Abowiem ty PANIE zastępow, Boże Izraelski, obiawiłeś słudze twemu, mowiąc: Dom zbuduię tobie: Przetoż za słuszną rzecz znalazł sługa twoy w sercu swoim, aby się modlił tobie tą modlitwą.

28. Teraz tedy PANIE Boże, tyś sam Bog, a słowa twe są * prawda: i rzekłeś do sługi twoiego te dobre rzeczy. * Ps. 119, 86. Jan. 17, 17.

29. Raczże iuż teraz błogosławić domowi sługi twego, aby trwał na wieki przed tobą: boś ty PANIE Boże rzekł: Że błogosławieństwem twoim będźie ubłogosławion dom sługi twego na wieki.

Rozdźiał VIII.

I. Dawidowe zwyćięstwo nad narody 1: 8. II. Poselstwo i upominki do niego 9. 10. III. Z ktorych dary i łupy PANU poświęca 11. 12. IV. Przełożone tak świeckie iako i duchowne stanowi 13-18.

I stało się potym, że poraził Dawid Filistyny, * i poniżył ie: a wziął Dawid Meteg Ammah z rąk Filistyńskich. * 1 Kron. 18, 1.

2. Poraził też i Moabity, ktore pomierzył sznurem, * zrownawszy ie z źiemią, i wymierzył ich dwa sznury na zabićie, a cały sznur na zachowanie przy żywoćie: i byli Moabitowie sługami Dawidowymi, przynosząc mu podatki. * 4 Moy. 24, 17.

3. Poraził też Dawid Hadadezera, syna Rochobowego, Krola Soby, gdy wyiachał, aby rozprzestrzenił granice swe nad rzeką Eufrates.

4. I poimał z nich Dawid tysiąc i śiedmset iezdnych, a dwadźieśćia tyśiecy ludu pieszego. I poderznął Dawid żyły wszystkim woźnikom, zachowawszy koni do sta wozow.

5. Przyćiągnął tedy Syryczyk z Damaszku, na pomoc Hadadezerowi, Krolowi Soby, i poraził Dawid Syryczykow dwadźieśćia i dwa tysiąca mężow.

6. I osadził Dawid żołnierzem Syrya Damaską: A tak Syryczycy byli sługami Dawidowymi, przynosząc mu podatki: i bronił PAN Dawida wszędźie, gdźiekolwiek się obrocił.

7. Pobrał też Dawid tarcze złote, ktore mieli sludzy Hadadezerowi, i wniosł ie do Jeruzalem.

8. Przytym z Betachu i z Berotu, miast Hadadezerowych, przyniosł Krol Dawid barzo wiele miedźi.

II. 9. To usłyszawszy Tohy, Krol * Emat, iż poraził Dawid wszystko woysko Hadadezerowe. *1 Kron. 18, 9.

10. Posłał Tohy, Jorama syna swego, do Krola Dawida, aby go pozdrowił w pokoiu, i winszował mu: przeto że zwalczył Hadadezera, i poraził go: (Abowiem walczył z Tohym Hadadezer,) i przyniosł z sobą naczynia śrebrne, i naczynia złote, i naczynia miedźiane.

III. 11. Ktore też rzeczy poświęćił Krol Dawid PANU, z innym śrebrem i złotem, ktore był poświęćił, pobrawszy od wszystkich narodow, ktore sobie podbił.

12. Jako od Syryczykow, i od Moabczykow, i od synow Ammonowych, i od Filistynow, i od Amalekitow, i z łupow Hadadezera, syna Rochobowego, Krola Soby.

IV. 13. A tak uczynił sobie Dawid imię, gdy się wroćił, poraziwszy Syryczyki w dolinie * solney, gdźie pobił ośmnaśćie tyśiecy ludu. * Ps. 60, 1. 2.

14. Postanowił też straż w Edom: wszystkę źiemię Edomską osadźiwszy żołnierzami: i byli wszyscy Edomczycy sługami Dawidowymi, a bronił PAN Dawida wszędźie, gdźie się obroćił.

15. I krolował Dawid nad wszystkim Izraelem, i czynił sąd i sprawiedliwość wszystkiemu ludowi swemu.

16. A Joab syn Sarwii, był † nad woyskiem: a Jozafat syn Abyludow, Kanclerzem.
[† J. Hetmanem wielkim. 2 Sam. 20, 23.]

17. A Sadok syn Achytobow, i Achymelech syn Abiatarow, byli Kapłanami, a Saraia Pisarzem.

18. Banaias też, syn Joiadow, nad Cheretczykami i * Feletczykami: a synowie Dawidowi byli Książętami. * 1 Kron. 18, 17.

Roz-

Rozdział IX.

I. Dawid Mefibosetowi, synowi Jonatanowe-mu, wszystkie pola Saulowe przywrocił 1-8. II. A Sybę mu za sprawcę przydał 9-13.

Tedy rzekł Dawid: Jestże jeszcze kto, coby pozostał z domu Saulowego, abym uczynił nad nim miłosierdzie dla Jonatana.

2. J był z domu Saulowego sługa, ktorego zwano Syba: tego zawołano do Dawida: i rzekł Krol do niego: Tyżeś jest Syba? A on odpowiedział: Jam jest, sługa twoy.

3. Potym rzekł Krol: Jestże jeszcze kto z domu Saulowego, abym nad nim * uczynił miłosierdzie Boże? Odpowiedział Syba Krolowi: Jest jeszcze syn Jonatanow, † chromy na nogi. * 1 Sam. 20, 14. † 2 Sam. 4, 4.

4. J rzekł do niego Krol: Gdzieli jest? A Syba odpowiedział Krolowi: Oto jest w domu Machyra, syna * Ammielowego, w Lodebarze. * 2 Sam. 17, 27.

5. Przetoż posłał Krol Dawid, i wziął go z domu Machyra, syna Ammielowego z Lodebaru.

6. A gdy przyszedł Mefiboset syn Jonatana, syna Saulowego, do Dawida, upadł na oblicze swe, i pokłonił się: i rzekł Dawid: Mefibosecie? Ktory odpowiedział: Oto sługa twoy.

7. J rzekł do niego Dawid: Nie boy się: Bo zapewne uczynię z tobą miłosierdzie dla Jonatana, oyca twego, i przywrocę wszystkie pola Saula, dziada twego, a ty będziesz jadł chleb u stołu mego zawżdy.

8. Tedy ukłoniwszy się, rzekł: Coż jest sługa twoy, żeś się obeyrzał na psa zdechłego, jakom ja jest?

II. 9. Zatym wezwał Krol Syby, sługi Saulowego, i rzekł mu: Cokolwiek miał Saul i wszystek dom jego, dałem synowi pana twego.

10. Będziesz tedy sprawował pola jego, ty, synowie twoi, i słudzy twoi, a będziesz dodawał, aby miał chleb syn pana twego, ktoryby jadł: ale Mefiboset, syn pana twego, będzie zawżdy jadał chleb u stołu mego. A Syba miał piętnaście synow, i dwadzieścia sług.

11. J odpowiedział Syba Krolowi: Wszystko, co rozkazał Krol, pan moy, słudze swemu, tak uczyni sługa twoy: Aczkolwiek Mefiboset mogłby jadać u stołu mego, jako jeden z synow Krolewskich.

12. Miał też Mefiboset syna małego, imieniem Micha: a wszyscy, ktorzy mieszkali w domu Sybowym, byli sługami Mefibosetowymi.

13. A tak Mefiboset mieszkał w Jeruzalem, bo on u stołu krolewskiego zawżdy jadał: a był chromy na obie nodze.

Rozdział X.

I. Dawid posłał nawiedzać, i cieszyć Krola Ammonitskiego Hanona 1. 2. II. Ten posły jego zelżył 3. 4. III. Ktorego Dawid i z pomocnikami jego poraził 5-19.

J stało się potym, że umarł Krol synow Ammonowych, a krolował Hanon syn jego, po nim.

2. Tedy rzekł Dawid: Uczynię * miłosierdzie z Hanonem synem Nahasowym, jako uczynił ociec jego miłosierdzie ze mną. J posłał Dawid cieszać go przez sługi swe po oycu jego: A tak przyszli słudzy Dawidowi do ziemie synow Ammonowych. * 1 Kron. 19, 2.

II. 3. Ale Książęta synow Ammonowych rzekły do Hanona, pana swego: J mniemasz żeby to uczciwość czynił Dawid oycu twemu, iż przysłał do ciebie tych, ktorzyby cię cieszyli? azaż raczey nie dla tego posłał Dawid sługi swe do ciebie, aby przepatrzyli miasto, i wyszpiegowali je, aby je potym zburzył?

4. A tak wziąwszy Hanon sługi Dawidowe, ogolił im po połowicy brody ich, i poobrzynał szaty ich aż do połowice, aż do zadkow ich: i puścił je.

III. 5. A gdy to opowiedziano Dawidowi, posłał przeciwko nim: (ponieważ oni mężowie byli barzo oelżeni.) J rzekł im Krol: Zostańcie w Jerycho, aż odrosta brody wasze, a potym się wroćcie.

6. Widząc tedy * synowie Ammonowi, że się zbrzydzili Dawidowi, posłali ciż synowie Ammonowi, i najęli za pieniądze Syryyczyka, z domu Rechob, i Syryyczyka w Soba, dwadzieścia tysięcy pieszych: a od

Krola Maacha tyśiąc mężow: a od Jstoba dwanaśćie tyśięcy mężow.
*1 Kron 19,6.

7. Co gdy usłyszał Dawid, posłał Joaba ze wszystkim woyskiem ludźi rycerskich.

8. Tedy synowie Ammonowi wyćiągneli, a uszykowali śię do bitwy, przed samym weśćiem w bramę: Syryyczyk zaśię z Soby, i Rechob, i Jstob, i Maacha byli osobno w polu.

9. Przetoż widząc Joab uszykowane woyska przećiwko sobie z przodku i z tyłu, wybrał niektore ze wszystkich przebranych z Jzraela, i uszykował woysko przećiwko Syryyczykom.

10. A ostatek ludu dał pod rękę Abisaia, brata swego: i uszykował ie przećiwko synom Ammonowym.

11. J rzekł: Jeżli mi Syryyczycy będą silnymi, będźiesz mi na pomoc: a ieżli tobie synowie Ammonowi będą silnymi, przyydę na pomoc.

12. Zmacniay śię: a bądźmy mężnymi za lud nasz, i za miasta Boga naszego: a PAN niech uczyni, co dobrego iest w oczach iego.

13. Nastąpił tedy Joab, i lud, ktory był z nim, aby zwiodł bitwę z Syryyczykami: a oni ućiekli przed nim.

14. Tedy synowie Ammonowi, uyrzawszy że ućiekali Syryyczycy, ućiekli i oni przed Abisaim, i weszli do miasta. A Joab wroćił śię od synow Ammonowych, i przyszedł do Jeruzalem.

15. A gdy obaczyli Syryyczycy, iż są porażeni od Jzraela, zebrali śię wespoł.

16. J posłał Hadarezer, a wywiodł Syryyczyki, ktorzy byli za rzeką, *i przyćiągneli do Helam: a Sobach, Hetman woyska Hadarezerowego, prowadźił ie. [† Eufrates.]

17. J oznaymiono to Dawidowi. Ktory zebrawszy wszystkiego Jzraela, przeprawił śię przez Jordan, i przyszedł do Helam: gdźie uszykowawszy woysko Syryyczycy przećiw Dawidowi, zwiedli z nim bitwę.

18. Tedy ućiekli Syryyczycy przed Jzraelem, i poraźił Dawid Syryyczykow śiedm set wozow, i czterdźieśći tyśięcy iezdnych: do tego Sobacha, Hetmana woyska ich, ranił, ktory tamże umarł.

19. A gdy uyrzeli wszyscy Krolowie, hołdownicy Hadarezerowi, iż porażeni byli od Jzraela, uczynili pokoy z Jzraelem, i służyli im, i bali śię Syryyczycy dawać pomocy na potym Synom Ammonowym.

Rozdźiał XI.

I. Dawid dopuśćił śię cudzołostwa z żoną Uryaszową 1-5. II. Uryasza zabić kazał 6-26. III. A żonę iego poiął 27.

J stało śię * po roku tego czasu, gdy zwykli Krolowie wyieżdżać na woynę, posłał Dawid Joaba, i sługi swoie z nim, i wszystkiego Jzraela, aby pustoszyli syny Ammonowe, i oblegli Rabbę; A Dawid został w Jeruzalem. *1 Kron. 20,1.

2. J stało śię przed wieczorem, gdy wstał Dawid z łoża swego, a przechadzał śię po dachu domu krolewskiego, że uyrzał z dachu niewiastę, myiącą śię: a ta niewiasta była barzo piękna na weyrzeniu.

3. Tedy posłał Dawid, pytaiąc śię o oney niewieśćie, i rzekł: Aza to nie Betsabee, corka Eliamowa, żona Uryasza, Hetteyczyka?

4. Posłał tedy Dawid posły, i wźiął ią: ktora gdy weszła do niego, spał* z nią, (a ona śię była oczyśćiła od nieczystoty swoiey,) potym wroćiła śię do domu swego. *3 Moy. 18,20.

5. J poczęła ona niewiasta: a posławszy, oznaymiła Dawidowi, i rzekła: Jam brzemienna.

II. 6. J posłał Dawid do Joaba mowiąc: Pośliy do mnie Uryasza, Hetteyczyka: i posłał Joab Uryasza do Dawida.

7. A gdy przyszedł Uryasz do niego, pytał go Dawid, iakoby śię powodźiło Joabowi, i iakoby śię powodźiło ludowi, i iakoby śię powodźiło woysku.

8. Nad to rzekł Dawid do Uryasza: Jdź do domu twego, a umyy nogi twoie: i wyszedł Uryasz z domu krolewskiego, a nieśiono za nim † potrawy krolewskie. [† J. Upominek.]

9. Ale

9. Ale Uryasz spał przede drzwiami domu krolewskiego, ze wszystkimi sługami pana swego, i nie szedł do domu swoiego.

10. I opowiedziano Dawidowi, mowiąc: Nie szedłci Uryasz do domu swego: I rzekł Dawid do Uryasza: Azażeś ty nie z drogi przyszedł? przeczżeś wżdy nie szedł do domu swego?

11. I rzekł Uryasz do Dawida: Skrzynia Boża, i Izrael, i Juda zostawaią w namieciech, a pan moy Joab, i sludzy pana mego w polu obozem leżą, a iabym miał wniść do domu mego, abym iadł, i pił, i spał z żoną swą? iakoś ty żyw, i iako żywa dusza twoia żeć tego nie uczynię.

12. Tedy rzekł Dawid do Uryasza: Zostańże tu ieszcze dziś, a iutro cię odprawię: i został Uryasz w Jeruzalem przez on dzień, i nazaiutrz.

13. Potym go wezwał Dawid, aby iadł i pił przed nim, i upoił go: wszakże wyszedszy wieczor, spał na łożu swoim z sługami pana swego, a do domu swego nie wszedł.

14. A gdy było rano, napisał Dawid list do Joaba, i posłał go przez ręce Uryasza.

15. A w liście napisał te słowa: Postawcie Uryasza na czele bitwy nayteższey: miedzy tym odstąpcie na zad od niego, aby będąc raniony, umarł.

16. I stało się, gdy obległ Joab miasto, postawił Uryasza na mieyscu, kędy wiedział że byli mężowie naymocnieysi.

17. A wypadszy mężowie z miasta, zstoczyli bitwę z Joabem, i poległo z ludu kilka sług Dawidowych, poległ też Uryasz, Hetteyczyk.

18. Tedy posłał Joab, i oznaymił Dawidowi wszystko, co się stało w bitwie.

19. A rozkazał posłowi, mowiąc: Gdy wypowiesz Krolowi co się stało w bitwie.

20. Tedy ieżliby się Krol rozgniewał, a rzekłciby, przeczżeście tak blisko przystąpili do miasta ku bitwie? azażeście nie wiedzieli, iż ciskaią z muru?

21. Ktoż zabił Abymelecha, syna Jerubbesetowego? izali nie niewiasta, * zrzuciwszy nań sztukę kamienia młyńskiego z muru, tak że umarł w Tebes? przeczżeście przystępowali do muru? tedy rzeczesz: Sługa też twoy Uryasz, Hetteyczyk, poległ. * Sedz. 9,53.

22. A tak poszedł poseł: a przyszedszy oznaymił Dawidowi wszystko, z czym go był posłał Joab.

23. I rzekł on poseł do Dawida: Zmocnili się przeciwko nam mężowie, i wyszli przeciwko nam w pole, a goniliśmy ie, aż do samey bramy.

24. W tym strzelali strzelcy na sługi twoie z muru: i zabito kilka sług krolewskich, tamże i sługa twoy Uryasz, Hetteyczyk, poległ.

25. Tedy rzekł Dawid do posła: Tak powiesz Joabowi: Niechci to serca nie psuie: boć tak miecz to tego, to owego pożera: następuy potężnie na miasto, i zburz ie: a dodaway † serca rycerstwu.

[† H. Mu. T. Joabowi.]

26. A usłyszawszy żona Uryaszowa, iż umarł Uryasz, mąż iey, płakała męża swego.

III. 27. A gdy wyszła żałoba: posłał Dawid, i wziął ią w dom swoy, i była mu za żonę: i porodziła mu syna: Ale to była zła rzecz, ktorą uczynił Dawid przed oczyma PAńskimi.

Rozdział XII.

I. Natan Dawida gromi 1:12. II. On grzech swoy wyznawa, a Prorok mu go odpuszcza 13. III. I śmierć dzieciecia opowiada 14:23. IV. Salomon mu się urodził 24. 25. V. A Rabba dobyta 26:31.

Przetoż posłał PAN Natana do Dawida: ktory przyszedszy do niego, rzekł mu: Dwa mężowie byli w iednym mieście, ieden bogaty, a drugi ubogi.

2. Bogaty miał owiec i wołow barzo wiele:

3. A ubogi nie miał iedno owieczkę iedne małą, ktorą był kupił, i chował ią, aż urosła przy nim, także i przy dziatkach iego: z chleba iego iadała, i z kubka iego piiała, i na łonie iego sypiała, a była mu iako corka.

4. A gdy przyszedł gość do onego męża bogatego, żałował wziąć z owiec swoich, albo z wołow swoich, aby

aby nagotował ięztę gośćiowi, ktory był do niego przyszedł: ale wźiął owieczkę męża onego ubogiego, i nagotował ią mężowi, ktory był do niego przyszedł.

5. Tedy zapaliwszy śię gniewem Dawid na onegoż męża barzo, rzekł do Natana: Żywie PAN, że godźien śmierći ieśt mąż, ktory to uczynił.

6. Owcę tę * nagrodźi czworako, przeto iż to uczynił, a nie żałował go. * 2 Moy. 22, 1.

7. I rzekł Natan Dawidowi: Tyś ieśt tym mężem: Takći mowi PAN Bog Izraelski: IAM ćię pomazał, abyś * był Krolem nad Izraelem, i IAM ćię wyrwał z rąk Saulowych. * 1 Sam. 16, 13.

8. A podałemći dom pana twego, i żony pana twego na łono twoie: nad to oddałemći dom Izraelski i Judski: a byłoliby to mało, przydałbymći był daleko więcey.

9. Czemużeś zniewążył słowo PAŃskie, czyniąc to złe przed oczyma iego? Uryasza Hetteyczyka, zabiłeś mieczem, a żonę iego wźiąłeś sobie za żonę, a samegoś zabił mieczem synow Ammonowych.

10. Przetoż teraz nie odeydźie miecz z domu twego aż na wieki, dla tego, iżeś mię zniewążył, a wźiąłeś żonę Uryasza, Hetteyczyka, abyć była za żonę.

11. Tak mowi PAN: Oto JA wzbudzę przećiwko tobie złe z domu twego, a pobrawszy żony twe przed oczyma twymi, dam ie bliźniemu twemu, a będźie iawnie spał † z żonami twoimi.
[† H. Przed oczyma słońca.]

12. A choćiaś to ty uczynił potaiemnie, JA iednak uczynię to przed wszystkim Izraelem, i przed słońcem.

II. 13. Tedy rzekł Dawid do Natana: Zgrzeszyłem * PAnu; Zaś rzekł Natan do Dawida: PAN też przeniośł grzech twoy: nie umrzesz.
* Ps. 51, 5. Syr. 47, 13.

III. 14. Wszakże iżeś dał przyczynę, aby urągali nieprzyiaćiele PAńscy dla tey sprawy: przetoż syn, ktoryć śię urodźił, pewnie umrze.

15. Potym odszedł Natan do domu swego: W tym zaraźił PAN dźiećię, ktore była urodźiła żona Uryaszowa Dawidowi, i zwątpiono o nim.

16. Tedy śię modlił Dawid Boga za dźiećięćiem, i pośćił: a wszedszy do pokoiu, leżał przez noc na źiemi.

17. I przyszli starsi domu iego do niego, aby go podnieśli z źiemie, ale niechćiał: i nie iadł z nimi chleba.

18. I stało śię dnia śiodmego, że umarło dźiećię: a obawiali śię słudzy Dawidowi oznaymić mu, iż umarło dźiećię: bo mowili: Oto poki ieszcze dźiećię było żywo, mowiliśmy z nim, a nie słuchał głosu naszego, coż gdy mu powiemy: umarło dźiećię, dopieroż śię będźie trapił?

19. A widząc Dawid że słudzy iego szeptali z sobą, porozumiał Dawid iż umarło dźiećię: i rzekł Dawid do sług swoich: Abo umarło dźiećię? A oni odpowiedźieli: Umarło.

20. Tedy wstawszy Dawid z źiemie, umył śię, i namazał śię, i odmienił szaty swoie, a wszedszy do domu PAŃskiego, modlił śię: potym wroćiwszy śię do domu swego, kazał sobie dać ieść, i położono przedeń chleb, i iadł.

21. I rzekli słudzy iego do niego: Coż to ieśt, coś uczynił? Dla dźiećięćia, poki ieszcze żyło, pośćiłeś i płakałeś: a gdy umarło dźiećię, wstałeś i iadłeś chleb?

22. A on rzekł: Poki ieszcze dźiećię żyło, pośćiłem * i płakałem: bom mowił, ktoż wie, nie zmiłuieli śię PAN nade mną, że będźie żywo dźiećię. * Syr. 38, 9.

23. Ale teraz, gdy iuż umarło, przeczżebym miał pośćić: izali ie mogę ieszcze na zad wroćić? ia poydę do niego, ale śię ono nie wroći do mnie.

IV. 24. I ćieszył Dawid Betsabeę, żonę swą, a wszedszy do niey, spał z nią: i porodźiła * syna, i nazwał imię iego Salomon, a PAN go miłował. * 1 Kron. 3, 5. Matt. 1, 6.

25. Przetoż posłał Natana, Proroka, i nazwał imię iego Jedydya, † dla PANA. [† T. Umiłowany PANU.]

V. 26.

V. 26. Potym walczył Joab przeciw Rabbie synow Ammonowych, i wziął miasto krolewskie.

27. A posławszy Joab posły do Dawida, rzekł: Walczyłem przeciw Rabbie, † i wziąłem miasto wod.
[† J. Odiąłem miastu wode.]

28. Przetoż teraz zbierz ostatek ludu, a położ się obozem przeciwko miastu, i weźmi ie; bym ia snadź nie wziął miasta tego, a przypisanoby zwyćięstwo imieniowi memu.

29. A tak zebrał Dawid wszystek lud, i ciągnął przeciw Rabbie, i dobywał go, a wziął ie.

30. Wziął też korone Krola ich z głowy iego, ktora ważyła talent † złota, a kamienie drogie było na niey: i włożono ią na głowe Dawidowę, a łupow z miasta wyniosł barzo wiele. [† J. Centnar.]

31. Lud też, ktory był w mieśćie, wywiodszy, † podał pod piły, i pod brony żelazne, i pod śiekiery żelazne, i wegnał ie w piec cegielny. †† A tak uczynił wszystkim miastom synow Ammonowych. J wroćił śię Dawid, i wszystek lud iego do Jeruzalem.
[† J. Kazał piłami poprzecierać] [†† T. Spalił ie.]

Rozdźiał XIII.

I. Amnon zelżył śiostre swą Tamare 1:22. II. Absalom go u śiebie przy dobrey myśli zabił 23:39.

J Stało śię potym, że Absalom syn Dawidow, miał śiostrę piękną, imieniem Tamar: ktorey śię rozmiłował Amnon, syn Dawidow.

2. J trapił śię Amnon tak, że zachorzał dla Tamary, śiostry swoiey; Bo Panna była: J trudno śię zdało Amnonowi, aby iey co miał uczynić.

3. Lecz Amnon miał przyiaćiela, ktorego zwano Jonadab, syn Semmy, brata Dawidowego: (a ten Jonadab był mężem barzo mądrym.)

4. Ktory mu rzekł: Czemuż tak schnieß synu krolewski odе dnia do dnia? czemuż mi nie oznaymiß? Tedy mu rzekł Amnon: Rozmiłowałem śię Tamary, śiostry Absaloma, brata mego.

5. J rzekł mu Jonadab: Układź śię na łożku twoim, a uczyń śię chorym, a gdy przyydźie oćiec twoy, aby cię nawiedził, rzeczeß mu: Niech przyydźie proße Tamar, śiostra moia, i da mi ieść, a nagotuie przed oczyma mymi potrawę, abym widźiał a iadł z ręku iey.

6. Tedy śię układł Amnon, zmyślaiąc sobie chorobę: a gdy przyszedł Krol nawiedzać go, rzekł Amnon do Krola: Niech przyydźie proße Tamar, śiostra moia, aby zgotowała przed oczyma mymi dwa placki, abym iadł z ręku iey.

7. Przetoż posłał Dawid do Tamary w dom, mowiąc: Jdź zaraz do domu Amnona, brata twego, a nagotuy mu potrawę.

8. Przyszła tedy Tamar do domu Amnona, brata swego, a on leżał: a wziąwszy mąki rozmaćiła, i uczyniła placki przed oczyma iego, i upiekła ie.

9. Potym wziąwszy panewkę, wyłożyła przedeń: ale niechćiał ieść. J rzekł Amnon: Każćie precz wszystkim ode mnie: a tak wyszli wszyscy od niego.

10. Tedy rzekł Amnon do Tamary: Przynieś sam tę potrawę do pokoiu, abym iadł z ręki twey: A tak wziąwszy Tamara placki, ktore nagotowała, przyniosła ie przed Amnona, brata swego, do pokoiu.

11. A gdy mu podawała, aby iadł, uchwyćiwszy ią, rzekł do niey: Podź, leż ze mną śiostro moia.

12. Ktora mu rzekła: Zaniechay bracie moy, a nie czyń mi gwałtu: bo śię niema dźiać nic takiego w Jzraelu: nie czyńże tego ßaleństwa.

13. Bo gdźieżbym śię obroćiła z zelżywośćią moią? a ty będźieß iako ieden z ßalonych w Jzraelu: ale raczey mow proße z Krolem, bo mię nie odmowi tobie.

14. Lecz on niechćiał usłuchać głosu iey, ale zmogszy ią, uczynił iey gwałt, * i leżał z nią.
* 1 Moy. 34/2. 3 Moy. 18/9.

15. Potym nienawidźiał iey Amnon nienawiśćią barzo wielką: tak iż większa była nienawiść, ktorą iey nienawidźiał, niż miłość, ktorą ią pierwey miłował: J rzekł iey Amnon: Wstań, idź precz.

16. Ktora mu odpowiedźiała: Dla

tego to więtſza złość, niż owa, ktoraś
ze mną popełnił, że mię wyganiaſz:
Ale iey on nie chćiał uſłuchać.

17. Owſzem zawoławſzy chłopca
ſwego, ktory mu poſługował, rzekł:
Wywiedźćie tę zaraz precz ode
mnie, a zamkni drzwi za nią.

18. (Ale ona miała na ſobie pſtrą
ſuknią: abowiem w takowych ſu-
kniach chadzały corki krolewſkie,
panny,) i wywiodł ią precz ſługa ie-
go, i zaparł drzwi za nią.

19. Tedy poſypała Tamar popio-
łem głowę ſwą, a pſtrą ſzatę, ktora
była na niey, rozdarła: i włożywſzy
rękę ſwą na głowę ſwoię, poſzła, a
idąc krzyczała.

20. I rzekł do niey Abſalom, brat
iey: Abo Amnon brat twoy był
z tobą? Milczże śioſtro moia, brat
twoy ieſt: nie przypuſzczay tego do
ſerca ſwego. A tak mieſzkała Ta-
mar będąc opuſzczona w domu Ab-
ſaloma, brata ſwego.

21. A Krol Dawid uſłyſzawſzy o
tym wſzyſtkim, rozgniewał śię
barzo.

22. I nie mowił Abſalom z Amno-
nem ani źle ani dobrze: Bo nie na-
widźiał Abſalom Amnona, przeto,
że zgwałćił Tamarę, śioſtrę iego.

II. 23. I ſtało śię po wyśćiu dwu
lat, gdy ſtrzyżono owce Abſalomowe
w Baalchaſor, ktore ieſt w Efraim:
że wezwał Abſalom wſzyſtkich ſy-
now krolewſkich.

24. Bo przyſzedł Abſalom do Kro-
la, i rzekł: Oto teraz ſtrzygą owce
ſłudze twemu, niech idźie proſzę
Krol, i ſłudzy iego z ſługą twoim.

25. I rzekł Krol do Abſaloma:
Nie, ſynu moy: niech teraz nie cho-
dźiemy wſzyſcy, abyśmy ćię nie ob-
ćiążyli: A choć mu przynaglał, nie
chćiał iść: ale mu błogoſławił.

26. Rzekł potym Abſalom: Ponie-
waż ty nie chceſz, niechże idźie proſzę
z nami Amnon, brat moy: I rzekł
mu Krol: A poczżby miał iść z to-
bą?

27. A gdy nań nalegał Abſalom,
poſłał z nim Amnona, i wſzyſtkie ſy-
ny krolewſkie.

28. Tedy przykazał Abſalom ſłu-
gom ſwoim, mowiąc: Pilnuyćie
proſzę, gdy podweſeli ſerce ſwoie
Amnon winem, a rzekę do was, biy-
ćie Amnona, zabiyćież go, nie boy-
ćie śię, bom ia wam rozkazał: zmo-
cnićież śię, a mężnie ſobie pocznićie.

29. I uczynili ſłudzy Abſalomowi
Amnonowi, iako im był rozkazał
Abſalom: Przetoż wſtawſzy wſzy-
ſcy ſynowie krolewſcy, wśiedli każdy
na muła ſwego, i ućiekli.

30. W tym, gdy ieſzcze byli w dro-
dze, wieść przyſzła do Dawida, w te
ſłowa: Pozabiiał Abſalom wſzy-
ſtkie ſyny Krolewſkie, i nie zoſtał
z nich ani ieden.

31. Tedy wſtał Krol, i rozdarł ſzaty
ſwoie, i padł na źiemię: a wſzyſcy
ſłudzy iego ſtali około niego, rozdar-
ſzy ſzaty ſwe.

32. A ozwawſzy śię Jonadab, ſyn
Semmy, brata Dawidowego, rzekł:
Niech nie mowi pan moy, że wſzy-
ſtkie młodźieńce, ſyny krolewſkie, po-
bito: boć tylko ſam Amnon zabity;
Gdyż to w umyśle Abſalomowym
ułożono było, od onego dnia, ktore-
go zgwałćił Tamarę, śioſtrę iego.

33. Przetoż teraz niech nie przypu-
ſzcza tego Krol, pan moy, do ſerca
ſwego, mowiąc: wſzyſcy ſynowie
krolewſcy polegli: gdyż tylko ſam
Amnon poległ.

34. Tedy ućiekł Abſalom: a pod-
nioſzſzy ſługa, ktory był na ſtraży,
oczy ſwe, uyrzał, a oto lud wielki
przychodźił drogą, ktorą chodzono
do niego z boku gory:

35. I rzekł Jonadab do Krola: O-
wo ſynowie krolewſcy idą wedle
ſłowa ſługi twego, tak śię ſtało.

36. A gdy przeſtał mowić, oto ſyno-
wie krolewſcy przyſzli, a podnioſzſzy
głoſy ſwe, płakali: także i Krol, i
wſzyſcy ſłudzy iego, płakali płaczem
barzo wielkim.

37. Ale Abſalom ućiekſzy, uſzedł do
Tolmaia, ſyna Ammihudowego,
krola Gieſſur: i żałował Dawid ſy-
na ſwego po one wſzyſtkie dni.

38. A Abſalom ućiekł, i przyſzedł
do Gieſſur: a był tam przez trzy
lata.

39. Potym pragnął † Krol Dawid
wi-

widźieć Absaloma, bo iuż był odżałował śmierći Amnonowey.

[† J. Pragnął wyiachać do Absaloma.]

Rozdźiał XIV.

I: Dawid za namową niewiasty mądrey dozwolił śię wroćić Absalomowi 1-22. II. A za przyczyną usilną Joabową, przyiął go zaś w łaskę 23-33.

A porozumiawszy Joab, syn Sarwii, że śię serce krolewskie obroćiło ku Absalomowi.

2. Posłał Joab do Tekuy, i wźiął ztamtąd niewiastę mądrą, i rzekł do niey: Proszę zmyśl, iakobyś w żałobie była: a oblecz śię proszę w szaty żałobne, i nie namazuy śię oleykiem, ale bądź iako niewiasta, ktora przez wiele dni w żałobie chodźi po umarłym.

3. J wnidźiesz do Krola, a będźiesz mowiła do niego w ten sposob: i † nauczył iey Joab iako miała mowić.

[† H. Włożył słowa w usta iey.]

4. Przetoż mowiła ona niewiasta Tekuitska do Krola, upadszy oblicżem swym na źiemię, a pokłoniwszy śię rzekła: Ratuy Krolu!

5. J rzekł iey Krol: Coż ći? A ona odpowiedźiała: Zaistem ia niewiasta wdowa, bo mi mąż moy umarł:

6. A służebnica twoia miała dwu synow, ktorzy śię powadźili z sobą na polu; a gdy nie był ktoby ie rozwadźił, ranił ieden drugiego, i zabił go.

7. A oto powstawszy wszystka rodźina, przećiw służebnicy twoiey, mowią: Wyday tego, ktory zabił brata swego, że go * zabiiemy za duszę brata iego, ktorego zamordował, owszem zgładźimy i dźiedźica: a tak zagaszą iskierkę moię, ktora pozostała, aby nie zostawili mężowi memu imienia i szczątku na źiemi.

* 3 Moy. 24, 17.

8. Tedy rzekł Krol do niewiasty: Jdź do domu twego, a ia skażę za tobą.

9. J odpowiedźiała niewiasta Tekuitska Krolowi: Krolu, panie moy, niech będźie na mnie ta nieprawość, i na domu oyca mego: ale Krol i stolica iego niech będźie niewinna.

10. J rzekł Krol: Będźieli kto mowił przećiwko tobie, przywiedź go do mnie, a potym nie tknie śię ćiebie więcey.

11. Tedy ona rzekła: Wspomni proszę Krolu na PANA Boga twego, aby śię nie mnożyli mśćićiele krwie na zgubę, a nie zgładźili syna mego. J odpowiedźiał: Żywie PAN, że nie spadnie i naymnieyszy włos syna twego na źiemię.

12. Zatym rzekła niewiasta: Niech przemowi proszę służebnica twoia do Krola, pana mego, słowo: A on rzekł: Mow.

13. Rzekła tedy niewiasta: J czemużeś umyślił podobną rzecz przećiw ludowi Bożemu? abowiem Krol mowi to słowo iakoby był winny: ponieważ nie chcesz przywroćić Krolu wygnańca swego.

14. Wszyscy * umieramy, a iesteśmy iako wody rozlane po źiemi, ktore nie mogą być zebrane: Lecz iemu Bog nie odiął † żywota, ale pewnie umyślił, aby nie wyganiał od śiebie wygnańca. * Ps. 89, 49. Syrac. 14, 18.

[† J. Nie brakuie osobami.]

15. A teraz, żem przyszła mowić do Krola, pana mego, te słowa: przyczyną iest, że mię przestraszył lud: Przetoż rzekła służebnica twoia: Będę teraz mowiła do Krola, snadź co uczyni Krol na prożbę służebnice swoiey:

16. Abowiem usłyszy to Krol, i wybawi służebnicę swoię z rąk męża, ktory wygładźić chce mnie, i syna mego społem, z dźiedźictwa Bożego.

17. Rzekła też służebnica twoia: Wżdyć mi będźie słowo Krola, pana mego, ku poćiesze: (abowiem iako Anioł Boży, tak iest Krol, pan moy, słuchaiąc dobrego i złego:) a PAn Bog twoy niech będźie z tobą.

18. A odpowiadaiąc Krol, rzekł do niewiasty: Proszę nie tay przede mną tego, o co ćię spytam: J rzekła niewiasta: mow proszę Krolu, panie moy.

19. Tedy rzekł Krol: Jzali ty tego wszystkiego nie czynisz z naprawy Joabowey? J odpowiedźiała niewiasta, i rzekła: Jako żywie dusza twoia Krolu, panie moy, że nie iest można uchylić śię, ani na prawą, ani

ani na lewo, od wszystkiego, co mowił Krol, pan moy: abowiem sługa twoy Joab, on mi to rozkazał, i * on nauczył służebnice twoiey tych wszystkich słow. [* 4 H. Włożył w usta te słowa.]

20. Zem odmieniła sposob tey mowy, sprawił to sługa twoy Joab: lecz pan moy mądry iest, iako iest mądry Anioł Boży, wiedząc wszystko, co śię dźieie na źiemi.

21. Przetoż rzekł Krol do Joaba: Otom teraz to uczynił. Idźże a przywroć dźiecię me Absaloma.

22. J upadł Joab obliczem swoim na źiemię, a pokłoniwszy śię, błogosławił Krolowi, i rzekł Joab: Dźiś poznał sługa twoy, żem znalazł łaskę w oczach twoich Krolu, panie moy: ponieważ uczynił Krol dosyć proźbie sługi swego.

II. 23. Wstał tedy Joab, a szedł do Giessur, i przywiodł Absaloma do Jeruzalem.

24. J rzekł Krol: Niech śię wroći do domu swego, ale oblicza mego niech nie widźi. A tak wroćił śię Absalom do domu swego, ale oblicza krolewskiego nie widźiał.

25. A nie było męża tak krasnego, iako Absalom we wszystkim Jzraelu, coby miał tak wielką chwałę: Od stopy nogi iego, aż do wierzchu głowy iego, nie było na nim zmazy.

26. A gdy strzygł głowę swoię, (a zwykł ią na każdy rok strzydz: Bo mu ćiężała, przetoż ią strzygł,) ważyły włosy głowy iego, dwieśćie syklow wagi krolewskiey.

27. J urodźili śię Absalomowi trzey synowie, i corka iedna, ktorey imię było Tamar: ktora niewiasta była piękna na weyrzeniu.

28. J mieszkał Absalom w Jeruzalem dwie lećie, a twarzy krolewskiey nie widźiał:

29. Przetoż posłał Absalom do Joaba, chcąc go posłać do Krola, ale on nie chćiał przyyść do niego: posłał potym powtore, i nie chćiał przyyść.

30. Tedy rzekł sługom swoim: Przepatrzćie rolą Joabowę podle roli moiey, gdźie ma ięczmień: idźćież, a spalćie go ogniem: i zapalili słudzy Absalomowi rolą onę ogniem.

31. Zatym wstawszy Joab, przyszedł do Absaloma w dom, i rzekł do niego: Czemuż słudzy twoi spalili rolą moię ogniem?

III. 32. J odpowiedźiał Absalom Joabowi: Otom posłał do ćiebie, mowiąc: Przyydź sam, a poślę ćię do Krola, abyś mowił: Na cożem przyszedł z Giessur? lepiey mi było tam ieszcze zostać, przetoż teraz niech oglądam oblicze krolewskie: wszak ieźli iest przy mnie nieprawość, niech mię rozkaże zabić.

33. Tedy przyszedł Joab do Krola, i oznaymił mu: J przyzwał Absaloma, ktory przyszedł do Krola, i ukłonił śię twarzą swą ku źiemi przed Krolem: i pocałował Krol Absaloma.

Rozdźiał XV.

I. Absalom przez fortele Krolem został 1-9. II. Przećiwko oycu z ludem śię zbuntował 10-18. III. Dawid przed nim ućiekać muśiał 14-37.

J stało śię potym, że sobie nasprawiał Absalom wozow, i koni, i pięćdźieśiąt mężow, ktorzy chodźili przed nim.

2. J wstawaiąc rano Absalom, stawał podle drogi u bramy: a każdego męża, maiącego sprawę, a idącego do Krola na sąd, przyzywał Absalom do śiebie: i mowił: Z ktoregoż eś ty miasta? A gdy mu odpowiedźiał, z iednego pokolenia Jzraelskiego iest sługa twoy:

3. Mowił mu Absalom: Oto sprawa twoia dobra iest, i sprawiedliwa: ale niemasz ktoby ćię wysłuchał u Krola.

4. Nad to mowił Absalom: O ktoby mię postanowił sędźią w tey źiemi! aby do mnie chodźił każdy, ktoryby miał sprawę u sądu, dopomogłbym mu do sprawiedliwośći.

5. A gdy kto przystąpił, i ukłonił mu śię, śćiągał rękę swą, a uiąwszy go, całował go.

6. A toć czyniwał Absalom wszystkiemu Jzraelowi, ktory przychodźił na sądy do Krola: i ukradał Absalom serca mężow Jzraelskich.

7. J stało śię po czterdźiestu lat, że rzekł

rzekł Absalom do Krola: Niech idę proszę, a oddam ślub moy w Hebronie, ktorym poślubił PANU.

8. Abowiem ślub poślubił sługa twoy, kiedym mieszkał w Giessur* Syryyskim, mowiąc: Jeźliże mię zaśię kiedy przywroći PAN do Jeruzalem, tedy służyć będę PANU.

*2 Sam. 13, 37.

9. J rzekł mu Krol: Idź w pokoiu. A on wstawszy, poszedł do Hebronu.

II. 10. Tedy rozesłał Absalom szpiegi miedzy wszystkie pokolenia Jzraelskie, aby rzekli: Skoro usłyszyćie głos trąby, mowćież: Kroluie Absalom w Hebronie.

11. A z Absalomem poszło było dwieśćie mężow z Jeruzalem zaproszonych, ktorzy szli w prostośći swoiey, niewiedząc o niczym.

12. Posłał też Absalom po Achytofela, Giloniczyka, rayce Dawidowego, aby przyszedł z miasta swego Gilo, gdy miał sprawowáć ofiary. J stało śię sprzyśiężenie wielkie: a lud śię schodził, i przybywało go Absalomowi.

13. Potym przyszedł poseł do Dawida, mowiąc: Obroćiło śię serce* mężow Jzraelskich za Absalomem.

* Ps. 3, 1.

III. 14. Tedy rzekł Dawid do wszystkich sług swoich, ktorzy z nim byli w Jeruzalem: Wstańćie, a uciekaymy: inaczey nieuszlibyśmy przed twarzą Absalomową: spieszćież śię, áza uydźiem: by śię snadź nie pospieszył, a nie zaiachał nas: i nie obalił na nas złego, i nie wyśiekł miasta ostrzem miecza.

15. J rzekli słudzy krolewscy do Krola: Wszystko, cokolwiek sobie upodoba Krol, pan nasz: Oto słudzy twoi.

16. A tak wyszedł Krol, i wszystek dom iego pieszo, tylko zostawił Krol dźieśięć niewiast założnic, aby strzegły domu.

17. A gdy wyszedł Krol i wszystek lud pieszo, i stanęli na iednym mieyscu z daleka.

18. Wszyscy też słudzy iego szli przy nim, i wszyscy Cheretczycy, i wszyscy Feletczycy, i wszyscy Getteyczycy, sześć set mężow, ktorzy byli przyszli pieszo z Get, szli przed twarzą krolewską.

19. Tedy rzekł Krol do Jtaia, Getteyczyka: Czemuż i ty z nami idźiesz? wroć śię, a zostań przy Krolu, boś ty cudzoziemiec, a nie długo wroćisz śię do mieysca twego.

20. Nie dawnoś przyszedł, a dźiś bym ćię ruszyć miał, abyś z nami szedł? gdyż ia idę sam niewiem dokąd, wrocże śię, a odprowadź braćią swoie: niech będźie z tobą miłośierdźie i prawda.

21. Ale odpowiedźiał Jtai Krolowi, mowiąc: Żywie PAN, żywie też Krol, pan moy, że na ktorymkolwiek mieyscu będźie Krol, pan moy, choć w śmierći, choć w żywoćie, tam też będźie sługa twoy.

22. J rzekł Dawid do Jtaia: Podźże, a przeydź: i przeszedł Jtai Getteyczyk, i wszyscy mężowie iego, i wszystkie dźiatki, ktore były z nim.

23. Tedy wszystka źiemia płakała głosem wielkim, i wszystek lud, ktory przechodźił: a tak Krol przeszedł przez potok* Cedron, a wszystek lud przeszedł przećiw drodze ku puszczy.

* Joh. 18, 1.

24. A oto i Sadok, i wszyscy Lewitowie byli z nim, niosąc skrzynię przymierza Bożego: i postawili skrzynię Bożą: szedł też Abiatar aż wszystek on lud przeszedł z miasta.

25. J rzekł Krol do Sadoka: Odnieś zaśię skrzynię Bożą do miasta: Jeźlić znaydę łaskę w oczach PAńskich, przywroći mię zaśię, a ukaże mi ią, i przybytek swoy.

26. Ale ieźliby tak rzekł: Nie podobasz mi śię: otom ia, niech mi uczyni, co dobrego iest w oczach iego.

27. Nad to rzekł Krol do Sadoka, Kapłana: Jzaliś nie iest* Widzącym? wrocże śię do miasta w pokoiu: J Achymaas syn twoy, i Jonatan syn Abiatarow, dwąy synowie waśi z wami. *1 Sam. 9, 9.

28. Oto ia pomieszkam w rowninach na puszczy, poki nie przyydźie od was poselstwo, dawaiące mi znać.

29. A tak odprowadźili zaśię Sadok i Abiatar ſkrzynię Bożą do Jeruzalem, i zoſtali tam.

30. Ale Dawid ſzedł na gorę Oliwną, wſtępuiąc i płacząc, maiąc głowę przykrytą, i idąc boſo: wſzyſtek też lud, ktory z nim był, zakryli każdy głowę ſwoię, a ſzli wſtępuiąc i płacząc.

31. Tedy dano znać Dawidowi, mowiąc: Achytofel ieſt z tymi, ktorzy śię zbuntowali z Abſalomem: J rzekł Dawid: O PANJE proſzę, obroć w głupſtwo radę Achytofelowę.

32. J ſtało śię, gdy Dawid przyſzedł aż na wierzch gory, aby śię tam pomodlił Bogu: Oto potkał śię z nim Chuſai, Arachyta, miawſzy rozdarte ſzaty ſwe, a proch na głowie ſwoiey.

33. J rzekł mu Dawid: Jeżli poydźieſz ze mną, będźieſz mi ćiężarem.

34. Ale ieżli śię do miaſta wroćiſz, a rzeczeſz do Abſaloma: Krolu, ſługą twoim będę: bom był ſługą oyca twego z dawna, ale teraz iam ſługą twoim: tedy mi obroćiſz wniwecz radę* Achytofelowę.

*2 Sam. 17, 7.

35. Azaż tam nie będźie z tobą Sadoka, i Abiatara, Kapłanow? Przetoż, cokolwiek uſłyſzyſz z domu krolewſkiego, oznaymiſz Sadokowi, i Abiatarowi, Kapłanom.

36. Są też tam z nimi dwa ſynowie ich: Achymaas ſyn Sadokow, i Jonatan ſyn Abiatarow: przez ktore daćie mi znać o wſzyſtkim, co iedno uſłyſzyćie.

37. Szedł tedy Chuſai, przyiaćiel Dawidow, do miaſta: a Abſalom też wiachał do Jeruzalem.

Rozdźiał XVI.

I. Syba fałſzywie oſkarżywſzy pana ſwego Mefiboſeta 1:3. II. Otrzymał majętność iego 4. III. Semei złorzeczy Dawidowi 5:13. IV. Chuſai na zdradźie z Abſalomem przeſtawa 14:19. V. Za radą Achytofelową Abſalom z założnicami oycowſkimi nierząd płodźi 20:23.

A gdy Dawid zſzedł trochę z wierzchu gory: Oto Syba, ſługa Mefiboſetow, zaſzedł mu w drogę z parą osłow ośiodłanych, na ktorych było dwieśćie chlebow, i ſto wiązanek rozynkow, i ſto wiązanek fig, i łagiew wina.

2. Tedy rzekł Krol do Syby: Na coż to? J odpowiedźiał Syba: Osłowie ći dla czeladźi krolewſkiey, aby na nich ieźdźiła, a chleb i figi, aby iedli ſłudzy: a wino, aby pił, ktoby uſtał na puſzczy.

3. J rzekł mu Krol: A gdźież ieſt ſyn pana twego? J odpowiedźiał Syba* Krolowi: Oto zoſtał w Jeruzalem, abowiem mowił: Dźiś mi przywroći dom Jzraelſki kroleſtwo oyca mego. *2 Sam. 19, 17.

II. 4. Zatym rzekł Krol do Syby: Oto twoie ieſt wſzyſtko, cokolwiek miał Mefiboſet: J rzekł Syba, pokłon uczyniwſzy: Niech znaydę łaſkę przed oczyma twymi Krolu, panie moy.

III. 5. J przyſzedł Krol Dawid aż do Bahurym, a oto ztamtąd mąż wyſzedł z rodu domu Saulowego, a imię iego było* Semei, ſyn Giery: ktory wyſzedſzy, idąc złorzeczył.

*2 Sam. 19, 16. 1 Krol. 2, 8.

6. A* ćiſkał kamieńmi na Dawida, i na wſzyſtkie ſługi Krola Dawida: choć wſzyſtek lud, i wſzyſtko rycerſtwo ſzło po prawey ſtronie iego, i po lewey ſtronie iego. *2 Moy. 22, 28.

7. J tak mowił* Semei, złorzecząc mu: Wynidź, wynidź mężu krwie, i mężu niezbożny. *Syr. 23, 20.

8. Obroćił na ćię PAN wſzyſtkę krew domu Saulowego, na ktoregoś mieyſcu krolował: a podał PAN kroleſtwo w ręce Abſaloma, ſyna twego: a otoś ty † we złym twoim; boś ieſt mężem krwie.

[† J. W nieſzczęśćiu.]

9. J rzekł* Abiſai, ſyn Sarwii, do Krola: Czemuż złorzeczy ten zdechły pies Krolowi, panu memu? niech idę proſzę, a utnę głowę iego.

* 2 Sam. 19, 21.

10. Ale Krol rzekł: Coż wam do tego ſynowie Sarwii, że złorzeczy? ponieważ mu PAN rzekł: Złorzecz Dawidowi: i ktożby śmiał rzec: * Czemu tak czyniſz?

* Job. 9, 12. r. 11, 10.

11. Nad to rzekł Dawid do Abiſaiego, i do wſzyſtkich ſług ſwoich: Oto ſyn moy, ktory wyſzedł z żywota mego, ſzuka duſze moiey: iakoż daleko więcey teraz ſyn Jemini: zaniechayćie

ćie go, niech złorzeczy; boć mu PAn rozkazał:

12. Snadź weyrzy PAN na utrapienie moie, a odda mi PAN dobrym za złorzeczenie iego dźiśieysze.

13. A tak szedł Dawid, i mężowie iego drogą: A Semei szedł stroną gory przećiwko niemu: a idąc złorzeczył, i ćiskał kamieńmi przećiw niemu, i miotał prochem.

IV. 14. J przyszedł Krol ze wszystkim ludem, ktory był przy nim, spracowany, i tamże odpoczynął.

15. Lecz Absalom i wszystek lud mężow Jzraelskich, przyszli do Jeruzalem, także i Achytofel z nim.

16. A gdy przyszedł Chusai, Arachyta, przyiaćiel Dawidow, do Absaloma, rzekł Chusai do Absaloma: Niech żywie Krol, niech żywie Krol!

17. Tedy rzekł Absalom do Chusaia: A takaż to miłość twoia ku przyiaćielowi twemu? przeczżeś nie szedł z przyiaćielem twoim.

18. Odpowiedźiał Chusai Absalomowi: Nie: Ale ktorego obrał PAN, i lud ten, i wszyscy mężowie Jzraelscy, tego będę, i z nim zostanę.

19. Do tego: komuż ia będę służył? izali nie synowi iego? Jakom służył oycu twemu, tak będę i tobie.

V. 20. Rzekł potym Absalom do Achytofela: Radźćież co mamy czynić?

21. Odpowiedźiał Achytofel Absalomowi: Wnidź do założnic oyca twego, ktore zostawił, aby strzegły domu: a usłyszawszy wszystek Jzrael, żeś śię omierzył oycu twemu, zmocnią śię ręce wszystkich, ktorzy są z tobą.

22. Przetoż * rozbili Absalomowi namiot na dachu, i wszedł Absalom do założnic oyca swego, przed oczyma wszystkiego Jzraela.

* 2 Sam. 12, 11.

23. A rada Achytofelowa, ktorą dawał, była na on czas w takiey wadze, iakoby śię kto radźił Boga. Takować była wszelka rada Achytofelowa, iako u Dawida, tak u Absaloma.

Rozdźiał XVII.

I. Rade Achytofelowe przećiw Dawidowi 1-4. II. Rozerwawszy Chusai 5-14. III. Dawida przestrzegł 15-22. IV. Zaczym śię Achytofel obieśił 23. V. A Absalom szedł za oycem w pogonią 24-29.

Nad to rzekł Achytofel do Absaloma: Niech proszę wybiorę dwanaśćie tyśięcy mężow, a wstawszy będę gonił Dawida tey nocy:

2. J przypadnę nań, pokąd iest spracowany i zemdlonych rąk, a ztrwożę go, i ućiecze wszystek lud, ktory iest z nim, a zabiię Krola samego.

3. A tak przywrocę wszystek lud do ćiebie: bo iakoby śię wszyscy ku tobie nawroćili, gdy zabiię tego męża, ktorego ty szukasz, a wszystek śię lud uspokoi.

4. J spodobało śię to Absalomowi, i wszystkim starszym Jzraelskim.

II. 5. Jednak rzekł Absalom: Zawołay rychło i Chusaia, Arachyty, abyśmy usłyszeli, co on też powie.

6. A gdy przyszedł Chusai do Absaloma, rzekł Absalom do niego, mowiąc: Tak powiedźiał Achytofel: mamyli uczynić według rady iego, czyli nie, i ty powiedz?

7. Tedy odpowiedźiał Chusai Absalomowi: nie dobra iest rada, ktorą teraz dał Achytofel.

8. Nad to rzekł Chusai: Swiadomeś oyca twego, i mężow iego, iż są mężni, i serca zaiuszonego, iako niedźwiedźica ośieroćiała w polu: Do tego Oćiec twoy iest mąż waleczny, i nie będźie nocował z ludem.

9. A podobno i teraz śię kryie w iakiey iaskini, albo na ktorymkolwiek mieyscu. J stałoby śię, ieżliżeby kto z twoich poległ na tym początku, żeby każdy, ktoby o tym usłyszał, rzekł: Stała śię porażka w ludu, ktory szedł za Absalomem.

10. Tedy i naymężnieyszy, ktorego serce iako serce lwie, barzo osłabieie; bo wie wszystek Jzrael, że mężnym iest oćiec twoy, i mężni wszyscy, ktorzy są z nim.

11. Alećradzę, aby śię do ćiebie cale zebrał wszystek Jzrael, od Dan, aż do *Beerseba, iako piasek, ktory iest przy morzu, w mnostwie: a ty żebyś osobą swą szedł na woynę. * Dze. 1, 10.

12. A tak pociągniemy przećiwko niemu, na ktorymkolwiek mieyscu naleziony bedźie: i przypadniemy nań, iako pada rosa na ziemię: i nie zostanie z niego, to iest, z tych wszystkich mężow, ktorzy są z nim, ani ieden.

13. A ieżliżby do ktorego miasta uszedł, tedy zniesie wszystek Izrael do onego miasta powrozy, a pociągniemy ie aż do potoka, tak iż tam nie bedźie naleźion ani kamyk.

14. Tedy rzekł Absalom i wszyscy mężowie Izraelscy: Lepsza iest rada Chusaiego, Arachyty, niż rada Achytofelowa: Abowiem PAN* był postanowił, aby rozerwana była rada Achytofelowa, ktora była dobra; a tak, aby przywiodł PAN złe na Absaloma. *2Sam.15,31. Izai.8,10.

III. 15. I oznaymił* Chusai Sadokowi, i Abiatarowi, Kapłanom; Tak a tak radźił Achytofel Absalomowi, i starszym Izraelskim, alem ia tak a tak radźił. *2Sam.15,32.36.

16. Teraz tedy poślićie co rychley, a oznaymićie Dawidowi, mowiąc: Nie zostaway tey nocy na rowninach puszczy, ale bez odwłoki przeydź: by snadź nie był pożarty Krol, i wszystek lud, ktory iest z nim.

17. A Jonatan i Achymaas stali u studnie Rogiel: i poszła dźiewka, a oznaymiła im, aby poszli, i odnieśli to Krolowi Dawidowi; bo sie nie śmieli ukazać, ani wniść do miasta.

18. Wszakże obaczył ie niektory sługa, i powiedźiał Absalomowi: Przetoż poszedszy obadwa spiesznie, weszli w dom niektorego męża w Bahurym, ktory miał studnią na dworze swym, i spuśćili sie do niey.

19. A wźiąwszy niewiasta płachtę, rozćiągnęła ią na wierzchu studnie, i nasypała na niey krup; a tak sie tego nie dowiedźiano.

20. Bo gdy przyszli słudzy Absalomowi do oney niewiasty w dom, rzekli: Gdźie iest Achymaas i Jonatan? Odpowiedźiała im niewiasta. Przeszli przez rzekę: a poszukawszy ich, i nie znalazszy, wroćili sie do Jeruzalem.

21. A gdy oni odeszli, tedy owi wystąpiwszy z studnie, poszli, i oznaymili Krolowi Dawidowi, mowiąc do niego: Wstańćie, przeprawćie się co rychley przez wodę: abowiem tak radźił przećiwko wam Achytofel.

22. Przetoż wstawszy Dawid, i wszystek lud, ktory był z nim, przeprawili śię przez Jordan, pierwey niż śię rozedniało: a nie został i ieden, ktoryby śię nie przeprawił przez Jordan.

IV. 23. Tedy Achytofel widząc, iż śię nie stało podług rady iego, ośiodłał osła; a wstawszy iachał do domu swego, do miasta swego, a rozprawiwszy dom swoy, obieśił śię, i umarł, a pogrzebion iest w grobie oyca swego.

V. 24. A Dawid iuż był przyszedł do Mahanaim, gdy śię Absalom przeprawił przez Jordan, on i wszyscy mężowie Izraelscy z nim.

25. J przełożył Absalom Amazę,* miasto Joaba nad woyskiem, (a ten Amaza był synem męża, ktorego imię było Jtra, Jzraelczyk, ktory był wszedł do Abigaili, corki Nahasowey, śiostry Sarwii, matki Joabowey.) *2 Sam. 19,13.

26. J położył śię obozem Jzrael z Absalomem w źiemi Galaad.

27. J stało śię, gdy przyszedł Dawid do Mahanaim, że Soby, syn Nahasow z Rabby, synow Ammonowych, i Machyr, syn Ammielow, z Lodebaru, i* Barsylai, Galaadczyk z Rogielim: *1 Krol. 2,7.

28. Pośćiel, i miednice, i naczynia zduńskie, i pszenice, i ięczmiony, i mąki, i krupy, i boby, i soczewice, i prażma:

29. J miodu, i masła, i owiec, i serow krowich, przynieśli Dawidowi, i ludowi, ktory był z nim, aby iedli: Bo mowili: Lud ten głodny iest, i spracowany, i pragnieniem zmorzony na puszczy.

Rozdźiał XVIII.

I. Woysko Absalomowe porażono 1-8. II. On sam uchodząc, za włosy na dębie zawisnął 9-15. III. J od Joaba zabity iest 14-30. IV. Ktorego Dawid barzo żałuie 31-33.

Tedy obliczył Dawid lud, ktory miał z sobą: a postanowił nad nimi Hetmany, i Rotmistrze.

2. J

2. I poruczył Dawid ludu trzećią część pod rękę Joabowę, a trzećią część pod rękę Abisaia, syna Sarwii, brata Joabowego, a trzećią część pod rękę Itaia, Getteyczyka: i rzekł Krol do ludu: Wynidę i ia także z wami.

3. Ale lud rzekł: Nie wynidźiesz: Bo ieżlibyśmy my tył podali, oni mało dbać o nas będą: choćby też nas poległa połowica, mało dbać o nas będą: Abowiemeś ty sam, iako nas dźieśięć tyśięcy. Przetoż teraz lepiey, abyś nam był w mieśćie na pomocy.

4. I rzekł do nich Krol: Co śię wam zda dobrego, to uczynię. Tedy stał Krol przy bramie: a wszystek lud wychodźił po stu i po tyśiącu.

5. I roskazał Krol Joabowi, i Abisaiowi, i Itaiowi, mowiąc: Łaskawie mi śię obchodźćie z synem moim Absalomem. A wszystek lud słyszał, gdy przykazował Krol wszystkim Hetmanom o Absalomie.

6. A tak wyćiągnął lud w pole przećiw Izraelowi, i zwiedli bitwę w leśie Efraim.

7. Tamże porażon iest lud Izraelski od sług Dawidowych: i stała śię tam porażka wielka dnia onego; a poległo ich dwadźieśćia tyśięcy.

8. Bo gdy była bitwa rozproszona po wszystkiey źiemi, więcey las pogubił ludu, niż ich miecz pożarł dnia onego.

II. 9. I napadł Absalom na sługi Dawidowe: a Absalom iachał na mule: i wbieżał z nim muł pod gęsty a wielki dąb, i uwięzła głowa iego na dębie, i zawisł między niebem i między źiemią: ale muł, ktory był pod nim, wybieżał.

10. Co uyrzawszy mąż niektory, oznaymił Joabowi, mowiąc: Otom widźiał Absaloma wiszącego na dębie.

11. Tedy rzekł Joab mężowi, ktory mu to oznaymił: Jeźliś widźiał, a czemużeś go tam nie zabił, i nie zrzućił na źiemię? A iabym ći był powinien dać dźieśięć srebrnikow, i ieden pas rycerski.

12. I odpowiedźiał on mąż Joabowi: A ia choćbym miał odważonych na ręku mych tyśiąc srebrnikow, nie podniosłbym ręki moiey na syna Krolewskiego; bośmy słyszeli, gdy przykazał Krol tobie i Abisaiowi, i Itaiowi, mowiąc: Ochraniayćie wszyscy syna mego Absaloma.

13. Chyba, żebym chćiał wdać duszę moię w niebespieczeństwo. Bo nie bywa nic zataiono przed Krolem; i ty sam byłbyś przećiwko mnie.

III. 14. Tedy rzekł Joab: Nie będęć śię ia tu bawił z tobą: przetoż wźiąwszy trzy drzewca w rękę swoię, wraźił ie w serce Absalomowe, gdy ieszcze żyw był na dębie.

15. A obskoczywszy Absaloma dźieśięć sług, ktorzy nośili broń Joabowę, bili, i zabili go.

16. W tym zatrąbił Joab w trąbę, i wroćił śię lud z pogoni za Izraelem: bo Joab zatrzymał lud.

17. A wźiąwszy Absaloma, wrzućili go w tymże leśie w doł wielki, i nanośili nań barzo wielką kupę kamienia. Ale wszystek Izrael ućiekł, każdy do namiotow swoich.

18. (A Absalom wźiął był, i wystawił sobie za żywota swego słup, ktory iest w dolinie krolewskiey: bo mowił: Nie mam syna: Jednak zostawię pamiątkę imienia mego. Przetoż nazwał on słup imieniem swoim, ktory zowią mieysce Absalomowe aż do dźiśieyszego dnia.)

19. Tedy Achymaas, syn Sadokow, rzekł: Proszę niech idę, a oznaymię Krolowi ućieszną nowinę, iż go wybawił PAN z ręki nieprzyiaćioł iego.

20. Ale mu rzekł Joab: Nie byłbyś wdźięcznym posłem dźiśia; lecz to opowiesz dnia drugiego, a dźiś nie daway o tym znać, przeto, iż syn krolewski zginął.

21. Potym Joab rzekł do Chusego: Idź, oznaymi Krolowi coś widźiał: a tak ukłoniwszy śię Chusy Joabowi, bieżał.

22. I mowił powtore Achymaas, syn Sadokow, i rzekł do Joaba: Bądź co bądź, proszę niech i ia bieżę za Chusym. I rzekł Joab: Przeczbyś ty miał bieżeć synu moy? gdyż nie-

nie-

niemaſz cobyś dobrego zwiaſtował?

23. J rzekł: Bądź co bądź, pobieżę: i rzekł mu: Bieżże; a tak biežał Achymaas proſtſzą drogą, i uprzedził Chuſego.

24. A Dawid śiedział miedzy dwiema bramami: i wyſzedł ſtroż na dach bramy na mur, a podniozſzy oczy ſwe, uyrzał męża iednego bieżącego.

25. Tedy zawoławſzy ſtroż, opowiedział to Krolowi: J rzekł Krol: Jeſliżeć ſam ieſt, dobre poſelſtwo w uśćiech iego: a gdy ten ſpieſznie ſzedł, i przybliżał śię:

26. Uyrzał ſtroż i drugiego męża bieżącego, i zawołał ſtroż na wrotnego, mowiąc: Oto i drugi mąż bieży ſam. J rzekł Krol: i ten dobre poſelſtwo nieśie.

27. Nad to rzekł ſtroż: Zda mi śię bieg pierwſzego, iako bieg Achymaaſa, ſyna Sadokowego: J rzekł Krol: Mąż to dobry, i z dobrym poſelſtwem idźie.

28. Tedy zawołał Achymaas, i rzekł do Krola: Pokoy: i ukłonił śię Krolowi twarzą ſwoią ku źiemi, i rzekł: Błogoſławiony PAN Bog twoy, ktoryć podał te męże, co podnieśli ręce ſwe przećiw Krolowi panu memu.

29. J rzekł Krol: Jakoli śię ma ſyn moy Abſalom? tedy Achymaas odpowiedział: Widźiałem zamieſzanie wielkie, gdy poſyłał ſługę Krolewſkiego Joab, i mnie, ſługę twego, ale nie wiem co było.

30. Potym rzekł Krol: Odſtąp, a ſtań tam: a on odſtąpiwſzy, ſtanął.

IV. 31. A wtym Chuſy przyſzedł, i rzekł: Opowiada śię Krolowi, panu memu, że ćię wybawił PAN dźiśia z ręki wſzyſtkich, ktorzy powſtali przećiwko tobie.

32. J rzekł Krol do Chuſego: A iakoli śię ma ſyn moy Abſalom? odpowiedział Chuſy: Boday tak byli nieprzyiaćiele Krola pana mego, i wſzyſcy, ktorzy powſtawaią przećiw tobie na złe, iako ſyn twoy!

33. Tedy śię zaſmućił Krol, i wſtąpił na ſalę onev bramy, a płakał; i tak mowił idąc: Synu moy Abſalomie, Synu moy! Synu moy Abſalomie! o bym ia był umarł miaſto ćiebie! Abſalomie, Synu moy, Synu moy.

Rozdźiał XIX.

I. Dawid płacze Abſaloma 1:4. II. Joab go o to gromi 5:8. III. Na kroleſtwo od wſzyſtkich przywrocony ieſt 9:15. IV. Semei go przeprasza 16:23. V. J Mefiboſet 24:30. VI. Barzylai go odprowadza 31:40. VII. A Jzrael z Judą ſwarzą śię 41:43.

J oznaymiono Joabowi: Oto Krol płacze i żałuie Abſaloma.

2. Przetoż śię ono zwyćięſtwo dnia onego obroćiło w płacz wſzyſtkiemu ludowi; abowiem uſłyſzał lud dnia onego, że mowiono, żałoſny ieſt Krol dla ſyna ſwego:

3. Zaczym wkradał śię lud onego dnia, wchodząc do miaſta, iako śię więc wkrada lud, ktory śię wſtydźi, ućiekaiąc z bitwy.

4. A Krol nakrywſzy oblicze ſwoie, wołał głoſem wielkim: Synu moy Abſalomie, Abſalomie, Synu moy, Synu moy!

II. 5. Tedy wſzedł Joab do Krola w dom, i rzekł: Zhańbiłeś dźiś oblicze wſzyſtkich ſług twoich, ktorzy wybawili duſzę twoię dźiśia, i duſzę ſynow twoich, i corek twoich, i duſzę żon twoich, i duſzę założnic twoich,

6. Miłuiąc te, ktorzy ćię maią w nienawiśći, a nienawidząc tych, ktorzy ćię miłuią: Abowiem pokazałeś dźiś, że ſobie nie poważaſz Hetmanow, i ſług twoich, bom doznał tego dźiś, że gdyby Abſalom był żyw, choćbyśmy my wſzyſcy dźiś byli pobići, tedyćby śię to barzo podobało.

7. Przetoż teraz wſtań, wynidź, a mow łagodnie do ſług twoich: Boć przez PANA przyśięgam, ieżli ty nie wynidźieſz, że nie zoſtanie żaden z tobą tey nocy: a będźieć to gorzey, niżli wſzyſtko złe, ktorekolwiek na ćię przychodźiło, od młodośći twoiey aż do tąd.

8. Wſtał tedy Krol, i śiadł w bramie: i opowiedźiano to wſzyſtkiemu ludowi, mowiąc: Oto Krol śiedźi w bramie: i przyſzedł wſzyſtek lud przed oblicze krolewſkie: Ale Jzraelczycy ućiekli byli, każdy do namiotu ſwego.

III. 9.

III. 9. I stało się, że się wszystek lud sprzeczał z sobą, we wszystkich pokoleniach Izraelskich, mowiąc: Krol wyrwał nas z rąk nieprzyiaciol naszych, tenże nas też wyrwał z rąk Filistyńskich: a teraz ućiekł z źiemie przed Absalomem.

10. Lecz Absalom, ktoregośmy byli pomazali nad sobą, zginął w bitwie: a teraz przecżże wy zaniedbywaćie przyprowadźić zaśię Krola?

11. Przetoż Krol Dawid posłał do Sadoka, i do Abiatara, Kapłanow, z tymi słowy: Powiedźćie starszym Judskim, mowiąc: Przecżże maćie bydź poślednieyszymi w przyprowadzeniu zaśię Krola do domu iego? (Abowiem słowa wszystkiego Izraela dochodźiły Krola do domu iego.

12. Braćiaśćie moi, kość moia, i ćiałośćie moie: przecżże tedy maćie bydź poślednieyszymi w przywroceniu Krola?

13. Amaźie także powiedźćie: Izaliś ty nie iest kość moia, i ćiało moie? to niech mi uczyni Bog, i to niech przyczyni, ieżli Hetmanem * woyska nie będźiesz przede mną po wszystkie dni miasto Joaba.
* 2 Sam. 17, 25. r. 20, 4.

14. A tak nakłonił serce wszystkich mężow Judskich, iako męża iednego, że posłali do Krola mowiąc: Nawroć się ty, i wszyscy słudzy twoi.

15. Wroćił się tedy Krol, i przyszedł aż do Jordanu: a lud Judski wyszedł był do Galgal, aby zaszedł w drodze Krolowi, a przeprowadźił Krola przez Jordan.

V. 16. Pośpieszył się także * Semei, syn Giery, syna Jemini, ktory był z Bahurym: i wyszedł z mężami Judskimi przećiwko Krolowi Dawidowi. * 2 Sam. 16, 5. 1 Krol. 2, 8.

17. A było tysiąc mężow z nim z Beniamitow: * Syba także, sługa domu Saulowego, i piętnaśćie synow iego, i dwadźieśćia sług iego z nim: i szczęśliwie się przeprawili za Jordan do Krola.
* 2 Sam. 9, 2. r. 16, 1.

18. Przeprawili też prum, aby przewieźiono czeladź krolewską, a żeby uczyniono, coby mu się naylepiey podobało: a Semei, syn Giery, upadł przed Krolem, gdy się przeprawiał przez Jordan.

19. I rzekł do Krola: Nie przyczytay mi, * panie moy, nieprawośći, ani wspominay, co lekkomyślnie uczynił sługa twoy onegoż dnia, gdy wyszedł Krol, pan moy z Jeruzalem: aby to miał przypuszczać Krol do serca swego; * 2 Sam. 16, 5.

20. Abowiem zna sługa twoy, żem zgrzeszył: a otom dźiś przyszedł pierwey niż kto, ze wszystkiego domu Jozefowego, abym zaiachał drogę Krolowi, panu memu.

21. Tedy odpowiedźiał Abisai, syn Sarwii, i rzekł: Izaż dla tego nie ma bydź zabity Semei, że złorzeczył Pomazańcowi PAńskiemu?

22. Ale mu rzekł Dawid: Coż wam * do tego synowie Sarwii, żeśćie mi dźiś † przećiwnymi? izali dźiś ma bydź zabity kto w Izraelu. Bo azaż nie wiem, żem ia dźiś został Krolem nad Izraelem. * 2 Sam. 16, 10.
† Matt. 16, 23.

23. I rzekł Krol do Semeia: Nie umrzesz: I przyśiągł mu Krol.

V. 24. Mefiboset także, wnuk Saulow, wyiachał przećiw Krolowi; ktory ani chędożył nog swoich, ani czosał brody swoiey, ani prał szat swoich, ode dnia, ktorego był wyszedł Krol, aż do dnia, ktorego się wroćił w pokoiu.

25. I stało śię, gdy zabieżał w Jeruzalem Krolowi, rzekł mu Krol: Przecżżeś nie szedł ze mną Mefiboseće?

26. A on mu odpowiedźiał: Krolu, panie moy, zdradźił mię sługa moy; bo rzekł był sługa twoy, ośiodłam sobie osła, żebym wśiadszy nań, iachał z Krolem: gdyż iest * chromy sługa twoy.
* 2 Sam. 4, 4. r. 9, 3.

27. I * oskarżył sługę twego przed Krolem, panem moim; ale Krol, pan moy, iest iako Anioł Boży: przetoż uczyń, co dobrego iest w oczach twoich; * 2 Sam. 16, 3.

28. Abowiem wszyscy z domu oyca mego byliśmy godni śmierći przed Krolem, panem moim, a przećięś ty posadźił sługę twego miedzy tymi, kto-

ktorzy iadaią u stołu * twego: i coż ieszcze za sprawiedliwość moia? abym się miał więcey uskarżać na Krola? * 2 Sam. 9, 7.

29. Rzekł mu tedy Krol: Coż masz więcey mowić w sprawie twoiey? Jużem rzekł, ty, i Syba, * podzielcie się maiętnością. * 2 Sam. 16, 4.

30. A Mefiboset rzekł Krolowi: I wszystko niech weźmie, gdy się tylko wrocił Krol, pan moy, w pokoiu do domu swego.

VI. 31. Barsylai * też, Galaadczyk, wyszedszy z Rogielim, przeprawił się z Krolem przez Jordan, aby go prowadził za Jordan. * 1 Krol. 2, 7.

32. A Barsylai był barzo stary, maiąc * osmdziesiąt lat, ktory podeymował Krola, poki mieszkał w Mahanaim, † bo był człowiekiem bogatym barzo. * Ps. 90, 10. † 2 Sam. 17, 27.

33. I rzekł Krol do Barsylaiego: Podź ze mną, a będę cię chował przy sobie w Jeruzalem.

34. Ale Barsylai odpowiedział Krolowi: Wieleż iest dni lat żywota mego, żebym miał iść z Krolem do Jeruzalem?

35. Osmdziesiąt lat mi dziś ia, izali mogę rozeznać między dobrym a złym? izali poczuie smak sługa twoy w tym, cobym iadł, albo cobym pił? izali słuchać mogę więcey głosu śpiewakow i śpiewaczek? a przeczżeby miał bydź sługa twoy ieszcze ciężarem Krolowi, panu memu?

36. Jeszcze trochę poydzie sługa twoy za Jordan z Krolem: Bo czemużby mi miał dawać Krol takową nagrodę?

37. Niech się wroci proszę sługa twoy, abym umarł w mieście moim, przy grobie oyca mego, i matki moiey: ale oto sługa twoy Chymham poydzie z Krolem, panem moim: Uczyńże mu, co dobrego iest w oczach twoich?

38. I rzekł Krol: Niechże ze mną idzie Chymham, a ia mu uczynię, co dobrego będzie w oczach twoich: nad to, cokolwiek żądać będziesz ode mnie, toć uczynię.

39. A gdy się przeprawił wszystek lud przez Jordan, Krol się też przeprawił: tedy pocałował Krol Barsylaiego, i błogosławił mu: ktory się wrocił do mieysca swego.

40. Potym przyszedł Krol do Galgal, przyszedł też z nim Chymham: Wszystek też lud Judski prowadził Krola, także i połowica ludu Izraelskiego.

VII. 41. A oto wszyscy mężowie Izraelscy zszedszy się do Krola, mowili do niego: Czemuż cię wykradli bracia naśi, mężowie Judscy, i przeprowadzili Krola i dom iego przez Jordan, i wszystkie męże Dawidowe z nim?

42. I odpowiedzieli wszyscy mężowie Judscy mężom Izraelskim: Przeto, iż nam powinny iest Krol. A przeczże się gniewać macie o to? izaliż nam za to ieść Krol dawa, albo nam iakie dary rozdał?

43. Tedy odpowiedzieli mężowie Izraelscy mężom Judskim, i rzekli: Dziesięć kroć więcey mamy do Krola: ‡ przetoż i Dawid więcey do nas należy niż do was: przeczżeście nas lekce poważyli? Azażeśmy my o to pierwey nie mowili, abyśmy przywrocili Krola swego? ale srozsza była mowa mężow Judskich, niż mowa mężow Izraelskich.

[‡ Dziesięć części mamy w Krolu.]

Rozdział XX.

I. Seba odwodzi Izraelczyki od Dawida, ktory założnice zelżone zamknął 1-3. II. Za Sebą w pogonią posłał 4-7. III. Gdzie Joab Amazę zdradliwie zabił 8-12. IV. I Abele miasto tak długo obleżeniem trapił 13-21. V. Aż mu głowę Sebowę z miasta wyrzucono 22-26.

Tedy się tam poiawił mąż niepobożny, ktorego zwano Seba, syn Bichry, mąż Jemini: ten zatrąbił w trąbę, i rzekł: Nie mamy my działu * w Dawidzie, ani mamy dziedzictwa w synu Isaiego: wroć się każdy do namiotow swoich o Izraelu! * 1 Krol. 12, 16.

2. A tak odstąpili wszyscy mężowie Izraelscy od Dawida za Sebą, synem Bichry: ale mężowie Judscy trzymali się Krola swego, od Jordanu aż do Jeruzalem.

3. I przyszedł Dawid do domu swego w Jeruzalem: a wziąwszy Krol dziesięć niewiast założnic, ktore był zosta-

zostawił * aby strzegły domu, oddał ie pod straż, i żywił ie, ale do nich nie wchodził: i były pod strażą, aż do dnia śmierći swoiey, w wdowim stanie. * 2 Sam. 15, 16.

II. 4. Potym rzekł Krol do * Amazy: Zbierz mi męże Judskie za trzy dni, ty śię też tu staw. * 2 Sam. 19, 13.

5. A tak poszedł Amaza, aby zebrał lud Judski: lecz śię zabawił nad czas naznaczony, ktory mu był naznaczył.

6. I rzekł Dawid do Abisaiego: Teraz gorzey nam uczyni Seba, syn Bichry, * niż Absalom: przetoż ty weźmi sługi pana twego, a goń go; by snadź nie znalazł sobie miast obronnych, i nie uszedł z oczu naszych. * 2 Sam. 15, 18.

7. Tedy wyszli z nim mężowie Joabowi, i Cheretczycy i Feletczycy, i wszystko rycerstwo: a wyszli z Jeruzalem w pogonią za Sebą, synem Bichry.

III. 8. A gdy byli u wielkiego kamienia, ktory iest w Gabaon, tedy im Amaza zabieżał: A Joab miał przepasaną szatę swą, w ktorey chodził; a na niey pas z mieczem przypasany do biodr swoich w pochwach swych, ktorego snadnie mogł dobyć, i zaś schować.

9. I rzekł Joab do Amazy: Jakoż śię masz braćie moy? i uiął ręką prawą Joab Amazę za brodę, iakoby go całować miał.

10. Ale Amaza nie postrzegł miecza, ktory był w ręce Joabowey, i * przebił go nim pod piąte żebro, i wylał trzewa iego na ziemię: a tak za iedną raną umarł: A Joab i Abisai, brat iego, szli w pogonią za Sebą, synem Bichry. * 1 Krol. 2, 5.

11. Tedy stanął ieden nad nim z sług Joabowych, i rzekł: Ktokolwiek iest życzliwy Joabowi, a ktokolwiek trzyma z Dawidem, niech idźie za Joabem.

12. Lecz Amaza walał śię we krwi w pośrzod drogi: a widząc on mąż, iż śię zastanawiał wszystek lud nad nim, zwlekł Amazę z drogi na pole, i przyrzućił go szatą: gdyż widźiał, że ktokolwiek szedł mimo niego, zastanawiał śię.

IV. 13. A gdy był zwleczony z drogi, bieżał każdy mąż za Joabem, goniąc Sebę, syna Bichry.

14. (Ktory iuż był przeszedł przez wszystkie pokolenia Izraelskie, aż do Abel i Betmaacha, ze wszystkimi Berymczykami, ktorzy śię też byli zebrali, a szli za nim.)

15. A gdy śię tam śćiągnęli, oblegli go w Abeli Betmaacha, i usypali szańce przećiw miastu, tak, iż stały przed murem, a wszystek lud, ktory był z Joabem, usiłował obalić mury.

16. W tym zawołała z miasta niektora niewiasta mądra: Słuchayćie, słuchayćie! rzeczćie proszę Joabowi: przystąp sam, a rozmowię śię z tobą.

17. Ktory gdy do niey przystąpił, rzekła mu ona niewiasta: Tyżeś iest Joab? i odpowiedźiał: Jestem. Tedy mu rzekła: Słuchay słow służebnice swoiey: i odpowiedźiał: Słucham.

18. Przetoż rzekła, mowiąc: Powiadano przed tym, mowiąc: * Koniecznie pytać śię będą w Abelu, a tak śię wszystko sprawi. * 5 Moy. 20, 11.

19. Jam iest iedno miasto z spokoynych i wiernych w Izraelu: a ty szukasz, abyś zatraćił miasto i matkę w Izraelu: przeczże chcesz zburzyć dźiedźictwo PAńskie?

20. I odpowiedźiał iey Joab, mowiąc: Nieday, nieday mi tego Boże! abym miał podwroćić i zburzyć ie.

21. Nie takći śię rzecz ma; Ale mąż z gory Efraim, imieniem Seba, syn Bichry, podniosł rękę swą przećiw Krolowi Dawidowi: wydayćież go samego, a odćiągnę od miasta. Zatym rzekła niewiasta do Joaba: Oto głowę iego zrzucą do ćiebie z muru.

V. 22. A tak sprawiła to ona niewiasta u wszystkiego ludu mądrośćią swoią, że śćiąwszy głowę Sebie, synowi Bichry, zrzućili ią do Joaba. Ktory zatrąbił w trąbę, i rozeszli śię wszyscy od miasta: każdy do namiotow swoich. Joab śię też wroćił do Krola do Jeruzalem.

23. I był Joab Hetmanem nad wszystkim woyskiem Izraelskim, a

Banaias, syn Joiady, nad Cheretczykami, i nad Feletczykami. *2 Sam. 8, 16.

24. Adoram był poborcą: a Josafat, syn Ahyludow, Kanclerzem.

25. Seia Pisarzem: a Sadok i Abiatar byli Kapłanami.

26. Hyra także, Jairtczyk, był Xiążęciem u Dawida.

Rozdział XXI.

I Głod trzyletny śmiercią siedmi synow Saulowych uśmierzony 1-9. II. Ktorych ciał Ressa strzegła 10. III. a Dawid ie pogrzebł z kośćiami Saula i Jonatana 11-14. IV. Cztery bitwy sławne z Filistyny 15-22.

I był głod za dni Dawidowych przez trzy lata, iednego roku po drugim: tedy szukał * Dawid oblicza PANskiego, ktoremu rzekł PAN: Dla Saula, i dla domu iego krwawego: przeto iż pomordował Gabaonity. [† J. radził się o to.]

2. Przyzwał tedy Krol Gabaonitow, i rzekł do nich: (A ći Gabaonitowie nie byli z synow Izraelskich, ale z ostatkow Amorreyczykow: ktorym acz byli synowie Izraelscy * przysięgli, wszakże ie uśiłował Saul wyplenić z gorliwośći swey dla synow Izraelskich i Judskich.) * Joz. 9, 19.

3. I rzekł Dawid do Gabaonitow: Coż wam mam uczynić? a czym was ubłagać, abyśćie błogosławili dziedzictwu PANskiemu?

4. I odpowiedzieli mu Gabaonitowie: Nie idzie nam o srebro, ani o złoto z Saulem, i z domem iego: ani o to, żebyśmy zabili kogo w Izraelu? A on rzekł: Cokolwiek rzeczećie, uczynię wam.

5. Ktorzy rzekli do Krola: Męża, ktory nas wygubił, i na tym był, aby nas do szczętu wytraćił, żeby nas nic nie zostało we wszystkich granicach Izraelskich:

6. Wydayćie nam śiedmi mężow z synow iego, a obieśiemy ie PANU w Gabaa Saula, niekiedy wybranego Pańskiego: Tedy rzekł: Wydam.

7. Lecz zfolgował Krol Mefibosetowi, synowi Jonatana, syna Saulowego, dla przyśięgi * Pańskiey, ktora była miedzy nimi: miedzy Dawidem i miedzy Jonatanem, synem Saulowym. * 1 Sam. 18, 3. r. 20, 15. r. 23, 18

8. Ale wźiął Krol dwu synow Ressy, corki Aie, ktore porodźiła Saulowi, Armoniego, i Mefiboseta, i piąći synow śiostry Michole, corki Saulowey, ktore porodźiła Adryelowi, synowi Barsylaia, Meholatyckiego.

9. I wydał ie w rece Gabaonitow: i obieśili ie na gorze przed PANem: i umarli oni śiedm pospołu, a pobići są w pierwsze dni żniwa, na poczatku żniwa ieczmiennego.

II. 10. A wźiąwszy Ressa, corka Aie, wor, rozpostarła go na skale, na poczatku żniwa, aźby na nie kropił deszcz z nieba: i nie dopuszczała ptactwu powietrznemu padać na nie we dnie, ani zwierzowi polnemu w nocy.

III. 11. Tedy oznaymiono Dawidowi, co uczyniła Ressa, corka Aie, założnica Saulowa.

12. Przetoż szedszy Dawid, wźiął kośći Saulowe, i kośći Jonatana, syna iego, od starszych Jabes Galaadskiego, ktorzy ie byli ukradli z ulice Betsańskiey, kędy ie byli * zawieśili Filistynowie onegoż dnia, gdy porazili Filistynowie Saula w Gielboe. *1 Sam. 31, 10. 12.

13. A tak wźiął ztamtąd kośći Saulowe, i kośći Jonatana, syna iego: Zebrano też kośći obieszonych.

14. I pogrzebli kośći Saulowe, i Jonatana, syna iego, w źiemi Beniamyna w Sela, w grobie Cysa, oyca iego: a uczynili wszystko, co był rozkazał Krol: a tak potym ubłagany był Bog źiemi.

IV. 15. I była zaśię woyna miedzy Filistynami i Izraelem: i ćiągnął Dawid i słudzy iego z nim, a walczyli przećiwko Filistynom, tak, że ustał Dawid.

16. Tedy Jesbibenob, ktory był z synow iednego Obrzyma, (a grot drzewca iego ważył trzy sta syklow miedźi, a miał przypasany miecz nowy) umyślił był zabić Dawida.

17. Ale go ratował Abisai, syn Sarwii, a raniwszy Filistyna, zabił go: Przetoż przyśięgli mężowie Dawidowi, mowiąc mu: Nie poydźiesz więcey z nami na woynę, abyś nie zgaśił pochodni Izraelskiey.

18. I stało śię potym, że była znowu woyna w Gob z Filistynami, * i zabił Sobochai Husatycki Safa, ktory był z synow tegoż Obrzyma.
*1 Kron. 20, 4.

19. Była też ieszcze inna woyna w Gob z Filistynami, kędy zabił Elhana, syn Jaare Oregim, Betlehemczyk, * brata Goliatowego z Get, ktorego drzewce u włocznie było iako nawoy tkacki. *1 Kron. 20, 5.

20. Nad to ieszcze była woyna w Get, kędy był mąż wielkiego wzrostu, maiąc po sześći palcow u rąk swoich, i po sześći palcow u nog swoich, wszystkich dwadźieśćia i cztery: a ten też był synem tegoż Obrzyma.

21. Ten gdy urągał Izraelowi, zabił go Jonatan, syn Samaa, brata Dawidowego.

22. Ci czterey byli synowie iednego Obrzyma z Get: a ći polegli od ręki Dawidowey, i od ręki sług iego.

Rozdźiał XXII.

Piosnka i dźiękow czynienie Dawidowe, za wybawienie od wszech nieprzyiaćioł iego.

I mowił Dawid PANU słowa tey pieśni, w on dźień, gdy go wybawił PAN z rąk wszystkich nieprzyiaćioł iego, i z ręki Saulowey.

2. I rzekł: PAN * opoka moia, i twierdza moia, i wybawićiel moy ze mną. * Ps. 18, 3.

3. Bog skała moia, w nim będę * ufał, tarcz moia, rog zbawienia mego, podwyższenie moie, i ućieczka moia, zbawićiel moy, ktory mię od gwałtu wybawia. * Żyd. 2, 13.

4. Wzywałem PANA chwały godnego, a od nieprzyiaćioł moich byłem wybawiony.

5. Abowiem ogarnęły mię były boleśći śmierći, potoki niezbożnych przestraszyły mię.

6. Boleśći grobu ogarnęły mię, zachwyćiły mię śidła śmierći.

7. W utrapieniu * moim wzywałem PANA, a do Boga mego wołałem: i wysłuchał z kośćioła swego głos moy, a wołanie moie przyszło do uszu iego. * Ps. 50, 15.

8. Tedy śię wzruszyła, a zadrżała ziemia, a fundamenty nieba zatrzęsnęły, i wzruszyły śię dla gniewu iego.

9. Wystąpił dym z nozdrz iego, a ogień z ust iego pożeraiący; węgle rozpaliło śię od niego.

10. Nakłonił niebios i zstąpił, a ćiemność była pod nogami iego.

11. I ieździł na Cherubinach, i latał, i widźian iest na skrzydłach wiatrowych.

12. Położył ćiemność około siebie miasto przybytku; zgromadzenie wod z obłoki niebieskimi.

13. Od iasnośći oblicza iego rozpaliło śię węgle ogniste.

14. Zagrzmiał PAN z nieba, a nawyższy wydał głos swoy.

15. Wypuśćił i strzały, a rosproszył ie: i błyskawica potarł ie.

16. I okazały śię głębokośći morskie, a odkryły śię grunty świata na fukanie PAńskie, na tchnienie Ducha z nozdrz iego.

17. Postawszy z wysokośći, przyiął mię, wyrwał mię z wod wielkich.

18. Wybawił mię od nieprzyiaćiela mego potężnego, od tych, ktorzy mię mieli w nienawiśći, choć byli mocnieyszymi nad mię.

19. Uprzedźili mię w dźień utrapienia mego: ale PAN był podporą moią.

20. I wywiodł mię na przestrzeństwo: wybawił mię; bo mię sobie upodobał:

21. Oddał mi PAN według sprawiedliwośći moiey: według czystośći rąk moich oddał mi.

22. Gdyżem strzegł drog PAńskich: anim niezbożnie nie odstawał od Boga mego.

23. Abowiem wszystkie sądy iego są przed obliczem moim, i ustawy iego: a nie odstąpiłem od nich.

24. A będąc doskonały przed nim, wystrzegałem śię nieprawośći moiey.

25. Przetoż oddał mi PAN według sprawiedliwośći moiey, według czystośći moiey, przed oblicznośćią oczu swych.

26. Z miłośiernym * miłośiernie postępuiesz: z mężem doskonałym, doskonałym iesteś. * Ps. 18, 26.

27. Z czystym, czysty iesteś: a z przewrotnym, surowie śię obchodźisz.

28. Ale wybawiasz lud ubogi, a oczy twoie przed wyniosłymi opuszczasz.

29. Tyś zaiste pochodnia moia o PANIE! a PAn oświeci ciemności moie.

30. Bo w tobie przebiegłem woysko: w Bogu moim przeskoczyłem mur.

31. Droga Boża iest * doskonała, wyrok PAński † nader czysty, tarcza iest wszystkim, ktorzy w nim ufaią.

* 5 Moy. 32, 4. Dan. 4, 34. Obia. 15, 3. † Ps. 12, 7. Ps. 119, 140. Przyp. 30, 5.

32. Abowiem ktoż iest Bogiem * oprocz PANA? a kto opoka oprocz Boga naszego? * 5 Moy. 32, 39. 1 Sam. 2, 2. Ps. 86, 8. Izai. 45, 5.

33. Bog iest mocą moią w woysku, on czyni doskonałą drogę moię.

34. Rowna nogi moie z ielenimi, na wysokich mieyscach moich stawia mię.

35. Cwiczy * ręce me do boiu, tak, że kruszę łuk miedziany ramiony swymi. * Ps. 144, 1.

36. Abowiem dałeś mi tarcz zbawienia twego, a w cichości twoiey rozmnożyłeś mię.

37. Rozszyrzyłeś kroki moie pode mną, tak, iż się nie zachwiały kostki moie.

38. Goniłem nieprzyiacioły moie, i wytraciłem ie, a nie wrociłem się, ażem ie wyplenił.

39. J wyniszczyłem ie, i poprzebiiałem ie, tak, iż nie powstaną: upadli pod nogami moimi.

40. Tyś mię przepasał mocą ku bitwie, a powaliłeś pod mię powstawaiące przeciwko mnie.

41. Nad to podałeś mi szyie nieprzyiacioł moich, ktorzy mię mieli w nienawiści, i wykorzeniłem ie.

42. Poglądali, ale nie był wybawiciel: wołali na PANA, ale ich nie wysłuchał.

43. J potarłem ie iako proch ziemie, iako błoto na ulicach podeptawszy ie, rozmiotałem ie.

44. Tyś mię od sporu ludu mego wyrwał, zachowałeś mię, abym był głową narodow: lud, ktoregom nie znał, służył mi.

45. Synowie obcy kłamali mną, a skoro usłyszeli, byli mi posłuszymi.

46. Synowie obcy opadli, a drżeli i w zamknieniu swym.

47. Żywie PAN, i błogosławiona skała moia: niechże będzie wywyższony Bog, opoka zbawienia mego!

48. Bog iest, ktory mi dawa pomsty, a podbiia narody pod mnie.

49. Ktory mię wywodzi od nieprzyiacioł moich, a nad tymi, ktorzy powstawaią przeciwko mnie, wywyższasz mię: od człowieka niepoboznego wybawiasz mię.

50. Przetoż będę cię wyznawał PANIE * między narodami, a imieniowi twemu śpiewać będę. * Rzym. 15, 9.

51. On iest wieżą zbawienia Krola swego, a czyniący miłośierdzie nad Pomazańcem swoim Dawidem, i nad nasieniem iego aż na wieki.

Rozdział XXIII.

I. Ostatnie słowa Dawidowe 1-7. II. Jmiona Hetmanow iego, i sprawy ich rycerskie 8-39.

A Teć są ostateczne słowa Dawidowe: Rzekł Dawid, syn Jsaiego: rzekł mowię mąż, ktory był zacnie wywyższony, Pomazaniec Boga Jakubowego, i wdzięczny w pieśniach Jzraelskich.

2. Duch PAński mowił przez mię, a słowa iego pochodziły przez ięzyk moy.

3. Mowił Bog Jzraelski do mnie, mowiła skała Jzraelska: ten, ktory panować będzie nad ludem, będzie sprawiedliwy, panować będzie w boiaźni Bożey.

4. Będzie iako bywa światłość poranna, gdy słońce rano bez obłokow wschodzi: a iako od iasności po deszczu wyrasta ziele z ziemie.

5. A choć nie taki iest dom moy przed Bogiem: iednak przymierze wieczne postanowił * ze mną, utwirdzone we wszystkim i obwarowane: A w tymći iest wszystko zbawienie moie, i wszystka uciecha moia, aczkolwiek temu ięszcze wzrostu nie dawa. * 2 Sam. 5, 12.

6. Ale niepobożni, wszyscy będą iako ciernie wyrwani, ktorego rękoma nie biorą.

7. Lecz kto się go iedno chce dotknąć,

tknąć, obwaruie śię żelazem i drzewem włocznie, albo ogniem wypala ie do szczetu, na mieyscu iego.

II.8. Toć * są imiona mocarzow, ktore miał Dawid: Jozeb Basebet, Tachmoiczyk, nayprzednieyszy miedzy trzema: ktory śię z ućiechą rzućił na ośm set ludu z włocznią, aby ie zabił † w iedney potrzebie.

* 1 Kron. 11, 10. [† J. Jednym razem:]

9. A po nim był Eleazar, syn Dodonow, syna Ahohowego, miedzy trzema mocarzami, ktorzy byli z Dawidem; a sromotnie łzyli Filistyny, ktorzy śię byli zebrali ku bitwie, gdy byli odćiągnęli mężowie Izraelscy.

10. Ten powstawszy, bił Filistyny, tak, iż ustała ręka iego, i zdretwiała ręka iego przy mieczu: Tedy sprawił PAN wielkie wybawienie dnia onego, tak, że śię lud wroćił za nim, tylko aby korzyśći zbierał.

11. A po nim był Semma, syn Agi, Hararczyk: abowiem gdy śię byli Filistynowie zebrali do kupy, kędy była częśc pola pełnego soczewice, a lud inny był ućiekł przed Filistynami:

12. Tedy stanąwszy w pośrzod oney częśći pola, obronił go, i pobił Filistyny: a tak sprawił PAN wielkie wybawienie.

13. Wyszli też oni trzey z trzydźiestu przednieyszych, a przyszli we żniwa do Dawida, do iaskini Odollam, gdy śię woysko Filistyńskie było obozem położyło w dolinie * Refaim.

* 2 Sam. 5, 18.

14. A Dawid na ten czas był na mieyscu obronnym: straż też Filistyńska na ten czas była w Betlehem:

15. Tedy pragnął Dawid, i rzekł: O by mi śię kto dał napić wody z studni Betlehemskiey, ktora iest u bramy!

16. Przetoż wpadli ći trzey mocarze do obozu Filistyńskiego, i naczerpali wody z studnie Betlehemskiey, ktora była u bramy: ktorą nieśli, i przynieśli do Dawida. Ale iey on nie chćiał pić, lecz ią wylał przed PANEM,

17. I rzekł: Nie day mi tego PANIE, abym to miał uczynić: izali to nie krew mężow, ktorzy szli z niebespieczeństwem dusz swoich? i nie chćiał iey pić. Toć uczynili oni trzey mocarze.

18. Także Abisai, brat Joabow, syn Sarwii, był przednieyszym miedzy trzema. Ten podniosł włocznią swą przećiwko trzema * stom, i zabił ie: i był sławnym miedzy trzema.

* 1 Kron. 11, 20.

19. Z tych trzech będąc naysławnieyszym, był ich Hetmanem, wszakże onych trzech pierwszych nie doszedł.

20. Banaias też, syn Joiady, syn męża rycerskiego, zacny w swych sprawach, z Kabseel: ten zabił dwu † mocarzow Moabskich, tenże szedszy, zabił lwa w pośrzodku studnie, we dni śnieżne. [† H. dwu lwow.]

21. Tenże zabił męża Egipczanina, męża na podźiw wielkiego, ktory Egipczanin miał w ręku włocznią: a on szedł ku niemu z kiiem, a wydarszy włocznią z ręki Egipczanina, zabił go włocznią iego.

22. Toć uczynił Banaias, syn Joiady, ktory też był sławny miedzy onymi trzema mocarzami.

23. Z tych trzydźiestu był naysławnieyszym: Wszakże onych trzech nie doszedł, i postawił go Dawid nad drabantami * swoimi.

* 2 Sam. 8, 18. r. 20, 23.

24. Był też Asael, brat Joabow, miedzy trzydźiestą. A ći są: Elkanan, syn Dodonow, Betlehemczyk.

25. Samma, Harodczyk. Elika, Harodczyk.

26. Heles, Faltyczyk. Hyra, syn Ikkiesow, Tekuitczyk.

27. Abiezer, Anatotczyk. Mobonai, Husatczyk.

28. Selmon, Ahohytczyk. Maharai, Netofatczyk.

29. Heleb, syn Baany, Netofatczyk. Itai, syn Rybaiego, z Gabaat synow Beniamynowych.

30. Banaias, Faratończyk. Haddai, od potoka Gaas.

31. Abialbon, Arbatczyk. Asmawet, Barchomczyk.

32. Eliachba, Salabończyk; z synow Jassonowych, Jonatan.

 33. Sem-

33. Semma, Hororczyk. Ahyam, syn Sararow, Ararytczyk.
34. Elifelet, syn Achasbaiow, syna Machatego. Eliam, syn Achytofela, Gilończyka.
35. Hezrai, Karmelczyk. Farai, Arbytczyk.
36. Igal, syn Natana, z Soby. Bani, Gadczyk.
37. Selek, Ammonitczyk. Nacharai, Berotczyk, ktory nośił broń Joaba, syna Sarwii.
38. Hyra, Jetrytczyk. Gareb, Jetrytczyk.
39. Uryasz, Hetteyczyk. Owa wszystkich trzydźieśći i śiedm.

Rozdźiał XXIV.

I. Dawid lud liczyć każe 1-9. II. Bog śie nań o tegniewa 10. III. J że trzech plag iedne obierać mu rozkazuie 11-14. IV. Powietrzem śiedmdźieśiat tyśiecy ludu pomarło 15. V. PAN śie zlitował 16. VI. A za modlitwa i ofiara Dawidowa, powietrze usmierzyło 17-25.

Tedy śie znowu popędliwość PAńska zapaliła na Izraela, gdy pobudźił szatan * Dawida przećiwko nim, mowiąc: Jdź, policz Izraela i Judę. * 1 Kron. 21, 1.
2. J rzekł Krol do Joaba, Hetmana woyska swego: Przebież zaraz wszystkie pokolenia Izraelskie, od Dan aż do Beerseba, a policzćie lud, abym wiedźiał poczet ludu.
3. Lecz Joab rzekł do Krola: Niech przymnoży PAN Bog twoy ludu, iako teraz iest tyle sto kroć, aby na to oczy Krola, pana mego, patrzały, ale Krol, pan moy, przecz że śię tego napira?
4. Wszakże przemogło słowo krolewskie Joaba, i Hetmany woyska. Przetoż wyszedł Joab, i Hetmani woyska od oblicza Krolewskiego, aby policzyli lud Izraelski.
5. A przeprawiwszy śie przez Jordan, położyli śię obozem przy Aroer, po prawey stronie miasta: Ktore iest w pośrzod potoku Gad, i przy Jaser.
6. Potym przyszli do Galaad, i do źiemie dolney Hadsy, a ztamtąd przyszli do Dan Jaan i w około Sydonu.
7. Potym przyszli ku twirdzy Tyrskiey, i do wszystkich miast Heweyskich i Chananeyskich: zkąd wyszli na południe Judy do Beerseba:
8. A obszedszy wszystkę źiemię, przyszli po dźiewiąći miesiącach, i po dwudźiestu dni do Jeruzalem.
9. J oddał Joab poczet obliczonego ludu Krolowi. A było w Izraelu ośm kroć sto tyśiecy mężow rycerskich, godnych ku boiowi: a mężow Juda pięć kroć sto tyśiecy mężow.
II. 10. Potym uderzyło Dawida serce iego, gdy obliczył lud, i rzekł Dawid do PANA: Zgrzeszyłem barzo, żem to uczynił: ale teraz o PANIE! przenieś proszę nieprawość sługi twego, bomći barzo głupie uczynił.
III. 11. A gdy wstał Dawid rano, oto słowo PAńskie stało śię do Gada, Proroka, Widzącego Dawidowego, mowiąc:
12. Jdź, a powiedz Dawidowi: Tak mowi PAN: Trzy rzeczy podawam, obierz sobie iednę z tych, abymći uczynił.
13. A tak przyszedł Gad do Dawida, i oznaymił mu, a rzekł mu: Albo przyydźie na ćię głod przez śiedm lat w źiemi twoiey: albo przez trzy miesiące będźiesz ućiekał przed nieprzyiaćioły twymi, a oni ćię gonić będą: albo więc przez trzy dni będźie morowe powietrze w źiemi twoiey: rozmyśl że śię prętko, a obacz co mam odpowiedźieć temu, ktory mię posłał.
14. J rzekł Dawid do Gada: Jestem barzo śćiśniony: Niech proszę raczey wpadniemy w rękę PAńską: gdyż wielkie są zlitowania iego: Ale w ręce ludzką niech nie wpadam.
IV. 15. Tedy przepuśćił PAN powietrze morowe na Izraela, od poranku aż do czasu naznaczonego: i umarło z ludu od Dan aż do Beerseba, śiedmdźieśiąt tyśiecy mężow.
V. 16. A gdy wyćiągnął Anioł rękę swą na Jeruzalem, aby ie wytraćił: tedy śie użalił PAN onego złego, i rzekł do Anioła, ktory traćił lud: Dosyć teraz: zawśćiągni rękę twą. A Anioł PAński był podle boiewiska Arawny, Jebuzeyczyka.

VI. 17.

VI. 17. I rzekł Dawid do PANA, (gdy uyrzał Anioła biiacego lud,) mowiąc: Otom ia zgrzeszył, iam źle uczynił: ale te owce coż uczyniły? niech śię proszę obroći ręka twoia na mię, i na dom oyca mego.

18. Tedy przyszedł Gad do Dawida onegoż dnia, i rzekł mu: Idź, a zbuduy ołtarz PANU, na boiewisku Arawny, Iebuzeyczyka.

19. I szedł Dawid podług słowa Gadowego, iako był rozkazał PAN:

20. Tedy poyrzawszy Arawna, uyrzał Krola, i sługi iego, przychodzące do śiebie: i wyszedł Arawna, a pokłonił śię Krolowi twarzą swą ku ziemi.

21. I rzekł Arawna: Przeczże przyszedł Krol pan moy, do sługi swego? i odpowiedźiał Dawid: Abym kupił u ćiebie to boiewisko i zbudował na nim ołtarz PANU, żeby zahamowana była ta plaga miedzy ludem.

22. Tedy rzekł Arawna do Dawida: Niech weźmie, a ofiaruie Krol, pan moy, co mu śię dobrego widźi: oto woły na całopalenie, i wozy, i iarzma wołow na drwa.

23. Wszystko to dawał Krol Arawna Krolowi Dawidowi: i mowił Arawna do Krola: PAN Bog twoy niech ćię sobie upodoba!

24. Lecz Krol rzekł do Arawny: Nie tak: ale raczey kupię u ćiebie i zapłacę: ani będę ofiarował PANU Bogu memu całopalenia darmo danego. A tak kupił Dawid ono boiewisko, i woły, za pięćdźieśiąt syklow śrebra.

25. Tamże zbudował Dawid ołtarz PANU, i sprawował całopalenia, i spokoyne ofiary: i ubłagany był PAN ziemi, a zahamowana iest ona plaga od Izraela.

Pierwsze Kśięgi Krolewskie,

Ktore też zowią Trzećie Krolewskie.

Rozdźiał I.

I. Starość Dawidowa 1-4. II. Adoniasz chce Krolować 5-10. III. Ale Dawid za przyczyną Betsaby i Natana 11-27. IV. Salomona Krolem postanowił 28-48. V. Zaczym Adoniasz łaski szukał 49-51. VI. A Salomon mu to odpuśćił 52. 53.

A gdy śię Krol Dawid zstarzał, i zaszedł w lata: choć go odźiewano szatami, przećię śię zagrzać nie mogł.

2. I rzekli mu słudzy iego: Niech poszukaią Krolowi, panu naszemu, młodey panienki, ktoraby stawała przed Krolem, i opatrowała go: a sypiaiąc na łonie iego, żeby zagrzewała Krola, pana naszego.

3. Szukali tedy panienki piękney po wszystkich granicach Izraelskich, i naleźli Abisag, Sunamitkę, a przywiedli ią do Krola.

4. A ta panienka była barzo piękna, i opatrowała Krola, i służyła mu; ale iey Krol nie uznał.

II. 5. Lecz Adoniasz, syn Haggity, wynośił śię, mowiąc: Ia będę krolował. I naspráwiał sobie wozow, i iezdnych, i pięćdźieśiąt mężow, ktorzy biegali przed nim.

6. A nie gromił go nigdy oćiec iego, mowiąc: Przeczżeś to uczynił? A był i ten barzo piękney urody, ktorego była porodźiła Haggita po *Absalomie. *2 Sam. 3, 4.

7. A miał zmowę z Ioabem, synem Sarwii, i z Abiatarem, Kapłanem, ktorzy pomagali za Adoniaszem.

8. Ale Sadok, Kapłan, i Banaias, syn Ioiady, i Natan, Prorok, i Semei, i Rehy, i rycerstwo Dawidowe, nie przestawali z Adoniaszem.

9. Tedy nabił Adoniasz owiec, i wołow, i bydła tłustego, u kamienia Zohelet, ktory był nad zrzodłem Rogiel: i wezwał wszystkiey braći swey, synow krolewskich, i wszystkich mężow z Iuda, sług krolewskich.

10. Ale Natana, Proroka, i Banaiasa, i innego rycerstwa, ani Salomona, brata swego, nie wezwał.

III. 11. Tedy rzekł Natan do Betsaby, matki Salomonowey, mowiąc: A nie słyszałaś iż kroluie Adoniasz, syn Haggity, a Dawid, pan nasz, nie wie o tym?

12. Przetoż teraz podź proszę, dam-

ći radę, a zachowaß zdrowie twoie, i zdrowie syna twego Salomona.

13. Idź, a wnidź do Krola Dawida, i mow do niego: Zaliś ty Krolu, panie moy, nieprzyśiągł służebnicy twoiey, mowiąc: Salomon, syn twoy, będźie krolował po mnie, a on będźie śiedźiał na stolicy moiey? Przeczże tedy kroluie Adoniaß?

14. A gdy ty ießcze tam będźieß mowiła z Krolem, ia przyydę za tobą, i dopełnię słow twoich.

15. A tak weßła Betsabee do Krola na pokoy: a Krol śię iuż był barzo zstarzał: a Abisag, Sunamitka, posługowała Krolowi:

16. Tedy nachyliwßy śię Betsabee, pokłoniła śię Krolowi: ktorey rzekł Krol: Czego chceß?

17. A ona mu odpowiedźiała: Panie moy, tyś przyśiągł przez PANA Boga twego służebnicy twoiey, że Salomon, syn twoy, będźie krolował po mnie, a on będźie śiedźiał na stolicy moiey.

18. A oto iuż Adoniaß kroluie, a ty teraz Krolu, panie moy, o tym nie wieß:

19. Abowiem nabił wołow i bydła tłustego, i owiec barzo wiele, i wezwał wßystkich synow krolewskich, i Abiatara, Kapłana, i Ioaba, Hetmana woyska; ale Salomona, sługi twego, nie wezwał.

20. Lecz ty Krolu, panie moy, wieß, iż śię oczy wßystkiego Izraela oglądaią na ćię, abyś im oznaymił, kto będźie śiedźiał na stolicy Krola, pana mego, po tobie:

21. Inaczey stanie śię, gdy zaśnie Krol, pan moy, z oycy swymi, że będźiemy ia i Salomon, syn moy, iako grzeßnicy.

22. A oto, gdy ona ießcze mowiła z Krolem, przyßedł Natan, Prorok.

23. I opowiedźiano to Krolowi, mowiąc: Oto Natan, Prorok: ktory wßedßy do Krola, pokłonił śię Krolowi twarzą swą ku źiemi.

24. Rzekł zatym Natan: Krolu, panie moy, zażeś ty rzekł: Adoniaß będźie krolował po mnie, a on uśiędźie na stolicy moiey?

25. Abowiem dźiś ßedßy nabił wołow i bydła tłustego, i owiec barzo wiele, i wezwał wßystkich synow krolewskich, i Hetmanow woysk, i Abiatara, Kapłana, a oto oni iedzą z nim i piią, i mowią: Niech żywie Krol Adoniaß.

26. Ale mnie sługi twego, i Sadoka, Kapłana, i Banaiasa, syna Ioiadowego, i Salomona, sługi twego, nie wezwał.

27. Izali od Krola, PANA mego, stała śię ta rzecz? a nie oznaymiłeś słudze twemu, kto ma śiedźieć na stolicy Krola, pana mego, po nim?

IV. 28. I odpowiedźiał Krol Dawid, mowiąc: Zawołayćie do mnie Betsaby: ktora przyßedßy przed obliczność krolewską, stanęła przed Krolem.

29. Tedy przyśiągł Krol, mowiąc: Żywie PAN, ktory wybawił dußę moię z każdego ućisku,

30. Iż iakom ći przyśiągł przez PANA Boga Izraelskiego, mowiąc: Że Salomon, syn twoy, krolować będźie po mnie, a on uśiędźie na stolicy moiey miasto mnie, tak dźiś uczynię.

31. I nachyliwßy śię Betsabee twarzą ku źiemi, ukłoniła śię Krolowi, i rzekła: Niech żywie Dawid, Krol, pan moy, na wieki.

32. Zatym rzekł Krol Dawid: Zawołayćie do mnie Sadoka, Kapłana, i Natana, Proroka, i Banaiasa, syna Ioiadowego: I weßli do Krola.

33. I rzekł im Krol: Weźmićie z sobą sługi pana waßego, a wsadźćie Salomona, syna mego, na mulicę moię, i prowadźćie go do Gihonu:

34. A tam go pomaże Sadok, Kapłan, i Natan, Prorok, za Krola nad Izraelem: potym zatrąbićie w trąbę, a rzeczećie: Niech żywie Krol Salomon!

35. Potym poydźiećie za nim: a on przyßedßy, śiedźie na stolicy moiey: I będźie krolował miasto mnie: Bom mu ia rozkazał, aby był wodzem nad Izraelem i nad Iudą.

36. I odpowiedźiał Banaias, syn Ioiadow, Krolowi, mowiąc: Amen.

nen. Niech to ztwirdzi PAN Bog, Krola, pana mego.

37. Jako był PAN z Krolem, panem moim, tak niech będzie z Salomonem, a niechay wywyższy stolicę iego, nad stolicę Dawida Krola, pana mego.

38. A tak szedł Sadok, Kapłan, i Natan, Prorok, i Banaias, syn Joiadow, przytym Cheretczycy, i Feletczycy: i wsadzili Salomona na mulicę Krola Dawida: a prowadzili go do Gihonu.

39. Tedy wziął Sadok, Kapłan, rog olejku z Namiotu, i pomazał Salomona: potym trąbili w trąbę: I zakrzyknął wszystek lud: Niech żyie Krol Salomon!

40. I szedł wszystek lud za nim: Tenże lud grał na piszczałkach, weseląc się weselem wielkim: tak, iż drżała ziemia od głosu ich.

41. Cogdy usłyszał Adoniasz, i wszyscy wezwani, ktorzy byli z nim, (a iuż się też była dokończyła uczta,) słysząc też i Joab głos trąby, rzekł: Coż to za krzyk miasta huczącego?

42. A gdy on tego domawiał, oto Jonatan, syn Abiatara, Kapłana, przyszedł: Ktoremu rzekł Adoniasz: Wnidź, boś ty mąż stateczny, a powiesz nam co dobrego.

43. Tedy odpowiedział Jonatan, i rzekł Adoniaszowi: Dawid Krol, pan nasz, postanowił zapewne Salomona Krolem.

44. Abowiem posłał z nim Krol Zadoka, Kapłana, i Natana, Proroka, i Banaiasa, syna Joiadowego, do tego Cheretczyki i Feletczyki, ktorzy go wsadzili na mulicę krolewską.

45. I pomazali go Sadok, Kapłan, i Natan, Prorok, za Krola w Gihonie: i szli ztamtąd weseląc się, tak, że zadrżało miasto: tenci iest krzyk, ktoryście słyszeli.

46. I iuż usiadł Salomon na stolicy krolestwa.

47. Nad to i słudzy krolewscy przyszli, aby błogosławili Dawidowi, Krolowi, panu naszemu, mowiąc: Niech sławnieysze uczyni Bog imię Salomonowe nad imię twoie, a niech wywyższy stolicę iego, nad stolicę twoię: I pokłonił się Krol na łożu swym.

48. Przytym tak rzekł Krol: Błogosławiony PAN Bog Izraelski, ktory dał dziś siedzącego na stolicy moiey, na co patrzą oczy moie.

V. 49. Zlękli się tedy, i wstali wszyscy wezwani, ktorzy byli z Adoniaszem, i poszli każdy w drogę swą.

50. Adoniasz także boiąc się Salomona, wstał, i poszedł, a uchwycił się rogow ołtarza.

51. I oznaymiono Salomonowi, mowiąc: Oto Adoniasz boi się Krola Salomona, a oto uchwycił się rogow ołtarza, mowiąc: Niech mi dziś przysięże Krol Salomon, że nie zabiie sługi swego mieczem.

VI. 52. Tedy rzekł Salomon: Jeżli będzie mężem statecznym, nie spadnie i włos z niego na ziemię: ale ieżli się w nim znaydzie co złego, pewnie umrze.

53. A tak posłał Krol Salomon: i przywiedziono go * od ołtarza: a gdy przyszedł, ukłonił się Krolowi Salomonowi: i rzekł mu Salomon: Idź do domu twego.

* 2 Moy. 21, 14.

Rozdział II.

I. Testament i śmierć Dawidowa 1-11. II. Salomon Adoniasza zabić kazał 12-25. III. Abiatarowi Kapłański urząd odebrał 26. 27. IV. Joaba także zabić kazał 28-35. V. Semeiemu zakazał żeby nigdy z Jeruzalem nie wychodził 36-46.

A gdy się przybliżał czas śmierci Dawidowey, rozkazał Salomonowi, synowi swemu, mowiąc:

2. Ja idę * w drogę wszystkiey ziemie, a ty zmacniay się, i bądź mężem. * Joz. 23, 14.

3. Zachowyway ustawy PANA Boga twego, abyś chodził drogami iego, i przestrzegał wyrokow iego, i przykazań iego i sądow iego, i świadectw iego, iako * napisano w zakonie Moyzeszowym: abyć się szczęściło wszystko, co sprawować będziesz, i we wszystkim, do czego się obrocisz: * 5 Moy. 17, 16. 18.

4. Żeby utwierdził PAN słowo swoie, ktore rzekł do mnie, mowiąc: Jeżli będą strzedz * synowie twoi drogi swey, chodząc przede mną w pra-

w prawdźie, że wszystkiego serca swego, i że wszystkiey duße swoiey: tedy nie będźie wytracony po tobie † mąż z stolice Izraelskiey.

*Ps. 132, 11. [† J. Potomek.]

5. A ty też wieß, co mi uczynił Joab, syn Sarwii, co uczynił dwiema Hetmanom woysk Izraelskich, Abnerowi, * synowi Nerowemu, i † Amazie, synowi Jeterowemu: że ie pozabiiał, a wylał krew iako na woynie czasu pokoiu, i zmazał krwią iako na woynie pas swoy rycerski, ktory miał na biodrach swoich, i boty swoie, ktore miał na nogach swoich.

*2 Sam. 3, 27. † 2 Sam. 20, 10.

6. Uczyniß tedy według mądrości twoiey: a nie dopuściß zeyść ßedźiwości iego w pokoiu do grobu.

7. Ale nad synami Barsylaie, Galaadczyka, użyieß miłośierdźia, a niech iadaią wespoł z inßymi u stołu twego: abowiem * oni takimże sposobem przyßli do mnie, gdym uciekał przed Absalomem, bratem twoim. *2 Sam. 17, 27.

8. Oto też iest u ciebie Semei, syn Giery, syna Jemini, z Bahurym, ktory mi też złorzeczył * złorzeczeniem wielkim w on dźień, gdym ßedł do Mahanaim: a wßakże † zaßedł mi drogę u Jordanu, i przyśiągłem mu przez PANA, mowiąc: Nie zamorduię ćię mieczem.

*2 Sam. 16, 5. † 2 Sam. 19, 18.

9. Teraz iednak nie przepuszczay mu tego, a iżeś iest mężem mądrym, będźieß wiedźiał, co mu maß uczynić: abyś wprowadźił ßedźiwość iego ze krwią do grobu.

10. Zatym * zasnął Dawid z oycy swoimi, a pogrzebiony iest w mieśćie Dawidowym. *Dźie. 2, 29. r. 13, 36.

11. A dni, * ktorych krolował Dawid nad Izraelem, było czterdźieśći lat: w Hebronie krolował śiedm lat: a w Jeruzalem krolował trzydźieśći i trzy lata. *2 Sam. 5, 4.

II. 12. A tak Salomon uśiadł na stolicy Dawida, oyca swego: i * zmocniło śię barzo Krolestwo iego.

*2 Kron. 29, 23.

13. Tedy przyßedł Adoniaß, syn Haggity, do Betsaby, matki Salomonowey: ktoremu ona rzekła: A spokoyneż iest przyśćie twoie? A on odpowiedźiał: Spokoyne.

14. Nad to rzekł: Mam nieco mowić z tobą: A ona rzekła: Mow.

15. Tedy rzekł: Ty wieß, iż moie było Krolestwo, a na mię obroćili byli wßyscy Izraelczycy twarz swoię, abym krolował: ale przenieśione iest Krolestwo, i dostało śię bratu memu: bo mu od PANA naznaczone było.

16. Przetoż ćię teraz proßę o iednę rzecz, a nie odmawiay mi tego: A ona mu rzekła: Mow.

17. Zatym on rzekł: Mow proßę Salomonowi, Krolowi, (bo wiem żeć nie odmowi,) aby mi dał Abisag, Sunamitkę, * za żonę. *1 Krol. 1, 4.

18. J odpowiedźiała Betsabe: Dobrze; będę mowiła o ćię z Krolem.

19. A tak ßła Betsabe do Krola Salomona, aby z nim mowiła za Adoniaßem: i wstał Krol przećiwko niey: a pokłoniwßy śię iey, uśiadł na stolicy swey: Kazał też postawić stolicę matce swey, ktora śiadła po prawicy iego.

20. J rzekła: Proßę ćię o iednę małą rzecz: nie odmawiay mi: J odpowiedźiał iey Krol: Proś matko moia. abowiem ći nie odmowię.

21. Tedy rzekła: Niech będźie dana Abisag, Sunamitka, Adoniaßowi, bratu twemu, za żonę.

22. Lecz odpowiedźiał Krol Salomon, i rzekł matce swoiey: Przeczże prośiß o Abisag, Sunamitkę, Adoniaßowi? uproś mu i krolestwo: abowiem on iest bratem moim starßym nad mię: a ma po sobie Abiatara, * Kapłana, i Joaba, syna Sarwii. *1 Krol. 1, 25.

23. J przyśiągł Krol Salomon przez PANA, mowiąc: To mi niech uczyni Bog, i to niech przyczyni, że przećiwko dußy swey mowił Adoniaß te słowa.

24. A teraz żywie PAN, ktory mię utwirdźił, i posadźił na stolicy Dawida, oyca moiego, i ktory mi zbudował dom, iako * obiecał: iż dźiś zabity będźie Adoniaß.

*2 Sam. 7, 12.

25. A tak posłał Krol Salomon

Ba-

Banaiasa, syna Joiadowego, ktory się nań targnął, i zabił go.

III. 26. A do Abiatara, Kapłana, rzekł Krol: Idź do Anatot, do osiadłości twoiey, abowiemeś mężem śmierci: wszakże cię dźiś nie zabiię; gdyżeś nośił skrzynię PANską przed Dawidem, oycem moim: a iżeś to wszystko * ćierpiał, czym był trapiony oćiec moy. * 1 Sam. 22, 20.

27. I wyrzućił Salomon Abiatara, aby nie był Kapłanem PANskim: żeby się wypełniło słowo PANskie, ktore był wyrzekł nad domem * Heli w Sylo. * 1 Sam. 2, 31.

IV. 28. Ta wieść gdy przyszła do Joaba, (abowiem Joab przestawał z Adoniaszem, choćia z Absalomem nie przestawał,) tedy ućiekł Joab do namiotu PANskiego, a uchwyćił się rogow Ołtarza.

29. I oznaymiono Krolowi Salomonowi, że ućiekł Joab do namiotu PANskiego, a że iest u * Ołtarza: tedy posłał Salomon Banaiasa, syna Joiadowego, mowiąc: Idź, zabiy go. * 2 Moy. 21, 14.

30. A przyszedszy Banaias do namiotu PANskiego, rzekł do niego: Tak mowi Krol: Wynidź: Ktory odpowiedźiał: Nie wynidę; ale tu umrę. I odniosł to Banaias Krolowi, mowiąc: Tak mowił Joab, i tak mi odpowiedźiał:

31. I rzekł mu Krol: Uczyńże iako mowił, a zabiy go, i pogrzeb go: a odeymiesz krew niewinną, ktorą wylał Joab, odemnie, i od domu oyca mego:

32. A obroći PAN krew iego na głowę iego, abowiem targnął się na dwu mężow sprawiedliwszych, i lepszych niżli sam, i zabił ie mieczem: a oćiec moy Dawid nie wiedźiał o tym; Abnera, * syna Nerowego, Hetmana woyska Izraelskiego, i Amazę, syna Jeterowego, Hetmana woyska Judskiego.

* 2 Sam. 3, 27. r. 20, 10.

33. A tak wroći się krew ich na głowę * Joabowę, i na głowę naśienia iego na wieki: Lecz Dawidowi i naśieniu iego, i domowi iego, i stolicy iego, niech będźie pokoy aż na wieki od PANA. * 2 Sam. 3, 29.

34. Szedł tedy Banaias, syn Joiadow, a rzućiwszy się nań, zabił go, i pogrzebiony iest w domu swym na puszczy.

35. I postanowił Krol Banaiasa, syna Joiadowego, miasto niego nad woyskiem: a Sadoka, Kapłana, postanowił Krol miasto Abiatara.

V. 36. Potym posłał Krol, i przyzwał Semeiego, i rzekł mu: Zbuduy sobie dom w Jeruzalem, i mieszkay tam, a nie wychodź ztamtąd nigdźie.

37. Bo ktoregobyś dnia wyszedł, a przeszedł za potok Cedron, wiedz wiedząc, że pewnie umrzesz: Krew twoia będźie na głowę † twoię.

[† T. Sam sobie winien będźiesz.]

38. Tedy rzekł Semei do Krola: Dobre iest to słowo: iako mowił Krol, pan moy, tak uczyni sługa twoy. I mieszkał Semei w Jeruzalem przez wiele dni.

39. I stało się po trzech lat, że ućiekli dway sludzy Semeiemu, do Achysa, syna Maachy, Krola Getskiego: i opowiedźiano Semeiemu, mowiąc: Oto sludzy twoi są w Get.

40. Przetoż wstawszy Semei, i osiodławszy osła swego, iachał do Get, do Achysa, aby szukał sług swoich: i wroćił się Semei, i przywiodł sługi swe z Get.

41. I oznaymiono Salomonowi, że był wyiachał Semei z Jeruzalem do Get, i zaśię się wroćił.

42. Tedy posłał Krol, i wezwał Semeiego, i rzekł mu: Izalim ćię nie poprzyśiągł przez PANA, a nie oświadczyłem śię przed tobą, mowiąc: Ktoregobyśkolwiek dnia gdźie wyszedł, wiedz wiedząc, że zapewne umrzesz: i mowiłeś do mnie: Dobre to słowo, ktorem słyszał.

43. Przeczżeś tedy nie strzegł przyśięgi PANskiey, i przykazania, ktoremći był przykazał.

44. Nad to Krol rzekł do Semeiego: Ty wiesz wszystko złe, * ktorego świadome iest serce twoie, coś uczynił Dawidowi, oycu memu: i oddał PAN złość twoię, na głowę twoię. * 2 Sam. 16, 5.

45. Ale Krol Salomon błogosławiony, i stolica Dawidowa będźie utwir-

utwierdzona przed PANEM aż na wieki.

46. A tak rozkazał Krol Banaiasowi, synowi Joiadowemu, ktory wyszedszy, targnął sie nań, i zabił go: A tak utwierdzone iest Krolestwo * w rece Salomonowey.

* 2 Kron. 1, 1.

Rozdział III.

I. Salomon Krola Egipskiego Corke poiął 1-3. II. A Bog go mądrością wielką obdarzył 4-15. III. Ktora w sądzie sprawiedliwym pokazał 16-28.

I spowinowacił sie Salomon z Faraonem, Krolem Egipskim; bo poiął corke Faraonowe, i przyprowadził ią do miasta Dawidowego, aż by dobudował domu swego, i domu PANskiego, i muru Jeruzalemskiego w około.

2. Wszakże lud ofiarował po gorach, przeto, że nie był ieszcze zbudowany dom imieniowi PANskiemu, aż do onych dni.

3. I miłował Salomon PANA, chodząc w przykazaniach Dawida, oyca swego: Tylko że na gorach ofiarował i kadził.

II. 4. Szedł tedy Krol do Gabaon, * aby tam ofiarował; bo tam była gora naywiększa: Tysiąc ofiar całopalonych ofiarował Salomon na onym ołtarzu. * 2 Kron. 1, 3.

5. I ukazał sie PAN w Gabaon Salomonowi przez sen w nocy, i rzekł Bog: Proś * czego chcesz, a dam ci. * 2 Kron. 1, 7.

6. Tedy rzekł Salomon: Tyś uczynił z sługą twoim Dawidem, oycem moim miłosierdzie wielkie, gdyż chodził przed tobą w prawdzie i w sprawiedliwości, i w prostości serca stał przy tobie: i zachowałeś mu to miłosierdzie wielkie, iżeś mu dał syna, ktoryby siedział na stolicy iego, iako sie to dziś okazuie.

7. A teraz o PANIE Boże moy, tyś postanowił Krolem sługe twego miasto Dawida, oyca mego, a Jam iest dziecie małe, i nie umiem † wychodzić ani wchodzić.

[† T. Nie umiem sobie poczać.]

8. A sługa twoy iest w pośrzodku ludu twego, ktoryś obrał: ludu wielkiego, ktory nie może zliczony ani porachowany być prze mnostwo.

9. Przetoż * day słudze twemu serce rozumne, aby sądził lud twoy, i aby rozeznawał miedzy dobrym i złym; abowiem ktoż może sądzić ten lud twoy tak wielki? * 2 Kron. 1, 10.

10. I podobało sie to PANU, że żądał Salomon tey rzeczy.

11. Tedy rzekł Bog do niego: Dla tego, żeś o to prosił, a nie żądałeś sobie długich dni, aniś żądał sobie bogactw, aniś prosił o wytracenie nieprzyiacioł twoich: aleś sobie prosił o rozum, dla rozeznania sądu:

12. Otożem uczynił według słow twoich: Otomci dał serce mądre i rozumne: tak, iż żaden rowny tobie nie był przed tobą, ani po tobie powstanie rowny tobie.

13. Do tego, i to, czegoś nie żądał, dałemci: to iest bogactwa * i sławe, tak aby nie było żadnego tobie rownego miedzy Krolmi po wszystkie dni twoie. * Matt. 6, 33. Mądr. 7, 11.

14. A będzieszli chodził drogami moimi, strzegąc wyrokow moich, i rozkazania mego, iako chodził Dawid, ociec twoy: tedy przedłużę * dni twoie. * Przyp. 10, 27.

15. A gdy sie ocucił Salomon, (zrozumiał że to był sen: i przyszedł do Jeruzalem: a stanawszy przed skrzynią przymierza PANskiego, sprawował całopalenia, i ofiarował ofiary spokoyne: sprawił też uczte na wszystkie sługi swoie.

III. 16. Tedy przyszły dwie niewieście wszeteczcnice do Krola, i stanęły przed nim.

17. I rzekła iedna z onych niewiast: Prosze panie moy, ia i ta niewiasta mieszkamy w iednym domu, i porodziłam u niey w tymże domu:

18. I stało sie dnia trzeciego po porodzeniu moim, że porodziła i ta niewiasta: i byłyśmy pospołu, a nie było nikogo obcego z nami w domu, oprocz nas dwu w tymże domu.

19. I umarł syn tey niewiasty w nocy, przeto, iż go była przyległa.

20. A wstawszy o połnocy, wzięła syna mego ode mnie, gdy służebnica twoia

twoia spała, i położyła go na łonie swoim, a syna swego umarłego położyła na łonie moim.
21. A gdym wstała rano, chcąc dać ssać synowi memu, otom znalazła umarłego: ktoremu gdym sie rano przypatrzyła, a oto nie był syn moy, ktoregom porodziła.
22. I rzekła ona druga niewiasta: Nie tak: ale syn moy iest ten żywy, a syn twoy ten umarły: Ale ona rzekła: Nie, ale syn twoy iest ten umarły, a syn moy ten żywy: I tak sie spierały przed Krolem.
23. I rzekł Krol: Ta mowi, ten żywy iest syn moy, a syn twoy ten umarły: a ta zaśie mowi: Nie tak; ale syn twoy ten umarły, a syn moy ten żywy,
24. Przetoż rzekł Krol: Przynieście mi miecz. I przyniesiono miecz przed Krola.
25. Tedy rzekł Krol: Rozetnićie to żywe dziećie na dwoie, a dayćie połowicę iedney, a połowicę drugiey.
26. Ale niewiasta, ktorey był ten syn żywy, mowiła do Krola, (bo sie były poruszyły wnętrzności iey, nad synem iey,) i rzekła: Proszę panie moy, dayćie iey to dziećie żywe, a żadnym sposobem niezabiiayćie go. Ale druga rzekła: Niech nie będzie ani mnie, ani tobie: Rozetnićie ie.
27. Tedy odpowiedział Krol, i rzekł: Dayćież tey dziećie żywe, a żadną miarą nie zabiiayćie go: Tać iest matka iego.
28. A usłyszawszy wszystek lud Izraelski ten sąd, ktory osadził Krol, bali sie Krola; abowiem widzieli, że mądrość Boża była w sercu iego, ku czynieniu sądu.

Rozdział IV.

I. Salomonow dwor i Urzędnicy 1-19. II. Czasy iego wesołe 20. 21. III. Rozchody na cały dwor 22. 23. IV. Pokoy w krolestwie 24. 25. V. Konie 26-28. VI. I mądrość iego 29-34.

A tak Krol Salomon był Krolem nad wszystkim Izraelem.
2. A teć są Książęta, ktore miał: Azaryasz, syn Sadoka, Kapłana.
3. Elichoref i Achya, synowie Sysse, byli Pisarzami: Jozafat, syn Abyludow, Kanclerzem.
4. A Banaias, syn Joiady, był Hetmanem: Sadok zaś, i Abiatar Kapłanami.
5. A Azaryasz, syn Natanow, nad Urzędnikami: a Zabud, syn Natanow był Książęciem, przyiaćielem Krolewskim.
6. Abysar zaś był przełożony nad domem: a Adoniram, syn Abdy, nad wybranym * ludem. * 1 Krol. 5, 14.
7. Miał też Salomon dwanaśćie Przełożonych nad wszystkim Izraelem, ktorzy dodawali żywnośći Krolowi, i domowi iego. Każdy z nich przez ieden mieśiąc w roku krolowi żywnośći dodawał.
8. A teć są imiona ich: Syn Hurow na gorze Efraim.
9. Syn Dekarow w Makas, i w Salbym, i w Betsames, i w Elon i Bethanan.
10. Syn Hesedow w Arubot, ktory trzymał Socho, i wszystkę ziemię Chefer.
11. Syn Abynadabow, ktory trzymał wszystkie granice Dor: a Tafet, corkę Salomonowę, miał za żonę.
12. Baana, syn Abyludow, ktory trzymał Tanach i Magieddo, i wszystko Betsan, ktore iest podle Sartany, pod Jezreelem: od Betsan, aż do Abelmehola, aż za Jekmaam.
13. Syn Gaber w Ramot Galaadskim, ktory trzymał wśi Jaira, syna Manassessowego, ktore leżą w Galaad: Jemu też należała kraina * Argob, ktora iest w Basan, sześćdziesiąt miast wielkich murowanych z zaworami miedzianymi.
* 5 Mojż. 3, 4.
14. Achynadab, syn Iddonow, w Mahanaim.
15. Achymaas w Neftalim, ktory też poiał Basemat, corkę Salomonowę, za żonę.
16. Baana, syn Husai, w Aser i w Alot.
17. Jozafat, syn Paruachow, w Isaschar.
18. Semei, syn Ele, w Beniamyn.
19. Gaber, syn Ury, w ziemi Galaad, i w ziemi Sehona, Krola Amorreyskiego, i Oga, Krola Basańskiego: a ten sam był rządcą oney ziemie.

II. 20.

II. 20. Tedy Juda i Izrael będąc niezliczeni, iako piasek, ktory iest nad morzem w mnostwie, iedli, i pili, i weselili się.

21. A Salomon panował nad wszystkimi krolestwy, od † rzeki aż do ziemie Filistyńskiey, i aż do * granice Egipskiey. I przynośili dary, a służyli Salomonowi po wszystkie dni żywota iego. [† T. Eufrates.]
* 1 Moy. 15, 18 2 Moy. 23, 31. Ps. 72, 8. Syr. 47, 14.

III. 22. A tenći był rozchod Salomona na każdy dzień, trzydzieśći korcy mąki białey, i sześćdziesiąt korcy inney mąki.

23. Dziesięć wołow karmnych, i dwadzieścia wołow pastewnych, i sto owiec, oprocz ieleni i sarn, i bawołow, i ptastwa karmnego.

IV. 24. Abowiem on panował wszędy z tey strony rzeki, od Tafsa aż do Gazy, nad wszystkimi Krolmi, ktorzy byli przed rzeką: a miał pokoy ze wszystkich stron wokoło.

25. I mieszkał Juda i Izrael * bespiecznie, każdy pod winną macicą swoią, i pod figą swoią, od Dan aż do Beerseba, po wszystkie dni Salomonowe. * 3 Moy. 26, 5.

V. 26. Miał też Salomon czterdzieśći * tysięcy koni na staniu, do wozow swoich: a dwanaśćie tysięcy iezdnych. * 1 Krol. 10, 26. 2 Kron 1, 14 r. 9, 25.

27. A tak podeymowali oni Przełożeni Krola Salomona, i wszystkie, ktorzy przychodzili do stołu Krola Salomona, każdy miesiąca swego; nie dopuszczaiąc, aby na czym zchodzić miało.

28. Jęczmiony także, i plewy dla koni i mułow, zwozili na to mieysce, gdzie był Krol, każdy według tego, iako mu postanowiono.

VI. 29. Nad to dał * Bog Salomonowi mądrość i rostropność barzo wielką, a przestronność † serca, iako piasek, ktory iest na brzegu morskim. * Syr. 47, 16.
[† T. Umysł pietny.]

30. Abowiem więtsza była mądrość Salomonowa, niżli mądrość wszystkich narodow wschodnich, i niżli wszelka mądrość Egipczanow.

31. Owszem mędrszym był nad wszystkie ludzie: aż i nad Etana, Ezrahyte, i nad Hemana, i Chalkola, i Darda, syny Maholowe; a był sławny u wszystkich narodow okolicznych.

32. Nad to złożył trzy tysiące przypowieśći, a pieśni iego było tysiąc i pięć.

33. Rozprawiał też o drzewach, począwszy od Cedru, ktory iest na Libanie, aż do Hysopu, ktory wyrasta z śćiany: Mowił też o zwierzętach i o ptakach, i o gadzinach, i o rybach.

34. Przetoż przychodzili ze wszystkich narodow słuchać mądrośći Salomonowey; i od wszystkich Krolow ziemie, ktorzy słyszeli o mądrośći iego.

Rozdział V.

I. Hyram z Salomonem przez Posły przyiaźń odnawia. A Salomon go o drzewo do Kośćioła prosi 1-6 II. Hyram mu lasow pozwala 7-12. III. Salomon robotniki zporządza 13-16. IV. I materyą do budowania kośćioła gotuie. 17. 18.

I posłał Hyram, Krol Tyrski, sługi swe do Salomona: bo usłyszał, że go pomazano za Krola, miasto oyca iego: abowiem miłował * Hyram Dawida po wszystkie dni.
* 2 Sam. 5, 11

2. Salomon też zaś posłał * do Hyrama, mowiąc: * 2 Kron. 2, 3.

3. Ty wiesz, że Dawid, oćiec moy, nie mogł budować domu imieniowi PANA Boga swego, dla woien, * ktore go były ogarnęły, aż nieprzyiacioły podał PAN pod stopy nog iego; * 1 Kron. 22, 8. r. 28, 3.

4. Ale teraz PAN Bog moy dał mi odpoczynienie zewsząd, i nie mam żadnego przećiwnika, ani zabiegu złego.

5. A otom umyślił budować dom imieniowi PANA Boga mego, iako powiedział * PAN do Dawida, oyca mego, mowiąc: Syn twoy, ktoremu dam miasto ćiebie osieść stolicę twoię, ten zbuduie dom ten imieniowi memu. * 2 Sam. 7, 13.
1 Kron. 22, 10.

6. Przetoż teraz rozkaż, aby mi narąbano Cedrow na Libanie, a słudzy moi będą z sługami twoimi: a zapłatę sług twoich dam tobie tak, iako rzeczesz; abowiem ty wiesz, że nie-

masz miedzy nami męża, ktoryby umiał tak rąbać drzewo, iako Sydończycy.

II. 7. A gdy usłyszał Hyram słowa Salomonowe, uradował sie barzo, i rzekł: Błogosławiony PAN dźiśia, ktory dał Dawidowi syna mądrego nad tym ludem wielkim.

8. J posłał Hyram do Salomona, mowiąc: Słyszałem z czymeś posłał do mnie: Uczynię wszystkę wolą twoię około drzewa Cedrowego, i około drzewa iodłowego.

9. Słudzy moi zwiozą ie z Libanu do morza, a ia ie każę złożyć w trafty, i spuścić morzem, aż do mieysca, o ktorym mi dasz znać, i tam ie rozwiążę, a ty ie pobierzesz: Ty też uczynisz wolą moię, a dasz obrok czeladźi moiey.

10. A tak Hyram dodawał Salomonowi drzewa Cedrowego, i drzewa iodłowego, iako wiele chćiał.

11. Salomon takze dawał Hyramowi dwádźieśćia tyśiecy miar pszenice, na żywność czeladźie iego, i dwadźieśćia tyśięcy * miar oliwy wybiianey: To dawał Salomon Hyramowi na każdy rok. * 2 Kron. 2, 10.

12. A PAN * dał mądrość Salomonowi, iako mu był obiecał: i był pokoy miedzy Hyramem i miedzy Salomonem, a uczynili przymierze miedzy sobą. * 1 Krol. 3, 12.

III. 13. Tedy kazał wybierać Krol Salomon robotniki ze wszystkiego Jzraela, a było wybranych trzydźieśći tyśiecy mężow.

14. Ktore słał do Libanu po dźieśiąći tyśiecy na każdy miesiąc, na przemiany: po miesiącu mieszkali na Libanie, a po dwu mieśiącach w domu swym. A * Adoniram był przełożony nad tymi wybranymi. * 1 Krol. 4, 6. r. 12, 18.

15. Miał też Salomon śiedmdźieśiąt tyśiecy tych, ktorzy nośili ćiężary: a osmdźieśiąt tyśiecy tych, ktorzy rąbali na gorze.

16. Oprocz przednieyszych urzędnikow Salomonowych, ktorych było nad robotą trzy tyśiące, i trzy sta, ktorzy byli przełożeni nad ludem oprawuiącym robotę.

IV. 17. Rozkazał też Krol, aby wożono kamienie wielkie, kamienie drogie, i kamienie ćiosane, na założenie gruntow domu.

18. Ciosali tedy rzemieśnicy Salomonowi, i rzemieśnicy Hyramowi, i Gimblimczycy: A tak gotowali drzewo, i kamienie na budowanie domu.

Rozdźiał VI.

Kiedy i iakim sposobem Kośćioł budowany i dokończony był.

J stało śię czterysetnego i ośmdźieśiątego roku, po wyśćiu synow Jzraelskich z źiemie Egipskiey, mieśiąca Kwietnia, † (ten iest mieśiąc wtory,) roku czwartego * Krolowania Salomonowego nad Jzraelem, że począł budować dom PANU. [† H. Zyf.]

* 2 Kron. 3, 2. Dźie. 7, 48.

2. A ten dom, ktory budował Krol Salomon PANU, był w dłuż na sześćdźieśiąt łokći, a w szerz na dwadźieśćia, a na wzwyż na trzydźieśći łokći.

3. Przyśionek zaśię przed kośćiołem był na dwudźieśtu łokći w dłuż, iako był szeroki dom: a w szerz był na dźieśiąći łokći przed domem.

4. J poczynił w domu okna we wnątrz przestronne, a z dworu wąskie.

5. J zbudował przy murze kośćielnym ganki wszędy w około, przy murze domu około kośćioła i świątnice: uczynił też gmachy w około;

6. Ganek spodni był na piąći łokći w szerz: a śrzedni był na sześć łokći w szerz: a trzeći był na śiedm łokći w szerz: Bo był ustępy uczynił około domu z nadworza, aby balki nie przechodźiły do murow kośćielnych.

7. A gdy ten dom budowano, z kamienia wyrobionego, iakie przywożono, budowano go: a młota, ani śiekiery, ani żadnego naczynia żelaznego nie słychać było w domu, gdy go budowano.

8. Drzwi do gmachu śrzedniego były na prawey stronie domu, ktorymi po okrągłym wschodźie chodzono do śrzedniego, a z śrzedniego do trzećiego.

9. A

9. A tak zbudował on dom, i dokończył go, i nakrył go balkami na kształt zasklepienia, i deskami Cedrowymi.
10. Przybudował też ganki około całego domu na pięć łokci wzwyż; a przypoione były do domu balkami Cedrowymi.
11. I stało śię słowo PAńskie do Salomona, mowiąc:
12. Toć iest ten dom, ktory ty budujesz: iezli będziesz * chodził w ustawach moich, i sądy moie będziesz czynił, i zachował wszystkie rozkazania moie, chodząc w nich, tedy utwierdzę słowo moie z tobą, ktorem wyrzekł † do Dawida, oyca twego:
*1 Krol. 2,4. r. 9,4.5. † 2 Sam. 7,13. 1 Kron. 22,10.
13. I będę mieszkał w pośrzodku synow Izraelskich, a nie opuszczę ludu mego Izraelskiego.
14. A tak zbudował Salomon dom on: i dokończył go.
15. I obłożył mury domu we wnątrz deskami Cedrowymi: od tła domu aż do stropu okrył drzewem we wnątrz: a tło domu położył tarcicami iodłowymi.
16. Zbudował też przegrodzenie na dwudziestu łokci w dłuż od strony do strony domu, z tarcic Cedrowych od tła aż do stropu: A tak zbudował Bogu we wnątrz przybytek, aby był świątnicą nayświętszą.
17. A na czterdziestu łokci był sam dom, to iest Kościoł przed świątnicą.
18. A na deskach Cedrowych we wnątrz w domu, było rzezanie na kształt iabłek leśnych, i kwiećia rozkwitłego, wszystko z Cedru, tak, że ani kamienia nie było widzieć.
19. A świątnicę nayświętszą w domu we wnątrz nagotował, aby tam postawiona była skrzynia przymierza PAńskiego.
20. Ktora świątnica nayświętsza we wnątrz była dwadzieścia łokci w dłuż, a dwadzieścia łokci w szerz, i dwadzieścia łokci w zwyż: a obił ią złotem szczerym: Ołtarz także Cedrowy obił złotem.
21. A tak obłożył Salomon dom on we wnątrz szczerym złotem, i zaciągnął łańcuchami złotymi przegrodzenie przed świątnicą świętych, ktore też obłożył złotem.
22. Także wszystek dom obił złotem, nie opuszczaiąc żadney strony: I cały ołtarz, ktory był przed świątnicą nayświętszą, powlekł złotem.
23. Uczynił też w świątnicy nayświętszey dwa Cherubiny z drzewa oliwnego, dziesięć łokci wzwyż był każdy z nich.
24. A było na pięć łokci skrzydło Cherubinowe iedno, a na pięć łokci skrzydło Cherubinowe drugie: dziesięć łokci było od końca skrzydła iednego aż do końca skrzydła drugiego.
25. Także na dziesiąci łokci był i Cherub drugi: miara iednaka, i rzezanie iednakie było obu Cherubinow.
26. Wysokość Cherubina iednego była na dziesięć łokci: także i drugiego Cherubina.
27. I postawił one Cherubiny w pośrzodku domu wnętrznego, i rozćiągneli skrzydła Cherubinowie, tak iż śię dotykało skrzydło iednego iedney śćiany, a skrzydło Cheruba drugiego dotykało śię drugiey śćiany: a skrzydła ich w pośrzod domu dotykały śię śiebie wespołek.
28. I powlokł one Cherubiny złotem.
29. Nad to i wszystkie śćiany około domu przyozdobił wyryćiem Cherubinow i palm, i kwiatow rozkwitłych we wnątrz i ze wnątrz.
30. I tło domu położył złotem, we wnątrz i ze wnątrz.
31. Uczynił też w weśćiu do świątnice nayświętszey drzwi z Oliwnego drzewa, a podwoie i odrzwi były na pięć grani.
32. A te oboie drzwi były z drzewa Oliwnego, i przyozdobił ie wyryćiem Cherubinow, i palm, i rozkwitłych kwiatow, i powlokł ie złotem: Obłożył też Cherubiny i palmy złotem.
33. Także też uczynił i w weśćiu kośćielnym podwoie z drzewa Oliwnego, na cztery granie.
34. A oboie drzwi były z drzewa iodłowego; na dwie śię stronie iedne

drzwi

drzwi otwierały: także na dwie stronie drzwi drugie otwierały się.

35. I wyrył na nich Cherubiny, i palmy, i rozkwitłe kwiaty, a powlekł złotem ciągnionym to, co było wyryto.

36. Przytym zbudował sień wnętrzną we trzy rzędy z kamienia ciosanego: a iednym rzędem z heblowanego drzewa Cedrowego.

37. Roku czwartego, miesiąca Kwietnia założony iest dom PAński.

38. A roku iedenastego miesiąca Października, (ten iest miesiąc ósmy,) dokonany iest dom ze wszystkim naczyniem iego, i ze wszystkim co do niego należało. A budował go przez siedm lat.

Rozdział VII.

I. Opisanie zamku Salomonowego, i pałacow iego 1-12. II. Chyram ze wszystkich kruszcow sztuki piękne odlewał 13-51.

Potym dom swoy budował Salomon przez * trzynaście lat, i dokonał wszystkiego domu swego.

* 1 Krol. 9, 10. 2 Kron. 8, 1.

2. Zbudował też dom † lasu Libanowego na sto łokci wdłuż, a na pięćdziesiąt łokci w szerz, a na trzydzieści łokci w zwyż, na czterech rzędach słupow Cedrowych: a balki Cedrowe leżały na onych słupach.

[† T. Dom w lesie.]

3. A był nakryty Cedrem z wierzchu na onych balkach, ktore były na czterdziestu i pięci słupach, ktorych było w każdym rzędzie piętnaście.

4. Okna też były we trzy rzędy, a okno przeciwko oknu trzema rzędami.

5. A wszystkie drzwi, i podwoie były na cztery granie, i okna; a sporządzone były okna przeciw oknom trzema rzędami.

6. Uczynił też przysionek na słupach na pięćdziesiąt łokci w dłuż; a w szerz na trzydzieści łokci. A był on przysionek na przodku, także i słupy i balki na przodku domu tego.

7. Nad to uczynił przysionek dla stolice, gdzie sądził, przysionek Sądowy, ktory nakryty był Cedrem od tła, aż do stropu.

8. A w domu swym, w ktorym mieszkał, uczynił salę drugą za przysionkiem taką robotą: zbudował też dom corce Faraonowey, ktorą był * poiął Salomon, podobny temuż przysionkowi. * 1 Krol. 3, 1.

9. To wszystko było z kosztownego kamienia pod miarą wyciosanego, i piłą rzezanego, we wnątrz i ze wnątrz, od tła aż do stropu, a z dworu aż do wielkiey sieni.

10. A fundament był z kamienia kosztownego, i z kamienia wielkiego, z kamienia na dziesięci łokci, i z kamienia na ośm łokci.

11. A nad tym kamienie kosztowne pod miarą wyciosane, z deskami Cedrowymi.

12. Sień także wielka miała w około trzy rzędy kamienia ciosanego, a iednym rzędem drzewo Cedrowe, tak iako sień wnętrzna domu PAńskiego, i przysionek domu tego.

II. 13. Posłał też Krol Salomon, i wezwał Chyrama z Tyru.

14. A ten był synem niewiasty wdowy, z pokolenia Neftalim, a oćiec iego był obywatel Tyrski, ktory robił miedzią: a był pełen mądrości i rostropności, i umieiętności na robienie wszelkiey roboty z miedzi: ten przyszedszy do Krola Salomona, zrobił wszelką robotę iego.

15. Naprzod ulał dwa słupy * miedziane, ośmnaście łokci było w zwyż słupa iednego, a w okrąg dwanaście łokci; takiż był i drugi słup.

* Jerem. 52, 21.

16. Potym uczynił dwie gałce, ktore miano postawić na wierzchu słupow, ulane z miedzi: pięć łokci w zwyż było gałki iedney, a pięć łokci w zwyż gałki drugiey.

17. Siatki też robotą dziane, i sznury na kształt łańcuchow posprawiał do tych gałek, ktore były na wierzchu słupow: siedm na gałkę iednę, a siedm na drugą gałkę.

18. A uczyniwszy słupy, sprawił dwa rzędy iabłek granatowych w około na siatce iedney: aby okrywały gałki, ktore były na wierzchu: także też uczynił i na drugiey gałce.

19. A na onych gałkach, ktore były na wierzchu słupow w przysionku, była robota lilii: na czterech łokciach.

20. I

20. I miały one gałki na onych dwu słupach, tak z wierzchu, iako i przećiwko śrzodkowi pod śiatką, iabłka granatowe; ktorych było dwieśćie, dwiema rzędami w około, na iedney i na drugiey gałce.

21. I postawił one słupy w przyśionku kośćielnym, a postawiwszy słup prawy, nazwał imię iego †Iachyn: postawiwszy zaś słup lewy, nazwał imię iego ††Boaz.
[† T. Utwirdzenie.] [†† T. Trwałość.]

22. A na wierzchu onych słupow były wyrobione lilie. A tak dokonana iest robota onych słupow.

23. Przytym uczynił * morze †odlewane na dźieśiąći łokći od iednego brzegu do drugiego brzegu, okrągłe w około: a na pięć łokći była wysokość iego, a okrąg iego na trzydźieśći łokći w około.
* 2 Kron. 4, 2. [† Kocieł wielki lany.]

24. A pod brzegiem iego były pukle, na kształt iabłek leśnych, wszędy w około, w każdym łokćiu po dźieśiąći, ktore okrążyły morze w około: dwa rzędy iabłek lanych z nim ulano.

25. To morze stało na dwanaśćie wolech: trzey patrzali na połnocy; a trzey patrzali ku zachodowi; a trzey patrzali ku południowi; a trzey patrzali ku wschodowi; a morze stało na nich z wierzchu: a wszytkie zady ich były pod morzem.

26. A było miąższe na dłoń: a brzeg iego był iako kraie u kubka, na kształt kwiatu liliowego: a dwa tyśiąca wiader brało w śię.

27. Uczynił też dźieśięć podstawkow miedźianych: na cztery łokćie w dłuż podstawek ieden: a na cztery łokćie w szerz: a na trzy łokćie w zwyż.

28. A taka była robota każdego podstawku: listwowania miały w około: ktore listwowania były miedzy krańcami.

29. A na onym listwowaniu, ktore były miedzy krańcami, lwi, woły, i Cherubinowie były: a na krańcach był podstawek z wierzchu: a pod onymi lwami i wołmi, było przydane obwiedzienie robotą ciągnioną.

30. A cztery koła miedźiane były pod każdym podstawkiem, i deski miedźiane: a na czterech rogach iego były podpory iako ramiona: a pod wanną były te ramiona ulane, przy każdey stronie obwiedźienia.

31. Głębokość wanny od wierzchu do dna nad słupcem była na łokćiu: także wierzch iey był okrągły iako i słupiec, ktory był na połtora łokćia: a na wierzchu iey były rzezania, i listwowania czworograniaste, nie okrągłe.

32. A tak było po czterech kołach pod onym listwowaniem, a ośi kol wychodźiły z podstawku: a każde koło było na w zwyż połtora łokćia.

33. A robota tych kol była iako robota kol wozowych: ośi ich, i szpice ich, i dzwona ich, i piasty ich wszystko było odlewane.

34. Były też cztery ramiona na czterech rogach każdego podstawku, z ktorego wychodźiły one ramiona.

35. A na wierzchu podstawku był słupek w zwyż na puł łokćia że wsząd okrągły, i na wierzchu tegoż podstawku były krańce iego i listwowania, ktore wychodźiły z niego.

36. I wyrzezał na deszczkach po krańcach iego, i po listwowaniach iego Cherubiny, lwy, i palmy, iedno podle drugiego, po każdym przydaniu w około.

37. Na tenże kształt, uczynił dźieśięć podstawkow odlewanych: iednakim odlewaniem, iednakiey miary, i iednakiego rzezania wszystkie były.

38. Przytym uczynił dźieśięć wanien * miedźianych: czterdźieśći wiader brała w śię iedna wanna: a każda wanna była na cztery łokćie: iedna wanna stała na iednym podstawku, a tak stały na dźieśiąći podstawkach. * 2 Kron. 4, 6.

39. I postawił pięć podstawkow po prawey stronie domu, a pięć po lewey stronie domu: postawił też morze po prawey stronie domu, na wschod słońca ku południu.

40. Naczynił tedy Chyram wanien i łopat, i miednic: a tak dokonał Chyram prace wszytkiey roboty, ktorą czynił Krolowi Salomonowi do domu PAńskiego.

41. To

41. To iest, dwa stupy, i dwie gałce okrągłe, ktore były na wierzchu dwu stupow: i dwie śiatce, aby okrywały te dwie gałce okrągłe, ktore były na wierzchu stupow.

42. I iabłek granatowych czterystá na onych dwu śiatkach: dwa rzędy iabłek granatowych były na kożdey śiatce, aby okrywały te dwie gałki okrągłe, ktore były na wierzchu stupow.

43. Także dźieśięć podstawkow, i dźieśięć wanien na podstawkach.

44. I morze iedno: a wołow dwanaśćie pod morzem.

45. I panwie, i łopaty, i miednice i wszystko naczynie, ktore uczynił Chyram Krolowi Salomonowi do domu PANskiego, było z miedźi polerowaney.

46. To odlewał Krol na rowninie u Jordanu w iłowatey źiemi, miedzy Sochotem i miedzy Sartanem.

47. Ale Salomon zaniechał ważyć tego wszystkiego naczynia, dla mnostwa barzo wielkiego: nie upatrowano wagi miedźi.

48. Uczynił też Salomon wszystko inne naczynie do domu PANskiego: Ołtarz złoty: i stoł złoty, na ktorym leżały chleby pokładne.

49. I pięć lichtarzow po prawey stronie, a pięć po lewey stronie przed Swiątnicą z szczerego złota, i kwiaty, i lampy, i nożyczki ze złota.

50. I kubki, i harfy, i miednice, i misy, i kadźilnice z szczerego złota: i zawiasy złote do drzwi domu wnętrznego, to iest świątnice świętych: także do drzwi domu Kośćioła, zawiasy złote.

51. A tak dokonana iest wszystka robota, ktorą sprawił Krol Salomon do domu PANskiego: I wniosł * tam Salomon rzeczy, ktore był poświęćił Dawid, oćiec iego, srebro i złoto, i naczynia, i włożył do skarbu domu PANskiego. * 2 Kron. 5, 1.

Rozdźiał VIII.

I. Skrzynia PANska wprowadzona do Kośćioła 1-9. II. Salomon Kośćioł poświącaiąc, Boga chwali 10-66.

Tedy zebrał * Salomon starsze Izraelskie, i wszystkie celnieysze z każdego pokolenia, i przednieysze z oycow synow Izraelskich, do siebie do Jeruzalem, aby przeniesiona była skrzynia przymierza PANskiego, z miasta Dawidowego, ktore iest Syon. * 2 Kron. 5, 2.

2. I zeszli śię do Krola Salomona wszyscy mężowie Izraelscy, miesiąca Września w uroczyste † święto: a ten miesiąc iest śiodmy. [† H. Ethanim.]

3. A gdy śię zeszli wszyscy starsi Izraelscy, wźięli Kapłani skrzynię.

4. I przenieśli skrzynię PANską, i namiot zgromadzenia, i wszystkie naczynia święte, ktore były w namiećie, a przenieśli ie Kapłani i Lewitowie.

5. Lecz Krol Salomon, i wszystko mnostwo Izraelskie, ktore śię zeszło do niego, z nim przed skrzynią, ofiarowali owce i woły; ktorych nie liczono ani rachowano dla mnostwa.

6. Wnieśli tedy Kapłani skrzynię przymierza PANskiego na mieysce iey, do wnętrznego domu, do Swiątnice świętych, pod skrzydła Cherubinow:

7. Abowiem Cherubinowie mieli rozćiągnione skrzydła nad mieyscem skrzynie, a okrywali Cherubinowie skrzynię i drążki iey z wierzchu.

8. I powyćiągali one drążki; tak, że widać było końce ich w świątnicy na przodku świątnice świętych: ale nie widać ich było ze wnątrz: i tam że były aż do dnia tego.

9. Nic nie było w skrzyni tylko dwie tablice kamienne, * ktore tam był schował Moyżesz na Horebie, gdy stanowił przymierze PAN z synami Izraelskimi, gdy szli z źiemie Egipskiey. * 2 Moy. 34, 27. 5 Moy. 10, 5. Zyd. 9, 4.

II. 10. I stało śię, gdy wychodźili Kapłani z świątnice, że obłok * napełnił dom PANski. * 2 Moy. 40, 36. 4 Moy. 9, 15.

11. Tak iż śię nie mogli Kapłani ostać, i służyć dla onego obłoku; Abowiem napełniła była chwała PANska dom PANski.

12. Tedy rzekł Salomon: PAN

powiedział, iż miał mieszkać* we mgle. *2 Moy. 20,21.
5 Moy. 4,11. r. 5,22. 2 Kron. 6,1.

13. Jużem zbudował dom na mieszkanie tobie, mieysce, abyś tam przebywał na wieki.

14. I obrócił Krol oblicze swoie, i błogosławił wszystkiemu zgromadzeniu Izraelskiemu. A wszystko zgromadzenie Izraelskie stało.

15. I rzekł: Błogosławiony PAN Bog Izraelski, ktory mowił usty swymi do Dawida, oyca mego, i skutecznie to wypełnił, mowiąc:

16. Ode dnia,* ktoregom wywiodł lud moy Izraelski z Egiptu, nie obrałem miasta ze wszystkich pokoleń Izraelskich, ku zbudowaniu domu, gdzieby przebywało imię moie: alem obrał Dawida, aby był nad ludem moim Izraelskim. *2 Sam. 7,6.

17. Postanowiłci był w prawdzie w sercu swym Dawid, * ociec moy, zbudować dom imieniowi PANA Boga Izraelskiego: *2 Sam. 7,1.2.

18. Ale rzekł PAN do Dawida, oyca mego: Acżkolwiekieś postanowił w sercu twym, zbudować dom imieniowi memu; i dobrześ uczynił, żeś to umyślił w sercu twoim:

19. Wszakże ty nie będziesz budował tego domu; ale syn twoy, ktory wynidzie z biodr twoich, ten zbuduie dom imieniowi memu.

20. A tak utwierdził PAN słowo swoie, ktore był powiedział: Bom ia powstał miasto Dawida, oyca mego, i usiadłem na stolicy Izraelskiey, iako był powiedział PAN, i zbudowałem dom imieniowi PANA Boga Izraelskiego.

21. I naznaczyłem tam mieysce skrzyni, w ktorey iest przymierze PAńskie, ktore uczynił z Oycy naszymi, gdy ie wywiodł z ziemie Egipskiey.

22. Tedy stanął Salomon przed ołtarzem PAńskim, przed wszystkim zgromadzeniem Izraelskim, i wyciągnął ręce swoie ku niebu,

23. I rzekł: PANIE Boże Izraelski, niemasz tobie podobnego BOGA, na niebie wzgorę, ani na ziemi nisko: ktory chowasz umowę i miłosierdzie sługom twym, ktorzy chodzą przed tobą całym sercem swoim:

24. Ktoryś spełnił słudze twemu Dawidowi, oycu memu, coś mu powiedział: Coś mowił usty swymi, toś † skutecznie wypełnił, iako się dnia tego pokazuie. [†H. Ręką swą.]

25. Przetoż teraz o PANIE BOZE Izraelski, ziść słudze twemu Dawidowi, oycu memu, coś mu powiedział,* mowiąc: Nie będzie odięty przed twarzą moią z narodu twego mąż, ktoryby siedział na stolicy Izraelskiey: Jeśli tylko będą przestrzegali synowie twoi drogi swey, chodząc przede mną, iakoś ty chodził przed oblicznością moią.
*2 Sam. 7,12.16. 1 Krol. 2,4. Ps. 132,12.

26. Przetoż teraz o Boże Izraelski, niech będzie utwierdzone proszę słowo twoie, ktoreś mowił do sługi twego Dawida, oyca mego.

27. (Acżci w prawdzie, izali Bog będzie mieszkał* na ziemi? Oto niebiosa, i nieba niebios, nie mogą cię ogarnąć; iakoż daleko mniey ten dom, ktorym zbudował?)
*2 Kron. 2,6. Izai. 66,1.

28. A weyrzy na modlitwę sługi twego, i na prozbę iego, o PANIE Boże moy, wysłuchay wołanie i modlitwę, ktorą się dziś sługa twoy modli przed tobą.

29. A niech będą otworzone oczy twoie nad tym domem, w nocy i we dnie: nad tym mieyscem, o ktorymeś powiedział: Tu będzie imię* moie: abyś wysłuchywał modlitwę, ktorą się będzie modlił sługa twoy na mieyscu tym. *5 M. 12,5.11.

30. Wysłuchayże prozby sługi twego, i ludu twego Izraelskiego, ktory się modlić będzie na tym mieyscu. Ty wysłuchay z mieysca mieszkania twego, z nieba: a wysłuchawszy, bądź miłościw.

31. Gdyby człowiek zgrzeszył przeciwko bliźniemu swemu, a przywiodłby go do przysięgi, tak, żeby przysięgać musiał, a przyszłaby ta przysięga przed ołtarz twoy w tym domu.

32. Ty wysłuchay z nieba, a rozeznay

znay i rozsądź sługi twoie, potępiaiąc niezbożnego, i obracaiąc sprawy iego na głowę iego: a usprawiedliwiaiąc sprawiedliwego, oddawaiąc mu według sprawiedliwości iego.

33. Gdyby był porażony lud twoy Jzraelski od nieprzyiaciela, przeto, iż zgrzeszyli przećiw tobie, a nawróciliby się do ćiebie, wyznawaiąc imię twoie, a modląc się, przeprąszaliby ćię w tym domu.

34. Ty wysłuchay z nieba, i odpuść grzech ludowi twemu Jzraelskiemu; a przywroć ie zaśię do źiemie, ktorąś dał Oycom ich.

35. Gdyby zawarte było niebo, a nie byłoby dżdżu, przeto, że zgrzeszyli przećiwko tobie, a modliliby się na tym mieyscu, wyznawaiąc imię twoie, a od grzechow swoich odwróćiliby się, gdybyś ie utrapił:

36. Ty wysłuchay z nieba, a odpuść grzech sług twoich, i ludu twego Jzraelskiego, nauczywszy ich drogi prawey, po ktorey chodźić maią; a day deszcz na źiemię twoię, ktorąś dał w dźiedźictwo ludowi twemu.

37. Bylliby głod na źiemi, byłliby mor, susza, rdza, szarańcza, ieźliby były chrząszcze, ieźliby go ściśnął nieprzyiaćiel iego w źiemi mieszkania iego, albo iakakolwiek plaga, albo iakakolwiek niemoc:

38. Wszelką modlitwę, i wszelką prozbę, ktoraby czynił ktorykolwiek człowiek, albo wszystek lud twoy Jzraelski; ktoby iedno uznał ranę serca swego, i wyćiągnąłby ręce swe w domu tym:

39. Ty wysłuchay z nieba, z mieysca mieszkania twego, a odpuść, i uczyń, i odday każdemu według wszelkich drog iego, ktore znasz w sercu iego, (bo ty, ty sam *znasz serca wszystkich synow ludzkich.)

* 1 Moy. 18, 14. 1 Kron. 28, 9.

40. Aby śię ćiebie bali po wszystkie dni, ktorych żyć będą na źiemi, ktorąś dał Oycom naszym.

41. Nad to, i Cudzoźiemiec, ktory nie iest z ludu twego Jzraelskiego, przyydźieli z źiemie dalekiey dla imienia twego:

42. (Bo usłyszą o imieniu twoim wielkim, i o ręce twoiey możney, i o ramieniu twoim wyćiągnionym.) Przyydźieli tedy, a będźie śię modlił w tym domu:

43. Ty wysłuchay z nieba, z mieysca mieszkania twego; a uczyń wszystko, o co zawoła do ćiebie on cudzoźiemiec: aby poznali wszyscy narodowie źiemscy imię twoie, i bali śię ćiebie, iako lud twoy Jzraelski: a żeby wiedźieli że imię twoie wzywane iest nad tym domem, ktorym zbudował.

44. Gdyby wyszedł lud twoy na woynę, przećiwko nieprzyiaćielowi swemu, drogą, ktorą ie poślesz, a modliliby śię PANU, obroćiwszy* śię ku miastu, ktoreś obrał, i ku domowi, ktorym zbudował imieniowi twemu: * Niżey w. 48.

45. Wysłuchayże z nieba modlitwę ich, i prozbę ich, a wykonay sąd ich.

46. Gdyby też zgrzeszyli przećiwko tobie, (bo niemasz *człowieka, ktoryby nie zgrzeszył,) a rozgniewawszy śię na nie, podałbyś ie pod moc nieprzyiaćielowi, ktoryby ie poimawszy, zawiodł ie w niewolą, do źiemie nieprzyiaćielskiey, dalekiey albo bliskiey: * 2 Kron. 6, 36.

Przyp. 20, 9.

47. A upamiętaliby śię w sercu swoim, w oney źiemi, do ktorey są zaprowadzeni w niewolą, i nawróćiliby śię, a przeprąszaliby ćię w źiemi tych, ktorzy ie poimali, mowiąc: Zgrzeszyliśmy, i źleśmy uczynili,* niepobożnieśmy śię sprawowali:

* Ps. 106, 6.

48. A tak nawróćiliby śię do ćiebie z całego serca swego, i z całey duszę swey, w źiemi nieprzyiaćioł swoich, ktorzy ie poimali, a modliliby śię tobie, obroćiwszy śię ku źiemi swey, ktorąś dał Oycom ich, ku *miastu, ktoreś obrał, i ku domowi, ktorym zbudował imieniowi twemu:

* Wyżey w. 44. Ps. 5, 8. Dan. 6, 10.

49. Wysłuchayże tedy z nieba, z mieysca mieszkania twego, modlitwę ich, i prozbę ich, a wykonay sąd ich.

50. A bądź miłośćiw ludowi twemu, ktory przećiw tobie zgrzeszył, i

wßyſtkim nieprawośćiom ich, ktorymi wyſtąpili przećiw tobie: a nakłoń ku nim miłośierdźia tych, ktorzy ie poimali, aby śię zmiłowali nad nimi:

51. Ponieważ ſą ludem twoim, i dźiedźictwem twoim, ktoreś wywiodł z Egiptu, *z pośrzodku pieca żelaznego. *5 Moy. 4, 20.

52. Niech będą oczy twoie otwarte na prozbę ſługi twego, i na prozbę ludu twego Jzraelſkiego: abyś ie wyſłuchał we wßyſtkim, o co ćię wzywać będą.

53. Abowiemeś ie ty ſobie odłączył za dźiedźictwo ze wßyſtkich narodow źiemie: iakoś powiedźiał* przez Moyzeßa, ſługę twego, gdyś wywiodł Oyce naße z Egiptu, o PANJE Boże! *2 Moy. 19, 5. 5 Moy. 4, 20. r. 7, 6. r. 9, 26. r. 14, 2.

54. J ſtało śię, gdy Salomon modląc śię PANU, dokonał wßyſtkiey oney modlitwy i prozby, że wſtał od ołtarza PAńſkiego, a przeſtał klęczeć i podnośić rąk ſwoich ku niebu.

55. A ſtoiąc, błogoſławił wßyſtkiemu zgromadzeniu Jzraelſkiemu, wielkim głoſem, mowiąc:

56. Błogoſławiony PAN, ktory dał odpoczynienie ludowi ſwemu Jzraelſkiemu, według wßyſtkiego, co powiedźiał: nie chybiło * żadne ſłowo ze wßyſtkich ſłow iego dobrych, ktore mowił przez Moyzeßa, ſługę ſwego. * Joz. 21, 43. Matt. 5, 18.

57. Niechże będźie PAN Bog naß z nami, iako był z Oycy naßymi, niech nas nie opußcza, ani nas odrzuca.

58. Ale niech nakłoni ſerce naße ku ſobie, żebyśmy chodźili po wßyſtkich drogach iego, ſtrzegąc rozkazania iego, i wyrokow iego, i ſądow iego, ktore przykazał Oycom naßym.

59. A niech będą te ſłowa moie, ktorymim śię modlił przed PANEM, bliſkie PANA Boga naßego, we dnie i w nocy, aby wykonywał ſąd ſługi ſwego, i ſąd ludu ſwego Jzraelſkiego, ſądząc każdą ſprawę dnia ſwoiego.

60. Żeby poznali wßyſcy narodowie źiemſcy, iż * PAN ſam ieſt Bogiem, a nikt inßy. *5 Moy. 4, 35.

61. Niechże tedy będźie ſerce waße doſkonałe ku PANU BOGU naßemu, abyśćie chodźili w wyrokach iego, a ſtrzegli przykazań iego, iako i dnia dźiśieyßego.

62. Tedy Krol, i wßyſtek Jzrael z nim, ſprawowali ofiary przed PANEM.

63. J ofiarował * Salomon ofiarę ſpokoyną, ktorą ſprawował PAnu, wołow dwadźieśćia i dwa tyśiąca, i owiec ſto i dwadźieśćia tyśięcy. A tak poświącali Dom PAńſki, Krol, i wßyſcy synowie Jzraelſcy. * 2 Kron. 7, 5.

64. Onegoż dnia poświęćił Krol pośrzodek śieni, ktora była przed domem PAńſkim; bo tam ofiarował całopalenie, i ofiarę śniedną; i tłuſtośći ofiar ſpokoynych; przeto, że ołtarz miedźiany, ktory był przed PANEM, był mały, i nie mogły śię na nim zmieśćić całopalenia, i ofiary śniedne, i tłuſtośći ofiar ſpokoynych.

65. A tak obchodźił Salomon na on czas świeto zacne, i wßyſtek Jzrael z nim: zgromadzenie wielkie, od weśćia do Emat, aż do rzeki Egipſkiey, przed PANEM Bogiem naßym przez śiedm dni, i przez śiedm dni, to ieſt, przez czternaśćie dni.

66. A dnia oſmego rozpuśćił lud: Ktorzy błogoſławiąc Krolowi, rozeßli śię do przybytkow ſwoich, weſeląc śię, i ćießąc śię w ſercu ſwym ze wßyſtkiego dobrego, ktore uczynił PAN Dawidowi, ſłudze ſwemu, i Jzraelowi, ludowi ſwemu.

Rozdźiał IX.

I. Bog powtore z Salomonem rozmawia 1-9. II. Salomon Hyramowi miaſta daruie a inne buduie 10-19. III. Narody pozoſtałe hołduie 20-24. IV. Trzy kroć do roku ofiaruie 25. V. J okręty po złoto wyprawuie 26-28.

J stało śię, gdy dokończył * Salomon budowania domu PAńſkiego, i domu krolewſkiego, i wßyſtkiego, co żądał Salomon, i chćiał uczynić: *2 Kron. 7, 11.

2. Że śię * PAN ukazał Salomonowi powtore, iako mu śię był ukazał w Gabaon. *1 Krol. 3, 5. 6. 7.

3. J rzekł PAN do niego: Wyſłucha-

chałem modlitwe twoie, i prozbe twoie, ktorąś śie modlił przede mną, a poświećiłem ten dom, ktoryś zbudował, aby tam * przebywało imie moie aż na wieki; i będą tam oczy moie i serce moie po wszystkie dni. *1 Krol. 8, 29.

4. A ieżli ty będźiesz chodźił przede mną, iako chodźił Dawid, oćiec twoy, w doskonałośći serca, i w prostośći, a będźiesz śie sprawował według wszystkiego, com ći przykazał, strzegąc wyrokow moich i sądow moich:

5. Tedy utwierdzę stolicę krolestwa twego nad Izraelem na wieki, iakom powiedźiał * Dawidowi, oycu twemu, mowiąc: Nie będźie odięty z narodu twego mąż, z stolice Izraelskiey. *2 Sam. 7, 12. 1 Krol. 6, 12. 1 Kron 22, 10. Ps. 132, 11.

6. Ale ieżli śie na zad odwroćićie, wy, i synowie waśi * ode mnie, a nie będźiećie strzegli przykazań moich, i wyrokow moich, ktorem wam podał; ale odszedszy będźiećie służyli Bogom cudzym, i będźiećie śie im kłaniali: *2 Sam. 7, 14. Ps. 89, 31. 33.

7. Tedy wytracę Izraela z źiemie, ktorąm im dał, a dom, ktorym poświećił imieniowi memu, odrzucę od oblicza mego, a będźie * Izrael przypowieśćią i baśnią miedzy wszystkimi narodami. *5 M. 28, 37.

8. A tak i ten dom, ktory był sławny, każdemu mimo idącemu będźie na podźiw i na poświstanie, i rzecze: Przeczże * tak uczynił PAN tey źiemi i temu domowi? *5 Moy. 29, 24. Jerem. 22, 8.

9. Tedy odpowiedzą: Przeto, iż opuśćili PANA Boga swego, ktory wywiodł Oyce ich z źiemie Egipskiey, a chwyćili śie Bogow cudzych, i kłaniali śie im, a służyli im: Dlategoż przywiodł PAN na nie to wszystko złe.

II. 10. I stało śie po * wyśćiu dwudźiestu lat, ktorych zbudował Salomon owe oba domy, dom Pański, i dom Krolewski: *2 Kron. 8, 1.

11. Do czego Hyram, krol Tyrski, nadał był Salomonowi drzewa Cedrowego, i drzewa iodłowego, i złota ile iedno chćiał; tedy też Krol Salomon dał Hyramowi dwadźieśćia miast w źiemi Galileyskiey.

12. I wyiachał Hyram z Tyru, aby oglądał miasta, ktore mu dał Salomon: ale mu śie niepodobały.

13. I rzekł: Coż to za miasta, ktoreś mi dał Braćie moy? I nazwał ie źiemią Chabul, aż do dnia tego.

14. Abowiem posłał był Hyram Krolowi sto i dwadźieśćia talentow złota.

15. A przyczyna poboru, ktory był rozkazał wybierać Krol Salomon, była, aby zbudował Dom PAński, i dom swoy, i Mello, i mury Jeruzalemskie, i Hasor, i Magieddo, i Gazer.

16. Farao bowiem Krol Egipski, wyćiągnął był, i wźiął Gazer, i popalił ie ogniem, a Chananeyczyka, ktory mieszkał w tym mieśćie, wymordował, a dał ie za posag corce swey, żenie Salomonowey.

17. A tak zbudował Salomon Gazer i Betoron niższe.

18. Przytym Baalat, i Tadmor na puszczy w teyże źiemi:

19. I wszystkie miasta, w ktorych miał składy Salomon, i miasta wozow, i miasta iezdnych: i wszystko według żądośći Salomonowey: cożkolwiek chćiał budować w Jeruzalem i na Libanie, i we wszystkiey źiemi PAństwa swoiego.

III. 20. Wszystek także lud, ktory był pozostał z Amorreyczykow, Hetteyczykow, Ferezeyczykow, Heweyczykow, i Jebuzeyczykow, ktorzy nie byli z synow Izraelskich:

21. To iest, syny ich, ktorzy byli pozostali po nich w źiemi, ktorych nie mogli synowie Izraelscy wytraćić, uczynił Salomon hołdownikami i niewolnikami aż do dnia dźiśieyszego.

22. Ale z synow Izraelskich nie uczynił Salomon żadnego niewolnikiem, iedno byli ludźmi rycerskimi, i sługami iego, i Kśiążęty, i Hetmany iego, i przełożonymi nad wozami iego, i nad iezdnymi iego.

23. Było tych przednieyszych z przełożonych, ktorzy byli nad robotą

Salomonowa, pięć set i piećdźieśiąt: co byli nad ludźmi wykonywaiącymi robotę.

24. Lecz corka* Faraonowa przeprowadźiła śię z miasta Dawidowego, do domu swego, ktory iey zbudował Salomon: tedy zbudował i Mello. *2 Kron. 8, 11.

IV. 25. I ofiarował Salomon trzy kroć na kaźdy rok całopalenia, i spokoyne ofiary, na ołtarzu, ktory był zbudował PANU: ale kadźił na onym ołtarzu, ktory był przed PANEM, gdy dokonał domu.

V. 26. Okrętow też nabudował Krol Salomon w Asyongaber, ktore iest podle Elotu, nad brzegiem morza czerwonego, w źiemi Edomskiey.

27. I posłał Hyram na tychźe okrętach sługi swe, źeglarze, świadome morza, z sługami Salomonowymi.

28. Ktorzy przypłynąwszy do Ofir, wźięli ztamtąd złota, cztery sta i dwadźieśćia talentow, i przywieźli ie do Krola Salomona.

Rozdźiał X.

I. Przyiazd Krolowy Saby do Salomona 1-13. II. Dochody iego doroczne 14. 15. III. Zacność i dostatki iego znamienite 16-29.

A *Krolowa z Saby usłyszawszy sławę o Salomonie i o imieniu PANśkim; przyiachała aby go doświadczyła w gadkach.

*2 Kron. 9, 1. Matt. 12, 42. Luk. 11, 31.

2. I wiachała do Jeruzalem z wielkim barzo pocztem, z wielbłądami niosącymi rzeczy wonne, i złota barzo wiele, i kamienia drogiego. A przyszedszy do Salomona, mowiła do niego o wszystkim, co miała w sercu swoim.

3. Ale iey odpowiedźiał Salomon na iey wszystkie słowa: Nie było nic skrytego przed Krolem, na coby iey nie odpowiedźiał.

4. Przetoź widząc Krolowa z Saby wszystkę mądrość Salomonowę, i dom, ktory był zbudował;

5. Takźe potrawy stołu iego, i śiadania sług iego, i stawania służących mu, i szaty ich; i podczaszę iego, i † wschody, po ktorych wstępował do domu PANśkiego, †† zdumiała śię barzo. [† J. Ofiary, ktore sprawował.] [†† J. Zmartwiała.]

6. I rzekła do Krola: Prawdźiwać to mowa, ktoram słyszała w źiemi moiey o sprawach twoich, i o mądrośći twoiey:

7. Alem nie wierzyła powieśćiom onym, aźem sama przyiachawszy, oglądała to oczyma swymi. Ale mi tego nie powiedźiano i połowice. Więksa iest mądrość i dobroć twoia niźeli sława, ktoram słyszała.

8. Błogosławieni męźowie twoi, błogosławieni słudzy twoi, ktorzy zawsze przed tobą stoią, i słuchaią mądrośći twoiey.

9. Niechźe będźie PAN Bog twoy błogosławiony, ktory ćię sobie upodobał, aby ćię posadźił na stolicy Izraelskiey: przeto iź PAN umiłował Izraela na wieki, i postanowił ćię Krolem, abyś czynił sąd i sprawiedliwość.

10. I dała Krolowi sto i dwadźieśćia talentow złota, i rzeczy wonnych barzo wiele, i kamienia drogiego. Nie przyszło nigdy potym tak wiele wonnych rzeczy, iako dała Krolowa z Saby Krolowi Salomonowi.

11. (Nad to okręty Hyrama, ktore przynośiły złoto z Ofir, przyniosły z Ofir drzewa Almugimowego barzo wiele, i kamienia drogiego.

12. I poczynił Krol z drzewa Almugimowego wschody † do domu PANśkiego, i do domu Krolewskiego; i harfy, i lutnie śpiewakom: A nigdy nie przywoźono takiego drzewa Almugimowego, ani widźiano aź do dnia tego.) [† J. Ganki. J. Porecze.]

13. Krol takźe Salomon dał Krolowey z Saby wszystko, czego chćiała i czego źądała; oprocz tego, co iey dał z dobrey woli ręką Krolewską. Potym odiachawszy, wroćiła śię do źiemie swoiey, ona i słudzy iey.

II. 14. A była waga onego złota, ktore przychodźiło Salomonowi na kaźdy rok, sześć set sześćdźieśiąt i sześć talentow złota.

15. Oprocz tego, co przychodźiło od kupcow, i z handlu tych, ktorzy rzeczami wonnymi kupczyli; i od wszystkich Krolow Arabskich, i Kśiąząt źiemie.

III. 16.

III. 16. Przetoż uczynił Krol Salomon dwieście tarczy ze złota ciągnionego, sześć set syklow złota wychodziło na każdą tarczą.

17. Przytym trzy sta puklerzow ze złota ciągnionego: trzy grzywny złota odważył na każdy puklerz. I schował ie Krol w domu lasu † Libanowego. [† T. W Leśie.]

18. Uczynił także Krol stolicę wielką z kości Słoniowey, i powłokł ią szczerym złotem.

19. Sześć stopniow było u oney stolicy; a wierzch okrągły był na stolicy z tyłu; i poręcza były z obudwu stron śiedzenia; a dwa lwi stali u poręcza.

20. A dwanaście lwow stało na onych sześći stopniach z obu stron: Nie było nic takiego urobiono w żadnych Krolestwach.

21. Nad to wszystkie naczynia, z ktorych piiał Krol Salomon, były złote; także i wszystkie naczynie Domu lasu Libanowego były z szczerego złota. Nic nie było ze śrebra, ani go miano w iakiey cenie za dni Salomonowych:

22. Abowiem okręty Krolewskie były na morzu z okrętami Hyramowemi: raz we trzy lata wracały śię okręty z morza, przynosząc złoto i śrebro, kośći Słoniowe, i koczkodany, i pawy.

23. A tak uwielmożony iest Krol Salomon nad wszystkie Krole ziemskie, bogactwy i mądrośćią.

24. Przetoż wszyscy obywatele ziemie, pragnęli widzieć Salomona, aby słuchali mądrośći iego, ktorą był dał Bog w serce iego.

25. I przynosił mu każdy dary swe: naczynia śrebrne i naczynia złote, i szaty, i zbroie, i rzeczy wonne, konie, i muły: a to na każdy rok.

26. Tak iż nazgromadzał Salomon, *wozow i iezdnych: a miał tyśiąc i cztery sta wozow, i dwanaśćie tyśięcy iezdnych, ktore rozsadził po miastach wozow, i przy sobie w Jeruzalem. * 1 Krol. 4, 26. 2 Kron. 1, 14. r. 9, 25.

27. I złożył Krol śrebra w Jeruzalem, tak wiele iako kamienia: a Cedrow iako † Sykomorow, ktorych na polu rośćie barzo wiele. [† J. Płonnych fig.]

28. Przywodzono też konie Salomonowi z Egiptu, i towary rozliczne: bo kupcy Krolewscy brali towary rozliczne za pewne pieniądze.

29. A wychodził i przychodził cug wozńikow z Egiptu za sześć set śrebrnikow, a koń za sto i piećdźieśiąt. A tak wszyscy Krolowie Hetteyscy, i Krolowie Syryyscy z rąk ich koni dostawali.

Rozdźiał XI.

I. Salomon od niewiast zwiedźiony, Boga odstąpił 1-8. II. Bog mu karaniem groził 9-13. III. I nieprzyiaćioły nań przepuszcza 14-27. IV. Jeroboamowi przez Achyiaszа dźieśięciоro pokolenie obiecuie 28-40. V. Dźieie, śmierć, i pogrzeb Salomonow 41-43.

Tedy Krol Salomon * rozmiłował śię niewiast obcych wiele: nie tylko corki Faraonowey, ale i Moabitczanek, Ammonitczanek, Edomczanek, Sydończanek, Hetteyczanek. * 5 Moy. 17, 17.

2. Z tych narodow, o ktorych powiedźiał PAN synom Izraelskim: Nie * wchodźćie do nich, i one niech nie wchodzą do was; abowiem nakłonikyby serce wasze za Bogi swymi: do tych przylgnął Salomon miłośćią. * 2 Moy. 34, 16. 5 Moy. 7, 3. Syr. 47, 24.

3. Tak, iż miał żon Krolowych śiedm set: a założnic trzy sta: i odwrоćiły żony iego serce iego.

4. I stało śię, gdy iuż był Salomon stary, że żony iego nakłoniły serce iego za Bogi cudzymi, tak, iż nie było serce iego zupełne z PANEM Bogiem iego, iako serce Dawida, oyca iego.

5. Ale udał śię Salomon za * Astarota, boginią Sydońską, i za Molochem, † obrzydliwośćią Ammonitow. * Sędź. 2, 13. † 3 Moy. 18, 21.

6. I uczynił Salomon co śie nie podobało PANU, ani chodził doskonale za PANEM, iako Dawid, oćiec iego.

7. Tedy zbudował Salomon Kaplicę * Chamosowi, obrzydliwośći Moabskiey, na gorze przećiw Jeruzalem, i Molochowi, obrzydliwośći synow Ammonowych. * 4 Moy. 21, 29.

8. I tak uczynił wszystkim żonom

swym cudzoziemkom, ktore kadziły, i ofiarowały Bogom swoim.

II. 9. I rozgniewał się PAN na Salomona, że się odwrociło serce iego od PANA Boga Izraelskiego, ktory się mu był * ukazał po dwa kroć. * 1 Krol. 3, 5. r. 9, 2.

10. I zakazał * mu tego, aby nie chodził za Bogi cudzymi: wszakże nie strzegł tego, co PAN przykazał. * 1 Krol. 9, 6.

11. Przetoż rzekł PAN do Salomona: Ponieważeś się tego dopuścił, nie strzegąc przymierza mego, ani wyrokow moich, ktoremći przykazał, pewnie oderwę krolestwo od ciebie, a dam ie słudze twoiemu.

12. Wszakże za dni twoich nie uczynię tego, dla Dawida, oyca twego. Ale z ręki syna twego oderwę ie.

13. Lecz wszystkiego krolestwa nie oderwę: Pokolenie iedno dam synowi twemu, dla Dawida, sługi mego, i dla Jeruzalem, ktorem obrał.

III. 14. Przetoż wzbudził PAn przeciwnika Salomonowi, Adada, Edomczyka, z nasienia krolewskiego, ktory był w Edom.

15. Abowiem stało się, * gdy Dawid był w Edom, a Joab, Hetman woyska, wyiachał, aby pochował pobite, i pobił wszystkie mężczyzny w Edom: * 2 Sam. 8, 14.

16. (Bo tam sześć miesięcy mieszkał Joab ze wszystkimi Izraelczykami, aż wytracił wszystkie mężczyzny w Edom.)

17. Tedy uciekł Adad sam, i niektorzy mężowie Edomscy z sług oyca iego z nim, aby szli do Egiptu: A Adad był chłopcem nie wielkim.

18. Ktorzy wyszedszy z Madyan, przyszli do Faran: a wziąwszy z sobą niektore męże z Faran, weszli do Egiptu do Faraona Krola Egipskiego: ktory mu dał dom, i żywność mu naznaczył, dał mu też i ziemię.

19. I znalazł Adad wielką łaskę w oczach Faraonowych, tak, iż mu dał za żonę siostrę żony swey, siostrę Krolowey Tafnes.

20. I porodziła mu siostra Tafnes Gienubata, syna iego, ktorego odchowała Tafnes w domu Faraonowym: I był Gienubat w domu Faraonowym między syny Faraonowymi.

21. A gdy usłyszał Adad w Egipcie, iż zasnął Dawid z oycy swymi, a iż umarł Joab, Hetman woyska: tedy rzekł Adad do Faraona: Puść mię, że poydę do ziemie moiey.

22. Ktoremu odpowiedział Farao: Czegoż ci niedostawa u mnie, że chcesz iść do ziemie twoiey? A on rzekł: Niczego: a wszakże puść mię.

23. Wzbudził także Bog nań przeciwnika, Rezona, syna Eliadowego, ktory był uciekł od Adarezera, Krola Soby, pana swego.

24. A zebrawszy do siebie męże, był książęciem roty, gdy ie Dawid mordował: Przetoż odszedszy do Damasku, mieszkali w nim, a krolowali nad Damaszkiem.

25. I był przeciwnikiem Izraelowi, po wszystkie dni Salomonowe: a to oprocz szkod, ktore mu czynił Adad: Bo się brzydził Izraelem, gdy krolował w Syryi.

26. Jeroboam * też, syn Nabata, Efrateyczyka z Saredy, (a imię matki iego Serwa, ktora była wdową,) sługa Salomonow, podniosł przeciwko Krolowi rękę. * 2 Kron. 13, 6.

27. A tać była przyczyna, dla ktorey podniosł rękę swą przeciwko Krolowi, że Salomon zbudowawszy Mello, zaprawił dziurę w mieście Dawida, oyca swego.

IV. 28. A Jeroboam był mąż mocny i możny: Przetoż widząc Salomon młodzieńca, że był sprawny, postanowił go nad podatkami wszystkimi domu Jozefowego.

29. I stało się tegoż czasu, gdy Jeroboam wyszedł z Jeruzalem, że go znalazł na drodze Achyasz, Sylonitczyk, Prorok, będąc odziany płaszczem nowym: a tylko sami dwa byli na polu.

30. Tedy wziąwszy Achyasz płaszcz nowy, ktory miał na sobie, rozdarł go na dwanaście sztuk.

31. I rzekł do Jeroboama: Weźmi sobie dziesięć sztuk: bo tak mowi PAN, Bog Izraelski: Oto JA oderwę Krolestwo z rąk Salomonowych, a dam tobie dziesięcioro pokolenie.

32. Je-

32. Jedno tylko pokolenie zostanie mu, dla sługi mego Dawida, i dla miasta Jeruzalem, ktorem obrał ze wszystkich pokoleń Izraelskich.
33. Przeto że mię opuścili, a kłaniali się Astarocie, bogini Sydońskiey, i Chamosowi, bogu Moabskiemu, i Molochowi, bogu synow Ammonowych, a nie chodzili drogami moimi, aby czynili to, co się mnie podoba: ani też strzegli wyrokow moich, i sądow moich, iako Dawid, oćiec iego.
34. Wszakże nie odeymę wszystkiego Krolestwa z ręki iego, owszem zostawię go Książęćiem po wszystkie dni żywota iego, dla Dawida, sługi mego, ktoregom obrał, ktory strzegł rozkazania mego, i wyrokow moich.
35. Ale wziąwszy Krolestwo z ręki syna iego, dam tobie z niego dziesięć pokoleń.
36. A synowi iego dam pokolenie iedno, aby została pochodnia Dawidowi, słudze memu, po wszystkie dni przede mną, w mieśćie Jeruzalem, ktorem sobie obrał, *aby tam przebywało imię moie: *1 Krol. 8, 13. 16. 2 Kron. 6, 2. r. 7, 16.
37. A ćiebie wezmę abyś krolował nad wszystkim, czego żąda dusza twoia: a będźiesz Krolem nad Izraelem.
38. Przetoż, iezli będziesz słuchał wszystkiego, coć przykażę, a będziesz chodził drogami moimi, czyniąc to, co dobrego iest w oczach moich, strzegąc wyrokow moich, i przykazań moich, iako czynił Dawid, sługa moy; tedy będę z tobą, a zbuduięć dom mocny, iakom zbudował Dawidowi, i podamći Izraela:
39. J trapić będę naśienie Dawidowe dla tego: a wszakże nie po wszystkie dni.
40. Przetoż Salomon chćiał zabić Jeroboama: ale wstawszy Jeroboam, ućiekł do Egiptu, do Sesaka, Krola Egipskiego: i był w Egipćie aż do śmierći Salomonowey.
V. 41. A inne sprawy Salomonowe, ktorekolwiek czynił, i mądrość iego, izali nie są wypisane w księgach spraw Salomonych?
42. A dni, ktorych krolował Salomon w Jeruzalem nad wszystkim Izraelem, było czterdźieśći lat.
43. J zasnął Salomon z oycy swymi, a pogrzebiony iest w mieśćie Dawida, oyca swego: i krolował Roboam, syn iego, miasto niego.

Rozdźiał XII.

I. Krolestwo po śmierći Salomonowey na dwoie rozerwane 1-25. II. Bałwochwalstwo Jeroboamowe 26-33.

Tedy iachał Roboam* do Sychem: Bo w Sychem zebrał się był wszystek Izrael, aby go postanowili Krolem. *2 Kron. 10, 1.
2. J stało się, gdy usłyszał Jeroboam, syn Nabatow, ktory był ieszcze w Egipćie: (Bo był ućiekł przed* Krolem Salomonem, i mieszkał Jeroboam w Egipćie.) *1 Krol. 11, 40.
3. Tedy posłali i wezwali go. Przetoż przyszedszy Jeroboam, i wszystko zgromadzenie Izraelskie, rzekli do Roboama, mowiąc:
4. Oćiec twoy włożył na nas iarzmo ćieszkie: ale ty teraz ulżyy nam niewoli srogiey oyca twego, i iarzma iego ćieszkiego, ktore włożył na nas; a będziemyć służyli.
5. Ktory im rzekł: Odeydźcie; a po trzech dniach wroććie się do mnie: J odszedł lud.
6. Tedy wszedł w radę Krol Roboam z starszymi, ktorzy stawali przed Salomonem, oycem iego, za żywota iego, mowiąc: Co wy radźićie? Jakabym miał dać odpowiedź ludowi temu.
7. Ktorzy mu odpowiedźieli, mowiąc: Jezli dźiś powolny będźiesz ludowi temu, a posłuchasz ich, i dasz im odpowiedź, a będziesz mowił do nich słowa łagodne, będą sługami twymi po wszystkie dni.
8. Ale on opuśćiwszy radę starszych, ktorą mu podali, wszedł w radę z młodźieńcami, ktorzy z nim wzrośli, a ktorzy stawali przed nim.
9. J rzekł do nich: A wy co radźićie, abyśmy odpowiedźieli ludowi temu, ktory rzekł do mnie, mowiąc: Ulżyy iarzma, ktore włożył oćiec twoy na nas.
10. Tedy mu odpowiedźieli oni mło-

młodźieńcy, ktorzy z nim wzrośli, mowiąc: Tak odpowieß temu ludowi, ktorzy mowili do ćiebie, a rzekli: Oćiec twoy włożył na nas iarzmo ćießkie, ale nam go ty ulżyy: Tak rzeczeß do nich. Naymnieyßy palec moy mieżßy ieſt niż biodra oyca mego.

11. Przetoż teraz, oćiec moy kładł na was iarzmo ćießkie, ale ia przydam do iarzma waßego: Oćiec moy karał was biczykami, ale ia was będę karał † korbaczami.

[† H. Niedźwiadkami.]

12. Przyßedł tedy Jeroboam, i wßyſtek lud do Roboama dnia trzećiego, iako był rozkazał Krol, mowiąc: Wroććie śię do mnie dnia trzećiego.

13. J dał ſrogą odpowiedź Krol ludowi, opuśćiwßy radę ſtarßych, ktorą mu byli dali.

14. A rzekł do nich według rady młodźieńcow, mowiąc: Oćiec moy obćiążał was iarzmem ćießkim, ale ia przydam do iarzma waßego: Oćiec moy karał was biczykami, ale ia was będę karał korbaczami.

15. J nie uſłuchał Krol ludu; bo była przyczyna od PANA, aby doſyć uczynił słowu ſwemu, ktore był powiedźiał PAN * przez Achyaßa, Sylonitczyka, do Jeroboama, ſyna Nabatowego. * 1 Krol. 11, 31.

16. A gdy widźiał wßyſtek Jzrael, że ich nie uſłuchał Krol, odpowiedźiał lud Krolowi, tak mowiąc: Coż my mamy za dźiał w Dawidźie? a co za dźiedźictwo w ſynu Jſaiowym? Jdź do namiotow ſwych o Jzraelu: A ty Dawidźie opatrz teraz dom twoy. J rozeßli śię Jzraelczycy do namiotow ſwoich.

17. A tak tylko nad ſynami Jzraelſkimi, ktorzy mießkali w mieśćiech Judſkich, krolował Roboam.

18. J poſłał Krol Roboam Adorama, ktory był † Poborcą, i ukamionował go wßyſtek Jzrael aż umarł: przetoż Krol Roboam, wśiadßy co rychley na woz, ućiekł do Jeruzalem. [† H. Nad pobory.]

19. A tak odſtąpili Jzraelczycy od domu Dawidowego, aż do dnia tego.

20. J ſtało śię, gdy uſłyßał wßyſtek Jzrael, że śię wroćił Jeroboam, poſławßy przyzwali go do zgromadzenia: i poſtanowili go Krolem nad wßyſtkim Jzraelem. Nie zoſtało przy domu Dawidowym iedno ſamo pokolenie Judowe.

21. A przyiachawßy Roboam do Jeruzalem, zebrał wßyſtek dom Judow, i pokolenie Beniamynowe: ſto i ośmdźieśiąt tyśięcy mężow przebranych ku boiowi: aby walczyli z domem Jzraelſkim, a żeby przywrocone było kroleſtwo Roboamowi, ſynowi Salomonowemu.

22. J ſtało śię słowo Boże do * Semeiąßa, męża Bożego, mowiąc:

* 2 Kron. 11, 2.

23. Powiedz Roboamowi, ſynowi Salomonowemu, Krolowi Judſkiemu, i wßyſtkiemu domowi Judowemu i Beniamynowemu, i innemu ludowi, mowiąc:

24. Tak mowi PAN: Nie wychodźćie, ani walczćie z bráćią ſwoią, ſynmi Jzraelſkimi: wroććie śię każdy do domu ſwego; Abowiem ode mnie śię ta rzecz ſtała. J uſłuchali rozkazania PAńſkiego, a wroćili śię, aby odeßli według słowa PAńſkiego.

25. Potym zbudował Jeroboam Sychem, na gorze Efraim, i mießkał w nim: a ztamtąd wyßedßy, pobudował Fanuel.

II. 26. J rzekł Jeroboam w ſercu ſwym: Wnetby śię wroćiło Kroleſtwo do domu Dawidowego:

27. Gdyby chadzał ten lud ſprawowáć ofiary do domu PAńſkiego do Jeruzalem: i obroćiłoby śię ſerce ludu tego do pana ſwego, do Roboama, Krola Judſkiego: a zabiwßy mię, wroćiliby śię do Roboama, Krola Judſkiego.

28. Przetoż naradźiwßy śię Krol, uczynił dwu ćielcow złotych, i mowił do ludu: Doſyćieśćie śię nachodźili do Jeruzalem: Oto bogowie twoi o Jzraelu, ktorzy ćię wywiedli z źiemie Egipſkiey.

29. J poſtawił iednego w Bethel, a drugiego poſtawił w Dan.

30. J

30. I było to pobudką do grzechu: Bo chadzał lud do iednego z tych bogow aż do Dan.

31. Uczynił też dom na * wyżynach, i postanowił † Kapłany niektore z pospolstwa, ktorzy nie byli z synow Lewiego. *3M.26,30. †2Kron.11,15.

32. Nad to ustawił Jeroboam świeto uroczyste miesiąca osmego, piętnastego dnia tegoż miesiąca, na kształt święta, ktore obchodzono w Judzie: i ofiarował na ołtarzu: Toż uczynił w Bethel, ofiaruiąc cielcom, ktore był uczynił: Postanowił też Kapłany w Bethel na wyżynach, ktore był poczynił.

33. I sprawował też ofiary na ołtarzu, ktory był uczynił w Bethel, piętnastego dnia, miesiąca osmego: onegoż miesiąca, ktory był wymyślił w sercu swoim: I uczynił świeto uroczyste synom Izraelskim, a przystąpił do ołtarza, aby kadził.

Rozdział XIII.

I. Jeroboam z bałwochwalstwa strofowany od Proroka Bożego 1:10. II. Tenże prorok był potym oszukany od fałszywego Proroka 11:22. I od Lwa w drodze zabity 23:24.

Ano oto mąż Boży przyszedł z Judstwa z słowem Pańskim do Bethel, gdy Jeroboam stał u ołtarza, aby kadził.

2. I zawołał przeciw ołtarzowi słowem Pańskim, i rzekł: Ołtarzu, Ołtarzu, tak mowi PAN: * Oto syn narodzi się domowi Dawidowemu, imieniem Jozyasz: ktory będzie ofiarował na tobie Kapłany wyżyn, kadzące na tobie, i kości ludzkie popala na tobie. *2Krol.23,15.16.17.

3. I dał mu znak dnia onegoż, mowiąc: Tenci iest znak, że to mowił PAN: Oto się ołtarz rozpadnie, a wysypie się popiół, ktory iest na nim.

4. A gdy usłyszał Krol Jeroboam słowo męża Bożego, ktore obwoływał przeciw ołtarzowi w Bethel, ściągnął rękę swą od ołtarza, mowiąc: Poimayćie go. I uschła ręka iego, ktorą był wyćiągnął przećiw niemu, a niemogł iey przyćiągnąć do śiebie.

5. Ołtarz śię też rozpadł: a wysypał śię popiół z ołtarza, według znaku, ktory był dał mąż Boży słowem Pańskim.

6. Przetoż odpowiadaiąc Krol, rzekł do męża Bożego; Proszę ćię, proś oblicza PANA Boga twego, a modl śię za mną, aby śię wroćiła ręka moia do mnie. I modlił śię mąż Boży obliczu Pańskiemu: i wroćiła śię ręka Krolewska do niego, i była iako pierwey.

7. Tedy rzekł Krol do męża Bożego: Podź ze mną do domu, abyś śię pośilił, a damći upominek.

8. Ale rzekł mąż Boży do Krola: Byś mi dał połowicę domu twego, nie poiadę z tobą: ani będę iadł chleba, ani będę pił wody na tym mieyscu.

9. Bo mi tak PAN rozkazał słowem swoim, mowiąc: Nie będźiesz iadł chleba, ani będźiesz pił wody, ani śię wroćisz tą drogą, ktorąś przyszedł.

10. Odszedł tedy inszą drogą: a nie wroćił śię tą drogą, ktorą był przyszedł do Bethel.

II. 11. A prorok nieiaki stary mieszkał w Bethel: ktorego syn przyszedszy, opowiedźiał mu wszystkie sprawy, ktore był uczynił onegoż dnia mąż Boży w Bethel: i słowa, ktore mowił do Krola, opowiedźieli oycu swemu.

12. I rzekł im oćiec ich: Ktorąż drogą poszedł? I pokazali synowie iego drogę, ktorą poszedł on mąż Boży, ktory był przyszedł z Judstwa.

13. Zatym rzekł synom swym: Ośiodłayćie mi osła: i ośiodłali mu osła, i wśiadł nań:

14. I iachał za mężem Bożym: a znalazł go śiedzącego pod dębem, i rzekł mu: Tyżeś iest on mąż Boży, ktoryś przyszedł z Judstwa? a on rzekł: Jestem.

15. I rzekł do niego: Podź ze mną do domu, żebyś iadł chleb.

16. Ale mu on rzekł: Nie mogę śię wroćić z tobą, ani iść z tobą, ani będę iadł chleba, ani będę pił wody z tobą, na tym mieyscu.

17. Bo śię stała do mnie mowa słowem Pańskim: Nie będźiesz tam iadł chleba, ani pił wody, ani śię wroćisz idąc tą drogą, ktorąś szedł.

18. Ktoremu on odpowiedźiał: I iam

iam Prorok iako i ty: Anioł też rzekł do mnie słowem PAńskim, mowiąc: Wroć go z sobą do domu twego, aby iadł chleb, i pił wodę: i tak skłamał nim.

19. I wroćił śię z nim, a iadł chleb w domu iego, i pił wodę.

20. A gdy śiedźieli u stołu, stało śię słowo PAńskie do Proroka, ktory go był wroćił.

21. I zawołał † na męża Bożego, ktory był przyszedł z Judstwa, mowiąc: Tak mowi PAN: Przeto, żeś był odpornym ustom PAńskim, a nie strzegłeś rozkazania, ktoreć przykazał PAN Bog twoy:

[† T. On prorok Bethelski.]

22. Aleś śię wroćił, i iadłeś chleb, a piłeś wodę na mieyscu, o ktorymemći był rzekł, Nie będźiesz tam iadł chleba, ani pił wody: Nie będźie pochowany trup twoy w grobie * oycow twoich. * Nizey. w. 30.

III. 23. A tak gdy śię naiadł chleba i napił śię, ośiodłał osła Prorokowi onemu, ktorego był wroćił.

24. A gdy odiachał, potkał go Lew w drodze, i zabił go: a trup iego był porzucony na drodze, a ośieł stał wedle niego, Lew także stał podle trupa.

25. A oto mężowie mimo idący, uyrzeli trupa porzuconego na drodze, i Lwa stoiącego podle niego: ktorzy przyszedszy, powiedźieli to w mieśćie, w ktorym on stary Prorok mieszkał.

26. Co gdy usłyszał on Prorok, ktory go był wroćił z drogi, rzekł: Mąż Boży iest, ktory był odpornym ustom PAńskim, przetoż podał go PAN Lwowi, ktory go potarł, i zabił go według słowa PAńskiego, ktore mu był powiedźiał.

27. Nad to rzekł do synow swoich, mowiąc: Ośiodłayćie mi osła: i ośiodłali.

28. A wyiachawszy, znalazł trupa iego porzuconego na drodze, a osła i Lwa stoiące przy trupie, ale nie iadł Lew onego trupa, ani obraźił osła.

29. Tedy wźiął Prorok trupa męża Bożego, a włożywszy go na osła, przywiozł go: I przyszedł do miasta swego, aby płakał i pogrzebł go.

30. A położył trupa iego w grobie swoim, i płakali go, mowiąc: Ach bracie moy!

31. A pochowawszy go, rzekł do synow swoich: Gdy ia umrę, pochowayćie mię w tym grobie, w ktorym iest mąż Boży pochowany: podle kośći iego połoźćie kośći moie.

32. Bo zapewne śię to stanie, co obwołał słowem PAńskim przećiwo ołtarzowi, ktory iest w Bethel: i przećiwko wszystkim domom wyżyn, ktore są w mieśćiech Samaryyskich.

33. To gdy śię stało, przećię śię nie odwroćił Jeroboam od drogi swey złey, ale znowu naczynił z pospolitego ludu Kapłanow * wyżyn: kto iedno chćiał, poświącał rękę iego, aby był Kapłanem wyżyn. * 1 Krol. 12, 31.

34. I była ta rzecz domowi Jeroboamowemu przyczyną do grzechu, aby był wykorzeniony i wygładzony z źiemie.

Rozdźiał XIV.

I Jeroboam radźi śię o dźiećię swe chore 1-4. II. Prorok upadek domu i ludu iego opowiada 5-18. III. Smierć Jeroboamowa 19. 20. IV. Grzechy ludu Judskiego za czasow Roboama 21-24. V. Sesak złupił kośćioł Jeruzalemski 25-31.

Tegoż czasu rozniemogł śię Abias, syn Jeroboamow.

2. I rzekł Jeroboam do żony swey: Wstań teraz, a odmień śię, aby nie poznano żeś ty żona Jeroboamowa, a idź do Sylo: oto tam iest Achyasz, Prorok, ktory mi * powiedźiał żem miał zostać Krolem nad tym ludem. * 1 Krol. 11, 31.

3. A wźiąwszy z sobą dźieśięćioro chleba, i plackow, i faskę miodu, idź do niego: onći oznaymi co śię stanie dźiećięćiu.

4. I uczyniła tak żona Jeroboamowa: a wstawszy, poszła do Sylo, i weszła do domu Achyaszowego: Ale Achyasz niemogł iuż widźieć; bo mu były zaszły oczy dla starośći iego.

II. 5. A PAN rzekł do Achyasza: Oto żona Jeroboamowa wchodźi, aby śię od ćiebie czego wywiedźiała o synu swym, przeto że choruie: ale tak a tak rzeczesz iey: I stanie śię, gdy będźie wchodźiła, zmyśli śię bydź inszą.

6. Przetoż gdy usłyszał Achyasz ta-

pa-

danie nog iey, wchodzącey we drzwi, rzekł: Wnidź żono Jeroboamowa: Przecz się zmyślasz bydź inszą? iam bowiem srogim posłem do ciebie.

7. Idź, powiedz Jeroboamowi: Tak mowi PAN Bog Izraelski: Ponieważem cię wywyższył z pośrzodku ludu, a postanowiłem cię Książęciem nad ludem moim Izraelskim:

8. I oderwałem krolestwo od domu Dawidowego, a dałem ie tobie: tyś iednak nie był iako sługa moy Dawid, ktory strzegł rozkazania mego, i ktory chodził za mną całym sercem swoim, to tylko czyniąc, co iest dobrego w oczach moich;

9. Aleś czynił złe nad wszystkie, ktorzy byli przed tobą. Abowiem odszedszy, poczyniłeś sobie Bogi cudze, i lane, abyś mię pobudził do gniewu, a mnieś zarzucił w tył sobie.

10. Przetoż oto JA przywiodę złe na dom Jeroboamow, i * wytracę z Jeroboama aż do naymnieyszego szczenięcia, więźnia, i opuszczonego w Izraelu: i wymiotę ostatki domu Jeroboamowego, iako wymiataią gnoy, aż do czysta. * 1 Krol. 15, 29.

11. Tego, ktory z domu Jeroboamowego umrze w mieście, ziedzą psi: a ktory umrze na polu, ziedzą ptacy powietrzni: ponieważ PAN wyrzekł.

12. A ty wstawszy, idź do domu twego: a gdy wchodzić będziesz do miasta, tedy umrze dziecię.

13. I będzie go płakał wszystek Izrael, i pochowaią go: Bo ten sam z domu Jeroboamowego wnidzie do grobu, przeto, iż się znalazło o nim samym słowo dobre od PANA Boga Izraelskiego w domu Jeroboamowym.

14. Wszakże postanowi sobie PAN Krola nad * Izraelem, ktory wykorzeni dom Jeroboamow dnia tego: A co mowię, wzbudzi? I owszem iuż wzbudził. * 1 Krol. 15, 29.

15. I uderzy PAN Izraela, i zachwieie nim, iako się chwieie trzcina na wodach: a wykorzeni Izraela z ziemie tey dobrey, ktorą dał oycom ich, i rozproszy ie * za rzekę; przeto, iż sobie poczynili gaie, wzruszaiąc PANA ku gniewu. * 2 Krol. 17, 18. 23.

16. A tak wyda Izraela dla grzechu Jeroboamowego, ktory grzeszył: i ktory do grzechu przywiodł Izraela.

17. Tedy wstała żona Jeroboamowa, i poszła, a przyszła do Tersa: a gdy wstępowała na prog domu, umarło dziecię.

18. I pochowali ie, a płakał go wszystek Izrael według słowa PAńskiego, * ktore opowiedział przez sługę swego Achyasza, Proroka.

* Wyżey w. 13.

III. 19. A inne sprawy Jeroboamowe, iako walczył, i iako krolował, oto spisane są w Kronikach o Krolach Izraelskich.

20. A dni, ktorych krolował Jeroboam, było dwadzieścia i dwie lecie, i zasnął z oycy swymi: a Nadab, syn iego, krolował miasto niego.

IV. 21. Roboam też, syn Salomonow, * krolował w Juda. A było Roboamowi czterdzieści lat i iedno gdy począł krolować: a siedmnaście lat krolował w mieście Jeruzalem, ktore PAN obrał ze wszystkich pokoleń Izraelskich, aby tam przebywało imię iego. A imię matki iego było Naama, Ammonitka.

* 2 Kron. 12, 13.

22. I czynił Juda złe przed PANEM, a wzruszyli go ku gniewu grzechami swymi, ktorymi grzeszyli nad wszystko, co czynili oycowie ich.

23. Abowiem i oni pobudowali sobie wyżyny, i słupy, i gaie, na każdym pagorku wysokim, i pod każdym drzewem zielonym.

24. Byli też i Sodomczycy w oney ziemi, sprawuiący się według wszystkich obrzydliwości poganow, ktore wyrzucił PAN od oblicznośći synow Izraelskich.

V. 25. I stało się roku piątego krolowania Roboama, że wyciągnął Sesak, Krol Egipski, przeciw Jeruzalem.

26. I pobrał skarby domu PAńskiego, i skarby domu krolewskiego, wszystko to pobrał: wziął też wszystkie

ſkie tarcze * złote, ktore był ſprawił Salomon: *1 Krol. 10, 16.

27. Miaſto ktorych Krol Roboam ſprawił tarcze miedziane, i poruczył ie przełożonym nad piechotą, ktorzy ſtrzegli drzwi domu krolewſkiego.

28. A gdy wchodził Krol do domu PAńſkiego, brała ie piechota, i zaśię odnośiła do komor ſwoich.

29. A inne ſprawy Roboamowe, i wſzyſtko co czynił, azaż nie ſą napiſane w Kronikach o Krolach Judſkich.

30. J była woyna miedzy Roboamem i miedzy Jeroboamem po wſzyſtkie dni.

31. J zaſnął Roboam z oycy ſwymi a pochowany ieſt z nimi w mieśćie Dawidowym: A imię matki iego było Naama, Ammonitka. J krolował Abiam, ſyn iego, miaſto niego.

Rozdźiał XV.

I. Abiam i Aza krolowie Judſcy 1:24. II. Nadab i Baaza Krolowie Jzraelſcy 25:34.

Roku tedy ośmnaſtego * krolowania Jeroboama, ſyna Nabatowego, krolował Abiam nad Judą. *2 Kron. 13, 1.

2. Trzy lata krolował w Jeruzalem. A imię matki iego było Maacha, corka Abiſalomowa.

3. Ten chodźił we wſzyſtkich grzechach oyca ſwego, ktore czynił przed nim: a nie było ſerce iego doſkonałe przy PANU Bogu ſwoim, iako ſerce Dawida, oyca iego.

4. Wſzakże dla * Dawida dał mu PAN Bog iego pochodnią w Jeruzalem, wzbudźiwſzy ſyna iego po nim, a utwirdźiwſzy Jeruzalem. *1 Krol. 11, 34. 36.

5. Przeto, że czynił Dawid co było dobrego w oczach PAńſkich, a nie uchylał śię od wſzyſtkiego co mu rozkazał, po wſzyſtkie dni żywota ſwego, oprocz * ſprawy z Uryaſzem, Hetteyczykiem. *2 Sam. 11, 4. 17. 2 Sam. 12, 9.

6. J była woyna miedzy Roboamem, i miedzy Jeroboamem po wſzyſtkie dni żywota iego.

7. A inſze ſprawy Abiamowe, i wſzyſtko co czynił, azaż nie ieſt napiſano w Kronikach o Krolach Judſkich: iako i woyna miedzy Abiamem i miedzy Jeroboamem.

8. A gdy zaſnął Abiam z oycy ſwymi, pochowano go w mieśćie Dawidowym. J krolował * Aza, ſyn iego, miaſto niego. *2 Kron. 14, 1.

9. A tak roku dwudźieſtego Jeroboama, Krola Jzraelſkiego, krolował Aza nad Judą.

10. Czterdźieśći lat i iedno krolował w Jeruzalem, a imię matki † iego było Maacha, corka Abiſalomowa. [† T. Baby iego.]

11. J czynił Aza co dobrego było w oczach PAńſkich, iako Dawid, oćiec iego;

12. Abowiem wytraćił Sodomczyki z źiemie, i wyrzućił wſzyſtkie bałwany, ktorych byli naczynili oycowie iego.

13. Nad to i Maachę, matkę ſwoię, * zrzućił z panowania: bo była ſprawiła ſtraſznego bałwana w gaiu: przetoż porąbał Aza tego ſtraſznego bałwana iey, i ſpalił u potoka Cedron. *2 Kron. 15, 16.

14. A choćiaż wyżyny nie były ſkażone, iednak ſerce Azy było doſkonałe przy PAnu, po wſzyſtkie dni iego.

15. J wnioſł rzeczy poświecone oyca ſwego, i rzeczy, ktore ſam poświećił, do domu PAńſkiego, śrebro, i złoto, i naczynia.

16. J była woyna miedzy Azą i miedzy Baazą, Krolem Jzraelſkim, po wſzyſtkie dni ich.

17. Abowiem Baaza, * Krol Jzraelſki, wyćiągnął przećiw Judźie, a zbudował Rame, aby nie dopuśćił wychodźić i wchodźić nikomu do Azy, Krola Judſkiego. *2 Kron. 16, 1.

18. Ale wźiąwſzy Aza wſzyſtko śrebro i złoto, ktore było pozoſtało w ſkarbiech domu PAńſkiego, i w ſkarbiech domu krolewſkiego, dał ie w ręce ſługom ſwoim: i poſłał ie Krol Aza do Benadada, ſyna Tabremonowego, ſyna Hezionowego, Krola Syryyſkiego, ktory mieſzkał w Damaſzku, mowiąc:

19. Przymierze ieſt miedzy mną, i miedzy tobą, miedzy oycem moim, i miedzy oycem twoim: Otoć poſyłam dary, śrebro i złoto: Jdźże, wzruſz

wzruß przymierze twoie z Baazą, Krolem Jzraelskim, aby odćiągnął ode mnie.

20. J usłuchał Benadad Krola Azy, a postawßy Hetmany z woyski, ktore miał przećiw miastom Jzraelskim, zburzył Hyon i Dan, i Abelbetmaachę, i wßystko Cynnerot, i wßystkę ziemię Neftalim.

21. Co gdy usłyßał Baaza, przestał budowáć Ramy, i mießkał w Terśie.

22. Tedy Krol Aza zebrał wßystek lud Judski, nikogo nie wyymuiąc, a pobrali kamienie z Ramy, i drzewo iego, z ktorego budował Baaza: a zbudował z niego Krol Aza Gabaa Beniamynowe, i Massa.

23. A inne wßystkie sprawy Azy, i wßystka moc iego, i cokolwiek czynił, i miasta, ktore zbudował, azaż to nie iest napisano w Kronikach o Krolach Judskich? Ale czasu starośći swey chorował na nogi swoie.

24. J zasnął Aza z oycy swymi, a pochowany iest z nimi w mieśćie Dawida, oyca swego. A Jozafat, syn iego, krolował miasto niego.

II. 25. Ale Nadab, syn Jeroboamow nastąpił na krolestwo Jzraelskie, roku wtorego Azy, Krola Judskiego: i krolował nad Jzraelem dwie lećie.

26. J czynił złe przed oczyma PAńskimi, chodząc drogami oyca swego, i w grzechach iego, ktorymi do grzechu przywodźił Jzraela.

27. J zbuntował śię przećiw niemu Baaza, syn Ahyaßa, z domu Jsaschar, a poraźił go Baaza u Giebbeton, ktore było Filistyńskie: bo Nadab ze wßystkim Jzraelem obległ był Giebbeton.

28. J zabił go Baaza roku trzećiego Azy, Krola Judskiego, a sam krolował miasto niego.

29. J stało śię, gdy począł krolować, że wymordował wßystek dom Jeroboamow: a nie zostawił żadney duße z narodu Jeroboamowego, aż ie wytraćił według * słowa PAńskiego, ktore był opowiedźiał przez sługę swego Achyaßa, Sylonitczyka: * 1 Krol. 14, 10.

30. A to dla grzechow Jeroboamowych, ktory grzeßył, i ktory do grzechu przywiodł Jzraelczyki: i dla przestępstwa, ktorym wzrußył ku gniewu PANA Boga Jzraelskiego.

31. A inne sprawy Nadabowe, i wßystko co czynił, azaż to nie iest napisano w Kronikach Krolow Jzraelskich?

32. J była woyna miedzy * Azą, i miedzy Baazą, Krolem Jzraelskim, po wßystkie dni ich. * Wyżey w. 16.

33. Roku trzećiego Azy, Krola Judskiego, krolował Baaza, syn Achyaßow, nad wßystkim Jzraelem w Terśie, przez dwadźieśćia i cztery lata.

34. J czynił złe przed PANEM, chodząc drogami Jeroboamowymi, i w grzechu iego, ktorym do grzechu przywiodł Jzraelity.

Rozdźiał XVI.

I. Jehu Baaźie wyniszczenie domu iego opowiada 1:7. II. Ela, Zymry, Amry i Achab niezbożnie w Jzraelu kroluią 8:34.

Jstało śię słowo PAńskie do Jehu, syna Hananiego, przećiw Baaźie mowiące:

2. Dla tego żem ćię wydźwignął z prochu, a postanowiłem ćię wodzem nad ludem moim Jzraelskim: a tyś chodźił drogami Jeroboamowymi, i przywiodłeś do grzechu lud moy Jzraelski, pobudzaiąc mię ku gniewu grzechami ich.

3. Otoż ia wygładzę * potomki Baazy, i potomki domu iego, a uczynię dom twoy, iako dom Jeroboama, † syna Nabatowego.

* 1 Krol. 14, 10. † 1 Krol. 15, 29.

4. Tego, ktory z rodu Baazy * umrze w mieśćie, ziedzą psi: a tego, ktory umrze na polu, ziedzą ptacy powietrzni. * 1 Krol. 14, 11.

5. A inne sprawy Baazy, i co czynił, i moc iego, azaż to nie iest napisano w Kronikach * Krolow Jzraelskich? * 2 Kron. 16, 1.

6. A gdy zasnął Baaza z oycy swymi, pochowany iest w Terśie: i krolował Ela, syn iego, miasto niego.

7. A tak przez Proroka Jehu, syna Hananiego, stało śię słowo PAńskie przećiw Baaźie, i przećiw domowi iego, i przećiw wßystkiemu złe-

złemu, ktore czynił przed obliczem PANskim wzruszaiac go ku gniewu sprawami rak swoich, że ma być podobnym domowi * Jeroboamowemu: i dla tego że go zabił.

* 1 Krol. 15, 29.

II. 8. Roku dwudziestego i szostego Azy, Krola Judskiego, krolował Ela, syn Baazy, nad Izraelem w Tersie, dwie lecie.

9. J sprzysiągł sie przeciw niemu sługa iego Zymry, Hetman nad połowica † wozow: gdy Ela w Tersie piiac, piiany był w domu Arsy, ktory był sprawca domu krolewskiego w Tersie. [† J. Rycerstwa.]

10. W tym przypadł Zymry * i ranił go, i zabił go, roku dwudziestego i siodmego Azy, Krola Judskiego, a krolował miasto niego. * 2 Krol. 9, 31.

11. A gdy iuż krolował, i siedział na stolicy iego, wymordował wszystek dom Baazy, i powinne iego, i przyiacioły iego; nie zostawił z niego i szczeniatka.

12. A tak wygładził Zymry wszystek dom Baazy, według słowa PANskiego, ktore * powiedział o Baazie przez Proroka Jehu.

* Wyżey w. 3.

13. Dla wszystkich grzechow Baazy, i grzechow Ele, syna iego, ktorzy grzeszyli, i ktorzy przywiedli do grzechu Izraela: wzruszaiac ku gniewu PAna Boga Izraelskiego proznościami * swymi. * Niżey w. 26.

14. Ale inne sprawy Ele, i wszystko co czynił, izali nie napisano w Kronikach o Krolach Izraelskich.

15. Roku dwudziestego i siodmego Azy, Krola Judskiego, krolował Zymry siedm dni w Tersie: gdy lud obozem leżał u Giebbeton, ktore iest Filistyńskie.

16. A gdy usłyszał lud leżacy w obozie takowa rzecz, iż Zymry sprzysiagszy sie zabił Krola: tedy wszystek Izrael postanowili Krolem Amrego, ktory był Hetmanem nad woyskiem Izraelskim, onegoż dnia w obozie.

17. Przetoż odciagnał Amry i wszystek Izrael z nim od Giebbeton, a oblegli Terse.

18. A gdy obaczył Zymry, iż wzieto miasto, wszedł na pałac domu Krolewskiego, i spalił sie ogniem z domem Krolewskim, i umarł.

19. A to sie stało dla grzechow iego, ktorych sie dopuścił, czyniac złe przed obliczem PANskim, a chodzac droga Jeroboama, i w grzechach iego, ktorych sie dopuszczał, do grzechu przywodzac Izraela.

20. A inne sprawy Zymry i sprzysiężenie iego, ktore uczynił, azaż nie iest napisane w Kronikach o Krolach Izraelskich?

21. Tedy sie rozerwał lud Izraelski na dwie części: połowica ludu szła za Tebni, synem Ginetowym, aby go uczynili Krolem: A połowica go szła za Amrym.

22. Ale przemogł lud, ktory przestawał z Amrym, on lud, ktory zostawał przy Tebni, synem Ginetowym: i umarł Tebni, a krolował Amry.

23. Roku trzydziestego i pierwszego Azy, Krola Judskiego, krolował Amry nad Izraelem dwanaście lat: w Tersie krolował sześć lat.

24. J kupił gore Samaryi u Semera za dwa talenty śrebra, i pobudował na oney gorze: a nazwał imie miasta, ktore zbudował, imieniem Semera, pana gory oney, Samaryi.

25. Ale czynił Amry złe przed oczyma PANskimi, a dopuszczał sie rzeczy gorszych, niżeli wszyscy, ktorzy przed nim byli.

26. Abowiem chodził wszystkimi drogami Jeroboama, syna Nabatowego, i w grzechu iego, ktorym przywiodł w grzechy Izraela, wzruszaiac ku gniewu PANA Boga Izraelskiego * proznościami swymi. * 5 Moy. 32, 21.

Jerem. 2, 5. Jonasz. 2, 9.

27. A inne sprawy Amrego, i wszystko, co czynił, i moc iego, ktora pokazował, azaż to nie iest napisano w Kronikach o Krolach Izraelskich?

28. J zasnał Amry z oycy swymi, a pochowany iest w Samaryi: J Krolował Achab, syn iego, miasto niego.

29. Achab tedy, syn Amrego, krolować począł nad Izraelem, roku trzydziestego i osmego Azy, Krola Judskiego: a krolował Achab, syn Amrego, nad Izraelem w Samaryi, dwadzieśćia i dwie lećie.

30. I czynił Achab syn Amrego złe, przed oczyma PAńskimi, nad wszystkie, ktorzy byli przed nim.

31. I stało śię, nie maiąc na tym dosyć, iż chodził w grzechach Jeroboama, syna Nabatowego, że sobie wźiął za żonę Jezabelę, corkę Etbaala, Krola Sydońskiego: a szedszy służył Baalowi, i kłaniał mu śię.

32. I wystawił ołtarz Baalowi w domu Baalowym, ktory był zbudował w Samaryi.

33. Do tego nasadźił Achab gay: a tym więcey wzruszył ku gniewu PANA Boga Izraelskiego, nad wszystkie Krole Izraelskie, ktorzy byli przed nim.

34. Za dni iego zbudował Hyel, Betelczyk, miasto Jerycho: Na Abiramie, pierworodnym swoim, założył ie: † a na Segubie, naymłodszym synu swym, wystawił bramy iego: według słowa PAńskiego, ktore powiedźiał przez Jozuego, syna Nunowego. [† J. Założywszy gruntu stracił Abirama, a wystawiwszy bramy stracił Segubę.]

Rozdźiał XVII.

I. Eliasz przepowiedźiał głod Achabowi 1. II. Bog go żywił przez kruki 2-6. III. I przez wdowę w Sarepcie 7-16. IV. Ktorey syna zmarłego wskrzesił 17-24.

Tedy rzekł Eliasz, Tesbita, ieden z obywatelow Galaadu, do Achaba: Żywie PAN Bog Izraelski, przed ktorego oblicznośćią stoię, że nie będźie tych lat rosy, ani * deszczu, iedno według słow ust moich.

* Syr. 48, 3. Luk. 4, 25. Jakub. 5, 17.

II. 2. I stało śię słowo PAńskie do niego, mowiąc:

3. Odeydź ztąd, a obroć śię na wschod słońca, i skryy śię u potoka Charyt, ktory iest przećiwko Jordanowi.

4. I będźiesz pił z potoka: a rozkazałem krukom, aby ćię tam żywili.

5. I poszedł, a uczynił według słowa PAńskiego: i przyszedszy uśiadł u potoku Charyt, ktory był przećiwko Jordanowi.

6. A krucy przynośili mu chleb i mięso poranu: także chleb i mięso wieczor: a pił z potoka.

III. 7. Lecz po wyśćiu niektorych dni, wysechł on potok: bo nie padał deszcz na źiemię.

8. I stało śię słowo PAńskie do niego, mowiąc:

9. Wstań, idź do Sarepty Sydońskiey, i mieszkay tam: otom tam rozkazał niewieśćie wdowie, aby ćię żywiła.

10. Tedy on wstawszy, szedł do Sarepty, i przyszedł do bramy miasta, a oto tam niewiasta wdowa zbierała drwa: ktory zawoławszy iey, rzekł: Przynieś mi proszę trochę wody w naczyniu, abym śię napił.

11. A gdy ona szła aby przyniosła, tedy na nię zawołał, i rzekł: Przynieś mi też proszę sztuczkę chleba w ręce twoiey.

12. I odpowiedźiała: Żywie PAN Bog twoy, żeć nie mam pieczonego chleba, oprocz z garść pełną mąki w garncu, a trochę oliwy w bańce: a oto zbieram † trochę drewek, abym szła, i zgotowała to sobie i synowi swemu, a ziadszy to, abyśmy pomarli. [† H. Dwie drewnie.]

13. Tedy rzekł do niey Eliasz: Nie boy śię: Idź, uczyń iakoś rzekła: wszakże uczyń mi z tego pierwey podpłomyk mały, i przynieś mi, potym też sobie i synowi swemu uczynisz.

14. Abowiem tak powiedźiał PAn Bog Izraelski: Mąka z garnca tego nie będźie strawiona; ani oliwy z tey bańki ubędźie, aż do dnia, gdy PAN spuśći deszcz na źiemię.

15. I poszła, a uczyniła podług słowa Eliaszowego, i iadła ona i on, i wszystka czeladź iey, aż śię wypełniły te dni.

16. Nie była strawiona mąka z onego garnca, ani oliwy z bańki ubyło, według słowa PAńskiego, ktore powiedźiał przez Eliasza.

IV. 17. I stało śię potym, że śię rozniemogł syn oney niewiasty, pani domu onego: a była niemoc iego barzo ćiężka, tak, że w nim tchu nie zostało.

18. Przetoż rzekła do Eliaſza: Coż mnie i tobie mężu Boży? przyſzedłeś do mnie, abyś przywiodſzy na pamięć nieprawość moię, umorzył ſyna mego.

19. I rzekł do niey: Day mi ſyna twego: i wziąwſzy go z łona iey, wniosł go na ſalę, na ktorey mieſzkał, i położył go na łożu ſwoim.

20. I wołał do PANA a rzekł: PANIE Boże moy, izali też utrapiſz wdowę, u ktorey mieſzkam, iżeś * zabił ſyna iey? * 5 Moy. 32, 39. 1 Sam. 2, 6. Madr. 16, 13.

21. A rozćiągnąwſzy ſię nad dźiećięćiem po trzy kroć, wołał do PANA, mowiąc: PANIE Boże moy, niechay ſię proſzę wroći duſza dźiećiątka tego † w ćiało iego. [† H. We wnętrznośći.]

22. I wyſłuchał PAN głos Eliaſzow: i wroćiła ſię duſza dźiećięćia w ćiało iego, i ożyło.

23. Tedy wźiął Eliaſz dźiećię, i zniosł ie z ſali do domu: a oddał go matce iego: i rzekł Eliaſz: Wey, ſyn twoy * żywie. * 2 Krol. 4, 36. Żyd. 11, 35.

24. I rzekła niewiaſta do Eliaſza: Terazem poznała iżeś ieſt mąż Boży, a słowo PAńſkie w uśćiech twoich ieſt prawda.

Rozdźiał XVIII.

I. Eliaſz poſłany do Achaba 1-6. II. Z Abdyaſzem w drodze rozmawia 7-15. III. Krolowi ſię ſtawia, i onego gromi 16-20. IV. Ogien z nieba ofiarę iego zapalił 21-39. V. Tenże Prorokow Baalowych czterysta pobił, i deſzcz uprośił 40-46.

Potym po wielu dni, mianowićie po onym roku trzećim, ſtało ſię słowo PAńſkie do Eliaſza, mowiąc: Idź, ukaż ſię Achabowi, bo ſpuſzczę deſzcz na źiemię.

2. Szedł tedy Eliaſz, aby ſię ukazał Achabowi: a był głod gwałtowny w Samaryi.

3. I zawołał Achab Abdyaſza, ktory był ſprawcą domu iego. (A Abdyaſz ſię barzo PANA bał.

4. Bo gdy mordowała Jezabel Proroki PAńſkie, tedy wźiął Abdyaſz ſto Prorokow, i ſkrył ich po pięćdźieſiąt do iaſkini, i żywił ie chlebem i wodą.)

5. I rzekł Achab do Abdyaſza: Idź przez źiemię do wſzyſtkich zrzodeł wod, i do wſzyſtkich potokow, aza gdźie znaydźiemy trawę, żebyśmy żywo zachowali konie i muły, i żebyśmy nie zgubili bydła.

6. I rozdźielili ſobie źiemię, ktorą przeyść mieli: Achab ſam ſzedł iedną drogą, Abdyaſz też ſzedł drugą drogą oſobno.

II. 7. A gdy Abdyaſz był w drodze, oto ſię z nim Eliaſz potkał, ktory gdy go poznał, upadł na oblicze ſwoie, i rzekł: A tyżeś ieſt, pan moy, Eliaſz?

8. I odpowiedźiał mu: Jam ieſt: Idź, powiedz panu twemu: oto Eliaſz tu ieſt.

9. Do ktorego on rzekł: Cożem zgrzeſzył, iż wydawaſz ſługę twego w rękę Achabowę, aby mię zabił?

10. Żywie PAN Bog twoy, że niemaſz narodu, i kroleſtwa, gdźieby nie poſłał pan moy, aby ćię ſzukano: a gdy powiedźiano iż ćię niemaſz, tedy obowiązał przyśięgą kroleſtwa i narody, iako ćię znaleść nie mogą.

11. A ty mi teraz mowiſz: Idź, a powiedz panu twemu; Oto Eliaſz.

12. I ſtałoby ſię, gdybym ia odſzedł od ćiebie, żeby ćię Duch * PAńſki zaniosł, gdźiebym nie wiedźiał; a ia ſzedſzy opowiedźiałbym Achabowi: a gdyby ćię nie znalazł, zabiłby mię. A ſługa twoy boi ſię PANA od dźiećińſtwa ſwego. * 2 Krol. 2, 16.

13. Aza nie powiedźiano panu memu, com uczynił, * gdy mordowała Jezabel Proroki PAńſkie, żem ſkrył z prorokow PAńſkich ſto mężow: po pięćdźieśiąt mężow w iaſkini, i żywiłem ie chlebem i wodą? * Wyżey w. 4.

14. A ty teraz mowiſz: Idź, powiedz panu twemu, oto Eliaſz: i zabiie mię.

15. I odpowiedźiał Eliaſz: Żywie PAN zaſtępow, przed ktorego oblicznośćią ſtoię, że mu ſię dźiś ukażę.

III. 16. A tak ſzedł Abdyaſz przećiw Achabowi, i oznaymił mu to: Przetoż ſzedł Achab przećiw Eliaſzowi.

17. A uyrzawſzy Achab Eliaſza, rzekł Achab do niego: Azażż nie ty ieſteś, ktory czyniſz zamieſzanie w Izraelu?

18. Na co mu odpowiedźiał: Nie iać

ać czynisz zamieszanie w Izraelu, ale
y i dom oyca twego: gdyż opuści-
xsz rozkazania PAńskie, naśla-
dujećie Baalow.

19. Przetoż teraz poślij, a zbierz do
mnie wszystkiego Izraela, na gore
Karmel; i Prorokow Baalowych
cztery sta i piećdźieśiat; przytym
prorokow gaiowych cztery sta, kto-
rzy iadaia z stołu Jezabele.

20. Posłał tedy Achab do wszystkich
synow Izraelskich, i zebrał te proro-
ki na gore Karmel.

[V. 21. A przystapiwszy Eliasz do
wszystkiego ludu, rzekł: J długoż
bedźiećie chramać na obie stronie?
Jeźli PAN iest Bogiem, idźćież za
nim: a ieźli Baal, idźćież za nim. J
nie odpowiedźiał mu lud i słowa.

22. Tedy rzekł Eliasz do ludu: Jam
tylko sam został Prorok PAński: a
Prorokow Baalowych cztery sta i
pieć set meżow.

23. Niech nam dadza dwu ćielcow,
a niech sobie obiora ćielca iednego, a
porabia go na sztuki, i włoża na
drwa; ale ognia niech nie podkła-
daia: ia też przygotuie drugiego
ćielca, ktorego włoże na drwa, a o-
gnia nie podłoże.

24. Potym wzywayćie imienia bo-
gow waszych, a ia bede wzywał imie-
nia PAńskiego, a Bog, ktory śie
ozwie przez ogień, ten niech bedźie
Bogiem: Na co odpowiadaiac
wszystek lud, rzekł: Dobrześ powie-
dźiał.

25. J rzekł Eliasz do Prorokow
Baalowych: Obierzćie sobie ćielca
iednego, a zgotuyćie go pierwey, bo
was iest wiecey: Wzywayćież imie-
nia bogow waszych, ale ognia nie
podkładayćie.

26. A tak wźieli ćielca, ktorego im
dał, a zgotowawszy, wzywali imie-
nia Baalowego, od poranku aż do
południa, mowiac; O Baalu wy-
słuchay nas! Ale nie było głosu, ani
ktoby odpowiedźiał. J skakali ko-
ło ołtarza, ktory byli uczynili.†

[† J. Ktory był uczynił Eliasz.]

27. A gdy było południe, naśmie-
wał śie z nich Eliasz, mowiac: Wo-
ayćie wiekszym głosem; ponieważ
iest bog: Tylko że śie albo zamyślił,
albo iest zabawny, albo też iest
w drodze, albo też śpi; aza ocući.

28. A tak wołali głosem wielkim, i
rzezali śie według zwyczaiu swego
nożami, i włoczenkami, aż śie krwia
oblewali.

29. J stało śie, gdy mineło połu-
dnie, że prorokowali aż do czasu ofia-
rowania ofiary śniedney: ale nie
było głosu, ani ktoby odpowiedźiał,
ani ktoby wysłuchał.

30. Zatym rzekł Eliasz do wszystkie-
go ludu: Przystapćie do mnie. J
przystapił wszystek lud do niego.
Tedy naprawił Ołtarz PAński, kto-
ry był rozwalony.

31. Abowiem wźiał Eliasz dwana-
śćie kamieni; (według liczby poko-
lenia synow Jakubowych, do ktore-
go śie stało słowo PAńskie, * mo-
wiac: Jzrael bedźie imie twoie.

* 1 Moy. 32, 28. c. 35, 10. 2 Krol. 17, 34.

32. J zbudował z tego kamienia
Ołtarz w imie PAńskie, a uczynił o-
koło Ołtarza szeroki row, coby mogł
dwie miary zboża wyśiać.

33. Potym ułożył drwa, i na sztuki
porabał ćielca, i składł go na drwa.

34. J rzekł: Napełnićie cztery wia-
dra woda, a wyliyćie na całopalenie,
i na drwa. Rzekł nad to: Powtorz-
ćie, i powtorzyli: rzekł ieszcze: U-
czyńćie po trzećie; i uczynili po trze-
ćie:

35. Tak że płyneły wody około Oł-
tarza: aż i row był napełniony wo-
da.

36. J stało śie, gdy był czas spra-
wowania ofiary śniedney, przysta-
pił Eliasz Prorok, i rzekł: PANJE
Boże Abrahamow, Izaakow, i J-
zraelow: dźiś niech poznaia, żeś ty
iest Bogiem w Izraelu, a iam sługa
twoy: a, żem według słowa twego
uczynił to wszystko.

37. Wysłuchay mie PANJE, wy-
słuchay mie, aby poznał ten lud, żeś
ty PANJE iest BOGJEM, gdy-
byś zaś nawrocił serca ich.

38. Tedy spadł ogień PAński, i po-
żarł całopalenie, i drwa, i kamienie,
i proch: a wode, ktora była w ro-
wie, † wysuszył. [† A. Wylizał.]

39. Co gdy uyrzał wßystek lud, upadli na oblicze swe, i rzekli: PAN iest Bogiem, PAN ci iest Bogiem.

V. 40. Tedy rzekł Eliaß do nich: Poimayćie Proroki Baalowe, a żaden niech z nich nie uchodzi. J poimano ie. A tak odwiodł ie Eliaß do potoka Cyson, i tamże ie pobił.

41. Potym rzekł Eliaß do Achaba: Jdź, iedz, a piy; abowiem oto ßum dżdża wielkiego.

42. Tedy ßedł Achab, aby iadł i pił: a Eliaß wstąpił na wierzch Karmelu, i położył śię na ziemię: a włożył twarz swoię miedzy kolana swoie.

43. Potym rzekł do sługi swego: Jdź teraz, a poyrzy ku morzu: ktory poßedł, a poyrzawßy, rzekł: Nie masz nic. Zaśię rzekł: Jdź, a wracay śię po śiedm kroć.

44. A za śiodmym razem rzekł: Oto obłok mały iako dłoń człowiecza występuie z morza. Tedy on rzekł; Jdź, a powiedz Achabowi: Zaprzągay, a uieżdżay, aby ćię deßcz nie zastał.

45. J stało śię miedzy tym, że śię niebiosa obłokami i wiatrem zaćmiły, zkąd był deßcz wielki. A tak wśiadßy Achab, iachał do Jezreela.

46. A ręka PAŃska była nad Eliaßem: i przepasał biodra swe, i bieżał przed Achabem, aż przyßedł do Jezreela.

Rozdział XIX.

I. Eliaß przed Jezabelą ucieka 1:4. II. Bog go przez Anioła opatruie 5:8. III. J sam mu śię ukazawßy, Hazaela na Syryyskie, Jehu na Jzraelskie Państwo, a Elizeußa na Proroctwo powołać rozkazuie 9:21.

Tedy oznaymił Achab Jezabeli wßystko, co uczynił Eliaß, a iż prawie wßystkie Proroki pomordował mieczem.

2. Przetoż posłała Jezabela posła do Eliaßa, mowiąc: To mi niech uczynią bogowie, i to mi niech przyczynią, iesli o tym czaśie iutro nie położę duße twoiey iako duße ktorego z onych.

3. Co gdy wyrozumiał Eliaß, wstał, i odßedł, aby duße swą zachował, a przyßedł do Beersaby, ktora była w Judstwie, i zostawił tam sługę swego.

4. A sam poßedł w pußczą na ieden dźień drogi: a gdy przyßedł, i uśiadł pod iednym iałowcem, życzył sobie †umrzeć, i rzekł: Dosyć iuż o PANIE: weźmiże duße moię, bom nie iest lepßym nad Oyce moie.

[† H. Dußy swey.]

II. 5. J położył śię, a zasnął pod onym iałowcem: a oto w tenże czas tknął go Anioł, i rzekł mu: Wstań, a iedz.

6. A gdy śię obeyrzał, oto w głowach iego był chleb na węglu upieczony, i czaßa wody. A tak iadł i pił: J położył śię znowu.

7. Potym wroćił śię Anioł PAŃski powtore, i tknął go, a rzekł; Wstań, iedz: abowiem daleką masz drogę przed sobą.

8. A tak wstawßy iadł i pił: a ßedł w mocy pokarmu onego czterdźieśći dni i czterdźieśći nocy, aż do gory Bożey Horeb.

III. 9. J wßedł tam do iaskini, a przenocował tam. A oto słowo PAŃskie do niego, mowiąc: Coż tu czyniß Eliaßu?

10. Ktory odpowiedźiał: Gorliwiem śię zastawiał o PANA Boga zastępow; abowiem synowie Jzraelscy opuśćili przymierze twoie, Ołtarze twoie zburzyli, i Proroki* twoie mieczem pomordowali: a zostałem ia sam, i ßukaią duße moiey, aby mi ią odięli. *Rzym. 11,3.

11. Tedy onże głos rzekł: Wynidź, a stań na gorze przed PANEM. A oto PAN przechodźił, i wiatr gwałtowny i mocny podwracaiący gory, i łamiący skały, przed PANEM: ale PAN nie był w onym wietrze. Za wiatrem było trzęśienie ziemie: ale nie był PAN i w onym trzęśieniu:

12. Za trzęśieniem był ogień: ale PAN nie był w ogniu. Za ogniem był głos ćichy i wolny.

13. To gdy usłyßał Eliaß, zakrył oblicze swoie płaßczem swoim: a wyßedßy, stanął we drzwiach iaskini. A oto do niego głos mowiący: Co tu czyniß Eliaßu?

14. A on odpowiedźiał: Gorliwiem śię zastawiał o PANA Boga zaste-

zastępow; abowiem opuścili przymierze twoie synowie Jzraelscy, Ołtarze twoie poburzyli, a Proroki twoie mieczem pomordowali: i zostałem ia sam, a szukaią duszę moiey, aby mi ią odięli.

15. Ale PAN rzekł do niego: Jdź, wroć się drogą twą na puszczą Damaską: a gdy tam przyydźiesz, pomażesz * Hazaela za Krola nad Syryą: *2 Krol. 8, 13.

16. A Jehu, * syna Namsy, pomażesz za Krola nad Jzraelem, a Elizeusza, syna Safatowego, z Abelmehola, pomażesz za Proroka, miasto śiebie. * 2 Krol. 9, 1. 2. Syr. 48, 8.

17. J stanie się, że ktokolwiek uydźie miecza Hazaelowego, zabiie go Jehu: a ktokolwiek uydźie miecza Jehu, zabiie go Elizeusz.

18. Jednakiem * sobie zachował w Jzraelu śiedm tyśiecy, ktorych wszystkich kolana nie kłaniały się Baałowi, i ktorych wszystkich usta nie całowały go. * Rzym. 11, 4.

19. A tak on odszedszy ztamtąd, znalazł Elizeusza, syna Safatowego, a on orze, a dwanaśćie iarzm wołow przed nim, a sam był przy dwunastym iarzmie, a idąc mimo niego Eliasz, wrzućił nań płaszcz swoy.

20. Ktory opuśćiwszy woły, bieżał za Eliaszem, i rzekł: Niech pocałuię proszę oyca mego, i matkę moię, a poydę za tobą; ktoremu rzekł: Jdź, a wroć się zaśię; ponieważ widźisz, com ći uczynił.

21. A tak wroćiwszy się do niego, wziął parę wołow, i zabił ie, a przy drwach z pługa nawarzył mięsa z nich, i dał ludowi: i iedli. A wstawszy, szedł za Eliaszem, i służył mu.

Rozdźiał XX.

I. Benadad obległ Samaryą 1-12. II. Ktorego, Boga bluźniącego Achab po dwa kroć poraźił 13-29. III. J wolno puśćił 30-34. IV. Czym PANA rozgniewał 35-43.

Tedy Benadad, Krol Syryyski, zebrał wszystko woysko swoie, maiąc z sobą trzydźieśći i dwu Krolow, przytym iezdne i wozy: a przyćiągnąwszy, obległ Samaryą, i dobywał iey.

2. J wyprawił posły do Achaba, Krola Jzraelskiego, do onego miasta,

3. J rzekł mu: Tak mowi Benadad, śrebro twoie, i złoto twoie, moieć iest: także żony twoie i synowie twoi naycudnieysi, moi są.

4. J odpowiedźiał Krol Jzraelski, a rzekł: Według słowa twego Krolu, panie moy, twoiem ia, i wszystko co mam.

5. A wroćiwszy się posłowie do niego, rzekli: Tak powiedźiał Benadad, mowiąc: Posłałem do ćiebie, abyć rzeczono; Srebro twoie, i złoto twoie, i żony twoie, i syny twoie daszmi.

6. Ale wiedz, że iutro o tym czaśie poślę sługi moie do ćiebie, ktorzy wyszperaią dom twoy, i domy sług twoich, i wszystko w czym się kochasz, w ręce swe wezmą i rozbiorą.

7. A tak wezwał Krol Jzraelski wszystkich starszych źiemie oney, i rzekł im: Uważćież proszę, a obaczćie, żeć ten złego szuka; abowiem posłał do mnie po żony moie, i po syny moie, i po śrebro moie, i po złoto moie, a nie odmowiłem mu.

8. J rzekli do niego oni wszyscy starśi, i wszystek lud: Nie słuchay, ani przyzwalay.

9. Przetoż odpowiedźiał posłom Benadadowym: Powiedzćie Krolowi, panu memu: Wszystko, o coś posłał do sługi twego przed tym, uczynię; ale tey rzeczy uczynić nie mogę. A tak posłowie odeszli, i odnieśli mu odpowiedź.

10. Znowu posłał do niego Benadad, i rzekł: Niech mi to uczynią bogowie, i to niech przyczynią, ieźli się dostanie prochu Samaryi po garśći wszystkiemu ludowi, ktory za mną idźie.

11. J odpowiedźiał Krol Jzraelski, a rzekł: Powiedzćie mu: Niech się nie chlubi zbroyny, iako ten, ktory złożył zbroię.

12. A gdy Benadad usłyszał to słowo, (a on w ten czas z Krolmi pił w namiećiech,) rzekł do sług swych: Ruszćie się. J ruszyli się ku miastu.

II. 13. A oto niektory Prorok przyszedł do Achaba, Krola Jzraelskiego, i rzekł: Tak powiada PAN: Jzażeś nie widźiał tego wszystkiego wiel-

wielkiego mnoſtwa? Oto JA ie dam w rękę twoię dziśia, abyś wiedział, żem JA PAN.

14. Tedy rzekł Achab: Przez kogoż? A on odpowiedział; Tak mowi PAN, przez ſługi Kśiążąt powiatowych. J rzekł: Ktoż pocznie bitwę? Tedy mu on odpowiedział: Ty.

15. Obliczył tedy ſługi Kśiążąt powiatowych, ktorych było dwieśćie trzydźieśći i dwa: a po nich policzył wſzyſtek lud, wſzyſtkich ſynow Jzraelſkich śiedm tyśięcy.

16. J wyſzli o południu. A Benadad pił, i upił śię w namiećiech, ſam, i trzydźieśći i dwa Krolow, pomocnikow iego.

17. A tak wyſzli ſłudzy Kśiążąt powiatowych naprzod. Tedy poſłał Benadad, (gdy mu powiedziano, mowiąc: Mężowie wyſzli z Samaryi,)

18. J rzekł: Choćiażby o pokoy ſzli prośić, poimayćie ie żywo. Choćiażby też ku bitwie wyſzli, żywo ie poimayćie.

19. A gdy oni ſłudzy Kśiążąt powiatowych wyſzli z miaſta, i inne woyſko za nimi;

20. Poraził każdy męża ſwego, tak, że ućiekli Syryyczycy: i gonił ie Jzrael: ućiekł też Benadad, Krol Syryyſki, na koniu, i z iezdnymi.

21. Potym wyćiągnął Krol Jzraelſki, i pobił konie i wozy: a poraził Syryyczyka porażką wielką.

22. Znowu przyſzedł Prorok do Krola Jzraelſkiego, i rzekł mu: Jdź, zmacniay śię, a wiedz i bacz co maſz czynić; abowiem po roku Krol Syryyſki wyćiągnie przećiwko tobie.

23. Tedy ſłudzy Krola Syryyſkiego rzekli do niego: Bogowie ich, ſą Bogowie gorni; przetoż nas przemogli: a wſzakże zwiedźmy z nimi bitwę w polu, a uyrzyſz ieżli ich nie przemożemy.

24. Przetoż tak uczyń: Odpraw Krole, każdego z mieyſca ſwego, a poſtanow Hetmany miaſto nich.

25. A ty nalicz ſobie woyſka z ſwoich, iako było woyſko onych, ktorzy polegli, a koni iako one konie, a wozow iako one wozy, i ſtoczemy bitwę z nimi w polu, a uyrzyſz, ieżli ich nie przemożemy. J uſłuchał głoſu ich, a uczynił tak.

26. A gdy wyſzedł rok, obliczył Benadad Syryyczyki, a ćiągnął ku Afeku na woynę przećiw Jzraelitom.

27. Synowie Jzraelſcy także ſą obliczeni, a nabrawſzy z ſobą żywnośći, ćiągnęli przećiwko nim: i położyli śię obozem ſynowie Jzraelſcy przećiwko nim, iakoby dwie małe ſtadka koz: a Syryyczycy napełnili ziemię.

28. Tedy przyſzedł mąż Boży, i mowił do Krola Jzraelſkiego, a rzekł: Tak mowi PAN: Przeto, iż mowili Syryyczycy, Bogiem gor ieſt PAN, a nie ieſt Bogiem rownin, podam to wſzyſtko mnoſtwo wielkie w ręce twoie, abyśćie wiedzieli, żem JA PAN.

29. A tak oni leżeli obozem przećiwko nim, przez śiedm dni. J ſtało śię dnia śiodmego, że ſtoczyli bitwę, i porazili ſynowie Jzraelſcy Syryyczykow ſto tyśięcy pieſzych iednegoż dnia.

III. 30. A oſtatek ućiekli do Afeku miaſta, i upadł mur na dwadźieśćia i śiedm tyśięcy mężow, co byli pozoſtali. A Benadad ućiekſzy, przyſzedł do miaſta, i ſkrył śię do nayſkrytſzey komory.

31. Ale mu rzekli ſłudzy iego: Słychaliśmy zapewne, że Krolowie domu Jzraelſkiego ſą Krolowie miłośierni. Niech włożymy proſze wory na biodra naſze, i powrozy na głowy naſze, a wynidźiemy do Krola Jzraelſkiego, ſnadź żywo zoſtawi duſzę twoię.

32. Tedy opaſali wormi biodra ſwe, a włożyli powrozy na głowy ſwoie, i przyſzli do Krola Jzraelſkiego, i rzekli: Benadad, ſługa twoy, mowi: Niech żywie proſzę duſza moia. A on rzekł: A żywże ieſzcze? Brat to moy.

33. A oni mężowie wźiawſzy to za dobry znak, i prętko uchwyćiwſzy to ſłowo od niego, rzekli, Brat ći twoy Benadad: J rzekł: Jdźćież, przywiedźćie go. Przetoż wyſzedł

do niego Benadad: i kazał mu wśieść na woz.

34. I rzekł do niego Benadad: Miasta, ktore wźiął oćiec moy *oycu twemu, powroce, a ty ulice sobie poczynisz w Damaszku, iako poczynił oćiec moy w Samaryi. I odpowiedźiał: Ja według przymierza puszcze ćie wolno. A tak z nim uczynił przymierze, i puśćił go wolno.

*1 Krol 15, 20.

IV. 35. Tedy niektory mąż z synow Prorockich rzekł do bliźniego swego z rozkazania PANskiego: Uderz mie prosze; ale go nie chćiał on mąż uderzyć.

36. I rzekł mu: Przeto iżeś nie usłuchał głosu PANskiego, oto skoro odeydźiesz ode mnie, zabiie ćie lew. A gdy odszedł od niego, znalazł go lew, i zabił go.

37. Potym znalazł drugiego męża, i rzekł mu: Uderz mie prosze: ktory mąż tak go uderzył, że go ranił.

38. Szedł tedy on Prorok, a zabieżał Krolowi na drodze, i odmienił śie, zasłoniwszy oczy swoie.

39. A gdy Krol miiał, zawołał na Krola, i rzekł: Sługa twoy wyszedł w posrzodek bitwy, a oto mąż przyszedszy, przywiodł do mnie męża, i rzekł: Strzeż tego męża, bo ieźlibyś go upuśćił, dusza twoia bedźie za duszę iego, albo talent srebra odważysz.

40. W tym gdy śie sługa twoy zabawił tym i owym, oto on zniknął: Tedy rzekł do niego Krol Izraelski: Taki iest sąd twoy, sameś śie osądźił.

41. A on zaraz odiał zasłone od oczu swych, i poznał go Krol Izraelski że był Prorokiem.

42. Zatym rzekł do niego: Tak mowi PAN: *Ponieważeś wypuśćił z ręki swey męża godnego śmierći, dusza twoia bedźie za duszę iego, i lud twoy, za lud iego. *1 Krol. 22, 37. 38.

43. Przetoż odszedł Krol Izraelski do domu swego, smetny i zagniewany; i przyszedł do Samaryi.

Rozdźiał XXI.

I. Nabot odmowiwszy Achabowi winnice swoiey, z rozkazania Jezabeli spotwarzony i ukamionowany iest 1-16. II. Zaczym Eliasz pomstę Bożą Achabowi i Jezabeli opowiada 17-26. III. Pokuta Achabowa 27-29.

I stało śie potym: Miał Nabot, Jezreelita, winnice, ktora była w Jezreelu, podle pałacu Achaba, Krola w Samaryi.

2. I rzekł Achab do Nabota, mowiąc: Day mi winnice twoie, abym miał z niey ogrod dla iarzyn: abowiem bliska iest domu mego; a damći za nię winnice lepszą, niźli tą iest: albo ieźlić śie zda, damći pieniędzy ile stoi.

3. I odpowiedźiał Nabot Achabowi: Nie day tego PANIE, abymći miał dać dźiedźictwo oycow moich.

4. Tedy przyszedł Achab do domu swego smetny i zagniewany, dla słowa, ktore mu rzekł Nabot, Jezreelita, mowiąc: Nie damći dźiedźictwa oycow moich: i ułożył śie na łożu swym, a odwroćił twarz swoię, i nie iadł chleba.

5. W tym przyszedszy do niego Jezabela, żona iego, rzekła mu: Przecz że duch twoy tak smetny, że nie iesz chleba?

6. I odpowiedźiał iey: Przeto żem mowił z Nabotem, Jezreelitą, i rzekłem mu: Day mi winnice twoie za pieniądze, albo ieźli chcesz, damći winnice za nię: Ale on odpowiedźiał: Nie damći winnice moiey.

7. Tedy rzekła do niego Jezabela, żona iego: I także ty sprawniesz krolestwo Izraelskie? Wstań, iedz chleb, a bądź dobrey myśli; Ja tobie dam winnice Nabota, Jezreelity.

8. A tak napisała list imieniem Achabowym, ktory zapieczętowała pieczęćią iego, i posłała on list do starszych i do przednieyszych, ktorzy byli w mieśćie iego, i mieszkali z Nabotem.

9. A napisała on list w ten sposob: Zapowiedźćie post, a posadźćie Nabota miedzy przednieyszymi z ludu.

10. I postawćie dwu mężow przewrotnych przećiw niemu, ktorzyby przećiwko niemu świadczyli, mowiąc: Złorzeczyłeś Bogu i Krolowi: Potym wywiedźćie go, a ukamionuyćie go, aby umarł.

11. I uczynili mężowie onego miasta starsi i przednieysi, ktorzy mieszkali w onym mieście iego, iako była wskazała do nich Jezabela, według tego, iako napisano było w liście, ktory posłała do nich.

12. Zapowiedzieli post, i posadzili Nabota miedzy przednieyszymi z ludu.

13. Potym przyszli dwa mężowie przewrotni, i usiedli przećiw niemu, a świadczyli przećiwko niemu oni mężowie przewrotni, to iest, przećiw Nabotowi przed ludem, mowiąc: Złorzeczył Nabot Bogu i Krolowi. I wywiedli go za miasto, i ukamionowali go, i umarł.

14. I posłali do Jezabele, mowiąc: Ukamionowan iest Nabot, i umarł.

15. I stało się, gdy usłyszała Jezabela, że ukamionowany był Nabot, a iż umarł, rzekła Jezabela do Achaba: Wstań, posiądź winnicę Nabota, Jezreelity, ktoryć iey nie chćiał dać za pieniądze; abowiem nie żyw Nabot, ale umarł.

16. A tak usłyszawszy Achab, że umarł Nabot, wstał, a szedł do winnice Nabota, Jezreelity, aby ią posiadł.

II. 17. Tedy się stało słowo PAńskie do Eliasza, Tesbity, mowiąc:

18. Wstań, idź przećiw Achabowi, Krolowi Izraelskiemu, ktory iest w Samaryi, oto iest na winnicy Nabotowey, do ktorey szedł, aby ią posiadł.

19. I rzeczesz do niego, mowiąc: Tak mowi PAN: Azaś nie zabił i nie posiadł? Powiedzże mu, mowiąc: Tak mowi PAN: Tak iako psi lizali krew Nabotowę, * tak też pewnie psi będą lizać krew twoię. * 1 Krol. 22, 38.

20. I rzekł Achab do Eliasza: A iużeś mię znalazł nieprzyiaćielu moy? A on odpowiedział: Znalazłem; abowiemeś się zaprzedał, abyś czynił złość przed oczyma PAńskimi.

21. Oto JA * przywiodę na ćię złe, a odeymę potomki twe, i wytracę z domu Achabowego aż do naymnieyszego szczenięcia, i † więźnia, i opuszczonego w Izraelu. * 2 Krol. 9, 8. † 1 Krol. 14, 10.

22. A uczynię z domem twoim, iako z domem * Jeroboama, syna Nabatowego, i iako z domem Baazy, † syna Ahyaszowego: dla rozdrażnienia, ktorymeś mię do gniewu pobudził, i przywiodłeś do grzechu Izraela. * 1 Krol. 15, 29. † 1 Krol. 16, 3. 11.

23. Także i o Jezabeli rzekł PAN, mowiąc: Psi * zjedzą Jezabelę miedzy murami Jezreelskimi. * 2 Krol. 9, 36.

24. Tego, ktory umrze z domu Achabowego w mieście, psi zjedzą, a tego, ktory umrze na polu, zjedzą ptacy powietrzni.

25. Abowiem nie był * nikt iako Achab, ktoryby siebie samego zaprzedał, aby czynił złe przed oczyma PAńskimi; bo go podusczała Jezabela, żona iego. * 1 Krol. 16, 33.

26. Abowiem się dopuśćił rzeczy barzo obrzydłych, chodząc za bałwany, według wszystkiego, iako czynili Ammoreyczycy, ktore wygnał PAN przed obliczem synow Izraelskich.

III. 27. A gdy usłyszał Achab te słowa, rozdarł odzienie swoie, a włożywszy wor na ciało swoie, pośćił, i leżał w worze, a chodził pomaluczku.

28. I stało się słowo PAńskie do Eliasza, Tesbity, mowiąc:

29. Widziałżeś, iako się upokorzył Achab przed twarzą moią? Ponieważ się tedy upokorzył przed twarzą moią, nie przywiodę tego złego za dni iego: Ale za dni * syna iego przywiodę to złe na dom iego. * 2 Krol. 9, 26.

Rozdział XXII.

I. Gdy Achabowi fałszywi Prorocy na woynę ciągnąć radzą, Micheasz, Prorok PAński, temu przeczy 1-23. II. Dla czego ubity i wsadzony iest 24-28. III. Achab w potrzebie zginął 29-39. IV. A po nim nastał Ochozyasz złośliwy. Jozafat był Krol bogoboyny, śmierć iego 40-54.

A nie było przez trzy lata woyny miedzy Syryyczykami, i miedzy Izraelczykami.

2. I stało się roku trzećiego, że przyiachał Jozafat, Krol Judski, do Krola Izraelskiego.

3. Tedy rzekł Krol Izraelski do sług swoich: Nie wiecieß, iż naße iest Ramot Galaad? A my zaniedbywamy odebrać go z ręku Krola Syryyskiego.
4. Przetoż rzekł do Jozafata: Pociągnießże ze mną na woynę przeciwko Ramot Galaad? I rzekł Jozafat do Krola Izraelskiego: Jakom ia, tak i ty, iako lud moy, tak lud twoy: iako konie moie, tak konie twoie.
5. Nad to rzekł Jozafat do Krola Izraelskiego: Spytay śię proßę dźiś słowa PAńskiego.
6. A tak zebrał Krol Izraelski Prorokow około czterech set mężow, i rzekł do nich: Mamże ćiągnąć na woynę przećiwko Ramot Galaad? czy zaniechać? J odpowiedźieli mu: Ciągni, bo ie PAN da w ręce krolewskie.
7. Ale Jozafat rzekł: Niemaßże tu ktorego Proroka PAńskiego, żebyśmy śię go pytali?
8. J rzekł Krol Izraelski do Jozafata: Jest ießcze mąż ieden, przez ktoregobyśmy śię mogli radźić PANA: ale go ia nienawidzę, bo mi nic dobrego nie prorokuie, iedno złe: Micheaß, syn Jemlow. J rzekł Jozafat: Niech tak nie mowi Krol.
9. A tak zawołał Krol Izraelski Komornika niektorego, i rzekł: Przywiedź tu rychło Micheaßa, syna Jemlowego.
10. (Miedzy tym Krol Izraelski, i Jozafat, Krol Judski, śiedźieli na stolicach swoich, ubrani w ßaty krolewskie, na placu u wrot bramy Samaryyskiey. A wßyscy Prorocy prorokowali przed nimi.
11. A Sedechyaß, syn Chenaanow, sprawił sobie rogi żelazne, i rzekł: Tak * mowi PAN: Tymi będźieß bodł Syryyczyki, aż ie wyniszczyß.

* Jerem. 14, 14. c. 23, 31.

12. Także wßyscy Prorocy prorokowali, mowiąc: Ciągni do Ramot Galaad, a będźieć śię ßczęśćiło; abowiem ie poda PAN w ręce krolewskie.)
13. Tedy poseł, ktory chodźił aby przyzwał Micheaßa, rzekł do niego, mowiąc: Oto teraz słowa Prorokow iednymi usty dobrze tuszą Krolowi, niechże będźie proßę słowo twoie, iako słowo iednego z nich, a mow dobre rzeczy.
14. J rzekł Micheaß: Zywie PAN, że co mi kolwiek rzecze PAN, to mowić będę.
15. A gdy przyßedł do Krola, rzekł Krol do niego: Micheaßu, mamyż ćiągnąć na woynę przećiw Ramot Galaad, czyli zaniechać? A on mu rzekł: Ciągni, a będźieć śię ßczęśćiło; abowiem ie poda PAN w ręce krolewskie.
16. J rzekł do niego Krol: A wieleż ćię razy mam przyśięgą obowiązać, abyś mi nie mowił iedno prawdę w imieniu PAńskim?
17. Przetoż rzekł: Widźiałem wßystek lud Izraelski rosproßony po gorach iako owce, ktore nie maią Pasterza: Bo rzekł PAN: Nie maią ći pana, niech śię wroći każdy do domu swego w pokoiu.
18. J rzekł Krol Izraelski do Jozafata: Izażemći nie powiadał, że mi nie miał prorokować dobrego, ale złe?
19. A Micheaß rzekł: Słuchayże tedy słowa PAńskiego: Widźiałem PAna śiedzącego na stolicy swoiey, i wßystko woysko niebieskie stoiące po prawicy iego, i po lewicy iego.
20. J rzekł PAN: Kto zwiedźie Achaba, aby ßedł a upadł w Ramot Galaad? A gdy mowił ieden tak, a drugi inak:
21. Tedy wystąpił Duch, i stanął przed PANEM, mowiąc: Ja go zwiodę; A PAN mu rzekł, Przez coż?
22. Odpowiedźiał: Wynidę, a będę Duchem kłamliwym w uśćiech wßystkich Prorokow iego: i rzekł mu PAN: Zwiedźieß, i pewnie przemożeß. Idźże, a uczyń tak.
23. Przetoż teraz oto dał PAN Ducha kłamliwego w usta tych wßystkich Prorokow twoich: gdyż PAN wyrzekł przećiwko tobie złe.
II. 24. Tedy przystąpiwßy Sedechyaß, syn Chanaanow, uderzył Micheaßa w policzek, mowiąc: Kiedyż

dyż * odszedł Duch PAński ode mnie, aby z tobą mowił? * 2 Kron. 18, 23.

25. I odpowiedział Micheasz: Oto ty uyrzysz dnia onego, kiedy wnidziesz do nayskrytszey komory, abyś się skrył.

26. I rzekł Krol Izraelski: Weźmi Micheasza, a wiedź go do Amona, Starosty mieyskiego, i do Joasa, syna krolewskiego.

27. I rzeczesz: Tak mowi Krol: Wsadźcie tego męża do więzienia, a dawaycie mu ieść chleb utrapienia, i wodę ucisku, aż się wrocę w pokoiu.

28. Ale odpowiedział Micheasz: Jeźliże się wrocisz w pokoiu, tedyć nie mowił PAN przez mię. Nad to rzekł: Słuchayćież wszyscy ludźie.

III. 29. A tak ciągnął Krol Izraelski, i Jozafat, Krol Judski, do Ramot Galaad.

30. I rzekł Krol Izraelski do Jozafata: Odmienię się, gdy poydę do bitwy: ale ty ubierz się w szaty twoie: I odmienił się Krol Izraelski, a szedł ku bitwie.

31. A Krol Syryyski rozkazał był Hetmanom, ktorych było trzydźieśći i dwa nad wozami iego, mowiąc: Nie potykayćie się ani z małym, ani z wielkim, tylko z samym Krolem Izraelskim.

32. I stało się, gdy uyrzeli Jozafata Hetmani, co byli nad wozami, rzekli: Zaprawdę to Krol Izraelski: i obrocili się przećiwko niemu, chcąc się z nim potykać: Ale Jozafat zawołał.

33. W tym obaczywszy Hetmani, co byli nad wozami, że nie ten był Krol Izraelski, odwrocili się od niego.

34. Lecz mąż niektory strzelił z łuku † na niepewną, i postrzelił Krola Izraelskiego między nity, i między pancerz: ktory rzekł woźnicy swemu: Nawroć, a wywieź mię z woyska, bom iest raniony.

[† H. W prostości swoiey.]

35. I wzmogła się bitwa dnia onego: a Krol stał na woźie przećiw Syryyczykom; potym umarł wieczor: a krew ciekła z rany iego na woz.

36. Tedy wołał woźny w woysku, gdy iuż słońce zachodźiło, mowiąc: Wroć się każdy do miasta swego, i każdy do źiemie swoiey.

37. A tak umarł Krol, a odwieźion iest do Samaryi, i pochowano go w Samaryi.

38. A gdy umywano woz w sadzawce Samaryyskiey, lizali psi krew iego, także gdy umywano zbroię iego: według słowa PAńskiego, ktore był * powiedźiał. * 1 Krol. 21, 19.

39. A inne sprawy Achabowe, i wszystko co czynił, i dom z kośći Słoniowych, ktory zbudował, wszystkie też miasta, ktore pobudował, azaż to nie iest spisano w Kronikach o Krolach Izraelskich?

IV. 40. I zasnął Achab z oycy swymi, a krolował Ochozyasz, syn iego, miasto niego.

41. A Jozafat, syn Azy, począł krolować nad Judą czwartego roku za panowania Achaba, Krola Izraelskiego.

42. A Jozafat miał trzydźieśći i pięć lat, gdy krolować począł: a dwadźieśćia i pięć lat krolował w Jeruzalem: a imię matki iego było Azuba, corka Salaiowa.

43. I chodźił po wszystkiey drodze Azy, oyca swego, a nie odchylał się od niey, czyniąc to, co było dobrego przed oczyma PAńskimi.

44. Wszakże iż wyżyn nie pobu[r]zyli, ieszcze lud ofiarował i kadźił po wyżynach.

45. Uczynił też pokoy Jozafat z Krolem Izraelskim.

46. A inne sprawy Jozafatowe, i moc iego, ktorey dokazował, i iako walczył, azaż to nie iest napisano w Kronikach Krolow Judskich?

47. Ten wyplenił z źiemie ostatek * Sodomczykow, ktorzy byli pozostali za dni Azy, oyca iego. * 1 Krol. 15, 12.

48. Na ten czas nie było Krola w Edomskiey źiemi: tylko Starosta był miasto Krola.

49. I naprawiał Jozafat * okrętow na morze, aby chodźiły do Ofir po złoto. Ale nie doszły, bo się rozbiły one okręty w Asyongaber.

[† J. Dźieśięć okrętow.]

50. Rzekł

50. Rzekł także był Ochozyasz, syn Achabow, do Jozafata: Niech iada sludzy moi z slugami twymi w okretiech: Ale niechćiał Jozafat.

51. Zasnął tedy Jozafat z oycy swymi: i pochowany iest z oycy swymi w mieśćie Dawida, oyca swego, a krolował Joram, syn iego, miasto niego.

52. Ochozyasz, syn Achabow, począł krolować nad Izraelem w Samaryi, roku śiedmnastego Jozafata, Krola Judskiego: i krolował nad Izraelem dwie lećie.

53. J czynił złe przed oczyma PAńskimi, chodząc drogą oyca swego, i drogą matki swey, i drogą Jeroboama, syna Nabatowego, ktory przywiodł do grzechow Izraela.

54. Służył także Baalowi, a kłaniał mu śię: i pobudzał do gniewu PAna Boga Izraelskiego, według wszystkiego co czynił oćiec iego.

Wtore Kśięgi Krolewskie,

Ktore też zowią Czwarte Krolewskie.

Rozdźiał I.

I. Ochozyasz w chorobie rady u Beelzebuba szuka 1. 2. II. Przeto mu Eliasz z roskazania Bożego śmierć opowiada 3 : 8. III. Dwu Rotmistrzow ogień z nieba spalił 9 : 12. IV. Z trzećim szedszy Eliasz, Krolowi śmierć nieodwłoczną opowiedźiał 13 : 18.

I. Odstąpił Moab od Izraela po śmierći Achabowey.

2. A Ochozyasz spadł przez kratę sale swey, ktorą miał w Samaryi, i rozniemogł śię: i wyprawił posły, mowiąc im, Idźćie, poradźćie śię Beelzebuba, Boga Akkarońskiego, ieżeli powstanę z tey choroby?

II. 3. Ale Anioł PAński rzekł do Eliasza, Tesbity: Wstań, idź przećiwko posłom Krola Samaryi, i mow do nich: Izali niemasz Boga w Izraelu, iż śię idźiećie radźić Beelzebuba, Boga Akkarońskiego?

4. Przetoż tak mowi PAN: Z łoża, na ktoreś śię położył, nie wstaniesz; ale pewnie umrzesz. J odszedł Eliasz.

5. A gdy śię posłowie wroćili do niego, rzekł do nich: Czemużeśćie śię wroćili?

6. Odpowiedźieli mu: Mąż niektory zaszedł nam drogę, i mowił do nas: Idźćie, wroććie śię do Krola, ktory was posłał, i rzeczćie mu: Tak mowi PAN: Izaliż niemasz Boga w Izraelu, że śię posyłasz radźić Beelzebuba, Boga Akkarońskiego? przetoż z łoża, na ktoreś śię położył, nie wstaniesz, ale pewnie umrzesz.

7. J rzekł do nich: Coż za osoba była tego męża, ktory wam zaszedł drogę, i mowił do was te słowa?

8. J odpowiedźieli mu: Mąż kosmaty, a pasem skorzanym przepasany na biodrach swych: J rzekł: Eliasz Tesbita iest.

III. 9. Przetoż posłał do niego pięćdźieśiątnika, z pięćiądźieśiąt iego: ktory poszedł do niego, (a oto śiedźiał na wierzchu gory,) i rzekł mu: Mężu Boży, Krol roskazał abyś zstąpił.

10. A odpowiadaiąc Eliasz, rzekł Pięćdźieśiątnikowi: Jeżliżem iest mąż Boży, niech * ogień zstąpi z nieba, a pożrze ćiebie i pięćdźieśiąt twoich. Zstąpił tedy ogień z nieba, i pożarł go, i pięćdźieśiąt iego.

* Luk. 9, 54.

11. Znowu posłał do niego Pięćdźieśiątnika drugiego, z pięćiądźieśiąt iego, ktory mowił do niego, i rzekł: Mężu Boży, tak mowi Krol: Rychło zstąp:

12. J odpowiedźiał Eliasz, a rzekł mu: Jeżlim iest mąż Boży, niech zstąpi ogień z nieba, a pożrze ćiebie i pięćdźieśiąt twoich: Tedy zstąpił ogień Boży z nieba, i pożarł go i pięćdźieśiąt iego.

IV. 13. Tedy ieszcze posłał Pięćdźieśiątnika trzećiego, z pięćiądźieśiąt iego: Przetoż poszedł pięćdźieśiątnik on trzeći: a przyszedszy, poklęknął na kolana swoie przed Eliaszem; a prosząc go pokornie, mowił

do niego: Mężu Boży, proszę niech będzie droga dusza moia, i dusza tych sług twoich piąćdziesiąt w oczach twoich.

14. Oto zstąpił ogień z nieba, i pożarł dwu Pięćdziesiątników pierwszych z piąćądziesiąt ich; Ale teraz niech będzie droga dusza moia w oczach twoich.

15. J rzekł Anioł PANski do Eliasza: Zstąp z nim, nie boy się twarzy iego. Ktory wstawszy, poszedł z nim do Krola.

16. J rzekł mu: Tak mowi PAN: Przeto, żeś wyprawił posły radźić się Beelzebuba, Boga Akkarońskiego (iakoby Boga nie było w Jzraelu, abyś się pytał słowa iego,) dla tego z łoża, na ktorymeś się położył, nie wstanieß, ale pewnie umrzeß.

17. A tak umarł według słowa PANskiego, ktore mowił Eliasz. J krolował Joram miasto niego, roku wtorego Jorama, syna Jozafatowego, Krola Judskiego: abowiem on nie miał syna.

18. A inne sprawy Ochozyaszowe, ktore czynił, azaż nie są napisane w Kronikach o Krolach Jzraelskich.

Rozdział II.

I. Eliasz idąc z Elizeuszem. Jordan sucho przeszli 1-8. II. Prozba Elizeuszowa do Eliasza 9. 10. III. Jego do nieba wźięcie 11. 12. IV. Płaszcz Elizeuszowi zostawiony, ktorym on Jordan rozdźielił 13. 14. V. Proroci Eliasza prożno szukali 15-18. VI. Wody złe w Jerychu Elizeusz naprawił 19-22. VII. Na dzieci swowolne kaźń sroga przywiódł 23-25.

J stało się, gdy miał wźiąć PAN Eliasza w wichrze do nieba, że wyszedł Eliasz z Elizeuszem z Galgal.

2. J rzekł Eliasz Elizeuszowi: Proszę śiedź tu; bo mię PAN posłał aż do Bethel. J rzekł Elizeusz: Żywie PAN, i żywie dusza twoia, że się ciebie nie puszczę: i przyszli do Bethel.

3. Tedy wyszli synowie Prorocцy, ktorzy byli w Bethel, do Elizeusza, i rzekli do niego: Wieszże * iż dźiś PAN weźmie od ciebie pana twego? A on rzekł: Wiemći; Milczćie tylko. * Niżey w. 5.

4. Znowu rzekł mu Eliasz: Elizeuszu, proszę śiedź tu, bo mię PAN posłał do Jerycha: A on odpowiedźiał: Żywie PAN, i żywie dusza twoia, że się ciebie nie puszczę. A tak przyszli do Jerycha.

5. Tedy przystąpiwszy synowie Prorocцy, ktorzy byli w Jerychu, do Elizeusza, rzekli do niego: Wieszże, że dźiś PAN * weźmie pana twego od ciebie? A on rzekł: Wiemći: Milczćie. * Wyżey w. 3.

6. Jeszcze mu rzekł Eliasz: Proszę śiedź tu, bo mię PAn posłał do Jordanu: Ktory odpowiedźiał: Żywie PAN, żywie i dusza twoia, że się ciebie nie puszczę.

7. J szli obadwa. A pięćdźieśiąt mężow synow Prorockich szli, i stanęli naprzećiwko z daleka: Ale oni oba stanęli nad Jordanem.

8. A wźiąwszy Eliasz płaszcz swoy, zwinął go, a uderzył nim wody, i rozdźieliły się tam i sam, tak iż przeszli oba po suszy.

II. 9. A gdy przeszli, rzekł Eliasz do Elizeusza: Żąday czego chceß, abymći uczynił pierwey niż będę wźięty od ciebie. Tedy rzekł Elizeusz: Proszę niech będźie dwoynasobny Duch twoy we mnie.

10. Ale mu on odpowiedźiał: Trudneyś rzeczy pożądał: Wszakże uyźrzyszli mię, gdy będę wźięt od ciebie, takći się stanie: ale ieźli nie uyrzyß, nie stanieć się.

III. 11. J stało się, gdy oni przećię szli rozmawiaiąc, oto woz ognisty, i konie ogniste rozłączyły obudwu: i * wstąpił Eliasz w wichrze do nieba. * Syr. 48, 12. 1 Mach. 2, 58.

12. Co Elizeusz widząc, wołał: Oycze moy, Oycze moy! Woźie Jzraelski, i iezdo iego! J nie widźiał go więcey. A pochwyćiwszy szaty swe, rozdarł ie na dwie częśći.

IV. 13. J podniosł płaszcz Eliaszow, ktory był spadł z niego: a wroćiwszy się, stanął nad brzegiem Jordanu. A tak wźiąwszy płaszcz Eliaszow, ktory był spadł z niego, uderzył nim wody, mowiąc: Gdźież iest PAN, Bog Eliaszow?

14. A tak i on uderzył nim wody, a roz-

rozdźieliły śię tam i sam, i przeßedł Elizeuß.

V. 15. Co widząc synowie Proroccy, ktorzy byli w Jerychu, stoiąc na przećiwko, rzekli: Odpoczynął Duch Eliaszow nad Elizeuszem: a wyßedszy przećiwko niemu, pokłonili mu śię aż do źiemie.

16. I rzekli do niego: Oto teraz iest przy sługach twych pięćdźieśiąt mężow mocnych: proßę niech idą, a niech ßukaią pana twego: by go snadź nie zaniosł Duch PANski, a nie porzućił go na ktorey gorze, albo w ktorey dolinie. Ale im on rzekł: Nie posyłayćie.

17. A gdy nań nalegali aż do uprzykrzenia, rzekł; Poslićiey. A tak posłali onych pięćdźieśiąt mężow, ktorzy ßukaiąc przez trzy dni, nie znaleźli go.

18. A gdy śię wroćili do niego, (a on mieszkał w Jerychu,) rzekł do nich: Azam wam nie mowił, Nie chodźćie?

VI. 19. Rzekli też mężowie onego miasta do Elizeusza: Wey, oto mieszkanie miasta tego iest dobre, iako panie moy widźiß; ale wody złe i źiemia niepłodna.

20. Tedy rzekł: Przynieśćie mi bańkę nową, a włożćie w nię soli: i przynieśli mu.

21. A poßedszy do zrzodła wod, wrzućił tam soli, i rzekł: Tak mowi PAN; Uzdrowiłem te wody: nie będźie więcey ztamtąd śmierći, ani niepłodnośći:

22. A tak uzdrowione są one wody aż do dnia tego, według słowa Elizeußowego, ktore był powiedźiał.

VII. 23. Potym ßedł ztamtąd do Bethel. A gdy ßedł drogą, dźieći małe wyßły z miasta, i naśmiewały śię z niego, i mowiły mu: Idźże łysy: idźże łysy!

24. Ktory obeyrzawßy śię, uyrzał ie, i złorzeczył im w imieniu PANskim. Przetoż wyßedszy dwie niedźwiedźice z lasa, rozdrapały z nich czterdźieśći i dwoie dźieći.

25. I ßedł ztamtąd na gorę Karmel, a z onąd zaśię wroćił śię do Samaryi.

Rozdźiał III.

I. Od Jorama niezbożnego, krol Moabski odstąpił. 1-5. II. Przećiwko ktoremu on z pomocnikami ćiągnąc 6-8. III. Z obietnice Elizeußowey w swoim niedostatku wod 9-20. IV. A w bitwie, zwyćięstwa dostąpił 21-27.

A Joram, syn Achabow, począł krolować nad Izraelem w Samaryi, roku ośmnastego Jozafata, Krola Judskiego: a krolował dwanaśćie lat.

2. I czynił złe przed oczyma PANskimi: acz nie tak iako oćiec iego, i iako matka iego. Abowiem wyrzućił słupy Baalowe, ktorych był naczynił oćiec iego.

3. Wßakże w grzechach Jeroboama, syna Nabatowego, ktory przywiodł do grzechu Izraela, trwał, a nie odstąpił od nich.

4. A Meza, Krol Moabski, miał dosyć bydła: a dawał Krolowi Izraelskiemu sto tyśięcy iagniąt, i sto tyśięcy baranow, z wełną ich.

5. I stało śię, gdy umarł Achab, że odstąpił Krol Moabski * od Krola Izraelskiego. * 2 Krol. 1, 1.

II. 6. Wyćiągnął tedy Krol Joram dnia onego z Samaryi, i obliczył wßystkiego Izraela.

7. A wyßedszy, posłał do Jozafata, Krola Judskiego, mowiąc: Krol Moabski odstąpił ode mnie: Poćiągnießże ze mną przećiw Moabowi na woynę? I odpowiedźiał; Poćiągnę. Jakom * ia, tak ty; iako lud moy, tak lud twoy; iako konie moie, tak konie twoie. * 1 Krol. 22, 4.

8. Zatym rzekł: Ktoraż drogą poćiągniemy? I odpowiedźiał: Drogą pußcze Edomskiey.

III. 9. A tak wyćiągnął Krol Izraelski i Krol Judski, i Krol Edomski. A gdy krążyli drogą śiedm dni, nie dostało wody woysku, ani bydłu, ktore ßło z nimi.

10. I rzekł Krol Izraelski: Ach, ach! Abowiem wezwał PAN tych trzech Krolow, aby ie podał w ręce Moabskie.

11. Ale Jozafat rzekł: Niemaßże tu Proroka PANskiego, żebyśmy śię poradźili PANA przezeń? I odpowiedźiał ieden z sług Krola Izraelskiego, a rzekł; Jest tu Elizeuß, syn

Safa-

Safatow, ktory nalewał wody na rece Eliaßowe.

12. Tedy rzekł Jozafat: U tegoć ieſt ſłowo PANſkie. I ßli do niego, Krol Jzraelſki, i Jozafat, i Krol Edomſki.

13. I rzekł Elizeuß do Krola Jzraelſkiego: Co mnie i tobie? idź do Prorokow oyca twego, i do Prorokow matki twey: I rzekł mu Krol Jzraelſki: Nie mow tak; Bo PAN powołał tych trzech Krolow, aby ie podał w rece Moabowe.

14. I odpowiedźiał Elizeuß: Zywie PAN zaſtepow, przed ktorego obliczem ſtoie, że, gdybym ſie nie oglądał na Jozafata, Krola Judſkiego, nie dbałbym na ćie, anibym na ćie weyrzał.

15. Przetoż teraz przywiedźćie mi na harfie graiącego: a gdy on gracz grał, była nad nim reka PANſka.

16. I rzekł: Tak mowi PAN: Poczynćie w tym potoku geſte doły.

17. Abowiem tak mowi PAn: Nie uyrzyćie wiatru, ani uyrzyćie deßczu, wßakże ten potok bedźie pełen wody, tak, że pić bedźiećie wy, i ſtada waße, i bydła waße.

18. Aleć to ießcze mała w oczach PANſkich: * abowiem da i Moabity w rece waße. *w. 24.

19. I poburzyćie wßyſtkie miaſta obronne, i każde miaſto wyborne, a wßyſtkie drzewa dobre podrabićie: i wßyſtkie zrzodła wod zatkaćie: i każdą rolą dobrą kamieniem zawalićie.

20. I ſtało ſie rano, kiedy ofiarowana bywa ofiara śniedna, oto wody przychodźiły drogą Edomſką, i napełniła ſie źiemia wodami.

IV. 21. Tedy wßyſcy Moabitowie uſłyßawßy, że ćiągną Krolowie walczyć przećiwko nim, zwołali wßyſtkie, ktorzy tak ſtarzy byli, że pás przypaſać mogli, i wyżey: a ſtaneli na granicach.

22. A wſtawßy rano, gdy ſłońce weßło nad tymi wodami, uyrzeli Moabczycy naprzećiw ſobie wody czerwone iako krew.

23. I rzekli: Krew ieſt; Pewnie ſie pobili Krolowie, i pobići ſą ieden od drugiego: a tak teraz do łupu o Moabczycy!

24. A gdy przyßli do obozu Jzraelſkiego, powſtali Jzraelczycy, i * poraźili Moabczyki, ktorzy ućiekali przed nimi, a oni ie bili, i poraźili Moabczyki: *Wyżey w. 18.

25. I miaſta poburzyli, i na każde pole wyborne rzućił każdy kamień ſwoy: i zarzućili ie, i wßyſtkie zrzodła wod pozatykali: i wßyſtkie drzewa dobre podrabali: tak że tylko zaniechali kamienia w murze Kirhareſet: a obległßy ie ći, co byli z procami, dobywali go.

26. Tedy widząc Krol Moabſki, że przemagało przećiw niemu woyſko, wźiął z ſobą śiedm ſet mężow dobywaiących miecza, żeby ſie przebił przez woyſko Krola Edomſkiego: Ale nie mogli.

27. Przetoż poimawßy ſyna iego pierworodnego, ktory miał krolować miaſto niego, ofiarował go całopaleniem na murze. I ſtało ſie zagniewanie wielkie przećiw Jzraelowi, i odćiągneli od niego, a wroćili ſie do źiemie ſwey.

Rozdźiał IV.

I. Elizeuß ubogiey wdowie Oliwe rozmnożył 1-7. II. Goſpodyni nieptodney ſyna obiecał 8-17. III. Tegoż zmarłego wſkrześił 18-37. IV. Gorzką potrawe oſłodźił 38-41. V. Z trochą pokarmu wiele ludźi naſyćił 42-44.

A niewiaſta iedna z żon ſynow Prorockich wołała do Elizeußa, mowiąc: Sługa twoy, mąż moy umarł: a ty wieß, iż ſługa twoy bał ſie PANA: A teraz przyßedł pożyczalnik, aby ſobie wźiął dwu ſynow moich za niewolniki.

2. Do ktorey rzekł Elizeuß: Cożći mam uczynić? Powiedz mi co maß w domu? A ona odpowiedźiała: Nie ma ſłużebnica twoia nic więcey w domu, iedno bańkę oliwy.

3. I rzekł: Jdźże, napożyczay ſobie naczynia z inąd u wßyſtkich ſąśiad twoich, naczynia prożnego nie mało.

4. A wßedßy, zamkni drzwi za ſobą, i za ſynami twymi, a naley we wßyſtkie te naczynia; a ktore bedźie pełne, rozkaż odſtawić.

5. A tak odßedßy od niego, zamknęła

ła drzwi za sobą i za synami swymi. (Oni przynośili do niey, a ona nalewała.)

6. J stało śię, gdy napełniła one naczynia, rzekła do syna swego: Przynieś mi ieszcze naczynie: A on iey odpowiedźiał: Niemasz wiecey naczynia. J zastanowiła śię oliwa.

7. Potym ona przyszedszy, oznaymiła to mężowi Bożemu, ktory do niey rzekł: Jdźże, przeday tę oliwę, a oddaj Pożyczalnikowi twemu: a ty i synowie twoi, żywćie śię ostatkiem.

II. 8. Stało śię potym czasu niektorego, iż szedł Elizeusz przez Sunem, gdźie była niewiasta zacna, ktora go zatrzymała, aby iadł chleb: a tak ile kroć tamtędy chodźił, wstępował do niey, aby iadł chleb:

9. Bo rzekła była do męża swego: Oto teraz wiem, że ten mąż Boży święty iest, ktory tędy przechodźi często.

10. Proszę, uczyńmy gmaszek mały, a postawmy mu tam łoszko i stoł, i krzesło, i lichtarz; że kiedy przyydźie do nas, skłoni śię tam.

11. A tak dnia iednego, gdy tam przyszedł, skłonił śię do onego gmaszku, i odpoczynął tam.

12. J rzekł do Giezego, sługi swego; Zawołay tey Sunamitki. J zawołał iey, a stanęła przed nim.

13. Tedy mu rzekł: Powiedz iey: Oto pieczołuiesz a starasz śię o wszystkie nasze potrzeby, coż chcesz abymći uczynił? Maszże iaką potrzebę u Krola, albo u Hetmana woyska? A ona rzekła: W pośrzodku ludu mego mieszkam.

14. A on rzekł: Coż wżdy mam uczynić dla niey? J odpowiedźiał Giezy; Oto syna nie ma, a mąż iey stary.

15. Przetoż rzekł: Zawołayże iey: i zawołał iey, a ona stała u drzwi.

16. J rzekł: O tym czaśie po roku, będźiesz piastowała syna. A ona rzekła: Nie omylayże panie moy, mężu Boży, nie omylay służebnice twoiey.

17. A tak poczęła niewiasta, i porodźiła syna o onymże czaśie po roku, iako iey był powiedźiał Elizeusz.

III. 18. J podrosło dźiećię. J stało śię dnia niektorego, że wyszedszy do oyca swego, do żeńcow:

19. Rzekło do oyca swego: Głowa moia! Głowa moia! A on rzekł słudze: Zanieś go do matki iego.

20. Ktory wźiąwszy go, zaniosł go do matki iego: i śiedźiał na łonie iey aż do południa, i umarł.

21. Tedy ona szedszy, położyła go na łoszku męża Bożego: a zamknąwszy drzwi, wyszła.

22. Potym przyzwała męża swego; i rzekła: Proszę ćię, pośli ze mną iednego z sług, i iednę oślicę, że pobieżę aż do męża Bożego: i wrocę śię zaś.

23. Ktory rzekł: Po coż chcesz iachać do niego? Dźiś niemasz nowiu mieśiąca, ani Sabbatu. Ale ona rzekła: Day pokoy.

24. A tak ośiodławszy oślicę, rzekła do sługi swego: Poganiay, a iedź, i nie mieszkay dla mnie w drodze, chyba żebymći rozkazała.

25. Jachała tedy, i przyiachała do męża Bożego na gorę Karmel. A gdy ią uyrzał mąż Boży z daleka, rzekł do Giezego, sługi swego: Oto ona Sunamitka.

26. Przetoż wynidź przećiwko niey, a rzecz iey: A zdrowaś dobrze, zdrow i mąż twoy, zdrow i syn?

27. A ona rzekła: Zdrowi dobrze. A gdy przyszła do męża Bożego na gorę, uchwyćiła śię nog iego: i przystąpił Giezy, aby ią odepchnął. Ale mąż Boży rzekł: Zaniechay iey, boć w gorzkośći iest dusza iey, a PAN zataił przede mną, i nie oznaymił mi.

28. A ona rzekła: Azażem pana mego prośiła o syna? Jzalim nie mowiła? Nie * omylay mię?

* Wyżey w. 16.

29. Tedy on rzekł do Giezego: Przepasz biodra twe, a weźmi laskę moię w rękę twą, a idź: ieżli kogo potkasz, nie pozdrawiay go. A ieżliby ćię kto pozdrowił, nie odpowiaday mu: i połoź laskę moię na oblicze dźiećięćia.

30. Ale matka dźiećięćia onego rzekła: Żywie PAN, i żywie dusza

twoia,

twoia, że śię ćiebie nie puszczę. A tak wstawszy, szedł za nią.

31. A Giezy uprzedźił ie, i położył laskę na oblicze dźiećięćia: Lecz nie było głosu, ani czućia. Przetoż śię wroćił przećiwko niemu, i oznaymił mu, mowiąc: Nie ocućiło dźiećię.

32. Tedy wszedł Elizeusz do domu, a oto dźiećię umarłe leżało na łożku iego.

33. A gdy tam wszedł, zamknął drzwi przed onymi obiema, i modlił śię PANU.

34. Potym wstąpiwszy na łoże,* położył śię na dźiećiątko, przyłożywszy usta swe do ust iego, a oczy swe do oczu iego, i ręce swe do ręku iego, i rozpostarł śię na nim, tak iż śię zagrzało ćiało dźiećięce. *1 Krol. 17,21.

35. A odwroćiwszy śię od niego, przechadzał śię po domu tam i sam: potym wstąpił, a położył śię na nim. Tedy kichało dźiećię aż do śiodmego razu: i otworzyło dźiećię oczy swoie.

36. Tedy zawołał Giezego, i rzekł: Zawołay tey Sunamitki: i zawołał iey; i przyszła do niego: i rzekł: Weźmi syna twego.

37. Ktora wszedszy, upadła u nog iego, i kłaniała śię aż do źiemie: a wźiąwszy syna swego, wyszła.

IV. 38. Potym wroćił śię Elizeusz do Galgal, a głod był w oney źiemi, i synowie Prorocccy mieszkali przy nim. Tedy rzekł do sługi swego: Przystaw garniec wielki, a uwarz kaszę synom Prorockim.

39. Przetoż wyszedł ieden na pole, aby zbierał źioła, i znalazł maćicę polną, a nazbierał z niey owocow polnych pełen płaszcz swoy: a przyszedszy, nakraiał ich w garniec kaszę; bo tego nie znali.

40. I wylali mężom onym, aby iedli: A gdy iedli onę kaszę, zawołali, i rzekli: Smierć w garncu, mężu Boży! i niemogli ieść.

41. I rzekł: Przynieśćie sam mąki: a wsypawszy ią w garniec, rzekł: Naley ludowi, i iedli: i nie było nic więcey złego w garncu.

V. 42. W tym mąż przyszedł z Baalsalisa, a przyniosł mężowi Bożemu chleby, z pierwoćin zboż, dwadźieśćia chlebow ięczmiennych, i kłosow pełnych świeżych nie wykruszonych, i rzekł: Day ludowi aby iedli.

43. Ale odpowiedźiał sługa iego: Coż to mam dać przed sto mężow? I rzekł: Day ludowi aby iedli: abowiem tak mowi PAN: Będą iedli, i zbędźie.

44. A tak położył przed nie: i iedli, a zbyło według słowa PAńskiego.

Rozdźiał V.

I. Naaman przez Elizeusza od trędu uzdrowiony, do Boga śię prawdźiwego nawroćił 1-19. II. A Giezy potaiemnie podarki od Naamana, imieniem Elizeuszowym wźiąwszy, od Boga za to trędem i z potomstwem swym, pokarany był 20-27.

A Naaman, Hetman woyska Krola Syryyskiego, był mąż wielki u pana swego, i osoba zacna. Abowiem przezeń dał był PAN wybawienie Syryyczykom: a ten mąż był duży w śile, ale trędowaty.

2. A z Syryi wyszła była swawolna kupa, ktora poimała z źiemie Izraelskiey dźieweczkę nie wielką: a ta służyła żenie Naamanowey.

3. Ktora rzekła do pani swey: O gdyby śię pan moy dostał do Proroka, ktory iest w Samaryi, pewnieby go uzdrowił od trędu iego.

4. Wszedł tedy Naaman, i oznaymił to panu swemu, mowiąc: Tak a tak mowiła dźieweczka, ktora iest z źiemie Izraelskiey.

5. Na co, odpowiedźiał Krol Syryyski: Idź, wypraw śię, a pośle list do Krola Izraelskiego. A tak iachał, wźiąwszy z sobą dźieśięć talentow śrebra, i sześć tyśięcy złotych, i dźieśięćioro szat odmiennych.

6. I przyniosł list do Krola Izraelskiego w te słowa: Jako ćię prętko doydźie ten list, wiedz, żem posłał do ćiebie Naamana, sługę mego, abyś go uzdrowił od trędu iego.

7. A gdy przeczytał Krol Izraelski list, rozdarł odźienie swoie, mowiąc: Azam ia iest Bog, żebym mogł * umorzyć i ożywić, iż ten do mnie śle, abym uzdrowił męża tego od trędu iego? Uważćie proszę, a obaczćie, że szuka przyczyny na mię.

* 5 Moy. 32,39. 1 Sam. 2,6.

8. Co gdy usłyszał Elizeusz, mąż Boży,

ży, iż rozdarł Krol Izraelski szaty swe, posłał do Krola, mowiąc: Przeczżeś rozdarł szaty twe? niech przyydźie do mnie, a dowie śię, że iest Prorok w Izraelu.

9. A tak przyiachał Naaman z końmi swymi, i z wozem swym, i stanął u drzwi domu Elizeuszowego.

10. I wysłał do niego Elizeusz posła, mowiąc: Idź, a omyy śię śiedm kroć w Jordanie, a przywroćić śię zdrowie ćiała twego, i będźiesz oczyśćiony.

11. Tedy rozgniewawszy śię Naaman, brał śię w drogę, mowiąc: Otom myślił sam u śiebie, iż pewnie wynidźie, a stanąwszy przy mnie, wzywać będźie imienia PANA Boga swego, a podniozszy rękę swoię nad mieyscem trędu, uzdrowi trędowatego.

12. Azaż nie lepsze są rzeki Abana i Farfar w Damaszku, nad wszystkie wody Izraelskie? izalibym śię niemogł w nich omyć, abym śię oczyśćił? A tak obroćiwszy śię, odieżdżał z gniewem.

13. Ale przystąpiwszy słudzy iego, mowili do niego, i rzekli: Oycze moy, gdybyć był co wielkiego ten Prorok rozkazał, azażbyś niemiał tego uczynić? Jako daleko więcey, gdy rzekł; Omyy śię, a będźiesz czystym?

14. Przetoż* szedszy, omył śię w Jordanie śiedm kroć, według słowa męża Bożego: I stało śię ćiało iego, iako ćiało dźiećięćia małego: i oczyśćiony iest. *Luk. 4, 27.

15. Potym śię wroćił do męża Bożego, on, i wszystek poczet iego, a przyszedszy, stanął przed nim, i rzekł: Otom teraz poznał, że niemasz Boga na wszystkiey źiemi, tylko w Izraelu: przetoż weźmi proszę te upominki od sługi twego.

16. Ale on rzekł: Żywie PAN, przed ktorego obliczem stoię, że nic nie wezmę: a choć go przymuszał, aby wźiął, przećię nie chćiał.

17. I rzekł Naaman: A nie chcesz? niechże będźie dane proszę słudze twemu brzemię źiemie na dwa muły: boć nie będźie sprawował więcey sługa twoy całopalenia, i innych ofiar Bogom cudzym, iedno PANu.

18. Wszakże w tey mierze niech odpuśći PAN słudze swemu, gdy wchodźi pan moy do kośćioła Remmon, aby śię tam kłaniał, a wesprze śię na ręce moiey, że śię i ia kłaniam w kośćiele Remmon: takowe moie kłanianie w kośćiele Remmon, proszę niech odpuśći PAN słudze twemu w tey mierze.

19. I rzekł mu: Idź w pokoiu. A gdy odiachał od niego, iakoby na milę drogi:

II. 20. Rzekł Giezy, sługa Elizeusza, męża Bożego: Oto nie dopuśćił pan moy temu Naamanowi Syryyskiemu, aby dał z ręki swey, co był przywiozł: żywie PAN, że pobieżę za nim, a wezmę co od niego.

21. A tak bieżał Giezy za Naamanem; ktorego uyrzawszy Naaman bieżącego za sobą, zskoczył z woza przećiw niemu, i rzekł: Dobrzeż śię wszystko dźieie?

22. Ktoremu odpowiedźiał, Dobrze. Pan moy posłał mię, abymći powiedźiał: Oto dopiero teraz przyszli do mnie dwa młodźieńcy z gory Efraim, z synow Prorockich: dayże im proszę talent śrebra, i dwie odmienne szaćie.

23. Tedy rzekł Naaman: Radniey weźmi dwa talenty; i przymuśił go: i zawiązał dwa talenty śrebra we dwa worki, i dwie odmienne szaćie: i włożył na dwu sług swoich, ktorzy nieśli przed nim.

24. A przyszedszy na pagorek, wźiął to z ręki ich, i złożył w niektorym domu, a męże one odprawił, i odeszli.

25. Potym przyszedszy, stanął przed panem swym. I rzekł do niego Elizeusz: Zkądże Giezy? A on odpowiedźiał: Nie chodźił nigdźie sługa twoy.

26. Ale mu on rzekł: Azaż serce moie nie chodźiło z tobą, kiedy śię obroćił on mąż z woza swego przećiwko tobie? azaż czas był do brania śrebra, i do brania szat, † i oliwnic, i winnic, i bydła, i wołow, i sług, i służebnic?

[† T. Żebyś sobie tego za to, czegoś nabrał, nakupił.]

27. Przetoż trąd Naamanow przylnie do ciebie, i do naśienia twego na wieki. I wyszedł od twarzy iego trędowaty, iako śnieg.

Rozdźiał VI.

I. Elizeusz sprawił iż siekiera wypłynęła 1-7. II. Zamysły Syryyczykow Krolowi Izraelskiemu obiawił 8-14. III. Aniołowie za nim walczą, a on zaślepione woysko wyprowadziwszy do Samaryi, Krolowi ie częstowac, a potym puśćić każe 15-23. IV. Samarya znowu obleżona 24. V. Wielki głod w niey 25-30. VI. Elizeusz wpadszy w niebespieczeństwo, od PANA przestrzeżony, uszedł 31-33.

I rzekli synowie Proroccy do Elizeusza: Oto mieysce, na ktorym mieszkamy przed tobą, ćiasne iest dla nas:

2. Niech idźiemy proszę aż do Iordanu, a weźmiemy ztamtąd każdy po iednym drzewie, i zbudujemy tam sobie mieysce ku mieszkaniu. Ktorym on rzekł: Idźćie.

3. I rzekł ieden z nich: Podź proszę i ty z sługami twoimi: A on rzekł: I ia poydę. I szedł z nimi.

4. A przyszedszy do Iordanu, rąbali drzewo.

5. I stało śie, gdy ieden z nich obalał drzewo, że mu † siekiera wpadła w wodę: i zawołał, mowiąc: Ach ach panie moy! i tać była pożyczana. [† H. żelazo.]

6. Rzekł tedy mąż Boży: Gdźież upadła, i ukazał mu mieysce: a on uciąwszy drewno, wrzućił tam, i sprawił, że wypłynęła ona siekiera.

7. I rzekł: Weźmi ią sobie: ktory ściągnąwszy rękę swą, wziął ią.

II. 8. A gdy Krol Syryyski walczył z Izraelem, i naradzał śię z sługami swoimi, mowiąc: Na tym a na tym mieyscu położy śię woysko moie.

9. Tedy posłał mąż Boży do Krola Izraelskiego, mowiąc: Strzeż śię, abyś nie przechodźił * przez ono mieysce, bo tam Syryyczycy są na zasadzce. * Ps. 33, 10.

10. Przetoż posłał Krol Izraelski na ono mieysce, o ktorym mu był powiedźiał mąż Boży, i przestrzegł go, aby śię go chronił, nie raz ani dwa.

11. A tak zatrwożyło śię serce Krola Syryyskiego dla tego: Przetoż zwoławszy sług swoich, rzekł do nich: Czemuż mi nie powiećie, kto wżdy z nas donośi to Krolowi Izraelskiemu?

12. I rzekł ieden z sług iego: Nie tak Krolu, panie moy: ale Elizeusz, Prorok, ktory iest w Izraelu, oznaymuie Krolowi Izraelskiemu słowa, ktore mowisz w taiemnym pokoiu twoim.

13. A on rzekł: Idźćie a dowiedźćie śię gdźie iest, abym posłał i poimał go: i powiedźiano mu, mowiąc: Oto iest w Dotanie.

14. Przetoż posłał tam konie i wozy z wielkim woyskiem, ktorzy przyćiągnąwszy w nocy, oblegli miasto.

III. 15. Tedy wstawszy rano sługa męża Bożego, wyszedł, a oto woysko obtoczyło miasto, i konie, i wozy. I rzekł sługa iego do niego: Ach panie moy, coż mamy czynić?

16. A on odpowiedźiał: Nie boy śię: bo * więcey ich z nami niż z nimi. * Ps. 34, 8. Ps. 91, 11. 12. Dan. 7, 10. Żyd. 1. 14.

17. Modlił śię tedy Elizeusz, i rzekł: O PANIE, otworz proszę oczy iego, żeby widźiał: I otworzył PAN oczy sługi onego, i uyrzał, a oto gora pełna koni, i wozy ogniste około * Elizeusza. * Zach. 2, 5. 8.

18. A gdy Syryyczycy szli do niego, modlił śię Elizeusz PANU, mowiąc: Proszę, zaraź ten lud ślepotą: i zaraźił ie PAN ślepotą według słowa Elizeuszowego.

19. W tym rzekł do nich Elizeusz: Nie tać to droga, ani to miasto: Podźćie za mną, a zawiodę was do męża, ktorego szukaćie. I przywiodł ie do Samaryi.

20. A gdy weszli do Samaryi, rzekł Elizeusz: O PANIE, otworz oczy tych, aby przeyrzeli. I otworzył PAN oczy ich, i widźieli że byli w pośrzod Samaryi.

21. I rzekł Krol Izraelski do Elizeusza, gdy ie uyrzał.

22. Mamże ie pobić oycze moy? Ale on rzekł: Nie biy. Azażeś ie wziął przez miecz twoy, albo przez łuk twoy, żebyś ie miał pobić? Położ chleb i wodę przed nie, aby iedli i pili, i wroćili śię do pana swego.

23. A tak przygotował dla nich dostatek

statek wielki, i iedli i pili, i puścił ie, i odeszli do pana swego. I nie ważyły śie wiecey woyska Syryyskie wpadać do ziemie Izraelskiey.

IV. 24. Stało śie potym, że zebrał Benadad, Krol Syryyski wszystkie woyska swe, a przyćiągnął i obległ Samaryą.

V. 25. Przetoż był głod wielki w Samaryi, abowiem ią było obleżono, tak, iż głowę osła przedawano za ośmdźieśiąt śrebrnikow: a czwartą część miary gnoiu gołębiego, za pięć śrebrnikow.

26. I przydało śię, gdy Krol Izraelski przechadzał śię po murze, że iedna niewiasta zawołała nań, mowiąc: Ratuy mię Krolu, panie moy!

27. Ktory rzekł: Nie † ratuieli ćię PAN: zkądże ia ćiebie poratuię? izali z gumna, czyli z prasy?
[† H. Niech ćię PAN nie ratuie.]

28. Nad to rzekł iey Krol: Coż ći? A ona rzekła: Ta niewiasta rzekła do mnie; Day syna twego, żebyśmy go * ziadły dźiśia, a iutro ziemy syna mego. * 5 Moy. 28, 53.

29. I uwarzyłyśmy syna mego, i ziadłyśmy go: Potym rzekłam iey dnia drugiego. Day syna twego, abyśmy go ziadły: ale ona skryła syna swego.

30. A gdy Krol usłyszał słowa oney niewiasty, rozdarł odźienie swe, (a gdy śię przechodźił po murze, widźiał lud że wor był na ćiele iego od spodku.)

VI. 31. Tedy rzekł Krol: To niechay mi uczyni Bog, i to przyczyni ieżli, śię głowa Elizeusza, syna Safatowego, na nim dźiśia ostoi.

32. (A Elizeusz śiedźiał w domu swoim, i starśi śiedźieli z nim.) I posłał męża z tych, ktorzy przed nim stali: a pierwey niż on poseł przyszedł do niego, rzekł był do starszych: Nie wiećież iż posłał syn tego mężoboyce, aby śćięto głowę moię? Patrzćież gdy przyydźie ten poseł, zamknićież drzwi, a zahamuyćie go przede drzwiami: Boc tenten nog pana iego iest tuż za nim.

33. A gdy to ieszcze mowił z nimi, oto poseł przychodźił ku niemu, i rzekł: Oto to złe iest od PANA, czegoż mam wiecey oczekawać od PANA.

Rozdźiał VII.

I. Elizeusz obleżonym żywności obfitość, a niewiernemu Kśiążećiu, zginienie opowiada 1. 2. II. Czego sama rzecza lud Samaryyski doznał 3 : 16. III. Kśiąże niewierne w bramie od ludu podeptane 17 : 20.

Tedy rzekł Elizeusz: Słuchayćie słowa PAŃskiego: Tak mowi PAN: O tym czaśie iutro miara mąki pszenney będźie za sykiel, a dwie mierze ięczmienia za sykiel, w bramie Samaryyskiey.

2. I odpowiedźiało Kśiążę, na ktorego śię ręce Krol wspierał, mężowi Bożemu, i rzekło: By też PAN poczynił * okna w niebie, izaliby to mogło być; ktory mu rzekł: Oto ty uyrzysz oczyma twymi, ale tego ieść nie będźiesz. * Nizey w. 19.

II. 3. A byli czterey mężowie trędowaći u weśćia bramy, ktorzy rzekli ieden do drugiego: Po coż tu mieszkamy, ażbyśmy pomarli?

4. Ieżli wnidźiemy do miasta, głod w mieśćie, i pomrzemy tam: a ieżli tu zostaniemy, przećię pomrzemy: Teraz tedy podźćie, a zbieżmy do obozu Syryyskiego: Ieżli nas żywo zostawią, będźiemy żywi, ieżli nas też zabiią, pomrzemy.

5. Wstali tedy gdy śię śmierzkać poczęło, aby szli do obozu Syryyskiego, a przyszedszy na koniec obozu Syryyskiego, oto tam nie było nikogo.

6. Abowiem sprawił PAN, że słychać było w obozie Syryyskim grzmot wozow, i tenten koni, i huk woyska wielkiego, i rzekli ieden do drugiego: Oto naiął za pieniądze przećiwko nam Krol Izraelski Krole Hetteyskie, i Krole Egipskie, aby przypadli na nas.

7. A tak wstawszy, ućiekli w śmierzk, zostawiwszy namioty swe, i konie swe, i osły swe, i oboz iaki był, a ućiekli, chcąc zachować dusze swoie.

8. A gdy przyszli oni trędowaći aż na przodek obozu, weszli do iednego namiotu, i iedli i pili: a nabrawszy ztamtąd śrebra i złota, i szat, szli i skryli; potym śię wroćili, i weszli

do drugiego namiotu: a nabrawszy także ztamtąd, odeszli i pokryli.

9. Zatym rzekł ieden do drugiego: Nie dobrze czyniemy. Dzień ten iest dzień dobrey nowiny, a my milczymy? Jeżli będziemy czekali aż do zaranku, będziemy † winni grzechu. Przetoż teraz podźcie, wnidźmy, i opowiedzmy to domowi krolewskiemu.
[† H. Znandźie nas nieprawość.]

10. A tak przyszedszy, zawołali na wrotnego mieyskiego, i powiedzieli im, mowiąc: Przyszliśmy do obozu Syryyskiego, a oto nie było tam nikogo, ani głosu ludzkiego, oprocz koni uwiązanych, i osłow uwiązanych, i namiotow, iako przed tym były.

11. Tedy on zawołał na inne wrotne, a ci opowiedzieli to w domu Krolewskim.

12. Wstawszy tedy Krol w nocy, rzekł do sług swoich: Powiem ia wam co nam uczynili Syryyczycy: wiedzą żeśmy zgłodniali, przetoż wyszli z obozu, a pokryli się w polu, mowiąc: Gdy wynidą z miasta, poimamy ie żywo, i miasto ubieżemy.

13. Tedy odpowiedział ieden z sług iego, i rzekł: Proszę niech wezmą pięć koni pozostałych, ktore zostały w mieśćie, (oto one są iako wszystko mnostwo Izraelskie, ktore zostało w nim: oto one są mowię iako wszystko mnostwo Izraelskie, ktore ginie.) Te wyślimy, a wywiedzmy się.

14. A tak wziąwszy dwa wozy z końmi, posłał Krol do obozu Syryyskiego, mowiąc: Idźcie, a obaczcie.

15. I szli za nimi aż do Jordanu, a oto po wszystkiey drodze pełno było szat i naczynia, ktore porzucali Syryyczycy, kwapiąc się. Tedy wroćiwszy się oni posłowie, oznaymili to Krolowi.

16. Przeto wyszedszy lud, rozchwyćili oboz Syryyski, a była miara pszenney mąki za sykiel, a dwie mierze ięczmienia za sykiel, według * słowa PAńskiego. * Wyżey. w. 1.

III. 17. A Krol postanowił był ono Kśiążę, na ktorego śię ręce wspierał, w bramie, ktorego lud podeptał w bramie, aż umarł, iako mu był powiedział * mąż Boży, ktory o tym mowił, gdy był Krol przyszedł do niego. * Wyżey w. 2.

18. I stało śię według słowa, ktore był rzekł mąż Boży Krolowi, mowiąc: Dwie mierze ięczmienia za sykiel, a miara pszenney mąki będźie za sykiel, iutro o tym czaśie w bramie Samaryyskiey.

19. Na co było odpowiedziało ono Kśiążę mężowi Bożemu, mowiąc: By też PAN uczynił okna w niebie, izali to będźie według słowa tego? A on mu rzekł: Oto ty uyrzysz oczyma twymi, ale tego ieść nie będźiesz.

20. I stało mu śię tak: bo go podeptał lud w bramie, aż umarł.

Rozdźiał VIII.

I. Elizeusz głod opowiedźiawszy, gospodyni swey przed nim ustąpić każe 1-6. II. Od Benadada o zdrowiu iego przez Hazaela pytany, dobra mu otuche czyni, ale Hazaelowi przeciwną rzecz oznaymuie 7-10. III. Temuż opowiada, iako śię on okrutnie za czasem z Izraelity obchodźić miał 11-13. IV. Hazael Krolowi otuche zdrowia czyniąc, zadusił go, a po nim Krolem został 14. 15. V. Joramowe 16-24. VI. I Ochozyaszowe krolowanie 25-29.

Potym Elizeusz rzekł do oney niewiasty, ktorey * był syna wskrześił, mowiąc: Wstań, a idź ty, i dom twoy, a bądź gośćiem, kędy będźiesz mogła bydź: Bo zawołał PAN głodu, i przyydźie na źiemię przez śiedm lat. * 2 Krol. 4, 34. 35.

2. Wstała tedy ona niewiasta, i uczyniła według słowa męża Bożego, a poszła ona, i dom iey: i była gośćiem w źiemi Filistyńskiey przez śiedm lat.

3. I stało śię po wyśćiu śiedmi lat, że śię wroćiła ona niewiasta z źiemie Filistyńskiey, i poszła, aby wołała na Krola o dom swoy, i o role swoie.

4. A na ten czas Krol rozmawiał z Giezym, sługą męża Bożego, mowiąc: Powiedz mi proszę wszystkie zacne sprawy, ktore czynił Elizeusz.

5. A gdy on powiadał Krolowi, iako wskrześił * umarłego; oto niewiasta, ktorey był wskrześił syna, zawołała na Krola o dom swoy, i o rolą swoię; i rzekł Giezy: Krolu, panie moy, tać to iest niewiasta, i ten syn iey, ktorego wskrześił Elizeusz.
* 2 Krol. 4, 18.

6. I

6. I pytał Krol niewiasty, a ona mu powiedziała: I przydał iey Krol komornika iednego, mowiąc: Przywroć iey wszystko, co iey było, i wszystkie dochody z pola, od onego dnia, ktorego opuściła ziemię aż dotąd.

II. 7. Potym przyszedł Elizeusz do Damaszku, a Benadad, Krol Syryyski, chorował. I powiedziano mu, mowiąc: Przyszedł tu mąż Boży.

8. I rzekł Krol do Hazaela: Weźmi w rękę swą upominek, a idź przeciwko mężowi Bożemu, i pytay się PANA przezeń, mowiąc: Wstanęli z tey choroby?

9. Przetoż szedł Hazael przeciwko niemu, wziąwszy upominek w rękę swą, i ze wszystkich dobr Damaskich brzemion na czterdzieści wielbłądow. I przyszedł, a stanął przed nim, mowiąc: Syn twoy Benadad, Krol Syryyski, posłał mię do ciebie, mowiąc: Wstanęli z tey choroby?

10. I odpowiedział mu Elizeusz: Idź, powiedz mu: Wprawdzieby ści mogł żyć: wszakże okazał mi PAN, że pewnie umrze.

III. 11. W tym pokazał mu, i stawił twarz swoię smętną, i płakał mąż Boży.

12. Ktoremu rzekł Hazael: Czemuż pan moy płacze? I odpowiedział: Iż wiem, co uczynisz złego synom Izraelskim. Twierdze ich popalisz ogniem, a młodzieńce ich mieczem pomorduiesz, i dzieci ich poroztrącasz, i brzemienne ich porozcinasz.

13. Tedy rzekł Hazael: Co? Izali sługa twoy pies, żeby miał uczynić tak wielką rzecz? I odpowiedział Elizeusz: Okazał mi PAN, że ty będziesz Krolem nad Syryą.

IV. 14. I odszedł od Elizeusza, a przyszedł do pana swego, ktory rzekł do niego: Cożci powiedział Elizeusz? A on rzekł: Powiedział mi, żebyś pewnie mogł żyć.

15. A nazaiutrz wziął kołdrę, i zmaczał ią w wodzie, i rozciągnął na twarzy iego: I umarł: A Hazael krolował miasto niego.

V. 16. A roku piątego Iorama, syna Achaba, Krola Izraelskiego, i Iozafata, Krola Judskiego, począł krolować Ioram, syn Iozafatow, Krol Judski.

17. Trzydzieści i dwie lecie miał, gdy krolować począł: a ośm lat krolował w Ieruzalem.

18. Ale chodził drogami Krolow Izraelskich, sprawuiąc się iako dom Achabow: Bo corkę Achabowę miał za żonę, i czynił złe przed oczyma PAŃskimi.

19. Wszakże nie chciał PAN wytracić Judy, dla Dawida, sługi swego, iako mu był * powiedział, iż mu miał dać pochodnią miedzy synami iego po wszystkie dni.

* 2 Sam. 7, 13. 1 Krol. 11, 36. Ps. 89, 37.

20. Za dni iego odstąpił Edom, aby nie był pod mocą Judy: i postanowili nad sobą Krola.

21. Przetoż przyciągnął Ioram do Seyru, i wszystkie wozy z nim: a wstawszy w nocy, poraził Edomczyki, ktorzy go byli obtoczyli, i Hetmany wozow; tak, iż lud uciekał do namiotow swoich.

22. Wszakże odstąpił Edom, aby nie był pod mocą Judy, aż do dnia tego. Odstąpiło także i Lobnę onegoż czasu.

23. A inne sprawy Ioramowe, i wszystko co czynił, izali nie iest napisano w Kronikach o Krolach Judskich.

24. I zasnął Ioram z oycy swymi, a pogrzebiony iest z oycy swymi w mieście Dawidowym: i krolował Ochozyasz, * syn iego, miasto niego. * 2 Kron. 22, 1.

VI. 25. Roku dwunastego Iorama, syna Achaba, Krola Izraelskiego, począł krolować Ochozyasz, syn Iorama, Krola Judskiego.

26. We dwudziestu i dwu leciech był Ochozyasz, gdy krolować począł: a rok ieden krolował w Ieruzalem: a imię matki iego było Atalia, corka † Amrego, Krola Izraelskiego.

[† T. Wnuczka Amrego.]

27. Ten chodził drogą domu Achabowego, i czynił złe przed oczyma PAŃskimi, iako i dom Achabow, bo był zięciem domu Achabowego.

28. Przetoż wychadzał z Joramem, synem Achabowym, na woynę przeciw Hazaelowi, Krolowi Syryyskiemu, do Ramot Galaadskiego: ale porazili Syryyczycy Jorama.

29. A tak wroćił śię Krol Joram,* aby śię leczył w Jezreelu na rany, ktore mu byli zadali Syryyczycy w Ramaćie, gdy walczył z Hazaelem, Krolem Syryyskim: A Ochozyasz, syn Jorama, Krola Judskiego, przyiachał nawiedzać Jorama, syna Achabowego, do Jezreela, bo tam chorował. *2 Krol. 9, 15.

Rozdział IX.

I. Jehu na krolestwo pomazany 1:10. II. I od towarzyszow swoich potwierdzony 11:13. III. Zbuntował śię przeciw Joramowi 14:23. IV. A postrzeliwszy go, na pole Nabotowe porzućić kazał 24. 26. V. Krola też Judskiego zabić 27:29. VI. A Jezabelę z okna wyrzućić roskazał, ktorey ciało psi ziedli 30:37.

A Elizeusz, Prorok, zawołał iednego z synow Prorockich, i rzekł mu: Przepasz biodra twoie, a weźmi tę bańkę oleyku w rękę twą, a idź do Ramot Galaadskiego.

2. A gdy tam przyydźiesz, uyrzysz tam * Jehu, syna Jozafatowego, syna Namsy, a wszedszy tam, odwiedźiesz go z pośrzodku braći iego, i wprowadźisz go do gmachu nayskrytszego. *1 Krol. 19, 16.

3. A wźiąwszy bańkę oleyku, wyleiesz na głowę iego, i rzeczesz: Tak mowi PAN: Pomazałem ćię za Krola nad Izraelem. A otworzywszy drzwi, ucieczesz, i nie zabawisz śię tam.

4. Tedy odszedł on młodźieniec sługa Prorocki, do Ramot Galaadskiego.

5. A gdy przyszedł, oto Hetmani woysk śiedźieli. I rzekł: Hetmanie, mam nieco z tobą mowić. I rzekł Jehu: Z ktorymże ze wszystkich nas? I odpowiedźiał: Z tobą Hetmanie.

6. Tedy wstawszy, wszedł do gmachu, a on wylał oleiek na głowę iego; i rzekł mu: Tak mowi PAN Bog Izraelski: Pomazałem * ćię za Krola nad ludem PAńskim, nad Izraelem. *2 Kron. 22, 7.

7. I wytraćisz dom Achaba, pana twego; abowiem pomszczę śię krwie sług moich Prorokow, i krwie wszystkich sług PAńskich, z ręki Jezabele.

8. A tak zginie * wszystek dom Achabow, i wykorzenię z domu Achabowego aż do naymnieyszego szczenięćia, i więźnia, i opuszczonego w Izraelu. *1 Sam. 25, 22. 1 Krol. 14, 10. r. 21, 21.

9. I uczynię domowi Achabowemu, iako * domowi Jeroboama, syna Nabatowego, i iako domowi † Baazy, syna Achyaszowego. *1 Krol. 15, 29. †1 Krol. 16, 3.

10. Jezabelę też ziedzą pśi na polu Jezreelskim, a nie będźie, ktoby ią pogrzebł. To rzekszy, otworzył drzwi, i ućiekł.

II. 11. A gdy Jehu wyszedł do sług pana swego, rzekł mu ieden: A dobrzeż wszystko? Po coż przychodźił ten szalony do ćiebie? A on im odpowiedźiał: Wy znaćie tego męża, i mowę iego.

12. Tedy rzekli: Nie prawda to, proszę powiedz nam. A on rzekł: Tak a tak rzekł do mnie, mowiąc: Tak mowi PAN: Pomazałem ćię za Krola nad Izraelem.

13. Pospieszyli śię tedy, a wźiąwszy każdy szatę swą, kładli ie poden na naywyższym stopniu: I zatrąbiwszy w trąbę, mowili: Kroluie Jehu!

III. 14. Tedy śię sprzyśiągł Jehu, syn Jozafata, syna Namsy, przećiw Joramowi. (A na ten czas Joram strzegł Ramot Galaadskiego, on, i wszystek Izrael, przed Hazaelem, Krolem Syryyskim.

15. Ale śię był wroćił Krol Joram, aby śię leczył w Jezreel, na rany, ktore mu byli zadali Syryyczycy, gdy walczył z Hazaelem, Krolem Syryyskim.) I rzekł Jehu: Jeźli śię wam zda, niech nie wychodźi nikt z miasta, żeby szedł co oznaymić w Jezreelu.

16. I wśiadł na woz Jehu, i iachał do Jezreela, bo tam Joram leżał: Ochozyasz także, Krol Judski, przyiachał był, aby nawiedźił Jorama.

17. W tym stroż, ktory stał na wieży w Jezreelu, uyrzawszy poczet Jehu

hu przyieżdżaiacy, rzekł: Poczet iakis widzę. I rzekł Joram: Weżmi iezdnego, a wyśli przećiwko nim, aby śię spytał, ieżli pokoy:

18. A tak bieżał iezdny przećiwko niemu, i rzekł: Tak mowi Krol, a pokoy? i odpowiedźiał Jehu: Co tobie do pokoiu? Obroć śię, iedź za mną. Przetoż oznaymił stroż, mowiąc. Doiachałći poseł do nich, ale śię nie wraca.

19. Zatym posłał drugiego iezdnego; ktory przyiachawszy do nich, rzekł: Tak mowi Krol: A pokoy? odpowiedźiał Jehu: Co tobie do pokoiu? Obroć śię, a iedź za mną.

20. Znowu oznaymił to stroż, mowiąc: Przyiachałći do nich, ale śię nie wraca: A przyiazd iego, iakoby przyiazd Jehu, syna Namsy; bo szalenie iedźie.

21. Tedy rzekł Joram: Zaprzągay. I zaprzężono w woz iego. I wyiachał Joram, Krol Izraelski, i Ochozyasz, Krol Judski, każdy na woźie swym. A wyiachawszy przećiw Jehu, trafili go na polu Nabota Jezreelskiego.

22. A gdy uyrzał Joram Jehu, rzekł: Jestże pokoy Jehu? I odpowiedźiał: Co za pokoy? ponieważ ieszcze cudzołostwa Jezabele, matki twoiey, i czary iey wielkie są?

23. Przetoż obroćiwszy śię Joram, ućiekał, mowiąc do Ochozyasza: Zdrada Ochozyaszu!

IV. 24. Tedy Jehu wźiąwszy w rękę swoię łuk, postrzelił Jorama miedzy ramiona iego, aż przeszła strzała przez serce iego, tak, że padł na woźie swoim.

25. Potym rzekł Jehu do Badakiera, Hetmana swego: Weżmi go, a porzuć na polu Nabota Jezreelskiego: Abowiem pamiętasz, gdyśmy ia i ty iachali spolu za Achabem, oycem iego, że *PAN wydał był przećiwko niemu tę pogroszkę. *1 Krol. 21, 19.

26. Zaiste krwie Nabota, i krwie synów iego, ktoram widźiał wczora, rzekł PAN, pómszczę śię nad tobą na tym polu. PAN to rzekł. Przetoż teraz weżmi go, a porzuć go na polu, według słowa PANskiego.

V. 27. Co Ochozyasz, Krol Judski, uyrzawszy, ućiekał drogą do domu ogrodowego. Ale go gonił Jehu, i rzekł: I tego zabićie na woźie iego. I zranili go na ‡ wstępie Guru, ktory iest podle Jeblaam: A uciekł do Magieddy, i tam umarł.

[‡ J. Na pagorku]

28. I kazali go zawieść słudzy iego do Jeruzalem a pogrzebli go w grobie iego, z oycami iego, w mieśćie Dawidowym.

29. A roku iedenastego Jorama, syna Achabowego, krolował Ochozyasz nad Judą.

VI. 30. Zatym przyszedł Jehu do Jezreel. Co gdy Jezabela usłyszała, ufarbowała twarz swoię, i ochędożyła głowę swą, a patrzała z okna.

31. A gdy Jehu wieżdżał w bramę, rzekła: Jestże pokoy * o Zymry morderzu pana swego? *1 Krol. 16, 10. 18.

32. A on podniozszy twarz swoię ku oknu, rzekł: Ktoż ze mną trzyma, kto? Tedy weyrzeli nań dwa albo trzey komornicy iey.

33. Ktorym rzekł; Zrzuććie ią. I zrzućili ią: I popryskała się śćiana i konie krwią iey: i podeptał ią: ‡

[‡ T. Jehu końmi.]

34. A gdy tam wszedł, iadł i pił, i rzekł: Obaczćie proszę onę przeklętą, a pogrzebćie ią; boć * corka krolewska iest. *1 Krol. 16, 31.

35. Tedy szedszy aby ią pogrzebli, nie znaleźli z niey iedno czaszkę z głowy, i nogi, i dłoni rąk.

36. A wroćiwszy śię, oznaymili mu to; ktory rzekł: Wypełniło śię słowo PANskie, ktore * powiedźiał przez sługę swego Eliasza, Tesbitę, mowiąc: Na polu Jezreel ziedzą psi ćiało Jezabeli. *1 Krol. 21, 23.

37. Niech będźie trup Jezabeli, iako gnoy na roli, na polu Jezreel, tak, żeby nie mowiono: Tać iest Jezabela.

Rozdźiał X.

I. Jehu siedmdziesiąt synow Achabowych ze wszystkim domem iego, także i powinne Ochozyaszowe, i Baala z proroki i z kośćiołem iego wygładził 1: 28. II. O Sukcessyi synow swoich wźiął od PANA obietnicę, ale przećię trwał w grzechach Jeroboama 29: 31. III. Hazael, Krol Assyryyski, poraził Izraelczyki 32: 36.

A miał Achab śiedmdźieśiąt synow w Samaryi. I napisał Jehu list, a posłał go do Samaryi do Xiążąt Jezreelskich, i do starszych, i do tych, ktorzy wychowywali syny Achabowe, w te słowa:

2. Skoro was doydźie ten list: gdyż u was są synowie pana waszego, i u was wozy, i konie, i miasto obronne, i rynsztunek.

3. Obierzćież naygodnieyszego i naysposobnieyszego z synow pana waszego, a posadźćie na stolicy oyca iego, i walczćie o dom pana waszego.

4. Ale śię oni barzo boiąc, rzekli: Oto dwa Krolowie nie ostali śię przed nim, a iakoż my śię ostoimy?

5. A tak posłał ten, ktory był sprawcą domu, i ten, ktory był sprawcą miasta, i starśi, i ći, ktorzy wychowywali syny krolewskie, do Jehu, mowiąc: Sludzysmy twoi: a co nam rozkażesz, uczyniemy. Nie postanowiemy Krola żadnego: Co dobrego iest w oczach twoich, czyń.

6. I napisał do nich list drugi, mowiąc: Jeżliśćie moi, a głosu mego słuchaćie, weźmićież głowy synow pana waszego, a przyydźćie do mnie iutro o tym czaśie do Jezreel. (A synow krolewskich było * śiedmdźieśiąt mężow, u nayprzednieyszych w mieśćie, ktorzy ie wychowywali.)

* Wyżey w. 1.

7. A gdy ich list doszedł, wźiąwszy syny Krolewskie, pobili onych śiedmdźieśiąt mężow; a składszy głowy ich do koszow, posłali ie do niego do Jezreela.

8. I przyszedł poseł, ktory mu oznaymił, mowiąc: Przynieśiono głowy synow Krolewskich: a on rzekł: Składźćie ie na dwie kupie u weśćia bramy aż do poranku.

9. A gdy rano wyszedł, stanął, i rzekł do wszystkiego ludu: Sprawiedliwiśćie wy. Otom śię ia sprzyśiągł przećiwko panu memu, i zabiłem go. Ale te wszystkie ktoż pobił?

10. Wiedzćież teraz, że nie upadło prozno żadne z słow * PAńskich na ziemię, ktore mowił PAN przećiwko domowi Achabowemu; gdyż uczynił PAn, co był powiedźiał przez sługę swego Eliasza. *1 Krol. 21, 19. r. 21, 29.

11. A tak pobił Jehu wszystkie, ktorzy pozostali z domu Achabowego w Jezreelu, i wszystkie nayprzednieysze iego, i przyiaćiele iego, i Kapłany iego: tak, iż nie zostawił po nim żadnego żywego.

12. Potym wstawszy, odszedł, i poiachał do Samaryi. A gdy był u domu, gdźie pasterze strzygali owce, na drodze:

13. Tedy * Jehu znalazł braćią Ochozyasza, Krola Judskiego, i rzekł: Ktośćie wy? i odpowiedźieli: Braćiaśmy Ochozyaszowi, a idźiemy, abyśmy pozdrowili syny Krolewskie, i syny Krolowey. *2 Kron. 22, 8.

14. Tedy rzekł: Poimayćie ie żywo. I poimano ie żywo, i pobili ie u studnie onegoż domu, gdźie strzygano owce, czterdźieśćiu i dwu mężow: i nie zostawił żadnego z nich.

15. Potym odiachawszy ztamtąd, trafił Jonadaba, syna Rechabowego, idącego przećiwko sobie, a pozdrowił go i rzekł do niego: Jestże serce twoie szczere, iako iest serce moie z sercem twoim? I odpowiedźiał mu Jonadab: Jest. A iest? rzekł Jehu: Dayże mi rękę twoię: Tedy mu dał rękę swą: i kazał mu wśieść do śiebie na woz.

16. I rzekł, Jedź ze mną, a przypatrz śię gorliwośći moiey za PAna. A tak wiozł go na woźie swoim.

17. A gdy przyiachał do Samaryi, bił wszystkie, ktorzy byli pozostali z domu Achabowego w Samaryi, i wytraćił ie według słowa PAńskiego, ktore mowił do * Eliasza.

*1 Krol. 21, 21.

18. Zatym zebrał Jehu wszystek lud, i rzekł do niego: Achab służył Baalowi mało: Jehu mu będźie służył wiecey.

19. Przetoż teraz wszystkich prorokow Baalowych, wszystkich sług iego, i wszystkich Kapłanow iego, zwołayćie do mnie, aż do iednego; Abowiem ofiarę wielką będę sprawował Baalowi. Ktoby śię kolwiek nie stawił, nie zostanie żyw: A to Jehu chytrze czynił, chcąc wytraćić chwalce Baalowe.

20. Nad

20. Nad to rzekł Jehu: Zapowiedzcie święto Baalowi; I obwołano ie.

21. I rozesłał Jehu do wszystkiego Izraela: I zeszli śię wszyscy chwalcy Baalowi: tak, że nie został żaden, ktoryby nie przyszedł: I weszli do kośćioła Baalowego, a napełniony był dom Baalow, od końca aż do końca.

22. Tedy rzekł temu, ktory był nad szatami: Wynieś szaty wszystkim chwalcom Baalowym: I wyniosł im szaty.

23. Zatym wszedł Jehu i Jonadab, syn Rechabow, do domu Baalowego, i rzekł chwalcom Baalowym: Dowiedzćie śię, a obaczćie, by snadź nie był kto z wami z chwalcow PAńskich, oprocz samych chwalcow Baalowych.

24. A tak weszli, aby sprawowali ofiary, i całopalenia. Ale Jehu sporządźił był sobie na dworze ośmdźieśiąt mężow, ktorym był rzekł: Jeżliby kto uszedł z ludu tego, ktory ia podawam w rące wasze, dusza wasza będźie za duszę onego.

25. A gdy śię dokończyły ofiary całopalenia, rzekł Jehu żołnierzom i Rotmistrzom swym: Wnidźćie, a pomorduyćie ie, aby żaden nie uszedł. A tak pomordowali ie ostrzem miecza, i rozrzućili ie żołnierze i Rotmistrze: Potym odeszli do każdego miasta, gdźie był dom Baalow.

26. A wyrzućiwszy bałwany z domu Baalowego, popalili ie.

27. Obalili też * słup Baalow, obalili i dom iego: a uczynili z niego wychody aż do tego czasu.
* 5 Moy. 7, 5. r. 12, 3. 1 Krol. 18, 19. 40.

28. A tak wygładźił Jehu Baala z Izraela.

II. 29. Wszakże od grzechow Jeroboama, syna Nabatowego, ktory do grzechu przywiodł Izraela, nie odstąpił Jehu, ani opuśćił * ćielcow złotych, ktore były w Bethel, i ktore były w Dan.
* 1 Krol. 12, 28. 2 Krol. 17, 16.

30. Tedy rzekł PAN do Jehu: Ponieważeś śię pilnie starał, abyś uczynił co dobrego iest w oczach moich, według wszystkiego, co było w sercu moim uczyniłeś domowi Achabowemu: Synowie twoi aż do czwartego pokolenia śiedźieć * będą na stolicy Izraelskiey. * 2 Krol. 15, 12.

31. Ale Jehu nie strzegł tego, aby chodźił w Zakonie PANA Boga Izraelskiego, ze wszystkiego serca swego; ani odstąpił od grzechow Jeroboamowych, ktory do grzechu przywiodł Izraela.

III. 32. W one dni począł PAN † umnieyszać Izraela; bo ie poraźił Hazael, po wszystkich granicach Izraelskich. [† H. Obćinać.]

33. Od Jordanu aż na wschod słońca: wszystkę źiemię Galaadską, Gadowę, i Rubenowę, i Manassessowę od Aroer, ktore iest u potoka Arnon, i Galaad, i Basan.

34. Ale ostatek spraw Jehu, i wszystko co czynił, i wszystka moc iego, azaż tego nie napisano w Kronikach Krolow Izraelskich.

35. I zasnął Jehu z oycy swymi, i pochowali go w Samaryi, a krolował Joachaz, syn iego, miasto niego.

36. A czas, ktorego krolował Jehu nad Izraelem w Samaryi, było dwadźieśćia i ośm lat.

Rozdźiał XI.

I. Atalia wymordowała wszystkie syny krolewskie, oprocz Joaza, ktorego w kośćiele zachowano a potym Krolem uczyniono 1-12. II. Atalią zaśię Joiada, naywyższy Kapłan zabić kazał 13-16. III. A między Bogiem, Krolem i ludem przymierze uczynił 17-21.

Tedy Atalia, matka * Ochozyaszowa, widząc iż umarł syn iey, powstała, i wytraćiła wszystko † naśienie Krolewskie. * 2 Krol. 8, 26.
† 2 Krol. 22, 10.

2. Ale wźiąwszy Josaba, corka Krola Jorama, śiostra Ochozyaszowa, Joaza, syna Ochozyaszowego, ukradła go z pośrzodku synow Krolewskich, ktore zabiiano: tego i z mamką iego w pokoiu łożnice skryła przed Atalią: i nie zabito go.

3. I był przy niey w domu PAńskim skryty przez sześć lat, ktorych Atalia krolowała nad źiemią.

4. Potym roku * śiodmego, posławszy Joiada, przyzwał Rotmistrzow, Hetmanow i żołnierzow, i wprowadźił ie do śiebie do domu PAńskiego, a uczyniwszy z nimi przy-

przymierze, przywiodł ie do przyśięgi w domu PAńskim, i ukazał im syna Krolewskiego. *2 Kron. 23, 1.

5. J rozkazał im, mowiąc: Toć iest co uczynićie: Trzećia część z was, ktorzy przychodźićie w Sabbat, a trzymawaćie straż, niech będźie przy domu Krolewskim.

6. A trzećia część z was zostanie w bramie Sur: Trzećia część zaśię będźie w bramie, ktora iest za żołnierzami: a będźiećie trzymali straż przy tym domu, dla iakiego gwałtu.

7. A dwie częśći z was wszystkich wychodzących w Sabbat, niech trzymaią straż domu PAńskiego, około Krola.

8. A tak obstąpićie Krola około, każdy maiąc broń swą w rękach swych: a ktobykolwiek przyszedł do waszego szyku, niech będźie zabity, a wy będźiećie przy Krolu, gdy † wychodźić i wchodźić będźie.

[† T. Gdźie śię iedno ruszy.]

9. J uczynili Rotmistrze oni według wszystkiego, co im był rozkazał Joiada, Kapłan: A wźiąwszy każdy męże swe, ktorzy przychodźili w Sabbat, i ktorzy odchodźili w Sabbat, przyszli do Joiady, Kapłana.

10. Tedy dał Kapłan Rotmistrzom włocznie i * tarcze, ktore były Krola Dawida, ktore były w domu PAńskim. *2 Sam. 8, 7. 11.

11. J stali żołnierze, każdy maiąc broń swoię w ręku swych, od prawey strony domu, aż do lewey strony domu, przećiwko ołtarzowi, i przećiwko domowi około Krola zewsząd.

12. Tedy wywiodł syna Krolewskiego, i włożył nań koronę, i * świadectwo: i uczynili go Krolem, i pomazali go, a klaskaiąc rękoma, mowili: Niech żyie Krol!

[† T. Kśięgi Zakonu Bożego, iako rozkazał Pan.] 5 Moy. 17, 18.

II. 13. W tym usłyszawszy Atalia krzyk zbiegaiącego śię ludu, weszła do ludu do domu PAńskiego.

14. A gdy uyrzała, że oto Krol stał na maiestaćie według zwyczaiu, a Kśiążęta i trąby około Krola, a wszystek lud źiemie weselący śię, i trąbiący w trąby, rozdarła Atalia odźienie swoie, i wołała: Zprzyśiężenie, zprzyśiężenie!

15. Przetoż rozkazał Joiada Kapłan Rotmistrzom, ktorzy byli nad woyskiem, i rzekł do nich: Wywiedźćie ią z zagrodzenia Kośćioła, a ktobykolwiek chćiał iść za nią, niech zabity będźie mieczem; bo rzekł był Kapłan: Niech nie będźie zabita w domu PAńskim.

16. J uczynili iey plac: a gdy przyszła na drogę, ktorą wodzono konie do domu krolewskiego, tamże iest zabita.

III. 17. Tedy uczynił Joiada przymierze między PANEM i między Krolem, i między ludem, aby byli ludem PAńskim: także między Krolem i między ludem.

18. J wszedł wszystek lud oney źiemie do domu Baalowego, i zburzyli go: * Ołtarze iego i obrazy iego połamali do szczętu: Nad to Matana, Kapłana Baalowego, zabili przed ołtarzami. J postanowił znowu Kapłan przełożone nad domem PAńskim. *5 Moy. 7, 5. r. 12, 3.

19. Potym wźiąwszy Rotmistrze, i Hetmany, i żołnierze, i wszystek lud oney źiemie prowadźili Krola z domu PAńskiego, i przyszli drogą aż ku bramie żołnierzow, do domu Krolewskiego, i uśiadł na stolicy Krolewskiey.

20. J weselił śię wszystek lud oney źiemie, a miasto śię uspokoiło, gdy Atalią zabito mieczem podle domu Krolewskiego.

21. A było śiedm lat Joazowi gdy począł krolować.

Rozdźiał XII.

I. Joaz Krolem zostawszy 1-3. II. Kośćioła poprawia 4-16. III. Hazael dobywszy Get, ciągnął przećiw Jeruzalem 17. IV. Joaz go podarkami ubłagał 18. 19. V. Potym od własnych sług zabity był w domu Mello 20. 21.

Roku * śiodmego Jehu, począł krolować Joaz, a czterdźieśći lat krolował w Jeruzalem: imię matki iego było Sebia, z Beersaby. *2 Kron. 24, 1.

2. J czynił Joaz co dobrego było w oczach PAńskich, po wszystkie dni swoie,

swoie, ktorych go uczył Joiada, Kapłan.

3. Wszakże wyżyny nie były zniesione, ieszcze lud ofiarował i kadził na onych wyżynach.

II. 4. J rzekł Joaz do Kapłanow: Wszystkie pieniądze poświecone, ktore przychodzą do domu PAńskiego, pieniądze tych, ktorzy idą w liczbę, pieniądze każdego z osobna, według szacunku iego, i wszystkie pieniądze, ktore ktokolwiek dobrowolnie znośi do domu PAńskiego:

5. Te wezmą do śiebie Kapłani, każdy od znaiomego swego: a oni naprawią skaze domu PAńskiego, wszedy gdźieby śie znalazła skaza.

6. J stało śię roku dwudźiestego i trzećiego Krola Joaza, gdy ieszcze nie poprawili byli Kapłani skazy domu;

7. Że wezwał Krol Joaz Joiady, Kapłana, i innych Kapłanow, i mowił do nich: Przecz nie oprawuiećie skazy domu? Przetoż teraz nie bierzćie pieniędzy od znaiomych waszych, ale one na poprawę skazy domu oddawayćie.

8. J zezwolili na to Kapłani, żeby nie brali pieniędzy od ludu, i żeby nie poprawiali skazy domu.

9. Przetoż wźiąwszy Joiada, Kapłan, skrzynię iedne, uczynił dźiurę w wieku iey, a postawił ią przy ołtarzu po prawey stronie, kędy wchodzono do domu PAńskiego: i kładli w nię Kapłani, ktorzy strzegli progu, wszytkie pieniądze, ktore wnoszono do domu PAńskiego.

10. A gdy widźieli, że było wiele pieniędzy w skrzyni, tedy przychodźił Pisarz Krolewski, i Kapłan naywyższy, ktorzy zliczywszy, chowali one pieniądze, ktore śię znaydowały w domu PAńskim.

11. J dawali pieniądze gotowe w ręce rzemieśnikow, przełożonych nad robotą domu PAńskiego: a ći ie wydawali na ćieśle, i na robotniki, ktorzy poprawiali domu PAńskiego:

12. J na murarze, i na te, co ćiosali kamienie, i na kupowanie drzewa, i ćiosanego kamienia, ku poprawie skazy domu PAńskiego, i na wszystek nakład, ku poprawie domu onego.

13. Wszakże nie sprawowano do domu PAńskiego kubkow śrebrnych, naczynia do muzyki, miednic, i trąb, żadnego naczynia złotego, i naczynia śrebrnego, z pieniędzy, ktore przynoszono do domu PAńskiego:

14. Ale rzemieśnikom przełożonym nad robotą dawali ie: i poprawiali za nie domu PAńskiego.

15. A nie słuchano liczby tych ludźi, ktorym dawano pieniądze w ręce ich, aby wydawali rzemieśnikom: poniewaz to oni wiernie odprawowali.

16. Ale pieniądze za * występek, i pieniądze za grzechy, nie były wnoszone do domu PAńskiego: Kapłanom śię dostawały. *3 Moy. 5, 15.

III. 17. Tedy wyćiągnął Hazael, Krol Syryyski, a walczył przećiwko Get, i wziął ie. Potym obroćił Hazael twarz swoię, aby ćiągnął przećiwko Jeruzalem.

IV. 18. Przetoż wźiął Joaz, Krol Judski, wszystkie rzeczy poświecone, ktore byli poświęćili Jozafat, i Joram, i Ochozyasz, oycowie iego, Krolowie Judscy: i to, co był sam poświęćił, i wszystko złoto, ktore śię znalazło w skarbiech domu PAńskiego, i domu Krolewskiego: a posłał to do Hazaela, Krola Syryyskiego, i odćiągnął od Jeruzalem.

19. Ale insze sprawy Joazowe, i wszystko co czynił, azaż to nie iest napisano w Kronikach o Krolach Judskich.

V. 20. Potym powstawszy słudzy iego, sprzyśięgli śię między sobą, i zabili Joaza w Betmello, ktoredy chodzą do Selle:

21. To iest zabili go Josachar, syn Semaatow, i Jozabad, syn Somerow, ći słudzy iego zabili go, i umarł: a pochowali go z oycy iego w mieśćie Dawidowym. J krolował Amazyasz, syn iego, miasto niego.

Rozdźiał XIII.

I. Za Joachaza Syryyczycy barzo trapią Jzraelczyki 1-9. II. Joaza, syna tego panowanie, po ktorym Krolował Jeroboam 10-13. III. Elizeusz chory Joazowi zwyćięstwo przepowiada 14-19. IV. Eli-

Elizeusz umarł, a za dotknieniem śię kości iego umarły powstał 20. 21. V. Bog Izraelczyki od Hazaela wybawił 22-25.

Roku dwudźiestego i trzećiego Joaza, syna Ochozyasza, Krola Judskiego, krolował Joachaz, syn Jehu, nad Izraelem w Samaryi śiedmnaśćie lat.

2. A czynił złe przed oczyma PAńskimi; bo naśladował grzechow Jeroboama, syna Nabatowego, ktory przywiodł do grzechu Izraela, i nie odchylił śię od nich.

3. J zapalił śię gniew PAńśki przećiw Izraelowi, i podał ie w rękę Hazaela, Krola Syryyskiego, i w rękę Benadada, syna Hazaelowego, po wszystkie dni.

4. Ale gdy śię modlił Joachaz przed obliczem PAńskim, *wysłuchał go PAN; bo widźiał † śćiśnienie Izraela, że go był ućisnął Krol Syryyski. *Ps. 50, 15. † 2 Moy. 3, 7. 9.

5. Przetoż dał PAN Izraelowi wybawićiela, a wyszli z ręki Syryyczykow, i mieszkali synowie Izraelscy w przybytkach swych, iako i przed tym.

6. Wszakże nie odstąpili od grzechow domu Jeroboamowego, ktory przywiodł do grzechu Izraela, ale w nich chodźili: do tego ieszcze i gay został w Samaryi.

7. Acżkolwiek nie zostawił Joachazowi z ludu, iedno piećdźieśiąt ieźdnych, i dźieśięć wozow, i dźieśięć tyśięcy pieszych: gdyż ie był wytraćił Krol Syryyski, i w proch ie pomłoćił.

8. Ale inne sprawy Joachazowe, i wszystko co czynił, i moc iego, azaż to nie iest napisano w Kronikach o Krolach Izraelskich?

9. J zasnął Joachaz z oycy swymi, i pochowano go w Samaryi, a krolował Joaz, syn iego, miasto niego.

II. 10. Roku trzydźiestego i śiodmego Joaza, Krola Judskiego, krolował Joaz, syn Joachazow, nad Izraelem w Samaryi szesnaśćie lat.

11. J czynił złe przed oczyma PAńskimi, nie uchylaiąc śię od żadnych grzechow Jeroboama, syna Nabatowego, ktory przywiodł do grzechu Izraela; ale w nich chodźił.

12. A inne sprawy Joazowe, i wszystko co czynił, i moc iego, iako walczył przećiw Amazyaszowi, Krolowi Judskiemu, azaż to nie iest napisano w Kronikach o Krolach Izraelskich?

13. J zasnął Joaz z oycy swymi, a Jeroboam uśiadł na stolicy iego. J pogrzebion iest Joaz w Samaryi z Krolmi Izraelskimi.

III. 14. A Elizeusz wpadł w ćiężką chorobę, w ktorey też umarł: J przyszedł do niego Joaz, Krol Izraelski, i płakał nad nim, mowiąc: Oycze moy, Oycze moy! woźie Izraelski, i iazdo iego.

15. Tedy mu rzekł Elizeusz: Weźmi łuk i strzały: a wźiąwszy, przyniosł do niego łuk i strzały.

16. J rzekł do Krola Izraelskiego: Weźmi w rękę twoię łuk: i wźiął go w rękę swoię: włożył też Elizeusz ręce swe na ręce Krolewskie.

17. J rzekł: Otworz to okno na wschod słońca: A gdy otworzył, rzekł Elizeusz: Strzelże, i strzelił. J rzekł Strzała zbawienia PAńskiego, a strzała wybawienia przećiw Syryyczykom. Abowiem porażysz Syryyczyki w Afeku, aż do szczętu.

18. Rzekł powtore: Weźmi strzały: J wźiął. Tedy rzekł Krolowi Izraelskiemu: Uderz w źiemię: J uderzył trzy kroć: A potym przestał.

19. Przetoż rozgniewał śię nań mąż Boży, i rzekł: Miałeś uderzyć pięć albo sześć kroć, bobyś był poraźił Syryyczyki aż do szczętu: A teraz tylko po trzy kroć porażysz Syryyczyki.

IV. 20. Potym umarł Elizeusz, i pogrzebiono go. A kupy swowolne Moabskie wtargnęły do źiemie roku drugiego.

21. J stało śię, *gdy chowano iednego człowieka, tedy uyrzawszy swowolną kupę, wrzućili onego człowieka w grob Elizeuszow, ktory gdy był wrzucony, a dotknął śię kośći Elizeuszowych, ożył, i wstał na nogi swoie. *Syr. 48, 14.

V. 22. A Hazael, Krol Syryyski, trapił lud Izraelski po wszystkie dni Joachazowe.

23. Ale

23. Ale ulitowawszy śię ich PAN, zmiłował śię nad nimi, i nawroćił śię ku nim, dla przymierza swego z Abrahamem, z Izaakiem, i z Jakubem: i nie chćiał ich wytraćić, ani ich odrzućił od oblicza swego, aż do tego czasu.

24. I umarł Hazael, Krol Syryyski, a krolował Benadad, syn iego, miasto niego.

25. Przetoż znowu Joaz, syn Joachazow, odebrał miasta z ręki Benadada, syna Hazaelowego, ktore był wźiął z rąk Joachaza, oyca iego, przez woynę: Bo po trzy kroć poraźił go Joaz, i przywroćił miasta Izraelowi.

Rozdźiał XIV.

I. Amazyasz pobił morderze oyca swego 1:6. II. Edomczyki poraźił 7. III. Joazowi odpowiedź posłał 8:10. IV. Ktory przyćiągnawszy z ludem, poimał go 11:13. V. Kośćiół złupił, i umarł 14:18. VI. Amazyasz zabity 19. 20. VII. Azaryasz Krolem został po nim 21. 22. VIII. Jeroboam kroluie nad Izraelem, a po nim syn iego Zacharyasz 23:29.

Roku * wtorego Joaza, syna Joachaza, Krola Izraelskiego, począł krolować Amazyasz, syn Joaza, Krola Judskiego. * 2 Kron. 25,1.

2. Dwadźieśćia i pięć lat miał, gdy krolować począł: a dwadźieśćia i dźiewięć lat krolował w Jeruzalem: Imię matki iego było Joadana, z Jeruzalem.

3. Ten czynił co dobrego iest przed oczyma PAńskimi, acżkolwiek nie tak iako Dawid, oćiec iego: Według wszystkiego co czynił Joaz, oćiec iego, postępował.

4. Wszakże wyżyny nie były znieśione: ieszcze lud ofiarował i kadźił po wyżynach.

5. A gdy zmocnione było krolestwo w ręku iego, pobił sługi swe, ktorzy * byli zabili Krola, oyca iego.

* 2 Krol. 12,20.21.

6. Lecz synow onych morderzow nie pobił, iako * napisano w kśięgach Zakonu Moyzeszowego: gdźie rozkazał PAN, mowiąc: Nie pomrą oycowie za syny, ani synowie pomrą za oyce, ale każdy za grzech swoy umrze. * 5 Moy. 24,16. Ezech. 18,20.

II. 7. Ten też poraźił Edomczykow dźieśięć tyśięcy w dolinie Solney, i wźiął mocą Sela, a nazwał imię iey Jokteel, aż do tego czasu.

III. 8. Tedy posłał Amazyasz posły do Joaza, syna Joachaza, syna Jehu, Krola Izraelskiego, mowiąc: Podź, weyrzymy sobie w oczy. †

[† T. Złoczmy z sobą bitwę.]

9. Posłał zaśię Joaz, Krol Izraelski, do Amazyasza, Krola Judskiego, mowiąc: Oset, ktory iest na Libanie, posłał do Cedru Libańskiego, mowiąc: Day corkę twoię synowi memu za żonę. W tym przyszedł zwierz polny, ktory iest na Libanie, i podeptał on oset.

10. Ześ ty barzo poraźił Edomczyki, dla tego śię podniosło serce twoię. Chlubże śię, a śiedź w domu twoim: I przecżże śię masz wdawać w to złe, abyś upadł ty i Juda z tobą?

IV. 11. Ale nie usłuchał Amazyasz. Przetoż wyćiągnął Joaz, Krol Izraelski, a weyrzeli sobie w oczy, on, i Amazyasz, Krol Judski, w Betsemes, ktore iest w Judstwie.

12. I porażony iest Juda od ludu Izraelskiego: a ućiekł każdy do przybytku swego.

13. Lecz Amazyasza, Krola Judskiego, syna Joaza, syna Ochozyaszowego, poimał Joaz, Krol Izraelski, w Betsemes: a przyćiągnąwszy do Jeruzalem, zburzył mur Jeruzalemski, od bramy Efraim, aż do bramy narożney, na cztery sta łokći.

V. 14. I zabrał wszystko złoto i śrebro i wszystkie naczynia, ktore śię znalazły w domu PAńskim, i w skarbiech domu Krolewskiego, i † ludźie zastawne: i wroćił śię do Samaryi. [† H. Syny zakładu.]

15. A inne sprawy Joazowe, ktore czynił, i moc iego, i iako walczył z Amazyaszem, Krolem Judskim, azaż tego nie zapisano w Kronikach o Krolach Izraelskich?

16. I zasnął Joaz z oycy swymi, a pogrzebiony iest w Samaryi z Krolmi Izraelskimi: a krolował Jeroboam, syn iego, miasto niego.

17. I żył Amazyasz, syn Joazow, Krol Judski, po śmierći Joaza, syna Joachaza, Krola Izraelskiego, piętnaśćie lat.

18. A inne sprawy Amazyaszowe, azaż nie są opisane w Kronikach o Krolach Judskich?

VI. 19. Potym sprzysięgli się przeciwko niemu niektorzy w Jeruzalem, ale uciekł do Lachys: Przetoż posławszy za nim do Lachys, zabili go tam.

20. Zkąd przynieśli go na koniech, i pogrzebiony iest w Jeruzalem z oycy swymi, w mieście Dawidowym.

VII. 21. A tak wziąwszy wszystek* lud Judski Azaryasza, ktoremu było szesnaście lat, postanowili go Krolem na mieyscu oyca iego Amazyasza. * 2 Kron. 26, 1.

22. Ten pobudował Elat, i przywrócił ie do Judy, gdy zasnął Krol z oycy swymi.

VIII. 23. Roku pietnastego Amazyasza, syna Joaza, Krola Judskiego, krolował Jeroboam, syn Joaza, Krola Jzraelskiego, w Samaryi czterdzieści lat i rok.

24. A czynił złe przed oczyma PANskimi, nie uchylaiąc się od wszystkich grzechow Jeroboama, syna Nabatowego, ktory przywiodł do grzechu Jzraela.

25. Ten zaśię przywrócił granice Jzraelskie, od weścia do Emat, aż do morza pustego, według słowa PANA Boga Jzraelskiego, ktore był wyrzekł przez sługę swego Jonasza, syna Amaty, Proroka, ktory był z Gatefer.

26. Abowiem widział PAN *utrapienie Jzraelskie, im daley tym większe, tak, że i więźień, i opuszczony zniszczeni byli, a nie był ktoby ratował Jzraela. * 2 Krol. 13, 4. 2 Moy. 3, 7. 9.

27. A nie rzekł był PAN, aby miał wygładzić imię Jzraela, żeby nie zostało pod niebem: przetoż ie wybawił przez rękę Jeroboama, syna Joazowego.

28. A inne sprawy Jeroboamowe, i wszystko co czynił, i moc iego, ktorą walczył, i ktorą przywrócił Damaszek i Emat Judskie Jzraelowi, azaż tego nie zapisano w Kronikach o Krolach Jzraelskich?

29. J zasnął Jeroboam z oycy swymi, z Krolmi Jzraelskimi, a krolował Zacharyasz, syn iego, miasto niego.

Rozdział XV.

I. Azaryasz, Krol Judski (ktorego i Uzyaszem zwano) gdy chciał ofiarować, trędem był zarażony 1-6. II. Po nim kroluie Joatam, a potym Achaz 7. 32-38. III. Jzraelskimi zaś Krolmi byli: Zacharyasz, Sellum, Manachem, Faceiasz i Ozeasz 8-31.

Roku dwudziestego i siodmego, Jeroboama, Krola Jzraelskiego, *krolował Azaryasz, syn Amazyasza, Krola Judskiego. * 2 Krol. 14, 21.

2. Szesnaście mu lat* było, gdy począł krolować, a piećdziesiąt i dwie lecie krolował w Jeruzalem: Jmię matki iego było Jechelia, z Jeruzalem. * 2 Kron. 26, 3.

3. Ten czynił co dobrego iest w oczach PANskich, według wszystkiego, iako czynił Amazyasz, oćiec iego.

4. Wszakże wyżyny nie były zniesione: ieszcze lud ofiarował i kadził po wyżynach.

5. J zaraził PAN *Krola, a był trędowatym aż do śmierći swey, i † mieszkał w domu osobnym: Przetoż Joatam, syn krolewski, rządził domem, sądząc lud ziemie. * 2 Kron. 26, 19. † 3 Moy. 13, 46. 2 Krol. 7, 3. 4.

6. A inne sprawy Azaryaszowe, i wszystko co czynił, azaż tego nie zapisano w Kronikach o Krolach Judskich?

II. 7. J zasnął Azaryasz z oycy swymi, a pochowano go z oycy iego w mieście Dawidowym: A krolował Joatam, syn iego, miasto niego.

III. 8. Roku trzydziestego i osmego Azaryasza, Krola Judskiego, krolował Zacharyasz, syn Jeroboamow, nad Jzraelem w Samaryi, sześć miesięcy.

9. J czynił złe przed oczyma PANskimi, iako czynili oycowie iego: nie odstępuiąc od grzechow Jeroboama, syna Nabatowego, ktory przywiodł do grzechu Jzraela.

10. J sprzysiągł się przećiw niemu Sellum, syn Jabesow, i ranił go przed ludem, i zabił go: a krolował miasto niego.

11. A inne sprawy Zacharyaszowe, oto są napisane w Kronikach, o Krolach Jzraelskich.

12. Toć iest ono słowo PANskie, ktore

re powiedział do Jehu, mowiąc: Synowie twoi do cźwartego pokolenia będą śiedźieli na stolicy Jzraelskiey: i tak śię stało.

13. Tedy Sellum, syn Jabesow, krolował roku trzydźiestego i dźiewiątego roku Uzyasza, Krola Judskiego, a krolował przez ieden mieśiąc w Samaryi.

14. Bo przyćiągnawszy Manachem, syn Gady, z Tersy, a przyszedszy do Samaryi, poraźił Selluma, syna Jabesowego w Samaryi, a zabiwszy go, krolował miasto niego.

15. A inne sprawy Sellumowe, i sprzyśiężenie iego, ktorym śię był sprzyśiągł, oto zapisane w Kronikach o Krolach Jzraelskich.

16. Tedy dobył Manachem miasta Tafsy, i pobił wszystkie, ktorzy w nim byli, i wszystkie granice iego od Tersy: przeto że mu nie otworzyli, pomordował ie, i wszystkie brzemienne w nim porozćinał.

17. Roku trzydźiestego i dźiewiątego Azaryasza, Krola Judskiego, krolował Manachem, syn Gady, nad Jzraelem dźieśięć lat w Samaryi.

18. J czynił złe przed oczyma PANskimi, nie odstępuiąc od grzechow Jeroboama, syna Nabatowego, ktory do grzechu przywodźił Jzraela po wszystkie dni swoie.

19. A gdy wyćiągnał Ful, Krol Assyryyski, przećiw źiemi Jzraelskiey, dał Manachem Fulowi tyśiąc talentow śrebra, aby mu był na pomocy ku umocnieniu krolestwa w rękach iego.

20. J ułożył Manachem podatek na Jzraela, na wszystkie co naybogatsze, aby dawali Krolowi Assyryyskiemu, po piećdźieśiąt syklow śrebra, każdy z osobna: i wroćił śię Krol Assyryyski, a nie bawił śię tam w oney źiemi.

21. A inne sprawy Manachemowe, i cokolwiek czynił, napisane są w Kronikach o Krolach Jzraelskich.

22. J zasnął Manachem z oycy swymi, a krolował Faceiasz, syn iego, miasto niego.

23. Roku piećdźieśiątego Azaryasza, Krola Judskiego, krolował Faceiasz, syn Manachemow, nad Jzraelem w Samaryi dwie lećie.

24. J czynił złe przed oczyma PANskimi, nie odstępuiąc od grzechu Jeroboama, syna Nabatowego, ktory przywiodł do grzechu Jzraela.

25. Tedy śię zbuntował przećiwko niemu Faceiasz, syn Romeliaszow, Hetman iego, i zabił go w Samaryi w pałacu domu krolewskiego, z Argobem, i z Aryaszem, maiąc z sobą piećdźieśiąt mężow Galaadczykow: a zabiwszy go, krolował miasto niego.

26. A inne sprawy Faceiaszowe i wszystko co czynił, oto napisano w Kronikach o Krolach Jzraelskich.

27. Roku piećdźieśiątego i wtorego Azaryasza, Krola Judskiego, krolował Faceiasz, syn Romeliaszow, nad Jzraelem w Samaryi, dwadźieśćia lat.

28. J czynił złe przed oczyma PANskimi: nie odstępuiąc od grzechow Jeroboama, syna Nabatowego, ktory przywiodł do grzechu Jzraela.

29. Za dni Faceiasza, Krola Jzraelskiego, przyćiągnał Teglat Falasar, Krol Assyryyski, i wźiął Aion i Abelbetmaacha, i Janoe, i Kiedes, i Azor, i Galaad, i Galilea, wszystkie źiemię Neftali: a przeniosł obywatele iey do Assyryi.

30. Tedy śię zbuntował Ozeasz, syn Ele, przećiw Faceiaszowi, synowi Romeliaszowemu, a raniwszy go, zabił go: i krolował miasto niego, roku dwudźiestego Joatama, syna Uzyaszowego.

31. A inne sprawy Faceiaszowe, i wszystko co czynił, oto zapisano w Kronikach o Krolach Jzraelskich.

32. Roku wtorego Faceiasza, syna Romeliaszowego, Krola Jzraelskiego, * krolował Joatam, syn Uzyasza, Krola Judskiego. * 2 Kron. 27, 1.

33. Dwadźieśćia i pięć lat miał, gdy krolować począł, a szesnaśćie lat krolował w Jeruzalem: Jmię matki iego Jerusa, corka Sadokowa.

34. J czynił co dobrego iest przed oczyma PANskimi: według wszystkie

ſkiego, co czynił Uzyaſʒ, oćiec iego, poſtępował.

35. Wſʒakże wyżyny nie były znieśione: ieſʒcze lud ofiarował i kadźił na wyżynach; tenże zbudował bramę naywyżſʒą domu PAńſkiego.

36. A inne ſprawy Ioatamowe, i wſʒyſtko co czynił, zapiſano w Kronikach o Krolach Judſkich.

37. Za onych dni, począł PAN poſyłać na Judę * Raſyna, Krola Syryyſkiego, i Faceiaſʒa, ſyna Romeliaſʒowego. * 2 Krol. 16, 5. Izai. 7, 1.

38. I zaſnął Ioatam z oycy ſwymi, i pogrzebiony ieſt z oycy ſwymi w mieśćie Dawida, oyca ſwego. A krolował Achaz, ſyn iego, miaſto niego.

Rozdźiał XVI.

I. Achaz ſyna ſwego przez ogień przewodząc, bałwanom ofiarował 1-4. II. Obleżony żąda pomocy od Krola Aſſyryyſkiego 5-9. III. Ołtarz obcy w kośćiele poſtawił 10-19. IV. Umarł, a po nim Ezechyaſʒ krolował 20.

Roku śiedmnaſtego * Faceiaſʒa, ſyna Romeliaſʒowego, krolował Achaz, ſyn Ioatama, Krola Judſkiego. * 2 Kron. 28, 1.

2. Dwadźieśćia lat było Achazowi, gdy krolować począł, a ſʒeſnaśćie lat krolował w Jeruzalem: ale nie czynił co dobrego ieſt w oczach PANA Boga ſwego, iako Dawid, oćiec iego:

3. Lecz chodźił drogami Krolow Izraelſkich: Nad to i ſyna ſwego dał przewieść * przez ogień, według obrzydliwośći Poganow, ktore był PAN wygnał przed obliczem ſynow Izraelſkich. * 3 M. r. 18, 21. r. 20, 2.

4. Ofiarował też i kadźił na wyżynach, i na pagorkach, i pod każdym drzewem gałęźiſtym.

II. 5. Tedy wyćiągnął * Raſyn, Krol Syryyſki, i Faceiaſʒ, ſyn Romeliaſʒow, Krol Izraelſki, przećiwko Jeruzalem na woynę: i oblegli Achaza; wſʒakże go dobyć nie mogli. * Izai. 7, 1.

6. (Tegoż czaſu Raſyn, Krol Syryyſki, przywroćił záśię Elat do Syryi, a wykorzenił Żydy z Elot; ale Syryyczycy przyſʒedſʒy do Elat, mieſʒkali tam aż do dnia tego.)

7. I poſłał Achaz poſły do Teglat Falaſera, Krola Aſſyryyſkiego, mowiąc; Sługa twoy i ſyn twoy ieſtem: Przyćiągni a wybaw mię z ręki Krola Syryyſkiego, i z ręki Krola Izraelſkiego, ktorzy powſtali przećiwko mnie.

8. Tedy wźiąwſʒy Achaz ſrebro i złoto, ktore śię znalazło w domu PAńſkim, i w ſkarbiech domu Krolewſkiego, poſłał dar Krolowi Aſſyryyſkiemu.

9. Na co mu przyzwolił Krol Aſſyryyſki: a przyćiągnąwſʒy Krol Aſſyryyſki pod Damaſʒek, wźiął go, i przenioſł obywatele iego do Chyr: a Raſyna zabił.

III. 10. Zatym iachał Krol Achaz przećiw Teglat Falaſerowi, Krolowi Aſſyryyſkiemu, do Damaſʒku: a uyrzawſʒy Krol Achaz ołtarz w Damaſʒku, poſłał do Uryaſʒa, Kapłana, wizerunk ołtarza onego, i kſʒtałt iego, według wſʒyſtkiego iako był urobiony.

11. I zbudował Uryaſʒ Kapłan ołtarz, według onego wſʒyſtkiego, iako był poſłał Krol Achaz z Damaſʒku: tak uczynił Uryaſʒ Kapłan pierwey niżeli śię wroćił Krol Achaz z Damaſʒku.

12. A gdy śię wroćił Krol z Damaſʒku, uyrzawſʒy ołtarz, przyſtąpił do niego, i ſprawował ofiary na nim.

13. I zapalił całopalenie ſwoie, i ofiarę śniedną ſwoię, i ofiarował ofiarę mokrą ſwoię, i kropił krwią ofiar ſpokoynych ſwoich na ołtarzu.

14. Ale ołtarz miedźiany, ktory był przed PANEM, przenioſł z przedniey ſtrony domu, aby nie ſtał miedzy ołtarzem iego, i miedzy domem PAńſkim: a poſtawił go po bok ołtarza ku połnocy.

15. I rozkazał Krol Achaz Uryaſʒowi, Kapłanowi, mowiąc: Na tym więkſʒym ołtarzu będźieſʒ zapalał całopalenie poranne, i ofiarę śniedną wieczorną, i całopalenie krolewſkie, i ofiarę śniedną iego: i całopalenie wſʒyſtkiego ludu źiemie, i ofiarę ich śniedną, i ofiary mokre ich, i wſʒelką krwią całopalenia, i wſʒelką krwią innych ofiar będźieſʒ kropił na nim: ale ołtarz miedźiany, będźie mi na radzenie śię Boga.

16. I

16. I uczynił Uryasz Kapłan według wszystkiego, iako był rozkazał Krol Achaz.

17. Nad to poodcinał Krol Achaz listwy podstawkow, i pozbierał z nich wanny: do tego morze zjął z wołow miedzianych, ktore były pod nim, a położył ie na tle kamiennym.

18. Załkone także Sabbatnią, ktora było sprawiono w domu, i drzwi zewnętrzne, ktorymi Krol wchadzał, odiał od domu PAńskiego dla boiaźni Krola Assyryyskiego.

19. A inne sprawy Achazowe, ktore czynił, zapisane są w Kronikach o Krolach Judskich.

IV. 20. I zasnął Achaz z oycy swymi, i pogrzebiony iest z oycy swymi w mieście Dawidowym: A krolował Ezechyasz, syn iego, miasto niego.

Rozdział XVII.

I. Ozeasz niepobożny Krol Izraelski ze wszystkim ludem w niewolą zabrany do Assyryi 1. 6. II. Grzechy ich rozmaite 7 : 23. III. Mieysce ich posiedli poganie 24. IV. Ktorych, iż nie wiedzieli iako Boga chwalić, lwi zabiiali 25. 26. V. Posłano im Kapłana, żeby ich chwały Bożey nauczał 27. 28. VI. Ale oni nie będąc mu posłuszni, mieszane nabożeństwo z prawdziwego i fałszywego sobie wymyślili 29 : 41.

Roku dwunastego Achaza, Krola Judskiego, krolował Ozeasz, syn Ele, w Samaryi nad Izraelem dziewięć lat.

2. I czynił złe przed oczyma PAńskimi, wszakże nie tak iako inni Krolowie Izraelscy, ktorzy byli przed nim.

3. Przeciwko niemu wyciągnął Salmanasar, Krol Assyryyski: i stał się Ozeasz niewolnikiem iego, i dawał mu dań.

4. A gdy obaczył Krol Assyryyski, iż się Ozeasz buntował przeciw niemu, a iż wyprawił posły do Sua, Krola Egipskiego, i nie posyłał dani doroczney Krolowi Assyryyskiemu, obległ go Krol Assyryyski: a związawszy, podał go do więzienia.

5. I ciągnął* Krol Assyryyski przez wszystkę ziemię, aż przyciągnął do Samaryi, pod ktorą leżał trzy lata.
* 2 Krol. 18, 9. 10.

6. A roku dziewiątego Ozeasza, wziął Krol Assyryyski Samaryą, i przeniosł Izraela do Assyryi, a osadził ie w Hala i w Habor nad rzeką Gozan, i w miastach Medskich.

II. 7. A to się stało przeto, że grzeszyli synowie Izraelscy przeciw PANU Bogu swemu, (ktory ie wywiodł z ziemie Egipskiey, aby nie byli pod mocą Faraona Krola Egipskiego) a bali się Bogow cudzych:

8. Chodząc w ustawach Poganow, ktore był PAN wyrzucił przed obliczem synow Izraelskich, i w ustawach Krolow Izraelskich, ktore czynili.

9. Obłudnie synowie Izraelscy postępowali, czyniąc co nie było rzeczą dobrą przed PANEM Bogiem swym: i pobudowali sobie wyżyny po wszystkich miastach swych, od wieże strażnikow, aż do miasta obronnego.

10. A nastawiali sobie słupow, i gaiow, na każdym pagorku wyniosłym, i pod każdym drzewem gałęzistym.

11. Palac tam kadzidła po wszystkich gorach, iako narodowie, ktore wypędził PAN przed obliczem ich: i czynili rzeczy co naygorsze, pobudzaiąc PANA ku gniewu.

12. A służyli brzydkim bałwanom, o ktorych im powiedział PAN; aby* tego nie czynili. * 2 Moy. 20, 2. 3. 4. 3 Moy. 26, 30. 5 Moy. 5, 7. 8.

13. I oświadczał się PAN przeciwko Izraelowi, i przeciw Judzie, przez wszystkie Proroki, i przez wszystkie Widzące, mowiąc: Nawroćcie się od drog waszych złych, a strzeżcie rozkazania mego, i wyrokow moich, według wszystkiego Zakonu, ktorym rozkazał oycom waszym, a z ktorymem posyłał do was proroki sługi moie.

14. Lecz nie byli posłuszni, ale zatwardzili kark swoy, według karku oycow swych, ktorzy nie wierzyli w PANA Boga swego.

15. I wzgardzili wyroki iego, i przymierze iego, ktore uczynił z oycy ich, i oświadczania iego, ktorymi się oświadczał przeciwko nim; a chodzili za prożnością, i stali się prożnymi: i naśladowali Poganow, kto-

rzy byli około nich, o ktorych im rozkazał PAN, aby nie czynili iako oni.

16. I opuściwszy wszystkie rozkazania PANA Boga swego, poczynili sobie lane bałwany, * mianowićie dwu ćielcow: poczynili też gaie, a kłaniali śię wszystkiemu woysku niebieskiemu, i służyli Baalowi.

* 1 Krol. 12, 28.

17. Przewodźili też syny i corki swe* przez ogień, i bawili śię † wieszczbami i wroszkami, i zaprzedali śię, aby czynili złe przed oczyma Pańskimi, pobudzaiac go do gniewu.

* 3 Moy. 18, 21. 5 M. 18, 10. † 3 M. 19, 31. 5 M. 18, 11.

18. Przetoż śię barzo PAn rozgniewał na Izraela, a odrzućił ie od oblicza swego: nic z nich nie zostawuiąc, oprocz samego pokolenia Juda.

19. Alec i Juda nie strzegł przykazań PANA Boga swego; lecz chodźił w ustawach Izraelskich, ktorych naczynili.

20. Przetoż odrzućił PAn wszystko naśienie Izraelskie, i utrapił ie, a podał ie w ręce łupieżcom, aż ie odrzućił od oblicza swego.

21. Abowiem oderwał śię Izrael *od domu Dawidowego, a postanowili Krolem Jeroboama, syna Nabatowego: ale Jeroboam odwiodł Izraela od naśladowania PANA, a przywiodł ie do grzeszenia grzechem wielkim.

* 1 Krol. 12, 16. 17. 26.

22. I chodźili synowie Izraelscy we wszystkich grzechach Jeroboamowych, ktore on czynił, a nie odstąpili od nich:

23. Aż odrzućił PAN Izraela od oblicza swego, iako * powiedźiał przez wszystkie sługi swe Proroki, a tak przeniesiony iest Izrael z ziemie swey do Assyryi, aż do dnia tego.

* Jerem. 25, 9.

III. 24. Potym przyprowadźił Krol Assyryyski lud z Babilonu, i z Kuta, i z Awa, i z Emat, i z Sefarwaim, a osadźił ie w mieśćiech Samaryi, miasto synow Izraelskich: ktorzy posiadszy Samaryą, mieszkali w mieśćiech iey.

IV. 25. A gdy tam oni mieszkać poczeli, a nie bali śię PANA, posłał PAN na nie lwy, ktorzy ie zabiiali.

26. I powiedźiano to Krolowi Assyryyskiemu, mowiąc: Narodowie, ktoreś przeniosł, i osadźił w mieśćiech Samaryi, nie wiedzą obyczaiu Boga oney ziemie, przetoż posłał na nie lwy, a oto ie zabiiaią, dla tego, iż nie wiedzą obyczaiu Boga oney ziemie.

V. 27. Tedy rozkazał Krol Assyryyski, mowiąc: Zawiedźćie tam iednego z Kapłanow, ktoreśćie ztamtąd przywiedli, aby poszedszy, mieszkał tam, i nauczał ich obyczaiu Boga oney ziemie.

28. Przyszedł tedy ieden z Kapłanow, ktorych było wźięto z Samaryi, i mieszkał w Bethel, a nauczał ich, iako śię mieli bać PANA.

VI. 29. Wszakże naczynili sobie każdy narod bogow swych, i postawili ie w domu wyżyn, ktore byli pobudowali Samaryyczycy, każdy narod w mieśćiech swych, w ktorych mieszkali.

30. Abowiem mężowie Babilońscy uczynili Sukkotbenot: a mężowie Kutscy uczynili Nergiel, a mężowie Ematscy uczynili Asyma.

31. A Heweyczycy uczynili Nebahaz, i Tartak: a Sefarwayczycy palili * syny swe w ogniu Adramelechowi, i Anamelechowi, bogom Sefarwaimskim. * 3 M. 18, 21. 5 M. 18, 10.

32. A tak bali śię PANA, naczyniwszy sobie z pośrzodku śiebie Kapłanow na wyżynach, ktorzy im usługowali w domiech wyżyn.

33. A choć śię PANA bali, wszakże przećię bogom swoim służyli, według zwyczaiu onych narodow, zkąd byli przenieśieni.

34. Ci aż do dnia tego sprawuią śię według zwyczaiow starych, nie boią śię PANA, ani czynią według wyrokow iego, i według ustaw iego, i według Zakonu, i według rozkazania, ktore przykazał PAN synom Jakubowym, ktorego przezwał * Izraelem. * 1 Moy. 32, 28. r. 35, 10. 1 Krol. 18, 31.

35. Uczynił też był PAN z nimi przymierze, i rozkazał im, mowiąc:

Nie

Nie boyćie śię bogow cudzych, i nie kłaniayćie śię im, ani im służćie, ani im ofiaruyćie:

36. Ale PANA, ktory was wywiodł z źiemie Egipskiey mocą wielką, i ramieniem wyćiągnionym, tego śię boyćie, i iemu śię kłaniayćie, i iemu ofiaruyćie.

37. Także ustaw, i sądow, i Zakonu, i przykazań, ktore wam napisał, strzeżćie, czyniąc ie po wszystkie dni, a nie boyćie śię bogow cudzych.

38. Więc przymierza, ktorem uczynił z wami, nie zapominayćie, ani śię boyćie bogow cudzych.

39. Ale PANA Boga waszego śię boyćie, a on was wybawi z ręki wszystkich nieprzyiaćioł waszych.

40. Lecz nie usłuchali, ale owszem według obyczaiu swego dawnego czynili.

41. A tak narodowie oni bali śię PANA, wszakże przećię rytym bałwanom swoim służyli, a synowie ich, i synowie synow ich, według wszystkiego, co czynili oycowie ich, tak i oni czynią, aż po dźiś dźień.

Rozdźiał XVIII.

I. Ezechyasz, Krol Judski pobożny, bałwany i węża miedźianego połamał 1-6. II. Wybił śię z mocy Assyryyczykow i poraźił Filistyny 7. 8. III. Za iego czasu Izrael w niewolą zagnany 9-12. IV. Sennacheryb źiemię Judską powoiował 13. V. Dań wielka na Ezechyasza włożył 14-16. VI. Jeruzalem oblegszy groźił Ezechyaszowi, a Boga bluźnił 17-37.

Roku trzećiego Ozeasza, syna Ele, Krola Izraelskiego, krolował * Ezechyasz, syn Achaza, Krola Judskiego. * 2 Kron. 28, 27. r. 29, 1.

2. Dwadźieśćia i pięć lat mu było, gdy począł krolować: a dwadźieśćia i dźiewięć lat krolował w Jeruzalem: imię matki iego było Abi, corka Zacharyaszowa.

3. I czynił co było dobrego przed oczyma Pańskimi, według wszystkiego, iako czynił Dawid, oćiec iego.

4. On zniosł wyżyny, * i skruszył bałwany, i powyćinał gaie, a pokruszył węża miedźianego, ktorego był † uczynił Moyzesz: bo aż do onych dni Izraelczycy kadźili mu, i nazwał go ** Nehustan. * 2 Kron. 31, 1. † 4 Moy. 21, 8. 9. [** T. Trocha miedźi.]

5. W PANU Bogu Izraelskim ufał: a po nim nie był żaden podobny iemu miedzy wszystkimi Krolmi Judskimi, i ktorzy byli przed nim.

6. Bo śię trzymał PANA, nie odstępuiąc od niego, a strzegąc przykazania iego, ktore był przykazał PAN Moyzeszowi.

II. 7. A PAN był z nim: i we wszystkim, do czego śię obroćił, szczęśćiło mu śię: Wybił śię też z mocy Krolowi Assyryyskiemu, i nie służył mu.

8. Tenże poraźił Filistyny aż do Gazy, i granic iego, od wieże straźnikow aż do miasta obronnego.

III. 9. Roku czwartego Krola Ezechyasza, (ktory był rok śiodmy Ozeasza, syna Ele, Krola Izraelskiego) wyćiągnął Salmanasar, Krol Assyryyski, przećiwko Samaryi, i obległ ią.

10. A wźiął ią przy dokończeniu trzećiego roku, * roku szostego Ezechyasza, (ktory był rok dźiewiąty Ozeasza, Krola Izraelskiego) wźięta iest Samarya. * 2 Krol. 17, 6.

11. Tedy przeniosł Krol Assyryyski Izraela do Assyryi, i osadźił nimi Halach i Habor, u rzeki Gozan, i miasta Medskie.

12. Przeto, iż nie posłuchali głosu PANA Boga swego, ale przestępowali przymierze iego, i tego wszystkiego, co rozkazał Moyzesz, sługa Pański, nie słuchali, i nie czynili.

IV. 13. Potym czternastego roku, Krola Ezechyasza, ruszył śię * Sennacheryb, Krol Assyryyski, przećiwko wszystkim miastom Judskim obronnym, i wźiął ie. * 2 Kron. 32, 1. Izai. 36, 1. Syr. 48, 20.

V. 14. A tak posłał Ezechyasz, Krol Judski, do Krola Assyryyskiego, do Lachys, mowiąc: Zgrzeszyłem; odćiągni odemnie, cokolwiek na mię włożysz, poniosę. Tedy włożył Krol Assyryyski na Ezechyasza, Krola Judskiego, dań trzy sta talentow srebra, i trzydźieśći talentow złota.

15. I dał Ezechyasz wszystko srebro, ktore śię znalazło w domu Pańskim, i w skarbiech domu krolewskiego.

16. Onegoż czasu obłupił Ezechyasz

drzwi domu PANskiego, i slupy, ktore samze Ezechyasz, Krol Judski, był obił, a dał ie Krolowi Assyryyskiemu.

VI. 17. Wszakże posłał Krol Assyryyski Tartana, i Rabsarysa, i Rabsacesa z Lachys do Krola Ezechyasza, z wielkim woyskiem do Jeruzalem: ktorzy wyciagnawszy, przyiachali ku Jeruzalem, a przyciagnawszy, przyszli i położyli sie u rur sadzawki wyższey, ktora iest podle drogi brukowaney, na polu blecharzowym.

18. A gdy wołali na Krola, wyszedł do nich Eliakim, syn Helkiaszow, Przełożony nad domem, i Sobna, Pisarz, i Joach, syn Asafow, Kanclerz.

19. I rzekł do nich Rabsaces: Prosze, powiedzcie Ezechyaszowi: Tak mowi Krol wielki, Krol Assyryyski: Co to za ufność, na ktorey sie wspierasz?

20. Mowiłes, (alec to słowa daremne) rady i mocy mam dosyć do woyny: A teraz w kimże ufasz, żes mi sie sprzeciwił?

21. Oto teraz spolegasz na Egipcie iako na lasce trzcinney, i to nałamaney: ktora ieżliby sie kto podpierał, tedy wnidzie w reke iego, i przekole ia: Takić iest Farao Krol Egipski wszystkim, co w nim ufaia.

22. A ieżli mi rzeczecie: W PAnu Bogu naszym ufność mamy; azaż nie ten iest, ktorego zniosł Ezechyasz wyżyny i ołtarze? i rozkazał Judzie i Jeruzalemowi, mowiac: Przed tym ołtarzem kłaniać sie bedziecie w Jeruzalem.

23. Przetoż teraz, zarecz sie Krolowi Assyryyskiemu, panu memu, a damci dwa tysiaca koni, bedzieszli mogł mieć iezdnych tak wiele do nich.

24. I iakoż sie ty możesz oprzeć Hetmanowi iednemu naymnieyszemu z sług pana mego, choć pokładasz nadzieie w Egipcie dla wozow i iezdnych?

25. Nad to; czy bez woli PAnskiey przyciagnałem przeciw temu mieyscu, abym ie zburzył? PAN mowił do mnie: Jedź do tey ziemie, a spustosz ia.

26. Tedy rzekł Eliakim, syn Helkiaszow, i Sobna, i Joach, do Rabsacesa; Prosze, mow do sług twoich po Syryysku, boć rozumiemy, a nie mow z nami po Żydowsku, gdzie słyszy lud, ktory iest na murze.

27. Ktorym odpowiedział Rabsaces: Azaż mie do pana twego, albo do ciebie przysłał pan moy, abym te słowa mowił? Azaż nie do tych mezow, ktorzy siedza na murze, aby iedli łayna swoie, i pili mocz swoy z wami?

28. A tak stanawszy Rabsaces, wołał głosem wielkim po Żydowsku: a mowiac, rzekł: Słuchaycie słow Krola wielkiego, Krola Assyryyskiego.

29. Tak mowi Krol: Niech was nie zwodzi Ezechyasz, bo was nie bedzie mogł wyrwać z reki moiey.

30. A niech wam nie rozkazuie ufać Ezechyasz w PANU, mowiac: Pewnie nas wyrwie PAN, a nie bedzie podane to miasto w rece Krola Assyryyskiego.

31. Nie słuchaycie Ezechyasza: Abowiem tak mowi Krol Assyryyski: Uczyńcie ze mna † przymierze, a wynidzcie do mnie: a iedzcie każdy z winnice swoiey i każdy z figi swoiey, i piycie każdy wode z studnice swoiey: [† H. Błogosławieństwo.]

32. Aż przyyde, a pobiore was do ziemie, podobney ziemi waszey, do ziemie żyzney, i obfituiacey winem, do ziemie chleba i winnic, do ziemie drzew oliwnych, i oliwy, i miodu: i bedziecie żyli, a nie pomrzecie. Nie słuchayciez Ezechyasza: bo was zwodzi, mowiac; PAN nas wybawi.

33. Izaż mogli bogowie narodow wybawić każdy ziemie swoie, z reki Krola Assyryyskiego?

34. Gdzież iest Bog Emat, i Arfad? gdzież iest Bog Sefarwaim, Ana i Awa, izali wyrwali Samarya z rak moich?

35. Ktoryż iest miedzy wszystkimi bogi tych ziem, ktoryby wyrwał ziemie swoie z reki moiey? A miałby

PAN

PANA wyrwać Jeruzalem z ręki moiey?

36. Ale milczał lud, i nie odpowiedzieli mu i słowa; Bo takie było rozkazanie krolewskie, mowiąc: Nie odpowiadayćie mu.

37. Przyszedł tedy Eliakim, syn Helkiaszow, przełożony domu, i Sobna, Pisarz, i Joach, syn Asafow, Kanclerz, do Ezechyasza, rozdarszy szaty swe, i oznaymili mu słowa Rabsacesowe.

Rozdźiał XIX.

I. Ezechyasz bluźnierstwa Sennacherybowe Izaiaszowi, i Bogu przełożywszy, pociechę odnośi 1:19. II. I wysłuchan iest 20:34. III. Oneyże bowiem nocy Anioł PAński pobił Assyryyczykow, sto ośmdźieśiąt i pięć tyśięcy 35. IV. A Sennacheryba, gdy śię do domu wroćił, synowie iego zabili 36. 37.

A gdy to * usłyszał Krol Ezechyasz, rozdarł szaty swoie, a obleKł śię w wor, i wszedł do domu PAńskiego. * Izai. 37, 1.

2. I posłał Eliakima, sprawcę domu swego, i Sobnę, Pisarza, i starsze z Kapłanow, obleczone w wory, do Izaiasza, Proroka, syna Amosowego.

3. Ktorzy rzekli do niego: Tak mowi Ezechyasz: Dźień utrapienia, i łaiania, i bluźnierstwa, iest ten dźień: Abowiem synowie przyszli aż do porodzenia, a śiły niemasz ku rodzeniu.

4. O by usłyszał PAN Bog twoy wszystkie słowa Rabsacesowe! ktorego przysłał Krol Assyryyski, pan iego, urągać Bogu żywemu, aby śię pomśćił onych słow, ktore słyszał PAN Bog twoy. Przetoż uczyń modlitwę za te ostatki, ktore śię znayduią.

5. Przyszli tedy słudzy Krola Ezechyasza do Izaiasza.

6. Ktorym odpowiedźiał Izaiasz: Tak powiedzćie panu waszemu: To mowi PAN: Nie boy śię tych słow, ktoreś słyszał, ktorymi mię lżyli słudzy Krola Assyryyskiego.

7. Oto JA puszczę nań ducha, i usłyszy wieść, a wroći śię do ziemie swoiey, * i położę go mieczem w ziemi iego. * Niżey w. 37.

8. Ale wroćiwszy śię Rabsaces, znalazł Krola Assyryyskiego dobywaiącego Lebny: abowiem usłyszał, iż odćiągnął był od Lachys.

9. A usłyszawszy * o Tyraku, Krolu Etyopskim, że mowiono: Oto wyćiągnął na woynę przećiwko tobie, znowu posłał posły do Ezechyasza, mowiąc: * Izai. 37, 9.

10. To powiedzćie Ezechyaszowi, Krolowi Judskiemu, mowiąc: Niech ćię nie zwodźi Bog twoy, ktoremu ty ufasz, a mowisz: Nie będźie podane Jeruzalem w ręce Krola Assyryyskiego:

11. Otoś słyszał co poczynili Krolowie Assyryyscy wszystkim źiemiom, burząc ie: a tybyś miał być wybawiony?

12. Izali wybawili bogowie narodow, te, ktore wygubili oycowie moi? Gozan, i Haran, i Resef, i syny Eden, ktorzy byli w Telassar?

13. Gdźież iest Krol Emat, i Krol Arfad, i Krol miasta Sefarwaim, Ana i Awa?

14. Przetoż wźiąwszy Ezechyasz list z ręki posłow, przeczytał go, i wszedszy do domu PAńskiego, rozćiągnął go Ezechyasz przed PANEM.

15. I modlił śię Ezechyasz przed PANEM, mowiąc: PANIE Boże Izraelski śiedzący na Cherubinach, ty, tyś sam iest Bog * wszystkich krolestw źiemie, tyś stworzył niebo i źiemię: * 1 Kron. 29, 11. 12. 13. 2 Kron. 20, 6. 1 Nehem. 1, 2. Ps. 24, 1.

16. Nakłońże PAnie ucha twoiego, a usłysz: Otworz PANIE oczy twoie, a obacz, usłysz słowa Sennacheryba, ktory przysłał hańbić ćiebie, Boga żywego.

17. Prawdać iest, PANIE, że spustoszyli Krolowie Assyryyscy narody one, i źiemię ich:

18. I powrzucali bogi ich w ogień: Abowiem nie byli bogowie, ale robota rąk ludzkich, drewno, i kamień: Przetoż ie wygubili.

19. A teraz o PANIE Boże nasz, wybaw nas proszę z ręki iego, aby poznały wszystkie krolestwa źiemie, żeś ty PANIE sam Bogiem.

II. 20. Tedy posłał Izaiasz, syn Amosow, do Ezechyasza, mowiąc: Tak mowi PAN Bog Izraelski: O coś mię

mie prosił z strony Sennacheryba, Krola Assyryyskiego, wysłuchałem cię.

21. A teć są słowa, ktore mowił PAN o nim: Panna, Corka Syońska, wzgardziła cię, śmiała się z ciebie: Kiwała głową za tobą corka Jeruzalemska!

22. Kogożeś hańbił, i kogoś bluźnił, przećiwko komużeś podniosł głos, a wyniosłeś ku gorze oczy swoie? przećiw świętemu Izraelskiemu.

23. Przez posły twoie hańbiłeś PANA mego, i rzekłeś; W mnostwie wozow moich wstąpiłem na wysokie gory, i na strony Libańskie, i podrąbię wysokie Cedry iego, i wyborne iodły iego: i przyydę aż do ostatnich przybytkow iego, do lasow, i wybornych rol iego.

24. Jam wykopał źrzodła, i piłem wody cudze, a wysuszyłem stopami nog moich wszystkie potoki oblężonych.

25. Izażeś nie słyszał, żem ie* zdawna uczynił, a od dni starodawnych stworzyłem ie? a teraz † miałżebym na nie przywieść spustoszenie? i obrocić w gromady gruzu, iako insze miasta obronne?

* Ps. 147: 2. † Mizeu w. 24.

26. Ktorych obywatele stali się iako bez rąk, przestraszeni są i zawstydzeni, bywszy iako trawa polna, i iako ziołka zielone, i trawy po dachach, ktore pierwey schną, niż się dostoią.

27. Mieszkanie * twoie i wyśćie twoie, i weśćie twoie znam, także popędliwość twoię przećiwko mnie.

* Ps. 139, 2.

28. Ponieważeś się przećiwko mnie zaiuszył, a zapędy twoie przyszły do uszu moich; przetoż założę kolce moie za nozdrza twoie, a wędzidło moie wprawię w gębę twoię, i wrocę cię tą drogą, ktorąś przyszedł.

29. A to będźiesz miał Ezechyaszu za znak: tego roku będźiesz iadł samorodne zboże, i roku także drugiego samorodne zboże: ale roku trzećiego będźiećie siać i żąć, i sadźić winnice, i ieść owoc ich.

30. Ostatek bowiem domu Judy, ktory pozostał, wkorzeni się głęboko, i wyda owocu gorze:

31. Abowiem z Jeruzalem wynidą ostatki, i ći, ktorzy są zachowani z gory Syońskiey. Gorliwość PANA zastępow to uczyni.

32. A przetoż tak mowi PAN o Krolu Assyryyskim: Nie wnidźie do miasta tego, ani tam doydźie strzała iego, ani go ubieży tarcza, ani usypie szańcow około niego:

33. Drogą, ktorą przyszedł, wroci się, a do miasta tego nie wnidźie, mowi PAN.

34. Bo będę bronił miasta tego, i zachowam ie sam dla śiebie, i dla Dawida, sługi mego.

III. 35. I stało się oney nocy,* że wyszedł Anioł PAński, a pobił w obozie Assyryyskim, sto ośmdźieśiąt i pięć tyśiecy. A gdy wstali rano, oto wszędy pełno trupow.

* Izai 37, 36. 1 Mach. 7, 41.

IV. 36. Przetoż ruszywszy się, odiachał i wrocił się Sennacheryb, Krol Assyryyski, a mieszkał w Niniwe.

37. A gdy chwalił Boga swego Nesrocha w domu, tedy Adramelech i Sarassar, synowie iego, zabili go mieczem: a sami ućiekli do źiemie Ararat. I krolował Assarhaddon, syn iego, miasto niego.

Rozdźiał XX.

I. Ezechyaszowi Izaiasz śmierć opowiada 1. II. On modlitwą przedłużenie żywota uprosił 2:7. III. I przez znak o tym upewnienie wźiął 8:11. IV. Posłom Babilońskim skarby swe ukazał 12.13 V. Z czego go Izaiasz strofuiąc, o niewoli Babilońskiey przepowiada, a Ezechyasz na wolą się PAńską zgadza 14:21.

W one dni zachorzał * Ezechyasz aż na śmierć, i przyszedł do niego Izaiasz Prorok, syn Amosow, i rzekł mu: Tak mowi PAN: Rozpraw dom twoy, bo umrzesz, a nie będźiesz żyw. * 2 Kron. 32, 24. Izai 38, 1.

II. 2. Tedy obrocił Ezechyasz twarz swoię do śćiany, i modlił się PAnu, mowiąc:

3. Proszę, o PANIE, wspomni teraz, żem chodźił przed tobą w prawdźie, i w sercu całym, czyniąc to co dobrego iest w oczach twoich: płakał Ezechyasz płaczem wielkim.

4. Ale ieszcze Izaiasz nie wyszedł by-

do połśieni, gdy śię słowo PANſkie stało do niego, mowiąc:

5. Wroć śię, a mow do Ezechyaſza, wodza ludu mego: tak mowi PAn, Bog Dawida, oyca twego: Wysłuchałem modlitwę twoię, a widźiałem łzy twoie: oto JA uzdrawiam ćię, dnia trzećiego wnidźieſz do domu PAńſkiego.

6. J przydam do dni twoich piętnaśćie lat, a z ręki Krola Aſſyryyſkiego wyrwę ćiebie, i to miasto: J bronić będę tego miasta dla śiebie, i dla Dawida, sługi mego.

7. Przytym rzekł Jzaiaſz; Przynieśćie bryłę fig suchych, ktorą przynioſzſzy, włożyli na wrzod, i zgoił śię.

III. 8. J rzekł Ezechyaſz do Jzaiaſza: Jaki znak tego że mię uzdrowi PAn, a iż poydę dnia trzećiego do domu PAńſkiego?

9. Odpowiedźiał Jzaiaſz: Toć będźie znakiem od PANA, iż uczyni PAN tę rzecz, ktorąć obiecał. Chceſz że żeby ćień postąpił na dźieśięć stopniow, albo żeby śię na wstecz wroćił na dźieśięć stopniow?

10. J rzekł Ezechyaſz: Snadniey może ćień postąpić na doł na dźieśięć stopniow: tego niechcę: ale niech śię wroći ćień na wstecz na dźieśięć stopniow.

11. Tedy wołał Jzaiaſz Prorok do PANA: i nawroćił* ćień po onych stopniach, ktorymi był postąpił na zegarze słonecznym Achazowym, na wstecz na dźieśięć stopniow.

* 2 Kron. 32, 24. Jzai. 38, 8. Syr. 48, 27.

IV. 12. Onegoż czasu posłał * Berodach Baladan, syn Baladanow, Krol Babiloński, list i dary do Ezechyaſza: bo zasłyſzał że był zaniemogł Ezechyaſz. * Jzai. 39, 1.

13. J † wysłuchał ich Ezechyaſz, i okazał im wſzystkie ſkarbnice klenotow swoich: srebro, i złoto, i rzeczy wonne, i oleyki naywybornieyſze, i dom rynſztunkow swoich, i wſzystko co śię znaydowało w ſkarbiech iego: nie było nic, czegoby im nie pokazał Ezechyaſz w domu swym, i we wſzystkim państwie swoim.

[† J. Był rad poſłom.]

V. 14. Przetoż przyſzedł Prorok Jzaiaſz do Krola Ezechyaſza, i rzekł mu: Coć powiedźieli ći mężowie, a zkąd przyſzli do ćiebie? J odpowiedźiał Ezechyaſz: Z źiemie dalekiey przyſzli, z Babilonu.

15. J rzekł: Coż widźieli w domu twoim? Odpowiedźiał Ezechyaſz: Wſzystko, cokolwiek iest w domu moim, widźieli: nie było nic, czegobym im nie pokazał w ſkarbiech moich.

16. Ale Jzaiaſz rzekł do Ezechyaſza: Słuchay słowa PAńſkiego.

17. Oto przyydą dni, w ktore zabiorą wſzystko do Babilonu, cokolwiek iest w domu twoim, i cokolwiek schowali oycowie twoi, aż do dnia tego; nie zostanieć nic, mowi PAN.

18. Ale i syny twoie, ktorzy wynidą z ćiebie, i ktore spłodźiſz, pobiorą, i będą komornikami na dworze Krola Babilońſkiego.

19. Tedy rzekł Ezechyaſz do Jzaiaſza: Dobre iest słowo PAńſkie, ktoreś mowił. Nad to rzekł: Zaiste dobre; ieźli tylko pokoy i prawda będźie za dni moich.

20. Ale inne sprawy Ezechyaſzowe, i wſzystka moc iego, i iako uczynił sadzawkę, i rury, ktorymi przywiodł wodę do miasta, to zapisano w Kronikach o Krolach Judſkich.

21. J zasnął Ezechyaſz z oycy swymi, a krolował Manaſſes, syn iego, miasto niego.

Rozdźiał XXI.

I. Manaſſes, Krol Judſki bałwochwalstwo wznowił 1:9. II. Za co mu Bog i ludowi pomstą groźi 10:17. III. Syn iego Amon oyca naśladuiąc, od sług swoich zabity iest 18:23. IV. A po nim nastał Jozyaſz 24:26.

We dwunaśćie * lat był Manaſſes, gdy krolować począł, a pięćdźieśiąt i pięć lat krolował w Jeruzalem, a imię matki iego było Hafsyba. * 2 Kron. 33, 1.

2. J czynił złe przed oczyma PAńſkimi według obrzydłośći tych narodow, ktore wygnał PAN przed obliczem synow Jzraelſkich.

3. Abowiem znowu pobudował wyżyny, ktore był * poburzył Ezechyaſz, oćiec iego, i wystawił ołtarze Baalowi, i nasadźił gay, iako był uczy-

czynił †Achab, Krol Izraelski: i kłaniał śię wszystkiemu woysku niebieskiemu, i służył mu.

*2 Krol. 18, 4. †1 Krol. 16, 30. 31.

4. Pobudował też oltarze w domu PAńskim, o ktorym powiedźiał był PAN: *W Jeruzalem położę imię moie. *5 Moy. 12, 5. 1 Krol. 8, 16. r. 9, 3. 7. Ps. 132, 13. Jerem. 32, 34.

5. Nad to nabudował oltarzow wszystkiemu woysku niebieskiemu, w obu śieniach domu PAńskiego.

6. Syna także swego przewiodł przez ogień, i przestrzegał czasow, i bawił śię wieszczbą, i ustawił czarnokśiężniki, i guślarze: a barzo wiele złego czynił przed oczyma PAńskimi, drażniąc go.

7. Postawił także bałwana gaiowego, ktorego był uczynił, w domu; o ktorym był rzekł PAN do Dawida i do Salomona, syna iego: W domu tym i w Jeruzalem, ktorem obrał ze wszystkiego pokolenia Izraelskiego, położę imię moie na wieki:

8. A więcey śię nie dopuszczę ruszyć nodze Izraela z źiemie, ktoram dał oycom ich, by iedno skutecznie strzegli wszystkiego com im rozkazał, i wszystkiego Zakonu, ktory im przykazał sługa moy Moyzesz.

9. Ale nie słuchali: bo ie zwiodł Manasses, tak, iż śię gorzey sprawowali niż narodowie, ktore wygładźił PAN przed obliczem synow Izraelskich.

II. 10. Aczkolwiek powiedźiał był PAN przez sługi swoie Proroki, mowiąc:

11. Przeto, że czynił *Manasses, Krol Judski, te obrzydliwośći, czyniąc gorsze rzeczy nad one wszystkie, ktore czynili Amorreyczycy, ktorzy byli przed nim: a że przywiodł w grzech i Judę przez brzydkie bałwany swoie: *Jerem. 15, 4.

12. Przetoż tak mowi PAN Bog Izraelski: Oto JA przywiodę złe na Jeruzalem i na Judę, tak, iż każdemu, co to usłyszy, zabrzmi w obu uszach iego.

13. Bo rozćiągnę nad Jeruzalem sznur Samaryyski, i wagę domu Achabowego: a wytrę Jeruzalem, iako kto wyćiera misę, a wytarszy przewraca ią dnem ku gorze.

14. J opuszczę ostatki dźiedźictwa mego, a podam ie w rękę nieprzyiaćioł ich; J będą na łup, i na rozszarpanie wszystkim nieprzyiaćiołom swoim:

15. Przeto, iż śię dopuszczali złego przed oczyma mymi, a drażnili mię, ode dnia, ktorego wyszli oycowie ich z Egiptu, aż do dźiśieyszego dnia.

16. Nad to i krwie niewinney Manasses wylał barzo wiele, tak, iż nią napełnił Jeruzalem od końca do końca: oprocz grzechu swego, przez ktory przywiodł do grzechu Judę, aby czynił złe przed oczyma PAńskimi.

17. A inne sprawy Manassessowe, i wszystko co czynił, i grzech iego, ktorego śię dopuśćił, to zapisano w Kronikach o Krolach Judskich.

III. 18. J zasnął Manasses z oycy swymi, i pogrzebiony iest w ogrodźie domu swego, w ogrodźie Ozy: A krolował Amon, syn iego, miasto niego.

19. Dwadźieśćia i dwie *lećie miał Amon, gdy krolować począł, a dwie lećie krolował w Jeruzalem. A imię matki iego było Mesallemet, corka Harusa, z Jateby.

*2 Kron. 33, 21.

20. J czynił złe przed oczyma PAńskimi, iako czynił Manasses, oćiec iego.

21. A chodźił wszystkimi drogami, ktorymi chodźił oćiec iego, służąc brzydkim bałwanom, ktorym służył oćiec iego, i kłaniał śię im.

22. J opuśćił PANA Boga oycow swoich, a nie chodźił drogą PAńską.

23. Ale śię sprzyśięgli słudzy Amonowi przećiwko niemu, i zabili Krola w domu iego.

IV. 24. Tedy pobił lud oney źiemie wszystkie, ktorzy śię byli sprzyśięgli przećiwko Krolowi Amonowi: i postanowił lud oney źiemie Krolem, Jozyasza, syna iego, miasto niego.

25. Ale inne sprawy Amonowe, ktore czynił, opisane są w Kronikach o Krolach Judskich.

26. J

26. I pochowano go w grobie iego, w ogrodzie Ozy: A krolował Jozyasz, syn iego, miasto niego.

Rozdział XXII.

I. Jozyasz, Krol Judski bogobojny, Kościoł reformuie 1:7. II. Helkiasz naywyższy Kapłan księgi Zakonu znalazł 8:10. III. Ktorego słowa Krol usłyszawszy, przeląkł się, i coby z tym czynić, Huldy Prorokini się radził 11:14. IV. Ktora wola Boża o wywroceniu krolestwa oznaymiwszy Jozyaszowi spokoyna śmierć obiecuie 15:20.

Ośm lat było * Jozyaszowi, gdy począł krolować: a trzydzieści i ieden rok krolował w Jeruzalem: a imię matki iego było Jedyda; corka Adaia, z Besekatu. * 2 Kron. 34, 1.

2. I czynił co było dobrego przed oczyma PAŃskimi, chodząc wszystkimi drogami Dawida, oyca swego, a nie uchylał się, ani na prawo, ani na lewo.

3. A ośmnastego roku Krola Jozyasza, posłał Krol Safana, syna Azaliaszowego, syna Messulama, Pisarza, do domu PAŃskiego, mowiąc:

4. Idź do Helkiasza, Kapłana naywyższego, aby zebrał pieniądze, * ktore wnoszono do domu PAŃskiego, ktore wybierali strożowie progu od ludu. * 2 Krol. 12, 2.

5. A niech ie dawaią w ręce rzemieśnikow przełożonych nad robotą domu PAŃskiego, aby ie dawali robotnikom, ktorzy robili w domu PAŃskim, naprawiaiąc skazy domu.

6. To iest, budownikom i cieślom, i murarzom, i na zkupowanie drzewa, i kamienia ciosanego ku naprawie domu.

7. Wszakże niech nie czynią liczby z pieniędzy, ktore dawaią do ręku ich, bo oni wiernie nimi szafować będą.

II. 8. I rzekł Helkiasz, Kapłan naywyższy, do Safana, Pisarza: Księgi Zakonu znalazłem w domu PAŃskim. I dał Helkiasz one Księgi Safanowi: i czytał ie.

9. Przyszedszy tedy Safan, Pisarz, do Krola, odniosł to Krolowi, i rzekł: Zebrali słudzy twoi pieniądze, ktore się znalazły w domu PAŃskim, i oddali ie w ręce rzemieśnikow, przełożonych nad robotą w domu PAŃskim.

10. Oznaymił też Safan, Pisarz, Krolowi, mowiąc: Dał mi Księgi Helkiasz, Kapłan: i czytał ie Safan przed Krolem.

III. 11. A gdy usłyszał Krol słowa ksiąg Zakonu, rozdarł szaty swe.

12. I roskazał Krol Helkiaszowi Kapłanowi, i Ahykamowi, synowi Safanowemu, i Achborowi, synowi Micheaszowemu, i Safanowi, Pisarzowi, i Asaiaszowi, słudze swemu mowiąc:

13. Idźcie, poradźcie się PANA o mię, i o lud, i o wszystkiego Juda z strony słow tych ksiąg, ktore są znalezione, bo wielki iest gniew PAŃski, ktory się zapalił przeciwko nam; przeto, iż nie posłuchali oycowie naszy słow tych ksiąg, żeby czynili według wszystkiego, co nam iest napisano.

14. A tak poszedł Helkiasz, Kapłan, i Ahykam, i Achbor, i Safan, i Azaiasz, do Huldy Prorokini, żony Selluma, syna Tekui, syna Araaszowego, ktory był strożem szat, a ona mieszkała w Jeruzalem † na drugiey stronie miasta, i mowili z nią.
[† J. W domu nauki.]

IV. 15. Ktora rzekła do nich: Tak mowi PAN Bog Izraelski, powiedzcie mężowi, ktory was posłał do mnie.

16. Tak mowi PAN: Oto JA przywiodę złe na to mieysce, i na obywatele iego, według wszystkich słow ksiąg tych, ktore czytał Krol Judski:

17. Przeto, że mię opuścili, i kadzili bogom cudzym, aby mię drażnili wszystkimi sprawami rąk swoich: dla czego rozpaliła się popędliwość moia przeciwko mieyscu temu, i nie będzie ugaszona.

18. A Krolowi Judskiemu, ktory was posłał o radę do PANA, tak powiedzcie: Tak mowi PAN, Bog Izraelski o słowach, ktoreś słyszał:

19. Ponieważ zmiękczone iest serce twoie, a upokorzyłeś się przed obliczem PAŃskim, słysząc, com powiedział przeciwko temu mieyscu, i przeciwko obywatelom iego, iż ma przyyść w spustoszenie, i w przeklectwo:

ctwo: i rozdarłeś szaty twe, a płakałeś przede mną: i JAM cię też wysłuchał, mowi PAN.

20. Przetoż oto JA cię zbiorę do oycow twoich, a bedzieß zebrany do grobu twego w pokoiu, aby nie oglądały oczy twoie wszystkiego złego, ktore JA przywiodę na to mieysce. J odnieśiono tę rzecz Krolowi.

Rozdział XXIII.

I. Jozyasz, czytaiąc Zakon przed ludem przymierze z PANEM odnowił 1:3. II. Bałwochwalstwo wyrzucił, i iego obrońce pokarał 4:20. III. Pasche świecić kazał 21:28. IV. Na woynie zabity iest 29. V. Po nim krolował Joachaz 30:32. VI. Ktorego poimawszy Farao, Joakima na mieysce iego wsadził i hołd mu nakazał 33:37.

Tedy postawszy Krol, aby śię zebrali do niego wszyscy starśi Judscy i Jeruzalemscy:

2. Wstąpił * Krol do domu PAńskiego, i wszyscy mężowie Judscy, i wszyscy obywatele Jeruzalemscy z nim, i Kapłani, i Prorocy, i wszystek lud, od małego aż do wielkiego: i czytał, gdźie wszyscy słyszeli wszystkie słowa księg przymierza, ktore były † znalezione w domu PAńskim.

* 2 Kron. 34, 29. 30. † 2 Krol. 22, 8.

3. Potym stanął Krol na ‡ maiestaćie, i uczynił przymierze przed PANEM, że chce chodźić za PAnem, i strzedz rozkazania iego, i świadectw iego, i wyrokow iego, ze wszystkiego serca, i ze wszystkiey duszę: i pełnić słowa przymierza tego, ktore były napisane w onych księgach: i przestał lud na onym przymierzu.

[‡ H. Na słupie.]

II. 4. J przykazał Krol Helkiaszowi, Kapłanowi naywyższemu, i Kapłanom wtorego rzędu, i odźwiernym, aby wyrzućili * z Kośćioła PAńskiego wszystko naczynie, ktore sprawiono było Baałowi, i gaiowi poświęconemu, i wszystkiemu woysku niebieskiemu, i spalił ie precz za Jeruzalem, na polu Cedron, a zaniosł popioł ich do Bethela. * Syr. 49, 3.

5. Złożył też z urzędu ‡ Popy, ktore byli postanowili Krolowie Judscy, aby kadźili po wyżynach, w mieśćiech Judskich, i około Jeruzalem: przytym i one, ktorzy kadźili Baałowi, słońcu i mieśiącowi, i planetom, i wszystkiemu woysku niebieskiemu.

[‡ J. Chamarym.]

6. Kazał też wynieść gay święcony z domu PAńskiego precz z Jeruzalem, ku potokowi Cedron, a spalił go u potoka Cedron, i starł go w proch, a popioł iego rozmiotał na groby synow onegoż ludu.

7. Zburzył też domy Sodomczykow, ktore były w domu PAńskim, kędy niewiasty tkały opony do gaiu poświęconego.

8. J zwołał wszystkich Kapłanow z miast Judskich, a splugawił wyżyny, na ktorych kadźili, od Gabaa aż do Beerseba, i popsował wyżyny przy bramach, ktore były w weśćiu bramy Jozuego, Książęćia miasta: a były po lewey stronie wchodzącemu w bramę mieyską.

9. Wszakże nie przystępowali Kapłani wyżyn do ołtarza PAńskiego w Jeruzalem: ale iadali chleby przaśne miedzy braćią swoią.

10. Splugawił też i Tofet, ktore było w dolinie syna Hennomowego, aby wiecey nikt nie przewodził syna swego, ani corki swoiey * przez ogień ku czći Molochowi.

* 3 Moy. 18, 21. r. 20, 2.

11. Zagubił też one konie, ktore byli Krolowie Judscy oddali słońcu, a stały kędy wchodzą do domu PAńskiego, podle mieszkania Natanmelecha, dworzanina, ktore było na przedmieśćiu: i wozy słońca spalił ogniem.

12. Także ołtarze, ktore były na dachu sali Achazowey, ktore byli poczynili Krolowie Judscy, i ołtarze, * ktore był poczynił Manasses, w obu śieniach domu PAńskiego, pokaził Krol: a pospieszywszy się ztamtąd, kazał wrzućić proch ich w potok Cedron. * 2 Krol. 21, 5.

13. Wyżyny także, ktore były przed Jeruzalem, i ktore były po prawey stronie gory oliwney, ktorych był nabudował Salomon, Krol Jzraelski, * Astarotowi, obrzydłośći Sydończykow, i † Chamosowi, obrzydłośći Moabczykow, i Melchomowi, obrzydłośći synow Ammonowych, splugawił Krol.

* 1 Krol. 11, 7. † 4 Moy. 21, 29.

14. J pokruszył * słupy, a powyćinał

nał gaie, i napełnił mieyśca ich kośćiami ludzkimi. *2 Moy. 23,24. r. 34,13. 4 Moy 33,52. 5 Moy. 7,5. 25. 26. r. 12,2.3.

15. Nad to i ołtarz, ktory był* w Bethel, i wyżynę, ktorą był uczynił Jeroboam, syn Nabatow, ktory przywiodł do grzechu lud Izraelski: i ten ołtarz, i wyżynę zepsował, a spaliwszy onę wyżynę, starł na proch, i spalił gay. *1 Krol. 12,29.

16. A obroćiwszy śię Jozyasz, obaczył groby, ktore tam były na gorze, a posławszy, pobrał kośći z onych grobow, i popalił ie na tymże ołtarzu: a tak go splugawił według słowa PANskiego, ktore mowił* mąż Boży, ktory był te rzeczy przedpowiedźiał. *1 Krol. 13,2.

17. I rzekł: Coż to iest za napis, ktory widzę? I odpowiedźieli mu mężowie miasta: Grob to męża Bożego, ktory przyszedszy z Judy, opowiedźiał te rzeczy, ktoreś uczynił nad ołtarzem w Bethel.

18. A on rzekł: Zaniechayćie go, niechay nikt nie rucha kośći iego. I wybawili kośći iego, i kośći Proroka onego, ktory był przyszedł z Samaryi.

19. Wszystkie też domy wyżyn, ktore były w mieśćiech Samaryyskich, ktore byli pobudowali Krolowie Izraelscy, drażniąc PANA znioʃł Jozyasz, i uczynił im według wszystkiego iako był uczynił w Bethel.

20. Pozabiiał także wszystkie Kapłany wyżyn, ktorzy tam byli na ołtarzach, i palił kośći ludzkie na nich. Potym śię wroćił do Jeruzalem.

III. 21. Rozkazał też* Krol wszystkiemu ludowi, mowiąc: Obchodźćie święto Prześćia PANU, Bogu waszemu, iako napisano w księgach † przymierza tego.
*2 Kron. 35,1. 3 Ezdra 1,1. †2 Moy. 12,14.

22. Bo nie obchodzono takiego święta Prześćia ode dni Sędźiow, ktorzy sądźili Izraela, i przez wszystkie dni Krolow Izraelskich, i Krolow Judskich:

23. Jako osmnastego roku Krola Jozyasza, obchodzono takie święto Prześćia PANU w Jeruzalem.

24. Ale i wieszczki,* i czarowniki, i obrazy, i brzydkie bałwany, i wszystkie obrzydłośći, co ich było widać w źiemi Judskiey, i w Jeruzalemie, wykorzenił Jozyasz: aby wypełnił słowa Zakonu napisane w księgach, ktore znalazł Helkiasz Kapłan w domu PANskim. *3 Moy. 19,31. r. 20,27. 5 Moy. 18,11. Izai. 8,19.

25. I nie był podobny iemu Krol przed nim, ktoryby śię nawroćił do PANA* z całego serca swego, i ze wszystkiey duszę swoiey, i ze wszystkiey śiły swoiey, według wszystkiego Zakonu Moyzeszowego, ani po nim powstał iemu podobny.
*5 Moy. 6,5. r. 10,12 Matt 22,37. Mark. 12,30. Luk. 10,27.

26. Wszakże nie odwroćił śię PAN od popędliwośći wielkiego gniewu swego, ktorą był wzruszony gniew iego przećiw Judźie, dla wszelkiego rozdrażnienia, ktorym go był rozdrażnił Manasses.

27. Przetoż rzekł PAN; i Judę odrzucę od oblicznośći moiey, iakom odrzućił* Izraela, i wzgardzę to miasto, ktorem był obrał: to iest Jeruzalem, i dom ten, o ktorymem mowił; Będźie tam imię moie.
*2 Krol. 17,6. r. 18,10.

28. A inne sprawy Jozyaszowe, i wszystko co czynił, opisano w Kronikach o Krolach Judskich.

IV. 29. Za dni iego wyćiągnął* Farao Necho, Krol Egipski, przećiw Krolowi Assyryyskiemu, ku rzece Eufrates: wyiachał też Krol Jozyasz przećiwko niemu, ktorego on zabił w Magieddo gdy go uyrzał.
*2 Kron. 35,20.

V. 30. I przywieźli go słudzy iego umarłego z Magieddo, a przyprowadźili go do Jeruzalem, i pogrzebli go w grobie iego. Potym wziąwszy lud oney źiemie* Joachaza, syna Jozyaszowego, pomazali go, i Krolem go postanowili miasto oyca iego. *2 Kron. 36,1.

31. Dwadźieśćia lat i trzy miał Joachaz, gdy krolować począł: a trzy mieśiące krolował w Jeruzalem. A imię matki iego było Chamutal, corka Jeremiaszowa, z Lebny.

32. I czynił złe przed oczyma PANskimi,

ſkimi, według wßyſtkiego co czynili oycowie iego.

VI. 33. J zwiazał go Farao Necho w Rebli, w ziemi Emat, gdy krolował w Jeruzalemie: a ułożył dań na onę ziemię, ſto talentow ſrebra, i talent złota.

34. A Krolem poſtanowił Farao Necho, Eliakima ſyna Jozyaßowego, miaſto Jozyaßa, oyca iego, i odmienił imię iego, a nazwał go Joakim: ale Joachaza wźiął, ktory gdy przyßedł do Egiptu, tamże umarł.

35. A to ſrebro i złoto dawał Joakim Faraonowi: przetoż ßacował ziemię, aby mogł oddawać ſrebro według rozkazania Faraonowego; od każdego według ßacunku iego, brał ſrebro i złoto od ludu źiemie, aby ie oddawał Faraonowi Nechowi.

36. Dwadźieśćia i pięć lat miał Joakim, gdy krolować począł, a iedenaśćie lat krolował w Jeruzalem. A imię matki iego było Zebuda, corka Fadaiowa, z Rumy.

37. J czynił złe przed oczyma PANſkimi, według wßyſtkiego iako czynili oycowie iego.

Rozdźiał XXIV.

I. Joakim od Nabuchodonozora zhołdowany i dla uporu ſwego zniſzczony 1-5. II. Umarł, a po nim krolował Joachyn, ktorego Nabuchodonozor ze wßyſtkim do Babilonii przeniosł 6-16. III. Sedekiaßa Krolem na iego mieyſcu poſtanowiwßy 17-20.

Za dni iego wyćiągnął Nabuchodonozor, * Krol Babiloński: J ſtał śię Joakim niewolnikiem iego przez trzy lata, a potym wybił śię z mocy iego. * 2 Kron. 36, 6.

2. Przetoż poſłał PAN przećiwko niemu woyſka Chaldeyſkie, i woyſka Syryyſkie, i woyſka Moabſkie, i woyſka ſynow Ammonowych: i poſłał ie na Judę, aby go wytraćili, według ſłowa PANſkiego, ktore był powiedźiał przez ſługi ſwe Proroki.

3. Zaiſte ſtało śię to podług ſłowa PANſkiego przećiwko Judźie, aby go odrzućił od oblicza ſwego dla grzechow Manaſſeſſowych, * według wßyſtkiego co był uczynił: * 2 Krol. 21, 15. Jerem. 22, 12.

4. J dla krwie niewinney, ktorą wylewał, i napełnił Jeruzalem krwią niewinną, czego mu nie chćiał PAN odpuśćić.

5. A inne ſprawy Joakimowe, i wßyſtko co czynił, zapiſano w Kronikach o Krolach Judſkich.

II. 6. A tak zaſnął Joakim z oycy ſwymi: a krolował Joachyn, ſyn iego, miaſto niego.

7. Ale nieruſzał śię więcey Krol Egipſki z źiemie ſwey: Bo był wźiął Krol Babiloński wßyſtko od rzeki Egipſkiey, aż do rzeki Eyfrates, co przynależało Krolowi Egipſkiemu.

8. Ośmnaśćie lat miał * Joachyn, gdy krolować począł; a trzy mieśiące krolował w Jeruzalem. Jmię matki iego było Nehuſta, corka Elnatanowa, z Jeruzalem. * 2 Kron. 36, 9.

9. J czynił złe przed oczyma PANſkimi, według wßyſtkiego iako czynił oćiec iego.

10. Czaſu onego * przyćiągnęli ſłudzy Nabuchodonozora, Krola Babilońſkiego, przećiwko Jeruzalem, i przyßło miaſto w obleżenie. * Dan. 1, 1.

11. Przyćiągnął też Nabuchodonozor, Krol Babiloński, przećiwko miaſtu, gdy ſłudzy iego leżeli około niego.

12. Tedy wyßedł Joachyn, Krol Judſki, do Krola Babilońſkiego, on, i matka iego, i ſłudzy iego, i Kśiążęta iego, i dworzanie iego, i wźiął go Krol Babiloński, roku oſmego krolowania ſwego.

13. J wyniosł ztamtąd wßyſtkie ſkarby domu PANſkiego, i ſkarby domu krolewſkiego, i potłukł wßyſtkie naczynia złote, ktore był ſprawił Salomon, Krol Jzraelſki, w Kośćiele PANſkim, iako był * powiedźiał PAN. * 2 Krol. 20, 17.

14. J przeniosł wßyſtko Jeruzalem, i wßyſtkie Kśiążęta, i wßyſtek † lud rycerſki, więźniow dźieśięć tyśięcy, i wßyſtkie ćieśle, i kowale: a nie zoſtał tam nikt, oprocz ubogiego ludu oney źiemie. [† H. Możne.]

15. Przeniosł i * Joachyna do Babilonii, i matkę krolewſką, i żony krolewſkie, i dworzany iego, i rycerſki

ski lud oney ziemie zawiodł w niewolą z Jeruzalem do Babilonu.

*2 Kron 36, 10. Ester. 2, 6.

16. Wszystkich też mężow * walecznych siedm tysięcy, i cieślow, także i kowalow tysiąc, i wszystkie godne ku boiowi: te zawiodł w niewolą Krol Babiloński do Babilonu.

* Jerem. 52, 28. 29. 30.

III. 17. A Krolem postanowił Krol Babiloński, Mataniasza, stryia iego, miasto niego, i odmienił mu imię, a nazwał go Sedekiasz.

18. Dwadzieścia i ieden rok miał Sedekiasz, gdy krolować począł: a iedenaście lat krolował w Jeruzalem: a imię matki iego było Chamutal, corka Jeremiaszowa z Lebny.

19. J czynił złe przed oczyma PANskimi, według wszystkiego iako czynił Joakim.

20. Abowiem się to stało dla rozgniewania PANskiego przeciwko Jeruzalemowi, i Judzie, aż ie odrzucił od twarzy swoiey: W tym zasię odstąpił Sedekiasz od Krola Babilońskiego.

Rozdział XXV.

I. Nabuchodonozor Jeruzalem dobywszy Sedekiasza poimał, oślepił i syny iego pobił 1-7. II. Kościoł i miasto spalił, w niewolą zagnał robotniki tylko zostawiwszy, wszystkie też naczynia kościelne i krolewskie pobrał. Kapłanow kilka, i innych przednich ludzi zabito 8-21. III. Godoliasz nad ostatkiem ludu przełożony ale nie długo potym zabity iest 22-26. IV. Joachyn w Babilonii od krola wywyższony 27-30.

J stało się roku dziewiątego krolowania iego, miesiąca dziesiątego, dnia dziesiątego tegoż miesiąca, że przyciągnął Nabuchodonozor, Krol Babiloński, * on i wszystko woysko iego, przeciw Jeruzalem, i położył się obozem u niego, a porobił przeciwko niemu szańce w około. * 2 Kron. 36, 17. Jerem. 32, 4. r. 39. 1. r. 52. 4.

2. A tak obleżone było miasto aż do iedenastego roku Krola Sedekiasza.

3. Tedy dnia dziewiątego, * czwartego miesiąca, był wielki głod w mieście, i nie miał chleba lud ziemie.

* Jerem. 52, 6.

4. J przełamano mur mieyski, a wszyscy ludzie rycerscy uciekli w nocy drogą, kędy idą do bramy, ktora iest miedzy dwiema murami, ktore były podle ogrodu krolewskiego: a Chaldeyczycy leżeli około miasta: a Krol uszedł drogą do pustyni.

5. J goniło woysko Chaldeyskie Krola, i poimało go na polach Jerycho: a wszystko woysko iego rozpierzchnęło się od niego.

6. A tak poimawszy Krola, przywiedli go do Krola Babilońskiego, do Reble, kędy o nim uczynili sąd.

7. A syny Sedekiaszowe pozabiiali przed oczyma iego: potym Sedekiasza oślepiwszy, związali go łańcuchami miedzianymi, i zawiedli go do Babilonu.

II. 8. Potym miesiąca piątego, siodmego dnia tegoż miesiąca, (ten iest rok dziewiętnasty krolowania Nabuchodonozora, Krola Babilońskiego) przyciągnął Nabuzardan, Hetman żołnierski, sługa Krola Babilońskiego, do Jeruzalem.

9. J spalił dom PAński, i dom krolewski, i wszystkie domy w Jeruzalem: owa wszystko budowanie kosztowne popalił ogniem.

10. Mury także Jeruzalemskie w około rozwaliło wszystko woysko Chaldeyskie, ktore było z onym Hetmanem żołnierskim.

11. A ostatek ludu, ktory był został w mieście, i zbiegi, ktorzy zbiegli byli do Krola Babilonskiego, i inne pospolstwo, przeniosł Nabuzardan, Hetman żołnierski.

12. Tylko z ubogich oney ziemie zostawił Hetman żołnierski, aby byli winiarzami i oraczami.

13. Nad to słupy * miedziane, ktore były w domu PAńskim, † i podstawki, i morze ** miedziane, ktore było w domu PAńskim, potłukli †† Chaldeyczycy, i przenieśli wszystką miedź do Babilonu. * 1 Krol. 7, 15. † 1 Krol. 7, 27. ** 1 Krol. 7, 23. †† Jerem. 27 22.

14. Kotły też i łopaty, i naczynia muzyczne, i misy, i wszystko naczynie miedziane, ktorym usługowano, pobrali.

15. J kadzilnice, i miednice, i co było złotego w złocie, i co było śrebrnego w śrebrze, pobrał Hetman żołnierski.

16. Słupy dwa, morze iedno, i podstawki, ktore był sprawił Salomon,

mon, w domu PAńſkim, a nie było wagi miedzi onego wßyſtkiego naczynia.

17. Ośmnaśćie * łokći wzwyß było ſłupa iednego, a gałka na nim miedziana: a gałka miała na wzwyß trzy łokćie, a śiatka i iabłka granatowe na gałce wokoło, wßyſtko miedziane. Takiż też był i drugi ſłup z śiatką: * 1 Krol. 7, 15. 2 Kron. 3, 15. Jerem. 52, 21.

18. Wziął też Hetman żołnierſki, Saraiego, Kapłana przedniego, i Sofoniaßa, Kapłana wtorego, i trzech odźwiernych.

19. Wziął też z miaſta dworzanina iednego, ktory był przełożony nad ludem rycerſkim, i pięć mężow z tych, ktorzy ſtawali przed Krolem, ktorzy byli znaleźieni w mieśćie: i Piſarza przedniego woyſkowego, ktory ſpiſował lud oney ziemie: i ßeśćdźieśiąt mężow z ludu ziemie, ktorzy śię znaleźli w mieśćie.

20. Poimawßy ie tedy Nabuzardan, Hetman żołnierſki, zawiodł ie do Krola Babilońſkiego, do Ryblaty.

21. J pobił ie Krol Babilońſki, a pomordował ie w Ryblaćie, w ziemi Emat: a tak przenieśiony ieſt Juda z ziemie ſwoiey.

III. 22. Ale nad ludem, ktory ießcze był zoſtał w ziemi Judſkiey, ktorego był zoſtawił Nabuchodonozor, Krol Babilońſki, przełożył * Godoliaßa, ſyna Ahykamowego, ſyna Safanowego. * Jerem. 40, 5.

23. A gdy uſłyßeli wßyſcy Hetmani woyſka, ſami i mężowie ich, że przełożył Krol Babilońſki Godoliaßa, tedy przyßli do Godoliaßa do Maſſy: mianowićie, Jzmael, ſyn Nataniaßow, i Johanan, ſyn Kareaßow, i Seraiaß, ſyn Tanhumeta Netofatczyka, i Jezoniaß, ſyn Maachatow, ſami i mężowie ich.

24. Ktorym przyśiągł Godoliaß, i mężom ich, i rzekł im: Nie boyćie * śię bydź poddanymi Chaldeyczykom, zoſtańćie w ziemi, a ſłużćie Krolowi Babilońſkiemu, i będzie wam dobrze. * Jerem. 40, 9.

25. J ſtało śię mieśiąca śiodmego, że przyßedł Jzmael, ſyn Nataniaßa, ſyna Eliſamowego, z naśienia krolewſkiego, i dźieśięć mężow z nim: i zabili Godoliaßa, i umarł: także Żydy, i Chaldeyczyki, ktorzy z nim byli w Maſſa.

26. Tedy powſtał wßyſtek lud, od małego aż do wielkiego, i Hetmani woyſk, a poßli do Egiptu, bo śię bali Chaldeyczykow.

IV. 27. Stało śię także trzydźieſtego i śiodmego roku, poimania Joachyna, Krola Judſkiego, dwunaſtego mieśiąca, dnia dwudźieſtego śiodmego tegoż mieśiąca, że wywyżßył Ewilmerodach, Krol Babilońſki, tegoż roku, gdy począł krolować, głowę Joachyna, Krola Judſkiego, uwolniwßy go z więźienia.

28. J rozmawiał z nim łaſkawie, a wyſtawił ſtolicę iego nad ſtolice inych Krolow, ktorzy z nim byli w Babilonii.

29. Odmienił też odźienie iego, w ktorym był w więźieniu, i iadał chleb zawße przed obliczem iego, po wßyſtkie dni żywota ſwego.

30. Obrok też iemu naznaczony, uſtawicznie mu dawano od Krola, na każdy dźień, po wßyſtkie dni żywota iego.

Pierwße Kśięgi Kroniki,

Ktore Grekowie Paralipomena zowią.

Rozdźiał I.

I. Adamowe i Abrahamowe potomſtwo porządkiem opiſawßy 1-42. II. Na oſtatek Krole i Kśiążęta, ktorzy w Edomſkiey ziemi, aż do czaſow Moyżeßowych panowali, wylicza 43-54.

Adam, * Set, Enos. * 1 Moy. 2, 7. r. 4, 25. r. 5, 3.

2. Kienan, Mahalaleel, Jared.

3. Enoch, Matuſalem, Lamech.

4. Noe, Sem, Cham, i Jafet.

5. Synowie * Jafetowi, Gomer, i Magog, i Maday, i Jawan, i Tubal, i Meſech, i Tyras. * 1 Moy. 10, 2.

6. A ſynowie Gomerowi: Aſchenaz, i Ryfat, i Thogorma.

7. Sy-

7. Synowie też Jawanowi: Elisa, i Tarsys, Cytym, i Dodanim.
8. Synowie * Chamowi: Chus, i Misraim, Put, i Chanaan.
* 1 Moy. 10, 6.
9. A synowie Chusowi: Seba, i Hewila, i Sabtah, i Regma, i Sabtacha, a synowie Regmy, Seba i Dedan.
10. Zpłodził też Chus * Nemroda: ten począł bydź możnym na ziemi.
* 1 Moy. 10, 8.
11. Misraim też zpłodził Ludyma, i Hananima, i Laubima, i Neftuhyma.
12. J Patrusyma, i Chasluchyma, (z ktorych poszli Filistynowie) i Kaftoryma.
13. Potym Chanaan zpłodził Sydona, pierworodnego swego, i Heteyczyka.
14. J Jebuseyczyka, i Amorreyczyka, i Giergieseyczyka.
15. J Heweyczyka, i Archayczyka, i Symeyczyka.
16. J Aradeyczyka, i Samareyczyka, i Chamateyczyka.
17. Synowie * Semowi, Elam, i Assur, i Arfachsad, i Lud, i Aram, i Chus, i Hul, i Gieter, i Mesech.
* 1 Moy. 10, 22. r. 11, 10.
18. A Arfachsad zpłodził Selecha: a Selech zpłodził Hebera.
19. A Heberowi urodzili się dwa synowie, z ktorych iednemu imię było Faleg, przeto, że za iego czasow rozdzielona iest ziemia: a imię brata iego Jektan.
20. A Jektan zpłodził Elmodada, i Salefa, i Hassarmota, i Jarecha.
21. J Adorama, i Uzala, i Dekla.
22. J Hebala, i Abimaela, i Sebaia.
23. J Ofira, i Hewila, i Jobaba. Ci wszyscy byli synowie Jektanowi.
24. Sem, * Arfachsad, Selech.
* 1 Moy. 11, 10.
25. Heber, Peleg, Rechu.
26. Sarug, Nachor, Tare. *
* Luk. 3, 34.
27. Abram; ten iest * Abraham.
* 1 Moy. 17, 5.
28. Synowie * Abrahamowi: Jzaak i Jsmael. * 1 Moy. 16, 15.
29. A teć są rodzaie ich: pierworodny * Jsmaelow, Nebaiot, i Kiedar, i Adbeel, i Mabsam. * 1 Moy. 25, 12.
30. Masma, i Duma, Massa, Hadad, i Tema.
31. Jetur, Nafis i Kiedma. Cić są synowie Jsmaelowi.
32. A synowie * Cetury, założnice Abrahamowey, ktore porodziła, Zamrami Jokšan, i Madan, i Midyan, i Jesbok, i Suach: A synowie Jokšanowi Saba i Dedan.
* 1 Moy. 25, 2.
33. Synowie też * Madyanowi, Hefa, i Hefer, i Henoch, i Abida, i Eldaa. Cić wszyscy są synowie Cetury. * 1 Moy. 25, 4.
34. J zpłodził * Abraham Jzaaka. A synowie Jzaakowi byli Ezaw i Jzrael. * 1 Moy. 21, 1. 2. 3.
35. A synowie * Ezawowi, Elifas, Rehuel, i Jehus, i Jelom, i Kore.
* 1 Moy. 36, 9. 10.
36. Synowie Elifasowi, Teman, i Omar, Sefo, i Gaatan, Kienaz; i syn Tamny, to iest, Amalek.
37. Synowie Rehuelowi, Nahat, Zara, Samma, i Meza.
38. A synowie Seyrowi: Lotan, i Sobal, i Sebeon, i Hana, i Dysson, i Eser, i Dysan.
39. A synowie Lotanowi, Chory, i Heman: a śiostra Lotanowa była Tamna.
40. Synowie Sobalowi, Halwan, i Manahat, i Hewal, Sefo, i Onam: A synowie Sebeonowi, Aia i Ana.
41. Synowie Ana, Dyson. A synowie Dysona, Hamdan, i Eseban, i Jetran, i Charan.
42. Synowie Eserowi, Balaan, i Zawan, Akan. Synowie Dysanowi, Hus i Aran.
43. Cić są Krolowie, ktorzy krolowali w ziemi Edomskiey, przed tym niż krolował Krol nad syny Jzraelskimi: Bela, syn Beorow: a imię miasta iego Dynhaba.
44. A gdy umarł Bela, krolował miasto niego Jobab, syn Zerachow, z Bosry.
45. A gdy umarł Jobab, krolował miasto niego Chusam, z ziemie Temańskiey.

46. A gdy umarł Chusam, krolował miasto niego Hadad, syn Badadow, ktory poraził Madyańczyki na polu Moabskim; a imię miasta iego Hawid.
47. A gdy umarł Hadad, krolował miasto niego Samla, z Masreki.
48. A gdy umarł Samla, krolował miasto niego Saul, z Rechobot nad rzeką.
49. A gdy umarł Saul, krolował miasto niego Balanan, syn Achoborow.
50. A gdy umarł Balanan, krolował miasto niego Hadar: a imię miasta iego Pahu: imię też żony iego Mehetabel, corka Matredy, corki † Mezaabowey.
[† T. Wnuczki, iako 2 Moy. 2, 21.]
51. A gdy umarł Hadar, były Książęta w Edom, Książę Tamna, Książę Halwa, Książę Jetet.
52. Książę Oolibama, Książę Ela, Książę Pinon.
53. Książę Kienaz, Książę Teman, Książę Mabsar.
54. Książę Magdyel: Książę Hyram. Teć były Książęta Edomskie.

Rozdział II.

I. Potomki Jakubowe 1. 2. II. Z Judowe, aż do Dawida 3: 17. III. Także Kalebowe 18: 24. IV. Z Jerahmeelowe 25: 55.

Cić są synowie Izraelowi, Ruben, * Symeon, Lewi, i Juda, Isaschar i Zabulon.
* 1 Moy. 29, 32. r. 30, 5. r. 46, 8.
2. Dan, Jozef, i Beniamyn, Neftali, Gad i Aser.
II. 3. Synowie * Judy, Her, i Onan, i Sela. Ci trzey urodzili mu się z corki Sui Chananeyskiey. Ale Her, pierworodny Judy, był złym przed oczyma PAńskimi, przetoż go zabił. * 1 Moy. 38, 3. r. 46, 12. 4 Moy. 26, 19.
4. Tamar * zaśie, niewiastka iego, urodziła mu Faresa i Zare. Wszystkich synow Judowych pięć.
* 1 Moy. 38, 27. 1 Kron. 4, 1 Matt. 1, 3.
5. Synowie Faresowi, * Hesron i Hamuel. * 4 Moy. 26, 21.
6. Synowie zaś Zary, Zamry, i Etan, i Heman, i Chalkol, i Darda: wszystkich tych było pięć.
7. A synowie Zamrego Charmi, wnuk Acharow, * ktory zamieszanie † uczynił w Izraelu, zgrzeszywszy kradzieżą rzeczy przeklętych.
* Joz. 7, 1. † Joz. 7, 25.
8. A synowie Etanowi, Azaryasz.
9. A synowie Esronowi, ktorzy mu się urodzili, Jerahmeel, i Ram, i Chalubay.
10. Ale Ram * spłodził Amynadaba: a Amynadab spłodził Nahasona, Książę † synow Judskich.
* Rut. 4, 19. Matt. 1, 4. † 4 Moy. 1, 7. r. 2, 3.
11. A Nahason spłodził Salmona: a Salmon spłodził Booza.
12. A Booz spłodził Obeda: a Obed spłodził Isaiego.
13. A Isai * spłodził pierworodnego swego Eliaba, i Abinadaba wtorego, i Samma trzeciego.
* 1 Sam. 16, 6. r. 17, 12.
14. Natanaela czwartego: Radaia piątego.
15. Ozema szostego: Dawida śiodmego.
16. A śiostry ich Sarwia, i Abigail. A synowie Sarwii, Abisai, i Joab, i Asael, trzey.
17. A Abigail urodziła Amaze. A oćiec Amazy był Jeter, Ismaelczyk.
III. 18. A Kaleb, syn Hesronow, spłodził z Azuba, małżonka swoią, i z Jeryota syny. A ći byli synowie iego; Jeser, i Sobab, i Ardon.
19. A gdy umarła Azuba, poiął sobie Kaleb Efrate, ktora mu urodziła Hura.
20. A Hur spłodził Ury: a Ury spłodził Besaleela.
21. Potym wszedł Hesron do corki Machyra, oyca Galaadowego, a poiął ią, będąc w sześćidziesiąt lat: ktora mu urodziła Seguba.
22. A Segub spłodził Jaira, ktory miał trzy a dwadzieśćia miast w ziemi Galaadskiey.
23. Bo wziął Giessurytom, i Assyryczykom wśi Jairowe, i Kanat z miasteczkami iego, sześćdziesiąt miast. To wszystko pobrali synowie Machyra, oyca Galaadowego.
24. A gdy umarł Hesron w Kaleb * Efrata, tedy żona Hesronowa, Abiia, porodziła mu Assura, oyca Tekui. [† J. Wszedł i Kaleb do Efraty.]
IV. 25. Byli też synowie Jerahmeelowi, pierworodnego Hesronowego,

go, pierworodny Ram: po nim Buna, i Oren, i Osem, † z Ahyi.
[† J. Abia.]

26. Miał także drugą żonę Jerahmeel, imieniem Atara: ta iest matką Onamową.

27. Ale synowie Ramowi, pierworodnego Jerahmeelowego byli Maas, i Jamin, i Achar.

28. Byli też synowie Onamowi, Semay, i Jada: a synowie Semeiego, Nadab i Abisur.

29. A imię żony Abisurowey, Abihail, ktora mu urodziła Achobbana i Molida.

30. Synowie Nadabowi Saled, i Affaim: lecz Saled umarł bez † potomstwa. [† H. Bez Synow.]

31. A synowie Affaimowi Jessy; a synowie Jessy Sesan: a synowie Sesan Achialay.

32. A synowie Jady, brata Semeiego, Jeter, i Jonatan: ale Jeter umarł bez potomstwa.

33. A synowie Jonatanowi, Falet i Zyza. Ciż byli synowie Jerahmeelowi.

34. Lecz nie miał Sesan synow, iedno corki: miał też Sesan sługę Egipczanina, imieniem Jeracha.

35. J dał Sesan corkę Jerachowi, słudze swemu, za żonę; ktora mu urodziła Etaia.

36. Etay zpłodził Natana: a Natan zpłodził Zabada.

37. A Zabad zpłodził Eflala: a Eflal zpłodził Obeda.

38. A Obed zpłodził Jehu: a Jehu zpłodził Azaryasza.

39. A Azaryasz zpłodził Helesa: a Heles zpłodził Elasa.

40. A Elas zpłodził Sysmaia: a Sysmay zpłodził Selluma.

41. A Sellum zpłodził Jkamiasza: a Jkamiasz zpłodził Elisama.

42. J synowie Kaleba, brata Jerahmeelowego, Mesa, pierworodny iego, ktory był oycem Zyfeyczykow, i synow Maresy, oyca Hebronowego.

43. A synowie Hebronowi, Kore, i Tafua, i Rechem, i Semma.

44. A Semma zpłodził Rahama, oyca Jerkaamowego: a Rechem zpłodził Sammaiego.

45. A Sammay był synem Maonowym: a Maon był oycem Betsurczykow.

46. Efa też, założnica Kalebowa, urodziła Harana, i Moze, i Giezeza: a Haran zpłodził Giezeza.

47. A synowie Jachdaiowi, Regiem, i Jotam, i Giesan, i Falet, i Efa, i Saaf.

48. Założnica zaś druga Kalebowa, Maacha, urodziła Sabera, i Tyrchana.

49. A żona Saafowa urodziła oyca Madmeńczykow, i Sewa, oyca Machbeńczykow, i oyca Gabaończykow: a corka Kalebowa była Achsa.

50. Ciż byli synowie Kaleba syna Hurowego, pierworodnego Efraty: Sobal, oćiec Karyatyarymczykow.

51. Salma, oćiec Betlehemczykow: Charef, oćiec Betgaderczykow.

52. Miał też syny Sobal, oćiec Karyatyarymczykow, ktory doglądał połowice Menuchoty.

53. A domy Karyatyarymskie, były Jetreyczycy, i Futeyczycy, i Semateyczycy, i Masereyczycy: z ktorych też poszli Saraitowie, i Estaolitowie.

54. A synowie Salmy, Betlehemczycy, i Netofatczycy, ozdoby † domu Joabowego: i połowica Manachaty, oyca Sorygo.
[† J. Atrotczycy z domu.]

55. A domy pisarzow mieszkaiących w Jabes: Tyryateyczycy, Symateyczycy, Suchateyczycy. Ciż są Cyneyczycy, ktorzy poszli z Hemata, oyca domu * Rechabowego.
* 2 Krol. 10, 15.

Rozdźiał III.

I. Syny Dawidowe 1-9. II. Krole Judskie począwszy od Salomona aż do Sedekiasza 10-16. III. J syny a potomki Jechoniaszowe wylicza 17-24.

Ciż też są synowie Dawidowi, * ktorzy mu śię urodzili w Hebronie: Pierworodny Amnon, z Achynoamy, Jezreelitki: wtory Daniel, z Abigaili, Karmelitki.
* 2 Sam. 3, 2.

2. Trzeći Absalom, syn Maachy, corki Tolmaia, Krola Giessur: czwarty Adoniasz, syn Hagity.

3. Piaty Sefatyasz, z Abitali; szosty Jetraam, z Egle, żony iego.

4. Tych szesć urodziło mu śię w Hebronie, kędy krolował przez śiedm lat, i przez szesć mieśięcy: A trzydźieśći i trzy lata krolował w Jeruzalem.

5. A ći urodźili mu śię * w Jeruzalem: Samna, i Sobab, i Natan, i Salomon, cztery synowie z Betsui, corki Ammielowey. * 2 Sam. 5, 14.

6. J Jbchar, i Elisama, i Elifelet.

7. J Noge, i Nefeg, i Jafia.

8. J Elisama, i Eliada, i Elifelet, dźiewięć synow.

9. A ćić wszyscy są synowie Dawidowi, oprocz synow z założnic. A Tamar * była śiostra ich. * 2 Sam. 13, 1.

II. 10. Syn Salomonow * Roboam: Abiam syn iego: Aza syn iego: Jozafat syn iego. * 1 Krol. 11, 43. r. 14, 21. r. 15, 8. 2 Krol. 8, 16. r. 14, 21. r. 15, 7. r. 16, 20. r. 20, 21. r. 21, 18. r. 23, 30.

11. Joram syn iego: Ochozyasz syn iego: Joaz syn iego.

12. Amazyasz syn iego: Azaryasz syn iego, Joatam syn iego.

13. Achaz syn iego: Ezechyasz syn iego: Manasses syn iego.

14. Amon syn iego: Jozyasz syn iego.

15. A synowie Jozyaszowi pierworodny Johanan: wtory Joakim: trzeći Sedekiasz: czwarty Sellum.

16. A synowie Joakimowi: Jechoniasz syn iego: Sedekiasz syn iego.

III. 17. A synowie Jechoniasza więźnia, Salatyel syn iego.

18. A Salatyelowi Malchyram, i Fadaiasz, i Seneser: Jekiemia, Hosama, i Nadabia.

19. A synowie Fadaiaszowi, Zorobabel, i Semey: a syn Zorobabelow Mosollam, i Hananiasz, i Salomit, śiostra ich.

20. A Mesollamowi Hasuba, i Ohol, i Barachyasz, i Hazadyasz, Josabchesed, pięć synow.

21. A syn Hananiaszow: Faltyasz, i Jesaiasz: Synowie Rafaiaszowi, synowie Arnanaszowi, synowie Obadyaszowi, synowie Secheniaszowi.

22. A synowie Secheniaszowi Semeiasz: a synowie Semeiaszowi Chattus, i Jgal, i Barya, i Naaryasz, i Safat; szesć synow.

23. A synowie Naaryaszowi: Elienay, i Ezechyasz, i Esrykam, trzey synowie.

24. A synowie Elienaiego, Hodawiasz i Eliasub, i Feleiasz, i Akkub, i Jochanan, i Dalaiasz, i Anani; śiedm synow.

Rozdźiał IV.

I. Jeszcze opisuie potomstwo Judy 1-23. II. Potomstwo Symeona, także sprawy i mieszkania ich w ziemi Chananeyskiey 24-43.

Synowie Judowi: Fares, * Hesron, i Charmi, i Hur, i Sobal. * 1 Moy. 38, 29. r. 46, 12. 1 Kron. 2, 4.

2. A Reiasz, syn Sobalow, zpłodźił Jahata, a Jahat zpłodźił Achuma, i Laada: teć są rodzaie Zaratego.

3. Ci też są z oyca Etama: Jezreel, i Jesema, i Jdbas: a imię śiostry ich Selelfuni.

4. A Fanuel oćiec Giedory: i Ezer, oćiec Hosy. Cić są synowie Hura, pierworodnego Efraty, oyca Betlehemczykow.

5. A Assur oćiec Tekui, miał dwie żenie, Chele i Naare.

6. J urodźiła mu Naara, Achusama, i Hefera, i Temana, i Achastara. Cić są synowie Naary.

7. Synowie zaśię Chele, Seret, Jesochar, i Etnan. † [† J. J Kos.]

8. A Kos zpłodźił Anuba, i Hasoboba, i dom Acharchela, syna Harumi.

9. A Jabes był zacnieyszy nad bracia swą, ktoremu matka iego dała imię Jabes, mowiąc: Bom go w boleśći urodźiła.

10. J wzywał Jabes Boga Jzraelskiego, mowiąc: Jeźli błogosławiąc błogosławić mi będźiesz, a rozszyrzysz granice moie, a będźie ręka twoia ze mną, a wybawisz mię od złego, abym utrapiony nie był. † J wypełnił to Bog, o co go prosił. [† Przerwana mowa.]

11. A Chelub, brat Sucha, zpłodźił Mechyra: ten iest oycem Estona.

12. A Eston zpłodźił Betrafa, i Paseacha, i Techynna, oyca miasta Nahas. Cić są mężowie Rechy.

13. A synowie Kienezowi, Otoniel, i Se-

i Seraiah: a synowie Otonielowi, Hatat i Meanatay.
14. A Meanatay zpłodził Ofra: a Seraiaß zpłodził Joaba, oyca w dolinie mießkaiących rzemieśnikow: bo rzemieśnicy byli.
15. Synowie zaśie Kaleba, syna Jefuni, Hyru, Ela, i Nahain: a syn Ela, iest Kienaz.
16. A synowie Jehaleleela, Zyf, i Zyfa, Tyria, i Azarel.
17. A synowie Ezry, Jeter, i Mered, i Efer, i Jalon: a żona Merodowa urodziła Miryama, i Samaia, i Isbacha, oyca Estemoa.
18. Zona też iego Judaia, urodziła Jereda, oyca Giedor: i Hebera, oyca Socho: i Jekutyela, oyca Zanoach. Ciċ są synowie Betie, corki Faraonowey, ktorą był poiął Mered.
19. A synowie żony Hodyaßowey, śiostry Nahama, oyca Ceyle; Garmi, i Estemoa, Machatczyk.
20. A synowie Symonowi, Amnon, i Rynna, Benchanan i Tylon. A synowie Isi, Zochet i Bensochet.
21. Synowie Sele,* syna Judowego, Her, oćiec Lecha; i Laada, oćiec Maraa; i rodzaie domow tych, ktorzy robili około biśioru w domu Asbeat. *1 Moy. 38,5.
22. J Jokim i mężowie Chozeby, i Joas i Saraf, (ktorzy panowali w Moab) i Jasubi Lechem; Ale te rzeczy są dawne.
23. Ciċ są garncarze, ktorzy mießkali w sadźiech i miedzy płoty, ktorzy tam przy Krolu dla robot iego mießkali.
II. 24. Synowie* Symeonowi, Namuel, i Jamin, Jaryb, Zera, Saul.
*1 Moy. 46, 10. 2 Moy. 6, 15. 4 Moy. 26, 12.
25. Sallum, syn iego; Mabsam, syn iego: Misma syn iego.
26. A synowie Mismy, Hamuel, syn iego: Zachur, syn iego: Semei, syn iego.
27. Ten Semei miał synow ßesnaśćie, i corek ßeść: ale bracia iego nie mieli wiele synow: tak, że wßystkiey rodźiny ich nie było tak wiele iako synow Judowych.
28. J mießkali w Beerseba i w Molada, i w Hasersual.
29. J w Bala, i w Asem, i w Etolad.
30. J w Betul, i w Horma, i w Sycelegu.
31. J w Bet Marchabot, i w Hasersusa, i w Betbirze, i w Saaraim. Te miasta ich były poki krolował Dawid.
32. A wśi ich były Etam, i Hain, Remmon, i Tochen i Asan przy tych pięći miastach;
33. J wßystkie wśi ich, ktore były około tych miast, aż do Baal; teć były mießkaniem ich według narodu ich.
34. A Mosobab, i Jamlech, i Josa, syn Amasyaßow:
35. J Joel, i Jehu, syn Josabiaßa, syna Seraiaßowego, syna Asielowego:
36. J Elichenay, i Jakoba, i Jesochaia, i Asaia, i Adyel, i Jesymiel, i Banaias:
37. J Sysa, syn Syfy, syna Allonowego, syna Jedaiaßowego, syna Symry, i syna Semaiaßowego:
38. Ci mianowani, postanowieni są za Kśiążęta w narodźiech swych, a domy oycow ich rozmnożyły śię barzo.
39. Przetoż ruszyli śię, aby ßli do Gador, aż na wschod słońca oney doliny, aby ßukali paße bydłu swemu.
40. J znaleźli obfite i wyborne paße, a źiemię przestronną i spokoyną, i rodzayną; bo tam narod Chamow mießkał przed tym.
41. Przetoż przyßedßy ći z imienia opisani, za dni Ezechyaßa, Krola Judskiego, poborzyli namioty ich i przybytki ich, ktore tam były znalezione; a wymordowali ie, i niemaß ich aż do dnia tego, i ośiedli mieysce ich: bo tam mieli paße dla bydeł swoich.
42. A z onych synow Symeonowych niektorzy ßli na gorę Seyr, pięćset mężow: a Faltyaß, i Nechariaß, i Rafaiaß, i Husyel, synowie Isy byli wodzami ich.
43. J wymordowali ostatki, ktore

byly uszły z Amalekitow: a mieszkali tam aż po dziś dzień.

Rozdział V.

I. Potomstwo Rubenowe, Gadowe, i Manassessowe: ich osiadłość, woyny, zwycięstwa 1-24. II. Złe sprawy, i kaźń Boża za nie 25. 26.

A synowie Rubena, pierworodnego Izraelowego (ten bowiem był pierworodnym; ale gdy zgwałcił* łoże oyca swego, dane iest pierworodztwo iego synom Jozefa, syna Izraelowego, tak iednak, że go nie poczytano za pierworodnego:

* 1 Moy. 35, 22. r. 49, 4.

2. Bo Judas był naymężnieyszy miedzy bracią swą, a Książęciem miedzy nimi: ale pierworodztwo należało Jozefowi.)

3. Synowie mowię Rubena,* pierworodnego Izraelowego byli Henoch i Fallu, Hesron, i Charmi.

* 1 Moy. 46, 9. 2 Moy. 6, 14. 4 Moy. 26, 5.

4. Synowie Joelowi: Samaiasz, syn iego: Gog, syn iego: Semei, syn iego.

5. Michas, syn iego: Reaiasz, syn iego: Baal, syn iego.

6. Bera, syn iego, ktorego wziął w niewolą* Teglat Falasar, Krol Assyryyski: Ten był Książęciem Rubenitow. * 2 Krol. 15, 29.

7. A bracia iego według domow swych, gdy byli policzeni, według ich narodow, mieli Książęta Jehiela i Zacharyasza.

8. A Bela, syn Azazow, syna Semmy, syna Joelowego, ten mieszkał* w Aroer aż ku Nebo i Baalmeon.

* Joz. 13. 15. 16.

9. Także i na wschod słońca mieszkał; aż kędy wchodzą na puszczą, od rzeki Eyfrates: abowiem stada ich rozmnożyły się w ziemi Galaadskiey.

10. Ci za dni Saulowych walczyli z Agareńczykami, ktorzy porażeni są od ręki ich: a tak mieszkali w namieciech ich, po wszystkiey krainie wschodniey ziemie Galaadskiey.

11. A synowie Gadowi naprzeciwko nim mieszkali w ziemi Bazan, aż do Selchy.

12. Joel był przednieyszym ich, a Safam wtory: a Janai i Safat zostali w Bazan.

13. A bracia ich, według domow oycow swych, Michael i Mesullam, i Seba, i Joray, i Jachan, i Zya, i Heber, siedm.

14. Ci są synowie Abihaila, syna Hurowego, syna Jaroachowego, syna Galaadowego, syna Michaelowego, syna Jesysowego, syna Jachdowego, syna Buzowego.

15. Achy syn Abdyela, syna Gunowego, Książę w domu oycow ich.

16. I mieszkali w Galaad, w Bazan, i w miasteczkach iego, i po wszystkich przedmieściach Saron, aż do ich granic.

17. Wszyscy ci policzeni byli za dni Jotama, Krola Judskiego, i za dni Jeroboama, Krola Izraelskiego.

18. Synow Rubenowych, i Gadowych, i połowice pokolenia Manassessowego, ludzi walecznych, mężow noszących tarczą i miecz, i ciągnących łuk, i ćwiczonych ku boiowi, czterdzieści i cztery tysiące, siedm set i sześćdziesiąt, wychodzących do bitwy.

19. Ci wiedli woynę z Agareńczykami, z Jetureyczykami, i z Nafeyczykami, i Nodabczykami.

20. A mieli pomoc przeciwko nim: i podani są w ręce ich Agareńczycy ze wszystkim co mieli. Przeto, iż do Boga wołali w bitwie, a on ie wysłuchał, iż ufali w nim.

21. I zabrali dobytki ich z Wielbłądow ich pięćdziesiąt tysięcy, a owiec dwieście i pięćdziesiąt tysięcy, osłow dwa tysiąca, a ludzi sto tysięcy.

22. Abowiem rannych wiele poległo, iż od Boga była ona porażka. I mieszkali na mieyscu ich, aż ie zabrano w niewolą.

23. Ale synowie połowice pokolenia Manassessowego mieszkali w oney ziemi; od Bazan aż do Baalhermon i * Sanir, ktore iest gora Hermon: bo i oni rozmnożeni byli.

* 5 Moy. 3, 9.

24. A teć są Książęta domow oycow ich: Efer i Jesy, i Eliel, i Azryel, i Jeremiasz, i Hodawiasz, i Jachdyel, mężowie barzo mocni, mężowie sławni, Książęta domu oycow swoich.

II. 25.

II. 25. Ale gdy zgrzeszyli przeciw Bogu oycow swych, i cudzołożyli, naśladuiac bogow narodow oney ziemie, ktore wykorzenił Bog przed twarza ich:

26. Wzbudził Bog Izraelski ducha Fula, *Krola Assyryyskiego, i ducha Teglat Falasera, Krola Assyryyskiego, i przeniosł ie: Rubenity, i Gadyty, i połowicę pokolenia Manassessowego, a zawiodł ie do Hela, i do Haboru, i do Ara, i do rzeki Gozan, aż do dnia tego. *2 Krol. 15, 19.

Rozdział VI.

I. Potomstwo Lewiego 1:30. II Spiewacy od Dawida zpordzadzeni 31:53 III. Aaron i potomstwo iego 54:70. IV. Mieszkania niektorych Lewitow 71:81.

Synowie *Lewiego, Gierson, Kaat, i Merary. *1 Moy. 46, 11. 2 Moy. 6, 16. 4 Moy. 26, 57.

2. A synowie Kaatowi, Amram, Izaar, i Hebron, i Husyel.

3. A synowie Amramowi, Aaron, i Moyzesz, i corka Marya: A synowie Aaronowi, Nadab, i Abiu, Eleazar, i Itamar.

4. Eleazar zpłodził Fineesa: Finees zpłodził Abisua.

5. Abisue zpłodził Bokki: a Bokki zpłodził Uzy.

6. A Uzy zpłodził Zerachyasza: a Zerachyasz zpłodził Meraiota.

7. Meraiot zpłodził Amaryasza: a Amaryasz zpłodził Achytoba.

8. A Achytob zpłodził *Sadoka: a Sadok zpłodził Achymaasa. *2 Sam. 8, 17. r. 15, 27.

9. Achymaas zpłodził Azaryasza: a Azaryasz zpłodził Johanana.

10. A Johanan zpłodził Azaryasza: tenci iest, ktory Kapłański urząd † sprawował w domu, ktory zbudował Salomon w Jeruzalem. [† T. Przystoynie a dobrze.]

11. Zpłodził też Azaryasz Amaryasza: a Amaryasz zpłodził Achytoba.

12. A Achytob zpłodził Sadoka: a Sadok zpłodził Salluma.

13. A Sallum zpłodził Helkiasza: a Helkiasz zpłodził Azaryasza.

14. A Azaryasz zpłodził Saraiasza: a Saraiasz zpłodził Jozedeka.

15. Ale Jozedek poszedł w niewolą, gdy PAN przeniosł Judę i Jeruzalem przez Nabuchodonozora.

16. Synowie Lewi, Gierson, Kaat, i Merary.

17. A teć są imiona synow *Giersonowych, Lobni i Semei. *2 Moy. 6. 17.

18. A synowie Kaatowi, Amram, i Izaar, i Hebron, i Husyel.

19. Synowie Merarego, Macheli, i Muzy. A teć są domy Lewitow według oycow ich.

20. Giersonowi: Lobni, syn iego: Jachat, syn iego: Zamma, syn iego.

21. Joach, syn iego: Iddo, syn iego: Zara, syn iego: Jetray, syn iego.

22. Synowie Kaatowi: Amynadab, syn iego: Kore, syn iego, Asir, syn iego.

23. Elkana, syn iego, i Abiazaf, syn iego, i Assyr, syn iego.

24. Tachat, syn iego: Uryel, syn iego: Ozyasz, syn iego: i Saul, syn iego.

25. A synowie Elkanowi, Amasai, i Achymot.

26. Elkana: Synowie Elkanowi, Sofay, syn iego: i Nahat, syn iego.

27. Eliab, syn iego: Jeroham, syn iego: Elkana, syn iego.

28. A synowie Samuelowi, pierworodny Wassni i Abias.

29. Synowie Merarego, Mahali, Lobni, syn iego: Symei, syn iego: Uza, syn iego.

30. Symha, syn iego: Haggias, syn iego: Asaiasz, syn iego.

II. 31. Ci są, ktore postanowił Dawid do śpiewania w domu PAńskim, gdy tam postawiono skrzynię.

32. I służyli przed przybytkiem namiotu zgromadzenia, śpiewaiac, aż zbudował Salomon dom PAński w Jeruzalem: i stali według porządku swego na służbie swoiey.

33. A cić są, ktorzy stali, i synowie ich z synow Kaatowych: Heman, śpiewak, syn Joela, syna Samuelowego.

34. Syna Elkanowego: Syna Jerohamowego: Syna Elielowego: Syna Tohu:

35. Syna Sufowego: Syna Elkanowego: Syna Machatowego: Syna Amasaiowego:

36. Syna Elkanowego: Syna Joelowe-

lowego: Syna Azaryaszowego: Syna Sofoniaszowego:

37. Syna Tachatowego: Syna Asyrowego: Syna Abiasowego:

38. Syna Korego: Syna Isarowego: Syna Kaatowego: Syna Lewiego: Syna Izraelowego:

39. A brat iego Asaf, ktory stawał po prawicy iego. Asaf, syn Barachyaszow, syna Samaowego:

40. Syna Michaelowego: Syna Basiaszowego: Syna Malchyaszowego:

41. Syna Etny: Syna Zerachowego: Syna Adaiowego:

42. Syna Etanowego: Syna Symmowego:

43. Syna Semeiowego: Syna Jachatowego: Syna Giersonowego: Syna Lewiego:

44. A synowie Merarego i bracia ich stawali po lewey stronie: Etan, syn Kuzego: Syna Abdego: Syna Malluchowego.

45. Syna Hasabiaszowego: Syna Amazyaszowego: Syna Helkiaszowego:

46. Syna Amsego: Syna Banego: syna Semmerowego:

47. Syna Moholi: Syna Musego: Syna Merarego: Syna Lewiego.

48. A bracia ich Lewitowie postawieni są ku wszelakiey posłudze przybytku domu Bożego.

49. Ale * Aaron i synowie iego palili na Ołtarzu całopalenia, i na Ołtarzu kadzenia, przy każdey posłudze świątnice świętych: i ku oczyścianiu Izraela, † podług wszystkiego iako był przykazał Moyzesz, sługa Boży. * 2 Moy. 30, 7. 8. 10. 4 Moy. 4, 16. r. 18, 1. 2. † 3 Moy. 5, 16.

50. A ci są synowie Aaronowi: Eleazar, syn iego: Finees, syn iego:

51. Abisua, syn iego: Bokki, syn iego: Uzy, syn iego: Zerachyasz, syn iego:

52. Meraiot, syn iego: Amaryasz, syn iego: Achytob, syn iego.

53. Sadok, syn iego: Achymaas, syn iego.

III. 54. A te są mieszkania ich, według Pałacow ich, w granicy ich: to iest synow Aaronowych według rodzaiu Kaatytow: Bo to ich był los.

55. Przetoż dali im Hebron w ziemi Judskiey, i przedmieścia iego około niego.

56. Ale pole * mieyskie, i wsi ich, dali Kalebowi, synowi Jefunowemu. * Joz. 21, 11. 12.

57. Synom zaś Aaronowym dali z miast Judskich, miasta ucieczki Hebron, i Lobne, i przedmieścia iego: i Jeter, i Estemoa, i z przedmieściami iego.

58. I Holon i przedmieścia iego: i Dabir i przedmieścia iego.

59. I Asan i przedmieścia iego: i Betsemes, i przedmieścia iego.

60. A z pokolenia Beniamynowego, Gabae i przedmieścia iego: i Almat i przedmieścia iego: i Anatot i przedmieścia iego. Wszystkich miast ich, trzynaście miast według domow ich.

61. A synom Kaatowym pozostałym z rodzaiu tegoż pokolenia, dostało się w połowicy pokolenia Manassessowego, losem miast dziesięć.

62. A synom Giersonowym, według domow ich, dostało się w pokoleniu Isascharowym, i w pokoleniu Aserowym, i w pokoleniu Neftalimowym, i w pokoleniu Manassessowym, w Bazan, miast trzynaście.

63. Synom Merarego, według domow ich, dostało się w pokoleniu Rubenowym, i w pokoleniu Gadowym, i w pokoleniu Zabulonowym, losem miast dwanaście.

64. Dali też synowie Izraelscy Lewitom miasta i przedmieścia ich.

65. A dali ie losem w pokoleniu synow Judowych, i w pokoleniu synow Symeonowych, i w pokoleniu synow Beniaminowych, miasta te, ktore nazwali imiony swymi.

66. A tym, ktorzy byli z rodu synow Kaatowych; (a były miasta i granice ich w pokoleniu Efraim.)

67. Tym dali z miast ucieczki, Sychem i przedmieścia iego, na gorze Efraim: i Gazer i przedmieścia iego.

68. I Iekmaan i przedmieśćia iego: i Betoron, i przedmieśćia iego:
69. I Aialon i przedmieśćia iego: i Gatrymon i przedmieśćia iego.
70. A w połowicy pokolenia Manassessowego, Aner i przedmieśćia iego, Balam i przedmieśćia iego: To dali rodzaiowi pozostałemu synow Kaatowych.
IV. 71. Synom też Giersonowym, z rodu połowice pokolenia Manassessowego dali Golan w Bazan, i przedmieśćia iego: i Astarot i przedmieśćia iego.
72. A w pokoleniu Isascharowym: Kades i przedmieśćia iego: Daberet i przedmieśćia iego:
73. I Ramot i przedmieśćia iego: i Anam i przedmieśćia iego.
74. A w pokoleniu Aserowym, Masal i przedmieśćia iego: i Abdon i przedmieśćia iego:
75. I Hukok i przedmieśćia iego: i Rohob i przedmieśćia iego.
76. A w pokoleniu Neftalimowym, Kades w Galilei, i przedmieśćia iego: i Hammon i przedmieśćia iego: i Kiryataim i przedmieśćia iego.
77. Synom Merarego pozostałym, z pokolenia Zabulon dane są Remmon, i przedmieśćia iego: Tabor i przedmieśćia iego.
78. A za Iordanem u Ierycha na wschod słońca od Iordanu, dane są w pokoleniu Rubenowym: Besor na puszczy, i przedmieśćia iego: i Iahasa i przedmieśćia iego:
79. I Kiedemot i przedmieśćia iego: i Mefaat, i przedmieśćia iego.
80. A w pokoleniu Gadowym, Ramot w Galaad, i przedmieśćia iego: i Mahanaim i przedmieśćia iego.
81. I Hesebon i przedmieśćia iego: i Iazer i przedmieśćia iego.

Rozdział VII.

I. Liczba Synow Isascharowych 1-5. II. Beniaminowych 6-12. III. Neftalimowych 13. IV. Manassessowych 14-19. V. Efraimowych 20-29. VI. I Aserowych, za czasu Dawida Krola 30-40.

A synowie * Isascharowi: Tola i Fua, Iasub, i Semram, czterey.

* 1 Moy. 46, 13. 4 Moy. 26, 23.

2. A synowie Tolego, Uzy, i Rafaiasz, i Ieryel, i Iachamay, i Iebsam, i Samuel: a ćić byli Kśiażętami według domow oycow swych; ktorzy poszli z Tole, mężowie barzo duży według narodow swych: poczet ich był za dni Dawidowych, dwadzieśćia i dwa tyśiące i sześć set.
3. A Synowie Uzego, Izrahyasz: a synowie Izrahyaszowi, Michael, i Obadyasz, i Ioel, Iesyasz: pięć Kśiażąt wszystkich.
4. A z nimi w narodziech ich, według domow oycow ich, poczet mężow walecznych, trzydźieśći i sześć tyśiecy: bo mieli wiele żon i synow.
5. A braći ich, według wszystkich rodzaiow Isascharowych, mężow dużych, było ośmdźieśiąt i śiedm tyśiecy, wszystkich policzonych.
II. 6. Synowie * Beniamynowi, Bela, i Bechor, i Iedyael, trzey.

* 1 Moy. 46, 21. 4 Moy. 26, 38. 1 Kron. 8, 1.

7. Synowie zaś Belego, Esbon, i Uzy, i Uzyel, i Ierymot, i Iry: pięć Kśiążąt domow oycowskich, mężow dużych: naliczono ich dwadźieśćia i dwa tyśiące, i trzydźieśći i cztery.
8. A synowie Bechorowi Zamira, i Ioas, i Eliezer, i Elienay, i Amry, i Ierymot, i Abiasz, i Anatot, i Alamat: wszyscy ći synowie Bechorowi.
9. A naliczono ich według rodzaiow ich, kśiążąt domow oycow ich, mężow udatnych, dwadźieśćia tyśiecy i dwieśćie.
10. A synowie Iedyaelowi, Bilan: a synowie Bilanowi, Iehus, i Beniamyn, i Ehod, i Chanaan, i Zetan, i Tarsys, i Achysachar.
11. Tych wszystkich synow Iedyaelowych, według Kśiążąt domow oycowskich, mężow barzo dużych, śiedmnaśćie tyśiecy i dwieśćie, wychodzących na woynę do bitwy.
12. Oprocz Suppim i Ofim synow doma zrodzonych: i Husym synow w obcym kraiu zrodzonych.
III. 13. A synowie * Neftalimowi: Iachsel, i Guni, i Iesser, i Selem: Synowie Bali.

* 1 Moy. 46, 24. 4 Moy. 26, 48. 49.

IV. 14. A synowie Manassessowi, Asryel, * ktorego mu urodźiła żona:

(a założnica iego Syryanka, urodziła Machyra, oyca Galaadowego.
*4 Moy. 26, 31.

15. A Machyr wziął sobie za żonę siostrę Ofimowę i Suppimowę, ktorey imię było Maacha.) A imię drugiego * Salfaad: i miał Salfaad corki. *4 Moy. 27, 1.

16. A urodziła Maacha, żona Machyrowa, syna, i nazwała imię iego Fares: a imię brata iego Sares: a synowie iego Ulam i Rekiem.

17. A synowie Ulamowi, Bedon: Ci są synowie Galaada, syna Machyrowego, syna Manassessowego.

18. A siostra iego Molechet, urodziła Isoda, i Abiezera, i Machala.

19. A synowie Semidowi byli Ahyan, i Sechem, i Likchy, i Aniam.

V. 20. A synowie Efraimowi, *Sutala, i Bered, syn iego: i Tachat, syn iego: i Elada, syn iego: i Tachat, syn iego. *4 Moy. 26, 35.

21. I Zabad, syn iego, i Sutala, syn iego, i Eser, i Elad: A pobili ie mężowie z Get, co się byli zrodzili w oney ziemi: abowiem byli wtargnęli, aby pobrali dobytki ich.

22. Przetoż płakał Efraim, oćiec ich, przez wiele dni: i przyszli bracia iego, aby go ćieszyli.

23. Potym wszedł do żony swey, ktora poczęła i porodziła syna, i nazwał imię iego Berya, przeto, iż się urodził w utrapieniu domu iego:

24. Corkę też iego Seerę, ktora pobudowała Betoron niższe i wyższe, i Uzenzeera.

25. I Refacha, syna iego, i Resefa, i Telacha, syna iego, i Techena, syna iego.

26. Laadana, syna iego, Ammiuda, syna iego, Elisama, syna iego.

27. Nuna, * syna iego, Jozuego, syna iego. *4 Moy. 13, 9.

28. A osiadłość ich, i mieszkania ich, Bethel i wsi iego: a na wschod słońca Naaran: a na zachod słońca Gazer i wsi iego, i Sychem i wsi iego, aż do Aza i wsi iego.

29. A podle mieysc synow Manassessowych, Betsan, i wsi iego: Tanach i wsi iego: Magieddo i wsi iego: Dor i wsi iego. W tych mieszkali synowie Jozefowi, syna Izraelowego.

VI. 30. Synowie Aserowi, *Jemna, i Jesua, Iswi, i Berya, i Sera, siostra ich. *1 Moy. 46, 17. 4 Moy. 26, 44.

31. A synowie Beryaszowi, Heber i Melchyel: ten iest oćiec Birsawitow.

32. A Heber zpłodził Jafleta, i Somera, i Hotama, i Suę, siostrę ich.

33. A synowie Jafletowi, Pasach, i Bimhal, i Aswat: Ci są synowie Jafletowi.

34. A synowie Somerowi, Ahy, i Rohaga, Jechuba i Aram.

35. A synowie Helema, brata iego, Sofach, Jemna, i Seles, i Amal.

36. Synowie Sofachowi, Suach, i Harnefer, i Sual, i Bery, i Jmra.

37. Beser, i Hod, i Sema, i Silsa, i Jetran, i Bera.

38. A synowie Jeterowi, Jefone, i Fispa, i Ara, i Ulla.

39. A synowie Ullowi, Arach, i Haniel, i Rysyasz.

40. Ci wszyscy są synowie Aserowi, Książęta domow rodzaiow swych, wybrani i duży mężowie, przednieysi z Książąt, ktorzy policzeni są na woynę do bitwy: poczet tych mężow, dwadzieśćia i sześć tysięcy.

Rozdział VIII.

Poczet potomstwa Beniamynowych, i mieszkanie ich w Jeruzalem.

A Beniamyn zpłodził * Bele, pierworodnego swego: Asbela wtorego, i Ahracha trzećiego.
*1 Moy. 46, 21. 4 Moy. 26, 38. 1 Kron. 7, 6.

2. Nocha czwartego, a Rafaiasza piątego.

3. A synowie Bele byli Addar, i Giera, i Abihud.

4. I Abisua, i Noaman, i Achoach.

5. I Giera, i Sufam, i Churam.

6. A ći są synowie Echudowi: ći są Książętami narodow mieszkaiących w Gabaa, ktorzy ie przenieśli do Manahat.

7. To iest Noaman, i Achya, i Giera, on ie przeniosł, a zpłodził Uzę, i Ahyhuda, i Sacharaima.

8. A Sacharaim zpłodził dźieći w krainie Moabskiey, (gdy one był od-

odprawił) z Chusyma i Bara żonami swymi.
9. Zpłodził tedy z Hodes, żoną swą, Jobaba, i Sebiasza, i Meze, i Malchama.
10. I Jehusa, i Sachyasza, i Mirme: Ci są synowie iego, Książęta domow oycowskich.
11. A z Chusyma zpłodził Abituba, i Elfaala.
12. A synowie Elfaalowi, Eber, i Misaam, i Samed: Ktory zbudował Ono, i Lod, i wśi iego.
13. A Berya i Sama byli Książętami narodow mieszkaiących w Aialon: ći wygnali obywatele z Get.
14. A Achyo, Sesak i Jerymot:
15. I Zabadyasz, i Arad, i Hader:
16. I Michael, i Issa, i Jocha, synowie Beryaszowi.
17. A Zabadyasz, i Mesullam, i Hyszki, i Heber:
18. I Ismerai, i Isliasz, i Jobab, synowie Elfaalowi.
19. A Jakim i Zychry, i Zabdy:
20. I Elienay, i Selatay, i Eliel:
21. I Adaiasz, i Beraiasz, i Symrat, synowie Symchy.
22. A Issan, i Eber, i Eliel:
23. I Abdon, i Zychry, i Chanan:
24. I Hananiasz, i Eleam, i Anatotyasz:
25. I Isdaiasz, i Fanuel, synowie Sesakowi.
26. I Samserai, i Zecharyasz, i Ataliasz:
27. I Jaresyasz, i Eliasz, i Zychry, synowie Jerochamowi.
28. Ci są Książęta domow oycowskich, według rodzaiow swych, a te Książęta mieszkały w Jeruzalemie:
29. A w Gabaonie mieszkał * oćiec Gabaończykow: a imię żony iego było Maacha. * 1 Kron 9,35.
30. A syn iego pierworodny Abdon: po nim Sur, i Cys, i Baal, i Nadab.
31. I Giedor, i Achyo, i Zechar.
32. Ale Michlot zpłodził Symeasza: a ći także naprzećiwko braći swey mieszkali w Jeruzalem z braćią swą.
33. A Ner zpłodził * Cyssa: a Cys zpłodził Saula: Saul zaś zpłodził Jonatana, i Melchysuego, i Abinadaba, i Esbaala. * 1 Sam. 14,51. 1 Kron. 9,39.
34. A syn Jonatanow był Merybbaal, a Merybbaal zpłodził Michasa.
35. A synowie Michasowi Fiton, i Melech, i Tarea, i Achaz.
36. A Achaz zpłodził Joada: a Joada zpłodził Alemeta, i Asmaweta, i Zymrego, a Zymry zpłodził Mosę:
37. A Mosa zpłodził Binę: Refaiasz, syn iego: Elasa, syn iego: Asel, syn iego.
38. Ten Asel miał sześć synow, a te imiona ich: Asrykam, Bochru, i Ismael, i Searyasz, i Obadyasz, i Hanan: ći wszyscy synowie Aselowi.
39. A synowie Eseka, brata iego: Ulam pierworodny iego: Jehus wtory, i Elifelet trzeći.
40. A synowie Ulamowi byli mężowie duży, i mocno łuk ćiągnący; ktorzy mieli wiele synow i wnukow, aż do stu i piąćidźieśiąt. Ci wszyscy poszli z synow Beniamynowych.

Rozdźiał IX.

I. Ludźie przedni z pokolenia Judy, Beniamyna, Efraima i Manassessa, ktorzy po nawroceniu z niewoli Babilonskiey mieszkali w Jeruzalem 1-9. II. Liczba Kapłanow 10-13. III. Lewitow 14-34. IV. I ludźi zacnych, ktorzy mieszkali w Gabaonie 35-44.

A tak wszyscy Izraelczycy obliczeni są: a oto zapisani są w księgach Krolow Izraelskich i Judskich; a przenieśieni * są do Babilonu dla przestępstwa swego. * 2 Krol. 25,11.
2. Lecz ktorzy pierwśi mieszkali w ośiadłośćiach swych, i w mieśćiech swoich, Izraelczycy, Kapłani, Lewitowie, i Netyneyczycy.
3. W Jeruzalem mieszkali z synow Judowych, i z synow Beniamynowych, i z synow Efraimowych, i Manassessowych.
4. Uttay, syn Ammiuda, syna Amry, syna Imry, syna Bonny, z synow Faresa, syna Judowego.
5. A z Sylona Asaiasz, pierworodny, i synowie iego.
6. A z synow Zerachowych, Jehuel, i braći ich sześć set i dźiewięćdźieśiąt.
7. A z synow Beniamynowych, Salu, syn Mesullama, syna Hodawiego, syna Asennowego.

8. A Ibniasz, syn Jerochamow, i Ela, syn Uzego, syna Michry: i Mesullam, syn Sefatyasza, syna Rehuelowego, syna Ibniaszowego.

9. Także braci ich według narodow ich było dziewięć set i pięćdziesiąt i sześć: Ci wszyscy meżowie byli Książętami rodzaiow, według domow oycow swoich.

II. 10. Z Kapłanow zaśie, Jedaiasz, i Jehoiaryb, i Jachyn.

11. I Azaryasz, syn Helkiasza, syna Mesullamowego, syna Sadokowego, syna Meraiatowego, syna Achytobowego, był Książęciem domu Bożego.

12. I Adaiasz, syna Jerohama, syna Fassurowego, syna Malchyaszowego, i Maasai, syn Adyela, syna Jachzerowego, syna Mesullamowego, syna Mesullemitowego, syna Immerowego.

13. A braći ich Książąt według domow oycow ich, było tyśiąc i śiedm set i sześćdziesiąt: meżow dużych ku sprawowaniu posługi w domu Bożym.

III. 14. A z Lewitow Semeiasz, syn Hassuba, syna Asrykamowego, syna Hasabiaszowego, z synow Merarego.

15. I Bakbakar, Cheres, i Galal: i Mataniasz, syn Michy, syna Zychrego, syna Asafowego.

16. Obadyasz też, syn Semahaiasza, syna Galalowego, syna Jedytunowego: i Barachyasz, syn Asy, syna Elkanowego, ktory mieszkał we wśiach Netofatyckich.

17. A odźwierni: Sallum, i Akkub, i Talmon, i Ahyman, i braćia ich: Sallum Książe miedzy nimi.

18. Ktory aż dotąd w bramie Krolewskiey stawał na wschod słońca: ći byli odźwiernymi według pocztow synow Lewi.

19. Ale Sallum, syn Korego, syna Abiazafowego, syna Korego, i braćia iego z domu oyca iego Korytczyey, byli ku odprawowaniu posługi, strożami progow namiotu: a oycowie ich byli nad obozem PAŃskim strożami weśćia.

20. A Finees, syn *Eleazarow, był Książęciem nad nimi, a PAN był z nim. *4 Moy. 25, 11.

21. Zacharyasz zaśię, syn Mesellemiaszow, był odźwiernym drzwi u namiotu zgromadzenia.

22. Ci wszyscy są obrani za odźwierne do drzwi, dwieśćie osob i dwanaśćie: ći we wśiach swych policzeni są, ktore postanowił Dawid i Samuel, Widzący, dla wierności ich.

23. Aby oni i synowie ich byli we drzwiach domu PAŃskiego, w domu namiotu na straży.

24. I byli odźwierni po czterech stronach, na wschod, na zachod, na połnocy, i na południe.

25. Braćia zaśię ich byli we wśiach swych, przychodząc każdego śiodmego dnia, od czasu aż do czasu, odmieniaiąc śię z nimi.

26. Abowiem pod sprawą tych czterech przednieyszych odźwiernych byli Lewitowie: a byli przełożeni nad gmachami, i nad skarbami domu Bożego.

27. A około domu Bożego nocowali: gdyż im należała straż iego; a oni go na każdy poranek otwierali.

28. A z nich niektorzy byli nad naczyniem ku posługowaniu: abowiem pod liczbą wnośili ie, i pod liczbą wynośili ie.

29. Niektorzy zaśię z nich byli postanowieni nad innym naczyniem, i nad wszystkim naczyniem świątnice, i nad mąką pszenną i winem, i oliwą, i kadźidłem, i nad rzeczami wonnymi.

30. A niektorzy z synow Kapłańskich sprawowali maśći z rzeczy wonnych.

31. Matatyasz też z Lewitow, pierworodny Salluma Korytczyka, był przełożony nad rzeczami, ktore w panwiach smażono.

32. A z synow Kaatowych z braći ich, byli niektorzy przełożonymi nad chleby pokładnymi, aby ie gotowali na każdy Sabbat.

33. A z tych byli śpiewacy przednieyśi, z domow oycowskich miedzy Lewitami, mieszkaiący w gmachach od inszych prac wolni: bo we

dnie,

dnia, i w nocy powinności swey pilnowáć muśieli.

34. Ci przednieyśi z domow oycowskich miedzy Lewitami, według narodow swych przednieyśi: ći mieszkáli w Jeruzalem.

IV. 35. A w Gabaonie * mieszkáli, oćiec Gabaończykow, Jehyel, á imię zony iego, Maacha. *1 Kron. 8, 29.

36. A syn iego pierworodny, Abdon, po nim Sur, i Cys, i Baal, i Ner, i Nadab.

37. J Giedor, i Achyo, i Zacharyasz, i Michlot:

38. (A Michlot zpłodźił Symmama) a ći także przećiw bráći swey mieszkáli w Jeruzalem, z bráćią swoią.

39. A Ner zpłodźił * Cyssa, a Cys zpłodźił Saula, a Saul zpłodźił Jonatana, i Melchysuego, i Abinadaba, i Esbaala. *1 Kron. 8, 33.

40. A syn Jonatanow Merybbaal: a Merybbaal zpłodźił Michasa.

41. Synowie záś Michasowi, Fiton, i Melech, i Tarea, i Achaz.

42. A Achaz zpłodźił Jarę: a Jara zpłodźił Alemeta, i Asmaweta, i Zymrego: a Zymry zpłodźił Mosę.

43. A Mosa zpłodźił Binę: a Refaiasz syn iego, Elasa syn iego, Asel syn iego.

44. A Asel miał sześći synow; a teć imiona ich: Asrykam, i Bochru, i Jsmael, i Searyiasz, i Obadyasz, i Hanan: Cić są synowie Aselowi.

Rozdźiał X.

I. Saul przegrawszy bitwę od Filistynow, sam śię zabił 1-7. II. Filistynowie tryumfuiąc, głowę iego w kośćiele bałwanow swych záwieśili 8-10. III. Jabenczycy ćiało Saula i synow iego pogrzebli 11. 12. IV. Przyczyna takowego zginienia Saulowego 13. 14.

A gdy Filistynowie walczyli * z Jzraelem, ućiekli mężowie Jzraelscy przed Filistynami, a polegli, będąc porażeni na gorze Gielboe. *1 Sam. 31, 1.

2. J gonili Filistynowie Saulá i syny iego: i zabili Filistynowie Jonatana, i Abinadaba, i Melchysuego, syny Saulowe.

3. A gdy śię zmocniła bitwa przećiw Saulowi, trafili na niego strzelcy, i † z łuku zraniony iest od strzelcow. [† J. Bał śię barzo strzelcow.]

4. Rzekł tedy Saul do sługi swego, co za nim broń nośił: Dobądź miecza twego, a przebiy mię nim, by snadź nie przyszli ći nieobrzezáńcy, a nie pośmiewali śię ze mnie: Ale nie chćiał sługa, ktory nośił broń iego, bo śię barzo bał: Przetoż porwawszy Saul miecz, padł nań.

5. A widząc sługa co nośił broń iego, że umarł Saul, padszy też i sam na miecz, umarł.

6. A tak umarł Saul, i trzey synowie iego, i wszystek dom iego z nim pospołu zginął.

7. Co gdy uyrzeli wszyscy mężowie Jzraelscy, ktorzy mieszkáli na dolinie, iż ućiekli Jzraelczycy, a iż pomárli Saul i synowie iego; opuśćiwszy miasta swe, także ućiekli: i przyszli Filistynowie, i mieszkáli w nich.

II. 8. A gdy nazaiutrz przyszli Filistynowie brać łupy z pobitych, znaleźli Saula, i syny iego leżące na gorze Gielboe.

9. A złupiwszy go, wźięli głowę iego, i zbroię iego, i posłali po źiemi Filistyńskiey w około, aby to ogłoszono było przed bałwany ich, i przed ludem.

10. J położyli zbroię iego w domu boga swego, a głowę iego záwieśili w domu Dagonowym.

III. 11. Usłyszawszy tedy wszyscy mężowie Jabes Galaad wszystko, co uczynili Filistynowie Saulowi:

12. Powstáli wszyscy mężowie mocni, i wźięli ćiało Saulowe, i ćiało synow iego: a przyniozszy do Jabes, pogrzebli kośći ich pod dębem w Jabes, i pośćili przez śiedm dni.

IV. 13. A tak umarł Saul dla przestępstwa swego, * ktorym był wystąpił przećiwko PANU, i przećiwko słowu PAńskiemu, ktorego nie przestrzegał, iż śię rádźił Duchá wieszczego, pytaiąc śię go: *1 Sam. 15, 24. r. 28, 8.

14. A iż śię nie rádźił PANA, zabił go, a przeniosł krolestwo na Dawida, syna Jsaiego.

Rozdźiał XI.

I. Dawid w Hebronie na krolestwo pomazany 1-3. II. Jeruzalemu dobywał, i zamek Syonski opanował 4-9. III. Hetmani iego i ludźie waleczni 10-47.

Ze-

Zebrali śie tedy wßystek * Jzrael do Dawida do Hebronu, mowiąc: Otośmy kość twoia i ciało twoie! *2 Sam. 5, 1. 2.

2. Jako i przed tym, gdy ießcze był Saul Krolem, tyś wywodźił i wwodźił Jzraela: Tak PAN Bog twoy rzekł tobie: Ty będźieß * paśł lud moy Jzraelski, a ty będźieß wodzem nad ludem moim Jzraelskim. * Ps. 78, 71.

3. A tak przyßli wßyscy starśi Jzraelscy do Krola do Hebronu, i uczynił Dawid z nimi przymierze w Hebronie przed PANEM: i pomazali Dawida za Krola nad Jzraelem, według słowa PAńskiego, ktore powiedźiał przez * Samuela. * 1 Sam. 16, 13.

II. 4. Jachał tedy Dawid ze wßystkim Jzraelem * do Jeruzalem, ktore iest Jebus, gdźie byli Jebuzeyczycy obywatelmi źiemie. * 2 Sam. 5, 6.

5. J rzekli obywatele Jebuzeyscy do Dawida: Nie wnidźieß sam. Ale Dawid wźiął zamek Syoński, ktory iest miastem Dawidowym.

6. Bo był rzekł Dawid: Ktobykolwiek poraźił Jebuzeyczyka naypierwey, ten będźie Kśiążęćiem i Hetmanem: przetoż wstąpił naypierwey Joab, syn Sarwii: i został Hetmanem.

7. J mießkał Dawid na onym zamku: dla tego nazwano go miastem Dawidowym.

8. J zbudował miasto w około, od Mello aż w okrąg: a Joab pobudował ostatek miasta.

9. A tak Dawid im daley, tym więcey rozmnażał śię, i rosł: abowiem PAN zastępow był z nim.

III. 10. A ći są nayprzednieyśi * rycerze, ktore miał Dawid, ktorzy śię mężnie starali z nim o Krolestwo iego, ze wßystkim Jzraelem, aby go Krolem uczynili, według słowa PAńskiego, nad Jzraelem. * 2 Sam. 23, 8.

11. A tenći iest poczet rycerzow, ktore miał Dawid: Jasobam, syn Chachmonow, przednieyßy między trzydźiestą: ten podniozßy ośćzep swoy na trzy sta, iednym razem ich zabił.

12. A po nim Eleazar, syn Dodonow, Achochytczyk: ten był iednym między trzema mocarzami.

13. Ten był z Dawidem w Pasdamim, gdźie śię zebrali byli Filistynowie * ku bitwie; a była ona część pola pełna ięczmienia: a lud był ućiekł przed Filistynami. * 2 Sam. 5, 17.

14. J stanęli w pośrzod onego pola, i obronili go, a poraźili Filistyny: i wybawił PAN lud wybawieniem wielkim.

15. Ci także trzey ze trzydźiestu * przednieyßych, wstąpili na skałę do Dawida, do iaskini Odollam: gdyż woysko Filistyńskie leżało obozem w dolinie Rafaim: * 2 Sam. 23, 13.

16. Abowiem Dawid na ten czas mießkał na zamku, a stanowisko Filistyńskie było na ten czas w Betlehem.

17. Pragnął * tedy Dawid i rzekł: O by mi śię kto dał napić wody z studnie Betlehemskiey, ktora iest u bramy! * 2 Sam. 23, 15.

18. Przetoż przebiwßy śię ći trzey przez woysko Filistyńskie, naczerpali wody z studni Betlehemskiey, ktora iest u bramy: a wźiąwßy przynieśli do Dawida: Lecz iey nie chćiał Dawid pić, ale ią wylał na ofiarę PANU.

19. J rzekł: Nie day mi tego Boże moy, abym to uczynić miał! Jzali krew tych mężow pić będę, ktorzy odważyli żywot swoy? abowiem z odwagą żywota swego przynieśli ią: i nie chćiał iey pić. Toć uczynili trzey oni mocarze.

20. A Abisai, brat Joabow, był przednieyßy z onych trzech: tenże podniosł włocznią swą na trzy sta ludu, ktore pobił: i otrzymał sławę między onymi trzema.

21. Z tych trzech nad innych dwu był sławnieyßy, a był ich Kśiążęćiem: iednak onych trzech pierwßych nie doßedł.

22. Banaias też, syn Joiady, syn męża dużego, wielkich spraw, z Kabseela, ten zabił dwu mocarzow Moabskich: Ten też zßedßy, zabił lwa w pośrzod iamy, gdy był śnieg.

23. Ten też zabił męża Egipczanina, męża, ktorego wzrost był na pięći łokći:

łokći: A choćiaż Egipczanin miał w ręku ośczep iako nawoy tkacki, wśakże przyśedł do niego z kiiem, i wydarł ośczep z ręki Egipczanina, i zabił go ośczepem iego.

24. To uczynił Banaias, syn Ioiady, ktory także sławnym został miedzy onymi trzema mocarzami.

25. A choć był miedzy oną trzydźieśtą sławnym, wśakże nie dośedł onych trzech: I postanowił go Dawid * nad drabanty swymi.

* 2 Sam. 23, 23.

26. A w woysku co mocnieyśi byli Asael, brat Ioabow, Elkanan, syn Dodonow, z Betlehem.

27. Sammot, Harodczyk: Heles, Felonitczyk.

28. Hyra, syn Ikkiesow, Tekuitczyk: Abiezer, Anatotczyk.

29. Sybbechay, Husatczyk: Ilai, Ahohytczyk.

30. Maharay, Netofatczyk: Heled, syn Baamy, Netofatczyk.

31. Itai, syn Rybaiego, z Gabaat synow Beniamynowych: Banaias, Faratończyk.

32. Huray, od potoka Gaas: Abiel, Arbatczyk.

33. Asmawet, Bacharomczyk: Eliachba, Salabończyk.

34. Synowie Asema, Gisończyka, Ionatan, syn Sagie, Hororczyk.

35. Ahyam, syn Zacharow, Ararytczyk: Elifal, syn Urow.

36. Hefer Mecheratczyk: Achyas, Felonitczyk.

37. Hesro, Karmelczyk: Naaray, syn Ezdaiow.

38. Ioel, brat Natanow: Mibchar, syn Gierego.

39. Selek, Ammonitczyk: Nacharay, Berotczyk, ktory nośił broń Ioaba, syna Sarwii.

40. Hyra, Itreyczyk: Gareb, Itreyczyk.

41. Uryaś, Hetteyczyk: Zabad, syn Achalaiego.

42. Adyna, syn Syse, Rubenitczyk, Kśiążę Rubenitow: a z nim trzydźieśći mężow.

43. Hanan, syn Maachy, i Iozafat, Mitnitczyk.

44. Uzyaś, Asteratczyk: Sama i Iehyel, synowie Hotamy, Aroerytczyka.

45. Iediael, syn Symry: i Iochá, brat iego, Tysytczyk.

46. Eliel, Machawimczyk, i Ierybay, i Iosawiaś, synowie Elnaamowi: I Itma, Moabczyk.

47. Eliel, i Obed, i Iaasyel, z Mezobay.

Rozdźiał XII.

I. Beniamynitowie pośiłkowali Dawida, gdy mieśkał w Sycelegu 1 : 22. II. Pośiłki z inśych familiy, gdy mieśkał w Hebronie 23 : 40.

A Ćić są co byli przyśli do Dawida do * Sycelegu, gdy śię ieśćze krył przed Saulem, synem Cyssowym: a ći byli miedzy mocarzami pośiłek dawaiący w bitwie. * 1 Sam. 27, 6.

2. Nośący łuk, a prawą i lewą ręką ćiskaiący kamieńmi, i strzelaiący z łuku, a byli z braći Saulowych, z pokolenia Beniamynowego.

3. Kśiążę Achyezer, i Ioas, synowie Semmay, Gabatczyka: i Iezyel, i Falet, synowie Azmawetowi i Baracha, i Iehu, Anatotczyk.

4. Ismaiaś też Gabaończyk, mężny miedzy trzydźiestą, a był przełożony nad trzydźiestą: i Ieremiaś, i Iahazyel, i Iohanan, i Iozabad, Gièderatczyk.

5. Eluzay, i Ierymot, i Bealiaś, i Semaryaś, i Sefatyaś, Haruſitczyk.

6. Elkana, i Iesyaś, i Asareel, i Ioezer, i Iasobam, Korchytczyk.

7. I Ioela, i Zebadyaś, synowie Ierohamowi, z Giedor.

8. A z pokolenia Gadowego zbiegli byli do Dawida na mieysce obronne, na puśczą, mężowie duży, mężowie sposobni do boiu, nośący tarcz i kopiią, ktorych twarzy były iako lwie twarzy, a iako sarny po gorach prętcy.

9. Eser przednieyśy; Obadyaś wtory: Eliab trzeći.

10. Mismanna czwarty: Ieremiaś piąty.

11. Atay śosty: Eliel śiodmy.

12. Iochanan osmy: Elzebad dźiewiąty.

13. Ieremiaś dźieśiąty: Machbanaiaś iedenasty.

14. Ci ć byli z synow Gadowych, Hetmani woyska: ieden nad stem mnieyszy, a większy nad tysiącem.

15. Ci ć są, ktorzy przeszli Jordan miesiąca pierwszego, ktory był wylał ze wszystkich brzegow swoich: i wygnali wszystkie mieszkaiące w dolinach na wschod, i na zachod słońca.

16. Przyszli także niektorzy z synow Beniamynowych i z Judowych, do mieysca obronnego, do Dawida.

17. J wyszedł Dawid przeciwko nim, a odpowiadaiąc, rzekł im: Jeśliście spokoynie przyszli do mnie, abyście mię ratowali, serce też moie złączy się z wami; ale ieżliście przyszli, abyście mię wydali nieprzyiaciołom moim, (choć nie masz nieprawości przy mnie) niech w to weyrzy Bog oycow naszych, a niech sądzi.

18. Tedy Duch przyoblekł Amazyasza, przednieyszego miedzy Hetmany, i rzekł: Twoiśmy o Dawidzie, a z tobą przestawamy synu Jsai: Pokoy, pokoy tobie, i pokoy pomocnikom twoim! gdyżci pomaga Bog twoy. A tak przyiął ie Dawid, i postanowił ie Hetmany woyska.

19. A z pokolenia Manassessowego odpadli niektorzy do Dawida, gdy * ciągnął z Filistyny przeciwko Saulowi na woynę: ale im nie byli na pomocy. Gdyż naradziwszy się Książęta Filistyńskie, odesłali go, mowiąc: Ten z niebespieczeństwem głow naszych odpadnie do Saula, pana swego. * 1 Sam. 29, 4.

20. Gdy tedy szedł do Sycelegu, uciekli do niego niektorzy z pokolenia Manassessowego: Adnach i Josabad, i Jediael, i Michael, i Jozabad i Elihu, i Sylletay, i Hetmani nad tysiącami w pokoleniu Manassessowym.

21. A ci posiłkowali Dawida przeciw onemu hufowi, bo mężni byli wszyscy, przetoż byli Hetmani w woysku iego.

22. Nawet na każdy dzień ściągali się do Dawida na pomoc iemu, aż było woysko wielkie, iako woysko Boże.

II. 23. A tać iest liczba przednieyszych gotowych do boiu, ktorzy przyszli do Dawida do Hebronu, aby przenieśli krolestwo Saulowe do niego, według słowa PAńskiego.

24. Z synow Judowych, noszących tarcz i włocznią, sześć tysięcy i ośm set, gotowych do boiu.

25. Z synow Symeonowych, mężnych do boiu, siedm tysięcy i sto.

26. Z synow Lewiego, cztery tysiące i sześć set.

27. Joiada także przednieyszy z synow Aaronowych, a z nim trzy tysiące i siedm set.

28. A Sadok młodzieniec, rycerz mężny: i z domu oyca iego Książąt dwadzieścia i dwoie.

29. A z synow Beniamynowych, braci Saulowych, trzy tysiące: bo ieszcze wielka część ich przestawała z domem Saulowym.

30. A z synow Efraimowych dwadzieścia tysięcy i ośm set, ludzi mężnych, mężow sławnych w domiech oycow ich.

31. A z połowice pokolenia Manassessowego, ośmnaście tysięcy, ktorzy byli mianowani według imion, aby przyszli i postanowili Dawida Krolem.

32. A z synow Jsascharowych, umieiących rozeznawać czasy, tak iż wiedzieli, co kiedy czynić miał Jzrael, Książąt ich dwieście: a wszyscy bracia ich przestawali na radzie ich.

33. Z pokolenia Zabulonowego, ktorzy wychodzili na woynę, gotowych do boiu z każdym orężem woiennym, piećdziesiąt tysięcy, stawaiących w szyku iednostaynym sercem.

34. A z pokolenia Neftalimowego Książąt tysiąc, a z nimi z tarczami i z kopiiami trzydzieści i siedm tysięcy.

35. A z pokolenia Danowego gotowych do boiu, dwadzieścia i ośm tysięcy i sześć set.

36. A z pokolenia Aserowego, ktorzy wychodzili na woynę, i umieli się szykować do bitwy, czterdzieści tysięcy.

37. A z Za-Jordania z pokolenia Rubenowego i Gadowego, i z połowice pokolenia Manassessowego, ze wszystkim orężem woiennym, sto i dwadzieścia tysięcy.

38. Ci

38. Ci wszyscy mężowie waleczni, sprawni ku bitwie, sercem uprzejmym przyszli do Hebronu, aby postanowili Dawida Królem nad wszystkim Izraelem. Nad to i wszyscy inni z Izraela iednego serca byli, aby postanowili Królem Dawida.

39. I byli tam z Dawidem przez trzy dni, iedząc i piiąc: bo im byli nagotowali bracia ich.

40. Także i którzy blisko ich byli, aż do Isaschar, i Zabulon, i Neftalim przynośili † chleby na osłach, i na wielbłądach, i na mułach, i na wołach, potrawy, mąki, figi, i rozynki, i wino, i oliwę, i wołów, i owiec wielkim dostatkiem: Bo była radość w Izraelu. [† A. Pokarmy.]

Rozdział XIII.

I. Dawid skrzynię PAńską prowadźi z weselem do Jeruzalem 1-8. II. Oza, iż śię iey dotknął, zabity 9-11. III. Taż zostawiona w domu Obededoma, któremu Bóg błogosławi 12-14.

A Dawid wszedł w radę z Hetmany nad tyśiącami, i z Setnikami, i ze wszystkimi Rotmistrzami.

2. I mówił Dawid do wszystkiego zgromadzenia Izraelskiego: Jeżli śię wam podoba, i ieżli to iest od PANA Boga naszego, roześlimy wszędy do braći naszey pozostałey po wszystkich krainach Izraelskich; przytym też do Kapłanów i Lewitów po miastach i przedmieśćiach ich, a niech śię zgromadzą do nas:

3. Abyśmy * przeprowadźili skrzynię Boga naszego do nas: abowiem nie pytaliśmy śię o niey za dni Saulowych. * 2 Sam. 6, 2.

4. I rzekło wszystko zgromadzenie, aby śię tak stało: bo śię ta rzecz podobała wszystkiemu ludowi.

5. Zebrał tedy Dawid wszystkiego Izraela, od Nylu † Egipskiego, aż gdźie śię chodźi do Emat, aby przyprowadźili skrzynię Bożą z Karyatyarym. [† H. Sychor. T. Czarna rzeka.]

6. A tak przyszedł Dawid, i wszystek Izrael, do * Baala w Karyatyarym, które iest w Judźie; aby przyprowadźili ztamtąd skrzynię PANA Boga śiedzącego nad Cherubiny, gdźie wzywane bywa imię iego. * 2 Sam. 6, 2.

7. I wieźli skrzynię Bożą na woźie nowym z domu Abinadabowego: A Oza i Achyo prowadźili wóz.

8. Lecz Dawid i wszystek Izrael grali przed Bogiem ze wszystkiey mocy, i pieśniami, i na harfach, i na cytrach, i na bębniech, i na cymbałach, i na trąbach.

II. 9. A gdy przyszli na boiewisko* Chydon, śćiągnął Oza rękę swą, aby zadźierżał skrzynię, bo woły były wystąpiły z drogi. [† J. Do Gumna.]

10. I rozgniewał śię barzo PAN na Ozę, i zabił go: przeto, iż śćiągnął rękę swą ku skrzyni: i umarł tamże przed Bogiem.

11. I zafrasował śię Dawid, iż to rozerwanie PAN uczynił w Oźie: a przetoż nazwał ono mieysce Peres Oza, aż do dnia tego.

III. 12. I uląkł śię Dawid Boga dnia onego, a rzekł: Jakoż mam wprowadźić do śiebie skrzynię Bożą?

13. Przetoż nie wprowadźił Dawid skrzynię do śiebie, do miasta Dawidowego, ale ią wprowadźił do domu Obededoma, Getteyczyka.

14. I została skrzynia Boża między domownikami Obededomowymi w domu iego, przez trzy mieśiące. I błogosławił PAN domowi Obededomowemu, i wszystkiemu co miał.

Rozdział XIV.

I. Hyram dodawa potrzeb Dawidowi do budowania kośćioła 1. 2. II. Synowie Dawidowi, które spłodźił w Jeruzalem 3-7. III. Woyny z Filistyny, i zwyćięstwa 8-16. IV. Imię iego sławne 17.

Potym posłał Hyram, Król Tyrski, posły do Dawida, i drzewa Cedrowe, i murarze, i ćieśle, aby mu zbudowali dom.

2. I poznał Dawid, iż go utwierdźił PAN * Królem nad Izraelem, a iż wywyższył królestwo iego dla ludu swego Izraelskiego. * 2 Sam. 5, 12.

II. 3. (I poiął Dawid więcey żon w Jeruzalem: a spłodźił Dawid więcey synów i córek.

4. A teć są imiona tych, którzy mu śię urodźili w Jeruzalem: Samna, i Sobab, Natan, i Salomon.

5. I Ibchar, i Elisua, i Elfalet.

6. I Noga, i Nefeg, i Jafia.

7. I Elisama, i Beeliada, i Elifelet.]

III. 8. W tym usłyszawszy* Filistynowie, że był pomazany Dawid za Krola nad wszystkim Izraelem; wyciągneli wszyscy Filistynowie, aby szukali Dawida. Co gdy usłyszał Dawid, wyszedł przeciwko nim.
*2 Sam. 5, 17.

9. Bo Filistynowie przyciągnąwszy, rozpostarli się w dolinie Rafaim.

10. I radził się Dawid Boga, mowiąc: Mamli iść przeciw Filistynom? a podaszli ie w ręce moie? I odpowiedział mu PAN: Idź, a podam ie w ręce twoie.

11. A gdy oni przyciągneli do *Baal Perazym, poraził ie tam Dawid, i rzekł Dawid: Rozerwał Bog nieprzyiacioły moie przez rękę moię, iako się rozrywaią wody: a przetoż nazwano imię mieysca onego Baal Perazym. *Izai. 28, 21.

12. I zostawili tam bogi swoie: a Dawid rozkazał aby ie spalono ogniem.

13. Lecz zebrawszy się znowu Filistynowie, rozpostarli się w dolinie.

14. Przetoż radził się znowu Dawid Boga: i rzekł mu Bog; Nie ciągni za nimi, ale się odwroć od nich, abyś na nie natarł przeciwko morwom.

15. A gdy usłyszysz †szum idącego po wierzchach morwowych, tedy wynidziesz do bitwy: bo wyszedł Bog przed tobą, aby poraził woyska Filistyńskie.
[† J. Szum chwiania wierzchow.]

16. I uczynił Dawid iako mu był rozkazał Bog, i porazili woyska Filistyńskie od Gabaon aż do Gazer.

IV. 17. A tak rozsławiło się imię Dawidowe po wszystkich ziemiach: i sprawił to PAN, że był strasny wszystkim narodom.

Rozdział XV.

I. Dawid zbudowawszy namiot Skrzyni Pańskiey, z Lewitami, z Spiewakami, z Hetmany, z Dworem, i ze wszystkimi Izraelczykami z domu Obededomowego ią przenosi 1-28. II. Skacze przed nią: a Michol, żona iego, znieważa go 29.

A gdy sobie pobudował Dawid domy w mieście swoim, i nagotował mieysce skrzyni Bożey, i rozbił iey namiot:

2. Tedy rzekł Dawid: Nie godzi się nosić skrzynię *Bożey iedno Lewitom: te bowiem obrał PAN, aby nosili skrzynię Bożą, i służyli mu, aż na wieki. *4 Moy. 4, 4.

3. Przetoż zebrał Dawid wszystkiego Izraela do Ieruzalem, aby przeniosł skrzynię Pańską na mieysce iey, ktore iey był zgotował.

4. I zgromadził Dawid syny Aaronowe, i Lewity.

5. Z synow Kaatowych: Uryela przednieyszego, i braci iego sto i dwadzieścia.

6. Z synow Merarego: Asaiasza przednieyszego, i braci iego dwieście i dwadzieścia.

7. Z synow Giersonowych: Ioela przednieyszego, i braci iego sto i trzydzieści.

8. Z synow Elisafanowych: Semeiasza przednieyszego, i braci iego dwieście.

9. Z synow Hebronowych, Eliela przednieyszego, i braci iego ośmdziesiąt.

10. Z synow Husyelowych: Amynadaba przednieyszego, i braci iego sto i dwanaście.

11. Tedy wezwał Dawid Sadoka, i Abiatara, Kapłanow: także Lewitow, Uryela, Asaiasza, i Ioela, Semeiasza, i Eliela, i Amynadaba.

12. I rzekł do nich: Wyście przednieysi z domow oycowskich między Lewitami; poświęćcież się i z bracią swoią, abyście przynieśli skrzynię PANA Boga Izraelskiego, na mieysce, ktorem iey nagotował.

13. Abowiem iżeście tego pierwey nie uczynili, uczynił rozerwanie PAN Bog nasz * między nami: bośmy go nie szukali według przystoyności. *1 Kor. 13, 10.

14. Poświęcili się tedy Kapłani i Lewitowie, aby przenieśli skrzynię PANA Boga Izraelskiego.

15. I nieśli synowie Lewitow skrzynię Bożą, iako był rozkazał *Moyzesz, według słowa Pańskiego, na ramionach swych, na drążkach, ktore przy niey były. *2 Moy. 25, 14.

16. I rzekł Dawid przednieyszym z Lewitow, aby postanowili z braci swoiey

śwdiey śpiewaki z instrumentami muzyckimi, z lutniami, z cytrami, i z cymbałami: aby słyszany był wyniesiony głos z weselem.

17. J postanowili Lewitowie Hemana, syna Joelowego, a z braći iego Asafa, syna Barachyaszowego: a z synow Merarego, braći ich, Etana, syna Chusaiowego.

18. A z nimi braćia ich w rzędźie wtorym: Zacharyasza, Bena, i Jazyela, i Semiramota, i Jechyela, i Unni, Eliaba, i Benaiasza, i Maaseiasza, i Matytyasza, i Elifelego, i Mikneiasza, i Obededoma, i Jehyela, odźwierne.

19. A śpiewacy: Heman, Asaf i Etan, na cymbalech miedźianych głośno grali.

20. A Zacharyasz, i Jazyel, i Semiramot, i Jechyel, i Unni, i Eliab, i Maaseiasz, i Benaiasz, grali na lutniach przy śpiewaniu wysokim.

21. A Matytyasz, i Elifele, i Mikneiasz, i Obededom, i Jehyel, i Azazyasz, grali na cytrach przy śpiewaniu niskim.

22. A Kienaniasz, przednieyszy z Lewitow, ktorzy nieśli skrzynię, rozrzadzał iakoby nieść miano, bo był rostropny.

23. Ale Barachyasz i Elkana, byli odźwiernymi u skrzynie.

24. A Sebaniasz, i Jozafat, i Natanael, i Amasay, i Zacharyasz, i Benaiasz, i Eliezer, Kapłani, trąbili w trąby przed skrzynią Bożą: Ale Obededom i Jechyasz byli odźwiernymi u skrzynie.

25. A tak Dawid i Starsi Izraelscy, i Hetmani nad tyśiącami, szli, aby przeprowadźili * skrzynię przymierza PANskiego z domu Obededomowego z weselem.

* 2 Sam. 6, 11. 12.

26. J stało śię, gdy Bog wspomogł Lewity, niosące skrzynię przymierza PANskiego, że ofiarowali śiedm wołow, i śiedm baranow.

27. A Dawid był obleczony w szatę bisiorową: także i wszyscy Lewitowie ktorzy nieśli skrzynię, i śpiewacy, i Kienaniasz, rządźca tych co nieśli między śpiewaki: a Dawid miał na sobie Efod lniane.

28. A tak wszystek Izrael prowadźił skrzynię przymierza PANskiego z weselem, i z hukiem kornetu, i trąby, i cymbałow: graiąc na lutniach i na cytrach.

II. 29. J stało śię, gdy skrzynia przymierza PANskiego wchodźiła do miasta Dawidowego, że Michol, * corka Saulowa, wyglądaiąc oknem, uyrzała Krola Dawida skaczącego, i igraiącego: i wzgardźiła go w sercu swoim. * 2 Sam. 6, 16.

Rozdźiał XVI.

I. Dawid przyprowadźiwszy skrzynię do przybytku PANskiego, ofiary sprawował, i wszystek lud częstował 1-3. II. Śpiewaki postanowił 4-6. III. Psalm pewny ku śpiewaniu przy skrzyni podał 7-36. IV. Sługi kośćielne sporządźił 37-42. V. A zatym lud rozpuśćiwszy, i sam do domu odszedł 43.

A gdy przynieśli * skrzynię Bożą, i postawili ią w pośrzod namiotu, ktory był Dawid rozbił: tedy sprawowali całopalenia i ofiary spokoyne przed Bogiem.

* 2 Sam. 6, 17.

2. A gdy dokończył Dawid ofiarować całopalenia, i ofiar spokoynych, błogosławił ludowi w imię PANskie.

3. J rozdźielił * wszystkim mężom Izraelskim, od męża aż do niewiasty, każdemu po bochenku chleba, i po sztuce mięsa, i po łagiewce wina.

* 2 Sam. 6, 19.

II. 4. A postanowił przed skrzynią PANską z Lewitow sługi, aby wspominali, i wyznawali, i chwalili PANA Boga Izraelskiego.

5. Asaf był przedniejszy: a wtory po nim Zacharyasz, Jehyel, i Semiramot, i Jechyel, i Matytyasz, i Eliab, i Benaiasz, i Obededom, i Jehyel, ći na instrumenćiech, na lutniach, na harfach, ale Asaf na Cymbalech, grali.

6. Banaiasz zaś i Jachazyel Kapłani, z trąbami ustawicznie byli przed skrzynią przymierza Bożego.

III. 7. Dopiero dnia onego napierwey postanowił Dawid, aby tym Psalmem chwalony był PAN przez Asafa i braćią iego.

8. Wysławiaycie * PANA: wzywaycie imienia iego, a opowiadayćie między narody sprawy iego.

* Ps. 105, 1. Jzai. 12, 4.

9. Spiewaycie mu, graycie mu, rozmawiaycie o wszystkich cudach iego.

10. Chlubcie śie w imieniu świętym iego: a niech śie rozraduie serce szukaiących PANA.

11. Szukaycie PAna, i mocy iego, szukaycie oblicza iego zawżdy.

12. Wspominaycie dziwne sprawy iego, ktore czynił, i cuda iego, i sądy vst iego.

13. O naśienie Izraelskie, sludzy iego: O synowie Iakubowi, wybrani iego.

14. On iest PAN Bog nasz, po wszystkiey ziemi sądy iego.

15. Pamiętaycie na wieki na przymierze iego: na słowo, ktore przykazał do tyśiącnego pokolenia:

16. Ktore postanowił * z Abrahamem, i na przyśięgę iego z Izaakiem.
*1Moy.13,15. r.15,7. r.17,2. r.26,3. r.28,13. r.35,11.

17. I postanowił to Iakubowi za prawo, a Izraelowi za przymierze wieczne:

18. Mowiąc: tobie dam źiemię Chananeyską za sznur dźiedźictwa waszego.

19. Choć was była mała liczba, a przez krotki czas byliśćie przychodniami w niey.

20. I przechodźili od narodu do narodu, i od krolestwa, do innego ludu.

21. Nie dopuśćił nikomu, aby ie ućiskać miał: i karał dla nich Krole.

22. Mowiąc: Nie tykaycie * Pomazańcow moich, a Prorokom moim nie czyńćie nic złego. * Ps. 105, 15.

23. Spiewaycie * PAnu wszystka ziemio: opowiadaycie od dnia do dnia zbawienie iego. * Ps. 96, 1. 2.

24. Opowiadaycie między narody chwałę iego, i między wszystkimi ludźmi dźiwne sprawy iego.

25. Bo wielki iest PAN, i chwalebny barzo, i strasznieyszy nad wszystkie Bogi:

26. Gdyż wszyscy bogowie Pogańscy są bałwani: ale PAN niebiosa uczynił.

27. Sława i zacność przed nim: moc i wesele na mieyscu ┼ iego.
[┼ T. W świątnicy.]

28. Przynieśćie PANU pokolenia narodow, przynieśćie PAnu chwałę i moc.

29. Przynieśćie PANU chwałę imienia iego, przynieśćie dary, a przychodźcie przed obliczność iego: kłaniaycie śię PANU w ozdobie świętobliwośći.

30. Boycie śię oblicza iego wszystka ziemio, a będźie utwierdzony okrąg ziemie, aby śię nie poruszył.

31. Niech śię rozraduią niebiosa, a niech śię rozweseli ziemia: a niech mowią w narodźiech: PAn kroluie.

32. Niech zaszumi morze, i ze wszystkim co w nim iest: niech śię rozraduie pole, i wszystko co na nim iest.

33. Tedy śię rozweselą drzewa leśne przed PANEM: abowiem przyszedł sądźić źiemię.

34. Wysławiaycie * PANA, abowiem dobry, bo na wieki trwa miłośierdźie iego. * Ps. 107, 1. Ps. 118, 1. Ps. 136, 1.

35. A mowćie: Zachoway nas Boże zbawienia naszego: i zgromadź nas, a wyrwi nas od pogan: abyśmy wielbili imię święte twoie: i chlubili śię w chwale twoiey.

36. Błogosławiony PAN Bog Izraelski, od wiekow aż na wieki. I rzekł wszystek lud Amen: i chwalił PANA.

IV. 37. I zostawił tam Dawid przed skrzynią przymierza PAńskiego, Asafa i braćią iego; aby służyli przed skrzynią ustawicznie, według potrzeby dnia każdego.

38. Lecz Obededoma, i braći ich sześćdźieśiąt i ośm: Obededoma mowię, syna Iedytunowego, i Hosę, uczynił odźwiernymi. [┼ S. I Hoze.]

39. A Sadoka Kapłana, i bracia iego Kapłany, postawił przed przybytkiem PAńskim na wyżynie, ktora była w Gabaon.

40. Aby ofiarowali całopalenia PANU, na ołtarzu całopalenia, ustawicznie rano i wieczor: a to według wszystkiego, co napisano w zakonie PAńskim, ktory przykazał Izraelowi.

41. A z nimi Hemana i Iedytuna, i inne na to obrane, ktorzy byli z imienia mianowani: aby chwalili PANA, przeto, iż na wieki trwa miłośierdźie iego.

42. A

42. A miedzy nimi Heman i Jedytun trabili i grali na trabach, na cymbalech, i na innych instrumenciech muzyckich Bogu: ale syny Jedytunowe postawił u wrot.

V. 43. A tak rozszedł śie wszystek lud, każdy do domu swego. Dawid śie też wrocił, aby błogosławił domowi swemu.

Rozdział XVII.

I. Bog nie chce aby Dawid Kośćioł budował 1-6. II. Salomonowi to zostawuie, i w Chrystusie PANU obietnice mu czyni 7-15. III. Za co Dawid Bogu dźiękuie 16-22. IV. Jo wypełnienie tych obietnic uniżenie prośi 23-27.

I Stało śie * gdy mieszkał Dawid w domu swym, że rzekł do Natana Proroka: Oto ia mieszkam w domu Cedrowym, a skrzynia przymierza PAńskiego pod kortynami.

* 2 Sam. 7, 1. 2. 3. 1 Kron. 22, 7.

2. I rzekł Natan do Dawida: Cokolwiek iest w sercu twym, uczyń; gdyż Bog iest z toba.

3. Potym oney nocy stało śie słowo Boże do Natana, mowiac:

4. Idź, a mow Dawidowi, słudze memu: Tak mowi PAN: Nie ty mi bedźiesz budował domu do mieszkania.

5. Ponieważem nie mieszkał w domu ode dnia, * ktoregom wywiodł syny Izraelskie, aż do dnia tego: alem śie przechadzał z namiotu do namiotu, i z przybytku do przybytku.

* 1 Krol. 8, 16.

6. Wszedźie gdźiemkolwiek chodźił ze wszystkim Izraelem, izalim i słowo rzekł ktoremu z Sedźiow Izraelskich, ktorymem rozkazał, aby paśli lud moy, mowiac: Przeczżeśćie mi nie zbudowali domu Cedrowego?

II. 7. Przetoż teraz tak powiesz słudze memu Dawidowi: Tak mowi PAN Zastepow: JAM ćiebie wźiał z * owczarni, gdyś chodźił za trzoda, abyś był wodzem nad ludem moim Izraelskim

* 1 Sam. 16, 11. 12. 13. 2 Sam. 5, 2. Ps. 78, 70.

8. I byłem z toba wszedźie, gdźieśkolwiek chodźił, a wygładźiłem wszystkie nieprzyiaćioły twoie przed twarza twoia: i uczyniłemći imie, iako imia wielkich ludźi, ktorzy sa na źiemi.

9. A postanowiłem mieysce ludowi memu Izraelskiemu: i wszczepiłem go: i bedźie mieszkał na mieyscu swym, a nie bedźie wiecey poruszony; ani go wiecey synowie nieprawośći trapić beda, iako przedtym:

10. Zaraz ode dni ktorychem postanowił Sedźie nad ludem moim Izraelskim: I poniżyłem wszystkie nieprzyiaćioły twoie: i oznaymiłemći, żeć PAN dom zbuduie.

11. A gdy śie wypełnia dni twoie, abyś szedł za oycami twoimi, wzbudze naśienie twoie po tobie, ktore bedźie z synow twoich, i umocnie krolestwo iego.

12. Ten mi zbuduie dom: * i utwierdze stolice iego aż na wieki.

* 1 Krol. 5, 5. r. 6, 12. 1 Kron. 22, 10. r. 28, 5. 6.

13. JA mu * bede za Oyca: a on mi bedźie za Syna: a miłośierdźia mego nie odeyme od niego, iakom ie odiał od tego, ktory był przed toba.

* Ps. 89, 27. 29. 30.

14. Owszem postanowie go w domu moim, i w krolestwie moim aż na wieki: a stolica iego bedźie trwała aż na wieki.

15. Według tych wszystkich słow, i według wszystkiego widzenia tego, tak mowił Natan do Dawida.

III. 16. Zatym wszedszy Krol Dawid, śiadł przed obliczem PAńskim, i rzekł: Cożem ia iest PANIE Boże: i co iest dom moy, żeś mie przywiodł aż dotad?

17. Lecz i to mało było przed oczyma twymi o Boże! aleś też obietnice uczynił o domie sługi twego na czas daleki, i weyrzałeś na mie według obyczaiu ludzkiego, wywyższaiac mie o PANIE Boże!

18. Coż ieszcze wiecey ma mowić Dawid przed toba o uwielbieniu sługi twego? Abowiem ty znasz * sługe twego.

* Jerem. 12, 3. Nahum 1, 7. 2 Kor. 5, 11.

19. PANIE, dla sługi twego, i według serca twego uczyniłeś te wszystkie wielkie rzeczy, abyś znaiome uczynił te wszystkie wielmożne sprawy.

20. PANIE, niemasz * podobnego tobie, i niemasz Boga oprocz ćiebie:

bie: wedle wszystkiego cośmy słyszeli w uszy nasze. *5 Moy. 3, 24. r. 4, 35. r. 6, 4. 1 Krol. 8, 23. Ps. 86, 8. Izai. 37, 16. r. 43, 10. r. 44, 6. r. 45, 5. r. 46, 9. Dan. 3, 29. Ozea. 13, 4. Joel. 2, 27.

21. I ktoż iest iako lud twoy, iako Izrael narod iedyny na ziemi? dla ktoregoby Bog szedł, aby go sobie odkupił za lud, a uczynił sobie imię, czyniąc wielkie rzeczy i straszne, wyganiaiąc pogany przed twarzą ludu twego, ktoryś wykupił z Egiptu.

22. I uczyniłeś lud twoy Izraelski sobie za lud aż na wieki, a ty PAnie stałeś się im za Boga.

IV. 23. Przetoż teraz o PANIE, słowo, ktoreś powiedział o słudze twoim, i o domu iego, niech będzie ztwirdzone aż na wieki: a uczyń iakoś powiedział.

24. Niechayże się tak stanie; i niechay będzie uwielbione imię twoie aż na wieki, aby mowiono: PAN Zastępow, Bog Izraelski, Bogiem iest nad Izraelem: a dom Dawida, sługi twego, niechay umocniony będzie przed twarzą twoią.

25. Abowiemeś ty, Boże moy! obiawił słudze twemu, iż mu zbudujesz dom: przetoż znalazł sługa twoy u siebie, aby się modlił przed tobą.

26. A tak o PAnie, tyś sam Bog, a mowiłeś to dobre o słudze swym.

27. Teraz tedy począłeś błogosławić domowi sługi twego, aby trwał na wieki przed tobą: boś ty PAnie iemu błogosławił, a będzie ubłogosławiony na wieki.

Rozdział XVIII.

I. Dawidowe zwycięstwa 1-8. II. Tohy, Krol Emat, pokoiu szuka 9-14. III. Urzędnicy Dawidowi 15-17.

I stało się potym, że poraził Dawid *Filistyny, i poniżył ie: a wziął Get i wsi iego z rąk Filistynow. *2 Sam. 8, 1. 2.

2. Poraził też Moabczyki, i byli Moabczycy sługami Dawidowymi, przynosząc mu hołd.

3. Poraził też Dawid Hadarezera, Krola Soby, w Emat, gdy był wyiachał aby rozprzestrzeniał państwo swoie nad rzeką Eufrates.

4. Zabrał mu tedy Dawid tysiąc wozow, i siedm tysięcy iezdnych, i dwadzieścia tysięcy mężow pieszych, i poderznął Dawid żyły wszystkich woźnikow, zachowawszy z nich koni do sta wozow.

5. Przyciągneli też Syryyczycy z Damaszku na pomoc Hadarezerowi, Krolowi Soby: Lecz poraził Dawid z Syryyczykow dwadzieścia i dwa tysiące mężow.

6. Tedy Dawid osadził żołnierzem Syrya Damaska, a byli Syryyczycy sługami Dawidowymi, oddawaiąc mu hołd; i zachowywał PAN Dawida, gdzie się kolwiek obrocił.

7. Pobrał też Dawid tarcze złote, ktore mieli słudzy Hadarezerowi, i wniosł ie do Jeruzalem.

8. Przytym z Tybchat i z Chun, miast Hadarezerowych, nabrał Dawid miedzi barzo wiele: z ktorey Salomon sprawił morze miedziane, i słupy, i naczynia miedziane.

II. 9. A gdy usłyszał Tohy, Krol Emat, że poraził Dawid wszystko woysko Hadarezera, Krola Soby:

10. Posłał Adorama, syna swego, do Krola Dawida, aby go pozdrowił w pokoiu: i aby mu powinszował, przeto, że zwalczył Hadarezera, i poraził go: (abowiem walczył Tohy z Hadarezerem) ktory przyniosł z sobą † wszelakie naczynia złote, i srebrne, i miedziane. [† H. Wszystko.]

11. Ktore też poświęcił Krol Dawid PANU, z srebrem i ze złotem, ktore był pobrał od wszystkich narodow, od Edomczykow, i od Moabczykow, i od synow Ammonowych, i od Filistynow, i od Amalekitow.

12. A Abisai, syn Sarwii, poraził Edomczykow w dolinie solney ośmnaście tysięcy.

13. I osadził Edomską ziemię żołnierzem: a byli wszyscy Edomczycy sługami Dawidowymi; i zachowywał PAN Dawida wszędzie, gdzie się obrocił.

14. A tak krolował Dawid nad wszystkim Izraelem, czyniąc sąd i sprawiedliwość wszystkiemu ludowi swemu.

III. 15. A był Joab, syn Sarwii, nad woyskiem: a Jozafat, syn Abyludow, Kanclerzem.

16. A Sadok, syn Achytobow, i Abymelech, syn Abiatarow, byli Kapłanami, a Susa był Pisarzem.

17. Banaias też, syn Ioiadow, był przełożonym nad Cheretczykami i Feletczykami: a synowie Dawidowi byli pierwszymi przy boku krolewskim.

Rozdział XIX.

I. Ammonitski Krol Hanon, obelżywszy Posły Dawidowe, woynę przeciw niemu podnosi 1-7.
II. Ale go przez Ioaba raz i drugi poraził 8-19.

I stało się potym, że umarł Nahas, Krol synow Ammonowych, * a syn iego krolował miasto niego.

* 2 Sam. 10, 1.

2. Tedy rzekł Dawid: Uczynię miłosierdzie nad Hanonem, synem Nahasowym, bo oćiec iego uczynił miłośierdzie nade mną. I posłał Dawid posły, aby go ćieszyli po oycu iego: a tak przyszli słudzy Dawidowi do ziemie synow Ammonowych, do Hanona, aby go ćieszyli.

3. Ale rzekły Książęta synow Ammonowych do Hanona: Mniemasz, żeby Dawid czynił uczćiwość oycu twemu, iż przysłał do ciebie tych, ktorzyby ćię ćieszyli? azaż nie dla tego, aby wypatrzyli i wyszpiegowali, i zburzyli tę ziemię, przyszli słudzy iego do ćiebie?

4. Przetoż wziąwszy Hanon sługi Dawidowe, ogolił ie, i poobrzynał szaty ich, od połowice aż do zadkow, i puśćił ie.

5. Poszli tedy niektorzy, i oznaymili Dawidowi o tych mężach: i posłał przećiwko nim, (ponieważ byli oni mężowie obelżeni barzo, i rzekł im Krol: Zostańćie w Ierycho aż odrostą brody wasze, potym się wroćićie.

6. A widząc synowie Ammonowi, że się obrzydłymi stali Dawidowi, posłał Hanon i synowie Ammonowi tyśiąc talentow srebra, aby sobie naieli za te pieniądze z Mezopotamii i z Syryi Maacha, i z Soby wozy i iezdne.

7. I naięli sobie za one pieniądze trzydzieśći i dwa tyśiąca wozow, i Krola Maacha z ludem iego: ktorzy przyćiągnawszy, położyli się obozem przećiw Medeba: a synowie Ammonowi zebrawszy się z miast swych, stawili się do bitwy.

II. 8. Co gdy usłyszał Dawid, posłał Ioaba ze wszystkim woyskiem ludu rycerskiego.

9. A tak wyćiągnąwszy synowie Ammonowi, uszykowali się do bitwy przed bramą mieyską: Krolowie zaśię, ktorzy byli przyszli na pomoc, osobno w polu byli.

10. Przetoż widząc Ioab uszykowane przećiwko sobie woysko do bitwy z przodku i z tyłu, wybrał niektore ze wszystkich przebranych z Izraela, i uszykował woysko przećiw Syryyczykom.

11. A ostatek ludu dał pod rękę Abisiemu, bratu swemu: i uszykowali się przećiw synom Ammonowym.

12. I rzekł Ioab: Jeźli mi będą silnymi Syryyczycy, przyydźiesz mi na pomoc: A ieźli tobie synowie Ammonowi będą silnymi, ia tobie dam pomoc.

13. Zmacniay się, a bądźmy mężnymi za lud nasz, i za miasta Boga naszego: a PAN, co dobrego iest w oczach iego, niech uczyni.

14. Nastąpił tedy Ioab, i lud, ktory z nim był, do bitwy przećiwko Syryyczykom, ale oni ućiekli przed nim.

15. Tedy synowie Ammonowi uyrzawszy, że ućiekali Syryyczycy, ućiekli i oni przed Abisaim, bratem iego, i uszli do miasta: a Ioab wroćił się do Ieruzalem.

16. A tak widząc Syryyczycy, iż byli porażeni od Izraela, wyprawili posły, i wywiedli Syryyczyki, ktorzy byli za rzeką, a Sobach, Hetman woyska Hadarezerowego, prowadźił ie.

17. I oznaymiono to Dawidowi, ktory zebrawszy wszystkiego Izraela, przeprawił się przez Iordan, a przyćiągnąwszy do nich, uszykował woysko przećiwko nim: a gdy uszykował woysko Dawid przećiwko Syryyczykom ku bitwie, zwiedli z nim bitwę.

18. Tedy ućiekli Syryyczycy przed Izraelem, i poraził Dawid z Syryyczykow siedm tyśięcy wozow, i czter-

czterdźieśći tyśiecy mężow pieszych, i Sobacha, Hetmana woyska onego zabił.

19. Przetoż gdy vyrzeli słudzy Hadarezerowi, iż byli porażeni od Izraela, uczynili pokoy z Dawidem, i służyli mu. J nie chćieli napotym Syryyczycy dawać pomocy synom Ammonowym.

Rozdźiał XX.

I. Dawid zwyćiężył Ammonity, i miasto ich wniwecz obroćił 1:3. II. Trzy sławne bitwy zwiodł z Filistynami, z ktorych w każdey ieden obrzym Filistyński poległ 4:8.

J stało śię po * roku tego czasu, gdy Krolowie zwykli wyieżdżać na woynę, iż wywiodł Joab co mężnieysze rycerstwo, i pustoszył źiemię synow Ammonowych, a przyćiągnąwszy, obległ Rabbę: (lecz Dawid zostawał w Jeruzalem) i dobył Joab Rabby, i zburzył ią.

* 2 Sam. 11, 1. r. 12, 26.

2. J wźiął Dawid * koronę Krola ich z głowy iego; a znalazł w niey talent złota, i kamienie barzo drogie: i włożono ią na głowę Dawidowę, i wywiozł łupow z miasta barzo wiele. * 2 Sam. 12, 30.

3. Lud też ktory był w nim, wywiodł, i dał ie potrzeć piłami i wozami żelaznymi, i porąbać śiekierami: Takći uczynił Dawid wszystkim miastom synow Ammonowych, i wroćił śię Dawid ze wszystkim ludem do Jeruzalem.

II. 4. Potym znowu, gdy była woyna * w Gazer z Filistynami, zabił Sobbochay, Husatczyk, Syfę, ktory był z narodu obrzymow: a tak Filistynowie poniżeni są. * 2 Sam. 21, 18.

5. Była też ieszcze woyna z Filistynami, gdźie zabił Elchana, syn Jairow, Lachmiego, brata Goliata, Getteyczyka, ktorego drzewce u włoczniè było iako nawoy tkacki.

6. Nad to ieszcze była woyna w Get, gdźie był mąż wzrostu wielkiego, maiąc po sześći palcow, wszystkich dwadźieśćia i cztery: a ten też był z narodu tegoż obrzyma.

7. Ten gdy urągał Izraelowi, zabił go Jonatan, syn Samaia, brata Dawidowego.

8. Ci byli synowie iednego obrzyma z Get: ktorzy polegli od ręki Dawidowey, i od ręki sług iego.

Rozdźiał XXI.

I. Dawid lud liczy 1-6. II. J tego żałuie 7. 8. III. A ze trzech plag od Boga podanych, mor obiera 9:13. IV. Ktorym pomarło ludu śiedmdźieśiąt tyśiecy 14. V. PAN na prozbę tego Aniołowi ludu mordować zakazał 15:17. VI. On PANU Ołtarz zbudowawszy, na nim ofiarował: zaczym też plaga ustała 18:30.

Ale szatan * powstał przećiw Izraelowi, a pobudźił Dawida, aby policzył Izraela. * 2 Sam. 24, 1.

2. Przetoż rzekł Dawid do Joaba, i do przełożonych nad ludem: Idźćie, policzćie Izraela, od Beerseba aż do Dan: a odnieśćie do mnie, żebym wiedźiał poczet ich.

3. Ale rzekł Joab: Niech przymnoży PAN ludu swego, iako teraz iest, tyle sto kroć: izali Krolu, panie moy, nie są wszyscy oni sługami pana mego? przeczże śię tego dowiaduie pan moy? przeczżeby to miało być na upadek Izraelowi?

4. Wszakże słowo krolewskie przemogło Joaba: przetoż wyszedł Joab, a obszedszy wszystkiego Izraela, wroćił śię potym do Jeruzalem.

5. J oddał Joab poczet porachowanego ludu Dawidowi: a było wszystkiego Izraela, tyśiąc tyśiecy, i sto tyśiecy, mężow godnych ku boiowi: a z Judy było cztery kroć sto tyśiecy, i śiedmdźieśiąt tyśiecy mężow walecznych.

6. Lecz Lewitow i Beniamitow nie policzył miedzy nie; gdyż przykre było rozkazanie krolewskie Joabowi.

II. 7. Owszem nie podobała śię Bogu ta rzecz, przetoż pokarał Izraela.

8. J rzekł Dawid do Boga: Zgrzeszyłem barzo, żem to uczynił: ale teraz oddal, proszę, nieprawość sługi twego, bom barzo głupie uczynił.

III. 9. Zatym rzekł PAN do Gada, Proroka Dawidowego, mowiąc:

10. Jdź, powiedz Dawidowi, a rzecz: Tak mowi PAN: Trzy ć rzeczy podawam; obierz sobie iedn[ę] z nich, abymći uczynił.

11. Tedy przyszedł Gad do Dawida, i rzekł mu: Tak mowi PAN: Obierz sobie:

12. Albo przez trzy lata głod: albo

żebyś przez trzy miesiące ginął od nieprzyiaciół twych, a miecz nieprzyiaciół twoich żeby cię ścigał: albo żeby przez trzy dni miecz PAńſki, i mor był w ziemi, a Anioł PAńſki żeby niszczył wszyſtkie granice Izraelſkie? Przetoż teraz uważ, co mam odpowiedzieć temu, ktory mię posłał.

13. J rzekł Dawid do Gada: Barzom ściśniony; niech wpadnę, proszę, w ręce PAńſkie, gdyż barzo wielkie są zlitowania iego, a w ręce ludzkie niechay nie wpadam.

IV. 14. Tedy przepuścił PAN powietrze morowe na Izraela: J poległo z Izraela śiedmdźieśiąt tyśięcy mężow.

V. 15. Posłał też Bog Anioła do Jeruzalem, aby ie tracił: a gdy ie tracił, uyrzał PAN, i użalił śię nad tym złym: J rzekł Aniołowi tracącemu: Dosyć iuż, zawściągni rękę twą. A Anioł PAńſki stał podle boiewiska Ornana, Jebuzeyczyka.

16. W tym podniosszy Dawid oczy swe, uyrzał Anioła PAńſkiego, ktory stał miedzy źiemią i miedzy niebem: a w ręce iego miecz iego dobyty, wyćiągniony przećiw Jeruzalem. J upadł Dawid i starsi, obleksszy śię w wory, na twarzy swoie.

17. Zatym rzekł Dawid do Boga: Jzalim nie ia rozkazał liczyć ludu? Jamći iest sam, ktorym zgrzeszył, i barzo źle uczynił: ale te owce cóż uczyniły? PANJE, Boże moy, niech śię obroći, proszę, ręka twoia na mię, i na dom oyca mego: ale przećiwko ludowi twemu niech śię nie sroży ta plaga.

VI. 18. Zatym Anioł PAńſki rzekł do Gada, aby mowił Dawidowi, żeby szedł i zbudował ołtarz PANU, na boiewisku Ornana, Jebuzeyczyka.

19. A tak szedł Dawid według słowa Gadowego, ktore mowił imieniem PAńſkim.

20. Tedy obeyrzawszy śię Ornan, uyrzał onego Anioła, a czterey synowie iego, ktorzy byli z nim, skryli śię: a Ornan młoćił pszenicę.

21. W tym przyszedł Dawid do Ornana, a poyrzawszy Ornan, obaczył Dawida, i wyszedszy z boiewiska, pokłonił śię Dawidowi twarzą do źiemie.

22. J rzekł Dawid do Ornana: Day mi plac tego boiewiska, abym zbudował na nim ołtarz PAnu; za słuszne pieniądze zpuść mi ie, a będźie odwrocona ta plaga od ludu.

23. J rzekł Ornan Dawidowi: Weźmi ie sobie, a niech uczyni Krol, pan moy, co mu śię dobrego widźi: Otoć przydawam i woły na całopalenia, i woz na drwa, i pszenicę na ofiarę śniedną: toć wszystko dawam.

24. J rzekł Krol Dawid do Ornana: Nie tak: Ale raczey kupię za słuszne pieniądze: Bo nie wezmę co twego iest: ani będę ofiarował PANU całopalenia darowanego.

25. A tak Dawid dał Ornanowi za on plac, sześć set syklow złota dobrey wagi.

26. J zbudował tam Dawid ołtarz PANU: a ofiarował całopalenia i ofiary spokoyne: i wzywał PANA, ktory go wysłuchał, spuśćiwszy ogień z nieba na ołtarz całopalenia.

27. J rzekł PAn do Anioła, aby obroćił miecz swoy w pochwy swoie.

28. Onego czasu widząc Dawid, iż go wysłuchał PAN na boiewisku Ornana, Jebuzeyczyka, ofiarował tam ofiary.

29. Abowiem przybytek PAńſki, ktory uczynił Moyżesz na puszczy, i ołtarz całopalenia, na on czas był na wyżynie w Gabaonie.

30. A nie mogł Dawid iść do niego, aby śię radźił Boga: bo przestraszony był mieczem Anioła PAńſkiego.

Rozdźiał XXII.

I. Dawid materyą na Kośćioł zgotowawszy 1: 5. II. Na śmierć śię gotuiąc upomina, żeby go Salomon budował 6: 16. III. Pieniądze i rzemieśniki mu oddaie, a Kśiążętom żeby mu wiernie pomagali, rozkazuie 17 19.

J rzekł Dawid: Toć iest mieysce domu PANA Boga: i to ołtarz na całopalenie Izraelowi.

2. Przetoż rozkazał Dawid, aby zgromadzono cudzoźiemce, ktorzy byli w źiemi Izraelſkiey: i postanowił z nich kamienniki, aby ćiosali kamienie czworograniaste na budowanie domu Bożego.

3. Żelaza też barzo wiele na goźdźie, i na

i na drzwi w bramach, i na spaianie nagotował Dawid, i miedźi wagę niezliczoną.

4. Drzewa też Cedrowego bez liczby: abowiem nawieźli Dawidowi Sydończycy, i Tyryyczycy, drzewa Cedrowego barzo wiele.

5. Bo rzekł był Dawid: Salomon, syn moy, iest młodźieńczykiem małym: a dom ma być zbudowany PANU, wielki i znamienity: ktoregoby imię i sława po wszystkiey źiemi była: Przetoż teraz nagotuię mu potrzeb. I nagotował Dawid przed śmierćią swą barzo wiele potrzeb.

II. 6. Tedy zawołał Salomona, syna swego, a przykazał mu, aby zbudował dom PAnu, Bogu Izraelskiemu.

7. I rzekł Dawid do Salomona: Synu moy: Umyśliłem * był w sercu moim, zbudować dom imieniowi PAna Boga mego. * 1 Kron. 28, 12.

8. Ale śię stało do mnie słowo PAńskie, mowiąc: Wieleś * krwie rozlał, i wielkieś woyny prowadźił: nie bedźiesz budował domu imieniowi memu, przeto, żeś wiele krwie rozlał na źiemię przede mną.

2 Sam. 7, 4. 1 Kron. 28, 3.

9. Oto syn, ktoryć śię urodźi, bedźie mężem spokoynym: Bo mu dam odpoczynienie od wszystkich nieprzyiaćioł iego zewsząd. Przetoż Salomon bedźie imię iego: Abowiem pokoy i odpoczynienie dam Izraelowi za dni iego.

10. On zbuduie * dom imieniowi memu. On mi † bedźie za Syna, a ia mu będę za Oyca: i utwirdzę stolicę krolestwa iego nad Izraelem aż na wieki. * 2 Sam. 7, 13. 1 Krol. 5, 5.

† 2 Sam. 7, 14. Żyd. 1, 5.

11. Przetoż PAN bedźie z tobą synu moy: i bedźieć śię szczęśćiło, i zbuduiesz dom PANA Boga twego, iako mowił o tobie.

12. Wszakże niech ći da PAN rostropność, i smysł, a niech ćię postanowi nad Izraelem, abyś strzegł Zakonu PANA Boga twego.

13. Tedy szczęśliwym bedźiesz, ieźli strzedz i czynić bedźiesz przykazania i sądy, ktore rozkazał PAN przez Moyżesza Izraelowi: zmacniayże śię, a bądź zmężyłym, * nie boy śię, ani śię lękay. * 5 Moy. 31, 6. 7. Joz. 1, 7.

14. A otom ia w utrapieniu moim nagotował na dom PAński, złota sto tyśiecy talentow, i śrebra tyśiąc tyśiecy talentow: do tego miedźi i żelaza bez wagi, bo tego wiele iest: drzewa także, i kamienia nagotowałem: a ty do tego przyczynisz.

15. Masz też u śiebie wiele rzemieśnikow, kamiennikow, i murarzow, i ćieślow, i wszelkich biegłych w każdym rzemieśle.

16. Złota, śrebra, i miedźi, i żelaza nie masz liczby: wstańże a czyń, a PAN bedźie z tobą.

III. 17. I przykazał Dawid wszystkim Kśiążętom Izraelskim, aby pomagali Salomonowi, synowi iego;

18. Mowiąc: Izali PAN Bog wasz nie iest z wami, ktory wam dał odpoczynienie zewsząd? Bo dał w rękę moię obywatele tey źiemie, i poddana iest ta źiemia PANU, i ludowi iego.

19. Teraz tedy oddayćie serce swe i duszę swoię, abyśćie szukali PANA Boga waszego: i wstańćie, a buduyćie Swiątnicę PANU Bogu, żebyśćie tam wnieśli skrzynię przymierza PAńskiego, i naczynia święte Boże, do domu, ktory bedźie zbudowany imieniowi PAńskiemu.

Rozdźiał XXIII.

I. Dawid zstarzawszy śię, Salomona Krolem czyni 1. II. A Lewitom urzędy rozdawa 2: 32.

A tak Dawid będąc stary i pełen dni, postanowił Krolem Salomona, syna swego, nad Izraelem.

II. 2. I zgromadźił wszystkie Kśiążęta Izraelskie, i Kapłany, i Lewity.

3. A policzono Lewity, od trzydźiestu lat i wyżey: i był poczet ich według głow ich i osob, trzydźieśći i ośm tyśiecy.

4. Z ktorych postanowiono na posługę domu PAńskiego, dwadźieśćia i cztery tyśiące: a Przełożonych i Sędźiow sześć tyśiecy.

5. Nad to cztery tyśiące odźwiernych, i cztery tyśiące chwalących PAna na instrumenćiech, ktorych naprawiał Dawid ku chwaleniu Boga.

6. I

6. I rozdzielił ie Dawid na pewne hufy, według synow Lewiego; to iest * Giersona, Kaata, i Merarego. *1 Moy. 46, 11. 2 Moy. 6, 16. 4 Moy. 26, 57. 1 Kron. 6, 1.

7. Z Giersona byli Laadan i Semei.

8. Synowie Laadanowi, przednieyszy Jechyel, i Zetam, i Joel, ci trzey.

9. Synowie Semeiowi: Salomit, i Hazyel, i Haran, ci trzey: cić byli przednieyśi domow oycowskich, z Laadana.

10. A synowie Semeiowi: Jachat, Zyna, i Jehus, i Baryasz: cić synowie Semeiowi czterey.

11. A Jachat był pierwszym, a Zyza wtory, ale Jehus i Baryasz nie mieli wiele synow: przetoż byli w domu oycowskim policzeni za iedne famylia.

12. Synowie Kaatowi, Amram, Izaar, Hebron, i Husyel, czterey.

13. Synowie * Amramowi, Aaron i Moyzesz. Lecz † Aaron był odłączony, aby służył w Swiatnicy nayświetszey, sam, i synowie iego aż na wieki: i aby kadzili przed PAnem, a służyli mu, i błogosławili w imieniu iego aż na wieki. *2 Moy. 6, 20. †2 Moy. 28, 1. 2. Zyd. 5, 4.

14. Ale synowie Moyzesza, męża Bożego, policzeni są w pokoleniu Lewi.

15. Synowie Moyzeszowi * Gierson i Eliezer. *2 Moy. 2, 22. r. 18, 3.

16. Synowie Giersonowi: Sebuel pierwszy.

17. A synowie Eliezerowi byli Rechabiasz pierwszy. I nie miał Eliezer synow innych: Ale synowie Rechabiaszowi rozmnożyli się barzo.

18. Synowie Izaarowi, Salomit pierwszy.

19. Synowie Hebronowi, Jeryasz pierwszy, Amaryasz wtory, Jehazyel trzeci, a Jekmaan czwarty.

20. Synowie Husyelowi, Micha pierwszy, a Jesyasz wtory.

21. Synowie Merarego: Maheli i Musy. A synowie Mahelego, Eleazar i Cys.

22. I umarł Eleazar, a nie miał synow tylko corki, ktore zpoymowali synowie Cysowi, bracia ich.

23. Synowie Musy, Maheli, i Eder, i Jerymot, trzey.

24. Cić są synowie Lewiego, według domow oycow swych: przednieyśi domow oycowskich, ktorzy policzeni byli według pocztu imion, i osob swych z osobna: ktorzy odprawowali prace usługowania w domu PAńskim, od dwudziestu lat i wyżey.

25. Abowiem rzekł Dawid: Dał odpoczynienie PAN Bog Izraelski ludowi swemu, i będzie mieszkał w Jeruzalem aż na wieki.

26. Do tego i Lewitowie nie będą więcey nosić przybytku, i wszystkiego naczynia iego, ku posługowaniu iego:

27. Ale według postanowienia Dawidowego ostatniego, byli policzeni synowie Lewiego, od dwudziestu lat i wyżey:

28. Aby zostawali pod ręką synow Aaronowych, ku usłudze domu Pańskiego, w przysionkach i w gmachach, i ku oczyścianiu wszelkich rzeczy poświęconych, i ku pracy około usługi domu Bożego.

29. I około chleba pokładnego, i około mąki na ofiarę, i około plackow niekwaszonych, i około panewek, i około rzeczy smażonych, i około wszelkiey miary i odmierzania.

30. A iżby stali na każdy poranek ku wystawianiu, i ku chwaleniu PANA, także i wieczor.

31. Nad to, przy każdym ofiarowaniu całopalenia PANU, w Sabbaty, na nowiu miesiąca, i w uroczyste święta, według liczby i porządku ich ustawicznie przed PANEM.

32. A tak aby pilnowali straży namiotu zgromadzenia, i straży świątnice, i straży synow Aaronowych, braci swych, w usłudze domu PAńskiego.

Rozdział XXIV.

I. Dawid Kapłany na pewne rzędy dzieli 1-19. II. A z Kaatytow i Merarytow, sługi im losem obrane, przydawa 20-31.

A synowie Aaronowi tym sposobem rozdzieleni byli. Synowie Aaronowi byli Nadab i Abiu, Eleazar i Itamar.

2. Ale iż Nadab i Abiu * umarli przed

przed obliczem oyca swego, a synow nie mieli: Przetoż odprawowali urząd Kapłański, Eleazar i Itamar.
* 3 Moy. 10, 1. 2. 4 Moy. 3, 4. r. 26, 61.

3. I podźielił ie Dawid, to iest Sadoka z synow Eleazarowych, i Achymelecha, z synow Itamarowych, według urzędu ich, w usługach ich.

4. I znalazło śie synow Eleazarowych, więcey przednieyszych mężow, niż synow Itamarowych, gdy ie podźielił. Z synow Eleazarowych było przednieyszych, według domow oycowskich, szesnaśćie: ale z synow Itamarowych według domow oycowskich, ośm.

5. A rozdźieleni są losem iedni od drugich: bo byli przełożonymi nad świątnicą, i przednieyszymi przed Bogiem, tak z synow Eleazarowych, iako i z synow Itamarowych.

6. A popisał ie Semeiasz, syn Natanaelow, pisarz, z pokolenia Lewi, przed Krolem i Kśiążęty, i przed Sadokiem Kapłanem, i Achymelechem, synem Abiatarowym, i przednieyszymi z domow oycowskich, Kapłanow i Lewitow: A naznaczono ieden dom oycowski Eleazarowi; a drugi naznaczono Itamarowi.

7. I Padł los pierwszy na Iehoiaryba: na Iedaiasza wtory.

8. Na Haryma trzeći: na Seoryma czwarty.

9. Na Malchyasza piąty: na Miiamana szosty.

10. Na Akkosa śiodmy: na Abiasza osmy.

11. Na Iesuego dźiewiąty: na Secheniasza dźieśiąty.

12. Na Eliasyba iedenasty: na Iakima dwanasty.

13. Na Huppa trzynasty: na Iesebaba czternasty.

14. Na Bilge piętnasty: na Immera szesnasty.

15. Na Chezyra śiedmnasty: na Happisesa ośmnasty.

16. Na Petachyasza dźiewiętnasty: na Ezechyela dwudźiesty.

17. Na Iachyna dwudźiesty i pierwszy: na Gamuela dwudźiesty i wtory.

18. Na Delaiasza dwudźiesty i trzeći: na Maazyasza dwudźiesty i czwarty.

19. Ći są sporządzeni w posługowaniu swoim, aby wchodźili do domu PAńskiego w przemianach swych, iako zwykli pod rządem † Aarona, oyca ich, iako mu był rozkazał PAn Bog Izraelski. [† H. Pod ręką.]

II. 20. A z synow Lewiego, ktorzy byli pozostali z synow Amramowych, Subael: z synow Subaelowych Iechdeiasz.

21. Z Rechabiasza, z synow Rechabiaszowych był przednieyszy, Iesyasz.

22. Z Isaary, Salomit: z synow Salomitowych Iachat.

23. A synowie Ieryaszowi, Amaryasz wtory: Iehazyel trzeći: Iekmaan czwarty.

24. Synowie Husyelowi Micha: z synow Michy, Samir.

25. Brat Michasow, Iesyasz: z synow Iesyaszowych, Zacharyasz.

26. Synowie Merarego: Maheli i Musy: Synowie Iahasyaszowi Beno. † [† I. Synowie iego.]

27. Synowie Merarego z Iahasyasza, Beno, † i Soam, i Zachur, i Hybry. [† I. Syna iego.]

28. Z Mahelego, Eleazar: ktory nie miał synow.

29. Z Cysa: Synowie Cysowi Ierahmeel.

30. A synowie Musy Maheli, i Eder, i Ierymot. Ći byli synowie Lewitow, według domow oycow ich.

31. I ći też miotali losy naprzećiwko braći swoiey, synom Aaronowym, przed Dawidem Krolem, i Sadokiem, i Achymelechem, i przednieyszymi domow oycowskich, z Kapłanow i Lewitow, z domow oycowskich: każdy przednieyszy przećiwko bratu swemu młodszemu.

Rozdźiał XXV.

Dawid z Kśiążęty ieno muzyki rozdźielił, a śpiewaki tośćie ne, przez los na dwudźieśćia i czter rzedy.

I Odłączył Dawid i Hetmani woyska na posługowanie syny Asafowe i Hemanowe, i Iedytunowe, ktorzy prorokowali przy cytrach, i przy harfach, i przy cymbałech: a była licz-

liczba ich, to iest mężow pracuiących w usłudze swey.

2. Z synow Asafowych, Zachur, i Jozef, i Mattaniasz, i Asarela: Synowie Asafowi byli pod ręką Asafową, ktory prorokował na rozkazanie krolewskie.

3. Z Jedytuna: Synowie Jedytunowi, Godoliasz, i Zery, i Jesaiasz, Hasabiasz, i Matytyasz, i Symei, sześć; pod ręką oyca ich Jedytuna: ktory prorokował † przy harfie, wyznawaiąc i chwaląc PANA.

[† T. Swiete pieśni grał.]

4. Z Hemana; Synowie Hemanowi: Bukkiasz, Mataniasz, Husyel, Zebuel, i Jerymot, Chananiasz, Chanani, Eliata, Gieddalty, i Romantyeser, i Jasbekassa, Mallotty, Hotyr, Machazyot.

5. Ci wszyscy byli synowie Hemana, Widzącego Krolewskiego w słowiech Bożych: ku wywyższeniu rogu: bo dał Bog czternaście synow Hemanowi, i trzy corki.

6. Ci wszyscy byli pod sprawą oyca swego, przy śpiewaniu w domu PANskim, na cymbalech, na Lutniach, i na Cytrach, ku służbie w domu Bożym: iako rozkazał Krol, i Asaf, Jedytun, i Heman.

7. A był poczet ich z bracią ich, ktorzy byli ćwiczonymi w pieśniach PANskich: wszystkich mistrzow, dwieście ośmdziesiąt i ośm.

8. J miotali losy, straż przeciwko straży; tak mały iako i wielki, tak mistrz iako i uczeń.

9. J padł los pierwszy w domu Asafowym, na Jozefa: na Godoliasza wtory, z bracią iego, i z syny iego, ktorych było dwanaście.

10. Na Zachura trzeći, na synow iego, i na braći iego dwanaśćie.

11. Czwarty, na Jsrego: na synow iego, i na braći iego dwanaśćie.

12. Piąty, na Mataniasza, na synow iego, i na braći iego dwanaśćie.

13. Szosty na Bukkiasza, na synow iego, i na braći iego dwanaśćie.

14. Siodmy na Jesarela; na synow iego, i na braći iego dwanaśćie.

15. Osmy na Jesaiasza, na synow iego, i na braći iego dwanaśćie.

16. Dziewiąty, na Mataniasza, na synow iego, i na braći iego dwanaśćie.

17. Dziesiąty, na Symeiasza, na synow iego, i na braći iego dwanaśćie.

18. Jedenasty, na Asarela, na synow iego, i na braći iego dwanaśćie.

19. Dwanasty, na Hasabiasza, na synow iego, i na braći iego dwanaśćie.

20. Trzynasty na Subaela, na synow iego, i na braći iego dwanaśćie.

21. Czternasty, na Matytyasza, na synow iego, i na braći iego dwanaśćie.

22. Piętnasty, na Jerymota, na synow iego, i na braći iego dwanaśćie.

23. Szesnasty: na Chananiasza, na synow iego, i na braći iego dwanaśćie.

24. Siedmnasty, na Jasbekassa, na synow iego, i na braći iego dwanaśćie.

25. Ośmnasty, na Chananiego, na synow iego, i na braći iego dwanaśćie.

26. Dziewiętnasty, na Mallotego, na synow iego, i na braći iego dwanaśćie.

27. Dwudziesty, na Eliata, na synow iego, i na braći iego dwanaśćie.

28. Dwudziesty i pierwszy, na Hotyra: na synow iego, i na braći iego dwanaśćie.

29. Dwudziesty i wtory, na Giedaltego, na synow iego, i na braći iego dwanaśćie.

30. Dwudziesty i trzeći, na Machazyota, na synow iego, i na braći iego dwanaśćie.

31. Dwudziesty i czwarty, na Romantyesera, na synow iego, i na braći iego dwanaśćie.

Rozdział XXVI.

I. Sporządzenie odźwiernych na wszystkie strony 1:19. II. J tych co byli nad skarbami 20:28. III. Także przełożonych i sędziow w Jzraelu 29:32.

Rozdziały zaś odźwiernych były z Koreycykow, Meselemiasz, syn Korego, z synow Asafowych.

2. A z Meselemiaszowych synow, Zacharyasz pierworodny, Jadyael wtory, Zabadyasz trzeći, Jatniel czwarty.

3. Elam piąty, Johanan szosty, a Elienay śiodmy.

4. A z Obededomowych synow Semaiasz pierworodny, Jozabad wtory, Joach trzeći, i Sachar czwarty, a Natanael piąty.

5. Am-

5. Ammiel szósty, Issaschar siodmy, Pechulletay osmy. Bo mu Bog błogosławił.

6. Semaiaszowi też, synowi iego, zrodzili się synowie, ktorzy panowali w domu oyca swego: bo byli mężowie barzo mocni.

7. Synowie Semaiaszowi Otni, i Rafael i Obed, Elzabed, bracia iego mężowie mocni, Elihu i Semachyasz.

8. Wszyscy ci z synow Obededomowych, sami i synowie ich, i bracia ich, każdy z nich barzo mocny, i sposobny ku posługowaniu: sześćdziesiąt i dwa wszystkich z Obededoma.

9. A z Meselemiaszowych synow i braci, mężow mocnych, ośmnaście.

10. A z Hosy, ktory był z synow Merarego, synowie byli, Semry przednieyszy: nie iżby był pierworodny, ale iż go oćiec iego uczynił przednieyszym.

11. Helkiasz wtory: Tebaliasz trzeći: Zacharyasz czwarty: wszystkich synow i braci Hosy trzynaśćie.

12. Ci są rozdzieleni na odźwierne, aby byli wrotnymi z mężow przednieyszych, trzymaiąc straż na przemiany z bracią swą, przy służbie w domu PAńskim;

13. Abowiem miotali losy, tak mały iako wielki, według domow oycow swych, o każdą bramę.

14. I padł los na wschod słońca Selemiaszowi: Zacharyaszowi także, synowi iego, raycy mądremu, rzućili losy, i padł los iego na połnocy.

15. A Obededomowi na południe: ale synom iego na dom skarbow.

16. Suppimowi i Hozie na zachod, z bramą Zallechet, przy śćieżce usypaney, idącey ku gorze: a tak była straż na przećiwko straży.

17. Na wschod słońca było Lewitow sześć; Na połnocy na dzień czterey: Na południe na dzień czterey: A przy domu skarbow dway a dway.

18. Przy stronie zewnętrzney na zachod, byli czterey na drodze sypaney; a dway przy stronie zewnętrzney.

19. Teć są rozdziały odźwiernych z synow Korego, i z synow Merarego.

II. 20. A z drugich Lewitow Achyasz był nad skarbami domu Bożego, to iest, nad skarbami † rzeczy poświęconych. [† H. Swiątośći.]

21. Synowie Laadanowi, ktorzy byli z synow Giersonitskich: z Laadana Giersończyka przednieyśi w domach oycowskich, Jehyel.

22. A synowie Jehyelowi byli Zetam, i Joel, brat iego: Ci byli nad skarbami domu PAńskiego.

23. Z Amramczykow, i z Izaarczykow, z Hebrończykow, i z Husyelczykow,

24. Był Sebuel, syn Giersona, syna Moyżeszowego, przełożony nad skarbami.

25. Ale bracia iego z Eleazara byli Rechabiasz, syn iego: i Jesaiasz, syn iego, i Joram, syn iego, i Zychry, syn iego, i Salomit, syn iego.

26. Ten Salomit i bracia iego byli nad wszystkimi skarbami rzeczy poświeconych, ktore był poświęcił Dawid Krol, i przednieyśi z domow oycowskich, i Połkownicy, i Rotmistrze, i Hetmani woyska.

27. Bo z woien i z łupow poświącali na poprawę domu PAńskiego:

28. I wszystko co był poświęćił Samuel, Widzący, i Saul, syn Cysow, i Abner, syn Nerow, i Joab, syn Sarwii, i ktokolwiek co poświącał, oddawał do ręku Salomitowych i braci iego.

III. 29. Z Izaarytow; Kienaniasz i synowie iego nad robotą zewnętrzną w Izraelu, byli za Urzędniki i za Sędzie.

30. Z Hebrończykow; Hasabiasz i braci iego, mężow dużych, było tyśiąc i siedm set przełożonych nad Izraelem za Jordanem na zachod słońca: w każdey roboćie PAńskiey, i w posłudze Krolewskiey.

31. A z Hebrończykow był Jeryasz, przednieyszy nad Hebrończykami według narodow ich, i domow oycowskich. Bo roku czterdziestego krolestwa Dawidowego, szukano i znaleziono miedzy nimi męże barzo mocne w Jazer Galaadskim.

32. A braci iego, mężow godnych, było dwa tysiąca i siedm set przednieyszych

dnieyszych w domiech oycowskich. J postanowił ie Dawid Krol nad Rubeńczykami, i nad Gadczykami, i nad połowicą pokolenia Manassessowego: nad wszystkimi sprawami Bożymi, i sprawami Krolewskimi.

Rozdział XXVII.

I. Porządek żołnierstwa Dawidowego 1-15. II. Książąt w pokoleniach 16-24. III. Urzędników 25-31. IV. I przednich rayców i przyiaciół i Hetmanow iego 32-34.

A synow Izraelskich według liczby ich, przednieyszych w domiech oycowskich, i Półkownikow, i Rotmistrzow, i przełożonych nad tymi, ktorzy służyli Krolowi we wszelkiey potrzebie, w podziałech swoich, przychodzących i odchodzących na każdy miesiąc, przez wszystkie miesiące w roku: w każdym podziale było dwadzieścia i cztery tysiące.

2. Nad hufem pierwszym pierwszego miesiąca, był Jasobeam, syn Sabdyelow; a w podziale iego było dwadzieścia i cztery tysiące.

3. Ten był z synow Faresowych przednieyszym, nad wszystkimi przełożonymi w woysku, miesiąca pierwszego.

4. A nad podziałem wtorego miesiąca, był Doday, Achochytczyk, i z podziałem swym: Po nim Michlot, Książę: a w podziale iego było ludu dwadzieścia i cztery tysiące.

5. Przełożony trzeci woyska, miesiąca trzeciego, był Banaias, syn Joiady, Kapłana, przednieyszym: a w podziale iego dwadzieścia i cztery tysiące.

6. Ten Banaias był mocarz miedzy trzydziestą, i nad trzydziestą: a nad podziałem iego był Ammisabad, syn iego.

7. Czwarty, czwartego miesiąca, był Asael, brat Joabow, a po nim Zabadyasz, syn iego: a w podziale iego dwadzieścia i cztery tysiące.

8. Piąty, miesiąca piątego, był przełożonym Samut, Jezrahytczyk: a w podziale iego dwadzieścia i cztery tysiące.

9. Szosty, miesiąca szostego, był Hyra, syn Ikkiessa, Tekuitczyka: a w podziale iego dwadzieścia i cztery tysiące.

10. Siodmy, miesiąca siodmego, był Heles, Felonitczyk, z synow Efraimowych: a w podziale iego, dwadzieścia i cztery tysiące,

11. Osmy, miesiąca osmego, był Sobochay, Husatczyk, z Zarcheyczykow: a w podziale iego, dwadzieścia i cztery tysiące.

12. Dziewiąty, miesiąca dziewiątego, był Abiezer, Anatotczyk, z synow Jemini: a w podziale iego dwadzieścia i cztery tysiące.

13. Dziesiąty, miesiąca dziesiątego, był Maharay, Netofatczyk, z Zarcheyczykow: a w podziale iego dwadzieścia i cztery tysiące.

14. Jedenasty, miesiąca iedenastego, był Banaias, Faratończyk z synow Efraimowych: a w podziale iego dwadzieścia i cztery tysiące.

15. Dwanasty, miesiąca dwanastego, był Heldaj, Netofatczyk, z Otoniela: a w podziale iego dwadzieścia i cztery tysiące,

II. 16. Nad to nad pokoleniem Jzraelskim byli; nad Rubeńczykami był Książęciem Eliezer, syn Zychrego: nad Symeończykami, Sefatyasz, syn Maachow.

17. Nad pokoleniem Lewiego, Chasabiasz, syn Chemuelow: nad Aaronowym Sadok.

18. Nad Judowym Elihu, z braci Dawidowych: nad Jsascharowym, Amry, syn Michaelow.

19. Nad Zabulonowym Jesmaiasz, syn Abdyaszow: nad Neftalimowym Jerymot, syn Asryelow.

20. Nad syny Efraimowymi Hoseasz, syn Azazyaszow: nad połowicą pokolenia Manassessowego, Joel, syn Fadaiaszow.

21. Nad drugą połowicą pokolenia Manassessowego w Galaadzie, Jddo, syn Zacharyaszow: nad Beniamynowym, Jaasyel, syn Abnerow.

22. Nad Danowym, Azareel, syn Jerohamow. Teć są Książęta pokoleń Jzraelskich.

23. A nie włożył Dawid w liczbą ich żadnego, co miał dwadzieścia lat i niżey: Abowiem PAN był powiedział, iż miał rozmnożyć Jzraela iako gwiazdy niebieskie.

24. A Joab, syn Sarwii, począł był * liczyć, ale nie dokończył: dla tego, że był gniew przypadł na Izraela. I nie weszła ta liczba w liczbę Kronik o sprawach Krola Dawida.
* 2 Sam. 24, 4. 1 Kron. 21, 6.

III. 25. A nad skarbami krolewskimi był Asmawet, syn Adyelow: a nad dochodami z pol, z miast, i ze wsi, i z zamkow, był Jonatan, syn Uzyaszow.

26. A nad oraczami, ktorzy uprawiali ziemię, był Ezry, syn Chelubow.

27. A nad winnicami był Semeiasz, Ramatczyk: a nad urodzaiami winnic, i nad piwnicami winnymi, Zabdyasz, Zyfmeyczyk.

28. A nad oliwnicami, i nad drzewy figowymi, ktore są w polach, był Balanan, Giederczyk, a nad piwnicami oliwnymi Joas.

29. A nad bydłem, ktore pasiono w Saron, Sytray, Saronitczyk: a nad bydłem po dolinach, Safat, syn Adlaiego.

30. A nad wielbłądami był Obil, Ismaelitczyk: a nad oślicami Jechdeasz, Meronczyk.

31. A nad drobnym bydłem Jazys, Agiertczyk. Ciż wszyscy byli przełożonymi nad maiętnościami Krola Dawida.

IV. 32. Ale Jonatan, stryy Dawidow, był rayca, mąż mądry, i nauczony: ten, i Jehyel, syn Chachmonow, był z syny Krolewskimi.

33. Achytofel też był rayca Krolewskim, a Chusay, Archytczyk, przyiacielem Krolewskim.

34. A po Achytofelu był Joiada, syn Banaiasow, i Abiatar. A Joab był Hetmanem woyska Krolewskiego.

Rozdział XXVIII.

I. Ostatnie słowa Dawidowe do Xiążąt, i do Salomona o budowaniu Kościoła 1-10. II. Ktorego wizerunk i materyą Salomonowi oddał 11-21.

Tedy zgromadził Dawid wszystkie Xiążęta Izraelskie, i przednieysze z każdego pokolenia, i przełożone nad hufcami, ktore służyły Krolowi, i Połkowniki, i Rotmistrze, i przełożone nad wszystką maiętnością i osiadłością Krolewską: Syny też swoie, z Komornikami, i z innymi możnymi, i ze wszystkim ludem rycerskim do Jeruzalem.

2. A powstawszy Krol Dawid na nogi swoie, rzekł: Słuchayćie mię bracia moi, i ludu moy. Jam był umyślił w sercu swym budować dom, gdzieby odpoczywała skrzynia przymierza PAńskiego, i na podnożek nog Boga naszego, i zgotowałem był potrzeby ku budowaniu.

3. Ale Bog rzekł do mnie: Nie będziesz * budował domu imieniowi memu, przeto, żeś mąż waleczny, i rozlewałeś krew. * 2 Sam. 7, 5. 1 Krol. 5, 3. 1 Kron. 22, 8.

4. Ale obrał mię PAn Bog Izraelski * ze wszystkiego domu oyca mego, abym był Krolem nad Izraelem na wieki: bo z Judy obrał † Xiążę, a z narodu Judskiego dom oyca mego: i z synow oyca mego upodobał mię sobie za Krola nad wszystkim Izraelem. * Mądr. 9, 7. † 1 Moy. 49, 8. 10.

5. A ze wszystkich synow moich (bo mi wiele synow PAN dał) obrał Salomona, syna mego, aby siedział na stolicy Krolestwa PAńskiego nad Izraelem.

6. I mowił do mnie: Salomon, * syn twoy, ten zbuduie dom moy, i przysionki moie: abowiemem go sobie obrał za Syna, a JA mu będę za Oyca. * 2 Sam. 7, 13.

7. I umocnię krolestwo iego aż na wieki, będzieli statecznym w pełnieniu przykazań moich, i sądow moich, iako i dziś.

8. Teraz tedy mowię wam przed obliczem wszystkiego Izraela, zgromadzenia tego PAńskiego, gdzie słyszy Bog nasz: strzeżcie, a szukayćie wszystkich rozkazań PANA Boga waszego, abyście osiedli ziemię dobrą, i zostawili ią w dziedzictwo synom swoim po sobie aż na wieki.

9. A ty Salomonie, synu moy, znay Boga oyca twoiego, i służ mu sercem doskonałym, i umysłem dobrowolnym: bo wszystkie serca * przegląda PAN, i wszystkie zamysły myśli zna. Jeźli go szukać będziesz, znaydziesz go:

go: a ieźli go opuśćiß, odrzući ćie na wieki. *1 Sam. 16, 7.
1 Kron. 29, 17. Ps. 7, 10. Jer. 11, 20. r. 17, 10. r. 20, 12. Obiaw. 2, 23.

10. Obaczże teraz, iż ćie PAn obrał, abyś zbudował dom świątnice: zmacniayże śię, a wykonay to.

II. 11. Tedy oddał Dawid Salomonowi, ſynowi ſwemu wizerunk przyśionku, i gmachow iego, i komor iego, i ſal iego, i wnętrznych pokoiow iego, i domu ubłagalni.

12. Przytym wizerunk wßyſtkiego co był umyślił, o śieni domu PAńſkiego, i o wßyſtkich gmachach dla ſkarbow domu Bożego, i dla ſkarbow rzeczy świętych.

13. J dla pocztow Kapłańſkich, i Lewitow, i dla wßyſtkiey prace w uſłudze domu PAńſkiego, i dla wßyſtkiego naczynia ſłużby domu PAńſkiego.

14. Także złota pewną wagę, na wßyſtkie naczynia złote, do wßyſtkiey uſługi: śrebra także na wßyſtkie naczynia śrebrne, pewną wagę, na wßyſtkie naczynia ku wßelakiey uſłudze.

15. Mianowićie pewną wagę na świeczniki złote, i na lampy ich złote, według wagi każdego świecznika, i lamp iego: i na świeczniki śrebrne, według wagi świecznika każdego i lamp iego, według potrzeby każdego świecznika.

16. Także pewną wagę złota na ſtoły chlebow pokładnych, na każdy ſtoł: przytym śrebra na ſtoły śrebrne.

17. A na widełki, i na koćiełki, i na kadźilnice ßczerego złota, i na czaße złote, pewną wagę na każdą czaßę: i na czaße śrebrne, pewną wagę na każdą czaßę.

18. Także na ołtarz do kadzenia dał złota ßczerego pewną wagę, i złota ku wyſtawieniu wozá Cherubinow, ktoryby rozćiągnionymi ſkrzydłami okrywali ſkrzynię przymierza PAńſkiego.

19. To wßyſtko rzekł Dawid opiſane † z ręki PAńſkiey mię doßło, abym zrozumiał wßyſtko, iako co urobić miano. [† J. Opiſane ręką PAńſką.]

20. A tak rzekł Dawid do Salomona, ſyna ſwego: * Zmacniay śię, a badź mężnym, czyń to; nie boy śię, ani śię lękay: bo PAN Bog, Bog moy będźie z tobą: nie opuśći ćię, ani ćię odſtąpi, aż dokończyß wßyſtkiey roboty ſłużby domu PAńſkiego. *5 Moy. 31, 7. 8. Joz. 1, 7.

21. A oto poczty Kapłanow i Lewitow do każdey poſługi w domu Bożym, będą z tobą w każdey pracy: każdy ochotny i roſtropny przy wßelkiey poſłudze, także Kśiążęta, i wßyſtek lud ſtaną na każde rozkazanie twoie.

Rozdźiał XXIX.

I. Liczba tego co Dawid z Kśiążęty i z ludem na budowanie Kośćioła ofiarował. Dawid Salomona ludowi oddawa, i pokazuie co na Kośćioł ofiaruie 1-5. II. Toż czynią bogatśi z Izraela 6-9. III. Bogu za doſtatki dźiękuie 10-18. IV. Za Salomonem śię modli 19. V. Lud ofiary ſprawuie 20-22. VI. Salomon Krolem, a Sadok Kapłanem zoſtawa 23-25. VII. Dawid umiera. Lat krolowania iego, i ſpraw iego opiſanie 26-30.

Potym mowił Krol Dawid do wßyſtkiego zgromadzenia: Salomona, † ſyna mego iedynego, obrał Bog, * młodźieńczyka małego: Ale to wielka ſprawa; bo nie człowiekowi pałac ten, ale PANU Bogu będźie. [† J. Jednego z ſynow moich.] * 1 Kron. 22, 5.

2. Ja według naywyżßego przemożenia mego nagotowałem na dom Boga mego złota, na naczynie złote, i śrebra na śrebrne, i miedźi na miedźiane, żelaza na żelazne, i drzewa na drzewiane, kamienia Onychynowego na oſadzanie, i kamienia karbunkułowego, i rożnych farb, a wßelakiego kamienia drogiego, i kamienia marmorowego, doſtatek wielki.

3. Nad to z chęći moiey ku domowi Boga mego, oſobne złoto i śrebro ktore mam, oddawam na dom Boga mego, oprocz tego wßyſtkiego, com zgotował na dom świątnice.

4. To ieſt trzy tyśiące talentow złota, złota * z Ofir: i śiedm tyśięcy talentow śrebra nayczyſtßego, na okryćie śćian gmachow. *1 Krol. 9, 28.

5. Złota, na naczynia złote: a śrebra na śrebrne, i na wßyſtkie roboty rąk rzemieśniczych: i ieżliby ieſzcze kto chćiał co dobrowolnie dźiś ofiarować PANU.

II. 6.

II. 6. Tedy dobrowolnie ofiarowali przedniejsi z domow, i przedniejsi z pokoleń Izraelskich; i Pułkownicy, i Rotmistrze, i przełożeni nad robotą Krolewską.

7. Izłożyli na usługę domu Bożego złota talentow pięć tysięcy, i złotych dziesięć tysięcy: a srebra talentow dziesięć tysięcy: i miedzi ośmnaście tysięcy talentow: a żelaza sto tysięcy talentow.

8. Ci też co mieli drogie kamienie, dawali je do skarbu domu PAńskiego, do rąk Jehyela, Giersończyka.

9. I weselił się lud, że tak ochotnie ofiarowali: Abowiem sercem doskonałym chętnie ofiarowali PANU: także i Krol Dawid weselił się weselem wielkim.

III. 10. Przetoż błogosławił Dawid PANU przed obliczem wszystkiego zgromadzenia, i rzekł: Błogosławionyś ty PANIE Boże Izraela, oyca naszego, od wieku aż na wieki.

11. Twoia iest * PANIE wielmożność, i moc, i sława, i zwycięstwo, † i cześć, i wszystko na niebie i na ziemi: twoie iest PAnie Krolestwo, a tyś iest wywyższony nad wszelką zwierzchność. * Matt. 6, 13. 1 Tym. 1, 17. Objaw. 5, 13. [† J. Wieczność.]

12. I bogactwa, i sława, od ciebie są: a ty panuiesz nad wszystkimi, a w ręku twych iest moc i siła: i w ręce twoiey iest wywyższyć i utwierdzić wszystko.

13. Teraz tedy Boże nasz, wyznawamy cię, a chwalimy imię sławy twoiey.

14. Abowiem, cożem ia, i co iest lud moy, żebyśmy to siły mieli, tobie to dobrowolnie ofiarować? Gdyż od ciebie iest wszystko, a z ręku twoich wziąwszy, daliśmy tobie.

15. Bośmy my pielgrzymami * i przychodniami przed tobą, iako i wszyscy oycowie naśi: dni nasze na ziemi iako cień, a niemasz czego oczekiwać. * Ps. 39, 13. Mądr. 2, 5. Ps. 90, 9. 10.

16. O PANIE Boże nasz, ten wszystek dostatek, ktoryśmy zgotowali tobie, na budowanie domu imieniowi twemu świętemu, z ręki twoiey iest: i twoie iest wszystko.

17. Wiemci ia Boże moy, iż ty doświadczasz serc, a kochasz się w szczerości: przetoż ia w szczerości serca mego ochotniem ofiarował to wszystko, nawet i lud twoy, ktory się tu znalazł, widziałem z weselem i z ochotą ofiaruiący tobie.

18. PANIE Boże Abrahama, Izaaka, i Izraela, oycow naszych, zachoway że na wieki tę chęć, i umysł serca ludu twego: a przygotuy sobie serce ich.

IV. 19. Salomonowi też, synowi memu, day serce doskonałe, aby strzegł przykazań twoich, świadectw twoich, i ustaw twoich, i czynił wszystko: i aby zbudował dom, dla ktoregom potrzeby zgotował.

V. 20. Potym mowił Dawid do wszystkiego zgromadzenia: Błogosławcież teraz PANU Bogu waszemu. I błogosławiło wszystko zgromadzenie PANU Bogu oycow swoich: a nachyliwszy się, pokłonili się PANU i Krolowi.

21. Zatym ofiarowali PANU ofiary: Ofiarowali też całopalenia PANU nazaiutrz po onym dniu, wołow tysiąc, baranow tysiąc, barankow tysiąc, z mokrymi ofiarami ich, i inszych ofiar wielkie mnostwo, za wszystkiego Izraela.

22. I iedli a pili przed PANEM dnia onego z weselem wielkim, a postanowili powtore Krolem Salomona, syna Dawidowego, i pomazali go PANU za Książę; a Sadoka za Kapłana.

VI. 23. A tak usiadł Salomon na stolicy PAńskiey za Krola, miasto Dawida, oyca swego, i szczęściło mu się: a był mu posłuszny wszystek Izrael.

24. I wszystkie Książęta, i możni, także i wszyscy synowie Krola Dawida, dali ręce na poddaństwo Salomonowi Krolowi.

25. I uwielbił PAN Salomona barzo zacnie przed oczyma wszystkiego Izraela, a dał mu sławę Krolewską, iakiey * żaden Krol przed nim nie miał w Izraelu. * 1 Krol. 3, 13.

VII. 26. A tak Dawid, syn Isaie-

go, krolował nad wszystkim Izraelem.

27. A dni, ktorych * krolował nad Izraelem, było czterdzieści lat. W Hebronie krolował siedm lat: a w Jeruzalem krolował trzydzieści i trzy lata. * 1 Krol. 2, 11.

28. I umarł w starości dobrey, pełen dni, bogactw i sławy: a krolował Salomon, syn iego, miasto niego.

29. A sprawy Krola Dawida, pierwsze i ostatnie, oto są zapisane w Księgach Samuela, Widzącego; i w Księgach Natana, Proroka, i w Księgach Gada, Widzącego:

30. Ze wszystkim krolowaniem iego, i mocnością iego, i z czasy, ktore za niego, i za Izraela, i za wszystkich krolestw ziemskich przeszły.

Wtore Księgi Kroniki,

Albo Paralipomenon.

Rozdział I.

I. Salomon ofiaruie w Gabaonie 1:6. II. Prosi Boga o mądrość: przy ktorey mu Bog i bogactw wiele dał 7:13. III. Ktore się też tu opisuią 14:17.

Umocnił * się tedy Salomon, syn Dawidow, w krolestwie swym: a PAN Bog iego był z nim, i uwielbił go wysoce. * 1 Krol. 2, 12.

2. I przykazał Salomon wszystkiemu Izraelowi, Połkownikom, Rotmistrzom, i sędziom, także wszystkim Przełożonym nad wszystkim Izraelem, i przednieyszym domow oycowskich.

3. I szedł Salomon i wszystko zgromadzenie z nim na wyżynę, ktora była w Gabaone, abowiem tam był namiot zgromadzenia Bożego, ktory sprawił Moyzesz, sługa PAński, na puszczy.

4. (Ale skrzynię Bożą * przeniosł był Dawid z Karyatyarym, nagotowawszy iey mieysce, bo iey był namiot rozbił w Jeruzalem.) * 2 Sam. 6, 17. 1 Kron. 16, 1.

5. Ołtarz też miedziany, ktory był urobił * Besaleel, syn Urow, syna Hurowego, był tam przed przybytkiem PAńskim, gdzie PANA szukał Salomon, i wszystko zgromadzenie. * 2 Moy. 38, 1.

6. I przystąpił tam Salomon do ołtarza miedzianego, ktory był przed namiotem zgromadzenia, i ofiarował na nim ofiar palonych tysiąc.

II. 7. Oneyże nocy * ukazał się Bog Salomonowi, i rzekł do niego: Proś czego chcesz, a dam ci. * 1 Krol. 3, 5.

8. Tedy rzekł Salomon Bogu: Tyś uczynił z Dawidem, oycem moim, miłosierdzie wielkie, i postanowiłeś mię Krolem * miasto niego. * 1 Kron. 28, 5.

9. A teraz o PANIE Boże, niech będzie stałe słowo twoie, ktoreś mowił do Dawida, oyca mego: boś ty mię uczynił Krolem nad ludem wielkim, ktory iest iako proch ziemie.

10. Przetoż day mi * mądrość i umieiętność, abym wychodził i wchodził przed tym ludem: Abowiem ktoż iest, coby mogł sądzić ten lud twoy tak wielki. * 1 Krol. 3, 9. Mądr. 9, 4.

11. Tedy rzekł Bog do Salomona: Dla tego, iżeś to miał w sercu swym, a nie prosiłeś o bogactwa, o maiętności, i o sławę: aniś prosił o wytracenie tych, co cię nienawidzą: aniś też prosił o długie życie: aleś sobie prosił o mądrość i umieiętność, abyś sądził lud moy, nad ktorymem cię postanowił Krolem.

12. Mądrość i umieiętność dana iest tobie: Do tego dam ci bogactwa, i maiętność, i sławę: tak, że żaden nie był tobie rowny * z Krolow, ktorzy byli przed tobą, i po tobie nie będzie tobie rowny. * 1 Krol. 3, 13. 1 Kron. 29, 25.

13. I wrocił się Salomon od oney wyżyny, ktora była w Gabaonie, do Jeruzalem, od namiotu zgromadzenia, i krolował nad Izraelem.

III. 14. A nazbierał Salomon wo-

zow iezdnych: i miał tyśiąc* i czterzy sta wozow, i dwanaśćie tyśięcy iezdnych, ktore rozsadził po miastach wozow, i przy sobie w Jeruzalem. *1 Krol.4,26. r.10,26. 2 Kron.9,25.

15. J* złożył Krol w Jeruzalem złota i śrebra, iako kamienia: a Cedrow złożył iako sykomorow, † ktorych na polu rośćie barzo wiele.

*1 Krol.10,27. 2 Kron.9,27.
[† J. Płonnych fig.]

16. J przywodzono konie Salomonowi z Egiptu, i rozliczne towary: bo kupcy Krolewscy brali towary rozliczne, za pewne pieniądze.

17. A wychodźili i przywodźili z Egiptu cug wozników, za sześć set śrebrnikow, a konia za sto i za piećdźieśiąt. A tak wszyscy Krolowie Hetteyscy, i Krolowie Syryyscy, z rąk ich koni dostawali.

Rozdźiał II.

I. Salomon robotniki do budowania kośćioła sporządza, a do Hyrama, Krola Tyrskiego, po drzewo i rzemieśniki posyła 1:10. II. Ktory mu śię we wszystkim powolnym stawił 11:16. III. Liczba rzemieśnikow 17.18.

Umyślił tedy Salomon budować dom imieniowi PAŃskiemu: i pałac Krolewski dla śiebie.

2. J naliczył Salomon śiedmdźieśiąt tyśięcy meżow, co nośili ćieżary, a ośmdźieśiąt tyśięcy meżow, ktorzy rąbali drzewo na gorze: a do nich przystawow trzy tyśiące i sześć set.

3. Wyprawił też Salomon do* Hyrama, Krola Tyrskiego, mowiąc: Jakoś śię obchodźił z Dawidem, oycem moim, posyłaiąc mu drzewo Cedrowe aby zbudował sobie dom do mieszkania: tak śię obeydź ze mną. *1 Krol.5,2.

4. Oto ia chcę budować dom imieniowi PANA Boga mego, abym mu go poświęćił, a izbym kadźił przed nim rzeczami wonnymi, i dla ustawicznego pokładania chleba, i dla całopalenia porannego, i wieczornego w Sabbaty, i na nowiu mieśiącow, i w święta uroczyste PANA Boga naszego: co ma być na wieki w Jzraelu.

5. A dom, ktory budować mam, wielki będźie, abowiem wiekszy iest Bog nasz, nad wszystkie Bogi.

6. Acz, ktoż tak wiele przemoże, aby mu mogł dom zbudować? Ponieważ go* niebiosa, i nieba niebios ogarnąć nie mogą: A ia cożem iest, żebym mu dom budować miał? chyba tylko dla kadzenia przed nim. *1 Krol.8,27. 2 Kron.6,18. Job.11,7.8.9. Jzai.66,1. Matt.5,34.35. Dźie.7,49.

7. Przetoż teraz pośli mi męża umieietnego, coby umiał robić złotem, i śrebrem, i miedźią, i żelazem, i szarłatem, i karmazynem, i hyacyntem: a coby umiał rysować, i rzezać, z innymi umieietnymi, ktorzy przy mnie są w Judźie, i w Jeruzalem: ktore sporządźił Dawid, oćiec moy.

8. Pośli mi też drzewa Cedrowego, iodłowego, i Almugimowego z Libanu: Bo ia wiem, iż słudzy twoi umieią wyrębować drzewo na Libanie: a oto słudzy moi będą z sługami twoimi.

9. Aby mi wygotowali drzewa co naywiecey: Bo dom, ktory ia budować chcę, wielki ma być na podźiw.

10. A oto robotnikom sługom twoim, ktorzy maią wyćinać drzewo, dam pszenice mełtey, † korcy dwadźieśćia tyśięcy: i ięczmienia korcy dwadźieśćia tyśięcy, i wina wiader dwadźieśćia tyśięcy, i oliwy bareł dwadźieśćia tyśięcy.

[† J. Młocney.]

II. 11. Tedy odpowiedźiał Hyram, Krol Tyrski, przez pisanie ktore posłał do Salomona: Jż umiłował PAN lud swoy, postanowił ćię nad nim Krolem.

12. J przydał Hyram mowiąc: Błogosławiony PAN Bog Jzraelski, ktory uczynił niebo i źiemię, ktory dał Dawidowi Krolowi syna mądrego, i umieietnego, rozumnego, i rostropnego, aby budował dom PANU, i pałac Krolewski dla śiebie.

13. Posłałem ći tedy* męża mądrego, umieietnego, i rostropnego, Chyrama Abiego: *1 Krol.7,13.14.

14. Syna niewiasty z corek Danowych, ktorego oćiec był obywatel Tyrski, ktory umiał robić złotem, śre-

śrebrem, miedźią, żelazem, kamieniem, i drzewem, i szarłatem, hyacyntem, ze lnu subtelnego, i iedwabiu karmazynowego; ktory umie rzezać wszelkie rzezanie, i wymyślić rozmaitą misterną robotę, ktora mu zadadzą z mądrymi twymi, i z mądrymi pana mego Dawida, oyca twego.

15. Pszenicę tylko, i ięczmień, oliwę, i wino, co obiecał pan moy, niech przyśle sługom swym.

16. A my nawycinamy drzewa z Libanu, ileć go będźie potrzeba, i spuśćiemyć ie na traftach po morzu do Joppy: a ty ie każesz zwieść do Jeruzalem.

III. 17. Obliczył * tedy Salomon wszystkie cudzoźiemce, ktorzy byli w źiemi Jzraelskiey, po onym policzeniu, ktorym ie policzył Dawid, oćiec iego: i znalazło śię ich, sto i pięćdźieśiąt tyśięcy, i trzy tyśiące, i sześć set. * 1 Krol. 5, 15.

18. A postanowił z nich śiedmdźieśiąt tyśięcy, co ćiężary nośili, a ośmdźieśiąt tyśięcy tych, co wyrąbowali na gorze: a trzy tyśiące i sześć set przystawow, nad robotami ludu.

Rozdźiał III.

I. Mieysce zaczęćie, i pomiar Kośćioła 1-4. II. Niektore cząstki, i ozdoby iego 5-9. III. Długość skrzydeł Cherubinow, i na ktorą śię stronę obracały 10-17.

Począł tedy Salomon budować * dom PAński w Jeruzalem, na gorze Morya, † ktora była ukazana ** Dawidowi, oycu iego: na mieyscu, ktore zgotował Dawid, na boiewisku Ornana, Jebuzeyczyka.

*1 Krol. 6, 1. [† J. Gdźie śię Pan Dawidowi ukazał.] ** 2 Sam. 24, 18. 1 Kron. 21, 18.

2. A począł go budować mieśiąca wtorego, dnia wtorego, roku czwartego krolestwa swego.

3. Tenći iest pomiar Salomonow, według ktorego budował dom Boży, w dłuż łokći sześćdźieśiąt, łokći podług miary pierwszey: a w szerz łokći dwadźieśćia.

4. Przyśionek zaśię, ktory był przed oną dłużą, i przed szerzą domu, był na dwadźieśćia łokći: a na wzwyż sto i dwadźieśćia łokći, ktory obłożył wewnątrz szczerym złotem.

II. 5. A dom wielki okrył drzewem iodłowym, ktory też obił szczerym złotem; i dał po wierzchu naczynić palm i łancusżkow.

6. Nakrył też dom kamieniem drogim ozdobnie, a złoto było złoto Parwaimskie.

7. Nad to powlekł dom, balki, podwoie, i śćiany iego, i drzwi iego złotem, a wyrył Cherubiny na śćianach.

8. Sprawił też dom świątnice nayświętszey, ktorego dłuża była według szerokośći domu, na dwadźieśćia łokći, a szerza iego, na dwadźieśćia łokći: i powlekł go złota szczerego sześćią set talentow.

9. Gozdźie też ważyły pięćdźieśiąt syklow złota, także i sale powlekł złotem.

III. 10. Sprawił też w domu świątnice nayświętszey dwa Cherubiny robotą † misterną: i oprawił ie złotem. [† J. Na kształt dźiatek.]

11. A skrzydła Cherubinow były w dłuż na dwadźieśćia łokći: skrzydło iedno na pięć łokći, a dośięgało śćiany domu: drugie także skrzydło na pięć łokći, dośięgało skrzydła Cherubina drugiego.

12. Także skrzydło Cherubina drugiego, na pięć łokći, dośięgało śćiany domu: a skrzydło drugie na pięć łokći, skrzydła Cherubina drugiego.

13. A tak skrzydła onych Cherubinow, rozszerzone były na dwadźieśćia łokći; a oni stali na nogach swych, a twarzy ich były w dom obrocone.

14. Sprawił też * zasłonę z hyacyntu, i z szarłatu, i z iedwabiu, i z subtelnego lnu: i dał wyhaftować na niey Cherubiny. * Matt. 27, 51.

15. Uczynił też przed domem dwa * słupy, na trzydźieśći i na pięći łokći wzwyż: a gałka, ktora była na wierzchu ich, każda była na pięć łokći.

* 1 Krol. 7, 15. Jerem. 52, 21.

16. Sprawił też łancuszki, iako w świątnicy, a przyprawił ie na wierzch onych słupow: sprawił też sto iabłek granatowych, ktore wprawił miedzy one łancuszki.

17. J postawił one słupy przed Kośćio-

śćiołem: ieden po prawey, a drugi po lewey stronie: i nazwał imię tego, co był na prawey stronie, *Jachyn; a imię tego, co był na lewey stronie, Boaz. *1 Krol. 7, 21.

Rozdźiał IV.

I. Ołtarz miedźiany, Morze ulane, wanien dźieśięć, Lichtarzow dźieśięć, stołow dźieśięć, miednic sto, śieni dwie 1-11. II. Dwa słupy miedźiane 12. 13. III. I rozmaite naczynia kośćielne 14-22.

Uczynił też ołtarz miedźiany, na dwadźieśćia łokći w dłuż, i na dwadźieśćia łokći w szerz, a na dźieśięć łokći wzwyż.

2. Dał też urobić i morze *odlewane, na dźieśięć łokći od iednego brzegu aż do drugiego brzegu, okrągłe w około, a na pięć łokći wysokość iego: a okrąg iego był na trzydźieśći łokći w około. *1 Krol. 7, 23.

3. A pod nim zewsząd w około były podobieństwa wołow, ktorych było dźieśięć w łokćiu, a obtaczały morze w około: a były dwa rzędy tych wołow odlanych pospołu z morzem.

4. A stało na dwunastu wołech: z ktorych trzey patrzali na połnocy, a trzey patrzali na zachod słońca, a trzey patrzali na południe, a trzey patrzali na wschod słońca: a morze stało na nich zwierzchu, a wszystkie zadki ich były pod morzem.

5. A było miąższe na dłoni: a brzeg iego był iako kraie u kubka, na kształt kwiatu liliowego: a brało w śię trzy tyśiące wiader.

6. Przytym uczynił *wanien dźieśięć: i postawił ich pięć po prawey, a pięć po lewey stronie, do umywania z nich: wszystko co należało na całopalenie, obmywano z nich: ale morze było, iżby śię Kapłani z niego umywali. *1 Krol. 7, 38.

7. Uczynił też świeczników złotych dźieśięć* na ten kształt iako być miały: i postawił ie w kośćiele: pięć po prawey, a pięć po lewey stronie. *1 Krol. 7, 49.

8. Uczynił też stołow dźieśięć, ktore postawił w kośćiele: pięć po prawey, a pięć po lewey stronie. Uczynił też czasz złotych sto.

9. Zbudował też śień Kapłańską, i śień wielką, i drzwi u oney śieni; a drzwi ich obił miedźią.

10. A morze postawił po prawey stronie, na wschod słońca ku południowey stronie.

11. Poczynił też Chyram kotły, i miotły, i miednice.

II. 12. A tak dokończył Chyram roboty, ktorą uczynił Salomonowi Krolowi do domu Bożego: To iest, słupy dwa z okręgami i z gałkami na wierzchu onych dwu słupow, i dwie śiatki, ktore okrywały one dwie gałki okrągłe, co były na wierzchu słupow.

13. Nad to: Jabłek granatowych cztery sta, do onych dwu śiatek, ktore dwa rzędy iabłek granatowych były na każdey śiatce, aby okrywały one dwie gałce okrągłe, ktore były na wierzchu słupow.

III. 14. Porobił także *podstawki, a wanny postawił na podstawkach. *1 Krol. 7, 27.

15. Morze iedno, a wołow dwanaśćie pod nim.

16. Do tego kotły, i miotły, i wszystkie naczynia ich porobił Chyram Abi, Krolowi Salomonowi, do domu PAńskiego, z miedźi czystey.

17. Na rowninach Jordańskich zlewał ie Krol w iłowatey źiemi, miedzy Sochotem i miedzy Saredata.

18. A tak naspráwiał Salomon naczynia tego wszystkiego barzo wiele, tak iż wagi miedźi nie dochodzono.

19. Sprawił także Salomon wszystko naczynie, ktore należało do domu Bożego: iako ołtarz złoty, i stoły, na ktorych bywały chleby pokładne.

20. Także świeczniki, i lampy ich z szczerego złota, aby ie rozświecano według obyczaiu przed świątnicą.

21. I kwiaty, i lampy, i nożyczki złote, ktore złoto było wyborne.

22. Naczynia też muzyczne, i miednice, i łyszki, i kadźilnice ze złota szczerego: i bramę do domu, drzwi wnętrzne do świątnice nayświętszey, i drzwi do domu, to iest do kośćioła, ze złota.

Rozdźiał V.

I. Salomon rzeczy od oyca swego poślubione, wniosł do skarbu kośćielnego 1. II. Także i skrzynię z przybytkiem i z naczyniami iego 2-12. III. Jasność Boża Kośćioł napełniła 13. 14.

A tak

A tak dokończona iest wszystka robota, ktorą sprawił Salomon do domu PANskiego: i wniosł* tam Salomon rzeczy, ktore był poświęcił Dawid, ociec iego: śrebro, i złoto, i wszystkie naczynia włożył do skarbow domu Bożego. *1 Krol. 7, 51.

II. 2. Tedy zebrał Salomon starsze z Izraela, i wszystkie przednieysze z każdego pokolenia, i przednieysze z oycow synow Izraelskich, do Jeruzalem: aby przenieśli skrzynię przymierza PANskiego z miasta Dawidowego, ktore iest Syon.

3. I zebrali* się do Krola wszyscy mężowie Izraelscy, w święto uroczyste, ktore bywa miesiąca siodmego. *1 Krol. 8, 1. 2.

4. A gdy się zeszli wszyscy starsi z Izraela, wzięli Lewitowie skrzynię.

5. I nieśli skrzynię, i namiot zgromadzenia, i wszystkie naczynia święte, ktore były w namiecie: przenieśli ie Kapłani i Lewitowie.

6. Zatym Krol Salomon, i wszystko zgromadzenie Izraelskie, co się były zeszli do niego przed skrzynię: Ofiarowali owce, i woły, ktorych nie możono obliczyć, ani obrachować prze mnostwo.

7. Wnieśli tedy Kapłani skrzynię przymierza PANskiego, na mieysce iey, do wnętrznego domu, to iest do świątnice nayświętszey, pod skrzydła Cherubinow.

8. Abowiem Cherubinowie mieli rozciągnione skrzydła, nad mieyscem skrzynie: i okrywali Cherubinowie skrzynię, i drążki iey z wierzchu.

9. I powyciągali one drążki, tak, że końce ich było widać z skrzynie na przodku świątnice: ale ich nie widać było zewnątrz, i tamże zostały aż do dnia tego.

10. A nic nie było w skrzyni, tylko dwie tablice, ktore tam był włożył Moyzesz na Horebie, gdy stanowił przymierze PAN z synami Izraelskimi po wyściu ich z Egiptu.

11. A gdy wychodzili Kapłani z świątnice, (bo wszyscy Kapłani, ile ich było, poświęcili się byli, a nie przestrzegali porządkow.)

12. Stali Lewitowie, śpiewacy, i wszyscy, ktorzy byli przy Asafie, Hemmanie, i Jedytunie, i synowie ich, i bracia ich, obleczeni będąc w szaty bisiorowe, z cymbały, i z harfami, i z cytrami, stali mowię na wschodniey stronie ołtarza: a przy nich Kapłanow sto i dwadzieścia, trąbiących w trąby.

III. 13. I stało się, gdy iednostaynie trąbili, i śpiewali, i wydawali iednaki głos, chwaląc i sławiąc PANa; i gdy podnosili głos na trąbach, i na cymbałach, i na innych instrumentach muzyckich, i chwalili PANA, że dobry, * że na wieki miłosierdzie iego: tedy dom on napełniony iest obłokiem; to iest dom PANski. * Ps. 136, 1.

14. Tak, iż się nie mogli Kapłani ostać, i służyć dla onego obłoku. Abowiem napełniła była chwała PANska dom Boży.

Rozdział VI.

I. Salomon poświąca Kościoł, dziękując Bogu, iż obietnice Dawidowi uczynione wypełnił 1-18. II. A prosi aby w tym domu mieszkać, i modlitwy wysłuchywać raczył 19-42.

Tedy rzekł * Salomon: PAN powiedział, iż mieszkać miał we mgle. *1 Krol. 8, 12.

2. A iam zbudował dom na mieszkanie tobie o Panie: i mieysce, gdziebyś miał mieszkać na wieki.

3. A obrociwszy Krol oblicze swe, błogosławił wszystkiemu zgromadzeniu Izraelskiemu, (a wszystko zgromadzenie Izraelskie stało.)

4. I rzekł: Błogosławiony PAN Bog Izraelski, ktory mowił usty swymi do Dawida, oyca mego, i wypełnił to skutecznie, mowiąc:

5. Ode dnia, ktoregom wywiodł lud moy z ziemie Egipskiey, nie obrałem miasta ze wszystkich pokoleń Izraelskich, ku zbudowaniu domu, gdzieby przebywało imię moie: anim obrał męża, ktoryby był wodzem nad ludem moim Izraelskim.

6. Alem obrał Jeruzalem, aby tam przebywało imię moie: obrałem też i Dawida, aby był nad ludem moim Izraelskim.

7. Postanowił był Dawid, ociec moy, w sercu swym zbudować * dom imię-

imieniowi PANA Boga Jzraelskiego. *2 Sam. 7, 2. 1 Krol. 8, 17.

8. Ale rzekł PAN do Dawida, oyca mego: Acz kolwiekieś był postanowił w sercu swym, zbudować dom imieniowi memu, i dobrześ uczynił, żeś to umyślił w sercu swym:

9. Wszakże ty nie będzieß budował tego domu, ale syn twoy, ktory wynidzie z biodr twych, ten zbuduie dom imieniowi memu.

10. A tak utwierdził PAN słowo swoie, ktore był powiedział: Bom ia powstał miasto Dawida, oyca mego, a usiadłem na stolicy Jzraelskiey, iako był powiedział PAN; i zbudowałem ten dom imieniowi PANA Boga Jzraelskiego.

11. Tamżem też postawił skrzynię one, w ktorey iest przymierze PAńskie, ktore uczynił z syny Jzraelskimi.

12. Tedy stanął Salomon przed ołtarzem PAńskim, przed wszystkim zgromadzeniem Jzraelskim, i wyciągnął ręce swe.

13. Abowiem był uczynił Salomon stolec miedziany, ktory postawił w pośrzod sieni, na pięć łokci wdłuż, a na pięć łokci wszerz, a na trzy łokcie wzwyż: J wstąpił nań, a pokleknąwszy na kolana swoie przed wszystkim zgromadzeniem Jzraelskim, wyciągnął ręce swe ku niebu.

14. J rzekł: PAnie Boże Jzraelski, niemaß tobie podobnego Boga na niebie i na ziemi: ktory chowaß umowę i miłosierdzie nad sługami twymi, ktorzy chodzą przed tobą całym sercem swym.

15. Ktoryś spełnił słudze twemu Dawidowi, oycu memu, coś powiedział: i coś mowił usty twymi, toś skutecznie wypełnił, iako się to dziś pokazuie.

16. Przetoż teraz, o PAnie Boże Jzraelski, spełń słudze twemu Dawidowi, oycu memu, coś mu był powiedział, mowiąc: Nie będzie * odięty mąż z narodu twego przed twarzą moią, aby nie miał siedzieć na stolicy Jzraelskiey: ieżli tylko przestrzegać będą synowie twoi drogi swey, chodząc w Zakonie moim, iakoś ty chodził przed oblicznością moią. *2 Sam. 7, 12. 16. Ps. 132, 12.

17. Przetoż teraz o PANIE Boże Jzraelski, niech będzie utwierdzone słowo twoie, ktoreś mowił do sługi twego Dawida.

18. (Aczci wprawdzie, izali Bog będzie mieszkał z człowiekiem na ziemi? Oto * niebiosa, i nieba niebios niemogą cię ogarnąć, iakoż daleko mniey ten dom, ktorym zbudował?) *Joz. 2, 11. 1 Krol. 8, 27. Jzai. 66, 1. Ps. 139, 7. 8. 9. 10.

II. 19. A weyrzy na modlitwę sługi twego, i na prozbę iego: o PAnie, Boże moy! wysłuchay wołanie i modlitwę, ktorą się modli sługa twoy przed tobą.

20. Aby były oczy twoie otworzone nad tym domem we dnie i w nocy, nad tym mieyscem, o ktorymeś powiedział, że tu przebywać będzie imię twoie: abyś wysłuchywał modlitwę, ktorą się będzie modlił sługa twoy, na tym mieyscu.

21. Wysłuchayże tedy prozbę sługi twego, i ludu twego Jzraelskiego, ktorać się modlić będą na tym mieyscu: ty wysłuchay z mieysca mieszkania twego, z nieba: a wysłuchawszy, bądź miłościw.

22. Gdyby człowiek zgrzeszył przeciwko bliźniemu swemu, a przywiodłby go do przysięgi, tak, żeby przysięgać musiał, a przyszłaby przysięga ona przed ołtarz twoy w tym domu:

23. Ty wysłuchay z nieba, a rozeznay i rozsądź sługi twoie; potępiaiąc niezbożnego, a obracaiąc drogę iego na głowę iego; i usprawiedliwiaiąc sprawiedliwego, a oddawaiąc mu według sprawiedliwości iego.

24. Gdyby też był porażony lud twoy Jzraelski od nieprzyiaciela przeto, iż zgrzeszyli przeciwko tobie a nawrocilіby się, wyznawaiąc imię twoie, i modląc się przeprasszaliby cię w tym domu:

25. Ty wysłuchay z nieba; a odpuść grzech ludowi twemu Jzraelskiemu, a przywroć ie zasię do ziemie ktorąś im dał i oycom ich.

26. Tak

26. Także gdyby zawarte było niebo, i nie byłoby deszczu, przeto, że zgrzeszyli tobie, a modliliby śię na tym mieyscu, wyznawaiąc imię twoie, i od grzechu swego odwróćiliby śię, gdybyś ie utrapił:

27. Ty wysłuchay z nieba, a odpuść grzech sług twoich, i ludu twego Jzraelskiego, nauczywszy ich drogi prawey, po ktorey chodźić maią, a day deszcz na źiemię twoię, ktorąś dał ludowi twemu w dźiedźictwo.

28. Byłliby głód* na źiemi, byłliby mor, susza, i rdza, szarańcza i chrząszcze: ieżliby go ścisnął nieprzyiaćiel iego w źiemi mieszkania iego, albo iakakolwiek plaga, albo iakakolwiek niemoc: *2 Kron. 20, 9.

29. Wszelką modlitwę, i wszelką prozbę, ktoraby czynił ktorykolwiek człowiek, albo wszystek lud twoy Jzraelski, poznawszy każdy z nich karanie swoie, i boleść swoię, i podniosłby ręce swe w tym domu:

30. Ty wysłuchay z nieba, z mieysca mieszkania twego; a odpuść, i oddaj każdemu według wszystkich drog iego, ktore znasz w sercu iego: (bo ty, ty sam znasz serca synow ludzkich.)

31. Aby śię ćiebie bali, i chodźili drogami twymi, po wszystkie dni, ktorych żyć będą na źiemi, ktorąś dał oycom naszym.

32. Nad to i cudzoźiemiec, ktory nie iest z ludu twego Jzraelskiego, i ten przyydźie z źiemie dalekiey dla imienia twego wielkiego, i ręki twoiey możney, i dla ramienia twego wyćiągnionego, przyydąli, a modlić śię będą w tym domu:

33. Ty wysłuchay z nieba, z mieysca mieszkania twego, i uczyń to wszystko, o co zawoła do ćiebie on cudzoźiemiec, aby poznali wszyscy narodowie źiemscy imię twoie, i bali śię ćiebie iako lud twoy Jzraelski; i wiedźieli, że imię twoie wzywane iest nad domem tym, ktorym zbudował.

34. Gdyby wyszedł lud twoy na woynę przećiwko nieprzyiaćiołom swoim, drogą, ktorąbyś ie posłał, i modliliby śię, obroćiwszy śię ku temu miastu, ktoreś obrał, i ku domowi, ktorym zbudował imieniowi twemu:

35. Wysłuchayże z nieba modlitwy ich, i prozbę ich, a wykonay sąd ich.

36. Gdyby zgrzeszyli przećiwko tobie, (bo niemasz * człowieka, coby nie grzeszył) a rozgniewawszy śię na nie, podałbyś ie pod moc nieprzyiaćielowi, ktoryby ie poimawszy, zawiodł ie w niewolą do źiemie dalekiey, albo bliskiey: *1 Krol. 8, 46. Job. 15, 15. Jakub. 3, 2. 1 Jan. 1, 8.

37. A upamiętaliby śię w sercu swoim w oney źiemi, do ktorey są zaprowadzeni w niewolą, a nawroćiwszy śię, modliliby śię w źiemi niewoli swoiey, mowiąc: Zgrzeszyliśmy, źleśmy uczynili, i niepobożnieśmy śię sprawowali:

38. A nawroćiliby śię do ćiebie z całego serca swego, i z całey duszę swey w źiemi niewoli swoiey, do ktorey będąc poimani, zaprowadzeni byli, a modliliby śię, obroćiwszy śię ku źiemi swey, ktorąś dał oycom ich, i ku miastu ktoreś obrał, i ku domowi, ktorym zbudował imieniowi twemu:

39. Wysłuchayże z nieba, z mieysca mieszkania twego, modlitwę ich, i prozbę ich, a wykonay sąd ich, i odpuść ludowi twemu, ktory tobie zgrzeszył.

40. A tak teraz o Boże, proszę, niech będą oczy twoie otworzone, i uszy twoie nakłonione ku modlitwie, uczynioney na tym mieyscu.

41. Teraz tedy powstań o PANIE Boże, ku odpoczynieniu * twemu, ty, i skrzynia mocy twoiey: Kapłani twoi o PANIE Boże, niech będą obleczeni zbawieniem, a świeći twoi niechay śię w dobrach raduią. *Ps. 132, 8.

42. O PANIE Boże, nie odwracay oblicza † Pomazańca twego: pamiętay na miłośierdźia obiecane Dawidowi, słudze twemu. [† J. Od pomazańca.]

Rozdźiał VII.

I. Ogień z nieba spadł na ofiary, a Chwała PAńska napełniła dom 1-4. II. Poświącanie kośćioła 5-11. III. PAN śię okazał Salomonowi z obietnicami i z grożbami 11-22.

A gdy dokończył Salomon * modlitwy, tedy ogień zstąpił z nieba,

ba, i pożarł całopalenie, i inne ofiary: † a chwała PAńska napełniła on dom. * 1 Krol. 8, 54. 2 Mach. 2, 10.
[† T. Obłok znak przytomności PAńskiey.]

2. J nie mogli Kapłani wniść do domu PAńskiego, przeto, że chwała PAńska napełniła dom PAńśki.

3. J wszyscy synowie Jzraelscy, widząc gdy zstępował ogień, i chwała PAńska na dom, upadli twarzą swą na ziemię, na tło: a kłaniaiąc śię, chwalili PANA, że dobry, że na wieki miłośierdźie iego.

4. A krol i wszystek lud sprawowali ofiary przed PANEM.

II. 5. Tedy nabił Krol Salomon na ofiary, wołow dwadźieśćia i dwa tyśiące, a owiec sto i dwadźieśćia tyśiący, gdy poświącali dom Boży Krol i wszystek lud.

6. Ale Kapłani stali w rzędźiech swych: Lewitowie także z instrumentami muzyki PAńskiey, ktore był sprawił Dawid Krol, ku chwaleniu PANA, (że na wieki miłośierdźie iego) pieśnią Dawidową, ktorą im podał. Jnni też Kapłani trąbili przećiwko nim, a wszyscy Jzraelczycy stali.

7. Nad to poświęcił Salomon pośrzodek śieni, ktora była przed domem PAńskim: Bo tam ofiarował całopalenia, i tłustośći spokoynych ofiar, przeto, że na ołtarzu miedźianym, ktory, był sprawił Salomon, nie mogły śię zmieśćić całopalenia, i ofiary śniedne, i tłustośći.

8. J obchodźił Salomon onego czasu * święto uroczyste przez śiedm dni, i wszystek Jzrael z nim, zgromadzenie barzo wielkie, od weśćia do Emat, aż do rzeki Egipskiey.
* 1 Krol. 8, 65.

9. Potym uczynili dnia osmego święto: abowiem poświęcenie ołtarza sprawowali przez śiedm dni, i święto uroczyste obchodźili przez śiedm dni.

10. A dnia dwudźiestego i trzećiego, mieśiąca śiodmego, rozpuśćił lud do przybytkow swoich, weselący śię, i ćieszący śię w sercu swym, z dobrodźieystwa, ktore uczynił PAN Dawidowi i Salomonowi, i Jzraelowi, ludowi swemu.

11. A tak * dokończył Salomon domu PAńskiego, i domu krolewskiego: a wszystko, co był umyślił w sercu swym uczynić w domu PAńskim, i w domu swym, wykonał szczęśliwie. * 1 Krol. 9. 1.

III. 12. Potym ukazał śię PAN Salomonowi w nocy, i rzekł do niego: Wysłuchałem modlitwę twoię, i obrałem to mieysce sobie za dom do ofiary.

13. Jeźli zamknę niebo, żeby nie było deszczu; i ieźli roskażę szarańczy, aby pożarła ziemię; ieźli też poślę powietrze na lud moy:

14. A ieźliby śię upokorzył lud moy nad ktorym wzywano imienia mego, a modliłby śię, i szukałby twarzy moiey, odwroćiwszy śię od drog swoich złych: tedy JA wysłucham z nieba, i odpuszczę grzech ich, a uzdrowię ziemię ich.

15. Oczy też moie otworzone będą, a uszy moie nakłonione ku modlitwie uczynioney na tym mieyscu.

16. Bom teraz obrał * i poświęćił ten dom, aby tu przebywało imię moie aż na wieki: i będą tu oczy moie, i serce moie po wszystkie dni.
* 5 Moy. 12, 5. Ps. 132, 13.

17. A ty, będźieszli chodźił przede mną, iako chodźił Dawid, oćiec twoy, a będźiesz śię sprawował według wszystkiego, com ći przykazał, strzegąc ustaw moich i sądow moich.

18. Tedy utwierdzę stolicę * krolestwa twego, iakom uczynił umowę z Dawidem, oycem twoim, mowiąc: Nie będźie † odięty z narodu twego mąż panuiący nad Jzraelem.
* 2 Sam. 7, 13. 1 Krol. 6, 12. Ps. 89 20. † 2 Kron 6, 16.

19. Ale ieźli śię wy * odwroćićie, a opuśćićie ustawy moie, i przykazania moie, ktorem wam podał, a odszedszy, będźiećie służyli bogom cudzym, i będźiećie śię im kłaniali:
* 3 Moy. 26, 14. 33. 5 Moy. 28, 15. 36. 37.

20. Tedy ie wykorzenię z ziemie moiey, ktoram im dał: a ten dom, ktorym poświęćił imieniowi memu, odrzucę od oblicza mego, i podam go na przypowieść, i na baśń, między wszystkie narody.

21. Nad to i ten dom, ktory był sławny, kożdemu mimo idącemu będźie

dzie na podziw, i rzecze: Przecżże tak uczynił PAN tey ziemi, i temu domowi?

22. Tedy odpowiedzą: Przeto, iż opuścili PAna Boga oycow swoich, ktory ie wywiodł z ziemie Egipskiey; a chwycili się bogow cudzych, i kłaniali się im, i służyli im: dla tegoż przywiodł na nie to wszystko złe.

Rozdział VIII.

I. Miasteczka pobudowane od Salomona 1:6. II. Hołdownicy iego 7:10. III. Przyczyna, dla ktorey żenie swey, corce Faraonowey osobny dom zbudował w. 12. IV. Zwyczayne ofiary, i nabożeństwo iego 13:16. V. Posyłanie okrętow do Ofir 17. 18.

A po wyściu * dwudziestu lat, ktorych budował Salomon dom PAński i dom swoy. * 2 Krol. 9, 10.

2. Pobudował też miasta, ktore był wrocił Hyram Salomonowi, a dał tam mieszkanie synom Izraelskim.

3. Potym ciągnął Salomon do Emat Soby, i wziął ią.

4. Pobudował też Tadmor na puszczy, i wszystkie miasta, w ktorych miał składy, pobudował w Emat.

5. Nad to zbudował Betoron wyższe, i Betoron niższe, miasta obronne w murzech, z bramami i z zaworami.

6. Także i Baalat, i wszystkie miasta, w ktorych miał składy Salomon; i wszystkie miasta dla wozow, i miasta dla iezdnych: owa wszystko według upodobania swego, cokolwiek zamyślił budować w Jeruzalem, i na Libanie, i po wszystkiey ziemi panowania swego.

II. 7. Wszystek też lud, ktory był pozostał z Hetteyczykow, i Amorreyczykow, i Ferezeyczykow, i Heweyczykow, i Jebuzeyczykow, ktorzy nie byli z Izraela.

8. Idący z synow ich, ktorzy byli zostali po nich w oney ziemi, ktorych byli nie wygubili synowie Izraelscy; poczynił Salomon hołdownikami aż do dnia tego.

9. Ale z synow Izraelskich, ktorych nie poczynił Salomon niewolnikami do robot swoich: (bo oni byli mężowie waleczni, i przednieysi Hetmani iego, i przełożeni nad wozami iego, i nad iezdnymi iego.)

10. I tych było przednieyszych przełożonych, ktore miał Krol Salomon, dwieście i pięćdziesiąt panuiących nad ludem.

III. 11. Lecz corkę Faraonowę przeniosł Salomon z miasta Dawidowego, do domu, ktory iey był zbudował; abowiem mowił: Nie będzie mieszkała żona moia w domu Dawida, Krola Izraelskiego, bo święty iest; przeto, iż weszła do niego skrzynia PAńska.

12. Tedy Salomon ofiarował całopalenia PANU na ołtarzu PAńskim, ktory był zbudował przed przysionkiem.

IV. 13. Cokolwiek zwyczaynie na każdy dzień ofiarować miano, według rozkazania Moyżeszowego w Sabbaty, na nowiu miesiącow, i w święta uroczyste, trzy kroć do roku, w święto Przaśnikow, i w święto Tygodniow, i w święto Kuczek.

14. I postanowił według rozrządzenia Dawida, oyca swego, rozdziały Kapłanow w posługowaniu ich, i Lewity w powinnościach ich, aby chwalili Boga, i służyli przy Kapłaniech, według zwyczaiu każdego dnia: odźwierne też w rzędziech ich, przy każdey bramie: Abowiem tak było rozkazanie Dawida, męża Bożego.

15. I nie ustąpili od rozkazania krolewskiego o Kapłaniech i o Lewitach, około wszystkich rzeczy, i około skarbow.

16. A tak dogotowano wszystkiego dzieła Salomonowego, od onego dnia, ktorego założony był dom PAński aż do wystawienia iego: i tak dokończony był dom PAński.

V. 17. Tedy iachał Salomon do Asyongaber, i do Elot, * ktore iest nad brzegiem morskim, w ziemi Edomskiey. * 1 Krol. 9, 26.

18. I posłał mu Hyram przez ręce sług swoich, okręty i żeglarze świadome morza; ktorzy iachali z sługami Salomonowymi do Ofir: a wziąwszy ztamtąd cztery sta i pięćdziesiąt talentow złota, przynieśli ie do * Krola Salomona.

* 1 Krol 9, 28.

Rozdział IX.

I. Przyiadz Krolowey z Saby do Salomona 1:8. II. Dary ich wzaiemne 9:12. III. Dochody Salomonowe doroczne 13:31.

Tedy Krolowa * z Saby słysząc sławę Salomonowę, przyiachała do Jeruzalem, aby doświadczała Salomona w gadkach, z wielkim barzo pocztem, i z wielbłądami niosącymi rzeczy wonne, i złota barzo wiele, i kamienia drogiego. A przyszedszy do Salomona, mowiła z nim o wszystkim, co miała w sercu swoim. * 1 Krol. 10, 1. Matt. 12, 42.

2. Ale iey odpowiedział Salomon na wszystkie iey słowa, a nie było nic skrytego przed Salomonem, na coby iey nie odpowiedział.

3. Przetoż widząc Krolowa z Saby mądrość Salomonowę, i dom, ktory zbudował:

4. Także potrawy stołu iego, i siadania sług iego, i stawania służących mu, i szaty ich, i podczasze iego, i szaty ich, i † wschody, po ktorych wstępował do domu PAńskiego, zdumiewała się barzo.

[† J. Ofiary ktore sprawował.]

5. J rzekła do Krola: Prawdziwać to mowa, ktoram słyszała w ziemi moiey o sprawach twoich, i o mądrości twoiey.

6. Alem nie wierzyła słowom ich, ażem przyiachawszy, oglądała oczyma swymi; ale oto nie powiedziano mi i połowice o wielkiey mądrości twoiey; Przeszedłeś sławę, o ktoreym słyszała.

7. Błogosławieni mężowie twoi, i błogosławieni ci słudzy twoi, ktorzy stoią przed tobą zawsze, a słuchaią mądrości twoiey.

8. Niechże będzie PAN Bog twoy błogosławiony, ktory cię sobie upodobał, aby cię posadził na stolicy swoiey za Krola przed PANEM Bogiem twoim. Dla tego, iż umiłował Bog twoy Jzraela, aby go umocnił na wieki: przetoż postanowił cię nad nimi za Krola, abyś czynił sąd i sprawiedliwość.

II. 9. J dała Krolowi sto i dwadzieścia talentow złota, i rzeczy wonnych barzo wiele, i kamienia drogiego. A nie przyszło nigdy więcey takich rzeczy wonnych, iakie dała Krolowa z Saby Krolowi Salomonowi.

10. Nad to i słudzy Hyramowi, i słudzy Salomonowi, ktorzy * byli przywieźli złota z Ofir, przywieźli i drzewa Almugimowego, i kamienia drogiego. * 1 Krol. 10, 12.

11. J poczynił Krol z onego drzewa Almugimowego wschody do domu PAńskiego, i do domu krolewskiego, i harfy, i lutnie śpiewakom. A nie widano przedtym nigdy takich rzeczy w ziemi Judskiey.

12. Krol także Salomon dał Krolowey z Saby wszystko, czego chciała, i czego żądała, oprocz nagrody za to, co była przyniosła do Krola. Potym się wrociła, i odiachała do ziemie swey, ona i słudzy iey.

III. 13. A była waga tego złota, ktore przychodziło Salomonowi na każdy rok, sześć set i sześćdziesiąt i sześć talentow złota.

14. Oprocz tego co kupcy, i ktorzy handluią, przynosili. Także wszyscy Krolowie Arabscy, i Książęta oney ziemie, przywozili złoto i śrebro Salomonowi.

15. Przetoż uczynił Krol Salomon dwieście tarczy ze złota ciągnionego: sześć set syklow złota ciągnionego wychodziło na każdą tarczą.

16. Przytym trzy sta puklerzow ze złota ciągnionego, trzy sta syklow złotych wychodziło na każdy puklerz, ktore schował Krol w domu lasu Libanowego.

17. Uczynił także Krol stolicę wielką z kości słoniowey, i powlokł ią szczerym złotem.

18. A sześć stopniow było u oney stolice, a podnożek był ze złota, trzymaiący się stolice: poręcza też były z obudwu stron, kędy siadano, a dwa lwi stali u poręcza.

19. Dwanaście też lwow stało na sześci stopniach z obu stron: Nie było nic takowego urobiono w żadnym krolestwie.

20. Nad to wszystkie naczynia, z ktorych piiał Krol Salomon, były złote, i wszystek sprzęt w domu lasu Libanowego ze złota szczerego; nic nie było ze śrebra: bo go nie miano w żadney cenie za dni Salomonowych.

21. Abo-

21. Abowiem okręty Krolewskie chodziły na morze z sługami Hyramowymi: raz we trzy lata wracały sie też okręty z morza, przynosząc złoto, i srebro, kości słoniowe, i koczkodany, i pawy.

22. A tak uwielbiony iest Krol Salomon nad wszystkie Krole ziemskie, bogactwy i mądrością.

23. Przetoż wszyscy Krolowie ziemscy pragneli widzieć Salomona, aby słuchali mądrości iego, ktorą był dał Bog w serce iego.

24. J przynosili mu każdy upominek swoy, naczynia srebrne, i naczynia złote, szaty, zbroie, i rzeczy wonne, konie i muły, a to na każdy rok.

25. J miał Salomon cztery* tysiące stajen koni i wozow, a dwanaście tysięcy iezdnych, ktore rozsadził po miastach wozow, i przy sobie w Jeruzalem. *1 Krol. 4, 26. r. 10, 26. 2 Kron. 1, 14.

26. J panował nad wszystkimi* Krolmi, od rzeki, aż do ziemie Filistyńskiey, i aż do granice Egipskiey. *1 Krol. 4, 21.

27. A złożył Krol srebra w Jeruzalem, *iako kamienia, a Cedrow złożył iako płonnych fig, ktorych rośćie na polu barzo wiele. *1 Krol. 10, 27. 2 Kron. 1, 15.

28. Przywodzono* też konie Salomonowi z Egiptu, i ze wszystkich innych ziem. *2 Kron. 1, 16.

29. A ostatek spraw Salomonowych, pierwszych i ostatnich, zapisano w księgach Natana Proroka, i w proroctwie Achyasza, Sylonitczyka, i w Widzeniach Jaddy, Widzącego, ktory prorokował przeciw Jeroboamowi, synowi Nabatowemu.

30. J krolował Salomon w Jeruzalem nad wszystkim Jzraelem, czterdzieści lat.

31. Zasnał potym Salomon z oycy swymi, a pochowano go w mieście Dawida, oyca iego: A Roboam, syn iego, krolował miasto niego.

Rozdział X.

I. Roboam został Krolem w Sychem 1. II. Poddani proszą go o ulżenie ciężarow 2:11. III. Roboam surową im odpowiedź dał 12:15. IV. Dziesięcioro Pokolenia oderwały się od niego, i Adorama, poborcę iego, ukamionowali. Roboam przed nimi uciekł 16:19.

Tedy iachał Roboam* do Sychem: bo w Sychem zebrał się był wszystek Jzrael, aby go postanowili Krolem. *1 Krol. 12, 1.

II. 2. A gdy to usłyszał Jeroboam, syn Nabatow, ktory był w Egipcie, gdzie był uciekł przed Krolem Salomonem, wrocił się Jeroboam z Egiptu:

3. Bo posłali i wezwali go. Tedy przyszedł Jeroboam i wszystek Jzrael: i rzekli do Roboama, mowiąc:

4. Ociec twoy włożył na nas iarzmo ciężkie, ale ty teraz ulżyy nam niewoli srogiey oyca twego, i iarzma ciężkiego, ktore włożył na nas: a będziemyć służyli.

5. Ktory im rzekł: Po trzech dniach wroćcie się do mnie: J odszedł lud.

6. Między tym wszedł Krol Roboam w radę z Starszymi, ktorzy stawali przed Salomonem, oycem iego, za żywota iego, mowiąc: Co wy radzicie? Jakąbym miał dać odpowiedź ludowi temu?

7. Ktorzy mu odpowiedzieli, mowiąc: Jeżli dziś powolny będziesz ludowi temu, a uczynisz im kwoli, i będziesz mowił do nich słowa łagodne, będą sługami twymi po wszystkie dni.

8. Ale on opuściwszy radę starszych, ktorą mu podali, wszedł w radę z młodzieńcami, ktorzy z nim wzrośli, i stawali przed nim.

9. J rzekł do nich: Coż wy radzicie, abyśmy odpowiedzieli ludowi temu? ktorzy rzekli do mnie, mowiąc: Ulżyy tego iarzma, ktore włożył ociec twoy na nas?

10. Tedy mu odpowiedzieli oni młodzieńcy, ktorzy z nim wzrośli, mowiąc: Tak odpowiesz temu ludowi, ktorzy do ciebie rzekli, mowiąc; Ociec twoy włożył na nas ciężkie iarzmo, ale ty ulżyy go nam. Tak rzeczesz do nich: Naymnieyszy palec moy, mięższy iest niż biodra oyca mego.

11. Przetoż teraz, ociec moy kładł na was iarzmo ciężkie, ale ia przydam do iarzma waszego: Ociec moy karał was biczykami, a ia was będę karał korbaczami. III. 12.

III. 12. Przyszedł tedy Jeroboam i wszystek lud do Roboama, dnia trzeciego, iako im był rozkazał Krol, mowiąc: Wroćcie się do mnie dnia trzeciego.

13. I odpowiedział im Krol surowie, bo opuścił Krol Roboam radę starcow.

14. A rzekł do nich według rady młodzieńcow, mowiąc: Ociec moy obciążył was iarzmem ćięszkim, ale ia przydam do niego, ociec moy karał was biczykami, ale ia was będę karał korbaczami.

15. I nie usłuchał Krol ludu: (bo była przyczyna od Boga, aby dosyć uczynił PAN słowu swemu, ktore był powiedział przez Achyasza, *Sylonitczyka, do Jeroboama, syna Nabatowego.) *1 Krol. 11, 29.

IV. 16. Przetoż widząc wszystek Izrael, że ich Krol nie usłuchał, odpowiedział lud Krolowi, mowiąc: Coż mamy za dział w Dawidzie? a co za dziedzictwo w synu Isaiowym? Każdy idź do namiotow swych o Izraelu! A ty Dawidzie opatrz teraz dom swoy. I rozeszli się wszyscy Izraelczycy do namiotow swoich.

17. A tak tylko nad synami Izraelskimi, ktorzy mieszkali w miastach Judskich, krolował Roboam.

18. I posłał Krol Roboam Adorama, ktory był Poborcą, † i ukamionowali go synowie Izraelscy, że umarł: przetoż Krol Roboam wsiadszy co rychley na woz, uciekł do Jeruzalem. [† H. Nad pobory.]

19. A tak odstąpili Izraelczycy od domu Dawidowego, aż do dnia tego.

Rozdział XI.

I. Roboam zahamowany od Boga, aby nie walczył przeciw Jeroboamowi 1-4. II. Miasta swe opatrzył 5-12. III. Kapłani od Jeroboama wygnani, uciekali do niego 13-17. IV. Zony i dzieci iego 18-23.

Przyiachawszy tedy Roboam * do Jeruzalem, zebrał dom Judow i pokolenie Beniamynowe, sto i ośmdziesiąt tysięcy mężow przebranych do boiu, aby walczyli z Izraelem; a żeby przywrocone było krolestwo do Roboama: *1 Krol. 12, 21.

2. I stało się słowo PAńskie do Semeiasza, męża Bożego, mowiąc:

3. Powiedz Roboamowi, synowi Salomonowemu, Krolowi Judskiemu, i wszystkiemu Izraelowi, w Judzie i w pokoleniu Beniamynowym, mowiąc:

4. Tak mowi PAN: Nie wychodźćie, ani walczćie z bracią waszą, wroććie się każdy do domu swego: abowiem ode mnie stała się ta rzecz, i usłuchali słowa PAńskiego. I wroćili się, a nie ćiągneli przećiw Jeroboamowi.

II. 5. I mieszkał Roboam w Jeruzalem, a pobudował miasta obronne w Judzie.

6. I zbudował Betlehem, i Etam, i Tekue.

7. I Betsur, i Soko, i Adullam.

8. I Get, i Maresa, i Zyf.

9. I Adoraim, i Lachys, i Aseka.

10. I Sora, i Aialon, i Hebron, ktore były w Judzie, i w pokoleniu Beniamynowym, miasta obronne.

11. A gdy zmocnił one twierdze, postanowił w nich starosty, i wystawił szpichlerze dla zboża, i dla oliwy, i dla wina.

12. A w każdym mieśćie złożył tarcze i włocznie: a opatrzył ie barzo mocno: a tak panował nad Judą i Beniamynem.

III. 13. Kapłani też i Lewitowie, ktorzy byli we wszystkim Izraelu, zebrali się do niego, ze wszystkich granic swoich.

14. Bo opuśćiwszy Lewitowie przedmieśćia swoie, i osiadłośći swoie, szli do Judy i do Jeruzalem, (gdyż ie był wyrzućił Jeroboam i synowie iego, aby nie odprawowali urzędu Kapłańskiego PANU.

15. I postanowił sobie * Kapłany po wyżynach, i diabłom, i ćielcom, ktorych był naczynił.) *1 Krol. 12, 31.

16. A za nimi ze wszystkich pokoleń Izraelskich, ktorzy obroćili serca swe ku szukaniu PAna Boga Izraelskiego, przyszli do Jeruzalem, aby ofiarowali PANU, Bogu oycow swoich.

17. A tak umocnili krolestwo Judskie, i utwierdzili Roboama, syna Salomonowego, przez trzy lata: abo-

bowiem chodzili droga Dawida i Salomona przez one trzy lata.

IV. 18. Potym poiał sobie Roboam za żone Mahalate, corke Jerymota, syna Dawidowego; i Abihaile, corke Eliaba, syna Isaiego.

19. Ktora mu urodziła syny: Jehusa, i Semaryasza, i Zaama.

20. A po niey poiał Maache, corke Absalomowe; ktora mu urodziła Abiasza, i Etaia, i Syse, i Salomite.

21. I miłował Roboam Maache, corke Absalomowe, nad wszystkie żony swoie, i nad założnice swoie: Abowiem poiał był żon ośmnaście; a założnic sześćdziesiąt: I zpłodził dwadzieścia i ośm synow, i sześćdziesiąt corek.

22. I postanowił Roboam Abiasza, syna Maachy, za Książe, za Hetmana miedzy bracią iego: Abowiem zamyślał go uczynić Krolem.

23. A rostropnie sobie postepuiac, rozsadził wszystkie inne syny swe, po wszystkich krainach Judskich, i Beniamynowych, po wszystkich miastach obronnych, i opatrzył ie dostatkiem żywności, i nadał im wiele żon.

Rozdział XII.

I. Sesak, Krol Egipski, do Judskiey ziemie wtargnał 1-8. II. Kościoł, i dom krolewski złupił 9. III. Roboam pokora swa onego ubłagał 10-16.

A gdy utwierdził krolestwo swoie Roboam, i zmocnił ie, opuścił Zakon PANski; i wszystek Izrael z nim.

2. I stało sie roku piatego krolowania Roboamowego, że wyciagnał Sesak, Krol Egipski, przeciw Jeruzalem, (abowiem byli zgrzeszyli przeciw PANU.)

3. Z tysiacem i dwiema sty wozow, i z sześćidziesiąt tysiecy iezdnych, a nie było liczby ludu, ktory przyciagnał z nim z Egiptu: Lubimczykow, Suchymczykow, i Chusymczykow.

4. I pobrał miasta obronne, ktore były w Judzie: i przyciagnał aż ku Jeruzalem.

5. Tedy Semeiasz, Prorok, przyszedł do Roboama, i do Książat Judskich, ktorzy sie byli zebrali do Jeruzalem, uciekaiąc przed Sesakiem: i rzekł do nich; Tak mowi PAN: Wyście mie opuścili: dlategom i JA was opuścił, i podał w rece Sesakowe.

6. I upokorzyły sie Książeta Izraelskie, i Krol, i mowili: Sprawiedliwy iest PAN.

7. A gdy uyrzał PAN, iż sie upokorzyli, stało sie słowo PAńskie do Semeiasza, mowiąc: Upokorzyli sie, nie wytrace ich, ale im dam w krotce wybawienie, ani sie wyleie zapalczywość moia przeciw Jeruzalem przez rece Sesaka.

8. Wszakże beda mu za sługi: aby wiedzieli, co to iest służyć mnie, albo służyć krolestwom ziemskim.

II. 9. A tak ciagnał Sesak, * Krol Egipski, przeciw Jeruzalem, i pobrał skarby domu PAńskiego, i skarby domu krolewskiego, wszystko to pobrał: wziął też tarcze złote, ktore był sprawił † Salomon. * 1 Krol. 14, 26. † 1 Krol. 10, 16.

III. 10. I sprawił Krol Roboam miasto nich tarcze miedziane, i poruczył ie przełożonym nad piechota, ktorzy strzegli drzwi domu krolewskiego.

11. A gdy wchadzał Krol do domu PAńskiego, tedy przychodziła piechota, i brali ie: potym zasie odnosili ie do swoich komor.

12. A tak iż sie upokorzył, odwrocił sie od niego gniew PAńśki, i nie wytracił go do końca: Abowiem ieszcze i w Judzie * było nieco dobrego. * 1 Krol. 11, 13. 36.

13. Zmocnił sie tedy Krol Roboam * w Jeruzalem, i krolował: a było czterdzieści lat i ieden rok Roboamowi, gdy krolować począł; a siedmnaście lat krolował w Jeruzalemie w mieście, ktore obrał PAN ze wszystkich pokoleń Izraelskich, aby tam przebywało imie iego. A imie matki iego było Naama, Ammonitka. * 1 Krol. 14, 21.

14. Ten czynił złe: Bo nie przygotował serca swego, aby szukał PAna.

15. Ale sprawy Roboamowe pierwsze i poślednie, zapisane sa w ksiegach Semeiasza, Proroka, i Jaddy, Widzacego: gdzie sie opisuie porzadek rodzaiow; także woyny miedzy Ro-

Roboamem i Jeroboamem po wszystkie dni.

16. J zasnął Roboam z oycy swymi; i pochowan iest w mieście Dawidowym: a krolował Abiasz, syn iego, miasto niego.

Rozdział XIII.

I. Abiasz, syn Roboamow, kroluie 1. II. Woyna iego przeciw Jeroboamowi 2. 3. III. Strofowanie ludu Jzraelskiego: i uczynienie sie pomoca PANska 4:12. IV. Jzraelczyki porazil, i kilka miast ich pobrał 13:20. V. Zony i dzieci iego 21. 22.

Roku ośmnastego * Krola Jeroboama, krolował Abiasz nad Juda. *1 Krol. 15, 1.

II. 2. Trzy lata krolował w Jeruzalem: a imie matki iego było Michaia, corka Uryelowa, z Gabaa. J była woyna * miedzy Abiaszem, i miedzy Jeroboamem: *1 Krol. 15, 7.

3. Przetoż Abiasz uszykował woysko ludzi barzo walecznych, cztery kroć sto tysiecy meżow przebranych. Jeroboam także uszykował sie przeciwko niemu, maiac ośm kroć sto tysiecy meżow przebranych, barzo walecznych.

III. 4. Tedy stanał Abiasz na wierzchu gory Semeron, ktora była miedzy gorami Efraimskimi, i rzekł: Słuchaycie mie Jeroboamie i wszystek Jzraelu.

5. Jzali wam nie należy wiedzieć, że PAN Bog Jzraelski dał krolestwo Dawidowi nad Jzraelem na wieki, onemu i synom iego przymierzem † trwałym. [† H. Przymierzem Soli.]

6. Lecz powstał Jeroboam, syn Nabatow, sługa Salomona, syna Dawidowego, i * stał sie odpornym panu swemu. *1 Krol. 11, 26.

7. J zebrali sie do niego meżowie lekkomyślni, a ludzie niepobożni; i zmocnili sie przeciw Roboamowi, synowi Salomonowemu: a Roboam bedac dzieciecięm, i serca lekliwego, nie mogł sie im meżnie oprzeć:

8. Zaczym wy sie teraz myślicie zmocnić przeciw krolestwu PANskiemu, ktore iest w rekach synow Dawidowych; a iest was kupa wielka; i macie z soba cielce złote, ktorych wam naczynił Jeroboam za bogi.

9. Jzażeście nie zarzucili * Kapłanow PANskich, synow Aaronowych i Lewitow? a poczyniliście sobie Kapłany, iako inni narodowie ziemscy? Ktokolwiek przychodzi, aby poświecone były rece iego, z cielcem młodym, i z siedmia baranow, stawa sie Kapłanem tych, ktorzy nie są bogowie. *1 Krol. 12, 31. 2 Kron. 11, 14. 15.

10. Ale my iesteśmy PANA Boga naszego, i nie opuściliśmy go; a Kapłani, ktorzy służa PANU, są synowie Aaronowi, i Lewitowie, ktorzy pilnuia urzedu swego:

11. J ofiaruia PANU całopalenia na każdy zaranek, i na każdy wieczor: i kadza rzeczami wonnymi, i pokładaia chleby na stole czystym; także świecznik złoty, i lampy iego sporządzaią aby gorzały na każdy wieczor. A tak my strzeżemy roskazania PANA Boga naszego: a wyście go opuścili.

12. Przetoż oto z nami iest na czele Bog, i Kapłani iego, i traby głośne, aby brzmiały przeciwko wam. Synowie Jzraelscy, nie walczcież z PANEM, Bogiem oycow waszych: bo sie wam nie powiedzie.

IV. 13. Miedzy tym obwiodł zasadzke Jeroboam, aby na nie przypadli z tyłu: J byli iedni w oczy Judzie, a drudzy na zasadzce z tyłu ich.

14. Tedy uyrzawszy synowie Judscy, że na nie następowała bitwa z przodku i z tyłu, wołali do PANA, a Kapłani trabili w traby.

15. Uczynili też okrzyk meżowie Juda: J stało sie w onym okrzyku meżow Judskich, że Bog poraził Jeroboama, i wszystkiego Jzraela przed Abiaszem i Juda.

16. J uciekali synowie Jzraelscy przed Juda: ale ie podał Bog w rece ich.

17. J porazili ie Abiasz i lud iego, porażka wielka: tak, iż legło pobitych z Jzraela, pieć kroć sto tysiecy meżow na wybor.

18. Przetoż poniżeni sa synowie Jzraelscy na on czas: a zmocnili sie synowie Judscy: ponieważ spolegali na PAnu, Bogu oycow swych.

19. J gonił Abiasz Jeroboama, a odiał

odiął mu miasta Bethel i wśi iego; i Jesana i wśi iego; i Efron i wśi iego.

20. A nie mogł śię więcey pokrzepić Jeroboam za dni Abiaszowych: i uderzył go PAN że umarł.

V. 21. Ale Abiasz zmocnił śię, i poiął sobie żon czternaśćie, i zpłodził dwadźieśćia i dwu synow, i szesnaśćie corek.

22. Ale inne sprawy Abiaszowe, i postępki iego, i słowa iego, zapisane są w Kśięgach Proroka Jaddy.

Rozdźiał XIV.

I. Aza bałwochwalstwo uprząta, miasta buduie, lud woienny zbiera 1:10. II. A Bogu śię modląc, zwyćięstwo nad Etyopczyki otrzymawa 11:15.

A Gdy zasnął *Abiasz z oycy swymi, a pochowano go w mieśćie Dawidowym, tedy krolował Aza, syn iego, miasto niego: Za dni iego była w pokoiu źiemia, przez dźieśięć lat. *1 Krol. 15, 8.

2. J czynił Aza co było dobrego i przyiemnego w oczach PANA Boga swego:

3. Bo poburzył ołtarze *obce, i wyżyny, i podrzuzgotał bałwany ich, i wyrąbał gaie ich: *5 Moy. 7, 5. r. 12, 3.

4. A przykazał Judźie, aby szukali PANA Boga oycow swych, i przestrzegali Zakonu, i przykazań iego.

5. Zniosł też ze wszystkich miast Judskich wyżyny, i słoneczne bałwany, a było w pokoiu krolestwo za czasu iego.

6. Nad to pobudował miasta obronne w Judźie, przeto, iż była w pokoiu źiemia, i nie powstała przećiwko niemu woyna za onych lat, bo mu dał PAN odpoczynienie.

7. J rzekł do Judy: Pobudujmy te miasta, i otoczmy ie murem, i wieżami, bramami, i zaworami, poki źiemia iest w mocy naszey: Bośmy szukali PANA Boga naszego: Szukaliśmy go, i sprawił nam odpoczynienie zewsząd. Przetoż budowali, a szczęśćiło śię im.

8. J miał Aza woysko noszących tarcz i drzewce: z Judy, trzy kroć sto tyśięcy: a z Beniamyna noszących puklerz, i ciągnących łuk, dwa kroć sto tyśięcy i ośmdźieśiąt tyśięcy. Ci wszyscy byli barzo mężni.

9. Tedy wyćiągnął przećiw nim Zara, *Etyopczyk, maiąc woyska ‡ dźieśięć kroć sto tyśięcy, a wozow trzy sta: i przyćiągnął aż do Maresy. *2 Kron. 16, 8. [‡ H. Tyśiąc tyśięcy.]

10. Wyćiągnął też i Aza przećiw niemu, i uszykowali woyska w dolinie Sefata, u Maresy.

II. 11. Tedy zawołał Aza do PANA Boga swego, i rzekł: O PANIE, *ty nie potrzebuiesz wielu, abyś ratował tego, ktory nie ma potęgi. Ratuyże nas o PANIE Boże nasz; gdyż na tobie spolegamy, a w imię twoie idźiemy przećiwko temu mnostwu. Tyś PAN Bog † nasz, niech nie ma gory nad tobą człowiek śmiertelny. *1 Sam. 14, 6. 5 Moy. 20, 3. † Ps. 9, 20.

12. A tak poraźił PAN Etyopczyki przed Azą, i przed Judą; tak, iż ućiekli Etyopczycy.

13. A gonił ie Aza, i lud, ktory był z nim, aż do Gierary: i polegli Etyopczycy, tak, że nie mogli wskorać: bo zstarci są przed obliczem PAńskim, i przed woyskiem iego: i nabrali łupow barzo wiele.

14. Nad to, poburzyli wszystkie miasta, około Gierary: abowiem przypadł strach PAński na nie, i zplundrowali one wszystkie miasta: bo w nich była wielka korzyść.

15. Także i obory trzod poburzyli: a zaiąwszy owiec i wielbłądow barzo wiele, wroćili śię do Jeruzalem.

Rozdźiał XV.

I. Azaryasz Prorok upomina Azę i lud, aby w naprawie chwały Bożey nie ustawali 1:7. II. Ktorego oni usłuchawszy, przymierze z Bogiem odnawiaią 8:15. III. Pobożność Azy 16:19.

Tedy na Azaryasza, syna Odedowego, przypadł Duch Boży.

2. Ktory wyszedszy przećiw Aźie, rzekł mu: Słuchayćie mię, Aza, i wszystko pokolenie Judowe i Beniamynowe. PAN był z wami, pokiśćie byli z nim, a ieźli go szukać będźiećie, znaydźiećie go: ale ieźli go opuśćićie, opuśći was.

3. Przez wiele dni był Jzrael bez Boga prawdźiwego: i bez Kapłana, nauczyćiela, i bez Zakonu.

4. Wszakże gdyby śię byli nawroćili

čili w utrapieniu swym do PANA Boga Jzraelskiego, a szukali go, dałby śię im był znaleść.

5. Ale teraźnieyszych czasow † niebespieczno wychodźić i wchodźić: bo zamieszanie wielkie miedzy wszystkimi obywatelami źiemie.
[† H. Niepokoy wchodzącemu.]

6. J depce narod po narodźie, a miasto po mieśćie; przeto, że ie Bog ztrwożył wszelakim uciśnieniem.

7. Przetoż wy zmacniayćie śię, a niech nie słabieią ręce wasze; bo czeka zapłata prace waszey.

II. 8. A gdy usłyszał Aza te słowa, i proroctwo Odeda Proroka, zmocnił śię, i zniosł obrzydliwośći ze wszystkiey źiemie Judskiey, i Beniamyńskiey, i z miast, ktore był pobrał na gorze Efraim: i odnowił ołtarz PANski, ktory był przed przyśionkiem PANskim.

9. Potym zebrał wszystek lud z Judy i z Beniamyna, i przychodnie ktorzy u nich byli z Efraima, i z Manasseßa, i z Symeona: bo ich było barzo wiele zbiegło z Jzraela do niego, widząc, iż PAn Bog iego z nim był.

10. J zgromadźili śię do Jeruzalem mieśiąca trzećiego, roku piętnastego krolestwa Azy.

11. J sprawowali ofiary PANU dnia onego, z łupow, ktore byli przyżgnali, wołow śiedm set, a owiec śiedm tyśięcy.

12. J uczynili umowę, aby szukali PANA Boga oycow swoich ze wszystkiego serca swego, i ze wszystkiey duße swoiey.

13. A ktobykolwiek nie szukał PANA Boga Jzraelskiego, aby był zabity, od naymnieyszego aż do naywiększego, od męża aż do niewiasty.

14. J przyśięgli PANU głosem wielkiem, i z krzykiem, i z trąbami, i z kornetami.

15. A weselił śię wszystek lud Judski z oney przyśięgi: abowiem ze wszystkiego serca swego przyśięgali, i ze wszystkiey ochoty szukali go, i dał śię im znaleść, i dał im PAN odpoczynienie zewsząd.

III. 16. Nad to i Maachę, matkę swą Krol Aza * z państwa złożył, przeto, że była uczyniła w gaiu bałwana brzydkiego: i podćiął Aza bałwana iey, i pokruszył go, a spalił u potoka Cedron. * 1 Krol. 15, 13.

17. A choć wyżyny nie były znieśione z Jzraela: przećię serce Azy było doskonałe po wszystkie dni iego.

18. Wniosł też co był poświęćił oćiec iego, i co sam poświęćił do domu Bożego, śrebro i złoto, i naczynia.

19. A nie było woyny aż do roku trzydźiestego i piątego krolowania Azy.

Rozdźiał XVI.

I. Aza bojąc śię Krola Jzraelskiego, proroka gdy go strofował, wrzućił do więźienia 1-11. II. W chorobie swey pomocy u lekarzow szukaiąc, nie ozdrowiał ale umarł 12-14.

Roku trzydźiestego * i szostego krolowania Azy, wyćiągnął Baaza, Krol Jzraelski, przećiwko Judźie, i zbudował Ramę: aby nie dopuśćił wychodźić i wchodźić nikomu do Azy, Krola Judskiego.
* 1 Krol. 15, 17.

2. Tedy wźiąwszy Aza śrebro i złoto z skarbow domu PANskiego, i domu Krolewskiego, posłał ie do Benadada, Krola Syryyskiego, ktory mieszkał w Damaszku, mowiąc:

3. Przymierze iest miedzy mną i miedzy tobą, i miedzy oycem moim, i miedzy oycem twoim: Otoć posyłam śrebro i złoto. Jdźże, a wzrusz przymierze twoie z Baazą, Krolem Jzraelskim, aby odćiągnął ode mnie.

4. J usłuchał Benadad Krola Azy: a posławszy Hetmany z woyski, ktore miał, przećiwko miastom Jzraelskim, zburzył Hyon i Dan, i Abelmaim, i wszystkie miasta obronne Neftalimskie, w ktorych były skarby.

5. To gdy usłyszał Baaza, przestał budować Ramy, i zaniechał roboty swey.

6. Tedy Krol Aza wźiąwszy z sobą wszystek lud Judski, pobrali z Ramy kamienie, i drzewo iego, z ktorego budował Baaza: a zbudował z niego Gabaa i Maßa.

7. A onegoż czasu przyszedł Hanani, Widzący, do Azy, Krola Judskiego,

o, i mowił do niego: Iześ spoległ [n]a Krola Syryyskim, a nie spoległeś na PANU Bogu twoim: dla [t]ego uszło woysko Krola Syryyskie[g]o z ręki twoiey.

8. Azaż Etyopczycy, i Lubimczycy* [n]ie mieli woysk barzo wielkich, [z] wozami i z iezdnymi w mnostwie [b]arzo wielkim; a wżdy gdyś spoległ na PANU, podał ie w rękę twoię. *2 Kron. 14, 9.

9. Abowiem oczy PAńskie* przepatruią wszystkę ziemię, aby dokazował mocy swey przy tych, ktorzy przy nim stoią sercem doskonałym. Głupieś to uczynił: przetoż od tego czasu powstaną † przeciwko tobie woyny. *Job. 34, 21. Przyp. 5, 21. r. 15, 3. Jerem. 16, 17. r. 32, 19. Zach. 4, 10. † 1 Krol. 15, 32.

10. Tedy Aza rozgniewawszy się na Widzącego, podał go do więzienia: bo się był nań o to rozgniewał: i utrapił Aza niektore z ludu onego czasu.

11. Ale inne sprawy Azy, pierwsze i poślednieysze, zapisane są w Księgach o Krolach Judskich i Izraelskich.

[I]I. 12. Potym rozniemogł się Aza, [r]oku trzydziestego i dziewiątego [k]rolowania swego, na nogi swoie, [c]horobą barzo ciężką: a wszakże w oney chorobie swey nie szukał PANA, ale lekarzow.

13. A tak zasnął Aza z oycy swymi, a umarł roku czterdziestego i pierwszego krolowania swego.

14. I pochowano go w grobie † iego, ktory sobie był wykopał, w mieście Dawidowym: i położono go na łożu, ktore był napełnił rzeczami wonnymi, i rozmaitymi maściami aptekarską robotą przygotowanymi. I palili mu zapał wonny barzo wielki. [† H. W grobiech iego.]

Rozdział XVII.

I. Jozafat mądry, bogoboyny i szczęśliwy Krol 1-5. II. Postępuiąc w naprawie chwały PAńskiey, rozsyła nauczyciele Zakonu po Krolestwie swoim: Za co mu Bog błogosławi 6-12. III. Woysko iego 13-19.

Tedy krolował* Jozafat, syn iego, miasto niego, a zmocnił się przeciw Izraelowi. *1 Krol. 15, 24.

2. I osadził żołnierzem wszystkie miasta Judskie obronne: osadził też i ziemię Judską, także miasta Efraimskie, ktore był pobrał Aza, ociec iego.

3. A był PAN z Jozafatem, przeto, iż chodził drogami pierwszymi Dawida, oyca swego, a nie szukał Baalow.

4. Ale Boga oyca swego szukał: i w przykazaniach iego chodził, a nie według spraw ludu Izraelskiego.

5. I utwierdził PAN krolestwo w ręce iego: a dawał wszystek lud Judski dary Jozafatowi, tak iż miał bogactwa, i sławę barzo wielką.

II. 6. A nabywszy wielkiego serca na drogach PAńskich, tym więcey znosił wyżyny i gaie bałwochwalskie z ziemie Judskiey.

7. Potym roku trzeciego krolowania swego, posłał Książęta swoie, Benchayla, i Obadyasza, i Zacharyasza, i Natanaela, i Micheasza, aby uczyli w mieściech Judskich.

8. A przy nich Lewity, Semeiasza, i Nataniasza, i Zabadyasza, i Asaela, i Semiramota, i Jonatana, i Adoniasza, i Tobiasza, i Tobadoniasza, Lewity: a z nimi Elisama, i Jorama, Kapłany.

9. Ktorzy uczyli w Judzie, maiąc z sobą Księgi Zakonu PAńskiego: i obchodzili wszystkie miasta Judskie, i nauczali lud.

10. Przetoż przyszedł strach PAński na wszystkie krolestwa ziemie, ktore były około Judy. I nie śmieli walczyć przeciw Jozafatowi.

11. Nawet i Filistynowie przynosili Jozafatowi dary i dań pieniężną. Arabczycy też przygnali mu drobnego bydła: baranow siedm tysięcy i siedm set, kozłow także siedm tysięcy i siedm set.

12. Wzmagał się tedy Jozafat, i rosł nader barzo: i pobudował w Judzie zamki, i miasta dla składow.

III. 13. A prace wiele podiął około miast Judskich: męże też waleczne i potężne miał w Jeruzalem.

14. A tać iest liczba ich według domow oycow ich. Z Judy Książęta nad tysiącami, Książę Adna, a

z nim barzo dużych mężow trzy kroć sto tyśięcy.

15. A po nim Kśiążę Johanan: a z nim dwa kroć sto tyśięcy, i ośmdźieśiąt tyśięcy.

16. A po nim Amazyasz, syn Zychry, ktory śię był dobrowolnie oddał PANU: a z nim dwa kroć sto tyśięcy mężow dużych.

17. Przytym z synow Beniamynowych, mąż duży Eliada: a z nim ludu zbroynego z łukami, i z tarczami dwa kroć sto tyśięcy.

18. A po nim Jozabad: a z nim sto i ośmdźieśiąt tyśięcy gotowych do boiu.

19. Ci służyli Krolowi, oprocz tych, ktorymi był Krol osadźił miasta obronne, po wszystkiey ziemi Judskiey.

Rozdźiał XVIII.

I. Achab namawia z sobą Jozafata na woynę, przećiw Syryyczykom 1 - 11. II. Ktora gdy odradzał Micheasz, od Sedechyasza, fałszywego Proroka, policzkowany, i od Achaba do więźienia wsadzony był 12 - 27. III. Achab w bitwie postrzelony 28 - 34.

I miał Jozafat bogactw i sławy * barzo wiele: a zpowinowaćił śię z Achabem. *1 Krol. 22, 2.

2. I przyiachał po kilku lat do Achaba do Samaryi: i nabił Achab owiec i wołow wiele dla niego, i dla ludu, ktory był z nim; i namawiał go, aby ćiągnął do Ramot Galaad.

3. I rzekł Achab, Krol Izraelski, do Jozafata, Krola Judskiego: Poćiągnieszże ze mną do Ramot Galaad? A on mu odpowiedźiał: Jako ia, tak i ty; a iako lud twoy, tak lud moy: i będźiemy z tobą na woynie.

4. Nad to rzekł Jozafat do Krola Izraelskiego; Proszę, pytay śię dźiś słowa PAńskiego.

5. A tak zebrał Krol Izraelski Prorokow, czterysta mężow, i rzekł do nich: Mamże ćiągnąć do Ramot Galaad na woynę, czyli zaniechać? A oni odpowiedźieli: Ciągni; bo ie da Bog w ręce Krolewskie.

6. Ale Jozafat rzekł: Niemaszże tu ieszcze ktorego Proroka PAńskiego, żebyśmy śię go pytali.

7. I rzekł Krol Izraelski do Jozafata; iest ieszcze mąż ieden, przez ktoregobyśmy śię mogli radźić PAna: ale go ia nienawidzę: bo mi nie prorokuie nic dobrego, ale zawżdy złe: a tenći iest Micheasz, syn Jemlow. I rzekł Jozafat: Niech tak nie mowi Krol.

8. Tedy zawołał Krol Izraelski niektorego Komornika, i rzekł: Przywiedź tu rychło Micheasza, syna Jemlowego.

9. Miedzy tym Krol Izraelski, i Jozafat, Krol Judski, śiedźieli każdy z nich na stolicy swoiey, ubrani w szaty krolewskie, a śiedźieli na placu u wrot bramy Samaryyskiey: a wszyscy Prorocy prorokowali przed nimi.

10. A Sedechyasz, syn Chanaanow, sprawił sobie rogi żelazne, i rzekł: Tak mowi PAN: Tymi będźiesz bodł Syryyczyki, aż ie wyniszczysz.

11. Toż wszyscy Prorocy prorokowali, mowiąc: Ciągni do Ramot Galaad, a będźieć śię szczęśćiło: albowiem ie poda PAN w ręce Krolewskie.

II. 12. Tedy poseł ktory chodźił, aby przyzwał Micheasza, rzekł do niego, mowiąc: Oto słowa Prorokow iednymi usty dobrze tuszą Krolowi, niechże będźie, proszę, słowo twoie iako iednego z nich, a mow dobrze rzeczy.

13. I rzekł Micheasz: Zywie PAN, że co mi kolwiek rozkaże Bog moy, to mowić będę.

14. A gdy przyszedł do Krola, rzekł Krol do niego: Micheaszu, mamyż ćiągnąć na woynę przećiw Ramot Galaad, czyli zaniechać? A on odpowiedźiał: Ciągnićie, a poszczęśći śię wam, i będą podani w ręce wasze.

15. I rzekł Krol do niego: A wieleż ćię razow mam przyśięgą obowiązować, abyś mi nie mowił iedno prawdę w imieniu PAńskim?

16. Przetoż rzekł: Widźiałem wszystek lud Izraelski rozproszony po gorach iako owce, ktore nie maią pasterza. Bo PAN rzekł: Nie maią ći PANA: niech śię wroći każdy do domu swego w pokoiu.

17. I rzekł Krol Izraelski do Jozafata: Izażemći nie powiadał, że mi nic

nic dobrego prorokować nie miał, ale złe?

18. Ale on rzekł: Słuchayćież tedy słowa PAńskiego: Widziałem PANA śiedzącego na stolicy iego, i wszystko woysko niebieskie stoiące po prawicy iego, i po lewicy iego.

19. I rzekł PAN: Kto zwiedźie Achaba, Krola Izraelskiego, aby szedł, a poległ w Ramot Galaad? A gdy mowił ieden tak, a drugi mowił inak:

20. Wystąpił Duch, i stanął przed PANEM, i rzekł: Ja go zwiodę. A PAN mu rzekł: Przez coż?

21. I odpowiedźiał: Wynidę, a będę kłamliwym duchem w uśćiech wszystkich Prorokow iego. I rzekł PAN: Zwiedźiesz, i pewnie przemożesz: Idźże, a uczyń tak.

22. Przetoż teraz, oto dał PAn Ducha kłamliwego w usta tych Prorokow twoich: gdyż PAN wyrzekł przećiwko tobie złe.

23. Tedy przystąpiwszy Sedechyasz, syn Chanaanow, uderzył Micheasza w policzek, mowiąc: A ktorąż drogą odszedł Duch PAński ode mnie, aby mowił z tobą?

24. I odpowiedźiał Micheasz: Oto ty uyrzysz dnia onego, kiedy wnidźiesz do nayskrytszey komory, abyś śię skrył.

25. I rzekł Krol Izraelski: Weźmićie Micheasza, a odwiedźćie go do Amona, starosty mieyskiego, i do Joaza, syna Krolewskiego.

26. I rzeczećie im: Tak mowi Krol: Wsadźćie tego do więźienia, a dawayćie mu ieść chleb utrapienia, i wodę ućisku, aż śię wrocę w pokoiu.

27. Ale odpowiedźiał Micheasz: Jeźliże śię wroćisz w pokoiu, tedy nie mowił PAN przez mię. Nad to rzekł: Słuchayćież wszyscy ludźie.

III. 28. A tak ćiągnął Krol Izraelski, i Jozafat, Krol Judski, do Ramot Galaad.

29. I rzekł Krol Izraelski do Jozafata: Odmienię śię, a poydę do bitwy: Ale ty ubierzesz śię w szaty swe. I odmienił śię Krol Izraelski: a szli do bitwy.

30. A Krol Syryyski roskazał był Hetmanom, ktorzy byli nad wozami iego, mowiąc: Nie potykayćie śię ani z małym, ani z wielkim, tylko z samym Krolem Izraelskim.

31. A gdy uyrzeli Jozafata Hetmani, co byli nad wozami, rzekli: Krol Izraelski iest. I obroćili śię przećiw niemu, aby śię z nim potykali: Ale zawołał Jozafat, a PAN go ratował: i odwroćił ie Bog od niego.

32. Bo obaczywszy Hetmani co byli nad wozami, że nie ten był Krol Izraelski, odwroćili śię od niego.

33. Lecz niektory mąż strzelił na niepewną z łuku, i postrzelił Krola Izraelskiego miedzy nity, i miedzy pancerz: ktory rzekł woźnicy swemu: Nawroć, a wywieź mię z woyska, bom iest raniony.

34. I wzmogła śię bitwa dnia onego, a Krol Izraelski stał na woźie przećiw Syryyczykom, aż do wieczora: i umarł gdy zachodźiło słońce:

Rozdźiał XIX.

I. Jozafat od Proroka PAńskiego strofowany, iż niezbożnemu Achabowi na woynie był pomocny, lud do prawdźiwey chwały Bożey nawraca 1-4. II. Sędźie w źiemi, także rzędy kośćielne stanowi, i do powinnośći ich upomina 5-11.

A gdy śię wracał Jozafat, Krol Judski, do domu swego w pokoiu, do Jeruzalem.

2. Wyszedł przećiwko niemu Jehu, syn Hananiego, Widzący, i rzekł do Krola Jozafata: Izaliś niezbożnemu * miał pomagać? a tych, ktorzy nienawidzą PAna, miłować? Przetoż nad tobą iest gniew PAński.

* 1 Krol. 16, 1.

3. Wszakże znalazły śię sprawy dobre w tobie, przeto, żeś powyćinał * gaie poświęcone z źiemie, a zgotowałeś serce swe, abyś szukał Boga.

* 2 Kron. 17, 3. 4. 5. 6.

4. A pomieszkawszy Jozafat w Jeruzalem, wyiachał zaś, i obiachał lud, od Beersaby aż do gory Efraimskiey: i nawroćił ie do PAna Boga oycow swoich.

II. 5. I postanowił Sędźie w źiemi, po wszystkich miastach Judskich obronnych, w każdym mieśćie.

6. Tedy rzekł do Sędźiow: Baczćież, co czynićie: Bo nie ludzki sąd odprawuiećie, ale PAński, ktory iest z wami przy sprawie sądowey.

7. A przetoż niechay będźie boiaźń PAńska z wami: przestrzegaycież tego, a tak śie sprawuyćie: Bo nie masz *u PANA Boga naszego nieprawośći, i nie ma względu na osoby, † ani przyymuie darow.

* 5 Moy. 32, 4 Rzym. 9, 14. † 5 Moy. 10, 17. Job. 34, 19. Dźie. 10, 34. Rzym. 2, 11. Galat. 2, 6. Ef. 6, 9. Kolos. 3, 25. 1 Piotr. 1, 17.

8. Także i w Jeruzalem postanowił Jozafat niektore z Lewitow, i z Kapłanow, i z przednieyszych domow oycowskich w Jzraelu, dla sądu PAńskiego, i dla sporow tych, ktorzy śie udawali do Jeruzalem.

9. J przykazał im, mowiąc: Tak czyńćie w boiaźni PAńskiey, wiernie, i sercem doskonałym.

10. A przy wszystkich sporach, ktoreby przyszły przed was od braći waszey, ktorzy mieszkaią w mieśćiech swych, miedzy krwią a krwią, miedzy zakonem a przykazaniem, ustawami i sądami, napominayćie ie, aby nie grzeszyli przećiwko PANU, aby nie przyszedł gniew na was, i na braćią waszę. Tak czyńćie, a nie zgrzeszyćie.

11. A oto Amaryasz, Kapłan naywyższy, będźie miedzy wami we wszystkich sprawach PAńskich: a Zabadyasz, syn Jsmaelow, Kśiążę w domu Judskim, we wszystkich sprawach Krolewskich: także Lewitowie będą rządcami miedzy wami. Zmacniayćież śie, a tak czyńćie: a PAN będźie z dobrym.

Rozdźiał XX.

I. Jozafat przećiw Moabczykom i Ammonitom o pomoc Boga prośi 1-13. II. Jehazyel go o wybawieniu prędkim upewnia 14-19. III. Jozafat nieprzyiaćioły poraźił 20-23. IV. A korzyść odniosszy, PANA za to chwalił 24-30. V. Krolowanie iego 31-34. VI. Żeglowanie iego z Ochozyaszem 35-37.

J stało śie potym, że przyćiągnęli synowie Moabowi, i synowie Ammonowi, a z nimi niektorzy mieszkaiący za Ammonitami, przećiwko Jozafatowi na woynę.

2. J przyszło, a opowiedźiano Jozafatowi, mowiąc: Przyćiągnęło przećiwko tobie woysko wielkie z zamorza, z Syryi, a oto są w Chasesontamar, ktore iest Engaddy.

3. J uląkł śie, a obroćił Jozafat twarz swoię, aby szukał PANA, i zapowiedźiał post wszystkiemu ludowi Judskiemu.

4. Tedy śię zgromadźił lud Judski, aby szukali PANA: także ze wszystkich miast Judskich zeszli śie szukać PANA.

5. A tak stanął Jozafat w zgromadzeniu Judskim i Jeruzalemskim w domu PAńskim, przed śienią nową.

6. J rzekł: PANIE, Boże oycow naszych: Jzaliś nie ty sam Bogiem na niebie? a nie ty panuiesz nad wszystkimi krolestwy narodow? a zaz nie w ręku twoich iest moc i śiła: a nie masz ktoby śię mogł ostać przed tobą.

7. Jzaliś nie ty, Boże nasz, * wypędźił obywatele tey źiemie, przed twarzą ludu twego Jzraelskiego, i podałeś ią naśieniu Abrahama przyiaćiela twego na wieki?

* Joz. 23, 5. Ps. 80, 9.

8. J mieszkali w niey, i zbudowali tobie w niey świątnicę, dla imienia twego, mowiąc:

9. Jeśliby na nas przyszło * złe, miecz pomsty, albo powietrze, albo głod: a staniemy przed tym domem, i przed obliczem twoim, gdyż imię twoie iest w domu tym, a zawołamy do ćiebie w ućiskach naszych, tedy wysłuchasz, i wybawisz.

* 1 Krol. 8, 37. 2 Kron. 6, 28.

10. Teraz tedy, oto synowie Ammonowi, i Moabowi, i gora Seyr, przez ktoreś ty nie dopuśćił * przeyść Jzraelowi, gdy szli z źiemie Egipskiey, ale ie minęli, a nie wytraćili ich.

* 5 Moy. 2, 4. r. 9, 19.

11. Oto teraz nam oni oddawaią, gdyż przyszli, aby nas wyrzućili z dźiedźictwa twego, ktoreś nam dał prawem dźiedźicznym.

12. O Boże nasz, izali ich nie będźiesz sądźił? W naśći zaiste nie masz żadney mocy przećiw mnostwu tak wielkiemu, ktore przyszło na nas: i nie wiemy co czynić mamy, tylko ku tobie obracamy oczy nasze.

13. Wszystek też lud Judski stał przed PANEM, i dźiatki ich, żony ich, i synowie ich.

II. 14. Ale Jehazyel, syn Zacharyasza, syna Banaiaszowego, syna Jeyelo-

byelowego, syna Mataniaszowego, Lewita, z synow Asafowych: na ktorego przyszedł Duch PAńſki w pośrzod onego zgromadzenia:

15. Rzekł; Słuchayćie wszyscy z Judy, i obywatele Jeruzalemscy, i ty Krolu Jozafatie: Tak wam powiada PAN: Nie boyćie śie wy, ani śie lekayćie * tego mnostwa tak wielkiego: nie wasza iest walka, ale Boża. * 2 Moy. 14, 13.

16. Jutro śie ruszćie przećiwko nim: oto oni poyda strona gory Sys, i znaydźiećie ie na końcu potoka, przećiw puszczy Jeruel.

17. Nie wy śie potykać będźiećie w tey bitwie; stawćie śie, i stoyćie, a ogladayćie wybawienie PAńſkie nad wami, o Judo i Jeruzalemie! Nie boyćież śie, ani śie lekayćie; jutro wynidźiećie przećiwko nim, a PAN będźie z wami.

18. I pokłonił śie Jozafat twarza ku źiemi, a wszystek lud Judſki, i obywatele Jeruzalemscy, padli przed obliczem PAńſkim, kłaniaiac śie PANU.

19. Wstali też Lewitowie z synow Kaatowych, i z synow Korego, i chwalili PANA Boga Izraelſkiego głosem wielkim i wyniosłym.

III. 20. Potym wstawszy rano, ćiagnęli na puszcza Tekua; a gdy wychodźili, stanał Jozafat: i rzekł; Słuchayćie mię Judo, i obywatele Jeruzalemscy: Wierzćie PAnu Bogu waszemu, a będźiećie bespieczni: wierzćież Prorokom * iego, a będźie śię wam szczęśćiło.

* 2 Moy. 14, 31.

21. A wszedszy w radę z ludem, postanowił śpiewaki PANU, ktorzyby go chwalili w ozdobie świętobliwośći, idac przed uszykowanymi do bitwy, i mowiac: Wysławiaycie * PANA, abowiem na wieki miłośierdźie iego. * Pſ. 136, 1.

22. A w ten czas, gdy oni zaczęli śpiewanie i chwały, obroćił PAN zasadzkę na syny Ammonowe, i Moabowe, i na obywatele gory Seyr, ktora była przyszła przećiw Judźie: i bili śię sami.

23. Bo powstali synowie Ammonowi i Moabowi: przećiwko obywatelom gory Seyr, aby ie pobili i wygładźili. A gdy iuż do końca porazili one, co mieszkali w Seyr, oborzył śię ieden przećiw drugiemu, aż śię spolnie wybili.

IV. 24. A w tym lud Judſki przyszedł do Massa, blisko puszczy: i poyrzawszy na ono mnostwo, widźieli a ono trupy leżały po źiemi, tak iż nikt nie uszedł.

25. Przetoż przyszedł Jozafat i lud iego, aby rozchwyćili łupy ich: i znaleźli przy nich barzo wiele bogactwa, i na trupach klenotow kosztownych, ktorych rozchwyćili miedzy śię tak wiele, że ich zanieść nie mogli: przez trzy dni brali one łupy, abowiem ich było barzo wiele.

26. Potym dnia czwartego zebrali śię w dolinie Beracha: bo iż tam błogosławili PANA, przetoż nazwali imię mieysca onego dolina Beracha, aż do dźiśieyszego dnia.

27. Zatym obroćili śię wszyscy mężowie Judscy, i Jeruzalemscy, i Jozafat przed nimi, aby śię wroćili do Jeruzalem z radośćia: abowiem ućieszył ie był PAN nad nieprzyiaćioły ich.

28. I wiachali do Jeruzalem, z harfami, i z cytrami, i z trabami do domu PAńſkiego.

29. Tedy przypadł strach * Boży na wszystkie krolestwa źiemie, gdy usłyszeli, iż PAN walczył przećiw nieprzyiaćiołom ludu Izraelſkiego.

* 1 Moy. 35, 5.

30. A tak uspokoiło śię krolestwo Jozafatowe: Bo mu dał odpoczynienie Bog iego zewszad.

V. 31. I Krolował Jozafat nad Juda: A miał trzydźieśći * i pięć lat, gdy krolować poczał: a dwadźieśćia i pięć lat krolował w Jeruzalem: a imię matki iego było Azuba, corka Salaiowa. * 1 Krol. 22, 41. 42.

32. A chodźił droga oyca swego Azy: i nie uchylał śię od niey, czyniac co było dobrego w oczach PAńſkich.

33. Wszakże wyżyny nie były znieśione, bo ieszcze lud nie zgotował był serca swego ku Bogu oycow swoich.

34. A ostatek spraw Jozafatowych

pierwſzych i poślednich, ieſt zapiſany w kśięgach Jehu, ſyna Hananiego, ktoremu było rozkazano, aby to włożył w kśięgi Krolow Jzraelſkich.

VI. 35. Potym zſtowarzyſzył śię Jozafat, Krol Judſki, z Ochozyaſzem, Krolem Jzraelſkim, ktorego ſprawy były barzo niepobożne.

36. A zſtowarzyſzył śię z nim na to, aby nabudowali okrętow, ktoreby chodźiły do Tarſys: i budowali one okręty w Aſyongaber.

37. Przetoż prorokował Eliezer, ſyn Dodawahow, z Mareſy, przećiw Jozafatowi, mowiąc: Jżeś śię zſtowarzyſzył z Ochozyaſzem, rozerwał PAN ſprawy twoie, i porozbiiały śię okręty, i nie mogły iść do Tarſys.

Rozdźiał XXI.

I. Joram, ſyn Jozafatow, Krolem zoſtawſzy, bracia pomordował 1-7. II. Odſtąpienie Edomczykow, y miaſta Lobny 8-11. III. Eliaſz oſtrze do Jorama piſał 12-15. IV. Filiſtyni, i Arabczycy dom iego zplundrowali, a ſyny i żony iego pobrali, oprocz Joachaza 16. 17. V. On też ſam mizernie umarł 18-20.

Potym zaſnął Jozafat * z oycy ſwymi, i pochowany ieſt z oycy ſwymi w mieśćie Dawidowym: a krolował Joram, ſyn iego, miaſto niego. * 1 Krol. 22, 51. 2 Krol. 8, 16.

2. Ktory miał bracia ſyny Jozafatowe: Azaryaſza, i Jehyela, i Zacharyaſza, i Azaryaſza, i Michaela, i Sefatyaſza: Wſzyſcy ći byli ſynowie Jozafata, Krola Jzraelſkiego.

3. Ktorym był dał oćiec ich upominkow wiele; śrebra i złota, i rzeczy koſztownych, z miaſty obronnymi w Judźie: Ale kroleſtwo oddał Joramowi: poniewaź on był pierworodnym.

4. Naſtąpił tedy Joram na Kroleſtwo oyca ſwego: a zmocniwſzy śię, pozabiiał wſzyſtkę bracią ſwoię mieczem; także i niektore z przednieyſzych w Jzraelu.

5. Trzydźieśći i dwie lećie miał Joram, gdy począł krolować; a ośm lat krolował w Jeruzalem.

6. J chodźił * drogami Krolow Jzraelſkich, iako czynił dom Achabow: Bo corka Achabowa była żoną iego: i czynił złe przed oczyma Pańſkimi: * 2 Krol. 8, 18.

7. Ale nie chćiał PAn wytraćić domu Dawidowego, dla * przymierza, ktore był uczynił z Dawidem, a iż był przyrzekł dać mu pochodnią, i ſynom iego po wſzyſtkie dni.

* 2 Sam. 7, 12. 13. 1 Krol. 11, 36. Pſ. 132, 17.

II. 8. Za iego dni odſtąpili Edomczycy, aby nie byli poddanymi Judźie; a poſtanowili nad ſobą Krola.

9. Przetoż śię ruſzył Joram z Hetmany ſwymi, i ze wſzyſtkimi wozami ſwymi: a wſtawſzy w nocy, poraził Edomczyki, ktorzy go byli obtoczyli, i Hetmany wozow iego.

10. Ale przećię odſtąpili Edomczycy, aby nie byli pod mocą Judy, aż do dnia tego: odſtąpiła też i Lebna tegoż czaſu, aby nie była pod mocą iego: przeto, iż był Joram opuśćił PANA, Boga oycow ſwoich.

11. Nad to nabudował wyżyn po gorach Judſkich, i przywiodł w cudzołoſtwo obywatele Jeruzalemſkie, i przymuſzał iako i Judę.

III. 12. Tedy przyſzło do niego piſanie od Eliaſza Proroka, w ten ſpoſob: Tak mowi PAN, Bog Dawida, oyca twego: Przeto, iżeś nie chodźił drogami Jozafata, oyca twego, i drogami Azy, Krola Judſkiego;

13. Aleś chodźił drogą Krolow Jzraelſkich, a przywiodłeś w cudzołoſtwo Judę, i obywatele Jeruzalemſkie, tak iako cudzołożył dom Achabow: nad to i bracią twoię, dom oyca twego, lepſze nad ćię, pomordowałeś:

14. Otoż PAN uderzy plagą wielką lud twoy, i ſyny twoie, i żony twoie, i wſzyſtkę maiętność twoię.

15. Na ćię też przyydą niemocy wielkie, boleść wnętrza twego, aż wypłyną trzewa twoie, dla boleśći † dźień ode dnia ćięższey.

[† J. Po dwu lat w. 19.]

IV. 16. A tak pobudźił PAN przećiwko Joramowi ducha Filiſtyńczykow, i Arabczykow, ktorzy byli pogranicżni Etyopczykom:

17. Ktorzy wtargnąwſzy do źiemie Judſkiey, ſplundrowali ią, i pobrali wſzyſtkę maiętność, ktora śię znalazła w domu Krolewſkim: do tego i ſyny iego, i żony iego, tak, iż mu nie zoſtał ſyn, iedno Joachaz, naymłodſzy z ſynow iego.

V. 18.

V. 18. A nad to wszystko, zaraził go PAN na wnętrzu iego, niemocą nieuleczoną.

19. A gdy dzień po dniu następował, a czas dwu lat wychodził, wypłynęły wnętrzności iego z boleścią, i umarł w niemocach ciężkich: a nie uczynił mu lud iego przy pogrzebie zapału, iako czyniwali zapał oycom iego.

20. Trzydzieści i dwie lecie miał, gdy krolować począł, a osm lat krolował w Jeruzalem: a zszedł tak, iż go nikt nie żałował: i pogrzebiony iest w mieście Dawidowym; wszakże nie w grobiech Krolewskich.

Rozdział XXII.

I. Ochozyasz kroluie 1-5. II. A gdy nawiedza Jorama chorego, zabity iest od Jehu, i z synami Braci swych 6-9. III. Atalia pobiła Syny Krolewskie, oprocz iednego Joaza 10-12.

Tedy postanowili Krolem obywatele* Jeruzalemscy, Ochozyasza, syna iego naymłodszego, miasto niego: Bo wszystkie starsze pobiła była kupa swawolna, ktora była przyszła z † Arabczykami do obozu: a tak krolował Ochozyasz, syn Jorama, Krola Judskiego. *2 Krol. 8, 24. †2 Kron. 21, 16. 17.

2. Czterdzieści i dwie lecie było Ochozyaszowi, gdy począł krolować; a ieden rok krolował w Jeruzalem. A imię matki iego było Atalia, corka Amrego.

3. Ten też chodził drogami domu Achabowego: bo matka iego radziła mu, aby się niepobożnie sprawował.

4. Przetoż czynił złe przed oczyma Pańskimi, iako dom Achabow: te bowiem miał za rayce swoie, po śmierci oyca swego, na zginienie swoie.

5. Bo według rady ich chodził, i iachał z Joramem, synem Achabowym, Krolem Izraelskim, na woynę, przeciw Hazaelowi, Krolowi Syryyskiemu, do Ramot Galaadskiego, kędy zranili Syryyczycy Jorama.

II. 6. A gdy się wrocił, aby się leczył w Jezreelu, (abowiem miał rany, ktore mu zadano w Ramie, gdy się potykał z Hazaelem, Krolem Syryyskim.) Tedy Azaryasz, * syn Jorama, Krola Judskiego, przyiachał do Jezreela, nawiedzać niemocnego Jorama, syna Achabowego, bo był chory. *2 Krol. 8, 29.

7. A było to od Boga na upadek* Ochozyaszowi, że przyiachał do Jorama: Abowiem przyiachawszy, wyiachał z Joramem przeciw Jehu, synowi Namsy: ktorego był pomazał PAN, aby wytracił dom Achabow. *2 Krol. 9, 21.

8. A gdy sąd wykonywał Jehu nad domem Achabowym, znalazł, niektore Książęta Judskie, i syny braci Ochozyaszowych, ktorzy służyli Ochozyaszowi, i pobił ie.

9. Potym szukał Ochozyasza: i poimali go, (gdy się krył w Samaryi) a przywiodszy go do Jehu, zabili go, i pogrzebli go, bo mowili: Synći to iest Jozafata, ktory szukał PAna całym sercem swoim: a tak nie było nikogo w domu Ochozyaszowym, ktoryby mogł otrzymać krolestwo.

III. 10. Przetoż Atalia,* matka Ochozyaszowa, widząc że umarł syn iey, wstawszy, wytraciła wszystko nasienie Krolewskie z domu Juda. *2 Krol. 11, 1.

11. Ale Josabet, corka Krolewska, wzięła Joaza, syna Ochozyaszowego, i wykradła go z pośrzod synow Krolewskich, ktorych zabiiano, i schowała go, i mamkę iego do gmachu, gdzie były łoża, i skryła go Josabet, corka Krola Jorama, żona Joiady, Kapłana, (bo ona była siostra Ochozyaszowa) przed Atalią, aby go nie zabiła.

12. J był z nimi w domu Bożym, będąc skrytym przez sześć lat, ktorych Atalia krolowała nad tą ziemią.

Rozdział XXIII.

I. Joiada Kapłan, Joaza Krolem czyni 1-11. II. Atalia zabita 12-15. III. A Joiada przymierze między Bogiem, między Krolem, i między ludem odnawia 16-21.

A siodmego roku* zmocniwszy się Joiada, zaciągnął Rotmistrze, Azaryasza, syna Jerohamowego, i Ismaela, syna Johananowego, i Azaryasza, syna Obedowego, i Maasaiasza, syna Adaiaszowego, i Elisafata, syna Zychry, z sobą w przymierze. *2 Krol. 11, 4.

2. Ktorzy obchodząc Judską ziemię, zebrali Lewity ze wszystkich miast Judskich, i przednieysze z domow oycowskich w Izraelu, a przyszli do Jeruzalem.

3. I uczyniło wszystko zgromadzenie przymierze w domu Bożym z Krolem: Bo im był rzekł Joiada; Oto syn Krolewski będzie krolował, iako powiedział * PAN o synach Dawidowych. *2Sam.7,13. 2 Kron.21,7.

4. Toć iest co uczynicie. Trzecia część z was, ktorzy przychodzicie w Sabbat z Kapłanow, i z Lewitow, będziecie odźwiernymi w bramach.

5. A trzecia część będzie w domu Krolewskim: A trzecia część w bramie fundamentu. Ale wszystek lud zostanie w sieniach domu PAńskiego:

6. A niechay nikt nie wchodzi w dom PAński, tylko Kapłani, a usługuiący Lewitowie: ci niechay wchodzą, albowiem są poświeceni; ale wszystek inny lud, niech trzyma straż PAńską.

7. I obstąpią Lewitowie Krola zewsząd, maiąc każdy broń swą w ręce swey: a ktobykolwiek wszedł w dom, niech będzie zabity: a bądźcie przy Krolu, gdy będzie wchodził i gdy będzie † wychodził.

[† T. Gdzie się iedno ruszy.

8. I uczynili Lewitowie, i wszystek lud Judski, według wszystkiego, co był rozkazał Joiada Kapłan; i wziął każdy męże swe, ktorzy przychodzili w Sabbat, i ktorzy odchodzili w Sabbat: bo był nie rozpuścił Joiada Kapłan pocztow ich.

9. I rozdał Joiada Kapłan Rotmistrzom włocznie, i tarcze, i puklerze, ktore były Krola Dawida, ktore były w domu Bożym.

10. Postawił też wszystek lud: a każdy miał broń w ręce swey, od prawey strony domu, aż do lewey strony domu przeciwko ołtarzowi, i domowi, około Krola zewsząd.

11. Zatym wywiedli syna Krolewskiego, i włożyli nań koronę i świadectwo, * a postanowili go Krolem: i pomazali go Joiada, i synowie iego, i mowili: Niech żyie Krol! *5 Moy.17,18.

12. W tym usłyszawszy Atalia krzyk zbiegaiącego się ludu, i chwalącego Krola, weszła do ludu do domu PAńskiego.

13. A gdy uyrzała, że Krol stał na maiestacie swoim, w weściu, i Książęta i trąby około Krola, i wszystek lud oney ziemie weselący się, i trąbiący w trąby, i śpiewaki z instrumentami muzyckimi, i tych, ktorzy zaczynali śpiewanie; tedy rozdarła Atalia szaty swoie, mowiąc: Zprzysiężenie! zprzysiężenie!

14. Przetoż rozkazał wynieść Joiada Kapłan Rotmistrzom i Hetmanom woyska, i rzekł do nich: Wywiedźcie ią z zagrodzenia kościoła, a ktoby za nią szedł, niech będzie zabity mieczem: Bo był Kapłan rzekł: Nie zabiiaycie iey w domu PAńskim.

15. I uczynili iey plac. A gdy przyszła ku weściu bramy, ktorą wodzono konie do domu Krolewskiego, tamże ią zabili.

¶ 16. Tedy uczynił Joiada przymierze miedzy * PANEM, i miedzy wszystkim ludem, i miedzy Krolem, aby byli ludem PAńskim.

* 2 Krol. 11, 17.

17. Potym wszedł wszystek lud do domu Baalowego, i zburzyli go, i ołtarze iego, i bałwany iego połamali. Matana także, Kapłana Baalowego, zabili przed ołtarzami.

18. I postanowił znowu Joiada przełożone nad domem PAńskim, pod rządem Kapłanow i Lewitow, ktore był rozrządził Dawid w domu PAńskim, aby ofiarowali całopalenia PANU, iako napisano w Zakonie Moyzeszowym, z weselem, i z pieśniami, według rozrządzenia Dawidowego.

19. Postawił też odźwierne u bram domu PAńskiego, aby tam nie wchodził nieczysty dla iakieykolwiek rzeczy.

20. Potym wziąwszy Rotmistrze i przednieysze, i te, ktorzy panowali nad ludem i wszystek lud oney ziemie, prowadzili Krola z domu PAńskiego; i przyszli bramą wyższą do domu Krolewskiego, a posadzili Krola na stolicy Krolestwa.

21. I weselił śię wszystek lud oney ziemie: i uspokoiło śię miasto, gdy Atalią zabili mieczem.

Rozdźiał XXIV.

I. Joaz krolnie 1:3. II. Na poprawę Kośćioła pieniądze zbiera 4:14. III. Wiek i pogrzeb Joiady 15. 16. IV. Joaz, bałwochwalca, Prorokow nie słucha 17:19. V. Zacharyasz ukamionowany 20:22. VI. Juda i Jeruzalem spustoszone przez Syryyczyki, od ktorych i Joaz zranion, a od sług zabity 23:27.

W śiedmi lećiech był* Joaz, gdy krolować począł, a czterdźieśći lat krolował w Jeruzalem. Imię matki iego było Sebia, z Beersaby.

* 2 Krol. 12, 1.

2. I czynił Joaz co było dobrego przed oczyma PANskimi, po wszystkie dni Joiady Kapłana.

3. A Joiada dał mu dwie żenie; i płodźił syny i corki.

II. 4. I stało śię potym, że umyślił w sercu swoim Joaz odnowić dom PANski.

5. Przetoż zebrawszy Kapłany i Lewity, rzekł do nich: Wynidźćie do miast Judskich, a wybierayćie od wszystkiego Izraela pieniądze, na poprawę domu Boga waszego, na każdy rok: a wy śię z tym pospieszćie. Ale śię nie spieszyli Lewitowie.

6. Tedy wezwał Krol Joiady, przednieyszego Kapłana, i rzekł mu: Przeczże śię nie upominasz u Lewitow, aby znośili z Judy i z Jeruzalem podarki postanowione przez* Moyzesza, sługę PANskiego, zgromadzeniu Izraelskiemu, na namiot zgromadzenia. * 2 Moy. 25, 2. r. 30, 12.

7. Bo Atalia niezbożna, i synowie iey, wyłupili dom Boży, a wszystkie rzeczy poświęcone z domu PANskiego obroćili na bałwany.

8. Przetoż roskazał Krol, aby uczyniono skrzynię iednę, a postawiono ią przed bramą domu PANskiego.

9. I obwołano w Judźie i w Jeruzalem, aby znoszono PANU podarek postanowiony przez* Moyzesza, sługę Bożego, na Izraela na puszczy.

* 2 Moy. 30, 12.

10. I weseliły śię wszystkie Książęta, i wszystek lud: a przynosząc, rzucali do oney skrzynie, aż ią napełnili.

11. A gdy przynośili skrzynię, na roskaz Krolewski, przez ręce Lewitow, (gdy widźieli że było wiele pieniędzy) przychodźił Pisarz Krolewski, i przystaw Kapłana naywyższego, i wyprożniali skrzynię: potym ią odnośili, i stawiali ią na mieyscu swym: tak czynili na każdy dźień, i zebrali pieniędzy barzo wiele.

12. Ktore oddawał Krol i Joiada przełożonym nad robotą około domu PANskiego: a ći naymowali kamienniki i ćieśle, do poprawy domu PANskiego, także i kowale, robiące żelazem i miedźią, ku zmocnieniu domu PANskiego.

13. A tak robili robotnicy, i brało naprawę ono dźieło przez ręce ich: i przywiedli dom Boży do całośći swoiey, i zmocnili go:

14. A gdy dokończyli, przynieśli przed Krola i przed Joiadę ostatek pieniędzy, a narobiono z nich naczynia do domu PANskiego, naczynia ku posługowaniu, i możdźierzow i czasz, i innego naczynia złotego i śrebrnego: a ofiarowali całopalenia w domu PANskim ustawicznie, po wszystkie dni Joiady.

III. 15. Potym zstarzał śię Joiada, a będąc pełen dni, umarł; sto i trzydźieśći lat miał, gdy umarł.

16. I pochowano go w mieśćie Dawidowym z Krolmi, przeto, że czynił dobrze w Izraelu, i Bogu, i domowi iego.

IV. 17. A gdy umarł Joiada, przyszły Książęta Judskie, i pokłoniły śię Krolowi: tedy ich usłuchał Krol.

18. Zkąd opuśćiwszy dom PANA Boga oycow swych, służyli gaiom i bałwanom: przetoż przyszedł gniew na Judę i na Jeruzalem dla tego występku ich.

19. I posyłał do nich Proroki, żeby ie nawroćili do PANA, ktorzy choć śię oświadczali przećiw nim, ale ich przećię nie słuchali.

V. 20. Owszem gdy Duch Boży wzbudźił Zacharyasza, syna Joiady Kapłana, (ktory stanąwszy przed ludem, rzekł im: Tak mowi Bog: Przeczże, przestępuiećie przykazania PANskie? Nie poszczęśći śię wam. Abowiem iżeśćie wy opuśćili PANA, on was też opuśći.)

21. Tedy śię sprzyśięgli przećiwko nie-

niemu, i ukamionowali * go za rozkazaniem Krolewskim, w śieni domu PANskiego. * Matt. 23, 35.

22. I nie pamiętał Krol Joaz na miłośierdźie, ktore był uczynił z nim Joiada, oćiec iego: ale zabił syna iego; ktory gdy umierał, mowił: ✠ Niech to obaczy PAN, a zemśći śię. ✠

VI. 23. I stało śię po roku, przyćiągnęło przećiwko niemu woysko Syryyskie, a przyszło do Judy i do Jeruzalem, i wygładźili z ludu wszystkie Xiążęta ich, a wszystkie łupy ich posłali Krolowi w Damaszku.

24. Bo w małym poczćie ludu przyćiągnęło było woysko Syryyskie; a wżdy PAN podał w ręce ich barzo wielkie woysko; przeto, iż opuśćili PAna Boga oycow swoich. A tak nad Joazem wykonali sądy. ✝ [✝ T. Boże.]

25. A gdy odćiągnęli od niego, zostawiwszy go w wielkich niemocach, sprzyśięgli śię przećiwko niemu słudzy iego, dla krwie synow Joiady Kapłana, i zabili go na łożu iego; i tak umarł. A pochowano go w mieśćie Dawidowym: ale go nie pochowano w grobiech Krolewskich.

26. A ći są, * ktorzy śię byli sprzyśięgli przećiw niemu: Zabat, syn Semaaty, Ammonitki, i Jozabad, syn Semaryty, Moabitki. * 2 Krol. 12, 20.

27. Lecz o synach iego, i o wielkim podatku nań włożonym, i o naprawie domu Bożego: to wszystko napisano w kśięgach Krolewskich: i krolował Amazyasz, syn iego, miasto niego.

Rozdźiał XXV.

I. Amazyasz kroluie 1. 2. II. Morderze oyca swego karze 3. 4. III. Na woynę śię gotuie przećiw Edomczykom 5: 13. IV. Bałwany chwali, a Proroka słuchać nie chce 14 16. V. Z Joazem, Krolem Izraelskim, nieszczęśliwie walczy 17: 26. VI. Od swoich zabity 27. 28.

Dwadźieśćia i pięć lat miał Amazyasz, gdy krolować począł: a dwadźieśćia i dźiewięć lat krolował w Jeruzalem. Jmię matki iego Joadana, z Jeruzalem.

2. I czynił co było dobrego przed oczyma PAńskimi; wszakże nie doskonałym sercem.

II. 3. I stało śię, gdy było utwierdzone krolestwo iego, że pomordował sługi swe, ktorzy zabili * Krola, oyca iego. * 2 Kron. 24, 25.

4. Wszakże synow ich nie pobił, ale uczynił iako napisano w Zakonie, w Kśięgach Moyżeszowych: gdźie przykazał PAN, mowiąc: Nie umrą * oycowie za syny, ani synowie umrą za oyce, ale każdy za grzech swoy umrze. * 5 Moy. 24, 16. 2 Krol. 14, 6. Jerem. 31, 30. Ezech. 18, 20.

III. 5. Tedy zgromadźił Amazyasz lud Judski, i postanowił ie według domow oycowskich, za Połkowniki, i za Rotmistrze, po wszystkim pokoleniu Judowym, i Beniamynowym: a policzywszy ie od dwudźiestu lat i wyżey, znalazł ich trzy kroć sto tyśięcy na wybor, gotowych do boiu, noszących drzewce i tarczą.

6. Naiął także za pieniądze z Jzraela, sto tyśięcy mężow dużych, za sto talentow śrebra.

7. Lecz mąż Boży przyszedł do niego, mowiąc: Krolu niech nie wychodźi z tobą woysko Jzraelskie, bo nie masz PANA z Jzraelem, i ze wszystkimi syny Efraimowymi.

8. Ale ieżli mi nie wierzysz idź, i zmocni śię ku bitwie, a porazi ćię Bog przed nieprzyiaćielem: bo w mocy Bożey iest, ratować, i do upadku przywieść.

9. Tedy rzekł Amazyasz mężowi Bożemu: A coż mam czynić z tym stem talentow, ktorem dał woysku Jzraelskiemu? Odpowiedźiał mąż Boży: Ma PAN zkąd ći może dać daleko więcey nad to.

10. Przetoż oddźielił Amazyasz to woysko, ktore było przyszło do niego z Efraima, aby szło na mieysce swe: i rozgniewali śię barzo na Judę, i wroćili śię do mieysca swego z wielkim gniewem.

11. Lecz Amazyasz zmocniwszy śię, wywiodł lud swoy, i ćiągnął * na doline Soli, i poraził synow Seyr, dźieśięć tyśięcy. * 1 Chron. 18, 12.

12. Dźieśięć także tyśięcy żywo poimali synowie Judscy, i przywiedli ie na wierzch skały, i zrzućili ie z wierzchu skały, aż śię wszyscy porozpukali.

13. Ono zaśię woysko, ktore rozpuśćił

ścił Amazyasz, aby nie szło z nim na woynę, wtargnęło do miast Judskich, od Samaryi aż do Betoronu: a poraziwszy w nich trzy tysiące ludu, zabrali korzyść wielką.

IV. 14. A gdy się Amazyasz wrocił od porażki Idumeyczykow, przyniosł z sobą bogi synow Seyr, i wystawił ie sobie za Bogi, a kłaniał się przed nimi, i kadził im.

15. Przetoż rozgniewał się PAN barzo na Amazyasza, i posłał do niego Proroka, ktory mu rzekł: Przecz że szukasz bogow ludu tego, ktorzy nie wyrwali ludu swego z ręki twey.

16. A gdy on do niego mowił, rzekł mu Krol: Izali cię za rayce Krolewskiego obrano: przestań tego, aby cię nie zabito. A tak przestał Prorok: wszakże rzekł: Wiem że cię umyślił Bog zatracić, gdyżeś to uczynił, a nie usłuchałeś rady moiey.

V. 17. Tedy naradziwszy się Amazyasz, Krol Judski, * posłał do Joaza, syna Joachaza, syna Jehu, Krola Izraelskiego, mowiąc: Podź, a weyrzymy sobie w oczy. * 2 Krol. 14,8.

18. I posłał Joaz, Krol Izraelski, do Amazyasza, Krola Judskiego, mowiąc: Oset ktory iest na Libanie, posłał do Cedru Libańskiego, mowiąc: Day corkę twoię synowi memu za żonę: w tym idąc tedy zwierz polny, ktory był na Libanie, podeptał on Oset.

19. Myśliteś: Otom poraził Edomczyki, przetoż wyniosło cię serce twoie, abyś się tym chlubił. Siedźże tedy w domu twym; Przecz się masz wdawać w to złe, abyś upadł, ty, i Juda z tobą?

20. Ale nie usłuchał Amazyasz: bo to było od Boga, aby ie podał w ręce nieprzyiacielskie: przeto, że szukali bogow Idumeyskich:

21. Wyciągnął tedy Joaz, Krol Izraelski, i weyrzeli sobie w oczy, on, i Amazyasz, Krol Judski, w Betsemes, ktore iest w Judzie.

22. I porażony iest Juda przed Izraelem, a pouciekali każdy do namiotow swoich.

23. Lecz Amazyasza, Krola Judskiego, syna Joazowego, syna Joachaza, poimał Krol Izraelski w Betsemes, i przywiodł go do Jeruzalem, a obalił mury Jeruzalemskie od bramy Efraimskiey, aż do bramy narożney, na czterysta łokći.

24. I zabrał wszystko złoto i srebro, i wszystkie naczynia, ktore się znalazły w domu Bożym u Obededoma, i w skarbiech domu Krolewskiego, i ludzie zastawne: a wrocił się do Samaryi.

25. I żył Amazyasz, syn Joazow, Krol Judski, po śmierci Joaza, syna Joachaza, Krola Izraelskiego, piętnaście lat.

26. A inne sprawy Amazyaszowe, pierwsze i poślednie, izali nie są zapisane w księgi Krolow Judskich i Izraelskich?

VI. 27. A od onego czasu, iako odpadł Amazyasz od PANA, uczyniono przeciwko niemu sprzysiężenie w Jeruzalem. Lecz on uciekł do Lachys: ale posłano za nim do Lachys, i zabito go tam.

28. A przyniózszy go na koniach, pochowali go z oycy iego w mieście Judskim.

Rozdział XXVI.

I. Uzyasz Krol 1-5. II. Filistyny, Arabczyki, i Ammonity zwycięzył 6-8. III. Buduie i gospodaruie 9-15. IV. Chciał kadzić przed ołtarzem, trędem zarażony, i z Państwa złożony 16-23.

Tedy wszystek lud Judski wzięli * Uzyasza, ktory miał † szesnaście lat, i postanowili go Krolem, miasto oyca iego Amazyasza.
* 2 Krol. 14,21. † 2 Krol. 15,2.

2. Ten pobudował Elat, a przywrocił ie do Judy, gdy zasnął Krol z oycy swymi.

3. Szesnaście lat było Uzyaszowi, gdy krolować począł, a piećdziesiąt i dwie lecie krolował w Jeruzalem: a imię matki iego Jechelia, z Jeruzalem.

4. Ten czynił co było dobrego w oczach PAńskich, według wszystkiego, iako czynił Amazyasz, oćiec iego.

5. I szukał Boga za dni Zacharyasza, rozumieiącego ‡ widzenia Boże: a po wszystkie one dni, ktorych szukał PANA, szczęśćił go Bog.
[‡ T. Ktory go uczył bojaźni Bożey.]

II. 6. Bo ruszywszy się, walczył z Filistynami, i poburzył mury w Get, i mu-

mury w Jabnie, i mury w Azocie, a pobudował miasta w Azocie, i w ziemi Filistyńskiey.

7. Abowiem pomagał mu Bog przeciw Filistynom, i przeciw Arabczykom, ktorzy mieszkali w Gurbaalu, i przeciw Mahunitom.

8. I dawali Ammonitowie Uzyaszowi dary, a rozniosło się imię iego aż do samego Egiptu: bo się był zmocnił nader barzo.

III. 9. I budował Uzyasz wieżą w Jeruzalem nad bramą narożną, i nad bramą doliny, i nad Mikzoą, i umocnił ie.

10. Pobudował też wieże na puszczy, i pokopał wiele studzien: bo miał barzo wiele stad, tak w dolinach, iako i w rowninach, i rolnikow, i winiarzow po gorach, i na Karmelu: abowiem się kochał w uprawowaniu rol.

11. Miał też Uzyasz woysko gotowe do bitwy, ktore wychodziło na woynę w pocztiech swych, według liczby, iako byli obliczeni przez Jechyela, Kanclerza, i Maasaiasza, Hetmana, pod sprawą Hananiasza, Książęcia Krolewskiego.

12. Wszystka liczba przednieyszych z domow oycowskich, ludzi rycerskich, dwa tysiąca i sześć set:

13. A pod sprawą ich ludu walecznego trzy kroć sto tysięcy, i siedm tysięcy, i pięć set, ludu sposobnego do woyny, na pomoc Krolowi przeciw nieprzyiacielowi.

14. I zgotował Uzyasz wszystkiemu onemu woysku tarcze i drzewce, i przyłbice, i pancerze, i łuki, i kamienie do proc.

15. Naczynił też w Jeruzalem sztuk woiennych barzo misternych, aby były na wieżach, i na węgłach ku wypuszczaniu strzał, i kamienia wielkiego: i rozniosło się imię iego daleko, przeto, że miał dziwną pomoc, aż się zmocnił.

IV. 16. Ale gdy się zmocnił, podniosło się serce iego ku zginieniu iego, i wystąpił przeciw PANU Bogu swemu: bo wszedł do kościoła PAńskiego, aby kadził na ołtarzu kadzenia.

17. I wszedł za nim Azaryasz Kapłan, a z nim Kapłanow PAńskich osmdziesiąt, mężow dużych.

18. I stanęli przeciw Uzyaszowi Krolowi, a mowili mu: Nie twoia to rzecz Uzyaszu, kadzić PANU, ale Kapłanow, * synow Aaronowych, ktorzy są poświęceni, aby kadzili. Wynidźże z świątnice: abowiemeś wystąpił: a nie będzieć to ku sławie przed PAnem Bogiem. *2 Moy. 30, 7.

19. Przetoż się rozgniewał Uzyasz, maiąc w ręku swych kadzilnicę aby kadził: A gdy się srożył przeciwko Kapłanom, trąd wystąpił na czoło iego przed Kapłany w domu PAńskim, u ołtarza kadzenia.

20. A weyrzawszy nań Azaryasz, Kapłan naywyższy, i wszyscy Kapłani, a oto był trędowatym na ciele swoim: przetoż prętko wygnali go ztamtąd: owszem i sam pospieszał wynić, przeto, że go zaraził PAN.

21. A tak był Krol Uzyasz * trędowatym, aż do dnia śmierci swey, i mieszkał w domu osobnym, będąc trędowatym: abowiem był wyłączon z domu PAńskiego: miedzy tym Joatam, syn iego, był nad domem krolewskim, sądząc lud ziemie.
* 2 Krol. 15, 5.

22. A inne sprawy Uzyaszowe, pierwsze i poślednie, opisał Prorok Izaiasz, syn Amosow.

23. I zasnął Uzyasz z oycy swymi, a pochowano go z oycy iego, na polu grobow Krolewskich, bo mowili: Trędowaty iest. A krolował Joatam, syn iego, miasto niego.

Rozdział XXVII.

I. Joatam kroluie 1. 2. II. Budynki iego 3. 4. III. I Podatki od Ammonitow 5-9.

Dwadzieścia i pięć lat miał * Joatam, gdy krolować począł: a szesnaście lat krolował w Jeruzalem. Imię matki iego Jerusa, corka Sadokowa. * 2 Krol. 15, 32. 33.

2. I czynił co dobrego było przed oczyma PAńskimi, według wszystkiego, iako czynił Uzyasz, ociec iego: Wszakże nie wchadzał do Kościoła PAńskiego; a lud ieszcze był zepsowany.

II. 3. On zbudował bramę domu PAń-

PAńskiego wysoko, i na murach † Ofel wiele pobudował.

[† J. Na murach wysokich.]

4. Nad to pobudował miasta na gorach Judskich, a w lesiech pobudował pałace i wieże.

III. 5. Ten też walczył z Krolem synow Ammonowych, i zwyciężył ie. I dali mu synowie Ammonowi tegoż roku sto talentow srebra, i dziesięć tysięcy korcy pszenice, i ięczmienia dziesięć tysięcy korcy: tyleż mu dali synowie Ammonowi, i drugiego, i trzeciego roku.

6. A tak zmocnił się Joatam, bo zgotował drogi swoie przed PANEM Bogiem swoim.

7. A inne sprawy Joatamowe, i wszystkie woyny iego, i drogi iego, są napisane w księgach o Krolach Izraelskich, i Judskich.

8. Dwadzieścia i pięć lat miał, gdy począł krolować: a szesnaście lat krolował w Jeruzalem.

9. Potym zasnął Joatam z oycy swymi, i pochowano go w mieście Dawidowym, a krolował Achaz, syn iego, miasto niego.

Rozdział XXVIII.

I. Achaz niepobożny kroluie 1:4. II. Syryyczycy i Izraelczycy wiele ich pobili i zabrali 5:8. III. Izraelczycy więźnie Judzkie za rada Prorokow wolno puszczaią 9:15. IV. Achaz pomocy szuka u Krola Assyryyskiego 16:21. V. Cudzym Bogom ofiaruie 22:24. VI. I bałwochwalstwem Boga drażni 25:27.

Dwadzieścia lat miał *Achaz, gdy krolować począł: a szesnaście lat krolował w Jeruzalem, i nie czynił co było dobrego przed oczyma PAńskimi, iako Dawid, oćiec iego.

*2 Krol. 16, 1. 2.

2. Ale chodził drogami Krolow Izraelskich. Nad to ulał i słupy bałwochwalskie.

3. Także i sam kadził w dolinie Benhennon: i palił syny swe ogniem, według obrzydliwości Poganow, ktore wygnał PAN przed syny Izraelskimi:

4. Ofiarował też i kadził na wyżynach, i na pagorkach, i pod każdym drzewem gałęzistym.

II. 5. Przetoż dał go PAN Bog iego w ręke Krola Syryyskiego, ktorzy poraziwszy go, poimali z ludu iego więźniow wiele, a przywiedli ie do Damaszku: Nad to, i w ręke Krola Izraelskiego podany iest: ktory go poraził porażką wielką.

6. Abowiem Faceiasz, syn Romeliaszow, pobił w Judzie sto i dwadzieścia tysięcy dnia iednego, wszystko mężow walecznych: przeto, iż opuśćili PAna Boga oycow swoich.

7. Zychry także, mocarz Efraimski, zabił Maasaiasza, syna Krolewskiego, i Asrykama, przełożonego domu iego, i Elkana, wtorego po Krolu.

8. Nad to poimali synowie Izraelscy z braći swey, dwa kroć sto tysięcy, niewiast, synow, i corek: i barzo wiele łupow pobrali od nich, i zaprowadzili korzyść do Samaryi.

III. 9. I był tam Prorok PAński, imieniem Oded; ktory zaszedszy onemu woysku idącemu do Samaryi, rzekł im; Oto rozgniewawszy się PAN Bog oycow waszych na Judę, podał ie w ręke waszę, a wyśćie ie pomordowali w popędliwośći ktora aż do nieba przyszła.

10. A ieszcze lud z Judy i z Jeruzalem chcećie sobie podbić za niewolniki, i za niewolnice: azaż i przy was samych niemasz występku przećiw PANU Bogu waszemu?

11. Przetoż teraz mię słuchayćie, a odwiedźćie więźnie, ktoreśćie poimali z braći waszey: bo pewnie gniew popędliwośći PAńskiey wiśi nad wami.

12. Tedy powstali mężowie z Kśiążąt synow Efraimowych, Azaryasz, syn Johananow, Barachyasz, syn Mesyllemotow, i Ezechyasz, syn Sallumow, i Amasa, syn Hadlaiow, przećiwko tym, ktorzy śię wracali z woyny.

13. I rzekli do nich: Nie wodźćie tu tych więźniow, bo grzech przećiwko PANU na nas myślićie przywieść, przyczyniaiąc do grzechow naszych, i do występkow naszych: bo wielki iest grzech nasz, i gniew popędliwośći nad Izraelem.

14. Przetoż ono woysko zostawiło i więźnie i łupy swe przed Kśiążęty, i przed wszystkim zgromadzeniem.

15. A powstawszy mężowie, ktorzy są z imienia mianowani, wźięli one więźnie, a wszystkie obnażone miedzy nimi przyodźiali z onych korzyśći, a przyodźiawszy ie, i dawszy im obuwie, nakarmili ie, i napoili ie, i pomazali ie, i odprowadźili na osłach każdego słabego, a przyprowadźili ie do Jerycha, miasta palm, do braći ich: a potym śię wroćili do Samaryi.

IV. 16. Na on czas posłał Krol Achaz do Krolow Assyryyskich, aby mu pomoc dali.

17. Bo ieszcze byli przyćiągnęli i Edomczycy, i poraźili Judę, a nabrali więźniow.

18. Nad to i Filistynowie wtargnęli do miast w rowninach, i na południe do Judy, a wźięli Betsemes, i Aialon, i Gaderot, i Sokot i wśi iego, i Tamne i wśi iego, i Gimzo i wśi iego, a mieszkali w nich.

19. PAN bowiem poniżał Judę dla Achaza, Krola Jzraelskiego, przeto, iż odwroćił Judę, aby śię przewrotnie obchodźił z PAnem.

20. J przyćiągnął do niego Tyglat Filneser, Krol Assyryyski, ktory go barźiey ućisnął, a niżeli mu pomogł.

21. A choćiaż pobrał Achaz skarby z domu PAńskiego, i z domu Krolewskiego, i od Kśiążąt, a dał Krolowi Assyryyskiemu, przećię go nie ratował.

V. 22. A czasu naywiększego swego ućisku, przyczyniał grzechow przećiwko PAnu. Takić był Krol Achaz.

23. Abowiem ofiarował bogom z Damaszku, od ktorych był porażony, i mowił: Ponieważ bogowie Krolow Syryyskich pomagaią im, będę im ofiarował, aby mię ratowali: Ale mu oni byli na upadek, i wszystkiemu Jzraelowi.

24. Przetoż pobrał Achaz naczynia domu Bożego, i pokruszył one naczynia domu Bożego, a zamknął drzwi domu PAńskiego, i pobudował sobie ołtarze po wszystkich kąćiech w Jeruzalem.

VI. 25. Także i w każdym mieśćie Judskim poczynił wyżyny, aby kadźił bogom cudzym, i wzruszył ku gniewu PANA, Boga oycow swoich.

26. Ale inne sprawy iego, i wszystkie postępki iego, pierwsze i poślednie, zapisane są w kśięgach o Krolach Judskich i Jzraelskich.

27. J zasnął Achaz z oycy swymi, i pochowali go w mieśćie Jeruzalem: Bo go nie wprowadźili do grobow Krolow Jzraelskich. A Ezechyasz, syn iego, krolował miasto niego.

Rozdźiał XXIX.

I. Ezechyasz krolnie 1:2. II. Kapłanom kośćioł od bałwochwalstwa oczyśćiać każe 3:19 III. Obrzędy święte znowu wprowadza, offaruiąc wesyołe z ludem 20:36.

A Ezechyasz gdy począł krolować, miał * dwadźieśćia i pięć lat: a dwadźieśćia i dźiewięć lat krolował w Jeruzalem. Jmię matki iego Abi, corka Zacharyaszowa.

* 2 Krol. 18, 1.

2. A czynił co było dobrego przed oczyma PAńskimi, według wszystkiego, iako czynił Dawid, oćiec iego.

II. 3. Ten roku pierwszego krolowania swego, mieśiąca pierwszego, otworzył drzwi domu PAńskiego, i poprawił ich.

4. J przywiodł Kapłany i Lewity, a zgromadźił ie na ulicę wschodnią.

5. J rzekł do nich: Słuchayćie mię Lewitowie: Teraz śię poświęććie, poświęććie też i dom PANA Boga oycow waszych, i wyrzuććie plugastwa z świątnice:

6. Abowiem zgrzeszyli oycowie naśi, i czynili złe przed oczyma PANA Boga naszego, opuszczaiąc go, i odwracaiąc oblicza swoie od przybytku PAńskiego, a obracaiąc śię tyłem do niego.

7. Zamknęli też drzwi u przyśionka, i pogaśili lampy, a kadźidłem nie kadźili, ani całopalenia ofiarowali w świątnicy, Bogu Jzraelskiemu.

8. Przetoż był gniew PAński nad Judą, i nad Jeruzalem, a podał ie na rozproszenie, na spustoszenie, i na pośmiech, iako sami widźićie oczyma waszymi.

9. Bo oto polegli oycowie naśi od mie-

miecza, a synowie naśi i corki naśze, i żony naśze, zawiedźione są w niewolą dla tego.

10. Teraz tedy umyśliłem uczynić przymierze z PANEM Bogiem Izraelskim, aby odwroćił od nas gniew popędliwośći swoiey.

11. Synowie moi, nie bądźćieśz iuż niedbałymi: Bo was PAN obrał,* abyśćie stoiąc przed nim, służyli mu, a byli sługami iego, i kadźili mu.

*2 Moy. 28, 1. 4 Moy. 3, 6. r. 8, 14. r. 18, 8.

12. Tedy powstali Lewitowie: Machat, syn Amasaiow, i Ioel, syn Azaryaszow, z synow Kaatowych. A z synow Merarego, Cys, syn Abdy, i Azaryasz, syn Iehaleelow: A z Giersończykow, Ioach, syn Zamy, i Eden, syn Ioachow.

13. A z synow Elisafanowych, Symry i Iehyel: a z synow Asafowych, Zacharyasz i Mataniasz.

14. A z synow Hemanowych, Iechyel i Symchy. A z synow Iedytunowych, Semeiasz i Uzyel.

15. I zgromadźili braćią swą, ktorzy poświęćiwszy śię, przyszli według rozkazania Krolewskiego, i rozkazania PAńskiego, aby wyczyśćili dom PAński.

16. A wszedszy Kapłani do domu PAńskiego, aby go oczyśćili: wynieśli wszystkie plugastwa, ktore znaleźli w kośćiele PAńskim, do śieni domu PAńskiego; a Lewitowie zabrawszy to, wynieśli precz do potoka Cedron.

17. I poczęli pierwszego dnia, mieśiąca pierwszego, poświącać; a dnia ośmego tegoż mieśiąca weszli do przyśionku PAńskiego, i poświącali dom PAński przez ośm dni; a dnia szesnastego, mieśiąca pierwszego, dokończyli.

18. Potym weszli do Krola Ezechyasza, i rzekli: Oczyśćiliśmy wszystek dom PAński, i Ołtarz całopalenia, i wszystkie naczynia iego, i stoł pokładny, i wszystkie naczynia iego.

19. Także wszystko naczynie, ktore był odrzućił Krol Achaz za krolowania swego, gdy grzeszył, zgotowaliśmy i poświęćili: A oto są przed ołtarzem PAńskim.

III. 20. A tak wstawszy rano Krol Ezechyasz, zgromadźił przednieysze miasta, i szedł do domu PAńskiego.

21. I przywiedźiono mu ćielcow śiedm, i baranow śiedm, i barankow śiedm, i kozłow śiedm, na ofiarę za grzech, za krolestwo, i za świątnicę, i za Iudę, a rozkazał synom Aaronowym, Kapłanom, aby ofiarowali na ołtarzu PAńskim.

22. A tak pobili one woły: a Kapłani wziąwszy krew ich, kropili* po ołtarzu: pobili też i barany, a kropili krwią ich po ołtarzu: pobili też i baranki, a kropili krwią ich po ołtarzu. *3 Moy. 8, 15.

23. Przywiedli też kozły na ofiarę za grzech przed Krola, i przed zgromadzenie, ktorzy włożyli ręce swoie na nie.

24. I pobili ie Kapłani, i oczyśćili krwią ich ołtarz na oczyśćienie wszystkiego Izraela: abowiem za wszystkiego Izraela rozkazał Krol ofiarować całopalenie, i ofiarę za grzech.

25. Postanowił też i Lewity w domu PAńskim z cymbałami, i z cytrami, i z harfami, według rozkazania* Dawidowego, i Gada, Widzącego Krolewskiego, i Natana Proroka: bo to było rozkazanie PAńskie przez Proroki iego.

*1 Kron 6, 31. r. 23, 5. r. 25, 1.

26. A tak stali Lewitowie z instrumentami Dawidowymi, i Kapłani *z trąbami. *4 Moy. 10, 10.

27. I rozkazał Ezechyasz, aby ofiarowali całopalenie na ołtarzu: a gdy śię zaczęło całopalenie, poczęło śię śpiewanie PANU, i trąbienie, i granie, na instrumentach Dawida, Krola Izraelskiego.

28. Tedy wszystko zgromadzenie kłaniało śię, a śpiewacy śpiewali, i trębacze trąbili: co wszystko trwało poki śię nie dokończyło całopalenie.

29. A gdy śię skończyło całopalenie, pokłękneli, Krol, i wszyscy, ktorzy z nim byli, i modlili śię.

30. Tedy rozkazał Krol Ezechyasz i Kśiążęta Lewitom, aby chwalili PANA słowy Dawidowymi, i Asafa, Widzącego: i chwalili z weselem wielkim, a kłaniaiąc śię, modlili śię.

31. Za-

31. Zatym rzekł Ezechyasz, mowiąc: Terazeście poświęcili ręce wasze PANU: przystąpcież, a przywiedźcie ofiary spokoyne, i ofiary chwały do domu PAńskiego. Przetoż przywiodło ono zgromadzenie ofiary spokoyne i ofiary chwały, i każdy ochotnego serca przywiodł ofiary na całopalenie.

32. I była liczba ofiar na całopalenie, ktore przywiodło zgromadzenie, wołow śiedmdźieśiąt, baranow sto, barankow dwieśćie: wszystko to na całopalenie PANU.

33. Innych też rzeczy poświęconych było: wołow sześć set, i owiec trzy tyśiące.

34. Lecz Kapłanow mało było, tak, iż nie mogli nadążyć odźierać z skory wszystkich ofiar na całopalenie: przetoż im pomagali Lewitowie, braćia ich, poki nie dokończyli oney prace, i poki śię nie poświęćili drudzy Kapłani. Abowiem Lewitowie byli ochotnieyśi, aby śię poświęćili, niż Kapłani.

35. Nad to i całopalenia było barzo wiele z tłustośćiami spokoynych ofiar, i z mokrymi ofiarami na całopalenie. A tak wygotowana była służba domu PAńskiego.

36. I weselił śię Ezechyasz i wszystek lud z tego, † co Bog ludowi przygotował. Bo śię ta rzecz była zprętka stała.

[† I. Ze Bog lud przygotował, aby śię to prętko odprawiło.]

Rozdźiał XXX.

I. Ezechyasz przez listy i posły Izraelity do świecenia Paschy zwoływa 1-13. II. I z radośćią ią ze wszystkimi obchodźi 14-27.

Potym rozesłał Ezechyasz do wszystkiego Izraela, i do Judy: także też listy napisał do Efraima, i do Manassessa, aby przyszli do domu PAńskiego do Jeruzalem: i obchodźili święto prześćia PANU Bogu Izraelskiemu.

2. Bo uradźił Krol i Kśiążęta iego, i wszy[stko] zgromadzenie w Jeruzalem, [ab]y obchodźili święto prześćia,* [m]iesiąca wtorego.

* 4 Moy. 9, 11.

3. Gdyż nie mogli go obchodźić czasu swego: przeto, iż Kapłanow poświęconych nie było, ileich było potrzeba: i lud nie był zgromadzony do Jeruzalem.

4. A podobała śię ta rzecz Krolowi, i wszystkiemu zgromadzeniu.

5. I postanowili, aby obwołano po wszystkim Izraelu, od Beersaby aż do Dan, żeby śię zeszli na obchod święta prześćia PANU Bogu Izraelskiemu, do Jeruzalem: Abowiem iuż go dawno nie obchodźili iako było napisano.*

* 2 Moy. 12, 1. 2. 3.

6. Przetoż posłowie szli z listy od Krola i od Kśiążąt iego po wszystkim Izraelu, i Judźie, z rozkazaniem Krolewskim, mowiąc: Synowie Izraelscy, nawroćcie śię do PANA Boga* Abrahamowego, Izaakowego, i Izraelowego, a on śię nawroći do ostatkow, ktore z was uszły z rąk Krolow † Assyryyskich.

* Oze. 6, 1. Mal. 3, 7. † 2 Krol. 15, 19. 29.

7. I nie bądźćie iako oycowie waśi, i iako braćia waśi, ktorzy wystąpili przećiwko PANU, Bogu oycow swoich; I podał ie w spustoszenie, iako sami widźićie.

8. Teraz tedy nie zatwardzayćie karku waszego, iako oycowie waśi, dayćie rękę PANU, a podźćie do świątnice iego, ktorą poświęćił na wieki, i służćie PANU Bogu waszemu, a odwroći śię od was gniew popędliwośći iego.

9. Abowiem ieźli śię nawroćićie do PANA, braćia waśi, i synowie waśi miłośierdźie otrzymaią, u tych, ktorzy ie zawiedli w niewolą: tak iż śię wrocą do tey źiemie: Miłośierny bowiem, i dobrotliwy iest PAN Bog wasz, a nie odwroći od was oblicza swego, ieźli śię nawroćićie* do niego. * Zach. 1, 3.

10. A gdy oni posłowie chodźili od miasta do miasta, przez źiemię Efraimowę i Manassessowę aż do Zabulon, naśmiewali śię z nich, i szydźili z nich.

11. Wszakże niektorzy mężowie z Aser, i z Manasse, i z Zabulon, ukorzywszy śię, przyszli do Jeruzalem.

12. W Judźie też iuż była ręka Boża, gdy im dał serce iedno, aby czynili

nili rozkazanie Krolewskie, i Książąt, według słowa PAńskiego.

13. I zebrało śię do Jeruzalem wiele ludu, aby obchodźili święto uroczyste przaśnikow, mieśiąca wtorego: A było zgromadzenie barzo wielkie.

II. 14. Tedy powstawszy, znieśli ołtarze, ktore były w Jeruzalem: wszystkie też ołtarze, na ktorych kadzono, porozwalali, a wrzućili do potoka Cedron.

15. Potym ofiarowali Baranka Wielkonocnego, dnia czternastego, mieśiąca wtorego: a Kapłani i Lewitowie zawstydźiwszy śię, poświącali śię, a przywodźili całopalenia do domu PAńskiego.

16. I stali w porządku swym, według zwyczaiu swego, i według Zakonu Moyżesza, męża Bożego, a Kapłani kropili krwią, wźiąwszy ią z ręki Lewitow.

17. A iż takich było wiele w zgromadzeniu, ktorzy śię byli nie poświęćili, przetoż Lewitowie ofiarowali ofiary święta prześćia, za każdego nieczystego, aby był poświęcony PANU.

18. Bo wielka liczba ludu tego, to iest, wiele ich z Efraima, i z Manasseśsa, i z Isaschara, i z Zabulona nie byli oczyśćieni, a przećię iedli Baranka Wielkonocnego, inaczey niż napisano. Ale śię Ezechyasz modlił za nie, mowiąc: Dobrotliwy PAN, niech oczyśći każdego,

19. Ktorykolwiek zgotował wszystko serce swe, aby szukał Boga, PANA Boga oycow swoich, choćby oczyśćiony nie był według oczyśćienia świątnice.

20. I wysłuchał PAN Ezechyasza, i zachował lud.

21. A tak obchodźili synowie Izraelscy, ktorzy byli w Jeruzalem, uroczyste święto przaśnikow, przez śiedm dni z weselem wielkim, i chwalili PANA Lewitowie na każdy dzień: a Kapłani na instrumenćiech sławili moc PAńską.

22. I mowił Ezechyasz łaskawie do † wszystkich Lewitow, ktorzy mieli dobre rozumienie o PANU. I iedli przez śiedm dni onego święta, sprawuiąc ofiary spokoyne, a wysławiaiąc PAna Boga oycow swoich.

[† H. Do serca.]

23. Tedy uradźiło wszystko zgromadzenie, aby to ieszcze czynili przez drugie śiedm dni: A tak obchodźili znowu śiedm dni z weselem.

24. Abowiem Ezechyasz, Krol Judski, dał był zgromadzeniu tyśiąc ćielcow, i śiedm tyśięcy owiec: Książęta też dały zgromadzeniu tyśiąc ćielcow, i owiec dźieśięć tyśięcy. I poświęćiło śię Kapłanow barzo wiele.

25. A tak weseliło śię wszystko zgromadzenie Judskie, i Kapłani, i Lewitowie: i wszystko zgromadzenie, ktore było przyszło z Izraela, i przychodniowie, ktorzy przyszli z źiemie Izraelskiey, i mieszkaiący w Judźie.

26. I było wielkie wesele w Jeruzalem: bo ode dni Salomona, syna Dawidowego, Krola Izraelskiego, nic takiego nie było w Jeruzalem.

27. Potym powstali Kapłani i Lewitowie, i błogosławili ludowi: a wysłuchany iest głos ich, i przyszła modlitwa ich do mieszkania świątobliwośći PAńskiey, do nieba.

Rozdźiał XXXI.

I. Ezechyasz bałwochwalstwo z źiemie uprząta 1. II. Kapłany i Lewity stanowi 2. 3. III. Wychowania słuszne im obmyśla 4-7. IV. A urzędniki pewne na to sporządza 8-21.

A gdy śię to wszystko odprawiło, wyszedł wszystek lud Izraelski, ktory śię znaydował w mieśćiech Judskich: i połamali * słupy, a wyrąbali gaie, i poburzyli wyżyny † i ołtarze, po wszystkim Judźie i Beniamynie, i w Efraimie, i w Manasseśie aż do szczętu: a potym śię wroćili wszyscy synowie Izraelscy, każdy do ośiadłośći swoiey, i do miasta swego. * 2 Krol. 18, 4. † 3 Moy. 26, 30.

II. 2. I postanowił Ezechyasz porządki Kapłanow i Lewitow, według rozdźiałow ich, każdego według powinnośći urzędu iego: Kapłany i Lewity do całopalenia, i ofiar spokoynoch, aby służyli, i wysławiali i chwalili PANA w bramach obozu iego.

3. Także dźiał z Krolewskiey maiętno-

tnośći, ku sprawowaniu całopalenia poranu i wieczor: także całopalenia w Sabbaty, i na nowiu mieśiąca, i w uroczyste świeta, iako napisano w Zakonie PAńskim.

III. 4. Rozkazał też ludowi mießkaiącemu w Jeruzalem, aby oddawali dział Kapłanom i Lewitom, aby byli tym pilnieyßymi w Zakonie PAńskim.

5. A gdy śię ta rzecz rozgłośiła, znieśli synowie Izraelscy wiele pierwoćin zboża, moßczu i oliwy, i owocu palmowego, i wßystkich urodzaiow polnych, i dźieśięćiny ze wßystkiego barzo wiele przynośili.

6. Nad to synowie Izraelscy i Judscy, ktorzy mießkali w mieśćiech Judskich, i oni dźieśięćinę z wołow, i z owiec, i dźieśięćinę z rzeczy świętych, poświęconych PANU Bogu ich, zniozßy, składli na gromady.

7. Trzećiego mieśiąca poczęli zakładać te gromady, a mieśiąca śiodmego dokonali.

IV. 8. Tedy przyßedßy Ezechyaß z Kśiążęty, obaczył one gromady, i błogosławili PANU, i ludowi iego Izraelskiemu.

9. Zatym wywiadował śię Ezechyaß od Kapłanow i Lewitow, o onych gromadach.

10. Ktoremu odpowiedźiał Azaryaß, Kapłan naywyżßy, z domu Sadokowego, mowiąc: Jako poczęto te ofiary znaßać do domu PAńskiego, iedliśmy, i byliśmy nasyceni, a ießcze zostało barzo wiele. Bo PAN błogosławił ludowi swemu, i tey wielkośći, ktora ießcze została.

11. I rozkazał Ezechyaß, aby sprawiono ßpichlerze przy domu PAńskim: i sprawiono ie.

12. A zniesiono tam wiernie ofiary podnoßenia, i dźieśięćiny, i rzeczy poświęcone: A nad nimi był przełożonym Kienaniaß, Lewita, i Symchy, brat iego wtory.

13. Jehyel także, i Azaryaß, i Nahat, i Asael, i Jerymot, i Josabad, i Eliel, i Ismachyaß, i Machat, i Benaiaß, byli ßafarzami, przy ręce Kienaniaßa, i Symchy, brata iego, z rozkazania Ezechyaßa, Krola, i Azaryaßa, przednieyßego w domu Bożym.

14. Kore też, syn Jemny, Lewita, odźwierny bramy na wschod słońca, był nad rzeczami dobrowolnie ofiarowanymi Bogu: aby rozdźielał ofiary PANU, i rzeczy nayświętße.

15. A byli mu na pomoc, Eden, i Miniamin, i Jesua, i Semeiaß, Amaryaß, i Sechaniaß po mieśćiech Kapłańskich, mężowie wierni, aby rozdawali braći swey działy, tak wielkiemu, iako i małemu:

16. Tak z narodu ich męßczyznie we trzech latach i wyżey, iako każdemu wchodzącemu do domu PAńskiego, do powinnośći każdodźienney, według urzędow ich, i według usług ich, i według podźiałow ich:

17. I tym, ktorzy byli policzeni w narodźie Kapłańskim, według domow oycow ich: i Lewitom od tego, ktory miał dwadźieśćia lat i wyżey, według posług ich, i podźiałow ich:

18. I narodowi ich: wßystkim dźiatkom ich, i żonom ich, i synom ich, i corkom ich; Owa wßystkiemu zgromadzeniu: Bo śię oni wiernie poświęćili na urząd świętobliwośćia.

19. Synom także Aaronowym, Kapłanom, na polach przedmieyskich miast ich, po wßystkich mieśćiech, ći mężowie, ktorzy z imienia mianowani są, oddawali działy, każdemu męßczyznie z Kapłanow, i każdemu urodzonemu z Lewitow.

20. I uczynił tak Ezechyaß po wßystkim Judstwie: i czynił co było dobrego i prawego, i prawdźiwego, przed obliczem PANA Boga swego.

21. I w każdey sprawie, ktorą zaczął około usługi domu Bożego, i w Zakonie, i w przykazaniu, ßukaiąc Boga swego, wßystko czynił z całego serca swego, i ßczęśćiło mu śię.

Rozdźiał XXXII.

I. Ezechyaß opatrzywßy Jeruzalem, przeciw Sennacherybowi, lud upomina i cießy 1:8. II. Sennacheryb przegraża Ezechyaßowi, i Boga bluźni 9:19. III. Ezechyaß i Izaiaß o ratunek do Boga wołaią 20. IV. Anioł PAński pobił Assyryyczyki 21:23. V. Ezechyaßowa choroba, uzdrowienie 24:26. VI. Bogactwa i budynki iego 27:30. VII. Bog dopuścił go kusić posłom Babilońskim 31, 32. VIII. Smierć Ezechyaßowa 33.

Po

Po tych sprawach, i pewnym ich postanowieniu, przyciagnał Sennacheryb, *Krol Assyryyski, a wtargnawszy do Judskiey ziemie, położył sie obozem przeciw miastom obronnym, a umyślił ich sobie dobyć. *2 Krol. 18, 13. Izai. 36, 1.

2. A widząc Ezechyasz, że przyciagnał Sennacheryb, a iż twarz swoie obrocił, aby walczył przeciw Jeruzalemowi:

3. Tedy wszedł w rade z Xiażęty swymi, i z rycerstwem swym, aby zatkali zrzodła wod, ktore były za miastem: i pomogli mu.

4. Bo zebrawszy sie lud wielki, zatkali wszystkie zrzodła, i potok, ktory płynał przez pośrzodek ziemie; mowiac: Czemużby przyszedszy Krolowie Assyryyscy, mieli znaleść tak wiele wod?

5. A pokrzepiwszy sie, pobudował wszystkie mury obalone, i nadbudował wież, przytym zewnatrz drugi mur, i zmocnił Mello * w mieście Dawidowym: i poczynił broni barzo wiele, i tarczy. *2 Sam. 5, 9. 1 Krol. 9, 15.

6. Postanowił też Hetmany woienne nad ludem, ktore zgromadził do siebie na ulice bramy mieyskiey, i mowił † łaskawie do nich, a rzekł: [† H. Do serca.]

7. Zmacniaycie sie, i meżnie sobie poczynaycie: Nie boycie sie, ani sie lekaycie twarzy Krola Assyryyskiego, ani twarzy wszystkiego mnostwa, ktore iest z nim: Bo wiekszy iest z nami niżeli z nim. † [† J. Bo ich z nami wiecey niżli z nim.]

8. Z nimi iest ramie cielesne: ale z nami iest PAN Bog nasz, aby nas ratował i odprawował woyny nasze. Tedy spoległ lud na słowiech Ezechyasza, Krola Judskiego.

II. 9. Potym posłał Sennacheryb, Krol Assyryyski, *sługi swe do Jeruzalem (a sam dobywał Lachys, a wszystka moc iego była z nim) do Ezechyasza, Krola Judskiego, i do wszystkich z Judy, ktorzy byli w Jeruzalem, mowiac: *2 Krol. 18, 17.

10. Tak mowi Sennacheryb, Krol Assyryyski: W czymże wy dufacie? że siedźicie w murach Jeruzalemskich?

11. Izali Ezechyasz nie zwodźi was, aby was pomorzył głodem, i pragnieniem, mowiac: PAN Bog nasz wyrwie nas z reki Krola Assyryyskiego.

12. Izali nie ten Ezechyasz zniosł wyżyny iego, i ołtarze iego: i rozkazał Judźie i Jeruzalemczykom, mowiac: Przy iednym tylko ołtarzu kłaniać sie bedźiecie, i na nim kadźić.

13. Izali nie wiecie, com uczynił ia i oycowie moi wszystkim narodom ziemskim? Azaż iakim sposobem mogli bogowie narodow ziemskich wyrwać ziemie swoie z reki moiey?

14. Ktoż był ze wszystkich bogow onych narodow, ktore wytraćili oycowie moi, coby mogł wybawić lud swoy z reki moiey? aby też mogł Bog wasz wyrwać was z reki moiey?

15. Przetoż teraz niech was nie zwodźi Ezechyasz, a niech was na to nie namawia: ani mu wierzćie: Jeźliż nie mogł żaden bog wszystkich narodow i krolestw wyrwać ludu swego z reki moiey, i z reki oycow moich, pogotowiu Bog wasz nie wyrwie was z reki moiey.

16. Nad to ieszcze mowili słudzy iego przeciw PANU Bogu, i przeciwko Ezechyaszowi, słudze iego.

17. Listy też pisał, uragaiac PANu Bogu Izraelskiemu, a mowiac przećiwko niemu tymi słowy; Jako bogowie narodow ziemskich niewyrwali ludu swego z reki moiey, tak nie wyrwie Bog Ezechyaszow ludu swego z reki moiey.

18. J wołali głosem wielkim po Zydowsku, przećiwko ludowi Jeruzalemskiemu, ktory był na murzech, strasząc go i trwożąc go, aby tak miasto wzieli.

19. A mowili przećiw Bogu Jeruzalemskiemu, iako przećiw bogom narodow ziemskich, ktorzy są robota rak ludzkich.

III. 20. Tedy sie modlił *Ezechyasz Krol, i Izaiasz Prorok, syn Amosow, dla tego: i krzyczeli ku niebu. *2 Krol. 19, 1.

IV. 21. J posłał PAN Anioła, ktory wytraćił każdego mocarza w woysku,

sku, i wodza, i Hetmana w obozie Krola Assyryyskiego. I wrocił się z pohańbieniem twarzy do ziemie swoiey. A gdy wszedł do domu boga swego, ci, ktorzy wyszli z żywota iego, tam go zabili mieczem.

22. A tak wybawił PAN Ezechyasza, i obywatele Jeruzalemskie z rąk Sennacheryba, Krola Assyryyskiego, i z rąk wszystkich, a sprawił † im pokoy zewsząd.
[† H. Prowadził ie zewsząd.]

23. Tedy wiele ich przynosiło PANU dary do Jeruzalem: i upominki kosztowne Ezechyaszowi, Krolowi Judskiemu: i wywyższony iest w oczach wszystkich narodow potym.

V. 24. W one dni zachorzał * Ezechyasz aż na śmierć, i modlił się PANU: ktory mowił do niego, a dał mu znak. * 2 Krol. 20, 1. Izai. 38, 1.

25. Ale nie † według dobrodzieystw sobie uczynionych sprawował się Ezechyasz, bo się wyniosło serce iego: Przetoż powstał przeciw niemu gniew, †† i przeciw Judzie, i przeciw Jeruzalemowi.
[† J. Niewdzięczny był dobrodzieństw.]
[†† T. PAński.]

26. Ale gdy się upokorzył Ezechyasz (bo się było wyniosło serce iego) on, i obywatele Jeruzalemscy, nie przyszedł na nie gniew PAński za dni Ezechyaszowych.

VI. 27. A miał Ezechyasz bogactwa i sławę barzo wielką: bo sobie zebrał skarby śrebra i złota, i kamieni drogich, i rzeczy wonnych, i rynsztunkow, i wszelakiego naczynia kosztownego.

28. Miał też szpichlerze, dla urodzaiow zboża i wina, i oliwy, i obory dla bydeł, i zwierzyniec dla rozmaitych zwierząt.

29. Miasta też sobie pobudował, i miał stada owiec, i wołow mnostwo: abowiem mu dał Bog * maiętność barzo wielką. * 1 Kron. 29, 12.

30. Ten też Ezechyasz zatkał źrzodło wod w Gichonie * wyższe, a przywiodł ie dołem na zachod słońca, ku miastu Dawidowemu. I szczęściło się Ezechyaszowi we wszystkich sprawach iego. * 2 Kron. 33, 14.

VII. 31. A wszakże dla posłow Książąt Babilońskich, ktorzy byli posłani do niego, aby go pytali † o znak, ktory się był stał w ziemi, opuścił go Bog, aby go kusił, a iżby wiedziano wszystko, co było w sercu iego.
[† J. O Cud.]

32. Ale inne sprawy Ezechyaszowe, i dobroczynności iego, napisane są w widzeniu * Izaiasza Proroka, syna Amosowego, i w księgach Krolow † Judskich i Izraelskich.
* Izai. 36, 1. 4 2 Krol. 18, 1.

VIII. 33. I zasnął Ezechyasz z oycy swymi, i pogrzebiony iest nad groby synow Dawidowych. I wyrządzili mu wszystek Juda i obywatele Jeruzalemscy uczciwość przy śmierci iego. A krolował Manasses, syn iego, miasto niego.

Rozdział XXXIII.

I. Manasses kroluie 1. II. Bałwochwalstwa się dopuszcza, a przestrogi Boże znieważa 2-10. III. Od Boga skarany będąc, pokutował, na państwo przywrocony był 11-13. IV. Budował 14. V. Bałwochwalstwo niszczył 15-19. VI. Czas panowania, i śmierć iego 20-25.

We dwunastu lat był * Manasses, gdy krolować począł: a pięćdziesiąt i pięć lat krolował w Jeruzalem. * 2 Krol. 21, 1.

II. 2. Ten czynił złe przed oczyma PAńskimi, według obrzydłości onych narodow, ktore wygnał PAN przed obliczem synow Izraelskich.

3. Abowiem znowu pobudował wyżyny, ktore był poborzył Ezechyasz, oćiec iego: wystawił też i ołtarze Baalom; a nasadził * gaiow, i kłaniał się wszystkiemu woysku niebieskiemu, a służył mu. * 5 Moy. 16, 21.

4. Pobudował też ołtarze w domu PAńskim, o ktorym powiedział * był PAN: W Jeruzalem będzie imię moie na wieki. * 5 Moy. 12, 5. 11. 2 Sam. 7, 13. 1 Krol. 9, 3. Ps. 132, 13. 14. Jerem. 32, 34. 35.

5. Nad to nabudował ołtarzow wszystkiemu woysku niebieskiemu, we dwu sieniach domu PAńskiego.

6. I przewodził syny swe przez ogień w dolinie synow Hennomowych: nad to czasow * przestrzegał, i bawił się wieszczbą i czarnoksięstwem: a ustawił czarnoksiężniki i guślarze; i barzo wiele złego czynił przed oczyma PAńskimi, drażniąc go. * 3 Moy. 19, 31.

7. Po-

7. Postawił także bałwana *rytego, ktorego był uczynił w domu Bożym: o ktorym był rzekł Bog do † Dawida i do Salomona, syna iego: W domu tym i w Jeruzalem, ktorem obrał ze wszystkich pokoleń Jzraelskich, położę imię moie na wieki. *5 Moy. 16, 22. † 2 Sam. 7, 10. 1 Krol. 8, 16. 29. r. 9, 3. Ps. 132, 13. 14.

8. A nie dopuszczę się więcey ruszyć nodze Jzraela z ziemie, ktoram naznaczył oycom waszym, by iedno strzegli i sprawowali się według wszystkiego, com im rozkazał, według wszystkiego Zakonu, i ustaw, i sądow wydanych przez Moyzesza.

9. Ale Manasses zwiodł Judę, i obywatele Jeruzalemskie: tak iż się gorzey sprawowali niż narodowie, ktore PAN wygładził przed obliczem synow Jzraelskich.

10. Bo choć mowił PAN do Manassesa, i do ludu iego, przecię oni nie słuchali.

III. 11. Przetoż PAN nawiodł na nie Hetmany woyska Krola Assyryyskiego, ktorzy poimawszy Manassesa w ćierniu, i związawszy go dwiema łańcuchami, zawiedli go do Babilonu.

12. Ktory będąc uciśniony, modlił się PANU Bogu swemu: i upokorzył się barzo przed obliczem Boga oycow swoich.

13. J prośił go: a dał mu się uprośić, i wysłuchał modlitwę iego, a przywroćił go do Jeruzalem na krolestwo iego. Tedy poznał Manasses, iż sam PAN iest Bogiem.

IV. 14. Potym budował mur około miasta Dawidowego, ku zachodniey stronie Gichonu potoku, aż do weśćia do bramy rybney; i obtoczył murem Ofel, † i wywiodł go barzo wysoko: Postanowił też Hetmany po wszystkich miastach obronnych w Judźie. [† T. Mieysce wysokie.]

V. 15. Zniosł też bogi cudze, i bałwana z domu PAńskiego, i wszystkie ołtarze, ktore był pobudował na gorze domu PAńskiego, i w Jeruzalem: i wyrzućił za miasto.

16. Zatym naprawił ołtarz PAńśki, i sprawował na nim ofiary spokoyne, i dźiękczynienia: a przykazał Judźie, aby służyli PANU Bogu Jzraelskiemu.

17. Wszakże ieszcze lud ofiarował na wyżynach; lecz tylko PANU Bogu swemu.

18. Ale inne sprawy Manassessowe, i modlitwa iego do Boga iego, i słowa Widzących, ktorzy mawiali do niego w imię PANA Boga Jzraelskiego, są w księgach spraw Krolow *Jzraelskich. *2 Krol. 21, 1.

19. Modlitwa zaś iego, i iako iest wysłuchany, i każdy grzech iego, i przestępstwo iego, i mieysca, na ktorych był pobudował wyżyny, i wystawił gaie święcone, i bałwany, przedtym niż się był upokorzył, zapisano w księgach Chozaia.

VI. 20. Potym zasnął Manasses z oycy swymi, i pochowali go w domu iego. A Amon, syn iego, krolował miasto niego.

21. We dwudźiestu i dwu lećiech był Amon, * gdy krolować począł, a dwie lećie krolował w Jeruzalem. *2 Krol 21, 19.

22. J czynił złe przed oczyma PAńskimi, iako czynił Manasses, oćiec iego: abowiem wszystkim bałwanom, ktorych był naczynił Manasses, oćiec iego, ofiarował Amon, i służył im.

23. A nie upokorzył się przed obliczem PAńskim, iako się upokorzył Manasses, oćiec iego: Owszem ten Amon daleko więcey grzeszył.

24. J sprzyśięgli się przećiw niemu słudzy iego, i zabili go w domu iego.

25. Ale lud oney ziemie pobił wszystkie, co się byli sprzyśięgli przećiw Krolowi Amonowi: A postanowił lud ziemie Krolem Jozyasza, syna iego, miasto niego.

Rozdźiał XXXIV.

I. Jozyasz krolnie 1. II. Ziemie od bałwochwalstwa oczyśćia 2-7. III. Kośćioł naprawia 8-13. IV. Księgi Zakonu od Helkiasza znalezione, Krol czytać każe 14-19. V. Prorokini Hulda obywatelom Jeruzalemskim karn Bożą, a Jozyaszowi spokoyne życie opowiada 20-28. VI. Jozyasz przymierze z Bogiem odnowił 29-33.

Osm lat było *Jozyaszowi gdy krolować począł: a trzydźieśći i ieden rok krolował w Jeruzalem. *2 Krol. 22, 1.

II. 2. Ten czynił co było dobrego przed oczyma PANskimi, chodząc drogami Dawida, oyca swego, i nie uchylał śię ani na prawą, ani na lewą.

3. Bo osmego roku krolowania swego, będąc ieszcze dźiećięćiem, począł szukać Boga Dawida, oyca swego: a dwunastego roku, począł oczyśćiać Jude i Jeruzalem od wyżyn i od gaiow świeconych, i od bałwanow, i od rytych obrazow.

4. Abowiem przed oczyma iego pokazono ołtarze Baalow, i bałwany * słoneczne, ktore były wzgorę na nich, podćiął: także i gaie świecone, i obrazy ryte, i obrazy odlane pokruszył i potarł, a rozmiotał ie po grobiech tych, ktorzy im ofiarowali.

* 3 Moy. 26, 30.

5. Kośći też kapłanow popalił na ołtarzach ich: i oczyśćił Jude i Jeruzalem.

6. Także i miasta Manassessowe, i Efraimowe, i Symeonowe, aż do Neftalima, i pustynie ich okoliczne.

7. A tak poborzył ołtarze, i gaie świecone, i bałwany pokruszył w sztuki, i wszystkie obrazy powyćinał we wszystkiey ziemi Izraelskiey: potym śię wroćił do Jeruzalem.

III. 8. A roku ośmnastego krolowania swego, gdy oczyśćił ziemię, i dom PAński, posłał Safana, syna Azaliaszowego, i Maasaiasza, przełożonego miasta, i Joacha, syna Joachazowego, Kanclerza, aby oprawiono dom PANA Boga iego.

9. Ktorzy * przyszedszy do Helkiasza, Kapłana naywyższego, oddali pieniądze zniesione do domu Bożego, ktore byli zebrali Lewitowie, Strożowie progu, od synow Manassessowych, i Efraimowych, i od wszystkich ostatkow Izraelskich, i od wszystkiego Judy i Beniamyna: a wroćili śię do Jeruzalem.

* 2 Krol. 22, 4.

10. J oddali ie w ręce rzemieśnikow, przełożonych nad robotą domu PAńskiego: a oni ie wydawali na robotniki, ktorzy robili w domu PAńskim, naprawiaiąc i utwierdzaiąc dom.

11. A dawali ie ćieślom, i murarzom, na skupowanie kamienia ćiosanego, i drzewa, na spaianie, i na piętra domow, ktore byli popsowali Krolowie Judscy.

12. A mężowie oni byli wiernymi w tey pracy: a nad nimi byli przełożonymi Jachat, i Abdyasz, Lewitowie, z synow Merarego: i Zacharyasz, i Mesullam, z synow Kaatowych, ktorzy przynaglali roboćie: a każdy z Lewitow umiał grać na instrumentach muzyckich.

13. Nad tymi też, ktorzy nośili brzemiona, i przynaglali robotnikom przy każdey roboćie, byli z Lewitow pisarze, i przystawowie, i odźwierni.

IV. 14. A gdy wynaszali pieniądze zniesione do domu PAńskiego, znalazł Helkiasz Kapłan księgi Zakonu Pańskiego, podanego przez Moyżesza.

15. Tedy odpowiedźiał Helkiasz, i rzekł do Safana, Pisarza: Znalazłem księgi Zakonu w domu PAńskim. J oddał Helkiasz Księgę Safanowi.

16. A Safan przyniosł one Księgę do Krola; a przytym oznaymił to Krolowi, mowiąc: Wszystko, coś poruczył w ręke sług twoich, wykonywaią:

17. Bo zebrawszy pieniądze, ktore śię znalazły w domu PAńskim, oddali ie w ręce przystawow i w ręce robotnikow.

18. Nad to oznaymił Safan Pisarz Krolowi, mowiąc: Księgę mi też dał Helkiasz Kapłan: i czytał ią Safan przed Krolem.

19. A gdy słyszał Krol słowa Zakonu, rozdarł szaty swoie.

V. 20. J rozkazał Krol Helkiaszowi, i Achykamowi, synowi Safanowemu, i Abdonowi, synowi Michasowemu, i Safanowi Pisarzowi, i Asaiaszowi, słudze krolewskiemu, mowiąc:

21. Jdźćie, radźćie śię PAna o mię, i o ostatek ludu w Jzraelu, i w Judźie, około słow tych Ksiąg, ktore są znalezione: Bo wielka iest popędliwość PAńska, ktora iest wylana na nas, przeto, że nie strzegli oycowie naśi słowa PAńskiego, aby czynili według wszystkiego, co iest napisano w tych Księgach.

22. A

22. A tak poszedł Helkiasz, i ktorzy byli przy Krolu, do Huldy Prorokini, żony Selluma, syna Tekui, syna Hasrowego, stroża szat, a ona mieszkała w Jeruzalem na drugiey stronie miasta, i mowili z nią o tym.

23. Ktora rzekła do nich: Tak mowi PAN Bog Izraelski: powiedźcie mężowi, ktory was posłał do mnie.

24. Tak mowi PAN: Oto JA przywiodę złe na to mieysce, i na obywatele iego, wszystkie przeklęctwa napisane w tych kśięgach, ktore czytano przed Krolem Judskim.

25. Przeto, że mię opuścili, i kadźili bogom cudzym, aby mię drażnili wszystkimi sprawami rąk swoich: dla czego wyleie śię popędliwość moia na to mieysce, i nie będźie ugaszona.

26. A Krolowi Judskiemu, ktory was posłał o radę do PANA, tak powiedźcie: Tak mowi PAN Bog Izraelski o słowach, ktoreś słyszał.

27. Gdyż serce twoie zmiękczone iest, i upokorzyłeś śię przed obliczem Bożym, słysząc słowa iego, przećiwko temu mieyscu, i przećiwko obywatelom iego: a upokorzywszy śię przede mną, rozdarłeś szaty swe, i płakałeś przede mną: Przetożem ćię wysłuchał mowi PAN.

28. Oto JA ćię zbiorę do oycow twoich, a będźiesz włożony do grobu twego w pokoiu; aby nie oglądały oczy twoie wszystkiego złego, ktore JA przywiodę na to mieysce, i na obywatele iego. I odnieśli te rzecz Krolowi.

VI. 29. Tedy posławszy* Krol, zgromadźił wszystkie Starsze z Judy i z Jeruzalem. *2 Krol. 23, 1.

30. I wstąpił* Krol do domu PAńskiego, i wszyscy mężowie Judscy, i obywatele Jeruzalemscy, i Kapłani i Lewitowie, i wszystek lud, od wielkiego aż do małego: i czytał gdy wszyscy słyszeli, wszystkie słowa Kśiąg przymierza, ktore było znalezione w domu PAńskim.

*2 Krol. 23, 2.

31. Potym stoiąc Krol na mieyscu swoym, uczynił przymierze przed PANem, że chce chodźić za PANEM, i strzedz przykazań iego, i świadectw iego, i ustaw iego, ze wszystkiego serca swego, i ze wszystkiey duszę swoiey, i pełnić słowa przymierza tego, ktore były w onych kśięgach napisane.

32. I rozkazał stać w tym przymierzu wszystkim, ktorzy znaleźieni byli w Jeruzalemie i w Beniamynie: i czynili obywatele Jeruzalemscy według przymierza Boga, Boga oycow swoich.

33. Tedy uprzątnął Jozyasz wszystkie obrzydłośći ze wszystkich krain synow Izraelskich, a przywiodł do tego wszystkie, ktorzy śię znaydowali w Izraelu, aby służyli PANU Bogu swemu: Po wszystkie dni iego nie odstąpili od naśladowania PANA, Boga oycow swoich.

Rozdźiał XXXV.

I. Jozyasz Pasche obchodźi 1:19. II. W potrzebie zginął od Krola Egipskiego 20:24. III. Jeremiasz żałobną piosneczkę złożył, a śpiewacy ią śpiewali 25:27.

Potym obchodźił Jozyasz * w Jeruzalem święto prześćia PAnu: i zabili Baranka Wielkonocnego, czternastego dnia mieśiąca pierwszego. *2 Krol. 23, 21.

2. I postanowił Kapłany na urzędach ich, a potwierdźił ie ku posługowaniu w domu PAńskim.

3. I rzekł Lewitom, ktorzy † uczyli wszystkiego Izraela, i byli poświęceni PAnu: Postawćie skrzynię świętą w domu, ktory zbudował Salomon, syn Dawidow, Krol Izraelski: nie będźie więcey brzemieniem na ramionach waszych. Terazże służćie PANU Bogu waszemu, i ludowi iego Izraelskiemu.

[† I. Ktorzy gotowali za wszystek lud Izraelski święte rzeczy Panu.]

4. A nagotuyćie śię według domow oycow waszych, i według podźiałow waszych: iako ie opisał* Dawid, Krol Izraelski, i iako ie opisał Salomon, syn iego. *1 Kron. 23, 3. r. 24, 1. 2. 3. r. 25, 5. r. 26, 1.

5. A stoyćie w świątnicy, według podźiałow domow oycowskich, braćiey waszey, ktorzy są z ludu: i według podźiału domu oycowskiego Lewitow.

6. A tak zabiyćie Baranka Wielkonocnego, a poświęććie śię, i przygotuy-

gotuycie bracia wasze, sprawuiac sie według słowa PANskiego, podanego przez Moyzesza.

7. Tedy dał Jozyasz pospolstwu baranków z trzod, i koziełkow: to wszystko na ofiary swieta przescia: według tego, ile sie znalazło w liczbie, trzydzieści tysiecy; a wołow trzy tysiace: to wszystko z maietności Krolewskiey.

8. Ksiazeta też iego dobrowolnie ludowi, Kapłanom, i Lewitom dawali na ofiare. Helkiasz, i Zacharyasz, i Jehyel, Ksiazeta domu Bozego, oddali Kapłanom na ofiary swieta przescia, dwa tysiaca i sześć set drobnego bydła, i wołow trzy sta:

9. Nad to Kienaniasz, i Semeiasz, i Natanael, bracia iego, i Chasabiasz, i Jehyel, i Josabad, przednieysi z Lewitow, oddali innym Lewitom na ofiary swieta przescia, pieć tysiecy drobnego bydła, i wołow pieć set.

10. A tak wszystko zgotowawszy ku służbie, staneli Kapłani na mieyscach swych, i Lewitowie w porzadkach swych, według rozkazania Krolewskiego.

11. J bili baranki Wielkonocne, a Kapłani kropili krwia ich: a Lewitowie odzierali* z skor. *2 Kron. 29, 34.

12. J podzielili z nich na całopalenie, aby to dali pospolstwu według podziałow domow oycowskich, na ofiare PAnu, iako napisano *w kśiegach Moyzeszowych: Także też uczynili z strony wołow. *3 Moy. 3, 10. 11.

13. J piekli baranki Wielkonocne ogniem, według zwyczaiu: a inne rzeczy poświecone warzyli w garncach, i w kotłach, i w panwiach: i rozdawali spieszno wszystkiemu pospolstwu.

14. Potym też nagotowali sobie i Kapłanom: Bo Kapłani, synowie Aaronowi, około całopalenia i tłustości zabawieni byli aż do nocy. Przetoż Lewitowie gotowali sobie, i Kapłanom, synom Aaronowym.

15. Także i śpiewacy, synowie Asafowi, stali w porzadku swym, według rozkazania Dawida i Asafa, i Hemmana, i Jedytuna, Widzacego Krolewskiego: Odźwierni też stali u każdey bramy, bo sie im nie godziło odchodzić od posług ich: Przetoż bracia ich Lewitowie, gotowali dla nich.

16. A tak zgotowana iest wszystka służba PAńska dnia onego, dla obchodzenia swieta przescia, i dla ofiarowania całopalenia na ołtarzu PAńskim: według rozkazania Krola Jozyasza.

17. J obchodzili synowie Jzraelscy, ile sie ich znalazło, swieto przescia onegoż czasu, i swieto uroczyste przaśnikow, przez siedm dni.

18. A nie było obchodzone swieto prześcia, temu podobne, w Jzraelu, ode dni Samuela Proroka: ani żaden z Krolow Jzraelskich obchodził takiego swieta przescia, iakie obchodził Jozyasz i Kapłani, i Lewitowie, i wszystek lud Judski, i Jzraelski, ile sie go znalazło, i obywatele Jeruzalemscy.

19. Osmnastego roku krolowania Jozyaszowego, to swieto przescia obchodzono.

II. 20. Po tym wszystkim, gdy naprawił *Jozyasz dom Bozy, wyciagnał Necho, Krol Egipski, aby walczył przeciw Karchemis, nad rzeką Eufrates: A Jozyasz też wyiachał przeciwko niemu. *2 Krol. 23, 29.

21. Ale on posłał do niego posły swe, mowiac: Coż ia mam z toba Krolu Judski? Nie przeciwkoć tobie dziś ciagnę; ale przeciwko domowi † ktory ze mna walczy. J rozkazał mi Bog, abym sie pospieszył. Przestań walczyć z Bogiem, ktory iest ze mna, aby cie nie zabił.

[† H. Walki moiey.]

22. Ale nie odwrocił Jozyasz twarzy swey od niego: owszem odmienił szaty swe, aby z nim *walczył: a nie przestał na słowach Necha, ktore wyszły z ust Bozych. A tak przyciagnał, aby sie z nim potkał na polu Magieddo. *Zach. 12, 11.

23. J postrzelili strzelcy Krola Jozyasza. Tedy rzekł Krol do sług swoich: Wyprowadźcie mie z bitwy, bom iest barzo zraniony.

24. J przenieśli go słudzy iego z onego woza, a włożyli go na drugi woz ktory miał, i odwieźli go do Jeruza-

ruzalem: tamże umarł, i pochowano go w grobach oycow iego. A wßystek lud Judski i Jeruzalemski płakał nad Jozyaßem.

III. 25. Uczynił też i Jeremiaß narzekanie nad Jozyaßem, ktore przypominaią wßyscy śpiewacy, i śpiewaczki w lamentach swych o Jozyaßu, aż po dziś dzień: i wprowadzili to w zwyczay w Izraelu. A zapisano te rzeczy w lamentach Jeremiaßowych.

26. A inne sprawy Jozyaßowe, i dobroczynności iego, według tego iako napisano w Zakonie PAńskim:

27. I uczynki iego, pierwße i pośledńie, zapisane są w księgach Krolow Izraelskich i Judskich.

Rozdział XXXVI.

I. Krol Joachaz zabrany do Egiptu 1-4. II. Krol Joakim 5-8. III. I Joachyn, syn iego, do Babilonu 9. 10. IV. Sedekiaß od Nabuchodonozora odpadł 11-13. V. Zaczym Jeruzalem przez Chaldeyczyki zburzone, a lud w niewolą zabrany 14-21. VI. Cyrus dopuścił się ludowi wrocić do Jeruzalem, i kościoł budować 22. 23.

Tedy wziął lud ziemie Joachaza, * syna Jozyaßowego, a postanowili go za Krola na mieyscu oyca iego, w Jeruzalem. * 2 Krol. 23, 30.

2. Dwadzieścia i trzy lata było Joachazowi, gdy począł krolować: a trzy miesiące krolował w Jeruzalem.

3. Bo go złożył Krol Egipski w Jeruzalem: i założył winę na onę ziemię, sto talentow srebra, i talent złota.

4. I postanowił Krolem Krol Egipski, Eliakima, brata iego, nad Judą i nad Jeruzalem: i odmienił imię iego, a nazwał go Joakim. A Joachaza, brata iego, wziąwßy Necho, zawiodł go do Egiptu.

II. 5. Dwadzieścia * i pięć lat miał Joakim, gdy krolować począł: a iedenaście lat krolował w Jeruzalem; i czynił złe przed oczyma PAna Boga swego. * 2 Krol. 23, 36.

6. Przeciw ktoremu wyciągnął Nabuchodonozor, * Krol Babiloński, i związał go dwiema łańcuchami miedzianymi, aby go zawiodł do Babilonu. * 2 Krol. 24, 1.

7. Naczynia też domu PAńskiego, zaniosł Nabuchodonozor do Babilonu, i oddał ie do kościoła swego w Babilonie.

8. A ostatek spraw Joakimowych, i obrzydłości iego ktore czynił, i cokolwiek się znaydowało przy nim, to zapisano w księgach Krolow Izraelskich i Judskich. A krolował Joachyn, syn iego, miasto niego.

III. 9. Ośm lat * miał Joachyn, gdy krolować począł: a trzy miesiące, i dziesięć dni krolował w Jeruzalem: i czynił złe przed oczyma PAńskimi: * 2 Krol. 24, 8.

10. Potym po roku, posłał * Krol Nabuchodonozor, i kazał go przywieść do Babilonu, i z naczyniem kosztownym domu PAńskiego, a postanowił Krolem Sedekiaßa, † brata iego, nad Judą i nad Jeruzalem. * Dan. 1, 1. 2. † Jerem. 37, 1.

IV. 11. Dwadzieścia i ieden rok miał Sedekiaß, gdy krolować począł: a iedenaście lat krolował w Jeruzalem.

12. I czynił złe * przed oczyma PAna Boga swego, a nie upokorzył się przed Jeremiaßem Prorokiem, ktory mowił z ust PAńskich. * Jerem. 52, 2. 3.

13. Owßem i przeciwko Krolowi Nabuchodonozorowi powstał, ktory go był przysięgą zawiązał przez Boga: a zatwardziwßy kark swoy, uparł się w sercu swoim, aby się nie nawrocił do PANA Boga Izraelskiego.

V. 14. Wßyscy też przednieyśi Kapłani, i lud, wielce rozmnożyli nieprawości według wßystkich obrzydliwości pogańskich, i splugawili dom PAński, ktory był poświęcił w Jeruzalem.

15. A PAN Bog oycow ich * posyłał do nich posły swoie, a posyłał rano wstawaiąc: Bo folgował ludowi swemu, i mießkaniu swemu. * Jerem. 25, 4.

16. Ale oni szydzili * z posłow Bożych, i lekce sobie poważyli słow iego, a naśmiewali się z Prorokow iego: aż przyßła popędliwość PAńska na lud iego, tak, iż żadnego uleczenia nie było. * Matt. 5, 12.

17. Bo przywiodł na nie Krola Chaldeyskiego, ktory pomordował mło-

młodźieńce ich mieczem, w domu świątnice ich, a nie przepuścił ani młodźieńcowi ani pannie; starcowi, i zgrzybiałemu: wszystkie podał w rece iego.

18. Nad to, wszystkie naczynia domu Bożego, wielkie i małe, i skarby domu PAńskiego, i skarby Krolewskie, i Kśiążąt iego: wszystko przeniosł do Babilonu.

19. J spalili dom Boży, a zburzyli mury Jeruzalemskie, i wszystkie pałace iego popalili ogniem, i wszystkie iego naczynia kosztowne popsowali.

20. A te, ktorzy uszli miecza, przeniosł do Babilonu: i byli niewolnikami iego, i synow iego, aż do krolowania Krola Perskiego.

21 Aby śie wypełniło słowo PAńskie powiedźiane przez usta Jeremiaszowe,* ażby odprawiła źiemia Sabbaty swoie: bo po wszystkie dni spustoszenia swego odpoczywała, aż śie wypełniło śiedmdźieśiąt lat.

* Jerem. 25, 11. 3 Moy. 26, 34.

VI. 22. Potym, roku pierwszego* Cyrusa, Krola Perskiego, aby śie wypełniło słowo PAńskie, powiedźiane przez usta Jeremiaszowe, wzbudźił PAn ducha Cyrusa, Krola Perskiego, że kazał obwołać i rozpisać po wszystkim krolestwie swoim, mowiąc: *1 Ezdr. 1, 1. Jerem. 25, 12. r. 29, 10. 3 Ezdr. 2, 1.

23. Tak mowi Cyrus, Krol Perski; Wszystkie krolestwa źiemie dał mi PAN Bog niebieski, i ten mi rozkazał, abym mu zbudował dom w Jeruzalem, ktore iest w Judstwie: Kto tedy iest miedzy wami ze wszystkiego ludu iego, ktory budować chce? Z tym niech bedźie PAN Bog iego; a ten niechay idźie.

Kśięgi Ezdraszowe,

Ktore pospolićie zowią Pierwsze Ezdraszowe.

Rozdźiał I.

I. Cyrus, Krol Perski, wydał Dekret, o wolnym śie Zydow z Babilonu, do źiemie Jzraelskiey nawroceniu 1-4. II. Starszi z Judy i z Beniamyna, z Kapłany, z Lewitami, i z ludem, nabrawszy od inszych złota, srebra, i innych potrzeb na droge, wracaią śie do Jeruzalem 5-6. III. Krol też Cyrus naczynia Kośćielne, z Jeruzalem przez Nabuchodonozora wźiete, Zydom przywraca 7-11.

Roku pierwszego † Cyrusa, Krola Perskiego,* aby śie wypełniło słowo PAńskie, powiedźiane przez usta † Jeremiaszowe, wzbudźił PAn ducha Cyrusa, Krola Perskiego, że kazał obwołać i rozpisać po wszystkim krolestwie swoim, mowiąc:

[1 T. Panowania iego w Babilonie.]

*2 Kron. 36, 22. † Jer. 25, 11. 12. r. 29, 10. 3 Ezdr. 2. 1.

2. Tak mowi Cyrus, Krol Perski: Wszystkie krolestwa źiemie dał mi PAN Bog niebieski, i ten mi rozkazał, abym mu zbudował dom w Jeruzalem, ktore iest w Judstwie:

3. Kto tedy iest miedzy wami ze wszystkiego ludu iego, z tym niech bedźie Bog iego, a ten niech idźie do Jeruzalem, ktore iest w Judstwie, a niech buduie dom PANA Boga Jzraelskiego: onći iest Bog, ktory iest w Jeruzalem.

4. A ktoby został na ktorymkolwiek mieyscu, gdźie iest przychodniem, niech go podpomogą mężowie mieysca onego, srebrem i złotem, i maiętnośćią, i bydłem, oprocz dobrowolney ofiary na dom Boży, ktory iest w Jeruzalem.

II. 5. Tedy powstali przednieyśi z domow oycowskich, z Judy i z Beniamyna, i Kapłani, i Lewitowie: wszelki ktorego Ducha pobudźił Bog, aby szli, a budowali dom PAński, ktory iest w Jeruzalem.

6. Ktorych wszyscy mieszkaiący około nich wspomagali naczyniem srebrnym, i złotym, maiętnośćią, i bydłem, i rzeczami kosztownymi, oprocz wszystkiego, co dobrowolnie ofiarowano.

III. 7. Krol też Cyrus, wyniosł naczynia domu PAńskiego (ktore był zabrał Nabuchodonozor * z Jeruzalem, a oddał ie był do domu Boga swego.) * 2 Kron. 36, 18. Jerem. 27, 22. Dan. 1, 2.

8. A wyniosł ie Cyrus, Krol Perski, przez rece Mitrydatesa, Podskarbiego, ktory ie pod liczbą oddał Sesbasarowi, Kśiążećiu Judskiemu.

9. A tać iest liczba ich: miednic złotych trzydzieśći, miednic śrebrnych tysiąc, nożow dwadzieśćia i dziewięć.
10. Kubkow złotych trzydzieśći, kubkow śrebrnych podleyszych cztery sta i dziesięć, a naczynia innego tysiącami.
11. Wszystkiego naczynia złotego i śrebrnego, pięć tysięcy i cztery sta: Wszystko to wyniost Sesbasar, gdy się prowadził lud z niewoli, z Babilonu do Jeruzalem.

Rozdział II.

I. Liczba ludu i wodzow z Babilonu się wracaiących 1-67. II. Starśi z ludu dobrowolnie na budowanie domu Bożego podarki ofiaruią 68-70.

A Ćić są ludzie oney krainy, ktorzy wyszli * z poimania, i z niewoli, w ktorą ie był zaprowadził Nabuchodonozor, Krol Babiloński, do Babilonu, a wroćili się do Jeruzalem, i do Judy, każdy do miasta swego. * Nehem. 7, 6. 3 Ezdr. 5, 7.
2. Ktorzy przyszli z Zorobabelem, z Jesuą, Nehemiaszem, Saraiaszem, Reheliaszem, Mardocheuszem, Bilsanem, Mispарem, Bigwaiem, Rechumem, i Baaną: a poczet mężow ludu Izraelskiego ten był.
3. Synow Farosowych, dwa tysiące, sto, śiedmdziesiąt i dwa.
4. Synow Sefatyaszowych, trzy sta, śiedmdziesiąt i dwa.
5. Synow Arachowych, śiedm set, śiedmdziesiąt i pięć.
6. Synow Pachat Moabowych, synow Jesui Joabowych, dwa tysiąca, ośm set, i dwanaśćie.
7. Synow Elamowych, tysiąc, dwieśćie, piećdziesiąt i czterey.
8. Synow Zatuowych, dziewięć set, i czterdzieśći i pięć.
9. Synow Zachaiowych, śiedm set, i sześćdziesiąt.
10. Synow Bani, sześć set, czterdzieśći i dwa.
11. Synow Bebaiowych, sześć set, dwadzieśćia i trzey.
12. Synow Azgadowych, tysiąc, dwieśćie, dwadzieśćia i dwa.
13. Synow Adonikamowych, sześć set, sześćdziesiąt i sześć.
14. Synow Bigwaiowych, dwa tysiąca, piećdziesiąt i sześć.
15. Synow Adynowych, cztery sta, piećdziesiąt i czterey.
16. Synow Aterowych, co poszli z Ezechyasza, dziewiećdziesiąt i ośm.
17. Synow Besaiowych, trzy sta, dwadzieśćia i trzey.
18. Synow Jory, sto i dwanaśćie.
19. Synow Hasumowych, dwieśćie, dwadzieśćia i trzey.
20. Synow Gibbarowych, dziewiećdziesiąt i pięć.
21. Synow z Betlehemu, sto dwadzieśćia, i trzey.
22. Mężow z Netofatu, piećdziesiąt i sześć.
23. Mężow z Anatotu, sto, dwadzieśćia i ośm.
24. Synow z Azmawetu, czterdzieśći i dwa.
25. Synow z Karyatyarymu, z Kafiry, i z Beerotu, śiedm set, i czterdzieśći i trzey.
26. Synow z Ramy i z Gabaa, sześć set, dwadzieśćia i ieden.
27. Mężow z Machmas, sto, dwadzieśćia i dwa.
28. Mężow z Bethela, i z Hay, dwieśćie, dwadzieśćia i trzey.
29. Synow z Nebo, piećdziesiąt i dwa.
30. Synow Magbisowych, sto, piećdziesiąt i sześć.
31. Synow Elama drugiego, tysiąc, dwieśćie, piećdziesiąt i czterey.
32. Synow Harymowych, trzy sta, i dwadzieśćia.
33. Synow Lodowych, Hadydowych, i Onowych, śiedm set, dwadzieśćia i pięć.
34. Synow Jerechowych, trzy sta, czterdzieśći i pięć.
35. Synow Senaa, trzy tysiące, i sześć set, i trzydzieśći.
36. Kapłanow. Synow Jedaiaszowych, z domu Jesui, dziewięć set, śiedmdziesiąt i trzey.
37. Synow Immerowych, tysiąc, piećdziesiąt i dwa.
38. Synow Pashurowych, tysiąc, dwieśćie, czterdzieśći i śiedm.
39. Synow Harymowych, tysiąc i śiedmnaśćie.
40. Lewitow. Synow Jesui i Kad-

Kadmiela, synow Hodawiaszowych, siedmdźiesiąt i cztery.
41. Spiewakow. Synow Asafowych, sto, dwadźieśćia i ośm.
42. Synow odźwiernych. Synow Sallumowych, synow Aterowych, synow Talmonowych, synow Akkubowych, synow Hatytowych, synow Sobaiowych, wszystkich, sto, trzydźieśći i dźiewięć.
43. Z Netyneyczykow. Synow Sycha, synow Chasufa, synow Tabbaota.
44. Synow Kierosa, synow Syaa, synow Fadona.
45. Synow Lebana, synow Hagaba.
46. Synow Akkuba, synow Hagaba, synow Salmaia, synow Hanana.
47. Synow Giddela, synow Gachera, synow Reaiasza.
48. Synow Rezyna, synow Nekoda, synow Gazama.
49. Synow Uzy, synow Faseacha, synow Besaia.
50. Synow Asena, synow Mehunima, synow Nefusyma.
51. Synow Bakbuka, synow Chakufa, synow Charchura.
52. Synow Basluta, synow Mechyda, synow Charsa.
53. Synow Barkosa, synow Sysera, synow Tamacha.
54. Synow Nezyacha, synow Chatyfa.
55. Synow sług Salomonowych. Synow Sotaia, synow Sofereta, synow Peruda.
56. Synow Jahala, synow Darkona, synow Giddela.
57. Synow Sefatyasza, synow Chatyla, synow Pocheret-Hasebaim, synow Ami.
58. Wszystkich Netyneyczykow, i synow sług Salomonowych, trzy sta, dźiewięćdźiesiąt i dwa.
59. Ci też zaśię wyszli z Telmelachu, Telcharsa, Cherub, Addan, i Immer: ale nie mogli okazać domu oycow swoich, i naśienia swego, ieźli z Jzraela byli.
60. Synow Delaiaszowych, synow Tobiaszowych, synow Nekodowych, sześć set, pięćdźiesiąt i dwa.
61. A z synow Kapłańskich: Synowie Habaiowi, synowie Kozowi, synowie Barsylaiego: ktory był poiął żonę z corek Barsylaia, Galaadczyka, i nazwany był od imienia ich.
62. Ci szukali opisania rodu swego, ale nie znaleźli; przetoż zrzuceni są z Kapłaństwa.
63. J zakazał im Tyrsata, † aby nie iadali z rzeczy nayświętszych, ażby powstał Kapłan z Urym i z Tummim. [† T. Porucznik krolewski.]
64. Wszystkiego zgromadzenia było w iednym poczćie, czterdźieśći tyśięcy, dwa tyśiąca, trzy sta, i sześćdźiesiąt.
65. Oprocz sług ich, i służebnic ich, ktorych było śiedm tyśięcy, trzy sta, trzydźieśći i śiedm: a miedzy nimi było śpiewakow i śpiewaczek dwieśćie.
66. Koni ich śiedm set, trzydźieśći i sześć: mułow ich dwieśćie, czterdźieśći i pięć.
67. Wielbłądow ich cztery sta, trzydźieśći i pięć: osłow sześć tyśięcy, śiedm set, i dwadźieśćia.
II. 68. A niektorzy z Kśiążąt domow oycowskich przyszli do domu PAńskiego, ktory był w Jeruzalem, ofiarowawszy śię dobrowolnie, aby budowali dom Boży, na mieyscu iego.
69. Według przemożenia swego dali nakład na budowanie: złota łotow † sześćdźiesiąt tyśięcy i ieden: a śrebra grzywien pięć tyśięcy: i szat Kapłańskich sto. [† J. Drachm.]
70. A tak osadźili śię Kapłani i Lewitowie, i niektorzy z ludu, i śpiewacy, i odźwierni, i Netyneyczycy, w mieśćiech swych, i wszystek Jzrael w mieśćiech swych.

Rozdźiał III.

I. Jesua i Zorobabel, Kapłani, z bracią swą ołtarz w Jeruzalem zbudowali 1: 3. II. Swięto Namiotow obchodzą 4. III. Ofiary palone ofiaruią 5. 6. IV. A grunty Kośćioła z radośćią, i z płaczem zakładaią 7: 13.

A gdy nastał mieśiąc * śiodmy, a synowie Jzraelscy byli w mieśćiech, zgromadźił śię lud iednomyślnie do Jeruzalem.

* 3 Ezdr. 5, 48.

2. Tedy wstawszy * Jesua, syn Jozedekow,

[...]ekow, i braćia iego Kapłani, i Zorobabel, syn Salatyelow, i braćia iego, zbudowali ołtarz Boga Izraelskiego, aby na nim sprawowali całopalenia, iako napisano w Zakonie † Moyzesza, męża Bożego.

* Syr. 49, 14. † 5 Moy. 12, 5. 6.

3. A gdy postawili on ołtarz na fundamenćie swym, choć śię bali narodow postronnych, iednak ofiarowali na nim całopalenia PANU: całopalenia rano i wieczor.

II. 4. Obchodźili też święto uroczyste Kuczek, iako napisano: sprawuiąc całopalenia na każdy dźień, według* liczby i według zwyczaiu każda rzecz dnia swego. * 4 Moy. 29, 12. 13.

III. 5. Potym całopalenie ustawiczne, i na nowiu mieśiąca, i na każde uroczyste święto, PANU poświęcone: i od każdego dobrowolnie ofiaruiącego, dobrowolną ofiarę PANU.

6. Ode dnia pierwszego, mieśiąca śiodmego, poczęli sprawować całopalenia PANU: choć ieszcze Kośćioł PAńśki nie był założony.

IV. 7. I oddali pieniądze kamiennikom, i rzemieśnikom, także strawę i napoy, i oliwę, Sydończykom, i Tyryczykom, aby przywoźili drzewo Cedrowe z Libanu do morza Joppy, iako im pozwolił Cyrus, Krol Perski.

8. Potym roku wtorego po ich nawroceniu do domu Bożego w Jeruzalem, mieśiąca wtorego, zaczęli Zorobabel, syn Salatyelow, i Jesua, syn Jozedekow, i inni braćia ich Kapłani, i Lewitowie, i wszyscy, ktorzy byli przyszli z oney niewoli do Jeruzalem; a postanowili Lewity, od dwudźiestu lat i wyżey, aby byli dozorcami nad robotą domu PAńskiego.

9. I stanął Jesua, synowie iego, i braćia iego: Kadmiel też i synowie iego, i synowie Judy społu, aby przyglądali tym, ktorzy robili około domu Bożego: Synowie Chenadadowi, synowie ich, i braćia ich, Lewitowie.

10. A gdy zakładali budownicy grunty Kośćioła PAńskiego, postawili Kapłany ubrane z trąbami, i Lewity, syny Asafowe z cymbałami, aby chwalili PANA według postanowienia * Dawida, Krola Izraelskiego. * 1 Kron. 16, 8. 9.

11. I śpiewali iedni po drugich, chwaląc a wysławiaiąc PANA, że dobry, że na wieki miłośierdźie iego nad Izraelem: Wszystek także lud krzyczał, krzykiem wielkim chwaląc PANA, przeto, iż był założony dom PAński.

12. A wiele starcow z Kapłanow, i z Lewitow, i z przednieyszych domow oycowskich, ktorzy * widźieli dom pierwszy, gdy zakładano ten dom przed oczyma ich, płakali głosem wielkim, a zaśie wiele ich krzyczało, z radośćią wynosząc † głosy.

* Aggieusz 2, 4. † 3 Ezdr. 5, 65. 66.

13. Tak iż lud nie mogł rozeznać głosu krzyku wesołego, od głosu płaczącego ludu: abowiem on lud krzyczał głosem wielkim, tak, że głos było daleko słyszeć.

Rozdźiał IV.

I. Nieprzyiaciele Żydowscy chcąc przeszkodźić budowaniu Kośćioła PAńskiego 1:4. II. Rańce Krolewskie przenaymuią 5:10. III. Ktorzy przez listy u Kserksesa i Artakserksesa tego dowiedli, że Kośćioła budować zakazali 11:20. IV. I Starostom iebv tego bronili, przykazali 21:24.

A gdy usłyszeli nieprzyiaćiele * Judy i Beniamyna, iż lud ktory przyszedł z poimania, budowali Kośćioł PANU Bogu Izraelskiemu.

* 3 Ezdr. 5, 66.

2. Tedy przyszli do Zorobabela, i do przednieyszych z domow oycowskich, mowiąc im: Będźiemy budować z wami; a iako i wy, będźiemy szukać Boga waszego: gdyżeśmy mu ofiary * czynili, ode dni Assarhaddona, Krola Assyryyskiego, ktory nas tu przywiodł.

* 2 Krol. 17, 26. r. 19, 37.

3. Ale im rzekł Zorobabel, i Jesua, i inni przednieyśi domow oycowskich z Izraela: Nie wam, ale nam należy budować dom Bogu naszemu: Przetoż my sami budować będźiemy PAnu Bogu Izraelskiemu, iako nam rozkazał Cyrus, Krol Perski.

4. A tak lud oney krainy wątlił ręce ludu Judskiego, i przeszkadzał im, aby nie budowali.

II. 5. Nad to przenaymowali przeciwko nim Rayce, aby rozrywali rade ich, po wszystkie dni Cyrusa, Krola Perskiego, aż do krolowania Daryusza, Krola Perskiego.

6. Bo gdy krolował Assweruś, tedy na początku krolestwa iego, napisali skargę przeciwko obywatelom Judskim i Jeruzalemskim.

7. (Tak, iako za dni * Artakserksesa, pisał Bislan, Mitrydates, Tabeel, i inni towarzysze iego do Artakserksesa Krola Perskiego.) A pismo listu tego napisane było po Syryysku, i wyłożone też było po Syryysku.

* 3 Ezdr. 2, 16.

8. Rechum, Kanclerz, i Symsay, Pisarz, napisali list ieden przeciwko Jeruzalem, do Artakserksesa Krola, w ten sposob:

9. To uczynili na ten czas Rechum, Kanclerz, i Symsay, Pisarz, i inni towarzysze ich: Dynayczycy, i Afarsadchayczycy, Tarpelayczycy, Afarsayczycy, Arkiewayczycy, Babilończycy, Susanchayczycy, Dehaweyczycy, i Elmayczycy.

10. J inni narodowie, ktore był przyprowadził † Asnapar wielki i sławny: a osadził nimi miasta Samaryyskie: i inni, ktorzy byli za rzeką, i †† Cheenetczycy.

[† T. Assarhaddon w. 2.] [†† J. Pod ten czas.]

III. 11. A tenci iest przepis listu, ktory posłali do Artakserksesa Krola.

12. Słudzy twoi, ludzie mieszkaiący za rzeką, i Cheenetczycy; Niech będzie wiadomo Krolowi: że Zydowie, ktorzy się wrocili od ciebie, przyszedszy do nas do Jeruzalem, miasto odporne i złe buduią, i mury zakładaią, a z gruntu ie wywodzą.

13. Przetoż niech będzie wiadomo Krolowi, że będzieli to miasto pobudowane, i mury iego z gruntu wywiedzione: Tedy cła, czynszow, i dani doroczney * nie będą dawac, a tak dochodom Krolewskim uyma się stanie. * 1 Ezdr. 7, 24.

14. Teraz tedy, ponieważ używamy † dobrodzieystw pałacu twego, na szkodę krolewską nie godzi się nam patrząć; dla tegośmy posłali, oznaymuiąc to Krolowi:

[† K. Sola pałacu twego posoleni.]

15. Abyś dał szukać w księgach hystoryy oycow swoich, a znaydziesz w księgach hystoryy, i dowiesz się, iż to miasto, iest miasto odporne i szkodliwe Krolom i krainom, a iż się w nim wszczynały bunty od dawnych dni, przez co to miasto było zburzone.

16. Nad to wiadomo czynimy Krolowi, że ieśli się to miasto pobuduie, i mury iego z gruntu wywiedzione będą: tedy iuż ta część za rzeką nie będzie twoia.

17. Tedy dał odpowiedź Krol Rechumowi, Kanclerzowi, i Symsaiemu, Pisarzowi, i innym towarzyszom ich, ktorzy mieszkali w Samaryi: także i innym za rzeką † w Selam, i w Cheet.

[† J. Pokoy na ten czas.]

18. List, ktoryście posłali do nas, iawnie przede mną czytano.

19. Przetoż rozkazałem, aby szukano: i znaleziono, że to miasto z dawna powstawało przeciwko Krolom, a bunty i rozruchy bywały w nim.

20. Nad to Krolowie możni bywali w Jeruzalem, ktorzy panowali nad wszystkim co iest za rzeką: ktorym cła, czynsze i dani doroczne dawano:

IV. 21. Przetoż wydayćie wyrok, aby zabroniono onym mężom, aby to miasto nie było budowane, pokiby ode mnie inszy rozkaz nie wyszedł.

22. Patrzćież, abyście się w tym nie omylili. Przeczżeby urość miało co złego na szkodę Krolom?

23. A tak, gdy przepis listu Artakserksesa Krola był czytany przed Rechumem, i Symsaiem, Pisarzem, i przed towarzyszami ich: iachali prętko do Jeruzalem do Zydow, a zabronili im gwałtem i mocą budować.

24. A tak ustała robota około domu Bożego, ktory był w Jeruzalem: i zaniechano iey aż do wtorego roku krolestwa Daryusza, Krola Perskiego.

Rozdział V.

I. Zydowie napomnieni od Haggieusza i Zacharyasza, do budowania Kościoła nawracaią się 1. 2.

II. Tak

II. Tattenay, Starosta, List do Daryusza pisze, wywiaduiąc się, ieśli Krol Cyrus pozwolił Żydom Kościoł budować w Jeruzalem 3:17.

Tego czasu prorokował Haggieusz Prorok, i Zacharyasz, syn *Iddy, prorokuiąc Żydom, ktorzy byli w Judżie i w Jeruzalemie, w imię Boga Izraelskiego, mowiąc do nich.
*Aggieusz 1,1. Zach. 1,1. 3 Ezdr. 6,1.

2. Tedy powstawszy Zorobabel, syn Salatyelow, i Jesua, syn Jozedekow, poczęli budować dom Boży, ktory iest w Jeruzalem: a byli z nimi Prorocy Boży, pomagaiąc im.

II. 3. Pod tenże czas przyszedł do nich Tattenay, Starosta za rzeką, i Setarbozenay, i towarzysze ich: i tak mowili do nich; Ktoż wam rozkazał ten dom budować, i mury iego z gruntu wywodźić?

4. Na cośmy im odpowiedźieli: i mianowaliśmy te męże, ktorzy około tego budowania robili.

5. Lecz oko Boga ich było nad starszymi Żydowskimi, i nie mogli im przeszkadzać, poki ta rzecz do Daryusza nie przyszła: a pokiby przez list nie dano znać o tym.

6. Tenći iest przepis listu, ktory posłał do Krola Daryusza Tattenay, Starosta za rzeką, i Setarbozenay, i towarzysze iego, Afarsechayczycy, ktorzy byli za rzeką, do Krola Daryusza.

7. List mu posłali, w ktorym to było napisano: Daryuszowi Krolowi pokoy na wszystkim.

8. Niechay będźie wiadomo Krolowi, żeśmy przyszli do Judskiey krainy, do domu Boga wielkiego, ktory buduią z kamienia wielkiego, a drzewo kładą w ściany, ta robota sporo idźie, i szczęści się w ręku ich.

9. Pytaliśmy tedy starszych onych, mowiąc do nich; Ktoż wam rozkazał ten dom budować, i te mury z gruntu wywodźić?

10. Nawet i o imiona ich pytaliśmy się, abyśmyć oznaymili, i opisali imiona mężow, ktorzy są przednieyśi miedzy nimi.

11. Ale nam tak odpowiedźieli, mowiąc: Myśmy sludzy Boga nieba i ziemie, a buduiemy dom, ktory był zbudowany przedtym przed wiela lat, ktory był wielki Krol Izraelski zbudował i wystawił.

12. Lecz gdy wzruszyli ku gniewu oycowie naśi Boga niebieskiego, podał ie w ręce Nabuchodonozora, Krola Babilońskiego, Chaldeyczyka: ktory ten dom zburzył, a lud iego zawiodł w niewolą do Babilonu.

13. Wszakże roku pierwszego Cyrusa, Krola Babilońskiego: Krol Cyrus wydał dekret, aby ten dom Boży budowano.

14. Nadto i naczynia domu Bożego, złote i srebrne, ktore był zabrał Nabuchodonozor z Kośćioła, ktory był w Jeruzalem, i wniosł ie do Kośćioła Babilońskiego, te wyniosł Krol Cyrus z Kośćioła Babilońskiego, i dane są nieiakiemu Sesbasarowi, ktorego był Kśiążęciem uczynił.

15. I rzekł mu: Te *naczynia wźiąwszy, idź, a złoż ie w Kośćiele, ktory iest w Jeruzalem, a dom Boży niech będźie budowany na mieyscu swoim. *1 Ezdr. 1,7.8.

16. Tedy ten Sesbasar przyszedszy, założył grunty domu Bożego, ktory iest w Jeruzalem: i od onego czasu aż do tąd buduią go, a nie iest dokończony.

17. A tak Krolu, ieżlić się zda być rzeczą dobrą, niechby poszukano w domu skarbow krolewskich, ktory iest w Babilonie, ieżliż tak iest, że Krol Cyrus rozkazał, aby budowano ten dom Boży, ktory iest w Jeruzalem: a wola Krolewska o tym niech będźie do nas posłana.

Rozdźiał VI.

I. Daryusz Notus, znalazszy wyrok Cyrusow, pozwala budować Kościoł 1:7. II. Z potrzeb wszystkich do budowania, i do Offiar, do nabożeństwa dodawać Starostom pod gardłem rozkazuie 8:13. III. Kościoł dokończony, i poświecony 14:17. IV. Kapłani i Lewitowie postanowieni 18. V. Lud ktory przyszedł z niewoli, święto Prześcia obchodźi 19:22.

Tedy Krol *Daryusz rozkazał, aby szukano w Bibliotece, miedzy skarbami, tamże złożonymi w Babilonie. *1 Ezdr. 6,22.

2. I znaleziono w Achmećie †na zamku, ktory iest w źiemi Medskiey, kśięgi iedne: a taka była zapisana w nich pamięć. [† J. W skrzyni.]

3. Ro-

3. Roku pierwszego Cyrusa Krola, Krol Cyrus wydał wyrok o domu Bożym, ktory był w Jeruzalem, aby był dom zbudowany dla mieysca gdzieby ofiary sprawowano: aby też grunty iego były wybudowane, wysokość iego na sześćdziesiąt łokci, a szerokość iego na sześćdziesiąt łokci.

4. Trzy rzędy z kamienia wielkiego, a ieden rząd z drzewa nowego: a nakład z domu krolewskiego dawany będzie.

5. Nad to i naczynia domu Bożego, złote i srebrne, ktore był zabrał * Nabuchodonozor z Kościoła, ktory iest w Jeruzalem, a przeniosł do Babilonu, niech wrocą; aby się dostały do Kościoła, ktory iest w Jeruzalem, na mieysce swe, i złożone było w domu Bożym. * 1 Ezdr. 1, 7. r. 5, 14.

6. Przetoż teraz Tattenay, Starosto za rzeką, z Setarbozenaim, i z towarzyszmi twymi: i Afarsechayczycy, ktorzyście za rzeką, ustąpcie ztamtąd:

7. Dopuśćcie, żeby był budowan ten dom Boży, od Książęcia Żydowskiego, i od starszych Żydowskich: aby ten dom Boży zbudowali na mieyscu swym.

II. 8. Ode mnie też wyszedł wyrok o tym, cobyście mieli czynić z starszymi tych Żydow, przy budowaniu tego domu Bożego: to iest, aby z maiętności Krolewskich, z dochodow, ktore są za rzeką, dawano bez omieszkania nakład mężom tym, aby nie przestawali.

9. A ile potrzeba i wołow, i baranow, i barankow na całopalenia Bogu niebieskiemu: zboża, soli, wina, i oliwy, na rozkazanie Kapłanow, ktorzy są w Jeruzalem, aby im dawano na każdy dzień, a to bez omieszkania.

10. Aby mieli zkąd ofiarować wonne kadzenia Bogu niebieskiemu, i aby się modlili za zdrowie Krolewskie, * i synow iego. * 1 Tym. 2, 2.

11. Nad to uczyniony iest ode mnie dekret: Ktobykolwiek wzruszył to przykazanie, aby wyięto drzewo z domu iego, i aby ie podniesiono, a na nim go obieszono: a dom iego aby był gnoiowiskiem dla tego.

12. A Bog, ktory tam uczynił mieszkanie imieniowi swemu, niech zniszczy każdego Krola i narod, ktoryby ściągnął rękę swą na odmianę i skazę tego domu Bożego, ktory iest w Jeruzalem: Ja Daryusz uczyniłem ten dekret: bez omieszkania niech będzie wykonany.

13. Tedy * Tattenay, Starosta za rzeką, i Setarbozenay, i towarzysze ich, według tego iako rozkazał Krol Daryusz, tak uczynili bez omieszkania. * 3 Ezdr. 7, 1.

III. 14. A Starsi Żydowscy budowali, i szczęściło się im według proroctwa Haggieusza Proroka, i Zacharyasza, * syna Iddy: i budowali, i dokonali za rozkazaniem Boga Izraelskiego, i za rozkazaniem † Cyrusa, i Daryusza, i Artakserksesa, Krolow Perskich. * 1 Ezdr. 5, 1. 2. † 2 Kron. 36, 23.

15. I dokończony iest on dom trzeciego dnia miesiąca Adar: a ten był rok szosty panowania Daryusza Krola.

16. Tedy synowie Izraelscy, Kapłani i Lewitowie, i inni z ludu, ktorzy przyszli z więzienia, poświącali on dom Boży z radością.

17. A ofiarowali przy poświącaniu onego domu Bożego, cielcow sto, baranow dwieście, barankow cztery sta, i kozłow z koz na ofiarę za grzech za wszystkiego Izraela, dwanaście: według liczby pokolenia Izraelskiego.

IV. 18. I postawili Kapłany w rzędziech swych, i Lewity w przemianach swoich, nad służbą Bożą w Jeruzalem: iako napisano w księgach * Moyzeszowych. * 4 Moy. 3, 6. r. 4, 5. r. 8, 9.

V. 19. Obchodzili też ci, co przyszli z niewoli, święto * prześcia, czternastego dnia miesiąca pierwszego. * 2 Moy. 12, 3. 6. 3 Moy. 23, 5. 4 Moy. 9, 2. 5 Moy. 16, 1. Ezech. 45, 21.

20. Bo się oczyścili Kapłani i Lewitowie iednostaynie: wszyscy byli oczyścieni: przetoż ofiarowali baranka święta prześcia za wszystkie, ktorzy przyszli z niewoli, i za bra-

[...]ia swois Kapłany, i za siebie sa[...]nych.

21. A tak iedli synowie Jzraelscy, [k]torzy się wrocili z niewoli, i każdy, [k]tory się odłączył od sprosności na[...]rodow oney ziemie do nich, aby szu[k]ał PANA Boga Jzraelskiego.

22. J obchodzili święto uroczyste [p]rzaśnikow przez siedm dni z rado[...]ścią: przeto, że ie PAN był rozwe[...]selił: a obrocił serce Krola Assyry[...]skiego do nich, aby zmocnił ręce ich [w] robocie około domu Bożego, Bo[...]ga Jzraelskiego.

Rozdział VII.

I. Ezdrasz z ostatkiem ludu z Babilonii do Jeruza[l]em ciągnie 1-10. II. Krol Artakserkses chwałę Bo[ż]ą odnowić i na to z swoich dochodow nakład czynić [ro]zkazał 11-23. III. Sługi kościelne od podatkow u[w]olnił 24. IV. Starsze do rządzenia ludu obrać [ro]zkazał 25. 26. V. Za ktore dobrodzieystwa Ezdrasz Bogu dziękuie 27. 28.

A po tych sprawach za krolowania Artakserksesa, Krola Perskiego, Ezdrasz, * syn Saraiasza, syna Aza[r]yaszowego, syna Helkiaszowego.

* 3 Ezdr. 8, 1.

2. Syna Sallumowego, syna Sa[...]dokowego, syna Achytobowego.

3. Syna Amaryaszowego, syna A[...]saryaszowego, syna Meraiotowego:

4. Syna Zerahyaszowego, syna U[...]zego, syna Bukkiego.

5. Syna Abisuiego, syna Fineeso[...]wego, syna Eleazarowego, syna Aa[...]rona, Kapłana naywyższego.

6. Ten Ezdrasz wyszedł z Babilo[...]nu, a był człowiekiem biegłym w Za[...]konie Moyzeszowym, ktory był dał PAN Bog * Jzraelski: a pozwolił mu był Krol według ręki † PANA Boga iego nad nim, na wszystkie prozby iego. * 2 Moy. 20, 1.

[† T. Za łaską Bożą]

7. (Wyszli też niektorzy z synow Jzraelskich, i z Kapłanow, i z Lewi[t]ow, i śpiewakow, i z odźwiernych, i [z] Netyneyczykow, do Jeruzalem, ro[k]u siodmego Artakserksesa Krola.)

8. J przyszedł do Jeruzalem mie[...]siąca piątego: tenći był rok siodmy Krola Daryusza.

9. Abowiem w pierwszy dzień mie[...]siąca pierwszego, wyszedł z Babilo[n]u: a dnia pierwszego miesiąca pią[t]ego, przyszedł do Jeruzalem, według łaskawego wspomożenia Boga swego.

10. Bo Ezdrasz przygotował był serce swe, aby szukał Zakonu PAŃskiego: i aby czynił, i nauczał w Jzraelu ustaw i sądow.

II. 11. A tenći iest przepis listu, ktory dał Krol Artakserkses Ezdraszowi, Kapłanowi nauczonemu w Zakonie, i biegłemu w tych rzeczach, ktore przykazał PAN: i w ustawach iego w Jzraelu.

12. Artakserkses, Krol nad Krolmi, Ezdraszowi, Kapłanowi nauczonemu w Zakonie Boga niebieskiego, mężowi doskonałemu, i Cheenetczykom.

13. Wydany ode mnie iest dekret, iż ktobykolwiek dobrowolnie w krolestwie moim z ludu Jzraelskiego, i z Kapłanow iego, i z Lewitow, chciał iść z tobą do Jeruzalem, aby szedł.

14. Ponieważ od Krola i od siedmi radnych panow iego iesteś posłany, abyś doyrzał Judy i Jeruzalemu, według Zakonu Boga twego, ktory iest † w ręku twoich.

[† J. Ktory ty dobrze umiesz.]

15. A iżbyś odniosł srebro i złoto, ktore Krol i radni panowie iego dobrowolnie ofiarowali Bogu Jzraelskiemu, ktorego przybytek iest w Jeruzalem.

16. Do tego wszystko śrebro i złoto, ktoregobyś nabył we wszystkiey krainie Babilońskiey, z dobrowolnymi darami od ludu i od Kapłanow, ktorzyby co dobrowolnie ofiarowali na dom Boga swego, ktory iest w Jeruzalemie.

17. Abyś prętko nakupił za to śrebro, cielcow, baranow, barankow, z śniednymi ofiarami ich, i z mokrymi ofiarami ich, a ofiarował ie na ołtarzu domu Boga waszego, ktory iest w Jeruzalem.

18. A cokolwiek się tobie, i braci twoiey będzie dobrego zdało, z ostatkiem śrebra i złota uczynić: według woli Boga waszego uczyńcie.

19. Naczynia też, ktoreć są oddane do usługi domu Boga twego, odday przed Bogiem w Jeruzalemie.

20. Także i inne rzeczy, należące do do[...]

domu Boga twego, i coby potrzeba dać, dasz z domu skarbow Krolewskich.

21. A ia, ia Krol Artakserkses, rozkazałem wszystkim Podskarbim, ktorzy ście za rzeką, aby wszystko, czegokolwiek żądał od was Ezdrasz Kapłan, nauczyciel Zakonu Boga niebieskiego, prętko się stało.

22. Aż do sta talentow srebra, i aż do sta korcy pszenice, i aż do sta wiader wina, i aż do sta barek oliwy, a soli † bez miary.

[† K. Co nie może być spisano.]

23. Cobykolwiek było z rozkazania Boga niebieskiego, niech będzie prętko dodano do domu Boga niebieskiego: Bo, przecz ma być wzruszony gniew iego, przeciwko krolestwu, Krolowi, i synom iego?

III. 24. Także oznaymuiemy wam, aby na żadnego z Kapłanow, i z Lewitow, i z śpiewakow, i z odźwiernych, Netyneyczykow, i innych sług domu Boga tego, cła, czynszow, i dani doroczney * żaden Starosta nie wkładał. * 1 Ezdr. 4, 13.

IV. 25. A ty Ezdraszu, według mądrości Boga twego, ktora iest † w tobie, postanowisz sędzie, i w prawie biegłe, aby sądzili wszystek lud, ktory iest za rzeką, ze wszystkich, ktorzy są powiadomi Zakonu Boga twego: a ktoby nie umiał, uczyć go będziecie.

[† K. W ręce twoiey.]

26. A ktobykolwiek nie czynił dosyć Zakonowi Boga twego, i prawu Krolewskiemu, aby prętki dekret był o nim wydany, albo na śmierć, albo na wygnanie iego, albo na skaranie na maiętności, albo na więzienie. I rzekł Ezdrasz:

V. 27. Błogosławiony PAN, Bog oycow naszych, ktory to dał w serce krolewskie, aby uwielbił dom PAński, ktory iest w Jeruzalem.

28. A ku mnie skłonił miłosierdzie przed Krolem, * i radą iego, i wszystkimi Książęty Krolewskimi, możnymi: Przetoż ia, będąc umocniony ręką PANA Boga moiego, ktora iest nade mną, zgromadziłem z Izraela przednieysze, ktorzy wyszli ze mną.

* Przyp. 16, 7. r. 21, 1.

Rozdział VIII.

I. Imiona tych, ktorzy wyszli z Babilonu 1-20. II. Ezdrasz gotuie lud w drogę, post zapowiada 21-23. III. Srebro, złoto i inne naczynia, ktore Krol, książęta, i lud Izraelski darował, Kapłanom oddawszy, do Jeruzalem idzie 24-32. IV. Co wszystko w kościele złożywszy, Bogu z ludem ofiarę sprawuie, i starostom listy krolewskie oddawa 33-36.

A cić są * przednieysi z domow swych oycowskich, i rod tych, ktorzy wyszli ze mną z Babilonu, za krolowania Krola Artakserksesa.

* 3 Ezdr. 8, 31.

2. Z synow Fineaszowych, Gierson: z synow Itamarowych, Daniel: z synow Dawidowych, Hattus.

3. Z synow Secheniaszowych, ktory był z synow Farosowych, Zacharyasz: a z nim poczet mężow, sto i piećdziesiąt.

4. Z synow Pachatmoabowych, Elieoenay, syn Zerachyaszow: a z nim dwieście mężow.

5. Z synow Sechaniaszowych, syn Jahazyelow: a z nim trzy sta mężow.

6. A z synow Adynowych, Ebed, syn Jonatanow: a z nim piećdziesiąt mężow.

7. A z synow Elamowych, Isaiasz, syn Ataliaszow: a z nim siedmdziesiąt mężow.

8. A z synow Sefatyaszowych, Zabadyasz, syn Michaelow: a z nim ośmdziesiąt mężow.

9. Z synow Joabowych, Obadyasz, syn Jechyelow: a z nim dwieście i ośmnaście mężow.

10. A z synow Selomitowych, syn Josyfiaszow: a z nim sto i sześćdziesiąt mężow.

11. A z synow Bebaiowych, Zacharyasz, syn Bebaiow: a z nim dwadzieścia i ośm mężow.

12. A z synow Azgadowych, Johanan, syn Hakatanow: a z nim sto i dziesięć mężow.

13. A z synow Adonikamowych nayostatecznieyszych, ktorych te są imiona, Elifelet, Jehyel, i Semeiasz: a z nimi sześćdziesiąt mężow.

14. A z synow Bigwaiowych, Utay i Zabud: a z nimi siedmdziesiąt mężow.

15. A tak zgromadziłem ie do rzeki, ktora wpada do Achawy, i leżeliśmy tam

tam obozem przez trzy dni, potym przeglądałem lud i Kapłany, a z synow Lewi nie znalazłem tam żadnego.

16. Przetoż posłałem Eliezera, Arycela, Semeiasza, i Elnatana, i Jaryba, i Elnatana, i Natana, i Zacharyasza, i Mesullama, przednieyszych, i Joiaryba, i Elnatana, mężow uczonych.

17. J rozkazałem im do Jddona, przełożonego nad mieyscem Kasyfii; i włożyłem w usta ich słowa, ktore mieli mowić do Jddona, Adyrwa, Netyneyczykow, na mieyscu Kasyfii, aby nam przywiedli sługi, do domu Boga naszego.

18. J przywiedli nam, według ręki † Boga naszego łaskawey nad nami, męża nauczonego z synow Maheli, syna Lewiego, syna Jzraelowego, i Serebiasza, i syny iego, i braci iego ośmnaście. [† J. Za łaską.]

19. J Hasabiasza: a z nim Jesaiasza, z synow Merarego, bracia iego, i synow ich dwadźieśćia.

20. Nad to z Netyneyczykow, ktore był postanowił * Dawid, i przednieysi, ku posłudze Lewitow, Netyneyczykow dwieśćie i dwadźieśćia: Ci wszyscy z imienia mianowani byli. * 1 Kron. 9, 2.

[I. 21. Tedym tam zapowiedźiał post, u rzeki Achawy, abyśmy śię dręczyli przed Bogiem naszym, a szukali od niego drogi prostey sobie, i dźiatkom naszym, i wszystkiey maiętnośći naszey.

22. Bom śię wstydźił prośić u Krola o iaki poczet, i ieźdne, aby nam byli na pomocy przećiwko nieprzyiaćiołom w drodze, bośmy byli powiedźieli Krolowi, mowiąc: Ręka Boga naszego iest nad wszystkimi, ktorzy go szukaią uprzyymie: ale moc iego i popędliwość iego, przećiwko wszystkim, ktorzy go opuszczaią.

23. A gdyśmy pośćili, i prośiliśmy o to Boga naszego, wysłuchał nas.

[II. 24. Tedym odłączył z przednieyszych Kapłanow dwanaśćie: Serebiasza, Hasabiasza, a z nimi braći ich dźieśięć.

25. J odważyłem im śrebro, i złoto, i naczynia na ofiarę podnoszenia do domu Boga naszego: ktore ofiarowali, Krol * i Rada iego, i Kśiążęta iego, i wszystek lud Jzraelski, ile śię go znalazło. * 1 Ezdr. 7, 15.

26. Odważyłem, mowię, do ręku ich śrebra talentow sześć set i pięćdźieśiąt, a naczynia śrebrnego sto talentow, przytym złota sto talentow.

27. Czasz też złotych dwadźieśćia, ważących po tyśiąc łotow, a dwoie naczynia z mośiądzu wybornego, tak piękne iako złoto.

28. Potymem rzekł do nich: Wyśćie poświęceni PANU, i naczynia także poświęcone: a to śrebro, i to złoto, dobrowolnie ofiarowane iest PANU, Bogu oycow waszych.

29. Pilnuyćież, a strzeżćie aż to odważyćie przed Kapłany przednieyszymi, i Lewitami, i Kśiążęty z domow oycowskich w Jzraelu, w Jeruzalem, w gmachach domu Pańskiego.

30. A tak wźięli Kapłani, i Lewitowie wagę onego śrebra, i złota, i naczynia, aby ie odnieśli do Jeruzalem, do domu Boga naszego.

31. Zatym ruszyliśmy śię od rzeki Achawy, dwunastego dnia mieśiąca pierwszego, abyśmy szli do Jeruzalem: a ręka Boga naszego była nad nami, i wyrwała nas z ręki nieprzyiaćiela, i czyhaiącego na nas w drodze.

32. J przyszliśmy do Jeruzalem, i zmieszkaliśmy tam przez trzy dni.

IV. 33. A dnia czwartego odważono śrebro, i złoto, i naczynie ono w domu Boga naszego, do ręki Meremota, syna Uryasza, Kapłana, z ktorym był Eleazar, syn Fineesow: z nimi też byli Josabad, syn Jesue, i Noadyasz, syn Binnuiego, Lewitowie.

34. Pod liczbą i wagą wszystko: J zapisano wagę tego wszystkiego onegoż czasu.

35. Wroćiwszy śię tedy z niewoli ći, ktorzy byli w poimaniu, ofiarowali Bogu Jzraelskiemu ćielcow dwanaśćie za wszystkiego Jzraela, baranow dźiewięćdźieśiąt i sześć, barankow śiedmdźieśiąt i śiedm, kozłow za grzech dwanaśćie: to wszystko na całopalenie PANU.

36. I oddali wyroki Krolewskie Starostom Krolewskim, i Ksiąˉżętom za rzeką: A ci byli pomocą † ludowi i domowi Bożemu.

[† H. Wynowszali albo podźwignęli.]

Rozdział IX.

I. Ezdrasz dowiedziawszy się, iż Żydowie zpoymowali żony z obcych narodow 1-4. II. Bogu się modli: a wyznawaiąc swoie i ich grzechy, aby PAN gniew swoy odwrocił, prosi 5-15.

A gdy się to odprawiło, przystąpiły do mnie * Książęta, mowiąc: Nie odłączył się lud Izraelski, i Kapłani, i Lewitowie, od narodow tych ziem, ale czynią według obrzydliwości Chananeyczykow, Hetteyczykow, Ferezeyczykow, Jebuzeyczykow, Ammonitczykow, Moabczykow, Egipczykow, i Amorreyczykow. * 3 Ezdr. 8, 69.

2. Abowiem zpoymowali corki * ich sobie, i synom swym: a pomieszało się nasienie święte z narody tych ziem, a ręka Książąt i zwierzchności pierwsza była w tym przestępstwie. * 5 Moy. 7, 3.

3. Co gdym usłyszał, rozdarłem suknią moię i płaszcz moy, a rwałem włosy na głowie moiey, i na brodzie moiey, i siedziałem, zdumiawszy się.

4. I zgromadzili się do mnie wszyscy, ktorzy drżą przed słowem Boga Izraelskiego, dla przestępstwa tych, ktorzy przyszli z niewoli, a iam siedział, zdumiawszy się, aż do ofiary wieczorney.

II. 5. Ale pod czas ofiary wieczorney, wstałem z utrapienia mego, maiąc rozdartą suknią moię, i płaszcz moy: a poklęknąwszy na kolana swe, wyciągnąłem ręce swe ku PANU Bogu memu.

6. I rzekłem: Boże moy, wstydźi mię, i sromam się podnieść, Boże moy, oblicza mego do ciebie: abowiem nieprawości * nasze rozmnożyły się nad głową, a grzechy nasze urosły aż ku niebu. * Ps. 38, 5.

7. Od dni oycow naszych byliśmy w wielkim grzechu, aż do dnia tego: a prze nieprawości nasze wydaniśmy my, Krolowie * nasi, i Kapłani nasi, w ręce Krolow ziemskich, pod miecz, w niewolą, i na łup, i na zawstydzenie twarzy naszey, iako się to dziś dzieie. * 5 Moy. 28, 36.

8. Ale teraz, iakoby w prętkim oka mgnieniu, stała się nam łaska od PANA Boga naszego, że nam zostawił ostatki, i dał nam mieszkanie na mieyscu świętym swoim, aby oświecił oczy nasze, Bog nasz, a dał nam trochę wytchnienia z niewoli naszey.

9. Bo choćiaśmy byli niewolnikami, przećię w niewoli naszey nie opuścił nas Bog nasz, ale skłonił ku nam miłosierdźie przed Krolmi Perskimi, dawszy nam wytchnienie, abyśmy wystawili dom Boga naszego, i naprawili spustoszenia iego: nawet dał nam ogrodzenie w Judstwie i w Jeruzalem.

10. Przetoż, coż teraz rzeczemy o Boże nasz po tym? ponieważeśmy opuścili rozkazania twoie?

11. Ktoreś ty przykazał przez sługi twoie Proroki, mowiąc; Ziemia, do ktorey wnidźiećie, abyśćie ią posiedli, iest ziemia * nieczysta, prze nieczystotę ludu tych ziem, dla, obrzydłości ich, ktorymi ią napełnili, od końca do końca nieczystością swoią. * 3 Moy. 18, 25. 27.

12. A przetoż, nie dawayćie * corek waszych synom ich, ani bierzćie synom waszym corek ich, i nie szukayćie † pokoiu ich, i dobrego ich aż na wieki: abyśćie byli umocnieni, a pożywali dobr tey ziemie, i podali ią w dźiedźictwo synom waszym aż na wieki. * 2 M. 34, 16. 5 M. 7, 3. † 5 M. 23, 6.

13. A po tym wszystkim co przyszło na nas dla spraw naszych złych, i dla grzechu naszego wielkiego: ponieważeś ty Boże nasz zawściągnął karania, abyśmy nie byli potłumieni dla nieprawości naszey: aleś nam dał wybawienie takowe.

14. Izali się obrocimy ku zgwałceniu przykazań twoich, powinowaiąc się z tymi narodami obrzydłymi? izalibyś się surowie nie gniewał na nas, abyś nas wyniszczył, aby nikt nie został i nie uszedł?

15. O PANie Boże Izraelski, sprawiedliwyś ty: bośmy pozostałe ostatki, iako się to dźiś pokazuie: Otośmy my przed obliczem twoim w przewinieniu naszym; choć się nie godźi stawiać przed oblicze twoie dla tego.

Roz-

Rozdział X.

I. Lud się upokarza i wyznawa grzechy swoy 1:4. II. A będąc napomniony od Ezdrasza, żony obcego narodu odrzuca 5:17. III. Imiona Przednieyszych, ktorzy byli z obcego narodu żony zpoymowali 18:44.

A gdy się modlił Ezdrasz, i wyznawał grzechy z płaczem, leżąc przed domem * Bożym, zebrało się do niego z Izraela zgromadzenie barzo wielkie, mężow, i niewiast, i dziatek: i płakał lud wielkim płaczem.

* 3 Ezdr. 8, 93.

2. Tedy odpowiadaiąc Sechaniasz, syn Jehyelow, z synow Elamowych, rzekł do Ezdrasza: Myśmyć zgrzeszyli przeciwko PANU Bogu naszemu, żeśmy zpoymowali żony obce z narodu tey ziemie: ale wżdy ma ieszcze nadzieię Izrael przy tym.

* 1 Ezdr. 5, 12.

3. Tylko teraz uczyńmy przymierze z Bogiem naszym, że porzućimy wszystkie żony i narodzone z nich, według rady PAńskiey, i tych, ktorzy drżą przed przykazaniem Boga naszego: a niech to będźie podług Zakonu.

4. Wstańże, bo ta rzecz tobie należy: A my będziemy z tobą. Zmocni się, a uczyń tak.

II. 5. Tedy wstał Ezdrasz, i poprzyśiągł Książęta Kapłańskie, i Lewity, i wszystkiego Izraela, aby uczynili według tego słowa. I przyśięgli.

6. A tak wstawszy * Ezdrasz od domu Bożego, szedł do komory Jochanana, syna Eliasybowego: a wszedszy tam, nie iadł chleba, i wody nie pił: abowiem był żałosny, dla przestępstwa tych, co śię wroćili z niewoli.

* 3 Ezdr. 9, 1.

7. Zatym kazali obwołać w Judztwie i w Jeruzalem, miedzy wszystkimi, ktorzy przyszli z niewoli, aby się zgromadźili do Jeruzalem.

8. A ktobykolwiek nie przyszedł we trzech dniach, według uradzenia Książąt i starszych, aby przepadła wszystka maiętność iego: a sam aby był wyłączony od zgromadzenia tych, co przyszli z niewoli.

9. Przetoż zgromadźili się wszyscy mężowie z Judy, i z Beniamyna do Jeruzalem we trzech dniach, dwudźiestego dnia, mieśiąca dźiewiątego: i śiedźiał wszystek lud na placu, przed domem Bożym, drżąc dla oney rzeczy, i dla deszczu.

10. Tedy powstawszy Ezdrasz Kapłan, rzekł do nich: Wyśćie zgrzeszyli, iżeśćie zpoymowali żony obce, przydawaiąc do grzechow Izraelskich.

11. Przetoż uczyńćie teraz wyznanie przed PANEM Bogiem oycow waszych, a wykonayćie wolą iego, i odłączćie się od narodow tey ziemie, i od żon obcych.

12. I odpowiedźiało wszystko ono zgromadzenie, i rzekło głosem wielkim: Jakoś nam powiedźiał, tak uczynimy.

13. Ale wielki iest lud, i czas dżdżysty, i nie możemy stać na dworze: do tego, ta sprawa nie iest dnia iednego, ani dwu, bo nas wiele, ktorzyśmy się tego przestępstwa dopuśćili.

14. Prośimy tedy, niechże będą postanowione Książęta nasze nad wszystkim zgromadzeniem: a ktobykolwiek był w miastach naszych, co poiął żony obce, niechay przyydźie na czas zamierzony: a z nimi starśi z każdego miasta, i Sędźiowie ich: abyśmy tak odwroćili gniew popędliwośći Boga naszego od nas, dla tey sprawy.

15. A tak Jonatan, syn Asahyelow, i Jachsyasz, syn Tekuiego, byli na to wysadzeni: ale Mesullam i Sebetay, Lewitowie, pomagali im.

16. Tedy uczynili tak ći, co przyszli z niewoli, i odłączeni są, Ezdrasz Kapłan, i mężowie przednieyśi z domow oycowskich, według domow oycow swoich: a ći wszyscy z imienia mianowani byli: i zaśiedli dnia pierwszego, mieśiąca dźieśiątego, aby śię tym wywiadowali.

17. A odprawowali to przy wszystkich mężach, ktorzy byli zpoymowali żony obce, aż do pierwszego dnia, mieśiąca pierwszego.

III. 18. I znaleźli śię z synow Kapłańskich, ktorzy byli poięli żony obce: z synow Jesui, syna Jozedekowego, i z braći iego, Maaseiasz i Eliezer, i Jaryb, i Giedaliasz.

19. I dali ręce swe, że mieli porzućić żony swe: a ći, ktorzy zgrzeszyli,

ofiarowali każdy barana z stada, za wystepek swoy.
20. A z synow Immerowych, Hanani i Zabadyaß.
21. A z synow Harymowych, Maasyaß i Eliaß, i Semeiaß, i Jechyel, i Uzyaß.
22. A z synow Paßurowych, Elienay, Maaseaß, Jsmael, Natanael, Jozabad, i Elasa.
23. A z Lewitow: Jozabad, i Symei, i Kielaiaß, (ten iest Kielita) Petachyaß, Judas, i Eliezer.
24. A z Spiewakow, Eliasyb: A z Odźwiernych, Sallum, i Telem, i Ury.
25. A z Jzraela: z synow Farosowych, Ramiiaß, i Jezyaß, i Malchyaß, i Miamin, i Elazar, i Malchyaß, i Benaiaß.
26. A z synow Elamowych, Mataniaß, Zacharyaß, i Jechyel, i Abdy, i Jerymot, i Eliaß.
27. A z synow Zattuowych, Elienay, Eliasyb, Mataniaß, i Jerymot, i Zabad, i Asysa.
28. A z synow Bebaiowych, Johanan, Hananiaß, Zabbay, Atlay.
29. A z synow Bani, Mesullam, Malluch, i Adaiaß, Jasub, i Seal, Jeramot.
30. A z synow Pachatmoabowych, Adna, i Chelal, Benaiaß, Maaseiaß, Mataniaß, Besaleel, i Binnuy, i Manasse.
31. A z synow Harymowych, Eliezer, Jsyaß, Malchyaß, Semaaiaß, Symeon.
32. Beniamyn, Maluch, Samaryaß.
33. Z synow Hasumowych, Mateniaß, Matata, Zabad, Elifelet, Jeremiaß, Manasse, Symhy.
34. Z synow Bani, Maaday, Amram, i Uel.
35. Benaiaß, Bedyiaß, i Chelubu.
36. Waniaß, Meremot, Eliasyb.
37. Mattaniaß, Matenaiaß, i Jahasaw.
38. J Bani, i Binnui, Symhy.
39. J Selemiaß, i Natan, i Adaiaß.
40. Machnadbay, Sasay, Saray.
41. Asarel, i Selemiaß, Semaryaß.
42. Sallum, Amaryaß, i Jozef.
43. Z synow Nebowych, Jehyel, Matytyaß, Zabad, Zebina, Jadday, i Joel, Benaiaß.
44. Ci wßyscy zpoymowali byli żony obce: A były miedzy nimi niewiasty, ktore im narodźiły synow.

Księgi Nehemiaßowe,

Ktore też zowią Wtore Ezdraßowe.

Rozdźiał I.

I. Nehemiaß słyßąc o mizerney kondycyi miasta i ludu swego, z żałością i postem uniża się 1:4. II. Grzechy narodu swego przed Bogiem wyznawa: a obietnice PAńskie łaskawe przypominaiąc, aby się Bog nad utrapionym ludem swym zmiłował, i iemu u Krola wolny odiazd sprawił, pokornie prosi 5:11.

Słowa Nehemiaßa, syna Hachaliaßowego: J stało śię miesiąca Chyslew, roku dwudźiestego, gdym był na zamku w Susan:
2. Że przyßedł Chanani, ieden z braći moich, a z nim niektorzy mężowie z Judy, ktorychem śię pytał o Zydy, ktorzy pozostali, i wyßli z więzienia: J o Jeruzalem.
3. J odpowiedźieli mi: Te ostatki, ktore pozostały z więźienia, tam w oney krainie są w wielkim utrapieniu, i w zelżywośći: nad to mur Jeruzalemski rozwalony iest, i bramy iego spalone są ogniem.
4. A gdym usłyßał te słowa, śiadßy, płakałem i narzekałem przez kilka dni, poszcząc, i modląc śię przed obliczem Boga niebieskiego.
II. 5. J rzekłem: Proßę * PANIE Boże niebieski, mocny, wielki, i straszny, ktory strzeżeß † umowy, i miłosierdźia z tymi, ktorzy ćie miłuią, i strzegą przykazania twego.
* Dan. 9, 4. † 2 Moy. 20, 6. r. 34, 7. 4 Moy. 14, 18. 5 Moy. 5, 10. Ps. 86, 15. Ps. 103, 8. Ps. 145, 8.
6. Niech będźie, proßę, ucho twoie nakłonione, a oczy twoie otworzone, abyś usłyßał modlitwę sługi twego, ktorą śię ia dźiś modlę przed tobą

we dnie i w nocy za syny Izraelski-mi, sługami twymi: i wyznawam grzechy synow Izraelskich, ktory-miśmy zgrzeszyli przećiw tobie: i ia, i dom oyca mego zgrzeszyliśmy.

7. Srodześmy wystąpili przećiwko tobie, i nie przestrzegaliśmy przykazań, i ustaw, i sądow, ktoreś przykazał Moyzeszowi, słudze twemu.

8. Wspomni prosze na słowo, ktoreś przykazał Moyzeszowi, słudze twemu, mowiąc: Jeźliwy wystąpićie, * tedy JA was rozprosze miedzy narody. *5 Moy. 4, 27. r. 30, 1. 2.

9. Ale ieźli śie nawroćićie do mnie, a strzedz będźiećie przykazań moich, i czynić ie, choćbyśćie byli wygnani na kray świata, tedy i ztamtąd was zgromadze, i przyprowadze was na mieysce, ktorem obrał, aby tam przebywało imie moie.

10. Wszak oni są słudzy twoi, i lud twoy, ktorys odkupił mocą twoią wielką, i reką twą śilną.

11. Prosze o PANIE, niech teraz będźie ucho twoie nakłonione ku modlitwie sługi twego: i ku modlitwie sług twoich, ktorzy maią wolą bać śie imienia twego: a zdarz dźiś, prosze, słudze twemu, i spraw mu miłośierdźie przed tym mężem: A iam był Podczaszym Krolewskim.

Rozdźiał II.

I. Nehemiasz uprośiwszy sobie wolny odiazd do Jeruzalem, i listy od Krola 1-11. II. Lud Boży w Jeruzalem upomina, aby oleszyi naprawiania miasta nie zaniedbywali: ale owszem prace zaczeta, i nie wykonywali 12-18. III. Samarytczycy z Żydow buduiacych szydza 19. 20.

I stało śie miesiąca Nisan, roku dwudźiestego Artakserksesa Krola, gdy było wino przed nim, że wźiąwszy wino, podałem ie Krolowi: a nie bywałem przedtym tak smętny przed nim.

2. I rzekł mi Krol: Czemuż twarz twoia tak smętna, gdyż nie choruiesz: nic to innego, iedno smętek serca. I zląkłem śie nader barzo.

3. I rzekłem Krolowi: Niech Krol na wieki żyie: Jakoż nie ma być smętna twarz moia? gdyż miasto, dom grobow oycow moich, zburzono: a bramy iego ogniem popalono.

4. Znowu rzekł do mnie Krol: Czegoż ty żądasz? A iam śie modlił Bogu niebieskiemu.

5. I rzekłem do Krola; Jdali śie to za rzecz dobrą Krolowi, i ieźli ma łaske sługa twoy przed obliczem twoim, prosze, abyś mie posłał do źiemie Judskiey, do miasta grobow oycow moich, abym ie pobudował.

6. Nad to rzekł mi Krol: (a Krolowa śiedźiała podle niego) Długoż będźiesz na tey drodze, i kiedy śie wroćisz? J podobało śie to Krolowi, i posłał mie, gdym mu zamierzył pewny czas.

7. Zatymem rzekł do Krola: Jdali śie to za rzecz dobrą Krolowi, niech mi dadzą listy do Starostow za rzeką, aby mie przeprowadźili, ażbym przyszedł do źiemie Judskiey.

8. J list do Asafa, dozorce lasow krolewskich, aby mi dał drzewa na przykrycie bram pałacu, przy domu Bożym, i na mur mieyski, i na dom do ktorego wnidę. J dał mi Krol listy według ręki Boga mego łaskawey nade mną.

9. A gdym przyszedł do Starostow za rzeką, oddałem im listy krolewskie: Posłał też był ze mną Krol Rotmistrze i iezdne.

10. Co gdy usłyszał Sanballat, Horonitczyk, i Tobiasz sługa Ammonitczyk, barzo ich to mierźiało, że przyszedł człowiek, ktory śie starał o dobro synow Izraelskich.

11. Zatym przyszedszy do Jeruzalem, mieszkałem tam przez trzy dni.

II. 12. A wstawszy w nocy, ia, i mężow trocha ze mną, nie oznaymiłem nikomu, co Bog moy podał do serca mego, abym uczynił w Jeruzalem: bydlęcia też nie miałem z sobą, oprocz bydlęćia na ktorymem iachał.

13. J wyiachałem bramą nad doliną w nocy, ku źrzodłu Smoczemu, i ku bramie Gnoiowey: i oglądałem ‡ mury Jeruzalemskie, ktore były rozwalone, i bramy iego, ktore były popalone ogniem. [‡ J. Wylamowałem.]

14. Potym iachałem ku bramie źrzodła, i ku sadzawce krolewskiey, gdźie nie było mieysca bydlęćiu na ktorymem iachał, aby przeyść mogło.

15. Przetoż iachałem nad potokiem w nocy, a oglądałem mury, zkąd wracaiąc się, wiachałem bramą nad doliną, i takiem się nawrocił.

16. Ale Książęta nie wiedziały gdziem ieżdził, i com czynił: Bom Żydom, ani Kapłanom, ani Książętom ani urzędnikom ani żadnemu rzemieśnikowi tego aż dotąd nie oznaymił.

17. Przetożem rzekł do nich: Wy widźićie, w iakimeśmy uciśnieniu, a iako Jeruzalem spustoszone, i bramy iego popalone są ogniem, podźćież, a budumy mury Jeruzalemskie, abyśmy nie byli więcey na hańbę.

18. A gdym im oznaymił, że ręka Boga mego była łaskawa nade mną, także i słowa krolewskie, ktore do mnie mowił, rzekli: Wstańmyż, a budumy: I zmocnili ręce swe ku dobremu.

III. 19. Co słysząc Sanballat, Horonitczyk, i Tobiasz, sługa Ammonitczyk, i Giessem, Arabczyk, szydzili z nas: i lekce nas sobie poważyli, mowiąc: Coż to za rzecz, ktorą czynićie? albo się przećiw Krolowi buntujećie?

20. J odpowiedziałem im, a rzekłem do nich: Bog niebieski, ten nam poszczęśći, a my słudzy iego, wstańmy a budumy: ale wy nie maćie działu, ani prawa, ani pamiątki w Jeruzalem.

Rozdźiał III.

Jmiona tych, ktorzy naprawiali mury i bramy Jeruzalemskie: ktore się tu porządnie wyliczaią.

Potym powstał Eliasyb, Kapłan naywyższy, i bracia iego Kapłani, i budowali bramę Owczą. J † zbudowali ią, i przyprawili wrota do niey: aż do wieże Mea zbudowali ią, i aż do wieże Chananeel.

[† H. Poświęcili.]

2. A podle niego budowali mężowie z Jerycha: a podle nich budował Zachur, syn Jmmrego.

3. A bramę Rybną budowali synowie Senaa, ktorzy ią też przykryli: i przyprawili wrota do niey, i zamki iey, i zawory iey.

4. A podle nich poprawiał Meremot, syn Uryasza, syna Kosowego: a podle nich poprawiał Mesullam, syn Barachyaszow, syna Meszezabelowego: a podle nich poprawiał Sadok, syn Baany.

5. Podle nich zaśię poprawiali Tekuitczycy: ale ći, co byli zacnieyśi z nich, nie podłożyli szyie swey pod robotę pana swego.

6. A bramę starą poprawiali, Joiada, syn Faseachow: i Mesullam syn Besodyaszow: ći ią przykryli, i przyprawili wrota do niey, i zamki iey, i zawory iey.

7. A podle nich poprawiał Melatyasz, Gabaonitczyk, i Jadon, Meronitczyk, mężowie z Gabaon, i z Massa, aż do stolice Książęcey, z tey strony rzeki.

8. Podle nich poprawiał Husyel, syn Charchaiaszow, z złotnikami: a podle niego poprawiał Chananiasz, syn Aptekarski. A Jeruzalemu † zaniechali aż do muru szerokiego.

[† T. Muru iego śrzedniego.]

9. A podle nich poprawiał Rafaiasz, syn Churow, Przełożony nad połowicą powiatu Jeruzalemskiego.

10. A podle nich poprawiał Jedaiasz, syn Harumafow: i przećiw swemu domowi: a podle niego poprawiał Hattus, syn Hasboniaszow:

11. Częśći zaś drugiey poprawiał Malchyasz, syn Harymow: i Hasub, syn Pachatmoabow, także i wieże Tannurym.

12. A podle niego poprawiał Sallum, syn Hallochesow, Przełożony nad połowicą powiatu Jeruzalemskiego; sam i corki iego.

13. Bramy nad doliną poprawiał Chanun, i obywatele Zanoe: ćić ią budowali, i przyprawili wrota do niey, zamki iey, i zawory iey: i na tysiąc łokći muru, aż do bramy Gnoiowey.

14. Bramy zaś Gnoiowey poprawiał Melchyasz, syn Rechaby, Przełożony nad powiatem Betcherem: tenći ią zbudował, i przyprawił wrota do niey, zamki iey, i zawory iey.

15. Do tego bramy źrzodła poprawiał Sallon, syn Cholhozow, Przełożony nad powiatem Massa: a ten ią zbudował, i przykrył ią, i przy-

pra-

prawił wrota do niey, i zamki iey, i zawory iey, i mur nad stawem Selach, ku ogrodowi krolewskiemu, aż do wschodu, po ktorym schodzą z miasta Dawidowego.

16. Zatym poprawiał Nehemiasz, syn Hasbuka, Przełożony nad połowicą powiatu Betsur, aż przeciwko grobom Dawidowym: i aż do stawu * urobionego, i aż do domu mocarzow. * 2 Krol. 18, 17.

17. Za nim poprawiali Lewitowie, Rehum, syn Bani: podle niego poprawiał Hasabiasz, Przełożony nad połowicą powiatu Ceile, z powiatem swoim.

18. Za nim zasię poprawiali bracia ich, Baway, syn Chenadadow, Przełożony nad połowicą powiatu Ceile.

19. A podle niego poprawiał Eser, syn Jesuy, Przełożony nad Massa, części drugiey przeciw mieyscu kędy chodzą do Zbroiowni nazwaney Mikzoa.

20. Po nim wzruszony gorliwością poprawiał Baruch, syn Zabbaiow, części drugiey od Mikzoa, aż do drzwi domu Eliasyba, nayważszego Kapłana.

21. Za nim poprawiał Meremot, syn Uryasza, syna Kosowego, części drugiey, ode drzwi domu Eliasybowego, aż do końca domu iego.

22. A za nim poprawiali Kapłani, ktorzy mieszkali w rowninie.

23. Za nimi poprawiał Beniamyn, i Hasub, przeciw domom swoim: za nimi poprawiał Azaryasz, syn Maaseiasza, syna Ananiaszowego, podle domu swego.

24. Za nim poprawiał Bennuy, syn Chenadadow, części drugiey od domu Azaryaszowego, aż do Mikzoa, i aż do rogu.

25. Palal, syn Uzaiego, przeciw Mikzoa, i wieży wysokiey, wywiedzioney z domu krolewskiego: ktora była w sieni * wiezienia: po nim poprawiał Fadaiasz, syn Farosow.

* Jerem. 32, 2.

26. A Netyneyczycy, co mieszkali w Ofel, poprawiali aż na przeciwko bramie Wodney, na wschod słońca, i wieże wysokiey.

27. Za nimi poprawiali Tekuitczykowie drugą część, przeciw wieży wielkiey i wysokiey, aż do muru Ofel.

28. Od bramy Końskiey poprawiali Kapłani, każdy przeciw domowi swemu.

29. Za nimi poprawiał Sadok, syn Immerow, przeciw domowi swemu, a za nim poprawiał Semeiasz, syn Secheniaszow, stroż bramy wschodniey.

30. Za nim poprawiał Chananiasz, syn Selemiaszow, i Chanun, syn Salafow szosty, części drugiey: Za nim poprawiał Mesullam, syn Berechyaszow, przeciw gmachowi swemu.

31. Za nim poprawiał Malchyasz, syn złotniczy, aż do domu Netyneyczykow, i kupcow, przeciw bramie Sadowey, i aż do sale narożney.

32. A miedzy salą narożną aż do bramy Owczey, poprawiali złotnicy i kupcy.

Rozdział IV.

I. Sanballat się z sąsiady przeciw Żydom buntuie 1 - 3. II. Nehemiasz od Boga pomsty nad nieprzyiacioły żąda 4. 5. III. Murow poprawia 6. IV. A gdy Sanballat iakoby Żydy pobić przemyśla 7. 8. V. Nehemiasz z ludem Bogu się modli 9 - 12. VI. I straż stanowi 13. VII. Lud do ochoty napomina 14. 15. VIII. Ktorzy też broni przy sobie maiąc, buduią 16 - 18. IX. A on opatrznie sobie poczyna 19 - 23.

A gdy usłyszał * Sanballat, iż budujemy mury, rozgniewał się, a rozgniewawszy się barzo, szydził z Żydow. * Nehem. 2, 10.

2. I mowił przed bracią swą, i przed rycerstwem Samaryyskim, i rzekł: Coż wżdy ci Żydowie niedołężni czynią? także ich zaniechamy? i będąż ofiarować? izali tego za dzień dokończą? izali wskrzeszą kamienie z gromad gruzu, ktore spalono?

3. Ale Tobiasz, Ammonitczyk, będąc przy nim, rzekł: Niech buduią! Jednak kiedy przyydzie liszka, przebiie mur ich kamienny.

II. 4. Wysłuchayże o Boże nasz, bośmy wzgardzeni, a obroć pohańbienie ich na głowę ich, a day ie na łup w ziemi niewoli.

5. Nie pokrywayże nieprawości ich, a grzech ich od twarzy twey

niech nie bedźie zgładzony, boćie do gniewu pobudźili, dla tych co budują.

III. 6. Lecześmy my budowali ten mur, i spoiony iest wszystek mur aż do połowice swey, a lud miał serce do roboty.

IV. 7. A gdy usłyszeli Sanballat i Tobiasz, i Arabczycy, i Ammonitowie, i Azodczycy, że przybywało w dłuż murow Jeruzalemskich, a iż śie poczeli rozerwania murow zawierać, barzo śie rozgniewali.

8. Przetoż zbuntowali śie wszyscy wespoł, aby szli walczyć przećiw Jeruzalemowi, i uczynić wstręt robocie.

V. 9. (Myśmy śie iednak modlili Bogu naszemu, i postawiliśmy straż przećiwko nim, we dnie i w nocy, boiący śie ich.

10. Bo rzekli Żydowie: Zwątlała śiła noszącego, a gruzu ieszcze wiele: a my nie bedźiemy mogli budować muru.)

11. Nad to rzekli nieprzyiaćiele naśi: Niech nie wzwiedzą ani obaczą, aż przyydźiemy miedzy nie, i pomordujemy ie, a tak zastanowiemy te robote.

12. A gdy przyszli Żydowie, ktorzy mieszkali około nich, i powiedźieli nam na dźieśięć kroć: Pilnuyćie ze wszystkich mieysc, z ktorychby przyyść mogli do nas:

VI. 13. Tedym postawił na dolnych mieyscach za murem i na mieyscach wysokich, postawiłem mowię lud, według domow, z mieczami ich, z włoczniami, i z łukami ich.

VII. 14. A gdym to oglądał, wstawszy, rzekłem do starszych, i do przełożonych, i do innego ludu; Nie boyćie śie ich: na PANA wielkiego i straszliwego pamiętayćie, a walczćie za braćią waszę, za syny wasze, i za corki wasze, za żony wasze, i za domy wasze.

15. A gdy usłyszeli nieprzyiaćiele naśi, iż nam to oznaymiono, tedy rozproszył Bog radę ich: a myśmy śie wszyscy wroćili do murow, każdy do roboty swoiey.

VIII. 16. A wszakże od onego czasu połowica sług moich robiła, a połowica ich trzymali włocznie, i tarcze, i łuki, i pancerze: a przednieyśi stali za wszystkim domem Judskim.

17. Ci też ktorzy budowali mury, i ktorzy nośili brzemiona, i co nakładali: iedną ręką swoią robili, a drugą trzymali broń.

18. A z onych, ktorzy budowali, miał każdy miecz swoy przypasany do biodr swych, i tak budowali: a ten co w trąbę trąbił, był przy mnie.

IX. 19. Bom rzekł do Starszych i Przełożonych, i do innego ludu; Robota wielka i szeroka: a myśmy śie rozstrzelali po murze daleko ieden od drugiego.

20. A przetoż na ktorymkolwiek byśćie mieyscu usłyszeli głos trąby, tam śie zbierayćie do nas: Bog nasz bedźie walczył za nas.

21. Pilnowaliśmy tedy roboty, a połowica ich trzymała włocznie, od weśćia zorze, aż gwiazdy wschodźiły.

22. Na tenże czas rzekłem do ludu: Każdy z sługą swym niech nocuie w Jeruzalem, aby nam byli w nocy dla straży, a we dnie dla roboty.

23. Przetoż i ia, i braćia moi, i sludzy moi, i straż, ktora iest za mną, nie zewleczemy szat naszych; a każdy niech ma broń swą, i wodę.

Rozdźiał V.

I. Gdy śie lud czasu głodu na lichwę iućiążenie od możnieyszych uskarżał 1-5. II. Nehemiasz to zganił bogatym, i lud od ich zdzierstwa wybawił 6-13. III. Sam też podatkow sobie, iako Książeciu powinnych, na ludu nie wyciągał 14-16. IV. Ale owszem ubogie żywił 17-19.

Zwszczęło śie wielkie wołanie ludu, i żon ich, przećiw Żydom, braći swey.

2. Abowiem niektorzy mowili; Wiele nas, co syny nasze, i corki nasze zastawiamy, abyśmy nabywszy zboża, ieść i żyć mogli.

3. Inni zaś mowili: Role nasze, i winnice nasze, i domy nasze zastawiać muśimy, abyśmy nabyli zboża w tym głodźie.

4. Inni zaś mowili: Nopożyczaliśmy pieniedzy, żebyśmy dali podatek Krolowi, zastawiwszy role nasze i winnice nasze.

5. Choć oto ćiało nasze iest iako ćiało

o braći naszey; a synowie naśi, są ako synowie ich: Wszakże oto my muśimy dawać syny nasze, i corki na- ze w niewolą, i niektore z corek na- szych są iuż w niewolą podane a nie namy przemożenia w ręku naszych, abyśmy ie wykupili, gdyż role nasze winnice nasze inni trzymaią.

[I]I.6. Przetoż rozgniewałem śię bar- zo, gdym usłyszał wołanie ich, i sło- wa takowe.

7. J umyśliłem w sercu swym, a- bym zfukał przednieysze i przełożo- ne, mowiąc do nich: Wy ieſteśćie, ktorzy obćiążaćie † każdy brata swe- go: i zebrałem przećiwko nim zgro- madzenie wielkie. ††

[† J. Lichwę bierzećie.] [†† T. Tych, ktorzy śię na nie uskarżali.]

8. J rzekłem do nich: Myśmy † od- kupili braćią nasze * Zydy, ktorzy by- li zaprzedani Poganom, podług przemożenia naszego, a ieszczeż wy przedawać będźiećie braćią waszę? a tak iakoby nam ie przedawać bę- dźiećie? J umilknęli, i nie znaleźli coby odpowiedźieć.

[† J. Odkupować powinni.] * 3 Moy. 25/47.48.

9. Nad tom rzekł: Nie dobra to rzecz, ktora wy czynićie: Azaż nie w boiaźni Boga naszego chodźić macie, raczey niż w hańbie Poga- now, nieprzyiaćioł naszych.

10. J iać też z braćią moią, i z słu- gami moimi, pożyczyliśmy im pie- niędzy, i zboża: odpuśćmyż im pro- szę, ten ćiężar.

11. Wroććież im dźiś proszę, role ich, winnice ich, oliwnice ich, i domy ich, setną część pieniędzy i zboża, wina, i oliwy, ktorą wy od nich wyćiąga- ćie.

12. Tedy odpowiedźieli: Wroćimy, a nie będźiemy śię od nich tego upominać: tak uczyniemy, iakoś ty powiedźiał. Wezwałem też i Ka- płanow, a poprzyśiągłem ie, aby także uczynili.

13. Potymem wytrząsnął † zana- drza moie: i rzekłem: Niech tak wytrząśnie Bog każdego męża z do- mu iego i z prace iego, ktoryby nie u- czynił dosyć temu słowu: a niech tak będźie wytrząśniony i wyprozniony. J rzekło wszystko zgromadze- nie: Amen. J chwalili PANA, a lud uczynił iako było rzeczono.

[† J. Rękaw.]

III. 14. Owszem ode dnia, ktorego mi przykazał Krol, abym był Kśią- żęćiem ich, w źiemi Judskiey, od ro- ku dwudźiestego, aż do roku trzy- dźiestego i wtorego, Artakserksesa Krola, przez dwanaśćie lat, ia i bra- ćia moi obrokuśmy Kśiążęcego nie iedli.

15. Choć Kśiążęta pierwsze, ktore były przede mną, obćiążały lud, bio- rąc od nich chleb i wino, mimo śre- bra † syklow czterdźieśći. Także i słudzy ich używali okrućieństwa nad ludem: alem ia tak nie czynił, dla boiaźni * Bożey.

[† T. Na każdy dźień.] * Przyp. 16/6.

16. Owszem i około poprawy tego muru pracowałem, a przećieśmy roli nie kupili, wiec i wszyscy słudzy moi byli tam zgromadzeni dla ro- boty.

IV. 17. Nad to z Zydow i przełożo- nych, sto i pięćdźieśiąt mężow, i kto- rzy do nas przychodźili z Poganow okolicznych, iadali u stołu mego.

18. Przetoż gotowano na każdy dźień wołu iednego, owiec sześć wy- bornych: i ptaki gotowano dla mnie: a każdego dźieśiątego dnia rozmaitego wina hoynie dawano: wszakżem śię obroku Kśiążęcego nie upominał: abowiem ćiężka była niewola na ten lud.

19. Wspomniże na mię Boże moy ku dobremu, według wszystkiego com czynił ludowi twemu.

Rozdźiał VI.

I. Nehemiasz przeiawszy zamysły zdradliwe nie- przyiaćioł swych, opatrznośćią swą onych uszedł 1-4. II. Muru Jeruzalemskiego dobudował 15-19.

A gdy usłyszał Sanballat, i Tobiasz, i Gieszem, Arabczyk, i inni nie- przyiaćiele naśi, żem zbudował mur, a, że w nim nie zostawało ża- dney rozwaliny (choćiam ieszcze w ten czas nie był przyprawił wrot do bram:)

2. Tedy posłał Sanballat, i Giesz- sem do mnie, mowiąc: Przyydź, a zeydźmy śię społem we wśiach, kto- re są na polu Ono. Ale oni myśli- li uczynić mi co złego.

3. Prze-

3. Przetoż posłałem do nich posły, wskazuiąc: Zacząłem robotę wielką, przetoż nie mogę ziachać: Bo przeczżeby miała ustać ta robota, gdybym iey zaniechawszy, iachał do was?

4. Tedy posłali do mnie w teyże sprawie po cztery kroć: A iam im odpowiedział, tymiż słowy.

5. Potym Sanballat posłał do mnie w teyże sprawie piąty raz sługę swego, i list otworzony w ręce iego.

6. W ktorym to było napisano: Jest posłuch miedzy narodami, iako Gasmus powiada, że ty, i Zydowie myślicie się z mocy wybić, a że ty dla tego budniesz mur, abyś był nad nimi Krolem ich, iako się to pokazuie.

7. Do tego, żeś i Proroki postanowił, aby powiadali o tobie w Jeruzalem, mowiąc: On iest Krolem w Judzie: Teraz tedy doydzie to Krola: Przetoż przyydź, a naradźimy się społecznie.

8. Alem posłał do niego, mowiąc: Nie iest to, co powiadasz; ale sam sobie to wymyślasz.

9. Abowiem oni wszyscy strászyli nas, mowiąc: Osłabieią ręce ich przy robocie, i nie dokonaią. Przetoż teraz o Boże zmocni ręce moie.

10. A gdym wszedł w dom Semaiasza, syna Delaiaszowego, syna Mehetabelowego, ktory był w zawarćiu, rzekł mi: Zeydźmy się do domu Bożego, w pośrzod Kościoła, i zamknimy drzwi kościelne, bo przyydą, chcąc cię zabić: a w nocy przyydą, aby cię zabili.

11. Ktoremum rzekł: Takowyżby mąż, iakim ia iest, miał ućiekać? Ktoż takowy iakom ia, coby wszedszy do Kościoła, żyw został? Nie wnidę.

12. J poznałem, że go Bog nie posłał, ale proroctwo mowił przećiwko mnie, bo go Tobiasz i Sanballat byli przenaięli.

13. Przeto bowiem przenaięty był, abym się ulękł, i tak uczynił, i zgrzeszył: a żeby mi to u nich było na złe imię, czymby mi urągali.

14. Pomniże, o Boże moy, na Tobiasza i Sanballata, według takowych uczynkow ich, także na Noadyią, Prorokinią, i na inne Proroki, ktorzy mię strászyli.

II. 15. A tak dokonany iest on mur dwudziestego i piątego dnia, mieśiąca Elul, piećdziesiątego i drugiego dnia.

16. A gdy to usłyszeli wszyscy nieprzyiaciele naśi, i widzieli to wszyscy narodowie, ktorzy byli około nas, upadło im barzo serce:

17. Bo poznali, że się ta sprawa od Boga naszego stała. W oneż dni wiele przednieyszych z Judy, listy swe często posyłali do Tobiasza; także od Tobiasza przychodziły do nich.

18. Bo wiele ich było w Judzie, co się z nim zprzysiegli; gdyż on był zięciem Sechaniasza, syna Arachowego: a Jochanan, syn iego, poiął był corkę Mesullama, syna Barachyaszowego.

19. Nad to i dobroczynność iego opowiadali przede mną, i słowa moie odnośili mu. A listy posyłał Tobiasz, aby mię strászył.

Rozdział VII.

I. Nehemiasz dla bliskich nieprzyiacioł, miasto strażą osadza 1-4. II. Poczet ludu ktory się nawroćił z Babilonu 5-69. III. Dary od przednieyszych ludzi do Kościoła na chwałę Bożą oddane 70-73.

A gdy był dobudowany mur, i wystawiłem * wrota, i postanowieni byli odźwierni, i śpiewacy, i Lewitowie: * Syr. 49, 15.

2. Roskazałem Chananiemu, bratu memu, i Chananiaszowi, Staroście zamku Jeruzalemskiego; (bo ten był mąż wierny, i boiący się Boga nad wiele innych:)

3. I rzekłem do nich: Niech nie otwieraią bram Jeruzalemskich, aż ogrzeie słońce: A gdy ći, co tu stawaią, zamkną bramę, opatrzćiesz ią. A tak postanowiłem straż z obywatelow Jeruzalemskich, każdego na straży iego, i każdego na przećiwko domowi iego.

4. A miasto było szerokie, i wielkie, ale ludu mało w murach iego, a ieszcze nie były domy pobudowane.

II. 5. Przetoż podał Bog moy do serca mego, abym zebrał przednieysze, i przełożone, i lud; aby byli obliczeni

czeni podług rodzaiu. I znalazłem księgi rodu tych, ktorzy się tu naypierwey przyprowadzili, i znalazłem w nich to opisanie.

6. Cić są ludzie oney krainy, ktorzy wyszli z poimania, i z niewoli, w ktorą ie był zaprowadził Nabuchodonozor, Krol Babiloński; a wrocili się do Jeruzalem i do Judy, każdy do miasta swego.

7. Ktorzy przyszli* z Zorobabelem, z Jesua, Nehemiaszem, Azaryaszem, Rahamiaszem, Nechamanem, Mardocheuszem, Bilsanem, Misperetem, Bigwaiem, Nechumem, Baana. *1 Ezdr. 2, 2.

8. A poczet mężow ludu Izraelskiego taki iest. Synow Farosowych dwa tysiąca, sto, i siedmdziesiąt i dwa.

9. Synow Sefatyaszowych, trzy sta, siedmdziesiąt i dwa.

10. Synow Arachowych, sześć set, pięcdziesiąt i dwa.

11. Synow Pachatmoabowych, synow Jesui, i Joabowych, dwa tysiąca, osm set, i osmnaście.

12. Synow Elamowych, tysiąc, dwieście, pięcdziesiąt i czterey.

13. Synow Zattuowych, osm set czterdzieści i pięć.

14. Synow Zachaiowych, siedm set, i sześćdziesiąt.

15. Synow Binnuiowych, sześć set, czterdzieści i osm.

16. Synow Bebaiowych, sześć set, dwadzieścia i osm.

17. Synow Azgadowych, dwa tysiąca, trzy sta, dwadzieścia i dway.

18. Synow Adonikamowych, sześć set, sześćdziesiąt i siedm.

19. Synow Bigwaiowych, dwa tysiąca, sześćdziesiąt i siedm.

20. Synow Adynowych, sześć set, pięcdziesiąt i pięć.

21. Synow Aterowych, co poszli, z Ezechyasza, dziewięcdziesiąt i osm.

22. Synow Hasumowych, trzy sta, dwadzieścia i osm.

23. Synow Besaiowych, trzy sta, dwadzieścia i czterey.

24. Synow Charyfowych, sto, i dwanaście.

25. Synow z Gabaonu, dziewięćdziesiąt i pięć.

26. Mężow z Betlehemu i Netofatu, sto, osmdziesiąt i osm.

27. Mężow z Anatotu, sto dwadzieścia i osm.

28. Mężow z BetAzmawetu, czterdzieści i dway.

29. Mężow z Karyatyarymu, z Kafiry, i z Beerotu, siedm set, czterdzieści i trzey.

30. Mężow z Ramy i z Gabaa, sześć set, dwadzieścia i ieden.

31. Mężow z Machmas, sto, i dwadzieścia i dwa.

32. Mężow z Bethela i z Hay, sto, dwadzieścia i trzey.

33. Mężow z Nebo drugiego, pięćdziesiąt i dway.

34. Synow Elama drugiego, tysiąc, dwieście, pięcdziesiąt i czterey.

35. Synow Harymowych, trzy sta, i dwadzieścia.

36. Synow Jerechowych, trzy sta, czterdzieści i pięć.

37. Synow Lodowych, Hadydowych, i Onowych, siedm set, i dwadzieścia i ieden.

38. Synow Senaa, trzy tysiące, dziewięć set, i trzydzieści.

39. Kapłanow. Synow Jedaiaszowych, z domu Jesui, dziewięć set, siedmdziesiąt i trzey.

40. Synow Immerowych, tysiąc, pięcdziesiąt i dway.

41. Synow Fassurowych, tysiąc, dwieście, czterdzieści i siedm.

42. Synow Harymowych, tysiąc, i siedmnaście.

43. Lewitow. Synow Jesuego, i Kadmielowych, synow Hodawiaszowych, siedmdziesiąt i czterey.

44. Spiewakow. Synow Asafowych, sto, czterdzieści i osm.

45. Odźwiernych. Synow Sallumowych, synow Aterowych, synow Talmonowych, synow Akkubowych, synow Hatytowych, synow Sobaiowych, sto, trzydzieści i osm.

46. Z Netyneyczykow. Synow Sycha, synow Chasufa, synow Tabbaota.

47. Synow Kierosa, synow Syaa, synow Fadona.

48. Synow Lebana, synow Hagaba, synow Salmaia.

49. Synow Hanana, synow Giddela, synow Gachera.
50. Synow Raaiaszа, synow Rezyna, synow Nekoda.
51. Synow Gazama, synow Uzy, synow Faseacha.
52. Synow Besaia, synow Mechunima, synow Nefusesyma.
53. Synow Bakbuka, synow Chakufa, synow Charchura.
54. Synow Basluta, synow Mechyda, synow Charsa.
55. Synow Barkosa, synow Sysera, synow Tamacha.
56. Synow Nezyacha, synow Chatyfa.
57. Synow sług Salomonowych. Synow Sotaia, synow Soferata, synow Peruda.
58. Synow Jahala, synow Darkona, synow Giddela.
59. Synow Sefatyasza, synow Chatyla, synow Pochereta, z Hasebaim, synow Amona.
60. Wszystkich Netyneyczykow, i synow sług Salomonowych, trzy sta, dziewięćdziesiąt i dway.
61. A cić są, ktorzy wyszli z Telmelachu, z Telcharsa, Cherub, Addan, i Immer: ale nie mogli okazać domu oycow swoich, i nasienia swego, ieźli z Izraela byli.
62. Synow Delaiaszowych, synow Tobiaszowych, synow Nekodowych, sześć set, czterdzieści i dwa.
63. A z Kapłanow synowie Hobaiowi, synowie Kozowi, synowie Barsylaiego; ktory był poiął z corek Barsylaia, Galaadczyka, żonę, i nazwany był od imienia ich.
64. Ci szukali opisania swego, wywodząc rod swoy, ale nie znaleźli: Przetoż zruceni są z Kapłaństwa.
65. I zakazał im Tyrsata, aby nie iedli z rzeczy nayświętszych; ażby powstał Kapłan z Urym i z Tummim.
66. Wszystkiego zgromadzenia, w iednym poczcie było czterdzieści tysięcy, dwa tysiąca, trzy sta, i sześćdziesiąt.
67. Oprocz sług ich, i służebnic ich, ktorych było siedm tysięcy, trzy sta, trzydzieści i siedm: a między nimi było śpiewakow i śpiewaczek, dwieście, i czterdzieści i pięć.
68. Koni ich, siedm set, trzydzieści i sześć: mułow ich dwieście, czterdzieści i pięć.
69. Wielbłądow cztery sta, trzydzieści i pięć: osłow sześć tysięcy, siedm set, i dwadzieścia.
III. 70. A niektorzy przednieysi z domow oycowskich, dawali na robotę: Tyrsata † dał do skarbu złota tysiąc łotow, czasz pięćdziesiąt, szat Kapłańskich pięć set, i trzydzieści.
[† T. Nehemiasz, iako niżey Rozd. 8, w. 9.]
71. Niektorzy też z przednieyszych domow oycowskich dali do skarbu na robotę złota, dwadzieścia tysięcy łotow, a srebra grzywien dwa tysiąca i dwieście.
72. A co dał inszy lud, było złota dwadzieścia tysięcy łotow, a srebra dwa tysiąca grzywien: a szat Kapłańskich, sześćdziesiąt i siedm.
73. A tak osiedli Kapłani i Lewitowie, i Odźwierni, i Śpiewacy, i lud pospolity, i Netyneyczycy, i wszystek Izrael, miasta swoie. A gdy nastał miesiąc † siodmy, byli synowie Izraelscy w mieściech swoich.
[† T. Roku świętego.]

Rozdział VIII.

I. Ezdrasz Zakon Boży przed ludem głośno czyta 1-8. II. Lud słysząc go, barzo się smęci, lecz go Ezdrasz z Nehemiaszem cieszą 9-12. III. Zatym święto Namiotow z weselem obchodzą 13-18.

Zebrał się tedy wszystek lud iednostaynie na ulicę, ktora iest przed bramą Wodną: i rzekli do Ezdrasza, nauczonego w piśmie, aby przyniosł księgi Zakonu Moyżeszowego, ktory był przykazał PAN Izraelowi.
2. Tedy przyniosł Ezdrasz Kapłan Zakon przed ono zgromadzenie, mężow i niewiast, i wszystkich, ktorzyby rozumnie słuchać mogli: A działo się to dnia pierwszego, miesiąca siodmego.
3. I czytał w nim na oney ulicy, ktora iest przed * bramą Wodną, od poranku aż do południa, przed mężami i niewiastami, i ktorzy zrozumieć mogli; a uszy wszystkiego ludu obrocone były do ksiąg Zakonu.
* Nehem. 3, 26.
4. I stanął Ezdrasz nauczony w piśmie na kazalnicy, ktorą byli zgotowali

wali na to: a podle niego stał Matytyasz, i Sema, i Ananiasz, i Uryasz, Helkiasz, i Maasyasz, po prawey ręce iego: a po lewey ręce iego, Fedaiasz, i Misael, i Malchyasz, i Chasum, i Chasbadana, Zacharyasz, i Mesullam.

5. Otworzył tedy Ezdrasz Księgi przed oczyma wszystkiego ludu: Bo stał wyżey niż wszystek lud: A gdy ie otworzył, wszystek lud powstał.

6. J błogosławił Ezdrasz PANU Bogu wielkiemu, a wszystek lud odpowiadał Amen, Amen, podnosząc ręce swoie: a nachyliwszy głowy, kłaniali się PANU twarzą ku ziemi.

7. Także i Jesua, i Bani, i Serebiasz, Jamin, Chakkub, Sabbetay, Hodyasz, Maasyasz, Kielita, Azaryasz, Jozabad, Chanan, Felaiasz, i Lewitowie, nauczali ludu Zakonu: a lud stał na mieyscu swym.

8. Bo czytali w księgach Zakonu Bożego wyraźnie, a wykładaiąc zmysł, obiaśniali to, co czytali.

II. 9. Zatym Nehemiasz (ten iest † Tyrsata) i Ezdrasz Kapłan, nauczony w piśmie, i Lewitowie, ktorzy uczyli lud, rzekli do wszystkiego ludu: Ten dzień poświęcony iest PANU Bogu waszemu, nie smęćcie się, ani płaczcie: (Bo płakał wszystek lud, słysząc słowa Zakonu.)

[† J. Przełożony.]

10. J rzekł im: Idźcież, iedzcie rzeczy tłuste, a piycie napoy słodki, a posyłaycie cząstki tym, ktorzy sobie nic nie nagotowali, abowiem święty iest dzień PANU naszemu: Przetoż się nie frasuycie: Abowiem wesele Pańskie iest siła wasza.

11. A gdy Lewitowie uczynili milczenie między wszystkim ludem, mowiąc: Milczcież, bo dzień święty iest, a nie smęćcie się.

12. Tedy odszedł wszystek lud, aby iedli i pili, i aby innym cząstki posyłali, i weselili się barzo: Przeto, że zrozumieli słowa, ktorych ich nauczano.

III. 13. Potym zebrali się dnia drugiego przednieysi domow oycowskich ze wszystkiego ludu, Kapłani, i Lewitowie, do Ezdrasza, nauczonego w piśmie, aby wyrozumieli słowa Zakonu.

14. J znaleźli napisano w Zakonie, że rozkazał PAN przez * Moyzesza, aby mieszkali synowie Jzraelscy w kuczkach, w święto uroczyste, miesiąca siodmego: * 2 Moy. 23, 16. 3 Moy. 23, 34. 5 Moy. 16, 13.

15. A iżby to opowiedziano i obwołano we wszystkich mieściech ich, i w Jeruzalem, mowiąc: Wynidźcie na gorę, a nanoście gałęzia oliwnego, i gałęzia sosnowego, i gałęzia myrtowego, i gałęzia palmowego, i gałęzia drzewa gęstego, abyście poczynili kuczki, iako iest napisano.

16. Przetoż wyszedł lud, a nanosili, i poczynili sobie kuczki, każdy na dachu swym, i w sieniach swych, i w sieniach domu Bożego, i na ulicy bramy Wodney, i na ulicy bramy Efraimowey.

17. A tak naczyniło kuczek wszystko zgromadzenie, ktore się wrociło z niewoli: i mieszkali w kuczkach: (choć tego nie czynili synowie Jzraelscy, ode dni Jozuego, syna Nunowego, aż do dnia onego) i było wesele barzo wielkie.

18. A Ezdrasz czytał w księgach Zakonu Bożego na każdy dzień, od pierwszego dnia, aż do dnia ostatniego: i obchodzili święto uroczyste przez siedm dni, a dnia osmego było zgromadzenie według zwyczaiu.

Rozdział IX.

I. Lud Jzraelski z słuchania Zakonu Bożego grzechy uznawa, i iawną pokutę czyni 1-3. II. Modlitwa ich, w ktorey dobrodzieystwa Boże wystawiaią 4-15. III. Sami siebie obwiniaią 16-18. IV. Miłosierdzie Pańskie opowiadaią 19-31. V. J aby Bog gniew swoy i karanie od nich odwrocił, proszą 32-38.

Potym dnia dwudziestego i czwartego, tegoż miesiąca, zgromadzili się synowie Jzraelscy, i pościli w worzech, i posypali się prochem.

2. A odłączyło się nasienie Jzraelskie od wszystkich cudzoziemcow, a stanąwszy, wyznawali grzechy swe, i nieprawości oycow swych.

3. J powstali na mieyscach swych, a czytali księgi Zakonu PANA Boga swego, cztery kroć przez dzień, † i czte-

czterykroć wyznawali, a kłaniali się PANU Bogu swemu.

[4 H. Przez czwartą część dnia.]

II. 4. Zatym stanęli na stopniach Lewitow, Jesua i Bani, Kadmiel, Sebaniasz, Bunni, Serebiasz, Bani, Chenani: a wołali głosem wielkim do PANA Boga swego.

5. I mowili Lewitowie, Jesua, i Kadmiel, Bani, Hasabneiasz, Serebiasz, Odyiasz, Sebaniasz, Petachyasz: Wstańcie, błogosławcie PAnu Bogu waszemu od wieku aż na wieki: A niech błogosławią imieniowi twoiemu chwalebnemu, i wywyższonemu nad wszelkie błogosławieństwo i chwałę.

6. Ty PANIE sam, ty sam, tyś uczynił * niebo, nieba niebios, i wszystko woysko ich, ziemię, i wszystko co iest na niey, morza, i wszystko co w nich iest, a ty ożywiasz to wszystko, a woyska niebieskie tobie się kłaniaią. * 1 Moy. 1, 1.

7. Tyś iest PANIE Boże, ktoryś wybrał Abrama, a * wywiodłeś go z Ur Chaldeyskiego, i dałeś mu imię † Abraham. * 1 Moy. 11, 31. 32. r. 12, 1. † 1 Moy. 17, 5.

8. I znalazłeś serce iego * wierne przed obliczem twoim, i uczyniłeś z nim przymierze, że dasz ziemię Chananeyczyka, Hetteyczyka, Amorreyczyka, i Ferezeyczyka, i Jebuzeyczyka, i Giergiezeyczyka, że ią dasz nasieniu † iego, i ziściłeś słowa twoie: boś ty sprawiedliwy. * 1 Moy. 15, 6. † 1 Moy. 12, 7. r. 13, 15. r. 15, 18. r. 17, 8. r. 26, 4.

9. Weyrzałeś zaiste na * utrapienie oycow naszych w Egipcie, a wołanie ich wysłuchałeś nad morzem czerwonym. * 2 Moy. 3, 7. r. 14, 13.

10. A pokazowałeś znaki, * i cuda na Faraonie, i na wszystkich sługach iego, i na wszystkim ludu ziemie iego: boś poznał, że sobie hardzie postępowali przeciwko nim, i uczyniłeś sobie imię, iako się to dziś pokazuie. * 2 Moy. 7. r. 8. r. 9. r. 10. r. 11. r. 12. r. 13. r. 14.

11. I rozdzieliłeś morze * przed nimi, a przeszli przez pośrzodek morza po suszy: a te, ktorzy ie gonili, wrzuciłeś w głębokości, iako kamień w wody gwałtowne. * 2 Moy. 14, 21.

12. A w słupie obłokowym prowadziłeś ie * we dnie, a w słupie ognistym w nocy: abyś im oświecał drogę, ktorą iść mieli. * 2 Moy. 13, 21.

13. Potymeś na gorę Synai zstąpił, * i mowiłeś do nich z nieba, a dałeś im sądy prawe, i zakony prawdziwe, ustawy i rozkazania dobre. * 2 Moy. 19, 20. r. 20, 11.

14. I Sabbat twoy święty oznaymiłeś im, a przykazania i ustawy, i Zakon wydałeś im przez Moyzesza, sługę twego.

15. Dałeś im też chleb w głodzie ich z nieba, i wodęś im z skały wywiodł * w pragnieniu ich: a rozkazałeś im, aby szli, i posiedli ziemię, o ktoręś podniosł rękę twą, że im ią dasz. * 2 Moy. 16, 14. r. 17, 6. 4 Moy. 20, 9. 11.

III. 16. Ale oni i oycowie nasi hardzie sobie poczynali, i zatwardzili kark swoy, i nie słuchali rozkazania twego.

17. Owszem nie chcieli słuchać, ani wspomnieli na cuda twoie, ktoreś czynił przy nich: ale zatwardziwszy kark swoy, postanowili sobie * wodza, chcąc się wrocić w niewolą swoię, w uporze swoim. Lecz ty o Boże miłościwy, † łaskawy, i miłosierny, nieskwapliwy, i wielkiego miłosierdzia, nie opuściłeś ich. * 4 Moy. 14, 4. † 2 Moy. 34, 6. 4 Moy. 14, 18.

18. Nawet gdy sobie uczynili cielca * ulanego, a mowili; Ten iest Bog twoy, ktory cię wywiodł z ziemie Egipskiey, i dopuścili się bluźnierstw wielkich. * 2 Moy. 32, 1. 2. 3. 4.

IV. 19. Ty iednak dla litości twoich wielkich, nie opuściłeś ich na puszczy: Słup * obłokowy nie odstąpił od nich we dnie, prowadząc ie w drodze: ani słup ognisty w nocy, oświecaiąc ie, i drogę, ktorą iść mieli. * 2 Moy. 13, 22. r. 40, 38.

20. Nad to ducha twoiego dobrego dałeś im, aby ie uczył, i * manny twoiey nie odiąłeś od ust ich, i wodę dałeś im w pragnieniu ich. * 4 Moy. 11, 17. Joz. 5, 12.

21. A tak przez * czterdzieści lat żywiłeś ie na puszczy: na niczym im nie schodziło: szaty ich nie † zwiotszały, i nogi ich nie napuchły. * 5 Moy. 2, 7. † 5 Moy. 8, 4.

22. I podałeś im krolestwa, i narody,

ry, ktores rozegnal po katach, tak, ze posiedli ziemie Sehonowe, i ziemie Krola Hesebońskiego, i ziemie Oga, Krola Bazańskiego.

23. A syny ich rozmnożyłeś iako gwiazdy niebieskie, i wwiodłeś ie do ziemie, o ktorey mawiał oycom ich, że wnidą i posiędą ią.

24. Bo przyszedszy synowie ich, posiedli tę ziemię, gdyś poniżył przed nimi obywatele oney ziemie, Chananeyczyki, i podałeś ie w ręce ich, i Krole ich, i narody oney ziemie, aby się z nimi obchodzili według woli swoiey.

25. Pobrali tedy miasta obronne, i ziemię tłustą: i posiedli domy pełne wszelkich dobr; studnie wykopane, winnice, oliwnice, i drzew rodzaynych barzo wiele: a iedli, i byli nasyceni, i otyli, i opływali w rozkoszy z dobroći twoiey wielkiey.

26. Ale gdy ćię rozdraźnili, i stali się odpornymi, zarzućiwszy Zakon twoy w tył swoy, a Proroki twoie pobili, ktorzy się oświadczali przed nimi, aby ie nawroćili do ćiebie: i dopuszczali się bluźnierstwa wielkiego.

27. Podałeś * ie w ręce nieprzyiaćiołom ich, ktorzy ie ztrapili. A gdy czasu utrapienia swego wołali do ćiebie, tyś ie z nieba wysłuchał, a według litośći twoich wielkich, dawałeś im wybawićiele, ktorzy ie wybawiali z rąk nieprzyiaćioł ich.
* Sedz. 2, 14. r. 3, 1.

28. W tym, gdy trochę odpoczeli, znowu czynili złość przed twarzą twoią: przetoż opuśćiłeś ie w ręce nieprzyiaćioł ich, aby panowali nad nimi: Lecz gdy się znowu nawroćili, a wołali do ćiebie, tyś ie z nieba wysłuchał, i wybawiłeś ie według litośći twoich, przez wiele czasow.

29. I oświadczałeś się przed nimi, abyś ie nawroćił do Zakonu swego: ale oni sobie hardźie poczynali, a nie słuchali przykazań twoich, owszem przećiw sądom twoim grzeszyli, ktore gdyby człowiek * czynił, żyłby przez nie: Ale uchylaią ramion swych, kark swoy zatwardźili, i nie słuchali. * 3 Moy. 18, 5. Rzym. 10, 5. Galat. 3, 12.

30. Wszakżeś ty im folgował przez wiele lat: oświadczaiąc * się przed nimi Duchem twym przez Proroki twoie: a gdy nie słuchali, podałeś ie w ręce narodow onych ziem.
* 2 Krol. 17, 13. 2 Kron. 36, 15.

31. Ale dla litośći twoich wielkich nie dałeś ich na wytracenie, aniś ich opuśćił, boś ty Bog łaskawy i miłośierny.

V. 32. Teraz tedy o Boże nasz, Boże wielki, możny, i straszny, ktory strzeżesz przymierza i miłośierdźia, niech nie będźie małe przed tobą każde ‡ utrapienie, ktore przyszło na nas, na Krole nasze, na Kśiążęta nasze, i na Kapłany nasze, i na Proroki nasze, i na oyce nasze, i na wszystek lud twoy, ode dni Krolow Assyryyskich, aż do dnia tego.
[‡ J. Nie lekce sobie waż utrapienia.]

33. Acześ ty iest * sprawiedliwy we wszystkim tym, co przyszło na nas: boś sprawiedliwie uczynił, a myśmy niezbożnie czynili. * 5 Moy. 32, 4. Dan. 9, 14.

34. I Krolowie naśi, Kśiążęta nasze, Kapłani naśi, i oycowie naśi, nie pełnili Zakonu twego, i nie przestrzegali przykazań twoich, i świadectw twych, ktorymiś się oświadczał przed nimi.

35. Bo oni w krolestwie swym, i w dobroći twoiey wielkiey, ktorąś im pokazał, i w źiemi przestronney i tłustey, ktorąś im był dał, nie służyli tobie, ani się odwroćili od spraw złych swoich.

36. Oto myśmy dźiś niewolnikami, i źiemia, ktorąś dał oycom naszym, aby iedli owoc iey, i dobra iey, otośmy niewolnikami w niey.

37. Już urodzaie swoie obfite wydawa Krolom, ktoreś postanowił nad nami, dla grzechow naszych: panuią nad ćiały naszymi, i nad bydłem naszym, według woli swey, tak, żeśmy w wielkim ućiśnieniu.

38. Wszakże w tym wszystkim czyniemy mocne przymierze, i zapisuiemy ie, ktore pieczętuią Kśiążęta nasze, Lewitowie naśi, i Kapłani naśi.

Rozdział X.

I. Liczba przednieyszych z ludu, za ktorych powodem odnowione było przymierze z Bogiem 1-27. II. Sposob potwirdzenia tego przymierza, i obowiązki przy nim uczynione 28-39.

A ktorzy pieczętowali, ci byli. Nehemiasz, *Tyrsata, syn Hachaliaszow, i Sedekiasz. *Nehem. 9, 38.
2. Saraiasz, Azaryasz, Jeremiasz.
3. Fassur, Amaryasz, Malchyasz.
4. Hattus, Sebaniasz, Malluch.
5. Harym, Meremot, Obadyasz.
6. Daniel, Ginneton, Baruch.
7. Mesullam, Abiasz, Miamin.
8. Maazyasz, Bilgay, Semaiasz. Ci byli Kapłani.
9. A Lewitowie byli, Jesua, syn Azaniaszow, Binnui, z synow Chenadadowych, Kadmiel.
10. Bracia też ich; Sebaniasz, Odyiasz, Kielita, Feleiasz, Chanan.
11. Micha, Rechob, Hasabiasz.
12. Zachur, Serebiasz, Sebaniasz.
13. Odyiasz, Bani, Beninu.
14. Przednieysi z ludu: Faros, Pachatmoab, Elam, Zattu, Bani.
15. Bunni, Azgad, Bebay.
16. Adoniasz, Bygway, Adyn.
17. Ater, Ezechyasz, Azur.
18. Chodyasz, Hasum, Besay.
19. Haryf, Anatot, Nebay.
20. Magpiasz, Mesullam, Chesyr.
21. Mesezabel, Sadok, Jaddua.
22. Pelatyasz, Chanan, Anaiasz.
23. Ozeasz, Hananiasz, Hasub.
24. Hallochesz, Pilcha, Sobek.
25. Rehum, Hasabna, Maaseiasz.
26. I Achyasz, Chanan, Anan.
27. Malluch, Harym, Baana.

II. 28. Także i inni z ludu: Kapłani, Lewitowie, Odźwierni, Spiewacy, Netyneyczycy; i wszyscy, ktorzy się odłączyli od narodow onych ziem do Zakonu Bożego: Żony ich, synowie ich, i corki ich: wszelki umieietny i rozumny.

29. Chwyciwszy się tego z bracią swą, i z przednieyszymi ich, przychodzili, obwięzuiąc się przeklęctwem, i przysięgą, że chcą chodzić w Zakonie Bożym, ktory iest podany przez *Moyzesza, sługę Bożego, i chcą strzedz, a czynić wszystkie przykazania PANA Boga naszego, i sądy iego, i ustawy iego. *Jan. 1, 17.

30. A że nie damy corek naszych narodom oney *ziemie, i corek ich brać nie będziemy synom naszym. *2 Moy. 34, 16. 5 Moy. 7, 3.

31. Ani od narodow oney ziemie, ktorzyby nam przynosili iakie towary, albo iakie zboże w dzień Sabbatu *na przedąy, brać od nich będziemy w Sabbat, ani w dzień święty: A, że zaniechamy roku siodmego † siania roli i wyciągania wszelakiego długu. *2 Moy. 34, 21. 3 Moy. 23, 2. 5 Moy. 5, 12. †2 Moy. 23, 10. 3 Moy. 25, 4. 5 M. 15, 1.

32. Postanowiliśmy też między sobą prawo, abyśmy dawali po trzeciey części sykla na każdy rok na potrzebę domu Boga naszego.

33. Na chleby pokładne, i na ofiarę* ustawiczną, i na całopalenia ustawiczne w Sabbaty, w pierwsze dni miesiąca, † w święta uroczyste, i na rzeczy święte, i na ofiary za grzech, ku oczyścieniu Izraela, i na wszelaką potrzebę domu Boga naszego. *4 Moy. 28, 5. †4 Moy. 28, 3.

34. Rzuciliśmy też losy około noszenia drew, między Kapłany, Lewity, i między lud, aby ich dodawali do domu Boga naszego, według domow oycow naszych, na czasy naznaczone, od roku do roku: aby gorzało na ołtarzu PAna Boga naszego, iako iest napisano *w Zakonie. *3 Moy. 6, 9. 12.

35. Także aby przynosili pierworodztwa *ziemie naszey, i pierworodztwa wszelkiego owocu każdego drzewa, od roku do roku, do domu PAńskiego. *2 Moy. 23, 19.

36. Do tego pierworodztwa synow naszych, i bydeł naszych, iako napisano *w Zakonie, i pierworodztwa wołow naszych, i owiec naszych: żeby przynosili do domu Boga naszego, Kapłanom służącym w domu Boga naszego. *2 Moy. 13, 2. 4 Moy. 3, 13. r. 8, 17.

37. Nad to pierwociny ciast *naszych, i podnoszonych ofiar naszych, i owoce wszelkiego drzewa, moszczu, i oliwy świeżey, aby przynosili Kapłanom do gmachow domu Boga naszego, i dziesięcinę † ziemie naszey, Lewitom: a ciż Lewitowie wybierać będą te dziesięcinę we wszystkich mieściech robot naszych. *3 M. 23, 17. 4 Moy. 15, 19. r. 18, 12. 5 Moy. 18, 4. †4 Moy. 18, 24.

38. A bdzie Kapłan, syn Aaronow, przy Lewitach, gdy Lewitowie te dziesięcinę odbierać będą: a Lewitowie* wniosą dziesięcinę z dziesięciny do domu Boga naszego, do komor w domu skarbnice. *4M.18,26.

39. Bo do tych komor odnośić będą synowie Izraelscy, i synowie Lewiego, ofiarę zboża, mosczu, i oliwy świeżey, gdzie są naczynia świątnice, i Kapłani służący, i odźwierni, i śpiewacy: abyśmy nie opuszczali domu Boga naszego.

Rozdział XI.

Z każdego dziesiątku iednego, coby mieszkał w Ieruzalem, przez los obrawszy, inni wszyscy do drugich miast Judskich naznaczeni.

Mieszkali tedy przednieysi z ludu w Jeruzalem, a inny lud miotali losy, aby wzieli dziesiątego człowieka na mieszkanie w Jeruzalemie, mieście świętym, a dziewięć części w innych mieściech.

2. I błogosławił lud wszystkim mężom, ktorzy się dobrowolnie ofiarowali, aby mieszkali w Jeruzalemie.

3. A ci są przednieysi oney krainy, ktorzy mieszkali w Jeruzalem: (a w inszych mieściech Judskich mieszkał każdy w osiadłości swoiey, i w mieściech swych, Izraelczycy, Kapłani, i Lewitowie, i Netyneyczycy, i synowie* sług Salomonowych.) *Nehem. 7, 60.

4. A tak w Jeruzalem mieszkali niektorzy z synow Judowych, i z synow Beniamynowych: z synow Judowych: Ataiasz, syn Uzyasza, syna Zacharyaszowego, syna Amaryaszowego, syna Sefatyaszowego, syna Mahalaleelowego, z synow Faresowych.

5. Także Maaseiasz, syn Barucha, syna Cholhezowego, syna Hasaiaszowego, syna Hadaiaszowego, syna Joiarybowego, syna Zacharyaszowego, syna Sylonczykowego.

6. Wszystkich synow Faresowych, mieszkaiących w Jeruzalem, czterysta, sześćdziesiąt i ośm, mężow dużych.

7. A synowie Beniamynowi ci są: Zallu, syn Mesullama, syna Joedowego, syna Fadaiaszowego, syna Koiaiaszowego, syna Maaseiaszowego, syna Itycelowego, syna Izaiaszowego.

8. A po nim Gabay, Sallay, wszystkich dziewięć set, dwadzieścia i ośm.

9. A Joel, syn Zychry, był przełożonym nad nimi: a Juda, syn Senua, nad miastem, wtory.

10. Z Kapłanow mieszkali Jedaiasz, syn Joiarybow, i Jachyn.

11. Seraiasz, syn Helkiasza, syna Mesullamowego, syna Sadokowego, syna Meraiotowego, syna Achytobowego, przełożony w domu Bożym.

12. A braci ich, ktorzy odprawowali roboty domowe, ośm set, dwadzieścia i dwa: i Adaiasz, syn Jerohama, syna Pelaliaszowego, syna Amsego, syna Zacharyaszowego, syna Fasszurowego, syna Malchyaszowego.

13. A braci iego przednieyszych, z domow oycowskich, dwieście, czterdzieści i dwa. I Amassesay, syn Asarele, syna Achzaiowego, syna Mesullemitowego, syna Immerowego.

14. A braci ich, mężow dużych, sto, dwadzieścia i ośm, a przełożony nad nimi Zabdyel, syn Giedolimow.

15. A z Lewitow: Semeiasz, syn Hassuby, syna Asrykamowego, syna Hasabiaszowego, syna Bunni.

16. A Sabbatay, i Jozabad byli nad robotą, ktora była z dworu przy domu Bożym, a ci byli z przednieyszych Lewitow.

17. A Mataniasz, syn Michasa, syna Zabdyaszowego, syna Asafowego, był przednieyszy w zaczynaniu chwały przy modlitwie. A Bakbukiasz wtory, z braci iego, i Abda, syn Sammuy, syna Galilowego, syna Jedytunowego.

18. Wszystkich Lewitow było w mieście świętym, dwieście, ośmdziesiąt i czterey.

19. A z Odźwiernych: Akkub, Talmon, i braci ich, strożow w bramach, sto, siedmdziesiąt i dwa.

20. A drudzy z Izraela, z Kapłanow, z Lewitow, mieszkali we wszystkich mieściech Judskich, każdy w dziedzictwie swoim.

21. Ale Netyneyczycy mieszkali w Ofelu: A Sycha i Gispa byli nad Netyneyczykami.

22. A przełożony nad Lewitami w Jeruzalemie był Uzy, syn Bani, syna Chasabiaszowego, syna Mataniaszowego, syna Michasowego. Ci byli z synow Asafowych śpiewacy, przy służbie domu Bożego.

23. Abowiem rozkazanie krolewskie było o nich, i pewne opatrzenie, dla śpiewakow na każdy dzień.

24. A Petachyasz, syn Mesezabelow, z synow Zaracha, syna Judowego, był na mieyscu krolewskim w każdey sprawie do ludu.

25. A we wśiach i polach ich, z synow Judowych, mieszkali w Karyat Arbie, i we wśiach iego, i w Dybon, i we wśiach iego, i w Jekabseel, i we wśiach iego.

26. J w Jesue, i w Molada, i w Betfelet.

27. J w Hasersual, i w Beersabe, i we wśiach iego.

28. J w Sycelegu, i w Mechona, i we wśiach iego.

29. J w Enrymmon, i w Saraa, i w Jerymut.

30. W Zanoe, w Adullam, i we wśiach ich: w Lachys i na polach iego: w Aseku i we wśiach iego. A tak mieszkali od Beerseby aż do Giehennom.

31. A synowie Beniamynowi z Gabaa, mieszkali w Machmas, i w Haiu, i w Bethel, i we wśiach iego.

32. W Anatot, w Nobie, w Anania.

33. W Chasor, w Rama, w Gietaim.

34. W Hadyd, w Seboim, w Neballat.

35. W Lod, i w Ono, i w dolinie rzemieśnikow.

36. A z Lewitow mieszkali niektorzy, w działech Judskich i Beniamitskich.

Rozdział XII.

I. Rodzay i następowanie nayprzednieyszych Kapłanow i Lewitow, aż do panowania Aleksandra Wielkiego 1-26. II. Murow mieyskich poświęcenie 27-43. III. A Dozorcy skarbow Kościelnych 44-47.

A cić są Kapłani i Lewitowie, ktorzy przyszli z Zorobabelem, synem Sealtyelowym, i z Jesua: Seraiasz, Jeremiasz, Ezdrasz.

2. Amaryasz, Malluch, Hattus.

3. Sechaniasz, Rehum, Meremot.

4. Iddo, Ginnetoy, Abiasz.

5. Miamin, Maadyasz, Bilgal.

6. Semaiasz, i Joiaryb, Jedaiasz.

7. Sallu, Amok, Helkiasz, Jedaiasz. Cić byli przednieyśi z Kapłanow, i z braći swych, za dni Jesuego.

8. A Lewitowie: Jesua, Binnui, Kadmiel, Serebiasz, Juda, Mataniasz, nad pieśniami, sam i braćia iego.

9. A Bakbukiasz, i Hunni, braćia ich, byli przećiwko nim w porządku swoim.

10. A Jesua zpłodził Joakima; a Joakim zpłodził Eliasyba: a Eliasyb zpłodził Joiadę.

11. A Joiada zpłodził Jonatana: a Jonatan zpłodził Jadduę.

12. A za dni Joakima, byli Kapłani przednieyśi z domow oycowskich. Z Seraiaszowego, Meraiasz: z Jeremiaszowego, Chananiasz.

13. Z Ezdraszowego, Mesullam: z Amaryaszowego, Jochanan.

14. Z Melchowego, Jonatan: z Sechaniaszowego, Jozef.

15. Z Harymowego, Adna: z Meraiotowego, Helkay.

16. Z Iddowego, Zacharyasz: z Ginnetowego, Mesullam.

17. Z Abiaszowego, Zychry: z Miniaminowego i z Maadyaszowego, Piltay.

18. Z Bilgowego, Sammua: z Semeiaszowego, Jonatan.

19. A z Joiarybowego, Mattenay: z Jedaiaszowego, Uzy.

20. Z Sallaiowego, Kalay: z Amokowego, Heber.

21. Z Helkiaszowego, Hasabiasz: i z Jedaiaszowego, Natanael.

22. A Lewitowie za dni Eliasyba, Joiady, i Jochanana, i Jadduego popisani są, ktorzy byli przednieyszymi z domow oycowskich: także Kapłani, aż do krolestwa Daryusza Krola Perskiego.

23. Synowie mowię Lewi, przednieyśi z domow oycowskich, zapisani są w księgach Kroniki, aż do dni Jochanana, syna Eliasybowego.

24. Przednieyśi mowię z Lewitow byli Hasabiasz, Serebiasz, i Jesua, syn Kadmielow, i braćia ich przećiwko nim, ku chwaleniu i wysławianiu

Boga

Boga, według rozkazania Dawida, męża Bożego, straż przećiwko straży.
25. Mataniasz, i Bakbukiasz, Obadyasz, Mesullam, Talmon, Akkub byli strożami odźwiernymi przy domu skarbu u bram.†
[† J. Na progach ich.]
26. Cić byli za dni Joakima, syna Jesuego, syna Jozedekowego, i za dni Nehemiasza wodza, i Ezdrasza Kapłana, nauczonego w Piśmie.
II. 27. A przy poświącaniu muru Jeruzalemskiego, szukano Lewitow ze wszystkich mieysc ich, aby ie przywiedźiono do Jeruzalem, żeby wykonali poświącania i wesela, a to z wysławianiem i z śpiewaniem, z cymbałami, z lutniami, i z cytrami.
28. Przetoż zgromadzeni są synowie śpiewakow, i z rownin około Jeruzalem, i ze wśi Netofatyckich.
29. Także z domu Gilgal, i z pol Gieba, i z Azmawet: bo sobie śpiewacy budowali wśi około Jeruzalem.
30. A oczyśćiwszy śię Kapłani, i Lewitowie, oczyśćili też lud, i bramy, i mur.
31. Zatymem rozkazał wstąpić Książętom Judskim na mur, i postawiłem dwa hufy wielkie chwalących: z ktorych iedni szli na prawo od wyższey strony muru, ku bramie Gnoiowey.
32. A za nimi szedł Hozaiasz, i połowica Książąt Judskich.
33. Także Azaryasz, Ezdrasz, i Mesullam.
34. Juda, i Beniamyn, i Semeiasz, i Jeremiasz.
35. Potym niektorzy z synow Kapłańskich, z trąbami: Mianowićie Zacharyasz, syn Jonatana, syna Semeiaszowego, syna Mataniaszowego, syna Michaiaszowego, syna Zachurowego, syna Asafowego.
36. A bracia iego, Semeiasz, i Asarel, Milalay, Gilalay, Maay, Netaneel, i Juda, Chanani, z instrumentami muzyckimi Dawida, męża Bożego; a Ezdrasz, nauczony w piśmie, przed nimi.
37. Potym ku bramie źrzodła, ktora przećiwko nim była, wstępowali po wschodźie miasta Dawidowego, ktoredy chodzą na mur: a od muru przy domu Dawidowym, aż do bramy Wodney na wschod słońca.
38. A drugi huf chwalących szedł przećiwko nim, a ia za nim: a połowica ludu po murze, od wieże Tannurym, aż do muru szerokiego.
39. A od bramy Efraim, ku bramie Starey, i ku bramie Rybney, i wieży Chananeel, i wieży Mea, aż do bramy Owczey: J stanęły u bramy Straży.
40. Potym stanęły one dwa hufy chwalących w domu Bożym, i ia, i połowica przełożonych ze mną.
41. Także Kapłani: Eliakim, Maaseiasz, Miniamin, Michaiasz, Elienay, Zacharyasz, Chananiasz, z trąbami.
42. J Maazyasz, i Semeiasz, i Eliazar, i Uzy, i Jochanan, i Malchyasz, i Elam, i Ezer. A śpiewacy głośno śpiewali, i Jzrachyasz, przełożony ich.
43. Sprawowali także onegoż dnia ofiary wielkie, i weselili śię: Abowiem Bog rozweselił ie był weselem wielkim, tak, iż śię i niewiasty, i dźiatki weseliły: J było słyszeć wesele Jeruzalemskie daleko.
III. 44. Obrani też są dnia onego mężowie, nad komorami skarbow, i ofiar, pierwoćin, i dźieśięćin: aby zgromadzali do nich z pol mieyskich dźiały, Zakonem warowane Kapłanom i Lewitom: Bo śię weselił Juda z Kapłanow, i z Lewitow tam stoiących.
45. Ktorzy strzegli straży * Boga swego, i straży oczyśćiania, i śpiewakow, i odźwiernych: według rozkazania Dawida i Salomona, syna† iego. *4 Moy. 9, 19. †1 Kron. 23, 24.
46. Bo za dni Dawida, i Asafa byli postanowieni z starodawna, przełożeni nad śpiewakami, dla śpiewania, wychwalania i dźiękczynienia Bogu.
47. Przetoż wszystek Jzrael za dni Zorobabela, i za dni Nehemiasza, dawali dźiały dla śpiewakow i odźwiernych, każdodźienny wymiar: a oddawali to, co poświęcili

Lewitom: Lewitowie * zaś oddawali synom Aaronowym.

*4 Moy. 18, 26.

Rozdział XIII.

I. Cudzoziemce lud Bozy od siebie wyłącza 1:3. II. Nehemiasz dary Tobiasza Samarytana z komory kościelney wyrzucił, i tam święte naczynia wniosł 4:9. III. Urząd strofuie, który nie doyrzał tego, aby Lewitom dziesięciny wydawane były, i to naprawuie 10:14. IV. Sabbatu gwałcić srodze zakazuie 15:22. V. Surowie strofuie Zydy, którzy znowu z obcego narodu żony poymowali 23:31.

Onegoż dnia † czytano w Księgach Moyzeszowych, tak, iż lud słyszał; i znaleziono w nich * napisano, że nie miał wchodzić Ammonitczyk, i Moabczyk do zgromadzenia Bożego, aż na wieki.

[† A. Czasu.] * 5 Moy. 23, 3.

2. Przeto, iż nie zaszli synom Izraelskim z chlebem i z wodą: Owszem naięli * przeciwko nim Balaama, aby ie przeklinał: Ale obrócił † Bog nasz ono przeklęctwo w błogosławieństwo. *4 Moy. 22, 5. Joz. 24, 9. †4 Moy. 23, 7. 8. 9. 10.

3. A gdy usłyszeli Zakon, odłączyli wszystek lud pospolity od Izraela.

II. 4. Ale się przedtym Eliasyb Kapłan, przełożony nad skarbnicą domu Boga naszego, spowinowacił z Tobiaszem.

5. Izbudował mu gmach wielki, kędy przedtym odkładano dary, kadzidło, i naczynia, i dziesięciny zboża, moszczu, i oliwy świeżey, opatrzenie * Lewitom, i Spiewakom, i Odźwiernym: także ofiary podnoszone Kapłańskie. * 4 Moy. 18, 21.

6. Ale przy tym wszystkim nie byłem w Jeruzalem: Abowiem roku trzydziestego i wtorego Artakserksesa, Krola Babilońskiego, przyszedłem do Krola, a po wyściu kilku lat, uprosiłem się u Krola.

7. A gdym przyszedł do Jeruzalem, wyrozumiałem to złe, ktore uczynił Eliasyb kwoli Tobiaszowi, iż mu zbudował gmach w sieniach domu Bożego.

8. Co mi się barzo nie podobało: Przetoż wyrzuciłem wszystkie naczynia domu Tobiaszowego precz z onegoż gmachu.

9. I rozkazałem oczyścić one gmachy, i wniosłem tam zaś naczynia domu Bożego, dary i kadzidło.

III. 10. Nad tom się dowiedział, że działy Lewitom nie były oddawane: a iż się Lewitowie i śpiewacy, ktorzy pilnowali prace, rozbiegli, każdy do roli swoiey.

11. Przetoż zgromiłem przełożone, mowiąc: Przeczże opuszczamy dom Boży? A tak zebrawszy ie, postawiłem ie na mieyscach ich.

12. A wszystek Juda przynosili dziesięciny zboża, i moszczu, i świeżey oliwy do skarbu.

13. I postanowiłem Podskarbie nad skarbami: Selemiasza, Kapłana, i Sadoka, nauczonego w piśmie, i Fadaiasza z Lewitow: a przy nich Hanana, syna Zachurowego, syna Mataniaszowego: bo ie za wierne miano. A ich powinność była, działy rozdawać braci swoiey.

14. Wspomni na mię o Boże moy, dla tego, a nie wymazuy dobroczynności moich, ktorem czynił przy domu Boga mego, i przy obrzędach iego.

IV. 15. W oneż dni widziałem w Judzie tłoczące prasy w Sabbat, i noszące snopy, ktore kładli na osły, także i winne grona, i figi, i wszelki ciężar, a przynoszące do Jeruzalem w dzień Sabbatu, i zgromiłem ie onegoż dnia, ktorego przedawali żywność.

16. Także Tyryczycy, ktorzy mieszkali w nim, przynosili ryby, i rozmaite towary: a przedawali w Sabbat synom Juda, i w Jeruzalemie.

17. Przetożem zgromił przełożone w Judzie, mowiąc do nich: Coż to iest za nieprawość, ktorey się dopuszczacie, gwałcąc * dzień Sabbatu? * 2 Moy. 20, 8. 3 Moy. 19, 30.

18. Izali nie toż czynili oycowie waśi, przez co Bog nasz przywiodł na nas to wszystko złe, i na to miasto? a wy przyczyniacie gniewu na Izraela, gwałcąc Sabbat.

19. A gdy okrył cień bramy Jeruzalemskie przed Sabbatem, rozkazałem zamknąć wrota, i nie kazałem ich otwarzać, aż po Sabbacie: a niektore z sług moich postawiłem w bramach, żeby nie wnoszono żadnych brzemion w dzień Sabbatu.

20. Prze-

20. Przetoż zostali przez noc kupcy i przedawaiący towary rozmaite, przed miastem Jeruzalemskim, raz i drugi.

21. Przeciwko ktorym oświadczyłem śię, i rzekłem do nich: Przecz wy zostawaćie przez noc za murem? Uczynićieli to więcey, śćiągnę rękę na was. † A tak od onego czasu nie przychodźili w Sabbat.
[† J. Każę was poimać.]

22. J roskazałem Lewitom, aby śię ocżyśćili, a przyszedszy, strzegli bram: i święćili dźień Sabbatu. J dla tego wspomni na mię o Boże moy, a bądź mi miłośćiw, według obfitośći miłośierdźia twego.

V. 23. W tychże dniach uyrzałem też Zydy, ktorzy sobie poięli żony Azotyckie, Ammonickie, Moabskie.

24. A synowie ich na poły mowili po Azotycku, nie umieiąc mowić po Zydowsku, ale według ięzyka swego narodu.

25. Przetożem ie zgromił, i przeklinałem ie, i biłem niektore z nich, a rwałem ie za włosy; i poprzyśiągłem ie przez Boga, aby nie dawali corek swoich synom ich, ani brali corek ich synom swym, i sobie.

26. Jzaliż nie przez to zgrzeszył Salomon, Krol * Jzraelski? choć miedzy wiela narodow nie było Krola † iemu podobnego? ktory był miły Bogu swemu, tak, że go Bog postanowił Krolem nad wszystkim Jzraelem: przećię i tego przywiodły niewiasty cudzoziemskie do grzechu.
* 1 Krol. 11, 3. 4. † 1 Krol. 3, 13. 2 Kron. 1, 12.

27. A wam izali pozwolimy, żebyśćie śię dopuszczali tey wielkiey złośći? a występowali przećiwko Bogu naszemu, poymuiąc żony cudzoziemskie?

28. Lecz ieden z synow Joiady, syna Eliasyba, Kapłana nayświętszego, był źięćiem Sanballata, Horończyka, i wygnałem go od śiebie.

29. Wspomniż na to o Boże moy, przećiw tym, ktorzy plugawią Kapłaństwo, i umowę Kapłańską, i Lewitską.

30. Przetożem ie oczyśćił od wszelkiego cudzoziemca, i postanowiłem porządki Kapłanom i Lewitom, każdemu w pracy iego.

31. J ku noszeniu drew, do ofiar czasow postanowionych, także i pierwoćin. Wspomniż na mię Boże moy ku dobremu.

Kśięgi Estery.

Rozdźiał I.

I. Krol Asswerus wielmożność swoię Kśiążętom i ludowi, długo ie częstuiąc, okazuie 1-8. II. Krolowa Wasty na krolewskię roskazanie na ucztę stawić śię nie chce 9-12. III. Zkąd ią Krol, naradźiwszy śię z swymi, porzućił, i żony, aby mężom posłuszne były, roskazał 13-22.

I stało śię za dni Asswerusa, † (ktory Asswerus krolował od Jndyi, aż do Murzyńskiey źiemi, nad stem i dwudźiestą i śiedmią krain.)
[† Jedni rozumieią, że to był Daryusz, syn Hystaspisa: drudzy, że Kserkses, syn iego.]

2. Że za onych dni, gdy śiedźiał Krol Asswerus na stolicy krolestwa swego, ktora była w Susan, mieśćie stołecznym:

3. Roku trzećiego krolowania swego, sprawił u śiebie ucztę, na wszystkie Kśiążęta swoie, i sługi swoie: na Hetmany, z Persow i z Medow, na Przełożone i na Starosty onych krain.

4. Pokazuiąc bogactwa, i chwałę krolestwa swego, i zacność a ozdobę wielmożnośći swoiey, przez wiele dni; mianowićie przez sto i ośmdźieśiąt dni.

5. (A gdy śię dokończyły dni one, uczynił Krol na wszystek lud, cokolwiek było w Susan, w mieśćie stołecznym, od naywiększego aż do naymnieyszego, ucztę przez śiedm dni, na sali w ogrodźie przy pałacu Krolewskim.)

6. Opony białe, źielone i hyacyntowe zawieszono na sznurach bisiorowych, i szarłatnych, na kolcach śrebrnych, i na słupach marmurowych: łoża złote i śrebrne na tle kryształowym, i Marmurowym, i Paryowym, i Socharowym.

7. A napoy dawano w naczyniu złotym, a to w naczyniu co raz innym:

nym: i wina krolewskiego dostatkiem, iako przystało na Krola.

8. Ale do picia, według ustawy, nikt nie przymuszał. Abowiem tak był rozkazał Krol wszystkim rządcom domu swego, aby czynili według woli każdego.

II. 9. Wasty też Krolowa sprawiła ucztę na białegłowy, w domu krolewskim, Krola Asswerusa.

10. A dnia siodmego, gdy sobie Krol podweselił winem, rzekł do Mechumana, Bysyta, Harbona, Bygta, i Abagta, Zetara i Charchasa, do siedmi Komornikow, ktorzy służyli przed obliczem Krola Asswerusa:

11. Aby przywiedli Wasty Krolową przed oblicze krolewskie, w koronie krolewskiey: chcąc pokazać narodom i Książętom piękność iey: bo barzo piękna była.

12. Ale nie chciała Krolowa Wasty przyyść na rozkazanie krolewskie, opowiedziane przez Komorniki. Przetoż rozgniewał się Krol barzo, a gniew iego zapalił się w nim.

III. 13. Tedy rzekł Krol do Mędrcow, rozumiejących czasy, (Bo taki był zwyczay przedkładać † sprawy krolewskie wszystkim biegłym w prawach i w sądach:

[† J. Radzić się biegłych w prawie.]

14. A nayblizszymi iego byli Charsena, Setar, Admata, Tarsys, Meres, Marsena, Memuchan, siedm Książąt Perskich i Medskich, ktorzy patrzali na oblicze krolewskie, i siadali na pierwszym mieyscu w krolestwie.)

15. Co czynić podług prawa z Krolową Wasty, przeto, iż nie uczyniła rozkazania Krola Asswerusa, opowiedzianego przez Komorniki?

16. Tedy odpowiedział Memuchan przed Krolem i Książęty: Nie przeciwko Krolowi samemu wystąpiła Wasty Krolowa, ale przeciwko wszystkim Książętom, i przeciwko wszystkim narodom, ktorzy są po wszystkich krainach Krola Asswerusa.

17. Abowiem, gdy się ta sprawa Krolowey doniesie do wszystkich niewiast, zniewazą sobie męże swoie w oczach swoich, i rzeką: Krol Asswerus rozkazał przywieść Wasty Krolową, przed oblicze swoie, a nie przyszła?

18. Owszem dziśia toż rzeką Księżny Perskie i Medskie, (ktore słyszały postępek Krolowey) wszystkim Książętom krolewskim, a będzie dosyć wzgardy i waśni.

19. Przetoż, ieżli się za dobre widzi Krolowi, niech wynidzie wyrok krolewski od oblicza iego, a niech będzie wpisan miedzy prawa Perskie i Medskie, ktorych się przestępować nie godzi: Że nie chciała przyyść Wasty przed oblicznosć Krola Asswerusa, przetoż krolestwo iey da Krol inney, lepszey niż ona.

20. A gdy usłyszą ten wyrok krolewski, ktory wydasz po wszystkim krolestwie swoim, iako wielkie iest, tedy wszystkie żony będą wyrządzały uczciwość małżonkom swoim, od wielkiego aż do małego.

21. J podobała się ta rada Krolowi i Książętom. J uczynił Krol według rady Memuchanowey.

22. A rozesłał listy do wszystkich krain krolewskich: do każdey krainy pismem iey własnym: i do każdego narodu ięzykiem iego; aby każdy mąż był panem w domu swoim; A to obwołano ięzykiem każdego narodu.

Rozdział II.

I. Z Panien ze wszystkiego Państwa, na rozkazanie krolewskie przebranych, Ester, Żydowka, Krolewska żona została 1:16. II. Koronacya iey, i wesele odprawiono 17:20. III. Dwu sług na śmierć krolewską sprzysiężenie, Mardocheusz obiawia 21:23.

To gdy się stało: a uśmierzył się gniew Krola Asswerusa, wspomniał na Wasty, i na to, co była uczyniła, i na dekret, ktory był wydan przeciwko niey.

2. J rzekli Dworzanie krolewscy, słudzy iego: Niech poszukaią Krolowi dzieweczek, panienek pięknej urody.

3. A niech postanowi Krol Starosty, po wszystkich krainach krolestwa swego; ktorzyby zebrali wszystkie dzieweczki, panienki piękney urody,

do

do Susan, miasta stołecznego, do domu białychgłow, pod dozor Hegaia, Komornika krolewskiego, stroza białychgłow, a dali im ochędostwa ich.

4. A panienka, ktoraby się upodobała w oczach krolewskich, niech kroluie miasto Wasty. I podobała się ta rzecz w oczach Krolewskich: i uczynił tak.

5. A był Żyd w Susan, w mieście stołecznym, imieniem Mardocheusz, syn Jaira, syna Symby, syna Cysowego, z pokolenia Beniamynowego.

6. A ten był przeniesiony z Jeruzalem z innymi poimanymi, ktorzy byli *przenieśieni z Jechoniaszem, Krolem Judskim; ktore był zawiodł w niewolą Nabuchodonozor, Krol Babiloński. * 2 Krol. 24, 14.

7. Ten chował Hadassę, ktorą też zwano Ester, corkę stryia swego, przeto, iż nie miała oyca, ani matki: a była panienka piękney urody, i wdźięczney twarzy, ktorą Mardocheusz po śmierći oyca iey i matki iey za corkę przyiął.

8. A gdy się rozgłośiło rozkazanie Krolewskie, i wyrok iego, i gdy zgromadzono panienek wiele do Susan, miasta stołecznego, pod dozor Hegaia; wźięto też i Esterę do domu krolewskiego, pod dozor Hegaia, stroza białychgłow.

9. I podobała mu się ona dźieweczka, a znalazła łaskę w oczach iego: Przetoż iey zaraz kazał dać ochędostwo iey, i dźiał iey, i siedm panienek nadobnych kazał iey dać z domu krolewskiego: nad to opatrzenia iey, i panienek iey, polepszył w domu białogłowskim.

10. Ale nie oznaymiła Ester ludu swego, ani rodźiny swey: abowiem iey był Mardocheusz przykazał, aby nie oznaymowała.

11. Ale Mardocheusz na każdy dźień przechadzał się przed śienią domu białogłowskiego, chcąc się dowiedźieć, iakoby się miała Ester, i coby się z nią dźiało.

12. A gdy przychodźił pewny czas każdey panny, aby weszła do Krola Aswerusa, gdy się wypełniło przy niey wszystko według prawa białychgłow, przez dwanaśćie mieśiącow: (bo się tak wypełniały dni ochędażania ich, mażąc się przez sześć mieśiecy oleykiem z Myrry, a przez drugie sześć mieśiecy rzeczami wonnymi, i innym ochędostwem białogłowskim.)

13. Zatym panna wchodźiła do Krola, a o cokolwiek rzekła, to iey dano, aby z tym poszła z domu białogłowskiego, aż do pokoiu † Krolewskiego. [† J. Do pałacu.]

14. Wieczor wchadzała, a rano się zaś wracała do drugiego domu białogłowskiego, pod straż Saasgazy, Komornika krolewskiego, stroża założnic: Nie wchadzała więcey do Krola: ale ieźli się upodobała Krolowi, przyzywano iey z imienia.

15. A gdy przyszedł czas pewny Esterze, corce Abihaila, stryia Mardocheuszowego, (ktory ią był sobie wźiął za corkę,) aby weszła do Krola: nie żądała niczego, tylko co iey rzekł Hegay, Komornik Krolewski, stroż białychgłow: I miała Ester łaskę w oczu wszystkich, ktorzy ią widźieli.

16. A tak wźięta iest Ester do Krola Aswerusa, do domu iego Krolewskiego, mieśiąca dźieśiątego, (ten iest mieśiąc Tebet,) roku śiodmego krolowania iego.

II. 17. I rozmiłował się Krol Estery nad wszystkie białegłowy, a miała łaskę i miłość u niego nad wszystkie panny: tak, iż włożył koronę Krolewską na głowę iey, a uczynił ią Krolową miasto Wasty.

18. Nad to sprawił Krol ucztę wielką na wszystkie Kśiążęta swoie, i sługi swoie: to iest, ucztę Estery: i dał odpoczynek krainom, i rozdawał dary, tak iako przystoi Krolowi.

19. A gdy powtore zebrane były panny, a Mardocheusz śiedźiał u bramy krolewskiey:

20. (A Ester nie oznaymiła była narodu swego, ani ludu swego, iako iey był rozkazał Mardocheusz: Bo rozkazaniu Mardocheuszowemu dosyć czyniła Ester, iako gdy ią wychowywał u śiebie.)

II. 21. W oneż dni, (gdy Mardocheuß śiedźiał u bramy krolewskiey) rozgniewał śię Bigtan i Teres, dwa Komornicy krolewscy, z tych, ktorzy strzegli progu, i ßukali iakoby ściągnąć rękę na Krola Asswerusa.

22. Czego dowiedźiawßy śię Mardocheuß, oznaymił to Krolowey Esterze, a Estera to oznaymiła Krolowi imieniem Mardocheußowym.

23. A gdy śię tego dowiadowano, znalazło śię tak: i obießono obu na ßubienicy, † a napisano to w kśięgach Kroniki przed Krolem.

[† H. Na drzewie.

Rozdźiał III.

I. Mardocheuß Hamanowi od Krola wywyżßonemu, kłaniać śię nie chce 1-4. II. Haman chcąc śię tego zemśćić, onego i wßystkie Żydy wytracić zamyśla 5. 6. III. Na co też chytrze od Krola mandatow z pieczęćią dostał, i one rozesłał 7-15.

Po tych sprawach wielmożnym uczynił Krol Asswerus Hamana, syna Hamedatowego, Agagieyczyka, i wywyżßył go: i wystawił stolicę iego nad wßystkie Kśiążęta, ktore były przy nim.

2. A wßyscy słudzy krolewscy, ktorzy byli u bramy krolewskiey, kłaniali mu śię, i upadali przed Hamanem: abowiem tak był rozkazał Krol o nim: Ale Mardocheuß nie kłaniał śię, ani upadał przed nim.

3. Przetoż rzekli słudzy krolewscy, ktorzy byli w bramie krolewskiey, do Mardocheußa: Czemuż ty przestępuieß rozkazanie krolewskie?

4. A gdy tak do niego na każdy dźień mawiali, a nie usłuchał ich, oznaymili to Hamanowi, chcąc widźieć, ieżli śię ostoią słowa Mardocheußowe: bo im był powiedźiał, że był Żydem.

II. 5. A widząc Haman, iż śię Mardocheuß nie kłaniał, ani upadał przed nim, napełniony iest Haman popędliwośćią.

6. I miał to sobie za rzecz lekką, targnąć śię na samego Mardocheußa: (bo mu było oznaymiono, z ktorego ludu był Mardocheuß,) przetoż śię starał Haman, aby wytraćił wßystkie Żydy, ktorzy byli po wßystkim krolestwie Asswerusowym, narod Mardocheußow.

III. 7. A tak mieśiąca pierwßego (ten iest mieśiąc Nisan) roku dwunastego Krola Asswerusa, rozkazał Haman miotać Pur (to iest los) przed sobą, ode dnia do dnia, i od mieśiąca aż do mieśiąca dwunastego; (Ten iest mieśiąc Adar.)

8. Bo był rzekł Haman do Krola Asswerusa: Jest lud niektory rozproßony i rozsypany miedzy ludem, po wßystkich krainach krolestwa twego, ktorego prawa rożne są od praw wßystkich narodow, a praw krolewskich nie przestrzegaią: przetoż nie iest pożyteczno Krolowi, zaniechać ich.

9. Jeźli śię tedy Krolowi zda, niech będźie napisano, aby byli wytraceni: A ia dźieśięć tyśięcy talentow srebra odważę do rąk przełożonych nad tą pracą, aby ie odnieśli do skarbu krolewskiego.

10. Tedy zdiął Krol pierśćień swoy z ręki swey, i dał go Hamanowi, Agagieyczykowi, synowi Hamedatowemu, nieprzyiaćielowi Żydowskiemu.

11. J rzekł Krol do Hamana: Srebro to daruię, i ten lud, abyś z nim czynił, coć śię podoba.

12. Przetoż przyzwano Pisarzow krolewskich, mieśiąca pierwßego, trzynastego dnia tegoż mieśiąca: i napisano wßystko, iako był rozkazał Haman, do Kśiążąt krolewskich, i do Starostow, ktorzy byli nad każdą krainą, i do Hetmanow każdego narodu, do każdey krainy, według pisma iey, i do każdego narodu, według ięzyka iego. Jmieniem Krola Asswerusa napisano, i zapieczętowano sygnetem krolewskim.

13. J rozesłano listy przez posty, do wßystkich krain krolewskich, aby wygładzono, wymordowano, i wytracono wßystkie Żydy, od młodego aż do starca, dźiatki i niewiasty, dnia iednego, trzynastego dnia mieśiąca dwunastego, (ten iest mieśiąc Adar,) a korzyść ich aby rozchwycono.

14. A taka summa była tych listow, aby obwołano po wßystkich krainach, i oznaymiono wßystkim narodom, żeby byli gotowi na on dźień.

15. Tedy

15. Tedy wyiachali posłowie spiesżno, z rozkazaniem krolewskim: i przybito też wyrok w Susan, w mieście stołecznym: a Krol i Haman siedzieli piiąc: Ale miasto Susan było zatrwożone.

Rozdział IV.

I. Mardocheuß z Dekretu krolewskiego zasmucony 1-3. II. O nim Esterze oznaymuie, a żeby sie za Zydy do Krola przyczyniła, prosi 4-8. III. Czego gdy sie ona dla swego niebespieczenstwa zbrania 9-11. IV. Mardocheuß ia strofuie 12-14. V. A ona zatym z ludem swym w poście do Boga sie uciekaiąc, do Krola sie przyczynić, obiecuie 15-17.

A Mardocheuß, dowiedziawßy sie wßystkiego co sie było stało, rozdarł ßaty swe, i obleckł sie w wor, a posypawßy się popiołem, wyßedł w posrzod miasta, i wołał głosem wielkim i żałosnym.

2. I przyßedł aż przed brame krolewską, bo sie nie godziło wniść w brame krolewską, obleczonemu w wor.

3. W każdey także krainie i mieyscu, gdziekolwiek rozkazanie krolewskie, i wyrok iego przyßedł, była wielka żałość miedzy Zydy, post, i płacz, i narzekanie: a w worze i na popiele wiele ich leżało.

II. 4. Przetoż przyßedßy panny Estery, i Komornicy iey, oznaymili iey to: i zasmeciła sie Krolowa barzo: i posłała ßaty, aby obleczono Mardocheußa, zdiąwßy z niego wor iego. Ale ich on nie przyiał.

5. Tedy zawoławßy Estera Atacha, iednego z Komornikow krolewskich, ktorego iey był dał za sługe, rozkazała mu z strony Mardocheußa, aby sie dowiedział, co, i przeczby to było?

6. Wyßedł tedy Atach do Mardocheußa na ulice mieyską, ktora była przed bramą krolewską:

7. I oznaymił mu Mardocheuß wßystko, co mu sie przydało, i o tey summie srebra, ktore obiecał Haman odważyć do skarbu krolewskiego, przeciwko Zydom, aby byli wytraceni.

8. Nad to dał mu przepis wyroku, ktory był przybity w Susan, na wytracenie ich, aby okazał Esterze, i oznaymił iey: a żeby iey rozkazał, aby ßła do Krola, i prosiła go, a przyczyniła sie do niego za ludem swoim.

III. 9. Tedy przyßedßy Atach, oznaymił Esterze słowa Mardocheußowe.

10. I rzekła Estera do Atacha, wskazuiąc przezeń do Mardocheußa;

11. Wßyscy sludzy krolewscy, i lud krain krolewskich wiedzą, że ktobykolwiek (mąż albo białagłowa) wßedł do Krola do sieni wnętrzney, nie będąc wezwany, to prawo o nim iest, aby był zabity: Oprocz, na kogoby wyciągnął Krol scepter złoty, ten żyw zostanie. Alem ia nie była wezwana, abym weßła do Krola, iuż przez trzydzieści dni.

IV. 12. A gdy oznaymiono Mardocheußowi słowa Estery;

13. Rzekł Mardocheuß, aby zasie powiedziano Esterze: Nie mniemay w umyśle twoim, abyś zachowana być miała w domu krolewskim mimo wßystkie Zydy.

14. Abowiem, ieżli ty tak cale milczeć będzieß na ten czas, ulżenie i wybawienie przyydzie Zydom zkąd inąd; ale ty, i dom oyca twego zginiecie: a ktoż wie, ieżliś nie dla tego czasu dostąpiła krolestwa?

V. 15. I rzekła Estera, aby zasie oznaymiono Mardocheußowi:

16. Idź, zbierz wßystkie Zydy, ktorzy sie znayduią w Susan, a pośćcie za mie: a nie iedzcie ani piycie przez trzy dni, w nocy ani we dnie: ia też, i panny moie także, będe pościła; tedy wnide do Krola, choć to nie według prawa: a ieżli zgine, niech zgine!

17. Tedy ßedł Mardocheuß, i uczynił wßystko, co mu była rozkazała Estera.

Rozdział V.

I. Krolowa Ester na Uczte Krola i z Hamanem zaprasza 1-8. II. Haman sie na Mardocheußa o nieuczyniony pokłon barzo gniewa, i za radą przyiacioł ßubienice nań budować każe 9-14.

A Dnia trzeciego ubrawßy sie Ester w ubior krolewski, stanęła w sieni wewnętrzney domu krolewskiego, przeciw pałacowi krolewskiemu: A Krol siedział na stolicy krolewskiey swoiey, w pałacu krolewskim, przeciwko drzwiom domu.

2. A gdy uyrzał Krol Estere krolowę, stoiącą w sieni, znalazła łaskę

w oczach

w oczach iego, i wyciągnął Krol do Estery sceptr złoty, ktory trzymał w ręce swey. Tedy przystąpiwszy Ester, dotknęła się końca sceptru.

3. I rzekł do niey Krol: Cożci Krolowa Ester? a co za prozba twoia? Choćbyś też i o połowicę krolestwa prośiła, tedyć będzie dano.

4. I odpowiedziała Ester: Jeżli się Krolowi podoba, niech przyydzie Krol i Haman dźiśia na ucztę, ktorąm dla niego nagotowała.

5. I rzekł Krol: Zawołaycie corychley Hamana, aby dosyć uczynił woli Estery: Przyszedł tedy Krol i Haman na onę ucztę, ktorą była sprawiła Ester.

6. Potym Krol rzekł do Estery, napiwszy się wina: Coż za prozba twoia? a będzieć dano: co za żadość twoia? Choćbyś i o połowicę krolestwa prośiła, będzieć dano.

7. Na to odpowiedziała Ester, i rzekła: Żadość moia, i prozba moia ta iest:

8. Jeżlim znalazła łaskę w oczach krolewskich, a ieżli się Krolowi podoba, aby przyzwolił na prozbę moię, i wypełnił żadość moię, aby ieszcze przyszedł Krol i Haman na ucztę, ktorą im zgotuię, a iutro † uczynię według słowa krolewskiego.

[† T. Przełożę prozbę moię.]

II. 9. A tak wyszedł Haman dnia onego wesoły, i z dobrą myślą: ale gdy uyrzał Haman Mardocheusza w bramie krolewskiey, że ani powstał, ani się ruszył przed nim; napełniony był Haman przećiwko Mardocheuszowi popędliwośćią.

10. Wszakże zatrzymał się Haman, aż przyszedł do domu swego: a posławszy, wezwał przyiaciół swoich, i Zeres, żony swey.

11. I powiadał im Haman o sławie bogactw swoich, i o mnostwie synow swych, i o wszystkim iako go uwielbił Krol, i iako go wywyższył nad inne Kśiążęta i sługi krolewskie.

12. Nad to rzekł Haman: Nawet nie wezwała Ester Krolowa z Krolem na ucztę, ktorą nagotowała, tylko mnie: a ieszcze i na iutro iestem od niey z Krolem wezwany.

13. Ale mi to wszystko za nic, pokąd ia widzę Mardocheusza Żyda, śiedzącego u bramy krolewskiey.

14. I rzekła mu Zeres, żona iego, i wszyscy przyiaciele iego: Niech postawią szubienicę wysoką na piąćdźieśiąt łokći, a rano mow Krolowi, aby obieszono Mardocheusza na niey, a idź z Krolem na ucztę z weselem. I upodobała się ta rada Hamanowi, i kazał postawić szubienicę.

Rozdział VI.

I. Krol w nocy czytaiąc Kroniki, zasług Mardocheuszowych się doczytał 1. 2. II. Za ktore Mardocheusza wywyższyć kazał 3-12. III. Haman się przed swymi frasuie, ktorzy nie dobrze mu tuszą 13. 14.

Oney nocy Krol nie mogąc spać, kazał przynieść kśięgi hystoryy, pamięći godnych, i kroniki: I czytano ie przed Krolem.

2. I znaleźli napisano, że oznaymił Mardocheusz zdradę Bigtana i Teresa, dwu Komornikow krolewskich, z tych, ktorzy strzegli progu, że szukali śiągnąć rękę na Krola Asswerusa.

II. 3. Tedy rzekł Krol: Jakiyż dostąpił czći i zacnośći Mardocheusz dla tego? Na co odpowiedzieli słudzy krolewscy, dworzanie iego: Nic za to nie odniosł.

4. I rzekł Krol: Ktoż iest w sieni? (A Haman przyszedł był do sieni zewnętrzney pałacu krolewskiego, chcąc mowić z Krolem, aby obieszono Mardocheusza na szubienicy, ktorą mu był nagotował:)

5. Tedy odpowiedzieli Krolowi słudzy iego: Oto Haman stoi w sieni: I rzekł Krol: Niech sam wnidźie.

6. I wszedł Haman: Ktoremu Krol rzekł: Coby uczynić mężowi temu, ktorego Krol chce uczćić? (A Haman myślił w sercu swym: Komużby chćiał Krol uczćiwość większą wyrządźić nad mię?)

7. I odpowiedział Haman Krolowi: Mężowi, ktorego Krol chce uczćić,

8. Niech przyniosą szatę krolewską, w ktorą się ubiera Krol, i przywiodą konia, na ktorym ieźdźa Krol, a niech włożą koronę krolewską na głowę iego.

9. A dawszy onę szatę, i onego konia do ręki ktorego z Kśiążąt krolewskich,

wßkich, z Książąt nayprzednieyßych; niech ubiorą męża onego, ktorego Krol chce uczcić, a niech go prowadzą na koniu po ulicy mieyskiey, a niech wołaią przed nim: Tak się ma stać mężowi, ktorego Krol chce uczcić.

10. Tedy rzekł Krol do Hamana: Spießże się, weźmi ßatę i konia iakoś powiedział, a uczyń tak Mardocheußowi Zydowi, ktory siedzi w bramie krolewskiey: a nie opußczay nic z tego wßystkiego, coś mowił.

11. Przetoż wziąwßy Haman ßatę i konia, ubrał Mardocheußa: i prowadził go na koniu po ulicy mieyskiey, wołaiąc przed nim: Tak się ma stać mężowi, ktorego Krol chce uczcić.

12. Wrocił się potym Mardocheuß do bramy krolewskiey, a Haman pokwapił się do domu swego z żałością, maiąc głowę nakrytą.

III. 13. I powiedział Haman Zeresie, żenie swey, i wßystkim przyiaciołom swoim, wßystko, co mu się przydało. I rzekli do niego mędrcy iego, i Zeres, żona iego: Poniewasz z narodu Zydowskiego iest Mardocheuß, przed ktoregoś obliczem począł upadać, nie przemożeß go, ale pewnie upadnieß przed obliczem iego.

14. A gdy ießcze oni mowili z nim, oto Komornicy krolewscy przyßli, a przymusili Hamana, aby ßedł na uczte, ktorą była Ester sprawiła.

Rozdział VII.

I. Estera na drugiey uczcie Krolowi prozbę swą o swe, i ludu Zydowskiego zachowanie, przedkłada 1:4. II. Na Hamana tych rzeczy sprawcę skarży 5.6. III. Ktorego Krol na tey, ktorą był na Mardocheußa wystawił, ßubienicy, obiesić roskazał 7:10.

A tak przyßedł Krol i Haman na uczte do Estery, Krolowey.

2. I rzekł zasię Krol do Estery drugiego dnia, napiwßy się wina: Coż za prozba twoia Krolowa Ester, a będzieć dano? Co za żądość twoia? Choćbyś też i o połowicę krolestwa prosiła, stanieć się.

3. Tedy odpowiedziała Krolowa Ester, i rzekła: Jeźlim znalazła łaskę przed oczyma twymi o Krolu, a ieśli się Krolowi podoba, niech mi będzie darowany żywot moy, na prozbę moię, i narod moy, na żądość moię.

4. Abowiemeśmy zaprzedani, ia, i narod moy, abyśmy byli wygładzeni, wymordowani i wytraceni. Gdybyśmy za niewolniki i niewolnice przedani byli, milczałabym: choćby i tak ten nieprzyiaciel naß nie mogł nagrodzić tey ßkody Krolowi.

II. 5. Tedy odpowiedział Krol Asswerus, i rzekł do Estery Krolowey: Ktoż to iest? a gdzie ten iest, ktorego serce tak nadęte iest, aby to śmiał uczynić?

6. I rzekła Ester: Mąż sprzeciwnik, a nieprzyiaciel naygorßy iest ten Haman. I zatrwożył się Haman przed Krolem i Krolową.

III. 7. Tedy Krol wstał w popędliwości swoiey od [1] oney uczty, a ßedł do ogrodu przy pałacu: ale Haman został, aby prosił o żywot swoy Estery Krolowey. Bo widział, że mu zgotowane było nießczęście od Krola.

[1 H. Od picia Wina.]

8. Potym Krol wrocił się z ogroda, ktory był przy pałacu, do domu, gdzie pił wino: a Haman upadł był na łoże, na ktorym siedziała Ester: tedy rzekł Krol: Izali ießcze i gwałt chce uczynić Krolowey u mnie w domu? A gdy te słowa wyßły z ust krolewskich, zaraz twarz Hamanowę nakryto.

9. W tym rzekł Harbona, ieden z Komornikow, przed Krolem: Oto ießcze ßubienica, ktorą był zgotował Haman na Mardocheußa, ktory się starał o dobre krolewskie, stoi przy domu Hamanowym wzwyż na piąćdziesiąt łokci: i rzekł Krol: Obieście go na niey.

10. I obießono Hamana na oney ßubienicy, ktorą był zgotował Mardocheußowi. A tak uspokoił się gniew Krolewski.

Rozdział VIII.

I. Mardocheuß od Krola wielce wywyßßony 1.2. II. A Zydom pozwolono, aby się nieprzyiaciołom swym bronili 3:13. III. Z czego oni wielce były pocießeni 14:17.

Onegoż dnia dał Krol Asswerus Esterze Krolowey dom Hamana, nieprzyiaciela Zydowskiego: a Mardocheuß przyßedł przed Krola: bo mu była oznaymiła Ester, że był iey pokrewnym.

2. Tedy

2. Tedy zdiął Krol pierśćień swoy, ktory był wziął od Hamana, i dał go Mardocheuszowi: a Ester postanowiła Mardocheusza nad domem Hamanowym.

II. 3. Potym ieszcze Ester mowiła do Krola, upadszy u nog iego, i płakała, i prosiła go, aby wniwecz obroćił złość Hamana, Agagieyczyka, i zamysł iego, ktory był wymyślił przećiwko Zydom.

4. Tedy wyćiągnął Krol na Esterę sceptr złoty, a Estera wstawszy, stanęła przed Krolem.

5. J rzekła: Jeźli śię Krolowi podoba: a ieźlim znalazła łaskę przed obliczem iego: i ieźli śię to za słuszna zda być Krolowi, i ieźlim ia przyiemna w oczach iego: niech napiszą, aby były odwołane listy zamysłow Hamana, syna Hamedata, Agagieyczyka, ktore rozpisał na wytracenie Zydow, ktorzy są po wszystkich krainach krolewskich.

6. Abowiem iakożbym mogła patrzać na to złe, ktoreby przyszło na lud moy: albo iakobym mogła widźieć zginienie rodźiny moiey:

7. J rzekł Krol Aswerus do Estery Krolowey, i do Mardocheusza Zyda: Otom dom Hamanow dał Esterze, a onego obieszono na szubienicy, przeto, iż śćiągnął rękę swoię na Zydy.

8. Wy tedy piszćie do Zydow, iako śię wam podoba, imieniem krolewskim, i zapieczętuyćie pierśćieniem Krolewskim: abowiem to, co śię pisze imieniem krolewskim, i pieczętuie śię pierśćieniem krolewskim, nie może być odwołano.

9. A tak zwołano Pisarzow krolewskich onego czasu, mieśiąca trzeciego (ten iest mieśiąc Sywan) dwudźiestego i trzeciego dnia tegoż mieśiąca, a pisano wszystko, iako roskazał Mardocheusz, do Zydow i do Kśiążąt, i do Starostow, i do przełożonych nad krainami, ktorzy są od Jndyi aż do Murzyńskiey źiemie, nad stem dwudźiestą i śiedmią krain: do każdey krainy pismem iey, i do każdego narodu ięzykiem iego, i do Zydow pismem ich, i ięzykiem ich.

10. A gdy napisał imieniem Krola Aswerusa, i zapieczętował pierśćieniem krolewskim, rozesłał listy przez posty, ktorzy ieździli na koniach prętkich, i na mułach młodych:

11. Iż Krol dał wolność Zydom, ktorzy byli we wszystkich mieśćiech, aby śię zgromadźili, a zastawiali śię o dusze swoię, a żeby wytraćili, wymordowali, i wygubili wszystkie woyska ludu onego, i krain tych, ktorzyby im gwałt czynili, dźiatkom ich, i żonom ich, a łupy ich żeby rozchwyćili.

12. A to iednego dnia po wszystkich krainach Krola Aswerusa, to iest trzynastego dnia, mieśiąca dwunastego: ten iest mieśiąc Adar.

13. Summa tych listow była: żeby wydano wyrok w każdey krainie, i oznaymiono wszystkim narodom, aby byli Zydźi gotowi na on dźień ku pomśćie nad nieprzyiaćioły swymi.

III. 14. Tedy postowie, ktorzy ieździli na koniach prętkich, i na mułach, bieżeli iak nayprędzey z roskazaniem krolewskim, a przybity był ten wyrok w Susan na pałacu krolewskim.

15. A Mardocheusz wyszedł od Krola w szaćie krolewskiey hyacyntowey i białey, i w wielkiey koronie złotey, i w płaszczu bisiorowym, i szarłatnym: A miasto Susan weseliło i radowało śię.

16. A Zydom weszła światłość i wesele, i radość i cześć.

17. Także w każdey krainie, i w każdym mieśćie, i na wszelkim mieyscu, gdźiekolwiek roskaz krolewski, i wyrok iego doszedł, mieli Zydźi wesele, radość, uczty, i dźień ućieszny: a wiele z narodow onych krain zostawali Zydami. Abowiem strach był przypadł od Zydow na nie.

Rozdźiał IX.

I. Zydźi czasu naznaczonego w krolestwie Aswerusowym, zemśćili śię nad nieprzyiaćiołmi swymi 1:18. II. Przeco Mardocheusz postanowił, aby co rok dni losow świecono, co i Krolowa Ester potwierdźiła 19:32.

Potym dwunastego mieśiąca, ktory iest mieśiąc Adar, dnia trzynastego tegoż mieśiąca, gdy przyszedł czas roskazania krolewskiego i wyroku

roku iego, aby się wypełnił onegoż dnia, ktorego się spodziewali nieprzyiaciele Zydowscy panować nad nimi, stała się rzecz przeciwna, że panowali Zydowie nad tymi, ktorzy ie mieli w nienawiści.

2. Bo się byli zebrali Zydowie w mieściech swych, po wszystkich krainach Krola Assweruſa, aby ściągnęli rękę na te, ktorzy złego ich szukali: a nikt się nie ostał przed nimi: bo był przypadł strach ich na wszystkie narody.

3. A wszyscy przełożeni nad krainami, i Kśiążęta, i Starostowie, i sprawcy robot krolewskich, mieli w uczciwości Zydy; bo przypadł strach Mardocheuszow na nie.

4. Abowiem Mardocheusz był wielkim w domu krolewskim, a sława iego rozchodziła się po wszystkich krainach: gdyż on mąż Mardocheusz postępował, i wielkim urosł.

5. A tak pobili Zydzi wszystkie nieprzyiacioły swoie, mieczem ie morduiąc, i tracąc, i niszcząc, a czyniąc z tymi, co ich nienawidźieli, według upodobania swego.

6. Nawet i w Susan, mieśćie stołecznym, zabili i wytraćili Zydzi pięć set mężow.

7. I Parsandata, i Dalfona, i Aspata.

8. I Porata, i Adaliasza, i Arydata.

9. I Parymasta, i Arysaia, i Arydaia, i Wayzata.

10. Dźieśiąći synow Hamana, syna Hamedatowego, nieprzyiaciela Zydowskiego, zabili; ale na łupy ich nie ściągneli ręki swoiey.

11. Onegoż dnia, gdy przynieśiono liczbę pobitych w Susan, mieśćie krolewskim przed Krola:

12. Rzekł Krol do Estery Krolowey: W Susan, mieśćie stołecznym, zabili Zydzi i wytraćili pięć set mężow, i dźieśięć synow Hamanowych: a w innych krainach, krolewskich, coż uczynili? coż ieszcze za prozba twoia,* a będźieć dana? a co ieszcze za żądość twoia, a stanieć się?

* Ester. 5, 3. 6. & 7, 2.

13. I rzekła Ester: Jeźli się Krolowi podoba, niech będźie pozwolono i iutro Zydom, ktorzy są w Susan, aby uczynili według wyroku dźiśieyszego, a dźieśięć synow Hamanowych, aby zawieśili na szubienicy.

14. I rozkazał Krol aby tak było: A tak przybity był wyrok w Susan, i obieszono dźieśięć synow Hamanowych.

15. A zgromadźiwszy się Zydowie, ktorzy byli w Susan, i dnia czternastego mieśiąca Adar, zabili w Susan trzy sta mężow: wszakże na łupy ich nie ściągneli ręki swoiey.

16. Inni także Zydzi, ktorzy byli w krainach krolewskich, zebrawszy się, zastawiali się za dusze swe; a poty mieli pokoy od nieprzyiaciół swych. Bo zabili nieprzyiaciół swoich siedmdźieśiąt i pięć tysięcy: wszakże na łupy nie ściągneli ręki swoiey.

17. Poczęli dnia trzynastego, mieśiąca Adar, a przestali dnia czternastego tegoż mieśiąca: a sprawowali tegoż dnia uczty i wesela.

18. Ale Zydzi, ktorzy byli w Susan, zebrali się dnia trzynastego i czternastego tegoż mieśiąca; a odpoczyneli piętnastego dnia tegoż mieśiąca, i sprawowali dnia onego uczty i wesela.

II. 19. Przetoż Zydzi mieszkaiący po wśiach, i po miasteczkach niemurowanych, obchodzą dźień czternasty mieśiąca Adar z weselem, i z ucztami, i z dobrą myślą, posyłaiąc upominki† ieden drugiemu. [† H. Cząstki.]

20. Bo pisał Mardocheusz o tym, i rozesłał listy do wszystkich Zydow, ktorzy byli po wszystkich krainach Krola Assweruſa, do bliskich, i do dalekich:

21. Stanowiąc im, aby obchodźili dźień czternasty, mieśiąca Adar, i dźień piętnasty tegoż mieśiąca na każdy rok.

22. Według onych dni, w ktorych odpoczęli Zydzi od nieprzyiaciół swoich: a mieśiąca tego, ktory się im był obroćił z smętku w wesele, a z płaczu w dźień radości: aby obchodźili one dni, z ucztami i z weselem,

słem, ieden drugiemu upominki, a ubogim dary posyłaiąc.

23. I przyięli to wszyscy Zydzi, że to zaczęli, czynić będą, i co pisał Mardocheusz do nich.

24. Jako Haman, syn Hamedatow, Agagieyczyk, nieprzyiaciel wszystkich Zydow, umyślił o Zydach, aby ie wytracił, i miotał Pur, to iest los, na wytracenie ich, i na wygubienie ich.

25. A iako Ester weszła przed oblicze krolewskie, i mowiła o listy: a iako obrocone były złe zamysły iego, ktore był wymyślił przeciwko Zydom, na głowę iego: i iako go obieszono i syny iego, na szubienicy.

26. Przetoż nazwali one dni Purym, † od imienia tego Pur; a to za przyczyną wszystkich słow listu tego, i co widzieli przy tym, i co przyszło na nie. [† T. Losow.]

27. Postanowili też i przyięli to Zydowie na się, i na nasienie swoie, i na wszystkie ktorzy się do nich przyłączyli, aby tego nie przestępowano, ale żeby obchodzono te dwa dni, według opisania ich, i według postanowionego czasu ich, na każdy rok.

28. A iż te dni będą pamiętne i sławne od wieku do wieku, od rodzaiu, do rodzaiu, w każdey krainie, i w każdym mieście. Nad to, że te dni Purym, nie zaginą z pośrzodku Zydow, a pamiątka ich nie ustanie u potomstwa ich.

29. Napisała też Ester Krolowa, corka Abihaylowa, i Mardocheusz Zyd, ze wszelką pilnością, aby potwierdzili tym listem wtorym, tych dni Purym.

30. Ktory list Mardocheusz posłał do wszystkich Zydow, do stu i dwudziestu i siedmi krain, krolestwa Asswerusowego, pozdrawiaiąc ich łaskawie i uprzeymie. †
[† J. Oznaymuiąc im pokoy i bespieczeństwo.]

31. A żeby statecznie przestrzegali tych dni Purym, czasow swoich, iako im ie postanowił Mardocheusz Zyd, i Ester Krolowa: i iako obowiązali siebie samych, i nasienie swoie, na † pamiątkę postu i narzekania ich. [† H. Słowa postu.]

32. A tak wyrok Estery potwierdził ustawy tych dni Purym, co zapisano w tey księdze.

Rozdział X.

Krol dań sobie wydać roskazał, a Mardocheusza ubogaciwszy, rząd mu krolestwa zlecił, zacnym on ludowi swemu dobrze czynił.

Potym ułożył Krol Asswerus podatek na ziemię swoię, i na wyspy morskie.

2. A wszystkie sprawy mocy iego, i możności iego, z opisaniem zacności Mardocheuszowey, ktora go wielmożnym uczynił Krol, to zapisano w księgach Kronik o Krolach Medskich i Perskich;

3. Abowiem Mardocheusz Zyd, był wtorym po Krolu Asswerusie, i wielkim u Zydow, i zacny u mnostwa braci swey: staraiąc się o dobro ludu swego, i sprawuiąc † pokoy wszystkiemu narodowi swemu. [† H. Mowiąc.]

Trzecia Część Biblii Swiętey,

W ktorey się zamykaią te Księgi:

Księgi Jobowe.

Rozdział I.

I. Job, mąż pobożny i maietny 1-5. II. Od Boga przez szatana odięciem dobr, i dziatek kuszony 6-19. III. Cierpliwie wszystko znosi, a Bogu za to dobrorzeczy 20-22.

Był mąż w ziemi Uz, imieniem Job: a ten mąż był * doskonały, i szczery, i boiący się Boga, a odstępuiący od złego. * Ezech. 14, 14.

2. I urodziło mu się siedm synow, a trzy corki.

3. A miał dobytku siedm tysięcy owiec, i trzy tysiące wielbłądow, i pięć

pięć set iarzm wołow, i pięć set oślic, i czeladźi barzo wiele: Tak, iż on mąż był naymożnieyszym nad wszystkie ludźie na wschod słońca.

4. J zchadzali śię synowie iego, a sprawowali uczty, każdy w domu swym dnia swoiego: i posyłali, a wzywali trzech śiostr swoich, aby iadały i piiały z nimi.

5. A gdy wkoło obeszły dni uczty, posyłał Job, a poświącał ie: a wstawaiąc rano, sprawował całopalenia według liczby ich wszystkich. Bo mowił Job: Podobno zgrzeszyli synowie moi, a złorzeczyli † Bogu w sercach swych: Tak czyniwał Job po one wszystkie dni.

[† H. Błogosławili. J. Myślili co złego o Bogu.]

II. 6. J stało śię niektorego dnia, gdy * przyszli synowie Boży, aby stanęli przed PANEM, że też przyszedł i szatan miedzy nie. * Job. 2, 1.

7. Tedy rzekł PAN do szatana: Zkąd idźiesz? J odpowiedźiał szatan PANU, i rzekł: Okrążałem źiemię, i przechadzałem * śię po niey. * 1 Piotr. 5, 8.

8. J rzekł PAN do szatana: Przypatrzyłżeś śię słudze memu Jobowi, że mu niemasz rownego na źiemi? Mąż to doskonały i szczery, boiący śię Boga, i odstępuiący od złego.

9. J odpowiedźiał szatan PAnu, i rzekł: Jzaż śię Boga Job darmo boi?

10. Azażeś go ty nie ogrodźił, i domu iego, i wszystkiego co ma, w około zewsząd? Błogosławiłeś sprawom rąk iego, i dobytek iego rozmnożył śię na źiemi.

11. Ale śćiągni tylko rękę twoię, a dotkni wszystkiego co ma, obaczysz ieźlić w oczy złorzeczyć nie będźie?

12. Tedy rzekł PAn do szatana: Oto wszystko co ma, iest w ręce twoiey: tylko nań nie śćiągay ręki twey. J odszedł szatan od oblicza PAńskiego.

13. Stało śię tedy niektorego dnia, gdy synowie iego, i corki iego iedli, i pili wino w domu brata swego pierworodnego:

14. Przybieżał poseł do Joba, i rzekł: Woły orały, a oślice śię pasły podle nich.

15. J przypadli Sabeyczycy, i zabrali ie, a sługi pozabiiali ostrzem miecza, a uszedłem tylko ia, ia sam, abymći oznaymił.

16. A gdy ten ieszcze mowił, przyszedł drugi, i rzekł: Ogień Boży spadł z nieba, i spalił owce i sługi, i pożarł ie, a uszedłem tylko ia, ia sam, abymći oznaymił.

17. A gdy ten ieszcze mowił, przyszedł i inny, i rzekł: Chaldeyczycy, rozsadźiwszy śię na trzy hufce, wypadli na wielbłądy, i zabrali ie, i sługi pozabiiali ostrzem miecza; a uszedłem tylko ia, ia sam, abymći oznaymił.

18. A gdy ten ieszcze mowił, przybieżał i inny, a rzekł: Synowie twoi i corki twoie iedli, i pili wino, w domu brata swego pierworodnego.

19. A oto wiatr gwałtowny przypadł od oney strony pustynie, i uderzył na czterzy węgły domu, tak, że upadł na dźieći, i pomarły: a uszedłem tylko ia, ia sam, abymći oznaymił.

III. 20. Tedy wstał Job, i rozdarł płaszcz swoy, i ogolił głowę swą a upadszy na źiemię, uczynił PANU pokłon.

21. J rzekł: Nagim wyszedł * z żywota matki moiey, i nagim śię zaś tamże wrocę: PAN dał, PAN też wźiął, niech będźie imię PAńskie błogosławione. * Ps. 49, 18. 1 Tym. 6, 7. Kazn. 5, 14.

22. W tym wszystkim * nie zgrzeszył Job: a nie przypisał Bogu nic nieprzystoynego. * Job. 2, 10.

Rozdźiał II.

I. Job z dopuszczenia Bożego, od szatana na ćiele utrapiony 1-8. II. Żony swey urągania znosi 9. 10. III. Trzey przyiaciele iego przyszli, aby go ćieszyli 11-13.

J stało śię niektorego dnia, gdy * przyszli synowie Boży, aby stanęli przed PANEM, przyszedł też szatan miedzy nie, aby stanął przed PANEM. * Job. 1, 6.

2. Tedy rzekł PAN do szatana: Gdźieś był, zkąd idźiesz? J odpowiedźiał szatan PANU, a rzekł: Okrążałem źiemię, i przechodźiłem śię po niey.

3. Zatym rzekł PAN do szatana: Przypatrzyłżeś śię sługe memu Jobowi, że mu niemasz rownego na ziemi? Mąż to doskonały i szczery, boiący śię Boga, a odstępuiący od złego, i ktory ieszcze trwa w uprzyymośći swoiey: a tyś mię pobudźił przećiw niemu, abym go niszczył bez przyczyny.

4. J odpowiedźiał szatan PANU, i rzekł: Skore za skore, i wszystko co ma człowiek, da za duszę swoię.

5. Ale śćiągni tylko rękę twoię, a dotkni kośći iego, i ćiała iego, uyrzysz ieźliżeć w oczy złorzeczyć nie będźie?

6. Tedy rzekł PAN do szatana: Oto w ręce twoiey iest: wszakże żywot iego zachoway.

7. Wyszedszy tedy szatan od oblicza PAńskiego, zaraźił Joba wrzodem złym, od stopy nogi iego, aż do wierzchu głowy iego:

8. Tak, że wźiął skorupę, aby śię nią skrobał: i śiedźiał w popiele.

II. 9. J rzekła mu żona iego: A ieszczeż trwasz * w uprzeymośći twoiey: Złorzecz Bogu, a umrzy.

* Mich. 7, 6. Tob. 2, 8. Matt. 10, 36.

10. J rzekł do niey: Tak właśnie mowisz, iako szalone niewiasty mawiaią: Jzali tylko dobre przyymować będźiemy od Boga, a złego przyymować nie będźiemy? W tym wszystkim * nie zgrzeszył Job usty swymi. * Job. 1, 22.

III. 11. A gdy usłyszeli trzey przyiaćiele Jobowi, to wszystko utrapienie, ktore nań przypadło, przyszli każdy z mieysca swego, Elifas, Temańczyk, i Bildad, Suhytczyk, i Sofar, Naamatczyk: bo śię byli namowili pospołu, aby przyszedszy, pożałowali go, i ćieszyli go.

12. A podniozszy oczy swoie z daleka, nie poznali go: i wyniozszy głos swoy, płakali: a rozdarszy każdy płaszcz swoy, miotali proch nad głowy swe ku niebu.

13. J śiedźieli z nim na źiemi śiedm dni, i śiedm nocy: a żaden do niego słowa nie przemowił: Bo widźieli że śię gwałtownie wzmagała boleść iego.

Rozdźiał III.

I. Job dniowi narodzenia, i nocy poczęćia swego złorzeczy 1-10. II. Życzy sobie, aby był umarł, zaraz po narodzeniu swym, żeby odpoczywał z innymi w pokoiu 11-19. III. J ćiężko śię na utrapienie swe uskarza 20-26.

Potym otworzył Job usta swoie, i złorzeczył dniowi swemu.

2. J zawołał Job, mowiąc:

3. Boday był zginął dźień, ktoregom * śię urodźił! i noc, w ktorą rzeczono: Począł śię mężczyzna! * Jer. 20, 14.

4. Boday śię był on dźień obroćił w ćiemność! by śię był o nim nie pytał Bog z wysokośći! i nie był oświecony światłośćią!

5. Boday go była zaćmiła ćiemność i ćień śmierći! by go był ogarnął obłok! i ustraszyła go gorącość dźienna!

6. Boday była noc onę ośiadła ćiemność, aby nie szła w liczbę dni rocznych! i w liczbę mieśiącow nie przyszła!

7. Boday noc ona była samotna! a śpiewania aby nie było w niey!

8. Boday ią byli przeklęli, ktorzy przeklinaią dźień, ktorzy są gotowi wzruszać płacz swoy.

9. Boday śię były zaćmiły gwiazdy przy zmierzkaniu iey! a czekaiąc światła, aby śię go była nie doczekała, ani nie oglądała zorze poranney!

10. Jż nie zawarła drzwi żywota mego, a nie skryła boleśći od oczu moich.

II. 11. Przeczżem w żywoćie * nie umarł, albo gdym z żywota wyszedł, czemum nie zginął? * Job. 10, 18. Jer. 20, 17.

12. Przeczże mię piastowano † na kolanach? a przeczżem ssał pierśi? [† H. Zabieżały mi kolana.]

13. Abowiembym teraz leżał i odpoczywał: spałbym, i miałbym pokoy:

14. Z krolmi i z raycami źiemie, ktorzy sobie budowali na mieyscach pustych:

15. Albo z Kśiążęty, ktorzy mieli złoto, a napełniali domy swe srebrem.

16. Albo czemum śię nie stał iako martwy płod skryty? albo iako niemowiątka, ktore nie oglądały światłośći.

17. Tam

17. Tam niepobożni przestawaią straszyć, i tam odpoczywaią zwatleni w siłę.
18. Tamże więźniowie sobie wydychaią, a nie słyszą głosu trapiącego ich.
19. Mały i wielki tam sobie są rowni, a niewolnik wolny od pana swego.
III. 20. Przecz nędznemu dana iest światłość, a żywot tym, ktorzy są utrapionego ducha.
21. Ktorzy czekaią śmierći, a nie przychodźi: choć iey pilniey szukaią niż skarbow skrytych.
22. Ktorzyby śię z radośćią weselili, plesaiąc, gdyby znaleźli grob.
23. Przecz dana iest światłość mężowi, ktorego droga skryta iest, a ktorego Bog ćiężkośćiami ogarnął.
24. Abowiem † kiedy mam ieść, wzdychanie moie przychodźi, a rozchodźi śię iako woda ryczenie moie: [† H. Przed chlebem moim.]
25. Bo strach, ktoregom śię lękał, przyszedł na mię, a czegom śię obawiał, przydało mi śię.
26. Nie byłem bespieczny, anim śię uspokoił, anim odpoczywał, a przećię na mię przyszła trwoga.

Rozdźiał IV.

I. Elifas Joba z niećierpliwośći gromi, a z mizerney kondycyey iego, dowieść usiłuie, iż go Bog za iego grzechy nawiedza 1: 11. II. Z obiawienia Bożego twierdząc, że przed Bogiem nie iest czysty żaden człowiek 12: 17. III. A nawet że śię i w Aniołach grzech znalazł 18: 21.

Tedy odpowiedźiał Elifas, Temańczyk, i rzekł:
2. Jeżli będźiemy mowili z tobą, nie będźiesz śi to przykro? Ale ktoż śię może od mowienia zatrzymać?
3. Otoś ich wiele uczył, i ręce mdłe potwirdzał.
4. Upadaiącego wspierały mowy twoie, a kolana zemdlone posilałeś.
5. A teraz gdy to na ćię przyszło, niećierpliwie znosisz: a iż ćię doknęło, trwożysz sobą.
6. Azaż pobożność twoia nie była ufnośćią twoią: a uprzyymość spraw twoich, oczekawaniem twoim?
7. Wspomni proszę, kto kiedy niewinny zginął? albo gdźieby ludźie szczerzy zniszczeli?
8. Jakom widał, że ći, ktorzy orali * złość, i rozśiewali przewrotność, toż też zasię żęli. * Przyp. 22, 8. Ozeasz. 10, 13. Galat. 6, 7.
9. Bo tchnieniem * Bożym giną, a od Ducha gniewu iego niszczeią. * Izai. 11, 4. 2 Tess. 2, 8. Obiaw. 2, 16.
10. Ryk lwi, i głos lwice, i zęby lwiąt wytracaią.
11. Lew ginie, iż nie ma łupu, i szczenięta lwie rosproszone bywaią.
II. 12. Nad to doszło mię słowo potaiemnie, i poięło ucho moie cokolwiek z niego.
13. W rozmyślaniu widzenia nocnego, gdy przypada twardy sen na ludźie:
14. Ziął mię strach i lękanie, ktore wszystkie * kośći moie przestraszyło. * Dan 10, 8
15. A Duch szedł przed twarzą moią, tak, iż włosy wstały na ćiele moim.
16. Stanął, a nie znałem twarzy iego: kształt tylko iakiś był przed oczyma mymi: Ućiszyłem śię, i słyszałem głos, mowiący:
17. Izali człowiek może być sprawiedliwszy niżeli Bog? albo mąż czystszy niż Stworzyćiel iego?
III. 18. Oto, † w sługach iego † niemasz doskonałośći, a w Aniełech swoich znalazł niedostatek. [† J. Nie ufa.] * Job. 15, 15. 2 Piotr. 2, 4.
19. Daleko więcey w tych, co mieszkaią w domiech glinianych, ktorych grunt iest na prochu, i startči bywaią snadniey niżeli mol.
20. Od poranku aż do wieczora bywaią starći: a iż tego nie uważaią, na wieki zginą.
21. Azaż zacność ich nie pominą z nimi? umieraią, ale nie w mądrośći.

Rozdźiał V.

I. Elifas dowodźi tego, co powiedźiał, że Bog tylko niepobożne karze, a dobrym folguie 1: 16. II. Radźi Jobowi, aby to przyznał, Bogu chwałę dał, i przed nim śię upokorzył 17. 18. III. Tedy wybawiony będźie 19: 27.

Zawołayże tedy, ieżli kto iest, coćby odpowiedźiał? A do ktoregoż śię z świętych obroćisz:
2. Zaiste głupiego zabiia gniew, a prostaka umarza zawiść.
3. Jam widźiał głupiego * iż śię rozkorzenił, alem wnet źle tuszył mieszkaniu iego. * Ps. 37, 35.

4. Oddaleni będą synowie iego od zbawienia, i starci będą w bramie, a nie będzie, ktoby ich wyrwał.

5. Zniwo iego głodny pożrze, i z samego ciernia wybierze ie; a pokłnie chćiwy bogactwa takowych.

6. Abowiem nie z prochu wychodźi utrapienie, ani z ziemie wyrasta kłopot.

7. Ale człowiek na kłopot śię rodźi, iako iskry z węgla lataią wzgorę.

8. Zaiste, iabym szukał Boga: a Bogubym przełożył sprawę swoię:

9. Ktory czyni rzeczy *wielkie i niewybadane, dźiwne, ktorym liczby niemasz. *Job. 9, 10. Ps. 72, 18. Rzym. 11, 33.

10. Ktory dawa deszcz na źiemię, i spuszcza wody na pola.

11. Ktory sadza pokorne *wysoko, a smętne wywyższa ku zbawieniu. *1 Sam. 2, 7. Ps. 113, 7.

12. Ktory wniwecz obraca *myśli chytrych, tak iż ręce ich nie sprawią nic skutecznego. *Neh. 4, 15. Ps. 33, 10. Izai. 8, 10

13. Ktory chwyta *mądre w chytrośći ich, a radę przewrotnych prętko niszczy. *1 Kor. 3, 19.

14. We dnie tączaią śię iako w ćiemnośćiach: a iako w nocy *macaią w południe. *5 Moy. 28, 29.

15. Ktory zachowywa ubogiego od miecza, od ust ich, i od ręki gwałtownika.

16. Mać uciśniony nadźieię, ale nieprawość stuli usta *swe. *Ps. 107, 42.

II. 17. Oto, błogosławiony człowiek, ktorego Bog karze: Przetoż karaniem Wszechmocnego * nie pogardzay. *Przyp. 3, 11. Zyd. 12, 5. Jak. 1, 12. Obiaw. 3, 19.

18. Bo on zrania * i zawięzuie: uderza, a ręce iego uzdrawiaią. *5 Moy. 32, 39. 1 Sam 2, 6. Izai. 30, 26.

III. 19. ☞ Z sześći ućiskow *wyrwie ćię: a w śiodmym nie tknie śię ćiebie złe. ☙ *Ps. 91, 3. Przyp. 24, 16.

20. W głodźie wybawi ćię od śmierći: a na woynie z rąk miecza.

21. Przed biczem ięzyka ukryty będźiesz: a nie ulękniesz śię w spustoszeniu, gdy przyydźie.

22. W spustoszeniu i w głodźie śmiać śię będźiesz: a zwierząt źiemskich bać śię nie będźiesz.

23. Bo z kamieniem polnym będźie przymierze twoie: a okrutny zwierz polny *spokoynym ći śię stawi. *Ozeaš. 2, 18.

24. I poznasz, że iest spokoyny przybytek twoy, i nawiedźisz mieszkanie twoie, a nie zgrzeszysz.

25. Doznasz też, iż rozmnożone będźie naśienie twoie, a potomstwo twoie będźie iako źiele źiemie.

26. Wnidźiesz w szedźiwośći do grobu: iako znoszone bywa zboże w stog czasu swego.

27. Otośmy tego doszli, że tak iest: słuchayże tego, a uważay to sam u śiebie.

Rozdźiał VI.

I. Job śię uskarża na swe ćiężkośći 1: 5. II. Elifasowi, ktory go ćieszy, nagane dawa 6. 7. III. Smierći pragnie 8: 10. IV. Niećierpliwość swą krewkośćią człowieczą okrywa 11. 12. V. Przećiw skardze Elifasowey sumnieniem śię dobrym szczyći 13: 23. VI. A pokaranie przyiaćielskie przyiąć obiecuie, ieżliby słuszne było: a żeby śię z nim łaskawiey obchodźili prośi 24: 30.

I odpowiedźiał Job, a rzekł:

2. O gdyby pilnie zważono narzekanie moie, a biedę moię pospołu na wagę włożono.

3. Tedyby była ćięższa nad piasek morski, przetoż mi i słow niestawa.

4. Abowiem strzały * Wszechmocnego tkwią we mnie, ktorych iad wysuszył ducha mego; A strachy Boże walczą przećiwko mnie. * Ps. 38, 3.

5. Izali ośieł † dźiki ryczy nad trawą? albo woł, izali ryczy nad paszą swoią? [† J. Ośieł leśny.]

II. 6. Izali może być iedźiona rzecz niesmaczna bez soli? albo iestli iaki smak w białku iaiowym?

7. Czego śię przedtym nie chćiała dotknąć dusza moia, to teraz iest † boleśćią ćiała mego. [† J. Pokarmem.]

III. 8. Bodayże śię spełniła prozba moia! Niechże mi Bog da, czego oczekawam!

9. Oby śię Bogu podobało, żeby mię zniszczył, a żeby mię wyćiął, rozpuśćiwszy rękę swoię!

10. Bo mam ieszcze poćiechę swoię: (choćiasz pałam w boleśći, a Bog mi nie folguie) żem nie taił słow Swiętego.

IV. 11. Coż iest za moc moia, abym † porwał? albo co za koniec moy,

moy, abym przedłużył żywota mego? [† H. Abym się spodziewał.]

12. Izali moc kamienna moc moia? albo ciało moie miedziane?

V. 13. Azaż obrony moiey niemasz przy mnie? azaż rozsądek oddalony ode mnie?

14. Przeciwko temu, ktorego litość stabieie ku bliźniemu swemu, i ktory boiaźń Wszechmogącego opuścił.

15. Bracia moi omylili mię iako potok: pominęli iako gwałtowne potoki:

16. Ktore bywaią mętne od lodu; w ktorych się śnieg ukrywa.

17. Czasu ktorego topnieią, zaginą: a czasu gorącości, niszczeią z mieysca swego.

18. Udawaią się tam i sam z drog swoich: rozciekaią się po mieyscach bezwodnych, i giną.

19. Podrożni ludzie z krainy Teman obaczyli ie: a ktorzy szli do Seba, mieli w nich nadzieię.

20. Ale się zawstydzili, iż w nich dufali, a gdy tam przyszli, † oszukali się. [† J. Zasromali się.]

21. Tak zaiste i wy, bywszy, nie iesteście; widząc utrapienie moie, lękacie się.

22. Izalim mowił: Przynieście mi co: a z maiętności waszey dayćie mi dary?

23. I wybawćie mię z rąk nieprzyiaciela, a z rąk okrutnikow odkupćie mię.

VI. 24. Nauczćież mię, a ia umilknę: a w czymem zbłądził, pokażćie mi.

25. O iakoż są mocne słowa prawdziwe? Ale coż sprawi obwinienie wasze.

26. Izali słowa moie obwinić myślićie: a przewiewać mowy utrapionego?

27. I na sieroty targaćie się, i kopiećie doły pod przyiaćielem swoim.

28. Przetoż przypatrzćie mi się teraz, a obaczyćie iezli kłamam przed obliczem waszym.

29. Obaczćie się, proszę, a niech nie będzie w was nieprawość: obaczćie się, a poznaćie, że iest sprawiedliwość moia przy mnie:

30. A iż niemasz w iezyku mym nieprawośći: i nie mamże znać utrapienia mego?

Rozdział VII.

I. Job dawa znać, że się Bog nader srogo z nim obchodzi, w tym krotkim żywocie, nie daiąc wytchnienia Stworzeniu mdłemu: nad ktorym nie takby miał moc swą pokazować 1-14. II. A przetoż śmierći sobie żąda, a przytym o odpuszczenie grzechow Boga prosi 15-21.

Izali † czas nie iest zamierzony człowiekowi na ziemi? a iako dni naiemnicze nie są dni iego?
[† J. Izali nie żołnierski iest żywot człowieczy.]

2. Jako sługa pragnie ćienia, a iako naiemnik czeka końca prace swoiey:

3. Takiem ia prawem dziedzicznym wziął mieśiące prożne, a nocy boleśne są mi naznaczone.

4. Układszy się, tedy mowię; Kiedyż wstanę? a rychło pominie noc? i pełen bywam myślenia † aż do świtania. [† H. I obracam się.]

5. Obleczone iest ciało moie w robaki, i w plugastwo z prochu: skora moia popadała się, i rozsiadła się.

6. Dni moie prętsze są, niż czołnek tkacki, i strawione są bez nadzieie.

7. Wspomni o PANIE, iż wiatrem iest * żywot moy, nie wroći się oko moie, aby widziało dobre rzeczy.
* Job. 8, 9. r. 14, 1. r. 16, 22. Ps. 78, 39. Ps. 90, 5. Ps. 102, 12. Ps. 103, 14. Ps. 144, 4. Ij. 40, 6. Jak. 4, 14. 1 Piotr. 1, 24.

8. Ani mię oglada oko, ktore mię widało: oczy twoie obrocone będą na mię, a mnie nie będzie.

9. Jako niszczeie obłok, i przemiia, tak, zstępuiący do grobu nie wynidzie.

10. Nie wroći się więcey do domu swego, ani go więcey pozna mieysce iego.

11. Przetoć ia nie mogę zawściągnąć ust moich: mowić będę w utrapieniu ducha mego, będę rozmawiał w gorzkośći duszę moiey.

12. Izażem ia iest morze, albo wieloryb, żeś mię osadził strażą.

13. Gdym rzekł; Poćieszy mię łoże moie, i ulży mi narzekania mego pośćiel moia:

14. Tedy mię straszysz przez sny, i przez widzenia trwożysz mną.

II. 15. A przetoż obrała sobie obieszenie dusza moia, a śmierć raczey, niż zostać w kośćiach.

16. Sprzykrzyłem sobie żywot, nie wiecznie będę żyw. Zaniechayże mię: bo marnością są dni moie.

17. Cóż iest człowiek, *że go tak wielce ważysz? a że przykładasz ku niemu serce twoie? *Ps. 8, 5. Ps. 144, 3. Żyd. 2, 6.

18. A że go nawiedzasz na każdy zaranek? i na każdą chwilę doświadczasz go?

19. Pokądże się nie odwrócisz ode mnie? a nie zaniechasz mię, ażbym przełknął ślinę moię?

20. Zgrzeszyłem, cóż mam czynić, o stróżu ludzki? czemuś mię sobie za cel położył, abym był sam sobie ciężarem.

21. Przecz nie odeymiesz przestępstwa mego, i nie przepuścisz nieprawości moiey? bo się teraz w prochu położę, a choćbyś mię szukał rano, nie będzie mię.

Rozdział VIII.

I. Bildad Elifasowi gromić Joba pomaga, ukazuiąc, iż Bog niesprawiedliwym być nie może 1-7. II. A iż tak przodkowie ich z dawna wierzyli 8-10. III. A iż się onemu dzieie iako i innym obłudnikom 11-19. IV. Do tego go wiodąc, aby się nawrócił, ieżli chce wskórać 20-22.

I odpowiedział Bildad, Suhytczyk, a rzekł:

2. Pokądże rzeczy takowe mówić będziesz? a pokąd będą słowa ust twoich, iako wiatr gwałtowny?

3. Izażby miał Bog sąd podwrócić? * a Wszechmocny miałby sprawiedliwość wywrócować?

* 5 Moy. 32, 4. 2 Kron. 19, 7. Tren. 1, 18. Dan. 9, 14.

4. Że synowie twoi zgrzeszyli przeciw niemu, przetoż ie puścił w ręce nieprawości ich.

5. Jeżli się ty wczas nawrócisz * do Boga, a będziesz się modlił Wszechmocnemu: * Job. 22, 23.

6. Jeżli będziesz czystym i szczerym, tedyć pewnie ocuci dla ciebie, i spokoyne uczyni mieszkanie sprawiedliwości twoiey.

7. A choć początek twoy mały będzie, iednak ostatek twoy barzo się rozmnoży.

II. 8. Bo spytay się, proszę, wieku * starego, a nagotuy się ku wyszpiegowaniu oyców ich. *5 Moy. 4, 32.

9. (Gdyż wczorayszymi * iesteśmy, a nic nie wiemy: ponieważ iako cień są dni nasze na ziemi.)

*Job. 7, 6. r. 14, 2. 1 Moy. 47, 9. 1 Kron. 29, 15. Ps. 102, 12.

10. Oni cię naucza, i powiedzą: i z serca swego wypuszczą słowa.

III. 11. Azaż urośćie sitowie bez wilgotności? Izali urośćie rogoże bez wody.

12. Owszem ieszcze * w zieloności swoiey, niż bywa podcięte, prędzey niż inna trawa usycha.

* Ps. 129, 6. Jer. 17, 6.

13. Takieć są drogi * wszystkich, ktorzy zapominaią Boga: i tak nadzieia obłudnika zginie.

* Job. 11, 20. r. 18, 14. Ps. 112, 7. Przyp. 10, 28.

14. Podcięta bywa nadzieia iego, a iako dom paiąka, ufanie iego.

15. Spolężeli na domu swoim, nie ostoi się; wesprzeli się na nim, nie zadzierży się.

16. Zieleni się na słońcu, i w ogrodzie iego świeża latorośl iego wyrasta.

17. Nad źrzodłem zplata się korzenie iego, i na mieyscu kamienistym rozkłada się.

18. Ale gdy go wytną z mieysca iego, tedy się go mieysce zaprzy, mówiąc: Niewidziałem cię.

19. Toć to iest wesele drogi iego, a inny z ziemie wyrośćie.

IV. 20. Oto Bog nie odrzuci człowieka szczerego: Ale złośnikom nie poda ręki.

21. Aż się napełnią śmiechem usta twe, a wargi twoie wykrzykaniem.

22. Gdyż, ktorzy cię maią w nienawiśći, obleczeni będą wstydem, a przybytku niepobożnych nie będzie.

Rozdział IX.

I. Job Bildadowi przyznawa, że Bog sprawiedliwie ludzie karze 1-14. II. Lecz przytym naucza, że nie idzie za tym, aby go Bog iako człowieka niezbożnego miał karać: ponieważ onemu i pobożne wolno nawiedzać 15-24. III. Czego też przykładem swym własnym dowodzi 25-35.

I odpowiedział Job, a rzekł:

2. Prawdziwieć wiem, że tak iest; Bo iakożby miał być usprawiedliwiony człowiek przed Bogiem?

3. Jeżliby się z nim chciał spierać, nie odpowie mu z tysiąca na iedne rzecz.

4. Madry iest sercem, i mocny śiła: ktoż użył pokoiu, stawiwszy śie mu upornie?
5. On przenośi gory, a nie wiedzą ludźie kto ie podwraca w gniewie swym.
6. On wzrusza ziemie z mieysca swego, a stupy iey trzesą śie.
7. Gdy on zakaże słońcu, nie wschodźi: i gwiazdy pieczetuie.
8. On sam rozpośćiera niebiosa, i depce po wałach morskich.
9. On sprawił Woz niebieski * z gwiazd, Oryona i Hyady, i inne gwiazdy skryte na południe.
*Amos 5,8.
10. On czyni rzeczy * wielkie, a niewybadane i dźiwne, ktorym niemasz liczby. *Job. 5,9. Ps. 72,18. Rzym. 11,33.
11. Oto, idźieli mimo mie, nie widzę go: a przychodźili, nie bacze go.
12. Oto gdy co porwie, ktoż go przymuśi, * aby przywroćił: albo ktoż mu rzecze: Coż czynisz? * Izai. 45,9. Rzym. 9,20.
13. Gdyby Bog nie odwroćił gniewu swego, upadliby przed nim pomocnicy hardźi.
14. Jakoż mu ia tedy odpowiem? iakie słowa obiorę przećiwko niemu?
II. 15. Ktoremu, choćiażbym był sprawiedliwym, nie odpowiem: owszem śie sedźiemu memu * upokorze. *Ps. 143,2.
16. Choćbym go wzywał, a onby mi śie ozwał, przećie nie wierze, aby przypuśćił do uszu głos moy.
17. Bo mie zatrł w wichrze; i rozmnożył rany moie bez przyczyny.
18. Nie dopuszcza mi odetchnąć, owszem mie nasyca gorzkośćiami.
19. Jeźli śie udam do mocy, oto on naymocnieyszy: a ieśli do sądu, ktoż mie z nim zprowadźi?
20. Jeźlibym śie usprawiedliwiał, usta * moie potepią mie: ieźlibym śie doskonałym czynił, tedy mie przewrotnym być pokaże.
* Przyp. 20,9. 1 Jan. 1,8.
21. Choćiażbym był doskonały, przećie ia tego do śiebie znać nie bede, ale dam nagane żywotowi memu.
22. Jedno iest, dla czegom to mowił: że tak doskonałego, iako i niezbożnego on niszczy.
23. Jeźli biczem nagle zabiia, z pokuszenia niewinnych naśmiewa śie.
24. Ziemia podana bywa w rece niezbożnika: oblicze sędźiow iey zakrywa. A ieźliż nie on? ktoż tedy inny iest co to czyni?
III. 25. Ale dni moie pretsze były niż * poseł: ućiekły, a nie widźiały nic dobrego. * Madr. 5,9.
26. Przemineły iako pretkie łodźie: iako orzeł lecący do żeru.
27. Jeźli rzekę; Zapomnie narzekania mego, zaniecham gniewu swego, a pośilę śie:
28. Tedy śie lekam wszystkich boleśći moich: widząc, że mie z nich nie wypuśćisz.
29. Jeźlim ia niezbożny, przeczże prożno pracuię?
30. A choćbym śie umywał wodami śnieżnymi, i oczyśćiłbym mydłem rece moie:
31. Wszakże w dole zanurzysz mie, i brzydźić śie mną będą szaty moie.
32. Abowiem on nie iest człowiekiem iako ia, abym mu śmiał odpowiedźiec, albo żebym z nim miał iść w prawo.
33. Bo nie masz miedzy nami † roziemce, ktoryby mogł rozwieść sprawe naszę. [† J. Pośrzednika.]
34. Niech tylko zdeymie ze mnie rozgę swoię, a strach iego niech mie nie straszy:
35. Tedy bede mowił, a nie bede śie go bał: Bom ia nie iest † taki sam u śiebie.
[† T. Jakim wy mie bydź rozumiećie.]

Rozdźiał X.

I. Job rzetelliwie lamentuiąc, a wywiaduiąc śie od Boga przyczyny utrapienia swego, sam wzmpomina, czemuby PAN tak srogo z nim postepować nie miał 1-17. II. Na narodzenie swe uskarża śie, i o ulżenie iakie, pierwey niżby umarł, prośi 18-22.

Teskni sobie dusza moia w żywoćie moim: rozpuszczę przećiw sobie narzekanie moie, a bede mowił w gorzkośći duszę moiey.
2. Rzekę Bogu; Nie potepiayże mie: racżey mi oznaymi, czemu sporze mną wiedźiesz?
3. Coż masz za pożytek, że mie ućiskasz, a iż odrzucasz sprawę rak twoich,

twoich, a radę niepobożnych oświecasz?

4. Azaż ty masz oczy cielesne? albo iako człowiek widzi, ty widzisz?

5. Dni twoie, zaż są iako dni człowiecze: a lata twoie, iako lata ludzkie?

6. Iż się wywiaduiesz nieprawości moiey, a o grzechu moim badasz się?

7. Ty wiesz, żem niepobożnie nie poczynał: wszakże nie iest, ktoby mię miał * wyrwać z ręku twoich? *5 Moy. 32,39.

8. Rece twoie wykształtowały mię, i uczyniły mię: a przecię mię zewsząd gubisz. * Ps. 119,73.

9. Pomni proszę, żeś mię iako gliny * ulepił, a w proch mię zaś obrócisz. * 1 Moy. 2,7. Ps. 103,14.

10. Izali iako mleko nie zlałeś mię, a iako ser nie utworzyłeś mię?

11. Skorą i ciałem przyobłokłeś mię: a kośćiami i żyłami pospinałeś mię.

12. ☞ Żywotem i miłośierdziem darowałeś mię: a opatrzność twoia strzegła ducha mego. ☙

13. A choćiaś to skrył w sercu twoim: wiem iednak, że to iest † z woli twoiey. [† H. Przy tobie.]

14. Jeźli zgrzeszę, wnet tego postrzeżesz: a dla nieprawośći moiey nie przepuśćisz mi.

15. Jeźlim bezbożny, biada mi, a choćbym też był sprawiedliwym, nie podniosę głowy moiey, będąc nasycony pohańbienia, i widząc utrapienie moie:

16. Ktorego przybywa; Bo iako lew srogi gonisz mię: a coraz dziwnie się przećiwko mnie stawiasz.

17. Odnawiasz świadki twoie przećiwko mnie, a rozmnażasz rozgniewanie twoie na mię: woyska iedne po drugich są przećiwko mnie.

II. 18. Przeczżeś mię z żywota * wywiodł? Ach bym był umarł, żeby mię było oko nie widziało. * Job. 3,11.

19. Obym był, iakoby mię nie było! oby mię było zaraz z żywota do grobu zanieśiono.

20. Izaż nie trocha dni moich? Przetoż przestań, a zaniechay mię, abym się troszeczkę posilił:

21. Pierwey niż odeydę tam, skąd się nie wrocę: do ziemie ciemnośći, i do cienia śmierći.

22. Do ziemie ciemney, iako chmura, i do cienia śmierći: gdzie nie masz przemiany, iedno sama gęsta ciemność.

Rozdział XI.

I. Joba Sofar surowo gromi, że się sprawiedliwym czyni, choć iest wielkim grzesznikiem 1-12. II. Do pokuty go napomina 13-20.

I odpowiedział Sofar, Naamatczyk, i rzekł:

2. Izaż się nie godzi na wiele słow odpowiedzieć? albo, izali mąż wielomowny będzie usprawiedliwiony?

3. Będąż na twoie plotki ludzie milczeć? A gdy ty sobie przeszydzasz, ciebie nikt nie zawstydzi?

4. Abowiemeś powiedział: Czysta iest nauka moia, a iestem czystym przed oczyma twymi.

5. Ale gdyby Bog chćiał mowić, i otworzyć usta swoie przećiwko tobie.

6. Tedyćby obiawił taiemnice mądrośći, żeś dwakroć większe karanie nad to zasłużył: przetoż uznay, że ćię Bog przebaczył dla nieprawośći twoiey.

7. Izali taiemnice Boże † wybadasz? albo doskonałośći Wszechmocnego dościgniesz? [† J. Mądrość Boża.]

8. Wyższe są niż niebiosa: coż uczynisz? głębsze niż piekło: iakoż poznasz?

9. Dłuższa miara ich, niż ziemia: a szersza, niż morze.

10. Jeźli wypleni, albo ieźli zawrze, albo ieźli w iedno zćiśnie, ktoż go zawśćiągnie?

11. Abowiem on zna marność ludzką, i widzi * nieprawość: a nie miałby tego baczyć? * Jer. 17,10.

12. Człowiek nierozumny nabywa rozumu, choć się iako źrzebię leśnego osła rodzi człowiek.

II. 13. Jeźli ty przygotuiesz serce twoie, a wyćiągniesz do niego ręce twoie.

14. Jeźliż nieprawość iest w ręce twey, oddal ią: a mieszkać nie dopuszczay nieprawośći w przybytkach twoich.

15. Tedy

15. Tedy podnieśiesz oblicze twoie bez zmazy, a bedźiesz stały, i nie bedźiesz śie bał.
16. Abowiem zapomnisz kłopotu; a iako wody, ktore pominęły, wspominać go bedźiesz.
17. J nad południe iaśnieyszy* nastanie czas twoy; zaćmiszli śie, bedźiesz iako zaranek. *Ps.37,6. Jz.58,8.
18. J bedźiesz dufał, maiąc nadźieię: a iako w okopach * bespiecznie spać bedźiesz. *3Moy.26,5. Jz.58,11.
19. Bedźiesz leżał, a nikt ćie nie przestraszy, i uniżać śie będą przed twarzą twoią wiele ich.
20. Ale oczy *niepobożnych ustaną, i ucieczka ich zginie: a nadźieia ich będźie iako wyśćie duszę z człowieka. *Job. 8,13.

Rozdźiał XII.

Job pokazuie I. Cierpliwość swoię 1-6. II. Moc Boża nad stworzeniem iego 7-16. III. J w stanowieniu i w odmianie rożnych stanow 17-25.

Zatym odpowiedźiał Job, i rzekł:
2. Wieraśćie wy sami ludźmi? i z wamiż umrze mądrość?
3. Teżći ia mam serce iako i wy, anim iest podleyszym niżeli wy: a † ktoż tego nie wie co i wy?
[† H. U kogoż tego niemasz.]
4. Pośmiewiskiem iestem przyiaćielowi * memu, ktory gdy woła do Boga, ozywa mu śię: naśmiewiskiem iest sprawiedliwy i doskonały. *Przyp.14,2.
5. Ten, co iest upadku bliski, iest pochodnią wzgardzoną człowiekowi, według myśli pokoiu zażywaiącemu.
6. Spokoyne i bespieczne są namioty zboycow* tych, ktorzy drażnią Boga, ktorym Bog dawa w rece dobre rzeczy. *Ps.73,12. Ps.92,8.
II. 7. A nawet, pytay śie, proszę, bydląt, a one ćię nauczą: i ptastwa niebieskiego, a oznaymi tobie.
8. Albo śię rozmow z źiemią, a ona ćię nauczy, i rozpowiedzą ći ryby morskie.
9. Ktoż nie wie z tych wszystkich rzeczy, że to ręka PANska sprawiła.
10. W ktorego ręku * iest dusza wszelkiey rzeczy żywey, i duch wszelkiego ćiała ludzkiego: *Jzai. 42,5. Ezech.18,4. Madr.3,1. Dzie.17,25.
11. Azaż nie ucho mowy *doświadcza? iako † usta pokarmu smakuią. *Job.34,3. [† H. Podniebienie.]
12. W ludźiach starych iest mądrość: a w długich dniach rostropność.
13. Dopieroż u PANA iest mądrość, i siła, i rada, i umieietność.
14. Oto on burzy, a nikt nie zbuduie: zamknie * człowieka, a nikt mu nie otworzy. *Jz.22,22. Obiaw.3,7.
15. On gdy zatrzyma wody, * wyschną: a gdy ie wypuśći, podwracaią źiemię. *Jzai.50,2.
16. U niego iest moc i mądrość. Jego iest błądzący, i w błąd zawodzący.
III. 17. On obiera rayce z mądrośći, a sędźie przywodźi do głupstwa.
18. On pas Krolow rozwięzuie: i znowu przepasuie pasem biodra ich.
19. Podawa Kśiążęta na łup; a mocarze podwraca.
20. Odeymuie usta* krasomowcom: a rozsądek starym odbiera. *Job.32,9.
21. Wylewa wzgardę* na Kśiążęta; a mdli śiły mocarzow. *Ps.107,40.
22. On odkrywa głębokie rzeczy* z ćiemnośći, a wywodźi na iaśnią ćień śmierći. *Jer.33,3. Ps.51,8.
23. Rozmnaża narody, i wytraca ie: rozszerza lud, i umnieysza go. †
[† H. J prowadźi go.]
24. On odeymuie serce przełożonym ludu źiemie, a czyni, że błądzą* po pustyni bezdrożney: *Ps.107,4.40.
25. Że macaią w ćiemnośćiach, gdźie niemasz światłośći; a sprawuie, że błądzą iako piiani.

Rozdźiał XIII.

I. Job przyiaćioły swoie fuka 1-6. II. Pokazuie iż Bog obrońce nie potrzebuie 7-13. III. Nadźieia iego w utrapieniu 14-19. IV. Modlitwa o łaskawe śię z nim obchodzenie 20-28.

Oto te wszystkie rzeczy widźiało oko moie: słyszało ucho moie, i zrozumiało.
2. Jako wy to wiećie, tak ia też wiem, i nie iestem podleyszym niżli wy.
3. Wszakże radbym z Wszechmocnym mowił, i radbym śię z Bogiem rozpierał.

4. Boście wy sprawcy kłamstwa: wszyscyście wy lekarze nikczemni.
5. Byście wy raczey milczeli, a poczytanoby wam to za mądrość.
6. Słuchayćież teraz odporu mego: a dowody ust moich obaczćie.
II. 7. Izali broniąc Boga, mowić będźiećie nieprawość: albo za nim mowić będźiećie fałsz?
8. Czy śię na osobę iego oglądać będźiećie? Czy śię o Boga będźiećie spierać?
9. Zaż to dobrze będźie, gdy on was będźie probował: zaż iako człowiek oszukany bywa, tak wy go oszukaćie.
10. Zaiste karać was będźie, ieźlibyśćie skryćie twarz iego przyymowali.
11. Izali zacność iego nie ustraszy was: a strach iego nie przypadnie na was?
12. Pamiątki wasze podobne są popiołowi: a wyniosłość wasza, kupie błota.
13. Milczćież, zaniechayćie mię, a ia mowić będę: a niech przyydźie na mię co chce.
III. 14. Czemuż mam szarpać ćiało moie zębami moimi, i duszę moię kłaść w ręce swe?
15. Oto, chćeby mię i zabił, przećię w nim będę ufał: wszakże drog moich przed obliczem iego będę bronił.
16. Onći sam będźie zbawieniem moim, ale przed oblicze iego obłudnik nie przyydźie.
17. Słuchayćież z pilnośćią mowy moiey, a powieść moia niech przyydźie w uszy wasze.
18. Oto śię teraz gotuię do prawa, i wiem, że usprawiedliwiony będę.
19. Ktoż śię będźie spierał ze mną, tak, abym umilknął i umarł.
IV. 20. Tylko dwu rzeczy o Boże nie czyń ze mną, a przed oblicznośćią twoią nie skryię śię.
21. Rękę twoię ode mnie oddal: a strach twoy niech mną nie trwoży.
22. Potym zawołay mię, a ia tobie odpowiem: albo ia niech mowię, a ty mnie odpowiedz.
23. Wieleż iest nieprawośći i grzechow moich? przestępstwo moie, i grzech moy pokaż mi.
24. Przeczże oblicze twoie zakrywasz, a poczytasz mię sobie za nieprzyiaćiela.
25. Izali skruszysz list chwieiący śię: a źdźbło suche gonić będźiesz?
26. Abowiem piszesz przećiwko mnie gorzkośći: a przywłaszczasz mi nieprawośći młodośći moiey.
27. I włożyłeś w pęta nogi moie, a podstrzegasz wszystkich śćieżek moich, i na ślad nog moich następuiesz.
28. Choć iako sprochniałe drzewo niszczeię: a iako szata, ktorą mol psuie.

Rozdźiał XIV.

Iob śię uskarża I. Na utrapienie żywota ludzkiego 1. II. Odmienność iego 2-15. III. Ostrość karania Bożego 16-22.

Człowiek narodzony z niewiasty, dni krotkich iest, i pełen kłopotu.
II. 2. Wyrasta iako kwiat, * i bywa podćięty: a ućieka iako ćień, i nie ostoi śię. * Job. 8, 9. Ps. 102, 12. Ps. 103, 15 Ps. 144, 4. Isai. 40, 6.
3. Wszakże i na takiego otwierasz oczy twoie, a przywodźisz mię do sądu z sobą.
4. Ktoż pokaże * czystego z nieczystego? Ani ieden. * Ps. 51, 7.
5. Gdyż zamierzone są dni iego: liczba mieśiącow iego u ćiebie: zamierzyłeś mu kres, ktorego nie może przestąpić.
6. Odstąpże od niego, aż odpocznie: aż przeydźie iako naiemniczy dźień iego.
7. Abowiem i o drzewie iest nadźieia, choć ie wytną, że śię ieszcze odmłodźi, a latorośl iego nie ustanie.
8. Choć śię zstarzeie w źiemi korzeń iego, i w prochu obumrze pień iego:
9. Wszakże gdy uczuie wilgotność, puśći śię, i rozpuśći gałęźie, iako szczep młody.
10. Ale człowiek umiera, zemdlony będąc: a umarszy człowiek, gdźież iest?
11. Iako uchodzą wody z morza, a rzeka opada i wysycha:
12. Tak człowiek gdy śię układźie, nie wstanie więcey, a pokąd stoią

niebo,

nieba, nie ocući śię, ani będźie * obudzon ze snu swego. * Dan. 12, 12. Jan. 5, 28. 1 Kor. 15, 52. 1 Tes. 4, 16.

13. Obyżeś mię w grobie ukrył, i utaił, ażby śię ućiszył gniew twoy, a izbyś mi zamierzył kres, kiedy chcesz wspomnieć na mię.

14. Gdy umrze człowiek, izali żyć będźie? Po wszystkie dni wymierzonego czasu mego, będę oczekawał przyszłey odmiany moiey.

15. Zawołasz, a ia tobie odpowiem: a spraw rąk twoich pożądasz.

III. 16. Acżkolwiekieś teraz kroki * moie obliczył, ani odwłoczysz karania za grzech moy. * Job. 34, 21. Przyp. 5, 21.

17. Zapieczętowane iest w wiązance przestępstwo moie; a zgromadzasz * nieprawość moie. [† H. Zszywasz.]

18. Prawdźiwie iako gora padszy, rozsypuie śię: a skała przenośi śię z mieysca swego:

19. Jako woda wydraża kamienie, a powodźią zalano bywa, co samo od śiebie rośćie z prochu źiemie: tak nadźieię ludzką wniwecz obracasz.

20. Przemagasz go ustawicznie, a on zchodźi: odmieniasz podstać iego, i wypuszczasz go.

21. Będąli zacni synowie iego, tego on nie wie: ieźli też wzgardzeni, on nie baczy.

22. Tylko ćiało iego poki żyw boleie, a dusza iego w nim kwili.

Rozdźiał XV.

I. Elifas gromi Joba z chluby iego 1-13. II. Dowodząc, iż śię myli w sprawiedliwośći swoiey 14-16. III. Bog na tym świećie karze niepobożnych choć na czas kwitną 17-35.

A odpowiadaiąc Elifas Temańczyk, rzekł:

2. Izali mądry ma na † wiatr mowić? albo napełniać wschodnim wiatrem †† myśl swoię.
[† H. Umieietność wiatrową.] [†† H. Brzuch swoy.]

3. Przytaczaiąc słowa niepożyteczne, i mowy, z ktorych niemasz pożytku?

4. Zaiste ty psuiesz boiaźń Bożą i znośisz modlitwy do Boga.

5. Abowiem pokazuie nieprawość twą usta twoie, choćiaś sobie obrał ięzyk chytrych.

6. Potępiaią ćię usta twoie, a nie ia: i wargi twoie świadczą przećiwko tobie.

7. Czyś śię naypierwszym człowiekiem urodźił? czyś przed pagorkami utworzony?

8. Izażeś taiemnic Bożych słuchał, a niemasz mądrośći iedno w tobie?

9. Coż ty umiesz, czego my nie wiemy? albo, coż ty rozumiesz, czegobyśmy my nie rozumieli?

10. I szedźiwyć i starzec miedzy nami iest, starszy w lećiech niż oćiec twoy.

11. I lekcesz sobie ważysz poćiechy Boskie? i maszże ieszcze co tak skrytego w sobie?

12. Czemuż ćię tak uniosło serce twoie? Czemu mrugaią oczy twoie?

13. Że tak odpowiąda Bogu duch twoy: a wypuszczasz z ust twoich takowe mowy?

II. 14. Coż iest człowiek, * aby miał być czystym, albo żeby miał być sprawiedliwym, urodzony z niewiasty? * Job. 14, 4. 1 Krol. 8, 46. 2 Kron. 6, 36. Ps. 14, 3. 4. Przyp. 20, 9. Kazno. 7, 21. 1 Jan. 1, 8.

15. ☞ Oto i w świętych iego * niemasz doskonałośći, i niebiosa nie są czyste w oczach iego. ☜ * Job. 4, 18.

16. Daleko więcey obrzydły iest, i nie użyteczny człowiek, ktory piie nieprawość, iako wodę.

III. 17. Okażęć, tylko mię słuchay: a com widźiał, oznaymięć.

18. Co mądrzy powiedźieli, a nie zataili, co mieli od przodkow swoich:

19. Ktorym samym dana była źiemia, a żaden obcy nie przeszedł przez nię.

20. Po wszystkie dni swoie, sam śiebie niepobożny boleśnie trapi: A nie wiele lat † zamierzono okrutnikowi.
[† H. Skryte są przed okrutnikiem.]

21. Głos strzaszliwy brzmi w uszach iego, że czasu pokoiu pustoszący przypadnie nań.

22. Nie wierzy, żeby śię miał nawroćić z ćiemnośći, obawiaiąc śię zewsząd miecza.

23. Tuła śię za chlebem, szukaiąc gdźieby był: wie, że zgotowany iest dla niego dźień ćiemnośći.

24. Straszą go utrapienie i ućisk:

i zmocnia śię przećiwko niemu iako Krol gotowy do boiu.

25. Bo wyćiagnał przećiw Bogu rękę swą, a przećiwko Wszechmocnemu zmocnił śię.

26. Natrze nań na szyię iego, z gęstymi i wyniosłymi tarczami swymi.

27. Bo okrył twarz swą tłustośćią swoią: a fałdow mu śię naczyniło na słabiźnie.

28. J mieszka w miastach popustoszonych, i w domach, w ktorych nie mieszkano, ktore śię miały obroćić w kupę rumu.

29. Nie zbogaći śię, i nie ostoi śię maiętność iego, ani śię rozszerzy na źiemi doskonałość takowych.

30. Nie wynidźie z ćiemnośći: świeżą iego latorośl ususzy płomień, a zginie od ducha * ust iego.
*Jzai. 11, 4. 2 Tess. 2, 8.

31. Nie wierzy, że w prożnośći iest, ktory błądźi; a, że prożność będźie nadgrodą iego.

32. Przed wypełnieniem dni swoich wyćięty będźie, a rożdżka iego nie zakwitnie.

33. Jako winna maćica utraći niedoyrzałe grona swoie, a iako oliwa kwiat swoy zrzući.

34. Abowiem zgromadzenie obłudnych spustoszone będźie, a ogień pożrze przybytki pobudowane za dary.

35. Poczęli kłopot, * a porodźili nieprawość: a żywot ich gotuie zdradę. *Ps. 7, 15. Jzai. 59, 4.

Rozdźiał XVI.

I. Job Elifasa, i towarzysze iego gromi, iż go tak przykro ciesza 1-5. II. Na ustawiczną boleść, i wzgardzoną kondycyą swoię styskuie 6-16. III. Niewinność i szczerość swą Bogiem oświadcza 17-21. IV. A zatym do skargi śię swoiey wraca 22.

Ale odpowiedźiał Job, i rzekł:

2. Słychałem takowych rzeczy wiele: Przykrymi ćieszyćielami * wy wszyscy iesteśćie. *Job. 13, 4.

3. J kiedyż będźie koniec tym prożnym słowom? albo co ćię przymusza, że tak odpowiadasz?

4. Azażbym ia tak mowił iako wy, gdybyśćie wy byli na mieyscu moim, azażbym zbierał przećiwko wam słowa, i kiwałlibym nad wami głową swoią?

5. Owszembym was pośilał usty mymi: a ruchanie warg moich ulżyłoby boleśći waszych.

II. 6. Ale ieżli będę mowił, przećię śię nie ukoi boleść moia, a ieźli też przestanę, izaż odeydźie ode mnie.

7. A teraz zemdlił mię: spustoszyłeś o Boże wszystko zgromadzenie moie.

8. Pomarszczyłeś mię na świadectwo; a znaczne na mnie schudzenie moie na twarzy moiey, i iawnie świadczy przećiwko mnie.

9. Popędliwość iego porwała mię, i wźiął nienawiść przećiwko mnie: a zgrzytaiąc na mię zębami swymi, iako nieprzyiaćiel moy, bystrymi oczyma swymi poyrzał na mię.

10. Rozdźieraią na mię usta swe, i sromotnie mię policzkowali, zebrawszy śię społu przećiwko mnie.

11. Podał mię Bog przewrotnemu, a w ręce niepobożnych wydał mię.

12. Byłem w pokoiu, ale mię potarł: a uchwyćiwszy mię za szyię moię, roztrzaskał mię, i wystawił mię sobie za * cel. *Job. 7, 20.

13. Ogarnęli mię strzelcy iego: rozćiął nerki moie, a nie przepuśćił: i rozlał na źiemię żołć moię.

14. Zranił mię, ranę na ranę: rzućił śię na mię, iako obrzym.

15. Uszyłem wor na zśiniałą skorę moię: a oszpećiłem prochem głowę moię.

16. Twarz moia płaczem oszpecona: a na powiekach moich iest ćień śmierći.

III. 17. Choćiaż żadnego łupiestwa niemasz w ręku moich: a modlitwa moia iest czysta: A ieżli nie tak.

18. O źiemio, nie zakrywayże krwie moiey: a niech nie ma mieysca wołanie moie!

19. Otoć i teraz ☞ w niebie iest świadek moy; iest świadek moy na wysokośći. ☙

20. O krasomowcy moi, przyiaćiele moi, wylewa łzy do Boga oko moie.

21. Oby śię godźiło wieść spor człowiekowi z Bogiem, i iako synowi człowieczemu z bliźnim swoim!

IV. 22. Bo lata zamierzone nadchodzą: a śćieszką, ktorą śię nie wrocę, iuż idę.

Roz-

Rozdział XVII.

I. Job zemdlony 1. II. Na nieludzkość cieszycielow swych się uskarża 2. III. Bogu niewinność swą przedkłada 3-5. IV. Utrapienie swe przypomina 6-10. V. Śmierci sobie życząc 11-16.

Duch moy skażony iest: dni moie giną: groby mię czekaią.

II. 2. Zaiste naśmiewcy są przy mnie, a w ich drażnieniu mieszka oko moie.

III. 3. Staw mi, proszę, rękoymię za się. Ktoż iest ten? Niech mi na to da rękę:

4. Boś serce ich ukrył przed wyrozumieniem: przetoż ich nie wywyższysz.

5. Kto pochlebia przyiaciołom, oczy synow iego ustaną.

IV. 6. Wystawił mię zaiste na przypowieść ludziom; i iako śmiechowisko przed nimi.

7. Zaćmione iest dla żałości oko moie: a wszystkie myśli moie są iako cień.

8. Zdumieią się szczerzy nad tym: a niewinny przeciwko obłudnikowi powstanie.

9. Będzie się trzymał sprawiedliwy drogi swoiey; a kto ma czyste ręce, przyczyni mocy.

10. Wy tedy wszyscy nawroćcie się, a podźcie, proszę: bo nie znayduię miedzy wami mądrego.

V. 11. Dni moie przeminęły: myśli moie rozerwane są: to iest, zamysły serca mego.

12. Noc mi się w dzień obraca: a światłość skraca się dla ciemności.

13. Jeżlibym czego oczekawał, grob będzie domem moim: a w ciemnościach uścielę łoże moie.

14. Do dołu rzekę: Oycem moim iesteś: A do robakow: Wy iesteście matką moią, i siostrą moią.

15. Bo gdzież teraz iest nadzieia moia: a oczekawanie moie, ktoż ogląda?

16. W głębią grobu zstąpią: ponieważ w prochu spolny odpoczynek wszystkich.

Rozdział XVIII.

I. Bildad strofuiąc Joba, iż śiła mowi, a rzecz swe za głupie poczyta, a iż się też niesłusznie gniewa, i przeciw Bogu szemrze 1-4. II. Wylicza karania ludzi niezbożnych: chcąc tym dowieść, że Job iest niezbożnym, gdyż go Bog także karze 5-21.

A odpowiadaiąc Bildad, Suhytczyk, rzekł:

2. Dokądże nie uczynicie końca mowom? pomyślcie pierwey, a potym mowić będziemy.

3. Czemuż nas poczytaią iako bydło? zdamy się mu przemierzłymi, iako sami widzicie.

4. Ty, ktory duszę twoię tracisz w zapalczywości twoiey, azaż dla ciebie będzie opuszczona ziemia: a będą przeniesione skały z mieysca swego?

II. 5. Owszem światłość* niepobożnych zgaśnie: i nie będzie świeciła iskra ognia ich. *Job. 21,17. r. 38,15. Przyp. 24,20.

6. Światło się zaćmi w przybytku iego: i pochodnia iego nad nim zagaśnie.

7. Ściśnione będą kroki siły iego: a porazi go rada iego.

8. Bo zawiodą w sieci nogi iego: i w uwikłaniu chodzić będzie.

9. Uchwyci go sidło za piętę iego: a przemoże go łupieżca.

10. Skryty iest w ziemi powroz iego, a samołowka iego na ścieszce.

11. Zewsząd go straszyć będą strachy: a naciérać będą na nogi iego.

12. Wymorzy się głodem siła iego: a zginienie pogotowiu iest przy boku iego.

13. Pożrze żyły skory iego: pożrze członki iego pierworodny† śmierci. [†T. Naycięższa śmierć.]

14. Ufanie iego będzie wykorzenione z przybytku* iego: a przywiedzie go do Krola † strachow. *Job. 8,13. r. 11,20. Ps. 112,7. Przyp. 10,28. [†T. Do śmierci.]

15. Będzie mieszkał strach w przybytku iego, chociaż nie był iego: siarka będzie potrząśnione mieszkanie iego.

16. Ze spodku korzenie iego uschnie: a z wierzchu będzie obcięte gałęzie iego.

17. Pamiątka iego zginie* z ziemie, a imienia iego nie wspomnią po ulicach. *Przyp. 2,22.

18. Wypędzą go z światłości do ciemności: a z okręgu świata wyrzucą go.

19. Nie będzie syn ani wnuk miedzy ludem iego: i nikt nie pozostanie w mieszkaniach iego.

20. Nade dniem iego zdumieią się potomkowie: a przodki ogarnie strach.

21. Ta-

21. Takoweć są mieszkania niezbożnego, i do tego przychodzi temu, ktory nie zna Boga.

Rozdział XIX.

Job gromi przyiacioły swe, iż go trapić nie przestała: pokazuiąc, że go raczey cieszyć mieli, wzgląd maiąc na sąd Boży, ktory i na nie przyynąć może.

A odpowiadaiąc Job, rzekł:

2. Dokądże trapić będziecie duszę moię? a naćierać na mię mowami swymi?

3. Już dziesięć kroć zawstydziliśćie mię: I nie wstydze was, że się tak zatwardzaćie przećiwko mnie?

4. Ale, niech tak będzie, żem zbłądził: przy mnie zostanie błąd moy.

5. A iezli się przećiw mnie wynośićie, a obwiniaćie mię pohańbieniem moim.

6. Wiedzćież, żeć mię Bog podwroćił; i śiecią swoią obtoczył mię.

7. Oto, wołamli o krzywdę? nie bywam *wysłuchany: Krzyczeli? niemasz sądu. *Abak. 1, 2.

8. Drogę moię zagrodził, żebym przeyść nie mogł: a na śćieżce moiey ciemnośći położył.

9. Z sławy moiey złupił mię: i zdiął koronę z głowy moiey.

10. Popsował mię zewsząd, abym zaginął: a wyrwał iako drzewo nadzieię moię.

11. Nad to zapalił się na mię gniew iego: a policzył mię w poczet nieprzyiaćioł swoich.

12. Przyszły razem hufy iego, i utorowały przećiwko mnie drogę swoię: i oblegli w około namiot moy.

13 Braćia moię ode mnie oddalił: a znaiomi moi stronią* ode mnie. *Ps 38, 12.

14. Opuśćili mię bliscy moi: a znaiomi moi zapomnieli mię.

15. Komornicy domu mego, i służebnice moie, maią mię za obcego: cudzoźiemcem stałem się w oczach ich.

16. Wołamli na sługę mego, nie ozywa mi się: choćiaż go proszę usty mymi.

17. Tchem moim brzydzi się żona moia: choć proszę przez syny żywota mego.

18. I naylizsi pogardzaią mną: a gdy powstawam, urągaią mi.

19. Brzydzą się mną wszyscy nayw iernieysi* moi: a ktorem umiłował, stali mi się przećiwnymi: *Ps. 41, 10.

20. Do skory moiey, iako do ciała mego, przyschła kość moia: skora tylko została około zębow moich.

21. Zmiłuyćie się nade mną, zmiłuyćie się nade mną, wy przyiaciele moi: bo ręka Boża dotknęła mię.

22. Czemuż mię prześladuiećie iako Bog: a ciała mego nie możećie się nasyćić.

23. Oby teraz napisane były słowa moie! oby ie na księgach wyrysowano!

24. Oby rylcem żelaznym i ołowiem, na wieczną pamiotkę, na kamieniu wydrożone były.

25. Acz ci ☞ ia wiem, iż Odkupićiel moy żywie, a iż w ostateczny dzień nad prochem †stanie.
[† T. Zwycięstwo otrzyma.]

26. A choć tą skora moia roztoczona będzie, przećię w ćiele moim oglądam Boga.

27. Ktorego ia sam †oglądam, i oczy moie uyrzą go, a nie inny: ☙ choć zniszczały nerki moie we wnętrznośćiach moich. [† H. Sobie.]

28. Przeczże nie mowićie: Czemuż go prześladuiemy? gdyż się przy mnie znayduie grunt dobrey sprawy.

29. Ulęknićie się sami miecza: Bo pomsta nieprawośći, iest miecz. A wiedzćie, że będzie sąd.

Rozdział XX.

Sofar z przyczyny mow Jobowych, powtore o nagłym, a roznym bezbożnych zginieniu szeroce rozprawia, ale na Joba to niesłusznie obraca.

A odpowiadaiąc Sofar, Naamatczyk, rzekł:

2. Do tego mię myśli moie przywodzą, abym odpowiedział: przetożem się pospieszył.

3. Słyszałem mnie hańbiącą naganę; ale duch wyrozumienia mego odpowie za mię.

4. Izaż nie wiesz, że to iest od wieku: od tego czasu iako postawił Bog człowieka na ziemi?

5. Iż chwała niepobożnych* krotka iest, a wesele obłudnika na mgnienie oka. *Ps. 37, 36.

6. By

6. By też wstąpiła aż do nieba hardość iego, * a obłoku się dotknęła głowa iego. *Mądr. 5, 8.
7. A wszakże na wieki zginie iako † gnoy iego: a ci, ktorzy go widzieli, rzeką: Gdzież się podział?
[Iako łayno.]
8. Uleci iako sen; a nie znaydą go: bo uciecze iako widzenie nocne.
9. Oko, ktore go widziało, nie oglądą go więcey; i nie uyrzy go więcey mieysce iego.
10. Synowie iego będą się korzyć ubogim: bo ręce iego muszą wracać, co wydarł.
11. Kości iego napełnione są grzechami młodości iego: a w prochu z nim leżeć będą.
12. A choć złość słodnieie w uściech iego, i tai ią pod ięzykiem swoim:
13. Kocha się w niey, a nie opuszcza iey, zatrzymawaiąc ią w pośrzodku podniebienia swego.
14. Wszakże pokarm iego we wnętrznościach iego odmieni się: żołcią padalcową stanie się w trzewach iego.
15. Bogactwa, ktore pożarł, zwroci: a z brzucha iego wyżenie ie Bog.
16. Głowę padalcową ssać będzie: zabiie go ięzyk iaszczorczy.
17. Nie oglądą źrzodeł rzek: strumieniow mowię miodu i masła.
18. Wroci pracę cudzą, a nie zażyie iey: i choć znowu nabędzie wielkich maiętności, nie ucieszy się nimi.
19. Bo ubogie dręczył, i opuszczał: złupił dom, ktorego nie budował: przetoż nic spokoynego nie poczuie w żywocie swoim.
20. Ani rzeczy swych wdzięcznych nie będzie mogł zatrzymać.
21. Nic nie zostanie z pokarmow iego, ani się rozmnoży dobro iego.
22. Choćby i nazbyt miał wszystkiego, uciśniony będzie: wszelka ręka trapiących oborzy się nań.
23. Choć będzie miał czym napełnić brzuch swoy: przecię nań Bog puści popędliwość gniewu swego: ktorą iako deszcz spuści nań, i na pokarmy iego.
24. Gdy uciekać będzie przed bronią żelazną, przebiie go łuk hartowny.
25. Wyięta będzie strzała z saydaku wypuszczona, a grot przeniknie żołć iego: a gdy uchodzić będzie, ogarną go strachy.
26. Wszystkie † nieszczęścia zasadziły się nań w taiemnych mieyscach iego, a pożrze go ogień nierozdymany: Pozostały w przybytku iego utrapiony będzie. [† H. Ciemności.]
27. Odkryią niebiosa złość iego, a ziemia powstanie przeciwko niemu.
28. Przeniesie się urodzay domu iego: dobra iego rozpłyną się w dzień gniewu iego.
29. Tenci iest dział człowieka niepobożnego od Boga: to dziedzictwo naznaczone mu od Boga.

Rozdział XXI.

I. Job dowodzi niewinności swey 1-3. II. Przymawia, iż się ostro z nim obchodzą 4-6. III. Pokazuie, iż Bog i złośnikom na tym świecie dobrze czyni 7-34.

A odpowiadaiąc Job, rzekł:
2. Słuchayciesz z pilnością słow moich, a będzie mi to od was pociechą.
3. Znoście mię, a ia będę mowił: a gdy domowię, naśmieway cie się.
II. 4. Izaż do człowieka obracam narzekanie moie: a ponieważ mam o co, iakoż się nie ma trapić duch moy?
5. Weyrzyciesz na mię, a zdumieycie się: a położcie rękę na usta wasze.
6. Bo co sobie wspomnię, tedy się lękam: a strach zdeymuie ciało moie.
III. 7. Przeczże niepobożni żyią, starzeią* się? i wzmagaią się w bogactwa? *Ps. 17, 10. Ps. 73, 12. Jer. 12, 1. Abak. 1, 3.
8. Nasienie ich trwałe iest przed obliczem ich z nimi, a rodzina ich przed oczyma ich.
9. Domy ich bespieczne od strachu, a niemasz rozgi Bożey nad nimi.
10. Byk ich przypuszczon bywa, a nie traci nasienia: krowa ich rodzi, a nie pomiata.
11. Wypuszczaią maluczkie dziatki swoie iako trzodę: a synowie ich wyskakuią.
12. Wykrzykaią przy bębnie i przy harfie, a weselą się przy głosie muzyki.

13. Tra-

13. Trawią w dobrym dni swoie, a we mgnieniu oka do grobu zstępuią.

14. Ktorzy mawiaią Bogu: Odeydź *od nas: bo drog twoich znać nie chcemy. *Job. 22, 17.

15. Ktoż iest Wszechmocny, *abyśmy mu służyli? a coż nam to pomoże, choćbyśmy mu sie modlili? *Mal. 3, 14.

16. Ale, oto dobra ich nie są w rękach ich: Przetoż rada *niepobożnych daleka iest ode mnie. *Job. 22, 18. Ps 1, 1.

17. Częstoż pochodnia niepobożnych gaśnie? a zginienie ich przychodzi na nie? Oddziela im Bog boleści w gniewie swoim.

18. Stawaią sie iako plewa *przed wiatrem: i iako perz, ktory wicher porywa. *Ps. 1, 4. 5. Ps. 35, 5. Jz. 29, 5. Ozea. 13, 3.

19. Bog chowa synom iego pomstę iego; nadgradza mu, aby to poczuł.

20. Oglądaią oczy iego nieszczęście swoie: a z popędliwości Wszechmocnego pić będzie.

21. Co za staranie iego o domu iego po nim? Gdyż liczba miesiącow iego umnieyszona iest.

22. Izali Boga kto nauczy umiejętności? gdyż on wysokie sądzi?

23. Ten umiera w doskonałey sile swoiey, gdy zewszad bespieczny i spokoyny iest.

24. Gdy † piersi iego pełne są mleka: a szpik kości iego odwilża sie. [† J. Szkopiec.]

25. Jnny zaś umiera w gorzkości ducha, ktory nie iadał z uciechą.

26. Spolnie w prochu leżeć będą: a robacy ie okryią.

27. Oto ia znam myśli wasze, i zamysły ktore przeciwko mnie złośliwie zmyślacie.

28. Bo mowicie: Gdzież iest dom Książęcy: gdzie namiot przybytkow niepobożnych?

29. Izaliście nie pytali † podrożnych? a znakow ich izali znać nie chcecie? [† H. Miiaiących drogą.]

30. Że w dzień zatracenia zły zachowany † bywa, w dzień, ktorego gniew przywiedziony bywa. *Przyp. 16, 4.

31. Ktoż mu oznaymi w oczy drogę iego? a to, co czynił, kto mu odpłaci?

32. Wszakże i on do grobow zaprowadzony będzie, a w kupie umarłych zawżdy zostanie.

33. Słodnieią mu bryły grobowe, i ciągnie za sobą wszystkie ludzie: a tych, ktorzy go poprzedzili, niemasz liczby.

34. Jakoż mie tedy prożno cieszycie? Gdyż w odpowiedziach waszych zostawa kłamstwo.

Rozdział XXII.

I. Elifaz Joba z chluby gromi 1-4. II. Pokazuie, dla czego go Bog karze, iako zwykł niepobożnych 5-20. III. Napomina do nawrocenia sie do Boga 21-30.

A odpowiadaiąc Elifas, Temańczyk, rzekł:

2. Izali Bogu człowiek może być pożytecznym? raczey pożyteczny iest sam sobie, mądrze sie sprawuiąc.

3. Izali sie kocha *Wszechmogący w tym, że sie ty usprawiedliwiasz? albo co za zysk ma, gdy doskonałe pokazuiesz drogi twoie. *Job. 35, 7.

4. Aza cie będzie karał, boiąc sie ciebie, albo z tobą poydzie do sądu?

II. 5. Azaż złość twoia nie iest wielka, i niemasz końca nieprawościom twoim?

6. Abowiemeś bierał zastawę od braci twoiey bez przyczyny: a z szat odzierałeś nagie.

7. Wodyś spracowanemu nie podał: a głodnemu odmowiłeś chleba.

8. Ale człowiekowi możnemu dałeś ziemię: a ten, ktory był w powadze, mieszkał w niey.

9. Wdowy puszczałeś prożne: a sierot ramiona potarłeś.

10. A przetoż ogarnęły cie sidła: a trwoży cie strach nagły.

11. Albo cie ogarnęły ciemności, iż nie widzisz? a wielkości wod okryły cie.

12. Mowisz: Izali Bog nie iest na wysokości niebios? Poyrzy proszę, na wierzch gwiazd, iako są wysokie.

13. Przetoż mowisz: A coż wie Bog? izaż przez chmury sądzić będzie?

14. Obłoki są skrytością iego, iż nie widzi: a po okręgu niebieskim przechadza sie.

15. Izaż ścieszki wieku przeszłego nie baczysz, ktorą deptali ludzie złośliwi?

16. Ktorzy są wykorzenieni przed czasem, a powodzią zalały się grunty ich.
17. Ktorzy mawiali Bogu: Odeydź *od nas: cożby im uczynił Wszechmogący? *Job.21,14.
18. Gdyż on był napełnił dobrem domy ich (ale rada niepobożnych daleka iest ode mnie.)
19. Co widząc sprawiedliwi, weselili *się: a niewinny naśmiewał się z nich. *Ps.107,42.
20. Zwłaszcza, iż nie była wycięta maiętność nasza, lecz ostatki ich ogień pożarł.
III. 21. Przyuczay się, proszę, z nim przestawać, a uczyń sobie z nim pokoy: boć się tak będzie szczęściło.
22. Przyymi, proszę, z ust iego Zakon: a złoż wyroki iego w sercu twoim.
23. Jeżli się nawrocisz do *Wszechmocnego, zbudowany będziesz, a oddalisz nieprawość od przybytku twego: *Job.8,5.6.
24. Tedy nakładziesz po ziemi wybornego złota: a złota z Ofir iako kamienia z potoku.
25. J będzie Wszechmocny wybornym złotem twoim, i śrebrem, i siłą twoią.
26. Tedy się w Wszechmocnym rozkochasz, a podniesiesz ku Bogu oblicze twoie.
27. Będziesz mu się modlił, a wysłucha * cię: i śluby twoie oddasz mu. * Jer.29,12. Matt.7,7. Jan.14,13. r.16,23.
28. Bo cokolwiek postanowisz, będzieć się darzyło: a na drogach twoich roziaśni się światłość.
29. Gdy inni zniżeni będą, ty rzeczesz: Jam iest wywyższon: Bo tego, co iest *uniżonych oczu, Bog zbawia. * Przyp.29,23.
30. Wybawi i tego, ktory nie iest niewinny: i wybawion będzie w czystości rąk twoich.

Rozdział XXIII.

I. Job uskarża się, iż Elifas mowy iego słuszne wywracał 1.2. II. Życzy sobie, aby sprawę swą przed Bogiem prawnie przełożyć mogł: ufając pewnie, żeby nie stracił 3.12. III. Utyskuie zatym, iż Bog nań moca swą tak natarł, dziwuiąc się sobie, iż tak długo nie umarł 13-17.

A odpowiadaiąc Job, rzekł:

2. Czemuż ieszcze uporem zowiecie narzekanie moie: choć bieda moia cięższa iest niż wzdychanie moie?
II. 3. Obym wiedział, gdziebym go mogł znaleść, szedłbym aż do stolice iego!
4. Przełożyłbym przed nim sprawę moię: a usta moie napełniłbym dowodami.
5. Dowiedziałbym się, iakoby mi odpowiedział, a zrozumiałbym, coby mi rzekł.
6. Izaż się w wielkości siły swoiey będzie spierał ze mną? Nic. J owszem sam mi doda siły.
7. Tamby się człowiek szczery rozprawił z nim: i byłbym wolnym wiecznie od sędziego mego.
8. Ale oto poydęli w przod, niemasz go: a iezli na zad, nie doydę go.
9. Poydęli w lewą, choćby zatrudniony był, nie oglądam go: ukryłliby się w prawą, nie uyrzę go.
10. Gdyż on zna drogę moię: a będzieli mię doświadczał, iako złoto wynidę.
11. Śladu iego trzymała się noga moia: drogim iego przestrzegał, a nie zstępowałem z niey.
12. Od przykazania ust iego nie odchylałem się: owszem postanowiłem u siebie, zachować † słowa ust iego. [† J. Pilniey się o nie starać niż o pożywienie.]
III. 13. Jeżli on przy swym stanie, ktoż go odwroci? bo co dusza iego żąda, to uczyni.
14. Bo on wykona, co postanowił o mnie, a takowych przykładow dosyć iest u niego.
15. Przetoż od oblicza iego ztrwożyłem się: a uważaiąc to, lękam się go.
16. Bog zemdlił serce moie: a Wszechmocny zatrwożył mnie.
17. Tak, żem mało nie zginął od ciemności, bo przed oblicznością moią nie zakrył zamroczenia.

Rozdział XXIV.

I. Job daley mowiąc, daie naganę zdaniu Elifaszowemu, o karaniu niezbożnych, a przeciw temu wylicza nieprawości ich, i szczęście, ktorego zażywaią 1-22. II Przypominaiąc przytym, że Bog dla tego niesprawiedliwym być nie może, poniewaź dokończenie ich, nie będzie bez karania 23-25.

Czemuż od Wszechmocnego nie są zakryte czasy? a ktorzy go znaią, nie widzą dni iego?

2. Niezbożni granice * przenoszą: trzody zabieraią i pasą.
* 5 Moy. 19, 14. r. 27, 17.

3. Osła sirotek zaymuią: a woła * od wdowy w zastawie biorą.
* 2 Moy. 22, 22.

4. Spychaią ubogie z drogi: spolnie się muszą nędzni kryć na ziemi.

5. Oto iako leśni osłowie w puszczach, wychodzą na robotę swoię: wstawaiąc rano na łupiestwo: pustynia iest chlebem ich, i dzieci ich.

6. Na polu ubogiego pożynaią zboże: a niepobożni z winnic zbieraią.

7. Nagie nocować * przymuszaią bez odzienia, ktorzy się nie maią czym nakryć na zimnie.
* 2 Moy. 22, 26. 5 Moy. 24, 12.

8. Powodzią zgor zmaczani bywaią: nie maiąc mieszkania, przytulaią się do skały.

9. Porywaią sirotkę od piersi: a od ubogiego biorą zastawę.

10. Nagiemu dopuszczaią chodzić bez odzienia: a o głodzie chowaią tych, ktorzy * ich snopy noszą.
* 3 Moy. 19, 9. r. 23, 22. 5 Moy. 24, 19. r. 25, 4.

11. A ci, ktorzy między murami ich wyciskaią oliwę, i prasy tłoczą, pragną.

12. Ludzie w mieście wzdychaią, a dusze zabitych wołaią, a Bog temu wstrętu nie czyni.

13. Cić to są, ktorzy się sprzeciwiaią światłości, a nie znaią drog iey, ani stanęli na ścieszkach iey.

14. Raniuczko wstawa mężoboyca, zabiia ubogiego i niedostatecznego: a w nocy iest iako złodziey.

15. Oko cudzołożnika pilnuie zmierzku, mowiąc: Nie uyrzy mię nikt, i zakrywa oblicze swe.

16. Podkopywaią w ciemności domy, ktore sobie naznaczyli: i nienawidzą światła.

17. Ale zaranek iest im iako cień śmierci: ieźli ie kto pozna, przypada na nie strach cienia śmierci.

18. Lekkimi są na wodach: przeklęty dział ich na ziemi: nie patrzą na drogę † wolną.
[† H. Na drogę winnic.]

19. Jako susza i gorącość trawią wody śnieżne, tak grob grzeszniki.

20. Zapomina go żywot * matki iego, a robak słodkość z niego czuie: niemasz więcey pamiątki iego: a nieprawość połamana iest iako drzewo. * Job. 14, 21. Kazn. 9, 5.

21. Roztraca niepłodną, ktora nie rodziła: a wdowie nie czyni dobrze.

22. Pociąga też mocarze możnością swoią: a gdy na nie powstał, zwątpili o żywocie swoim.

II. 23. Dawa mu Bog, na czymby bespiecznie spolegać mogł: wszakże oczy iego patrzą na drogi ich.

24. Na chwilę wywyższeni są; alić ich * niemasz: zniżeni i ściśnieni będą iako inni wszyscy: a iako wierzch kłosa zcięci będą. * Ps. 37, 10.

25. A ieźli nie tak iest, gdzież iest ten, coby mi zadał kłamstwo? a coby obrocił wniwecz słowa moie?

Rozdział XXV.

Bildad Joba gromi, iż się usprawiedliwiał przed Bogiem, wystawiaiąc mu wielmożność Bożą straszną przed ktorą i gwiazdy czystość swą tracić muszą.

A odpowiadaiąc Bildad, Suhytczyk, rzekł:

2. Panowanie i strach iest przy nim, on czyni pokoy na wysokościach swoich.

3. Izali iest liczba woyskom iego? a nad kim nie wschodzi * światłość iego? * Matt. 5, 45.

4. Jakoż tedy nędzny człowiek usprawiedliwiony być może * przed Bogiem? albo iako może być czysty urodzony z niewiasty?
* Job. 4, 17. 18. r. 15, 14. 15. 16. Ps. 143, 2.

5. Oto i miesiącby nie świecił, i gwiazdyby nie były czyste w oczach iego?

6. Jakoż daleko mniey człowiek, ktory iest robakiem: a syn człowieczy, ktory iest czerwem.

Rozdział XXVI.

I. Job szydząc z pocieszenia Bildadowego 1: 5.
II. Daleko dokładniey niż Bildad, Maiestat Boży opisuie 6: 14.

A Job odpowiadaiąc, rzekł:

2. Jakożeś ratował tego, ktory nie ma mocy? a iakoś wybawił ramię, ktore nie ma siły?

3. Jakażeś dał radę temu, co nie ma mądrości? Azaś go samey rzeczy gruntownie nie wyuczył?

4. Komużeś powiedział te słowa? Czyyże duch wyszedł od ciebie?

5. J

5. J martwe rzeczy rodzą śię pod wodami, i obywatele ich.
II. 6. Odkryte są przepaśći* przed nim: a nie ma przykryćia zatracenie. *Zyd. 4, 13.
7. Rośćiągnął pułnocy nad mieyscem prożnym, a ziemię zawieśił na niczym.
8. Zawięzuie wody na obłokach swoich: a nie rwie śię obłok pod nimi.
9. Zatrzymawa stolicę swoię, rozpostarszy nad nią obłok swoy.
10. Położył granice wodom, aż weźmie koniec świątłość,* i ćiemność. *1 Moy 1, 9. Job. 38, 8. Przyp. 8, 29. Jer. 5, 22.
11. Słupy niebieskie trzęsą śię: i chwieią śię na gromienie iego.
12. Mocą swą dźieli morze: a rostropnośćią swą uśmierza nawałnośći iego.
13. Duchem swym niebiosa przyozdobił: a ręka iego stworzyła węża skrętnego.
14. Oto teć są tylko części drog iego Lecz i ta trocha niewybadana, cośmy słyszeli o nim. A grzmot wielkiey możności iego ktoż zrozumie?

Rozdźiał XXVII.

I. Job daley mowiąc, statecznie niewinności swey broni 1:6. II. Przyznawa przytym, że Bog częstokroć niezbożnych na tym świecie karze, i tego sposoby szyroce wypisuie 7:23.

Potym daley Job prowadźił rzecz swoię i rzekł:
2. Żywie Bog, ktory odrzućił sąd moy, a Wszechmocny, ktory gorzkośći nabawił duszę moiey:
3. Że, poki staie tchu we mnie, i ducha Bożego w nozdrzach moich:
4. Nie będą mowiły wargi moie nieprawośći; a ięzyk moy nie będźie powiadał zdrady.
5. Nie day Boże, żebym was miał usprawiedliwiać: poki dech we mnie, nie odstąpię od niewinnośći moiey.
6. Sprawiedliwośći moiey trzymać śię będę, a nie puszczę śię iey: nie zawstydźi mię serce moie, pokim żyw.
II. 7. Nieprzyiaćiel moy będźie iako niezbożnik: a ktory powstawa przećiwko mnie iako złośnik.
8. Co bowiem za nadźieia iest obłudnika, ktory śię w łakomstwie kocha, gdy Bog wydrze duszę iego.
9. Izali Bog usłyszy* wołanie iego, gdy nań ućisk przyydźie? *Job. 35, 12. Przyp. 28, 9. Izai. 1, 15. Jer. 14, 12. Ezech. 8, 18. Mich. 3, 4. Jan. 9, 31. Jakub. 4, 3.
10. Izaż śię w Wszechmocnym rozkocha: a będźie wzywał Boga na każdy czas?
11. Uczę was, będąc w ręce Bożey: a iako idę z Wszechmocnym, nie taię.
12. Oto wy to wszyscy widźićie: przecz że wżdy prożność mowićie?
13. Tenći iest dźiał człowieka bezbożnego u Boga, a toć dźiedźictwo okrutnicy od Wszechmocnego weźmą.
14. Jeźli śię rozmnożą synowie iego, poydą pod miecz: a potomstwo iego nie nasyći śię chleba.
15. Ktorzy po nim zostaną, w śmierći pogrzebieni będą: a wdowy iego nie będą go płakały.
16. Choćby srebra nazgromadzał, iako prochu, a nasprawiał szat, iako błota:
17. Tedy nasprawiać ich on, ale sprawiedliwy obłoczyć ie będźie, a srebro ono niewinny dźielić będźie.
18. Zbuduie dom swoy iako mol: a iako stroż budę wystawi.
19. Bogaty * zaśnie, a nie będźie pogrzebiony: poyrzyli kto, alić go niemasz. *Ps. 49, 18.
20. Zachwycą go strachy iako wody: w nocy go porwie wicher.
21. Pochwyći go wiatr wschodni, a odeydźie: bo wicher ruszył go z mieysca swego.
22. Toć Bog nań dopuśći; a nie przepuśći mu, choć przed ręką iego prętko ućiekać będźie.
23. Klaśnie każdy nad nim rękoma swymi, i wykszyka go z mieysca swego.

Rozdźiał XXVIII.

I. Mądrość Boża niedośćigła w rządzeniu świata wynosi 1:27. II. A człowiecza mądrość w czym by zależała, przypomina 28.

Mać w prawdźie srebro początki żył swoich: a złoto mieysce, kędy bywa pławione.
2. Żelazo z źiemie biorą: a z kamienia zlewaią miedź.

3. Cylu ćiemnośćiom ułożonego, i końca wszystkich rzeczy, on dochodźi: i kamienia, ktore w ćiemności i ćieniu śmierći leżą.
4. Wylewa rzeka z mieysca swoiego, tak, iż iey nikt przebyć nie może: bywa iednak zahamowana przemysłem nędznego człowieka, i odchodźi.
5. Z źiemie wychodźi chleb, choćiaż, pod nią coś rożnego, podobnego ogniowi.
6. W niektorych mieyscach iest kamień Safir, i piasek złoty. †
[† J. Bryły złota.]
7. A tey śćieszki ani ptak nie wie: ani iey widźiało oko sępie.
8. Nie depcą po niey zwierzęta srogie, ani lew przeszedł przez nię.
9. Na krzemień śćiągnął rękę swoię, wywroćił gory z korzenia.
10. Z skał wywodźi strumienie: a każdą rzecz kosztowną widźi oko iego.
11. Wylewać śię rzekom nie dopuszcza: a rzeczy skryte wywodźi na iaśnią.
12. Ale mądrość, gdźież może bydź znaleźiona: a kędy iest mieysce rostropnośći?
13. Nie wie człowiek śmiertelny ceny iey: ani bywa znaleźiona w źiemi żywiących.
14. Przepaść mowi: Niemasz iey we mnie: i morze też powiada: Niemasz iey u mnie.
15. Nie dawaią szczerego złota* za nię, ani odważaią srebra za odmianę iey. *Przyp. 3, 14. r. 8, 11. r. 16, 16. Mądr. 7, 9.
16. Nie może być oszacowana za złoto Ofir, ani za Onychyn drogi, ani za Safir.
17. Nie porowna z nią złoto, ani krysztal, ani odmiana iey może być za klenot złota szczerego.
18. Koralow i pereł nie wspominać, bo nabyćie mądrośći kosztownieysze iest nad † perły. [† J. Karbunkuly.]
19. Nie zrowna z nią szmaragd † z źiemie Etyopskiey: ani za złoto nayczystsze szacowana bydź może.
[† J. Topazyus.]
20. Skądże tedy mądrość pochodźi? albo gdźie iest mieysce rozumu?
21. Gdyż zakryta iest od oczu wszystkich żywiących: i przed ptastwem niebieskim zataiona iest.
22. Zginienie i śmierć rzekły: Uszyma swymi słyszałyśmy sławę iey.
23. Bog sam rozumie drogę iey: a on wie mieysce iey.
24. Bo on na kończyny * źiemie patrzy: a wszystko co iest pod niebem, widźi. *2 Kron. 16, 9.
25. Wiatrom uczynił wagę: a wody odważył pod miarą.
26. On też prawo dżdżom postanowił: a drogę błyskawicom gromow.
27. W ten czas ią widźiał, i głośił ią: zgotował ią, i doszedł iey.
II. 28. Ale człowiekowi rzekł: ☞ Oto boiaźń * PAńska iest mądrośćią: a warować śię złego, iest rozumem.
* Ps. 111, 10. Przyp. 1, 7. r. 9, 10. Syr. 1, 16.

Rozdźiał XXIX.

Przywrocenia do pierwszego szczęśćia żąda, ktore iakie było, wylicza: a mianowićie, że u wszystkich był barzo wziętym, a to dla dobroczynnośći przećiw potrzebuiącym.

Jeszcze daley Job prowadźił rzecz swoię, i rzekł:
2. Ktoż mi to da, abym był iako za mieśiącow dawnych: za dni onych, ktorych mię Bog strzegł:
3. Gdy pochodnia iego świećiła nad głową moią: a przy świetle iego przechodźiłem ćiemnośći:
4. Jakom był za dni młodośći moiey, gdy była † przytomność Boża nad przybytkiem moim:
[† H. Taiemnica.]
5. Gdy ieszcze Wszechmocny był ze mną: á około mnie dźiatki moie:
6. Gdy śćieszki moie opływały masłem: á opoka wylewała mi zrzodła oliwy.
7. Gdym wychodźił do bramy przez miasto: a na ulicy kazałem sobie gotować stolicę moię.
8. Widząc mię młodźi, ukrywali śię: a starcy powstawszy, stali.
9. Przełożeni przestawali mowić: a rękę zatykali usta swoie.
10. Głos Kśiążąt ućichał: a ięzyk ich do podniebienia ich przylegał.
11. Bo ucho słuchaiące, błogosławiło mię: a oko widzące, dawało o mnie świadectwo.

12. Jem

12. Żem wybawiał ubogiego wołaiącego: i sierotkę, i tego, ktory nie miał pomocnika.
13. Błogosławieństwo ginącego przychodziło na mię: a serce wdowy rozweselałem.
14. W sprawiedliwość obłoczyłem się, a ona zdobiła mię: Sąd moy był iako płaszcz i korona.
15. Byłem okiem ślepemu, a nogą chromemu.
16. Byłem Oycem ubogich, a sprawy, ktoreym nie wiedział, wywiadowałem się.
17. I kruszyłem szczęki złośnika: a z zębow iego wydzierałem łup.
18. Przetożem rzekł: W gniaździe swoim umrę: a iako piasek rozmnożę dni moie.
19. Korzeń moy rozłoży się* przy wodach, a rosa trwać będzie przez noc na gałązkach moich.
* Ps. 1, 3. Jer. 17, 8.
20. Chwała moia odmłodzi się przy mnie: a łuk moy w ręce moiey odnowi się.
21. Słuchano mię, i oczekiwano na mię: a milczano na radę moię.
22. Po słowie moim nie powtarzano: tak na nie kropiła mowa moia.
23. Bo mię oczekiwali iako deszczu: a usta swe otwarzali iako na deszcz pozdny.
24. Jeźlim żartował z nimi, nie wierzyli: a powagi twarzy moiey, nie odrzucali.
25. Jeźlim kiedy do nich przyszedł, siadałem na przednieyszym mieyscu: i mieszkałem iako Krol w woysku; a iako ten, ktory smętne cieszy.

Rozdział XXX.

I. Job żywszy przedtym szczęśliwym, uskarża się na wzgardę, ktora teraz odnosi od nawpodleyszych 1: 15. II. Uskarża się też na trwogę duszy swoiey, na boleść, i na niepozorność ciała swego: wszystko to surowości Bożey przypisuiąc 16: 31.

Ale teraz śmieią się ze mnie, młodsi nad mię w leciech, ktorych oycowbym ia był nie chciał położyć ze psy trzody moiey.
2. Acz na cożby mi się była siła ręku ich przydała? Bo przy nich starość ich zginęła.
3. Abowiem dla niedostatku i głodu samotni byli, i uciekali na niepłodne, ciemne, osobne, i puste mieysce:
4. Ktorzy sobie rwali chwasty po chrościech: a korzonki iałowcowe były pakarmem ich.
5. Z pośrzodku ludzi wyganiano ie: wołano za nimi iako za złodzieiem.
6. Tak, iż w łożyskach potokow mieszkać musieli: w iamach podziemnych i w skałach.
7. Miedzy chrosty ryczeli: pod pokrzywy zgromadzali się.
8. Synowie ludzi wzgardzonych, i synowie ludzi bezecnych, podleysi byli nad proch ziemie.
9. Alem teraz pieśnią ich: * i stałem się im przypowieścią.
* Ps. 35, 16 Ps. 69, 13. Ezech. 33, 32.
10. Brzydzą się mną, a oddalaią się ode mnie: i na twarz moię plwać się nie wstydzą.
11. Bo Bog powagę † moię odiął, i utrapił mię: dla tego oni wędzidło przed twarzą moią odrzucili.
[† H. Sznur moy rozwiązał.]
12. Po prawicy moiey młodzikowie powstawaią, nogi moie potrącaią, i toruią na przeciwko mnie drogi zginienia swego.
13. Popsowali ścieżkę moię, i nędzy do nędze moiey przyczynili, a nie potrzebuią do tego pomocnika.
14. Jako przerwą szeroką napadaią na mię, i na spustoszenie moie walą się.
15. Obrociły się przeciwko mnie strachy: iako wiatr ściągaią duszę moię: bo, iako obłok przemiia zdrowie moie.
II. 16. A teraz we mnie rozlała się dusza moia: ogarnęły mię dni utrapienia.
17. Ktore w nocy wiercą kości moie we mnie: zkąd żyły moie nie maią odpoczynku.
18. Dla wielkiey boleści zmieniła się szata moia: a iako kołnierz suknie moiey ściska mię.
19. Wrzucił mię w błoto, a iestem podobien prochowi i popiołowi.
20. Wołam do ciebie, a nie wysłuchasz mię: stoię przed tobą, a nie poyrzysz na mię.

21. Odmieniłeś mi śię w okrutne- go: a mocą ręki twey sprzećiwiasz mi śię.

22. Podnośisz mię na wiatr, i wsa- dzasz mię nań: a zdrowemu roz- sądkowi rozpłynąć śię dopuszczasz.

23. Wiemći, że mię na śmierć po- dasz, i do † domu wszystkim * żywią- cym naznaczonego. [† T. Grobu.]

* Żyd. 9, 27. Syr. 41, 5.

24. Wszakże na grob nie śćiągnie ręki swey: a gdy ie niszczyć będźie, wołać nie będą.

25. Izalim nie płakał nad dniem utrapionego? izali śię nie smęćiła dusza moia nad ubogim?

26. Gdym dobrego oczekawał, oto przyszło złe, a gdym śię spodźiewał * światłośći, przyszła ćiemność.

* Izai. 59, 9.

27. Wnętrznośći moie wezwrzały, a nie uspokoiły śię: i ubieżały mię dni utrapienia.

28. Chodzę zczerniawszy, ale nie od słońca: powstawam i wołam w zgromadzeniu.

29. Stałem śię bratem smokow, a towarzyszem strusow młodych.

30. Skora moia poczerniała na mnie, i kośći moie wypiekły śię od upalenia.

31. Obroćiła śię w lament Harfa moia: a instrument moy w głos płaczących.

Rozdźiał XXXI.

I. Job niewinnośći swoiey szerzey dowodźi, i śmi- erćią świadczy 1-34. II. Żądaiąc przytym, aby sam Bog sprawy iego dobrey słuchał 35-40.

Uczyniłem przymierze z oczyma swymi, abym nie pomyślał o pannie.

2. Bo coż za dźiał od Boga z gory? a co za dźiedźictwo Wszechmocne- go z wysokośći?

3. Azaż nie nagotowane zginienie złośnikom, a sroga pomsta czynią- cym nieprawość?

4. Azaż on nie widźi * drog moich? a wszystkich krokow moich nie liczy?

* 2 Kron. 16, 9. Job. 14, 16. r. 34, 21. Przyp. 5, 21. r. 15, 9. Jer. 32, 19.

5. Jeżlim chodźił w kłamstwie, a spieszyła śię na zdradę noga moia:

6. Niech mię zważy na wadze sprawiedliwey: a niech Bog po- zna szczerość moię:

7. Jeżliż ustąpiła noga moia z dro- gi: a za oczyma mymi szłoli serce moie, i do rąk moich ieżliż przylnęła iaka zmaza?

8. Tedy niechże ia śieię, a inszy niech pożywa: a moie latorośle niech będą wykorzenione.

9. Jeżli zwiedźione iest serce moie do niewiasty, i ieżlim czyhał u drzwi przyiaćiela mego:

10. Niechayże mele innemu żona moia: a niechay śię nad nią inni schylaią.

11. Boć to iest sprosny występek, a nieprawość * osądzenia godna.

* 5 Moy. 22, 22.

12. Gdyż ten ogień aż do zatracenia pożyra, a dochody moie wszystkie wykorzenić może.

13. Jeżlim stronił od sądu z sługą moim, albo z służebnicą moią, gdy ze mną prząli mieli.

14. Bo cożbym czynił, gdyby po- wstał Bog? albo gdyby pytał, co- bym mu odpowiedźiał?

15. Izaż nie ten, ktory mię w żywo- ćie uczynił, nie uczynił też i onego, a nie onże nas sam w żywoćie wy- kształtował?

16. Jeżliżem odmowił ubogim czego chćieli, a oczy wdowy ieżli- żem zasmućił?

17. Jeżliżem iadł sztuczkę swoię sam, a nie iadała i sierota * z niey. * Iz. 58, 7.

18. Abowiem śirota z młodośći mo- iey rosła ze mną, iako u oyca: a ia- kom wyszedł z żywota matki moiey, byłem wdowie za wodzą.

19. Jeżliżem widźiał kogo ginące- go, dla tego, że szaty nie miał: a nie dałem żebrakowi odźienia:

20. Jeżliże mi nie błogosławiły biodra iego, że śię wełną owiec moich zagrzał:

21. Jeżliżem podniosł przećiwko śirocie rękę swoię, gdym widźiał w bramie pomoc moię.

22. Tedy niech odpadnie łopatka moia od plec swych: a ramię moie z stawu swego niech wytrącone będźie.

23 Abowiem lękałem śię skruszę- nia od Boga: a przed iego zacno- śćią nie mogłbym śię ostać.

24. Jeżlim

24. Jeźlim pokładał w złocie nadzieię moię: a do brely złota mawiałem: Tyś ufanie moie.

25. Jeźlim się weselił z wiela bogactw moich, a iż wiele nabyła ręka moia:

26. Jeźlim patrzał na światłość słońca gdy świeciło, a na miesiąc, gdy wspaniało chodził:

27. J dało się uwieść potaiemnie serce moie, a całowały rękę moię usta moie:

28. J toćby była nieprawość osądzenia godna, bobym się tym zaprzał Boga z wysokości.

29. Jeźliżem się weselił z upadku nienawidzącego mię, a ieźlim się cieszył, gdy mu się źle powodziło.

30. J owszem nie dałem zgrzeszyć ustom moim, abym miał żądać przeklęctwa duszy iego.

31. Azaż nie mawiali domownicy moi: Oby nam kto dał mięsa tego: nie możemy się † i naieść.

[† T. Przed praca, służąc gościom.]

32. Bo gość nie nocował na dworze: a drzwi moie otwierałem * podrożnemu. * Rzym. 12, 13. 1 Piotr. 4, 9. Żyd. 13, 2.

33. Jeźlim zakrywał, iako ludzie zwykli, przestępstwa moie: i chowałem w skrytości moiey nieprawość moię:

34. J choćbym był mógł potłumić zgraię wielką, iednak i naypodleyszy z domu ustraszył mię: przetożem milczał, i nie wychodziłem ze drzwi.

II. 35. Obym miał kogo, coby mię wysłuchał! ale oto ten iest † znak moy, że Wszechmogący sam odpowie za mię: i księga, ktorą napisał przeciwnik moy. [† T. Niewinności moiey.]

36. Czylibym iey na ramieniu swoim nie nosił? a nie przywiązałbym iey sobie miasto korony?

37. Liczbę krokow moich oznaymiłbym mu: iako do Książęcia przystąpiłbym do niego.

38. Jeźliż przeciw mnie ziemia moia wołała: a ieźliże z nią społem zagony iey płakały.

39. Jeźliżem pożytkow iey używał bez pieniędzy: i ieźlim do wzdychania przywodził dzierżawce iey:

40. Miasto pszenice, niech wznidzie oset: a miasto ięczmienia, kąkol. Tu się skończyły słowa Jobowe.

Rozdział XXXII.

I. Elihu słysząc, iako się Job usprawiedliwiał: widząc też iako go przyiaciele iego w tym przekonać nie umieli, daley wytrwać nie mogł, aby Jobowi nie miał odpowiedzieć 1 - 20. II. Co szczerze i nie obłudnie czynić obiecuie 21. 22.

A gdy przestali oni trzey mężowie odpowiadać Jobowi, przeto, że się sobie zdał być sprawiedliwym:

2. Tedy się rozpalił gniewem Elihu, syn Barachela, Buzytczyka, z rodu Syryyskiego, przeciw Jobowi się rozpalił gniewem, iż usprawiedliwiał duszę swoię, więcey niż Boga.

3. Także przeciwko trzema przyiaciołom iego rozpalił się gniew iego, że nie znaleźli odpowiedzi, przecię potępiali Joba.

4. Bo Elihu oczekiwał, iako oni Jobowi odpowiedzą: gdyż oni starsi byli w leciech niż on.

5. Ale widząc Elihu, że nie było odpowiedzi w uściech onych trzech mężow, rozpalił się w gniewie swoim.

6. J odpowiedział Elihu, syn Barachela, Buzytczyka, i rzekł: Jam naymłodszy w leciech, a wyście starcy, przetoż * wstydziłem się, i nie śmiałem wam oznaymić zdania swego. * 3 Moy. 19, 32. Syr. 32, 4.

7. Myśliłem: Długi wiek mowić będzie, a mnostwo * lat nauczy mądrości. * Job. 38, 36. Przyp. 2, 6. Kazn. 2, 26. Dan. 1, 17. c. 2, 21.

8. Aleć Duch, ktory iest w ludziach, i natchnienie Wszechmogącego, dawa rozum.

9. Zacni nie zawsze mądrzy: a starcy nie zawżdy rozumieią * sądu. * Job. 12, 20.

10. Przetoż mowię: Słuchay mię, ia też oznaymię zdanie swoie.

11. Otom oczekawał słow waszych, a przysłuchywałem się dowodom waszym, czekaiąc, ażbyście doszli rzeczy.

12. J przypatrowałem się wam: a oto żaden z was Joba przekonać nie mogł: i niemasz między wami, ktoby odpowiedział słowom iego.

13. Ale snadź rzeczećie: Znaleźliśmy mądrość: Sam go Bog przekonywa, nie człowiek.

14. Acżći śię Job nie ze mną wdał w rzecz, a ia mu też nie waszymi słowy odpowiem.

15. Polękali śię, nie odpowiadaią daley: niedostawa im słow.

16. Czekałemći, ale nie mowią: umilknęli, a nic więcey nie odpowiadaią.

17. Odpowiem ia też z mey strony: Oznaymię ia też zdanie swoie.

18. Bom pełen słow; ćiasno we mnie duchowi żywota mego.

19. Oto żywot moy iest iako moszcz bez oddechu: a iako beczka nowa rozpękłby śię.

20. Będę tedy mowił, a wytchnę sobie: otworzę wargi swe, i odpowiem.

II. 21. Nie będę teraz miał względu na żadną osobę: a z człowiekiem bez tytułow mowić będę.

22. Bo nie umiem tytułować: by mię w rychle nie porwał Stworzyćiel moy.

Rozdźiał XXXIII.

I. Elihu Joba do słuchania napomina 1-7. II. Pokazuie nieprawość Jobowę 8-13. III. Że Bog rozmaićie ludźie o grzechu upomina 14-22. IV. Y łaiacym śię odpuszcza 23-33.

A przetoż Jobie, słuchay, proszę, mow moich, a wszystkie słowa moie przyymi w uszy.

2. Oto teraz otworzę usta moiа: a ięzyk moy będźie mowił w podniebieniu moim.

3. Szczerośćią serca mego będą słowa moie, a czyste zdanie wargi moie mowić będą.

4. Duch Boży uczynił mię: a tchnienie * Wszechmocnego ożywiło mię. * 1 Moy. 2, 7.

5. Możeszli, odpowiedz mi: sporządź śię, a stań przećiwko mnie.

6. Oto ia, według słow twoich, odpowiemći za Boga: chociażem ia też z błota utworzony.

7. Oto strach moy nie zatrwoży ćię, a ręka moia nie obćiąży ćię.

II. 8. A wszakieś rzekł w uszy moie: i słyszałem głos słow twoich:

9. Czystym ia, bez * przestępstwa: niewinnym ia, i niemasz we mnie nieprawośći. * Job. 11, 4. c. 16, 17. c. 34, 5.

10. Oto znayduie Bog przyczyny przećiwko mnie, a poczyta mię za nieprzyiaćiela swego.

11. Podawa w okowy nogi moie: a podstrzega wszystkich śćieżek moich:

12. Otośći na to tak odpowiadam: W tym nie iesteś sprawiedliwy: Bo większy iest Bog, niż człowiek.

13. Przeczże śię z nim spierasz? Żeć wszystkich spraw swoich nie obiawia?

III. 14. Wszak Bog mowi i raz i drugi: a człowiek tego nie uważa.

15. We śnie, w widzeniu nocnym, gdy twardy sen przypada na ludźie, gdy śpią na łożu:

16. Tedy otwiera ucho ludzkie, a to czym ich ćwiczy, pieczętuie.

17. Aby człowieka odwiodł od złey sprawy iego: i pychę od męża aby odiął.

18. Aby zahamował duszę iego od dołu: a żywot iego, aby na miecz nie trafił.

19. Karze go też boleśćią na łożu iego: a we wszystkich kośćiach iego ćięszką niemocą.

20. Tak, że sobie żywot iego chleb obrzydźi: * a dusza iego pokarm wdźięczny. * Ps. 107, 18.

21. Zniszczeie znacznie ćiało iego: i wysadzą śię kośći iego, ktorych nie widać było.

22. I przybliża śię do grobu dusza iego: a żywot iego do rzeczy śmierć przynoszących.

IV. 23. Jeźli będźie u niego iaki Anioł wymowny, ieden z tyśiąca, aby opowiedźiał człowiekowi powinność iego:

24. Tedy śię nad nim Bog zmiłuie, a rzecze: Wybaw go, aby nie zstępował do grobu; bom znalazł ubłaganie.

25. I odmłodnieie ćiało iego * iako dźiećięce: a nawroći śię do dni młodośći swoiey. * Ps. 103, 5.

26. Będźie śię modlił Bogu, i przyymie go łaskawie, i oglada z weselem oblicze iego: i przywroći

człowie-

człowiekowi * sprawiedliwość ie: go: *Ps 18, 25.

27. Ktory pogladaiac na ludźie, rzecze: Zgrzeszyłem był, i co było prawego, podwroćiłem: ale mi to nie było pożyteczno.

28. Lecz Bog wybawił duszę moię, aby nie zstapiła do dołu: a żywot moy, aby oglądał świątłość.

29. ☞ Oto, wszystko to czyni Bog, po dwa kroć i po trzy kroć, z człowiekiem;

30. Aby odwroćił duszę iego od dołu: a, żeby oświecon był świątłośćią żywiących. ♣

31. Uważay to Jobie, słuchay mię: milcz, a ia będę mowił.

32. Wszakże maszli co mowić, odpowiedzże mi: mow, bobym ćię rad usprawiedliwił.

33. A ieźli niemasz, słuchayże mię: Milcz, a nauczę ćię mądrośći.

Rozdźiał XXXIV.

I. Elihu nieszczerze słowa Jobowe przytacza 1-9. II. Fuka Joba, je sie nie chciał do grzechu przyznać 10-35 III Prosi Boga aby go kaźniami do tego przywiodł 36. 37.

Nad to mowił Elihu, i rzekł:

2. Słuchayćież mądrzy mow moich: a nauczeni posłuchayćie mię.

3. Bo ucho słow * doświadcza: iako podniebienie smakuie pokarmu: *Job.12,11.

4. Obierzmy sobie sąd: a rozeznaymy miedzy sobą, co iest dobrego.

5. Ponieważ Job rzekł: Jestem sprawiedliwym, a Bog * odrzućił sprawę moię: *Job.27,2.

6. J mamże kłamać, maiąc sprawiedliwą? Bolesny iest postrzał moy bez przewinienia.

7. Ktoryż iest mąż taki, iako Job, coby pił pośmiewisko iako wodę?

8. A coby chodźił w towarzystwie czyniących nieprawość? i przestawałby z ludźmi niepobożnymi?

9. Bo powiedźiał: Nie pomoże człowiekowi, choćby sie podobał Bogu.

II. 10 Przetoż mię słuchayćie mężowie rozumni: Niech będźie daleka niepobożność od Boga, * i nieprawość od Wszechmocnego.
*5Moy.32,4. 2Kron. 19,7. Job 8,3. r.36,23. Ps. 92 16. Rzym. 9,14.

11. Bo on według uczynku płaći * człowiekowi: a według drogi iego każdemu nadgradza.
*Ps.62,13. Przyp. 24,12. Jer. 32,19. Ezech.7,27. r. 33,20. Matt. 16,27. Rzym. 2,6.

12. A zgoła Bog przewrotnie nie czyni: a Wszechmocny nie podwraca sądu.

13. Ktoż go przełożył nad źiemią? a kto wystawił cały okrąg świata?

14. Jeźliby obroćił przećiwko niemu serce swoie, a ducha iego, i dech iego do śiebie * wźiął:
*Ps. 104,29. Kazno. 12,7.

15. Zginełoby wszelkie ćiało społu: a człowiekby śię do prochu * nawroćił. *1Moy.3,19. Kazno.12,7.

16. Maszli tedy rozum, słuchay tego: a przyymuy w uszy swe głos mowy moiey.

17. Azaż ten, ktory ma w nienawiśći sąd, panowac może? azaż tego, ktory iest wielce sprawiedliwy, niepobożnym uczynisz?

18. Zaż potępisz tego, ktory może rzec Krolowi; O bezecny! a Kśiążętom; O niepobożny!

19. Ktory nie ma względu * na osoby Kśiążąt, i nie waży sobie wiecey bogacza nad ubogiego: Bo oni wszyscy są czynem rąk iego.
*5Moy. 10,17. 2Kron.19,7. Dźie.10,34. Rzym.2, 11. Gal.2,6. Efez. 6,9. Kol. 3,25. 1Piotr.1,17.

20. Nagle umieraią; a o połnocy wzruszony bywa narod, i przemiia: a mocarz zniesiony bywa bez ręki ludzkiey.

21. Oczy bowiem iego * nad drogami człowieczymi: a on widźi wszystkie kroki iego. *Job.14,16. r.31,4. Jer.16,17. r. 32,19.

22. Niemasz ćiemnośći, ani ćienia śmierći, kedyby śię skryli ći, ktorzy czynią nieprawość.

23. Bo na nikogo nie wkłada wiecey, tak, żeby miał wchodźić w sąd z Bogiem.

24. Poćiera barzo wiele mocarzow: † a insze miasto nich wystawia.
[† J. Niepytaiac śię.]

25. Przeto, iż zna sprawy ich, obraca im dźień w noc, aby byli potarći.

 26. Po-

26. Poraża ie iako niepobożne, na mieyscu iawnym:
27. Przeto, iż odstąpili od niego, a żadnych drog iego zrozumieć nie chcieli.
28. Aby przywiodł na nie wołanie znędzonych: a pokazał, że wysłuchywa wołanie ubogich.
29. Gdy on sprawi pokoy, ktoż go wzruszy? także, gdy skryie oblicze, ktoż go uyrzy? A to czyni tak całemu narodowi, iako każdemu człowiekowi.
30. Aby daley nie panował człowiek obłudny na upadek ludzki.
31. Zaprawdę miałbyś mowić do Boga: Przepuść; poniosę, a nie będę się wzbraniał.
32. Nad to ieżlibym czego nie baczył, ty mię naucz: ieżlim nieprawość popełnił, nie uczynię tego więcey.
33. Izali według zdania twego będzie płacił, żeć się to nie podoba, a żeś ty owo obrał, a nie on? Ale wieszli co lepszego, powiedz.
34. Mężowie rozumni toż rzeką ze mną, a człowiek mądry przypadnie na to:
35. Że Job nie mowi mądrze, a słowa iego nie są rostropne.
III. 36. Boże, oycze moy, niech będzie Job doskonale doświadczony: przeto, iż nam odpowiada iako ludziom złym.
37. Bo przestępstwa przyczynia do grzechu swego: chlubi się między nami, i mowi barzo wiele przeciwko Bogu.

Rozdział XXXV.

I. Elihu pomawia Joba 1:7. II. Pokazuie, czemu Bog ludziom nie pomaga 8:12. III. Zadawa Jobowi fałsz i głupstwo 13:16.

Nad to mowił Elihu, i rzekł:
2. I mniemasz, żeś to z rozsądkiem rzekł? sprawiedliwość moia przechodzi Boską?
3. Boś powiedział: Coż mi pomoże? a co weźmię za pożytek, choćbym nie grzeszył?
4. Ale ia tobie dowodnie odpowiem, i towarzyszom twoim z tobą.
5. Poyrzy w niebo, a obacz: przypatrz się obłokom, iako są wyższe nad cię.
6. Ieżli zgrzeszysz, coż uczynisz przeciwko niemu? a ieżliby były rozmnożone nieprawości twoie, coż mu uczynisz?
7. Ieżlibyś był sprawiedliwym* coż mu dasz? albo coż weźmie z ręki twoiey? *Job. 22, 3. Ps. 16, 2.
II. 8. Człowiekowi podobnemu tobie, niezbożność twoia zaszkodzi: a synowi człowieczemu pomoże sprawiedliwość twoia.
9. Z mnostwa uciśnionych, ktorzy do tego przywiedzieni są, aby narzekali i wołali dla ramienia mocarzow,
10. Żaden nie mowi: Gdzież iest Bog, stworzyciel moy? choć on dawa śpiewanie i w nocy?
11. Choć nas wyucza nad bydlęta ziemskie, a nad ptastwo niebieskie czyni nas mędrszymi.
12. Tedy wołaiali * dla hardości złych, on ich nie wysłuchawa.
*Job. 27, 9. Przyp. 1, 28. Izai. 5, 25. Jer. 11, 11.
III. 13. Bo, obłudy nie wysłucha Bog, a Wszechmocny nie patrza na nię.
14. Dopieroż nie wysłucha ciebie, Ponieważ mowisz: Nie widzisz tego: Osądźże się przed nim; a oczekaway go:
15. Gdyż cię iedno troche nawiedził gniew iego: iakoby nie wiedział wielkości grzechow twoich.
16. Przetoż Job prożno otwarza usta swe: a bez umieiętności rozmnaża słowa swoie.

Rozdział XXXVI.

I. Elihu dowodzi, że Bog niepobożne nawiedzeniem swym do pokuty pobudza 1:17. II. Napomina Joba do uznania się 18:23. III. I do wysławiania spraw Bożych 24:34.

Do tego przydał Elihu, i rzekł:
2. Poczekay mię maluczko, a ukażeć: bo ieszcze mam, cobym za Bogiem mowił.
3. Zacznę umieiętność moię z daleka, a Stworzycielowi memu przywłaszczę sprawiedliwość.
4. Boć zaprawdę bez kłamstwa będą mowy moie: a mąż doskonały w umieiętności iest przed tobą.

5. Oto

5. Oto Bog mocny iest, a nie odrzuca nikogo: on iest mocny w śile serca.
6. Nie żywi niepobożnego: a u sądu ubogim dopomaga.
7. Nie odwraca od sprawiedliwego * oczu swoich, ale z Krolmi na stolicy † sadza ie na wieki, i bywaią wywyższeni. *Ps. 33,18. Ps. 34,16. † 1 Sam. 2,8. Ps. 113,8.
8. A ieżliby byli okowani w pęta, albo uwikłani powrozami utrapienia:
9. Tedy przez to im oznaymuie sprawy ich: i przestępstwa ich, że śię zmocniły:
10. I otwarza im ucho, aby przyieli karanie: a mowi, aby śię nawrocili od nieprawośći.
11. Jeżli będą posłuszni, a będą mu służyć, dokończą dni swoich w dobrym, a lat swych w roskoszach.
12. Ale ieżli nie usłuchaią, od miecza zeydą, a pomrą bez umieiętnośći.
13. Bo ludźie obłudnego serca, obalaią na śię gniew: a nie wołaią kiedy ie wiąże.
14. Umrze w młodośći dusza ich, a żywot ich między nierządnikami.
15. Wyrwie utrapionego z utrapienia iego, a otworzy w uciśnieniu ucho iego.
16. Takby i ćiebie wyrwał z mieysca ćiasnego na przestronne, gdźie niemasz ućisku: a spokoyny stoł twoy byłby pełen tłustośći.
17. Aleś ty sąd niepobożnego zasłużył: przetoż prawo i sąd będą ćię trzymać.
II. 18. Zaisteć gniew Boży iest nad tobą: patrz że aby ćię nie poraził plagą wielką: tak, żeby ćię nie wybawił żaden okup.
19. Izali sobie będźie ważył bogactwa twoie? Zaiste ani złota, ani iakieykolwiek śiły, albo potęgi twoiey.
20. Nie kwapże śię tedy ku nocy, w ktorą zstępuią narodowie na mieysca swoie.
21. Strzeż, abyś śię nie oglądał na nieprawość, obieraiąc ią sobie nad utrapienia.
22. Oto Bog iest nawyższy * w mocy swoiey, ktoż tak nauczyć może iako on? *2 Kron. 20,6. Jer. 10,6.
23. Ktoż mu wymierzył drogę iego? albo kto mu rzecze, * uczyniłeś nieprawość. *5 Moy. 32,4. 2 Kron. 19,7. Job. 8,3. r. 34,10. Rzym. 9,14.
III. 24. Pamiętayże, abyś wystawiał sprawę iego, ktorey śię przypatruią ludźie.
25. Wszyscy ludźie widzą ią, a człowiek przypatruie śię iey z daleka.
26. Oto Bog iest wielki, a poznać go nie możemy: ani liczba lat iego * doścignniona być może. *Ps. 90,2. Ps. 92,9. Ps. 93,2. Ps. 102,13. Iz. 63,16. Tren. 5,19. Żyd. 1,11.
27. Bo on wyćiąga krople wod, ktore wylewaią z obłokow iego deszcz:
28. Ktory spuszczaią obłoki, a spuszczaią * na wiele ludźi. *Matt. 5,45.
29. (Nad to: Ktoż zrozumie rozćiągnienie obłokow, i grzmot * namiotu iego? *Ps. 18,12.
30. Jako rozćiąga nad nim świątłość swoię? a głębokośći morskie okrywa.
31. Bo przez te rzeczy sądźi narody, i dawa pokarm w hoyności.
32. Obłokami nakrywa świątłość, i rozkazuie iey ukrywać śię za obłok następuiący.)
33. Dawa o nim znać † szum iego: także i bydło i para wzgorę wstępuiąca. [† H. Przyiaćiel iego.]
34. A nad tym zdumiewa śię serce moie, i porusza śię z mieysca swego.

Rozdźiał XXXVII.

I. Kończąc rzecz swoię, iescze wylicza dźiwne sprawy Boże około gromow, listawie, śniegu, dżdżu, wiatru, i około lodu 1-12. II. Ale sprawy Boże Jobowi każe uważać, a przytym uznawać, iako nie mogąc mądrośći i mocy Bożey ogarnąć nie może 13-23.

Słuchayćie z pilnośćią grzmienia * głosu iego, i dźwięku, ktory wychodźi z ust iego. *Ps. 29,3.
2. Pod wszystkim niebem prostego wypuszcza: a świątłość iego, po wszystkich kończynach źiemie.
3. Za nią wnet huczy dźwiękiem, grzmi głosem zacności swoiey: i nie odkłada innych rzeczy gdy bywa słyszan głos iego.

4. Dźi-

4. Dziwnie Bog grzmi głosem swoim: sprawuie rzeczy tak wielkie, że ich rozumieć nie możemy.*
*Ps. 147, 16. Syr. 43, 19.

5. Bo mowi do śniegu; Paday na ziemię: Także i do deszczu *wolnego; i do deszczu gwałtownego.
* Matt. 5, 45. Dzie. 14, 17.

6. Rękę wszystkich ludzi zawiera: † aby nikt z ludzi nie doglądał roboty swoiey.
[† T. Czasu śniegu, zimy i deszczu.]

7. Tedy zwierz wchodzi do iaskinie: a w iamach swoich zostawa.

8. Wicher z skrytych mieysc wychodzi: a zima z wiatrow połnocnych.

9. Tchnieniem swoim Bog czyni * lod: tak, iż się szerokość wod ściska.
* Ps. 147, 17.

10. Także dla pokropienia ziemie obciąża obłok, i rozpędza chmurę światłem swoim.

11. A ten się obraca w koło, według rady iego, aby czynił wszystko, co Bog rozkaże, na obliczu okręgu ziemskiego.

12. A czyni to Bog, że się stawia bądź na skaranie, bądź dla pożytku ziemie swoiey, bądź dla iakiey dobroczynności.

II. 13. Słuchayże tego pilnie Jobie, zastanow się, a uważay dziwne sprawy Boże.

14. Izali wiesz, kiedy co Bog stanowi o tych rzeczach? albo gdy ma roziaśnić światło obłoku swego.

15. Izali wiesz, co za waga obłokow? Izali wiesz cuda Doskonałego we wszelakiey umieiętności?

16. Wieszże iako cię szaty twoie ogrzewaią, gdy ucisza ziemię od południa?

17. Izażeś z nim rozpościerał niebiosa? ktore są trwałe, a zwierciadłu odlewanemu podobne.

18. Ukażże nam, co mu mamy powiedzieć: bo nie możemy sporządzić słow dla ciemności.

19. Izali mu kto odniesie to, cobym mowił? I owszem gdyby to kto przedłożył, byłby pewnie pożarty.

20. Wszak teraz nie mogą ludzie patrzać i na światło, gdy iest iasne na obłokach, gdy wiatr przechodzi, i przeczyścia ie.

21. Od połnocy iako złoto przychodzi, ale w Bogu strasznieysza iest chwała.

22. Wszechmogący iest, doścignąć go nie możemy: wielki w mocy: wszakże sądem i ostrą sprawiedliwością ludzi nie trapi.

23. Przetoż boią się go ludzie: nie ma względu na żadnego, by też był i naymędrszy.

Rozdział XXXVIII.

BOG Joba gromi, że nie mądrze mowił: Przekłada mu moc i mądrość swą, ktorą okazał w stworzeniu ziemie, morza, światła, ktorą też po dziś dzień okazuie w tworzeniu śniegu, gradu, instatwice, dżdżu, grzmienia, rosy, lodu, szronu, czterech czasow roku i w rozumie człowieczym.

Tedy odpowiedział PAN Jobowi z wichru, i rzekł:

2. Ktoż to iest, co zaćmia radę Bożą, mowami nieostropnymi?

3. Przepasz teraz iako mąż biodra swoie: a będę cię pytał, a ty mi day sprawę.

4. Gdzieżeś był, kiedym JA zakładał * grunty ziemie? Powiedz, ieźliże masz rozum? * Przyp. 8, 29. 30.

5. Ktoż uczynił rozmierzenie iey? Powiedz ieźli wiesz: albo kto sznur nad nią rozciągnął?

6. Na czym są podstawki iey ugruntowane? albo kto założył kamień iey węgielny?

7. Gdy wespoł śpiewały gwiazdy zaranne, a weselili się wszyscy synowie Boży?

8. Ktoż zamknął drzwiami morze, gdy się wyrywało, iakoby z żywota wychodząc?

9. Gdym położył obłok za szatę iego: a ciemność za pieluchy iego.

10. Gdym postanowiło nim dekret moy: a przyprawiłem zaworę i drzwi do niego.

11. I rzekłem: Aż dotąd wychodzić będziesz,* a daley nie postąpisz: a tu położysz nadętę † wały twoie.
*Ps. 104, 9. Jer. 5, 22. [† H. Pysznę.]

12. Izażeś za dni twoich rozkazował świtaniu? i ukazałeś zorzy mieysce iey?

13. Aby ogarnęła kończyny ziemie: a iżby byli z niey wyrzuceni niepobożni.

14. Aby

14. Aby śię odmieniała iako glina, do ktorey pieczęć przykładaią, a oni aby śię stali iako szata nakryći.

15. J aby była zawśćiągniona od niepobożnych świátłość ich, a ramię wysokie było pokruszone.

16. Jzażeś przyszedł aż do źrzodeł morskich, a po dnie przepaśći przechodźiłeś śię?

17. Azaż odkryte są tobie bramy śmierći? bramy ćienia śmierći, widźiałżeś?

18. Jzaliś rozumem twym doszedł szerokośći źiemie? Powiedz mi, ieźli to wszystko wiesz?

19. Gdźież iest ta droga do mieysca świátłośći? a ćiemnośći gdźie maią mieysce swoie?

20. Abyś ią uiewszy odprowadźił do granice iey, ponieważ zrozumiewasz śćieszki do domu iey.

21. Wiedźiałżeś na on czas, żeś śię miał urodźić? i liczba dni twoich iak wielka być miała?

22. Jzaliś przyszedł do skarbow śniegow, albo skarby gradu widźiałeśli?

23. Ktore zatrzymawam na czas ućisku: na dźień bitwy i woyny.

24. Ktoraż śię drogą dźieli świátłość, i gdźie śię rozchodźi wiatr wschodni po źiemi?

25. Ktoż rozdźielił stok powodźiom: a drogę błyskawicy gromow?

26. Aby szedł deszcz na źiemię, w ktorey nikt nie mieszka: i na pustynią, gdźie niemasz człowieka.

27. Aby nasyćił mieysce puste i niepłodne, a wywiodł z niego źieloną trawę.

28. Jzali ma deszcz oyca? a krople rosy, kto płodźi?

29. Z czyiegoż żywota wychodźi mroz: a szron niebieski ktoż płodźi?

30. Jakoż śię kamieniem wody nakrywaią, gdy wierzch przepaśći *zamarza? *Job. 37, 9.

31. Możeszże związać iasne gwiazdy † Bab, albo związek Oryona rozerwać? [† J. Pleiady.]

32. Jzali wywiedźiesz gwiazdy południowe czasu swego, albo Woz †† niebieski, z gwiazdami †† iego powiedźiesz? [† J. Arkturum.] [†† H. Z synami iego.]

33. J znaszże porządek nieba? a możeszże rozrządźić panowanie iego na źiemi?

34. Jzali podnieśiesz ku obłokowi głos twoy, aby ćię wielkość wod okryła?

35. Jzali możesz wypuśćić błyskawice, aby przyszły, i rzekłyć; Otośmy?

36. Ktoż złożył we wnętrznośćiach ludzkich * mądrość? a kto dał rozumowi bystrość? *Job. 32, 8. Kazn. 2, 26. Dan. 1, 17.

37. Ktoż obrachował niebiosa mądrośćią swoią? a co śię leie z nieba, ktoż uspokoi?

38. Aby polany proch ztężał: a bryły aby śię spoku zelnęły.

Rozdźiał XXXIX.

I. Jeszcze PAN Jobowi niektore zwierzęta przypomina: a z ich stworzenia moc, z rządzenia zaśię mądrość swą wielką, ukazuie 1-33. II. Każe zatym Jobowi aby mu odpowiedźiał: ale Job głupstwo swe wyznawszy, tego śię zbrania 34-38.

Jzali lwowi łup łowisz: a lwiąt żywot napełniasz?

2. Gdy śię tulą w iaskiniach swoich? i czyhaią w ćieniu iam swoich?

3. Ktoż gotuie krukowi * pokarm iego, gdy dźieći iego do Boga wołaią, a tułaią śię, nie maiąc pokarmu? *Ps. 104, 27. Ps. 147, 9.

4. Jzali wiesz czas rodzenia koz skalnich: a kiedy rodzą łanie, postrzegłżeś?

5. Możeszże zliczyć mieśiące, iako długo płod noszą: a czas rodzenia ich wieszże?

6. Jako śię kurczą, płod swoy wyćiskaią: a rozstępuiąc śię z boleśćią go pozbywaią.

7. Jako moc biorą dźieći ich, i odchowywaią śię po zbożach: a odszedszy, nie wracaią śię do nich.

8. Ktoż wypuśćił osła dźikiego na wolność: a pęta osła dźikiego ktoż rozwiązał?

9. Ktoremum dał pustynią miasto domu iego: a miasto mieszkania iego, mieysca słone.

10. On śię naśmiewa ze zgraie mieyskiey: a na głos tego, co go goni, nic nie dba.
11. Patrza po gorach pastwy: a wszelkiey zieloney trawy szuka.
12. Izalić będźie chćiał iednorożec służyć, albo będźie nocował u iasli twoich?
13. Izali możesz zaprząc w powroz swoy Jednorożca do orania: izali powłoczyć będźie brozdy za tobą?
14. Izali śię spuśćisz nań, przeto, że wielka moc iego? albo poruczyszli mu robotę twoię?
15. Powierzyszże mu śię żeby zwiozł naśienie twoie? a do gumna twoiego zgromadźił?
16. Izaliś dał Pawowi piękne skrzydła, a pierze Boćianowi i strusowi?
17. Ktory nieśie na źiemi iayca swoie, a w prochu ogrzewa ie.
18. A nie pomni na to, że ie noga zetrzeć, a zwierzę polne zdeptać może.
19. Zatwardza śię przećiw dźiećiom swoim, iakoby nie były iego: a żeby nie była prozna praca iego, nie obawia śię.
20. Bo mu nie dał Bog mądrośći, i nie udźielił mu wyrozumienia.
21. Według czasu podnośi śię ku gorze: a naśmiewa śię z konia, i z ieźdźca iego.
22. Izali możesz dać koniowi moc? izali rżaniem † ozdobisz szyię iego.
[† H. Grzmieniem.]
23. Izali go ustraszysz iako szarańczą? i owszem chrapanie nozdrzy iego iest straszne.
24. Kopie doł, a weseli śię w mocy swey: i bieży przećiwko zbroynym.
25. Smieie śię z postrachu: a ani śię lęka, ani nazad ustępuie przed ostrzem miecza.
26. Choć na nim chrzęśći saydak, i błyszczy śię oszczep, i drzewce.
27. Z grzmotem i z gniewem kopie źiemię: a nie stoi spokoynie na głos trąby.
28. Miedzy trąbami poryza: a z daleka czuie bitwę, krzyk Książąt, i wołanie.
29. Izali według twego rozumu lata Jastrząb? i rozćiąga skrzydła swe ku południowi?
30. Izali na twoie rozkazanie wzbiia śię Orzeł wzgorę? i zkłada na wysokich mieyscach gniazdo swoie?
31. Na opoce mieszka, i bawi śię na ostrey skale, iako na zamku.
32. Ztamtąd upatruie sobie pokarm: a daleko oczy iego widzą.
33. Dźieći też iego piią krew, a gdźie † są pobići, * tam on iest.
[† Gdźie iest śćierw.] * Matt. 24,28. Luk. 17,37.
II. 34. A tak odpowiedźiał PAN Jobowi, i rzekł:
35. Izali ten, co wiedźie spor z Wszechmogącym, uczyć go będźie? a kto chce strofować Boga, niech na to odpowie?
36. Zatym odpowiedźiał Job PANu, i rzekł:
37. Otom ia liche, cożći mam odpowiedźieć? Rękę moię włożę na usta moie.
38. Mowiłem raz, i drugi, ale wiecey nie odpowiem: i nic więcey nie przydam?

Rozdźiał XL.

I. PAN Joba znowu gromi, iż sprawiedliwośći i wielmożnośći Bożey iawnie nie wyznał 1. 9. II. Naprawiaiąc go, wystawia mu straszne zwierzęta, ktore on i stworzył i rządźi: to iest, Słonia i Wielorybа 10. 28.

Nad to odpowiedźiał PAN Jobowi z wichru, i rzekł:
2. Przepasz teraz iako mąż biodra swe: będę ćię pytał, a ty mi day sprawę.
3. Izali wniwecz obroćisz sąd * moy, a obwinisz mię, abyś śię sam usprawiedliwił? * Ps. 51,6. Rzym. 3,4.
4. Izali masz ramię iako Bog? a głosem zagrzmisz iako on?
5. Ozdobże śię teraz zacnośćią, i dostoynośćią: a w chwałę i w ochędostwo oblecz śię.
6. Rozpostrzy popędliwość gniewu twego: a patrz na każdego pysznego, i poniż go.
7. Poyrzyże na każdego hardego, a skroć go: a zetrzyy niepobożne na mieyscu ich.
8. Zakryy ie pospołu w prochu: a oblicza ich zawiąż w skrytośći.
9. Tedyć i JA przyznam, że ćię może zachować prawica twoia.

II. 10.

II. 10. Oto teraz † Słoń, ktoregom uczynił iako i ciebie, trawę ie iako woł. [† H. Behemot.]

11. Oto teraz moc iego iest w biodrach iego: a siła iego w pępku brzucha iego.

12. Rusza ogonem swoim iako chce, choć iest iako drzewo Cedrowe: żyły łona iego są powikłane iako latorośli.

13. Kości iego iako trąby miedziane: gnaty iego iako drąg żelazny.

14. On iest przednieyszym z uczynkow † Bożych, ktory go uczynił, sam nań natrzeć może mieczem swoim. [† T. Miedzy zwierzęty.]

15. Jemuć pastwę gory przynoszą: a wszystek zwierz polny tam igra.

16. Pod cienistym drzewem lega, w skrytościach trzciny i błota.

17. Okrywaią go drzewa cieniste cieniem swoim: a ogarniaią go wierzby nad potokami.

18. Oto zatrzymawa strumień, że się nie spieszy: tuszy sobie, iż Jordan wypiie gębą swoią.

19. Zali go kto przed oczyma iego ułapi? albo powrozy przeciągnie przez nozdrze iego?

20. Wyciągniesz że wędą Wieloryba? † albo sznurem utopionym w ięzyku iego? [† H. Lewiatan.]

21. Izali zawleczesz kolce przez nozdrza iego? albo † hakiem przekolesz li czeluść iego? [† H. Cierniem.]

22. Izalić się będzie wiele modlił: albo z tobą łagodnie mowić będzie?

23. Izali uczyni przymierze z tobą, a przyymiesz go za sługę wiecznego?

24. Izali z nim będziesz igrał iako z ptaszkiem, a uwiążesz go dziatkom twoim?

25. Sprawiż że sobie nad nim towarzystwo uczte, a podzielą go miedzy kupce?

26. Izali zawadzisz † hakami za skorę iego: a widełkami rybackimi za głowę iego? [† H. Napełnisz.]

27. Połoź tylko nań rękę twą: ślubuięć że nie wspomnisz więcey na bitwę?

28. Oto nadzieia ułowienia iego omylna iest: izali i weyrzawszy nań, człowiek nie upada?

Rozdział XLI.

PAN Jobowi straszną moc, i naywyższą wolność swoie przypomniawszy, Wieloryba szerzey opisuie.

Niemasz tak śmiałego, coby go obudził: owszem ktoż się stawi przed twarzą moią?

2. Ktoż mi co dał † abym * mu oddał? cokolwiek iest pod wszystkim ** niebem, moie iest. [† H. Ktoż mię uprzedził.]

* Rzym. 11,35. ** 2 Moy. 19,5. Ps. 24,1. Ps. 50,12. 1 Kor. 10,26.

3. Nie zamilczę członkow iego, ani silney mocy iego, ani grzecznego kształtu iego.

4. Ktoż odkryie wierzch odzienia iego? z dwoistymi wędzidłami swymi, ktoż przystąpi do niego?

5. Wrota gęby iego, ktoż otworzy? bo strach około zębow iego.

6. Łuski iego mocne iako tarcze, barzo ściśle spoione.

7. Jedna z drugą tak spoiona, że wiatr nie wchodzi miedzy nie.

8. Jedna do drugiey przylnęła: uięły się, a nie dzielą się.

9. Kichanie iego czyni blask, a oczy iego są iako powieki zorze.

10. Z ust iego lampy wychodzą: a iskry ogniste wyrywaią się.

11. Z nozdrzy iego wychodzi dym, iako z garca wrzącego, albo kotła.

12. Dech iego węgle rozpala: a płomień z ust iego wychodzi.

13. W szyi iego przemieszkiwa moc: a boleść przed nim ucieka.

14. Sztuki ciała iego spoiły się: całowite są w nim, że się nie porusza.

15. Serce iego twarde iako kamień: tak twarde, iako sztuka spodniego kamienia młyńskiego.

16. Gdy się podnosi, drżą mocarze: a od strachu oczyściaią się.

17. Miecz, ktory go sięga, nie ostoi się: ani drzewce, ani strzała, ani pancerz.

18. Żelazo poczyta sobie za plewę, a miedź za drzewo zbotwiałe.

19. Nie upłoszy go strzała: a iako źdźbło są u niego kamienie z proce:

20. Strzelbę sobie poczyta iako słomę; a pośmiewa się z szermowania włocznią.

21. Pod

21. Pod nim są ostre skorupy: ście- le sobie na rzeczach ostrych, iako na błocie.

22. Czyni że wre głębokość iako garniec, a że się maci morze iako w moździerzu.

23. Za sobą iasną ścieżkę czyni, tak, że się zda, iż przepaść ma siwiznę.

24. Niemasz na ziemi rownia iego: ktory tak stworzony iest, że się niczego nie boi.

25. Wszelką rzecz wysoką lekce waży: on iest Krolem nad wszystkimi srogimi zwierzęty.

Rozdział XLII.

I. Job wszechmocność Boża, i swoie głupstwo wyznawa: Bogu za łaskawe obiawienie iego dziękuie, mowy swe odrzuca, polepszenie obiecuie 1:6. II. PAN Elifasa i towarzysze iego gromi, uczy ich iako Boga maią błagać 7:9. III. Joba z choroby wybawił, i hoynie mu pobłogosławił 10:17.

Tedy odpowiedział Job PANU, i rzekł:

2. Wiem, że wszystko możesz, i nie może być zahamowany zamysł twoy.

3. Ktoż iest ten pytasz, ktory zaćmia radę Bożą nieumieietnie? Dla tego przyznawam, żem nie zrozumiał: dziwnieysze są te rzeczy, niżbym ie mogł poiąć, i zrozumieć.

4. Wysłuchayże, proszę, gdybym mowił: a gdy cię będę pytał, oznaymiże mi.

5. Przedtym tylko ucho słyszało o tobie: ale teraz oko moie widzi cię.

6. Przetoż żałuię i pokutuię w prochu, i w popiele.

II. 7. A gdy odmowił PAN te słowa do Joba, rzekł PAN do Elifasa, Temańczyka: Rospalił się gniew moy przeciw tobie, i przeciw dwiema przyiaciołom twoim, żeście o mnie nie mowili tak przystoynie, iako Job, sługa moy.

8. Przetoż teraz, weźmicie sobie siedm cielcow, i siedm baranow, a idźcie do sługi mego Joba, i ofiaruyćie całopalenie za się: a Job, sługa moy, niech się modli za wami; Bo oblicze iego przyymę: abym nie uczynił z wami według głupstwa waszego: boście nie mowili tak przystoynie o mnie, iako Job, sługa moy.

9. A tak odeszli Elifas, Temańczyk, i Bildad, Suhytczyk, i Sofar, Naamatczyk, i uczynili iako im rozkazał PAN, i przyiął PAN oblicze Jobowe.

III. 10. Zatym PAN przywrocił to, co było pobrano Jobowi, gdy się modlił za przyiacioły swoie: i rozmnożył PAN wszystko, cokolwiek miał Job, w dwoy nasob.

11. Zeszli się tedy do niego wszyscy bracia iego, i wszystkie siostry iego, i inni wszyscy, ktorzy go przedtym znali, i iedli z nim chleb w domu iego: a żałuiąc go, cieszyli go z strony wszystkiego złego, ktore był PAN nań przywiodł: i dał mu każdy z nich ┼ upominek ieden, i każdy nausznicę złotą iednę. [┼ J. Jagnię. J. Pieniądz.]

12. A tak PAN błogosławił ostatnim czasom Jobowym, więcey niż początkom iego. Bo miał czternaście tysięcy owiec, i sześć tysięcy wielbłądow, i tysiąc iarzm wołow, i tysiąc oślic.

13. Miał też siedm synow, i trzy corki.

14. J dał imię pierwszey Jemina: a imię drugiey Kietzya: a imię trzeciey Kierenhappuch.

15. A nie znaydowały się niewiasty tak piękne, iako corki Jobowe, we wszystkiey oney ziemi: i dał im ociec ich dziedzictwo miedzy bracią ich.

16. Potym Job żył sto i czterdzieści lat: i oglądał * syny swe, i syny synow swoich, aż do czwartego pokolenia.

17. A umarł Job, będąc starym, i dni sytym. * Ps. 37,37.

Księgi Psalmow.

Ktore po Zydowsku zowią SEPHER TEHILLIM, to iest, Księga Chwał.

Psalm I.

Ten Psalm iest innych Psalmow Przedmowa: w ktorym opisuie I. Pobożnych ludźi własności, zabawy i błogosławienstwo doczesne. II. Niepobożnych odmiane, i na sądźie Bożym pohanbienie.

Błogosławiony mąż, ktory nie chodźi * w radźie niepobożnych, a na drodze grzesznych nie stoi, i na stolicy naśmiewcow nie śiedźi: *Przyp. 1, 10. r. 4, 14.

2. Ale w Zakonie Pańskim iest kochanie iego: a w Zakonie iego rozmyśla *we dnie i w nocy. *5 M. 17, 19. Joz. 1, 8.

3. Abowiem będźie iako drzewo* nad strumieniem wod wsadzone, ktore owoc swoy wydawa czasu swego, a list iego nie opada: i wszystko, cokolwiek czynić będźie, poszczęśći śię. *Jer. 17, 8.

4. Lecz nie tak niepobożni: ale są iako * plewa, ktorą wiatr rozmiata. *Job. 21, 18. Ps. 35, 5. Izai. 29, 5. Ozeasz. 13, 3. Matt. 3, 12.

5. Przetoż śię niepobożni na sądźie nie ostoią: ani grzesznicy w zgromadzeniu sprawiedliwych.

6. Abowiem zna PAN droge sprawiedliwych: Ale droga niepobożnych zginie.

Psalm II.

I. Dawid dziwuie śie zamysłom bezbożnikow, przećiwko Chrystusowi PANU, i nauce iego. II. Dekret Boży nieodmienny o krolestwie iego opowiada, a przytym Prorocki i Kapłański iego urząd opisuiąc: III. Krole i Sędźie upomina, aby śię Chrystusowi PANU poddawali: upornym upadek, a posłusznym łaskę obiecuiąc.

Przeczże śię * Poganie buntuią? a narodowie przemyślaią prożne rzeczy? *Dzie. 4, 25.

2. Schodzą śię Krolowie źiemscy: a Książęta radzą społem przećiwko PANU, i przećiw Pomazańcowi iego, mowiąc:

3. Potargaymy zwiąski ich: a odrzućmy od śiebie powrozy ich.

4. Ale ten, ktory mieszka w niebie, śmieie śię: PAN szydźi z nich.

5. Tedy będźie mowił do nich w popędliwośći swoiey: a w gniewie swoim przestraszy ie,

6. Mowiąc: JAMći postanowił Krola moiego nad Syonem, gorą świętą moią.

7. Opowiem ten dekret: PAN rzekł do mnie: ☞ Syn * moy iesteś ty, JAM ćiebie dźiś spłodźił. ☜ *Zyd. 1, 5. r. 5, 5.

8. Zaday ode mnie, a damći *narody dźiedźictwo twoie; a osiadłość twoie, granice źiemie. *Ps. 22, 28. Ps. 72, 8.

9. Potrzesz ie * laską żelazną: a iako naczynie zduńskie pokruszysz ie. *Obiaw. 2, 27. r. 19, 15.

10. Terazże tedy zrozumieyćie Krolowie: nauczćie śię sędźiowie źiemie.

11. Służćie PANU w boiaźni: a rozraduyćie śię ze drzeniem.

12. Pocałuyćie Syna, by śię snadź nie rozgniewał, i zginęlibyśćie w drodze, gdyby śię naymniey zapaliła popędliwość iego. Błogosławieni * wszyscy, ktorzy w nim ufaią. *Ps. 34, 9. Przyp. 16, 20. Izai. 30, 18. Jer. 17, 7. Rzym 9, 33. r. 10, 11. 1 Piotr. 2, 6.

Psalm III.

I. Na mnostwo złość i mowy uszczypliwe z Absalomem przestawaiących uskarża śię. II. W obronie Bożey, i iego uchu łaskawym nadźieię zasadźiwszy, sobie pokoy a nieprzyiaćiołom upadek obiecuie.

1. Psalm Dawidow, gdy ućiekał przed * Absalomem, synem swoim. *2 Sam 15, 14.

2. PANIE, iako śię namnożyło nieprzyiaćioł moich? wiele ich powstawa przećiwko mnie.

3. Wiele ich mowią o duszy moiey: Nie mać ten ratunku od Boga: Sela.

4. Ale ty PANIE iesteś tarczą moią: chwałą moią, i wywyższaiącym głowę moię.

5. Głosem swym wołałem do PANA, a wysłuchał mię z gory świętey swoiey: Sela.

6. Jam śię układł, i zasnąłem, a ocućiłem śię: bo mię PAN podpierał.

7. Nie ulęknę * śię wiela tyśięcy ludu, ktorzy śię na mię zewsząd zasadźili. *Ps. 27, 3.

8. Powstań PANIE, wybaw mię Boże moy: abowiemeś ty uderzył w lice wszystkie nieprzyiaćioły moie: a zęby niezbożnikow pokruszyłeś.

9. Od PANAć * iest wybawienie: a nad ludem twoim błogosławieństwo twoie: Sela. *Iz. 43, 11. Oze. 13, 4.

Psalm IV.

I. Niewinności swey dufaiąc, Boga ratownika swego, o wysłuchanie prosi. II. Przeciwko kłamstwom i potwarzom ludzi nieszczęśliwych, obrona Boża się cieszy. III. Nieprzyiacioły do uznania upomina, z obrony PAńskiey bespieczeństwa sobie otuchę czyniąc.

1. Przednieyszemu śpiewakowi na Neginoth Psalm Dawidow.

2. Wysłuchay mię, gdy cię wzywam Boże sprawiedliwości moiey: ktoryś mi sprawił przestrzeństwo w uciśnieniu: zmiłuy się nade mną, a wysłuchay modlitwę moię.

3. Synowie ludzcy, i dokądże chwałę moię lżyć będziecie, miłuiąc prozności, a szukaiąc kłamstwa? Sela.

4. Wiedzcież, żeć PAN odłączył sobie pobożnego: wysłucha PAn, gdy zawołam do niego.

5. Lękayciesz się, a nie grzeszcie: rozmyślaycie w sercach swych, na łożach waszych, a umilknicie: Sela.

6. Ofiaruyciesz ofiary sprawiedliwości, a ufaycie w PANU.

7. Wieleć ich mowią: Ktoż nam da oglądać dobra? ale ty PAnie, podnieś nad nami światłość oblicza twego.

8. I sposobisz większą radość w sercu moim, niż oni miewaią, gdy się im zboża ich, i wina ich obficie zrodzą.

9. W pokoiu się i położę i zasnę: bo ty sam PANIE czynisz, że bespiecznie mieszkam.

Psalm V.

I. Dawid od Saula i pochlebcow iego ściśniony, prosi PANA, żeby go wysłuchał, i Sąd sprawiedliwy nad niezbożnymi wykonał. II. Obiecuie mu za to wesoła piosneczkę i z innymi chwalcami.

1. Przednieyszemu śpiewakowi na Nechylot Psalm Dawidow.

2. Przyymi PANIE w uszy swe słowa moie, i wyrozumi doległości moie.

3. Słuchay pilnie głosu wołania mego, Krolu moy, i Boże moy: boć się modlę tobie.

4. PANIE, rano usłysz głos moy; ranoć przedłożę modlitwę moię, i będę wyglądał pomocy.

5. Abowiem ty, o Boże, nie kochasz się* w nieprawości, a nie zmieszka z tobą złośnik. *Przyp. 3, 32. Mądr. 14, 9.

6. Nie ostoią się szaleni przed oczyma twymi: ty masz w nienawiści wszystkie, ktorzy broią nieprawość.

7. Wygubisz te, ktorzy mowią* kłamstwo: mężem krwawym i zdradliwym brzydzi się PAn. *Ps. 101, 7.

8. Ale ia w obfitości miłosierdzia twego, wnidę do domu twego: a pokłonię* się w kościele twoim świętym, w boiaźni twoiey. *Ps. 138, 1. 2.

9. PANIE, prowadź mię w sprawiedliwości twoiey dla nieprzyiacioł moich: a wyprostuy przed obliczem moim drogę twoię.

10. Bo niemasz nic szczerego w uściech ich, wnętrzności ich złośliwe: gardło* ich, iako grob otwarty: ięzykiem swym pochlebuią. *Rzym. 3, 13.

11. Spustosz† ie o Boże: Niech upadną od rad swoich: dla wielkości przestępstwa ich, rozpądź ie: ponieważ są odpornymi tobie. [† I. Potęp ie.]

12. A niechay się rozweselą wszyscy, co dufaią w tobie: na wieki niech wykrzykaią, gdyż ich ty szczycić będziesz: i rozraduią się w tobie, ktorzy miłuią imię twoie.

13. Abowiem ty PANIE sprawiedliwemu błogosławić będziesz: a zastawisz † go iako tarczą, dobrotliwością twoią. [† I. Ukoronuiesz go.]

Psalm VI.

I. Na ciele i duszy schorzały, modli się Bogu, żeby surowości zaniechawszy, onemu dla chwały swey, wieku przedłużył. II. Tuszy że Bog głos iego wysłucha, a nieprzyiacioł upadkiem iego nie ucieszy.

1. Przednieyszemu śpiewakowi na Neginoth i Seminit, Psalm Dawidow.

2. PANIE w popędliwości twoiey nie naciéray na mię, a w gniewie twoim nie karz mię.

3. Zmiłuy się nade mną PANIE, bomci mdły: uzdrow mię PANIE, boć się strwożyły kości moie:

4. I dusza moia barzo iest zatrwożona: ale ty PANIE pokądże?

5. Nawroć się PANIE, wyrwi duszę moię: wybaw mię dla miłosierdzia twego.

6. Abowiem w śmierci niemasz* pamiątki o tobie: a w grobie ktoż cię wyznawać będzie. *Ps. 88, 12. Ps. 115, 17. Izai. 38, 18. Syr. 17, 26

7. Spracowałem się od wzdychania mego: opływa na każdą noc pościel moia, a łoże moie mokre iest od łez.

8. Zaćmi-

8. Zaćmiło śię † dla gniewu oko moie: a zstarzała śię twarz moia dla wszystkich nieprzyiaćioł moich. [† J. Od żalu.]

9. Odstąpćie * ode mnie wszyscy, ktorzy czynićie nieprawość: abowiem PAN usłyszał głos płaczu moiego. * Ps. 119, 115. Matt. 7, 23. Luk. 13, 27.

10. Usłyszał PAN prozbę moię: PAN modlitwę moię przyiął.

11. Niech śię zawstydzą i barzo zatrwożą wszyscy nieprzyiaćiele moi, niech tył podadzą, a niech prętko pohańbieni będą.

Psalm VII.

I. Modli śię, aby go PAN Bog od nieprzyiaćioł wybawił. II. Sprawę iego rozsądźił, i w sprawiedliwośći swoiey nieprzyiaćioły pokarał: a złe zamysły ich na nie same obroćił.

1. Syggaion Dawidowe, ktore śpiewał PANU, dla słow Chusy, syna Jemini.

2. PANIE, Boże moy, w tobie ufam: wybawże mię od wszystkich prześladowcow moich, i wyzwol mię:

3. By snadź duszę moiey nie porwał iako lew, a nie rozszarpał, gdyby nie było ktoby ią wybawił.

4. PANIE, Boże moy, ieźlim to uczynił, a ieźli iest nieprawość w ręku moich.

5. Jeźlim złe oddał temu, ktory ze mną w pokoiu mieszkał: ieźliżem nie wyrwał tego, ktory mię dręczył* bez przyczyny. * 1 Sam. 24, 6. r. 26, 9.

6. Niechayże prześladuie nieprzyiaćiel duszę moię: a niechay pochwyći, i podepce na źiemi żywot moy: a sławę moię niech zagrzebie w proch: Sela.

7. Powstańże PANIE w popędliwośći twoiey, podnieś śię przećiwko wśćiekłośći nieprzyiaćioł moich: ocuć śię, a obroć śię ku mnie, boś ty sąd postanowił.

8. Tedy śię do ćiebie zbieży zgromadzenie narodow: dla nich tedy uśiądź † na wysokośći. [† H. Nawroć śię.]

9. PAN będźie sądził narody: Osądźże mię PAnie, według sprawiedliwośći moiey, i według niewinnośći moiey, ktora iest przy mnie.

10. Niechże, proszę, ustanie złość niepobożnych: a umocni sprawiedliwego, ktory doświadczasz * serc i wnętrznośći, o Boże sprawiedliwy. * 1 Sam. 16, 7. 1 Kron. 28, 9. Jer. 11, 20. r. 17, 10. r. 20, 12. Objaw. 2, 23.

11. Bog iest tarczą moią, ktory wybawia ludźie serca szczerego.

12. Bog iest sędźią sprawiedliwym: Bog obrusza śię co dźień na niezbożnego.

13. Jeźli śię nie nawroći, naostrzy miecz swoy: łuk swoy wyćiągnął, i nagotował go.

14. Zgotował nań broń śmiertelną, a strzały swoie na prześladowniki przyprawił.

15. Oto rodźi * nieprawość, bo począł boleść: ale porodźi kłamstwo: * Job. 15, 35. Izai 59, 4.

16. Kopał * doł, i wykopał go: ale wpadnie w doł, ktory sam uczynił. * Ps. 9, 16. Przyp. 5, 22.

17. Obroći śię boleść iego na głowę iego: a na wierzch głowy iego nieprawość iego spadnie.

18. Będę wysławiał PAna według sprawiedliwośći iego: a będę śpiewał imieniowi PAna naywyższego.

Psalm VIII.

Dawid I. Wysławia wielmożność Boża, ktora i dźiatki na hańbę nieprzyiaćioł iego wysławiała. II. Pokazuie, że ta znaczna iest przy stworzeniu wszystkich rzeczy, i w naprawie człowieka, przez Chrystusa PANA.

1. Przednieyszemu śpiewakowi na Gittyth, Psalm Dawidow.

2. PANIE, PANIE nasz, iakoż zacne iest imię twoie po wszystkiey źiemi! ktoryś wyniosł chwałę twoię nad niebiosa.

3. Z ust * niemowiątek i ssących, ugruntowałeś moc twą dla nieprzyiaćioł twoich, abyś wyniszczył nieprzyiaćiela, i tego, ktory śię mśći. * Matt. 21, 16.

4. Gdy śię przypatruię niebiosom twoim, dźiełu palcow twoich, mieśiącowi, i gwiazdom, ktoreś wystawił:

5. Tedy mowię: Coż iest człowiek, iż nań * pamiętasz? albo Syn człowieczy, iż go nawiedzasz? * Job 7, 17. Ps. 144, 3. Żyd. 2, 6.

6. Abowiem mało mnieyszym uczyniłeś go † od Aniołow, chwałą i czćią ukoronowałeś go. [† H. Od Boga.]

7. Dałeś mu opanować sprawy rąk * twoich, wszystkoś poddał pod nogi iego. * 1 Moy. 1, 28. r. 9, 2. 1 Kor. 15, 27.

 8. Owce,

8. Owce, i woły wszystkie, nad to i zwierzęta polne.

9. Ptastwo niebieskie, i ryby morskie, i cokolwiek chodzi po ścieszkach morskich.

10. PANIE, PANIE nasz, iako zacne iest imię twoie po wszystkiey ziemie!

Psalm IX.

I. Po zwycięstwie nad Goliatem tryumfuiac, Boskim ie sądom przypisuie. II. Na obronę Boia, żeby sie spuszczali ubodzy a utrapieni, upomina. III. Boga prosi, żeby i na potym przy nim stawał.

1. Przedniejszemu śpiewakowi, na Halmutlabben pieśń Dawidowa.

2. Będę wysławiał PANA, ze wszystkiego serca mego: opowiadać będę wszystkie cuda twoie.

3. Rozweselę się, i rozraduię się w tobie: będę śpiewał imieniowi twemu, o Naywyższy.

4. Że się obrócili nieprzyiaciele moi na wstecz: upadli i poginęli od obliczności twoiey.

5. Boś ty odprawił sąd moy, i sprawę moię: zasiadłeś na stolicy * Sędzia sprawiedliwy. *Ps. 7, 12. Jer. 11, 20.

6. Rozgromiłeś pogany, zatraciłeś złośnika, imię ich wygładziłeś na wieki wieczne.

7. O nieprzyiacielu! azaż wykonane są spustoszenia twoie na wieczność? Poburzyłżeś miasta? i owszem ich samych pamiątka zginęła z nimi.

8. Ale PAN na wieki trwa: zgotował stolicę swoię na sąd.

9. On będzie sądził okrąg ziemie * w sprawiedliwości, i osądzi narody w prawości. *Ps. 96, 13. Dzie. 17, 31.

10. I będzie PAN ucieczką * ubogiemu, ucieczką czasu ucisku.
*Ps. 37, 39. r. 46, 1. r. 91, 2.

11. I będą ufać w tobie, którzy znaią imię twoie: abowiem nie opuszczasz tych PAnie, którzy cię szukaią.

12. Śpiewaycież PANU, który mieszka na Syonie: opowiadaycie miedzy narody sprawy iego.

13. Bo on szuka † krwie, i ma ią w pamięci: a nie zapomina wołania utrapionych. [† T. Mści się.]

14. Zmiłuy się nade mną PANIE: obacz utrapienie moie, od tych, którzy mię maią w nienawiści: ty, co mię wyrywasz z bram śmierci.

15. Abym opowiadał wszystkie chwały twoie w bramach córki Syońskiey, weseląc się w zbawieniu twoim.

16. Zanurzeni są * Poganie w dole, który uczynili: w sieci, którą skrycie zastawili, uwięzła noga ich. *Ps. 7, 16. Ps. 35, 8.

17. Oznaymił się PAN, gdy uczynił sąd: w sprawie rąk swoich się złośnik usidlił. Rzecz godna rozmyślania! Sela.

18. Niepobożni się obrócą do piekła: Wszyscy narodowie, którzy zapominaią Boga.

19. Bo nie będzie na wieki zapamiętany ubogi: oczekawanie nędznych nie zginie na wieki.

20. Powstańże PANIE, niech się nie zmacnia śmiertelny człowiek: a niech narodowie osądzeni będą przed tobą.

21. PANIE puść na nie strach: aby poznali narodowie, iż są ludźmi śmiertelnymi: Sela.

Psalm X.

I. Prosi, żeby go Bóg nie odstępował gdy nieprzyiaciel Boga bluźni: chcąc iako Lew pożrzeć niewinne. II. Cieszy się, że się PAN podeymie utrapionych, a okrutniki uskromi.

PANIE, przeczże stoisz z daleka? przeczże się ukrywasz czasu ucisku?

2. Złośnik z hardości prześladuie ubogiego: niechayże będą uchwyceni * w chytrych zamysłach, które zamyślaią. *Ps. 7, 16. Ps. 9, 16. Przyp. 5, 22.

3. Bo się chlubi niezbożnik w pożądliwościach † duszę swoiey; a łakomy błogosławi sobie, a drażni PANA. [† J. W złości.]

4. Niepobożny dla pychy, * która po sobie pokazuie, nie pyta się o Bogu. Wszystka myśl iego, że niemasz Boga. *Ps. 14, 1. Ps. 53, 2.

5. Darzą mu się drogi iego na każdy czas: dalekie są sądy twoie od niego: Sapa przeciwko wszystkim nieprzyiaciołom swym.

6. Mówi w sercu swym: Nie będę wzruszon od narodu do narodu, † bo się nie boię złego. [† J. Nigdy.]

7. Usta iego pełne są złorzeczeństwa, i chytrości, i zdrady: pod ięzykiem iego uprzykrzenie i nieprawość.

8. Siedzi,

8. Siedzi, czyhaiąc we wsiach: w skrytościach zabiia niewinnego: oczy iego upatruią ubogiego.

9. Czyha w skrytym mieyscu, iako lew w iamie swoiey: dybie, iakoby uchwycił ubogiego: ułapiwszy go, ciągnie do sieci swoiey.

10. Przypada, przytula się, i rzuca się mocą swoią na wiele ubogich.

11. Mowi w sercu swym: Zapomniałci * tego Bog: zakrył oblicze swoie, nie uyrzy na wieki. *Ps.94,7.

12. Powstańże PANIE Boże, podnieś rękę twoię: nie zapominayże ubogich.

13. Przeczże niezbożnik drażni Boga, mowiąc w sercu swym: Nie będzieß się o tym pytał.

14. Ale ty widziß ucisk, i krzywdę upatruieß, abyś im odpłacił ręką twą: na ciebieć się spuścił ubogi: Tyś iest pomocnikiem sierotce.

15. Potrzyy ramię niepobożnego, i złośnika: dowiaduy się o iego niezbożności, aż go nie stanie.

16. PAN iest Krolem * na wieki wiecznie: ale narodowie zginą z ziemie iego. *Ps.29,10. Ps.145,13 Ps.146,10. Jer. 10,10. Tren. 5,19. Dan 4,34. r 6,27.

17. Żądości * pokornych wysłuchawaß PANIE: utwirdzaß serca ich: nachylaß ku nim ucha twoiego. *Ps. 18,28. Ps. 34,7.

18. Abyś sąd uczynił * sierocie i chudzinie: aby go więcey nie trapił człowiek śmiertelny na ziemi. *2 Moy. 21,22.23. 5 Moy. 10 18

Psalm XI. (Inni Ps. 10.)

I. Przymawia tym, co się z nadzieie iego naśmiewali. II. Cieszy się, że Bog wszystko widzi, ktory swoich doświadcza i one miłuie, a niepobożne srodze karze.

1. Przedniey߀mu śpiewakowi Psalm Dawidow.

W PANU ia ufam: Jakoż tedy mowicie duszy moiey:

2. Uląthy iako ptak z gory swoiey. Bo oto niepobożni naciągaią łuk, przykładaią strzały swą na cięciwę, aby strzelali w ciemności na uprzyyme sercem.

3. Ale zamysły ich będą skażone: Bo sprawiedliwy, coż uczynił?

4. PAN iest w kościele * świętym swoim: Stolica PAŃska iest na niebie: oczy iego † upatruią: powieki iego, doświadczaią synow ludzkich. *Abak.2,20. †Ps.94,9. Ps.113,6.

5. PAN doświadcza sprawiedliwego: ale niepobożnego, i miłuiącego nieprawość, ma w nienawiści dusza iego.

6. Wyleie iako deszcz, na niepobożne sidła, ogień i siarkę, † a wicher będzie częstką kielicha ich. [† J. Duch wichru.]

7. Bo sprawiedliwy PAN, sprawiedliwość miłuie: na szczerego patrzą oczy iego.

Psalm XII. (J. 11.)

I. Prosi PANA, aby pobożne od ucisku i obłudy pochlebcow zachował. II. Cieszy się pewnością zniszczenia niezbożnych, a pobożnych wybawienia. III. Powtarza prośbę swą, o zachowanie wiernych, przeciwko bezbożnym.

1. Przedniey߀mu śpiewakowi Seminith, pieśń Dawidowa.

2. Ratuy PANIE, boć iuż niestawa * miłosiernego, a wyginęli uprzyymi z synow ludzkich. *Izai. 57,1. Mich. 7,2.

3. Każdy mowi kłamstwo z bliźnim swoim: usty pochlebnymi, dwoiakim sercem mowią.

4. Niechayże PAN wytraci wszystkie wargi pochlebne, i ięzyk mowiący rzeczy wyniosłe.

5. Ktorzy mowią: Językiem naszym przewiedziemy, wargi nasze za nami są: ktoż iest panem naszym?

6. Dla zniszczenia ubogich, i dla wołania nędznych teraz powstanę, mowi PAN: postawię w bespieczności tego, na ktorego sidła stawiaią.

7. Słowa PAŃskie, słowa * czyste: iako srebro wypławione w piecu glinianym, siedm kroć przelewane. *2 Sam. 22,31. Ps. 18,31. Ps. 19,9. Ps. 119,140. Przyp. 30,5.

8. Ty PAnie zachoway † ie: strzeż ich od rodzaiu tego aż na wieki. [† T. Pobożne.]

9. Że wszystkich stron niepobożni krążą, gdy wywyższeni bywaią naypodleysi między syny ludzkimi.

Psalm XIII. (J. 12.)

I. Uskarża się, że PAN pomoc swą w utrapieniu iego, odwłacza. II. Prosi o wybawienie, aby się przeciwnicy iego nie chełpili, PANA za to chwalić obiecuiąc.

1. Przedniey߀mu śpiewakowi pieśń Dawidowa.

2. Dokądże PANIE? Zapomniszże mię na wieki? dokądże

kądże ukrywać będzieß oblicza twe-go przede mną.

3. Dokądże śię będę radził w duszy swoiey? a trapił w sercu moim przez cały dzień? Dokądże śię będzie wywyższał nieprzyiaćiel moy nade mną?

4. Weyrzyże, wysłuchay mię PANIE, Boże moy, oświeć oczy me: bym snadź nie zasnął w śmierći.

5. By snadź nie rzekł nieprzyiaćiel moy: Przemogłem go: a żeby śię nieprzyiaćiele moi nie radowali, gdybym śię zachwiał.

6. Ale ia w miłośierdźiu twoim ufam: Rozraduie śię serce moie w zbawieniu twoim: będę śpiewał PANU, że mi dał wiele dobrego.

Psalm XIV. (J. 13.)

I. Szaleństwo i złość Synom ludzkim przypisawszy, Bożym doświadczeniem tego potwirdza. II. Złym strach i pohańbienie: A dobrym wybawienie obiecuie.

1. Przednieyßemu śpiewakowi Psalm Dawidow.

2. Głupi rzekł * w sercu swoim: Niemaß Boga: Popsowali śię, obrzydliwymi śię stali w zabawach swoich: niemaß ktoby czynił dobrze. * Ps. 10, 4. Ps. 53, 2.

3. PAN z niebios poyrzał na syny ludzkie, aby obaczył, byłliby* kto rozumny, i ßukaiący Boga. * Rzym. 3, 10.

4. Aleć wßyscy odstąpili, iednako † śię nieużytecznymi stali: niemaß ktoby czynił dobrze, niemaß i iednego. [† H. Prześmierdli.]

5. Azaż nie wiedzą wßyscy czyniciele nieprawośći, że pożeraią lud moy, iako więc chleb iedzą? ale PANA nie wzywaią.

6. Tam śię barzo ulękną, gdyż Bog iest przy narodźie sprawiedliwego.

7. Hańbićie radę ubogiego: ale PAN iest nadźieią iego.

8. ☞ Ktoż da z Syonu wybawienie Izraelowi! Gdy zaśię wyprowadźi PAN z więźienia lud swoy, rozraduie śię Jakub, a Izrael śię rozweseli. ☜

Psalm XV. (J. 14.)

Prawdźiwych członkow, pielgrzymuiącego i tryumfuiącego Kośćioła Bożego, cnoty i własnośći opisawßy: Trwałość im wieczną obiecuie.

1. Pieśń Dawidowa.

PANIE, ktoż będźie przebywał w przybytku twoim? Ktoż będźie mießkał na świętey gorze twoiey?

2. Ten, ktory * chodźi w niewinnośći, i czyni sprawiedliwość: a mowi prawdę w sercu swoim. * Ps. 24, 4. 5. Izai. 33, 15.

3. Ktory nie obmawia * iezykiem swoim: nic złego nie czyni bliźniemu swemu; ani zelżywośći kładźie na bliźniego swego. * Efez. 4, 25.

4. Przed ktorego oczyma wzgardzony iest niezbożnik: ale te ktorzy śię boią PANA, ma w uczćiwośći: ktory choć przyśięże z ßkodą swoią, nie odmienia.

5. Ktory pieniędzy swych * nie dawa na lichwę? i darow przećiwko niewinnym nie przyymuie. Kto to † czyni, nie zachwieie śię na wieki.
* 2 Moy. 22, 25. 3 Moy. 25, 36. 5 Moy. 23, 19. † Jan 13, 17.

Psalm XVI. (J. 15.)

I. Prośi Dawid, żeby go Bog zachował: Gdyż on w nim dufa. II. Upewnia śię o Przytomnośći Bożey, o zmartwychwstaniu swoim, i o otrzymaniu żywota wiecznego.

1. Złota pieśń Dawidowa.

2. Strzeż mię o Boże, bo w tobie ufam. Rzecz dußo moia PANU: Tyś PAN moy, a dobroć moia nićći nie pomoże:

3. Ale świętym, ktorzy są na źiemi, i zacnym, w ktorych wßystko kochanie moie.

4. Rozmnożą śię boleśći tych, ktorzy śię za cudzym Bogiem † kwapią: nie ukußę ze krwie mokrych ofiar ich, ani wezmę imion ich w usta moie. [† H. Posiedzą obcego Boga.]

5. PAN iest cząstką * dźiedźictwa mego, i kielicha mego: ty zatrzymawaß los moy * Ps. 73, 26. Tren. 3, 24.

6. Sznury mi przypadły na mieyscach wesołych: a dźiedźictwo wdźięczne przyßło na mię.

7. Będę błogosławił PANA, ktory mi dał radę: Gdyż i w nocy ćwiczą mię nerki moie.

8. ☞ Stawiałem PANA zawße * przed oczyma swymi: a iż on iest po prawicy moiey, nie będę wzruszony. ☜ * Dźie. 2, 25.

9. Przetoż uweseliło śię serce moie, a rozradowała śię chwała moia: Do tego, ćiało moie mießkać będźie bespiecznie.

10. Bo nie * zostawiß dusze moiey w grobie, ani dopuśćiß † świę-

† świętemu twemu oglądać skáżenia.*Dźie.2,31.y.13,35. [† H. Miłośiernemu.]

11. Oznaymisz mi drogę żywotá: Obfitość weselá iest przed obliczem twoim: rozkoszy po prawicy twoiey aż ná wieki.

Psalm XVII. (J. 16.)

I. Bogá prosi o ratunek przećiw Saulowi i pomocnikom iego. II. Przedkłada mu wiárę, szczerość, niewinność, i ufność swoię w nim.

1. Modlitwá Dawidowá.

Wysłuchay PANIE spráwiedliwość moię; miey wzgląd ná wołánie moie: przyymi w uszy modlitwę moię, ktorą czynię usty nieobłudnymi.

2. Od oblicznośći twoiey, sąd moy niech wynidźie: oczy twoie niech pátrzą ná uprzyymość.

3. Doświadczyłeś *serca mego, náwiedźiłeś ie w nocy: doświadczyłeś mię ogniem, áleś nic nie ználazł: myśli moie, nie uprzedzáią ust moich. *Ps. 7,10. Przyp. 17,3.

4. Co śię tknie spraw ludzkich, według słowá ust twoich: chroniłem śię drogi okrutniká.

5. Zátrzymaway kroki moie ná drogach twych: aby śię nie chwiały nogi moie.

6. Ja ćię wzywam, bo mię wysłuchawasz Boże: nákłoń ucha twego ku mnie, wysłuchay słowá moie.

7. Okaż miłośierdźie twoie, ty, ktory ochraniasz dufáiących w tobie, od tych, ktorzy powstawáią przećiwko prawicy twoiey.

8. Strzeż mię iáko * źrzenicę oká: pod ćieniem † skrzydeł twoich ukryy mię. *5 Moy. 32,10. Zách. 2, 8. † Rut. 2,12. Ps. 91, 4.

9. Przed twarzą niepobożnych, ktorzy mię niszczą, przed nieprzyiaćioły duszę moiey, ktorzy mię ogárnęli.

10. Tukiem swoim okryli śię: hárdźie mowią usty swymi.

11. Gdźiekolwiek idźiemy, obtoczyli nas: oczy swe násadźili, áby nas poráćili ku źiemi.

12. Káżdy z nich podobien iest lwowi prágnącemu łupu, i lwiećiu śiedzącemu w iámie.

13. Powstańże PANIE, uprzedź twarz iego, potrąć go: wyrwi duszę moię od niezbożnego mieczem twoim.

14. Wyrwi mię od ludźi ręką twoią o PANIE! od ludźi tego świátá; ktorych dźiał iest w tym żywoćie, á ktorych brzuch z spiżárnie twoiey napełniasz, ✠ że nasyceni bywáią, i synowie ich: á zostáwiáią ostátki swoie dźiećiom swoim.

15. Ale ✠ ia w spráwiedliwośći oglądam oblicze twoie: Gdy śię ocucę, násycony będę obrazem oblicznośći twoiey. ✠

Psalm XVIII. (J. 17.)

I. Wysławia Bogá, że nieprzyiaćioły iego poráźił i krolestwo mu spokoyne przywroćił. II. Opisuie pomoc Bożą, i z niebeśpieczeństwá wywazenie. III. Niewinność swą pokazawszy, dobre łáskę i obronę PAńską ćieszy: złym záśię kaźnią przegraża.

1. Przednieyszemu śpiewákowi pieśń Dawidá, sługi PAńskiego, ktory mowił do PANA słowá tey pieśni, onego dniá, gdy go PAN wyrwał z rąk wszystkich nieprzyiaćioł iego, i z ręki * Saulowey, i rzekł: *2 Sam. 22, 1. 2.

2. ☞ Rozmiłuię śię ćiebie PANIE, mocy moiá.

3. PAN opoká moiá, twierdzá moiá, i wybáwićielem moim: Bog moy skałá moiá, w nim będę * ufał: tarczá moiá, i rog zbawienia mego, ućieczká † moiá. ✠ * Zyd. 2,13. [† H. Wysoki zamek.]

4. Wzywałem PANA chwalebnego, á od nieprzyiaćioł moich byłem wybáwiony.

5. Ogárnęły mię były boleśći * śmierći, á potoki niepobożnych zátrwożyły mię. *Ps. 116,3.

6. Boleśći grobu ogárnęły mię były, záchwyćiły mię śidła śmierći.

7. W utrapieniu moim wzywałem PANA, i wołałem do Bogá mego: wysłuchał z kośćiołá * swego głos moy, á wołánie moie przed oblicznośćią iego przyszło do uszu iego. * Ps 3, 5. Ps. 118, 5. Ps. 120, 1. Tren. 3, 56.

8. Tedy śię źiemiá wzruszyłá i zádrżáłá: á fundámenty gor zátrząsnęły śię, i wzruszyły śię od gniewu iego.

9. Występował dym z nozdrzy iego, i ogień pożyráiący z ust iego: węgle śię rozpáliło od niego.

10. Nákłonił niebios, i zstąpił: á ćiemność byłá pod nogámi iego.

11. A wśiadszy ná Cherubá, látał: látał ná skrzydłach wiátrowych. *Ps. 104, 3.

12. Uczynił sobie z ciemności * ukrycie, około siebie namiot swoy z ciemnych wod, i z gęstych obłokow. * Ps. 97, 2.

13. Od blasku przed nim, rozeszły się obłoki iego, grad i węgle ogniste.

14. J zagrzmiał na niebie PAN, a Naywyższy wydał głos swoy, grad i węgle ogniste.

15. Wypuścił strzały swe, i rosproszył ie: a błyskawicami gęstymi rozgromił ie.

16. J okazały się głębokości wod, a odkryte są grunty świata na fukanie twoie PANIE: i na tchnienie wiatru nozdrzy twoich.

17. Posławszy z wysokości zachwycił * mię: wyciągnął mię z wod wielkich. * Ps. 57, 4.

18. Wyrwał mię od mocnego nieprzyiaciela mego, i od tych, ktorzy mię mieli w nienawiści, choć byli mocnieyszymi nad mię.

19. Uprzedzili mię byli w dzień utrapienia mego: ale PAN był podporą * moią. * Ps. 91, 9. 10.

20. J wywiodł mię na przestrzeństwo: wyrwał mię, iż mię umiłował.

21. Nagrodził mi PAN według sprawiedliwości moiey: według czystości rąk moich oddał mi.

22. Bom strzegł drog PAńskich, anim odstąpił niezbożnie od Boga mego.

23. Bom miał wszystkie sądy iego przed oczyma mymi; a ustaw iego nie odrzucałem od siebie.

24. Owszem byłem szczerym przed nim, a strzegłem się od nieprawości moiey.

25. Przetoż oddał mi PAn według sprawiedliwości moiey; według czystości rąk moich, ktora była przed oczyma iego.

26. Ty PANIE z miłosiernym * miłosiernie się obeydziesz: a z mężem szczerym, szczerze sobie postąpisz. * 2 Sam. 22, 26. Matt. 5, 7.

27. Z uprzyymym uprzyymie się obeydziesz: a z przewrotnym przewrotnie sobie postąpisz.

28. Abowiem ty lud utrapiony wybawisz, a oczy wyniosłe * poniżysz. * Jzai. 2, 11. 1 Piotr. 5, 5.

29. Ty zaiste rozświecisz pochodnią moią: PAN Bog moy oświeci ciemności moie.

30. Gdyż z tobą przebiłem się przez woysko: a z Bogiem moim przeskoczyłem mur.

31. Droga Boża doskonała * iest: słowo PAńskie iest † ogniem wypławione: tarczą iest wszystkich, ktorzy w nim ufaią. * 5 Moy. 32, 4. Dan. 4, 34. Obiaw. 15, 3. † 2 Sam. 22, 31. Ps. 12, 7. Ps. 119, 140. Przyp. 30, 5.

32. Bo ktoż iest * Bog, oprocz PAna? a kto opoką, oprocz Boga naszego? * 5 Moy. 32, 39. 1 Sam. 2, 2. Ps. 86, 8. Jzai. 45, 5.

33. On iest Bogiem, ktory mię opasuie mocą: a czyni prostą drogę moię.

34. Krzepi † nogi moie iako ieleniе: a na wysokich mieyscach moich stawia mię. [† H. Rowna]

35. Cwiczy ręce moie do boiu: tak, iż kruszę łuk miedziany ramionami swymi.

36. Dałeś mi też tarcz zbawienia twego: a prawica twoia podpierała mię, i dobrotliwość twoia uwielmożyła mię.

37. Rozszyrzyłeś kroki moie pode mną: tak, że się nie zachwiały goleni moie.

38. Goniłem nieprzyiacioły moie, a doścignąłem ich; i nie wrociłem się, ażem ie wytracił.

39. Poraziłem ie tak, iż nie mogli powstać: upadli pod nogi moie.

40. Tyś mię opasał mocą ku bitwie: powstawaiące przeciwko mnie, obaliłeś pod mię.

41. Podałeś mi tył nieprzyiacioł moich, abym te, ktorzy mię nienawidzą, wykorzenił.

42. Wołali, ale nie był, ktoby ie wybawił: do PANA, ale ich nie wysłuchał.

43. J potarłem ie, iako proch od wiatru: iako błoto na ulicach, podeptałem ie.

44. Wyrwałeś mię od zwad ludzkich, a postawiłeś mię głową narodom: lud, ktoregom nie znał, służył mi.

45. Skoro usłyszeli, byli mi posłuszni: cudzoziemcy obłudnie mi się † poddawali. [† H. Kłamali mną.]

46. Cu-

46. Cudzoziemcy opadli, á drżeli w zamknieniach swoich.
47. Żywie PAN, błogosławiona opoka moia: przetoż niech będźie wywyższony Bog zbawienia mego.
48. Bog iest, ktory mi zleca pomsty, i podbiia mi narody.
49. Tyś wybawićiel moy od nieprzyiaćioł moich: Tyś mię nad powstawaiące przećiwko mnie wywyższył: od męża drapieżnego wyrwałeś mię.
50. Przetoż ćię PANIE będę* wyznawał miedzy narody: a będę śpiewał imieniowi twemu. *Rzym.15,9.
51. Boś zacnie wybawił Krola swego: a czyniß miłośierdźie Pomazańcowi swemu Dawidowi, i naśieniu iego, aż na wieki.

Psalm XIX. (J. 18.)

I. Moc i mądrość Boska wßystkiemu świátu iáwna być pokazuie: i porządku i obrotow niebieskich, i wypußczania głosu Ewangielii na wßystkie kráie świátá. II. PANU się modli o grzechow taynych odpußczenie.

1. Przedniey ßemu śpiewakowi Psalm Dawidow.
2. Niebiosa opowiadaią chwałę Bożą: a dźieło rąk iego rozpostarćie oznaymuie.
3. Dźień dniowi podawa słowo: a noc nocy pokazuie umieiętność.
4. Niemaß iezyka ani mowy, † gdźieby głosu ich słychać nie było.
[† T. Ludu albo narodu.]
5. Na wßystkę źiemię wyßedł* porządek ich: a na kończyny okręgu źiemie słowa ich: słońcu na nich namiot wystawił. *Rzym. 10, 18.
6. A to iako oblubieniec wychodźi z łożnice swoiey: raduie się iako obrzym, ktory ma bieżeć w drogę.
7. Wychodźi od kończyn niebios: a obchodźi ie aż do kończyn ich: a niemaß nic, coby śię mogło ukryć przed gorącem iego.
8. Zakon PAńſki iest doskonały,* nawracaiący duße: świadectwo PAńskie wierne, dawaiące mądrość nieumieiętnemu. *Ps. 12, 7. Ps. 18, 31. Ps. 119, 140.
9. Przykazania PAńskie są prawe, uweselaiące serce: Przykazanie PAńskie czyste, oświecaiące oczy.
10. Boiaźń PAńska czysta, trwaiąca na wieki: sądy PAńskie są prawdźiwe, a przytym i sprawiedliwe.
11. Pożądliwße* nad złoto, i nad wiele naywybornieyßego złota: † á słodße nad miod i nad plastr miodowy. *Ps.119,72. Przyp.8,11. †Ps.119,103.
12. Sługa też twoy bywa oświecony przez nie: A kto ich przestrzega, odnośi zapłatę wielką.
13. Ale występki ktoż zrozumie? Od taiemnych występkow oczyść mię.
14. J od swowolnych zachoway sługę twego, aby nie panowały nade mną: tedy doskonałym będę, a będę oczyśćiony od przestępstwa wielkiego.
15. Niechże będą przyiemne słowa ust moich, i rozmyślanie serca mego przed obliczem twoim: PANIE, Skało moia, i Odkupićielu moy.

Psalm XX. (J. 19.)

Lud Jzraelski krolowi swemu, na nieprzyiaćiela idącemu, zwyćięstwa od Boga winßuie: Pewnie wierząc, że iego prawica Krola ich obroni, a nieprzyiaćioły swey śile ufaiące, porazi.

1. Przedniey ßemu śpiewakowi Psalm Dawidow.
2. Niech ćię PAn wysłucha w dźień utrapienia: niech ćię wywyższy imię Boga Jakubowego.
3. Niech ći ześle ratunek z świątnice, a z Syonu niech ćię podeprze.
4. Niech wspomni na wßystkie ofiary twoie: a całopalenia twoie niech w popioł obroći: Sela.
5. Niech ći da wßystko według serca twego: a wßelką radę twoię niech wypełni.
6. Rozweselimy śię w wybawieniu twoim, a w imieniu Boga naßego chorągiew podnieśiemy. Niech wypełni PAN wßystkie prozby twoie.
7. Terażeśmy poznali, iż PAn wybawił Pomazańca swego: a iż go wysłuchał z nieba swego świętego, przez zbawienną moc prawice swoiey.
8. Jedni w wożiech, * a drudzy w koniech ufaią: Ale my na imię PANA Boga naßego wspominamy. * 2 Krol. 19, 23.
9. Oni polegli i upadli: a myśmy powstali, i ostoimy śię.
10. PANIE, ty nas zachoway. A Krol nas niech wysłucha w dźień wołania naßego.

Psalm XXI. (J. 22.)

I. Izraelczycy dziekuia Bogu za zwyćięstwa, i za inne błogosławieństwa, ktore Dawidowi dawał: wychwalaiac wiarę i ufność iego w PANU. II. Chlubia się nadzieia o zgładzeniu nieprzyiaciół. III. Proßą PANA o dalßy ratunek, wdźięczność obiecuiac.

1. Przednieyßemu śpiewakowi pieśń Dawidowa.

2. PANIE, w mocy twoiey raduie się Krol: a w zbawieniu twoim wielce się weseli.

3. Dałeś mu żadość serca iego: a prozby uśt iego nie odmowiłeś mu: Sela.

4. Abowiemeś go uprzedźił błogosławieństwy hoynymi: włożyłeś na głowę iego koronę ze złota ßczerego.

5. Prośił ćię o żywot: a dałeś mu przedłużenie dni na wieki wiekow.

6. Wielka iest chwała iego w zbawieniu twoim: chwałą i zacnośćią przyodźiałeś go.

7. Boś go wystawił na rozmaite błogosławieństwo, aż na wieki: rozweseliłeś go weselem oblicza twego.

8. Gdyż Krol nadźieię ma w PANU: a z miłośierdźia Naywyżßego nie będźie poruszony.

9. Naydźie ręka twoia wßystkie nieprzyiaćioły twoie: prawica twoia dośięże wßystkich, co ćię w nienawiśći maią.

10. Uczyniß ie iako piec ognisty czasu gniewu twego: PAN w popędliwośći swoiey wytraći ie, a ogień ie pożrze.

11. Plemię ich z źiemie wygubiß, a naśienie ich z synow ludzkich.

12. Abowiem czyhali na twoie złe; zmyślali radę, ktorey dowieść nie mogli.

13. Przetoż wystawiß ie za cel: ćięćiwę twą wyćiagnieß przećiwko twarzy ich.

14. Podnieśże się PANIE w mocy twoiey: tedy będźiemy śpiewać, i wystawiać możność twoię.

Psalm XXII. (J. 21.)

I. Wystawia nam Prorok w osobie swey Syna Bożego, w mękach krzyżowych, Oycu się modlącego: Opisuiac iego dufność, uszczypki nieprzyiaćielskie, utrapienia i krzywdy. II. Krolestwo iego wystawia, ktorego dobr wßystkie narody zażywaiac, Bogu do posług obowiazać się maia.

1. Przedniejßemu śpiewakowi na czas poranny Psalm Dawidow.

2. Boże moy, * Boże moy, czemuś mię opuśćił? oddaliłeś się od wybawienia mego: od słow ryku moiego! *Matt. 27, 46. Mark. 15, 34.

3. Boże moy, wołam we dnie, a nie ozywaß mi się! i w nocy, a nie mogę się uspokoić!

4. Aleś ty Swięty, mießkaiacy w chwałach Izraelskich.

5. W tobie nadźieię mieli oycowie naśi: nadźieię mieli, a wybawiłeś ie.

6. Do ćiebie wołali, a wybawieni są: w tobie nadźieię * mieli, a nie byli pohańbieni. *Ps. 25, 3. Ps. 31, 2. Izai. 49, 23. Rzym. 9, 33.

7. Alem ia robak, a nie człowiek: pośmiewisko ludzkie, i wzgarda pospolstwa.

8. Wßyscy, ktorzy mię widzą, śmieją * ze mnie; wykrzywiaią gębę: chwieią głową, mowiąc: * Matt. 27, 39.

9. Spuśćił się na * PANA, niechże go wyrwie: Niech go wybawi, ponieważ się w nim kocha. *Mat. 27, 43.

10. Aleś ty iest, ktoryś mię wywiodł * z żywota, czyniąc mi dobrą nadźieię ießcze u pierśi matki moiey. *Ps. 71, 6.

11. Na tobie spolegam od narodzenia swego: z żywota matki moiey tyś Bogiem moim.

12. Nie oddalayże się ode mnie: abowiem utrapienie bliskie iest: a niemaß ktoby ratował.

13. Obtoczyło mię mnostwo ćielcow: bycy z Basan * oblegli mię. * 5 Mo. y. 32, 14.

14. Otworzyli na mię gębę swą, iako lew ßarpaiacy i ryczący.

15. Rozpłynąłem się iako woda, a rozstąpiły się wßystkie kośći moie: stało się serce moie iako wosk, zstopniało w pośrzod wnętrznośći moich.

16. Wyschła iako skorupa moc moia, a ięzyk moy przysechł do podniebienia mego: nawet w prochu śmierći położyłeś mię.

17. Abowiem pśi mię obskoczyli: gromada złośnikow obległa mię: przebodli * ręce moie, i nogi moie. *Matt. 27, 35. Mark. 15, 24. Luk. 23, 33. Jan. 19, 23.

18. Zliczyłbym wßystkie kośći moie: lecz oni na mię patrząc, przypatruią mi się.

19. Rozdźielili * odźienie moie mieędzy się, a o ßaty moie los miotali. * Luk. 23, 34. Jan. 19, 24.

20. Ale

20. Ale ty PAnie, nie oddalay śię: mocy moia na ratunek moy pośpieß.
21. Wyrwi od miecza duße moię: z mocy pśiey iedynaczkę moię.
22. Wybaw mię z paszczeki lwiey: a od rogow iednorożcowych wyzwol mię.
23. Tedy opowiem * imię twoie braći mey; w pośrzod zgromadzenia chwalić ćię będę: * Zyd. 2, 12.
24. Mowiąc: Ktorzy śię boićie PANA, chwalćie go: wßystko potomstwo Jakubowe wystawiayćie go: a niech śię go boi wßystko naśienie Izraelskie.
25. Abowiem nie wzgardźił, ani śię odwroćił od utrapienia ubogiego; ani skrył od niego oblicza swego: owßem gdy do niego wołał, wysłuchał go.
26. O tobie chwała * moia w zgromadzeniu wielkim: śluby moie oddam przed tymi, ktorzy śię ćiebie boią. * Ps. 35, 18. Ps. 68, 27.
27. Będą ieść ubodzy, i nasycą śię: chwalić będą PAna, ktorzy go ßukaią: serce waße żyć będźie na wieki.
28. Wspomnią * i nawrocą śię do PAna, wßystkie granice źiemie: i kłaniać śię będą przed obliczem twoim wßystkie pokolenia narodow.
* Ps. 2, 8. Ps. 72, 11. Ps. 86, 9. Iz. 60, 14.
29. Abowiem PAńskie iest krolestwo, a on pannie nad narody.
30. Wßyscy † bogaći źiemie będą ieść, i upadać przed nim: przed obliczności iego kłaniać śię będą wßyscy zstępuiący w proch, i ktorzy duße swey żywo zachować nie mogą.
[† H. Tłuśći.]
31. Naśienie ich służyć mu będźie, a będźie przywłaßczane PANU, w każdym wieku.
32. Zbieżą śię, a będą opowiadali sprawiedliwość iego (narodowi, ktory z nich wynidźie,) iż ią on wykonał.

Psalm XXIII. (J. 22.)

I. W podobieństwie dobrego Pasterza, rząd, opatrzność i dobroć Bożą przećiwko sobie, Dawid wystawia. II. Ufny, że takowey łaski na wieki zażywać będźie.

1. Psalm Dawidow.
PAN iest Pasterzem * moim: na niczym mi nie zeydźie. * Iz. 40, 11. Jer. 23, 4. Ezech. 34, 23. Jan. 10, 11. 12. 1 Piotr. 2, 25.
2. Na paśach źielonych postawił mię: a do wod ćichych prowadźi mię.
3. Duße moię pośila: prowadźi mię śćieżkami sprawiedliwośći, dla imienia swego.
4. Choćbym też * chodźił w dolinie ćienia śmierći, nie będę śię bał złego: abowiemeś ty † ze mną: laska twoia, i kiy twoy, te mię ćießą.
* Ps. 3, 6. Ps. 118, 6. † Rzym. 8, 31.
5. Przed obliczem moim gotuieß stoł przećiwko nieprzyiaćiołom moim: pomazałeś oleykiem głowę moię, kubek moy iest opływaiący.
6. Nad to, dobrodźieystwo i miłośierdźie twe poydą za mną, po wßystkie dni żywota mego: a będę mießkał w domu PAńskim na długie czasy.

Psalm XXIV. (J. 23.)

I. Jako cały świat PAńska własnośćią iest, tak osobliwie ći należą do krolestwa iego, ktorzy go w niewinnośći żywota nasladuią. II. Monarchy upomina, żeby krolestwu PANA Chrystusowemu w sobie i w dzierżawach swych mieysce dali.

1. Psalm Dawidow.
PAńska iest * źiemia, i napełnienie iey: okrąg źiemie, i ktorzy mießkaią na nim. * 2 Moy. 19, 5. 5 Moy. 10, 14. Job. 41, 2. Ps. 50, 12. 1 Kor. 10, 26.
2. Bo on na morzu ugruntował * ią: a na rzekach utwirdźił ią.
* Job. 38, 6. Ps. 104, 5. Ps. 136, 6.
3. Ktoż wstąpi * na gorę PAńską? a kto stanie na mieyscu świętym iego? * Ps. 15, 2. Izai. 33, 14.
4. Człowiek niewinnych rąk i czystego serca: ktory nie skłania ku marności duße swey, a nie przyśięga zdradliwie.
5. Ten weźmie błogosławieństwo od PANA: i sprawiedliwość od Boga zbawićiela swego.
6. Tenći iest narod ßukaiących go: ßukaiących oblicza twego, Boże Jakubow: Sela.
7. Podnieśćież o bramy † wierzchy waße: podnieśćie śię wy bramy wieczne, aby wßedł Krol chwały.
[† H. Głowy.]
8. Ktoryż to iest Krol chwały? PAn mocny i możny, PAn mocny w boiu.
9. Podnieśćież o bramy wierzchy waße: podnieśćie śię wy bramy wieczne, aby wßedł Krol chwały.

10. Ktoryż to iest Krol chwały? PAN Zastępow: tenci iest Krol chwały: Sela.

Psalm XXV. (J. 24.)

I. Prosi PANA, żeby mu drogę prawdy pokazał, grzechy młodości, i inne wszystkie odpuścił, w przymierze przyiął, ubłogosławił, i w każdey potrzebie nie odstępował. II. Wybawienia ze wszelakich ucisków Ludowi Bożemu życzy.

1. Psalm Dawidow.

Do ciebie PANIE duszę moię podnoszę.

2. Boże moy, w tobie *ufam: niech nie będę zawstydzony, niech się nie weselą nieprzyiaciele moi ze mnie. *Ps. 22, 6. Ps. 31, 2. Ps. 34, 6.

3. A tak wszyscy, ktorzy oczekawaią ciebie, nie będą zawstydzeni: zawstydzeni będą bez przyczyny nieprawość czyniący.

4. PANIE, day mi * poznać drogi twe: ścieżek twoich naucz mię. Ps. 27, 11. Ps. 86, 11.

5. Day, abym chodził w prawdzie twoiey, i naucz mię: boś ty iest Bog zbawienia mego: ciebie oczekawam dnia każdego.

6. Wspomni na litości twoie PANIE, i na miłosierdzia twoie, ktore są od * wieku. Ps. 103, 17. Ps. 106, 1. Ps. 107, 1. Ps. 136, 1. Jer. 33, 11.

7. ☞ Grzechow młodości moiey, i przestępstw moich nie racz pamiętać: według miłosierdzia twego wspomni na mię, dla dobroci twoiey PANIE.

8. Dobry i prawy iest PAN: przetoż drogi naucza grzesznikow.

9. Poprowadzi ciche w sądzie: a nauczy pokornych drogi swoiey.

10. Wszystkie ścieszki PAńskie są miłosierdzie i prawda, tym, ktorzy strzegą przymierza iego, i świadectwa iego.

11. PAnie, dla imienia twego odpuść nieprawość moię, bo wielka iest.

12. Jestże człowiek co się boi PANA? Nauczy go drogi, ktoraby miał obrać.

13. Dusza iego w dobrym przemieszkawać będzie, a nasienie iego odziedziczy ziemię.

14. Taiemnica PAńska obiawiona iest tym, ktorzy się go boią, a przymierze swoie oznaymuie im.

15. Oczy moie ustawicznie patrzą na PANA: abowiem on wywodzi z sieci nogi moie.

16. Weyrzyże na mię, a zmiłuy się nade mną: bom iest nędzny i opuszczony.

17. Utrapienia serca mego rozmnożyły się: z ucisków moich wywiedź mię.

18. Obacz udręczenie moie, i pracę moię: a odpuść wszystkie grzechy moie.

19. Obacz nieprzyiacioły moie, iako się rozmnożyli: a maią mię niesłusznie * w nienawiści. * Jan. 15, 25.

20. Strzeż dusze moiey, a wyrwi mię, abym nie był pohańbiony: bo w tobie nadzieię mam.

21. Niewinność i szczerość niech mię strzegą: bom na cię oczekawał.

22. O Boże, wybawże Izraela ze wszystkich ucisków iego.

Psalm XXVI. (J. 25.)

I. Uciśniony od złośliwych ludzi, puszcza sprawy swe na rozsądek i doświadczenie PAńskie. II. Żeby nie był policzony między złymi, Boga prosi.

1. Psalm Dawidow.

Sądź mię PAnie: Boć ia w niewinności moiey chodzę: a w PANU ufaiąc, nie zachwieię się.

2. Sprobuy mię PANIE, i doświadcz mię: wypław * ogniem nerki moie, i serce moie. *Ps. 7, 10.

3. Abowiem miłosierdzie twoie iest przed oczyma moimi: a będę chodził w prawdzie twoiey.

4. Nie zasiadałem z ludźmi * kłamliwymi: a z obłudnikami nie kumałem się. * Job. 31, 5.

5. Nienawidziałem zgromadzenia złośnikow: a z niepobożnymi nie zasiadałem.

6. Umyłem w niewinności ręce moie: a obchodzę w około ołtarz twoy PANIE.

7. Abymci wzdawał chwałę głośną: a opowiadał wszystkie cuda twoie.

8. PANIE, umiłowałem mieszkanie domu twego, i mieysce przybytku chwały twoiey.

9. Nie zagarniayże z grzesznikami dusze moiey: ani z mężami krwawymi, żywota moiego.

10. W kto-

10. W ktorych reku iest przewrotność: a prawica ich pełna podarkow.
11. Ale ia w niewinności moiey chodze: odkupże mie, a zmiluy sie nade mna.
12. Noga moia staneła na rowninie: w zgromadzeniach bede błogosławił PANA.

Psalm XXVII. (J. 26.)

I. Pokazuie, że póki go Bog strzeże, nieprzyiaciel mu straszny nie bedzie. II. Społeczności świetych żąda. III. Pomoc PAna czekaiącym obiecuie.

1. Psalm Dawidow.

PAN iest * światłością moią! i zbawieniem moim, kogoż sie † bać bede? PAN iest mocą żywota mego, kogoż sie mam lekać?
*Mich. 7, 8. †Ps. 118, 6.

2. Gdy sie zbiorą przećiwko mnie złośnicy, aby pożarli ćiało moie: Przećiwnicy moi, i nieprzyiaćiele moi, sami sie potkneli, i upadli:

3. Przetoż choćby woysko przećiwko mnie * stanęło, nie ulęknie sie serce moie: choćby powstała przećiwko mnie woyna, przećie ia w tym ufam. *Ps. 3, 7.

4. O iednem rzecz prośił PANA, i tey szukać bede: abym mieszkał * w domu PAńskim, po wszystkie dni żywota mego; a żebym oglądał wdzieczność PAńską, i dowiadował sie w kośćiele iego. *Ps. 23, 6.

5. Bo mie skryie w dzień zły * w przybytku swoim: zachowa mie w skrytośći namiotu swego, a na skale wywyższy mie. *Ps. 32, 7. Ps. 91, 3.

6. A tak wywyższona bedźie głowa moia, nad nieprzyiacioły moimi, ktorzy są około mnie: i bede ofiarował w przybytku iego ofiary wykrzykania: bede śpiewał i chwały wzdawał PANU.

7. Wysłuchay PANIE głos moy kiedy wołam: a zmiluy sie nade mną, i wysłuchay mie.

8. ☞ O tobie przemyśława serce moie, ktoryś rzekł: Szukayćie twarzy moiey. Przetoż twarzy twoiey PANIE szukać bede. ☙

9. Nie ukrywayże twarzy twoiey przede mną, ani odrzucay w gniewie sługi twego: tyś bywał ratunkiem moim: Nie opuszczayże mie, ani mie odstępuy Boże zbawienia mego.

10. ☞ Choć oćiec * moy, i matka moia opuśćili mie, wszakże PAN przyiał mie. ☙ *Izai. 63, 16. r. 64, 8.

11. Naucz mie PAnie drogi * twoiey: a prowadź mie śćieszką dla tych, ktorzy mie podstrzegaią.
*Ps. 25, 4. Ps. 86, 11.

12. Nie podawayże mie na wolą nieprzyiaćioł moich: abowiemći powstali przećiwko mnie świadkowie fałszywi, i ten, ktory tchnie okrućieństwem.

13. Bym był nie wierzył, że mam oglądać dobroć PAńską w ziemi * żyiących, źleby o mnie było.
*Ps. 116, 9. Ps. 142, 6.

14. Oczekawayże * PANA: zmacniay śie, a on utwirdźi serce twoie: Przetoż oczekaway PANA.
*Izai. 25, 9. r. 33, 2. Abak. 2, 3.

Psalm XXVIII. (J. 27.)

I. Dawid prośi Boga aby go ratował. II. Że modlitwa iego skutek wźięła, Boga chwali. III. Dalszey opieki iego, sobie i ludowi Bożemu żąda.

1. Psalm Dawidow.

Do ćiebie PANIE wołam, skało moia, nie milcz na wołanie moie, * bym snadź, ieźli mi śie nie ozwiesz, nie stał śie podobnym zstępuiącym do grobu. *Ps. 143, 7.

2. Wysłuchayże głos prozb moich! gdy wołam do ćiebie; gdy podnoszę rece moie do świątnice świętey twoiey.

3. Nie zagarniay mie z niezbożnymi, i z czyniącymi nieprawość: ktorzy mowią o pokoiu * z bliźnimi swymi, a myślą złe w sercach swoich. *Ps. 12, 3. Jer. 9, 8.

4. Odddayże im według spraw ich, i według złych uczynkow ich, według prace rąk ich odday im: odday im zapłatę ich.

5. Abowiem nie zrozumiewaią spraw PAńskich, ani uczynkow rąk iego: przetoż ie popsuie, a nie pobuduie ich.

6. Błogosławiony PAn: abowiem wysłuchał głos prozb moich.

7. PAN iest mocą moią * i tarczą moią, w nim nadźieię ma serce moie, a iestem poratowany: przetoż śie rozweseliło serce moie, a pieśnią moią chwalić go bede. *Ps. 3, 4.

8. PAN iest mocą swych, i mocą * zbawie-

zbawienia Pomazańca swego on jest. *Ps.29,11.

9. Zbaw lud twoy PANIE, a błogosław dziedzictwu twemu, i paś je, i wywyższay aż na wieki.

Psalm XXIX. (J. 28.)

I. Dawid napomina mocarze świata tego, aby PANA wielbili z mocy jego, ktora okazuje w dziwnych sprawach swoich, a naybarziey w kościele swoim. II. Upewnia, że w obronie swey lud swoy zawżdy chować będźie.

1. Psalm Dawidow.

Oddawayćie PANU synowie mocarzow, oddawayćie PANU chwałę i moc.

2. Oddawayćie PANU chwałę imienia iego: kłaniayćie śię PANU, w ozdobie świętobliwośći.

3. Głos PAńśki nad wodami: Bog chwalebny wzbudza gromy: PAN nad wodami wielkimi.

4. Głos PAńśki mocny, głos PAńśki wielmożny.

5. Głos PAńśki cedry łamie: kruszy PAN cedry Libańskie.

6. J czyni, że skaczą iako ćielęta: Liban i Syryon, iako młody iednorożec.

7. Głos PAńśki krzesze płomień ognisty.

8. Na głos PAńśki z bolem pustynie rodzą: z bolem rodźi na głos PAńśki pustynia Kades.

9. Na głos PAńśki z bolem rodzą łanie, i odkrywaią śię lasy: ale w kośćiele swym opowiada wszystkę chwałę swoię.

10. PAN nad *potopem śiedźiał: i będźie śiedźiał PAN, będąc Krolem na wieki. *1 Moy. 1,2.

11. PAN doda mocy ludowi swoiemu: PAN będźie błogosławił ludowi swemu w pokoiu.

Psalm XXX. (J. 29.)

I. Dźiękuie Bogu, że go od prześladowania Absalomowego wybawił, i na krolestwo przywroćił. II. Jnszych do wielbienia PANA upomina. III. Wypisuie przyczyny, dla ktorych go PAN był odstąpił, i iako śię do Boga nawroćił.

1. Psalm pieśni przy poświęceniu domu Dawidowego.

2. PANIE, wywyższać ćię będę: abowiem wywyższyłeś mię, a nie dałeś poćiechy nieprzyiaćiołom moim ze mnie.

3. PANIE Boże moy, wołałem do ćiebie, a uzdrowiłeś mię.

4. PAnie wywiodłeś z piekła duszę moię: zachowałeś mię przy żywoćie, abym nie zstąpił do grobu.

5. Spiewayćież PANU święći iego: a wysławiayćie pamiątkę świątobliwośći iego.

6. Abowiem prętko przemija *gniew iego, ale po wszystek żywot trwa dobra wola iego: z wieczora bywa płacz, ale z poranku wesele. *Jzai. 54,8.

7. Rzekłem w szczęśćiu swoim: Nie będę poruszony na wieki.

8. Abowiem ty PANIE według woli twoiey umocniłeś był gorę moię mocą: ale skoroś ukrył oblicze swoie, strwożyłem śię:

9. J wołałem do ćiebie PANIE, a PANUM śię modlił, mowiąc:

10. Co za pożytek ze krwie moiey, gdybym zstąpił do dołu? izali ćię proch *chwalić będźie, izali opowie prawdę twoię. *Ps. 6,6. Ps. 115,17. Jzai. 38,18.

11. Wysłuchayże PANIE, a zmiłuy śię nade mną: PANIE, bądź pomocnikiem moim.

12. Tedyś odmienił płacz moy w pląsanie: ziąłeś ze mnie wor moy, a przepasałeś mię radośćią.

13. Przetoż tobie śpiewać będźie † chwała moia, a milczeć nie będźie: PANIE Boże moy, na wieki wysławiać ćię będę. [† T. Język moy.]

Psalm XXXI. (J. 30.)

I. O prętkie z ćiężkośći wyrwanie Boga prośi, oświadczaiąc, że on na nim samym całe spolega. II. Potrzeby swe ponowiwszy, hańby i zguby nieżyczliwym życzy. III. Dobroć Boża wychwalaiąc: inne do chwały, i ufności ku niemu upomina.

1. Przednieyszemu śpiewakowi Psalm Dawidow.

2. W tobie PAnie* nadźieię mam, niech nie będę † zawstydzony na wieki: w sprawiedliwośći twoiey wybaw mię. *Ps.22,6. Ps.25,2. Jzai. 49,23. † Ps. 71,1.

3. Nakłoń ku mnie ucha twego; co rychley wybaw mię; bądźże mi mocną skałą, domem obronnym, abyś mię zachował.

4. Boś ty iest skała moia, i obrona moia: przetoż dla imienia twego prowadź mię, i zaprowadź mię.

5. Wywiedź mię z śieći, ktorą zastawili na mię: boś ty iest mocą moią.

6. W

6. W ręce* twoie poruczam du⸗cha mego: odkupiłeś mię PANIE, Boże prawdziwy. * Łuk. 23, 46. Dzie. 7, 59.

7. Mam w nienawiśći te, ktorzy przestrzegaią prożnych marnośći: bo ia w PAnu nadzieię pokładam.

8. Będę śię radował i weselił w miłośierdziu twoim, żeś weyrzał na utrapienie moie, a poznałeś ućiśnienie duszę moiey.

9. Aniś mię zawarł w ręce nieprzyiaćiela: aleś postawił na przestrzeństwie nogi moie.

10. Zmiłuy śię nade mną PAnie, bom iest ućiśniony, wywiędła* od żałośći twarz moia: także i dusza moia, i żywot moy: * Ps. 6, 8.

11. Abowiem zwątlało od boleśći zdrowie moie, a lata moie od wzdychania: zemdlała dla utrapienia mego śiła moia, a kośći moie wyschły.

12. U wszystkich nieprzyiaćioł moich iestem w pohańbieniu wielkim, a naywięcey u * sąśiadow moich: stałem śię na postrach znaiomym moim: ktorzy mię widzą na dworze, ućiekaią przede mną. * Job. 19, 13. Ps. 38, 12.

13. Wypadłem z pamięći iako umarły: stałem śię iako naczynie stłuczone.

14. Abowiem nasłucham śię uszczypkow od wielu: strachu dość zewsząd, gdy śię naradzaią wespoł przećiwko mnie, chytrze przemyślawaiąc, aby odięli duszę moię.

15. Ale ia w tobie mam nadzieię PANIE: rzekłem; Tyś iest Bogiem moim.

16. W ręku twoich są czasy moie: wyrwiże mię z ręki nieprzyiaćioł moich, i od tych, ktorzy mię prześladuią.

17. Oświeć oblicze twoie nad sługą twoim: wybaw mię przez miłośierdzie twoie.

18. PANIE, niech nie będę pohańbiony, ponieważ ćię wzywam: niech śię zawstydzą niezbożni, i zamilkną w grobie.

19. Niech zaniemieią wargi kłamliwe, ktore mowią przećiwko sprawiedliwemu rzeczy przykre, z hardośćią i z wzgardą.

20. O iakoż iest wielka dobroć twoia, ktoraś * zachował boiącym śię ćiebie, ktoraś pokazował tym, ktorzy ufaią w tobie, przed syny ludzkimi. * Izai. 64, 4. 1 Kor. 2, 9.

21. Ukrywasz ie* w skrytośći oblicza twego, przed hardośćią człowieczą: ukrywasz ie iako w namiećie, przed swarliwymi ięzykami. * Ps. 91, 1.

22. Błogosławiony PAN, bo dziwnie okazał miłośierdzie swoie przećiwko mnie, iakoby w mieśćie obronnym.

23. Jam rzekł w ućiekaniu moim: odrzuconym iest od oczu twych, aleś ty wysłuchał głos modlitew moich, gdym wołał do ćiebie.

24. Miłuyćież PAna wszyscy święći iego: boć PAN wiernych strzeże, a oddawa sowićie hardzie postępuiącemu.

25. Zmacnayćie śię, (a pośili Bog serca* wasze) wszyscy, ktorzy nadzieię maćie w PANU. * Ps. 27, 14.

Psalm XXXII. (J. 31.)

I. Błogosławieństwo nayprawdziwsze być twierdzi, komu Bog grzechy odpuszcza, i onych mu nie przyczyta. II. Rząd Boży nad ludźmi z grzechow uwolnionymi, i ich ku niemu powinność opisawszy, niepokutuiącym wiele złego, a dobrym radość i wesele obiecuie.

1. Pieśń Dawidowa nauczaiąca.

Błogosławiony człowiek, ktoremu odpuszczono nieprawość, a ktorego zakryty iest grzech.

2. Błogosławiony * człowiek, ktoremu nie poczyta PAN nieprawośći, a w ktorego duchu niemasz zdrady. * Rzym. 4, 7.

3. Gdym † milczał, schnęły kośći moie w narzekaniu moim, na każdy dzień. [† J. Zamilczał.]

4. Ponieważ we dnie i w nocy oćiężała nade mną ręka twoia: obroćiła śię wilgotność moia w suszą letnią: Sela.

5. Przetoż grzech moy oznaymiłem tobie, a nieprawośći moiey nie kryłem: Rzekłem: Wyznam * na śię przestępstwa moie PANU, a tyś odpuśćił nieprawość grzechu mego: Sela. * Przyp. 28, 13. 1 Jan. 1, 9.

6. Oto śię tobie będźie modlił każdy † święty, czasu, ktorego możesz * być znaleźio⸗

znaleziony; a choć wzbiorą powodzi wod wielkich, przećie go nie dośięgą.
[† H. Miłośierny] * Izai. 55,6. 2 Kor. 6, 2.

7. Tyś iest ućieczką * moią: od ućiśnienia zachowasz mię, i piosnkami radosnego wybawienia uraczysz mię: Sela. * Ps. 9, 10.

8. Damći rozum, i naucze ćię drogi, po ktorey masz chodźić: damći radę, obroćiwszy na ćię oko moie.

9. Nie badźćież iako koń, albo iako muł, ktorzy rozumu nie maią, ktorych geby uzdą * i wedzidłem kiełznać muśisz, aby śię na ćię nie porywały. * Przyp. 26, 3.

10. Wiele boleśći przypada na * złośnika: ale ufaiącego w PANU, miłośierdźie ogarnie. * Izai. 57, 20.

11. Weselćie śię w PANU, i raduyćie śię sprawiedliwi: a wykrzykayćie wszyscy, ktorzyśćie serca szczerego.

Psalm XXXIII. (J. 32.)

I. Upomina wierne, aby Boga chwalili: dla tego, iż w obietnicach wierny, w sprawach możny, sprawiedliwy i dobrotliwy. II. Ufność swą w Bogu pokłada, a łaski i dobroći iego żąda.

Weselćie śię w PANU sprawiedliwi: bo szczerym przystoi chwalić PANA.

2. Wysławiayćie PANA, na harfie, na lutni, na instrumenćie o dźieśięći stronach, śpiewayćie mu.

3. Spiewayćież mu piosnkę nową: dobrze mu i głośno grayćie.

4. Abowiem szczere iest słowo PAńskie, i wszystkie sprawy iego wierne.

5. Miłuie sąd i sprawiedliwość: Pełna * iest ziemia miłośierdźia PAńskiego. * Ps. 119, 64.

6. ☞ Słowem PAńskim są niebiosa * uczynione: a Duchem ust iego wszystko woysko ich. ♣ * 1 M. 1, 6. 7. 8.

7. Ktory zgromadźił iako na kupę * wody morskie, i złożył do skarbu przepaśći. * Job. 38, 8. Jer. 5, 22.

8. Niech śię boi PANA wszystka ziemia: niech śię go lękaią wszyscy obywatele okręgu ziemie.

9. Abowiem on * rzekł, i stało śię: on roskazał, a staneło. * 1 Moy. 1, 2. 3.

10. PAN rosprasza rady narodow: a wniwecz * obraca zamysły ludzkie. * Job. 5, 12.

11. Ale rada * PAńska trwa na wieki: a myśli serca iego od narodu do narodu. * Przyp. 19, 21. Izai. 46, 10.

12. Błogosławiony * narod, ktorego PAN iest Bogiem iego: lud, ktory sobie obrał za dźiedźictwo. * Ps. 65, 5. Ps. 144, 15.

13. PAN patrzy z * nieba, i widźi wszystkie syny ludzkie. * 2 Kron. 16, 9. Job. 28, 24.

14. Z mieyscá mieszkania swego pogląda na wszystkie obywatele ziemie.

15. Ktory stworzył serce każdego z nich: upatruie wszystkie sprawy ich.

16. Nie bywa Krol wybawiony przez wielkość woyska, ani mocarz nie uydźie przez wielką moc swoie.

17. Omylnyć iest koń, ku wybawieniu: a nie wyrywa wielkośćią mocy swoiey.

18. Oto oko PAńskie * nad tymi, ktorzy śię go boią; nad tymi, ktorzy dufaią w miłośierdźiu iego. * Job. 36, 7. Ps. 34, 16. 1 Piotr. 3, 12.

19. Aby wyrwał od śmierći dusze ich, a pożywił ie w głodźie.

20. Dusza nasza oczekawa PANA, on ratunek nasz, i tarcza nasza.

21. W nim zaprawdę rozweseli śię serce nasze: bo w imieniu iego świetym ufamy.

22. Niechże będźie miłośierdźie twoie PAnie nad nami, iakośmy nadźieię w tobie mieli.

Psalm XXXIV. (J. 33.)

I. Dawid wybawiony z rąk Abimelechowych, Bogu dźiękuie, przykładem swym i innych utrapionych, do chwały Bożey pobudza. II. Powinnośći wiernych, ku Bogu opisuie, i czynić ie każe.

1. Psalm Dawidow, gdy sobie * odmienił postawę przed Abimelechem: od ktorego będąc wygnany, odszedł. * 1 Sam. 21, 13.

2. Będę błogosławił PANA na każdy czas: zawżdy będźie chwała iego w uśćiech moich.

3. W PANU śię chlubić będźie dusza moia: co usłyszawszy pokorni rozweselą śię.

4. Wielbićie PANA ze mną: a wywyższaymy imię iego społecznie.

5. Bom szukał PANA, i wysłuchał mię: a ze wszystkich strachow moich wyrwał mię.

6. Ktorzy nań poglądaią, a zbiegaią śię do niego, oblicza ich nie będą zawstydzone.

7. Ten chudzina wołał, a PAN * wysłuchał: i ze wszystkich ucisków iego wybawił go. * Ps. 69, 34.

8. Zatacza oboz Anioł PAński około tych, ktorzy sie go boią: i wyrywa ie.

9. ☞ Skosztuyćież, a obaczćie, iako iest dobry PAN: Błogosławiony człowiek, * ktory w nim ufa. ♣
* Ps. 2, 12. Przyp. 16, 20.

10. Boyćie sie PAna święći iego: bo niemasz niedostatku boiącym sie go.

11. Lwięta niedostatek ćierpią i głod; lecz szukaiącym PAna, nie będźie schodziło na wszelkim dobrym.

12. Podźćież synowie, słuchayćie mię: Boiaźni PAńskiey was nauczę.

13. Ktoż iest, * co chce długo żyć: a miłuie dni, aby widźiał dobra. * 1 Piot. 3, 10.

14. Strzeż ięzyka twego od złego, a warg twoich, aby nie mowiły zdrady.

15. Odwroć śię od złego, a czyń dobrze: szukay pokoiu, a śćigay go.

16. Oczy * PAńskie otworzone są na sprawiedliwe: a uszy iego na wołanie ich. * Job. 36, 7. Ps. 33, 18. 1 Piot. 3, 12.

17. Ale oblicze PAńskie przećiwko tym, ktorzy broią złośći: aby wykorzenił z ziemie pamiątkę ich.

18. Wołaią sprawiedliwi, a PAN ich wysłuchawa, i ze wszystkich trudnośći ich, wybawia ie.

19. Bliski iest PAN tym, ktorzy są skruszonego serca: a utrapione w duchu zachowywa.

20. Wiele złego przychodźi na sprawiedliwego: ale z tego wszystkiego wyrywa go PAN.

21. On strzeże wszystkich kośći iego, tak, iż i iedna z nich nie skruszy śię.

22. Zabiie złość niepobożnego: a ktorzy w nienawiśći maią sprawiedliwego, będą † spustoszeni.
[† I. Będą winni.]

23. Ale PAN odkupi dusze sług swoich: a nie będą spustoszeni wszyscy, ktorzy w nim ufaią.

Psalm XXXV. (J. 34.)

I. PANA zawoławszy na pomoc, złym zgubę, a duszy swey wybawienie obiecuie. II. Pokazawszy złość, i obłudę ich ku sobie, prośi, żeby PAN sprawę iego rozstrzygnąwszy, nieprzyiaćiołom gębę zatkał. III. Za co mu dobrzy chwałę oddać obiecuią.

1. Psalm Dawidow.

Rospieray śię PAnie z tymi, ktorzy śię ze mną spieraią: a walcz przećiwko tym, ktorzy walczą przećiwko mnie.

2. Porwi puklerz i tarczą: a powstań na ratunek moy.

3. Dobądź włocznie, a staw śię na drodze przećiwko tym, ktorzy mię prześladuią. Rzeczże duszy moiey: JAM iest zbawieniem twoim.

4. Niech będą pohańbieni * i zawstydzeni, ktorzy szukaią duszę moiey: niech tył podadzą, i niech będą zawstydzeni, ktorzy mi źle myślą.
* Ps. 40, 15. Ps. 70, 3.

5. Niech będą iako plewy * przed wiatrem: a Anioł PAński niechay ie rosproszy. * Job. 21, 18. Ps. 1, 4. Izai. 29, 5. Ozeasz. 13, 3.

6. Niech będźie droga ich ćiemna i śliska: a Anioł PAński niech ie goni.

7. Abowiem bez przyczyny zastawili na mię w dole śieći swoie: i bez przyczyny ukopali doł duszy moiey.

8. Niechay na nie przyydźie spustoszenie, ktorego śię nie spodźiewali; a śieć ich, ktorą zastawili, niech ie ułowi na zginienie, a niechay w nię wpadną.

9. Ale dusza moia niech śię rozraduie w PANU: niech śię rozweseli w zbawieniu iego.

10. Tedy wszystkie kośći moie rzeką: PANIE, ktoż podobny tobie, ktory wyrywasz utrapionego od mocnieyszego nadeń: a nędznego i ubogiego, od drapieżce iego.

11. Powstawaią świadkowie fałszywi: a o czym nie wiem, pytaią mię.

12. Oddawaią mi złym za dobre: chcąc mię pozbawić dusze moiey.

13. Choćiam śię ia w wor obłoczył, gdy oni chorowali: trapiłem postem duszę moię, i modliłem śię często sam u śiebie za nimi.

14. Jako do przyiaćiela, iako do brata mego, ustawicznie chadzał: poniżałem śię iako ten, ktory śię smęći, chodząc po matce w żałobie.

15. Lecz oni, gdym ia † chorował, weselili śię, i zbierali śię: Zbierali śię przećiwko mnie, iakoby byli dla mnie utrapieni, czegom ia nie postrzegł: szczypali mię, a nie milczeli.
[† H. Chramał.]

16. Z obłudnikami, z naśmiewcami,

mi, z pochlebcami, zgrzytali na mię zębami swymi.

17. PAnie, długoż na to patrzać będzieſz? wyrwijże duſzę moię od zguby ich: od lwiąt iedynaczkę moię.

18. Będę ćię wysławiał * w zgromadzeniu wielkim: między ludem wielkim będę ćię chwalił. *Ps. 40, 10.

19. Niech śię nie weselą ze mnie, ktorzy mi są nieprzyiaćiołmi bez przyczyny: ktorzy mię maią w nienawiśći * niesłuſznie, niech nie mrugaią okiem. * Jan. 15, 25.

20. Abowiem nie mowią o pokoiu, ale przećiwko spokoynym na źiemi zdradliwe słowa zmyślaią.

21. Owſzem rozdźieraią na mię gębę swą, mowiąc: Ehey, Ehey, widźić to oko naſze.

22. Widźiſz to PAnie, nie milczże PAnie, nie oddalay śię ode mnie.

23. Obudźże śię, a ocuć dla sądu mego: Boże moy i PANIE moy, dla sprawy moiey.

24. Sądź mię według sprawiedliwośći twoiey, PANIE Boże moy: a niech śię nie weselą nade mną.

25. Niech nie mowią w sercu swoim: Ehey, duſzo naſza; Niech nie mowią: Pożarliśmy go.

26. Niechayże będą pohańbieni, i zawstydzeni wſzyscy weselący śię ze złego mego; niech będą obleczeni w hańbę, i w sromotę, ktorzy śię chlubią przećiwko mnie.

27. Ale ći, ktorzy śię kochaią w sprawiedliwośći moiey, niech śpiewaią, i raduią śię, a niech mowią ustawicznie: Niech będźie uwielbiony PAn ktory życzy pokoiu słudze swemu.

28. A ięzyk moy będźie opowiadał sprawiedliwość twoię, i na każdy dźień chwałę twoię.

Psalm XXXVI. (J. 35.)

I. Złośnikow nienawidząc, bezbożne ich mowy i sprawy opisuie. II. Dobroćią Bożą śię ćieſząc, sądy iego nad wſzystkimi, a miłośierdźie nad wiernymi upa rulac, prośi, żeby Bog złych na niego nie przepuſzczał.

1. Przedniejſzemu śpiewakowi Pieśń Dawida, sługi PAńſkiego.

2. Przewrotność niepobożnego, świadczy w sercu moim: że niemaſz boiaźni Bożey przed oczyma iego.

3. Bo sobie pobłaża w oczach swoich, aby wykonał nieprawość swoię, aż do obmierzenia.

4. Słowa ust iego są nieprawość i zdrada; nie chćiał rozumieć aby dobrze czynił.

5. Nieprawość rozmyśla na łożu swoim; stoi na drodze nie dobrey, a złego śię nie waruie.

6. PAnie, miłośierdźie twoie niebios * śięga; prawda twoia aż pod obłoki. * Ps. 57, 11. Ps. 108, 5.

7. Sprawiedliwość twoia, iako gory naywyżſze: sądy twoie, iako przepaść wielka: ludźie i zwierzęta zachowywaſz PANIE.

8. Jakoż drogie iest miłośierdźie twoie Boże! przetoż synowie ludzcy w ćieniu skrzydeł twoich ufaią.

9. Będą upoieni hoynośćią domu twego: a strumieniem rozkoſzy twoich napoiſz ie.

10. Abowiem u ćiebie iest źrzodło żywota: a w światłośći twoiey oglądamy światłość.

11. Rozćiągni miłośierdźie twoie nad tymi, ktorzy ćię znaią: a sprawiedliwość twoię, nad uprzyymymi sercem.

12. Niech nie następuie na mię noga pyſznych: a ręka niepobożnych, niech mię nie uwodźi.

13. Tam gdźie upadli, ktorzy czynili nieprawość, porażeni są, i nie mogli powstać.

Psalm XXXVII. (J. 36.)

I. Upomina dobrych, żeby śię szczęśćiem złych nie gorſzyli, ale czyniąc dobrze, w PANU śię kochali, i na nim spolegali. II. Złych ludźi upadek, przez rozmaite podobieństwa wyrażiwſzy, dobrym rozmaite błogosławieństwo PAńſkie obiecuie. III. Pokazuie, że śię Bog w dobrych ludźiach kocha: a złośniki iawnie karze.

1. Pieśń Dawidowa.

Nie obruſzay śię * dla złośnikow, ani zayzry czyniącym nieprawość. * Przyp. 23, 17. r. 24, 1.

2. Bo iako trawa prętko podćięći będą, a iako liśćie źielone opadną.

3. Dufay w PANU, a czyń dobrze; mieſzkayże na źiemi, a żyw śię † sprawiedliwie. [† H. Prawda.]

4. Kochay śię w PANU, a da ć prośby serca twego.

5. ☞ Spuść na PANA * drogę twoię,

twoie, a ufay w nim, a on wßyſtko uczyni. * Pſ. 55, 23. Matt. 6, 25. Luk. 12, 22.

6. J wywiedzie iako świátłość * ſprawiedliwość twoię: a ſąd twoy iako południe. * Jzai. 58, 8.

7. Poddáy śię PANU, á oczekáway go: nie obruſzay śię ná tego, ktoremu śię ßczęśći w ſprawach iego, na człowieka, ktory dokazuie cokolwiek zamyśli.

8. Przeſtań gniewu, a zaniechay popędliwośći; nie zapalay śię gniewem, abyś miał źle czynić.

9. Abowiem złośnicy będą wykorzenieni: lecz ktorzy oczekawaią PANA, ći odźiedźiczą źiemię.

10. Po máłey chwili alić niemaß niezbożnika: poyrzyßli na mieyſce iego, alić go iuż niemaß.

11. Lecz pokorni * odźiedźiczą źiemię, i rozkocháią śię w wielkośći pokoiu. * Matt. 5, 5.

12. Złe myśli niepobożny przećiwko ſprawiedliwemu, i zgrzyta nań zębami ſwymi.

13. Ale śię PAN śmieie z niego: bo widźi, że przychodźi dźień iego.

14. Miecza dobyli niezbożni, a naćiągnęli łuk ſwoy, aby poráźili ubogiego, i niedoſtatecznego; a, żeby pomordowali tych, ktorzy chodzą proſtą drogą.

15. Alec miecz ich przeniknie ſerce ich: a łuki ich będą połamane.

16. Lepßa ieſt trochá ſpráwiedliwego, niż wielkie bogactwa wielu niepobożnych.

17. Abowiem ramiona niezbożnikow będą pokruſzone: ale ſprawiedliwe PAN podpiera.

18. Znać PAn dni doſkonałych; przetoż dźiedźictwo ich na wieki zoſtanie.

19. Nie będą záwſtydzeni we zły czás, a we dni głodu będą naſyceni.

20. Ale niezbożni pogin ą: a nieprzyiaćiele PAńſcy, iako tłuſtość barania z dymem niſzczeie, tak oni zniſzczeią.

21. Niezbożnik pożycza, a nie ma czym oddać: ale ſprawiedliwy pokazuie łaſkę, i rozdawa.

22. Abowiem błogoſławieni od PAna odźiedźiczą źiemię: ale przeklęći od niego, będą wykorzenieni.

23. Od PAna bywaią ſprawowane drogi człowieka dobrego, a droga iego podoba mu śię.

24. Gdy padnie, nie ſtłucze śię: abowiem PAn trzyma go za rękę iego.

25. Byłem młodym, i ſtarzałem śię, a nie widźiałem * ſprawiedliwego opuſzczonego, ani naśienia iego żebrzącego chleba. * Syr. 2, 12.

26. Na każdy dźień pokazuie miłośierdźie i pożycza: a przećię naśienie iego ieſt w błogoſławieńſtwie.

27. Odſtąp od złego, a czyń dobrze: a będźieß mießkał na wieki.

28. Abowiem PAn miłuie ſąd, a nie opuśći świętych * ſwoich, na wieki w ſtraży iego będą: ale naśienie niepobożnych będźie wykorzenione. * Pſ. 9, 11.

29. Sprawiedliwi odźiedźiczą źiemię, i będą w niey mießkali na wieki.

30. Uſta ſprawiedliwego mowią mądrość, a język * iego ſąd opowiada. * Jzai. 51, 4.

31. Zakon Boga iego ieſt w ſercu iego: przetoż nie zachwieią śię nogi iego.

32. Wypatruie niepobożny ſprawiedliwego, i ßuka iakoby go zabił.

33. Ale PAN nie zoſtawi go w ręku iego, i nie potępi go, gdy będźie ſądzony.

34. Oczekaway PANA, i ſtrzeż drogi iego, a on ćię wywyżßy, abyś odźiedźiczył źiemię: a oglądaß, gdy niepobożni wytráceni będą.

35. Widźiałem niezbożnika nader wynioſłego, a rozłożonego iako drzewo źielone † ſamoroſłe. [† J. Bobkowe.]

36. Ale przeminął, a oto go nie było: ßukałem go, alem go znaleść nie mogł.

37. Wypoyrzy na niewinnego, a przypatrz śię ßczeremu, że oſtatnie rzeczy takiego człowieka ſą ſpokoyne.

38. Lecz przeſtępcy poſpołu poginą, a niezbożnicy na oſtatek wykorzenieni będą.

39. Wßakże zbawienie ſprawiedliwych ieſt od PANA, ktory ieſt mocą ich czáſu ućiśnienia.

40. Wſpomaga ich PAN, i wyrywa ie: wyrywa ie od niepobożnych, i zachowywa ie: bo w nim nadźieię maią.

Psalm XXXVIII. (J. 37.)

I. W utrapieniu duszę i ciała, Boga Prorok o ulżenie prosi. II. Ukazując mu rany sumnienia, plagi cielesne, sił nawątlenie, przyjaciół odstąpienie, nieprzyjaciół chytre praktyki. III. Dufa, że go Bóg, któremu on grzech swój wyznawa, wysłucha i poratuje.

1. Psalm Dawidów ku przypominaniu.

2. PANIE, w popędliwości twojey nie naćieray na mię: a w gniewie twoim nie karz mię.

3. Abowiem strzały twoie utknęły we mnie: a ręka twoia dolega mię.

4. Niemasz nic całego w ćiele moim dla rozgniewania twego: niemasz odpoczynku kośćiom moim dla grzechu moiego.

5. Bo nieprawośći moie przyćisnęły głowę moię; iako brzemię ćięszkie obćiążyły mię.

6. Ziątrzyły śię, i pogniły rany moie, dla głupstwa moiego.

7. Skurczyłem śię,* i skrzywiłem śię barzo: na każdy dźień w żałobie chodzę. *Ps. 43, 2.

8. Abowiem wnętrznośći moie pełne są brzydkośći: a niemasz nic całego w ćiele moim.

9. Zemdlałem, i starłym iest barzo: ryczę dla trwogi serca mego.

10. ☞ PANIE, przed tobą iest wszystka żądość moia: a wzdychanie moie przed tobą nie iest skryte. ☜

11. Serce moie skacze: opuśćiła mię śiła moia: a iasnośći oczu moich nie masz przy mnie.

12. Ktorzy mię miłuią, i przyiaćiele moi, stronią od ran moich: a powinowaći moi z daleka stoią.

13. I zastawili śidła ći, ktorzy szukaią duszę moiey: a ktorzy mi szukaią złego, mowili przewrotnie; i zdrady przez cały dźień zmyślali.

14. Alem ia niby głuchy nie słyszał: a iako niemy, ktory ust swoich nie otwiera.

15. I stałem śię iako człowiek, ktory nic nie słyszy, i nie ma odporu w uśćiech swoich.

16. Abowiem na ćię PANIE oczekawam: ty za mię odpowiesz PANIE, Boże moy.

17. Bom rzekł: Niechay śię nie ćieszą ze mnie, gdyby szwankowała noga moia: niechay śię hardźie nie podnoszą przećiwko mnie.

18. Bom ia † upadku bliski: a boleść moia zawżdy iest przede mną.
[† H. Ku chramaniu zgotowany.]

19. Owszem nieprawość moię wyznawam: a frasuię śię dla grzechu moiego.

20. Ale nieprzyiaćiele moi weselą śię, zmacniaią śię, i rozmnażaią śię ći, ktorzy mię nienawidzą bez przyczyny.

21. A oddawaiąc mi złym za dobre, przećiwią mi śię, przeto, że naśladuię tego, co iest dobrego.

22. Nie opuszczayże mię PAnie: Boże moy, nie oddalayże śię ode mnie.

23. Pośpiesz na ratunek moy, PANIE zbawienia mego.

Psalm XXXIX. (J. 38.)

I. Prorok umyśliwszy skromnie znośić, co, coby go potkało, iednak ućiśniony będąc, szemrał. II. Prośi, aby mu PAN marność, i krotkość żywota ludzkiego pokazał, przestępstwa odpuśćił, a karanie oddaliwszy, ze złego wybawił.

1. Przednieyszemu śpiewakowi Jedytunowi.* Psalm Dawidow.
*1 Kron. 16, 42. r. 25, 3.

2. Rzekłem: Będę strzegł drog moich, abym nie zgrzeszył ięzykiem swym: włożę munsztuk w usta moie: poki niepobożny będźie przede mną.

3. Zaniemiałem milcząc: zamilknąłem i w dobrey sprawie: ale boleść moia barźiey śię wzmagała.

4. Rospaliło śię serce moie we wnętrznośćiach moich: w rozmyślaniu moim rozżarzył śię ogień, ażem tak rzekł ięzykiem swoim:

5. ☞ Day mi poznać PAnie dokończenie moie, i wymiar dni moich iaki iest; abym wiedźiał, iako długo trwać będę. ☜

6. Otoś na dłoni wymierzył dni moie: a wiek moy iest iako nic przed tobą: Zaprawdę szczerą* marnośćią iest wszelki człowiek, choć nayduższy: Sela. *Ps. 144, 4.

7. Zaprawdę pomiia człowiek iako ćień: zaprawdę prożno śię kłopoce: zgromadza, a nie wie, kto to pobierze.

8. A teraz na cóż oczekawam PAnie? Tyś iest sam oczekawaniem moim.

9. Prze-

9. Przetoż od wszystkich przestępstw moich wybaw mię: na pośmiech głupiemu nie daway mię.

10. Zaniemiałem, i nie otworzyłem ust moich: przeto, żeś to ty uczynił.

11. Odeymi ode mnie karanie twoie: bom od smagania ręki twoiey ustał.

12. Gdy ty gromiąc karzesz człowieka dla nieprawości, wnet niszczysz iako mol grzeczność iego: zaiste ć marnością iest wszelki człowiek: Sela.

13. Wysłuchayże modlitwę moię PANIE, a wołanie moie przyymi w uszy swoie: nie milcz na łzy moie: bomci ia przychodniem *u ciebie, i komornikiem, iako wszyscy oycowie moi. *1.Kron.29,15. Ps.119,19 Żyd.11,13.

14. Zfolguy mi, abym się posilił, pierwey niżeli odeydę, a nie będzie mię.

Psalm XL. (J. 39.)

I. Prorok Boga chwali, z łaski i obrony ku sobie, i ku wszystkim wiernym, z osobliwych dobrodzieystw swego Odkupiciela, przez ktorego ofiarę i posłuszeństwo, przymierze Bog Oćiec z wiernymi utwierdził. II. Żąda, aby go Bog od niebespieczenstw, i od grzechow wybawił.

1. Przednieyszemu śpiewakowi, Psalm Dawidow.

2. Z żądośćią oczekawałem PANA: a skłonił się ku mnie, i wysłuchał wołanie moie.

3. I wyćiągnął mię z dołu szumiącego, i z błota grzącego: a postawił na skale nogi moie, i utwierdził kroki moie.

4. A włożył w usta moie pieśń nową, chwałę należącą Bogu naszemu: co gdy wiele ich oglądą, ulękną się: a będą mieć nadźieię w PANU.

5. Błogosławiony człowiek, ktory pokłada w PANU nadźieię swoię: a nie ogląda się na harde, ani na te, ktorzy się unoszą za kłamstwem.

6. Wieleś uczynił PANIE Boże moy cudow twoich: a myśli twoich o nas, nikt porządnie wyliczyć nie może przed tobą: chćiałbym ie wypowiedźieć i wymowić, daleko ich więcey, niżby wypowiedźiane być mogły.

7. Ofiary i obiaty * nie chćiałeś, aleś mi przekłoł uszy: całopalenia † i ofiary za ‡ grzech nie żądałeś.
*Żyd. 10,5. † 3 Mojż. 4,1. ‡ 3 Mojż. 4,1.

8. Tedym rzekł: Oto idę: w księgach napisano o mnie;

9. Abym czynił wolą twoię Boże moy pragnę: abowiem Zakon twoy iest w pośrzodku wnętrzności moich.

10. Opowiadałem * sprawiedliwość twoię w zgromadzeniu wielkim: oto warg moich nie zawśćiągnąłem: ty wiesz PANie. *Ps.35,18.

11. Sprawiedliwośći twoiey, nie ukryłem w pośrzod serca mego: prawdę twoię, i zbawienie twoie opowiadałem: nie taiłem miłośierdźia twego, i prawdy twoiey w zgromadzeniu wielkim.

12. Przetoż ty PANie, nie zawśćiągay ode mnie litośći twoich: miłośierdźie twoie, i prawda twoia niech mię zawżdy strzegą.

13. Abowiem ogarnęły mię nieszczęśćia, ktorym niemasz liczby: dośćignęły mię nieprawośći moie, tak, że przeyrzeć nie mogę: rozmnożyły się nad włosy głowy moiey: a serce moie opuśćiło mię.

14. Raczże mię PANIE wyrwać: o PANIE * na ratunek moy pospiesz. *Ps. 22,20.

15. Niech będą pohańbieni, * a niech się zawstydzą wszyscy, ktorzy szukaią duszę moiey, aby ią zatraćili: niechayże się na wstecz cofną: a niech się zawstydzą, ktorzy mi życzą złego. *Ps.35,4.6. Ps.70,3.

16. Niech będą spustoszeni za to, że mię zhańbić usiłuią, mowiąc mi: Ehey, Ehey.

17. Ale niech się rozraduią i rozweselą w tobie wszyscy, ktorzy ćię szukaią, i miłuią zbawienie twoie, niech mowią zawżdy: Niechay będźie PAN uwielbiony*. *Ps.35,27.

18. Jamći wprawdźie * ubogi i nędzny: aleć PAN myśli o mnie: Tyś iest pomocnikiem moim, i wybawićielem moim: Boże moy, nie omieszkawayże. *Ps. 22,7.

Psalm XLI. (J. 40.)

I. Naucza, że się Bog kocha w ludźiach miłośiernych, i one w złey chwile ratuie. II. Uskarża się na krzywdę, i nieszczerość przećiwnikow. III. O przywrocenie do zdrowia prośi.

1. Przednieyszemu śpiewakowi pieśń Dawidowa.

2. Błogosławiony, ktory ma baczenie na potrzebnego: w dźień zły wybawi go PAN.

3. PAN go będźie strzegł, i żywić go będźie: błogosławiony będźie na źiemi: ani go poda na wolą nieprzyiaćioł iego.

4. PAN go pośili na łożu niemocy iego: wszystko leżenie iego odmieni † w chorobie iego.

[† T. Chorobę w zdrowie obroći.]

5. JAM rzekł: PANIE, zmiłuy śię nade mną, uzdrow duszę moię: bom tobie zgrzeszył.

6. Nieprzyiaćiele moi mowili źle o mnie: kiedyż wżdy umrze, a zginie imię iego?

7. Jeźli też ktory z nich przychodźi, aby mię nawiedźił, tedy na zdradźie mowi: serce iego zgromadza sobie nieprawość: a precz odszedszy, † roznośi. [† J. Powiada.]

8. Społem przećiwko mnie szepcą wszyscy, ktorzy mię maią w nienawiśći: a myślą złe o mnie:

9. Mowiąc: Pomsta śię nań za niezbożność wylała, a iż śię położył, więcey nie wstanie:

10. Także i ten, z ktorymem żył w pokoiu, ktoremum ufał, ktory chleb moy iadał, podniosł * piętę przećiwko mnie. *Jan.13,18. Dźie.1,16.

11. Ale ty PANIE zmiłuy śię nade mną: a podnieś mię, i oddam im.

12. A przez to poznam, że śię kochasz we mnie, gdy śię nie będźie weselił nieprzyiaćiel moy ze mnie.

13. Ale ty w niewinnośći moiey wesprzesz mię: i postawisz mię przed obliczem twoim na wieki.

14. Błogosławiony PAN Bog Izraelski, od wieku aż na wieki: Amen, Amen.

Psalm XLII. (J. 41.)

I. Dawid będąc wygnańcem, do domu Bożego kaście śię pragnie, a na uraganie nieprzyiaćioł uskarżaiąc śię, prześłe przechadzki na chwałe Bożą sobie smakuie. II. Duszę swą krzepiąc, swoie wygnanie, ućiski nawe, bluźnienia imienia PAnskiego, przypomina, a przykład boiu ducha z ćiałem w sobie wyraża.

1. Przednieyszemu śpiewakowi z synow Korego pieśń ćwicząca.

2. Jako ieleń krzyczy * do strumieniow wod; tak dusza moia woła do ćiebie o Boże! [† J. Pragnie.]

3. Pragnie dusza moia * do Boga, do Boga żywego, mowiąc: Kiedyż przyydę, a okażę śię przed obliczem Bożym? *Ps. 84,3.

4. Łzy moie są mi miasto chleba we dnie i w nocy; gdy mi mowią co dźień: Kędyż iest Bog twoy?

5. Na to wspominaiąc, wylewam sam w sobie duszę moię: żem bywał w poczćie innych, i chadzałem z nimi do domu Bożego, z wesołym głosem, i z chwałą, w mnostwie weselących śię.

6. Przeczże śię smęćisz * dusza moia? a przecz sobą trwożysz we mnie? czekay na Boga, abowiem go ieszcze będę wysławiał za wielkie wybawienie twarzy iego. * Ps. 43,5.

7. Boże moy, dusza moia teskni sobie we mnie: przetoż na ćię wspominam w źiemi Jordańskiey i Hermońskiey, na gorze Mizar.

8. Przepaść przepaśći przyzywa, na szum upustow twoich: wszystkie powodźi twoie i nawałnośći twoie, na mię śię zwaliły.

9. Wszakże we dnie udźieli mi PAN miłośierdźia swego: a w nocy pieśnka iego będźie ze mną, i modlitwa do Boga żywota mego.

10. Rzekę Bogu, skale moiey: Przeczżeś mię zapomniał? J czemu * smutno chodzę, dla ućiśnienia od nieprzyiaćiela? * Ps.38,7. Ps.43,2.

11. Jest iako rana w kośćiach moich, gdy mi urągaią nieprzyiaćiele moi, mowiąc do mnie na każdy dźień: Kędy iest Bog twoy?

12. ¶ Przeczże śię smęćisz dusza moia: a przecz sobą trwożysz we mnie? czekay na Boga, abowiem go ieszcze będę wysławiał: gdyż on iest wielkim zbawieniem twarzy moiey, i Bogiem moim.

Psalm XLIII. (J. 42.)

I. Żąda z rąk złośliwych wybawienia i do poczty świętych przywrocenia. II. Bogu chwałę ślubuie, a wiarą nad ćiałem tryumfuie.

Sądź mię o Boże, a uymi śię o sprawę moię: od narodu niemiłośiernego, i od człowieka zdradliwego, i niezbożnego wyrwi mię.

2. Boś ty iest Bog śiły moiey: Przeczżeś mię odrzućił? a przecz smutno

smutno chodzę, dla * uciśnienia od nieprzyiaciela? *Ps.38,7. Ps.42,10.

3. Ieśli światłość twoię, i prawdę twoię: te mię poprowadzą, i wprowadzą mię na święta gorę twoię, i do przybytkow twoich.

4. Abym przystąpił do ołtarza Bożego, do Boga wesela i radości moiey: i będę ćię wysławiał na harfie, o Boże, Boże moy!

5. Przeczże śię smęćiß dußo* moia? a przecz trwożyß sobą we mnie? Czekay na Boga, abowiem go ießcze będę wysławiał, gdyż on iest wielkim zbawieniem twarzy moiey, i Bogiem moim. * Ps. 42, 6.

Psalm XLIV. (J.43.)

I. Przymierze Boże, i łaskę iego dawną przypomina. II. Plagi, ktore Bog na swoy lud na on czas przepußczał, wylicza. III. Prosi żeby im łaskawą twarz przywrocił, i nad nimi śię nędzą zmiłował.

1. Przednieyßemu śpiewakowi z synow Korego, Psalm nauczaiący.

2. Boże ußyma naßymi słychaliśmy, oycowie naśi powiadali nam o sprawach, ktoreś czynił za dni ich, za dni starodawnych.

3. Tyś ręką swą wypędził Pogany; a oneś * wßczepił: wytraćiłeś narody, a oneś rozkrzewił. *2 Moy. 15,17. Ps. 80, 9.

4. Bo nie przez miecz swoy pośiedli źiemię: i ramię ich nie wybawiło ich: ale prawica twoia, i ramię twoie, a światłość oblicza twego: przeto, żeś ie upodobał sobie.

5. Tyś sam Krol moy o Boże! spraw że wielkie wybawienie Iakubowi.

6. Przez ćieśmy nieprzyiaćioły naße porażali: w imieniu twoim deptaliśmy powstawaiące przećiwko nam.

7. Bom w łuku moim nie ufał, ani miecz moy obronił mię.

8. Aleś nas ty wybawiał od nieprzyiaćioł naßych: a nienawidzące nas, zawstydzałeś.

9. Przetoż chlubiemy śię w tobie Boże na każdy dźień: a imię twoie na wieki wysławiamy: Sela.

10. Ale teraz odrzućiłeś i zawstydźiłeś nas: a nie wychodźiß, z woyski naßymi.

11. Sprawiłeś, żeśmy tył podali nieprzyiaćielowi; a ći, ktorzy nas maią w nienawiśći, rozchwyćili między śię dobra naße.

12. Podałeś nas iako owce na żer: a między Pogany rosproßyłeś nas.

13. Przedałeś lud twoy za nic: a nie podniosłeś ceny ich:

14. Podałeś nas na wzgardę * sąśiadom naßym: na ßyderstwo i na pośmiech tym, ktorzy są około nas. * Ps. 79, 4. Ps. 80, 7. Jer. 24, 9.

15. Wystawiłeś nas na przypowieść między Pogany: tak, że nad nami narodowie głową kiwaią.

16. Na każdy dźień wstyd moy iest przede mną: a hańba twarzy moiey okrywa mię.

17. Dla głosu tego, ktory mię stromoći i potwarza: dla nieprzyiaćiela, i tego, ktory śię mśći.

18. To wßystko przyßło na nas: a wżdyśmy ćię nie zapomnieli: aniśmy wzrußyli przymierza twego.

19. Nie cofnęło śię na zad serce naße: ani śię uchyliły kroki naße, od śćieżki twoiey.

20. Choćiaś nas był potarł, wrzućiwßy nas na mieysce † smokow, i okryłeś nas ćieniem śmierći. [† J. Wielorybow.]

21. Byśmyć byli zapomnieli imienia Boga naßego, a podnośili ręce naße do Boga cudzego:

22. Izaliby śię był Bog o tym nie pytał? Gdyż on wie skrytośći serca.

23. Aleć nas dla *ćiebie zabiiaią na każdy dźień: poczytaią nas iako owce na rzeź zgotowane. *Rzym. 8,36.

24. Ocuć śię: Przeczże śpiß PANIE: Przebudź śię: nie odrzucay nas na wieki.

25. Przeczże oblicze twoie ukrywaß, a zapominaß utrapienia naßego i ućisku naßego?

26. Abowiem potłoczona iest aż do prochu duße naße: a przylgnął do źiemie żywot naß.

27. Powstańże na ratunek naß: a odkup nas dla miłośierdźia twoiego.

Psalm XLV. (J.44.)

Znaczenie duchowne Chrystusa PANA i oblubienica swą, opisuiąc Prorok. I. Wysławia przymiotu, zwierzchność, i rząd krolestwa iego, i chwałę, ktorą bez miary nań Oćiec wylał. II. Opisawßy także Oblubienicę, do wiary i posłußeństwa one upomina.

1. Przedniejßemu śpiewakowi z synow Korego, na Sosannim Psalm nauczaiący, a Pieśń weselna.

2. Wydało serce moie słowo dobre: rosprawiać będą pieśni moie o Krolu: ięzyk moy będźie iako pioro prętkiego pisarza.

3. Pięknieyszyś nad syny ludzkie: rozlała śię wdźięczność po wargach twoich: przeto, że ćię pobłogosławił Bog, aż na wieki.

4. Przypasz* miecz twoy na biodra, o mocarzu! pokaż chwałę twoię, i zacności twoie. * Izai. 11, 5. Zyd. 4, 12. Obiaw. 1, 16.

5. A w dostoyności twoiey szczęśliwie wyiedź z słowem prawdy, ćichośći, i sprawiedliwośći: a dokaże strasznych rzeczy prawica twoia.

6. Strzały twoie ostre: od nich narodowie pod ćię upadną! a serce nieprzyiaćioł krolewskich przenikną:

7. Stolica twoia, o Boże! *na wieki wiekow: laska sprawiedliwośći iest laska krolestwa twego. *Zyd. 1, 8.

8. ☞ Umiłowałeś sprawiedliwość, a nienawidźiałeś nieprawośći: przetoż pomazał ćię o Boże! Bog twoy oleykiem wesela, nad uczestniki twoie. ☙

9. Myrrą, Aloe, i Kassyą wszystkie szaty twoie pachną, gdy wychodźisz z pałacow z kośći słoniowych urobionych, nad te, ktorzy ćię uweselaią.

10. Corki krolewskie, są miedzy twymi zacnymi białymi głowami: stanęła małżonka po prawicy twoiey, w kosztownym złoćie z Ofir.

11. Słuchayże corko, a obacz, i nakłoń ucha twego: a zapomni narodu twego, i domu oyca twoiego.

12. A zakocha śię Krol w pięknośći twoiey: abowiem on iest PAnem twoim: przetoż kłaniay śię przed nim.

13. Tyryyczycy także * z upominkami, przed obliczem twoim kłaniać śię będą, naybogatśi z narodow. * Ps. 72, 10.

14. Wszystka zacność corki krolewskiey iest wewnątrz: a szaty iey bramowane są złotem.

15. W odźieniu haftowanym przywiodą ią do Krola: także panny za nią, towarzyszki iey, przywiodą do ćiebie.

16. Przywiodą ie z weselem i z radośćią: a wnidą na pałac krolewski.

17. Miasto oycow twych będźiesz mieć syny twe: ktore postanowisz Kśiążęty po wszystkiey źiemi.

18. Wspominać będę imię twoie, od każdego rodzaiu do rodzaiu: dla tego ćię narodowie wysławiać będą na wieki wiekow.

Psalm XLVI. (J. 45.)

Naucza Prorok, że Bog z swoimi zawżdy przestawał, a oni obronie iego ufaiąc, strachow śię żadnych nie bali, ale bespieczeństwa, z przytomnośći iego zażywali.

1. Przednieyszemu śpiewakowi z synow Korego, na Alamot Pieśń.

2. ☞ Bog iest ućieczką i siłą naszą: ratunkiem we wszelkim ućisku naypewnieyszym.

3. Przetoż śię bać nie będźiemy, choćby śię poruszyła źiemia: choćby śię przeniosły gory w pośrzod morza: ☙

4. Choćby zaszumiały, a wzburzyły śię wody iego, i zatrzęsły śię gory od nawałnośći iego: Sela.

5. Strumienie rzeki iego rozweselaią miasto Boże nayświętsze, z przybytkow naywyższego.

6. Bog iest w pośrzodku iego, nie będźie poruszone: poratuie go Bog zaraz z poranku.

7. Gdy śię wzburzyli narodowie, a zatrząsnęły śię krolestwa: PAn wydał głos swoy, i rospłynęła śię źiemia.

8. PAN Zastępow iest z nami: twirdzą wysoką iest nam Bog Jakubow: Sela.

9. Podźćie, oglądayćie sprawy PAńskie, iakie uczynił spustoszenie na źiemi.

10. Ktory uśmierza woyny aż do kończyn źiemie: łuk kruszy, i oręże łamie, a wozy ogniem pali.

11. Mowiąc: uspokoyćie śię, a wiedzćie, żem JA Bog: będę wywyższony miedzy narody, będę wywyższony na źiemi.

12. PAN Zastępow z nami: twirdzą wysoką iest nam Bog Jakubow: Sela.

Psalm XLVII. (J. 46.)

Izraelczyky upominaią Pogany do chwalenia Boga, iż im okoliczne narody podbił, źiemię Chananeyską podał, i narody do Chrystusa PAna powołać postanowił.

1. Przedniejszemu śpiewakowi z synow Korego, Pieśń.

2. Wszy-

2. Wßyscy narodowie klaskayćie rękoma, wykrzykayćie Bogu głosem wesela.

3. Abowiem PAN naywyżßy, straßny, iest Krolem wielkim nad wßystką źiemią.

4. Podbiia ludźie pod moc naßę, a narody pod nogi naße.

5. Obrał nam za dźiedźictwo naße chwałę Iakuba, ktorego umiłował: Sela.

6. ☞ Wstąpił Bog z krzykiem; PAN wstąpił z głosem trąby.

7. Śpiewayćież Bogu, śpiewayćie: śpiewayćież Krolowi naßemu, śpiewayćie.

8. Abowiem Bog Krolem wßystkiey źiemie: śpiewayćież rozumnie.

9. Kroluie Bog nad narody: Bog śiedźi na świętey stolicy swoiey.

10. Kśiążęta narodow przyłączyły śię do ludu Boga Abrahamowego: abowiem Boże są tarcze źiemskie: zkąd on zacnie iest wywyżßony.

Psalm XLVIII. (I. 47.)

I. Mießkańcy Ieruzalemscy wielbią Boga, iż ich miasto, od gwałtownego niebespieczeństwa wybawił. II. Do dźiękczynienia, radośći, i ufnośći w PANU śię upominaią.

1. Pieśń Psalmu synow Korego.

2. Wielki iest PAN, i barzo chwalebny, w mieśćie Boga naßego, na gorze świętey swoiey.

3. Ozdoba krainy, ućiecha wßystkiey źiemie, iest gora Syon, w stronach połnocnych: miasto Krola wielkiego.

4. Bog w pałacach iego uznany iest za twierdzę wysoką.

5. Bo oto krolowie, gdy śię zgromadźili i ćiągnęli wespoł:

6. Sami to uyrzawßy, barzo śię zadźiwili, a przestraßeni będąc, prętko ućiekali.

7. Strach ie tam ogarnął i boleść, iako niewiastę rodzącą.

8. Wiatrem wschodnim pokrußyß okręty z Tarsys.

9. Iakośmy słyßeli, takieśmy widźieli, w mieśćie PANA Zastępow, w mieśćie Boga naßego: Bog ie ugruntował aż na wieki: Sela.

10. Uważamy o Boże! miłośierdźie twoie, w pośrzod kośćioła twego.

11. Iakie iest imię twoie Boże, taka też iest chwała twoia, aż do kończyn źiemie: sprawiedliwośći pełna iest prawica twoia.

12. Niech śię rozweseli gora Syon: niech śię rozraduią corki Iudskie, dla sądow twoich Boże.

13. Obtoczćie Syon, i obstąpćie go: policzćie wieże iego.

14. Przypatruyćie śię pilnie baßtom iego, a oglądayćie pałace iego: abyśćie umieli powiadać narodowi potomnemu;

15. Że ten Bog, iest Bogiem naßym na wieki wieczne: a iż on naßym Hetmanem będźie, aż do śmierći.

Psalm XLIX. (I. 48.)

I. Wßystkich stanow ludźi, do mądrośći upominaiąc, głupstwo ich wylicza. II. Nad ßczęśćiem złych zdumiewać śię zakazuie.

1. Przedniey ßemu śpiewakowi z synow Korego Psalm.

2. Słuchayćie tego wßyscy narodowie: bierzćie to w ußy wßyscy mießkaiący na okręgu źiemie.

3. Tak z ludu pospolitego, iako z ludźi zacnych: tak bogaty iako ubogi.

4. Usta moie będą opowiadały mądrość: a myśl serca mego rostropność.

5. Nakłonię do *przypowieśći ucha mego: a wyłożę przy harfie gadkę moię. *Ps. 78,2. Matt. 13,35.

6. Przeczże śię mam bać we złe dni, aby mię nieprawość tych, ktorzy mię depcą, miała ogarnąć.

7. Ktorzy ufaią bogactwom swoim, a w mnostwie dostatkow swoich chlubią śię.

8. Gdyż brata swego nikt żadnym sposobem nie odkupi, ani może dać Bogu okupu iego zań.

9. (Abowiem drogi iest okup duße ich: i nie może śię ostać na wieki.)

10. Aby żył na wieki, a nie oglądał grobu.

11. Bo widźiemy, iż i mądrzy umieraią: głupi i ßalony zarowno giną: a zostawiaią obcym bogactwa swoie.

12. Myślą, że domy ich są wieczne, a przybytki ich trwaią od narodu do narodu: przetoż ie nazywaią od imion swych na źiemi.

13. Ale człowiek we czći nie zostawa: podobnym będąc bydlętom, ktore giną.

14. Takowa myśl ich, głupstwem ich iest: a przećię potomkowie ich pochwalaią to usty swymi: Sela.

15. Jako owce w grobie złożeni będą; śmierć ie strawi: ale sprawiedliwi panować będą nad nimi z poranku: a kształt ich zniszczony będzie w grobie, gdy ustąpią z mieszkania swego:

16. ☞ Ale Bog wykupi duszę moię z mocy grobu, gdy mię przyymie: Sela. ♧

17. Nie boyże śię, gdy śię kto zbogaći, a gdy śię rozmnożyy sława domu iego.

18. Bo umieraiąc,* nie weźmie nic z sobą: ani za nim zstąpi sława iego. *Job. 27, 19.

19. A choć duszy swey, za żywota swego pobłaża, i chwalono go, gdy sobie dobrze czynił:

20. Przećię muśi iść za rodziną oycow swych: a na wieki nie oglądą światłośći.

21. Owa człowiek, ktory iest we czći, a nie zrozumiewa tego, podobny iest bydlętom, ktore giną.

Psalm L. (J. 49.)

Krol Syoński, od wszystkich stron świata ludzkie syny zwoławszy. I. Oświadcza śię, że on nie korzysta w ofiarach pozwierzęnnych, będąc Panem rzeczy wszystkich, ale śię kocha w ofiarach chwał i modlitew świętych. II. Gromi niezbożniki, ktorzy śię chlubią wiarą, a iarzmo ciągną z niepobożnymi.

1. Psalm Asafowi podany.

Bog nad Bogi, PAN mowił i przyzwał ziemię, od wschodu słońca aż do zachodu iego.

2. Obiaśnił śię Bog z Syonu w doskonałey ozdobie.* *Ps. 48, 3.

3. Przyydźie Bog nasz, a nie będźie milczał: ogień przed twarzą iego będźie pożyrał: a około niego powstanie wicher gwałtowny.

4. Przyzowie z gory niebios * i ziemie, aby sądźił lud swoy. *5M. 31, 28.

5. Mowiąc: Zgromadźćie mi święte moie, ktorzy ze mną uczynili przymierze, przy ofierze.

6. Tedy niebiosa opowiedzą sprawiedliwość iego: Abowiem sam Bog iest Sędźią: Sela.

7. Słuchay ludu moy, a będę mowił: słuchay Izraelu, a oświadczę śię * przed tobą: JAM Bog, Bog twoy JAM iest. *Ps. 81, 9.

8. Nie będę ćię z ofiar twoich winił, ani z całopalenia twego, ktore są zawsze przede mną.

9. Nie wezmę z domu twoiego ćielca, ani z okołu twego kozłow.

10. Abowiem moy iest wszelki zwierz leśny: i tyśiące bydła po gorach.

11. Znam wszystko ptastwo po gorach: i zwierz polny iest przede mną.

12. Będęli łaknął, nie rzekę o to: bo moy iest okrąg * ziemie, i napełnienie iego. *2 Moy. 19, 5. 5 Moy. 10, 14. Job. 41, 2. Ps. 24, 1. 1 Kor. 10, 26.

13. Izali iadam mięso wołowe? albo piiam krew kozłową?

14. ☞ Ofiaruy Bogu chwałę, i oddawy Naywyższemu śluby twoie.

15. A wzyway mię w dźień utrapienia: tedy ćię wyrwę, a ty mię uwielbisz. ♧

16. Lecz ☞ niezbożnemu rzekł Bog: Cożći do tego, że opowiadasz ustawy moie, a bierzesz przymierze moie w usta twoie?

17. Ponieważ masz w nienawiśći karność, i zarzućiłeś słowa moie za śię. ♧

18. Widźiszli złodźieia, bieżysz z nim: a z cudzołożniki masz skład twoy.

19. Usta twoie rospuszczasz na złe: a ięzyk twoy składa zdrady.

20. Zasiadszy, mowisz przećiwko bratu twemu: a lżysz syna matki twoiey.

21. Toś czynił, a JAM milczał: dlategoś mniemał, żem JA tobie podobny: ale będę ćię karał, i stawię to przed oczy twoie.

22. Zrozumieyćież to wżdy teraz, ktorzy zapominaćie Boga: bym was snadź nie porwał, a nie będźie ktoby was wydarł.

23. ☞ Kto mi ofiaruie chwałę, uczći mię: a temu, ktory naprawuie drogę swą, ukażę zbawienie Boże. ♧

Psalm LI. (J. 50.)

I. Dawid od Natana napomniony, do miłosierdzia się Bożego ucieka, i o odpuszczenie grzechu prosi. II. Żąda aby mu Bog dobre sumnienie przywrocił: a serce iego przez Ducha Świętego odnowił. III. O zachowanie ludu i kościoła Bożego się modli.

1. Przedniejszemu śpiewakowi Psalm Dawidow.

2. Gdy do niego przyszedł Natan* Prorok, potym iako był wszedł do Betsaby. *2 Sam. 12, 1.

3. Zmiłuy się nade mną Boże, według miłosierdzia twego: według wielkich litości twoich, zgładź nieprawości moie.

4. Omyy mię doskonale od nieprawości moiey: a od grzechu mego oczyść mię.

5. Abowiem ia znam nieprawość moię: a grzech moy przede mną iest zawżdy.

6. Tobie, tobiem samemu zgrzeszył, i złem przed oczyma twymi uczynił: abyś był sprawiedliwy * w mowie twoiey, i czystym w sądzie twoim. *Rzym. 3, 4.

7. Oto w nieprawości poczęty iestem: a w grzechu poczęła mię matka moia.

8. Oto się kochasz w prawdzie wewnętrzney: a skrytą mądrość obiawiłeś mi.

9. Oczyść mię* Isopem, a oczyścion będę: omyy mię, a nad śnieg wybielony będę. *3 Moy. 14, 6. 4 Moy. 19, 6.

10. Day mi słyszeć radość i wesele, a niech się rozradnią kości moie, ktoreś pokruszył.

11. Odwroć oblicze twoie od grzechow moich: a zgładź wszystkie nieprawości moie.

12. ☞ Serce czyste stworz we mnie o Boże! a ducha prawego odnow we wnętrznościach moich.

13. Nie odrzucay mię od oblicza twego: a Ducha swego Świętego, nie odbieray ode mnie.

14. Przywroć mi radość zbawienia twego: a Duchem dobrowolnym podeprzyy mię. ♣

15. Tedy będę nauczał przestępcow drog twoich: aby się grzesznicy do ciebie nawrocili.

16. Wyrwi mię z pomsty* za krew o Boże! Boże zbawienia moiego: a ięzyk moy będzie wysławiał sprawiedliwość twoię. *2 Sam. 11, 15. 17. r. 12, 9.

17. PANIE, otworz wargi moie: a usta moie opowiadać będą chwałę twoię.

18. Abowiem nie pragniesz ofiar, chocbymci ie dał: ani całopalenia przyymiesz.

19. ☞ Ofiary Bogu przyiemne, duch skruszony: sercem skruszonym i strapionym nie pogardzisz o Boże. ♣

20. Dobrze uczyń, według upodobania twego, Syonowi: pobuduy mury Ieruzalemskie.

21. Tedy przyymiesz ofiary sprawiedliwości, ofiary ogniste, i całopalenia: tedy cielce ofiarować będą na ołtarzu twoim.

Psalm LII. (J. 51.)

I. Doegowe potwarzy i kłamstwa gromi, i upadkiem mu grozi. II. Wiarę i pociechę wiernych i skazania na nim sądow Bożych przypomina. III. A sam siebie w trostach, obroną i łaską Bożą ciesząc, wdzięczność ślubuie.

1. Przedniejszemu śpiewakowi pieśni Dawidowa nauczaiąca.

2. Gdy przyszedł Doeg* Edomczyk, i oznaymił Saulowi, mowiąc: Dawid przyszedł do domu Achymelechowego. *1 Sam. 22, 9.

3. Przeczże się chlubisz ze złości, o mocarzu! miłosierdzie Boże trwa każdego dnia.

4. Złe rzeczy myśli ięzyk twoy: iako brzytwa ostra, czyniąc zdradę.

5. Umiłowałeś złe, barziey niż dobre: kłamstwo raczey mowisz, niż sprawiedliwość, Sela.

6. Umiłowałeś wszystkie słowa szkodliwe, i ięzyk zdradliwy,

7. Przetoż cię Bog zniszczy na wieki: porwie cię, i wyrwie cię z przybytku: i wykorzeni cię z ziemie żywiących: Sela.

8. Co widząc sprawiedliwi, będą się bali: i będą się z niego naśmiewali, mowiąc:

9. Otoż człowiek, ktory nie pokładał w Bogu siły swoiey, ale ufaiąc w mnostwie bogactw swoich, zmacniał się w złości swey.

10. Alec ia będę iako oliwa zielona w domu Bożym: bom nadzieię położył w miłosierdziu Bożym na wieki wieczne.

11. Będę ćię wysławiał PAnie na wieki, żeś to uczynił: a będę otzekawał imienia twego: gdyż iest zacne przed oblicznośćią świętych twoich.

Psalm LIII. (J. 52.)

Toż w sobie zamyka, co i Psalm czternasty.

1. Przedniejszemu śpiewakowi, na Machalat: Pieśń Dawidowa nauczaiąca.

2. Głupi rzekł* w sercu swym: Niemaß Boga: Popsowali śię, i obrzydliwą czynią nieprawość: niemaß ktoby czynił dobrze. *Ps. 10, 4. Ps. 14, 1.

3. Bog z niebios poyrzał na syny ludzkie, aby obaczył, byłliby kto rozumny,* i ßukaiący Boga. *Rzym. 3, 10.

4. Aleć oni wßyscy odstąpili, iednako śię nieużytecznymi stali: niemaß ktoby czynił dobrze, niemaß i iednego.

5. Zaż nie wiedzą wßyscy czyniciele nieprawośći, że pożyraią lud moy, iako więc chleb iedzą? ale Boga nie wzywaią.

6. Tam śię barzo ulękną gdźie niemaß strachu: abowiem Bog rozproßy kośći tych, ktorzy ćię oblegli: ty ie pohańbiß, bo ie Bog wzgardźi.

7. Ktoż da z Syonu wybawienie Izraelowi? Gdy Bog przywroći z więzienia lud swoy, rozraduie śię Jakub: rozweseli śię Izrael.

Psalm LIV. (J. 53.)

Wydany Krol Dawid od Zyfeyczykow. I. Boga o pomoc przećiwko prześladowcom prosi. II. Tymże pomsty Bożey żądaiąc, Bogu chwałe, a sobie pewny ratunek obiecuie.

1. Przedniejszemu śpiewakowi na Neginoth, Pieśń Dawidowa nauczaiąca.

2. Gdy przyßli *Zyfeyczycy, i rzekli do Saula: Dawid śię kryie przed tobą, u nas. *1 Sam. 23, 19. r. 26, 1. 2. 3.

3. Boże, dla imienia twego wybaw mię: a w mocy twoiey podeymi śię sprawy moiey.

4. Boże, wysłuchay modlitwę moię: przyymi w uszy słowa ust moich.

5. Abowiem obcy powstali przećiwko mnie, a okrutnicy ßukaią duße moiey, nie stawiaiąc sobie Boga przed oczyma swymi: Sela.

6. Oto Bog iest pomocnikiem moim: PAN iest z tymi, ktorzy podpieraią żywota mego.

7. Odday złym nieprzyiaćiołom moim: w prawdźie twoiey, wytrać ie o PANIE!

8. Tedyć dobrowolnie będę ofiarował: będę wysławiał imię twoie PANIE, przeto, że iest dobre.

9. Gdyż z każdego utrapienia wyrwałeś mię: a pomstę nad nieprzyiaćioły mymi oglądało oko moie.

Psalm LV. (J. 54.)

I. Dawid sobie obrony, Absalomowi zaś upadku, od Boga żąda. II. Wysłuchania pewien będąc, ćießy śię nadźieią wybawienia swego.

1. Przedniejszemu śpiewakowi na Neginoth, Pieśń Dawidowa nauczaiąca.

2. Wußy swe przyymi o Boże modlitwę moię: a nie kryy śię przed prozbą moią.

3. Posłuchay mię z pilnośćią, a wysłuchay mię: boć śię uskarżam w modlitwie swey, i trwożę sobą:

4. Dla głosu nieprzyiaćiela, i dla uciśnienia od bezbożnika: abowiem mię zarzucaią kłamstwem, a w popędliwośći swey sprzećiwiaią mi śię.

5. Serce moie boleie we mnie: a strachy śmierći przypadły na mię.

6. Boiaźń ze drzeniem przyßła na mię: a okryła mię trwoga.

7. J rzekłem: Obym miał skrzydła iako gołębica, zalećiałbym, a odpocżynąłbym.

8. Otobym daleko zalećiał! a mießkałbym na pußczy: Sela.

9. Pośpießyłbym, abym ußedł przed wiatrem gwałtownym, i przed wichrem.

10. Zatraćie PAnie: rozdźiel † ięzyk ich: bom widźiał bezprawie i rozruch w mieśćie. [† J. Pomießay.]

11. We dnie i w nocy obtaczaią ie po murach iego: a złość i przewrotność iest w pośrzodku iego.

12. Ćießkośći są w pośrzodku iego: a nie ustępuie z ulic iego chytrość i zdrada.

13. Abowiem nie nieprzyiaćiel iaki zelżył mię; inaczey zniosłbym to był: ani ten, ktory mię miał w nienawiśći, powstał przećiwko mnie; bobym śię wżdy był skrył przed nim:

14. Ale ty człowiecze mnie rowny, wodzu moy, i znaiomy moy.

15. Kto=

15. Ktorzyśmy śię z sobą mile w taynośći naradzali, i do domu Bożego społecznie chadzali.
16. Oby ie śmierć zpretka załapiła! tak aby żywo * zstąpili do piekła: abowiem złość iest w mieszkaniu ich, i w pośrzodku ich. *4Moy.16,32.33.
17. Ale ia do Boga zawołam, a PAN mię wybawi.
18. W wieczor i rano, i w południe modlić śię, i z trzaskiem wołać będę, aż wysłucha głos moy.
19. Odkupi duszę moię, abym był w pokoiu od woyny przećiwko mnie: bo ich wiele było przy †mnie. [† T. Aniołow.]
20. Wysłucha Bog i utrapi ie, (iako ten, ktory śiedźi od wieku: Sela.) Przeto, że niemasz w nich poprawy, ani śię Boga boią.
21. Wyćiągnął ręce swoie na te, ktorzy z nim mieli pokoy, wzruszył przymierze swoie.
22. Gładsze niż masło były słowa ust iego; ale walka w sercu iego: a miękczeysze słowa iego niż oley; wszakże były iako miecze * dobyte. * Ps. 57,5. Ps. 59,8.
23. ☞ Wrzuć na PAna brzemię * twoie, a on ćię opatrzy, i nie dopuśći, aby śię na wieki zachwiać miał sprawiedliwy. ☙ * Ps. 37,5. Matt. 6,25. Luk. 12,22. 1 Piotr. 5,7.
24. Ale ie ty, o Boże, wepchniesz w doł zginienia: Mężowie krwawi i zdradliwi nie doydą do połowice dni swoich: Ale ia w tobie nadźieię mieć będę.

Psalm LVI. (J. 55.)

I Prorok wybawienia swego od Boga żąda. II. Spuśćiwszy śię na obietnice Boża, onego chwali, ćiesząc śię, że on, i naydrobnieysze iego ćięszkośći widźi. i one uspokoi.

1. Przednieyszemu śpiewakowi o niemey gołębicy, na mieyscach odległych, złoty Psalm Dawidow, gdy go w Gat * Filistynowie poimali. *1 Sam. 21,10.11.
2. Zmiłuy śię nade mną o Boże: bo mię chce pochłonąć człowiek: każdego dnia walcząc, trapi mię.
3. Chcą mię połknąć nieprzyiaćiele moi na każdy dźień: zaprawdęć wiele iest walczących przećiwko mnie, o Naywyższy!
4. Ktoregokolwiek mię dnia strach ogarnia, ia w tobie ufam.
5. Boga wysławiać będę dla słowa iego: w Bogu nadźieię będę miał, ani śię będę bał, żeby mi co ćiało uczynić mogło.
6. Przez cały dźień słowa moie wykręcaią: a przećiwko mnie są wszystkie myśli ich, na złe.
7. Zbieraią śię, i ukrywaią śię, i ślad moy upatruią, czyhaiąc na duszę moię.
8. Izali za nieprawość pomsty uydą? strąć te narody, o Boże, w popędliwośći twey.
9. Tyś tułanie moie policzył: zbierzże też łzy moie w wiadro twe: izaż nie są spisane w księgach twoich?
10. Tedy śię nazad cofną nieprzyiaćiele moi, ktoregokolwiek dnia zawołam: Bo to wiem, iż Bog iest ze mną.
11. Boga wysławiać będę z słowa: PANA chwalić będę z słowa iego.
12. W Bogu mam nadźieię, nie będę śię bał, aby mi * co miał uczynić człowiek. * Ps. 118,6.
13. Tobiem o Boże śluby uczynił: przetoż też tobie chwały oddam.
14. Abowiemeś wyrwał duszę moię od śmierći, a nogi moie od upadku: abym statecznie chodźił przed oblic- czem Bożym, w świątłośći żywiących.

Psalm LVII. (J. 56.)

I. Boga na pomoc woła, pewne wybawienie sobie obiecuiąc. II. Prośi, żeby Bog sądy swe nad złymi wykonał.

1. Przednieyszemu śpiewakowi, Iako: Nie zatracay: złoty Psalm Dawidow: kiedy ućiekał przed Saulem do * iaskini. * 1 Sam. 24,4.
2. Zmiłuy śię nade mną o Boże, zmiłuy śię nade mną: abowiem w tobie ufa dusza moia, a do ćienia skrzydeł twoich ućiekam śię, aż przeminie utrapienie.
3. Będę wołał do Boga naywyższego: do Boga, ktory wykonywa sprawę moię.
4. On pośle z nieba, i wybawi mię od pohańbienia tego, ktory mię chce pochłonąć: Sela. Pośle mi Bog miłośierdźie swoie, i prawdę swą.
5. Dusza moia iest w pośrzod lwow: leżę miedzy palącymi, miedzy synami ludzkimi, ktorych zęby iako

włocznie

włocznie i strzały, a iezyk ich miecz *ostry. *Ps. 55, 22. Ps. 59, 8.

6. Wywyższe śię * nad niebiosa o Boże; a nade wszystką ziemią chwała twoia: *Ps. 108, 6.

7. Sieći zastawili na nogi moie: nachylili duszę moię: wykopali doł przed * obliczem moim, ale sami wpadli weń: Sela. *Ps. 7, 16. Ps. 9, 16. Przyp. 26, 27. Kazn. 10, 8.

8. Gotowe iest serce moie Boże, gotowe iest serce moie: śpiewać i wychwalać ćię będę.

9. Ocuć śię chwało moia, ocuć śię lutnio i harfo, gdy na świtaniu powstawam.

10. Będęć ćię wysławiał miedzy ludem PANIE, a będęć śpiewał miedzy narody.

11. Abowiem W wielkie iest, aż do niebios miłośierdźie * twoie: i aż pod obłoki prawda twoia. *Ps. 36, 6. Ps. 108, 5.

12. Wywyższe śię nad niebiosa o Boże: a nade wszystką ziemią wywyż chwałę twoię.

Psalm LVIII. (J. 57.)

I. Na rance Saulowe narzekaiac, potwarzy i złość ich opisuie. II. Prośi, żeby Bog rady ich pomieszał. III. Tuszy że ludźie rząd i sąd Bogu przyznaia z upadku przyszłego nieprzyiaćiel.

1. Przednieyszemu śpiewakowi, iako: Nie zatracay, Pieśń złota Dawidowa.

2. O zgromadzenie! Izali poprawdźie sprawiedliwość mowićie? A uprzyymież sądźićie, wy synowie ludzcy?

3. Owszem radniey w sercu nieprawośći knuiećie, a gwałty rąk waszych na źiemi odważaćie.

4. Odłączyli śię niezbożnicy zaraz od narodzenia: pobłądźili zaraz z żywota matki swey, mowiąc kłamstwo.

5. Jad * maią w sobie, iako wężowy: iako iad żmiie głuchey, ktora zatula ucho swoie: *Ps. 140, 4.

6. Aby nie słyszała głosu zaklinacza: ani czarownika w czarach biegłego.

7. O Boże, pokruszże zęby ich w uśćiech ich: połam PANIE lwiąt trzonowe zęby.

8. Niech śię rozpłyną iako woda: niech śię wniwecz obrocą: niech będą iako ten, ktory naćiąga łuk, wszakże śię strzały iego łamią.

9. Jako ślimak, ktory schodźi i niszczeie: iako martwy płod niewieśći, niech nie oglądaią słońca.

10. Ciernie † wasze pierwey niż wypuśći tarny swoie, za źielona w gniewie Bożym iako wichrem porwane będźie. [† J. Rady szkodliwe.]

11. J będźie śię weselił sprawiedliwy, gdy uyrzy pomstę: nogi swoie umyie we krwi niepobożnego.

12. J rzecze każdy: Zaprawdęć sprawiedliwy odnieśie pożytek z sprawiedliwośći swoiey: Zaiste ć iest Bog, ktory sądźi na źiemi.

Psalm LIX. (J. 58.)

I. Dawid od sług Saulowych obskoczony, sobie wyswobodzenia, a onym kaźni od Boga żąda. II. Cieszy śię, iż go Bog pewnie wysłucha. III. Za co chwałę oddawać obiecuie.

1. Przedniey szemu śpiewakowi, iako: Nie zatracay: Złota Pieśń Dawidowa: gdy posłał Saul, * aby strzeżono domu iego, a zabito go. *1 Sam. 19, 11.

2. Wyrwi mię od nieprzyiaćioł moich, o Boże moy: a od powstawaiących przećiwko mnie, uczyń mię bespiecznym.

3. Wyrwi mię od tych, ktorzy broią nieprawość: a od mężow krwawych wybaw mię.

4. Abowiem, oto czyhaią na duszę moię: zbieraią śię przećiwko mnie mocarze, bez przestępstwa mego, i bez grzechu mego, o PANIE.

5. Bez wszelkiey nieprawośći moiey zbiegaią śię, i gotuią śię: powstańże, zabież mi, a obacz.

6. Ty sam PANIE, Boże Zastępow, Boże Izraelski, ocuć śię, abyś nawiedźił te wszystkie narody: a nie miey litośći nad żadnym z onych przestępcow złośliwych: Sela.

7. Nawracaią śię pod wieczor, a warczą iako psi, i biegaią około miasta.

8. Oto blegocą usty swymi, miecze są w wargach * ich: abowiem mowią: ktoż † słyszy? *Ps. 55, 22. Ps. 57, 5. Przyp. 25, 18. † Ps. 10, 11. Ps. 94, 7.

9. Ale ty PANIE naśmiewasz śię * z nich: naśmiewasz śię ze wszystkich narodow. *Ps. 2, 4. Przyp. 1, 26.

10. Gdy

10. Gdy on moc przewodzi, na ćiebie pozor mieć będę: boś ty Boże twirdza moia.
11. Bog moy miłośierny uprzedźi mię: Bog mi da oglądać pomstę nad nieprzyiaćioły mymi.
12. Nie zabiiayże ich, aby nie zapomniał lud moy: ale ie rosproś mocą twoią, i zrzuć ie, tarczo nasza, o PANIE!
13. Grzech ust swych, słowa warg swych (poimani będąc w hardośći swey, dla złorzeczeństwa i kłamstwa) niech wyznawaią.
14. Wytraćże ie w popędliwośći: wytrać ie, aż ich nie stanie: Niech poznaią, że Bog panuie w Jakubie, i po kraiach źiemie: Sela.
15. J niech śię zaś nawrocą pod wieczor: niech warczą iako pśi, a biegaią około miasta.
16. Niech oni ćiekaią, chcąc śię naieść: wszakże głodni będąc, układać śię muszą.
17. Ale ia będę śpiewał o mocy twoiey: zaraz z poranku wysławiać będę miłośierdźie twoie: boś ty był twirdzą moią, i ućieczką w dźień ućisku mego.
18. O mocy moia! tobie będę śpiewał: Boś ty Boże twirdza moia, Bog moy miłośierny.

Psalm LX. (J. 59.)

I. Uskarża śię na opustoszenie ludu Bożego, ktore było za Saula, i na rozruchy, przez Abnera i Jsboseta, wszczęte. II. Prośi, aby mu Bog według nadźieie iego w utrapieniu ratunku dodał.

1. Przednieyszemu śpiewakowi na Sussaneduth, złota pieśń Dawidowa do nauczania.
2. Gdy walczył przećiw Syryyczykom Naharaim, i przećiw Syryyczykom Soby * gdy śię wroćił Joab, poraziwszy Edomczykow, w dolinie solney, dwanaśćie tyśięcy.
*2Sam. 8,1.2.3. r.10,13 18. 1Kron.18,3.12.
3. Boże odrzućiłeś * nas, rosproszyłeś nas, i rozgniewałeś śię: Nawrocże śię zaśię do nas.
* Ps. 44,10.
4. Zatrząsnąłeś był źiemią, i rozsadźiłeś ią: uleczże rospadliny iey; boć śię chwieie.
5. Okazowałeś ludowi twemu przykre rzeczy: napoiłeś nas winem † zawrotu. [† T. Ktore czyni zawrot.]
6. Ale teraz dałeś chorągiew tym, ktorzy śię ćiebie boią, aby ią wynieśli, dla prawdy twey: Sela.
7. Aby byli wybawieni umiłowani twoi: zachowayże ie prawicą twoią, a wysłuchay mię.
8. Bogći mowił w świętobliwośći * swoiey, przeto śię rozweselę: rozdźielę Sychem, i dolinę Sukkotską pomierzę. * Ps. 108,7.
9. Moieć iest Galaad moy i Manasses, i Efraim, moc głowy moiey: Juda, Zakonodawcą moim.
10. Moab, miednicą do umywania mego: na Edoma wrzucę boty moie. Ty Palestyno wykrzykay nade mną.
11. Ktoż mię wprowadźi do miasta obronnego? kto mię przyprowadźi aż do Edom?
12. Izali nie ty o Boże, ktoryś nas był odrzućił, a nie wychodźiłeś, Boże, z woyski naszymi?
13. ☞ Dayże nam ratunek w utrapieniu: boć omylny ratunek ludzki. ☙
14. W Bogu mężnie sobie poczynać będźiemy: a on podepce nieprzyiaćioły nasze.

Psalm LXI. (J. 60.)

I. Przed Absalomem ustąpiwszy, woła na Boga, żeby go pod obroną swą chowáć raczył. II. Szczęśćia i rozmnożenia Państwu swemu, a w osobie swey, krolestwu Chrystusowemu winszuie.

1. Przednieyszemu śpiewakowi na Neginoth, pieśń Dawidowa.
2. Wysłuchay o Boże wołanie moie, miey pozor na modlitwę moię.
3. Od końca źiemie wołam do ćiebie w zatrwożeniu serca mego: wprowadź mię na skałę, ktora iest wyższa nad mię.
4. Abowiemeś ty był ućieczką moią, i basztą mocną, przed twarzą nieprzyiaćiela.
5. Będę mieszkał w przybytku twoim na wieki, schraniaiąc śię pod zasłonę skrzydeł twoich: Sela.
6. Abowiemeś ty Boże wysłuchał żądośći moie: tyś dał dźiedźictwo tym, ktorzy śię boią imienia twego.
7. Dni do dni krolewskich przyday: niech będą lata iego od narodu do narodu.
8. Niech mieszka na wieki przed

obliczem

obliczem Bożym: zgotuy miłośierdzie i prawdę, niech go strzegą.

9. Tak będę śpiewał imieniowi twemu na wieki: a śluby moie oddawać będę na każdy dźień.

Psalm LXII. (J. 61.)

I. Dawid z mocą dobrotliwośći i sprawiedliwośći Bożey, pewny sobie ratunek obiecuie. II Prześladowce swe gromi. III. Wierne upomina, aby w samym Bogu w potrzebach swych ufali.

1. Przednieyszemu śpiewakowi Jedytunowi Psalm Dawidow.

¶ 2. Tylko na Bogu spolega dusza moia: od niegoć iest zbawienie moie.

3. Tylkoć on iest skała moia, i wybawieniem moim, twierdza moia: Przeto śię barzo nie zachwieię. ♣

4. Dokądże będźiećie myślić złe przećiwko człowiekowi? Wszyscy wy zabići będźiećie: będźiećie iako śćiana pochylona, a iako mur walący śię.

5. Przećię iednak radzą, iakoby go zepchnąć z dostoieństwa iego: kochaią śię w kłamstwie: usty swymi dobrorzeczą, ale w sercu swym złorzeczą: Sela.

6. Ty przećię na Bogu spolegay duszo moia: bo od niego iest oczekawanie moie.

7. Onći sam iest skała moia, zbawieniem moim, i twierdza moia, przetoż nie zachwieię śię.

8. W Boguć wybawienie moie, i chwała moia, skała mocy moiey: nadźieia moia iest w Bogu.

9. Ufayćież w nim na każdy czas, o narodowie! Wylewayćie przed obliczem iego serca wasze: Bog iest ućieczka nasza: Sela.

10. Zaprawdęć marnośćią są synowie ludzcy, kłamliwi synowie mocarzow: będąli pospołu włożeni na wagę, lekczeyszymi będą nad marność.

11. Nie ufayćież w krzywdźie, ani w drapiestwie, a nie bądźćie marnymi: ¶ Przybędźieli wam maiętnośći, nieprzykładayćież serca do nich. ✤

12. Razći rzekł Bog, dwakroćiem to słyszał, iż moc iest Boża.

13. A, że PANIE twoie iest miłośierdźie: a, że ty oddasz * każdemu według uczynkow iego.

*Job. 34, 11. Przyp. 24, 12. Jer. 32, 19. Ezech. 7, 27. r. 33, 20. Matt. 16, 27. Rzym. 2, 6.

Psalm LXIII. (J. 62.)

I. Dawid ućiekaiąc przed Saulem, do pocztow chwalcow Bożych pragnie. II. Boga przed sobą upatruiąc, nadźieię sobie czyni o iego pomocy: że go PAN zachowa.

1. Psalm Dawidow, gdy był na puszczy * Judskiey. *1 Sam. 23, 14.

2. Boże, tyś iest Bogiem moim: z poranku ćię szukam: pragnie * ćię dusza moia, teskni po tobie ćiało moie w źiemi suchey i upragnioney, w ktorey niemasz wody.

* Ps. 42, 2. 3. 4.

3. Abym ćię oglądał w świątnicy twoiey, i widźiał moc twoię i chwałę twoię:

4. (Abowiem lepsze iest miłośierdźie twoie, niż żywot,) Aby ćię chwaliły wargi moie:

5. Abym ćię błogosławił za żywota mego: a w imieniu twoim abym podnośił ręce moie.

6. Jako tłustośćią i sadłem byłaby tu nasycona dusza moia, a radosnym warg śpiewaniem, wychwalałyby ćię usta moie.

7. ¶ Zaprawdęć na ćię wspominam: i na łożu moim każdey straży nocney rozmyślam o tobie. ✤

8. Boś mi bywał na pomocy; przetoż w ćieniu skrzydeł twoich śpiewać będę.

9. Przylgnęła dusza moia do ćiebie: prawica twoia podpira mię.

10. Ale ći, ktorzy szukaią upadku duszy moiey, sami wnidą do nayglębszey niskośći źiemie.

11. Zabiie każdego z nich ostrość miecza: i przyydą lisszkam na podźiał.

12. Lecz Krol będźie śię weselił w Bogu: a będźie śię chlubił każdy, kto przezeń przyśięga: abowiem zatkane będą usta mowiących kłamstwo.

Psalm LXIV. (J. 63.)

I. Przećiw prześladowaniu, i chytrym złych ludźi radom, w niewinnośći swey obrony od Boga żąda. II. Tuszy, że ich Bog potłumi: i sami przećiw sobie powstaną: Zaczym wierni w Bogu ufać i chlubić śię będą.

1. Przedniеyszemu śpiewakowi Psalm Dawidow.

2. Wysłuchay o Boże głos moy, gdy śię modlę: od strachu nieprzyiaćiela strzeż żywota mego:

3. Skryy

3. Skryy mię przed skrytą radą złośnikow, przed zbuntowaniem czyniących nieprawość.

4. Ktorzy zaostrzyli ięzyk swoy iako miecz: nałożyli strzałę swoię, słowo † iadowite. [† H. Gorzkie.]

5. Aby strzelali z skrytośći * na niewinnego: niespodźianie nań strzelaią, a nikogo śię nie boią. * Ps. 11, 2.

6. Ztwirdzaią śię we złym: zmawiaią śię, iakoby zakryć śidła, i mowią: Ktoż ie obaczy?

7. Szukaią pilnie nieprawośći: giniemy od rad zdradliwie wynalezionych: Takći wnętrzność, i serce człowiecze * głębokie iest. * Jer. 17, 9.

8. Ale gdy Bog na nie wypuśći prętką strzałę, porażeni będą:

9. A do upadku przywiedźie ie własny ięzyk ich: odłączy śię od nich każdy, kto ie uyrzy.

10. I ulękną śię wszyscy ludźie, a będą opowiadali sprawę Bożą, i dźieło iego zrozumieią.

11. Ale sprawiedliwy śię będźie weselił w PANU, a będźie w nim ufał: i będą śię chlubili wszyscy, ktorzy są uprzyymego serca.

Psalm LXV. (J. 64.)

Dawid dźiękuie Bogu, I. za dobrodźieystwa duchowne, ktore całemu Kościołowi pokazuie. II. Za inne uczynności doczesne, ktoremi lud swoy błogosławi.

1. Przednieyszemu śpiewakowi, Psalm i pieśń Dawidowa.

2. Tobie przynależy o Boże chwała na Syonie: a tobie ślub ma być oddany.

3. Ty wysłuchawasz modlitwy: przetoż do ćiebie przychodźi wszelkie ćiało.

4. Wielkie nieprawośći, ktore wźięły gorę nad nami, i przestępstwa nasze, ty oczyśćiasz.

5. Błogosławiony kogo ty obierasz, a przyymuiesz aby mieszkał w śieniach twoich: będźiemy nasyceni dobrami domu twego, w Swiątnicy kośćioła twego.

6. Przedźiwne rzeczy podług sprawiedliwośći mowisz do nas Boże zbawienia naszego: nadźieio wszystkich kraiow, źiemie i morza dalekiego.

7. Ktory utwirdzasz gory mocą swoią, siłą przepasany będąc.

8. Ktory uśmierzasz * szum morski, szum nawałnośći iego: i wzruszenie narodow. * Ps. 107, 29. Matt. 8, 26.

9. Tak, że śię bać muszą cudow twoich, ktorzy mieszkaią na kraiach źiemie: ktore nastawaniem poranku i wieczora do wesela pobudzasz.

10. Nawiedzasz źiemię, i odwilżasz ią; obfićie ią ubogacasz strumieniem Bożym napełnionym wodami: i gotuiesz zboże ich, gdy ią tak przyprawiasz.

11. Zagony iey napawasz, brozdy iey znizasz, dżdżami ią odmiękczasz, a urodzaiom iey błogosławisz.

12. Koronuiesz rok dobroćią twą, a śćieszki twoie skrapiaią tłustośćią.

13. Skrapiasz pastwiska na puszczach, tak, że i pagorki radośćią przepasane bywaią.

14. Przyodźiewaią śię pola stadami owiec, a doliny okrywaią śię zbożem: tak, że wykrzykaią i śpiewaią.

Psalm LXVI. (J. 65.)

I. Do chwały Bożey upomina dla spraw rządu i władzy iego powszechney, nad wszystkimi narody. II. Slubuiąc Bogu Ofiary i chwały, iż duszy iego dobrze uczynił.

1. Przednieyszemu śpiewakowi Pieśń Psalmu.

2. Wykrzykay Bogu wszystka źiemio. Spiewayćie Psalmy na chwałę imienia iego: ogłaszayćie sławę i chwałę iego.

3. Rzeczćież Bogu: Jakoś straszny w sprawach twoich! Dla wielkośći mocy twoiey obłudnieć śię podadzą † nieprzyiaćiele twoi. [† H. Skłamaią tobą.]

4. Wszystkać śię źiemia kłaniać, i śpiewaćći będźie: Psalm śpiewać będźie imieniowi twemu: Sela.

5. Podźćież, a oglądayćie sprawy Boże: Straszny iest w sprawach swoich przy synach ludzkich.

6. Obroćił * morze w źiemię suchą: rzekę † przeszli suchą nogą: tameśmy śię weselili w nim. * 2 Mojż. 14, 21. 22. † Joz. 3, 16. Ps. 114, 3.

7. Panuie w mocy swey na wieki: oczy iego patrzą na narody: odporni nie wywyższą śię: Sela.

8. Błogosławćież narodowie Boga naszego, i ogłaszayćie głos chwały iego.

ći, ktorzy mię wygubić uśiłuią, a ſą nieprzyiaćiołmi mymi nieſłuſznie: Czegom nie wydarł, muśiałem nadgradzać.

6. Boże, ty znaſz głupſtwo moie, a wyſtępki moie nie ſą tayne przed tobą.

7. Niechayże nie będą zawſtydzeni dla mnie ći, ktorzy na ćię oczekawaią PAnie, PAnie Zaſtępow: Niech nie przychodzą dla mnie do hańby ći, ktorzy ćię ſzukaią, o Boże Izraelſki.

8. Bo dla ćiebie ponoſzę urąganie, a zelżywość okryła oblicze moie.

9. Stałem śię obcym braći moiey: a cudzoźiemcem ſynom matki moiey.

10. Przeto, że gorliwość * domu twego zżarła mię: a urąganie urągaiących tobie, przypadło na mię.
* Jan. 2, 17. Rzym. 15, 3.

11. Gdym płakał i trapił poſtem duſzę moię, ſtało mi śię to pohańbieniem.

12. Gdym wźiął na śię wor miaſto ſzaty, byłem u nich przypowieśćią.

13. Mowili o mnie ći, ktorzy śiedźieli w bramie: a byłem pioſnką* u tych, ktorzy pili mocny napoy.
*Job. 30, 9.

14. Ale ia obracam modlitwę moię, do ćiebie PAnie: czas ieſt upodobania twego, o Boże według wielkośći miłośierdźia twego wyſłuchayże mię, dla prawdy zbawienia twego.

15. Wyrwi mię z błota, abym nie był pogrążony: niech będę wyrwany od tych, ktorzy mię nienawidzą, iako z głębokośći wod.

16. Aby mię nie zatopiły ſtrumienie wod, i nie pożarła głębia, i nie zawarła nade mną ſtudnia wierzchu ſwego.

17. Wyſłuchayże mię PANIE, boć dobre ieſt miłośierdźie twoie: według wielkiey litośći twoiey weyrzy na mię.

18. Nie zakrywayże oblicza twego od ſługi ſwego, bom ieſt w utrapieniu: poſpieſzże śię, wyſłuchay mię.

19. Przybliż śię do duſze moiey, a wybaw ią: dla nieprzyiaćioł moich odkup mię.

20. Ty znaſz pohańbienie moie, i zelżywość moię, i wſtyd moy: przed tobąć ſą wſzyſcy nieprzyiaćiele moi.

21. Pohańbienie pokruſzyło * ſerce moie, z czegom był żałoſny: Oczekawałem zaliby śię mnie kto użalił, ale nikt † nie był: zaliby mię kto poćieſzył, alem nie znalazł. * Matt. 27, 39.
† Luk. 23, 49.

22. Owſzem miaſto pokarmu podali mi * żołć: a w pragnieniu moim † napoili mię octem. * Matt. 27, 34.
† Matt. 27, 48. Mark. 15, 23. Jan. 19, 29.

23. Niechayże im będźie ſtoł * ich przed nimi śidłem, a ſzczęśćie ich na upadek. * Rzym. 11, 9.

24. Niech śię zaćmią oczy ich, aby nie widźieli, a biodra ich niech śię zawżdy chwieią.

25. Wyliy na nie rozgniewanie ſwoie: a popędliwość gniewu twego, niech ie ogarnie.

26. Niech będźie mieſzkanie ich * puſte: w namiotach ich niech nikt nie mieſzka. * Dźie. 1, 20.

27. Bo tego, ktoregoś ty * ubił, prześladuią: a o boleśći poranionych twoich, rozmawiaią.
* Izai. 53, 4. Matt. 26, 31.

28. Przydayże nieprawość ku nieprawośći ich: a niech nie przychodzą do ſprawiedliwośći twoiey.

29. Niech będą wymazani z kśiąg żywiących: a z ſprawiedliwymi niech nie będą zapiſani.

30. Jamći utrapiony, i zbolały: lecz zbawienie twoie Boże na mieyſcu beſpiecznym poſtawi mię.

31. Tedy będę chwalił imię Boże pieśnią: a będę ie wielbił z dźiękczynieniem.

32. A będźie to przyiemnieyſza PANU, niżeli woł albo ćielec rogaty z rozdźielonymi kopytami.

33. To widząc pokorni, rozradnią śię, ſzukaiąc Boga: a ożyie ſerce ich.

34. Iż wyſłuchawa PAN * ubogich, a więźniami ſwymi nie gardźi.
* Pſ. 34, 7.

35. Niech go chwalą niebioſa i źiemia: morze, i wſzyſtko co śię w nich rucha.

36. Bogći zaiſte zachowa Syon, i pobuduie miaſta Judſkie: i będą tam mieſzkać, a źiemię tę dźiedźicznie otrzymaią.

37. Także i naśienie ſług iego dźiedźicznie ią otrzyma, a ktorzy miłuią imię iego, będą w niey mieſzkać.

Pſalm

Psalm LXX. (J. 69.)

Ten Psalm, i słowy, i rozumieniem zgadza się z cząstką ostatnią Psalmu 40.

1. Przedniejszemu śpiewakowi Psalm Dawidow, na wspominanie.

2. Boże pospiesz się, abyś mię wyrwał: PANIE pospiesz się, abyś mi dał ratunek.

3. Niech będą * zawstydzeni i pohańbieni, ktorzy szukaią duszę moiey: niech się obrocą na wstecz, i niech będą pohańbieni, ktorzy mi złego życzą. *Ps. 35,4. Ps. 40,15.

4. Niech się obrocą na zad za to, że mię chcą pohańbić, ci, ktorzy mi mowią: Ehey, Ehey.

5. Ale niech się weselą i raduią w tobie wszyscy, ktorzy cię szukaią: a ktorzy miłuią zbawienie twoie, niech mowią zawżdy: Uwielbiony bądź Boże nasz.

6. Jamci nędzny i ubogi: o Boże, pospiesz się ku mnie: Tyś iest pomocą moią, i wybawicielem moim: PANIE nie omieszkawayże.

Psalm LXXI. (J. 70.)

I. W prześladowaniu Absalomowym, do Boga się ucieka: sobie wybawienia żądaiąc. II. Dla tego, iż w PANU z dziecińſtwa ufał, ktory go i przedtym wybawiał, drog swoich uczył, i w starości go nie opuści.

W tobie PANIE * nadzieię mam: niech na wieki pohańbiony nie będę. *Ps. 31,2.3.

2. Według sprawiedliwości twey wybaw mię, i wyrwi mię: nakłoń ku mnie ucha twego, i zachoway mię.

3. Bądź mi skałą mieszkania, gdziebym zawżdy uchodził: przykazałeś * aby mię strzeżono, boś ty skała moia, i twierdza moia. *Ps. 91,11. Matt. 4,6. Luk. 4,10.

4. Boże moy, wyrwi mię z ręki niezbożnika: z ręki przewrotnego i gwałtownika.

5. Abowiemeś ty oczekawaniem moim: PANIE: PANIE nadzieio moia od młodości moiey.

6. Na tobiem spoległ zaraz z żywota: tyś mię wywiodł z żywota matki moiey: w tobie chwała * moia zawżdy. *5 Moy. 10,21. 1 Kor. 1,31.

7. Jako dziwowisko byłem u wielu: wszakże tyś iest mocną nadzieią moią.

8. Niechay będą napełnione usta moie chwałą twoią, przez cały dzień sławą twoią.

9. Nie odrzucayże mię w starości moiey: gdy ustanie siła moia, nie opuszczay mię.

10. Abowiem mowili nieprzyiaciele moi przeciwko mnie: a ci, ktorzy czyhali na duszę moię, radę uczynili społem:

11. Mowiąc: Bog go opuścił, gońcież go, a poimaycie go: boć nie ma ktoby go wyrwał.

12. Boże, nie oddalayże się ode mnie: o Boże moy, pospieszże się na ratunek moy.

13. Niechże będą * zawstydzeni: niech zginą przeciwnicy duszę moiey: niech będą okryci zelżywością i wstydem, ktorzy mi szukaią złego. * Ps. 35,4. Ps. 40,15. Ps. 70,3.

14. Ale ia zawżdy oczekawać będę: a tym więcey rozszerzę chwałę twoię.

15. Usta moie opowiadać będą sprawiedliwość twoię, cały dzień zbawienie twoie: aczkolwiek liczby iego nie wiem.

16. Przystąpię do wysławiania wszelakiey mocy PANA panuiącego: będę wspominał własną sprawiedliwość twoię.

17. ☞ Boże uczyłeś mię od młodości moiey: i opowiadam aż po dziś dzień dziwne sprawy twoie.

18. A przetoż aż do starości i szedziwości nie opuszczay mię Boże: aż opowiem ramię twoie temu narodowi, i wszystkim potomkom moc twoię. ♣

19. Bo sprawiedliwość twoia Boże wywyższona iest, czynisz zaiste rzeczy wielkie: Boże, ktoż iest podobien tobie?

20. ☞ Ktory acześ przepuścił na mię wielkie i ciężkie ucisky, wszakże zasię do żywota przywracasz mię: a z przepaści ziemskich zasię wywodzisz mię. ♣

21. Rozmnożysz dostoyność moię, a zasię ucieszysz mię.

22. A ia też wysławiać cię będę na instrumenciech muzycznych, i prawdę twoię Boże moy: będęć śpiewał przy harfie, o Swięty Izraelski.

23. Rozraduią śię wargi moie, gdyć będę śpiewał: i duſza moia, ktoraś wykupił.

24. Nad to i ięzyk moy będźie opowiadał przez cały dźień ſprawiedliwość twoię: bo śię zawſtydźić, i hańbę odnieść muśieli ći, ktorzy ſzukali nieſzczęśćia mego.

Pſalm LXXII. (J. 71.)

I. Dawid przed śmierćią Synowi Salomonowi i ludowi dobrych rzeczy od Boga żąda. II. Krolestwa Chryſtuſowego ſprawiedliwość, ſzerokość, ſtałość i trwałość opiſawſzy, Bogu dźiękuie.

1. Salomonowi.

Boże, day Krolowi ſądy twoie: a ſprawiedliwość twoię ſynowi krolewſkiemu.

2. Aby ſądźił lud twoy w ſprawiedliwośći, a ubogie twoie w prawośći.

3. Przynioſą gory ludowi pokoy: * a pagorki † ſprawiedliwość.

*1 Krol. 4, 24. [† H. W ſprawiedliwośći.]

4. Będźie ſądźił ubogie z ludu, a wybawi ſyny ubogiego: ale gwałtownika pokruſzy.

5. Będą śię bać ćiebie, poki ſłońce i mieśiąc trwać będźie, od narodu aż do narodu.

6. Jako zſtępuie deſzcz na pokoſzoną trawę, a deſzcz kropliſty ſkrapiaiący źiemię:

7. Tak ſprawiedliwy zakwitnie za dni iego: a będźie obfitość pokoiu dokąd mieśiąca ſtawa.

8. Będźie panował od morza aż do morza: i od rzeki * aż do kończyn źiemie. *1 Krol. 4, 21.

9. Przed nim padać będą mieſzkaiący na puſtyniach: a nieprzyiaćiele iego proch lizać będą.

10. Krolowie od morza, i z wyſep, dary mu przynioſą: Krolowie Sebeyſcy i Sabeyſcy, upominki oddadzą.

11. J będą mu śię kłaniać wſzyſcy Krolowie: wſzyſcy narodowie ſłużyć mu będą.

12. Abowiem wyrwie ubogiego wołaiącego, i nędznego, ktory nie ma pomocnika.

13. Zmiłuie śię nad ubogim, i nad niedoſtatecznym: a duſze nędznych wybawi.

14. Od zdrady i gwałtu wybawi duſze ich: bo droga ieſt krew ich przed oczyma iego.

15. J będźie żył: a dawać mu będą złoto Sabeyſkie, i uſtawicznie śię za nim modlić będą: cały dźień błogoſławić mu będą.

16. Gdy śię wrzući garść zboża do źiemie na wierzchu gor, zaſzumi iako Liban urodzay iego: a mieſzczanie zakwitną iako źioła polne.

17. Jmię iego będźie na wieki: poki ſłońce trwa, dźiedźiczyć będźie imię iego: a błogoſławiać ſobie w nim wſzyſcy narodowie, wielbić go będą.

18. Błogoſławiony PAn Bog, Bog Jzraelſki, ktory ſam cuda czyni.

19. J błogoſławione imię chwały iego na wieki, a niech będźie napełniona chwałą iego wſzyſtka źiemia: Amen, Amen.

20. A tuć śię kończą modlitwy Dawida, ſyna Jſaiego.

Pſalm LXXIII. (J. 72.)

I. Upomina, żeby nikt złym ſzczęśćia nie zayrzał. II. Daie znać, że i ſnadź śię był za nimi unioſł, by śię był z ſłowa Bożego nie nauczył, że ſzczęśćie ich niewarowne. III. Do Boga śię wraca, a na nim ſamym przeſtawać obiecuie.

1. Pſalm Aſafow.

Zaiſteć dobry ieſt Bog Jzraelowi, tym, ktorzy ſą czyſtego ſerca.

2. Ale nogi moie mało śię były nie potknęły, a bliſko tego było, że mało nie ſzwankowały kroki moie.

3. Gdym był zawiśćią poruſzon przećiwko ſzalonym, widząc † ſzczęśćie niepobożnych. [† H. Pokoy.]

4. Bo nie maią † związkow aż do śmierći, ale w całośći zoſtawa śiła ich. [† T. Chorob albo niewczaſow.]

5. W pracy ludzkiey nie ſą: a kaźni, iako inni ludźie, nie doznawaią.

6. Przetoż obtoczeni ſą pychą iako łańcuchem złotym: a przyodźiani okrutnośćią, iako ſzatą ozdobną.

7. Wyſtąpiły od tłuſtośći oczy ich: a więcey maią nad pomyślenie ſerca.

8. Rozpuśćili śię, i mowią złośliwie o ućiśnieniu: barzo hardźie mowią.

9. Wyſtawiaią przećiwko niebu uſta ſwe: a ięzyk ich krąży po źiemi.

10. A przetoż na to przychodźi lud iego,

iego, gdy śię im † wody iuż wierzchem leią: [† T. Utrapienia.]

11. Że mowią: Jakoż ma Bog o tym wiedźieć? albo, mali o tym wiadomość Naywyższy?

12. Abowiem, oto ći niezbożnymi będąc, maią pokoy na świećie, i nabywaią bogactw:

13. Prożno tedy w czystośći chowam serce moie: a w niewinnośći ręce moie omywam.

14. Ponieważ mię cały dźień biią: a karanie ćierpię na każdy poranek.

15. Rzekęli: Będę też tak o tym mowił; tedy rodzay synow twoich rzecze żem im nieprawo.

16. Chćiałemći tego rozumem dośćignąć: ale mi śię to trudno zdało.

17. Ażem wszedł do świątnice Bożey, a tum porozumiał dokończenie ich.

18. Zaprawdęś ie na mieyscach śliskich postawił: a podawasz ie na spustoszenie.

19. Oto iakoć przychodzą na spustoszenie! niemal w oka mgnieniu niszczeią i giną od strachu.

20. Są iako sen temu, co ocućił. PANIE, gdy ie obudźisz, obraz ich lekce poważysz.

21. Gdy zgorzkło serce moie, a nerki moie ćierpiały kłoćie:

22. Zgłupiałem był, a nicem nie rozumiał: byłem przed tobą iako bydlę.

☞ 23. A wszakże zawżdy byłem z tobą: boś mię trzymał za prawą rękę moię.

24. Według rady swey prowadź mię: a potym do chwały przyymiesz mię.

25. ☞ Kogożbym innego miał na niebie? I na źiemi oprocz ćiebie w nikim innym upodobania nie mam.

26. Choć ćiało moie, i serce moie ustanie: iednak Bog iest skałą serca mego, i działem moim na wieki. ☜

27. Gdyż oto ći, ktorzy śię oddalaią od ćiebie, zginą: wytracasz te, ktorzy cudzołożą odstępowaniem od ćiebie.

28. ☞ Aleć mnie naylepsza iest trzymać śię Boga. Przetoż pokładam w PANU Panuiącym nadźieię moię: abym opowiadał wszystkie sprawy iego. ☜

Psalm LXXIV. (J.73.)

I. O wybawienie Boga prosząc, przypomina przymierze, cuda i dobrodźieństwa iego przeszłe. II. Złość i postępki nieprzyiaćioł opisuie. III. I na pomstę przećiwko nim PANA Boga wzywa.

1. Pieśń wyuczaiąca, podana Asafowi.

Przeczżeś nas o Boże do końca odrzućił? Przeczże śię rospaliła zapalczywość twoia przećiwko owcom pastwiska twego?

2. Wspomni na zgromadzenie twoie, ktoregoś sobie zdawna nabył i odkupił, na pręt dźiedźictwa twego: na tę gorę Syon, na ktorey mieszkasz.

3. Pospieszże śię na srogie popustoszenie: o iako wszystko poburzył nieprzyiaćiel w świątnicy!

4. Ryczeli nieprzyiaćiele twoi w pośrzod zgromadzenia twego: a na znak tego, zostawili wiele chorągwiy swoich.

5. Za rycerza miano tego, ktory śię z wysoka z śiekierą zanośił, rąbiąc drzewo wiązania iego.

6. A teraz iuż i rzezania iego na porząd śiekierami i młotami tłuką.

7. Założyli *ogień w świątnicy twoiey: a obaliwszy na źiemię, splugawili Przybytek imienia twego.

*2 Krol. 25, 9.

8. Mowili w sercu swoim: Zburzmy ie pospołu: popalili wszystkie przybytki Boże w źiemi.

9. Znakow naszych nie widźiemy: iuż niemasz Proroka, i niemasz miedzy nami, ktoryby wiedźiał poki to ma trwać.

10. Dokądżeć, o Boże, przećiwnik będźie urągać, izali nieprzyiaćiel będźie bluźnił imię twoie aż na wieki?

11. Przeczże zstrzymawasz rękę twoię? a prawice swey z zanadrza swego całe nie dobędźiesz?

12. Wszakieś ty Boże zdawna Krolem moim: ty sprawuiesz hoyne zbawienie w pośrzod źiemie.

13. Tyś mocą twoią rozdźielił * morze: a potarłeś głowy wielorybow w wodach. *2 Moy. 14, 21.

14. Tyś skruszył głowy Lewiatana: dałeś go za pokarm ludowi na puszczy.

15. Tyś przerwał źrzodła* i potoki: Tyś osuszył † rzeki bystre.

*2 Moy. 17, 5. 6. 4 Moy. 20, 11. † Joz. 3, 13.

16. Twoyći iest dźień, twoia też i noc: Tyś uczynił światło i słońce.

17. Tyś założył wszystkie granice źiemie: lato * i źimę tyś sprawił.
* 1 Moy. 1, 14. r. 8, 22.

18. Wspomnijże na to, że nieprzyiaćiel zelżył PANA: a lud szalony, iako urąga imieniowi twemu.

19. Nie podawayże tey łupie † duszę synogarlice twoiey: na stadko ubogich twoich nie zapominay na wieki.
[† H. Temu zwierzowi.]

20. Obeyrzy śię na przymierze twoie: abowiem i nayćiemnieysze kąty źiemie pełne iaskiń drapiestwa.

21. Niechayże nędznik nie odchodźi z hańbą: ubogi i żebrak, niechay chwali imię twoie.

22. Powstańże o Boże, uymiy śię o sprawę twoię: wspomni na pohańbienie twoie, ktore śię dźieie od szalonych na każdy dźień.

23. Nie zapominayże wykrzykania nieprzyiaćioł twoich, i huku tych, co przećiwko tobie powstawaią, ktory śię ustawicznie śili.

Psalm LXXV. (J. 74.)

I. Dźiękuie Bogu, iż go z prześladowania Saulowego wyswobodźił. II. Slubuie, że po dostąpieniu krolestwa, ono chce rządźić sprawiedliwie. III. Bogu dźięki oddawać, złych powściągać, a dobrych szanować obiecuie.

1. Przednieyszemu śpiewakowi, iako: Nie zatracay: Psalm i pieśń Asafowa.

2. Wysławiamy ćię Boże, wysławiamy: bo bliskie imię twoie: opowiadaią to dźiwne sprawy twoie.

3. Gdy przyydźie czas ułożony, ia sprawiedliwie sądźić będę.

4. Rozstopiła śię źiemia, i wszyscy obywatele iey: ale ia utwierdzę słupy iey: Sela.

5. Rzekę szalonym: Nie szalyćie: a niepobożnym: Nie podnośćie rogow.

6. Nie podnośćie przećiwko Naywyższemu rogow swych: a nie mowćie krnąbrnie.

7. Bo nie od wschodu, ani od zachodu, ani od puszczy przychodźi wywyższenie.

8. Ale Bog Sędźią, tego poniża, a owego * wywyższa. *Dan. 5, 21.

9. Zaiste kielich iest w ręku PAŃskich, a ten wina mętnego nalany: z tegoż nalewać będźie, tak, że i drożdże iego wyssą i wypiią wszyscy niepobożni źiemie.

10. Ale ia będę opowiadał sprawy PAŃskie na wieki: będę śpiewał Bogu Jakubowemu.

11. A wszystkie rogi niezbożnikom poztracam: ale rogi sprawiedliwego będą wywyższone.

Psalm LXXVI. (J. 75.)

I. Lud Judski Bogu dźiękuie że woysko Sennacherybowe przez Anioła poraźił, i na łup podał. II. Do dźiękczynienia inszych upomina.

1 Przednieyszemu śpiewakowi na Neginoth. Psalm i pieśń Asafowi.

2. Znaiomy iest Bog w Judskiey źiemi: w Izraelu wielkie imię iego.

3. W Salemie iest przybytek iego: a mieszkanie iego na Syonie.

4. Tamći połamał ogniste strzały łukow, tarczą, i miecz, i woynę: Sela.

5. Zacnymeś śię stał i dostoynym, z gor łupiestwa.

6. Ci, ktorzy byli serca mężnego, podani są na łup: zasnęli snem swoim, nie znaleźli mężni rycerze śiły w ręku swych.

7. Od gromienia twego o Boże Jakubow, twardo zasnęły i wozy i konie.

8. Tyś iest, ty barzo strászliwy: i ktoż iest, coby śię ostał przed oblicżem twoim, gdy śię zapali gniew twoy?

9. Gdy z nieba dawasz słyszeć sąd swoy, źiemia śię lęka i ućicha.

10. Gdy Bog na sąd powstawa, aby wybawił wszystkie pokorne na źiemi: Sela.

11. Zaiste, i gniew człowieczy chwalić ćię muśi: a ty ostatek zagniewania skroćisz.

12. Sluby * czyńćie, a oddawayćie ie PANU Bogu waszemu, wszyscy, ktorzyśćie około niego: wszyscy przynośćie dary strasznemu. *Ps. 61, 9.

13. Onći odeymuie ducha Kśiążętom: a on iest na postrach Krolom źiemskim.

Psalm

Psalm LXXVII. (J. 76.)

Naucza, że pobożni w utrapieniach dusznych i cielesnych cieszyć się maią przykładami łaski, dobrotliwości, zlitowania i cudow PAńskich: a osobliwie, wybawieniem ludu z Egiptu i przez pusżeża prowadzeniem.

1. Przednieyszemu śpiewakowi dla Jedytuna, Psalm Asafow.

2. Głos moy podnoszę do Boga, kiedy wołam: głos moy podnoszę do Boga, aby mię wysłuchał.

3. W dzień utrapienia mego szukałem PANA: wyciągałem w nocy ręce moie bez przestania, a nie dała się ucieszyć dusza moia.

4. Wspominałem na Boga, a trwożyłem sobą: rozmyślałem, a utrapieniem ściśniony był duch moy: Sela.

5. Zatrzymawałeś oczy moie, aby czuły: potartym był, ażem nie mogł mowić.

6. Przychodziły mi na pamięć dni przeszłe i lata dawne.

7. Wspominałem sobie na śpiewanie moie, w nocym w sercu swym rozmyślał, i wywiadował się o tym duch moy, mowiąc:

8. Izali mię na wieki odrzući PAn: a więcey mi iuż łaski nie ukaże?

9. Izali do końca ustanie miłosierdzie iego? i koniec weźmie słowo od rodzaiu aż do rodzaiu. Izali zapomniał Bog zmiłować się.

10. Izali zatrzymał w gniewie litości swoie: Sela.

11. I rzekłem: Toć iest śmierć† moia: Wszakże prawica Nayświższego uczyni odmianę.

[† I Choroba moia.]

12. Wspominać sobie będę na sprawy PAńskie: a przypominać sobie będę dziwne sprawy twoie, zdawna uczynione.

13. I będę rozmyślał o wszelkim dziele twoim: i o uczynkach twoich będę mowił:

14. Boże, święta iest droga twoia: Ktoryż Bog iest tak wielki, iako Bog nasz?

15. Tyś iest Bog, ktory czyniš cuda: podałeś do znaiomości miedzy narody moc twoię.

16. Odkupiłeś ramieniem twoim lud swoy, syny Jakubowe i Jozefowe: Sela.

17. Widziały cię* wody o Boże! widziały cię wody, i ulękły się: i wzruszyły się przepaści. *2 Moy. 14, 21.

18. Obłoki wydały powodzi: niebiosa wydały gromy: a strzały twoie tam i sam biegały.

19. Huczało grzmienie twoie po obłokach, błyskawice oświeciły okrąg ziemie: ziemia się wzruszyła i zatrzęsła.

20. Przez morze była droga twoia, a ścieszki twoie przez wody wielkie: wszakże śladow twoich znać nie było.

21. Prowadziłeś lud twoy iako stado *owiec, przez rękę Moyżesza i Aarona. *2 Moy. 14, 15. Ps. 78, 52. Ps. 80, 2.

Psalm LXXVIII. (J. 77.)

I. Izraelczyki upomina do uważania nauki od Boga podaney i zaleconey, a od przodkow ich pogardzoney. II. Wylicza dobrodzieystwa Boże, pokazane w wywiedzeniu z Egiptu i na pusżeży, i w tym, że odrzuciwszy dziesięcioro pokolenie, Jude i dom Dawidow sobie obrał, w ktorym Kapłaństwo, i krolestwo PANA Chrystusa postanowił.

1. Pieśń wyuczaiąca, podana Asafowi.

Słuchay ludu moy Zakonu mego: nakłońcież uszu swych do słow ust moich.

2. Otworzę w podobieństwie usta* moie: a będę opowiadał przypowieśći starodawne. * Ps. 49, 3. Matt. 13, 35.

3. Cośmy słyszeli, i poznali, i co nam oycowie naśi opowiadali:

4. Nie zataimy tego przed synami ich, ktorzy przyszłym potomkom swoim opowiadać będą chwały PAńskie, i moc iego, i cuda iego, ktore czynił.

5. Bo wzbudził świadectwo w Jakubie, a Zakon wydał w Izraelu: przykazał * oycom naszym, aby to do wiadomośći podawali synom swoim. *5 Moy. 4, 9. r. 6, 7.

6. Aby poznał wiek potomny, synowie, ktorzy się narodzić mieli, a oni zaś powstawszy, aby to opowiadali synom swoim:

7. Aby pokładali w Bogu nadzieię swoię, a nie zapominali na sprawy Boże, ale strzegli przykazań iego.

8. Aby się nie stali iako oycowie ich, narodem odpornym i nieposłusznym: narodem, ktory nie wygotował serca swego, aby był wierny Bogu duch iego,

9. Albo iako synowie Efraimowi * * zbroyni, ktorzy choć umieli z łuku strzelać, wszakże w dźień woyny tył podali. * 1 Kron. 7, 11.
10. Bo nie przestrzegali przymierza Bożego: a według Zakonu iego zbraniali śię chodźić.
11. Zapomnieli na sprawy iego: i na dźiwne dźieła iego, ktore im pokazował.
12. Przed oycami ich czynił cuda w źiemi Egipskiey, na polu Soan.
13. Rozdźielił * morze, i przeprowadźił ie: i sprawił, że stanęły wody iako kupa. * 2 Moy. 14, 21. r. 15, 8.
14. Prowadźił * ie w obłoku we dnie: a każdey nocy w iasnym ogniu. * 2 Moy. 13. 21. Ps. 105, 39.
15. Rozszczepił * skały na puszczy: a napoił ie, iako z przepaśći wielkich. * 2 Moy. 17, 6. 4 Moy. 20, 11. Ps. 105, 41. 1 Kor. 10, 4. Mądr. 11, 4.
16. Wywiodł strumienie z skały: a uczynił, że wody ćiekły iako rzeki.
17. A wszakże oni przyczynili grzechow przećiwko niemu: a wzruszyli Naywyższego na puszczy do gniewu.
18. I kuśili Boga w sercu swym, żądaiąc pokarmu według lubośći * swoiey. * 4 Moy. 11, 4.
19. A mowili przećiwko Bogu tymi słowy: Izali może Bog zgotować stoł na tey puszczy?
20. Oto uderzył w skałę, a wypłynęły wody, i rzeki wezbrały: Izali też będźie mogł dać chleb? Izali nagotuie mięsa ludowi swemu?
21. Przetoż usłyszawszy * to PAN, rozgniewał śię, a ogień śię zapalił przećiw Iakubowi: także i popędliwość powstała przećiw Izraelowi. * 4 Moy. 11, 1.
22. Przeto, iż nie wierzyli Bogu, a nie mieli nadźieie w zbawieniu iego.
23. Choć był rozkazał obłokom z gory, i forty niebieskie otworzył.
24. I spuśćił im iako deszcz mannę * ku pokarmowi: a pszenicę niebieską dał im. * 2 Moy. 16, 14. 4 Moy. 11, 7. Jan. 6, 31. 1 Kor. 10, 3.
25. Chleb † mocarzow iadł człowiek, a zesłał im pokarmow do sytośći. [† J. Chleb Anielski.]
26. Obroćił wiatr ze wschodu na powietrzu, a przywiodł mocą swą wiatr z południa.
27. I spuśćił na nie mięso iako proch: a ptastwo skrzydlaste iako piasek morski.
28. Spuśćił ie w pośrzod obozu ich, wszędy około namiotow ich.
29. I iedli, a nasyceni byli hoynie: i dał im czego żądali.
30. A gdy ieszcze nie wypełnili żądośći * swey, gdy ieszcze pokarm był w uśćiech ich. * 4 Moy. 11, 33.
31. Tedy zapalczywość Boża przypadła * na nie, i pobił tłuste ich, a przednieysze z Izraela poraźił. * 4 Moy. 11, 33. 1 Kor. 10, 5.
32. Ale w tym wszystkim ieszcze grzeszyli, i nie wierzyli cudom iego:
33. Przetoż sprawił, że marnie dokonali dni swoich, i lat swoich w strachu.
34. Gdy ie traćił, iezliże go szukali, i nawracali śię, a szukali z rana Boga.
35. Przypominaiąc sobie, iż Bog był skałą ich, a Bog Naywyższy odkupićielem ich.
36. (Aczkolwiek pochlebiali mu usty swymi, i ięzykiem swoim kłamali mu;
37. A serce ich nie było szczere przed nim, ani wiernymi byli w przymierzu iego.)
38. On iednak będąc miłośierny, odpuszczał nieprawośći ich, a nie zatracał ich: ale częstokroć odwracał gniew swoy, a nie pobudzał wszystkiego gniewu swego.
39. Bo pamiętał, że są ćiałem: wiatrem, ktory * odchodźi, a nie wraca śię zaś. * Jak. 4, 14.
40. Jako go często drażnili * na puszczy, i do boleśći przywodźili na pustyniach. * 4 Moy. 14, 22.
41. Bo coraz kuśili Boga, a Swiętemu Izraelskiemu granice zamierzali.
42. Nie pamiętali na rękę iego: i na on dźień, w ktory ie wybawił z utrapienia.
43. Gdy czynił w Egipćie znaki swoie, a cuda swe na polu Soan.
44. Gdy obroćił w krew * rzeki ich, i strumienie ich, tak, że z nich pić nie mogli. * 2 Moy. 7, 20.
45. Przepuśćił na nie rozmaite * muchy, aby ie kąsały, i żaby, † aby ie gubiły. * 2 Moy. 8, 24. † 2 Moy. 8, 6.

46. I

46. I dał chrząszczom* urodzaie ich, a prace ich szarańczy. *2 Moy. 10, 13.

47. Potłukł gradem* szczepy ich, a drzewa leśnych fig ich gradem lodowym: *2 Moy. 9, 23. 25.

48. I podał gradowi bydło ich, a maiętność ich węglu ognistemu.

49. Posłał na nie gniew zapalczywośći swoiey, popędliwość, i rozgniewanie, i uciśnienie, przepuściwszy na nie Anioły złe.

50. Wyprostował śćieżkę gniewowi swemu: nie zachował od śmierći dusze ich: i na bydło ich* powietrze dopuśćił. *2 Moy. 9, 6.

51. I pobił wszystko pierworodztwo* w Egipćie, pierwiastki mocy ich w przybytkach Chamowych. *2 Moy. 12, 29.

52. Ale iako* owce wyprowadził lud swoy, a wodził ie iako stado po puszczy. *2 Moy. 12, 37.

53. Wodził ie w bespieczeństwie, tak, że śie nie lękali: a nieprzyiaćioły ich okryło* morze. *2 Moy. 14, 27. 28.

54. Aż ie przywiodł do świętey granice swoiey: na onę gorę, ktorey nabyła prawica iego.

55. I wyrzućił przed twarzą ich narody: i sprawił, że im przyszły na sznur dźiedźictwa ich, a żeby mieszkały w przybytkach ich pokolenia Izraelskie.

56. A wszakże przećię kuśili i drażnili Boga Naywyższego, a świadectwa iego nie strzegli.

57. Ale śię odwroćili, i przewrotnie śię obchodźili, iako i oycowie ich: wywroćili śię iako łuk omylny.

58. Bo go wzruszyli do gniewu wyżynami swymi: a rytymi bałwanami swymi pobudźili* go do zapalczywośći. *5 Moy. 32, 16.

59. Co słysząc Bog, rozgniewał śię, i zbrzydźił sobie barzo Izraela.

60. Tak, że opuśćiwszy* przybytek w Sylo: Namiot, ktory postawił miedzy ludźmi: *1 Sam. 4, 11.

61. Podał w niewolą moc swoię: i sławę swoię w ręce nieprzyiaćielskie.

62. Dał pod miecz lud swoy: a na dźiedźictwo swoie rozgniewał śię.

63. Młodźieńce iego ogień pożarł: a panienki iego nie były uczczone.

64. Kapłani iego* od miecza polegli: a wdowy iego nie płakały. *1 Sam. 4, 11.

65. Lecz potym ocućił śię PAN iako ze snu: iako mocarz wykrzykaiacy od wina.

66. I zaraźił nieprzyiaćioły swoie *na pośladkach: a na wieczną hańbę podał ie. *1 Sam. 5, 6. r. 6, 4.

67. Ale choć wzgardźił namiotem Jozefowym, a pokolenia Efraimowego nie obrał:

68. Wszakże obrał pokolenie Judowe; i gorę Syon, ktorą umiłował.

69. I wystawił sobie iako pałac wysoki Swiątnicę swoię: iako źiemię, ktorą ugruntował na wieki.

70. I obrał Dawida,* sługę swego, wźiąwszy go z obor owczych: *1 Sam. 16, 11. 2 Sam. 5, 2

71. Gdy chodźił za owcami kotnymi, przyprowadźił go: aby pasł* Jakuba, lud iego, i Izraela, dźiedźictwo iego. *2 Sam. 5, 2. 1 Kron. 11, 2.

72. Ktory ie pasł w szczerośći serca swego: a w rostropnośći rąk swoich prowadźił ie.

Psalm LXXIX. (I. 78.)

I. Żydowie przed PANEM zgwałcenie kośćioła i zburzenie miasta opłakiwaiąc. II. Proszą, aby ich Bog dla Imienia swego wybawił. II. Za co mu oni wdźięczność obiecuią.

1. Psalm podany Asafowi.

O Boże, wtargnęli Poganie w dźiedźictwo twoie, splugawili Kośćioł twoy święty: obroćili Jeruzalem* w kupy gruzu. *2 Krol. 25, 9.

2. Dali trupy sług twoich na pokarm ptastwu powietrznemu: ćiała świętych twoich bestyom źiemskim.

3. Wylali krew ich iako wodę około Jeruzalem, a nie był ktoby ie pochował.

4. Staliśmy śię* pohańbieniem u sąśiad naszych: śmiechowiskiem i igrzyskiem u tych, ktorzy są około nas. *Ps. 44, 14.

5. Dokądże o PANIE? azaż na wieki gniewać śię będźiesz? a iako ogień pałać będźie* zapalczywość twoia? *Ps. 89, 47.

6. Wyliy gniew twoy* na Pogany, ktorzy ćię nie znaią: i na krolestwa, ktore imienia twego nie wzywaią. *Jer. 10, 25.

7. Abo-

7. Abowiemći pożarli Jakuba: a mieszkanie iego spustoszyli.

8. Nie wspominayże * nam przeszłych nieprawośći naszych: niech nas rychło uprzedźi miłośierdźie twoie, bośmy barzo znedzeni. *Izai 64,9

9. Wspomożże nas o Boże zbawienia naszego dla chwały imienia twego: a wyrwi nas i bądź miłośćiw grzechom naszym, dla imienia twego.

10. Przeczżeby mieli mowić Poganie: Gdźież iest Bog ich? Bądź znacznym miedzy Pogany, przed oczyma naszymi dla pomsty krwie sług twoich, ktora iest wylana.

11. Niech przyydźie przed oblicze twoie narzekanie więźniow: a według wielkośći ramienia twego, zachoway ostatki tych, co są na śmierć skazani.

12. A odday sąśiadom naszym śiedmiorako na łono † ich, za pohańbienie ich, ktoreć uczynili o PANIE. [† Ji W zanadra.]

13. Ale my lud twoy, i owce pastwiska twego, będźiemy ćię wystawiali na wieki: od narodu do narodu będźiemy opowiadać chwałę twoię.

Psalm LXXX. (J. 79.)

I Lud śię Bogu z postem i z płaczem modli o przywrocenie z niewoli Babilońskiey. II. Przypomina spustoszenie kiedyś kwitnacego Kośćioła Bożego.

1. Przednieyszemu śpiewakowi na Sosannim Psalm świadectwa Asafowi.

2. O Pasterzu Izraelski posłuchay, ktory prowadźisz* Jozefa iako stado owiec: ktory śiedźisz na Cherubinach, roziaśni śię. *Ps. 77,21. Ps. 78,52.

3. Wzbudź moc swoię przed Efraimem, i Beniamynem, i Manassessem: a przybądź na wybawienie nasze.

4. O Boże przywroć nas, a roziaśni nad nami oblicze twoie: a będźiemy zbawieni.

5. PANIE Boże Zastępow, dokądże śię będźiesz gniewał na modlitwę ludu swego.

6. Nakarmiłeś ie chlebem płaczu, i napoiłeś ie łzami miarą wielką.

7. Wystawiłeś nas na zwadę sąśiadom naszym: a nieprzyiaćiołom naszym * aby sobie z nas śmiech stroili. *Ps. 44,14. Ps. 79,4.

8. O Boże Zastępow przywroć nas, a roziaśni nad nami oblicze twoie: a będźiemy zbawieni.

9. Tyś maćicę winną z Egiptu przeniosł; wyrzućiłeś Pogany, a wsadźiłeś * ią. *Ps. 44,32.

10. Uprzątnąłeś dla niey: i sprawiłeś, że śię rozkorzeniła, i napełniła źiemię.

11. Okryte są gory ćieniem iey: a gałęźie iey iako naywyższe Cedry.

12. Rozpuśćiła latorośle swe* aż do morza: i aż do rzeki gałązki swe. *Ps 72,8.

13. Przeczżeś tedy rozwalił płot winnice? Tak, że ią szarpaią wszyscy, ktorzy mimo drogą idą.

14. Zniszczył ią wieprz dźiki, a zwierz polny spasł ią.

15. O Boże Zastępow, nawroć śię proszę, poyrzy z nieba, i obacz, a nawiedź tę winną maćicę.

16. Tę winnicę, ktorą * szczepiła prawica twoia: i latorostki ktoreś sobie zmocnił. *Izai. 5,7.

17. Spalona iest ogniem, i wyrąbana: ginie od zapalczywośći oblicza twego.

18. Niech będźie ręka twoia nad mężem prawice twoiey: nad Synem człowieczym, ktoregoś sobie zmocnił.

19. A nie odstąpimy od ćiebie: zachoway nas przy żywoćie, a imienia twego wzywać będźiemy.

20. O PAnie Boże Zastępow, nawroćże nas zaśię: roziaśni nad nami oblicze twoie, a będźiemy zbawieni.

Psalm LXXXI. (J. 80.)

I. Upomniawszy Dawid do chwały PAńskiey lud Boży, przypomina ćiężkośći Egipskie, i wybawienie z nich. II. Powtarza Zakon Boży, i niepostuszeństwo ich przypomina. III. Karanie za to przypomniawszy, do Pokuty wiedźie.

1. Przednieyszemu śpiewakowi na Gitthyth, Asafowi.

2. Wesoło śpiewayćie Bogu mocy naszey: wykrzykayćie Bogu Jakubowemu.

3. Weźmićie Psalm, przydayćie bęben, i wdźięczną harfę z lutnią.

4. Zatrąbćie w trąbę na nowiu mieśiąca, czasu ułożonego, w dźień święta naszego uroczystego.

5. Abowiem iest postanowienie w Izraelu: Prawo Boga Jakubowego.

6. Na

6. Na świadectwo * w Jozefie wystawił ie, kiedy był wyszedł przeciw ziemi Egipskiey: kędym słyszał iezyk, ktoregom nie rozumiał. *2M.23,17.

7. Wybawiłem mowi Bog od brzemienia ramie iego: a rece iego od dźwigania kotłow uwolnione.

8. Gdyś mie * w ucisku wzywał, wyrwałem cie, i wysłuchałem cie, w skrytości gromu doświadczałem cie, u † wod poswarku: Sela.

* 2 Moy. 14, 10. † 2 Moy. 17, 7.

9. Tedym rzekł: Słuchay ludu moy, a oświadcze sie * przeciwko tobie: O Izraelu, bedzieszli mie słuchał:

* 2 Moy 20, 1. 2.

10. I nie bedziesz miał Boga cudzego, ani sie bedziesz kłaniał Bogu obcemu.

11. (Abowiem JAM PAN, Bog twoy, ktorym cie wywiodł z ziemie Egipskiey.) Otworz usta twoie, a napełnie ie.

12. Ale lud moy nie usłuchał głosu mego: a Izrael nie przestał na mnie.

13. Przetoż puściłem ie za żądzami* serca ich, i chodzili za radami swymi.

* Dzie. 14, 16.

14. Oby mie był lud moy posłuchał, a Izrael drogami moimi chodził!

15. W krotkim czasie bym był nieprzyiacioły ich poniżył: a przeciw nieprzyiaciołom ich, obrociłbym reke swa.

16. Ci, ktorzy w nienawiści maia PANA, choć obłudnie, poddaćby sie im musieli, i byłby czas * ich aż na wieki. * Baruch. 3, 13.

17. I karmiłbym ie tłustością pszenice: a miodem z opoki * nasyciłbym cie. * 5 Moy. 32, 13.

Psalm LXXXII. (J. 81.)

I. Bog złe Sedzie gromi, rozkazuiac, aby tak ubogiemu, iako i Panu sprawiedliwość czynili. II. Pokazuie, że za ich nieumieietnością Rzeczpospolita podwrocona bywa. III. Zatym Bogu samemu, rząd i sprawiedliwość porucza.

1. Psalm Asafow.

Bog stoi w zgromadzeniu Bożym, a w pośrzod Bogow sadzi i mowi:

2. Dokadże bedziecie niesprawiedliwie sadzić, a osoby niezbożnikow * przyymować? Sela.

* 5 Moy. 1, 17. 2 Kron. 19, 6.

3. Czyńcie sprawiedliwość ubogiemu, i sirotce: utrapionego i niedostatecznego usprawiedliwiaycie.

4. Wyrwiecie chudzine * i nedznego: a z reki niepobożney wyrwiecie go.

* Przyp. 24, 11. Izai. 1, 17.

5. Lecz oni nic nie wiedza, ani rozumieia: w ciemnościach ustawicznie chodza. Zaczym sie zachwiały wszystkie grunty ziemie.

6. Jam rzekł: Bogowieście, * a synami Naywyższego wy wszyscy iesteście. * Jan. 10, 34.

7. A wszakże iako i inni ludzie pomrzecie: a iako ieden z Kśiażat upadniecie.

8. Powstańże o Boże, a sadź ziemie: abowiem ty dziedzicznie trzymasz wszystkie narody.

Psalm LXXXIII. (J. 82.)

I. Modli sie o pomoc Bogu. II. Moc woyska Sennacherybowego, zamysły ie, i zbuntowanie sie z Kśiażety opisuie. III. Prosi, aby ie Bog pokarat, i sobie przed wszystkimi chwałe sprawił.

1. Pieśń i Psalm Asafow.

2. O Boże, nie milczże, nie badź iako ten, co nie słyszy: i nie chciey sie uspokoić, o Boże!

3. Bo sie oto nieprzyiaciele twoi burza: a ci, ktorzy cie w nienawiści maia, podnosza głowe.

4. Przeciwko ludowi twemu wymyślili chytra rade: a spiknęli sie przeciw tym, ktorych ty ochraniasz.

5. Mowiac: Podźcie, a wytraćmy ie, niech nie beda narodem: tak, żeby i nie wspominano wiecey imienia Izraelskiego.

6. Abowiem spiknęli sie iednomyślnie, i przymierze przeciwko tobie uczynili:

7. Namioty Edomczykow, i Ismaelczykow, Moabczykow, i Agareńczykow:

8. Giebalczykow, i Ammonitczykow, i Amalekitczykow: także Filistyńczykow z tymi, ktorzy mieszkaia w Tyrze:

9. Wiec i Assyryyczycy złaczyli sie z nimi, bedac ramieniem synom Lotowym: Sela.

10. Uczyńże im tak iako * Madyańczykom, iako † Sysarze, iako Jabinowi u potoku Cyson. * Sedz. 7, 11. 25.

† Sedz. 4, 15.

11. Ktorzy sa wygładzeni w Endor: stali sie iako gnoy na ziemi.

12. Obchodźże sie z nimi, i z ich hetmany, iako z * Orebem, i iako z Zeba, i iako

i iako z Zebeem, i iako z Salmanem, ze wszystkimi Książęty ich.
*Sedz. 7,25. r. 8,12.21.

13. Bo rzekli: Posiądźmy dziedzicznie przybytki Boże.

14. Boże moy, uczyńże ie iako koło: i iako źdźbło przed wiatrem.

15. Jako ogień, ktory las pali: a iako płomień, ktory zapala gory.

16. Tak ich ty wichrem twoim ściga, a burzą twą zatrwoż ie.

17. Napełni twarzy ich pohańbieniem, aby szukali imienia twego, PAnie.

18. Niech będą zawstydzeni, i ustraszeni aż na wieki: a będąc pohańbieni, niech zaginą.

19. A tak niech poznaią żeś ty, ktorego imię iest PAN: Tyś sam Naywyższym nad wszystką ziemią.

Psalm LXXXIV. (J. 83.)

I. Dawid od Absaloma wygnany, do Zboru PAńskiego pragnie. II. Szczęście tych, co są w społeczności świętych opisuie. III. Prosi, żeby go Bog wysłuchał: i w łasce swoiey utwierdził.

1. Przednieyszemu śpiewakowi na Gitthyth synom Korego Psalm.

☞ 2. O Jako są miłe przybytki twoie, PAnie Zastępow.

3. Żąda i barzo teskni dusza moia, do sieni PAńskich: serce moie i ciało moie pochutniwa sobie do Boga żywego. ☙

4. Oto i wrobel znalazł sobie domek, i iaskołka gniazdo swoie, gdźie pokłada ptaszęta swe: U ołtarzow twoich PANIE Zastępow, Krolu moy i Boże moy.

5. Błogosławieni, ktorzy mieszkaią w domu twoim: będąc cię na wieki chwalić: Sela.

6. Błogosławiony człowiek, ktory ma siłę swoię w tobie: i w ktorych sercu są drogi twoie.

7. Ktorzy idąc przez dolinę morwow, za źrzodło go sobie pokładaią: i deszcz pożegnania przychodźi na nie.

8. I idą huf za hufem, a ukazuią się przed Bogiem na Syonie.

9. O PAnie Boże Zastępow, wysłuchay modlitwę moię: przyymi w uszy twe, o Boże Jakubow: Sela.

10. O Boże, tarczo nasza, obacz, a weyrzy na oblicze Pomazańca twego.

11. Abowiem lepszy iest dźień w sieniach twoich, niż gdźie indźie tysiąc: obrałem sobie raczey w progu siedźieć w domu Boga swego, niżeli mieszkać w przybytkach niezbożnikow.

12. Abowiem ☞ PAN Bog iest słońcem i tarczą, tuć łaski i chwały PAN udźiela: i nie odmawia co iest dobrego tym, ktorzy chodzą w niewinności. ☙

13. PANIE Zastępow, błogosławiony * człowiek, ktory ma nadźieię w tobie. *Ps. 2,12. Ps. 34,9.

Psalm LXXXV. (J. 84.)

I. Wierni w prześladowaniu Antyochowym, przypominaiąc dawną łaskę PAńską, o pohamowanie gniewu Boga proszą. II. Cieszą się, iż on ludowi swemu dogodźi, naprzod doczesnymi potrzebami: a potym i duchownymi, w zesłaniu na świat Syna swego.

1. Przednieyszemu śpiewakowi synom Korego, Psalm.

2. Łaskęś PAnie niekiedy pokazował ziemi twoiey: przywrociłeś zaś się z niewoli Jakuba.

3. Odpuściłeś nieprawość ludu twoiego: pokryłeś wszelki grzech ich: Sela.

4. Uśmierzyłeś wszystek gniew twoy: odwrociłeś od zapalczywości popędliwość twoię.

5. Przywroć nas o Boże zbawienia naszego, a uczyń wstręt gniewowi swemu przećiwko nam.

6. Izali na wieki gniewać się będźiesz na nas? a rośćiągniesz gniew twoy od rodzaiu do rodzaiu?

7. Izali ty obroćiwszy się, nie ożywisz nas? tak, aby się lud twoy rozradował w tobie.

8. PANIE okaż nam miłośierdźie twoie: a day nam zbawienie swoie.

9. Ale posłucham co rzecze Bog, on PAN mocny: zaiste mowi pokoy do ludu swego, i do świętych swoich: byle się iedno zaś do głupstwa nie wracali.

10. Zaisteć bliskie iest zbawienie iego tym, ktorzy się go boią: a przebywać będźie chwała iego w źiemi naszey.

11. Miłośierdźie i prawda potkaią się z sobą: sprawiedliwość i pokoy pocałuią się.

12. Prawda z źiemie wyrośćie: a sprawiedliwość z nieba wyyrzy.

13. Da też PAn i cżesne dobra: a ziemia * nasza wyda owoc swoy.
* Joel. 2, 19. 22.

14. Sprawi, że sprawiedliwość przed twarzą iego poydzie, gdy postawi na drodze nogi swoie.

Psalm LXXXVI. (J. 85.)

I. Prorok wybawienia z ciężkości żadaiąc, utrapienie swoie, Boża dobrotliwość i nieprzyiacioł swych srogość opisuie. II. Prosi aby go Duchem i boiaźnia swoia rządził, i modlitwy iego wysłuchawał.

1. Modlitwa Dawidowa.

Nakłoń PAnie ucha twego, a wysłuchay mię: bom ci nędzny i ubogi.

2. Strzeżże duszę moię, bom iest ten, † ktorego ty miłuiesz: zachoway sługę twego Boże moy, ktory ma nadzieię w tobie. [† H. Swiety A. Miłośierny.]

3. Zmiłuy się nade mną PANIE, abowiem do ciebie na każdy dzień wołam.

4. Rozwesel duszę sługi twego: bo do ciebie o PANIE, duszę swą podnoszę.

5. Boś ty PAnie dobry * i litościwy: i wielce miłosierny wszystkim, ktorzy cię wzywaią. * Joel. 2, 13.

6. Wysłuchayże PANIE modlitwę moię: a posłuchay pilnie głosu prozby moiey.

7. Wzywam cię w dzień ucisku mego: bo mię ty wysłuchasz.

8. Niemasz żadnego * podobnego tobie między Bogami o PANIE: i niemasz takowych spraw, iako są twoie. * 5 Moy. 3, 24.

9. Wszyscy narodowie ktoreś ty stworzył, przychodząc, kłaniać się będą przed obliczem twoim PAnie: i wielbić będą imię twoie.

10. Boś ty iest wielki, a czynisz cuda: tyś sam iest Bogiem.

11. Naucz mię * PAnie drogi twoiey, abym chodził w prawdzie twoiey: a ustanow serce moie w boiaźni imienia twego. * Ps. 25, 4. Ps. 27, 11.

12. A będę cię chwalił PAnie, Boże moy, ze wszystkiego serca mego: i będę wielbił imię twoie na wieki.

13. Ponieważ miłosierdzie twoie wielkie iest nade mną: a tyś wyrwał duszę moię z dołu głębokiego.

14. O Boże, powstali hardzi przeciwko mnie, a rota okrutnikow szukała duszę moiey, ci, ktorzy cię przed oczyma nie maią.

15. Ale ty PAnie Boże miłosierny * i litościwy, i nierychły ku gniewu, i wielce miłosierny, i prawdziwy:
* 2 Moy. 34, 6. 4 Moy. 14, 18. Ps. 103, 8. Ps. 145, 8.

16. Weyrzy na mię, a zmiłuy się nade mną: dayże moc twoię słudze twemu, a zachoway Syna służebnice twoiey.

17. Okaż mi znak dobroci twoiey: aby to widząc ci, ktorzy mię maią w nienawiści, zawstydzeni byli, żeś mię ty PAnie poratował, i pocieszyłeś mię.

Psalm LXXXVII. (J. 86.)

Lud Boży po nawroceniu z Babilonu, wysławia kościoł i miasto Jeruzalemskie, iż ie Bog umiłował nad inne: A do niego pogańskie narody, przez PAna Chrystusa powołać postanowił.

1. Synom Korego Psalm i pieśń: Fundament iego iest na gorach świętych.

2. Umiłował PAn bramy Syońskie, nad wszystkie przybytki Jakubowe.

3. Sławne o tobie rzeczy powiadaią, o miasto Boże! Sela.

4. Wspomnię na Egipt, i na Babilon przed swymi znaiomymi: oto i Filistyńczycy, i Tyryyczycy, i Murzynowie rzeką, że się tu każdy z nich urodził.

5. Także i o Syonie mowić będą: Ten i ow urodził się w nim: a sam Naywyższy ugruntuie go.

6. PAN policzy narody, gdy ie popisować będzie, mowiąc: Ten się tu urodził: Sela.

7. Przetoż o tobie śpiewać będą z plasaniem wszystkie † siły żywota mego. [† H. Zrzodła moie.]

Psalm LXXXVIII. (J. 87.)

I. Podawa sposob, iako się ma człowiek Bogu modlić w nieszczęściu swym. II. Uskarża się, że go Bog odrzucił, utrapienie swoie wyliczaiąc.

1. Pieśń a Psalm synow Korego: przednieyszemu śpiewakowi na Machalat ku śpiewaniu, nauczaiący, złożony od Hemana * Ezrahytczyka. * 1 Kron. 4, 31. 1 Kron. 25, 5.

2. PANIE Boże zbawienia mego, we dnie i w nocy wołam do ciebie.

3. Niech przyydzie przed oblicze twoie modlitwa moia: nakłoń ucha twego do wołania mego.

4. Bo nasycona iest utrapienia dusza moia: a żywot moy przybliżył się aż do grobu.

5. Poczytano mię miedzy te, ktorzy zstępuią do dołu: byłem iako człowiek bez wszelakiey mocy.

6. Policzony iestem miedzy umarłymi; iestem iako pobići, leżący w grobie, na ktore więcey nie pamiętasz, ktorzy są od ręki twoiey wytraceni.

7. Spuśćiłeś mię w doł nayglębszy, do nayćiemnieyszego i nayglębszego mieysca.

8. Doległa mię zapalczywość twoia: a wszystkimi nawałnośćiami twymi przytłoczyłeś mię: Sela.

9. Dalekoś oddalił znaiome moie ode mnie, ktorymeś mię barzo obrzydził: a takiem zawarty, że mi nie lza wyniść.

10. Oko moie zemdlało od utrapienia mego: wzywam ćię PANie na każdy dzień, wyćiągaiąc do ćiebie ręce moie.

11. Izali przed umarłymi cuda czynić będźiesz? izali umarli powstaną, aby ćię wysławiali? Sela.

12. Izali opowiadane będźie w grobie miłośierdźie twoie? a prawda twoia w zginieniu?

13. Izali poznaią w ćiemnośćiach cuda twoie, a sprawiedliwość twoię w źiemi zapamiętania?

14. Lecz ia PANIE do ćiebie wołam: a z poranku uprzedza ćię modlitwa moia.

15. Przeczże o PANIE odrzucasz duszę moię? a zakrywasz oblicze twoie przede mną?

16. Jamći utrapiony, i prawie iuż umieraiący od † gwałtu: ponoszę strachy twoie, i trwożę sobą.
[† H. Od młodośći.]

17. Powstał przećiwko mnie srogi gniew twoy: a strachy twoie wytraćiły mię.

18. Ogarniaią mię iako woda, przez cały dźień; obtaczaią mię gromadno.

19. Oddaliłeś ode mnie przyiaćiela i towarzysza: a znaiomym moim iestem iako w ćiemnośći.

Psalm LXXXIX. (J. 88.)

I. Prorok wielbi dobroć i prawdę Boża, na wszystkich rzeczach stworzonych: ale naybarźiey Kośćiołowi Bożemu oświadczona. II. Przypomina zacne obietnice, od PANA Dawidowi i potomstwu iego duchownemu, uczynione. III. O ziśćzenie ich prosząc, PANA chwali.

1. Nauczaiący złożony od Etana* Ezrahytczyka. *1 Krol. 4, 31. 1 Kron. 15, 17.

2. O miłośierdźiach PAŃskich na wieki śpiewać będę: od narodu do narodu opowiadać będę usty swymi prawdę twoię.

3. Rzekłem bowiem: Miłośierdźie na wieki budowane będźie: na niebieśiech utwierdźiłeś prawdę twoię, o ktoreyś rzekł:

4. Postanowiłem* przymierze z wybranym moim; przyśiągłem Dawidowi, słudze swemu: *2 Sam. 7, 11. 12. 13.

5. Że aż na wieki utwierdzę naśienie twoie: a zbuduię od narodu do narodu stolicę twoię: Sela.

6. Przetoż PANIE wysławiaią niebiosa cud twoy: i prawdę twoię w zgromadzeniu świętych.

7. Abowiem ktoż na niebie* przyrownany może być PANU? kto podobien iest PANU miedzy synami mocarzow. *Ps. 86, 8.

8. J w zgromadzeniu świętych barzo iest Bog straszliwy, a straszny nade wszystkie, ktorzy są około niego.

9. PANIE, Boże Zastępow, ktoż iest iakoś ty PAN mocny? bo prawda twoia iest około ćiebie.

10. Ty panuiesz nad nadętośćią morską: gdy śię podnoszą nawałnośći* iego, ty ie skracasz. *Ps. 107, 29. Matt. 8, 26.

11. Tyś potarł Egipt iako zranionego: mocą ramienia twego rozproszyłeś nieprzyiaćioły twoie.

12. Twoieć są niebiosa, twoia też i źiemia: okrąg świata i pełność iego tyś* ugruntował.
*1 Moy. 1, 1. Ps. 24, 1. Ps. 50, 12.

13. Tyś stworzył połnocy i południe: Tabor i Hermon śpiewaią o imieniu twoim.

14. Ramię twoie mocne iest: można iest ręka twoia, a wywyższona iest prawica twoia.

15. Sprawiedliwość i sąd, są gruntem stolice twoiey: miłośierdźie i prawda, uprzedzaią oblicze twoie.

16. Bło-

6. Błogosławiony lud, ktory zna
wiek twoy. PANIE w świa-
ośći oblicza twego chodźić będą.
7. W imieniu twoim weselić śię
da każdego dnia: a w sprawiedli-
ośći twoiey wywyższać śię będą.
.. Boś ty iest chwała mocy ich: a za
la twoią wywyższy śię rog nasz.
). Bo od PAna iest tarcza nasza: a
Swiętego Izraelskiego, Krol nasz.
o. W on czas, mowiąc w widze-
u, do Swiętego twego, rzekłeś:
łożyłem ratunek w ręku mocarza;
wyższyłem wybranego z ludu.
1. Znalazłem Dawida, * sługę me-
: oleykiem † świętym moim poma-
łem go. *Dzie.13,22. †1Sam.16,13.
2. Przetoż ręka moia będźie stała
zy nim: a ramię moie pośili go.
3. Nie ućiśnie go nieprzyiaćiel: a
i nieprawośći nie utrapi go.
4. Bo potrę przed twarzą iego
zećiwniki iego: a te, ktorzy go ma-
w nienawiśći, porażę.
:. Nad to, prawda moia i miłośier-
ie moie z nim będźie: a w imieniu
oim wywyższony będźie rog iego.
6. I położę na morzu rękę iego: i
rzekach prawicę iego.
7. On wołaiąc, rzecze: Tyś Oćiec
oy, Bog moy, i skała zbawienia
ego.
8. JA go też za pierworodnego
ystawię, i za wyższego nad Krol-
i źiemie.
9. Na wieki mu zachowam mi-
śierdźie moie: a przymierze moie
łe będźie przy nim.
o. I uczynię, że na wieki będźie
wało naśienie iego: a stolica iego
ko dni niebios.
1. Ale, ieżliby synowie iego opu-
ili Zakon moy, a w sądźiech moich
e chodźili:
. Jeżliby ustawy moie splugawili,
przykazań moich nie przestrzegali:
3. Tedy nawiedzę * rozgą prze-
ępstwo ich; a karaniem niepra-
ość ich. *2Sam. 7,14.
4. Ale miłośierdźia swego nie
eymę od niego: ani skłamam
zećiw prawdźie moiey.
5. Nie splugawię przymierza me-
go: a tego, co wyszło z ust moich, nie
odmienię.
36. Razem przyśiągł przez święto-
bliwość moię, że nie skłamam Da-
widowi:
37. A, że naśienie iego zostanie * na
wieki: a stolica iego iako słońce przede
mną: *2Sam.7,16. Luk.1,33. Jan.12,34.
38. Jako mieśiąc, będźie utwirdzo-
ne na wieki, i iako świadkowie na
niebie godnowierni: Sela.
39. Aleś go ty odrzućił i wzgardźił:
rozgniewałeś śię na Pomazańca
twego.
40. Zrzućiłeś przymierze z sługą
twoim: ztrąćiłeś na źiemię koronę
iego.
41. Roztargałeś wszystkie płoty ie-
go: i basztyś iego rozwalił.
42. Szarpaią go wszyscy, ktorzy
drogą mimo idą: pośmiewiskiem
iest i sąśiadom swoim.
43. Wywyższyłeś prawicę przeći-
wnikow iego, uweseliłeś wszystkie
nieprzyiaćioły iego.
44. J ostrze miecza iego stępiłeś: a
nie ratowałeś go w bitwie.
45. Zniosłeś ochędostwo iego: a
stolicę iego uderzyłeś o źiemię.
46. Ukroćiłeś dni młodośći iego:
a przyodźiałeś go hańbą: Sela.
47. Dokądże PAnie? na wiekiż śię
kryć będźiesz? także będźie * iako ogień
pałać zapalczywość twoia? *Ps.79,5.
48. Wspomniże na mię, iako krotki
iest wiek moy: Azaś prozno stwo-
rzył wszystkie syny ludzkie?
49. Ktoż z ludźi tak żyć może, aby
nie oglądał śmierći? ktoż wyrwie
duszę swą z mocy grobu: Sela.
50. Gdźież są litośći twoie dawne
o PAnie, ktoreś przyśiągł Dawido-
wi * w prawdźie swey. *2Sam.7,15.
51. Wspomni PANIE na zelży-
wość sług twoich: a iakom ponosił
wzgardę w zanadrzu swym, od wszy-
stkich narodow możnych.
52. PANIE iako urągali nieprzy-
iaćiele twoi: iako urągali śćieszkom
Pomazańca twego.
53. Niech będźie błogosławiony PAn
aż na wieki, Amen, Amen.

Psalm XC. (J. 89.)

I. Moyżesz, lud Boży uważaniem łaski, i przytomności Bożey cieszy. II. Opisuie żywota ludzkiego śmiertelność: przyczynę tego, gniew Boży za grzechy. III. Uskarża się, że mało ludzi swoie końcyna uważaia. IV. Prosi Boga, aby lud swoy rządził, i sprawom iego błogosławił.

1. Modlitwa Moyżesza, męża Bożego.

PANIE, tyś bywał ucieczką naszą, od narodu do narodu.

2. Pierwey niżli góry stanęły, i niżliś wykształtował ziemię i okrąg świata: oto zaraz od wieku aż na wieki tyś iest Bogiem.

3. Ty znowu człowieka w proch obracasz, a mowisz: Nawroćcie się synowie ludzcy.

4. Abowiem tysiąc* lat przed oczyma twymi, są iako dzień wczorayszy, ktory przeminął, i iako straż nocna.

*2 Piotr. 3/8.

5. Powodzią porywasz ie: są iako sen; iako trawa, ktora z poranku rośćie.

6. Z poranku kwitnie i rośćie: ale w wieczor bywa pokoszona, i usycha.

7. Abowiem od gniewu twego, giniemy: a popędliwośćią twoią iesteśmy przestraszeni.

8. Położyłeś nieprawośći nasze przed sobą: tayne * występki nasze przed iasnośćią oblicza twego.

* Ps. 139/4. 11, 12. Zyd. 4/13.

9. Zkąd wszystkie dni nasze nagle przemiiaią dla gniewu twego: iako słowa niszczeią † lata nasze.

[† J. Kończymy.]

10. ☞ Dni * wieku naszego iest lat śiedmdźiesiąt: a ieżli kto duższy, lat ośmdźiesiąt: a to, co naylepszego w nich, tylko kłopot i nędza: a gdy to pominie, tedy prętko odlatuiemy. ♣

* Syr 18/ 8.

11. Ale ktoż zna srogość gniewu twego? albo kto, boiąc się ciebie, zna zapalczywość twoię?

12. ☞ Naucz że nas obliczać dni naszych, abyśmy przywiedli serce do mądrośći. ✚

13. Nawroćże się PANIE! dokądże odwłaczasz! zlituyże się nad sługami twymi.

14. Nasyćże nas z poranku miłośierdźiem twoim; tak, abyśmy wesoło śpiewać i radować się mogli, po wszystkie dni nasze.

15. Rozweselże nas, według dni, ktorycheś nas utrapił: według lat, ktorycheśmy doznali złego.

16. Niech będźie znaczna przy sługach twoich sprawa twoia: a chwała twoia przy synach ich.

17. Niech będźie † przyiemność PANA Boga naszego przy nas: a sprawę rąk naszych utwierdź miedzy nami: sprawę rąk naszych utwierdź PANie.

[† J. Jasność.]

Psalm XCI. (J. 90.)

I. Wszystkich ktorzy w Bogu ufaią, Prorok cieszy, iż ich Bog złego uchowa, i Anielską straż pośle. II. Upewnia, że PAN tych, co go miłuią, wyzwoleniem i sławą, modlitew wysłuchaniem, i żywota przedłużeniem ucieszy.

Ten, ktory mieszka w ochronie Naywyższego, i w ćieniu Wszechmocnego przebywać będźie:

2. Rzecze PANU: Nadźieia moia, i zamek moy, Bog moy! w nim nadźieię mieć będę.

3. Onći zaiste wybawi ćię z śidła łowczego: i z powietrza nayiadowitszego.

4. Pierzem swym okryie ćię, a pod skrzydłami iego bespiecznym będźiesz: prawda iego tarczą i puklerzem.

5. Nie ulękniesz śię strachu nocnego, ani strzały lataiącey we dnie:

6. Ani zarazy morowey, ktora przechodźi w ćiemnośći; ani powietrza morowego, ktore zatraca w południe.

7. Padnie po boku twym tyśiąc, a dźieśięć tyśięcy po prawey stronie twoiey: ale śię do ćiebie nie przybliży.

8. Tylko to oczyma twymi obaczysz: a nadgrodę niepobożnych oglądasz.

9. Ponieważeś ty PANA, ktory iest nadźieią moią, i Naywyższego, za przybytek swoy położył:

10. Nie potka ćię nic złego, ani iaka plaga przybliży śię do namiotu twego.

11. Abowiem ☞ Aniołom * swoim przykazał o tobie, aby ćię strzegli na wszystkich drogach twoich. ✚

* Ps. 71/3. Matt. 4/6. Luk. 4/10.

12. Na rękach nośić ćię będą: byś snadź nie obraził o kamień nogi twoiey.

13. Po lwie, i po bazylisżku deptać będźiesz: lwię i smoka podepcesz.

14. Iż śię we mnie mowi PAN, rozko-

[...]ochał, wyrwe go: i wywyższe przeto, iż poznał imie moie.
Będzie mie wzywał, a wysłu[...]n go: JA z nim będe w utrapie[...]: wyrwe go, i uwielbie go.
Długością dni nasyce go, i okaże zbawienie moie.

Psalm XCII. (J. 91.)

[...]pomina do wysławiania PANA d'a dziwnego i niedościgłych spraw iego. II. Otuche czyni [s]prawiedliwy zakwitnie, i PAna chwalić będzie.

[P]salm a pieśń na dzień Sobotny.
[D]obra rzecz iest wysławiać PA[...]NA, a śpiewać imieniowi [...]mu, o Naywyższy.
Opowiadać z poranku miło[...]dzie twoie: i prawde twoie na [...]a noc.
Na instrumencie o dziesiąci [...]iach, na lutni, i na harfie, z śpie[...]iem.
[...]bowiemeś mie rozweselił PA[...]E sprawami twymi: o spra[...] rąk twoich śpiewać będe.
[...] iako wielmożne są sprawy [...]e PANIE: barzo głębokie są [...]i twoie.
[C]złowiek bydlecy nie zna: a głu[...]e zrozumiewa tego.
Iż wyrastaią niezbożnicy iako [...]: a kwitną wszyscy, ktorzy czy[...]nieprawość, aby byli wykorze[...] aż na wieki.
[A]le ty o Naywyższy, iesteś PA[...]N na wieki.
Abowiem, oto nieprzyiaciele [...] PAnie: Abowiem oto nieprzy[...]e twoi zginą: rosproszeni będą [...]cy, ktorzy czynią nieprawość.
[A]le rog moy wywyższysz iako * [...]rożcow: pokropiony będe [...]iem świeżym. *4 Moy. 23, 22.
I uyrzy oko moie nieszczęście [...]co na mie czyhaią: o złośni[...] ktorzy powstawaią przeciwko [...], usłyszą uszy moie.
Sprawiedliwy iako * Palma [...]itnie: iako Ceder na Libanie [...]noży się. *Ps. 1, 3.
[W]szczepieni w domu PAńskim, [...]niach Boga naszego zakwitną.
[J]eszcze i w sędziwości przynioszą [...], czyrstwymi i zielonymi będą.
[B]y to opowiadano, że uprzyy[...]iest PAn, skała moia: a że w nim [...]aś żadney nieprawości.

Psalm XCIII. (J. 92.)

Proroctwo o Krolestwie PANA Chrystusowym, w ktorym wielbi Boga: iż swoich od naiazdow nieprzyiacielskich broni.

PAN * krolnie, obłekł się w dostoyność: obłekł się PAn w możność, i przepasał się: utwirdził też okrąg świata, aby się nie poruszył. *Ps. 96, 10. Ps. 97, 1. Ps. 99, 1.
2. Utwirdzona iest stolica twoia przed wszystkimi czasy: tyś iest od wieczności.
3. Podniosły rzeki o PAnie, podniosły rzeki szum † swoy: podniosły rzeki nawałności swoie. [† H. Głos.]
4. Nad szum wielkich wod, nad mocne wały morskie, mocnieyszy iest PAN na wysokości.
5. Swiadectwa twoie są barzo * pewne: świętobliwość PAnie, iest domu twego ozdobą na wieczne dni. * Ps. 119, 86. 128. 138. 140. 142. 151. 152. 160.

Psalm XCIV. (J. 93.)

I. Dawid woła Boga na pomstę przeciwko złym, mowy i sprawy ich opisuiąc. II. Upomina, żeby nie szaleli, gdyż Bog wszystko widzi, słyszy, zrozumiewa: a dobrych, acz ie czasem ku ich dobremu karze, nie opuszcza.

Boże * pomsty PAnie Boże pomsty, rozjaśniy się. *5 Moy. 32, 35.
2. Podnieś się o Sędzio wszystkiey ziemie, a day zapłatę pysznym.
3. Dokądże niepobożni PAnie, dokądże niepobożni radować się będą?
4. Długoż będą świegotać, i hardzie mowić, chłubiąc się wszyscy, ktorzy czynią nieprawość?
5. Lud twoy PANIE trzeć, a dziedzictwo twoie trapić?
6. Wdowy i przychodnie mordować? a sirotki zabiiać?
7. Mowiąc: Nie widzi tego PAn: ani tego rozumie Bog * Iakubow? *Ps. 10, 11. Ps. 59, 8.
8. Zrozumiecież, o wy bydlecy miedzy ludźmi: a wy szaleni kiedyż zrozumiecie?
9. ¶ Izali ten, ktory szczepił ucho, nie słyszy? i ktory ukształtował oko, izali nie widzi? ☙
10. Izali ten, ktory ćwiczy narody, nie będzie karał? ktory uczy człowieka umieiętności.
11. PAN zna myśli ludzkie, iż są * szczerą marnością. *1 Kor. 3, 20.
12. Błogosławiony iest mąż, ktoregoś ty ćwiczysz PAnie: a Zakonu twego uczysz go.

13. Abyś mu sprawił pokoy od złych dni, ażby był wykopany doł niezbożnikowi.

14. Abowiem ✠ nie opuści PAN ludu swego: a dziedzictwa swego nie zaniecha.

15. Ale aż ku sprawiedliwośći obroći sie sąd: a za nim wszyscy serca uprzyymego. ✤

16. Ktożby sie był zastawił za mną przećiwko złośnikom? ktoby sie był uiął o mie przećiwko tym, ktorzy czynią nieprawość?

17. By mi był PAN nie przybył na pomoc, małoby była nie mieszkała dusza moia ┼ w milczeniu.*
[┼ T. W grobie.] * Ps. 115, 17.

18. Jużem był rzekł: Zachwiała sie noga moia: ale miłosierdzie twoie o PANIE zatrzymało mie.

19. ✠ W wielkośći utrapienia ┼ mego, we wnętrznośćiach moich, poćiechy twoie rozweselały dusze moie. ✤
[┼ H. Myśli mych.]

20. Izali z tobą towarzyszy stolica nieprawośći tych, ktorzy stanowią krzywdę miasto prawa?

21. Ktorzy sie zbieraią przećiwko duszy sprawiedliwego, a krew niewinną potępiaią?

22. Ale PAN iest twierdzą moią: a Bog moy skałą dufnośći moiey.

23. Onći obroći na nie nieprawość ich, a dla złośći ich wytraći ie: wytraći ie PAN Bog nasz.

Psalm XCV. (J. 94.)

I. Dawid Izraelczyki upomina, aby PANA z wielmożnośći, z rządu wszystkich rzeczy, i z łaskawego do siebie wezwania, wielbili. II. Od nieposłuszeństwa i uporu ie odwodzi.

Podźćież, śpiewaymy PAnu: wykrzykaymy skale zbawienia naszego.

2. Uprzedźmy oblicze iego z chwałą: Psalmy mu śpiewaymy.

3. Abowiem PAN iest Bog wielki: i Krol wielki nade wszystkie Bogi.

4. W iegoż rękach są głębokośći ziemie: i wierzchy gor, iego są.

5. Jegoż iest morze, bo ie on uczynił; i ziemia, ktorą ręce iego ukształtowały.

6. Podźćie, kłaniaymy śie, a upadaymy przed nim: klękaymy przed PAnem, Stworzyćielem naszym.

7. Onći iest zaiste Bog nasz, a myśmy lud pastwiska iego, i owce rąk iego: ✠ Dziś, ieżli * głos iego usłyszyćie: * Żyd. 3, 7. r. 4, 7.

8. Nie zatwardzayćież serca swego, ✤ iako w Meryba, a iako czasu kuszenia na puszczy.

9. Kiedy mie kuśili oycowie waśi: doświadczylić mie, i widzieli sprawy moie.

10. Przez czterdzieśći * lat miałem spor z tym narodem, i rzekłem: Lud ten błądzi sercem, a nie poznali drog moich. * 4 Moy. 14, 34.

11. Ktorymem przysiągł * w popędliwośći moiey, że nie wnidą do odpoczynienia mego. * 4 M. 14, 23. Żyd. 4, 3.

Psalm XCVI. (J. 95.)

Wszystkich wiernych z Żydów i z Pogan, do ustawicznej Chrystusa PANA chwały upomina, dla tego, iż on iest Bogiem prawdziwym, i iest postanowiony Sędzią wszystkiego świata.

Spiewayćie * PANU pieśń nową: śpiewayćie PANU wszystka ziemio. * 2 Kron. 16, 23.

2. Spiewayćież PAnu: dobrorzeczćie imieniowi iego: opowiadayćie ode dnia do dnia zbawienie iego.

3. Opowiadayćie miedzy narody chwałę iego: miedzy wszystkimi ludźmi cuda iego.

4. Abowiem wielki * PAN i wszelkiey chwały godny, i straszliwy iest nad wszystkie Bogi. * Syr. 43, 31.

5. Wszyscy bowiem bogowie narodow, są bałwani: ale PAN niebiosa uczynił.

6. Zacność i ochędostwo przed obliczem iego: moc i piękność w świątnicy iego.

7. Oddayćie PAnu pokolenia narodow, oddayćie PAnu chwałę i moc.

8. Oddayćie PANU chwałę imienia iego: przynieśćie dary, a wnidźćie do śieni iego.

9. Kłaniayćie śie PANU w ozdobie świętobliwośći: niech śie lęka oblicza iego wszystka ziemia.

10. Powiadayćie miedzy Pogany: PAN * krolnie: a że i krąg świata utwirdzony będzie, tak, aby śie nie poruszył: a iż będzie sądził ludzie w sprawiedliwośći. * Ps. 93, 1. Ps. 97, 1. Ps. 99, 1.

11. Niech śie wesele niebiosa: a niech

h. pląsa ziemia: niech zaszumi
;ze, i co w nim iest.
Niech pląsaią pola, i wszystko
est na nich: tedy niech wykrzy-
wszystkie drzewa leśne,
Przed obliczem PAńskim, boć
: Idzie zaiste, aby sądził* zie-
. Będzie sądził okrąg świata
sprawiedliwośći, a narody
rawdzie swoiey. *Ps. 98, 9.

Psalm XCVII. (J. 96.)

Szerokość i sławę krolestwa Mesyaszowego
e, stosuiąc do niego chwałę one, w ktorey Bog
podawał. II. Naucza, że on miał bałwo-
stwo zganbić, kośćioł swoy weselem napełnić,
wiernych z rąk nieprzyiaćielskich wydrzeć.

AN * kroluie, wyskakuy ziemio,
wesel śie mnostwo wysep.
Obłok i ćiemność około niego:
wiedliwość i sąd są gruntem
ce iego.
Ogień przed obliczem iego idźie,
ala w okoł nieprzyiaćioły iego.
łyskawice iego oświecaią okrąg
ta: co widząc ziemia, zadrzała.
ory, iako wosk rozpływaią śię
obliczem PAńskim, przed obli-
PANA wszystkiey ziemie.
Niebiosa opowiadaią *sprawie-
ość iego: a wszyscy narodowie
daią chwałę iego. *Ps. 19, 1.
Niechże będą *zawstydzeni wszy-
ktorzy służą obrazom, ktorzy śię
bią w bałwanach: kłaniay-
mu śię wszyscy Bogowie.
Moy. 20, 4. 3 Moy. 26, 1. 5 Moy. 5, 8.
o usłyszawszy Sion, rozweseli
a radować śię będą corki Jud-
dla sądow twoich, PANIE.
Albowiemeś ty PAN naywyższy
wszystkiey ziemi: a barzoś wy-
żony nad wszystkie Bogi.
Wy, ktorzy miłuiećie *PANA,
ćie złe w nienawiśći: on strzeże
tych swoich, a z ręki niepobo-
wyrywa ie. *Amos. 5, 15. Rzym. 12, 9.
Swiatłośći nasiano sprawie-
emu: a radośći tym, ktorzy są
szczyrego serca.
Weselćie śię sprawiedliwi
PANU: a wysławiayćie pa-
kę świętobliwośći iego.

Psalm XCVIII. (J. 97.)

rnumf PANA JEzusa sławię każe: ktory
własną sobie, i swym zbawienie sprawił, i
ielią narodom obiawił. II. Upomina żeby
iąc chwałę oddać.

salm.

Spiewayćie PAnu pieśń *nową, bo
dźiwne rzeczy uczynił: dopomo-
gła mu prawica iego, i ramię †świę-
tobliwośći iego. *Ps. 33, 3. †Izą. 63, 5.
2. Obiawił PAn *zbawienie swoie:
przed oczyma Poganow oznaymił
sprawiedliwość swoię. *Izai. 52, 10.
3. Wspomniał na miłośierdźie
swoie, i na prawdę swoię, przećiw
domowi Izraelskiemu: oglądały
wszystkie granice źiemie zbawienie
Boga naszego.
4. Spiewayże PAnu wszystka źie-
mio: wykrzykayćie, a weselćie śię,
i śpiewayćie.
5. Grayćie PANU na harfie: na
harfie, głosem przyśpiewuiąc.
6. Na trąbach, i na kornetach
krzykliwych, głos wydawayćie
przed Krolem i PANEM.
7. Niech zaszumi morze, i co w nim
iest: okrąg świata, i mieszkaiący na
nim.
8. Rzeki niech klaskaią rękoma:
gory wespoł niech śię rozraduią,
9. Przed PANEM: bo idźie są-
dźić *źiemię. On będźie sądźił okrąg
świata w sprawiedliwośći, i naro-
dy w prawośći. *Ps. 96, 13.

Psalm XCIX. (J. 98.)

I. Izraelczyki upomina, aby PAna dla duchownego
krolestwa iego, ktore między nimi wystawił, chwalili.
II. Każe im o zachowanie tegoż krolestwa prośić.

PAN kroluie, niechże zadrżą na-
rodowie: śiedźi między Cheru-
binami, niechże śię poruszy źiemia.
2. PAN na Syonie wielki: a wy-
wyższony nad wszystkie narody.
3. Niech wysławiaią imię twoie,
wielkie i straszne: abowiem święte
iest.
4. Moc zaiste krolewska miłuie
sąd: abowiemeś ty ustanowił pra-
wa: sąd i sprawiedliwość w Jaku-
bie ty wykonywasz.
5. Wywyższayćie PANA Boga na-
szego: a kłaniayćie śię u podnożka
nog iego, bo Swięty iest.
6. Moyżesz i Aaron między Kapła-
ny iego, a Samuel między wzywa-
iącymi imienia iego: wołali do *
PANA, a on ich wysłuchał.
*2 Moy. 32, 11. 4 Moy. 14, 13. 1 Sam. 12, 19.
7. W słupie obłokowym * mowił

do nich. A gdy strzegli świadectw iego, i ustaw, ktore im podał, *2M.33,9.

8. PANIE Boże nasz, tyś ie wysłuchawał: Boże, bywałeś im miłościwym, i gdyś ie karał dla występkow ich.

9. Wywyższaycie PANA Boga naszego, a kłaniaycie się na gorze świętey iego: abowiem Swięty iest PAN Bog nasz.

Psalm C. (J. 99.)

I. Wszystkie ludzie do wysławiania Boga pobudza. II. Dla tego, iż on nas stworzył, odkupił, i za swoie owieczki przyiął.

1. Psalm dla dziękczynienia.

Wykrzykaycie PANU wszystka ziemio.

2. Służcie PANu z weselem: przychodźcie przed oblicze iego z radośćią.

3. Wiedźcież, żeć PAN iest Bogiem; on uczynił nas, a nie my samych siebie: abyśmy byli ludem * iego, i owcami pastwiska iego. *Ps. 95,7.

4. Wnidźcież w bramy iego z wysławianiem, a do śieni iego z chwałami: wysławiayćież go, dobrorzeczćież imieniowi iego.

5. Abowiem dobry iest * PAN, na wieki trwa miłośierdźie iego: a od narodu aż do narodu prawda iego. *Ps. 73,1.

Psalm CI. (J. 100.)

Dawid śluby Bogu czyni, że zostawszy Krolem, chce go wielbić, i onemu służąc, prawey drogi naśladować, przewrotne odrzucać, pysznych, zdraycow i kłamcow nie ćierpieć, a w wiernych się kochać.

1. Psalm samego Dawida.

O miłośierdźiu i o sądźie śpiewać będę: tobie o PANIE śpiewać będę.

2. Ostrożnym będę na drodze uprzeymey, kiedy przyydźiesz do mnie: Będę chodźił ustawicznie w szczerośći serca mego, w domu moim.

3. Nie położę przed oczy moie złey rzeczy: każdą sprawę występnikow mam w nienawiśći: a nie chwyći się mnie.

4. Serce przewrotne odstąpi ode mnie, a o złe nie będę dbał.

5. Tego, ktory potaiemnie obmawia bliźniego swego, wytnę: oczu wyniosłych, i serca nadętego nie będę mogł ćierpieć.

6. Oczy moie obrocone będą na prawdomowne w źiemi, aby śiadali ze mną: kto chodźi drogą uprzeymą, ten mi służyć będźie.

7. Nie będźie mieszkał w domu moim zdrayca: ten, ktory mowi kłamstwo, nie ostoi śię przed oczyma mymi.

8. Co poranek traćić będę wszystkie niezbożne na źiemi: abym tak wykorzenił z miasta Pańskiego wszystkie, ktorzy czynią nieprawość.

Psalm CII. (J. 101.)

I. Lud Boży do Boga wołaiąc, Babilońskie ćiesznośći onemu przekłada. II. Cieszy śię, że Bog ma godźineczkę, ktorey ie wybawi. III. Prośbę czyni, żeby ich do końca nie niszczył.

1. Modlitwa utrapionego, gdy będąc w ućisku przed PANEM wylewa żądość swoię.

2. PANIE wysłuchay * modlitwę moię: a wołanie moie niechay przyydźie do ćiebie. *Ps. 143,1.

3. Nie ukrywaj oblicza twego przede mną: w dźień ućisku mego nakłoń ku mnie ucha twego: w dźień, ktorego ćię wzywam, prętko mię wysłuchay.

4. Abowiem niszczeią iako dym dni moie: a kośći moie iako ognisko wypalone są.

5. Porażone iest iako trawa, i uwiędło serce moie: tak, żem zapomniał ieść chleba swego.

6. Od głosu wzdychania mego, przylgnęły kośći moie do ćiała mego.

7. Stałem śię podobnym Pelikanowi na puszczy: iestem iako Puhacz na pustyniach.

8. Czuię: a iestem iako wrobel samotny na dachu.

9. Przez cały dźień urągaią mi nieprzyiaćiele moi: a naśmiewcy moi przeklinaią mię.

10. Bo iadam popioł iako chleb: a napoy moy mieszam ze łzami:

11. Dla rozgniewania twego, i dla zapalczywośći gniewu twego: abowiem podniozszy mię, porzućiłeś mię.

12. Dni moie są iako ćień * nachylony: a iam iako trawa uwiądł.
* Job 8,9. r.14,1.2. Ps. 109,23. Ps. 144,4.

13. Ale ty PANIE trwasz na wieki: a pamiątka twoia od narodu do narodu.

14. Ty

Ty powstawszy, zmiłuiesz śię nad [...]nem: boć czas żebyś śię zlitował [...] nim, gdyż przyszedł czas *naznaczony. *2 Kron. 36, 21. Jer. 29, 10.

Abowiem upodobało śię słu[...] twoim kamienie iego: i nad [...]chem iego zmiłuia śię.

Aby śię bali Poganie imienia [...]skiego: a wszyscy Krolowie [...]scy chwały twoiey:

Gdy pobuduie PAN Syon, i [...]że śię w chwale swoiey.

[...]dy weyrzy na modlitwę poni[...]ch, nie gardząc modlitwą ich.

To zapiszą dla narodu poto[...]go: a lud, ktory ma być stwo[...]y, chwalić będzie PANA:

[...]e weyrzał z wysokośći świątnice [...]ey: Że z nieba na źiemię poyrzał:

Aby wysłuchał wzdychania [...]niow, i rozwiązał na śmierć [...]ne.

Aby opowiadali na Syonie PAńskie, a chwałę iego w Je[...]lemie:

Gdy śię pospołu zgromadzą [...]dowie, i krolestwa, aby służyli PANU.

Utrapił w drodze śiłę moię; [...]ćił dni moich:

[...]Ażem rzekł: Boże moy, nie bierz [...] w połowicy dni moich: od na[...] abowiem aż do narodu trwaią [...] twoie.

[...]pierwey niżeliś założył* źiemię, [...]iosa dźieło rąk twoich. *Żyd. 1, 10.

One *pominą, ale ty zostawasz: [...]stkie te rzeczy iako szata zwiotsze[...]ko odźienie odmienisz ie, i od[...]ione będą. *Iz. 51, 6. Matt. 24, 35.

Ale ty tenżeś zawżdy iest: a lata [...]e nigdy nie ustaną.

Synowie sług twoich u ćiebie [...]kać będą: a naśienie ich zmo[...]is przed tobą.

[P]salm CIII. (J. 102.)

[...] wylicza dobrodźieystwa PAńskie. I. Wła[...]u Bog grzechy odpuśćił, w zeszłośći wieku [...]ośći użyczył. II. Pospolite: że śię podey[...]rzywdzonych, wolą swą ludowi objawił, iest [...]rny, i złość iako Oćiec dźiatkom odpuszcza. [...]aucza, że go czćić powinne woyska Anielskie, [...] i dusze swą pobudza.

[P]salm Dawidow.

[Bł]ogosław duszo moia PANU, i wszystkie wnętrznośći moie [...]iowi iego świętemu.

2. Błogosław że duszo moia PANU, a nie zapominay wszystkich dobrodźieystw iego.

3. Ktory odpuszcza wszystkie nieprawośći twoie: ktory uzdrawia wszystkie choroby twoie.

4. Ktory wybawia od śmierći żywot twoy: ktory ćię koronuie miłośierdźiem i wielką litośćią.

5. Ktory nasyca dobrym usta twoie: a odnawia iako orła młodość twoię.

6. PAN czyni co sprawiedliwego iest, i sądy wszystkim uciśnionym.

7. Oznaymił drogi swe Moyżeszowi: a synom Izraelskim sprawy swoie.

8. Miłośierny * i litośćiwy iest PAn: Nierychły do gniewu, i wielkiego miłośierdźia. *2 Moy. 34, 6. 7. 4 Moy. 14, 18. 5 Moy. 5, 10. Nehem. 9, 17.

9. Nie będźie śię na wieki wadźił, ani gniewu wiecznie chował.

10. Nie według grzechow naszych obchodźi śię z nami: ani według nieprawośći naszych odpłaca nam.

11. Abowiem iako są niebiosa wysokie nad źiemią: tak iest utwirdzone miłośierdźie iego nad tymi, ktorzy śię go boią.

12. A iako daleko iest wschod od zachodu: tak daleko oddalił od nas przestępstwa nasze.

13. Jako ma litość oćiec nad dźiatkami: tak ma litość PAn nad tymi, ktorzy śię go boią.

14. Onći zaiste zna, cośmy za ulepienie: pamięta, żeśmy prochem.

15. Dni człowiecze są iako * trawa: a iako kwiat polny tak kwitnie. *Ps. 90, 5. Izai. 40, 6.

16. Gdy nań wiatr powienie, alići go niemasz: ani go więcey pozna mieysce iego.

17. Ale miłośierdźie PAńskie od wiekow aż na wieki, nad tymi, ktorzy śię go boią: a sprawiedliwość iego nad syny synow.

18. Ktorzy strzegą przymierza iego: i pamiętaią na przykazania iego, aby ie czynili.

19. PAn na niebieśiech utwirdźił † stolicę: a krolestwo iego nad wszystkimi panuie. [† J. Przygotował.]

20. Błogosławćież PANU Aniołowie iego mocni w śile, ktorzy czynićie

niećie rozkazania iego, posłusznymi będąc głosowi słowa iego.

21. Błogosławćie PANU wszystkie woyska iego, sludzy iego, ktorzy czyniećie wolą iego.

22. Błogosławćie PAnu wszystkie sprawy iego, na wszystkich mieyscach panowania iego. Błogosław duszo moia PANU.

Psalm CIV. (J. 103.)

I. Dawid pobudziwszy dusze swą do uważania Maiestatu Bożego, wszystkich rzeczy stworzonych początek i opatrowanie szeroko opisuie. II. Chwałę za to Bogu wieczną obiecuie.

Błogosław duszo moia PANU. PAnie, Boże moy, wielceś iest wielmożnym: chwałę i ozdobę przyoblokłeś.

2. Przyodziałeś śię * świátłośćią iáko szatą: rośćiągnąłeś † niebiosa iáko opone. *1 Moy. 1, 3. †1 Moy. 1, 6. 8.

3. Ktoryś zasklepił na wodach* pałace swoie: ktory używasz obłokow miasto wozow: ktory chodźisz na skrzydłach wiatrowych: *1 Moy. 1, 7.

4. Ktory czynisz Duchy posłami* swymi: Ty czynisz sługi swe ogniem pałaiącym. *Zyd. 1, 7.

5. Ugruntowałeś źiemię na słupach iey: tak, że śię nie poruszy na wieki wieczne.

6. Przepaśćią, iako szatą, przyodziałeś ią był: a wody stały nad gorami.

7. Na zgromienie twoie rozbiegły śię: a na głos pogromu twego prętko źućiekały.

8. Wystąpiły gory, zniżyły śię doliny, na mieysce, ktoreś im założył.

9. Zamierzyłeś im * kres, aby go nie przestępowały: ani śię wracały na okryćie źiemie. * Job. 38, 10. 11.

10. Ktory wypuszczasz źrzodła po dolinach, aby płynęły miedzy gorami:

11. A napoy dawały wszystkiemu zwierzowi polnemu: a z nich gaszą leśni osłowie pragnienie swoie.

12. Przy nich mieszka ptastwo niebieskie, a z pośrzod gałązek głos wydawa.

13. Ktory pokrapiasz gory z pałacow swoich, aby śię z owocow spraw twoich nasycała źiemia.

14. Za twoią sprawą rośćie trawa dla bydła, a źioła na pożytek człowieczy: ty wywodźisz chleb z źiemie:

15. I wino, ktore uwesela* serce człowiecze, od ktorego śię łśni twarz iako od oleiu: i chleb, ktory zatrzymawa żywot ludzki. *Sędz. 9, 13. Syr. 40, 2.

16. Nasycone bywaią i drzewa PAńskie: i Cedry Lybanu, ktorych nasadźił.

17. Na ktorych ptacy gniazda swe maią, i boćian na iedlinach ma dom swoy.

18. Gory wysokie dźikim kozom: a skały są ućieczką krolikom.

19. Uczynił mieśiąc* dla pewnych czasow: a słońce zna zachod swoy. *1 Moy. 1, 16.

20. Przywodźisz ćiemność, i bywa noc, w ktorą wychodzą wszystkie zwierzęta leśne.

21. Lwięta ryczą do łupu, i szukaią od Boga pokarmu swego.

22. Lecz gdy słońce wznidźie, zaś śię zgromadzaią, i w iamach swoich kładą śię.

23. Tedy wychodźi człowiek do roboty swoiey, i do prace swoiey, aż do wieczora.

24. O iakoż wielkie są * sprawy twoie PAnie! te wszystkie mądrześ uczynił: a napełniona iest źiemia bogactwem twoim. * Job. 26, 14.

25. W morzu zaś wielkim i barzo szerokim, tam są płazy, ktorym niemasz liczby: i zwierzęta małe i wielkie.

26. Po nim okręty przechodzą, i wieloryb, ktoregoś ty stworzył, aby w nim igrał.

27. Wszystko to na ćię* oczekawa, abyś im dał pokarm czasu swego: * Ps. 145, 15.

28. Gdy im dawasz, zbieraią: gdy otwierasz rękę twoię, nasycone bywaią dobrymi rzeczami.

29. Lecz gdy ukrywasz oblicze twoie, trwożą sobą: gdy odbierasz ducha ich, giną, i w proch śię swoy obracaią.

30. Gdy wysyłasz ducha twego, stworzone bywaią: i odnawiasz oblicze źiemie.

31. Niechayże będźie chwała PAńska na wieki: niech śię rozweseli PAN w sprawach swoich.

32. On gdy weyrzy na źiemię, zadrży: dotknie śię gor, a zakurzą śię.

Będę śpiewał PANu za żywo= nego: będę śpiewał Bogu me= poki mię stawa.
. O nim będźie wdźięczna mowa a: a ia śię rozweselę w PANU.
Oby byli wytraceni grzesznicy ziemie, a niezbożnych aby iuż nie ... Błogosław duszo moia PA= . Halleluiah.

Psalm CV. (J.104.)

Izraelczyki do wdźięczności przeciw Bogu, ... łaski iego, wzywa. II. Dla tego, iż z nimi ... nierze uczynił, a nieprzyiacioły ich pokarał, i ... m dobrodźieystwa pokazał.

... ysławiaycie * PAna: ogłaszay= ... cie imię iego: opowiadaycie ... dzy narody sprawy iego.
* 1 Kron. 16, 8. Isai. 12, 4.
Spiewaycie mu, śpiewaycie mu ... lmy, rozmawiaycie o wszystkich ... ach iego.
Chlubćie śię imieniem świętym ... niech śię weseli serce szukaią= PANA.
Szukayćież PANA i mocy iego: ... aycie oblicza iego zawsze.
... rzypominaycie sobie dźiwy iego, ... czynił: cuda iego, i sądy ust iego.
Wy naśienie Abrahama, sługi ...: Wy synowie Iakubowi, wy= ... ni iego.
Onći iest PAN Bog nasz, po ... ystkiey źiemi sądy iego.
Pamięta wiecznie na przymierze ... ie: na słowo, ktore przykazał aż ... yśiącnego pokolenia:
Ktore postanowił * z Abraha= ... n: i na przyśięgę swą † uczynioną ... akowi. * 1 Moy. 17, 2. † 1 Moy. 26, 3.
Bo ie postanowił Iakubowi * ... stawę: a Izraelowi za umowę ... czną: * 1 Moy. 28, 13.
Mowiąc: Tobie dam źiemię * ... inaneyską, za sznur dźiedźictwa ... iego: * 1 Moy. 13, 15.
Kiedy ich był mały poczet, pra= mały poczet: a ieszcze w niey by= ... rzychodniami.
Przechodźili zaiste od narodu narodu, a z krolestwa do innego ... u.
. Nie dopuszczał nikomu, aby im ... krzywdę czynić: nawet * karał ... nich i Krole, mowiąc: * 1 M. 12, 17.
Nie tykaycie * Pomazańcow moich: a prorokom moim nie czyń= ćie nic złego. * 1 Kron. 16, 22.
16. Gdy przywoławszy głodu * na źiemię, wszystkę podporę chleba po= kruszył. * 1 Moy. 41, 57.
17. Posłał * przed nimi męża, ktory był za niewolnika przedany, to iest, † Iozefa: * 1 Moy. 45, 5. † 1 Moy. 37, 28.
18. Ktorego nogi pętami trapili: * a żelazo ścisnęło ćiało iego:
* 1 Moy. 39, 20.
19. Aż do onego czasu, gdy śię o nim wzmianka stała: mowa PAńska doświadczała go.
20. Posławszy * Krol, kazał go wy= puśćić: ten, ktory panował nad na= rody, wolnym go uczynił.
* 1 Moy. 41, 14.
21. Postanowił go * PAnem domu swego: i Xiążęćiem nad wszystką dźierżawą swoią. * 1 Moy. 41, 40.
22. Aby władał i Xiążęty iego, we= dług zdania duszę swoiey: i starcow iego mądrośći nauczał.
23. Potym wszedł * Izrael do Egip= tu, a Iakub był gośćiem w źiemi Chamowey. * 1 Moy. 46, 5. 6.
24. Gdźie rozmnożył Bog lud swoy * barzo: i uczynił go możnieyszym nad nieprzyiacioły iego. * 2 Moy. 1, 7.
25. Odmienił serce * ich, iż mieli w nienawiśći lud iego: a zmyślali zdrady przećiw sługom iego.
* 2 Moy. 1, 8. 11.
26. Posłał Moyżesza, * sługę swego, i Aarona, ktorego obrał. * 2 Moy. 3, 10.
27. Ktorzy im przedłożyli słowa * znakow iego, i cuda w źiemi Chamo= wey. * 2 Moy. 7, 9. 10.
28. Posłał ćiemnośći, * i zaćmiło śię: a nie byli odpornymi słowu iego. * 2 Moy. 10, 21. 22.
29. Obroćił wody * ich w krew: a pomorzył ryby w nich. * 2 Moy. 7, 20.
30. Wydała źiemia ich mnostwo * żab, i były w pałacach Krolow ich.
* 2 Moy. 8, 6.
31. Rzekł, a przyszła rozmaita * mu= cha: i mszyce we wszystkich grani= cach ich. * 2 Moy. 8, 17.
32. Dał grad miasto * deszczu: ogień pałacy na źiemię ich. * 2 Moy. 9, 23.
33. Także potłukł winnice ich, i figi ich: a pokruszył drzewa w grani= cach ich.

34. Rzekł: a przyszła szarańcza, * i chrząszczów niezliczone mnóstwo.
*2 Moy. 10, 13.
35. I pożarły wszelkie ziele w ziemi ich: a poiadły urodzaie ziemie ich.
36. Nawet pobił wszystko pierworodztwo * w ziemi ich: początek wszystkiey siły ich. *2 Moy. 12, 29.
37. Tedy ie wywiodł ze srebrem * i ze złotem: a nie był nikt słaby miedzy pokoleniem ich. *2 Moy. 12, 35.
38. Radował się * Egipt, gdy oni wychodzili: abowiem był przypadł na nie strach ich. *2 Moy. 12, 33.
39. Rozpostarł obłok * na okrycie ich: a ogień na oświecanie nocy.
*2 Moy. 13, 21.
40. Na żądanie ich przywiodł przepiorki, * a chlebem niebieskim nasycił ie. *2 Moy. 16, 13.
41. Otworzył skałę, * i wypłynęły wody: a płynęły po suchych mieyscach iako rzeka. *2 Moy. 17, 6.
42. Abowiem wspomniał na słowo świętobliwości swoiey: ktore rzekł do Abrahama, sługi * swego.
*1 Moy. 22, 16.
43. Przetoż wywiodł lud swoy z weselem: a z śpiewaniem wybrane swoie.
44. I podał im ziemię Poganow: a posiedli prace narodow.
45. Aby zachowali ustawy iego, a prawa iego przestrzegali, Halleluiah.

Psalm CVI. (I. 105.)

I. Wierni Żydowie Bogu za niewymowne dobrodzieystwa iego dziękuią. II. Proszą, żeby się zbawieniem iego ucieszyć mogli. III. Swoie, i przodkow swoich występki, w Egipcie, na puszczy, i w ziemi Chananeyskiey popełnione, wyznawaią.

1. Halleluiah.

Wysławiayćie * PANA, abowiem dobry: abowiem na wieki miłosierdzie iego. *Ps. 107, 1. Ps. 118, 1. Ps. 136, 1.
2. Ktoż wysłowi * niezmierną moc Pańską, a wypowie, wszystkę chwałę iego. *Syr. 43, 35.
3. Błogosławieni, ktorzy strzegą sądu: a czynią sprawiedliwość na każdy czas.
4. Pamiętay na mię PANIE, dla miłości ku ludowi swemu. Nawiedźże mię zbawieniem swoim:
5. Abych używał dobrego z wybranymi twoimi, a weselił się w radości narodu twego: i chlubił się wespoł z dziedzictwem twoim.
6. Zgrzeszyliśmy z oycy * swymi: niesprawiedliwieśmy czynili, i nieprawość popełniali. *Dan. 9, 5.
7. Oycowie naśi w Egipcie nie zrozumieli cudow twoich: ani pamiętali na wielkość miłosierdzia twego; ale * odpornymi byli przy morzu, przy morzu czerwonym.
*2 Moy. 14, 11.
8. A wszakże ie wyswobodził dla imienia swego, aby oznaymił moc swoie.
9. Bo zgromił * morze czerwone, i wyschło: a przewiodł ie przez przepaści, iako przez puszczą. *2 M. 14, 21.
10. A tak zachował ie od ręki tego, ktory ie miał w nienawiści: a wykupił ie z ręki nieprzyiaćielskiey.
11. W tym okryły wody * tych, ktorzy ie ciążyli: nie został ani ieden z nich. *2 Moy. 14, 27. 28.
12. A choć uwierzyli * słowom iego, i wysławiali chwałę iego: *2 M. 14, 31.
13. Przećię prętko * zapomnieli na sprawy iego, i nie czekali na rady iego. *2 Moy. 15, 24.
14. Ale zięći będąc chćiwością * na puszczy, kusili Boga na pustyniach.
*2 Moy. 16, 3.
15. I dał im czego żądali: a wszakże przepuśćił suchoty * na nie.
*4 Moy. 11, 33.
16. Zatym gdy się wzruszyli * zawiśćią przećiw Moyżeszowi w obozie, i przećiw Aaronowi świętemu PAŃskiemu: *4 Moy. 16, 2.
17. Otworzyła się * ziemia, i pożarła Datana, i okryła rotę Abironowę. *4 Moy. 16, 31.
18. I zapalił się ogień * na zebranie ich: płomień spalił niepobożne.
*4 Moy. 16, 35.
19. Sprawili i ćielca * na Horebie, i kłaniali się bałwanowi litemu.
*2 Moy. 32, 4.
20. I odmienili chwałę swą w podobieństwo wołu, iedzącego trawę.
21. Zapomnieli na Boga wybawićiela swego, ktory czynił wielkie rzeczy w Egipcie.
22. Rzeczy dziwne w ziemi Chamowey: Rzeczy straszne przy morzu czerwonym.
23. Przetoż rzekł, że ie chćiał wytraćić:

gdyby śię był Moyżeß, wybra-
ego, nie ſtawił * w onym rozer-
niu przed nim, a nie odwroćił po-
liwośći iego, aby ich nie traćił.
*2 Moy. 32, 11.
. Wzgardźili * też źiemię poża-
ą, nie wierząc ſłowu iego.
*4 Moy. 14, 1. 2. 3.
J ßemrząc w namiećiech
ich, nie byli posłußni głoſowi
ńſkiemu.
. Przetoż podniosł rękę ſwoię*
ećiwko nim, aby ie pobił na pu-
: *4 Moy. 14, 28. 29.
. A żeby rozrzućił naśienie ich
dzy Pogany, i roſproßył ie po
niach.
Zprzęgli śię też byli z bałwanem
aalfegorem: a iedli ofiary u-
łych. *4 Moy. 25, 3.
. A tak draźnili Boga ſprawami
mi, że śię na nie oborzyła * pla-
*4 Moy. 25, 4. 5.
Aż śię zaſtawił * Finees, a pom-
czynił, i rozerwana ieſt ona pla-
*4 Moy. 25, 7.
Co mu poczytano ku ſprawie-
wośći, od narodu do narodu, aż
wieki.
Znowu go byli wzrußyli do
wu, u wod Meryba: tak, iż śię
źiało i z Moyżeßem * dla nich.
*4 Moy. 20, 11.
Abowiem rozdraźnili ducha ie-
e wyrzekł co nieſłußna * uſty ſwy-
*4 Moy. 20, 10.
Nad to, nie wytraćili onych na-
ow, o ktorych im był PAN * po-
dźiał. *5 Moy. 7, 2.
Ale pomießawßy śię * z onymi
odami, nauczyli śię ſpraw ich.
*Sędź. 1, 21.
J ſłużyli bałwanom ich, ktore
yły śidłem.
Abowiem diabłom ofiarowali
y ſwoie, i corki ſwoie.*2 Krol. 16, 3.
J wylewali krew niewinną,
o ſynow ſwoich, i corek ſwoich;
e ofiarowali bałwanom rytym
naneyſkim: tak, że ſplugawiona
źiemia onym krwie rozlaniem.
J zmazali śię ſprawami ſwy-
a cudzołożyli wynalazkami
mi.
Przetoż zapaliwßy śię PAN
w popędliwośći, przećiw ludowi
ſwemu, obrzydźił ſobie dźiedźictwo
ſwoie:
41. J podał ie w ręce Poganom: a
panowali nad nimi, ktorzy ie mieli
w nienawiśći.
42. J ućiſkali ie nieprzyiaćiele ich,
tak, że poniżeni byli pod ręką ich.
43. Częſtokroć ie*wybawiał, wßak-
że go oni wzrußali do gniewu rada-
mi ſwymi: zaczym poniżeni byli dla
nieprawośći ſwoich. *Sędź. 2, 16.
44. A wßakże weyrzał na ućiſk ich,
i uſłyßał wołanie ich.
45. Bo ſobie wſpomniał na przy-
mierze * ſwoie z nimi: a żałował te-
go, według wielkiey litośći ſwoiey.
*5 Moy. 30, 1. 2. 3.
46. Tak, że im zieднał miłośierdźie
przed oczyma wßyſtkich, ktorzy ie
byli poimali.
47. Wybawże nas PANJE Boże
naß, a zgromadź nas * z tych Poga-
now: abyśmy wyſławiali imię
świętobliwośći twoiey, a chlubili
śię w chwale twoiey. *1 Kron. 16, 35.
48. Błogoſławiony PAN Bog J-
zraelſki, od wiekow aż na wieki: na
co niech rzecze wßyſtek lud, Amen,
Halleluiah.

Pſalm CVII. (J. 106.)

I. Upomina wßyſtkich do wielbienia Boga. II. Bo on ludźie z wygnania i nędze, z więźienia, z choroб, i z niebeſpieczeńſtwa morſkiego wybawia. III. Uſkarża śię, że mało tych, ktorzyby ſprawy Boże mądrze uważali.

Wyſławiaycie* PAna, abowiem dobry: abowiem na wieki mi-
łośierdźie iego. *Pſ. 106, 1.
Pſ. 118, 1. Pſ. 136. 1.
2. Niech o tym powiedzą ći, ktorych
odkupił PAN: iako ie wykupił z rę-
ki nieprzyiaćielſkiey.
3. A zgromadźił ie z źiem: od
wſchodu i od zachodu, od połnocy i
od morza.
4. Błądźili po pußczy, po puſtyni
bezdrożney: miaſta dla mießkania
nie znayduiąc.
5. Byli głodnymi i pragnącymi: aż
w nich omdlewała duſſa ich.
6. A gdy wołali do PAna w utrapie-
niu ſwoim, z ućiſku ich wyrywał ie.
7. J prowadźił ie drogą proſtą, a-
by przyßli do miaſta w ktorymby
mießkali.

8. Nie-

8. Niechayże wysławiaią przed PAnem miłośierdźie iego: a dźiwne sprawy iego przed syny ludzkimi:
9. Iż napoił duszę pragnącą: a duszę zgłodniałą napełnił dobrami.
10. Ktorzy śiedzą w ciemnośći, i w ćieniu śmierći, śćiśnieni będąc nędzą i żelazem.
11. Przeto, że byli odpornymi wyrokom Bożym, a radą Naywyższego pogardźili:
12. Dla czego, poniżył biedą serce ich: upadli, a nie był ktoby ratował.
13. A gdy wołali do PANA w utrapieniu swoim, z ućiskow ich wybawiał ie.
14. Wywodźił ie z ćiemnośći, i z ćienia śmierći, a zwiąski ich potargał:
15. Niechayże wysławiaią przed PANEM miłośierdźie iego: a dźiwne sprawy iego przed syny ludzkimi.
16. Przeto, że kruszy bramy miedźiane, a zawory żelazne rąbi.
17. Szaleni dla drogi przewrotnośći swoiey, i dla nieprawośći swey, utrapieni bywaią.
18. Wszelki pokarm brzydźi * sobie dusza ich, aż śię przybliżaią do bram śmierći. * Job. 33, 20.
19. Gdy wołaią do PANA w utrapieniu swoim, z ućiskow ich wybawia ie.
20. Posyła słowo swe,* i uzdrawia ie, a wybawia ie z grobu. * Madr. 16, 12.
21. Niechayże wysławiaią przed PAnem miłośierdźie iego, a dźiwne sprawy iego przed syny ludzkimi:
22. I ofiaruiąc ofiary chwały, niech opowiadaią sprawy iego z wesołym śpiewaniem.
23. Ktorzy śię pławią na morzu w okrętach, pracuiący na wodach wielkich.
24. Ći widywaią sprawy PAńskie, i dźiwy iego na głębi.
25. Jako iedno rzecze, wnet powstanie wiatr gwałtowny, a podnoszą śię nawałnośći morskie.
26. Wstępuią aż ku niebu, i zaś zstępuią do przepaśći: tak, iż śię dusza ich w niebespieczeństwie rozpływa.
27. Bywaią miotani, a potaczaią śię iako piiany: a wszystka umieiętność ich niszczeie.
28. Gdy wołaią do PANA w utrapieniu swoim, z ućiskow ich wybawia ie.
29. Obraca burzę w ćiszą, tak, że umilkną nawałnośći ich.
30. I weselą śię że ućichło: a tak przywodźi ie do portu pożądanego.
31. Niechayże wysławiaią przed PAnem miłośierdźie iego, a dźiwne sprawy iego przed syny ludzkimi:
32. Niech go wywyższaią w zgromadzeniu ludu: a w radźie starcow niechay go chwalą.
33. Obraca rzeki w pustynią, a potoki wod w suszą.
34. Ziemię urodzayną obraca w niepłodną, dla złośći tych, ktorzy w niey mieszkaią.
35. Pustynię obraca * w ieziora: a ziemię suchą w strumienie wod.
* Isai. 41, 18.
36. I osadza w nich głodne, aby zakładali miasta ku mieszkaniu.
37. Ktorzy pośiewaią pole, a sadzą winnice: i zgromadzaią sobie pożytek z urodzaiu.
38. Takći im on błogosławi, że śię barzo rozmnażaią, a dobytku ich nie umnieysza.
39. Ale podczas umnieyszeni i poniżeni bywaią okrućieństwem, nędzą i utrapieniem:
40. Gdy wylewa wzgardę * na Xiążęta: dopuszczaiąc, aby błądźili † po puszczy bezdrożney.
* Job. 12, 21. † Job. 12, 24.
41. Onći nędznego * z utrapienia podnośi: i rozmnaża rodźinę iego iako trzodę. * 1 Sam. 2, 8. Ps. 113, 7. 8.
42. To widząc * uprzyymi, rozweselą śię: a wszelka nieprawość zatka † usta swe. * Job. 22, 19. † Job. 5, 16.
43. Ale ktoż iest tak mądry, aby to upatrował, i wyrozumiewał wszystkie litośći PAńskie?

Psalm CVIII. (I. 107.)

I. Dawid Bogu dźiękuie, iż go na krolestwo wsadźił. II. O zupełne otrzymanie krolestwa prośi, dla chwały Bożey, i wybawienia ludu. III. Krainy, ktore ieszcze pośieść miał, wylicza.

1. Pieśń Psalmu samego Dawida.
2. Gotowe iest serce * moie Boże: śpiewać i wysławiać ćię będę, także, i chwała, † moia. * Ps. 57, 8.
[† T. Język moy.]

3. Ocućże

Vcucże śię lutnio i harfo, gdy na tániu powstawam.
Wysławiáć ćię będę miedzy imi PANIE: á będę śpiewał dzy narody.
Abowiem większe iest nad nie- á miłośierdźie * twoie, i aż pod ? prawdá twoia. * Ps. 36, 6. Ps. 57, 11.
Wywyższe śię nad niebiosá o e: á nad wszystkę źiemię chwałá ia.
Niech będą wybawieni umiło- i twoi: záchowayże ie prawicą io, á wysłuchay mię.
Bog mowił * przez świętobli- ć swoię, dla tego śię weselić będę: źielę Sychem, á dolinę Suk- ozmierzę. * Ps. 60, 8.
Moieć iest Gálaad, moy i Má- e: á Efraim mocą głowy mo- Iudá Zakonodawcá moy.
Moab iest miednicą do umy- iá mego: ná Edomá porzucę wie moie: przećiwko Filisty- trąbić będę.
Ktoż mię záprowadźi do miástá onnego? Ktoż mię przywiedźie o źiemię Edomskiey?
Izali nie ty o Boże, ktoryś nas odrzućił, á nie wychodźiłeś, o e, z woyski nászymi?
Dayże nam pomoc z ućisku: abo- n omylna iest pomoc ludzka.
W Bogu sobie mężnie poczynáć iemy: á on podepce nieprzyia- nasze.

Psalm CIX. (J. 108.)

Dawid w osobie swey, ná Doegowe, á w figurze ...usá PAna, ná Iudaszowe zdrade śię uskarża. ...zećiwnikom swym, i potomstwu ich przekle- ...ożego, á sobie poratowania od Bogá żąda.

Przednieyszemu śpiewakowi, m Dawidow.
Boże chwały moiey, nie milcz:
2. Bo śię usta niepobożnego, i kłamliwe, przećiwko mnie orzyły: mowili przećiwko mnie iem kłamliwym:
. słowy iadowitymi † ogarnęli walcząc przećiwko mnie bez kiey przyczyny. [† I Nienawistnymi.]
Przećiwili mi śię zá miłość mo- oćiam śię zá nie modlił.
Oddawáią mi złym zá dobre: náwiśćią zá miłość moię.

6. Postawże nád nim bezbożniká: á przećiwnik niech stoi po prawey ręce iego.
7. Gdy przed sądem stánie, niech wynidźie potępionym: á modlitwá iego niech śię w grzech obroći.
8. Niech będą dni iego krotkie: á przełożeństwo * iego niech inny weźmie. * Dźie. 1, 20.
9. Niech dźieći iego będą śirotá- mi: á żoná iego wdową.
10. Niech będą biegunami i tułaká- mi synowie iego, niech żebrzą: á niech żebrzą wychodząc z pustek swoich.
11. Niech lichwiarz złapi wszystko co iest iego: á niech obcy rozchwycą prace iego.
12. Niech nie będźie ktoby mu miło- śierdźie pokazał: niech nie będźie kto- by śię zmiłował nád śirotami iego.
13. Potomkowie iego, niech z ko- rzenia wyćięći będą: w drugim po- koleniu, niech będźie wygładzone imię ich.
14. Niech przyydźie ná pámięć nie- prawość * przodkow iego przed PA- NEM: á grzech mátki iego niechay nie będźie zgładzony. * 2 Moy 20, 5.
15. Niech będą przed PANEM ustáwicznie: áżby wygładźił z źie- mię pámiątkę ich.
16. Przeto, że nie pámiętał áby czy- nił miłośierdźie, ále prześládował człowieká nędznego i ubogiego: á tego, ktory był sercá utrapionego, chćiał zámordowáć.
17. Ponieważ umiłował przekle- ctwo, niechże przyydźie ná niego: nie chćiał błogosławieństwá, niechże bę- dźie oddalone od niego.
18. A ták niech będźie obleczony w przeklectwo, iáko w szátę swoię: á niech wnidźie iáko wodá we wnę- trzności iego, á iáko oley w kośći iego.
19. Niech mu to będźie iáko płaszcz do przyodźiánia: á iáko pas dla ustáwicznego opasowánia.
20. Tákowá zápłátá niech będźie przećiwnikom moim od PANA: i tym, ktorzy źle mowią przećiwko duszy moiey.
21. Ale ty PANIE, o PANIE! uczyń nádę mną litośći, dla imienia twego:

twego: a iż dobre iest miłośierdźie twoie, wyrwiyże mię.

22. Bomći ia iest ubogi i nędzny: a serce moie zranione iest we wnętrznośćiach moich.

23. Jako ćień, ktory * ustępuie, uchodźić muszę: zganiaią mię iako szarańcza. * Ps. 102, 12.

24. Kolana moie upadaią od postu: a ćiało moie wychudło z tłustośći.

25. Nad to stałem śię im pośmiewiskiem: gdy mię widzą, kiwaią głowami swymi.

26. Wspomożże mię o PANIE Boże moy: zachoway mię według miłośierdźia swego.

27. Tak, aby poznać mogli, iż to ręka twoia, a, żeś ty PAnie to uczynił.

28. Niechże oni przeklinaią, ty błogosław: ktorzy powstali, niech będą zawstydzeni, aby śię weselił sługa twoy.

29. Niech będą przećiwnicy moi w hańbę obleczeni: a niech śię przyodźieią, iako płaszczem, zelżywośćią swoią.

30. Będę PANA wielce wysławiał usty swymi: a w pośrzod wiela chwalić go będę:

31. Przeto, że stoi po prawey stronie nędznemu, aby go wybawił od tych, ktorzy osądzaią duszę iego.

Psalm CX. (J. 109.)

I. Dawid opisuie Urząd Krolewski i Kapłański Syna Bożego. II. Pokazuie skutki tego Urzędu; i nad nieprzyiaćiołmi sławne zwyćięstwo.

1. Psalm Dawidow.

Rzekł PAn * PAnu memu, śiądź po prawicy moiey, dokąd nie położę nieprzyiaćioł twoich podnożkiem nog twoich. * Matt. 22, 44. Mark. 12, 36. Luk. 20, 42. Dźie. 2, 34. 1 Kor. 15, 25. Żyd. 1, 13.

2. Laskę † mocy twoiey pośle PAn z Syonu mowiąc; Panuy w pośrzod nieprzyiaćioł twoich.
[† J. Sceptrum.]

3. Lud twoy będźie dobrowolny, w dźień † zwyćięstwa twego, w ozdobie świętobliwośći: a rozrodźi śię płod twoy z żywota iako rosa na świtaniu. [† H. Woyska.]

4. Przyśiągł PAn, a nie będźie tego żałował, mowiąc: Tyś iest * Kapłanem na wieki, według porządku Melchysedechowego. * Jan. 12, 34. Żyd. 5, 6. r. 6, 20. r. 7, 17.

5. PAn po prawicy twoiey, potrze Krole w dźień gniewu * swego. * Ps. 2, 9.

6. Będźie sądźił narody, i wszystko napełni trupami: potłucze głowę nad wielą źiem panuiącą.

7. Z strumienia na drodze pić będźie! przetoż wywyższy * głowę. * Filip. 2, 9.

Psalm CXI. (J. 110.)

I. Prorok napomina Izraelczyki, aby dźiękowali PANU za dobrodźieystwa, ktore pokazował Oycom ich. II. Boiaźń Boża zaleca, i naśladowcom iey doskonałe szczęśćie obiecuie.

1. Halleluiah.

Będę wysławiał PAna całym sercem, w radźie szczerych i w zgromadzeniu.

2. Wielkie sprawy PAńskie: iawne u wszystkich, ktorzy śię w nich kochaią.

3. Chwalebne i ozdobne dźieło iego: a sprawiedliwość iego trwa na wieki.

4. Pamiątkę cudow swoich uczynił, miłośierny a litośćiwy PAn.

5. Dał pokarm tym, ktorzy śię go boią: pamiętaiąc wiecznie na przymierze swoie.

6. Moc spraw swoich oznaymił ludowi swemu, dawszy im dźiedźictwo Poganow.

7. Uczynki rąk iego Prawda i Sąd: nieodmienne są wszystkie przykazania iego.

8. Utwierdzone na wieki wieczne, uczynione w prawdźie i w szczerośći.

9. Wykupienie postawszy ludowi swemu, przykazał na wieki strzedz przymierza swego: Swięte i straszne iest imię iego.

10. Początek * mądrośći iest boiaźń PAńska: rozumu dobrego nabywaią wszyscy, ktorzy rozkazanie PAńskie czynią: chwała iego trwa na wieki. * Job. 28, 28. Przyp. 1, 7. r. 9, 10. Syr. 1, 16.

Psalm CXII. (J. 111.)

I. Boiącym śię Boga i szczodrobliwym, obiecuie od PANA błogosławieństwo. II. Niezbożnych zazdrość, dla szczęśćia pobożnych, wytyka, a iż śię w nadźiei swey omylą, upewnia.

1. Halleluiah.

Błogosławiony mąż, ktory śię PAna boi, a w przykazaniach * iego ma wielkie kochanie. * Ps. 1, 1. 2.

2. Możne

[M]ożne będźie na źiemi naśienie
: rodźina szczerych błogosła-
ia będźie.
Zaiztność i bogactwa są w do-
iego: a sprawiedliwość iego
; na wieki.
szczerym w ćiemnośćiach świa-
wschodźi: Łaskawy, miłośier-
sprawiedliwy iest Bog.
obry człowiek litośćiwym iest,
ycza: a rzeczy swe miarkuie
dkiem.
Bo na wieki nie będźie poruszo-
w pamięći wiecżney będźie
viedliwy.
Słysząc złe nowiny, nie boi śię:
czne serce iego dufa w PAnu.
mocnione serce iego nie boi śię,
lada pomstę nad nieprzyiaćioły
ni.
Rozprasza, i dawa *ubogim:
viedliwość iego trwa na wie-
og iego wywyższy śię w sławie.
*Ps. 37, 26. 2 Kor. 9, 9.
Widząc to niepobożny, będźie
iewał, i zębami swymi zgrzy-
schnąć będźie: żądość niepo-
ych zginie.

Psalm CXIII. (J. 112.)

omina ludźie do ustawicznego po wszystkim
chwał Bogu oddawania, dla wielmożnośći,
liwośći iego, przećiwko ludźiom, a osobliwie
ubogim.

Halleluiah.
walćie sludzy PAńscy, chwalćie
nię PAńskie.
Niechay będźie imię PAńskie*
błogosławione od tąd aż na wieki.
*Dan. 2, 20.
Od wschodu *słońca, aż do za-
u iego, niech będźie chwalebne
PAńskie. *Mal. 1, 11.
PAn iest nad wszystkie narody
wyższony: chwała iego nad nie-
.
Ktoż taki iako PAn Bog nasz, kto-
mieszka na wysokośći?
Ktory śię zniża, aby widźiał co
a niebie i na źiemi.
Podnośi z prochu *nędznego: a
u wywyższa ubogiego:
*1 Sam. 2, 8. Ps. 107, 41.
Aby go posadźił z Kśiążęty,
ążęty ludu swego.
Ktory sprawuie, że niepłodna
mu bywa matką weselącą śię
tek, Halleluiah.

Psalm CXIV. (J. 113.)

Izrael dźięki czyni Bogu, że go z Egiptu wy-
wiodł, za własny lud przyiął, przez morze czerwo-
ne, i przez Jordan przeprowadźił.

GDy wychodźił * Izrael z Egiptu, i dom Jakubow z narodu obce-
go: *2 Moy. 13, 3.
2. Stał śię Juda poświęceniem ie-
go: Izrael panowaniem iego.
3. To widząc morze, * ućiekło, a Jordan † wroćił śię na zad.
*2 Moy. 14, 21. 22. † Joz. 3, 16.
4. Gory skakały iako barani: pa-
gorki iako iagnięta.
5. Morze, cożći śię stało, iżeś ućie-
kło? O Jordanie, żeś śię na zad wroćił!
6. Gory żeśćie skakały iako barani? pagorki iako iagnięta?
7. Przed obliczem PAńskim za-
drżała źiemia, przed obliczem Boga Jakubowego.
8. Ktory obraca opokę * w iezioro wod, a krzemień w źrzodło wod.
* 2 Moy. 17, 6. 4 Moy. 20, 11.

Psalm CXV. (J. 114.)

I. Izraelczycy proszą PANA o ratunek przeći-
wko narodom służącym bałwanom, ktorych marność
szeroko przypominaią. II. Ciesząc śię opatrznośćią
PAńską, z niey sobie dobre rzeczy obiecuią.

NIe nam PAnie, nie nam, ale imie-
niowi twemu day chwałę, dla miłośierdźia twego, i dla prawdy twoiey.
2. Czemuż maią mowić Poganie: Gdźież teraz iest * Bog ich?
* Ps. 42, 11. Ps. 79, 10.
3. Wszakże Bog nasz iest na niebie, czyniąc wszystko co mu śię podoba.
4. Ale bałwani ich są * śrebro i zło-
to: robota rąk ludzkich.
*Ps. 135, 15. 16. 17. 18. 19. 20.
5. Usta maią, * a nie mowią: oczy maią, a nie widzą. * Madr. 15, 15.
6. Uszy maią, a nie słyszą: nozdrze maią, a nie woniaią.
7. Ręce maią, a nie macaią: nogi maią, a nie chodzą: ani wołaią gar-
dłem swoim.
8. Niech im podobni będą, ktorzy ie czynią: i wszyscy, ktorzy w nich dufaią.
9. Izraelu dufay w PANU: bo on iest pomocnikiem ich, i tarczą ich.
10. Domie Aaronow, dufayćie w PANU: on iest pomocnikiem i tarczą ich.

11. Ktorzy

11. Ktorzy śię boićie PANA, dufayćie w PAnu: on iest pomocnikiem i tarczą ich.

12. PAN będźie pamiętał na nas, będźie błogosławił: będźie błogosławił domowi Izraelskiemu, będźie błogosławił domowi Aaronowemu.

13. Będźie błogosławił tym, ktorzy śię boią PAna, małym i wielkim.

14. Rozmnoży was PAn: was i syny wasze.

15. Błogosławieniśćie wy od PANA, ktory stworzył niebo i ziemię.

16. Niebiosa, są niebiosa PAńskie: ale ziemię dał synom ludzkim.

17. Umarli nie * będą chwalili PAna: ani kto z tych, co zstępuią do mieysca milczenia.

* Ps. 6, 6. Ps. 88, 11. Izai. 38, 18.

18. Ale my będźiemy błogosławili PANU, od tąd aż na wieki, Halleluiah.

Psalm CXVI. (J. 115.)

I. Dawid Bogu dźiękuie, że go z rąk Saulowych wybawił. II. Przypomniawszy niebespieczeństwa swoie, i dobra PAńskie, cieszy duszę swą ratunkiem PAńskim. III. Zatym z wielką ochotą PANU, w ktorego oczu śmierć świętych droga, dźiękować obiecuie.

Miłuię PAna, iż wysłuchał głos moy, i prozby moie.

2. Abowiem nakłonił ucha swego ku mnie, gdym go wzywał za dni moich.

3. Ogarnęły mię były boleśći * śmierći, a utrapienia grobu zięły mię: ućisk i boleść przyszła na mię.

* 2 Sam. 22, 5.

4. I wzywałem imienia PAńskiego, mowiąc: Proszę o PAnie, wybaw duszę moię.

5. Miłośćiwy PAN i sprawiedliwy: Bog nasz litośćiwy.

6. PAN prostaczkow strzeże: byłem ućiśniony, a wspomogł mię.

7. ☞ Nawroć śię duszo moia do odpoczynienia swego: abowiemći PAN dobrze uczynił.

8. Bo wyrwał duszę moię od śmierći, oczy moie od płaczu, nogę moię od upadku.

9. Będę chodźił ustawicznie przed oblicznośćią PAńską w źiemi żywiących. ☜

10. Uwierzyłem, * dla tegom mowił, choćiam barzo był utrapiony.

* 2 Kor. 4, 13.

11. Jam był rzekł w zatrwożeniu moim: Wszelki człowiek * kłamca.

* Rzym. 3, 4.

12. Coż oddam PAnu za wszystkie dobrodźieystwa iego, ktore mi uczynił?

13. Kielich obfitego zbawienia wezmę: a imienia PAńskiego wzywać będę.

14. Śluby moie oddam PANU: a to zaraz przed wszystkim ludem iego.

15. Droga iest, przed oczyma PAńskimi, śmierć świętych iego.

16. O moy PANIE, żem ia sługą * twoim, iam sługą twoim, synem służebnice twoiey, rozwiązałeś związki moie. * Mądr. 9, 5.

17. Tobie ofiarować będę ofiarę chwały, i imienia PAńskiego wzywać będę.

18. Śluby moie oddam PAnu: a to zaraz przed wszystkim ludem iego.

19. W przyśionkach domu PAńskiego: w pośrzodku ćiebie Jeruzalemie, Halleluiah.

Psalm CXVII. (J. 116.)

Wszystkie narody do chwalenia Boga upomina.

Chwalćie PANA * wszyscy narodowie: chwalćie go wszyscy ludźie. * Rzym. 15, 11.

2. Abowiem rozszerzone iest nad nami miłośierdźie iego: a prawda PAńska trwa na wieki, Halleluiah.

Psalm CXVIII. (J. 117.)

I. Dawid Krol poddane swoie wiedźie do wdźięczności przeciw Bogu, wielkie niebespieczeństwa swoie, i iako z nich wybawiony był, przypominaiąc. II. Wywyższenie swe na krolestwo opisuiąc, poddanym naukę dawa, iako PANU dźiękować, Chrystusa PANA znać, i onemu w ćiele przychodzącemu błogosławić mieli.

Wysławiayćie * PANA, abowiem dobry: abowiem na wieki trwa miłośierdźie iego.

* Ps. 106, 1. Ps. 107, 1. Ps. 136, 1.

2. Rzecz teraz Izraelu: że na wieki miłośierdźie iego.

3. Rzecz teraz domie * Aaronow: że na wieki miłośierdźie iego:

* Ps. 115, 10.

4. Rzeczćież teraz, ktorzy śię boićie PAna: że na wieki miłośierdźie iego.

5. W ućisku wzywałem PANA: Wysłuchał mię, i na przestrzeństwie postawił mię PAN.

6. ☞

6. PAn iest ze mną, nie bede* sie bał, żeby mi co uczynił człowiek.
*Ps. 23, 4. Ps. 56, 5. Rzym. 8, 31.

7. PAN iest* ze mną miedzy pomocnikami mymi: przetoż ia oglądam pomstę nad tymi, ktorzy mie maią w nienawiśći. *Jud. 13, 6.

8. Lepiey mieć nadzieie* w PAnu, niżeli ufać w człowieku. *Ps. 146, 3.

9. Lepiey mieć nadzieie w PANU, niżeli ufać w Książetach.

10. Wßyscy narodowie ogarneli mie: ale w imieniu PAńskim wygubiłem ie.

11. Częstokroć mie ogarneli: ale w imieniu PAńskim wygubiłem ie.

12. Ogarneli mie iako pßczoły: ale zgaśli iako ogień z ćiernia: bo w imieniu PAńskim wytraćiłem ie.

13. Barzoś potężnie na mie naćierał, abym upadł: ale PAN poratował mie.

14. PAn iest mocą moią,* i pieśnią moią: on był moim wybawićielem.
*2 Moy. 15, 2.

15. Głos wykrzykania i zbawienia, w przybytkach sprawiedliwych: Prawica PAńska dokazała mocy.

16. Prawica PAńska wywyżßyła sie: Prawica PAńska dokazała mocy.

17. Nie umre, ale bede żył: abym opowiadał sprawy PAńskie.

18. Pokarałći mie PAN srodze, ale mie na śmierć nie podał.

19. Otworzćie mi bramy sprawiedliwośći: a wßedßy w nie, bede wysławiał PANA.

20. Tać iest brama PAńska, ktorą sprawiedliwi wchodzą.

21. Tać ia ćiebie wysławiać bede: boś mie wysłuchał, i byłeś wybawićielem moim.

22. Kamień, ktory* odrzućili budujący, uczyniony iest głową węgielną. *Izai. 28, 16. Matt. 21, 42. Mark. 12, 10. Luk. 20, 17. Dzie. 4, 11. Rzym. 9, 33. 1 Piotr. 2, 7.

23. Od PAnać sie to stało: a iest dziwno w oczach naßych.

24. Tenći to dzień, ktory uczynił PAN: rozweselmyż sie, a rozradujmy sie weń.

25. Proße PANIE, zachowayże teraz: Proße PANIE, zdarz teraz.

26. Błogosławiony, ktory* przychodzi w imie PAńskie: błogosławimy wam z domu PAńskiego.
*Matt. 21, 9.

27. Bogći PAnem, onći nas oświećił. Przywiążćie baranki powrozami ku ofierze, aż do rogow ołtarza.

28. Tyś iest Bog moy, przetoż ćie wysławiać bede: Boże moy wywyżßać ćie bede.

29. Wysławiaycież PANA, abowiem iest dobry: abowiem na wieki miłośierdzie iego.

Psalm CXIX. (J. 118.)

Słowo Boże Prorok zaleca, proßąc, aby go Bog nim oświecił, i rządził. Przekłada tez rozmaite prozby do bogoboynego żywota należące: do tego, wielbienia imienia Bożego i chęc swoie uprzymma ku PANU i przykazaniom iego: Ale nade wßystko słowo PAńskie wynosi, i wßystkich wobec do rozkochania śie w nim, i do pilnego iego uważania, i posłußeństwa, przykładem swoim pobudza.

Aleph.

Błogosławieni, ktorzy żyią bez-nagany: ktorzy chodzą w Zakonie* PAńskim. [Hebr. Doskonali droga.] *Ps. 1, 2.

2. Błogosławieni, ktorzy strzegą* świadectw iego: i ktorzy go ze wßystkiego serca ßukaią. *Ps. 19, 12.

3. J ktorzy nie czynią nieprawośći, ale chodzą drogami iego.

4. Tyś przykazał, aby pilnie strzeżono* rozkazań twoich. *5 Moy. 4, 5. 6.

5. Oby wyprostowane były drogi moie, ku przestrzeganiu praw twoich!

6. Tedy nie bede zawstydzony gdy sie bede oglądał na wßystkie rozkazania twoie.

7. Bede ćie wysławiał w ßczerośći serca, gdy sie naucze Praw sprawiedliwośći twoiey.

8. Ustaw twoich z pilnośćią strzedz bede, tylko mie nie opußczay.

Beth.

9. Jakim sposobem oczyśći młodzieniec śćieżkę swoię? Gdy sie* zachowa według słowa twego.
*Jan 15, 3. 1 Piotr. 1, 22.

10. Ze wßystkiego serca mego ßukam ćie: nie dopußczayże mi* błądźić od rozkazań twoich. *Izai. 63, 17.

11. W sercu moim składam* wyroki twoie, abym nie zgrzeßył przećiwko tobie. *5 Moy. 6, 6. r. 11, 18.

12. Błogosławionyś ty PANIE: nauczże mię ustaw twoich.

13. Wargami moimi opowiadam wszystkie sądy ust twoich.

14. W drodze świadectw twoich kocham się więcey, niż we wszystkich bogactwach.

15. O przykazaniach twoich rozmyślam: i przypatruię się drogom twoim.

16. W ustawach twoich kocham się: i nie zapominam słow twoich.

Gimmel.

17. Daruy to słudze twemu, abym żył, a przestrzegał słow twoich.

18. Odsłoń oczy moie, abym się przypatrzył dziwom z Zakonu twego.

19. Jestem gośćiem* na ziemi: nie ukryway przede mną rozkazań twoich. *1 Moy. 47, 9. 1 Kron. 29, 15. Ps. 39, 13. Żyd. 11, 13.

20. Omdlewa dusza moia, pragnąc sądow twoich na każdy czas.

21. Wytraćiłeś pyszne: przeklęći* są ći, ktorzy błądzą od rozkazań twoich. *5 Moy. 11, 28.

22. Oddal ode mnie pohańbienie i wzgardę: gdyż strzegę świadectw twoich.

23. I Kśiążęta zaśiadaią, a mowią przećiwko mnie: wszakże sługa twoy rozmyśla w ustawach twoich.

24. Swiadectwa twoie zaiste są moim kochaniem, i raycami mymi.

Daleth.

25. Przylgnęła do prochu dusza moia: ożywże mię według słowa twego.

26. Drogi moie rozpowiedziałem, a wysłuchałeś mię: naucz mię ustaw *twoich. *Ps. 25, 4. Ps. 27, 11.

27. Day abym zrozumiał drogę rozkazań twoich: a żebym rozmyślał o dziwnych sprawach twoich.

28. Rozpływa się od smętku dusza moia: utwierdźże mię według słowa twego.

29. Drogę kłamliwą oddal ode mnie: a Zakonem twoim udaruy mię.

30. Obrałem drogę prawdy: a sądy twoie przekładam sobie.

31. Przystałem do świadectw twoich PANIE nie zawstydzayże mię.

32. Drogą przykazań twoich pobieżę, gdy rozszerzysz serce moie.

He.

33. Naucz mię PANIE drogi ustaw twoich: a będę iey strzegł aż do końca.

34. Day mi rozum, abym strzegł Zakonu twego: a żebym go przestrzegał ze wszystkiego serca.

35. Day abym chodził śćieżką przykazań twoich: gdyż w tym iest upodobanie moie.

36. Nakłoń serce moie do świadectw twoich, a nie do łakomstwa.

37. Odwroć oczy moie, aby nie patrzały na marność: na drodze twoiey ożyw mię.

38. Utwierdź wyrok twoy słudze twemu, ktory się oddał boiaźni twoiey.

39. Oddal ode mnie pohańbienie moie, ktorego się boię: bo sądy twoie dobre.

40. Oto pragnę rozkazań twoich: w sprawiedliwośći twoiey ożyw mię.

Vau.

41. Niech na mię przyydą litośći twoie PANIE: i zbawienie twoie według wyroku twego.

42. Tak, abym odpowiedź mogł dać samą* rzeczą temu, ktory mi urąga gdyż ufam w słowie twoim. *1 Piotr. 2, 15.

43. A nie wyymuy z ust moich słowa nayprawdziwszego: abowiem sądow twoich oczekawam.

44. I będę strzegł Zakonu twego zawsze, aż na wieki wieczne.

45. A ustawicznie będę chodził na przestrzeństwie: bom się dopytał rozkazań twoich.

46. Owszem będę* mowił o świadectwach twoich przed Krolmi: a nie będę zawstydzony. *Rzym. 1, 16.

47. Bom się rozkochał w przykazaniach twoich, ktorem umiłował.

48. Przyłożę i ręce moie do rozkazań twoich, ktore miłuię: a będę rozmyślał o ustawach twoich.

Zajin.

49. Wspomni na słowo wyrzeczone do sługi twego, ktorymeś mię ubespieczył.

50. Toć poćiecha moia w utrapieniu moim, że mię wyrok twoy ożywia.

51. Pyszni

51. Pyszni barzo śię ze mnie naśmiewaią: wszakże śię od Zakonu twego nie uchylam.
52. Bo pamiętam na sądy twoie wieczne, PANie, ktorymi śię ćieszę.
53. Strach mię ogarnął nad niezbożnymi; ktorzy opuszczaią Zakon twoy.
54. Są mi ustawy twoie pieśniami w domu pielgrzymstwa mego.
55. Wspominam sobie i w nocy na Imię twoie PANIE, i strzegę Zakonu twego.
56. Toć mam z tego, że przestrzegam przykazań twoich.

Chet.

57. Rzekłem: PAnie, to iest cząstka* moia, przestrzegać słow twoich.
*4 Moy. 18, 20.
58. Modlę śię przed obliczem twoim ze wszystkiego serca: zmiłuyże śię nade mną według słowa twego.
59. Uważyłem w myślach drogi moie; a obroćiłem nogi moie ku świadectwom twoim.
60. Spieszę śię, a nie omieszkawam przestrzegać rozkazań twoich.
61. Hufy niepobożnych złupiły mię, lecz na Zakon twoy nie zapominam.
62. O połnocy wstawam, abym ćię wysławiał w sądach sprawiedliwośći twoiey.
63. Jestem towarzyszem wszystkich, ktorzy śię ćiebie boią, i tych, ktorzy przestrzegaią przykazań twoich.
64. PANIE, pełna iest * ziemia miłośierdźia twego: Naucżże mię ustaw twoich. *Ps. 33, 5.

Thet.

65. Łaskawieś postąpił z sługą twoim PANIE, według słowa twego.
66. Dobrego rozumu, i umiejętnośći naucz mię: bom przykazaniom twoim uwierzył.
67. Pierwey niżem śię był uniżył, błądźiłem: ale teraz wyroku twego przestrzegam.
68. Dobryś ty i dobrotliwy: naucże mię ustaw twoich.
69. Uknowali hardźi kłamstwo przećiwko mnie: ale ia ze wszystkiego serca strzegę przykazań twoich.
70. Serce ich zatyło iako sadło: ale śię ia Zakonem twoim ćieszę.
71. Jest mi to ku dobremu, żem był * utrapiony: abym śię nauczył ustaw twoich. *2 Kor. 7, 10.
72. Lepszy mi iest Zakon ust* twoich, niżeli tyśiące złota i śrebra.
*Ps. 19, 11.

Jod.

73. Ręce twoie uczyniły * mię, i wykształtowały mię: dayże mi rozum, abym śię nauczył przykazań twoich.
* Job. 10, 8.
74. Aby śię radowali boiący śię ćiebie, uyrzawszy mię, że na słowo twoie oczekawam.
75. Znam PANIE, iż są sprawiedliwe* sądy twoie: a iżeś mię słusznie utrapił. *Obiaw. 19, 2.
76. Niechayże mię proszę, ućieszy miłośierdźie twoie, według wyroku twego ktoryś uczynił słudze twemu.
77. Niechże na mię przyydą litośći twoie abym żył: bo Zakon twoy iest kochaniem moim.
78. Niech będą zawstydzeni pyszni, przeto, że mię chytrze podwroćić chćieli: ale ia rozmyślać będę w przykazaniach twoich.
79. Niech śię obrocą do mnie, ktorzy śię ćiebie boią: i ktorzy znaią świadectwa twoie.
80. Niech będźie serce moie uprzyyme przy ustawach twoich, abym nie był zawstydzony.

Kaph.

81. Teskni dusza moia po zbawieniu twoim: oczekawam na słowo twoie.
82. Ustały oczy moie, czekaiąc wyroku twego, gdy mowię: Kiedyż mię poćieszysz?
83. Choćiam iest iako naczynie skorzane w dymie, wszakżem ustaw twoich nie zapomniał.
84. Wieleż będźie dni sługi twego? kiedyż sąd wykonasz nad tymi, ktorzy mię prześladuią?
85. Pyszni pokopali mi doły, co nie iest według Zakonu twoiego.
86. Wszystkie przykazania twoie są prawda: bez przyczyny mię prześladuią, ratuyże mię.
87. Bez mała mię iuż wniwecz nie

obroćili na ziemi: a wßakżem ią nie opuśćił przykazań twoich.

88. Według miłośierdźia twego obżyw mię, abym strzegł świadectwa uśt twoich.

Lamed.

89. O PAnie, słowo * twoie trwa na wieki na niebie. * Izai. 40, 8. Matt. 24, 35. 1 Piotr. 1, 25.

90. Od narodu do narodu prawda twoia: ugruntowałeś źiemię, i stoi.

91. Według rozrządzenia twego trwa to wßystko aż do dnia tego: wßystko to zaiste iest ku służbie twoiey.

92. By był Zakon twoy nie był kochaniem moim, dawnobym był zginął w utrapieniu moim.

93. Na wieki nie zapomnię na przykazania twoie: gdyżeś mię w nich obżywił.

94. Twoyćim ia: zachoway że mię, bo przykazań twoich ßukam.

95. Czekaią na mię niezbożnicy, aby mię zatraćili: ale ia świadectwa twoie uważam.

96. Wßelkiey rzeczy † koniec widzę: ale przykazanie twoie barzo ßerokie. [† H. Doskonałośći.]

Mem.

97. O iakom śię rozmiłował Zakonu twego: tak iż każdego dnia iest rozmyślaniem * moim. * Ps. 1, 2.

98. Nad nieprzyiaćioły moie mędrßym mię czyniß przykazaniem twoim: bo ie mam ustawicznie przed sobą.

99. Nad wßystkie nauczyćiele * moie stałem śię rozumnieyßym: bo świadectwa twoie są rozmyślaniem * moim. * 5 Moy. 4, 6.

100. Nad starce iestem rostropnieyßy: bo przykazań twoich przestrzegam.

101. Od wßelkiey złey drogi zawśćiągam nog swoich, abym strzegł słowa twego.

102. Od sądow twoich nie odstępuię, przeto, że ich ty mnie uczyß.

103. O iak są słodkie słowa twoie podniebieniu memu: nad * miod są słodße ustom moim. * Ps. 19, 11.

104. Z przykazań twoich nabyłem rozumu: przetoż mam w nienawiśći wßelką śćieżkę obłędliwą.

Nun.

105. Słowo twe iest pochodnią nogom moim: * a światłośćią śćieżce moiey. * Ps. 19, 9. 2 Piotr. 1, 19.

106. Przyśiągłem i uczynię temu dosyć, że będę strzegł sądow sprawiedliwośći twoiey.

107. Jestem barzo utrapiony: o PAnie, obżyw mię według słowa twego.

108. PAnie, dobrowolne śluby uśt moich przyymi proßę za wdźięczne: a sądow twoich naucz mię.

109. Dußa moia iest w ustawicznym niebeśpieczeństwie: wßakże na Zakon twoy nie zapominam.

110. Sidło na mię niezbożnicy zastawili: lecz ia śię od przykazań twoich nie obłądzę.

111. Za dźiedźictwo wieczne wźiąłem świadectwa twoie: bo są radośćią serca mego.

112. Nakłoniłem serca mego ku wykonywaniu ustaw twoich, ustawicznie, i aż do końca.

Samech.

113. Wymysły mam w nienawiśći: a Zakon twoy miłuię.

114. Tyś iest ućieczką moią i tarczą moią: na słowo twoie oczekawam.

115. Odstąpćież ode mnie złośnicy: abym strzegł rozkazania Boga moiego.

116. Utwierdźże mię według słowa twego abym żył: a nie zawstydzay mię w oczekawaniu moim.

117. Podpieray mię, abym był zachowany, i rozmyślał w ustawach twoich ustawicznie.

118. Podeptałeś wßystkie, ktorzy śię obłądźili od ustaw twoich: abowiem iest kłamliwa * zdrada ich. *Rzym. 8, 6. 7.

119. Odrzucaß iako żużelicę wßystkie *niezbożniki źiemie: dla tego miłuię świadectwa twoie. * Ps. 37, 9.

120. Drży od strachu przed tobą ćiało moie: bo śię sądow twoich lękam.

Ajin.

121. Czynię sądy i sprawiedliwość, nie podaway że mię tym, ktorzy mi gwałt czynią.

122. Zastąp sam sługę twego ku dobremu, aby mię hardźi nie potłoczyli.

123. Oczy

123. Oczy moie ustały, czekaiąc na zbawienie twoie, i na wyrok sprawiedliwośći twoiey.

124. Obchodź śię z sługą twoim według miłośierdźia twego: a ustaw twoich naucz mię.

125. Sługamći* ia twoy, dayże mi zrozumienie; abym umiał świadectwa twoie. *Ps. 116,16.

126. Czasći iuż abyś czynił PAnie: abowiem wzruszono Zakon twoy.

127. Dla tego umiłowałem rozkazania twoie nad* złoto, a nad złoto nayswybornieysze. *Ps. 19,11. Przyp. 8,11.

128. Przeto, że wszystkie przykazania twoie, wszystkie prawdźiwe być uznawam: a wszelkie śćieszki obłudliwe mam w nienawiśći.

Pe.

129. Dźiwne są świadectwa twoie: przetoż ich strzeże dusza moia.

130. Początek * słow twoich oświeca, i dawa rozum † prostakom.
*Ps. 19,9. †Matt. 11,25.

131. Usta moie otwieram i dyszę, abowiemem przykazań twoich pragnął.

132. Weyrzyjże na mię, a zmiłuy śię nade mną według prawa tych, ktorzy miłuią imię twoie.

133. Drogi moie utwierdź w słowie twoim, a niech nade mną nic panuie żadna nieprawość.

134. Wybaw mię od ućiśnienia ludzkiego, abym strzegł rozkazań twoich.

135. Rozświeć * nad sługą twoim oblicze twoie, a naucz mię ustaw twoich. *Ps. 67,1.

136. Strumienie wod płyną z oczu moich, dla tych, ktorzy nię strzegli Zakonu twego.

Tsade.

137. Sprawiedliwyś ty PAnie, i prawdźiwy w sądach twoich.

138. Przykazałeś sprawiedliwe * świadectwa twoie, i wielce prawdźiwe. *5 Moy. 4,5.6.

139. Zniszczyła mię gorliwość * moia, iż zapominaią na słowo twoie nieprzyiaćiele moi. *Ps. 69,10.

140. Doskonałe są doświadczone słowa * twoie: dla tego śię sługa twoy w nich rozkochał.
*2 Sam. 22,31. Ps. 12,7. Ps. 18,31. Przyp. 30,5.

141. Jam maluczki i wzgardzony, wszakże przykazań twoich nie zapominam.

142. Sprawiedliwość twoia, sprawiedliwość wieczna: a Zakon twoy prawda.

143. Ućisk i utrapienie przyszło na mię: Przykazania twoie są kochaniem moim.

144. Sprawiedliwość świadectw twoich trwa na wieki: day mi rozum, a żyć będę.

Koph.

145. Wołam ze wszystkiego serca, wysłuchayże mię o PANIE, a będę strzegł ustaw twoich.

146. Wołam do ćiebie, zachowayże mię: a będę pilen świadectw twoich.

147. Uprzedzam ćię na świtaniu, i wołam, na słowo twoie oczekawaiąc.

148. Uprzedzaią straż nocną oczy moie: przeto, abym rozmyślał o wyrokach twoich.

149. PANIE, głos moy usłysz według miłośierdźia twego: według sądu twego obżyw mię.

150. Przybliżaią śię, ktorzy naśladuią złośći; ći, ktorzy śię od Zakonu twego oddalili.

151. Bliskoś ty iest PANIE, a wszystkie przykazania * twoie są prawda. *Jan. 17,17.

152. Dawno to wiem o świadectwach twoich, żeś ie na wieki ugruntował.

Resch.

153. Obacz utrapienie moie, a wyrwi mię: bom na Zakon twoy nie zapomniał.

154. Stań przy sprawie moiey, a obroń mię: dla słowa twego obżyw mię.

155. Dalekoć iest od niezbożnikow * zbawienie: bo śię nie badaią o ustawach twoich. *Ps. 109,17.

156. Wielkie są litośći twoie PAnie: według sądow twoich obżyw mię.

157. Wieleć iest prześladowcow * moich i nieprzyiaćioł moich: wszakże od świadectw twoich nie uchylam śię. *Ps. 3,1.2. Ps. 25,19.

158. Widźiałem przestępce, i mierźiało mię to, że wyroku twego nie przestrzegali.

159. Obacz že PANIE, iž rozkazania twoie miłuię: według miłosierdzia twego ożyw mię.
160. Nayprzednieysza rzecz słowa twego iest prawda: a na wieki trwa wszelki sąd sprawiedliwośći twoiey.

Schin.

161. Xiążęta mię prześladuią bez przyczyny: wszakże słow* twoich boi śię serce moie. *Izai. 66, 2.
162. Ja śię weselę z wyroku twego, tak, iako ten, ktory znayduie wielkie *korzyśći. *Izai. 9, 3.
163. Ale nienawidzę kłamstwa, i brzydzę śię nim: Ale Zakon twoy miłuię.
164. Chwalę ćię śiedm kroć przez dzień, dla sądow twoich sprawiedliwych.
165. Pokoy wielki dawasz tym, ktorzy miłuią Zakon twoy: a nie doznawaią żadnego obrażenia.
166. PANIE, oczekawam zbawienia twego: a przykazania twoie wykonywam.
167. Przestrzega dusza moia świadectw twoich: abowiem ie barzo miłuię.
168. Przestrzegam przykazań twoich, i świadectw twoich: abowiem wszystkie drogi moie są * przed tobą. *Ps. 139, 3.

Thau.

169. PAnie, niech śię przybliży wołanie moie przed oblicze twoie: według słowa twego day mi zrozumienie.
170. Niech przyydźie prozba moia przed twarz twoię: a według obietnicę twoiey wyrwi mię.
171. Chwałę wydadzą wargi moie: gdy mię nauczysz ustaw twoich.
172. Opowiadać będźie ięzyk moy wyroki twoie: bo wszystkie przykazania twoie są sprawiedliwość.
173. Niech mi będźie na pomocy ręka twoia: gdyżem sobie obrał przykazania twoie.
174. PANIE, zbawienia twego pragnę: a Zakon twoy iest kochaniem moim.
175. Zyć będźie dusza moia, i będźie ćię chwaliła: a sądy twoie będą mi na pomocy.
176. Błądzę iako * owca zgubiona, szukayże sługi twego: boć przykazań twoich nie zapominam. *Izai. 53, 6. 1 Piotr. 2, 25.

Psalm CXX. (J. 119.)

I. Przypomina Prorok iako go Bog poświarczone odiać raczył. II. Języki ich kłamliwe opisuie. III. Narzeka, że musi mieszkać miedzy niespokoynymi.

1. Pieśń stopniow.

Wołałem do PANA w utrapieniu moim, a wysłuchał mię.
2. Wyzwol PAnie duszę moię od warg kłamliwych, i od * ięzyka zdradliwego. *1 Sam. 24, 10. r. 26, 19.
3. Cożći da, albo coć za pożytek przyniesie ięzyk zdradliwy?
4. Ktory iest iako strzały ostre mocarza, i iako węgle iałowcowe.
5. Niestetyż mnie, żem tak długo gośćiem w Mesech, a mieszkam w namiećiech Cedarskich.
6. Długo mieszka dusza moia miedzy tymi, ktorzy pokoy maią w nienawiśći.
7. Jać radzę do pokoiu: ale gdy o tym mowię, oni do woyny.

Psalm CXXI. (J. 120.)

I. Prorok w potrzebach swoich ludzkiego ratunku zaniechawszy, u samego Boga pomocy szuka. II. Ktorego opatrzność ludowi Bożemu zaleca.

1. Pieśń stopniow.

Oczy moie podnoszę na gory, zkądby mi pomoc przyszła.
2. Pomoc moia* iest od PAna, ktory stworzył niebo i źiemię. *Ps. 124, 8.
3. Nie dopuśći, aby śię zachwiać miała noga twoia: nie drzemieć stroż twoy.
4. Oto nie drzemie ani śpi ten, ktory strzeże Izraela.
5. PAn iest strożem twoim: PAn iest ćieniem twoim po prawey ręce twey.
6. We dnie słońce nie uderzy na ćię, ani miesiąc w nocy.
7. PAN ćię strzedz będźie od wszystkiego złego: on duszę twoiey strzedz będźie.
8. PAN strzedz będźie wyśćia twego, i weśćia twego, od tąd aż na wieki.

Psalm CXXII. (J. 121.)

I. Ućiechę, ktorą miał z chodzenia do domu Bożego, przypomina. II. Miasto Jeruzalemskie wysławia. III. Upomina Izraelczyki, aby mu błogosławieństwa życzyli.

1. Pieśń stopniow Dawidowa.

Weselę

Weselę śię z tego, że mi powiedziano: Do domu PAńskiego poydziemy.

2. Że staneły nogi nasze w bramach twoich, o Jeruzalemie!

3. O Jeruzalem pieknie pobudowane: iako miasto w sobie wespoł spoione.

4. Bo tam wstępuią pokolenia, pokolenia PAńskie, do świadectwa Jzraelowego, aby wysławiały imię PAńskie.

5. Abowiem tam są postawione stolice na sąd, stolice domu Dawidowego.

6. Zadayćież pokoiu Jeruzalemowi, mowiąc: Niech śię szczęśći tym, ktorzy ćię miłuią.

7. Niech będźie pokoy w basztach twoich: a uspokoienie w pałacach twoich.

8. Dla braći moiey i dla przyiaćioł moich, teraźći będę żądał pokoiu.

9. Dla domu PANA Boga nasze, go, będę szukał twego dobrego.

Psalm CXXIII. (J. 122.)

I. Lud Boży w ućiskach swych ućieka śię do PANA Boga. II. O wyswobodzenie od nieprzyiaćioł Boga prośi.

1. Pieśń stopniow.

Do ćiebie oczy moie podnoszę, ktory mieszkasz w niebie.

2. Oto, iako oczy sług pilnuią rąk panow swych, i iako oczy dźiewki pilnuią ręki pani swey: tak oczy * nasze pogladaią na PAna Boga naszego, aż śię zmiłuie nad nami. *2.Kron.20,12.

3. Zmiłuy śię nad nami PANJE, zmiłuy śię nad nami: bośmy barzo nasyceni wzgardy.

4. Barzo iest nasycona dusza nasza pośmiewiskiem bezbożnych, i wzgardą pysznych.

Psalm CXXIV. (J. 123.)

I. Upomina aby Jzraelczycy wyznali, iako ie Bog z rąk nieprzyiaćielskich wybawił. II. Sposob dźiękczynienia za taką obronę opisuie.

1. Pieśń stopniow Dawidowa.

Gdyby był PAN z nami nie był, (powiedz teraz Jzraelu.)

2. Gdyby był PAn z nami nie był, gdy ludźie powstawali przećiwko nam:

3. Tedyćby nas byli żywo pożarli, w rospaleniu gniewu swego przećiwko nam:

4. Tedyćby nas były wody zabrały, * a strumień porwałby był dusze nasze. *Ps.144,7.

5. Tedyćby były porwały dusze nasze one wody † gwałtowne. [† H. Nadęte.]

6. Błogosławiony PAN, ktory nas nie podał na łup zębom ich.

7. Dusza nasza iako ptaszek, uszła z śidła ptasznikow: śidło śię potargało, a myśmy uszli.

8. Wspomożenie nasze w imieniu * PAńskim, ktory stworzył niebo i źiemię. *Ps.121,2.

Psalm CXXV. (J. 124.)

I. Uczy, że Bog wiernych swych, i w naywiętszych trudnośćiach tak broni, że śię od pobożnośći nie unioszą. II. Dobrym szczęśćia, złym wywrocenia, a kośćiołowi Bożemu pokoiu żąda.

1. Pieśń stopniow.

Ktorzy ufaią w PANU, są iako gora Syon: ktora śię nie poruszy, ale na wieki zostawa.

2. Jako około Jeruzalem są gory: tak PAN iest około ludu swego, od tego czasu aż i na wieki.

3. Abowiem nie zostanie laska † niezbożnikow nad losem sprawiedliwych: by snadź nie śiągneli sprawiedliwi ręku swych ku nieprawośći. [† J. Sceptrum.]

4. Dobrze czyń PANJE dobrym, i tym, ktorzy są uprzyymego serca.

5. Ale te, ktorzy śię udawaią krzywymi drogami swymi, niech zapędźi PAN z tymi, ktorzy czynią nieprawość: lecz pokoy niech będźie nad Jzraelem.

Psalm CXXVI. (J. 125.)

I. Wesołe swe z Babilonu wybawienie Żydźi uważaią. II. O przywrocenie pozostałych proszą. III. A wyswobodzenie podobieństwem oraczow wyrażaią.

1. Pieśń stopniow.

Gdy zaś PAn nawroćił poimane z Syonu, byliśmy iako ći, ktorym śię śni.

2. Tedy były napełnione weselem usta nasze, a iezyk nasz radośćią: tedy mowiono miedzy narody: Wielmożne rzeczy PAN uczynił z nimi.

3. Wielmożne rzeczy PAN uczynił z nami: z czegośmy śię barzo uradowali.

4. Przywrocże zaś o PANJE poimanie nasze, iako strumienie na południe.

5. Ktorzy śiali ze łzami, żąć będą z wykrzykaniem.

6. Tam i sam chodząc, z płaczem rozśiewa lud drogie naśienie: ale zaś przyszedszy z radośćią znośić będźie snopy swoie.

Psalm CXXVII. (J. 126.)

I. Uczy Prorok, iż bez Bożey łaski domu zbudowac miasta ustrzedz, i pożywienia nabyć nikt nie może. II. Nad to, że i dobre potomstwo pochodźi z błogosławieństwa Bożego.

1. Pieśń stopniow dla Salomona.

Jeźli PAn domu nie zbuduie, prożno pracuią ći, ktorzy go buduią: Jeźli PAn nie będźie strzegł miasta, prożno czuie ten, ktory go strzeże.

2. Prożno maćie rano wstawać, długo śiadać, i ieść chleb boleśći: Poniewaź PAN umiłowanemu * swemu sen dawa. * 1 Moy. 2, 21.

3. Oto, ☞ dźiatki są dźiedźictwem od PANA, * a płod żywota nadgroda. ☙ * 1 Sam. 1, 27.

4. Jako strzały w ręku mocarza, tak są dźiatki, ktore śię darzą.

5. Błogosławiony mąż, ktory nimi napełnił saydak swoy: nie będą zawstydzeni, gdy śię w bramie rozpierać będą z nieprzyiaćioły swymi.

Psalm CXXVIII. (J. 127.)

Bogoboynym Bog na wszystkim błogosławi.

1. Pieśń stopniow:

Błogosławiony wszelki, ktory śię boi PANA, ktory chodźi drogami iego.

2. Bo prace rąk twoich pożywać będźiesz: błogosławionym będźiesz, i będźieć śię dobrze dźiało.

3. Żona twoia będźie iako winna maćica płodna, po bokach domu twego: dźiatki twoie iako latorośle oliwne około stołu twego.

4. Oto, takći będźie ubłogosławiony mąż, ktory śię boi PANA.

5. Niechżeć PAn błogosławi z Syonu: abyś patrzył na dobro Jeruzalemskie, po wszystkie dni żywota twego.

6. J oglądał syny synow twoich, i pokoy nad Jzraelem.

Psalm CXXIX. (J. 128.)

I. Wierni Pańscy utrapienia swoie, i z nich wybawienie przypominawszy. II. Otuche sobie czynią, iż Bog złośniki wytraci.

1. Pieśń stopniow.

Barzoć mię utrapili zaraz od młodośći moiey: Powiedz teraz Jzraelu.

2. Barzoć mię utrapili od młodośći moiey: wszakże mię nie przemogli.

3. Po grzbiećie moim orali oracze, i długie przeganiali brozdy swoie.

4. Ale PAn sprawiedliwy poprzećinał powrozy niezbożnikow.

5. Zawstydzeni i na zad obroceni będą wszyscy, ktorzy Syon maią w nienawiśći.

6. Będą iako trawa na dachu, ktora, pierwey niż odrośćie, usycha.

7. Z ktorey żeńca nie może garśći swey napełnić: ani narecza swego ten, ktory wiąże snopy.

8. J mimo idący nie rzeką: Błogosławieństwo PAńskie niech będźie z wami: Albo: Błogosławimy wam w imieniu PAńskim.

Psalm CXXX. (J. 129.)

Uważaiąc Prorok ciężkość grzechow swoych, prośi, aby go Bog dla nich na sąd swoy ostry niepociągał, ale aby mu ie raczey odpuśćił, ufność swą o wysłuchaniu na słowie iego zasadzaiąc.

1. Pieśń stopniow.

Z głębokośći wołam do ćiebie o PANJE.

2. Panie wysłuchay głos moy: nakłoń uszu twych do głosu prozb moich.

3. PANJE będźieszli nieprawośći *upatrował: PANJE, ktoż śię zostoi? * Ps. 143, 2.

4. Aleć u ćiebie iest odpuszczenie, aby śię ćiebie bano.

5. Oczekawam na PANA, oczekawa dusza moia, i ieszcze oczekawa na słowo iego.

6. Dusza moia oczekawa PANA, pilniey niż straż świtania, ktora strzeże aż do poranku.

7. Oczekawayże Jzraelu na PAna: abowiem u PANA iest miłośierdźie, a obfite u niego odkupienie.

8. Onći sam odkupi Jzraela od wszystkich nieprawośći iego.

Psalm CXXXI. (J. 130.)

I. Pokorę swą Prorok przykładem dźiećięćia Bogu przekłada. II. A żeby go lud Boży w tym naśladował, upomina

1. Pieśń stopniow Dawidowa.

PANJE, nie wyniosło śię serce moie, ani śię wyniosły oczy moie: anim śię kuśił o rzeczy wielkie, albo wyższe nad to niż mi należy.

2. Jzalim

2. Izalim nie położył i nie uspokoił duszę moiey, iako dziecię ostawione od matki swey? ostawionemu dziecięciu była podobna we mnie dusza moia.

3. Niechże nadzieie w PANU o Izraelu! od tad aż na wieki.

Psalm CXXXII. (J. 131.)

I Dawid przypomina swoie i ludu swego ku chwale Bożey gorącość. II. Upewnia, że Bóg dla przysiąg swych wszystko uczyni, ieżli tylko potomstwo iego w przymierzu PAńskim chodzić będzie.

1. Pieśń stopniow.

Na Dawida pomni PANIE, i na wszystkie utrapienia iego.

2. Ktory przysiągł PAnu, a ślub uczynił mocarzowi Jakubowemu, mowiąc:

3. Zaiste, nie wnidę do przybytku domu mego, i nie wstąpię na posłanie łoża mego:

4. I nie pozwolę snu oczom moim, ani powiekom moim drzemania:

5. Dokąd nie znaydę mieysca dla PANA, na mieszkania mocarzowi Jakubowemu.

6. Oto usłyszawszy[a] o niey w Efracie, znaleźliśmy ią na polach leśnych.

[a T. O skrzyni przymierza. 1 Sam. 7, 1.]

7. Wnidźmyż do przybytkow iego, a kłaniaymy się u podnożka nog iego.

8. Powstańże PANIE, a wnidź do odpocznienia* twego: ty, i skrzynia możności twoiey. *2 Kron. 6, 41.

9. Kapłani twoi niech się obloką w sprawiedliwość: a święci twoi niech się rozraduią.

10. Dla Dawida, sługi twego, nie odwracay oblicza Pomazańca twego.

11. Przysiągł PAN Dawidowi prawdę, a nie uchyli się od niey, mowiąc: Z owocu żywota twego posadzę * na stolicy twoiey.

*2 Sam. 7, 12. 1 Krol. 8, 25. 2 Kron. 6, 16. Łuk. 1, 55. Dzie. 2, 30.

12. Będąli strzegli synowie twoi przymierza moiego, i świadectw moich, ktorych ich nauczę: tedy i synowie ich aż na wieki będą siedzieli na stolicy twoiey.

13. Abowiem obrał PAN Syon: i upodobał go sobie na mieszkanie, mowiąc:

14. Toć będzie odpocznienie moie aż na wieki: tu będę mieszkał, bom go sobie upodobał.

15. Żywność iego będę obficie błogosławił, a ubogie iego nasycę chlebem.

16. Kapłany iego przyobloką zbawieniem: a święci iego weseląc się, radować się będą.

17. Tam sprawię, że zakwitnie rog* Dawidow: tam zgotuię pochodnią Pomazańcowi memu. *Łuk. 1, 69.

18. Nieprzyiacioły iego przyobloką wstydem: ale nad nim rozkwitnie się korona iego.

Psalm CXXXIII. (J. 132.)

Miłość i zgodę Synow Bożych zaleca, i one do kosztownego oleyku Aaronowego, i rosy Hermońskiey przyrownywa.

1. Pieśń stopniow Dawidowa.

Oto iako rzecz dobra, i iako wdzięczna, gdy bracia zgodnie mieszkaią.

2. Jest iako oleiek naywybornieyszy wylany na głowę: ściekaiący na brodę, na brodę Aaronowę: ściekaiący aż i na podołek szat iego.

3. Jako rosa Hermon, ktora zstępuie na gory Syońskie. Abowiem tam dawa PAN błogosławieństwo i żywot aż na wieki.

Psalm CXXXIV. (J. 133.)

I. Kapłany i Lewity do oddawania Bogu chwał upomina. II. Sposob modlitwy opisawszy, błogosławieństwo PAńskie im obiecuie.

1. Pieśń stopniow.

Syn nuż błogosławcie PANU wszyscy słudzy PAńscy: ktorzy stawacie w domu * PAńskim na każdą noc. *Ps. 135, 1.

2. Podnoście ręce wasze ku świątnicy, a błogosławcie PANU, mowiąc:

3. Niechayżeć błogosławi PAn z Syonu, ktory stworzył niebo i ziemię.

Psalm CXXXV. (J. 134.)

Kapłany i lud upomina, aby Boga sławili dla dobrodzieystw ludowi Izraelskiemu uczynionych: i dla zacności Maiestatu iego, z ktorym bałwany Pogańskie żadnego porownania nie maią.

1. Halleluiah.

Chwalcie imię PAńskie: chwalcie słudzy PAńscy.

2. Ktorzy stawacie w domu PAńskim, w sieniach domu Boga naszego.

3. Chwalcież PANA, abowiem to PAN dobry: śpiewayciez imieniowi iego, boć iest wdzięczne.

4. Abowiem sobie Jakuba PAN obrał: i Izraela za własność swoię.

5. Jać zaiste uznawam, iż wielki iest PAN: a PAN nasz iest nad wszystkie Bogi.
6. Wszystko co chce PAN, to czyni, na niebie, i na ziemi, w morzu i we wszystkich przepaściach.
7. Ktory czyni, że występuia pary od kończyn *ziemie: łyskawice i dżdże przywodzi: wywodzi wiatr z skarbow swoich. *Jer. 10, 13.
8. Ktory pobił * pierworodne w Egipcie, od człowieka aż do bydlęcia. *2 Moy. 12, 29.
9. Posłał znaki i cuda, w pośrzod ciebie Egipcie, na Faraona i na wszystkie sługi iego.
10. Ktory poraził wiele narodow, a pobił Krole możne:
11. Sehona, Krola *Amorreyskiego; i Oga, † Krola Basańskiego: i wszystkie ‡ krolestwa Chananeyskie. *4 Moy. 21, 21. †4 Moy. 21, 33. 35. ‡Joz. 12, 7.
12. J dał ziemię ich w dziedzictwo: w dziedzictwo Jzraelowi, ludowi swemu.
13. PANJE, imię twoie na wieki: PANJE, pamiątka twoia od narodu do narodu.
14. Zaiste PAN sądzić będzie lud swoy, a nad sługami swymi zmiłuie się.
15. Ale bałwany Pogańskie *srebro i złoto, są robotą rąk ludzkich. *Ps. 115, 4
16. Usta maią, a nie mowią: oczy maią, a nie widzą. *Ps. 115, 5.
17. Uszy maią, a nie słyszą: ani maią tchnienia w uściech swoich.
18. Niech im podobni będą, ktorzy ie robią: i wszyscy, ktorzy w nich ufaią.
19. Domie Jzraelski, błogosławcie PANU: Domie Aaronow, błogosławcie PANU.
20. Domie Lewiego, błogosławcie PANU: Ktorzy się boicie PANA, błogosławcie PANU.
21. Błogosławiony PAn z Syonu, ktory mieszka w Jeruzalem, Halleluiah.

Psalm CXXXVI. (J. 135.)

Pobudza Jzraelczyki, żeby PANA wielbili dla dobroci Maiestatu, i dla dziwnych spraw iego.

Wysławiayćież PAna, *abowiem iest dobry, abowiem na wieki miłosierdzie iego. *Ps. 106, 1. Ps. 107, 1. Ps. 118, 1.
2. Wysławiayćież Boga nad * Bogi: abowiem na wieki miłosierdzie iego. *5 Moy. 10, 17.
3. Wysławiayćież PANA nad pany: abowiem na wieki miłosierdzie iego.
4. Tego, ktory sam czyni cuda wielkie: abowiem na wieki miłosierdzie iego.
5. Ktory mądrze niebiosa * uczynił: abowiem na wieki miłosierdzie iego. *1 Moy. 1, 1. 2. 6.
6. Ktory rozciągnął ziemię na wodach: abowiem na wieki miłosierdzie iego.
7. Ktory uczynił światła * wielkie: abowiem na wieki miłosierdzie iego. *1 Moy. 1, 14.
8. Słońce, aby panowało we dnie: abowiem na wieki miłosierdzie iego.
9. Miesiąc i gwiazdy, aby panowały w nocy: abowiem na wieki miłosierdzie iego.
10. Ktory poraził * Egipczany na pierworodnych ich: abowiem na wieki miłosierdzie iego. *2 M. 12, 29.
11. Ktory wywiodł *Jzraela z pośrzodku ich: abowiem na wieki miłosierdzie iego. *2 Moy. 13, 17.
12. W ręce mocney, i w ramieniu wyciągnionym: abowiem na wieki miłosierdzie iego.
13. Ktory rozdzielił *morze czerwone na † rozdziały: abowiem na wieki miłosierdzie iego. *2 Moy. 14, 21. [† J. Na dwoie.]
14. J przeprowadził lud Jzraelski pośrzodkiem iego: abowiem na wieki miłosierdzie iego.
15. J wrzucił Faraona *z woyskiem iego w morze czerwone: abowiem na wieki miłosierdzie iego. *2 Moy. 14, 28.
16. Ktory prowadził lud * swoy przez puszczą: abowiem na wieki miłosierdzie iego. *2 Moy. 15, 22.
17. Ktory poraził Krole * wielkie: abowiem na wieki miłosierdzie iego. *4 Moy. 21, 24.
18. J pobił Krole możne: abowiem na wieki miłosierdzie iego.
19. Sehona, Krola * Amorreyskiego: abowiem na wieki miłosierdzie iego. *4 Moy. 21, 35.

20. J

20. I Oga, *Krola Basańskiego: abowiem na wieki miłośierdźie iego. *Joz. 12, 7.

21. I dał ziemie ich w dźiedźictwo: abowiem na wieki miłośierdźie iego.

22. W dźiedźictwo Izraelowi, słudze swemu: abowiem na wieki miłośierdźie iego.

23. Ktory w uniżeniu naszym pamieta na nas: abowiem na wieki miłośierdźie iego.

24. I wybawił nas od nieprzyiaćioł naszych: abowiem na wieki miłośierdźie iego.

25. Ktory dawa pokarm wszelkiemu ćiału: abowiem na wieki miłośierdźie iego.

26. Wysławiayćież Boga niebios: abowiem na wieki miłośierdźie iego.

Psalm CXXXVII. (J. 136.)

Kapłani i Lewitowie w Babilonie, na żadanie zwyćiężcow, śpiewać i grać piosnek Syońskich nie chca, na Jeruzalem pamietać obiecuiac.

Nad rzekami Babilońskimi, tameśmy śiadali i płakali, wspominaiac na Syon.

2. Na wierzbach, ktore sa w nim, zawieszaliśmy harfy nasze.

3. A gdy nas tam pytali ći, ktorzy nas zawiedli w niewola, o słowa pieśni (choćiaśmy byli zawieśili pieśni radośći,) mowiac: Śpiewayćie nam pieśń z pieśni Syońskich.

4. Odpowiedźieliśmy: Jakoż mamy śpiewać pieśń PAńska w źiemi cudzoźiemcow?

5. Jeźliże ćie zapomnie o Jeruzalem, niech zapomni sama śiebie prawica moia.

6. Niech przylgnie iezyk moy do podniebienia mego, ieźlibym na ćie niepomniał: ieźlibym nie przełożył Jeruzalemu nad naywiekśze wesele moie.

7. Wspomni PANIE na syny Edomskie, i na dźień Jeruzalemski: w ktory mowili: Poburzćie, poburzćie aż do gruntu w nim.

8. O corko Babilońska, i ty badźiesz spustoszona: błogosławiony, ktory ći odda nadgrode twoie za to, coś nam złego uczyniła.

9. Błogosławiony ktory pochwyći i roztraći* dźiatki twe o skałe. * Izai. 13, 16.

Psalm CXXXVIII. (J. 137.)

I. Dawid dźiekuie Bogu, że go w wielkich niebeśpieczeństwach zachował i bronił. II. Przepowiada, że go i Krolowie, do niego śie nawroćiwszy, wielbić beda. III. Aby go PAN z opieki swoiey nie wypuszczał, prośi.

1. Psalm Dawidow.

Wysławiać ćie bede PANIE ze wszystkiego serca mego: przed †Bogami śpiewać ći bede. [† T. Przed przełożonymi.]

2. Bede śie kłaniał ku Kośćiołowi twemu świetemu: i bede wysławiał imie *twoie, dla miłośierdźia twego, i dla prawdy twoiey: boś nade wszystko uwielbił imie twoie, i wyroki twoie. *Ps. 115, 1.

3. W dźień, ktoregom ćie wzywał, wysłuchałeś mie: a pośiliłeś moca duszę moie.

4. Wysławiać ćie beda PANIE wszyscy Krolowie źiemie, gdy usłysza wyroki ust twoich.

5. I beda śpiewali o drogach PAńskich: a iż wielka iest chwała PAńska.

6. A choć wywyższony iest PAN, wszakże na uniżonego patrzy: a wysokomyślnego z daleka poznawa.

7. Jeźlibym chodźił w pośrzod utrapienia, ożywisz mie przećiw popedliwośći nieprzyiaćioł moich wyćiagniesz reke twoie, a prawica twoia wyswobodźi mie.

8. PAN wszystko za mnie wykona: O PANIE, miłośierdźie twoie trwa na wieki: sprawy rak twoich nie opuśćisz.

Psalm CXXXIX. (J. 138.)

I. Boga na świadectwo niewinnośći swoiey wzywa, iako tego, ktory wszedy przytomny iest, i onego w żywoćie maćierzyńskim utworzył. II. Prośi, aby go PAN napotym rzadźił.

1. Przednieyszemu śpiewakowi Psalm Dawidow.

O PANIE, doświadczyłeś i doznałeś mie.

2. Ty znasz śiedzenie moie, i powstanie moie: wyrozumiewasz myśli moie z daleka.

3. Tyś chodzenie moie i leżenie moie ogarnał: a świadomeś *wszystkich drog moich. *Ps. 119, 168.

4. Nim przyydźie słowo na iezyk moy, oto PAnie, ty to wszystko wiesz.

5. Z tyłu

5. Z tyłu i z przodku obtoczyłeś mię, a położyłeś na mię rękę twoię.

6. Dziwnieysza umieiętność twoia nad dowćip moy: wysoka iest, nie mogę iey poiąć.

7. ☞ Dokąd uydę przed Duchem twoim? a dokąd przed obliczem twoim ućiekę?

8. Jeżlibym wstąpił do nieba, iesteś tam: i ieżlibym sobie * posłał w grobie, i tameś przytomny. *Amos.9,2.

9. Wziąłlibym skrzydła ranney zorze, abym mieszkał na końcu morza:

10. J tamby mię ręka twoia prowadziła: a dosięgłaby mię prawica twoia. ☙

11. Albo rzekłlibym: Wżdyć ćiemności zakryią mię: alec i noc iest świattem około mnie.

12. Gdyż i ćiemności nic nie zakryią przed tobą: owszem tobie noc iako dźień świeći: ćiemnosćić są iako swiatłość.

13. Ty zaiste w mocy masz nerki moie: okryłeś mię * w żywoćie matki moiey. * Job.10,11.

14. ☞ Wysławiam ćię dla tego, że się zdumiewam strasznym i dziwnym sprawom twoim: a dusza moia zna ie wybornie. ☙

15. Nie zataiła się żadna kość moia przed tobą, choćiam był uczyniony w skrytośći, i misternie złożony w niskośćiach ziemie.

16. Niedoskonały płod ćiała mego widziały oczy twoie: w księgi twoie wszystkie członki moie wpisane są: i dni, w ktorych kształtowane były, gdy ieszcze żadnego z nich nie było.

17. Przetoż, o iako drogie są u mnie myśli twoie, Boże: a iako ich iest wielka liczba?

18. Jeżlibym ie chćiał zliczyć nad piasek rozmnożyły się: ocucęli się, ieszczemći ia z tobą.

19. Zabillibyś, o Boże, niezbożnika, tedyćby mężowie krwawi odstąpili ode mnie.

20. Ktorzy mowią przećiwko tobie obrzydłośći: ktorzy prożno wynoszą nieprzyiaćioły twoie.

21. Jzali tych, ktorzy ćię w nienawiśći maią o PAnie, nie mam w nienawiśći? a ći, ktorzy przećiwko tobie powstawaią, izaż mi nie omierzli.

22. Głowną nienawiśćią nienawidzę ich: a mam ie za nieprzyiaćioły.

23. ☞ Wyszpieguy mię Boże, a poznay serce moie: doświadcz mię, a poznay myśli moie:

24. J obacz, ieżli droga odpornośći iest we mnie: a prowadź mię drogą wieczną. ☙

Psalm CXL. (J. 139.)

I. Dawid prosi PANA, aby go wybawił od prześladowcow iego, przećiwko ktorym on Boga na pomoc wzywał, i w nim ufał. II. Czyni sobie otuchę, że się Bog sprawy iego podeymie, za co go wszyscy pobożni wielbić będą.

1. Przednieyszemu śpiewakowi Psalm Dawidow.

2. Wyrwi mię PANJE od człowieka złego: od męża okrutnego strzeż mię.

3. Ktorzy myślą złe rzeczy w sercu: a na każdy dźień zbieraią się na woynę.

4. Zaostrzaią ięzyk swoy, iako wąż: iad żmiiow * pod wargami ich, Sela. * Rzym. 3,13.14.

5. Zachoway mię PANJE od rąk bezbożnika: od męża okrutnego strzeż mię: ktorzy myślili podwroćić nogi moie.

6. Hardźi na mię zastawili śidło, i powrozy: rozćiągneli śieći przy śćieszce: a śidła swe zastawili na mię, Sela.

7. Rzekłem PANU: Tyś iest Bog moy, wysłuchayże PANJE głos modlitew moich.

8. O PANJE, PANJE mocy zbawienia mego: Ktory przykrywasz głowę moię w dźień bitwy.

9. Nie daway PANJE bezbożnemu czego żąda; ani myśli iego złey, gory nie daway, żeby się nie podniosł, Sela.

10. A wodza † tych, ktorzy mię obstąpili, nieprawość warg ich niech ie okryie. [† J. Głowę.]

11. Niech na nie spadnie węgle rozpalone: do ognia niech wrzuceni będą, i do dołow głębokich, zkądby nie powstali.

12. Potwarca nie będźie utwierdzony na ziemi: a mąż okrutny złośćią ułowiony będąc, upadnie.

13. Wiem, że PAN uczyni sąd utrapionemu, i pomstę nędzynych.

A tak sprawiedliwi będą wysła-
[w]ić imię twoie: a szczerzy będą mie-
[szkać] przed obliczem twoim.

[P]salm CXLI. (J. 140.)

[Pro]si I. Aby Bog modlitwy iego wysłuchał. II. [Us]t iego hamował. III. Serca iego od złego wo[yska] strzegł. IV. Aby go z śidel obłudnikow [wyrwa]ł.

[1.] Pieśń Dawidowa.

[P]ANIE, wołam do ćiebie, po-
spiesz śię do mnie: posłuchay
[głos]u mego, gdy wołam do ćiebie.
[2.] Niech będźie przyiemna modli-
[twa] moia iako kadźidło * przed obli-
[czem] twoim: a podnoszenie rąk
[moi]ch iako ofiara † wieczorna.

*2 Moy. 30, 7. 8. † 2 Moy. 29, 39.

[3.] PANIE, położ straż ustom
[moi]m: strzeż drzwi warg moich.
[4.] Nie nachylay serca mego do złey
[rzec]zy, abym nie czynił spraw nie-
[poboż]nych z mężami czyniącymi nie-
[prawo]ść: a żebym śię nie karmił
[rozk]oszami ich.
[5.] Niech mię biie sprawiedliwy, a
[to] ymę to za miłośierdźie: i niech
[mię] gromi, a będźie mi to za naywy-
[bor]nieyszy oleiek, ktory nie zarazi
[głow]y moiey: Abowiem ieszcze
[mod]litwa moia płatna będźie prze-
[ciw]ko złośći ich.
[6.] Niech będą zrzuceni do mieysc
[nie]czystych Sędźiowie ich, aby sły-
[szeli] słowa moie, że były wdźięczne.
[7.] Jako gdyby kto rąbił i łupał
[drwa] na źiemi, tak śię rozlatuią ko-
[ści n]asze, aż do ust grobowych.
[8. A]le do ćiebie PANIE, PANIE,
[patrz]ą oczy moie: w tobie ufam,
[nie] odpychay duszę moiey.

[† H. Nie wyleway.]

[9.] Strzeż mię od śidła, ktore na
[mię] zastawili: i od śidel czyniących
[nie]prawość.
[10.] Niech wpadną razem w śieći
[swo]ie niepobożni: a ia za tym prze-
[yd]ę.

[P]salm CXLII. (J. 141.)

[Da]vid od wojska Saulowego w iaskini obstoczo[ny, ża]łości duszę swoiey Bogu przekłada, prosząc, [aby go] wybawił.

[1.] Pieśń wyuczaiąca Dawidowa:
[gdy b]ył * w iaskini, modlitwa iego.

*1 Sam. 24, 4.

[2.] Głosem moim do PANA wo-
łam: głosem moim PANU
[mod]lę.
3. Wylewam przed obliczem *iego
żądość moię: a utrapienie moie
przed oblicznośćią iego oznay-
muię. *Ps. 102, 1.
4. Gdy bywa śćiśniony duch moy
we mnie, ty znasz śćieszkę moię: na
drodze, ktorą chodzę, ukryli na mię
śidło.
5. Oglądamli śię na prawą stronę,
a przypatruię śię, niemasz ktoby mię
znał: zginęła ućieczka moia: niemasz
ktoby śię uiął o duszę moię.
6. PANIE do ćiebie wołam, ma-
wiąc: Tyś nadźieia moia: tyś dźiał
moy w źiemi żywiących.
7. Posłuchay pilnie wołania mego,
bom barzo znędzony: wyrwi mię
od tych, ktorzy mię prześladuią, abo-
wiem są mocnieyszymi nad mię.
8. Wywiedźże z ćiemnice duszę mo-
ię, abym chwalił imię twoie: obstą-
pią mię sprawiedliwi, gdy mi do-
brodźieystwo uczynisz.

Psalm CXLIII. (J. 142.)

I. Prośi Prorok, żeby PAN modlitwę iego wy-słuchał, a onego według sprawiedliwośći swey nie sądźił. II. Żąda aby go PAN Duchem S. rządźił.

1. Psalm Dawidow.

PANIE, wysłuchay modlitwę
moię, a przyymi w uszy prozby
moie: dla prawdy twoiey wysłu-
chay mię; i dla sprawiedliwośći
twoiey.
2. (A nie wchodź w sąd z sługą
twoim: abowiem nie będźie *uspra-
wiedliwiony przed obliczem twoim
żaden żywiący.) *Job. 4, 17.

r. 9, 2. 3. r. 15, 14. r. 25, 4.

3. Gdyż prześladuie nieprzyiaćiel
duszę moię: potarł rowno z źiemią
żywot moy: sprawił to, że muszę
mieszkać * w ćiemnośćiach, iako ći,
ktorzy zdawna pomarli.

*1 Sam. 23, 14. r. 24, 4.

4. J śćiśniony iest we mnie duch
moy: a we wnętrznośćiach moich
niszczeie serce moie.
5. Wspominam sobie dni dawne:
i rozmyślam o wszystkich sprawach
twoich, i uczynki rąk twoich rozbie-
ram.
6. Wyćiągam ręce moie ku tobie:
dusza moia, iako sucha źiemia ćiebie
pragnie: Sela.
7. Pośpiesz śię, a wysłuchay mię
PANIE,

PANIE, ustawa duch moy: nie ukrywayże oblicza twego przede mną, bomći podobny zstępuiącym * do grobu. *Ps. 28, 1.

8. Spraw abym rano słyszał miłośierdźie twoie, bo w tobie ufam: oznaymi mi drogę, ktorąbym miał chodźić, bo do ćiebie podnoszę duszę moię.

9. Wyrwi mię od nieprzyiaćioł moich PAnie: do ćiebie śię uciekam.

10. ☞ Naucz mię czynić wolą twoię, abowiemeś ty Bog moy: Duch twoy dobry niech mię prowadźi po źiemi prawey. ♣

11. Dla imienia twego PANIE, ożyw mię: dla sprawiedliwośći twoiey, wywiedź z utrapienia duszę moię.

12. J dla miłośierdźia twego, wytrać nieprzyiaćioły moie: a wygładź wszystkie przećiwniki duszę moiey: bom ia sługa twoy.

Psalm CXLIV. (J. 143.)

I. PANU za zwyćięstwo dźiękuie, do ktorego śię odzywa, i łaskę iego wynośi. II. Żąda, żeby go Bog z ludem iego błogosławił: szczęśliwe być powiadaiąc te, ktorych PAN iest Bogiem.

1. Pieśń Dawidowa.

Błogosławiony PAN skała* moia: ktory ćwiczy ręce moie † do bitwy, a palce moie do woyny.
*2 Sam. 22, 2. Ps. 18, 3. † Ps. 18, 35.

2. Miłośierdźiem moim, i twierdzą * moią, ucieczką moią, wybawićielem moim, i tarczą moią, on mi iest: przetoż w nim dufam: onći † podbiia pod mię lud moy. * 2 Sam. 22, 48. Ps. 18, 48. † Ps. 18, 40. 2 Sam. 22, 48.

3. PANIE, coż iest * człowiek, że nań masz baczenie? a Syn człowieczy, że go sobie poważasz?
* Job. 7, 17. Ps. 8, 5. Zyd. 2, 6.

4. Człowiek marnośći iest * podobny: dni iego iako ćień † pomiiaiący.
* Ps. 39, 6. Ps. 62, 10. † Job. 14, 2.

5. PANIE, nakłoń * niebios twoich, a zstąp: dotkni śię gor, a zakurzą śię. * 2 Sam. 22, 10.

6. Zabłyśni błyskawicą, a rosprosz ie: puść strzały twoie, a poraź ie.

7. Sćiągni rękę twą z wysokośći, wybaw mię: a wyrwi mię z wod * wielkich, z ręki cudzoziemcow.
* Ps. 124, 4.

8. Ktorych usta kłamstwo mowią: a prawica ich, prawica omylna.

9. Boże, pieśń nową tobie zaśpiewam: na lutni, i na instrumenćie o dźieśiąći stronach, śpiewaćći będę.

10. Bog dawa zwyćięstwo Krolom: a Dawida, sługę swego wybawia od miecza srogiego.

11. Wybawże mię, a wyrwi mię z ręki cudzoziemcow, ktorych usta mowią kłamstwo, a prawica ich, prawica omylna:

12. Aby synowie naśi byli iako szczepy rosnące w młodośći swoiey: a corki nasze, iako kamienie węgielne wyćiosane, w budynku kośćielnym.

13. Szpiżarnie nasze pełne, niech wydawaią wszelakie potrzeby: trzody nasze niech rodzą tyśiące; niech rodzą dźieśięć tyśięcy, w oborach naszych.

14. Woły nasze niech będą tłuste: niech nie będźie wtargnienia, ani zaiśćia, ani narzekania po ulicach naszych.

15. Błogosławiony lud, ktoremu śię tak dźieie: ☞ Błogosławiony lud, ktorego BOGIEM * iest PAN. ♣ * Ps. 33, 12.

Psalm CXLV. (J. 144.)

I. Dawid Boga wielbić na wieki obiecawszy, wszystkie wieki pobudza aby PANA wielbiły, dla cudow zacnych, chwały, krolestwa, i miłośierdźia iego, przećiwko ludźiom wszystkim, a osobliwie wiernym, ktorych modlitwy wysłuchawa, i żądość ich napełnia,

1. Chwalebna pieśń Dawidowa.

Wywyższać ćię będę Boże moy, Krolu moy: i błogosławić będę imieniowi twemu, na wieki wiekow.

2. Na każdy dźień błogosławić ćię będę, a chwalić imię twoie na wieki wiekow.

3. PAN wielki iest i barzo chwalebny: a wielkość iego nie może być dościgniona.

4. Narod narodowi wychwalać będźie sprawy twoie: a mocy twoie opowiadać będą.

5. Ozdobę chwały wielmożnośći twoiey, i dźiwne twe sprawy wysławiać będą.

6. J moc strasznych uczynkow twoich ogłaszać będą: i ia zacność twoię opowiadać będę.

7. Pamięć obfitey dobroći twoiey, wysła-

...awiać: a o sprawiedliwośći ...ey śpiewać będą, mowiąc:
... Dobrotliwy i miłośierny * iest ... nierychły do gniewu: i wiel... ... miłośierdźia. * 2 Moy. 34, 6. 7. 4 Moy. 14, 18. Ps. 86, 15. Ps. 103, 8.
... Dobryć iest PAN wszystkim: a ...śierdźie iego nad wszystkimi ...wami iego.
... Niech ćię wysławiaią PAnie ...ystkie sprawy twoie: a święći * ...i, niechći błogosławią. * Ps. 132, 9.
... Sławę krolestwa twego, niech ...wiadaią: a o możnośći twoiey ...ch rozmawiaią.
... Aby oznaymili synom ludzkim ...cy iego: a chwałę i ozdobę kro... ...twa iego.
... Krolestwo twoie iest krolestwo ...zystkich wiekow: a panowanie ...oie nie ustawa *nad* wszystkimi na...dy.
...4. Zatrzymawa PAN wszystkie ...adaiące: a podnośi wszystkie ...alone.
...5. Oczy * wszystkich w tobie ...adźieię maią: a ty im dawasz po... ...rm ich czasu swoiego. * Ps. 104, 27.
16. Otwierasz rękę twoię, a nasycasz ...szystko co żywie, według upodoba...ia twego.
17. Sprawiedliwy iest PAN we ...szystkich drogach swoich: i mi...ośierny we wszystkich sprawach ...woich.
18. Bliski iest PAN wszystkim, ...torzy go wzywaią: wszystkim, kto...rzy go wzywaią w prawdźie.
19. Wolą * tych czyni, ktorzy śię go boią: a wołanie ich wysłuchawa, i ratuie ich. * Ps. 147, 11.
20. Strzeże PAN wszystkich, kto...rzy go miłuią: ale wszystkie niepo...bożne wytraći.
21. Chwałę PAńską wysławiać będą usta moie: a błogosławić będźie wszelkie ćiało imię święte iego, na wieki wiekow.

Psalm CXLVI. (J. 145.)

I. Samego śiebie do chwały Bożey upominia... II. Nie w ludźiach śmiertelnych, ale w Bogu, ktory iest możny PAN, stworzyćiel wszystkiego, ufność pokładać radźi.

1. Halleluiah.
2. Chwal dusZo moia PAna. Chwalić będę PANA pokim żyw: będę śpiewał Bogu memu poki mię stawa.
3. Nie ufayćie w Kśiążętach, ani w żadnym synu ludzkim, w ktorym niemasz * wybawienia. * Ps. 118, 9.
4. Wynidźie duch iego, i nawroći śię do źiemie swoiey: w onże dźień zginą wszystkie myśli iego.
5. Błogosławiony, ktorego Bog Jakubow iest pomocnikiem: ktorego nadźieia iest w PAnu Bogu iego.
6. Ktory uczynił * niebo, i źiemię, morze, i wszystko co w nich iest: ktory przestrzega prawdy aż na wieki. * Dźie. 14, 15. Objaw. 14, 7.
7. Ktory czyni sprawiedliwość ukrzywdzonym: i dawa chleb zgłodniałym: PAn rozwiezuie więźnie.
8. PAN otwiera oczy ślepych: PAN podnośi upadłe: PAN miłuie sprawiedliwe.
9. PAn strzeże * przychodniow: śirotce i wdowie pomaga: ale drogę niepobożnych podwraca. * Ps. 147, 6.
10. PAn będźie krolował * na wieki: Bog twoy, o Syonie, od narodu do narodu: Halleluiah. * 2 Moy. 15, 18.

Psalm CXLVII. (J. 146.)

Do chwał Bożych wiedźie Jzraelczyki dla dobrodźieństw własnych, i pospolitych, ludźiom i bydłu służących: a na ostatek dla mądrośći i mocy iego dźiwney.

Chwalćie PANA: abowiem dobra rzecz iest śpiewać Bogu naszemu: abowiem to wdźięczna i przystoyna iest chwała.
2. PAN Jeruzalem buduie: a rozproszonego Jzraela zgromadza.
3. Ktory uzdrawia skruszone na sercu: a zawiezuie boleśći ich.
4. Ktory rachuie liczbę gwiazd: a każdą z nich imieniem iey nazywa.
5. Wielki iest PAN nasz: i wielki w mocy: rozumienia iego niemasz liczby.
6. PAn pokorne * podnośi: ale niepobożne aż ku źiemi uniża. * Ps. 146, 9.
7. Spiewayćież PAnu z chwałą: śpiewayćie Bogu naszemu na harfie.
8. Ktory okrywa niebiosa obłokami, a deszcz źiemi gotuie: ktory czyni że rośćie trawa po gorach.
9. Ktory dawa * bydłu pokarm ich, i kru...

i kruczętom † młodym, ktore wołaią do niego. *Ps. 104, 14.
† Job. 39, 3. Matt. 6. 26.

10. Nie kocha śię w mocy końskiey, ani śię kocha w goleniach męskich.

11. Kocha *śię PAN w tych, ktorzy śię go boią: a ktorzy ufaią w miłośierdźiu iego. *Dzie. 10, 35.

(Inni Psalm 147.)

12. Chwalże Jeruzalemie PANA: chwalże Syonie Boga twego.

13. Abowiem on umacnia zawory bram twoich: a błogosławi syny twoie, w pośrzodku ćiebie.

14. On czyni pokoy w granicach twoich: a naywybornieyszą *pszenicą nasyca ćię. *5 Moy. 32, 14.

15. On wysyła słowo swe na źiemię: barzo prętko bieży wyrok iego.

16. On dawa śnieg iako wełnę: szron iako popioł rozsypuie.

17. Rzuca lod swoy iako bryły: przed źimnem iego, ktoż śię ostoi?

18. Posyła słowo swoie, i roztapia ie: powienie wiatrem swym, a rozlewaią wody.

19. Oznaymuie słowo swe Jakubowi: ustawy swe i sądy swe Izraelowi.

20. Nie uczynił tak żadnemu narodowi: przetoż nie poznali sądow iego: Halleluiah.

Psalm CXLVIII.

I. Prorok do wielbienia imienia PAńskiego rzeczy niebieskie i źiemskie pobudza. II. Dla tego iż on wszystko stworzył, i zatrzymawa: lud swoy wywyższa i zachowuie.

1. Halleluiah.

Chwalćie PANA na niebiosach: chwalćież go na wysokośćiach.

2. Chwalćie go wszyscy Aniołowie iego: chwalćie go wszystkie woyska iego.

3. Chwalćie go słońce i mieśiącu: chwalćie go wszystkie iasne gwiazdy.

4. Chwalćie go niebiosa nad niebiosy, i wody, ktore są nad niebem.

5. Chwalćie imię PAńskie: abowiem on *rozkazał, a stworzone są. *1 Moy. 1, 6. 7. Ps. 33, 9.

6. J wystawił ie na wieki wieczne: założył im kres, ktorego nie przestępuią.

7. Chwalćie PANA na źiemi: Smocy, i wszystkie przepaśći.

8. Ogień i grad, śnieg i para: wiatr gwałtowny, wykonywaiący rozkaz iego.

9. Gory, i wszystkie pagorki: drzewa rodzayne, i wszystkie cedry.

10. Zwierzęta, i wszystko bydło: gadźiny i ptastwo skrzydlaste.

11. Krolowie źiemscy, i wszyscy narodowie: Kśiążęta, i wszyscy Sędźiowie źiemie.

12. Młodźieńcy, także i panny: starzy, i młodźi.

13. Chwalćie imię PAńskie: Abowiem wywyższone iest imię iego samego, a chwała iego nad źiemią i niebiem.

14. J wywyższył rog *ludu swego, chwałę † wszystkich świętych iego: mianowićie synow Izraelskich, ludu iemu nayblizszego: Halleluiah.
*Ps. 89, 18. Luk. 1, 69. †Luk. 2, 32.

Psalm CXLIX.

I. Bogu śpiewać, w nim śię weselić, i o nim sławić Prorok każe. II. Dla tego, że on wierne uniżował, pośwlęcił, i zwyćięstwa nad nieprzyiaćioły użyczył.

1. Halleluiah.

Spiewayćie PANU *pieśń nową: chwała iego niechay zabrzmi w zgromadzeniu świętych. *Ps. 33, 3.

2. Wesel śię Izraelu w Tworcy swoim: Synowie Syońscy radayćie śię w Krolu swoim.

3. Chwalćie imię iego na piszczałkach: na bębnie, i na harfie grayćie mu.

4. Abowiem śię kocha PAn w ludu swym: pokorne zbawieniem uwielbia.

5. Radować śię będą święći w chwale Bożey: a śpiewać będą w pokoiach swych.

6. Wysławiania Boże będą w ustach ich: a miecz na obie stronie ostry w ręku ich.

7. Aby wykonywali pomstę *nad Pogany: a karali narody. *2 Kor. 10, 4.

8. Aby wiązali pętami Krole ich: a szlachtę ich okowami żelaznymi.

9. Aby postąpili z nimi według prawa zapisanego. Taćiest sława wszystkich świętych iego: Halleluiah.

Psalm CL.

...rot każdego ducha upomina do chwalenia na rozmaitey Muzyce. II. Dla świętobli... i dziwney mocy iego.

Halleluiah.
...walcie Boga w Swiatnicy ie...o: chwalcie go na rozpostarciu ...y iego.
Chwalcie go ze wszelkiey mocy : chwalcie go według wielkiey ...ynośći iego.
3. Chwalcie go na głośnych* trąbach: chwalcie go na lutni i na harfie. *Ps. 47, 2.
4. Chwalcie go na bebnie, i na piszczałce: chwalcie go na stronach, i na organach. *Ps. 149, 3.
5. Chwalcie go na cymbałach głośnych: chwalcie go na cymbałach krzykliwych.
6. Niech wszelki duch chwali PANA! HALLELUJAH.

Księgi Przypowieśći Salomonowych.

Rozdział I.

...rzedmowa tych Ksiąg prawdziwa mądrość 1:7. II. Młodych ludzi do posłuszeństwa ...w, a wystrzegania się złego towarzystwa, ...na 8:19. III. Same mądrości słowa przy... , ktora nieposłusznym zginieniem groźi, a ...nym szczęśliwy żywot obiecuie 20:33.

...rzypowieśći Salomona, syna Dawidowego, Krola Izraelskiego:
...Dla poznania mądrośći i ćwi...a, ku wyrozumieniu powieśći ...opnych.
...Dla poiećia ćwiczenia w rozu...w sprawiedliwośći, w sądźie, ...prawośći.
Dla podania prostakom ostro...ći, młodemu umieiętnośći, i ...rzności.
...ych, gdy mądry słuchać będźie, będźie mu nauki: a rostropny ...adach opatrznieyszy będźie.
...Aby zrozumiał przypowieśći, i ...ady ich: słowa mądrych i ...i ich.
...Boiaźń PAńska iest* początkiem ...ietnośći: ale głupi mądrośćią ...iczeniem gardzą.
*...b. 28, 28. Ps. 111, 10. Przyp. 9, 10. Kazn. 12, 13. Syr. 1, 15. 18.
Słuchay synu moy ćwiczenia ...twego: a nie opuszczay nauki ...ki twoiey.
...Boć to przyda wdźięczności gło...twoiey, i będźie łańcuchem ko...onym szyi twoiey.
Synu moy, ieźliby ćię namawiali grzesznicy, nie * przyzwalay.
*Przyp. 4, 14.
Jeźliby rzekli: Podź z nami, ...aymy na krew: zasadźmy się na ...innego bez przyczyny.
12. Pożrzymyż ie żywo, iako grob, a całkiem, iako zstępuiące w doł.
13. Wszelkiey maiętności kosztowney nabędźiemy: napełniemy domy nasze korzyśćią.
14. Rzuć między nas los twoy: mieszek ieden wszyscy mieć będźiemy.
15. Synu moy, nie chodźże z nimi w drogę: zawśćiągni nogi twoiey od śćieżek ich.
16. Abowiem nogi ich ku złemu * bieżą: i spieszą się na wylanie krwie.
*Izai. 59, 7. Rzym. 3, 15.
17. Bo iako prożno zastawiaią sieći, przed oczyma wszelkiego ptaka skrzydlastego:
18. Tak i ći na krew swoię czyhaią, a zasadzaią się na dusze swoie.
19. Takieć są śćieszki każdego czyhaiącego na zysk, ktory duszę PAna swego † odbiera. [† J. Łakomego.]
III. 20. Mądrość na dworze woła: głos swoy na ulicach wydawa.
21. W naywiększym zgiełku woła: u wrot bram, w miastach powieśći swoie opowiada, mowiąc:
22. Prostacy, dokądże się kochać będźiećie w prostoćie? a naśmiewcy pośmiewisko miłować będźiećie? a głupi nienawidźieć umieiętności będźiecie?
23. Nawroććież się na karanie moie: oto wam wydam Ducha moiego, a podam wam do znaiomośći słowa moie.
24. Ponieważem * wołała, a nie chćieliśćie: wyćiągałam rękę moię, a nie był, ktoby uważał:
*Izai. 65, 12. r. 66, 4. Jer. 7, 13.
25. Owszem odrzućiliśćie wszystkie

rade moie, a karnośći moiey nie chćieliśćie przyiąć:

26. Przetoż i ia w zginieniu waszym, śmiać śię będę: będę z was szydźiła, gdy przyydźie czego śię strachaćie.

27. Gdy przyydźie iako * spustoszenie, czego śię strachaćie: i gdy zginienie wasze przypadnie iako wicher: gdy przyydźie na was ućisk i utrapienie. *Job.27,9.r.35,12.Iz.1,15. Jer.11,11. r.14,12. Ezech. 8,18. Mich. 3,4.

28. Tedy mię wzywać będą, a nie wysłucham: szukać mię będą z poranku, a nie znaydą mię.

29. Przeto, iż mieli w nienawiśći umieiętność: a boiaźni PAńskiey nie obrali sobie.

30. Ani przestawali na radźie moiey: ale gardźili wszelką karnośćią moią.

31. Przetoż będą używać owocu drog swoich: a radami swymi nasyceni będą.

32. Bo odwrocenie † prostakow, pozabiia ie: a szczęśćie głupich, wytraći ie. [† J. Roskosz.]

33. Ale kto mię słucha, bespiecznie mieszkać będźie: a będźie wolny od strachu złych rzeczy.

Rozdźiał II.

Uczy, kto mądrość dawa: i pożytki iey pokazuie.

Synu moy, ieźli przyymiesz słowa moie: a przykazanie moie zachowasz u śiebie:

2. Nadstawiszli mądrośći ucha twego: i nakłoniszli serca twego do rostropnośći:

3. Owszem ieźli na rozum zawołasz: a rostropnośći wezwieszli głosem swoim:

4. Ieźli iey szukać będźiesz iako srebra: a iako skarbow skrytych pilnie szukać będźiesz:

5. Tedy zrozumiesz boiaźń PAńską, a znaiomość Bożą znaydźiesz.

6. Abowiem PAn dawa mądrość: z ust iego pochodźi umieiętność i rostropność.

7. On zachowywa uprzyymym prawdźiwą mądrość: on iest tarczą chodzącym w szczerośći.

8. Aby strzegli śćieżek sądu, on drogi świętych swoich strzeże.

9. Tedy wyrozumiesz sprawiedliwość, i sąd, i prawość, i wszelką śćieżkę dobrą.

10. Gdy wnidźie mądrość w serce twoie: a umieiętność duszy twoiey wdźięczna będźie.

11. Tedy ćię ostrożność strzedz będźie: a opatrzność zachowa ćię.

12. Wyrywaiąc ćię od drogi złey, i od człowieka mowiącego przewrotnośći.

13. Od tych ktorzy opuszczaią śćieszki proste: udawaiąc się drogami ćiemnymi.

14. Ktorzy śię raduią, gdy czynią złe: a weselą śię w złośliwych przewrotnośćiach.

15. Ktorych śćieszki są krzywe, a sami są przewrotnymi na drogach swoich.

16. Wyrywaiąc ćię * od niewiasty postronney i obcey, ktora pochlebia łagodnymi słowy: * Przyp.7,5.

17. Ktora opuszcza wodza młodośći swoiey, a przymierza Boga swoiego zapomina:

18. Bo śię nachyla ku śmierći dom iey, a do umarłych śćieszki iey.

19. Wszyscy, ktorzy do niey wchodzą, nie wracaią śię: ani trafiaią na śćieszkę żywota.

20. A przetoż, będźiesz chodźił drogą dobrych, a śćieżek sprawiedliwych będźiesz przestrzegał.

21. Abowiem cnotliwi będą mieszkali na źiemi: a szczerzy † trwać będą na niey. [† H. Doskonali.]

22. Ale niepobożni z źiemie * wykorzenieni będą: a przewrotni będą z niey wygładzeni. * Job.18,17. Ps. 104,35.

Rozdźał III.

Uczy, że słowo żywot dawa. W Bogu ufać: onego śię bać i czćić. Mądrość zaleca. Do miłośći bliźniego i dobroczynnośći upomina.

Synu moy, nie zapominay Zakonu mego: a przykazań moich niech strzeże serce twoie.

2. Boć długośći dni * i lat żywota, i pokoiu przyczynią. *5M.8,1. r.30,16.

3. Miłośierdźie i prawda, niech ćię nie opuszczaią: uwiąż ie u szyie twoiey: napisz ie na tablicy serca twoiego.

4. Tedy znaydźiesz łaskę i rozum dobry,

y, przed oczyma Bożymi i
ʒimi.
lfay w PANU ze wßyſtkiego
twego: a na rozumie twoim
polegay.
We wßyſtkich drogach twoich
go: a on proſtowáć bedźie
ki twoie.
Nie badź madrym * ſam u śie:
ale śie boy PANA, a odſtep
ego. * Rzym. 12, 16.
o bedźie zdrowiem żywotowi
u, a odwilżeniem kośćiom
m.
źći PAna * z maietnośći two:
z pierwiaſtek wßyſtkich docho:
twoich. * Tob. 4, 7. Luk. 14, 13.
l gumna twoie napełnione be:
obfitośćią: i od wina nowego
twoie padać śie beda.
Synu moy, karania * PAńſkie:
e odrzucay: i nie uprzykrzay
ćwiczenia iego. * Iob. 5, 17.
Zyd. 12, 5. Objaw. 3, 19.
Bo kogo PAN miłuie, tego ka:
to iako Oćiec, ktory śie w ſy:
cha.
Błogoſławiony człowiek, kto:
zyduie madrość: i człowiek,
doſtanie roſtropnośći.
Bo lepiey nia * kupczyć, niżeli
yć śrebrem: owßem pożytek
by nad złoto dochod iey.
* Iob. 28, 15. Przyp. 8, 11. 19.
Droższa ieſt nad perły: a wßy:
naymilſze rzeczy twoie nie zro:
a z nia:
rzedłużenie dni w prawicy iey:
wicy iey bogactwa i zacność.
Drogi iey, drogi roſkoſne: i
kie śćieżki iey, ſpokoyne.
drzewem żywota ieſt tym, kto:
śie iey chwyćili: a ktorzy śie
zymaia, ſa błogoſławionymi.
PAN madrośćia ugruntował
e: a roſtropnośćia umocnił
osa.
Umieietnośćia iego rozſtapiły*
zepaśći: a obłoki roſa kropia.
* 1 Moy. 1, 9. 10.
Synu moy, niech to nie odſte:
od oczu twych: ſtrzeż prawdźi:
madrośći i roſtropnośći.
I beda żywotem duſzy twoiey, a
na ßyi * twoiey. * Przyp. 1, 9. r. 4, 9.

23. Tedy bedźieß chodźił beſpiecznie
* droga twoia: a noga twoia nie po:
tknie śie. * Pſ. 37, 24. Pſ. 91, 11.
24. Ieźli śie układźieß, nie bedźieß
śie lekał: a gdy śie uſpokoiß, wdźie:
czny bedźie ſen twoy.
25. Nie uleknieß śie ſtrachu nagłe:
go: ani ſpuſtoßenia bezbożnikow,
gdy przyydźie.
26. Abowiem PAn bedźie ufaniem
twoim: a nogi twoiey bedźie ſtrzegł
od ſamołowki.
27. Nie zbraniay śie dobrze czynić
potrzebuiacemu, gdy ćie na to ſta:
nie abyś dobrze czynił.
28. Nie mow bliźniemu twemu:
Idź, a wroć śie; a iutro ć dam: gdyż
to maß u śiebie.
29. Nie kny złego przećiwko bli:
źniemu twemu: gdyż on z toba do:
wiernie mießka.
30. Nie wadź śie z człowiekiem bez
przyczyny, ieźliżeć nic złego nie wy:
rzadźił.
31. Nie zayrzy * meżowi, gwałt czy:
niacemu: a nie obieray żadney dro:
gi iego. * Pſ. 37, 1. Pſ. 73, 3.
32. Abowiem przewrotny ieſt
obrzydliwośćia przed PANEM:
ale z ßczerymi taiemnica iego.
33. Przeklectwo PAńſkie ieſt w do:
mu niezbożnika: ale przybytkowi
ſprawiedliwych błogoſławi.
34. Ponieważ * on ßydźi z pośmiew:
cow: ale pokornym łaſke dawa.
* Iak. 4, 6. 1 Piotr. 5, 5.
35. Madrzy dźiedźicznie ſławe ośia:
da: ale głupi odnioſa zelżywość.

Rozdźiał IV.

I. Wiedźie do madrośći 1 : 5. II. Pożytki iey przypomina 6 : 13. III. Od złego towarzyſtwa przeſtrzega 14 : 22. IV. Do ßczerośći w myśli, w mo: wie, w finſtach i w uczynkach, upomina 23 : 27.

Słuchayćie ſynowie ćwiczenia oy: cowſkiego: a pilnuyćie, abyśćie umieli roſtropność.
2. Abowiem wam nauke dobra dawam: Zakonu mego nie opu: ßczayćie.
3. Gdym był młodźiuchnym ſynem u Oyca mego, i iedynakiem u matki moiey:
4. On mie uczył, powiadaiac * mi: Niech śie chwyći powieśći moich

ſerce twoie, ſtrzeż przykazań moich, a będzieſz żył. *1 Kron. 28, 9.

5. Nabyway mądrości, nabyway roſtropności: nie zapominay, ani ſię uchylay od powieści uſt moich.

II. 6. Nie opuſzczay iey, a będzie cię ſtrzegła: rozmiłuy ſię iey, a zachowa cię.

7. Początkiem wſzyſtkiego ieſt mądrość, nabyway że mądrości: a za wſzyſtkę maiętność twoię, nabyway roſtropności.

8. Wywyżſzay ią: a wywyżſzy cię: rozſławi cię gdy ią przyymieſz.

9. Przyda głowie* twoiey wdzięczności: korona ozdoby obdarzy cię. * Przyp. 1, 9. r. 3, 22.

10. Słuchay ſynu moy, a przyymi powieści moie: a rozmnożąć ſię * lata żywota. * Przyp. 3, 2.

11. Drogi mądrości nauczam cię: po ścieżkach proſtych wiodę cię.

12. Ktorymi gdy poydzieſz, nie będzie ściśniony chod twoy: a ieżli pobieżyſz, nie potknieſz ſię.

13. Przyymi ćwiczenie, nie puſzczay ſię go: ſtrzeż go, abowiem ono ieſt żywotem twoim.

III. 14. Ścieżką * niepobożnych nie chodź: a nie udaway ſię drogą złośliwych. * Pſ. 1, 1. Przyp. 1, 10. r. 3, 31. r. 24, 1.

15. Opuść ią, nie chodź po niey: uchyl ſię od niey, a omiń ią.

16. Boć oni nie zaſną, aż co złego zbroią: ani ſię uſpokoią, † aż kogo do upadku przywiodą. [† Sen przerywaią.]

17. Abowiem iedzą chleb niezbożności, a wino drapieſtwa piią.

18. Ale ścieżka ſprawiedliwych, iako światłość iaſna: ktora, im daley tym barziey świeci, aż do dnia doſkonałego.

19. Droga zaś niepobożnych ieſt iako ciemność: nie wiedzą, o co ſię otrącić mogą.

20. Synu moy, słow moich pilnuy: ku powieściom moim nakłoń ucha twoiego.

21. Niech nie odchodzą od oczu twoich: zachoway ie w pośrzod ſerca twego.

22. Abowiem żywotem ſą * tym, ktorzy ie znaydują: a wſzyſtkiemu ciału ich lekarſtwem. * Pſ. 19, 8.

IV. 23. Nad wſzyſtko czego ludzie ſtrzegą, ſtrzeż ſerca twego: bo z niego żywot pochodzi.

24. Oddal od ſiebie przewrotność uſt: a złośliwe wargi oddal od ſiebie.

25. Oczy twoie niechay na dobre rzeczy patrzą: a powieki twoie, niech drogę przed tobą proſtuią.

26. Umiarkuy † ścieżkę nog twoich, aby wſzyſtkie drogi twoie pewne były. [† H. Waż.]

27. Nie uchylay ſię na prawo, * ani na lewo: owſzem odwroć nogę twoię od złego. * 5 Moy. 5, 32.

Rozdział V.

I. Nierządu i wſzeteczeńſtwa zakazuie 1-3. II. Szkody 4-8. III. I pozdna żałość ztąd idąca przypominaiąc 9-14. IV. Do uczciwego małżeńſtwa radzi 15-20. V. Gdyż Bog wſzyſtko widzi 21-23.

Synu moy, bądź pilen mądrości moiey: a ku moiey roſtropności nakłoń ucha twego.

2. Abyś ſtrzegł oſtrożności: a umiejętność aby wargi twoie zachowywały.

3. Bo choć niewiaſty obcey * wargi * miodem opływaią, a gładſze niż oliwa uſta iey: * Przyp. 2, 16.

II. 4. Ale oſtatnie rzeczy iey, gorzkie iako piołun: a oſtre, iako miecz na obie ſtronie oſtry.

5. Nogi iey zſtępuią do śmierci: a do piekła chod iey prowadzi.

6. Jeżlibyś zważyć chciał ścieżki żywota iey, nie pewne ſą drogi iey: nie poznaſz ich.

7. Przetoż teraz ſynowie, ſłuchayćie mię: a nie odſtępuyćie od powieści uſt moich.

8. Oddal od niey drogę twoię, a nie przybliżay ſię ku drzwiom domu iey:

III. 9. Byś ſnadź nie podał obcym ſławy twoiey, a lat twoich * okrutnikowi. * Przyp. 6, 34.

10. By ſię ſnadź nie naſycili obcy siłą twoią: a prace twoie nie zoſtały w domu cudzym.

11. J narzekałbyś w oſtateczne czaſy twoie, gdybyś zniſzczył czerſtwość twoię i ciało twoie.

12. J rzekłbyś: O iakożem miał ćwiczenie w nienawiści: a ſtrofowaniem gardziło ſerce moie!

13. Nie

Nie ſłuchałem głoſu ćwiczących
a tym, ktorzy mię uczyli, nie
niałem ucha mego.
Małuczkom nie przyſzedł we
ſtko nieſzczęście, w pośrzod ze-
ia i zgromadzenia.
5. Piy wodę ze zdroiu twego, a
płynące ze źrzodła twego.
Niech śię precz rozchodzą źrzo-
woie: a po ulicach ſtrumienie

Miey ie ſam dla śiebie, a nie
z tobą.
Niech będźie zdroy twoy bło-
wiony: a weſel śię z żony mło-
twoiey.
Niechżeć będźie iako łani wdźię-
i ſarna roſkoſzna: niech ćię na-
† pierśi iey na każdy czas:
łośći * iey kochay śię uſtawi-
[† H. Upaiaią.] *Efez. 5, 25.
Bo przeczże śię maſz kochać
cey, ſynu moy, i odpoczywać
nie cudzey?
Gdyż przed oczyma * PANſki-
drogi człowiecze: a on wſzy-
śćieſzki iego waży. * Iob. 14, 16.
r. 34, 21. Przyp. 15, 3. Jer. 16, 17 r. 32, 19.
Nieprawośći włáſne poimaią
ożnika: a w powroźiech grze-
wego uwikle śię.
nći umrze, przeto, że nie przyy-
ał ćwiczenia: a dla wielkośći
twa ſwego, będźie błądźił.

Rozdźiał VI.

nierozmyślnego rękoiemſtwa odwodźi 1-5.
wych do prace i pilnośći upomina 6-15. III.
rzeczy, ktorymi śię Bog brzydźi 16-19.
dźicow ſłuchać 20-23. V. Grzech niecży-
dzołoſtwo gani 24-35.

nu moy, ieżlibyś ręczył za
przyiaćiela twego, a dałbyś
nu rękę twoie:
ſidliłeś śię ſłowy uſt twoich:
anyś mowami uſt twoich.
rzetoż uczyń tak ſynu moy, a wy-
śię: gdyżeś wpadł w ręce przy-
a twego. Idźże, upokorz śię:
egay na przyiaćiela twego.
Nie daway ſnu oczom twoim,
rzemania powiekom twoim.
yrwi śię iako łani z ręku my-
, i iako ptak z ręki ptaſznika.
Idź do mrowki leniwcze:
drogi iey, a nabądź mądrośći.

7. Ktora, choć nie ma wodza, ani przełożonego, ani pana:
8. Przećię lećie gotuie pokarm ſwoy: a zgromadza we żniwa żywność ſwoię.
9. Leniwcze, dokądże leżeć będźieſz? kiedyż wſtanieſz ze ſnu ſwego?
10. Troche śię * prześpiſz, troche podrzemieſz, troche złożyſz ręce, abyś odpoczywał: * Przyp. 24, 33.
11. A w tym ubośtwo twoie przyydźie iako podrożny: a niedoſtatek twoy iako mąż zbroyny.
12. Człowiek niepobożny, mąż złośliwy, chodźi w przewrotnośći uſt.
13. Mruga oczyma * ſwymi, mowi nogami ſwymi, ukazuie palcami ſwymi. * Przyp. 10, 10.
14. Przewrotnośći ſą w ſercu iego: myśli złe na każdy czas, a zwady rozśiewa.
15. Przetoż prętko przyydźie upadek iego: nagle ſkruſzony będźie bez uleczenia.
III. 16. Sześć ieſt rzeczy, ktorych nienawidźi PAN, a śiodma ieſt obrzydliwośćią duſzy iego.
17. Oczy wynioſłych, * ięzyka kłamliwego, i rąk wylewaiących krew niewinną. * Przyp. 30, 13. 14.
18. Serca, ktore knuie myśli złe: nog, ktore śię kwapią bieżeć ku złemu.
19. Swiadka fałſzywego, ktory mowi kłamſtwo, i tego, ktory śieie roſterki miedzy bracią.
IV. 20. Strzeżże * ſynu moy przykazania oyca twego: a nie opuſzczay nauki matki twoiey. * Przyp. 1, 8.
21. Wiąſzże ie zawżdy u ſerca * twego, a wieſzay ie u ſzyie twoiey.
* 5 Moy. 6, 8. r. 11, 18. Przyp. 3, 3.
22. Gdźiekolwiek poydźieſz: poprowadźi ćię: gdy zaśnieſz, ſtrzedz ćię będźie: a gdy śię ocućiſz, rozmawiać z tobą będźie.
23. (Bo przykazanie ieſt pochodnią: nauka świątłośćią: a drogą żywota ſą karnośći ćwiczenia.)
V. 24. Aby śię ſtrzegły * od niewiaſty złey: i od łagodnego ięzyka niewiaſty obcey. * Przyp. 2, 16. r. 5, 3.
25. Nie pożąday piękności iey w ſercu twoim: a niech ćię nie łowi powiekami ſwymi.

26. Abowiem, dla *niewiasty wszetecżney zubożenie człowiek aż do kęsa chleba: owszem żona cudzołożna drogą duszę łowi. * Przyp. 29, 3.

27. Izaż może kto brać ogień do zanadrz swoich, aby szaty iego nie zgorzały?

28. Izaż może kto chodźić po rozpalonym węglu, aby śię nogi iego nie poparzyły?

29. Tak, kto wchodźi do żony bliźniego swego, nie będźie bez winy, ktokolwiek śię iey dotknie.

30. Nie kładą hańby na złodźieia, ieżliż co ukradnie, chcąc nasyćić duszę swoię, będąc głodnym:

31. Ale gdy go zastaną, nadgradza * śiedmiorako: albo wszystkę maiętność domu swego dawa.
* 2 Moy. 22, 1. 4.

32. Lecz cudzołożący z niewiastą, głupi iest: a kto chce zatraćić duszę swoię, ten to czyni.

33. Karanie i zelżywość odnieśie: a hańba iego nie będźie zgładzona.

34. Bo zawisna miłość, iest zapalczywośćią męża: a nie zfolguie w dźień pomsty.

35. Nie będźie miał względu na żaden okup: ani przyymie, choćiażby mu naywięcey darow dawano.

Rozdźiał VII.

Znowu nauke o mądrośći potwirdza: przez ktore śię ustrzedz może niewiast wszetecżnych. Tych rady chytre opisuie.

Synu moy, strzeż słow moich: a przykazania moie choway u śiebie.

2. Strzeż przykazań moich, a żyć * będźiesz: a nauki moiey iako źrzenice oczu swych. * 3 Moy. 18, 5. Przyp. 4, 4.

3. Uwiąż ie na palcach twoich: napisz ie na tablicy serca twego.

4. Mow mądrośći: Siostraś ty moia, a rostropność przyiaćiołką nazyway.

5. Aby ćię strzegły od żony cudzey, i od obcey, ktora mowi łagodne słowa.

6. Bom oknem domu swego przez kratę moię wyglądał:

7. I widźiałem miedzy prostakami: obaczyłem miedzy syny młodźieńca głupiego:

8. Ktory szedł ulicą przy rogu iey, drogą postępuiąc ku domowi iey.

9. I zmierzkiem pod wieczor, w ćiemnośći nocney, i w mroku.

10. A oto niewiasta potkała go, w ubierze wszetecżnice, chytrego serca:

11. Swiekotliwa i nieukrocona: a w domu własnym nie mogły śię ostać nogi iey.

12. Raz na dworze, raz na ulicach: i po wszystkich kątach zasadzki czyniąca.

13. I uchwyćiła go, i pocałowała go: a złożywszy wstyd z twarzy swoiey, rzekła mu:

14. Ofiary spokoyne są u mnie: dźiśiam oddała śluby moie.

15. Przetożem wyszła przećiw tobie, abym pilnie szukała twarzy twoiey, i znalazłam ćię.

16. Obiłam kobiercami łoże moie, ozdobione rzezaniem i prześćieradły Egipskimi.

17. Potrząsnęłam pokoy swoy Myrrą, Aloesem, i Cynamonem.

18. Podźże, opoymy śię miłośćią aż do poranku: ućieszmy śię miłośćią.

19. Boć męża mego doma niemasz: iachał w drogę daleką.

20. Worek pieniędzy wźiął z sobą: dnia pewnego wroći śię do domu swego.

21. I nakłoniła go wielą słow swoich, a łagodnośćią warg swoich zniewoliła go.

22. Wnet poszedł za nią, iako woł, gdy go na rzeź wiodą: a iako głupi do pęta, ktorym karany bywa.

23. I przebiła strzałą wątrobę iego: kwapił śię iako ptak * do śidła, nie wiedząc, iż ie zgotowano na duszę iego. * Przyp. 1, 17.

24. Przetoż teraz synowie słuchayćie mię: a bądźćie pilni powieśći ust moich.

25. Niechay śię nie uchyla za drogami iey serce twoie: ani śię tułay po śćieszkach iey.

26. Abowiem wielu zraniwszy poraźiła: i mocarze wszyscy pozabiiani są od niey.

27. Dom iey iest iako drogi piekielne, wiodące do gmachow śmierći.

Roz-

Rozdział VIII.

...ni Bożej, madrość przedwieczna, okrzykuje... ...y na ludzie, opowiada Boskie sprawy swoie, ...zenie wszystkich rzeczy, istność przedwieczna, ...ia i miłość przeciwko ludowi swemu.

...ali madrość * nie woła? i ro... ...tropność nie wydawa głosu ...go? *Przyp. 1,20.

Na wierzchu wysokich mieysc, ...y drodze, i na rozstaniu drog stoi. ...bram, kędy się chodzi do miasta, ...weściu u drzwi woła, mowiąc:

Na was wołam, o meżowie, a ...s moy obracam do synow ludzkich.

Zrozumieycie prostacy ostro...ść: a głupi zrozumieycie sercem.

Słuchaycie; bo o wielkich rze...ch będę mowił: a otworzenie ...rg moich opowie szczerość.

Zaisteć prawdę mowią usta mo... a niezbożność obrzydliwością ...wargom moim.

Sprawiedliwe są wszystkie sło...ust moich: niemasz w nich nic ...prawego ani przewrotnego.

Wszystkie są prawe rozumnemu, ...przyyme tym, ktorzy znayduią ...ieiętność.

... Przyymiciez ćwiczenie moie, a ...śrebro: a umieiętność raczey, ...złoto wyborne.

...Abowiem lepsza * iest madrość ...perły: także wszystkie pożądane ...czy, nie porownaią z nią.

...ob. 28,15. Ps. 19,11. Przyp. 3,14.15. r. 16,16.

... Ja Madrość mieszkam z ro...opnością, i umieiętność ostro...ości wynayduię.

... Boiaźń PAńska iest, mieć w nie...wiści złe. JA nienawidzę py...y, wysokomyślności, i drogi złey, ...st przewrotnych.

... Przy mnie iest rada, i pra...dziwa madrość: JAM iest ro...opność, a moc iest moia.

... Przez mię Krolowie kroluią, i ...ążęta stanowią sprawiedliwość.

...6. Przez mię Książęta panuią, i ...elmożnymi są wszyscy Sędziowie ...mie.

...7. JA miłuię te, ktorzy mię mi...ią: a ktorzy mię szukaią rano, ...ayduią mię.

...8. Bogactwo * i sława przy mnie ...: maiętność trwała i sprawie...iwość. *Przyp. 3,16.

19. Lepszy iest owoc moy niż złoto, i niż naykosztownieysze złoto: a dochody moie lepsze niż śrebro wyborne.

20. Prowadzę ścieżką sprawiedliwości, pośrzodkiem ścieżek sądu.

21. Abym tym, ktorzy mię miłuią, dała w dziedzictwo maiętność wieczną, i skarby ich napełniła.

22. ☞ PAN mię miał * przy początku drogi swey: przed sprawami swymi, przed wszystkimi czasy. ☙

* Madr. 9,9. Jan. 1,1.

23. Przed wieki † iestem zrządzona, przed początkiem, pierwey niż była ziemia. [† H. Pomazana.]

24. Gdy ieszcze nie było przepaści, spłodzonam iest: gdy ieszcze nie było źrodeł opływaiących wodami.

25. Pierwey niż gory założone były, niż były pagorki, spłodzonam iest.

26. Jeszcze był nie uczynił ziemie, i rownin, ani początku prochu okręgu ziemskiego.

27. Gdy gotował niebiosa, tamem była: gdy rozmierzał okrągłość nad przepaściami.

28. Gdy utwirdzał obłoki wzgorę, i umacniał źrzodła * przepaści.

* 1 Moy. 7,11.

29. Gdy zakładał morzu granice iego: i wodom, aby nie przestępowały * rozkazania iego: gdy rozmierzał grunty ziemie. *Job. 38,10. Ps. 104,9.

30. Tedym była u niego iako wychowaniec: i byłam uciechą iego na każdy dzień, graiąc przed nim na każdy czas.

31. Gram na okręgu ziemie iego: a ☞ roskoszy moie, mieszkać z syny ludzkimi. ☙

32. Słuchayciez mię tedy teraz synowie: abowiem błogosławieni, ktorzy * strzegą drog moich.

* Ps. 119,1.2. Ps. 128,1. Luk. 11,28.

33. Słuchaycie ćwiczenia: nabądźcie rozumu, a nie cofaycie się.

34. Błogosławiony człowiek, ktory mię słucha, czuiąc u wrot moich na każdy dzień, a strzegąc podwoiow drzwi moich.

35. Bo kto mię znaydzie, znaydzie żywot, a otrzymawa łaskę od PAna.

36. Ale kto grzeszy przeciwko mnie, krzywdę czyni duszy swoiey: Wszyscy, ktorzy mię nienawidzą, miłuią śmierć.

Rozdział IX.

Od tego Rozdziału IX. aż do XXX. Mędrzec niemal w każdym wierszu, nowe rzeczy i nauki podawa.

Mądrość zbudowała dom swoy: i wyćiosała śiedm słupow swoich.

2. Pobiła bydło swoie: roztworzyła wino swoie, i stoł swoy przygotowała.

3. A rozesłała dzieweczki swoie: woła na wierzchach naywyższych mieysc w mieśćie, mowiąc:

4. Ktokolwiek iest prostakiem, wstąp sam: a do głupich mowi:

5. Podźćie, iedźćie chleb moy, i piyćie wino, ktorem roztworzyła.

6. Opuśććie prostotę, a będźiećie żyli a chodźćie drogą rostropnośći.

7. Kto strofuie naśmiewcę, odnośi hańbę: a kto strofuie niezbożnika, odnośi zelżywość.

8. Nie strofuy naśmiewce, aby ćie nie miał w nienawiśći: strofuy mądrego, a będźie ćię miłował.

9. Uczyń to mądremu, a mędrszym będźie: naucz sprawiedliwego, a będźie umieiętnieyszym.

10. ☞ Początek * mądrośći iest boiaźń PANska: a umieiętność świętych iest rozum. ☙

*Job.28,28. Ps 111, 10. Przyp.1, 7. Syr.1,13.

11. Bo przez mię rozmnożą * śię dni twoie, i przedłużać śię lata żywota. *Przyp.10,27.

12. Będźieszli mądrym; sobie będźiesz mądrym: a ieżli naśmiewcą; ty sam szkodę odniesiesz.

13. Niewiasta głupia, świegotliwa * iest: prostaczka, i nic nieumieiąca. *Przyp.7,11.

14. A śiedźi u drzwi domu swego na stołku, na mieyscach wysokich w mieśćie:

15. Aby wołała na idące drogą, ktorzy prosto idą śćieszkami swymi, mowiąc:

16. Ktokolwiek iest prostakiem, wstąp sam: a do głupiego mowi:

17. Wody kradźione * słodsze są: a chleb pokątny † smacznieyszy.

*Przyp. 5, 15. † Przyp. 20, 17.

18. Ale prostak nie wie, że tam są * umarli: a ći, ktorych wezwała, są w głębokośćiach grobu.

*Przyp. 2, 18. r. 4, 19.

Rozdział X.

Przypowieśći Salomonowe.

Syn mądry * rozwesela oyca: ale syn głupi smutkiem iest matki swoiey. *Przyp. 15, 20.

2. Nie pomogą skarby * niezbożnośći: ale sprawiedliwość wyrywa od śmierći. *Przyp. 11, 4.

3. Nie dopuśći PAN łaknąć duszy sprawiedliwego: ale maiętność niezbożnikow rozproszy.

4. Do nędze przywodźi ręka * zdradliwa: ale ręka pracowita ubogaca. *Przyp. 12, 24.

5. Kto zbiera lećie, iest syn rostropny: kto dosypia we żniwa, iest syn pohańbienia.

6. Błogosławieństwo iest nad głową sprawiedliwego: ale usta bezbożnych, pokrywaią nieprawość.

7. Błogosławiona iest pamiątka sprawiedliwego: ale imię niezbożnych śmierdźi.

8. Mądre serce przyymuie przykazanie: ale głupi, od warg swoich upadnie.

9. Kto chodźi w szczerośći, chodźi bespiecznie: ale kto iest przewrotnym w drogach swoich, wyiawion będźie.

10. Kto mruga * okiem, przynośi frasunek: ale głupi, od warg swoich upadnie. *Przyp. 6, 13. Syr. 27, 25.

11. Usta sprawiedliwego są źrzodło * żywota: ale usta niezbożnikow, pokrywaią nieprawość. *Przyp. 13, 14.

12. Nienawiść wzbudza * swary: ale miłość wszystkie † przestępstwa pokrywa. *1 Kor. 13, 4. †1 Piotr. 4, 8.

13. W wargach rostropnego, znayduie śię mądrość: ale kiy * na grzbiećie szalonego. *Przyp. 20, 30.

14. Mądrzy taią umieiętność: ale usta głupiego, bliskie upadku.

15. Maiętność bogatego * iest miastem iego mocnym, ale nędza, iest ubogich zniszczeniem. *Przyp. 18, 11.

16. Praca sprawiedliwego iest ku żywotowi: ale dochod niepobożnych iest ku grzechowi.

17. Śćieszka żywota idźie, kto przyymuie karność: ale kto gardźi strofowaniem, w błąd śię zawodźi.

18. Kto

. Kto pokrywa nienawiść war-
ni kłamliwymi, i kto rozgłasza
ibe, głupi iest.
. Wielomowność nie bywa bez
echu: ale kto powściąga warg
oich, ostrożny iest.
). Srebro wyborne iest iezyk
awiedliwego: ale serce niezbo-
ch, za nic nie stoi.
. Wargi sprawiedliwego, wiele
żywią: ale głupi dla głupstwa
nieraią.
:. ☞ Błogosławieństwo PANskie
ogaca: a nie przynośi z sobą utra-
nia. ☙
3. Za śmiech * sobie ma głupi, po-
nić niecnotę: ale mąż rostropny,
rzy śię mądrośći. * Przyp. 14, 9.
4. Czego śię boi niezbożnik, to nań
zychodźi: ale czego żądaią spra-
edliwi, Bog im dawa.
5. Jako przemiia * wicher, tak śię
pobożni nie ostoią, ale sprawie-
wy ma grunt wieczny. * Ps. 1. 4.
6. Jako ocet zębom, i iako dym
iom: tak iest leniwy tym, ktorzy
posyłaią.
7. Boiaźń PANska * dni przyczy-
: ale lata niezbożnego ukrocone
waią. * Przyp. 9, 11.
8. Oczekawanie sprawiedliwych,
t wesele: ale nadźieia niezbożnych
zinie. * Job. 8, 13. 14. r. 11, 20. Ps. 112, 10.
9. Droga * PANska iest mocą szcze-
mu: ale strachem tym, ktorzy bro-
złośći. * Przyp. 13, 6.
0. Sprawiedliwy śię na wieki nie
ruszy: ale niezbożnicy nie będą
ieszkali na źiemi.
1. Usta sprawiedliwego, rozmna-
ią mądrość: ale iezyk przewro-
y będźie wyćięty.
2. Wargi sprawiedliwego znaią
śię Bogu podoba: ale usta nie-
obożnych, są przewrotne.

Rozdźiał XI.

Waga * fałszywa, obrzydliwo-
śćią iest PANU: ale gwichty
prawiedliwe, podobaią mu śię.
* 5 Moy. 25, 13. Przyp. 16, 11. r. 20, 10.
2. Za pychą, przychodźi * hańba:
le przy pokornych iest † mądrość.
* Przyp. 16, 18. † Przyp. 15, 33. r. 18, 12.
3. Szczerość ludźi cnotliwych pro-
wadźi * ie: ale przewrotność prze-
stępcow, potraći ie. * Przyp. 13, 6.
4. Nie pomoga * bogactwa w dźień
gniewu: ale sprawiedliwość wy-
bawia od śmierći. * Przyp. 10, 2.
Kazn. 5, 13. Ezech. 7, 19. Sofon. 1, 18.
5. Sprawiedliwość uprzyymego,
sprawuie drogę iego: lecz bezbożny,
dla bezbożnośći swoiey upada.
6. Sprawiedliwość uprzyymych,
wybawia ie: ale przewrotni w zło-
śćiach * poimani bywaią. * Przyp. 5, 22.
7. Gdy umiera człowiek * niepobo-
żny, ginie nadźieia iego: a oczekawa-
nie mocarzow niszczeie. * Mądr. 5, 15.
8. Sprawiedliwy z ućisku wyba-
wiony bywa: ale niepobożny przy-
chodźi na mieysce iego.
9. Obłudnik usty kaźi przyiaćiela
swego: ale sprawiedliwi umieie-
tnośćią wybawieni bywaią.
10. Z szczęśćia sprawiedliwych * mia-
sto śię weseli: a gdy giną niezbożni,
bywa radość. * Przyp. 28, 12.
11. Dla błogosławieństwa spra-
wiedliwych, bywa wywyższone mia-
sto: ale dla ust niepobożnych, bywa
wywrocone.
12. Głupi gardźi bliźnim swym:
ale mąż rostropny milczy.
13. Obmowca obchodząc, obiawia
taiemnice: ale kto iest wiernego
serca, tai zwierzoney rzeczy.
14. Gdźie niemasz dostateczney rady,
lud upada: ale gdźie * wiele raycow,
tam iest wybawienie. * Przyp. 14, 22.
15. Barzo sobie szkodźi, kto za obce-
go rzeczy: ale kto śię chroni rękoiem-
stwa, bespieczen iest. * Przyp. 6, 1.
16. Niewiasta uczćiwa dostępuie
sławy: a mocarze, maią bogactwa.
17. Człowiek uczynny, dobrze czy-
ni duszy swey: ale okrutnik trapi
ćiało swoie.
18. Niezbożnik czyni dźieło omyl-
ne: ale kto śieie sprawiedliwość,
ma zapłatę trwałą.
19. Jako sprawiedliwość iest ku
żywotowi: tak, kto naśladuie zło-
śći, bliski iest śmierći.
20. Obrzydliwośćią są PANU
przewrotni sercem: ale mu śię po-
dobaią, ktorzy żyią bez zmazy.
21. Złośnik, * choć sobie inne na
pomoc weźmie, pomsty nie uydźie:
ale naśienie sprawiedliwych zacho-
wane będźie. * Przyp. 16, 5.

22. Niewiasta piękna a głupia, iest iako kolce złote w pysku u świni.

23. Żądza sprawiedliwych* iest zawżdy ku dobremu: ale oczekawanie niepobożnych, popędliwość.
* Przyp. 10, 28.

24. Nieieden* udziela szczodrze, a wżdy mu przybywa: a drugi skąpi więcey niż trzeba, a wżdy ubożeie.
* Ps. 112, 5. 9.

25. Człowiek szczodrobliwy, bywa bogatszy: a kto nasyca, † sam też będzie nasycony. [† H. Odwilżą.]

26. Kto zatrzymawa zboże, tego lud przeklina: ale błogosławieństwo nad głową tego, ktory ie przedawa.

27. Kto pilnie szuka dobrego, nabywa przyiaźni: ale kto szuka* złego, przyydzie nań. * Ps. 7, 17. Ps. 9, 16. Ps. 10, 2. Ps. 57, 8.

28. Kto ufa w bogactwach swych, ten upadnie: ale sprawiedliwi iako latorośl* zielenieć się będą.
* Ps. 1, 3. Ps. 92, 13.

29. Kto czyni zamieszanie w domu swoim, odziedziczy wiatr: a głupi musi służyć mądremu.

30. Owoc sprawiedliwego, iest drzewo żywota: a kto naucza ludzi, mądry iest.

31. Oto, ieźli się sprawiedliwemu na ziemi nadgroda stawa: tedy daleko więcey niezbożnemu *i grzesznikowi. * 1 Piotr. 4, 17. 18.

Rozdział XII.

Kto miłuie ćwiczenie, miłuie umieiętność: a kto ma w nienawiści karność, głupim iest.

2. Dobry odniesie łaskę od PANA: ale męża, ktory złe myśli, Bog potępi.

3. Nie zmocni się człowiek z niezbożności: ale korzeń sprawiedliwych nie będzie poruszony.

4. Żona stateczna, koroną iest męża swego: ale ktora go do hańby przywodzi, iest iako zgniłość w kościach iego.

5. Myśli sprawiedliwych są prawe: ale rady niepobożnych zdradliwe.

6. Słowa niepobożnych czyhaią* na krew; ale usta sprawiedliwych wybawiaią ie. * Przyp. 11, 9.

7. Niepobożni podwroceni bywaią, tak, że ich niestawa: ale dom sprawiedliwych zostawa.

8. Z rozumu swego mąż chwalony bywa: ale kto iest przewrotnego serca, wzgardzony będzie.

9. Lepszy iest* człowiek podły, ktory ma sługę: niżeli chlubny, ktoremu nie stawa chleba.
* Przyp. 13, 7. Syr. 10, 30.

10. Sprawiedliwy ma na pieczy żywot bydlątka swego: ale † serce niepobożnych, okrutne iest.
[† H. Zlitowania.]

11. Kto sprawuie* ziemię swoię, chlebem nasycony bywa: ale kto naśladuie prożnuiących, głupi iest.
* Przyp. 28, 19.

12. Niepobożny pragnie obrony przeciw nieszczęściu: ale korzeń sprawiedliwych dawa ią.

13. W przestępstwie* warg uplata się złośnik: ale sprawiedliwy z ucisku wychodzi.
* Przyp. 10, 14. r. 18, 7.

14. Z owocu ust każdy* będzie nasycony dobrym: a nadgrodę spraw rąk iego, Bog mu odda. * Przyp. 13, 2.

15. Droga* głupiego zda się prosta przed oczyma iego: ale kto słucha rady, mądrym iest.
* Przyp. 14, 12. r. 16, 25.

16. Gniew głupiego zaraz poznany bywa; ale ostrożny pokrywa hańbę swoię.

17. Kto mowi* prawdę, opowiada sprawiedliwość: ale świadek kłamliwy, mowi zdradę. * Przyp. 14, 5.

18. Znaydzie takowego, co mowi słowa iako miecz przerażaiące: ale iezyk mądrych iest lekarstwem.

19. Wargi prawdomowne, utwierdzone będą na wieki: ale krociuchno trwa iezyk kłamliwy.

20. Zdrada iest w sercu tych, ktorzy złe myślą: ale ktorzy radzą do pokoiu, maią wesele.

21. Nie potka sprawiedliwego żadne nieszczęście: ale niezbożnicy pełni będą złego.

22. Obrzydliwością są PANU wargi kłamliwe: ale czyniący prawdę, podobaią mu się.

23. Człowiek ostrożny tai umieiętność: ale serce głupich* wywoływa głupstwo. * Przyp. 13, 16. r. 15, 2.

24. Ręka

24. Ręka pracowitych będzie panowała, ale zdradliwa, będzie dań dawała.
25. Frasunek w sercu człowieczym, poniża ie: ale powieść dobra, uwesela ie.
26. Zacnieyszy iest nad bliźniego swego sprawiedliwy: ale droga niebożnych, zawodzi ie.
27. Nie upiecze chytry obłowu swoiego: ale człowiek pilny, maiętności kosztownych nabędzie.
28. Na ścieszce sprawiedliwości, żywot: a na drodze ścieszki iey, nie masz śmierci.

Rozdział XIII.

Syn mądry przyymuie ćwiczenie oycowskie: ale naśmiewca * nie słucha strofowania.
2. Każdy* będzie pożywał dobrego owocu ust swoich: ale dusza przewrotnych, krzywdy pożywać będzie.
* Przyp. 12,14. r. 18,20.
3. Kto strzeże *ust swych, strzeże duszę swoiey: kto lekkomyślnie otwiera wargi swe, będzie starty.
* Przyp. 21,23.
4. Dusza leniwego żąda, a nic nie ma: ale dusza pracowitych, zbogaci się.
5. Słowa kłamliwego, nienawidzi sprawiedliwy: ale niezbożny stawa się obrzydliwym i zhańbionym.
6. Sprawiedliwość strzeże tego,* ktory żyie bez zmazy: ale niezbożność podwraca grzesznika.
* Przyp. 10,29. 30. r. 11,3.4.
7. Znayduie się taki, co się czyni* bogatym, a nie ma nic: i taki, co się czyni ubogim, choć ma wiele bogactw. * Przyp. 12,9.
8. Okup żywota człowieczego iest bogactwo iego: ale ubogi nie słucha łaiania.
9. Swiatłość sprawiedliwych * iasna: ale pochodnia bezbożnych zgaśnie. * Przyp. 4,18.
10. Sama tylko pycha człowiek swady wszczyna: ale przy tych, co radę przyymuią, iest mądrość.
11. Bogactwa źle nabyte * umnieyszą się: ale kto ie zgromadza ręką swą, przyczynia ich.
* Przyp. 10,2. r. 20,21. r. 28,20.
12. Nadzieia długa, wątli serce: ale żądość wypełniona, iest drzewem żywota.
13. Kto gardzi słowem Bożym, sam sobie szkodzi: ale kto się boi przykazania iego, odniesie nadgrodę.
14. Nauka mądrego *iest źrzodłem żywota, ku uchronieniu się sideł śmierci. * Przyp. 10,11. r. 14,27.
15. Rozum dobry, dawa łaskę: ale droga przewrotnych, iest przykra.
16. Każdy ostrożny, umieiętnie sobie poczyna: ale głupi, *rozpościera głupstwo. * Przyp. 12,23. r. 15,2.
17. Poseł niezbożny upada we złe: ale poseł wierny iest lekarstwem.
18. Ubostwo i zelżywość przyydzie na tego, ktory się wyłamuie z karności: ale kto przestrzega upominania, wysławiony będzie.
19. Żądość wypełniona, słodka iest duszy: ale odstąpić od złego, głupim iest obrzydliwością.
20. Kto chodzi z mądrymi, mądrym będzie: ale kto towarzyszy z głupimi, startym będzie.
21. Nieszczęście grzeszników ściga: ale sprawiedliwym, Bog dobrym nagrodzi.
22. Dobry człowiek zostawia dziedzictwo synom synow swoich: ale maiętność grzesznika, sprawiedliwemu zachowana* bywa.
* Job. 27,17.
23. Obfita żywność na roli ubogich: a drugi ginie przez nierostropność.
24. Kto zawściąga rozgi * swey, ma w nienawiści syna swego: ale kto go miłuie, wczas go karze.
* Przyp. 23,13.
25. Sprawiedliwy ie, i nasyca* duszę swoię: ale żołądek † niezbożnych niedostatek cierpi. * Ps. 34,11.
[† H. Brzuch.]

Rozdział XIV.

Mądra niewiasta buduie dom swoy: ale go głupia rękami swymi rozwala.
2. Kto chodzi * w szczerości swoiey, boi się PANA: ale przewrotny w drogach swoich gardzi nim.
* Job. 12,4.
3. W uściech głupiego, iest rozga hardości: ale wargi mądrych, strzegą ich.

4. Gdzie

4. Gdźie niemaſz wołow, żłob ieſt prozny, ale śiła wołow mnoży śię obfitość zboża.

5. Swiadek * prawdźiwy, nie kłama: ale świadek fałſzywy, mowi kłamſtwo. * Przyp. 12, 17. 2 Moy. 23, 1.

6. Naśmiewca ſzuka mądrośći, a nie znayduie: ale umieietność roſtropnemu ieſt ſnadna.

7. Idź precz od oblicza męża głupiego: gdyż nie znaydźieſz przy nim warg umieietnośći.

8. Mądrość oſtrożnego ieſt rozumieć drogę ſwoię: ale głupſtwo głupich ieſt zdrada.

9. Każdy głupi * nakrywa grzech: a miedzy uprzyymymi mieſzka przyiaźń. * Przyp. 10, 23.

10. Serce każdego uznawa gorzkość duſze ſwoiey: a do weſela iego, nie przymieſza śię obcy.

11. Dom niezbożnych zgładzony będźie: ale przybytek cnotliwych zakwitnie.

12. Idą śię pod czas drogą być * proſta człowiekowi: wſzakże dokonczenie iey, ieſt droga na śmierć. * Przyp. 12, 15.

13. Także i w śmiechu boleie serce: a koniec weſela bywa ſmutek.

14. Drogami ſwymi naſyći * śię człowiek przewrotnego ſerca: ale śię go chroni mąż dobry. * Przyp. 1, 31.

15. Proſtak wierzy każdemu słowu: ale oſtrożny zrozumiewa poſtępki ſwoie.

16. Mądry śię boi, i odſtępuie od złego: ale głupi dośiera, i śmiałym ieſt.

17. Porywczy człowiek dopuſzcza śię głupſtwa: a mąż złych myśli, w nienawiśći bywa.

18. Głupſtwo proſtacy dźiedźicznie trzymaią: ale oſtrożni bywaią koronowani umieietnośćią.

19. Źli śię kłaniaią przed dobrymi: a niepobożni ſtoią u drzwi ſprawiedliwego.

20. Ubogi bywa i u przyiaćiela * ſwego w nienawiśći: ale wiele ieſt tych, ktorzy bogatego miłuią. * Przyp. 19, 7.

21. Bliźnim ſwym grzeſznik pogardza: ale kto ma litość * nad ubogimi, błogoſławionym ieſt. * Pſ. 41, 1. 2. 3. Matt. 5, 7.

22. Izali nie błądzą, ktorzy wymyślaią złe, a miłośierdźie i prawda należy tym, ktorzy wymyślaią dobre.

23. W każdey pracy bywa pożytek: ale gołe słowo warg tylko do nędze służy.

24. Bogactwo mądrych ieſt koroną ich: ale głupſtwo głupich, zoſtawa głupſtwem.

25. Swiadek prawdźiwy wyzwala duſze: ale fałſzywy, kłamſtwo mowi.

26. Kto śię boi PANA, ma ufanie mocne: a ſynowie iego ućieczkę mieć będą.

27. Boiaźń PAńſka, ieſt źrzodło * żywota ku uchronieniu śię śidel śmierći. * Przyp. 10, 11. r. 13, 14.

28. W mnoſtwie ludu, ieſt zacność Krolewſka: ale w troſze ludu, zniſzczenie Hetmana.

29. Nierychły do gniewu, ieſt bogaty w rozum: ale porywczy, pokazuie głupſtwo.

30. Serce zdrowe, ieſt żywotem ćiała: ale zazdrość ieſt zgniłośćią w kośćiach.

31. Kto ćiemięży * ubogiego, uwłacza Stworzyćielowi iego: ale go † czći, kto ma litość nad ubogim. * Przyp. 17, 5. † Matt. 25, 35.

32. Dla złośći ſwoiey wygnany bywa niepobożny: ale ☞ ſprawiedliwy nadźieię ma i przy śmierći ſwoiey. ☙

33. W ſercu mądrego, odpoczywa * mądrość: ale wnet poznać, co ieſt w ſercu † głupich. * Przyp. 12, 23. † Przyp. 13, 16.

34. Sprawiedliwość wywyżſza narod: ale grzech ieſt ku pohańbieniu narodow.

35. Krol łaſkaw bywa na ſługę roſtropnego: ale śię gniewa na tego, ktory mu hańbę czyni.

Rozdźiał XV.

Odpowiedź łagodna, uśmierza gniew: ale słowa przykre wzruſzaią popędliwość.

2. Język mądrych, zdobi umieietność: ale uſta głupich, wywieraią * głupſtwo. * Przyp. 12, 23. r. 13, 16.

3. Na każdym mieyſcu * oczy PAńſkie upatruią złe i dobre. * Job. 34, 21. Pſ. 33, 14. Przyp. 5, 21. Jer. 16, 17. r. 32, 19. Zyd. 4, 13.

4. Zdro-

.. Zdrowy iezyk *iest drzewo żywo-
: ale przewrotność z niego, iest
to zdruzgotanie od wiatru.
*Przyp. 12, 18. r. 13. 14.
. Głupi gardźi karaniem oyca swe-
: ale kto przyymuie napomnienie,
anie śię ostrożnym.
. W domu sprawiedliwego iest
ostatek wielki: ale w dochodach
niepobożnego, zamieszanie.
. Wargi madrych śieia umieie-
ość: ale serce głupich nie tak.
. Ofiara *niepobożnych iest obrzy-
iwośćia PANU: ale modlitwa
szczerych, podoba mu śię.
. Obrzydliwośćia PAnu iest dro-
a bezbożnego: ale tego, co idźie za
sprawiedliwośćia, miłuie.
Przyp. 21, 27. Izai. 1, 11. r. 66, 3. Jer. 6, 20.
10. Karanie srogie należy temu, co
opuszcza droge: a kto ma w niena-
wiśći karność, umrze.
11. Piekło* i zatracenie, są przed
PANEM: iakoż daleko więcey ser-
a synow ludzkich. *Przyp. 27, 20.
12. Naśmiewca nie miłuie tego,
ktory go *karze, ani do madrych
przychodźi. *Przyp. 1, 22.
13. Serce wesołe *uwesela twarz:
e dla żałośći serca, duch strapiony
bywa. *Przyp. 17, 22.
14. Serce rozumne szuka umieie-
tności: ale usta głupich karmia śię
głupstwem.
15. Wszystkie dni ubogiego są złe:
ale kto iest wesołego serca, ma gody
ustawiczne.
16. Lepsza iest trocha* w boiaźni
PAńskiey, niżeli skarb wielki z kłopo-
tem. *Ps. 37, 16. Przyp. 16, 8.
17. Lepszy iest pokarm* z iarzyny,
gdźie iest miłość: niżeli z karmnego
wołu, gdźie iest nienawiść.
*Przyp. 17, 1.
18. Mąż gniewliwy *wszczyna swa-
ry: ale nierychły do gniewu, uśmie-
rza zwady. *Przyp. 29, 22.
19. Droga leniwego, iest iako płot
ierniowy: ale śćieżka szczerych, iest
rowna.
20. Syn madry uwesela* oyca: ale
głupi człowiek, lekce waży matkę
swoię. *Przyp. 10, 1.
21. Głupstwo iest weselem *głupie-
mu: ale człowiek rostropny pro-
stuie droge swoię. *Przyp. 10, 23.

22. Gdźie niemasz rady, rozsypuią*
śię myśli: ale w mnostwie raycow
ostoia śię. *Przyp. 11, 14.
23. Weseli śię człowiek z odpowie-
dźi ust swoich: bo słowo według cza-
su wyrzeczone, o iako iest dobre!
24. Droge żywota rozumny ma ku
gorze: aby śię uchronił piekła głę-
bokiego.
25. PAN wywroći* dom pysznych:
ale wdowy granicę utwirdźi.
*Przyp. 2, 21. 22. r. 12, 7. r. 14, 11.
26. Myśli złego są obrzydliwośćia
PANU: ale powieśći czystych są
przyiemne.
27. Kto chćiwie naśladuie łakom-
stwa, zamieszanie czyni w domu
swoim: ale kto ma w nienawiśći
dary, będźie żył.
28. Serce sprawiedliwego, prze-
myślawa co ma mowić: ale usta
niepobożnych wywieraia złe rzeczy.
29. Dalekim iest PAN od niepobo-
żnych: ale modlitwę sprawiedli-
wych *wysłuchawa. *Ps. 10, 17.
Ps. 34, 16. Ps. 145, 18.
30. Swiatłość oczu, uwesela serce:
a wieść dobra, tuczy kośći.
31. Ucho, ktore słucha karnośći ży-
wota, w pośrzodku madrych mie-
szkać będźie.
32. Kto uchodźi ćwiczenia, zanie-
dbywa duszę swoiey: ale kto przyy-
muie karanie, ma rozum.
33. Boiaźń PAńska iest ćwiczenie
śię w madrośći: a sławę, uprzedza*
poniżenie. *Przyp. 18, 12.

Rozdźiał XVI.

Człowiek sporzadza * myśli serca swego: ale od PANA iest odpo-
wiedź iezyka. *Przyp. 19, 21. r. 20, 24.
Jer. 10, 23.
2. Wszystkie drogi człowiecze zda-
dza śię być* czyste przed oczyma ie-
go: ale PAN iest ktory waży †serca.
*Przyp. 21, 2. [† H. Duchy.]
3. Włoż na PANA sprawy *twe, a
beda utwirdzone zamysły twoie.
*Ps. 37, 5. Ps. 55, 23. Matt. 6, 25. Luk. 12, 22.
1 Piotr. 5, 7.
4. PAN dla śiebie samego wszystko
sprawił: nawet i niezbożnika na
dźień zły.
5. Obrzydliwośćia iest PANU ka-
żdy wynioslego serca; ktory choć so-
bie

bie inne na pomoc weźmie, nie uydźie pomsty.

6. Miłośierdźiem i prawdą oczyśćiona bywa nieprawość: a w boiaźni PAńskiey odstępuiemy od złego.

7. Gdy śię podobaią PANU drogi człowieka: i nieprzyiaćioły iego do zgody z nim przywodźi.

8. Lepsza iest trocha * z sprawiedliwośćią, niż wiele dochodow niesprawiedliwych. * Ps. 37, 16. Przyp. 15, 16.

9. Serce człowiecze rozrządza drogi swe: ale PAN sprawuie kroki iego.

10. Sprawiedliwy rozsądek iest w wargach krolewskich: w sądźie nie błądzą usta iego.

11. Waga i szale * są ustawą PAńską: a wszystkie gwichty sprawiedliwe w worku są za sprawą iego. * Przyp. 11, 1.

12. Obrzydliwośćią iest Krolom czynić niezbożność: bo sprawiedliwośćią stolica umocniona bywa.

13. Przyiemne są Krolom wargi sprawiedliwe: a szczerych w mowie miłuią.

14. Gniew krolewski * iest posłem śmierći: ale mąż mądry, ubłaga go. * Przyp. 19, 12.

15. W iasnośći twarzy krolewskiey iest żywot: a łaska iego, iest iako obłok z deszczem pozdnym.

16. Daleko lepiey iest nabyć, mądrośći, niżeli złota naczystszego: ja nabyć rostropnośći, lepiey niż srebra. * Job. 28, 15. Ps. 19, 11. Przyp. 3, 14. r. 8, 11.

17. Gośćiniec uprzyymych iest odstąpić od złego: strzeże duszę swey, kto strzeże drogi swoiey.

18. Przed zginieniem * przychodźi pycha: a przed upadkiem wyniosłość ducha. * Przyp. 11, 2.

19. Lepiey iest bydź uniżonego ducha z pokornymi: niżeli dźielić korzyśći z pysznymi.

20. Kto ma wzgląd na słowa, znayduie dobre: a kto ufa w PANU, błogosławiony * iest. * Ps. 2, 12. Ps. 34, 9. Ps. 125, 1. Izai. 30, 18. Jer. 17, 7.

21. Kto iest mądrego serca, słynie rozumnym: a słodkość warg przydawa nauki.

22. Zdroy żywota iest rostropność, tym, ktorzy ią maią: ale umieiętność głupich, iest głupstwem.

23. Serce mądrego, rostropnie sprawuie usta swoie, a wargami swymi przydawa nauki.

24. Powieśći wdźięczne są iako plastr miodu: słodkośćią duszy, a lekarstwem kośćiom.

25. Zda śię podczas * droga być prosta człowiekowi: wszakże dokończenie iey pewna droga na śmierć. * Przyp. 14, 12.

26. Człowiek pracowity pracuie sobie: bo go pobudzaią usta iego.

27. Człowiek niezbożny wykopywa złe: a w wargach iego iako ogień pałaiący.

28. Mąż przewrotny * rozśiewa zwady: a klatecznik rozłącza przyiaćioły. * Przyp. 15, 18. r. 26, 21. r. 29, 22.

29. Mąż okrutny przewabia bliźniego swego: i wprowadza go na drogę niedobrą.

30. Kto mruga oczyma swymi, zmyśla przewrotnośći: a kto rucha wargami swymi, broi złe.

31. Korona chwały iest szedźiwość: znayduie śię na drodze sprawiedliwośći.

32. Lepszy iest nierychły do gniewu, niżeli mocarz: A kto panuie sercu swemu, lepszy iest niżeli ten, co dobył miasta.

33. Los na łono rzucaią: ale od PANA iest wszystko rozrządzenie iego.

Rozdźiał XVII.

Lepszy iest kęs * suchego chleba, a w pokoiu: niżeli pełen dom nabitego bydła z swarem. * Przyp. 15, 17.

2. Sługa * rostropny, będźie panował nad synem, ktory iest ku hańbie: a między braćią będźie dźielił dźiedźictwo. * Syr. 10, 28.

3. Tygiel * srebra, a piec złota doświadcza: ale PAN † serc doświadcza. * Przyp. 27, 21. † Jer. 17, 10.

4. Zły pilnuie warg złośliwych: a kłamca słucha ięzyka przewrotnego.

5. Kto śię naśmiewa z ubogiego, uwłacza * Stworzyćielowi iego: a kto śię raduie z upadku czyiego, nie uydźie pomsty. * Przyp. 14, 31.

. Korona starcow, są synowie sy-
w ich: a ozdoba synow, są oy-
wie ich.
. Nie przystoi mowa poważna
łupiemu: dopieroż Kśiążęćiu usta
ımliwe.
. Jako kamień drogi, tak bywa dar
dźięczny temu, ktory go bierze: do
gokolwiek zmierzy, zdarzy mu śię.
. Kto pokrywa przestępstwo, szu-
łaski: ale kto wznawia rzeczy, roz-
:za przyjaćioły.
). Więcey waży gromienie u ro-
opnego, niżeli sto plag u głupiego.
ı. Uporny tylko złego szuka, dla cze-
poseł okrutny będźie nań zesłany.
. Lepiey człowiekowi, potkać śię
iedźwiedźicą ośirociałą, a niżeli
łupim w głupstwie iego.
. Kto oddawa złym* za dobre, nie
ynidźie złe z domu iego.
Moy. 32,35. Przyp. 20,22. Rzym. 12,17. 1 Tes.
5,15. 1 Piotr. 3,9.
. Kto zaczyna zwadę, iest iako ten,
przekopywa wodę: przetoż niż śię
oada rozśili, zaniechay go.
. Kto usprawiedliwia * niezbo-
ego, a winnym czyni sprawiedli-
ego, obay iednako są obrzydli-
ośćią PANU. * Przyp. 24,24.
Izai. 5,23.
6. Coż po dostatku w ręku głupie-
: ponieważ do nabyćia mądrośći
zumu nie ma.
7. Wszelkiego czasu miłuie przy-
ćiel: a w ućisku stawia śię iako
:at.
8. Człowiek głupi dawa rękę, czy-
ac rękoiemstwo przed twarzą
:zyiaćiela swego.
9. Kto miłuie zwadę, miłuie
:zech: a kto wynośi usta swe, szuka
oadku.
. Przewrotny w sercu nie znay-
ıie dobrego: a kto iest przewrotne-
) ięzyka, wpadnie we złe.
21. Kto spłodźił głupiego, na smętek
ooy spłodźił go: ani śię rozweseli
iec niemądrego.
22. Serce * wesołe oczerstwia iako
karstwo: ale duch zfrasowany,
ysusza kośći. * Przyp. 15,13.
23. Niezbożny potaiemnie dar bie-
e, aby podwroćił śćieżki sądu.
24. Na twarzy * rostropnego znać
mądrość: ale oczy głupiego aż na
kraiu ziemie. * Kazn. 2,14. r. 8,1.
25. Syn głupi, żałośćią * iest oycu
swemu, a gorzkośćią rodźićielce
swoiey. * Przyp. 10,1. r. 15,20. r. 19,13.
26. Zaiste nie dobra winować spra-
wiedliwego: albo żeby Przełożeni
kogo dla cnoty bić mieli.
27. Kto zawśćiąga mowy * swe,
iest umieiętnym: drogiego ducha
iest mąż rozumny. * Jak. 1,19.
28. Gdy głupi milczy, za mądrego
poczytany bywa: a ktory zatula
wargi swoie, za rozumnego.

Rozdźiał XVIII.

Człowiek swey myśli, szuka tego, co mu śię podoba: a w każdą rzecz wtraca śię.
2. Nie kocha śię głupi w rostropno-
śći, ale w tym, co mu obiawia serce
iego.
3. Gdy przychodźi niezbożny, przy-
chodźi też wzgarda: a z mężem lek-
komyślnym urąganie.
4. Słowa ust męża mądrego są ia-
ko wody głębokie: a źrzodło mą-
drośći, iako potok wylewaiący.
5. Nie dobra to, mieć wzgląd na o-
sobę* niezbożnego: aby był podwro-
cony sprawiedliwy w sądźie.
* 3 Moy. 19,15. 5 Moy. 1,17. Przyp. 24,23.
6. Wargi głupiego zmierzaią do
swaru: a usta iego do bitwy wyzy-
waią.
7. Usta głupiego są * upadkiem ie-
go: a wargi iego † śidłem duszy ie-
go. * Przyp. 10,14. r. 13,3. † Przyp. 12,13.
8. Słowa obmowcy * są iako słowa
zranionych, a wszakże przenikaią do
wnętrznośći żywota. * Przyp. 26,22.
9. Kto niedbały w sprawach
swoich, bratem iest utratnika.
10. ☞ Jmię PAŃskie iest mocną
wieżą * sprawiedliwy śię do niey u-
ćiecze, a wywyższony ┼ będźie. ☜
* Ps. 18,2. Ps. 91,2. [┼ J. Obroniony.]
11. Maiętność * bogatego, iest mia-
stem iego mocnym: a iako mur wy-
soki w myśli iego. * Przyp. 10,15.
12. Przed upadkiem, podnośi śię *
serce człowiecze: a sławę uprzedza ┼
poniżenie. * Przyp. 11,2. † Przyp. 15,33.
13. Kto odpowiada, * pierwey niż
wysłu-

wysłucha, głupstwo to iego i zelżywość. * Syr. 11, 8.

14. Duch męża znośi niemoc swoię: ale ducha utrapionego ktoż znieśie?

15. Serce rozumne nabywa umieietnośći, a ucho mądrych szuka iey.

16. Dar człowieczy plac mu czyni: i przed wielmożne przywodźi go.

17. Sprawiedliwym zda śię ten, kto pierwszy w sprawie swoiey: ale gdy przychodźi bliźni iego, dochodźi go.

18. Los uśmierza zwady, i miedzy możnymi rozsądek czyni.

19. Brat krzywdą urażony, trudnieyszy nad miasto niedobyte: a swary są iako zawory u pałacu.

20. Z owocu ust każdego, nasycon* bywa żywot iego: urodzaiem warg swych, będźie nasycony.
* Przyp. 12, 14. r. 13, 2.

21. Smierć i żywot, iest w mocy ięzyka: a kto go miłuie, będźie iadł owoce iego.

22. Kto znalazł * żonę, znalazł rzecz dobrą: i dostąpił łaski od PANA.
* Przyp. 19, 14.

23. Ubogi pokornie mowi; ale bogaty odpowiada surowie.

24. Człowiek, ktory ma przyiaćioły, ma śię obchodźić po przyiaćielsku: ponieważ przyiaćiel bywa przychylnieyszy nad brata.

Rozdźiał XIX.

Lepszy iest ubogi, * ktory chodźi w uprzyymośći swey: niżeli przewrotny w wargach swoich, ktory iest głupim. * Przyp. 28, 6.

2. Zaiste duszy bez umieietnośći nie dobrze: a kto iest prętkich nog, potknie † śię. [† H. Grzeszy.]

3. Głupstwo człowiecze, podwraca drogę iego: a przećię przećiwko PANU zapala śię gniewem serce iego.

4. Bogactwa przyczyniaią * wiele przyiaćioł: ale ubogi od przyiaćiela swego odłączony bywa.
* Przyp. 14, 20.

5. Fałszywy swiadek* nie będźie bez pomsty: a kto mowi kłamstwo, nie uydźie. *5 Moy. 19, 18. 19. Przyp. 21, 28.

6. Wiele śię ich uniża przed Kśiążęćiem: a każdy iest przyiaćielem mężowi szczodremu.

7. Wszyscy bracia ubogiego,* nienawidzą go: daleko więcey inni przyiaćiele iego, oddalaią śię od niego: woła za nimi, a niemasz ich.
* Przyp. 14, 20.

8. Nabywa rozumu, kto miłuie duszę swoię: a strzeże rostropnośći, aby znalazł co dobrego.

9. Swiadek fałszywy nie będźie bez pomsty: a kto mowi kłamstwo, zginie.

10. Nie przystoi głupiemu roskosz: ani słudze panować nad Kśiążęty.

11. Rozum człowieczy zawśćiąga gniew iego: a ozdoba iego iest mijać przestępstwo.

12. Zapalczywość Krolewska iest iako ryk * lwięćia: Ale łaska † iego, iest iako rosa na trawie.
* Przyp. 20, 2. † Przyp. 16, 15.

13. Syn * głupi, iest utrapieniem oycu swemu: A żona † swarliwa, iest iako ustawiczne kapanie przez dach.
* Przyp. 15, 20. r. 17, 25. † Przyp. 27, 15.

14. Dom i maietność dźiedźictwem przypada po rodźicach: ale * żona rostropna iest od PANA.
* Przyp 18, 22.

15. Lenistwo przywodźi twardy sen: a dusza gnuśna będźie łaknęła.

16. Kto strzeże* przykazania, strzeże duszę swoiey, ale kto gardźi drogami swymi, zginie.
* Przyp. 3, 21. 22. Luk. 11, 28.

17. PANU pożycza, kto ma litość nad ubogim: a on mu za dobrodźieystwo iego odda.

18. Karz syna * swego, poki o nim nadźieia: a zabiegaiąc zginieniu iego, niech mu nie folguie dusza twoia.
* Przyp. 13, 24. r. 23, 13.

19. Wielki gniew okazuy, kiedy odpuszczasz karanie. grożąc mu, ponieważ odpuszczasz, że potym srożey karać będźiesz.

20. Słuchay rady, a przyymuy karność, abyś kiedyżkolwiek był mądrym.

21. Wiele iest myśli w sercu człowieczym: ale rada * PAńska, ta śię ostoi. * Job. 23, 13.

22. Pożądana rzecz człowiekowi, dobroczynność iego: ale lepszy iest ubogi, niż mąż kłamliwy,

23. Boiaźń PAńska prowadźi do żywota: a kto ią ma, w obfitośći mieszka,

ka, i nie potka go nieszczę-

Leniwy * kryie rękę swą pod
e, i do vst swych nie podnośi
* Przyp. 26, 15.

Biy * naśmiewcę, żeby prostak
ostrożnieyszym: a rostropnego
y, żeby zrozumiał umieiętność.
* Przyp. 21, 11.

Syn wstyd i hańbę zadawaią-
yca gubi, i matkę wygania.

Synu moy, przestań słuchać
i, ktoraby ćię odwodźiła od
rozumnych

Swiadek złośliwy, pośmiewa
sądu: a vsta niezbożnych poły-
nieprawość.

Sądy są na pośmiewce zgoto-
e: a guzy na grzbiet głupich.

Rozdźiał XX.

ino czyni pośmiewcę, a napoy
mocny zwaycę: przetoż każdy,
ię w nim kocha, nie bywa mą-
n.

Strach * Krolewski iest iako ryk
ćia: kto go rozgniewa, grzeszy
ćiwko duszy swoiey. * Przyp. 19, 12.

lczćiwa rzecz każdemu, poprze-
zwady: ale głupim iest, co śię
ię wdawa.

la źimna leniwy nie orże: prze-
ebrać będźie we żniwa, ale nic
otrzyma.

Rada * w sercu męża iest iako wo-
łęboka: iednak mąż rozumny
erpnie iey. * Przyp. 18, 4.

Więksa część ludźi, przechwala
czynnośćią swoią: ale w samey
y, ktoż takiego znaydźie?

Sprawiedliwy chodźi w u-
ymośći swoiey: błogosławieni
wie iego po nim.

Krol śiedząc na stolicy sądowey,
ania oczyma swymi wszystko złe.

Ktoż rzecze; Oczyśćiłem * serce
e: czystym iest od grzechu mego?
rol. 8, 46. 2 Kron. 6, 36. Job. 14, 4. Ps. 51, 7.
1 Jan. 1, 8.

Dwoiaki * gwicht i dwoiaka
ra, to oboie obrzydliwośćią iest
NU. * 5 Moy. 25, 13. 14. Przyp. 11, 1.

Po zabawach swych poznane
a i dźiećię, ieżli czysty i prawy
nek iego.

12. Ucho, ktore * słyszy, i oko, ktore widźi, PAN to oboie uczynił.
* 2 Moy. 4, 11. Ps. 94, 9.

13. Nie kochay śię w spaniu, byś snadź nie zubożał: otworz oczy swoie, a nasyćisz śię chlebem.

14. Złe to, złe to, mowi ten, co kupuie: a odszedszy, ali śię chlubi.

15. Wargi umieiętne są iako złoto, i obfitość pereł, i kosztowne klenoty.

16. Weźmi szatę tego, ktory ręczył za * obcego: a od tego, ktory ręczył za cudzoźiemkę, weźmi zastawę iego.
* Przyp. 27, 13.

17. Smaczny iest drugiemu chleb [1] kłamstwa: * ale potym piaskiem napełnione będą vsta iego.
[1 J. Kradźiony.] * Przyp. 9, 17.

18. Myśli radami utwierdzay: a woynę prowadź opatrznie.

19. Kto obiawia taiemnice, zdradliwie śię obchodźi: przetoż z tymi, ktorzy pochlebiaią wargami swymi, nie miey towarzystwa. * Przyp. 11, 13.

20. Kto złorzeczy * oycu swemu albo matce swoiey, zgaśnie pochodnia iego, w gęstych ćiemnośćiach.
* 2 Moy. 21, 17. 3 Moy. 20, 9. Matt. 15, 4.

21. Dźiedźictwu * prętko z początku nabytemu, naostatek błogosławić nie będą. * Przyp. 28, 20.

22. Nie mow: Oddam złym. Oczekaway na PANA, a wybawi ćię.
* Przyp. 17, 13. r. 24, 29. Rzym. 12, 17. 1 Tess. 5, 15. 1 Piotr. 3, 9.

23. Obrzydliwośćią PANU dwoiaki gwicht: a szale fałszywe, nie podobaią mu śię.

24. Od PAna bywaią sprawowane drogi * męża: Ale człowiek, iakoż zrozumie drogę iego? * Ps. 37, 23.

25. Pożrzeć rzecz poświęconą, iest człowiekowi śidłem: a poślubiwszy co, tego zaś szukać, iakoby tego uyść.

26. Krol mądry rozprasza niezbożne: i przywodźi na nie pomstę.

27. Dusza ludzka, iest pochodnią PAńska: ktora doświadcza wszystkich skrytośći wnętrznych.

28. Miłośierdźie i prawda Krola strzegą: a stolica iego miłośierdźiem wsparta bywa.

29. Ozdoba młodźieńcow * iest siła ich: a szedźiwość poczćiwośćią starcow. * Przyp. 16, 31.

30. Ztemu są lekarstwem śinośći ran: i razy przenikaiące do wnętrznośći żywota iego.

Rozdźiał XXI.

Serce Krolewskie iest w ręce PAńskiey, iako potoki wod: kędy chce, nakłoni ie.

2. Wszelka droga człowieka prosta iest * przed oczyma iego: ale PAN iest ktory serca waży. * Przyp. 16, 2.

3. Czynić sprawiedliwość i sąd, barźiey śię PAnu podoba, niżeli ofiara.

4. Wyniosłość oczu i nadętość serca, i oranie niepobożnych, są grzechem.

5. Myśli pracowitego pewne * dostatki przynoszą: ale każdego skwapliwego przynoszą pewną nędzę. * Przyp. 10, 4. r. 13, 4.

6. Zebrane skarby ięzykiem * kłamliwym, są marnośćią pomiiaiącą tych, ktorzy szukaią śmierći. * Przyp. 10, 2. 4. r. 13, 11.

7. Drapiestwo niezbożnych, potrwoży ie: bo nie chćieli czynić to, co było sprawiedliwego.

8. Mąż, ktorego droga przewrotna, obcym iest: ale sprawa czystego iest prosta.

9. Lepiey iest mieszkać * w kąćie pod dachem, niżeli z żoną swarliwą w domu przestronnym. * Przyp. 25, 24.

10. Dusza niezbożnego pragnie złego: a przyiaćiel iego, nie bywa wdźięczny w oczach iego.

11. Gdy karzą * naśmiewcę, prostak mędrszym bywa: a gdy rostropnie postępuią z mądrym, przyymuie naukę. * Przyp. 19, 25.

12. Bog dawa przestrogę sprawiedliwemu na domie niezbożnika: ktory podwraca niezbożne dla złośći ich.

13. Kto zatula ucho swe na wołanie ubogiego, i on sam będźie wołał, a nie będźie wysłuchany.

14. Dar potaiemnie dany, uśmierza zapalczywość: i upominek w zanadra włożony, gniew wielki uspokaia.

15. Radość śię mnoży sprawiedliwemu, gdy śie sąd odprawuie: ale strach tym, ktorzy czynią nieprawośc.

16. Człowiek błądzący z drogi mądrośći, w zebraniu umarłych odpoczywać będźie.

17. Mąż, ktory dobrą myśl miłuie, stawa śię ubogim: a kto miłuie wino i oleyki, nie zbogaći śię.

18. Niezbożnik będźie okupem * za sprawiedliwego: a za uprzyyme, przewrotnik. * Przyp. 11, 8.

19. Lepiey mieszkać * w źiemi pustey, niż z żoną swarliwą i gniewliwą. * Przyp. 25, 24.

20. Skarb pożądany i oley są w przybytku mądrego: ale głupi człowiek pożera go.

21. Kto naśladuie sprawiedliwośći i miłośierdźia, znayduie żywot, sprawiedliwość, i sławę.

22. Mądry ubiega miasto mocarzow: a burzy potęgę ufnośći ich.

23. Kto strzeże ust swoich, i ięzyka swego, strzeże od ućiskow duszę swoiey.

24. Hardego i pysznego imię, iest naśmiewca: ktory wszystko poniewoli i z pychą czyni.

25. Leniwego żądość zabiia: bo ręce iego robić nie chcą.

26. Każdego dnia pała pożądliwośćią: ale sprawiedliwy * udźiela, a nie szczędźi: * Ps. 37, 26.

27. Ofiara niepobożnych iest * obrzydliwośćią: a dopieroż gdyby ią w grzechu ofiarował. * Przyp. 15, 8. Izai. 1, 13. Jer. 6, 20. Amos. 5, 21.

28. Swiadek fałszywy * zaginie: ale mąż dobry to, co słyszy, statecznie mowić będźie. * Przyp. 19, 5. 9.

29. Mąż niezbożny zatwardza twarz swoię: ale uprzyymy sam sprawuie drogę swoię.

30. Niemasz mądrośći, ani rozumu, ani rady przećiwko PANU.

31. Konia gotuią * na dźień bitwy: ale od PANA iest wybawienie. * Ps. 33, 17.

Rozdźiał XXII.

Lepsze iest dobre * imię, niż bogactwa wielkie: a przyiaźń lepsza, niż śrebro i złoto. * Kazn. 7, 1. 2.

2. Bogaty i ubogi * potkali śię z sobą: ale PAN iest obudwu Stworzyćielem. * Przyp. 29, 13.

3. Ostrożny, widząc * złe, ukrywa śię: ale prostacy w prost idąc, wpadaią w szkodę. * Przyp. 27, 12.

4. Pokory i boiaźni PAńskiey nadgroda

...da iest bogactwo, i sława, i żywot.

...Ciernie i śidła są na drodze przewrotnego: kto strzeże duše swey, ...ala śie od nich.

...Cwicz młodego według potrzeby drogi iego: bo gdy śie zstarzeie, odstąpi od niey.

...Bogaty nad ubogimi panuie: ...ten, co pożycza, sługą bywa tego, ...y mu pożycza.

...Kto śieie * nieprawość, żąć będzie utrapienie: a rozga gniewu iego ...ustanie. * Job. 4, 8. Ozeaš. 10, 13.

...Oko dobrotliwe, toć * będźie ...błogosławione: bo udźiela chleba ...go ubogiemu. * 2. Kor. 9, 6.

...Wyrzuć naśmiewce, a ustanie ...da: owšem uspokoi śie swar ...hańbienie.

...Kto miłuie czystość * serca, a iest ...wdzięczność w wargach iego, temu ...ł przyiaćielem będźie. * Ps. 101, 6.

...Oczy PAńskie strzegą umieiętności: ale przedśięwźięćia przewrotnego podwraca.

...Leniwiec mowi: * Lew na dworze, w pośrzod ulice bym był zabit. * Przyp. 26, 13.

...sta obcych niewiast, są doł * głęboki: kogo śię PAn gniewa, wpadnie ... * Przyp. 2, 16. r. 5, 3. r. 7, 5. r. 23, 27.

...Głupstwo przywiązane iest do ...młodego: ale * rozga karności oddali ie od niego.
...yp. 13, 24. r. 19, 18. r. 23, 14. r. 29, 15.

...Kto ćiemięży * ubogiego, aby przysporzył: także kto dawa ...temu, pewnie zubożeie.
* Przyp. 14, 31. r. 17, 5.

...Nakłoń ucha twego, a słuchay ...mądrych: a serce twoie przyłoż ...a nauce moiey.

...Boć to będźie ućiechą, gdy ie zachowasz w sercu twoim: gdy będą ...m sporządzone w wargach ...ch:

...łby było w PAnu ufanie twoie ...naymniey to dźiś, a ty tak czyń.

...Izalimći nie napisał znamienite rzeczy, z strony rad i umieięt...i?

...łbymći do wiadomośći podał ...ość powieśći prawdźiwych: ...umiał odnośić słowa prawdy, ...ktorzy ćię posłali.

22. Nie odźieray * nędznego, przeto, że nędzny iest: ani ubogiego w bramie ućiskay. * Zach. 7, 10.

23. Abowiem PAN śię podeymie sprawy ich: i wydrze duše tym, ktorzy im wydźieraią.

24. Nie bądź przyiaćielem gniewliwemu: a z mężem popędliwym nie obcuy.

25. Byś snadź nie przywykł śćieżkom iego: a nie włożył śidła na duše swoie.

26. Nie byway miedzy tymi, ktorzy ręczą: ani miedzy rękoymiami za długi.

27. Bo ieźlibyś nie miał czym zapłaćić: przeczżeby kto miał brać pośćiel twoię pod tobą.

28. Nie przenoś starey * granice, ktorą uczynili oycowie twoi.
* 5 Moy. 19, 14. r. 27, 17.

29. Widźiałżeś męża rączego w sprawach swoich? Takowyć przed krolmi stawa, a nie stawa przed podłymi.

Rozdźiał XXIII.

Gdy śiedźieš, abyś iadł z panem, uważay pilnie kto † iest przed tobą. [† J. Co iest.]

2. Inaczey wraźiłbyś noż w gardło swoie, ieźlibyś był chćiwy pokarmu.

3. Nie pragni łakoći iego: bo są pokarmem obłudnym.

4. Nie staray śię, abyś śię zbogaćił: owšem zaniechay opatrznośći twoiey.

5. I miałżebyś obroćić oczy twoie na bogactwo, ktore prętko niszczeie? bo sobie uczyni skrzydła podobne orlim, i uleći do nieba.

6. Nie iedz chleba człowieka zazdrośćiwego: a nie żąday łakoći iego.

7. Abowiem iako on ćiebie waży w myśli swey, tak ty waż pokarm iego: mowić: Jedz i piy: ale serce iego nie iest z tobą.

8. Sztuczkę twoię, ktorąś ziadł, zwroćiš: a utraćiš wdźięczne słowa twoie.

9. Przed głupim nie mow: abowiem wzgardźi rostropnośćią powieśći twoich.

10. Nie przenoś granice * starey: a na rolą śirotek nie wchodź. * Przyp. 22, 28.

11. Bo obrońca ich, możny: ońći śię podeymuie sprawy * ich przećiwko tobie. * Przyp. 22, 23.

12. Obroć do nauki serce twoie, a uszy twoie do powieśći umieiętnośći.

13. Nie odeymuy od młodego karności: bo ieźli go ubiiesz * rozgą, nie umrze. * Przyp. 13, 24. r. 19, 18. r. 22, 15. r. 29, 15.

14. Ty go biy rozgą, a duszę iego z piekła wyrwiesz.

15. Synu moy, będźieli * mądre serce twoie, będźie śię weseliło serce moie, serce moie we mnie. * Przyp. 10, 1.

16. I rozweselą śię nerki moie, gdy będą mowiły wargi twoie, co iest prawego.

17. Niech nie zayrzy * serce twoie grzesznikom: ale raczey chodź w boiaźni PAńskiey na każdy dźień. * Ps. 37, 1. Ps. 73, 3. Przyp. 24, 1.

18. Bo iż iest * zapłata, przeto nadźieia twoia nie będźie wykorzeniona. * Przyp. 24, 14.

19. Słuchay synu moy, a bądź mądry, i nawiedź na drogę serce twoie.

20. Nie byway miedzy * piianicami wina, ani miedzy żarłokami mięsa: * Rzym. 13, 13. Efez. 5, 18.

21. Boć piianica i żarłok zubożeie: a ospały w łatach chodźić będźie.

22. Słuchay oyca * twego, ktory ćię spłodźił: a nie pogardzay matką twoią, gdy śię zstarzeie. * Przyp. 1, 8.

23. Kupuy prawdę, a nie przedaway iey: kupuy mądrość, umieiętność, i rozum.

24. Barzo śię uraduie oćiec * sprawiedliwego: a kto spłodźił mądrego, weseli śię z niego. * Przyp. 10, 1. r. 15, 20.

25. Niech śię tedy weseli oćiec twoy, i matka twoia: i niech śię rozraduie rodźićielka twoia.

26. ☞ Synu moy, day mi serce twoie: a oczy twoie niechay strzegą drog moich. ☜

27. Bo nierządnica iest * doł głęboki: a cudza żona iest studnia ćiasna. * Przyp. 22, 14.

28. Ona też iako zboyca zasadzki czyni: a zuchwalce miedzy ludźmi rozmnaża.

29. Komu biada? Komu niestety? Komu zwady? Komu krzyk? Komu rany daremne? Komu zapalenie oczu?

30. Tym, ktorzy śiadaią na winie: tym, ktorzy chodzą szukaiąc przyprawnego wina.

31. Nie zapatruy śię na wino, gdy śię rumieni, i gdy wydawa w kubku łonę swoię: a prosto wyskakuie.

32. Bo na koniec iako wąż ukąśi: a iako żmiia uszczknie.

33. Oczy twoie, patrząc będą na cudze żony: a serce twe będźie mowiło przewrotnośći.

34. I będźiesz iako ten, ktory leży w pośrzod morza: a iako ten, ktory spi na wierzchu masztu.

35. Rzeczesz: Ubito mię, a nie stękałem: potłuczono mię, a nie czułem. Gdy ocucę, udam śię zaś do tego.

Rozdźiał XXIV.

Nie naśladuy * ludźi złych, ani żąday przebywać z nimi. * Ps. 37, 1. Przyp. 23, 17.

2. Abowiem * serce ich myśli o drapiestwie: a wargi ich mowią o ućiśnieniu. * Ps. 10, 7. Przyp. 1, 11.

3. Mądrośćią bywa dom zbudowany: a rostropnośćią umocniony.

4. Zaiste, przez umieiętność komory napełnione bywaią wszelakimi bogactwy kosztownymi i wdźięcznymi.

5. Człowiek mądry, mocny iest: a mąż umieiętny, przydawa śiły:

6. Abowiem przez mądrą radę * zwiedźiesz bitwę: a wybawienie, przez mnostwo raycow mieć będźiesz. * Przyp. 11, 14. r. 15, 22. r. 20, 18.

7. Wysokie są * głupiemu mądrośći: w bramie nie otworzy ust swoich. * Przyp. 14, 6.

8. Kto myśli źle czynić, tego złośliwym zwać będą.

9. Zła myśl głupiego, iest grzechem: a pośmiewca iest obrzydliwośćią ludzką.

10. Jeźli będźiesz gnuśnym: tedy w dźień ućisku, słaba będźie śiła twoia.

11. Wybawiay poimane * na śmierć: a od tych, ktorzy idą na stracenie, nie odwracay śię. * Ps. 82, 4.

12. Jeźli rzeczesz: Otośmy o tym nie wiedźieli: Izali ten, ktory waży

serca,

., nie rozumie? a ten, ktory
że duszę twoiey, nie rozezna? i
odda człowiekowi * według
nkow iego? * Job. 34, 11.
13. Jer. 32, 19. Rzym. 2, 6. Obiaw. 22, 12.
Jedz miod synu moy, bo dobry:
ſt słodki podniebieniu twemu.
Tak umieietność mądrości du-
ooiey, ieżliże ią znaydzieſz: onać
ie * nadgroda, a nadzieia twoia
będzie wycięta. * Przyp. 23, 18.
Nie czyń zasadzki, niezbożniku,
przybytek sprawiedliwego: a
rzekażay odpocżynieniu iego:
Bo choć siedm kroć upada spra-
liwy, przećię zaś powstawa:
iezbożni wpadną w nieszczęście.
Gdy upadnie * nieprzyiaciel
', nie ćiesz się: i gdy się potknie,
) się nie raduie serce twoie.
* Przyp. 17, 5. Job. 31, 29.
Iby snadź nie uyrzał PAn, a nie
bałoby się to w oczach iego: i
rocitby od niego gniew swoy
e.
Nie gniewaj się * dla złośni-
, ani się udaway za niepobo-
ii. * Ps. 37, 1.
Boć nie weźmie złośnik nad-
y: pochodnia * niepobożnych
nie. * Przyp. 13, 9.
Synu moy, boy się PAna i Kro-
z niestatecznymi nie mieszay się.
Boć znagła powstanie zginienie
a upadek obudwu, ktoż wie?
toć też mądrym należy: Wzgląd
* na osobę u sądu, nie dobra.
2 Moy. 23, 8. 3 Moy. 19, 15. 5 Moy. 16, 19.
Przyp. 18, 5. r. 28, 21. Jan. 7, 24.
Tego, ktory mowi niepobo-
iu: Jesteś * sprawiedliwy, bę-
dzie przeklinać: a narodowie
im brzydźić będą.
* Przyp. 17, 15. Izai. 5, 23. 24.
Ale ktorzy go karzą, szczęśliwi
: a przyydzie na nie błogosta-
iſtwo każdego dobrego.
Pocałuią wargi tego, co mowi
a prawdziwe.
Rozrządź na polu robotę two-
sprawuy pilnie rolą swoię: a
m będźieſz budował dom twoy.
Nie bądź świadkiem lekkomy-
m przećiw bliźniemu swemu:
czyń łagodnych namow war-
i swymi.

29. Nie mow: Jako mi * uczynił, tak mu uczynię: oddam mężowi temu, według uczynku iego. * Rzym. 12, 19.

30. Szedłem przez pole męża leni-wego: a przez winnicę człowieka głupiego.

31. A oto porosła wszędy ostem, pokrzywy wszystko pokryty: a płot kamienny iey rozwalił się.

32. Co ia uyrzawszy, złożyłem to do serca mego: a widząc to, wziąłem to ku przestrodze.

33. Trochę się * prześpiſz, trochę podrzemieſz, trochę złożyſz ręce, abyś odpoczywał. * Przyp. 6, 10.

34. A w tym ubostwo twoie przyy-dźie iako podrożny: a niedostatek twoy, iako mąż zbroyny.

Rozdział XXV.

1. Teć też są przypowieści Salomonowe, ktore zebrali mężowie Ezechyasza, Krola Judskiego.

2. Sława to Boża, taić sprawę: ale sława Krolow, wywiadować się rzeczy.

3. Wysokość niebios, i głębokość ziemie, i serce Krolow, nie są doścignione.

4. Odeym żużelicę od śrebra, a wynidzie odlewaiącemu naczynie kosztowne.

5. Odeym niezbożnika od oblicza krolewskiego: a umocni się w sprawiedliwości * stolica iego. * Przyp. 20, 8.

6. Nie udaway się za zacnego przed Krolem: a na mieyscu wielmożnych nie staway:

7. Bo lepiey iest, iż ći rzeką: Postąp * sam: a niżeliby ćię zniżyć miano przed Książęćiem: co widywaią oczy twoie. * Luk. 14, 9. 10.

8. Nie pokwapiay się do swaru, byś snadź naostatek nie wiedział, co masz czynić: gdyby ćię zawstydził bliźni twoy.

9. Prowadź do końca sprawę swoię z przyiaćielem twoim: a taiemnice drugiego nie obiawiay.

10. By ćię snadź nie zelżył ten, co ćię słucha: a niesława twoia zostałaby na tobie.

11. Jakie iest iabłko złote z wyrze-

zaniem śrebrnym, takieć iest słowo do rzeczy powiedziane.

12. Ten, ktory mądrze napomina, iest u tego co słucha, iako nausznica złota i klenot z szczerego złota.

13. Jako zimno śnieżne * czasu żniwa; tak poseł wierny tym, ktorzy go posyłaią: bo dusze panow swych ochładza. * Przyp. 13, 17.

14. Człowiek, ktory się chlubi darem zmyślonym, iest iako wiatr i obłoki bez deszczu.

15. Xiążę cierpliwością * bywa zmiękczone: a iężyk łagodny kości łamie. * Przyp. 15, 1. r. 16, 14.

16. Znaydzieszli miod, iedzże ileć potrzeba: byś snadź obiadszy się go, nie zwrocił.

17. Powściągni nogę twoię od domu bliźniego twego: by snadź będąc ciebie syt, nie miał cię w nienawiści.

18. Każdy kto mowi fałszywe świadectwo przeciw bliźniemu swemu, iest iako * młot, i miecz, i strzała ostra. * Przyp. 12, 18.

19. Ufność w człowieku przewrotnym, iest w dzień ucisku, iako ząb wyłamany i noga wywiniona.

20. Jako ten, ktory zewłoczy odzienie czasu zimy, albo leie ocet na saletrę, taki iest ten, ktory śpiewa pieśni sercu smutnemu.

21. Jeżliżeby łaknął ten, * co cię nienawidzi, nakarm go chlebem: a ieżliby pragnął, day mu się napić wody. * Rzym. 12, 20.

22. Bo węgle rozpalone zgromadzisz na głowę iego, a Pańci nagrodzi.

23. Jako wiatr połnocny deszcz przynosi: tak przynosi twarz gniewliwa, iężyk uszczypliwy.

24. Lepiey mieszkać w kącie * pod dachem, niżeli z żoną swarliwą w domu przestronnym. * Przyp. 21, 9.

25. Jako woda chłodna duszy pragnącey, tak wieść dobra z ziemie dalekiey.

26. Jako źrzodło nogami pomącone, albo zdroy zepsowany: tak sprawiedliwy, ktory upada przed niezbożnym.

27. Jako ieść wiele miodu, nie iest rzecz dobra: tak szukanie własney sławy, iest nie sławne.

28. Mąż, ktory nie ma * mocy nad duchem swoim, iest iako miasto rozwalone bez muru. * Przyp. 16, 32.

Rozdział XXVI.

Jako śnieg lecie, i iako deszcz we żniwa: tak głupiemu nie przystoi chwała.

2. Jako się ptak tam i sam tuła, i iako iaskołka lata, tak przeklęctwo niezasłużone nie przyydzie.

3. Bicz na * konia, ogłow na osła, a kiy potrzebny iest na grzbiet głupiego. * Ps. 32, 9. 10. Przyp. 10, 13.

4. Nie odpowiaday głupiemu według głupstwa iego: abyś mu i ty nie był podobny.

5. Odpowiedz głupiemu według głupstwa iego; aby się sobie nie zdał być mądrym.

6. Jakoby nogi obciął: tak się bezprawia dopuszcza, kto się głupiemu poselstwa powierza.

7. Jako nierowne są goleni u chromego: tak iest powieść w uściech głupich.

8. Jako kiedy kto przywiązuie kamień drogi do procę: tak czyni ten, ktory uczciwość głupiemu wyrządza.

9. Jako ciernie gdy się dostanie w rękę piianego: tak przypowieść iest w uściech głupich.

10. Wielki PAn stworzył wszystko, a dawa zapłatę głupiemu: dawa także zapłatę przestępcom.

11. Jako pies wraca się do zwrocenia * swego: tak głupi powtarza głupstwo swoie. * 2 Piotr. 2, 22.

12. Uyrzyszli człowieka, co się sobie zda być mądrym: nadzieia o głupim * lepsza iest niżeli o nim. * Przyp. 29, 20.

13. Leniwy mowi: Lew na drodze; Lew na ulicach.

14. Jako się drzwi obracaią na zawiasach swoich: tak leniwiec na łożku swoim.

15. Leniwiec * rękę kryie do zanadrz swych, a ciężko mu iey podnosić do ust swoich. * Przyp 19, 24.

16. Leniwiec zda się sobie być mędrszym, niżeli siedm odpowiadaiących z rozsądkiem.

17. Jakoby też psa za uszy łapał, kto się mimo idąc, w cudzą zwadę wdawa.

ſako ßalony wypußcza iſkry i
y śmiertelne:
tak ieſt każdy, ktory podchodźi
zćiela ſwego, a mowi; Azam
żartował?
Gdy nieſtawa drew, gaśnie
: tak gdy nie będźie klateczni-
ićichnie zwada. *Przyp. 22, 10.
ſako wągiel martwy ſłuży do
ecenia, i drwa do ognia: tak
iek ſwarliwy* do rozniecenia
y. *Przyp. 15, 18.
Słowa obmowce* ſą iako ſłowa
onych: a wßakże przenikaią do
znośći żywota. *Przyp. 18, 8.
Wargi nieprzyiaćielſkie i ſerce
iako śrebrna piiana, ktora po-
ią naczynie gliniane.
Ten, co kogo nienawidźi, za in-
śię udawa wargami ſwymi,
ſercu ſwoim mysli o zdradźie.
Gdyć śię ochotnym mową ſwą
ie, nie wierz mu: bo śiedmio-
obrzydliwość ieſt w ſercu iego.
Nienawiść zdradliwie bywa
ta: ale odkryta bywa złość
zgromadzeniu.
Kto drugiemu doł* kopie, wpa-
eń: a kto kamień toczy, na nie-
e obraca. *Pſ. 7, 16. Pſ. 9, 16.
Pſ. 57, 7.
Człowiek ięzyka klamliwego,
trapione w nienawiśći: a uſta
ne przywodzą do upadku.

Rozdźiał XXVII.

chlub śię ze dnia *iutrzeyßze-
o: bo nie wieß coć przynieśie
dźiśieyßy. *Iak. 4, 13. 14.
iechay ćię kto inny chwali, a nie
twoie: obcy, a nie wargi twoie.
ießkić ieſt * kamień, i piaſek
y: ale gniew głupiego ćięższy
oboie. *Syr. 22, 18.
Okrutnyć ieſt gniew, i nagła
liwość: ale przed zazdrośćią,
ie oſtoi?
epßa ieſt przymowka iawna,
miłość ſkryta.
epße ſą rany* od przyiaćiela,
godne całowanie człowieka nie-
dzącego. *Pſ. 141, 5.
Duſza naſycona i plaſtr miodu
ce: ale głodney dußy i gorz-
wßelaka ſłodka.

8. Iako ptak odlatuie od gniazda ſwoiego: tak człowiek odchodźi od mieyſca ſwego.
9. Iako maść i kadzenie uweſela ſerce: tak ſłodkość przyiaćiela uweſela więcey niż własna rada.
10. Przyiaćiela *twego, i przyiaćiela oyca twego, nie opußczay: a do domu brata twego nie wchodź w dźień utrapienia twego. Bo lepßy ſąśiad bliſki, niż brat daleki. *Przyp. 17, 17. r. 18, 24.
11. Badź mądrym synu moy, a uweſelay ſerce moie: abym miał co odpowiedźieć temu, ktoryby mi urągał.
12. Oſtrożny, upatruiąc * złe, ukrywa śię: ale proſtak w proſt idąc, ßkodę podpada. *Przyp. 22, 3.
13. Weźmi ßatę tego, ktoryć ręczył* za obcego: a od tego, ktory ręczył za cudzoźiemkę, weźmi zaſtawę iego. *Przyp. 20, 16.
14. Temu ktory przyiaćielowi ſwemu wielkim głoſem rano wſtawaiąc, błogosławi, poczytano to będźie za przeklectwo.
15. Kapanie uſtawiczne * w dźień gwałtownego deßczu, i żona ſwarliwa, ſą ſobie podobni. *Przyp. 19, 13.
16. Kto ią † kryie, kryie wiatr: a wonią wyda, iako oleiek wonny w prawey ręce iego. [† T. Taką żonę.]
17. Zelazo żelazem bywa naoſtrzone: tak mąż zaoſtrza † oblicze przyiaćiela ſwego. [† I. Ieden drugiego.]
18. Kto ſtrzeże drzewa figowego, pożywa owocu iego: także kto ſtrzeże pana ſwego, uczczony będźie.
19. Iako śię w wodźie twarz przećiwko twarzy ukazuie: tak ſerce człowiecze przećiw człowiekowi.
20. Piekło i zatracenie, nie mogą być naſycone: także i oczy ludzkie * naſyćić śię nie mogą. *Kazn. 1, 8.
21. Tygiel śrebra, a piec * złota doświadcza; a człowieka wieść ſławy iego. *Przyp. 17, 3.
22. Choćbyś głupiego i w ſtępie, między krupami ſtąporem ſtłukł: nie odeydźie od niego głupſtwo iego.
23. Doglądaj pilnie dobytku twego, a miey pieczą o trzodach twoich.
24. Boć nie na wieki trwa bogactwo: ani korona od narodu do narodu.

25. Gdy wzrasta trawa, a ukazuią śię ziołá: tedy z gor śiano zbieraią.

26. Owce będą na szaty twoie: a nadgroda polna, kozłowie.

27. Nad to dostatek mleka koziego, na pokarm twoy, na pokarm domu twego: i na pożywienie dziewek twoich.

Rozdźiał XXVIII.

Uciekaią niezbożni, * choć ich nikt nie goni: ale sprawiedliwi iáko lwię młode są bez boiaźni.

* 3 Moy. 26, 36. 5 Moy. 28, 28. Izai. 57, 21.

2. Dla przestępstwa ziemie, wiele bywa Kśiążąt iey: ale dla człowieka rostropnego i umieiętnego trwałe bywa państwo.

3. Mąż ubogi, ktory ućiska nędzne, podobny iest dżdżowi gwałtownemu: po ktorym chleba nie bywa.

4. Ktorzy opuszczaią Zakon, chwalą niezbożnika: ale ći, ktorzy strzegą Zakonu, są im odpornymi.

5. Ludźie źli nie zrozumiewaią sądu: ale ktorzy PANA szukaią, rozumieią wszystko.

6. Lepszy iest * ubogi, ktory chodźi w uprzyymośći swoiey: niżeli przewrotny na drogach swych, choćiaż iest bogaty. * Przyp. 19, 1.

7. Kto strzeże Zakonu, iest synem rostropnym: ale kto karmi obżerce, czyni zelżywość oycu swemu.

8. Kto rozmnaża maiętność swoię z lichwy i z płatu: temu ią zbiera, ktory ubogiemu szczodrze będźie dawał.

9. Kto odwraca ucho swe, aby nie słuchał Zakonu: i modlitwa iego iest obrzydliwośćią.

10. Kto zawodźi uprzyyme na drogę złą, w doł swoy * sam wpadnie: ale uprzyymi odźiedźiczą rzeczy dobre.

* Przyp. 26, 27.

11. Mąż bogaty zda śię sobie być mądrym: ale ubogi rostropny dochodźi go.

12. Gdy śię raduią sprawiedliwi, wielka iest sława: ale gdy powstaią niepobożni, kryie † śię człowiek. [† H. Szukaią człowieka.]

13. Kto pokrywa przestępstwa swe, nie poszczęśći mu śię: ale kto ie wyznawa * i opuszcza, miłośierdźia dostąpi. * Ps. 32, 5. 1 Jan. 1, 9. 10.

14. Błogosławiony człowiek, ktory śię zawsze boi, ale kto zatwardza serce swoie, wpada we złe.

15. Pan niezbożny, panuiący nad ludem ubogim, iest iako lew ryczący, i iako niedźwiedź głodny.

16. Kśiążę bezrozumne, wielkim iest drapieżcą: ale kto nienawidźi łakomstwa, przedłuży dni swoich.

17. Człowieka, ktory gwałt czyni krwi ludzkiey, choćby i do dołu ućiekał, nikt nie zatrzyma.

18. Kto chodźi w uprzyymośći, zachowany będźie: ale przewrotny, na drogach swoich oraz upadnie.

19. Kto sprawuie * ziemię swoię, chlebem nasycony bywa: ale kto naśladuie próżnuiących, ubostwem nasycony bywa. * Przyp. 12, 11. Syr. 20, 28.

20. Mąż wierny przyczyni błogosławieństwa: ale kto śię prętko chce * zbogaćić, nie bywa bez winy.

* Przyp. 13, 11. r. 20, 21.

21. Mieć wzgląd * na osobę, rzecz nie dobra: bo nieieden dla kęsa chleba, stawa śię przewrotnym.

* Przyp. 18, 5. r. 24, 23.

22. Prętko chce człowiek * zazdrośćiwy zbogatnieć: a nie wie, iż nań niedostatek przyydźie. * Przyp. 20, 21.

23. Kto strofuie człowieka, większą potym łaskę znayduie, niż ten, co pochlebia ięzykiem.

24. Kto łupi oyca swego, albo matkę swoię, a mowi: Iż to nie grzech: towarzyszem iest mężoboyce.

25. Wysokomyślny * wszczyna zwadę: ale kto nadźieię ma w PANU, dostatek mieć będźie. * Przyp. 13, 10.

26. Kto ufa w sercu swym, głupi iest: ale kto sobie mądrze poczyna, ten uydźie nieszczęśćia.

27. Kto dawa * ubogiemu, nie będźie miał niedostatku: ale kto od niego odwraca oczy swe, wielkie przekleństwa nań przyydą.

* 5 Moy. 15, 7. 8. Przyp. 19, 17. r. 22, 9.

28. Gdy niepobożni powstawaią, kryie śię człowiek: ale gdy giną, sprawiedliwi śię rozmnażaią.

Rozdźiał XXIX.

Człowiek, ktory na częste karanie zatwardza kark swoy: nagle zniszczeie, i nie wskura.

2. Gdy

Gdy się rozmnażaią* sprawie-
oi, weseli się lud: ale gdy pa-
: bezbożnik, wzdycha lud.
*Przyp.11,10. r.28,28.
Mąż, ktory miłuie mądrość,* u-
eła oyca swego: ale kto chowa†
zadnice, traci maietność.
yp.10,1. r.15,20. †Przyp.28,7. Luk.15,13.14.
Krol sądem ziemię utwirdza: ale
, ktory dary bierze, podwraca ią.
Człowiek, ktory pochlebia przy-
elowi swemu, rozciąga sieć
ed nogami iego.
Wystepek złego, iest mu śidłem:
sprawiedliwy śpiewa i weseli

Sprawiedliwy wyrozumiewa*
awie nędznych: ale niezbożnik
ma z tą rozumu i umieietnośći.
*Przyp.28,5.
Mężowie naśmiewcy, zawodzą
isto: ale mądrzy odwracaią
ew.
Mąż mądry, wiedźieli spor z mę-
i głupim, choćby sie gniewał,
ćby sie też śmiał, nie będzie miał
oiu.
. Mężowie krwawi nienawidzą
czyymego: ale uprzyymi staranie
odą o duszę iego.
. Wszystkiego ducha swego* wy-
era głupi: ale mądry, na dalszy
s go zawśćiąga. *Przyp.14,33.
. Pana, ktory rad słucha słow
mliwych, wszyscy sludzy iego są
pobożni.
. Ubogi i zdźierca potkali śie: a
żakże obudwu oczy PAn oświeca.
. Krola, ktory *sadźi uciśnione
edług prawdy, stolica iego na wie-
utwirdzona będźie. *Przyp.25,5.
. Rozga i karność mądrość dawa:
: dźiecię swawolne, zawstydza *
tkę swoię. *Przyp.10,1. r.17,21.
5. Gdy śię rozmnażaią niezbożni,
zmnaża śię i przestępstwo: ale
rawiedliwi*upadek ich oglądaią.
*Ps.37,36. Ps.58,11. Ps.91,8.
7. Karz syna* twego, a sprawić
pocżynienie: i sposobi roskosz du-
twoiey. *Przyp.23,13.
3. Gdy proroctwo ustawa, lud by-
a rosproszony: ale kto strzeże Zako-
, błogosławiony iest.
9. Sługa nie bywa słowy napra-
wiony: bo choć rozumie, iednak nie
odpowiada.
20. Uyrzysz człowieka skwapliwego
w sprawach swoich: ale lepsza iest
nadźieia* o głupim, niż o nim.
*Przyp.26,12.
21. Kto w roskoszy chowa z dźieciń-
stwa sługę swego, naostatek będźie
chćiał być za syna.
22. Człowiek gniewliwy *wszczyna
zwadę: a pierzchliwy wiele grzeszy.
*Przyp.15,18. r.26,21.
23. Pycha* człowiecza poniża go:
ale pokorny w duchu, sławy dostę-
puie. *Job.22,29. Przyp.15,33. r.18,12.
Matt.23,12. Luk.14,11.
24. Kto spolkuie ze złodźieiem, ma
w nienawiśći duszę swoię: także też
kto przeklectwo*słyszy a nie obiawia
go. *3 Moy.5,1.
25. Strach człowieczy stawia sobie
śidło: ale kto ma nadźieię w PAnu,
wywyższony będźie.
26. Wiele *tych, co szukaią twarzy
panow: aleć od PANA iest sąd ka-
żdego. *Przyp.19,6.
27. Sprawiedliwym iest mąż nie-
zbożny obrzydliwośćią: a zaśię kto
w uprzyymośći chodźi, iest niezbo-
żnym obrzydliwośćią.

Rozdźiał XXX.

I Agur nieumieietność swoię wyznawa 1-6. II. Bogu śie modli 7-9. III. Naostatek rodzaie ludźi rożne, i rzeczy niektore nienasycone, niepoięte, i niedośćigłe, mądre i rostropne opisuie 10-33.

1. Te są słowa Agura, syna Jakiego, i zebranie mow tegoż męża do Itye-
la: do Ityela i Uchala.
2. Zaiśtem iest głupszy nad inne: a rozumu człowieczego nie mam.
3. I nie nauczyłem śię mądrośći: a umieietnośći świętych nie umiem.
4. Ktoż wstąpił na niebo, i zaśię zstąpił? ktoż zgromadźił wiatr do garśći swych? Ktoż zagarnął wody do szaty swey? ktoż utwirdźił wszy-
stkie kończyny źiemie? Coż za imię ie-
go? i co za imię Syna iego? Wieszże?
5. Wszelka mowa Boża iest*czysta: on iest tarczą tym, ktorzy dufaią w nim. *Ps.12,7. Ps.18,31. Ps.119,140.
6. Nie przydaway do słow* iego, aby ćię nie karał, a byłbyś znaleźiony w kłamstwie. *5 Moy.4,2.

II. 7. Dwu rzeczy żadam od ciebie, nie odmawiayże mi pierwey niż umrę.

8. Marność i słowo kłamliwe oddal ode mnie: ubostwa i bogactwa nie daway mi: żyw mię tylko pokarmem według potrzeby moiey.

9. Abym snadź * nasyconym będąc, nie zaprzał śię ciebie, i nie rzekł; Kto ż iest PAN? Albo zubożawszy, żebym nie kradł, i nie brał na daremno imienia Boga mego. *5 Moy. 8, 12-14.

III. 10. Nie podwodź na sługę przed panem iego: być snadź nie złorzeczył, a ty abyś nie zgrzeszył.

11. Jest rodzay, ktory oycu swemu złorzeczy: a matce swoiey nie błogosławi.

12. Jest rodzay, ktory śię zda sobie być czysty: choć od plugastwa swego nie iest omyty.

13. Jest rodzay, ktorego są * wyniosłe oczy, i powieki iego wywyższone są. * Przyp. 6, 17.

14. Jest rodzay, ktorego zęby są iako * miecze, a trzonowe zęby iego, iako noże na pożarćie ubogich na ziemi, a nędzników miedzy ludźmi.
* Przyp. 12, 18.

15. Piiawka ma dwie corki, ktore mowią; Przynieś, Przynieś. Trzy rzeczy są, ktore nie bywaią nasycone: owszem cztery, ktore nie mowią; Dosyć.

16. Grob, i żywot niepłodny, ziemia też nie bywa nasycona wodą, a ogień nie mowi; Dosyć.

17. Oko ktore śię naśmiewa z oyca, i wzgardza posłuszeństwem maćierzyńskim, wykłuią krucy u potokow: i orlęta ie wyiedzą.

18. Te trzy rzeczy są ukryte przede mną, owszem cztery ktorych nie wiem.

19. Drogi orlcy na powietrzu: drogi wężowey na skale: drogi okrętowey w pośrzod morza: i drogi mężowey z panną.

20. Takać iest droga niewiasty cudzołożącey: ie, a uciera usta swoie, i mowi; Nie popełniłam złego uczynku.

21. Dla trzech rzeczy porusza śię ziemia: owszem dla czterech, ktorych znieść nie może.

22. Dla sługi, kiedy † panuie: i dla głupiego, kiedy śię nasyći chleba.
[† I. Kroluie.]

23. Dla przemierzłey niewiasty, kiedy za mąż idźie: i dla dźiewki, kiedy dźiedźiczy po pani swoiey.

24. Teć są cztery rzeczy naymnieysze na ziemi, wszakże są mędrsze nad mędrce.

25. Mrowki, lud słaby: ktore sobie iednak lećie gotuią pokarm swoy.

26. Krolikowie, lud słaby: ktorzy iednak buduią w skale dom swoy.

27. Szarańcze krola nie maią, a wszakże wszystkie hufami wychodzą.

28. Paiak rękoma robi, a bywa w pałacach krolewskich.

29. Te trzy rzeczy są, ktore wspaniale chodzą: owszem cztery, ktore zmężyle chodzą.

30. Lew naymocnieyszy miedzy zwierzęty: ktory przed nikim nie ustępuie.

31. Koń na biodrach * przepasany: † i kozieł: i Krol przećiw ktoremu żaden nie powstawa. * Job. 39, 22.
[† H. Albo.]

32. Jeżliś głupie uczynił, gdyś śię wynosił: albo ieżliś źle myślił, połoz̀ze rękę na * usta. * Job. 21, 5.

33. Kto tłucze śmiotanę, wybiia masło: a kto barzo nos wyćiera, wyćiska krew: Tak kto wzbudza gniew, wszczyna zwadę.

Rozdźiał XXXI.

I. Uczy, czego śię Krol strzedz i czego przestrzegać ma 1-9. II. Naostatek opisaniem dźielney i cnotliwey Niewiasty kończy 10-31.

1. Te są Słowa Lemuela Krola, i zebranie mow, ktorymi go ćwiczyła matka iego.

2. Coż rzekę Synu moy? coż rzekę synu żywota mego? i coż rzekę synu ślubow moich?

3. Nie daway niewiastom * siły twoiey; ani drog twoich tym, ktorzy do zginienia Krole przywodzą.
* 5 Moy. 17, 17.

4. Nie Krolom o Lemuelu, nie Krolom należy pić wino: a nie panom bawić śię napoiem mocnym.

5. By snadź piiąc, nie zapomniał na ustawy, a nie odmienił spraw wszystkich ludźi uciśnionych.

6. Daycie napoy mocny ginacemu: wino tym, ktorzy sa ducha zfrasowanego.
7. Niech sie napiie, a zapomni ubostwa swego, a na utrapienie swoie, niech wiecey nie wspomni.
8. Otworz usta swe za niemym, w sprawie wszystkich osadzonich na smierć.
9. Otworz usta swe, sadź * sprawiedliwie: a podeymi sie sprawy ubogiego i nedznego.
* 3 Moy.19,15. 5 Moy. 1,16.
10. Ktoż znaydźie niewiastke statecna? gdyż nad perły daleko wiekßa iest cena iey.
11. Serce meża iey, ufa iey: a na zyściach schodźić mu nie bedźie.
12. Dobrze mu czyni, a nie źle, po wßystkie dni żywota swego.
13. Szuka wełny i lnu, a pracuie ochotnie rekoma swymi.
14. Podobna iest okretom kupieckim: z daleka przywodźi żywność swoie.
15. I wstawa barzo rano, a dawa pokarm czeladźi swey, a obrok służebny dźiewkom swym.
16. Obmyśla rola, i uymuie ia: z zarobku rak swoich ßczepi winnice.
17. Przepasuie moca biodra swe: a siła ramiona swoie.
18. Doświadcza że iest † dobra skrzetność †† iey: a nie gaśnie w nocy pochodnia iey. [† J. Pożyteczna.] [†† J. Kupiectwo.]
19. Rece swoie obraca do kadźiele: a palcami swymi trzyma wrzećiono.
20. Reke swa otwiera ubogiemu: a rece swoie wyćiaga ku nedznemu.
21. Nie boi sie o czeladź swoie czasu śniegu: abowiem wßystka czeladź iey obloczy sie w ßate dwoista.
22. Kobierce sobie robi: płotno subtylne, i ßarłat iest odźieniem iey.
23. Znaczny iest w bramach maż iey, gdy śiedźi miedzy starßymi źiemie.
24. Płotno robi, i przedawa: także pasy przedawa kupcowi.
25. Moc i przystoyność iest odźieniem iey: nie frasuie sie o czasy przyßłe.
26. Madrze otwarza usta swe: a nauka miłośierdźia iest na iezyku iey.
27. Doglada rzadu w domu swym: a chleba proznuiac nie ie.
28. Powstawßy synowie iey, błogosławia iey: także i maż iey chwali ia:
29. Mowiąc; Wiele niewiast grzecznie sobie poczynały: ale ie ty przechodźiß wßystkie.
30. Omylna iest wdźieczność, i marna piekność: Ale niewiasta, ktora śie PANA boi, ta pochwały godna.
31. Daycie iey z owocu rek iey: a niechay ia chwala w bramach uczynki iey.

Eklesyastes, to iest, Kaznodźieia Salomonow.

Rozdźiał I.

Wßystkie rzeczy i prace ludzkie marnośćia sa II. Dla tego że i sam człowiek nie trwały 4:7. III. rzeczy, o ktore sie stara, prożne 8:11. IV. co wiadomośćia i doświadczeniem potwierdza 18.

Słowa Kaznodźieie, syna Dawidowego, Krola w Jeruzalemie.

2. Marność nad marnośćiami, powiedźiał Kaznodźieia: marność nad marnośćiami, i wßystko marność.

3. Coż za pożytek ma człowiek ze wßystkiey * prace swey, ktora prowadźi pod słońcem. * Kazn. 2, 22. r. 3, 9.

II. 4. Jeden rodzay przemiia, a drugi rodzay nastawa: lecz źiemia na wieki stoi.

5. Słońce wschodźi, i słońce zachodźi: a spießy śie do mieysca swego kedy wschodźi.

6. Idźie na południe, a obraca sie na połnocy: wiatr ustawicznie krażac idźie; a po okregach swoich, wraca sie wiatr.

7. Wßystkie rzeki ida do morza, wßakże morze nie wylewa: do mieysca, z ktorego rzeki płyna, wracaia sie, aby zaś ztamtad wychodźiły.

III. 8. Wßystkie rzeczy sa pełne zabaw, a człowiek nie może ich wymowić.

wić. Oko nie nasyći śie widzeniem: a ucho nie napełni śie słyszeniem.

9. Co było, iest to, co być ma: a co śie teraz dźieie, iest to, co śie dźiać będźie: a niemasz nic nowego pod słońcem.

10. Jestże iaka rzecz, o ktoreyby kto rzec mogł: Wey, to coś nowego? J, toć iuż było za onych wiekow, ktore były przed nami.

11. Niemasz pamiątki pierwszych rzeczy: Także też i potomnych ktore będą, nie będźie pamiątki u tych, ktorzy potym nastaną.

IV. 12. Ja Kaznodźieia, byłem Krolem Jzraelskim w Jeruzalem.

13. J przyłożyłem do tego serce swe, abym szukał, i doszedł mądrośćią swoią wszystkiego, co śie dźieie pod niebem. (Te zabawę trudną dał Bog synom ludzkim, aby śie nią trapili.)

14. Widźiałem wszystkie sprawy, ktore śie dźieią pod słońcem: a oto wszystko iest marnośćią, i utrapieniem ducha.

15. Co iest krzywego, nie może być wyprostowano: a niedostatki nie mogą być policzone.

16. Przetoż, takiem myślił w sercu swym, mowiąc: Otom ia uwielbił i rozszerzył mądrość * nad wszystkie, ktorzy byli przede mną w Jeruzalemie, a serce moie dostąpiło wielkiey mądrośći i umieiętnośći. *1.Krol. 3, 12.

17. J przyłożyłem do tego serce moie, abym poznał * mądrość i umieiętność, szaleństwo i głupstwo: alem doznał, iż to iest utrapieniem ducha. * Kazn. 2, 12. r. 7, 25.

18. Bo gdźie wiele mądrośći, tam iest wiele gniewu: a kto przyczynia umieiętnośći, przyczynia boleśći.

Rozdźiał II.

I. Z doświadczenia pokazuie marność roskoszy i bogactw świeckich 1-14. II. Mądrzy pospołu z głupimi giną 15-17. III. Żaden swoich rzeczy według woli swey użyć, ani ich, komu chce, zostawić nie może 18-23. IV. Do wesołego, w dobrym sumnieniu, dobr swoich używania napomina 24-26.

Rzekłem ia do serca mego: Nuże teraz doświadczę ćię w weselu: używayże dobrych rzeczy. Ale i toć marność.

2. Smiechowi rzekłem: Szaleiesz: a weselu; Coż to czynisz?

3. Przemyślałem w sercu swym, abym pozwolił wina ćiału memu, (serce iednak swoie sprawuiąc mądrośćią) i abym śie trzymał głupstwa do tąd, ażbym obaczył, coby lepszego było synom ludzkim czynić pod niebem, przez wszystkie dni żywota ich.

4. Wielkiem sprawy wykonał: Pobudowałem sobie domy, nasadźiłem sobie winnic.

5. Naczyniłem sobie ogrodow, i sadow: i naszczepiłem w nich drzew wszelakiego owocu.

6. Pobudowałem sobie stawy, ku odwilżaniu przez nie lasu, w ktorym rośćie drzewo.

7. Nabyłem sobie sług i dźiewek, i miałem czeladź w domu moim: do tego i stada wołow, i wielkie trzody owiec miałem nad wszystkie, ktorzy byli przede mną w Jeruzalemie.

8. Zgromadźiłem też sobie * śrebro i złoto, i klenoty † od Krolow i krain. Sporządźiłem też sobie śpiewaki i śpiewaczki, i inne roskoszy synow ludzkich, i muzyckie naczynia rozliczne. * 1.Krol. 10, 27. † 1.Krol. 9, 28. r. 10, 14. 21. 22.

9. A tak stałem śie wielkim i możnieyszym nad wszystkie, ktorzy byli przede mną w Jeruzalemie: nad to, mądrość moia zostawała przy mnie.

10. A wszystkiego, czego pożądały oczy moie, nie zabraniałem im, anim odmawiał sercu memu żadnego wesela, ale serce moie weseliło śie ze wszystkiey prace moiey. A toć był dźiał moy ze wszystkiey prace moiey.

11. Lecz gdym śie obeyrzał na wszystkie sprawy swoie, ktore czyniły ręce moie, i na prace, ktorem podeymował, pracuiąc: Oto wszystko marność, i utrapienie ducha, i niemasz nic pożytecznego pod słońcem.

12. Przetoż obroćiłem śie do tego, abym śie przypatrował mądrośći, i szaleństwu, i głupstwu: (Bo cożby człowiek czynił ten, ktory nastanie po Krolu? To, co iuż inni czynili.)

13. J obaczyłem, iż iest pożytecznieysza mądrość, niżeli głupstwo: tak, iako iest pożytecznieysza świątłość niżeli ćiemność.

14. Mą-

14. Mądry ma oczy * w głowie swey, ale głupi w ćiemnośćiach chodzi: a wszakżem poznał, że iednakie przygody na wszystkie przychodzą. *Przyp. 17, 24. Kazn. 8, 1.

II. 15. Dla tegom rzekł w sercu moim: Mali mi śię tak dziać, iako śię głupiemu dźieie, przeczżem go ia tedy mądrośćią przeszedł? Przetożem rzekł w sercu moim: I toć iest marność.

16. Abowiem nie na wieki będzie pamiątki mądrego i głupiego, dla tego, iż to, co teraz iest, we dni przyszłe wszystkiego zapomnią. A iako umiera mądry, tak i głupi.

17. Przetoż mi żywot omierzył: bo mi śię nie podoba żadna rzecz, ktora śię dźieie pod słońcem. Abowiem wszystkie są marnośćią, i utrapieniem ducha.

III. 18. Nawet omierzła mi i wszystka praca moia, ktoram podeymował pod słońcem, przeto, że ią zostawić muszę człowiekowi, ktory nastanie po mnie.

19. A kto wie, będźieli mądrym czyli głupim? a wszakże będźie panował nad wszystką pracą moią, ktoram prowadźił, i w ktoreym był mądry pod słońcem. Aleć i to marność.

20. I przypadłem na to, abym zwątpił w sercu moim o wszystkiey pracy, ktoram śię mądrze bawił pod słońcem.

21. Nie ieden zaiste człowiek pracuie mądrze, i umieiętnie, i sprawiedliwie: a wszakże to innemu, ktory nie robił na to, za dźiał zostawi. I toć marność i wielka bieda.

22. Bo, coż ma człowiek ze wszystkiey prace swey, i z uśiłowania serca swego, ktore podeymuie pod słońcem?

23. Ponieważ wszystkie dni* iego są bolesne, a zabawa iego iest frasunek: tak, iż i w nocy nie odpoczywa serce iego. I toć iest marność. * Job. 14, 1.

IV. 24. Izali nie lepsza człowiekowi, aby iadł * i pił, i dobrze uczynił duszy swoiey z prace swoiey: alemći widźiał, że i to z ręki Bożey pochodźi. * Kazn. 3, 12. 13.

25. Abowiem, ktożby słuszniey miał ieść, i pożywać tego nad mię?

26. Bo człowiekowi, ktory mu śię podoba, dawa mądrość, umieiętność, i wesele: ale grzesznikowi dawa frasunek, aby zbierał i zgromadzał, coby zostawił temu, ktory śię podoba Bogu. I toć iest marność, a utrapienie ducha.

Rozdźiał III.

I. Odmiany spraw ludzkich zawisły, od woli i rządu Bożego, od wiekow ułożonego 1-15. II. Z niesprawiedliwośćią i niepewnośćią spraw, marność rzeczy ludzkich ukazana 16-22.

Każda rzecz ma swoy czas, i każde przedśięwźięćie ma swoy czas pod niebem.

2. Jest czas rodzenia i czas umierania: czas sadzenia, i czas wyćinania tego co sądzono.

3. Czas zabiiania, i czas leczenia: czas rozwalania, i czas budowania.

4. Czas płaczu, i czas śmiechu: czas smętku, i czas skakania.

5. Czas rozrzucania kamieni, i czas zbierania kamieni: czas obłapiania, i czas oddalenia śię od obłapiania.

6. Czas szukania, i czas stracenia: czas chowania, i czas odrzucenia.

7. Czas rozdźierania, i czas zszywania: czas milczenia, i czas mowienia.

8. Czas miłowania, i czas nienawidzenia: czas woyny, i czas pokoiu.

9. Coż tedy ma ten co pracuie z tego, około czego pracuie?

10. Widźiałem pracę, ktorą dał Bog synom ludzkim, aby śię nią bawili.

11. Wszystko dobrze czyni czasu swego: owszem i żądość świata dał do serca ich, choć człowiek dźieła tego, ktore Bog sprawuie, ani początku, ani końca nie dochodźi.

12. Ztąd wiem, że nic lepszego nie maią, iedno aby śię weselili, a czynili dobrze za żywota swego.

13. Acz i to, gdy każdy człowiek ie i piie, i używa dobrze wszystkiey prace swoiey, iest dar Boży.

14. Wiem i to, że cokolwiek Bog czyni, trwa na wieki: i, że śię do tego nic nie może przydać, ani z tego co uiąć. A czyni to Bog, aby śię bali oblicza iego.

15. To, co było, teraz * iest: a co będźie, iuż było. Abowiem Bog odnawia to, co przeminęło. * Kazn. 1, 9, II. 16.

II. 16. Nad tom ieszcze widział pod słońcem: na mieyscu sądu, niepobożność; a na mieyscu sprawiedliwości, niesprawiedliwość.

17. I rzekłem w sercu swym: Sprawiedliwego i niezbożnego Bog sądźić będźie: Bo czas każdemu przedśięwźięciu, i każdey sprawy tam będźie.

18. Nad to, rzekłem w sercu swym o sprawie synow ludzkich, że im Bog okazał, aby widźieli że są podobni bydłu.

19. Bo przypadek synow ludzkich, i przypadek * bydła, iest przypadek iednaki. Jako umiera ono, tak umiera i ten, i ducha iednakiego wszyscy maią: a nie ma człowiek nic więcey nad bydlę. Bo wszystko iest marność. * Ps. 49, 13.

20. Wszystko to idźie na iedno mieysce: a wszystko iest z prochu, i wszystko śię zaś w proch * obraca.
* 1 Moy. 3, 19. Ps. 146, 4.

21. A ktoż wie że duch synow ludzkich wstępuie wzgorę? a duch bydlęcy że zstępuie pod źiemię?

22. Przetoż obaczyłem, że człowiekowi niemasz nic lepszego, iedno weselić śię z prace swey: gdyż to iest dźiał iego. Abowiem ktoż go do tego przywiedźie, aby poznał to, co ma być po nim.

Rozdźiał IV.

Znowu przykłady marnośći przywodźi. I. Bogaći ućiskaią ubogie 1-3. II Dowćipni zazdrośći podlegaią 4. III. Inni kochaią śię w prożnowaniu 5. 6. IV. W łakomstwie 7. 8. V. W możnośći 9-12 VI. W chęći poddanych 13. 14. VII. Chwała Boża przystoynie ma być odprawowana 15-17.

Potymem śię obroćił, i uyrzałem wszystkie ućiski, ktore śię dźieią pod słońcem: a oto widźiałem łzy ućiśnionych, ktorzy nie maią poćieszyćiela, ani mocy, aby uszli rąk tych, ktorzy ie ćiemiężą: A nie maią mowię poćieszyćiela.

2. Dla tegom ia umarłe, ktorzy iuż zeszli, więcey chwalił niżeli żywe, ktorzy ieszcze aż dotąd żyią.

3. Owszem szczęśliwszy iest nad tych obudwu ten, ktory ieszcze nie był, ktory nie widźiał nic złego, ktore śię dźieie pod słońcem.

II. 4. Bom widźiał, że wszelaka praca i każde dźieło dobre, iest ku zazdrośći iednych drugim. I toć iest marność i utrapienie ducha.

III. 5. Głupi składa ręce swe, a ie ćiało swoie.

6. Lepsza iest pełna * garść z pokoiem, niżeli obie garśći pełne z pracą i z udręczeniem ducha.
* Przyp. 15, 16.

IV. 7. Znowu obroćiwszy śię, uyrzałem drugą marność pod słońcem.

8. Jest kto samotny, nie maiąc żadnego, ani syna, ani brata, a wżdy niemasz końca * wszelakiey pracy iego. Ani oczy iego mogą śię nasyćić bogactwem: Nie myśli; Komuż ia pracuię, tak, że i żywotowi swemu uymuię dobrego: I toć iest marność, i ćięszkie udręczenie. * Ps. 39, 7.

V. 9. Lepiey iest dwiema być, niż iednemu: maią zaiste dobry pożytek z prace swoiey.

10. Bo ieżli ieden upadnie, drugi podźwignie towarzysza swego. A tak biada samotnemu, gdyby upadł: bo nie ma drugiego coby go podźwignął.

11. Także będąli dwa społu leżeć, zagrzeią śię: ale ieden iakoż śię zagrzeie?

12. Owszem ieśliby kto iednego przemagał, dway mu śię zastawią: a sznur troisty nie łacno śię zerwie.

VI. 13. Lepsze iest chłopię ubogie a mądre, niżeli Krol stary a głupi, ktory iuż nie umie przyymować napominania.

14. Bo ow z więźienia wychodźi * aby krolował: A ten i w krolestwie swoim † zubożeć może.
* 1 Moy. 41, 40. 1 Sam. 16, 13. 1 Krol. 12, 20. † 2 Krol. 25, 3. 2 Kron. 33, 11.

VII. 15. Widźiałem wszystkie żywiące, ktorzy chodzą pod słońcem, że przestawali z chłopięćiem, potomkiem onego, ktory miał nastąpić na krolestwo po nim.

16. Nie było końca niestatkowi wszystkiego ludu, ktorykolwiek był przed nimi: nie będąc śię potomkowie ćieszyć z niego. A tak i to iest marność, i utrapienie * ducha.
* Kazn. 1, 14.

17. Strzeż nogi twoiey gdy idźiesz do domu Bożego, a bądź skłonnieyszym ku słuchaniu, niżeli ku dawaniu ofiar ludźi głupich: boć oni nie wiedzą, że źle czynią.

Rozdział V.

Naucza. I. Bogu śluby oddawać 1:6. II. Ubogich nie krzywdźić 7. 8. III. Łakomym nie być 9:16. IV. W boiaźni Bożey dobr pożywać 17:19.

Nie bywaj porywczy do mowienia, ani serce twoie prętkie na wymowienie słowa, przed obliczem Bożym: Abowiem Bog iest na niebie, a ty na źiemi. Przeto niech słow twoich * mało będźie.

* Przyp. 10,19. Matt. 6,7. Jak. 1,19.

2. Bo iako sen przychodźi z wielkiey prace; tak głos głupiego z wiela słow.

3. Gdy co * Bogu poślubisz, nie omieszkaway tego oddać: boć mu śię głupi nie podobaią. Cokolwiek poślubisz, odday.

* 5 Moy. 23,21. Ps. 76,12.

4. Lepiey iest nie ślubować, niżeli poślubiwszy co, nie oddać.

5. Nie dopuszczay ustom twoim, aby do grzechu przywodźiły ćiało twoie, ani mow przed Aniołem, że to iest błąd. Przeczże masz Boga gniewać mową swą, ktoryby wniwecz obroćił sprawę rąk twoich?

6. Bo gdźie iest wiele snow, tam i marnośći, i słow wiele: Ale śię ty Boga boy.

II. 7. Jeźli ućisk ubogiego, i zatrzymanie sądu i sprawiedliwośći uyrzysz w ktorey krainie, nie dźiwuy śię temu: bo wyższy wysokiego upatruie, a ieszcze wyżśi są nad nimi.

8. Zabawa koło źiemie, ma pierwsze mieysce u wszystkich: i Krol roli służy.

III. 9. Kto miłuie pieniądze, nie nasyći śię pieniędzy: a kto miłuie bogactwa, nie będźie miał pożytku. I toć iest marność.

10. Gdźie wiele maiętnośći, wiele bywa tych, co ią iedzą. Coż tedy za pożytek panu z tego, iedno że na nie patrza oczyma swymi.

11. Słodki iest sen pracowitemu, choćia mało, choćia wiele iadł: ale nasycenie bogatego spać mu nie dopuśći.

12. Jest ćiężka bieda, ktorąm widźiał pod słońcem: bogactwa * zachowane na złe pana swego. * Job. 20,20.

13. Bo takowe bogactwa złą sprawą giną, a syn, ktorego spłodźi, nie będźie miał nic w ręku swych.

14. Jako nagi wyszedł z żywota * matki swoiey, tak śię wraca iako był przyszedł: a nie odnośi nic z prace swoiey, coby miał wźiąć w ręką swoię. * Job. 1,21. 1 Tim. 6,7.

15. A tak i toć iest ćiężka bieda: że iako przyszedł, tak odeydźie. Coż tedy za pożytek, że na wiatr pracował?

16. Do tego, że po wszystkie dni swoie w ćiemnośći iadał, z wielkim kłopotem, z boleśćią i z gniewem.

IV. 17. Toć iest com ia obaczył, że dobra i osobliwa rzecz iest, ieść i pić, i używać * dobrego ze wszystkiey prace swey, ktorą człowiek podeymuie pod słońcem po wszystkie dni żywota swego, ktore mu dał Bog: abowiem to iest dźiał iego.

* Kazn. 2,24. r. 3,22.

18. A ktoremukolwiek człowiekowi i dał Bog maiętność i bogactwo, i dał mu w moc aby ich używał, i odbierał dźiał swoy, a weselił śię z prace swoiey: to iest dar Boży.

19. Bo nie będźie wiele pamiętał na dni żywota swego: przeto, że mu Bog życzy wesela serca iego.

Rozdźiał VI.

I. Łakomych ludźi biedy wylicza 1:16. II. Mądre z głupimi względem marnośći żywota porownywa 7:12.

Jest złe, ktorem widźiał pod słońcem, a iest ludźiom zwyczayne.

2. Gdy ktoremu człowiekowi Bog dał bogactwa, i maiętność, i sławę, tak, że na niczym nie zchodźi duszy iego, czegokolwiek żąda, iednak nie dawa mu Bog mocy pożywać tego: ale obcy człowiek pożera ie. Toć iest marność i bieda ćiężka.

3. Jeźli kto spłodźił sto synow, a żyłby wiele lat, i przedłużyłyby śię dni lat iego: ieźliby dusza iego nie była nasycona dobrym, a nie miałby ani pogrzebu: Powiadam, że lepszy iest martwy płod, a niżeli on.

4. Bo ten prożno przyszedszy, do ćiemnośći odchodźi: a ćiemnośćiami imię iego okryte bywa.

5. Owszem słońca nie widźiał, i nic nie poznawa: a tak, odpoczynienie lepsze ma niżeli ow.

6. A choćby też żył przez dwa tyśiąca lat, a dobregoby nie użył, azaż do iednego mieysca wszyscy nie idą?

II. 7.

II. 7. Wszystka praca człowiecza iest dla gęby iego: a wszakże dusza iego nie może się nasycić.

8. Abowiem, co ma więcey mądry nad głupiego? albo co ma więcey ubogi, ktory sobie umie poczynać między ludźmi?

9. Lepiey iest co oczyma widźieć, niżeli tego żądać. Aleć i to marność i utrapienie ducha.

10. Czymkolwiek kto iest, iuż tak nazwano imię iego: i wiadomo było, że człowiekiem być miał, i że się nie może sądźić * z mocnieyszym nad się. * Job. 4, 17. r. 9, 2. 3. r. 25, 4.

11. Ponieważ tedy wiele rzeczy iest, ktore rozmnażaią marność, coż z nich za pożytek ma człowiek?

12. Abowiem, ktoż wie, co iest dobrego człowiekowi w tym żywoćie, po wszystkie dni żywota marności iego, ktore iako * ćień pomiiaią. Albo kto oznaymi człowiekowi, † co po nim będźie pod słońcem. * Ps. 144, 4. † Kazn. 8, 7.

Rozdźiał VII.

Rozkazuie. I. O dobrą sławę się starać 1. II. W domu żałoby bywać 2 : 4. III. Strofowania przyymować 5 : 8. IV. Popędliwym nie być 9. V. Przećiwko Bogu nie szemrać, mądrośći nabywać 10 : 15. VI. Zbytku się wystrzegać 16 : 30.

Lepsze iest imię dobre, niżeli * maść wyborna: a dźień śmierći, niż dźień narodzenia. * Przyp. 22, 1.

II. 2. Lepiey iść do domu żałoby, niż iść do domu biesiady: przeto, iż tam widźiemy koniec każdego człowieka, a żywiący skłáda to do serca swego.

3. Lepszy iest smętek, niżeli śmiech: bo przez smętek twarzy, naprawia się serce.

4. Serce mądrych w domu żałoby: ale serce głupich w domu wesela.

III. 5. Lepiey iest słuchać gromienia mądrego: niżeli słuchać pieśni głupich.

6. Bo iaki iest trzask ćiernia * pod garncem, taki iest śmiech głupiego. I toć iest marność. * Ps. 58, 10.

7. Zaiste ućisk przywodźi mądrego do szaleństwa: a dar zaślepia * serce. * 5 Moy. 16, 19.

8. Lepsze iest dokończenie rzeczy, niżeli początek iey: lepszy iest człowiek ćierpliwego ducha, niż ducha wynioslego.

IV. 9. Nie bądź porywczy w duchu twym, do gniewu: bo gniew * w zanadrzu głupich odpoczywa. * Przyp. 14, 17.

V. 10. Nie mow: Coż to iest, że dni pierwsze lepsze były niż teraznieysze? Bobyś się o tym nie mądrze pytał.

11. Dobra iest mądrość przy maiętnośći: i iest pożyteczna tym, ktorzy widzą słońce.

12. Abowiem pod ćieniem mądrośći, i pod ćieniem śrebra, odpoczywa człowiek: a wszakże przednieysza iest umieietność mądrośći. Bo przynośi żywot tym, ktorzy ią maią.

13. Przypatrz się sprawie Bożey: Bo ktoż może wyprostować, co on skrzywi?

14. W dźień dobry zażywáy dobra: a w dźień zły, miey się na pieczy: Boć ten uczynił Bog przećiwko owemu: dla tego, aby nie doszedł człowiek tego, co nastanie po nim.

15. Tom wszystko widźiał za dni marnośći moiey. Bywa sprawiedliwy, ktory ginie z sprawiedliwośćią swoią: także bywa niezbożnik, ktory długo żyie we złośći swoiey.

VI. 16. Nie bądź nazbyt sprawiedliwym, ani nazbyt * mądrym: przeczżebyś miał do zguby przychodźić. * Rzym. 11, 20.

17. Nie bądź nader niepobożnym, ani nazbyt głupim: przeczżebyś miał umrzeć przed czasem swoim?

18. Dobra iest, abyś się owego trzymał, a tego się nie puszczał: Kto się boi Boga, uchodźi tego wszystkiego.

19. Mądrość umacnia mądrego, więcey niżeli dźieśięć Kśiążąt, ktorzy są w mieśćie.

20. Zaiste niemasz * człowieka sprawiedliwego na ziemi, ktoryby czynił dobrze, a nie grzeszył. * 1 Krol. 8, 46. 2 Kron. 6, 36. Przyp. 20, 9. 1 Jan. 1, 8.

21. Nie do wszystkich też słow, ktore mowią ludźie, przykładay serca twego: i niech ćię to nie obchodźi, chocćiby i sługa twoy złorzeczył.

22. Boć wie serce twoie, żeś i ty częstokroć drugim złorzeczył.

23. Wszystkiegom tego doświadczył mądrośćią, i rzekłem; Będę mądrym: aleć się mądrość oddaliła odemnie.

24. A co dalekiego, i co barzo głębo- kiego iest, ktoż to znaydzie?
25. Wszystkom ia przeszedł myślą* woią, abym poznał i wybadał się, i wynalazł mądrość i rozum: a żem poznał niezbożność, głupstwo, błąd, i szaleństwo. *Kazn. 1, 17.
26. I znalazłem rzecz gorzczeyszą od śmierć, to iest taką niewiastę, ktory serce iest *iako sieci i sidło, a ręce iako pęta. Kto się Bogu podoba, wolny będzie od niey: ale grzesznik będzie od niey poimany.
*Przyp. 5, 3. r. 6, 24.
27. Otom to znalazł, (mowi Kaznodzieia,) stosuiąc iedno z drugim, ym doszedł umieiętności.
28. Czego zaś nad to szukała dusza oia, tedym nie znalazł. Męża ieiego z tysiąca znalazłem: alem ewiasty miedzy tymi wszystkimi e znalazł.
29. To tylko obacz, com znalazł, że worzył Bog człowieka * dobrego: oni udali się za rozmaitymi myślami. *1 Moy. 1, 27.
. Ktoż może z mądrym porownać; to może wyłożyć każdą rzecz?

Rozdział VIII.

Zaleca mądrość 1. II. Radzi przełożonych jąć 2-5. III. O przyszłe rzeczy się nie frasować 3. IV. Wesołym sercem i z dobrym sumnie- prace rak swych zażywać 14-17.

Mądrość człowieka, oświeca * oblicze iego: a hardość † twa- iego, odmienia. *Przyp. 17, 24. [† I. Niewstyd.]
2. Iać radzę, abyś wyroku krole- kiego* przestrzegał: a wszakże we- g przysięgi Bożey. *Przyp. 24, 21.
Nie zkwapiay się odeyść od obli- iego, ani trway w uporze: abo- m cobykolwiek chciał, uczynił.
Bo gdzie słowo krolewskie, tam i iego: a ktoż mu rzecze: Co czynisz?
Kto strzeże przykazania, nie uzna złego: i czas i przyczyny zna ser- mądrego.
5. Abowiem wszelki zamysł ma i przyczyny: ałeć wielka bieda, ma się człowieka,
że nie wie co ma być. Bo kiedy się nie, ktoż mu* oznaymi? *Kazn. 6, 12.
Niemasz człowieka, coby miał nad żywotem, żeby zahamował , ani ma mocy, nade dniem śmierci: ani ma czymby się bronił w tym boiu: ani wyswobodzi niezbożnego niepobożność.
9. Tom wszystko widział, gdym przyłożył serce swoie do tego wszystkiego, co się pod słońcem dzieie. Widałem ten czas, ktorego panuie człowiek nad człowiekiem, na iego złe.
10. Tedym widział niezbożne pogrzebione, że się zaś nawrocili: ale ktorzy z mieysca świętego odeszli, przyszli w zapamiętanie w onym mieście, w ktorym dobrze czynili. I toć iest marność.
11. Bo iż nie zaraz wychodzi dekret na złe sprawy: przetoż na tym iest wszystko serce synow ludzkich, aby czynili złe rzeczy.
12. A choćiaż grzesznik sto kroć źle czyni, i odwłacza mu się: wszakże ia wiem, że dobrze będzie boiącym się Boga, ktorzy się boią oblicza iego.
13. Ale niezbożnemu nie dobrze będzie, ani się przedłuża dni iego: owszem pomiia iako* cień, przeto, iż się nie boi oblicza Bożego. *Ps. 144, 4.
IV. 14. Iest też marność, ktora się dzieie na ziemi, że bywaią sprawiedliwi, ktorym się tak powodzi, iakoby czynili uczynki niepobożnych: zaś się bywaią niepobożni, ktorym się tak powodzi, iakoby czynili uczynki sprawiedliwych: Przetożem rzekł: I toć iest marność.
15. A tak chwaliłem * wesele, przeto, iż niemasz nic lepszego człowiekowi pod słońcem, iedno ieść, i pić, i weselić się: a iż mu iedno to zostawa z pracy iego, po wszystkie dni żywota iego, ktore mu Bog dał pod słońcem. *Kazn. 2, 24. r. 3, 12.
16. A choćiam udał serce swe na to, abym doszedł mądrości, i zrozumiał kłopoty, ktore się dzieią na ziemi: dla ktorych człowiek ani we dnie, ani w nocy nie spi:
17. A wszakże widziałem przy każdym uczynku Bożym, że nie może człowiek doścignąć sprawy, ktora się dzieie pod słońcem. Starać się człowiek, chcąc tego doyść: ale nie dochodzi. Owszem choćby rzekł mądry, że się chce dowiedzieć, nie będzie mogł znaleść.

Rozdział IX.

I. Wszyscy ludzie przygodom iednako podlegaią 1:9. II Upomnienie do pilnego odprawowania wezwania swego 10. III. Człowiek nie ma w mocy swey rzeczy potocznych, i okoliczności ich 11:18.

Zaprawdem to wszystko uważał w sercu swym, abym to wszystko obiaśnił, że sprawiedliwi i mądrzy z sprawami swymi są w ręku Bożych: a iż ani miłości, ani nienawiści nie zna człowiek, ze wszystkich rzeczy, ktore są przed obliczem iego.

2. Wszystko się dzieie iednako wszystkim: Jednoż przychodzi na sprawiedliwego i niezbożnego: na dobrego i na czystego i nieczystego: na ofiaruiącego i na tego, ktory nie ofiaruie: na dobrego, i na grzesznego: na przysięgaiącego, i na tego, co się przysięgi boi.

3. A toć iest naygorsza miedzy wszystkim, co się dzieie pod słońcem, iż iednoż przychodzi na wszystkich: a owszem że serce synow ludzkich pełne iest złego, a iż głupstwo trzyma się serca ich za żywota ich, a potym idą do umarłych.

4. Abowiem ktokolwiek się towarzyszy ze wszystkimi żywymi, ma nadzieie, (Gdyż i pies żywy lepszy iest, niż lew zdechły:)

5. Boć ci, co żyią, wiedzą, że umrzeć maią: ale umarli * niczym nie wiedzą, i nie maią więcey żadney zapłaty: gdyż w zapamiętanie przyszła pamiątka ich. * Job. 14, 21.

6. Owszem i miłość ich, i zazdrość ich i nienawiść ich iuż zginęła: a nie maią więcey działu na wieki, we wszystkim, co się dzieie pod słońcem.

7. Idźże tedy, iedz z radością chleb twoy, a piy z dobrą myślą wino twoie: abowiem iuż wdzięczne są Bogu sprawy twoie.

8. Na każdy czas niech będą szaty twoie białe: a oleyku na głowie twoiey niech się nie przebiera.

9. Zażyway żywota z żoną, ktorąś umiłował, po wszystkie dni żywota marności twoiey, ktoreć dał Bog pod słońcem; po wszystkie dni marności twoiey: boć ten iest dział twoy w żywocie twoim, i w pracy twoiey, ktorą podeymuiesz pod słońcem.

II. 10. Wszystko co przed się weźmie ręka twoia do czynienia, czyń według możności twoiey: abowiem nie masz żadney prace, ani myśli, ani umiejętności, ani mądrości w grobie, do ktorego ty idziesz.

III. 11. Potym obrociwszy się, uyrzałem pod słońcem, że bieg nie iest w mocy prętkich: ani woyna w mocy mężnych: ani żywność w mocy mądrych: ani bogactwo w mocy rostropnych: ani łaska w mocy posmyślnych: ale czas i * trefunek wszystko przynosi. * Kazn. 3, 1.

12. Bo człowiek nie wie czasu swego: ale iako ryby, ktore bywaią łowione siecią szkodliwą, i iako ptacy łapani bywaią sidłem, tak ułowieni bywaią synowie ludzcy we zły czas, gdy na nie nagle przypada.

13. Nad to, widziałem i tę mądrość pod słońcem, ktora iest wielka u mnie:

14. Miasto małe, a w nim ludzi mało: przeciw ktoremu przyciągnął Krol możny, i obległ ie, i usypał przeciwko niemu wały wielkie:

15. I znalazł się w nim mąż ubogi mądry, ktory wybawił miasto ono mądrością swoią: choć nikt nie wspomniał na onego męża ubogiego.

16. Przetożem ia rzekł: Lepsza iest mądrość niżeli moc: aczkolwiek mądrość onego ubogiego była wzgardzona, i słow iego nie słuchali.

17. Słow ludzi mądrych, spokoynie słuchać należy: raczey niż krzyku panuiącego miedzy głupimi.

18. Lepsza iest mądrość niż oręże woienne: Ale ieden grzesznik psuie wiele dobrego.

Rozdział X.

I. Głupstwo rzecz sprosna 1:4. II. Pospolicie głupich szanuią, a mądrymi pogardzaią 5:15. III. Zwierzchność niemądra zguba, mądra, ozdoba ziemie 16. 17. IV. Takiey nie złorzeczyć 18:20.

Jako muchy zdechłe zasmradzaią i psuią oleiek Aptekarski: tak człowieka z mądrości i z sławy zacnego, trocha głupstwa oszpeca.

2. Serce mądrego, iest po prawey stronie iego: ale serce głupiego, po lewey stronie iego.

3. I na ten czas, gdy głupi drogą idzie, serce iego niedostatek cierpi: bo pokazuie wszystkim, że głupim iest.

4. Jeżliby duch ✝ panuiącego powstał przeciwko tobie, nie opuszczay mieysca twego: abowiem pokora wstręt czyni grzechom wielkim.

[✝ J. Gniew pana twego.]

5. Jeſt złe ktorem widźiał pod
ńcem: to ieſt, błąd ktory pocho-
i od zwierzchnośći.
. Że głupi wywyżſzani bywaią
godnośći wielkiey: á bogáći
mądrość, niſko śiadáią.
. Widźiałem ſługi na koniach: á
siążętá chodzące piechotą iáko
gi.
Kto kopie doł, ſam weń * wpada:
to rozrzuca płot, wąż go ukąśi.
* Pſ. 7, 16. Pſ. 9, 16. Pſ. 10, 2. Pſ. 57, 7.
Przyp. 26, 27. Syr. 27, 29.
Kto przenośi kamienie, urázi
nim: á kto łupą drwá, niebe-
eczen ieſt od nich.
. Jeżliże śię ztępi żelazo, á nie ná-
czyłby oſtrza iego, tedy mocy
yłożyć muśi: Ale to dáleko le-
y mądrość ſpráwić może.
Jeżli ukąśi wąż przed zákleśćiem,
nie pomogą ſłowá zaklinacza.
Słowá uſt mądrego ſą wdźięczne:
wargi głupiego pożeráią go.
Początek ſłow uſt iego, głu-
wo: á koniec powieśći iego, wiel-
błażeńſtwo.
Bo głupi wiele mowi; choć nie
ten człowiek, co ma być. Abo-
m ktoż mu * oznaymi, co po nim
anie. * Kazn. 6, 12. r. 8, 7.
Głupi prácuią aż do uſtánia: á
ię nie mogą doyść do miáſtá.
16. Biádá tobie źiemio, ktorey
l ieſt dźiećięćiem: i ktorey Kśią-
rano bieśiaduią.
Błogoſłáwionaś ty źiemio,
ey Krol ieſt ſynem zacnych: á
ey Kśiążętá czáſu ſłuſznego iadá-
la pośilenia, á nie dla opilſtwá.
3. Dla leniſtwá śiedach pochyla:
oſłábiáłych rąk, przećieka dom.
Dla uweſelenia gotuią uczty, i
o rozweſela żywot: ále pienią-
o wſzyſtkiego dopomagáią.
Ani w myśli * twoiey Krolowi
orzecz: áni w ſkrytym pokoiu
m nie przeklinay bogatego. A-
iem i ptak niebieſki donioſłby
łos: á to, co ma ſkrzydłá, obiá-
by powieść twoię. * 2 M. 22, 28.

Rozdźiał XI.

omina do szczodrobliwośći przećiwko ubogim
I. Rádźi w naywiękſzych ućiechach ná śmierć
oźu pámiętáć 7: 10.

szczay chleb twoy po wodźie:
o po wielu dni znaydźieſz go.

2. Day cząſtkę śiedmi álbo ośmi:
bo nie wieſz co złego będźie ná źiemi.
3. Gdy śię nápełniáią obłoki, deſzcz
ná źiemię wypuſzczáią: á gdy upada
drzewo na południe, álbo ná poł-
nocy, ná ktorymkolwiek mieyſcu
upádnie to drzewo, tám zoſtánie.
4. Kto upátruie wiatr, nigdy nie
będźie śiał: á kto śię przypátruie
obłokom, nie będźie żął.
5. Jáko ty nie wieſz, * ktora ieſt
drogá wiatru, i iáko śię zráſtáią ko-
śći w żywoćie brzemienney: ták nie
wieſz ſpráwy Bożey, ktory wſzyſtko
czyni. * Jan. 3, 8.
6. Poránu śiey naśienie twoie, á
wieczor nie daway odpoczynku ręce
twoiey. Gdyż ty nie wieſz co ieſt
lepſzego, toli czy owo: czyli też oboie
iednáko dobre.
II. 7. Zápráwdę wdźięczna ieſt świá-
tłość, i miła rzecz oczom, widźieć
słońce.
8. A wſzákże, choćby przez wiele lat
żyw był człowiek, á przez te wſzyſtkie
weſeliłby śię, tedy, przywiodſzy ſo-
bie ná pámięć dni * ćiemnośći, iáko
ich wiele będźie, cokolwiek przeſzło
uzna być márnośćią. * Job. 10, 21.
9. Przetoż weſel śię młodźieńcze
w młodośći twoiey, á niech używa
dobrey myśli ſerce twoie, za dni mło-
dośći twoiey, á chodź drogámi ſercá
twego, i według zdánia oczu twoich:
ále wiedz, że ćię dla tego wſzyſtkiego
Bog ná ſąd przywiedźie.
10. A ták oddal gniew od ſercá twe-
go, i odrzuć złość od ćiáłá twego:
gdyż dźiećińſtwo i młodość ſą már-
nośćią.

Rozdźiał XII.

I. W młodośći ná Bogá, ná śmierć, i ná ſtárość
pámiętáć każe 1. 2. II. Trudnośći ſtárośći wylicza
3: 7. III. Pokazawſzy ludzkich rzeczy márność, do
bojaźni Bożey upomina 8: 14.

Pámiętay tedy ná Stworzyćie-
la ſwego we dni młodośći
twoiey, pierwey, niżeli náſtáną złe
dni: i nádeydą látá, o ktorych rze-
czeſz: nie podobáią mi śię.
2. Pierwey, niż śię záćmi ſłońce, i
świátło, i mieśiąc i gwiazdy: á ná-
wrocą śię obłoki po dżdżu.
II. 3. W Dźień, ktorego śię poruſzą
ſtrożowie domowi, i záchwieią śię

mężowie duży, i ustaną mełący, przeto, iż ich mało będźie, i zaćmią śię wyglądaiący oknami:

4. I zawrą śię drzwi z dworu z stałym głosem mełćia: i powstanie na głos ptaszy, i ustaną wszystkie corki śpiewaiące.

5. Nawet i wysokiego mieysca bać śię będą, i będą śię lękać na drodze. Gdy zakwitnie migdałowe drzewo, także i szarańcza będźie mu ćięszka: I żądza go ominie: Bo człowiek idźie do domu wiecznego, a płaczący po ulicach chodźić będą.

6. Pierwey, niż śię przerwie sznur śrebrny, i niż śię ztłucze czasza złota, a rozsypie śię wiadro nad zdroiem, i skruszy śię koło nad studnią:

7. I wroći śię proch * do ziemie, † iako przedtym był: a duch wroći śię do Boga, ktory ‡ go dał. *1 Moy. 2, 7. †1 Moy. 3, 19. Ps. 146, 4. ‡1 Moy. 2, 7.

III. 8. Marność nad marnośćiami, mowi * Kaznodźieia: a wszystko marność. *Kazn. 1, 2.

9. A czym więcey Kaznodźieia był mędrszym, tym więcey nauczał umieiętnośći ludu, a rozważał, i wywiadował śię, i składał wiele * przypowieśći. *1 Krol. 4, 32.

10. Starał śię Kaznodźieia iakoby znalazł powieśći wdźięczne, i napisał co iest dobrego, i słowa prawdźiwe.

11. Słowa mądrych podobne ośćieniom, i podobne gożdźiom wbitym: słowa tych, ktorzy ie złożyli, podane są od pasterza * iednego. * Ps. 23, 1. Iz. 40, 11. Ez. 34, 23. Jan. 10, 11. Zyd. 13, 20. 1 Piot. 2, 25.

12. A tak synu moy, z tych słow śię dostatecznie upomnieć możesz. Abowiem składaniu wiela ksiąg końca niemasz: a wiele czytać, iest spracowanie ćiała.

13. ☞ Summa wszystkiego coś słyszał: Boga śię boy, a przykazań iego przestrzegay: Bo na tym człowiekowi wszystko należy.

14. Poniewaź każdy uczynek, i każda rzecz * tayna, lub dobra, lub zła, Bog na sąd przywiedźie. *2 Kor. 5, 10.

Pieśń nad Pieśniami Salomonowa.

Rozdźiał I.

I. Kośćioł sobie życzy z PANEM Chrystusem być złączonym 1:4. II. Napomina, aby śię drudzy nie pozorna iego postawą nie gorszyli 5:17.

1. Pieśń nayprzednieysza z pieśni Salomonowych.

2. Niech mię pocałuie pocałowaniem ust swoich: abowiem lepsze * są miłośći twoie niż wino. * Pieśń. 4, 10.

3. Dla wonnośći, wyborne są maśći twoie: imię twoie, iest iako oleiek rozlany: przetoż ćię panienki umiłowały.

4. Poćiągniże mię, a pobieżymy za tobą. Wprowadźił mię Krol do pokoiow swoich, przetoż śię w tobie radować i weselić będźiemy: wspominać będźiemy miłośći twoie, raczey niż wino. Bo uprzeymi miłuią ćię.

II. 5. Czarnamći, alem wdźięczna, o corki Jeruzalemskie! Jestem iako namioty Cedarskie: iako opony Salomonowe.

6. Nie patrzayćie na mię, żem iest śniada, bo mię opaliło słońce: synowie matki moiey rozpaliwszy śię przećiwko mnie, postanowili mię abym strzegła winnic: a winnice moiey, ktoram miała, nie strzegłam.

7. Oznaymiże mi ty, ktorego miłuie dusza moia, gdźie paśiesz, gdźie trzodźie dawasz odpoczywać w południe? abowiem, przeczżebym miała być iako obłąkana przy trzodach towarzyszow twoich?

8. Jeźli nie wiesz, o naypięknieysza miedzy niewiastami, wynidźże śladem trzody: a paś koźlątka twoie, przy budach pasterzow.

9. Przyrownywam ćię, o przyiaćiołko moia, iezdźie w wozach Faraonowych.

10. Jagody lica twego, klenotami są ozdobione: a szyia twoia łańcuchami.

11. Naczyniemyć klenotow złotych z nakrapianiem śrebrnym.

12. Dotąd pokąd Krol iest u stołu, szpikanard moy wydawa wonność swoię.

13. Jako snopek myrry, iest mi miły moy, na pierśiach moich odpoczywaiący.

14. Miły moy, iest mi iako grono Cyprowe na winnicach, w Engaddy.

) iakoś ty piękna przyiaciołko
, o iakoś ty piękna: oczy twoie*
czy gołębice. *Pieśń. 4, 1. r. 5, 12.
O iakoś ty iest piękny, miły
! i iako wdźięczny! nawet i to
naße źieleni śię.
Balki domow naßych są Ce-
ie: a ßtropy naße iodłowe.

Rozdźiał II.

ulubieniec zacność swoie, i oblubienice swey
a 1. 2. II. Oblubienica go zaleca 3. III.
tko co ma dobrego, onemu przyznawa 4-15.
zpieczności iego śię przechwala 16. 17.

1 iest iako roża Sarońska, a
ia przy dolinach.
ako lilia miedzy ćierniem, tak
aćiołka moia miedzy pannami.
Jako iabłoń, miedzy drzewem
m, tak miły moy miedzy mło-
cami. Pragnęłam śiedźieć
niu iego, i śiedzę: bo owoc iego
iest ustom moim.
Wprowadźił mię w dom wi-
niac za chorągiew miłość prze-
mnie.
zerstwićie mię tymi flaßami,
ie mię tymi iabłkami: boć o-
vam od miłośći.
ewica* iego pod głową moią, a
ica iego obłapia mię. *Pieśń. 8, 3
oprzyśięgam *was corki Jeru-
skie, przez sarny i łanie polne,
ie nie budźiły i nie przerywa-
miłego mego, dokąd nie zechce.
*Pieśń. 3, 5. r. 8, 4.
os miłego mego! oto on idźie
c po tych gorach, a poskakuiąc
h pagorkach.
iły moy, podobny iest sarnie,
młodemu ielonkowi: oto on
śćianą naßą, wygląda z okien,
przez kraty.
zwał śię miły moy, a rzekł mi:
ń przyiaćiołko moia, piękna
a podź.
bowiem oto minęła źima:
przeßedł, i przestał.
wiatki śię ukazuią na źiemi:
iewania przyßedł: a głos śi-
lice słychać w źiemi naßey.
gowe drzewo wypuśćiło nie-
ze figi swoie, a maćice winne
itle, wonią wydały: wstańże
ćiołko moia, piękna moia, a
ołębico moia, mießkaiąca w ro-
spadlinach skalnych, w skrytośćiach
przykrych, okaż mi oblicze twoie,
niech usłyßę głos twoy: abowiem
głos twoy wdźięczny, a oblicze two-
ie pożądane.

15. Połapayćie nam lißki, lißki ma-
łe, ktore psuią winnice: ponieważ
winnice naße kwitną.

IV. 16. Miły* moy, iest moy, a iam
iest iego, ktory paśie miedzy liliami:
*Pieśń. 6, 2. r. 7, 10.

17. Azby śię okazał ten* dźień, a ćie-
nie przeminęły. Nawroć śię: bądź
podobny miły moy † sarnie, albo
ielonkowi młodemu, na gorach
Beter. *Pieśń. 4, 6. † Pieśń. 8, 14.

Rozdźiał III.

I. Oblubienica chęć swoię, ku Chrystusowi Panu
oświadcza 1-3. II. On śię iey znaleść, i do pokoiu
wprowadźić dał 4. III. Ona zaś inczy, aby z nim
do pokoiuw niebieskich weßła 5-11.

Na łożu moim w nocy ßukałam te-
go, ktorego miłuie dußa moia:
ßukałam go, alem go nie znalazła.

2. Już tedy wstanę, a obieżę miasto,
po rynkach i po ulicach będę ßukać
tego, ktorego miłuie dußa moia:
ßukałam * go, alem go nie znala-
zła. *Pieśń. 5, 6.

3. Natrafili mię strożowie, ktorzy
chodźili po mieśćie: i zpytałam: Wi-
dźieliżeśćie tego, ktorego miłuie
dußa moia?

II. 4. A gdym maluczko odeßła od
nich, zarazem znalazła tego, ktorego
miłuie dußa moia. Uchwyćiłam
śię go, a nie pußczę go, aż go wpro-
wadzę do domu matki moiey, i do
pokoiu rodźićielki moiey.

III. 5. Poprzyśięgam * was corki
Jeruzalemskie, przez sarny i łanie
polne, abyśćie nie budźiły ani prze-
rywały snu miłego moiego, dokądby
nie zechćiał. * Pieśń. 2, 7. r. 8, 4.

6. Ktoraż to iest, co* występuie z pu-
ßczy iako słupy dymu: okurzona bę-
dąc myrrą i kadźidłem drożßym nad
wßelaki proßek aptekarski. *Pieśń 8, 5.

7. Oto łoże Salomonowe, około
ktorego stoi ßeśćdźieśiąt mocarzow,
z mocarzow Jzraelskich.

8. Wßyscy ći trzymaią miecz, będąc
wyćwiczeni do bitwy: każdy z nich
ma swoy miecz przy boku swym, dla
strachu nocnego.

9. Pałac sobie Krol Salomon wystawił z drzewa Libańskiego.

10. Słupy iego poczynił srebrne, a pokład iego złoty, podniebienie szarłatne, a wewnątrz usłany iest miłością corek Jeruzalemskich.

11. Wynidźcie corki Syońskie, a oglądaycie Krola Salomona w koronie, ktorą go ukoronowała matka iego, w dźień zrękowin iego, i w dźień wesela serca iego.

Rozdźiał IV.

I. Chrystus zaleca zacność Kośćioła swego: wystawia iego wiarę i owoce ley 1: 14. II. Kośćioł uznawaiac co ma od Chrystusa, sobie go przytomnego mieć żąda 15. 16.

Diakoś ty* piękna przyiaćiołko moia, o iakoś ty piękna! oczy twoie † iako oczy gołębice miedzy kędzierzami twymi. Włosy ‡ twoie iako trzoda koz, ktore widać na gorze Galaad.
*Pieśn. 6, 3. r. 7. 1. 6. †Pieśn. 1, 15. r. 5. 11. ‡Pieśn. 6, 2.

2. Zęby twoie iako stado owiec iednakich, gdy wychodzą z kąpieli: z ktorych każda miewa po dwoygu, a niepłodnicy niemasz miedzy nimi.

3. Wargi twoie iako sznur karmazynowy, a wymowa twoia wdźięczna: skronie twoie miedzy kędzierzami twymi są iako sztuka iabłka granatowego.

4. Szyia twoia iest iako wieża Dawidowa, z obronami wystawiona: w ktorey tyśiąc tarczy wiśi, i wszystka broń mocarzow.

5. Obie pierśi * twoie, iako dwoie bliźniąt sarnich, ktore śię pasą miedzy liliami. * Pieśn. 7, 3.

6. Azby śię okazał ten * dźień, a ćienie przeminęły, wnidę na gorę myrry, i na pagorek kadźidła. * Pieśn. 2, 17.

7. Wszystkaś ty iest piękna przyiaćiołko moia: a zmazy * niemasz na tobie. * Efez. 5, 27.

8. Poydźiesz ze mną z Libanu o oblubienico moia! ze mną z Libanu poydźiesz: a poyrzysz z wierzchu gory Amana, z wierzchu gory Sanir i Hermon, z iaskiń lwich, i z gor lampartowych.

9. Ujęłaś serce moie, śiostro moia, oblubienico moia: ujęłaś serce moie iednym okiem twoim, i iednym łańcuszkiem na szyi twoiey.

10. O iakoż są ućieszne miłośći twoie! śiostro moia, oblubienico moia: O iako daleko zacnieysze miłośći twoie niż * wino, a wonność maśći twoich, nad wszystkie rzeczy wonne! * Pieśn. 1, 2.

11. Plastrem miodu opływaią wargi twoie, oblubienico moia: miod i mleko pod iężykiem twoim: a wonność szat twoich, iako wonność Libanu.

12. Ogrodem zamknionym iesteś śiostro moia, oblubienico moia: źrzodło zamknione, zdroy zapieczętowany.

13. Szczepki twoie są sadem iabłek granatowych, z owocem wdźięcznym Cyprysu i Szpikanardu:

14. Szpikanardu, i Szafranu, Kaśsyi, i Cynamonu, ze wszystkimi drzewy kadźidło przynoszącymi: Myrry, i Aloesu, ze wszystkimi osobliwymi rzeczami wonnymi.

II. 15. O źrzodło ogrodne, zdroiu wod żywych: ktore płyną z Libanu.

16. Powstań wietrze połnocny, a przyydź wietrze z południa, przewiey ogrod moy: niech płyną wonnośći iego, niech przyydźie miły moy do ogroda swego, a niech ie rozkoszne owoce swoie.

Rozdźiał V.

I. Chrystus przyczynę nierychłego wrocenia swego powiada oblubienicy 1. II. Ona wyznawa, że dla wystepkow ley odszedł od niey Oblubieniec 2. III. Pokutuie 3. 7. IV. O łaskę prośi 8. 17.

Przyszedłem do ogroda mego śiostro moia, oblubienico moia: zbieram myrrę moię z rzeczami wonnymi moimi: iem plastr moy z miodem moim, piię wino moie z mlekiem moim. Jedźcież przyiaćiele, piyćie, a piyćie dostatkiem mili moi.

II. 2. Jać śpię, ale serce moie czuie, i słyszy głos miłego mego kołacącego i mowiącego: Otworz mi * śiostro moia, przyiaćiołko moia, gołębico moia, uprzyyma moia: abowiem głowa moia pełna iest rosy, a kędźierze moie kropli nocnych. * Pieśn. 2, 10.

III. 3. J odpowiedźiałam: Zewlekłam suknią moię, iakoż ią obłec mam? umyłam nogi moie, iakoż ie zmazać mam?

4. Miły moy ściągnął rękę swoię dźiurą: a wnętrznośći moie wzruszyły śię we mnie.

5. J wstałam, abym otworzyła miłemu memu: a oto z rąk mych kapała myrra, a z palcow moich myrra ćiekąca na rękoieść zawory. 6. O.

6. Otworzyłam miłemu memu, ale miły moy iuż był odszedł i minął: mdlałam była † na głos iego. Szukałam go, * alem go nie znalazła: wołałam go, ale mi się nie ozwał.
[† H. Wyszła dusza moia.] * Pieśń. 3, 1. 2.
7. Natrafili mię stroże, co chodzą o mieście: ubili mię, zranili mię, zieli i płaszcz moy ze mnie, strożowie murow.
V. 8. Poprzysięgam was corki Jeruzalemskie, ieśliby ście znalazły miłego mego, abyście mu powiedziały, żem od miłości zachorzała.
9. Coż ma miły twoy, nad inne miłe, o naypięknieysza miedzy niewiastami? co ma miły twoy, nad inne miłe, że nas tak poprzysięgasz?
10. Miły moy biały i rumiany, i pięknieyszy nad innych dziesięć tysięcy.
11. Głowa iego iako bryła szczerego złota: włosy iego kędzierzawe, czarne iako kruk.
12. Oczy iego * iako gołębice nad strumieniami wody, iako umyte w mleku, stoiące w mierze swoiey.
* Pieśń 1, 15. r. 4, 1.
13. Policzki iego iako zagonki zioł wonnych, iako kwiatki wonnych rzeczy: wargi iego iako lilie, wypuszczaiące myrrę ciekącą.
14. Ręce iego iako pierścienie złote, sadzone drogim kamieniem, Hyacyntem: Brzuch iego iako glanc kości słoniowey, Safirem osadzoney.
15. Goleni iego iako słupy marmurowe, postawione na podstawkach złota wybornego. Oblicze iego iako Liban, wyborne iako Cedry.
16. Usta iego nader słodkie: a wszystek iest pożądany. Takić iest miły moy, i taki przyiaciel moy, o corki Jeruzalemskie!
Gdzież poszedł miły twoy, o naypięknieysza miedzy niewiastami? Gdzie się obrocił miły twoy? a szukać go będziemy z tobą.

Rozdział VI.

I. Kościoł o złączeniu swoim z Chrystusem innym powiada 1. 2. II. Chrystus też zaleca Kościoła duchowną 3-7. III. I on ią za oblubienicę przyznawa 8-12.

Miły moy wstąpił do ogroda swego, miedzy zagonki zioł wonnych: aby pasł w ogrodziech, i żeby zbierał lilie.
Jam iest miłego * mego, a miły moy iest moy: ktory pasie miedzy liliami. * Pieśń. 2, 16. r. 7, 10.
II. 3. Piękna ś ty przyiaciołko moia, iako † Tersa: piękna ś, iako Jeruzalem: ogromna, iako woysko uszykowane.
[† Miasto Krolow Samaryyskich. 1 Krol. 14, 17.]
4. (Odwroć oczy twoie ode mnie, gdyż mię one srogim czynią.) Włosy * twoie są iako stada koz, ktore wychodzą z Galaad. * Pieśń. 4, 1.
5. Zęby twoie * są iako stado owiec, ktore wychodzą z kąpieli: z ktorych każda miewa po dwoygu, a niepłodney niemasz miedzy nimi. * Pieśń. 4, 2.
6. Skronie twoie miedzy * kędzierzami twymi są iako sztuka iabłka granatowego. * Pieśń. 4, 3.
7. Aczkolwiek iest sześćdziesiąt żon krolewskich, a ośmdziesiąt założnic, a panien bez liczby:
III. 8. Wszakże iednaż iest gołębica moia uprzyyma moia: iedynaczka u matki swoiey, bez zmazy u rodzicielki swoiey. Uyrzawszy ią corki, błogosławioną ią nazwały: także i żony krolewskie, i założnice, i chwaliły ią, mowiąc:
9. Ktoraż to iest * co się pokazuie iako zorza, piękna iako miesiąc, czysta iako słońce, ogromna iako woysko uszykowane z chorągwiami? * Pieśń. 3, 6.
10. Zstąpiłam do ogroda orzechowego, abym oglądała owoce rosnące w dolinach: abym obaczyła, ieżli kwitną winne macice, a wypuszczaiąli pąkowie iabłonie granatowe.
11. Niżem się dowiedziała, dusza moia wsadziła mię na woz przednieyszych z ludu mego.
12. Nawroć się, nawroć się, o Sulamitko: nawroć się, nawroć się, niech na cię patrzymy: Coż widzicie na Sulamitce? Widziemy iakoby hufy woienne.

Rozdział VII.

I. Ozdobę i zacność Kościoła swego Chrystus Pan zaleca 1-9. II. Kościoł uprzyyma chęć swą Chrystusowi oświadcza, i z nim być pragnie 10-13.

O iako piękne są nogi * twoie w trzewikach, o corko Książęca! Opasanie biodr twoich są iako zawieszenia, ręką dobrego rzemieśnika urobione. * Pieśń. 4, 7.
2. Pępek twoy iako czasza okrągła, ktora nie iest bez napoiu: Brzuch twoy

twoy iest iako brog pszenice, osadzony liliami.

3. Obie pierśi *twoie, są iako dwoie bliźniąt młodych sarniąt. *Pieśń.4,5.

4. Szyia *twoia, iako wieża z kośći słoniowych. Oczy twoie iako sadzawki w Hesebon, podle bramy Batrabin. Nos twoy, iako wieża na Libanie, ktora patrza ku Damaszkowi. *Pieśń. 4, 4.

5. Głowa twoia na tobie, iako Karmel. A włosy głowy twoiey iako szarłat. Krol widząc ćię, byłby iako przywiązany na gankach swoich.

6. O iakożeś piękna, i iako wdźięczna! o miłośći przeroskoszna!

7. Ten twoy wzrost podobny iest palmie: a pierśi twoie gronom.

8. Rzekłem: Wstąpię na palmę, dośięgę wierzchow iey. Niechayże mi tedy będą pierśi twoie, iako grona winne: a wonność nozdrzy twoich, iako iabłek wonnych.

9. A usta twoie, iako wino wyborne, ktore na prost barzo mile płynie: i sprawuie, że mowią wargi śpiących.

II. 10. Jam iest miłego *mego: a do mnie iest żądza iego. *Pieśń.2,16. r.6,2.

11. Przyydź miły moy, wynidźiemy na pole: a przenocuiemy ┼ we wśiach. [┼ I. Miedzy Cyprysami.]

12. Rano wstaniemy do winnic: oglądamy ieźli kwitnie winna maćica, ieźli śię zawiezuią gronka, kwitnąli iabłka granatowe: tamći oświadczę miłośći moie.

13. Polne ┼ iabłuszka wydały wonność swoię: a przede drzwiami naszymi, są wszystkie owoce wdźięczne nowe i stare, ktorem tobie, miły moy, zachowała. [┼ Pokrzyki.]

Rozdźiał VIII.

I. Kośćioł wielce pragnie być z Chrystusem 1-3. II. Przyiaćiołek do powinnośći upomina 4-7. III. O powołaniu Poganow pieczą ma 8.9. IV. Chrystus ią łaskawie naucza 10-13. V. Kośćioł rychłego powrocenia iego pragnie 14.

Obyżeś był iako bratem moim, pożywaiąc pierśi matki moiey: abym ćię znalazszy na dworze, pocałowała ćię, a nie była wzgardzona.

2. Prowadźiłabym ćię, i wprowadźiła do domu matki *moiey, gdźiebyś mię uczył: a iabymći dała pić wino przyprawne, i moszcz z iabłek moich granatowych. *Pieśń. 3, 4.

3. Lewica iego *pod głową moią, a prawica swoią obłapia mię. *Pieśń. 2, 6.

II. 4. Poprzyśięgam *was corki Jeruzalemskie, abyśćie nie budźiły ani przerywały snu miłego mego, dokąd nie zechce. *Pieśń. 3, 5.

5. Ktoraż to iest, co występuie z puszczy, podparszy śię miłego swego? Pod iabłonią wzbudźiłam ćię: tam ćię poczęła matka twoia, tam ćię poczęła rodźićielka twoia.

6. Przyłoż mię iako pieczęć na serce swoie: iako sygnet do ramienia swego. Abowiem miłość mocna iest iako śmierć: twarda: iako grob zawistna miłość. Węgle iey, iako węgle ogniste: i iako płomień gwałtowny.

7. Wody wielkie nie mogłyby zagaśić tey miłośći, ani rzeki zatopić: choćby kto wszystkę maiętność domu swego dał za takową miłość, byłby pewnie wzgardzony.

III. 8. Mamy śiostrę maluczko, ktora ieszcze nie ma pierśi. Coż uczynimy z śiostrą naszą, w dźień, ktorego o niey mowa będźie?

9. Jeźliże iest murem, zbuduymyż na niey pałac śrebrny: a ieźli iest drzwiami, oprawmyż ią deszczkami Cedrowymi.

IV. 10. Jamći iest mur, a pierśi moie, iako wieże. W ten czas byłam przed oczyma iego, iako ta, ktora znayduie pokoy.

11. Winnicę miał Salomon w Baalhamon, ktorą winnicę naiął strożom, aby każdy przynośił za owoc iey tyśiąc śrebrnikow.

12. Ale winnica* moia, ktorą mam, iest przede mną. Miey sobie tyśiąc śrebrnikow Salomonie: a dwieśćie ći, ktorzy strzegą owocu iey. *Iz.5,1.

13. O ty ktora mieszkasz w ogrodach: przyiaćiele słuchaią głosu twego: ozwijże mi śię.

V. 14. Pospiesz śię miły moy: a bądź podobnym sarnie, albo młodemu ielonkowi, na gorach źiół wonnych.

Czwarta

Czwarta Część Biblii Swiętey,

W ktorey się zamykaią

Prorocy Swięci.

Proroctwo Izaiaszowe.

Rozdźiał I.

. Czas Prorokowania Izaiasza 1. II. Pod świadectwem nieba i ziemie, rozmaite grzechy Judskie ſfuie 2-15. III. Do pokuty upomina, łaskę Bożą ᴐwiadaiąc 16-19. IV. Karaniem niepokutuiącym ᴐżi 20-31.

Widzenie Izaiasza, syna Amosowego, ktore widźiał nad Judą i nad Jeruzalem: za dni Ozeasza, Joatama, chaza, i Ezechyasza, Krolow udskich.

.2. Słuchayćie * niebiosa, a ty źienio przyymi w uszy swe: abowiem AN mowi: Synym wychował i oywyższył, ale oni odstąpili ode nnie. * 5 Moy. 32, 1.

3. Zna woł gospodarza swego, i ośieł żłob Pana swego: Ale Izrael mię ie zna, lud moy nie zrozumiewa.

4. Biada narodowi grzesznemu, ludowi obćiążonemu nieprawośćią, naśieniu złośliwych, synom skażonym! Opuśćili PANA, do gniewu pobudźili świętego Izraelskiego, odwroćili śię na zad.

5. Przecżże tym wiecey przyczyniaćie przestępstwa, im wiecey was biią? Wszystka głowa chora, i wszystko serce mdłe.

6. Od stopy nogi aż do wierzchu głowy, niemasz na nim nic całego: rana i siność, i razy zagniłe, nie są wyćiśnione, ani zawiązane, ani oleykiem odmiękczone.

7. Ziemia wasza *spustoszona: miasta wasze popalone ogniem. Ziemię waszę cudzoźiemcy przed wami pożyraią i pustoszą: iako zwykli cudzoźiemcy. * Iz. 5, 5. 5 Moy. 28, 51. 52.

8. J została corka Syońska, iako chłodnik na winnicy: iako budka w ogrodźie ogorczanym, i iako miasto zburzone.

9. By nam był PAN Zastępow nie zostawił * trochy ostatkow: bylibyśmy iako Sodoma, stalibyśmy śię byli Gomorrze † podobnymi.
* Tren. 3, 22. Rzym. 9, 29. † 1 Moy. 19, 24.

10. Słuchayćie słowa PAŃskiego Książęta Sodomskie: przyymuyćie w uszy Zakon Boga naszego, ludźie Gomorscy.

11. Coż mi po mnostwie ofiar * waszych? mowi PAN. Jużem syty całopalenia baranow, i łoiu tłustego bydła: a krwie ćielcow, i barankow, i kozłow nie pragnę:
* Przyp. 15, 8. r. 21, 27. Izai. 66, 3. Jer. 6, 20. Amos. 5, 21. 22.

12. Gdy przychodźićie abyśćie śię okazowali przed twarzą moią: ktoż

tego żądał* z rąk waszych, abyśćie deptali śieni moie? *Jer. 7,22.

13. Nie ofiaruyćież więcey ofiary daremney. Kadzenie iest mi obrzydłośćią: Nowiu mieśiąca i Sabbatu, gdy zwoływaćie zgromadzenia, nie mogę ścierpieć,(bo nieprawośćią iest) ani dnia zapowiedźianego.

14. Nowych mieśiącow waszych, i uroczystych świąt waszych nienawidźi duszą moia: stały mi śię ćiężarem: upracowałem śię nosząc ie.

15. Przetoż gdy wyćiągniećie ręce* wasze, skryię oczy moie przed wami: á gdy rozmnożyćie modlitwę, nie wysłucham: bo ręce wasze krwie † są pełne. *Przyp. 1,28. Jer. 14,12. Mich. 3,4. † Izai. 59,3.

III. 16. Omyyćie śię, czystymi bądźćie, odeymićie złość uczynkow waszych od oczu moich: przestańćie* źle czynić. *Ps. 34,15. 1 Piotr. 3,11.

17. Uczćie śię dobrze czynić: Szukayćie sądu, podźwignijćie ućiśnionego, sąd czyńćie śierotćie, uymuyćie śię o krzywdę wdowy.

18. Przyydźćież teraz, á rozpieraymy śię z sobą, mowi PAN: ☞ Choćby były grzechy wasze iako szarłat, iako śnieg zbieleią: Choćby były czerwone iako karmazyn, iako wełna białe będą. ☙

19. Będźiećieli powolni, á posłuchaćie mię; dobr źiemie pożywać będźiećie.

IV. 20. Lecz ieźli nie będźiećie posłusznymi ale odpornymi; od miecza pożarći będźiećie: bo usta PAńskie mowiły.

21. Jakoć śię stało nierządnicą to miasto wierne, pełne sądu: sprawiedliwość mieszkała w nim, lecz teraz mężoboycy.

22. Srebro twoie obroćiło śię w żużel: wino twoie pomieszało śię z wodą.

23. Kśiążęta twoie są uporne, i towarzysze złodźieiow: każdy z nich miłuie* dary, á idą za nadgrodą: śierocie nie czynią † sprawiedliwośći, á sprawa wdowy nie przychodźi przed nie. *2 Moy. 23,8. 5 Moy. 16,19. † Jer. 5,28. Zach. 7,10.

24. Przetoż mowi PAN, PAN Zastępow, możny Izraelski: Oto, ućieszę śię nad nieprzyiaćioły moimi, á pomszczę śię nad przećiwnikami swymi.

25. I obrocę rękę moię na ćię, á wypalę aż do czysta żużelicę twoię, i odędzę wszystkę cenę twoię.

26. A przywrocę sędźie twoie, iako przedtym byli: i rayce twoie, iako na początku. Potym ćię nazywać będą, miastem sprawiedliwośći, miastem wiernym.

27. Syon w sądźie odkupione będźie: á ći co śię do niego nawrocą, w sprawiedliwośći.

28. Ale przewrotnicy i grzesznicy, wespoł* zstarći będą: á ći, co opuśćili PANA, zniszczeią. *Job. 31,3. Ps. 1,6. Ps. 5,6. Ps. 73,27. Ps. 92,10. Ps. 104,35.

29. Abowiem zawstydzeni będźiećie dla † gaiow, ktorycheśćie pożądali: i pohańbieni dla ogrodow, ktoreśćie sobie obrali. [† J. dla bałwanow.]

30. Gdy śię staniećie iako dąb, z ktorego liśćie opadło: á iako ogrod, w ktorym wody niemasz.

31. I będźie mocarz iako zgrzebi: á ten, ktory go uczynił, iako iskra: i zapali śię oboie pospołu, á nie będźie ktoby zagaśił.

Rozdźiał II.

I. Powołanie Poganow v. 1-5. II. Odrzucenie Zydow 6-9. III. Karanie Boże przećiwko nim 10-22.

Słowo ktore widźiał Izaiasz, syn Amosow, nad Judą, i nad Jeruzalem.

2. I stanie śię w ostateczne dni, że będźie przygotowana * gora domu PAńskiego, na wierzchu gor, i wywyższy śię nad pagorki: á zbieżą śię do niey wszyscy narodowie. *Mich. 4,1.

3. I poydźie wiele ludźi, mowiąc; Podźćie, á wstąpmy na gorę PAńską, do domu Boga Jakubowego, á będźie nas uczył drog swoich, i będźiemy chodźili śćieszkami iego: Abowiem z Syonu wynidźie Zakon, á słowo PAńskie z Jeruzalemu.

4. I będźie sądźił między narody, á będźie karał wiele ludźi. I przekuią miecze swe na lemiesze, á włocznie swe na śierpy. Nie podnieśie narod przećiw narodowi miecza, ani śię będą ćwiczyć do bitwy.

5. Domie Jakubow, podźćie, á chodźmy w świątłośći PAńskiey.

II. 6.

II. 6. Aleś ty opuśćił lud swoy, dom Jakubow: gdyż są pełni obrzydliwośći narodow wschodnich, i są wieszczkami iako Filistynowie, a w synach cudzych śię kochali.

7. J napełniona iest ziemia ich śrebrem i złotem, a końca niemasz skarbom ich:

8. Napełniona iest ziemia ich końmi, a końca niemasz wozom ich. Napełniona też iest ziemia ich bałwany: roboćie rąk swoich kłaniaią śię, ktore poczyniły palce ich.

9. J kłania śię pospolity człowiek, a uniża śię i zacny mąż: przetoż nie odpuszczay im.

III. 10. Wnidź w skałę, a skryy śię w prochu przed strachem PAńskim, i przed chwałą Maiestatu iego.

11. Oczy wyniosłe *człowiecze znizone będą, a wysokość ludzka nachylona będźie: ale sam PAN wywyższony będźie dnia onego. *Jzai. 5, 15.

12. Abowiem dźień PANA Zastępow przyydźie na wszelkiego pysznego, i wyniosłego, i na każdego wywyższonego, że będźie poniżony.

13. J na wszystkie Cedry Lybańskie, wysokie, a podniosłe: i na wszystkie dęby Basańskie.

14. J na wszystkie gory wysokie, i na wszystkie pagorki wyniosłe.

15. J na każdą wieżę wysoką, i na każdy mur obronny.

16. J na wszystkie okręty morskie, i na wszystkie malowania roskoszne.

17. J będźie nachylona wyniosłość człowiecza, a wywyższenie ludzkie znizone będźie: ale sam *PAN wywyższony będźie dnia onego. *Jz. 5, 16.

18. Lecz bałwany ich do szczętu pokruszone będą.

19. Tedy wnidą do *iaskiń skalnych, i do iam podźiemnych przed strachem PAńskim, i przed chwałą Maiestatu iego, gdy powstanie aby źiemię potarł. *Oz. 10, 8. Luk. 23, 30. Objaw. 6, 16. r. 9, 6.

20. Dnia onego, wrzući człowiek bałwany swe śrebrne, i bałwany swe złote (ktorych mu naczyniono aby śię im kłaniał) w dźiury kretow i nietoperzow.

21. J wnidźie w rozpadliny skalne, i na wierzchołki opok, przed strachem PAńskim, i przed chwałą Maiestatu iego, gdy powstanie, aby potarł źiemię.

22. Przestańćież ufać w człowieku, ktorego dech iest w nozdrzach iego: Bo za coż on ma być poczytany?

Rozdźiał III.

I. Grozi odięciem rządow dobrych, a przepuszczeniem złych 1-10. II. Opowiada karanie za grzechy przeklętych złych 11-15. III. Strofuie pychę białogłowską 16-26.

Abowiem oto panuiący PAN Zastępow, odeymie od Jeruzalemu i od Judy laskę, i podporę: wszelaką podporę chleba, i wszelaką podporę wody.

2. Mocarza i męża walecznego; i Sędźiego, i Proroka, i mędrca, *i starca. *Jz. 29, 14.

3. Rotmistrza nad pięćiądźieśiąt, a męża poważnego: i rayce, i mądrego rzemieśnika, i krasomowcę.

4. J dam im dźieći *za Kśiążęta: dźieći mowię panować będą nad nimi. *Kazn. 10, 16.

5. J będźie ućiskał miedzy ludem ieden drugiego, i bliźni bliźniego swego: powstanie dźiecię przećiwko starcowi, a podły przećiwko zacnemu.

6. A gdy śię uchwyći każdy brata swego z domu oyca swego, i rzecze: Masz odźienie, bądźże Kśiążęciem naszym, a upadek ten zatrzymay ręką swą:

7. Tedy on przyśięże dnia onego, mowiąc: Nie będę zawiezował tych ran: abowiem w domu moim niemasz chleba, ani odźienia. Nie stanowćież mię Kśiążęćiem nad ludem.

8. Bo Jeruzalem upada, a Juda śię wali; dla tego, że ięzyk ich, i sprawy ich są przećiwko PAnu: pobudzaiąc do gniewu oczy Maiestatu iego.

9. Postawa oblicza ich świadczy przećiwko nim, grzech swoy, iako *Sodomczycy, opowiadaią, a nie taią go. Biada duszy ich, abowiem sami na śię złe przywodzą. *1 Moy. 13, 13. r. 18, 21. r. 19, 5.

10. Powiedzćie sprawiedliwemu, że mu dobrze będźie: bo owocu uczynkow swoich pożywać będźie.

II. 11. Ale biada niepobożnemu, źle mu będźie: abowiem odpłata rąk iego dana mu będźie.

12.

12. Książęta ludu mego są dziećmi, a niewiasty panują nad nim. O ludu moy! ci, ktorzy cię wodzą, zwodzą cię, a drogę ścieżek twoich ukrywaią.
13. Powstał PAN aby sądził: stoi, aby sądził lud.
14. PAN przyydzie na sąd przeciwko starszym ludu swego, i przeciwko Książętom ich. A rzecze: Wyście spustoszyli winnicę moię: zdzierstwo z ubogiego iest w domach waszych.
15. Przeczże trzecie lud moy, a oblicza ubogich ⸸ bijecie? mowi PAN, PAN Zastępow. [⸸H. Mielecie.]
III. 16. I rzekł PAN: Iż się wynoszą corki Syońskie, a chodzą szyie wyciągnąwszy, i mrugaiąc oczyma, przechodzą się: a drobno postępuiąc, nogami swymi szelest czynią:
17. Przetoż obłysi PAN wierzch głowy corek Syońskich: a PAN sromotę ich obnaży.
18. Dnia onego odeymie PAN ochędostwo podwiązek: także czepce i zawieszenia.
19. Piżmowe iabłka, i manelle, i zatyczki.
20. Bieretki, i zapony, i bindy, i przedniczki, i naušnice.
21. Pierścionki, i naczelniki.
22. Odmienne szaty, i płaszczyki, i podwiki, i wacki.
23. Zwierciadła, i rantuszki, i tkanki, i letniki.
24. I będzie miasto wonnych rzeczy smrod: a miasto pasa, rozpasanie: a miasto utrafionych włosow, łysina: a miasto szerokiey szaty, opasanie worem: a miasto piękności, ogorzelina.
25. Mężowie twoi od miecza upadną, a mocarze twoi w bitwie.
26. I zasmucą się, a płakać będą bramy iego: a spustoszony, na ziemi siedzieć będzie.

Rozdział IV.

I. Nawrocenie z Babilonii ostatkow ludu 1. 2. II. Rozmaite dobrodzieystwa Boże ku nim 3-6.

A w on dzień uchwycą się siedm niewiast męża iednego, mowiąc: Chleb swoy ieść będziemy, i odzieniem swym przyodziewać się będziemy: tylko niech nas zowią od imienia twego, a odeymi pohańbienie nasze.

2. W on dzień latorośl PAńska zacna i sławna będzie, a owoc ziemie buyny i pozorny tym, ktorzy zachowani będą z Izraela.
II. 3. I stanie się, że kto zostanie na Syonie, i ktory zostawiony będzie w Jeruzalemie, świętym słynąć będzie: każdy ktory iest napisany do żywota w Jeruzalem.
4. Gdy omyie PAN plugastwo corek Syońskich, a krew Jeruzalemską opłocze z niego w duchu sądu, i w duchu zapalenia.
5. I stworzy PAN nad każdym mieyscem gory Syońskiey, i nad każdym zgromadzeniem iey obłok * we dnie, a dym i iasność pałaiącego ognia w nocy: bo nad wszystką sławą będzie ochrona. * 2 Moy. 13, 21.
6. A będzie namiotem na zasłonę we dnie od gorąca: a na ucieczkę i ukrycie przede dżdżem i powodzią.

Rozdział V.

I. W przykładzie winnice dobrodzieystwa Izraelczykom pokazane 1. 2. II. Ich niewdzięczność 3. 4. III. I karanie opisuie 5-30.

Zaśpiewam teraz miłemu memu piosnkę miłego mego, o * winnicy iego. Winnicę ma miły moy na pagorku urodzaynym. * Jer. 2, 21. Matt. 21, 33. Mark. 12, 1. Luk. 20, 9.
2. Ktorą ogrodził, i wybrał z niey kamienie, a nasadził ią macicami wybornymi, i zbudował wieżę w pośrzodku niey, także i prasę postawił w niey: a czekał aby wydała grona, ale ona zrodziła płonne wino.
II. 3. A tak obywatele Jeruzalemscy, i mężowie Judscy, proszę, rozsądźcie teraz miedzy mną, i miedzy winnicą moią.
4. Coż daley czynić było winnicy moiey, czegobym iey nie uczynił? Gdym czekał aby wydała grona, czemuż zrodziła płonne wino?
III. 5. A przetoż oznaymię wam, co JA uczynię winnicy moiey. Rozbiorę płot iey, a będzie spustoszona: rozwalę ogrodzenie iey, a będzie podeptana.
6. I uczynię ią pustą. Nie będzie obrzezywana, ani okopywana, ale poroście ostem i cierniem: obłokom też przykażę, aby na nię więcey dżdżu nie spuszczały.

7. Win-

7. Winnica zaiſte PANA Zaſtępow, ieſt dom Izraelſki, a mąż Judſki ſzczepieniem iego roſkoſznym. Oczekawał ſądu, a oto uciśnienie: oczekawał ſprawiedliwośći, a oto krzyk.

8. Biada wam, ktorzy przyłączaćie dom * do domu, a rolą do roli przyczyniaćie, tak, że mieyſca innym nie ſtawa, iakobyśćie tylko ſami mieſzkać mieli na ziemi. * Mich. 2, 2.

9. PAN Zaſtępow rzekł w uſzy moie: Zaiſte, wiele domow ſpuſtoſzeie, a wielkie i piękne domy będą bez obywatela.

10. Do tego, dźieśięć ſtaian winnice, przynioſą iedne bareke wina, a ieden chomer naśienia, wyda efa.

11. Biada tym, ktorzy rano wſtawaiąc, chodzą za * piiańſtwem, a trwaią na nim do wieczora, aż ie wino rozpali: *Przyp. 23, 29. 30.

12. A Cytra, i Lutnia, bęben, i piſzczałka, i wino bywa na bieśiadach ich: ale na ſprawy PAńſkie nie patrzą, a na uczynki rąk iego nie oglądaią śię.

13. Przetoż w niewolą poydźie lud moy, iż nie ma umieiętnośći: a zacni iego będą głodnymi, i poſpolſtwo iego wyſchnie od pragnienia.

14. Dla tego rozſzerzyło piekło gardło ſwoie, a rozdarło nad miarę paſzczękę ſwoię, i zſtąpią do niego ſzlachta, ‡ i poſpolſtwo iego, i zgiełk iego, i ći, ktorzy śię weſelą w nim.
[‡ Zacni.]

15. A tak będźie nachylony * człowiek, a zacny mąż poniżony będźie, i oczy wynioſłych znizone będą.
* Izai 2. 11. 17.

16. Ale PAN Zaſtępow wywyżſzony będźie w ſądźie: a Bog święty, ukaże śię świętym w ſprawiedliwośći.

17. I będą śię paść baranki według zwyczaiu ſwego: a przychodniowie, puſtyń ‡ bogaczow pożywać będą.
[‡ T. Rol i gruntow.]

18. Biada tym, ktorzy ćiągną nieprawość powrozami marnośći, a grzech iako powrozem wozowym.

19. Ktorzy mowią: Niech śię poſpieſzy, a niechay nie omieſzkawa ſprawa iego, abyśmy ią widźieli: Niech śię przybliży i przyydźie rada świętego Izraelſkiego, żebyśmy śię dowiedźieli.

20. Biada tym, ktorzy nazywaią złe dobrym, a dobre złym: ktorzy pokładaią ćiemność za światłość, a światłość za ćiemność: ktorzy pokładaią gorzkość za ſłodkość, a ſłodkość za gorzkość.

21. Biada tym, ktorzy śię ſobie zdadzą * być mądrymi, a ſami u śiebie roſtropnymi. * Przyp. 3, 7.
Rzym. 12, 16. 17.

22. Biada tym, ktorzy ſą mocni na pićie wina: a mężom dużym ku nalewaniu napoiu mocnego.

23. Ktorzy uſprawiedliwiaią niezbożnego * za podarki: a ſprawiedliwość ſprawiedliwych odeymuią od nich. * Przyp. 17, 15.

24. Przetoż, iako płomień ogniowy pożyra pazdźierze, i iako płomień plewy trawi: tak korzeń ich będźie iako zgnilizna, a kwiat ich iako proch ku gorze poydźie. Abowiem odrzućili Zakon Pana Zaſtępow, a wyrokiem świętego Izraelſkiego pogardźili.

25. Dla tego śię zapaliła popędliwość PAńſka przećiw ludowi ſwemu, a wyćiągnąwſzy nań rękę ſwą, poraźił go, tak, że śię zatrząſnęły gory: i były trupy ich iako gnoy po ulicach. W tym iednak wſzyſtkim nie odwroćiła śię * zapalczywość iego: ale ieſzcze ręka iego ieſt wyćiągniona. * Izai. 9, 11. 16. 21.

26. Bo podnieśie chorągiew do narodu dalekiego, a zaświſnie nań od kończyn ziemie: a oto rychło i prętko przyydźie.

27. Żadnego ſpracowanego i upadaiącego nie będźie miedzy nimi: nie będźie drzemiącego ani ſpiącego, ani śię rozepnie pas na biodrach iego, ani śię rozerwie rzemyk u trzewikow iego.

28. Strzały iego oſtre, i wſzyſtkie łuki iego naćiągnione: kopyta koni iego iako krzemień poczytane będą, a koła iego iako burza.

29. Ryk iego iako lwi: Będźie ryczał iako ſzczenięta lwie: Będźie zgrzytał, i porwie łup, i ućiecze z nim: a nie będźie ktoby go wydarł.

30. I zaſzumi nad nim dnia onego iako

iako szum morski: Tedy poyrzemy na ziemię, a oto ćiemność i ućisk: bo i światło zaćmi się przy wytraceniu iego.

Rozdział VI.

I. Widzenie ma Prorok 1-4. II. Strach go zdeymuie 5-7. III. Bog go do ludu swego posyła 8-13.

Roku, ktorego umarł Krol Uzyasz, widziałem PANA, śiedzącego na stolicy wysokiey i wynioslęy: a podołek iego napełniał Kośćioł.

2. Serafinowie stali nad nim, sześć skrzydeł miał każdy z nich: Dwiema zakrywał twarz swoię, a dwiema przykrywał nogi swoie, a dwiema latał.

3. J wołał ieden do drugiego, mowiąc: Swięty, * Swięty, Swięty, PAN Zastępow: Pełna iest wszystka ziemia chwały iego. * Obiaw. 4. 8.

4. J poruszyły śię podwoie u drzwi, od głosu wołaiącego: a dom pełny był dymu.

II. 5. J rzekłem: Biada mnie, iużem zginął, przeto, żem człowiek zplugawionych warg, a mieszkam w pośrzod ludu, ktory ma zplugawione wargi: a iż Krola, PANA Zastępow widźiały oczy moie.

6. J przyleciał do mnie ieden z Serafinow, maiąc w ręce swey węgl rozpalony, ktory kleszczykami wźiął z ołtarza:

7. J dotknął śię ust moich, a rzekł: Oto śię dotknął ten węgl warg twoich, a odeydźie nieprawość twoia, a grzech twoy zgładzony będźie.

III. 8. Potymem słyszał głos PANA mowiącego: Kogoż poślę, a kto nam poydźie? Tedym rzekł: Otom ia, poślij mię.

9. A on rzekł: Jdź, a powiedz ludowi temu: Słuchaycie * słuchaiąc, a nie rozumieycie: a widząc patrzayćie, a nie poznawayćie. *Mark. 4, 12. Luk. 8, 10. Jan. 12, 40. Dźie. 28, 26. Rzym. 11, 8.

10. Zatwardź serce ludu tego, a uszy iego obćiąż, i oczy iego zawrzy: Aby nie widźiał oczyma swymi, a uszyma swymi nie słyszał, i sercem swym nie zrozumiał, a nie nawrośił śię, i nie był uzdrowion.

11. A gdym rzekł: Dokądże PAnie? A on rzekł: Dokąd nie spustoszeią miasta, tak aby nie było obywatela: i domy, aby nie było w nich człowieka, a ziemia do szczętu nie spustoszeie.

12. Dokąd PAN daleko nie zapędźi wszelkiego człowieka, a nie będźie doskonałe spustoszenie w pośrzod ziemie:

13. Dokąd ieszcze na nię dźieśiąta zguba nie przyydźie: a dopiero skażona będźie. A wszakże iako one dęby, ktore są przy bramie Zallechet* podporą: tak naśienie święte iest podporą iey. * 1 Kron. 26, 16.

Rozdział VII.

I. Oblężenie Jeruzalemu 1. 2. II. Obietnica o wyzwoleniu iego 3-9. III. Niedowiarstwo Achazowe 10-13. IV. O Chrystusie PANU 14-15. V. J o spustoszeniu ziemie Judskiey 16-25.

Jstało śię za dni Achaza, * syna Joatamowego, syna Uzyasza, Krola Judskiego: że przyćiągnął Rasyn, Krol Syryyski, i Faceiasz, syn Romeliasza, Krola Jzraelskiego, pod Jeruzalem, aby walczył przećiw niemu: ale go nie mogł dobyć.

2. J oznaymiono domowi Dawidowemu, mowiąc: Jmowiła śię Syrya z Efraimem. Tedy śię poruszyło serce iego, i serce ludu iego, iako śię poruszaią drzewa leśne od wiatru.

II. 3. Tedy rzekł PAN do Jzaiasza: Wynidź teraz przećiw Achazowi, ty, i Sear Jasub, syn twoy, na koniec rur sadzawki wyższey, na drogę pola farbierzowego:

4. A powiedz mu: Patrz, abyś śię nie frasował: nie boy śię, a serce twoie niechay śię nie lęka tych dwu ostatkow głowien kurzących śię: to iest, zapalczywośći gniewu Rasyna, z Syryczykami, i syna Romeliaszowego:

5. Przeto, że złą radę uradźili przećiw tobie, Syryyczyk, Efraim, i syn Romeliaszow, mowiąc:

6. Ciągnimy przećiwko ziemi Judskiey, a utrapmy ią leżą, i oderwimy ią do śiebie: a postanowmy Krola w pośrzod niey syna Tabealowego.

7. Tak mowi PAN Panuiący: Nie stanie śię i nie będźie to.

8. Abowiem głową Syryi iest Damaszek, a głową Damaszku, Rasyn: a po sześćdźieśiąt i pięći lat, będźie potarty Efraim, tak, iż więcey ludem nie będźie.

9. Miedzy tym głową Efraimową

będźie

będzie Samarya: a głową Samaryi, syn Romeliaszow. Jeśli nie uwierzyćie, pewnie się nie ostoićie.

III. 10. Nad to ieszcze rzekł PAN do Achaza, mowiąc:

11. Żąday sobie znaku od PANA Boga twego: bądź na dole nisko, bądź wysoko wzgorę.

12. Tedy odpowiedźiał Achaz: Nie będę żądał, ani będę kusił PANA.

13. A Prorok rzekł; Słuchay teraz domie Dawidow: Małoż się wam zda, uprzykrzać się ludźiom, że się uprzykrzaćie i Bogu moiemu?

IV. 14. Przetoż wam sam PAN znak da. ☞ Oto Panna * pocznie i porodźi Syna, a nazowie imię iego Immanuel. ☙ *Matt. 1, 23. Łuk. 1, 31.

15. Masło i miod ieść będźie, azby umiał odrzucać złe, a obierać dobre.

V. 16. Owszem, pierwey niż będźie umiało to dźiećię odrzucać złe i obierać dobre, ziemia, ktorą się ty brzydźisz, opuszczona będźie od dwu Krolow swoich.

17. Ale na ćię PAN przywiedźie, i na lud twoy, i na dom oyca twego, dni, iakich nie było ode dnia, ktorego odstąpił Efraim * od Judy: a to przez Krola Assyryyskiego. * 1 Krol. 12, 16.

18. Abowiem stanie się dnia onego, że zaświśnie PAN na muchy, ktore są na końcu rzek Egipskich, i na pszczoły, ktore są w ziemi Assyryyskiey.

19. I przyydą, a usiędą wszystkie w dolinach pustych, i w rospadlinach skalnych, i na wszystkich chrośćinach, i na wszystkich drzewach urodzaynych.

20. Dnia onego ogoli PAN brzytwą naiętą przez te, ktorzy są za rzeką, to iest (przez Krola Assyryyskiego) głowę, i włosy na nogach: także i brodę wszcząt ogoli.

21. I stanie się dnia onego, że ledwie człowiek żywo krowkę, albo dwie owce, zachowa.

22. A wszakże dla obfitośći mleka, ktorego nadoi, będźie iadł masło: Masło zaiste i miod będźie iadł, ktokolwiek pozostanie w ziemi.

23. Stanie się też onegoż dnia, iż każde mieysce, gdźie było tysiąc winnych maćic za tysiąc srebrników, ostem i ćierniem porośćie.

24. Tedy z strzałami i z łukiem tam chodźić będą: bo ostem i ćierniem zarośćie wszystka ziemia.

25. Na wszystkie też gory, ktore motyką kopane bydź mogą, nie przyydźie strach ostu i ćiernia: ale będą na pastwisko wołom, i na podeptanie owcom.

Rozdźiał VIII.

I. Karanie opowiada pewnym krolestwom 1:10. II. W Bogu dufać 11:18. III. I onego się we wszystkich rzeczach radźić każe 19:22.

I rzekł PAN do mnie: Weźmi sobie księgi wielkie, a napisz na nich pismem człowieczym; Pospiesz się do łupu, Pokwap się do korzyśći.

2. Tedym wźiął sobie za świadki wierne Uryasza Kapłana, i Zacharyasza, syna Jeberechyaszowego.

3. Wtymem przystąpił do Prorokini, ktora poczawszy, porodźiła syna. I rzekł PAn do mnie: Nazow imię iego; Pospiesz się do łupu, Pokwap się do korzyśći.

4. Abowiem niżeli będźie umiało to dźiećię wołać; Oycze moy, i matko moia: lud Krola Assyryyskiego, pobierze bogactwa Damaszku, i łupy Samaryi.

5. Nad to rzekł ieszcze PAN do mnie, mowiąc:

6. Ponieważ wzgardźił lud ten wody Syloe, ktore ćicho płyną, a weseli się z Rasyna, i syna Romeliaszowego:

7. Przetoż oto PAN przywiedźie na nie wody rzeki gwałtowney i wielkiey: to iest Krola Assyryyskiego, i wszystkę sławę iego: tak, że wystąpi ze wszystkich strumieni swoich, a wyleie ze wszystkich brzegow swoich.

8. Poćiecze i przez ziemię Judską, wyleie a rozeydźie się, aż do szyie wzbierze: a rozszerzone skrzydła iego napełnią szerokość ziemie twoiey, o Immanuelu!

9. Zbieraysie się narodowie, wszakże potłumieni będźiećie. Przyymuyćie uszy wszyscy w dalekiey ziemi: Przepaszcie się, wszakże potłumieni będźiećie: przepaszcie się, wszakże potłumieni będźiećie.

10. Wnidźćie w radę, a będźie rozerwana: namowćie się, a nie ostoi się: Bo Bog z nami.

II. N

II. 11. Tak bowiem PAN rzekł do mnie, uiąwszy mię za rękę, i dał mi przestrogę, żebym nie chodził drogą ludu tego, mowiąc:

12. Nie mowćie: Sprzyśiężenie; kiedykolwiek ten lud mowi, Sprzyśiężenie: Nie strachayćie śię iako oni, ani śię lękayćie.

13. PANA Zastępow samego poświącayćie: a on niech będźie boiaźnią waszą, i on strachem waszym.

14. A będźie wam poświęceniem: Ale kamieniem * obrażenia, i opoką otrącenia obiemą domom Izraelskim: Sidłem i śiećią obywatelom Jeruzalemskim. * Izai. 28, 16. Łuk. 2, 34. Rzym. 9, 33. 1 Piotr. 2, 8.

15. I otrącą śię * wiele ich o nie, upadną, i skruszeni będą: uśidlą śię, a poimani będą. * Mat. 21, 44. Łuk. 20, 18.

16. Zawiąż to świadectwo: zapieczętuy Zakon, miedzy uczniami moimi.

17. Tedy będę oczekawał PANA, ktory skrył oblicze swoie od domu Jakubowego: i poczekam go.

18. Oto ia, i dźieći, * ktore mi dał PAN, są na znaki i na cuda w Izraelu, od PANA Zastępow, ktory mieszka na gorze Syon. * Żyd. 2, 13.

III. 19. A tak ieżliby wam rzekli: Dowiaduyćie śię od czarownikow, i * od wieszczkow, ktorzy szepcą i markocą: Rzeczćie; Izali śię nie ma dowiadować lud u Boga swego? azaż umarłych miasto żywych radźić śię ma? * 3 Moy. 19, 31. 5 Moy. 18, 10. 11.

20. Do Zakonu raczey i do * świadectwa: Ale ieżli nie chcą, niechże mowią według słowa tego, w ktorym niemasz żadney zorze. * Żyd. 2, 13.

21. Dla czego każdy z nich utrapiony i zgłodniały tułaćby śię muśiał: a będąc zgłodniałym, sam w sobie gniewać śię będźie, i złorzeczyć Krolowi swemu, i Bogu swemu, w zgorę poglądaiąc.

22. A gdy na źiemię poyrzy, oto ućisk i ćiemność, zaćmienie, bieda, i obaczy że iest wrażony do ćiemnośći.

Rozdźiał IX.

I. Ciesży pobożne 1: 5. II. Chrystusa PANA obiecuie 6. 7. III. Izraelczykom groźi 8: 21.

Ale iednak nie tak zaćmiona będźie ona źiemia, ktora ućiśniona będźie, iako pierwszego czasu gdy Bog dotknął źiemię Zabulon, i źiemię Neftalim: ani iako potym, gdy obćiążył ku drodze morskiey przy Jordanie Galileą ludną.

2. Bo lud on, ktory chodźi * w ćiemnośći, uyrzy światłość wielką, a tym, ktorzy mieszkaią w źiemi ćienia śmierći, światłość świećić będźie. * Matt. 4, 16. Efez. 5, 14.

3. Rozmnożyłeś ten narod, aleś nie uczynił wielkiego wesela: wszakże weselić śię będą przed tobą iako śię weselą * czasu żniwa: iako śię raduią, ktorzy łupy dźielą. * Ps. 65, 14. Ps. 126, 5.

4. Gdyż iarzmo brzemienia iego, a laskę ramienia iego, i pręt poborce iego złamiesz, iako za dni * Madyańczykow. * Sędź. 7, 22. Izai. 10, 26.

5. Gdźie śię wszystka bitwa boiuiących z trzaskiem stała, i szaty były we krwi zbroczone, a co śię spalić mogło, ogniem spalono.

II. 6. Abowiem ☞ Dźiećię narodźiło śię nam, a Syn * dany iest nam, i będźie panowanie na ramieniu iego: a nazowią imię iego, Dźiwny, Radny, Bog, Mocny, Oćiec wieczności, Kśiążę pokoiu. * Jan. 3, 16.

7. A ku rozmnożeniu tego * pańſtwa i pokoiu, ktoremu końca nie będźie, uśiądźie na stolicy Dawidowey, i na krolestwie iego: aż ie postanowi, i utwirdźi w sądźie i w sprawiedliwośći, od tąd aż na wieki. Uczyni to zawisna miłość † PANA Zastępow. ♣ * Łuk. 1, 32. † 2 Krol. 19, 31. Izai. 37, 32.

III. 8. Posłał PAN słowo do Jakuba: a upadło w Izraelu.

9. I dowie śię wszystek lud Efraim, i mieszkaiący w Samaryi, ktorzy w hardośći, i w wyniosłośći serca mowią:

10. Cegły upadły, ale my ćiosanym kamieniem budować będźiemy: Podrąbiono płonne figi, ale my to w Cedry odmienimy.

11. Alec PAN wywyższy nieprzyiaćioły Rasynowe nadeń, a nieprzyiaćioły iego zbierze.

12. Syryyczyki z przodku, a Filistyńczyki z tyłu: i pożrą Izraela całą gębą.

[l]uda. A wszakże w tym wszystkim [n]ie odwróci *się zapalczywość ie[g]o, ale iescze ręka iego będzie wyciągniona. *Izai. 5, 25. r. 10, 4.

13. Przeto, że się lud ten nie nawra[c]a do tego, który go biie, a PANA Zastępów nie szuka.

14. Dla tego PAn odetnie od Izraela głowę i ogon, gałąź, i sitowie, [d]nia iednego.

15. (Starzec, i uczciwy człowiek ten iest głową: a Prorok, który uczy [k]łamstwa, ten iest ogonem.)

16. Abowiem wodzowie ludu tego [s]ą zwodziciele: a którzy się im wo[d]zić dadzą, zginęli.

17. Dla tego, z młodzieńców iego [P]AN się nie ucieszy, a nad sierotami [i]ego, i nad wdowami iego nie zmiłu[i]e się: abowiem wszyscy są obłudni i [z]łośliwi, a każde usta mówią spro[s]ność. A wszakże w tym wszystkim nie [o]dwróci się zapalczywość iego: ale [i]eszcze ręka iego będzie wyciągniona.

18. Abowiem gdy się niepobożność [i]ako ogień rozniecí, pożrze głóg i [c]iernie: potym zapali gęstwę lasu, [i] kąd się rozwieią iako dym na po[w]ietrzu.

19. Abowiem dla rozgniewania PANA Zastępów zaćmi się ziemia, a [t]en lud będzie iako strawa ognia, i [ż]aden bratu swemu nie przepuści.

20. A porwieli co po prawey stro[n]ie, przecię łaknąć będzie, a będzieli [ż]arł po lewey, przecię się nie nasyci: [k]ażdy z nich ciało ramienia swego [ż]rzeć będzie.

21. Manasses Efraima, a Efraim Manassessa: a obay społu będą prze[c]iwko Judzie. Wszakże w tym wszy[s]tkim, nie odwróci się zapalczywość [i]ego: ale ieszcze ręka iego będzie wy[c]iągniona.

Rozdział X.

I. Groźi Sędziom niesprawiedliwym 1-4. II. I Assyryyczykom 5-19. III. Ostatkom z Izraela nawrocenie obiecuie 20-23. IV. Jeruzalemczyki cieszy przeciwko Assyryyczykom 24-34.

Biada tym, którzy stanowią prawa niesprawiedliwe: i pisarzom, którzy ucisk na inne spisuią.

2. Aby odpychali ubogiego od sądu, a wydzierali sprawiedliwość ubogich ludu mego: aby wdowy były korzyścią ich, a sirotki łupem ich.

3. Cóż uczynicie w dzień nawiedzenia, i spustoszenia, które z daleka przyydzie? do kogoż się ucieczecie o wspomożenie? a gdzie zostawicie sławę waszę?

4. Aby się nie miała miedzy więźniami †uniżyć, i miedzy pobitymi upaść? A wszakże w tym wszystkim* nie odwróci się zapalczywość iego: ale ieszcze ręka iego będzie wyciągniona. [† I. Zgarbić.] *Iz. 5, 25. r. 9, 12.

II. 5. Biada Assurowi, rozdze gniewu mego: chociaż kiy rozgniewania mego iest w ręku iego.

6. Na naród obłudny poślę go, a o ludu zapalczywości moiey przykażę mu: aby brał łup i wydzierał korzyści, a położył go na podeptanie, iako błoto na ulicach.

7. Lecz on nie tak będzie mniemał, i serce iego nie tak będzie myśliło: ponieważ w sercu swym ułożył, aby wytracił i wykorzenił niemało narodów.

8. Abowiem rzecze: Izali Książęta* moie nie są też i Królmi?
*2 Krol. 18, 33. r. 19, 11.

9. Izali Chalno nie iest iako Karchemis? Izali Arfat nie iest iako Emat? Izali Samarya nie iest iako Damaszek?

10. Jako ręka moia znalazła królestwa bałwańskie: chociaż bałwany ich większe były niż w Jeruzalemie i w Samaryi.

11. Izali Jeruzalemowi i bałwanom iego tak nie uczynię, iakom uczynił Samaryi i bałwanom iey?

12. I stanie się, gdy PAN wykona wszystkę sprawę swoię na górze Syońskiey, i w Jeruzalemie, że* nawiedzę owoc wyniosłego serca Króla Assyryyskiego, i pychę wysokich oczu iego. *2 Krol. 19, 35. Izai. 37, 36.

13. Bo rzecze: W mocy ręki moiey* uczyniłem to, i w mądrości moiey: bom był mądry. I odiąłem granice narodów, a skarby ich zabrałem: i wytraciłem obywatele iako mocarz. *2 Krol. 18, 19-22.

14. Owszem ręka moia znalazła maiętność narodów iako gniazdo; a iako zbieraią iayca które są opuszczone, takiem ia wszystkę ziemię zebrał: a nie

a nie był ktoby skrzydłem ruszył, albo otworzył usta, i coby mruczał.

15. Izali się będzie przechwalała siekiera przeciw temu, ktory nią rąbi? Izali się będzie wynosiła piła przeciw temu, ktory nią trze? iakożby się wynosiła rozga przeciw temu, ktory ią podniosł? iakożby się przechwalał kiy, że nie iest drzewnem?

16. Przetoż PAN, PAN Zastępow pośle na tłuste † iego, suchoty: a pod sławą iego z prętka się zapali, iako gwałtowny ogień: [† T. Książęta.]

17. Bo światłość Izraelowa będzie ogniem, a Swięty iego płomieniem: ktory spali i pożrze ciernie iego, i oset iego, dnia iednego.

18. Także wspaniałość lasu iego, i urodzaynych pol iego, od duszę aż do ciała zniszczy: i stanie się iako Chorąży, od strachu uciekaiący.

19. A pozostałych drzew lasu iego, mała liczba będzie: tak, że ie i dziecię będzie popisać mogło.

III. 20. I stanie się dnia onego, że ostatki Izraelskie, i ci, ktorzy zostali z domu Jakubowego, nie będą więcey spolegać na tym, co ie biie: ale prawdziwie spolegać będą na PANU, Swiętym Izraelskim.

21. Ostatek nawroci się; ostatek Jakubow do Boga mocnego.

22. Bo choćby lud twoy, o Izraelu! był iako piasek * morski: ostatek tylko z niego nawroci się. Wytracenie naznaczone sprawi, że ziemia będzie opływała sprawiedliwością.
* Rzym. 9, 27.

23. Wytracenie mowię naznaczone uczyni * PAn, PAn Zastępow, w pośrzodku tey wszystkiey ziemie.
* Izai. 28, 22.

IV. 24. Przetoż tak mowi PAN, PAN Zastępow: Nieboy się Assyryczyka ludu moy, ktory mieszkasz w Syonie: Rozgą ubiie cię, a laskę swą podniesie na cię, iako na drodze Egipskiey.

25. Ibowiem po maluczkim czasie skończy się gniew moy przeciwko tobie: a na wygładzenie ich, zapalczywość moia powstanie.

26. Gdyż bicz nań wzbudzi PAN Zastępow iako porażkę Madyańczykow na skale * Horeb: a iako podniosł rozgę swoię na † morze na drodze Egipskiey, tak ią nań podniesie.
* Sędź. 7, 25. Izai. 9, 4. † 2 Moy. 14, 16. 26.

27. A dnia onego, ziętę będzie brzemię iego z ramienia twego, i iarzmo iego z szyie twoiey: owszem skażone będzie iarzmo, od przytomności pomazanego.

28. Przyciągnie do Aiat: przeydzie przez * Migron: w Machmas † złoży oręże swoie.
* 1 Sam. 14, 2. † 1 Sam. 13, 16.

29. Przeydą brod: w Gieba iako w gospodzie nocować będą: ulęknie się Rama: Gabbaa Saulowe ucieczе.

30. Podnieś głos twoy corko Gallim: niech słyszą w Lais, o ubogie Anatot!

31. Ustąpi Madmena: obywatele Gabim zbiorą się do uciekania.

32. Jeszcze przez dzień zastanowiwszy się w Nobie, pogrozi ręką swą gorze corki Syońskiey, i pagorkowi Jeruzalemskiemu.

33. Oto PAN, PAN Zastępow, okrzesze wszystkę siłę latorośli, a te, ktorzy są wysokiego wzrostu, podetnie: I będą wysocy poniżeni.

34. Gęstwy także lasow, siekierą wytnie, a Liban od wielmożnego upadnie.

Rozdział XI.

I. Rod Chrystusa PANA 1-5. II. Rząd krolestwa iego 6-9. III. Powołanie Poganow 10. 11. IV. I zgromadzenie ostatkow z Izraela 12-16.

Ale * wynidzie rozczka ze pnia * Isaiego, a latorostka z korzenia iego wyrośćie. * Matt. 1, 6. Luk. 3, 32. Dzie. 13, 22. Rzym. 15, 12.

2. I odpocżynie na nim Duch PAński: Duch mądrości i rozumu: Duch rady i mocy: Duch umieiętności i boiaźni PAńskiey.

3. I będzie czułym w boiaźni PAńskiey: nie będzie według widzenia oczu swoich sądził, ani według słyszenia uszu swoich karał.

4. Ale będzie ubogie sądził w sprawiedliwości, a w prawości będzie karał cichę na ziemi: I uderzy ziemię rozgą ust * swoich, a duchem warg swoich zabiie niezbożnika.
* Job. 4, 9. 2 Tess. 2, 8.

5. Abowiem sprawiedliwość będzie pasem biodr iego: a prawda przepasaniem nerek iego.

.6. I będzie mieszkał wilk* z barankiem: a lampart z koźlęciem będzie żał. Także ciele i szczenię lwie, i ....rmne bydło pospołu będą: a małe ...iecię rządzić ie będzie. *Izai. 65, 25.

7. Krowa i niedźwiedzica społem ...aść się będą, a płód ich pospołu le...ć będzie: a lew, iako woł, plewy ...eść będzie.

8. A dziecię ssące będzie grało nad ...iurą żmiiową: A to, ktore ostawione iest, wpuści rękę swoię do ...iury bazyliszkowey.

9. Nie będą szkodzić ani zabiiać na ...szystkiey gorze moiey świętey: bo ...iemia będzie napełniona znaiomością PAńską, tak iako morze wodami napełnione iest.

II. 10. I stanie się dnia onego, że się ...korzeniem Isaiego, ktory stanie za ...orągiew narodom, Poganie pytać będą: abowiem odpocżynienie ie...o sławne będzie. *Rzym. 15, 12.

11. Stanie się też dnia onego, iż PAN powtore rękę swą przyłoży, ...by posiadł ostatek ludu swego: ...tory pozostanie od Assyryyczykow od Egiptu, i od Patros, i od Chus, od Elam, i od Senaar, i od Emat, od wysep morskich.

V. 12. I podniesie chorągiew mie...zy* Pogany: a zgromadzi wygna...e z Izraela: a rozproszone z Judy ...bierze ze czterech stron ziemie.
*Matt. 15, 24. Jan. 10, 16.

13. I ustanie nienawiść Efraimo...wa, a nieprzyiaciele Judowi wyko...zenieni będą: Efraim nie będzie ...ienawidział Judy, a Juda nie będzie trapił Efraima.

14. Ale polecą na ramię Filistynow ...a zachod, a pospołu łupić będą na...ody na wschod słońca: na Edomczyki i Moabczyki ściągną rękę swą, ... synowie Ammonowi posłuszni im ...ędą.

15. Zniszczy też PAN odnogę morza Egipskiego, i podniesie rękę swoię ...rzeciwko rzece mocnym wiatrem ...wym, a rozdzieli ią na siedm poto...ow, i sprawi to, że ią w obuwiu przechodzić będą.

16. A będzie droga bita ostatkowi ludu iego, ktory pozostanie od Assyryyczykow: iako była Izraelowi dnia onego, kiedy wychodził z ziemie Egipskiey. *2 Moy. 14, 29.

Rozdział XII.

I. Wdzięczność odkupionych przez Chrystusa PANA 1. 2. II. Dar Ducha Świętego 3. III. Pobudka do chwały Boży 4-6.

I rzeczesz dnia onego: Wysławiać cię będę PANIE, przeto, że będąc rozgniewany na mię, odwróciłeś zapalczywość gniewu twego, a ucieszyłeś mię.

2. Oto, Bog zbawienie moie: dufać będę, a nie ulęknę się. Abowiem PAN Bog moy iest mocą moią* i pieśnią moią, i zbawieniem moim. *2 Moy. 15, 2. Ps. 118, 14.

II. 3. I będziecie z radością czerpać wody z zdroiow tegoż zbawienia.

III. 4. I rzeczecie dnia onego: Wysławiaycie* PANA, wzywaycie imienia iego, opowiadaycie między narody sprawy iego: przypominaycie, że wysokie iest imię iego.
*1 Kron. 16, 8. Ps. 105, 1.

5. Śpiewaycie PANU: abowiem wielkie rzeczy uczynił: niech to będzie wiadomo po wszystkiey ziemi.

6. Wykrzykay a śpieway obywatelko Syońska: abowiem wielki iest w pośrzodku ciebie Święty Izraelski.

Rozdział XIII.

Spustoszenie Babilońskie, i sposob iego opisuie.

Brzemię Babilonu, ktore widział Izaiasz, syn Amosow.

2. Na gorze wysokiey podnieście chorągiew: podwyższcie głosu do nich: dayćie znać ręką: a niechay wnidą w bramy Książęce.

3. JAM przykazał poświęconym moim: przyzwałem też i mocarzow moich, do wykonania gniewu mego, ktorzy się weselą z wywyższenia mego.

4. Głos zgraie na gorach, iako ludu gęstego: głos i dźwięk krolestw, i narodow zgromadzonych: PAN Zastępow spisuie woysko na woynę.

5. Ciągną z ziemie dalekiey, od kończyn niebios, mianowicie PAN i naczynia popędliwości iego, aby zburzył wszystkę ziemię.

6. Kwilcie, abowiem blisko iest dzień PAński: ktory przyydzie

iako spustoszenie od Wszechmocnego.

7. Dla tego wszelkie ręce osłabieią, a wszelkie serce człowiecze stopnieie.

8. J będą przestraszeni: ucisti i trapienia ogarną ie: iako rodząca boleć będą. Każdy nad bliźnim swoim zdumieie się: oblicza ich płomieniowi podobne będą.

9. Oto dzień PANski srogi idźie w zapalczywośći i popędliwośći gniewu: aby obroćił tę źiemię w pustynią, a grzeszniki iey aby z niey wygładźił.

10. Bo gwiazdy niebieskie, i planety ich, nie dopuszczą świećić światłu swemu: zaćmi się słońce* gdy wschodźić będźie, a mieśiąc nie wyda światła swego. * Jzai. 24, 23. Ezech. 32, 7. Joel. 2, 31. r. 3. 15. Mat. 24, 29. Mark. 13, 24. Luk. 21, 25.

11. J nawiedzę na okręgu źiemskim złość, a na niezbożnych nieprawośći ich: i uczynię koniec pysze hardych, a hardość okrutnikow znizę.

12. Męża droższym uczynię nad szczere złoto: a człowieka nad złoto z Ofir.

13. Dla tego zatrząsnę niebem, a poruszy się źiemia z mieysca swego w rozgniewaniu PANA Zastępow, i w dźień popędliwego gniewu iego.

14. J będźie iako łani przepłoszona; i iako trzoda, ktorey nie ma kto zgromadźić: Każdy się do ludu swego obroći, i każdy do źiemie swoiey ućiecze.

15. Ktokolwiek znaleźiony będźie, przebity będźie: a każdy, † ktory się kolwiek do nich przyłączy, od miecza polęże. [† J. Starzec. J. Pomocnik.]

16. Nad to, i dźiatki ich roztrącane będą przed oczyma ich: domy ich złupndrowane będą, a żony ich pogwałcone będą.

17. Oto JA pobudzę przećiwko nim Medy, ktorzy o srebro nie będą dbali, a w złoćie nie będą się kochali.

18. Ale z łukow dźiatki postrzelaią: a nad płodem żywota nie zmiłuią się, oko ich synom nie przepuśći.

19. J będźie Babilon ktory był ozdobą krolestw, i sława zacności Chaldeyczykow, iako podwrocenie od Boga Sodomy * i Gomorry.
* 1 Moy. 19, 25. Jer. 50, 40.

20. Nie będą się w nim osadzać na wieki, ani mieszkać od narodu aż do narodu: ani tam rozbiie namiotu Arabczyk: ani tam pasterze z stadami odpoczywać będą:

21. Ale tam zwierz odpoczywać będźie, a domy ich bestyami napełnione będą: i będą tam mieszkać † sowy: a pokusy †† tam skakać będą.
[† J. Strusowie.] [†† J. Latawcy]

22. J będą się sobie ozywać straszne potwory na pałacach ich: a smocy na zamkach roskosznych. A blisko tego że przyydźie czas iego, a dni iego nie odwloką się.

Rozdźiał XIV.

I. Wybawienie ludu Bożego z Babilonu 1. 2. II. Tryumf nad Krolem iego 3-20. III. Wytracenie nieprzyiaćioł ludu Bożego 21-32.

ABowiem zlituie się PAN nad Jakubem a obierze zaśię Jzraela, i da im odpocząć w źiemi ich: a przyłączy się do nich cudzoźiemiec, i przystanie do domu Jakubowego.

2. Bo wezmą z sobą narody, i przywiodą ie do mieysca swego: i weźmie ie sobie dom Jzraelski w źiemi PANskiey w dźiedźictwo za sługi i za służebnice: i imać będą te, ktorzy ie imali, a panować będą nad tymi, ktorzy ie ćiemiężyli.

II. 3. A dnia onego, ktoregoć PAN da odpocżynienie od pracy twoiey, i od strachu twego, i od niewoli ćięszkiey, w ktorąś był podbity.

4. Weźmiesz tę przypowieść przećiw Krolowi Babilońskięmu, i rzeczesz: O iako ustał poborca, ustał podatek złota!

5. PAN złamał * kiy niezbożnych, i rozgę panuiących; * Ps. 125, 3. Jz. 9, 4.

6. Tego, ktory ludźie biiał w zapalczywośći bićiem ustawicznym, panował w gniewie nad narodami bez litośći dręczonymi:

7. Teraz odpoczywa, i iest w pokoiu wszystka źiemia: wszyscy głośno śpiewaią.

8. J iodły się weselą nad tobą, i Cedry Libańskie mowiąc: Od tego czasu, iakoś ty poległ, nie powstał ktoby nas podćinał.

9. J piekło ze spodku wzruszyło się dla ćiebie, aby tobie przychodzącemu zaszło: Wzbudźiło dla ćiebie umarłe,

umarłe, wszystkie Xiążęta ziemie: Rozkazało powstać z stolic swoich, wszystkim Krolom narodow.

10. Ci wszyscy odpowiadaiąc, mowią do ciebie: I tyś zemdlony iako i my, a stałeś się nam podobnym.

11. Ztracona iest do piekła * pycha twoia, i dźwięk muzyki twoiey: Podesłanoć mole, a robacy cię przykrywaią. * Dan. 4, 29-31. Luk. 1, 51.

12. Jakoż to, żeś spadł z nieba, o iutrzenko! ktora wschodziłaś rano? powalonyś aż na ziemię, ktoryś waćlił narody.

13. Wszakieś ty mawiał w sercu swym: Wstąpię na niebo, nad gwiazdy Boże wywyższę stolicę moię: a usiądę na gorze zgromadzenia, na stronach połnocnych:

14. Wstąpię na wysokość obłokow, będę rowny Naywyższemu.

15. Wszakże, ztracon iesteś aż do piekła, w głębokość dołu.

16. Ktorzy cię uyrzą, za tobą się oglądać, i przypatrowaćći się będą mowiąc: Onże to mąż, ktory trwożył ziemią? ktory zatrząsał krolestwy?

17. Ktory obrocił okrąg świata w pustynią, a miasta iego poborzył, a więźniom swoim nie otwarzał ciemnice?

18. Wszyscy Krolowie narodow, ktokolwiek ich było, pochowani są w sławie, każdy w domu swoim.

19. Aleś ty odrzucony od grobu swego, iako latorośl obrzydła, iako szata zabitych, ktore poprzebiiano mieczem, ktorzy zstępuią do grobu kamienistego iako ścierw podeptany.

20. Nie będziesz miał uczestnictwa z nimi w pogrzebie: boś ziemię twoię pokaził, i lud swoy pomordował: Abowiem nasienie * złośnikow nie będzie wspominane na wieki.
*Job. 18, 19. Ps. 21, 11. Ps. 37, 28. Ps. 109, 13.

III. 21. Gotuycie syny iego na zamordowanie, * dla nieprawości oycow ich: aby nie powstali, i nie odziedziczyli ziemie: i nie napełnili miastami okręgu ziemskiego. *2 Moy. 20, 5.

22. Bo powstanę przeciwko nim, mowi PAN Zastępow, a wykorzenię imię Babilonu, i ostatki iego, tak syna iako i wnuka, mowi PAN:

23. I uczynię ie osiadłością bąkow, i kałużami wod: i wymiotę go miotłą spustoszenia, mowi PAN Zastępow.

24. Przysiągł PAN Zastępow, mowiąc: Zaiste, iakom umyślił tak będzie, a iakom uradził, tak się stanie:

25. Iż potrę * Assyryyczyka w ziemi moiey, a na gorach moich podepcę go: a odeydzie od nich iarzmo iego, i brzemię iego z ramienia iego zięte będzie. *2 Krol. 19, 35. Izai. 37, 36.

26. Tać iest rada uradzona przeciwko oney wszystkiey ziemi: a tać iest ręka wyciągniona przeciwko tym wszystkim narodom.

27. A poniewaź PAN Zastępow *postanowił, ktoż to wzruszy? a ręka iego wyciągniona, ktoż odwroci?
*2 Kron. 20, 6. Job. 9, 12. Przyp. 21, 30. Dan. 4, 32.

28. Roku, ktorego * umarł Krol Achaz, stało się to proroctwo:
* 2 Kron. 28, 27.

29. Nie raduy się ty wszystka ziemio Filistyńska, iż złamana iest rozga tego, ktory cię bił: bo z korzenia wężowego wynidzie Bazyliszek, a płod iego będzie smok ognisty lataiący.

30. I będą się paść pierworodni nędznych, a ubodzy bespiecznie odpoczną: ale korzeń twoy głodem wygubię, a ostatki twoie wybiię.

31. Kwilże bramo, krzycz miasto: iużeś się rozpłynęła wszystka ty ziemio Filistyńska. Bo od połnocy ogień przyydzie, a nie będzie coby stronił od pocztow iego.

32. A coż odpowiedzą posłom narodu? To, że PAN ugruntował * Syon: a do niego się uciekać będą ubodzy ludu iego. *Ps. 87, 1. 5. Ps. 1, 2. 17.

Rozdział XV.

Wytracenie ziemie Moabskiey, i sposob iego.

Brzemię Moabczykow. Ponieważ w nocy zburzone i spustoszone będzie Ar Moabskie: ponieważ w nocy zburzone i spustoszone będzie Kir Moabskie:

2. Wstąpi † do Bait, i do Dybon, i do Bamot z płaczem: nad Nebo, i nad Medebą, Moab kwilić będzie: na każdey * głowie iego będzie łysina, i każda broda ogolona będzie.
[† T. Moabczyk.] *Jer. 48, 37. 38. Ezech. 7, 18.

3. Na ulicach iego przepaßą śię morem: na dachach iego i ną rynkach iego każdy kwilić będźie, wracaiąc śię z płaczem.

4. J będźie wołał Hesebon i Eleale; aż w Jahas słyßany będźie głos ich. Owßem i zbroyni Moabscy narzekać będą, a dußa każdego z nich porzewniać sobie będźie, mowiąc:

5. Serce moie ryczy nad Moabem i nad twirdzami iego, aż słyßeć w Zoar, iako iałowica* trzyletnia; bo drogą Luchytską z płaczem poydźie: a na drodze Choronaim krzyk iako w porażce podniosą.

* Jer. 48, 5. 34.

6. Przeto, że wody Nymrym zginą, że poschną zioła, uwiędnie trawa, a nic nie będźie zielonego.

7. Przetoż, cokolwiek sobie zachowali, i maiętności ich, odniosą do potoku Arabskiego.

8. Bo obeydźie krzyk granicę Moabską: aż do Eglaim narzekanie iego, i aż do Beer Elim kwilenie iego.

9. Ponieważ i wody Dymońskie krwie pełne będą: bo przyłożę Dymonowi przydatki: a na te, ktorzyby ußli z Moabczykow, poślę lwy, i na ostatki w tey ziemi.

Rozdźiał XVI.

I. Moabczyki do posłußeństwa upomina 1: 5. II. Pycha ich, i pomsta Boża za nie 6: 14.

Poślićie baranki * Panuiącemu nad źiemią, od skały aż do pustynie, do gory corki Syońskiey.

*2 Sam 8, 2. 2 Krol. 3, 4.

2. Bo inaczey Moab będźie iako ptak tułaiący śię, i z gniazda wypłoßony; tak będą corki Moabskie przy brodźiech Arnon.

3. Wnidź w radę, uczyń sąd, wystaw ćień swoy w pośrzod południa, iako noc: zkryy wygnańce, a tułaiącego śię nie wydaway.

4. Niech mießkaią u ćiebie wygnańcy moi: o Moabie, bądź ich ochroną przed pustoßyćielem. Abowiem ustanie gwałtownik: ustanie pustoßyćiel: a wygładzony będźie z źiemie ten, ktory inne depcze.

5. J będźie zgotowana stolica w miłośierdźiu, a uśiądźie na niey* w prawdźie w przybytku Dawidowym ten, ktoryby sądźił i ßukał sądu, a czynił prętko sprawiedliwość.

* Dan. 7, 14. 27. Mich. 4, 7. Luk. 1, 35.

II. 6. Lecz słyßeliśmy o pyße * Moabowey, że barzo pyßny iest: o hardośći i wyniosłośći iego, i o zapalczywośći iego. Wßakże nie przyydą do skutku zamysły iego. *Jer. 48, 29.

7. Przetoż narzekać* będźie Moabczyk przed Moabczykiem, wßyscy kwilić będą: nad gruntami miasta Kirchareset wzdychać będą, mowiąc: Jużći są skażone. *Jer. 48, 20.

8. Owßem i pola Hesebońskie spustoßone są, i winna maćica Sabama: Panowie narodow potarli naywybornieyße maćice iego, ktore aż do Jazer śięgały, a ßerzyły śię po pußczy: latorośli iego rozłożyły śię, i prześięgły morze.

9. Przetoż płaczę dla płaczu Jazerczykow, i dla winnice Sabama oblewam śię łzami moimi, o Hesebonie i Eleale! bo na letni owoc twoy, i na żniwo twoie przypadł okrzyk woienny.

10. J ustało * wesele i radość nad polem urodzaynym: na winnicach nie śpiewaią ani wykrzykaią: wina w prasach nie tłoczy ten, ktory ie tłoczył: i iać wykrzykania poprzestawam. *Jer. 48, 33.

11. Dla tego brzmią wnętrznośći moie nad Moabem iako † lutnia, a trzewa moie nad Kirchareśem.

[† J. Harfa.]

12. J stanie śię, gdy śię pokaże, że śię spracował Moab nad wyżynami, tedy wnidźie do świątnice swoiey aby śię modlił: ale nic nie sprawi.

13. Toć iest słowo, ktore PAN z dawna powiedźiał o Moabie.

14. Ale teraz powiedźiał PAN, mowiąc: Po trzech lat, iakie są lata naiemnicze, sława Moabowa zeljona będźie ze wßystką zgraią iego wielką: a ostatek iego lichy, maluczki, i mdły będźie.

Rozdźiał XVII.

I. Damaßkowi i innym miastom Syryyskim 1: 3. II. J dźieśięciorgu pokolen złe rzeczy obiecuie 4: 14.

Brzemię Damaßku: Oto Damaßek przestanie być miastem, a stanie śię kupą rumu.

2. Miasta

2. Miasta Aroer opußczone będą: Dla trzod będą, ktore tam odpoczywać będą; a nie będźie ktoby ie straszył.

3. I ustanie obrona od Efraima, i krolestwo od Damaßku, i od ostatka Syryyczykow: i iako sława synow Izraelskich zniszczeia, mowi PAN Zastępow.

II. 4. I stanie śię dnia onego, że umnieyszona będźie sława Jakubowa, a tłustość ciała iego schudnie.

5. Abowiem Assur będźie iako ten, ktory we żniwa zboże zbiera, a ramię iego żnie kłosy: i będźie iako ten, co zbiera kłosy w dolinie Refaim.

6. Wßakże zostaną na nim pominione grona, iako na otrzęśnioney oliwie: dwie albo trzy oliwki zostaną na wierzchu drzewa, a cztery albo pięć na rodzaynych gałęziach iego, mowi PAN, Bog Izraelski.

7. Dnia onego, obeyrzy śię człowiek na Stworzyćiela swego: a oczy iego na Swiętego Izraelskiego poglądać będą.

8. A nie obeyrzy śię na ołtarze, sprawę rąk swoich: ani na to, co uczyniły palce iego, patrzać będźie, ani na gaie poświęcone, ani na obrazy słoneczne.

9. Dnia onego miasta mocy iego będą opußczone, iako chrośćinka i roßczka, ktore opußczone będą od synow Izraelskich: i będźieß źiemią spustoßoną.

10. Boś zapomniała na Boga zbawienia swego, i na skałę mocy twoiey nie wspomniałaś. Przetoż choć ßczepy rozkoßne ßczepiß, i latorośli winne obce sadźiß;

11. Czasu ßczepienia twego ßczepy, aby rosły, opatrzieß; nawet tegoż poranku co śieieß, aby śię puśćiło, starasz śię: wßakże w dźień pożytku gromadno boleść i rospacz żąć będźieß.

12. Biada zgrai ludu wielkiego, ktorzy huczą iako ßum morski: i zgiełkowi narodow, ktore ßumią iako ßum wod gwałtownych:

13. Narodom, ktore ßumią iako ßum wod wielkich: bo ie PAN zfuka, i ućieka daleko, i gonieni będą od wiatru, iako * plewy po wierzchach gor, a iako wiechieć od wichru.

* Ps. 1, 4. Ps. 83: 11.

14. Bo czasu wieczornego nastąpi trwoga: a niż poranek przyydźie, alić go nie maß. Tenći iest dźiał tych, ktorzy nas pustoßą; i los tych, ktorzy nas plundruią.

Rozdźiał XVIII.

I. Etiopczykom i Assyryyczykom grozi 1:6 II. Wdźięczność ludu Bożego opisuie 7.

Biada źiemi, ktora zaćmiaia skrzydła; ktora iest przy rzekach źiemie Murzyńskiey.

2. Ktora posyła posły przez morze po wodach w łodźiach z śitowia, mowiąc: Idźcie posłowie prętcy, do narodu rozßarpanego i zplundrowanego; do ludu straßnego z dawna i do tąd: do narodu, do ßczętu podeptanego, ktorego źiemię rzeki rozerwały.

3. Wßyscy obywatele świata, i mießkaiący na źiemi usłyßyćie, gdy będźie chorągiew podnieśiona na gorach: i gdy w trąby trąbić będą, usłyßyćie.

4. Abowiem tak mowi PAN do mnie: Uspokoię śię, a przypatrować śię będę z Przybytku moiego, a będę iako ćiepło iasne po deßczu, a iako obłok wypußczaiący rosę w gorącośći żniwa.

5. Bo przed zbieraniem wina gdy śię puśći pąkowie, a kwiat wyda grono ćierpkie ießcze rostące, tedy oberznie latorośli nożami, a gałęźie odeymie i obetnie.

6. I będą zostawione wßystkie wespoł ptastwu na gorach, i zwierzętom źiemskim: i będźie na nich przez lato ptastwo, a wßelaki zwierz źiemski na nich źimować będźie.

II. 7. Czasu onego przynieśiony będźie dar PANU Zastępow od ludu rozßarpanego i zplundrowanego: od ludu straßnego, z dawna i do tąd, od narodu do ßczętu podeptanego, ktorego źiemię rzeki rozrywały: a przenieśiony będźie na mieysce imienia PANA Zastępow na gorę Syon.

Rozdźiał XIX.

I. Pomsta Boża nad Egipczanami ogłoßona 1:17. II. Przerocztwo o nawroceniu ich, i inßych Pogan do Boga 18:25.

Brzemię Egiptu. Oto PAN iedźie

iedzie na obłoku lekkim, i przyćiągnie do Egiptu, a poruszą śię bałwany Egipskie przed oblicznośćią iego, a serce Egipczanow rozpłynie śię w pośrzodku ich.

2. Bo spuszczę Egipczany z Egipczanami: tak, iż walczyć będzie każdy przećiw bratu swemu, i każdy przećiw przyiaćielowi swemu, miasto przećiwko miastu, krolestwo przećiwko krolestwu.

3. J zniszczony będzie duch w Egipczanach, a radę ich wniwecz obrocę, i będą śię radźić bałwanow i wieszczkow, i czarownikow, i wrożkow swoich.

4. J podam Egipt w ręce panow okrutnych: a Krol srogi panować będzie nad nimi, mowi PAN, PAN Zastępow.

5. J zginą wody z morza, a rzeka osiąknie i wyschnie.

6. J poydą na wszeczy rzeki, opadną i powysychaią potoki groblami uięte: trzćina i śitowie powiędnie.

7. Trawa około rzeki i przy brzegu iey, i wszelakie śiewy przy potokach poschną, zniszczeią i zaginą.

8. J będą śię smęćić rybitwi, i żałośni będą wszyscy, ktorzy zarzucaią do rzeki wędę: a ktorzy rozćiągaią śieći po wodźie, do nędze przyydą.

9. Także zawstydzą śię ći, ktorzy tkaią rzeczy lniane, i subtylne, i ktorzy śiatki robią.

10. Abowiem śieći iego zepsowane będą, i wszyscy ktorzy robią sadzawki dla ryb.

11. Zaisteć zgłupiały Kśiążęta Soańskie, mądrych raycow Faraonowych rada zgłupiała: Jakoż rzeczećie do Faraona? Jam iest syn mądrych, a syn Krolow starodawnych.

12. Gdźież teraz są mędrkowie twoi? niechći teraz oznaymią ieźli wiedzą, co uradźił PAN Zastępow przećiw Egiptowi.

13. Zgłupiały Kśiążęta Soańskie, zwiedzione są Kśiążęta Noffskie, zwiedli Egipt przednieysi w pokoleniu iego.

14. PAN puśćił miedzy nie ducha wichrowatego: i sprawi to, że pobłądźi Egipt w każdey sprawie swoiey, tak iako błądźi piiany przy zwracaniu swoim.

15. J nie będźie żadna sprawa w Egipćie, ktoraby uczynić miała † głowa albo ogon, gałąź albo śitowie.
[† T. Zacni i podli nic nie sprawią.]

16. Dnia onego będźie Egipt podobny niewiastom: bo śię lękać i strachać będźie przed podnieśieniem ręki PANA Zastępow, ktorą on podnieśie przećiwko niemu.

17. J będźie źiemia Judska Egiptowi na postrach: każdy kto wspomni na nię, będźie śię lękał dla rady PANA Zastępow, ktorą postanowił o nim.

II. 18. Dnia onego będźie pięć miast w źiemi Egipskiey, mowiących ięzykiem Chananeyskim, a przyśięgaiących przez PANA Zastępow: lecz iedno z nich, miastem spustoszenia nazwane będźie.

19. Dnia onego, stanie ołtarz PAński w pośrzod źiemie Egipskiey, a słup wystawiony będźie PANU przy granicy iego.

20. A będźie na znak, i na świadectwo PANU Zastępow w źiemi Egipskiey. A gdy zawołaią do PANA dla tych, ktorzy ie ćiemiężyli: tedy im pośle wybawićiela, i Kśiążę, i wybawi ie.

21. J będźie PAN w Egipćie poznany: bo poznaią PANA Egipczanie dnia onego, a będą go czćić ofiarami i darami: i poślubią śluby PANU, a wypełnią ie.

22. A tak uderzy PAN * Egipt, aby go zbiwszy, uzdrowił go: bo śię nawrocą do PANA, a on śię im da ubłagać, i uzdrowi ie. * Ozeasz. 6, 1.

23. Dnia onego będźie gośćiniec z Egiptu do Assyryi, i będą chodźić Assyryyczycy do Egiptu, a Egipczanie do Assyryi: i będą służyć PAnu Egipczanie z Assyryyczykami.

24. Dnia onego, będźie Jzrael iako trzeći miedzy Egipczanem i Assyryyczykiem: a błogosławieństwo będźie w pośrzodku źiemie.

25. Abowiem będźie im błogosławił PAN Zastępow, mowiąc: Błogosławiony lud moy Egipski, a

prawa rąk moich Assyryyczykowie, i Izrael dziedzictwo moie.

Rozdział XX.

Egipczykow i Murzynow spustoszenie.

Roku, ktorego Tartan przyciągnął do Azotu, postany będąc od Sargona, Krola Assyryyskiego, i walczył przećiw Azotowi, i dobył go.

2. Onegoż czasu, rzekł PAN przez Izaiasza, syna Amosowego, mowiąc: Idź, a rozwiąż wor z biodr twoich, i boty twoie zzuy z nog twoich: i uczynił tak, i chodził nago i boso.

3. I rzekł PAN: Jako chodźi sługa moy Izaiasz nago i boso, na znak, i na cud, tego co się ma stać trzećiego roku Egiptowi i Murzyńskiey ziemi.

4. Tak powiedźie Krol Assyryyski więźnie Egipskie, i poimane Murzyńskie, młode i stare, nagie i bose, i obnażonymi zadkami na hańbę Egipczykow.

5. I przelękną się, a wstydać się będą za Murzyny, na ktore się oglądali i za Egipczany, z ktorych się chlubili.

6. Tedy rzecze dnia onego obywatel tey wyspy: Oto, toć iest ućieczka nasza, do ktoreyśmy * ućiekali o pomoc, abyśmy wyswobodzeni byli z mocy Krola Assyryyskiego; iakożbyśmy tedy uyść mogli.

* 2 Krol. 17, 4.

Rozdział XXI.

I. Upadek Babilonu 1: 10. II. Idumeyczykow 11. 12. III. I Arabczykow 13: 17.

Brzemię pustego morza. Jako wicher na południe bieży: tak przyydźie z puszczy, z ziemie strasżney.

2. Widzenie srogie iest mi okazane. Przewrotny przewrotność broi: a pustoszyćiel pustoszy. Przyćiągniże Elamie: obleż Medźie Babilon. Wszelkiemu wzdychaniu iego koniec uczynię.

3. Dla tego napełnione są biodra moie boleśćią, a ućisk ogarnął mię, iako ućisk rodzącą. Skrzywiłem się słysząc, a strwożyłem się, widząc.

4. Ulękło się serce moie: strach mię ogarnął. Noc roskoszy moich obroćiła mi się w lękanie.

5. Przygotuy stoł: niech straż na straży będźie: Jedz, piy: Wstańćie Kśiążęta, smaruyćie tarcze.

6. Abowiem tak mi rzekł PAN: Idź, postaw stroża, ktoryby powiedźiał cokolwiek uyrzy.

7. I uyrzał wozy, i dwa rzędy iezdnych: wozy, ktore osłowie, i wozy, ktore wielbłądzi ćiągnęli: i przypatrował się im z wielką barzo pilnośćią.

8. Tedy zawołał iako lew: PANIE moy, iać stoię na straży * ustawicznie we dnie: nawet, na straży moiey stawam na każdą noc. * Abak. 2, 1.

9. (A oto w tym przyiachali mężowie na woźiech, i iezda dwiema rzędami:) i zawołał strażnik, a rzekł: Upadł, upadł * Babilon, i wszystkie ryte obrazy bogow iego pokruszone o ziemię. * Jer. 51, 8. Ob. 14, 8. r. 18, 2.

10. Babilon iest gumno moie, i zboże boiewiska mego. Com słyszał od PANA Zastępow, Boga Izraelskiego, tom wam opowiedźiał.

II. 11. Brzemię Dumy. Woła na mię ktoś z Seyru: Hey strożu, co się stało w nocy? Strożu, co się stało w nocy?

12. Rzekł stroż; Przyszedł poranek, także i noc. Chcećieli szukać, szukayćie: nawroććie się, a przyydźćie.

III. 13. Brzemię na Arabią. Po leśiech Arabii noclegi miewać będźiećie, o podrożni Dedańscy.

14. Niech zabieżą pragnącemu, niosąc wodę obywatele źiemie Temańskiey: z chlebem iego niech wynidą przećiw ućiekaiącemu.

15. Bo przed mieczami ućiekać będą, przed mieczem dobytym, przed łukiem napiętym, przed ćięszkośćią bitwy.

16. Gdyż tak rzekł PAN do mnie: Ze po roku, iaki iest rok naiemniczy, ustanie wszystka sława Cedar.

17. A ostatek poczętu strzelcow mężnych synow Cedar, będźie umnieyszony. Abowiem to PAN BOG Izraelski mowił.

Rozdział XXII.

I. Utrapienie Judy 1: 14. II. Sobna z urzędu złożony 15: 19. III. Eliakim na mieyscu iego wyrządzony 20: 25.

Brzemię Doliny widzenia. Cożći się stało, żeś wszystka na dachy wstąpiła?

2. Miasto pełne wrzasku i zgiełku: miasto weselące się? pobići twoi, nie

sa pobići mieczem, ani zgineli w bitwie.

3. Wszystkie Kśiążęta twoie napo- rząd śię rozpierzchnęły, od strzelcow powiązani są: znalezieni w tobie, powiązani są wespoł, i ći, ktorzy zdaleka ućiekaią.

4. Dla tegom rzekł: Odstąpćie* ode mnie, abym gorzko płakał: nie kwapćie śię ćieszyć mię, w spustoszeniu corki ludu moiego. *Jer.4,19. r.9,1.

5. Abowiem to iest dźień ućisku i podeptania, i zamieszania od PANA, PANA Zastępow, w Dolinie widzenia: dźień burzenia murow, i wołania na gory.

6. Elam też wźiął saydak z wozami ludu woiennego: a Kir okazał tarcza swoię.

7. J stało śię, że wyborne doliny twoie napełnione były wozami, a iezdni śię potężnie zaszańcowali u bramy.

8. J odkryta była zasłona Judowa: a poglądałeś dnia onego na zbroiownią w domu lasu.

9. J poglądaliśćie na rozwaliny miasta* Dawidowego, bo ich wiele było: i zgromadźiły śię wody sadzawki dolney. *2 Sam.5,7.9.

10. Także policzyliśćie domy w Jeruzalem, a rozwaliliśćie domy na oprawę murow.

11. Uczyniliśćie też przekop miedzy dwiema murami, dla wod stawu starego: a nie oglądaliśćie śię na tego, co go sprawił. A tego, ktory go zdawna zbudował, nie widźieliśćie.

12. Nad to, gdy wołał PAN, PAN Zastępow dnia onego, do płaczu i do narzekania, i do obłyśienia śię, i do przepasania śię worem:

13. A oto radość i wesele wasze zabiiać woły, i bić owce: a iedząc mięso, i piiąc wino, mowić; Jedzmy, piymy, bo iutro* pomrzemy. *Jz.56,12. Madr.2,6. 1 Kor.15,32.

14. Aleć to doszło uszu moich, mowi PAN Zastępow: Przetoż wam ta nieprawość nie będźie odpuszczona aż pomrzećie, mowi PAN, PAN Zastępow.

II. 15. Tak mowi PAN, PAN Zastępow: Jdź, wnidź do tego Podskarbiego, do Sobny, ktory iest przełożonym w domu, i rzecz:

16. Co ty tu masz? albo kogo tu masz, żeś tu sobie wykował grob? wykowałeś sobie na wysokim mieyscu grob swoy, a wystawiłeś na skale przybytek swoy?

17. Oto, PAN, ktory ćię przykrył iako zacnego męża, a ktory ćię kosztownie przyodźiał:

18. Prętko ćię zatoczy iako kulę, do źiemie szerokiey i przestronney, tam umrzesz: tam i wozy sławy twoiey zginą, o hańbo domu Pana swego!

19. A tak wypędzę ćię z stanowiska twego, a z urzędu twego złożę ćię.

III. 20. A dnia onego, przyzowię sługi swego Eliakima, syna Helkiaszowego.

21. J oblekę go w szatę twoię, i pasem twoim potwirdzę go, panowanie też twoie dam w rękę iego: i będźie za Oyca obywatelom Jeruzalemskim, i domowi Judskiemu.

22. J położę klucz domu Dawidowego na ramieniu iego: gdy *otworzy, nikt nie zawrze; a gdy zawrze, nikt nie otworzy. *Job.12,14. Ob.3,7.

23. J wbiię go iako goźdź na mieyscu pewnym: a będźie stolicą chwały domu oyca swego.

24. A zawiśnie na nim wszystka sława domu Oyca iego, synowie i corki, i wszystko naczynie by naymnieysze: od naczynia z ktorego piią, aż do każdego naczynia winnego.

25. Dnia onego, mowi PAN Zastępow, będźie wyięty goźdź, ktory był wbity na mieyscu pewnym: a będźie przyćięty, i upadnie, odćięte będźie i brzemię, ktore iest na nim, bo PAN mowił.

Rozdźiał XXIII.

I. Tyru zburzenie 1-14. II. Pobudowanie 15.16. III. J do Boga nawrocenie 17.18.

Brzemię Tyru. Kwilćie okręty morskie: abowiem zburzony iest, tak, iż niemasz ani domu, ani ktoby przychodźił z źiemie Cytym.

2. To mi o nich obiawiono. Umilknieyćie obywatele wyspy, ktorą kupcy Sydońscy pływaiąc przez morze napełniali.

3. A ktorego dochody na wielkich wodach, naśienie Sychor: żniwo iego

ego dochod z rzeki: a w ktorym był kład narodow.

4. Zawstydź śię Sydonie, bo rzekło morze, moc morska, mowiąc: Nie pracuię w porodzeniu, i nie rodzę: nie wychowywam młodźieńcow, ani odchowywam panien.

5. Jako nad powieśćią o Egipćie, tak będą załośni nad powieśćią o Tyrze.

6. Przeprawćie śię przez morze: kwilćie obywatele wyspy.

7. Toż to iest miasto wasze weselące śię? Jego starożytność iestći ode dni dawnych: ale go zawiodą nogi iego na daleką wędrowkę.

8. Ktoż to postanowił o Tyrze, ktory koronuie inße? ktorego kupcy są Kśiążęty, a kramarze iego sławnymi na źiemi?

9. PAN Zastępow postanowił to, aby ohydźił pychę wßelkiey sławy: a żeby do zniewagi przywiodł wßystkie zacne na źiemi.

10. Nawroć śię do źiemie swey, iako rzeka, o corko morska! niemaßći tam więcey pasa.

11. Rękę swoię wyćiągnął na morze, zatrwożył krolestwa: PAN rozkazał o Chanaanie, aby zburzone były twirdze iego.

12. I rzekł: Już śię nie będźieß więcey weseliła, ty zgwałcona panno, corko Syońska. Powstań, przepraw śię do Cytym: lecz i tam nie będźieß miała odpoczynku.

13. Oto źiemia Chaldeyska, ten lud nie był ludem. Assyryyczyk założył ią dla obywatelow pustyń: ktorzy wystawili zamki iey, pobudowali pałace iey: ale on ią w gruz obroćił.

14. Kwilćie okręty morskie: abowiem zburzona iest twirdza wasza.

II. 15. I stanie śię dnia onego, że w zapamiętaniu będźie Tyr przez śiedmdźieśiąt lat, przez wiek Krola iednego. A po śiedmidźieśiąt lat Tyr znowu będźie miał piosnkę iako piosnkę nierządnice.

16. Weźmi lutnią, obchodź miasto o nierządnico w zapomnienie podana! gray dobrze, długo śpieway, abyś na pamięć przyßła.

III. 17. I stanie śię po wyśćiu śiedmidźieśiąt lat, że Tyr PAN nawiedźi: ale śię on zaś wroći do nierządniczego zysku swego, i będźie nierząd płodźił ze wßystkimi krolestwy źiemie, na obliczu źiemie.

18. Wßakże kupiectwo iego, i zysk iego będźie poświęcony PANU. Do skarbu odłożony, i zchowany nie będźie: ale tym, ktorzy mießkaią przed PANEM, pożyteczne będźie kupiectwo iego, aby iedli do sytośći, a mieli odźienie dobre.

Rozdźiał XXIV.

I. Powtorzenie Proroctw przyßłych 1 : 12. II. Zachowanie ostankow 13 15. III. Napomnienie ich do chwały Bożey 16 23.

Oto PAN obnaży źiemię, i spustoßy ią, i przemieni oblicze iey, a rosproßy obywatele iey.

2. I będźie iako lud pospolity * tak i Kśiążę: iako sługa, tak pan iego: iako dźiewka, tak pani iey: iako kupuiący, tak przedawaiący: iako pożyczaiący, tak i ten, co u drugiego pożycza: iako lichwiarz, tak ten, co lichwę dawa. * Ozeaß. 4, 9.

3. Wielce obnażona będźie źiemia, i barzo złupiona: abowiem PAN mowił to słowo.

4. Płakać będźie i upadnie źiemia: zwątleie i obali śię okrąg źiemski: zemdleią wysokie narody źiemskie.

5. Przeto, że ta źiemia zplugawiona iest, pod obywatelami swoimi: abowiem przestąpili prawa, odmienili ustawy, wzrußyli przymierze wieczne.

6. Dla tego przeklęctwo pożrze źiemię, a zniszczeią obywatele iey. Dla tego popaleni będą obywatele źiemie, a mało ludźi zostanie.

7. Smęćić śię będźie moßcz, uwiędnie winna maćica, wzdychać będą wßyscy wesołego serca.

8. Ustanie wesele *bębnow, ustanie wykrzykanie weselących śię, ucichnie wesele cytry. * Jer. 16, 9. r. 25, 10. Ezech. 26, 13. Ozeaß. 2, 11.

9. Nie będą pić wina z śpiewaniem: gorzki będźie napoy mocny piiącym go.

10. Zstarte będźie miasto prożnośći, każdy dom zawarty będźie, aby do niego nie wchodzono.

11. Narzekanie będźie na ulicach dla

wina: zaćmione będźie wszelkie weselé, a przenieśie się radość źiemie.

12. Spustoszenie w mieśćie zostanie: a bramy zburzone będą.

II. 13. Abowiem tak będźie w pośrzod źiemie, w pośrzodku narodow, iako gdy otrząsa oliwy, i iako bywa z gronami, gdy się dokona zbieranie wina.

14. Ci podniosą głos swoy, wykrzykać będą, w zacności PAńskiey wykrzykać będą, i przy morzu.

15. Przetoż w dolinach wysławiayćie PANA, na wyspach morskich imię PANA Boga Izraelskiego.

III. 16. Od kończyn źiemie słyszymy piosnkę, o sławie sprawiedliwego. Alem ia rzekł: Wychudłem, wychudłem, biada mnie. Przewrotni przewrotność broią: przewrotność, mowię, bez wszelkiego wstydu broią.

17. Strach, i doł, i śidło przyydźie na ćię, ktory mieszkasz na źiemi.

18. I stanie się, że kto ućiecze przed wieśćią strachu, wpadnie * w doł: a kto wyleźie z dołu, poimany będźie śidłem: bo upusty z wysokośći otworzone będą, a zatrząsną się grunty źiemie. * Jer. 48, 44.

19. Rozstępuiąc rozstąpi się źiemia: rozśiadaiąc rozśiądźie się źiemia: poruszaiąc poruszy się źiemia.

20. Chwieiąc, chwiać się będźie źiemia iako piiany, a przenieśiona będźie iako budka: bo ią obćiąży nieprawość iey, i upadnie, a więcey nie powstanie.

21. A dnia onego, nawiedźi PAN woysko wysokie na wysokośći: także i Krole źiemskie na źiemi.

22. I będą zgromadzeni, iako zgromadzeni bywaią więźniowie do ćiemnice, a będą zamknieni w taraśie: po wielu, mowię, dni nawiedzeni będą.

23. I zasroma się * mieśiąc, a zawstydźi się słońce, gdy krolować będźie PAn Zastępow, na gorze Syońskiey, i w Jeruzalemie, i przed starcami swymi w wielkiey sławie.

* Izai. 13, 10. Ezech. 32, 7. Joel. 2, 31. c. 3, 15.

Rozdźiał XXV.

I. Dźiękczynienie za wybawienie 1-5. II. Dobrodźieystwa zgotowane w Chrystusie PANU 6-12.

PANIE, tyś Bog moy, wywyższać ćię będę, i wysławiać będę, imię twoie: boś uczynił rzeczy dźiwne: rady twe z dawna postanowione, są wierną prawdą.

2. Abowiemeś miasta obroćił w mogiłę: miasto obronne w rozwaliny: pałace cudzoźiemcow, aby nie były miastem, i aby nie były znowu na wieki budowane.

3. Dla tego ćię wielbić będźie lud możny: miasta narodow srogich ćiebie się bać będą.

4. Abowiemeś ty był twierdzą ubogiemu, zamkiem nędznemu w úćisku iego, ućieczką przed powodźią, zasłoną przed gorącem: gdyż wśćiekłość okrutnikow, była iako powodź, podwracaiąca śćianę.

5. Huk cudzoźiemcow potłumiłeś, iako gorącość w suszą: iako gorącość ćieniem obłoku, tak okrućieństwo okrutnikow potłumione.

II. 6. I sprawi PAN Zastępow na wszystkie narody na tey gorze * ucztę z rzeczy tłustych: ucztę z wystałego wina: z rzeczy tłustych, szpik w sobie maiących, z wina wystałego i czystego. * Matt. 22, 2. Luk. 14, 16.

7. I skaźi na tey gorze zasłonę, ktora zastania wszystkie ludźie: i przykrycie, ktorym są przykryći wszyscy narodowie.

8. Połknie śmierć * w zwyćięstwie, a PAN Panuiący otrze † łzę z każdego oblicza: i pohańbienie ludu swego odeymie ze wszystkiey źiemie, bo PAN mowił. * 1 Kor. 15, 54. † Obiaw. 7, 17. c. 21, 4.

9. I rzecze dnia onego lud PAński: Oto BOG nasz ten iest: oczekawaliśmy go, i wybawił nas. Tenći iest PAN, ktoregośmy oczekawali: weselić i radować się będźiemy w zbawieniu iego.

10. Abowiem na tey gorze odpocżynie ręka PAńska: a Moab podeptany od niego będźie, iako plewa w gnoy wdeptana bywa.

11. I wyćiągnie ręce swoie w pośrzod iego, iako ie wyćiąga pływacz

u pływaniu: a poniży wyniosłość jego łokćiami rąk swoich.

12. A tak obronę i wysokość murow twoich pochyli, poniży i powali na ziemię aż do prochu.

Rozdźiał XXVI.

Pieśń wdźięczności, za wybawienie z duchownego i ćielesnego Babilonu.

Dnia onego śpiewana będźie ta pieśń w źiemi Judskiey: Mamy miasto obronne, Bog zbawieniem opatrzył mury i baszty iego.

2. ☞ Otworzćie bramy, a niech wnidźie narod sprawiedliwy, ktory strzeże wszelkiey prawdy. ☙

3. Człowieka †spolegaiącego na tobie zachowywasz w pokoiu, w pokoiu nowię, bo w tobie dufa. [†Ulepienie.]

4. Mieyćie nadźieię w PANU aż na wieki, boć w PANU, w PANU iest skała * wieczna. * Ps. 18, 3.

5. Ale poniża mieszkaiące na wysokości: miasto wyniosłe poniża: poniża ie aż do źiemie, i ztrąca ie aż do prochu.

6. Depce ie noga: nogi ubogiego, stopa nędznikow.

7. Śćieszka sprawiedliwego iest prosta: prostą drogę sprawiedliwego wyrownywasz.

8. Na drodze sądow twoich PANIE oczekawamy ćię: żądość duszę naszey iest do imienia twego, i do wspominania na ćię.

9. Dusza moia żąda ćię w nocy: owszem duchem swym ktory iest we mnie, rano ćię szukam. Abowiem gdy śię sądy twoie odprawuią na źiemi, sprawiedliwośći śię uczą obywatele okręgu źiemskiego.

10. Gdy śię łaska pokazuie niepobożnemu, nie uczy śię sprawiedliwośći: w źiemi prawośći nieprawość czyni, a nie dba nic na Maiestat Pański.

11. PANIE, choć wywyższona iest ręka twoia, przećię tego nie widzą: wyrząć, ale pohańbieni będą, zayrząc ludowi twemu: nad to i ogień te nieprzyiaćioły twoie pożrze.

12. PANIE, zrządźisz nam pokoy: bo wszystko co śię dźiało przy nas, czyniłeś * ku dobremu naszemu.
* Rzym. 8, 28.

13. PANIE Boże nasz, panowalić nad nami inni panowie oprocz ćiebie: Ale myśmy tylko, w tobie ufaiąc, wspominali na imię twoie.

14. Pomarli, nie ożyią: martwymi będąc, nie powstaną: przeto, żeś ie nawiedźił i wykorzenił, i wygładźił wszystkę pamiątkę ich.

15. Rozmnożyłeś narod o PANIE, rozmnożyłeś narod: uwielbionyś iest, acześ go był zapędźił na wszystkie granice źiemie.

16. PANIE, w ućisku szukali ćię: gdyś ie karał, wylewali modlitwy swe.

17. Jako brzemienna, gdy śię przybliża ku rodzeniu boleie, i woła w boleśćiach swoich: takieśmy byli przed obliczem twoim PANIE.

18. Poczęliśmy, boleliśmy, aleśmy tylko iakoby wiatr porodźili, a żadnegośmy wybawienia źiemi nie sprawili, i nie upadli mieszkaiący na okręgu źiemskim.

19. ☞ Ożyią umarli twoi, trupy moie wstaną, gdy rzeczesz: ☙ Ocuććie śię, a śpiewayćie mieszkaiący w prochu. Abowiem rosa twoia, będźie iako rosa na źiołach: ale niezbożne o źiemię uderzysz.

20. ☞ Idź ludu moy, wnidź do komor swoich, a zamkni drzwi twoie za sobą: skryy śię na maluczką chwilkę, dokąd nie przeminie * rozgniewanie. ☙ * Ps. 30, 6. Izai. 54, 8.

21. Abowiem oto PAN wychodźi z mieysca swego, aby nawiedźił nieprawość mieszkaiących na źiemi: tedy źiemia odkryie krew swoię, a nie zakryie dalej pobitych swoich.

Rozdźiał XXVII.

I. Bog nieprzyiaćioły zetrze 1. II. A swoie opatrować, i bronić ich będźie 2.-13.

Dnia onego, nawiedźi PAN mieczem swoim srogim, wielkim i mocnym, Lewiatana węża długiego, i * Lewiatana węża skręconego: a zabiie †smoka, ktory iest w morzu.
* Job. 26, 13. [† J. Wielorybą.]

II. 2. Dnia onego, śpiewayćie o winnicy wybornego † wina.
[† J. Czerwonego.]

3. JA PAN, ktory iey strzegę, co chwilka odwilżać ią będę, a żeby iey kto

kto nie psował, w nocy i we dnie strzedz iey bede.

4. Zapalczywośći żadney we mnie niemaß. Ktoż mi da oset albo ćiernie, abym przećiwko niey walczył, i spalił ią do ßczętu?

5. Izali kto uymie śiłe moie, aby uczynił pokoy ze mną: aby pokoy mowię uczynił ze mną?

6. Przyydźie do tego, że śię Jakub rozkorzeni, zakwitnie i rozrodźi śię Izrael, i napełni okrąg źiemski owocem.

7. Bo izali go tak uderzył, iako uderzył nieprzyiaćiela iego? albo izali go zamordował, iako inni są zamordowani od niego?

8. Owßem miernie go karał, i w ten czas, gdy go wypychał, i gdy go nieprzyiaćiel wiatrem swoim gwałtownym, w dźień wschodniego wiatru, zabierał.

9. Przetoż tym sposobem oczyśćiona będźie nieprawość Jakubowa: a tenći iest wßystek pożytek, że odeymie *grzech iego, gdy rozrzući wßystko kamienie ołtarza, iako kamienie wapienne rozßarpane, a nie ostoią śię gaie, i obrazy † słoneczne.

* Zach. 3,9. † 3 Moy. 26,30.

10. Gdy miasto obronne spustoßeie, a będźie mießkaniem porzuconym i opußczonym iako pustynia: tam śię paść, i tam legać będźie ćielec, i ogryźie latorśli iego.

11. Gdy poschną gałąśki iego, pokruszone będą, a niewiasty przyßedßy, zapalą ie. Abowiem ten lud nie ma żadnego rozumu: Przetoż nie zmiłuie śię nad nim ktory go uczynił, a ktory go stworzył, nie zlituie śię nad nim.

12. Dnia onego, gdy śię PAN będźie †mśćił od łożyska rzeki, aż do potoku Egipskiego, wy synowie Izraelscy po iednemu zebrani będźiećie.

[† H. Młoćił.]

13. Stanie śię też dnia onego, że zatrąbią w trąbę wielką, i przyydą ktorzy byli poginęli w źiemi Assyryyskiey, i ktorzy byli zagnani do źiemie Egipskiey: i będą śię PANU kłaniali na gorze świętey w Jeruzalemie.

Rozdźiał XXVIII.

I. Lud Izraelski strofuie, pomsta Boża im grożąc 1-4. II. Ostanki ćießy, a przypomniawßy grzechy ich 5-21. III. Do pokuty upomina 22-29.

Biada pyßney koronie, piianicom z Efraima, i kwiatowi opadłemu z ozdoby sławy swoiey: biada tym, ktorzy rządzą doliną barzo urodzayną, i znikczemniałym od wina.

2. Oto możny i śilny PAński będąc iako nawałność gradu, iako wicher wywracaiący, iako bystrość wod gwałtowney powodźi uderzy ią o źiemię ręką swą.

3. Nogami podeptana będźie pyßna korona, piianicy Efraimscy.

4. Tedy śię stanie, że kwiat opadaiący z ozdoby i z sławy swoiey, tych, ktorzy rządzą doliną barzo urodzayną, będźie iako owoc skorożrzy, pierwey niż lato bywa: ktory skoro kto obaczy, nie puśći go z ręki aż go źie.

II. 5. Dnia onego, będźie PAN Zastępow koroną ozdoby, i koroną sławy ostatkowi ludu swego:

6. I duchem sądu, śiedzącemu na sądźie: a mocą tym, ktorzy odpieraią bitwę aż do bramy.

7. Ale i ći od wina błądzą, i od mocnego napoiu potaczaią śię. Kśiądz i Prorok błądzą od mocnego napoiu, utonęli w winie, potaczaią śię od mocnego napoiu: błądzą w widzeniu, potykaią śię w sądźie.

8. Abowiem wßystkie stoły ich pełne są zwracania i plugastwa, tak, aż mieysca niestawa.

9. Kogożby uczyć miał umieiętnośći? a komu da zrozumieć co słyßał? Izali ostawionym od mleka, a odsądzonym od pierśi?

10. Ponieważ podawał im przykazanie za przykazaniem, przykazanie za przykazaniem: przepis za przepisem, przepis za przepisem: trochę tu, trochę owdźie.

11. A wßakże iakoby nieznaiomą* mową, i ięzykiem obcym mowił do ludu tego. *1 Kor. 14,21.

12. A gdy im rzekł; Toć iest odpocżynienie, Sprawćie odpoczynek spracowanemu, Toć iest odpoczynienie: Ale oni nie chćieli słuchać.

13. I

13. I będźie im słowo PAńſkie, przykazanie za przykazaniem, przykazanie za przykazaniem: przepis za przepiſem, przepis za przepiſem: trochę tu, trochę owdźie: na to, aby szli, a padßy wznak, ſtłukli śię, a uwikłani będąc, pochwytani byli.
14. Przetoż ſłuchayćie słowa PAńſkiego mężowie naśmiewcy, panuiący nad tym ludem, ktory ieſt w Jeruzalem.
15. Dla tego że mowićie; Uczyniliśmy przymierze z śmierćią, i z piekłem mamy porozumienie, bicz gwałtowny nas nie doydźie gdy przechodźić będźie: bośmy położyli kłamſtwo za ućieczkę ſwoię, a pod fałßem utailiśmy śię:
16. Dla tegoż tak powiedźiał Panuiący PAn: ☞ Oto JA za grunt kładę w Syonie * kamień, kamień doświadczony, węgielny, koſztowny, gruntownie ugruntowany: Kto wierzy, † nie pokwapi †† śię. ♣
Pſ. 118, 22. Matt. 21, 42. Dźie. 4, 11. 1 Piotr. 2, 6. 7. † Rzym. 9, 33. r. 10, 11. [† J. Nie będźie pohańbiony]
17. A wykonam ſąd według ßnuru, ſprawiedliwość według wagi: i otłucze grad nadźieię omylną, a ućieczkę wody zatopią.
18. A tak zgładzone będźie przymierze waße z śmierćią, a porozumienie waße z piekłem nie oſtoi śię: gdy bicz gwałtowny przechodźić będźie, będźiećie od niego podeptani.
19. Kiedy iedno pocznie przechodźić, pochwyći was: bo na każdy poranek przechodźić będźie we dnie i w nocy. ☞ A ſam poſtrach przywiedźie was ku zrozumieniu tego, cośćie słyßeli. ♣
20. Zwłaßcza iż krotße będźie łoże, niżby śię kto mogł rozćiągnąć: i nakryćie waſkie, choćby śię ſkurczył.
21. Abowiem PAN powſtanie iako na gorze * Perazym, a rozgniewa śię iako w dolinie † Gabaon, aby wykonał ſprawę ſwoię, niezwyczayną ſprawę ſwoię: i aby dokończył ſprawy ſwoiey, niezwyczayney ſprawy ſwoiey. * 2 Sam. 5, 20. 1 Kron. 14, 11. † Joz. 10, 11 12. 2 Sam. 5, 25. 1 Kron. 14, 16.
II. 22. A tak teraz nie naśmieway ćie śię, aby śię nie zmocniły związki waße: bom o pewnym zepſowaniu wßyſtkiey źiemie słyßał od PANA, PANA Zaſtępow.
23. Nadſtawiayćie ußu, a ſłuchayćie głoſu mego, bądźćie pilni, a ſłuchayćie mowy moiey.
24. Izali każdego dnia oracz orze, aby śiał? przegania brozdy, a włoczy rolą ſwoię?
25. Izali zrownawßy wierzch iey, nie rozśiewa wyki, i nie roztrząſa kminu, i nie śieie pßenice wyborney, i ięczmienia przedniego, i orkißu na mieyſcu ſpoſobnym?
26. Bo go uczy roſtropnośći Bog iego, i * naucza go. * Baruch 3, 37. Mądr. 7, 16.
27. Wyki nie młocą okowanym naczyniem, ani taczaią koła wozowego po kminie: ale kiiem wybiiaią wykę; a kmin laſką.
28. Pßenica młocona † bywa: wßakże i tey nie zawżdy młoćić będźie, ani iey potrze kołem woza ſwego, ani iey zębami iego pokrußy. [† J. Melona.]
29. I toć od PANA Zaſtępow wyßło: ☞ Ktory ieſt dźiwny w radźie, a wielmożny w rzeczy ſamey. ♣

Rozdźiał XXIX.

I. Prorokuie o ſpuſtoßeniu miaſta Jeruzalem przez Aſſyryyczyki 1-8. II. Przyczyny tego wylicza 9-16. III. Nawrocenie Poganow i Żydow do PANA opiſuiąc 17-24.

Biada Aryelowi, Aryelowi miaſtu, w ktorym mießkał Dawid: przydayćie rok do roku, niechay rzezą barany.
2. Jednak ućiſnę Aryela, i będźie ſmętek i żałość, bo mi będźie iako Aryel.
3. Położę śię zaiſte obozem wokoło przećiwko tobie, i śćiſnę ćię wałami, i wyſtawię przećiwko tobie baßty.
4. Tedy będąc znizone, z źiemie mowić będźieß, i z prochu ßeptać będźie mowa twoia: będźie mowię głos twoy, iako wießczka z źiemie, a z prochu mowa twoia ßeptać będźie.
5. Bo mnoſtwo nieprzyiaćioł twoich, będźie iako proſzku drobnego: a zgraia okrutnikow, iako plewa latáiących: a to śię nagle w oka mgnieniu ſtanie.
6. Od PANA Zaſtępow nawiedzona będźie gromem i trzęśieniem źiemie, i głoſem wielkim, wichrem i burzą,

burza, i płomieniem ognia pożeraiącego.

7. Ale iako sen widzenia nocnego, tak będźie zgraia wszystkich narodow walczących przećiwko Aryelowi, i wszystkich boiuiących przećiwko niemu, i twierdzom iego, i tych, ktorzy go ućiskaią.

8. Będźie mowię, iako gdy śię śni głodnemu, iakoby iadł; ale gdy śię ocući, alić czczy żywot iego; i iako gdy śię śni pragnącemu iakoby pił, a gdy śię ocući, alić zemdlony zostawa, a dusza iego pragnie: tak będźie zgraia wszystkich narodow walczących przećiwko gorze Syońskiey.

II. 9. Jakoż tedy odwłaczaćie, choćbyśćie śię zdumiewać mieli: roskoszuiećie, choćbyśćie mieli na pomoc wołać! Opili śię, ale nie winem: potaczaią śię, ale nie od mocnego napoiu.

10. Bo was napełnił PAN duchem snu twardego, i zawarł oczy wasze: Prorokow i Kśiążąt waszych naopatrznieyszych oczy zasłonił.

11. Przetoż wam wszelkie widzenie podobne iest słowom kśiąg zapieczętowanych: ktore danoliby temu, co zna pismo, a rzeczono; Czytay to proszę: tedy odpowie; Nie mogę, bo są zapieczętowane.

12. A danoliby kśięgi temu, co nie zna pisma, a rzeczono; Czytay to proszę: tedy odpowie; Nie znam pisma.

13. Bo mowi PAN; Przeto, że ten lud przybliża śię do mnie * usty swymi, a czći mię wargami swymi: a serce iego dalekie iest ode mnie, a boiaźni ktorą śię mnie boią, z przykazań ludzkich nauczyli śię:

* Matt. 15,8. Mark. 7,6.

14. Dla tego JA też sobie dźiwnie pocznę z tym ludem, dźiwnie i cudownie: J zginie mądrość * mądrych iego, a rozum rostropnych iego skryie śię. * Jer. 49,7. Abd. w. 8. 1 Kor. 1,19.

15. Biada tym, ktorzy głęboko przed PANEM ukrywaią radę! ktorych każda sprawa dźieie śię w ćiemnośći, i mowią; Ktoż * widźi? Kto wie o nas? * Syr. 23,25.

16. Przewrotne myśli wasze są iako glina * garncarska. Izali rzecze robota † o tym, co ią urobił; Nie urobił mię: i ulepienie izali rzecze o tym, co ie ulepił; Nie rozumiał.

* Jer. 18,6. † Izai. 10,15. r. 45,9.

III. 17. Izali po maluczkim i krotiuchnym czaśie, nie obroći śię Liban w pole: a pole za las poczytane nie będźie?

18. J usłyszą dnia onego głuszy słowa kśiąg: a z mroku i z ćiemnośći, oczy ślepych patrzać będą.

19. Ale ćiszy, nader śię rozweselą w PANU: a ubodzy ludźie rozraduią śię w świętym Izraelskim.

20. Gdy ustanie okrutnik, a zniszczeie naśmiewca, i wykorzenieni będą wszyscy, ktorzy pilnowali nieprawośći.

21. Ktorzy winnią człowieka dla słowa: a na tego, * ktory ie strofuie, w bramie śidła stawiaią, i bez przyczyny do upadku przywodzą sprawiedliwego. * Amos. 5,10.

22. Przetoż tak mowi o domu Jakubowym PAN, ktory odkupił Abrahama: Już daley nie będźie zawstydzony Jakub, ani więcey twarz iego zblednie.

23. Abowiem gdy uyrzy syny swoie, dźieło rąk moich w pośrzodku śiebie, poświącaiące imię moie: tedy będą poświącać Swiętego Jakubowego, a Boga Izraelskiego bać śię będą.

24. J staną śię rozumnymi błądzący duchem: a szemracze nauczą śię umieiętnośći.

Rozdźiał XXX.

I. Narzeka nad grzechami Judskimi 1-11. II. Upornym groźi 12-17. III. Pokutuiącym łaskę obiecuie 18-21. IV. Sąd Boży nad Assyryczykami 22-33.

Biada synom odpornym, mowi PAN, ktorzy czynią radę, ale nie ze mnie: i nakrywaią ią nakryćiem, ale nie z ducha moiego, aby przyczyniali grzechu do grzechu.

2. Ktorzy chodzą a zstępuią do Egiptu, nie radząc śię ust moich, aby śię zmocnili mocą Faraonową, i ukryli śię w ćieniu Egipskim.

3. Bo moc Faraonowa będźie wam ku zawstydzeniu: a ućieczka do ćieniu Egipskiego ku pohańbieniu.

4. Przeto,

4. Przeto, że byli w Soan Kśią-żęta iego, a posłowie iego do Cha-nes chodźili.
5. Wßyſtkie do hańby przywiedźie, przez lud, ktory im nie będźie ku do-godźie, ani ku pomocy, ani ku pożyt-kowi: ale tylko ku zelżywośći i ku hańbie.
6. Brzemię odnioſą na bydlętach po-łudniowych do źiemie ućiſku i utra-pienia (zkąd pochodźi lew i ßczenię lwie, żmija i smok ognisty lataiący) odnioſą mowię na grzbietach bydlą-tek bogactwa ſwoie, i na garbie wiel-błądow ſkarby ſwoie, do ludu, ktory im nic nie pomoże.
7. Bo Egipczanie daremno i prożno pomagać będą. Dla tego to ogła-szam, że ich moc ieſt, śiedźieć w po-koiu.
8. Terazże idź: Napiß to na tabli-cy przed oczyma ich: a na kśięgach to wyryſuy, aby to trwało do dnia oſtatniego, i aż na wieki wiekow:
9. Że ten lud ieſt* odporny, ſynowie kłamliwi: Synowie, ktorzy nie chcą ſłuchać Zakonu PAńſkiego.
*Dźie. 7, 52.
10. Ktorzy mowią Widzącym: Nie miewayćie widzenia; a Proro-kom: Nie prorokuyćie* nam co pra-wego ieſt: mowćie nam rzeczy † przyiemne, prorokuyćie oßukanie.
*Amos. 2, 12. c. 7, 12. † Jer. 6, 14. Ezech. 13, 16. 2 Tym. 4, 3.
11. Uſtąpćie z drogi, zeydźćie z śćie-żki: niech będźie daleki od oblicza naßego Swięty Izraelſki.
II. 12. Przetoż tak mowi Swięty Izraelſki: Iż gardźićie tym słowem, a ufaćie w potwarzy i w przewro-tności, i ſpolegaćie na niey:
13. Dla tego wam ta nieprawość będźie iako mur przerwany upada-iący, i iako wydęćie na murze wy-ſokim, ktorego bywa nagłe i prętkie obalenie.
14. I pokruszy* ią, iako śię kruszy ſtłuczone naczynie garncarſkie: a tak mu nie zfolguie, iż śię nie znay-dźie po ztłuczeniu iego i ſkorupa, kto-rąby mogł nabrać ognia z ogniſka, albo naczerpać wody z kałuże.
*Pſ. 2, 9.
15. Abowiem tak mowi Panuiący PAN, Swięty Izraelſki: Jeśli śię nawroćićie i uſpokoićie śię, zacho-wani będźiećie: ☞ W milczeniu i w nadźiei będźie moc waßa: ☙ Ale nie chćećie.
16. Owßem mowićie: Nie tak, ale na koniach ućieczemy: Przetoż ućie-kać będźiećie. Na prętkich koniach iedźiemy: ale pręthy będą ći, kto-rzy was gonić będą.
17. Tyśiąc ich ućiecze* przed okrzy-knieniem iednego, a przed okrzy-knieniem pięći wßyſcy ućieczećie: aż zoſtaniećie iako maßt † na wierzchu gory, a iako chorągiew na pagorku.
*3 Moy. 26, 8. 5 Moy. 28, 25. c. 32, 30. † 5 M. 28, 62.
III. 18. A dla tegoć PAN czekać bę-dźie, aby śię zmiłował nad wami, i dla tego śię wywyżßy, aby śię zlito-wał nad wami: Abowiem PAN ieſt Bogiem sądu: Błogosławieni * wßyſcy, ktorzy nań oczekawaią.
* Pſ. 2, 12. Pſ. 34, 9. Przyp. 16, 20 Jer. 17, 7.
19. Bo lud na Syonie i w Jeruza-lem będźie mießkać: płakać więcey nie będźieß: Zapewne zlituie śię * nad tobą, na głos wołania twego: a ſkoro uſłyßy, ozwie ć śię.
* Pſ. 91, 15. Izai. 58, 9.
20. A choć wam PAN da chleb utrapienia, i wodę ućiſku, iednak nie odlecą więcey od ćiebie Nauczyciele twoi, ale oczy twoie patrzać będą na Nauczyciele twoie.
21. I uszy twoie uſłyßą słowo z tyłu do ćiebie mowiącego: ☞ Tać ieſt droga, chodźćie po niey: lubbyśćie śię w prawą, albo w lewą udali. ☙
IV. 22. Tedy zarzućićie okrycie ſre-brnych ſwoich bałwanow rytych, i odźienie złotych ſwoich bałwanow odlewanych: rozproßyß ie iako plu-gaſtwo * niewiaſty przyrodzoną nie-moc ćierpiącey: a rzeczeß im: Precz ztąd. *3 Moy. 15, 19. 4 Moy. 5, 3.
23. Da Bog i deßcz * na śiewy twoie, ktorymibyś pośiał źiemię a chleb z urodzaiu źiemie będźie ſyty, i obfity: dnia onego paść śię będą i bydła twoie na paſtwiſku ßerokim.
* 5 Moy. 11, 14. Ezech. 34, 20.
24. Woły także i osłowie ſprawuią-cy źiemię, paſzę czyſtą ieść będą, ktora opałką i łopatą wywiana bywa.

25. I będą na każdey gorze wysokiey, i na każdym pagorku wyniosłym strumienie i potoki wod, w dźień porażki wielkiey, gdy wieże upadną.

26. Swiatłość też mieśiąca będźie iako światłość słoneczna: a światłość słoneczna będźie w śiedmiornasob, iako światłość śiedm dni: dnia ktorego zawiąże PAN złamanie ludu swego, a rany zbićia iego uleczy.

27. Oto imię PAńskie przychodźi z daleka, zapaliła śię popędliwość iego, i ćięszka iest ku znoszeniu: wargi iego pełne są gniewu, a ięzyk iego iako ogień pożeraiący.

28. A Duch iego iest iako rzeka wylewaiąca, ktora aż do gardła śięga: aby przewiewał narody, ażby śię wniwecz obroćili, a wędźidłem kiełznał czeluśći narodow.

29. Tedy zaśpiewaćie, iako gdy śię w nocy obchodźi uroczyste święto: a rozweselićie śię w sercu iako * ten, ktory idźie z piszczałką, idąc na gorę PAńską do † skały Izraelskiey.
* Ps. 42, 5. † 5 Moy. 32, 4. 2 Sam. 22, 32. Ps. 18, 3. Ps. 78, 26. Izai. 26, 4.

30. Gdy da usłyszeć PAN wielmożność głosu swego, i wyćiągnione ramię swoie okaże w popędliwośći gniewu swoiego, i w płomieniu ognia pożeraiącego z rosproszeniem, z gwałtownym dżdżem, i z gradem kamiennym.

31. Bo od głosu PAńskiego zstarty będźie Assyryyczyk ktory inne kiiem biiał.

32. I stanie śię, że na samym każde uderzenie kiiowe, ktorym go PAN uderzy, znaczne będźie, gdy z bębny i z lutniami, i z bitwą wesołą walczyć będźie przećiwko niemu.

33. Abowiem dawno iuż iest nagotowane piekło; i dla samego krola nagotowane iest: ktore głębokie i szerokie uczynił, podniaty iego ognia i drew śiła iest: poddymanie PAńskie iako rzeka śiarczana zapala ie.

Rozdźiał XXXI.

I. Ogłoszenie karania na lud Izraelski, ktory śię do Egiptu o pomoc ucieka, także i na same Egipczany 1:5. II. Napomnienie do pokuty 6. 7. III. Upadek Assyryyczykow 8. 9.

Biada tym, ktorzy zstępuią do Egiptu o pomoc, a na koniach spolegaią, i ufaią w wozach że ich wiele, i w ieźdnych iż są mocni barzo: a nie oglądaią śię na Swiętego Izraelskiego, a PANA nie szukaią.

2. Ależ on też iest mądry: przetoż przywiedźie złe, a słow swoich nie odmieni: lecz powstanie przećiw domowi złośnikow, i przećiwko ratunkowi tych, ktorzy broią nieprawość.

3. Abowiem Egipczanie są ludźie a nie Bog, a konie ich ćiało, a nie duch: przetoż skoro PAn wyćiągnie rękę swą, padnie i pomocnik, padnie i ten, ktoremu dawaią pomoc: a tak wszyscy społem zginą.

4. Bo tak rzekł PAn do mnie: Iako gdy ryczy lew, i szczenię lwie nad łupem swym, a choć zwoływaią przećiwko niemu gromadę pasterzow, przećię śię on wrzasku ich nie lęka, ani śię korzy przed hukiem ich: tak PAn Zastępow zstąpi, aby walczył o gorę Syońską, i o pagorek iey.

5. Iako ptacy lataią około gniazda swego, tak obroni PAN Zastępow Ieruzalem, i owszem broni i wybawia; a przechodząc † z pomsty zachowa. [† H. Przeskoczywszy.]

II. 6. Nawroććie śię do tego, od ktorego głęboko zabrnęli synowie Izraelscy.

7. Abowiem dnia onego, odrzući * każdy bałwany swe śrebrne, i bałwany swe złote, ktorych wam naczyniły ręce wasze na grzech. * Izai. 2, 20.

III. 8. I upadnie Assyryyczyk od miecza, nie męskiego, a miecz nie człowieczy pożrze go: i ućiecze przed mieczem, a młodźieńcy iego hołdownikami będą.

9. A tak opokę swoię od strachu minie, a Kśiążęta iego ulękną śię przed chorągwią, mowi PAN; ktorego ogień iest na Syonie, a piec w Ieruzalemie.

Rozdźiał XXXII.

I. Proroctwo o krolestwie PAna Chrystusowym 1:8. II Spustoszenie ziemie Judskiey 9:14. III. Obietnica o Duchu Swiętym i sprawach iego 15:20.

Oto Krol będźie krolował w sprawiedliwośći, a Kśiążęta w sądźie panować będą.

2. Bo mąż on będźie iako zasłona od wiatru, i iako zakryćie przed powodźią,

wodzią: Jako strumienie wod na mieyscu suchym: iako cień skały wielkiey w ziemi upragnioney.
3. I nie będą śię błąkać oczy widzących: i uszy słuchaiących pilnie słuchać będą.
4. Serce głupich zrozumie umiejętność: a iezyk zaiąkaiących śię prędko i zrzetelnie mowić będźie.
5. I nie będą więcey zwać niesz lachetnego, szlachetnym: a skąpy nie będźie słynął szczodrym.
6. Przeto, że † niesz lachetny o nieszlachetności * mowi, a serce iego smyśla nieprawość, aby wykonał obłudność, a mowił przećiwko PANU zdrożnie: aby wyniszczył duszę łaknącego, a napoy pragnącego odiął. [† I. Głupi o głupstwie.]
*1 Sam. 24, 14. Izai. 24, 16.
7. Skąpego też usiłowania złe są: bo chytrze obmyśla iakoby wniwecz obroćił utrapione słowy kłamliwymi, i mowił przećiwko nędznemu przed sądem.
8. Ale szczodrobliwy * o szczodrobliwośći myśli, a przy szczodrobliwośći stać będźie. *Łuk. 6, 45.
II. 9. Niewiasty † spokoyne powstańćie: słuchayćie głosu mego, corki bespieczne, bierzćie w uszy swe powieśći moie. [† I. Bogate. T. Miasta Judskie.]
10. Przez wiele dni i lat trwożyć śię będźiećie, wy bespieczne: abowiem ustanie zbieranie wina, a sprzątania urodzaiow nie będźie.
11. Zatrwożćie śię, a ulęknićie śię, bespieczne, zewlecźćie śię, i obnażćie śię, a przepaszćie biodra wasze.
12. Kwiląc nad pierśiami, nad rolami roskosznymi, i nad winną macicą urodzayną.
13. Na ziemi ludu moiego ćiernie i oset wyrośćie, owszem na wszystkich domach wesołych miasta raduiącego śię.
14. Abowiem pałac opuszczony będźie, huk miasta ustanie, zamek i baszty iaskiniami zostaną aż na wieki, na radość dźikim osłom, i na pastwiska trzodom.
III. 15 Poki nie będźie wylany na nas Duch z wysokośći, a nie obroći śię pustynia w pole urodzayne, a pole urodzayne, za las poczytane nie będźie.
16. I będźie sąd przemieszkawał * na puszczy, a sprawiedliwość pole urodzayne ośiedźie. * Izai. 29, 17.
17. I będźie pokoy dźiełko sprawiedliwośći, a skutek sprawiedliwośći, odpoczynienie i bespieczność aż na wieki.
18. Bo będźie mieszkał lud moy w przybytku pokoiu, i w przybytkach bespiecznych, i w odpoczywaniu spokoynym.
19. Choćby i grad spadł na las, a miasto barzo poniżone było.
20. Błogosławieni iesteśćie, ktorzy śieiećie na wszelakich mieyscach urodzaynych, wpuszczaiąc tam woły i osły.

Rozdźiał XXXIII.

I. Proroctwo o pomśćie nad Assyryyczykami 1-19. II. Obietnica własnym Kośćioła Bożego człónkom uczyniona 20-24.

Biada tobie, ktory łupisz, choćieś sam nie złupiony, i ktory zdradzasz, choćiaś sam nie był zdradzony. Gdy łupić przestaniesz, będźiesz też złupiony: gdy zdradzać przestaniesz, będą ćię też zdradzać.
2. PANIE, zmiłuy śię nad nami, ćiebie oczekawamy. Bądź ramieniem swoich, na każdy poranek, a zbawieniem naszym czasu utrapienia.
3. Przed głosem ogromnym rozpierzchną śię narodowie: przed wywyższeniem twoim rozproszą śię Poganie.
4. I będą zebrane łupy wasze, iako zbieraią chrząszcze: a iako przypada szarańcza, tak oni przypadną na nie.
5. PAN będźie wywyższony: bo mieszka na wysokośći: napełni Syon sądem i sprawiedliwośćią.
6. Mądrość i umieiętność będźie utwierdzeniem czasow twoich, śiłą i obfitym zbawieniem twym: a boiaźń PAńska skarbem twoim.
7. Oto mocarze ich wołaią * na dworze: posłowie pokoiu gorzko płaczą. *1 Krol. 18, 37.
8. Spustoszały drogi, przestano śćieszką chodźić: złamał przymierze, zniewa-

zniewáżył miásta, á człowieká zá nic sobie nie ma.

9. Płakáłá i zwątłáłá ziemiá: záwstydzony iest Liban, i uwiądł: Sáron śie stał iáko pustyniá, i otłuczono † Basan i Kármel. [† S. Ryczał.]

10. Teraz powstánę mowi PAn: teraz śię wywyższę, teraz śię podniosę.

11. Poczawszy słomę, urodźićie mierzwę: duch wasz was pożrze iáko ogień.

12. J będą narodowie, iáko wypalone wapno: będą iáko ćiernie wyćięte, ogniem zpalone.

13. Słuchayćie, ktorzyśćie dáleko, com uczynił: á bliscy poznayćie moc moię.

14. Zlękli śię ná Syonie grzesznicy, strach zdiął obłudniki mowiące: Ktoż z nas ostáć śię może przed ogniem pożeráiącym? Ktoż z nas ostáć śię może przed płomieniem wiecznym?

15. Ten, ktory chodźi * w spráwiedliwośći, á mowi co iest práwego: Ktory śię zyskiem † niespráwiedliwym brzydźi: Ktory otrząsa ręce swe, áby darow nie brał: Ktory zátula uszy swe, áby nie słuchał o rozlaniu krwie, i zámruża oczy swoie, áby nie pátrzył ná złe. * Ps. 15, 2.
[† H. Z ućisku.]

16. Ten ná wysokośćiach mieszkáć będźie, zamki ná skałach będą ućieczka iego: Chleb iego dány mu będźie, wody iego nie ustáną.

17. Krolá w pięknośći iego oglądáią oczy twoie: uyrzą i źiemię dáleką.

18. Serce twoie będźie rozmyśláło o strachu mowiąc: Gdźie teraz iest * pisarz? gdźież teraz iest poborcá? gdźież iest obliczáiący wieże? * 1 Kor. 1, 20.

19. Ludu okrutnego nie oglądasz, ludu głębokiey mowy, ktoregoś nie słychał, i ięzyká obcego, ktoregobyś nie rozumiał.

II. 20. Weyrzy ná Syon, miásto uroczystych świąt naszych: oczy twoie niechay pátrzáią ná Jeruzalem, ná mieszkánie spokoyne, ná namiot, ktory nie będźie przenieśion: kołki iego ná wieki śię nie poruszą, á żaden powroz iego nie zerwie śię.

21. Przeto, że nam ná tym mieyscu PAN wielmożny iest rzekámi strumieni szerokich: po ktorych nie poydą z wiosłámi, áni okręt wielki po nim przechodźić będźie.

22. Bo PAN iest Sędźiá nasz, PAN Zakonodáwcá nasz: PAN Krol nasz, on nas zbáwi.

23. Ostábiáły powrozy twoie, † nie będą mogły w klubie zátrzymáć masztu twego, áni rozćiągną żáglow. Tedy rozdźielone będą łupy korzyśći wielkiey, że i chromi rozdrwyczą łupy. [† T. Nieprzyiaćioł.]

24. A nie rzecze żaden z obywátelow: Zachorzałem; lud ktory mieszka w nim, uwolniony będźie od niepráwośći.

Rozdźiał XXXIV.

I. Pogrożka przećiwko wszystkim wobec Kośćioła Bożego nieprzyiaćiołom 1-4. II. A z osobna przećiwko Edomczykom 5-17.

Przystąpćie narodowie ku słuchániu, á wy ludźie pilnie uważayćie. Niech słucha źiemiá, i pełność iey: Okrąg źiemie, i wszystko co śię rodźi ná niey.

2. Bo rozgniewánie PAńskie iest ná wszystkie narody, á popędliwość iego ná wszystko woysko ich: wytráći ie iáko przeklęte, á poda ie ná zábićie.

3. J będą wyrzuceni pobići ich, á z trupow ich smrod wynidźie: á krew ich z gor † popłynie.
[† H. Rozpłyną śię gory.]

4. J niszczeć będźie wszystko woysko niebieskie, á niebiosá iáko księgi zwinione * będą: i wszystko woysko ich opádnie, iáko opada list z winney máćice, i iáko opada † niedoyrzały owoc z figowego drzewá.
* Obiaw. 6, 14. † Obiaw. 6, 13.

II. 5. Abowiem opoiony iest ná niebie miecz moy: oto zstąpi ná Edomczyki, i ná sąd ludu przeklętego ode mnie.

6. Miecz PAński pełny będźie krwie, utłuśći śię w łoiu i we krwi báránkow i kozłow, w łoiu nerek báránich: bo ofiárá * PAńska będźie w Bosra, á porażka wielka w źiemi Edomskiey. * Jer. 49, 22.

7. Zstąpią z nimi i iednorożcowie, i bycy z wołámi, i opoiona będźie krwią źiemiá ich, á proch ich będźie opoiony tukiem.

8. Abo-

8. Abowiem to dzień pomsty* PAńskiey będzie, i rok odpłaty: aby się omszczono Syona. * Izai. 63, 4.
9. I obraca się potoki iey w smołę, proch iey w siarkę: a ziemia iey broći się w smołę goraiącą.
10. Ani w nocy ani we dnie nie zagaśnie, na wieki będzie wystepował dym * iey: od narodu do narodu pusta zostanie, na wieki wieczne: nie będzie ktoby szedł przez nię.
* Obiaw. 18, 2. 18 r. 19 3.
11. Ale ią pelikan i bąk posiędą, * a sowa i kruk mieszkać w niey będą: i rozciągnie po niey sznur spustoszenia, i wagi prozności. * Sofon. 2, 14. Obiaw. 18, 2.
12. Szlachty iey na krolestwo wzywać będą, ale nie będzie tam żadnego; bo wszystkie Książęta iey wniwecz się obrocą.
13. I zrośćie na pałacach ich ćiernie, pokrzywy i oset na zamkach ich: będzie przybytkiem smokow, a mieszkaniem strusow.
14. Tam się będą potykały dzikie zwierzęta z koczkodanami, a pokusa † iedna drugiey ozywać się będzie: tam leżeć będzie iędza, a znaydzie sobie odpoczynienie. [† J. Latawcy.]
15. Tam sobie sęp gniazdo uczyni, znieśie iayca, i wylęże, a zchowa pod ćień swoy: tamże się zlecą kanie iedna do drugiey.
16. Szukayćież w księgach PAńskich, a czytayćie: Ani iedno z tych nie chybi, a iedno bez † drugiego nie będzie: abowiem usta PAńskie to rozkazały, a duch iego sam zgromadził † † ie: [† H. Bez towarzysza swego.] [† † T. One zwierzę srogie.]
17. Bo im on los rzućił, a ręka iego nę im sznurem rozmierzyła: † aż na wieki dziedzicznie ią posiędą, od narodu do narodu mieszkać w niey będą. [† T. Ziemię Edomską.]

Rozdział XXXV.

I. Proroctwo o radośći i sławie ludu Bożego 1. 2. II. O powinności sług Kośćioła Bożego przy ludziach słabych w wierze. 3. 4. III. Kazanie o sprawach Chrystusowych 5 - 10.

Weselić się z tego będzie pustynia i mieysce leśne: a rozraduie się, zakwitnie iako roża.
2. Ślicznie zakwitnie, i raduiąc się, weselić się będzie z wykrzykaniem: chwała Libanu będzie iey dana, i ozdoba Karmelu i Saronu. One uyrzą chwałę PAńską, i ozdobę Boga naszego.
II. 3. Umacniayćie ręce * osłabiałe, a kolana zemdlałe posilayćie.
* Zyd. 12, 12.
4. Mowćie do zatrwożonych w sercu: Zmocnićie się, nie boyćie się: Oto, Bog wasz z pomstą przyydźie: z nadgrodą Bog sam przyydźie, i zbawi was.
III. 5. ☞ Tedy się otworzą * oczy ślepych: a uszy głuchych † otworzone będą. ♧ * Matt. 9, 30. r. 11, 5. r. 12, 22 r. 20, 34. r. 21, 14. Jan. 9, 6. 7. † Matt. 11, 5. Mark. 7, 32.
6. Tedy poskoczy * chromy iako ieleń, a niemych ięzyk † śpiewać będzie: abowiem wody na puszczy wynikną, a potoki na pustyniach.
* Matt. 11, 5. r. 21, 14. Jan. 5. 8. 9 Dzie. 3, 8. r. 8, 7. r. 14, 10. † Matt. 9, 32. 33. r. 12, 22. r. 15, 30. Jan. 7, 38.
7. I stanie się mieysce suche iezioren, a bezwodne, źrzodłami wod: w łożyskach smokow, kędy legali, trawa, trzćina, i śitowie rość będźie.
8. I będźie tam * droga i śćieżka, ktora droga święta słynąć będźie: nie poydźie po niey nieczysty, ale będźie dla onych samych. Ktorzy tą drogą poydą, i głupi nawet, nie zbłądzą. * Jan. 14, 6.
9. Nie będźie tam lwa, a okrutny zwierz nie będźie chodźił po niey, ani śię tam znaydźie: ale wybawieni po niey chodźić będą.
10. ☞ Odkupieni, mowię, PAńscy* nawrocą śię, i przyydą na Syon z śpiewaniem, a wesele wieczne będźie na głowie ich: radość i wesele otrzymaią, a żałość i smętek ućiecze. ♧ * Izai. 51, 11.

Rozdział XXXVI.

I. Wpadnienie Sennacheryba do Judskiey ziemię 1. 3. II. Rzecz Rabsacesowa ktorą miał do ludu, aby od Ezechyasza odstąpili, a poddali śię Sennacherybowi 4 - 20. III. Wierność posłow Ezechyaszowych 21. 22.

I stało śię czternastego roku krolowania * Ezechyasza, że przyćiągnął Sennacheryb, Krol Assyryyski, przećiwko wszystkim miastom Judskim obronnym, i pobrał ie.
* 2 Krol. 18, 13. 2 Kron. 32, 1.
2. I posłał Krol Assyryyski Rabsacesa

sacesa z Lachys, do Jeruzalem, do Krola Ezechyaßa z wielkim woyskiem, ktory stanał u rur sadzawki wyżßey, przy drodze * pola blecharzowego. * Izai. 7, 3.

3. Tedy wyßedł do niego Eliakim, syn Helkiaßow, przełożony nad domem, i Sobna Pisarz, i Joach, syn Asafow, Kanclerz.

II. 4. J rzekł do nich Rabsaces: Proßę, powiedzcie Ezechyaßowi: Tak mowi Krol wielki, Krol Assyryyski: Cożto za ufność ktorą ufaß?

5. Rzekłbym: (Acz to rzecz daremna,) Snadź rady i mocy do woyny dosyć maß. Ale w kimże ufaß, że mi się sprzeciwiaß?

6. Otoś spoległ na lasce tey * trzciny nałamaney, na Egipcie: ktorą ieżliby się kto podparł, wnidzie w rękę iego, i przekole ią: Takić iest Farao Krol Egipski wßystkim, ktorzy w nim dufaią. * Ezech. 29, 6. 7.

7. A ieśli mi rzeczeß: W PANU, Bogu naßym, dufamy: Azaż nie ten iest, ktorego zniosł Ezechyaß wyżyny i Ołtarze? i przykazał Judzie i Jeruzalemowi mowiąc: Przed tym Ołtarzem kłaniać się będziecie.

8. Przetoż teraz proßę, zarcz się Panu memu, Krolowi Assyryyskiemu, a ia tobie dam dwa tysiące koni, będzießli ie mogł osadzić iezdnymi.

9. J iakoż się ty możeß oprzeć Hetmanowi iednemu naymnieyßemu z sług Pana mego, choć ufaß w Egipcie dla wozow i iezdnych?

10. Nad to: Czy bez woli PANskiey przyciągnąłem do tey ziemie, abym ią spustoßył? PAN rzekł do mnie: Ciągni do tey ziemie, a spustoß ią.

11. Tedy rzekł Eliakim, i Sobna, i Joach do Rabsacesa: Proßę, mow do sług twoich po Syryysku, wßak rozumiemy, a nie mow do nas po Zydowsku przed tym ludem, ktory iest na murze.

12. J odpowiedział Rabsaces: Azaż mię do Pana twego albo do ciebie posłał Pan moy, abym te słowa mowił? Posłał mię raczey do mężow, ktorzy siedzą na murze, aby iedli łayna swoie, a mocz swoy pospołu z wami pili.

13. A tak stanął Rabsaces, i wołał głosem wielkim po Zydowsku, mowiąc: Słuchaycie słow Krola wielkiego, Krola Assyryyskiego.

14. Tak mowi Krol: Niech was nie zwodzi Ezechyaß, bo was nie będzie mogł wybawić.

15. A niech wam nie rozkazuie Ezechyaß ufać w PANU, mowiąc: Zapewne nas PAN wybawi, a nie będzie to miasto podane w ręce Krola Assyryyskiego.

16. Nie słuchayciež Ezechyaßa; Abowiem tak powiedział Krol Assyryyski: Uczyńcie ze mną przymierze, a wynidźcie do mnie: a iedz każdy z was z winnice swoiey, i każdy z figowego drzewa swego, a piy każdy z was wodę z studnice swoiey:

17. Aż przyydę a pobiorę was do ziemie podobney ziemi waßey, do ziemie zboża i wina, do ziemie chleba i winnic.

18. Niech was nie zwodzi Ezechyaß, mowiąc: PAN nas wybawi. Izaż mogli bogowie narodow wybawić każdy ziemię swoię z ręki Krola Assyryyskiego?

19. Gdzież są bogowie Emat i Arfad? gdzie są bogowie Sefarwaim? azaż wybawił Samaryą z ręki moiey?

20. Ktorzyż są miedzy wßystkimi bogi tych ziem, ktorzyby wydarli ziemię swoię z ręki moiey? A miałby PAN wybawić Jeruzalem z ręki moiey?

III. 21. Ale oni milczeli, i nie odpowiedzieli mu i słowa; Bo takie było rozkazanie krolewskie, mowiąc: Nie odpowiadaycie mu.

22. J przyßedł Eliakim, syn Helkiaßow, Przełożony domu, i Sobna Pisarz, i Joach, syn Asafow, Kanclerz, do Ezechyaßa, rozdarßy ßaty swe, i oznaymili mu słowa Rabsacesowe.

Rozdział XXXVII.

I. Poselstwo Ezechyaßowe do Izaiaßa 1-5. II. Proroctwo o zginieniu Sennacheryba 6. 7. III. Uragania iego 8-13. IV. Modlitwa Ezechyaßowa o ratunek 14-35. V. Pobicie Assyryyczykow przez Anioła 36. 37. VI. Smierć Sennacherybowa 38.

A gdy to usłyßał Krol Ezechyaß, rozdarł * ßaty swoie, a oblokßy się

się w wor, wszedł do domu PANskiego. *2 Krol. 19, 1.

2. I posłał Eliakima, sprawcę domu swego, i Sobnę Pisarza, i starsze z Kapłanow, obleczone w wory, do Izaiasza Proroka, syna Amosowego.

3. Ktorzy rzekli do niego; Tak mowi Ezechyasz: Dzień ten, iest dzień utrapienia, i łaiania, i bluźnienia. Abowiem synowie przyszli aż do porodzenia, ale siły niemasz ku rodzeniu.

4. Oby usłyszał PAN Bog twoy słowa Rabsacesowe! ktorego posłał Krol Assyryyski, Pan iego, aby urągał Bogu żywiącemu, i pomścił się PAN Bog twoy tych słow, ktore słyszał! Przetoż uczyń modlitwę za te ostatki ludu, ktore się znayduią.

5. Przyszli tedy sludzy Krola Ezechyasza, do Izaiasza.

II. 6. Ktoremu odpowiedział Izaiasz: Tak powiedzcie Panu waszemu, Tak mowi PAN: Nie boy się tych słow, ktoreś słyszał, ktorymi mię lżyli słudzy Krola Assyryyskiego.

7. Oto, JA mu dam innego ducha, aby usłyszawszy wieść, nawrocił się do ziemie swoiey: i sprawię to, że polegnie od miecza w ziemi swoiey.

III. 8. Ale Rabsaces wrociwszy się, znalazł Krola Assyryyskiego dobywaiącego Lebny: Abowiem usłyszał, iż odciągnął był od Lachys.

9. A usłyszawszy o Tyraku, Krolu Etyopskim, że mowiono: Oto ciągnie, aby walczył przeciwko tobie: Usłyszawszy to mowię, przecie posłał posły do Ezechyasza z tymi słowy:

10. To powiedzcie Ezechyaszowi, Krolowi Judskiemu, mowiąc: Niech cię nie zwodzi Bog twoy, ktoremu ty ufasz, a mowisz: Nie będzie podane Jeruzalem w ręce Krola Assyryyskiego.

11. Otoś słyszał, co poczynili Krolowie Assyryyscy wszystkim ziemiom, ktore wygładzili: a tybyś miał być wybawiony?

12. Izali ie wybawili bogowie tych narodow, ktore wygubili oycowie moi? Gozan, i Haran, i Resef, i syny Eden, ktorzy byli w Telassar?

13. Gdzież iest Krol Emat, i Krol Arfad, i Krol miasta Sefarwaim, Ana, i Awa?

IV. 14. Przetoż wziąwszy Ezechyasz list z ręki posłow, przeczytał go: a wszedszy do domu Pańskiego, rozciągnął go Ezechyasz przed PANEM.

15. I modlił się Ezechyasz PANU, mowiąc:

16. PAnie Zastępow, Boże Izraelski, siedzący na Cherubinach, ty, tyś sam iest Bog wszystkich krolestw ziemie, tyś stworzył niebo i ziemię.

17. Nakłonże PANIE ucha twego, a usłysz; Otworz PANIE oczy twoie, a obacz: usłysz wszystkie słowa Sennacherybowe, ktory przysłał hańbić ciebie Boga żywego.

18. Prawdać iest PANIE, że spustoszyli Krolowie Assyryyscy wszystkie te krainy, i ziemię ich;

19. I powrzucali bogi ich w ogień: Abowiem nie byli Bogami, ale robota rąk ludzkich, drewno i kamień: Przetoż ie wygubili.

20. A teraz o PANIE Boże nasz, wybaw nas z ręki iego: aby poznały wszystkie krolestwa ziemie, żeś ty PANIE sam Bogiem.

21. Tedy posłał Izaiasz, syn Amosow, do Ezechyasza, mowiąc: Tak mowi PAN, Bog Izraelski; O coś mię prosił z strony Sennacheryba, Krola Assyryyskiego:

22. Tedy to iest słowo, ktore mowił PAN o nim: Panna, corka Syońska, wzgardziła cię, śmiała się z ciebie: kiwała głową za tobą corka Jeruzalemska!

23. Kogożeś hańbił, i kogoś bluźnił, przeciwko komużeś podniosł głos, i wyniosłeś ku gorze oczy swe? przeciwko Świętemu Izraelskiemu.

24. Przez sługi twoie hańbiłeś PANA, i mowiłeś: W mnostwie wozow moich wstąpiłem ia na wysokie gory, na strony Libańskie, i porąbię wysokie Cedry iego, i wyborne iodły iego: i wnidę na samę wysokość wierzchu iego, do lasow, i urodzaynych rol iego.

25. Jam wykopał źrzodła i piłem wody, a wysuszyłem stopami nog moich wszystkie potoki mieysc obleżonych.

26. Izażeś nie słyszał żem to z dawna uczynił, i ode dni starodawnych to sprawił? a teraz do tego przywodzę, aby w pustynie, i w kupy rumu miasta obronne obrocone były.

27. A obywatele ich ręce skurczone maiąc, przestraszeni są i zawstydzeni, stali się iako trawa polna, i iako ziele wschodzące, i trawy na dachach, i siewy rdzą zepsowane pierwey niżeliby dorosły.

28. Mieszkanie twoie, i wyście * twoie, i weście twoie znam, i popędliwość twoię przeciwko sobie. * Ps. 139, 2.

29. Ponieważeś się przeciwko mnie zaiuszył, a zapędy twoie przyszły do uszu moich; przetoż założę kolce moie za nozdrza twoie, a wędzidło moie w prawię w gębę twoię, i wrocę cię tą drogą, ktorąś przyszedł.

30. A to miey za znak Ezechyaszu: Tego roku ieść będziesz samorodne zboże, także i drugiego roku samorodne zboże: ale roku trzeciego będziecie siać i żąć, i winnice sadzić, i pożywać owocow ich.

31. Ostatek bowiem domu Judy, ktory pozostał, wkorzeni się głęboko, i wyda owoc ku gorze.

32. Abowiem z Jeruzalem wynidą ostatki, i zachowani z gory Syońskiey. Gorliwość PANA * Zastępow to uczyni. * 2 Krol. 19, 31.

33. Przetoż tak mowi PAN o Krolu Assyryyskim: Nie wnidzie do miasta tego, ani tam strzały wystrzeli, ani go zaprzątnie tarczą, ani usypie około niego szańcow.

34. Drogą, ktorą przyszedł, zaś się wroci: a do miasta tego nie wnidzie, mowi PAN.

35. Bo będę bronił * miasta tego, i zachowam ie sam dla siebie, i dla Dawida, sługi mego. * 2 Krol. 20, 6.

V. 36. Tedy wyszedł Anioł * PAński, i pobił w obozie Assyryyskim, sto, ośmdziesiąt i pięć tysięcy: A gdy wstali barzo rano, oto wszędy pełno trupow. * 2 Krol. 19, 35. Syr. 48, 25. 1 Mach. 7, 41. 2 Mach. 8, 19.

37. Przetoż ruszywszy się, odiachał, i wrocił się Sennacheryb, Krol Assyryyski, a mieszkał w Niniwe.

VI. 38. A gdy chwalił Nesrocha, boga swego, w domu, tedy Adramelech i Sarassar, synowie iego, zabili go mieczem: a sami uciekli do ziemie Ararat: a krolował Assarhaddon, syn iego, miasto niego.

Rozdział XXXVIII.

I. Choroba Ezechyaszowa 1. II. Modlitwa 2. 3. III. Obietnica o przedłużeniu żywota iego 4-6. IV. Znak dla utwirdzenia w tym Krola 7. 8. V. I wdzięczność iego na wieczną pamiątkę zapisana 9-22.

W one dni zachorzał Ezechyasz * aż na śmierć; i przyszedł do niego Izaiasz Prorok, syn Amosow, a rzekł do niego: Tak mowi PAN: Rozpraw dom swoy, abowiem umrzesz, a nie zostaniesz żyw. * 2 Krol. 20, 1. 2 Kron. 32, 24.

II. 2. Tedy obrocił Ezechyasz twarz swoię do ściany, a modlił się PAnu:

3. I rzekł: Proszę o PANIE, wspomni teraz, żem chodził przed tobą w prawdzie i w sercu uprzyymym, czyniąc to, co dobrego iest w oczach twoich: i płakał Ezechyasz płaczem wielkim.

III. 4. I stało się słowo PAńskie do Izaiasza, mowiąc:

5. Idź, a powiedz Ezechyaszowi: Tak mowi PAn, Bog Dawida, oyca twego: Wysłuchałem modlitwę twoię, widziałem łzy twoie: Oto JA przyczynię do dni twoich piętnaście lat.

6. I z ręki Krola Assyryyskiego wyrwę ciebie i to miasto, a będę bronił miasta tego.

IV. 7. A to będziesz miał za znak od PANA, że PAn uczyni to, co mowił.

8. Oto JA wrocę na zad cień po stopniach, po ktorych szedł, na zegarze słonecznym Achazowym na dziesięć stopniow. I wrociło się słońce na dziesięć stopniow, po tychże stopniach, po ktorych było zeszło.

V. 9. Pisanie Ezechyasza, Krola Judskiego, gdy był zachorzał i ozdrowiał z niemocy swoiey.

10. Jam rzekł w ukroceniu † dni moich: Wnidę do bram grobu, pozbawion będę ostatka lat swoich.
[† H. W Oderznieniu.]

11. Rzekłem, że nie uyrzę PANA, PANA w ziemi żywiących: nie oglądam więcey człowieka między obywatelami na świecie.

12. Pobyt

12. Pobyt moy pomiia, a przenośi śię ode mnie, iako namiot pasterski: oderznąłem żywot swoy, iako tkacz: od krośien oderznie mię: dźiś, pierwey niż noc nadeydźie, dokonasz mię.

13. Rozmyślałem sobie z poranku, że iako lew potrze wszystkie kośći moie: Dźiś pierwey niż noc nadeydźie, dokonasz mię.

14. Jako żoraw i iaskołka szczebiotałem, skakałem iako gołębica, oczy moie ku gorze podnieśione były; rzekłem: PANIE, gwałt ćierpię, przedłuż mi żywota.

15. Ale coż mam wiecey rzec? Onći mi odpowiedźiał, i sam uczynił, że żyć będę mimo wszystkie lata swe, po gorzkośći duszę moiey.

16. PANIE kto po nich i w nich † żyć będźie, wszystkim znaiomy będźie żywot dychania mego, żeś mi zdrowie przywroćił: a zachowałeś mię przy żywoćie.

[† T. Słowem twoim i sprawą twoią.]

17. ☞ Oto czasu pokoiu przyszła na mię była gorzkość naygorzczeysza: ale śię tobie podobało wyrwać duszę moię z przepaśći skażenia, przeto, żeś zarzućił w tył swoy wszystkie grzechy moie. ☙

18. Abowiem nie grob * wysławia ćię, ani śmierć chwali ćię: ani ći, ktorzy w doł wstępuią, oczekawaią prawdy twoiey. * Ps. 6,6. Ps. 30,10. Ps. 88,11.13. Ps. 115,17. Baruch 2,17.

19. Żywy, żywy, ten ćię wysławiać będźie, iako ia dźiśia: a oćiec synom oznaymi prawdę twoię.

20. PAN mię wybawił: przetoż pieśń moię śpiewać będźiemy, po wszystkie dni żywota naszego, w domu PAńskim.

21. J rzekł był Izaiasz; Niech wezmą brełę suchych fig, i przyłożą na wrzod, a będźie uzdrowiony.

22. J rzekł był Ezechyasz: Coż iest za znak, że wstąpię do domu PAńskiego?

Rozdźiał XXXIX.

I. Chluba Ezechyaszowa przed posłami Krola Babilońskiego, iemu szkodliwa 1:4. II. Proroctwo o przyszłym karaniu iego 5:7. III. Skromne od niego przyiećie Proroctwa o tymże karaniu Bożym 8.

Onego czasu, posłał Merodach † Baladan, syn Baladanow, Krol Babiloński, list i dary do Ezechyasza: bo zasłyszał, że zachorowawszy, zaś ozdrowiał.

[† 2Krol. 20,12. zowie śię Berodach.]

2. J weselił śię z tego Ezechyasz, i ukazał im skarbnicę klenotow swoich, śrebra i złota, i rzeczy wonnych, i oleyki naywybornieysze: także i dom rynsztunkow swoich, i cokolwiek śię znaydowało w skarbiech iego: nie było nic, czegoby im nie ukazał Ezechyasz w domu swym, i we wszystkim państwie swoim.

3. W tym przyszedł Izaiasz Prorok do Krola Ezechyasza, i rzekł mu: Coć powiedźieli ći mężowie, i zkąd przyszli do ćiebie? J odpowiedźiał Ezechyasz; Z źiemie dalekiey przyszli do mnie, z Babilonu.

4. Nad to rzekł; Coż widźieli w domu twoim? Odpowiedźiał Ezechyasz; Wszystko co iest w domu moim widźieli niemasz nic, czegobym im nie ukazał w skarbiech moich.

II. 5. Tedy rzekł Izaiasz Ezechyaszowi: Słuchay słowa PANA Zastępow:

6. Oto przyydą te dni, w ktore zabiorą wszystko do Babilonu, cokolwiek iest w domu twoim, i cokolwiek zachowali oycowie twoi aż do dnia tego; nie zostanie nic, mowi PAN.

7. Ale i syny twoie, ktorzy wynidą z ćiebie, ktore spłodźisz, pobiorą, i będą komornikami na dworze Krola Babilońskiego.

III. 8. Tedy rzekł Ezechyasz do Izaiasza: Dobre iest słowo PAńskie, ktoreś mowił: J dołożył; Dobre, przeto że pokoy i prawda będźie za dni moich.

Rozdźiał XL.

I. Proroctwo o przyszłym wybawieniu ludu Bożego z ćielesnego i z duchownego Babilonu 1:11. II. Pohańbienie bałwochwalcow 12:25. III. Zgromienie powątpiwaiących o opatrzności Bożey 26:31.

Ćieszćie, ćieszćie lud moy, mowi BOG wasz.

2. Mowćie do serca Jeruzalemu: ogłaszayćie mu, że śię iuż dopełnił czas postanowiony † iego, że iest odpuszczona nieprawość iego: i że wźiął z ręki PAńskiey w dwoy nasob, za wszystkie grzechy swoie.

[† J. Woyny.]

3. ☞ Głos wołaiącego na * puszczy: Gotuyćie drogę PAńską, prostą czyńćie

czyńcie na puszczy ścieżkę Boga naszego. * Matt. 3,3. Mark. 1,3. Luk. 3,4. Jan. 1,23.

4. Każda dolina niech podniesiona będzie, a każda gora i pagorek niech poniżony będzie: co iest krzywego, niech się wyprostuie: a mieysca nierowne, niech będą rowniną.

5. Bo się obiawi chwała PAńska; a uyrzy wszelkie ciało społem, iż usta PAńskie mowiły.

6. Głos mowiącego; Wołay: I rzekł; Coż mam wołać? To; Wszelkie ciało iest * trawa, a wszystka zacność iego iako kwiat polny.
* Job. 14,2. Ps. 102,12. r. 103,15. Jak. 1,10. 1 Piotr. 1,24.

7. Trawa usycha, kwiat opada, skoro wiatr PAński powionie nań. Zaprawdęć ludzie są tą trawą.

8. Trawa usycha, kwiat opada: Ale słowo * Boga naszego trwa na wieki. * 1 Piotr. 1,25.

9. Wstąp sobie na gorę wysoką Syonie, ktory opowiadasz rzeczy uciesżne: podnieś mocno głos twoy Ieruzalemie, ktory opowiadasz rzeczy pociesżne: podnieś, nie boy się: rzecz miastom Judskim; Oto Bog wasz.

10. Oto Panuiący PAN przyydzie przeciwko mocnemu, a ramię iego panować będzie nad nim: Oto zapłata * iego z nim, a dzieło iego przed nim. * Izai. 62,11.

11. Jako pasterz trzodę swoię * paść będzie, do naręcza swego zgromadzi baranki, i na łonie swym piastować ie będzie, a kotne zwolna poprowadzi. * Ez. 34,23. Jan. 10,11.

II. 12. Kto zmierzył wody garścią swoią? a niebiosa piędzią rozmierzył, a kto proch ziemie miarą zmierzył? kto zważył na wadze gory, a pagorki na szalach?

13. Ktoż doścignął ducha * PAńskiego, a kto raycą iego był, żeby mu oznaymił? * Rzym. 11,34. 1 Kor. 2,16.

14. Z kim wszedł w radę, żeby mu rozumu przydał, a nauczył go ścieżki sądu? Kto go nauczył umieietności, a drogę wszelakiey rostropności ukazał mu?

15. Oto narodowie są iako kropla z wiadra, a iako prószek na szalach policzone są: oto wyspy iako nayrmnieysza rzecz porywa.

16. I Liban nie wystarczyłby ku wzniecenia ognia, i zwierzęta iego nie wystarczyłyby na całopalenie.

17. Wszyscy narodowie są iako nic * przed nim: za nic i za marność poczytani są u niego. * Dan. 4,32.

18. Komuż tedy podobnym uczynicie * Boga? a iakie podobieństwo przyrownacie mu? * Dzie. 17,29.

19. Rzemieśnik uleie bałwana, a złotnik złotem go powlecze, i łańcuszki srebrne do niego odleie.

20. A ten, ktory dla ubostwa nie ma co ofiarować, obiera drzewo ktore by nie prochniało, i rzemieśnika umieietnego sobie szuka, aby wygotował bałwana rytego, ktoryby się nie poruszył.

21. Izali nie wiecie? Izali nie słychawacie? Izali się wam nie opowiada od początku? Izali nie zrozumiewacie od założenia gruntow ziemie?

22. Ten, ktory siedzi nad okręgiem ziemie, ktorey obywatele są iako szarańcza: ten, ktory rozpostarł niebiosa iako * cienkie płotno: a rozciągnął ie, iako namiot ku mieszkaniu: * Ps. 104,2.

23. Tenci Książęta * wniwecz obraca: sędzie ziemskie iako nic rozprasza. * Job. 12,21. Ps. 107,40.

24. Że nie bywaią szczepieni ani wsiani, ani się też wkorzeni w ziemi pień ich: i iako iedno powienie nanie, wnet usychaią, a wicher iako żdźbło unosi ie.

25. Komuż mię tedy przyrownacie abym mu był podobny? mowi Swięty.

III. 26. Podnieście ku gorze oczy wasze, a obaczcie, kto to stworzył: kto wywiodł w poczcie woysko ich: ktego wszystkiego * z imienia przyzywa? według wielkości siły, i wielkiey mocy, tak, że ani iedno z nich nie zginie. * Ps. 147,4.

27. Przeczże tedy powiadasz Iakobie? przeczże tak mowisz Izraelu? Skryta iest droga moia przed PANEM, a sprawa moia przed Bogą mego nie przychodzi?

28. Izali nie wiesz? Izaliś nie słyszał, że Bog wieczny, PAN, ktory stworzył granice ziemie, nie ustanie ani się spracuie? I, że nie może być dościgniona * madrość iego.
* Ps. 147, 5.

29. Ktory dodawa spracowanemu siły: a tego, ktory nie ma żadney siły, moc rozmnaża.

30. Młodź ustawa i omdlewa: a młodźieńcy w młodości upadaią:

31. Ale ☞ ktorzy oczekawaią PAna, nabywaią nowey siły: podnoszą się piory iako orłowie: bieżą, a nie spracuią się: chodzą, a nie ustawaią.

Rozdział XLI.

I. Pohańbienie bałwochwalcow 1-7. II. Pocieszenie ludu Bożego 8-20. III. Rozeznanie prawdziwe, rozdział miedzy Bogiem, i bałwany Pogańskimi 21-29.

Umilknićie przede mną wyspy, a narodowie niech się posilą. Niech przystąpią, a niech mowią: Przystąpmy społem do sądu.

2. Ktoż wzbudźił od wschodu słońca † sprawiedliwego, i wezwał go, aby go naśladował? ktoż mu podbił narody, aby nad Krolmi * panował? podawszy ie iako proch pod miecz iego, a iako plewy rozproszone, pod łuk iego? [† T. Abrahama.]
* 1 Moy. 14, 14.

3. Uganiał się z nimi, przeszedł spokoynie ścieszkę, po ktorey nogami swymi nie chadzał.

4. Ktoż to sprawił i uczynił, ktoż wzywał rodzaiow od początku? JA PAN pierwszy * i ostatni, JA sam.
* Izai. 43, 10. r. 44, 6. r. 48, 12. Obiaw. 1, 17. r. 21, 6. r. 22, 13.

5. Widźiały wyspy, i ulękły się, kończyny ziemie zdumiały się: zgromadźiły się i zeszły się.

6. Jeden drugiemu pomagał, a bratu swemu mowił: Zmacniay się.

7. A tak zmacniał tesarz złotnika, blachę młotem gładzącego, kuiącego na kowadle, mowiąc: Do lutowania to dobre. Potym to ztwirdźił goźdźiami, aby się nie ruszyło.

II. 8. Ale ty Izraelu, sługo moy: ty Jakubie, ktoregom * obrał, nasienie Abrahama, przyiaćiela † mego.
* 5 Moy. 7, 6. r. 10, 15. r. 14, 2. Ps. 135, 4. Izai. 43, 1. r. 44, 1. † 2 Kron 20, 7. Jak. 2, 23.

9. Ty, ktoregom pochwyćił od kończyn ziemie, owszem pominawszy przednieysze ich, powołałem ćię, mowiąc do ćiebie; Slugaś ty moy, obrałem ćię, a nie odrzućiłem ćię.

10. ☞ Nie boy się, bom JA z tobą: Nie lękay się, bom JA Bogiem twoim. Zmocnię ćię, a dam ći pomoc, i podeprę ćię prawicą sprawiedliwości swoiey.

11. Oto zawstydzą * się, a będą pohańbieni wszyscy, gniewem pałaiący przećiwko tobie: staną się iako nic, i zginą ći, ktorzy się tobie sprzećiwiaią. * 2 Moy. 23, 22. Iz. 60, 12. Zach. 12, 3.

12. Szukałlibyś ich, nie znaydźiesz ich: ći, ktorzy się sprzećiwiaią tobie, będą iako nic: a ći, ktorzy walczą z tobą, wniwecz obroceni będą.

13. Bom JA PAN Bog twoy, trzymam ćię za * prawicę twoię: a mowię; Nie boy się: JA ćię wspomogę. * Ps. 73, 23.

14. ☞ Nie boy się robaczku Jakubie, garstko ludu Izraelskiego: Jać będę na pomocy, mowi PAn, a Odkupićiel * twoy Swięty † Izraelski.
* Izai. 43, 14. † Izai. 12, 6.

15. Otom ćię uczynił iako woz z zębami nowymi po obu stronach: pomłoćisz gory, a potrzesz ie: a pagorki iako plewę położysz.

16. Przewieiesz ie, w tym ie wiatr porwie, a wicher rozproszy ie: ale się ty rozraduiesz w PAnu, w Swiętym Izraelskim będźiesz się chlubił.

17. Ubogie i nędzne ktorzy szukaią wody, a niemasz iey, ktorych ięzyk uschł od pragnienia, JA PAN wysłucham ie: JA Bog Izraelski nie opuszczę ich.

18. Otworzę rzeki na mieyscach * wysokich, a źrzodła w pośrzod rownin: obrocę pustynie w ieźiora † wod, a ziemię suchą w strumienie wod. * Iz. 35, 7. r. 44, 3. † Ps. 107, 35.

19. Nasadzę na pusczy Cedrow, wybornych Cedrow, sośien, i oliwnych drzew: nasadzę pustynią iedliną, wiązem, i bukszpanem.

20. Aby widźieli, i poznali, i uważyli, i zrozumieli, że to ręka PAńska uczyniła, i że to Swięty Izraelski stworzył.

III. 21. Przedłożćie sprawę waszę, mowi

mowi PAN: ukażćie mocne dowody swoie, mowi Krol Jakubow.

22. Niech przystąpi, † a niech nam oznaymi to, co śię ma stać: rzeczy pierwsze ktore były powiedzćie, abyśmy uważyli w sercu swym, a poznali cel ich: albo przynamniey nam przyszłe rzeczy oznaymićie.

[† T. Bałwan.]

23. Oznaymićie co ma przyyść na potym, a poznamy żeśćie bogowie: albo ucżyńćie co dobrego lub złego, abyśmy śię zdumiewali, gdybyśmy to społem widźieli.

24. Otośćie wy zgoła na nic, a sprawa wasza także nic nie iest: Przetoż obrzydły iest ten, co was sobie obiera.

25. Wzbudzę od połnocy lud, ten przyćiągnie: i od wschodu słońca, ten wzywać będźie imienia mego: Oborzy śię na Kśiążęta iako na błoto: a podepce ie iako garncarz glinę.

26. Kto oznaymi od początku? tedy będźiemy wiedźieli: Albo co było od dawnych czasow? tedy rzeczemy; Tyś iest sprawiedliwy? Niemasz zgoła nikogo coby oznaymił, ani iest ktoby śię dał słyszeć, albo ktoby słyszał mowy wasze.

27. Jam pierwszy, ktory Syonowi opowiadam; Oto, oto są: a Jeruzalemowi dam Opowiadacze rzeczy poćieszne.

28. Bo widzę że niemasz nikogo, niemasz nikogo miedzy nimi, coby dał radę: acz śię ich pytaią, wszakże nie odpowiadaią i słowa.

29. Oto ći wszyscy są marnośćią, za nic nie stoią uczynki ich: wiatrem i prożnośćią są odlewane bałwany ich.

Rozdźiał XLII.

I. Proroctwo o Chrystuśie PANU 1-9. II. Napomnienie Kośćioła Bożego do chwały Bożey 10-17. III. Obwinienie ludu Izraelskiego 18-25.

OTo sługa * moy, spolegać będę na nim: wybrany moy, ktorego sobie upodobała † dusza moia. Dam mu Ducha swego, On sąd narodom wyda.

* Matt. 12,18 † Matt. 3,17. c. 17,5. Efez. 1,6.

2. Nie będźie wołał, ani śię będźie wywyższał: ani będźie słyszany na ulicy głos iego.

3. Trzćiny nałomioney nie dołamie, a lnu kurzącego śię nie dogaśi: ale sąd wyda według prawdy.

4. Nie zamroczy śię, ani ustanie dokąd nie wykona sądu na źiemi: A nauki iego wyspy oczekawać będą.

5. Tak mowi Bog, PAN, ktory stworzył niebiosa, i rozpostarł ie, ktory rozszerzył ziemię, i co śię rodźi z niey: ktory dawa tchnienie * ludowi mieszkaiącemu na niey, a ducha tym, co chodzą po niey. * Dźie. 17,25.

6. JA PAN wezwałem ćię w sprawiedliwośći, i uiałem ćię za rękę twą: przetoż strzedz ćię będę, i dam ćię za przymierze ludowi, i za świątłość * narodom. * Izai. 49,6. Luk. 2,32. Dźie. 13,47.

7. Aby otwierał oczy ślepych, a wywodźił więźnie * z ćiemnice, i z domu więźienia † śiedzące w ćiemnośćiach. * Izai. 61,1. Luk. 4,18. † Izai. 9,2.

8. JA PAN, toć iest imię moie, a chwały moiey * nie dam innemu, ani sławy moiey bałwanom rytym. * Izai. 48,11.

9. Oto pierwsze rzeczy przyszły: JA też nowe opowiadam: pierwey niż śię zaczną, dam wam o nich słyszeć.

II. 10. Spiewaýćie PANU * pieśń nową, chwała iego iest od kończyn źiemie: ktorzy śię pławićie po morzu, i wszystko co w nim iest, wyspy i obywatele ich.

* Ps. 33,3. Ps. 47,1. 2. Ps. 144,9.

11. Podnieśćie głos pustynie, i miasta iey, i wśi w ktorych mieszka * Cedar: wykrzykayćie obywatele skał, z wierzchu gor wołayćie. * Ps. 120,5.

12. Oddayćie cześć PANU: a chwałę iego na wyspach opowiadayćie.

13. PAN wynidźie iako mocarz, iako mąż waleczny wzruszy śię gorliwośćią: trąbić, owszem krzyczeć będźie a przećiw nieprzyiaćiołom swoim zmężyle sobie pocznie:

14. Mowiąc; Milczałem dość długo, iakobym nie słyszał: wstrzymawałem śię: ale iuż iako rodząca krzyczeć będę, spustoszę, i wszystkie oraz połknę.

15. W pustynie gory i pagorki obrocę, i wszystkie źioła ich posuszę: obrocę i rzeki w wyspy, a ieźiora wysuszę.

16. J powiodę ślepe drogą, ktorey nie

nie znali, a ścießkami, o ktorych nie wiedźieli, poprowadzę ie: obrocę przed nimi ciemności w światłość, a co nierownego, w rownine. Toć iest co im uczynię, a nie opuszczę ich.

17. Cofną śię nazad, i zawstydzą* śię barzo, ktorzy ufaią w bałwanach rytych, ktorzy mowią obrazom litym: Wyśćie bogowie naśi.

* Ps. 97, 7. Izai. 1, 29 r. 44, 11. r. 45, 16.

III. 18. O Głuszy! słuchayćie: a wy ślepi! przeyrzyćie, abyśćie widźieli.

19. Ktoż ślepy, iedno sługa moy? a kto głuchy, iedno poseł moy, ktorego posyłam? ktoż tak ślepy iako doskonały, † ślepy mowię, iako sługa PAński?

[† T. Według zdania swego. Obiaw. 3, 17.]

20. Widźi wiele rzeczy, a wszakże nie *zrozumiewa: otworzone ma uszy, wszakże nie słyszy. * Rzym. 2, 21.

21. PAN go sobie upodobał dla sprawiedliwośći swoiey: uwielbił go Zakonem, i sławnym go uczynił.

22. Ale ten lud iest złupiony i rozszarpany: ktorego młodźience ile ich kolwiek iest, imaia, i do ćiemnic podawaią: podani są na łup, a niemaß ktoby ie wybawił: podani są na rozchwycenie, ani iest ktoby rzekł: Wroć ie zaś.

23. Ktoż to z was w uszy przyymuie? kto zrozumiewa, aby czułszym był napotym?

24. Kto podał na rozszarpanie Jakuba, a Izraela łupiezcom? Izali nie PAN, przećiwko ktoremuśmy zgrzeszyli? Bo nie chćieli drogami iego chodźić, ani słuchać Zakonu iego.

25. Dla tego nań PAN wylał popędliwość gniewu swego, i gwałtowną woynę, a zapalił go w około, a wszakże nie poznał tego: zapalił go znowu, a wszakże tego do serca nie przypuśćił.

Rozdźiał XLIII.

I. Pociesenie ludu Bożego 1-8. II. Oświadczenie prawdźiwego Bostwa PANA Zastępow 9-13. III. Obietnica o wybawieniu z Babilonu 14-20. V. Przyczyny tego ich wybawienia 21-28.

Ale teraz tak mowi PAN, ktory ćię stworzył o Jakubie! i ktory ćię uczynił o Izraelu! ☞ Nie boy śię, bom ćię odkupił, a wezwałem ćię imieniem twoim: Moieś ty. ☙

2. Gdy poydźieß przez wody, będę z tobą: a ieśli przez rzeki, nie zaleią ćię: poydźießli przez ogień, nie spaliß śię, a płomień nie imie śię ćiebie.

3. Bom JA PAN Bog twoy, Swięty Izraelski, Zbawićiel twoy: Dałem za ćię na okup Egipt, źiemię Murzyńską, i Sabę, miasto ćiebie.

4. Zaraz iakoś drogim uczyniony przed oczyma mymi, iesteś uwielbionym, a JAM ćię umiłował: przetoż dałem ludźie za ćię, i narody za żywot twoy.

5. Nie boy* śię, bom JA z tobą: od wschodu słońca przyprowadzę zaś naśienie twoie, i od zachodu zgromadzę ćię. *Iz. 44, 2. Jer. 30, 10. r. 46, 27.

6. Rzekę połnocney stronie; Wroć; a południowi; Nie zabraniay. Przywiedź zaśię syny moie z daleka, a corki moie od kończyn źiemie.

7. Każdego, ktory śię nazywa imieniem moim, i ktoregom ku chwale swoiey stworzył: ktoregom ukształtował, i ktoregom uczynił.

8. Wywiedź lud ślepy, ktory iuż ma oczy: i głuchy, ktory iuż ma uszy.

II. 9. Wszyscy narodowie niech śię społu zeydą, i niech śię zgromadzą ludźie: ktoż iest miedzy nimi, coby* to opowiedźiał, a przeszłe rzeczy nam oznaymił. Niech stawią świadki swoie, a będą usprawiedliwieni: albo niech słyszą i rzeką; Prawdać iest. * Iz. 41, 26.

10. Wyśćie świadkowie moi, mowi PAN, i sługa moy ktoregom obrał: abyśćie wiedźieli i wierzyli mi, i zrozumieli, żem JA iest: a, że przede mną nie był * stworzony Bog, ani po mnie będźie. * Iz. 41, 4. r. 44, 8.

11. ☞ JA, JAM iest *PAN, a niemaß oprocz mnie Zbawićiela. ☙

*Izai. 45, 21. Ozeaß. 13, 4.

12. JA oznaymuię i wyswabadzam, i opowiadam, a niemaß nikogo miedzy wami z obcych bogow: I wyśćie mi tego świadkami, mowi PAN, żem JA Bog.

13. Pierwey niż dźień był, JAM iest: a niemaß ktoby wyrwał z ręki moiey: Gdy co uczynię, i ktoż to* odwroći? * Job. 9, 12. Iz. 14, 27.

III. 14. Tak mowi PAN, Odkupićiel waß, Swięty Izraelski: Dla was

posłę

poślę do Babilonu, i oderwę wszystkie zawory i Chaldeyczyki z okrętami, w ktorych śię oni † chlubią.
[† H. Wykrzykała]

15. JAM iest PAN, Swięty wasz: Stworzyćiel Izraelow, Krol wasz.

16. Tak mowi PAN, ktory sposobił na morzu * drogę, i śćieszkę na bystrych † wodach. * 2 Moy. 14, 29. † Jos. 3, 16.

17. Ktory wywodźi wozy i konie, woysko i śiłę: czyni że oraz upadaią, a nie powstawaią: gasną, iako knot gaśnie.

18. Nie wspominayćie pierwszych rzeczy, a starodawnych nie uważayćie.

19. Oto JA czynię rzecz * nową, a zaraz śię ziawi: Izali tego nie poznaćie? Nad to sposobię na puszczy drogę: a na pustyni rzeki. * Obj. 21, 5.

20. Chwalić mię będźie zwierz polny, smocy, i sowy: żem wywiodł na puszczy wody, a rzeki na pustyni, abym dał napoy ludowi memu, wybranemu ludowi memu.

IV. 21. Lud ten, ktorym sobie * stworzył: chwałę moię opowiadać będźie: * Luk. 1, 74.

22. A tyś mię nie wzywał o Jakubie! owszemeś sobie uteskńił ze mną o Izraelu!

23. Nie przywiodłeś mi bydlątka na całopalenie twoie, i ofiarami twymi nie uczćiłeś mię: nie przymuszałem ćię abyś mi służył ofiarami śniednymi: anim ćię obćiążał tym, abyś mi kadźił:

24. Nie kupiłeś mi za pieniądze wonnych rzeczy: aniś mię tłustośćią ofiar twoich opoił: ☞ Aleś mię obćiążył grzechami twymi, a zadałeś mi prace nieprawośćiami twoimi.

25. JA, JA sam gładzę przestępstwa * twoie dla śiebie, a grzechow twoich nie wspomnię. ☙ * Iz. 44, 22. Ezech. 36, 22. Zach. 3, 9.

26. Przywiedź mi na pamięć: Sądźmy śię społu, powiedz ty, masz li, czymbyś śię usprawiedliwił?

27. Oćiec twoy pierwszy zgrzeszył: a Nauczyćiele twoi wystąpili przećiwko mnie.

28. A tak zrzucę Kśiążęta z mieysc świętych: i podam na przeklęctwo Jakuba, a Izraela na pohańbienie.

Rozdźiał XLIV.

I. Obietnica o Duchu Swiętym 1-5. II. Dostoyność PAńska 6-8. III. Bałwochwalcow i bałwanow marność 9-20. IV. Upomnienie ludu, aby pamiętał na poświęcenie swoie 21-23. V. A miał nadźieię 24-28.

A teraz słuchay Jakubie * sługo moy: i ty Izraelu, ktoregom wybrał. * Iz. 41, 8. r. 43, 5. Jer. 30, 10. r. 46, 27.

2. Tak mowi PAN, ktory ćię uczynił, i ktory ćię ukształtował zaraz z żywota matki, i ktory ćię wspomaga: Nie boy śię Jakubie sługo moy, i ty przyiemny ktoregom wybrał.

3. ☞ Bo wyleię wody na * pragnącego, a potoki na suchą źiemię. Wyleię Ducha mego na nasienie twoie: i błogosławieństwo moie na potomki twoie. ☙ * Iz. 35, 7. Joel. 2, 28. Jan. 7, 38. Dźie. 2, 18.

4. J rozkrzewią śię iako między trawą: i iako wierzby, przy ćiekących wodach.

5. Ten rzecze; Jam iest PAński: a ow śię ozowie do imienia Jakubowego: a inny śię zapisze ręką swą PANU, i imieniem Izraelskim będźie śię nazywał.

II. 6. Tak mowi PAN, Krol Izraelski, i Odkupićiel iego, PAN Zastępow: ☞ JAM pierwszy, i JAM * ostatni; a oprocz mnie niemasz Boga. ☙ * Iz. 41, 4. r. 48, 12. Objaw. 1, 8. 17. r. 22, 13.

7. Bo ktoż iako JA ogłasza i opowiada to, i zporządza mi to, zaraz od onego czasu iakom rozsadźił lud na świećie? a kto przyszłe rzeczy, i to, co ma być, oznaymi im?

8. Nie boyćież śię ani sobą trwożćie: Izalim wam tego z dawna nie oznaymił, i nie opowiedźiał? Tegośćie wy mnie sami świadkami; Izali iest Bog oprocz * mnie? Niemasz zaiste skały: JA o żadney nie wiem. * 5 Moy. 4, 35. 39. r. 32, 39. Isai. 45, 5.

III. 9. Tworzyćiele bałwanow wszyscy nic nie są, i te naymilsze rzeczy ich, nic im nie pomogą: czego oni sobie sami świadkami będąc, nic nie widzą, ani rozumieią, żeby śię wstydać mogli.

10. Kto tworzy boga, i bałwana leie, do niczego śię to nie przygodźi.

11. Oto wszyscy, i uczesnicy ich będą * pohańbieni, owszem rzemieśnicy ich,

ich, ći nad inne ludźie. Choćby śie wszyscy zebrali i stanęli, lękać śie muszą, i społem pohańbieni będą.

* Ps. 97,7. Izai. 1,29. r. 42,17. r. 45,16.

12. Kowal * kleszczami robi przy węglu, a młotami kształtuie bałwana: gdy go robi mocą ramienia swego, aż od głodu w nim i śiły ustaią, ani piie wody, aż i omdlewa.

* Jer. 10,3. Madr. 13,11.

13. Ciesla zaś rozćiąga sznur, znaczy sznurem farbowanym, i ociasuie toporem, i cyrklem rozmierza go: i czyni go na podobieństwo męża, i na podobieństwo pięknego człowieka, aby mieszkał w domu.

14. Narąba sobie Cedrow, i bierze Cyprys, i dąb, albo to co iest naymonieyszego miedzy drzewem leśnym, albo wsadźi iawor ktory za desczem podrasta.

15. Używa tego człowiek do palenia, albo wźiąwszy z niego ogrzewa śie przy nim, także rozniecą ogień, aby napiekł chleba: nad to, z tegoż drzewa robi sobie Boga, i kłania mu śie: czyni z niego bałwana, i klęka przed nim.

16. Część iego pali ogniem, przy drugiey częśći iego mięso ie, piecze pieczenią, i nasycony bywa: także rozgrzewa śie, i mowi: Ehey rozgrzałem śie: widźiałem ogień.

17. A z ostatku iego czyni boga, bałwana swego: klęka przed nim, kłania śie, i modli mu śie, mowiąc: Wybaw mie, boś ty bog moy.

18. Nie wiedzą, ani rozumieią: przeto, że zaślepił oczy ich aby nie widźieli, i serca ich aby nie rozumieli.

19. I nie uważaią tego w sercu swoim, nie maią z to umieiętnośći ani baczenia, aby rzekli: Część z niego spaliłem ogniem, a przy węglu iego napiekłem chleba, upiekłem mięso, i naiadłem śie: I mamże ia z ostatku iego obrzydliwość uczynić? a przed klocem drewnianym klękać?

20. Taki śie karmi popiołem, serce iego zwiedźione unośi go, aby nie mogł wybawić duszę swoiey, ani rzec: Izali to nie iest oszukanie, co iest w prawicy moiey?

IV. 21. Pomnijże na to * Jakubie i Izraelu, przeto, żeś ty iest sługą moim. Stworzyłem ćię, sługąś ty moy: o Izraelu, nie zapomnię na ćię.

* Izai. 46,8.

22. Zgładzę nieprawośći twoie, iako obłok, a grzechy twoie iako mgłę: nawroć śie do mnie, bom ćię odkupił.

23. Spiewayćie niebiosa, bo to PAN uczynił: wykrzykayćie niskośći źiemie, zabrzmićie chwałę gory, las, i wszystkie drzewa w nim: abowiem PAN odkupił Jakuba, a w Izraelu sławnym śie uczynił.

V. 24. Tak mowi PAN, Odkupićiel* twoy, i ktory ćię utworzył wnet z żywota matki: JA PAN wszystko czynię, sam rozćiągam niebiosa: rozpośćieram źiemię mocą swoią.

* Izai. 43,14.

25. Wniwecz obracam znamiona praktykarzow, i wieszczki do szaleństwa przywodzę: i mędrce na wstecz obracam, a umieiętność ich głupią* czynię. *Job. 5,12.13. Izai. 29,14. 1 Kor. 1,19.

26. Potwirdzam słow sługi swego, a radę posłow swych wykonywam. Ktory mowię o Jeruzalemie; Mieszkać w nim będą: a o miastach Judskich; Pobudowane będą: bo spustoszenia ich pobuduię.

27. Ktory mowię głębinie; Wyschni, JA potoki twe wysuszę.

28. Ktory mowię o Cyruśie; On pasterz moy, bo wszystkę wolą moię wykona: I rzecze Jeruzalemowi; Będźiesz * zbudowane; a Kośćiołowi; Będźiesz założony.

* 2 Kron. 36,22.23. 1 Ezdr. 1,1.2. Izai. 45,13.

Rozdźiał XLV.

I. Bog Cyrusowi zwyćięstwo nad Babilonem, a przez to wybawienie ludu swego z niewoli obiecuie 1-8. II. Szemrzące przećiwko Bogu gromi 9.10. III. Naprawę Jeruzalemu opowiada 11-19. IV. Ostatka Zydow i Pogan do siebie powoływa 20-25.

To mowi PAN Pomazańcowi swemu Cyrusowi, ktorego prawice uymę, a porażę przed nim narody, i biodra Krolow rozpaszę: a pootwieram przed nim wrota, i bramy nie będą zamknione.

2. JA przed tobą poydę, a krzywe drogi wyprostuię: wrota miedźiane skruszę, a zawory żelazne porąbię.

3. I damći ſkarby ſkryte, i klenoty zchowane: Abyś poznał, żem JA PAN, BOG Izraelſki, ktory ćie przyzywam imieniem twoim.

4. Dla ſługi mego Jakuba, i dla Izraela wybranego mego, nazwałem ćie imieniem twoim, i przezwiſkiem twoim: choćiaſz mie nie znaſz.

5. JAM PAN, a niemaſz *żadnego wiecey: oprocz mnie niemaſz żadnego Boga. Przepaſałem † ćie, aczkolwiek mie nie znaſz. *5 Moy. 4, 35. 39. r. 32, 39. Izai. 44, 8. † Pſ. 18, 40.

6. Aby poznali od wſchodu ſłońca, i od zachodu ſłońca, iż niemaſz żadnego oprocz mnie. JAM PAN, a niemaſz żadnego wiecey.

7. Ktory czynię światłość, i ſtwarzam ćiemnośći: ſprawuię pokoy, i ſtwarzam złe. † JA PAN czynię to wſzyſtko. [† T. Kaźni rozmaite.]

8. Spuśććie niebioſa roſę z gory, a obłoki niech kropią ſprawiedliwość: niech śię otworzy ziemia, a niech wyrośćie zbawienie, a ſprawiedliwość niech weſpoł zakwitnie. JA PAN ſprawię to.

II. 9. Biada temu, ktory śię ſpiera z Stworzyćielem ſwoim, będąc ſkorupą, iako inne ſkorupy gliniane. Izali glina rzecze * garncarzowi ſwemu; Coż czyniſz? Robota twoia zaprawdę nikczemna ieſt. * Jer. 18, 6. Rzym. 9, 20.

10. Biada temu, ktory mowi oycu: Coż płodźiſz? a niewieśćie: Coż porodźiſz?

III. 11. Tak mowi PAN, Swięty Izraelſki, i Tworca iego: O przyſzłe rzeczy pytayćie mię, a ſyny moie, i ſprawę rąk moich porucżayćie mi.

12. JAM uczynił źiemię, i człowieka na niey ſtworzył: JAM ieſt ktorego ręce rozćiągnęły niebioſa, a wſzyſtkiemu woyſku ich rozkazuię.

13. JAM go wzbudźił w ſprawiedliwośći, i wſzyſtkie drogi iego wyproſtuię: onći zbuduie miaſto* moie, a więźnie moie wypuśći, nie za okup, ani za dar mowi PAN Zaſtępow. *2 Kron. 36, 23. 1 Ezdr. 1, 1. Izai. 44, 28.

14. Tak mowi PAN: Praca Egipſka, i kupiectwo Murzynow, i Sabeyczykow, mężowie wyſocy do ćiebie przyydą, a twoi będą. Za tobą chodźić będą, w pętach poydą: tobie śię kłaniać, i tobie śię korzyć będą, mowiąc: Tylko* w tobie ieſt Bog, a niemaſz żadnego więcey, oprocz tego Boga. *2 Moy. 29, 46. 3 Moy. 26, 11. 2 Kor. 6, 16.

15. Zaprawdę tyś ieſt Bog ſkryty: Bog Izraelſki, Zbawićiel.

16. Wſzyſcy śię oni zawſtydzą, i pohańbieni będą: czynićiele bałwanow * ſpołu z hańbą odſtąpią. * Izai. 44, 11.

17. Ale Izrael zbawion będźie przez PANA, zbawieniem wiecznym: nie zawſtydźićie śię, ani będźiećie pohańbieni, aż na wieki wieczne.

18. Bo tak mowi PAN, ktory ſtworzył niebioſa (ten Bog, ktory utworzył źiemię, i uczynił ią, ktory ią utwierdźił, nie na prożno ſtworzył iey, na mieſzkanie utworzył ią.) JAM PAN, a niemaſz żadnego więcey.

19. Nie mowiłem potaiemnie * na mieyſcu źiemſkim ćiemnym: nie na prożno mowię naśieniu Jakubowemu; Szukayćie mię: JA PAn mowię † ſprawiedliwość, a zwiaſtuię prawość. * 5 Moy. 30, 11. † Pſ. 11, 7.

IV. 20. Zgromadźćie śię, a przyydźćie: przybliżćie śię weſpoł, wy ktorzyśćie pozoſtali miedzy Pogany. Nic nie wiedzą, ktorzy śię z drewnianymi bałwanami ſwymi noſzą: bo śię modlą bogu, ktory nie może wybawić.

21. Oznaymuyćieſz* a przywiedźćie inne, a niech poſpołu w radę wnidą, a ukażą kto to od dawnego czaſu przedpowiedźiał? kto od onego czaſu oznaymił? Izali nie JA PAn? Boć niemaſz żadnego innego Boga oprocz mnie. Niemaſz Boga ſprawiedliwego, i Zbawićiela innego, oprocz mnie. * Izai. 43, 9.

22. Obeyrzyćieſz śię na mię, abyśćie zbawione były wſzyſtkie kończyny źiemie: bom JA BOG, a niemaſz żadnego więcey.

23. ☞ Przyśiągłem ſam przez śię, wyſzło z uſt moich ſłowo ſprawiedliwe, ktore śię * na zad nie wroći: Je śię mnie kłaniać będźie wſzelkie † kolano, i przyśięgać każdy ięzyk. * Pſ. 89, 35. † Rzym. 14, 11. Filip. 2, 10.

24. Mowiąc:

24. Mowiąc: ☞ Tylko w PANU* mam wszelką sprawiedliwość i siłę. ☜ Takowi aż do niego przyyda: ale pohańbieni będą wszyscy, ktorzy się gniewem zapalaią przeciwko niemu. *1 Kor. 1, 30.

25. W PANU usprawiedliwione będźie, i przechwalać się będźie wszystko nasienie Izraelskie.

Rozdział XLVI.

I. Upadek Babilonu i bałwanow iego 1. 2. II. Staranie Boże o lud iego 3. 4. III. Odwodźi od bałwochwalstwa 5-11. IIII. Nadźieię o pewnym wyswobodzeniu czyni 12. 13.

Pochylił się Bel, upadł Nebo: bałwany ich włożone są na bestye, i na bydlęta: tym zaiste, co wy nośićie, będą barzo obćiążone aż do ustania.

2. Pochyliły się, i upadły społem: i Babilończycy nie będą mogli ratować brzemion, owszem i dusza ich w niewolą poydźie.

II. 3. Słuchayćie mię domie Jakubow, i wszystkie ostatki domu Izraelskiego, ktore noszę zaraz* z żywota, ktore piastuię † zaraz od narodzenia. *Izai. 49, 15. †5 Moy. 32, 11. 12.

4. JA sam aż do starośći, i owszem aż do szedźiwośći was nośić będę. JAM was uczynił, JA też nośić będę: JA mowię, nośić was będę, i wybawię.

III. 5. Komuż mię przypodobaćie, i przyrownaćie, * albo podobnym uczynićie, żebym mu był podobny? *Izai. 40, 18.

6. Ci, ktorzy marnie wydawaią złoto z worka, a śrebro na szalach ważą, naymuią za zapłatę złotnika, aby uczynił z niego boga, przed ktorym padaią i kłaniaią się.

7. Noszą go na ramieniu, dźwigaią* go, i stawiaią go na mieyscu iego: stoi, a z mieysca swego się nie ruszy: Jeźli kto zawoła do niego, nie ozywa się, ani go z utrapienia iego wybawia. *Jer. 10, 5. Baruch. 6, 25.

8. Pamiętayćież na to, a wstydayćie się: przypuśććie to do serca o przestępnicy!

9. Wspomnićie sobie na rzeczy pierwsze, ktore się działy od wieku: bom JA BOG, a niemasz żadnego Boga więcey, i niemasz mnie podobnego.

†

10. Ktory opowiadam od początku rzeczy ostatnie, i zdawna to, co się iescze nie stało: rzekęli co, Rada moia* ostoi się, i wszystkę wolą moię uczynię. *Ps. 33, 11. Przyp. 19, 21. r. 21, 30. Zyd. 6, 17.

11. Ktory zawołam od wschodu słońca ptaka z ziemie dalekiey: tego, ktoryby wykonał radę moię. Rzekłem, a dowiodę tego: umyśliłem, a uczynię to.

IV. 12. Słuchayćie mię wy upornego serca, ktorzy iesteśćie dalekimi od sprawiedliwośći.

13. Sprawię, że się przybliży sprawiedliwość moia, nie poydźie w długa, a zbawienie moie nie omieszka: bo położę w Syonie zbawienie, a w Izraelu sławę moię.

Rozdział XLVII.

I. Opowiada zburzenie krolestwa Babilońskiego 1-5. II. I przyczynę tego 6-15.

Zstąp, a uśiądź w prochu panno, corko Babilońska: śiądź na źiemi, a nie na stolicy corko Chaldeyska: bo ćię nie będą więcey nazywać, kochanką, i roskosznicą.

2. Weźmi żarna, a mel mąkę: odkryy † warkocze swoie, obnaż nogi, odkryy golenie, brni przez rzekę.
[† J. Rozplecć.]

3. Odkryta będźie nagość* twoia, a hańba twoia widźiana będźie: wezmę pomstę z ćiebie, a nie dam się nikomu zahamować. *Nah. 3, 5.

4. To mowi Odkupićiel nasz, imię iego, PAN Zastępow, Swięty Izraelski.

5. Siedź milcząc, a wnidź do ćiemnośći corko Chaldeyska: bo ćię więcey nie będą nazywać Panią Krolestw.

II. 6. Rozgniewałem się był na lud moy, splugawiłem dźiedźictwo moie, a dałem ie w ręce twoie: aleś im ty nie okazała miłośierdźia, i starce obćiążałaś iarzmem twoim barzo:

7. I rzekłaś: Na wieki Panią będę.* I tak nie przypuśćiłaś tego do serca swego, aniś sobie przywodźiła na pamięć dokończenie tego. *Objaw. 18, 7.

8. Przetoż słuchay tego teraz roskosznico, (ktora mieszkasz bespiecznie, a mowisz w sercu swym: Jam iest, a niemasz

niemasz oprocz mnie inney, nie będę wdową, ani uznam śiroctwa.)

9. Że to oboie przyydźie na ćię* nagle dnia iednego, śiroctwo i wdowstwo: a doskonale przypadnie na ćię, dla mnostwa guseł twoich, i dla wielkośći czarow twoich. *Iza.51,19.

10. Bo ufasz w złośći twoiey: a mowisz: Nie widźi mię nikt: Mądrość twoia, i umieiętność twoia, ta ćię przewrotną uczyniła, abyś mowiła w sercu swym: Jam iest, a niemasz oprocz mnie inney.

11. Dla tego przyydźie na ćię złe, ktorego wyśćia nie wiesz: i przypadnie na ćię bieda, ktorey nie będźiesz mogła zbyć: a przyydźie na ćię nagłe spustoszenie, nim wzwiesz.

12. Stańże teraz z czarami swymi, i z mnostwem guseł twoich, ktorymiś śię parała od młodośći twoiey, azabyś co sobie mogła pomoc, albo śię snadź czym zmocnić.

13. Ustawasz z mnostwem rad twoich. Niechayże teraz staną praktykarze, ktorzy śię przypatruią gwiazdom, ktorzy dawaią znać co ma być każdego mieśiąca, a niech ćię wybawią z tego, co ma przyyść na ćię.

14. Oto, są iako plewa, ogień popali ie: nie wybawią ani duszę swey z mocy płomienia. Nie zostanie węgla do ogrzania śię, ani ognia coby pośiedźieć przy nim.

15. Takći śię stanie kupcom twoim, z ktorymiś śię zabawiała od młodośći twoiey: Każdy śię z nich w swą strone uda, nie będźie ktoby ćię wybawił.

Rozdźiał XLVIII.

I. Występki Izraelskie 1-8. II. Dla miłośierdźia swego obiecuie im wybawienie z niewoli Babilońskiey 9-15. III. Napomina ich do przestrzegania praw swoich 16-19. IV. Do wyśćia z Babilonu 20-22.

Słuchayćie tego domie Jakubow, ktorzy śię nazywaćie imieniem Izraelowym: a poszliśćie z wod Judskich: ktorzy przyśięgaćie przez imię PAńskie, a Boga Izraelskiego przypominaćie: Ale nie* w prawdźie ani w sprawiedliwośći. *Izai.29,13.

2. Aczkolwiek od miasta świętego mianniećie śię, a na Bogu Izraelskim spolegaćie, PAN Zastępow imię iego.

3. Pierwsze rzeczy z dawna m opowiadał, a co z ust moich wyszło, i com ogłaszał, nagłem czynił, i przychodźiło.

4. Wiedźiałem, żeś ty *twardy, a szyia twoia żyła żelazna, a czoło twoie miedźiane. *2 Moy. 32,9. r.33,3. 5 Moy.9,13. r.31,27.

5. Przetoż oznaymiałem ći z dawna, pierwey niż śię co stało, ogłaszałem: byś snadź nie rzekł: Bałwan moy uczynił to, a obraz moy, albo ulanie moie rozkazało to.

6. Słychałeś o tym, poyrzyże na to wszystko: A wy, izali tego nie opowiećie? Teraz iuż ogłaszam nowe i taiemne rzeczy, i o ktorycheś nie wiedźiał.

7. Teraz stworzone są, a nie onego czasu: o ktorycheś przed tym dniem nic nie słyszał: byś snadź nie rzekł: Otom wiedźiał o tym.

8. Owszem, aniś słychał, aniś wiedźiał, ani śię to w on czas doniosło ucha twego: bom wiedźiał że zapewne wystąpisz, a, że przestępcą będźiesz zaraz z żywota matki twoiey.

II. 9. Dla imienia mego zatrzymam popędliwość moię, a dla chwały moiey zahamuię gniew przećiwko tobie, abym ćię nie wygładźił.

10. Oto wypławię ćię, ale nie iako śrebro: przebiorę ćię w piecu utrapienia.

11. Sam dla śiebie, dla śiebie to uczynię: bo iakożby miało być zplugawione imię moie? Zaiste chwały moiey* nie dam innemu. *Izai.42,8.

12. Słuchay mię Jakubie i Izraelu wezwany moy: JAM iest, JAM pierwszy, JAM* i ostateczny. *Iz.41,4. r.43,10. r.44,6. Objaw.1.17. r.22,13.

13. A ręka moia założyła źiemię, i prawica moia piedźią* rozmierzyła niebiosa: zawołałem ich, a zaraz stanęły. *Izai. 40, 12.

14. Zbierzćie śię wszyscy, a słuchayćie: Ktoż z nich to opowiedźiał? PAN umiłował go, on wykona wolą iego nad Babilonem, a ramię iego przećiw Chaldeyczykom.

15. JA, JAM mowił: przetoż wezwę go, przywiodę go: a poszczęśći mu śię droga iego.

III. 16. Przybliżćie śię do mnie, a słuchayćie tego: Nie mowiłem od początku w skrytośći: Ale od onegoż czasu, ktorego śię to działo, tamem był: A teraz Panuiący PAN posłał mię, i Duch iego. * 2 Piotr. 1, 21.
17. Tak mowi PAN, Odkupićiel twoy, Swięty Izraelski: JAM PAN, BOG twoy, ktory ćię uczę, abyś postępował: a prowadzę ćię drogą, po ktorey chodźić masz.
18. Obyżeś był pilnował * przykazania mego! byłby iako rzeka pokoy twoy, a sprawiedliwość twoia iako wały morskie. *Ps. 81, 14. Baruch. 3, 13.
19. A naśienie twoie byłoby iako piasek, * a płod żywota twego iako drzastwo iego: a nie byłoby wyćięte, ani wygładzone imię iego przed obliczem moim. *1 Moy. 22, 17.
V. 20. Wynidźćie * z Babilonu, ućieczćie od Chaldeyczykow, głosem o rozsławiayćie, rozgłaszayćie to, oznaszayćie to aż do kończyn źiemie: mowćie: PAN odkupił † sługę swego Jakuba. *Obiaw. 18, 4. †2 Moy. 19, 4. 6.
21. Nie upragną gdy ie przez pustynie powiedźie, wody * z skały wywiedźie im: bo rozszczepi opokę, i wypłyną wody. *2 Moy. 17, 6. 4 Moy. 20, 11.
22. Niemasz pokoiu niepobożnym, mowi PAN. * Izai. 57, 21.

Rozdźiał XLIX.

I. Powołanie Proroka 1-3. II. Niewdźięczność ludu 4-6. III. Sposob przyszłego odkupienia 7-13. IV. Rozmnożenie Kośćioła Bożego 14-23. V. Pomsta nad nieprzyiaćioły 24-26.

Słuchayćie mię wyspy, a narodowie dalecy pilnuyćie. PAN zaraz z żywota wezwał * mię, zaraz z żywota matki moiey uczynił wzmiankę imienia mego. *Jud. 5, 4.
2. I uczynił usta moie iako miecz ostry, w ćieniu ręki swey zakrył mię: i uczyniwszy mię strzałą wypolerowaną, do saydaku swego schował mię.
3. I rzekł mi: Sługaś * ty moy, o Izraelu tobą śię chlubić będę. *Izai. 42, 1. r. 51, 16.
II. 4. A JAM rzekł: Nadarmom pracował, prożnom i daremnie zniszczył siłę moię: Wszakże sąd † moy iest u PANA, a praca moia u Boga mego. [† J. Urząd.]
5. A teraz mowi PAN, ktory mię zaraz z żywota za sługę sobie utworzył, abym zaś przywiodł do niego Jakuba: (choćby Izrael nie był zebrany, sławnym iednak będę przed oczyma PANskimi: abowiem Bog moy iest siłą moią.)
6. I rzekł: * Małoby mi to było, abyś mi był sługą ku podźwignieniu pokoleń Jakubowych, i ku nawroceniu * ostatkow z Izraela: Przetoż dałem ćię za swiatłość † Poganom, abyś był zbawieniem moim aż do kończyn źiemie. * Izai. 10, 21. † Izai. 42, 6. Dźie. 13, 47.
III. 7. Tak mowi PAN, Odkupićiel Izraelow, Swięty iego, do tego, ktorym każdy gardźi, a ktorym śię brzydzą narodowie, do sługi panuiących: Krolowie widząc ćię powstaną, a Kśiążęta kłaniać śię będą, dla PANA, ktory iest wierny, dla Swiętego Izraelskiego, ktory ćię obrał.
8. Tak mowi PAN: czasu przyiemnego * wysłucham ćię, a w dźień zbawienia poratuię ćię: nad to, strzedz ćię będę, i dam ćię za przymierze ludowi, abyś utwirdźił źiemię, a podał w ośiadłość dźiedźictwa spustoszałe. * 2 Kor. 6, 2.
9. Abyś mowił więźniom: Wynidźćie: * a tym, co są w ćiemnośćiach: Okażćie śię. Podle drog paść śię będą, a po wszystkich mieyscach wysokich będą pastwiska ich. * Izai. 42, 7. Luk. 4, 18.
10. Nie będą łaknąć, * ani pragnąć, i nie uderzy na nie gorącość, ani słońce: bo ten, ktory ma litość nad nimi, poprowadźi ie, i podle źrzodeł wod powiedźie ie. * Iz. 48, 21. Obiaw. 7, 16.
11. Nad to, sposobię na wszystkich gorach moich drogę, a gośćińce moie będą podwyższone.
12. Oto, ći z daleka * przyydą: a oto, drudzy od połnocy, i od morza: a drudzy z źiemie Synim. † * Izai. 60, 4. Matt. 8, 11. [† T. Z południa.]
13. Spiewayćie niebiosa, rozraduy śię źiemio, a głośno zabrzmićie gory: Abowiem PAN poćieszył lud swoy, a nad ubogimi swoimi zmiłował śię.
IV. 14. Ale * Syon rzekł: Opuśćił mię PAn, a PAn zapomniał na mię.

15. Izali może zapomnieć niewiaſta niemowiątka ſwego, aby ſię nie zlitowała nad płodem żywota ſwego? A choćby też i one * zapomniały, wſzakże JA ciebie nie zapomnię.
* Pſ. 27, 10.

16. Oto, na dłoniach ſwoich wyryſowałem ćię: ☙ mury twoie zawżdy ſą przede mną.

17. Poſpieſzą ſię do ciebie Synowie † twoi: a ći, ktorzy ćię burzyli i kaźili, odeydą od ćiebie. [† J. Budownicy.]

18. Podnieś w około * oczu ſwych, a obacz: Ci wſzyſcy zgromadźiwſzy ſię, przyydą do ćiebie. Żywię JA, mowi PAN, że tymi wſzyſtkimi iako ochędoſtwem przyodźieieſz ſię, i obłożyſz ſię nimi iako oblubienica. * Iz. 60, 4.

19. Przeto, że puſtynie twoie, i ſpuſtoſzałe mieyſca twoie, i źiemia zburzenia twego, teraz będą ćiaſne dla obywatelow: gdyż oddaleni będą ći, ktorzy ćię pożyrali.

20. Tak, że rzeką w uſzy twoie ſynowie śiroctwa twego: Ciaſne mi ieſt to mieyſce, uſtąpże mi, abym mieſzkać mogł.

21. J rzeczeſz w ſercu ſwym: Ktoż mi tych napłodźił? bom ia była ośirocźiała, i ſamotna: Wygnanam była, i tułałam ſię: Ktoż wżdy te odchował? Otom ia tylko ſama pozoſtała była? Gdźież ći byli?

22. Tak mowi Panuiący PAN: Otó wzniosę na narody rękę moię, a do ludźi podniosę chorągiew moię, aby przynieśli ſyny twoie na ręku, i corki twoie aby na ramionach przynoſzone były.

23. J będą Krolowie piaſtunami twoimi, a Kśiężny † ich mamkami twymi. Twarzą ku źiemi kłaniać ći ſię będą, i proch nog twoich lizać * będą: a dowieſz ſię żem JA PAN, a iż nie bywaią zawſtydzeni, ktorzy na † mię oczekawaią. [† J. Krolowe.]
* Pſ. 72, 9. † Pſ. 22, 5. 6. Pſ. 32, 10. Pſ. 125, 1.

V. 24. J rzeczeſz: Izali korzyść od mocarza odięta będźie? Izali poimany lud ſprawiedliwego wybawiony będźie?

25. Owſzem tak mowi PAN: J poimany lud mocarzowi odięty będźie, i korzyść okrutnikowi wydarta będźie: abowiem przećiwnikowi twemu JA ſię zprzećiwię, a ſyny twoie JA wyſwobodzę.

26. J tych ktorzy ćię puſtoſzą, własnym ich ćiałem nakarmię: a krwią ſwoią iako moſzczem * upiią ſię. J pozna wſzelkie ćiało żem JA PAN, Zbawićiel twoy, i Odkupićiel twoy, Mocny † Jakubow. * Obiaw. 16, 6.
† Izai. 43, 14.

Rozdźiał L.

I Przyczyny dla ktorych zawiedźiony w niewolą do Babilonu lud Izraelſki 1-3. II. Dary Proroka, a w nim Chryſtuſa PANA do odprawowania urzędu 4-9. III. Napomnienie do ufności w Bogu; Pomſta nad nieprzyiaćioły 10. 11.

Tak mowi PAN: Gdźie ieſt liſt rozwodny matki waſzey, ktorymem ią wolno puśćił: albo kto ieſt z pożyczalnikow moich, ktoremum was zaprzedał? Otośćie nieprawośćiami ſwoimi ſami śiebie zaprzedali: a dla przeſtępſtw waſzych wolno puſzczona ieſt matka waſza.

2. Przeczże, gdy przychodzę, niemaſz nikogo? a gdy wołam, nikt ſię nie ozywa? Izali tak * ieſt ukrocona ręka moia, aby nie mogła odkupić? Izali niemaſz we mnie mocy ku wybawieniu? Oto, fukiem moim oſuſzam † morze, obracam rzeki w puſtynię: tak, iż zśmierdną ryby ich prze niedoſtatek wody, i zdychaią od pragnienia. * 4 Moy. 11, 23. Izai. 59, 1.
† 2 Moy. 14. 21. Iob. 3, 16. Pſ. 89, 10. Pſ. 104. 6. 7. Pſ. 114, 3. Matt. 8, 26.

3. Obłoczę niebioſa w ćiemnośći, a wor dawam za odźienie ich.

II. 4. ☞ Panuiący PAN dał mi ięzyk umieiętny, abym umiał czaſu przygodnego mowić ſłowo * upracowanemu; ☙ Budźi mię na każdy zaranek, pobudza uſzy moie, abym ſłuchał, tak, iako uczący ſię pilnie.
* Matt. 17, 28. 29.

5. Panuiący PAN otwiera mi uſzy, a JA ſię nie * zprzećiwiam, ani ſię na wſtecz wracam. * Jan. 14, 31. Filip. 2, 8.

6. ☞ Ciała mego nadſtawiam biiącym, * a policzkow moich tym, ktorzy mię † targaią: Twarzy moiey nie zakrywam od obelżenia i plwania. ☙
* Matt. 26, 67. r. 27, 26. [† J. Rwą.]

7. Bo Panuiący PAN wſpomaga mię, przetoż nie bywam pohańbiony. Dla tego poſtawiłem twarz moię

noie iako krzemień: gdyż wiem, że
[illegible]ohańbiony nie będę.
8. Bliskoć iest ten, ktory mię * [u]sprawiedliwia: Ktoż się sprzeczać [b]ędzie ze mną? stańmy społem. Kto na prawo ze mną, niech przystąpi u mnie. * Rzym. 8, 31.
9. Oto, Panuiący PAN pomagać [m]i będzie: Ktoż iest coby mię potę[p]ił? Oto, wszyscy takowi, iako odzie[n]ie zwiotszeią, a mol * zgryzie ie.
* Izai. 51, 8.
II. 10. Kto iest miedzy wami boiący [s]ię PANA: posłuchay głosu sługi [i]ego: Kto iest co chodzi w ciemno[ś]ciach, a nie ma światłości? ufay [w] imieniu PAńskim, a spolegay na [B]ogu swoim.
11. Oto wy wszyscy ktorzy rozniecac[i]e ogień, a przepasuiecie się iskrami, [ch]odźcież w światłości ognia wa[sz]ego, i w iskrach ktoreście roznie[ci]li: Z ręki moiey wam się to sta[n]ie, że w boleści leżeć będziecie.

Rozdział LI.

I. Utwirdzenie ludu Bożego w nadziei 1:8. II. [M]odlitwa o wybawienie 9:11. III. Odpowiedź [n]ie 12:23.

Słuchaycie mię ktorzy naśladuie[c]ie sprawiedliwości, ktorzy szu[k]acie PANA. Poyrzycie na skałę [k]toreyście wycięci, i na głębokość [d]ołu, zkądeście wykopani.
2. Poyrzycie na Abrahama, oyca [n]aszego, i na Sarę, ktora was poro[d]ziła: żem go iedynego * wezwał, i [u]błogosławiłem mu, a rozmnożył[e]m go. *1 Moy. 12, 1. Dzie. 7, 3. Zyd. 11, 8.
[3]. Gdyż pocieszy PAN Syon, pocie[szy] wszystkie pustynie iego, a uczyni [pu]szczą iego barzo roskoszną, a pusty[n]ą iego iako ogrod PAński, radość i [w]esele znaydzie się w nim, dziękczy[ni]enie, i głos śpiewania.
[4]. Pilnuycie mię ludu moy i rodzi[n]o moia, nadstawcie mi uszu. Bo [Za]kon ode mnie wynidzie, a sąd moy [ku] światłość narodom wystawię.
[5]. Blisko iest sprawiedliwość mo[ia], wynidzie zbawienie moie, a ra[m]iona moie narody sądzić będą. Na [m]ię wyspy oczekawaią, a po ramie[ni]u moim tesknią.
[6]. Podnieście ku niebu oczy wasze, a [p]oyrzycie na ziemię na doł: Niebiosa * iako dym zniszczeią, a ziemia iako odzienie zwiotszeie, i obywatele iey iako i ona zaginą: Ale zbawienie moie na wieki będzie, a sprawiedliwość moia nie ustanie.
* Ps. 102, 27. Matt. 24, 35. Mark. 13, 31. Luk. 21, 33. Zyd. 1, 10. 11. 2 Piotr. 3, 11.
7. Słuchaycie mię, ktorzy znacie sprawiedliwość: ludu, w ktorego * sercu iest Zakon moy. Nie boycie się † urągania ludzkiego, a sromocenia ich nie lękaycie się.
* Ps. 37, 31. † Matt. 10, 28.
8. Abowiem ie mol iako szatę pożrze, a robak ie iako wełnę pogryzie: ale sprawiedliwość moia na wieki będzie, a zbawienie moie od narodu do narodu.
II. 9. Ocuć się, ocuć się, oblecz się w siłę o ramię PAńskie! Ocuć się iako za dni dawnych, i za rodzaiow przeszłych. Izaliś nie ty iest, ktoreś zagładziło Egipt, i zraniło smoka?
10. Izaliś nie ty iest, ktoreś wysuszyło * morze, wody przepaści wielkiey, ktoreś obrociło głębokości morskie w drogę, aby przeszli wybawieni? * Ps. 74, 13.
11. A tak ci, ktore odkupił PAn, niech się nawrocą, i przyydą do Syonu z śpiewaniem, a wesele wieczne * niech będzie nad głową ich: wesela i radości niech dostąpią, a niech uciecze smutek i wzdychanie. * Izai. 35, 10.
III. 12. JA, JAM iest pocieszyciel wasz: Ktożeś ty, że się boisz człowieka * śmiertelnego, i syna człowieczego trawie † podobnego? * Ps. 118, 6.
† Izai. 40, 6. Ps. 103, 15. 1 Piotr. 1, 24.
13. Że zapominasz na PAna Stworzyciela swego, ktory rozciągnął niebiosa, i założył ziemię? a, że się lękasz ustawicznie każdego dnia popędliwości trapiącego, gdy się gotuie aby zatracał? Ale gdzież iest ta popędliwość trapiącego? * Ps. 104, 2. Iz. 40, 22
14. Pospieszy się, aby więzień był uwolniony: bo nie umrze w dole, ani będzie miał iaki niedostatek chleba swego.
15. JA zaiste iestem PAN, Bog twoy, ktory rozdzielam * morze, tak, że szumią wały iego: PAN Zastępow iest imię moie. * Jer. 31, 35.

16. JA M włożył słowa moie * w usta twoie, a cieniem ręki moiey zakryłem cie, abyś szczepił niebiosa, a założył ziemie, i rzekł Syonowi: Tyś iest lud moy. * Izai. 49, 2. 3.

17. Ocuć sie, ocuć* sie, powstań Jeruzalemie, ktoreś piło z ręki PAńskiey kubek zapalczywośći iego, drożdże z kubka trućizny śmiertelney wypiłoś i wysączyłoś. * Izai. 52, 1.

18. Nikt go nie prowadził ze wszystkich synow, ktorych napłodziło, i nikt go nie uiął za ręke iego ze wszystkich synow, ktore wychowało.

19. Dwie rzeczy są, ktore ćie * potkały, (ktoż sie ćiebie użalił?) Spustoszenie i skruszenie, głod i miecz: Ktoż ćie poćieszy? * Izai. 47, 9.

20. Synowie twoi pomdlawszy, leżeli na rogach wszystkich ulic, iako bawoł w sieći: pełni będąc popędliwośći PAńskiey, gromienia Boga twego.

21. A przetoż słuchay teraz tego o utrapiona i piiana, ale nie winem.

22. Tak mowi PAN twoy, PAN i Bog twoy, ktory sie zastawia za lud swoy: Oto biorę z ręki twoiey kubek trućizny śmiertelney, i drożdże kubka popędliwośći moiey: nie będzieß więcey pić z niego.

23. Ale podam go w ręke tych, ktorzy ćie trapią, ktorzy mowili duszy twoiey: Nachyl śie, niech przez ćie przeydziemy: a tyś pokładało iako ziemie grzbiet swoy, i iako ulice przechodzącym.

Rozdział LII.

I. Napomnienie Zydow ktorzy mieli być poimani, do ochotnego wyśćia z Babilonu 1:6. II. Sposob tego wyśćia 7:12. III. Proroctwo o sławie Chrystusowey 13:15.

Ocuć * śie, ocuć śie: oblecz śie w moc twoie Syonie: oblecz śie w szaty ochędostwa twego o Jeruzalemie! miasto święte: Abowiem nie natrze na ćie nieobrzezany i nieczysty. * Izai. 51, 17.

2. Otrząśni śie z prochu, powstań, śiądź Jeruzalemie: dobądź śie z okow szyie swoiey, o poimana corko Syońska!

3. Tak zaiste PAN mowi: Darmośćie śie zaprzedali: przetoż bez pieniędzy odkupieni będźiećie.

4. Bo tak mowi Panuiący PAN: Do Egiptu wstąpił * lud moy przed tym, aby tam pielgrzymował: ale Assyryyczyk bez przyczyny go trapi. * 1 Moy. 46, 6.

5. A teraz coż mam czynić, mowi PAN, ponieważ lud moy darmo iest poimany, a ći ktorzy panuią nad nim do wzdychania go przywodzą, mowi PAN: Nad to, ustawicznie każdego dnia imie moie * bluźnione bywa. * Ezech. 36, 20. Rzym. 2, 24.

6. Przetoż pozna lud moy imie moie: przetoż pozna, mowie, dnia onego, żem JA iest ten, ktory mowię: Otom JA przytomny.

II. 7. O iako piękne są* na gorach nogi tego, co poćieszne rzeczy zwiastuie, i opowiada pokoy: tego, co zwiastuie dobre, i opowiada zbawienie, a mowi do Syonu: Bog twoy kroluie. † * Nah. 1, 15. Rzym. 10, 15.

8. Wynoszą głos strożowie twoi, głos wynoszą, a społem wykrzykać będą: bo okiem w oko uyrzą, że zaśie PAN Syon przywiedźie.

9. Wykrzykayćie a śpiewayćie społem pustynie Jeruzalemskie: bo poćieszył PAN lud swoy, odkupił Jeruzalem.

10. Wysmuknął PAN ramie świętobliwośći swoiey przed oczyma * wszystkich narodow, aby oglądały wszystkie kończyny † ziemie zbawienie Boga naszego. * Ps. 98, 2. † Luk. 3, 6.

11. Odstąpćie, odstąpćie, wynidźćie * z Babilonu: nieczystego śie nie dotykayćie, wynidźćie z pośrzodku iego: Oczyśćie śie wy, ktorzy nośićie naczynie PAńskie. * Jer. 50, 8. r. 51, 6. 2 Kor. 6. 17. Obiaw. 18, 4.

12. Bo nie z trząskiem wynidźiećie, ani ućiekaiąc poydźiećie: Poydźie zaiste PAN przed wami, a zgromadźi was Bog Izraelski.

III. 13. Oto śie szczęśliwie powiedźie słudze memu: Wywyższony i podnieśiony i barzo uwielbiony będźie.

14. Jako wiele ich zdumieią śie nad nim, że przemierzła iest nad inne ludźie * osoba iego, a kształt iego nad syny ludzkie: * Izai. 53, 3.

15. Tak zaśię pokropi wiele narodow: i Krolowie przed nim zatulą usta swe: przeto, że, czego im nie

* powiadano, ti ogladaia, a to, o czym nie słuchali, wyrozumieia.
*Rzym. 15, 21.

Rozdział LIII.

I. Niewdzieczność Zydow 1. II. Przyczyny iego 2. 3. III. Pokora, Meka, Pogrzeb, Wywyższenie PANA Chrystusa 4:9. IV. Pożytki uniżenia, meki i śmierci iego 10:12.

Ktoż uwierzył * kazaniu naszemu: a ramie PANskie komu obiawione iest? * Jan. 12, 38. Rzym. 10, 16.

II. 2. Bo wyrosł iako latorostka przed nim, a iako korzeń z ziemie suchey, nie maiac kształtu ani piekności: J widzieliśmy go, ale nic nie było widzieć czemubyśmy go żadać mieli.

3. Naywzgardzeńszy był, i naypodleyszy * z ludzi, maż boleści, a świadomy † niemocy, i iako zakrywaiacy twarz swoie: naywzgardzeńszy mowie, z kedeśmy go nizacz nie mieli.
* Izai. 52, 14. Mark. 9, 12 † Zyd 4, 15.

III. 4. ☞ Zaiste, on niemocy * nasze wział na sie, a boleści nasze własne nosił: a myśmy mniemali, że iest zraniony, ubity od Boga i utrapiony. * Matt. 8, 17.

5. Lecz on zraniony iest dla * wystepkow naszych, starty iest dla nieprawości naszych. Kaźń pokoiu naszego iest na nim, a sinościa † iego iesteśmy uzdrowieni. ☙
* Rzym. 4, 25. 1 Kor. 15, 3. † 1 Piotr. 2, 24.

6. Wszyscyśmy iako owce zbładzili, każdy na droge swa obrocilismy sie: a PAN włożył nań nieprawość wszystkich nas.

7. Uciśniony iest i utrapiony, a nie otworzył ust swoich: iako † baranek na zabicie wiedziony był, i iako owca przed tymi ktorzy ia strzyga oniemiał, i nie otworzył ‡ ust swoich. * Matt. 26, 63. r. 27, 12.
Mark. 14, 61. r. 15, 5. † Dzie. 8, 32. ‡ Matt. 26, 63.

8. Z więzienia i z sadu wyięty iest: przetoż rodzay iego ktoż wypowie? Abowiem wycięty iest z ziemie żyiacych, a zraniony dla przestepstwa ludu moiego:

9. Ktory to lud podał niezbożnym grob iego, a bogatemu śmierć iego: choć iednak nieprawości nie uczynił, ani zdrada znaleziona iest w uściech iego. * 1 Piotr. 2, 22. 1 Jan. 3, 5.

IV. 10. Takci sie PANU upodobało zetrzeć go, i niemoca utrapić, aby położywszy ofiara za grzech dusze swa, uyrzał nasienie swoie, przedłużył dni swoich: a to, co sie podoba PANU, przez reke iego aby sie szcześliwie wykonało.

11. ☞ Z prace dusze swey uyrzy owoc, ktorym nasycon bedzie: znaiomości a swoia wielu usprawiedliwi sprawiedliwy sługa moy, bo nieprawości ich on sam poniesie.

12. Przetoż mu dam dział dla wielu, aby sie dzielił korzyścia z † mocarzami: poniewaz wylał na śmierć dusze swoie, a z przestepcami * policzon bedac, on sam grzech wielu odniosł, i za przestepce † sie modlił.
[† J. Z niezliczonymi]
* Mark. 15, 28. Luk. 22, 37. ‡ Luk. 23, 34.

Rozdział LIV.

I. Bog cieszy Kościoł swoy że go rozmnożyć 1:3. II. Oblubieńcem iego być 4:10. III. Sławnym go uczynić 11. 12. IV. Znaiomościa siebie samego i pokoiem darować 13. V. J od nieprzyiaciel bronić chce 14:17.

Spieway niepłodna, ktora * nie rodziłaś, śpieway głośno, a krzycz ktora w porodzeniu nie pracuiesz: bo wiecey bedzie synow opuszczoney, niż synow tey, ktora ma meża, mowi PAN. * Gal. 4, 27.

2. Rozprzestrzeń mieysce namiotu swego, a opon przybytkow swych nie zabraniay rozciagnać: wyciagni powrozy twoie: a kołki twoie utwierdź.

3. Bo sie na prawa i na lewa rozszerzysz, a nasienie twoie narody odziedziczy, i miasta spustoszone osadzi.

II. 4. Nie boy sie, bo pohańbiona nie bedziesz, a nie zapalay sie, bo nie przyydziesz na posromocenie: owszem na zełżywość młodości twoiey zapomnisz, a na pohańbienie wdowstwa twego wiecey nie wspomnisz.

5. Abowiem małżonkiem twoim iest Stworzyciel twoy, PAN Zastepow imie iego: a Odkupiciel * twoy, Swiety Izraelski, Bogiem wszystkiey ziemie zwany bedzie. * Luk. 1, 31. 32.

6. Bo cie iako żony opuszczoney i strapioney w duchu, PAN powoła: a iako żony młodey, gdy odrzucona bedziesz, mowi Bog twoy.

7. ☞ Na mała chwilke opuściłem cie, ale zaś w litościach wielkich zgromadze cie.

8. W maluczkim gniewie, skryłem maluczko twarz swoię przed tobą: ale w miłosierdziu wiecznym zlituię się nad tobą, mowi PAN, Odkupiciel twoy.

9. Bo to iest u mnie co przy potopie *Noego, iakom przysiągł, że się więcey nie będą rozlewać wody Noego po ziemi, takiem przysiągł, że się nie rozgniewam na cię, ani cię zgromię. *1 Moy. 9, 11.

10. Abowiem choćby się i gory poruszyły, i pagorki się zachwiały: iednak miłosierdzie moie od ciebie nie odstąpi, a przymierze pokoiu mego nie wzruszy się, mowi twoy miłościwy PAN.

III. 11. O utrapiona, wichrem rozmiotana, w pociechy obrana, oto JA położę na karbunkułach kamienie twoie, a na szafirach założę cię.

12. J uczynię z kryształu okna twoie, a bramy twoie z kamienia rubinowego, i wszystkie granice twoie z kamienia kosztownego.

IV. 13. A wszyscy synowie twoi będą wyuczeni *od PANA, i obfitość pokoiu będą mieli synowie twoi.
*Jer. 31, 34. Jan. 6, 45. Zyd. 8, 11.

V. 14. Na sprawiedliwości ugruntowana będziesz: od ucisku się oddalisz, przetoż się go bać nie będziesz: i od ztarcia, bo się nie przybliży do ciebie.

15. Oto nie ieden mieszkać będzie z tobą, ktory nie iest moy: ale, ktoby mieszkaiąc z tobą był przeciwnym tobie, upadnie.

16. Otom JA stworzył kowala poddymaiącego węgle w ogniu, a wyymuiącego naczynie ku robocie swoiey: JAM też stworzył pustoszyciela, aby wytracał.

17. Zadne naczynie urobione przeciw tobie nie zdarzy się: a każdy ięzyk powstawaiący przeciw tobie, na sądzie potępisz. Toć iest dziedzictwo sług PAńskich, a sprawiedliwość ich ode mnie, mowi PAN.

Rozdział LV.

I. Bog do łaski zbawienney w Chrystusie wzywa 1-5. II. Aby się nawrocili napomina 6. 7. III. Pożytki tego wielkie ukazuie 8-11. IV. A w tym, wyswobodzenia z niewoli Babilońskiey otuchę czyni 12. 13.

Nuż, wszyscy pragnący podźcie *do wod: i wy co nie macie pieniędzy, podźcie, kupuycie a iedzcie. Podźcie mowię, kupuycie bez pieniędzy, i bez zapłaty, wino i mleko. *Jan. 7, 37.

2. Przecz wynakładacie pieniądze nie za chleb, a pracę swą na to, co nie nasyca? Słuchaiąc słuchaycie mię, a iedzcie to co iest dobrego, i niech się roskocha w tłustości dusza wasza.

3. Nakłońcie ucha swego, a podźcie do mnie: Słuchaycie, a będzie żyła dusza wasza. J Abowiem postanowię z wami przymierze wieczne, miłosierdzia *Dawidowe pewne wyleię na was. *Dzie. 13, 34.

4. Oto, dałem go za świadka *narodom: za wodza i za nauczyciela narodom. *Jan. 18, 37. Obiaw. 1, 5.

5. Oto, narodu ktoregoś nie znał powołasz, a narody ktore cię nie znały, zbieżą się do ciebie, dla PANA Boga twego, i Swiętego Jzraelskiego: bo cię uwielbi.

II. 6. Szukaycie PANA, poki może być znaleziony, wzywaycie go, poki blisko iest.

7. Niech opuści *niepobożny drogę swoię, a człowiek nieprawy myśli swoie: i niech się nawroci do PANA, a zmiłuie się: i do Boga naszego, gdyż iest hoynym † w odpuszczaniu. *Ezech. 18, 23. † 2 Moy. 34, 6. Ps. 57, 11. Ps. 103, 4.

III. 8. Boć Abowiem zaiste myśli moie nie są iako myśli wasze: ani drogi wasze iako drogi moie, mowi PAN.

9. Ale iako wyższe są niebiosa niż ziemia: tak przewyższaią drogi moie drogi wasze, a myśli moie myśli wasze.

10. Bo Abowiem iako zstępuie *deszcz i śnieg z nieba, a tam się więcey nie nawraca, ale napawa ziemię, a czyni ią płodną, czyni ią też urodzayną, tak, że wydawa nasienie sieiącemu, a chleb iedzącemu: *5 Moy. 32, 2.

11. Takci będzie słowo moie, ktore wynidzie z ust moich: Nie wroci się do mnie prożno, ale uczyni to, co mi się podoba, i poszczęści mu się w tym, na co ie poślę.

IV. 12. Przetoż w weselu wynidziecie, a w pokoiu doprowadzeni będziecie. Gory i pagorki *chwałę

przed wami głośno zaśpiewaią: a wßyſtkie drzewa polne rękami klaſkać będą. * Izai. 35, 1.

13. Miaſto ćiernia, wyrośćie iedlina, a miaſto pokrzywy, wyrośćie mirt: a to będźie PANU ku ſławie; na znak wieczny, ktory nigdy nie będźie wygładzony.

Rozdźiał LVI.

I. Napomina do pobożności wielkiey, obietnice przytym czyniąc i ćießąc 1: 8. II. Grozi nieprzyiaćiołom ludu, i grzechy ich wytyka 9: 12.

Tak mowi PAN; Strzeżćie * ſądu, a czyńćie ſprawiedliwość bo bliſko tego, że zbawienie moie przyyďźie, a ſprawiedliwość moia obiawiona będźie. * Mądr. 1, 1.

2. Błogosławiony człowiek, ktory to czyni, i ſyn człowieczy, ktory śię trzyma tego: przeſtrzegaiąc Sabbatu, aby go nie ſplugawił, a ſtrzegąc ręki ſwey, aby nie uczyniła nic złego.

3. Niech tedy nie mowi cudzoźiemiec, ktory przyſtawa do PANA, mowiąc: Zaiſte, PAN mię odłączył od ludu ſwego: Niech też nie mowi trzebieniec; otom ia drzewo ſuche.

4. Abowiem tak mowi PAN o trzebieńcach, ktorzyby przeſtrzegali Sabbatow moich, a obrali to, co mi śię podoba, i trzymali przymierze moie:

5. Zećim dam w domu ſwym, i między murami moimi mieyſce, i imię lepſze niżeli ſynow i corek: dam im imię wieczne, ktore nie będźie wygładzone.

6. A cudzoźiemce ktorzyby przyſtali do PANA, aby mu ſłużyli, a miłowali imię Pańſkie, będąc u niego za ſługi wßyſtkie przeſtrzegaiące Sabbatu, aby go nie ſplugawili, i zachowuiące przymierze moie:

7. Te przywiodę na gorę * świętobliwośći moiey, a uweſelę ie w domu modlitwy moiey: całopalenia ich, i ofiary ich przyiemne będą na Ołtarzu moim: bo, Dom moy † domem modlitwy nazwany będźie, u wßyſtkich narodow. * Izai. 2, 2. † 1 Krol. 8, 33. 34. Matt. 21, 13. Mark. 11, 17. Luk. 19, 46.

8. Tak mowi Panuiący PAN, ktory zgromadza rozpędzone z Izraela: Jeßcze zgromadzę * do niego, i do zgromadzonych iego. * Jan. 10, 16. r. 11, 52. Efez. 2, 13.

II. 9. Wßyſtkie zwierzęta * polne przyydźćie na pożarćie, i wßyſtkie zwierzęta leśne. * Jer. 7, 33. r. 12, 9.

10. Strożowie iego ślepi, wßyſcy zgoła nic nie umieią: wßyſcy ſą pſami niemymi, nie mogą ßczekać, oſpałymi ſą, leżą, kochaią śię w drzemaniu.

11. A ſą pſami * obżartymi, nie mogą śię nigdy naſyćić: Sami śię paſą, nie umieią † nauczać: Wßyſcy śię za drogą ſwoią udali, każdy za łakomſtwem ** ſwoim z ſtrony ſwey, mowiąc: * Jer. 6, 13. r. 8, 10. † Ez. 34, 2. ** Mich. 3, 11.

12. Podźćie, nabiorę wina, a upiiemy śię mocnym napoiem, a będźie nam iako dźiś tak i iutro, i ießcze daleko obfićiey.

Rozdźiał LVII.

I. Grzechy ludu Judſkiego 1: 11. II. Pomſta za nie 12. 13. III. Obietnice pociesżuiącym 13: 19. IV. Obućiałe ludźi niezbożnych 20. 21.

Sprawiedliwy ginie, a nikt tego do ſerca nie przypußcza: i mężowie * pobożni zchodzą: a nikt tego nie uważa, że przed przyyśćiem złego ſprawiedliwy zebrany bywa. * Pſ. 12, 2. Mich. 7, 2.

2. Że wchodźi do pokoiu, a odpoczywa na łożu ſwoim, ktokolwiek chodźi * w uprzyymośći. * Mądr. 4, 7.

3. Ale wy ſam przyſtąpćie ſynowie czarownice, naśienie cudzołożnika * i wßetecznice. * Matt. 12, 39.

4. Nad kimże śię ćießyćie, przećiwko komuż rozdźieraćie gębę, i wywießaćie ięzyk? Izali nie ieſteśćie ſynowie nierządu, naśienie kłamliwe?

5. Ktorzy nierząd płodźićie w gaiach, pod każdym * drzewem źielonym: zabiiaiąc ſyny ſwe przy potokach, pod wyſokimi ſkałami. * 2 Krol. 16, 4. Jer. 2, 20. r. 3, 6. 13.

6. Między gładkim kamieniem potokowym ieſt dźiał twoy: ćić ſą, ći loſem twoim, na ktore też wylewaß ofiarę mokrą, a ofiaruieß ofiarę śniedną. J w tymże bym śię JA kochał?

7. Na gorze wyſokiey i wynioſłey poſtawiłaś łoże twoie: a tam wſtępuieß ku ſprawowaniu ofiar.

8. A za drzwiami i za podwoiem, położyłaś pamiątkę twoię: gdyż ode mnie odchodząc, odkrywasz się, a wstąpiwszy rozszyrzasz łoże swe, czyniąc ie przestwornieýsze niżeli Poganie: umiłowałaś łoże ich, gdziekolwiek mieysce upatrzysz.

9. Chodzisz i do Krola z oleykiem i z rozmaitymi wonnymi maściami twymi: posyłasz bowiem posły swe daleko, a poniżasz się aż do grobu.

10. Mnostwem drog swoich sprácowałaś się, a nie mowisz; Daremnać to: Znalazłaś pomoc rece swoiey, dla tegoś nie zemdlała.

11. Kogożeś się obawiała, i lękała, iżeś kłamała? Na mięś nie pomniała, aniś tego przypuściła do serca swego: Dla tegoż to żem JA milczał, a to z dawna, nie boisz się mnie?

II. 12. JA opowiem sprawiedliwość twoię i sprawy twoię, ktoreć nic nie pomogą.

13. Gdy zawołasz, niech cię wybawi zgraia twoia: Ale wszystkie one rozniesie wiatr, i pochwyci marność.

III. Lecz ten, co we mnie ufa, odziedziczy ziemię, a posiadzie gorę świętą moię.

14. Bo rzeką; Wyrownayćie * wyrownayćie, zgotuyćie drogę, uprzątnićie zawady z drogi ludu moiego.
* Izai. 40, 3. 4. r. 62, 10.

15. Bo ☞ tak mowi on naydostoynieýszy i naywyższy, ktory mieszka w wieczności, a święte iest imię iego: JA, ktory mieszkam na wysokości na mieyscu świętym, mieszkam i z tym, ktory iest skruszonego * i uniżonego ducha, ożywiaiąc ducha pokornych, ożywiaiąc serce skruszonych. ☙ * Ps. 138, 6. Izai. 66, 2.

16. Nie będę się zaiste na wieki wadził, ani się wiecznie * gniewał: bocby duch przed obliczem moim zemdlał, i dusze ktorem JA uczynił. * Ps. 103, 9.

17. Dla nieprawości łakomstwa iego rozgniewałem się, a uderzyłem go: ukryłem się, a rozgniewałem się, przeto, że odpornym będąc, poszedł drogą serca swego.

18. Widzę drogi iego, wszakże * uzdrowię go: doprowadzę go, i przywrocę mu pociechy, i tym, ktorzy z nim płaczą. * 5 Moy. 32, 39. 1 Sam. 2, 6.

19. Stworzę owoc warg; pokoy dalekiemu i bliskiemu mowi PAN: a tak uzdrowię go.

IV. 20. Lecz niepobożni będą iako morze wzburzone, gdy się uspokoić nie może, a ktorego wody wymiataią kał i błoto.

21. Niemasz * pokoiu niepobożnym, mowi Bog moy. * Izai. 48, 22.

Rozdział LVIII.

I. Obwołanie grzechow ludu Bożego 1-5. II. Sposob prawdziwych postow 6. 7. III. Pożytki spraw Bogu miłych 8-14.

Wołay wszystkim * gardłem, nie zawściągay: Wynoś głos swoy iako trąba, a opowiedz ludowi moiemu przestępstwa ich, a domowi Jakubowemu grzechy ich:
* Ezech. 3, 17. r. 33, 7. 2 Tym. 4, 2.

2. Chociasz mię każdego dnia szukaią, a znać chcą drogi moie, iako narod ktory sprawiedliwość czyni, a sądu Boga swego nie opuszcza. Pytaią mię o sądzie sprawiedliwości, a pragną się przybliżyć do Boga, mowiąc:

3. Przeczże pościmy, gdyż na to nie patrzysz? trapimy dusze nasze, a nie widzisz? Oto w dzień postu waszego przewodzićie wolą swoię, a wszystkie prace swoie wyciągaćie. †
[† T. Na poddanych.]

4. Oto pościćie na swary, i na zwady, i biiećie pięścią niemiłościwie: nie pościćie iak się godzi tych dni, aby był słyszany na wysokości głos wasz.

5. Izali to iest takowy post * iakim obrał, a dzień, w ktoryby † trapił człowiek dusze swoię? żeby zwiesił iako sitowie głowę swoię, a wor i popioł sobie podścielał? Toż to nazowiesz postem, i dniem przyiemnym PANU? * Zach. 7, 5. † 3 Moy. 16, 29. r. 23, 27.

II. 6. Ale to iest post, ktorym obrał: Rozwiąż związki niezbożności, rozwiąż brzemiona ciężkie, i wolno puść skruszone: a tak wszelakie iarzmo rozerwi?

7. ☞ Ułamuy * łaknącemu chleba twego, a ubogie wygnańce wprowadź do domu twego: uyrzyszli nagiego, przyodziey go, a przed ciałem swoim nie ukryway się. ☙
* Ezech. 18, 7. Matt. 25, 35. Łuk. 14, 13. 14.

III. 8. Tedy wynidnie iako zorza ranna światłość twoia, a zdrowie twoie

ie prętko zakwitnie: i poydźie przed tobą sprawiedliwość twoia, a chwała PANska zbierze ćię.

9. Tedy wzywać * będźiesz, a PAN wysłucha: zawołasz, a odpowie; Owom JA. Jeźli odeymiesz z pośrzodku śiebie iarzmo, a przestaniesz palca wyćiągać, i mowić nieprawośći: *Ps. 34,16. Izai. 65,24.

10. Jeźli wyleiesz łaknącemu duszę swoię, a duszę utrapioną nasyćisz: Tedy wznidźie w ćiemnośći świátłość twoia, a zmierzk twoy będźie iako południe.

11. Bo ćię PAN ustawicznie poprowadźi, i nasyći pod naywiększą suszą duszę twoię, a kośći twoie utuczy, i będźiesz iako ogrod wilgotny, a iako zdroy wod, ktorego wody nie ustawaią.

12. J pobudnią zpłodzeni od ćiebie pustynie * starodawne, grunty od narodu do narodu wywiedźiesz: i nazwą ćię naprawcą obalin, i przeprawcą śćieżek ku mieszkaniu.
*Izai. 61,4.

13. Jeźliże odwroćisz od Sabbatu nogę swoię, abyś nie przewodźił woli swoiey w dźień moy święty: i ieżeli nazowiesz Sabbat roskoszą, dniem świętym, a PANU sławnym: i będźieszli go miał w uczćiwośći, tak, abyś weń nie czynił drog swoich, i nie przewodźił woli swey, i nie mowił słowa proznego:

14. Tedy będźiesz roskoszował w PANU, i wprowadzę ćię na * wysokie mieysca źiemie: i sprawię to, abyś pożywał dźiedźictwa Jakuba, oyca twego: Bo usta PANskie mowiły.
* 5 Moy. 32,13.

Rozdźiał LIX.

I. Grzechy ludu Judskiego 1: 8. II. Utrapienia dla nich 9: 11. III. Pokorne wyznanie grzechow 12: 15. IV. Obietnica Boża 16. 17. V. Z strony karania niezbożnych 18. 19. VI. J odkupienia Syonu 20. 21.

Oto, nie iest ukrocona * ręka PANska, aby zbawić nie mogła: a nie iest obćiążone ucho iego, aby wysłuchać nie mogło. *4 Moy. 11,23. Izai. 50,2.

2. Ale ☞ nieprawośći wasze rozdźiał uczyniły miedzy wami, i miedzy Bogiem waszym, a grzechy wasze sprawiły, że ukrył twarz * przed wami, aby nie słyszał. ♣ *Tren. 3,44.

3. Bo ręce wasze krwią są * zmazane, a palce wasze nieprawośćią: wargi wasze mowią kłamstwo, a ięzyk wasz nieprawość świegoce.
* Izai. 1,15.

4. Niemasz ktoby śię zastawiał o sprawiedliwość, ani iest ktoby śię zasadźał o prawdę: Ufaią * w prożnośći, a mowią kłamstwo: poczynaią † ućisk, a rodzą nieprawość.
* Jer. 7,8. † Job. 15,35. Ps. 7,15.

5. Jayca Bazyliszkowe wylęgli, a płotna paięczego natkali: ktoby iadł iayca ich, umrze: a ieźli ie ztłucze, wynidźie iaszczorka.

6. Płotna ich nie godzą śię na szatę, ani śię przyodźieią robotami swymi. Uczynki ich, są uczynki nieprawośći, a sprawa łupiestwa iest w ręku ich.

7. Nogi ich bieżą * do złego, i kwapią śię na wylanie krwie niewinney: myśli ich są myśli nieprawośći: spustoszenie i ztarćie iest na drogach ich. *Przyp. 1,16. Rzym. 3,15.

8. Drogi pokoiu nie znaią, i niemasz sprawiedliwośći w drogach ich: Śćieszki swe sami pokrzywili u śiebie, każdy, kto po nich chodźi, nie zna pokoiu.

II. 9. Dla tego oddalił śię sąd od nas, a nie dochodźi nas sprawiedliwość: czekamy na światłość, a oto ćiemność: na iasność, ale we ćmie chodźimy.

10. Macamy śćiany iako * ślepi, a macamy iakobyśmy oczu nie mieli: potykamy śię w południe iako w zmierzk: w wielkich dostatkach podobniśmy umarłym. *5 M. 28,29.

11. Mruczymy wszyscy iako niedźwiedź: iako gołębica ustawicznie stękamy. Oczekawamy na sąd, ale go niemasz: na wybawienie, ale dalekie iest od nas.

III. 12. Bo śię rozmnożyły * przestępstwa nasze przed tobą, a grzechy nasze świadczą przećiwko nam: ponieważ nieprawośći nasze są przy nas, i złośći nasze uznawamy.
* Ps. 40,13.

13. Żeśmy wystąpili, i kłamali przećiw PANu, i odwroćiliśmy śię abyśmy nie szli za Bogiem naszym: żeśmy mowili o potwarzy i o odstąpieniu.

pieniu, żeśmy zmyślali i wywierali z serca swego słowa kłamliwe.

14. Tak, że się sąd opak obrócił, a sprawiedliwość z daleka stoi: bo na ulicy prawda szwankowała: a prawość prześćia nie ma.

15. Owszem prawda zginęła, a ten, co odstępuie od złego, na łup podany bywa. To widźi PAN, i nie podoba śię to w oczach iego, że niemasz sądu.

IV. 16. Gdy tedy widźiał, że niemasz żadnego męża, aż śię zdumiał, że niemasz żadnego coby śię zastawił: A przetoż wybawienie* sprawiło mu ramię iego: a sprawiedliwość iego sama go podparła. *Izai. 63,5.

17. Bo śię przyoblókł* w sprawiedliwość iako w pancerz, a helm zbawienia na głowie iego: oblókł śię w odźienie pomsty iako w szatę, a odźiał śię zapalczywośćią iako płaszczem. *Mądr. 5,18. Ef. 6,17. 1 Tess. 5,8.

V. 18. Aby według uczynkow, aby według nich odpłaćił popędliwośćią przećiwnikom swoim, aby nadgrodę nieprzyiaćiołom swoim, a wyspom zapłatę oddał.

19. I będą śię bali ktorzy są na zachod, imienia PAŃskiego, i ktorzy na wschod słońca, sławy iego. Gdy przypadnie nieprzyiaćiel iako rzeka, tedy go Duch PAŃski precz zapędźi.

VI. 20. Bo ✠ przyydźie do Syonu* Odkupićiel, i do tych ktorzy śię odwracaią od występkow w Jakubie, mowi PAN. ✠ *Rzym. 11,26.

21. A toć będźie przymierze moie z nimi, mowi PAN: Duch moy* ktory iest w tobie, i słowa † moie, ktorem włożył w usta twoie, nie odstąpią od ust twoich, ani od ust naśienia twego, ani od ust potomkow naśienia twego, mowi PAN, od tąd aż na wieki. *Ez. 36,27. †5 Moy. 30,14.

Rozdźiał LX.

I. Pobudka ludu Bożego do uważania wielkiey sławy Kośćioła Bożego 1: 3. II. Rozmnożenie iego 4: 13. III. Dary Ducha Swiętego, i osobliwy rząd, ktory prowadźi w Kośćiele swoim 14: 22.

Powstań, obiaśni śię: Ponieważ przyszła światłość twoia, a chwała PAŃska weszła nad tobą.

2. Bo oto ćiemnośći okryią źiemię, a zaćmienie narody: ale nad tobą wznidźie PAN, a chwała iego nad tobą widźiana będźie.

3. I będą chodźić narodowie* w światłośći twoiey, a Krolowie w iasnośći, ktora wznidźie nad tobą. *Luk. 2,32.

II. 4. Podnieś w około oczy twe,* a poyrzy: Ci wszyscy, ktorzy śię zgromadźili, poydą do ćiebie. Synowie twoi z daleka † przyyda, a corki twoie przy boku twoim chowane będą. *Obiaw. 21,24. †Izai. 49,22.

5. Tedy oglądasz to, a rozweselisz śię: tedy śię zdumieie i rozszerzy serce twoie, gdy śię obroći ku tobie zgraia morska, a moc narodow przyydźie do ćiebie.

6. Obfitość wielbłądow okryie ćię, także † dromedarze z Madyan i z Efy: Wszyscy ći przyydą z Saby: Złoto i * kadźidło przyniosą, a chwały PAŃskie opowiadać będą. [† 1 J. Muły.] *Ps. 72,10.

7. Wszystkie stada z Cedar zgromadzą śię do ćiebie, barani z Nebaiotu służyć ći będą, a ofiarowane będąc na Ołtarzu moim, przyiemne będą: a tak dom maiestatu mego ozdobię.

8. I rzeczesz: Ktorzyż to są, co śię iako obłoki zlatuią, i iako gołębie do okien swoich?

9. Na mię zaiste wyspy oczekawaią, i okręty morskie z dawna: aby przywiedli syny twoie z daleka, także śrebro swoie z sobą, i złoto swoie imieniowi PANA Boga twego, i Swiętego Izraelskiego: bo ćię uwielbi.

10. I pobuduią cudzoźiemcy mury twoie, a Krolowie ich służyć ći będą: gdyż w rozgniewaniu* moim uderzę ćię, a w upodobaniu moim zlituię śię nad tobą. *Ps. 30,6.

11. I będą otworzone bramy* twoie ustawicznie, we dnie i w nocy nie będą zamknione: Aby przywiedźiono do ćiebie moc Poganow, i Krolowie ich aby byli przywiedźieni. *Obiaw. 21,25.

12. Narod ten i Krolestwo ktoreby nie służyło, zginie: narodowie tacy mowię, doszczętu spustoszeni będą.

13. Sława Libanu do ćiebie przyydźie, iedlina, sosna, także bukszpan: dla ozdoby mieysca świątnice moiey,

ey, abym mieysce nog moich u- wielbił.

II. 14. Przyydą także do ciebie w po- korze synowie tych, ktorzy cię trapi- li: i będą się kłaniać stopom nog twoich, ktorzykolwiek pogardzili to- bą, i nazowią cię miastem PANskim, Syonem Swiętego Izraelskiego.

15. Miasto tego coś opuszczona i w nienawiści była, tak, że nie było ktoby przez cię chodził: wystawię cię za dostoyność wieczną, i wesele * od narodu do narodu. * Izai. 35, 10.

16. Bo ssać będziesz mleko narodow, piersiami Krolow * karmiona bę- dziesz: i poznasz iżem JA PAN, Zba- wiciel twoy, i Odkupiciel twoy, mo- carz Jakubow. * Izai. 49, 23.

17. Miasto miedzi, naniosę złota: a miasto żelaza, naniosę srebra: a mia- sto drew, miedzi: a miasto kamienia, żelaza: i postawię nad tobą Dozorce pokoyne, i Urzędniki sprawiedliwe.

18. Nie będzie więcey słychać o dra- pieństwie w ziemi twoiey, o zburze- niu i spustoszeniu na granicach twoich: ale ogłaszać będziesz zbawie- nie na murach twoich: a chwałę, w bramach twoich.

19. Nie będziesz miał więcey * słoń- ca za światłość dzienną: a iasność miesiąca nie oświeci cię: Ale PAN będzie światłością twoią wieczną, a Bog twoy sławą twoią.
* Obiaw. 21, 23. r. 22, 5.

20. ✠ Nie zaydzie więcey słońce twoie, a miesiąc twoy nie skryie się: Bo PAN będzie wieczną światło- ścią twoią, a tak dokonaią się dni smutku twego. ✠

21. Lud także twoy, ktorzykol- wiek byli sprawiedliwi, na wieki o- dziedziczą ziemię: będą latorośla szczepienia mego, dziełem rąk moich, abym w nim był uwielbiony.

22. Naymnieyszy rozmnoży * się na tysiące, a maluczki poczet w narod niezliczony. JA PAN czasu swego prętko to uczynię. * Ps. 68, 7. Ps. 113, 9.

Rozdział LXI.

I. Chrystus PAN mowi o Urzędzie swoim Pro- rockim 1-3. II. O powołaniu Poganow do Kościo- ła swego 4. 5. III. O sławie nawroconych i wie- rzących 6-11.

Duch Panuiącego * PANA iest nade mną. Przeto mię † po- mazał PAN, abym opowiadał E- wangelią cichym: ✠ Posłał mię, abym zawiązał rany tych, ktorzy są skruszonego serca, abym zwiastował poimanym wyzwolenie, a więźniom otworzenie ciemnice. * Izai. 11, 2.
† Luk. 4, 18.

2. Abym ogłosił miłościwy rok PANski, i dzień pomsty Boga nasze- go: abym cieszył wszystkie płaczące.

3. Abym sprawił radość płaczącym * w Syonie, a dał im ozdobę miasto popiołu, oleiek wesela miasto smu- tku, odzienie chwały miasto ducha ściśnionego: I będą nazwani drze- wami sprawiedliwości, szczepie- niem PANskim, abym był uwiel- biony. * Matt. 5, 4.

II. 4. Tedy pobuduią * spustoszenie starodawne, pustynie stare napra- wią: a odnowią miasta spustoszone, puste za wiela narodow. * Iz. 58, 12. Ezech. 36, 34.

5. Bo się stawią cudzoziemcy, a paść będą stada wasze: a synowie cudzoziemcow oraczami waszymi, i winiarzami waszymi będą.

III. 6. Ale wy Kapłanami PANskimi nazwani będziecie, Sługami Boga naszego zwać was będą: maiętności Poganow * używać będziecie, a w sła- wie ich wywyższeni będziecie.
* Izai. 60, 6.

7. Za dwoiakie pohańbienie i zel- żywość wasze, śpiewać będziecie z działu ich, i w ziemi ich dwoiakie dziedzictwo posiądziecie: a tak we- sele wieczne mieć będziecie.

8. JA PAN miłuię sąd, a mam w nienawiści * łupiestwo przy cało- paleniu: przetoż sprawię, aby uczyn- ki ich działy się w prawdzie, a przy- mierze wieczne postanowię z nimi.
* Prz. 15, 8. r. 21, 27.

9. I znaiome będzie między Poga- ny nasienie ich, a potomstwo ich w pośrzodku narodow: wszyscy, kto- rzy ie uyrzą, poznaią ie, że są nasie- niem, ktoremu PAN pobłogosławił.

10. ✠ Weseląc weselić się będę w PANU, a dusza moia rozraduie się w Bogu moim, bo mię oblokł w szaty zbawienia, a płaszczem spra- wiedliwości przyodział mię: ✠ ia- ko oblubieńca ozdobnego chwałą, i

iako

iako oblubienice ozdobiona w klenoty swoie.

11. Bo iako ziemia wydawa płod swoy, a iako ogrod nasienie swoie wywodzi: tak Panuiacy PAN wywiedzie sprawiedliwość i chwałę swoię przed wszystkimi narody.

Rozdział LXII.

I. Proroctwo o przyszłey sławie Kościoła Bożego 1-5. II. O rządcach iego 6. 7. III. O obronie Bożey 8. 9. IV. I o pełnym wybawieniu wiernych 10-12.

Dla Syonu milczeć nie będę: a dla Jeruzalem nie uspokoię się: dokąd sprawiedliwość iego nie wynidzie iako iasność: a zbawienie iego iako pochodnia gorzeć nie będzie.

2. I oglądaią narodowie sprawiedliwość twoię, i wszyscy Krolowie sławę twoię: i nazwą cię imieniem nowym, ktore usta PAŃskie mianować będą.

3. I będziesz koroną ozdobną w ręce PAŃskiey, i koroną krolestwa w ręce Boga twego.

4. Nie będą cię więcey zwać* opuszczona, i ziemia twoia nie będzie więcey zwana spustoszona: Ale ty nazywana będziesz, Roskosz moia: a ziemia twoia, Mężatka. Bo PAN będzie miał roskosz w tobie, a ziemia twoia będzie zamężna.

* Ozeas. 1, 10. 1 Piotr. 2, 10.

5. Albowiem iako młodzieniec pannę poymuie, tak cię sobie poymą synowie twoi: a iako się oblubieniec weseli z oblubienice, tak się weselić będzie z ciebie Bog twoy.

II. 6. Na murach twoich o Jeruzalem postawię stroże, ktorzy przez cały dzień i całą noc, nigdy nie umilkną. Ktorzy wspominacie PANA, nie milczcie.

7. A nie dawaycie mu odpoczynienia, dokąd nie utwirdzi, i dokąd nie sposobi, aby Jeruzalem było sławne na ziemi.

III. 8. Przysiągł PAN przez prawicę swoię, i przez ramię mocy swoiey, mowiąc: Nie podam więcey pszenice twoiey na pokarm nieprzyiaciołom twoim: i nie będą pić cudzoziemcy wina twego, około ktoregoś pracował.

9. Ale ci, ktorzy ie zgromadzą, pożywać go i chwalić PANA będą: a ktorzy ie zbieraią, będą ie pić w sieniach Swiątnice moiey.

IV. 10. Przechodźcie, przechodźcie* przez bramy: gotuycie drogę ludowi: wyrownaycie, wyrownaycie gościńce: wybierzcie kamienie: podnieście chorągiew do narodow.

* Izai. 40, 3. r. 57, 14.

11. Oto PAN rozkaże obwołać aż do kończyn ziemie; Powiedzcie corce* Syońskiey: Oto Zbawiciel twoy idzie, Oto zapłata iego† z nim, a dzieło iego przed nim. * Zach. 9, 9. Matt. 21, 5. Jan. 12, 15. † Izai. 35, 4. r. 40, 10.

12. I nazowią syny twoie ludem świętym, odkupionymi PAŃskimi: a ciebie nazowią miastem zacnym i nieopuszczonym.

Rozdział LXIII.

I. Rozmowa Kościoła Bożego z Chrystusem PANEM o wybawieniu iego z mocy nieprzyiacioł 1-6. II. Wyznanie dobrodzieystw Bożych i grzechu ludu Israelskiego 7-14. III. I Modlitwa 15-19.

Ktoż to iest, ktory idzie z Edom, w szatach ubroczonych we krwi z Bosra? Ten przyozdobiony szatą swoią, postępuiący w wielkości mocy swoiey? JAM iest, ktory mowię sprawiedliwość, dostateczny do wybawienia.

2. Przeczże iest czerwone* odzienie twoie? a szaty twoie iako tego, ktory tłoczy w prasie? * Obiaw. 19, 13.

3. Prasę tłoczyłem JA sam, a nikt z ludu nie był ze mną. JA mowię tłoczyłem nieprzyiacioły w gniewie swym, i podeptałem ie w popędliwości moiey: aż prysłkała † krew mocarzow ich na szaty moie, a tak wszystko odzienie moie splugałem.

[† H. Moc ich.]

4. Albowiem dzień* pomsty był w sercu moim: a rok † odkupionych moich przyszedł. * Iz. 34, 8. † Iz. 61, 2.

5. Lecz gdym widział, że nie było pomocnika, ażem się zdumiał, że nikogo nie było coby mię podparł: Przetoż mi wybawienie sprawiło* ramię moie, a popędliwość moia, ta mię podparła. * Izai. 59. 16.

6. I podeptałem narody w gniewie swym, a opoiłem ie w zapalczywości moiey, i uderzyłem o ziemię mocarze ich.

II. 7. Miłośierdźia PAńskie wspominać będę, i chwały PAńskie za wszystko cokolwiek nam uczynił PAN, i hoyność dobr, ktore pokazał domowi Izraelskiemu według miłośierdźia swego, i według wielkich litośći swoich.

8. Bo rzekł: Wżdyć są ludem moim, są synami, nie przeniewierzą mi śię: przetoż był ich Zbawićielem.

9. We wszelakim ućiśnieniu ich, i on był ućiśniony. Ale Anioł oblicza iego wybawił ie. Z miłośći* swey, i z litośći swoiey, on sam odkupił ie. Piastował ie, i nośił ie po wszystkie dni wiekow. *5 Moy. 7, 7. 8. 2 Moy. 19, 4. 5 Moy. 32, 11. 12. Iz. 40, 11. Ps. 46, 4.

10. Ale oni odpornymi* byli, i zasmucali Ducha iego Swiętego: dla tego obroćił śię im w nieprzyiaćiela, i sam walczył przećiwko nim. 2 Moy. 15, 24. 4 Moy. 14, 11. Ps. 78, 57. Ps. 95, 9.

11. I wspomniał sobie lud iego na dni starodawne, i na Moyzesza, mowiąc: Gdźież iest ten, ktory ie wywiodł* z morza, z pasterzem trzody swoiey? Gdźież iest ten, ktory położył w pośrzodku iego Ducha swego Swiętego? *2 Moy. 14, 30.

12. Ktory ie wiodł po prawicy Moyzeszowey ramieniem wielmożnośći swoiey, ktory rozdźielił* wody przed nimi, aby sobie uczynił imie wieczne. *2 Moy. 14, 27.

13. Ktory ie przeprowadźił przez przepaśći, iako konia po puszczy, a nie szwankowali.

14. Iako gdy bydłę na doł zstępuie, tak Duch PAński z wolna prowadźił z nich każdego. Takieś wiodł lud swoy, abyś sobie uczynił imię* sławne. *Ps. 106, 8.

II. 15. Poyrzyż* z nieba, a obacz z mieszkania Swiętobliwośći twoiey, i ozdoby twoiey. Gdźież iest gorliwość twoia, i wielka siła twoia? Gdźie wzruszenie wnętrznośći twoich, i litośći twoich? Przede mnąż zawśćiągnione będą? *5 Moy. 26, 15. Ps. 80, 15. Baruch. 2, 16.

16. A Tyś zaiste* Oćiec nasz: bo Abraham nie wie o nas, a Izrael nie zna nas. Tyś PANIE Oćiec nasz, Odkupićiel † nasz: Toć iest od wieku imię twoie. *Iz. 64, 8. † Iz. 43, 14.

17. Przeczżeś nam PANIE dopuśćił błądźić z drog twoich? przeczżeś zatwardźił serce nasze, abyśmy śię ćiebie nie bali? Nawroćże śię dla sług twoich, dla pokolenia dźiedźictwa twego.

18. Na mały czas pośiadł źiemię lud Swiętobliwośći twoiey: nieprzyiaćiele naśi podeptali Swiątnicę twoię.

19. Myśmy twoi od wieku: a nad tymi nigdyś nie panował, ani wzywano imienia twego nad nimi.

Rozdźiał LXIV.

I. Modlitwa o wybawienie 1. 2. II. Przypomnienie mocy Bożey 3. 4. III. Łaski, i sprawiedliwośći 5. IV. Pokorne wyznanie grzechow 6-12.

Obyś rozdarł niebiosa, i zstąpił! aby śię od oblicza twego gory rozpłynęły!

2. (Iako od goraiącego ognia, ognia roztapiaiącego, woda wre:) abyś oznaymił imię* twoie nieprzyiaćiołom twoim, a żeby śię od oblicza twego narodowie zatrwożyli. *Ps. 83, 19.

II. 3. Iako gdyś czynił dźiwy* ktorycheśmy śię nie spodźiewali: zstąpiłeś, a od oblicza twego gory śię rozpływały. *Ps. 31, 20. 1 Kor. 2, 9.

4. Czego od wiekow nie słychano, ani to do uszu przychodźiło: oko nie widźiało Boga innego, oprocz ćiebie, coby tak uczynił temu, co nań oczekawa.

III. 5. Zabieżałeś weselącemu śię, i czyniącemu sprawiedliwość: i tym, ktorzy na drogach twoich wspominali na ćię. Otoś śię ty rozgniewał, przeto, żeśmy grzeszyli na tych drogach ustawicznie: wszakże zachowani będźiemy.

IV. 6. Aczkolwiek iesteśmy iako nieczysty, my wszyscy, i iako szata † splugawiona są wszystkie sprawiedliwośći nasze: przetoż wszyscy opadamy* iako list, a nieprawośći nasze iako wiatr unoszą nas: [† H. Łatana.] *Ps. 90, 5. 6.

7. Nad to niemasz ktoby wzywał imienia twego, i pobudźił śię do tego, aby śię chwyćił ćiebie, przynamniey teraz, gdyś zakrył twarz swoię przed nami, a sprawiłeś abyśmy niszczeli dla nieprawośći naszych.

8. Ale

iako oblubienica ozdobiona w kle- noty swoie.

11. Bo iako ziemia wydawa płod swoy, a iako ogrod naśienie swoie wywodzi: tak Pan ná wiácy PAN wy- wiedzie sprawiedliwość i chwałę swoię przed wszystkimi narody.

Rozdział LXII.

I. Proroctwo o przyszłey sławie Kośćioła Bożego 1:5. II. O rządach iego 6.7. III. O obronie Bo- żey 8.9. IV. I o pełnym wybawieniu wiernych 10:12.

Dla Syonu milczeć nie będę: a dla Jeruzalem nie uspokoię się: do kąd sprawiedliwość iego nie wyni- dzie iako iasność: a zbawienie iego iako pochodnia gorzeć nie będzie.

2. I oglądaią narodowie sprawie- dliwość twoię, i wszyscy Krolowie sławę twoię: i nazwą cię imieniem nowym, ktore usta PAńskie miano- wać będą.

3. I będziesz koroną ozdobną w rę- ce PAńskiey, i koroną krolestwa w ręce Boga twego.

4. Nie będą cię więcey zwać* opu- szczoną, i ziemia twoia nie będzie więcey zwana spustoszoną: Ale ty nazywana będziesz, Roskoszą moią: a ziemia twoia, Mężatką. Bo PAn będzie miał roskosz w tobie, a ziemia twoia będzie zamężna.

* Ozeasz. 1, 10. 1 Piotr. 2, 10.

5. Abowiem iako młodzieniec pan- nę poymuie, tak cię sobie poymą sy- nowie twoi: a iako się oblubieniec weseli z oblubienicą, tak się weselić będzie z ciebie Bog twoy.

II. 6. Na murach twoich o Jeruza- lem postawię stroże, ktorzy przez ca- ły dzień i całą noc, nigdy nie umil- kną. Ktorzy wspominaćie PANA, nie milczćie.

7. A nie daway cie mu odpoczynie- nia, do kąd nie utwirdzi, i do kąd nie sposobi, aby Jeruzalem było sławne na ziemi.

III. 8. Przyśiągł PAN przez prawi- cę swoię, i przez ramię mocy swoiey, mowiąc: Nie podam więcey pszenice twoiey na pokarm nieprzyiaćiołom twoim: i nie będą pić cudzoziemcy wina twego, około ktoregoś pra- cował.

9. Ale ći, ktorzy ie zgromadzą, po- żywać go i chwalić PANA będą: a ktorzy ie zbieraią, będą ie pić w śie- niach Swiątnice moiey.

IV. 10. Przechodźćie, przechodźćie* przez bramy: gotuyćie drogę ludo- wi: wyrownayćie, wyrownayćie gośćińce: wybierzćie kamienie: podnieśćie chorągiew do narodow.

* Izai. 40, 3. r. 57, 14.

11. Oto PAN rozkaże obwołać aż do kończyn ziemie; Powiedzćie corce *Syońskiey: Oto Zbawićiel twoy idzie, Oto zapłata iego † z nim, a dzie- ło iego przed nim. * Zach. 9, 9. Matt. 21, 5. Jan. 12, 15. † Izai. 35, 4. r. 40, 10.

12. I nazowią syny twoie ludem świętym, odkupionymi PAńskimi: a ćiebie nazowią miastem zacnym i nieopuszczonym.

Rozdział LXIII.

I. Rozmowa Kośćioła Bożego z Chrystusem PA- NEM o wybawieniu iego z mocy nieprzyiaćioł 1:6. II. Wyznanie dobrodzieystw Bożych i grzechu ludu Izraelskiego 7:14. III. I Modlitwa 15:19.

Ktoż to iest, ktory idzie z Edom, w szatach ubroczonych we krwi z Bosra: Ten przyozdobiony szatą swoią, postępuiący w wielkośći mo- cy swoiey: JAM iest, ktory mowię sprawiedliwość, dostateczny do wy- bawienia.

2. Przeczże iest czerwone * odźienie twoie: a szaty twoie iako tego, ktory tłoczy w prasie: * Obiaw. 19, 13.

3. Prasę tłoczyłem JA sam, a nikt z ludu nie był ze mną. JA mowię tłoczyłem nieprzyiaćioły w gniewie swym, i podeptałem ie w popędli- wośći moiey: aż pryskała ‡ krew mo- carzow ich na szaty moie, a tak wszy- stko odźienie moie splugałem.

[† H. Moc ich.]

4. Abowiem dźień * pomsty był w sercu moim: a rok † odkupionych moich przyszedł. * Iz. 34, 8. † Iz. 61, 2.

5. Lecz gdym widźiał, że nie było pomocnika, ażem się zdumiał, że ni- kogo nie było coby mię podparł: Przetoż mi wybawienie sprawiło * ramię moie, a popędliwość moia, ta mię podparła. * Izai. 59. 16.

6. I podeptałem narody w gnie- wie swym, a opoiłem ie w zapalczy- wośći moiey, i uderzyłem o ziemię mocarze ich.

II. 7.

II. 7. Miłośierdźia PAńskie wspominać będę, i chwały PAńskie za wszystko cokolwiek nam uczynił PAN, i hoyność dobr, ktore pokazał domowi Izraelskiemu według miłośierdźia swego, i według wielkich litośći swoich.

8. Bo rzekł: Wżdyć są ludem moim, są synami, nie przeniewierzą mi śię: przetoż był ich Zbawićielem.

9. We wszelakim nćiśnieniu ich, i on był nćiśniony. Ale Anioł oblicza iego wybawił ie. Z miłośći * swey, i z litośći swoiey, on sam odkupił ie. Piastowałſie, i nośił ie po wszystkie dni wiekow. * 5 Moy. 7, 7. 8. † 2 Moy. 19, 4. 5 Moy. 32, 11. 12. Iz. 40, 11. Ps. 46, 4.

10. Ale oni odpornymi * byli, i zasmucali Ducha iego Swiętego: dla tego obroćił śię im w nieprzyiaćiela, a sam walczył przećiwko nim. * 2 Moy. 15, 24. 4 Moy. 14, 11. Ps. 78, 57. Ps. 95, 9.

11. I wspomniał sobie lud iego na dni starodawne, i na Moyżesza, mowiąc: Gdźież iest ten, ktory ie wywiodł * z morza, z pasterzem trzody swoiey? Gdźież iest ten, ktory położył w pośrzodku iego Ducha swego Swiętego? * 2 Moy. 14, 30.

12. Ktory ie wiodł po prawicy Moyżeszowey ramieniem wielmożności swoiey, ktory rozdźielił * wody przed nimi, aby sobie uczynił imię wieczne. * 2 Moy. 14, 27.

13. Ktory ie przeprowadźił przez przepaśći, iako konia po puszczy, a nie szwankowali.

14. Jako gdy bydlę na doł zstępuie, tak Duch PAńśki z wolna prowadźił z nich każdego. Takieś wiodł lud swoy, abyś sobie uczynił imię * sławne. * Ps. 106, 8.

III. 15. Poyrzyże * z nieba, a obacz z mieszkania Swiętobliwośći twoiey, i ozdoby twoiey. Gdźież iest gorliwość twoia, i wielka siła twoia? Gdźie wzruszenie wnętrzności twoich, i litośći twoich? Przede mną zawśćiągnione będą? * 5 Moy. 26, 15. Ps. 80, 15. Baruch. 2, 16.

16. ☞ Tyś zaiste * Oćiec nasz: bo Abraham nie wie o nas, a Izrael nie zna nas. Tyś PANIE Oćiec nasz, Odkupićiel † nasz: Toć iest od wieku imię twoie. ☜ * Iz. 64, 8. † Iz. 43, 14.

17. Przeczżeś nam PANIE dopuśćił błądźić z drog twoich? przeczżeś zatwardźił serce nasze, abyśmy śię ćiebie nie bali? Nawroćże śię dla sług twoich, dla pokolenia dźiedźictwa twego.

18. Na mały czas pośiadł ziemię lud Swiętobliwośći twoiey: nieprzyiaćiele naśi podeptali Swiątnicę twoię.

19. Myśmy twoi od wieku: a nad tymi nigdyś nie panował, ani wzywano imienia twego nad nimi.

Rozdźiał LXIV.

I. Modlitwa o wybawienie 1. 2. II. Przypomnienanie mocy Bożey 3. 4. III. Łaski, i sprawiedliwośći 5. IV. Pokorne wyznanie grzechow 6 : 12.

Obyś rozdarł niebiosa, i zstąpił! aby śię od oblicza twego gory rozpłynęły!

2. (Jako od goraiącego ognia, ognia roztapiaiącego, woda wre:) abyś oznaymił imię * twoie nieprzyiaćiołom twoim, a żeby śię od oblicza twego narodowie zatrwożyli. * Ps. 83, 19.

II. 3. Jako gdyś czynił dźiwy * ktorychśmy śię nie spodźiewali: zstąpiłeś, a od oblicza twego gory śię rozpływały. * Ps. 31, 20. 1 Kor. 2, 9.

4. Czego od wiekow nie słychano, ani to do uszu przychodźiło: oko nie widźiało Boga innego, oprocz ćiebie, coby tak uczynił temu, co nań oczekawa.

III. 5. Zabieżałeś weselącemu śię, i czyniącemu sprawiedliwość: i tym, ktorzy na drogach twoich wspominali na ćię. Otoś śię ty rozgniewał, przeto, żeśmy grzeszyli na tych drogach ustawicznie: wszakże zachowani będźiemy.

IV. 6. Acżkolwiek iesteśmy iako nieczysty, my wszyscy, i iako szata † splugawiona są wszystkie sprawiedliwośći nasze: przetoż wszyscy opadamy * iako list, a nieprawośći nasze iako wiatr unoszą nas: [† H. Łatana.] * Ps. 90, 5. 6.

7. Nad to niemasz ktoby wzywał imienia twego, i pobudźił śię do tego, aby śię chwyćił ćiebie, przynamniey teraz, gdyś zakrył twarz swoię przed nami, a sprawiłeś abyśmy niszczeli dla nieprawośći naszych.

8. Ale

8. Ale teraz o PANIE, tyś iest Ociec* nasz: myśmy glina, a tyś tworca nasz, a takieśmy wszyscy dźiełem ręki twoiey. * Izai. 63,16.

9. Nie gniewayśię* PANIE tak barzo, a nie na wieki pomni nieprawośći naszey: oto weyrzy prosze, myśmy wszyscy ludem twoim. *Ps. 79,8.

10. Miasta* świętobliwośći twoiey obrocone są w pustynią: Syon w pustynią: a Jeruzalem w spustoszenie obrocone. * Ps. 79,1.

11. Dom Swiętobliwośći naszey i ozdoby naszey, w ktorym ćię chwalili oycowie naśi, ogniem iest spalony: i wszystkie naykosztownieysze rzeczy nasze, obroćiły śię w pustki.

12. Izali nad tym zatrzymasz śię PAnie, izali milczeć* a nas tak barzo trapić będźiesz? *Ps. 83,2. Ps. 109,1.

Rozdźiał LXV.

I. Proroctwo o powołaniu Poganow 1. II. Narzekanie Boże na lud Zydowski 2-7. III. Obietnica o zachowaniu ostatkow 8-10. IV. Przegroszka bałwochwalcom 11. 12. V. Poćieszenie wierzących 13-25.

I. Objawiłem śię* tym, ktorzy śię o mię nie pytali: znalezionym iest od tych, ktorzy mię nie szukali. Do narodu† ktory śię nie nazywał imieniem moim, rzekłem; Otom JA, Otom JA. * Rzym. 10,20. † Rzym. 9,24. Efez. 2,12.13.

II. 2. Rozćiągałem * ręce moie na każdy dźień do ludu upornego, ktory chodźi drogą nie dobrą za myślami swymi. * Przyp. 1,24. Iz. 50,2.

3. Do ludu, ktory mię iawnie wzrusza do gniewu: ustawicznie ofiaruiąc w ogrodach, a kadząc na cegłach.

4. Ktorzy śiadaią przy grobach, a przy bałwanach swoich nocuią: ktorzy iedzą świnie mięso, i polewkę obrzydłą z naczynia swego.

5. Mowiąc: Odstąp precz, nie przystępuy do mnie, bom iest świętobliwszy niżeli ty. Ci są dymem w nozdrzach moich, i ogniem pałaiącym przez cały dźień.

6. Oto zapisano * to przede mną: Nie zamilczę, ale oddam i odpłacę na łono ich: * 5 Moy. 32,34. Jer. 17,1.

7. Nieprawośći wasze, także i nieprawośći oycow waszych mowi PAN: ktorzy kadźili po gorach, a na pagorkach hańbili mię; Przetoż odmierzę sprawę ich pierwszą na łono ich.

III. 8. Tak mowi PAN: Jako gdyby kto znalazł wino w gronie, i rzekłby; Nie psuy go, bo błogosławieństwo iest w nim: Tak i JA uczynię dla sług moich, że ich wszystkich nie wygubię.

9. Bo wywiodę z Jakuba naśienie, a z Judy dźierżawcę gor moich: i pośiędą* ią wybrani moi, a słudzy moi tam mieszkać będą. * Ps. 37,29.

10. A Saron będźie* za pastwisko owcom: a dolina Achor za legowisko wołow ludu moiego, ktorzy mię szukali. * 1 Kron. 27,29.

IV. 11. Ale was, ktorzyśćie opuśćili PANA, ktorzy zapominaćie na gorę Swiętobliwośći moiey: ktorzy gotuiećie temu woysku stoł, a ktorzy oddawaćie temu pocztowi mokre ofiary:

12. Was mowię, policzę pod miecz, tak, że wy wszyscy do zabićia schylać śię będźiećie: przeto, żem* wołał, a nie ozwaliśćie mi śię: mowiłem, a nie słyszeliśćie, aleśćie czynili co złego iest przed oczyma moimi, a czegom JA nie chćiał, † obieraliśćie. * Przyp. 1,24. Izai. 66,4. Jer. 7,13. r. 11,7. † Jer. 35,14.

V. 13. Przetoż tak mowi Panuiący PAN: Oto słudzy moi ieść będą, a wy łaknąć będźiećie: Oto słudzy moi pić będą, a wy pragnąć będźiećie: oto słudzy moi weselić śię będą, a wy zawstydzeni będźiećie.

14. Oto słudzy moi wykrzykać będą od radośći serdeczney, a wy będźiećie wołać od boleśći serca, i od strapienia ducha wyć będźiećie.

15. J zostawićie imię wasze na przeklinanie wybranym moim: gdy was pomorduie Panuiący PAN, a sługi swe nazowie innym imieniem.

16. Ten, ktory sobie będźie błogosławił na źiemi, będźie sobie błogosławił w Bogu prawdźiwym: a kto będźie przyśięgał na źiemi, będźie przyśięgał przez* Boga prawdźiwego: w zapomnienie zaiste przyydą te ućiski pierwsze, a będą zakryte od oczu moich. * 5 Moy. 6,13. r. 10,20. Ps. 63,12.

17. Abowiem oto JA tworzę niebiosa* nowe, i źiemię nową: a nie będą

będą wspominane rzeczy pierwsze, ani† wstąpią na serce. ✝

*2 Piotr. 3, 13. Objaw. 21, 1. † Izai. 43, 18.

18. Owszem weselcie się, a raduycie się na wieki wiekow z tego, co JA stworzę. Bo oto, JA stworzę Jeruzalem na radość, a lud iego na wesele.

19. J rozraduię * się w Jeruzalemie, a weselić się będę w ludu moim: a nie będzie słychać w nim głosu † płaczu i głosu narzekania.

* Jer. 32, 41. † Objaw. 21, 4.

20. Nie będzie tam więcey nikogo w wieku dziecińskim, ani starca, ktoryby nie dopełnił dni swoich: Bo dziecię we stu leciech umrze: Ale grzesznik choćby miał i sto lat, przeklęty będzie.

21. Pobudują też domy, a będą w nich mieszkali: nasadzą też winnic, a będą ieść owoce ich.

22. Nie będą budować tak, aby tam inszy mieszkał: nie będą szczepić, aby inny iadł. Bo dni ludu moiego będą iako dni drzewa: a dzieła rąk swoich do zwietszenia używać będą wybrani moi.

23. Nie będą robić prożno, ani płodzić będą na postrach: Bo będą nasieniem błogosławionych od PAna, oni i potomkowie ich z nimi.

24. Nad to stanie się, że pierwey niż * zawołaią, JA się ozwę: ieszcze mowić będą, a JA wysłucham.

* Ps. 32, 5. Ps. 34, 16. Ps 50, 15. Izai. 58, 9.

25. Wilk z barankiem paść się będą społem: lew iako woł plewy ieść będzie: a wężowi, proch będzie chlebem iego. Nie będą szkodzić ani zatracać na wszystkiey gorze świętey moiey, mowi PAN.

Rozdział LXVI.

I. Bog gromi lud swoy z obłudy 1:3. II. Pomsta im grozi 4. III. Wierzące cieszy 5:14. IV. Bałwochwalcom przegraża 15:17. V. Obiecuie rozmnożenie ostatkow Izraelskich, i powołanie Poganow 18:24.

Tak mowi PAn: Niebo iest stolica* moia, a ziemia podnożkiem nog moich. Gdzież tedy będzie ten dom, ktory mi zbudujecie? albo gdzie będzie mieysce odpocżynienia mego? *1 Krol. 8, 27. 2 Kron. 6, 18. Dzie. 7, 49. r. 17, 24. †

2. Bo to wszystko ręka moia uczyniła, i nią stało to wszystko, mowi PAn. Wszakże† JA na tego patrzę, ktory iest utrapionego i skruszonego* ducha, a ktory drży na słowo moie. ✝

* Ps. 34, 19. Ps. 51, 19. Ps. 138, 6. Izai. 57, 15.

3. Inaczey, ten kto zabiia woła na ofiarę, iakoby zabił człowieka: kto zabiia na ofiarę bydlątko, iakoby psa ściął: kto ofiaruie ofiarę suchą, iakoby krew świnią ofiarował: kto kadzi kadzidłem, iakoby bałwanowi błogosławił: A iako oni sobie obrali drogi swoie, i w obrzydliwościach swych kochała się dusza ich:

II. 4. Tak i JA obiorę †za wynalazki ich: a to, czego się boią, przywiodę na nie: Przeto, że gdym * wołał, żaden się nie ozwał: gdym mowił, nie słuchali: Ale czynili to co złego iest przed oczyma moimi, a to, czegom nie chciał, obierali. [† T. Pomstę.]

* 2 Krol. 17, 14. Przyp. 1, 24. Izai. 65 12. Jer. 7, 13. r. 11, 7. r. 25, 4. r. 35, 14.

III. 5. Słuchaycie słowa PAńskiego, wy, ktorzy drżycie na słowo iego. Bracia wasi nienawidzący was, a wyganiaiący was dla imienia mego mowią: Niech się okaże sława * PAńska: Okażeć się zaiste ku pociesze waszey; ale oni pohańbieni będą. * Izai. 5, 19.

6. Głos grzmotu z miasta słyszany będzie, głos z Kościoła, głos PANA oddawaiącego zapłatę nieprzyiaciołom swoim.

7. Pierwey niż pracowała ku porodzeniu, porodziła, pierwey niż ią ogarnęła boleść, porodziła mężczyznę.

8. Ktoż słyszał co takowego? Kto widział co podobnego? Możeż to być, aby ziemia narodziła ludu za ieden dzień? Izali narod zpłodzony bywa iednym razem? Ale Syon ledwie począł pracować ku porodzeniu, alić porodził syny swe.

9. Cożbym JA, ktory otwieram żywot, rodzić nie miał? mowi PAn. Cożbym JA, ktory to czynię że rodzą, zawartym był? mowi Bog twoy.

10. Weselcie się z Jeruzalem, a raduycie się w nim wszyscy, ktorzy go miłuiecie. Weselcie się z nim wiel-

ce, wszyscy ktorzyściekolwiek płakali nad nim.

11. Przeto, że sać będziecie, i syćić się piersiami poćiech iego: sać będziecie, i roskoszami opływać w iasności chwały iego.

12. Bo tak mowi PAN: Oto JA obrocę na nie pokoy iako rzekę: a sławę narodow iako strumień zalewaiący: i będziecie sać. Na rěku* noszeni i na kolanach roskosznie piastowani będziecie. * Izai. 60, 4.

13. ☞ Jako ten ktorego ćieszy matka iego, tak JA was ćieszyć będę: a tak w Jeruzalemie uciechy miewać będziecie.

14. Uyrzyćie zaiste, a radować się będzie serce wasze, a kośći wasze iako trawa zakwitną. J poznana będzie ręka PAńska przy sługach iego: ale się gniewem zapali przećiwko nieprzyiaćiołom swoim.

IV. 15. Bo oto PAn w ogniu* przyydźie, a poczworne iego iako wicher: aby wylał gniew swoy w popędliwośći, a łaianie swoie w płomieniu ognia. * Ps. 50, 3.

16. PAn mowię przez ogień sadźić będzie, i przez miecz swoy wszelkie ciało, a pobitych od PAna wiele będzie.

17. J ći, ktorzy się poświacaią i oczyśćiaią w ogrodach, ieden za drugim iawnie: ktorzy iedzą mięso świnie, i inną obrzydłość, i myszy, koniec także wezmą, mowi PAN.

V. 18. Abowiem JA znam sprawy ich i myśli ich: J przyydźie ten czas, że zgromadzę * wszystkie narody i iezyki, i przyydą a oglądaią chwałę moię. * Obiaw. 7, 9.

19. J położę na nich znak, a pośle z tych, ktorzy zachowani będą, do narodow [ǂ] przy morzu do Pul i Lud, ktorzy ćiągną łuk do Tubala, i do Jawanu, na wyspy dalekie, ktore nic o mnie nie * słychały, i nie widziały chwały moiey: i będą opowiadały chwałę moię miedzy narody.
[ǂ H. Do Tarsys.] * Izai. 65, 1.

20. J przywiodą wszystkę braćią waszę ze wszystkich narodow PAnu w dary, na koniach i na wozach, i na lektykach, i na mułach, i na zawodnikach, na gorę Swiętobliwośći moiey do Jeruzalem, mowi PAN: tak iako przynoszą synowie Jzraelscy dar w naczyniu czystym do domu PAńskiego.

21. J z tych też nabiorę * Kapłanow i Lewitow, mowi PAN.
*2 Moy. 19, 6. Izai. 61, 6. 1 Piotr. 2, 9. Obiaw. 1, 6.

22. Bo iako te * niebiosa nowe, i ta ziemia nowa, ktorą JA uczynię, stanie przede mną, mowi PAN: tak stanie nasienie wasze, i imię wasze.
* Izai 65, 17. 2 Piotr. 3, 13. Obiaw. 21, 1.

23. J stanie się, że od nowiu mieśiąca do nowiu mieśiąca, i od Sabbatu do Sabbatu, przychodźić będzie wszelkie ciało, aby się kłaniało przed oblicznośćią moią, mowi PAN.

24. J wynidą, a oglądaią trupy ludzi tych, ktorzy wystąpili przećiwko mnie: Abowiem ☞ robak ich nie* zdechnie, a ogień † ich nie zagaśnie, a będą obrzydliwośćią wszelkiemu ciału. * Mark. 9, 44. † Matt. 3, 12.

Proroctwo Jeremiaszowe.

Rozdział I.

I. Rodzay Jeremiasza Proroka 1. II. Powołanie iego 2-5. III. Jako się wymawiał 6. IV. Potwirdza go PAN 7-10. V. Pomstę opowiada nad Juda 11-16. VI. Znowu Proroka potwirdza 17-19.

Słowa Jeremiasza, syna Helkiaszowego, z Kapłanow, ktorzy byli w Anatot, w ziemi Beniamyn.

II. 2. Do ktorego stało się słowo PAńskie, za dni Jozyasza, syna Amonowego, Krola Judskiego, trzynastego roku krolowania iego:

3. A stało się za dni Joakima, syna Jozyaszowego, Krola Judskiego, aż do skończenia iedenastego roku Sedekiasza, syna Jozyasza, Krola Judskiego, aż do przeprowadzenia Jeruzalemczykow, mieśiąca piątego.

4. Stało się mowię, słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

5. Pierwey niżelim ćię utworzył w żywoćie, znałem ćię: a pierwey niżeliś wyszedł z żywota, poświęćiłem

cilem * cie: za Proroka narodom dalem cie. * Gal. 1, 15.

III. 6. J rzekłem: Ach, ach Panniący PANIE, oto nie umiem * mowić, bom iest dziecięciem. *2 Moy. 3, 11. r. 4, 10.

IV. 7. Ale PAn rzekł do mnie: Nie mow: Jestem dziecięciem: owszem na wszystko, na co cię poślę, idź, a wszystko coć rozkaże, mow.

8. Nie boy się * oblicza ich, bom JA iest † z tobą, abym cię wybawił, mowi PAN. *Ezech. 3, 9. †5 M. 31, 6. 8. Joz. 1, 5.

9. A wyciągnąwszy PAn rękę swoię, dotknął * się ust moich, i rzekł mi PAN: Otom dał słowa † moie do ust twoich. * Izai. 6, 7. † Jer. 5, 14.

10. Oto, cię dziś postanawiam nad narody, i nad krolestwy, abyś wykorzeniał, * i psował, i wytracał, i obalał: abyś budował i szczepił. * Jer. 18, 7.

V. 11. Potym stało się słowo PAńskie do mnie, mowiąc: Co widzisz Jeremiaszu? J rzekłem: Widzę rozgę Migdałową.

12. J rzekł PAN do mnie: Dobrze widzisz: abowiem się JA pospieszam z słowem swym, abym ie wykonał.

13. J stało się słowo PAńskie do mnie powtore, mowiąc: Co widzisz? J rzekłem: Widzę garniec wrzący, a przednia strona iego ku stronie połnocney.

14. J rzekł PAn do mnie: Od połnocy * przypadnie złe, na wszystkie mieszkaiące na tey ziemi. *Jer. 4, 6.

15. Bo oto JA zawołam * wszystkich rodzaiow z krolestw połnocnych, mowi PAN: aby przyciągnąwszy każdy z nich postawił stolicę swoię w weściu † bram Jeruzalemskich, i przy wszystkich murach iego, i przy wszystkich miastach Judskich. *Jer. 5, 15. r. 6, 22. r. 10, 22. † Jer. 52, 4. 5.

16. A tak opowiem sądy moie przeciwko nim, dla wszelakiey złości tych, ktorzy mię opuścili, a kadzili Bogom obcym, i kłaniali się robocie rąk swoich.

VI. 17. Przetoż ty przepasz biodra swoie, a wstawszy mow do nich wszystko, co JA tobie rozkazuię: nie boy się * ich, bym cię snadź nie starł przed obliczem ich. * Ezech. 2, 6.

18. Bo oto JA postanawiam cię dziś miastem * obronnym, i słupem żelaznym, i murem miedzianym, przeciwko tey wszystkiey ziemi: przeciwko Krolom Judskim, przeciwko Książętom ich, przeciwko Kapłanom ich, i przeciwko ludowi tey ziemie. *Jer. 6, 27. r. 15, 20. Ezech. 3, 8.

19. Ktorzy walczyć będą przeciwko tobie, ale cię nie przemogą: bom JA z tobą, mowi PAN, abym cię wybawił.

Rozdział II.

I. Dobrodzieystwa Boże Żydom pokazane 1-3. II. Niewdzięczność ich 4-7. III. Grzechy wielkie 8-35. IV. Przegrożka przeciwko nim 36. 37.

J stało się słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

2. Idź, a wołay w uszy Jeruzalemskie, mowiąc: Tak mowi PAN: Wspomniałem na cię dla miłosierdzia młodości twoiey pokazanego, i dla miłości ślubin twoich: gdyś chodziła za mną na puszczy, w ziemi, w ktorey nie obsiewaią.

3. Kiedy Izrael był świętobliwością * PAnu, i pierwocinami urodzaiow iego: Wszyscy, ktorzy go pożyrali, winni byli, złe rzeczy przyszły na nie, mowi PAn. *2 Moy. 19, 6. Ps. 114, 2.

II. 4. Słuchaycie słowa PAńskiego domie Jakubow, i wszystkie rodzaie domu Izraelowego.

5. Tak mowi PAn: Jakąż nieprawość znaleźli oycowie waszi przy mnie, iż się oddalili ode mnie, a chodząc za marnością, marnymi się stali?

6. Tak iż ani rzekli: Gdzież iest PAN, ktory nas wywiodł z ziemie Egipskiey, ktory nas wodził po puszczy, po ziemi pustey i strasznej, po ziemi suchey i cieniu śmierci, po ziemi, po ktorey nikt nie chodził, a gdzie żaden człowiek nie mieszkał?

7. Owszem gdym was wprowadził do ziemie * obfitey, abyście pożywali owocow iey, i dobr iey: wszedszy tam zplugawiliście ziemię moię, a dziedzictwo moie uczyniliście obrzydliwością. * 5 Moy. 8, 1.

III. 8. Kapłani nie rzekli: gdzież iest PAN? ani ci, ktorzy się obieraią uczeni w Zakonie, * poznali mię, i pasterze

ſterze odſtapili ode mnie: i Prorocy prorokowali przez Baala, i za rzeczami nieużytecznymi chodzili.
*Rzym. 2, 20.

9. Przecżże ſie wżdy wadzę z wami, mowi PAN: a z ſynami ſynow waſzych ſpierać ſie muſzę.

10. Przeydźićie przynamniey wyſpy Cytym, a obaczćie: i do Cedar poślićie, a uważćie pilnie, i przypatrzćie ſie, ieźli ſie ſtało co takowego.

11. Jeźli odmienił ktory narod bogi ſwoie, choćiaż oni nie ſą bogami: Ale lud moy odmienił ſławę ſwoię w rzecz* niepożyteczną. *Rzym. 1, 23.

12. Zdumieyćie ſie niebioſa nad tym, a uleknićie ſie, a zatrwożćie ſie barzo, mowi PAN.

13. Bo ✠ dwoiaką złość popełnił lud moy: Mnie opuśćili źrzodło wod żywych, a wykopali ſobie cyſterny, cyſterny dziurawe, ktore wody zatrzymać nie mogą.

14. Izali Izrael ieſt niewolnikiem albo wychowańcem doma ſpłodzonym: Czemuż ieſt podany na łup.

15. Rycżą nań lwięta, i wydawaią głos ſwoy, a obracaią źiemię iego w puſtynią: miaſta iego ſpalone ſą, tak że niemaſz i iednego obywatela.

16. Synowie też Nof i Tachpanes wierzch głowy twoiey zetrą.

17. Zaż tego ſam ſobie nie ſprawuieſz, opuſzczaiąc*PAna Boga ſwego, w ten czas, kiedy ćię prowadźi drogą ſwą? *5Moy. 29, 25. 1Krol. 9, 8. 9.

18. A teraz, co za ſprawę maſz na drogach Egipſkich, iż piieſz wodę † z Nilu: albo co maſz za ſprawę na drogach Aſſyryyczykow, iż piieſz wodę †† z rzeki ich?
[† H. Sychor.] [†† J. Eufrates.]

19. ✠ Skarze ćię złość* twoia, a odwrocenie twoie zſuka ćię: Wiedzże tedy i obacz, iż ieſt rzecz zła i gorzka, iżeś opuśćił PANA Boga twego, a niemaſz boiaźni moiey w tobie, mowi PAN, PAN Zaſtępow.
*Izai. 3, 9. Ozeaſz. 5, 5.

20. Gdym*dawno połamał iarzmo twoie, i rozerwałem zwiąſki twoie, mowiłaś: Nie będę ſłużyła bałwanom: a przećię na każdym pagorku† wyſokim, i pod każdym drzewem ‡ gałęźiſtym tułaſz ſie, o nierządnico!
*3 Moy. 26, 13. † Izai. 57, 5. 7. ‡ Jer. 3, 6.

21. A JAM ćię był naſadźił* winną maćicą wyborną, ktoreyby wſzyſtko naśienie było prawdźiwe: Jakożeś mi ſię tedy odmieniła w płonne gałęzie obcey maćice. *2Moy. 15, 17. Pſ. 44, 3. Pſ. 80, 9. Izai. 5, 2. Matt. 21, 33. Mark. 12, 1. Luk. 20, 9.

22. Bo choćbyś ſie umywała i ſaletrą, i mydłem ſie iako naybarźiey tarła, przećię znaczna zoſtanie nieprawość twoia przede mną, mowi Panuiący PAN.

23. Jakoż mowiſz: Nie ieſtem zplugawiona, za Baalami nie chodźiłam: Poyrzy na drogę twoię w tey dolinie: obacz coż czyniła, o † wielbłądźico prętka, ktora wikłeſz drogi ſwoie. [† J. Dromedarko.]

24. Ośliczaś dźika, przywykłaś na puſzczy, ktora według żądze duſze ſwey wiatr łapa: gdy ſie iey przyczyna da, ktoż ią odwroći: Wſzyſcy, ktorzy iey ſzukaią, nie ztrudzą ſie, i w mieśiącu iey znaydą ią.

25. Rzekłić: Zawśćiągni nogi twoiey, aby boſa nie była; i gardło twe od pragnienia: Tedy mowiſz: Juž to * prożno, nie uczynię: bom ſie rozmiłowała cudzych, i za nimi poydę. *Jer. 18, 12.

26. Jako wſtyd złodźieia kiedy go zaſtaną, tak ſie zawſtydźi dom Izraelſki: ſami Krolowie ich, Kśiążęta ich, i Kapłani ich, i Prorocy ich.

27. Ktorzy mowią drewnu: Tyś ieſt oćiec moy: A kamieniowi: Tyś mię zpłodźił. Bo ſie do mnie obroćili* tyłem, a nie twarzą. Ale czaſu utrapienia ſwego mawiaią: Wſtań, a wybaw nas. *Jer. 32, 33.

28. J gdźieſz ſą bogowie twoi, ktoryches*ſobie naczynił: Niech wſtaną, ieźli ćię mogą wybawić czaſu utrapienia twego. Ponieważ ile maſz miaſt ſwoich, tyle maſz bogow ſwoich o Judo! *Jer. 11, 13.

29. Czemuż ſie ze mną ſpierać chcećie: Wyśćie wſzyſcy odſtąpili ode mnie, mowi PAN.

30. Prożnom bił ſyny waſze, karania nie przyięli: miecz was pożarł przećię Proroki waſze, iako lew tracący.

31. O narodźie, wy rozſądźćie ſłowa Pańſkie: Izalim był puſtynią Izraelo-

zraelowi? Izali ziemia ciemna? Przecżż mowi lud moy: Panuiemy, nie poydziemy wiecey do ciebie.

32. Izali zapomina panna ubioru swego? i oblubienica klenotow swoich; Ale lud moy zapomniał mie przez dni niezliczone.

33. Przecz dobrą być twierdzisz drogę twoię, szukaiąc tego w czym sie kochasz? Przecz i inuych nierządnic uczysz złośliwych drog twoich?

34. Nad to i na podołkach twoich znayduie sie krew dusz ubogich i niewinnych: nie z pracą znalazłem to, bo to widzieć na wszystkich podołkach twoich.

35. A przecie mowisz: Ponieważem niewinna, pewnie odwrocona iest zapalczywość iego ode mnie. Oto JA w sąd wnidę z tobą: przeto, że mowisz: Nie zgrzeszyłam.

IV. 36. Przeczże tak biegasz, odmieniaiąc drogi swe? Tak będziesz pohańbiona od Egipczanow, iakoś pohańbiona była od Assyryczykow.

37. I ztamtąd wynidziesz, maiąc ręce swe nad głową swą: bo PAN odrzuca ufności twoie, a nie poszczęścić sie w nich.

Rozdział III.

I. Upor ludu Judskiego i Izraelskiego 1-11 II. Upomnienie ich do pokuty 12-15. III. Pożytki tego 16-18 IV. Isposob 19-25.

PAN mowi: Opuściłliby mąż żonę swoię, a ona odszedszy od niego, szłaby za innego męża, izali sie wiecey do niey *wroci. Izaliby nie była wielce zplugawiona ona ziemia? Ale ty, chociaś nierząd płodziła z wielą zaletnikow, wszakże nawroć sie do mnie, mowi PAn. *5 M. 24, 4.

2. Podnieś oczu swych na mieysca wysokie, a obacz, ieźliś gdzie nierządu nie płodziła. Na drogach siadałaś k woli nim, iako Arabczyk na puszczy: a zplugawiłaś ziemię wszetecżeństwy twymi, i złością twoią.

3. A chociaż zawściągnione są dżdże iesienne, a deszczu na wiosnę nie bywało: przecieś czoło niewiasty wszeteczney maiąc, nie chciałaś sie wstydzić.

4. Azaż od tego czasu wołać będziesz na mnie: Oycze moy! tyś wodzem młodości moiey.

5. Izali Bog zatrzyma gniew * na wieczność? Izali go zachowa na wieki? Oto mowisz i czynisz złe, ile możesz. *Ps. 103, 9.

6. Tedy PAN rzekł do mnie za dni Jozyasza Krola: Widziałżeś co uczyniła odporna corka Izraelska: iako chodziła na każdą *gorę wysoką, i pod każde drzewo zielone, i tam nierząd płodziła. *Jer. 2, 20.

7. A chociam rzekł gdy to wszystko uczyniła: Nawroć sie do mnie: Przecie sie nie nawrociła. A na to patrzyła przestępnica siostra iey corka Judska.

8. A tak, zdało mi sie dla tych wszystkich przyczyn, ponieważ nierząd płodziła uporna corka Izraelska, opuścić ią, i dać iey list rozwodny. A przecie sie nie ulękła przestępnica siostra iey corka Judska: ale szedszy, i sama nierząd płodziła.

9. I stało sie, że haniebnym nierządem swoim zplugawiła ziemię: bo cudzołożyła z kamieniem i z drewnem.

10. A wszakże w tym wszystkim nie nawrociła sie do mnie przestępnica siostra iey corka Judska, ze wszystkiego serca swego, ale obłudnie: mowi PAN.

11. Przetoż rzekł PAN do mnie: Usprawiedliwiła duszę swą odporna corka Izraelska, wiecey niżeli przestępnica Judska.

II. 12. Idźże, a wołay tymi słowy ku połnocy, a mow: ☞ Nawroć sie, odporna corko Izraelska, mowi PAN, a nie oborzy sie twarz moia surowa na was: bom JA * dobrotliwy, mowi PAN, a nie chowam gniewu na wieki. *2 Moy. 34, 6. Neh. 9, 17. Ps. 86, 15. Ps. 103, 8. Joel. 2, 13.

13. Tylko uznay nieprawość twoię, żeś od PANA Boga swego odstąpiła, ☞ a tam i sam biegała drogami swymi, do obcych bogow, pod każde drzewo zielone, a głosu moiego nie słuchaliście, mowi PAN.

14. Nawroćcież *sie synowie uporni, mowi PAN, bom JA iest małżonkiem waszym: a przyymę was iednego

iednego z miasta, a dwu z rodzaiu, abym was wprowadził do Syonu. * Izai. 31, 6.

15. Gdźie wam dam Pasterze * według serca mego: i będą was paść umieietnie i rozumnie. * Jer. 23, 4.

III. 16. J stanie śię, gdy śię rozmnożyćie a rozrodźićie w tey źiemi, w one dni mowi PAN, nie będą więcey mowić: Skrzynia przymierza PAńskiego; ani wstąpi na serce, ani wspomnią na nię, ani iey nawiedzać, ani iey więcey poważać będą.

17. Czasu onego nazwane będźie Jeruzalem stolicą PAńską, a zgromadzą * śię do niego wszyscy narodowie, do imienia PAńskiego, do Jeruzalem: J nie będą więcey chodźić za uporem serca swego złośliwego. * Izai. 2, 2.

18. W one dni poydą dom Judski z domem Jzraelskim, i przyydą pospołu z źiemie połnocney, do źiemie, ktorąm dał w dźiedźictwo oycom waszym.

IV. 19. Choćiam JA rzekł: Jakożbym ćię położył między syny, a dałci źiemię pożądaną, dźiedźictwo zacne zastępow Pogańskich: chyba żebyś mię wzywał, mowiąc: Oycze moy: a od naśladowania mnie, nie odwroćił śię.

20. Ponieważ iako żona przeniewierza śię mężowi swemu: takieśćie mi śię przeniewierzyli, o domie Jzraelski, mowi PAN.

21. Głos na wysokich mieyscach niech będźie słyszany, płacz modlitew synow Jzraelskich: bo przewrotne uczyniwszy drogi swe, zapamiętali na PANA, Boga swego:

22. Mowiącego: Nawroććie * śię synowie odporni, a uleczę odwrocenia wasze. Mowćie: Oto my idźiemy do ćiebie, boś ty iest PAn, Bog nasz. * Ozeasz. 14, 2.

23. Zaiste prozna iest nadźieia w pagorkach, i w mnostwie gor: Zaiste, w PANU Bogu naszym iest zbawienie Jzraelskie.

24. Bo ta hańba pożarła prace oycow naszych, od młodośći naszey: trzody ich, i stada ich, syny ich, i corki ich.

25. Leżymy w pohańbieniu swym, a przykrywa nas zelżywość nasza: Abowiemeśmy przećiwko PANU Bogu naszemu zgrzeszyli, my i oycowie naśi, od młodośći naszey, aż do dnia tego; a nie usłuchaliśmy głosu PANA Boga naszego.

Rozdźiał IV.

I. Napomnienie do pokuty 1-4. II. Przegrożka niepokutuiącym 5-9. III. Narzekanie Prorockie nad tym nieszczęśćiem 10-26. IV. Nieodmienny dekret Boży 27-31.

Jeżlibyś śię chćiał nawroćić Jzraelu, mowi PAN, do mnie śię nawroć. Bo ieżli odeymiesz obrzydłośći twoie od oblicza mego, a nie będźiesz śię tułał:

2. J przyśięże szli w prawdźie, w sądźie, i w sprawiedliwośći, mowiąc: Żywie PAN: Tedy błogosławić sobie w nim będą narodowie, i w nim śię przechwalać.

3. Abowiem tak mowi PAn mężom Judskim i Jeruzalemskim: Poorzćie sobie * nowinę, a nie śiyćie na ćierniu. * Ozeasz. 10, 12.

4. Obrzeżćie śię * PANU, a odeymićie nieobrzeski serca waszego mężowie Judscy, a obywatele Jeruzalemscy: by snadź nie wyszła iako ogień † popędliwość moia, a nie zapaliła śię, a nie byłby ktoby ugaśił dla złośći przedśięwźięćia waszego. * 5 Moy. 10, 16. † Jer. 21, 12.

II. 5. Opowiadayćie w Judźie, a w Jeruzalemie ogłaszayćie, i mowćie: Zatrąbćie w trąbę w źiemi, zwoływayćie zgromadźćie lud, a mowćie: Zbierzćie śię, a wnidźmy * do miast obronnych. * Jer. 8, 14.

6. Podnieśćie chorągiew na Syonie, bądźćie serca dobrego, nie zastanawiayćie śię: bo JA złe przywiodę * od połnocy i porażkę wielką. * Jer. 1, 14.

7. Wychodźi Lew z iaskinie swoiey, a ten, ktory niszczy narody, wyszedszy z mieysca swego, ćiągnie, aby obroćił źiemię twoię w pustynią: a miasta twoie aby zburzone były, aby nie było żadnego obywatela.

8. Przetoż przepaszćie śię * wormi, narzekayćie a kwilćie: bo nie iest odwrocony gniew zapalczywośći PAńskiey od nas. * Jer. 6, 26.

9. J ſtanie śię dnia onego mowi PAN, że zginie ſerce Krolewſkie, i ſerce Kśiążąt: a zdumieią śię Kapłani, i Prorocy dźiwowáć śię będą.

III. 10. J rzekłem: Ach Panuiący PANIE, zaprawdęś barzo ten lud i Jeruzalem omylił, mowiąc: Pokoy mieć będźiećie: a wżdy miecz przeniknął aż do duße.

11. Czaſu onego rzeką temu ludowi i Jeruzalemowi: Wiatr gwałtowny z mieyſc wyſokich na puſzczy idźie proſto † na lud moy: nie żeby przewiewał, ani wyczyśćiał.
[† H. Droga corki ludu mego.]

12. Wiatr gwałtownieyßy niż oni, † przyydźie mi: teraz JA też opowiem im ſądy. [† T. Krol i Kśiążęta.]

13. Oto wyſtępuie iako *obłoki, a wozy iego iako wicher: prętſze ſą niż orłowie konie iego. Biadá nam! bośmy ſpuſtoßeni. *Abak. 1, 8.

14. Omyy* od złośći ſerce twoie Jeruzalem, abyś wybawione było: dokądże trwáć będą w pośrzodku ćiebie myśli nieprawośći twoiey? *Iz. 1, 16.

15. Bo głos opowiadaiącego idźie od Danu: a tego, ktory ogłaßa nieprawość, z gory Efraim.

16. Przypominayćie tym narodom: oto ogłaßayćie Jeruzalemczykom: że ſtrożowie przychodzą z źiemie dalekiey, a wydawaią przećiwko miaſtom Judſkim głos ſwoy.

17. Jako ſtrożowie pol położą śię przećiwko niemu w około: bo mię do gniewu wzruſzyło, mowi PAN.

18. Droga twoia i poſtępki twoie to uczyniły tobie: toć złość twoia przyniosła że to ieſt gorzkie, a że przenika aż do ſerca twego.

19. O wnętrznośći* moie, wnętrznośći moie! boleść ćierpię. O ośierdźia † moie! trwoży śię we mnie ſerce moie, nie zamilczę: bo głos trąby ſłyßyß dußo moia, i okrzyk woienny. *Izai. 22, 4. Jer. 9, 1.
[† H. Sćiany ſerca mego, brzuchowa ſtabizna.]

20. Porażka za porażką ogłaßa śię, ſpuſtoßona będźie zaiſte wßyſtka źiemia: nagle ſpuſtoßone będą namioty moie, i opony moie w oka mgnieniu.

21. Dokądże widźieć będę chorągiew, i ſłyßeć głos trąby?

22. Bo głupi lud moy nie zna mię, ſynowie niemądrzy i nierozumni ſą. Mądrzy ſą do czynienia złego: ale dobrze czynić nie umieią.

23. Poyrzeli* na źiemię, a oto ieſt niepozorna i prożna: iezeli na niebo, niemaß na nim świátłośći. *Iz. 5, 30.

24. Poyrzeli na gory, a oto śię trzęſą: i wßyſtkie pagorki chwieią śię.

25. Poyrzeli, a oto niemaß człowieka: i wßelkie ptaſtwo niebieſkie odlećiało.

26. Poyrzeli a oto pole urodzayne ieſt puſtynią: a wßyſtkie miaſta iego zburzone ſą od oblicza PAńſkiego, i od oblicza gniewu zapalczywośći iego.

IV. 27. Bo tak mowi PAN: Spuſtoßona będźie wßyſtka źiemia, wßakże końca ießcze nie uczynię.

28. Nad tym źiemia kwilić będźie, a niebioſa wzgorę zaćmią śię: przeto, żem mowił com umyślił, a nie żáłuię, ani śię odwrocę od tego.

29. Przed grzmotem iezdzcow i ſtrzelaiących z łuku ućiecze wßyſtko miaſto: wnidą do gęſtych obłokow, i na ſkały wſtąpią: Wßyſtkie miaſta opuſzczone będą, a nie będźie ktoby w nich mießkał.

30. A ty zburzona będąc, coż uczyniß? Choćbyś śię ubrała w ßarłat, choćbyś śię ozdobiła ozdobą złotą, choćbyś też oblicze twe przyprawiła barwiczką, prożno śię ſtroiß: wzgardzą tobą záletnicy twoi, a duße twoiey ßukáć będą.

31. Bom ſłyßał głos iako rodzącey: ućiſki, iako pierworodzącey; głos corki Syońſkiey narzekaiącey, a załamuiącey ręce ſwe, mowiąc: Biadá mnie teraz! bo uſtała dußa moia dla morderzow.

Rozdźiał V.

Wyliczenie grzechow ludu Judſkiego, i karnie Bożych przećiwko nim.

Obchodźćie ulice Jeruzalemſkie, a upatruyćie teraz, i obaczćie, a ßukayćie po ulicach iego, ieźli znaydźiećie męża, ieźli kto ieſt, coby czynił ſąd i ßukał prawdy? a przepuſzczę mu.

2. Ale choć mowią: Żywie PAN: tedy przećię krzywo przyśięgaią.

3. O PAnie, izali oczy twoie nie patrzą na prawdę? Biieβ* ie, ale ich nie boli: wniwecz ie obracaβ, ale nie chcą przyiąć karania: zatwardźili oblicza swe nad opokę, nie chcą śię nawroćić. *Izai.1,5. r.9,13.

4. Tedym JA rzekł: Podobno ći nędzni są, głupie sobie poczynaią: bo nie są powiadomi drogi PAńskiey, i sądu Boga swego.

5. Poydę do celnieyβych, i będę mowił do nich: bo oni są powiadomi drogi PAńskiey, i sądu Boga swego: Ale i ći wespoł połamali iarzmo, potargali zwiąski.

6. Przetoż ie pobiie lew z lasa: wilk wieczorny wygubi ie: lampart czyhać będźie u miast ich: ktokolwiek wynidźie z nich, rozβarpany będźie: bo śię rozmnożyły przestępstwa ich, i zmogły śię odwrocenia ich.

7. Jestże to, dla czegobymći miał przepuśćić? Synowie twoi opuśćili mię, a przyśięgaią przez one, ktorzy nie są Bogami: iakom ie iedno nakarmił, zaraz cudzołożą, a do domu wβetecznice hurmem śię walą.

8. Rano *wstawaiąc są iako konie wytuczone, każdy z nich rża do żony bliźniego swego. *Ezech.22,11.

9. Izali dla *tego nawiedźić ich nie mam? mowi PAN: Izali śię nad takim narodem nie ma mśćić duβa moia? *Jer.9,9.

10. Wstąpćie na mury iego, a rozwalćie ie, wβakże ich do gruntu nie znośćie: znieśćie filarzyki murow iego, gdyż nie są PAńskie.

11. Wielce zaiste wystąpił przećiwko mnie dom Izraelski, i dom Judski, mowi PAN.

12. Zadali kłamstwo PANU, i rzekli: Nie tak: Nie przyydźieć na nas nic *złego: a miecza i głodu nie doznamy. *Izai.28,15.

13. A ći Prorocy pominą z wiatrem, a żadnego słowa Bożego niemaβ u nich. J owβem, tak śię im samym stanie.

14. Przetoż tak mowi PAN, BOG Zastępow: Ponieważeśćie to mowili; Oto, JA kładę *słowa moie w usta twoie za ogień, a lud ten za drwa, i pożrze ie. *Jer.1,9.

15. Oto, JA przywiodę na was *narod z daleka, o domie Izraelski! mowi PAN, narod mocny, narod starodawny, narod, ktorego ięzyka umieć nie będźieβ, ani zrozumieβ co mowi. *5Moy.28,49. Jer.1,15. r.6,22.

16. Ktorego sayday iako grob otwarty: wβyscy są mężni.

17. J ziedzą ✝ urodzay *twoy, i chleb twoy: pożrą syny twoie i corki twoie: poie trzody twoie, i woły twoie: poie winną maćicę twoię, i figi twoie: a miasta twoie obronne, w ktorych ty dufaβ, mieczem znędźi. [✝H. Żniwo.] *3Moy.26,16. 5Moy.28,31.

18. A wβakże i w one dni, mowi PAN, końca z wami nie uczynię.

19. Abowiem gdy rzeczećie: Przeczże nam *PAN BOG naβ to wβystko czyni? Tedy im odpowieβ: Jakośćie mię opuśćili, a służyli bogom cudzym w źiemi waβey, tak służyć będźiećie ✝ cudzoźiemcom w źiemi nie waβey. *Jer.16,10. ✝5Moy.28,36.

20. Oznaymićie to domowi Jakubowemu; a rozgłośćie w Judźie, mowiąc:

21. Słuchaychież teraz tego, *ludu głupi, ktory nie maβ serca: ktory oczy maiąc, a nie widźiβ, ktory uβy maiąc, a nie słyβyβ. *Izai.6,9.

22. J nie będźiećieβ śię mnie bali? mowi PAN: a przed obliczem moim nie będźiećieβ śię lękali? ktorym położył morzu piasek za granicę ustawą *wieczną, a nie przestąpi iey: Choć śię wzruβą, wβakże nie przemogą: choć śię wzburzą wały iego, wβakże nie przeskoczą go. *Job.38,8-11.

23. Ale ten lud ma serce *oćiątne i odporne, odstąpili ode mnie i odeβli: *5Moy.31,27. r.32,5.

24. Ani rzekli w sercu swym: Boymy śię iuż PANA Boga naβego, ktory dawa *deβcz, i w ieśieni, i ✝ na wiosnę czasu swego, ktory tegodni pewnych i żniwa naβego przestrzega. *5M.11,14. [✝H. Ranny i pozdny.]

25. Ale nieprawośći waβe odwroćiły to, a grzechy waβe zahamowały to dobro od was.

26. Bo śię znayduią w ludu moim niezbożnicy: ktorzy czyhaią iako łowcy,

kowcy, rozćiagaią śieći, zastawiaią śidła, a łapaią ludźie.

27. Jako klatka pełna ptakow, tak domy ich pełne są zdrady: przetoż śię wzmogli i zbogaćili.

28. Roztyli,* lśnią śię, i inne w złośćiach przewyższaią: sprawy nie sądzą, ani † sprawy śirotki: wszakże śię im szczęśći, choćiaż sprawy ubogiego nie rozsądzili. * 5 Moy. 32, 15. † Izai. 1, 23. Zach 7, 10.

29. Izali dla tego nie nawiedzę ich, mowi PAN? Izali śię nad narodem takowym nie będźie mśćić dusza moia?

30. Rzecz dźiwna i sroga dźieie śię w tey źiemi:

31. Prorocy kłamliwie prorokuią: a Kapłani* panuią przez ręce ich: a lud moy kocha śię w tym: Czegoż byśćie na ostatek nie uczynili? *Jer. 14, 18. r. 23, 25. Ezech. 13, 6.

Rozdźiał VI.

I. Proroctwo o zburzeniu źiemie Judskiey przez Babilonczyki 1:7. II. Napomnienie Zydow do pokuty 8. III. Pomsta nad niepokutuiącymi 9:12. IV. Grzechy ludu i przełożonych iego 13:30.

Zgromadźćie śię synowie Beniamynowi, z pośrzodku Jeruzalem: a w Tekue trąbćie w trąbę, i nad Betcherem † podnieśćie chorągiew. Bo złe ukazało śię z połnocy, i zburzenie wielkie. [† J. Dańcie znak.]

2. Pięknęy, roskoszney pannie, przypodobałem był corkę Syońską:

3. Ale do niey przyćiągną pasterze i trzody ich: rozbiią przećiwko niey namioty w około, spaśie każdy mieysce swoie, i rzeką:

4. Podnieśćie przećiwko niey woynę, wstańćie, a wtargniemy w południe. Biada nam, że śię nachylił dźień, że śię rozćiągnęły ćienie wieczorne.

5. Wstańćie, a wtargniemy w nocy, i rozwalmy pałace iey.

6. Bo tak mowi PAN Zastępow: Narąbćie drzewa, a usypćie przećiw Jeruzalemowi szańce: toć to miasto iest, ktore ma być nawiedźione: iakożkolwiek wielkie, niemasz iedno ućisk * w pośrzodku iego. * Izai. 5, 7.

7. Jako źrzodło wylewa wody swe, tak ono wylewa złość swoię: ućisk i spustoszenie słychać w nim przed obliczem moim ustawicznie, boleść i bićie.

II. 8. ¶ Ćwicz śię Jeruzalemie, by snadź nie odstąpiła dusza moia od ćiebie: bym ćię snadź nie obroćił w pustynią źiemie do mieszkania niesposobną.

III. 9. Tak mowi PAN Zastępow: Ostatek Jzraela aż do grona wyzbieraią, iako winnicę: i rzeką; Sięgay ręką twoią, iako ten co zbiera wino do kosza.

10. Do kogoż mowić będę, i kim oświadczę aby słyszeli? Oto nieobrzezane są uszy ich, tak, że słuchać nie mogą: oto słowo PAńskie maią za hańbę, i nie kochaią śię w nim.

11. Przetoż, pełenem zapalczywośći PAńskiey, upracowałem śię, zawśćiągaiąc ią w sobie: Wylana będźie tak na malucżkiego na ulicy, iako i na zebranie młodźieńcow: owszem i mąż z żoną, a starzec z zgrzybiałym poimany będźie.

12. J przypadną* domy ich na insze, także pola i żony ich: Gdyż wyćiągnę rękę moię na obywatele tey źiemie, mowi PAN. * 5 Moy. 28, 30.

IV. 13. Zaiste od naymnieyszego z nich aż do naywiększego z nich, wszyscy śię udali za *łakomstwem: od Proroka aż do Kapłana, wszyscy zgoła bawią śię kłamstwem. * Jz. 56, 11. Jer. 8, 10.

14. J leczą skruszenie corki * ludu mego tylko po wierzchu, mowiąc: Pokoy, pokoy: choć niemasz pokoiu. *Jer. 8, 11. Ezech. 13, 10.

15. Jzali śię zawstydźili, przeto, że obrzydłość czynili? Zaiste ani śię lud wstydał, ani ich Prorocy do wstydu przywieść mogli: przetoż upadną miedzy padaiącymi: czasu, ktorego ich nawiedzę, upadną, mowi PAN.

16. Gdy tak PAN mawiał: Zastanowćie śię na drogach, a poyrzyćie i pytayćie śię o śćieszkach starych, ktoraby była droga dobra, a chodźćie nią: a znaydźiećie odpoczynienie* duszy waszey: Tedy odpowiadali; Nie będźiemy chodźili. * Matt. 11, 29.

17. A gdym postanawiał nad wami stroże, mowiąc: Słuchayćie głosu

trąby: Tedy mawiali; Nie będziemy słuchać.

18. Przetoż słuchaycie o narodowie: a poznay o zgromadzenie, co się dzieie miedzy nimi.

19. Słuchay o ziemio: Oto JA przywiodę złe na ten lud, owoce myśli ich; przeto, że nie słuchaią słow moich, ani Zakonu mego; ale go odrzucaią.

20. Na coż mi kadzidło * z Saby przychodzi, a cynamon wonny wyborny z ziemie dalekiey? Całopalenia wasze † nie są mi przyiemne, i ofiary wasze nie podobaią mi się.
* Izai. 1, 11. r. 66, 3. Amos. 5, 21. Mich. 6, 6. † Ps. 50, 8.

21. Przetoż tak mowi PAN: Oto JA nakładę ludowi temu zawad, o ktore się otrącać będą oycowie, także i synowie, sąsiad i bliźni iego; i pogina.

22. Tak mowi PAN: Oto lud przyciągnie z ziemie połnocney, a narod wielki powstanie od kończyn ziemie.

23. Łuk i włocznią pochwyci, okrutny będzie, a nie zlituie się: głos ich iako morze zahuczy, a na koniach ieździć będą: narod uszykowany iako mąż do boiu przeciwko tobie, o corko Syońska!

24. Skoro usłyszymy wieść o nim, osłabieią ręce nasze: ucisk nas ogarnie, i boleść iako rodzącą.

25. Nie wychodźcie na pole, i w drogę nie chodźcie, bo miecz nieprzyiacielski, a strach w około.

26. O corko ludu moiego przepasz się * worem, a walay się w popiele! uczyń sobie żal iako po iedynaku, żal gorzki: bo na nas nagle burzyciel przypadnie. * Jer. 4, 8.

27. Dałem * cię za basztę i za wieżę w ludu moim: abyś upatrował i doświadczał drogi ich. * Jer. 1, 8.

28. Wszyscy są miedzy krnąbrnymi naykrnąbrnieysi: chodzą iako obmowca, są iako miedź * i żelazo: wszyscy zgoła są szkaźcami. * Ezech. 22, 18.

29. Murszeią † miechy, ołow od ognia niszczeie: prożno ustawicznie złotnik pławi: bo złe rzeczy nie mogą być oddalone. [† A. Botwieią.]

30. Srebrem fałszywym * będą nazwani: bo ie PAN odrzucił. * Iz. 1, 22.

Rozdział VII.

I. Napomnienie ludu Judskiego do pokuty 1:6. II. Obietnica łaski pokutuiącym 7. III. Grzechy ludu rozliczne 8:12. IV. Ogłoszenie kaźni Bożych przeciwko ludowi 13:34.

Słowo ktore się stało do Jeremiasza od PANA, mowiąc:

2. Staw się w bramie domu PAńskiego, a opowiaday tam to słowo, i mow: Słuchaycie słowa PAńskiego wszystek Judo, ktorzy wchodźcie do bram ich, abyście się kłaniali PAnu.

3. Tak mowi PAN Zastępow, Bog Izraelski: ☞ Polepszaycie * drog swoich, i przedsięwzięcia swego; a sprawię to, abyście mieszkali na tym mieyscu. ☜ * 2 Krol. 17, 13. Jer. 18, 11. r. 25, 5. r. 26, 13.

4. Nie pokładaycie nadzieie swey w słowach kłamliwych, mowiąc: Kościoł PAński, Kościoł PAński, Kościoł PAński iest.

5. Ale ieżliże polepszaiąc polepszycie drog swoich, i przedsięwzięcia swego: ieżliże sprawiedliwy sąd czynić będziecie miedzy mężem, a miedzy bliźnim iego:

6. Przychodnia, sierotki * i wdowy nie uciśniecie, i krwie niewinney nie rozleiecie na tym mieyscu, a za bogami cudzymi nie poydziecie na swe złe: * Jer. 22, 3.

II. 7. Tedy sprawię, abyście mieszkali na tym mieyscu, w ziemi ktoram dał Oycom waszym, od wieku aż na wieki.

III. 8. Oto, wy pokładacie nadzieię swoię w słowach kłamliwych, ktore nie pomogą.

9. Izali kradnąc, zabiiaiąc, i cudzołożąc, i krzywoprzysięgaiąc, i kadząc Baalowi, a chodząc za bogi obcymi ktorych nie znacie:

10. Przecię * chodzić, a stawać będziecie przed obliczem moim w tym domu, ktory nazwany iest od imienia mego, i mowić: Wybawieniśmy, abyśmy czynili te wszystkie obrzydliwości. * Izai. 1, 12.

11. Azaż iaskinią łotrowską * iest dom ten przed oczyma waszymi, ktory nazwany iest od imienia mego? Oto widzę Ja to, mowi PAN.
* Matt. 21, 13. Mark. 11, 17. Luk. 19, 46.

12. Ale

12. Ale idźcie przynamniey na mieysce moie, ktore było w Sylo, gdziem był sprawił przybytek imieniowi memu z początku: a obaczcie, com mu uczynił dla złości ludu mego Izraelskiego.

IV. 13. Przetoż teraz ponieważ czynicie te wszystkie sprawy, mowi PAN: a gdy mowię* do was rano wstawaiąc, a to ustawicznie, a nie słuchacie: gdy wołam na was, a nie †ozywacie się: * Jer. 11,7.8. r. 25,3. r. 35,14. † Przyp. 1,24. Izai. 65,12. r. 66,4.

14. Przetoż uczynię domowi temu, ktory nazwany iest od imienia mego, w ktorym wy ufacie: i mieyscu temu ktorem wam dał i Oycom waszym, iakom uczynił* Sylo.
* 1 Sam. 4,12. Ps. 78,60.

15. I odrzucę was od oblicza mego, iakom odrzucił bracią wasze, wszystko nasienie Efraimowe.

16. Ty tedy nie modl się* za tym ludem, ani podnoś za nim głosu i modlitwy, i nie przyczyniay się do mnie: bo cię nie wysłucham.
* 2 Moy. 32,10. Jer. 11,14. r. 14,11.

17. Azaż sam nie widzisz co oni broią w miastach Judskich, i po ulicach Jeruzalemskich?

18. Synowie zbieraią* drwa, a oycowie rozniecaią ogień, a żony ich rozczyniaią ciasto: aby czyniły placki Krolowy† niebieskiey, i sprawowały mokre ofiary bogom cudzym, aby mię do gniewu pobudzali.
* Jer. 44,19. [J. Tworowi niebieskiemu.]

19. Izali to przeciwko mnie iest, że mię do gniewu wzruszaią, mowi PAN? Izali to nie raczey przeciwko nim, ku pohańbieniu twarzy ich?

20. Przetoż tak mowi Panuiący PAN: Oto gniew moy i popędliwość moia będzie wylana na to mieysce, na ludzie i na bydlęta, i na drzewa polne, i na owoce ziemie: i zapali się, a nie ugaśnie.

21. Tak mowi PAN Zastępow, Bog Izraelski: Całopalenie wasze przydaycie* do ofiar waszych, a iedzcie mięso. *Iz. 1,11. Jer. 6,20. Amos. 5,21.

22. Bom nie mowił z oycy waszymi, anim im przykazał onego dnia, ktoregom ie wywiodł z ziemie Egipskiey, o całopaleniu i o ofiarach:

23. Ale tom im przykazał, mowiąc: Słuchaycie* głosu moiego; † będę Bogiem †waszym, a wy będziecie ludem moim: a chodźcie każdą drogą ktorąm wam przykazał, aby wam dobrze było. * 5 Moy. 6,3.
† 2 Moy. 19,5. 3 Moy. 26,12. Jer. 24,7. r. 31,33. r. 32,38. Ezech. 37,27.

24. Lecz nie posłuchali, ani nakłonili ucha swego: ale chodzili za radami i za uporem serca swego złego; i obrocili się grzbietem, a nie twarzą.

25. Ode dnia, ktorego wyszli oycowie waśi z ziemie Egipskiey, aż do dnia tego, posyłałem do was wszystkie* sługi moie Proroki, co dzień rano wstawaiąc i posyłaiąc.
* 2 Kron. 36,15.

26. A wszakże nie słuchali* mię, i nie nakłonili ucha swego: ale zatwardziwszy† kark swoy, gorzey czynili niżeli oycowie ich. * Jer. 44,5. † Jer. 16,12.

27. Gdy im będziesz mowił te wszystkie słowa, i ciebie nie usłuchaią: a gdy na nie wołać będziesz, nie ozwąć się.

28. Przetoż mow do nich: Ten iest narod ktory nie słucha głosu PANA Boga swego, ani przyymuie nauki: zginęła prawda, i odięta iest od ust ich.

29. Ogol włosy swe i odrzuć, a narzekay głośno na mieyscach wysokich: bo odrzucił PAN, i opuścił rodzay, na ktory się barzo gniewa.

30. Zaiste synowie Judscy czynili złość przed oczyma moimi, mowi PAN: nastawiali obrzydliwości swych w tym domu, ktory nazwany iest od imienia* moiego, aby go splugawili. * 2 Krol. 21,4. 2 Kron. 23,4.7.

31. Nad to, pobudowali wyżyny* Tofet, ktore iest w dolinie syna Hennomowego, aby palili syny swe i corki swe ogniem, czegom nie rozkazał, ani wstąpiło na serce moie.
* 2 Krol. 23,10. Jer. 19,5.

32. Dla tego, oto dni idą* mowi PAN, gdy to więcey nie będzie zwano Tofet, ani dolina syna Hennomowego: ale dolina morderstwa: i będą pogrzebywać w Tofet, bo indziey mieysca nie będzie. *Jer. 19,6.

33. I będą trupy ludu tego, pokarmem *ptastwu niebieskiemu, i zwie-

rzowi

rzowi ziemskiemu: a nie będzie kto by odegnał. *Jer.16,4. r.19,7. r.34,20.

34. I uczynię że ustanie* w miastach Judskich, i w ulicach Jeruzalemskich głos radości, i głos wesela, głos oblubieńca i głos oblubienice: bo ziemia będzie spustoszona.
*Jer.16,9. r.25,10. Ezech. 26,13. Ozeasz. 2,11.

Rozdział VIII.

I. Groźi bałwochwalcom 1:3. II. Prowadźi ludźie do pokuty 4. 5. III. Grzechy ich 6:11. IV. I pomiste Boża opowiada 12:15. V. Proroctwo o przyciągnieniu Chaldeyczykow 16. 17. VI. Narzeka nad zginieniem ludu 18:22

Czasu onego, mowi PAN, wybiorą kośći Krolow Judskich, i kośći Kśiążąt ich, i kośći Kapłanow, i kośći Prorokow, i kośći obywatelow Jeruzalemskich z grobow ich.

2. I rozrzucą ie przed słońcem, i przed mieśiącem, i przed wszystko *woysko niebieskie, ktore miłuią, i ktorym służą, i za ktorymi chodzą, i ktorych szukaią, i ktorym śię kłaniaią: Nie pozbieraią ich, ani pogrzebią; ale będą miasto †gnoiu na wierzchu ziemie.
*2 Krol. 17,16. †Jer. 16,4.6. r. 25,33.

3. I obiorą raczey śmierć niżeli żywot, wszystkie ostatki ktore zostaną z tego rodzaiu złośliwego, po wszystkich mieyscach, gdźiebykolwiek zostali, tam kędy ie zapędzę: mowi PAN Zastępow.

II. 4. Przetoż rzeczesz do nich: Tak mowi PAN; Także upadli, aby nie mogli powstać? Także śię odwroćił, aby śię zaś nie mogł nawroćić?

5. Przecz że śię odwroćił ten lud Jeruzalemski odwroceniem wiecznym: chwytaią śię kłamstwa, a nie chcą śię nawracać.

III. 6. Pilnowałem i słuchałem: nic nie mowią co iest prawego: niemasz ktoby żałował złośći swey, mowiąc; Cożem uczynił? Każdy śię obroćił za biegiem swoim, iako koń, ktory pędem bieży ku potkaniu.

7. I Bocian na powietrzu zna ustawione czasy swoie: i śinogarlica, i żoraw, i iaskołka przestrzegaią czasu przylecenia swego: ale lud moy nie zna sądu PAńskiego.

8. Jakoż mowićie: Myśmy mądrzy, a Zakon PAński iest przy nas! zaprawdę oto daremnie pioro pisarzczyni: daremnie są w Zakonie biegłymi.

9. Kogoż zawstydźili ći* mędrcy? Ktorzyż są przestraszeni i poimani? Oto słowo PAńskie odrzucaią, coż to tedy za mądrość ich? *Jer. 6,15.

10. Dla tego dam żony* ich innym: pola ich tym, ktorzy ie opanuią. Bo od naymnieyszego, aż do naywiększego, wszyscy zgoła udali śię za łakomstwem: od Proroka †aż do Kapłana wszyscy przewodzą kłamstwo.
*Izai. 13,16. †Izai. 56,11. Jer. 6,13.

11. Bo leczą skruszenie corki ludu mego tylko po wierzchu, mowiąc; Pokoy, pokoy: choć niemasz pokoiu.

IV. 12. Izali śię zawstydźili, przeto, że obrzydliwość czynili? Zaiste ani śię zapałać ani wstydać umieli: przetoż upadną miedzy padaiącymi: czasu nawiedzenia swego upadną, mowi PAN.

13. Do szczętu ie wykorzenię, mowi PAN: Nie będźie żadnego grona na winney *macicy, ani żadnych fig na drzewie †figowym; nawet i list opadnie, a com im dał, odięto będźie. *Izai.5,2. †Matt.21,19. Luk.13,6.

14. Przecz my tu śiedźiemy? Zeydźćie śię, a wnidźmy do miast obronnych, a tam odpoczyniemy: Ale PAN Bog nasz każe nam odpocząć, gdy nas napoi wodą *żołći, iżeśmy zgrzeszyli przećiwko PANU.
*Jer. 9,15. r.23,15.

15. Czekay pokoiu, alić nic *dobrego, czasu uzdrowienia, alić oto strach.
*Jer. 14,19.

V. 16. Od Dan słyszeć *chrapanie koni iego, od głosu wykrzykania mocarzow iego wszystka źiemia zadrżała: ktorzy ciągną aby pożarli źiemię, i wszystko co iest na niey: miasto, i te, ktorzy mieszkaią w nim. *Jer.4,15.

17. Bo oto JA poślę na was węże nayiadowitsze, przećiwko ktorym niemasz *zaklinania, i pokąsaią was, mowi PAN. *Ps.58,5.6.

VI. 18. Serce moie we mnie, ktoreby mię miało pośilać w smutku, mdłe iest.

19. Oto głos krzyku corki ludu mego z źiemie barzo dalekiey mowiącey: Izali PANA niemasz na Syonie? Izali Krola iego niemasz na nim?

Przecz że

Przecże mie wzruszyli do gniewu bałwanami swymi, proznośćiami cudzoziemcow, mowi PAN.

20. Pominęło żniwo, skończyło śię lato, a myśmy nie wybawieni.

21. Dla skruszenia corki ludu moiego, skruszonym iest: żałobę ponoszę, zdumienie zięło mię.

22. ¶ Izali niemasz balsamu* w Galaad? Izaż tam niemasz lekarza? Czemuż tedy nie iest uleczona corka ludu moiego? * Jer. 46,11.

Rozdźiał IX.

I. Narzekanie nad zginieniem ludu Judskiego 1. II. Grzechy ich 2-6. III. Pomsta za nie 7-16. IV. Płacz 17-22. V. Chluba w Bogu 23.24. VI. Przegrożka nieżbożnym 25. 26.

Ktoż mi to da, aby głowa moia woda* była, a oczy moie źrzodłem łez, abym we dnie i w nocy płakał po mordowanych corki ludu mego.
* Izai. 22,4. Jer. 4,19.

II. 2. Ktoż mi da na puszczy gospodę podrożnych, abym opuśćił lud moy, i odszedł od nich: bo wszyscy są cudzołożnicy, zgraia przestępnikow.

3. I naćiągaią ięzyka swego do kłamstwa iako łuku swego, zmocnili śię na źiemi, ale nie ku prawdźie: bo ze złego we złe postępuią, a mnie nie znaią, mowi PAN.

4. Każdy niech śię strzeże* bliźniego swego, a nie każdemu bratu dowierza: bo każdy brat iest na tym iakoby podszedł, a każdy bliźni zdradliwie postępuie. * Mich. 7,5.6.

5. Każdy też bliźniego swego oszukawa, a prawdy nie mowi: naucza ięzyka swego mowić kłamstwo, źle czyniąc ustawaią.

6. Mieszkanie twoie o Proroku! iest w pośrzodku ludu zdradliwego: dla zdrad nie chcą mię poznać, mowi PAN.

III. 7. A przetoż tak mowi PAN Zastępow: Oto JA pławiąc ie, probowałem ich: iakoż śię tedy iuż mam obchodźić z corką ludu mego?

8. Strzała śmiertelna iest ięzyk ich, zdradę* mowi: usty swymi o pokoiu † z przyiaćielem swym mowi, ale w sercu swym zakłada nań śidła swoie. * Ps. 64,4. Ps. 120,4. † Ps. 12,3. Ps. 28,3.

9. Izali dla tego nie nawiedzę* ich? mowi PAN. Izali nad narodem takowym nie pomśći śię dusza moia?
* Jer. 5. 9. 29.

10. Dla tych gor udam śię na płacz i na narzekanie, i dla pastwisk, ktore są na puszczy, na kwilenie: bo spalone będą, tak, że nie będźie ktoby ie przechodźił, ani tam głosu bydlęćia słychać będźie: ptastwo niebieskie i bydlęta rozbiezą śię i odeydą.

11. I obrocę Jeruzalem w gromady* rumu, w mieszkanie smokow: a miasta Judskie obrocę w pustynią, tak, iż nie będźie obywatela.
* Jer. 10,22. r. 26,18. Mich. 3,12.

12. Ktoż iest tak mądry, coby to wyrozumiał? a do kogo mowiły usta PAŃskie, coby to oznaymił; Dla czego zginąć ma ta źiemia, i wypalona być ma iako pustynia, tak, aby nie było ktoby ią przeszedł?

13. Bo PAN mowi: Iż opuśćili Zakon* moy, ktorym im przedłożył, a nie słuchali głosu moiego, ani chodźili za nim: * 5 Moy. 29,25. 1 Krol. 9,9. Jer. 22,8. 9.

14. Ale chodźili za uporem serca swego, i za Baalem, czego ich nauczyli oycowie ich:

15. Dla tego tak mowi PAN Zastępow, Bog Izraelski: Oto JA nakarmię ie, to iest, lud ten,* piołynem, a napoię ie wodą żołći. * Jer. 23,15.

16. Abowiem rozproszę ie miedzy* narody, ktorych nie znali oni i oycowie ich: i poślę za nimi † miecz, aż ie do końca wygładzę.
* 3 Moy. 26,33. 5 Moy. 28,64. † Jer. 24,10.

IV. 17. Tak mowi PAN Zastępow; Uważćie to, a przyzowćie narzekaiących niewiast, niech przyydą: a do tych, ktore są w tym wyćwiczone, poślićie, aby przyszły:

18. Niech śię pośpiesza, a niech uczynią nad nami narzekanie: aby oczy nasze łzy wylewały, a powieki nasze opływały wodą.

19. Głos zaiste narzekania słyszeć z Syonu: O iakośmy spustoszeni! barzośmy zelżeni: bośmy straćili źiemię, bo rozrzucone są przybytki nasze.

20. Owszem słuchayćie niewiasty słowa PAŃskiego, a niech przyymie ucho

ucho wasze wyrok ust iego: abyście uczyły corek swoich lamentu, a każda z was towarzyszki swoie narzekania.

21. Bo wlazła śmierć okny naszymi: weszła na pałace nasze, aby wytraciła dzieci z rynku, a młodzieńce z ulic.

22. (Mow i to; Tak mowi PAN:) i padły trupy ludzkie iako gnoy po polu, a iako snopy za żeńcami: a niemasz ktoby pochował.

V. 23. Tak mowi PAN; ☞ Niech się nie chlubi * mądry z mądrości swoiey, i niech się nie chlubi mocarz z mocy swoiey, i niech się nie chlubi bogaty z bogactw swoich: * 1 Kor. 1, 31. 2 Kor. 10, 17.

24. Ale w tym się niechay chlubi kto się chlubi, że rozumie a zna mię, żem JA iest PAN, ktory czynię miłosierdzie, sąd i sprawiedliwość na ziemi, bo mi się to podoba, mowi PAN. ☜

VI. 25. Oto dni idą mowi PAN, w ktorych nawiedzę każdego obrzezańca i nieobrzezańca.

26. Egipczany, i Judę, i Edomczyki, i Ammonitczyki, i Moabczyki, i wszystkie, ktorzy w ostatnim kącie mieszkaią na puszczy. Bo ci wszyscy narodowie nieobrzezani są, a wszystek dom Izraelski, iest nieobrzezany * sercem. * Rzym. 2, 28.

Rozdział X.

I. Od obrzydłych bałwanow Pogańskich, do Boga żywego myśl ludu obraca 1-16. II. Pomstę nad bałwochwalcami ogłasza 17-22. III. Prosi Boga o łaskawe karanie 23-25.

Słuchayćie słowa tego ktore PAN mowi do was, o domie Izraelski!

2. Tak mowi PAN: Drogi Pogańskiey nie uczcie * się, a znamion niebieskich nie bojcie się: bo się ich Poganie boią. * 5 Moy. 18, 9.

3. Ustawy zaiste tych narodow są wierutna marność. Bo uciąwszy drzewo siekierą w lesie, dzieło rąk rzemieśnika:

4. Srebrem i złotem * ozdabia ie, goździami i młotami utwirdza ie, aby się nie ruchało. * Izai. 40, 19.

5. Stoią prosto iako Palma, a nie * mowią: noszone być muszą, bo chodzić † nie mogą. Nie boycie się ich: bo źle czynić ** nie mogą, i dobrze czynić nie mogą. * Ps. 115, 5. † Iz. 46, 7. ** Izai. 41, 23.

6. Żaden z tych nie iest tobie podobny * PANIE: wielkiś ty, i wielkie iest imię twoie w mocy. * Ps. 86, 8.

7. Ktożby się ciebie nie bał, Krolu narodow? Tobie to zaiste należy: Ponieważ miedzy wszystkimi mędrcami narodow, i we wszystkich krolestwach ich, nigdy nie był podobny tobie.

8. A wszakże społem zgłupieli i poszaleli: Z drewna brać naukę, iest wierutna * marność. * Iz. 41, 29. Abak. 2, 18. Zach. 10, 2.

9. Srebro ciągnione z zamorza przywożone bywa, a złoto z Ufas dzieło rzemieśnicze, i ręki złotnika: hyacynt i szarłat odzienie ich wszystko to iest dzieło umieiętnych.

10. Ale PAN, iest BOG prawy, iest BOG żywy, i KROL wieczny: Przed iego zapalczywością ziemia drży, a narodowie nie mogą znieść rozgniewania iego.

11. Tak im tedy powiecie: Bogowie ci, ktorzy nieba i ziemie nie stworzyli, niech zginą z ziemie, a niech ich nie będzie pod niebem.

12. Ale on uczynił ziemię * mocą swą, on utwirdził okrąg świata mądrością swoią, i rostropnością swoią rozciągnął niebiosa. * 1 Moy. 1, 6. Jer. 51, 15.

13. Gdy on wydawa głos, szum wod bywa na niebie: i to sposabia, aby występowały pary * z kraiow ziemie: błyskawice z deszczem przywodzi, a wywodzi wiatry z skarbow swoich. * Ps. 135, 7. Jer. 51, 16.

14. Tak zgłupiał każdy człowiek, że tego nie zna, iż pohańbiony bywa każdy rzemieśnik * dla bałwana: bo fałszem iest to, co ulał, i niemasz ducha w nich. * Jer. 51, 17.

15. Marnością są, a dziełem błędow: czasu nawiedzenia swego poginą.

16. Nie iest tym podobien * dział Jakubow: bo on iest Stworzyciel wszystkiego; Izrael także iest prętem dziedzictwa iego: PAN Zastępow iest imię iego. * Jer. 51, 19.

II. 17. Zbierz z ziemie towary twoie ty, ktora mieszkasz na mieysciu obronnym.

18. Bo tak mowi PAN: Oto JA

iako

iako z proce ugodzę obywatele ziemie iednym razem, i udręczę, aby tego doznali, i rzekli:

19. Biada mnie, nad zniszczeniem moim. Bolesna iest rana moia, chociam był rzekł; Zaiste, tę niemoc będę mogł znieść.

20. Namiot moy zburzony iest, i wszystkie powrozy moie porwane są: synowie moi poszli ode mnie, i niemasz ich: niemasz ktoby więcey rozbiiał namiot moy, a rozciągał opony moie.

21. Bo pasterze zgłupieli, a PANA się nie dokładali: dla tego nie powodzi się im szczęśliwie, a wszystka trzoda pastwiska ich rozproszona iest.

22. Oto wieść pewna przychodzi, a wzruszenie* wielkie z ziemie połnocney: aby obrocone były miasta Judskie w pustynie, i w mieszkanie † smokow. *Jer. 1,14.15. r. 5,15. †Jer. 9,11.

III. 23. Wiem PANIE, że nie iest* w mocy człowieka droga iego, ani iest w mocy męża tego, ktory chodzi, aby sprawował postępki swe.
*Ps. 37,23. Przyp. 16,1. r. 20,24.

24. Karz mię PANIE, ale* łaskawie: nie w gniewie swym, byś mię snadź wniwecz nie obrocił.
*Ps. 6,1.2. Ps. 38,1.2.

25. Wyley popędliwość* twoię na te narody, ktore cię nie znaią, i na rodzaie, ktore imienia twego nie wzywaią. Bo iedzą Jakuba, i pożeraią go, aby go wszystkiego strawili, i mieszkanie iego w pustki obrocili.
*Ps. 79,6.

Rozdział XI.

I. Bog porucza Prorokowi, aby lud prowadził do pełnienia Przymierza Bożego 1-8. II. Wytyka ludowi przestępstwa iego 9.10. III. Pomstą grozi 11-17. IV. Prorokow złych usiłowanie odkrywa 18-20. V. Kaźni nad nimi opowiada 21-23.

Słowo ktore się stało do Jeremiasza od PAna, mowiąc:

2. Słuchaycie słow przymierza tego, ktorebyście mowili do mężow Judskich, i do obywatelow Jeruzalemskich:

3. A rzeczesz do nich: Tak mowi PAn, BOG Izraelski: Przeklęty* ten człowiek, ktoryby nie usłuchał słow przymierza tego:
*5 Moy. 27,26. Galat. 3,10.

4. Ktorem przykazał oycom waszym, dnia, ktoregom ie wywiodł z ziemie Egipskiey, z pieca* żelaznego, mowiąc: Słuchaycie głosu mojego, a czyńcie to wszystko co wam rozkazuię: J będziecie ludem moim, a JA będę † Bogiem waszym.
*5 Moy. 4,20. †Jer. 7,23.

5. Abym spełnił przysięgę,* ktoram przysiągł oycom waszym, że im dam ziemię † opływaiącą mlekiem i miodem, iako się to dziś okazuie. Ktoremu odpowiedziawszy, rzekłem: Amen, PANIE. *5 Moy. 7,12. †2 Moy. 13,5. 3 Moy. 20,24.

6. J rzekł PAN do mnie: Obwoływay wszystkie te słowa w miastach Judskich, i po ulicach Jeruzalemskich, mowiąc: Słuchaycie słow przymierza tego, a czyńcie ie.

7. Bo oświadczaiąc oświadczałem się przed oycami waszymi, ode dnia, ktoregom ie wywiodł z ziemie Egipskiey, aż do dnia tego: rano* wstawaiąc i oświadczaiąc się, mawiałem; Słuchaycie głosu mego.
*Jer. 7,13.

8. Ale nie* usłuchali, ani nakłonili ucha swego: owszem każdy szedł za uporem † serca swego złego. Przetożem przywiodł na nie wszystkie słowa przymierza tego, ktorem rozkazał aby czynili; ale oni nie czynili.
*Jer. 7,24. r. 44,5. †Jer. 16,12.

II. 9. J rzekł PAN do mnie; Znalazło się sprzysiężenie między mężami Judskimi, i między obywatelami Jeruzalemskimi.

10. Obrocili się do nieprawości oycow swoich pierwszych, ktorzy nie chcieli słuchać słow moich: także i ci chodzą za bogami cudzymi, służąc im; zgwałcili dom Izraelski, i dom Judski, przymierze moie, ktorem był postanowił z oycy ich.

III. 11. Dla tego tak mowi PAn: Oto JA przywiodę na nie złe, z ktorego nie będą mogli wynijść: choćby wołali* do mnie, nie wysłucham ich.
*Przyp. 1,28. Iz. 1,15. Jer. 14,12. Ezech. 8,18. Mich. 3,4.

12. J poydą miasta Judskie i obywatele Jeruzalemscy, a będą wołali do bogow ktorym kadzą: ale ich żadnym sposobem nie wybawią czasu utrapienia ich.

13. Acz kol-

13. Aczkolwiek ile iest miast* twoich, tyle bogow twoich o Judo! a ile ulic †Jeruzalemskich, tyleście nastawiali ołtarzow obrzydliwości, ołtarzow do kadzenia Baalowi.
* Jer. 2, 28. † Ozeasz. 8, 11. r. 10, 1. r. 12, 11.

14. Przetoż się ty nie modl * za tym ludem, ani podnoś za nimi głosu i modlitwy: bo JA ich nie wysłucham na ten czas, gdy do mnie zawołaią w utrapieniu swoim. * Jer. 7, 16. r. 14, 11.

15. Coż miłemu memu do domu mego? Ponieważ bez wstydu pachą złości z wielą, a † ofiary święte odeszły od ciebie: I, że się w złości swoiey raduiesz. [† H. Mięso świątości.]

16. Oliwą zieloną, piękną dla owocu ślicznego, nazwał był PAN imię twoie: ale z szumem burze wielkiey zapalił ią ogniem z gory, gdy połamie gałęzie iey.

17. Bo PAN Zastępow, ktory cię był wszczepił, wyrzekł złe przeciwko tobie dla złości domu Izraelskiego, i domu Judskiego, ktore czynili między sobą, aby mię drażnili * kadząc Baalowi. * Jer. 32, 29.

IV. 18. PAN zaiste oznaymił mi, i dowiedziałem się: tedyś mi ukazał przedsięwzięcia ich:

19. Gdym był iako baranek i woł, ktorego wiodą na rzeź: bom nie wiedział, aby przeciwko mnie rady zmyślali, mowiąc; Popsuymy drzewo z owocem iego, a wykorzeńmy go z ziemie żywiących, aby imię iego nie było więcey wspominane.

20. Ale o PANIE Zastępow, ktory sprawiedliwie sądzisz, a doświadczasz *nerek i serca, niech widzę pomstę twoię nad nimi: bomci obiawił sprawę moię. * 1 Sam. 16, 7. 1 Kron. 28, 9. Ps. 7, 10. Jer. 17, 10. r. 20, 12.

V. 21. Dla tego tak mowi PAN, o mężach z Anatot, ktorzy szukaią duszę twoiey, a mowią: Nie prorokuy w imieniu Pańskim, abyś nie umarł od rąk naszych.

22. A przetoż tak mowi PAN Zastępow: Oto JA nawiedzę ie: młodzieńcy ich pomrą od miecza, synowie ich i corki ich pomrą głodem.

23. I nic nie zostanie z nich: bo przywiodę złe na męże z Anatot, roku nawiedzenia ich.

Rozdział XII.

I. Narzekanie nad niezbożność a mężow z Anatot 1-4. II. Pokazuie większe złości przy Jeruzalemczykach z ogłoszeniem pomsty nad tymi i nad onymi 5-13. III. Grozi Poganom 14. IV. Obietnica pokutuiącym 15-17.

Sprawiedliwym zostaniesz PANIE, ieżli się z tobą rozpierać będę: A wszakże o sądziech twoich z tobą mowić będę. Czemuż się droga* niezbożnych szczęści? Czemuż spokoynie żyią wszyscy, ktorzy barzo wystąpili przeciwko tobie? * Job. 21, 7. Ps. 37, 35. Abak. 1, 3.

2. Wszczepiłeś ie, i rozkorzenieli się: rosłą, i owoc wydawaią, ci, ktorycheś ust bliskim, ale dalekim od nerek ich.

3. Ale ty PANIE *znasz mię, wypatruiesz mię, a doświadczyłeś serca mego, że z tobą iest: Ale one ciągniesz iako owce na rzeź, i †gotuiesz ie na dzień zabicia: i mowisz;
* Ps. 17, 3. Ps. 139, 1. [† H. Poświącasz.]

4. Dokądżeby ziemia płakać, a trawa na wszystkich polach schnąć miała? Dla złości mieszkaiących w niey, giną wszystkie zwierzęta i ptastwo, bo mowią; Nie widzi PAN skończenia naszego.

II. 5. Ponieważ cię z pieszymi bieżącego do ustania przywodzą, iakożbyś miał zdążyć przy koniach? a ponieważ w ziemi pokoiu w ktoreyś ufał ustawasz? a coż sprawisz przy tey nadętości Jordanu?

6. Bo i bracia twoi i dom * oyca twego przeniewierzyli się tobie, i ci także wołaią za tobą pełnymi usty. Ale nie wierz im, choćby mowili z tobą po przyiacielsku. * Ps. 50, 20. Ps. 69, 9.

7. Opuściłem dom *swoy, odrzuciłem dziedzictwo moie: dałem to, co miłowała dusza moia, w ręce nieprzyiacioł iego. * Matt. 23, 38.

8. Stało mi się dziedzictwo moie iako lew w lesie: wydawa przeciwko mnie głos swoy, przetoż go nienawidzę.

9. Izali ptakiem drapieżnym iest mi dziedzictwo moie? Izali ptastwo będzie w około przeciwko niemu? Idźcież, zbierzcie się wszystkie zwierzęta polne, zeydźcie się do żeru.

10. Wiele pasterzow* popsuią winnicę moię, podepcą dział moy: dział

moy

moy barzo miły obrocą w pustynią srogą. * Jer. 6, 3.

11. Obrocą go w pustynią: płakać będźie, spustoszony będąc ode mnie: tą wszystka źiemia spustoszeie, bo niemasz ktoby to składał do serca.

12. Na wszystkie mieysca wysokie w pustyniach przyydą burzyćiele: bo miecz PAńśki pożrze wszystko od końca źiemie, aż do końca źiemie: nie będźie miało pokoiu żadne ćiało.

13. Naśieią pszenice, ale * ćiernie żąć będą: frasowáć śię będą, ale nic nie spráwią: i wstydźić śię będą za urodzaie swoie, dla gniewu popędliwośći PAńśkiey. *3 Moy. 26, 16. 5 Moy. 28, 38. Mich. 6, 15. Agg. 1, 6.

III. 14. Tak mowi PAn o wszystkich złych sąśiadach moich, ktorzy śię dotykaią dźiedźictwa, ktorem dał w dźiedźictwo ludowi memu Izraelskiemu: Oto JA wykorzenię ie * z źiemie ich, kiedy dom Judski wyplenię z pośrzodku ich: *5 Moy. 30, 3. Jer. 32, 37.

IV. 15. Wszakże gdy ie wyplenię, nawrocę śię i zmiłuię śię nad nimi: a przywiodę záśię każdego z nich do dźiedźictwa iego, i każdego z nich do źiemie iego.

16. J stanie śię, ieżli śię ucząc naucza drog ludu moiego, a przyśięgać będą w imieniu moim, mowiąc: Żywie PAn, iako oni nauczali lud moy przyśięgać przez Baala: tedy pobudowani będą w pośrzodku ludu mego.

17. Ale ieżliby nie usłuchali: tedy wykorzenię ten narod, wyplenię i wytracę go, mowi PAN.

Rozdźiał XIII.

I. Odstąpienie Judy od Boga, a szukanie pomocy u Assyryyczykow 1-11. II. Napomnienie ich do pokuty 12-16. III. Przegrozka niepokutuiącym 17-27.

Tak rzekł PAn do mnie: Jdź, a kup sobie pas lniany, a opasz nim biodra swoie: ale do wody nie kładź go.

2. Kupiłem tedy pas według rozkazania PAńskiego, i opasałem biodra moie.

3. Potym stało śię słowo PAńskie do mnie powtore, mowiąc:

4. Weźmi ten pas ktoryś kupił, ktory iest na biodrach twoich: a wstawszy, idź do Eyfratesa, a skryy go tam w dźiurę skalną.

5. J szedłem a skryłem go u Eyfratesa, iako mi był PAN rozkazał.

6. A po wyśćiu wiela dni, rzekł PAN do mnie: Wstań, idź do Eyfratesa, a weźmi ztamtąd on pas, ktorymći tam rozkazał skryć.

7. Szedłem tedy do Eyfratesa, a wykopawszy, wziąłem on pas z mieysca onego, gdźiem go był skrył: a oto skażony był on pas, tak, iż śię niczemu nie godźił.

8. J stało śię słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

9. Tak mowi PAN: Tak skażę pychę Judską, i wielką pychę Jeruzalemską:

10. Ludu tego barzo złego, ktory śię zbrania słuchać słow moich, ktory chodźi w uporze serca swego, i chodźi za bogami obcymi, służąc im, i kłaniaiąc śię im: i będźie podobien temu pasowi, ktory śię niczemu nie godźi.

11. Bo iako pas przylega do biodr męża: Takiem JA był przypoił do śiebie wszystek dom Izraelski, i wszystek dom Judski, mowi PAN, aby byli * ludem moim, a to ku sławie i ku chwale, i ku ozdobie: Ale nie byli posłuszni. * Jer. 7, 13.

II. 12. Przetoż rzecz im to słowo: Tak mowi PAN Bog Izraelski: Wszelkie naczynie winne bywa napełnione winem. A gdy rzeką: Wiemyć to dobrze, że wszelkie naczynie winne, bywa napełnione winem:

13. Tedy im rzeczesz: Tak mowi PAN: Oto, JA napełnię wszystkie obywatele tey źiemie, i Krole, ktorzy śiedzą miasto Dawida na stolicy iego, i Kapłany i Proroki, także i wszystkie obywatele Jeruzalemskie pijaństwem.

14. J rozrażę iednego † o drugiego, iako oyce tak i syny, mowi PAn: nie przepuszczę, nie zfolguię, ani śię zmiłuię, abym ich skaźić nie miał.

[† J. Rozpreszę iednego z drugim.]

15. Słuchayćie ż, a poymuyćie uszyma; Nie podnośćie śię: boć PAN mowi.

16. Dayćie PANU, Bogu swemu, chwałę, pierwey niżby ćiemnośći przywiodł: a pierwey niżby śię obra-

obrażiły nogi wasze o gory ćiemne: i czekalibyśćie swiatłośći, ale Bog obroćiłby ie w ćień śmierći i przemieniłby ie w zaćmienie.

III. 17. A iezliż tego słuchać nie bedźiećie, w skrytośćiach płakać bedźie dusza moia dla pychy waszey, a płacząc * płakać będźie: i wyleie oko moie łzy, bo poimana będźie trzoda PAńska. *Tren. 1, 2. 16.

18. Mow Krolowi i Krolowey: Upokorzćie śię, uśiądźćie na źiemi: bo zpadła z głowy waszey korona chwały waszey.

19. Miasta na południe zawarte będą, tak, że nie będźie ktoby ie otworzył: Przenieśiony będźie wszystek Juda, przenieśiony będźie do szczętu.

20. Podnieśćie oczy wasze, a obaczćie te, ktorzy idą * z połnocy. Gdźie iest ta trzoda, ktorey ći się zwierzono, gdźie iest stado chwały twoiey? *Jer. 1, 14. r. 4, 6.

21. Coż rzeczesz gdy ćię nawiedźi? Boś ie ty nauczyła, aby byli nad tobą Książęty przednimi: Izali ćię boleśći nie ogarną, iako niewiastę rodzącą?

22. Mowiszli * w sercu swoim: Przeczżeby to przypaść miało na mię? Dla mnostwa nieprawośći † twoiey, odkryte będą podołki twoie: gwałtem obnażone będą piety twoie. *Jer. 5, 19. r. 16, 10. †Jer. 30, 15.

23. Azaż może Murzyn odmienić skorę swoie, albo Lampard pstroćiny swoie? także i wy, azaż będźiećie mogli dobrze czynić, nauczywszy śię źle czynić?

24 Przetoż rozproszę ie iako źdźbło, ktore śię rozlatuie od wiatru z pustynie.

25. Tenći będźie los twoy, i dźiał odmierzony tobie ode mnie, mowi PAN: przeto, żeś mię zapomniała, a ufałaś w kłamstwie.

26. A tak i JA odkryię podołek twoy aż na twarz twoię, aby śię okazała sromota twoia.

27. Widźiałem cudzołostwa twoie, i porżanie * twoie, sprosność wszeteczeństwa twego † na pagorkach, i na polu: widźiałem mowię obrzydliwośći twoie. Biada tobie Jeruzalemie! i pokiż śię nie oczyśćisz? kiedyż to wżdy będźie? *Jer. 5, 8. †Jer. 3, 6.

Rozdźiał XIV.

I. Prorok suszą opowiada 1:6 II. Modli śię Bogu 7:9. III. Bog odpowiada 10:12. IV. Kładźie winę na Proroki 13. 14. V. Grozi Prorokom i ludowi 15:22.

Słowo PAńskie ktore śię stało do Jeremiasza o suszy.

2. Ziemia Judska płakać będźie, a bramy iey zemdleią: żałobę nośić będą na źiemi, a narzekanie Jeruzalemskie wstąpi wzgorę.

3. Iz zacnieyśi z nich rozsyłać będą naypodleysze swoie po wodę: A przyszedszy do cystern, i nie znalazszy wody, nawrocą śię z naczyniem swoim prożnym, zapłonąwszy i zawstydźiwszy śię: przetoż nakryią głowę swoię.

4. Dla źiemie upragnioney, przeto, że deszczu nie będźie na źiemi, i oracze * wstydząc śię, nakryią głowy swoie. *Joel. 1, 11.

5. Owszem i łani, co na polu porodźiła, opuśći, bo na polu trawy nie będźie.

6. A osłowie dźicy stoiąc na wysokich mieyscach, chwytać będą wiatr iako smocy: ustaną oczy ich, bo nie będźie trawy.

II. 7. Wſ O PAnie, ponieważ nieprawośći nasze świadczą przećiwko nam, zmiłuy śię dla imienia twego: boć wielkie są odwrocenia nasze, tobieśmy * zgrzeszyli. *Jer. 3, 25.

8. O Nadźieio * Izraelowa, Wybawićielu iego czasu utrapienia: Czemuż masz być iako przychodźień w tey źiemi, a iako podrożny wstępuiący na nocleg? *Jer. 17, 13. r. 50, 7.

9. Czemuż śię pokazuiesz iako mąż strudzony; albo iako mocarz ktory nie może wybawić? Wszakżeś ty iest w pośrzodku * nas PAnie, a imię twoie wzywane iest nad nami: Nie opuszczayże nas. *2 Moy. 25, 8. r. 29, 45. Ps. 132, 13.

III. 10. Tak mowi PAn o tym ludu: Iż tak miłuią tułanie, a nog swych nie powśćiągaią, przetoż śię PAnu niepodobaią: i teraz wspomina nieprawośći ich, a nawiedza grzechy ich.

11. Potym rzekł PAn do mnie: Nie modl * śię za tym ludem. *2 Moy. 32, 10. Jer. 7, 16. r. 11, 14.

12. Gdy pośćić będą, * JA nie wysłucham wołania ich; a gdy ofiarowáć będą cáłopalenie, i ofiarę śniedną, JA tego nie przyymę: ale mieczem, i głodem, i morem wytrácę ie. *Przyp.1,28. Iz.1,15. Jer.11,11. Ez.8,18. Mich.3,4.

IV. 13. J rzekłem: Ach Panuiący PAnie, oto im ći prorocy mowią: Nie oglądaćie miecza, a głod nie przyydźie na was, ale pokoy pewny dam wam na tym mieyscu.

14. J rzekł PAn do mnie: Fałsz prorokuią ći prorocy w imieniu moim, nie posłałem* ich, anim im rozkazał, owszem anim mowił do nich: widzenie† kłamliwe, i wieszczbę, i marność, i kłamstwo serca swego oni wam prorokuią. *Jer 23,21. r.27,15. r.29,8.9. † Jer.23,25. r.27,15.

V. 15. Przetoż tak mowi PAn o Prorokach, ktorzy prorokuią w imieniu moim, choćiam JA ich nie posłał, i ktorzy mowią: Miecza ani głodu nie będźie w tey ziemi: Ci sami Prorocy mieczem i głodem zginą.

16. A lud ten, ktoremu* oni prorokuią, rozrzucony będźie po ulicach Jeruzalemskich od głodu i od miecza, a nie będźie ktoby ie pogrzebł; one same, żony ich, i syny ich, i corki ich: tak wyleię na nie złość ich. *Jer.16,4.

17. Przetoż rzeczesz do nich to słowo: Oczy moie * wylewaią łzy w nocy i we dnie, bez przestánku: bo skruszeniem wielkim skruszona będźie panna, corka ludu moiego, i raną barzo bolesną. *Jer.9,1. Tren.1,16. r.2,18.

18. Wynidęli na pole, oto tam pomordowani mieczem: wnidęli do miasta oto i tam zmorzeni głodem. Bo iako Prorok tak i Kapłan obchodząc, kupczą ziemią; a ludźie tego nie baczą.

19. Izali do końca odrzucasz* Judę? izali Syon obrzydźiła sobie dusza twoia? Przecz nas bijesz, tak, abyśmy iuż nie byli uzdrowieni? Oczekawamy li† na pokoy, alić oto następuie nic dobrego: a ieźli na czas uleczenia, a oto zatrwożenie. *Ps.74,1. † Jer.8,15.

20. Uznawamy PANIE niezbożność swoię, i nieprawość oycow naszych, iżeśmy zgrzeszyli* przećiw tobie. *1Ezdr.9,15. Ps.106,6. Jer.3,25. Dan.9,8.

21. Nie odrzucayże nas dla imienia twego: Nie podawayże w lekkość stolice chwały twoiey: wspomniże, a nie targay przymierza twego z nami.

22. Izali są między marnośćiami Pogańskimi, coby spuszczali deszcz, albo niebiosa * mogąli same przez się dawać deszcze? Izaliś nie ty sam PAn Bog nasz? Przetoż oczekawamy na ćię, bo to wszystko ty czynisz. *Jer.5,24. Zach.10,1. Matt.5,45.

Rozdźiał XV.

I. Gniew Boży przećiwko Judźie Prorok opowiada, i ogłasza pomstę 1-9. II. Zatym narzeka, a Bog go ćieszy 10-14. III. Modli się 15-18. IV. Na co mu Bog odpowiada 19-21.

Tedy rzekł PAN do mnie: Choćby * stanął Moyzesz † i Samuel ‡ przed obliczem moim, nie miałbym serca do ludu tego. Puść ie od oblicza mego, a niech precz idą. *Ez.14,14. † 2M.32,11. ‡ 1Sam.7,9.

2. A ieśliby rzekli: Dokądże poydźiemy? Tedy im rzeczesz: Tak mowi PAn: Kto oddany na śmierć, na śmierć poydźie: a kto pod miecz, pod miecz: a kto na głod, na głod: a kto w niewolą, w niewolą.

3. Bo ie tą† czworaką rzeczą* nawiedzę, mowi PAn, mieczem na zamordowanie: i psy, na rozszarpanie: i ptastwem niebieskim: i zwierzęty ziemskimi, na pożarćie i na wygubienie. [† H. Czeladźią.] *3Moy.26,16.

4. J podam ie na potłukanie się po wszystkich * krolestwach ziemie, dla Manassessa, † syna Ezechyasza, Krola Judskiego, za to co uczynił w Jeruzalemie. *5Moy.28,25. † 2Krol.21,2. 2Kron.33,9.

5. Bo, ktożby się zmiłował nad tobą Jeruzalemie? albo ktoby się użalił nad tobą? albo ktoby przyszedł, aby się pytał, iakoć się powodźi?

6. Tyś mię opuśćiło mowi PAn: poszłoś na zad. Przetoż wyćiągnę rękę moię na ćię, abym ćię wytráćił: Ustałem od żalu.

7. Przetoż ie rozwieię wieiaczką po bramach tey ziemie; ośirocę i wygubię ie, bo się od drog swoich nie nawracali.

8. Więcey się namnoży wdow iego, niż piasku morskiego. Przywiodęna

nie, na matki, na młodzieńce, burzyćiela i w południe: sprawię, że przypadną nagle na to miasto: i będą przestraszeni.

9. Zemdleie, * i ta, ktora rodziła po śiedmiorgu, wypuśći duszę swoię: zaydźie iey słońce iescze za dnia: zapałać i wstydźić śię będźie. A ostatek ich dam pod miecz, przed obliczem nieprzyiaćioł ich, mowi PAn. * Amos. 8,9.

II. 10. Biada mnie matko moia! żeś mię urodźiła męża swaru, i męża sporu po wszystkiey źiemi. Nie dawałem im na lichwę, ani mnie oni na lichwę dawali: a wżdy mi każdy złorzeczy.

11. Y rzekł PAn: Izali tobie, ktory pozostaniesz, nie będźie dobrze? Izali śię nie zastawię o ćię nieprzyiaćielowi czasu utrapienia i czasu ućisku?

12. Izali żelazo proste pokruszy żelazo połnocne i stal.

13. Maiętność twoię o Judo! i skarby twoie dam * w rozszarpanie darmo, po wszystkich granicach twoich: a to dla wszystkich grzechow twoich. * Jer. 17,3.

14. A sprawię * to, że poydźiesz z nieprzyiaćiołmi twymi, do źiemie, ktoreyś nie znał: abowiem ogień roznieçony † w zapalczywośći moiey na was pałać będźie. * 5 Moy. 28,36. † 5 Moy. 32,22.

III. 15. Ty mię znasz PAnie, wspomnisz na mię, a nawiedź mię: i pomśći śię za mię, nad tymi, co dośćieraią na mię: odwłaczaiąc zapalczywośći twoiey przećiwko nim nie porywayże mię: Wiedz, że podeymuię dla ćiebie pohańbienie.

16. ☞ Gdy śię znalazły mowy twoie, ziadłem * ie; a było mi słowo twoie † weselem i radośćią serca mego: poniewasz śię nazywam od imienia twego, PAnie Boże Zastępow. ☙ * Ezech. 2, 8. r. 3, 3. Obiaw. 10, 9. † Ps. 19,10.11. Ps. 119,103.

17. Nie śiadam w radźie naśmiewcow, ani śię z nimi raduię: ale dla surowośći ręki twoiey, samotny śiadam: Bo zapalczywośćią napełniłeś mię.

18. Przeczże ma być żal moy * wieczny? a rana moia śmiertelna, ktora śię uleczyć nie da. Przeczże mi tak masz być iako omylny, iako wody niepewne. * Jer. 30,15.

IV. 19. Przetoż tak mowi PAN: Jeżli śię nawroćisz, tedy ćię nawrocę, abyś stał przed obliczem moim: a ieżli odłączysz rzecz kosztowną od nikczemney, będźiesz iako usta moie. Oni niech śię obrocą do ćiebie, ale śię ty nie obracay do nich.

20. Bom ćię postawił przećiw ludowi temu iako mur * miedźiany, i obronny; i będą walczyć przećiwko tobie, ale ćię nie przemogą: Bom JA z tobą, abym ćię wybawiał i wyrywał, mowi PAn. * Jer. 1,18.19.

21. Wyrwę ćię zaiste z rąk ludźi złych, i odkupię ćię z rąk okrutnikow.

Rozdźiał XVI.

I. Ogłoszenie pomsty nad Juda 1 9. II. Y grzechow ludu 10 13. III. Wygan ienia ludu z Babilonu 14. 15. IV. Przyciągnieni Egipczykow i Chaldeyczykow 16 18. V. Powołania Pogan 19 21.

Ystało śię słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

2. Nie poymuy sobie żony, ani miey synow, ani corek na tym mieyscu.

3. Abowiem tak mowi PAn o synach, i o corkach zpłodzonych na tym mieyscu, i o matkach ich, ktore ie zrodźiły, i o oycach ich, ktorzy ie zpłodźili w tey źiemi.

4. Smierćiami ćięszkimi * pomrą: nie będą ich płakać, ani ich pochowaią, ale miasto gnoiu † na wierzchu źiemie będą: a mieczem i głodem wytraceni będą; i będą trupy ich pokarmem ‡ ptastwu niebieskiemu i zwierzowi źiemskiemu. * Jer. 8,2. r. 15,3. † Jer. 9,22. r. 25,33. ‡ Jer 7,33. r. 34,20.

5. Bo tak mowi PAn: Nie wchodź do domu żałoby, ani chodź na płacz, ani ich żałuy: bom odiął pokoy moy od ludu tego, miłośierdźie i litość, mowi PAn.

6. Gdy pomrą wielcy i mali w tey źiemi, nie będą pogrzebieni: ani ich płakać będą, i nie będą śię * rzezać, ani sobie łysiny czynić dla nich: * 3 Moy. 19,28. 5 Moy. 14,1.

7. Ani im dadzą ieść aby ich w smutku ćieszyli, nad umarłym; ani im dadzą pić z kubka poćieszenia po oycu ich, i po matce ich:

8. Także

8. Także do domu uczty nie wchodź, abyś zasiadał z nimi, i jadł, i pił.

9. Abowiem tak mowi PAn Zastępow, Bog Izraelski: Oto JA sprawię, iż ustanie * na tym mieyscu przed oczyma waszymi, i za dni waszych głos wesela, i głos radości, głos oblubieńca, i głos oblubienice. *Iz.24,8. Jer.7,34. r.25,10. Ez.26,13.

II. 10. A gdy opowiesz ludowi temu * wszystkie te słowa, a rzekliby do ciebie: Przecz PAn wyrzekł przeciwko nam to wszystko wielkie złe? I coż iest za nieprawość nasza, i co za grzech nasz, ktorymeśmy zgrzeszyli przećiwko PAnu Bogu naszemu? *Jer.5,19.

11. Tedy rzeczesz do nich: Przeto, iż mię opuścili oycowie waszi, (mowi PAn,) a chodzili za bogami cudzymi, i służyli im, i kłaniali się im: Lecz mnie opuścili, i Zakonu mego nie przestrzegali.

12. A wy, dalekoście gorzey * czynili, niż oycowie waszi: Abowiem oto każdy chodzi za uporem złego serca swego, nie słuchaiąc mię. *Jer.7,26.

13. Dla tego wyrzucę was * z tey ziemie, do ziemie, ktoreyście nie znali, wy i oycowie waszi. A tam służyć będziecie bogom cudzym we dnie i w nocy: do kąd wam nie okażę miłosierdzia. *5 Moy.4,27. r.28,64.

III. 14. Przetoż oto dni idą, * mowi PAN, że nie rzeką więcey: Zywie PAN, ktory wywiodł syny Izraelskie z ziemie Egipskiey: *Jer.23,7.8.

15. Ale, Zywie PAn, ktory wywiodł syny Izraelskie z ziemie połnocney, i ze wszystkich ziem, do ktorych ie był wygnał: gdy ie zasię przywiodę do ziemie ich, ktorąm dał oycom ich.

IV. 16. Oto JA poślę do wielu rybitwow, (mowi PAn,) aby ie łowili: potym poślę do wielu łowcow, aby ie łapali na wszelkiey gorze, i na wszelkim pagorku, i w dziurach skalnych.

17. Oczy moie patrzą na * wszystkie drogi ich: nie są utaione przed obliczem moim, ani iest zakryta nieprawość ich przed oczyma moimi. *Job.34,21. Przyp.5,21. Jer.32,19.

18. I oddam im pierwey w dwoy nasob * za nieprawości ich, i za grzechy ich: przeto, że ziemię moię splugawili trupami obrzydliwości swoiey, i sprosnościami swymi napełnili dziedzictwo moie. *Iz.40,2.

V. 19. ☞ PAnie, mocy moia, i siło moia, i ucieczko moia w dzień utrapienia: ☙ do ciebie przyydą narodowie od kończyn ziemie, i rzeką: Zaiste się fałszu trzymali oycowie naszi, i marności, w ktorych żadnego pożytku nie było.

20. Izali sobie człowiek uczynić może bogi? ponieważ sami † nie są bogami. [† T. Ludzie.]

21. Dla tego oto JA sprawię, aby poznali tym razem: sprawię mowię aby poznali rękę moię i moc moię: i dowiedzieli się, że imię moie iest, PAN.

Rozdział XVII.

I. Upor ludu Judskiego 1. 2. II. Pomsta nad nim 3. 4. III. Kto przeklęty miedzy ludźmi 5. 6. IV. Błogosławiony w Bogu dufaiący 7. 8. V. Groźi obłudnikom 9. 10. VI. I łakomcom 11. 12. VII. Modlitwa Jeremiaszowa 13-18. VIII. Kazanie o Sabbacie 19-27.

Grzech Judski napisany iest piorem * żelaznym, a ostrym dyamantem wyryty iest na tablicy serca ich, i na rogach ołtarzow waszych. *Job.19,24.

2. Gdy wspominaią synowie ich na ołtarze ich, i na gaie ich pod drzewem zielonym, na pagorkach wysokich.

II. 3. O goro, i pole moie! maiętność * twoię, i wszystkie skarby twoie podam na rozszarpanie, dla grzechu wyżyn twoich, ktore masz po wszystkich granicach twoich. *Jer.15,13.

4. A ty musisz zaniechać za przewinieniem twoim dziedzictwa twego, ktoremći dał. I dam cię w niewolą nieprzyiaciołom twoim, i ziemi, ktorey * nie znasz: Boście ogień † rozniecili w popędliwości moiey, ktory aż na wieki gorzeć będzie. *5 Moy.28,36. †5 Moy.32,22.

III. 5. Tak mowi PAn: ☞ Przeklęty mąż, ktory ufa w człowieku, i ktory pokłada ciało ramieniem swoim, a od PAna odstępuie serce iego. ☙

6. Abowiem stanie sie iako wrzos na puszczy, ktory nie czuie gdy co dobrego przychodzi: ale bywa na suchych mieyscach na puszczy, w ziemi słoney, i w ktorey nikt nie mieszka.

IV. 7. ☞ Błogosławiony mąż* ktory ufa w PAnu, a PAn iest nadzieia iego. ☙ *Ps. 2,12. Ps. 34,9. Przyp. 16,20. Izai. 30,18.

8. Bo będzie iako drzewo* wszczepione nad wodami, a nad strumieniem zapuszczaiące korzenie swoie, ktore nie czuie gdy przychodzi gorącość, ale list iego zostawa zielony: a roku suchego nie frasuie sie, i nie przestawa przynośić owocu. *Ps. 1,3.

V. 9. ☞ Nayzdradliwsze iest serce nade wszystko, i nayprzewrotnieysze: Ktoż ie pozna? ☙

10. JA PAn, ktory sie badam* serca, i doświadczam nerek, tak, abym każdemu oddał według drogi iego, i według owocu spraw iego. *1 Sam. 16,7. 1 Kron. 28,9. Ps. 7,10. Jer. 11,20. r. 20,12. Obiaw. 2,23.

VI. 11. Jako kuropatwa zgromadza iayca, ale ich nie wylęga: tak, kto zbiera bogactwa, a niesprawiedliwie, w połowicy dni swoich opuści ie, a na ostatek będzie głupim.

12. Ale mieysce świątnice naszey, to iest, stolica chwały Naywyższego, wiecznie trwa.

VII. 13. O nadzieio* Izraelska, PAnie, wszyscy, ktorzy cię opuszczaią, niech będą† zawstydzeni; ktorzy odstępuią ode mnie, niech na ziemi zapisani będą: Abowiem opuścili źrzodło wod żywych, PAna. *Jer. 14,8. †Izai. 1,29.

14. ☞ Uzdrow mie PAnie, a będę uzdrowiony: zbaw mie, a będę zbawiony; ☙ abowiemeś ty chwała moia.

15. Oto oni do mnie mowią: Gdzież iest to słowo* PAńskie? Niechże iuż przyydzie. *Izai. 5,19.

16. Chociam JA tego nie zabiegał, abym był Pasterzem twoim, anim dnia boleści pragnął, ty wiesz: Cokolwiek wyszło z ust moich, przed obliczem twoim iest.

17. Nie bądźże mi na postrach: tyś nadzieia moia w dzień utrapienia.

18. Niech będą pohańbieni* ktorzy mie prześladuią; a ia niech nie będę zawstydzony: niech sie oni lękaią; a ia niech sie nie lękam. Przywiedź na nie dzień utrapienia, a dwoiakim skruszeniem skrusz ie. *Ps. 35,4. Ps. 40,15.

VIII. 19. Tak PAn rzekł do mnie: Idź, a stań w bramie synow ludu tego, ktorą wchodzą Krolowie Judscy, i ktorą wychodzą: i we wszystkich bramach Jeruzalemskich.

20. I rzecz do nich: Słuchaycie słowa PAńskiego Krolowie Judscy, i wszystek Judo, i wszyscy obywatele Jeruzalemscy, ktorzy chadzacie tymi bramami.

21. Tak mowi PAn: Strzeżcie pilnie dusz* waszych, a nie noście brzemion żadnych w dzień Sabbatu, ani ich wnoście bramami Jeruzalemskimi. *Neh. 13,19.

22. Ani wynaszaycie brzemion z domow waszych w dzień Sabbatu, ani żadney roboty odprawuycie: ale święćcie dzień Sabbatu, iakom rozkazał* oycom waszym. *2 Moy. 20,8. r. 23,12. r. 31,13. Ezech. 20,12.

23. (Wszakże nie usłuchali, ani* nakłonili ucha swego: owszem zatwardzili kark swoy, nie słuchaiąc, ani przyymuiąc nauki.) *Jer. 7,24. r. 11,8.

24. A ieżli mie pilnie słuchać będziecie, mowi PAn, tak, żebyście nie wnośili brzemion bramami miasta tego w dzień Sabbatu, ale święcili dzień Sabbatu, nie odprawuiąc weń żadney roboty:

25. Tedy wchodzić będą* bramami miasta tego Krolowie, i Książęta, śiedzące na stolicy Dawidowey, ieżdżąc na wozach i na koniach: oni i Książęta ich, mężowie Judscy, i obywatele Jeruzalemscy: I stać będzie to miasto aż na wieki. *Jer. 22,4.

26. I zbieżą sie z miast Judskich, i z okolicznych mieysc Jeruzalemskich, i z ziemie Beniamynowey, i z rownin, i z tey gory, i od południa, przynosząc całopalenie, i ofiarę, i dar, i kadzidło, także i dziękczynienie niosąc do domu PAńskiego.

27. Ale ieżli mie nie usłuchaćie, abyśćie święcili dzień Sabbatu, a nie nośili brzemion, wchodząc bramami Jeruzalemskimi w dzień Sabbatu: tedy roznięcę ogień w bramach

iego

iego, ktory pożrze pałace Jeruzalemskie, a nie będzie ugaszony.

Rozdział XVIII.

I. Napomina lud do pokuty 1:11. II. Upor ludu Judskiego wytyka 12:15. III. Pomste nad nimi 16.17. IV. Zmknienie ludu przeciwko Prorokowi 18. V. Modlitwa iego przeciwko niemu 16:23.

Słowo, ktore sie stało do Jeremiasza od PAna, mowiąc:

2. Wstań, a wstąp do domu garncarzowego: a tam sprawię, że usłyszysz słowa moie.

3. J wstąpiłem do domu garncarzowego: a oto on robił robotę na kręgu.

4. A gdy sie zepsowało naczynie w ręce garncarzowey, ktore on czynił z gliny: tedy zaś uczynił z niey naczynie insze, iako sie mu nayle piey zdało uczynić.

5. J stało sie słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

6. Jzalibym tak nie mogł z wami* postąpić iako ten garncarz, o domie Jzraelski! mowi PAn. Oto iako glina w ręce garncarzowey, takieście wy w ręce moiey, o domie Jzraelski! *Jz.45,9. Madr.15,7 Rzym.9,20.

7. W Jeżlibym rzekł nagle przeciwko narodowi, i przeciwko krolestwu, że ie wykorzenię,* i zepsuię, i wygubię: *Jer.1,10.

8. Wszakże ieżliby sie odwrocił on narod* od złości swoiey, przeciw ktoremum mowił: i JAbym żałował tego złego, ktorem mu umyślił uczynić. *Ezech.18,21.

9. Zasię ieżlibym rzekł nagle o narodzie i o krolestwie, że ie pobuduię i wszczepię:

10. Wszakże ieżliby czynił, co złego iest przed oczyma mymi, nie słuchaiąc głosu mego, i JAbym żałował tego dobrodzieystwa, ktorem mu obiecał uczynić.

11. A przetoż, rzecz teraz do mężow Judskich, i do obywatelow Jeruzalemskich, mowiąc: Tak mowi PAn: Oto JA gotuię na was złą rzecz, i myślę coś przeciwko wam. Nawroćcież sie iuż* każdy od złey drogi swoiey: a poprawcie drog waszych, i spraw waszych. *2 Krol.17,13. Jer.7,3. 5. r.25,5. r.35,15.

II. 12. Ale oni rzekli: Nic *z tego: bo za myślami naszymi poydziemy, a każdy upor serca swoiego złego czynić będziemy. *Jer.2,25.

13. Przetoż tak mowi PAn: Pytaycie * teraz miedzy Pogany, ktoż słyszał co takowego? Sprosność wielką popełniła panna Jzraelska. *Jer.2,10.

14. Jzali kto opuści pola moie dla skał, i dla śniegu na Libanie: Jzali kto opuści wody ciekące dla wody barzo zimney?

15. Ale lud moy, zapomniawszy na mię, marności kadzą: i potykaią sie na drogach swych, na ścieszkach* starodawnych, chodząc ścieszkami drogi nieutorowaney. *Jer.5,16.

III. 16. Tak abym podał ziemię ich* na spustoszenie, na świstanie wieczne, aby każdy, ktoby szedł przez nię, zdumiał sie, i kiwał głową swoią. *Jer.18,7. r.19,8. r.25,9. r.49,13. r.50,13.

17. Wiatrem wschodnim rozproszę ie przed nieprzyiacielem: tył, a nie * twarz, ukażę im w dzień zatracenia ich. *Przyp.1,26.

IV. 18. J rzekli: Podźcie, a wymyślmy co przeciwko Jeremiaszowi. Bo nie zginie * Zakon od Kapłana, ani rada od mądrego, ani słowo od Proroka: Podźcież, a ubiymy go ięzykiem, a nie dbaymy na żadne słowa iego. *Mal.2,7.

V. 19. Pilnuy mię PAnie, a słuchay głosu tych, ktorzy sie spieraią ze mną.

20. Jzali sie ma oddawać złym za dobre? że ukopali doł duszy moiey? Wspomni żem stawał przed obliczem twoim, abym za nimi mowił ku ich dobremu, i odwrocił zapalczywość twoię od nich.

21. Dla tego dopuść głod na syny* ich, a spraw, że okrutnie będą pobici od miecza: że będą żony ich osieroc iałe i owdowiałe, a mężowie ich że będą haniebnie zamordowani, a dzieci ich pobite mieczem na woynie. *Ps.109,10.

22. Niech będzie słyszany krzyk z domow ich, gdy na nie nagle woysko przywiedziesz: bo ukopali doł aby mię ułapili, a sidła ukryli na nogi moie.

23. Aleś ty, PANIE, powiadomy wszystkiey rady ich przećiwko mnie na śmierć: Nie badź miłośćiw nieprawośćiom ich, a grzechu ich przed obliczem twoim nie zagładzay: ale niech śię potkną przed oblicznośćią twoią: czasu zapalczywośći twoiey surowo śię obchodź z nimi.

Rozdźiał XIX.

I. Ogłoszenie pomsty dla bałwochwalstwa, a naprzednie nad starszymi i wodzami Izraelskimi 1:13. II. Potym nad wszystkim ludem 14. 15.

Tak mowi PAN: Idź, a kup dzban gliniany od garncarza: a wziąwszy niektore z starszych ludu, i z starszych Kapłanow.

2. Wnidź do doliny syna Hennomowego, ktora iest u wrot bramy † wschodniey: a tam opowiaday słowa, ktore do ćiebie mowić będę. [† H. Słoneczney.]

3. A rzecz: Słuchayćie słowa PAŃskiego Krolowie Judscy, i obywatele Jeruzalemscy: Tak mowi PAN Zastępow, Bog Izraelski: Oto JA przywiodę złe na to mieysce, o ktorymkolwiek usłyszy, zabrzmi * mu w uszach iego. * 1 Sam. 3, 11.

4. Przeto, że mię opuśćili, a splugawili to mieysce, kadząc na nim bogom cudzym: ktorych nie znali oni i oycowie ich, i Krolowie Judscy, i napełnili to mieysce krwią niewinnych.

5. I pobudowali wyżyny Baalowi, aby palili syny swe ogniem na całopalenie Baalowi: czegom nie rozkazał, anim o to mowił, ani to wstąpiło na serce moie.

6. Dla tego, oto dni idą, mowi PAN, w ktorych nie będźie nazywane więcey to mieysce * Tofet, ani dolina syna Hennomowego: ale dolina mordu. * Jer. 7, 32.

7. Bo wniwecz obrocę radę Judską i Jeruzalemską na tym mieyscu: a sprawię, że oni upadną od miecza przed twarzą nieprzyiaćioł swoich, i od ręki szukaiących dusze ich: i dam trupy ich * na pokarm ptastwu niebieskiemu, i zwierzowi źiemskiemu. * Jer. 7, 33. r. 16, 4.

8. Podam także to miasto na spustoszenie * i na świstanie: każdy idący † mimo nie, zdumieie śię, a świstać będźie nad wszystkimi plagami iego. * Jer. 18, 16. r. 49, 13. † 5 Moy. 28, 37. Jer. 50, 13.

9. I sprawię to, że będą ieść ćiała * synow swoich, i ćiała corek swoich: a każdy z nich ćiało bliźniego swego ieść będźie, w obleżeniu i w ućiśnieniu, ktorym ie ućisną nieprzyiaćiele ich, i ći, ktorzy szukaią dusze ich. * 5 Moy. 28, 53. Tren. 4, 10.

10. Potym stłucz ten dzban przed oczyma mężow, ktorzy poydą z tobą:

11. A rzecz do nich: Tak mowi PAN Zastępow: Tak stłukę ten lud, i to miasto, iako gdy kto tłucze naczynie garncarskie, ktore więcey naprawione być nie może: a w Tofet pogrzebywać * będą, iż mieysca inszego nie będźie ku pogrzebowi. * Jer. 7, 32.

12. Tak uczynię temu mieyscu, mowi PAN, i obywatelom iego: i postąpię sobie z tym miastem tak iako z Tofet.

13. Bo będą domy Jeruzalemskie i domy Krolow Judskich, iako to mieysce Tofet, nieczyste, ze wszystkimi domami tymi, na ktorych dachach kadźili wszystkiemu woysku niebieskiemu, i sprawowali ofiary mokre bogom cudzym.

II. 14. Tedy wroćiwszy śię Jeremiasz z Tofet, gdźie go był PAN posłał, aby tam prorokował, stanął w śieni domu PAŃskiego, i rzekł do wszystkiego ludu:

15. Tak mowi PAN Zastępow, Bog Izraelski: Oto JA przywiodę na to miasto, i na wszystkie miasta iego wszystko to złe, ktorem wyrzekł przećiw niemu: bo zatwardźili kark swoy, aby nie słuchali słow moich.

Rozdźiał XX.

I. Prorok ubity, do więźienia podany 1. 2. II. Opowiada pomstę nad grzechami 3:6. III. Uskarzywszy śię biedy swoiey, i posiliwszy śię, żąda pomsty nieprzyiaćiołom swoim 7:12. IV. A napomniawszy do chwały Bożey 13. V. Złorzeczy dniowi urodzenia swego 14:18.

Tedy usłyszawszy Fassur, syn Immerow, Kapłan, ktory był postanowiony przednieyszym w domu PAŃskim, Jeremiasza, prorokuiącego o tym:

2. Ubił Fassur Jeremiasza Proroka, i dał go do więźienia, ktore było naywyższe w bramie Beniamynowey, a ta była przy domu PAŃskim.

II. 2.

II. 3. A nazaiutrz, gdy wywiodł Fassur Jeremiasza z więzienia, rzekł do niego Jeremiasz: Nie nazwał cię PAn Fassurem, ale Magor Missabib. † [† H. Strach zewsząd.]

4. Bo tak mowi PAN: Oto, JA puszczę na cię strach; na cię, i na wszystkie przyiacioły twoie: ktorzy upadną od miecza nieprzyiacioł swych, na co oczy twoie patrząc będą: a wszystkiego Judę podam w rękę Krola Babilońskiego, ktory ie zaprowadzi do Babilonu, i pozabiia ie mieczem.

5. Dam też wszystkę * maiętność miasta tego, i wszystkę pracę iego, i wszystkie kosztowne rzeczy iego, i wszystkie skarby Krolow Judskich, dam w rękę nieprzyiacioł ich: i rozchwycą ie, i zabiorą ie, i zaprowadzą ie do Babilonu. * Jer. 15, 13.

6. Ale ty Fassurze, i wszyscy, ktorzy mieszkaią w domu twym, poydziecie w poimanie: i do Babilonu przyydziesz, i tam umrzesz, i tam pogrzebiony będziesz, ty, i wszyscy miłuiący cię, ktorymeś kłamliwie prorokował.

III. 7. Namowiłeś mię PANIE, a dałem się namowić mocnieyszyś był niż ia, i przemogłeś: iestem na pośmiech każdy dzień, każdy się ze mnie naśmiewa.

8. Bo iakom począł mowić, wołam; dla gwałtu i spustoszenia, krzyczę: Bo mi słowo PAńskie iest ku pohańbieniu i na pośmiech, każdy dzień.

9. J rzekłem; Nie będę go wspominał, ani będę więcey mowił w imieniu iego: Ale słowo Boże iest w sercu moim, iako ogień palaiący, zamkniony w kościach moich: ktorym usiłował zatrzymać, alem nie mogł.

10. Chociaż słyszę urąganie od wielu i od Magor Missabiba, mowiących; Powiedzcie co nań, a oznaymiemy to Krolowi. Wszyscy przyiaciele moi czyhaią na upadek moy, mowiąc: Aza snadź zwiedziony będzie, i przemożemy go, a pomścimy się nad nim.

11. Aleć PAN iest ze mną, iako mocarz straszny: Przetoż * ci, ktorzy mię prześladuią, upadną, a nie przemogą: barzo będą pohańbieni, że sobie niemądrze poczęli: hańba ich wieczna, nie będzie † zapamiętana.
* Jer. 17, 18. † Jer. 23, 40.

12. Przetoż o PANIE Zastępow, ktory doświadczasz * sprawiedliwego; ktory wypatruiesz nerki i serce, niech widzę pomstę twoię nad nimi: tobiem zaiste odkrył sprawę moię.
* Ps. 7, 10. Jer. 11, 20. c. 17, 10. Obiaw. 2, 23.

IV. 13. Spiewayćież PAnu, chwalcie PAna: że wybawił duszę ubogiego z ręki złośnikow.

V. 14. Przeklęty * dzień, w ktorym się urodził: dzień, ktorego mię porodziła matka moia, niech nie będzie błogosławiony. * Job. 3, 3.

15. Przeklęty mąż, * ktory oznaymił oycu memu, mowiąc: Urodziłoć się dziecię płci męskiey, aby go barzo uweselił. * Job. 3, 3.

16. Niechże będzie on mąż iako miasta * ktore PAN podwrocił, a nie żałował tego! niech słyszy krzyk z poranku, i narzekanie czasu południa!
* 1 Moy. 19, 24.

17. O że mię nie zabił zaraz z żywota! Oby mi była matka moia grobem moim! a żywot iey wiecznie brzemiennym!

18. Przeczżem wyszedł z żywota * abym doznał prace, i smętku: a żeby dni moie w hańbie ztrawione były!
* Job. 3, 11.

Rozdział XXI.

I. Proroctwo o pomście nad Judą 1-7. II. Rada 8-10. III. J napomnienie obleżonym 11. 12. IV. Znowu przegroźka 13. 14.

Słowo ktore się stało do Jeremiasza od PAna: gdy do niego Krol Sedekiasz posłał Fassura, syna Malchyaszowego, i Sofoniasza, syna Maaseiaszowego, Kapłana, aby rzekli;

2. Poradź się proszę o nas PAna, bo Nabuchodonozor, Krol Babiloński, walczy przeciwko nam: owa snadź uczyni PAn z nami według wszystkich dziwnych spraw swoich, żeby odciągnął od nas.

3. J rzekł Jeremiasz do nich: Tak powiedzcie Sedekiaszowi:

4. Tak mowi PAn, Bog Izraelski: Oto JA odwrocę naczynia woienne,

ktore ſą w rękach waſzych, i ktorymi wy walczyćie przećiw Krolowi Babilońſkiemu, i Chaldeyczykom, ktorzy was oblegli około muru, i zgromadzę ie w pośrzodek miaſta tego.

5. A JA ſam walczyć będę przećiwko wam ręką wyćiągnioną i ramieniem możnym: a to w gniewie, i w popędliwośći, i w zapalczywośći wielkiey.

6. I uderzę obywatele tego miaſta, tak, że i ludźie i bydlęta morem wielkim pomrą.

7. A potym, tak mowi PAn, podam Sedekiaſza, Krola Judſkiego, i ſługi iego, i lud; to ieſt, te, ktorzy pozoſtaną w tym mieśćie po morze, po mieczu, i po głodźie, w ręce Nabuchodonozora, Krola Babilońſkiego, i w ręce nieprzyiaćioł ich, a tak w ręce ſzukaiących duſze ich: ktory ie pobiie oſtrzem miecza: nie przepuśći im, ani im zfolguie, ani śię zmiłuie.

II. 8. Przetoż rzecz do ludu tego; Tak mowi PAn: Oto JA kładę przed wami drogę żywota, i drogę śmierći.

9. Ktokolwiek zoſtanie* w tym mieśćie, zginie od miecza, albo od głodu, albo od moru: Ale kto wynidźie, i poda śię Chaldeyczykom, ktorzy was oblegli, pewnie żyw zoſtanie: i będźie mu duſza iego w korzyśći.
*Jer. 38, 2.

10. Bom obroćił oblicze moie przećiwko temu miaſtu ku złemu, a nie ku dobremu, mowi PAn. W ręce Krola Babilońſkiego podane będźie, i ſpali ie ogniem.

III. 11. Ale domowi Krola Judſkiego rzecz: Słuchayćie słowa PAńſkiego:

12. O domie Dawidow! Tak mowi PAn: Odprawuyćie ſąd każdego poranku, a wyrywayćie * ućiśnionego z ręki gwałtownika: by ſnadź nie wyſzła iako ogień † zapalczywość moia, a nie gorzała tak, żeby nie był ktoby ugaśił, dla złośći ſpraw waſzych. *Jer. 22, 3. †Jer. 4. 4.

IV. 13. Otom JA przećiwko tobie, ktora mieszkaſz w tey dolinie, iako ſkała w tey rowninie, mowi PAn: ktorzy mowićie: Ktoż przyćiągnie na nas? a kto wnidźie do przybytkow naſzych?

14. Bo was nawiedzę według owocu ſpraw waſzych, mowi PAN: a roznięcę ogień w leśie twoim, ktory pożrze wſzyſtko około niego.

Rozdźiał XXII.

I. Napomnienie do ſprawiedliwośći 1-5. II. Przegroźka nieposłuſznym 6-9. III. Proroctwo przećiwko Joachazowi 10-12. IV. Joakimowi 13-23. V. I Jechoniaszowi, Krolom Judſkim 24-30.

Tak mowi PAn: Zſtąp do domu Krola Judſkiego, a mow tam to słowo.

2. I rzecz: Słuchay słowa PAńſkiego Krolu Judſki, ktory śiedźiſz na ſtolicy Dawidowey: Ty, i ſłudzy twoi, i lud twoy, ktorzy chodźićie bramami tymi.

3. Tak mowi PAn: Czyńćie ſąd * i ſprawiedliwość, a wyzwalayćie ućiśnionego z ręki gwałtownika, a przychodniowi, * śirotce i wdowie nie czyńćie krzywdy, ani ich ućiſkayćie: ani krwie niewinney nie wylewayćie na tym mieyſcu. * Jer. 21, 12.
† 2 Moy. 22, 21. 3 Moy. 19, 33.

4. Bo ieźli czyniąc uczynićie to słowo, tedy pewnie * wnidą bramami domu tego Krolowie, śiedzący miaſto Dawida, na ſtolicy iego: ieżdżący na wozach, i na koniach, ſam Krol i ſłudzy iego, i lud iego. * Jer. 17, 25.

5. Lecz ieźli nie poſłuchaćie tych słow: ſam na śię przyśięgam mowi PAn, że ten dom puſtynią będźie.

II. 6. Bo tak mowi PAN o domie Krola Judſkiego: Tyś mi był iako Galaad, i wierzch Libański: Ale ćię pewnie obrocę w puſtynią, i w miaſta, w ktorych nie mieſzkaią.

7. I zgotuię na ćię burzyćiele, każdego z orężem iego: ktorzy wyrąbią wyborne Cedry twoie, i wrzucą ie na ogień.

8. A gdy poydźie wiele narodow mimo to miaſto, i rzecze żeden do drugiego: Dla czegoż tak uczynił * PAn temu miaſtu wielkiemu?
*5 Moy. 29, 24. 1 Krol. 9, 8.

9. Tedy odpowiedzą: Przeto, iż opuśćili przymierze PAna Boga ſwego, a kłaniali śię bogom cudzym, i ſłużyli im.

III. 10.

III. 10. Nie płaczćież umarłego, ani go żałuyćie: ale ustawicznie płaczćie nad tym, ktory odchodźi: Bo śię więcey nie wroći, aby oglądał źiemię, w ktorey śię narodźił.

11. Bo tak mowi PAn o Sellumie, synu Jozyasza, Krola Judskiego, ktory kroluie miasto Jozyasza, oyca swego: Gdy wynidźie z mieysca tego, nie wroći śię więcey.

12. Ale tam na onym mieyscu gdźie go przeniosą, umrze: a tak tey źiemie więcey nie oglądá.

IV. 13. ☞ Biada temu, kto buduie* dom swoy z niesprawiedliwośćią, á pałace swoie z krzywdą: ktory bliźniego swego darmo zniewala, á zapłaty mu iego nie dawa. ♣

* 3 Moy. 19, 13. 5 Moy. 24, 14.

14. Ktory mowi: Zbuduię sobie dom wielki, i pałace przestworne: i wyćina sobie okna, á obiia drzewem Cedrowym, i maluie Cynobrem.

15. Izali będźiesz krolował, że mieszkasz miedzy Cedrami? Oćiec twoy izali nie iadał i nie piiał? kiedy czynił sąd i sprawiedliwość, tedy śię miał dobrze.

16. Gdy sądźił sprawę ubogiego, i nędznego, tedy śię miał dobrze. Izali to nie iest poznać mię? mowi PAn.

17. Ale oczy twoie i serce twoie, nie szuka iedno łakomstwa swego, i abyś krew niewinną wylewał, á gwałt i krzywdę czynił.

18. Przetoż tak mowi PAn o Joakimie, synu Jozyasza, Krola Judskiego: Nie będą go płakać ani mowić: Ach braćie moy, albo: Ach śiostro. Nie będą go płakać ani mowić: Ach panie, albo: Ach gdźież dostoyność iego?

19. Pogrzebem oślim pogrzebiony będźie: wywleczony i wyrzucony będźie za bramy Jeruzalemskie.

20. Wstąp na Liban, á wołay: i na gorze Basan wyday głos twoy: Wołay i u brodow, gdyż ztarći będą wszyscy miłośnicy twoi.

21. Mawiałem z tobą w naywiększym szczęśćiu twoim: Aleś ty rzekła; Nie posłucham. Taci iest droga twoia od dźiećinstwa twego; nie usłuchałaś zaiśie głosu mego.

22. Wszystkie pasterze twoie wiatr spaśie, á miłośnicy twoi w niewolą poydą: tedy śię zaiśie zapałać i wstydźić będźiesz, dla wszelakiey złośći twoiey.

23. O ty, ktora mieszkasz* na Libanie, ktora sobie gniazdo czynisz na Cedrach, iako wdźięczna będźiesz, gdy ćię ogarną boleśći, á ućisk iako rodzącą.

* Jer. 49, 16.

V. 24. Żywie JA, mowi PAN, iż choćby był Choniasz, syn Joakima, Krola Judskiego, sygnetem na prawey ręce moiey: wszakże ćię i ztamtąd zerwę.

25. I podam ćię w ręce tych, ktorzy szukaią duszę twoiey, i w ręce tych, ktorych śię ty twarzy lękasz: to iest; w ręce Nabuchodonozora, Krola Babilońskiego, i w ręce Chaldeyczykow.

26. A wyrzucę ćię i matkę* twoię, ktora ćię urodźiła, do źiemie cudzey, w ktoreyśćie śię nie rodźili: i tam pomrzećie.

* 2 Krol. 24, 12.

27. Ale do źiemie, do ktorey tesknić będźiećie, abyśćie śię tam wroćili, nie wroćićie śię.

28. Izali ten mąż Choniasz będźie bałwanem nikczemnym, ktory podrzuzgotany bywa? Albo naczyniem, w ktorym niemasz żadney wdźięczności? Przeczżeby odrzuceni byli on, i naśienie iego, á wyrzuceni do źiemie, ktorey nie znaią?

29. ☞ O źiemio, źiemio, źiemio! słuchay słowa PAńskiego. ♣

30. Tak mowi PAN; Zapiszćie to, że ten mąż będźie bez dźieći, á że mu śię nie poszczęśći za dni iego: Owszem nie poszczęśći śię i mężowi, ktoryby z naśienia iego śiedźiał na stolicy Dawidowey, á panował ieszcze w Judźie.

Rozdźiał XXIII.

I. Przegrożka sprawcom ludu 1. 2. II. Obietnica o wybawieniu 3-8. III. Narzekanie nad Prorokami fałszywymi 9-14. IV. Pomsta Boża przeciwko nim 15-32. V. Napomnienie do posłuchania słowa Bożego 33-40.

Biada pasterzom, gubiącym i rozpraszaiącym trzodę pastwiska mego, mowi PAn. * Ezech. 34, 2.

2. Przetoż tak mowi PAN, Bog Izraelski, do pasterzow, ktorzy pasą

ſą lud moy: Wy rozpraſzacie owce moie, owſzem rozganiacie ie, a nie nawiedzacie ich: oto JA nawiedzę was dla złośći ſpraw waſzych, mowi PAN.

II.3. A oſtatek owiec moich JA zgromadzę, ze wſzyſtkich ziem, do ktorychem ie rozegnał: i przywrocę ie do obor ich, gdźie śię rozpłodzą i rozmnożą.

4. Nad to, poſtanowię nad nimi * paſterze, ktorzyby ie paśli: aby śię wiecey nie lękały, ani ſtrachały a żeby ich nie ubywało, mowi PAN.
* Ezech. 34, 12.

5. Oto idą dni mowi PAn, ktorych wzbudzę Dawidowi* latorośl ſprawiedliwą, i będźie krolował Krol, a pośćześći mu śię: ſąd zaiſte i ſprawiedliwość będźie czynił na źiemi.
* Iz. 4, 2. r. 40, 11. Jer. 33, 15. Zach. 3, 8. r. 6, 12.

6. Za dni iego Juda zbawiony będźie, * a Izrael † beſpiecznie mieſzkać będźie: ☞ a toć ieſt imię iego, ktorym go zwać będą; PAN ſprawiedliwość naſza. ☜ * Jer. 33, 16.
* 5 Moy. 33, 28.

7. Przetoż oto przychodzą dni * mowi PAn, ktorych nie rzeką wiecey: Zywie PAn, ktory wywiodł ſyny Izraelſkie z źiemie Egipſkiey.
* Jer. 16, 14.

8. Ale, Zywie PAn, ktory wywiodł, i ktory zprowadźił naśienie domu Izraelſkiego z źiemie połnocney, i ze wſzyſtkich ziem, do ktorychem ie był rozegnał: gdyż będą mieſzkać w źiemi ſwoiey.

III. 9. Dla Prorokow ſkruſzyło śię ſerce moie we mnie, poruſzyły śię wſzyſtkie kośći moie, ſtałem śię iako człowiek piiany, a iako mąż, po ktorym śię rozeſzło wino: dla PAna, i dla ſłow świętobliwośći iego.

10. Bo tá źiemia pełna ieſt cudzołożnikow, a dla krzywoprzyśięſtwa płacze ta źiemia, paſtwiſka na puſzczy poſchły: zaiſte zły ieſt bieg ich, a moc ich nieprawa.

11. Bo i Prorok * i Kapłan ſą obłudnikami: a w domu moim znayduie śię złość ich, mowi PAn. * Jer. 8, 10.

12. Przetoż im będźie droga ich iako ślizawica w ćiemnośći: na ktorą wepchnieni będą, i upadną, gdy przywiodę na nie biedę czaſu nawiedzenia ich, mowi PAn.

13. Także przy prorokach Samaryyſkich widźiałem głupſtwo: Prorokowali przez Baale, i zwodźili lud moy Izraelſki.

14. Ale przy Prorokach Jeruzalemſkich widzę rzecz brzydką, że cudzołożąc, i kłamliwie śię obchodząc, utwirdzaią też ręce złośnikow, aby śię nie nawracali żaden od złośći ſwoiey: Stali śię wſzyſcy przede mną iako Sodoma, a obywatele iego iako * Gomorra. * Izai. 1, 9.

IV. 15. Dla tegoż tak mowi PAn Zaſtępow o tych Prorokach: Oto JA nakarmię * ie piołynem, a napoię ie wodą † gorzką: bo od Prorokow Jeruzalemſkich wyſzło ſplugawienie na tę wſzyſtkę źiemię.
* Jer. 8, 14 r. 9, 15. [† H. Żołći.]

16. Tak mowi PAn Zaſtępow: Nie ſłuchayćie ſłow * tych Prorokow, ktorzy wam prorokuią, i zwodzą was: widzenie ſerca ſwego opowiadaią, a nie z uſt PAńſkich: * Jer. 27, 9.

17. Uſtawicznie mowią tym ktorzy mną gardzą, PAn mowił, pokoy * mieć będźiećie: i każdemu chodzącemu według uporu ſerca ſwego, mowią: Nie przyydźie na was nic złego. * Jer. 6, 14. r. 8, 11. Ez. 13, 10. Zach. 10, 2.

18. Bo ktoż ſtanął w radźie PAńſkiey, a widźiał i ſłyſzał ſłowo iego? kto pilnował ſłowa iego, i ſłuchał go.

19. Oto wicher * PAńſki z zapalczywośćią wynidźie, a wicher trwały nad głową niepobożnych zoſtanie.
* Jer. 30, 23.

20. Nie odwroći śię gniew PAńſki, aż uczyni i wykona myśli ſerca ſwego: w oſtateczne dni to doſkonale zrozumiećie.

21. Nie poſyłałem tych * Prorokow, a wſzakże bieżeli: nie mowiłem do nich, a wſzakże oni prorokowali.
* Jer. 14, 14. r. 27, 15. r. 29, 9. Ezech. 13, 9.

22. Bo gdyby byli ſtali w radźie moiey, tedyby byli ogłaſzali ſłowa moie ludowi memu, a byliby ie odwracali od drogi ich złey, i od złośći ſpraw ich.

23.

23. Izalim JA tylko Bogiem z bliska (mowi PAn.) a nie iestem Bogiem i z daleka?

24. Izali sie kto skryie *w skrytośći, abym go JA nie widźiał? mowi PAn. Izali JA nieba i ziemie nie napełniam? mowi PAn.

*Job.34,21. Ps.139,7.9. Amos.9,2.3. Syr.23,28.

25. Słyszeć JA co mowią Prorocy, ktorzy prorokuią kłamstwo w imie=niu moim, mowiąc: Sniło mi śię, sniło mi śię.

26. Długoż tego będźie? Izali w ser=cu tych Prorokow, ktorzy proroku=ią, niemasz kłamstwa? owszem są Prorokami zdrady serca swego.

27. Ktorzy myślą iakoby z pamięći wywieść ludowi moiemu * imię moie sny swymi, ktore powiadaią każdy bliźniemu swemu: iako zapo=mnieli oycowie ich na imię moie dla Baala. * Sędz.3,7. r.8,33.

28. Prorok, ktory ma sen, niech po=wiada sen: ale ktory ma słowo mo=ie, niech mowi słowo moie * w pra=wdźie: Coż plewie do pszenice? mo=wi PAN. * 1 Piotr.4,11.

29. Izali słowo moie nie iest iako ogień? (mowi PAn:) Iiako młot kruszący skałę?

30. Przetoż oto JA powstawam prze=ćiwko tym Prorokom: mowi PAn, ktorzy kradną * słowa moie każdy przed bliźnim swoim.

* 5 Moy.18,20. Jer.14,15.

31. Oto JA powstawam przećiwko tym Prorokom, mowi PAn, ktorzy używaią ięzyka swego, aby mowili; Mowi PAn.

32. Oto JA powstawam, mowi PAn, przećiwko tym, ktorzy prorokuią sny kłamliwe, a opowiadaiąc ie, zwo=dzą lud moy kłamstwy swymi, i płotkami swymi; choćiam JA ich nie posłał, anim im rozkazał: zkąd zgoła nic nie pomagaią ludowi te=mu, mowi PAn.

V.33. Przetoż gdyby śię ćiebie pytał lud ten, albo Prorok, albo Kapłan, mowiąc: Coż iest za brzemię PAń=skie? Tedy rzeczesz do nich; Ktore brzemię? To: Opuszczę was, mo=wi PAN.

34. Bo Proroka i Kapłana tego, i lud ten, ktoryby rzekł: Toć iest brze=mię PAńskie: pewnie nawiedzę ma=za tego i dom iego.

35. Ale tak mowćie każdy do bliźnie=go swego, i każdy do brata swego; Coż odpowiedźiał PAn? albo: Coż mowił PAn?

36. A brzemienia PAńskiego nie wspominayćie więcey: bo brzemie=niem będźie każdemu słowo iego: gdyżeśćie wy wywroćili słowa Bo=ga żywego, PAna Zastępow, Boga naszego.

37. Tak tedy rzeczesz do Proroka; Cożći odpowiedźiał PAn? albo: Co mowił PAn?

38. Ale ponieważ mowićie; Brze=mię PAńskie: tedy tak mowi PAn: Ponieważ mowićie to słowo; Brze=mię PAńskie: choćiążem do was po=syłał, mowiąc; Nie mowćie, Brze=mię PAńskie:

39. Przetoż oto i JA was zapomnię do końca: i odrzucę was, i to mia=sto, ktorem wam dał i oycom wa=szym, od oblicza mego.

40. I podam was na urąganie * wieczne, i na hańbę wieczną: ktora nigdy nie przyydźie w zapamiętanie.

*Jer.20,11.

Rozdźiał XXIV.

I. Widzenie o przywroceniu ludu z Babilonu 1-7.
II. Poimanie Sedekiasza Krola, i ostatkow pozosta=łych w Jeruzalemie 8-10.

Ukazał mi PAn, a oto dwa kosze fig postawione były przed Kośćio=łem PAńskim: gdy był w niewolą zabrał Nabuchodonozor, Krol * Babiloński, Jechoniasza, syna Joa=kima, Krola Judskiego, i Książęta Judskie, i ćieśle, i kowale z Jeruza=lem: a zawiodł ie do Babilonu.

* 2 Krol.24,14. 2 Kron.36,10.

2. Kosz ieden miał figi barzo dobre, iako bywaią figi doyźrzałe: a kosz dru=gi miał figi barzo złe, ktorych ieść nie możono, przeto, iż były złe.

3. I rzekł PAn do mnie: Coż widźisz Jeremiaszu? I rzekłem; Figi. Figi dobre, są barzo dobre: a złe są barzo złe, ktorych ieść nie mogą, przeto, iż są złe.

4. I stało śię słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

5. Tak

5. Tak mowi PAn, BOG Izraelſki: Jako te figi ſą dobre, tak mi przyiemni będą w niewolą zaprowadzeni z Judy, ktorem wyſłał z mieyſca tego do ziemie Chaldeyſkiey ku dobremu.

6. J obrocę oko moie na nie ku dobremu: i przywiodę ie do tey ziemie: gdzie ie * pobuduię, a nie ſkażę: i wſzczepię ie, a nie wykorzenię.
*Jer. 42, 10.

7. Abowiem dam im ſerce, aby mię * poznali, żem JA PAn: i będą mi ludem moim, a JA będę † Bogiem ich: gdy ſię nawrocą do mnie całym ſercem ſwoim. *5 Moy. 30, 6. Jer. 32, 39. Ez. 11, 19. r. 36, 26. † Jer. 30, 22. r. 31, 33. r. 32, 38.

II. 8. A iako figi * złe, ktorych nie iadaią, przeto że ſą złe: tak zarzucę (toć zaiſte mowi PAn) Sedekiaſza, Krola Judſkiego, i Kśiążęta iego, i oſtatki z Jeruzalem, ktore pozoſtały w tey ziemi, i te, ktorzy mieſzkaią w ziemi Egipſkiey: *Jer. 29, 17.

9. Podam ie, mowię, na utrapienie, i * na ućiſk po wſzyſtkich kroleſtwach ziemie: na † pohańbienie, i na przypowieść, na przyſłowie, i na przeklęctwo, po wſzyſtkich mieyſcach, do ktorych ie zapędzę. *5 Moy. 28, 37. Jer. 15, 4. r. 29, 18. † 5 Moy. 28, 37.

10. J będę poſyłał na nie miecz, głod, i mor, aż do końca wytraceni będą z ziemie, ktorąm był dał im, i oycom ich.

Rozdział XXV.

I. Narzekanie nad uporem Zydow 1-7. II. Ogłoſzenie nad nimi kaźni 8-11. III. Przegrożka Babilończykom 12-14. IV. Jeruzalemczykom 15. 18. V. Egipczanom i innym narodom 19-38.

Słowo ktore śię ſtało do Jeremiaſza, przećiwko wſzyſtkiemu ludowi Judſkiemu, roku czwartego Joakima, ſyna Jozyaſzowego, Krola Judſkiego: (ktory ieſt rok pierwſzy Nabuchodonozora, Krola Babilońſkiego.)

2. Ktore mowił Jeremiaſz Prorok do wſzyſtkiego ludu Judſkiego, i do wſzyſtkich obywatelow Jeruzalemſkich, mowiąc:

3. Od trzynaſtego roku Jozyaſza, ſyna Amonowego, Krola Judſkiego, aż do dnia tego, iuż to przez dwadźieśćia i trzy lata bywało ſłowo PAńſkie do mnie, ktorem do was mawiał, rano wſtawaiąc i opowiadaiąc: Aleśćie nie ſłuchali.

4. Poſyłał też PAn * do was wſzyſtkie ſługi ſwoie Proroki, rano wſtawaiąc, i poſyłaiąc: (ktorycheśćie nie uſłuchali, aniśćie nakłonili ucha ſwego, abyśćie ſłyſzeli.)
*Jer. 7, 25. r. 29, 19. r. 44, 4.

5. Ktorzy mowili: Nawroććie śię * teraz każdy od złey drogi ſwoiey, i od złośći ſpraw waſzych: a tak będźiećie mieſzkali w tey ziemi, ktorą wam dał PAn, i oycom waſzym od wieku, aż na wieki. *2 Krol. 17, 13. Jer. 18, 11. r. 35, 15. Jonaſz. 3, 8.

6. A nie chodźćie za bogi * cudzymi, abyśćie im ſłużyli, i kłaniali śię im: ani mię gniewayćie ſprawą rąk waſzych, a JA wam źle nie uczynię:
*Jer. 44, 8.

7. Aleśćie mię nie uſłuchali, mowi PAn, abyśćie mię pobudzali do gniewu ſprawą rąk ſwoich, na ſwe złe.

II. 8. Przetoż tak mowi PAn Zaſtępow: Dla tego, iżeśćie nie uſłuchali ſłow moich:

9. Oto JA poślę i pobiorę wſzyſtkie narody połnocne, mowi PAn, i do Nabuchodonozora * Krola Babilońſkiego, ſługi mego: i przywiodę ie na tę ziemię, i na obywatele iey, i na te wſzyſtkie narody okoliczne: ktore do ſzczętu wygładzę, i położę ie na podźiw, i na poświſtanie, i na ſpuſtoſzenie wieczne. *Jer. 27, 6. r. 43, 10.

10. J ſprawię to, aby im zginął głos * weſela, i głos radośći, głos oblubieńca, i głos oblubienice: głos żarn, i świątłość pochodni. *Jzai. 24, 7. Jer. 7, 34. r. 16, 9. Ezech. 26, 13.

11. J będźie ta wſzyſtka ziemia ſpuſtoſzeniem, i zdumieniem: a ſłużyć będą te narody Krolowi Babilońſkiemu śiedmdźieśiąt lat.

III. 12. Ale potym gdy śię wypełnią * śiedmdźieśiąt lat, nawiedzę na Krolu Babilońſkim, i na tym narodźie (mowi PAn) nieprawość ich, i na ziemi Chaldeyſkiey: tak, że ią obrocę w puſtynię wieczne. *2 Kron. 36, 22. 1 Ezdr. 1, 1. 2. Jer. 29, 10. Dan. 9, 2.

13. A przywiodę na tę ziemię wſzyſtkie ſłowa moie, ktorem mowił o niey: mianowićie, to wſzyſtko co napiſano w tych kśięgach, cokolwiek prorokował Jeremiaſz o wſzyſtkich narodach.

14. Gdyż

14. Gdyż w niewolą podbići będą* od narodow, takżę iako i oni mo- nych, i od Krolow wielkich: tedy im oddam według spraw ich, i według uczynkow rąk ich. *Jer. 27,7.

V. 15. Bo tak rzekł PAn, Bog Izraelski, do mnie: Weźmi kubek* wina tey popędliwośći z ręki moiey: a nadaway nim wszystkie narody, do ktorych JA ćiebie pośle. *Objaw. 16,19.

16. Aby pili i potaczali śię, owszem aby szaleli od ostrza miecza, ktory JA pośle miedzy nie.

17. Wziąłem tedy kubek z ręki PAńskiey: i napoiłem wszystkie one narody, do ktorych mię PAn posłał:

18. Jeruzalem, i miasta ziemie Judzkiey, i Krole iey, i Kśiążęta iey: aby ie podał na spustoszenie, na zdumienie, na pośwista nie, i na przekleństwo: iako śię to dźiś okazuie.

V. 19. Faraona też Krola* Egipskiego, i sługi iego, i Kśiążęta iego, i wszystek lud iego: *Jer. 46,2.

20. J to wszystko pospolstwo: także wszystkie Krole ziemie Uz, i wszystkie Krole ziemie Filistyńskiey, i Aszkalon, Gazę, i Akkaron, i ostatek Azotu:

21. Edomczyki,* i Moabczyki,† i syny Ammonowe: ‡ *Jer. 49,7. †Jer. 48,1. ‡Jer. 49,1.

22. J wszystkie Krole* Tyrskie, i wszystkie Krole Sydońskie, i Krole tey krainy, ktora iest przy morzu. *Jer. 47,1.

23. Dedana* i Temę, i Buzę, i wszystkie, ktorzy mieszkaią w ostatnich kątach: *Jer. 49,23.

24. J wszystkie Krole Arabskie, i wszystkie Krole* tego pospolstwa, ktore mieszka na puszczy: *Jer. 49,31.

25. Także wszystkie Krole Zymry, i wszystkie Krole* Elam, i wszystkie Krole Medskie: *Jer. 49,34.

26. Owszem wszystkie Krole połnocne, bliskie i dalekie, iednego iako drugiego: wszystkie też krolestwa ziemie, ktorekolwiek są na obliczu ziemie: a Krol Sesak będźie pił po nich.

27. J rzecz do nich; Tak mowi PAN Zastępow, Bog Jzraelski: Piyćie, a popiyćie śię: owszem zwracayćie, i padayćie tak, abyśćie nie powstali dla miecza, ktory JA pośle miedzy was.

28. A ieżliby nie chćieli wźiąć kubka z ręki twoiey, aby pili; tedy rzeczesz do nich: Tak mowi PAn Zastępow: Koniecznie* pić muśićie. *Jer. 49,12.

29. Bo, ponieważ na to miasto, ktore nazwane iest od imienia mego, JA zaczynam przywodźić* złe rzeczy, a wybyśćie bez karania być mieli? Nie będźiećie bez karania: bom JA miecza przyzwał na wszystkie obywatele tey ziemie, mowi PAn Zastępow. *1 Piotr. 4,17.

30. Przetoż ty prorokuy przećiwko nim te wszystkie słowa, a mow do nich: PAn z wysoka zaryczy, a z mieszkania* Swiętobliwośći swoiey wyda głos swoy: Rycząc zaryczy z mieszkania swego: krzyk pobudzaiących śię, iako tłoczących prasę, rozlegać śię będźie przećiwko wszystkim obywatelom tey ziemie. *Joel. 3,16. Amos. 1,2.

31. J przeydźie huk, aż do kończyn ziemie: bo śię PAn rozpiera z tymi narody, w sąd sam wchodźi ze wszelkim ćiałem: niezbożne poda pod miecz, mowi PAn.

32. Tak mowi PAn Zastępow: Oto udręczenie poydźie z narodu do narodu, a wicher wielki powstanie od kończyn ziemie.

33. J będą pobići od PAna czasu onego, od końca ziemie, aż do końca ziemie: nie będą ich płakać, ani* zbierać, ani chować: będą iako gnoy na polu. *Jer. 16,4.

34. Narzekayćie pasterze* i wołayćie, a walayćie śię w popiele, wy naycnieyśi tey trzody: bo śię wypełniły dni wasze, zabićia i rozproszenia waszego: i upadniećie iako naczynie drogie. *Jer. 4,8. r. 6,26.

35. J zginie ucieczka* pasterzom, a uśćie nayzacnieyszym tey trzody. *Ps. 142,5.

36. Głos wołania pasterzow, i narzekanie nayzacnieyszych tey trzody słychać będźie: bo PAn spustoszy pastwiska ich.

37. J zagubione będą spokoyne pastwiska, dla zapalczywośći gniewu PAńskiego.

38. Ktory opuśći iako lew iaskinią swoię: Bo ziemia ich przyydźie na spustoszenie dla zapalczywośći pustoszy-

ſtoſzyćiela, i dla popędliwośći gniewu iego.

Rozdźiał XXVI.

I. Przegrożka miaſtom Judſkim 1 : 6. II. Przykrośći od Kapłanow, i innych Prorokow uczynione 7 : 15. III. J iako śię on zaſtawiała Kśiążęta, i Starśi z ludu 16 : 24.

Na początku krolowania Joakima, ſyna Jozyaſza, Krola Judſkiego, ſtało śię to ſłowo od PAna, mowiąc:

2. Tak mowi PAn: Stań w śieni domu PAńſkiego, a mow do wſzyſtkich miaſt Judſkich, do przychodzących kłaniać śię w domu PAńſkim, wſzyſtkie ſłowa, ktoreć rozkazuię mowić do nich: nie uymuy * i ſłowa.

* 5 Moy. 4, 2. r. 12, 32. Przyp. 30, 6.

3. Owa ſnadź uſłuchaią, a nawrocą śię każdy od złey drogi ſwey: abym pożałował złego, ktorem im umyślił uczynić dla złośći ſpraw ich.

4. J rzecz do nich; Tak mowi PAn: Jeżli mię nie uſłuchaćie, żebyśćie chodźili w Zakonie moim, ktorym wam przedłożył:

5. Słuchaiąc słow ſług * moich Prorokow, ktore JA poſyłam do was: iakośćie, gdym ie rano wſtawaiąc poſyłał, nie uſłuchali: * Jer. 25, 4.

6. Tedy uczynię temu domowi iako * Sylo: a to miaſto dam na przekleńſtwo wſzyſtkim narodom źiemie.

* 1 Sam. 4, 12. Jer. 7, 12. 14. Pſ. 78 60.

II. 7. A Kapłani i Prorocy i wſzyſtek lud, ſłyſzeli Jeremiaſza, mowiącego te ſłowa w domu PAńſkim.

8. A ſkoro przeſtał Jeremiaſz mowić wſzyſtkiego, co mu był rozkazał PAn mowić wſzyſtkiemu ludowi, poimali go oni Kapłani i Prorocy, i wſzyſtek on lud, mowiąc: Smierćią umrzeſz.

9. Czemuś prorokował w imię PAńſkie? mowiąc: Stanie śię temu domowi iako Sylo, a to miaſto tak ſpuſtoſzeie, że w nim nie będźie obywatela. J zgromadźał śię wſzyſtek lud przećiwko Jeremiaſzowi do domu PAńſkiego.

10. Tedy uſłyſzawſzy te rzeczy Kśiążęta Judſkie, przyſzły z domu Krolewſkiego do domu PAńſkiego, i uśiedli w weśćiu nowey bramy PAńſkiey.

11. J rzekli Kapłani i Prorocy do onych Kśiążąt, i do wſzyſtkiego ludu, mowiąc: Ten mąż godźien ieſt śmierći, bo prorokował przećiwko miaſtu temu, iakośćie to ſłyſzeli w uſzy ſwoie.

12. Tedy rzekł Jeremiaſz do wſzyſtkich Kśiążąt, i do wſzyſtkiego ludu, mowiąc: PAn mię poſłał, abym prorokował o tym domu i o tym mieśćie wſzyſtko to, cośćie ſłyſzeli.

13. Przetoż teraz popráwćie drog * ſwoich, i ſpraw ſwych, a uſłuchayćie głoſu PAna Boga ſwego, a pożałuie PAn tego złego, ktore wyrzekł przećiwko wam. * Jer. 7, 3.

14. A ia, otom ieſt w ręku waſzych: czyńćie ze mną, co dobrego i ſprawiedliwego ieſt w oczach waſzych.

15. A wſzakże zapewne wiedźćie, ieśliż mię zabiiećie, że krew niewinną zwalićie na śię i na to miaſto, i na obywatele iego: Bo mię zaprawdę PAn do was poſłał, abym mowił te wſzyſtkie ſłowa w uſzy waſze.

III. 16. J rzekły Kśiążęta i wſzyſtek lud do Kapłanow, i do onych Prorokow: Nie ma być żadnym ſpoſobem ten mąż oſądzony na śmierć: ponieważ w imieniu PAna Boga naſzego mowił do nas.

17. Tedy powſtali niektorzy z ſtarſzych oney źiemie, i uczynili rzecz do wſzyſtkiego zgromadzenia ludu, mowiąc:

18. Micheaſz * Moraſtytczyk prorokował za dni Ezechyaſza, Krola Judſkiego, i rzekł do wſzyſtkiego ludu Judſkiego, mowiąc: Tak mowi PAN Zaſtępow; Syon iako pole poorany będźie, a Jeruzalem iako gromady rumu będźie: a gora domu tego iako wyſokie laſy:

* Mich. 1, 1. r. 3, 12.

19. Jzali go zaraz dla tego zabili Ezechyaſz, Krol Judſki, i wſzyſtek Juda? izali śię nie uląkł PAna, a nie modlił śię PANU? J żałował PAn onego złego, ktore był wyrzekł przećiwko nim. Przetoż my złą rzecz czynimy przećiwko duſzom naſzym.

20. Także też był mąż prorokuiący w imieniu PAńſkim, Uryaſz, ſyn Se-

Semeiaszow, z Karyatyarym: ktory prorokował o tym mieście i o tey ziemi, według wszystkich słow Jeremiaszowych.

21. A gdy usłyszał Krol Joakim, i wszystko rycerstwo iego, i wszystkie Książęta słowa iego, zaraz go chciał Krol zabić: Co usłyszawszy Uryasz, uląkł się, a uciekszy, przyszedł do Egiptu.

22. Ale Krol Joakim posłał niektore do Egiptu: Elnatana, syna Achborowego, i inne z nim do Egiptu.

23. Ktorzy wywiodszy Uryasza z Egiptu, przywiedli go do Krola Joakima: i zabił go mieczem, i wrzucił trupa iego do grobow ludu pospolitego.

24. Wszakże ręka Achykama, syna Safanowego, była przy Jeremiaszu, aby nie był wydan w ręce ludu, i nie był zabity.

Rozdział XXVII.

I. Okazanie ktorych narodow miał być Panem Nabuchodonozor 1-3. II. Napomnienie ludu 4-11. III. I Sedekiasza, aby się temu nie przeciwili 12, 13. IV. A fałszywych Prorokow nie słuchali 14-22.

Na początku krolowania Joakima, syna Jozyasza, Krola Judskiego, stało się to słowo do Jeremiasza od PANA, mowiąc:

2. Tak mowi PAN do mnie: Uczyń sobie okowy i iarzma: a włoż ie na szyię swoię.

3. Potym ie pośli do Krola Edomskiego, i do Krola Moabskiego, i do Krola synow Ammonowych, i do Krola Tyrskiego, i do Krola Sydońskiego, przez rękę posłow, ktorzy przyiadą do Jeruzalem, do Sedekiasza, Krola Judskiego.

II. 4. A rozkaż im, aby panom swym powiedzieli: Tak mowi PAN Zastępow, BOG Izraelski: Tak powiecie panom waszym:

5. JAM uczynił * ziemię, także człowieka, i bydlęta, ktorekolwiek są na obliczu ziemie, mocą swoią wielką, i ramieniem swoim wyciągnionym: przeto ią dawam temu, ktory się podoba oczom moim. * 1 Moy. 1, 1. Ps. 47, 8. 9.

6. A teraz dałem te wszystkie ziemie w rękę Nabuchodonozora, Krola Babilońskiego, sługi mego: nad to, i zwierzęta polne dałem mu, aby mu służyły.

7. Przetoż będą mu służyli ci wszyscy narodowie, i synowi iego, i synowi syna iego, dokądby nie przyszedł czas ziemie iego, i iego samego: gdy go też zaś sobie w niewolą podbiią † narodowie zacni, i Krolowie wielcy. [† H. Służyć sobie będą przezeń.]

8. A ten narod i to krolestwo ktoreby mu nie służyło, to iest Nabuchodonozorowi, Krolowi Babilońskiemu, i ktoryby nie poddał szyie swoiey pod iarzmo Krola Babilońskiego, mieczem, i głodem, i morem nawiedzę ten narod, mowi PAN, dokądbym ich do końca nie wytracił ręką iego.

9. Przetoż wy nie słuchaycie Prorokow swoich, i wieszczkow swoich, ani snow swoich, ani wrożkow swoich, i czarownikow swoich: ktorzy wam powiadaią, mowiąc: Nie będziecie służyli Krolowi Babilońskiemu.

10. Bo wam oni kłamstwo prorokuią: abym was oddalił od ziemie waszey, a wygnał was, abyście poginęli.

11. A narod, ktory poddał szyię swą pod iarzmo Krola Babilońskiego, a ktoryby mu służył, ten zaiste zostawię w ziemi iego, (mowi PAN,) aby ią sprawował, i mieszkał w niey.

III. 12. A do Sedekiasza, Krola Judskiego, rzekłem według tych wszystkich słow, mowiąc: Poddaycie szyię wasze pod iarzmo Krola Babilońskiego, a służcie mu, i ludowi iego: a żyć będziecie.

13. Przeczże macie zginąć ty, i lud twoy od miecza, od głodu, i od powietrza: Jako mowił PAN o narodzie, ktoryby nie służył Krolowi Babilońskiemu.

IV. 14. Nie słuchayciesz tedy słow tych Prorokow, ktorzy mowiąc do was, powiadaią: Nie będziecie służyli Krolowi Babilońskiemu: abowiem wam oni kłamstwo * prorokuią. * Jer. 14, 14. r. 23, 16. 21. r. 29, 8.

15. Nie posłałem ich zaiste mowi PAN: wszakże oni prorokuią w imię moie kłamliwie, abym was zapędził

gdziebyście zginęli, wy, i ci Prorocy, ktorzy wam prorokuią.

16. Do Kapłanow też i do tego wszystkiego ludu rzekłem, mowiąc: Tak mowi PAN: Nie słuchayćie słow Prorokow swoich, ktorzy wam prorokuią, mowiąc: Oto naczynia domu PANskiego teraz w rychle przywrocone będą z Babilonu: bo wam oni kłamstwo prorokuią.

17. Nie słuchayćież ich: służćie Krolowi Babilońskiemu: a żyć będźiećie. Przeczżeby to miasto miało być pustynią?

18. A ieżliż oni są Prorokami, i ieżli iest słowo PANskie w nich: proszę, niech zabieżą PANU Zastępow, aby te naczynia, ktore pozostały w domu PAńskim, i w domu Krola Judskiego, i w Jeruzalemie, nie dostały śię do Babilonu.

19. Bo tak mowi PAn Zastępow, o tych *słupach, i o tym † morzu, i o tych ‡ podstawkach, i o ostatku naczynia, ktore pozostało w tym mieśćie:
*1 Krol. 7, 15. † 1 Krol. 7, 23. ‡ 1 Krol. 7, 27.

20. Ktorego nie zabrał Nabuchodonozor, Krol Babiloński, gdy w niewolą prowadźił Jechoniasza, syna Joakimowego, Krola Judskiego, z Jeruzalem * do Babilonu: i wszystkie przednieysze z Judy i z Jeruzalem. *2. Krol. 24, 12 - 14.

21. Tak zaiste mowi PAn Zastępow, Bog Izraelski, o tych naczyniach, ktore pozostały w domu PAńskim, i w domu Krola Judskiego, i w Jeruzalem:

22. Do Babilonu zawieźione * będą, a będą tam aż do dnia, ktorego ie nawiedzę mowi PAn, i każę ie przywieść i przywroćić na to mieysce.
* 2 Krol. 25, 13. 2 Kron. 36, 18.

Rozdźiał XXVIII.

I. Fałszywe Proroctwo Hananiasza, o wybawieniu ludu z Babilonu 1-4. II. Jego mowie przećiwi śię Jeremiasz 5-11. III. I tego co mowi potwirdza 12-14. IV. Smierć Hananiaszowa 15-17.

I stało śię roku onego, na początku krolowania Sedekiasza, Krola Judskiego, roku czwartego, mieśiąca piątego: Hananiasz, syn Assurow, Prorok, ktory był z Gabaonu, rzekł do mnie w domu PAńskim przed Kapłany, i przed wszystkim ludem, mowiąc:

2. Tak mowi PAn Zastępow, Bog Izraelski: Połamałem iarzmo Krola Babilońskiego.

3. Po dwu lećiech przywrocę zaśię na to mieysce wszystkie * naczynia domu PAńskiego, ktore pobrał Nabuchodonozor, Krol Babiloński, z tego mieysca, a zawiozł ie do Babilonu. * Jer. 27, 16.

4. Także Jechoniasza, syna Joakimowego, Krola Judskiego, i wszystkie, ktorzy są w niewolą zaprowadzeni z Judy, ktorzy śię dostali do Babilonu, JA zaśię przywiodę na to mieysce, mowi PAN: bo skruszę iarzmo Krola Babilońskiego.

II. 5. Tedy rzekł Jeremiasz Prorok do Hananiasza Proroka przed oczyma Kapłanow, i przed oczyma wszystkiego ludu, ktorzy stali w domu PAńskim.

6. Rzekł, mowię, Jeremiasz Prorok: Amen, niech tak uczyni PAn: niech utwirdźi PAN słowa twoie, ktoreś prorokował o przywroceniu z Babilonu na to mieysce naczynia domu PAńskiego, i wszystkich, ktorzy są zaprowadzeni w niewolą.

7. Wszakże posłuchay teraz słowa tego, ktore ia mowię w uszy twoie, i w uszy tego wszystkiego ludu.

8. Prorocy, ktorzy byli przede mną i przed tobą z dawna, ći prorokowali przećiwko źiemiom zacnym, i przećiwko krolestwom wielkim, o woynie, i o ućiśnieniu, i o morze.

9. Ten Prorok, ktory prorokuie o pokoiu, ten Prorok mowię, w ten czas poznany bywa, że go PAn prawdźiwie posłał, gdy śię iśći słowo iego.

10. Tedy zdiął Hananiasz Prorok iarzmo z szyie Jeremiasza Proroka, i połamał ie.

11. I rzekł Hananiasz przed oczyma wszystkiego ludu, mowiąc: Tak mowi PAn: Tak połamię iarzmo Nabuchodonozora, Krola Babilońskiego, po dwu lećiech, z szyie wszystkich narodow. I poszedł Jeremiasz Prorok w drogę swoię.

III. 12. Ale stało śię słowo PAńskie do Jeremiasza, gdy połamał Hananiasz Prorok ono iarzmo z szyie Jeremiasza Proroka, mowiąc:

13. Idź,

13. Idź, a rzecz do Hananiasza, mowiąc: Tak mowi PAn: Połamałeś iarzma drewniane; przetoż uczyń na to mieysce iarzma żelazne.

14. Bo tak mowi PAN Zastępow, Bog Izraelski: Jarzmo żelazne włożę na szyię tych wszystkich narodow, aby służyli Nabuchodonozorowi, Krolowi Babilońskiemu, i będą mu służyli: także i zwierzęta polne * podałem mu. * Jer. 27, 6.

IV. 15. Zatym rzekł Jeremiasz Prorok do Hananiasza Proroka: Słuchay teraz Hananiaszu: Nie posłał cię PAN, a tyś kazał nadzieię mieć temu ludowi w kłamstwie.

16. Przetoż tak mowi PAn: Oto JA ciebie uprzątnę z tey ziemie, tego roku umrzesz: boś radził * aby odstąpił lud od PAna. * 5 Moy. 13, 5. Jer. 29, 31.

17. J umarł Hananiasz Prorok tegoż roku, miesiąca siodmego.

Rozdział XXIX.

I. Prorok w niewolą zaprowadzonym ukazuie, jako by się sprawować mieli w Babilonie 1 : 15. II. Pomsta groźi pozostałym w Jeruzalem 16 : 31.

A Te są słowa listu, ktory posłał Jeremiasz Prorok z Jeruzalem, do ostatkow starszych, ktorzy byli w poimaniu, i do Kapłanow, i do Prorokow, i do wszystkiego ludu, ktore był przeniosł Nabuchodonozor z Jeruzalem do Babilonu.

2. Gdy wyszedł Jechoniasz * Krol i Krolowa, i Komornicy, Książęta Judskie, i Jeruzalemskie, także cieśle i kowale z Jeruzalem. * 2 Krol. 24, 12.

3. Przez Elhassa, syna Safanowego, i Giemaryasza, syna Helkiaszowego, (ktore był posłał Sedekiasz, Krol Judski, do Nabuchodonozora, Krola Babilońskiego, do Babilonu) mowiąc:

4. Tak mowi PAn Zastępow, Bog Izraelski, do wszystkich poimanych, ktorem przeniosł z Jeruzalem do Babilonu:

5. Buduycie domy, i osadzaycie się: szczepcie też sady, a iedzcie owoce ich.

6. Poymuycie żony, a płodźcie syny i corki: i dawaycie synom waszym żony, a corki wasze wydawaycie za męże, aby rodziły syny i corki: rozmnażaycie się tam, i niech was nie ubywa.

7. Szukaycie też pokoiu miastu temu, do ktoregom was przeniosł, a modlcie się za nie PANU: bo w pokoiu iego, będziecie mieli pokoy.

8. Tak zaiste mowi PAn Zastępow, Bog Izraelski: Niech was * nie zwodzą Prorocy waśi, ktorzy są miedzy wami, i wieszczkowie waśi: a nie sprawuycie się sny waszymi, ktore się wam śnią. * Jer. 14, 14. r. 23, 21. r. 27, 15.

9. Bo wam oni kłamliwie prorokuią w imieniu moim: Nie posłałem ich mowi PAN.

10. Tak zaiste mowi * PAN: Jako się iedno wypełnią siedmdziesiąt lat Babilonowi, nawiedzę was, a potwierdzę wam słowa swego wybornego o przywroceniu was na to mieysce. * Jer. 25, 12. Dan. 9, 2.

11. Bo JA naylepiey wiem myśli, ktore myślę o was, mowi PAN: myśli o pokoiu, a nie o utrapieniu: abym uczynił koniec pożądany biedom waszym.

12. Gdy mię wzywać * będziecie, a poydziecie, i modlić mi się będziecie, tedy was wysłucham. * Jzai. 58, 9.

13. A szukaiąc * mię, znaydziecie: ☞ Gdy mię szukać będziecie ze wszystkiego serca swego, * Matt. 7, 7.

14. Dam się wam zaiste znaleść, mowi PAN: ♣ a przywrocę więźnie wasze: i zgromadzę was * ze wszystkich narodow, i ze wszystkich mieysc, gdziemkolwiek was zagnał, mowi PAN: i przyprowadzę was na to mieysce, zkądem was wyprowadził: * 5 Moy. 30, 3.

15. Gdy rzeczecie: Wzbudził nam PAN Proroki, prorokuiące o zaprowadzeniu do Babilonu.

II. 16. Bo tak mowi PAN o Krolu ktory siedzi na stolicy Dawidowey, i o wszystkim ludu, ktory mieszka w tym mieście, braci waszey, ktorzy nie wyszli z wami w tę niewolą:

17. Tak mowi PAn Zastępow: Oto JA poślę na nie * miecz, głod, i mor, a uczynię ie iako złe figi ktorych nie iadaią, przeto, że są złe. * Jer. 24, 8.

18. Abowiem prześladować ie będę mieczem, głodem i morem: i dam ie na potłukanie * po wszystkich krolestwach ziemie, na przeklectwo,

klectwo, i na zdumienie, owszem na poświstanie, i na urąganie miedzy wszystkimi narody, tam, gdźie ie zapedze. *5Moy.28,25. Jer.15,4. r.24,9.

19. Przeto, iż nie słuchaią słow moich, mowi PAN, gdy posyłam* do nich sługi swoie Proroki, rano wstawaiąc, i posyłaiąc: a nie słuchaliśćie, mowi PAN. *Jer. 25,4.

20. Przetoż słuchayćie słowa PAńskiego wy wszyscy poimani, ktorem wysłał z Jeruzalem do Babilonu.

21. Tak mowi PAN Zastępow, Bog Izraelski, o Achabie, synu Kolaiaszowym, i o Sedekiaszu, synu Maazeiaszowym, ktorzy wam prorokuią w imieniu moim kłamstwo: Oto JA podam ie w ręke Nabuchodonozora, Krola Babilońskiego, aby ie pobił przed oczyma waszymi.

22. J będźie wźięte z nich przeklinanie † miedzy wszystkie poimane z Judy, ktorzy są w Babilonie, aby mowili: Niech ćię uczyni PAN iako Sedekiasza, i iako Achaba, ktore upiekł Krol Babiloński na ogniu.

[† 1 A. Sposob złorzeczenia.]

23. Przeto, że popełniali złość w Jzraelu, cudzołożąc z żonami bliźnich swoich, a kłamliwie mowiąc słowo w imieniu moim, czegom im nie przykazał. A JA o tym wiem, i iestem tego świadkiem, mowi PAN.

24. A do Semeiasza Nechalamity rzecz, mowiąc:

25. Tak powiada PAN Zastępow, Bog Jzraelski, mowiąc: Przeto, żeś ty posłał imieniem swoim listy do wszystkiego ludu, ktory iest w Jeruzalem, i do Sofoniasza, syna Maazeiaszowego, Kapłana, i do wszystkich Kapłanow, mowiąc:

26. PAN ćię dał za Kapłana miasto Joiady Kapłana, abyśćie mieli dozor w domu PAńskim na każdego męża w rozum zaszłego, a prorokuiącego, abyś dał takowego do więźienia i do † kłody. [† H. Do łodźi.]

27. Przeczżeś tedy teraz nie zgromił Jeremiasza, Anatotczyka, ktory wam prorokuie?

28. Bo posłał do nas do Babilonu, mowiąc: Jeszczeć długo czekać: Budujćie domy, a osadzayćie śię, szczepćie sady, a iedzćie owoce ich.

29. Bo Sofoniasz Kapłan czytał ten list przed Jeremiaszem Prorokiem.

30. J stało śię słowo PAńskie do Jeremiasza, mowiąc: Posli do wszystkich zabranych w niewolą, mowiąc: Tak mowi PAN o Semeiaszu, Nechalamitczyku: Przeto, że wam prorokował Semeiasz, choćiam go JA nie posłał, a przywodźi was do tego, abyśćie mieli nadźieię w kłamstwie:

31. Przetoż tak mowi PAN: Oto JA nawiedze Semeiasza Nechalamitczyka, i naśienie iego: Nie będźie miał nikogo ktoby mieszkał w pośrzodku ludu tego, ani ogląda tego dobra, ktore JA uczynię ludowi swemu, mowi PAN: bo radźił, aby odstąpił lud od PANA.

Rozdźiał XXX.

I. Prorok iako ćięszkośći w niewoli będących, i przyczynym tego 1: 7. II. Tak i łaskawe Boże obietnice, o przyszłym ich wybawieniu z tey niewoli przekłada 8: 24.

Słowo ktore śię stało do Jeremiasza od PANA, mowiąc:

2. Tak powiada PAn, Bog Jzraelski, mowiąc: Napisz sobie wszystkie słowa, ktorem mowił do ćiebie, na kśięgach.

3. Abowiem oto dni idą mowi PAn, a przywrocę więźnie ludu swego Jzraelskiego, i Judskiego, mowi PAn: i przyprowadzę ie do źiemie, ktorąm był dał oycom ich, i pośiędą ią.

4. A teć są słowa ktore mowił PAn o Jzraelu, i o Judźie.

5. Tak zaiste mowi PAn: Słyszeliśmy głos strachu i lękania: i że niemasz pokoiu.

6. Pytayćież śię teraz, a obaczćie, ieżli rodźi mężczyzna? Przeczże tedy widzę, że każdy mąż rękami swymi trzyma śię za biodra swe iako rodząca, i że śię obroćiły wszystkich oblicza w bladość.

7. Biada, bo wielki iest* ten dźień, tak, że mu nie było podobnego: Ale iakiżkolwiek iest czas utrapienia Jakubowego, przećię z niego wybawiony będźie. *Joel.2,11. Am.5,18. Sof.1,15.

II. 8. Stanie śię bowiem dnia onego, mowi PAn Zastępow, iż skruszę iarzmo iego z szyie twoiey, a zwiąski

twoie

twoie potargam, i nie będą go więcey cudzoziemcy w niewolą podbijać:

9. Ale służyć będą PANU Bogu swemu; i Dawidowi Krolowi swemu, ktorego im wzbudzę.

10. Przetoż nie boy śię * ty sługo moy Jakubie, mowi PAN, ani śię strachay o Izraelu! bo oto, JA ćię wybawię z daleka, i naśienie twoie z ziemie poimania ich. J wroći śię Jakub, aby odpoczywał i pokoy miał, a nie będźie ktoby go ustraßył.

* Izai. 41, 13. r. 43, 5. r. 44, 2. Jer. 46, 28

11. Bom JA z tobą, mowi PAN, abym ćię wybawił. Ponieważ uczynię koniec wßystkim narodom między ktore ćię rozproßę: wßakże tobie nie uczynię końca; ale ćię † mier nie karać będę, a cale ćię bez karania nie zaniecham. [† H. W sądźie.]

12. Tak zaiste mowi PAn: Ciężkie barzo będźie skrußenie twoie, nader bolesna rana twoia.

13. Nie będźie ktoby sądźił sprawę twoię ku uleczeniu: lekarstwa ku uleczeniu mieć nie będźieß.

14. Wßyscy miłośnicy twoi zapomnią ćię, ani ćię nawiedzą, gdy ćię zranię raną nieprzyiaćielską, i okrutnym karaniem: dla wielkośći nieprawośći twoiey, i niezliczonych grzechow twoich.

15. Przeczże wołaß nad skrußeniem * swym, i ćięzką boleśćią swoią? Dla wielkośći nieprawośći twoiey, i dla niezliczonych grzechow twoich, uczyniłem ći to. * Jer. 15, 18.

16. A wßakże wßyscy ktorzy ćię * pożyraią, pożarći będą: a wßyscy ktorzy ćię ćiemiężą, wßyscy mowię, w niewolą poydą: a ktorzy ćię plundruią, splundrowani będą: a wßystkie, ktorzy † ćię łupią, podam na łup. * 2 Moy. 23, 22. † Izai. 41, 11.

17. Tedyć zdrowie przywrocę, i od ran twoich uleczę ćię, mowi PAN: Przeto, że wygnaną nazwali ćię mowiąc:) Tać iest Syon, niemaß nikogo ktoby ią nawiedźił.

18. Tak mowi PAn: Oto JA przywrocę poimane namiotow Jakubowych, a nad przybytkami iego zmiłuię śię: i będźie zaś zbudowane miasto na pagorku swoim, a pałac według porządku swego wystawiony będźie.

19. J wynidźie od nich dźiękczynienie, i głos weselących śię: bo ie rozmnożę, a nie ubędźie ich: i uwielbię ie, a nie będą poniżeni.

20. J będą synowie iego, iako i przed tym, a zgromadzenie iego przede mną utwierdzone będźie: ale nawiedzę wßystkie, ktorzy ie trapią.

21. J powstanie z niego nayzacnieyßy iego, a panuiący nad nim z pośrzodku iego wynidźie, ktoremu śię rozkażę przybliżyć, aby przystąpił przed mię: Bo ktoż iest ten, coby † sercyt za śię, że przystąpi przed mię, mowi PAn. [† J. Przykłonił serce swe.]

22. J będźiećie ludem * moim, a JA będę Bogiem waßym.

* Jer. 24, 7. r. 31, 33. r. 32, 38.

23. Oto wicher * PAński z popędliwośćią wynidźie: wicher trwaiący nad głową niepobożnikow zostanie. * Jer. 23, 19.

24. Nie odwroći śię * zapalczywość gniewu PAńskiego, poki nie uczyni tego, a poki nie wykona umysłu serca swego' w ostatnie dni zrozumiećie to. * Jer. 23, 20.

Rozdźiał XXXI.

I. Obietnica o wybawieniu Judy z Babilonu 1:30. II. O nowym przymierzu 31:37. III. O wystawieniu własnego i duchownego Jeruzalemu 38:40.

Czasu onego, mowi PAn, będę Bogiem wßystkim rodzaiom Izraelskim: a oni będą ludem moim.

2. Tak mowi PAN: Znalazł łaskę na pußczy lud, ktory ußedł miecza, gdym chodźił przed nim, abym odpoczynienie uczynił Izraelowi.

3. Rzeczeßli: ☞ Zdawna mi śię PAN ukazował. J owßem miłośćią wieczną umiłowałem ćię: dlategoć ustawicznie miłośierdźie pokazuię. ☙

4. Jeßcze ćię zbuduię, a zbudowana będźieß panno Izraelska: ießcze śię weselić będźieß przy bębnach swoich, a wychodźić z hufem plesaiących.

5. Jeßcze będźieß sądźiła winnice na gorach Samaryyskich: a ßczepiący ßczepić będą, i ieść będą.

6. Bo nastanie dźień, ktorego strożowie wołać będą na gorze Efraimowey: Wstańćie, a wstąpmy *na Syon, do PAna Boga swego. *Izai.2,3.

7. Tak zaiste mowi PAN: Spiewayćie Jakubowi o rzeczach wesołych, a wykrzykayćie iawnie przed tymi narody. Wydawayćie głos, chwałę oddawayćie, a mowćie: PAnie, wybaw ostatek ludu twego Izraelskiego.

8. Oto JA przywiodę ie z źiemie * połnocney, a zbiorę ie ze wszystkich stron źiemie: z nimi pospołu ślepego i chromego; brzemienną i rodzącą: tu śię gromadą wielką nawrocą. *5 Moy.30,4.

9. Przywiodę ie zaśię z płaczem, i z modlitwami idące; a powiodę ie podle potokow wod, drogą prostą, na ktoreyby śię nie potknęli. Bom śię stał Izraelowi oycem, a Efraim iest * pierworodnym moim. *2 Moy.4,22.

10. Słuchayćie słowa PAńskiego o narodowie! A opowiadayćie ie na wyspach dalekich, i mowćie: Ten, ktory rozproszył Izraela, zgromadźi go, a strzedz go będźie iako pasterz trzody swoiey.

11. Bo wykupił PAn Jakuba, przeto wybawi go z ręki tego, ktory iest mocnieyszy nadeń.

12. J przyydą a śpiewać będą na wysokośći Syonu, i zbiegą śię po dobrotliwośći PAńskiey, ze zbożem i z winem, i z oliwą, i z iagniętami, i z ćielętami: a dusza ich podobna będźie ogrodowi wilgotnemu, a nie będźie śię więcey smęćiła.

13. Tedy śię weselić będźie panna z plasaniem, także młodźieńcy i starcy społem: Abowiem kwilenie ich obrocę w radość; a poćieszę ie, i rozweselę ie po smutku ich.

14. J opoię duszę Kapłanow tłustośćią: a lud moy dobroćią moią nasyći śię, mowi PAn.

15. Tak mowi PAn: Głos w Ramie * słyszany iest, narzekanie i płacz barzo gorzki: Rachel płacząca synow swoich, nie dała śię poćieszyć po synach swoich: przeto, że ich niemasz. *Matt.2,18.

16. Tak mowi PAn: Zawśćiągni głos twoy od płaczu, a oczy swe od łez: bo będźiesz miała zapłatę za prace swoie, mowi PAn, że śię nawrocą z źiemie nieprzyiaćielskiey.

17. Jest mowię nadźieia, że śię potym nawrocą, mowi PAn, synowie twoi do krainy swoiey.

18. Wprawdźie słyszę Efraima, że sobie styskuie, mowiąc: Pokarałeś mię, abym był pokarany iako ćielec nieokrocony. ☞ Nawroć mię, * abym był nawrocony: tyś zaiste PAnie, Bog moy. ☙ *Pieśń.1,4. Tren.5,21. Syr.17,21. Jan.15,6. Rzym.2,4. r.9,16.

19. Bo po nawroceniu moim pokutować będę: a gdy samego śiebie poznam, uderzę śię w biodrę: Wstydzę śię, owszem i zapałam śię, że odnoszę hańbę dźiećińśtwa swego.

20. ☞ Izali synem moim miłym nie iest Efraim; Izali nie iest dźiećięćiem roskosznym? Bo od onego czasu, iakom mowił przećiwko niemu, przećię nań ustawicznie wspominam. Dla tego poruszaią śię wnętrzności moie nad nim, zaiste zlituię śię nad nim, mowi PAn. ☙

21. Wystaw sobie pamiątki: nakładź sobie gromad kamieni: pamiętay na ten gośćiniec i na drogę ktorąś chodźiła, nawroć śię panno Izraelska, nawroć śię do tych miast swoich.

22. Dokądże śię tułać będźiesz corko odporna? Bo uczyni PAn rzecz nową na źiemi: Niewiasta ogarnie męża.

23. Tak mowi PAn Zastępow, Bog Izraelski: Jeszcze mowić będą słowo to w źiemi Judskiey, i w miastach iey, gdy przywiodę więźnie ich: Niech ćię błogosławi PAn, o mieszkanie sprawiedliwośći! o goro świętobliwośći!

24. Abowiem osadzać śię będą w źiemi Judskiey we wszystkich miastach iego społem: oracze, i ći, ktorzy chodzą za stadem.

☞ 25. Napoię zaiste duszę spracowaną, a wszelką duszę smętną nasycę. ☙

26. W tymem ocućił, i poyrzałem a sen moy był mi wdźięczny.

27. Oto dni idą, mowi PAn, w ktorych pośieię dom Izraelski, i dom

Judski,

Judſki, naśieniem człowieczym, i naśieniem bydlęcym.

28. A iakom śię ſtarał abym ie wykorzenił, i burzył, i kaził, i gubił, i trapił: tak śię ſtarać będę abym ie pobudował i rozſadził, mowi PAn.

29. Za onych dni * nie będą więcey mowić: Oycowie iedli grona ćierpkie, a ſynow zęby zćierpnęły.

* Ezech. 18, 2. 3.

30. Owßem raczey rzeką: Każdy dla nieprawośći ſwoiey umrze: każdego człowieka, ktoryby iadł grona ćierpkie, zćierpną zęby iego.

II. 31. Oto dni idą * mowi PAn, ktorych uczynię z domem Izraelſkim, i z domem Judſkim przymierze nowe. * Zyd. 8, 8.

32. Nie takie przymierze, iakiem uczynił z oycy ich w on dźień, ktoregom ie uiął za rękę ich, abym ie wywiodł z źiemie Egipſkiey: Abowiem oni przymierze moie wzruſzyli, choćiam JA był małżonkiem ich, mowi PAn.

33. Ale to ieſt przymierze, ktore poſtanowię z domem Izraelſkim po tych dniach, mowi PAn. Dam Zakon * moy do wnętrznośći ich, a na sercu ich napiſzę go: i będę Bogiem † ich, a oni będą ludem moim. †

* Zyd. 10, 16. † Jer. 24, 7. r. 30, 22.

34. J nie będźie więcey uczył żaden bliźniego ſwego, i żaden brata ſwego, mowiąc: Poznaycie PAna: bo mię oni wſzyſcy * poznaią, od naymnieyſzego z nich aż do naywiękſzego z nich, mowi PAn: Bo miłośćiw będę † nieprawośćiom ich, a grzechow ich nie wſpomnię więcey.

* Izai. 54, 13. Jan 6, 45. Zyd. 8, 11. † Jer. 33, 8. Mich. 7, 18. Dzie. 10, 43.

35. Tak mowi PAn, ktory dawa ſłońce na światłość * we dnie: poſtanowienie mieśiąca i gwiazd na światłość w nocy: ktory † rozdźiela morze, a huczą nawałnośći iego: PAn Zaſtępow imię iego. * 1 Moy. 1, 14. 18. † Izai. 51, 15.

36. Jeżli odſtąpią te uſtawy od oblicza mego, mowi PAn: tedyć i naśienie Izraelſkie przeſtanie być narodem przed obliczem moim po wſzyſtkie dni.

37. Tak mowi PAn: Jeżli mogą być rozmierzone niebioſa z gory, a doścignione grunty źiemie na dole, tedyć i JA całe odrzucę naśienie Izraelſkie, dla tego wſzyſtkiego co uczynili, mowi PAn.

III. 38. Oto idą dni (mowi PAn,) ktorych będźie zbudowane to miaſto PAnu, od wieże Chananeel, aż do bramy narożney.

39. A poydźie ieſzcze ſznur pomiaru na przećiwko niey, ku pagorkowi Gareb, a udą śię ku Goa.

40. J wſzyſtka dolina trupow, i popiołu, i to wſzyſtko pole, aż do potoku Cedron, aż do węgła bramy Końſkiey * wſchodniey, poświęcone będą PAnu: nie będźie wykorzenione, ani zepſowane więcey na wieki. * 2 Krol. 11, 16. Neh. 3, 28.

Rozdźiał XXXII.

I. Prorok czaſu oblężenia Jeruzalemſkiego, na Boże roſkazanie kupił ſobie rolą 1-15. II. Nad czym gdy ſobie w modlitwie ſwey teſknił 16-25. III. Dał mu o tym Bog ſprawę 26-35. IV. Także to przyſzłym wybawieniu z Babilonu utwierdził go 36-44.

Słowo ktore śię ſtało do Jeremiaſza od PAna, roku dźieśiątego Sedekiaſza, Krola Judſkiego, ktory ieſt rok ośmnaſty Nabuchodonozora.

2. (A w ten czas woyſko Krola Babilońſkiego obległo było Jeruzalem, a Jeremiaß Prorok zamkniony był w śieni ćiemnice, ktora była w domu Krola Judſkiego.

3. Bo go był dał wſadźić Sedekiaſz, Krol Judſki, mowiąc: Czemu ty prorokuieſz, mowiąc: Tak mowi PAn: Oto JA to miaſto podam w rękę Krola Babilońſkiego, i weźmie ie:

4. Sedekiaſz także Krol Judſki nie uydźie ręki Chaldeyczykow, ale zapewne wydany będźie * w rękę Krola Babilońſkiego: i będą mowiły uſta iego, z uſty iego: a oczy iego, oczy iego oglądaią. * Jer. 34, 3.

5. J zawiedźie Sedekiaſza do Babilonu, aby tam był aż go nawiedzę, mowi PAn: Ponieważ walczyćie z Chaldeyczykami, nie poſzczęśći śię wam.)

6. Tedy rzekł Jeremiaß: Stało śię ſłowo PAńſkie do mnie, mowiąc:

7. Oto Chanameel, ſyn Salluma, ſtryia twego, przyydźie do ćiebie, mowiąc: Kup ſobie rolą moię, ktora ieſt

iest w Anatot, bo tobie należy prawem bliskości, abyś ią kupił.

8. A gdy przyszedł do mnie Chanameel, syn stryia mego, według słowa PAńskiego do sieni ciemnice, i rzekł do mnie: Proszę, kup rolą moię ktora iest w Anatot, ktore iest w ziemi Beniamynowey, bo tobie należy prawem dziedzicznym, i bliskości iać przypada, kupże ią sobie. Tedy zrozumiawszy że to było słowo PAńskie:

9. Kupiłem od Chanameela, syna stryia swego, onę rolą, ktora iest w Anatot, i odważyłem mu pieniądzy, siedmnaście syklow srebra.

10. A uczyniwszy zapis, zapieczętowałem, i oświadczyłem świadkami, odważywszy pieniądze na wadze.

11. Potymem wziął według przykazania i prawa zapis kupna zapieczętowany i otwarty.

12. J oddałem on zapis kupna Baruchowi, synowi Neryaszа, syna Maaseiaszowego, przed oczyma Chanameela, stryia swego, i przed oczyma świadkow, ktorzy się podpisali w onym zapiśie kupna: przed oczyma wszystkich Żydow, ktorzy byli usiedli w sieni ciemnice.

13. J rozkazałem Baruchowi przed oczyma ich, mowiąc:

14. Tak mowi PAn Zastępow, Bog Jzraelski: Weźmi te zapisy, ten zapis tego kupna, iako zapieczętowany, tak i ten zapis otworzony: a włoż ie w naczynie gliniane, aby trwały przez wiele lat.

15. Bo tak mowi PAn Zastępow, BOG Jzraelski: Jeszcze będą kupowane domy, i role, i winnice w tey ziemi.

II. 16. Potym modliłem się PAnu, kiedym oddał on zapis kupna Baruchowi, synowi Neryaszowemu, mowiąc:

17. Ach Panuiący PAnie, otoś ty uczynił niebo i ziemię mocą swoią wielką, i ramieniem twoim wyciągnionym: nie iestci skryta przed tobą żadna rzecz.

18. Czynisz miłośierdźie* nad tysiącmi, i oddawasz nieprawość oyców wszła do łona synow ich po nich: Bog wielki, mocny, PAn Zastępow, imię twoie. *2 Moy. 20, 6. r. 34, 7. 5 M. 5, 10.

19. Wielki w radzie, i możny w sprawie: ponieważ oczy twoie otworzone* są na wszystkie drogi synow ludzkich, abyś oddał każdemu według drog iego, i według owocow spraw iego. *Job. 34, 21. Przyp. 5, 21. Jer. 16, 17.

20. Ktoryś czynił znaki * i cuda w ziemi Egipskiey, aż do dnia tego, i w Jzraelu, i miedzy innymi ludźmi: i uczyniłeś sobie imię, iako się to dziś okazuie. *2 Moy. 4, 7. 8.

21. Boś wywiodł lud twoy Jzraelski * z ziemie Egipskiey, w znakach, i w cudach, i w ręce mocney, i w ramieniu wyciągnionym, i w strachu wielkim. *2 M. 6, 6. 2 Sam. 7, 23. 1 Kron. 17, 21.

22. A podałeś im tę ziemię, o ktorąś przysiągł oycom ich, żeś im miał dać ziemię opływaiącą mlekiem * i miodem. *2 Moy. 3, 8. 5 Moy. 31, 20.

23. Ale że wszedszy do niey, a posiadszy ią, nie usłuchali głosu twoiego, i w Zakonie twoim nie chodzili, wszystkiego, coś im rozkazał czynić, nie czynili: Przetoż sprawiłeś to, aby nań przyszło to wszystko złe.

24. Oto strzelbę zatoczono przeciwko miastu, aby ie wzięto: a miasto podane iest w ręce Chaldeyczykow walczących przeciw niemu, przez miecz, i głod, i mor: a tak cokolwiek rzekł, dzieie się, iako to sam widzisz.

25. A ty przecię mowisz do mnie panuiący PAnie: Kup sobie tę rolą za pieniądze, a oświadcz to świadkami: choć iuż to miasto podane iest w ręce Chaldeyczykow.

III. 26. J stało się słowo PAńskie do Jeremiasza, mowiąc:

27. Otom JA PAn Bog* wszelkiego ciała: Izali iż przede mną może być skryta ktora rzecz? *4 Moy. 16, 22.

28. Przetoż tak mowi PAn: Oto JA dawam to miasto w rękę Chaldeyczykow, i w rękę Nabuchodonozora, Krola Babilońskiego, i weźmie ie.

29. A wszedszy Chaldeyczycy, ktorzy walczą przeciwko temu miastu, zapalą to miasto ogniem, i spalą ie: i te domy, na ktorych dachach kadzili Baalowi, a sprawowali ofiary mokre bogom cudzym, aby mię wzruszali do gniewu.

30. Bo synowie Jzraelscy i synowie

Judscy

Judscy od dzieciństwa swego to tylko czynią, co iest złego przed oczyma moimi: Synowie mowię Izraelscy tylko mię drażnili sprawą rąk swoich, mowi PAN.

31. Zaiste na zapalczywość moię, i na gniew moy, robi sobie to miasto, ode dnia ktorego ie zbudowali, aż do dnia tego, tak, że mi ie przyydzie oddalić od oblicza mego:

32. A to dla wszelkiey złośći synow Izraelskich, i synow Judskich, ktore popełniali, pobudzaiąc mię do gniewu: Sami, Krolowie ich, Książęta ich, Kapłani ich, i Prorocy ich: iako mężowie Judscy, tak obywatele Jeruzalemscy.

33. Obracaiąc śię * do mnie tyłem, a nie twarzą: A gdy ich nauczam, rano wstawaiąc i nauczaiąc, wszakże nie słuchaią, aby przyięli naukę.
* Jer. 2, 27.

34. Nad to, nastawiali * obrzydliwośći swych w tym domu, ktory nazwany iest od imienia mego, aby go splugawili. *2 Krol. 21, 5. Jer. 23, 11.

35. Nabudowali mowię wyżyn Baalowi, ktore są w dolinie Ben Hennon, aby przenaszali przez ogień syny swoie, i corki swoie *Molochowi: choćiam im tego nie rozkazał, ani to wstąpiło na serce moie, aby kiedy czynić mieli te obrzydliwość, a do grzechu Judę przywodźić.
* 3 Moy. 18, 21.

IV. 36. A teraz dla tego tak mowi PAN, Bog Izraelski, o tym mieśćie, o ktorym wy powiadaćie: Podane iest w rękę Krola Babilońskiego, przez miecz, i głod, i mor:

37. Oto JA zgromadzę ie * ze wszystkich ziem, do ktorychem ie wygnał w popędliwośći moiey, i w gniewie moim, i w zapalczywośći wielkiey: i przywiodę ie zaś na to mieysce, i uczynię aby bespiecznie mieszkali.
* 5 Moy. 30, 3. 4. Ps. 147, 2.

38. I będą ludem moim, a JA będę* Bogiem ich. *Jer. 24, 7. r. 30, 22. r. 31, 33.

39. I dam im serce * iedno, i drogę iedną, aby śię mnie bali po wszystkie dni, tak, aby śię im dobrze działo, i synom ich po nich. * Ezech. 11, 19.

40. I uczynię z nimi przymierze wieczne, że śię nie odwrocą od nich, abym im nie miał dobrze czynić: a nad to, boiaźń moię dam do serca ich, aby nie odstępowali ode mnie.

41. I będę śię weselił* z nich, dobrze im czyniąc: gdyż ie wszczepię w tey ziemi warownie, ze wszystkiego serca mego, i ze wszystkiey duszę moiey.
* 5 Moy. 30, 9.

42. Bo tak mowi PAN: Jakom przywiodł na ten lud to wszystko wielkie złe: Tak przywiodę na nie to wszystko dobre, o ktorymem z nimi mowił.

43. Tedy będą kupować* rolą w tey ziemi, o ktorey wy powiadaćie: Spustoszona iest tak, że w niey niemasz ani człowieka ani bydlęćia: podana iest w rękę Chaldeyczykow.
* Jer. 33, 10.

44. Role za pieniądze kupować będą, i zapisem warować, i pieczętować, i świadkami oświadczać w ziemi Beniamynowey, i około Jeruzalemu, i w miastach Judskich: iako w miastach na gorach, tak w miastach na rowninach, i w miastach na południe: gdy zaś przywrocę poimane ich, mowi PAN.

Rozdział XXXIII.

I. Proroctwo o porażce Zydow 1-5. II. Pociecha pobożnym 6-13. III. Obietnica o PANU Chrystusie 14-18. IV. Utwirdzenie w dufności wiernych 19-26.

I stało śię słowo PAńskie do Jeremiasza powtore, gdy ieszcze był zamkniony w śieni * ciemnice, mowiąc: * Jer. 32, 2.

2. Tak mowi PAN, ktory to uczyni: PAN, ktory to utworzy, potwierdźi tego: PAN iest imię iego.

3. Wołay do mnie, a ozwę śię: i oznaymięć rzeczy wielkie i skryte, o ktorych nie wiesz.

4. Abowiem tak mowi PAN, Bog Izraelski, o domach miasta tego, i o domach Krolow Judskich: ktore pokażone być maią taranami woiennymi i mieczem.

5. Poćiągną, żeby walczyli z Chaldeyczykami, a żeby napełnili te domy trupami ludzi, ktore pobiię w zapalczywośći moiey, i w gniewie moim: zakrywaiąc twarz moię od tego miasta, dla wszelakich złośći ich,

II. 6. Wßakże JA przywiodę ie do zdrowia, i uleczę a uzdrowię ie, i obiawię im obfitość pokoiu: a pokoiu pewnego.

7. Bo przywrocę poimane z Judy, i poimane z Izraela: a pobuduię ie iako przedtym.

8. I oczyßczę ie od wßelkiey nieprawośći ich, ktorą zgrzeßyli przećiwko mnie, i przepußczę * wßystkim złośćiom ich, ktorymi zgrzeßyli przećiwko mnie, i ktorymi wystąpili przećiwko mnie. * Jer. 31, 34.

9. A będźie mi to sławą, weselem, chwałą, i ozdobą przed wßystkimi narody źiemie: ktore usłyßą o wßystkim dobrym, ktore JA im uczynię, i ulękną śię, a zatrwożą śię nad wßystkim dobrym, i nad wßystkim pokoiem, ktory JA im sposobię.

10. Tak mowi PAN: Jeßcze słyßany będźie * na tym mieyscu (o ktorym wy powiadaćie: Jest spustoßone, tak, że niemaß ani człowieka, ani bydlęćia: w mieśćiech Judskich, i na ulicach Jeruzalemskich spustoßonych, tak, że niemaß ani człowieka, ani obywatela, ani bydlęćia.) * Jer. 32, 43.

11. Słyßany mowię będźie głos radośći, i głos wesela, głos oblubieńca, i głos * oblubienice: głos mowiących: Wysławiayćie PANA Zastępow, abowiem dobry iest PAN, abowiem † na wieki miłośierdźie iego: i głos przynoßących ofiarę chwały do domu Pańskiego, gdyż przywrocę poimane z tey źiemie, iako na początku, mowi PAN. * Jer. 7, 34. † Ps. 136, 1.

12. Tak mowi PAN Zastępow: Jeßcze będźie na tym mieyscu pustym, na ktorym niemaß ani człowieka, ani bydlęćia, i we wßystkich miastach iego, mießkanie pasterzow, gdźieby chowali trzody:

13. W miastach na gorach, w miastach na rowninach, i w miastach na południe: i w źiemi Beniamynowey, i około Jeruzalem, i w miastach Judskich: ießcze przechodźić będą trzody pod ręką liczącego, mowi PAN.

III. 14. Oto dni idą, mowi PAN, w ktorych utwierdzę to słowo dobre, ktorem był wyrzekł o domu Izraelskim, i o domu Judskim.

15. W one dni, i w onym czaśie uczynię to, iż wyrośćie * Dawidowi latorośl sprawiedliwa: ktora czynić będźie sąd i sprawiedliwość na źiemi. * Jer. 23, 5.

16. Onych dni będźie zbawiony Juda, a Jeruzalem * bespiecznie mießkać będźie. A toć iest imię, ktorym ią † nazowią: PAN sprawiedliwość nasza. * 5 Moy. 33, 28. [† T. Latorośl.]

17. Bo tak mowi PAN: Nie będźie wykorzeniony mąż z rodu Dawidowego, aby nie miał śiedźieć na stolicy domu Izraelskiego.

18. Z Kapłanow też i z Lewitow nie będźie wykorzeniony mąż od oblicza mego, aby nie miał ofiarować całopalenia, i zapalać śniedney ofiary, i sprawować ofiar po wßystkie dni.

IV. 19. Potym stało śię słowo Pańskie do Jeremiaßa, mowiąc:

20. Tak mowi PAN: Jeżli będźiećie mogli * złamać przymierze moie ze dniem, i przymierze moie z nocą: aby nie bywało dnia, ani nocy czasu swego: * Jer. 31, 36.

21. Tedy też przymierze moie złamane będźie z Dawidem, sługą moim, aby nie miał syna, ktoryby krolował na stolicy iego, i z Lewitami, Kapłany, aby nie byli sługami moimi.

22. A iako nie może być policzone woysko * niebieskie, ani zmierzony piasek morski: tak rozmnożę naśienie Dawida, sługi moiego, i Lewitow, ktorzy mi służą. * 1 Moy. 2, 1.

23. Znowu śię stało słowo Pańskie do Jeremiaßa, mowiąc:

24. Azaś nie widźiß co ten lud powiada, mowiąc: Że dwa domy ktore był PAN obrał, te iuż odrzućił: a, że ludem moim pogardzaią, takby nie był więcey narodem przed oblicżem ich.

25. Tak mowi PAN: Nie będźieli przymierze moie ze dniem, i z nocą stałe, a ieżlim porządku niebios i źiemie nie postanowił:

26. Tedyć i naśienie Jakubowe, i Dawida sługi mego odrzucę, abym nie

nie brał z naśienia iego tych, ktorzyby panowáć mieli nad naśieniem Abrahamowym, Izaakowym, i Jákubowym: gdyż przywroce więźnie ich, á zlituię śie nad nimi.

Rozdźiał XXXIV.

I. Proroctwo o wydaniu Jeruzalemu, i Sedekiaszá w rece Babilończykow 1-7. II. Przećiwko gwałcacym przymierze, i z strony uwolnienia sług, pomste opowiada 8-22.

Słowo ktore śie stało do Jeremiaßá od PANA, (gdy* Nabuchodonozor, Krol Babilońſki, i wßystko woyſko iego, i wßystkie krolestwá źiemie, ktore były pod władzą reki iego i wßyscy narodowie walczyli przećiwko Jeruzalemowi, i przećiwko wßystkim miastom iego,) mowiąc: *2 Krol. 25,1. 2 Kron. 36,10.

2. Tak mowi PAN, BOG Izraelſki: Jdź, á mow Sedekiaßowi, Krolowi Judſkiemu, i powiedz mu: Tak mowi PAN: Oto JA to miasto podam w reke Krola Babilońſkiego, aby ie ogniem spalił.

3. J ty nie uydźieß reki iego: ale zapewne bedźieß * poimany, i w rece iego podany: a oczy twoie oglądáią oczy Krola Babilońſkiego: i ustá iego, z usty twymi mowić będą, a do Babilonu wnidźieß. * Jer. 32,4.

4. A wßakże słuchay słowa PAńſkiego Sedekiaßu, Krolu Judſki: Tak mowi PAn o tobie: Nie umrzeß od mieczá:

5. W pokoiu umrzeß. A iáko wonne rzeczy palono oycom twoim, Krolom *przeßłym, ktorzy byli przed tobą, tak palić będą i tobie, a płakać ćie będą, mowiąc: Ach panie! Bom JA to słowo rzekł, mowi PAN.

*2 Kron. 16,14.

6. Tedy mowił Jeremiaß Prorok do Sedekiaßa, Krola Judſkiego, wßystkie te słowa w Jeruzalemie:

7. Gdy woyſko Krola Babilońſkiego walczyło przećiwko Jeruzalemowi, i przećiwko wßystkim miastom Judſkim pozostałym, przećiwko Lachys, i przećiw Asekowi: abowiem te były pozostały z miast Judſkich, miastá obronne.

II. 8. Słowo ktore śie stało do Jeremiaßá od PANA, gdy uczynił Krol Sedekiaß przymierze ze wßystkim ludem co był w Jeruzalem, wolność im ogłaßaiąc.

9. To iest aby każdy wolno puśćił sługe swego, i każdy służebnice swoię, Żydá i Żydowke: aby sobie nikt nie zniewalał Żydá, brata swego.

10. A tak usłuchały wßystkie Książętá, i wßystek lud, ktorzy byli weßli w przymierze, żeby każdy wolno puśćił sługe swego, i każdy służebnice swoię, aby ich więcey nie zniewalali: Usłuchali mowię, i puśćili ie wolno.

11. Lecz potym rozmyśliwßy śie, pobrali zaś sługi i służebnice, ktore byli puśćili wolno, a zniewolili ie sobie za sługi i za służebnice.

12. J stało śie słowo PAńſkie do Jeremiaßá od PANA, mowiąc:

13. Tak mowi PAN, Bog Izraelſki: JAM postanowił przymierze z oycy waßymi, w dźień, ktoregom ie wywiodł z źiemie Egipſkiey, z domu niewoli, mowiąc:

14. Gdy śie skończą śiedm * lat, niech wolno puśći każdy brata swego Żydá, ktoryćby był przedany, a służyłćiby przez ßeść lat: wolno mowię puśći go od śiebie. Ale mię nie słuchali oycowie waśi, ani nakłonili ucha swego. *2 Moy. 21,2. 5 Moy. 15,12.

15. Wyśćie ć śie zaiste dźiś nawroćili, i uczyniliśćie to, co iest dobrego przed oczyma moimi: żeśćie ogłośili wolność każdy bliźniemu swemu: i uczyniliśćie przymierze przed twarzą moią w domu tym, ktory iest nazwany od imienia mego.

16. Aleśćie śię zaś cofnęli, i splugáwiliśćie imię moie, żeśćie zaś wźięli każdy sługe swego, i każdy służebnice swoię, ktoreśćie byli wolno puśćili, według żądośći ich: i zniewoliliśćie ie, aby byli sługami i służebnicami waßymi.

17. Dla tegoż tak mowi PAn: Wyśćie mię nie usłuchali, abyśćie ogłośili wolność każdy bratu swemu, i każdy bliźniemu swemu: Otoż JA przećiwko wam ogłaßam wolność, mowi PAN, mieczá, moru, i głodu: a podam was na potłukanie *po wßystkich krolestwach źiemie.

*5 Moy. 28,64.

18. Podam zaiste te ludźie, ktorzy prze-

przestąpili przymierze moie, ktorzy nie dotrzymali słow przymierza tego, ktore uczynili przed twarzą moią, gdy cielca nadwoie rozcieli, i przeszli miedzy częściami iego.

19. To iest Książęta Judskie, i Książęta Jeruzalemskie, Komornicy i Kapłani, i wszystek lud tey ziemie, ktorzy przeszli miedzy częściami tego cielca.

20. Podam ie, mowię, w ręke nieprzyiacioł ich, i w ręke szukaiących duše ich: i będą trupy * ich żerem ptastwu niebieskiemu, i bestyom ziemskim. * Jer. 7, 33. r. 16, 4.

21. Sedekiasza też, Krola Judskiego i Książęta iego, podam w ręke nieprzyiacioł ich, i w ręke szukaiących duše ich: w ręke mowię woyska Krola Babilońskiego, ktore odstąpiło od was.

22. Oto JA roskażę mowi PAN, i przywiodę ie zaś na to miasto: aby walczyli przeciwko niemu, a wziąwszy ie, spalili ie ogniem: Miasta też Judskie obrocę w pustynią, tak iż będą bez obywatela.

Rozdział XXXV.

I. Posłuszeństwo Rechabitow pokazawszy 1. 11. II. Nieposłuszeństwo ludu Judskiego wytyka 12. 16. III. Pomsta za to nieposłuszeństwo 17. IV. A Rechabitom łaska ogłoszona 18. 19.

Słowo ktore śię stało do Jeremiasza od PANA, za dni Joakima, syna Jozyaszowego, Krola Judskiego, mowiąc:

2. Jdź do domu Rechabitow, a mow z nimi, i wprowadź ie do domu PAńskiego do iedney komory, a day im pić wino.

3. Wziąłem tedy z sobą Jasaniasza, syna Jeremiaszowego, syna Chabazyniaszowego, i bracią iego, i wszystkie syny iego, i wszystek dom Rechabitow.

4. J wprowadziłem ie do domu PAńskiego, do komory synow Chanana, syna Jeddaliaszowego, męża Bożego: ktora była podle komory Książęcey, ktora była nad komorą Maasiasza, syna Sallumowego, strzegącego progu.

5. Potym postawiłem przed syny domu Rechabitow czasze pełne wina, i kubki, i mowiłem do nich: Piyćie wino.

6. Ktorzy odpowiedźieli: Nie piiamy wina: bo Jonadab, syn Rechabow, oćiec nasz, zakazał nam, mowiąc: Nie piiayćie wina, wy, i synowie waśi aż na wieki.

7. A domu nie buduyćie, i naśienia nie rozśiewayćie, i winnice nie sadźćie, ani mieywayćie: ale w namiećiech mieszkayćie po wszystkie dni wasze: abyśćie żyli przez wiele dni na obliczu ziemie, w ktorey iesteśćie przychodniami.

8. Przetoż usłuchaliśmy głosu Jonadaba, syna Rechabowego, oyca naszego, we wszystkim, co nam roskazał: żebyśmy nie pili wina, po wszystkie dni nasze, my, żony nasze, synowie naśi, i corki nasze:

9. J żebyśmy nie budowali domow ku mieszkaniu naszemu: a winnnice, i roli, i żadnego śiewu nie mieli:

10. Ale abyśmy mieszkali w namiećiech: i usłuchaliśmy, i czynimy według wszystkiego, co nam roskazał Jonadab, oćiec nasz.

11. A gdy przyćiągnął Nabuchodonozor, Krol Babiloński, do ziemie naszey, rzekliśmy: Podźcie, a ustąpmy do Jeruzalem przed woyskiem Chaldeyskim, i przed woyskiem Syryyskim, a takieśmy zostali w Jeruzalem.

II. 12. J stało śię słowo PAńskie do Jeremiasza: mowiąc:

13. Tak mowi PAn Zastępow, Bog Jzraelski: Jdź, a rzecz mężom Judskim, i obywatelom Jeruzalemskim: J nie przyymiećież ćwiczenia, abyśćie posłuszni byli słowom moim: mowi PAN.

14. Ważne są słowa Jonadaba, syna Rechabowego, ktore przykazał synom swoim, żeby nie pili wina: i nie piią go aż do dnia tego, bo posłuszni są przykazaniu oyca swego. Ale JA mowię do was, * rano wstawaiąc, i mowiąc: a przećie iesteśćie nieposłuszni. * Jer. 7, 13.

15. Posyłam też do was wszystkie sługi swe Proroki, rano wstawaiąc, i posyłaiąc, aby mowili: Nawroććie śię iuż * każdy od złey drogi swey, a polepszayćie spraw swoich, a nie naśladuyćie bogow cudzych, ani im służćie:

służćie: a tak mießkaycie w tey ziemi, ktoram dał wam, i oycom waßym. Aleśćie nie nakłonili ucha swego, aniśćie mię usłuchali. * 2 Krol. 17, 13. Jer. 18, 11. r. 25, 5. Jonaß. 3, 8

16. Choć synowie Jonadaba, syna Rechabowego, dosyć uczynili rozkazaniu oyca swego, ktore im przykazał: ale ten lud nie iest mi posłußny.

III. 17. Przetoż tak mowi PAn Bog Zastępow, Bog Izraelski: Oto JA przywiodę na Judę i na wßystkie obywatele Jeruzalemskie wßystko złe, ktorem wyrzekł przećiwko im: przeto, żem mowił do nich, a nie słuchali: i wołałem ich, a nie ozwali mi śię.

IV. 18. A domowi Rechabitow rzekł Jeremiaß: Tak mowi PAn Zastępow, BOG Izraelski; Dla tego, żeśćie posłußni rozkazaniu Jonadaba, oyca waßego, i strzeżećie wßystkich przykazań iego, a czynićie według wßystkiego, co wam rozkazał.

19. Przetoż tak mowi PAn Zastępow, BOG Izraelski: Nie będźie wygładzony mąż z rodu Jonadaba, syna Rechabowego, ktoryby stał przed obliczem moim, po wßystkie dni.

Rozdźiał XXXVI.

I. Proroctwo Jeremiaßowe w Kśięgi z rozkazania Bożego wpisane 1-8. II. I w zgromadzeniu ludu przeczytane 9-22. III. Od Joakima spalone 23-26. IV. Pomsta dla tego nad nim ogłoßona 27-31. V. Jego Proroctwa w inne Kśięgi wpisane 32.

I stało śię roku czwartego Joakima, syna Jozyaßowego, Krola Judskiego: stało śię mowię to słowo do Jeremiaßa od PAna, mowiąc:

2. Weźmi sobie Kśięgi, a napiß na nich wßystkie słowa, ktorem mowił do ćiebie przećiw Izraelowi, i przećiw Judźie, i przećiw wßystkim narodom, ode dnia ktoregom mawiał z tobą, ode dni Jozyaßowych, aż do dnia tego.

3. Azaśnadź, gdy usłyßy dom Judski o tym wßystkim złym, ktore JA im myślę uczynić, nawroći śię każdy od złey drogi swey, abym był miłośćiw nieprawośćiom ich, i grzechom ich.

4. Przetoż wezwał Jeremiaß Barucha, syna Neryaßowego: J napisał Baruch w Kśięgi, z ust Jeremiaßowych, wßystkie słowa PAńskie, ktore mowił do niego.

5. Potym przykazał Jeremiaß Baruchowi, mowiąc: Ja będąc zatrzymany, nie mogę wniść do domu PAńskiego.

6. Przetoż ty idź, a czytay na tych Kśięgach coś napisał z ust moich, słowa PAńskie, przed ußyma ludu w domu PAńskim, w dźień postu: także też przed ußyma wßystkich z Judy, ktorzyby przyßli z miast swoich, czytay ie.

7. Owa snadź przyydźie modlitwa ich przed oblicze PAńskie, a nawroći śię każdy od złey drogi swoiey, bo wielka iest zapalczywość i gniew, w ktorym mowił PAn przećiwko temu ludowi.

8. Tedy uczynił Baruch, syn Neryaßow według wßystkiego, co mu rozkazał Jeremiaß Prorok, czytaiąc z Kśiąg słowa PAńskie w domu PAńskim.

II. 9. J stało śię roku piątego za Joakima, syna Jozyaßowego, Krola Judskiego, w mieśiącu dźiewiątym, że zapowiedźiano post, przed twarzą PAńską, wßystkiemu ludowi w Jeruzalem, i wßystkiemu ludowi, ktory śię był zßedł z miast Judskich do Jeruzalem.

10. J czytał Baruch z Kśiąg słowa Jeremiaßowe w domu PAńskim, w pokoiu Giemaryaßa, syna Safanowego, Pisarza, w śieni wyżßey, w weśćiu bramy nowey domu PAńskiego, przed ußyma wßystkiego ludu.

11. A gdy usłyßał Micheaß, syn Giemaryaßa, syna Safanowego, wßystkie słowa PAńskie z Kśiąg:

12. Zstąpił do domu Krolewskiego do komory pisarzowey: a oto tam wßystkie Kśiążęta śiedźiały: Elisama, Pisarz: i Delaiaß, syn Semaiaßow: i Elnatan, syn Achborow: i Giemaryaß syn Safanow: i Sedekiaß, syn Chananiaßow: i wßystkie Kśiążęta.

13. J powiedźiał im Micheaß wßystkie słowa, ktore słyßał, gdy czytał Baruch z Kśiąg przed ußyma ludu.

14. Prze-

14. Przetoż posłały wszystkie Książęta do Barucha, Jehudę, syna Natanijaszowego, syna Selemiaszowego, syna Chusowego, aby rzekł; Księgi, na ktorycheś czytał przed uszyma ludu, weźmi w rękę twą, a podź. Wziął tedy Baruch, syn Neryaszow, księgi w rękę swą, i przyszedł do nich.

15. I rzekli do niego: Siadź proszę, a czytay to przed uszyma naszymi: i czytał Baruch przed uszyma ich.

16. A gdy usłyszeli wszystkie one słowa, ulększy się, weyrzał ieden na drugiego, i rzekli do Barucha: Zaiste oznaymiemy Krolowi te wszystkie słowa.

17. I pytali Barucha, mowiąc: Powiedz nam teraz, iakoś pisał wszystkie te słowa z ust iego?

18. I rzekł im Baruch: Z ust swych mowił do mnie wszystkie te słowa: a iam pisał na Księgach inkaustem.

19. Tedy rzekły Książęta do Barucha: Idź, a skryy się, ty, i Jeremiasz: a niech nikt nie wie gdzieście.

20. Potym weszli do Krola do sieni, a Księgi dali schować do komory Elisama, Pisarza: i oznaymili przed Krolem te wszystkie słowa.

21. Posłał tedy Krol Jehudę, aby wziął one Księgi: ktory ie wziął z komory Elisama, Pisarza. I czytał ie Jehuda przed uszyma Krolewskimi, i przed uszyma wszystkich Książąt, ktorzy stali przed Krolem.

22. A Krol siedział w domu w ktorym zimie bywał, miesiąca dziewiątego: a na ognisku przed nim palił się ogień.

III. 23. A gdy przeczytał Jehuda trzy albo cztery karty, porzezał ie Krol nożykiem pisarskim, i wrzucił ie w ogień ktory był na ognisku, aż zgorzały wszystkie Księgi w ogniu, ktory był na ognisku.

24. Ale się nie ulękli, ani rozdarli szat swoich, Krol i wszyscy sludzy iego, ktorzy słyszeli wszystkie te słowa.

25. Owszem ieszcze gdy Elnatan, i Delaiasz, i Giemaryasz, przyczyniali się do Krola, aby nie palił onych Ksiąg, tedy ich nie usłuchał.

26. Ale rozkazał Krol Jerahmeelowi, synowi krolewskiemu: i Saraiaszowi, synowi Asryelowemu: i Selemiaszowi, synowi Abdeelowemu, aby poimali Barucha pisarza, i Jeremiasza Proroka: Ale ie PAN skrył.

IV. 27. I stało się słowo PAńskie do Jeremiasza, gdy Krol spalił one Księgi, i słowa ktore był spisał Baruch z ust Jeremiaszowych, mowiąc:

28. Weźmi sobie zasię Księgi inne, a napisz na nich wszystkie słowa pierwsze, ktore były w onych Księgach pierwszych, ktore spalił Joakim, Krol Judski.

29. A o Joakimie, Krolu Judskim, rzeczesz: Tak mowi PAn: Tyś spalił te Księgi, mowiąc: Czemuś pisał na nich, rzekszy: Zapewne przyciągnie Krol Babiloński, i spustoszy tę ziemię, i wygładzi z niey człowieka i bydlę.

30. Przetoż tak mowi PAN o Joakimie, Krolu Judskim: Nie będzie miał, ktoby siedział na stolicy Dawidowey: a trup iego * wyrzucony będzie na gorącość we dnie, a na mroz w nocy. * Jer. 22, 19.

31. Bo nawiedzę na nim, i na nasieniu iego, i na sługach iego nieprawość ich: i przywiodę na nie, i na obywatele Jeruzalemskie, i na męże Judskie to wszystko złe, o ktorymem mawiał do nich, ale nie słuchali.

V. 32. Tedy Jeremiasz wziął Księgi inne, i dał ie Baruchowi, synowi Neryaszowemu, pisarzowi, ktory na nich spisał z ust Jeremiaszowych wszystkie słowa onych Ksiąg, ktore był spalił ogniem Joakim, Krol Judski: a nad to, przydano do onych słow wiele rzeczy tym podobnych.

Rozdział XXXVII.

I. Prorok za przyczyną poselstwa Sedekiaszowego, o spaleniu Jeruzalemu prorokuie 1-10. II. Ale gdy uchodził z Jeruzalemu, poimany iest, ubity, i do więzienia ciężkiego 11-20. III. Potym do lekcieyszego wsadzony 21.

Potym krolował Krol Sedekiasz, syn Jozyaszow, miasto Choniasza, syna Joakimowego, ktorego Nabuchodonozor, Krol Babiloński, w ziemi Judskiey Krolem postanowił.

2. Lecz nie był posłuszny on, i sludzy iego, i lud oney ziemie słowom PAńskim,

ſtim, ktore mowił przez Jeremiaßa Proroka.

3. Ale iednak Krol Sedekiaß posłał Jechuchala, ſyna Selemiaßowego, i Sofoniaßa, ſyna Maazeiaßowego, Kapłana, do Jeremiaßa Proroka, aby mowili: Modl śię proßę za nami PAnu Bogu naßemu.

4. Bo Jeremiaß ießcze wolno chodźił miedzy ludem, i ießcze go było nie wſadzono do więźienia.

5. A woyſko Faraonowe wyćiągnęło było z Egiptu: (A uſłyßawßy Chaldeyczycy, ktorzy byli oblegli Jeruzalem, wieść o tym, odćiągnęli od Jeruzalem.)

6. J ſtało śię ſłowo PAńſkie do Jeremiaßa Proroka, mowiąc:

7. To mowi PAn, BOG Jzraelſki: Tak powiedzćie Krolowi Judſkiemu, ktory was posłał do mnie, abyśćie śię mnie radźili: Oto woyſko Faraonowe, ktore wam przyćiągnęło na pomoc, wroći śię do źiemie ſwoiey do Egiptu.

8. J wrocą śię zaśię Chaldeyczycy, i będą walczyli przećiwko temu miaſtu: i wezmą ie, i ſpalą ie ogniem.

9. Tak mowi PAn: Nie zwodźćie duß waßych, mowiąc: Zapewne odćiągną od nas Chaldeyczycy: Boć nie odćiągną.

10. Owßem chocbyśćie poraźili wßyſtko woyſko Chaldeyczykow, ktorzy walczą z wami, a zostaliby z nich tylko zranieni, ći z namiotow ſwoich powſtaną, a to miaſto ogniem ſpalą.

II. 11. Gdy tedy odćiągnęło woyſko Chaldeyczykow od Jeruzalem, przed woyſkiem Faraonowym:

12. Wychodźił Jeremiaß z Jeruzalem, aby ßedł do źiemie Beniamynowey, aby tak ußedł z pośrzodku ludu.

13. A gdy iuż był w bramie Beniamynowey, był tam przełożony nad ſtrażą, imieniem Jeryaß, ſyn Selemiaßa, ſyna Chananiaßowego, ktory poimał Jeremiaßa Proroka, mowiąc: Do Chaldeyczykow ty ućiekaß.

14. A Jeremiaß odpowiedźiał: Nie prawda: nie ućiekam do Chaldeyczykow. Ale go nie chćiał ſłuchać, owßem poimał Jeryaß Jeremiaßa, i przywiodł go do Kśiążąt.

15. Tedy rozgniewawßy śię Kśiążęta na Jeremiaßa, ubili go: i podali go do więźienia, do domu Jonatana, piſarza: Bo z niego byli uczynili dom więźienia.

16. A gdy wßedł Jeremiaß do onego dołu, a do taraſu ich, i śiedźiał tam Jeremiaß przez wiele dni:

17. Tedy poſławßy Krol Sedekiaß, wźiął go, i pytał go Krol w domu ſwoim potaiemnie, mowiąc: Jeſtże iakie ſłowo od PAna? J odpowiedźiał Jeremiaß: Jeſt; Przytym rzekł: W ręke Krola Babilońſkiego podany będźieß.

18. Nad to rzekł Jeremiaß do Krola Sedekiaßa; Cożem zgrzeßył przećiwko tobie, i ſługom twoim, i ludowi temu, żeśćie mię podali do tego domu więźienia?

19. J gdźież ſą Prorocy waśi, ktorzy wam prorokuią, mowiąc: Nie przyydźie Krol Babilońſki na was, ani na tę źiemię.

20. Słuchayże teraz proßę Krolu, panie moy, niech będźie proßę ważna prozba moia przed tobą: Nie odſyłayże mię do domu Jonatana, piſarza, abym tam nie umarł.

III. 21. A tak rozkazał Krol Sedekiaß, aby wſadzony był Jeremiaß do śieni ſtraży: a iżby mu dawano bochenek chleba na dźień z ulice piekarſkiey, pokiby nie był ſtrawiony wßyſtek chleb w mieśćie. A tak śiedźiał Jeremiaß w śieni ſtraży.

Rozdźiał XXXVIII.

I. Wrzucenie Jeremiaßa od Kśiążąt do barzo ćieſkiego więźienia 1-6. II. Jako mu z niego wynidź dopomożono 7-13. III. Jako śię z nim Krol rozmawiał 14-28.

J uſłyßał Sefatyaß, ſyn Matanow: J Godoliaß, ſyn Faſſurow: i Juchal, ſyn Selemiaßow: i Faſſur, ſyn Melchyaßow, ſłowa, ktore Jeremiaß mowił do wßyſtkiego ludu, mowiąc:

2. Tak mowi PAn: Ktoby zoſtał w tym* mieśćie, zginie od miecza, od głodu i od moru: ale ktoby wyßedł do Chaldeyczykow, żyć będźie, a będźie mu duſza iego za korzyść, i żyw zostanie. * Jer. 21, 9.

3. Tak

3. Tak mowi PAn: Pewnie podane bedźie to miasto w rece woyska Krola Babilońskiego, i weźmie ie.

4. Przetoż rzekły one Kśiążeta do Krola: Niech umrze ten mąż: poniewaz on † osłabia rece mężow walecznych pozostałych w tym mieśćie, i rece wszystkiego ludu, mowiąc do nich takie słowa. Abowiem ten mąż nie szuka pokoiu ludowi temu, ale złego. [† J. Psuie serce.]

5. Tedy rzekł Krol Sedekiasz: Oto iest w rece waszey: bo Krol nic zgoła nie może przećiwko wam.

6. A tak wźieli Jeremiasza, ktory był w śieni straży, i wrzućili go do dołu Malchyasza, syna krolewskiego, i zpuśćili Jeremiasza po powroziech: a w tym dole nie było nic wody, tylko błoto, tak tonął Jeremiasz w onym błoćie.

II. 7. Ale gdy usłyszał Ebedmelech Murzyn, dworzanin, ktory był w domu Krolewskim, że Jeremiasza podano do dołu: (a Krol śiedźiał w bramie Beniamynowey.)

8. Wnet wyszedł Ebedmelech z domu krolewskiego, i rzekł do Krola, mowiąc:

9. Krolu, panie moy, źle uczynili ći mężowie, wszystko co uczynili Jeremiaszowi Prorokowi, że go wrzućili do tego dołu: boćby był umarł i na pierwszym mieyscu od głodu: ponieważ iuż niemasz żadnego chleba w mieśćie.

10. Przetoż rozkazał Krol Ebedmelechowi Murzynowi, mowiąc: Weźmi z sobą ztąd trzydźieśći mężow, a wyćiągni Jeremiasza Proroka z tego dołu, niżby umarł.

11. Tedy wźiął Ebedmelech one męże z sobą, i wszedł do domu krolewskiego pod skarbnice, i nabrał ztamtąd starych szmaćizn podartych: szmaćizn, mowię, zbotwiałych, ktore spuśćił do Jeremiasza do onego dołu po powroziech.

12. J rzekł Ebedmelech Murzyn do Jeremiasza: Włoż podłoż te stare podarte i zbotwiałe szmaćizna pod pachy rąk twoich pod powrozy. J uczynił tak Jeremiasz.

13. Wyćiągnęli tedy Jeremiasza powrozami, i dobyli go z onego dołu: i śiedźiał Jeremiasz w śieni straży.

III. 14. Tedy posłał Krol Sedekiasz, i wźiął Jeremiasza Proroka do śiebie do trzećich drzwi, ktore były przy domu PAńskim. J rzekł Krol Jeremiaszowi: Spytam ćię o iednę rzecz, nie tay nic przede mną.

15. J rzekł Jeremiasz do Sedekiasza: Jeżlić co powiem, pewnie mię zabiiesz? A ieżlić co poradzę, nie usłuchasz mię.

16. Tedy przyśiągł Krol Sedekiasz Jeremiaszowi potaiemnie, mowiąc: Żywie PAn, ktory nam tę duszę stworzył, że ćię nie zabiię, ani ćię wydam w ręke mężow tych, ktorzy szukaią duszę twoiey.

17. J rzekł Jeremiasz do Sedekiasza: Tak mowi PAn BOG Zastępow, BOG Jzraelski: Jeżli dobrowolnie wynidźiesz do Kśiążąt Krola Babilońskiego, tedy żyć bedźie dusza twoia, a to miasto nie bedźie spalone ogniem: a tak żyw zostaniesz ty i dom twoy.

18. Ale ieżli nie wynidźiesz do Kśiążąt Krola Babilońskiego, pewnie bedźie podane to miasto w ręke Chaldeyczykow, i spalą ie ogniem: a i ty nie uydźiesz ręki ich.

19. Tedy rzekł Krol Sedekiasz do Jeremiasza: Barzo śię boię Żydow, ktorzy poućiekali do Chaldeyczykow, bym snadź nie był wydany w ręce ich, a szydźiliby ze mnie.

20. J rzekł Jeremiasz: Nie wydadzą: Słuchay proszę głosu PAńskiego, ktoryć ia opowiadam: a bedźieć dobrze, i żyć bedźie dusza twoia.

21. A ieżli śię bedźiesz zbraniał wynić, tedy to iest słowo, ktore mi PAn pokazał:

22. Że oto wszystkie niewiasty, ktore zostały w domu Krola Judskiego, bedą wywiedźione do Kśiążąt Krola Babilońskiego, a te same rzeką: namowili ćię, i otrzymali to na tobie przyiaćiele twoi, że ugnęły * w błoćie nogi twoie, i cofnęły śię na zad.
[* T. Ześ odstąpił Krola Babilońskiego 2 Krol. 24, 20.]

23. Wszystkie także żony twoie, i syny twoie wywiodą do Chaldeyczykow,

kow, i ty sam nie wydźiesz rąk ich: owszem ręką Krola Babilońskiego będźiesz poimany, i to miasto spala † ogniem. [† H. Spalisz.]

24. Tedy rzekł Sedekiasz do Jeremiasza: Niechay nikt nie wie o tym, abyś nie umarł.

25. A ieżliby Kśiążęta, usłyszawszy żem mowił z tobą, przyszły do ćiebie, i rzekłyć: Powiedz nam proszę, coś mowił z Krolem? Nie tay przed nami, a nie zabiiemy ćię: Co z tobą Krol mowił?

26. Tedy im rzeczesz: Przełożyłem prozbę moię przed Krolem, aby mię zaś nie kazał odwieść do domu Jonatanowego, żebym tam nie umarł.

27. A zeszły śię wszystkie Kśiążęta do Jeremiasza, i pytały go: ktory im powiedźiał według tego wszystkiego, iako mu był Krol rozkazał: A tak milcząc, odeszli od niego, gdyż śię to było nie ogłośiło.

28. A Jeremiasz śiedźiał w śieni straży aż do onego dnia, ktorego wźięto Jeruzalem: Gdźie był, gdy dobywano Jeruzalemu.

Rozdźiał XXXIX.

I. Jeruzalemu dobyto, Sedekiasza poimano, i zaprowadzono do Babilonu 1-10. II. A Jeremiasz 11-14. III. J Ebedmelech obroniony 15-18.

Roku dźiewiątego * Sedekiasza, Krola Judskiego, mieśiąca dźieśiątego, przyćiągnął Nabuchodonozor, Krol Babiloński, ze wszystkim woyskiem swoim do Jeruzalem, i oblegli ie. * 2 Krol. 25, 1. 2 Kron. 36, 13. Jer. 52, 4.

2. A iedenastego roku Sedekiasza, mieśiąca czwartego, dźiewiątego dnia tegoż mieśiąca, dobyto miasta.

3. J wpadły do niego wszystkie Kśiążęta Krola Babilońskiego, i uśiadły w bramie śrzedniey: Nergalscharezer, Samgarnebu, Sarsechym, Rabsarys, Nergalscharezer, Rabmag: i wszystkie inne Kśiążęta Krola Babilońskiego.

4. A gdy ie uyrzał Sedekiasz, Krol Judski, i, że wszyscy mężowie waleczni ućiekli, i wyszli w nocy z miasta drogą ogrodu krolewskiego, bramą miedzy dwiema murami: uszedł też i Krol drogą ku puszczy.

5. A woysko Chaldeyczykow goniło ie, i dośięgnęli Sedekiasza na rowniach Jerycha, i wźięli go, i przywiedli go do Nabuchodonozora, Krola Babilońskiego, do Rebla, do źiemie Emat: gdźie wydał przećiwko niemu Dekret.

6. Bo pomordował Krol Babiloński syny Sedekiaszowe w Rebli, przed oczyma iego, i wszystkie nayprzednieysze z Judy pomordował Krol Babiloński.

7. Ale oczy Sedekiaszowi wyłupił, a związawszy go łańcuchami miedźianymi, prowadźił go do Babilonu.

8. Dom także krolewski, i dom onego ludu, spalili Chaldeyczycy ogniem, i mury Jeruzalemskie rozwalili.

9. Ale ostatek ludu, ktory był został w mieśćie, i zbiegi, ktorzy byli poućiekali do niego, i inny lud pozostały zawiodł Nabuzardan, Hetman żołnierski do Babilonu.

10. Tylko naypodleyszych * z ludu, ktorzy nic nie mieli, zostawił Nabuzardan, Hetman żołnierski, w źiemi Judskiey: ktorym rozdał winnice i role dnia onego. * 2 Krol. 25, 12.

II. 11. A o Jeremiaszu przykazał Nabuchodonozor, Krol Babiloński, Nabuzardanowi, Hetmanowi żołnierskiemu, mowiąc:

12. Weźmi go, a pilnie go dogląday, a nie czyń mu nic złego: ale iakoć rzekę, tak z nim postąp.

13. Przetoż posławszy Nabuzardan, Hetman żołnierski, i Nebusasban, Rabsarys i Nergalscharezer, Rabmag, i wszyscy Hetmani Krola Babilońskiego:

14. Posławszy, mowię, wźięli Jeremiasza z śieni straży, i poruczyli go Godoliaszowi, synowi Abykama, syna Safanowego, aby go dowiodł do domu: a tak mieszkał w pośrzod ludu.

III. 15. J stało śię do Jeremiasza słowo PAńskie, gdy ieszcze był zamkniony w śieni straży, mowiąc:

16. Jdź, a powiedz Ebedmelechowi Murzynowi, mowiąc: Tak mowi PAN Zastępow, Bog Jzraelski: Oto JA przywiodę słowa moie na to miasto ku złemu a nie ku dobremu: i wypełnią śię przed obliczem twoim dnia onego.

17. Ale ciebie wybawię onegoż dnia, mowi PAN, i nie będzieß podany w ręke mężow, ktorych śię ty oblicza boiß.

18. Abowiem ćię pewnie wyrwę, abyś od miecza nie upadł: Ale będzieß miał duße twoię za korzyść: przeto, żeś położył nadźieię we mnie, mowi PAN.

Rozdział XL.

I. Wypuszczenie z więzienia Jeremiaßa 1-5. II. Zaniechanie go w ziemi Judskiey 6. III. Zgromadzenie do Godoliaßa ostatku ludu Judskiego 7-12. IV. Zdrady Jzmaelowe, i zginienie Godoliaßowe 13-16.

Słowo ktore śię stało do Jeremiaßa od PAna, gdy go wypuśćił Nabuzardan, Hetman żołnierski, z Ramy, wźiąwßy go, gdy był związany łańcuchami w pośrzod wßystkich więźniow Jeruzalemskich i Judskich, ktore wiedźiono do Babilonu.

2. A tak wźiął Hetman żołnierski Jeremiaßa, i rzekł do niego: PAn Bog twoy opowiedźiał był to złe przećiwko mieyscu temu.

3. Przetoż ie przywiodł, i uczynił PAn iako mowił: bośćie zgrzeßyli PAnu, a nie słuchaliśćie głosu iego, i dla tego śię wam to stało.

4. Teraz tedy oto ćię rozwięzuię dźiś z tych łańcuchow, ktore są na rękach twoich. Jeślić śię zda rzeczą dobrą iść ze mną do Babilonu, podź: Ja o tobie będę zawiadował. A ieślić śię nie podoba iść ze mną do Babilonu, tedy zaniechay. Oto ta wßystka źiemia iest przed obliczem twoim: gdźie wolisz, a gdźieć śię podoba iść, tam idź.

5. A ponieważ śię tu on † więcey nie wroći, uday śię do Godoliaßa, syna Ahykamowego, syna Safanowego, ktorego przełożył Krol Babiloński nad miasty Judskimi, a mießkay z nim w pośrzod ludu: albo gdźieć śię kolwiek podoba iść, idź. J dał mu Hetman żołnierski na drogę, i upominek, i odprawił go.

[† T. Godoliaß mießkaiący w Maßfie, w. 6 10]

II. 6. Przyßedł tedy Jeremiaß do Godoliaßa, syna Ahykamowego, do Maßfy, i mießkał z nim w pośrzod ludu, ktory był pozostał w źiemi.

III. 7. A gdy usłyßeli wßyscy Hetmani woysk, ktorzy byli w polach, oni i wßystek lud ich że Krol Babiloński postanowił Godoliaßa, syna Ahykamowego, nad oną źiemią: a iż mu zlećił męże, i niewiasty, i dźiatki: a to naypodleyße oney źiemie, te, ktorzy nie byli zaprowadzeni do Babilonu.

8. Tedy przyßli do Godoliaßa do Maßfy: to iest, Jzmael, syn Nataniaßow: także Johanan i Jonatan, synowie Kareaßowi: i Seraiaß, syn Tanchumetow: i synowie Efay Netofatczyka: i Jasaniaß, syn Machatow, oni, i lud ich.

9. Tedy im przyśiągł * Godoliaß, syn Ahykama, syna Safanowego, i ludowi ich, mowiąc: Nie boyćie śię służyć Chaldeyczykom: Zostańćie w źiemi, i służćie Krolowi Babilońskiemu, a dobrze wam będźie. *2 Krol. 25, 24.

10. Bo oto i ia mießkam w Maßfie, abym służył Chaldeyczykom ktorzy przychodzą do nas. A wy zbierayćie wino i letni owoc, i oliwę, a składayćie do naczynia waßego, i mießkayćie w mieśćiech waßych ktore trzymaćie.

11. Także i wßyscy Zydźi ktorzy byli u Moabczykow, i miedzy syny Ammonowymi, i miedzy Edomczykami, i ktorzy byli we wßystkich źiemiach, usłyßawßy, że Krol Babiloński zostawił ostatek ludu z Judy, a iż przełożył nad nimi Godoliaßa, syna Ahykama, syna Safanowego:

12. Wroćili śię wßyscy Zydźi ze wßystkich mieysc, do ktorych byli zagnani, i przyßli do źiemie Judskiey do Godoliaßa do Maßfy, i nazbierali wina, i letnego owocu barzo wiele.

IV. 13. Ale Johanan, syn Kareaßow, i wßystkie Kśiążęta woysk ktore były w polu, przyßły do Godoliaßa do Maßfy:

14. J rzekli do niego: Wiesz że o tym, że Bahalis, Krol synow Ammonowych, posłał Jzmaela, syna Nataniaßowego, aby ćię zabił? Ale im nie uwierzył Godoliaß, syn Ahykama.

15. Nad to, Johanan, syn Kareaßow, rzekł do Godoliaßa potaiemnie w Maßfie, mowiąc: Niech idę proßę,

sza, a zabiie Izmaela, syna Natania-szowego: wszak sie o tym nikt nie dowie. Przeczby cie miał zabić, a rozproszeniby mieli być wszyscy Żydowie, ktorzy sie zebrali do ciebie, i zginąć ostatek z Judy?

16. Ale Godoliasz, syn Ahykamow, rzekł do Johanana, syna Kareaszowego: Nie czyń tego; Bo ty nieprawdę mowisz o Izmaelu.

Rozdział XLI.

I. Zamordowanie Godoliasza, i innych niektorych Żydow, i Chaldeyczykow od Izmaela 1-10. II. Woyna Johananowa przeciwko Izmaelowi, i zwycięstwo jego nad nim 11-18.

I stało sie miesiąca siodmego, że przyszedł Izmael, syn Nataniaszа, syna Elisamowego, z nasienia Krolewskiego, i Hetmani krolewscy, to iest, dziesięć mężow z nim, do Godoliasza, syna Ahykamowego, do Maссfy; i iedli tam społu chleb w Masfie.

2. Potym wstawszy Izmael, syn Nataniaszow, i dziesięć mężow, ktorzy z nim byli, zabili Godoliasza, syna Ahykama, syna Safanowego, mieczem: zabili mowię tego, ktorego był przełożył Krol Babiloński nad oną ziemią.

3. Wszystkie także Żydy ktorzy byli z nim, z Godoliaszem w Masfie: i one Chaldeyczyki, ktore tam znalazł, męże waleczne, pobił Izmael.

4. A dnia wtorego, gdy zabił Godoliasza, (o czym nikt nie zwiedział.)

5. Przyszli niektorzy z Sychem, z Sylo, i z Samaryi, mężow ośmdziesiąt, ogoliwszy brody, i rozdarszy szaty, i podrapawszy sie: ktorzy ofiarę śniedną, i kadzidło w rękach swych mieli, aby ie odnieśli do domu PAńskiego.

6. Tedy Izmael, syn Nataniaszow, wyszedł przeciwko nim z Masfy, a idąc, szedł i płakał. A gdy sie potkał z nimi, rzekł do nich: Podźcie do Godoliasza, syna Ahykamowego.

7. Ale gdy przyszli w pośrzod miasta, pobił ie Izmael, syn Nataniaszow, i wrzucił ie w doł sam, i mężowie ktorzy z nim byli.

8. Lecz sie dziesięć mężow znalazło miedzy nimi, ktorzy rzekli do Izmaela: Nie zabiiay nas: bo mamy skarby skryte w polu: pszenice i ięczmienia, i oliwy, i miodu. I pohamował sie, a nie zabił ich miedzy bracią ich.

9. A doł, do ktorego Izmael wrzucił do Godoliasza wszystkie trupy onych mężow ktore pobił, ten iest, ktory uczynił Krol Aza, boiąc sie Baazy, Krola Izraelskiego, ktory napełnił Izmael, syn Nataniaszow, pobitymi.

10. I pobrał w niewolą Izmael wszystkie ostatki ludu, ktore były w Masfie, corki krolewskie, i wszystek lud ktory był został w Masfie, ktore był poruczył Nabuzardan, Hetman żołnierski, Godoliaszowi, synowi Ahykamowemu: i wziął ie w poimanie Izmael, syn Nataniaszow, i poszedł uchodząc do synow Ammonowych.

II. 11. W tym usłyszał Johanan, syn Kareaszow, i wszyscy Hetmani onych woysk ktorzy byli z nim, o tym wszystkim złym, ktore uczynił Izmael, syn Nataniaszow.

12. I wzięli wszystek swoy lud, i ciągnęli aby wiedli bitwę z Izmaelem, synem Nataniaszowym, ktorego znaleźli u wod wielkich, ktore są w Gabaon.

13. A gdy uyrzał wszystek lud ktory był z Izmaelem, Johanana, syna Kareaszowego, i wszystkie Książęta woysk, ktorzy z nim byli, uradowali sie.

14. A obrociwszy sie wszystek on lud, ktory był wziął w niewolą Izmael z Masfy, wrocił sie zasie, a przyszedł do Johanana, syna Kareaszowego.

15. Ale Izmael, syn Nataniaszow, uszedł z ośmią mężow przed Johananem, i przyszedł do synow Ammonowych.

16. Przetoż wziął Johanan, syn Kareaszow, i wszystkie Książęta woysk, ktorzy z nim byli, wszystek ostatek ludu, ktory zaś przywiodł od Izmaela, syna Nataniaszowego, z Masfy, gdy zabił Godoliasza, syna Ahykamowego: męże waleczne, i niewiasty, i dziatki, i komorniki, ktore zaś przywiodł z Gabaonu.

17. A odszedszy, pomieszkali w gospodzie Chymchamowey, ktora iest u Betlehemu: aby idąc uszli do Egiptu przed Chaldeyczykami.

18. Bo śię ich bali, przeto, że był zabił Jzmael, syn Nataniaszow, Godoliasza, syna Ahykamowego: ktorego był przełożył Krol Babiloński nad oną źiemią.

Rozdźiał XLII.

I. Dowieduią śię Kśiążęta Judskie o woli Bożey 1:6. II. Na co im Bog przez Proroka dostatecznie odpowiada 7:22.

Potym przystąpiły wszystkie Kśiążęta woysk, i Johanan, syn Kareasow, i Jasaniasz, syn Hosaiaszow, i wszystek lud od małego aż do wielkiego.

2. J rzekli do Jeremiasza Proroka: Niech przyydźie prośba nasza przed oblicze twoie, a modl śię za nami PANu Bogu twemu, za wszystek ten ostatek: bo nas mało zostało z wiela, iako to widźisz oczyma twymi:

3. A niech nam oznaymi PAN BOG twoy drogę, ktorąbyśmy chodźić, i cobyśmy czynić mieli.

4. J rzekł do nich Jeremiasz Prorok: Słyszę: Oto ia modlić śię będę PANu Bogu waszemu, według słow waszych: a cokolwiek wam PAN odpowie, oznaymię wam, nie zataię nic przed wami.

5. Oni zaś rzekli do Jeremiasza: Niech będźie PAN miedzy nami świadkiem prawdźiwym i wiernym: ieźli nie uczyniemy według każdego słowa, z ktorym ćię pośle PAN BOG twoy do nas.

6. Bądź dobrze, bądź źle, głosu PANa Boga naszego, dla ktorego ćię posyłamy do niego, usłuchamy: aby śię nam dobrze działo, gdy będźiemy słuchać głosu PANa Boga naszego.

II. 7. A po wyśćiu dźieśiąći dni, gdy śię stało słowo PAńskie do Jeremiasza:

8. Zawołał Johanana, syna Kareasowego, i wszystkich Kśiążąt woysk, ktorzy z nim byli, i wszystkiego ludu, od małego aż do wielkiego:

9. J rzekł do nich: Tak mowi PAN, Bog Jzraelski, do ktoregośćie mię posłali, abym przełożył prozbę waszę przed obliczem iego:

10. Jeźli śię nawroćićie, i zostaniećie w tey źiemi, zaiste pobuduię was, a nie zepsuię; i wszczepię was, a nie wykorzenię: bo mi żal tego złego, ktorem wam uczynił. Nie boyćież śię oblicza Krola Babilońskiego, ktorego śię wy boićie.

11. Nie boyćie śię go, mowi PAN; Bom iest z wami, abym was wybawił, i wyrwał was z ręki iego.

12. Nad to ziednam wam łaskę, aby śię zmiłował nad wami, i dał śię wam wroćić do źiemie waszey.

13. Ale rzeczećieli: Nie zostaniemy w tey źiemi, nie słuchaiąc głosu PANa, Boga waszego:

14. A mowiąc: Żadną miarą: Ale do źiemie Egipskiey poydźiemy, gdźie nie uyrzymy woyny, ani głosu trąby nie usłyszymy, a chleba łaknąć nie będźiemy, i tam mieszkać będźiemy:

15. Przetoż teraz słuchayćie słowa Pańskiego ostatki Judskie: Tak mowi PAN Zastępow, Bog Jzraelski: Jeźli wy upornie przy tym zostaniećie, abyśćie szli do źiemie Egipskiey, a poydźiećieli abyśćie tam mieszkali:

16. Tedy was pewnie miecz, ktorego śię boićie, tam w źiemi Egipskiey doścignie; i głod, ktorego śię obawiaćie, tam przyydźie na was w Egipćie, i tam pomrzećie.

17. Takći śię stanie tym wszystkim mężom, ktorzy śię na to koniecznie udali iść do Egiptu, aby tam pielgrzymowali, że pomrą od miecza, od głodu, i od moru: a żaden z nich nie zostanie, ani kto uydźie przed tym złym, ktore JA przywiodę na nie.

18. Bo tak mowi PAN Zastępow, Bog Jzraelski: Jako śię wylała popędliwość moia, i gniew moy na obywatele Jeruzalemskie, tak śię wyleie zapalczywość moia na was, gdy wnidźiećie do Egiptu: i będźiećie na przeklinanie, i na zdumienie: i na złorzeczenie, i na hańbę: a nie oglądaćie więcey mieysca tego.

19. Do waśći mowi PAN, o ostatki Judskie! Nie wchodźćie do Egiptu: Wiedźćie wiedząc, (bo śię dźiś oświadczam przećiwko wam.)

20. Ponieważeśćie zwiedli dusze wasze, posławszy mię do PANa, Boga waszego, mowiąc: Modl śię za nami PANu Bogu naszemu, a we-

dług

dług wszystkiego cokolwiek powie PAn, Bog nasz, tak nam oznaymi; i my uczynimy.

21. A gdy wam to dziś oznaymuię, wszakże nie słuchaćie głosu PAna, Boga waszego, we wszystkim, o co mię do was posłał:

22. Przetoż mowię, wiedzćie wie-żąc, że mieczem, głodem, i morem pomrzećie na tym mieyscu, do ktore-go pragniećie wniść, abyśćie tam pielgrzymowali.

Rozdźiał XLIII.

I. Sprzećiwiaią śię iawnie woli Bożey Kśiążęta Judskie, i udawaią się do Egiptu 1-7. II. Proroctwo Jeremiasza przećiwko Egiptowi 8-13.

A gdy przestał Jeremiasz mowić do wszystkiego ludu wszystkich słow PAna, Boga ich, z ktorymi go był posłał PAn, Bog ich, do nich, wszystkich mowię tych słow:

2. Rzekł Azaryasz, syn Hosaiaszow, i Johanan, syn Kareaszow, i wszyscy mężowie pyszni, mowiąc do Jeremiasza: Kłamstwo ty powiadasz; Nie posłał ćie PAn, Bog nasz, mowiąc: Nie chodźćie do Egiptu, abyśćie tam mieszkali.

3. Ale Baruch, syn Neryaszow, podszczuwa ćię przećiwko nam, aby nas wydał w ręce Chaldeyczykow, żeby nas pobili, albo nas zabrali do Babilonu.

4. I nie usłuchał Johanan, syn Kareaszow, i wszystkie Kśiążęta woysk, także i wszystek lud głosu PAńskiego, żeby zostali w źiemi Judskiey.

5. Ale Johanan, syn Kareaszow, i wszystkie Kśiążęta woysk, wźięli wszystek ostatek z Judy, ktorzy śię byli wroćili ze wszystkich narodow, do ktorych byli wygnani, aby mieszkali w źiemi Judskiey.

6. Męże, i niewiasty, i dźieći, i corki krolewskie, i każdą duszę ktorą Nabuzardan, Hetman żołnierski, z Godoliaszem, synem Ahykamowym, syna Safanowego, zostawił; z Jeremiaszem Prorokiem, i z Baruchem, synem Neryaszowym:

7. I weszli do źiemie Egipskiey, bo nie byli posłuszni głosowi PAńskiemu, i przyszli aż do Tachpanches.

II. 8. I stało śię słowo Pańskie do Jeremiasza w Tachpanches, mowiąc:

9. Nabierz w ręce swe kamienia wielkiego, a skryy ie w glinę w cegielnicy, ktora iest przed bramą domu Faraonowego w Tachpanches, przed oczyma mężow Judskich:

10. A rzecz im: Tak mowi PAn Zastępow, Bog Izraelski: Oto JA poślę i przywiodę Nabuchodonozora, Krola Babilońskiego, sługę mego, i postawię stolicę iego na tym kamieniu, ktorem skrył: I rozbiie maiestat swoy na nim.

11. Bo przyćiągnąwszy, wytraći źiemię Egipską: Ktorzy na *śmierć oddani, na śmierć poydą; a ktorzy do więźienia, do więźienia; a ktorzy pod miecz, pod miecz. *Jer. 15, 2. Zach. 11, 9.

12. I zapalę ogień w domach bogow Egipskich, i popali ie, a one pobierze do więźienia: i odźieie śię źiemią Egipską, iako śię odźiewa pasterz szatą swoią, i wynidźie ztamtąd w pokoiu:

13. Gdy pokruszy słupy w † Betsemes, ktore iest w źiemi Egipskiey, i domy bogow Egipskich popali ogniem. [† T. W domu słońca.]

Rozdźiał XLIV.

I. Obwinienie Zydow w Egipcie mieszkaiących 1-6. II. Z bałwochwalstwa 7. 8. III. Z ociażności ich 9-14. IV. Z iawnego odporu woli Bożey 15-23. V. Proroctwo o dobyciu Egiptu przez Chaldeyczyki 24-30.

Słowo ktore śię stało do Jeremiasza, o wszystkich Zydach, ktorzy mieszkali w źiemi Egipskiey: ktorzy mieszkali w Migdolu, i w Tachpanches, i w Nof, i w źiemi Patros, mowiąc:

2. Tak mowi PAn Zastępow, Bog Izraelski: Wyśćie widźieli wszystko ono złe ktorem przywiodł na Jeruzalem, i na wszystkie miasta Judskie: że oto puste są po dźiś dźień, i niemasz w nich obywatela:

3. Dla złośći ich ktorą czynili, aby mię do gniewu pobudzali, chodząc kadźić, i służyć bogom cudzym, ktorych nie znali sami, wy i oycowie waszi.

4. Choćiam posyłał * do was wszystkie sługi moie Proroki, rano wstawaiąc, i posyłaiąc, a mowiąc: Nie czyńćie proszę tey obrzydliwośći, ktorey nienawidzę. *Jer. 25, 4.

5. Ale nie usłuchali ani * nakłonili ucha swego, aby śię odwroćili od złośći

złości swoiey, a nie kadźili bogom cudzym. *Jer.11,8. r.17,23. r.35,15.

6. Przetoż wylany iest gniew moy, a zapalczywość moia zapaliła śię w mieśćiech Judskich, i w ulicach Jeruzalemskich, i obroćiły śię w puśtynią, i w zburzenie, iako śię to dźiś pokazuie.

II. 7. Teraz tedy tak mowi PAn, Bog Zastępow, Bog Jzraelski: Czemu wy czynićie tę złość wielką przećiwko duszom waszym, aby z was był wykorzeniony mąż i niewiasta, dźiećię i ssący, z pośrzodku Judy, tak, żeby z was nic nie zostało:

8. Drażniąc mię sprawami tak waszych, kadząc bogom cudzym w źiemi Egipskiey, do ktoreyśćie weszli, abyśćie tam pielgrzymowali, a iżbyśćie byli wykorzenieni, a byli na przeklęctwo, i na hańbę u wszystkich narodow na źiemi?

III. 9. Azaśćie zapamiętali na złości oycow waszych, i na złości Krolow Judskich, i na złości żon ich, i na złości wasze, i na złości żon waszych, ktorych śię dopuśćiły w źiemi Judskiey, i po ulicach Jeruzalemskich?

10. Nie upokorzyli śię, aż do dnia tego, i nie bali śię, ani chodźili w Zakonie moim, i w ustawach moich, ktore podawam wam, i oycom waszym.

11. Przetoż tak mowi PAn Zastępow, Bog Jzraelski: Oto JA obrocę oblicze moie * przećiwko wam na złe, abym wykorzenił wszystkiego Judę. *Amos.9.4.

12. Wygubię zaiste ostatki Judskie, ktorzy upornie weszli do źiemie Egipskiey, aby tam pielgrzymowali, tak, że zniszczeią wszyscy w źiemi Egipskiey: polęgą od miecza, od głodu zniszczeią, od naymnieyszego aż do naywiększego, od miecza i od głodu pomrą: nad to będą na przeklinanie, i na wzdumienie, i na złorzeczenie, i na hańbę.

13. Bo nawiedzę te, ktorzy mieszkaią w źiemi Egipskiey, iakom nawiedźił Jeruzalem, mieczem, głodem, i morem.

14. I nie będźie ktoby uszedł i został z ostatkow Judskich, ktorzy weszli do źiemie Egipskiey, aby tam pielgrzymowali, aby śię zaś wroćić mieli do źiemie Judskiey: do ktorey śię oni pragną wroćić, i mieszkać tam: Ale śię nie wrocą, tylko ći, ktorzy uydą.

IV. 15. Tedy odpowiedźieli Jeremiaszowi wszyscy mężowie, ktorzy wiedźieli, iż kadzały żony ich bogom cudzym, one wszystkie niewiasty, ktorych stało mnóstwo wielkie, i wszystek lud, ktory mieszkał w źiemi Egipskiey w Patros, mowiąc:

16. W słowie, ktoreś mowił do nas imieniem PAńskim, nie usłuchamy ćię:

17. Ale dosyć uczynimy każdemu słowu, ktore wynidźie z ust naszych, kadząc Krolowey niebieskiey, i sprawuiąc iey ofiary mokre, iakośmy czynili, my, i oycowie naśi, Krolowie naśi, i Książęta nasze w mieśćiech Judskich, i po ulicach Jeruzalemskich; a naiadaliśmy śię chleba, i dobrze nam było, a nic złegośmy nie widźieli.

18. Ale od tąd iakośmy przestali kadźić Krolowey niebieskiey, i sprawować iey ofiar mokrych, na wszystkim nam schodźi, a od miecza i od głodu niszczeiemy.

19. A gdy kadźimy Krolowey * niebieskiey, i sprawuiemy iey ofiary mokre, izali iey bez mężow naszych placki czynimy, kształtuiąc ią, i sprawuiąc iey ofiary mokre? * Jer. 7, 18.

20. Tedy rzekł Jeremiasz do wszystkiego ludu, do mężow i do niewiast, i do wszystkiego pospolstwa, ktorzy mu tak odpowiedźieli, mowiąc:

21. Izali na kadzenie, ktoremeśćie kadźili w mieśćiech Judskich, i w ulicach Jeruzalemskich, wy, i oycowie waśi, Krolowie waśi, i Książęta wasze, i lud źiemie, nie wspomniał PAn, i nie wstąpiło to na serce iego?

22. Tak, że nie mogł PAn daley znośić złości spraw waszych, i obrzydliwośći ktoreśćie broili: dla tego śię stała źiemia wasza spustoszeniem i zdumieniem, i przeklęctwem, tak, że niemasz w niey obywatela, iako śię to dźiś pokazuie:

23. Dla tego, żeśćie kadźili bałwanom, i żeśćie grzeszyli przećiw PAnu, a nie

a nie słuchaliście głosu PAńskiego, a tak w Zakonie iego, i w ustawach iego, ani w świadectwach iego nie chodziliście: dla tego przyszło na was to złe, iako się to dziś pokazuie.

V. 24. Nad to rzekł Jeremiasz do wszystkiego ludu, i do wszystkich niewiast: Słuchayćie słowa PAńskiego wszyscy ludźie Judscy, ktorzyśćie w ziemi Egipskiey.

25. Tak rzekł PAn Zastępow, Bog Izraelski, mowiąc: Wy i żony wasze mowiliśćie usty swymi, i wypełniliśćie rękami swymi, mowiąc: Uczynimy dosyć ślubom naszym, ktoreśmy poslubili, abyśmy kadźili Krolowey niebieskiey, i sprawowali iey ofiary mokre: a tak wszystką siłą wypełniaćie śluby wasze, i samym skutkiem wykonywaćie śluby wasze.

26. Przetoż słuchayćie słowa PAńskiego wszyscy ludźie Judscy, ktorzy mieszkaćie w ziemi Egipskiey. Oto JA przysięgam przez imię moie wielkie, mowi PAn; że nie będźie więcey imię moie wzywane usty żadnego męża Judskiego po wszystkiey ziemi Egipskiey, ktoryby rzekł: Żywie Panuiący PAn.

27. Oto JA będę czuł nad nimi na złe, a nie na dobre: i niszczeć będą wszyscy mężowie Judscy, ktorzy są w ziemi Egipskiey, mieczem i głodem, aż do szczętu wyginą.

28. A ktorzy uydą miecza, wrocą się z ziemie Egipskiey, do ziemie Judskiey, ludu mały poczet: i pozną wszystek ostatek Judski, ktorzy weszli do ziemie Egipskiey, aby tam pielgrzymowali, czyie się słowo ostoi; moieli, czyli ich?

29. A to mieycie za znak, mowi PAn: że JA was nawiedzę na tym mieyscu, abyśćie wiedźieli, iż się prawdźiwie spełnią słowa moie nad wami ku złemu.

30. Tak mowi PAn: Oto JA podam Faraona Chofra, Krola Egipskiego, w ręce nieprzyiaciol iego, i w ręce szukaiących duszę iego: iakom podał Sedekiasza, Krola Judskiego, w ręce Nabuchodonozora, Krola Babilońskiego, nieprzyiaciela iego, ktory szukał dusze iego.

Rozdźiał XLV.

Bog gromi Barucha dla bolaźni; a zgromiwszy, żośie go, ćieszy.

Słowo, ktore mowił Jeremiasz Prorok do Barucha, syna Neryaszowego, gdy pisał te* słowa w Kśięgi z ust Jeremiaszowych, roku czwartego za Joakima, syna Jozyasza, Krola Judskiego, mowiąc: *Jer. 36, 4.

2. Tak mowi PAn, BOG Izraelski, o tobie Baruchu:

3. Rzekłeś: Biada mnie teraz! bo Pan przyczynia żałośći do boleśći moiey: upracowałem się w wzdychaniu moim, a odpoczynku nie znayduię.

4. Tak rzeczesz do niego: Tak mowi PAn: Oto, com zbudował, JA rozwalam: a com wszczepił, JA wyrywam: i tę wszystkę ziemię:

5. A ty sobie szukasz rzeczy wielkich? Nie szukay. Bo oto JA przywiodę złe na wszelkie ćiało, mowi PAn: ale tobie dam duszę twoię w korzyśći* na wszelkich mieyscach, dokądkolwiek poydźiesz. *Jer. 21, 9. r. 39, 18.

Rozdźiał XLVI.

I. Proroctwo o zwalczeniu Egiptu z: 26. II. Obietnica ludowi Judskiemu uczyniona o przyszłym wybawieniu z niewoli 27. 28.

Słowo PAńskie, ktore się stało do Jeremiasza Proroka przećiwko tym narodom.

2 Przećiwko Egiptowi. Przećiwko woysku Faraona Necha, Krola Egipskiego, (ktore było nad rzeką Eufrates* u Karchemis, ktore poraził Nabuchodonozor, Krol Babiloński) roku czwartego Joakima, syna Jozyaszowego, Krola Judskiego. *2. Kron. 35, 20.

3. Gotuyćie tarcz i paweżę, a wychodźćie na woynę.

4. Zaprzągayćie konie, a wśiadayćie iezdni z stańćie w helmiech: Wyćierayćie oszczepy, obleczćie się w pancerze.

5. Czemuż te widzę zatrwożone, tył podawaiące: a mocarze ich zstarte? prętko ućiekaiące, tak, że się ani oglądaią? Strach iest zewsząd, mowi PAn.

6. Aby nie ućiekł prętki, a nie uszedł mocarz: aby się na połnocy o brzeg rzeki Eufrates otraćili i upadli.

7. Ktoż to iest, ktory iako rzeka wzbiu-

wzbiera? Ktorego śię wody wzruszaią iako rzeki?

8. Egipt iako rzeka wzbiera, a iego wody wzruszaią śię iako rzeki: i mowi: Pociągnę, okryię ziemię, wygubię miasto, i te, co w nim mieszkaią.

9. Poskoczćie konie, a zagrzmićie wozy: a niech śię ruszą i mocarze, Murzynowie i Puteyczycy, noszący tarcz, i Ludymczycy, ktorzy noszą i ćiągną łuk.

10. Bo ten dźień Pannuiącego PAna Zastępow, będźie dźień pomsty, aby śię pomśćił nad nieprzyiaćioły swymi: ktore miecz pożrze, a nasyći śię, i opiie śię krwie ich: bo ofiara Pannuiącego PAna Zastępow będźie w źiemi połnocney u rzeki Eyfrates.

11. Wstąp do Galaad, a nabierz soku* balsamowego panno, corko Egipska: Aleć prożno używasz wiele lekarstw, bo nie będźiesz uleczona. *Jer. 8, 22.

12. Narodowie słyszą o sromoćie twoiey, a narzekanie twoie napełniło źiemię: bo mocarz na mocarza natarł, tak, że społem oba upadaią.

13. Słowo ktore mowił PAn do Jeremiasza, Proroka, o tym, że ma przyyść Nabuchodonozor, Krol Babiloński, a poraźić źiemię Egipską.

14. Oznaymićie w Egipćie, a rozgłośćie w Migdolu: opowiadayćie także w Nof, i w Tachpanches: Rzeczćie: Postoy, a nagotuy śię: wszakże miecz pożrze to, co iest około ćiebie.

15. Przecz porażony iest każdy z mocarzow twoich? Nie może śię ostać, przeto, że PAn natarł nań.

16. Wieleć będźie tych, ktorzy poszwankuią, a padną ieden na drugiego, i rzeką: Wstań, a wroćmy śię do ludu naszego, i do źiemie urodzenia naszego, przed ostrzem miecza pustoszącego.

17. Tam będą wołać: Farao Krol Egipski iest tylko prożny trzask, iuż mu pominął czas postanowiony.

18. Żywię JA mowi Krol, PAn Zastępow imię iego: że, iako Tabor między gorami, i iako Karmel przy morzu, tak to przyydźie.

19. Spraw sobie naczynie przeprowadzenia obywatelko, corko Egipska: bo Nof pustynią będźie, i spustoszeie, i będźie bez obywatela.

20. Egipt iest iako piękna iałowica: ale zabićie iey od połnocy idźie, idźie.

21. Wiec i naiemnicy iego w pośrzodku niego są iako ćielcy utuczeni, ale i oni także obroćiwszy śię, ućieką społem, nie-ostoią śię: bo dźień porażki ich przyszedł na nie, czas nawiedzenia ich.

22. Głos iego wynidźie iako węża: bo z woyskiem idą, a z śiekierami przyydą nań, iako ći, co wyrębuią drzewo.

23. Wyrąbią las iego mowi PAn, choć policzony być nie może: bo śię nad szarańczą rozmnożyli, i niemasz im liczby.

24. Zawstydźi śię corka Egipska: podana będźie w ręke ludu połnocnego.

25. PAn Zastępow, BOG Jsraelski, mowi: Oto JA nawiedzę ludne miasto No; Także Faraona i Egipt, i bogi iego, i Krole iego: Faraona mowię, i te, ktorzy w nim ufaią.

26. J podam ie w ręke tych, ktorzy szukaią duszę ich, to iest w ręke Nabuchodonozora, Krola Babilońskiego, i w ręke sług iego: Lecz potym mieszkać w nim będą, iako za dawnych dni mowi PAn.

II. 27. Ale śię ty nie boy * sługo moy Jakubie, a nie lękay śię o Jzraelu! Bo oto JA ćiebie wybawię z daleka, i nasienie twoie z źiemie poimania ich: i wroći śię Jakub, aby odpoczywał, i aby miał pokoy, a nie będźie ktoby go przestraszył:

*Jsai. 41, 8. 10. r. 43, 5. r. 44, 2. Jer. 30, 10.

28. Ty mowię Jakubie, sługo moy, nie boy śię, mowi PAn: Bom JA z tobą. Uczynię zaiste koniec wszystkim narodom, do ktorychćię wypędzę, lecz tobie nie uczynię końca; aleć ćię miernie† karać będę, a cale ćię bez karania nie zostawię. [† H. W sądźie.]

Rozdźiał XLVII.

Bog groźi Filistyńczykom, Tyryńczykom, i Sydończykom.

Słowo PAńskie, ktore śię stało do Jeremiasza Proroka przećiwko Filistyńczykom, przedtym niż Farao dobył Gazy.

2. Tak

2. Tak mowi PAN: Oto wody wyspuią od połnocy, i będą iako potoki gwałtowna, a zatopią ziemię, co iest na niey, miasto, i mieszkaiące w nim: dla czego wołać będą ludzie, a wyią wszyscy obywatele ziemie:
3. Dla głosu tętnienia kopyt waśniwych koni iego, dla grzmotu wozow iego, i trzasku kol iego; nie obeyrzą się oycowie na syny, maiąc opuszczone ręce:
4. Dla dnia, ktory przyyść ma na burzenie wszystkich Filistyńczykow, na wykorzenienie Tyru, i Sydonu, wszystka pozostała pomocą: bo burzy PAN Filistyńczyki, ostatek wyspy Kaftor.
5. Przyydzie obłysienie na Gazę, i wykorzeniony będzie Askalon, i ostatki doliny ich: Dokądże się rzezać będziesz?
6. O mieczu PAński, dokąd się nie uspokoisz? Wroć się do pochew twoich, uśmierz się, a ucichni.
7. Ale iakożbyś się uspokoił? Wszak mu PAN przykazał: przeciwko Askalonowi, i przeciwko brzegowi morskiemu, tam go postawił.

Rozdział XLVIII.

I. Proroctwo przeciwko Moabczykom 1-6. II. Grzechy ich 7-46. III. I obietnica im uczyniona 47.

Przeciwko Moabowi. Tak mowi PAN Zastępow, BOG Izraelski: Biada miastu Nebo, bo spustoszone będzie: pohańbione, i wzięte będzie Karyataim: zawstydzone będzie miasto na mieyscu wysokim, i bać się będzie:
2. Nie będzie się więcey chlubił Moab z Hesebonu; myślą złe przeciwko niemu, mowiąc: Podźcie, a wytraćmy ie z narodu. I ty Madmenie wykorzeniony będziesz, miecz poydzie za tobą.
3. Głos krzyku *z Choronaim: o spustoszenie i zburzenie wielkie! *Iz. 15,5.
4. Starty będzie Moab, słyszany będzie krzyk maluczkich iego.
5. Przeto, że na drodze Luchytskiey będzie ustawiczny płacz, a ktoredy zstępuią do Choronaim, nieprzyiaciele krzyk zburzenia słyszeć będą.
6. Mowiących: Uciekayćie, wybawcie dusze swoie, a stańcie się iako wrzos na puszczy. *Jer. 17,6.

II. 7. Bo dla tego, że masz nadzieię w dostatku twoim, i w skarbach twoich, będziesz też wzięte: i Chamos poydzie w poimanie, Kapłani iego, także i Kśiążęta iego.
8. Bo burzyćiel przyydzie na każde * miasto, a żadne go miasto nie uydzie: zginie i dolina, i rowniny spustoszone będą, iako mowi PAN. *Jer. 49,3.
9. Dayćie skrzydła Moabowi, niech prętko uleci: bo miasta iego przyydą w spustoszenie, tak, że nie będzie w nich obywatela.
10. Przeklęty kto zdradliwie czyni sprawę PAńską: przeklęty także, kto hamuie miecz swoy od krwie.
11. Miałći Moab pokoy od dziećińśtwa swego, i usadził się na drożdżach swoich, ani był przelewany z naczynia w naczynie: to iest, w poimanie nie chodził: dla czego został w nim smak iego, a wonia iego nie zmieniła się.
12. Przetoż oto dni idą, mowi PAn, że poślę nań te, ktorzy wtargnienia czynią, a poimaią go, i naczynia iego wyprożnią, a łagwie iego potłuką.
13. I zawstydzony będzie Moab od Chamosa, iako zawstydzony iest dom Izraelski od Bethel * nadzieie swoiey. *1 Krol. 12,29.
14. Jakoż mowićie; Mocniśmy, a mężowie duży do boiu?
15. Zburzony będzie Moab, i z miast swoich wynidzie, a wyborni młodzieńcy iego poydą na zabićie; mowi Krol, PAN Zastępow imię iego.
16. Blisko iest zginienie Moabowe, i przyydzie: a nieszczęście iego prętko się pospieszy.
17. Użalcie się go wszyscy, ktorzy mieszkaćie około niego, i wszyscy, ktorzy znaćie imię iego, mowćie; Jakoż się złamała laska mocy, i kiy ozdobny?
18. Zstąp z sławy, a śiadź w pragnieniu obywatelko, corko Dybońska: bo zburzyćiel Moabu przyćiągnie przećiwko tobie, rozrzući twierdze twoie.
19. Stań na drodze, a przypatrz się pilnie obywatelko Aroer; pytay tego, ktory ucieka, i tey, ktora uchodzi mowiąc: Co się dzieie?

20. Zawstydzony iest Moab, bo iest potarty, narzekaycie * a wołaycie: opowiadaycie w Arnon, że pustoszą Moaba. * Izai. 16, 7.

21. Bo sąd przyszedł na ziemię tey rowniny: na Holon, i na Jassa, i na Mefaat.

22. J na Dybon, i na Nebo, i na Bet Dyblataim.

23. J na Kiryataim, i na Betgamul, i Betmehon.

24. J na Karyot, i na Bozre, i na wszystkie miasta ziemie Moabskiey, dalekie i bliskie.

25. Odcięty będzie rog Moabski, i ramię iego będzie zstarte, mowi PAn.

26. Opoycie go, ponieważ się przeciw PANU podniosł: niech się wala Moab w blwocinach swoich, niech będzie i on na pośmiech.

27. Bo azaż w pośmiewisku nie był u ciebie Jzrael? Jzali go między złodzieiami zastano? że, ilekroć mowisz o nim, wyskakuiesz.

28. Opuszczaycie miasta a mieszkaycie na skale, obywatele Moabscy, a bądźcie iako gołębica, ktora ściele gniazdo swoie na krain dziury.

29. Słyszeliśmy * o pysze Moabowey, że iest barzo pyszny: o wysokomyślności iego, i o hardości iego, i o nadętości iego, i o wyniosłości serca iego. * Izai. 16, 6.

30. Znamći JA mowi PAn zagniewanie iego, lecz nie ma siły: kłamstwa iego nie dowiodą tego.

31. Dla tego nad Moabczykami narzekam, a nade wszystkim Moabem wołam: a dla obywatelow Kircheres wzdycha serce moie.

32. Barziey niż płakano Jazerczykow, płaczę nad tobą o winna macico Sabama! latorośli twoie dostały się za morze, aż do morza Jazer dosięgą; na letnie owoce twoie, i na zbieranie wina twego burzyciel przypadnie.

33. J ustanie wesele * i radość nad polem urodzaynym, w ziemi Moabskiey, a winu z prasy wstręt uczynię: nie będą go tłoczyć z wykrzykaniem, a wykrzykanie nie będzie wykrzykaniem. * Izai. 16, 10.

34. Barziey krzyczeć będą niż Hesebończycy: aż do Eleale, aż do Jazy wydadzą głos swoy, od * Zoar aż do Choronaim, iako iałowica trzecioletnia: bo też i wody Nimrym zniszczeią. * Izai. 15, 5. 6.

35. J uczynię mowi PAn, że ustanie w Moabie ofiaruiący na wyżynach, i kadzący bogom swoim.

36. Przetoż serce moie nad Moabem, iako piszczałki piszczeć będzie: także nad obywatelami w Kircheres serce moie iako piszczałki piszczeć będzie: dla tego, że i zboże zgromadzone wniwecz się obroci.

37. Bo na każdey głowie * będzie łysina, a każda broda ogolona będzie: na wszystkich rękach będą szramy, a na biodrach wor. * Izai. 15, 2. 3.

38. Po wszystkich dachach Moabskich, i po ulicach iego, wszędy nic nie będzie tylko narzekanie: bom skruszył Moaba iako naczynie nieużyteczne, mowi PAN.

39. Narzekać będą, mowiąc: Jakoć iest zstarty? Jako tył podał Moab z hańbą? i iest Moab pośmiewiskiem, i postrachem wszystkim, ktorzy są około niego.

40. Bo tak mowi PAN: Oto nieprzyiaciel iako orzeł przyleci, a rozciągnie skrzydła swe na Moaba.

41. Karyot wzięte będzie, i zamki wzięte będą: a serce mocarzow Moabskich dnia onego będzie iako serce niewiasty boleiącey.

42. J wygładzony będzie Moab z ludu, bo się przeciwko PANU podnosił.

43. Strach * i doł, i sidło, nad tobą o obywatelu Moabski! mowi PAn. * Izai. 24, 17.

44. Kto ucieczę przed strachem, wpadnie w doł: a kto wynidzie z dołu, sidłem ułapiony będzie. Bo przywiodę nań, to iest, na Moaba, rok nawiedzenia iego, mowi PAN.

45. W cieniu Hesebon stawali ci, ktorzy uciekali przed gwałtem: Ale ogień wynidzie * z Hesebonu, i płomień z pośrzodku Sehonu, i pożrze kąt Moabski, i wierzch głowy †tych, ktorzy go burzą. * 4 Moy. 21, 28.

[† H. Synow rozruchu.]

46. Biada tobie Moabie, zaginieć lud

ludChamosow: bo synowie twoi zabrani będą w niewolą, i corki twoie do więzienia.

III. 47. Wszakże zaśię przywrocę więźnie Moabskie w ostateczne dni, mowi PAN. Aż do tąd sąd o Moabie.

Rozdział XLIX.

I. Proroctwo przećiwko Ammonitczykom 1:6. II. Edomczykom 7:22. III. Damaszczykom 23:27. IV. Cedarczykom, i Hasorczykom 28:33. V. Elamczykom 34:39.

Przećiwko synom Ammonowym. Tak mowi PAN: Izali Izrael nie ma synow? Izali żadnego dziedzica nie ma? czemuż Krol ich dziedzicznie opanował Gad, a lud iego czemu mieszka w miastach iego?

2. Przetoż, oto dni idą, mowi PAN, sprawię, że usłyszą trąbienie woienne przećiwko Rabbie* synow Ammonowych, i będzie obrocona w kupę rumu, a inne miasta iego ogniem spalone będą: i posiędzie Izrael dziedzawce swoie, mowi PAN. *Am. 1, 14.

3. Rozrzewni śię Hesebonie, bo Hay *spustoszone będzie: Krzyczćie, o corki Rabby, przepaszćie śię worami, narzekayćie, a tułayćie śię około płotow: bo Krol wasz do więzienia poydzie, także Kapłani † iego, i Xiążęta iego społem. *Joz. 7, 2. † Jer. 48, 7.

4. Coż śię przechwalasz dolinami? Zpłynęła dolina twoia, o corko uporna! ktora ufasz w skarbiech twoich, mowiąc; Ktoż przyćiągnie przećiwko mnie?

5. Oto JA przywiodę na ćię strach mowi PAN, PAN Zastępow, od wszystkich, ktorzy są około ćiebie: przez ktory rozegnani będziećie ieden od drugiego, a nie będzie ktoby zebrał tułaiących śię.

6. Wszakże potym przywiodę zaś więźnie synow Ammonowych, mowi PAN.

II. 7. Przećiwko Edomczykom. Tak mowi PAN Zastępow: Izali niemasz więcey mądrośći* w Teman? Izali zaginęła rada od roztropnych? a wniwecz śię obrociła mądrość ich. *Abdiasz. w. 8.

8. Ućiekayćie, obroććie śię, zstąpćie w głębokość na mieszkanie, obywatele Dedan: bo przywiodę zatracenie na Ezawa czasu nawiedzenia iego.

9. Gdyby ći, ktorzy zbieraią wino, *przyszli na ćię, izaliby nie zostawili iakich gron? Gdyby śię wkradli złodzieie w nocy, azażby szkodzili więcey nad potrzebę swoię? *Abd. w. 5.

10. Lecz JA obnażę Ezawa, odkryię skrytośći iego, tak iż śię ukryć nie będzie mogł: zniszczone będzie naśienie iego, i bracia iego, i sąśiedzi iego, tak, że zgoła nie będzie ktoby rzekł:

11. Zaniechay śirotek twoich, ia ie żywić będę, a wdowy twoie we mnie ufać będą.

12. Tak zaiste mowi PAN: Oto ći, ktorym nie przysądzono pić z kubka tego, przećię piią z niego, a tyżbyś miał zgoła tego uyść?

13. Nie uydźiesz, ale koniecznie pić będźiesz: Bo przez śię przysięgam, mowi PAN, iż na spustoszenie, na pohańbienie, na zburzenie, i na przekleństwo Bozra przyydzie, i wszystkie miasta iego będą pustymi na wieki.

14. Słyszałem wieść od* PANA, że do narodow posłany iest poseł, mowiąc: Zgromadźćie śię, a ćiągnićie przećiwko niemu, wstańćież do bitwy. *Abdyasz. w. 1.

15. Bo oto sprawię, abyś był naylichszym między narody, i wzgardzonym między ludźmi.

16. Hardość twoia zdradźi ćię, i pycha serca twego, ty, ktory mieszkasz w rozśiadlinach skalnych, ktory śię trzymasz wysokich pagorkow: byś też wywyższył iako orzeł *gniazdo swoie, i ztamtąd ćię ztargnę, mowi PAN. *Abdyasz. w. 4.

17. I będzie ziemia Edomska pustynią, i ktokolwiek* poydzie przez nię, zdumieie śię, i świstać będzie nad wszystkimi plagami iey. *Jer. 50, 13.

18. Jako podwrocona iest Sodoma i* Gomorra z przyległośćiami swoiemi, mowi PAN: tak śię tam nikt nie osadźi, ani w niey syn człowieczy mieszkać będzie. *1 Moy. 19, 25. Izai. 13, 19. Jer. 50, 40.

19. Oto aczkolwiek iako lew występuie, i barziey niż nadśćie Jordanu śię podnośi, przećiwko przybytkowi Mocnego: wszakże go nagle wypędzę z tey ziemie, a tego, ktory iest obrany, przełożę nad nią: bo ktoż

*mnie iest podobny? i kto mi da rok? a kto iest tym pasterzem, ktoryby się postawił przećiwko mnie? *Job. 41, 1. Jer. 50, 44.

20. Przetoż słuchayćie rady PAńskiey, ktorą uradził przećiwko Edomczykom; i zamysłow iego, ktore umyślił przećiwko obywatelom Temańskim: zaiste, żeć ie wywleką naymnieysi z tey trzody; zaiste poburzą ie, i przybytki ich.

21. Od grzmotu upadku ich wzruszy się ziemia: głos i krzyk ich słyszeć będą na morzu czerwonym.

22. Oto iako orzeł przypadnie i przyleći, a rozćiągnie skrzydła swe nad Bozrą, i stanie się serce mocarzow z Edom dnia onego iako serce niewiasty boleiącey.

III. 23. Przećiwko Damaszkowi. Zawstydzi się Emat, i Arfad: bo wieść złą usłyszą, i ztrwożą się, tak, że się i morze wzruszy, a nie będzie się mogło uspokoić.

24. Osłabieie Damaszek, uda się do ućiekania, a strach go ogarnie: ućiski i boleśći ogarną go, iako rodzącą.

25. Ale rzeką; Jakożby się nie miało ostać miasto sławne, miasto wesela mego?

26. Przetoż upadną młodzieńcy iego na ulicach iego, a wszyscy mężowie waleczni, dnia onego wytraceni †będą, mowi PAN Zastępow.

[† H. Umilkną.]

27. J rozniecę ogień w murze *Damaszku, ktory strawi pałace Benadadowe. *Amos. 1, 4.

IV. 28. Przećiwko Cedar, i przećiwko krolestwom Hasor, ktore wytraćić ma Nabuchodonozor, Krol Babiloński. Tak mowi PAn: Wstańćie, ćiągnićie przećiwko Cedar, a zburzćie narody wschodnie.

29. Namioty ich, i trzody ich zabiorą: opony ich, ze wszystkim naczyniem ich, i wielbłądy ich wezmą z sobą: i zawołaią na nie; Strach zewsząd.

30. Ućiekayćie, rozpierzchnićie się prętko, zstąpćie w głębokośći na mieszkanie obywatele Hasor, mowi PAN: bo zamarł radę przećiwko wam Nabuchodonozor, Krol Babiloński, i umyślił przećiwko wam zdradę.

31. Wstańćie, ćiągnićie przećiwko narodowi spokoynemu, mieszkaiącemu bespiecznie, mowi PAN: nie ma ani wrot ani zawor, samotni mieszkaią.

32. Będą zaiste wielbłądy ich podane na łup, a mnostwo dobytkow ich na korzyść: i rozproszę na wszystkie wiatry te, ktorzy i w nayostatecznieyszych kąćiech mieszkaią, i ze wszystkich stron złe na nie przywiodę, mowi PAN.

33. J stanie się Hasor mieszkaniem smokow, pustynią aż na wieki: nie osadzi się tam nikt, ani mieszkać będzie w nim syn człowieczy.

V. 34. Słowo PAńskie ktore się stało do Jeremiasza Proroka przećiwko Elamczykom, na początku krolowania Sedekiasza, Krola Judskiego, mowiąc:

35. Tak mowi PAN Zastępow: Oto JA złamię łuk Elamczykow, naywiększą siłę ich.

36. A przywiodę przećiwko Elamczykom cztery wiatry, ze czterech stron świata, i rosproszę ie na wszykie one wiatry, tak, iż nie będzie narodu, do ktoregoby się nie dostali wygnańcy z Elam.

37. J zatrwożę Elamczyki przed obliczem nieprzyiaćioł ich, i przed obliczem tych, ktorzy szukaią dusze ich: przywiodę mowię na nie złe, gniew popędliwośći moiey, mowi PAN: a posyłać za nimi będę miecz, do kąd ich nie wyniszczę.

38. J postawię stolicę moię miedzy Elamczykami, a wytracę ztamtąd Krola i Książęta, mowi PAN.

39. Wszakże stanie się, że w ostateczne *dni przywrocę zaś więźnie Elam, mowi PAN. *Jer. 48, 47.

Rozdział L.

Sąd Boży przećiwko Babilończykom, a miedzy tym obietnica o wybawieniu ztamtąd ludu Judskiego.

Słowo ktore mowił PAN przećiwko Babilonowi, i przećiwko ziemi Chaldeyskiey przez Jeremiasza Proroka;

2. Opowiadayćie miedzy narodami

ni, a rozgłaßaycie, podnieście chorągiew: rozgłaßaycie, nie taycie, mowcie: Wźięty będźie Babilon, pohańbiony będźie Bel, potarty będźie Merodach: pohańbione będą bałwany iego, pokruszeni będą plugawi bogowie iego.

3. Bo przyćiągnie przećiwko niemu narod z połnocy, ktory źiemię iego obroći w pustynią, tak, że nie będźie coby mießkał w niey: tak ludźie iako i bydlęta ruszą śię i odeydą.

4. W onych dniach, i w onych czaśiech, mowi PAN, przyydą synowie Jzraelscy, oni i synowie Judscy: płacząc społem ochotnie poydą, a PANA Boga swego szukać będą.

5. O drodze do Syonu pytać śię będą, a obroćiwszy śię tam twarzą, rzeką: Podźcie, a przyłączcie śię do PANA przymierzem wiecznym, ktore nie przyydźie w zapamiętanie.

6. Lud moy iest iako trzoda owiec straconych, pasterze ich zawiedli ie w błąd, po gorach rozegnali ie: z gory na pagorek chodźiły, zapomniawßy legowiska swego.

7. Wßyscy, ktorzy ie znaydują, pożeraią ie, a nieprzyiaćiele ich mowią: Nie będźiemy nic winni, przeto, że zgrzeßyli PANU w przybytku sprawiedliwośći; PANU, ktory iest nadźieią oycow ich.

8. Uchodźcie z pośrzodku * Babilonu, a z źiemie Chaldeyskiey wychodźćie: i bądźcie iako kozłowie przed trzodą. *Jz. 48, 20. Jer. 51, 6. Objaw. 18, 4.

9. Bo oto JA wzbudzę, i przywiodę na Babilon zgromadzenie narodow wielkich z źiemie połnocney: ktorzy śię naszykuią przećiwko niemu, a z tamtąd go weźmą: ktorych strzały są iako mocarza ośieracaiącego, z ktorych żadna śię nie wroći prozno.

10. J będźie Chaldeyska źiemia na łup: a wßyscy ktorzy ią złupią, nasyceni będą, mowi PAN.

11. Przeto, że śię weselićie: przeto, że śię raduiećie, rozchwytaiąc dźiedźictwo moie: przeto, żeśćie nabrali ćiała iako iałowica utuczona, a wyskakuiećie iako mocarze.

12. Zawstydzona będźie matka wasza barzo: zapłonie śię rodźićielka wasza: oto nayposlednieysza będźie z narodow, pusta źiemia, sucha, a bezdrożna.

13. Dla gniewu PAńskiego nie będą w niey mießkać, ale ona wßystka obroći śię w pustynią: ktokolwiek poydźie mimo * Babilon, zdumieie śię, i zaświśnie nad wßystkimi plagami iego. * Jer. 49, 17.

14. Szykuyćie woyska przećiw Babilonowi zewsząd, wßyscy co ćiągniećie łuk: strzelayćie do niego, nie żałuyćie strzał, bo przećiwko PANU zgrzeßył.

15. Wołaycie przećiwko niemu zewsząd; Poddał śię, upadły grunty iego, skażone są mury iego, bo pomsta *PAńska iest: pomśććież śię nad nim, iako on czynił innym, tak mu też uczyńćie. *5 Moy. 32, 35. Rzym. 12, 19.

16. Wytraććie śiejącego z Babilonu, i tego, ktory trzyma śierp czasu żniwa, przed ostrzem miecza burzącego każdy niech śię do ludu swego obroći, i każdy do źiemie swoiey niech ucieczе.

17. Jzrael iest iako bydlątko zagnane, ktore lwi zapłoßyli: Krol Assyryyski naypierwßy był, ktory go żrzeć począł; A ten ostateczny, Nabuchodonozor, Krol Babiloński, kośći iego pokruszył.

18. Przetoż tak mowi PAN Zastępow, Bog Jzraelski: Oto JA nawiedzę Krola Babilońskiego, i źiemię iego, iakom nawiedźił Krola Assyryyskiego.

19. J przywrocę zaś Jzraela do mießkania iego, a paść śię będźie na Karmelu, i na Basanie, i na gorze Efraimowey, a w Galaadźie nasycona będźie dusza iego.

20. W onych dniach, i w onych czaśiech mowi PAN, będą szukać nieprawośći Jzraelowey, ale żadney nie będźie: i grzechow Judskich, ale nie będą znalezione: Bo odpuszczę tym, ktore pozostawię.

21. Wyćiągni przećiwko tey źiemi odpornych, przećiwko niey mowię, a obywatele iey nawiedź: spustoß, a wygładź, goniąc ie, mowi PAN: a uczyńże według wßystkiego iakoć rozkazuię.

22. Niech

22. Niech będzie głos woienny w tey ziemi, i spustoszenie wielkie.

23. Jakożby posiekany i połamany bydź miał młot wszystkiey ziemie? Jakożby się Babilon stał zdumienie miedzy narodami?

24. Sidłom zastawił na cię, i będzieśz poimany o Babilonie, nim się obaczysz: znaleziony nawet i poimany będzieśz, ponieważeś z PANEM zwadę zaczął.

25. Otworzył PAN skarb swoy, a wyniosł naczynia gniewu swego, bo to iest sprawa PANA, PANA Zastępow w ziemi Chaldeyskiey.

26. Podźcież przeciwko niey od kończyn ziemie, otworzcież śpichlerze iey, podepcie ią iako stogi: a wygładźcie ią tak, aby iey nic nie zostało.

27. Pozabiiaycie wszystkie cielce iey, niech zstępuią na zabicie: Biada im, bo przyszedł dzień ich, czas nawiedzenia ich.

28. Głos uciekaiących, i tych, co uchodzą z ziemie Babilońskiey, aby oznaymili na Syonie pomstę PANA Boga naszego, pomstę Kościoła iego.

29. Zgromadźcie przeciwko Babilonowi wszystkie strzelce, ktorzy łuk ciągną, połóżcie się obozem przeciw niemu w około, aby nikt nie uszedł: oddaycie mu według spraw iego: według wszystkiego, co innym czynił, uczyńcie mu: bo się przeciwko PANU wynośił, przeciwko Swiętemu Izraelskiemu.

30. Przetoż polegą młodzieńcy iego na ulicach iego, i wszyscy mężowie waleczni iego wygładzeni będą dnia onego, mowi PAN.

31. Otom JA przeciwko tobie o hardy, mowi PAN, PAN Zastępow: bo iuż przyszedł dzień twoy i czas, abym cię nawiedził.

32. Potknie się zaiste hardy, i upadnie, a nie będzie ktoby go podniosł: i rozniecę ogień w miastach iego, ktory pożrze wszystko około niego.

33. Tak mowi PAN Zastępow: Gwałt się dzieie synom Izraelskim, i synom Judskim społem: a wszyscy, ktorzy ie poimali, trzymaią ie; nie chcą ich puśćić.

34. Ale Odkupiciel ich możny, PAN Zastępow imię iego, pewnie że się uymie o krzywdę ich, aby sprawił pokoy tey ziemi, i poruszył obywatele Babilońskie.

35. Miecz przyydźie na Chaldeyczyki, mowi PAN, i na obywatele Babilońskie, i na Książęta iego, i na mędrce iego:

36. Miecz na kłamce, aby zgłupieli; miecz na mocarze iego, aby skruszeni byli:

37. Miecz na konie iego, i na wozy iego, i na wszystko pospolstwo, ktore iest w pośrzodku iego, aby byli iako niewiasty: miecz na skarby iego, aby były rozchwycone.

38. Susza na wody iego, aby wyschły: Bo ziemia iest pełna obrazow rytych, a przy bałwanach swoich szaleią.

39. Przeto tam mieszkać będą bestye i straszne zwierzęta, mieszkać w nim będą młode sowy, a nie będą w nim mieszkać wiecey na wieki, i nie będą w nim mieszkać od narodu do narodu.

40. Jako PAn podwrocił* Sodomę i Gomorrę, i przyległości ich, mowi PAn: tak się tam nikt nie osadzi, ani będzie mieszkał w niey syn człowieczy. * 1Moy. 19, 25. Iz. 13, 19. Jer. 49, 18.

41. Oto lud przyciągnie od połnocy, i narod wielki, i Krolowie wielcy wzbudzeni będą ze stron ziemie.

42. Łuk i włocznią pochwycą, okrutnymi będą, a nie zmiłuią się: głos ich iako morze zaszumi, a na koniach poiadą, uszykowani iako mąż do bitwy przeciwko tobie, o corko Babilońska!

43. Jako usłyszy Krol Babiloński wieść o nich, osłabieią ręce iego, a ucisk ogarnie go i boleść iako rodzącą.

44. Oto aczkolwiek iako lew * występuie, i barziey niż nadętość Jordanu się podnośi, przeciwko przybytkowi Mocnego, wszakże go w oka mgnieniu wypędzę z niey, a tego, ktory iest wybrany, przełożę nad nią: bo ktoż iest mnie † podobnym? i kto mi da rok? a kto iest tym pasterzem, ktoryby się postawił przeciwko mnie?

* Jer. 49, 19. † Job. 41, 1. Jer. 49, 19.

45. Prze-

15. Przetoż słuchaycie rady PANskiey, ktora uradził przećiwko Babilonowi; i zamysłow iego, ktore umyślił przećiwko ziemi Chaldeyskiey: zaiste że ie wywloka naymnieysi tey trzody: zaiste poburzą ie, i przybytek ich.

16. Od huku przy dobywaniu Babilonu poruszy śię ta ziemia, a krzyk miedzy narody słyszany będźie.

Rozdźiał LI.

I. Proroctwo o przyćiągnieniu Medow przećiwko Babiloniczykom 1-5. II. Napomnienie do ludu Bożego uczynione 6. III. Pomsta nad Babilonem 47. IV. Radość ktora z skaży Babilonu nastać miała 48-64.

Tak mowi PAN: Oto JA wzbudzę przećiwko Babilonowi, i przećiwko tym, ktorzy mieszkaią w pośrzod powstawaiących przećiwko mnie, wiatr zaraźliwy.

2. I pośle na Babilon przewiewaće, ktorzy go przewiewać będą, i wyproźnią ziemię iego: gdyż będą przećiwko niemu zewsząd, w dźień ućisku.

3. Do tego ktory mocno ćiągnie łuk swoy, a postępuie w pancerzu swoim, rzekę; Nie folguyćie młodźieńcom iego: wygładźcie wszystko woysko iego.

4. Niech polegą pobići w ziemi Chaldeyskiey, a poprzebiiani po ulicach iego.

5. Bo nie iest opuszczony Izrael, i Juda od BOGA swego, od PANA Zastępow: choć ziemia ich pełna iest przestępstwa przećiwko Swiętemu Izraelskiemu.

II. 6. Uciekayćie z pośrzodku Babilonu, a niech zachowa każdy duszę swoię, abyśćie nie byli zatraceni w nieprawośći iego: bo czas będźie pomsty PANskiey, sam mu zapłatę odda. *Jer. 50, 8. Obiaw. 18, 4.

II. 7. Byłći Babilon kubkiem złotym w ręce PANskiey, upaiaiącym wszystkę ziemię: wino iego pili narodowie, dla tego poszaleli narodowie:

8. Ale nagle upadnie * Babilon, i starty będźie: rozkwilćie śię nad nim, nabierzćie olejku Balsamowego dla boleśći iego; owa śię wyleczy. * Izai 21, 9. Obiaw. 14, 8. r. 18, 2.

9. Leczyliśmy Babilon, ale nie iest uleczony. Opuśćmyż go, a podźmy każdy do ziemie swey, bo sąd iego aż do nieba śięga, i wyniosł śię aż pod obłoki.

10. Wywiodł PAN † sprawiedliwośći nasze. Podźcie, a opowiadaymy na Syonie dźieło PANA Boga naszego. [† J. Sprawę naszę.]

11. Wyostrzćie strzały, sporządźćie tarcze. Wzbudził PAN ducha Krolow Medskich: Bo przećiwko Babilonowi zamysł iego, aby go wytraćił: Gdyż pomsta PANska, iest pomsta Kośćioła * iego. *Jer. 50, 28.

12. Podnieśćie chorągiew na murach Babilońskich, przyczyńćie straży, postawćie stroże, nagotuyćie zasadzki: bo, i umyślił PAN, i wykona, co wyrzekł przećiwko obywatelom Babilońskim.

13. O ty, ktory mieszkasz nad wodami wielkimi! o bogaty w skarby! przyszedł koniec twoy, kres łakomstwa twego.

14. Przyśiągł PAN Zastępow * na duszę swoię, że ćię napełni ludźmi, iako chrząszczami, ktorzy uczynią nad tobą okrzyk woienny. * Amos. 6, 8.

15. Onći to iest, ktory uczynił ziemię * mocą swoią: ktory utwierdźił okrąg świata mądrośćią swoią, i rostropnośćią swoią rozpostarł niebiosa. * 1 Moy. 1, 6. Jer. 10, 12.

16. Ktory gdy głos wypuszcza, * wody na niebie szumią, a ktory sprawuie, aby występowały pary od kończyn ziemie: błyskawice ze dżdżem przywodźi, a wywodźi wiatr z skarbow swoich. * Ps. 135, 7.

17. Tak zgłupiał każdy człowiek, że tego nie zna, że pohańbiony bywa złotnik od obrazu rytego: bo kłamstwem iest ulanie iego, a niemasz w nich ducha.

18. Marnośćią są, a dźieło błędow, zginą czasu nawiedzenia swego.

19. Nie takowyć iest dźiał * Jakubow, bo on iest, ktory wszystko stworzył, a Izrael iest prętem dźiedźictwa iego: PAN Zastępow imię iego. * Jer. 10, 16.

20. Młotemeś ty moim kruszącym, orężem woiennym: abym pokruszył przez ćię narody, i poburzył przez ćię krolestwa.

21. Abym

21. Abym pokruszył przez cię konia, i ieźdźcę iego: abym pokruszył przez cię woz, i tego, co na nim ieździ.

22. Abym pokruszył przez cię męża i niewiastę: abym pokruszył przez cię starca i dziecię: abym pokruszył przez cię młodzieńca i pannę.

23. Abym pokruszył przez cię pasterza i trzodę iego: abym pokruszył przez cię oracza, i sprzężay iego: abym pokruszył przez cię Książęta i Hetmany.

24. Ale iuż oddam Babilonowi, i wszystkim obywatelom Chaldeyskim, za wszystkie złości ich, ktore czynili Syonowi przed oczyma waszymi, mowi PAn:

25. Otom JA iest przeciwko tobie, o goro każąca! mowi PAn, ktora kazisz wszystkę ziemię: i wyciągnę rękę moię przeciwko tobie, a zwalę cię z skał, i uczynię cię gorą spalenia.

26. A nie wezmą z ciebie kamienia do węgła, ani kamienia do gruntow: bo pustynią wieczną będziesz, mowi PAn.

27. Podnieście choragiew w ziemi, trąbcie w trąbę między narody, zgotuycie przeciwko niemu narody: zwołaycie przeciwko niemu krolestwa Ararad, Minny, i Aschenas: Postanowcie przeciwko niemu Hetmana, przywiedźcie konie iako chrząszcze naieżone.

28. Zgotuycie przeciwko niemu narody, Krole Medskie, Książęta ich, i wszystkie Hetmany ich, ze wszystką ziemią władze ich.

29. Tedy zadrży ziemia, i rozboleie się, gdy wykonane będą przeciwko Babilonowi myśli PAńskie: aby obrocił ziemię Babilońską w pustynią, aby została bez obywatela.

30. Przestaną mocarze Babilońscy walczyć, usiędą w zamkach, ustanie męstwo ich. Będą iako niewiasty, zapali mieszkania ich, pokruszone będą zawory ich.

31. Goniec potka drugiego gońca, a poseł zabieżу posłowi, aby opowiedzieli Krolowi Babilońskiemu, iż wzięto miasto iego z iedney strony,

32. A iż brody ubieżono, i ieziora* wypalono ogniem, a mężowie waleczni ustraszeni są. *Jer. 50, 38.

33. Bo tak mowi PAn Zastępow, Bog Izraelski: Corka Babilońska iest iako boiewisko, czas deptania iey przyszedł: ieszcze maluczko, a przyydzie czas żniwa iey.

34. Pożarł mię, potarł mię, Nabuchodonozor, Krol Babiloński, uczynił mię naczyniem prożnym: połknął mię iako smok, napełnił brzuch swoy roskoszami moimi, i wygnał mię.

35. Gwałt mnie, i ciału memu uczyniony, niech przyydzie na Babilon, mowi obywatelka Syońska: a krew moia na obywatele Chaldeyskie, mowi Jeruzalem.

36. Przetoż tak mowi PAn: Oto się JA zastawię o krzywdę twoię, a pomszczę się za cię: bo wysuszę morze iego, wysuszę i źrzodła iego.

37. J będzie Babilon obrocony w mogiły, w mieszkanie smokow, w zdumienie, i w poświstanie, i będzie bez obywatela.

38. Pospołu iako lwi ryczeć będą, a skomleć iako szczenięta lwie.

39. Gdy się zapalą, uczynię im ucztę, i tak ie upoię, że krzyczeć i snem wiecznym zasnąć muszą; tak, aby nie ocucili, mowi PAn.

40. Powiodę ie iako baranki na zabicie: iako barany i kozły.

41. Jakożby dobyty mogł być *Sesach? Jakożby wzięta być mogła chwała wszystkiey ziemie? Jakożby mogł przyyść na spustoszenie Babilon między narody? *Jer. 25, 26.

42. Wystąpi przeciwko Babilonowi morze, mnostwem wałow iego okryte będzie.

43. Miasta iego będą spustoszeniem, ziemią suchą i pustą, ziemią w ktorey miastach nikt nie będzie mieszkał, ani będzie chodził przez nie syn człowieczy.

44. Nawiedzę też Bela w Babilonie, i wydrę co był połknął z gęby iego, i nie będą się więcey do niego zbiegać narodowie; i mury także Babilońskie upadną.

45. Wynidźcie* z pośrzodku iego ludu moy, a wybaw każdy duszę swoię przed gniewem zapalczywości PAńskiey. *Jz. 52, 11. 2 Kor. 6, 17. Objaw. 18, 4.

46. A

46. A nie bądźcie miękkego serca, ni się lękaycie wieśći, ktora będźie słychać w tey źiemi: gdy przyydźie iednego roku nowina, potym drugiego roku wieść i gwałt w źiemi, pan na pana.

47. Przetoż oto dni przyydą, w ktore JA nawiedzę bałwany ryte Babilońskie, a wßystka źiemia iego pohańbiona będźie: i wßyscy pobići iego polegą w pośrzodku niego.

V. 48. J będą nad Babilonem śpiewać niebiosa i źiemia, i wßystko co w nich iest, gdy z połnocy przyydą nań pustoßyćiele, mowi PAN.

49. Jako Babilon poraźił one pobite Jzraelskie, tak z Babilonu polegą pobići po wßystkiey źiemi.

50. O ktorzyśćie ußli miecza! idźćie, nie stoyćie: wspominayćie z daleka na PANA, a Jeruzalem niech wstępuie na serce waße.

51. Rzeczćie: Wstydźimy śię, że słyßymy urąganie: hańba okryła twarzy naße, bo cudzoźiemcy wchodzą do świątnic domu PAńskiego.

52. Przetoż oto dni przychodzą, mowi PAN, że nawiedzę ryte bałwany iego: a po wßystkiey źiemi iego, zranieni stękać będźie.

53. Choćiażby Babilon wstąpił na niebo, i obwarował na wysokośći moc swoię: przećię ode mnie przyydą pustoßyćiele iego, mowi PAN.

54. Głos wołania z Babilonu, a starćie wielkie z źiemie Chaldeyskiey.

55. Bo PAN Babilon zburzy, i wytraći z niego głos wielki: choćby huczały wały ich iako wody wielkie, i wydany był ßum głosu ich:

56. Gdy nań, to iest, na Babilon pustoßyćiel przyćiągnie, poimani będą mocarze iego, pokruszone będą łuki ich: bo Bog* nadgrody, PAN nadgrodźi im sowićie.
* 5 Moy. 32, 35. Rzym. 12, 19. Zyd. 10, 30.

57. Opoię Kśiążęta iego i mędrce iego, wodze iego, i urzędniki iego, i mocarze iego, aby zasnęli snem wiecznym, a nie ocućili: mowi Krol, PAN Zastępow imię iego.

58. Tak mowi PAN Zastępow: Mur Babiloński ßeroki, do gruntu zburzony będźie, i bramy iego wysokie ogniem spalone będą, a ludźie darmo pracować będą, a narodowie przy ogniu pomdleią.

59. Toć iest słowo, ktore rozkazał Jeremiaß Prorok Saraiaßowi, synowi Neryaßa, syna Maaseiaßowego, gdy odßedł od Sedekiaßa, Krola Judskiego, do Babilonu, roku czwartego krolowania iego: (a Saraiaß był Kśiążęćiem w Menucha.)

60. Gdy zapisał Jeremiaß wßystko złe, ktore przyyść miało na Babilon, w kśięgi iedne: wßystkie te słowa, ktore są napisane przećiwko Babilonowi.

61. J rzekł Jeremiaß do Saraiaßa: Gdy przyydźieß do Babilonu, i oglądaß go, tedy przeczytaß te wßystkie słowa:

62. A rzeczeß: O PANJE, tyś mowił przećiwko mieyscu temu, że ie wytraćiß, aby w nim nie mießkał nikt, ani z ludźi, ani z bydląt, ale żeby było pustkami wiecznymi.

63. A gdy do końca przeczytaß te Kśięgi, przywiążeß do nich kamień, i wrzućiß ie w pośrzod Eufratesa.

64. A rzeczeß: Tak zatopiony będźie Babilon, a nie powstanie więcey z tego złego, ktore JA nań przywiodę, choć ustawać będą. Aż do tąd słowa Jeremiaßowe.

Rozdźiał LII.

I. Sedekiaß przećiwił śię Krolowi Babilońskiemu 1-3. II. Jeruzalem dobyto 4-7. III. Sedekiaß i lud iego poimany 8-30. IV. A Joachyn od Ewilmerodacha wywyßony 31-34.

Dwadźieśćia i ieden rok miał* Sedekiaß, gdy krolować począł, a iedenaśćie lat krolował w Jeruzalem: A imię matki iego było Chamutal, corka Jeremiaßowa z Lebny. * 2 Krol. 24, 18. 2 Kron. 36, 11. Jer. 37, 1.

2. J czynił złość przed oczyma PAńskimi, według wßystkiego co czynił Joakim.

3. Abowiem śię to stało dla rozgniewania PAńskiego przećiwko Jeruzalemowi i Judźie, aż ie odrzućił od twarzy swey: W tym zaśię odstąpił Sedekiaß od Krola Babilońskiego.

II. 4. J stało śię, roku dźiewiątego krolestwa * iego, mieśiąca dźieśiątego,

tego, dnia dziesiątego, tegoż miesiąca, że przyciągnął Nabuchodonozor, Krol Babiloński, on, i wszystko woysko iego przeciwko Jeruzalem, i położył się obozem u niego, i porobił przeciwko niemu szańce w około. *2 Krol. 25, 1. Jer. 39, 1.

5. A tak było miasto oblężone, aż do iedenastego roku Krola Sedekiasza.

6. Tedy miesiąca czwartego, dziewiątego dnia tegoż miesiąca, był wielki głod w mieście, i nie miał chleba lud oney ziemie.

7. I przełamano mur mieyski: a wszyscy ludzie rycerscy pouciekali, i wyszli z miasta w nocy drogą do bramy, ktora iest miedzy dwiema murami podle ogroda Krolewskiego: (Ale Chaldeyczycy leżeli około miasta) i poszli drogą ku pustyni.

III. 8. I goniło woysko Chaldeyskie Krola, a doścignęli Sedekiasza na polach u Jerycha: a wszystko woysko iego rozpierzchnęło się od niego.

9. A tak poimawszy Krola, przywiedli go do Krola Babilońskiego do Ryblaty w ziemi Emat; kędy o nim uczynił sąd.

10. I pozabiiał Krol Babiloński syny Sedekiaszowe przed oczyma iego: także też wszystkie Książęta Judskie pozabiiał w Ryblacie.

11. A Sedekiasza oślepiwszy, i związawszy go łańcuchami miedzianymi, zawiodł go Krol Babiloński do Babilonu i podał go do domu więzienia, aż do śmierci iego.

12. Potym miesiąca piątego, dnia dziesiątego tegoż miesiąca, ten iest rok dziewiętnasty krolowania Nabuchodonozora, Krola Babilońskiego, przyciągnął Nabuzardan, Hetman żołnierski, ktory stawał przed Krolem Babilońskim, do Jeruzalem.

13. I spalił dom PAński, i dom krolewski, i wszystkie domy Jeruzalemskie: Owa wszystko budowanie kosztowne popalił ogniem.

14. I wszystkie mury Jeruzalemskie w około rozwaliło wszystko woysko Chaldeyskie, ktore było z onym Hetmanem żołnierskim.

15. A z ubogich ludzi i z ostatku pospolstwa, ktore było pozostało w mieście, i zbiegi, ktorzy byli zbiegli do Krola Babilońskiego, i inne pospolstwo, przeniosł Nabuzardan Hetman żołnierski.

16. Tylko z ubogich oney ziemie zostawił Nabuzardan, Hetman żołnierski, aby byli winiarzami i oraczami.

17. Nad to, słupy miedziane, ktore były w domu * PAńskim, i podstawki, i morze miedziane, ktore było w domu PAńskim, potłukli Chaldeyczycy, i przenieśli wszystkę miedź ich do Babilonu. * Jer. 27, 19.

18. Kotły też i łopaty, i naczynia muzyczne, i miednice: i czasze, i wszystko naczynie miedziane, ktorym usługowano, pobrali.

19. Nad to, wiadra, i kadzilnice, i miednice, i garnce, i świeczniki, i czaszki, i kufle: co było złotego w złocie, a co było srebrnego w srebrze, pobrał Hetman żołnierski.

20. Słupy dwa, morze iedno, i wołow miedzianych dwanaście, ktore były pod podstawkami, ktore był sprawił Krol Salomon w domu PAńskim: nie było wagi miedzi onego wszystkiego naczynia.

21. A z tych słupow ośmnaście łokci w zwyż był * słup ieden; a w miesz w około dwanaście łokci, a miąższość iego cztery palce: a we wnątrz był dęty. * 1 Krol. 7, 15. 2 Krol. 25, 17. 2 Kron. 3, 15.

22. A gałka na nim miedziana, a wysokość gałki iedney była na pięci łokci: siatka też i iabłka granatowe na gałce w około wszystko miedziane: Taki też był i drugi słup z iabłkami granatowymi.

23. A było iabłek granatowych dziewięćdziesiąt i sześć, po każdey stronie: wszystkich iabłek granatowych było po stu na siatce w około.

24. Wziął też Hetman żołnierski Saraiego, Kapłana przedniego, i Sofoniasza, Kapłana wtorego po nim, i trzech strożow progu.

25. Wziął też z miasta dworzanina niektorego, ktory był przełożonym nad ludem rycerskim, i siedmi mężow z tych, ktorzy stawali przed Krolem,

lem, ktorzy śie znaleźli w mieśćie: i Piſarza przedniego woyſkowego, ktory ſpiſował woyſko z ludu ziemie: i ſześćdźieśiąt mężow z ludu ziemie, ktorzy śie znaleźli w mieśćie.

26. Wziąwszy ie tedy Nabuzardan, Hetman żołnierſki, zawiodł ie do Krolą Babilońſkiego, do Ryblaty.

27. J pobił ie Krol Babilońſki, a pomordował ie w Ryblaćie, w ziemi Emat: A tak przenieśiony ieſt Juda z ziemie ſwoiey.

28. Tenći ieſt lud, ktory zaprowadźił Nabuchodonozor roku śiodmego: Zydow trzy tyśiące, i dwadźieśćia i trzy.

29. Roku ośmnaſtego Nabuchodonozora, zaprowadźił z Jeruzalem duſz ośm ſet, trzydźieśći i dwie.

30. Roku dwudźieſtego i trzećiego Nabuchodonozora, zaprowadźił Nabuzardan, Hetman żołnierſki, Zydow duſz śiedm ſet, czterdźieśći i pięć. Wſzyſtkich duſz cztery tyśiące i ſześć ſet.

IV. 31. A trzydźieſtego * i śiodmego roku po poimaniu Joachyna, Krola Judſkiego, dwunaſtego mieśiąca, dwudźieſtego i piątego dnia tegoż mieśiąca, wywyżſzył Ewilmerodach, Krol Babilońſki, tego roku gdy począł krolować, głowę Joachyna, Krola Judſkiego, uwolniwſzy go z domu więźienia. * 2 Krol. 25, 27.

32. J rozmawiał z nim łaſkawie, i wyſtawił ſtolicę iego, nad ſtolice Krolow, ktorzy byli z nim w Babilonie.

33. Odmienił też i odźienie w ktorym był w więźieniu, i iadał chleb zawſze przed obliczem iego, po wſzyſtkie dni żywota ſwego.

34. Obrok też iemu naznaczony, obrok uſtawiczny dawano mu od Krola Babilońſkiego na każdy dźień, aż do śmierći iego, po wſzyſtkie dni żywota iego.

Treny, to ieſt, Narzekania Jeremiaſzowe.

Rozdźiał I.

I. Narzekanie Jeremiaſzowe nad ućiſkiem ludu Judſkiego 1-7. II. Grzechy ich 8-17. III. Wyznanie ich 18. 19. IV. Modlitwa o wybawienie 20-22.

W Biblii Siedmidźieśiąt Tłumaczow, ta Księga święta tak śię zaczyna.

J ſtało śię, gdy Jzrael poimany był, a Jeruzalem ſpuſtoſzone, że Jeremiaſz śiedźiał płacząc, i narzekał narzekaniem takim nad Jeruzalemem, a rzekł:

1. Ach miaſto tak ludne, iakoż śiedźi ſamotne! ſtało śię iako wdowa! zacne międzyy narodami, przednie między krainami, ſtało śię hołdowne!

2. Uſtawicznie w nocy * płacze, a łzy iego na iagodach iego! niemaſz ktoby ie ćieſzył ze wſzyſtkich miłoſnikow iego: wſzyſcy przyiaćiele iego przeniewierzyli mu śię, ſtali mu śię nieprzyiaćiołmi. * Jer. 13, 17.

3. Przenioſł śię Juda dla utrapienia, i dla wielkiey niewoli: Wſzakże mieſzkaiąc między narody, nie znayduie odpoczynienia; wſzyſcy ktorzy ie gonią, połapili ie w ćieśni.

4. Drogi Syońſkie płaczą, że nikt nie przychodźi na święto uroczyſte: Wſzyſtkie bramy iego ſpuſtoſzały; Kapłani iego wzdychaią: panny iego ſmętne ſą, a ſamo pełne ieſt gorzkośći.

5. Nieprzyiaćiele iego * ſą głową, przećiwnikom iego ſzczęśliwie śię powodźi: Bo go PAn utrapił, dla mnoſtwa przeſtępſtwa iego: małuczcy iego poſzli w niewolą przed obliczem trapiącego. * 5 Moy. 28, 44.

6. A tak odięta ieſt od corki Syońſkiey wſzyſtka ozdoba iey: Kśiążęta iey ſtały śię iako ielenie, nie znayduiący paſze, i uchodzą bez śiły przed tym, ktory ie goni.

7. Wſpomina corka Jeruzalemſka we dni utrapienia ſwego, i kwilenia ſwego, na wſzyſtkie ućiechy ſwoie, ktore miewała ode dni dawnych, gdy padą lud iey od ręki nieprzyiaćielſkiey, nie maiąc ktoby iey ratował:

wał: widząc ią nieprzyiaciele, naśmiewali śię † z Sabbatow iey.
[† J. Z upadku iey.]

II. 8. Ciężko zgrzeszyła corka Jeruzalemska, przetoż iako nieczysta odłączona iest: Wszyscy, ktorzy ią w uczciwośći mieli, lekce ią sobie ważą, przeto, że widzą nagość iey, a ona wzdycha, i tyłem śię obraca.

9. Nieczystota iey na podołkach iey, a nie pomniała na koniec swoy: przetoż znacznie iest zniżona, nie maiąc ktoby ią poćieszył. Weyrzy PAnie na utrapienie moie, boć śię wyniosł nieprzyiaćiel.

10. Rękę swoię wyćiągnął nieprzyiaćiel na wszystkie kochania iey: bo muśi patrzać na Pogany wchodzące do świątnice iey, o czymeś był przykazał, aby nie wchodźili * do zgromadzenia twego. * 5 Moy. 23, 3.

11. Wszystek lud iey wzdychaiąc, chleba szuka, dawa kosztowne rzeczy swoie za pokarm ku pośileniu duszę. Weyrzy PAnie, a obacz, bom zniewążona.

12. Niczże was to nie obchodźi o wszyscy ktorzy mimo idźiećie drogą! Obaczćie, a oglądayćie ieźli iest boleść, iako moia boleść, ktora mi iest zadana, iako mię zasmućił PAN w dźień gniewu zapalczywośći swoiey.

13. Z wysokośći posłał ogień w kośći moie, ktory ie opanował, rozćiągnął śieć nogom moim, obroćił mię na wstecz: podał mię na spustoszenie, przez cały dźień żałosną.

14. Związane iest iarzmo nieprawośći moich ręką iego: splotły śię, wstąpiły na szyię moię: toć poraziło śiłę moię. Podał mię PAn w ręce nieprzyiaćioł, nie mogę powstać.

15. PAN podeptał wszystkie mocarze moie w pośrzod mnie, zwołał przećiwko mnie gromady, aby ztarł młodźieńce moie, PAN tłoczył iako w praśie pannę, corkę Judską.

16. Przetoż ia płaczę: z oczu * moich, z oczu moich mowię wody ćieką: że iest daleko ode mnie poćieszyćiel, ktoryby ochłodźił duszę moię: Synowie moi wytraceni są, przeto, iż wźiął gorę nieprzyiaćiel. * Jer. 13, 17.

17. Rozćiąga corka Syońska ręce swoie, nie ma ktoby ią ćieszył: wzbudźił PAn na Jakuba zewsząd wokoło nieprzyiaćioły iego: Corka Jeruzalemska iest miedzy nimi niby dla nieczystośći oddalona.

III. 18. Sprawiedliwy iest * PAN: bom ustom iego odporna była. Słuchayćie proszę wszyscy ludźie, a obaczćie boleść moię: panny moie, i młodźieńcy moi, poszli w niewolą. * Dan. 9, 7.

19. Wołałam na przyiaćioły moie, oni mię zdradźili: Kapłani moi, i starcy moi w mieśćie zginęli, szukaiąc sobie pokarmu, aby pośilili duszę swoie.

IV. 20. Weyrzyż PANIE, bomći utrapiona, wnętrznośći moie ztrwożone są: wywrоćiło śię serce moie we mnie, przeto, żem była barzo odporna: na dworze miecz ośieraca, a w domu nic niemasz iedno śmierć.

21. Słyszać że ia wzdycham, ale niemasz ktoby mię poćieszył: wszyscy nieprzyiaćiele moi słysząc o nieszczęśćiu moim, weselą śię; żeś ty to uczynił, a przywiodłeś dźień przed tym ogłoszony: alec będą mnie podobni.

22. Niech przyydźie wszystka złość ich przed oblicznosć twoię, a uczyń im iakoś mnie uczynił dla wszystkich przestępstw moich: bo wielkie są wzdychania moie, a serce moie żałosne.

Rozdźiał II.

I. Narzeka Prorok nad zburzeniem Krolestwa Judskiego 1. 5. II. Nad zniesieniem służeb Bożych i innym nieszczęśćiem 6: 17. III. Napomina lud do modlitew o miłośierdźie Boże 18: 22.

Jakoż zaćmił PAn w zapalczywośći swoiey corkę Syońską: zrzućił z nieba na źiemię sławę Izraelską, a nie wspomniał na podnożek nog swoich, w dźień zapalczywośći swoiey.

2. Połknął PAn bez wszelakiey litośći wszystkie przybytki Jakubowe, zburzył w popędliwośći swoiey twierdze corki Judskiey: uderzył ie o źiemię, w hańbę podał Krolestwo i Xiążęta iey.

3. Odćiął w gniewie zapalczywośći wszystek rog Izraelski, odwroćił na

zad

(n)ad prawicę swoię od nieprzyiaćie(l)a: a rozpaliwszy śię przećiwko J(a)kubowi, iako ogień pałaiacy pożera (d)o szczętu w około.

4. Naćiągnął łuk swoy, iako nie(p)rzyiaćiel: postawił prawicę swoię (i)ako przećiwnik, i pozabiiał wszystkie (n)aypozornieysze z ludu: a w namie(c)ie corki Syońskiey wylał iako ogień (p)opędliwość swoię.

5. PAN śię stał iako nieprzyiaćiel, (p)ołknął Izraela, połknął wszystkie (p)ałace iego, popsował twirdze iego: (i) rozmnożył w ludu Judskim płacz i (n)arzekanie.

II. 6. Oderwał mocą płot* swoy ia(k)o od ogroda: zepsował namiot (s)woy: PAN przywiodł w zapa(m)ietanie w Syonie uroczyste świę(t)a i Sabbaty: a odrzućił w gniewie (p)opędliwości swoiey Krola i Ka(p)łana. *Ps.80,13. Ps.89,41. Izai.5,5.

7. PAn odrzućił ołtarz swoy, zbrzy(d)źił sobie świątnicę swoię, podał do (r)ąk nieprzyiaćielskich mury i pałace (S)yońskie: krzyczeli w domu PAń(s)kim iako w dźień świeta uroczy(s)tego.

8. Umyślił PAn rozwalić mur cor(k)i Syońskiey, rozćiągnął sznur, a nie (o)dwroćił ręki swey od skażenia: roz(k)wilił baszty, i mur, tak, że wespoł (o)mdlewaią.

9. Zapadły w źiemię bramy iey, po(ł)amał i pokruszył zawory iey: Krol (i)ey i Książęta iey są miedzy Poga(n)y: niemasz ani Zakonu: także ani (P)rorocy iey nie miewaią * widzenia (o)d PANA. *Ps. 74, 9.

10. Starcy corki Syońskiey uśiad(ł)y na źiemi, umilknęli: posypali (p)rochem głowę swoię, a przepasuią (s)ię worami: Panny Jeruzalemskie (s)wieszaią ku źiemi głowy swe.

11. Oczy moie od łez ustały: ztrwo(ż)yły śię wnętrzności moie: wylała (s)ię na źiemię wątroba moia, dla (s)tarcia corki ludu moiego, gdy i nie(m)owiątka, i dźiatki ssące, na ulicach (m)iasta omdlewaią.

12. Matkom swoim mowią: Gdźież (i)est zboże i wino? Gdy mdleią iako (r)anieni po ulicach miasta, i wypu(s)zczaią dusze swoie na łonie matek (s)wych.

13. Kogoż za świadka stawię? Ko(g)o tobie przyrownam o corko Jeruzalemska? Kogoć przypodobam, abym ćię ućieszył panno, corko Syońska? bo skruszenie twoie, wielkie iako morze, ktoż ćię uleczy?

14. Prorocy twoi opowiadali ć * kłamstwo i marność, a nie odkrywali nieprawośći twoiey, aby odwroćili poimanie twoie: aleć przepowiadali ćiężary, kłamstwa, i wygnanie. *Jer.2,8. r.5,31. r.14,14. r.23,16.

15. Klaskaią nad tobą rękoma wszyscy: ktorzy idą drogą, świszczą a chwieią głową swoią nad corką Jeruzalemską, mowiąc: A onoż to miasto, o ktorym powiadano, że iest doskonałey piękności, i weselem wszystkiey źiemie?

16. Otworzyli na ćię usta swe wszyscy nieprzyiaćiele twoi, świszczą i zgrzytaią zębami, mowiąc: Pożrzymy ię; tenći iest zaiste on dźień, ktoregośmy czekali, znaleźliśmy i oglądaliśmy go.

17. Uczynił* PAn, co był umyślił, wypełnił słowo swoie, ktore był przykazał ode dni dawnych: zburzył bez litośći, a rozweselił nad tobą nieprzyiaćiela: wywyższył rog przećiwnikow twoich. *3M.26,17. 5M.28,15.

III. 18. Wołało serce ich do PAna; O murze * corki Syońskiey! wyleway łzy we dnie i w nocy iako strumień: nie daway sobie odpoczynienia, a niech śię nie uspokaia źrzenica oka twego. *Jer.14,17. Tren.1,16.

19. Wstań, wołay w nocy na początku straży, wyleway serce twoie przed obliczem PAńskim iako wodę: podnoś do niego ręce swoie za dusze dźiatek swych, ktore omdlewaią od głodu, na rogu wszystkich ulic, a rzecz: Weyrzy PANIE, a obacz, komuś tak kiedy uczynił?

20. Izali maią niewiasty ieść płod swoy, niemowiątka ućieszne? Izali zamordowany być ma w świątnicy PAńskiey Kapłan i Prorok.

21. Leży na źiemi po ulicach dźiećię, i starzec: Panny moie, i młodźieńcy moie polegli od miecza: pobiłeś ie w dźień zapalczywośći twoiey: pomordowałeś ie, a nie zfolgowałeś.

22. Zwołałeś strachow moich zewszad, iako na dzień uroczystego święta: a nie był w dzień zapalczywości PANskiey, ktoby uszedł a żyw został: ktorem na reku piastowała, i wychowała, te nieprzyiaciel moy wyniszczył.

Rozdział III.

I. Prorok sobie utyskuie nad utrapieniem ludu Judskiego 1:20. II. Ma nadzieie o pomocy Bożey 21:38. III. Lud do pokuty napomina 39:54. IV. Modlitwa do Boga o wybawienie 55:66.

Jam iest ten mąż, ktorym widział utrapienie od rozgi rozgniewania Bożego.

2. Zaprowadził mie, i zawiodł do ciemności, a nie do światłości.

3. Tylko sie na mie oborzył, a obrocił rekę swoie przez cały dzień.

4. Do starości przywiodł ciało moie, i skorę moie, a połamał kości moie.

5. Obudował mie, a ogarnął żołcią i pracą.

6. W ciemnych mieyscach * posadził mie, iako te, ktorzy dawno pomarli. * Ps. 143, 3.

7. Ogrodził mie, abym nie wyszedł: obciążył okowy moie.

8. A choć wołam i krzycze, zatula uszy na modlitwę moie.

9. Ogrodził drogę moie ciosanym kamieniem: ścieszki moie wywrocił.

10. Jest iako niedźwiedziem czyhaiacym na mie: iako lwem w skrytościach.

11. Drogi moie odwrocił, owszem rozszarpał mie; i uczynił mie spustoszona.

12. Naciągnął łuk swoy, a postawił mie iako cel * strzałom swym. * Job. 7, 20. r. 16, 12.

13. Przestrzelił nerki moie strzałami z saydaka swego.

14. Jestem pośmiewiskiem ze wszystkim ludem moim: pieśnią ich przez * cały dzień. * Job. 30, 9.

15. Nasycą mie gorzkościami: upaia mie * piołynem. * Job. 9, 18.

16. Nad to, pokruszył o kamyszki zęby moie: i pograżył mie w popiele.

17. Takieś oddalił, o Boże! od pokoiu duszę moię, aż na wczasy zapominam:

18. J mowie: Zginęła siła moia, i nadzieia moia, ktoram miał w Panu.

19. Wszakże wspominaiac na utrapienie moie, i na płacz moy, na piołyn, i na żołć:

20. Wspominaiąc ustawicznie, uniża sie we mnie dusza moia.

II. 21. Przywodząc to sobie do serca swego, mam nadzieie.

22. ☞ Wielkie iest miłosierdzie PAnskie, żeśmy do szczętu nie zginęli: Nie ustawaiąc zaiste litości iego.

23. Ale sie na każdy poranek odnawiaia: Wielka iest prawda twoia.

24. PAn iest działem * moim, mowi dusza moia: dla tego mam w nim nadzieie. ☙ * Ps. 16, 5. Ps. 73, 26. Jer. 10, 16

25. Dobry iest PAN tym, ktorzy nań oczekawaia, duszy takowey, ktora go szuka.

26. ☞ Dobrze iest cierpliwie oczekawać na zbawienie PAnskie. ☙

27. Dobrze iest meżowi * nosić iarzmo od dziecinstwa swego: * Ps. 119, 71.

28. Ktory będąc opuszczony, cierpliwym iest w tym, co nań włożono:

29. Kładzie w prochu usta swe, ażby sie okazała nadzieia:

30. Nadstawia biiącemu policzka, a nasycony bywa obelżeniem.

31. Bo ☞ PAn na wieki nie odrzuca.

32. Owszem ieźli zasmęca, zasie sie * zmiluie, według mnostwa miłosierdzia swego. * Ps. 30, 6. Jzai. 54, 7. 8. Mich. 7, 18.

33. Zaiste, nie z serca trapi, i zasmuca syny ludzkie, ☙

34. Aby kto ztarł nogami swymi wszystkie więźnie w ziemi:

35. Aby kto niesprawiedliwie sądził męża przed obliczem Naywyższego:

36. Aby kto wywrocił † człowieka w sprawie iego: PAn sie w tym nie kocha. [† J. Aby kto sprawę czyie wywracał.]

37. Ktoż iest, coby rzekł: Stało sie, a PAN nie przykazał:

38. Jzali z ust Naywyższego, nie pochodzi * złe i dobre. * Amos. 3, 6.

III. 39. Przeczżeby tedy sobie utyskować miał człowiek żywiący, a mąż † nad kaźnią za grzechy swoie. [† J. Każdy niech utyskuie na grzechy.]

40. Dowiaduymy sie raczey, a badaymy sie drog naszych, i nawroćmy sie do PANA.

41. Podnieśmy serca i rece nasze w niebo do Boga.

42. Myśmy * wystąpili, i staliśmy sie odpornymi, przetoż ty nie odpuszczasz. * Dan. 9, 5. 43. Okry-

43. Okryłeś się zapalczywośćią, i gołiß nas: morduießz, a nie ßanuießz.
44. Okryłeś śię obłokiem, aby ćię nie dochodźiła modlitwa.
45. Za śmieći * i za pomiotło położyłeś nas w pośrzodku tych narodow. * 1 Kor. 4, 13.
46. Otworzyli na nas vsta swoie, wßyscy nieprzyiaćiele naśi.
47. Strach i doł przyßedł * na nas: pustoßenie i skrußenie. * Izai. 24, 17.
48. Strumienie wod płyną z oczu moich, dla skrußenia corki ludu moiego.
49. Oczy moie płyną bez przestania; przeto, że niemaß żadney vlgi:
50. Azby weyrzał, i obaczył PAN z nieba.
51. Oczy moie trapią duße moię, dla wßystkich corek miasta moiego.
52. Łowili mię vstawicznie iako ptaka nieprzyiaćiele moi bez przyczyny.
53. Wrzućili do dołu żywot moy, a przywalili mię kamieniem.
54. Wezbrały wody nad głową moią: i rzekłem: Już ći po mnie!
V. 55. Wzywam imienia twego, o PAnie, z dołu barzo głębokiego.
56. Głos moy wysłuchawałeś, nie zatulayże ucha twego przed wzdychaniem moim, i przed wołaniem moim.
57. Przybliżaiąc śię do mnie, w dźień ktoregom ćię wzywał, mawiałeś: Nie boy śię.
58. Zastawiąłeś śię PAnie o sprawę duße moiey, a wybawiałeś żywot moy.
59. Widźiß, o PAnie, bezprawie, ktore mi śię dźieie, osądźże sprawę moię.
60. Widźiß wßystkę pomstę ich, i wßystkie zamysły ich przećiwko mnie.
61. Słychawaß vraganie ich o PANIE, i wßystkie zamysły ich przećiwko mnie.
62. Słychawaß wargi powstawaiących przećiwko mnie, i przemyślawanie ich przećiwko mnie przez cały dźień.
63. Obacz śiadanie ich, i wstawanie ich: iam zawżdy iest pieśnią ich.
64. Oddayże im nadgrodę PAnie, * według sprawy rąk ich: * Ps. 28, 4.
65. Dayże im zatwardźiałe serce, przeklectwo swe na nie.
66. Goń ie w zapalczywośći, a zgładź ie, aby nie byli pod niebem twoim, o PANIE!

Rozdźiał IV.

I. Wielkie biedy ludu Judskiego. 1-12. II. Przyczyny ich 13-20. III. Pomsta Boża nad Edomczykami 21. IV. Pocießenie ludu Bożego 22.

O iakoż pośmiedźiało złoto! zmieniło śię wyborne złoto, rozmiotano kamienie świątnice, po rogach wßystkich vlic.
2. Szlachetni synowie Syońscy, ktorzy byli przyrownani do złota ßczerego, iakoż są poczytani za naczynie gliniane! za dźieło rąk garncarskich.
3. I † smocy więc podawaiąc pierśi, karmią młode swoie: ale corka ludu moiego dla okrutnika, podobna iest sowie na pußczy.

[† I. Cielcy morscy. I. Jedze.]

4. Przylgnął iezyk ssącego do podniebienia iego dla vpragnienia: dźieći proßą o chleb, ale niemaß ktoby im go vłamał.
5. Ci, ktorzy iadali potrawy roskoßne, giną na vlicach: a ktorzy byli wychowani w ßkarłaćie, przytulaią śię do gnoiu.
6. Więkße iest karanie corki ludu moiego, niżeli pomsta Sodomy, ktora iest podwrocona * w iednym oka mgnieniu, i nie zostały na niey ręce. * 1 Moy. 19, 25.
7. Czystśi byli Nazareyczycy iego nad śnieg: iaśnieyśi nad mleko, rumieńße ćiała ich niżeli drogie kamienie, iakoby z Szafiru wyćiosani byli:
8. Ale teraz weyrzenie ich czernieyße iest niż czarność: nie mogą poznani być na vlicach: przyschła skora ich do kośći ich: wyschła, iest iako drzewo.
9. Lepiey śię tym stało, ktorzy są pobići mieczem, niżeli tym, co vmieraią głodem: gdyż oni zginęli przebitymi będąc, ale ći dla niedostatku vrodzaiow polnych.
10. Ręce niewiast * miłośiernych warzyły syny swe, aby im byli za pokarm w potarćiu corki ludu mego. * 2 Krol. 6, 29.
11. Wypełnił PAN popędliwość swoię, i wylał gniew zapalczywośći swoiey, i zapalił ogień na Syonie, ktory pożarł gruntu iego.

12. Nigdyby byli nie wierzyli Krolowie ziemscy, i wszyscy obywatele świata, żeby był miał wniść przećiwnik, i nieprzyiaćiel w bramy Jeruzalémskie.

II. 13. Ale śię to stało dla grzechow* Prorokow iego, i nieprawośći Kapłanow iego, ktorzy wylewali w pośrzodku iego krew sprawiedliwych.

*Jer. 5, 31. r. 23, 21.

14. Tułali śię iako ślepi po ulicach, mazac śię krwia, ktorey nie mogli tylko śię dotykać szatami swymi.

15. Przetoż wołali na nie: Ustepuyćie nieczyśći, ustepuyćie, ustepuyćie, nie dotykayćie śię. Prawieć ustapili; i tułaia śię: Dla tego mowia miedzy narodami: Nie beda iuż wiecey mieli własnego mieszkania.

16. Oblicze PAńskie rozproszyło ie, a nie weyrzy na nie wiecey: Nieprzyiaćiele Kapłanow* nie szanuia, a nad starcami miłośierdźia nie używaia.

*Tren. 5, 12.

17. A wżdy ieszcze, aż do ustania oczu swych, wygladamy prożnego ratunku swego: ogleduiac śię na narod, ktory wybawić nie może.

18. Szlakuia stopy nasze, tak, że ani po ulicach naszych chodźić nie możemy: przybliżył śię koniec nasz, wypełniły śię dni nasze: zaiste przyszło dokończenie nasze.

19. Prętśi sa ći, ktorzy nas gonia, niż orłowie niebiescy: po gorach nas gonia, na pustyniach czyhaia na nas.

20. Tchnienie nozdrzy naszych, to iest, Pomazaniec PAński, poimany iest w iamach ich: o ktorymeśmy mowili: W ćieniu iego żyć bedźiemy miedzy narody.

III. 21. Raduy śię, i wesel śię corko Edomska, ktora mieszkasz w źiemi Hus: przyydźie też do ćiebie kubek, upiiesz śię, i obnażysz śię.

IV. 22. Wźieło koniec karanie twoie o corko Syońska! nie zaniecha ćie Bog dłużey w poimaniu twoim: Ale twoie nieprawość nawiedźi o corko Edomska! a odkryie grzechy twoie.

Rozdźiał V.

I. Narzeka lud Judski przed Bogiem 1: 15. II. Wyznawa grzechy 16-18. III. I modli śie 19-22.

Wspomni PAnie na to, co śię nam przydało: weyrzy, a obacz pohańbienie nasze.

2. Dźiedźictwo nasze obrocone iest do obcych: a domy nasze do cudzoźiemcow.

3. Sirotamiśmy, a bez oyca: matki nasze sa iako wdowy.

4. Wody nasze za pieniadze piiemy: drwa nasze za pieniadze kupuiemy.

5. Na szyi swey prześladowanie ćierpiemy: pracuiemy, a nie dadza nam odpoczynać.

6. Egipczykom podawamy reke, i Assyryyczykom, żebyśmy śię nasyćili chleba.

7. Oycowie naśi zgrzeszyli, niemasz ich: a my nieprawość ich ponośimy.

8. Niewolnicy panuia nad nami, niemasz ktoby nas wybawił z reki ich.

9. Z odwaga duszy naszey szukamy chleba swego, dla strachu miecza i na puszczy.

10. Skora nasza iako piec zczerniała, od srogośći głodu.

11. Niewiasty w Syonie pogwałcono, i panny w miastach Judskich.

12. Kśiażeta reka ich powieszane sa: a osoby * Starszych nie maia w uczćiwośći. *Tren. 4, 16.

13. Młodźieńce do żarn biora, a młodźieniaszkowie pod drwami padaia.

14. Starcy w bramach wiecey nie śiadaia: a młodźieńcy przestali pieśni swoich.

15. Ustało wesele serca naszego: plasanie nasze w kwilenie śie obroćiło.

II. 16. Zpadła korona z głowy naszey: Biada nam! żeśmy zgrzeszyli.

17. Dla tegoż mdłe iest serce nasze: dla tego zaćmione sa oczy nasze:

18. Dla gory Syońskiey, że iest spustoszona, liszki chodza po niey.

III. 19. Ty PAnie trwasz na* wieki: a stolica twoia od narodu do narodu.

*Ps. 9, 8. Ps. 29 10. Ps. 102, 13. Ps. 145, 13.

20. Przeczże nas na wieki zapominasz, a opuszczasz nas przez tak długi czas?

21. Nawroć nas* do śiebie o PAnie! a nawroceni bedźiemy: odnow dni nasze, iako z dawna były. *Jer. 31, 18.

22. Bo, izali nas cale odrzućisz, a gniewać śie bedźiesz na nas tak barzo?

Proroctwo Ezechyelowe.

Rozdział I.

I. Czas powołania Ezechyela na Urząd Prorocki 1-3. II. Widzenie, ktorym do Urzędu przygotowany iest 4-28.

Y Stało śię trzydźiestego roku, mieśiąca czwartego, piątego dnia tegoż mieśiąca, gdym był w pośrzodku poimanych u rzeki Chebar, że śię otworzyły niebiosa, i widźiałem widzenia Boże.

2. Piątego dnia tegoż mieśiąca: (ten iest rok piąty, po zaprowadzeniu Krola *Joachyna.) *2 Krol. 24, 15. Jer. 37, 1.

3. Prawdźiwie stało śię słowo PAńskie do Ezechyela Kapłana, syna Buzowego, w źiemi Chaldeyskiey, u rzeki Chebar; a była nad nim ręka PAńska.

II. 4. I widźiałem, a oto wiatr gwałtowny przychodźił od połnocy, i obłok wielki, i ogień pałaiący, a blask był około niego: a z pośrzodku iego wynikała iakoby nieiaka prętka świątłość; z pośrzodku mowię onego ognia.

5. Także z pośrzodku iego ukazało śię podobieństwo czworga zwierząt, ktorych takowy był kształt: Podobieństwo człowieka miały.

6. A każde po czterech twarzach, także po czterech skrzydłach każde z nich miało.

7. Nogi ich, były nogi proste: a stopa nog ich, iako stopa nogi ćielęcey: a łśniały śię, właśnie iako miedź wypolerowana.

8. Ręce ludzkie były pod skrzydłami ich, po czterech stronach ich: a twarzy ich, i skrzydła ich na czterech onych stronach.

9. Skrzydła ich spoione były iedno z drugim: nie obracały śię gdy chodźiły, ale każde w prost na swą stronę chodźiło.

10. A podobieństwo twarzy ich takie: Z przodku twarz ludzka, a twarz lwia po prawey stronie każdego z nich: a twarz wołowa po lewey stronie wszystkich czworga: także twarz orla z tyłu miało wszystko czworo z nich.

11. A twarzy ich i skrzydła ich były podnieśione ku gorze: każde zwierzę dwie skrzydła spaiało ze dwiema skrzydłami drugiego, a dwiema przykrywały ćiało swoie.

12. A każde z nich w prost na swą stronę chodźiło: kędykolwiek duch chćiał aby szły, tam szły: nie obracały śię gdy chodźiły.

13. Także podobieństwo onych zwierząt na weyrzeniu było iako węgle w ogniu rozpalone, pałaiące śię iako pochodnie: Ten ogień ustawicznie chodźił między zwierzętami, a on ogień miał blask, z ktorego ognia wychodźiła błyskawica.

14. Biegały też one zwierzęta, i wracały śię iako prętkie błyskawice.

15. A gdym śię przypatrował onym zwierzętom: a oto koło iedno było na źiemi przy zwierzętach, u czterech twarzy każdego z nich.

16. Na weyrzeniu były koła, i robota ich iako barwa kamienia *Tarsys, a podobieństwo było iednakie onych czterech kół: a były na weyrzeniu i robota ich, iakoby było koło w pośrzodku koła. *Ezech. 10, 9.

17. Maiąc iść, na cztery strony swoie chodźiły, a nie obracały śię gdy chodźiły.

18. Dzwona taką wysokość miały, aż strach z nich pochodźił; te dzwona, w około wszystkich czterech kół, pełne były oczu.

19. A gdy chodźiły zwierzęta, koła też chodźiły podle nich: a gdy śię podnośiły zwierzęta wzgorę od źiemie, podnośiły śię i koła.

20. Gdźiekolwiek chćiał duch aby szły, tam szły; gdźie mowię duch chćiał aby szły: a koła podnośiły śię przed nimi, bo duch zwierząt był w kołach.

21. Gdy one szły, szły i koła; a gdy one stały, stały: a gdy śię podnośiły od źiemie, podnośiły śię też koła z nimi: bo duch zwierząt był w kołach.

22. Nad głowami zwierząt, było podobieństwo rozpostarćia, iako podobieństwo kryształu przezroczystego, rozćiągnionego nad głowami ich z wierzchu.

23. A pod onym rozpostarćiem

skrzydła ich były podniesione, iedno z drugim spoione: każde miało dwie, ktorymi się przykrywało: każde mowię miało dwie, ktorymi przykrywało ciało swoie.

24. I słyszałem szum skrzydeł ich, iako szum wod wielkich, iako szum Wszechmocnego, gdy chodziły, i szum huku iako szum woyska: a gdy stały, spuściły skrzydła swoie.

25. A gdy stały i spuszczały skrzydła swoie, tedy był szum z wierzchu nad rozpostarciem, ktore było nad głową ich.

26. A z wierzchu na rozpostarciu, ktore było nad głową ich, było podobieństwo stolice, na weyrzeniu iako kamień Szafirowy: a nad podobieństwem stolice, na nim z wierzchu na weyrzeniu iako osoba człowieka.

27. I widziałem na weyrzeniu iakoby prętką światłość: a wewnątrz w niey w około na weyrzeniu iako ogień, od biodr iego wzgorę: także też od biodr iego na doł widziałem na weyrzeniu iako ogień, i blask około niego.

28. Iaka bywa tęcza na weyrzeniu, ktora bywa na obłoku czasu deszczu, taki był na weyrzeniu blask w około. Toć było widzenie podobieństwa chwały PAńskiey: ktore gdym widział, upadłem na oblicze swoie, i usłyszałem głos mowiącego:

Rozdział II.

I. Do kogo był posłany Prorok Ezechyel 1:3. II. I iako się z tymi, do ktorych był posłany 4:7. III. I z tym, ktory go posłał, obchodzić miał, nauczony 8:10.

I rzekł do mnie; Synu człowieczy, stań na nogi twe, a będę mowił z tobą.

2. I wstąpił w mię Duch, gdy przemowił do mnie, a postawił mię na nogi moie: i słyszałem mowiącego do mnie.

3. Ktory rzekł do mnie: Synu człowieczy, JA cię posyłam do synow Izraelskich, do narodow odpornych, ktorzy mi się sprzeciwili: Oni, i oycowie ich występowali przeciwko mnie, aż prawie do dnia tego.

II. 4. Do tych mowię synow niewstydliwey twarzy, i zatwardziałego sercą, JA cię posyłam: i rzeczesz im: Tak mowi Panuiący PAN.

5. Niech oni słuchaią albo nie, gdyż domem odpornym są: przecię niech wiedzą, że Prorok był w pośrzodku ich.

6. Ale ty synu człowieczy, nie boy się ich, ani się lękay słow ich, że odporni, a iako ciernie są przeciwko tobie, a że miedzy niedźwiadkami mieszkasz, słow ich nie boy się, ani się twarzy ich lękay, przeto, że domem odpornym są.

7. Ale mow słowa moie do nich, niech oni słuchaią albo nie, gdyż odpornymi są.

III. 8. Lecz ty synu człowieczy, słuchay co JA mowię do ciebie: nie bądź odporny iako ten dom odporny. Otworz * usta swe, a ziedz coć dam. * Obiaw. 10, 9.

9. I widziałem, a oto ręka była wyciągniona do mnie, a oto w niey zwinione księgi.

10. Ktore rozwinął przede mną: a były popisane z przodku i z końca, a w nich były napisane narzekania, i wzdychania, i bieda.

Rozdział III.

I. Rozmaitym sposobem Ezechyel do Urzędu przygotowany i posilony 1:15. II. Także co by mu na tym, aby go wiernie wykonywał należało, wyuczony 16:27.

I rzekł do mnie: Synu człowieczy, co przed tobą iest, zjedz: zjedz te księgę, a idź, i mow do domu Izraelskiego.

2. Otworzyłem tedy usta swe, i dał mi zieść one księgi:

3. A mowił do mnie; Synu człowieczy, nakarm brzuch twoy, a wnętrzności twoie napełni tymi księgami, ktoreć dawam: i ziadłem ie, i były w uściech * moich słodkie iako miod. * Obiaw. 10, 9.

4. Zatym rzekł do mnie: synu człowieczy, idź, a wnidź do domu Izraelskiego, i mow słowy moimi do nich.

5. Bo cię nie do ludu † nieznaiomey mowy, albo trudnego ięzyka posyłam, ale do domu Izraelskiego: [† H. Głębokich warg.]

6. Nie do wiela narodow nieznaiomey mowy, i trudnego ięzyka, ktorychbyś słow nie zrozumiał: Ktorzy

rzy iednak, gdybym ćię do nich posłał, usłuchaliby ćię:

7. Lecz dom Izraelski nie będźie ćię chćiał usłuchać, ponieważ mnie samego usłuchać nie chcą: bo wszytek dom Izraelski iest twardego czoła i zatwardzonego serca.

8. Ale, otom uczynił twarz twoię twardą przećiwko twarzy ich: a czoło twe twarde przećiwko czołu ich.

9. Uczyniłem czoło twe iako Dyament, i twardsze nad skałę: Nie boyże sie ich, ani śię lękay twarzy ich, przeto, że są domem odpornym.

10. I rzekł do mnie: Synu człowieczy, wszystkie słowa moie, ktore mowić będę do ćiebie, przyymi do serca twego, a słuchay uszyma twymi.

11. Idź, a wnidź do poimanych, do synow ludu twego, i mow do nich, i powiedz im: Tak mowi Panuiący PAN: Niech oni słuchaią, albo nie.

12. Tedy mię Duch podniosł, i słyszałem za sobą głos grzmotu wielkiego; Błogosławiona niech będźie chwała PANska z mieysca swego:

13. I szum skrzydeł onich zwierząt, ktore śię naspoł dotykały, i głos koł ich przećiwko nim, i głos grzmotu wielkiego.

14. A Duch podniosł mię i wźiął mnię. I odszedłem z gorzkośćią w rozgniewaniu ducha mego: ale ręka PANska nade mną mocna była.

15. I przyszedłem do poimanych do Telabib, ktorzy mieszkali przy rzece Chebar, i śiadłem gdźie oni mieszkali, a śiedźiałem tam śiedm dni, w pośrzodku ich zdumiawszy śię.

I. 16. A gdy minęło śiedm dni, było słowo PANskie do mnie, mowiące:

17. ☞ Synu człowieczy, Dałem ćię * strożem domowi Izraelskiemu, abyś słysząc słowo z ust moich, napominał ich ode mnie. * Ezech. 33, 7.

18. Gdybym JA rzekł niepobożnemu, Smierćią umrzesz; a nie napominałbyś go, i nie mowiłbyś, abyś go odwiodł od niezbożney drogi iego, tak, żebyś go przy żywoćie zachował. Tedy, onći niezbożny w nieprawośći swoiey umrze, ale krwie iego z ręki twoiey szukać będę.

19. Lecz ieżlibyś ty napomniał niezbożnego, a nie odwroćiłby śię od niezbożnośći swey, i od drogi swey niezbożney: Tedy, onći w nieprawośći swoiey umrze, ale ty duszę swoię wybawisz. ♣

20. Także, ieżliby śię odwroćił sprawiedliwy * od sprawiedliwośći swoiey, a czyniłby nieprawość, a JA bym położył zawadę przed nim, i takby umarł, a tybyś go nie napomniał: w grzechu swym umrze, a nie przyyda na pamięć sprawiedliwośći iego, ktore czynił: Lecz krwie iego z ręki twoiey szukać będę.
* Ezech. 18, 24.

21. Ale ieżlibyś ty napomniał sprawiedliwego, aby nie grzeszył ten sprawiedliwy, i nie grzeszyłby, zaiste żyć będźie, bo napomnienie przyiął: a ty duszę swoię wybawisz.

22. I była tam nade mną ręka PANska, i rzekł do mnie: Wstawszy, wynidź w pole, a tam śię z tobą rozmowię.

23. A tak wstawszy, szedłem w pole, a oto chwała PANska stała tam, iako chwała ktorąm widźiał u rzeki Chebar: i upadłem na oblicze moie.

24. Tedy Duch wstąpił w mię, a postawiwszy mię na nogi moie, mowił do mnie, i rzekł mi; Wnidź, zamkni śię w domu swym.

25. Bo oto na ćię, synu człowieczy, włożą powrozy, i zwiążą ćię nimi, a nie będźiesz mogł wyniść miedzy nie.

26. A JA uczynię, że ięzyk twoy przylgnie do podniebienia twego: i będźiesz niemy, a nie będźiesz im mężem strofuiącym, przeto, że są domem odpornym.

27. Ale gdy z tobą mowić będę, otworzę usta twoie, tedy rzeczesz do nich; Tak mowi Panuiący PAN: Kto chce słuchać, niech słucha: a kto nie chce, niech nie słucha: gdyż domem odpornym są.

Rozdźiał IV.

I. Okazanie oblężenia Jeruzalemskiego 1: 8. II. A zwłaszcza głodu wielkiego 9: 17.

A ty synu człowieczy, weźmi sobie cegłę: a położywszy ią przed sobą, wyryy na niey miasto Jeruzalem.

2. I sporządź na niey oblężenie, i zbuduy na niey szańce, i usyp na niey wał,

wał, a postaw na niey woyska, i zasadź na niey tarany wokoło.

3. Potym weźmi sobie panew żelazną, i postaw ią miasto muru żelaznego, miedzy sobą a miedzy miastem: a ┼ obroć twarz swoię przećiwko niemu, niech bedźie obleżone, a obleżesz ie. To bedźie znakiem domowi Izraelskiemu. [┼J. Zatwardź.]

4. A ty układź śię na lewy bok twoy, a włoż nań nieprawość domu Izraelskiego: iak wiele dni leżeć bedźiesz na nim, tak długo poniesiesz nieprawość ich.

5. A JA tobie dawam lata nieprawośći ich, według liczby dni; to iest, trzy sta i dźiewięćdźiesiąt dni: Tak długo poniesiesz* nieprawość domu Izraelskiego. *4 Moy. 14, 34.

6. A gdy ie wypełnisz, układźiesz śię powtore na prawy bok twoy, a poniesiesz nieprawość domu Judskiego przez czterdźieśći dni: Dźień za rok, dźień mowię za rok dawam tobie.

7. Tak tedy obroć twarz swoię przećiwko obleżeniu Jeruzalemu, ramię swoie wysmukni, a prorokuy przećiwko niemu.

8. A oto kładę na ćię powrozy, abyś śię nie obroćił z iednego boku na drugi, dokąd nie wypełnisz dni obleżenia swego.

II. 9. Przetoż nabierz sobie pszenice, i ięczmienia, i bobu, i soczewice, i prosa, i wiki, a włoż to do iednego naczynia, i uczyń sobie z tego pokarm: według liczby dni, ktorych leżeć bedźiesz na boku swym, to iest, przez trzy sta i dźiewięćdźiesiąt dni ieść go bedźiesz.

10. A ta waga bedźie pokarmu twego ktory ieść bedźiesz, mianowićie dwadźieśćia syklow na dźień: od czasu aż do czasu ieść go bedźiesz.

11. Także wodę pod miarą pić bedźiesz; szostą część hynu, od czasu do czasu pić bedźiesz.

12. A podpłomyk ięczmienny ktory ieść bedźiesz, ten przy łaynach człowieczych upieczesz przed oczyma ich.

13. J rzekł PAN: Tak bedą ieść synowie Izraelscy chleb swoy plugawy, dla Pogan, ktore tam zgromadzę.

14. J rzekłem: Ach Panuiący PANIE, oto dusza moia nie iest splugawiona * zdechliną: a tego, co zwierz rozszarpał, nie iadłem od dźiećińſtwa mego aż do tąd, i nie wchodźiło do ust moich żadne mięso obrzydłe. *3 Moy. 22, 8.

15. Ale on rzekł do mnie: Oto dawamći łayna wołowe miasto łaien człowieczych, abyś sobie przy nich napiekł chleba.

16. Zatym rzekł do mnie: Synu człowieczy; Oto JA złamię laskę* chleba w Jeruzalem, tak, że † chleb pod wagą ieść będą, i to z frasunkiem, także wodę pod miarą pić będą, i to z zdumieniem. *3 Moy. 26, 26. Ezech. 5, 16. r. 14, 13. † Ezech. 12, 19.

17. Aby niedostatek maiąc chleba i wody, zdumiewał śię każdy z nich, i uwiądł w nieprawośćiach swoich.

Rozdźiał V.

I. Okazanie inszym sposobem śćiśnienia Jeruzalemskiego 1 : 4. II. Także i grzechow, dla ktorych to ćiężkośći przyynść mieli 5 : 17.

Potym ty synu człowieczy, weźmi sobie noż ostry, to iest brzytwę barwierską, weźmi ią sobie, a ogol nią głowę swoię i brodę swoię: potym weźmi sobie wagę, i rozdźiel ie.

2. Jednę trzećią część ogniem spal w pośrzod miasta, gdy śię wypełnią dni obleżenia: potym wźiąwszy drugą trzećią część, posiekay mieczem około niego: a ostatnią trzećią część roztrząśni na wiatr: bo miecza dobędę za nimi.

3. A wszakże weźmi z nich iaką troche, i zawiąż w kraie szaty twoiey.

4. A i z tych ieszcze wźiąwszy, wrzuć ie w pośrzod ognia, i spal ie w ogniu, zkąd wynidźie ogień na wszystek dom Izraelski.

II. 5. Tak mowi Panuiący PAN: Toć iest Jeruzalem, ktorem postawił w pośrzod Poganow, a zewsząd obtoczył krainami.

6. Ale odmieniło sądy moie w niezbożność, barźiey niż Poganie, a ustawy moie barźiey niż inne krainy, ktore są około niego: bo sądami moimi pogardźili, i w ustawach moich nie chodźili.

7. Przetoż tak mowi Panuiący PAN; Dla tego, żeśćie Pogańſtwo grzechami przewyższyli, ktore iest około

[l]o was, a w ustawach moich nie cho[d]ziliście, i sądow moich nie zachowaliście, nawet ani tak iako Poganie, ktorzy są około was, sądnście nie czynili;

8. Przetoż tak mowi Panuiący PAN: Otom JA przećiwko tobie, [o]tom JA, i wykonam w pośrzodku [ć]iebie sądy przed oczyma Poganow.

9. Bo uczynię przy tobie to, czegom pierwey nie uczynił, i czego napotym nie uczynię, dla wszystkich obrzydliwośći twoich:

10. Tak, że oycowie * ieść będą syny w pośrzodku ćiebie, a synowie ieść [b]ędą oyce swoie: i wykonam sądy [p]rzećiwko tobie, a rosproszę wszy[s]tkie ostatki twoie na wszystkie stro[n]y. *5 M. 28, 53. 2 Krol. 6, 29. Tren. 4, 10.

11. Przetoż, żywię JA mowi Panu[i]ący PAN: Ponieważeś ty świątni[c]ę moię zplugawiło wszelakimi nie[c]zystośćiami twoimi, i wszelakimi [o]brzydliwośćiami twymi, i JA ćię [t]eż podam w lekkość, a nie zfolgnieć [o]ko * moie, ani się zlituie. * Ez. 7, 4.

12. Trzećia część z ćiebie morem [p]omrze, i głodem wyginie w po[ś]rzodku ćiebie: a druga trzećia część, [o]d miecza padnie około ćiebie: a trze[ć]ią ostatnią część na wszystkie strony [r]ozproszę, i miecza dobędę za nimi.

13. A tak się do końca wyleie zapal[c]zywość moia, i natrę popędliwo[ś]ćią swoią na nie, i ućieszę się, i do[z]naią, żem JA PAN, ktorym to [w]yrzekł w zapalczywośći moiey, gdy [w]ypełnię gniew swoy nad nimi.

14. A podam ćię w spustoszenie i [w] pohańbienie narodom, ktore są [o]koło ćiebie, przed oczyma każdego [m]iiaiącego.

15. A tak będźiesz * na hańbę, na po[ś]miech, na srogi przykład, i na zdu[m]ienie narodom, ktore są około ćie[b]ie: gdy wykonam przećiwko tobie [s]ądy w popędliwośći i w gniewie, i [w] srogim zagniewaniu, JA PAN mowiłem: * 5 Moy. 28, 37.

16. Gdy wypuszczę srogie strzały [g]łodu, na zgubę waszę, ktore wypuszczę, abym was wygubił: a głod zgromadzę przećiwko wam, i złamię wam laskę * chleba. * 3 Moy. 26, 26. Ezech. 4, 16. r. 14, 13.

17. Posłę zaiste na was głod, i * zwierzęta okrutne, ktore ćię osieroca: i mor, i krew przyydźie na ćię, gdy na ćię miecz przywiodę: JA PAN mowiłem. * 3 Moy. 26, 22.

Rozdźiał VI.

I. Proroctwo o spustoszeniu źiemie Judskiey dla bałwochwalstwa 1 : 7. II. O zachowaniu ostatkow 8 : 10. III. Potwierdzenie tegoż Proroctwa 11 : 14.

I stało się słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

2. Synu * człowieczy, obroć twarz twoię ku gorom Jzraelskim, a prorokuy przećiwko nim. * Ezech. 36, 1.

3. J rzecz: Gory Jzraelskie, słuchayćie słowa Panuiącego PANA. Tak mowi Panuiący PAN, gorom i pagorkom, strumieniom i dolinom: Oto JA, JA przywiodę na was miecz, i pokażę wyżyny wasze.

4. A tak spustoszone będą ołtarze wasze, i zdruzgotane będą słoneczne obrazy wasze, a porozrzucam pobite wasze przed plugawymi bałwany waszymi.

5. Położę też trupy synow Jzraelskich przed plugawymi bałwany ich, a rozrzucę kośći wasze około ołtarzow waszych.

6. Po wszystkich mieszkaniach waszych, miasta spustoszone będą, i wyżyny spustoszeią: tak, iż będą skażone i rozwalone ołtarze wasze, zdruzgotane będą, i ustaną plugawe bałwany wasze, a będą podrabione słoneczne obrazy wasze, a tak wygładzone będą dźieła wasze.

7. J padnie zraniony w pośrzodku was: a poznaćie, żem JA PAN.

II. 8. Wszakże z was niektore pozostawię, ktorzyby uszli miecza miedzy Pogany: gdy rozproszeni będźiećie po źiemiach.

9. J wspomnią na mię, ktorzy z was zachowani będą miedzy narody, u ktorych będą w poimaniu: żem ubolał nad sercem ich wszetecznym, ktore odstąpiło ode mnie, i nad oczyma ich, ktore nierząd płodźiły, chodząc za plugawymi bałwany swoimi: i omierzną sami sobie, dla złośći, ktore czynili we wszystkich obrzydliwośćiach swoich.

10. J poznaią, żem JA PAN: a i-

żem nie darmo mowił, że na nie to złe przywiodę.

III. 11. Tak mowi Panuiący PAN: Klaśni ręką twoią, a tupni nogą twoią, i mow: Niestetyż na wszystkie złe obrzydliwośći domu Izraelskiego, bo od miecza, od głodu, i od morowego powietrza polegą.

12. Ten, co będźie daleko, morem umrze: a ten, co blisko, od miecza polegnie: a ten, co zostanie, i obleżony, od głodu, umrze: a tak wykonam popędliwość moię nad nimi.

13. Tedy poznaćie, żem JA PAN, gdy będą pobići ich leżeli w pośrzodku plugawych bałwanow ich, i około ołtarzow ich: na każdym pagorku wysokim, po wszystkich wierzchach gor, i pod każdym drzewem zielonym, i pod każdym dębem krzewistym, na ktorymbykolwiek mieyscu sprawowali wonność wdźięczną wszystkim plugawym bałwanom swoim.

14. Bo ręke swoię wyćiągnę przećiwko nim, i uczynię tę źiemię spustoszoną, i barźiey spustoszoną niż pustynią Dyblat, we wszystkich mieszkaniach ich. A tak poznaią, żem JA PAN.

Rozdźiał VII.

Proroctwo o pomśćie Bożey nad ludem Judskim, i źiemią ich, i o przyczynach tey pomsty.

Potym stało śię słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

2. Słuchay ty synu człowieczy, Tak mowi Panuiący PAN o źiemi Izraelskiey: Koniec, koniec przyszedł, na wszystkie cztery strony źiemie.

3. Teraz przyydźie koniec na ćię: pośle na ćię popędliwość moię, i będę ćię sądźił według drog twoich, i zwalę na ćię wszystkie obrzydliwośći twoie.

4. A nie sfolguie* oko moie, i nie zmiłuię śię, ale drogi twoie zwalę na ćię, a obrzydliwośći twoie będą w pośrzodku ciebie: i poznaćie, żem JA PAN. * Ezech. 5, 11. r. 8, 18.

5. Tak mowi Panuiący PAN: Utrapienie iedno, oto utrapienie straszne przychodźi.

6. Koniec przychodźi, przychodźi koniec, ocknął śię przećiwko tobie; Oto przychodźi.

7. Przychodźi prętki poranek na ćię, o obywatelu źiemie! przychodźi ten czas, przybliża śię ten dźień grzmotu, a nie głosu rozlegaiącego śię po gorach.

8. Już prętko, iuż wyleię gniew moy na ćię, a wykonam zapalczywość moię nad tobą, a osądzę ćię według drog twoich, i włożę na ćię wszystkie obrzydliwośći twoie.

9. Nie sfolguieć zaiste oko moie, ani śię zlituię, ale według drog twoich nadgrodzęć, i obrzydliwośći twoie w pośrzodku ćiebie będą: A tak poznaćie, żem JA PAN, ktory biię.

10. Oto ten dźień, oto przyszedł: przyszedł prętki poranek, zakwitnęła rozga, wybiia śię pycha.

11. Okrućieństwo wyrosło w rozgę niezbożnośći: nie zostanie z nich nic, ani z mnostwa ich, ani z huku ich, i nie będźie żadnego narzekania nad nimi.

12. Idźie czas, przybliża śię dźień. Kto kupi, nie będźie śię weselił, a kto przeda, nie będźie żałował: bo popędliwość przyydźie na wszystko mnostwo iey.

13. Bo kto przedał, nie wroći śię do rzeczy przedaney, choćby ieszcze miedzy żywiącymi był żywot † ich: ponieważ widzenie na wszystko mnostwo †† iey nie wroći śię, a żaden w nieprawośći żywota swego nie zmocni śię.

[† T. Kupuiących i przedawaiących z Moy. 25, 13.] [†† T. Spełni śię.]

14. Trąbić będą w trąbę, i wszystko przygotuią, iednak nie będźie kto miał iść na woynę: bo popędliwość moia oborzy śię na wszystko mnostwo iey.

15. Miecz zewnątrz, a mor i głod będźie we wnątrz: kto będźie na polu, od miecza umrze: a kto w mieśćie, głod i mor go pożrze.

16. A ktorzy z nich ućieką, ći będą na gorach iako gołębice w dolinie: wszyscy będą narzekali, każdy nad nieprawośćią swoią.

17. Wszystkie ręce osłabieią, i wszystkie śię kolana* rozpłyną iako woda: * Ezech. 21, 7.

18. I obloką śię w wory,* i okryie ie strach, i na wszelkiey twarzy będźie wstyd,

wstyd, i na wszystkich głowach ich łysina. * Iz. 15, 2. 3. Jer. 48, 37.

19. Srebro swoie po ulicach rozrzucą, a złoto ich będzie iako nieczystość: srebro ich i złoto ich nie będzie ich mogło * wybawić w dzień popędliwości PAńskiey. Nie nasycą duße swoiey, i wnętrzności swych nie napełnią: przeto, że im iest ku obrażeniu nieprawość ich. * Przyp. 11, 14. Sofon. 1, 18.

20. A iż w stawie † ozdoby swoiey, ktorą na chwałę swoię Bog wystawił, obrazow obrzydliwości swoich i sprosności swoich naczynili: przetoż iem im ie w nieczystość obrocił: [† T. W Kościele.]

21. I podam ie w ręce cudzoziemcow na rozchwycenie, i niezbożnym w ziemi na łup, ktorzy ią splugawią.

22. Odwrocę też twarz moię od nich, a zgwałcą świątnicę moię: i wnidą do niey rozboynicy, i zplugawią ią.

23. Uczyń łancuch, bo ziemia pełna iest krwawych sądow, a miasto pełne iest krzywd.

24. Przetoż naygorße z Poganow przywiodę, aby posiedli domy ich: i uczynię wstręt pyße mocarzow, a plugawieni będą, ktorzy ie poświęcaią.

25. Zginienie przyßło: przetoż ßukać będą * pokoiu, ale go nie będzie. * Jer. 8, 11.

26. Ucisk za uciskiem przyydzie, a wieść za wieścią przypadnie; i będą ßukać widzenia od Proroka, ale zakon zginie od Kapłana, a rada od starcow.

27. Krol płakać będzie, a Książę w smętek obleczone będzie, a ręce ludu w ziemi przestraßone będą. Według drogi ich uczynię im, i według sądow ich osądzę ie: i poznaią, żem JA PAN.

Rozdział VIII.

I. Bałwochwalstwo ludu w Jeruzalemie pozostałego Ezechyelowi obiawione 1:17. II. I pomsta za nie ogłoßona 18.

Jstało się roku ßostego, piątego dnia, ßostego miesiąca, gdym siedział w domu swym, a starsi Judscy siedzieli przede mną, tedy tam przypadła na mię ręka Panuiącego PANA.

2. I widziałem, a oto podobieństwo * na weyrzeniu iako ogień: od biodr iego na doł iako ogień, a od biodr iego wzgorę na weyrzeniu iako blask, i niby prętka światłość. * Ezech. 1, 27.

3. Tedy ściągnąwßy * podobieństwo ręki, uchwycił mię za kędzierzę głowy moiey: i podniosł mię Duch miedzy ziemią i miedzy niebem, a przywiodł mię do Jeruzalem w widzeniach Bożych, do weścia bramy wewnętrzney, ktora patrzy ku połnocy, gdzie była stolica bałwana do gorliwości i zapalczywości pobudzaiąca. * Dan. 5, 5.

4. A oto tam była chwała Boga Izraelskiego, na weyrzeniu iako ona, ktoram widział * na polu. * Ez. 3, 23.

5. I rzekł do mnie: Synu człowieczy, teraz podnieś oczy swe, ku drodze na połnocy: a tak podniosłem oczy swe ku drodze na połnocy; A oto na połnocy był u bramy ołtarzowey on bałwan pobudzaiący do gorliwości, w samym prawie weściu.

6. W tym mi rzekł: Synu człowieczy, widziszże ty, co ci czynią, obrzydliwości wielkie, ktore tu czyni dom Izraelski? tak, że się oddalić muszę od świątnice moiey: ale obrociwßy się, uyrzyß obrzydliwości ießcze więkße.

7. I przywiodł mię do drzwi sieni, gdziem uyrzał, a oto dziura iedna była w ścienie.

8. I rzekł do mnie: Synu człowieczy, przekop teraz tę ścianę: i przekopałem ścianę, a oto drzwi iedne.

9. I rzekł do mnie: Wnidź, a obacz te złe obrzydliwości, ktore tu oni czynią.

10. Przetoż wßedßy uyrzałem, a oto wßelakie podobieństwa płazu, i zwierząt obrzydłych, i wßelakich plugawych bałwanow domu Izraelskiego, wyryte były na ścienie wßędy w około.

11. A siedmdziesiąt mężow starßych z domu Izraelskiego, z Jazaniaßem, synem Safanowym, stoiącym w pośrzod nich, stali przed nimi, maiąc każdy kadzilnicę swoię w ręce swey, tak, że gęsty obłok kadzenia wzgorę wstępował. 12.

12. I rzekł do mnie; A widziałżeś synu człowieczy, co starsi domu Izraelskiego w ciemności czynią, każdy w pokoiach swoich malowanych? Bo mowią: Nie widzi nas PAN, opuścił PAN tę ziemię.
13. Znowu rzekł do mnie: Jeszcze obroćiwszy śię, uyrzysz obrzydliwośći większe, ktore oni czynią.
14. I przywiodł mię do wrot bramy domu PAńskiego, ktora iest na połnocy; a oto tam niewiasty śiedziały, płacząc Tammusa:
15. I rzekł mi: A widziałżeś synu człowieczy? Ale obroćiwszy śię, uyrzysz ieszcze większe obrzydliwośći, niżeli te.
16. Tedy mię wprowadził do wnętrzney śieni domu PAńskiego, a oto u drzwi kośćioła PAńskiego, miedzy przyśionkiem i ołtarzem, było dwadzieśćia i pięć mężow, ktorych tyły były obrocone ku kośćiołowi PAńskiemu, a twarzy ich na wschod, ktorzy śię kłaniali* przećiwko wschodowi słońca: *5 Moy. 17,3.
17. I rzekł mi: A widziałżeś synu człowieczy? Izali to lekka rzecz iest domowi Judskiemu, czynić takie obrzydliwośći, iakie tu czynią? Bo napełniwszy ziemię nieprawośćią, obroćili śię aby mię draźnili: a oto przykładaią latorośl winną do nosow swoich.
II. 18. Przetoż i JA postąpię z nimi według zapalczywośći: oko moie, nie zfolguie,* ani śię zmiłuię. I będą wołać do uszu moich głosem † wielkim, a nie wysłucham ich.
*Ezech. 5,11. r. 7,4. † Izai. 1,15. Jer. 11,11. r. 14,12.

Rozdział IX.

I. Ezechyel widzi poznaczenie pobożnych 1-4. II. A innych wytracenie 5-7. III. Narzeka nad tym wytraceniem 8. IV. Zaczym słyszy przyczynę iego 9-11.

Potym zawołał gdziem ia słyszał głosem wielkim, mowiąc; Hetmani nastąpćie na to miasto, maiąc każdy broń swoię ku zabiianiu w ręce swey.
2. A oto sześć mężow przyszło drogą ku bramie wyższey, ktora patrzy na połnocy: i miał każdy broń swoię ku wytracaniu w ręce swey. Ale mąż ieden był w pośrzod nich odziany szatą lnianą, a kałamarz pisarski przy biodrach iego: I przyszedszy stanęli u ołtarza miedzianego.
3. A chwała Boga Izraelskiego zstąpiła była z Cherubina, na ktorym była, do progu domu: i zawołała na męża onego odzianego szatą lnianą, przy ktorego biodrach był kałamarz pisarski.
4. I rzekł PAN do niego: Przeydzi przez pośrzodek miasta, przez pośrzodek Jeruzalemu, a uczyń * znak na czołach mężow, ktorzy wzdychaią i narzekaią nad wszystkimi obrzydliwośćiami, ktore śię dzieią w pośrzod niego. *Obiaw. 7,3.
II. 5. A onym rzekł gdziem ia słyszał: Idźćie po mieśćie za nim, a zabiiayćie: niech nie folguie oko wasze, ani śię zmiłuyćie.
6. Starca, młodzieńca, i pannę, i malaczkie, i niewiasty wybiyćie do szczętu, ale do żadnego męża, na ktorymby był znak, nie przystępuyćie: a od świątnice moiey pocznijćie. A tak poczęli od onych mężow starszych, ktorzy byli przed domem PAńskim:
7. (Bo im był rzekł: Splugawćie ten dom, a napełnićie śieni pobitymi: idźćież.) A wyszedszy, zabiiali w mieśćie.
III. 8. A gdy ie pozabiiali, a iam pozostał, tedym padł na oblicze moie, i zawołałem, a rzekłem: Ach Panuiący PANIE, izali ty wytraćisz wszystek ostatek Izraelski, wylewaiąc popędliwość swoię na Jeruzalem?
IV. 9. I rzekł do mnie: Nieprawość domu Izraelskiego i Judskiego nader iest barzo wielka, i napełniona iest ziemia krwią: a miasto pełne iest przewrotnośći. Bo mowili; PAN * tę ziemię opuśćił: a PAN nie widzi nas. *Ezech. 8,12.
10. Przetoż i JA toż uczynię, nie zfolguie oko moie,* ani śię zmiłuię: drogę ich na głowę ich obrocę. *Ez. 5,11. r. 7,4. r. 8,18.
11. A oto mąż on odziany szatą lnianą, przy ktorego biodrach był kałamarz, oznaymił to, mowiąc: Uczyniłem tak, iakoś mi rozkazał.

Roz-

Rozdział X.

I. Bog Aniołowi rozkazuie miotać żarzewie na Jeruzalem 1. 2. II. Oddala się od Kościoła, i podniasta 3. 8. III. Widzenie czterech Cherubinow, i czterech kół 9. 21.

I widziałem: a oto na rozpostarciu, ktore było * nad głową Cherubinow, iakoby kamień Szafirowy, na weyrzeniu iako podobieństwo Stolice ukazało się nad nimi. *Ezech. 1, 26.

2. Tedy rzekł do onego męża odzianego szatą lnianą, mowiąc: Wnidź między koła pod Cherubiny, a napełń ręce swe węglem ognistym z pośrzod Cherubinow, i rozrzuć po mieście. I wszedł przed oczyma mymi.

II. 3. (A Cherubinowie stali po prawey stronie domu, gdy wchodził on mąż, a obłok napełnił sień wnętrzną.

4. Bo gdy się była podniosła chwała PAńska z Cherubinow ku progowi domu, tedy napełniony był dom obłokiem, a sień napełniona była iasnością chwały PAńskiey.

5. A szum skrzydeł Cherubinow słyszany był aż do sieni zewnętrzney, iako głos Boga Wszechmocnego, gdy mowi:)

6. Gdy tedy rozkazał onemu mężowi odzianemu w szatę lnianą, mowiąc: Weźmi ognia z pośrzodku kół, z pośrzodku Cherubinow: wszedł, i stanął podle kół.

7. Tedy wyciągnął Cherubin ieden rękę swą z pośrzod Cherubinow do onego ognia ktory był w pośrzodku Cherubinow, a wziąwszy, podał go w ręce onego odzianego szatą lnianą: ktory wziąwszy go, wyszedł.

8. Bo się ukazało na onych Cherubinach podobieństwo ręki człowieczey pod skrzydłami ich.

III. 9. Potymem weyrzał, a oto cztery koła * podle Cherubinow, koło iedno podle iednego Cherubina, a tak każde koło podle każdego Cherubina: a podobieństwo kół iako barwa † kamienia Tarsys. *Ezech. 1, 15. 16. †Ezech. 1, 16.

10. A na weyrzeniu miały iednakie podobieństwa one koła, iakoby było koło w pośrzodku koła.

11. Gdy chodzili, na cztery strony swoie chodzili: nie uchylali się gdy szli, ale do onego mieysca, do ktorego się wodz obracał, za nim szli; nie uchylali się gdy szli.

12. A wszystko ciało ich, i grzbiety ich, i ręce ich, i skrzydła ich, także i koła pełne były * oczu około onych samych czterech, i kół ich. *Obiaw. 4, 6.

13. A koła one nazwał okręgiem, gdziem ia słyszał.

14. A każde zwierzę miało cztery twarzy: twarz pierwsza była twarz Cherubinowa: druga twarz, była twarz człowiecza: trzecia była twarz lwia: a czwarta była twarz orla.

15. I podnieśli się Cherubinowie. Toć są one zwierzęta, ktorem widział nad rzeką Chebar.

16. A gdy chodzili Cherubinowie, chodziły i koła podle nich, a gdy podnosili Cherubinowie skrzydła swoie, aby się wzbieli od ziemie, nie odwracały się też koła od nich.

17. Gdy oni stali, stały, a gdy się podnosili, podnosiły się też z nimi: bo Duch zwierząt był w nich.

18. I odeszła chwała Pańska od progu domu, i stanęła nad Cherubinami:

19. Gdy podnieśli Cherubinowie skrzydła swoie, a wzbieli się od ziemie przed oczyma moimi odchodząc, a koła przeciwko nim, i stanęli w weściu bramy domu PAńskiego wschodniey, tedy chwała Boga Izraelskiego z wierzchu nad nimi była.

20. Toć są one zwierzęta, * ktorem widział pod Bogiem Izraelskim nad rzeką Chebar: i poznałem, iż to byli Cherubinowie. *Ezech. 1, 5.

21. Po czterech twarzach miał każdy z nich, i po czterech skrzydłach każdy z nich: a podobieństwo rąk ludzkich pod skrzydłami ich.

22. A podobieństwo twarzy ich było iako twarzy, ktorem widział u rzeki Chebar: także i oblicze ich takież było, i oni sami: każdy z nich prosto ku swey stronie chodził.

Rozdział XI.

I. Opowiada pomstę nad Sędziami ludu Judskiego 1. 12. II. Pelatyasz nagle umiera na co Ezechyel narzeka 13. III. PAN go cieszy 14. 21. IV. Opuszczenie Jeruzalemu od Boga opowiada 22. 25.

I podniosł mię duch, a przywiodł mię do bramy domu PAńskiego wschodniey,

wschodniey, ktora patrzy na wschod słońca: a oto w weściu oney bramy było dwadźieśćia * i pięć mężow, miedzy ktorymi widźiałem Jazaniaszá, syna Assurowego, i Pelatyaszá, syna Banaiaszowego, Kśiążętá ludu. * Ezech. 8, 16.

2. Tedy mi rzekł: Synu człowieczy, onić to są mężowie, ktorzy zámyślaią o nieprawośći, á rádzą złą rádę w tym mieśćie,

3. Mowiąc: Nie budujmy domow blisko: boby tak miásto było kotłem, á my mięsem.

4. Dla tego prorokuy przećiwko nim: prorokuy synu człowieczy.

5. Tedy przypadł na mię Duch Pański, i rzekł do mnie: Mow: Tak mowi PAN: Takieśćie mowili domie Izraelski: Bo co wam kolwiek przychodźi na myśl, to JA znam.

6. Wielkieśćie mnostwo pobili w tym mieśćie, á nápełniliśćie ulice iego pobitymi.

7. Dla tego tak mowi Panuiący PAn: ktorzy są pobići od was, ktoreśćie składli w pośrzod iego, oni są mięsem, á miásto kotłem: ále was wywiodę z pośrzodku iego.

8. Baliśćie śię miecza, ále miecz przywiodę na was, mowi Panuiący PAN.

9. A wywiodę was z pośrzodku iego, á podam was w ręce obcych, i wykonam nad wámi sądy.

10. Od miecza polężećie: na granicach Izraelskich osądzę was, i dowiećie śię, żem JA PAN.

11. Miásto nie będźie wam kotłem, ani wy będźiećie w pośrzod iego mięsem: na granicach Izraelskich osądzę was.

12. I dowiećie śię, żem JA PAN: ponieważeśćie w ustawach moich nie chodźili, á sądow moich nie czynili, áleśćie według sądow tych narodow, ktorzy około was są, czynili.

II. 13. A gdym prorokował, tedy Pelatyasz, syn Banaiaszow, umárł: dla tego upádłem na twarz moię, á woláiąc głosem wielkim, rzekłem: Ach Panuiący PANIE, do gruntu wygładźisz ostatki Izraelskie.

III. 14. I stało śię słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

15. Synu człowieczy, bráćia twoi, bráćia twoi, powinowáći twoi, i wszystek dom Izraelski, wszystek mowię dom, ćić są ktorym mowili obywátele Jeruzalemscy: Oddalćie śię od PANA, námći dána iest tá źiemia w ośiadłość.

16. Przetoż mow: Tak mowi Panuiący PAN: Choćiażem ie dáleko zágnał miedzy narody, i choćiażem ie rozproszył po źiemiach, wszakże będę im Swiątnicą i przez ten mały czas, w źiemiach, do ktorych przyyydą.

17. Przetoż mow: Tak mowi Panuiący PAn: Zgromádzę was z narodow, á zbiorę was z źiem, do ktorycheśćie rosproszeni, i dam wam źiemię Izraelską.

18. I wnidą tam, á zniosą wszystkie zplugáwienia iey, i wszystkie iey obrzydliwośći z niey.

19. ☞ Bo im dam serce * iedno, i duchá nowego dam do wnętrznośći wászych, i odeymę serce kámienne z ćiáłá ich, á dam im serce mięsiste. ☙
* Jer. 32, 39. Ezech. 36, 26.

20. Aby w ustawach moich chodźili, á sądow moich strzegli i czynili ie: ☞ I będą ludem moim, á JA będę Bogiem ich. ☙

21. Ale ktorychby serce chodźiło zá żądzami plugástw swoich, i obrzydliwośći swoich, tych drogę obrocę na * głowy ich, mowi Panuiący PAn.
* Ezech. 9, 10.

IV. 22. Tedy podnieśli Cherubinowie skrzydłá swoie i kołá z nimi, á chwałá Bogá Izraelskiego byłá nad nimi z wierzchu.

23. I odeszłá chwałá * PAńska z pośrzodku miástá, á stánęłá na gorze, ktora iest na wschod miástá. * Ez. 10, 18

24. A Duch podniosł mię, i zaś mię przywiodł do źiemie Chaldeyskiey, do poimanych w widzeniu w Duchu Bożym: i odeszło ode mnie widzenie ktorem widźiał.

25. I mowiłem do poimanych te wszystkie rzeczy PAńskie, ktore mi ukazał.

Rozdźiał XII.

I. Okazuie się Sedekiasz i lud iego do Babilonu mieyc zaprowadzony 1 : 16. II. I pozostałego ludu utrapienie 17 : 20. III. Nadmiewce strofuie 21 : 28.

I stało śię słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

2. Synu

2. Synu człowieczy, ty w pośrzodku domu odpornego mieszkasz, ktorzy maią oczy aby* widźieli, a nie widzą; uszy maią aby słyszeli, a nie słyszą: przeto, że domem odpornym są. * Jer. 5,21.

3. Ty tedy synu człowieczy spraw sobie sprzęt przeprowadzenia; a przeprowadzay śię we dnie przed oczyma ich, a przeprowadzay śię z mieysca swego na mieysce inne przed oczyma ich, aza wżdy obaczą, acz domem odpornym są.

4. I wynieśiesz sprzęt swoy iako sprzęt przeprowadzenia, we dnie, przed oczyma ich: a sam wynidź wieczor przed oczyma ich, iako wychodzą ktorzy śię prowadzą.

5. Przed oczyma ich przekop sobie mur, a wynieś przezeń sprzęt twoy.

6. Przed oczyma ich, na ramionach nieś, z zmierzkiem wynieś, twarz swoię zakryy, a nie patrz na źiemię: bom ćię dał za dźiw * domowi Izraelskiemu. * Ezech. 24, 24.

7. I uczyniłem tak iako mi rozkazano: sprzęt moy wyniosłem iako sprzęt prowadzącego śię we dnie, a w wieczor przekopałem sobie mur ręką: z zmierzkiem wyniosłem go, na ramieniu niosąc przed oczyma ich.

8. Znowu stało śię słowo PAńskie do mnie rano, mowiąc:

9. Synu człowieczy: Izali nie rzekł do ćiebie dom Izraelski, dom ten odporny: Coż to czynisz?

10. Rzeczże im, tak mowi Panuiący PAn: Na Kśiążę, ktore iest w Jeruzalemie, źciąga śię to brzemię, i na wszystek dom Izraelski, ktorzy są w pośrzod iego.

11. Rzeczże do nich: Jam iest dźiwem waszym: Jakom uczynił, tak śię im stanie: poprowadzą śię, i w niewolą poydą.

12. A Kśiążę ktore iest w pośrzodku nich, na ramieniu poniesie sprzęt swoy z zmierzkiem, i wynidźie: mur przekopią, aby go wywiedli przezeń, twarz swoię zakryie, tak, że nie będźie widźiał źiemię okiem swoim.

13. Bo rozćiągnę nań sieć* swoię, i poimany będźie niewodem moim, i przywiodę go do Babilonu do źiemie † Chaldeyskiey, a tey nie oglada, i tam umrze. *Ez.17,20. r.32,3. † 2 Krol.25,7.

14. Także też wszystkie, ktorzy są około niego, pomoc iego, i wszystkie hufy iego, rosproszę na wszystkie strony, i miecza * dobędę za nimi. * Ezech. 5, 12.

15. I poznaią, żem JA PAN, gdy ie rosproszę * miedzy narody, i rozwieię ie po źiemiach. * Ezech. 22, 15.

16. Jednak zostawię z nich trochę mężow, po mieczu, po głodźie i po morze: aby opowiadali wszystkie obrzydliwośći swe miedzy narody, do ktorych wnidą, i poznaią, żem JA PAN.

II. 17. Znowu stało śię słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

18. Synu człowieczy: chleb swoy z strachem iedz, i wodę twoię ze drzeniem i z smętkiem piy.

19. A rzecz do ludu tey źiemie: Tak mowi Panuiący PAn, o tych, ktorzy mieszkaią w Jeruzalem, o źiemi Izraelskiey: Chleb swoy * z smętkiem ieść, a wodę swą z trwogą pić będą: aby była źiemia iego złupiona z dostatkow swoich, dla bezprawia wszystkich mieszkaiących w niey. *Ez.4,16.

20. Także miasta w ktorych mieszkaią, spustoszone będą, i źiemia spustoszeie: i dowiećie śię, żem JA PAN.

III. 21. Stało śię zaś słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

22. Synu człowieczy, coż to za przypowieść u was o źiemi Izraelskiey, iż mowićie: Przedłużą śię dni, a z tego ‡ widzenia nic nie będźie.
[‡ H. Zginie wszelkie widzenie.]

23. Przetoż mow do nich: Tak mowi Panuiący PAN: Sprawię JA to, iż ustanie ta przypowieść, a nie będą używać tey przypowieśći więcey w Izraelu: Powiedz im: I owszem przybliżyły śię te dni, i spełnienie wszelkiego widzenia.

24. Bo nie będźie więcey żadnego marnego widzenia, ani wieszczby pochlebce, w pośrzodku domu Izraelskiego.

25. Przeto, że JA PAN mowić będę, a ktorekolwiek słowo wyrzekę, stanie śię: nie poydźie w długą, ale za dni waszych domie odporny, wyrzekę słowo, i wypełnię ie, mowi Panuiący PAN.

26. J stało się słowo PANskie do mnie, mowiąc:

27. Synu człowieczy, oto dom Jzraelski mowią: To widzenie, ktore ten widzi, odwlecze się na wiele dni, a o dalekich czasiech ten prorokuie.

28. Przeto im rzecz: Tak mowi Panuiący PAn: Nie pomdzieć w długą żadne słowo moie, ale słowo ktore wyrzekę, stanie się, mowi Panuiący PAN.

Rozdział XIII.

I. Proroctwo przeciwko fałszywym Prorokom 1-16. II. J Prorokiniom 17-23.

J stało się słowo PAnskie do mnie, mowiąc:

2. Synu człowieczy, prorokuy przeciw * Prorokom Jzraelskim, ktorzy prorokuią, a rzecz prorokuiącym z serca swego: Słuchayćie słowa PAnskiego. *Ezech. 14, 9.

3. Tak mowi Panuiący PAn: Biada Prorokom głupim, ktorzy idą za duchem swoim, choć nic nie widzieli.

4. Jzraelu, Prorocy twoi, są iako liszki na puszczy.

5. Nie wstępuiećie na przerwane mieysca, ani grodźićie płotu około domu Jzraelskiego, żeby się mogł ostać w bitwie w dźień PAnski.

6. Widzą marność i wieszczbę kłamliwą: Powiadaią, PAn mowi, choć ich PAn nie posłał: J cieszą lud, aby tylko utwierdzili słowo swe.

7. Jzali widzenia marnego nie widźićie, a wieszczby kłamliwey nie opowiadaćie? J mowićie: PAN mowił, choćiam * JA nie mowił. *Jer. 14, 14.

8. Przetoż tak mowi Panuiący PAn: Ponieważ mowićie marność, a widźićie kłamstwo; przetoż oto JA iestem przećiwko wam, mowi Panuiący PAN.

9. Bo ręka moia będzie przećiwko Prorokom, ktorzy widzą marność, a opowiadaią kłamstwo: w zgromadzeniu ludu mego nie będą, a w poczet domu Jzraelskiego nie będą wpisani, i do ziemie Jzraelskiey nie wnidą: a dowiećie się, żem JA Panuiący PAN.

10. Przeto, przeto mowię, że w błąd wprowadzili lud moy, mowiąc: Pokoy, choć nie było * pokoiu: Jeden zaiste zbudował śćianę glinianą, drudzy ią tynkowali wapnem † nieczynionym. *Jer. 6, 14. r. 8, 11. [† H. Niesolonym.]

11. Mowże do tych, ktorzy ią tynkuią wapnem nieczynionym: Upadnie to, przyydzie deszcz gwałtowny, a wy kamienie gradowe spadniećie, i wiatr wichrowaty rozwali ią.

12. A oto gdy upadnie ona śćiana, izali wam nie rzeką: Gdźież iest ono tynkowanie, ktorymeśćie tynkowali?

13. Przetoż tak mowi Panuiący PAN: Rozwalę ią mowię, wiatrem wichrowatym w zapalczywośći moiey, i deszcz gwałtowny w popędliwośći moiey przyydźie, a kamienie gradowe w rozgniewaniu moim na zniszczenie iey.

14. Bo obalę tę śćianę, ktoraśćie potynkowali wapnem nieczynionym, a zrownam ią z ziemią, tak, że odkryty będźie grunt iey, i upadnie, i skażeni będźiećie w pośrzodku iey, i dowiećie się, żem JA PAN.

15. A gdy wykonam popędliwość moię nad tą śćianą, i nad tymi, ktorzy ią tynkowali wapnem nieczynionym, rzekę do was: Niemasz iuż oney śćiany, niemasz i tych, ktorzy ią tynkowali.

16. To iest, Prorokow Jzraelskich, ktorzy prorokuią o Jeruzalemie, i ogłaszaią mu widzenie pokoiu, choć niemasz pokoiu, mowi panuiący Pan.

II. 17. Ale ty, synu człowieczy, obroć twarz twoię przećiwko corkom ludu swego, ktore prorokuią z serca swego, a prorokuy przećiwko nim:

18. J rzecz: Tak mowi Panuiący PAN: Biada tym, ktore szyią wezgłowka pod wszelkie łokćie rąk ludu moiego, a czynią duchny na głowy wszelkiego wzrostu, aby łowiły dusze: Jzali łowić maćie dusze ludu mego, abyśćie się żywić mogły.

19. Bo mię podawaćie w lekkość u ludu mego, dla garśći ięczmienia, i dla kęsa chleba, zabiiaiąc dusze, ktore nie umrą, a ożywiaiąc dusze, ktore żywe nie będą, kłamaiąc ludowi memu, ktorzy słuchaią kłamstwa.

20. Dla tego, tak mowi Panuiący PAN: Oto JA będę przećiwko wezgłowkom waszym, ktorymi wy tam dusze

duſze łowićie, abyśćie ie zwiodły: bo ie ztargnę z ramion waſzych, a wypuſzczę duſze, ktore wy łowićie abyśćie ie zwiodły.

21. J rozerwę duchny waſze, a wybawię lud moy z ręki waſzey, abyśćie ich więcey nie mogły łowić ręką swoią: a dowiećie śię, żem JA PAn.

22. Przeto, że zaſmucaćie ſerce ſprawiedliwego kłamſtwy, choćiam go JA nie zaſmućił: a zmacniaćie ręce niezbożnego, aby śię nie odwroćił od złey drogi ſwoiey, obżywiaiąc go.

23. Przetoż nie będźiećie więcey widywać marności, ani wieſzczby więcey prorokować będźiećie: bo wyrwę lud moy z ręki waſzey, a dowiećie śię, żem JA PAN.

Rozdźiał XIV.

I. Obwinienie ludu Jzraelſkiego z obłudy, bałwochwalſtwa 1:11. II. Ogłoſzenie czterech plag, ktorymi Bog niezbożne nawiedza. 12:23.

Potym przyſzedſzy do mnie mężowie z ſtarſzych Jzraelſkich, uśiedli przede mną.

2. J ſtało śię ſłowo PAńſkie do mnie, mowiąc:

3. Synu człowieczy, ći mężowie złożyli plugawe bałwany ſwoie do ſerca ſwego, a nieprawość, ktora im ieſt ku obrażeniu, położyli przed twarzą ſwoią: Mniemaſzże, iż mię przyymie pytaią o radę?

4. Dla tegoż powiedz im, i mow do nich: Tak mowi Panuiący PAN: Ktokolwiek z domu Jzraelſkiego położył plugawe bałwany ſwoie w ſercu ſwoim, a nieprawość, ktora mu ieſt ku obrażeniu położył przed twarzą ſwoią, a przyſzedłby do Proroka: JA PAN, odpowiem temu ktory przyydźie, o mnoſtwie plugawych bałwanow iego:

5. Abym ułapił dom Jzraelſki w ſercu ich: że śię odwroćili ode mnie do plugawych bałwanow ſwoich, wszyſcy zgoła.

6. Przetoż rzecz do domu Jzraelſkiego; Tak mowi Panuiący PAn: Nawroććie śię, a cofnićie śię od plugawych bałwanow waſzych: i od wszyſtkich obrzydliwości waſzych odwroććie twarz ſwoię.

7. Bo ktobykolwiek z domu Jzraelſkiego i z przychodniow, ktorzy mieſzkaią w Jzraelu, odwroćił śię od naśladowania mnie, a położyłby plugawe bałwany ſwoie w ſercu ſwym, i nieprawość, ktora mu ieſt ku obrażeniu, położyłby przed twarzą ſwoią, i przyſzedłby do Proroka, aby mię przezeń pytał: JA PAN odpowiem mu ſam przez śię.

8. J poſtawię oblicze moie przećiw temu mężowi, i dam go na znak,* i na przyſłowie, a wytracę go z pośrzodku ludu moiego: i dowiećie śię, żem JA PAN. *5 Moy. 28, 37. *Ezech. 5, 15.

9. A gdyby śię Prorok dał* zwieść, aby mowił ſłowo, JA PAN zwiodłem Proroka onego: i wyćiągnę nań rękę ſwoię, i wygładzę go z pośrzodku ludu mego Jzraelſkiego. *Ezech. 13, 3:6.

10. J tak poniosą nieprawość ſwoię: Jaka ieſt kaźń na tego, ktoryby śię pytał, taka też kaźń na Proroka będźie:

11. Aby więcey nie błądźił dom Jzraelſki ode mnie, a nie mazali śię więcey żadnymi przeſtępſtwy ſwoimi, aby byli ludem moim, a JA abym był Bogiem ich, mowi Panuiący PAN.

II. 12. Znowu ſtało śię ſłowo PAńſkie do mnie, mowiąc:

13. Synu człowieczy, gdyby źiemia zgrzeſzyła przećiwko mnie, dopuſzczaiąc śię przeſtępſtwa, tedy ieżlibym wyćiągnął rękę moię na nię, a złamałbym iey laſkę* chleba, i poſłałbym na nię głod, i wytraćiłbym z niey ludźie i zwierzęta: *3 Moy. 26, 26. Ezech. 4, 16. r. 5, 16.

14. Choćby byli w pośrzodku niey ći trzey mężowie, Noe, Daniel, i Job, oni w ſprawiedliwośći ſwoiey wybawiliby duſze ſwe, mowi Panuiący PAN.

15. Także ieżlibym zły zwierz przepuśćił na źiemię, a ośirroćiłby ią, i byłaby ſpuſtoſzona, żeby iey nikt przechodźić nie mogł dla zwierza:

16. Żywię JA, mowi Panuiący PAN, że choćby ći trzey mężowie byli w pośrzodku iey, żadną miarą by nie wybawili ſynow ani corek: Oniby tylko ſami wybawieni byli, leczby źiemia ſpuſtoſzona była.

17. Albo iezlibym przywiodł miecz na tę ziemię, a rzekłbym mieczowi: Przeydzi przez tę ziemię, abym wytracił z niey ludzie i zwierzęta:

18. Żywię JA, mowi Panuiacy PAN, że choćby ći trzey mężowie byli w pośrzodku iey, żadną miarąby nie wybawili synow, ani corek: aleby oni tylko sami byli wybawieni.

19. Albo posłałlibym mor na tę ziemię, i wylałbym popędliwość swoię na nię ku wytraceniu, aby z niey ludzie i zwierzęta byli wytraceni:

20. Że choćby Noe, Daniel, i Job, byli w pośrzodku iey, żywię JA mowi Panuiacy PAN, żadną miarąby ani syna ani corki nie wybawili: oniby tylko w sprawiedliwośći swoiey wybawili dusze swe.

21. Owszem tak mowi Panuiacy PAN, choćbym cztery kaźni moie ćiężkie, miecz, i głod, i zły zwierz, i mor, posłał na Jeruzalem, abym wytracił z niego ludzie i zwierzęta:

22. A oto iezliby zostali w nim, ktorzyby tego uszli, a wywiedźieni byli synowie albo corki, oto i oni muszą iść do was: i oglądaćie drogę ich, i sprawy ich, a ućieszyćie się nad tym złym, ktore przywiodę na Jeruzalem, nad wszystkim co przywiodę na nię.

23. A tak ućieszą was, gdy ujrzyćie drogę ich i sprawy ich: i zrozumiećie, żem to wszystko nie darmo uczynił, com uczynił w nim, mowi Panuiacy PAN.

Rozdźiał XV.

Ogłoszenie ostatniego zniszczenia Jeruzalemu.

Tedy się stało słowo PAŃskie do mnie, mowiąc:

2. Synu człowieczy, coż iest drzewo maćice winney przećiwko wszelkiemu innemu drzewu, albo przećiwko latoroślom drzewa leśnego?

3. Izali wezmą z niego drzewo ku urobieniu czego? Izali urobią z niego kołek, do zawieszania na nim iakiego naczynia?

4. Oto ogniowi podane bywa na strawienie, gdy oba końce iego ogień strawi, a pośrzodek iego ogore, azaż się na co przygodźi?

5. Oto poki było całe, nic nie mogło być z niego urobiono: dopieroż gdy ie ogień strawił, a spaliło się, na nic się więcey nie przygodźi.

6. Przetoż tak mowi Panuiacy PAN: Jako iest drzewo maćice między drzewem leśnym, ktorem podał ogniowi na strawienie: takiem podał obywatele Jeruzalemskie.

7. Bo postawię oblicze swoie przećiwko nim: z iednego ognia wynidą, a drugi ogień strawi ie: i dowiećie się, żem JA PAN, gdy postawię twarz swoię przećiwko nim.

8. A podam ziemię ich na spustoszenie, przeto, iż się dopuśćili przestępstwa, mowi Panuiacy PAN.

Rozdźiał XVI.

I. Ogłoszenie ludowi Judskiemu wielkich, a utrwałych dobrodźieystw Bożych 1:14. II. Ich nie wdźięczność 15:34. III. Pomsta nad nimi 35:59. IV. Obietnica o utwierdzeniu przymierza Bożego i powołania Pogan 60:63.

Y stało się słowo PAŃskie do mnie, mowiąc:

2. Synu człowieczy, oznaymi Jeruzalemowi obrzydliwośći iego: I rzecz:

3. Tak mowi Panuiacy PAN do corki Jeruzalemskiey; Obcowanie † twoie i rod twoy iest z ziemie Chananeyskiey: Oćiec twoy iest Amoreyczyk, a matka twoia Hetteyka.

[† H. Kupiectwa.]

4. A narodzenie twoie takie: W dźień, ktoregoś się urodźiła, nie urznięto pępka twego, i wodą ćię nie obmyto dla ochędożenia, ani ćię solą posolono, ani w pieluchy uwiniono.

5. Nie zlitowało się nad tobą oko, abyć uczyniło iedno z tych, ulitowawszy się ćiebie: ale ćię porzucono na polu, przeto, żeś była obmierzła w dźień, ktoregoś się urodźiła.

6. A idąc mimo ćię, i widząc ćię ku podeptaniu podaną we krwi twoiey, rzekłem ći: Żyy we krwi twoiey: Rzekłem ći mowię; Żyy we krwi twoiey.

7. Rozmnożyłem ćię na tyśiące, iako urodzay polny; i rozmnożonaś, i stałaś się wielka, a przyszłaś do barzo wielkiey ozdoby: pierśi twoie odęły się, a włosy twoie urosły, choćiaś była naga i odkryta.

8. Prze-

8. Przetoż idąc mimo ćię, a widząc ćię, że oto czas twoy, czas miłośći: Rozćiągnąłem podołek moy na ćię, i nakryłem nagość twoię, i obowiązałem ći śię przyśięgą, a wszedłem w przymierze z tobą mowi Panuiący PAN, i stałaś śię moią.

9. I omyłem ćię wodą, a spłokawszy krew twoię z ćiebie, pomazałem ćię olieykiem.

10. Nad to, przyodźiałem ćię szatą haftowaną, i obułem ćię w kosztowne trzewiki, i opasałem ćię bisiorem, a przyodźiałem ćię szatą iedwabną:

11. I przybrałem ćię w ochędostwo, i dałem manelle na ręce twoie; i łancuch złoty na szyię twoię.

12. Dałem też naczelnik na czoło twoie, a naussnice na uszy twoie, i koronę ozdobną na głowę twoię.

13. A tak byłaś ozdobiona złotem i srebrem, a odźienie twoie było bisior, i szata iedwabna, i haftowana: Iadałaś żemłę i miod, i oliwę, a byłaś nader piękna, i szczęśliwieć śię powodźiło w krolestwie:

14. Tak, że śię rozeszła powieść o twoie miedzy narody, dla piękności twoiey: boś doskonała była, dla sławy moiey ktorąm był włożył na ćię, mowi Panuiący PAN.

I. 15. Aleś dufała w piękności twoiey, i płodźiłaś nierząd, będąc tak sławna: boś płodźiła nierząd z każdym mimo ćię idącym, każdy snadnie użył piękności twoiey.

16. A nabrawszy szat swoich, naczyniłaś sobie wyżyn rozmaitych farb, i płodźiłaś nierząd przy nich: ktoremu podobny nigdy nie przyydźie, ani będźie.

17. Nad to, nabrawszy klenotow ozdoby swoiey, ze złota mego, i ze srebra mego, ktoremći był dał, naczyniłaś sobie obrazow pogłowia męskiego, i płodźiłaś z nimi nierząd.

18. Wźięłaś też szaty swe haftowane, a przyodźiałaś ie: olieiek moy i kadźidło moie kładłaś przed nie.

19. Nawet i chleb moy ktorymći dał, żemłę, i oliwę, i miod, ktorymem ćię karmił, kładłaś przed nie na wonność przyiemną, i było tak, mowi Panuiący PAN.

20. Brałaś też syny swoie, i corki swoie, ktoreś mi narodźiła, a oneś im ofiarowała ku pożarćiu: Izali to ieszcze małe wszeteczeństwa twoie?

21. Do tego i synyś moie zabiiała, a dawałaś ie, aby ie przenoszono przez ogień im kwoli.

22. Nad to, przy wszystkich obrzydliwośćiach swoich, i wszeteczeństwach swoich, nie pamiętałaś na dni młodośći twoiey, gdyś była naga i odkryta, podana na podeptanie we krwi twoiey.

23. Nad to, mimo wszystkie one złośći twoie: (Biada, biada tobie! mowi Panuiący PAN.)

24. Zbudowałaś sobie dom ┼ nierządny, i wystawiłaś sobie wyżyny w każdey ulicy. [┼ I. Sklep.]

25. Po wszystkich rozstaniach drog, pobudowałaś wyżyny swoie: a uczyniłaś obmierzłą piękność swoię, rozkładaiąc nogi swoie każdemu mimo idącemu, i rozmnożyłaś wszeteczeństwa swoie.

26. Boś nierząd płodźiła z syny Egipskimi, sąsiady twymi wielkćiał, a rozmnożyłaś wszeteczeństwa twe, abyś mię do gniewu pobudzała.

27. Przetoż otom wyćiągnął rękę moię na ćię, a umnieyszyłem obroku twego, i podałem ćię na wolą nienawidzących ćię corek Filistyńskich, ktore śię wstydzą za złe drogi twoie.

28. Nad to, płodźiłaś nierząd z syny Assyryyskimi, przeto, żeś śię nie mogła nasyćić: a nierząd płodząc z nimi, i takieś śię nie nasyćiła.

29. A tak rozmnożyłaś wszeteczeństwo swe w źiemi Chananeyskiey i Chaldeyskiey: a i tak nie nasyćiłaś śię.

30. O iako iest zmamione ┼ serce twoie! mowi Panuiący PAN: ponieważ śię dopuszczasz tych postępkow niewiasty nierządney i wszeteczney. [┼ H. Osłabiałe.]

31. Buduiąc sobie nierządne domy na rozstaniu każdego gośćińca, a wyżyne sobie stawiaiąc w każdey ulicy: Owszem pogardzaiąc zapłatą, nie iesteś ani iako wszetecznica:

32. Ani iako niewiasta cudzołożąca, ktora mimo męża swego obcych przypuszcza.

33. Wszystkim wszetecznicom * dawaią

waią zapłatę: aleś ty dawała zapłatę swoię wszystkim zaletnikom twoim, i dawałaś im upominki, aby chodźili do ćiebie zewsząd, na wszeteczeństwa z tobą. *1 Moy. 38, 16.

34. A tak znayduie śię przy tobie przećiwna rzecz od innych niewiast we wszeteczeństwach twoich, ponieważ ćię dla wszeteczeństwa nie szukaią: ale ty dawasz zapłatę, a nie tobie zapłatę dawaią: Co śię opak dźieie.

III. 35. Przetoż, o wszetecznico! słuchay słowa PAńskiego.

36. Tak mowi Panuiący PAn: Dla tego, iż śię wylała sprosność twoia, i odkryła śię nagość twoia we wszeteczeństwach twoich z zaletnikami twoimi, i ze wszystkimi plugawymi bałwany obrzydliwośći twoich, i dla rozlania krwie synow twoich, ktoreś im dała:

37. Przetoż, oto JA zgromadzę wszystkie zaletniki twoie, z ktorymiś obcowała, i wszystkie ktoreś miłowała, ze wszystkimi coś ich nienawidźiała: i zgromadzę ie przećiwko tobie zewsząd, i odkryię nagość twoię przed nimi, aby widźieli wszystkę nagość twoię.

38. I osądzę ćię sądem cudzołożnic, i krew rozlewaiących, i podam ćię na śmierć gniewu i zapalczywośći.

39. Bo ćię podam w ręce ich, i zburzą dom twoy nierządny, a rozrzucą wyżyny twoie, i zewloką ćię z szaty twoiey, i pobiorą klenoty ozdoby twoiey, i zostawią ćię nagą i odkrytą.

40. I przywiodą na ćię gromadę: i ukamionuią ćię kamieniem, i przebiią ćię mieczami swymi.

41. I popalą domy twoie* ogniem, a uczynią nad tobą sąd przed oczyma wielu niewiast. A tak uczynię wstręt wszeteczeństwu twemu, i nie będźiesz więcey dawała zapłaty.

*2 Krol. 25, 9. Jer. 52, 13.

42. A tak odpoczynie sobie gniew moy na tobie, i odstąpi zapalczywość moia od ćiebie, i uspokoię śię, a nie będę śię więcey gniewał.

43. Dla tego, żeś nie pamiętała na dni młodośći twoiey, aleś mię tym wszystkim drażniła: przetoż oto i JA obroćiłem drogę twoię na głowę twoię, mowi Panuiący PAN, tak, że nie będźiesz nierządu płodźiła, ani iakich obrzydliwośći swoich.

44. Oto, ktokolwiek przez przypowieśći mowi, na ćię przypowieść obroći, mowiąc: Jaka matka, taka corka iey.

45. Corka matki twoiey iesteś, ktora sobie zbrzydźiła męża swego, i dźiatki swoie: A śiostrą obu śiostr swoich iesteś, ktore sobie zbrzydźiły męże swoie, i dźiatki swoie. Matka wasza iest Hetteyka, a oćiec wasz Amorreyczyk.

46. Ale śiostra twoia starsza, ktora śiedźi po lewicy twoiey, iest Samarya, i corki iey: a śiostra twoia młodsza niż ty, ktora śiedźi po prawicy twoiey, iest Sodoma, i corki iey.

47. Aczkolwiekieś po drogach ich nie chodźiła, aniś według obrzydliwośći ich czyniła, obrzydźiwszy to sobie iako rzecz małą: Przećieś śię barźiey niż one popsowała na wszystkich drogach twoich.

48. Żywię JA mowi Panuiący PAN, że Sodoma* śiostra twoia i corki iey, nie czyniły iakoś ty czyniła i corki twoie. *1 Moy. 19, 9.

49. Oto, ta była nieprawość Sodomy śiostry twoiey, pycha, sytość chleba, i obfitość pokoiu: Co ona maiąc, i corki iey, ręki iednak ubogiego i nędznego nie pośilała.

50. Owszem wyniosszy śię, czyniły obrzydliwość przed obliczem moim: przetożem ie zniosł iako mi śię zdało.

51. Samarya także ani połowice grzechow twoich nie grzeszyła: boś rozmnożyła obrzydliwośći twoie nad nie: a tak usprawiedliwiłaś śiostry twoie, wszystkimi obrzydliwośćiami twoimi, ktoreś czyniła.

52. Ponoś że i ty hańbę swoię, ktoraś przysądźiła śiostrom swoim, dla grzechow swych, ktorymiś obrzydliwośći czyniła barźiey niż one, sprawiedliwszymić były niżeli ty: i ty mowię zawstydź śię, a noś na sobie hańbę swoię, gdyżeś usprawiedliwiła śiostry twoie.

53. Przywroćęli zaś więźnie ich, to iest, więźnie Sodomy i corek iey, i więźnie Samaryi, i corek iey: tedyć też przywiodę poimane więźnie twoie w pośrzodku ich:

54. Abyś

54. Abyś tak nośiła hanbę twoię, a wstydźiła śię za wszystko coś czyniła: a tak abyś ie ućieszyła.
55. Jezliżeć śiostry twoie, Sodoma i corki iey, wrocą śię do pierwszego stanu swego: także Samarya i corki iey wrocą śię do pierwszego stanu swego: tedy śię też i ty z corkami twymi nawroćisz do pierwszego stanu swego.
56. Ponieważ Sodoma śiostra twoia nie była powieśćią w uśćiech twoich w dźień pychy twoiey.
57. Pierwey niż była obiawiona złość twoia, iako za czasu obelżenia od corek Syryyskich, i wszystkich ktorzy są około nich, corek Filistyńskich, ktore ćię niszczyły ze wszystkich stron.
58. Niecnotę twoię, i obrzydliwośći twoie ponośisz, mowi PAN.
59. Bo tak mowi Panuiący PAN: Tak uczynię z tobą, iakoś uczyniła, gdyś wzgardźiła przysięgą, i złamała przymierze.
IV. 60. Wszakże wspomnię na przymierze moie z tobą, uczynione za dni młodośći twoiey, i ztwierdzę z tobą przymierze wieczne.
61. I wspomnisz * na drogi twoie, i zawstydźisz śię, gdy przyymiesz śiostry twoie starsze nad ćię, i młodsze niż ty: i damći ie † za corki, ale nie według przymierza twego.
* Ezech. 36, 31. † Galat. 4, 26.
62. A tak utwierdzę przymierze moie z tobą: a dowiesz śię, żem JA PAN.
63. Abyś wspomniała, i zawstydźiła śię, i nie mogła więcey otworzyć ust dla wstydu swego: gdy ćię oczyszczę od wszystkiego coś czyniła, mowi Panuiący PAN.

Rozdźiał XVII.

I. Proroctwo o poimaniu Sedekiasza, i żałosnym krolestwa Judskiego wywroceniu, dla tego, że się przećiwił Krolowi Nabuchodonozorowi 1:21. II. Obietnice uczynione ostatkom Izraelskim 22:24.

Stało śię zaś słowo PAŃskie do mnie, mowiąc:
2. Synu człowieczy, zaday gadkę, a mow w podobieństwie o domu Izraelskim.
3. I rzecz: Tak mowi Panuiący PAN: Orzeł wielki, z wielkimi skrzydłami, i z długimi piory, pełen pierza pstrego, przyleciał na Liban, i wziął wierzch Cedru.
4. Wierzch młodoćianych latorośli iego ułamał, i zaniosł go do źiemie kupieckiey, a w mieśćie kupieckim położył go.
5. Wziął też z naśienia oney źiemie, a wsadźił ie na polu urodzaynym, a wsadźił ie barzo ostrożnie przy wodach wielkich.
6. Ktore wzeszłoby było, i byłoby winną maćicą buyną, choć niskiego wzrostu: i byłyby latorośli iey ku niemu, a korzenie iey byłyby nie poddane. A tak byłoby było maćicą winną, ktoraby była wydała latorośli, i wypuśćiła gałąski.
7. Ale był orzeł ieden wielki z wielkimi skrzydłami, i z gęstym pierzem, a oto ona winna maćica przypoiła korzenie swoie ku niemu, i gałązki swe rozćiągnęła do niego, aby ią odwilżał z brozd sadu swego.
8. Choć na polu dobrym przy wodach wielkich wsadzona była, aby wypuśćiła latorośli, i przyniosła owoce, i była maćicą winną wspaniałą.
9. Rzecżże tedy: Tak mowi Panuiący PAN: Izali śię iey poszczęśći? Izali orzeł korzenia iey nie wyrwie, i owocu iey nie oberwie, i nie posuszy? Izali wszystkich latorośli wypuszczonych z niey nie ususzy? Izali z wielką mocą, a z obfitym ludem iey nie wygładźi z korzenia iey?
10. Oto iakożkolwiek wsadzona iest, izali śię iey poszczęśći? Izali do szczętu nie uschnie, skoro śię iey dotknie wiatr wschodni? Izali przy brozdach, przy ktorych śię przyięła, nie uschnie?
11. Zatym stało śię słowo PAŃskie do mnie, mowiąc:
12. Mow teraz do domu odpornego: Azaż nie wiećie co to iest? Zatym mow: Oto przyćiągnął Krol Babiloński do Jeruzalem, i zabrał Krola iego, i Książęta iego, i zawiodł ie z sobą do Babilonu.
13. Wziął też z naśienia krolewskiego, a uczyniwszy z nim przymierze, zawiązał go przysięgą, i mocne z oney źiemie zabrał:
14. Aby było krolestwo zniżone, przeto, żeby śię nie wynośiło, żeby tak strzegąc przymierza iego, stało

15. Ale

15. Ale mu śię sprzećiwił, posławszy posły swe do Egiptu, aby mu dał koni i wiele ludu: Izali śię to poszcześći: Izali pomsty uydźie ten, co tak uczynił? Ten, ktory wzrusza przymierze, izali pomsty uydźie?

16. Zywię JA mowi PAnuiący PAN, że na mieyscu Krola tego,* ktory go Krolem uczynił, ktorego przyśięgą wzgardźił, a ktorego przymierze wzruszył, u niego w Babilonie umrze. *Jer. 32, 5. r. 34, 3.

17. Ani mu Farao z wielkim woyskiem i z ludem gęstym co pomoże na woynie: gdy usypie wał, i poroby szańce, aby wykorzenił mnostwo ludu.

18. Ponieważ pogardźił przyśięgą, zrzućiwszy przymierze: bo oto dał na to rękę swą, a przećię to wszystko czyni: nie uydźie pomsty.

19. Dla tego, tak mowi Panuiący PAn: Zywię JA, że przyśięgę swoię ktorą wzgardźił, i przymierze moie ktore wzruszył, pewnie obrocę na głowę iego.

20. Bo rozćiągnę* nań śieć moię, a będźie niewodem moim poimany, i zawiodę go do Babilonu: a tam śię z nim rozsądzę o występek iego, ktorym wystąpił przećiwko mnie. *Ezech. 12, 13. r. 32, 3.

21. A wszyscy też, ktorzy ućiekli od niego, ze wszystkimi hufami iego, od miecza polęgą, a pozostali na wszystkie strony rosproszeni będą: a dowiećie śię, że JA PAN mowiłem to.

II. 22. Tak mowi Panuiący PAN: Wszakże wezmę z wierzchu tego wysokiego Cedru, i wsadzę: z wierzchu młodoćianych latorośli iego, młodą latorostkę ułamię, a wszczepię ią na gorze wysokiey i wynioslęy.

23. Na wysokiey gorze Izraelskiey wszczepię ią, i wypuśći gałązki, i wyda owoc, i będźie Cedrem zacnym: i będźie pod nim mieszkać wszelkie ptastwo: i wszystko co ma skrzydła, pod ćieniem gałęźia iego mieszkać będźie.

24. A tak poznaią wszystkie drzewa polne, żem JA PAN poniżył drzewo wysokie, a wywyższyłem drzewo niskie: ususzyłem drzewo źielone, a uczyniłem że zakwitło drzewo suche, JA PAN rzekłem to, i uczynię.

Rozdźiał XVIII.

I. Przećiwko niezbożnemu ludu Judskiego urąganiu, Bog sądy swoie sprawiedliwe wystawia 1: 29. II. A do pokuty napomina 30: 32.

I stało śię słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

2. Cożwam potym, iż używaćie tey przypowieśći o źiemi Izraelskiey, mowiąc: Oycowie iedli * iagody ćierpkie, a synow zęby drętwieią. * Jer. 31, 29.

3. Zywię JA mowi Panuiący PAn, że wy nie będźiećie więcey mogli używać tey przypowieśći w Izraelu.

4. Oto dusze wszystkie moie są: iako dusza oycowska, tak i dusza synowska, moie są: ☞ Dusza, ktora grzeszy, ta umrze. ☙

5. Bo byłliby mąż sprawiedliwy, a czyniłby sąd i sprawiedliwość:

6. Ktoryby na gorach nie iadał, a oczuby swych nie podnośił do plugawych bałwanow domu Izraelskiego, a żonyby bliźniego swego* nie zmazał, i do niewiasty dla nieczystoty oddaloney † nie przystąpił: * 3 Moy. 18, 20. † 3 Moy. 18, 19.

7. Ktoryby * nikogo nie ućiskał, zastawęby dłużnikowi swemu † wracał, cudzegoby gwałtem nie brał, chlebaby swego łaknącemu ‡ udźielał, a nagiegoby szatą przyodźiewał: * 2 Moy. 22, 21. 3 Moy. 19, 13. r. 25, 14. † 2 Moy. 22, 26. 5 Moy. 24, 13. ‡ 5 Moy. 15, 7. Isai. 58, 7. Matt. 25, 35.

8. Ktoryby na lichwę nie dawał, i* płatuby nie brał, od nieprawośćiby odwracał rękę swoię, a sądby sprawiedliwy czynił miedzy mężem a mężem: *2 Moy. 22, 25. 3 Moy. 25, 36.

9. Ktoryby w ustawach moich chodźił, a sądowby moich przestrzegał, czyniąc co iest prawego: Ten sprawiedliwy pewnie żyć będźie, mowi Panuiący PAN.

10. A gdyby spłodźił syna łotra, krew wylewaiącego, ktoryby czymkolwiek z tych rzeczy bratu szkodźił:

11. A tegoby wszystkiego nie czynił, owszemby i na gorach iadał, i żonęby bliźniego swego zmazał:

12. Ubogiegoby i nędznego ućiskał, co cudzego iest gwałtemby zabierał, zasta-

zastawyby nie wracał, a do plugawych bałwanow podnośiłby oczy swoie, i obrzydliwośćiby czynił.

13. Na lichwęby dawał, i płat brał, Izali żyć będźie? Nie będźie żył: ponieważ te wszystkie obrzydliwośći czynił. Smierćią umrze, krew iego na nim będźie.

14. A oto iezeliby spłodźił syna, ktoryby widźiał wszystkie grzechy oyca swego, ktore czynił, a widząc, nie czyniłby tak:

15. Na gorachby nie iadał, a oczuby swych nie podnośił do plugawych bałwanow domu Izraelskiego: żonyby bliźniego swego nie zmazał:

16. I nikogoby nie ućiskał, zastawyby nie zatrzymawał, a cudzegoby gwałtem nie brał: chlebaby swego łaknącemu udźielał, a nagiegoby szatą przyodźiał:

17. Od ubogiegoby odwroćił rękę swoię, lichwyby i płatu nie brał, sądyby moie czynił, w ustawachby moich chodźił: Ten nie umrze dla nieprawośći oyca swego: ale pewnie żyć będźie.

18. Lecz oćiec iego, przeto, że czynił krzywdę, co iest cudzego bratu gwałtem brał, a to, co iest dobrego, nie czynił, w pośrzodku ludu swego: przetoż oto umrze dla nieprawośći swoiey.

19. Ale mowićie; Czemuż? Izali nie poniesie * syn nieprawośći oycowskiey? Gdy syn sąd i sprawiedliwość czyni, wszystkich ustaw moich strzeże, i czyni ie, pewnie żyć będźie.
* 5 Mon. 24, 16. 2 Krol. 14, 6. 2 Kron. 25, 4.

20. Dusza, ktora grzeszy, ta umrze: Ale syn nie poniesie nieprawośći oycowskiey, ani oćiec poniesie nieprawośći synowskiey: sprawiedliwość sprawiedliwego przy nim zostanie, a niepobożność niepobożnego nań przypadnie.

21. A ☞ iezliby śię niepobożny odwroćił od wszystkich grzechow swoich ktore czynił, a strzegłby wszystkich ustaw moich, i czyniłby sąd i sprawiedliwość, pewnie żyć będźie: Nie umrze.

22. Zadne przestępstwa iego, ktorych śię dopuśćił, nie będą mu przypominane: w sprawiedliwośći swey, ktoraby czynił, żyć będźie:

23. Azaż JA śię kocham * w śmierći niepobożnego, mowi Panuiący PAN? Izali nie raczey gdy śię odwroći od drog swoich, aby żył. ☙
* Ezech. 33, 11.

24. Ale ieżliby śię odwroćił sprawiedliwy od sprawiedliwośći swoiey, a czyniłby nieprawość, czyniąc według wszystkich obrzydliwośći, ktore czyni niezbożny, izali taki żyć będźie? Wszystkie sprawiedliwośći iego, ktore czynił, nie będą wspominane: Dla przestępstwa swego ktore popełniał, i dla grzechu swego ktorego śię dopuśćił, dla tych rzeczy umrze.

25. A iż mowićie; Nie prosta * iest droga PAńska: Słuchayćież teraz o domie Izraelski, izali droga moia nie iest prosta? Izali drogi wasze nie są krzywe? * Ezech. 33, 20.

26. Gdyby śię odwroćił sprawiedliwy od sprawiedliwośći swoiey, a czyniąc nieprawość, w tymby umarł: dla nieprawośći swoiey, ktorą czynił, umrze.

27. Ale gdyby śię odwroćił niezbożny od niezbożnośći swoiey, ktorey śię dopuśćił, a czyniłby sąd i sprawiedliwość, ten dusze swoię zachowa.

28. Bo obaczywszy śię, odwroćił śię od wszystkich występkow swoich, ktorych śię dopuszczał, pewnie żyć będźie, nie umrze.

29. A przećię mowi dom Izraelski: Nie prosta iest droga PAńska? Izali drogi moie nie są proste o domie Izraelski? Izali nie raczey drogi wasze są krzywe?

II. 30. A przetoż każdego z was według drog iego sądźić będę, o domie Izraelski! mowi Panuiący PAN: Nawroććież * śię, a odwroććie śię od wszystkich występkow waszych, aby wam nieprawość nie była na obrażenie. * Matt. 3, 2.

31. ☞ Odrzuććie od siebie wszystkie przestępstwa wasze, ktorycheśćie śię dopuszczali, a uczyńćie sobie serce * nowe, i ducha nowego. ☙ I przeczże maćie umrzeć, o domie Izraelski! * Jer. 32, 39. Ez. 11, 19. r. 36, 26.

32. Abowiem ☞ śię JA nie kocham

w śmier-

w śmierci * umieraiącego, mowi Panuiący PAN: Nawroććież śie tedy, a żyć będźiećie. * Ezech. 33, 11.

Rozdźiał XIX.

I. Narzekanie nad Joachazem i Joakimem, Krolmi Judskimi, śiebie i krolestwo na ſtraty przywodzącymi 1-9. II. Pokazanie przeszłey sławy krolestwa Judskiego i stanu iego 10-14.

A Ty, uczyń narzekanie nad Xiążęty Izraelskimi,

2. A mow: Coż była matka twoia? Lwica miedzy lwy leżąca, ktora w pośrzodku lwiąt wychowywała szczenięta swoie.

3. A gdy odchowała iedno z szczeniąt swoich, stało śię lwem: tak, że nauczywszy śię chwytać łupu, pożyrał i ludźie.

4. To gdy usłyszeli o nim narodowie, w iamie ich poimany iest, i zawiedźiony w łancuchach do źiemie * Egipskiey. * 2 Krol. 23, 33. Jer. 22, 11. 12.

5. Co widząc lwica, że nadźieia iey, ktora miała, zginęła, wźiąwszy iedno z szczeniąt swoich, lwem ie uczyniła.

6. Ktory chodząc w pośrzodku lwow, stał śię lwem, a nauczywszy śię chwytać łupu, pożyrał i ludźie.

7. Poborzył też pałace ich, i miasta ich spustoszył; tak, iż i źiemia, i pełność iey, od głosu ryku iego spustoszała.

8. Zeszli śię przećiwko niemu narodowie z okolicznych krain, i zarzućili nań śieći swoie: a tak w iamie ich poimany iest.

9. I wsadźili go do klatki w łancuchach, i przywiedli go do Krola Babilońskiego, i wprowadźili go do więźienia ćięszkiego, aby więcey nie był słyszany głos iego po gorach Izraelskich.

II. 10. Matka twoia była czasu pokoiu twego, iako winna maćica przy wodach szczepiona: płodna i gałęźista była dla wod obfitych.

11. I miała rozgi mocne na sceptry panuiących, a wywyższył śię wzrost iey miedzy gęstymi gałęźiami, tak, że była okazała dla wysokośći swoiey, i dla mnostwa latorośli swoich.

12. Ale w rozgniewaniu wyrwana będąc, na źiemię porzucona iest, a wiatr wschodni ususzył owoc iey; obłamane są i poschły rozgi mocy iey, ogień pożarł ie.

13. A teraz wszczepiona iest na puszczy, w źiemi suchey i pragnącey.

14. Nad to, wyszedł ogień z rozgi latorośli iey, a pożarł owoc iey, tak, że niemasz na niey rozgi mocney dla sceptru panuiącego: Toć iest narzekanie, i będźie narzekaniem.

Rozdźiał XX.

I. Bog Starsze Judskie z obłudy gromi 1-4. II. Dobrodźieystwa swoie onym pokazane i grzechy ich przypomina 5-31. III. Karaniem groźi 32-38. IV. Nawrocenie z Babilonu ludowi obiecuie 39-44. V. Zburzenie źiemie Judskiey opowiada 45-49.

I Stało śię roku śiodmego, mieśiąca piątego, dźieśiątego dnia tegoż mieśiąca, przyszli niektorzy z Starszych Izraelskich, aby śię radźili PANA: i uśiedli przede mną.

2. Tedy śię stało słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

3. Synu człowieczy, mow do Starszych Izraelskich, a powiedz im: Tak mowi Panuiący PAN: Izali wy przychodźićie, abyśćie śię mnie radźili? Zywiem JA, że śię wy mnie nie radźićie, mowi Panuiący PAN:

4. Izali śię za nie zastawiać * będźiesz? Izali śię za nie zastawiać będźiesz synu człowieczy? Oznaymi im raczey obrzydliwośći oycow ich: * Ezech. 22, 2. r. 23, 36.

II. 5. A rzecz do nich: Tak mowi Panuiący PAN; Tego dnia, ktoregom wybrał Izraela, podniosłem † rękę moię naśieniu domu * Jakubowego, i dałem śię im poznać w źiemi Egipskiey: podniosłem rękę moię dla nich, mowiąc; JAM PAN, BOG wasz. [† T. Przyśiągłem.] * 2 Moy. 3, 6. 8. r. 4, 31.

6. Onego dnia podniosłem * rękę moię dla nich, że ie wywiodę z źiemie Egipskiey, do źiemie ktoram im upatrzył, opływaiącey mlekiem i miodem, ktora iest ozdobą wszystkich źiem. * 2 Moy. 3, 17.

7. I rzekłem im: Każdy z was niech porzući obrzydliwośći oczu swoich, a nie kalayćie śię plugawymi bałwany Egipskimi: bom JA PAN, BOG wasz.

8. Ale mi byli odpornymi, i nie chćieli mię słuchać: żaden z nich obrzydliwośći oczu swoich nie odrzućił, i plugawych bałwanow Egipskich

skich

kich nie opuścił. Przetożem rzekł: Wyleię gniew moy na nie, a wypełnię popędliwość moię nad nimi w pośrzodku ziemie Egipskiey.

9. A wszakżem uczynił dla imienia mego, aby nie było zełżone przed oczyma tych narodów, miedzy ktorymi oni byli: przed ktorych oczyma dałem śię im poznać, że ie chcę wywieść z ziemie Egipskiey.

10. A tak wywiodłem ie z ziemię* Egipskiey, i przyprowadziłem ie na puszczą. *2 Moy. 12, 31. r. 13, 18.

11. I dałem im ustawy moie, i sądy moie podałem im do wiadomości: ktore ieżliby człowięk zachowywał, żyć* w nich będźie. *3 Moy. 18, 5. Rzym. 10, 5. Gal. 3, 12.

12. Nad to, i Sabbaty* moie dałem im, aby były znakiem miedzy mną i miedzy nimi, aby wiedźieli, żem JA iest PAN, ktory ie poświącam. *2 Moy. 20, 8. r. 31, 13. r. 35, 2. 5 Moy. 5, 12.

13. Ale mi śię odpornym stał dom Izraelski na puszczy: w ustawach moich nie chodźili, i sądy moie odrzucili: Ktore ieżliby człowiek czynił, żyć w nich będźie. Sabbaty też moie barzo zgwałćili. Przetożem mowił, iż wyleię popędliwość moię na nie na puszczy, abym ie wygubił. *2 Moy. 16, 28.

14. Leczem uczynił dla imienia mego, aby nie było zełżone przed oczyma tych narodow, przed ktorychem ie oczyma wywiodł.

15. A wszakżem podniosł* rękę moię dla nich na tey puszczy, że ich nie doprowadzę do ziemie, ktorąm im był dał, opływaiącey mlekiem i miodem, ktora iest ozdobą wszystkich ziem. *4 Moy. 14, 30. r. 26, 65. r. 32, 11. 5 Moy. 1, 35. Ps. 95, 11. Zyd. 3, 11. r. 4, 3.

16. Ponieważ sądy moie odrzućili, w ustawach moich nie chodźili, i Sabbaty moie pogwałćili, a, że serce ich za plugawymi bałwany chodźiło.

17. Ale im przećię przepuśćiło oko moie, tak, żem ich nie wytraćił, i nie wygładźił do szczętu na puszczy.

18. I mowiłem do synow ich na tey puszczy: W ustawach oycow waszych nie chodźćie, i sądow ich nie przestrzegayćie, ani śię plugawymi bałwanami ich kalayćie.

19. JAM PAN, Bog wasz, w ustawach moich chodźćie, a sądow moich strzeżćie, i czyńćie ie.

20. Sabbaty też moie święććie: i będą znakiem miedzy mną, i miedzy wami, abyśćie wiedźieli, żem JA PAN, BOG wasz.

21. Lecz mi byli odpornymi ći synowie: W ustawach moich nie chodźili, i sądow moich nie przestrzegali, aby ie czynili, (ktore ieżliby czynił człowiek, pewnieby żył w nich) i Sabbaty moie pogwałćili. I rzekłem: Wyleię popędliwość moię na nie, abym wykonał gniew swoy na nich na tey puszczy.

22. Alem odwroćił rękę moię, a uczyniłem to dla imienia mego, aby nie było zełżone przed oczyma tych narodow, przed ktorychem ie oczyma wywiodł.

23. Alem JA podniosł rękę moię dla nich na puszczy, żem ie miał rozproszyć miedzy Pogany, i rozwiać ie po ziemiach.

24. Przeto, że sądow moich nie czynili, i ustawy moie odrzućili, i Sabbaty moie pogwałćili: a za plugawymi bałwany oycow swoich oczy swe obroćili.

25. Dla tegoż i JAM im dał ustawy nie dobre, i sądy w ktorych żyć nie będą.

26. I zplugawiłem ie † z darami ich, gdy przewodźili* przez ogień wszelkie otwarzaiące żywot, abym ie spustoszył, a żeby śię dowiedźieli, żem JA PAN.

[† T. Odrzućiłem iako nieczyste.] *Ez. 16, 20. 21.

27. Przetoż mow do domu Izraelskiego synu człowieczy, a powiedz im: Tak mowi Panuiący PAN: Jeszcze i w tym lżyli mię oycowie waśi, dopuszczaiąc śię przećiwko mnie przestępstwa:

28. Że, gdym ie wwiodł do ziemie, o ktorąm był podniosł rękę moię, żem ią im dać miał, gdźie uyrzeli iaki pagorek wysoki, albo iakie drzewo gałęziste, zaraz tam ofiarowali ofiary swoie, i dawali tam drażniące dary swoie: tamże kładli i wdźięczną

wonność

wonność swoię, tamże sprawowali mokre ofiary swoie.

29. A chociam mowił do nich; Coż to za wyżyna, do ktorey wy chadzacie? Przecię ią zowią wyżyna aż do dnia tego.

30. Przetoż rzecz domowi Izraelskiemu: Tak mowi Panuiący PAn: Izali się wy drogami oycow waszych kalać macie, a z obrzydliwościami ich nierząd płodzić?

31. I maćieś się kalać przy wszystkich plugawych bałwanach waszych, przynosząc dary wasze, i przewodząc syny wasze przez ogień, aż do dnia tego; a przecię ode mnie rady szukać, o domie Izraelski! Żywię JA, mowi Panuiący PAN, że się wy mnie więcey radźić nie będźiećie.

III. 32. A to, co wstępuie na myśl waszę, nigdy się nie stanie: Wy mowićie; Będźiemy iako inni narodowie, iako pokolenia innych źiem, drewnu i kamieniowi służące.

33. Żywię JA, mowi Panuiący PAN, że ręką możną i ramieniem wyćiągnionym, a w popędliwośći wylaney, będę krolował nad wami.

34. I wywiodę was z narodow, a zgromadzę was z źiem, do ktorycheśćie rosproszeni, ręką możną, i ramieniem wyćiągnionym, i w popędliwośći wylaney.

35. A prowadząc was po puszczy tych narodow, tam się z wami twarzą w twarz sądźić będę.

36. Jakom się sądźił z oycy waszymi na puszczy źiemie Egipskiey: tak się z wami sądźić będę, mowi Panuiący PAN.

37. I popędzę was pod rozgą, abym was przywiodł do zwiąsku przymierza.

38. Ale z was wybiorę odporne, i wystepuiące przećiwko mnie: z źiemie pielgrzymstwa ich wywiodę ie, wszakże do źiemie Izraelskiey nie wnidą: i poznaćie, żem JA PAN.

IV. 39. Wy tedy o domie Izraelski, tak mowi Panuiący PAN; Idźcieś, służćie każdy plugawym bałwanom swoim i na potym, ponieważ mnie nie słuchaćie: a imienia mego świętego nie kalayćie więcey darami waszymi, i plugawymi bałwany waszymi.

40. Bo na świętey gorze moiey, na wysokiey gorze Izraelskiey, mowi Panuiący PAn, tam mi służyć będźie wszystek dom Izraelski, ile ich będźie w oney źiemi: tam ie łaskawie przyymę, i tam się pytać będę o ofiarach waszych podnoszonych, i o pierwiastkach darow waszych, ze wszystkimi świętymi rzeczami waszymi.

41. Z wdźięczną wonnośćią łaskawie was przyymę, gdy was wywiodę z narodow, a zgromadzę was z onych źiem, do ktorycheśćie rosproszeni byli: a tak poświęcony będę w was przed oczyma onych narodow.

42. A poznaćie, żem JA PAN, gdy was wprowadzę do źiemie Izraelskiey, do źiemie oney, o ktoram podniosł rękę moię, że ią dam oycom waszym.

43. I wspomnićie tam na drogi wasze, i na wszystkie sprawy wasze, ktorymiśćie się splugawili: a obmierzniećie sami sobie przed obliczem waszym, dla wszystkich złośći waszych, ktoreśćie czynili.

44. Tam się dowiećie, żem JA PAn, gdy wam to uczynię dla imienia mego: nie według drog waszych złych, ani według spraw waszych skażonych o domie Izraelski! mowi Panuiący PAN.

V. 45. I stało się słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

46. Synu człowieczy, obroć twarz twoię ku stronie południoowey, a krop iako rosa na południe, i prorokuy przećiwko lasowi pola południowego.

47. A rzecz lasowi południowemu; Słuchay słowa PAńskiego: Tak mowi Panuiący PAN, Oto JA roznięcę w tobie ogień, ktory pożrze w tobie wszelkie drzewo źielone, i wszelkie drzewo suche: nie będźie ugaszony płomień pałaiący, i zgoraią w nim wszystkie twarzy od południa aż do połnocy.

48. I uyrzy wszelkie ćiało, żem go JA PAN zapalił. Nie będźie ugaszony.

49. I

49. I rzekłem; Ach Panuiący PANIE: Oni mowią o mnie; Ten tylko w przypowieśćiach mowi.

Rozdźiał XXI.

I. Proroctwo o strasznym zburzeniu źiemie Judskiey przez Krola Babilońskiego 1:24. II. Jo złożeniu z krolestwa Krola Sedekiasza 25:27. III. Także i o pomście nad Ammonitczykami 28:32.

I stało śię słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

2. Synu człowieczy, obroć twarz swoię ku Jeruzalem, a krop iako rosą przećiwko mieyscom świętym, i prorokuy przećiwko źiemi Izraelskiey:

3. A powiedz źiemi Izraelskiey: Tak mowi PAN; Otom JA przećiwko tobie, i dobędę miecza mego z pochew iego, i wytnę z ćiebie sprawiedliwego i niezbożnego.

4. Abym tedy wyćiął z ćiebie sprawiedliwego, i niezbożnego: przeto wynidźie miecz moy z pochew swoich na wszelkie ćiało, od południa aż ku połnocy.

5. I dowie śię wszelkie ćiało, żem JA PAN dobył miecza mego z pochew iego: nie nawroći śię więcey.

6. A ty synu człowieczy wzdychay, iakobyś miał biodrę złamaną, a w gorzkośći wzdychay przed oczyma ich.

7. A gdyć rzeką; Dla czego wzdychasz? Tedy odpowiesz; Dla wieśći ktora idźie, na ktorą śię rozpłynie * wszelkie serce, i osłabieią wszelkie ręce, i zćiśniony będźie wszelki duch, i wszelkie kolano rozpłynie śię iako woda: Oto idźie, i stanie śię, mowi Panuiący PAN. * Ezech. 7, 17.

8. I stało śię słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

9. Synu człowieczy, prorokuy, a rzecz: Tak mowi PAN; Powiedz, miecz, miecz naostrzony iest, i wypolerowany.

10. Wyostrzony iest na pomordowanie ku zabićiu naznaczonych, wypolerowany iest aby śię lśnił: Izali śię weselić mamy? Gdyż rozga syna mego każde drzewo lekce waży.

11. Dałci go na wypolerowanie, aby mogł być niety ręką: ieśći wyostrzony ten miecz, iest i wypolerowany, aby dany był do ręki zabiiaiącego.

12. Wołay a kwil synu człowieczy, przeto, że ten miecz będźie przećiwko ludowi memu, ten też przećiwko wszystkim Kśiążętom Izraelskim: strachy miecza przyyda na lud moy. Przetoż śię * w biodrę uderz.

* Jerem. 31, 19. [printed: * Ezech. 6, 11.]

13. Gdym ie karał, coż to pomogło? I nie mamże rozgi, wszystko lekce poważaiącey, na nie wyćiągnąć? mowi Panuiący PAN.

14. Ty tedy synu człowieczy prorokuy, a biy ręką w rękę: Bo powtore i po trzećie miecz przyydźie: miecz morduiących, ten miecz morduiących bez litośći, przenikaiący aż do pokoiow ich.

15. We wszystkich bramach ich dałem strach miecza, aby śię rozpłynęło serce, i upadkow śię namnożyło: Ach! wypolerowany iest, aby śię błyszczał, a wyostrzony, aby zabiiał.

16. Zbierz śię mieczu, uday śię na prawą i na lewą, gdźiekolwiek iest chęć twarzy twoiey.

17. Boć i JA uderzę ręką moią w rękę moię, i uspokoię rozgniewanie moie: JA PAN, mowiłem to.

18. W tym śię stało słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

19. A ty synu człowieczy, położ przed sobą dwie drogi, ktoremiby iść miał miecz Krola Babilońskiego, z iedney źiemie niech wychodzą obiedwie, a na rozdrożu obierz te ku miastu, te obierz.

20. Pokaż drogę, ktoraby miecz iść miał, czyli ku Rabbaćie synow Ammonowych, czyli ku źiemi Judskiey na Jeruzalem skie twirdze.

21. Abowiem stanie Krol Babiloński na rozdrożu, na początku dwu drog pytaiąc śię wieszczby: będźie polerował † strzały, będźie śię radźił bałwanow: będźie patrzył na wątrobę. [† J. Noże.]

22. Po prawey ręce iego wieszczba ukaże Jeruzalem, aby szykował Hetmany, ktorzyby pobudzali do mordowania, a podnośili głos z okrzykiem, aby zasadźili tarany przećiwko bramom, aby usypali wał, a urobili szańce.

23. I będą to mieli za prożną wieszczbę

be przed oczyma swymi ći, co śię obowiązali przyśięgami: a to przywie dźie na pamięć nieprawość ich, aby poimani byli.

24. Przetoż tak mowi Panuiący PAN: Dla tego, że na pamięć przywodźićie nieprawość swoię, a odkrywa śię przestępstwo wasze, tak, że iawne są grzechy wasze we wszystkich sprawach waszych: przeto, † mowię, że na pamięć przychodźićie, tą ręką poimani będźiećie.

II. 25. A ty nieczysty bezbożniku Kśiążę Izraelskie, ktorego dźień przychodźi gdy nieprawość skończona będźie:

26. Tak mowi Panuiący PAN: Zdeym tę czapkę, a zrzuć tę koronę, ktora iuż nigdy takowa nie będźie: tego, ktory w poniżenie przyszedł, wywyższę, a wywyższonego poniżę.

27. Wniwecz, wniwecz, wniwecz ią obrocę, czego pierwey nie bywało: aż przyydźie ten, co do niey ma prawo, ktorem mu dał.

III. 28. Ale ty synu człowieczy, prorokuy, a mow: Tak mowi Panuiący PAN o synach Ammonowych, i o hańbie ich; Rzecz mowię: Miecz, miecz dobyty iest: ku zabiianiu wypolerowany iest, aby wytracał wszystko, i aby śię błyskał.

29. A choćiażći opowiadaią marność, i wrożąc kłamstwo, aby ćię przyłożyli do szyie niezbożnikow pobitych, ktorych dźień przychodźi, gdy nieprawość skończona będźie:

30. Zchoway iednak miecz do pochew iego: na mieyscu, na ktorymeś spłodzona, † w ziemi mieszkania twego sądźić ćię będę.

[† T. Corko Ammonitska.]

31. I wyleię na ćię rozgniewanie moie: ogniem popędliwośći moiey na ćię dmuchać będę, i podam ćię w ręce ludźi zuchwałych i przemyślnych na wytracenie.

32. Ogniowi potrawą będźiesz, krew twoia będźie w pośrzodku ziemie, nie będźiesz więcey wspominana: Bo JA PAN mowiłem to.

Rozdźiał XXII.

I. Bog śię zakazuie zastawiać o ziemię Judzką 1. 2.
II. Rozkazuie pokazać grzechy ich, i kaźni sprawiedliwe opowiedźieć 3. 31.

I stało śię słowo PAŃskie do mnie, mowiąc:

2. A ty synu człowieczy, izalibyś śię * zastawiał, izalibyś śię zastawiał za to miasto krwie? Raczey mu oznaymi wszystkie obrzydliwośći iego. * Ezech. 20, 4. r. 23, 36.

II. 3. I rzecz: Tak mowi Panuiący PAN: O miasto ktore wylewasz krew w pośrzodku śiebie, a czynisz plugawe bałwany samo przećiwko sobie, abyś śię zplugawiło: Przychodźić czas twoy!

4. Tyś wylaniem krwie twoiey * zgrzeszyło, i plugawymi bałwanami swymi, ktoryches naczyniło, śiebieś zkalało, i sprawiłoś, że śię przybliżyły dni twoie, a, żeś przyszło aż do lat swoich: przetoż ćię podam na pohańbienie narodom, i na pośmiech wszystkim ziemiom. * 2 Krol. 21, 16.

5. Bliskie i dalekie od ćiebie, będą śię naśmiewać z ćiebie, o miasto złey sławy i zwad pełne!

6. Oto Kśiążęta Izraelskie, każdy wszystką siłą na to śię udali, aby krew w tobie przelewali.

7. Oyca i matkę znieważaią w tobie: przychodniowi krzywdę czynią w pośrzod ćiebie: śirotę i wdowę ućiskaią w tobie.

8. Swiętymi rzeczami moimi pogardzasz, a Sabbaty moie zplugawiasz.

9. Potwarcy są w tobie, aby wylewali krew: i na gorach iadaią w tobie, złośći popełniaią w pośrzodku ćiebie.

10. Nagość oycowską syn odkrywa w tobie: a oddalone dla † nieczystośći, gwałcą w tobie. * 3 Moy. 18, 7. 8. † 3 Moy. 18, 19.

11. A drugi z żoną bliźniego swego* czyni obrzydliwość: a inny z synową swoią † sprośnie śię maże: inny zaś śiostrę swoię, corkę oyca ‡ swego gwałći w tobie. * 3 Moy. 18, 20. † 3 Moy. 18, 15. ‡ 3 Moy. 18, 9.

12. Podarki biorą w tobie na wylewanie krwie: lichwę * i płat bie-

rzesz,

rzeß, a zysku szukaß z ućiskiem bliźniego swego: a na mie zapominaß, mowi Panuiacy PAN.
* 3 Moy. 25, 36. Przyp. 28, 8.

13. Przetoż otom JA klasnął rękami swymi nad zyskiem twoim, ktorego nabywaß, i nad krwią twoią, ktora była w pośrzodku ćiebie.

14. Izali wytrzyma serce twoie, izali zdołaią ręce twoie dniom, ktorych JA z tobą będę miał sprawę? JA PAN rzekłem, i uczynię.

15. Bo ćię rosproßę* miedzy Pogany, i rozwieię ćię po ziemiach, i uprzątnę do końca nieczystość twoię z ćiebie. * Ezech. 12, 15.

16. I będźieß zplugawione przed oczyma Poganow: a poznaß, żem JA PAN.

17. Potym śię stało słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

18. Synu człowieczy, dom Izraelski mi śię obroćił w żużelicę: wßyscy zgoła są miedźią i cyną, i żelazem, i ołowem w pośrzod pieca: żużelicą srebra śię stali.

19. Przetoż tak mowi Panuiacy PAN Dlatego, żeśćie wy śię wßyscy obroćili w żużelicę, przetoż oto JA zgromadzę was do Jeruzalem.

20. Jako zgromadzaią srebro, i miedź, i żelazo, i ołow, i cynę w pośrzod pieca, aby rozdymano ogień około nich dla roztopienia: tak was zgromadzę w zapalczywośći moiey w gniewie moim, a złożywßy, roztapiać was będę.

21. Owa, zgromadzę was, a rozedmę około was ogień popędliwośći moiey, i roztopieni będźiećie w pośrzodku niego.

22. Jako śię srebro topi w pośrzodku pieca, tak śię roztopićie w pośrzod niego: a dowiećie śię, że JA PAN wylałem na was popędliwość swoię.

23. Nad to, stało śię słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

24. Synu człowieczy, mow do tey ziemie: Ty źiemio nieczystaś iest, nie będźieß deßczem odwilżana w dźień zapalczywośći.

25. Sprzysiężenie Prorokow iey iest w pośrzodku iey: podobni są lwowi ryczącemu, obłow chwytaiącemu: duße* pożyraią, bogactwa i drogie rzeczy zabieraią, a czynią wiele wdow w pośrzodku niey.
* Matt. 23, 14.

26. Kapłani iey gwałcą Zakon moy, i święte rzeczy moie zplugawiaią: miedzy świętym i pospolitym rożnośći nie czynią, a miedzy nieczystym i czystym nie rozsądzaią. Nad to, od Sabbatow moich zakrywaią oczy swe, tak, iż zelżony bywam miedzy nimi.

27. Kśiążęta * iey w pośrzodku iey, są iako wilcy chwytaiący łup, wylewaiący krew, tracący duße, udawaiący śię za zyskiem.
* Izai. 1, 23. Mich. 3, 11. Sofon. 3, 3.

28. A Prorocy ich tynkuią ią wapnem nieczynionym, prorokuiąc marność, a wrożąc im kłamstwo, mowiąc: Tak mowi Panuiacy PAN, choć PAN nie mowił.

29. Lud tey źiemie gwałt czyni, gwałtem biorąc, co iest cudzego: ubogiemu i nędznemu krzywdę czynią, a przychodnia bezprawie ućiskaią.

30. Szukałem miedzy nimi męża, ktoryby płot ugrodźił, i stanął w przerwie * przed twarzą moią za tą źiemią, abym iey nie zburzył: Alem żadnego nie znalazł.
* Ps. 106, 23. Ezech. 13, 5.

31. Przetoż wyleię na nie gniew moy, ogniem popędliwośći moiey wyniszczę ie: drogę ich na głowę* ich obrocę, mowi Panuiacy PAN.
* Ezech. 7, 4. 8. r. 9, 10. r. 11, 21.

Rozdźiał XXIII.

I. Gromi lud Izraelski i Judski, z duchownego nierzadu z Pogany 1-21. II. Pomsty Boże im opowiada 22-49.

I stało śię słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

2. Synu człowieczy, były dwie niewieśćie, corki iedney matki:

3. Te nierzad płodźiły w Egipćie, w młodośći swoiey nierzad płodźiły: tam są omacane pierśi ich, i tam są zgniecione pierśi panieństwa ich.

4. Imiona ich te są: Większey Ahola, a śiostry iey Aholiba. Teć były

moie, i zrodziły syny i corki: Imiona mowie ich są, Samarya Ahola, a Jeruzalem Aholiba.

5. Ale Ahola płodziła wszeteczeństwo przy mnie: a nierządu pilnowała z miłośnikami swoimi, z Assyrycżykami bliskimi.

6. Ktorzy byli obleczeni w hyacynt: z Kśiążęty, i pany, i ze wszystkimi młodzieńcami udatnymi, i z iezdnymi ieżdżącymi na koniech.

7. Udała śię mowię na wszeteczeństwo swoie z nimi, ze wszystkimi nayprzednieyszymi syny Assyryyskimi, i ze wszystkimi, za ktorymi miłośćią pałała, a zplugawiła śię wszystkimi plugawymi bałwany ich.

8. A tak wszeteczeństw swoich Egipskich nie zaniechała, bo z nią sypiali w młodośći iey, a oni omacali pierśi panieństwa iey, i wylali wszeteczeństwo swe na nię.

9. Dlatego podałem ią w rękę zaletnikow iey, w rękę synow Assyryyskich, za ktorymi miłośćią pałała.

10. Oni odkryli nagość iey, syny iey i corki iey zabrali, a samę mieczem zabili. I stała śię osławioną miedzy niewiastami, gdy sądy wykonali przy niey.

11. To widząc śiostra iey Aholiba, barziey śię niż ona zapaliła miłośćią: a wszeteczeństwo iey większe było, niżeli wszeteczeństwo śiostry iey.

12. Za synami Assyryyskimi pałała miłośćią, za Kśiążętami, i pany bliskimi, ubranymi w szaty kosztowne, za iezdnymi ieżdżącymi na koniech, i za wszystkimi młodzieńcami urodziwymi.

13. I widziałem, że śię zplugawiła: a iż iednaka droga obudwu była.

14. Ale ta iescze to przydała do wszeteczeństw swoich, że widząc męże wymalowane na śćienie, obrazy Chaldeyczykow malowane farbami:

15. Opasane pasami na biodrach ich i kołpaki farbowane na głowach ich, a, że wszyscy na weyrzeniu byli iako Hetmani, podobni synom Babilońskim, w ziemi Chaldeyskiey zrodzonym.

16. I pałała miłośćią ku nim, ujrzawszy ie oczyma swymi: a wyprawiła posły do nich, do ziemie Chaldeyskicy.

17. Tedy weszli do niey synowie Babilońscy do komory nierządu, i zmazali ią wszeteczeństwem swoim: a gdy śię zplugawiła z nimi, odstąpiła dusza iey od nich.

18. I gdy odkryła wszeteczeństwa swe, odkryła i nagość swoie, odstąpiła dusza moia od niey, iako była odstąpiła dusza moia od śiostry iey.

19. Bo rozmnożyła wszeteczeństwa swoie, wspominaiąc na dni młodośći swoiey, ktorych nierządu patrzyła w ziemi Egipskiey.

20. I pałała miłośćią przećiwko nierządnikom ich: ktorych ćiała są iako ćiała osłow, a przyrodzenie ich iako przyrodzenie końskie.

21. A takieś śię zaś nawrоćiła do sprosności młodośći twoiey, gdy macali Egipczanie pierśi twoie, dla pierśi młodośći twoiey.

II. 22. Przetoż o Aholibo, tak mowi Panuiący PAN: Oto Ja pobudzę zaletniki twoie przećiwko tobie, te, od ktorych odstąpiła dusza twoia, i przywiodę ie na ćię zewsząd.

23. Syny Babilońskie, i wszystkie Chaldeyczyki, z Pekot, i z Soby, i z Koby, i wszystkie syny Assyryyskie z nimi, młodzieńce udatne, Kśiążęta i pany wszystkie, Hetmany i ludzie zacne: wszystkie ieżdżące na koniach.

24. I przyiadą przećiwko tobie na wozach żelaznych, i na rydwanach, i na karach: a to z zgraią narodow, z tarczami, i z pancerzami, i z przyłbicami, położą śię przećiwko tobie zewsząd, i dam im prawo, aby ćię sądzili według praw † swoich. [† H. Sądow. J. Obyczaiow.]

25. I wyleię gorliwość moię na ćię, i obeydą śię z tobą zapalczywie: nos twoy i uszy twoie obrzeżą, a ostatek twoy od miecza polegnie: oni syny twoie i corki twoie poimaią, a ostatek twoy ogniem pożarty będzie.

26. I zewloką ćię z szat twoich, a pobiorą stroy ozdoby twoiey.

27. A tak uczynię koniec sprosności twoiey przy tobie, i wszeteczeństwu twemu,

twemu, ktoreś przyniosła z ziemie Egipskiey: a nie podniesiesz oczu twych do nich, ani na Egipt nie wspomnisz wiecey.

28. Bo tak mowi Panuiący PAN: Oto ćię JA podawam w ręce tych, ktore masz w nienawiśći: w ręce tych, od ktorych odstąpiła dusza twoia.

29. J obeydą śię z tobą według nienawiśći, i zabiorą wszystkie prace twoie, a zostawią ćię nagą i obnażoną: i będźie iawna nagość wszeteczeństw twoich, i sprosnośći twoiey, i nierządow twoich.

30. Toć śię stanie przeto, żeś nierząd płodźiła naśladuiąc Pogan, przeto, żeś śię zmazała plugawymi bałwany ich.

31. Chodźiłaś drogą śiostry swey, dla tego dam kubek iey w rękę twoię.

32. Tak mowi Panuiący PAn: Kubek śiostry twoiey głęboki i szeroki pić będźiesz: spory będźie; pośmiech także i igrzysko będą mieli z ćiebie.

33. Piiaństwem i boleśćią napełniona będźiesz, kubkiem spustoszenia i smętku, kubkiem śiostry swey Samaryi.

34. J wypiiesz go, i wysiączysz, potym go pokruszysz, a pierśi swe poobrywasz. Bom JA rzekł, mowi Panuiący PAN.

35. Dla tego tak mowi Panuiący PAN: Ponieważeś zapomniała na mię, a zarzućiłaś mię za tył swoy: i ty też ponoś niecnotę swoię, i wszeteczeństwa swoie.

36. J rzekł PAN do mnie: Synu człowieczy, izali śię będźiesz zastawiał za Aholę, albo za *Aholibę? Oznaymi im raczey obrzydliwośći ich: *Ezech. 20, 4. r. 22, 2.

37. Je cudzołożyły, a krew iest na ręku ich, i z plugawymi bałwany swymi cudzołożyły: nad to i syny swe, ktorych mi narodźiły, przez ogień przeprowadzały im na pożarćie.

38. Wiec i to mi uczyniły, że świątnicę moię zplugawiły dnia onego, a Sabbaty moie pogwałćiły.

39. Bo gdy ofiarowały syny swe plugawym bałwanom swoim, wchodźiły do świątnice moiey onegoż dnia, aby ią zmazały. Oto, takći czyniły w pośrzodku domu mego.

40. Nad to, posyłały też do mężow, aby przyszli z daleka: ktorzy zaraz przychodźili, kiedy poseł do nich wysłany był. Tymeś kwoli śię ty umywała, farbowałaś twarz † swoię, i zdobiłaś śię ochędostwem swoim. [† H. Oczy.]

41. Siadałaś na łożu zacnym, przed ktorym był stoł przygotowany: na ktorymeś i kadzenie* moie, i oleiek moy pokładała. *Przyp. 7, 17.

42. A gdy głos onego mnostwa ućichł, tedy i do mężow ludu pospolitego posyłały ktorych przywodzono ożartych z puszcze, i kładli manelle na ręce ich, i korony ozdobne na głowy ich.

43. A choćiam przymawiał oney cudzołożnicy zastarzałey, a iż oni raz z iedną, raz z drugą nierząd płodzą:

44. J, że każdy z nich wchodźi do niey, iako wchodzą do niewiasty wszeteczney: Przećię iednak wchodźili do Aholi, i do Aholiby, niewiast niecnotliwych.

45. Przetoż sprawiedliwi mężowie ćię ie osądzą sądem cudzołożnic, i sądem wylewaiących krew: przeto, że cudzołożyły, a krew iest na ręku ich.

46. Bo tak mowi Panuiący PAN: Przywiodę na nie woysko, a podam ie na potłukanie i na łup.

47. J ukamionuie ie ono zgromadzenie kamieniem, i rozśieką ie mieczami swymi: syny ich i corki ich pobiią, a domy ich ogniem spalą.

48. A tak uprzątnę sprosność z tey ziemie, i będą śię tym karać wszystkie niewiasty, a nie uczynią według niecnoty waszey.

49. Bo włożona będźie na was niecnota wasza, a grzechy plugawych bałwanow waszych poniesiećie, i poznaćie, żem JA Panuiący PAN.

Rozdźiał XXIV.

I. Proroctwo o zburzeniu Jeruzalemu v. 1-14. II. O zplugawieniu kośćioła, i o wygładzeniu ludu Bożego 15-27.

J stało śię słowo PAńskie do mnie, roku dźiewiątego, mieśiąca dźieśiątego, dźieśiątego dnia tegoż mieśiąca, mowiąc;

2. Synu człowieczy, napiß sobie imię dnia tego, tegoż właśnie dnia: bo obległ Krol Babiloński Jeruzalem prawie tegoż dnia.

3. A rzecz przez przypowieść do tego domu odpornego, podobieństwo mowiąc do nich: Tak mowi Panuiący PAn: Przystaw ten garniec; przystaw, a naliy weń wody.

4. A zebrawßy ßtuki należące do niego, każdą ßtukę dobrą, udziec i łopatkę, naylepßymi kośćiami napełń go.

5. Weźmiże i co naywybornieyße bydlę, a nałoż ogień z kośći pod nim: sprawże aby to wrzało i kipiało, żeby i kośći iego rozewrzały w nim.

6. Przetoż tak mowi Panuiący PAN: Biada temu miastu krwawemu, garncowi, w ktorym zostawa przywara iego, z ktorego, mowię, przywara iego nie wychodźi: po ßtukach, po ßtukach wyćiągay z niego, nie padnieć nań los.

7. Bo iż krew iego iest w pośrzodku iego, na wierzchu skały wystawiło ią, nie wylało iey na źiemię, aby była zakryta prochem:

8. Tedy i JA rozniecę zapalczywość, na wykonanie pomsty, wystawię krew iego na wierzchu skały, aby nie była zakryta.

9. Przetoż tak mowi Panuiący PAN: Biada temu miastu * krwawemu: bo i JA nanięcę wielki ogień: * Nah. 3, 1. Abak. 2, 12.

10. Przykładaiąc drew, rozniecaiąc ogień, wniwecz obracaiąc mięso, i zaprawiaiąc korzeniem, tak, że i kośći spalone będą.

11. A postawię ten garniec na węgle iego prożny, aby śię zagrzała i rozpaliła miedź iego, a żeby śię rozpłynęły w pośrzod iego plugastwa iego, a iżby zniesiona była przywara iego.

12. Utrudźiło mię kłamstwy swymi, przetoż nie wynidźie z niego wielkość ßumowin iego: do ognia muśą ßumowiny iego.

13. W nieczystośći twoiey iest sprosność, dla tego, żem ćię oczyśćiał, a przećięś nie oczyśćiona, i od nieczystośći twoiey nie będźieß więcey oczyśćiana: aż * uspokoię na tobie rozgniewanie moie.

14. JA PAN mowiłem: Przyydźie to, i uczynię to: nie cofnę śię, ani zfolguię, ani mi żal będźie: według drog twoich, i według spraw twoich sądźić ćię będą, mowi Panuiący PAN.

II. 15. J stało śię słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

16. Synu człowieczy, oto JA od ćiebie odeymę żądość oczu twoich z prętka: wßakże nie kwil, ani płacz, a niech nie wychodzą łzy twoie.

17. Zaniechay kwilenia, nie czyń żałoby iaka bywa nad umarłym: Czapkę twoię włoż na śię, a obuwie twoie wzuy na nogi twoie, a nie zasłaniay warg, a chleba niczyiego nie iedz.

18. Co gdym z poranku ludowi powiedźiał, tedy umarła żona moia w wieczor: i uczyniłem rano iako mi rozkazano.

19. J mowił lud do mnie: J nie oznaymißże nam, co nam te rzeczy znaczą, ktore ty czyniß?

20. Tedym rzekł do nich: Słowo PAńskie stało śię do mnie, mowiąc:

21. Powiedz domowi Jzraelskiemu: Tak mowi Panuiący PAN: Oto JA zplugawię świątnicę moię, wyniosłość mocy waßey, żądość oczu waßych, i to, w czym śię kocha duβa waßa, a synowie waśi i corki waße, ktoreśćie zostawili, od miecza polęgą.

22. J uczynićie iakom uczynił: nie zasłonićie wargi, a chleba niczyiego ieść nie będźiećie.

23. A czapki swe na głowach swych, i boty swoie na nogach swoich maiąc, nie będźiećie kwilić, ani płakać: ale będźiećie schnąć dla nieprawośći waßych, a wzdychać ieden z drugim.

24. Bo wam iest Ezechyel dźiwem: według wßystkiego co on czyni, czynić będźiećie: a gdy to przyydźie, dowiećie śię, żem JA Panuiący PAn.

25. A ty synu człowieczy, azaż w ten dźień, ktorego JA odeymę od nich moc ich, wesele ozdoby ich, żądość oczu ich, i to po czym teskni duβa ich, syny ich, i corki ich:

26. Jzali

26. Izali dnia onego przyydźie do ćiebie ten co uciecze, oznaymuiąc ći to?

27. Dnia onego otworzą śię usta* twoie, przy tym ktory uydźie: a będźiesz mowił, i nie będźiesz więcey niemym. I będźiesz im dźiwem, a poznaią, żem JA PAN.
*Ezech. 29/21.

Rozdźiał XXV.

I. Ohłoszenie pomsty Bożey nad Ammonitczykami 1:7. II. Moabczykami 8:11. III. Edomczykami 12:14. IV. I Filistyńczykami 15:17.

I stało śię słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

2. Synu człowieczy, obroć twarz twoię * przećiwko synom Ammonowym, a prorokuy przećiwko nim: *Jer. 49/1.

3. I rzecz synom Ammonowym: Słuchayćie słowa Panuiącego PANA. Tak mowi Panuiący PAN: Przeto, żeś wykrzykał, mowiąc: Hey, Hey; nad świątnicą moią, gdy była zplugawiona: i nad źiemią Izraelską, gdy była spustoszona: i nad domem Judskim, gdy szedł w niewolą:

4. Przetoż oto JA ćię też podam narodom wschodnim w dźiedźictwo, i pobuduią pałace swoie w tobie, a wystawią mieszkanie swoie w tobie: oni będą ieść urodzaie twoie, oni też będą pić mleko twoie.

5. I dam Rabbę na mieszkanie wielbłądom, a miasta synow Ammonowych na legowisko trzodom: I dowiećie śię, żem JA PAN.

6. Bo tak mowi Panuiący PAN: Przeto, iżeś klaskał ręką, a tupał nogą, i weseliłeś śię z serca, żeś całe pustoszył źiemię Izraelską.

7. Przetoż, oto JA wyćiągnę rękę moią przećiwko tobie, a dam ćię na rozchwycenie narodom, i wytnę ćię z narodow, a wytracę ćię z źiem, i wygładzę ćię: a dowiesz śię, żem JA PAN.

II. 8. Tak mowi Panuiący PAN: Dla tego, że Moab i * Seyr mowił: Oto dom Judski podobny iest wszystkim innym narodom:
*Jer. 48/1. Ezech. 35/2.

9. Dla tego, oto JA otworzę stronę Moabczykow od miast, od miast mowię ich, i od granic ich, ozdobę źiemie Betieszymot, Baalmeon, i Karyataim.

10. Narodom wschodnim, z źiemią synow Ammonowych: bom ią dał w dźiedźictwo, aby nie było pamiątki synow Ammonowych miedzy narody.

11. A tak nad Moabem sądy wykonam, iż poznaią, żem JA PAN.

III. 12. Tak mowi Panuiący PAN: Przeto, iż śię * Edomczycy srodze mśćili nad domem Judskim, i przywiedli na śię winę wielką, mszcząc śię nad nimi. *Jer. 49/7.

13. Przetoż tak mowi Panuiący PAN: Wyćiągnę też rękę moię na źiemię Edomczykow, a wytracę z niey ludźie i bydło, i uczynię ią pustynią: od Teman aż do Dedan od miecza polegą.

14. A tak wykonam pomstę moię nad Edomczykami przez rękę ludu moiego Izraelskiego: A obeydą śię z Edomczykami, według popędliwośći moiey, i według gniewu mego: i poznaią pomstę moię, mowi Panuiący PAN.

IV. 15. Tak mowi Panuiący PAN: Przeto, iż śię * Filistyńczycy mśćili, i pomstę wykonywali, pustosząc ie z serca, a do zginienia przywodząc z nieprzyiaźni starodawney:
*Jer. 47/1.

16. Dla tego tak mowi Panuiący PAN: Oto JA wyćiągnę rękę moię na Filistyńczyki, i wykorzenię Chereteyczyki, i wytracę ostatek krainy pomorskiey.

17. A tak uczynię nad nimi pomsty wielkie, karząc ie w zapalczywośći: i dowiedzą śię, żem JA PAN, gdy wykonam pomstę moię nad nimi.

Rozdźiał XXVI.

Proroctwo o zburzeniu Tyru, i o wytraceniu obywatelow iego.

I stało śię roku iedenastego, pierwszego dnia miesiąca: stało śię słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

2. Synu człowieczy, przeto, iż Tyr mowił o Jeruzalemie wykrzykaiąc: Hey, Hey; Zniszczone iest miasto bram barzo ludnych, obraca śię do

mnie: teraz napełniony będę, gdyż to iest spustoszone.

3. Dla tego tak mowi Panuiący PAN: Otom JA powstał przećiwko tobie, o*Tyrze! a przywiodę na ćię wiele narodow, iakobym przywiodł morze z nawałnośćiami iego:

*Izai. 23, 1.

4. I zburzą mury Tyrskie, i rozwalą wieże iego, i wymiotę z niego proch iego, i uczynię go wierzchołkiem skały gładkiey.

5. Tak, że będą wysuszać śieći w pośrzod morza: Bom JA rzekł, mowi Panuiący PAN; Przeto będźie na rozchwycenie narodom.

6. A corki iego, ktore będą na polu, mieczem pobite będą: a dowiedzą śię, żem JA PAN.

7. Bo tak mowi Panuiący PAN: Oto JA przywiodę przećiwko Tyrowi Nabuchodonozora, Krola Babilońskiego, od połnocy, Krola nad Krolmi, z końmi, i z wozami, i z iezdnymi, i z zgraią, i z ludem wielkim.

8. Corki twoie na polu mieczem pomorduie, i przećiwko tobie porobi baszty, i usypie wał przećiwko tobie, i postawi przećiwko tobie tarcz:

9. I tarany zasadźi przećiwko murom twoim: a wieże twoie potłucze młotami swymi.

10. Od mnostwa koni iego okryie ćię proch ich, od grzmotu iezdnych, i kar, i wozow, poruszą śię mury twoie: gdy wchodźić będźie w bramy twoie, iako wchodzą do miasta zburzonego.

11. Kopytami koni swoich zdepce wszystkie ulice twoie, lud twoy mieczem pobiie, a mocne słupy twoie upadną na źiemię.

12. I rozbiorą maiętność twoię, a rozchwycą towary twoie: i rozwalą mury twoie, i domy twoie rozkoszne pobórzą, a kamienie twoie i drzewo twoie, i proch twoy, do wody wrzucą.

13. I uczynię, że ustanie głos pieśni *twoich: a dźwięk harf twoich nie będźie wiecey słyszany.

*Izai. 24, 7. 8. Jer. 7, 34. r. 16, 9.

14. I uczynię ćię wierzchołkiem gładkiey skały: staniesz śię mieyscem ku wysuszaniu śieći, nie będźiesz wiecey zbudowany: Bom JA PAN powiedźiał, mowi Panuiący PAN.

15. Tak mowi Panuiący PAN do Tyru: Izali śię od trzasku upadku twego, gdy ranni wołać będą, gdy okrutny mord będźie w pośrzodku ćiebie, wyspy śię nie poruszą?

16. I powstaną z stolic swoich wszystkie Xiążęta pomorskie, i złożą z siebie płaszcze swoie, a szaty swe haftowane zewleką: strachem będą przyodźiani, na źiemi uśiędą, a wzdrygaiąc śię, co chwila zdumiewać śię będą nad tobą.

17. I podniosą nad tobą lament, i rzeką do ćiebie: Jakoś zginęło o miasto! w ktorym mieszkano dla przyległośći morza: miasto sławne, ktore było mocne na morzu, ono, i z obywatelami swymi, ktorzy byli strasznie wszystkim obywatelom iego.

18. Tedy śię zatrwożą wyspy w dźień upadku twego: zatrwożą śię mowię wyspy morskie, nad zginieniem twoim.

19. Bo tak mowi Panuiący PAN: Gdy ćię uczynię miastem spustoszonym, iako miasta w ktorych nie mieszkaią, gdy na ćię przepaść przywiodę, tak, że ćię wody wielkie przykryią:

20. Gdy uczynię, że zstąpisz z tymi, ktorzy zstępuią do dołu, do ludu dawnego, a położę ćię w nayniższych stronach źiemie, na pustyniach dawnych, z tymi co zstępuią do dołu, aby nie mieszkano w tobie: tedy dokażę sławy w źiemi żywiących.

21. Bo uczynię to, że będźiesz na wielki postrach, gdy ćię nie stanie: a choćby ćię szukano, nie znaydą ćię na wieki, mowi Panuiący PAN.

Rozdźiał XXVII.

Narzeka Prorok nad Tyrem, w ktorym nad one pierwsza sławę żałosne, a okolicznym narodom strąszne zburzenie opłakiwa.

I stało śię słowo PAŃskie do mnie, mowiąc:

2. A ty synu człowieczy, podnieś nad Tyrem lament:

3. A rzecz do Tyru, ktory leży nad portami morskimi; i handluie z narodami

rodami na wielu wyſpach: Tak mowi Pánuiący PAN: O Tyrze! tyś mowił: Jam ieſt doſkonáły w piękności.

4. W pośrzodku morza były granice twoie: Budownicy twoi doſkonáłą uczynili piękność twoię.

5. Z iedliny z Sanir pobudowalić wſzyſtkie piętra twoie, Cedry z Libanu bráli, aby czynili maſzty twoie.

6. Z dębow Báſáńſkich czynili wioſła twoie: Ławy twoie urobili z kości ſłoniowych, i z bukſzpanu z wyſep Cytymſkich.

7. Biſior haftowany Egipſki bywał płotnem twoim, z ktoregoś żagle miewał: hyacynt i ſzarłat, z wyſep Eliſa, był nakryciem twoim.

8. Obywatele Sydonu, i Arwadczycy, bywali żeglarzami twymi, mędrcy twoi Tyrze, ktorzy bywali w tobie, ci byli ſtyrnikami twymi.

9. Starcy z Giebal, i mędrcy iego, opráwiali w tobie rozpadliny twoie: wſzyſtkie okręty morſkie, i żeglarze ich bywali w tobie, handluiąc z tobą.

10. Perſowie, i Ludczycy, i Puteyczycy, bywali w woyſku twoim, mężowie waleczni twoi: tarcz i przyłbicę zawieſzali w tobie, ci przydawali tobie ozdoby.

11. Synowie Arwad, z woyſkiem twoim na murach twoich w około, także Gamadczycy na wieżach twoich bywali: tarcze ſwoie zawieſzali na murach twoich w około: ci ę, ktorzy doſkonałą uczynili piękność twoię.

12. Zamorſcy kupcy twoi, dla wielkości wſzelakich doſtatkow śrebrem, żelazem, cyną i ołowem, kupczyli na iarmarkach twoich.

13. Jawan, Tubal, i Meſech, kupcy twoi, ludźie i naczynie miedźiane dawali na zamianę tobie.

14. Z domu Togorma, końmi, i iezdnymi, i mułami kupczyli na iarmarkach twoich.

15. Synowie Dedanowi, kupcy twoi, i wiele wyſep, przekupowali towáry ręki twoiey: rogi, kości ſłoniowe, i drzewo hebanowe dawali na zamianę za zapłatę twoię.

16. Syryyczycy kupcy twoi dla mnoſtwa przemyślnych robot twoich, karbunkułami, ſzarłatem, i haftarſkimi rzeczami, płotnym ſubtylnym, i korálami, i kryſztałami handlowali na iarmarkach twoich.

17. Juda i źiemia Izraelſka, i ci kupcy twoi, pſzenicę z Minnit, i z Pannag, i miod, i oliwę, i kadźidło, na zamianęć dawali.

18. Damaſzczanie kupcy twoi, dla mnoſtwa przemyślnych robot twoich, i dla mnoſtwa wſzelkich doſtatkow, winem z Helbonu, i wełną białą kupczyli.

19. Także Dan i Jawan † kramarze na iarmarkach twoich przedawali żelazo polerowane: Kaſſyą, i Tatarſkie źiele, na zamianęć dawali.

[† H. Biegunowie.]

20. Dedan kupczył w tobie ſukny koſztownymi na † wozy.

[† J. Na ſiodła.]

21. Arabczycy i wſzyſtkie Kśiążęta Cedarſkie, i ci kupczyli z tobą ſkopami i baranami i kozłami: tym handlowali w tobie.

22. Kupcy Sabeyſcy, i z Ramy kupczyli z tobą wſzelakimi przednieyſzymi wonnymi rzeczami, i wſzelakim kamieniem drogim, i złotem kupczyli na iarmarkach twoich.

23. Haran, i Kanne, i Eden, kupcy z Saby: Aſſur, i Kilmad, kupczył w tobie.

24. Ci kupcy twoi, ſztukami hyacyntu, i rzeczami haftowanymi, i ſkrzyniami dla koſztownych ſzat, także towarami, ktore powrozami obwiezuią, albo w ſkrzyniach Cedrowych zawieraią, kupczyli w tobie.

25. Okręty morſkie przodkowały w kupiectwie twoim: i byłoś napełnione, i uwielbione barzo w pośrzod morza.

26. Na wody wielkie zaprowadźili ćię żeglarze twoi: Wiatr wſchodni rozbiie ćię w pośrzod morza.

27. Bogactwa * twoie, i iarmarki twoie, kupiectwo twoie, żeglarze twoi, i ſtyrnicy twoi, i ci, ktorzy zaprawiali roſpadliny twoie, i kupcy towarow twoich, i wſzyſcy mężowie waleczni

waleczni twoi, ktorzy byli w tobie, i wßystko mnostwo twoie, ktore iest w pośrzod ciebie, wpadną w pośrzod morza, w dźień upadku twego. *Objaw. 18, 10.

28. Na głos krzyku styrnikow twoich, zadrżą wały morskie.

29. I wystąpią z okrętow swoich wßyscy robiący wiosłem, żeglarze i wßyscy styrnicy morscy na źiemi staną.

30. I będą narzekali nad tobą głosem wielkim, i będą gorzko wołali: a sypiąc proch na głowy swoie, w popiele śię walać będą.

31. Nad to, poczynią sobie dla ćiebie łyśiny, a opaßą śię worami: i będą płakać nad tobą w gorzkośći duße swey płaczem gorzkim.

32. Uczynią, mowię, nad tobą lament żałosny, a będą narzekali nad tobą, mowiąc: Ktorez miasto podobne iest Tyrowi, wyćistemu w pośrzodku morza?

33. Gdy wychodźiły towary twoie z morza, nasyciłoś wiele narodow, mnostwem bogactw twoich, i handlow twoich, bogaćiłoś Krole źiemskie.

34. Ale gdy będźieß podrzuzgotane od morza w głębokośćiach wod, kupiectwo twoie i wßystko mnostwo twoie w pośrzodku ćiebie upadnie.

35. Wßyscy na wyspach mießkaiący, zdumieią śię nad tobą, a Krolowie ich strachem zdieći będąc, barzo śię zatrwożą:

36. Kupcy miedzy narodami zaświsną nad tobą: na postrach im będźieß, a nie będźie ćię na wieki.

Rozdźiał XXVIII.

I. Proroctwo o pokaraniu pychy Krola Tyrskiego 1:10. II. Narzekanie nad nim 11:19. III. Oświadczenie pomsty Sydończykom: a pociechy ostatkom Izraelskim 20:26.

I stało śię słowo PANskie do mnie, mowiąc:

2. Synu człowieczy, mow Kśiążęćiu Tyrskiemu: Tak mowi Panuiący PAN: Dla tego, iż śię podniosło serce twoie, a mowiß: Jam iest Bog, śiedzę w pośrzod morza na stolicy Bostkiey: gdyżeś ty człowiek, a nie Bog, choć serce twoie stawiaß iako serce Boże.

3. Otoś mędrßym nad *Daniela: żadna taiemnica nie iest zakryta przed tobą. *Dan. 4, 6. v. 5, 11.

4. Mądrośćią twoią i rostropnośćią twoią nazbierałeś sobie bogactw, i nabyłeś złota i srebra do skarbow twoich.

5. Wielkośćią mądrośći twoiey w kupiectwie twoim rozmnożyłeś bogactwa twoie, a tak podniosło śię serce twoie dla bogactw twoich.

6. Przetoż tak mowi Panuiący PAN: Ponieważ stawiaß serce twoie iako serce Boże:

7. Dla tego, oto JA przywiodę na ćię cudzoźiemce nayfroższe z narodow: ktorzy dobywßy mieczow swoich na piękność mądrośći twoiey, zplugawią iasność twoię.

8. W doł ćię wepchną, i umrzeß srogą śmierćią w pośrzod morza.

9. Izali mowiąc rzeczeß przed tym, ktory ćię zabiiać będźie: Jestem Bog: Gdyżeś człowiek, a nie Bog, w ręku morderza twego.

10. Smierćią nieobrzezańcow umrzeß od ręki cudzoźiemcow: bom JA mowił, mowi Panuiący PAN.

II. 11. I stało śię słowo PANskie do mnie, mowiąc:

12. Synu człowieczy, podnieś lament nad Krolem Tyrskim, a mow do niego: Tak mowi Panuiący PAN: Ty, co † pieczętuieß summy, pełen mądrośći i doskonałey piękności.

[† T. Co sobie moc przywłaßczaß nad towarami.]

13. Byłeś w *Eden ogrodźie Bożym, wßelaki kamień drogi był nakryćiem twoim, Sardyus, Topazyus, i Jaspis, Chrysolit, Onyks, i Beryl, Szafir, Karbunkuł, i Szmaragd, i złoto: W ten dźień, ktoregoś ty stworzony, zgotowane są u ćiebie narzędy bębnow twoich, i piszczałek twoich. *1 Moy. 2, 8.

14. Tyś był Cherubinem pomazanym, nakrywaiącym: JAM ćię wystawił, byłeś na gorze Bożey świętey: w pośrzod kamienia ognistego przechadzałeś śię.

15. Byłeś

15. Byłeś doskonały na drogach twoich, od dnia tego, ktoregoś iest stworzony, aż się znalazła niepra-wość w tobie.
16. Dla wielkośći kupiectwa twe-go pełno w pośrzod ćiebie bezpra-wia, i zgrzeszyłeś: Dla tego wytrace ćię z gory Bożey, o Cherubinie na-krywaiący! a z pośrzodku kamienia ognistego wygubię ćię.
17. Podniosło śię serce twoie dla piękności twoiey, na złeś używał mądrośći swoiey dla iasności two-iey: przetoż ćię uderzę o ziemię, a przed obliczem Krolow położę ćię, aby śię dźiwowali.
18. Dla mnostwa nieprawośći twoich, i dla niesprawiedliwośći kupiectwa twego, zplugawiłeś świątnicę twoię: przetoż wywiodę ogień z pośrzodku ćiebie, ktory ćię pożrze, a obrocę ćię w popioł na zie-mi, przed oczyma wszystkich, co na ćię patrzą.
19. Wszyscy co ćię znali miedzy na-rody, zdumieią śię nad tobą: będźiesz iako wielki postrach, a nie będźie ćię aż na wieki.
II. 20. J stało śię słowo PAńskie do mnie, mowiąc:
21. Synu człowieczy, obroć twarz twoię przećiw Sydonowi, a proro-kuy przećiw niemu.
22. J mow: Tak mowi Panuiący PAN; Otom JA przećiwko tobie o Sydonie, a będę uwielbiony w po-śrzod ćiebie: i dowiedzą śię, żem JA PAN, gdy nad nim sądy wykonam, i w nim poświęcony będę.
23. J poślę nań mor, i krew na uli-ce iego, i upadną zranieni w po-śrzodku niego od miecza, ktory na nie przyydźie ze wszystkich stron: a dowiedzą śię, żem JA PAN.
24. A tak nie będźie miał więcey dom Jzraelski ćiernia kolącego, i głogu boleść zadawaiącego ze wszy-stkich okolicznych swych, ktorzy ie pustoszą: i dowiedzą śię, żem JA Panuiący PAN.
25. Tak mowi Panuiący PAN, Gdy zgromadzę dom Jzraelski z na-rodow, miedzy ktorymi są rosproszeni, i poświęcony będę w nich przed oczyma Poganow: i będą mieszkali w ziemi swoiey, ktorąm był dał słudze memu Jakubowi.
26. Tedy w niey będą bespiecznie mieszkali, a pobudują domy, i na-szczepią winnic: mieszkać mowię bę-dą bespiecznie, gdy wykonam sądy nad wszystkimi okolicznymi ich, kto-rzy ie pustoszyli: i dowiedzą śię, żem JA PAN, BOG ich.

Rozdźiał XXIX.

I. Proroctwo przećiwko Egipcżanom 1-16. II. Nabuchodonozorowi obietnica uczyniona o ziemi E-gipskiey 17-20. III. Wywyższenie przyszłe ludu Jzraelskiego 21.

Roku dźieśiątego, dźieśiątego mie-siąca dwunastego dnia tegoż mie-śiąca, stało śię słowo PAńskie do mnie, mowiąc:
2. Synu człowieczy obroć twarz swoię przećiwko Faraonowi, Kro-lowi Egipskiemu, a prorokuy prze-ćiw iemu, i przećiwko wszystkiemu Egiptowi.
3. Mow, a rzecz: Tak mowi Panu-iący PAN; Otom JA przećiwko tobie, o Faraonie Krolu Egipski! wielorybie * wielki, ktory leżysz w pośrzodku rzek twoich, i mowisz; Moiać iest rzeka, i iam ią sobie uczy-nił. * Ps. 74, 13. Jzai. 27, 1. r. 51, 9.
4. Przetoż włożę wędę w czeluśći twoie, i uczynię, że powiezną ryby rzek twoich na łuskach twych: i wy-wlekę ćię z pośrzodku rzek twoich, i wszystkie ryby rzek twoich, ktore na łuskach twoich powiezną.
5. J zostawię ćię na puszczy, ćiebie i wszystkie ryby rzek twoich, polężesz na polu, i nie będźiesz zebrany ani zgromadzony: dam ćię bestyom ziemskim, i ptastwu niebieskiemu ku pożarćiu.
6. J dowiedzą śię wszyscy mieszkaią-cy w Egipćie, żem JA PAN: przeto, żeśćie laską * trćinianą domowi J-zraelskiemu. * 2 Krol. 18, 21. Jzai. 36, 6.
7. Gdy śię ćiebie ręka chwytaią, ła-miesz śię, i rozćinasz im wszystko ra-mię: a gdy śię podpieraią tobą, kru-szysz śię, choć im nadstawiasz wszy-stkich biodr.
8. Dla tegoż tak mowi Panuiący PAN: Oto JA przywiodę na ćię

 *miecz,

*miecz, i wygładzę z ciebie człowieka i bydło. *Jer. 44,30.

9. A ziemia Egipska będzie pustynią i spustoszeniem, i dowiedzą się, żem JA PAN: Dla tego, żeś mowił; Rzeka moia, i iam ią uczynił.

10. Przetoż oto JA będę przećiwko tobie, i przećiwko rzece twoiey, i podam ziemię Egipską w spustoszenie, i w srogie poburzenie, od wieże Sewene, aż do granic Murzyńskich.

11. Nie przeydźie przez nię noga człowiecza, i noga bydlęca nie przeydźie przez nię: ani w niey będą mieszkać przez czterdźieśći lat.

12 A tak uczynię ziemię Egipską pustynią nad inne ziemie spustoszone, a miasta iey, nad inne miasta spustoszone, będą spustoszone przez czterdźieśći lat: gdyż rosproszę *Egipczany miedzy narody, i rozwieię ie po ziemiach. *Ezech. 30,23.

13. A wszakże tak mowi Panuiący PAN: Gdy śię skończy czterdźieśći lat, zgromadzę *Egipczany z narodow, do ktorych rosproszeni będą. *Izai. 19,18.

14. J przywrocę zaśię więźnie Egipskie, i przywiodę ie do ziemie Patros, do ziemie mieszkania ich: i będą tam krolestwem podłym.

15. Miedzy innymi krolestwy będźie naypodleyszym, a nie wynieśie śię więcey nad inne narody: J umieyszę ich, aby nie panowali nad narody.

16. J nie będźie więcey domowi Jzraelskiemu ufnośćią, ktoraby mi na pamięć przywodźiła nieprawość, gdyby śię oglądali na nie: J dowiedzą śię, żem JA Panuiący PAN.

II. 17. Potym stało śię dwudźiestego i śiodmego roku, pierwszego mieśiąca, pierwszego dnia tegoż mieśiąca: stało śię słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

18. Synu człowieczy, Nabuchodonozor, Krol Babiloński, przyniewolił gwałtem woysko swe do służby ćiężkiey przećiwko Tyrowi: każda głowa obłyśiała, i każde ramię obnażone: a przećie nie ma zapłaty on, ani woysko iego z Tyru, za onę służbę ktorą podeymował, walcząc przećiwko iemu.

19. Przetoż tak mowi Panuiący PAN: Oto JA dawam Nabuchodonozorowi, Krolowi Babilońskiemu, ziemię Egipską, aby zabrał dostatki iey, i roszarpał łupy iey, i rozchwyćił korzyśći iey: aby miało za płatę woysko iego.

20. Za pracę ich, ktorą dla mnie podięli, dam im ziemię Egipską przeto, że mnie pracowali, mowi Panuiący PAN.

III. 21. Dnia onego uczynię, że wyrośćie rog domu Jzraelskiego, tobie też usta twoie otworzę w pośrzodku ich: i dowiedzą śię, żem JA PAN.

Rozdźiał XXX.

I. Zniszczenie Egiptu 1-19. II. J podbićie Krolestwa iego pod moc Krola Babilonskiego 20-26.

J stało śię słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

2. Synu człowieczy, prorokuy, a mow; Tak mowi Panuiący PAN; Kwilćie mowiąc; Ach nieszczęsny ten dźień!

3. Bo bliski iest dźień, bliski iest mowię dźień PAński: ten będźie dźień chmury, i czas narodow.

4. J przyydźie miecz na Egipt, a będźie wielka trwoga w ziemi Murzyńskiey, gdy polegą pobići w Egipćie, a zabiorą dostatki iego, i podwrocone będą grunty iego.

5. Murzynowie i Puteyczycy, i Ludczycy, i wszystko pospolstwo, i Kubeyczycy, i obywatele innych ziem w przymierzu będących, z nimi od miecza upadną.

6. Tak mowi PAN, że upadną ktorzy podpieraią Egipt, i stracona będźie pycha mocy iego: od wieże Sewene *od miecza upadną w niey, mowi Panuiący PAN. *Ezech. 29,10.

7. J będą spustoszeni nad inne ziemie spustoszone: a miasta ich nad inne miasta poburzone będą.

8. J dowiedzą śię, żem JA PAN: gdy zapalę ogień w Egipćie, i będą potarći wszyscy pomocnicy iego.

9. Dnia onego wynidą posłowie od oblicza mego w okrętach, na postrach ziemi Murzyńskiey bespieczney: i będźie wielka trwoga miedzy nimi, iaka była w dźień porażki *Egip-

Egipskiey: bo oto pewnie przychodzi. *2 Moy. 12,29. r. 14,28.

10. Tak mowi Panuiący PAN: Uczynię zaiste koniec mnostwu Egipskiemu, przez rękę Nabuchodonozora, Krola Babilońskiego.

11. On i lud iego* z nim, nayśrozsi narodow, przywiedzieni będą na wytracenie tey ziemie: bo dobędą mieczow swych przeciw Egiptowi, i napełnią ziemię pobitymi. *Ez. 31,11.

12. I wysuszę rzeki, a zaprzedam ziemię w ręką złośnikow: a tak spustoszę ziemię, i pełność iey, przez rękę cudzoziemcow: JA PAN mowiłem.

13. Tak mowi Panuiący PAN: Wytracę też plugawe bałwany, i zniosę* obrazy z Nof: † a Książęcia ziemie Egipskiey więcey nie będzie: gdyż puszczę strach na ziemię Egipską. *Zach. 13,2. †Izai. 19,13.

14. Bo spustoszę Patros, a roznięcę ogień w Soan, i wykonam sądy w No.

15. Wyleię też popędliwość moię na Syn, obronne mieysce Egipskie: a wytracę mnostwo z No.

16. Gdyż rozniecę ogień w Egipcie: Syn boleiąc boleć będzie, i No rozwalone będzie, a Nof na każdy dzień udręczone będzie.

17. Młodzieńcy miasta On* i Bubasto, od miecza polegą, a panny w poimanie poydą. *1 Moy. 41,45.

18. Także w Tachpanches zaćmi się dzień, gdy tam pokruszę zawory Egipskie, i ustanie w nim pycha mocy iego, chmura ie okryie, a corki iego w poimanie poydą.

19. A tak wykonam sądy nad Egiptem, i dowiedzą się, żem JA PAN.

II. 20. I stało się iedenastego roku, pierwszego miesiąca, siodmego dnia stało się słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

21. Synu człowieczy, złamałem ramię Faraona, Krola Egipskiego, a oto nie będzie zawiązane, aby było uleczone: ani będzie chustkami obwinione, ani będzie zawiązane, aby było zmocnione do trzymania miecza.

22. Przetoż tak mowi Panuiący PAN: Otom JA przeciwko Faraonowi Krolowi Egipskiemu, a skruszę ramiona iego, tak mocne, iako złamane: i wytrącę miecz z ręki iego.

23. I rozproszę* Egipczany miedzy narody, a rozwieię ie po ziemiach. *Ezech. 29,12.

24. Umocnię zaiste ramiona Krola Babilońskiego, i dam miecz moy w rece iego, a ramiona Faraonowe złamię: I będzie stękał przed obliczem iego, iako stęka zraniony na śmierć.

25. Umocnię mowię ramiona Krola Babilońskiego, a ramiona Faraonowe upadną: I dowiedzą się, żem JA PAN, gdy dam miecz moy w rękę Krola Babilońskiego aby go wyciągnął na ziemię Egipską.

26. A tak rozproszę Egipczany miedzy narody, i rozwieię ie po ziemiach: I dowiedzą się, żem JA PAN.

Rozdział XXXI.

Utwirdzenie kaźni nad Faraonem ogłoszonych, przykładem Krola Assyryyskiego.

Potym iedenastego roku, trzeciego miesiąca, pierwszego dnia tegoż miesiąca, stało się słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

2. Synu człowieczy mow do Faraona Krola Egipskiego, i do ludu iego: Komużeś podobnym w wielmożności twoiey?

3. Oto Assur był iako Cedr na Libanie, pięknych gałęzi, i szyroko cień podawaiący, i wysokiego wzrostu: a miedzy gęstwiną gałęzi był wierzch iego.

4. Wody mu wzrost dały, głębokość go wywyższyła, a rzekami iey obtoczony był w około korzeń iego: a strumienie tylko swoie wypuszczała na wszystkie drzewa polne:

5. Tak, że się wywyższył wzrost iego nad wszystkie drzewa polne, a rozkrzewiły się latorośle iego, a dla obfitości wod rozszerzyły się gałęzi iego, ktore wypuścił.

6. Na gałęziach iego czyniło gniazda wszelakie ptastwo niebieskie, a pod latoroślami iego, mnożyły się wszelkie zwierzęta polne, i pod cieniem iego siadali wszyscy narodowie zacni.

7. J był piękny dla wielkośći swoiey, i dla długośći gałęzi swoich: bo korzeń iego był przy wodach obfitych.

8. Cedry go nie przewyżßały w ogrodźie *Bożym, iedliny nie były rowne latoroślom iego, a kasztanowe drzewa, nie były podobne gałęziom iego: żadne drzewo w ogrodźie Bożym nie było mu rowne w pięknośći swoiey. * 1 Moy. 2, 8.

9. PAN go pięknym uczynił dla mnostwa gałęzi iego, i zayrzały mu wßystkie drzewa w Eden, ktore były w ogrodźie Bożym.

10. Przetoż tak mowi Panuiący PAN: Dla tego, że wysoko wzrosł, a wywyżßył wierzch swoy miedzy gęstwiną gałęzi, i podniosło śię serce iego dla wysokośći iego:

11. Przetożem go podał *w rękę naymocnieyßego z narodow, aby śię z nim srogo obchodźił: dla niezbożnośći iego odrzućiłem go. *Ez. 30, 11.

12. A tak, wygładźili go cudzoziemcy nayśrożśi z narodow, i porzućili go: na gorach i na wßystkich dolinach opadły gałęźie iego, i połamane są latorośli iego przy wßystkich strumieniach tey źiemie: dla tego ustąpili z ćienia iego wßyscy narodowie źiemscy, i opuśćili go.

13. Na obaleniu iego mießka wßelkie ptastwo niebieskie: a na gałęźiach iego, iest wßelki zwierz polny.

14. Dla tego, aby śię na potym nie wywyżßało wzrostem swoim żadne drzewo przy wodach, i żeby nie wypußczało wierzchow swoich, miedzy gęstwiną gałęzi, i nie wspinało śię nad inne wysokośćią swoią żadne drzewo wodami opoione. Abowiem ći wßyscy podani są na śmierć, i wrzuceni w niskośći źiemie, w pośrzod synow ludzkich, z tymi ktorzy zstępuią do dołu.

15. Tak mowi Panuiący PAN: Dnia, ktorego on zstąpił do grobu, uczyniłem lament, zawarłem dla niego przepaść; i zahamowałem strumienie iey, aby śię zastanowiły wody wielkie: i uczyniłem, że śię zaćmił dla niego Liban, a wßystkie drzewa polne dla niego zemdlały.

16. Od grzmotu upadku iego zatrwożyłem narody, gdym go wepchnął do grobu, z tymi co w doł zstępuią, nad czym śię ućießyły na źiemi na dole wßystkie drzewa Eden, i co iest naywybornieyßego, i naylepßego na Libanie, i wßystko co iest opoiono wodą.

17. J ći z nim zstąpili do grobu, do pobitych mieczem: ktorzy byli ramieniem iego, i ktorzy śiadali w ćieniu iego, w pośrzodku narodow.

18. Komużeś podobny był sławą i wielkośćią miedzy drzewy Eden? Oto zrzucony będźieß z drzewy Eden na doł, na źiemię: w pośrzodku nieobrzezańcow poleżeß, miedzy pobitymi mieczem: Toć iest Farao i wßystka zgraia iego, mowi Panuiący PAN.

Rozdźiał XXXII.

I. Narzekanie Prorockie nad upadkiem Krola Egipskiego i Egipczan 1 : 16. II. A utwirdzenie tego, przykładem innych narodow 17 : 32.

A dwunastego roku, mieśiąca dwunastego, pierwßego dnia tegoż mieśiąca, stało śię słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

2. Synu człowieczy, podnieś lament nad Faraonem Krolem Egipskim, a powiedz mu: Podobnyś ty lwowi młodemu miedzy narody, tyś iest iako wieloryb w morzu: gdyż buiaiąc po rzekach twoich, maćiß wodę nogami twymi, i mießaß rzeki iego.

3. Tak mowi Panuiący PAN: Rozćiągnę też na ćię *śieć moię przez zebranie wielu narodow, ktorzy ćię wyćiągną niewodem moim.
* Ezech. 12, 13. r. 17, 20.

4. J zostawię ćię na źiemi, na polu porzucę ćię: i sprawię, że mießkać będźie na tobie wßelkie ptastwo niebieskie, i nakarmię tobą zwierzą wßystkiey źiemie:

5. J rozrzucę mięso twoie po gorach, i napełnię doliny wysokośćią twoią.

6. J napoię źiemię twoię, w ktorey pływaß, krwią twoią aż do gor, tak, że i rzeki będą napełnione tobą.

7. A gdy ćię *zgaßę, zakryię niebiosa, i ćiemne uczynię gwiazdy ich: słońce

słońce obłokiem zasłonię, a księżyc nie da światła swego. * Izai. 13,10. Joel. 2,31. Matt. 24,29.

8. Wszystkie światła iasne na niebiosach zaćmię dla ciebie, i przywiodę ciemność na ziemię twoię, mowi Panuiący PAN.

9. Nad to, zasmęcę serce wielu narodow, gdy za sprawą moią przyydzie wieść o starciu twoim miedzy narody, do ziem ktorycheś nie znał.

10. Uczynię mowię, że się zdumieią nad tobą wiele narodow, a Krolowie ich zatrwożą się barzo dla ciebie, gdy szermowáć będę mieczem twoim przed twarzą ich: będą się zaiste lękać co chwila káżdy o duszę swoię w dzień upadku twego.

11. Bo tak mowi Panuiący PAN: Miecz Krola Babilońskiego przyydzie na cię.

12. Mieczami mocarzow porażę zgraię twoię, nayokrutnieyśi ze wszystkich narodow, ći skażą pychę Egipską, i będzie zgładzone wszystko mnostwo iego.

13. Zagładzę i wszystko bydło iego, ktore iest przy wodach wielkich, tak, że ich więcey nie zmąci noga człowieczá, ani kopytá bydlęce mąćić ich będą.

14. Tedy uczynię, że się wody ich ustoią, a rzeki ich iako oliwa poydą, mowi Panuiący PAN.

15. Gdyż obrocę ziemię Egipską w spustoszenie, a ziemia będzie wyprożniona z pełności swoiey, gdy pobiię wszystkie mieszkaiące w niey: i dowiedzą się, żem JA PAN.

16. Toć iest lament, ktorym nad nią lamentowáć będą, corki narodow narzekać będą nad nią: nad Egiptem i nad wszystkim mnostwem iego narzekáć będą, mowi Panuiący PAN.

II. 17. Potym, dwunastego roku, piętnastego dnia tegoż mieśiąca, stało się słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

18. Synu człowieczy, narzekay nad mnostwem Egipskim, á zepchni ie, i corki tych narodow sławnych, aż do naynizszych mieysc ziemie, do tych, co zstępuią do dołu.

19. J mow; Nad kogożeś wdzięcznieyszy? Zstąp, a połoz się z nieobrzezańcami,

20. W pośrzod pobitych mieczem upadną; pod miecz podany iest, wywleczćież go ze wszystką zgraią iego.

21. Mowić do niego będą naymocnieyśi z mocarzow, z pośrzodku grobu z pomocnikami iego, ktorzy tam zstąpiwszy, leżą z nieobrzezańcami pobitymi mieczem.

22. Tam iest Assur, i wszystka zgraia iego: w około niego są groby iego, wszyscy ći pobići upadli od miecza.

23. Ktorego groby położone są przy stronach dołu, aby była zgraia iego w około grobu iego: ći wszyscy pobići polegli od miecza, ktorzy puszczali strach w ziemi żywiących.

24. Tam Elam i wszystka zgraia iego około grobu iego, ći wszyscy pobići upadli od miecza, ktorzy zstąpili w nieobrzezce do niskości ziemie, ktorzy puszczali strach swoy w ziemi żywiących: iużći odnoszą hańbę swoię z tymi, ktorzy zstępuią do dołu.

25. W pośrzodku pobitych postawili mu łoże, i wszystkiey zgrai iego, w około niego są groby iego: wszyscy ći nieobrzezańcy pobići są mieczem, przychodził strach ich na ziemię żywiących, iużći odnoszą hańbę swoię z tymi, ktorzy zstąpili do grobu, a w pośrzodku pobitych położeni są.

26. Tam Mesech, Tubal i wszystka zgraia iego, a w około niego groby iego: ći wszyscy nieobrzezańcy pobići mieczem, choć puszczali strach swoy w ziemi żywiących.

27. Aczkolwiekći ieszcze nie polegli z mocarzami, ktorzy upadli z nieobrzezańcow, co zstąpili do grobu z woiennym orężem swoim, i podłożyli miecze swe pod głowy swe: a wszakże przyydzie nieprawość ich na kośći ich, chociaż strach tych mocarzow był w ziemi żywiących.

28. J ty w pośrzodku nieobrzezańcow starty będzieszy, i będzieszy leżał miedzy pobitymi mieczem.

29. Tam Edom, i Krolowie iego, i wszystkie Książęta iego ktorzy położeni są, z mocą swoią i z pobitymi mieczem: i ći z nieobrzezańcami leżeć będą, i z tymi, ktorzy zstępuią do dołu.

30. Tam

30. Tam wszystkie zgoła Xiążęta połnocney strony, i wszyscy Sydończycy, ktorzy zstępuią do pobitych z strachem swoim, za moc swoię wstydźić śię będą, i leżeć będą ći nieobrzezańcy z pobitymi mieczem, a odniosą hańbę swoię z tymi, ktorzy zstępuią do dołu.

31. Te uyrzawszy Farao, ućieszy śię nad wszystką zgraią swoią, ktora iest mieczem pobita: Farao, i wszystko woysko iego, mowi Panuiący PAn.

32. Bo puszczę strach moy w źiemi żywiących: i położony będźie miedzy nieobrzezańcami, z pobitymi mieczem, Farao, i wszystka zgraia iego, mowi Panuiący PAN.

Rozdźiał XXXIII.

I. Powinność Proroka 1-9. II. Ogłoszenie pokutuiącym łaski, a niepokutuiącym pomsty 10-20. III. Grzechy pozostałych w źiemi Judskiey 21-29. IV. A poimanych obłuda 30-33.

I stało śię słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

2. Synu człowieczy, mow do synow ludu twego, a rzecz do nich; Gdy przywiodę miecz na ktorą źiemię, ieżliże lud oney źiemie weźmie męża iednego z granic swoich, a postanowi go sobie za stroża.

3. A on widząc miecz przychodzący na onę źiemię, zatrąbiłby w trąbę, i przestrzegłby lud.

4. A ktoryby słyszał głos trąby, i nie dbałby na przestrogę, a w tym przyszedszy miecz, zgładźiłby go: Krew iego będźie na głowie iego.

5. Bo głos trąby słyszał, wszakże nie dbał na przestrogę: Dla tego krew iego na nim będźie. Być był przyiął przestrogę, zachowałby był duszę swoię.

6. Ale ieżliby stroż uyrzał miecz przychodzący, a nie zatrąbiłby w trąbę, a luduby nie przestrzegł, i przyszedłby miecz, i zniosłby ktorego z nich; takowy będźie w nieprawośći swoiey zachwycony: Ale krwie iego, z ręki onego stroża szukać będę.

7. ☞ Ciebieć synu człowieczy, ćiebiem postanowił *strożem domu Jzraelskiego, abyś słysząc słowo z ust moich, przestrzegł ich ode mnie.

* Ezech. 3, 17. 18. 19. 20. 21.

8. Gdybym JA tedy rzekł niezbożnemu: Niezbożniku, śmierćią umrzesz; a tybyś mu tego nie powiedźiał, przestrzegaiąc niezbożnika od drogi iego: tenći niezbożnik dla nieprawośći swoiey umrze; Ale krwie iego z ręki twoiey szukać będę.

9. Ale ieżlibyś ty przestrzegł niezbożnego od drogi iego, aby śię od niey odwroćił, wszakże nie odwroćiłby śię od drogi swoiey: onći dla nieprawośći swoiey umrze; Ale ty duszę swoię wybawisz. ☙

II. 10. A tak ty synu człowieczy, mow do domu Jzraelskiego: Tak powiadaćie, mowiąc: Przeto, że występki nasze i grzechy nasze są na nas, tak, że w nich schniemy, i iakożbyśmy żyć mogli?

11. Rzeczże tedy do nich: ☞ Żywię JA, mowi Panuiący PAN: Nie chcę * śmierći niepobożnego, ale aby śię odwroćił niepobożny od drogi swoiey, a żył: ☙ Odwroććież śię, odwroććież śię od złych drog swoich, przeczże maćie umrzeć o domie Jzraelski!

* Ezech. 18, 32.

12. Ty tedy synu człowieczy, mow do synow ludu swego: Sprawiedliwość sprawiedliwego, nie wybawi* go w dźień przestępstwa iego: A niezbożny nie upadnie w swoiey niezbożnośći, w dźień, ktoregoby śię odwroćił od niezbożnośći swoiey: Także sprawiedliwy nie będźie mogł żyć dla sprawiedliwośći swoiey w dźień, ktoregoby zgrzeszył.

* Ezech. 18, 24.

13. Ieżlibym zaś rzekł sprawiedliwemu: Pewnie żyć będźiesz, a onby ufaiąc sprawiedliwośći swoiey, czynił nieprawość, żadna sprawiedliwość iego nie przyydźie na pamięć, ale dla tey nieprawośći swoiey, ktorą czynił, umrze.

14. Zaśię, rzekłli niepobożnemu; Smierćią umrzesz: a onby śię odwroćił od grzechu swego, i czyniłby sąd i sprawiedliwość:

15. Wroćiłliby niezbożny zastawę, a co wydarł, oddałliby, i chodźiłby w ustawach żywota, nie czyniąc nieprawośći: pewnie żyć będźie, a nie umrze.

16. Zadne grzechy iego, ktorymi grzeszył, nie będą mu wspominane:

sąd

ad i sprawiedliwość czynił, pewnie żyć będzie.

17. A wżdy mowią synowie ludu twego: Nie prawa iest droga *PAńska. choć onych samych droga nie iest prawa. * Ezech. 18, 25. 26. 27.

18. Gdyby się odwrocił sprawiedliwy od sprawiedliwości swoiey, a czyniłby nieprawość, umrze dla niey.

19. Ale gdyby się odwrocił niezbożny od niezbożności swoiey, a czyniłby sąd i sprawiedliwość, dla tego żyć będzie.

20. A przecię mowićie, nie prawa iest droga PAńska: każdego z was według drogi iego sądźić będę, o domie Izraelski!

III. 21. I stało się dwunastego roku, dźieśiątego mieśiąca, piątego dnia tegoż mieśiąca, od zaprowadzenia naszego, że przyszedł do mnie ieden, ktory uszedł z Jeruzalem, mowiąc: Dobyto * miasta. * 2 Krol. 25, 4.

22. A ręka PAńska była przy mnie w wieczor, przed tym niż przyszedł ten, ktory uciekł, i otworzyła usta moie, aż do mnie rano przyszedł: otworzyła mowię usta moie, abym * niemym daley nie był. * Ezech. 24, 27.

23. I stało się słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

24. Synu człowieczy: Obywatele tych spustoszonych mieysc w źiemi Izraelskiey powiadaią, mowiąc: Abraham sam ieden był, a wżdy posiadł tę źiemię: ale nas iest wiele, namci dana iest ta źiemia w ośiadłość.

25. Dla tegoż mow do nich: Tak mowi Panuiący PAN; Że krwią * iadaćie, i oczy swe podnośićie do plugawych bałwanow swoich, i krew wylewaćie; a chćielibyśćie tę źiemię pośieść? * 3 Moy. 17, 10. r. 19, 26. 5 Moy. 12, 23.

26. Stoićie † na mieczu waszym, czynićie obrzydliwość, a każdy żonę * bliźniego swego plugawi: Izali źiemię pośiędźiećie? [† T. Ufacie mieczu swemu.] * Ezech. 22, 11.

27. Tak rzecz do nich: Tak mowi Panuiący PAN; Żywię JA, że ći, ktorzy są na mieyscach spustoszonych, od miecza polęgą: a kto iest na polu, tego podam bestyom na pożarćie: a ktorzy są na zamkach, albo w iaskiniach, morem pomrą.

28. I podam źiemię na wielkie spustoszenie, i ustanie pycha mocy iey: i spustoszeią gory Izraelskie, a nie będźie ktoby po nich chodźił.

29. I dowiedzą się, żem JA PAN, gdy podam źiemię ich na wielkie spustoszenie, dla wszystkich obrzydliwośći ich, ktore czynili.

IV. 30. Ale ty synu człowieczy, słuchay: Synowie ludu twoiego często mowią o tobie około śćian, i we drzwiach domow: i mowi ieden do drugiego, i każdy do bliźniego swego, mowiąc: Podźćie, a posłuchayćie co za słowo od PANA wyszło.

31. I schodzą się do ćiebie tak, iako się schodźi lud, i śiadaią przed oblicżem twoim, iako lud moy, i słuchaią słow twoich: ale ich nie czynią: A choć ie sobie usty swymi smakuią, wszakże za szkaradym zyskiem swoim serce ich chodźi.

32. A oto tyś im iest iako pieśń wdźięczna pięknego głosu, i dobrze umieiętnego śpiewaka: słuchaiąc w prawdźie słow twoich, ale ich nie czynią.

33. Lecz gdy to przyydźie, (iakoż, oto przychodźi) dopiero się dowiedzą, że Prorok był w pośrzodku nich.

Rozdźiał XXXIV.

I. Oświadczenie grzechow i sądow Bożych Pasterzom ludu Judzkiego 1 10. II. I obietnica trzodźie Bożey, lepszego o nich napotym, zwłaszcza przez Chrystusa prawego Pasterza, dozoru 11 31.

I stało się słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

2. Synu człowieczy, prorokuy przećiwko Pasterzom * Izraelskim: prorokuy, a mow do tych Pasterzow: Tak mowi Panuiący PAN: Biada Pasterzom Izraelskim, ktorzy sami śiebie pasą. * Jer. 23, 1. 2. 3. 4.

3. Izali Pasterze trzody paść nie maią? Tłustość iadaćie, a wełną się przyodźiewaćie, to, co iest tłustego, zabiiaćie, a trzody nie paśiećie.

4. Słabych nie posilaćie, a chorego nie leczyćie, i złamanego nie zawięzuiećie, a zapłoszonego nie przywodźićie,

dźićie, ani zgubionego nie szukaćie: Owszem nad nimi surowie * i srodze panuiećie. *1 Piotr. 5,3.

5. Tak, że rosproszone będąc, są bez pasterza, i stały śię na pożarćie wszelkiemu zwierzowi polnemu, ponieważ śię rozpierzchnęły.

6. Błąkaią śię owce moie po wszystkich gorach, i po każdym pagorku wysokim: owszem po wszystkiey źiemi rosproszyły śię owce moie, a nie był ktoby ich szukał, i ktoby śię za nimi pytał.

7. Dla tego, wy Pasterze słuchayćie słowa PAńskiego:

8. Żywię JA, mowi Panuiący PAN: przeto, iż trzoda moia iest na łup dana, a owce moie są na pożarćie wszelkiemu zwierzowi polnemu, będąc bez pasterza, a iż nie szukaią Pasterze moi owiec moich, ale tylko pasterze samych śiebie pasą, a owiec moich nie pasą:

9. Przetoż o Pasterze, słuchayćie słowa PAńskiego!

10. Tak mowi Panuiący PAN; Otom JA przećiwko Pasterzom, i szukać będę owiec moich z rąk ich, a uczynię, że oni przestaną paść owiec moich, aby nie paśli więcey pasterze samych śiebie: wydrę zaiste owce moie z gęby ich, i nie będą im więcey pokarmem.

II. 11. Bo tak mowi Panuiący PAn: ☞ Oto JA, JA szukać będę owiec moich, i pytać śię za nimi.

12. Jako śię pyta Pasterz o trzodźie swoiey, kiedy bywa w pośrzodku owiec swoich rosproszonych: tak śię JA będę pytał za owcami moimi, ✤ i wyrwę ie ze wszystkich mieysc, kędy były rosproszone w dźień obłoku i chmury.

13. J wywiodę ie z narodow, a zgromadzę ie z źiem, i przywiodę ie do źiemie ich, a paść ie będę na gorach Jzraelskich, nad strumieniami, i po wszystkich mieszkaniach tey źiemie.

14. Na pastwiskach dobrych paść ie będę, a na gorach wysokich Jzraelskich będą pastwiska ich: tam odpoczywać będą w trawach buynych, a w paszach tłustych paść śię będą na gorach Jzraelskich.

15. JA sam paść będę owce moie, i JA im poczynię legowiska, mowi Panuiący PAN.

16. ☞ Zgubioney szukać będę, a zapłoszoną przywiodę, i połamaną zawiążę, a słabą posilę: ale tłustą i mocną, wytracę: bo ie będę paśł w sądźie. ✤

17. A wy, trzodo moia, tak mowi Panuiący PAN: Oto JA uczynię sąd między owcą a owcą, między barany a kozły.

18. Azaż wam na tym mało, paść śię na dobrey paszy, że iesżcze ostatek pastwisk waszych depcećie nogami swoimi? a czystą wodę pić, że ostatek nogami swymi maćićie?

19. Tak, że śię owce moie tym, co było podeptano nogami waszymi, paść, a męćiny nog waszych pić muszą.

20. Przetoż tak mowi Panuiący PAN do nich: Oto JA, JA sąd uczynię między bydlęćiem tłustym, i między bydlęćiem chudym.

21. Dla tego, że wy bokami i plecami tracaćie, a rogami waszymi bodźiećie wszystkie słabe, tak, żeśćie ie precz rozegnali.

22. Przetoż wyzwolę owce moie, że iuż daley łupem nie będą: i uczynię sąd między owcą i owcą.

23. ☞ J wzbudzę nad nimi pasterza * iednego, ktory ie paść będźie, sługę mego Dawida: on ie paść będźie, i on będźie pasterzem ich. ✤ *Jz. 40,11. Jan. 10,11. Żyd. 13,20.

24. A JA PAN będę im Bogiem, a sługa moy Dawid Kśiążęćiem w pośrzodku nich: JA PAN mowiłem to.

25. J uczynię z nimi przymierze pokoiu, a wygubię zły zwierz z źiemie: i będą na puszczy bespiecznie mieszkać, a w leśiech sypiać będą.

26. Nad to, dam im, i okolicy pagorka mego, błogosławieństwo: i zpuszczać będę deszcz czasu swego: deszcze to błogosławieństwa będą.

27. J wypuśći drzewo polne owoc swoy, a źiemia wyda urodzay swoy, i będą na źiemi swoiey bespieczni: a dowiedzą śię, żem JA PAn, gdy połamię zawory iarzma ich, a wyrwę ie z ręki tych, ktorzy ie zniewalaią.

28. I nie będą więcey łupem narodom, a zwierz ziemski pożyrać ich nie będźie: ale mieszkać będą bespiecznie, a nie będźie ktoby ie straszył.

29. I wzbudzę im latorośl sławną, że nie będą więcey głodem niszczeni na ziemi, ani poniosą pohańbienia od Poganow.

30. I dowiedzą śię, żem JA PAN, BOG ich, z nimi, a oni lud moy, dom Izraelski, mowi Panuiący PAN.

31. Ale wy owce moie, owce * pastwiska mego, wyśćie lud moy, a JAM Bog wasz, mowi Panuiący PAN. * Jan. 10, 11.

Rozdźiał XXXV.

I Proroctwo przećiw gorze Seyr, to iest, przećiw Edomczykom 1:4. II. Z pokazaniem przyczyny tego 5:15.

Jstało śię słowo PANskie do mnie, mowiąc:

2. Synu człowieczy, obroć twarz twoię przećiwko gorze Seyr, a prorokuy przećiwko niey.

3. I mow do niey: Tak mowi Panuiący PAN, otom JA przećiwko tobie goro Seyr, a wyćiągnę rękę moię na ćię, i podam ćię na wielkie spustoszenie.

4. Miasta twoie w spustoszenie obrocę, że będźiesz spustoszona: i dowiesz śię, żem JA PAN.

II. 5. Przeto, iż wieczną nieprzyiaźń wiedźiesz, i wosprawiasz syny Izraelskie ostrzem miecza czasu utrapienia ich, czasu † wykonywania kaźni ich.
[† H. Dokończenia nieprawośći.]

6. Dla tego, żywię JA, mowi Panuiący PAN, że ćię podam na zabićie, a krew ćię ścigać będźie: ponieważ krwie rozlewania w nienawiśći nie masz, przetoż ćię krew ścigać będźie.

7. I obrocę gorę Seyr w wielkie spustoszenie, a wygubię z niey przechodzącego, i wracaiącego śię.

8. I napełnię gory iey pobitymi iey: Na pagorkach twoich, i na dolinach twoich, i przy wszystkich strumieniach twoich, pobići mieczem polegą na nich.

9. Na pustynie wieczne podam ćię, i w mieśćiech twoich mieszkać nie będą; a dowiećie śię, żem JA PAN.

10. Przeto, iż mowisz: Te dwa narody, i te dwie ziemie moie będą, a posiądźiemy ię, * w ktorey PAN mieszkał. * Ps. 83, 4. 13.

11. Dla tegoż żywię JA, mowi Panuiący PAN, że uczynię według gniewu twego, i według zawiśći twoiey, ktoraś czyniła z nienawiśći swey przećiwko nim: i będę poznany od nich, gdy ćię sądźić będę.

12. I dowiesz śię, żem JA PAN słyszał wszystkie urągania twoie, ktoreś wyrzekła przećiw gorom Izraelskim, mowiąc: Spustoszone są, a nam podane są ku pożarćiu.

13. Bośćie śię przećiwko mnie wynośili usty waszymi, a rozmnożyliśćie słowa swoie przećiwko mnie, com JA słyszał.

14. Tak mowi Panuiący PAN: Jako śię ta wszystka ziemia weseli, tak ćię obrocę w pustynią.

15. Jako śię ty weselisz nad dźiedźictwem domu Izraelskiego, przeto, że iest spustoszone, tak uczynię i tobie: będźiesz spustoszona, o goro Seyr, a zgoła wszystka ziemia Edomska. I dowiedzą śię, żem JA PAN.

Rozdźiał XXXVI.

I. Ludu Judskiego ućieszenie 1:15. II. Przyczyna przeszłego ich od Boga karania 16:21. III. Wielkie im obietnice uczynione 22:38.

A ty synu człowieczy, prorokuy o gorach Izraelskich, a mow: Gory Izraelskie, słuchayćie słowa PANskiego.

2. Tak mowi Panuiący PAN: Przeto, iż nieprzyiaćiel rzekł o was: Hey, hey! i wysokośći wieczne dostały śię nam w dźiedźictwo.

3. Przetoż prorokuy, a mow: Tak mowi Panuiący PAN: Dla tego, dla tego mowię, iż was zburzyli, a pochłonęli zewsząd, i stališćie śię dźiedźictwem pozostałym narodom: i przyszliśćie na ięzyk, i na obmowisko ludzkie:

4. Przetoż gory Izraelskie, słuchayćie słowa Panuiącego PANA: Tak mowi Panuiący PAN gorom i pagorkom, strumieniom i dolinom, pustyniom, obalinom, i miastom opuszczonym, ktore są na splundrowanie,

wanie, i na pośmiewisko ostatkowi narodow okolicznych.

5. Dla tego, tak mowi Panuiacy PAn: Zaprawdę w ogniu zapalczywośći moiey mowić będę przećiw ostatkom tych narodow, i przećiwko wszytkiey źiemi Edomskiey: ktorzy sobie przywłaszczyli źiemię moię za dźiedźictwo z weselem całego serca, i z ochotnym pustoszeniem, aby śiedlisko wygnanych iego było na roszarpanie.

6. Przetoż prorokuy o źiemi Izraelskiey, a mow gorom i pagorkom, strumieniom i dolinom: Tak mowi Panuiacy PAN: Oto JA w zapalczywośći moiey, i w popędliwośći moiey mowię, dla tego, iż hańbę od narodow ponośićie.

7. Przetoż tak mowi Panuiacy PAN: JAM podniosł rękę moię, iż ći narodowie, ktorzy są zewsząd około was, sami hańbę swoię poniosą.

8. A wy gory Izraelskie, wypuśćićie gałązki swe, i owoc swoy przynieśiećie ludowi memu Izraelskiemu: gdy śię przybliżą, a przyydą.

9. Bo oto JA idę do was, i nawrocę śię do was, a uprawiane i pośiewane będźiećie.

10. J rozmnożę na was ludźie, wszystek zgoła dom Izraelski: i będą mieszkać w mieśćiech, a mieysca zburzone pobudowane będą.

11. Rozmnożę mowię, na was ludźie i dobytek, a rozmnożą śię, i urosłą: i sprawię, że mieszkać będźiećie iako za dawnych czasow waszych, i lepiey wam czynić będę niż przedtym, i dowiećie śię, żem JA PAN.

12. Bo przyprowadzę na was ludźie, lud moy Izraelski: i pośiędą ćię, i będźiesz im dźiedźictwem, a więcey ich nie ośirocisz.

13. Tak mowi Panuiacy PAN: Dla tego, że o was powiadaią: Tyś iest ta źiemia, ktora pożyrasz ludźie, i ośiracasz narody twoie:

14. Przetoż nie będźiesz więcey ludźi pożyrała, ani narodow twoich więcey ośiracała, mowi Panuiacy PAN.

15. J nie dopuszczę w tobie więcey słyszeć hańby narodow, ani zelżywośći ludzkiey nie poniesiesz więcey: i narodow twoich nie przywiedźiesz więcey do upadku, mowi Panuiacy PAN.

II. 16. J stało śię słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

17. Synu człowieczy, dom Izraelski mieszkaiąc w źiemi swey, zplugawiał ią drogami swymi, i sprawami swymi: tak, że droga ich przed obliczem moim była iako nieczystość niewiasty odłączoney.

18. Przetoż wylałem gniew moy na nie, dla krwie, ktorą wylali na źiemię, i dla plugawych bałwanow ich, ktorymi ią zplugawili.

19. J rosproszyłem ie między narody, a rozwiani są po źiemiach: według drog ich, i według spraw ich sądźiłem ie.

20. A gdy weszli do * narodow, do ktorych przyszli, pomazali tam imię świętobliwośći moiey, gdy o nich mowiono: Lud to PAński, a z źiemie iego wyszli. * Izai. 52, 5. Rzym. 2, 24.

21. Alem im zfolgował dla imienia świętobliwośći moiey, ktore zplugawił dom Izraelski między narody, do ktorych przyszli.

III. 22. Przetoż mow do domu Jzraelskiego: Tak mowi Panuiacy PAN: Nie dla was JA to czynię o domie Izraelski, ale dla imienia świętobliwośći moiey, ktoreśćie zplugawili między narody, do ktorycheśćie przyszli.

23. Abym poświęćił wielkie imię moie, ktore było zplugawione między narody, ktoreśćie wy zmazali w pośrzodku ich: i dowiedzą śię narodowie, żem JA PAN, mowi Panuiacy PAN, gdy poświęcony będę w was przed oczyma ich.

24. Bo was zbiorę z narodow, i zgromadzę was ze wszystkich źiem: i przywiodę was do źiemie waszey:

25. J pokropię was wodą czystą, a oczyśćieni będźiecie od wszystkich nieczystot waszych, i od wszystkich pluga-

...lugawych balwanow waszych o- czyście was.

26. I Ja dam wam serce* nowe, a ducha nowego dam do wnetrzności waszych: i odeyme serce kamienne ciała waszego, a dam wam serce nieáiste. *Jer. 32, 39. Ezech. 11, 19.

27. Ducha mego mowie dam* do wnetrzności waszey, a uczynie, że w ustawach moich chodźić, i sadow moich przestrzegać, i czynić ie bę- dźiecie. *Ezech. 11, 19.

28. A bedźiecie mieszkać w źiemi, ktorąm dał oycom waszym: i bę- dźiecie ludem moim, a JA bede Bo- giem waszym.

29. Bo was wyzwole od wszy- ¿tkich nieczystot waszych, i przywo- łam zboża, i rozmnoże ie, a nie do- puszcze na was głodu.

30. Rozmnoże też owoc drzew, i urodzaie polne, żebyście wiecey nie nośili hańby głodu miedzy na- rody.

31. I wspomnićie* na złe drogi wasze, i na sprawy wasze, ktore nie były dobre: i omierzniećie sami so- bie w oczach swoich, dla nieprawo- śći waszych, i dla obrzydliwośći wa- szych. *Ezech. 6, 9. r. 20, 43.

32. Nie dla waśći JA to uczynie, mowi Panuiacy PAn: Niech wam to iawno bedźie. Sromayćie śie, i wstydźćie śie za drogi wasze, domie Izraelski.

33. Tak mowi Panuiacy PAN: ktorego was dnia oczyśćie od wszy- stkich nieprawośći waszych, osadze miasta, a mieysca zburzone beda po- budowane.

34. A tak źiemia spustoszała spra- wowana bedźie, ktora przedtym by- ła spustoszona przed oczyma wszy- stkich przechodzacych.

35. I rzeka: Ziemia ta spustoszała, stała śie iako ogrod * Eden: także miasta puste, i opuszczone, i rozwa- lone, obronne są, i osadzone. *Ezech. 28, 13.

36. I dowiedza śie narodowie, kto- rzykolwiek zostaną około was, żem JA PAN pobudował rozwaliny, a zasadźił mieysca spustoszone: JA PAN* mowiłem, i uczynie. *Ezech. 17, 24. r. 22, 14. r. 37, 14.

37. Tak mowi Panuiacy PAN: Jeszcze tego bedźie u mnie szukał dom Izraelski, abym to im uczy- nił: abym ie rozmnożył w ludźie iako trzode:

38. Jako trzode na ofiary, iako trzode Jeruzalemską na świeta iego uroczyste; tak spustoszone miasta beda napełnione trzodami ludźi: i dowiedza śie, żem JA PAN.

Rozdźiał XXXVII.

I Widzenie o kośćiach 1 - 10. II Z wykładem swym 11 - 1. III Okazanie pewnym znakiem, Judzkiego i Izraelskiego krolestwa w iedno, przez Chrystusa złaczenia i sprowadzenia 15 - 28.

Była nade mna reka PAńska, i wywiodł mie PAN w Duchu, i postawił mie w pośrzod pola, kto- re było pełne kośći.

2. I przewiodł mie przez nie wo- koło a w około, a oto było ich barzo wiele na onym polu, a oto były barzo suche.

3. I rzekł do mnie: Synu człowieczy, ożyiąli te kośći? Irzekłem: Panuiacy PANIE, ty wiesz.

4. W tym rzekł do mnie: Proro- kuy o tych kośćiach, a mow do nich: Kośći suche, słuchayćie słowa PAń- skiego:

5. Tak mowi Panuiacy PAN o tych kośćiach: Oto JA wprowadze w was Ducha, a ożyiećie.

6. A włoże na was żyły, i uczynie, że porośćie na was mieso, i powlekę was skora, a dam wam ducha, i ożyiećie, i poznaćie, żem JA PAN.

7. Prorokowałem tedy iako mi rozkazano: I stał śie szum gdym ia prorokował, a oto poruszenie: i przystapiły kośći, kość do kośći swoiey.

8. I uyrzałem, a oto na nich żyły, i mieso porosło, i powleczone były skora po wierzchu: ale ducha nie było w nich.

9. I rzekł do mnie: Prorokuy do ducha, prorokuy synu człowieczy, i rzecz do ducha: Tak mowi Panuiacy PAn: Od czterech wiatrow przyydź duchu, i natchni te pobite, a niech ożyia.

10. Prorokowałem tedy iako mi był rozkazał, i wstąpił w nie duch, a ożyły:

ożyły: i stanęły na nogach swoich, woysko nader barzo wielkie.

II. 11. J rzekł do mnie: Synu człowieczy, te kości są wszystek dom Jzraelski: Oto mowią: Wyschły kości nasze, i zginęła nadzieia nasza, wygładzeni iesteśmy.

12. Dla tegoż prorokuy, a mow do nich: Tak mowi Panuiący PAN: Oto JA otworzę groby wasze, i wywiodę was z grobow waszych, ludu moy, i przywiodę was do ziemie Jzraelskiey.

13. J dowiecie się, żem JA PAN: gdy JA otworzę groby wasze, a wywiodę was z grobow waszych, ludu moy.

14. J dam w was Ducha moiego, a ożyiecie, i dam wam odpocżynąć w ziemi waszey: i dowiecie się, że JA PAN mowię, * i ucżynię, mowi PAN. *Ezech. 17, 24. r. 22, 14. r. 37, 14.

III. 15. J stało się słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

16. A ty Synu człowieczy, weźmi sobie iedno drewno, i napisz na nim: Judzie, i synom Jzraelskim, towarzyszom iego: Weźmi też i drugie drewno, a napisz na nim: Jozefowi drewnu Efraimowemu, i wszystkiemu domowi Jzraelskiemu, towarzyszom iego.

17. Jzłoż ie sobie iedno do drugiego w iedno drewno, aby były iako iedno w ręce twoiey.

18. A gdy rzeką do ciebie synowie ludu twego, mowiąc: Jzali nam nie oznaymisz, co przez to rozumiesz?

19. Rzeczesz im: Tak mowi Panuiący PAN: Oto JA weźmę drewno Jozefowe, ktore iest w ręce Efraimowey, i pokoleń Jzraelskich, towarzyszow iego: i przyłożę ie z nim do drewna Judowego, i ucżynię ie iednym drewnem, a będą iednym w ręce moiey.

20. A gdy będą one drewna, na ktorych napiszesz, w ręce twoiey, przed ocżyma ich.

21. Tedy rzecz do nich: Tak mowi Panuiący PAN: Oto JA weźmę syny Jzraelskie z pośrzodku tych narodow, do ktorych byli zaszli: i zgromadzę ie zewsząd, a przywiodę ie do ziemie ich.

22. J ucżynię ie narodem iednym w ziemi, na gorach Jzraelskich, i będzie * Krol ieden nad onymi wszystkimi za Krola: a nie będą wiecey dwa narody, i nie rozdzielą się nigdy wiecey na dwoie krolestw. *Jan. 10, 16.

23. Nie zplugawią się wiecey plugawymi bałwany swymi, i obrzydliwościami swymi, ani iakimi przestępstwy swymi: J wybawię ie z każdego mieszkania ich gdzie zgrzeszyli, i ocżyścię ie: i będą ludem moim, a JA będę * Bogiem ich. *Jer. 7, 23.

24. A ☞ sługa moy * Dawid będzie Krolem nad nimi, i pasterza iednego wszyscy mieć będą: aby w sądziech moich chodzili, i ustaw moich przestrzegali, i cżynili ie. ☙ *Jer. 30, 9. Ezech. 34, 23.

25. J będą mieszkać w oney ziemi, ktoram był dał słudze memu Jakubowi, w ktorey mieszkali oycowie waśi: będą mowię w niey mieszkali oni, i synowie ich, i synowie synow ich aż na wieki: a Dawid sługa moy będzie Książęciem ich na wieki.

26. Ucżynię też z nimi przymierze* pokoiu, a przymierze wiecżne będzie z nimi: i osadzę ie, i rozmnożę ie, i założę świątnicę moię w pośrzodku nich na wieki. *Ps. 89, 4. Ezech. 34, 25.

27. ☞ J będzie przybytek * moy miedzy nimi, i będę † Bogiem ich, a oni będą ludem moim. ☙ *3 Moy. 26, 11. 2 Kor. 6, 16. † Ezech. 11, 20. r. 14, 11.

28. J dowiedzą się narodowie, żem JA PAn, ktory poświącam Jzraela, gdy będzie świątnica moia w pośrzodku ich na wieki.

Rozdział XXXVIII.

I. Usiłowania nieprzyiacielskie, przeciw ludowi Bożemu, gdy się nawroci z Babilonu 1 : 17. II. Przegrożka przeciw tym nieprzyiaciołom 18 : 23.

J stało się słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

2. Synu człowieczy, obroć twarz swoię przeciw * Gogowi, w ziemi Magog,

Magog, Książęciu głownemu w Mesech i Tubal: a prorokuy przećiw iemu. *Obiaw. 20, 8.

3. J rzecz: Tak mowi Panuiący PAN: Otom JA przećiw tobie o Gogu, Książę głowne w Mesechu i w Tubalu!

4. Bo ćię zawrocę, i włożę wędźidło * w czeluśći twoie, i wywiodę ćię, i wszystko woysko twoie, konie, i ieźdne wszystkie poubierane w zupełny kirys, hufy wielkie, z tarczami z przyłbicami, wszystkie te, ktorzy władaią mieczem. *Ezech. 39, 2.

5. Persy, Murzyny i Puteyczyki z nimi, te wszystkie z tarczami i przyłbicami.

6. Gomer i wszystkie hufy iego: dom *Togormy mieszkaiącego w stronach połnocnych, i wszystkie poczty iego: narodow wiele z tobą.

*Ezech. 22, 14.

7. Gotuy śię, a wypraw śię, ty i wszystkie połki twoie, ktore śię zebraly do ciebie, a bądź strożem ich.

8. Po wielu dni nawiedźiony będźiesz: a w ostatnie lata przyćiągniesz na lud uwolniony od miecza, i zebrany z wiela narodow, na gory Jzraelskie, ktore były pustynią ustawiczną: gdyż oni z narodow będąc wywiedźieni, wszyscy bespiecznie mieszkać będą.

9. W tym przyćiągniesz i przyydźiesz iako burza: będźiesz iako obłok okrywaiący źiemię, ty i wszystkie poczty twoie, i wiele narodow z tobą.

10. Tak mowi Panuiący PAN: Dnia onego, wstąpią dźiwne rzeczy na serce twoie, a będźiesz złe zamysły myślił.

11. J rzeczesz: Wtargnę do źiemie, w ktorey są wśi: przypadnę na spokoyne i bespiecznie mieszkaiące: na wszystkich ktorzy mieszkaią bez muru, a zawor i bram nie maią:

12. Abym wźiął łupy, a rozchwyćił korzyśći: abym obroćił rękę swoię na spustoszone mieysca iuż z nowu osadzone, i na lud zgromadzony z narodow, ktorzy śię bydłem i kupiectwem bawią, a mieszkaią w pośrzodku źiemie.

13. Seba, i Dedan, i kupcy morscy i wszystkie lwięta iego rzeką do ćiebie: Jzali ty na branie łupow idźiesz? Jzali na rozchwycenie korzyśći zebrałeś połki twoie? abyś wybrał śrebro i złoto, i zabrał dobytek i maiętności, a żebyś zebrał łup wielki?

14. Przetoż prorokuy synu człowieczy, a mow do Goga: Tak mowi Panuiący PAN, izali śię w on dźień, gdy lud moy Jzraelski bespiecznie mieszkać będźie, nie dowiesz?

15. J przyydźiesz z mieysca swego, z stron połnocnych, ty, i narodow wiele z tobą: wszyscy wśiadaiący na konie, lud wielki, i woysko gwałtowne.

16. J przypadniesz na lud moy Jzraelski iako obłok, abyś okrył tę źiemię. W ostatnie dni przywiodę ćię do źiemie moiey, aby mię poznali narodowie, gdy będę poświęcony w tobie, przed oczyma ich o Gogu!

17. Tak mowi Panuiący PAN: Azażeś ty nie iest on, o ktorymem powiedźiał za dni dawnych, przez sługi moie Proroki Jzraelskie, ktorzy prorokowali za dni onych lat, żem ćię miał przywieść na nie?

II. 18. Wszakże w on dźień, w dźień ktorego przyćiągnie Gog na źiemię Jzraelską, mowi Panuiący PAN, wzruszy śię gniew moy w popędliwośći moiey:

19. A w gorliwośći moiey, i w ogniu gniewu mego mowić będę, że dnia onego będźie wielki rozruch w źiemi Jzraelskiey.

20. J zadrzą od oblicznośći moiey ryby morskie, i ptastwo niebieskie, i zwierz polny, i wszelka gadźina płazaiąca śię po źiemi, i wszyscy ludźie, ktorzy są na obliczu źiemie: i porozwalaią śię gory, i upadną wysokie wieże, i każdy mur obali śię na źiemię.

21. Bo przywołam przećiwko niemu po wszystkich gorach moich miecza, mowi Panuiący PAN: Miecz każdego obroći śię na brata iego.

22. J będę śię z nim sądźił morem i krwią: a deszcz gwałtowny, i grad kamienny, ogień i śiarkę zpuszczę

nań, i na woyska iego, i na wiele narodow ktore z nim będą.

23. I pokaże śię wielmożnym, i poświęcę śię: i znaiomym śię uczynię przed oczyma wiela narodow, i dowiedzą śię, żem JA PAN.

Rozdźiał XXXIX.

I. Proroctwo o pomśćie sprawiedliwey, ktorą Bog na Goga ułożył. II. Obietnica ludowi Bożemu uczyniona.

A ty synu człowieczy prorokuy przećiw Gogowi, a mow: Tak mowi Panuiący PAN: Otom JA przećiwko tobie Gogu, Xiążę głowne w Mesechu i w Tubalu.

2. I zawrocę śię, a sześćioraką * plagą śćisnę ćię, i wywiodę ćię z stron połnocnych, a przywiodę ćię na gory Izraelskie. * Ezech. 38, 4.

3. A wytrącę łuk twoy z ręki twoiey lewey: i strzały twoie z prawey ręki twoiey wybiię:

4. Na gorach Izraelskich upadnieśz, ty, i wszystkie hufy twoie, i narodowie ktorzy z tobą będą: ptastwu i wszelkiey rzeczy skrzydlastey, i zwierzowi polnemu, podam ćię na pożarćie.

5. Na obliczu pola upadnieśz: bom JA to wyrzekł, mowi Panuiący PAN.

6. I puszczę ogień na Magoga, i na te, co bespiecznie na wyspach mieszkaią: a dowiedzą śię, żem JA PAN.

7. A imię świętobliwośći moiey oznaymię w pośrzodku ludu mego Izraelskiego, i nie dopuszczę więcey zmazać imienia świętobliwośći moiey: i dowiedzą śię narodowie, żem JA PAN, święty w Izraelu.

8. Oto przyydźie i stanie śię to, mowi Panuiący PAN: tegoż dnia, o ktorymem mowił.

9. Tedy wynidą obywatele miast Izraelskich, a zapaliwszy spalą oręże i tarcze, i drzewca, łuki i strzały, kiie ręczne i włocznie, i będą z nich niećić ogień przez śiedm lat.

10. A nie będą drew nośić z pola, ani ich rąbać w leśiech, ale z oręża ogień niećić będą: a złupią te ktorzy ie łupili, i zplundruią tych, ktorzy ich plundrowali, mowi Panuiący PAN.

11. I stanie śię dnia onego, że dam Gogowi mieysce na grob, tam w Izraelu, dolinę, ktoredy chodzą na wschod słońca ku morzu, ktora zatka usta mimo idących: i pogrzebią tam Goga, i wszystkie zgraie iego: a będą ią zwać doliną mnostwa Gogowego:

12. Bo ie grześć będźie dom Izraelski, przez śiedm miesięcy: aby oczyśćili ziemię.

13. A tak pogrzebie ie wszystek lud oney źiemie, i obroći śię im to w sławę; w dźień, ktorego JA będę wielbiony, mowi Panuiący PAN.

14. I obiorą męże ustawiczne, ktorzyby śię przechodźili po oney źiemi: przechodźili mowię, a chowali te, ktorzyby zostali na źiemi, aby ią wyczyśćili, a po wyśćiu śiedmi miesiącow szukać poczną.

15. A ći przechodząc chodźić będą po źiemi, a uyrzawszy kośći człowiecze, postawią przy nich znak: aby ie pochowali, ći co chowaią umarłe, w dolinie mnostwa Gogowego.

16. Owszem to mnostwo iego będźie ku sławie miastu, gdy oczyśćią onę źiemię.

17. A ty synu człowieczy, tak mowi Panuiący PAN: Rzecz ptastwu i wszelkiey rzeczy skrzydlastey, i każdey bestyi polney; Zbierzćie śię, a przyydźćie, zgromadźćie śię zewsząd na ofiarę moię, ktorą JA wam sprawuię, ofiarę wielką na gorach Izraelskich, żebyśćie iedli mięso, i pili krew.

18. Mięso mocarzow ieść będźiećie, a krew Xiążąt źiemskich pić będźiećie: baranow, barankow, i kozłow, i ćielcow, ktorzy wszyscy potyli w Basan.

19. Naiećie śię tłustośći do sytośći, a napiiećie śię krwie do upićia, z tey ofiary moiey, ktorą wam nagotuię.

20. I nasyćićie śię z stołu mego, końmi i ieźdźcami, mocarzami, i każdym mężem walecznym, mowi Panuiący PAN.

21. A tak obiawię chwałę moię miedzy narody, i oglądaią wszystkie narody sąd moy, ktorym uczynił, i rękę moię, ktorąm na nie wyćiągnął.

22. A dowiedzą śię dom Izraelski, żem

żem JA PAN, Bog ich, od onego dnia, i na potym.

23. Poznaią też i narodowie, iż dla nieprawośći swoiey zawiedźieni są do więźienia dom Jzraelski, dla tego, iż wystąpili przećiwko mnie. Dla tegom też był zakrył oblicze swoie przed nimi, a podałem ie w ręce nieprzyiaćioł ich, aby wszyscy od miecza polegli.

24. Według nieczystośći ich, i według przewrotnośći ich obszedłem śię z nimi, i zakryłem oblicze moie przed nimi.

25. Przetoż tak mowi Panuiący PAN: Jużći przywroce więźnie Jakubowe, a zmiłuię śię nad wszystkim domem Jzraelskim: i gorliwym będę dla imienia świętobliwośći moiey.

26. Gdy odniosą pohańbienie swoie, i wszystko przestępstwo swoie, ktorym wystąpili przećiwko mnie, gdy bespiecznie mieszkali w ziemi swoiey, a nie był ktoby ie trwożył.

27. A gdy ie przywrocę * z narodow, i zgromadzę ie z źiem nieprzyiaćioł ich: i będę poświęcon w nich przed oczyma wielu narodow.

* Jer. 32, 37.

28. Tedy śię dowiedzą, żem JA PAN, Bog ich, gdy zawiodszy ie do narodow, zaśię ie zgromadzę do źiemie ich, a nie zostawię tam więcey żadnego z nich.

29. J nie zakryię więcey oblicza mego przed nimi: gdyż wyleię Ducha* moiego na dom Jzraelski, mowi Panuiący PAN. * Jzai. 44, 3. Joel. 2, 28. Dźie 2. 17.

Rozdźiał XL.

W tych następuiących Rozdźiałach opisuie śię nowy Kośćioł, i nowe Jeruzalem, i źiemia obiecana, ktora w widzeniu ukazano Ezechyelowi od Boga. A w tym Rozdźiale 40. opisuie śię I. Mur obtaczaiący Kośćioł 1:16. II. Sien pierwsza 17:27. III. Sień srzednia 28:43. IV. Sien naydalsza 44:47. V. J przyśionek Kośćioła 48. 49.

Dwudziestego i piątego roku zaprowadzenia naszego, na początku roku, dźieśiątego dnia mieśiąca, czternastego roku po zburzeniu miasta, tegoż prawie dnia, była nade mną ręka Pańska, a przywiodł mię tam.

2. W widzeniach Bożych przywiodł mię do źiemie Jzraelskiey, a postawił mię na gorze barzo wysokiey, na ktorey było iakoby budowanie miasta na południe.

3. J przywiodł mię tam, a oto mąż, ktory był na weyrzeniu iako kształt miedźi, maiąc sznur lniany w ręce swey, i laskę ku rozmierzaniu: a ten stał w bramie.

4. J mowił do mnie ten mąż: Synu człowieczy, patrz oczyma swymi, a uszyma swymi słuchay, i przyłoż serce twoie do wszystkiego, coć okażę; boś tu na to przywiedźiony, abyć to ukazano: a ty oznaymisz wszystko co widźisz, domowi Jzraelskiemu.

5. A oto mur zewnątrz przy domu zewsząd w około: a w ręce onego męża była laska ku rozmierzaniu na sześći łokći, (a każdy łokieć na dłoń był nad zwyczayny dłuższy:) i wymierzył szerokość onego budowania na laskę iednę, i wysokość na laskę iednę.

6. Potym wszedszy do bramy, ktora była na drodze wschodniey, wstąpił po wschodźie iey, i wymierzył prog bramy na laskę iednę wszerz, a prog drugiey na iednę laskę wszerz.

7. Każdą też komorę na iednę laskę w dłuż, a na iednę laskę wszerz: A miedzy komorami był plac na pięć łokći. Prog też bramy, podle przyśionku bramy we wnątrz był na iednę laskę.

8. J wymierzył przyśionek bramy we wnątrz, na iednę laskę.

9. Wymierzył też przyśionek bramy na ośm łokći, a podwoie iey na dwa łokćia: a ten przyśionek bramy był we wnątrz.

10. Komory też bramy ku drodze wschodniey były, trzy z iedney, a trzy z drugiey strony: iednaka miara była wszystkich trzech, iednaka też miara podwoiow ich z obudwu stron.

11. Wymierzył też szerokość drzwi oney bramy na dźieśięć łokći, a długość bramy na trzynaśćie łokći.

12. Była też wystawa przed komorami na ieden łokieć, także wystawa z drugiey strony na ieden łokieć, a każda też komora na sześći łokći z iedney, a na sześći łokći z drugiey strony.

13. Potym wymierzył bramę od dachu komory iedney aż do dachu drugiey:

giey: ßerokość na dwudźießtu i na piąći łokći, a drzwi były przećiwko drzwiom.

14. I uczynił podwoie na ßeśćdźieśiąt łokći, a każdy podwoy u śieni i u bramy zewßąd w około był pod iedną miarą.

15. A od przodku bramy, gdźie śię wchodźi do przodku przyśionku bramy wnetrzney, było pięćdźieśiąt łokći.

16. Okna też pochodźiste były w komorach, i nad podwoiami ich wewnątrz bramy zewßąd w około, także też i w przyśionkach: a na oknach zewßąd w około we wnątrz, i na podwoiach były palmy.

II. 17. Potym mię przywiódł do śieni zewnętrzney: a oto, komory i tło uczynione było w śieni, wßedy w około: a trzydźieśći komor było na onym tle.

18. A to tło było po stronach bram, iako długie były bramy: a toć było tło niżße.

19. Wymierzył także ßerokość od przodku bramy niżßey, aż do przodku śieni wewnętrzney z dworu, na sto łokći, ku wschodowi i ku północy.

20. Bramę też, ktora była ku północy przy śieni zewnętrzney, wymierzył w dłuż i w ßerz:

21. (A komory iey były, trzy z iedney, a trzy z drugiey strony: a podwoie iey, i przyśionki iey były według pomiaru pierwßey bramy.) Na pięćdźieśiąt łokći była długość iey, a ßerokość na dwudźießtu i piąći łokći.

22. Okna też iey, i przyśionki iey, i palmy iey, były według pomiaru bramy oney, ktora patrzyła na wschod: a po śiedmi stopniach wstępowano na nię: a przyśionki iey były tuż przed wschodem.

23. Także brama śieni wewnętrzney była przećiw bramie ku północy i ku wschodowi: a wymierzył od bramy do bramy sto łokći.

24. Potym mię wywiódł na drogę południową, a oto brama była ku drodze południowey: i wymierzył podwoie iey, i przyśionki iey według teyże miary.

25. (A okna iey, i przyśionki iey wßedy w około były, także iako i drugie) na pięćdźieśiąt łokći w dłuż, a w ßerz na dwadźieśćia i pięć łokći.

26. Wschod też był do niey o śiedmi stopniach, a przyśionki iey były przed nimi: także i palmy, iedna z iedney, a druga z drugiey strony, przy podwoiach iey.

27. Rozmierzył też bramę śieni wewnętrzney ku południu, od bramy do bramy ku południu sto łokći.

III. 28. Potym mię wwiódł do śieni wewnętrzney przez południową bramę: i rozmierzył onę bramę południową według tychże miar.

29. A komory iey, i podwoie iey, i przyśionki iey, były według tychże miar: a okna iey i przyśionki iey około niey zewßąd maiące na piąćdźieśiąt łokći w dłuż, a w ßerz na dwudźießtu i piąći łokći.

30. A przyśionki zewßąd w około, na dwudźießtu i piąći łokći w dłuż, a w ßerz na pięćdźieśiąt łokći.

31. A przyśionki iey były iako śień zewnętrzna, maiąc palmy na podwoiach: wschod też był do niey o ośmi stopniach.

32. Wwiódł mię także do śieni wewnętrzney drogą wschodnią, i wymierzył onę bramę według onychże miar.

33. Także komory iey i podwoie iey, i przyśionki iey według onychże miar, i okna iey, i przyśionki iey wßedy w około: w dłuż na pięćdźieśiąt łokći, a w ßerz na dwadźieśćia i pięć łokći.

34. Także przyśionki iey przy śieni zewnętrzney, i palmy przy podwoiach iey z obu stron: wschod też był do niey o ośmi stopniach.

35. Potym mię wwiódł do bramy północney, i wymierzył ią według onychże miar.

36. Komory iey, podwoie iey, i przyśionki iey, i okna iey były wßedy w około w dłuż na pięćdźieśiąt łokći, a w ßerz na dwadźieśćia i pięć łokći.

37. A podwoie iey przy śieni zewnętrzney, i palmy przy podwoiach iey z obu stron: a wschod był do niey o ośmi stopniach.

38. Były też komory i drzwi ich przy podwoiach bram: a tam omywano całopalenia.

39. W przyśionku też bramy były dwa stoły z iedney strony, a dwa stoły z drugiey strony: na ktorych bito całopalenia, i ofiary za grzech, i ofiary za wystepek.
40. Na stronie też przed wschodem przy drzwiach bramy połnocney były dwa stoły: także i przy drugiey stronie, ktora iest u przyśionku bramy, były dwa stoły.
41. Cztery stoły z iedney, a cztery stoły z drugiey strony były przy stronie bramy: Ośm było wszystkich stołow, na ktorych bito ofiary.
42. A cztery stoły do całopalenia były z ćiosanego kamienia, na połtora łokćia w dłuż, a w szerz na połtora łokćia, a wzwysz na ieden łokieć: na ktorych kładźiono naczynia, ktorymi bito całopalenia, i inne ofiary.
43. Haki też w miesz na iedne dłoń w domu wszedy w około były zgotowane: a mieso na stołach dla ofiar.
V. 44. Były też zewnatrz przed bramą wnetrzną komory śpiewakow w śieni wnetrzney, ktorych rząd ieden był przy stronie bramy połnocney, patrzący na południe: drugi rząd był przy stronie bramy wschodniey, patrzący na połnocy.
45. J rzekł do mnie: Te komory, ktore patrzą ku drodze południowey, są dla Kapłanow, straż trzymaiących w domu.
46. A te zaś komory, ktorych przodek iest ku drodze połnocney, są dla Kapłanow, straż trzymaiących koło ołtarza: ći są synowie Sadokowi, ktorzy śie przybliżaią z synow Lewiego do PANA, aby mu służyli.
47. J wymierzył te śień na cztery granie, w dłuż na sto łokći, a w szerz na sto łokći: a ołtarz był przed domem.
V. 48. Wwiodł mie potym do przyśionka domu, i rozmierzył podwoie przyśionka na pieć łokći z iedney, a na pieć łokći z drugiey strony: szerza zaśie bramy była na trzy łokćie z iedney, a na trzy łokćie z drugiey strony.
49. A długość przyśionka, była na dwudźiestu łokći, a szerokość na iedenastu łokći: a po stopniach wchodzono do niego: słupy też były przy podwoiach, ieden z iedney, a drugi z drugiey strony.

Rozdźiał XLI.

Rozmierzenie Kośćioła od Syna Bożego: i niektorych cząstek iego.

J wwiodł mie do Kośćioła, a wymierzył podwoie, sześć łokći w szerz z iedney strony, a sześć łokći w szerz z drugiey strony, według szerokośći namiotu.
2. A szerokość drzwi była na dźieśieć łokći: a boki drzwi na pięći łokći z iedney, a na pięći łokći z drugiey strony: i rozmierzył długość ich na czterdźieśći łokći, a szerokość na dwadźieśćia łokći.
3. A wszedszy wewnatrz: wymierzył podwoie na dwa łokćia: a drzwi na sześć łokći, a szerokość drzwi na śiedm łokći.
4. Wymierzył też długość świątnice na dwudźiestu łokći, a szerokość iey na dwudźiestu łokći w Kośćiele, i rzekł do mnie; To iest Swiątnica świetych.
5. Wymierzył też mur domu na sześć łokći, a szerokość komory na cztery łokćie wszedy około domu.
6. A te komory, komora nad komorą były na trzydźieśći i na trzy stopy, a zchodźiły śie przy murze domu społem, tak, że śie komory wszedy w około trzymały, a nie trzymały śie na murze domu.
7. Bo śie rozszerzał mur w około im daley tym barźiey z wierzchu, dla komor ktore były około domu, od wierzchu aż do dołu zewsząd w około domu: ponieważ on dom im daley tym szerszy był od wierzchu, a tak nayniższe komory rozszerzały śie ku wierzchowi dla środniey komory.
8. Widźiałem też przy domu i naywyższe komory, wszedy w około: a podłogi onych komor były wymierzone na całą laskę, to iest, na sześći łokći, aż do końca.
9. Szerokość też muru przy komorach z dworu, była na pięći łokći: i plac prożny pod komorami, ktore były przy domu.
10. A miedzy komorami i komorkami była szerokość na dwudźiestu łokći około domu zewsząd.

11. A drzwi do komor były ku placowi onemu prożnemu, i były drzwi iedne ku drodze połnocney, a drugie drzwi ku drodze południowey: a szerokość onego prożnego placu, była na pięć łokci zewsząd w około.

12. A budowanie ktore było przed piętrem w kącie drogi zachodniey, było na śiedmdźieśiąt łokći na szerz: a mur onego budowania, był na pięć łokći w szerz wszędy w około, a długość iego na dźiewięćdźieśiąt łokći.

13. Potym rozmierzył dom, ktorego długość była na sto łokći: także i piętro, i budowanie, i mury iego były w dłuż na sto łokći.

14. Także szerokość przodku domu, i piętra ku wschodowi słońca, były na sto łokći.

15. Wymierzył też i długość budowania przed piętrem, ktore było za nim: także i ganki iego z iedney i z drugiey strony: a było tego na sto łokći: także Kośćioł wnętrzny i z przyśionkami śieni.

16. Progi i okna pochodźiste, i ganki, ktore były w około po trzech stronach ich przećiwko progom, obite były deskami wszędy w około, od źiemie aż do okien: także i okna deskami obite były.

17. Od wierzchu drzwi, aż do wnętrzney i zewnętrzney strony domu, i wszystek mur zewsząd w około wewnątrz i zewnątrz dobrze wymierzony.

18. Ktora robota była uczyniona z Cherubinami i z palmami: a każda palma była miedzy Cherubinem a Cherubinem: a każdy Cherubin miał dwie twarzy.

19. Mianowićie twarz ludzka była naprzećiwko palmie z iedney strony: a twarz lwiątka naprzećiwko palmie z drugiey strony: tak uczyniono po wszystkim domu wszędy w około.

20. Od źiemie aż do wierzchu drzwi byli Cherubinowie i palmy wyryte, także i na śćienie Kośćielney.

21. Podwoie Kośćielne były na czterygranie: a kształt Swiątnice był iako kształt Kośćielny.

22. Ołtarz drzewiany, był na trzy łokćie wzwyż, a w dłuż na dwa łokćia z węgłami swymi: ktorego długość i śćiany iego były drzewiane. Tedy rzekł do mnie: Oto ten iest stoł, ktory stoi przed obliczem PANskim.

23. A były dwoiste drzwi u Kośćioła i u Swiątnice.

24. A dwoiste drzwi we wrotach: to iest, dwoiste drzwi obracaiące śię, dwoiste we wrotach iednych, i dwoiste drzwi w drugich.

25. A uczyniono na nich, to iest, na tych drzwiach Kośćielnych, Cherubiny i palmy, tak, iako ie było uczyniono na śćianach: balki także drzewiane były przed przyśionkiem z dworu.

26. Także na oknach pochodźistych były palmy z obu stron na bokach przyśionku: także i na komorach domu onego i na balkach.

Rozdźiał XLII.

I. Opisuie ostatnią śień, ktorą ostatnia część Kośćioła w sobie miała 1 : 12. II. Pokazuie pożytek i używanie komor oney śieni 13 : 14. III. Znaczy wymierzenie muru zewnętrznego 15 : 20.

I wywiodł mię do śieni zewnętrzney drogą, ktora idźie ku połnocy, i wwiodł mię do onych komorek, ktore były przećiwko piętru, a ktore były przećiwko budowaniu na połnocy.

2. Ktorego długość przy drzwiach na połnocy była na weyrzeniu na sto łokći, a szerokość na pięćdźieśiąt łokći.

3. Przećiwko śieni wewnętrzney, ktora miała dwadźieśćia łokći i przećiwko tłu, ktore było w śieni zewnętrzney z dworu, był ganek przećiwko gankowi trzema rzędami.

4. A przed komorkami był plac do przechadzki, na dźieśiąći łokći wszerz wewnątrz: śćieszka do nich na iednym łokćiu, a drzwi ich były na połnocy.

5. A komorki naywyższe były ćieśnieysze, przeto, że ganki były szersze niż one, niżeli spodnie i śrzednie budowania.

6. Bo było o trzech piętrach, ale nie miało słupow, iakie słupy były w śieniach: przetoż węższe było niż spodnie i niż śrzednie od źiemie.

7. Ogro-

7. Ogrodzenia też, ktore było z dwo- u przeciwko onym komorom ku ieni zewnetrzney przed komorka- ni, długość była na piećdziesiąt okći.

8. Bo długość komorek, ktore były w sieni zewnetrzney, była na pieć- dziesiąt łokći, a przed Kośćiołem o łokći.

9. A pod tymi komorkami było we- ćie od wschodu słońca, przez ktore chodzono do nich z oney śieni ze- netrzney.

10. Na szerokośći ogrodzenia oney ieni ku wschodowi, przed pietrem przed budowaniem były komorki.

11. A śćieszka przed nimi była po- dobna śćieszce onych komorek, ktore yły na połnocy: a iaka była dłu- gość ich, taka też była szerokość ich: wszystkie wyśćia ich i drzwi ich by- im podobne.

12. A drzwi onych komorek, ktore yły na południe, podobne były zwiom na początku drogi, drogi owie przed ogrodzeniem prosto wschod słońca, kedy sie wchodzi nich.

13. Tedy rzekł do mnie: Komor- na połnocy, i komorki na południe ore są przed pietrem, są komorki iete, gdźie beda iadali Kapłani, orzy przystepuią do PAna. przyno- rzeczy nayświetsze: tam kłaść be- rzeczy nayświetsze, i ofiary śnie- e, i ofiary za grzech, i za wystepek: to mieysce świete iest.

14. Tam gdy wnidą Kapłani, nie nidą z świątnice do śieni zewne- ney, ale tam zostawią odźienia oie, w ktorych służyli, (bo świete) a obloka sie w insze szaty, gdy be- mieli przystąpić do tego, co należy owi.

15. A gdy odprawił wymiar do- u wewnetrznego, wywiodł mie oga ku bramie, ktora idźie ku chodowi, i wymierzył go wszedy około.

. Wymierzył strone od wschodu ica laską pomiaru, na piąći set , laski pomiarowey w około.

. Wymierzył też strone połnocną piąći set lask, laską pomiaru w o- .

18. Także strone od południa wy- mierzył na piąći set lask, laską po- miaru.

19. A obroćiwszy śie ku stronie za- chodniey, wymierzył ią na piąći set lask, laską pomiaru.

20. Na cztery strony wymierzył to, to iest mur zewszad w około, dłu- gość na piąći set, a szerokość także na piąći set lask: aby śie dźieliło świete mieysce, od pospolitego.

Rozdźiał XLIII.

I. Pociesźna obietnica ludowi Bożemu uczyniona 1:8. II. Opisanie służby Bożey w nowym Ko- śćiele Bożym 9:27.

Wiodł mie potym ku bramie, kto- ra brama patrzyła ku drodze na wschod słońca.

2. A oto chwała Boga Izraelskie- go, przychodźiła drogą od wschodu: a szum iey był iako szum wod * wiel- kich, a źiemia sie łsniła od chwały ie- go. * Ezech. 1, 24.

3. A podobne było ono widzenie, ktorem widźiał, cale onemu widze- niu, ktorem widźiał, gdym przycho- dźił, abym psował miasto: widzenie mowie podobne onemu widzeniu, ktorem widźiał u rzeki Chebar: I upadłem na twarz moie.

4. A gdy chwała PAńska wchodźi- ła do domu drogą bramy, ktora pa- trzała ku drodze na wschod słońca:

5. Tedy mie podniosł Duch, i wwiodł mie do śieni wewnetrzney, a oto dom pełen był chwały PAń- skiey.

6. I usłyszałem, a oto mowiono do mnie z domu: a on mąż stał podle mnie.

7. I mowił do mnie: Synu czło- wieczy, mieysce stolice moiey, i miey- sce stop nog moich, na ktorym mie- szkać bede w pośrzod synow Izrael- skich na wieki: nie zplugawią wie- cey dom Izraelski imienia świeto- bliwośći moiey, oni i Krolowie ich, wszeteczeństwy swymi, i trupami Krolow swych, ani wyżynami swy- mi.

8. Gdy kładli prog swoy podle pro- gu mego, a podwoie swoie, podle podwoiow moich, a śćiane miedzy mną, i miedzy sobą: a tak zpluga-

wiali

wiali imię świętobliwośći moiey obrzydliwośćiami swymi, ktore czynili: przetożem ie zniszczył w popędliwośći moiey.

II. 9. Ale teraz niech odrzucą wszetecześńistwo swoie, i trupy Krolow swoich ode mnie: a będę mieszkał w pośrzodku ich na wieki.

10. Ty synu człowieczy, powiedz domowi Izraelskiemu o tym domu, a niech śię wstydzą za nieprawośći swoie: i niech sobie rozmierzą wizerunk iego.

11. A ieżliby śię zawstydźili za wszystko, co czynili, tedy im oznaymi wizerunk domu tego, i wymiar iego, wyśćie iego, i weśćie iego, i wszystkie kształty iego, i wszystkie ustawy iego, wszystkie mowię kształty, i wszystkie prawa iego: a napisz przed oczyma ich, aby przestrzegali wszystkiego kształtu iego, i wszystkich ustaw iego, i czynili ie.

12. A tenći iest Zakon domu tego. Na wierzchu gory wszystko ogrodzenie iego wszędźie w około nayświętsze iest. Oto tenći iest Zakon domu tego.

13. A teć są pomiary ołtarza według tychże łokći, a miara łokćia, na łokćiu i na dłoni: podstawek iego na łokćiu wzwyż, a w szerz także na łokćiu: a kraniec iego aż do krainy iego w około, był na piędźi iedney: a tać była wystawa ołtarza;

14. To iest od podstawku ktory był przy źiemi, aż do przepasania niższego, dwa łokćia, a szerokość na ieden łokieć: a od mnieyszego przepasania, aż do przepasania więtszego, cztery łokćie, a szerokość na łokieć.

15. Ale sam ołtarz niech będźie na cztery łokćie, a z ołtarza wzgorę cztery rogi.

16. A ołtarz na dwanaśćie łokći w dłuż, a na dwanaśćie w szerz czworogranisty, po czterech stronach swoich.

17. A przepasanie iego na czternaśćie łokći w dłuż, a na czternaśćie w szerz, po czterech stronach iego: A kraniec około niego na poł łokćia: a podstawek iego na łokieć w około, a wschod iego na wschod słońca.

18. I rzekł do mnie: Synu człowieczy, tak mowi Panuiący PAN: Teć są ustawy około ołtarza w dźień w ktory zbudowany będźie, aby na nim ofiarowano całopalenia, i krwią na nim kropiono.

19. A Kapłanom Lewitom, ktorzy są z nasienia Sadokowego, a przystępuią do mnie, mowi Panuiący PAN, aby mi służyli, dasz ćielca młodego na ofiarę za grzech.

20. Weźmiesz tedy ze krwie iego, a włożysz na cztery rogi iego, i na cztery węgły przepasania, i na kraniec w około: a tak go oczyśćisz, i poświęćisz go.

21. Potym weźmiesz onego ćielca za grzech, a spalisz go na mieyscu postanowionym w onym domu zewnątrz, przed świątnicą.

22. A wtorego dnia, będźiesz ofiarował kozła z kóz, bez wady, za grzech: i oczyśćią ołtarz, tak iako go ćielcem oczyśćili.

23. A gdy dokończysz oczyśćiania, będźiesz ofiarował ćielca młodego bez wady, i barana z trzody bez wady.

24. Ktore gdy ofiarować będźiesz przed PANEM, wrzucą Kapłani na nie soli, i uczynią z nich ofiarę całopalenia PANU.

25. Przez śiedm dni będźiesz ofiarował kozła za grzech, na każdy dźień, także i ćielca młodego, i barana z trzody bez wady ofiarować będą.

26. Przez śiedm dni oczyśćiać będą ołtarz: i oczyśćią go, a poświęcą* ręce swoie. *2 Moy. 28, 41. r. 29, 9.

27. A wypełniwszy te dni, osmego dnia, i na potym sprawować będą Kapłani na ołtarzu całopalenia wasze, i spokoyne ofiary wasze: I przyymę was łaskawie, mowi Panuiący PAN.

Rozdźiał XLIV.

I. Sprawa o naywyższym Kapłanie 1-3. II. O Kapłanach nieporządnych 4-9. III. O Lewitach niepobożnych 10-14. IV. O pobożnych Kapłanach, synach Sadokowych 15-31.

Tedy mię zaś przywiodł drogą ku bramie świątnice zewnętrzney, ktora patrzy na wschod słońca: a ta była zamkniona.

2. I

2. I rzekł do mnie PAN: Ta brama zamkniona będzie, nie będzie otworzona: A żaden nie wnidzie przez nię, bo PAN Bog Izraelski wszedł przez nię, przetoż będzie zamkniona.
3. Książęca iest: Książę samo będzie siadało w niey, aby iadało chleb przed obliczem PAńskim: drogą przysionku tey bramy wchodzić, a drogą iey wychodzić będzie.
II. 4. I przywiodł mię drogą bramy połnocney, ku przedniey stronie domu: i uyrzałem, a oto napełniła chwała PAńska dom PAński, i upadłem na oblicze swoie.
5. A PAN rzekł do mnie: Synu człowieczy, uważay to, †a obacz oczyma twymi, i uszyma twymi słuchay wszystkiego, co JA mowię tobie, o wszystkich ustawach domu PAńskiego, i o wszystkich prawach iego: uważay mowię, abyś obaczył weście w dom, i wszystkie wyścia z świątnice. [† H. Przyłoż serce twe.]
6. A rzecz odpornemu domowi Izraelskiemu: Tak mowi Panuiący PAN: Dosyć mieyćie na wszystkich obrzydliwośćiach waszych, o domie Izraelski!
7. Żeśćie tu przywodzili cudzoziemce nieobrzezane na sercu, i nieobrzezane na ćiele, żeby bywali w świątnicy moiey, a zplugawili dom moy: wyśćie też ofiarowali chleb moy, tłustość, i krew, gdy oni łamali przymierze moie mimo wszystkie obrzydliwośći wasze.
8. A nie trzymaliśćie straży nad świętymi rzeczami moimi: aleśćie ostawili stroże na straży moiey w świątnicy moiey miasto śiebie.
9. Tak mowi Panuiący PAN: Żaden cudzoziemiec nieobrzezany na sercu, i nieobrzezany na ćiele, nie wnidzie do świątnice moiey ze wszystkich cudzoziemcow, ktorzy są mięszy syny Izraelskimi.
III. 10. Także i Lewitowie, ktorzy się oddalali ode mnie, gdy błądził Izrael, ktorzy śię obłądzili ode mnie, za plugawymi bałwany swymi: ći poniosą nieprawość swoię.
11. Bo będą w świątnicy moiey za sługi w powinnośćiach przy bramach domu, i za sługi przy domu: onić będą bić ofiary na całopalenie, i ofiary za lud: i oni stać będą przed obliczem ich, aby im służyli.
12. Dla tego, że im służyli przed plugawymi bałwany ich, a byli domowi Izraelskiemu przyczyną upadku w nieprawość: przetożem podniosł rękę moię dla nich, mowi Panuiący PAN, że poniosą nieprawość swoię.
13. A nie przystąpią do mnie, aby mi sprawowali urząd Kapłański, ani przystąpią do iakich świętych rzeczy moich, albo do nayświętszych: ale poniosą pohańbienie swoie, i obrzydliwośći swoie, ktore czynili.
14. Przetoż ie postanowię za stroże obrzędow domu, na każdą posługę iego, i na wszystko, co w nim będzie sprawowano.
IV. 15. Lecz Kapłani z Lewitow, *synowie Sadokowi, ktorzy trzymali straż nad świątnicą moią, gdy śię obłądzili synowie Izraelscy ode mnie, ći przystąpią do mnie, aby mi służyli, i staną przed twarzą moią, aby mi ofiarowali tłustość, i krew, mowi Panuiący PAN. *Ezech. 40,46.
16. Ci wchodzić będą do świątnice moiey, ći też przystąpią do stołu mego, aby mi służyli, i straż moię trzymali.
17. A gdy będą mieli wchodzić do bramy śieni wewnętrzney, tedy śię obloką w szaty lniane, a nie wezmą na śię nic wełnianego, gdy służyć będą w bramach śieni wnętrzney, i wewnątrz.
18. Czapki lniane będą mieli na głowie swoiey, i ubiory* płoćienne będą na biodrach ich: a nie będą śię przepasować niczym, coby pot czyniło. *2 Moy. 28,42.
19. A gdy wychodzić* będą do śieni zewnętrzney, do śieni mowię zewnętrzney do ludu, zewloką szaty swe w ktorych służyli, a położą ie w komorach świątnice: i obloką śię w inne szaty, a nie będą poświącali ludu szatami swymi. *Ezech. 42,14.
20. Głowy też swoiey nie będą golić, ani włosow zapuszczać, ale ie ro-

wno

wno przystrzygać będą na głowach swoich.

21. Wina też nie będzie pił * żaden Kapłan, gdy będzie miał wchodzić do sieni wnętrzney. * 3 Moy. 10,9.

22. Wdowy też i * porzuconey nie będą sobie poymować za żony: ale panny z nasienia domu Izraelskiego, albo wdowę, ktoraby pozostała wdową po Kapłanie, poymować będą. * 3 Moy. 21, 13.

23. A ludu mego uczyć będą rożności między rzeczą świętą i nieświętą: także między nieczystym i czystym, niech ich uczą rożności.

24. A gdy będzie iaki spor, oni się niech stawią do rozsądzania, a według sądow moich, rozsądzą go: praw też moich i ustaw moich we wszystkie uroczyste święta moie strzedz będą, a Sabbaty moie święcić będą.

25. Do umarłego też człowieka nie wnidzie Kapłan, aby się nie zmazał: chyba do oyca i do matki, i do syna, i do corki, i do brata, i do siostry, ktoraby ieszcze nie była za mężem: przy tych może się zmazać.

26. A po oczyścieniu iego, (siedm dni naliczą mu.)

27. W ten dzień, ktorego wnidzie do świątnice do sieni wnętrzney, aby służył w świątnicy, uczyni ofiarę za grzech swoy, mowi Panuiący PAN.

28. A miasto * dziedzictwa ich, JAM iest dziedzictwem ich: Przetoż osiadłości nie dawaycie im w Izraelu: JAM iest osiadłością ich. *4 Moy. 18,20. 5 M. 18,1. Joz. 13,14.

29. Ofiarę śniedną, i ofiarę za grzech, i za występek, to oni ieść będą: także wszelka rzecz ofiarowana Bogu w Izraelu, ich będzie.

30. Także też nayprzednieysze rzeczy wszystkich * pierwocin ze wszystkiego, i każda ofiara podnoszenia wszystkich rzeczy, ze wszystkich ofiar waszych, Kapłańska będzie. Pierwiastki też ciast † waszych daćie Kapłanowi, aby włożył błogosławieństwo na dom twoy. * 2 Moy. 13,2. r. 22,29. r. 34,19. † 4 Moy. 15,20.

31. Żadnego ścierwu, * i rozszarpanego od zwierza ani z ptastwa ani z bydląt, Kapłani ieść nie będą. * 3 Moy. 22,8.

Rozdział XLV.

I. Rozmierzenie ziemie 1:8. II. Napomnienie Rządcow świata ku czynieniu sądow i sprawiedliwości 9:12. III. Prawa o ofiarach rozlicznych 12:25.

A gdy podzielicie losem tę ziemię w dziedzictwo, oddaćie za ofiarę PANU * dział święty z tey ziemie: w dłuż na dwadzieścia i pięć tysięcy łokci, a w szerz na dziesięć tysięcy: ten dział będzie święty po wszystkich granicach swoich w około. * Ezech. 48, 8.

2. Z niego będzie mieysce święte na pięć set w dłuż, a na pięć set w szerz czworograniaste w około: a niech ma pięćdziesiąt łokci wolnego placu w około.

3. Z tegoż wymiaru odmierzysz w dłuż dwadzieścia i pięć tysięcy łokci, a w szerz dziesięć tysięcy: aby na nim była świątnica, i świątnica nayświętsza.

4. Ten dział ziemie, święty iest: Kapłanom, sługom świątnice, należeć będzie, ktorzy przystępuią aby służyli PANU: aby mieli mieysce dla domow, i mieysce święte dla świątnice.

5. A tych dwadzieścia i pięć tysięcy łokci w dłuż, a dziesięć tysięcy w szerz niech będzie także Lewitom, ktorzy służą w domu onym, w dzierżawę po dwudziestu komorek.

6. A na osadzenie miasta, daćie pięć tysięcy łokci w szerz, a w dłuż dwadzieścia i pięć tysięcy przećiwko ofierze mieysca świętego: a to będzie dla wszystkiego domu Izraelskiego.

7. A Książęciu daćie z obu stron tey ofiary mieysca świętego, i położenia miasta przed ofiarą mieysca świętego, i przed położeniem miasta, od strony zachodniey dział ku zachodowi, a od strony wschodniey dział ku wschodowi: a długość na przećiwko każdemu z tych działow od granice zachodniey, aż do granice wschodniey.

8. Ten dział ziemie będzie mu za osiadłość w Izraelu, a nie będą

wiecey

iecey uciskały Książęta moie ludu
oiego: ale wydzielą ziemię domo-
i Izraelskiemu, według pokolenia
h.

. 9. Tak mowi Panuiący PAN:
osyć mieycie na tym, o Książęta
zraelskie! Gwałtu i łupiestwa za-
iechaycie, sąd i sprawiedliwość
ynicie: a odeymicie obciążenia wa-
e od ludu mego, mowi Panuiący
PAN.

10. Wagę sprawiedliwą i * Efę
rawiedliwe, i Bat sprawiedliwy
iieć będziecie. *2 Moy. 16, 36.
3 Moy. 19, 35.

11. Efa i Bat pod iedną miarą
iech będą: aby Bat brał w się
ziesiątą część Chomeru, także Efa
ziesiątą część Chomeru: według
homeru iednaka oboyga miara
ędzie.

2. A sykiel niech ma dwadzieścia *
eniedzy a dwadzieścia syklow, pięć
dwadzieścia syklow: a piętnaście
klow grzywną wam będzie.
* 2 Moy. 30, 13. 3 Moy. 27, 25. 4 Moy. 3, 47.

I. 13. A tać będzie ofiara podnosze-
a, ktorą ofiarować będziecie: szo-
ą część Efy z Chomeru pszenice,
kże szostą część Efy dacie z Cho-
eru ięczmienia.

4. Ustawa zaś około oliwy ta iest:
at, iest miara oliwy: dziesiątą
ęść Batu dacie z miary Chomeru,
iesiąci Batow: bo dziesięć Ba-
w iest Chomer.

5. Owcę też iednę z trzody dwu set,
obfitych pastwisk Izraelskich na
iarę śniedną, i na całopalenie, i
ofiary spokoyne ku oczyścieniu
as, mowi Panuiący PAN.

6. Wszystek lud tey ziemie obowią-
ny będzie do tey ofiary podnosze-
a, i z Książęciem w Izraelu.

17. Bo Książę powinno będzie da-
ać całopalenia, i śniedne, i mokre
iary na święta, i na now miesią-
w, i na Sabbaty, i na wszystkie
więta uroczyste domu Izraelskie-
: on sprawować będzie ofiarę za
rzech, i śniedną i paloną ofiarę, i
iary spokoyne na oczyścienie za
om Izraelski.

8. Tak mowi Panuiący PAN:
ierwszego dnia, pierwszego mie-
siąca, weźmiesz młodego cielca bez
wady, a oczyścisz świątnicę.

19. Weźmie też Kapłan ze krwie
ofiary za grzech, i pomaże podwoie
domu, i cztery węgły onego przepa-
sania na ołtarzu, i podwoie bramy
sieni wnętrzney.

20. Także też uczyni siodmego dnia
tegoż miesiąca, za każdego ktory
z omyłki i z prostoty zgrzeszył: tak
oczyścicie dom.

21. Pierwszego * miesiąca, czterna-
stego dnia, tegoż miesiąca, będziecie
mieć święto Przeście: Swięto
siedm dni, ktorych chleby przaśne ie-
dzione będą. *2 Moy. 12, 18. 3 M. 23, 5.

22. I będzie Książę ofiarowało
dnia onego, za się, i za wszystek
lud oney ziemie, cielca na ofiarę za
grzech.

23. A przez siedm dni onego świę-
ta uroczystego, ofiarować będzie
całopalenie PANU, siedm cielcow,
i siedm baranow bez wady, na ka-
żdy dzień przez siedm dni: a na o-
fiarę za grzech, kozła z koz, na każdy
dzień.

24. A ofiarę śniedną Efę przy ciel-
cu, i Efę przy baranie, także oliwy
Hyn przy Efie.

25. Siodmego miesiąca, dnia pię-
tnastego tegoż miesiąca, w święto
także właśnie ofiarować będzie *
przez siedm dni: iako ofiarę za
grzech, tak całopalenie, tak i ofiarę
śniedną i oliwę. * 4 Moy. 29, 12.

Rozdział XLVI.

I. Prawa o Ofiarach Sabbatnich 1-5. II. Swiątecznych 6-12. III. I każdodziennych 13-15. IV. O podarku od Książęcia danym 16-18. V. I o komorach Kapłańskich 19-24.

Tak mowi Panuiący PAN: Brama sieni wnętrzney, ktora pa-
trzy na wschod słońca zamkniona
będzie przez sześć dni robotnych: ale
będzie otworzona w dzień Sabba-
tu: także i w dzień nowiu miesiąca
będzie otworzona.

2. I przyydzie Książę drogą przy-
sionku bramy zewnątrz, a stanie u
podwoia oney bramy; a Kapłani
sprawować będą całopalenie iego,
i spokoyne ofiary iego: a pokłoni-
wszy się na progu bramy, potym
wyni-

wynidźie: a brama nie będźie zamkniona aż do wieczora.

3. Aby śię kłaniał lud oney źiemie u drzwi bramy we dni Sabbatu, i na nowiu mieśiąca przed oblicżem PAńskim.

4. Ale całopalenie, ktore będźie Kśiąże sprawowało PAnu w dźień Sabbatu, będźie sześć barankow zupełnych i baran zupełny.

5. J ofiara śniedna, Efa na barana: i na baranki ofiara śniedna, według przemożenia ręki iego: a oliwy hyn na Efa.

II. 6. A na dźień nowiu mieśiąca, niech będźie ćielec młody zupełny, i sześć barankow i baran zupełny.

7. Także niech ofiaruie Efa ofiary suchey przy ćielcu, i Efa przy baranie: a przy barankach według przemożenia ręki swoiey, a oliwy hyn na Efa.

8. A Kśiąże wchodząc, drogą przyśionku i bramy poydźie, i drogą iey odeydźie.

9. Ale gdy będźie lud oney źiemie wchodźił przed oblicżność PAńską na święta uroczyste, tedy ten, co wnidźie drogą bramy od połnocy, aby śię kłaniał, wynidźie drogą bramy południoweу: a kto wnidźie drogą bramy południoweу, wynidźie drogą bramy połnocney: Nie wroći śię drogą oney bramy ktorą wszedł, ale przećiwko niey wynidźie.

10. A gdy oni wchodźić będą, Kśiąże miedzy nimi wchodźić będźie: a gdy odchodźić będą, odeydźie.

11. Także na święta, i na uroczyste święta, niech będźie ofiara śniedna, Efa na ćielca, i Efa na barana: a na baranki, co przemoże ręka iego: a oliwy hyn na Efa.

12. A będźieli Kśiąże ofiarowało ofiarę dobrowolną, całopalenie albo spokoyne dobrowolne ofiary PANU: tedy mu niech będźie otworzona brama, ktora patrzy na wschod słońca: a niech sprawuie całopalenie swoie, albo spokoyne ofiary swoie, iako ofiarę w dźień Sabbatu: potym odeydźie, i zamkną bramę gdy wynidźie.

III. 13. Nad to baranka rocznego zupełnego PANU ofiarować będźie co dźień na całopalenie: na każdy poranek baranka ofiarować będźie.

14. Także ofiarę śniedną będźie ofiarował przy nim na każdy poranek szostą część Efy, a oliwy trzećią część hynu, na skropienie pszenney mąki: śniedną mowię ofiarę PAnu postanowieniem wiecznym ustawicznie.

15. Tak tedy ofiarować będą baranka, i ofiarę śniedną, i oliwę na każdy poranek, całopalenie ustawiczne.

IV. 16. Tak mowi Panuiący PAN: Jeżli komu da Kśiąże dar z synow swoich, poki dźiedźictwem iego iest, synow iego niech będźie ku ośiadłośći i ku dźiedźictwu ich.

17. Ale ieźli da dar z dźiedźictwa swego ktoremu z sług swoich, tedy będźie iego aż do roku wolnośći, a potym wroći śię na ono Kśiąże: a wszakże dźiedźictwo iego mieć będą synowie iego.

18. Nie będźie też nic brało Kśiąże z dźiedźictwa ludu, gwałtem ie wyrzucaiąc z ośiadłośći ich; Ale z ośiadłośći swoiey da dźiedźictwo synom swoim, żeby nie był rosproszony lud moy, nikt z ośiadłośći swoiey.

V. 19. Tedy mię wwiodł przez weśćie, ktore iest przy stronie bramy do Kapłanow, do komorek świętych, ktore patrzyły na połnocy: a oto tu było mieysce po obu stronach ku zachodowi.

20. J rzekł do mnie: To iest mieysce gdźie warzą Kapłani ofiarę za występek i za grzech: Gdźie smażą ofiarę śniedną, aby nic nie wynośili do śieni zewnętrzney ku poświącaniu ludu.

21. Potym mię wywiodł do śieni zewnętrzney, i obwiodł mię po czterech kątach śieni: a oto śień była w każdym kąćie oney śieni.

22. Na czterech węgłach oney śieni były śieni z kominami, na czterdźieśći łokći w dłuż, a na trzydźieśći

łokći

i w ßerz: iednáß miárá onych ...rech śieni narożnych.

. A w onych czterech były kuchnie ...koło, także ogniska poczynione ...onych kuchniach w około.

.. I rzekł mi: Te mieysca ſą tych, ...czy warzą, gdźie ſłudzy domu ...rzą oſiary ludu.

Rozdźiał XLVII.

O wodźie z Kośćioła płynącey 1:12. II. O ...icach źiemie 13:20. III. I rozdźieleniu iey 23.

...otym mię przywiodł ku drzwiom domu: á oto wody wychodźiły ...odprogu domu, ná wſchod słoń... bo przednia ſtroná domu byłá wſchod słońcá. A wody one ...odźiły ſpodkiem po práwey ſtro... domu po ſtronie południowey ...arzá.

... Zámtąd mię wywiodł drogą ...ąmy połnocney, i obwiodł mię ...ogą zewnętrzną, do brámy ze...ętrzney, drogą ktora pátrzy ná ...chod słońcá: á oto wody wynika... po práwey ſtronie.

. A gdy wychodźił on mąż ná ...chod słońcá, w ktorego ręku byłá ...ará, i wymierzył tyśiąc łokći, i ...zewiodł mię przez wodę, przez ...odę áż do kostek:

. Potym wymierzył drugi tyśiąc, á ...zewiodł mię przez wodę, przez ...odę áż do kolan: I záś wymierzył ...ći tyśiąc, á przewiodł mię przez ...odę áż do biodr.

. A gdy záś wymierzył tyśiąc, był ...tok ktoregom nie mogł prze...nąć: bo były wezbráły wody, ...ody ktore było trzebá przepłynąć; ...tok, ktorego nie mogł przebrnąć.

6. Tedy rzekł do mnie: Widźiałżeś ...nu człowieczy? I wywiodł mię, i ...rocił mię ná brzeg onego potoku.

7. A gdym śię obroćił, oto ná brze...á onego potoku było drzewo bárzo wielkie po obu ſtronách.

* Obiaw. 22, 2.

8. I rzekł do mnie: Te wody wy...odzą od Gálilei pierwßey, á zcho...zą po rowninie, i wchodzą w mo...ze: á gdy do morzá wpádną uzdro...ione bywáią wody.

9. I ſtánie śię, że káżda duſzá ży...iąca, ktora śię płaza, gdźiekolwiek przyydą potoki, żyć będźie, i będźie ryb bárzo wiele: przeto, że gdy przyy...dą tám one wody, oczerſtwieią, i żyć będą wßędy, kędykolwiek przyydźie ten potok.

10. Stánie śię i to, że ſtáną podle niego rybitwi od Engáddy, áż do zdroiu Eglaim, tám będą rozćiągáć śieći: Ryb będźie bárzo wiele, roz...máitego rodzáiu, iáko ryb morzá wielkiego.

11. Błotá iego i káłuże iego nie będą uzdrowione, ále ſoli oddáne będą.

12. A nád potokiem wyrośćie ná brzegu iego po obu ſtronách wßel...kie drzewo owoce przynoßące, kto...rego liſt nie opádá, áni owoc iego uſtawá, w mieśiącách ſwoich przy...nośi pierwoćiny: bo wody iego z świątnice wychodzą, przetoż owoc iego ieſt ná pokarm, á liśćie iego * ná lekarſtwo.

* Obiaw. 22, 2.

II. 13. Ták mowi Pánuiący PAN: Tać ieſt gránicá, w ktorey ſobie dźie...dźicznie przywłáſzczyćie źiemię, we...dług dwoygánaśćie pokolenia Iz...ráelſkiego: Iozefowi śię doſtáną * dwá ſznury.

* 1 Moy. 48, 22.

14. Dźiedźicznie mowię pośiądźie...ćie ią, rownie ieden iáko drugi: o ktorą podnioſłem * rękę moię, że ią dam oycom wáßym: i przypádnie wam tá źiemiá w dźiedźictwo.

* 1 Moy. 12, 7. r. 17, 8. r. 26, 3. r. 28, 13.

15. Tać ieſt tedy gránicá tey źiemie: Ku ſtronie połnocney, od morzá wielkiego drogą Hetlonu, kędy wchodzą do Sedad.

16. Hemat, Berotá, Sybráim, kto...re ſą miedzy gránicą Dámáßku, i miedzy gránicą Emat: wśi pośrze...dnie, ktore ſą przy gránicy Háwrán.

17. A ták będźie gránicá od morzá Chátzar Enon, będźie gránicá Dá...máßek, á połnocna ſtroná ná połno...cy, i gránicá Emat: á toć ieſt ſtro...ná połnocna.

18. A ſtroná wſchodnia miedzy Háwrán, i miedzy Dámáßkiem, i miedzy Gálaad, i miedzy źiemią Iz...ráelſką przy Iordánie, od tey grá...nice przy morzu wſchodnim mie...rzyć będźiećie: á toć ieſt ſtroná wſchodnia.

19. A strona południowa na południe od Tamar, aż do wod poswarkow w Kades: od potoku, aż do morza wielkiego. A toć iest strona południowa na południe.

20. Strona zaś zachodnia, morze wielkie od granice, aż przeciwko kędy się wchodzi do Emat. Tać iest strona zachodnia.

III. 21. A tak rozmierzycie sobie tę ziemię, według pokoleń Izraelskich.

22. A gdy ią + rozmierzycie, będzie wam w dziedzictwo, i przychodniom, ktorzyby mieszkali miedzy wami, ktorzyby spłodzyli syny miedzy wami: bo wam będą iako tu zrodzeni miedzy syny Izraelskimi: z wami dziedziczyć będą miedzy pokoleniami Izraelskimi.

[+ J. Losem rozdzielicie.]

23. A w ktorymkolwiek pokoleniu przychodzień przychodniem będzie, tam mu dacie dziedzictwo iego, mowi Panuiący PAN.

Rozdział XLVIII.

I. Rozdzielenie losem mieysc dwunastu pokoleniom Izraelskim 1:29. II. J opisanie kształtu miasta 30:35.

A Teć są imiona pokoleń: W granicach na połnocną stronę podle drogi Hetlon, kędy wchodzą do Emat, Chatzar Enon, ku granicy Damaszku na połnocną stronę, podle Emat, od wschodniey strony aż na zachod osadzi się pokolenie iedno, to iest Dan.

2. A przy granicy Dan, od strony wschodniey, aż do strony zachodniey iedno, to iest Aser.

3. A przy granicy Aser, od strony wschodniey, aż do strony zachodniey iedno, to iest Neftalim.

4. A przy granicy Neftalim, od strony wschodniey, aż do strony zachodniey iedno, to iest Manasse.

5. A przy granicy Manasse, od strony wschodniey, aż do strony zachodniey iedno, to iest Efraim.

6. A przy granicy Efraim, od strony wschodniey, aż do strony zachodniey iedno, to iest Ruben.

7. A przy granicy Rubenowey, od strony wschodniey, aż do strony zachodniey iedno, to iest Juda.

8. A przy granicy Judy, od strony wschodniey, aż do strony zachodniey będzie * ofiara, ktorą ofiarować będą, dwadzieścia i pięć tysięcy łokci wszerz: a wdłuż zarowno z iednym z innych działow od strony wschodniey, aż do strony zachodniey: i będzie świątnica w pośrzodku niego. * Ezech. 45, 1.

9. Ta ofiara, ktorą ofiarować macie PAnu, będzie wdłuż dwadzieścia i pięć tysięcy łokci: a wszerz dziesięć tysięcy.

10. A tym się dostanie ta ofiara święta: to iest Kapłanom; na połnocy dwadzieścia i pięć tysięcy łokci, a na zachod wszerz dziesięć tysięcy: a na wschod wszerz dziesięc tysięcy, a na południe wdłuż dwadzieścia i pięć tysięcy.

11. A Świątnica PAńska będzie w pośrzod niego. To ma być każdemu Kapłanowi, poświeconemu z synow * Sadokowych, ktorzy trzymaią straż moię: ktorzy nie błądzili, gdy błądzili synowie Izraelscy iako błądzili inni Lewitowie.

* Ezech. 44, 15.

12. J będzie dział ich ofiarowany z ofiary oney ziemie, rzecz nayświętsza, przy granicy Lewitow.

13. A Lewitow dział będzie na przeciwko granicy Kapłańskiey dwadzieścia i pięć tysięcy łokci wdłuż, a wszerz dziesięć tysięcy: każda długość dwadzieścia i pięć tysięcy, a szerokość dziesięć tysięcy.

14. J nie będą go* uprzedawać, ani frymarczyć, ani przenosić pierwocin ziemie: przeto, że iest poświecona PANU. * 3 Moy. 25, 34.

15. A pięć tysięcy łokci, ktore pozostaną wszerz przeciwko onym dwudziestu i pięci tysięcy, będzie mieysce pospolite dla miasta na mieszkanie, i dla przedmieścia: a miasto będzie w pośrzodku niego.

16. A teć są pomiary iego: Strona połnocna na cztery tysiące, i na pięci set łokci: także strona południowa, na cztery tysiące, i na pięci set: od strony też wschodniey, cztery tysiące i pięć set: a strona zachodnia na cztery tysiące i na pięć set.

.A będzie przedmieście mieyskie, na połnocy dwieście i piećdzie- t łokci: a na południe dwieście i dziesiat: także na wschod słońca ieście i piećdziesiat: a na zachod ica dwieście i piećdziesiat.
. A co zbędzie w dłuż przećiw erze świetey, dziesieć tysiecy łokci wschod, i dziesieć tysiecy na za- od, a z tego co będzie na przećiw ey ofierze świetey, będa mieć do- ody ku wychowaniu sługy iasta.
). A ći sługy miasta służyć będa astu ze wszystkich pokoleń Izrael- ch.
). Wszystkie te ofiary na dwudzie- i pięći tysiecy łokci, według tych udziestu i pięći tysiecy, czworo- zniasta ofiarować będziećie na are świeta, ku osiadłości miastu.
i. A to, co zostanie, Książece bę- e z obu stron ofiary świetey, i iadłośći mieyskiey, przed onymi oudziesta i pięcia tysiecy łokci ary, aż ku granicy wschodniey, i zachodu przećiwko tymże dwu- ieśtu i pięci tysiecy łokci, podle anice zachodniey przećiwko tym iałom, Książećiu będzie: a to bę- ie ofiara świeta; a Swiatnica mu będzie w pośrzodku niego.
2. A od osiadłośći Lewitow, i od iadłośći mieyskiey, w pośrzod te- , co iest Książecego, miedzy gra- ca Judowa i miedzy granica Ben- mynowa, to Książece będzie.
3. A ostatnie pokolenia, od strony schodniey aż do strony zachodniey adzi śię pokolenie iedno, to iest, Ben- myn.
4. A przy granicy Beniamynowey strony wschodniey, aż do strony chodniey iedno, to iest Symeon.

25. A przy granicy Symeonowey, od strony wschodniey, aż do strony zachodniey iedno, to iest Isaschar.
26. A przy granicy Isascharowey od strony wschodniey, aż do strony zachodniey iedno, to iest Zabulon.
27. A przy granicy Zabulonowey, od strony wschodniey, aż do strony zachodniey iedno, to iest Gad.
28. A przy granicy Gadowey, ku stronie południoowey na południe, tu będzie granica od Tamar, aż do wod poswarku w Kades, ku poto- kowi przy morzu wielkim.
29. Toć iest ona ziemia, ktora lo- sem rozdzielićie od potoku, według pokoleń Izraelskich, i teć działy ich, mowi Panuiacy PAN.
II. 30. Teć też sa granice mieyskie: od strony połnocney cztery tysiace i pięć set łokci miary.
31. A bramy miasta według imion pokoleń Izraelskich; trzy bramy na połnocy: brama Rubenowa iedna, brama Judowa iedna, brama Le- wiego iedna.
32. A od strony wschodniey cztery tysiace i pięć set: a bramy trzy, to iest, brama Jozefowa iedna, brama Beniamynowa iedna, brama Da- nowa iedna.
33. Od strony też południoowey, cztery tysiace i pięć set łokci miary, i trzy bramy: brama Symeonowa iedna, brama Isascharowa iedna, brama Zabulonowa iedna.
34. Od strony zachodniey, cztery tysiace i pięć set, bramy ich trzy: brama Gadowa iedna, brama Ase- rowa iedna, brama Neftalimowa iedna.
35. W okrag ośmnaśćie tysiecy łokci. A imię miasta ode dnia tego będzie: PAN TAM mieszka.

Proroctwo Danielowe.

Rozdział I.

I. Daniel dostawszy śię do dworu krolewskiego z towarzyszami swymi 1:7. II. Wiary Bogu do- trzymawa 8:16. III. A maiac osobliwe dary od Boga, dla nich u tegoż dworu do wielkiey sławy przyszedł 17:21.

Roku trzećiego krolowania Joakima, * Krola Judskie- go przyćiagnał Nabuchodo- nozor, Krol Babiloński, do Jeruza- lem, i obległ ie. * 2 Krol. 24, 1. 2 Kron. 36, 6.

2. I podał PAn w ręke iego Joaki- ma, Krola Judskiego, i część naczy- nia domu Bożego, ktory ie zawiozł do ziemie * Senaar, do domu boga

swego, i wniosł ono naczynie do domu skarbu boga swego. *2Kron.36,7.

3. I rozkazał Krol Aspenasowi, Przełożonemu nad komorniki swymi, aby przyprowadził z synow Izraelskich, i z nasienia Krolewskiego, i z Książąt,

4. Młodzieńce, na ktorychby nie było żadney zmazy, a piękne na weyrzeniu i dowcipne do wszelakiey mądrości, i sposobne do umieiętności, i dostąpienia iey: i ktorzyby byli sposobni, aby stali w pałacu Krolewskim, a uczyli się pisma i ięzyka Chaldeyskiego.

5. I postanowił im Krol obrok na każdy dzień z potraw swoich krolewskich, i z wina, ktore on sam piiał: a żeby ie tak chował przez trzy lata, a po wyściu ich, żeby stawali przed obliczem Krolewskim.

6. A byli miedzy nimi z synow Judskich, Daniel, Ananiasz, Misael, i Azaryasz.

7. I dał im Przełożony nad komorniki imiona: a Daniela nazwał Baltazarem, a Ananiasza Sadrachem, a Misaela Mesachem, a Azaryasza, Abednegiem.

II. 8. Ale Daniel postanowił w sercu swoim, żeby się nie mazał pokarmem potraw * krolewskich, ani winem, ktore Krol piiał: przetoż tego szukał u Przełożonego nad komorniki, żeby się nie zmazał.

*3Moy. 11. 5Moy. 14.

9. I ziednał Bog Danielowi łaskę i miłość przed obliczem Przełożonego nad komorniki.

10. I rzekł Przełożony nad komorniki do Daniela: Ja się boię Krola, pana mego, ktory wam postanowił pokarm wasz i napoy wasz: ktory ieżliby obaczył, że twarzy wasze chudsze są niż innych młodzieńcow, ktorzy iednako z wami maią być wychowani, tedy mię przyprawicie o gardło u Krola.

11. I rzekł Daniel do sługi, ktorego był postanowił Przełożony nad komorniki, nad Danielem, Ananiaszem, Misaelem, i Azaryaszem.

12. Doświadcz proszę sług twoich przez dziesięć dni: a niech nam dadzą iarzyn ktorebyśmy iedli, i wody ktorabyśmy pili.

13. Potym przypatrzysz się twarzom naszym, i twarzom innych młodzieńcow, ktorzy iadaią pokarm z potraw Krolewskich: a iako obaczysz, tak uczynisz z sługami twymi.

14. I usłuchał ich w tym, a doświadczył ich przez dziesięć dni.

15. A po wyściu dziesiąci dni okazało się, że twarzy ich były pięknieysze, i byli tłustsi na ciele niż wszyscy młodzieńcy, ktorzy iadali pokarm z potraw krolewskich.

16. Przetoż on sługa brał on obrok potraw ich, i wino napoiu ich, a dawał im iarzyny.

III. 17. A onym czterem młodzieńcom dał Bog umieiętność i rozum we wszelakim piśmie i mądrości: nad to Danielowi dał wyrozumienie wszelakiego widzenia i snow.

18. A gdy wyszły dni, po ktorych ie Krol przyprowadzić rozkazał: przywiodł ie Przełożony nad komorniki przed twarz Nabuchodonozora.

19. I mowił z nimi Krol: Ale nie był znaleziony miedzy onymi wszystkimi, iako Daniel, Ananiasz, Misael, i Azaryasz: i stawali przed obliczem krolewskim.

20. A w każdym słowie mądrości i rozumu, o ktore się ich Krol pytał, znalazł ie dziesięć kroć biegleysze nad wszystkie mędrce i praktykarze, ktorzy byli we wszystkim krolestwie iego.

21. I był tam Daniel * aż do roku pierwszego Krola Cyrusa.

*Dan. 6, 28.

Rozdział II.

I. Sen, ktorego mędrcy Babilońscy nie mogli na pamięć przywieść 1 : 12. II. Daniel maiąc go od Boga obiawiony, przypomina Nabuchodonozorowi, i wykłada 13 : 45. III. A za to z towarzyszami swymi wywyższenia dostępuie 46 : 49.

Roku wtorego krolowania Nabuchodonozora, miał Nabuchodonozor sen, i ztrwożył się duch iego, i przerwał mu się sen iego.

2. Tedy Krol rozkazał zwołać mędrcow, i praktykarzow, i czarnoksiężni-

nikow, i Chaldeyczykow, aby
ymili Krolowi sen iego: kto
przyszli, i staneli przed obli
i Krolewskim.
I rzekł Krol do nich: Miałem
i ztrwożył śię duch moy; tak, że
wiem co mi śię sniło.
Tedy odpowiedźieli Chaldeyczy
Krolowi po Syryysku: Krolu
na wieki! Powiedz sen sługom
im, a oznaymiemyć wykład

Odpowiedźiał Krol i rzekł do
ldeyczykow: Ta rzecz iuż mi
mięći wypadła: Jeżli mi nie
ymićie snu, i wykładu iego, na
ki rozśiekani bedźiećie, a domy
że w gnoiewisko ✝ obrocone
a [✝ J. Wychody.]
Ale ieżli mi sen i wykład iego
aymićie, dary i upominki, i cżći
ść wielką odnieśiećie ode mnie:
etoż sen i wykład iego oznaymi
mi.
Odpowiedźieli powtore, i rze
Krol niech powie sen sługom
oim, a wykład iego oznaymiemy.
Odpowiedźiał Krol, i rzekł:
ste wiem, że umyślnie odwła
ćie, bacząc, że mi ten sen z pamięći
szedł.
Jeżliże mi snu nie oznaymićie,
ony iest o was dekret, bośćie rzecz
mliwą i przewrotną umyślili
wić przede mną, ażby czas prze
nął: przetoż mi sen powiedzćie, a
wiem śię, bedźiećieli mogli wy
d iego oznaymić.
. Odpowiedźieli Chaldeyczycy
olowi i rzekli: Niemasz czło
eka na źiemi, ktoryby tę rzecz kro
wi oznaymić mogł. Do tego, ża
n Krol, Kśiążę albo Pan o taką
rzecz nie pytał żadnego medrca, i
aktykarza, i Chaldeyczyka.
1. Bo rzecz, o ktorą śię Krol pyta,
adna iest, a niemasz nikogo, coby
mogł Krolowi oznaymić, oprocz
ogow, ktorzy nie mieszkaią
ludźmi.
2. I tey przyczyny zafrożył śię
rol, i rozgniewał śię barzo, a roz
żał wytraćić wszystkie medrce Ba
lońskie.

II. 13. A gdy wyszedł dekret, a mordowano medrce: szukano i Daniela i towarzyszow iego, aby ie zamordowano.

14. Tedy Daniel odpowiedźiał mądrze i rostropnie Aryochowi, Hetmanowi nad żołnierzami krolewskimi, ktory wyszedł aby zabiiał medrce Babilońskie.

15. A odpowiadaiąc, rzekł do Aryocha, Hetmana Krolewskiego: Przecz ten dekret tak prętko wyszedł od Krola: I oznaymił tę rzecz Aryoch Danielowi;

16. Zkąd Daniel wszedł, i prośił Krola, aby mu dał czas, na oznaymienie wykładu Krolowi.

17. Odszedszy tedy Daniel do domu swego, oznaymił tę rzecz Ananiaszowi, Misaelowi i Azaryaszowi, towarzyszom swoim.

18. Aby o miłośierdźie prośili Boga niebieskiego dla tey taiemnice, żeby nie zgineli Daniel i towarzysze iego, z pozostałymi medrcami Babilońskimi.

19. Tedy obiawiona iest Danielowi w widzeniu nocnym ta taiemnica: Za co Daniel błogosławił Bogu niebieskiemu.

20. A mowiąc Daniel, rzekł: Niech bedźie imię Boże błogosławione, od wieku aż na wieki: Abowiem mądrość i moc iego iest.

21. ☞ On sam odmienia czasy i chwile: zrzuca Krole, i stanowi Krole: dawa mądrość mądrym, a umieiętnym rozum.

22. On odkrywa rzeczy głębokie i skryte: zna co iest w ćiemnośćiach, a świątłość z nim mieszka. ☘

23. Ciebie JA o Boże oycow moich wysławiam i chwalę, żeś mi dał mądrość i moc: owszem żeś mi teraz oznaymił to, o cośmy ćię prośili; boś nam sen krolewski oznaymił.

24. Dla tego Daniel wszedł do Aryocha, ktorego był postanowił Krol, aby wytraćił medrce Babilońskie: a przyszedszy, tak rzekł do niego: Nie trać medrcow Babilońskich, wprowadź mię do Krola, a ia ten wykład Krolowi oznaymię.

25. Tedy Aryoch z kwapieniem wprowadźił Daniela do Krola, i tak mu rzekł: Znalazłem męża z więźniow synow Judskich, ktory ten wykład Krolowi oznaymi.

26. Odpowiedźiał Krol, i rzekł Danielowi, ktoremu imię było Baltazar; Izali mnie ty możesz oznaymić sen, ktorym widźiał, i wykład iego?

27. Odpowiedźiał Daniel Krolowi, i rzekł: Taiemnice, o ktorey śię Krol pyta, mędrcy, praktykarze, czarnokśięźnicy i wieszczkowie Krolowi oznaymić nie mogą.

28. A wszakże iest Bog na niebie, ktory obiawia taiemnice: A on okazał Krolowi Nabuchodonozorowi, co ma być potomnych dni. Sen twoy, i widzenia, † ktoreś widźiał na łożu twoim, te są:
[† H. Widzenie głowy twoiey.]

29. Tobie o Krolu przychodźiło na myśl na łożu twoim, coby miało być na potym: a ten, ktory odkrywa taiemnice, oznaymiłći to, co ma być.

30. Mnie też nie prze mądrość, ktoraby przy mnie była nad wszystkie ludźie, taiemnica ta obiawiona iest: ale przez † modlitwę, aby ten wykład Krolowi oznaymiony był, a iżbyś śię myśli serca twego dowiedźiał. [† K. Słowo.]

31. Tyś Krolu widźiał, a oto obraz ieden wielki (obraz to był wielki, a blask iego znaczny) stał przećiwko tobie, ktory na weyrzeniu był straszny.

32. Tego obrazu głowa była ze złota szczerego: pierśi iego i ramiona iego, ze śrebra: brzuch iego i biodra iego, z miedźi.

33. Golenie iego, z żelaza: nogi iego częśćią z żelaza, a częśćią z gliny.

34. Patrzałeś na to, aż odćięty był kamień, ktory nie bywał w ręku, a uderzył ten obraz w nogi iego żelazne i gliniane: i skruszył ie.

35. Tedy śię zkruszyło społem żelazo, glina, miedź, śrebro i złoto: a było to wszystko iako plewy na boiewisku lećie, i rozniosł to wiatr; tak, że ich na żadnym mieyscu nie znaleźiono: a kamień on, ktory uderzył on obraz, stał śię gorą wielką, i napełnił wszystkę źiemię.

36. Tenći iest sen. Wykład też iego powiemy przed Krolem;

37. Tyś Krolu, Krolem Krolow: bo tobie BOG niebieski krolestwo, moc, potęgę, i sławę dał.

38. I wszystko gdźie iedno mieszkaią synowie ludzcy, zwierz polny, i ptastwo niebieskie, dał w rękę twoię, i postanowił ćię panem nad tym wszystkim: A tyś iest ta głowa złota.

39. Ale po tobie powstanie krolestwo insze, podleysze niżeli twoie: A inne krolestwo trzećie miedźiane, ktore panować będźie po wszystkiey źiemi.

40. A krolestwo czwarte będźie mocne iako żelazo: bo iako żelazo łamie i kruszy wszystko; iako, żelazo mowię, kruszy wszystko, tak i ono połamie i pokruszy wszystko.

41. A iżeś widźiał nogi i palce, częśćią z gliny garncarskiey, a częśćią z żelaza, krolestwo rozdźielone znaczy: W ktorym będźie nieco mocy żelazney, tak iakoś widźiał żelazo zmieszane z skorupą glinianą.

42. Ale palce nog częśćią z żelaza, a częśćią z gliny, znaczą krolestwo częśćią mocne, a częśćią do zkruszenia snadne.

43. A iżeś widźiał żelazo zmieszane z skorupą glinianą, znaczy, że śię spokrewnią z sobą ludźie: a wszakże nie będźie śię trzymał ieden drugiego, tak iako żelazo nie może śię zmieszać z gliną.

44. ☞ Ale za dni tych Krolow, wzbudźi BOG niebieski krolestwo, ktore na wieki zepsowane * nie będźie. A krolestwo to, na inszy narod nie spadnie, ale ono połamie, i koniec uczyni tym wszystkim krolestwom, a samo stać będźie na wieki. ☜ * Dan. 4, 3. 34. r. 6, 26. r. 7, 14. 27. Mich. 4, 7. Luk. 1, 33.

45. Tak, iakoś widźiał, iż z gory odćięty był kamień, ktory nie bywał w ręku, a zkruszył żelazo, miedź, glinę, śrebro i złoto: Przez to Bog wielki Krolowi oznaymił, co ma być

być napotym: i prawdziwy iest ten sen, i wierny wykład iego.

III. 46. Tedy Krol Nabuchodonozor padł na oblicze swoie, i ukłonił się Danielowi, a rozkazał, aby mu ofiarę i kadzenia ofiarowali.

47. Tedy odpowiadaiąc Krol Danielowi, rzekł: Zaprawdę Bog wasz, iest Bogiem bogow, a Panem Krolow, ktory odkrywa taiemnice: ponieważeś mogł obiawić tę taiemnicę.

48. Zatym Krol zacnie wywyższył Daniela, i darow wielkich, i wiele dał mu: i uczynił go panem nad wszystką krainą Babilońską, i Książęciem nad przełożonymi, i nad wszystkimi mędrcami Babilońskimi.

49. Ale Daniel prosił Krola, aby przełożył nad sprawami krainy Babilońskiey, Sadracha, Mesacha, i Abednega: A Daniel bywał w bramie Krolewskiey.

Rozdział III.

I. Dla bałwana złotego, Sadrach, Mesach i Abednego 1: 7. II. Do Krola udany 8-18. III. Do pieca wrzucony 19: 23. IV. Przy żywocie zachowany 24. 25. V. Krol nad tym przestraszony 26. 27. VI. Bogu dał chwałę, i inne do tego prowadził 28: 30.

Nabuchodonozor Krol uczynił obraz złoty: ktorego wysokość była na sześćdziesiąt łokci, a szerokość iego na sześci łokci: i postawił go na polu Dura, w krainie Babilońskiey.

2. Tedy Krol Nabuchodonozor posłał, aby zebrano Książęta, Starosty i Hetmany, Starsze, Poborce, w prawach biegłe, Urzędniki, i wszystkie Przełożone nad krainami: aby przyszli na poświącanie obrazu, ktory był wystawił Krol Nabuchodonozor.

3. Tedy się zgromadziły Książęta, Starostowie i Hetmani, Starsi, Poborcy, w prawach biegli, Urzędnicy, i wszyscy Przełożeni nad krainami ku poświącaniu obrazu, ktory był wystawił Nabuchodonozor Krol: i stanęli przed obrazem, ktory był wystawił Nabuchodonozor.

4. A woźny wołał wielkim głosem: Wam się opowiada, ludziom, narodom, i iezykom:

5. Skoro usłyszycie głos trąby, piszczałki, lutni, skrzypic, harfy, symfonału, i wszelakiego instrumentu muzyki: Upadnicie, a kłaniaycie się obrazowi złotemu, ktory wystawił Krol Nabuchodonozor.

6. A ktoby nie upadł i nie pokłonił się, teyże godziny wrzucony będzie w pośrzod pieca ogniem pałaiącego.

7. Zaraz tedy skoro usłyszeli wszyscy ludzie głos trąby, piszczałki, lutni, skrzypic, harfy, i wszelakiego instrumentu muzyki: Upadli wszyscy ludzie, narodowie i iezyki, kłaniaiąc się obrazowi złotemu, ktory wystawił Krol Nabuchodonozor.

II. 8. Przetoż tegoż czasu przystąpiwszy mężowie Chaldeyscy, skargę uczynili przeciwko Zydom.

9. A mowiąc rzekli do Krola Nabuchodonozora: Krolu, żyy na wieki!

10. Ty Krolu uczyniłeś dekret, żeby każdy człowiek, ktoryby usłyszał głos trąby, piszczałki, lutni, skrzypic, harfy, i symfonału, i wszelakiego instrumentu muzyki, upadł, i pokłonił się obrazowi złotemu:

11. A ktobykolwiek nie upadł, i nie pokłonił się, aby był wrzucony w pośrzodek pieca ogniem pałaiącego.

12. Wszakże się znaleźli niektorzy Zydowie, ktoreś przełożył nad sprawami krainy Babilońskiey, Sadrach, Mesach, i Abednego: Ci mężowie lekce poważyli, o Krolu! dekret twoy: bogow twoich nie chwalą, i obrazowi się złotemu, ktoryś wystawił, nie kłaniaią.

13. Tedy Nabuchodonozor w popędliwości i w gniewie rozkazał przyprowadzić Sadracha, Mesacha i Abednega: ktore wnet przywiedziono przed Krola.

14. I mowił Nabuchodonozor, a rzekł im: Umyślnieś wy Sadrachu, Mesachu, i Abednegu, bogow moich nie czcicie, i obrazowi się złotemu,

złotemu, ktorym wystawił, nie kłaniaćie?

15. Teraz tedy wy bądźćie gotowi, abyśćie zaraz skoro usłyszyćie głos trąby, piszczałki, lutni, skrzypic, barfy i symfonału, i wszelakiego instrumentu muzyki, upadli, i pokłonili śię temu obrazowi, ktorym uczynił: a oto ieźli śię nie pokłonićie, teyże godźiny będźiećie wrzuceni w pośrzod pieca ogniem pałaiącego. A ktoryż iest ten Bog, coby was wyrwał z ręki moiey?

16. Odpowiedźieli, Sadrach, Mesach i Abednego, i rzekli do Krola; O Nabuchodonozorze! my śię nie frasuiemy o to, cobyśmy mieli odpowiedźieć:

17. Bo oto, lubo Bog nasz ktorego my chwalimy (ktory mocen iest wyrwać nas z pieca ogniem pałaiącego, i z ręki twoiey, o Krolu!) wyrwie nas;

18. Lubo nie wyrwie: Niechći będźie wiadomo o Krolu! że bogow twoich chwalić, i obrazowi złotemu, ktoryś wystawił, kłaniać śię nie będźiemy.

III. 19. Tedy Nabuchodonozor pełen będąc popędliwośći, tak, że śię kształt twarzy iego odmienił przećiw Sadrachowi, Mesachowi, i Abednegowi: odpowiadaiąc, rozkazał piec rozpalić śiedmkroć barziey niżeli był zwyczay rozpalać go.

20. A mężom co mocnieyszym, ktorzy byli w woysku iego, rozkazał, aby związawszy Sadracha, Mesacha i Abednega, wrzućili do pieca ogniem pałaiącego.

21. Tedy one męże związano w płaszczach ich, w ubraniach ich, i w czapkach ich, i w szatach ich, a wrzucono ie w pośrzodek pieca ogniem pałaiącego.

22. A iż rozkazanie krolewskie przynagliło, a piec barzo był rozpalony, dla tego one męże, ktorzy wrzućili Sadracha, Mesacha, i Abednega, zadusił płomień ogniowy.

23. Ale ći trzey mężowie, Sadrach, Mesach, i Abednego, wpadli w pośrzod pieca ogniem pałaiącego związani.

IV. 24. Tedy Krol Nabuchodonozor zdumiał śię, i powstał prętko, a mowiąc rzekł Hetmanom swoim: Izaliśmy nie trzech mężow związanych wrzućili w pośrzod ognia? Ktorzy odpowiadaiąc, rzekli Krolowi: Prawda Krolu.

25. A on odpowiadaiąc, rzekł: Oto JA widzę czterech mężow rozwiązanych przechodzących śię w pośrzodku ognia, a niemasz żadnego naruszenia przy nich, a osoba czwartego podobna iest Synowi Bożemu.

V. 26. Tedy przystąpiwszy Nabuchodonozor do czeluśći pieca ogniem pałaiącego, rzekł, mowiąc: Sadrachu, Mesachu i Abednegu, słudzy Boga naywyższego, wynidźćie, a przyydźcie sam: I wyszli, Sadrach, Mesach, i Abednego z pośrzodku ognia.

27. A zgromadźiwszy śię Kśiążęta, Starostowie, Urzędnicy i Hetmani Krolewscy, oglądali one męże, że nie panował ogień nad ćiały ich: i włos głowy ich nie opalił śię, i płaszcze ich nie naruszyły śię, ani zapach ognia nie przeszedł przez nie.

VI. 28. Tedy rzekł Nabuchodonozor, mowiąc: Błogosławiony Bog ich: to iest, Sadracha, Mesacha, i Abednega, ktory posłał Anioła swego, a wyrwał sługi swoie, ktorzy ufali w nim: ktorzy słowa krolewskiego nie usłuchali, ale ćiała swe wydali, aby nie służyli, a nie kłaniali śię żadnemu bogu, oprocz Boga swego.

29. Przetoż ia dawam taki dekret: Aby każdy ze wszelkiego ludu, narodu, i ięzyka, ktobykolwiek bluźnierstwo wyrzekł przećiwko Bogu Sadrachowemu, Mesachowemu, i Abednegowemu, był na sztuki rozśiekany, a dom iego w gnoiewisko obrocony: Gdyż niemasz Boga innego, ktoryby mogł wyrwać, iako ten.

30. Tedy Krol zacnie wywyższył Sadracha, Mesacha, i Abednega w krainie Babilońskiey.

Rozdział IV.

I. Nabuchodonozor sprawy Pańskie opowiada 1:3. II. Ma sen 4:18. III. Wykład iego 19:27. IV. Wyrzucenie tegoż Krola z krolestwa 28:33. V. Przywrocenie onegoż do sławy. Za co chwali Boga 34:37.

Nabuchodonozor Krol, wszystkim ludziom, narodom, i ięzykom, ktorzy mieszkaią po wszystkiey ziemi: Pokoy się wam niech rozmnoży.

2. Znaki i dziwy ktore uczynił ze mną Bog naywyższy, zdało mi się za rzecz przystoyną opowiedzieć.

3. O iakoż są wielkie znaki iego! a dziwy iego iako mocne! Krolestwo iego, Krolestwo *wieczne! i władza iego od narodu do narodu!

*Dan. 2,44. r. 7,14. 27.

II. 4. Ja Nabuchodonozor żyiąc w pokoiu w domu moim, i kwitnąc na pałacu moim,

5. Miałem sen, ktory mię przestraszył: i myśli ktorem miał na łożu moim, a widzenia, ktorem widział, zatrwożyły mię.

6. A przetoż wydany iest ode mnie dekret, aby przywiedziono przed mię wszystkie mędrce Babilońskie, ktorzyby mi wykład snu tego oznaymili.

7. Tedy przyszli mędrcy i praktykarze Chaldeyscy, i wieszczkowie: i powiedziałem im sen, a wszakże wykładu iego nie mogli mi oznaymić.

8. Aż na ostatek przyszedł przed mię Daniel, ktorego imię Baltazar, według imienia boga mego, a w ktorym iest Duch Bogow świętych, a sen powiedziałem przed nim.

9. Mowiąc; Baltazarze, przednieyszy *z mędrcow: Ja wiem, iż Duch Bogow świętych iest w tobie, a żadna taiemnica nie iest ci trudna: Widzenia snu mego, ktorym miał, posłuchay, a wykład iego powiedz mi. *Dan. 2,48.

10. Te są widzenia ktorem widział na łożu moim: Widziałem, a oto drzewo w pośrzodku ziemie, ktorego wysokość zbytnia była.

11. Wielkie było ono drzewo i mocne, a wysokość iego dosięgała nieba, a okazałe było aż do granic wszystkiey ziemie.

12. Gałęzie iego piękne, a owoc iego obfity, i pokarm dla wszystkich był na nim: pod sobą dawało cień zwierzowi polnemu, a na gałęziach iego mieszkało ptastwo niebieskie: a z niego miało pożywienie wszelkie ciało.

13. Widziałem nad to w widzeniach moich na łożu moim, a oto stroż, i Swięty z nieba zstąpiwszy,

14. Wołał ze wszystkiey mocy, i tak rzekł; Podrąbcie to drzewo, i obetnicie gałęzie iego, a otłuczcie liście iego, i rozrzućcie owoc iego: niech się rozbieży zwierz ktory iest pod nim, i ptastwo z gałęzi iego.

15. Wszakże pień korzenia iego w ziemi zostawcie: a niech będzie związany łańcuchem żelaznym i miedzianym, na trawie polney, aby rosą niebieską był skrapiany, a z zwierzętami † niech się pasie w trawie ziemskiey. [† H. Będzie część iego.]

16. Serce iego od człowieczego niech się odmieni, a serce zwierzęce niech mu dane będzie: a siedm † lat niech pominą nad nim.

[† K. Czasow.]

17. Ta rzecz według wyroku strożow, a to żądanie według mowy świętych stanie się: aż do tego przyydzie, że poznaią ludzie, iż Naywyższy panuie nad krolestwem ludzkim, a dawa ie komu chce, a naypodleyszego *z ludzi stanowi nad nim.

*Ps. 113,7. 8.

18. Ten sen widziałem ia Krol Nabuchodonozor: A ty Baltazarze powiedz wykład iego: Gdyż wszyscy mędrcy krolestwa mego, nie mogli mi tego wykładu oznaymić: ale ty możesz, bo Duch Bogow świętych iest w tobie.

III. 19. Tedy Daniel, ktorego imię Baltazar, zdumiewał się przez iedne godzinę, a myśli iego trwożyły go. A odpowiadaiąc Krol, rzekł: Baltazarze, sen i wykład iego niech cię nie trwoży. Odpowiedział Baltazar, i rzekł: Panie moy, ten sen niech przyydzie na te, ktorzy cię nienawidzą; a wykład iego, na nieprzyiacioły twoie!

20. Drzewo ktoreś widział rosłe i mocne, ktorego wysokość dosięgała

nieba, a ktore okazałe było wßy-
ſtkiey ziemi:

21. Ktorego gałąź piękna, a owoc ie-
go obfity, a pokarm dla wßyſtkich
na nim, pod ktorym mießkał zwierz
polny, a na gałęziach iego przeby-
wało ptaſtwo niebieſkie.

22. Tyś ieſt tym, o Krolu! ktoryś
śię rozwielmożył i zmocnił: a wiel-
kość twoia urosła, i podniosła śię
aż do nieba, a władza twoia aż do
kończyn ziemie.

23. A iż Krol widźiał ſtroża, i Swię-
tego zſtępuiącego z nieba, a mowią-
cego: Podrąbćie to drzewo, a zepſuy-
ćie ie, wßakże pień i z korzeniem ie-
go w ziemi zoſtawćie, i niech będźie
związany żelaznym i miedźianym
łańcuchem na trawie polney: aby
rosą niebieſką był zkrapiany, a
z zwierzętami polnymi niech śię
paśie, ażby śię wypełniło śiedm lat
nad nim.

24. Tenći ieſt wykład o Krolu! i ten
dekret Naywyżßego, ktory wyßedł
na Krola, pana mego.

25. Bo ćię wyrzucą * od ludźi, a
z zwierzem polnym będźie mießka-
nie twoie, a trawą iako woł paść
śię będźieß, a rosą niebieſką zkra-
piany będźieß, aż śię wypełnią
śiedm lat nad tobą: dokądbyś nie
poznał, że Naywyżßy panuie nad
kroleſtwem ludzkim, a, że ie dawa,
komu chce. * Dan. 5, 21.

26. A iż rozkazano zoſtawić pień, i
z korzeniem onego drzewa, znaczy,
że kroleſtwo twoie tobie zoſtanie,
gdy poznaß, że niebioſa † panuią:
[† T. Bog na niebie.]

27. Przetoż o Krolu! rada moia
niechći śię podoba, a grzechy twoie
przerwi ſprawiedliwośćią, a nie-
prawośći twoie, miłośierdźiem nad
utrapionym: owa snadź ſtanie śię
przedłużenie pokoiu twego.

IV. 28. Wßyſtko to przyßło na Kro-
la Nabuchodonozora.

29. Bo po wyśćiu dwunaśći mie-
śiącow, przechodząc śię w Babilo-
nie na pałacu Krolewſkim;

30. Mowił Krol, i rzekł: Izali
nie to ieſt on Babilon wielki, kto-
rym ia w śile mocy moiey zbudo-
wał aby był ſtolicą kroleſtwa, i ku
ozdobie ſławy moiey?

31. A gdy ießcze ta mowa była w u-
śćiech krolewſkich, oto głos z nieba
przyßedł, mowiąc: Tobie śię mowi
Krolu Nabuchodonozorze, że kro-
leſtwo twoie odeßło od ćiebie,

32. I od ludźi wyrzucą ćię, a z zwie-
rzem polnym będźie mießkanie two-
ie: trawą iako woł paść śię bę-
dźieß ażby śię wypełniło śiedm lat
nad tobą, do kądbyś nie poznał, że
Naywyżßy panuie nad kroleſtwem
ludzkim, a, że ie dawa, komu chce.

33. Teyże godźiny wypełniło śię
ono ſłowo * nad Nabuchodonozo-
rem: bo go wyrzucono od ludźi, a
trawę iadał iako woł, a rosą niebie-
ſką ćiało iego zkrapiane było, aż na
nim włosy urosły iako pierze orle,
a paznogćie iego iako pazury u pta-
kow. * Dan. 5, 21.

V. 34. A po ſkończeniu onych dni,
podniosłem ia Nabuchodonozor
w niebo oczy moie, a rozum moy do
mnie śię zaś wroćił: i błogosławi-
łem Naywyżßego; a Żywiącego na
wieki chwaliłem i wyſławiałem:
bo władza iego, władza wieczna, a
kroleſtwo iego od narodu do naro-
du.

35. A wßyſcy obywatele ziemie iako
za nic poczytani są. Według woli
swoiey poſtępuie z woyſkiem niebie-
ſkim i z obywatelami ziemie: a nie-
maß ktoby wſtręt uczynił ręce iego, i
rzekł mu: Coż to czyniß? * Job. 9, 12.

36. Tegoż czaſu rozum moy wroćił
śię do mnie: a do ſławy kroleſtwa
mego ozdoba moia, i doſtoyność
moia wroćiła śię do mnie: nad to
Hetmani moi, i Kśiążęta moie ßu-
kali mię, a na kroleſtwie moim
zmocniłem śię, i wielmożność więk-
ßa mi ieſt przydana.

37. A tak teraz ia Nabuchodono-
zor, chwalę i wywyżßam i wyſła-
wiam Krola niebieſkiego: ktorego
wßyſtkie ſprawy są * prawdą, a
śćieżki iego sądem: a ktory chodzą-
ce w hardośći poniżyć może.
* Pſ. 111, 7.

Rozdział V.

I. Balsazar z gośćmi swoimi z naczynia Domu Bożego pije 1-4. II. Skąd pomsta Boża nad nim oświadczona ręki pisaniem, a wykładem Danielowym potwirdzona 5-31.

Balsazar Krol uczynił ucztę wielką na tysiąc Książąt swoich: i przed onym tysiącem pił wino.

2. A gdy pił wino Balsazar, rozkazał przynieść naczynie złote i śrebrne, ktore był zabrał *Nabuchodonozor, oćiec iego, z Kośćioła Jeruzalemskiego, aby pili z niego Krol i Książęta iego, żony iego, i założnice iego. *2 Krol. 25,15. 2 Kron. 36,7.

3. Tedy przyniesiono naczynia złote, ktore byli zabrali z Kośćioła domu Bożego, ktory był w Jeruzalem: i pili z nich, Krol i Książęta iego, żony iego, i założnice iego.

4. A piiąc wino, chwalili bogi złote i śrebrne, miedźiane, żelazne, drewniane, i kamienne.

II. 5. Teyże godźiny, wyszły palce ręki człowieczey, ktore pisały przećiwko świecznikowi na śćienie pałacu Krolewskiego: a Krol widźiał część ręki ktora pisała.

6. Tedy śię iasność Krolewska zmieniła, a myśli iego zatrwożyły nim: i zwiąski biodr iego rozwiązały śię, a kolana iego iedno o drugie śię tłukły.

7. I zawołał Krol ze wszystkiey śiły, aby przywiedźiono praktykarze Chaldeyczyki i wieszczki. A mowiąc Krol, rzekł do mędrcow Babilońskich; Ktokolwiek to pismo przeczyta, a wykład iego mnie oznaymi, oblęczony będźie w szarłat, a łańcuch złoty dadzą na szyię iego, i trzećim w krolestwie po mnie będźie.

8. Tedy weszli wszyscy mędrcy Krolewscy: ale nie mogli ani pisma przeczytać, ani wykładu iego Krolowi oznaymić.

9. Skąd Krol Balsazar był barzo zatrwożony, a iasność iego zmieniła śię na nim, i Książęta iego potrwożyły śię.

10. Tedy Krolowa weszła do domu uczty dla tego, co śię przydało Krolowi i Książętom iego, a przemowiwszy Krolowa, rzekła: Krolu żyy na wieki! Niech ćię nie trwożą myśli twoie, a iasność twoia niech śię nie mieni.

11. Jest mąż w krolestwie twoim, w ktorym iest Duch *Bogow świętych, w ktorym śię znalazło za dni oyca twego oświecenie, i rozum, i mądrość, iako mądrość Bogow, ktorego Krol Nabuchodonozor, oćiec twoy, przednieyszym między mędrcami, i praktykarzami Chaldeyczykami, i wieszczkami, postanowił: Oćiec twoy mowię o Krolu! *Dan. 2,48.

12. Dla tego, iż duch obfity, i umieiętność, i zrozumienie, wykładanie snow, i obiawienie gadek, i rozwiązanie rzeczy trudnych, znalazły śię przy *Danielu, ktoremu Krol dał imię † Baltazar: teraz tedy niech przyzowią Daniela, a oznaymić ten wykład. *Dan. 2,31. † Dan. 1,7.

13. Tedy przywiedźiony iest Daniel do Krola: a Krol mowiąc, rzekł Danielowi; Tyżeś iest on Daniel, ktoryś iest z synow więźniow Judskich, ktorego przywiodł Krol, oćiec twoy, z źiemie Judskiey?

14. Słyszałem zaiste o tobie, iż Duch Bogow iest w tobie: a oświecenie i rozum, i mądrość obfita znalazła śię w tobie.

15. A teraz przywiedźiono przede mię mędrce, i praktykarze, aby mi to pismo przeczytali, i wykład iego oznaymili: wszakże nie mogli wykładu tey rzeczy oznaymić.

16. A iam słyszał o tobie, że możesz to, co iest niepoietego, wykładać, a co iest trudnego, rozwiezować: Przetoż teraz możeszli to pismo przeczytać, a wykład iego mnie oznaymić, w szarłat oblęczony będźiesz, i łańcuch złoty na szyię twoię włożony będźie, a trzećim w krolestwie po mnie będźiesz.

17. Tedy odpowiedźiał Daniel przed Krolem, i rzekł; Upominki twoie niech tobie zostaną, a dary twoie day innemu: Wszakże pismo przeczytam Krolowi, i wykład mu oznaymię.

18. Ty Krolu słuchay. Bog nayw yższy, Krolestwo i wielmożność, i sła-

i sławę, i zacność dał Nabuchodonozorowi, oycu * twemu.
* Dan. 2, 37. r. 4, 22.

19. A dla wielmożności, ktorą mu był dał, wszyscy ludzie, narodowie i iezyki, drzeli i bali się przed obliczem iego. Bo kogo chćiał, zabiiał; a kogo chćiał, żywił: a kogo chćiał, wywyższał; a kogo chćiał, poniżał.

20. Ale gdy się wyniosło serce iego, a duch iego zmocnił się w * pysze, złożony iest z stolice krolestwa swego, a sława odieta była od niego.
* Dan. 4, 27.

21. J był wyrzucony * od synow ludzkich, a serce iego zwierzecemu podobne było, i z dzikimi osłami było mieszkanie iego: trawą się pasł iako woł, i rosą niebieską ciało iego skrapiane było: do kąd nie poznał, że Bog naywyższy ma władzą nad krolestwem ludzkim, a tego, kogo chce, stanowi nad nim. * Dan. 4, 32.

22. Ty też Balsazarze synu iego, nie upokorzyłeś serca swego, choćiaś to wszystko wiedźiał.

23. Owszem przećiwko PANU nieba podniosłeś się, i naczynie domu iego przynieśiono przed ćie: a ty i Kśiążęta twoie, żony twoie, i założnice twoie, piliśćie wino z niego: nad to bogi srebrne i złote, miedziane, żelazne, drewniane, i kamienne, ktorzy nie widzą, ani słyszą, i nic nie wiedzą, chwaliłeś: a Boga, w ktorego ręku iest tchnienie twoie, i u ktorego są wszystkie drogi twoie, nie uczćiłeś.

24. Przetoż teraz od niego posłana iest ta częśc ręki, i pismo to wyrażone iest.

25. A toć iest pismo ktore wyrażone iest: Mené, Mené: thekél, upharsin. †
[† T. Zliczyłem, zliczył, zważył, i rozdźielił.]

26. A tenći iest wykład tych słow: Mené, zliczył Bog krolestwo twoie, i do końca ie przywiodł.

27. Thekél: Zważonyś na wadze, a znaleźionyś lekki.

28. Perés: Rozdźielone iest krolestwo twoie, a dane iest Medom i Persom.

29. Tedy rozkazał Balsazar: J obleczono Daniela w szarłat, a łańcuch złoty włożono na szyię iego, i obwołano o nim, że ma bydź trzećim panem w Krolestwie.

30. Teyże nocy zabity iest Balsazar, Krol Chaldeyski.

31. A Daryusz, Medczyk, wziął krolestwo, maiąc lat około sześćidziesiąt i dwu.

Rozdźiał VI.

I. Przełożeństwo Daniela z niektorymi Kśiążęty Daryuszowymi 1-3. II. Uśiłowania ich przećiwko Danielowi 4-9. III. Udanie go do Krola 10-13. IV. Miedzy Lwy wrzucenie i wybawienie 14-23. V. Urzędnikow od lwow roztarganie 24. VI. Dekret Daryuszow o oddawaniu czći Bogu prawdźiwemu 25-28.

J podobało się Daryuszowi, aby postanowił nad krolestwem sto i dwadźieśćia Starostow, ktorzyby byli we wszystkim krolestwie.

2. A nad nimi troie Kśiążąt, z ktorych był Daniel przednieyszym: ktorymby oni Starostowie liczbę czynili, aby Krol szkody nie miał.

3. A sam Daniel przewyższał one Kśiążęta i Starsze: przeto, że duch znamienitszy był w nim, zkąd go Krol myślił postanowić nad wszystkim krolestwem.

II. 4. Tedy Kśiążęta i Starostowie, szukali, aby znaleźli przyczynę przećiwko Danielowi z strony krolestwa, wszakże żadney przyczyny ani wady znaleść nie mogli: ponieważ on był wiernym, ani żadna wina, ani wada, nie znaydowała się w nim.

5. Przetoż rzekli oni mężowie: Nie znaydźiemy przećiwko temu Danielowi żadney przyczyny, chyba żebyśmy co znaleźli przećiwko niemu w Zakonie Boga iego.

6. Tedy one Kśiążęta i Starostowie zgromadźili się do Krola, i tak mu rzekli: Daryuszu Krolu, żyy na wieki!

7. Uradźiły wszystkie Kśiążęta krolestwa, Przełożeni i Starostowie, Urzędnicy i Hetmani, aby postanowiony był dekret Krolewski, i ztwierdzony wyrok, aby każdy, ktoryby do trzydźiestu dni o cokolwiek prośił ktorego Boga albo człowieka, oprocz ciebie

ćiebie Krolu, był wrzucony do dołu lwiego.

8. A tak teraz o Krolu potwierdź tego wyroku, a poday go na piśmie: żeby śie nie odmieniał według prawa * Medskiego i Perskiego, ktore śie nie odmienia. * Ester. 2, 1. r. 8, 8.

9. Z kąd Krol Daryusz podał na piśmie ten wyrok.

III. 10. Czego gdy śie Daniel dowiedźiał, że był podany na piśmie, wszedł do domu swego, gdźie otworzone były okna w pokoiu iego, przećiw * Jeruzalem: a trzy kroć † przez dźień klękał na kolana swoie, i modlił śie, a chwałe dawał Bogu swemu, iako to był zwykł przed tym czynić. * 1 Krol. 8, 48. † Ps. 55, 18.

11. Tedy oni mężowie zgromadźiwszy śie, a znalazszy Daniela modlącego śie, i prozby wylewaiącego do Boga swego:

12. Przystąpili i mowili Krolowi o wyrok krolewski: Izaliś wyroku nie wydał, aby każdy człowiek ktoryby do trzydźiestu dni o cokolwiek prośił ktorego Boga albo człowieka oprocz ćiebie Krolu, był wrzucony do dołu lwiego? Odpowiedźiał Krol, i rzekł: Prawdźiwa to mowa, według prawa Medskiego i Perskiego, ktore śie nie odmienia.

13. Tedy odpowiadaiąc, rzekli do Krola: Ten Daniel, ktory iest z więźniow synow Judskich, nie ma wzgledu na ćie o Krolu, ani na twoy wyrok ktoryś wydał: bo trzy kroć przez dźień odprawuie modlitwy swoie.

IV. 14. Te słowa, gdy Krol usłyszał, barzo śie zasmućił nad tym; i skłonił Krol do Daniela serce swoie, aby go wyswobodźił: aż do zachodu słońca starał śie, aby go wyrwał.

15. Ale mężowie oni zgromadźili śie do Krola, i rzekli Krolowi: Wiedz Krolu, iż to iest prawo u Medow i u Persow, aby żaden wyrok i dekret, ktoryby Krol postanowił, nie był odmieniony.

16. Tedy Krol rozkazał, aby przywiedźiono Daniela, i wrzucono go do dołu lwiego: a Krol mowiąc, rzekł do Daniela; Bog twoy, ktoremu ty ustawicznie służysz, ten ćię wybawi.

17. Tedy przynieśiono kamień ieden, i położono go na dźiurze onego dołu, i zapieczętował go Krol sygnetem swoim, i sygnetami Xiążąt swoich: aby nie był odmieniony dekret wydany przećiwko Danielowi.

18. Potym odszedł Krol na pałac swoy, i przenocował nic nie iadszy: I nic nie przypuśćił przed śię, coby go uweselić mogło, tak, że i sen iego odstąpił od niego.

19. Tedy Krol wstawszy barzo rano na świtaniu, z kwapieniem poszedł do dołu lwiego.

20. A gdy śię przybliżył do dołu, zawołał na Daniela głosem żałosnym: A mowiąc Krol, rzekł do Daniela; Danielu, sługo Boga żywego, Bog twoy, ktoremu ty ustawicznie służysz, mogłże ćię wybawić ode lwow?

21. Tedy Daniel do Krola rzekł: Krolu, żyy na wieki!

22. Bog moy posłał Anioła swego, ktory zamknął paszczęke lwom, aby mi nie zaszkodźili: dla tego, że śię przed nim znalazła niewinność we mnie: owszem ani przed tobą Krolu nicem złego nie uczynił.

23. Tedy śię Krol wielce ućieszył z tego, i rozkazał Daniela wyćiągnąć z dołu: i wyćiągniono Daniela z dołu, a żadnego obrażenia nie znaleziono na nim: bo wierzył w Boga swego.

V. 24. I rozkazał Krol, aby przywiedźiono one męże, ktorzy byli oskarżyli Daniela, i wrzucono ie do dołu lwiego, one same, i syny ich, i żony ich: a pierwey niż dopadli do dna onego dołu, pochwyćili ie lwi, i wszystkie kośći ich pokruszyli.

VI. 25. Tedy Krol Daryusz napisał do wszystkich ludźi narodow, i ięzykow, ktorzy mieszkali po wszystkiey źiemi; Pokoy śię wam niech rozmnoży.

26. Wydany iest ode mnie ten wyrok, aby po wszystkim państwie krolestwa mego, wszyscy drżeli a bali śię oblicza Boga Danielowego.

Bo

Bo on iest BOG żywiący i trwaiący na wieki: a kroleſtwo iego ani władza iego, nie będźie ſkażona aż do końca.

27. On wyrywa i wybawia, a czyni znaki i cuda na niebie i na źiemi: ktory wyrwał Daniela z mocy lwow.

28. A Danielowi śie ſczęśliwie* powodźiło w kroleſtwie Daryuſza; i w kroleſtwie Cyruſa, Perſy.

* Dan. 1, 21.

Rozdźiał VII.

I. Objawienie Danielowi we ſnie o czterech Monarchijach pod tytułem czterech beſtyy 1-12. II. Także o kroleſtwie wiecznym Syna Bożego 13-28.

Roku pierwſzego Balſazara, Krola Babilońſkiego, miał Daniel ſen i widzenia ſwoie na łożu ſwym. Tedy ſpiſał on ſen, i ſumme rzeczy powiedźiał.

2. A mowiąc Daniel, rzekł: Widźiałem w widzeniu moim w nocy, a oto cztery wiatry niebieſkie potykały śię na morzu wielkim.

3. A cztery beſtye wielkie wyſtępowały z morza, rożne iedna od drugiey.

4. Pierwſza podobna lwowi, maiąc ſkrzydła orle: i przypatrowałem śię, aż wyrwane były ſkrzydła iey, ktorymi śię podnośiła od źiemie, tak, że na nogach iako człowiek ſtanęła, a ſerce człowiecze iey dane ieſt.

5. Potym oto beſtya druga, podobna niedźwiedźiowi: i ſtanęła przy iedney ſtronie, a trzy żebra były w paſzczęce iey miedzy zębami iey, i tak mowiono do niey: Wſtań, nażryy śię doſtatkiem mięſa.

6. Potymem widźiał, a oto inna beſtya, podobna lampartowi, ktora miała cztery ſkrzydła ptaſze na grzbiećie ſwym: cztery też głowy miała ta beſtya, i dano iey władzą wielką.

7. Potymem widźiał w widzeniach nocnych, a oto beſtya czwarta, ſtraſzna i ſroga, i barzo mocna, maiąca zęby żelazne wielkie, ktora pożerała, i kruſzyła, a oſtatek nogami ſwymi deptała: a ta była rożna od wſzyſtkich beſtyy, ktore były przed nią, i miała dźieśięć rogow.

8. Pilniem śię przypatrował rogom: a oto rog poślędni mały wyraſtał miedzy nimi, i trzy z tych rogow pierwſzych wyłamane ſą przed nim: a oto w onym rogu były oczy podobne oczom człowieczym, i uſta mowiące rzeczy wielkie.

9. I przypatrowałem śię, aż one ſtolice poſtawione ‡ były, a Starodawny uśiadł: ktorego ſzata była iako śnieg biała, a włoſy głowy iego iako wełna czyſta: ſtolica iego iako płomienie ogniſte, a koła iey iako ogień goraiący.

[‡ K. Porzucone. A. Znieśione.]

10. Rzeka ogniſta płynąc wychodźiła od oblicza iego. Tyśiąc tyśięcy* służyło mu, a dźieśięć kroć tyśiąc tyśięcy ſtało przed nim: ſąd zaśiadł, a księgi † otworzone były.

* Objaw. 5, 11. † Objaw. 20, 12.

11. Tedym śię przypatrował, ſkoro śię głos począł tych słow wielkich, ktore on rog mowił: przypatrowałem śię aż była ta beſtya zabita, i zginęło ćiało iey, a podane było na ſpalenie ogniem.

12. Także i pozoſtałym beſtyom odięta ieſt władza ich: bo długość żywota dana im była aż do czaſu, a to do zamierzonego czaſu.

II. 13. Widźiałem też w widzeniu nocnym, a oto przychodźił w obłokach niebieſkich podobny Synowi człowieczemu: a przyſzedł aż do Starodawnego, i przywiedźiono go przed obliczność iego.

14. I dał mu władzą i cześć, i kroleſtwo, aby mu wſzyſcy ludźie, narody i ięzyki służyli: ☞ władza iego* władza wieczna, ktora nie będźie odięta; a kroleſtwo iego, ktore nie będźie ſkażone. ☜ * Dan. 2, 44. Luk. 1, 33.

15. I zatrwożył śię we mnie Danielu duch moy, w pośrzod ćiała mego: a widzenia, ktorem widźiał, przeſtraſzyły mię.

16. Tedym przyſtąpił do iednego z tych, ktorzy tam ſtali, a pewnośćim śię dowiadował od niego o tym wſzyſtkim: i powiedźiał mi, i wykład mow oznaymił mi.

17. Te

17. Te bestye wielkie ktorych sa cztery, sa czterey Krolowie, ktorzy powstana z ziemie.

18. ¶ Ci ymą krolestwo świętych naywyższych mieysc, ktorzy posieść maią krolestwo aż na wieki, i aż na wieki wieczne. ❧

19. Tedym pragnął wziąć sprawę o bestyi czwartey, ktora była rożna od wszystkich innych, barzo strasna, ktorey zeby były żelazne, a paznogcie iey miedziane; ktora pożerała, i kruszyła, a ostatek nogami swymi deptała.

20. Także o onych rogach dziesiąci, ktore były na głowie iey, i o poślednim, ktory był wyrosł, przed ktorym wypadły trzy: o tym rogu mowię, ktory miał oczy i usta mowiące wielkie rzeczy, a na weyrzeniu był większy nad inne rogi.

21. J przypatrowałem się, a ono rog ten walczył z świętymi, i przemagał ie.

22. Aż przyszedł Starodawny, a podany iest sąd świętym naywyższych mieysc: a czas przyszedł, aby to krolestwo święci otrzymali.

23. J rzekł tak: Bestya czwarta, czwarte krolestwo znaczy na ziemi, ktore będzie rożne od wszystkich krolestw: a pożrze wszystkę ziemię, a podepce i pokruszy ią.

24. A dziesięć rogow to znaczy, że z krolestwa onego dziesięć Krolow powstanie: a po nich powstanie poślédni, ktory będzie rożny od pierwszych, i trzech Krolow poniży.

25. A słowa przeciw Naywyższemu mowić będzie, i święte naywyższych mieysc zetrze: nad to, będzie zamyślał, aby odmienił czasy i prawa: gdyż wydane będą w ręce iego aż do czasu, i czasow, i poł czasu.

26. Potym zasiędzie sąd: A tam władzą iego odeymą, aby był zniszczony i wytracony aż do końca.

27. ¶ A krolestwo i władza, i dostoieństwo krolewskie pod wszystkim niebem, dano będzie ludowi świętych naywyższych mieysc: ktorego krolestwo, będzie krolestwo wieczne, a wszystkie zwierzchności iemu służyć i onego słuchać będą. ❧

28. Aż do tąd koniec tych słow. A mnie Daniela, myśli moie wielce strwożyły, a iasność moia zmieniła się przy mnie: Wszakżem to słowo w sercu moim zachował.

Rozdział VIII.

I. Widzenia Barana i Kozła 1:14. II. Jzwyłożenie tego widzenia od Anioła 15:27.

Roku trzeciego krolowania Balsazara Krola, okazało mi się widzenie, mnie Danielowi, po onym, ktore mi się okazało na początku.

2. J widziałem w widzeniu, (a gdym to widział, byłem w Susan, mieście głownym, ktore było w krainie Elam) widziałem mowię w widzeniu gdym był u potoka Ulay.

3. J podniosłem oczy moie, i uyrzałem, a oto u onego potoka stał Baran ieden, maiący dwa rogi; a te dwa rogi były wysokie, lecz ieden był wyższy niż drugi, ale ten wyższy rosł poślédzey.

4. Widziałem onego barana trykaiącego na zachod, i na połnocy, i na południe: a żadna mu bestya zdołać nie mogła, i nie był ktoby co wyrwał z ręki iego: zkąd czynił według woli swoiey, i stał się wielkim.

5. Co gdym ia uważał, oto Kozieł z koz przychodził od zachodu na oblicze wszystkiey ziemie, a nikt się go nie dotykał na ziemi: a ten koziel miał rog znaczny miedzy oczyma swymi.

6. J przyszedł aż do onego barana, ktory miał dwa rogi, ktoregom widział stoiącego u potoku: a przybieżał do niego w popędliwości siły swoiey.

7. Widziałem także, iż natarł na onego barana, a roziadszy się nań, uderzył barana, tak, że złamał one oba rogi iego, i nie było mocy w baranie, żeby mu mogł dać odpor: a rzuciwszy go o ziemię, zdeptał go, a nie był ktoby wyrwał barana z mocy iego.

8. Tedy on koziel z koz stał się barzo wielkim: ale gdy się zmocnił, złamał się on rog wielki, a wyrosły

czterey

cztery rogi znaczne miásto niego na cztery strony świátá.

9. A z iednego z nich, wyszedł rog ieden máły: á ten wielce urosł ku południowi, i ku wschodowi, i ku ziemi † ozdobney.

[† T. Ziemi Judskiey. 2 Sam. 1, 19. Ps. 48, 3. Ezech. 20, 6.

10. J wyrosł áż do woyská niebieskiego: i zrzućił niektore ná źiemię z onego woyská i z gwiazd, i podeptał ie.

11. Nawet áż do Książęćia onego woyská wyrosł: bo przezeń odięta byłá ustáwiczna ofiárá, i zárzucone mieysce świątnice Bożey.

12. Także woysko ono podane w przestępstwo przećiwko ustáwiczney ofierze: i porzućiło prawdę ná źiemię, á cokolwiek czyniło, szczęśćiło mu śię.

13. Tedym usłyszał iednego z świętych, mowiącego: J rzekł ten święty do onego, ktory máiąc polityzone táiemnice, mowi; Dokądże to widzenie o ofierze ustáwiczney, i przestępstwo pustoszące trwáć będźie, i święte usługi, i woysko, ná podeptánie podáne będźie?

14. J rzekł do mnie: Aż do dwu tysięcy i trzech set wieczorow, i porankow: tedy przyydą do odnowienia swego usługi święte.

II. 15. A gdym ia Daniel pátrzył ná to widzenie, i pytałem śię o wyrozumieniu iego: tedy oto stánął ktoś podle mnie, ná weyrzeniu iáko mąż.

16. Słyszałem też głos ludzki miedzy Ulaiem: ktory záwoławszy, rzekł: Gábryelu, * wyłoż mu to widzenie. * Dan. 9, 21.

17. J przyszedł do mnie gdźiem stał: á gdy przyszedł, wylękłem śię, i padłem ná oblicze swoie: J rzekł do mnie; Wyrozumni synu człowieczy, bo czásu pewnego to widzenie śię wypełni.

18. A gdy on mowił ze mną, usnąłem twárdo, leżąc twárzą swoią ná źiemi, i dotknął śię mnie, i postáwił mię tám, gdźiem pierwey stał.

19. J rzekł: Oto ia tobie oznaymię, co śię dźiać będźie áż do wykonánia tego gniewu: Bo czásu náznáczonego koniec będźie.

20. Ten báran, ktoregoś widźiał máiącego dwá rogi, są Krolowie, Medski i Perski.

21. A ten Koźieł kosmáty, iest Krol Grecki: á ten rog wielki, ktory iest miedzy oczymá iego, iest Krol pierwszy.

22. A iż złamány iest, á powstáły cztery miásto niego, czworo Krolestw z iego narodu powstánie, ále nie z táką mocą.

23. A przy skończeniu krolestwá ich, gdy przestępnicy złośći dopełnią, powstánie Krol niewstydliwey twárzy, i chytry.

24. J zmocni śię śiłá iego, áczkolwiek nie iego śiłą: ták, że ná podźiw będźie wytrácał, á szczęśliwie mu śię powiedźie, i wszystko wykona: bo wytrácáć będźie mocárze i lud święty.

25. A przemysłem iego, poszczęśći mu śię zdrádá w ręku iego, á uwielbi sam śiebie w sercu swoim, i czásu pokoiu wiele ich pogubi: nád to, i przećiw Książęćiu Książąt powstánie, á wszákże bez ręku pokruszony będźie.

26. A to widzenie wieczorne i poránne, o ktorym powiedźiano, iest sámá prawdá. Przetoż ty zápieczętuy to widzenie, bo iest wielu dni.

27. Tedym ia Daniel zemdlał, i chorowałem przez kilká dni. Potym wstawszy, odpráwowałem spráwy Krolewskie: á zdumiewałem śię nád onym widzeniem: czego iednák nikt nie baczył.

Rozdźiał IX.

I. Modlitwá Danielowá 1-19. II. Proroctwo o przyśćiu i o spráwách PANA Chrystusowych 20-26. III. J o skáźie Jeruzalemu 27.

Roku pierwszego Dáryuszá, syná Aswerusowego, z naśienia Medow, ktory był postánowiony Krolem nád krolestwem Cháldeyskim.

2. Roku pierwszego krolowánia iego, ia Daniel zrozumiałem z kśiąg liczbę lat, o ktorych było słowo PAńskie do Jeremiaszá * Proroká: że śię wypełnić miáło spustoszenie

nie Jeruzalemskie w śiedmdźieśiąt lat. *Jer. 25, 11. 12. r. 29, 10.
3. J obróćiłem oblicze moie do PANA BOGA, szukaiąc go modlitwą i prozbami, w pośćie, i w worze, i w popiele.
4. Modliłem śię tedy PANU Bogu memu, a wyznawaiąc, rzekłem: Proszę PANJE, * Boże wielki † i straszny, strzegący przymierza i miłośierdźia tym, ktorzy ćię ‡ miłuią, i strzegą przykazań twoich.
*Neh. 1, 5. † 5 Moy. 7, 9. ‡ 2 Moy. 20, 6.
5. Jgrzeszyliśmy, * i przewrotnieśmy czynili, i niezbożnieśmy śię sprawowali, i zprzećiwiliśmy śię, a odstąpiliśmy od przykazań twoich, i od sądow twoich.
* Baruch. 1, 17. r. 2, 12.
6. J nie słuchaliśmy sług twoich Prorokow: ktorzy mawiali w imieniu twoim do Krolow naszych, do Kśiążąt naszych, i do oycow naszych, i do wszystkiego ludu ziemie.
7. Tobie PANJE * sprawiedliwość: a nam zawstydzenie twarzy należy, iako śię to dźieie dnia tego: mężom Judskim, i obywatelom Jeruzalemskim, i wszystkiemu Jzraelowi, bliskim i dalekim, we wszystkich ziemiach, do ktorycheś ie wygnał dla przestępstwa ich, ktorym wystąpili przećiwko tobie.
* Ps. 145, 17. Jer. 9, 24.
8. PANJE, namći należy zawstydzenie * twarzy, Krolom naszym, Kśiążętom naszym, i oycom naszym: iżeśmy zgrzeszyli przećiwko tobie.
* Baruch. 1, 15.
9. Ale PANU Bogu naszemu miłośierdźie i litość: ponieważeśmy mu odporni byli.
10. A nie byliśmy posłuszni głosowi PANA Boga naszego, żebyśmy chodźili w ustawach iego, ktore on dał przed oblicze nasze, przez Proroki sługi swe.
11. Owszem wszyscy Jzraelczycy przestąpili Zakon twoy, i odchylili się, żeby nie słuchali głosu twego: przetoż śię wylało na nas to złorzeczeństwo i przeklectwo, ktore iest napisanie w Zakonie * Moyzesza, sługi Bożego i bośmy zgrzeszyli przećiwko niemu. * 3 Moy. 26, 16.
5 Moy. 28, 15. r. 29, 20. r. 30, 18. r. 31, 17. r. 32, 20. Tren. 2, 17. Malach. 2, 2. Baruch. 1, 20.
12. Jkod zpełnił słowa swoie, ktore mowił przećiwko nam, i przećiwko sędźiom naszym, ktorzy nas sądźili: a przywiodł na nas to wielkie złe, ktore śię nie stało pod wszystkim niebem, iakie śię stało w Jeruzalemie.
13. Tak iako napisano w Zakonie Moyzeszowym, wszystko to złe przyszło na nas: a wżdyśmy nie prośili oblicza PANA Boga naszego, abyśmy śię odwroćili od nieprawośći naszych, a mieli wzgląd na prawdę iego.
14. Przetoż nie omieszkał PAN z tym złym, ale ie przywiodł na nas: bo sprawiedliwy * iest PAN, Bog nasz, we wszystkich sprawach swoich ktore czyni; ktoregośmy głosu nie słuchali. * Ps. 145, 17.
15. Wszakże teraz o PANJE, * Boże nasz, ktoryś wywiodł lud swoy z ziemie Egipskiey ręką możną, i uczyniłeś sobie imię iako śię to dźiś pokazuie: Jgrzeszyliśmy, niepobożnieśmy czynili. * 2 Moy. 12, 41.
* Baruch. 2, 11.
16. O PANJE według * wszystkich sprawiedliwośći twoich, niech śię proszę odwroći popędliwość twoia, i gniew twoy, od miasta twego Jeruzalemu, gory świętobliwośći twoiey: bo dla grzechow naszych, i dla nieprawośći oycow naszych, Jeruzalem i lud twoy nośi pohańbienie u wszystkich, ktorzy są około nas.
* Baruch. 2, 12.
17. Teraz tedy wysłuchay o Boże nasz modlitwę sługi twego, i prozby iego: a oświeć oblicze twoie nad spustoszoną świątnicą twoią, dla PANA.
18. Nakłoń Boże moy * ucha twego, a usłysz: otworz oczy twoie, a obacz spustoszenia nasze, i miasto, ktore iest nazwane od imienia twego: bo ☞ my przekładamy modlitwy nasze przed obliczem twoim, nie dla iakiey naszey sprawiedliwośći, ale dla obfitego miłośierdźia twego.
* Baruch. 2, 27.

19. O PANIE wysłuchay, PANIE odpuść, PANIE obacz, a uczyń: nie odwłaczay sam dla śiebie, Boże moy: bo od imienia twego nazwane iest to miasto i lud twoy.

II. 20. A gdym ia ieszcze mowił, i modliłem śię, i wyznawałem grzech moy, i grzech ludu mego Izraelskiego, i przekładałem modlitwę moię przed twarzą PANA Boga mego, za gorę świętobliwośći Boga mego:

21. Prawie gdym ia ieszcze mowił, i modliłem śię, oto mąż *on Gabryel, ktoregom widział w widzeniu na początku, prętko lecąc, dotknął śię mnie, czasu ofiary wieczorney,

*Dan. 8, 16.

22. A usługuiąc mi do zrozumienia, mowił ze mną, i rzekł: Danielu, teraz żem wyszedł, abym ćię nauczył wyrozumienia taiemnice.

23. Na początku modlitew twoich wyszło słowo, a iam przyszedł, abymći ie oznaymił: boś ty wielce przyiemny. A tak miey wzgląd na to słowo, a zrozumiey to widzenie.

24. Siedmdźieśiąt tegodni zamierzono ludowi twemu, i miastu twemu świętemu, na zniesienie przestępstwa, i na zapieczętowanie grzechow, i na oczyśćienie nieprawośći, i na przywiedźienie sprawiedliwośći wieczney: i na zapieczętowanie widzenia, i Proroctwa, a na pomazanie Swiętego † świętych.

[† H. Swiętobliwośći świętych.]

25. Przetoż wiedz, a zrozumiey, że od wyśćia słowa, o przywroceniu i zbudowaniu Jeruzalem, aż do Mesyasza Wodza będźie tegodniow śiedm: potym tegodniow sześćdźieśiąt i dwa: gdy znowu zbudowana będźie ulica, i przekop: a te czasy będą barzo trudne.

26. A po onych sześćidźieśiąt i dwu tegodniach, zabity będźie Mesyasz: wszakże † mu to nic nie zaszkodźi: owszem to miasto i tę świątnicę skaźi lud wodza przyszłego, tak, że koniec iego będźie z powodźią: i aż do skończenia woyny będźie ustawiczne pustoszenie.

[† J. Nie dla swego przewinienia.]

III. 27. Wszakże zmocni przymierze wielom ich, w tegodniu ostatnym: a w połowicy onego tegodnia uczyni koniec ofierze paloney, i ofierze śniedney: a przez woysko obrzydliwe * pustoszyćiel przyydźie, i aż do skończenia naznaczonego wyleie śię spustoszenie na tego, ktory ma być spustoszony. *Matt. 24, 15. Mark. 13, 14. Luk. 21, 20.

Rozdźiał X.

I. Narzekanie Danielowe w Babilonie, dla uśniemia ludu Bożego w Jeruzalemie a przeszkodo w naprawie Kośćioła 1:9 II. Posilenie i poćieszenie Daniela od Boga 10:21.

Roku trzećiego Cyrusa, Krola Perskiego, obiawione było słowo Danielowi, ktorego imię nazwano * Baltazar: a to słowo było prawdźiwe, i czas zamierzony długi: i zrozumiał ono słowo, bo wziął zrozumienie w widzeniu. * Dan. 1, 7.

2. W one dni, ia Daniel, byłem smętny, przez trzy tegodnie dniow.

3. Chlebam smacznego nie iadł, a mięso i wino nie wchodźiło w usta moie: anim śię mazał olejkiem, aż śię wypełniły dni trzech tegodniow.

4. A dnia dwudźiestego i czwartego, mieśiąca pierwszego, byłem nad brzegiem rzeki wielkiey, to iest * Chydekiel. * 1 Moy. 2, 14.

5. A podniozszy oczy moie, uyrzałem, a oto mąż nieiaki ubrany w szatę lnianą, a biodra iego przepasane * były złotem szczerym z Ufas.

* Obiaw. 1, 13.

6. A ćiało iego było iako Tarsys, a oblicze iego na weyrzeniu iako błyskawica, a oczy iego były iako lampy goraiące: a ramiona iego, i nogi iego na weyrzeniu iako miedź wypolerowana: a głos słow iego, iako głos mnostwa.

7. A widźiałem ia Daniel sam to widzenie: Lecz mężowie, ktorzy byli ze mną, nie widźieli tego widzenia; ale strach wielki przypadł na nie, i poućiekali, a pokryli śię.

8. A iam sam został, i widźiałem to wielkie widzenie: Ale śiła nie została we mnie, i krasa moia odmieniła śię we mnie, i skaźiła śię, i nie miałem żadney śiły.

9. Tedym

9. Tedym słyszał głos słow iego: a usłyszawszy głos słow iego: usnąłem twardo na twarzy moiey: na twarzy moiey mowię, na ziemi.

II. 10. W tym oto ręka dotknęła się mnie: i podniosła mię na kolana moie, i na dłoni rąk moich.

11. J rzekł do mnie: Danielu, mężu wielce przyiemny, miey wzgląd na słowa moie, ktore ia będę mowił do ciebie, a stoy na mieyscu swym: bom teraz posłany do ciebie. A gdy przemowił do mnie to słowo, stałem drżąc.

12. J rzekł do mnie: Nie boy się Danielu: Bo od pierwszego dnia, iakoś przyłożył serce twoie ku wyrozumieniu, i trapiłeś się przed Bogiem twoim, wysłuchane są słowa twoie: a iam przyszedł dla słow twoich.

13. Lecz Książę krolestwa Perskiego, sprzeciwiało mi się przez dwadzieścia dni i ieden: aż oto Michał, ieden z przednieyszych Książąt, przyszedł mi na pomoc: przetożem ia tam został przy Krolach Perskich.

14. Alem przyszedł, abymći oznaymił, co ma przyyść na lud twoy w ostateczne dni: bo ieszcze widzenie będzie o tych dniach.

15. A gdy mowił do mnie tymi słowy, spuściłem twarz moię ku ziemi, i zamilknąłem.

16. A oto iako podobieństwo synow ludzkich, dotknęło się warg moich: a otworzywszy usta swe, mowiłem, i rzekłem do stoiącego przeciwko mnie: Panie moy, dla tego widzenia obrociły się na mię boleści moie, i nie miałem żadney siły.

17. A iakoż będzie mogł taki sługa Pana mego, rozmowić się z takim Panem moim? gdyż od tegoż czasu nie została we mnie siła, ani tchnienie zostało we mnie.

18. Tedy się mnie znowu dotknął na weyrzeniu iako człowiek, i posilił mię.

19. J rzekł: Nie boy się mężu wielce przyiemny, pokoy tobie: posil się, posil się mowię. A gdy mowił ze mną, wziąłem siłę, i rzekłem: Niech mowi Pan moy, abowiemeś mię posilił.

20. J rzekł: Wiesszże, dla czegom przyszedł do ciebie? Potym się wrocę abym walczył z Książęciem Perskim: a gdy odeydę, oto Książę Greckie przyciągnie.

21. Wszakże oznaymięć to, co iest wyrażono w piśmie prawdy. Ale i iednego niemasz, ktoryby mężnie stał przy mnie w tych rzeczach, oprocz Michała, Książęcia waszego.

Rozdział XI.

I. Proroctwo o czterech Krolach Perskich 1-4. II. Woyny Krolow Syryyskich i Egipskich 5-20. III. Spustoszenie ziemie Judskiey przez Antyocha 21-45.

Ja tedy roku pierwszego za Daryusza Medskiego, stałem, abym go posilił i zmocnił.

2. A teraz ci prawdę oznaymię. Oto ieszcze trzey Krolowie krolować będą w Perskiey ziemi; potym czwarty zbogaci się bogactwy wielkimi nade wszystkie: a gdy się zmocni w bogactwach swoich, pobudzi wszystkie przeciw krolestwu Greckiemu.

3. J powstanie Krol mocny, a będzie panował mocą wielką, a będzie czynił według woli swoiey.

4. A gdy się on zmocni, będzie skruszone krolestwo iego, i będzie rozdzielone na cztery strony świata: wszakże nie między potomki iego, ani będzie państwo iego takie, iakie było: bo wykorzenione będzie krolestwo iego, a innym mimo one dostanie się.

II. 5. Tedy się zmocni Krol z południa, i ieden z Książąt iego: ten mocnieyszy będzie nadeń, i panować będzie: a państwo iego będzie państwo szerokie.

6. Lecz po wyściu kilku lat, złączą się; bo corka Krola od południa poydzie za Krola połnocnego, aby uczyniła przymierze: wszakże nie otrzyma siły ramienia, ani się ostoi z ramieniem swoim, ale wydana będzie ona, i ci, ktorzy ią przyprowadzą, i syn iey, i ten, co ią zmacniał za onych czasow.

7. Potym powſtanie z latorośli korzenia iey na mieyſce iego, ktory przyćiągnie z woyſkiem ſwym, a uderzy na mieyſce obronne Krola połnocnego, i przewiedźie nad nimi, i zmocni śię.

8. Nad to i bogi ich, z Kśiążęty ich, z naczyniem ich drogim, śrebrnym i złotym, w niewolą zawiedźie do Egiptu: a ten będźie beſpieczen przez wiele lat od Krola połnocnego.

9. A tak wtargnie w kroleſtwo Krol od południa, i wroći śię do źiemie ſwoiey.

10. Ale ſynowie iego walczyć będą, i zbiorą mnoſtwo woyſk wielkich: a z nagła naſtępuiąc, iako powodź przechodźić będźie: Potym wracaiąc śię, woyſkiem naćierać będźie aż na twirdze iego.

11. Z kąd rozdrażniony będąc Krol z południa, wyćiągnie, i będźie walczył z nim, to ieſt, z Krolem połnocnym: a uſzykuie mnoſtwo wielkie, ale ono mnoſtwo będźie podane w rękę iego.

12. A gdy znieśione będźie ono mnoſtwo, podnieśie śię ſerce iego: a choć porazi wiele tyśięcy, przećię śię nie zmocni.

13. Bo śię wroći Krol połnocny, i uſzykuie większe mnoſtwo niż pierwſze: lecz po wyśćiu czaſu kilku lat, z nagła przyydźie z wielkim woyſkiem, i z wielkim doſtatkiem.

14. Onychże czaſow, wiele ich powſtanie przećiwko Krolowi z południa: ale ſynowie przeſtępnikow z ludu twego będą znieśieni, dla utwirdzenia tego widzenia: i upadną.

15. Bo przyćiągnie Krol z połnocy, i uſypie wały, i weźmie miaſto obronne: a ramiona południowe nie oprą śię, ani lud iego wybrany: i nie zſtanie im śiły, aby dali odpor.

16. I uczyni on, ktory przyćiągnie przećiwko niemu według woli ſwoiey, i nie będźie nikogo coby śię ſtawił przećiwko niemu: ſtawi śię też w źiemi ozdobney, ktora zniſzczeie przez rękę iego.

17. Potym obroći twarz ſwoię, aby przyſzedł z mocą wſzyſtkiego kroleſtwa ſwego, i okazał śię iakoby zgody ſzukał, i uczyni coś: Bo mu da corkę piękną, aby go zgubił przez nię: Ale ona w tym nie będźie ſtateczna, i nie będźie z nim przeſtawała.

18. Zatym obroći twarz ſwoię do wyſep, i wiele ich pobierze: ale wodz wſtręt uczyni hańbieniu iego, owſzem ono hańbienie iego nań obroći.

19. Dla czego obroći twarz ſwoię ku twirdzom źiemie ſwey: lecz śię potknie i upadnie, i nie będźie więcey znaleźiony.

20. I powſtanie na mieyſce iego taki, ktory roześle poborce w ſławie Krolewſkiey: ale ten po niewielu dni ztarty będźie, a to nie w gniewie, ani przez woynę.

III. 21. Potym powſtanie wzgardzony na iego mieyſce, acz nie włożą nań ozdoby Krolewſkiey: wſzakże przyſzedſzy w pokoiu, otrzyma kroleſtwo pochlebſtwem.

22. A ramionami iako powodźią wiele ich zachwyceni będą przed obliczem iego, i zkruſzeni będą: także też i ſam wodz, ktory z nimi przymierze uczynił.

23. Bo wſzedſzy z nim przymierze, uczyni zdradę: a przyćiągnąwſzy, zmocni śię w małym pocżcie ludu.

24. Beſpiecznie, i do nayobfitſzych mieyſc oney krainy wpadnie, a uczyni to, czego nie czynili oycowie iego, ani oycowie oycow iego: łup i korzyść i maietności rozdźieli im: nawet, i o mieyſcach obronnych chytrze przemyślawać będźie, a to aż do czaſu.

25. Potym wzbudźi moc ſwoię i ſerce ſwoie, przećiw Krolowi z południa z woyſkiem wielkim, z ktorym Krol z południa walecznie śię potykać będźie z woyſkiem wielkim, i barzo mocnym: ale śię nie oprze, przeto, że wymyśli przećiwko niemu zdradę.

26. Bo ći, ktorzy iedzą chleb iego, zniſzczą go, gdy woyſko onego iako powodź przypadnie, a pobitych wiele polęże.

27. Na

27. Na ten czas oba Krolowie w sercu swym myślić będą, iakoby eden drugiemu škodźić mogł, a przy iednymže stole kłamstwo mowić beda: ale śię im nie nada: gdyż eśćze koniec na inszy czas odłożony est.

28. Przetoż śię wroći do źiemie swoiey z bogactwy wielkimi, a serce ego obroći śię przećiwko przymierzu świetemu: co uczyniwszy, wroći śię do źiemie swoiey.

29. A czasu zamierzonego wroći śię, i pociągnie na południe: ale mu śię nie tak powiedźie, iako za pierwszym, i za ostatnim razem.

30. Bo przyydą przećiwko niemu okręty z Cytym, z kąd on nad tym boleiąc, znowu śię rozgniewa przećiwko przymierzu świetemu: Co uczyniwszy, wroći śię; a będźie miał porozumienie z onymi, ktorzy opuśćili przymierze świete.

31. A woyska † wielkie przy nim stać beda, ktore splugawią Swiatnicę, i twierdze zniosą: odeymą też ustawiczną ofiarę, a postawią brzydliwość spustoszenia.

[† H. Ramiona.]

32. Tak, aby te, ktorzy niezbożnie przećiwko przymierzu postepować będą, w obłudźie pochlebstwem utwierdźił, a żeby lud znaiący Boga swego imali, co też uczynią.

33. Zaczym ći, ktorzy nauczaią lud, ktorzy nauczaią wielu, padać będą od miecza i od ognia, od poimania, i od łupu, przez wiele dni.

34. A gdy padać będą, małą pomoc mieć będą: bo śię do nich wiele pochlebcow przyłączy.

35. A z tych, ktorzy inne nauczaią, padać będą, aby doświadczeni, i oczyśćieni, i wybieleni byli, aż do czasu zamierzonego, bo to iešcze potrwa aż do czasu zamierzonego.

36. Tak uczyni Krol według woli swoiey, i podnieśie śię, i wielmożnym śię uczyni nad każdego Boga: przećiwko Bogu nad bogi dźiwne rzeczy mowić będźie: i pošczęśći mu śię, aż śię dokona gniew; ażby się to, co iest postanowiono, wykonało.

37. Ani na Bogi oycow swych nie będźie dbał, ani o miłość niewiast, ani o żadnego Boga dbać będźie, przeto, że śię nade wszystko wynieśie.

38. A na mieyscu Boga naymocnieyszego, czćić będźie boga, ktorego nie znali oycowie iego: czćić będźie złotem, i srebrem, i kamieniem drogim, i rzeczami kosztownymi.

39. A tak dowiedźie tego, że twierdze Naymocnieyszego będą boga obcego: a ktorych mu śię będźie zdało, tych rozmnoży sławę, i uczyni, aby panowali nad wielą: a rozdźieli im źiemię miasto zapłaty.

40. A przy skończeniu tego czasu, będźie śię z nim potykał † Krol z południa, ale Krol połnocny iako burza nań przyydźie z wozami, i z iezdnymi, i z wielą okrętow; a wtargnie w źiemię, i iako powodź przeydźie. [† H. Trykał.]

41. Potym przyćiągnie do źiemie ozdobney, i wiele krain upadnie: wszakże ći uydą rąk iego, Edomczycy i Moabczycy, i pierwoćiny synow Ammonowych.

42. A gdy rękę swą sćiągnie na krainy, ani źiemia Egipska tego uyść nie będźie mogła.

43. Bo opanuie skarby złota i srebra, i wszystkie rzeczy drogie Egipskie: a Lybiczycy i Murzynowie za nim poydą.

44. W tym wieśći od wschodu słońca: i od połnocy przestraszą go: przetoż wyćiągnie z popędliwośćią wielką, aby wygubił, i zamordował wielu.

45. I rozbiie namioty pałacu swego miedzy morzami, na gorze ozdobney świetobliwośći: A gdy przyydźie do końca swego, nie będźie miał nikogo na pomocy.

Rozdźiał XII.

Proroctwo o wyswobodzeniu ludu Bożego ze wszystkiego utrapienia przez Chrystusa PANA.

Tego czasu, powstanie Michał, Kśiąże wielkie, ktore śię zastawia za synami ludu twego: A będźie czas ućiśnienia, iakiego nie

było iako narody poczęły być aż do tego czasu: Tego mowię czasu wyswobodzony będzie lud twoy, ktokolwiek znaleziony będzie napisany w księgach.

2. A [+] wiele z tych, ktorzy śpią w prochu ziemie, ocucą się: iedni ku żywotowi wiecznemu, * a drudzy na pohańbienie i na wzgardę wieczną. *Matt. 25, 46. Jan. 5, 29.

3. Ale ći, ktorzy innych nauczaią, świećić się będą iako światłość na † niebie: a ktorzy wielu ku sprawiedliwośći przywodzą, iako * gwiazdy, na wieki wieczne.

[† H. Rozpostarciu.] *Matt. 13, 43. Madr. 3, 7.

4. Ale ty Danielu, zamkni te słowa, i zapieczętuy te Księgi, aż do czasu naznaczonego: bo to wiele ich † przebieży, a rozmnoży śię umieiętność.

[† J. Będą śię pilnie o tym wywiadować.]

5. J widziałem ia Daniel, a oto drudzy dwa stali: ieden z tąd nad brzegiem rzeki, a drugi z onąd nad drugim brzegiem rzeki.

6. J rzekł do męża obleczonego w szatę * lnianą, ktory stał nad wodą oney rzeki: Kiedyż przyydźie koniec tym dziwnym rzeczom.

*Dan. 10, 5.

7. J usłyszałem tego męża obleczonego w szatę lnianą, ktory stał nad wodą oney rzeki, że podniozszy prawicę * swoię i lewicę swoię ku niebu, przyśiągł przez Żywiącego na wieki, iż po zamierzonym czaśie, i po zamierzonych czaśiech, i po połowicy czasu, i gdy do szczętu rosproszy siłę ręki ludu świętego, tedy śię to wszystko wypełni. *Obiaw. 10, 5.

8. A gdym ia to słyszał, a nie zrozumiałem, rzekłem: PANJE moy, coż za koniec będźie tych rzeczy?

9. Tedy rzekł: Jdź Danielu: bo zawarte i zapieczętowane są te słowa, aż do czasu zamierzonego.

10. [+] Oczyśćionych, i wybielonych, i doświadczonych, wiele będźie: a niezbożni niezbożnie czynić będą: nad to wszyscy niezbożni nie zrozumieią, ale mądrzy zrozumieią.

11. A od tego czasu, ktorego odięta będźie ofiara ustawiczna, a postawiona będźie obrzydliwość spustoszenia, będą dni tysiąc, dwieśćie, i dźiewięćdźieśiąt.

12. Błogosławiony kto doczeka, a doydźie do tysiąca dni, do trzech set trzydźiestu i pięći.

13. Ale ty idź do mieysca twego, a odpoczyniesz, i zostaniesz w lośie twoim aż do skończenia dni.

Proroctwo Ozeaszowe.

Rozdźiał I.

I. Prorok pewnym sposobem pokazuie bałwochwalstwo ludu Jzraelskiego 1:3. II. Pomsty Boże oświadcza 4:9. III. A obietnice o zgromadzeniu Kośćioła Chrystusowego, z Zydow i z Poganow, przypomina 10. 11.

Słowo PANskie, ktore śię stało do Ozeasza, syna Berowego, za dni Uzyasza, Joatama, Achaza, Ezechyasza, Krolow Judskich: i za dni Jeroboama, syna Joazowego, Krola Jzraelskiego.

2. Gdy począł PAN mowić do Ozeasza, rzekł PAN do Ozeasza: Jdź, poymi sobie żonę wszetecznicę, i spłodź dźieći z wszeteczeństwa, bo śię ta ziemia, bez wstydu wszeteczeństwo płodząc od PANA odwroćiła.

3. Odszedł tedy, i poiął Gomorę, corkę Dyblaimską: ktora poczęła, i porodźiła mu syna.

II. 4. J rzekł PAN do niego: Nazow imię iego Jezreel: bo ieszcze po małym czaśie, nawiedzę krew Jezreel nad domem Jehu: a sprawię to, że ustanie krolestwo domu Jzraelskiego.

5. A dnia onego złamię łuk Jzraelski w dolinie Jezreel.

6. J poczęła znowu, i porodźiła corkę, i rzekł mu PAN: Nazow imię iey Lorvchama. Bo śię więcey nie zmiłuię nad domem Jzraelskim, lecz ie zapewne wygładzę.

7. Ale nad domem Judskim zmiłuię śię, i wybawię ie przez PANA, Boga ich. A nie wybawię ich przez łuk, i przez miecz, i przez woynę, przez konie i przez ieźdne.

8. Potym ostawiwszy Lorvchamę, znowu poczęła i porodźiła syna.

9. J

9. I rzekł PAn: Nazow imię iego Loami: Bośćie wy nie ludem moim: A JA też nie będę waßym.

III. 10. Wßakże liczba synow Izraelskich będźie iako piasek morski, ktory ani zmierzony, ani zliczony być może: i stanie śię, że miasto * tego, co im rzeczono: Nie iesteśćie wy ludem moim, rzeczono im bedźie, wyśćie synami Boga żywiącego.

*Ozeaß. 2, 23. Rzym. 9, 26. 1 Piotr. 2, 10.

11. I będą zgromadzeni * synowie Judscy, i synowie Izraelscy wespoł: a postanowiwßy nad sobą głowę iedne, wynidą z tey źiemie. Bo będźie wielki dźień Jezreela.

* Izai. 2, 2. Jan. 10, 16.

Rozdźiał II.

I. Przestrzega od bałwochwalstwa r. 4. II. Przypomina grzechy 5. III A niepokutuiącym pomstę 6-13. IV. Ale pokutuiącym łaskę Bożą ogłaßa 14-23.

Mowćie braći waßey o ludu moy! i śiostrom waßym, o ty, coś miłośierdźia dostąpiła!

2. Rozpieraycie śię z matką waßą, rozpieraycie śię: bo ona nie iest żoną moią, a JAM też nie iest mężem iey: poki nie odeymie wßeteczeństw swoich od oblicza swego, a cudzołostw swych z pośrzod pierśi swoich.

3. Bym iey snadź nago nie zewlekł, i nie postawił iey, iaka była w dźień narodzenia swego: i nie uczynił iey iako pustynią, i nie zostawił iey iako źiemią suchą, i nie umorzył iey pragnieniem.

4. I nad synami iey nie zmiłował bym śię: przeto, że są synami z wßeteczeństwa.

I. 5. Bo wßeteczeństwo płodźi matka ich, sprosność czyni rodźićielka ich. Bo mowiła: Poydę za miłośnikami moimi, ktorzy mi dodawaią chleba mego, i wody moiey, wełny moiey, i lnu mego, oliwy moiey, i napoiow moich.

II. 6. Przetoż, oto JA zagrodzę ćierniem drogę iey, a ugrodzę płot, aby śćieżek swoich nie znalazła.

7. Tedy biegać będźie za miłośnikami swymi, wßakże ich nie dogoni: i szukać ich będźie, ale nie znaydźie. Tedy rzecze: Poydę, a wrocę śię do męża swego pierwßego: bo mi lepiey było na on czas, niżeli teraz.

8. Bo ona nie wie tego, żem JA dawał iey zboże, i moßcz, i oliwę: nawet dawałem iey obfitość śrebra i złota, ktore oni obracaią na Baala.

9. Dla tego wrocę śię, i zabiorę zboże moie czasu iego, i moßcz moy czasu iego, i odbiorę iey wełnę moię, i len moy dany na okrywanie nagośći iey.

10. A teraz odkryię sprośność iey przed oczyma miłośnikow iey, a nikt iey nie wyrwie z ręki moiey.

11. I uczynię koniec wßystkiemu weselu iey, świętom iey, nowym mieśiącom iey, i Sabbatom iey, i wßystkim uroczystym Świętom iey.

12. Popsuię też winne maćice iey, i figowe drzewa iey, przeto, że mowi: Moia to zapłata, ktorą mi dali miłośnicy moi: i obrocę ie w lasy, a pożrą ie zwierzęta polne.

13. I nawiedzę na niey dni Baalowe, w ktore im kadźi, a stroiąc śię w naußnice swoie, i w klenoty swoie, chodźi za miłośnikami swymi: ale mnie * zapomina, mowi PAN.

*Jer. 2, 32.

IV. 14. Przetoż, oto JA nią † ludźić będę, gdy ią wywiodę na puścżą, a łaskawie †† z nią mowić będę:

[† H. Namowię ią.] [†† H. Do serca.]

15. I dam iey winnice iey od tegoż mieysca, i dolinę Achor, miasto drzwi nadźieie: i będźie tam śpiewała, iako za dni młodośći swoiey, to iest, iako w dźień, ktorego wychodźiła z źiemie Egipskiey.

16. A dnia onego mowi PAN, będźieß mię zwała, Mężu moy: a nie będźieß mię więcey zwała Baalu moy.

17. Bo odeymę imiona Baalow od ust twoich: że ani wspominani będą więcey imieniem swoim.

18. I uczynię dla ćiebie przymierze * dnia onego z zwierzem polnym, i z ptastwem niebieskim, i z płazem źiemskim: A łuk i miecz pokruße, i woynę z źiemie zniosę, i spra-

ſprawię, że beſpiecznie ꝉ mieſzkać będą. *Job. 5,23. Ezech. 34,25.
[ꝉ H. Leżeć.]

19. JA poślubię cię ſobie na wieki: poślubię cię mowię ſobie w ſprawiedliwośći, i w ſądźie, i w miłośierdźiu i w litośćiach.

20. Poślubię cię też ſobie w wierze, i poznaſz PANA.

21. Dnia onego, wyſłucham mowi PAN, wyſłucham mowi niebioſa, a one wyſłuchaią źiemię:

22. A źiemia wyſłucha zboże, i moſzcz, i oliwę: a te rzeczy wyſłuchaią Jezreela.

23. Bo ią ſobie rozśieię na źiemi, a zmiłuię śię nad ꝉ tą, co była w niełaſce: I rzekę do ꝉꝉ tego, co nie był ludem moim: Tyś ieſt lud moy:* A on rzecze: Tyś ieſt Bog moy.
[ꝉ H. Loruchama.] [ꝉꝉ H. Loammi.]
*Oseaſz. 1,10. Rzym. 9,26. 1 Piotr. 2,10.

Rozdźiał III.

I. Cudzołoſtwo duchowne Izraelczykow ukazuie 1. 2. II. Kaźni dla niego 3. 4. III. I pokutę ich przyſzłą opowiada 5.

I rzekł PAN do mnie: Jeſzcze idź, a rozmiłuy śię niewiaſty umiłowaney od innego, a cudzołożnice; tak, iako miłuie PAN ſyny Izraelſkie, choć śię oni oglądaią na cudze bogi, a miłuią faſy wina.

2. Jkupiłem ią ſobie za piętnaśćie śrebrnikow, i za połtora homera ięczmienia.

II. 3. J rzekłem do niey: Siedź mi tak przez wiele dni, a nie płodź wſzeteczeńſtwa, ani chodź za mąż: a ia też dla ciebie.

4. Bo przez wiele dni będą ſynowie Izraelſcy bez Krola, i bez Kśiążęćia, i bez ofiary, i bez bałwana, i bez Efodu, i bez Terafim.

III. 5. A potym nawrocą śię ſynowie Izraelſcy, i ſzukać będą PANA, Boga ſwego, i Dawida Krola ſwego: a przeſtraſzeni będąc, poydą do PANA, i do dobrotliwośći iego, w oſtatnie dni.

Rozdźiał IV.

I. Obwinienie Izraela z grzechow, zwłaſzcza z bałwochwalſtwa 1-4 II. Oświadczenie pomſty 5-14. III Napomnienie ludu Judſkiego, aby Izraela i Efraima nie naśladował 15-19.

Słuchayćie słowa PAńſkiego o ſynowie Izraelſcy, bo śię PAN rozpiera z obywatelami tey źiemie: gdyż niemaſz prawdy, ani żadnego miłośierdźia, ani znaiomośći Bożey w tey źiemi.

2. Krzywoprzyśięſtwem, i kłamſtwem, i mężoboyſtwem, i złodźieyſtwem, i cudzołoſtwem wylewali z brzegow, a mężoboyſtwo mężoboyſtwa śćigało.

3. Dla tego źiemia kwilić będźie, a zemdleie wſzyſtko, co na niey mieſzka: zwierz polny i ptaſtwo niebieſkie, nawet i ryby morſkie, zginą.

4. A wſzakże niech śię nikt z nimi nie ſpiera, ani ich kto ſtrofuie. Bo lud twoy ieſt iako ći, ktorzy śię z Kapłanem wadzą.

II. 5. Przetoż upadnieſz we dnie, upadnie też i Prorok z tobą w nocy: zagładzę i matkę twoię.

6. Lud moy wygładzony będźie, dla nieumieiętnośći. A ponieważeś ty odrzućił umieiętność, i JA też ćiebie odrzucę, abyś mi Kapłańſkiego urzędu nie odprawował: A iżeś zapomniał Zakonu Boga twego, JA też zapomnię na ſyny twoie.

7. Czym śię więcey rozmnożyli, tym więcey grzeſzyli przećiwko mnie: Dla tego ſławę ich odmienię w hańbę.

8. Ofiary za grzech ludu mego iedzą: przetoż do nieprawośći ich podnoſzą duſzę ſwoię.

9. Przetoż ſtanie śię iako ludowi, tak i *Kapłanowi: Bo nawiedzę na nim drogi iego, a uczynki iego oddam mu.
*Izai. 24,2.

10. J będą ieść, wſzakże śię nie naſycą: nierząd płodźić będą, ale śię nie rozrodzą: bo nie chcą mieć względu na PANA.

11. Wſzeteczeńſtwo, i wino, i moſzcz odeymuie ꝉ ſerce.
[ꝉ J. Rozum.]

12. Lud moy drewna ſwego śię pyta, a kiy iego odpowiada mu: bo ie duch wſzeteczeńſtwa w błąd prowadźi, aby nierząd płodźili, odſtępuiąc od Boga ſwego.

13. Na wierzchach gor ofiaruią, a na pagorkach kadzą, pod dębiną, i

pod topolina, i pod wiazina, bo dobry iest cień ich: dla tego wszeteczeństwo płodza corki wasze, a niewiasty wasze cudzołoża.

14. Nie miałżebym nawiedzić corek waszych, gdy nierzad płodza? i niewiast waszych, gdy cudzołoża? Albo gdy się i oni sami z nierzadnicami odłaczaia, i z wszetecznicami ofiaruia? Owszem, lud, ktory sobie tego w rozum nie bierze, upadnie.

III. 15. Jeźli nierzad płodziß, ty Izraelu, niechże wżdy nie wystepuie Juda: Przetoż nie chodźcie do Galgal, ani wstepuyćie do Bet Awen, ani przysiegayćie, mowiąc: Żywie PAN.

16. Bo Izrael iest nieokrocony iako iałowica nieokrocona: zaprawdę PAN ie paść będźie, iako baranki na przestrzeństwie.

17. Stowarzyszył się Efraim z bałwanami: zaniechay go.

18. Odpornymi ie czyni napoy ich, nierzad ustawicznie płodza: Obrońcy † iego z hańba miłuia †† dary. [† H. Tarcze.] [†† H. Daynćie J. Przynoście.]

19. Zachwyći ie wiatr skrzydłami swymi, i będa zawstydzeni dla ofiar swoich.

Rozdźiał V.

I. Grzechy Kapłanow, ludu Izraelskiego i Judskiego 1:4. II. Ogłoßenie straßney pomsty Bożey 5. 6. III. Pretkiey 7. IV. J nieuchronioney 8:15.

Słuchayćie tego, o Kapłani! a mieyćie wzgląd na to domie Izraelski: i ty domie krolewski, słuchayćie: Bo przećiwko wam sąd iest: przeto, żeśćie śidłem w Massa, a śiećia rozćiagniona na wierzchu Tabor.

2. Owszem udawaiac śię na zabiianie, przypadaia † do źiemie: ale JA pokarzę każdego z nich. [† T. Zdrada a chytrze to czynia.]

3. JA znam Efraima: i Izrael nie iest skryty przede mna: bo teraz nierzad płodziß Efraimie; a Izrael zplugawił śię.

4. Nie maia śię do tego, aby śię nawroćili do Boga swego: przeto, że duch wszeteczeństwa iest w pośrzodku nich, a PANA nie poznali.

II. 5. Swiadczyć też będźie hardość *Izraelska przećiwko niemu: Przetoż Izrael i Efraim upadna dla nieprawośći swoiey, upadnie też i Juda z nimi. *Ozeaß 7, 10.

6. Z trzodami swymi, i z bydłem swoim poyda szukać PANA; wszakże go nie znayda: bo odstąpił od nich.

III. 7. Wystąpili przećiwko PANU, bo synow cudzych napłodźili: a tak teraz pożrze ie † mieśiac z maiętnośćiami ich. [† T. Czas iednego mieśiąca.]

IV. 8. Zatrąbćie w trąbę w Gabaa, i w trąbę w Rama: Krzyczćie w BetAwen: nieprzyiaćiel za toba o Beniamynie!

9. Efraim spustoszony będźie w dźień karania: w pokoleniach Izraelskich oznaymiłem, że to prawda.

10. Xiażęta Judskie stały śię iako ći, ktorzy granice przenoszą: wyleię na nie popędliwość moię, iako wodę.

11. Ućiśniony iest Efraim, pokruszony sądem: wszakże przećię ma wola chodźić za rozkazaniem ludzkim.

12. Przetoż i JA byłem Efraimowi iako mol: a domowi Judskiemu iako sprochniałość.

13. Zkąd widząc Efraim mdłość swoię, a Juda ranę swoię, ućiekł śię Efraim do Assura, i posłał do Krola Jareba; ale on was nie będźie mogł uzdrowić, ani was uleczy od rany waszey.

14. Bom JA iest Efraimowi iako lew srogi, a domowi Judskiemu iako lwię: JA, JA porwę, i odeydę: wezmę, a nikt mi nie wydrze.

15. Poydę, wrocę śię do mieysca mego, aż śię winnymi dadza, a szukać będa oblicza moiego.

Rozdźiał VI.

I. Proroctwo o nawroceniu śię ludu Izraelskiego do Boga 1:3. II. Oświadczenie że im Bog nie czynił krzywdy, gdy ich podług zasługi karał 4:11.

W utrapieniu swoim rano mię szukać będa, mowiąc: Podźćie, a nawroćmy śię do PANA: bo on

porwał, a uzdrowi nas: uderzył, i zawiąże rany nasze.

2. Ożywi nas po dwu dniach, a dnia trzeciego wzbudźi nas, i żyć będźiemy przed obliczem iego.

3. Tedy poznawszy PANA, starać śię będźiemy, abyśmy go więcey poznali. Bo wyśćie iego iako ranna zorza zgotowane iest: a przyydźie nam iako deszcz na wiosnę i w iesieni na źiemię.

II. 4. Coż mam czynić z tobą o Efraimie? coż mam czynić z tobą o Judo? Gdyż miłośierdźie wasze iest iako obłok poranny, a iako rosa rano przemiiaiąca.

5. Dla tego oćiosywałem ie przez Proroki, zabiiałem ie słowy vst moich, aby światłość sądow twoich wyszła.

6. ☞ Bo miłośierdźia *chcę, a nie ofiary: a znaiomośći Bożey więcey, niż całopalenia. ☙ *1 Sam. 15, 22. Matt. 9, 13. r. 12, 7.

7. Ale oni przestąpili przymierze moie, iako ludzkie: a tymći wystąpili przećiwko mnie.

8. Galaad iest miastem czyniących nieprawość: pełne stop krwawych.

9. A iako zboycy czynią, ktorzy na kogo czyhaią na drodze, kędy chodzą do Sychem, tak czyni rota Kapłanow: bo umyślnie niecnotę płodzą.

10. W domu Izraelskim widzę sprosność: tam śię wszeteczeństwem Efraimowym zplugawił Izrael.

11. I w tobie o Judo! Efraim żniwo położył, gdym JA zaś przywroćił poimany lud moy.

Rozdźiał VII.

I. Narzekanie Boże nad grzechami ludu Izraelskiego 1: 11. II. Ogłoszenie nad nimi pomsty Bożey dla nich 12: 16.

Gdy leczę Izraela, tedy śię odkrywa nieprawość Efraimowa, i złośći Samaryyskie, bo śię bawią kłamstwem: w mieśćiech złodźieystwo, a na dworze łupiestwo przewodzą.

2. A nie myślą w sercu swoim, że na wszystkie złośći ich pamiętam: a teraz ie ogarniaią sprawy ich, i są przed obliczem moim.

3. Krola uweselaią złośćią swoią, a Książęta kłamstwy swymi.

4. Wszyscy zgoła cudzołożą, są iako piec rozpalony od piekarza, ktory przestawa czuć, gdy zaczynił ćiasto, ażby ukiśiało.

5. W dźień Krola naszego, w chorobę go wprawiaią Książęta łagwiami wina: tak, że i on rękę swą z naśmiewcami wyćiąga.

6. Bo przyłożyli serce swe do zasadzek, iako piec rozpalony: całą noc śpi piekarz ich, a z poranku gore iako płomień ognia.

7. Wszyscy zgoła rozpalili śię iako piec, a pożeraią sędźie swoie; wszyscy Krolowie ich upadaią, niemasz między nimi ktoby wołał do mnie.

8. Efraim ten śię z narodami zmieszał: Efraim będźie iako podpłomyk nieprzewracany.

9. Pożarli obcy śiłę iego, a on o tym nie wie: szedźiwość też nań występuie, wszakże on tego nie wie.

10. A choć pycha* Izraelska świadczy w oczy przećiwko niemu: wszakże śię nie nawracaią do PANA, BOGA swego, ani go w tym wszystkim szukaią. *Ozeasz. 5, 1.

11. I stał śię Efraim iako gołębica głupia, nie maiąca serca: Egiptu przyzywaią, a do Assura śię uciekaią.

II. 12. Ale gdy odeydą, rozćiągnę na nie śieć moię, a iako ptastwo niebieskie potargnę ie: skarzę ie, iako im o tym powiadano w zgromadzeniu ich.

13. Biada im, że śię rozbiegli ode mnie: spustoszenie przyydźie na nie, bo wystąpili przećiwko mnie. Choćiem JA ie odkupił, ale oni przećiwko mnie mowili kłamstwa.

14. I nie wołaią do mnie z serca swego, gdy wyią na łożach swoich. Wprawdźieć dla zboża i moszczu zgromadzaią śię, ale mię potym odstępuią.

15. Choćiem utwirdzał ramiona ich, pokarawszy ie: Ale oni złe myślą przećiwko mnie.

16. Nawracaiąc śię, ale nie do Naywyższego: są iako łuk *zdradliwy: Polęgą od miecza: Książęta ich

ich od popędliwośći ięzyka ich, co im iest ku pośmiewisku w ziemi Egipskiey. *Ps. 78,57.

Rozdział VIII.

Przegrożka Izraelczykom uczyniona, o przyciągnieniu nieprzyiaciół na nie; a to dla tego, że przymierze Boże wzruszyli, a odstępnikami i bałwochwalcami byli.

Przyłóż trąbę do ust twoich, a rzecz: Oto leći na Dom PAńſki iako Orzeł: Przeto, że przestąpili przymierze moie, a przećiwko Zakonowi moiemu wykroczyli.

2. Będąć do mnie wołać; Boże moy! My lud twoy Izrael, znamy ćię:

3. Ale Izrael opuśćił dobro: przetoż go nieprzyiaćiel gonić będźie.

4. Oni stanowią Krole, ale beze mnie: Kśiążęta obieraią, do ktorych śię JA nie znam: Ze śrebra swego, i ze złota swego czynią sobie bałwany na swoie zginienie.

5. Opuśći ię ćielec twoy, o Samarya: gdy śię zapali na nie gniew moy: do kądże nie będą mogli przestrzegać niewinnośći?

6. Wszak i on iest z Izraela: rzemieśnik go urobił, a nie iest Bogiem; bo śię w proch obroći ćielec Samaryyski.

7. Bo iż wiatr śiali, wicher też żąć będą: a żadnego źdźbła mieć nie będą, urodzay nie wyda mąki: a choćby wydał, cudzoziemcy to zieźdzą.

8. Izrael pożarty będźie: wnetże będźie między Pogany, iako naczynie, z ktorego niemasz żadney ućiechy.

9. Przeto, że śię oni do Assyryyczyka, osła leśnego, ućiekaią, ktory śię samotnie chowa: a że Efraim sobie miłośniki naymuie.

10. A iż dary posyłali między Pogany, przetoż i JA ie wnetże zbiorę: Owszem iuż cożkolwiek ućierpieli dla brzemienia* Krola Kśiążąt. *2 Krol. 17,3.

11. Bo iż rozmnożył Efraim ołtarze ku grzeszeniu, stały mu śię one ołtarze ku grzeszeniu.

12. Spisałem mu wielkie rzeczy w Zakonie moim: ale tak ie sobie waży, iako* co obcego. *Ozeasz. 6,7.

13. Z ofiar darow moich ofiaruią mięso, i iedzą; ale ich PAN nie przyymuie: Już wspomni ę nieprawośći ich, i nawiedzę grzechy ich, że śię oni do Egiptu nawracaią:

14. A, że zapomniał Izrael Stworzyćiela swego, i nabudował Kośćiołow: a Juda rozmnożył miasta obronne. Przetoż pośle ogień na miasta iego, ktory pożrze pałace iego.

Rozdział IX.

I. Opowiada Izraelczykom pomstę, i przyczyny iey 1:13. II. Przyczynia śię Prorok o nie 14. III. Oświadcza im sprawiedliwość Bożą nieodmienną 15:17.

Nie wesel śię Izraelu, nie raduy śię iako inni narodowie: że nierząd płodźisz, odwracaiąc śię od Boga swego, a miłuiesz zapłatę wszetecznice, na wszystkich boiewiskach zboża.

2. Boiewisko, ani prasa nie będźie ich żywiła: a moszcz omyli ich.

3. Nie będą mieszkać w ziemi PAńskiey: ale śię Efraim wroći do Egiptu, a w Assyryi nieczyste rzeczy ieść będą.

4. Nie będą PANU wina ofiarowali, ani mu będą przyiemne. Ofiary ich będą im iako chleb płaczących, ktorzybykolwiek* z niego iedli, zmazaliby śię: przeto, że chleb ich za umarłe ich nie wnidźie do domu PAńskiego. *3 Moy. 10,19.

5. Coż będźiećie czynić w dźień uroczysty, i w dźień święta PAńskiego.

6. Bo oto zaginą przez spustoszenie: Egipt zgromadźi ie, a Memfis pogrzebie ie. Srebro ich pożądane pokrzywa odźiedźiczy, a ćiernie porośćie w przybytkach ich.

7. Przyydą dni nawiedzenia, przyydą dni zapłaty: pozną to Izrael że ten Prorok ich iest głupi, szalony: mąż nikczemny, dla mnostwa nieprawośći twoiey, i dla wielkiey nienawiśći twoiey.

8. Prorok, ktory straż trzyma nad Efraimem pospołu z Bogiem moim, stał śię śidłem ptasznika na wszystkich drogach iego, nienawiść iest w domu boga iego.

9. Głęboko zabrnęli, popsowali śię

się iako za dni *Gabaa: wspomnić PAN na nieprawości ich, i nawiedzi grzechy ich. *Sędz. 19,16.

10. Znalazłem Izraela iako iagody winne na puszczy: widziałem oyce wasze iako pierwszy owoc figowy, na początku ich: Ale oni poszli za *Baal Fegorem, a oddali się tey obrzydliwości: przetoż będą obrzydłymi, tak iako się im upodobało. *4 Moy. 25,3.

11. Efraim uleci iako ptak, a sława ich zaraz od porodzenia, i od żywota, i od poczęcia.

12. A choćby odchowali syny swe, przecię ich pozbawię wieku męskiego: Owszem i onym biada, gdy JA ich odstąpię.

13. Efraim, iako widzę, iest iako Tyr, wszczepiony na mieyscu rozkosznym: wszakże Efraim wywiedzie do morderza syny swoie.

II. 14. Day im PANIE. Coż im dasz? Day im żywot niepłodny, a piersi wyschłe.

III. 15. Wszystka złość ich iest w Galgal, przetoż i tam ich nienawidzę: dla złości uczynkow ich z domu mego wyrzucę ie, nie będę ich więcey miłował, wszystkie Książęta ich odporne są.

16. Efraim porażony będzie, korzeń ich uschnie, owocu nie przyniosą: a choćby też zpłodzili, tedy wybiię naymilsze dziatki żywota ich.

17. Odrzuci ie Bog moy, bo go słuchać nie chcą: a między Pogany tułakami będą.

Rozdział X.

I. Obwinia lud Izraelski z grzechow 1-4. II. Przegraża im, i Kiiciu ich, i bałwanom 5. 6. III. I samemu Krolowi 7-15.

Izrael iest macicą prożną, owoc przynosi sobie: czym więcey miewał owocu swego, tym więcey nabudował ołtarzow: a czym obfitsza iest ziemia iego, tym więcey nastawiał obrazow.

2. Rozdziela się serce ich, przetoż winnymi są: on, pokruszy ołtarze ich, i obrazy ich popsuie.

3. Ponieważ mowią; Nie mamy Krola: nawet nie boimy się PANA, a Krol nam co uczyni?

4. Mowią słowa, przysięgaiąc kłamliwie, gdy czynią przymierze: i wzroście sąd iako iad na zagonach polnych.

II. 5. Dla iałowic BetAweńskich zatrwożą się obywatele Samaryyscy, gdy kwilić będą nad nim lud iego, i Popi iego, (ktorzy się więc radowali z niego) przeto, że sława iego odchodzi od niego.

6. Nawet i sam do Assyryi zaprowadzony będzie za dar Krolowi Jareb: zawstydzi się Efraim, i zasroma się Izrael za radę swoię.

III. 7. Wycięty będzie Krol Samaryyski, iako piana na wierzchu wody.

8. I będą wyżyny *Awenu wytracone, grzech Izraelski: ciernie i oset wyroście na ołtarzach ich: a rzeką gorom; Przykryyćie †nas: a pagorkom; Upadnićie na nas.

*Izai. 2,18. †Izai. 2,19. Łuk. 23,30. Obiaw. 6,16. r. 9,6.

9. Ode dni Gabaa, grzeszyłeś Izraelu: tam się ostali, nie zachwyćiła ich w Gabaa bitwa przeciwko synom nieprawości podniesiona.

10. Przetoż ie pokarzę według upodobania mego: bo się zbiorą na nie narodowie, aby byli karani dla dwoiakich nieprawości swoich.

11. Bo Efraim iest iako iałowica wyuczona, kocha się w młoceniu, chociam JA następował na cudny kark iey, abym do iazdy używał Efraima, Juda aby orał, a Jakub aby włoczył.

12. I mowiłem; Sieyćie sobie ku sprawiedliwości: żnićie ku miłosierdziu, orzćie* sobie nowinę: Bo czas iest szukać PANA, aż przyydzie, i zpuści na was sprawiedliwość iako deszcz. *Jer. 4,3.

13. Aleśćie orali niepobożność, żęliśćie nieprawość, iedliśćie owoc kłamstwa: abowiem ufasz w drodze twey, i w mnostwie mocarzow twoich.

14. Dla tegoż powstanie rozruch między ludem twoim, a wszystkie zamki twoie poburzone będą, tak iako pobuzzył Salman Bet *Arbel

w dźień bitwy: matki z synami roztracone będą. * 2 Krol. 18, 34. r. 19, 13.

15. Oto tak wam uczyni Bethel, dla wielkiey złośći waszey: Krol Izraelski na świtaniu do sczętu zgładzony będźie.

Rozdźiał XI.

I. Narzeka Bog na niewdźięczność ludu Izraelskiego 1-4. II. Przegraża mu 5-7. III. I oświadcza śię z miłośćią. Proroctwo o nawroceniu śię Izraela do PANA 8-12.

Gdy Izrael był dźiećięćiem, miłowałem go: a z Egiptu wezwałem * Syna mego. * Matt. 2, 15.

2. Wzywali ich Prorocy, ale oni tym więcey uchodźili od oblicza ich. Baalom ofiary czynili, a bałwanom rytym kadźili.

3. Choćiam JA Efraima na nogi stawiał, przećię on ie † brał na ramiona swoie: a nie chćieli znać, żem JA ie leczył. [† T. Bałwany.]

4. Powrozami ludzkimi poćiągałem ie, powrozami miłośći: a byłem im iako ktorzy odeymuią iarzmo z czeluśći ich, i dawałem im pokarm.

I. 5. Nie wroćić śię do źiemie Egipskiey: ale Assur będźie Krolem iego, przeto, że śię nie chćieli nawroćić do mnie.

6. Nad to, miecz będźie trwać w mieśćiech iego, i skaźi zawory iego, a pożrze ie dla rady ich.

7. Bo lud moy udał śię na to, aby śię odwracał ode mnie: a choćiaż go wołaią do Naywyższego, przećię go nikt nie wywyższa.

II. 8. Jakożbym ćię podał o Efraimie? iakożbym ćię podał o Izraelu? iakożbym ćię podał iako Adamę, * i położył iako Seboim? Ale śię obroćiło we mnie serce moie, nawet i wnętrzności litośći poruszyły śię. * 1 Moy. 19, 24.

9. Nie wykonam gniewu zapalczywośći moiey, nie udam śię na skażenie Efraima: bom JA Bog, a nie człowiek, w pośrzodku ćiebie Swięty: i nie przyydę przećiwko miastu.

10. Poydą za PANEM, ktory iako lew będźie ryczał: on zaiste tak ryczeć będźie, że z strachem przybieżą synowie od morza.

11. Z strachem przybieżą iako ptacy z Egiptu, i iako gołębica z źiemie Assyryyskiey: i posadzę ie w domach ich, mowi PAN.

12. Efraimczycy mię ogarnęli kłamstwem, a dom Izraelski zdradą, gdy ieszcze Juda panował z Bogiem, a z Swiętymi wierny był.

Rozdźiał XII.

I. Obwinia Izraela i Judę z grzechow 1-5. II. Napomina do pokuty 6-10. III. Opowiada pomstę niepokutuiącym 11-14.

Efraim śię karmi wiatrem, a goni wiatr wschodni, przez cały dźień mnoży kłamstwo, i spustoszenie: bo przymierze z Assyryyczykami stanowi, i oliwę do Egiptu wynośi.

2. Ma też PAN poswarek z Judą: a nawiedźi Jakuba według drog iego, według spraw iego odda mu.

3. Jeszcze w żywoćie za piętę dźierżał * brata swego, a mocą swoią mężnie sobie poczynał † z Bogiem. * 1 Moy. 25, 26. † 1 Moy. 32, 24.

4. Mężnie mowię sobie poczynał z Aniołem, a przemogł: płakał, i prośił go: w Bethelu go znalazł, i tam mowił z nami.

5. Toć iest PAN, Bog Zastępow, PAN iest pamiętne * imię iego. * 2 Moy. 3, 15.

II. 6. Przetoż śię ty do Boga twego nawroć: miłośierdźia i sądu przestrzegay, a oczekaway zawżdy na Boga twego.

7. Kupcem iest, w ktorego ręku są szale fałszywe, gwałt umiłował.

8. I mowi Efraim: Zaiste zbogaćiłem śię, nabyłem sobie bogactw we wszystkich pracach moich; nie znaydą przy mnie nieprawośći, coby grzechem była.

9. Alem JA iest PANEM, Bogiem * twoim, od wyśćia z źiemie Egipskiey, ieszcześ dopuszczę mieszkać w namiećiech, iako za dni uroczystych świąt: * Izai. 43, 11.

10. A mowiąc przez Proroki, widzenia wiele pokazować będę: a przez Proroki podobieństwa podawać będę.

III. 11. Czyli tylko w Galaad była nieprawość i marność? I w * Galgalue

galać woły ofiaruią, owszem i ołtarzow ich pełno iako gromad na zagonach pol moich.

* Oseas. 4, 15. r. 9, 15.

12. Tamći był uciekł Jakub * z krainy Syryyskiey, gdźie służył † Izrael za żonę, i za żonę strzegł stada. * 1 Moy. 28, 5. † 1 Moy. 29, 20.

13. Ale tu przez Proroka PAN Izraela przywiodł z Egiptu: i przez Proroka był strzeżony.

14. Lecz Efraim PANA pobudźił do gniewu gorzkiego: Przetoż śię nań wyleie krew iego: a pohańbienie iego odda mu PAN iego.

Rozdźiał XIII.

I. Przypomina przeszła sławę Efraimowę 1:3. II. I Boże dobrodźieystwa 4. 5. III. Niewdźięczność ich 6. IV. Pomstę Bożą 7:13. V. Obietnica pokutuiącym 14. 15. VI. I Proroctwo o skaźeniu Samaryi 16.

Gdy mawiał Efraim, strach bywał: Bo był wywyższony w Izraelu. Ale gdy zgrzeszył przy Baalu, tedy umarł.

2. A teraz ieszcze przyczyniaią grzechu, bo sobie czynią i leią z srebra swego, według przemysłu swego, straszne bałwany, co wszystko tylko iest robotą rzemieśnika: O ktorych iednak sami mowią: Ludźie, ktorzy chcą ofiarować, niech całuią ćielce.

3. (Przetoż śię staną iako obłok poranny, a iako rosa poranna przechodząca, i iako plewy od wichru porwane z boiewiska, i iako dym z komina.)

II. 4. Gdyżem JA iest PAN, Bog twoy, od wyśćia z źiemie * Egipskiey: a Boga oprocz mnie nie poznałeś, i niemasz Zbawićiela oprocz mnie.

* Izai. 43, 11. Oseas. 12, 9.

5. JAM ćię poznał na puszczy w źiemi barzo suchey.

III. 6. Dobrymi pastwiskami swymi nasyceni są: ale gdy śię nasyćili, podniosło śię serce ich: przetoż mię zapomnieli.

IV. 7. Dla tego będę im iako lew srogi: iako lampart przy drodze będę czyhał.

8. Zabieżę im iako niedźwiedź ośirоćiały, a rozstargam † zawarćie serca ich, i pożrę ie tam iako lew, iako zwierz dźiki, szarpaiąc ie.

[† J. Pierśi ich.]

9. Zginienie twoie z ćiebie o Izraelu! ale że mnie wspomożenie twoie.

10. Gdźież iest Krol twoy, gdźież iest? Niech ćię zachowa we wszystkich miastach twoich: i sędźiowie twoi, o ktorycheś mowił: Day mi Krola i Kśiążęta.

11. Dałemći tedy Krola * w zapalczywośći moiey: alem go odiął w zagniewaniu moim.

* 1 Sam 8, 5. r. 15, 23. r. 16, 1.

12. Związana iest nieprawość Efraimowa, zchowany iest grzech iego.

13. Boleśći rodzącey ogarną go, on synem niemądrym: bo inaczey nie zostawałby tak długo w żywoćie matki.

V. 14. Z ręki grobu wybawię ie, od śmierći wykupię ie. O śmierći! będę śmierćią twoią: O Grobie: będę skaźeniem * twoim: żałość skryta będźie od oczu moich.

* 1 Kor. 15, 55.

15. Bo on między bracią owoc przynieśie. Pierwey iednak przyydźie wiatr ze wschodu, wiatr Pański, od puszczy występuiący: i wysuszy źrzodło iego, wysuszy i zdroy iego: onći rozchwyći skarby wszelkiego naczynia pożądanego.

VI. 16. Samarya będźie spustoszona, przeto, że śię sprzećiwiła Bogu swemu: od miecza upadną, małuczcy iey * roztrąceni będą, a brzemienne iey rozćięte będą. * Oz. 10, 14.

Rozdźiał XIV.

I. Napomnienie do pokuty 1:8. II. Do wyrozumienia i do przestrzegania Kśiąg tego Proroctwa 9.

O Izraelu nawroć śię cale do PANA, Boga swego: abowiemeś upadł dla nieprawośći swoiey.

2. Weźmićie z sobą słowa, a nawroććie śię do PANA: Mowćie do niego; Odpuść wszystkę nieprawość, a day to, co iest dobrego: Tedyć oddamy ćielce warg * naszych. * Zyd. 13, 15.

3. Assur

3. Assur nie wybawi nas: na koniach ieździć nie będziemy: i nie rzeczemy więcey robocie rąk naszych; Wyśćie Bogowie naśi: bo w tobie sirotka znayduie miłośierdźie.
4. Uzdrowię odwrocenie ich, a rozmiłuię śię ich dobrowolnie: bo się odwroći zapalczywość moia od nich.
5. Będę Izraelowi iako rosa: że śię rozkwitnie iako lilia a zapuśći korzenie swe iako Liban.
6. Rozrosta śię gałęzi iego, a ozdoba iego będźie iako oliwne drzewo, a wonia iego iako Libańska.
7. Nawrocą śię, aby śiedźieli pod ćieniem iego, ożyią iako zboże, i puszczą śię iako winna maćica, ktorey pamiątka będźie iako wino Libańskie.
8. Efraimie, coż mi iuż do bałwanow? JA ćię wysłucham, i weyrzę na ćię: JAM iest iako iodła źielona, że mnie śię owoc twoy znalazł.
II. 9. Kto mądry, niech to zrozumie: a kto rostropny, niech to pozna; Bo drogi PAńskie są proste: a sprawiedliwi po nich chodźić będą: ale przestępcy na nich upadną.

Proroctwo Joelowe.

Rozdźiał I.

I. Ogłasza ludowi Judskiemu karni Boże 1-4. II. Pobudza do pokuty 5-12. III. J sposob iey okazuie 13-20.

Słowo PAńskie ktore śię stało do Joela, syna Petuelowego.
2. Słuchayćie tego Starcy, a bierzćie w uszy wszyscy obywatele tey źiemie: Izali śię to stało za dni waszych, albo za dni oycow waszych?
3. Powiadayćie o tym synom waszym, a synowie waśi synom swoim, a synowie ich, rodzaiowi potomnemu.
4. Co zostało po gąśienicach, poiadła szarańcza: a co zostało po szarańczy poiadł chrząszcz, a co zostało po chrząszczu, poiadł czerw.
II. 5. Ocuććie śię piiani, a płaczćie, a narzekayćie wszyscy, ktorzy piiećie wino, dla moszczu; bo wydarty iest od ust waszych.
6. Abowiem narod przyćiągnął do źiemie moiey, mocny a niezliczony: zęby iego zęby lwie, a trzonowe zęby iako lwa srogiego.
7. Winną maćicę moię podał na spustoszenie, a figowe drzewo moie na obłupienie: w szczat ie obnażył i porzućił, tak, że zbielały gałęźie ich.
8. Narzekay, iako panna przepasana worem, nad mężem młodośći swoiey.
9. Odięta iest śniedna i mokra ofiara od domu PAńskiego: płaczą Kapłani słudzy PAńscy.
10. Spustoszone iest pole, i smęći śię źiemia, przeto, że popsowano zboże: wysechł moszcz, oliwa zginęła.
11. Wstydzą śię oracze, narzekaią winiarze, dla pszenice, i dla ięczmienia: bo zginęło żniwo polne.
12. Winna maćica uschła, a figowe drzewo uwiędło: drzewo granatowe i palma, i iabłoń, i wszystkie drzewa polne poschły, i wesele zginęło od synow ludzkich.
III. 13. Przepaszćie śię, a płaczćie o Kapłani! narzekayćie słudzy ołtarza: wnidźćie, a legayćie w nocy w worzech, słudzy Boga moiego: bo zawśćiągniona iest od domu Boga waszego ofiara śniedna, i ofiara mokra.
14. Poświęććie post, zwołayćie* zgromadzenia: zbierzćie starce, i wszystkie obywatele źiemie do domu PANA, Boga waszego, i wołayćie do PANA; *Joel. 2, 15.
15. Ach! biada na ten dźień. Bo bliski iest* dźień PAński: a przychodźi iako spustoszenie od Wszechmocnego. *Izai. 13, 6.
16. Izali przed oczyma naszymi nie zginęła żywność, a z domu Boga naszego radość i wesele?

17. Pogni-

17. Pogniły ziarna pod skibami swymi, spustoszone są gumna, zburzone są szpichlerze: bo wyschło zboże.

18. Czemu wzdycha bydło? błąkaią się stada wołow? że nie maią pastwisk: nawet i trzody owiec wyginęły.

19. Do ciebie wołam o PANIE! bo ogień pożarł pastwiska na puszczy, a płomień popalił wszystkie drzewa polne.

20. Także i zwierzęta polne ryczą do ciebie, przeto, że wyschły strumienie wod, a ogień pożarł pastwiska na puszczy.

Rozdział II.

I. Bog ogłoszeniem strasznych kaźni swoich 1:11. II. Do pokuty prowadził 12:17. III. A iakim się chce pokutuiącym stawić, pokazuie 18:32.

Trąbcie w trąbę na Syonie, a krzyczcie na świętey gorze moiey: Niechay zadrżą wszyscy obywatele ziemie: bo przychodzi dzień PAński, bo bliski iest.

2. Dzień ciemności i mroku, dzień obłoku i chmury, iako ranna zorza rozciągniona po gorach: lud wielki a mocny, ktoremu rownego nie było od wieku, i nie będzie po nim nigdy aż do lat rodzaiu i rodzaiu.

3. Przed obliczem iego *ogień pożeraiący, a za nim płomień pałaiący. Ta ziemia iest przed nim iako ogrod Eden, ale po nim będzie pustynia pusta: i nie uydzie nikt przed nim. *Ps. 50, 3.

4. Kształt ich iest iako kształt koni: a tak pobieżą iako ieźdni.

5. Po wierzchu gor skakać będą, iako grzmot wozow, a iako szum płomienia ognistego, pożeraiącego ściernisko: iako lud możny uszykowany do bitwy.

6. Ulękną się narodowie przed obliczem iego: wszystkie twarzy ich iako garniec poczernieią.

7. Pobieżą iako mocarze, a wbieżą na mury iako mężowie waleczni; każdy z nich drogą swoią poydzie, a nie ustąpią z ścieżek swoich.

8. Jeden drugiego nie ściśnie, każdy drogą swoią poydzie: a choć i na miecz upadną, nie będą zranieni.

9. Po mieście chodzić będą, po murze biegać; na domy wstąpią, a okny wlezą iako złodzieiey.

10. Przed obliczem iego ziemia zadrży, *niebiosa się poruszą: słońce i miesiąc się zaćmi, a gwiazdy zawściągną iasność swoię.
*Izai. 13, 10. Ezech. 32, 7. Matt. 24, 29.

11. A PAN wyda głos swoy przed woyskiem swoim; przeto, że barzo wielki będzie oboz iego; przeto, że mocny ten, co wykona słowo iego: Wielki bowiem dzień *PAński będzie, i straszliwy barzo: I ktoż go zniesie? *Jer. 30, 7. Amos. 5, 18. Sofon. 1, 15.

II. 12. A przetoż iescze i teraz mowi PAN: Nawroćcie *się do mnie samego całym sercem swoim, i w poście i w płaczu, i w kwileniu.
*Jer. 4, 1.

13. Rozedrzyycie serce wasze, a nie szaty wasze, i nawroćcie się do PANA, Boga waszego: boć on iest *łaskawy, i miłośierny, nierychły ku gniewu, a hoyny w miłośierdziu, i żałuiący złego. *2 Moy. 34, 6. Ps. 86, 5. Jonas. 4, 2.

14. Ktoż wie, nie obrocili *się, a nie będzieli mu żal? i nie zostawili po sobie błogosławieństwa na śniedna i mokrą ofiarę PANU Bogu waszemu. *Jonas. 3, 9.

15. Trąbcie w trąbę *na Syonie, poświęćcie post, zwołaycie zgromadzenie. *Joel. 1, 14.

16. Zgromadźcie lud, poświęćcie zgromadzenie, zbierzcie starce, zniescie malucżkie i ssące piersi. Niech wynidzie oblubieniec z łożnice swoiey, a oblubienica z pokoiu swego.

17. Kapłani, słudzy PAńscy, miedzy przysionkiem a ołtarzem niech płaczą, i mowią: Przepuść PANIE ludowi twemu, a nie day dziedzictwa swego na pohańbienie, aby nad nimi Poganie panować mieli. Przeczżeby mowiono *miedzy narody; Gdzież iest BOG ich?
*Ps. 42, 14. Ps. 79, 10. Ps. 115, 2.

[II. 18. J zapali śie PAN miłośćią ku źiemi swoiey, a zmiłuie śię nad ludem swoim.

19. J ozwie śię PAN, a rzecze do ludu swego: Oto JA pośle wam zboże, i moszcz, i oliwę, a będźiećie nimi nasyceni: i nie podam was więcey na pohańbienie miedzy Pogany.

20. Bo połnocne woysko oddale od was, a zapędzę ie do źiemie suchey, i spustoszoney: przedni † huf iego obroći śię ku morzu wschodniemu, a koniec iego ku morzu ostatecznemu: i wynidźie z niego smrod, i zgniłość: choć sobie bardźie poczyna. [† H. Oblicze.]

21. Nie boy śię źiemio, wesel śię a raduy śię: bo PAN wielkie rzeczy uczyni.

22. Nie boyćie śię zwierzęta polnoich, boć wzrosło pastwisko na pustyni, a drzewa przyniosą owoce swoie, figowe drzewo i maćica winna wydadzą moc swoię.

23. J wy synowie Syońscy weselćie śię, i raduyćie śię w PANU Bogu waszym; bo wam da † deszcz * wczesny, a ześle wam deszcz obfity w ieśieni i na wiosnę.
†J. Nauczyćiela sprawiedliwośći.] *Ezech. 34, 26.

24. J będą gumna zbożem napełnione: a prasy opływać będą moszczem i oliwą.

25. A tak nadgrodzę wam lata, ktore ziadła * szarańcza, czerw, chrząszcze i gąśienice: woysko moie wielkie, ktorem posyłał na was.
*Joel. 1, 4.

26. Tedy iedząc ieść będźiećie, a * nasyceni będąc chwalić będźiećie imię PANA Boga swego, ktory uczynił z wami dźiwne rzeczy: i nie będźie pohańbiony lud moy na wieki. *5 Moy. 8, 10.

27. J dowiećie śię, żem JA iest w pośrzod Jzraela, a żem JA PANEM Bogiem waszym, a że nie masz inszego: boć nie będźie pohańbiony lud moy na wieki.

28. ☞ A potym wyleię * Ducha mego na wszelkie ćiało, a prorokować będą synowie waśi i corki wasze: starcom waszym sny śię śnić będą, a młodźieńcy waśi widzenia widźieć będą. ♣ *Jzai. 44, 3. Dźie. 2, 17.

29. Nawet i na sługi i na służebnice wyleię w one dni Ducha mego.

30. J dam cuda na niebie i na źiemi, krew, i ogień, i słupy dymowe.

31. Słońce obroći *śię w ćiemność, a mieśiąc w krew: pierwey niż dźień PAński wielki a straszny przyydźie.
*Jzai. 13, 10. Ezech. 32, 7. Joel. 3, 15. Matt. 24, 29. Mark. 13, 24. Luk. 21, 25.

32. Wszakże stanie śię, że * ktobykolwiek wzywał imienia PAńskiego, wybawiony będźie. Bo na gorze Syon i w Jeruzalem będźie wybawienie, iako rzekł PAN: to iest, w ostatkach ktorych PAN powoła. * Rzym. 10, 13.

Rozdźiał III.

I. Bog groźi karaniem nieprzyiaćiołom ludu swego 1-16. II. A ludowi swemu mnostwo wszelakiey poćiechy obiecuie 16-21.

Bo oto w one dni, i w on czas, gdy nawrocę poimany lud Judski i Jeruzalemski:

2. Zgromadzę też wszystkie narody, i zprowadzę ie, na dolinę Jozafat: i będę śie tam z nimi sądźił o lud swoy, i o dźiedźictwo swoie Jzraelskie, ktore rosproszyli miedzy Pogany, i źiemię moię rozdźielili.

3. O lud też moy los miotali, a dawali młodźieniaszka za wszetecznicę; a dźieweczkę przedawali za wino, aby pili.

4. Ale wy coż przećiwko mnie maćie o Tyryyczycy, i Sydończycy, i wszystkie granice Filistyńskie? Jzali wy mnie nagrodę czynićie? Jeżli mi tak nagrodę czynicie, snadnieć i prętko i JA obrocę nagrodę waszę na głowę waszę.

5. Ktorzy śrebro moie, i złoto moie zabieraćie, a klenoty moie wyborne wnośićie do Kośćiołow swoich.

6. A syny Judskie, i syny Jeruzalemskie, przedawaćie synom Jawanowym, abyśćie ie oddalili od granic ich.

7. Oto JA wzbudzę ie z tego mieysca, na ktoreśćie ie zaprzedali, a obrocę nagrodę waszę na głowę waszę.

8. J zaprzedam syny wasze i corki wasze w ręce synow Judskich, i za-

przedadzą ie Sabeyczykom do naro- du dalekiego: bo PAN mowił.

9. Obwołayćie to miedzy narody, ogłośćie woynę: pobudźćie mocarzow, niech przyćiągną, a dadzą śię naiąć wszyscy mężowie waleczni.

10. Przekuyćie lemieśze wasze na miecze, a kosy wasze na oszczepy: Kto słaby, niech rzecze: Mocnym ia.

11. Zgromadźćie śię, a zbieżćie śię wszyscy narodowie okoliczni, zbierzćie śię: spraw to o PANIE, że tam zstąpią mocarze twoi.

12. Niech śię ocucą i przyćiągną ći narodowie na dolinę Jozafat; bo tam śiedźieć będę, abym sądził wszystkie narody okoliczne.

13. Zapuśććież *sierp, bo śię dostało żniwo: podźćie, zstąpćie, bo pełna iest prasa, opływaią kadźi: bo wiele iest złośći ich. *Obiaw. 14, 15.

14. Gromady, gromady leżeć będą w dolinie pośieczenia: bo bliski iest dźień PAński w dolinie pośieczenia.

15. Słońce i mieśiąc *zaćmią śię, a gwiazdy zstracą iasność swoię. *Joel. 2, 31.

16. Nad to, PAN z Syonu * zarycży, a z Jeruzalem wyda głos swoy, tak, że zadrzą niebiosa, i źiemia. *Jer. 25. 30. Amos. 1, 2.

II. Ale PAN iest ućieczka ludu swego, i siła synow Izraelskich.

17. J dowiećie śię, żem JA PAN, Bog wasz, mieszkaiący na Syonie, gorze świętobliwośći swoiey: A tak Jeruzalem będźie święte, a obcy nie przeydą więcey przez nie.

18. J stanie śię dnia onego, że gory kropić będą * mosczem, a pagorki opływać mlekiem, i wszystkie strumienie Judskie będą pełne wody: a z domu † PAńskiego wynidźie zrzodło, ktore obleie dolinę Sytrym. * Amos. 9, 13. † Ezech. 47, 1.

19. Egipt przyydźie na spustoszenie, a źiemia Edomska w straszną śię pustynią obroći, dla gwałtu synom Judskim uczynionego: bo wylewali krew niewinną w źiemi ich.

20. Ale Juda na wieki trwać będźie: a Jeruzalem od narodu do narodu.

21. J oczyśćie te, ktorychem krwie nie oczyśćił: a PAN mieszka na Syonie.

Proroctwo Amosowe.

Rozdźiał I.

I. Czas prorokowania Amosa 1. II. Ogłoszenie przez niego kaźni Bożey Syryyczykom 2-5. III. Filistyńczykom 6-8. IV. Tyryyczykom 9. 10. V. Edomczykom 11. 12. VI. J Ammonitczykom 13-15.

Słowa Amosa, ktory był miedzy pasterzami * z Tekua, ktore widźiał † o Izraelu, za dni Uzyasza, ‡ Krola Judskiego, i za dni Jeroboama, †† syna Joazowego, Krola Izraelskiego, dwie lećie przed trzęśieniem ‡‡ źiemie. * Amos. 7, 14. † Izai. 1, 1. ‡ 2 Kron. 26, 1. †† 2 Krol. 14, 23. ‡‡ Zach. 14, 5.

II. 2. J rzekł: Zarycży PAn * z Syonu, a z Jeruzalem wyda głos swoy: i będą płakały mieszkania pasterzow, a wyschną pola naywybornieysze. * Jer. 25, 30. Joel. 3, 16.

3. Tak mowi PAN: Dla trzech występkow Damaszku, owszem dla czterech, nie przepuszczę mu: przeto, że młoćili wozami żelaznymi Galaada.

4. Ale pośle ogień na dom Hazaela, ktory pożrze pałace Benadadowe.

5. Połamię też zawory w Damaszku, a wykorzenię obywatela z doliny Awen, i tego, ktory trzyma Sceptr z domu Heden: i poydźie w niewolą lud Syryyski do Kir, mowi PAN.

III. 6. Tak mowi PAN: Dla trzech występkow Gazy, owszem dla czterech, nie przepuszczę im: przeto, że ie poimawszy w więźienie wieczne, podawali Edomczykom.

7. Ale pośle ogień na mur Gazy: ktory pożrze pałace iey.

8. Wykorzenię też obywatela z Azotu, i tego, ktory trzyma Sceptr, z Askalonu; i obrocę rękę moię przećiwko

ćiwko Akkaronowi, że zginie ostatek Filistynow, mowi Panuiący PAn.

IV. 9. Tak mowi PAn: Dla trzech występkow Tyru, owszem dla czterech, nie przepuszczę mu: przeto, że ie w więzienie wieczne podali Edomczykom, a nie wspomnieli na przymierze braterskie.

10. Ale poślę ogień na mur Tyrski, ktory pożrze pałace iego.

V. 11. Tak mowi PAN: Dla trzech występkow Edoma, owszem dla czterech, nie przepuszczę mu: przeto, że zepsowawszy w sobie wszelaką litość swoię, prześladuie mieczem brata swego, a gniewem swym ustawicznie pała, owszem zapalczywość iego rozsiła śię bez przestania.

12. Ale poślę ogień na Teman, i pożrze pałace w Bosra.

VI. 13. Tak mowi PAN: Dla trzech występkow synow Ammonowych, owszem dla czterech, nie przepuszczę mu: przeto, iż rozćinali brzemienne w Galaad, tylko aby rozszerzali granice swoie.

14. Ale roznięcę ogień na murze Rabby, ktory pożrze pałace iego z krzykiem w dźień woyny, i z wichrem w dźień niepogody.

15. J poydźie Krol* ich w niewolą, on, i Kśiążęta iego z nim, mowi PAN. *Jer. 49, 3.

Rozdźiał II.

I. Przegrożka Moabczykom 1: 3. II. Judźie 4. 5. III. Jzraelczykom: Ktorych grzechy wytyka 6: 8. IV. J Boże dobrodźieystwa im przypomina 9: 16.

Tak mowi PAN: Dla trzech występkow Moaba, owszem dla czterech, nie przepuszczę mu: przeto, iż spalił kośći Krola Edomskiego na popiol.

2. Ale poślę ogień na Moaba, ktory pożrze pałace Karyot: i umrze Moab w huku, w krzyku i w głosie trąby.

3. J wygładzę sędźię z pośrzodku iego, i wszystkie Kśiążęta iego pobiię z nim, mowi PAN.

II. 4. Tak mowi PAN: Dla trzech występkow Judskich, owszem dla czterech nie przepuszczę mu: przeto, iż odrzucaią Zakon PAński, i ustaw iego nie przestrzegaią, a dadzą śię zwodźić kłamstwom swoim, ktorych naśladowali oycowie ich.

5. Ale poślę ogień na Judę, ktory pożrze pałace Jeruzalemskie.

III. 6. Tak mowi PAN: Dla trzech występkow Jzraelskich, owszem dla czterech, nie przepuszczę mu: przeto, że sprawiedliwego za pieniądze przedawaią, a ubogiego za parę trzewikow.

7. Ktorzy usiłuią, aby na proch potarli głowy ubogich, a drogę pokornych podwracaią: nad to, syn i oćiec iego wchodzą do iedneyże dźiewki, aby splugawili imię świątobliwośći moiey.

8. J na szatach zastawionych kłaniaią śię przy każdym ołtarzu: a wino tych, co podpadli pod kaźń, piią w domu bogow swoich.

IV. 9. Choćiam JA wytracił Amorreyczyka* od oblicza ich, ktorego wysokość była iako wysokość Cedrow, acźkolwiek warownie stał iako dąb, wszakżem skaźił owoc iego z wierzchu, a korzenie iego ze spodku. *4 Moy. 21, 24. 5 Moy. 2, 31. Joz. 24, 8.

10. A was wywiodłem z źiemie* Egipskiey, i prowadźiłem was po puszczy czterdźieśći lat, żebyśćie posiedli źiemię Amorreyczyka. *2 Moy. 12, 51.

11. Nad to, wzbudzałem z synow waszych Proroki, a z młodźieńcow waszych Nazareyczyki. Jzali nie tak iest o synowie Jzraelowi! mowi PAN.

12. Aleśćie wy napawali Nazareyczyki winem, a Prorokom zakazowaliśćie, * mowiąc: Nie prorokuyćie. *Amos. 7, 12.

13. Oto JA zćisnę źiemię waszę tak, iako ćiśnie woz napełniony snopami.

14. J zginie ućieczka od prędkiego, a mocarz nie pokrzepi mocy swoiey, i duży nie wybawi duszę swoiey.

15. A ten, ktory trzyma łuk, nie ostoi śię: i prędki na nogi swe, nie ućiecze: a ten, ktory ieźdźi na koniu, nie zachowa duszę swey.

16. Ale i rycerz serca mężnego miedzy mocarzami, nago ućiecze w on dźień, mowi PAN.

Rozdział III.

I. Przegrozka Izraelczykom dla niewdzięczności 1:6. II. Napomnienie, aby iey sobie lekce nie ważyli 7. 8. III. Pogańskie wystepki 9. 10. IV. I kaźni za nie przypomina 11:15.

Słuchaycie słowa tego, ktore mowi PAN przećiwko wam, synowie Izraelscy, przećiwko wszystkiemu rodzaiowi, ktorym wywiodł z ziemie * Egipskiey, mowiąc: *2 Moy. 19, 5. 5 Moy. 4, 20.

2. Tylkom was samych poznał ze wszystkich rodzaiow ziemie: przetoż was nawiedze dla wszystkich nieprawośći waszych.

3. Izali dwa społem poydą nie zgodźiwszy śię?

4. Izali zaryczy lew w leśie, gdyby nie miał łupu? Izali wyda lwię głos swoy z iaskinie swoiey, gdyby łapać nie miało?

5. Izali ptak wpadnie w śidło na ziemi, gdyby śidła nie było? Izali będźie podnieśione śidło z ziemie, gdyby nic nie uwiezło?

6. Izali śię ludźie nie lękaią, gdy trąba w mieśćie zabrzmi? ☞ Izali iest w mieśćie co złego, † ktoregoby PAN nie uczynił? ♣

[† T. Nie grzechow, ale karania.]

II. 7. Zaiste, nic nie czyni Panuiący PAN, chyba żeby obiawił taiemnice swoie sługom swoim Prorokom.

8. Lew ryczy, ktożby śię nie bał? Panuiący PAN mowi, ktożby nie prorokował?

III. 9. Obwołaycie w pałacach w Azoćie, i w pałacach ziemie Egipskiey, a mowćie: Zbierzćie śię na gory Samaryi, a obaczćie wielkie zamieszania w posrzodku iey, i ućisk ćierpiące w niey:

10. I że nie umieią czynić co iest prawego, mowi PAN, zbieraiąc na pałacach swoich skarby z zdźierstwa i z łupiestwa.

IV. 11. Przetoż tak mowi Panuiący PAN: Oto nieprzyiaćiel około tey ziemie, a ten odeymie od ćiebie śiłę twoię, i rozchwycone będą pałace twoie.

12. Tak mowi PAN: Jako wyrywa pasterz z paszczeki lwiey dwa gnaty albo kęs ucha: tak wyrwani będą synowie Izraelscy, ktorzy mieszkaią w Samaryi na stronie łoża, i na stronie pośćieli.

13. Słuchaycie, a oświadczaycie w domu Jakubowym, mowi Panuiący PAN, BOG Zastępow.

14. Bo dnia onego, ktorego Izraela nawiedzę dla przestępstwa iego, nawiedzę też ołtarze w Bethel, i odćięte będą rogi ołtarza, tak, że na ziemię upadną.

15. I uderzę dom zimy, o dom lata: a zginą domy z kośći słoniowych, a domy zacne koniec wezmą, mowi PAN.

Rozdział IV.

I. Bog grozi przednieyszym w Izraelu 1:5. II. Okazuie ich twardość 6:11. III. Zgładza kaźń, ieżeli śię nie poprawią 12. 13.

Słuchaycie słowa tego, o krowy Basańskie, ktoreśćie na gorach Samaryi, ktore ućiskaćie nędzniki, a niszczyćie ubogie, ktore mowićie panom ich; Przynieśćie abyśmy pili.

2. Przyśiągł Panuiący PAN przez świętobliwość swoię, iż oto dni idą na was, ktorych nieprzyiaćiel weźmie was na haki, a potomki wasze na wędy rybackie: i wynidźiećie przez rwami, każda tak iako stoi.

3. I będźiećie rozrzucać, cokolwiek było w pałacach waszych, mowi PAN.

4. Idźćież do Bethel, a badźćie twłakami w Galgal: rozmnożćie przestępstwa, a przynośćie na każdy poranek ofiary wasze, i trzećiego roku dźieśięćiny wasze.

5. A palać ofiarę chwały z kwaszonych rzeczy, obwołaycie ofiary dobrowolne, i rozgłośćie: ponieważ śię wam tak podoba, o synowie Izraelscy, mowi Panuiący PAN.

II. 6. A choćiam JA wam dał czystość † zębow, we wszystkich miastach waszych, to iest, niedostatek chleba, po wszystkich mieyscach waszych: wszakżeśćie śię nie nawroćili do mnie, mowi PAN.

[† T. Zdretwienie zębow. J. Prosnuiące zęby.]

7. JAM też zahamował od was deszcz, gdy iesżcze były trzy mieśiące do żniwa, a zpuśćiłem deszcz na iedno miasto, a na drugiem miasto nie

nie zpuścił: Jedna dziedzina była desczem odwilżona, a druga dziedzina, na ktorą deszcz nie padał, uschła.

8. J chodziły dwie i trzy miasta, do iednego miasta, aby piły wody, a nie mogły się napić: a wszakżeście się nie nawrocili do mnie, mowi PAN.

9. Uderzyłem was suszą i rdzą: obfitość, ktorą przynosiły ogrody wasze, i winnice wasze, i figowe sady wasze, i oliwnice wasze, gasienice pożarły, a wszakżeście się nie nawrocili do mnie, mowi PAN.

10. Posłałem na was mor, tak iako na Egipt: pobiłem mieczem młodzieńce wasze, w poimaniem podał konie wasze: i sprawiłem, że smrod woysk waszych wstępował w nozdrze wasze: A wszakżeście się nie nawrocili do mnie, mowi PAN.

11. Wywrociłem was, iako Bog wywrocił * Sodomę i Gomorrę, tak, żeście byli iako głownia wyrwana z ognia: a wszakżeście się nie nawrocili do mnie, mowi PAN.

* 1 Moy. 19, 14. Ozeaſ. 11, 8.

II. 12. Przetoż tak ci uczynię, o Jzraelu! A iżci tak uczynić chcę, badźże gotowym na zabieżenie Bogu swemu, o Jzraelu!

13. Abowiem oto on iest ktory kształtuie gory, a tworzy wiatry, i ktory oznaymuie człowiekowi, iaka iest myśl iego: On z ranney zorze ciemność czyni, a depce wysokości ziemie: PAN BOG Zastępow iest imię iego.

Rozdział V.

I. Upadek ludu Jzraelskiego 1-3. II. Odwodzi go od bałwochwalstwa 4-9. III. Grzechy im wytyka o-13. IV. Wiedzie ie do Pokuty 14. 15. V. Grozi im, ieżeli się nie poprawią 16-27.

Słuchaycie słowa tego, ktore JA wydawam przeciwko wam, to iest narzekania, o domie Jzraelski!

2. Upadnie, a nie powstanie więcey Panna Jzraelska: opuszczona będzie w ziemi swey, a nie będzie ktoby ią podniosł.

3. Bo tak mowi Panuiący PAN: W mieście, z ktorego wychodziło tysiąc, zostanie sto: a w tym, z ktorego wychodziło sto, zostanie dziesięć domowi Jzraelskiemu:

II. 4. Bo tak mowi PAN domowi Jzraelskiemu: Szukaycie mię, a żyć będziecie.

5. A nie szukaycie * Bethela, ani chodźcie do Galgal, i do Beerseby nie udawaycie się. Bo Galgal w niewolą zawiedzione będzie, a Bethel się wniwecz obroci.

* Amos. 4, 4.

6. Szukaycie PANA, (a żyć będziecie: by snadź domu Jozefowego nie przeniknął iako ogień, i nie pochłonął Bethel, a nie byłby ktoby ugasił.

7. Ktorzy obracacie sąd w piołyn, a sprawiedliwość na ziemi opuszczacie.)

8. Tego, ktory uczynił † Baby na niebie * i Oryona, ktory cień śmierci w poranek odmienia, i dzień w ciemności nocne: ktory przywoływa † wod morskich, a wylewa ie na oblicze ziemie, PAN iest imię iego.

[† J. Woz niebieski.] * Job. 9, 9. r. 38, 31. † Amos. 9. 6.

9. Ktory pokrzepia słabego przeciwko mocarzowi, tak, że ten ostabiały do twirdze uchodzi.

III. 10. Maią w nienawiści tego ktory ie w bramie karze: a tym co mowi rzeczy dobre, brzydzą się.

11. Przetoż, iż uciskacie ubogiego, a brzemię zboża bierzecie od niego: domoweście w prawdzie z ciosanego * kamienia nabudowali, ale nie będziecie w nich mieszkać: winnic rozkosznych nasadziliście, ale wina z nich pić nie będziecie. * Sof. 1, 13.

12. Bo wiem o wielkich przestępstwach waszych, i srogich grzechach waszych: że ciemiężycie sprawiedliwego, biorąc poczty, a ubogich sprawy w bramie podwracacie.

13. Przetoż rostropny czasu onego milczeć musi: bo czas zły iest.

IV. 14. Szukaycie dobrego a nie złego, abyście żyli: a będzie tak PAN Bog Zastępow z wami, iako mowicie.

15. Mieycie w nienawiści * złe, a miłuycie dobre, a sąd postanowcie w bramie: owa się snadź PAN Bog Zastępow nad ostatkiem Jozefa zmiłuie. * Ps. 97, 10. Rzym. 12, 9.

V. 16. Przetoż tak mowi Panuiący PAN, Bog Zastępow: Po wszystkich ulicach będźie narzekanie, a po wszystkich stronach zakrzykną: Biada! Biada! i zawołaią oracza do płaczu i do kwilenia z tymi, ktorzy narzekać umieią.

17. Owszem i po wszystkich winnicach będźie narzekanie, gdy przeydę przez pośrzodek ćiebie, mowi PAN.

18. Biada tym, ktorzy żądaią* dnia PAńskiego! Coż wam po tym dniu PAńskim? Ponieważ iest ćiemnośćią, a nie świątłośćią.

* Izai. 5, 19. Jer. 30, 7. Joel. 2, 2. Safon. 1, 15.

19. Jako gdyby kto uciekał przede lwem, a zabieżał mu niedźwiedź: albo gdyby wszedł do domu, a podparł śię ręką swą na śienie, ukąśiłby go wąż.

20. Izali dźień PAński nie iest dźień ćiemnośći, a nie świątłośći? w ktorym niemasz iasnośći, ale chmura.

21. Mam w nienawiśći i odrzućiłem * uroczyste święta wasze, ani śię kocham w ofiarach zgromadzenia waszego. *Izai. 1, 11. Jer. 6, 20.

22. Bo ieźli mi ofiarować będźiećie całopalenia, i śniedne ofiary wasze, nie przyymę ich: a na spokoyne ofiary tłustych bydeł waszych nie weyrzę.

23. Odeymi ode mnie wrzask pieśni swoich: bo ich i dźwięku harf waszych słuchać nie chcę.

24. Ale sąd nawalnie popłynie, iako woda: a sprawiedliwość iako strumień gwałtowny.

25. Izaliśćie mi ofiary i dar ofiarowali* na puszczy przez czterdźieśći lat, domie Izraelski.

* Dźie. 7, 42.

26. Owszem nośiliśćie namiot Molocha waszego, i Kiiuna, obrazy wasze: gwiazdę bogow waszych, ktoreśćie sobie naczynili.

27. Przetoż was zaprowadzę za Damaszek, mowi PAN: Bog Zastępow imię iego.

Rozdźiał VI.

I. Wytyka Judźie i Izraelowi grzechy ich 1 : 6.
II. I przegraża im 7 : 14.

Biada bespiecznym † na * Syonie, i dufaiącym w gorze Samaryyskiey: ktore są sławne mimo inne, u tych narodow, do ktorych śię schodźi dom Izraelski.

[† H. Pokoy maiącym.] * Luk. 6, 24.

2. Zaydźićie do Chalny, i idźćie z onąd do Emat wielkiego, a zstąpćie do Get Filistyńskiego: a obaczćie, sąli ktore krolestwa lepsze niżeli te, i ieźeli szersza iest granica ich, niż granica wasza?

3. Ktorzy mniemaćie, że daleki iest* dźień zły, a przystawiaćie stolicę drapiestwa. *Ezech. 12, 27. Amos. 5, 18.

4. Ktorzy sypiaćie na łożach słoniowych, a rozćiągaćie śię na pośćielach waszych: ktorzy iadaćie barany z trzody, a ćielce tuczone ze stania.

5. Ktorzy śpiewaćie przy lutni, wymyślaiąc sobie naczynia muzyckie, iako Dawid.

6. Ktorzy piiaćie wino czaszami, a drogimi śię maśćiami namazuiećie: i nie boleiećie nad utrapieniem Jozefowym.

II. 7. Przetoż teraz poydą w niewolą na czele poimanych: a tak odstąpi bieśiada od zbytecznikow.

8. Przyśiągł Panuiący PAN sam przez śię, mowi PAN Bog Zastępow: zbrzydźiłem sobie pychę Jakubową, i pałace iego mam w nienawiśći: przetoż podam miasto, i wszystko co w nim iest, nieprzyiaćielowi.

9. A zostanieli dźieśięć osob w domu iednym, i ći pomrą.

10. I weźmie każdego z nich stryy iego, i spali go, aby wyniosł kośći z domu: a rzecze temu, ktory iest w gmachach domu: Jestże kto więcey z tobą? I odpowie: Niemasz. Tedy rzecze: Milcz; Przeto, że nie wspominali imienia PAńskiego.

11. Bo oto PAN rozkaże, i uderzy na dom wielki rozstąpieniem, a na dom mnieyszy rozpadlinami.

12. Izali konie mogą biegać po skale? Izali tam wołmi orać mogą? Bośćie obroćili sąd w truciznę, a owoc sprawiedliwośći* w piołyn. *Amos. 5, 7.

13. Wy, ktorzy śię weseliće, a niemasz z czego, mowiąc: Izaliśmy

liśmy sobie nie naßą mocą wzięli rogi?

14. Ale oto JA wzbudzę przećiwko wam, o domie Jzraelski! mowi PAn Bog Zastępow, narod, ktory was ućiśnie od weśćia do Emat, aż do strumienia pustyni.

Rozdźiał VII.

I. Ogłoßenie troiakiey kaźni na lud Jzraelski 1:9. II. Przedsięwźięćie Amazyaßa Kapłana przećiw Amosowi 10:13. III. Zmężyłość i wierność iego 14:17.

To mi ukazał Panuiący PAN. Oto tworzył ßarańczą, gdy naypierwey począł odrastać potraw: gdy oto potraw był po pokoßeniu krolewskim.

2. A gdy ziadły trawę źiemie, rzekłem: Panuiący PANJE, zfolguy proßę: Bo ktoż zostanie Jakubowi? Gdyż maluczki iest.

3. J żałował PAN tego: A rzekł PAN: Nie stanie śię.

4. Tedy mi ukazał Panuiący PAn: a oto Panuiący PAN wołał, że sprawę swoię powiedźie ogniem: a spaliwßy przepaść wielką, spalił i część krolestwa Jzraelskiego.

5. Tedym rzekł: [illegible] PANJE, przestań pr[illegible] bo ktoż zostanie Jakubowi? gdyż maluczki iest.

6. J żałował PAN tego: A rzekł Panuiący PAN: J toć śię nie stanie.

7. Potym ukazał mi: a oto PAN stał na murze według ßnuru zbudowanym, w ktorego ręku było prawidło.

8. J rzekł PAN do mnie: Coż widźiß Amośie? J rzekłem: Prawidło. Tedy rzekł PAN: Oto JA położę prawidło w pośrzodku ludu mego Jzraelskiego, a iuż mu więcey nie będę przeglądał.

9. Bo wyżyny Jzaakowe spustoßone będą, a świątnice Jzraelskie zburzone będą: gdy powstanę przećiwko domowi Jeroboamowemu mieczem.

II. 10. Tedy posłał Amazyaß, Kapłan Bethelski, do Jeroboama, Krola Jzraelskiego, mowiąc: Zprzyśiągł śię Amos przećiwko tobie w pośrzodku domu Jzraelskiego, tak, iż źiemia nie może znieść wßystkich słow iego:

11. Bo tak mowi Amos: Jeroboam od miecza umrze, a Jzrael zapewne do więźienia z źiemie swoiey zaprowadzony będźie.

12. Potym rzekł Amazyaß do Amosa: O widzący! Uchodź, ućiekay do źiemie Judskiey, a iedz tam chleb; i tam prorokuy.

13. Ale w Bethelu więcey nie prorokuy, bo to iest świątnica Krolewska, i dom Krolewski.

III. 14. Tedy odpowiedźiał Amos, i rzekł do Amazyaßa: Nie byłem ia prorokiem, nawet, ani synem prorockim: alem był skotarzem, a zbieratem figi leśne.

15. Ale mię PAN wźiął, gdym chodźił za bydłem, i rzekł do mnie PAn: Jdź, prorokuy ludowi memu Jzraelskiemu.

16. Teraz tedy słuchay słowa PAńskiego: Ty mowiß: Nie prorokuy w Jzraelu, i nie kaź w domu Jzaakowym.

17. Przetoż tak mowi PAN: Zona twoia w mieśćie nierząd płodźić będźie, a synowie twoi, i corki twoie od miecza polegą, a źiemia twoia ßnurem będźie podźielona: a ty w źiemi splugawioney umrzeß, lecz Jzrael zapewne zaprowadzony będźie do więźienia z źiemie swoiey.

Rozdźiał VIII.

I. Bog obiawia Amosowi zginienie ludu Jzraelskiego 1:3. II. Amos lud strofuie 4:6. III. J ogłaßa im kaźni Boże 7:14.

To mi ießcze ukazał Panuiący PAN. Oto był koß letnego owocu.

2. Tedy rzekł: Coż widźiß Amośie? J rzekłem: Koß letnego owocu. Znowu rzekł PAN do mnie: Przyßedł koniec ludowi memu Jzraelskiemu, nie będę mu iuż więcey przeglądał.

3. Tedy śię obrocą w kwilenie pieśni kośćielne dnia onego, mowi Panuiący PAN: mnostwa trupow na każde mieysce † po ćichu * narzucaią. [† J. Z milczeniem.]

*Amos. 5, 13. r. 6, 10.

II. 4. Słuchayćież tego, ktorzy pożeracie ubogiego, abyśćie wygubili chudźiny z źiemie:

5. I mawiaćie: Kiedyż przeminie now mieśiąca, abyśmy przedawali zboże? i Sabbat abyśmy otworzyli śpichlerze? abyśmy umnieyszyli miary Efa, a podwyższyli wagi, a szale zdradliwie sfałszowali?

6. Kupuiąc ubogie za pieniądze, a chudźine za parę [illegible]rzewikow: nad to, abyśmy odm[illegible]ny zboż przedawali.

III. 7. Przyśiągł PAN przez zacność Jakubowę: Że nie zapomnię na wieki wszystkich spraw ich.

8. Izaliby się i źiemia nad tym nie poruszyła, i nie płakałby każdy, kto mieszka na niey: i owszem wzbierze wszystka iako rzeka, i porwana i zatopiona będźie iako rzeka Egipska.

9. A dnia onego, mowi Panuiący PAN, sprawię, że słońce zaydźie o południu: i przywiodę ćiemność na źiemię w dźień iasny.

10. I obrocę w płacz świeta* wasze, a wszystkie pieśni wasze w narzekanie: i sprawię to, że będźie na wszystkich biodrach wor, i na każdey głowie obłyśienie: i będźie w tey źiemi kwilenie iako nad iednorodzonym, a ostateczne rzeczy iey iako dźień gorzkośći. *Tob. 2, 6.

11. ¶ Oto dni przychodzą mowi Panuiący PAN, że pośle głod na źiemię: nie głod chleba, ani pragnienie wody, ale słuchania słow PANskich:

12. Tak, że śię tułać będą od morza aż do morza, i od połnocy, aż na wschod biegać będą, szukaiąc słowa PANskiego; wszakże nie znaydą.

13. Dnia onego, pomdleią panienki piękne, nawet i młodźieńcy, od onego pragnienia:

14. Ktorzy przyśięgaią przez obrzydliwość Samaryi, i mowią: Żywie Bog twoy o Dan! i żywie droga Beerseba: I upadną, a nie powstaną więcey.

Rozdźiał IX.

I. Ukaźa straszne kaźni Boże ludowi Izraelskiemu 1-10. II. Proroctwo o krolestwie Chrystusowym 11-15.

Widźiałem PANA stoiącego na ołtarzu, ktory rzekł: Uderz w gałkę, aż zadrżą podwoie, a rozetni ie wszystkie od wierzchu ich: a ostatek mieczem pobiię: żaden z nich nie ućiecze, i nie będźie z nich nikt, coby tego uszedł.

2. Choćby śię zakopali w źiemię, i z tamtądby ie ręka moia * wźięła: choćby wstąpili aż do nieba, i z tamtądbym ie ztargnął. * Ps. 139, 8.

3. A choćby śię skryli na wierzchu Karmelu, wyszpieguię i wezmę ie z tamtąd: a choćby śię skryli przed oczyma moimi na dnie morskim, przykażę wężowi, aby ie i z tamtąd wykąsał.

4. A choćby poszli w niewolą przed nieprzyiaćioły swymi, i tam przykażę mieczowi, aby ie pomordował: obrocę zaiste przećiwko * nim oko swe, na złe, a nie na dobre. * Jer. 44, 11.

5. Bo Panuiący PAN Zastępow, gdy śię dotknie źiemie, rozpływa śię, a płaczą wszyscy mieszkaiący na niey: i wzbiera wszystka iako rzeka, a zatopiona bywa iako rzeka Egipska.

6. Ktory na niebieśiech zbudował pałace swoie, a zastęp swoy na źiemi uszykow[illegible] [illegible]y może zawołać wod* mors[illegible]a wylać ie na oblicze źiemie: PAN iest imię iego. * Amos. 5, 8.

7. Izali nie iesteśćie podobni synom Murzyńskim przede mną? o synowie Izraelscy! mowi PAN: Izalim Izraela nie wywiodł z źiemie Egipskiey iako Filistyńczyki z Kaftor, i Syryyczyki z Kir.

8. Oto oczy Panuiącego PANA przećiwko temu krolestwu grzeszącemu, abym ie wygładźił z oblicza źiemie? wszakże nie wygładzę do szczętu domu Jakubowego, mowi PAN.

9. Bom oto JA rozkazał, a rozmiecę między wszystkie narody dom Izraelski: iako miotana bywa pszenica na przetaku, tak iż nieprzepadnie i kamyk na źiemię.

10. Wszyscy grzesznicy z ludu moiego od miecza pomrą: ktorzy mowią: nie przybliży śię do nas, ani nas zachwyći to złe.

11. ☞ Dnia onego, wyſtawię upadły przybytek * Dawidow: a zagrodzę rozerwanię iego, i obaliny iego naprawię: a pobudnię go, iako za dni dawnych. ☙
* Dźie. 15, 16.

12. Aby pośiedli oſtatki Edomczykow, i wßyſtkie narody, nad ktorymi wzywano imienia moiego: mowi PAN, ktory to czyni.

13. Oto dni idą mowi PAN, że oracz żeńcę zaymie, a ten, co tłoczy winne iagody, rozśiewaiącego naśienie: a gory * moßczem kropić będą, a wßyſtkie pagorki śię rozpłyną.
* Ioel. 3, 18.

14. I nawrocę zaś z więźienia lud moy Izraelſki, i pobudnią miaſta ſpuſtoßone, a mießkać w nich będą: ſadźić też będą winnice, i wino z nich pić będą: ſadow też naßczepią, i owoc ich ieść będą.

15. A tak ie wßczepię w źiemi ich, że nie będą więcey wykorzenieni z źiemie ſwoiey, ktorąm im dał mowi PAN Bog twoy.

Proroctwo Abdyaßowe.

Rozdźiał Jeden.

Widzenie Abdyaßowe. Tak mowi Panuiący PAN o źiemi * Edomſkiey: Słyßeliśmy wieść od PANA, i Poſła wyſłanego do narodow: Rußćie śię, a powſtańmy przećiwko niemu ku bitwie.
* Jer. 49, 14.

2. Oto ćię malucżkim uczynię miedzy narody: ty będźieß barzo wzgardzony.

3. Pycha serca twego zdradźiła ćię, o ty, ktory mießkaß w rozpadlinach ſkalnych, w wyſokim mießkaniu twoim: ktory mowiß w sercu ſwoim; Ktoż mię na źiemię ściągnie?

4. Choćbyś wywyżßył * iako orzeł, owßem choćbyś miedzy gwiazdami położył gniazdo twoie: i z tamtąd ćię ztargnę, mowi PAN.
* Jer. 49, 16.

5. O iakożeś znißczony? Izaliż złodźieie * przyßli na ćię? Izali zboycy nocni? Izaliby kradli nad potrzebę ſwoię? Gdyby ći na ćię przyßli co wino zbieraią, izaliby nie zoſtawili ktorego grona?
* Jer. 49, 9.

6. Iakoż wyßpiegowane ſą ſkarby Ezawa, a wynaleźione ſą ſkryte rzeczy iego.

7. Aż do granice wypchną ćię: wßyſcy, z ktorymi maß przymierze, zdradzą ćię: moc wezmą nad tobą ći, z ktorymi maß pokoy: ktorzy chleb twoy iedzą, ranę zdradliwie zadadzą, tak, iż śię nie obacżyß.

8. Izali dnia * onego, mowi PAN, nie wytrącę mędrcow z Edom, a roztropnych z gory Ezawa.
* Izai. 29, 14. Jerem. 49, 7.

9. I ulękną śię mocarze twoi o Temanie! dla tego, że porażeni będąc, wygubieni będą wßyſcy z gory Ezawa.

10. Dla bezprawia bratu twemu * Iakubowi uczynionego, hańba ćię okryie, a wykorzeniony będźieß na wieki.
* 1 Moy. 27, 41. Ezech. 35, 1. Amos. 1, 11.

11. Stałeś dnia onego naprzećiwko, dnia onego, gdy cudzy imali woyſko iego, i gdy cudzoźiemcy wchodźili w bramy iego, a o Jeruzalem los miotali, tyś też był iako ieden z nich.

12. Nie patrzże tedy na dźień brata ſwego, na dźień poimania iego: ani śię weſel nad ſyny Judſkimi w dźień zginienia ich, ani hardźie mow uſty ſwymi w dźień ućiſku.

13. Nie wchodź w bramę ludu mego w dźień utrapienia ich, ani patrz na złe iego, w dźień doległośći iego: ani śćiągay ręki ſwey na maiętność iego, w dźień ſkrußenia iego.

14. Ani ſtoy na rozſtaniu drog, abyś zatracał te, ktorzy z nich uchodzą: ani podaway nieprzyiaćielowi w moc tych, ktorzy z nich zoſtali w dźień ućiſku.

15. Bo bliſki ieſt dźień PAńſki, przećiwko tym wßyſtkim narodom: Iakoś uczynił, takći * śię ſtanie, nadgroda twoia obroći śię na głowę twoię.
* Ezech. 35, 15.

16. Bo poniewaź wy pić bedźiećie na gorze moiey świętey, tak pić beda wszyscy narodowie; ustawicznie mowie pić i pozerać beda, aź sie stana iakoby ich nie było.

17. A na gorze Syon bedźie wybawienie, a ta gora bedźie święta: i posiędźie dom Jakubow osiadłośći swe.

18. J stanie śie dom Jakubow ogniem, a dom Jozefow płomieniem: dom zaś Ezawow śćierniskiem: i rozpali śie na nie, i strawi ie; a nikt nie zostanie z domu Ezawowego, bo PAN mowił.

19. A tak odźiedźicza kraine południową z gorą *Ezawa, i rowniną z Filistyńczykami: posiędą też kraine Efraimowe, i kraine Samaryi, i Beniamynowe i Galaadską.

* Amos. 9, 12.

20. A zaprowadzeni w niewolą tego woyska synow Jzraelskich, posiędą to, co było Chananeyczykow aź do Sarepty: A zaprowadzeni w niewolą Jeruzalemczykow, posiędą to, co iest na końcu pańśtwa: posiędą z miasty na południe.

21. J wstąpią wybawićiele na gorę Syon, aby sądźili gorę Ezawa: a tak bedźie krolestwo samego PANA.

Proroctwo Jonaszowe.

Rozdźiał I.

I. Posłanie Jonasza od Boga do Niniwe 1. 2. II. Nieposłuszeństwo iego 3. III. Dla niego śie morze wzruszyło 4-10. IV. A on do niego wrzucony 11-16.

Jstało śie słowo PAńskie do Jonasza, syna Amaty, mowiąc:

2. Wstań, idź do Niniwe miasta tego wielkiego, a wołay przećiwko niemu: bo wstąpiła *złość ich przed oblicze moie. *1 Moy. 10, 11. Jonasz. 3, 3.

II. 3. Ale Jonasz wstał, aby uciekł do Tarsu od oblicza PAńskiego: a przyszedszy do Joppen, znalazł okręt, ktory miał iść do Tarsu: a zapłaćiwszy od niego, wstąpił nań, aby płynął z nimi do Tarsu od oblicza PAńskiego.

III. 4. Ale PAN wzruszył wiatr wielki na morzu, i powstał wicher wielki na morzu: i zdało śie iakoby śie okręt rozbić miał.

5. A Zeglarze ulększy śie, wołali kaźdy do Boga swego, a wyrzucali do morza to, co mieli na okręćie, aby tym lźeyszy był; Ale Jonasz zszedł był na strone okrętu, a położywszy śie, spał twardo.

6. Tedy przystąpił do niego sternik, i rzekł mu: Coź czynisz ty ospalcze? wstań, wołay do Boga swego: owa snadź wspomni Bog na nas, abyśmy nie zginęli.

7. Tedy rzekł ieden do drugiego: Chodźćie, rzućmy losy, abyśmy śie dowiedźieli, dla kogo to złe na nas przyszło: rzućili tedy losy, i padł los na Jonasza.

8. J rzekli do niego: Powiedz nam proszę, dla kogo to złe przyszło na nas? coś za rzemiesła, skąd idźiesz, z ktoreyś źiemie, i z ktoregoś narodu?

9. J rzekł do nich; Jestem Hebreyczyk, a boię śie PANA, Boga niebieskiego, ktory stworzył morze i źiemię.

10. Tedy śie zlękli mężowie strachem wielkim: a dowiedźiawszy śie mężowie oni, źe od oblicza PAńskiego ućieka, (bo im był oznaymił) rzekli do niego; Cożeś to uczynił?

IV. 11. Nad to rzekli do niego: Coż z tobą uczynimy, aby śie morze uspokoiło? Bo śie morze im daley, tym barźiey burzyło.

12. Tedy rzekł do nich: Weźmićie mię, a wrzuććie mię w morze, a uspokoi śie morze przed wami: Gdyź ia wiem, iź dla mnie to wzruszenie wielkie na was przyszło.

13. Ale oni mężowie robili wiosłami, chcąc śie do brzegu dostać, wszakże nie mogli: bo śie morze im daley tym więcey burzyło przećiwko nim.

14. Wołali tedy do PANA, mowiąc: O PANJE, prosimy abyśmy

śmy nie zginęli dla śmierći męża te-
go, ani wkładay na nas krwie nie-
winney: bo ty o PANIE, iako
chceß, tak czyniß.
15. Zatym wźięli Jonaßa, i wrzućili
go w morze: i uspokoiło śię morze
od wzburzenia swego.
16. Bali śię tedy mężowie strachem
wielkim PANA: i ofiarowali ofiarę
PANU, i śluby czynili.

Rozdźiał II.

I. Wieloryb Jonaßa połyka 1. II. Jonaß śię modli, i chwali Boga za wyswobodzenie 2-10. III. Wyrzucenie Jonaßa na brzeg 11.

Rzecz PAN był nagotował rybę wielką, żeby pożarła Jonaßa: I był Jonaß we wnętrznośćiach oney ryby trzy * dni i trzy nocy.

* Matt. 12, 40. r. 16, 4. Luk. 11, 29. 30.

I. 2. J modlił śię Jonaß PANU, Bogu swemu, we wnętrznośćiach oney ryby.
3. J rzekł; Wołałem z ućisku swego do PANA, a ozwał mi śię: z głębokośći grobu wołałem, a wysłuchałeś głos moy.
4. Boś mię wrzućił w głębokość w pośrzodek morza, i rzeka ogarnęła mię, wßystkie nawałnośći * twoie, i powodźi twoie zwaliły śię na mię. * Ps. 42, 8.
5. Jużem był rzekł; Wygnanym iest od oczu twoich: Wßakże ießcze będę patrzał na Kośćioł twoy święty.
6. Ogarnęły * mię wody aż do duße, przepaść mię ogarnęła: rogożiem obwiniona była głowa moia. * Ps. 69, 2.
7. Zstąpiłem aż do spodku gor, źiemia śię zaworami swymi zawarła nade mną na wieki: tyś iednak wywiodł z dołu żywot moy, o PANIE, Boże moy!
8. Gdy ustawała we mnie dußa moia, wspomniałem na PANA: modlitwa * moia przyßła do ćiebie, do świętego Kośćioła twego.

* Ps. 18, 7.

9. Ktorzy pilnuią marnośći nikczemnych, pozbawiaią śię miłośierdźia Bożego.
10. Ale ia z głosem dźiękczynienia ofiarowaćći * będę, com ślubował, spełnię: Od PANA iest obfite wybawienie. * Ps. 50, 14.

Ps. 116, 17. Ozeaß. 14, 2. Zyd. 13, 15.

III. 11. J rozkazał PAN oney rybie, a wyrzućiła Jonaßa na brzeg.

Rozdźiał III.

I. Jonaß do Niniwe powtore posłany 1. 2. II. Każe 3. 4. III. Niniwczykowie pokutuią 5-9. IV. A Bog im miłośierdźie pokazuie 10.

Tedy śię stało słowo PANskie do Jonaßa powtore, mowiąc;
2. Wstań, idź do Niniwe tego miasta wielkiego: a każ przećiwko niemu to, coć rozkazuię.
II. 3. Wstał tedy Jonaß, i poßedł do Niniwe według słowa PANskiego: (A Niniwe było miasto bardzo wielkie, na trzy dni drogi.)
4. Tedy Jonaß począł chodźić po mieśćie, ile mogł za ieden dźień uyść, i wołał, mowiąc; Po czterdźiestu dni Niniwe będźie wywrocone.
III. 5. J uwierzyli * Niniwczycy Bogu: A zapowiedźiawßy post, oblekli śię w wory od naywiękßego z nich, aż do naymnieyßego z nich.

* Matt. 12, 41. Luk. 11, 32.

6. Bo gdy ta rzecz przyßła do Krola Niniwskiego, powstawßy z stolice swoiey, złożył z śiebie odźienie swoie: a oblekßy śię w wor, śiedźiał w popiele.
7. J rozkazał wywołać i opowiadać w Niniwe z dekretu Krolewskiego, i Kśiążąt swoich, tak mowiąc; Ludźie i bydło, woły i owce niech nic nie ukußaią, i niech śię nie pasą, i wody nie piią.
8. Ale śię niech okryią wormi, ludźie i bydło, a niech do Boga gorliwie wołaią: a niech śię odwroći każdy * od złey drogi swoiey, i od łupiestwa, ktore iest w ręku iego.

* Jer. 18, 11.

9. Kto wie, ieśli * śię nie obroći Bog, a nie użali śię tego? nie odwroćili śię mowię, od popędliwośći gniewu swego, abyśmy nie zginęli?

* Joel. 2, 14.

IV. 10. J widźiał Bog sprawy ich, iż śię odwroćili od złey drogi swey: i użalił śię BOG nad tym złym, ktore rzekł,

rzekł, że im miał uczynić: a nie uczynił.

Rozdział IV.

I. Jonasz śię niesłusznie gniewa 1-3. II. A Bog go dla tego strofuie 4-11.

I nie podobało śię to barzo Jonaszowi: i rozpalił śię gniew iego.

2. Przetoż śię modlił PANU, i rzekł; Proszę PANIE! azam tego nie mowił, gdym ieszcze był w źiemi moiey? Dla tegom śię pospieszył, abym uciekł do Tarsu. ☞ Gdyżem wiedźiał, żeś ty Bog* łaskawy i litośćiwy długo ćierpliwy, i wielkiego miłośierdźia, a ktory żałuiesz złego. ☜ *2M.34,6.Ps.86,5.Joel.2,13.

3. A teraz o PANIE, proszę, odbierz duszę moię ode mnie: bo mi lepiey umrzeć niżeli żyć.

II. 4. I rzekł PAN: A dobrzeż to, że śię tak gniewasz?

5. Bo wyszedł był Jonasz z miasta, i śiedźiał na wschod słońca przećiwko miastu: a uczyniwszy tam sobie budę, uśiadł pod nią w ćieniu, ażby uyrzał, coby śię dźiało z onym miastem.

6. A PAN Bog był zgotował banię, ktora wyrosła nad Jonaszem, aby zastaniała głowę iego, i zastawiała go od gorąca: tedy śię Jonasz barzo z oney banie radował.

7. W tym nazaiutrz na świtaniu, nagotował Bog robaka: ktory podgryzł onę banię, tak, że uschła.

8. I stało śię gdy weszło słońce, wzbudźił Bog wiatr suchy od wschodu słońca, i biło słońce na głowę Jonaszowę tak, iż omdlewał, i życzył sobie śmierći, mowiąc: Lepiey mi umrzeć niżeli żyć.

9. I rzekł Bog do Jonasza: Dobrzeż to, że śię tak gniewasz o tę banię? I rzekł: Dobrze, że śię gniewam aż na śmierć.

10. Tedy mu rzekł PAN: Ty żałuiesz tey banie, około ktoreyś nie pracował, aniś iey dał wzrostu; ktora iedney nocy urosła, i iedney nocy zginęła.

11. A Jabym nie miał żałować Niniwe, miasta tak wielkiego? W ktorym iest więcey niżeli sto i dwadźieśćia tyśięcy ludźi, ktorzy nie umieią rozeznać między prawicą swoią i lewicą swoią: i bydła wiele.

Proroctwo Micheaszowe.

Rozdział I.

I. Proroctwo o podwroceniu Krolestwa Judskiego i Izraelskiego 1-4. II. Ukazanie przyczyn, czemu śię to stać miało 5-16.

Słowo PAńskie ktore śię stało do Micheasza Morastyczyka, za dni Joatama, Achaza, i Ezechyasza, Krolow Judskich: ktore w widzeniu słyszał o Samaryi i o Jeruzalem.

2. Słuchayćie wszyscy * narodowie: niech słucha źiemia, i wszystko co na niey iest: a niech będźie Panuiący PAN przećiwko wam świadkiem, Panuiący z Kośćioła świętobliwośći swoiey. *5 Moy.32,1.

3. Bo oto, PAN wynidźie * z mieysca † swoiego: a zstąpiwszy, deptać będźie po wysokośćiach źiemie. *Izai.26,21. †Ps.115,3.

4. I rozpłyną śię gory pod * nim, a doliny popadaią śię, tak iako wosk od ognia, i iako wody, ktore spadaią na doł. *Ps.97,5.

II. 5. To wszystko śię stanie dla przestępstwa Jakubowego, i dla grzechow domu Izraelskiego. Ktoż iest przyczyną przestępstwa Jakubowego? Izali nie Samarya? I ktoż wyżyn Judskich? Izali nie Jeruzalem?

6. Przetoż obrocę Samaryą w gromadę gruzu, iaki bywa na polu około winnic: i powrzucam w doline kamienie iey, a grunty iey odkryię.

7. I wszystkie obrazy iey ryte będą potłuczone, i wszystkie iey dary ogniem spalone, i wszystkie iey bałwany obrocę w pustynią: bo te z zapłaty nierządnice zgromadźiła: przetoż śię to zaś na zapłatę nierządnice obroći.

8. Nad tym kwilić i narzekać będę, chodząc

hodząc zewleczony i nagi: uczynię lament jako * smocy, i narzekanie, jako młode † strusięta. * Job. 30, 29. [† J. Swięta.]

9. Przeto, że nie uleczone są rany jey: gdyż doszły aż do Judy, a dosięgły do bramy ludu mego, aż do Jeruzalem.

10. W Get * tego nie opowiaday cie, ani kwiląc płaczcie: Walay się w prochu † w domu Ofra. * 2 Sam. 1, 20. † Jer. 6, 26.

11. Przeydzi ty, ktora mieszkasz na mieyscu pięknym, obnażona * maiąc sromotę: nie wnidzie ta, ktora mieszka na mieyscu w bydło obfitym: płacz będzie w mieystach okolicznych, ktore od was maią żywność swoię. * Izai. 47, 3.

12. Będzie bowiem bolesna dla dobrych rzeczy ta, ktora mieszka na mieyscach przykrych: przeto, że zstąpi złe od PANA aż do bramy Jeruzalemskiey.

13. Zaprzeż w woz prętkie konie obywatelko Lachys, ktoraś powodem grzechu corki Syońskiey: gdyż w tobie znalezione są przestępstwa Izraelskie.

14. Przetoż posle upominki swe do Moreset w Get: domy Achzyb, na oszukanie będą Krolom Izraelskim.

15. Jeszczeć dziedzica przywiodę o obywatelko Maresy! Przyydzie aż do Odollam, i aż do chwały Izraelskiey.

16. Obłyś się i ostryż * się, dla synow roskoszy twoich: rozszerz łysinę twoię iako orzeł, bo się prowadzą od ciebie. * Izai. 22, 12.

Rozdział II.

I. Obwinienie Judy i Izraela z wielu grzechow, 1. 2. II. Przegrożka Boża onym uczyniona 3-13.

Biada tym, ktorzy wymyślaią nieprawość, i knuią złe na łożach swoich, a na świtaniu rano do skutku ie przywodzą, gdyż to iest w mocy ręku ich.

2. Pożądaią * pol, i wydzieraią: także i domow, i odeymuią: A tak przewodzą gwałt nad mężem i domem iego, nad każdym mężem, i nad dziedzictwem iego. * Izai. 5, 8.

I. 3. Dla tego tak mowi PAN: Oto JA złe myślę przeciwko rodzaiowi temu: z ktorego nie wyymiecie szyy waszych, ani będziecie chodzić pysznie: bo czas zły będzie.

4. W on dzień urośćie o was przypowieść, i narzekać będą nad wami płaczem żałosnym, mowiąc: Spustoszeniśmy do szczętu, PAN odmienił dział ludu moiego: O iakoć mi go odiął! iakoć wziąwszy pole nasze, rozdzielił!

5. Dla tego nie będzieszmiał ktoby rzucił * sznurem na los, w zgromadzeniu PAńskim. * 5 Moy. 32, 8. 9.

6. Mowią; Nie * prorokuycie: niech nam inni prorokuią. Bo nie prorokuią tak iako ci: żaden z nich nie przestawa mow zelżywych. * Izai. 30, 10.

7. O ty ludu, ktory słyniesz domem Jakubowym, izali ukrocony ma być Duch PAński? Izali takowe są sprawy iego? ☞ Azaż słowa * moie nie są dobre temu, ktory chodzi w uprzyymości. * Ps. 119, 39.

8. Wczora był ludem moim, a dziś iako nieprzyiaciel powstawa: maiące odzienie, zdzieraćie płaszcz z tych, ktorzy chodzą bespiecznie, ktorzy się wracaią z woyny.

9. Żony ludu mego wyganiaćie z domu roskoszy ich, od dziatek ich ustawicznie odeymuiecie sławę moię.

10. Wstańcie, a odeydźcie, bo tu niemasz odpoczynienia: straci was dla nieczystości, a to straceniem srogim.

11. Gdy się kto za Proroka udawa, a kłamstwo opowiadaiąc mowi; Będęć prorokował o winie albo o napoiu mocnym: Takowyć bywa miłym prorokiem ludu tego.

12. Zgromadzaiąc całe cię zgromadzę Jakubie, zgromadzaiąc zgromadzę ostatki Izraela, a zpędzę ie w gromadę iako owce Bosra, iako trzodę w pośrzod obory iego: i wynidzie huk od ludu.

13. ☞ Zstąpi ten, ktory przełamywać będzie przed nimi: przełamie, a przeydą bramą, i wnidą przez nię: Nawet i Krol ich poydzie przed nimi, a PAN na czele ich.

Rozdział III.

Micheasz zwierzchność świecką i duchowną, w ludu Judskim i Izraelskim gromi, i ogłasza im pomsty Boże.

Przetoż mowię: Słuchayćie przednieyśi w Jakubie, i wodzowie domu Izraelskiego: Izali wy nie maćie być powiadomi * sądu?

* 5 Moy. 17, 18.

2. Ale oni nienawidzą dobrego, a miłuią złe: odzieraią lud z skory ich, i mięso ich z kośći ich.

3. A iedzą mięso ludu moiego, a skorę ich z nich zdzieraią, i kośći ich łamią, i rąbią ie iako do garnca, a iako mięso do kotła.

4. Tedy do PANA wołać będą, a nie wysłucha ich, owszem zakryie oblicze swoie przed nimi czasu onego: tak, iako oni wykonywali złe przedśięwźięćia swoie.

5. Tak mowi PAN o tych prorokach, ktorzy w błąd zawodzą lud moy: a kąsaiąc zębami swymi, opowiadaią pokoy: a przećiwko temu, ktoryby im nic do gęby nie dał, woynę podnoszą.

6. Dla tego śię wam widzenie obroći w noc, a wieszczba wasza w ćiemność: bo tym prorokom słońce zaydźie, a dźień śię im zaćmi.

7. J będą śię wstydźili oni Widzący, a wieszczkowie śię zapłoną, a ći wszyscy zakryią zwierzchnią warge swoię: przeto, że nie będźie żadney odpowiedźi Bożey.

8. Alem ia napełniony śiłą Ducha PAńskiego, i sądem, i mocą, abym oznaymił Jakubowi przestępstwa iego, a Izraelowi, grzech iego.

9. Słuchayćież iuż tego przednieyśi w domu Jakubowym, i wodzowie domu Izraelskiego: ktorzy maćie sąd w obrzydliwośći; a co iest sprawiedliwego, podwracaćie.

10. Każdy buduie Syon * krwią, a Jeruzalem nieprawośćią.

* Ezech. 22, 27. Sofon. 3, 3.

11. Przednieyśi iego sądzą według darow, a Kapłani iego za zapłatę uczą, a Prorocy iego za pieniądze prorokuią: a przećię na PANU polegaią, mowiąc; Izali nie iest PAN w pośrzodku nas? Nie przyydźie na nas nic złego.

12. Przetoż Syon dla was iako pole poorany * będźie, a Jeruzalem w gromady gruzu obrocone będźie, a gora domu Bożego w wysokie lasy. * Jer. 26, 18.

Rozdźiał IV.

I. Proroctwo o sławie krolestwa Chrystusowego 1-7. II. Upomina do ćierpliwego znoszenia więźienia Babilońskiego 8-13.

Ale śię stanie w ostateczne * dni, że utwierdzona będźie gora domu PAńskiego na wierzchu gor, i wywyższona nad pagorki: a narodowie śię do niey zbiegać będą. * Izai. 2, 2.

2. J poydźie wiele narodow, mowiąc: Podźćie, a wstąpmy na gorę PAńską, to iest, do domu Boga Jakubowego, a będźie nas nauczał drog swoich, i będźiemy chodźili śćieżkami iego: ☞ Bo zakon z Syonu wynidźie, a słowo PAńskie z Jeruzalem. ☜

3. Onći sądźić będźie między wielą narodow, a karać będźie narody mocne na długie czasy: i przekuią miecze swe na lemiesze, a oszczepy swe na kosy. Nie podnieśie miecza narod przećiwko narodowi, ani śię więcey ćwiczyć będą do boiu.

4. Ale każdy będźie śiedźiał pod winną macicą swoią, i pod figowym drzewem swoim, a nie będźie nikt coby ie przestraszył: bo to usta PANA Zastępow mowiły;

5. Bo wszyscy narodowie chodźić będą, każdy w imieniu boga swego: ale my chodźić będźiemy w imieniu PANA Boga naszego, na wieki wiekow.

6. Dnia onego, mowi PAN, zgromadzę * chromą, i wygnaną zbiorę, i onę ktoreym był źle uczynił.

* 5 Moy. 30, 3. 4.

7. A dam tey chromey * potomstwo, a precz wygnaney narod możny: i będźie PAN † krolował nad nimi na gorze Syon, od tąd aż na wieki. * Sof. 3, 19. † Dan. 7, 14. Luc. 1, 33.

II. 8. A ty wieżo trzody, baszto corki Syońskiey, wiedz, że aż do ćiebie przyydźie; przyydźie mowią pierwsze

wsze państwo, i krolestwo corki Jeruzalemskiey.

9. Czemuż teraz tak barzo krzyczysz? Izali Krola niemasz w tobie? Izali rayca twoy zginął, że cię ziął bol, iako rodzącą.

10. Boley, a stękay corko Syońska, iako rodząca: bo iuż wynidziesz z miasta, i będziesz mieszkała w polu, a przyydziesz aż do Babilonu: tam będziesz wybawiona, tam cię PAN odkupi z rąk nieprzyiacioł twoich.

11. A choć się teraz zebrało przeciwko tobie wiele narodow, ktorzy mowią: Niech będzie splugawiony Syon, a niech na to patrzy oko nasze:

12. Wszakże oni nie znaią myśli PAńskich, ani rozumieią rady iego, iż ie zgromadzi iako snopy na poiewisko.

13. Wstańże, a młoć* corko Syońska. Bo rog twoy uczynię żelazny, i kopyta twoie uczynię miedziane, i pokruszysz wiele narodow: i poświecę PANU korzyści ich, a maiętności ich, PANU wszystkiey ziemie. *Izai.41,15.

Rozdział V.

I. Pośmiewa się lud Boży z nieprzyiaciół 1. II. Proroctwo o Narodzeniu Chrystusa PANA, i o poselstwie iego 2-15.

Zbierzże się teraz w hufy o walecznico: obleż nas: niech laską biią w lice sędziego Izraelskiego.

II.2. ☞ Ale ty Betlehemie* Efrata, acześ naymnieyszy między tysiącami Judskimi, z ciebie mi iednak wynidzie ten, ktory będzie panuiącym w Izraelu: a wyścia iego są z dawna, ode dni wiecznych. ☜
*Matt.2,5.6. Jan.7,42.

3. Przetoż choć ie wyda w rosproszenie aż do czasu, ktoregoby rodząca porodziła, wszakże ostatek braci iego nawrocą się z syny Izraelskimi.

4. I stanie, a paść będzie w sile PAńskiey, i w sławie imienia PANA Boga swego. I będą mieszkać, bo iuż wielmożnym będzie aż do granic ziemie.

5. I będzie taki pokoy, że gdy Assyryczyk wtargnie w ziemię naszę, i gdy podepce pałace nasze, tedy wystawimy przeciw niemu siedm pasterzow, i ośmioro Książąt z ludu.

6. Ci wypasą ziemię Assyryyską mieczem, i ziemię Nimrodowę w granicach ich: a tak wyrwie nas Assyryyczykowi, gdy przyciągnie do ziemie naszey, i gdy będzie deptał granice nasze.

7. Przetoż ostatki Jakubowe w pośrzodku wiela narodow, będą iako rosa od PANA: iako ciche deszcze skrapiaiące trawę, ktorych się nie spodziewa od człowieka, ani ich czeka od synow ludzkich.

8. Będą też ostatki Jakubowe między Pogany w pośrzodku wiela narodow, iako lew między zwierzęty leśnymi, a iako szczenię lwie między trzodą owiec: ktore gdy idzie, a depce i łapa, niemasz nikogo ktoby wydarł.

9. Wywyższy się ręka twoia nad nieprzyiacioły twoimi; a wszyscy przeciwnicy twoi wykorzenieni będą.

10. I stanie się dnia onego mowi PAN, że wytracę konie twoie z pośrzodku ciebie, a wozy twoie popsuię.

11. I wygubię miasta ziemie twoiey, a poborzę wszystkie twierdze twoie.

12. Wygubię też gusła z ciebie: a wieszczkow nie będzie w tobie.

13. Wygubię też ryte bałwany twoie, i obrazy twoie z pośrzodku ciebie: a nie będziesz się więcey kłaniał robocie rąk twoich.

14. Wykorzenię i gaie twoie z pośrzodku ciebie, a wygładzę nieprzyiacioły* twoie. [*J. Miasta.]

15. A tak w gniewie i w zapalczywości wykonam pomstę nad narody, ktorzy nie byli posłuszni.

Rozdział VI.

I. Oświadczenie niewdzięczności i krnąbrności ludu Izraelskiego 1-5. II. Opisanie powierzchnego ich nabożeństwa, a okazanie prawdziwego 6-8. III. Ogłoszenie nad nimi kaźni 9-16.

Słuchayćie proszę co mowi PAN: Wstań, rozpieray się* z tymi gorami

gorami, a niech słuchaią pagorki głosu twego. *Izai. 1, 2.

2. Słuchayćie gory sporu PAńskiego, i naymocnieysze grunty ziemie: Bo PAN ma spor z ludem swoim, a z Jeruzalemem prawo wiedźie.

3. Ludu moy cożemći uczynił, a w czymemći śię uprzykrzył? Odłoż świadectwo przećiwko mnie.

4. Wszakiem ćię wywiodł z ziemie* Egipskiey, a z domu niewolnikow odkupiłem ćię, i posłałem przed obliczem twoim Moyzesza, Aarona i Marya. *2 Moy. 12, 51. r. 14, 30.

5. Ludu moy! Wspomni teraz, co za radę uczynił Balak* Krol Moabski, a co mu odpowiedźiał Balaam, syn Beorow: Wspomni też, coć śię dźiało od Syttym aż do Galgal, abyś poznał sprawiedliwośći PAńskie. * 4 Moy. 22, 5. r. 23, 7. 8.

II. 6. Ale mowisz: Z czymże śię stawię przed PANEM, a pokłonię śię Bogu naywyższemu? Izali śię przeden stawię z ofiarami całopalonymi, z ćielcy rocznymi?

7. Izali śię PAN kocha w tyśiącach baranow, i w tyśiącu tyśięcy strumieniow oliwy? Izali dam pierworodnego swego za przestępstwo moie? albo owoc żywota mego za grzech duszę moiey?

8. ☞ Oznaymiłći *człowiecze co iest dobrego. J czegoż PAN chce po tobie, tylko abyś czynił sąd, a miłował † miłośierdźie, i pokornie chodźił z Bogiem twoim. ☙
* 5 Moy. 10, 12. r. 30, 15. † Ozeasz. 6, 6.

III. 9. Głos PAński na miasto woła: (ale rostropny sam śię ogląda na imię twoie) Słuchayćież o rozdze, i kto ią postanowił.

10. Izali ieszcze są w domu niezbożnego skarby niesprawiedliwe, i miara niesprawiedliwa, i obrzydła?

11. Izali mam usprawiedliwić szale niesprawiedliwe, i w worku gwichty fałszywe?

12. Bogacze iego pełni są zdźierstwa, a obywatele iego mowią kłamstwo, i ięzyk ich kłamliwy iest w uśćiech ich:

13. Przetoż, i JA ćię też nawiedzę chorobą, uderzę ćię, i zniszczę ćię dla grzechow twoich.

14. Jeść będźiesz, a nie nasyćisz śię, i poniżenie twoie będźie w pośrzodku ćiebie: pochwyćisz, ale nie wynieśiesz: a co wynieśiesz, na miecz podam.

15. Ty będźiesz* śiał, ale nie będźiesz żął: ty będźiesz tłoczył oliwki, ale nie będźiesz śię oliwą mazał, i moszcz, ale nie będźiesz pił wina.
* 3 Moy. 26, 16. 5 Moy. 28, 38. Aggieusz. 1, 6.

16. Bo to miasto pilnie przestrzega ustaw * Amrego, i wszelakiey sprawy domu † Achabowego, i sprawuiećie śię radami ich. Tak, abym ćię wydał na spustoszenie, i obywatele iego na pośmiech: przetoż hańbę ludu mego nośić będźiećie.
*1 Krol. 16, 25. † 1 Krol. 16, 30.

Rozdźiał VII.

I. Narzekanie nad tym, że mało iest pobożnych 1: 6. II. Pobożni śię ćieszą nadźieią wybawienia Bożego 7: 10. III. Prorok ćieszy wierne obietnicą naprawy Kośćioła Bożego, wybawieniem od nieprzyiaćioł, i pomstą nad tymi ktorzy ie trapią 11: 20.

Biada mnie, żem iako ostanki po zprzątnieniu owocow letnich: iako pozostałe grona po zbieraniu wina: Niemasz grona ku ziedzeniu, pierwoćin z owocu pragnie dusza moia.

2. Pobożny *z ziemie zginął, a szczerego niemasz miedzy ludźmi: Wszyscy zgoła o wylaniu krwie myślą, każdy łowi śiećią brata swego. *Izai. 57, 1.

3. Co złego robią rękoma, chcą aby to za dobre uszło: Kśiążę podatkow żąda, a Sędźia z datku sądźi: a kto możny iest, ten mowi przewrotność duszę swoiey, i w gromadę ią † plotą. [† T. Przewrotność.]

4. Naylepszy z nich, iest iako oset: nayszczerszy, przechodźi ćiernie. Dźień strożow twoich, i nawiedzenia twego przychodźi: Jużći nastanie powikłanie ich.

5. Nie wierzćie przyiaćielowi, ani ufayćie wodzowi: Przed tą, ktora leży na łonie twoim, strzeż drzwi ust swoich.

6. Bo syn lekce * waży oyca, a corka powstawa przećiwko matce swey, synowa przećiwko świekrze swey: a nie-

i nieprzyiaćiele każdego, są domo wnicy iego. *Matt. 10, 21. 35. 36.

II. 7. Przetoż ia na PANA patrzać będę, oczekawać będę BOGA zbawienia mego: BOG moy wysłucha mię.

8. Nie weseł śię ze mnie nieprzyiaćiołko moia: ieźlim upadła, powstanę: ieźli śiedzę w ciemnośćiach, PAN iest świątłośćią moią.

9. ☞ Gniew PAńſki poniosę: bom przećiwko niemu zgrzeßył, aż śię wżdy zastawi o sprawę moię, a wykona sąd moy: wywiedźie mię na świątło, uyrzę sprawiedliwość iego. ☙

10. Uyrzy to nieprzyiaćiołka, *moia, a wstyd okryie tę, ktora do mnie mowi: Gdźież iest PAN BOG twoy? Oczy moie na nię patrzać będą, gdy iako błoto na ulicach podeptana będźie. *Ps. 79, 10. Ps. 115, 2. Joel. 2, 17.

II. 11. Dnia onego ktorego pobudowane będą *parkany twoie: dnia onego mowię daleko śię † wyrok rozeydźie. *Amos. 9, 11. [† T. Nauka Ewangielii.]

12. Onegoż dnia, przychodźić będą do ćiebie, i z Assyryi aż do miast obronnych: i od miast obronnych, aż do rzeki: i od morza, aż do morza; i od gory, aż do gory.

13. Wßakże ta źiemia spustoßona będźie, dla obywatelow swoich: dla owocu wynalazkow ich.

14. Paśże lud twoy laską twoią, trzodę dźiedźictwa twego, ktora osobno mießka w leśie, i w pośrzod pola: niech wypasą Basan, i Galaad, iako za dni starodawnych.

15. Ukażę mu dźiwne rzeczy, iako za dni, ktorycheś wyßedł z źiemie Egipſkiey.

16. Co widząc narodowie, zawstydzą śię nad wßystką mocą swoią: włożą rękę na usta, a ußy ich ogłuszeią.

17. Proch *iako wąż lizać będą, iako gadźiny źiemſkie ruszą śię z lochow swoich: do PANA Boga † naßego z strachem pobieżą, i bać śię ćiebie będą. *Ps. 72, 9. † Ozeaß. 3, 5.

18. ☞ Ktoryż BOG iest podobny tobie? Ktoryby *nieprawość odpusczał, i miiał przestępstwa ostatkow dźiedźictwa swego, ktoryby nie zatrzymawał na wieki gniewu swego, przeto, że śię kocha w miłośierdźiu. *2 Moy. 34, 6. 7.

19. Nawroći śię, a zmiłuie śię nad nami: zatłumi nieprawośći naße: i wrzući w głębokość morſką wßystkie grzechy naße. ☙

20. Pokażeß śię Jakubowi prawdomownym, a miłośiernym, Abrahamowi: iakoś przyśiągł oycom naßym ode dni dawnych.

Proroctwo Nahumowe.

Rozdźiał I.

I. Proroctwo przećiwko miastu Niniwe, i wßystkiemu państwu Assyryyſkiemu 1. II. Opisanie Maiestatu Bożego 2-8. III. Obietnica o wybawieniu ludu Jsraelſkiego 9-15.

Brzemię Niniwe. Kśięgi widzenia Nahuma Elkosey-czyka.

I. 2. ☞ PAN, iest Bog zapalczywy* i mśćiwy: mśćiwy iest PAN, i gniewliwy: PAN, ktory śię mśći nad przećiwnikami swymi, i chowa gniew przećiwko nieprzyiaćiołom swoim. ☙ *2 Moy. 20, 5. r. 34, 14. 5 Moy. 4, 24. r. 5, 9. r. 6, 15. Jos. 24, 19.

3. PAN nierychły do gniewu, a wielkiey *mocy: ktory winnego nie czyni niewinnym. W wichrze, a w burzy iest droga PAńſka: a obłok iest prochem nog iego. *Ps. 86, 5. Jonaß 4, 2.

4. Ktory gromi *morze i wysusza ie, i wßystkie rzeki wysusza. Przed nim Basan i Karmel mdleie: a kwiat Libańſki wiednie. *Jz. 50, 2.

5. Gory drżą przed nim, a pagorki śię rozpływaią: Ziemia gore od oblicza iego, i okrąg źiemie, i wßyscy mießkaiący na nim.

6. Przed rozgniewaniem iego, ktoż śię ostoi? A kto śię stawi przećiwko popędliwośći gniewu iego? Gniew iego śię wylewa iako ogień, a skały śię padaią przed nim.

7. ☞ Dobry iest PAN, i posiła w dzień uciśnienia: a zna te, ktorzy ufaią w nim. ♣

8. Przetoż powodzią prętką koniec uczyni mieyscu iego: a nieprzyiacioły Boże ciemności gonić będą.

III. 9. Coż zamyślacie przeciwko PANU? onći koniec uczyni: Utrapienie drugi raz nie powstanie.

10. Bo tak iako ciernie spleceni, a opoieni są iako winem: przetoż iako ścierniśko suche do szczętu pożarci będą.

11. Z ciebie wyszedł ten, ktory złe myśli przeciwko PANU: rayca złośliwy.

12. Tak mowi PAN; Być się byli spokoynie zachowali, zostałoby ich było wiele: alboby tylko byli przerzedzeni: i byłoby ich to mineło, a nie trapiłbym ich był więcey tak, iakom ie trapił:

13. Ale teraz skruszę iarzmo iego, aby na tobie nie leżało, a zwiąski twoie potargam.

14. Bo przeciwko tobie o Niniwczyku PAN przykazał, że nie będzie więcey imienia nasienia twego: z domu boga twego wygładzę rytę i lane obrazy: a gdy znieważony będziesz, grob ći zgotuię.

15. Oto na tych gorach * nogi, wdzięczne poselstwo opowiadaiącego, zwiastuiącego pokoy: Obchodźże o Judo uroczyste święta twoie, oddaway śluby twoie: Bo się więcey złośnik mimo ćie chodzić nie pokuśi, do szczętu iest wygładzony. * Izai. 52, 7. Rzym. 10, 15.

Rozdział II.

I. Proroctwo o przyciągnieniu nieprzyiacioł przeciw Niniwitom 1: 7. II. Spustoszenie miasta Niniwe, i rozproszenie 8: 10. III. Zwygładzenie obywatelow iego 11: 13.

Ciągnie skazca przeciw tobie o Niniwe! opatrz mieysca obronne, wyglądąy na drogę, zmocni biodra, a barzo umocni siłę twoię.

2. Bo PAN odwroćił pychę Jakubowę, iako pychę Izraelowę: przeto, że ie wyniszczyli skazcy, a latorośle ich popsowali.

3. Tarcza mocarzow iego czerwona, rycerstwo iego szarłatem odziane, wozy iego iako pochodnie goraiące: iskrzyć się będą w dzień potykania iego, a iodły strasznie trząść się będą.

4. Wozy po ulicach grzmieć, i po rynku skrzypieć będą: na weyrzeniu będą iako pochodnie, a iako błyskawice biegać będą.

5. Szykuie mocarze swoie; ale iednak upadną w szyku swym: Pospieszy się do murow, iakoby tam zgotowana była obrona.

6. Bramy się przy rzekach otworzą, a Kościoł się rozpłynie.

7. A Chusab poimana będąc, zawiedziona będzie: a służebnice iey prowadzić ią będą, hucząc iako gołębica, a biiąc się w pierśi swe.

II. 8. A aczkolwiek Niniwe było iako sadzawka wod od początku swego, wszakże iuż sami ućiekaią: A choć kto rzecze: Stoyćie, stoyćie: wszakże się nikt nie obeyrzy.

9. Rozchwyććież srebro, rozchwyććież złoto, i niezmierne bogactwa, i cokolwiek naykosztownieyszego ze wszystkich klenotow drogich.

10. Wyplundrowane i wybrane będzie, owszem do szczętu spustoszone będzie: serca się rozpłynie, kolano o kolano tłuc się będzie, i boleść na wszystkich biodrach będzie: a oblicza wszystkich poczernieią.

III. 11. Gdzież iest iaskinia lwow, i pastwisko lwiąt? Gdzie chodził lew, lew mowię i lwica: a nie było nikogo ktoby ie przestraszył.

12. Lew ktory dostatkiem chwytał lwiętom swoim, i zadusział dla lwic swoich: ktory napełniał łupem iaskinie swoie, a obłowem łożyska swoie.

13. Otom JA przeciwko tobie mowi PAN Zastępow, a popalę na proch wozy twoie, a miecz pożrze lwięta twoie: i wykorzenię z ziemie łup twoy, a nie będzie więcey słyszany głos posłow twoich.

Rozdział III.

Proroctwo o skażeniu miasta Niniwe. I. Grzechy obywatelow iego 1: 7. II. Utwierdzenie Proroctwa tego 8: 10. III. Z opisanie zginienia Niniwczykow 11: 19.

Biada miastu * krwawemu, wszystko kłamstwa, i łupiestwa pełne iest, a zdzierstwo z niego nie wychodzi. * Ezech. 24, 9. Abak. 2, 12.

2. Tam

2. Tam będzie słyszane trzaskanie biczow, i grzmot kol, i tąpanie koni, i skakanie wozow.
3. Jezdny dobędzie błyszczącego miecza swego, i lśniącego oszczepa. Tam będzie wiele pobitych, i wielkie gromady Trupow: tak, że nie będzie liczby trupow, a przez ciała pobitych powalać się będą.
4. Dla wielkości wszeteczeństw nierządnice rozkoszney: ktora się bawiła czarami, a zaprzedawała narody wszeteczeństwy swymi, i ludzie gusłami swymi.
5. Otom JA przeciwko tobie mowi PAN Zastępow: i odkryię podołek* twoy na twarz twoię, a okażę narodom sprosność twoię, a krolestwom sromotę twoię. *Izai.47,3. Ezech.16,37.
6. J wrzucę na cię obrzydliwości, zelżę cię: i wystawię cię za dziw.
7. Tak, że ktokolwiek cię uyrzy, odbieżali się od ciebie, i rzecze: Zburzone iest Niniwe, ktożby się go użalił? gdzieżbym szukał tych, ktorzyby cię cieszyli?
8. Izaliś ty lepsza niż ludne miasto No? ktore leżało miedzy rzekami, wodami obtoczone będąc; ktorego wałem było morze, i od morza mur iego.
9. Murzyńska ziemia i Egipt były siłą iego, i narody niezliczone: Putczycy i Lubimczycy byli mu na pomocy.
10. Wszakże i to w zaprowadzenie w poimanie przyszło: malucżkie iego na rogach wszystkich ulic roztrącano, a o naysławnieysze iego losy miotano: nawet wszyscy przednieysi iego okowani są w pęta.
III. 11. Także i ty opoiona* będziesz, i skryć się musisz: i ty szukać będziesz pomocy przeciwko nieprzyiacielowi. *Jer.25,27.
12. Wszystkie twierdze twoie są iako figowe drzewo z owocem rannym: ktorym gdy kto zatrząśnie, zaraz wpadaią w usta tego co ie ieść chce.
13. Oto lud twoy są niewiastami w pośrzod ciebie: nieprzyiaciołom twoim szeroko otworzone będą bramy ziemie twoiey: a ogień pożrze zawory twoie.
14. Naczerpay sobie wody do oblężenia, zmacniay twierdze swoie: wleź w błoto, i depc glinę, opraw piwnicy cegielnice.
15. Tam cię pożrze ogień, wytnie cię miecz, pożrze cię iako chrząszcze: zgromadź się iako chrząszcze, zbierz się iako szarańcza.
16. Rozmnożyłoś kupce twoie nad gwiazdy niebieskie: Ale iako chrząszcze przypadaią i odlatuią, tak i ci.
17. Panowie twoi są iako szarańcza, a Hetmani twoi iako wielcy chrząszcze, ktorzy się kładą obozami na płotach czasu zimna: iedno słońce weszło, alić odlatuią; i nie znać mieysca ich gdzie byli.
18. Zdrzemią się Pasterze twoi, o Krolu Assyryyski! leżeć będą sławni twoi: Obfitość ludu twego będzie po gorach, ale nie będzie ktoby go zgromadził.
19. Niemasz lekarstwa na ranę twoię: nie uleczona iest plaga twoia: Wszyscy, ktorzy powieść o tobie usłyszą, klaskać będą rękoma nad tobą. Bo, na kogoż ustawicznie nie przychodziło okrucieństwo twoie?

Proroctwo Abakukowe.

Rozdział I.

I. Narzekanie nad nieprawościami ludu Judzkiego 1-4. II. Proroctwo o przyciągnieniu Chaldeyczykow na nie 5-11. III. Ugruntowanie ludu Bożego w dufności o łasce Bożey 12-17.

Brzemię ktore widział Prorok Abakuk.
2. Dokądże wołać będę o PANIE! a nie wysłuchasz? Dokądże o ciebie przed gwałtem krzyczeć będę, a nie wybawisz?
3. Przeczże dopuszczasz, abym patrzył na nieprawość, i widział bezprawie, i zgubę, i gwałt przeciwko sobie? i przez się znayduie ten, ktory swar i niezgodę roznieca?
4. Dla tego naruszony bywa Zakon, a prawu się nigdy dosyć nie dzieie: abowiem niepobożny obtacza* sprawiedliwego, dla tego wychodzi sąd przewrotny. *Job.21,7. Jer.12,1.

II. 5. Poyrzyćie na*narody, a obaczćie, i dźiwuyćie śię z zdumieniem: przeto, iż czynię nieco za dni waszych, o czym gdy wam powiadać będą, nie uwierzyćie. * Dźie. 13, 41.

6. Abowiem oto JA wzbudzę Chaldeyczyki, narod srogi i prętki, ktory szeroko poydźie przez źiemię, aby pośiadł mieszkania cudze.

7. Straszny iest i ogromny: od niego samego wynidźie sąd iego, i wywyższenie iego.

8. Konie iego prętsze będą niż lampartowie, a srozsze nad wilki wieczorne: szeroko rozćiągną śię iezdni iego, a iezdni iego z daleka przyydą, przylecą iako orzeł śpieszący śię do żeru.

9. Każdy z nich dla łupiestwa przyydźie: Obrocą twarzy swoie na wschod słońca: a więźnie zgromadzą iako piasek.

10. Ten i z Krolow szydźić będźie, a Książęta będą na pośmiech u niego: ten też z każdey twirdze naśmiewać śię będźie, a usypawszy wały, weźmie ią.

11. Tedy śię odmieni duch iego, a wystąpi i przewini, myśląc, że ta moc iego, iest boga iego.

III. 12. Izaliś ty nie iest od wieku PANIE, Boże moy, Swięty moy? myć nie pomrzemy: o PANIE postawiłeś go na sąd: Ty o Skało nasza na karanieś go ugruntował.

13. Czyste są oczy twoie, tak, że na złe patrzać, i bezprawia widźieć nie mogą. Przeczżebyś miał patrzać na czyniące przewrotność? Przeczżebyś miał milczeć? Ponieważ niezbożnik pożera sprawiedliwszego niżeli sam.

14. Miałżebyś zaniechać ludźi iako ryb morskich, iako płazu, ktory nie ma pana?

15. Wszystkie wędą wyćiąga, zagarnia ie niewodem swoim, i zgromadza ie do śieći swoich: dla tegoż śię weseli i raduie.

16. Przeto ofiaruie niewodowi swemu, i kadźi śieći swoiey: abowiem przez nie urył dźiał iego, a pożywienie iego hoynieysze.

17. Izali dla tego będźie zapuszczał niewod swoy, a ustawicznie zabiiał narody bez litośći?

Rozdźiał II.

Bog dawa sprawę Prorokowi, o utrapieniu ludu Izraelskiego od Chaldeyczykow, i o poćiechach ludu Bożego.

Na straży swey stać * będę, i stanę na baszćie, wyglądaiąc, abym obaczył co będźie Bog mowił: cobym miał odpowiedźieć po karaniu moim. * Izai. 21, 8.

2. Tedy mi odpowiedźiał PAN, mowiąc: Napisz widzenie, a napisz szczetelnie, na tablicach: aby ie prętko czytelnik przeczytał.

3. ¶ Przeto, że ieszcze do pewnego czasu odłożone iest widzenie, ktore wypowie na skończeniu iego, a nie skłama: a Jeżliby na chwilę odwłaczał, oczekaway nań: boć zapewne * przyydźie, a nie omieszka. * Zyd. 10, 37.

4. Oto, kto sobie hardźie poczyna, tego dusza nie iest szczera w nim: Ale sprawiedliwy z wiary * swey żyć będźie. ♣ * Jan. 3, 36. Rzym. 1, 17. Gal. 3, 11. Zyd. 10, 37. 38. 1 Jan. 5, 10.

5. Dopieroż człowiek opiły, przewrotny, i hardy, nie ostoi śię w mieszkaniu swoim: ktory rozszerza iako piekło duszę swoię, a iest iako śmierć, ktora śię nie może nasyćić, choćby zgromadźił * do śiebie wszystkie narody, a zebrał do śiebie wszystkie ludźie. * Przyp. 30, 15. 16.

6. Izali ći wszyscy o nim przypowieśći nie uczynią i wykładow, i gadek o nim? mowiąc: ¶ Biada temu, ktory rozmnaża rzeczy nie swoie, (A dokądże?) ♣ i obćiąża śię gęstym błotem.

7. Izali nie powstaną z prętka, ktorzy ćię kąsać będą: i nie ocucą śię ktorzy ćię szarpać będą? i staniesz śię im łupem.

8. Bo iżeś ty złupił wiele narodow, złupią ćię też wszystkie ostatki narodow: dla krwie ludzkiey, i dla gwałtu uczynionego źiemi i miastu, i wszystkim ktorzy mieszkaią w nim.

9. Biada temu, ktory łakomie * szuka zysku szkaradego domowi swemu: aby wystawił wysoko gniazdo swoie, a tak uszedł z mocy złego. * Jer. 22, 13.

10. Ura,

10. Uradźiłeś hańbę domowi swemu, abyś wytráćił wiele narodow, a grzeszył przećiwko duszy swoiey.

11. Abowiem kámienie z muru wołáć będźie, i sęk z drzewa wyda o tym świadectwo.

12. Biada temu, ktory krwią buduie *miasto, a utwirdza miásta nieprawośćią. *Ezech. 24, 9. Nah. 3, 1.

13. Azaż to nie iest od PANA Zastępow, iż koło czego ludźie pracuią, to ogień skaźi; a nad czym śię narodowie spracowali, to na daremno będźie.

14. Abowiem ✠ źiemia będźie *napełniona znaiomośćią chwały PAńskiey, iako morze wody napełniaią. ♣ *Izai. 11, 9.

15. Biada temu, ktory poi bliźniego swego, przystawiaiąc naczynia swego, tak, aby go upoił; i napatrzył śię nagośći iego.

16. Nasyćiß śię hańby, dla sławy: Pić *będźieß i ty, a obnażony będźieß: Obroći śię do ćiebie kielich prawice PAńskiey, i zwrocenie sromotne przyydźie na sławę twoię. *Jer. 25, 26.

17. Bo ćię łupiestwo Libanu okryie, i spustoßenie zwierząt, ktore ie straßyło: dla krwie ludzkiey, i dla gwałtu źiemie, i miasta, i wßystkich ktorzy mießkaią w nim.

18. Coż pomoże ryty obraz, że go wyrył rzemieśnik iego? albo odlewany obraz, i nauczyćiel *kłamstwa? że ufa rzemieśnik w roboćie swoiey, czyniąc bałwany nieme? *Jer. 10, 8. Zach. 10, 2.

19. Biada temu, ktory mowi drewnu: Ocuć śię; a kamieniowi niememu: Obudź śię. Tenże to ma uczyć? Poyrzy nań, powleczony iest złotem i śrebrem: ale w nim niemaß zgoła żadnego ducha.

20. ✠ PAn *iest w Kośćiele świętobliwośći swoiey: umilkni przed obliczem iego wßystka źiemio. ♣ *Ps. 11, 4.

Rozdźiał III.

I. Modlitwa Abakukowa i ludu Bożego 1. 2. II. Ugruntowanie śię w dufności sprawami Bożymi 3-15. III. I obietnicami iego 16-19.

I. Modlitwa Abakuka Proroka, według † rozmaitych pieśni złożona. [† J. Z niewiadomości, albo obładzenia.]

2. O PAnie, usłyßawßy wyrok twoy, ulękłem śię. O PAnie, zachoway sprawę twoię w pośrzodku lat, i obiawią w pośrzodku lat: ✠ W gniewie wspomni na miłośierdźie. ♣

II. 3. Gdy Bog ßedł *od południa, a Swięty z gory Faran, Sela: okryła niebiosa sława iego, a chwały iego źiemia pełna była. *5 Moy. 33, 2.

4. Jasność iego była iako świątłość, rogi były na bokach iego: a tam była skryta śiła iego.

5. Przed obliczem iego ßedł mor, a węgle pałaiące ßło przed nogami iego.

6. Stanął i rozmierzył źiemię, weyrzał i rosproßył narody: skruszone są gory wieczne, i skłoniły śię pagorki dawne: drogi iego są wieczne.

7. Widźiałem namioty Chusan prożnośći poddane, a opony źiemie Madyańskiey drżały.

8. Izali śię na rzeki, o PANIE! Izali śię na rzeki rozpalił gniew twoy? Izali na morze rozgniewanie twoie? Gdyś iachał na koniach twoich, i na wozach twoich zbawiennych.

9. Jawnie odkryty iest łuk twoy, dla przyśięgi pokoleniom wyrzeczoney, Sela.

10. Rozdźieliłeś rzeki źiemie. Widźiały *ćię gory i zadrżały, powodź wod przeminęła: przepaść wydała głos swoy, głębokość ręce swoie podniosła. *Ps. 77, 19.

11. Słońce i mieśiąc zastanowił śię *w mießkaniu swoim: przy iegoż świetle latały strzały twe, i przy blasku łśniącey śię włocznie twoiey. *Joz. 10, 12. 13.

12. W zagniewaniu podeptałeś źiemię, w zapalczywośći młoćiłeś Pogany.

13. Wyßedłeś na wybawienie ludu swego, na wybawienie z Pomazańcem twoim: przebiłeś głowę z domu niezbożnika, odkrywßy grunt aż do ßyie, Sela.

14. Potłukłeś kiymi iego głowę wśi iego, gdy śię burzyli iako wicher, aby

mię rozproszyli: weselili się, iako by pożrzeć mieli ubogiego w skrytości.

15. Jachałeś przez morze na koniach twoich: przez gromadę wod wielkich.

III. 16. Gdym to słyszał, zatrząsnął się brzuch moy: na ten głos drżały wargi moie, zgniłość weszła w kości moie, i wszystkiem się trząsł, słysząc, że mam odpocząć w dźień utrapienia, gdy przyćiągnie na ten lud nieprzyiaćiel, aby go przez woynę wygładźił.

17. Choćby figowe drzewo nie zakwitnęło, i nie było urodzaiu na winnicach: choćby i owoc oliwy pochybił, i role nie przyniosły pożytku, i z owczarniby owce wybite były, a nie byłoby bydła w oborach.

18. ¶ Wszakże się ia w PANU weselić będę: rozraduię się w Bogu zbawienia mego. ✠

19. Panuiący PAN iest siła moia: ktory czyni * nogi moie, iako nogi łani, i po mieyscach wysokich poprowadźi mię. Przednieyszemu nad śpiewaki, na muzyckim naczyniu moim. *2 Sam. 22, 34. Ps. 18, 34.

Proroctwo Sofoniaszowe.

Rozdźiał I.

Opowiada Prorok Sofoniasz utrapienie źiemi Judskiey i obywatelow iey.

Słowo PAńskie ktore się stało do Sofoniasza, syna Chusego, syna Godoliaszowego, syna Amaryaszowego, syna Ezechyaszowego: za dni Jozyasza, syna Amonowego, Krola Judskiego.

2. Wszystko zapewne zniosę z oblicza tey źiemie, mowi PAN.

3. Zniosę ludźie i bydło, zniosę ptastwo niebieskie, i ryby morskie, i zgorszenia z niepobożnymi: wykorzenię człowieka z oblicza tey źiemie, mowi PAN.

4. Bo wyćiągnę rękę moię na Judę, i na wszystkie obywatele Jeruzalemskie: wykorzenię z mieysca tego ostatki Baalowe, i popy iego z Kapłany.

5. J te, ktorzy się kłaniaią na dachach woysku niebieskiemu: i te, ktorzy kłaniaiąc się, przysięgaią przez PANA, także i te, ktorzy przysięgaią przez Molocha swego.

6. J te, ktorzy się odwracaią od naśladowania PANA: i ktorzy nie szukaią PANA, ani się pytaią o nim.

7. Umilkni przed obliczem Panuiącego PANA; gdyż bliski iest dźień PAński: bo PAN zgotował ofiarę, i poświęćił wezwane swoie.

8. A w dźień ofiary PAńskiey, nawiedzę Kśiążęta, i syny krolewskie, i wszystkie, ktorzy się obłoczą w szaty cudzoźiemskie.

9. Nawiedzę też dnia onego, każdego, ktory prog przeskakuie: ktorzy napełniaią domy panow swych łupiestwem, i bezprawiem.

10. A dnia onego, mowi PAN, będźie głos wołania od bramy rybney, i narzekanie od drugiey strony, i skruszenie wielkie od pagorkow.

11. Narzekayćie wy, ktorzy mieszkaćie wewnątrz: bo wygładzony będźie wszystek lud kupiecki, wygładzeni będą wszyscy, ktorzy srebro noszą.

12. J stanie się w on czas, że Jeruzalemu szpiegować będą z pochodniami: i nawiedzę męże, ktorzy polgnęli w drożdżach swoich, mowiąc w sercu swoim: PAN nie uczyni dobrze, ani źle uczyni.

13. Bo maiętność ich przyydźie na rozchwycenie, i domy ich na spustoszenie: pobudniąć * domy, lecz w nich mieszkać nie będą: i będą sadźić winnice, ale z nich wina pić nie będą. *5 Moy. 28, 30. Mich. 6, 15. Amos. 5, 11.

14. Bliski iest wielki dźień PAńskiż bliski iest i spieszny barzo głos dnia

onia PAńskiego: tam i Mocarz gorzko wołać będzie.
15. Dzień gniewu będzie ten dzień: dzien *utrapienia i ucisku, dzień zaniesżania i spustoszenia: dzień ciemności i mroku, dzień obłoku i chmury: *Jer. 30, 7. Joel. 2, 11.
16. Dzień trąby i trąbienia, przeciwko miastom obronnym, i przeciwko basztom wysokim:
17. W ktory ludzie utrapieniem ścisnę, że iako ślepi chodzić będą: ponieważ przeciwko PANU zgrzeszyli: i wylana będzie krew ich iako proch, a ciała ich iako gnoy.
18. Ani srebro ich, ani *złoto ich, nie będzie ich mogło wyrwać w dzień gniewu PAńskiego: Bo ogniem zapalczywości iego będzie † a wszystka ziemia pożarta: przeto, że zapewne koniec prętki uczyni wszystkim obywatelom ziemie.
*Przyp. 11, 4. Ezech. 7, 19. † Sofon 3, 8.

Rozdział II.

I. Napomnienie ludu Judskiego, do pokuty 1-4. II. Z przedłożeniem przykładow niektorych srogiey gniew Bożey 4-15.

Weyrzycie w się, weyrzycie w się mowię, o narodowie przenierzli.
2. Pierwey niżeli wynidzie dekret, niż dzień iako plewa przeminie: pierwey niż przyydzie na was gniew zapalczywości PAńskiey, pierwey niż przyydzie na was dzień gniewu PAńskiego.
3. Szukaycie PANA wszyscy pokorni na ziemi, ktorzy sąd iego czynicie: szukaycie sprawiedliwości, szukaycie pokory, snadź się ukryiecie w dzień zapalczywości PAńskiey.
II. 4. Bo Gaza opuszczona będzie, i Askalon spustoszony: Azot w południe wyrzucą, a Akkaron wykorzeniony będzie.
5. Biada mieszkaiącym w krainie pomorskiey, narodowi Cereteyczykow: słowo PAńskie przeciwko wam iest o ziemio Chananeyska Filistyńczykow! że cię tak wytracę, aby nie było obywatela.
6. I będzie kraina pomorska owczarniami i budami pasterskimi, i oborą dla trzod.
7. Będzie też i ostatkowi domu Judskiego krainą dla pasienia, w domach Askalon w wieczor legać będą, gdyż ie nawiedzi PAN, Bog ich, i przywroci z niewoli więźnie ich.
8. Słyszałem urąganie Moabczykow, i hańbienia synow Ammonowych, ktorymi urągali ludowi moiemu, i wynosili się na granicach ich.
9. Przetoż żywię JA mowi PAN Zastępow, Bog Izraelski, że się Moab stanie iako Sodoma, a synowie Ammonowi iako Gomorra, mieyscem pokrzyw, i iamą solną, i pustynią aż na wieki: ostatki ludu mego rozchwycą ie, i pozostali z ludu mego osiędą ie.
10. To ie potka za pychę ich, iż łżyli, i wynosili się nad lud PANA Zastępow.
11. Straszny im będzie PAN, bo sprawi, że zchudną wszyscy bogowie ziemie: i będzie mu się kłaniał każdy z mieysca swego, wszystkie wyspy narodow.
12. I wy też Murzynowie mieczem moim pobići będziecie.
13. Bo wyciągnę rękę moię na połnocy, i wytracę Assura: i podam Niniwe w spustoszenie i w suszą, iako pustynią.
14. I będą trzody legały w pośrzodku *iego, i wszystek zwierz narodow: i pelikan, i sowa na gałkach iego przebywać będą: głos ptastwa w oknach słyszany będzie: podwoie iego spustoszeie, gdy Cedrowe listwowania iego odedrą. *Iz. 13, 21. c. 34, 11.
15. Takieć będzie ono miasto weselące się, ktore siedzi bespiecznie, mowiące w sercu swoim: Jam miasto, a oprocz mnie *nie masz takiego. Jakoć się stało spustoszeniem, iaskinią zwierzowi: każdy przechodzący przez nie zaświśnie, i kiwać będzie ręką swoią. *Izai. 47, 8.

Rozdział III.

I. Ogłoszenie utrapienia Jeruzalemczykow, i grzechow ich 1-7. II. Obietnica o zgromadzeniu rozproszonych, i o powołaniu Poganow do Kościoła Bożego 8-13. III. Napomnienie Kościoła Bożego do radości 14-20.

Biada temu miastu zmazanemu i zplugawionemu, gwałty czyniącemu.

2. Nie słucha głosu, ani przyymuie karności: w PANU nie ufa, do Boga swego nie przybliża się.

3. Książęta iego w pośrzodku iego są lwi * ryczący, Sędziowie iego są wilcy wieczorni, ktorzy nie gryzą kości aż do poranku. * Ezech. 22, 27. Mich. 3, 11.

4. Prorocy * iego skwapliwi, mężowie przewrotni. Kapłani iego zplugawili rzeczy święte, † Zakon gwałcą. * Jer. 23, 11. Ozeaß. 9, 7. † Ezech. 22, 26.

5. PAN sprawiedliwy iest w pośrzod niego, nie czyni nieprawości: każdego dnia sąd swoy wydawa na światłość bez przestania, wßakże złośnik wstydźić się nie umie.

6. Wykorzeniłem narody, spustoßone są zamki ich, obroćiłem w pustynie ulice ich, tak, że niemaß ktoby przez nie chodził: spustoßone są miasta ich, tak, że niemaß ani człowieka, ani obywatela.

7. Rzekłem: Wżdyć się mnie bać będźieß, przyymieß karność, aby nie był wytracony przybytek twoy, przez to czymem ćię nawiedźić chćiał: ale rano wstawßy, psuią wßystkie przedśięwźięćia swoie.

II. 8. Przetoż oczekawayćie na mię, mowi PAN, do dnia ktorego powstanę do łupu: Bo sąd moy iest, abym zebrał narody, i zgromadźił krolestwa, abym na nie wylał rozgniewanie moie, i wßystkę popędliwość gniewu mego: ogniem zaiste gorliwośći moiey będźie pożarta ta wßystka źiemia.

9. ☞ Bo na ten czas przywrocę narodom wargi czyste, ktorymiby wzywali wßyscy imienia PAŃskiego, a służyli mu † iednomyślnie. ☙ [† H. Jednym ramieniem.]

10. Ći, ktorzy są za rzekami źiemie Murzyńskiey, pokłon mi oddaiąc z corką rosproßonych moich, przyniosą mi dary.

11. Dnia onego, nie zawstydźiß śię za żadne uczynki twoie, ktorymiś wystąpiło przećiwko mnie: Bo na ten czas odeymę z pośrzodku ćiebie te, ktorzy śię weselą z sławy twoiey, a nie będźieß śię więcey wywyżßało na gorze świętobliwośći moiey.

12. ☞ I zostawię w pośrzodku ćiebie lud ubogi, a nędzny: i ufać będą w imieniu PAŃskim. ☙

13. Ostatki Izraela nie będą czyniły nieprawośći, ani będą mowiły kłamstwa, ani śię znaydźie w uśćiech ich ięzyk zdradliwy: Ale śię paść będą, i odpoczywać, a nie będźie ktoby ie przestraßył.

III. 14. Zaśpieway * Corko Syońska: wykrzykayćie Izraelczycy: wesel śię, a raduy śię ze wßystkiego serca, corko Jeruzalemska. * Izai. 12, 6. r. 54, 1. Zach. 9, 9.

15. Ze odiął PAN sądy twoie, uprzątnął nieprzyiaćiela twego. Krol Izraelski iest PAnem w pośrzodku ćiebie, nie oglądaß więcey złego.

16. Dnia onego rzeką do Jeruzalem: Nie boy śię; a do Syonu: Niech nie mdleią ręce twoie.

17. PAN Bog twoy w pośrzodku ćiebie mocny, zachowa ćię: rozweseli śię wielce nad tobą, przestanie na miłośći swey przećiwko tobie, i rozweseli śię nad tobą z śpiewaniem, mowiąc:

18. Tęskniące po Jeruzalem zaśię zgromadzę, bo z ćiebie są: i smętne dla brzemienia zelżywośći włożoney na ćię.

19. Oto JA koniec uczynię wßystkim, ktorzy ćię trapić będą na on czas: a zachowam chromą, i wygnaną * zgromadzę: Owßem sposobię im chwałę, i imię po wßystkiey źiemie, w ktorey zelżywość ponośili. * Mich. 4, 7.

20. W ten czas przywiodę was, w ten czas mowię zgromadzę was. Abowiem dam wam imię i chwałę między wßystkimi narody źiemie, gdy zaś przywiodę więźnie waße przed oczyma waßymi, mowi PAN.

Pro-

Proroctwo Aggieuszowe.

Rozdział I.

I. Przymowka ludowi Judskiemu o niewystawienie Kościoła 1:4. II. I przypomnienie karania, ktore dla tego następowało 5:11. III. Napomnienie Zorobabela i Jesuego do budynku Kościo... 12:14.

Roku wtorego Daryusza Krola, mieśiąca szostego, dnia pierwszego tegoż mieśiąca: stało śię słowo PAńskie, przez Aggieusza Proroka, do* Zorobabela, syna Salatyelowego, Kśiążęcia Judskiego: i do Jesuego, syna Jozedekowego, Kapłana Naywyższego, mowiąc: *1 Ezdr. 5, 1.

2. Tak powiada PAN Zastępow, mowiąc: Ten lud mowi; Jeszcze nie przyszedł czas, czas budowania domu PAńskiego.

3. Przetoż śię stało słowo PAńskie przez Aggieusza Proroka, mowiąc:

4. Izali wam iest czas, abyśćie mieszkali w domach waszych listwowanych, a dom ten, aby pusty stał?

II. 5. Teraz tedy tak mowi PAN Zastępow: Uważayćież † iako śię wam powodzi.

[† H. Przyłożćie serce wasze do drog waszych.]

6. Śieiećie* wiele, a mało zbieraćie: Jećie, ale śię nie nasycaćie: Piiećie, ale nie ugaszaćie pragnienia: Obłoczyćie śię, ale śię nikt nie może zagrzać: a ten, co sobie zapłatę zgromadza, zgromadza ią do worka dziurawego. *5 M. 28, 38. Mich. 6, 14.

7. Tak mowi PAN Zastępow: Uważayćie iako śię wam powodzi.

8. Wstąpćie na tę gorę, i zwoźćie drzewo: Budujćie ten dom, a zakocham śię w nim, i będę uwielbiony, mowi PAN.

9. Poglądaćie na wiele, a oto mało dostawaćie: a co wnośićie do domu, to JA rozdmuchywam: Dla czego? mowi PAN Zastępow: Dla tego, że Dom moy iest pusty: a miedzy tym śię każdy z was stara o dom swoy.

10. Przetoż śię nad wami niebo zawarło* aby rosy nie dawało: Ziemia także zawarła śię, aby nie wydawała urodzaiu swego. *5 Moy. 28, 23.

11. A tak przyzwałem suszę na tę ziemię, i na te gory, i na pszenicę, i na moszcz, i na oliwę, i na to coby miała wydać ziemia: i na ludźie, i na bydło, i na wszystkę prace ręczną.

III. 12. Tedy usłuchał Zorobabel, syn Salatyelow, i Jesua, syn Jozedekow, Kapłan naywyższy, i wszystkie ostatki ludu, głosu PANA Boga swego, i słow Aggieusza Proroka, ponieważ go posłał PAN, Bog ich: bo śię lud bał oblicza PAńskiego.

13. Tedy Aggieusz poseł PAński, rzekł do ludu, będąc w poselstwie PAńskim, mowiąc: JAM* z wami, mowi PAN. *Aggieusz. 2, 5.

14. W tym wzbudźił PAN ducha Zorobabela, syna Salatyelowego, Kśiążęcia Judskiego, i ducha Jesuego, syna Jozedekowego, Kapłana naywyższego, i ducha ostatkow wszystkiego ludu, że przyszedszy, robili około domu PANA Zastępow, Boga swego.

Rozdział II.

I. Pobudza Zydy do budowania Kośćioła 1:10. II. Opowiada przyczynu kaźni na nich włożonych 11:20. III. Proroctwo o wygładzeniu nieprzyjaciol ludu Bożego, i o wywyższeniu PANA Chrystusa 21:24.

Dnia dwudźiestego i czwartego, mieśiąca szostego, roku wtorego Daryusza Krola.

2. Siodmego mieśiąca, dwudźiestego i pierwszego dnia tegoż mieśiąca, stało śię słowo PAńskie przez Aggieusza Proroka, mowiąc.

3. Mow teraz do Zorobabela, syna Salatyelowego, Kśiążęcia Judskiego, i do Jesuego, syna Jozedekowego, Kapłana naywyższego, i do ostatku ludu, mowiąc:

4. Ktoż miedzy wami pozostał, co widźiał ten dom w sławie pierwszey iego? I iaki wy teraz widźićie? Izali nie iest przećiwko onemu iako nic w oczach waszych?

5. Jednak teraz zmocni śię Zorobabelu mowi PAN: Zmocni śię Jesue, synu Jozedekow, Kapłanie naywyższy, zmocni śię też wszystek

ludu tey ziemie, mowi PAN; a robćie: Bom JA * z wami, mowi PAN Zastępow.

* Aggieusz. 1, 13.

6. Według słowa ktorymem przymierze uczynił z wami, gdyśćie wychodźili z Egiptu, Duch także moy stanie w pośrzodku was: Nie boyćież śię.

7. Bo tak mowi PAN Zastępow: Oto JA * jeszcze raz a to po małym czaśie, poruszę niebem i ziemią, i morzem, i suchą.

* Żyd. 12, 26.

8. Poruszę mowię wszystkie narody, i przyydą † do Pożądanego od wszystkich narodow: i napełnię ten dom chwałą, mowi PAN Zastępow.

[† H. Pożądanie. J. Przyńdźie pociecha wszystkich narodow]

9. Moieć iest śrebro, i moie złoto, mowi PAN Zastępow.

10. Większa będźie sława domu tego poślednieg, niż onego pierwszego, mowi PAN Zastępow: bo na tym mieyscu dam pokoy, mowi PAN Zastępow.

II. 11. Dwudźiestego i czwartego dnia dźiewiątego miesiąca, roku wtorego Daryusza, stało śię słowo Pańskie przez Aggieusza Proroka, mowiąc:

12. Tak mowi PAN Zastępow: Pytay śię teraz Kapłanow o Zakon, mowiąc;

13. Gdyby kto niosł mięso poświęcone w podołku sukńie swey, alboby śię dotknął podołkiem swoim chleba, albo potrawy, albo wina, albo oliwy, albo wszelkiego pokarmu, izali śię poświęći? I odpowiedźieli Kapłani, a rzekli; Nie.

14. Tedy rzekł Aggieusz; Jeźli kto będąc nieczysty od trupa, dotknąłby śię czego z tych rzeczy, będźieli nieczyste? I odpowiedźieli Kapłani, i rzekli; Będźie nieczyste.

15. Tedy odpowiadaiąc Aggieusz, rzekł: Takći lud ten, tak i narod ten przed obliczem moim, mowi PAN: tak i wszystka sprawa rąk ich, i cokolwiek tam ofiarowali, nieczyste było.

16. A tak uważayćieſz proszę, iako śię wam powodźiło od tego dnia, aż do onego, kiedy przestano kłaść kamienia na kamieniu w Kośćiele Pańskim.

17. Od tego czasu, gdy kto przyszedł do gromady zboża, od dwudźiestu korcy, znalazł dźieśięć: Gdy przyszedł do prasy, aby naczerpał pięćdźiesiąt wiader wina, znalazł tylko dwadźieśćia.

18. Karałem was zarazą * zboż, i rdzą, i gradem, wszystkie prace rąk waszych: Wszakże żaden z was nie wroćił śię do mnie, mowi PAN.

* Amos. 4, 9.

19. Uważayćież teraz ode dnia tego, aż do onego, ode dnia dwudźiestego i czwartego miesiąca dźiewiątego, aż do dnia, ktorego był założony Kośćioł Pański, uważayćie mowię:

20. Izali ieszcze iest naśienie w szpichlerzu? I owszem ani maćica winna, ani figowe, ani granatowe, ani oliwne drzewo nie wydały owocu: Lecz ode dnia tego będę błogosławił.

III. 21. Potym stało śię słowo Pańskie powtore do Aggieusza, dnia dwudźiestego i czwartego, tegoż miesiąca, mowiąc:

22. Mow do Zorobabela, Kśiążęćia Judskiego, a rzecz: JA poruszę niebiosa i ziemię.

23. I podwrocę stolice krolestw, i zepsuię moc krolestw Pogańskich: podwrocę mowię woz, i te, ktorzy na nim ieżdżą, i upadną konie, i ieżdżący na nich, każdy od miecza brata swego.

24. W on dźień mowi PAN Zastępow, wezmę ćię Zorobabelu, synu Salatyelow, sługo moy, mowi PAN i uczynię ćię iako Sygnet: Abowiem wybrałem ćię, mowi PAN Zastępow.

Pro-

Proroctwo Zacharyaszowe.

Rozdział I.

I. Napomnienie ludu Judskiego do pokuty 1:6. II. Widzenie Zacharyasza Proroka o Aniołach 7:17. III. I o czterech rogach 18. 19. IV. I o czterech owalach 20. 21.

Miesiąca osmego, roku wtorego Daryusza: stało się słowo PANskie do Zacharyasza, syna Barachyaszowego, syna Iddowego, Proroka, mowiąc:

2. Rozgniewał się PAN na oyce wasze barzo.

3. Przetoż rzecz do nich, tak mowi PAN Zastępow: Nawroććie* się do mnie, mowi PAN Zastępow: a nawrocę się do was, mowi PAN Zastępow.

* Izai. 31, 6. Jer. 3, 12. r. 18, 11. Ezech. 18, 30. r. 33, 11. Ozeasz. 14, 2. Joel. 2, 12, Mal. 3, 7.

4. Nie bądźćież iako oycowie wasi, na ktore wołali Prorocy pierwsi, mowiąc: Tak mowi PAN Zastępow: Nawroććież się* teraz od złych drog waszych, i od złych spraw waszych: Ale nie usłuchali, ani dbali na mię, mowi PAN.

* Jer. 25, 5. r. 35, 15.

5. Gdźież są oycowie wasi? i Prorocy? Izali na wieki żyć będą?

6. Wszakże, izali słowa moie i ustawy moie, ktorem rozkazał Prorokom sługom moim, nie zasięgły oycow waszych? tak, że nawroćiwszy się, rzekli: Jako nam PAN Zastępow uczynić umyślił według drog naszych, i według uczynkow naszych, tak nam uczynił.

II. 7. Dnia dwudziestego i czwartego, iedenastego miesiąca (ten iest miesiąc Sebat) roku wtorego Daryuszowego: stało się słowo PANskie do Zacharyasza, syna Barachyaszowego, syna Iddowego, Proroka, mowiąc:

8. Widziałem w nocy, a oto mąż iachał na koniu rydzym, ktory stał miedzy mirty, ktore były w nizinie: a za nim konie rydze, czarne i białe.

9. Tedym rzekł: Co zacz są ći Panie moy? I rzekł do mnie Anioł rozmawiaiący ze mną: Ja tobie okażę co zacz są?

10. I odpowiedźiał mąż, ktory stał miedzy mirty, i rzekł: Ci są ktore posłał PAN, aby przeszli ziemię.

11. I odpowiedźieli Aniołowi PANskiemu stoiącemu miedzy mirty, i rzekli: Przeszliśmy ziemię, a oto wszystka ziemia bespieczeństwa i pokoiu używa.

12. Tedy odpowiedźiał Anioł PANski, i rzekł: O PANIE Zastępow, i dokądże się nie zmiłuiesz nad Jeruzalem, i nad miasty Judskimi, na ktore ś się gniewał iuż siedmdźiesiąt lat?

13. I odpowiedźiał PAN Aniołowi onemu, ktory mowił ze mną, słowy dobrymi, słowy poćiesznymi.

14. I rzekł do mnie Anioł ktory mowił ze mną: Wołay, a rzecz: Tak mowi PAN Zastępow: Zapaliłem się za Jeruzalemem i za Syonem* gorliwośćią wielką.

* Zach. 8, 2.

15. A gniewam się barzo na te narody, ktore używaią pokoiu: bo gdym się JA trochę zagniewał, tedy oni pomagali do złego.

16. Przetoż tak mowi PAN: Nawroćiłem się do Jeruzalem w miłośierdźiu; dom moy zbudowany będźie w nim, mowi PAN Zastępow; i sznur rozćiągniony będźie na Jeruzalem.

17. Jeszcze wołay, mowiąc: Tak mowi PAN Zastępow, ieszcze się osadzą miasta moie dla obfitośći dobrego: bo ieszcze PAN Syon poćieszy, i obierze ieszcze Jeruzalem.

III. 18. Tedym podniosł oczy swe, i uyrzałem, a oto cztery rogi.

19. I rzekłem do Anioła ktory mowił ze mną: Coż to iest? I rzekł do mnie: Teć są rogi, ktore rozrzu-

rozrzućiły Judę i Izraela i Jeruzalem.

IV. 20. Ukazał mi też PAN czterech kowalow.

21. I rzekłem: Coż ći idą czynić? I odpowiedźiał, mowiąc: Teć są rogi ktore rozrzućiły Judę, tak, iż żaden nie mogł podnieść głowy swoiey: Przetoż ći przyszli, aby ie przestraszyli, i ztraćili rogi tych narodow, ktore podniosły rog przećiwko źiemi Judskiey, aby ią rozrzućili.

Rozdźiał II.

I. Widzenie o mężu, ktory mierzył Jeruzalem 1. 2. II. Rozmnożenie 3. 4. III. Bespieczność, i sława Kośćioła 5. IV. Napomnienie ludu w Babilonie 6-9. V. Powołanie Poganow do Kośćioła 10-13.

Potym podniosłem oczy swoie, i uyrzałem, a oto mąż, w ktorego ręce był sznur pomiarowy.

2. I rzekłem: Do kąd idźiesz? I rzekł do mnie: Abym rozmierzył Jeruzalem, i obaczył, iako wielka iest szerokość iego, i iako wielka długość iego?

II. 3. A oto, gdy on Anioł, ktory rozmawiał ze mną, wychodźił, inszy Anioł wychodźił przećiwko niemu:

4. I rzekł do niego: Bież, rzecz do tego młodźieńca, mowiąc: Jeruzalemczycy po wśiach mieszkać będą dla mnostwa ludu i bydła w pośrzodku iego.

III. 5. A JA będę, mowi PAN, murem iego ognistym w około, i będę sławą w pośrzodku iego.

IV. 6. Nuże, nuże! Ućieczćie* iuż z źiemie połnocney, mowi PAN: Ponieważ na cztery strony świata, mowi PAN, rosproszyłem was.

*Izai. 52, 11. Jer. 51, 45. Objaw. 18, 4.

7. Nuże Syonie, ktory mieszkasz u corki Babilońskiey, wyswobodź śię.

8. Bo tak mowi PAN Zastępow; Posłał mię po sławę przećiwko tym narodom, ktorzy was złupili: Bo, kto śię was dotyka, dotyka śię* źrzenice oka mego.

*5 Moy. 32, 10. Ps. 17, 8.

9. Abowiem oto JA podniosę rękę moię przećiwko nim, i będą łupem sługom swoim: a dowiećie śię, iż mię PAN Zastępow posłał.

V. 10. Zaśpieway, a rozraduy* śię corko Syońska: Bo oto JA przyydę, a mieszkać będę † w pośrzodku ćiebie, mowi PAN.

*Izai. 12, 6. r. 54, 1. †3 Moy. 26, 12. Ezech. 37, 27.

11. I przyłączy śię w on dźień wiele narodow do PANA, i będą ludem moim: i będę mieszkał w pośrzod ćiebie. A dowiesz śię, iż PAN Zastępow posłał mię do ćiebie.

12. Tedy PAN Judę weźmie w ośiadłość, za dźiał swoy w źiemi świętey, i obierze zaś Jeruzalem.

13. Niech umilknie wszelkie ćiało przed obliczem PAńskim: Abowiem śię ocući z mieszkania świętobliwośći swoiey.

Rozdźiał III.

I. Widzenie o Kapłanie Jesuem 1-5. II. I obietnica iemu, i innym wiernym uczyniona 6-10.

Zatym mi okazał Jesuego, Kapłana naywyższego, stoiącego przed Aniołem PAńskim: i szatana stoiącego po prawicy iego, aby mu śię sprzećiwił.

2. Ale PAN rzekł do szatana; Niech ćię PAN* zgromi szatanie; niech ćię mowię zgromi PAN, ktory obrał † Jeruzalem. Izali ten nie iest iako głownia wyrwana z ognia?

*Judas. w. 9. †Zach. 1, 17. r. 2, 12.

3. Ale Jesua był obleczon w szaty plugawe, a stał przed Aniołem.

4. A odpowiadaiąc rzekł do tych, ktorzy stali przed nim, mowiąc: Zdeymićie te szaty plugawe z niego. I rzekł do niego: Otom przeniosł z ćiebie nieprawość twoię, a oblekłem ćię w szaty odmienne:

5. Znowu rzekł; Niech włożą piękną czapkę na głowę iego: i włożyli piękną czapkę na głowę iego, i oblekli go w szaty; a Anioł PAński stał przy tym.

I.6. I oświadczał śię Anioł PAńs ki przed Jesuem, mowiąc:
7. Tak mowi PAN Zastępow: jeźli drogami moimi chodźić bę- dźiesz, a ieźli ustaw moich przestrze- gać będźiesz, tedy też ty będźiesz są- dźił dom moy, i będźiesz strzegł śię- i moich: i dam ći to zapewne, a- byś chodźił miedzy tymi, † ktorzy tu stoią. [T. Miedzy Anioły.]
8. Słuchayże tedy teraz Jesue, kapłanie naywyższy, ty, i towarzy- sze twoi, ktorzy śiedzą przed tobą: ktokolwiek ći mężowie są dźiwem, bowiem oto JA przywiodę sługę mego † LATOROSL.*
[† J. Ktorego zowią Latorośl.]
* Izai. 11, 1. Jer. 23, 5. r. 33, 15. Zach. 6, 12. Luk. 1, 78.
9. Abowiem oto ten kamień, kto- ry kładę przed Jesuego, na ten ka- mień ieden obrocone będą śiedm oczy: oto JA wyrzeżę na nim rzezanie, mowi PAN Zastępow: a odeymę nieprawość tey ziemie dnia ie- dnego.
10. Dnia onego, mowi PAN Za- stępow, wezwie każdy bliźniego swego pod maćicę winną, i pod fi- gowe drzewo.

Rozdźiał IV.

I. Pośilenie Proroka od Anioła 1. II. Ukazanie u w widzeniu świecznika, czasze, śiedmi lamp 2. III. I dwu Oliw 3. 4. IV. Wykład tego widze- nia 5-14.

Potym nawroćił śię Anioł, ktory mowił ze mną, i obudźił mię, jako gdy kto budzony bywa ze snu swego.
I. 2. I rzekł do mnie: Coż widźisz? I rzekłem: Widzę, a oto świecznik wszystek złoty, a czasza na wierzchu iego, i śiedm lamp iego na nim, śiedm też nalewek do onych śiedmi lamp, ktore są na wierzchu iego.
II. 3. Dwie też oliwie przy tym: iedna po prawey stronie czasze, a druga po lewey stronie iey.
4. Tedy odpowiadaiąc rzekłem do Anioła, ktory mowił ze mną, mo- wiąc: Coż to iest Panie moy?
V. 5. I odpowiedźiał Anioł, ktory mowił ze mną, i rzekł mi: Izaż nie wiesz co to iest? I rzekłem: Nie wiem Panie moy.
6. Tedy odpowiadaiąc rzekł do mnie, mowiąc: Toć iest słowo PAńskie do Zorobabela, mowiące: Nie woyskiem, ani siłą stanie się to, ale Duchem moim, mowi PAN Zastępow.
7. Cożeś ty iest o goro wielka prze- ćiwko Zorobabelowi? Rowniną. Bo on wywiedźie kamień głowny z głośnym okrzykiem, łaska, łaska nad nim.
8. I stało śię słowo PAńskie do mnie, mowiąc:
9. Ręce Zorobabelowe założyły dom ten, i ręce iego dokonaią go: a dowiesz śię, że PAN Zastępow po- słał mię do was.
10. Bo ktożby wzgardźił dniem małych początkow? Ponieważ śię weselą, patrząc na ten kamień, to iest, na prawidło w ręce Zorobabe- lowey, na te śiedm oczy PAńskich, przechodzących wszystkę ziemię.
11. Tedy odpowiadaiąc, rzekłem mu: Coż są te dwie oliwie po prawey stronie tego świecznika, i po lewey stronie iego?
12. Znowu odpowiadaiąc, rzekłem mu: Coż są te dwie oliwki, ktore są miedzy dwiema rurkami złoty- mi? ktore z śiebie złoto wylewa- ią.
13. Tedy rzekł do mnie, mowiąc: Izali nie wiesz co to iest? Rzekłem, Nie wiem Panie moy.
14. I rzekł: Toć są one dwie oli- wie, ktore są u Panuiącego na wszy- stkiey ziemi.

Rozdźiał V.

I. Widzenie Kśiąg lataiących 1-4. II. Miary Efa 5. 6. III. Blachy ołowney 7. IV. Niewiasty w pośrzodku miary 7. 8. V. I innych dwu z skrzy- dłami 9-11.

Potymem śię obroćił, a podniozszy oczu swych, uyrzałem, a oto kśięga lećiała.
2. I rzekł do mnie: Coż widźisz? I rzekłem; Widzę kśięgę lecącą, ktorey długość na dwadźieśćia ło- kći, a szerokość na dźieśiąći łokći.

3. J rzekł do mnie: Toć iest przeklectwo, ktore wynidzie na oblicze wszystkiey ziemie. Bo każdy złodziey według tego przeklęctwa iako i ta ziemia, wygładzony; i każdy fałszywie przysięgaiący, według niego iako i ona wygładzony będzie.

4. Wywiodę ie † mowi PAN Zastępow, aby przyszło na dom złodzieia, i na dom kłamliwie przez imię moie przysięgaiącego: owszem mieszkać będzie w pośrzodku domu iego, i zniszczy go, i drzewo iego, i kamienie iego. [† T. Przeklęctwo.]

II. 5. Wyszedł tedy Anioł on, ktory ze mną mowił, i rzekł mi: Podnieśże teraz oczu swych, a obacz co to iest, co wychodzi.

6. J rzekłem: Coż iest? A on odpowiedział: To iest Efa wychodząca. Potym rzekł; Toć iest oko ich przypatruiące się wszystkiey ziemi.

III. IV. 7. A oto sztukę ołowiu niesiono: a przy tym była niewiasta iedna, ktora siedziała w pośrzodku Efa.

8. Tedy rzekł Anioł; Toć iest ona niezbożność; i wrzucił ią w pośrzod Efa, wrzucił i onę sztukę ołowiu na wierzch Efy.

V. 9. A podniozszy oczu swych, uyrzałem, a oto dwie niewieście wychodziły, maiące wiatr w skrzydłach swych, a miały skrzydła, iako skrzydła bocianie: i podniosły ono Efa miedzy ziemię i miedzy niebo.

10. Tedym rzekł do onego Anioła, ktory mowił ze mną: Do kądże niosą to Efa?

11. J rzekł do mnie: Aby mu zbudowano dom w ziemi * Senaar: gdzieby umocnione było i postawione na podstawku swoim.

* 1 Moy. 10, 10.

Rozdział VI.

I. Widzenie wozow, gor i koni 1-4. II. Wykład tego widzenia 5-8. III. Sprawienie i wstawienie korony na głowę Jesuego 9-11. IV. Proroctwo o Krolestwie i Kapłaństwie Chrystusowym 12-15.

Potym obrociwszy się, podniosłem oczu swych, i uyrzałem, a oto cztery wozy wychodziły z pośrzodku dwu gor: a gory one były gory miedziane.

2. W pierwszym wozie były konie rydze: a w drugim wozie konie wrone.

3. W trzecim wozie konie białe: a w czwartym wozie były konie srokate, † a wszystkie mocne. [† J. Gniade.]

4. Tedy odpowiadaiąc, rzekłem do Anioła ktory mowił ze mną: Co to iest Panie moy?

II. 5. J odpowiedział Anioł, a rzekł do mnie: Te są cztery wiatry niebieskie, wychodzące z mieysca, gdzie stały przed Panuiącym nad wszystką ziemią.

6. Konie wrone zaprzężone wychodzą do ziemie połnocney, a białe wychodzą za nimi: srokate zaś wychodzą do ziemie połudnoiowey.

7. Te tedy † mocne konie wyszedszy, chciały iść, aby obeszły ziemię. Tedy rzekł; Jdźcie, a obeydźcie ziemię: i obeszły ziemię. [† J. Gniade.]

8. A zawoławszy mię, rzekł do mnie, mowiąc; Oto te, ktore wyszły do ziemie połnocney, uspokoiły ducha mego w ziemi połnocney.

III. 9. J stało się słowo PAńskie do mnie, mowiąc:

10. Weźmi od tych, co byli poimani od Cheldaiego, i od Tobiasza, i od Jedaiasza: (a ty przyydziesz tegoż dnia, i wnidziesz do domu Josyasza, syna Sofoniaszowego) ktorzy idą z Babilonu.

11. Weźmi mowię srebro i złoto, a uczyń korony, a włoż ie na głowę Jesuego, syna Jozedekowego, Kapłana naywyższego.

IV. 12. J rzecz do niego, mowiąc: Tak powiada PAN Zastępow, mowiąc: ☞ Oto mąż, ktorego imię iest LATOROSL, ktory z mieysca swego wyrośćie, ten wystawi Kośćioł PANU. ☙

13. Bo ten ma wystawić Kośćioł PANU, ten zaś przyniesie sławę, a siedzieć i panować będzie na stolicy swoiey: J będzie Kapłanem na stolicy swoiey, a rada pokoiu

pokoiu bedźie miedzy nimi obiema.

14. A te korony zostaną Chelemowi, i Tobiaszowi, i Jedaiaszowi, i Chenowi, synowi Sofoniaszowemu, na pamiątkę w Kośćiele PAńskim.

15. Bo dalecy przyydą, a będą budować Kośćioł PAńſki: i dowiećie się, że PAN Zastępow posłał mie do was. A to śię stanie, ieźli pilnie słuchać bedźiećie głosu PANA, Boga swego.

Rozdźiał VII.

I. Odpowiedź ludowi Judſkiemu od Boga dana stronn postow 1-7. II. Woli Bożey ogłoszenie: obwinienie ich z oćlatności 8-14.

Potym stało śię roku czwartego Daryusza Krola, stało śię słowo PAńſkie do Zacharyasza, dnia czwartego, mieśiąca dźiewiątego, ktory iest Kislef.

2. Gdy posłał lud do domu Bożego Sarassara i Regiemmelecha, i męże iego, aby śię modlili przed obliczem PAńſkim.

3. J aby mowili do Kapłanow, ktorzy byli w domu PANA Zastępow, także i do Prorokow, mowiąc: Jzali ieszcze płakać będę mieśiąca piątego, wyłączywszy śię tak, iakom iuż czynił przez kilka lat?

4. J stało śię słowo PANA Zastępow do mnie, mowiąc:

5. Rzecz do wszystkiego ludu tey ziemie, i do Kapłanow, mowiąc: Gdyśćie pośćili i płakali, piątego i śiodmego mieśiąca przez te śiedmdźieśiąt lat, izażeśćie mnie, mnie mowię, post pośćili?

6. A gdy iećie albo piiećie, izali nie sobie iećie, i nie sobie piiećie?

7. Jzaliśćie nie tak czynić mieli według słowa, ktore przedpowiedźiał PAN przez Proroki przeszłe, gdy ieszcze Jeruzalem bespieczeństwa i pokoiu używało, i miasta iego okoliczne iego, i lud w stronie południowey i po polach mieszkał?

8. J stało śię słowo PAńſkie do Zacharyasza, mowiąc:

9. Tak powiedźiał PAN Zastępow, mowiąc: Sprawiedliwie* sądźćie, a miłośierdźie i litość pokazuyćie każdy nad bliźnim swoim.

* Zach. 8, 16.

10. A wdowy i śiroty, i przychodnia, i ubogiego* nie ućiskayćie: i złego ieden przećiwko drugiemu nie myślćie w sercu swoim.

* 2 Moy. 22, 21. 3 Moy. 19, 33. Jzai. 1, 23. Jer. 5, 28.

11. Ale nie chćieli dbać: i † obroćili śię tyłem, a uszy swe †† zatulili, aby nie słuchali.

[† H. Nadstawili ramienia odpornego.]
[†† H. Obćiążyli.]

12. Serca też swe zatwardźili iako dyament, aby nie słuchali Zakonu tego, i słow, ktore posyłał PAN Zastępow Duchem swoim przez Proroki przeszłe: Zkąd przyszedł wielki gniew od PANA Zastępow.

13. Bo iako oni, gdy ich wołano, nie słuchali: tak też, gdy oni wołali,* nie wysłuchałem, mowi PAN Zastępow.

* Przyp. 1, 28. Jzai. 1, 15. Jer. 11, 11. r. 14, 12. Ezech. 8, 18.

14. J rosproszyłem ie iako wicher miedzy wszystkie narody, ktorych nie znali: i ta źiemia spustoszała po nich, tak, że nie był przechodzący, i wracaiący śię: a tak źiemię pożądaną w spustoszenie obroćili.

Rozdźiał VIII.

I. Obietnica ludowi Judſkiemu od Boga uczyniona 1-15. II. Przymierze Boże z nimi 16. 17. III. Proroctwo o nawroceniu Poganow 18-23.

Potym stało śię słowo PANA Zastępow, mowiąc:

2. Tak mowi PAN Zastępow: Zapaliłem śię nad Syonem * gorliwośćią wielką: Owszem rozgniewaniem wielkim, zapaliłem śię.

* Zach. 1, 14.

3. Tak mowi PAN: Nawroćiłem śię do Syonu, i mieszkam w pośrzod Jeruzalem, aby Jeruzalem zwano miastem wiernym, a gorą PANA Zastępow, gorą świętobliwośći.

4. Tak mowi PAN Zastępow: Jeszcze śiadać będą starcy i baby na ulicach Jeruzalemſkich, maiąc każdy z nich laskę w ręce swey dla zeszłośći wieku.

5. Ulice także miasta pełne będą

chłopiąt

chłopiąt i dziewcząt graiących na ulicach iego.

6. Tak mowi PAN Zastępow: Izali, że się to * niepodobna widzi przed oczyma ostatkow ludu tego tych dni, będzie też to niepodobna przed oczyma moimi? mowi PAN Zastępow.

* Matt. 19, 26.

7. Tak mowi PAN Zastępow: Oto JA wybawię lud moy z ziemie na wschod, i z ziemie na zachod słońca.

8. I przywiodę ie zaś, a będą mieszkać w pośrzod Jeruzalem: i będą ludem moim, a JA będę Bogiem ich w prawdzie, i w sprawiedliwości.

9. Tak mowi PAN Zastępow: Niech się zmocnią ręce wasze, ktorzyście słuchali w tych dniach słow tych z ust Prorokow, ktorzy byli ode dnia, ktorego założony iest dom PANA Zastępow, że Kościoł ma bydź dobudowany.

10. Bo się przed tymi dniami praca ludzka i praca * bydląt nie nadgradzała: nawet wychodzącemu i wchodzącemu nie było pokoiu dla nieprzyiaciela: bom JA zpuścił wszystkie ludzie iednego z drugim. * Aggieusz. 1, 6.

11. Lecz teraz nie tak iako za dni przeszłych czynię ostatkowi ludu tego, mowi PAN Zastępow.

12. Ale siewy macie spokoyne: winna macica wydawa owoc swoy, i ziemia wydawa urodzay swoy, niebiosa także wydawaią rosę swoię: a to wszystko dawam w osiadłość ostatkom ludu tego.

13. I stanie się, że iakoście byli przeklęctwem miedzy Pogany, o domie Judski i domie Izraelski! tak was zaś będę ochraniał, i będziecie * błogosławieństwem: Nie boycie się, niech się zmacniaią ręce wasze.

* Aggieusz. 2, 20.

14. Bo tak mowi PAN Zastępow: Jakom wam był umyślił źle uczynić, gdy mię do gniewu pobudzali oycowie waśi, mowi PAN Zastępow, a nie żałowałem tego:

15. Tak nawrociwszy się, umyśliłem w te dni dobrze czynić Jeruzalemowi, i domowi Judskiemu: Nie boycież się.

II. 16. Teć są rzeczy ktore czynić będziecie: Prawdę mowcie * każdy z bliźnim swoim: prawy † i spokoyny sąd czyńcie w bramach waszych. * Efez. 4, 25. † Zach. 7, 9.

17. A ieden drugiemu * nic złego nie myślcie w sercach waszych, a w krzywoprzysięstwie się nie kochaycie: bo to wszystko iest czego nienawidzę, mowi PAN. * Zach. 7, 10.

III. 18. I stało się słowo PANA Zastępow do mnie, mowiąc:

19. Tak mowi PAN Zastępow: Post czwartego i post piątego, i post śiodmego, i post dziesiątego miesiąca obroci się domowi Judskiemu w radość i w wesele, i w roskoszne uroczyste święta: ale prawdę i pokoy miłuyćie.

20. Tak mowi PAN Zastępow: Jeszczeć będą przychodzić narodowie i obywatele wiela miast.

21. Przychodzić mowię będą obywatele iednego miasta do drugiego, mowiąc: Podźmy ochotnie błagać oblicze PAńskie, a szukać PANA Zastępow: I rzecze każdy: Poydę i ia.

22. A tak wiele ludu i narodow niezliczonych przyydzie szukać PANA Zastępow w Jeruzalem, i błagać oblicze PAńskie.

23. Tak mowi PAN Zastępow: W one dni uchwycą się dziesięć mężow ze wszystkich iezykow onych narodow, uchwycą się mowię podołka iednego Żyda, mowiąc: Poydziemy z wami: Bo słyszymy, że BOG iest z wami.

Rozdział IX.

I. Przegroźka Damaszczeńczykom, Ematczykom, Tyryńczykom, Sydończykom, Filistyńczykom 1 : 8. II. Proroctwo o Chrystusie 9. III. I o wyswobodzeniu, a wielkimi darami obdarzeniu Kościoła Bożego 10 : 17.

Brzemię słowa PAńskiego przeciwko ziemi, ktora iest w około ciebie: a Damaszek będzie odpoczynieniem iego. Abowiem oko PAńskie

szie przypatruie śię ludziom i wszystkim pokoleniom Izraelskim.

2. Nawet i do Emat dośięże: i do Tyru, i do Sydonu: choć iest mądry* barzo. *Ezech. 28, 3.

3. Bo sobie Tyr obronę zbudował: i nazbierał srebra iako prochu, a złota iako błota po ulicach.

4. Oto, PAN go wypędźi, a wraźi w morze śiłę iego, a sam od ognia pożarty będźie.

5. Co widząc Askalon, ulęknie śię: także Gaza wielce żałośne będźie, i Akaron: przeto, że ie zawstydźiła nadźieia ich: i zginie Krol z Gazy, i Askalon nie będźie osadzone.

6. I będźie mieszkał bękart † w Azocie: a tak wykorzenię pychę Filistyńczykow. [† J. Cudzoziemiec.]

7. I odeymę krew każdego od ust iego, i obrzydliwośći iego od zębow iego: zostawiony też będźie i on Bogu naszemu: aby był iako Kśiążę w Judźie, a Akaron iako Jebuzeyczycy.

8. I położę śię obozem u domu swego, dla woyska, i dla przechodzącego a wracaiącego śię: i nie przeyźie więcey przez nie łupieżca: przeto, że śię tak teraz podoba w oczach moich.

I. 9. ☞ Wesel śię barzo * corko Syońska, wykrzykay corko Jeruzalemska: Oto Krol twoy przyydźie tobie sprawiedliwy, i Zbawićiel: ubogi i śiedzący na ośle, to iest, na źrzebiątku ośliczym. ☙ *Izai. 62, 11. Matt. 21, 5. Jan. 12, 15.

II. 10. Bo wytracę wozy z Efraima, konie z Jeruzalem, i będźie połamany łuk woienny. I ogłośi pokoy narodom, a władza iego od morza aż do morza, i od rzeki aż do kończyn źiemie. *Ps. 72, 8.

11. ☞ Owszem ty wesel się dla krwie przymierza swego: abowiem wypuśćiłem więźnie twoie z dołu, w ktorym niemasz wody. ☙

12. Wroććież śię tedy do twierdze o więźniowie, ktorzy nadźieię maćie: abowiemći i dźiś dwoiako opowiadam, i nadgrodzę.

13. Gdyż sobie naciągnę Judę, a łuk napełnię Efraimem: i wzbudzę syny twoie, o Syonie! przećiwko synom twoim, o Jawanie! i zgotuię ćię iako miecz mocarza.

14. Bo śię PAN ukaże przećiwko nim, a iako błysk wynyknie strzała iego: i Panuiący mowię PAN zatrąbi w trąbę, a poydźie w wichrzech południowych.

15. PAN Zastępow ochraniać będźie ludu swego: aby podbiwszy sobie kamienie z proce, iedli i pili, wykrzykaiąc iako od wina: i napełnią iak miednice, tak i rogi ołtarza:

16. A tak wybawi ie dnia onego PAN Bog ich, iako trzodę ludu swego: bo kamienie wieńcami ozdobione, wystawione będźie miasto chorągwie w źiemi iego.

17. Abowiem, oto o iakie błogosławieństwo iego! i iako wielka ozdoba iego! Zboże młodźieńce, a moszcz panny mowne uczyni.

Rozdźiał X.

I. Napomnienie ludu Judskiego do Modlitew 1. 2. II. Z ogłoszeniem pomst Bożych nad Pasterzami ludu Izraelskiego, i z obietnicą wiernym uczynioną 3: 12.

Zadayćie od PANA dżdżu czasu potrzebnego: a PAN uczyni obłoki dżdżyste, a deszcz obfity da wam, i każdemu trawę na polu.

2. Bo obrazy mowią * prożność, a wieszczkowie prorokuią kłamstwo, i sny prożne opowiadaią, daremnie ćieszą: dla tego poszli w niewolą iako trzoda, utrapieni są, że nie mieli pasterza. *Jer. 10, 8. Abak. 2, 18.

II. 3. Przećiwko takim Pasterzom zapaliła śię popędliwość moia, a te kozły nawiedzę: Ale trzodę swoię, dom Judski, nawiedźi PAN Zastępow, i wystawi ie iako ubranego konia do boiu.

4. Od niego węgiel, od niego goźdź, od niego łuk woienny: od niego także wynidźie wszelki poborca.

5. I będą iako mocarze depcący w błoto po ulicach w bitwie: i walczyć będą, bo PAN z nimi: a zawstydzą tych, ktorzy wśiadaią na koń.

6. I umocnię dom Judow, a dom Jozefow wybawię, i w pokoiu ie osadzę: bo mam litość nad nimi: i

bedą iakobym ich nie odrzucił, bom JA iest PAN, Bog ich, a wysłucham ie.

7. J będą Efraimczycy iako mocarz, a rozweseli śie iako od wina serce ich: a synowie ich widząc to, weselić śie będą, i rozraduie śie serce ich w PANU.

8. Zaświsne na nie, a zgromadzę ie: bo ie odkupię: i będą rozmnożeni, iako przed tym rozmnożeni byli.

9. J rozśieię ie miedzy narody, aby na mieyscach dalekich wspomnieli na mię: a żywi będąc z synami swoimi, nawrocili śię.

10. A tak ie przywiodę z ziemie Egipskiey, i z Assyryi zgromadzę ie: a do ziemie Galaad i do Libanu przywiodę ie: ale im mieysca stawać nie będzie.

11. Przetoż dla † ćiasności przez morze przeydźie, i rozbiie na morzu waty, i wyschną wszystkie głębokośći rzeki: tedy będźie znizona pycha Assyryi, a sceptr od Egiptu odięty będźie. [† A. Dla wąskośći mieysca.]

12. Zmocnię ie też w PANU, a w imieniu iego chodźić będą, mowi PAN.

Rozdźiał XI.

I. Proroctwo o zburzeniu Jeruzalemu 1:3. II. Niewdźięczność Zydow ku PANU Chrystusowi, Pasterzowi swemu 4:14. III. Przegrożka złym Pasterzom 15:17.

Otworz Libanie wrota swe: niech pożrze ogień cedry twoie.

2. Rozkwil śię iodło, bo upadł cedr, bo wielmożni spustoszeni są: Kwilćie dęby Basańskie, bo wyćięty iest las ogrodzony.

3. Głos narzekania Pasterzow słyszany iest, iż zburzona iest wielmożność ich: głos ryku lwiąt, iż zburzona iest pycha Jordanu.

II. 4. Tak mowi PAN, BOG moy: Paś owce na rzeź zgotowane:

5. Ktore dźierżawcy ich zabiiaią, a nie bywaią obwinieni: i owszem przedawaiący ie, mowią: Błogosławiony PAN, żeśmy śię zbogaćili: a ktorzy ie paszą, nie maią litośći nad nimi.

6. Przetoż nie zfolguię więcey obywatelom tey ziemie, mowi PAN: bo oto JA podam te ludźie każdego w ręką bliźniego iego, i w rękę Krola ich, i potrą ziemię, a nie wyrwię iey z ręku ich.

7. Bom pasł owce zgotowane na rzeź, was mowię o nędzne owce! i wźiąwszy sobie dwie lasce, iedną nazwałUćiecha; a drugą nazwał Zwięzuiących; a pasłem one owce.

8. J zgładźiłem trzech pasterzow w iednym mieśiącu: ale uteskniła sobie dusza moia z nimi, przeto, że dusza ich brzydźiła śię mną.

9. Rzekłem tedy: nie będęć wam pasł. Co zdycha* niech zdechnie: a co ma bydź wygładzono, niech będźie wygładzono: a ktore pozostaną, niech pożera mięso iedna drugiey. *Jer.15,2.

10. Przetoż wźiąwszy laskę moię Ućiechy, porąbałem ią, wzruszywszy przymierze moie, ktorem postanowił z tym wszystkim ludem.

11. A dnia onego gdy wzruszone było, pewnie poznali nędzni z trzody, ktorzy śię na mię oglądali, że to słowo PAńskie.

12. Bom rzekł do nich; Jeźli to iest dobre w oczach waszych, dayćie zapłatę moię, a ieźli nie, zaniechayćież. Tedy odważyli *zapłatę moię trzydźieśći śrebrnikow. *Matt.26,15.

13. Zatym rzekł PAN do mnie; Porzuć ie* przed garncarza: Zacnaż to zapłata, ktorąm iest od nich tak drogo oszacowany! Wźiąłem tedy trzydźieśći śrebrnikow, a porzućiłem ie w domu PAńskim przed garncarza. *Matt.27,5.9.10.

14. Potym porąbałem laskę moię drugą Zwięzuiących, wzruszywszy braterstwo miedzy Judą, i miedzy Jzraelem.

III. 15. J rzekł PAN do mnie. Weźmi sobie ieszcze oręże Pasterza głupiego.

16. Bo oto JA wzbudzę Pasterza w tey ziemi, ktory nie będźie obłąkanych nawiedzał, ani będźie iagniątek szukał: złamanego też leczyć, i tego, co ustanie, nośić nie będźie: ale mięso tłustych ieść będźie, a kopyta ich postraca.

17. Biada pasterzowi *niepożytecznemu, ktory opuszcza trzodę: miecz

nad

nad ramieniem iego, i nad prawym okiem iego: ramię iego cale uschnie, a prawe oko iego cale zaćmione będzie. *Jer. 23, 1. Ezech. 34, 2. Jan. 10, 12.

Rozdział XII.

I. Przegrozka nieprzyiacielom ludu Bożego 1:3. II. Obietnica o ochronie Bożey 4:9. III. O Duchu Świętym. Pokuta ludu Izraelskiego 10:14.

Brzemię słowa PAńskiego nad Izraelem. Tak mowi PAN, ktory rozpostarł niebiosa, a ugruntował ziemię, ktory tworzy ducha człowieczego we wnętrznościach iego:

2. Oto JA postawię Jeruzalem kubkiem opoienia wszystkim narodom okolicznym, ktorzy będą przeciwko Judzie na oblężenie, i przeciwko Jeruzalemowi.

3. Owszem stanie się dnia onego, że uczynię Jeruzalem kamieniem cięzkim wszystkim narodom: wszyscy ktorzy go dźwigać będą, barzo się zrażą, choćby się zgromadziły przeciwko niemu wszystkie narody ziemie.

II. 4. Dnia onego, mowi PAN, zarażę każdego konia zdrętwieniem, i ieźdźca iego szaleństwem: ale nad domem Juda otworzę oczy moie, a każdego konia narodow zarażę ślepotą.

5. I rzeką Książęta Judskie w sercu swym; Mamy siłę i obywatele Jeruzalemscy w PANU Zastępow, Bogu swoim.

6. Dnia onego, położę Książęta Judskie iako węgle ogniste między drwy, a iako pochodnią gorącą między snopy, i pożrą na prawą i na lewą stronę wszystkie narody okoliczne: i zostanie ieszcze Jeruzalem na mieyscu swym w Jeruzalemie.

7. Zachowa PAN i namioty Judskie pierwey, aby się nie wywyższała chwała domu Dawidowego, i chwała obywatelow Jeruzalemskich, przeciwko Judzie.

8. Dnia onego PAN będzie bronił obywatelow Jeruzalemskich: a ktoryby był między nimi nayslabszy, stanie się dnia onego podobny Dawidowi; a dom Dawidow podobny bogom, podobny Aniołowi Pańskiemu przed nimi.

9. Bo się stanie dnia onego, że szukać będę wszystkich narodow, ktore przyciągną przeciwko Jeruzalemowi, abym ie wytracił.

III. 10. I wyleię na dom *Dawidow, i na obywatele Jeruzalemskie Ducha łaski, i modlitew: a patrzać będą na mię, ktorego † przebodli, ✠ i płakać będą nad nim płaczem, iako nad iednorodzonym: gorzko mowię płakać będą nad nim, iako gorzko płaczą nad pierworodnym.

*Joel. 2, 28. †Jan. 19, 37.

11. Dnia onego będzie wielkie kwilenie w Jeruzalem, iako kwilenie w Adadrymon, na polu *Magieddon. *2 Kron. 35, 22.

12. Bo ziemia kwilić będzie, każde pokolenie osobno: pokolenie domu Dawidowego osobno, i niewiasty ich osobno. Pokolenie domu Natanowego osobno, i niewiasty ich osobno.

13. Pokolenie domu Lewiego osobno, i niewiasty ich osobno: pokolenie Semeiego osobno, i niewiasty ich osobno.

14. Wszystkie insze pokolenia: każde pokolenie osobno, i niewiasty ich osobno.

Rozdział XIII.

I. Proroctwo o oczyśćieniu grzechow przez Chrystusa 1. II. Z Bałwanow, i fałszywych Prorokow wygubienie 2:6 III. O ucierpieniu Chrystusowym 7. IV. O zachowaniu ostatkow ludu Judskiego 8. 9.

✠ W on dzień będzie otworzona studnica domowi Dawidowemu, i obywatelom Jeruzalemskim, na omycie grzechu i nieczystości. ✠

II. 2. I stanie się dnia onego mowi PAN Zastępow, że wykorzenię imiona bałwanow *z ziemie, tak, że nie będą więcey wspominane do tego, i te Proroki, i ducha nieczystego zniosę z ziemie. *Ezech. 30, 13.

3. I stanie się, gdyby kto daley prorokował, że mu rzeką ociec iego i matka iego ktorzy go spłodzili; Nie będziesz żył, przeto, żeś kłamstwo mowił w imieniu PAńskim: i przebiią

bili go ociec iego i matka iego, ktorzy go zpłodzili, że prorokował.

4. J stanie się dnia onego, że się zawstydzą oni Prorocy, każdy za widzenie swoie, gdyby prorokowali: i nie obleką się w suknią kosmatą, aby kłamali.

5. Ale każdy rzecze; Nie iestem ia Prorokiem, ale rolnikiem: bo mię tego nauczono od dzieciństwa mego.

6. A ieżeli mu kto rzecze: Coż to masz za rany na ręku twoich? Tedy rzecze: Temi iestem zraniony w domu tych, ktorzy mię miłuią.

III. 7. O mieczu ockni się na Pasterza mego, i na męża towarzysza mego, mowi PAN Zastępow: Uderz *Pasterza, a owce rozproszone będą: Ale zaś obrocę rękę moię ku maluczkim. *Matt. 26, 31. Mark. 14, 27.

IV. 8. Bo się stanie po tey wszystkiey ziemi, mowi PAN; że dwie części w niey wytracone będą, i pomrą, a trzecia zostanie w niey.

9. J wwiodę i onę trzecią część do ognia, a wypławię ie iako pławią srebro: a doświadczać ich będę, iako doświadczaią złota. Każdy będzie wzywał imienia mego a JA go wysłucham: Rzekę: Tyś lud moy: a on rzecze, Tyś PAN Bog moy.

Rozdział XIV.

I. Proroctwo o zburzeniu Jeruzalemu 1. 2 II. O obronie i zbawieniu Kościoła 3:11. III. O kaźniach prześladowcow Kościoła Bożego 12:15. IV. O wezwaniu Poganow do Chrystusa 16:19. V. J o gorliwości ludu Bożego 20. 21.

Oto przychodzi dzień PAński, a rozdzielone będą korzyści twoie w pośrzodku ciebie.

2. Bo zgromadzę wszystkie narody przeciwko Jeruzalemowi na woynę, a miasto wzięte będzie, i domy rozchwycone będą, i niewiasty pogwałcone będą, a gdy poydzie część miasta w poimanie, ostatek ludu nie będzie wygładzony z miasta.

II. 3. Bo wynidzie PAN, i będzie walczył przeciwko onym narodom: iako zwykł woiować w dzień potykania.

4. J staną nogi iego w on dzień na gorze oliwney, ktora iest przeciwko Jeruzalem na wschod słońca: a gora oliwna się na poły rozszczepi na wschod i na zachod słońca rozpadliną barzo wielką: i odwali się połowica oney gory na połnocy, a połowica iey na południe.

5. Tedy ucieczecie przed doliną gor: (bo dolina tych gor dosięże aż do Azal) będziecie mowię uciekać, iakoście uciekali przed trzęsieniem* ziemie, za dni Ozyasza, Krola Judzkiego: gdy przyydzie PAN, BOG moy, i wszyscy święci z nim.

*Amos. 1, 1.

6. J stanie się dnia onego, że nie będzie światłości drogiey, ani ciemności gęstey:

7. Lecz będzie dzień * ieden ktory iest wiadomy PANU, a nie będzie dnia ani nocy: wszakże czasu † wieczornego będzie światło.

*Obiaw. 21, 25. †Jzai. 60, 20. Obiaw. 21, 23.

8. A dnia onego wynidą wody* żywe z Jeruzalem: połowica ich do morza na wschod słońca, a połowica ich do morza ostatniego: a to będzie lecie i zimie.

*Ezech. 47, 1. Joel. 3, 18. Obiaw. 22, 1.

9. ☞ A PAN będzie Krolem nad wszystką ziemią: W on dzień będzie PAN ieden, i imię iego iedno: ☙

10. J uczyniona będzie ta wszystka ziemia, iako rownina od Gabaa aż do Remmon na południe ku Jeruzalem: ktory wywyższony będąc, stać będzie na mieyscu swoim, od bramy Beniamynowey, aż do mieysca bramy pierwszey, i aż do bramy węgielney: a od wieże Chananeel, aż do pras krolewskich.

11. J będą w nim mieszkać, a nie będzie więcey przekleństwem: A Jeruzalem bespiecznie mieszkać będzie.

III. 12. A tać będzie plaga, ktorą uderzy PAN wszystkie narody, ktoreby walczyły przeciwko Jeruzalemowi: Ciało każdego stoiącego na nogach swoich schnąć będzie: a oczy ich wypłyną z dołkow swoich, i ięzyk ich uschnie w uściech ich.

13. J stanie się dnia onego wielkie ucisnienie PAńskie między nimi: tak, iż ręka ieden drugiego uchwyci, a ręka

i ręka iego podnieśie śię na rękę bliźniego swego.

14. I ty też Judo walczyć będźieß w Jeruzalemie: a zgromadzone będą bogactwa wßystkich narodow okolicznych, złoto i śrebro, i ßat obfitość wielka.

15. A takaż będźie plaga na konie, muły, wielbłądy, i osły, i na wßystkie bydlęta, ktore będą w onym obozie, iako i ta plaga.

IV. 16. A ile ich pozostanie z onych wßystkich narodow, ktoreby przyćiągnęły przećiwko Jeruzalemowi, będą przychodźić od roku do roku pokłon oddawać Krolowi, PANU Zastępow: i obchodźić święto Kuczek.

17. A ktoby nie ßedł z pokolenia źiemie do Jeruzalem pokłon oddawać Krolowi, PANU Zastępow, na tę deßcz padać nie będźie.

18. A ieźli pokolenie Egipskie nie wstąpi, i nie przyydźie, choć na nie deßcz nie pada: przyydźie iednak ta plaga, ktorą uderzy PAN narody ktore nie przyßły obchodźić święta Kuczek.

19. A tać będźie kaźń grzechu Egipskiego, i kaźń grzechu wßystkich narodow, ktoreby nie przychodźiły ku obchodzeniu święta Kuczek.

V. 20. Dnia onego będźie na rzędźiech końskich napisano Swiętobliwość PAńska: a kotłow będźie w domu PAńskim, iako miednic przed ołtarzem.

21. Owßem każdy kociel w Jeruzalemie i w Judźie, poświęcony będźie PANU Zastępow: a przychodząc wßyscy, ktorzy ofiarować maią, brać ie i warzyć w nich będą: a nie będźie Chananeyczyka * więcey w domu PANA Zastępow dnia onego.

* Izai.35, 8. Joel.3, 17. Obiaw.21, 27. r.22, 15.

Proroctwo Malachyaßowe.

Rozdźiał I.

I. Przypomnienie ludowi Bożemu wybrania ich ßczerey łaski Bożey v.5. II. Obwinienie Kapłanow ich przy służbie Bożey lekkomyślności 6-9. III. Zkąd Bog ofiarami ich gardźi 10-13. IV. I przeklectwo na nie wydawa 14.

Brzemię słowa PAńskiego przećiwko Izraelowi przez Malachyaßa.

2. Umiłowałem was, mowi PAN: A wy mowićie; W czymżeś nas umiłował? Izali Ezaw nie był bratem Jakubowi? mowi PAN: Wßakżem umiłował * Jakuba:

* Rzym. 9, 13.

3. A Ezawa miałem w nienawiśći, podałem gory iego na spustoßenie, i dźiedźictwo iego smokom na pustyni.

4. Jeźliby rzekła źiemia Edomska; Zstaliśmyć śię ubogimi, ale wroćimy śię, i pobudniemy mieysca popustoßone: Tedy tak mowi PAN Zastępow; Niechay oni buduią, a JA rozwalę: i nazowią ie granicą niepobożnośći, i ludem, ktory sobie zbrzydźił PAN aż na wieki.

5. To oglądaią oczy waße, a wy rzeczećie: Niech będźie PAN uwielbiony w granicach Izraelskich.

II. 6. ☞ Syn ma w uczćiwośći oyca, a sługa pana swego: Jeźlim tedy JA oycem, gdźież iest cześć moia? A ieźliżem JA Panem, gdźież iest boiaźń moia? ☞ mowi PAN Zastępow wam o Kapłani! ktorzy lekce poważaćie imię moie. A wßakże mowićie: W czymże lekce poważamy imię twoie?

7. Ktorzy przynośąc na ołtarz moy ofiarę zplugawioną, mowićie: Czymżeśmy ćię zplugawili? Tym, że mowićie; Stoł PAński zplugawiony iest.

8. Bo gdy przywodźićie co ślepego iest na ofiarę, izali to nie zła rzecz? I gdy przywodźićie chrome i chore, izali to nie zła rzecz? Ofiaruy to iedno Kśiążęćiu twemu, obaczyß

ieżeli mu śię to podobáć bedźie, á przyymieli twarz twoię, mowi PAn Zastępow.

9. Przetoż teraz błagáyćie prośbe oblicze Boże, áby śię zmiłował nád nami: Ale poki śię to dźieie z ręki wászey, izáli przyymie oblicze ktorego z was, mowi PAN Zastępow?

III. 10. Owszem kto iest miedzy wámi, áby záwárł drzwi? álbo dármo zápalił ná ołtárzu moim? Nie mam chęći do was, mowi PAN Zastępow: i ofiáry nie przyymę z ręki * wászey.

* Izai. 1, 11. Jer. 6, 20. Amos. 5, 21.

11. Abowiem od wschodu * słońca, aż do záchodu iego wielkie iest imię moie miedzy narody, á ná wszelkim mieyscu przynieśione będźie kádzenie imieniowi memu, i ofiára czysta: wielkie záiste imię moie będźie miedzy narody, mowi PAN Zastępow. * Ps. 113, 3.

12. Lecz wy plugáwićie ie, gdy mowićie: Stoł PAński zplugáwiony iest: á co nań kłádą, iest wzgárdzonym pokármem.

13. Mowićie też: O iákaż to praca! chocbyśćie to zdmuchnąć mogli, mowi PAN Zastępow. Bo przynośićie to, co iest wydártego, i chromego, i zchorzałego, á przynośićie to ná ofiárę: Izali to przyymę z ręki wászey, mowi PAN.

IV. 14. I owszem przeklęty iest zdrádliwy, ktory máiąc w trzodźie swey sámca, á przećię czyniąc ślub, ofiáruie PANU to, co iest ułomnego. Bom JA Krolem * wielkim, mowi PAN Zastępow, á imię moie strászne iest miedzy narody.

* Ps. 47, 3.

Rozdźiał II.

I. Przegroźka Kapłanom 1-3. II. Przymierze z Przodkami ich i żywot przykładny 4-9. III. Obwinienie ich, i ludu z nieporządnego małżeństwa 10-16. IV. Z krnąbrności 17.

A Tak teraz do was mowię to roskazánie o Kapłani!

2. Jeźli nie usłuchaćie, i ieźli nie złożyćie do serca, abyśćie dáli chwałę imieniowi memu, mowi PAN Zastępow: tedy poślę ná was * przekleństwo, á przeklinać będę błogosłáwieństwa wásze: owszem, iużem ie przeklął, bośćie tego nie złożyli do serca. * 3 Moy. 26, 14. 5 Moy. 28, 15.

3. Oto JA wam popsuię śiewy wásze: á wrzucę łayno ná twarzy wásze, łayno mowię ofiar wászych: ták, że was przytárgnie do śiebie.

II. 4. I dowiećie śię, iżem posłał do was to roskazánie, áby było przymierze moie z Lewim, mowi PAN Zastępow.

5. Przymierze moie było z nim żywotá i pokoiu, á dałem mu ie dla boiáźni: bo śię mnie bał, i dla imieniá moiego skruszony był.

6. Zakon prawdy był w uśćiech iego, á nieprawość nie byłá znaleźioná w wárgach iego. Chodźił ze mną w pokoiu i w prawośći, i wielu odwroćił od nieprawośći.

7. Bo wárgi Kapłáńskie umieiętnośći strzedz máią, á pytáć śię będą ná Zakon z ust iego: Aniołem záiste iest PANA Zastępow.

8. Aleśćie wy zstąpili z drogi, i byliśćie zgorszeniem wielom w Zakonie: zepsowáliśći przymierze Lewiego, mowi PAN Zastępow.

9. Przetoż i JAM was uczynił wzgárdzone i poniżone u wszystkich ludźi: ták iákośćie wy nie strzegli drog moich, á mieliśćie wzgląd ná osobę w Zakonie.

III. 10. Izáli nie ieden Oćiec iest nas wszystkich? Izali nie ieden BOG stworzył nas? Czemuż tedy brat zdrádza brátá swego? gwałcąc przymierze oycow nászych.

11. Zdrádliwie śię sprawuie Judá, á obrzydliwość śię dźieie w Izráelu, i w Jeruzalem: Bo Judá zplugáwił Swiętobliwość PAńską, w ktorey śię kocháć miał: poiąwszy sobie zoną corkę bogá obcego.

12. PAN męża, ktory to czyni, wykorzeni z namiotow Jakubowych, ták czuiącego, iáko i odpowiádáiącego †, i ofiáruiącego dar PANU Zastępow.

[† T. Broniącego tákiego małżeństwá.]

13. A toście drugi raz uczynili, okrywaiąc ┼ łzami ołtarz PANſki, płaczem i wołaniem: tak, że więcey nie patrzy na dar, i nie przyymuie wdzięczney ofiary z ręki waſzey.

[┼ T. Dawaćie przyczynę do oblewania łzami.]

14. Wſzakże mowićie: Dla czegoż to? Dla tego, że PAN ieſt świadkiem miedzy tobą i miedzy żoną młodośći twoiey, przećiw ktoreyś ty wyſtąpił, gdyż ona ieſt towarzyſzką twoią, i żoną przymierza twego.

15. Bo azaż nie uczynił ┼ iednym, choć mu ieſzcze ducha zbywało? A czemuż iednym? Aby ſzukali naśienia Bożego. A tak ſtrzeżćie ducha ſwego, a z żoną młodośći ſwoiey śię zdradliwie nie obchodźćie.

[┼ T. Męża i niewiaſtę.]

16. Bo on ma w nienawiśći opuſzczenie żony, mowi PAN, BOG Jzraelſki: Przeto że taki okrywa okrućieńſtwo płaſzczem iego, mowi PAN Zaſtępow. A tak ſtrzeżćie ducha waſzego, a nie obchodźćie śię zdradliwie.

IV. 17. Pracęśćie zadáli PANU słowy ſwoimi, a przećię mowićie: W czymżeśmy mu pracę zadali? W tym, gdy mowićie: Wſzelki, ktory złość czyni, podoba śię PANU, i w tych ma kochanie: Albo, gdźież ieſt BOG ſądu?

Rozdźiał III.

I. Proroctwo o przyyśćiu Jana Chrzćićiela, i Chryſtuſa PANA 1. II. O mocy i ſprawie iego 2-6. III. Przypomnienie grzechow ludu 7-9 IV. Napomnienie ich do pokuty 10-18.

Oto JA poſyłam Anioła *mego, ktory zgotuie drogę przed obliczem moim: a zarazem przyydźie do Kośćioła ſwego Panuiacy, ktorego wy ſzukaćie: i Anioł przymierza, ktorego wy żądaćie: oto przyydźie, mowi PAN Zaſtępow.

* Matt. 11, 10. Mark. 1, 2. Luk. 7, 27.

II. 2. Lecz ktoż będźie mogł znieść dźień przyyśćia iego? J kto śię oſtoi gdy śię on ukaże? Bo on ieſt iako ogień roztapiaiący, i iako mydło blecharzow.

3. J będźie śiedźiał roztapiaiąc i wyczyśćiaiąc śrebro: i oczyśći ſyny Lewiego, i przepławi ie iako złoto, i iako śrebro: i będą ofiarowáć PANU dar w ſprawiedliwośći.

4. Tedy PANU będźie wdźięczna ofiara od Judy i od Jeruzalem, iako za dni pierwſzych, i iako za lat ſtarodawnych.

5. Ale śię do was przybliżę z ſądem, i będę świadkiem prętkim przećiwko czarownikom, i przećiwko cudzołożnikom, i przećiwko krzywoprzyśiężcom, i przećiwko tym, ktorzy krzywdę czyniąc, zatrzymawaią zapłatę naiemnikowi: wdowię i śirotie i cudzoźiemcowi krzywdę czynią, a nie boią śię mnie, mowi PAN Zaſtępow.

6. Gdyż JA PAN nie * odmieniam śię, przetoż wy ſynowie Jakubowi nie ieſteśćie zniſzczeni.

* 4 Moy. 23, 19.

III. 7. Zaraz ode dni oyców waſzych odſtąpiliśćie od uſtaw moich, a nie ſtrzegliśćie ich: Nawroććież * śię do mnie, a nawrocę śię do was, mowi PAN Zaſtępow. Ale mowićie: W czymże śię nawroćimy?

* Zach. 1, 3.

8. Jzali człowiek ma Boga złupić, że wy mnie łupićie? Wſzakże mowićie: W czymże ćię łupimy? W dźieśięćinach i w ofiarach.

9. Zgołaśćie przeklęći, iż mię tak łupićie wy, i wſzyſtek narod waſz.

IV. 10. Znieśćie wſzyſtkę dźieśięćinę do ſpichlerza, aby była żywność w domu moim, a doświadczćie mię teraz w tym, mowi PAN Zaſtępow: Jeźli wam nie otworzę * okien niebieſkich, a nie wyleię na was błogoſławieńſtwa, tak, że go nie będźiećie mieli gdźie podźiać.

* 1 Moy. 7, 11.

11. J zgromię dla was pożeraiącego, a nie popſuie wam urodzaiu źiemſkiego: i nie pochybi winna maćica na polu, mowi PAN Zaſtępow.

12. J będą was błogoſławić wſzyſcy narodowie: Bo wy będźiećie

źiemią

ziemia roskoszną, mowi PAN Zastępow.

13. Zmocniły się przećiwko mnie słowa wasze, mowi PAN: Wszakże mowićie: Cożeśmy mowili przećiwko tobie?

14. Mowiliśćie: Prożna to Bogu* służyć: A coż za pożytek, choć będziemy strzedz rozkazania iego, i będziemy smętnie chodźić, boiąc się PANA Zastępow. *Job. 21,15.

15. Owszem pyszne mamy za błogosławione: poniewaź się ći budują, ktorzy czynią niezbożność: a ktorzy kuszą* Boga, zachowani bywaią. *Ps. 95,9.

16. Tedy rozmawiali o tym ći, ktorzy się boią PANA, każdy z bliźnim swoim: i obaczył PAN, a usłyszał: i napisano Księgę pamiątki przed obliczem iego, dla boiących się PANA, i myślących o imieniu iego.

17. Cić mi będą, mowi PAN Zastępow, w dźień, ktory JA uczynię, własnośćią: i zmiłuię się nad nimi, iako się zmiłowywa oćiec nad synem swoim, ktory mu służy.

18. Tedy się nawroćićie, a obaczyćie rożność miedzy * sprawiedliwym i niezbożnym: miedzy tym, ktory służy Bogu, i miedzy tym, ktory mu nie służy.

*Izai. 3,10.11. i. 65,13.

Rozdźiał IV.

I. Ogłoszenie sądow Bożych niezbożnym 1. II. Pocieszenie 2. 3. III. Zanapomnienie Pobożnych 4. IV. Proroctwo o przyśćiu Jana Chrzćićiela 5. 6.

Bo oto przychodźi dźień pałaiący iako piec, w ktory wszyscy pyszni, i wszyscy czyniący niezbożność, będą iako śćiernisko, a popali ie ten dźień przyszły, mowi PAN Zastępow: tak, że im nie zostawi korzenia ani gałązki.

II 2. ☞ Ale wam, ktorzy się boićie imienia mego, wznidźie słońce sprawiedliwośći, a zdrowie będźie na skrzydłach iego: tedy wychodźić będźiećie, i porośćiećie iako ćielęta karmne. ♣

3. A podepcećie niezbożne, tak, że będą iako proch pod nogami waszymi w dźień, ktory JA uczynię, mowi PAN Zastępow.

III. 4. Pamiętayćież na Zakon Moyżesza, sługi mego, ktoremum rozkazał na Horebie przedłożyć wszystkiemu Izraelowi ustawy i sądy.

IV. 5. ☞ Oto JA wam poślę Eliasza Proroka, pierwey niż przyydźie on wielki i straszny dźień PAński.

6. Aby obroćił serce oycow ku synom, a serce synow ku oycom ich: ♣ aby przyszedszy, ziemie przeklęctwem nie skarał.

Przy-

Przydatek do starego Testamentu,

W ktorym śie zamykaią

Kśięgi,

ktore pospolićie zowią

Apokryfa.

Porządek Kśiąg Apokryficznych.

Kśięgi Tobiaszowe.

Rozdźiał I.

[I. Przystoyne postępki Tobiaszowe 1-8. II. Ożenie-]
[n]ie iego 9. III. Poimanie do Assyryi 10-13 IV. La[-]
[s]k krolewskiey otrzymanie 14-21 V. Uciekanie
2.23. VI. Nawrocenie śię iego do Niniwe 24-26.

Kśięgi spraw Tobiasza, syna Tobielowego, syna Ananielowego, syna Aduelowego, syna Gabaelowego, z naśienia Azaelowego, z pokolenia Neftalimowego.

2. Ktory był* poimany za dni Salmanasara, Krola Assyryiskiego, z Tezby: ktora kraina iest po prawey stronie miasta właśnie rzeczonego Neftalim, w Galilei leżąca nad pokoleniem Aser. * 2 Krol. 17, 5. 6. r. 18, 9.

3. Ja Tobiasz chodźiłem drogami prawdy i sprawiedliwośći po wszystkie dni żywota mego, a czyniłem wielkie iałmużny braći moiey i narodowi memu, ktorzy byli przyszli ze mną do krainy Assyryiskiey do Niniwe.

4. Bo gdym był w krainie moiey w źiemi Izraelskiey, będąc młodźieńczykiem, wszystko pokolenie Neftalimowe oyca mego odstąpiło od domu Jeruzalemskiego, ktory był obrany ze wszystkich pokoleń Izraelskich: Aby tam sprawowały ofiary wszystkie pokolenia, gdźie był poświęcony i zbudowany Kośćioł mieszkania Naywyższego, na wszystkie rodzaie wieku.

5. A gdy wszystkie pokolenia, ktore były odstąpiły, sprawowały ofiary Baalowi bogu, z domem Neftalima, oyca mego.

6. Tedym ia sam często chadzał do Jeruzalem na święta uroczyste, iako było ustawiono wszystkiemu ludowi Izraelskiemu przykazaniem wiecznym: pierwoćiny * i dźieśięćiny z urodzaiow, i pierwoćiny z wełny miewaiąc; ktorem oddawał Kapłanom, synom Aaronowym, na ołtarz. *2 Moy. 22, 29. 4 Moy. 18, 21. 5 Moy. 12, 6. r. 14, 22. r. 18, 1.

7. Ze wszystkich urodzaiow pierwszą dźieśięćinę dawałem synom Aaronowym, ktorzy służyli w Jeruzalemie: a drugą dźieśięćinem przedawał; a chodząc do Jeruzalem, tamem ie wynakładał każdego roku.

8. A trzecią rozdawałem tym, ktorym należało, iako mi była rozkazała Debora, matka oyca mego: bom był sirotą zostal po oycu swym.

II. 9. A gdym doszedł męskiego wieku, poiąłem Annę za małżonkę, z nasienia *famylii naszey, i zpłodziłem z niey Tobiasza. *4 Moy. 36, 7.

III. 10. Ale gdym będąc poimany, zawiedziony był do Niniwe:

11. A wszyscy bracia moi, i ktorzykolwiek poszli z narodu mego, iedli pokarmy Pogańskie:

12. Jam strzegł duszę moiey, żebym nie iadł.

13. Abowiem pamiętałem na Boga ze wszystkiey duszę moiey.

IV. 14. Jziednał mi Naywyższy łaskę i wdzięczność w oczach Salmanasara, i byłem szafarzem iego.

15. Potym wyprawiwszy się do Medskiey ziemie:

16. Dałem do zchowania Gabaelowi, bratu Gabryaszowemu, w Ragies, w krainie Medskiey, dziesięć talentow srebra.

17. A gdy umarł Salmanasar, krolował Sennacheryb, syn iego, miasto niego.

18. A ponieważ sprawy iego zamieszane były, nie mogłem się więcey wyprawić do Medskiey ziemie.

19. Ale za dni Salmanasarowych, iałmużnym wielkie czynił braci moiey.

20. Chleb moy dawałem *łaknącym, a szaty moie nagim: a ieżlim też widział ktorego z narodu mego umarłego, a wyrzuconego za mury w Niniwie, tedym go pochował. *Mat 25, 35.

21. Jeżli też kogo zabił krol Sennacheryb, gdy uciekszy, wrocił się z ziemie Judskiey, tedym go pochował kryiomo: (Bo wielu potracił w popędliwości swoiey) ktorych ciał, gdy szukano od Krola, nie znaleziono ich.

V. 22. Tedy szedszy ieden z Niniwczykow, oznaymił Krolowi o mnie, że ie pochowywam, przetoż skryłem się: a zrozumiawszy że mię szukają, abym był zamordowany, ulęknąwszy się, ustąpiłem.

23. J rozchwycono wszystkę maiętność moię: a nic mi nie zostało, oprocz Anny, żony moiey i Tobiasza syna mego.

VI. 24. Ale nie wyszło pięćdziesiąt i pięci dni, zabili go *dwa synowie iego, i uciekli na gory Ararat: J krolował Asserhaddon, syn iego, miasto niego; ktory postanowił Achyachara, syna Anaelowego, brata mego, nad wszystkimi dochodami oyca swego, i nad wszystkim rządem. *Krol. 19 37 2 Kron. 32, 21.

25. J przyczynił się Achyachar za mną: przetoż wrociłem się do Niniwe. (A Achyachar był Podczaszym, i Kanclerzem, i Rządcą, i Podskarbim: ktorego postanowił Asserhaddon wtorym po sobie: a on był synowcem moim.)

26. A gdym się wrocił do domu mego, przywrocona mi iest Anna żona moia, i Tobiasz syn moy.

Rozdział II.

I. Uczynność Tobiaszowa, i inne miłościwe uczynki 1 7. II. Pośmiewiska od sąsiadow 8 11. III. Urągania od Żony 12 14.

I. A w dzień Swiąteczny, ktore święto trwa przez * siedm niedziel, sprawiono mi obiad zacny: a usiadszy abym iadł, a widząc wiele potraw, rzekłem do syna mego: Jdź, przywiedź kogokolwiek znaydziesz z braci naszey potrzebnego, ktoryby pamiętał na PANA: a oto, poczekam cię. *2 Moy. 34, 22. 3 Moy. 23, 15. 5 Moy. 16, 10.

2. Ktory przyszedszy, rzekł: oycze, ieden z narodu naszego uduszony i wyrzucony leży na rynku.

3. Tedym ia pierwey niżelim czego skosztował, porwawszy * się, wniosłem go do niektorego domu, ażby słońce zaszło. *Syr. 7, 37.

4. Potym wrociwszy się, umyłem się, i iadłem chleb moy z żałością:

5. Przypominaiąc sobie Proroctwo *Amosowe, iako mowi: *Amos 8, 10.

6. Swięta wasze obrocą się w kwilenie, a wszystkie wesela wasze w narzekanie: i płakałem.

7. A gdy zaszło słońce, szedłem i wykopałem doł, i pochowałem go.

II. 8.

II. 8. Lecz Sąśiedźi naśmiewali śię ze mnie mowiąc: Jeßcze śię ten nie boi, aby nie był zabity dla tey sprawy: Już był * uciekł, a oto znowu grzebie umarłe. * Tob. 1, 22.

9. Tedy oneyże nocy, leżałem, będąc nieczysty, podle śćiany domu mego, a twarz moia odkryta była: a nie wiedźiałem, że wrobleta były na oney śćienie.

10. A gdy oczy moie otworzone były, upuśćiły wrobleta gnoy gorący na oczy moie, i uczyniło śię bielmo na oczach moich. A choćiam chodźił do lekarzow, nic mi nie pomogli: ale Achyachar chował mię, pokim śię nie wybrał do Elimaydy.

III. 11. A Anna, żona moia, bawiła śię robotami białogłowskimi.

12. Ktore gdy posyłała panom, tedy iey oni dawali zapłatę, przydawaiąc iey i koźlątko.

13. A gdy przyßło do mnie, poczęło wrzeßczeć, i rzekłem do niey: Z kądże to koźlątko? Nie kradźioneż? Wroć ie panom iego: boć śię nam nie godźi ieść kradźionego. Ale mi ona rzekła: Darowano mi to nad zapłatę. Alem ia iey nie wierzył, i roskazałem ie wroćić panom, a gniewałem śię na nię.

14. Ktora odpowiedźiawßy mi, rzekła: Gdźież są iałmużny twoie? i sprawiedliwośći twoie? Oto znaczne są wßystkie przy tobie.

Rozdźiał III.

I. Tobiaß i Sara Bogu śię modlą 1-24. II. A Bog ich wysłuchał 24. 25.

I. Przetoż będąc zasmucony, płakałem, i modliłem śię z żałośćią, mowiąc:

2. Sprawiedliwyś ty PANIE, i wßystkie dźieła twoie, i wßystkie drogi twoie są miłośierdźie i prawda: a sądem prawdźiwym i sprawiedliwym ty sądźiß na wieki.

3. Wspomniyże na mię, a weyrzy na mię: Nie mśćiy śię nademną dla grzechow moich, i obłądzenia mego, i oycow moich, ktorzy zgrzeßyli przed tobą:

4. Bo nie byli * posłußni przykazaniom twoim: przetoś nas podał na łup, i w niewolą, i na śmierć, i w przypowieść urągania, wßystkim miedzy ktorymi rosproßeni iesteśmy. *5 Moy. 28, 15. Dan. 9, 5. 6.

5. Przetoż teraz wiele iest sądow twoich a prawdźiwych, abyś śię ze mną obßedł wedle grzechow moich i oycow moich: ponieważeśmy nie czynili przykazań twoich (bośmy nie chodźili w prawdźie przed tobą.)

6. Teraz tedy według upodobania twego uczyń ze mną. Roskaż wźiąć ducha mego, abym zginął, i w źiemię śię obroćił. Abowiem pożytecznieyßa mi iest umrzeć, niżeli żyć: gdyżem śię * nasłuchał fałßywego urągania, a smętek wielki ogarnął mię. Roskażże, abym mogł bydź uwolniony z tey niewoli, a przeprowadzony na mieysce wieczne. Nie odwracay oblicza twego ode mnie. * Tob. 2, 14.

7. Tegoż dnia przydało śię, iż Sara, corka Raguelowa, będąc w Ekbatanie, mieśćie Medskim, ćierpiała urąganie od służebnic oyca swego.

8. (Abowiem była wydana za śiedmi mężow: Ale Asmodeus, zły diabeł, pobił ie, niż śię z nią zeßli iako z żoną.)

9. Bo iey mowiły: Aza nie wieß, żeś podusiła męże twoie?

10. Jużeś śiedmi mężow miała: a żadnego imieniem ćię nie nazywaią.

11. Przeczże nas biieß dla nich? Jeśliżeć pomarli, idźże za nimi: abyśmy nie oglądały z ćiebie ani syna ani corki na wieki.

12. Co gdy usłyßała, zasmęćiła śię barzo, tak, że śię sama udusić chćiała: ale rzekła: Jedynaczkam u oyca mego: ieżlibym to uczyniła, byłoby to ku zelżywośći iego: a starość iego zprowadźiłabym z boleśćią do grobu.

13. Potym modliła śię u okna, i rzekła:

14. Błogosławionyś PANIE, Boże moy, i błogosławione iest imię chwały twoiey, święte i sławne na wieki. Niechżeć dobrorzeczą wßystkie sprawy twoie na wieki.

15. A teraz o PANIE, oczy moie i oblicze moie, obróciłam do ciebie,
16. Mowiąc: abyś mię uwolnił z tey ziemie, ażebym nie słuchała więcey urągania.
17. Ty wiesz PANIE, żem iest czysta od wszelkiego grzechu męskiego.
18. A nie zplugawiłam imienia mego, ani imienia oyca mego w ziemi niewoli moiey.
19. Jedynaczkam u oyca mego, a nie ma syna, ktoryby po nim dziedziczył.
20. Nie ma też ani brata bliskiego: ani syna, ktoremubym się za żonę chowała.
21. Już mi ich siedm zginęło: Na coż mi ostatek żywota mego?
22. A ieżliżeć się nie zda zabić mię:
23. Przykażże wzgląd mieć na mię: a zmiłuy się nademną, abym więcey tego urągania nie słuchała.

III. 24. J była wysłuchana modlitwa oboyga przed obliczem chwały Wielkiego Boga.
25. J postany iest Rafael, aby uleczył oboie. Tobiaszowi, aby ział bielmo z oczu iego: a Sarę, corkę Raguelowę, żeby dał Tobiaszowi, synowi Tobiaszowemu, za żonę: a zwiazał Asmodeusa tego złego diabła: poniewaź Tobiaszowi należało odziedziczyć ią. Tegoż czasu wróciwszy się Tobiasz, wszedł do domu swego: a Sara, corka Raguelowa, zstąpiła z wyższey komory swoiey.

Rozdział IV.

Napomnienie pobożne, ktore dawa Tobiasz synowi swemu.

Onego dnia wspomniał Tobiasz na śrebro, ktore był dał zchować Gabaelowi w Ragies, mieście Medskim.
2. J rzekł sam w sobie: Jam prosił o śmierć. Czemuż nie wezwę do siebie Tobiasza, syna mego, a bym mu nieco oznaymił, pierwey niż umrę? A wezwawszy go, rzekł:
3. Synu, gdy umrę, pochoway mię, a nie waż * sobie lekce matki swoiey: miey ią w uczciwości po wszystkie dni żywota twego, i czyń co się iey podoba, a nie zasmęcay iey.

*2 Moy. 20, 12. Syr. 7, 28.

4. Pamiętay synu, że wiele niebezpieczeństw cierpiała dla ciebie, nosząc cię w żywocie.
5. Gdy umrze, pochoway ią podle mnie w iednym grobie.
☞ 6. Po wszystkie dni, synu, pamiętay na PANA, Boga naszego: a nie chciey grzeszyć, ani przestępuy roskazania iego: ♣ ale czyń sprawiedliwość po wszystkie dni żywota twego, a nie chodź drogami nieprawości. Abowiem gdy ty prawdę czynić będziesz, będąc się powodziły sprawy twoie, i wszystkim, ktorzy czynią sprawiedliwość.
7. Z maiętności twoich czyń * iałmużnę, a niech nie zayrzy oko twoie, gdy iałmużnę czynisz. Nie odwracay oblicza twego od żadnego ubogiego: a nie będzie też od ciebie odwrocona twarz Boża.

*Przyp. 3 9. Syr. 4, 1. r. 14, 13. Mat. 6, 20. Luk. 11, 41. r. 14, 13 r. 16, 9. Rzym. 12, 13. Żyd 13, 16.

☞ 8. Według tego iako wiele będziesz miał, tak z tego czyń iałmużnę.
9. Jeżli mało mieć będziesz, z oney trochy nie boyże się czynić iałmużny. ♣
10. Abowiem sobie skarb dobry skarbisz na dzień potrzeby.
11. Bo iałmużna † od śmierci wybawia, ani dopuszcza wniść do ciemności. †Syr. 29, 11.
12. Zaiste dobry dar iest iałmużna wszystkim tym, ktorzy ią czynią przed Naywyższym.
13. Wystrzegay się pilnie, synu, wszelkiego * nierządu, a żonę naprzod sobie poymiy z nasienia oycow twoich: a nie poymuy żony cudzoziemki, ktoraby nie była z pokolenia oyca twoiego. Abowiem synami Prorockimi iesteśmy. Noe, Abraham, Jzaak i Jakob, oycami naszymi są od wieku: Pomniy synu, że ci wszyscy poięli żony z braci swych, a błogosławieni byli w dziatkach swoich: i nasienie ich odziedziczy ziemię.

*Rzym 13 13. 1 Kor. 6 9. Galat. 5, 19. Efez. 5, 3. Kol. 3, 5. 1 Tess 4, 3. Obiaw. 22, 15.

14. Przetoż teraz synu, miłuy bracią swą: a nie pogardzay hardzie w sercu twoim bracią twoią, i synami i corkami ludu twego, abyś sobie nie miał

niąk z nich żony poiąć. Bo za pychą idźie* zginienie i niepokoy wielki: a za hardośćią, umnieyszenie i niedostatek wielki: bo hardość matka iest głodu. * Przyp. 11, 2. r. 16, 18. r. 29, 25. Matt. 23, 12. Luk. 1, 52. r. 14, 11. r. 18, 14. Jakub. 4, 6. 1 Piotr. 5, 6.

15. Zapłaty wszelkiego człowieka, ktoryby tobie robił, nie zatrzymaway* u śiebie: ale mu ią zaraz oddaway: A ieżli będźiesz Bogu służył, zaniec śię nagroda. *3 Moy. 19, 13. 5 Moy. 24, 15. Jakub. 5, 4.

16. Ostrożnym bądź, synu, we wszystkich sprawach twoich, a bądź wyćwiczony w każdym obcowaniu twoim. A czego * nienawidźisz, żadnemu nie czyń. Wina nie piy, tak, abyś śię miał upić, a niech z tobą nie chodźi piiaństwo w drogę twoię. * Matt. 7, 12. Luk. 6, 31. r. 14, 13.

17. Chleba twego udźielay łaknącemu, a nagim szat twoich. Ze wszystkiego, czego masz dostatek, czyń iałmużnę: a niech nie zayrzy oko twoie, gdy czynisz iałmużnę.

18. Daway szczodrze chleb * twoy przy pogrzebie sprawiedliwych: ale grzesznikom nie daway. *Jer. 16, 7.

19. Rady od każdego mądrego szukay, a nie gardź żadną radą pożyteczną.

20. A na każdy czas dobrorzecz PANU: a żąday od niego, aby drogi twoie proste były, i wszystkie śćieżki twoie, i rady twoie abyć śię darzyły. Abowiem żaden narod nie ma rady: ale sam PAN dawa wszystko dobre: a kogo chce, uniża iako chce. Przetoż teraz, synu, pamiętay na roskazania moie, a niech nie będą wymazane z serca twego.

21. A takći teraz oznaymuię, o dźieśiąći talentach *srebra, ktorem dał chować Gabaelowi, synowi Gabryaszowemu, w Ragies, mieśćie Medskim. * Tob. 1, 16.

22. A nie boy śię, synu, iżeśmy śię stali ubogimi: Dosyć masz, ieżeli śię Boga bać będźiesz, a odwroćisz śię od wszelkiego grzechu, i będźiesz czynił, co mu śię podoba.

Rozdźiał V.

Tobiasza młodego, z Rafaelem Aniołem do Ragies oćiec wyprawuie.

Tedy odpowiadaiąc Tobiasz, rzekł: Oycze, uczynię wszystko, coś mi kolwiek roskazał.

2. Ale iakoż będę mogł odebrać to śrebro, nie znaiąc † go? † T. Gabaela.

3. Tedy mu dał oćiec Cyrograf, i rzekł mu:

4. Poszukay sobie człowieka, ktoryby szedł z tobą, a dam mu zapłatę za żywota: a szedszy, odbierz to śrebro.

5. Przetoż szedł szukać człowieka, i znalazł Rafaela, ktory był Aniołem. Ale Tobiasz nie wiedźiał.

6. J rzekł do niego: Możeszże ze mną iść do Ragies, miasta Medskiego? J ieżliś powiadom tych mieysc?

7. J rzekł mu Anioł: Poydę z tobą: bom u Gabaela, brata naszego bywał.

8. Tedy mu rzekł Tobiasz: Poczekay mię, aż powiem oycu swemu. A on mu rzekł: Jdź, a nie mieszkay.

9. A wszedszy, powiedźiał oycu: Otom znalazł ktoby szedł ze mną. A on mu rzekł: Zawołay go do mnie, abym śię dowiedźiał z ktorego iest pokolenia, i ieżli iest wierny, żeby szedł z tobą.

10. J zawołał go. Tedy wszedł, i pozdrowili śię społem.

11. J rzekł mu Tobiasz: Braćie, z ktoregożeś pokolenia, i ktoregoś rodu, oznaymiy mi.

12. J rzekł mu: O pokoleniu śię i o rodźie pytasz? Czyli o naiemniku, ktoryby szedł z synem twoim? J rzekł mu Tobiasz: Chcę śię dowiedźieć braćie o rodźie twoim i o imieniu.

13. A on mu odpowiedźiał: Jaćiem iest z rodu Azaryasza, i onego wielkiego Ananiasza, brata twego.

14. J rzekł Tobiasz: Zdrow przydź braćie.

15. A nie gniewayże śię na mię, iżem chćiał o pokoleniu twoim, i o rodźie twoim wiadomość wźiąć. Tyś brat moy z poczćiwego i dobrego rodu. Znam bowiem Ananiasza i Jonatana, syny onego wielkiego Samiasza: Bośmy chadzali pospołu do Jeruzalem

zalem dla nabożeństwa, nosząc pierwociny, i dźieśięćiny urodzaiow: a nie dali się zwieść błędowi braći naszych. Zaiste z rodu zacnego iesteś braćie. Ale powiedz, coć mam dać za nagrodę? Damći drachmę na dźień, i inne potrzeby iako i synowi memu. Nawet dam ći i nad twoię zapłatę, ieźli się we zdrowiu wroćićie. I tak się zgodźili.

16. Potym rzekł Tobiaszowi: Nagotuyże się w drogę, a wynidźćie szczęśliwie.

17. I przygotował syn iego potrzeby na drogę: Ktoremu rzekł oćiec iego: Idź z tym człowiekiem: A Bog, ktory na niebie mieszka, niech poszczęśći drogę waszę, a Anioł Boży niech idźie z wami.

18. I wyszli oba w drogę, i pies młodźieńca z nimi. Ale Anna matka iego, płakała, i rzekła do Tobiasza: Czemużeś wysłał syna naszego? Izaż on nie był laską ręki naszey wchodząc i wychodząc przed nami?

19. Oby raczey tego śrebra nie było ale † żeby było do ostatku zginęło miasto syna naszego! † G. Aby odrzuceniem było.

20. Abowiem to, co nam dano ku zatrzymaniu żywota od PANA, dosyć nam na tym.

21. I rzekł iey Tobiasz: Nie frasuy się siostro, wroćić się we zdrowiu a oczy twoie oglądaią go.

22. Abowiem Anioł dobry poydźie z nim: i będźie szczęśliwa droga iego, i wroći się we zdrowiu. I przestała płakać.

Rozdźiał VI.

I. Tobiasz rybę uchwyćił v. 10. II. A na radźie Anielskiey, o pojęciu żony, przestał 11-23.

I. A gdy oni drogą szli, przyszli wieczor do rzeki Tygrys, i tam nocowali.

2. Ale młodźieniec poszedł, aby się umył: w tym wyskoczyła ryba z rzeki,

3. Chcąc pożrzeć młodźieńca.

4. Tedy mu rzekł Anioł: Uchwyć tę rybę.

5. A uchwyćiwszy młodźieniec onę rybę, porzućił ią na źiemię.

6. I rzekł mu Anioł: Rozpłatay tę rybę, a wyiąwszy serce i wątrobę i żołć, schoway dobrze.

7. I uczynił młodźieniec iako mu Anioł rozkazał. A upiekszy onę rybę, iedli. Potym oba szli, aż się przybliżyli do Ekbatany.

8. Tedy młodźieniec rzekł Aniołowi: Azaryaszu braćie, coż po tym sercu, i wątrobie, i żołći rybiey?

9. Ktoremu on rzekł: Kiedy kogo nagaba diabelstwo, albo zły duch, kadź sercem i wątrobą przed mężem albo niewiastą: tedy go więcey nie będźie nagabał.

10. A żołćią pomaż człowieka, ktory ma bielmo na oczu, a będźie uleczony.

II. 11. A gdy się przybliżyli ku Ragies,

12. Rzekł Anioł do młodźieńca: Braćie, dźiś zostaniemy u Raguela, ktory iest powinowatym twoim. Ten ma corkę iedynaczkę, imieniem Sarę: będę o nię mowił, abyć była dana za żonę.

13. Bo na ćię przypada dźiedźictwo iey, a tyś też tylko sam z rodu iey: A ta panienka iest piękna i rostropna.

14. Przetoż teraz słuchay mię, a będę mowił z oycem iey. A gdy się wracać będźiemy z Ragies, odprawimy wesele. Bom tego pewien, że Raguel nie da iey mężowi innemu, według Zakonu * Moyżeszowego, inaczey, godźien by śmierći: Tobie bowiem należy wźiąć dźiedźictwo, raczey niż komu innemu.

*3 Moy. 25, 2c. 4 Moy. 36, 6. 7. 5 Moy. 25, 5.

15. Tedy rzekł młodźieniec Aniołowi: Azaryaszu braćie, słyszałem ią, iż ta panienka wydana była za śiedmi mężow, ktorzy wszyscy w łożnicy pomarli.

16. A oćiec moy tylko mnie iedynego ma, i boię się, abym wszedszy do niey, nie umarł iako i pierwszi. Abowiem ią diabeł miłuie, ktory nie szkodźi nikomu, tylko tym, ktorzy do niey przystępuią. Przetoż się boię, bym nie umarł, a iżbym nie sprowadźił żywota oyca mego i matki moiey z żałośći nade mną do grobu ich: a syna innego nie maią, ktoryby * ie pochował. * Tob. 4, 3.

17. Zatym

17. Zatym Anioł rzekł do niego: Izaż nie pamiętaß na słowa, ktoreć rozkazał oćiec twoy, abyś sobie poiął żone z narodu twego?

18. Przetoż teraz słuchay mię bracie: boć ta będźie żoną twoią: A na diabła złego nic nie dbay.

19. Abowiemći ona tey nocy za żonę dana będźie. A gdy wnidźieß do łożnice, weźmieß węgla do kadzenia: a włożywßy serce rybie i wątroba, zakadźiß.

20. Czego gdy zawonia diabeł, ućiecze, a więcey śię nie wroći na wieki wiekow.

21. A gdy wnidźieß do niey, wstańćie oboie, i wołaycie do Miłośiernego Boga: ktory was zachowa, i miłuie śię nad wami.

22. Nie boy śię: Boć ta była zgotowana od wieku; a ty ią wybawiß: poydźie z tobą, a spodźiewam śię, że dźiatki z niey mieć będźiß.

23. A to usłyßawßy Tobiaß, rozmiłował śię iey, a dußa iego przylgnęła do niey wielce: i przyßli do Ekbatany.

Rozdźiał VII.

I. Tobiaß śię z Raguelem oglądał 1:9. II. A corkę iego za żonę poiął 10:20.

I. I przyßli do domu Raguelowego: a Sara zabieżawßy im, pozdrowiła ie, a oni też ią:

2. I wprowadźiła ie w dom. Tedy rzekł Raguel do Edny, żony swey: O iako podobny iest ten młodźieniec Tobiaßowi, śiestrzeńcowi memu!

3. I spytał ich Raguel: Zkądeśćie bracia?

4. I rzekli mu: Z synow Neftalimowych, poimanych do Niniwe.

5. Ktorym rzekł: Znaćież Tobiaßa, brata naßego? A oni rzekli: Znamy.

6. I rzekł im: Zdrowże iest? A oni powiedźieli: I żywie i zdrow iest. Tedy rzekł Tobiaß: Oćiec to moy.

7. Tedy wyskoczywßy Raguel, pocałował go, i płakał: i błogosławił mu, mowiąc do niego: Poczćiwegoś i dobrego człowieka syn. A usłyßawßy, że Tobiaß stráćił wzrok swoy, zafrasował śię i płakał.

8. Także Edna, żona iego, i Sara, corka iego, płakały.

9. I przyięli ie z ochotą: a zabiwßy barana z stada, nagotowali wiele pokarmow. Tedy rzekł Tobiaß Rafaelowi: Azaryaßu braćie, mowże o to, o czymeś mowił w drodze, a niech weźmie koniec ta sprawa. I oznaymił to Raguelowi.

II. 10. I rzekł Raguel do Tobiaßa: Jedz y piy, a bądź dobrey myśli. Bo tobie należy wźiąć corkę moię.

11. Wßakże powiemći prawdę: Dałem był corkę moię śiedmi mężom, a skoro do niey weßli, pomarli oneyże nocy: lecz ty teraz bądź dobrey myśli.

12. Ale mu Tobiaß rzekł: Nie skoßtuię* tu niczego, aż staniećie, i postanowienie ze mną uczynićie. Tedy rzekł Raguel: Mieyże o niey staranie od tąd, według prawa: tyś iey bratem, a ona śiostra twoia. *1M. 24, 33.

13. A Bog miłośierny niechay wam ßczęśći w rzeczach dobrych.

14. Tedy zawołał Sary, corki swey: a ona przyßła do oyca swego.

15. Ktory wźiąwßy rękę iey, dał ią Tobiaßowi za żonę, mowiąc: Oto, weźmiy ią według Zakonu Moyżeßowego, miey o niey staranie, a zaprowadź ią do oyca swego. I błogosławił im.

16. Potym zawołał Edny, żony swey: a wźiąwßy księgi, spisał postanowienie, i zapieczętował.

17. Zatym poczęli ieść.

18. I zawołał Raguel Edny, żony swoiey, i rzekł iey: Siostro, przygotuy inną komorę, a wprowadź ią tam.

19. I uczyniła iako rozkazał: i wprowadźiwßy ią tam, płakała: A otarßy łzy corki swoiey,

20. Rzekła iey: Bądź dobrego serca corko: PAN nieba i źiemie niech ći da radość na mieysce tego smętku twego. Bądźże dobrego serca, corko.

Rozdźiał VIII.

I. Uwolnienie Sary, corki Raguelowey, od diabła 1:16. II. Wesele Tobiaßowe 17:19.

I. Gdy tedy wieczerzą odprawili, wprowadźili Tobiaßa do niey.

2. Ktory idąc, wspomniał na słowa Rafaelowe: i wziął węgla do kadzenia, a włożył serce rybie i wątrobę, i zakadził.

3. A gdy uczuł diabeł onę wonią, uciekł w gorne strony Egipskie, i związał go* Anioł. *Tob. 3, 25.

4. A gdy zamkniono oboie, wstąpiwszy Tobiasz na łoże, rzekł: Wstań siostro, a modlmy się, aby się PAN zmiłował nad nami.

5. I począł Tobiasz mowić: Boże oycow naszych, tyś iest błogosławiony, i błogosławione święte imię twoie, i chwalebne na wieki. Niechayże cię wysławiaią niebiosa, i wszystkie twory twoie.

6. Tyś stworzył Adama,* i dałeś mu ku pomocy † Ewę, żonę iego, za podporę, z ktorych poszedł ludzki narod. Tyś rzekł: Nie dobrze ** bydź człowiekowi samemu: uczyńmyż mu pomoc podobną iemu. *1 M. 2, 18. Matt. 19, 4. Mark. 10. 6. 7. Dzie. 17, 26. 1 Kor. 6, 16 † 1 Moy. 2, 22. ** 1 Moy. 2, 18.

7. Przetoż teraz PANIE, ia nie dla iakiego wszeteczeństwa poymuię tę siostrę moię, ale w szczerości.

8. A tak uczyń to miłosierdzie nade mną, abym się z nią zstarzał. A Sara z nim mowiła: Amen. I spali oboie oney nocy.

9. Tedy wstawszy Raguel, poszedł, i wykopał grob, mowiąc: nie umarł li i ten?

10. Zatym przyszedł Raguel do domu swego, i rzekł do Edny, żony swey:

11. Pośliy ktorą z służebnic, że się przypatrzy, ieżli Tobiasz żyw: a ieżli nie żyw, abym go pochował, żeby się nikt nie dowiedział.

12. Tedy weszła służebnica, otworzywszy drzwi, i znalazła oboie śpiące: a wyszedszy, oznaymiła im, że żyie.

13. I błogosławił Raguel Boga, mowiąc: Błogosławionyś Boże, we wszelakim błogosławieństwie czystym i świętym: niechayże cię błogosławią święci twoi, i wszystko stworzenie twoie, i wszyscy Aniołowie twoi, i wybrani twoi, niech cię błogosławią po wszystkie wieki.

14. Błogosławionyś, boś mię uweselił: a nie stało mi się iakom myślił: ale według wielkiego miłosierdzia twego uczyniłeś z nami.

15. Błogosławionyś iest, żeś się zmiłował nad dwoygiem iednorodzonych. Używayże nad nimi, o PANIE, miłosierdzia. Dokonay żywota ich we zdrowiu z weselem, i z miłosierdziem.

16. Potym roskazał sługom swoim zarzucić grob ziemią.

II. 17. I sprawił im wesele przez czternaście dni.

18. A przyrzekł mu Raguel, pierwey niż się wypełniły dni wesela, z przysięgą, że nie miał odeyść poki by się nie wypełniły one czternaście dni wesela:

19. Potym wziąwszy połowicę maiętności iego, aby poszedł we zdrowiu do oyca. A ostatek, rzekł, weźmiesz, gdy ia i żona moia umrzemy.

Rozdział IX.

I. Rafael do Ragies po śrebro poszedł 1-5. II. A zasię z Gabaelem na wesele Tobiaszowe przyszedł 6.

I. Tedy wezwał Tobiasz Rafaela, i rzekł mu:

2. Azaryaszu bracie, weźmiy z sobą pacholę, i dwu wielbłądow, a iedź do Ragies, miasta Medskiego, do Gabaela, a przynieś mi śrebro, i onego przyprowadź na wesele: Bo Raguel przysiągł, że ia nie odeydę:

3. Boć oćiec moy rachuie sobie dni. A ieżli długo zmieszkam, barzo się zasmęci.

4. A tak Rafael iachał, i nocował u Gabaela, i oddał mu Cyrograf.

5. Ktory mu wnet przyniosł worki zapieczętowane, i oddał mu ie.

II. 6. Potym wstawszy rano obadwa przyiachali pospołu na wesele. I błogosławił Gabael Tobiaszowi, i żenie iego.

Rozdział X.

I. Tobiasz i Anna smęcą się, że się syn ich nie rychło wraca 1-12. II. Raguel go do nich wyprawuie 12-16.

I. A Tobiasz, oćiec iego, liczył każdy dzień: a gdy się wypełniły dni drogi, rzekł Tobiasz: Nie odnieśli li iakieykolwiek hańby.

2. Nie

2. Nie umarłli Gabael? I niemaß nadz nikogo, ktoby mu wydał śrebro.
3. I smęcił śię barzo. Zatym rzekła mu żona iego: Zginął syn, ponieważ omießkawa.
4. I poczęła go płakać, mowiąc: Nie dźie mi o nic więcey, synu moy, iedno żem ćię puśćiła, światłośći oczu moich.
5. Ale iey Tobiaß rzekł: Milcz, nie frasuy śię, zdrowći iest.
6. I odpowiedźiała mu: Milcz, nie wodź mną, zginął syn moy. I wychodźiła każdy dźień na drogę za miasto, ktorą byli poßli.
7. We dnie chleba nie iadła: a po wßystkie nocy nie przestawała płakać Tobiaßa, syna swego.
8. Aż śię wypełniły czternaśćie dni wesela, przez ktore przyśiągł był Raguel, iż miał mießkać u niego.
9. Tedy rzekł Tobiaß Raguelowi: Puśććie mię, boć oćiec moy i matka moia, iuż śię mnie więcey oglądać nie spodźiewaią.
10. Ale mu rzekł świekier iego: Nießkay u mnie: A ia poślę do oyca twego, i oznaymię mu to, co śię tobą dźieie.
11. Ale Tobiaß rzekł: Nie tak, ale mię wypraw do oyca mego.
I. 12. A tak wstawßy Raguel, dał mu Sarę, żonę iego, i połowicę wßytkich dobr swoich, sług, bydła i śrebra.
13. A błogosławiąc im, odprawił ie, mowiąc: Bog, Bog niebieski, niech wam pobłogośći dźiatki moie, pierwey niż umrę.
14. I rzekł corce swey: Mieyże w uczćiwośći świekra twego i świekrę twoię, ktorzy teraz są rodźicami twoimi. Day Boże o tobie słyßeć † wßystko dobre! i pocałował ią.
† G. Sławę dobrą.
15. Edna także rzekła Tobiaßowi: Braćie miły, niech ćię przywroći PAN nieba, a niech mi da oglądać dźiatki twe z Sary, corki moiey, bym śię ućießyła przed PANEM. I toć oddawam corkę moię iako kleynot: Nie frasuyże iey.
16. Potym poiachał Tobiaß błogosławiąc Boga, że pobłogośćił drogę iego: i pożegnał śię z Raguelem, i z Edną, małżonką iego.

Rozdźiał XI.

I. Tobiaß śię wroćił do Niniwe 1:9. II. Oćiec iego ućießył śię, i ozdrowiał 10:17.

I Izedł aż śię przybliżyli do Niniwe.
2. Tedy rzekł Rafael do Tobiaßa: Wieß braćie iakoś zostawił oyca twego.
3. Podźmyż wprzod przed żoną twoią, a przygotuiemy dom. Weźmiy rychło żołć rybią.
4. I ßli: ßedł też i pies * za nimi.
* Tob. 5, 18.
5. A Anna śiedźiała, wyglądaiąc zewſząd syna swego, na drodze: a poznawßy, że idźie, rzekła oycu iego:
6. Oto syn twoy idźie, i człowiek, ktory był poßedł z nim.
7. Ale Rafael rzekł: Wiem ia Tobiaßu, że śię otworzą oczy oycu twemu.
8. Przetoż ty pomaż tą żołćią oczy iego: a gdy go ßczypać będźie, będźie tarł oczy, i zrzući z nich bielmo, i oglądа ćię.
9. Tedy przybieżawßy Anna, padła na ßyię syna swego, i rzekła mu: Uyrzałam ćię synu moy, niechże iuż umrę. I płakali oboie.
II. 10. Wyßedł też i Tobiaß ku drzwiom, i traćił śię. Lecz syn iego przybieżawßy do niego, uchwyćił oyca swego, i pokropił żołćią oczy oyca swego, mowiąc: Ufay oycze. A gdy go poczęła ßczypać, począł trzeć oczy swe: i złupiło śię bielmo z kąćikow oczu iego.
11. Tedy uyrzawßy syna swego, upadł na ßyię iego, i płakał.
12. I rzekł: Błogosławionyś o Boże, i błogosławione imię twoie na wieki, błogosławieni wßyscy święći Aniołowie twoi. Boś mię † pokarał, i zmiłowałeś śię: bo oto widzę Tobiaßa, syna mego. † I. Pokarałeś rozgami.
13. I wßedł syn iego z weselem, a opowiedźiał oycu swemu one wielkie rzeczy, ktore śię były stały w źiemi Medskiey.
14. Tedy Tobiaß wyßedł przećiwko synowy swey, weseląc śię i błogosławiąc

wiąc Boga w bramie Niniwitskiey. A ktorzy go widźieli chodzącego, dźiwowali śię, że widźiał. Ale Tobiasz wyznawał przed nimi, że śię Bog nad nim zmiłował.

15. A gdy śię przybliżył Tobiasz do Sary, synowy swoiey, błogosławił ią, mowiąc: Bodayżeś przyszła zdrowa corko: Błogosławiony Bog, ktory ćię przywiodł do nas: I oćiec twoy i matka twoia. I stała śię wielka radość wszystkim braći iego, ktorzy byli w Niniwie.

16. W tym przyszedł Achyachar i Nasbas, syn brata iego.

17. I sprawiono Tobiaszowi ućieszne wesele przez śiedm dni.

Rozdźiał XII.

I. Tobiasz Oyca prowadźi do tego, aby zapłaćił Rafaelowi 1-4. II. Rafael śię im dał poznać 5-19.

I. Tedy Tobiasz zawołał Tobiasza, syna swego, i rzekł mu: Patrz synu moy iakobyś temu człowiekowi, ktory z tobą chodźił, dał zapłatę: a muśisz mu co przydać.

2. I rzekł mu Tobiasz: Miły oycze, nic na tym szkodować nie będę, choćbym mu dał połowicę tego, com przyniosł:

3. Bo mię przyprowadźił do ćiebie we zdrowiu, i żonę moię uzdrowił, i srebro moie przyniosł, i ćiebie też uzdrowił. I rzekł starzec: Słusznie mu to należy:

4. Tedy zawoławszy Anioła, rzekł mu: Weźmiy połowicę wszystkiego, cośćie przynieśli, a idź zdrow.

II. 5. Tedy zawoławszy Anioł obu potaiemnie, rzekł im: Błogosławćie Boga, a wyznawayćie go, a przyznayćie mu wielmożność, i wyznawayćie go przed wszystkimi żywiącymi, za wszystko, co uczynił z wami. Dobra iest dobrorzeczyć Bogu, i wywyższać imię iego, z uczćiwośćią ogłaszaiąc sprawy Boże. Nie leńćieś śię wyznawać go.

☞ 6. Abowiem taiemnice Krolewskie dobra iest taić: ale dźieła Boże obiawiać zacna rzecz iest. ☞ Czyńćieś dobrze, a złe nie przydźie na was.

7. Dobrać iest modlitwa z postem, i z iałmużną, i z sprawiedliwośćią. Lepiey mieć trochę * z sprawiedliwośćią, niżeli wiele z niesprawiedliwośćią. Lepiey iest dawać iałmużnę, niżeli skarbić złoto. *Ps. 37, 1[6]

8. Bo iałmużna * od śmierći wybawia, i oną oczyśćia każdy grzech. Czyniący iałmużnę i sprawiedliwość, napełnieni będą żywotem.

* Tob. 4, 11. Syr. 3, 30. r. 29, 15.

9. Ale ći, ktorzy grzeszą, nieprzyiaćiele są żywota swego.

10. Nie zataieć przed wami żadnego słowa: Bom rzekł, że taiemnice Krolewskie dobra taić, ale sprawy Boże obiawiać, rzecz zacna.

11. A tak, gdyś śię ty * modlił, i Sara synowa twoia, iam przywodźił na pamięć modlitwę waszę przed oblicze Swiętego. A gdyś chował umarłe, teżem bywał przy tobie.

* Tob. 3, 1. 7.

12. A gdyś śię nie lenił wstawać i zaniechywać obiadu twego, abyś szedszy, pochował umarłego: nie było mi tayno, gdyś dobrze czynił: owszem bywałem z tobą.

* Tob. 1, 21. r. 2, 3.

13. A teraz posłał * mię Bog, abym ćię uzdrowił, i Sarę synowę twoię.

* Tob. 3, 25.

14. Jamći iest Rafael, ieden z śiedmi Aniołow świętych, ktorzy donoszą modlitwy świętych, a wychodzą od oblicznośći Maiestatu onego Swiętego.

15. Tedy śię strwożyli oba: i upadli na oblicze swoie, bo śię bali.

16. I rzekł im: Nie boyćie śię: pokoy mieć będźiećie, ale Bogu dobrorzeczćie: abowiem nie z woli moiey, ale z woli Boga naszego przyszedłem tu. Dla tego dobrorzeczćie mu na wieki.

17. Po wszystkie dni pokazowałem śię wam, a nie iadałem, anim piłem, aleśćie wy widzenie widywali.

18. A tak teraz wyznawayćie Boga. Bo zaśię wstępuię do tego, ktory mię posłał. Zapiszćież te wszystkie rzeczy, ktore śię wykonały, w księgę.

19. Tedy oni wstali, a więcey go nie widźieli. I wyznawali sprawy Boże wielkie i dźiwne.

Ro-

Rozdźiał XIII.

I. Modlitwa Tobiaßowa 1-9. II. Proroctwo iego o pomście nad Jeruzalemem, y o pobudowaniu iego 10-20.

I. Potym, gdy śię im był ukazał Anioł PAńſki, ſpiſał Tobiaß modlitwę, z radośćią mowiąc:

2. Błogosławiony Bog, żywiący na wieki, i krolestwo iego: Bo on *karze i zmiłowywa śię, wwodźi do piekła i wywodźi, a nie iest ktoby uyść mogł ręki iego. *5 Moy. 32, 39. 1 Sam. 2, 6. Psalm. 88, 7. Mądr. 16, 13.

3. Wyznawayćie go synowie Izraelscy, przed obliczem poganow: abowiem on nas rosproßył miedzy nie. Tamże tedy opowiadayćie wielmożność iego, i wywyżßayćie go przed obliczem wßelkiego żywiącego: gdyż on iest Panem naßym, i Bogiem, on oycem naßym po wßystkie wieki.

4. Ktory, ſkarzeli nas dla nieprawośći naßych, znowuśię zaś zmiłuie, a zgromadźi nas ze wßystkich narodow, miedzy ktore nas rosproßył. Jeźli śię nawroćićie do niego ze wßystkiego serca waßego, i ze wßystkiey duße waßey, abyśćie czynili prawdę przed obliczem iego: tedy śię nawroći do was, ani zakryie oblicza swego przed wami: J uyzryćie, co z wami uczyni.

5. Wyznawayćież go całymi usty swoimi, a dobrorzeczćie PANU mocnemu, i wywyżßayćie Krola wiekow.

6. Ja w źiemi poimania mego wyznawam go, a okazuię moc i wielmożność iego narodowi grzeßnemu, mowiąc:

7. Nawroććie śię grzeßnicy, a żyyćie przed nim ſprawiedliwie: Ktoż wie, ieżeli wam łaski nie pokaże, a ieśli nie uczyni miłośierdźia z wami.

8. Boga mego wywyżßam, a dußa moia Krola niebieskiego: ktora śię rozweseli w wielmożnośći iego.

9. Niech wßyscy mowią, i wyznawaią go w ſprawiedliwośći.

II. 10. Jeruzalem, miasto święte, będźie ćię karał dla występkow synow twoich, ale śię zaś zmiłuie nad synami ſprawiedliwych.

11. Wyznawayże PANA, bo iest dobry: a błogosław Krola wiekow, aby zaśię przybytek iego zbudowany był w tobie z weselem.

12. Ażeby rozweselił w tobie poimane twoie, i nędzne umiłował w tobie po wßystkie rodzaie wiekow.

13. Wiele narodow z daleka przyydą do imienia PANA Boga, dary w rękach maiąc, dary Krolowi Niebieskiemu. Narody narodow chwalić ćię będą, i będą śię radowały.

14. Przeklęći wßyscy, ktorzy ćię maią w nienawiśći: ale błogosławieni będą na wieki, wßyscy ktorzy ćię miłuią.

15. Wesel śię, i raduy śię nad synami ſprawiedliwych: abowiem będą zgromadzeni, i będą błogosławić PANA ſprawiedliwych.

16. O błogosławieni, ktorzy ćię miłuią! Radować śię będą z pokoiu twego. Błogosławieni, ktorzy śię smęćili nad wßelkim karaniem twoim: bo śię w tobie weselić będą, widząc wßystkę chwałę twoię: i radować śię będą na wieki.

17. Dußa moia niech błogosławi Boga, Krola wielkiego.

18. Abowiem pobudowane będźie Jeruzalem z Szafiru, i Szmaragdu, i z kamienia drogiego: Mury twoie i wieże i baßty będą ze złota ßczerego:

19. A ulice Jeruzalemskie, Berylem, i Karbunkułem, i kamieniem z Ofir ubrukowane będą: i rzeką wßystkie ulice iego Halleluia: i chwalić będą Boga, mowiąc:

20. Niechay będźie błogosławiony Bog, ktory wywyżßył wßystkie wieki.

Rozdźiał XIV.

I. Napomnienie, ktore dawa Tobiaß synowi swoiemu 1-15. II. Smierć Tobiaßowa i żony iego 16-20. III. Także i Tobiaßa młodego 21. 22.

I. J dokonał modlitwy swoiey Tobiaß.

2. A był w pięćdźieśiąt lat i w ośmi, gdy utraćił wzrok: a po ośmi lat przeyrzał, i czynił iałmużny.

3. A im daley tym więcey śię bał PANA Boga swego, i wyznawał go.

4. A

4. A gdy śię barzo zstarzał, wezwawszy syna swego, i sześći wnukow swych, rzekł mu: Synu, weźmiy syny twoie. Otom śię zstarzał, i iestem bliski ześćia z tego świata. Idźże do Medskiey źiemie synu.

5. Bom uwierzył temu, cokolwiek mowił Jonasz*Prorok o Niniwie, iż ma bydź podwrocone: (A w Medskiey źiemi wiecey bedźie pokoiu aż do czasu.) A iż bracia naśi, ktorzy są w źiemi Izraelskiey, rosproszeni bedą z tey wyborney źiemie: a Jeruzalem bedźie spustoszone, i dom Boży w nim spalony bedźie, a pustkami bedźie aż do czasu. *Jon. 3, 4.

6. Ale śię zaś Bog nad nimi zmiłuie, i przywroći ie do źiemie ich: i zbuduią dom inakszy niż pierwszy, aż śię wypełnią czasy wieku onego.

7. A potym śię wrocą z więźienia, i Jeruzalem zacnie pobuduią. Dom też Boży w nim zbudowany bedźie, i na wszystkie rodzaie wiekow sławne to budowanie bedźie: iako o nim prorokowali Prorocy.

8. A wszyscy narodowie nawrocą śię prawdźiwie do boiaźni PANA Boga, i zakopią bałwany swoie. I bedą wszyscy narodowie PANA błogosławili, a lud iego Boga wyznawać bedźie.

9. A PAN wywyższy lud swoy, i rozweselą śię wszyscy, ktorzy PANA Boga miłuią w prawdźie i w sprawiedliwośći, czyniąc miłośierdźie braći naszey.

10. Przetoż teraz synu moy, wynidź z Niniwe: bo śię to pewnie stanie, co Jonasz Prorok powiedźiał.

11. A ty strzeż Zakonu i przykazania, a kochay śię w iałmużnach: i badź sprawiedliwym, abyć śię dobrze dźiało.

12. Pochowayże mię poczćiwie, i matkę twoię ze mną, a nie mieszkayćie daley w Niniwie.

13. Synu, wspomniy sobie co uczynił Aman Achyacharowi, ktory go wychował, iako go z świattłośći wwiodł do ćiemnośći, i iako mu to nagrodźił.

14. Ale Achyachar zachowany iest: lecz onemu dana iest odpłata, że sam wstąpił do ćiemnośći.

15. Manasses też czynił iałmużny, i zachowany iest od śidła śmierći, ktore nań zastawiono: ale Aman wpadł w śidło, i zginął.

16. Przetoż teraz obacz synu moy, co sprawuie iałmużna, a iaka sprawiedliwość wybawia.

II. 17. A gdy tego domowił, wypuśćił duchá swego na łożu, maiąc sto piećdźieśiąt i ośm lat: i pochował go syn iego uczćiwie.

18. A gdy umarła Anna, matka iego, pochował ią z oycem swoim.

19. Potym poszedł Tobiasz z żoną swą, i z synami do Ekbatany do Raguela, świekra swego, i zstarzał śię w zacnośći.

20. A gdy pomarli świekier i świekra iego, pochował ie uczćiwie: a dźiedźicznie obiął maiętnośći ich, i Tobiasza, oyca swego.

III. 21. Umarł też i on w Ekbatanie mieśćie Medskim, maiąc sto dwadźieśćia i śiedm lat.

22. I usłyszał pierwey niż umarł o zburzeniu Niniwe, ktorego dobył Nabuchodonozor i Aswerus. A tak śię ućieszył nad miastem Niniwe pierwey niż umarł.

Modlitwa Manassessa, Krola Judskiego.

Manasses w więźieniu, wiarę swoię utwirdźiwszy miłośiernym przyrodzeniem Bożym, wyznawa grzechy swoie, o łaskę i o miłośierdźie prosi: obiecuiąc PANU za wszystko cześć i chwałę ustawicznie oddawać.

PANIE Wszechmogący Boże oycow naszych, Abrahama, Izaaka i Jakoba, i naśienia ich sprawiedliwego.

2. Ktoryś stworzył niebo i źiemię ze wszystkim ochędostwem ich.

2. Ktoryś zawarł morze słowem roskazania twego, a ktoryś zamknął przepaśći, i zapieczętowałeś ie strasznym a sławnym imieniem twoim.

4. Ktorego śię wszystkie rzeczy lękaią, i drżą przed obliczem mocy twoiey.

5. Abo-

5. Abowiem nieznośna iest wielmożność chwały twoiey, a nikt nie może znieść gniewu twego, ktorym grzesznikom groziß.

6. Niezmierne i niedościgłe iest miłosierdzie obietnice twoiey: boś ty iest PAN Naywyższy, dobrotliwy, cierpliwy, i barzo miłosierny, a ktory żałuieß utrapienia ludzkiego.

7. Tyś PANIE, według wielkości dobroći twoiey obiecał pokutę i odpußczenie tym, ktorzy zgrzeßyli przećiwko tobie! a w wielkośći miłośierdzia twego, postanowiłeś pokutę grzesznikom ku zbawieniu.

8. Ty mowię PANIE Boże sprawiedliwych, nie ustawiłeś pokuty sprawiedliwym, Abrahamowi, Izaakowi, i Jakobowi, ktorzy nie zgrzeßyli przećiwko tobie: aleś ustawił pokutę dla mnie grzeßnego:

9. Gdyżem zgrzeßył nad liczbę piasku morskiego. Rozmnożyły* śię nieprawośći moie PANIE, rozmnożyły śię nieprawośći moie: i nie iestem godzien, abym miał podnieść oczu, i poyrzeć na wysokość nieba, prze wielkość nieprawośći moich. *Psalm. 40, 13.

10. Skurczyłem śię pod wielą łańcuchow żelaznych; tak, iż nie mogę podnieść głowy moiey: a nie mam żadnego ulżenia, gdyżem wzbudził gniew twoy przećiwko sobie, czyniąc to, co iest złego w oczach twoich, iako ten, ktorym nie czynił woli twoiey, anim strzegł przykazania twego: owßem czyniłem obrzydliwośći, a to, co służyło do obrażenia rozmnażałem.

11. A teraz upadam na kolana serca mego, proßąc dobrotliwośći twoiey. Zgrzeßyłem PANIE, zgrzeßyłem, i uznawam nieprawośći moie.

12. A przetoż żądam i proßę, odpuść mi: PANIE, odpuść mi, a nie zatracay mię pospołu z nieprawośćiami moimi, ani śię gniewaj na wieki, chowaiąc złośći moie; ani mię potępiay do naynižßych mieysc źiemie: boś ty iest Bog, Bog mowię pokutuiących.

13. Ale okaż nade mną wßystkę dobrotliwość twoię, zbawiaiąc mnie niegodnego według wielkiego miłośierdzia twego. A będę ćię zawße chwalił po wßystkie dni żywota mego.

14. Abowiem ćiebie chwali wßystka moc niebieska: a twoia iest chwała na wieki wiekow. Amen.

Księgi Judyty.

Rozdział I.

I. Wyprawa Nabuchodonozara przećiwko Arfaksadowi 1-9. II. Temu pomocy nie dali Narodowie, ktorych z sobą zaćiągał 9. 10. III. Tenże poraził Arfaksada y woyska iego 11-15.

Roku dwunastego, krolowania Nabuchodonozora, ktory krolował w Niniwie, mieśćie wielkim, za dni Arfaksada, ktory krolował nad Medami w Ekbatanie.

2. I zbudował w Ekbatanie w około mury z kamienia ćiosanego wßerz na trzy łokćie, a w dłuż na ßeśći łokći: i wywiodł wysokość muru na śiedmdźieśiąt łokći, a ßerokość iego na piąćdźieśiąt łokći.

3. A wieże iego wystawił na branach iego na sto łokći.

4. A ßerokość iego założył na ßeśćdźieśiąt łokći.

5. Uczynił też bramy iego, bramy wysokie, wzwyß na śiedmdźieśiąt łokći, a ßerokość ich była na czterdźieśćiu łokći: dla snadnieyßego wychadzania potężnych woysk swoich, i dla ßykowania pießych swoich.

6. I podniosł woynę w one dni Krol Nabuchodonozor, przećiwko Krolowi Arfaksadowi na polu wielkim, ktore pole iest przy granicach Ragau. I zebrali śię do niego wßyscy mießkaiący na mieyscach gorzystych, i wßyscy mießkaiący nad rzekami Eufrates, i Tygrys, i Hydaspis, i na polach Aryocha, Krola Elimeyskiego: a tak zgromadziły

śię

śię narody barzo wielkie do hufcow ſynow Gielot.

7. Tedy poſłał Nabuchodonozor, Krol Aſſyryſki, do wßyſtkich mieſzkaiących w Perſyi i do wßyſtkich mießkaiących na zachod słońca: i do mießkaiących w Cylicyi, i w Damaßku, i w Libanie, i w Antylibanie: także do wßyſtkich mießkaiących w krainie zamorſkiey.

8. I do tych, ktorzy ſą w narodźiech Karmelitſkich i Galaadſkich, i wyżßey Galilei, i na wielkim polu Ezdrelon.

9. I do wßyſtkich, ktorzy mießkali w Samaryi, i w mieśćiech iey, i za Jordanem, aż do Jeruzalem, i Betane, i Chellus, i Kades, aż do rzeki Egipſkiey: i do Tafnes, i Rameſſes, i do wßyſtkiey źiemie Gieſen, aż za Tanim i Memfim: i do wßyſtkich mießkaiących w Egipćie, aż do granic źiemie Murzyńſkiey.

II. 10. Ale ſobie lekce poważyli wßyſcy mießkaiący w oney źiemi słowa Nabuchodonozora, Krola Aſſyryſkiego, i nie ziachali śię do niego na woynę: bo śię go nie bali, ale go mieli iako innego człowieka: i odprawili posły iego od śiebie z niczym i z obelżeniem.

III. 11. Tedy śię rozgniewał barzo Nabuchodonozor na wßyſtkie one źiemie, i przyśiągł przez ſtolicę i kroleſtwo ſwoie, że śię miał pomśćić nad wßyſtkimi granicami Cylicyi i Damaßku, i Syryi: a iż miał wymordować mieczem ſwym wßyſtkie mießkaiące w źiemi Moabſkiey, i ſyny Ammonowe, i wßyſtkę źiemię Zydowſką, i wßyſtkie, ktorzy ſą w Egipćie aż do granic dwoiakiego morza.

12. I ßykował woyſko ſwe przećiwko Arfakſadowi Krolowi, roku śiedmnaſtego: a zmocnił śię w woynie ſwey, i wßyſtkie wozy iego, i opanował miaſta iego. A przyćiągnąwßy aż do Ekbatany, wźiął mocą wieże: a poburzywßy ulice iego, podał ozdobę iego na pohańbienie iego.

13. A poimawßy Arfakſada na gorach Ragau, poſtrzelił go ſtrzałami ſwymi, i wygładźił go onegoż dnia.

14. Potym śię wroćił do Niniwe, on, i wßyſtka zgraia iego: mnoſtwo mężow walecznych barzo wielkie.

15. A tam prożnował, i bankiety ſprawował on, i woyſko iego, przez ſto i dwadźieśćia dni.

Rozdźiał II.

I. Wysłanie Holofernesa od Nobuchodonozera ku podbiciu wiela Narodow 1:12. II. Okrutność Holofernesowa. 13:16.

I. A roku ośmnaſtego, dnia dwudźieſtego i wtorego, mieśiąca pierwßego, ſtało śię słowo w domu Nabuchodonozora, Krola Aſſyryſkiego, o pomśćie nad wßyſtką źiemią, iako był ſam * powiedźiał. * Judyt. 1, 11.

2. Tedy wezwawßy wßyſtkich ſług ſwoich, i wßyſtkich przednieyßych ſwoich,

3. Przełożył im taiemną radę ſwoię, a przypomniał wßyſtkę złość oney źiemie uſty ſwymi. A oni oſądźili wygładźić wßelkie ćiało, ktoreby nie było posłußne słowom uſt iego.

4. I ſtało śię gdy dokończył rady ſwey, przyzwał Nabuchodonozor, Krol Aſſyryſki, Holofernesa, nayważßego Hetmana woyſka ſwego, ktory był wtory po nim, i rzekł do niego: To mowi Krol wielki, a pan wßyſtkiey źiemie:

5. Oto ty wyßedßy od oblicza mego, weźmieß z ſobą mężow ufaiących w śile ſwoiey, pießych ſto i dwadźieśćia tyśięcy, a konnych i iezdnych dwanaśćie tyśięcy: i wynidźieß przećiwko wßyſtkiey źiemi na zachod; abowiem nie byli posłußni rozkazaniu memu: I oznaymiß im, aby mi gotowali źiemię i wodę: Bo ia na nie przyde z popędliwośćią moią, i okryię wßyſtek wierzch źiemie nogami woyſka mego, i podam ie na łup im. tak, iż zranieni ich napełnią doliny ich, i potoki: a rzeka, ktora wezbrała, trupami ich napełniona będźie, i zawiodę poimane z nich aż do granic wßyſtkiey źiemie. A ty wyćiągnąwßy przede mną, opanuieß mi wßyſtkie granice ich,

ch, i poddadząc śie, a zachowaß mi e na dźień karania ich.

6. Ale nieposłußnym nie przepuśći oko twoie, abyś ich nie miał podać na zabićie i na łup po wßystkiey źiemi twoiey: Bo żywie ia, i moc krolestwa mego, comkolwiek rzekł, to uczynię ręka moia. A ty nie przestąpiß nic a nic z słow pana twego, ale pełniąc ie, wykonaß iakomći rozkazał, a nie bądźieß zwłaczał uczynić tego.

7. Tedy Holofernes odßedßy od oblicza pana swego, wezwał wßystkich Przełożonych, Kśiążąt i Hetmanow woyska Assyryskiego, i naliczył mężow na wybor do woyny, iako mu rozkazał pan iego, na sto dwadźieśćia tyśiecy, a iezdnych strzelcow dwanaśćie tyśiecy.

8. J ußykował ie iako wielkość woyska ßykowana bywa: i nabrał wielbłądow, i osłow ku noßeniu tłomokow ich, barzo wiele: także owiec, wołow i kóz ku potrzebie ich bez liczby.

9. Także strawy dla każdego męża ostatkiem.

10. Przytym złota i śrebra z domu krolewskiego barzo wiele.

11. J ruszył śie sam i wßystko woysko iego w drogę, aby ćiągnął przed krolem Nabuchodonozorem, a okryli wßystek wierzch źiemie na zachod wozami i iezdnymi i wybranymi pießymi swymi: A pospolstwa też wiele iako ßarańcze ćiągnęło przy nich, a iako piasek źiemski. Bo nie było liczby dla wielkośći ich.

12. A wyćiągnąwßy z Niniwe drogą trzech dni na pole Bektylet, położył śię obozem u Bektylet blisko gory, ktora leży po lewey stronie Cylicyi wyżßey. A wźiąwßy wßystko woysko swoie pieße i iezdne i wozy swoie, ćiągnął ztamtąd na mieysca gorzyste.

I. 13. J znißczył Fud i Lud: a złupił wßystkie syny Rases, i syny Jsmaelowe te, ktorzy mießkała na puszczy na południe Chellenu.

14. Potym przeprawiwßy śię przez Eufrates, ćiągnął przez Mesopotamią: i dobył wßystkich miast wysokich, leżących nad potokiem Arbonay, aż do drogi ktora śię idźie ku morzu, i opanował granice Cylicyi: i wytraćił wßystkie, ktorzy śię mu sprzećiwili, a przyćiągnął aż do granic Jafetowych, ktore leżą na południe, i ku źiemi Arabskiey.

15. A obßedßy wßystkie syny Madyańskie, popalił namioty ich, i złupił stanowiska ich.

16. Zatym przyćiągnął na pola Damaßku we dni żniwa pßenicznego, i popalił wßystkie pola ich, a trzody, i stada wniwecz obroćił: miasta ich połupił, a pola ich popustoßył: i pomordował wßystkie młodźieńce ich ostrzem miecza, i przypadł strach i boiaźń iego na te, ktorzy mießkali przy morzu, i ktorzy byli w Sydonie i w Tyrze, i na mießkaiące w Sur, i w Ocynie, i na wßystkie mießkaiące w Jemnaan: także i ći, ktorzy mießkali w Azoćie i w Aßkalonie, bali śię go barzo.

Rozdźiał III.

I. Wiele Narodow poddawaia śię Holofernesowi 1:8. II. Ktorych on iednak w niwecz obraca 9:11.

I. J posłali do niego posły z słowy spokoynymi, mowiąc:

2. Oto my słudzy Nabuchodonozora, Krola wielkiego, stoiemy przed obliczem twoim:

3. Zażyway nas iako śię podoba twarzy twoiey.

4. Oto przedmieśćia naße, i wßystkie mieysca naße, i wßystkie role pßeniczne, i stada, i trzody, i wßystkie stanowiska namiotow naßych, są przed twarzą twoią, zażyway ich iakoć śię podoba.

5. Oto i miasta naße, i mießkaiący w nich sługami twoimi są: Wynidź przećiwko nim iakoć śię zda. Przyßli tedy oni mężowie do Holofernesa, i oznaymili mu te słowa.

6. Tedy przyćiągnął do krainy pomorskiey on i woysko iego, a osadźił strażą miasta ich wysokie.

7. A wźiął z nich na pomoc męże na wybor.

8. J

8. I przyięli go oni i wszystka kraina ich z wieńcami, i z tańcami i z bębnami.

II. 9. On iednak poburzył wszystkie granice ich, i gaie ich powycinał.

10. Bo ten umysł iego był, wygładzić wszystkie bogi ziemskie: aby tak samemu tylko Nabuchodonozorowi służyli wszyscy narodowie, i wszystkie ięzyki i pokolenia ich, aby go wzywały miasto Boga.

11. Zatym przyciągnął ku Ezdrelon blisko Dotee, ktore iest przeciwko naywiększemu przystępowi do ziemie Zydowskiey: I położył się obozem miedzy Gabaa i Scytopolem; i zmieszkał tam przez cały miesiąc, poki nie zgromadził wszystkich potrzeb woysku swemu.

Rozdział IV.

I. Izraelczycy opatrzyli niektore miasta i miasteczka przeciwko nalazdom Holofernesowym 1:6. II. Joakim Kapłan i wszystek lud Bogu się modli 7:11.

I. Tedy usłyszawszy synowie Izraelscy, ktorzy mieszkali w Judskiey ziemi, wszystko, co Holofernes, Hetman woyska Nabuchodonozora, Krola Assyryskiego, narodom uczynił, i iako złupił wszystkie kościoły ich, i podał ie na zepsowanie.

2. Bali się go barzo: i frasowali się o Jeruzalem i o Kościoł PANA Boga swego. Bo się byli dopiero świeżo wrocili z więzienia, i dopiero się był wszystek lud zgromadził z Zydostwa: I naczynia i ołtarz, i dom od zplugawienia poświęcony był.

3. Przetoż posłali do wszystkich granic Samaryi, i do miasteczek, i do Betoron, i Belmen, i Jerycho, i do Choby, i do Esora, i do doliny Salem; aby osadzili wszystkie wierzchy gor wysokich.

4. I obtoczyli murami miasteczka swoie, a złożyli w nich żywność na potrzebę woienną: abowiem pola ich świeżo pożęte były.

5. Napisał też Joakim, Kapłan wielki, ktory był onych dni w Jeruzalem, tym, ktorzy mieszkali w Betulii i w Betmesta, ktore leży przeciwko Ezdrelon na przeciwko polu, ktore iest blisko Dotaim: rozkazuiąc im, aby osadzili przystęp przez gory. Bo przez nie było przeście do ziemie Zydowskiey, i snadno było bronić przechodzącym: poniewaź ciasne było przeście, dla dwu osob naywięcey.

6. I uczynili synowie Izraelscy iako był postanowił Joakim, Kapłan wielki, i starsi wszystkiego ludu Izraelskiego, ktorzy mieszkali w Jeruzalem.

II. 7. A Lud wszystek Izraelski wołał do Boga z wielkim usiłowaniem, i uniżyli dusze swoie z wielką gorliwością, sami, i niewiasty ich: i niemowiątka ich, i dobytek ich, i wszelki przychodzień, i naiemnik, i sługa ich.

8. Włożyli też wory na biodra swoie, wszelki mąż i niewiasta, i dzieci, i obywatele Jeruzalemscy: i upadli na przeciwko Kościołowi, a popiołem posypuiąc głowy swe, rozciągali wory swoie przed twarzą PAńską, aż i ołtarz worem nakryli.

9. I wołali do Boga Izraelskiego iednostaynie, nie ustawaiąc, aby nie podawał na łup niemowiątek ich, ani żon ich w korzyść: także miast dziedzictwa ich na zepsowanie, rzeczy świętych na zplugawienie, i na hańbę, i na pośmiech narodom. I wysłuchał Bog modlitwę ich, i z utrapienia ich wybawił ie: bo lud pościł przez wiele dni po wszystkiey ziemi Zydowskiey i w Jeruzalemie, przed obliczem świątnice PANA Wszechmocnego.

10. A Joakim, wielki Kapłan, i wszyscy Kapłani, przepasawszy worami biodra swoie, stali przed PANEM, i ktorzy służyli PANU, ofiarowali całopalenie zwyczayne, i modlitwy, i dobrowolne dary ludu, a popioł był na czapkach ich.

11. I wołali do PANA ze wszystkiey siły, aby łaskawie nawiedził wszystek dom Izraelski.

Rozdźiał V.

I. Pyta śie Holofernes o Izraelczykach i źiemi ich 1. 2. II. Achyor dawa mu odpowiedź 3-4. III. Dawa i radę, ale śie Kśiążętom nie podoba 5-21.

I. Potym oznaymiono Holofernesowi, Hetmanowi woyska Assyryskiego, że śię synowie Izraelscy gotowali na woynę: a iż drogi przez gory zamkneli, i osadźili wßystkie wierzchy gor wysokich, i położyli po polach zawady. I rozgniewał śię w popędliwośći wielkiey: a wezwawßy wßystkich Kśiążąt Moabskich, i Hetmanow Ammonitskich, i wßystkich Starostow krainy pomorskiey, rzekł do nich:

2. Powiedźćie mi teraz synowie Chananeyscy, co to za lud, ktory śię osadźił na tych mieyscach gornych, i co za miasta w ktorych mießkaią, i iakie mnostwo woyska ich, i w czym iależy moc ich, i śiła ich, a kto iest nad nimi Krolem, albo Hetmanem woyska ich, i czemu śię na to usadźili, aby nie wyßli przećiwko mnie iako wßystkie mießkaiące na zachod słońca?

II. 3. Tedy rzekł do niego Achyor, Hetman* wßystkich synow Ammonowych: *Judyt. 11,7.

4. Niech teraz posłucha pan moy słow ust sługi swego, a powiem ći prawdę o tym ludu, ktory śię osadźił na tych mieyscach gorzystych, i blisko ćiebie mießka: a nie wynidźie kłamstwo z ust sługi twego.

III. 5. Lud ten poßedł z narodu Chaldeyskiego:

6. A mießkali przed tym *w Mesopotamii: bo nie chćieli naśladować bogow oycow swych, ktorzy byli w źiemi Chaldeyskiey. *1Moy.11,31.

7. Ale ustąpili z drogi narodow swoich, i kłaniali śię Bogu Niebieskiemu, Bogu ktorego poznali: i wyrzuceni będąc od twarzy bogow swoich, ućiekli do Mesopotamii, kędy mießkali przez wiele dni. I rozkazał im Bog ich, aby wyßli *z obśiadłośći swoiey, a żeby ßli do źiemie Chananeyskiey: i mießkali tam, i zbogatnieli w złoto, i w śrebro, i w bydła barzo wiele. *1Moy.12,1.

8. Potym zstąpili do Egiptu, (abowiem był głod ogarnął wßystkę źiemię Chananeyską) i mießkali tam dokąd śię nie nawroćili: i rozmnożyli śię tam w wielkie mnostwo, że nie było liczby rozrodzenia ich.

9. Tedy powstał przećiwko* nim Krol Egipski, i trapił ie, a robotą i czynieniem cegieł poniżył ie, i zniewolił ie: Przetoż wołali do Boga swego, ktory uderzył wßystkę źiemię Egipską plagami nieuleczonymi.

*2 Moy. 1,8.9.10.

10. Tedy ie wyrzućili Egipczanie od oblicza swego, i wysußył *Bog morze czerwone przed nimi.

*2 Moy. 14,21.

11. I prowadźił ie do gory Synai, i Kades Barny, wygnawßy wßystkie mießkaiące na pußczy: i mießkali w źiemi Amoreyskiey, a wßystkie z Hesebonu wytraćili w mocy swoiey. A przeprawiwßy śie przez Jordan, losem pośiedli wßystkie gorne krainy.

12. I wyrzućili od oblicza swego *Chananeyczyka, i Ferezeyczyka, i Jebuzeyczyka, i Sychemity, i wßystkie Giergiezeyczyki: a mießkali na nich przez wiele dni. *Joz. 13.

13. A poki nie grzeßyli przed Bogiem swoim, dobrze śię im powodźiło. Bo Bog, ktory ma w nienawiśći nieprawość, był z nimi.

14. Ale skoro odstąpili od drogi, ktorą im był przedłożył, wytraceni są wielkimi nader barzo woynami.

15. I zawiedźieni są do źiemie cudzey, a Kośćioł Boga ich zrownany iest z źiemią ich, i miasta ich pobrane są od nieprzyiaćioł.

16. A teraz obroćiwßy śię *do Boga swego, nawroćili śię z rosproßenia gdźie byli rosproßeni: i pośiedli Jeruzalem gdźie iest Swiątnica ich, i mießkaią na mieyscach gorzystych, ktore były spustoßone. *1 Ezdr. 1,1.2.

17. Teraz tedy panie moy, uważmy ieżliże śię dopuśćił błędu lud ten, a zgrzeßylli przećiwko Bogu swemu: abowiem im to będźie ku upadkowi: tedy poćiągniemy, i zwalczymy ie.

18. Ale ieżli niemaß nieprawośći w narodźie ich, niech ich teraz pominie pan moy: by ich snadź nie bronił

zalem dla nabożeństwa, nosząc pierwociny, i dźieśięćiny urodzaiow: a nie dali się zwieść błędowi braći naszych. Zaiste z rodu zacnego iesteś bracie. Ale powiedz, coć mam dać za nagrodę? Damći drachmę na dźień, i inne potrzeby iako i synowi memu. Nawet dam ći i nad twoię zapłatę, ieźli się we zdrowiu wroćićie. I tak się zgodźili.

16. Potym rzekł Tobiaszowi: Nagotuyże się w drogę, a wynidźćie szczęśliwie.

17. I przygotował syn iego potrzeby na drogę: Ktoremu rzekł oćiec iego: Idź z tym człowiekiem: A Bog, ktory na niebie mieszka, niech poszczęśći drogę waszę, a Anioł Boży niech idźie z wami.

18. I wyszli oba w drogę, i pies młodźieńca z nimi. Ale Anna matka iego, płakała, i rzekła do Tobiasza: Czemużeś wysłał syna naszego? Izaż on nie był laską ręki naszey wchodząc i wychodząc przed nami?

19. Oby raczey tego śrebra nie było, ale † żeby było do ostatku zginęło miasto syna naszego! †G. Aby odrzucenem było.

20. Abowiem to, co nam dano ku zatrzymaniu żywota od PANA, dosyć nam na tym.

21. I rzekł iey Tobiasz: Nie frasuy się siostro, wroćić się we zdrowiu a oczy twoie oglądaią go.

22. Abowiem Anioł dobry poydźie z nim: i będźie szczęśliwa droga iego, i wroći się we zdrowiu. I przestała płakać.

Rozdźiał VI.

I. Tobiasz rybę uchwyćił 1: 10. II. A na radźie Anielskiey, o pojęciu żony, przestał 11: 23.

I. A gdy oni drogą szli, przyszli wieczor do rzeki Tygrys, i tam nocowali.

2. Ale młodźieniec poszedł, aby się umył: w tym wyskoczyła ryba z rzeki,

3. Chcąc pożrzeć młodźieńca.

4. Tedy mu rzekł Anioł: Uchwyć tę rybę.

5. A uchwyćiwszy młodźieniec onę rybę, porzućił ią na źiemię.

6. I rzekł mu Anioł: Rozpłatay tę rybę, a wyiąwszy serce i wątrobę i żołć, schoway dobrze.

7. I uczynił młodźieniec iako mu Anioł roskazał. A upiekszy onę rybę, iedli. Potym oba szli, aż się przybliżyli do Ekbatany.

8. Tedy młodźieniec rzekł Aniołowi: Azaryaszu bracie, coż po tym sercu, i wątrobie, i żołći rybiey?

9. Ktoremu on rzekł: Kiedy kogo nagaba diabelstwo, albo zły duch, kadź sercem i wątrobą przed mężem albo niewiastą: tedy go więcey nie będźie nagabał.

10. A żołćią pomaż człowieka, ktory ma bielmo na oczu, a będźie uleczony.

II. 11. A gdy się przybliżali ku Ragies,

12. Rzekł Anioł do młodźieńca: Bracie, dźiś zostaniemy u Raguela, ktory iest powinowatym twoim. Ten ma corkę iedynaczkę, imieniem Sarę: będę o nię mowił, abyć była dana za żonę.

13. Bo na ćię przypada dźiedźictwo iey, a tyś też tylko sam z rodu iey: A ta panienka iest piękna i rostropna.

14. Przetoż teraz słuchay mię, a będę mowił z oycem iey. A gdy się wracać będźiemy z Ragies, odprawimy wesele. Bom tego pewien, że Raguel nie da iey mężowi innemu, według Zakonu * Moyżeszowego, inaczey, godźienby śmierći: Tobie bowiem należy wźiąć dźiedźictwo, raczey niż komu innemu.

*3 Moy. 25, 25. 4 Moy. 36, 6. 7. 5 Moy. 25, 5.

15. Tedy rzekł młodźieniec Aniołowi: Azaryaszu bracie, słyszałem ią, iż ta panienka wydana była za śiedmi mężow, ktorzy wszyscy w łożnicy pomarli.

16. A oćiec moy tylko mnie iedynego ma, i boi się, abym wszedszy do niey, nie umarł iako i pierwśi. Abowiem ią diabeł miłuie, ktory nie szkodźi nikomu, tylko tym, ktorzy do niey przystępuią. Przetoż się boię, bym nie umarł, a iżbym nie zprowadźił żywota oyca mego i matki moiey z żałośći nade mną do grobu ich: a syna innego nie maią, ktoryby * ie pochował. * Tob. 4, 3.

17. Zatym

17. Zatym Anioł rzekł do niego: Izaż nie pamiętaß na słowa, ktoreć wykazał oćiec twoy, abyś sobie poiął żonę z narodu twego?

18. Przetoż teraz słuchay mię bráćie: boć ta będźie żoną twoią: A na diabła złego nic nie dbay.

19. Abowiemći ona tey nocy za żonę dana będźie. A gdy wnidźieß do łożnice, weźmieß węgla do kadzenia: a włożywßy serce rybie i wątrobę, zakadźiß.

20. Czego gdy zawonia diabeł, ućiecze, a więcey śię nie wroći na wieki wiekow.

21. A gdy wnidźieß do niey, wstańćie oboie, i wołayćie do Miłośiernego Boga: ktory was zachowa, i zmiłuie śię nad wami.

22. Nie boy śię: Boć ta była zgotowana od wieku; a ty ią wybawiß: i poydźie z tobą, a spodźiewam śię, że dźiatki z niey mieć będźiß.

23. A to usłyßawßy Tobiaß, rozmiłował śię iey, a duśa iego przylgnęła do niey wielce: i przyßli do Ekbatany.

Rozdźiał VII.

I. Tobiaß śię z Raguelem oglądał 1:9. II. A corkę iego za żonę poiął 10:20.

I. I przyßli do domu Raguelowego: a Sara zabieżawßy im, pozdrowiła ie, a oni też ią:

2. I wprowadźiła ie w dom. Tedy rzekł Raguel do Edny, żony swey: O iako podobny iest ten młodźieniec Tobiaßowi, śiestrzeńcowi memu!

3. I spytał ich Raguel: Zkądeśćie bráćia?

4. I rzekli mu: Z synow Neftalimowych, poimanych do Niniwe.

5. Ktorym rzekł: Znaćież Tobiaßa, brata naßego? A oni rzekli: Znamy.

6. I rzekł im: Zdrowże iest? A oni powiedźieli: I żywie i zdrow iest. Tedy rzekł Tobiaß: Oćiec to moy.

7. Tedy wyskoczywßy Raguel, pocałował go, i płakał: i błogosławił mu, mowiąc do niego: Poczćiwegoś i dobrego człowieka syn. A usłyßawßy, że Tobiaß straćił wzrok swoy, zafrasował śię i płakał.

8. Także Edna, żona iego, i Sara, corka iego, płakały.

9. I przyięli ie z ochotą: a zabiwßy barana z stada, nagotowali wiele pokarmow. Tedy rzekł Tobiaß Rafaelowi: Azaryaßu bráćie, mowże o to, o czymeś mowił w drodze, a niech weźmie koniec ta sprawa. I oznaymił to Raguelowi.

II. 10. I rzekł Raguel do Tobiaßa: Iedz y piy, a bądź dobrey myśli. Bo tobie należy wźiąć corkę moię.

11. Wßakże powiemći prawdę: Dałem był corkę moię śiedmi mężom, a skoro do niey weßli, pomarli oneyże nocy: lecz ty teraz bądź dobrey myśli.

12. Ale mu Tobiaß rzekł: Nie skoßtuię* tu niczego, aż staniećie, i postanowienie ze mną uczynićie. Tedy rzekł Raguel: Mieyże o niey staranie od tąd, według prawa: tyś iey bratem, a ona śiostra twoia. *1 M. 24, 33.

13. A Bog miłośierny niechay wam ßczęśći w rzeczach dobrych.

14. Tedy zawołał Sary, corki swey: a ona przyßła do oyca swego.

15. Ktory wźiąwßy rękę iey, dał ią Tobiaßowi za żonę, mowiąc: Oto, weźmiy ią według Zakonu Moyżeßowego, miey o niey staranie, a zaprowadź ią do oyca swego. I błogosławił im.

16. Potym zawołał Edny, żony swey: a wźiąwßy kśięgi, spisał postanowienie, i zapieczętował.

17. Zatym poczęli ieść.

18. I zawołał Raguel Edny, żony swoiey, i rzekł iey: Siostro, przygotuy inną komorę, a wprowadź ią tam.

19. I uczyniła iako rozkazał: i wprowadźiwßy ią tam, płakała: A otarßy łzy corki swoiey,

20. Rzekła iey: Bądź dobrego serca corko: PAN nieba i źiemie niech ći da radość na mieysce tego smętku twego. Bądźże dobrego serca, corko.

Rozdźiał VIII.

I. Uwolnienie Sary, corki Raguelowey, od diabła 1:16. II. Wesele Tobiaßowe 17-19.

I. Gdy tedy wieczerzą odprawili, wprowadźili Tobiaßa do niey.

2. Ktory idąc, wspomniał na słowa Rafaelowe: i wziął węgla do kadzenia, a włożył serce rybie i wątrobę, i zakadził.

3. A gdy uczuł diabeł onę wonią, uciekł w gorne strony Egipskie, i związał go * Anioł. * Tob. 3, 25.

4. A gdy zamkniono oboie, wstąpiwszy Tobiasz na łoże, rzekł: Wstań siostro, a modlmy się, aby się PAN zmiłował nad nami.

5. I począł Tobiasz mowić: Boże oycow naszych, tyś iest błogosławiony, i błogosławione święte imię twoie, i chwalebne na wieki. Niechayże cię wysławiaią niebiosa, i wszystkie twory twoie.

6. Tyś stworzył Adama,* i dałeś mu ku pomocy † Ewę, żonę iego, za podporę, z ktorych poszedł ludzki narod. Tyś rzekł: Nie dobrze ** bydź człowiekowi samemu: uczyńmyż mu pomoc podobną iemu. *1 M 2, 18. Matt. 19, 4. Mark. 10 6. 7. Dźie. 17, 26. 1 Kor. 6, 16 † 1 Moy. 2, 22. ** 1 Moy. 2, 18.

7. Przetoż teraz PANIE, ia nie dla iakiego wszeteczeństwa poymuię tę siostrę moię, ale w szczerości.

8. A tak uczyń to miłosierdźie nade mną, abym się z nią zstarzał. A Sara z nim mowiła: Amen. I spali oboię oney nocy.

9. Tedy wstawszy Raguel, poszedł, i wykopał grob, mowiąc: nie umarł li i ten?

10. Zatym przyszedł Raguel do domu swego, i rzekł do Edny, żony swey:

11. Pośliy ktorą z służebnic, że się przypatrzy, ieżli Tobiasz żyw: a ieżli nie żyw, abym go pochował, żeby się nikt nie dowiedźiał.

12. Tedy weszła służebnica, otworzywszy drzwi, i znalazła oboie śpiące: a wyszedszy, oznaymiła im, że żyie.

13. I błogosławił Raguel Boga, mowiąc: Błogosławionyś Boże, we wszelakim błogosławieństwie czystym i świętym: niechayże cię błogosławią święći twoi, i wszystko stworzenie twoie, i wszyscy Aniołowie twoi, i wybrani twoi, niech cię błogosławią po wszystkie wieki.

14. Błogosławionyś, boś mię uweselił: a nie stało mi się iakom myślił: ale według wielkiego miłośierdźia twego uczyniłeś z nami.

15. Błogosławionyś iest, żeś się zmiłował nad dwoygiem iednorodzonych. Używayże nad nimi, o PANIE, miłośierdźia. Dokonay żywota ich we zdrowiu z weselem, i z miłośierdźiem.

16. Potym roskazał sługom swoim zarzućić grob źiemią.

II. 17. I sprawił im wesele przez czternaśćie dni.

18. A przyrzekł mu Raguel, pierwey niż się wypełniły dni wesela, z przyśięgą, że nie miał odeyść poki by się nie wypełniły one czternaśćie dni wesela:

19. Potym wziąwszy połowicę maiętnośći iego, aby poszedł we zdrowiu do oyca. A ostatek, rzekł, weźmiesz, gdy ia i żona moia umrzemy.

Rozdźiał IX.

I. Rafael do Ragies po śrebro poszedł 1-5. II. A zaśie z Gabaelem na wesele Tobiaszowe przyszedł 6.

I. Tedy wezwał Tobiasz Rafaela, i rzekł mu:

2. Azaryaszu bracie, weźmiy z sobą pacholę, i dwu wielbłądow, a iedź do Ragies, miasta Medskiego, do Gabaela, a przynieś mi śrebro, i onego przyprowadź na wesele: Bo Raguel przyśiągł, że ia nie odeydę:

3. Boć oćiec moy rachuie sobie dni. A ieżli długo zmieszkam, barzo się zasmęći.

4. A tak Rafael iachał, i nocował u Gabaela, i oddał mu Cyrograf.

5. Ktory mu wnet przyniosł worki zapieczętowane, i oddał mu ie.

II. 6. Potym wstawszy rano oba, przyiachali pospołu na wesele. I błogosławił Gabael Tobiaszowi, i żenie iego.

Rozdźiał X.

I. Tobiasz i Anna smęcą się, że się syn ich nie rychło wraca 1-12. II. Raguel go do nich wyprawuie 12-16

I. A Tobiasz, oćiec iego, liczył każdy dźień: a gdy się wypełniły dni drogi, rzekł Tobiasz: Nie odnieśli li iakieykolwiek hańby.

2. Nie

2. Nie umarłli Gabael? I niemaſz ſnadź nikogo, ktoby mu wydał śrebro.

3. I ſmećił ſię barzo. Zatym rzekła mu żona iego: Zginął ſyn, ponieważ omieſzkawa.

4. I poczęła go płakać, mowiąc: Nie idźie mi o nic więcey, ſynu moy, iedno iżem ćię puśćiła, świątłośći oczu moich.

5. Ale iey Tobiaſz rzekł: Milcz, nie fraſuy ſię, zdrow ći ieſt.

6. I odpowiedźiała mu: Milcz, nie zwodź mnie, zginął ſyn moy. I wychodźiła każdy dźień na drogę za miaſto, ktorą byli poſzli.

7. We dnie chleba nie iadła: a po wſzyſtkie nocy nie przeſtawała płakać Tobiaſza, ſyna ſwego.

8. Aż ſię wypełniły czternaśćie dni weſela, przez ktore przyśiągł był Raguel, iż miał mieſzkać u niego.

9. Tedy rzekł Tobiaſz Raguelowi: Puśććie mię, boć oćiec moy i matka moia, iuż ſię mnie więcey oglądać nie ſpodźiewaią.

10. Ale mu rzekł świekier iego: Mieſzkay u mnie: A ia poślę do oyca twego, i oznaymię mu to, co ſię z tobą dźieie.

11. Ale Tobiaſz rzekł: Nie tak, ale mię wypraw do oyca mego.

II. 12. A tak wſtawſzy Raguel, dał mu Sarę, żonę iego, i połowicę wſzyſtkich dobr ſwoich, ſług, bydła i śrebra.

13. A błogoſławiąc im, odprawił ie, mowiąc: Bog, Bog niebieſki, niech wam poſzczęśći dźiatki moie, pierwey niż umrę.

14. I rzekł corce ſwey: Mieyże w uczćiwośći świekra twego i świekrę twoię, ktorzy teraz ſą rodźicami twoimi. Day Boże o tobie ſłyſzeć † wſzyſtko dobre! i pocałował ią.

† G. Sławę dobrą.

15. Edna także rzekła Tobiaſzowi: Braćie miły, niech ćię przywroći PAN nieba, a niech mi da oglądać dźiatki twe z Sary, corki moiey, abym ſię ućieſzyła przed PANEM. A toć oddawam corkę moię iako kleynot: Nie fraſuyże iey.

16. Potym poiachał Tobiaſz błogoſławiąc Boga, że poſzczęśćił drogę iego: i pożegnał ſię z Raguelem, i z Edną, małżonką iego.

Rozdźiał XI.

I. Tobiaſz ſię wroćił do Niniwe 1-9. II. Oćiec iego ućieſzył ſię, i ozdrowiał 10-17.

I Szedł aż ſię przybliżyli do Niniwe.

2. Tedy rzekł Rafael do Tobiaſza: Wieſz braćie iakoś zoſtawił oyca twego.

3. Podźmyż wprzod przed żoną twoią, a przygotuiemy dom. Weźmiy rychło żołć rybią.

4. I ſzli: ſzedł też i pies * za nimi.

* Tob. 5, 18.

5. A Anna śiedźiała, wyglądaiąc zewſząd ſyna ſwego, na drodze: a poznawſzy, że idźie, rzekła oycu iego:

6. Oto ſyn twoy idźie, i człowiek, ktory był poſzedł z nim.

7. Ale Rafael rzekł: Wiem ia Tobiaſzu, że ſię otworzą oczy oycu twemu.

8. Przetoż ty pomaż tą żołćią oczy iego: a gdy go ſzczypać będźie, będźie tarł oczy, i zrzući z nich bielmo, i ogląda ćię.

9. Tedy przybieżawſzy Anna, padła na ſzyię ſyna ſwego, i rzekła mu: Uyrzałam ćię ſynu moy, niechże iuż umrę. I płakali oboie.

II. 10. Wyſzedł też i Tobiaſz ku drzwiom, i traćił ſię. Lecz ſyn iego przybieżawſzy do niego, uchwyćił oyca ſwego, i pokropił żołćią oczy oyca ſwego, mowiąc: Ufay oycze. A gdy go poczęła ſzczypać, począł trzeć oczy ſwe: i złupiło ſię bielmo z kąćikow oczu iego.

11. Tedy uyrzawſzy ſyna ſwego, upadł na ſzyię iego, i płakał.

12. I rzekł: Błogoſławionyś o Boże, i błogoſławione imię twoie na wieki, błogoſławieni wſzyſcy święći Aniołowie twoi. Boś mię † pokarał, i zmiłowałeś ſię: bo oto widzę Tobiaſza, ſyna mego. † G. Pokarałeś rozgami.

13. I wſzedł ſyn iego z weſelem, a opowiedźiał oycu ſwemu one wielkie rzeczy, ktore ſię były ſtały w ziemi Medſkiey.

14. Tedy Tobiaſz wyſzedł przećiwko ſynowey ſwey, weſeląc ſię i błogoſławiąc

wiąc Boga w bramie Niniwitskiey. A ktorzy go widzieli chodzącego, dziwowali się, że widział. Ale Tobiasz wyznawał przed nimi, że się Bog nad nim zmiłował.

15. A gdy się przybliżył Tobiasz do Sary, synowy swoiey, błogosławił ią, mowiąc: Bodayżeś przyszła zdrowa corko: Błogosławiony Bog, ktory cię przywiodł do nas: I oćiec twoy i matka twoia. I stała się wielka radość wszystkim braći iego, ktorzy byli w Niniwie.

16. W tym przyszedł Achyachar i Nasbas, syn brata iego.

17. I sprawiono Tobiaszowi uććiwe wesele przez śiedm dni.

Rozdział XII.

I. Tobiasz Oyca prowadzi do tego, aby zapłaćił Rafaelowi 1-4. II. Rafael się im dał poznać 5-19.

I. Tedy Tobiasz zawołał Tobiasza, syna swego, i rzekł mu: Patrz synu moy, iakobyś temu człowiekowi, ktory z tobą chodził, dał zapłatę: a musisz mu co przydać.

2. I rzekł mu Tobiasz: Miły oycze, nic na tym szkodować nie będę, choćbym mu dał połowicę tego, com przyniosł:

3. Bo mię przyprowadził do ćiebie we zdrowiu, i żonę moię uzdrowił, i śrebro moie przyniosł, i ćiebie też uzdrowił. I rzekł starzec: Słusznie mu to należy:

4. Tedy zawoławszy Anioła, rzekł mu: Weźmiy połowicę wszystkiego, cośćie przynieśli, a idź zdrow.

II. 5. Tedy zawoławszy Anioł obu potaiemnie, rzekł im: Błogosławćie Boga, a wyznawayćie go, a przyznayćie mu wielmożność, i wyznawayćie go przed wszystkimi żywiącymi, za wszystko, co uczynił z wami. Dobra iest dobrorzeczyć Bogu, i wywyższać imię iego, z uczćiwośćią ogłaszaiąc sprawy Boże. Nie leńćiesz się wyznawać go.

6. Abowiem taiemnice Krolewskie dobra iest taić: ale dzieła Boże obiawiać zacna rzecz iest. Czyńćiesz dobrze, a złe nie przydźie na was.

7. Dobrać iest modlitwa z postem, i z iałmużną, i z sprawiedliwośćią. Lepiey mieć trochę* z sprawiedliwośćią, niżeli wiele z niesprawiedliwośćią. Lepiey iest dawać iałmużnę, niżeli skarbić złoto. *Ps. 37, 16.

8. Bo iałmużna* od śmierći wybawia, i ona oczyśćia każdy grzech: a czyniący iałmużnę i sprawiedliwość, napełnieni będą żywotem.

* Tob. 4, 11. Syr. 3, 30. r. 29, 15.

9. Ale ći, ktorzy grzeszą, nieprzyiaćiele są żywota swego.

10. Nie zataiećć przed wami żadnego słowa: Bom rzekł, że taiemnice Krolewskie dobra taić, ale sprawy Boże obiawiać, rzecz zacna.

11. A tak, gdyś się ty* modlił, i Sara, synowa twoia, iam przywodźił na pamięć modlitwę waszę przed oblicze Swiętego. A gdyś chował umarłe, tężem bywał przy tobie.

* Tob. 3, 1. 7.

12. A gdyś się nie lenił wstawać,* i zaniedbywać obiadu twego, abyś szedszy, pochował umarłego: nie było mi tayno, gdyś dobrze czynił: i owszem bywałem z tobą.

* Tob. 1, 21. r. 2, 3.

13. A teraz posłał* mię Bog, abym ćię uzdrowił, i Sarę synowę twoię. *Tob. 3, 25.

14. Jamći iest Rafael, ieden z śiedmi Aniołow świętych, ktorzy donoszę modlitwy świętych, a wychodzą od oblicznośći Maiestatu onego Swiętego.

15. Tedy się strwożyli oba: i upadli na oblicze swoie, bo się bali.

16. I rzekł im: Nie boyćie się, bo pokoy mieć będźiećie, ale Bogu dobrorzeczćie: abowiem nie z woli moiey, ale z woli Boga naszego przyszedłem tu. Dla tego dobrorzeczćie mu na wieki.

17. Po wszystkie dni pokazowałem się wam, a nie iadałem, anim piiał: aleśćie wy widzenie widywali.

18. A tak teraz wyznawayćie Boga. Bo zaśię wstępuię do tego, ktory mię posłał. Zapiszćież te wszystkie rzeczy, ktore się wykonały, w księgi.

19. Tedy oni wstali, a więcey go nie widźieli. I wyznawali sprawy Boże wielkie i dźiwne.

Roz-

Rozdział XIII.

I. Modlitwa Tobiaszowa 1-9. II. Proroctwo iego o pomście nad Jeruzalemem, y o pobudowaniu iego 10-20.

I. Potym, gdy śię im był ukazał Anioł PAńſki, ſpiſał Tobiaſz modlitwę, z radośćią mowiąc:

2. Błogosławiony Bog, żywiący na wieki, i krolestwo iego: Bo on *karze i zmiłowywa śię, wwodźi do piekła i wywodźi, a nie iest ktoby uyść mogł ręki iego. *5 Moy. 32, 39. 1 Sam. 2, 6. Psalm. 88, 7. Madr. 16, 13.

3. Wyznawayćie go synowie Izraelscy, przed obliczem poganow: abowiem on nas rosproszył miedzy nie. Tamże tedy opowiadayćie wielmożność iego, i wywyższayćie go przed obliczem wszelkiego żywiącego: gdyż on iest Panem naszym, i Bogiem, on i oycem naszym po wszystkie wieki.

4. Ktory, skarzeli nas dla nieprawośći naszych, znowu śię zaś zmiłuie, a zgromadźi nas ze wszystkich narodow, miedzy ktore nas rosproszył. Jeźli śię nawroćićie do niego ze wszystkiego serca waszego, i ze wszystkiey duszę waszey, abyśćie czynili prawdę przed obliczem iego: tedy śię nawroći do was, ani zakryie oblicza swego przed wami: J uyźrzyćie, co z wami uczyni.

5. Wyznawayćież go całymi usty swoimi, a dobrorzeczćie PANU mocnemu, i wywyższayćie Krola wiekow.

6. Ja w źiemi poimania mego wyznawam go, a okazuię moc i wielmożność iego narodowi grzesznemu, mowiąc:

7. Nawroććie śię grzesznicy, a żyyćie przed nim sprawiedliwie: Ktoż wie, ieżeli wam łaski nie pokaże, a ieżeli nie uczyni miłośierdźia z wami.

8. Boga mego wywyższam, a dusza moia Krola niebieskiego: ktora śię rozweseli w wielmożnośći iego.

9. Niech wszyscy mowią, i wyznawaią go w sprawiedliwośći.

II. 10. Jeruzalem, miasto święte, będźie ćię karał dla wystepkow synow twoich, ale śię zaś zmiłuie nad synami sprawiedliwych.

11. Wyznawayże PANA, bo iest dobry: a błogosław Krola wiekow, aby zaśię przybytek iego zbudowany był w tobie z weselem.

12. Azeby rozweselił w tobie poimane twoie, i nedzne umiłował w tobie po wszystkie rodzaie wiekow.

13. Wiele narodow z daleka przyyda do imienia PANA Boga, dary w rękach maiąc, dary Krolowi Niebieskiemu. Narody narodow chwalić ćię będą, i będą śię radowały.

14. Przeklęći wszyscy, ktorzy ćię maią w nienawiśći: ale błogosławieni będą na wieki, wszyscy ktorzy ćię miłuią.

15. Wesel śię, i raduy śię nad synami sprawiedliwych: abowiem będą zgromadzeni, i będą błogosławić PANA sprawiedliwych.

16. O błogosławieni, ktorzy ćię miłuią! Radować śię będą z pokoiu twego. Błogosławieni, ktorzy śię smęćili nad wszelkim karaniem twoim: bo śię w tobie weselić będą, widząc wszystkę chwałę twoię: i radować śię będą na wieki.

17. Dusza moia niech błogosławi Boga, Krola wielkiego.

18. Abowiem pobudowane będźie Jeruzalem z Szafiru, i Szmaragdu, i z kamienia drogiego: Mury twoie i wieże i baszty będą ze złota szczerego:

19. A ulice Jeruzalemskie, Berylem, i Karbunkułem, i kamieniem z Ofir ubrukowane będą: i rzeką wszystkie ulice iego Halleluia: i chwalić będą Boga, mowiąc:

20. Niechay będźie błogosławiony Bog, ktory wywyższył wszystkie wieki.

Rozdział XIV.

I. Napomnienie, ktore dawa Tobiasz synowi swoiemu 1-15. II. Smierć Tobiaszowa i żony iego 16-20. III. Także i Tobiasza młodego 21. 22.

I. J dokonał modlitwy swoiey Tobiasz.

2. A był w piećdźieśiąt lat i w ośmi, gdy utraćił wzrok: a po ośmi lat przeyrzał, i czynił iałmużny.

3. A im daley tym więcey śię bał PANA Boga swego, i wyznawał go.

4. A gdy śię barzo zstarzał, wezwawszy syna swego, i sześći wnukow swych, rzekł mu: Synu, weźmiy syny twoie. Otom śię zstarzał, i iestem bliski ześćia z tego świata. Idźże do Medskiey źiemie synu.

5. Bom uwierzył temu, cokolwiek mowił Ionasz* Prorok o Niniwie, iż ma bydź podwrocone: (A w Medskiey źiemi wiecey będźie pokoiu aż do czasu.) A iż bráćia naśi, ktorzy są w źiemi Izraelskiey, rosproszeni będą z tey wyborney źiemie: a Ieruzalem będźie spustoszone, i dom Boży w nim spalony będźie, a pustkami będźie aż do czasu. *Ion. 3, 4.

6. Ale śię zaś Bog nad nimi zmiłuie, i przywroći ie do źiemie ich: i zbuduią dom inszy niż pierwszy, aż śię wypełnią czasy wieku onego.

7. A potym śię wrocą z więźienia, i Ieruzalem zacnie pobuduią. Dom też Boży w nim zbudowany będźie, i na wszystkie rodzaie wiekow sławne w budowanie będźie: iako o nim prorokowali Prorocy.

8. A wszyscy narodowie nawrocą śię prawdźiwie do boiaźni PANA Boga, i zakopią bałwany swoie. I będą wszyscy narodowie PANA błogosławili, a lud iego Boga wyznawać będźie.

9. A PAN wywyższy lud swoy, i rozweselą śię wszyscy, ktorzy PANA Boga miłuią w prawdźie i w sprawiedliwośći, czyniąc miłośierdźie braći naszey.

10. Przetoż teraz synu moy, wynidź z Niniwe: bo śię to pewnie stanie, co Ionasz Prorok powiedźiał.

11. A ty strzeż Zakonu i przykazania, a kochay śię w iałmużnach: i bądź sprawiedliwym, abyć śię dobrze dźiało.

12. Pochowayże mię poczćiwie, i matkę twoię ze mną, a nie mieszkayćie daley w Niniwie.

13. Synu, wspomniy sobie co uczynił Aman Achyacharowi, ktory go wychował, iako go z światłośći wwiodł do ćiemnośći, i iako mu to nagrodźił.

14. Ale Achyachar zachowany iest: lecz onemu dana iest odpłata, że sam wstąpił do ćiemnośći.

15. Manasses też czynił iałmużny, i zachowany iest od śidła śmierći, ktore nań zastawiono: ale Aman wpadł w śidło, i zginął.

16. Przetoż teraz obacz synu moy, co sprawuie iałmużna, a iaka sprawiedliwość wybawia.

II. 17. A gdy tego domowił, wypuśćił ducha swego na łożu, maiąc sto pięćdźieśiąt i ośm lat: i pochował go syn iego uczćiwie.

18. A gdy umarła Anna, matka iego, pochował ią z oycem swoim.

19. Potym poszedł Tobiasz z żoną swą, i z synami do Ekbatany do Raguela, świekra swego, i zstarzał śię w zacnośći.

20. A gdy pomarli świekier i świekra iego, pochował ie uczćiwie: a dźiedźicznie obiął maiętnośći ich, i Tobiasza, oyca swego.

III. 21. Umarł też i on w Ekbatanie mieśćie Medskim, maiąc sto dwadźieśćia i śiedm lat.

22. I usłyszał pierwey niż umarł o zburzeniu Niniwe, ktorego dobył Nabuchodonozor i Aswerus. A tak śię ućieszył nad miastem Niniwe pierwey niż umarł.

Modlitwa Manassessa, Krola Iudskiego.

Manasses w więźieniu, wiarę swoię utwirdźiwszy miłośiernym przyrodzeniem Bożym, wyznawa grzechy swoie, o łaskę i o miłośierdźie prosi: obiecuiąc PANU za wszystko cześć i chwałę ustawicznie oddawać.

PANIE Wszechmogący Boże oycow naszych, Abrahama, Izaaka i Iakoba, i naśienia ich sprawiedliwego.

2. Ktoryś stworzył niebo i źiemię, ze wszystkim ochędostwem ich.

2. Ktoryś zawarł morze słowem roskazania twego, a ktoryś zamknął przepaśći, i zapieczętowałeś ie strasznym a sławnym imieniem twoim.

4. Ktorego śię wszystkie rzeczy lękaią, i drżą przed obliczem mocy twoiey. 5. Abo-

5. Abowiem nieznośna iest wielmożność chwały twoiey, a nikt nie może znieść gniewu twego, ktorym grzesznikom groziss.

6. Niezmierne i niedościgłe iest miłośierdźie obietnice twoiey: boś ty iest PAN Naywyższy, dobrotliwy, ćierpliwy, i barzo miłośierny, a ktory żałuiesz utrapienia ludzkiego.

7. Tyś PANIE, według wielkośći dobroći twoiey obiecał pokutę i odpuszczenie tym, ktorzy zgrzeszyli przećiwko tobie! a w wielkośći miłośierdźia twego, postanowiłeś pokutę grzesznikom ku zbawieniu.

8. Ty mowię PANIE Boże sprawiedliwych, nie ustawiłeś pokuty sprawiedliwym, Abrahamowi, Izaakowi, i Jakobowi, ktorzy nie zgrzeszyli przećiwko tobie: aleś ustawił pokutę dla mnie grzesznego:

9. Gdyżem zgrzeszył nad liczbę piasku morskiego. Rozmnożyły* śię nieprawośći moie PANIE, rozmnożyły śię nieprawośći moie: i nie iestem godźien, abym miał podnieść oczu, i poyrzeć na wysokość nieba, prze wielkość nieprawośći moich. * Psalm. 40, 13.

10. Skurczyłem śię pod wielą łańcuchow żelaznych; tak, iż nie mogę podnieść głowy moiey: a nie mam żadnego ulżenia, gdyżem wzbudźił gniew twoy przećiwko sobie, czyniąc to, co iest złego w oczach twoich, iako ten, ktorym nie czynił woli twoiey, anim strzegł przykazania twego: owszem czyniłem obrzydliwośći, a to, co służyło do obrażenia rozmnażałem.

11. A teraz upadam na kolana serca mego, prosząc dobrotliwośći twoiey. Zgrzeszyłem PANIE, zgrzeszyłem, i uznawam nieprawośći moie.

12. A przetoż żądam i proszę, odpuść mi: PANIE, odpuść mi, a nie zatracay mię pospołu z nieprawośćiami moimi, ani śię gniewaj na wieki, chowaiąc złośći moie; ani mię potępiay do naynizszych mieysc źiemie: boś ty iest Bog, Bog mowię pokutuiących.

13. Ale okaż nade mną wszystkę dobrotliwość twoię, zbawiaiąc mnie niegodnego według wielkiego miłośierdźia twego. A będę ćię zawsze chwalił po wszystkie dni żywota mego.

14. Abowiem ćiebie chwali wszystka moc niebieska: a twoia iest chwała na wieki wiekow. Amen.

Księgi Judyty.

Rozdźiał I.

I. Wyprawa Nabuchodonozara przećiwko Arfaksadowi 1-9. II Temu pomocy nie dali Narodowie, ktorych z sobą zaciągał 9. 10. III. Tenże poraźił Arfaksada y woyska iego 11-15.

Roku dwunastego, krolowania Nabuchodonozora, ktory krolował w Niniwie, mieśćie wielkim, za dni Arfaksada, ktory krolował nad Medami w Ekbatanie.

2. I zbudował w Ekbatanie w około mury z kamienia ćiosanego wszerz na trzy łokćie, a w dłuż na sześći łokći: i wywiodł wysokość muru na śiedmdźiesiąt łokći, a szerokość iego na piąćdźiesiąt łokći.

3. A wieże iego wystawił na bramach iego na sto łokći.

4. A szerokość iego założył na sześćdźiesiąt łokći.

5. Uczynił też bramy iego, bramy wysokie, wzwyż na śiedmdźiesiąt łokći, a szerokość ich była na czterdźieśćiu łokći: dla snadnieyszego wychadzania potężnych woysk swoich, i dla szykowania pieszych swoich.

6. I podniosł woynę w one dni Krol Nabuchodonozor, przećiwko Krolowi Arfaksadowi na polu wielkim, ktore pole iest przy granicach Ragau. I zebrali śię do niego wszyscy mieszkaiący na mieyscach gorzystych, i wszyscy mieszkaiący nad rzekami Eufrates, i Tygrys, i Hydaspis, i na polach Aryocha, Krola Elimeyskiego: a tak zgromadźiły

śię

śię narody barzo wielkie do hufcow synow Gielot.

7. Tedy posłał Nabuchodonozor, Krol Assyryski, do wszystkich mieszkaiących w Persyi. i do wszystkich mieszkaiących na zachod słońca: i do mieszkaiących w Cylicyi, i w Damaszku, i w Libanie, i w Antylibanie: także do wszystkich mieszkaiących w krainie zamorskiey.

8. I do tych, ktorzy są w narodziech Karmelitskich i Galaadskich, i wyższey Galilei, i na wielkim polu Ezdrelon.

9. I do wszystkich, ktorzy mieszkali w Samaryi, i w mieśćiech iey, i za Jordanem, aż do Jeruzalem, i Betane, i Chellus, i Kades, aż do rzeki Egipskiey: i do Tafnes, i Ramesses, i do wszystkiey ziemie Giesen, aż za Tanim i Memfim: i do wszystkich mieszkaiących w Egipćie, aż do granic ziemie Murzyńskiey.

II. 10. Ale sobie lekce poważyli wszyscy mieszkaiący w oney ziemi słowa Nabuchodonozora, Krola Assyryskiego, i nie ziachali śię do niego na woynę: bo śię go nie bali, ale go mieli iako innego człowieka: i odprawili posły iego od śiebie z niczym i z obelżeniem.

III. 11. Tedy śię rozgniewał barzo Nabuchodonozor na wszystkie one ziemie, i przyśiągł przez stolicę i krolestwo swoie, że śię miał pomśćić nad wszystkimi granicami Cylicyi i Damaszku, i Syryi: a iż miał wymordować mieczem swym wszystkie mieszkaiące w ziemi Moabskiey, i syny Ammonowe, i wszystkę ziemię Zydowską, i wszystkie, ktorzy są w Egipćie aż do granic dwoiakiego morza.

12. I aszykował woysko swe przećiwko Arfaksadowi Krolowi, roku siedmnastego: a zmocnił śię w woynie swey, i wszystkie wozy iego, i opanował miasta iego. A przyćiągnawszy aż do Ekbatany, wziął mocą wieżę: a poburzywszy ulice iego, podał ozdobę iego na pohańbienie iego.

13. A poimawszy Arfaksada na gorach Ragau, postrzelił go strzałami swymi, i wygładził go onegoż dnia.

14. Potym śię wroćił do Niniwe, on, i wszystka zgraia iego: mnostwo mężow walecznych barzo wielkie.

15. A tam prożnował, i bankiety sprawował on, i woysko iego, przez sto i dwadźieśćia dni.

Rozdźiał II.

I. Wysłanie Holofernesa od Nabuchodonozora ku podbiciu wiela Narodow 1:12. II. Okrutność Holofernesowa 13:16.

I. A roku ośmnastego, dnia dwudźiestego i wtorego, mieśiąca pierwszego, stało śię słowo w domu Nabuchodonozora, Krola Assyryskiego, o pomśćie nad wszystką ziemią, iako był sam * powiedźiał. * Judyt. 1, 11.

2. Tedy wezwawszy wszystkich sług swoich, i wszystkich przednieyszych swoich,

3. Przełożył im taiemną radę swoię, a przypomniał wszystkę złość oney ziemie usty swymi. A oni osadźili wygładźić wszelkie ćiało, ktoreby nie było posłuszne słowom ust iego.

4. I stało śię gdy dokończył rady swey, przyzwał Nabuchodonozor, Krol Assyryski, Holofernesa, naywyższego Hetmana woyska swego, ktory był wtory po nim, i rzekł do niego: To mowi Krol wielki, a pan wszystkiey ziemie:

5. Oto ty wyszedszy od oblicza mego, weźmiesz z sobą mężow ufaiących w śile swoiey, pieszych sto i dwadźieśćia tyśięcy, a konnych i iezdnych dwanaśćie tyśięcy: i wynidźiesz przećiwko wszystkiey ziemi na zachod; abowiem nie byli posłuszni rozkazaniu memu: I oznaymisz im, aby mi gotowali ziemię i wodę: Bo ia na nie przyde z popędliwośćią moią, i okryię wszystek wierzch ziemie nogami woyska mego, i podam ie na łup im. tak, iż zranieni ich napełnią doliny ich, i potoki: a rzeka, ktora wezbrała, trupami ich napełniona będźie, i zawiodę poimane z nich aż do granic wszystkiey ziemie. A ty wyćiągnawszy przede mną, opanuiesz mi wszystkie granice ich,

ich, i poddadząć się, a zachowaß mi ie na dzień karania ich.

6. Ale nieposłußnym nie przepuści oko twoie, abyś ich nie miał podać na zabićie i na łup po wßystkiey ziemi twoiey: Bo żywie ia, i moc krolestwa mego, comkolwiek rzekł, to uczynię ręka moią. A ty nie przestąpiß nic a nic z słow pana twego, ale pełniąc ie, wykonaß iakomći rozkazał, a nie będzieß zwłaczał uczynić tego.

7. Tedy Holofernes odßedßy od oblicza pana swego, wezwał wßystkich Przełożonych, Książąt i Hetmanow woyska Assyryskiego, i naliczył mężow na wybor do woyny, iako mu rozkazał pan iego, na sto dwadzieśćia tyśięcy, a iezdnych strzelcow dwanaśćie tyśięcy.

8. I ußykował ie iako wielkość woyska ßykowana bywa: i nabrał wielbłądow, i osłow ku noßeniu tłomokow ich, barzo wiele: także owiec i wołow i kozłow ku potrzebie ich bez liczby.

9. Także strawy dla każdego męża dostatkiem.

10. Przytym złota i śrebra z domu krolewskiego barzo wiele.

II. I rußył śię sam i wßystko woysko iego w drogę, aby ćiągnął przed Krolem Nabuchodonozorem, a okryli wßystek wierzch ziemie na zachod wozami i iezdnymi i wybranymi pießymi swymi: A pospolstwa też wiele iako ßarańcze ćiągnęło przy nich, a iako piasek ziemski. Bo nie było liczby dla wielkośći ich.

12. A wyćiągnąwßy z Niniwe drogą trzech dni na pole Bektylet, położył śię obozem u Bektylet blisko gory, ktora leży po lewey stronie Cylicyi wyżßey. A wźiąwßy wßystko woysko swoie pieße i iezdne i wozy swoie, ćiągnął ztamtąd na mieysca gorzyste.

II. 13. I znißczył Fud i Lud: a złupili wßystkie syny Rases, i syny Ismaelowe te, ktorzy mießkaią na pußczy na południe Chellenu.

14. Potym przeprawiwßy śię przez Eufrates, ćiągnął przez Mesopotamią: i dobył wßystkich miast wysokich, leżących nad potokiem Arbonay, aż do drogi ktora śię idźie ku morzu, i opanował granice Cylicyi: i wytraćił wßystkie, ktorzy śię mu sprzećiwili, a przyćiągnął aż do granic Jafetowych, ktore leżą na południe, i ku ziemi Arabskiey.

15. A obßedßy wßystkie syny Madyańskie, popalił namioty ich, i złupił stanowiska ich.

16. Zatym przyćiągnął na pola Damaßku we dni żniwa pßenicznego, i popalił wßystkie pola ich, a trzody, i stada wniwecz obroćił: miasta ich połupił, a pola ich popustoßył: i pomordował wßystkie młodźieńce ich ostrzem miecza, i przypadł strach i boiaźń iego na te, ktorzy mießkali przy morzu, i ktorzy byli w Sydonie i w Tyrze, i na mießkaiące w Sur, i w Ocynie, i na wßystkie mießkaiące w Jemnaan: także i ći, ktorzy mießkali w Azoćie i w Aßkalonie, bali śię go barzo.

Rozdźiał III.

1. Wiele Narodow poddawaia śię Holofernesowi 1-8. II. Ktorych on iednak w niwecz obraca 9-11.

I. I posłali do niego posły z słowy spokoynymi, mowiąc:

2. Oto my słudzy Nabuchodonozora, Krola wielkiego, stoiemy przed obliczem twoim:

3. Zażyway nas iako śię podoba twarzy twoiey.

4. Oto przedmieśćia naße, i wßystkie mieysca naße, i wßystkie role pßeniczne, i stada, i trzody, i wßystkie stanowiska namiotow naßych, są przed twarzą twoią, zażyway ich iakoć śię podoba.

5. Oto i miasta naße, i mießkaiący w nich sługami twoimi są: Wynidź przećiwko nim iakoć śię zda. Przyßli tedy oni mężowie do Holofernesa, i oznaymili mu te słowa.

6. Tedy przyćiągnął do krainy pomorskiey on i woysko iego, a osadźił strażą miasta ich wysokie.

7. A wźiął z nich na pomoc męże na wybor.

8. I

8. I przyieli go oni i wszystka kraina ich z wieńcami, i z tańcami i z bębnami.

II. 9. On iednak poburzył wszystkie granice ich, i gaie ich powycinał.

10. Bo ten umysł iego był, wygładźić wszystkie bogi ziemskie: aby tak samemu tylko Nabuchodonozorowi służyli wszyscy narodowie, i wszystkie ięzyki i pokolenia ich, aby go wzywały miasto Boga.

11. Zatym przyćiągnął ku Ezdrelon blisko Dotee, ktore iest przećiwko naywiększemu przystępowi do ziemie Zydowskiey: I położył się obozem miedzy Gabaą i Scytopolem; i zmieszkał tam przez cały mieśiąc, poki nie zgromadźił wszystkich potrzeb woysku swemu.

Rozdźiał IV.

I. Izraelczycy opatrzyli niektore miasta i miasteczka przećiwko naiazdom Holofernesowym 1:6. II. Joakim Kapłan i wszystek lud Bogu się modli 7:11.

I. Tedy usłyszawszy synowie Izraelscy, ktorzy mieszkali w Judskiey ziemi, wszystko, co Holofernes, Hetman woyska Nabuchodonozora, Krola Assyryskiego, narodom uczynił, i iako złupił wszystkie kośćioły ich, i podał ie na zepsowanie.

2. Bali się go barzo: i frasowali się o Jeruzalem i o Kośćioł PANA Boga swego. Bo się byli dopiero świeżo wroćili z więzienia, i dopiero się był wszystek lud zgromadźił z Zydostwa: I naczynia i ołtarz, i dom od zplugawienia poświęcony był.

3. Przetoż posłali do wszystkich granic Samaryi, i do miasteczek, i do Betoron, i Belmen, i Jerycho, i do Choby, i do Esora, i do doliny Salem; aby osadźili wszystkie wierzchy gor wysokich.

4. I obtoczyli murami miasteczka swoie, a złożyli w nich żywność na potrzebę woienną: abowiem pola ich świeżo pożęte były.

5. Napisał też Joakim, Kapłan wielki, ktory był onych dni w Jeruzalem, tym, ktorzy mieszkali w Betulii i w Betmesta, ktore leży przećiwko Ezdrelon na przećiwko polu, ktore iest blisko Dotaim: rozkazuiąc im, aby osadźili przystęp przez gory. Bo przez nie było prześćie do źiemie Zydowskiey, i snadno było bronić przechodzącym: ponieważ ćiasne było prześćie, dla dwu osob nawięcey.

6. I uczynili synowie Izraelscy iako był postanowił Joakim, Kapłan wielki, i starsi wszystkiego ludu Izraelskiego, ktorzy mieszkali w Jeruzalem.

II. 7. A Lud wszystek Izraelski wołał do Boga z wielkim usiłowaniem, i uniżyli dusze swoie z wielką gorliwośćią, sami, i niewiasty ich: i niemowiątka ich, i dobytek ich, i wszelki przychodźień, i naiemnik, i sługa ich.

8. Włożyli też wory na biodra swoie, wszelki mąż i niewiasta, i dźieći, i obywatele Jeruzalemscy: i upadli na przećiwko Kośćiołowi, a popiołem posypuiąc głowy swe, rozćiągali wory swoie przed twarzą PAńską, aż i ołtarz worem nakryli.

9. I wołali do Boga Izraelskiego iednostaynie, nie ustawaiąc, aby nie podawał na łup niemowiątek ich, ani żon ich w korzyść: także miast dźiedźictwa ich na zepsowanie, rzeczy świętych na zplugawienie, i na hańbę, i na pośmiech narodom. I wysłuchał Bog modlitwę ich, i z utrapienia ich wybawił ie: bo lud pośćił przez wiele dni po wszystkiey ziemi Zydowskiey i w Jeruzalemie, przed obliczem świątnice PANA Wszechmocnego.

10. A Joakim, wielki Kapłan, i wszyscy Kapłani, przepasawszy worami biodra swoie, stali przed PANEM, i ktorzy służyli PANU, ofiarowali całopalenie zwyczayne, i modlitwy, i dobrowolne dary ludu, a popioł był na czapkach ich.

11. I wołali do PANA ze wszystkiey siły, aby łaskawie nawiedźił wszystek dom Izraelski.

Roz-

Rozdźiał V.

I. Pyta śię Holofernes o Izraelczykach i ziemi ich 1. 2. II. Achyor dawa mu odpowiedź 3: 4. III. Dawa i radę, ale śię Kśiążętom nie podoba 5: 21.

I. Potym oznaymiono Holofernesowi, Hetmanowi woyska Assyryskiego, że śię synowie Izraelscy gotowali na woynę: a iż drogi przez gory zamkneli, i osadźili wszystkie wierzchy gor wysokich, i położyli po polach zawady. I rozgniewał śię w popędliwośći wielkiey: a wezwawszy wszystkich Kśiążąt Moabskich, i Hetmanow Ammonitskich, i wszystkich Starostow krainy pomorskiey, rzekł do nich:

2. Powiedzćie mi teraz synowie Chananeyscy, co to za lud, ktory śię osadźił na tych mieyscach gornych, i co są za miasta w ktorych mieszkaią, i iakie mnostwo woyska ich, i w czym załeży moc ich, i śiła ich, a kto iest nad nimi Krolem, albo Hetmanem woyska ich, i czemu śię na to usadźili, aby nie wyszli przećiwko mnie nad wszystkie mieszkaiące na zachod słońca:

II. 3. Tedy rzekł do niego Achyor, Hetman* wszystkich synow Ammonowych: *Judyt. 11, 7.

4. Niech teraz posłucha pan moy słow ust sługi swego, a powiem ći prawdę o tym ludu, ktory śię osadźił na tych mieyscach gorzystych, i blisko ćiebie mieszka: a nie wynidźie kłamstwo z ust sługi twego.

III. 5. Lud ten poszedł z narodu Chaldeyskiego:

6. A mieszkali przed tym *w Mesopotamii: bo nie chćieli naśladować bogow oycow swych, ktorzy byli w ziemi Chaldeyskiey. *1 Moy. 11, 31.

7. Ale ustąpili z drogi narodow swoich, i kłaniali śię Bogu Niebieskiemu, Bogu ktorego poznali: i wyrzuceni będąc od twarzy bogow swoich, ućiekli do Mesopotamii, kędy mieszkali przez wiele dni. I rozkazał im Bog ich, aby wyszli* z ośiadłośći swoiey, a żeby szli do ziemie Chananeyskiey: i mieszkali tam, i zbogatnieli w złoto, i w śrebro, i w bydła barzo wiele. *1 Moy. 12, 1.

8. Potym zstąpili do Egiptu, (abowiem był głod ogarnął wszystkę ziemię Chananeyską) i mieszkali tam dokąd śię nie nawroćili: i rozmnożyli śię tam w wielkie mnostwo, że nie było liczby rozrodzenia ich.

9. Tedy powstał przećiwko *nim Krol Egipski, i trapił ie, a robotą i czynieniem cegieł poniżył ie, i zniewolił ie: Przetoż wołali do Boga swego, ktory uderzył wszystkę ziemię Egipską plagami nieuleczonymi. *2 Moy. 1, 8. 9. 10.

10. Tedy ie wyrzućili Egipczanie od oblicza swego, i wysuszył *Bog morze czerwone przed nimi. *2 Moy. 14, 21.

11. I prowadźił ie do gory Synai, i Kades Barny, wygnawszy wszystkie mieszkaiące na puszczy: i mieszkali w ziemi Amoreyskiey, a wszystkie z Hesebonu wytraćili w mocy swoiey. A przeprawiwszy śię przez Jordan, losem pośiedli wszystkie gorne krainy.

12. I wyrzućili od oblicza swego *Chananeyczyka, i Ferezeyczyka, i Jebuzeyczyka, i Sychemity, i wszystkie Giergiezeyczyki: a mieszkali na nich przez wiele dni. *Joz. 13.

13. A poki nie grzeszyli przed Bogiem swoim, dobrze śię im powodźiło. Bo Bog, ktory ma w nienawiśći nieprawość, był z nimi.

14. Ale skoro odstąpili od drogi, ktorą im był przedłożył, wytraceni są wielkimi nader barzo woynami.

15. I zawiedźieni są do źiemie cudzey, a Kośćioł Boga ich zrownany iest z źiemią ich, i miasta ich pobrane są od nieprzyiaćioł.

16. A teraz obroćiwszy śię *do Boga swego, nawroćili śię z rosproszenia gdźie byli rosproszeni: i pośiedli Jeruzalem gdźie iest Swiątnica ich, i mieszkaią na mieyscach gorzystych, ktore były spustoszone. *1 Ezdr. 1, 1. 2.

17. Teraz tedy panie moy, uważmy ieżliże śię dopuśćił błędu lud ten, a zgrzeszyli przećiwko Bogu swemu: abowiem im to będźie ku upadkowi: tedy poćiągniemy, i zwalczymy ie.

18. Ale ieźli nie masz nieprawośći w narodźie ich, niech ich teraz pominie pan moy: by ich snadź nie bronił

PAN ich, a Bog ich nie był za nimi, a bylibyśmy na pohańbienie po wszystkiey ziemi.

19. A gdy przestał mowić Achyor tych słow, szemrał wszystek lud, ktory stał około namiotu.

20. I mowili przednieysi Holofernesowi, i wszyscy, ktorzy mieszkali w ziemi pomorskiey i Moabskiey, aby był Achyor zabity: abowiem mowili: Nie będziemy się bali twarzy synow Izraelskich: Bo to lud, w ktorym niemasz mocy, ani dużośći, aby mogli potężne woysko wystawić.

21. Przetoż ruszmy się iuż, a będą pokarmem wszystkiemu woysku twoiemu panie Holofernesie.

Rozdział VI.

I Groza Achyorowi 1:5. II. Zatym wydawaią go związanego w moc Izraelczykow 6:16.

I. A gdy ustało zamieszanie miedzy ludem, ktory stał około oney rady: rzekł Holofernes Hetman woyska Assyryiskiego, Achyorowi, przed wszystkim ludem cudzoziemskim;

2. I ktożeś ty Achyorze, przed wszystkim ludem cudzoziemskim, i przed wszystkimi syny Moabskimi, i naiemnikami z Efraima, żeś śmiał prorokować miedzy * nami dziś, i mowiłeś, że przećiwko narodowi Jeruzalemskiemu nie mamy woiować, przeto, iż ie BOG ich obroni? A ktoż iest Bog, tylko Nabuchodonozor? *Judyt. 5, 3. 17. 18.

3. Ten pośle moc swoię, i wygładzi ie z oblicza ziemie, a nie wybawi ich Bog ich, ale my słudzy iego wygładziemy ie iako iednego człowieka, i nie będą mogli strzymać mocy koni naszych: abowiem nimi podepcemy ie tak, iż gory ich upoione będą krwią ich, a pola ich będą napełnione trupami ich, i nie ostoi się stopa nog ich przed obliczem naszym: ale srodze zginą, mowi Krol Nabuchodonozor, pan wszystkiey ziemie. Abowiem rzekł: Nie będą daremne słowa mowy moiey.

4. A ty Achyorze, naiemniku Ammonicki, ktoryś mowił słowa te w dzień nieprawośći twoiey, nie oglądasz więcey oblicza mego ode dnia tego, aż się pomszczę nad narodem tych, ktorzy wyszli z Egiptu. A tedy przeydźie miecz woyska mego, i lud sług moich przebiie boki twoie, i poleżesz miedzy ranniemi ich, kiedy się wrocę: i przywrocą ćię słudzy moi na mieysca gorne, i postawią ćię w iednym mieśćie z tych, do ktorych pociągniemy, i nie zaginiesz, aż wespoł z nimi będźiesz wygładzony.

5. A ieżliż masz nadźieię w sercu twoim, iż nie będą poimani, niechayże nie opada twarz twoia. Mowiłem, a nie zmieni się nic z słow moich.

II. 6. I rozkazał Holofernes sługom swym, ktorzy stali przy namiećie iego, aby poimawszy Achyora, stawili go w Betulii, a oddali w ręce synom Izraelskim.

7. Tedy wziąwszy go słudzy iego, wywiedli go precz z obozu na pole: a wyszedszy z pośrzod pol na mieysce gorne, przybliżyli się do studzień, ktore były pod Betulią. Ktore gdy uyrzeli mężowie miasta na wierzchu gory, tedy wszyscy mężowie z proce ćiskaiący, nie dopuśćili im wstąpić, ćiskaiąc kamieńmi na nie.

8. Ale oni uszedszy pod gorę, związali Achyora, i zostawili porzuconego pod samą gorą, i wroćili się do pana swego.

9. Tedy synowie Izraelscy wyszedszy z miasta swego, staneli nad Achyorem: a rozwiązawszy go, przywiedli do Betulii.

10. I stawili go przed Przełożonymi miasta swego, ktorzy byli za onych dni: mianowićie Ozyasz, syn Michasow, z pokolenia Symeonowego, i Chabrys, syn Gotonielow, i Charmis, syn Melchyelow.

11. Zwołali także wszystkich Starszych miasta: i zeszli się wszyscy młodźieńcy ich i niewiasty ich, do zgromadzenia: I postawili Achyora w pośrzodku wszystkiego ludu: i pytał go Ozyasz, coby się stało; A on odpowiadaiąc, oznaymił im słowa, ktore były w radźie Holofernesowey, i wszystkie słowa, ktore mowił w pośrzod-

śrzodku Kśiażąt Assyryskich, i wszystko co hardźie mowił Holofernes przećiwko domowi Izraelskiemu.

12. Tedy upadszy lud, kłaniali śię Bogu, i wołali do niego, mowiąc:

13. PANIE Boże niebieski, weyrzy na wielką hardość ich, a zmiłuy śię nad uniżeniem narodu naszego, a weyrzy i na twarz tych, ktorzy tobie są poświeceni dnia tego.

14. Potym ćieszyli Achyora, i chwalili go barzo.

15. A odwiodszy go Ozyasz z zgromadzenia do domu swego, sprawił ucztę na Starsze.

16. I wzywali Boga Izraelskiego na pomoc, przez ons całą noc.

Rozdźiał VII.

I. Oblężenie Betulii 1 : 12. II. Szemranie mieszczan przećiwko Ozyaszowi, i umowa z nim z strony podania miasta Holofernesowi 13 : 24.

I. Potym nazaiutrz, rozkazał Holofernes wszystkiemu woysku swemu, i wszystkiemu ludowi swemu, ktorzy mu przyszli na pomoc, aby śię obozem ruszyli przećiwko Betulii, a iżby prześćia gorne opanowali, i woyne podnieśli przećiwko synom Izraelskim.

2. Tedy śię ruszyli obozem wszyscy meżowie ich waleczni. A było woyska meżow ich walecznych, sto i śiedmdźieśiąt tyśiecy pieszych, a iezdnych dwanaśćie tyśiecy: oprocz pospolstwa, i innych meżow, ktorzy piesso za nimi szli, mnostwo barzo wielkie.

3. I położyli śię obozem w dolinie nie daleko Betulii, nad zrzodłem: a rozćiągneli śię wszerz od Dataim, aż do Belmaim, a wdłuż od Betulii aż do Cyamonu, ktore iest przećiwko Ezdrelon.

4. Tedy synowie Izraelscy, gdy uyrzeli wielkość ich, zatrwożyli śię barzo, i mowili każdy z nich do bliźniego swego: Teraz iuż opanuią oblicze wszystkiey źiemie, tak, iż ani gory wysokie, ani doliny, ani pagorki nie strzymaią mocy ich.

5. A tak wźiąwszy każdy z nich bronie swoie woienne, a rozniećiwszy ognie na wieżach swoich, zostali tam straż trzymaiąc przez ons całą noc.

6. Tedy drugiego dnia wywiodł Holofernes wszystkie iazdę swoię przed oblicze synow Izraelskich, ktorzy byli w Betulii, aby upatrowali przystep do miasta ich.

7. A przyćiągnąwszy do zrzodeł wod ich, opanował ie, i osadźił ie strażą meżow walecznych, a sam odćiągnął do ludu swego.

8. Tedy przystąpiwszy do niego wszyscy przednieysi z synow Ezawa, i wszyscy wodzowie ludu Moabskiego, i Hetmani krainy pomorskiey, mowili: Niech posłucha teraz słow naszych pan nasz, aby śię nie stała szkoda w woysku twoim.

9. Bo ten lud synow Izraelskich nie ufaią w oszczepach swoich, ale w wysokośćiach tych gor, na ktorych oni mieszkaią: abowiem nie iest rzecz snadna przeyść przez wierzchy gor ich.

10. Przetoż teraz panie, nie walcz z nimi tak, iako walczą ludem uszykowanym, a nie zginie z ludu twego i ieden: zostań w obozie twoim, strzegąc wszystkich meżow woyska twego, a niech otrzymaią sludzy twoi studnice wod ktore wychodzą z spodku gory. Boć ztąd wodę biorą wszyscy mieszkaiący w Betulii: a tak umorzy ie pragnienie, i podadzą miasto swoie: A my i lud nasz wstąpimy na naybliższe wysokośći gor, i położymy śię obozem na nich dla straży, aby z miasta nie mogł wyniść i ieden mąż. A tak wywiedną od głodu oni, i żony ich, i dźieći ich, a pierwey niż przydźie na nie miecz, potaczać śię będą na ulicach mieszkania swego. A tak im oddasz złą nagrodę, przeto, żeć byli odpornymi, a nie byli posłusznymi twarzy twoiey w pokoiu.

11. Ipodobały śię słowa ich Holofernesowi, i wszystkim żołnierzom: i umyślił uczynić iako mowili.

12. Tedy odstąpił oboz synow Ammonowych, a z nimi pięć tyśiecy synow Assurowych, a położywszy śię obozem w dolinie, opanowali wody i zrzodła wod synow Izraelskich. A wstąpiwszy synowie Ezawowi, i synowie Ammonowi, położyli śię obozem na mieyscach gornych przećiwko Dotaim: i posłali z pośrzodku

siebie niektorych na południe, i na wschod przećiwko Ekrebel, ktore iest blisko Chuzy, a leży nad potokiem Mochmur. A ostatek woyska Assyryskiego położyło się obozem po polach, tak, że okryli wszystek wierzch źiemie: a namioty, i potrzeby ich woienne zaięły mieysca barzo wielkie.

II. 13. Tedy synowie Izraelscy wołali do PANA Boga swego, abowiem był zemdlał duch ich: gdyż zewsząd około nich byli wszyscy nieprzyiaćiele ich, i nie mogli uciec z pośrzodku ich. Bo około nich leżało wszystko zgromadzenie Assyryskie, pieszy i wozy, i iezdni ich, przez trzydźieśći i cztery dni. I nie stawało wod wszystkim mieszkaiącym w Betulii we wszystkich naczyniach ich wodnych, i cysterny były wyprożnione, tak iż nie mieli do pićia dostatku wody i na ieden dźień, bo im iuż pod miarą dawano wody do pićia. Przetoż zemdlały niemowiątka ich, i żony, i młodźiency zemdleli od pragnienia: tak, że padali po ulicach mieyskich, i w weśćiu bram: i nie było w nich wiecey śiły.

Tedy śię zgromadźił do Ozyasza wszystek lud, i Kśiążęta miasta, młodźieńcy, i niewiasty, i dźieći, i wołali głosem wielkim, i mowili przed wszystkimi starszymi: Niechay sądźi Bog miedzy nami i miedzy wami, przeto, żeśćie nam uczynili wielką krzywdę, nie mowiąc o pokoy z synami Assyryskimi.

14. A teraz iuż niemasz nikogo coby ratował: ale zaprzedał nas Bog w ręce ich, abyśmy upadli przed nimi przez pragnienie i zginienie wielkie.

15. Przetoż teraz zwołayćie ich, a podayćie wszystko miasto na zplundrowanie ludowi Holofernesowemu, i wszystkiemu woysku iego.

16. Bo lepiey że śię my im łupem staniemy, niżelibyśmy mieli pomrzeć w pragnieniu. Bedźiemyć w prawdźie sługami iego ale żyć bedźie dusza nasza, i nie uyrzymy śmierći niemowiątek naszych oczyma naszymi, i żon i dźiatek naszych dusze swey pozbywaiących.

17. Oświadczamy śię przed wami niebem i źiemią a Bogiem naszym, i PANEM oycow naszych, ktory śię mśći nad nami dla grzechow naszych, i grzechow oycow naszych. Strzeżćie tego aby nam nie uczynił podług słow tych dnia dźiśieyszego.

18. I stał śię wielki płacz od wszystkich zgodnie w pośrzodku zgromadzenia: i wołali do PANA Boga wielkim głosem.

19. I rzekł do nich Ozyasz: Ufayćie braćia, poczekaymy ieszcze przez pięć dni, w ktorych obroći PAN Bog nasz miłośierdźie swoie na nas: Abowiem nas nie opuśći do końca.

20. Jeżliże przeminą te dni, a nie przybędźie nam ratunek, uczynię według słowa waszego. I rozpuśćił lud do obozu swego, ktorzy na mury i na wieże miasta swego poszli, żony i dźieći do domow swych postawszy: a byli w wielkim † utrapieniu w mieśćie. †G. Uniżeniu.

Rozdźiał VIII.

I. Urodzenie, pobożność, krasa, i bogactwa Judyty 1-7. II. Obwinienie od niey 8-13. III. Jey nauka Kśiążętom Betuleyskim 14-27.

I. I usłyszała to w onych dniach Judyt, corka Meraręgo, syna Oksowego, syna Jozefowego, syna Ozyelowego, syna Eliowego, syna Heliowego, syna Ananiaszowego, syna Giedeonowego, syna Rafainowego, syna Akitowego, syna Eliego, syna Eliabowego, syna Natanaelowego, syna Samalielowego, syna Saladaiowego, syna Izraelowego.

2. A mąż iey był Manasses, z tegoż pokolenia, i z tegoż domu, ktory był umarł we dni żniw ięczmiennych.

3. Bo gdy stał nad tymi, co wiązali snopy na polu, gorącość przyszła na głowę iego, i położył śię na łożu swoim: i pochowano go z oycy iego na polu, miedzy Dotaim i Balamo.

4. A była Judyt w domu swoim wdową trzy lata i cztery mieśiące.

5. I uczyniła sobie namiot na wierzchnym gmachu domu swego, i przepasała biodra swe worem, a miała na sobie szaty wdowstwa swego: i pośćiła przez wszystkie dni

wdo-

wdowstwa swoiego, oprocz dni przed sobotami a w soboty, i przed nowiem miesiaca, i swiat uroczystych a zacnych domu Izraelskiego.

6. A była piekney urody, i na weyrzeniu barzo nadobna: A maż iey Manasses zostawił iey złota i srebra, i sług, i służebnic, i bydła, i rol dostatek, ktore trzymała.

7. A nie było nikogo ktoby o niey mogł mowić złe słowo: gdyż sie wielce Boga bała.

II. 8. A gdy usłyszała złe słowa ludu przeciwko * Kśiażeciu: (Abowiem pomdleli byli dla niedostatku wod,) słyszała także Judyt wszystkie słowa, ktore do nich Ozyasz mowił, i iako im przyśiagł, że poda miasto po piaci dniach Assyryczykom. *Jud. 7, 13. 19.

9. Posławszy służebnice swa, ktora była nad wszystkimi dobrami iey, wezwała Ozyasza i Chabrego, i Charmiego, Starszych miasta swego: i przyszli do niey. I rzekła im: Słuchaycie mie teraz Kśiażeta mieszkaiacy w Betulii: abowiem nie dobre iest słowo wasze, ktoreście mowili przed ludem dnia tego, uczyniwszy przyśiegę, te, ktoraście wyrzekli miedzy Bogiem i miedzy soba, a obiecaliście podać miasto nieprzyiaćiołom naszym, ieżliby sie w tych dniach nie obroćił PAN, aby nas ratował.

10. A teraz, ktożeśćie wy, ktorzy * doświadczaćie Boga, dnia dzisieyszego, a wystawiaćie sie za Boga w pośrzodku synow ludzkich? *5 Moy. 6, 16 Matt. 4, 7.

11. A przetoż gdyż PANA Wszechmocnego doświadczaćie, niczego aż na wieki nie zrozumiećie. Abowiem, poniewasz głebokośći serca ludzkiego dośćignać, ani słow myśli iego poiać nie możećie, iakoż Boga, ktory to wszystko sprawił, wybadać, i umysł iego poznać, i myśli iego wyrozumieć możećie?

12. Nie czyńćie tego bracia, i nie pobudzayćie do gniewu PANA Boga naszego: bo ieżli nas nie bedźie chćiał w tych piaci dniach ratować, mać on moc, czymkolwiek chce, obronić nas, i po wszystkie dni: albo też wykorzenić nas przed obliczem nieprzyiaćioł naszych.

13. Przetoż wy nie kładźćie kresu radom Pana Boga naszego: ☞ gdyż Bog nie iest iako człowiek, aby pogrożkami miał być ustraszony: ani iako syn człowieczy, żeby miał być sadzony.

III. 14. A przetoż oczekawaiac wybawienia, ktore od niego pochodźi, wzywaymyż go sobie na pomoc, a wysłucha głos nasz, ieżli mu sie bedźie podobało. ♣ Abowiem nie powstał żaden w narodźiech naszych, i nie znayduie sie dnia dźiśieyszego, ani pokolenie, ani dom, ani lud, ani miasto ktorekolwiek z naszych, ktoreby sie miało kłaniać bogom reka uczynionym:

15. Jako było za pierwszych dni: Dla tego też podani sa pod miecz i na łup oycowie naśi, i polegli porażka wielka przed oczyma nieprzyiaćioł naszych.

16. Ale my innego Boga nie znamy:

17. Dla tego ufamy, że nie pogardźi nami, ani żadnym z narodu naszego: Ale ieżlibyśmy tak † poimani byli, tedy iuż wiecey Judska źiemia stawna nie bedźie, ale złupia Swiatnice nasze: a Bog bedźie szukał zplugawienia iey z ust naszych, a boiaźń braći naszych i poimanie tey źiemie, i spustoszenie dźiedźictwa naszego, obroći na głowe nasze miedzy narodami, gdźiekolwiek służyć bedźiemy: i bedźiemy ku zgorszeniu i ku posromoceniu przed oczyma tych, ktorzy nas opanuia. Abowiem sie nie obroći niewola nasza w łaske, ale ia włoży na nas PAN Bog nasz ku hańbie. † T. Ieżli sie czasu od was zamierzonego podamy.

18. Przetoż teraz bracia, okażmy braći naszey, że na nas zawisł żywot ich, a, żeśmy rzeczy świetych, i domu Bożego, i ołtarza podpora. Nad to wszystko, dźiekuymy PANU Bogu naszemu, ktory nas doświadcza iako oycow naszych.

19. Pamietayćie na to, co uczynił * z Abrahamem. *1 Moy. 22, 1.

20. I iako doświadczał Izaaka, i co sie stało * Jakobowi w Mesopotamii Syryyskiey, gdy pasł owce Labana, brata matki swoiey. *1 Moy. 29.

21. Abowiem iako ich doświadczał, niby ogniem na doświadczenie serca

ich, tak i nad nami nie mśći śie: ale dla napomnienia karze PAN tych, ktorzy śię przybliżaią do niego.

22. Tedy rzekł do niey Ozyaß: Wßystko, cokolwiek mowiła, z dobregoś serca mowiła, a nikogo niemaß, ktoby śię sprzećiwił słowom twoim: Bo nie dopiero dźiśieyßego dnia iawna iest mądrość twoia, ale od początku dni twoich poznał wßystek lud rostropność twoię, a iż dobre iest postanowienie serca twego. Ale iż lud barzo pragnął, przetoż nas przymuśili, abyśmy im tak uczynili, iakośmy mowili: i obowiązali nas przyśięgą, ktorey nie przestąpimy.

23. Teraz tedy modl śię za nami, boś ty iest niewiasta bogoboyna, a PAN pośle deßcz dla napełnienia cystern naßych, abyśmy więcey nie ustawali w pragnieniu.

24. Tedy im rzekła Judyt: Posłuchayćie mię, a dokażę takiey sprawy, ktora rozgłoßona będźie w narodźiech narodow, miedzy syny pokolenia naßego.

25. Wy tey nocy u bramy stać będźiećie, a ia wynidę z służebnicą moią: a w tych dniach, po ktorycheśćie rzekli podać miasto nieprzyiaćiołom naßym, weyrzy PAN na Izraela przez rękę moię.

26. Ale śię wy nie wywiadnyćie o sprawie moiey, bo wam nie oznaymię, aż śię te rzeczy wykonaią, ktorem uczynić umyśliła.

27. Tedy Ozyaß i Kśiążęta rzekli do niey: Idź w pokoiu, a PAN Bog niech idźie przed tobą, ku pomśćie nieprzyiaćioł naßych. A wroćiwßy śię z namiotu iey, odeßli do ludu swego.

Rozdźiał IX.

Modlitwa Judyty o zwyćięstwo nad Assyryczykami.

Tedy Judyt upadßy na oblicze swoie, posypała popiołem głowę swą, i zewlekła wor, w ktory obleczona była: gdyż iescze ofiarowano było w Jeruzalem w domu Pańskim kadzenie * tegoż wieczora, i zawołała głosem wielkim Judyt, i rzekła: * 2 Moy. 29, 41.

2. PANIE Boże oyca mego Symeona, ktoremuś dał miecz ku pomśćie nad cudzoźiemcami, ktorzy gwałt * uczynili pannie w zplugawieniu iey, i obnażyli łono iey ku zelżywośći, i zplugawili panieństwo iey ku hańbie: (rzekłeś bowiem, iż to nie ma tak bydź,) a czynili te rzeczy, dla ktorycheś podał Kśiążęta ich na pomordowanie, tak iż pośćiel ich ßtucznie ośukana, zmaczana była we krwi: a pobiłeś sługi z mocarzami, a mocarze na stolicach ich: Ktoryś podał żony ich na łup, a corki ich w poimanie, a wßystkie łupy ich na podźiał, synom, ktoreś ty umiłował: ktorzy też zapaliwßy śię gorliwośćią ku tobie, brzydźili śię zplugawieniem krwie swoiey, i wzywali ćię sobie za pomocnika: O Boże, Boże moy, wysłuchayże mię wdowę.

* 1 Moy. 34, 25.

3. Tyś bowiem uczynił pierwße rzeczy ich, i one, ktore potym były, i ktore teraz są: i przyßłe rzeczy tyś wymyślił, a przytomne były te, ktoreś ty postanowił, i rzekły: Oto iesteśmy.

4. Abowiem wßystkie drogi twoie gotowe są, a sądy twoie położone w opatrzności twoiey.

5. Oto bowiem Assyryczycy rozmnożyli śię w mocy swoiey, i wynieśli śię w koniach i w iezdnych, i przechwalaią śię z ramienia pießych. Ufali w tarczy, i w łuku, i w procy swoiey: a nie poznali, żeś ty sam iest PANEM, ktory w niwecz obracaß woyny; PAN iest imię tobie. Ty potrzy śiłę ich mocą twoią, a połam moc ich w popędliwośći twoiey: gdyż umyślili zplugawić święte mieysce twoie, i zelżyć przybytek odpoczynienia imienia chwały twoiey, a zrazić żelazem rog ołtarza twego. Weyrzyże na pychę ich, puść gniew twoy na głowy ich.

6. Day ręce moiey, mnie wdowie, moc, o ktorey myślę. Zabiy wargami ośukania mego sługę z Kśiążęćiem, a Kśiążę z sługą iego: Złamże ich wyniosłość ręką niewieśćią.

☞ 7. Boć nie * w wielkośći zależy moc twoia, ani śiła twoia w mocarzach: aleś

ależ ty pokornych iest PANEM, a naymnieyszych iesteś Pomocnikiem, Obrońcą mdłych, wątpiących † Ochroną, nadzieie niemaiących Wybawićielem: ♣ Zaiste, zaiste Boże oyca mego, a Boże dziedźictwa Izraelskiego. * Sędź. 7, 2. 2 Kron 14, 11. † 2 Kron. 20, 12.

8. PANIE nieba i ziemie, Stworzyćielu wod, Krolu wszelkiego stworzenia twego: ty wysłuchay modlitwę moię.

9. A spraw aby słowo moie było na oszukanie, i na ranę, i na bliznę tym, ktorzy przećiwko przymierzu twemu, i przećiwko domowi twemu poświęconemu, i przećiwko wierzchowi gory Syońskiey, i przećiwko domowi dźierżawy synow twoich, srogie rzeczy postanowili.

10. A dokaż tego przy wszystkim narodźie twoim, wszystką mocą i śiłą twoią, że nie masz inszego Obrońce narodu Izraelskiego, oprocz ćiebie.

Rozdźiał X.

I. Judyt ubrawszy śię pięknie na oszukanie Holofernesa 1-9. II. Wyszła z Betulii 10. 11. III. A od Assyryczykow do Holofernesa przywiedźiona 12 : 21.

I. I stało śię gdy przestała wołać do Boga Izraelskiego, i dokończyła wszystkich słow tych, wstała z mieysca onego, na ktorym leżała.

2. Tedy zawoławszy służebnice swoiey, szła do domu, w ktorym bywała we dni Sobotnie, i w świętą uroczyste: a zjąwszy z śiebie wor, *ktorym przyobleczona była, zewlekła i szaty wdowstwa swoiego. *Judyt 8, 5.

3. I umyła wodą twarz swoię, i namazała maśćią kosztowną, a rozczosała włosy głowy swey, i włożyła na nie czepiec, i oblekła śię w szaty wesela swego, ktorymi śię zdobiła za dni żywota męża swego Manassesa.

4. Wźięła też patynki na nogi swoie, i oblekła ozdobę ramion swoich, i manelle, i pierśćionki, i nausznice, i wszystko ochędostwo swoie.

5. I ustroiła śię zacnie na oszukanie oczu męskich, ktorzykolwiek patrzali na nię.

6. Potym dała służebnicy swoiey łagiew wina, i bańkę oliwy, i napełniła worek mąką, i suchymi figami, i chlebem czystym: a zawiązawszy to wszystko, włożyła na nię.

7. I wyszły społem do bramy miasta Betulii, tamże znalazły stoiących u niey Ozyasza i starsze miasta, Chabryna i Charmina.

8. A gdy ią uyrzeli, a że odmieniona była twarz iey, i szate odmieniona iey,

9. Dźiwowali śię piękności iey nader barzo, i rzekli iey: Bog, Bog oycow naszych niechayći zjedna łaskę, i wykona przedśięwźięćie twoie ku sławie synow Izraelskich, i ku wywyższeniu Jeruzalemskiemu: i oddali pokłon Bogu.

II. 10. A ona rzekła do nich: Rozkażćie mi otworzyć bramę miasta, abym wyszła na wykonanie tych słow, ktoreśćie mowili ze mną. I rozkazali młodźieńcom, aby iey otworzyli iako mowiła. I uczynili tak.

11. Tedy wyszła Judyt, sama, i służebnica iey z nią: i patrzali za nią mężowie miasta, aż zstąpiła z gory, i aż przeszła za dolinę, a iey więcey nie widźieli: I szły one doliną prosto.

III. 12. Tedy śię potkała z nią straż Assyryyska, a poimawszy ią, pytali iey: Czyiaś ty? I zkąd idźiesz?

13. I rzekła: Jestem corka Hebreyczykow, a ućiekam od oblicza ich: abowiem to przyydźie, że wam na łup podani będą.

14. A ia idę przed oblicze Holofernesa, Hetmana woyska waszego, abym mu oznaymiła słowa prawdy: bo ukażę przed obliczem iego drogę, ktoraby szedł, i opanował wszystkę gorną kraine tak, iż nie zginie z mężow iego żaden człowiek, ani iaden żywy duch.

15. A gdy usłyszeli mężowie słowa iey, przypatrowali śię obliczu iey, a była przed nimi barzo dźiwney piękności.

16. I rzekli do niey: Zachowałaś duszę twoię, pospieszywszy śię przystąpić przed twarz pana naszego.

17. Przetoż teraz przystąp do namiotu iego, a niektorzy z nas poprowadzą

wadzą ćię, aż ćię oddadzą w ręce iego: a gdy staniesz przed nim, nie lękayże śię w sercu twoim, ale mu oznaymiy te wszystkie słowa twoie, a on dobrze tobie uczyni; i obrali z pośrzodku śiebie sto mężow, ktore iey przydali, i służebnicy iey.

18. A ći odprowadźili ią do namiotu Holofernesowego. I zbiegli śię ze wszystkiego obozu: abowiem śię była rozniosła wieść w namiećiech o przyśćiu iey, a przychodząc obstąpili ią:

19. Gdyż stała przed namiotem Holofernesowym, dokąd mu nie oznaymiono o niey: i dźiwowali śię piękności iey. dźiwowali śię też synom Izraelskim.

20. I mowił każdy z nich do bliźniego swego: Ktożby pogardźił tym ludem, ktory ma miedzy sobą takie białegłowy? Zaiste nie dobrzeby zostawić z nich i iednego męża, ktorzy puszczeni będąc, mogliby oszukać wszystkę źiemię. A wyszedszy ći, ktorzy sypiali przy Holofernesie, i wszyscy słudzy iego, wwiedli ią do namiotu iego

21. A Holofernes odpoczywał na łożu swoim, pod namiotkiem, ktory był z szkarłatu, i z złota, i z szmaragdow, i z drogich kamieni urobiony: i oznaymiono mu o niey. Tedy wyszedł przed namiot, a lampy śrebrne nieśiono przed nim. A gdy przyszła przed oblicze iego Judyt, dźiwowali śię wszyscy piękności oblicza iey: a ona upadszy na twarz swoię, pokłoniła mu śię: i podnieśli ią słudzy iego.

Rozdźiał XI.

I. Holofernes wywiaduie śię od Judyty o przyczynie przyśćia iey 1-3. II. Ktora mu chytrze odpowiada, i oszukawa Holofernesa 4-17.

I. Tedy rzekł do niey Holofernes: Bądź dobrey myśli niewiasto, a nie lękay śię w sercu twoim: bomći ia nie szkodźił żadnemu człowiekowi, ktory chćiał dobrowolnie służyć Nabuchodonozorowi, Krolowi wszystkiey źiemie.

2. A teraz lud twoy, ktory mieszka w gornych mieyscach, gdyby mię byli lekce nie poważyli, nie podniosłbym był oszczepa mego przećiwko nim: aleć oni sami sobie na to zarobili.

3. A teraz powiedz mi, dla czegoś ućiekła od nich, a przyszłaś do nas? Przyszłaś bowiem na dobre twoie. Bądźże dobrey myśli, bo i tey nocy żyć będźiesz, i na potym. Abowiem niemasz ktoćby krzywdę miał uczynić, alec każdy dobrze uczyni, tak iako śię dźieie innym sługom Krola Nabuchodonozora, pana mego.

II. 4. I rzekła do niego Judyt: Przymiy słowa służebnice twey, a niech mowi służebnica twoia przed twarzą twoią: a nie powiem nic kłamliwego panu memu tey nocy: A ieźli naśladować będźiesz słow służebnice twoiey, doskonale te rzecz wykona Bog z tobą, a nie omyli śię pan moy naprzedśięwźięćiu swoim.

5. Żywie bowiem Nabuchodonozor, Krol wszystkiey źiemie, żywie i moc iego, ktory ćię posłał ku naprawie wszelakiey duszę, iż nie tylko ludźie przez ćię służą iemu, ale też i zwierzęta polne, i bydło, i ptastwa niebieskie, dla mocy twoiey żyć będą pod Nabuchodonozorem, i wszystkim domem iego.

6. Słyszeliśmy zaiste o mądrośći twoiey, i o rostropnośći duszę twoiey, i rozgłoszono to po wszystkiey źiemi, żeś ty sam nayznamienitszy we wszystkim krolestwie, i możny w umieiętnośći, i dźiwny w rzeczach rycerskich.

7. A z strony tego, co Achyor mowił w radźie twey, słyszeliśmy słowa iego: bo go przyięli do śiebie mężowie z Betulii, a oznaymił im wszystko, co mowił przed tobą.

8. Przetoż panie moy, nie puszczay mimo śię słow iego, ale ie złoż do serca twego, bo są prawdźiwe. Abowiem nie przychodźi pomsta na narod nasz, ani miecz może co przećiwko niemu: chybaby zgrzeszyli przećiwko Bogu swemu. Ale teraz aby nie był pan moy w nadźiei swey omylony, i nic nie sprawiwszy, nie odiachał.

9. Przypadła śmierć na twarz ich, i zachwyćił ie grzech ich, ktorym

wzru-

wzruszaią do gniewu Boga swego; kiedykolwiek się dopuszczaią rzeczy niesłuszney.

10. Bo im niedostawa żywności, i nie maią dostatku wody;

11. Tak, że umyślili bić bydła* swoie: i wszystko, co im zakazał Bog Zakonem swoim, aby nie iedli, umyślili poieść: i pierwociny zboż, i dziesięciny z wina i z oliwy poświęcone, ktore chowali Kapłanom, ktorzy służą w Jeruzalemie przed obliczem Boga naszego, umyślili strawić: ktorych rzeczy ani się rękoma godzi dotykać żadnemu z ludu. Do tego posłali do Jeruzalem: (bo i ci, ktorzy tam mieszkaią, toż uczynili) ktorzyby im przynieśli odpust od Starszych: J stanie się, gdy im oznaymią, a uczynią to; tedy wydani będą tobie, aby byli wytraceni dnia onego. *3 Moy. 11, 41.

12. A tak ia służebnica twoia, zrozumiawszy to wszystko, uciekłam od oblicza ich: a posłał mię Bog, abym uczyniła przy tobie rzecz, nad ktorą się zdumieie wszystka ziemia, i ktokolwiek usłyszy o tym.

13. Abowiem służebnica twoia pobożna iest, służąc we dnie i w nocy Bogu Niebieskiemu. A teraz zostanę przy tobie panie moy; ale będzie *wychodziła służebnica twoia w nocy na dolinę, i będę się modliła Bogu, aby mi oznaymił, kiedy się oni dopuszczą tych grzechow swych, a przyszedszy, oznaymieć: J wyciągniesz ze wszystkim woyskiem twoim, a nie będzie miedzy nimi ktoćby dał odpor. J poprowadzę cię przez pośrzodek ziemie Judskiey, aż przyciągniesz przeciwko Jeruzalem: a postawię stolicę twoię w pośrzodku iego, i pożeniesz ie iako owce, ktore nie maią pasterza: A nie zaszczeknie pies ięzykiem swoim na cię. *Judyt. 12, 6.

14. Abowiem mi to powiedziano przez upatrzenie moie, i oznaymiono mi to: przetoż posłanam iest, abymći to opowiedziała.

15. J podobały się słowa iey Holofernesowi, i wszystkim sługom iego, ktorzy się dziwowali mądrości iey, i mowili;

16. Niemasz takiey niewiasty od końca aż do końca ziemie, w piękności twarzy, i w rostropności słow.

17. Tedy rzekł do niey Holofernes: Dobrze uczynił Bog, ktory cię posłał przed tym ludem, aby była w rękach naszych siła, a żeby na te, ktorzy sobie lekce poważyli pana mego, zginienie przyszło. A teraz tyś piękna w postawie twoiey, a łagodna w mowie twoiey. Uczynisz li tak, iakoś mowiła, Bog twoy będzie mi Bogiem: a ty w domu Krola Nabuchodonozora będziesz siedziała, i będziesz słynęła po wszystkiey ziemi.

Rozdział XII.

I. Holofernes dawszy wolność Judycie 1-10 II. Zgotował ucztę 11-21. III. J upił się winem 22.

I. Tedy ią tam rozkazał wprowadzić, gdzie było złożone srebro iego: a kazał iey na stoł nagotować potraw swoich, i wina swego, aby piła.

2. J rzekła Judyt: Nie będę iadła z tych rzeczy, bym nie uczyniła zgorszenia: ale z tych rzeczy, ktore za mną przyniesiono, dodawać mi będą.

3. Tedy iey rzekł Holofernes: Jeźlić tego nie będzie stawało co masz z sobą, zkądżeć będziemy mogli dodać tym podobnych? Bo niemasz miedzy nami nikogo z narodu twego.

4. Ale mu Judyt odpowiedziała: Zywie dusza twoia panie moy, że nie strawi służebnica twoia tych rzeczy, ktore ma, dokąd nie wykona PAN przez ręce moie tego, co ułożył.

5. J wwiedli ią słudzy Holofernesowi do namiotu, i spała aż do połnocy: A wstawszy o ranney straży:

6. Posłała do Holofernesa, mowiąc: Niech iuż każe pan moy, aby było wolno wynijść służebnicy twoiey na modlitwę.

7. A tak rozkazał Holofernes straży swoiey, aby iey nie zabraniali. J została w obozie przez trzy dni.

8. J wychodziła w nocy na dolinę Betulii, a umywała* się wodą z zrzodła niektorego w obozie. *Jud. 3, 7.

9. A gdy wychodziła, modliwała się PANU Bogu Jzraelskiemu, aby sprawował drogę iey, ku wywyższeniu synow ludu iey.

10. A wchadzaiąc, czysta zostawała w namiecie, poki iey nie przyniosła służebnica wieczor pokarmu iey.

II. 11. I stało się dnia czwartego, sprawił Holofernes ucztę na sługi swoie same, a nie wezwał żadnego z tych, ktorzy pilnowali urzędow swoich. I rzekł Bogoasowi, komornikowi, ktory był przełożony nad wszystkim co miał: Idź, a namow tę niewiastę Hebreyską, ktora iest przy tobie, azą przydzie do nas, żeby z nami iadła i piła.

12. Boby to była hańba osobie naszey, ieźliże takową białogłowę puścimy, nie obcuiąc z nią: i ieźliże iey nie namowimy, będzie z nas szydziła.

13. Tedy wyszedszy Bogoas od oblicza Holofernesowego, szedł do niey, i rzekł: Niech ći nie będzie za przykro, dziewecżko piękna, iść do pana mego, abyś była uczczona przed obliczem iego, i piła z nami wino do obweselenia, a sprawowała się dnia tego, iako iedna z corek synow Assyryiskich, ktore stawaią w domu Nabuchodonozorowym.

14. Tedy mu odpowiedziała Judyt: I ktożem ia, abym miała czego odmawiać panu memu?

15. Abowiem wszystko, co będzie przyiemnego w oczach iego, ochotnie uczynię.

16. A będzie mi to ku poczćiwośći aż do dnia śmierći moiey.

17. A tak wstawszy, ubrała się w szaty swe, i we wszystko ochędostwo niewieśćie: a przyszedszy służebnica iey, rozpostarła iey przed Holofernesem na ziemi skorę, ktora była wźięła od Bogoasa na każdodzienne używanie, aby iadała, usiadszy na niey.

18. I zdretwiało serce Holofernesowe dla niey, a zadrżała dusza iego tak, że barzo żądał obcować z nią. Przetoż upatrował czas, aby ią podszedł od onegoż dnia, ktorego ią uyrzał.

19. I rzekł do niey Holofernes: Piy proszę, a bądź z nami dobrey myśli.

20. Tedy rzekła Judyt: Będę iuż piła panie moy, ponieważ się dźiś zacnieyszym stał żywot moy nad wszystkie dni od urodzenia mego.

21. A wźiąwszy, iadła i piła przed nim to, co iey była nagotowała służebnica iey.

III. 22. Dla tego rozweselił się Holofernes dla niey, i pił wina barzo wiele, ktorego tak wiele za ieden dźień nie pił od narodzenia swego.

Rozdźiał XIII.

I. Judyta Holofernesowi uciąwszy głowę 1-8. II. Wrociła się do Betulii 9-25.

I. A gdy był wieczor, pokwapili się słudzy iego do Gospod swoich. A Bogoas zamknął namiot iego z dworu, i rozpuśćił te, ktorzy stali przed twarzą pana swego: i poszli do pokoiow swoich.

2. Abowiem wszyscy byli poustawali, przeto, że długo trwał on bankiet: tylko sama Judyt została w namiecie.

3. A Holofernes leżał na łożu swoim: abowiem go było wino zmorzyło.

4. A Judyt rzekła była służebnicy swoiey, aby stała przed pokoiem iey, a miała baczenie na wyśćie iey, według zwyczaiu każdodziennego: bo powiedziała, że miała wyniść na modlitwy swoie; także Bogoasowi mowiła w też słowa. Tedy się rozeszli wszyscy od oblicza iego, tak, że żaden nie został w pokoiu, ni mały ni wielki.

5. Tedy Judyt stoiąc u łoża iego, rzekła w sercu swym:

6. O PANIE Boże wszelkiey mocy, weyrzy tey godźiny na sprawy rąk moich, ku wywyższeniu Jeruzalemskiemu: abowiem teraz iuż czas, abyś ratował dźiedzictwa twego, i abym wykonała przedśięwźięćie moie ku zgubie nieprzyiaćioł, ktorzy na nas powstali.

7. Potym przystąpiwszy do słupa, ktory był w głowach łoszka Holofernesowego, zięła z niego miecz iego: a przystąpiwszy do łoszka, uięła go za włosy głowy iego, i rzekła:

8. Zmocniyże mię PANIE Boże w ten dźień! I uderzyła w szyię iego dwa kroć ze wszystkiey siły swoiey: i zćięła głowę iego z ciała iego, i zwalita

lila ćiało iego z łoża, a zieła z słupow namiotek iego.

II. 9. A po małey chwili wyszła, i podała służebnicy swoiey głowę Holofernesowę, i włożyła ią w torbę potraw swoich.

10. J wyszły obie społem według zwyczaiu swego na modlitwę. A przeszedszy oboz, obeszły onę* dolinę: i wszedszy na gorę Betulii, przyszły aż do samey bramy iey. *Jud. 6, 8.

11. J rzekła Judyt z daleka straży na bramach: Otworzćie, otworzćie iuż bramę, z nami iest Bog, Bog nasz, ktory ieszcze pokazuie moc swoię w Jzraelu, i śiłę, przećiwko nieprzyiaćiołom: iako to i dziś uczynił.

12. J stało śię gdy usłyszeli mężowie miasta głos iey, spiesznọ stąpili do bramy miasta swego, i wezwali Starszych miasta.

13. J zeszli śię wszyscy od naymnieyszego, aż do naywiększego: abowiem nad spodźiewanie ich było to wroceńie śię iey: a otworzywszy bramę, przyięli ię.

14. J rozniećiwszy ogień, aby światło było, obstąpili ię.

15. Tedy ona rzekła do nich wielkim głosem:

16. Chwalćie Boga, chwalćie, chwalćie Boga: Abowiem nie odiął miłośierdźia swego od domu Jzraelskiego, ale potarł nieprzyiaćioły nasze tey nocy przez rękę moię.

17. A wyiąwszy głowę z torby, ukazała ią, i rzekła im:

18. Oto głowa Holofernesa, Hetmana woysk Assyryyskich: oto i namiotek, pod ktorym leżał w piiaństwie swoim, gdźie go zabił PAN ręką niewieśćią.

19. A żywie PAN, ktory mię strzegł w tey drodze moiey, ktorąm chodźiła, iż go zwiodło oblicze moie ku zginieniu iego: i nie popełnił ze mną żadnego grzechu na zplugawienie i zawstydzenie moie.

20. Tedy śię zdumiał wszystek lud barzo. A pokłoniwszy śię, chwalili Boga.

21. J rzekli iednostaynie: Błogosławionyś PANJE Boże nasz, ktoryś wniwecz obroćił dnia dźisieyszego nieprzyiaćioły ludu twego.

22. Zatym do niey rzekł Ozyasz: Błogosławionaś i ty corko, od Boga Naywyższego, nade wszystkie niewiasty na źiemi.

23. J błogosławiony iest PAN Bog, ktory stworzył niebo i źiemię, ktory ćię obroćił na zranienie głowy Kśiążęćia nieprzyiaćioł naszych: Bo nie odstąpi nadźieia twoia od serca ludźi, ktorzy sobie przypominaią moc Bożą aż na wieki.

24. Niechżeć tedy uczyni Bog te rzeczy, ku wywyższeniu wiecznemu, aby ćię nawiedźił dobrymi rzeczami: iżeś nie przepuśćiła duszy swoiey, widząc poniżenie narodu naszego: aleś zabieżała upadkowi naszemu, w szczerośći chodząc przed obliczem Boga naszego.

25. J rzekł wszystek lud; Niech śię tak stanie, niech śię tak stanie.

Rozdźiał XIV.

I. Betulczycy głowę Holofernesowę na murach wystawiwszy 1-6. II. Przećiwko Assyryczykom z miasta wyciągnęli, i srogą trwogę i zamieszanie uczynili 7-15

I. Tedy rzekła do nich Judyt: Słuchayćie mię iuż bracia: A wziąwszy tę głowę, zawieśćie ią na naywyższym mieyscu muru naszego.

2. A gdy śię rozednieie, i słońce wznidźie nad źiemią, tedy weźmie każdy z was woienną broń swoię, i wynidźie każdy mąż mocny z miasta: A postanowićie Hetmana nad nimi, iakobyśćie wypaść mieli w pole na straż synow Assyryyskich: Wszakże nie wypadniećie:

3. Tedy oni wziąwszy bronie swoie, poydą do obozu swego, i obudzą Hetmanow woyska Assyryyskiego:

4. A pobieżą do namiotu Holofernesowego. A gdy go nie znaydą, przypadnie na nie strach: i uciekną przed obliczem naszym.

5. A tak wy, i wszyscy mieszkaiący po wszystkich granicach Jzraelskich, goniąc ie, porażayćie ie na drogach ich.

6. A wszakże pierwey niż to uczynićie, zawołayćie mi Achyora Ammonitczyka, aby widząc to, poznał tego, ktory sobie lekce poważał dom Jzraelski, i ktory go do nas po śmierć posłał.

Tedy

Tedy zawołali Achyora z domu Ozyaszowego. A gdy przyszedł, i uyrzał głowę Holofernesowę w ręku męża iednego w onym zgromadzeniu ludu, upadł na oblicze swoie, i omdlał. A gdy go otrzeźwiono, upadł u nog Judyty, i kłaniał się przed twarzą iey, i rzekł: Błogosławionaś ty we wszystkich namiotach Judskich, i w każdym narodzie: ktorzykolwiek usłyszą o imieniu twoim, zatrwożą się. Oznaymiyże mi teraz, coś uczyniła w tych dniach. I oznaymiła mu Judyt w pośrzodku ludu, wszystko, co uczyniła od onego dnia, ktorego wyszła, aż do tego czasu, gdy mowiła z nimi. A gdy ona przestała mowić, tedy się lud głosem wielkim radował, i uczynili okrzyk wesoły w mieście swoim. Widząc tedy Achyor, wszystko, co uczynił Bog Izraelski, uwierzył potężnie Bogu, i obrzezał ciało nieobrzeski swoiey: i przyłączony iest do domu Izraelskiego, aż do dnia tego.

II. 7. A gdy się rozedniało, wywiesili głowę Holofernesowę z muru, a wziąwszy każdy mąż broń swoię, wyszli w gromadzie tam, gdzie wstępuią na gorę.

8. Ale synowie Assyryscy uyrzawszy ie, posłali do Rotmistrzow swoich.

9. Oni zaś przyszli do Hetmanow i Połkownikow, i do każdego Książęcia swego.

10. A przyszedszy do namiotu Holofernesowego, mowili temu, ktory był postanowiony nad wszystkimi rzeczami iego:

11. Obudź co rychley pana naszego, abowiem się śmieli ważyć ci niewolnicy wynisć na woynę przeciwko nam, aby byli do gruntu wygładzeni.

12. Tedy wszedszy Bogoas, kołatał w zasłonę namiotu, mniemaiąc że spał z Judytą.

13. Ale gdy się nikt nie ozwał, otworzywszy, wszedł do pokoiu: i znalazł go na pościeli porzuconego i umarłego, a głowa iego ścięta była z ciała iego. Tedy zawołał głosem wielkim, z płaczem i z narzekaniem, i z wielkim krzykiem, i rozdarł odzienie swoie.

14. Potym wszedł do namiotu, kędy zwykła bywać Judyt, a nie znalazszy iey tam wybieżał do ludu, wołaiąc: Ci niewolnicy zełżyli nas: Niewiasta iedna Hebreyska hańbę uczyniła w domu Krola Nabuchodonozora. Bo oto Holofernes leży na ziemi, a głowy iego niemasz na nim.

15. A gdy usłyszeli te słowa Książęta woyska Assyryskiego, rozdarli zaraz na sobie szaty swe, i ztrwożyła się barzo dusza ich: i stał się od nich krzyk i wołanie barzo wielkie w pośrzod obozu.

Rozdział XV.

1. Izraelczycy gonią Assyryczyki 1-5. II. Bogacą się ich łupami 6.7. III. A Judytę błogosławią 8-14.

I. A gdy usłyszeli ci, ktorzy byli w namieciech, zdumieli się nad tym, co się stało, i przypadł na nie strach i drżenie:

2. Tak, iż nie było żadnego, ktoryby więcey zostawał przed obliczem bliżniego swego, ale się rozpierzchnęli, zgodnie uciekaiąc po wszystkich drogach, po polach i po mieyscach gornych: także i ci, ktorzy się byli obozem położyli na gorach około Betulii, udali się w ucieczkę.

3. Tedy synowie Izraelscy, i wszelki mąż waleczny z nich, wypadli za nimi.

4. I posłał Ozyasz do Betomasty, i Beby, i Choby, i Kole, i do wszystkich granic Izraelskich, te, ktorzyby oznaymili to, co się stało, a żeby wszyscy wypadli przeciwko nieprzyiaciołom na zamordowanie ich. Co gdy usłyszeli synowie Izraelscy, wszyscy wespoł przypadli na nie u Choby. Także też i ktorzy z Jeruzalem przyszli, i ze wszystkich gornych mieysc: (Abowiem im byli oznaymili, co się było stało w obozie nieprzyiacioł ich.)

5. I ktorzy w Galaad, i ktorzy w Galilei byli, rozprószyli ie porażką wielką, aż minęli Damaszek i granice iego.

II. 6. A drudzy, ktorzy mieszkali w Betulii, wpadli do obozu

Assy-

Assyryjskiego, i ztupili go, i zbogacnieli barzo.

7. A synowie Izraelscy wróciwszy się z oney bitwy, zabrali ostatek: a miasteczka i miasta, które były na gorach i na rowninach, dostały wielkich korzyści, abowiem ich było mnostwo barzo wielkie.

III. 8. Tedy Joakim, Kapłan naywyższy, i rada synow Izraelskich, ktorzy mieszkali w Jeruzalemie, przyszli, aby wysławiali te dobrodzieystwa, ktore uczynił Bog Izraelowi: aby też ogladali Judytę, a rozmowili się z nią w pokoiu.

9. A gdy do niey weszli, błogosławili iey zgodnie, i rzekli do niey:

10. Tyś iest wywyższeniem Jeruzalemskim, tyś iest chwałą wielką Izraelską: tyś ozdobą wielką narodu naszego: boś to wszystko uczyniła ręką twoią, a uczyniłaś dobre rzeczy Izraelowi, i załochał się w nich Bog. Bądźże błogosławiona od Wszechmocnego PANA na wieczny czas.

11. Na co rzekł wszystek lud: Niech się tak stanie.

12. I brał lud łupy w obozie przez trzydzieści dni.

13. A Judycie oddali namiot Holofernesow, i wszystko srebro, i łoszka, i miednice, i wszystek sprzęt iego: który ona wziąwszy włożyła na mulice swoie, a zaprzągszy wozy swe, włożyła to na nie.

14. Tedy się zbieżały wszystkie niewiasty Izraelskie, aby ią widziały, i błogosławiły iey, i tańcowały przed nią niektore z nich: a nabrawszy Judyt gałązek zielonych rękami swymi, rozdała niewiastom, ktore z nią były. A one włożyły wieniec oliwny na nię, i na tę, ktora z nią była: i szła Judyt przed wszystkim ludem tańcuiąc, będąc wodzem wszystkich niewiast. A za nią szedł wszelki mąż Izraelski zbroyny, z wieńcami, i z pieśniami, ktore śpiewali usty swoimi.

Rozdział XVI.

I. Pieśń Judyty 1:20. II. Ofiary ludu Izraelskiego za zwycięstwo 21:23. III. Żywot Judyty 24:26. IV. I śmierć iey 27:29.

I. Tedy zaczęła śpiewać Judyta takową pieśń przed wszystkim Izraelem, a wszystek lud śpiewał też pieśń; i rzekła Judyta:

2. Zacznijcież Boga mego chwalić na bębnach, a śpiewaycie mu na głosy, psalmy i chwałę; Wywyższaycie go, a wzywaycie imienia iego.

3. Abowiem Bog iest, ktory wniwecz obraca woyny: abowiem mię w obozie w pośrzodku ludu wydarł z ręki tych, ktorzy mię prześladowali.

4. Przyszedł Assyryczyk z gor od połnocy, przyszedł z tysiącami woysk swoich: ktorych mnostwo zastawiło potoki, a iazda ich okryła pagorki.

5. Mowił, że miał popalić granice moie, a młodzieńce moie wymordować mieczem, i dziatki ssące miał poroztrącać o ziemię, a niemowiątka moie miał podać na łup, a panienki moie w korzyść.

6. Ale PAN Wszechmogący zraził ich ręką niewieścią.

7. Bo nie poległ mocarz od młodzieńcow, ani synowie Tyranow porazili go, ani wielcy Olbrzymowie oborzyli się nań: ale *Judyta, corka Meraręgo, pięknością twarzy swoiey zwątliła go. *Judyt 12, 18.

8. Abowiem zewlekszy szaty wdowstwa swego, na wywyższenie pracuiących w Izraelu,

9. Pomazała twarz swoię maścią, a splotszy włosy swe, oczepiła się, i wzięła szatę lnianą na oszukanie iego.

10. Patynka iey *uchwyciła oko iego, a piękność iey poimała duszę iego, przeniknął miecz szyię iego. *Jud. 10, 4.

11. Ulękli się Persowie śmiałości iey, a Medowie przewagą iey potrwożeni są.

12. Tedy wykrzykali pokorni moi, a wołali mdli moi: A oni ustraszeni będąc, wynosili głos swoy, i nazad się wrócili.

13. Synowie dziewczyn poprzebiiali ie, a iako chłopięta uciekaiących potanili ie: poginęli w bitwie PANA Boga mego.

14. Będę śpiewała PANU pieśń nową.

15. PANIE, wielkiś iest i sławny, dziwny w sile, i niezwyciężony.

16. To-

16. Tobie niechay służy wszystko stworzenie twoie: boś ty * rzekł, i stało się: posłałeś Ducha twego, i stworzone są: a niemasz ktoby się sprzećiwił głosowi twemu.

*1 Moy. 1, 3. 6. 9. 11. Psalm. 33, 9.

17. Abowiem gory z gruntu z wodami poruszaią się, a opoki od oblicza twego iako wosk topnieią.

18. Ale boiącym się ćiebie, ty miłośćiw będźiesz. Bo mała rzecz iest u ćiebie każda ofiara wdźieczney wonności, i naymnieysza iest każda tłustość ku paloney ofierze twoiey: ale ktory się boi PANA, wielkim iest zawzdy.

19. Biada narodom, ktorzy powstawaią przećiwko narodowi memu: bo PAN Wszechmocny pomśći się nad nimi w dźień sądu.

20. Bo przepuśći ogień i robactwa na ćiała ich, i płakać będą, czuiąc ie na wieki.

II. 21. Potym gdy przyszli do Jeruzalem, pokłon oddali PANU, a skoro oczyśćion był lud, odprawowali całopalenia swe, i śluby swe, i dary.

22. Judyta też ofiarowała wszystkie naczynia Holofernesowe, ktore iey lud był dał: a namiotek ktory była wźięła od łoża iego, za ofiarę oddała PANU.

23. J weselił się lud w Jeruzalem przed świątnicą, przez trzy mieśiące, a Judyta z nimi została.

III. 24. A po onych dniach wroćił się każdy do dźiedźictwa swego. Judyta także wroćiła się do Betulii, i mieszkała w maiętności swoiey.

25. A była za czasu swego sławna po wszystkiey źiemi. A choć ich było wiele, ktorzy ią poiąć chćieli: a wszakże żaden mąż iey nie uznał, po wszystkie dni żywota iey, od tego czasu, iako umarł Manasses, mąż iey, aż przyłączona była do ludu swego.

26. J przyszła do sławy barzo wielkiey, i zstarzała się w domu męża swego, maiąc sto i pięć lat.

IV. 27. Potym puśćiła wolno służebnicę swoię. J umarła w Betulii, i pochowano ią w iaskini Manassesa, męża iey.

28. J płakał iey wszystek dom Jzraelski przez śiedm dni. A dobra swoie rozdźieliła sama, pierwey niż umarła, wszystkim powinnym Manassesa, męża swego, i powinnym rodu swego.

29. A nie było więcey nikogo, ktoby uczynił postrach synom Jzraelskim za dni Judyty, i po śmierci iey przez wiele dni.

Kśięgi Barucha.

Rozdźiał I.

I. Napisanie i czytanie Kśiąg od Barucha w Babilonie 1:4. II. Płacz, post, i modlitwa ludu Judskiego 5. III. Zkładanie pieniędzy na Kośćioł 6:9. IV. Napomnienie Kapłanow, aby się modlili za Krolem Babilonskim, i ludem Judskim 10:22.

Te są słowa kśiąg, ktore napisał Baruch, syn Neryaszow, (syna Maazeiaszowego, syna Sedechyaszowego, syna Azodyaszowego, syna Helkiaszowego) w Babilonie.

2. Roku piątego dnia śiodmego, tegoż mieśiąca, na ten czas, gdy Chaldeyczycy dobyli Jeruzalem, i spalili ie ogniem.

3. J czytał Baruch słowa tych kśiąg przed uszyma Jechoniasza, syna Joakimowego, Krola Judskiego:

4. J przed uszyma wszystkiego ludu, ktorzy się byli zeszli słuchać kśiąg onych, i przed uszyma możnych i synow Krolewskich, i przed uszyma Starszych, i przed uszyma wszystkiego ludu, od małego do wielkiego tych wszystkich, ktorzy mieszkali w Babilonie nad rzeką Sud.

II. 5. J płakali, a pośćili, i modlitwy odprawowali przed obliczem Pańskim.

III. 6. J zgromadzali śrebro, każdy według przemożenia.

7. J posłali do Jeruzalem do Joakima, syna Helkiaszowego, syna Salomy, Kapłana, i do innych Kapłanow, i do wszystkiego ludu, ktory się z nim znaydował w Jeruzalemie.

8. (Gdy był wziął do siebie naczynia śrebrne domu PAńskiego, ktore były zabrane z Kościoła, aby ie odniosł do ziemie Judskiey dnia dziesiątego miesiąca Sywna: naczynia, ktore był sprawił Sedekiasz, Krol Judski, syn Jozyaszow;

9. Potym, iako był poimał *Nabuchodonozor, Krol Babiloński, Jechoniasza, i Książęta, i więźnie, i możne, i lud ziemie z Jeruzalem, i zaprowadził ie do Babilonu.)
* 2 Krol. 24, 12.

IV. 10. J rzekli: Oto posyłamy do was śrebro: przetoż nakupćie za to śrebro ofiar ku paleniu, i ofiar za grzech, i kadzidła, a uczyńćie dar, i ofiaruyćie na ołtarzu PANA Boga naszego.

11. A modlćie śię za zdrowie *Nabuchodonozora, Krola Babilońskiego, i za zdrowie Balsazara, syna iego, aby były dni ich, iako są dni niebieskie na ziemi. *Jer. 29, 7.

12. Tedy nam PAN da moc, i oświeći oczy nasze, i żyć będziemy pod ćieniem Nabuchodonozora Krola Babilońskiego, i pod ćieniem Balsazara syna iego: a służąc im przez wiele dni znaydziemy łaskę w oczach ich.

13. Modlćie śię też za nami do PANA Boga naszego: bośmy zgrzeszyli PANU Bogu naszemu, a popędliwość i gniew iego nie iest odwrocony od nas, aż do dnia tego.

14. J będźiećie czytali te księgi, (ktoreśmy posłali do was, abyśćie ie czytali) w domu PAńskim we dni święte, i we dni uroczyste.

15. J rzeczećie: PANU Bogu naszemu należy * sprawiedliwość, a nam zawstydzenie twarzy (iako śię to dziś pokazuie) każdemu Żydowi i obywatelom Jeruzalemskim:
*Dan. 9, 7. Baruch 2, 6.

16. J Krolom naszym, i Książętom naszym, i Kapłanom naszym, i Prorokom naszym, i oycom naszym.

17. Dla tego, żeśmy zgrzeszyli * przed PANEM, i nie uwierzyliśmy mu: *Dan. 9, 5.

18. Aniśmy słuchali głosu PANA Boga naszego, abyśmy chodzili w przykazaniach iego, ktore podał przed obliczem naszym.

19. Od onego dnia, ktorego PAN wyprowadził oyce nasze z ziemie Egipskiey, aż do dnia tego, byliśmy niewierni PANU Bogu naszemu, i lekceśmy go sobie poważali, nie słuchaiąc głosu iego.

20. J przylgnęło do nas wiele złego i przekleństwa, ktore PAN naznaczył przez Moyżesza, sługę swoiego, w dzień, ktorego * wywiodł PAN oyce nasze z ziemie Egipskiey, aby nam dał ziemię opływaiącą mlekiem i miodem, iako śię to dziś pokazuie: *5 Moy. 20, 15. Dan. 9, 11.

21. Wszakżeśmy przećie nie słuchali głosu PANA Boga naszego według wszystkich słow Prorockich, ktore posyłał do nas:

22. Aleśmy chodzili każdy w zamyśle serca swego złego, służąc bogom cudzym, a czyniąc złości przed oczyma PANA Boga naszego.

Rozdział II.

Lud Judski wyznawa grzechy swoie, a o łaskę PANA Boga prośi.

J uczynił PAN dosyć * słowu swemu, ktore mowił przećiwko nam, i przećiwko sędziom naszym, ktorzy sądzili Jzraela: i przećiwko Krolom naszym, i przećiwko Książętom naszym, i przećiwko wszystkiemu ludowi Jzraelskiemu i Judskiemu; *Dan. 9, 12.

2. Że miał przywieść na nas wielkie złe rzeczy, ktore śię nie stały pod wszystkim niebem, iako śię stały w Jeruzalemie, według tego, iako napisano w Zakonie Moyżeszowym:

3. Że człowiek miał * ieść ćiało syna swego, i ćiało corki swoiey.
* 5 Moy 28, 51. 53. 57.

4. J podał ie w niewolą wszystkim krolestwom, ktore są około nas, na pohańbienie, i na spustoszenie miedzy wszystkie narody okoliczne, miedzy ktore ie PAN rozproszył.

5. A tak śię stali niższymi, a nie większymi: Bośmy zgrzeszyli przećiwko PANU Bogu naszemu, a nie słuchali głosu iego.

☞ 6. PANU Bogu naszemu należy * sprawiedliwość: ale nam i oycom naszym

naszym zawstydzenie twarzy, iako się to dziś pokazuie. *Dan. 9, 7. Bar. 1, 15.

7. Zaiste, wszystko to złe, ktore mowił PAN przećiwko nam, przyszło na nas.

8. Bośmy nie przeprászali oblicza PAńskiego, żeby się odwroćił każdy z nas od myśli serca naszego złego.

9. Przetoż czuł PAN nad tym złym, i przywiodł ie PAN na nas: bo PAn iest sprawiedliwy we wszystkich sprawach swych, ktore nam przykazał.

10. Aleśmy nie słuchali głosu iego, żebyśmy chodźili w przykazaniach PAńskich, ktore podał przed oczyma naszymi.

11. Przetoż teraz PANIE Boże Izraelski, ktoryś wywiodł lud twoy z źiemie Egipskiey możną ręką, i w znakach, i w cudach, i w mocy wielkiey, i w ramieniu wyniosłym, i uczyniłeś sobie imię, iako się to dźiś pokazuie.

12. Zgrzeszyliśmy, niepobożnieśmy *czynili, i niesprawiedliwieśmy się obchodźili, PANIE Boże nasz, we wszystkich sprawiedliwośćiach twoich. *Dan. 9, 5.

13. Niechże się odwroći popędliwość twoia od nas; boć nas iuż barzo mało zostało miedzy narody, do ktorycheś nas rosproszył.

14. PANIE wysłuchay modlitwę naszę, i prozbę naszę: a wybaw nas sam dla śiebie, i zieдnay nam łaskę przed obliczem tych, ktorzy nas w niewolą zaprowadźili.

15. Aby poznała wszelka źiemia, żeś ty iest sam PAN Bog nasz: bo imię twoie wzywane iest nad wszystkim Izraelem, i nad narodem iego.

16. PANIE, weyrzy z domu *twego świętego, a miey pieczą o nas: Nakłoń PANIE ucha twego, a wysłuchay. *5 Moy. 26, 15. Izai. 63, 15.

17. Otworzże PANIE oczy twe, a obacz iż *umarli w grobach, z ktorych wnętrznośći duch iest odięty, nie będą przyznawać chwały i sprawiedliwośći PANU. *Psalm 6, 6. r. 30, 10. r. 115, 17. Izai. 38, 18.

18. Ale dusza smętna dla wielkośći złego, w ktorym chodźi skrzywiona i zemdlona, a oczy ustawiące, i dusza łaknąca, przyznaiąc chwałę i sprawiedliwość PANIE.

19. Bo nie dla sprawiedliwośći oycow naszych i krolow naszych, my wylewamy uniżone modlitwy nasze przed obliczem twoim PANIE Boże nasz;

20. Ale żeś puśćił popędliwość twoię i gniew twoy na nas, iakoś to mowił przez sługi twoie Proroki, mowiąc:

21. Tak mowi PAN: Nachylćie ramienia *swego, a służćie Krolowi Babilońskiemu, a będźiećie śiedźieli w źiemi, ktorom dał oycom waszym. *Jerem. 27, 12.

22. Ale ieżli głosu PAńskiego nie usłuchaćie, abyśćie służyli Krolowi Babilońskiemu;

23. Tedy sprawię, że ustanie w mieśćie Judskim, i około Jeruzalem głos radośći, i głos wesela, głos oblubieńca, i głos oblubienice; a wszystka źiemia spustoszeie bez obywatelow.

24. I nie usłuchaliśmy głosu twego, abyśmy służyli Krolowi Babilońskiemu: dla tegoś skutecznie wypełnił słowa twoie, ktoreś mowił przez Proroki, sługi twoie, iż rozniesione będą kośći Krolow naszych, i kośći oycow naszych z mieysca ich.

25. A oto są wyrzucone na gorącość dźienną, i na mroz nocny: I pomarli w ćiężkich boleśćiach w głodźie, i przez miecz, i w wygnaniu.

26. A dla złośći domu Izraelskiego i domu Judskiego skaźiłeś Dom twoy, w ktorym wzywano imienia twego, iako się to dźiś pokazuie.

27. I uczyniłeś z nami PANIE Boże nasz, według wszelkiey dobroći twoiey, i według wszelkiego miłośierdźia twego wielkiego.

28. Jakoś mowił przez Moyżesza sługę twego, w dźień, ktoregoś mu *napisać roskazał Zakon twoy, przed syny Izraelskiemi, mowiąc: *3 Moy. 26, 14. 5 Moy. 28, 15.

29. Nie posłuchaćieli głosu *moiego, tedy zaiste to barzo wielkie mnostwo ludźi, obroći się † w maluczki poczet miedzy narody, do ktorych ie rozproszę. *5 Moy. 28, 62. † 5 M. 4, 27.

30. Bo

30. Bo to wiem, iż mię słuchać nie będą; gdyż iest lud twardego * karku: Ale się † nawrocą do serca swego w ziemi ** poimania swego.
* 5 Moy. 9, 13. [† J. Uznaią] ** 3 Moy 26, 41.

31. J dowiedzą się, żem JA PAN, Bog ich. J dam im serce i uszy posłuszne.

32. J chwalić mię będą w ziemi poimania swego, a wspomnią na imię moie.

33. J odwrocą się od grzbietu swego twardego, i od złych spraw swoich: Bo wspomnią na drogę oycow swoich, ktorzy grzeszyli przeciwko PANU.

34. J wrocę ie do ziemie, o ktorąm przysiągł oycom ich, Abrahamowi, Jzaakowi, i Jakobowi: J będą nad nią panowali, i rozmnożę ie, a nie ubędzie ich.

35. Postanowię też z nimi przymierze wieczne, abym był Bogiem ich, a oni żeby byli ludem moim: a nie ruszę więcey ludu Jzraelskiego z tey ziemie, ktorąm im dał.

Rozdział III.

I. Jzraelczycy się Bogu modlą 1-8. II. Upomnienie do uznania się w grzechu, i do szukania mądrości 9-38

Wszechmogący PANJE, Boże Jzraelski, dusza w ucisku, a duch w utrapieniu woła do ciebie.

2. Wysłuchayże PANJE, a zmiłuy się, gdyżeś iest Bog miłosierny: O zmiłuyże się, bośmyć zgrzeszyli przeciwko tobie.

3. Abowiem ty trwasz na wieki, ale my giniemy ustawicznie.

4. O PANJE Wszechmogący, Boże Jzraelski, wysłuchayże teraz prozby potomkow zmarłych Jzraelczykow, to iest, synow tych, ktorzy zgrzeszyli przed tobą, ktorzy nie byli posłuszni głosowi PANA Boga swego, dla tego przylgnęły do nas te złe rzeczy.

5. Nie wspominayże nieprawości oycow naszych, ale wspomniy na rękę twoię, i na imię twoie w tym czasie.

6. Abowiemeś ty iest PAN, Bog nasz, a ciebie wystawiać będziemy PANJE:

7. (Przeto, żeś dał boiaźń w serce nasze, abyśmy wzywali imienia twego.) Chwalić cię mowię będziemy w poimaniu naszym, bośmy sobie na pamięć przywiedli wszystkie nieprawości oycow naszych, ktorzy zgrzeszyli przeciwko tobie.

8. Oto my dziś w poimaniu naszym, tam, gdzieś nas rozproszył, podani iesteśmy na urąganie, i na złorzeczenie, i na † ciężkie podatki według wszystkich nieprawości oycow naszych, ktorzy odstąpili od ciebie, PANA Boga naszego. [† G. Na dług.]

II. 9. Słuchay Jzraelu, przykazania żywota przymiycie w uszy, abyście się nauczyli mądrości.

10. Coż to iest Jzraelu, żeś iest w ziemi nieprzyiacielskiey: żeś się zstarzał w ziemi cudzey?

11. Żeś się splugawił umarłymi? żeś policzony między te, ktorzy są w grobie?

12. Opuściłeś źrzodło mądrości.

13. O byś był chodził drogą * Bożą, mieszkałbyś był w pokoiu na wieki!
* Psalm. 81, 14.

14. Uczże się teraz kędy iest mądrość, gdzie iest moc, i kędy iest zrozumienie: Abyś wespoł wiedział, gdzie iest przedłużenie wieku i żywot, gdzie iest światłość oczu, i pokoy.

15. Ktoż znalazł mieysce iey? a kto wszedł do skarbow iey?

16. Gdzież są Książęta narodow, i ci, ktorzy panuią nad zwierzętami, ktore są na ziemi?

17. Ktorzy z ptastwem niebieskim igrzysko maią, a skarbią srebro i złoto, w ktorym ludzie dufaią, a nie maią końca w nabywaniu ich:

18. J ci, ktorzy robią srebro, i staraią się, a nie są doścignione sprawy ich.

19. Wytraceni są, i wstąpili do grobow, a inni powstali miasto nich.

20. A młodzieńcy acz widzieli światłość, i mieszkali na ziemi, iednak drogi umieietności nie poznali:

21. Ani zrozumieli ścieżek iey, ani iey przyięli synowie ich: od drogi iey dalekimi się stali:

22. Nie słychano o niey w Chanaan, ani iey widziano w Teman:

ani synowie Agary, ktorzy są na ziemi, szukali rostropności:

23. Ani kupcy z Meranu, i z Temanu, i wykładacze gadek, i inni, co się starali o rostropność, drogi mądrości nie poznali, ani pamiętali na ścieszki iey.

24. O Izraelu! iakoż wielki iest dom Boży? i iakoż szerokie mieysce mieszkania iego?

25. Wielkie iest, i nie ma końca: wysokie iest, a nie pomierzone.

26. Tam byli olbrzymowie* sławni od początku, wielkiego wzrostu ludzie, a biegli w rzeczach woiennych. *1 Moy. 6, 4.

27. Wszakże nie tych Bog obrał, ani im dał drogi mądrości zrozumieć: i zginęli.

28. Dla tego, że nie mieli rostropności, zginęli dla lekkomyślności swoiey.

29. Ktoż wstąpił do nieba, aby iey nabył? albo ią sprowadził z obłokow?

30. Ktoż ią, przeprawiwszy się przez morze, znalazł, a przyniosł ią miasto złota wybornego?

31. Nie iest coby znał drogę iey, albo ktoby myślił o ścieżkach iey.

32. Ale ten, ktory wszystko wie, zna ią, i znalazł ią rostropnością swoią: Ktory ziemię przyprawił na wieczne czasy, i napełnił ią * bydłem czworonogim. *1 Moy. 1, 24.

33. Ktory posyła światłość, a idzie: przyzywa iey, a posłuszna mu iest ze drżeniem.

34. Ale gwiazdy świecą w porządku swym, i raduią się: zawołali ich, odpowiedzą: Otośmy:

35. I świecą z radością temu, ktory ie stworzył.

36. Tenci iest Bog nasz, nie może bydź inny przyrownany do niego.

37. Onci wynalazł wszystkie drogę umieiętności, a oddał ią Jakobowi, słudze swemu, i Izraelowi, umiłowanemu swemu.

38. Potym na ziemi * widziany iest, i między ludźmi obcował.

*Izai. 53, 2. Madr. 2, 15. Jan 1, 10. 14. 1 Tym. 1, 15. r. 3, 16.

Rozdział IV.

I. Zalecenie Zakonu Bożego 1-8. II. Narzekanie Kościoła 9-29. III. I pocieszenie iego 30-37.

Teć są Księgi przykazań Bożych, i Zakon, ktory iest na wieki. Wszyscy, ktorzy go trzymaią, wnidą do żywota: ale ktorzy go opuszczaią, pomrą.

2. Nawroćże się o Jakobie! a trzymay się go: chodź w iasności świątła iego.

3. Nie daway chwały twoiey innemu, ani pożytkow twych narodowi obcemu.

4. Błogosławieniśmy Izraelu: bo co się podoba Bogu, iest nam wiadomo.

5. Bądźcież dobrego serca ludu moy; pamiątko Izraelska.

6. Zaprzedaniście Poganom, nie na zginienie: ale iżeście do gniewu pobudzili Boga, wydaniście przeciwnikom.

7. Boście rozdraźnili Stworzyciela swego, ofiaruiąc * czartom, a nie Bogu. *5 Moy. 32, 17.

8. I zapomnieliście na tego, ktory was spłodził, na Boga wiecznego: a zasmuciliście Jeruzalem, ktore was wychowało.

II. 9. Bo widziało przychodzący na was gniew od Boga, i mowiło: Słuchayćie sąsiady Syońskie: Bog na mię przywiodł smętek wielki.

10. Bom widziało poimanie synow moich i corek, ktore na nie przywiodł on Wieczny.

11. Wychowywałom ie z radością, alem ie rozpuściło z płaczem i z żalem.

12. Niech się nikt nie raduie nade mną wdową i opuszczoną od wielu: spustoszonam dla grzechow dziatek moich, iż odstąpiły od Zakonu Bożego.

13. A prawie go nie poznali, ani chodzili drogami przykazań Bożych, ani ścieszkami ćwiczenia się w sprawiedliwości iego postępowali.

14. Niechże przydą sąsiady Syońskie, a niech przypominaią poimanie synow moich i corek, ktore przywiodł na nie on Wieczny.

15. Abo-

15. Abowiem przywiodł na nie naród daleki, naród niewstydliwy, i innego * języka: * 5 Moy. 28, 49.

16. Ktorzy śię nie wstydali starca, ani śię nad dziatkami zmiłowali: i poimali naymilsze (syny) tey wdowy, a z córek jedynaczkę osierocili.

17. Ja zaś cóż wam pomoc mogę?

18. Abowiem ten, ktory złe na was przywiodł, wyrwie was z rąk nieprzyiaciół waszych.

19. Idźcież dziateczki, idźcie: Jamći opuszczona zostało.

20. Zdiełom z śiebie szatę pokoiu, a przyoblekłom na śię wór modlitwy moiey: będę wołało do Wiecznego za dni moich.

21. Bądźcież dobrego serca synowie, wołayćie do Boga: a wyrwie was z mocy ręki nieprzyiaćielskiey.

22. Bo ja nadźieię mam w tym Wiecznym o wybawieniu naszym: i potkało mię wesele od Swiętego, dla miłośierdźia, ktore przydźie na was w rychle od wiecznego Zbawićiela naszego.

23. Bom was rozpuśćiło z żałośćią i z płaczem: Jednak mi was Bog zaśię przywroći z radośćią i z weselem na wieki.

24. Abowiem jako teraz widziały sąśiady Syońskie poimanie wasze, tak w krotce uyrzą od Boga wybawienie wasze, ktore przydźie na was z wielką sławą, a jasnośćią wieczną.

25. Dziatki, ćierpliwie znośćie gniew, ktory od Boga na was przyszedł: Bo choćiaż ćię prześladował nieprzyiaćiel twoy, wszakże w rychle oglądasz zginienie jego, i na karki ich nastąpisz.

26. Kochankowie moi szli drogami przykrymi: zabrani są jako trzoda rozchwycona od nieprzyiaćioł.

27. Bądźcież dobrego serca dziateczki, a wołayćie do Boga: bo ten, ktory to na was przywiodł, ten też wspomni na was.

28. Jedno tylko jako był umysł wasz obłądźić śię od Boga: tak tyle dźieśięć kroć nawroćiwszy śię zaśię, szukayćie go:

29. Bo ktory na was przywiodł złe, ten wam przywiedźie wieczne wesele z wybawieniem waszym.

III. 30. Bądźże dobrego serca o Jeruzalem! bo ćię poćieszy ten, ktory ćię mianował.

31. Nieszczęśni są, ktorzy ćię trapili, a ktorzy śię weselili z upadku twego.

32. Nieszczęsne te miasta, ktorym służyły dziatki twoie: nieszczęsna ta ziemia, ktora zabrała syny twoie.

33. Abowiem jako śię radowała z upadku twego, i weseliła śię z przygody twoiey; tak zaś będźie zasmucona z spustoszenia swego.

34. I odetnę wesele mnostwa iey: a chluba iey obroći śię w żałość.

35. Bo ogień przydźie na nię od Wiecznego na długie dni: a czarći w niey mieszkać będą przez długi czas.

36. Obeyrzy śię o Jeruzalem na wschod * słońca! a obacz wesele, ktore ćię przychodźi od Boga. * Baruch. 5, 5.

37. Oto idą synowie twoi, ktoreś rozpuśćiło, idą zebrani od wschodu aż do zachodu słowem Swiętego, weseląc śię w chwale Bożey.

Rozdźiał V.

I. Napominanie Kośćioła do radośći v. 1. 2. II. Proroctwo o nawroceniu ludu z Babilonu 3-9.

Zewlecz śię Jeruzalem * z szaty żałoby, i utrapienia twego: a oblecz śię w ozdobę chwały, ktorać dana od Boga na wieki. * Izai. 52, 1.

2. Odźiey śię w płaszcz sprawiedliwośći, od Boga dany: włoż koronę na głowę twoię chwały wieczney.

II. 3. Abowiem Bog okaże jasność twoię każdemu stworzeniu, ktore jest pod niebem.

4. Bo imię twoie nazwane będźie od Boga na wieki; Pokoiem sprawiedliwośći, i chwałą pobożnośći.

5. Powstańże Jeruzalem, a stań na mieyscu wysokim, i obeyrzy śię na wschod * słońca: a obacz zebrane syny twoie od zachodu słońca aż do wschodu, słowem Swiętego, raduiące śię, że Bog wspomniał na nie. * Baruch. 4, 36.

6. Bo od ćiebie wyszli pieszo prowadzeni od nieprzyiaćioł: ale je BOG przyprowadźi do ćiebie,

wywyżßone w sławie iako syny krolewskie.

7. Ponieważ * Bog postanowił zniżyć każdą gorę wysoką, a brzegi wieczne i doliny wypełnić, aby się wyrownały z ziemią, żeby Jzrael ßedł bespiecznie ku chwale Bożey.

* Jzai. 40, 4.

8. Wyskakiwać też będą lasy, i wßelkie drzewo wonne przed Jzraelem, z rozkazania Bożego.

9. Bo lud Jzraelski z weselem przyprowadzony będzie światłością chwały Bożey, z miłośierdziem i z sprawiedliwością, ktora iest od niego.

Rozdział VI.

List Jeremiaßow.

Ten list posłał Jeremiaß do tych ktorzy mieli bydź zaprowadzeni do Babilonu od Krola Babilońskiego, opowiadaiąc, co mu było rozkazano od Boga.

Dla grzechow, ktoryścheście się dopuścili przećiwko Bogu, będźiećie zawiedźieni do Babilonu, będąc poimani od Nabuchodonozora, Krola Babilońskiego.

2. Przetoż gdy wnidźiećie do Babilonu, będźiećie tam przez wiele lat, i przez długi czas, aż do śiodmego pokolenia, ale potym was z tamtąd w pokoiu wywiodę.

3. A teraz uyrzyćie w Babilonie bogi śrebrne i złote, i drzewiane, ktore nosżą na ramionach, ktorzy pokazowani bywaią na postrach narodom.

4. Przetoż strzeżćie się, byśćie i wy, przypodobywaiąc się cudzoziemcom, także nie czynili, i boiaźń ich niech was nie zdeymuie:

5. Gdy uyrzyćie zgraie przed nimi i za nimi pokłon im oddawaiące: lecz mowćie w sercu swoim: PANIE, tobie samemu * należy pokłon oddawać.

* Matt. 4, 10.

6. Bo Anioł moy z wami iest, a on będźie bronił duß waßych.

7. Język bowiem * ich iest wypolerowany od rzemieślnika, a sami będąc pozłoceni i posrzebrzeni, fałßywi są, i nie mogą mowić.

* 2 Moy. 23, 20. Esa. 48, 9 Jerem. 19, 3.4.

8. A iako panne, ktora się w stroiu kocha, wźiąwßy złoto, przybieraią:

9. J kładą wieńce na głowy bogow swych: Bywa też pod czas i to, że Kapłani kradnąc z bogow swoich śrebro i złoto, na śiebie samych obracaią.

10. Dawaią też z nich i tym nierządnitom, ktore chowaią pod dachem swym: A te bogi śrebrne i złote, i drewniane, iako ludźie ßatą zdobią.

11. Wßakże nie są wolni ode rdze i od molow:

12. (Choć ie obłoczą w ßaty ßarłatne) oćieraią twarzy ich od prochu domowego, ktorego na nich wiele iest.

13. Maią też sceptr iako człowiek i iako sędźia krainy: wßakże przećiwko sobie grzeßącego nie zabiią.

14. Ma też miecz w prawey ręce, i śiekierę: a wßakże sam śiebie od woyny i od zboycow nie obroni. Z tąd znać, że nie są bogami.

15. Przetoż, nie boyćie się ich: bo iako statek ludzki ztłuczony, nie pożyteczny bywa, takowi też są bogowie ich.

16. Gdy ie postawią w domu, oczy ich pełne są prochu z nog tych, ktorzy tam wchodzą.

17. A iako ten, ktory obraźił Krola, zamykany bywa w śieni, iako ten, ktory na śmierć ma bydź wyprowadzony: tak domy ich pilno opatrnią Kapłani drzwiami, i zamkami i zaworami, aby od zboycow nie byli złupieni.

18. Swiece im zapalaią, więcey niżeli sami sobie: z ktorych oni żadney widźieć nie mogą, bo są iako balki w domu.

19. A serca ich powiadaią, że ie liżą węże z źiemie: ktorzy gryzą i same, i ßaty ich, a nie czuią.

20. Jczernieli na twarzy swoiey od dymu, ktory bywa w domu.

21. Na ćiałach i na głowach ich śiadaią sowy, iaskołki i ptastwo, także i kotki.

22. Z kąd poznawayćie, żeć nie są bogami: Nie boyćież się ich.

23. Abowiem gdy kto nie zćiera rdze ze złota, ktorym są obłożeni ku ozdobie, nie będą się łsnili: Jako też nie czuli, gdy ie odlewano.

24. Za

24. Za wielkie pieniądze *kupieni bywaią, choć w nich ducha niemasz.
*Izai. 46,6.

25. A nie maiąc *nog, na ramionach noszeni bywaią, okazuiąc własną swoię hanbę ludziom: Niechże zawstydzeni będą i ći, ktorzy im służą:
*Ps. 115,7.

26. Przeto, że gdy ktory z trefunku na ziemię upadnie, sam od śiebie powstać nie może, i choćby go kto prosto postawił, sam śię ruszyć nie może, ani gdyby nachylony był, sam śię naprostować może; ale † ręce iako umarłym podkładaią. [† J. Dary.]

27. A ofiary ich Kapłani przedawaiąc, źle ich używaią, także też i żony ich nieco z nich w sol kładą, nic z tego żebrakowi i niedołężnemu nie udżielaiąc.

28. Ofiar ich niewiasty chore † i położnice śię dotykaią. A tak z tąd poznawayćie, żeć nie są bogami: Nie boyćież śię ich. [† J. Mieśięczne.]

29. Bo, z kądżeby ie bogami zwać miano? Czy dla tego, że niewiasty kładą ofiary przed te bogi śrebrne, i złote i drewniane?

30. W domach ich śiedzą Kapłani, maiąc suknie rozdarte, i głowy i brody ogolone, ktorych głowy odkryte są.

31. I ryczą wołaiąc przed obliczem bogow swoich, iako niektorzy czynią na wieczerzy po umarłym.

32. Szaty z nich zdżieraią, a przyobłoczą żony i dżieći swoie.

33. Ani ieżli śię im co złego stanie od kogo, ani ieżli co dobrego, nie mogą oddać: ani mogą postanowić Krola, ani go złożyć z Krolestwa.

34. Także ani bogactw, ani miedźi dać mogą: i ieżliby im kto ślubu poślubionego nie spełnił, nie upominaią śię.

35. Człowieka od śmierći nie wybawiaią: ani mdleyszego od mocnieyszego nie wyrywaią.

36. Człowiekowi ślepemu wzroku nie przywracaią, i w potrzebie człowieka postanowionego nie wybawiaią.

37. Nad wdową nie maią litośći, ani śirośie dobrze czynią:

38. Kamieniom z gory podobni są, drewniani i złoći i śrebrni bogowie: a służący im, będą zawstydzeni.

39. Jakoż tedy kto ma rozumieć albo ogłaszać, że są bogami?

40. Ponieważ i Chaldeyczycy nie maią ich w uczćiwośći: Bo widząc niemego, ktory mowić nie może, ofiaruią go Belowi:

41. Prosząc go, aby mu dał mowę, iakoby go sto było: a wszakże nie mogą oni, choć to o nich rozumieią, zaniechać ich; bo i sami zmysłu nie maią.

42. Niewiasty też opasane sznurami śiedzą na drogach, paląc otręby.

43. A gdy ktora z nich będąc zaćiągniona od kogo, ktorzy tamtędy przychodzą, aby z nim spała: tedy towarzyszce swoiey na oczy wyrzuca, że iey nie miano za tak godną iako one, a iż śię nie przerwał sznur iey.

44. Nad to, wszystkie rzeczy, ktore bywaią przy nich, są fałszywe. Jakoż tedy kto ma rozumieć albo mowić o nich, że są bogami?

45. Złotnicyć i rzemieśnicy urobili ie: a nic innego nie są, iedno co z nich chćieli mieć rzemieśnicy.

46. I ći sami, ktorzy ie robią, nie są trwali: Jakoż tedy może bydź, aby roboty ich miały bydź bogami?

47. Abowiem oni potomkom kłamliwe i zelżywe rzeczy zostawili.

48. Gdy też na nie przychodźi woyna, albo utrapienie, tedy śię Kapłani radzą sami z sobą, gdżieby śię pospołu z bałwany skryć mogli.

49. Jakoż tedy nie ma bydź zrozumiano, iż nie są bogami, ktorzy sami śiebie nie wybawiaią od woyny, ani od żadnego złego.

50. Gdyż są drewniani, i złoći, i śrebrni: Tedyć przez to poznawaią wszyscy narodowie, iż są kłamstwem: A krolom iawno bywa, że nie są bogami, ale sprawą rąk ludzkich, ktore w sobie żadney sprawy Boskiey nie maią.

51. I z kąd tedy wiadomo iest, że nie są bogami?

52. Że Krola w żadney krainie nie stanowią, ani deszczu ludźiom dawaią.

53. Sądu też ich nie sądzą, ani śię o krzywdę, będąc niepotężnymi,

rzymuią: bo są iako wrony, wieszaiąc śię miedzy niebem i źiemią.

54. A ieźli też przyidźie ogień na dom tych bogow drewnianych, albo złotych, albo śrebrnych, tedy Kapłani ich ućiekaią, i zachowani bywaią: a oni iako balki w pośrzodku goraią.

55. Krolowi też ani nieprzyiaćielowi nie dawaią odporu; Jakoż ie tedy kto może mieć i przyiąć za bogi?

56. Ani od złodźieiow, ani od zboycow nie mogą bydź wybawieni bogowie drewniani, i pośrzebrzeni, i pozłoceni: gdyż nad nie są mocnieyśi, ći, co ie biorą.

57. Ktorych złoto i śrebro, i szaty na nich włożone odebrawszy, odchodzą: a oni sami sobie pomoc nie mogą.

58. Przetoż lepiey iest bydź Krolem, ktory dokazuie mocy swey, albo naczyniem w domu potrzebnym, ktorego używa ten, ktory ie w mocy ma, niż fałszywymi bogami: albo drzwiami w domu strzegącymi tego, co iest we wnątrz, niż fałszywymi bogami: albo też bydź stupem drewnianym w pałacu krolewskim, niż fałszywymi bogami.

59. Abowiem słońce i mieśiąc, i gwiazdy iasne, będąc posyłane ku potrzebie posłuszne są.

60. Także i błyskawica, gdy śię okazuie, znaczna iest: także i wiatr, ktory dmie po wszystkiey krainie.

61. A gdy rozkaże Bog obłokom przechodźić śię po całym okręgu, czynią dosyć rozkazaniu.

62. Ogień także z wierzchu zpuszczony na spustoszenie gor i lasow, czyni co mu rozkazano.

63. Ale ći ani kształtem, ani mocą swoią nie są tym rzeczom podobni: z kąd ani rozumieć, ani mowić o nich kto może, że są bogami, gdyż też sto śił nie maią, aby mieli sądy odprawować, i ludźiom dobrze czynić.

64. Przetoż wiedząc to, że nie są bogami, nie boyćie śię ich.

65. Bo Krolom ani złorzeczyć, ani dobrorzeczyć mogą.

66. Znakow też miedzy narodami na niebie nie pokazuią, ani iako słońce świecą, ani oświecaią iako mieśiąc.

67. Bestye są lepsze niż oni, ktore mogąc ućiec do iam swoich, pomagaią sobie.

68. Wiadomo tedy nam iest, że żadnym sposobem nie są bogami: przetoż nie boyćie śię ich.

69. Bo iako w ogrodźie ogorczanym, strászydło nic nie strzeże, tak są bogowie ich drewniani i pozłoceni, i śrebrni: Tymże sposobem iest i głog w ogrodźie, na ktorym wszelki ptak śiada.

70. J umarłemu wrzuconemu do ćiemnośći, przyrownani bywaią bogowie ich drewniani, i pozłoceni, i pośrzebrzeni.

71. Po szarłaćie i po iasnośći, ktora na nich butwieie, poznaćie, że nie są bogami: sami też na koniec zgryźieni bywaią, i stawaią śie hańbą w krainie.

72. Przetoż lepszy iest człowiek sprawiedliwy, ktory nie ma żadnych bałwanow. Bo daleki będźie od pohańbienia.

Przydatki do Proroctwa Danielowego.

Rozdźiał III.

I. Trzey młodźieńcy do ognia wrzuceni, Bogu śię modląc, zachowani są 24:46. II. Chaldeyczyki zaś ogień spalił 47:50. III. A oni trzey, za ochronę PANską podźiękowawszy, do tegoż wszystkiego stworzenia Bożego napominaią 51:90.

Do Rozdź. 3. po W. 23.

24. J chodźili oni trzey młodźieńcy w pośrzodku płomienia, chwaląc Boga, i błogosławiąc PANA.

25. Bo stoiąc Azaryasz, tak śię modlił, a otworzywszy usta swe w pośrzod ognia, mowił:

26. Błogosławionyś iest PANIE, Boże oycow naszych, chwalebne i sławne iest imię twoie na wieki.

27. Abowiemeś iest sprawiedliwy we wszystkich rzeczach, ktoreś nam uczynił: i wszystkie sprawy twe prawdźiwe, i proste drogi twoie,

twoie, i wszystkie sądy twoie prawdziwe.

28. Abowiemeś sądy prawdziwe wykonał, według wszystkiego coś na nas dopuścił, i na Jeruzalem, miasto święte, oycow naszych; boś w prawdzie i w sądzie przywiodł to wszystko na nas dla grzechow naszych.

29. Bośmy zgrzeszyli, i nieprawościśmy się dopuścili, odstąpiwszy od ciebie: i wystąpiliśmy we wszystkim.

30. J nie słuchaliśmy przykazań twoich, anismy ich strzegli: anismy czynili iakoś nam rozkazał, aby się nam dobrze działo.

31. Przetoż wszystko, cokolwiekeś na nas przywiodł, i wszystko, coś nam uczynił, sprawiedliwymeś to sądem uczynił;

32. Wydawszy nas w ręce nieprzyiacioł złośliwych, okrutnych przestępnikow; i Krolowi niesprawiedliwemu, a naygorszemu nade wszystkie co ich na ziemi.

33. A teraz nie śmiemy i ust otworzyć: staliśmy się sromotą i hańbą sługom twoim, i tym, ktorzy cię chwalą.

34. Nie wydawayże nas do końca dla imienia twego, a nie wzruszay przymierza twego.

35. J nie oddalay miłosierdzia twego od nas, dla Abrahama, umiłowanego twego, i dla Jzaaka, sługi twego, i Jzraela, świętego twoiego.

36. Do ktoryches mowił, obiecuiąc im, żeś miał rozmnożyć nasienie ich, iako gwiazdy niebieskie, i iako piasek, ktory iest na brzegu morskim.

37. Abowiem PANJE ubyło nas więcey niżeli wszystkich narodow, i iesteśmy dziś naypodleyszymi po wszystkiey ziemi, dla grzechow naszych.

38. Nie mamy tego czasu Księżęcia, ani Proroka, ani Hetmana, ani całopalenia, ani ofiary spokoyney, ani darow, ani kadzenia, ani mieysca ku ofiarowaniu pierwocin przed tobą;

39. Żebyśmy mogli znaleść miłosierdzie twoie. Ale z umysłem skruszonym i duchem uniżonym, niech bedziemy przyięci,

40. Jako w całopaleniach baranow i wołow, i iako w tysiącach barankow tłustych: tak niech będzie ofiara nasza dziś przed obliczem twoim, i niech się napełni przed tobą: bo niemasz zawstydzenia ufaiącym w tobie.

41. Przetoż teraz idziemy za tobą ze wszystkiego serca, i boiemy się ciebie, i szukamy oblicza twego.

42. Nie zawstydzayże nas, ale się obeydź z nami według dobroci twoiey, i według wielkości miłosierdzia twego.

43. A wyrwiy nas według dziwnych spraw twoich, a day chwałę imieniowi twoiemu PANJE.

44. A niech będą zawstydzeni wszyscy, ktorzy złości wyrządzaią sługom twoim: i niech będą zawstydzeni od wszelkiey mocy, a siła ich niech będzie potrzaskana.

45. Aby poznali, żeś ty iest sam PANEM Bogiem, i chwalebnym po wszystkim okręgu ziemie.

46. A gdy nie przestawali słudzy krolewscy, ktorzy ie byli wrzucili, podpalać pieca żywicą, i smołą, i zgrzebiami, i chrostem:

II. 47. Tedy wybiiał płomień nad piec, na czterdzieści i dziewięć łokci.

48. A wybuchnąwszy, popalił wszystkie, ktore znalazł koło pieca z Chaldeyczykow.

49. Bo Anioł PAński zstąpił był z tymi, ktorzy byli z Azaryaszem, do pieca: A wyrzuciwszy płomień ogniowy z pieca,

50. Uczynił w pośrzod pieca iakoby wiatr rosisty powiewaiący: tak, że się ich ogień zgoła nie dotknął, i nie zasmucił ich, ani potrwożył.

III. 51. Tedy oni trzey iakoby iednymi usty chwalili, i błogosławili, i wysławiali Boga w onym piecu, mowiąc:

52. Błogosławionyś iest PANJE, Boże oycow naszych i chwalebny, i wywyższony na wieki. Błogosławione imię chwały twoiey, święte i nader chwalebne, i nader wywyższone na wieki.

53. Błogosławionyś iest w Kościele świętey chwały twoiey, i przenad chwal[...]

chwalebnieyszy i przenayſlawnieyszy na wieki.

54. Błogoſławionyś ieſt, ktory przepatruieſz przepáśći, śiedząc na Cherubinach, przenaychwalebnieyszy i nader wywyższony na wieki.

55. Błogoſławionyś ieſt na ſtolicy chwały kroleſtwa twego, i przenaychwalebnieyszy, i przenayſławnieyszy na wieki.

56. Błogoſławionyś ieſt na utwirdzeniu nieba, i przenaychwalebnieyszy i ſławny na wieki.

57. Błogoſławćie PANU wszyſtkie ſprawy PAńſkie: chwalćie i wywyższaycie go na wieki.

58. Błogoſławćie Aniołowie PAńſcy PANU: chwalćie i wywyższaycie go na wieki.

59. Błogoſławćie * niebioſa PANU: chwalcie go i wywyższaycie na wieki. * Pſ. 148, 4.

60. Błogoſławćie Panu wody wszyſtkie, ktoreśćie na niebie: wychwalaycie i wywyższaycie go na wieki.

61. Błogoſławćie wszyſtkie mocy PAńſkie PANU: chwalćie i wywyższaycie go na wieki.

62. Błogoſławćie ſłońce i mieśiąc PANU: chwalćie i wywyższaycie go na wieki.

63. Błogoſławćie gwiazdy niebieſkie PANU: chwalćie i wywyższaycie go na wieki.

64. Błogoſławćie wszelki dżdżu i roſo PANU: chwalćie i wywyższaycie go na wieki.

65. Błogoſławćie wszyſtkie wiatry PANU: chwalćie i wywyższaycie go na wieki.

66. Błogoſławćie ogniu i gorąco PANU: chwalćie i wywyższaycie go na wieki.

67. Błogoſławćie zimo i lato PANU: chwalćie i wywyższaycie go na wieki.

68. Błogoſławćie roſy i szrony PANU: chwalćie i wywyższaycie go na wieki.

69. Błogoſławćie nocy i dni PANU: chwalćie i wywyższaycie go na wieki.

70. Błogoſławćie światłośći i ćiemności PANU: chwalćie i wywyższaycie go na wieki.

71. Błogoſławćie mrozy i zimna PANU: chwalćie i wywyższaycie go na wieki.

72. Błogoſławćie lody, i śniegi PANU: chwalćie i wywyższaycie go na wieki.

73. Błogoſławćie błyſkawice i obłoki PANU: chwalćie i wywyższaycie go na wieki.

74. Błogoſław ziemio PANU: chwal i wywyższay go na wieki.

75. Błogoſławćie gory i pagorki PANU: chwalćie i wywyższaycie go na wieki.

76. Błogoſławćie wszyſtkie urodzaie na ziemi PANU: chwalćie i wywyższaycie go na wieki.

77. Błogoſławćie zrzodła PANU: chwalćie i wywyższaycie go na wieki.

78. Błogoſławćie morza i rzeki PANU: chwalćie i wywyższaycie go na wieki.

79. Błogoſławćie wielorybowie i wszyſtkie rzeczy ruchaiące śię w wodach PANU: chwalćie i wywyższaycie go na wieki.

80. Błogoſławćie wszyſcy ptacy niebieſcy PANU: chwalćie i wywyższaycie go na wieki.

81. Błogoſławćie beſtye, i wszyſtkie bydła PANU: chwalćie i wywyższaycie go na wieki.

82. Błogoſławćie ſynowie ludzcy PANU: chwalćie i wywyższaycie go na wieki.

83. Błogoſławćie Izraelczycy PANU: chwalćie i wywyższaycie go na wieki.

84. Błogoſławćie Kapłani PAńſcy PANU: chwalćie i wywyższaycie go na wieki.

85. Błogoſławćie ſłudzy PAńſcy PANU: chwalćie i wywyższaycie go na wieki.

86. Błogoſławćie duchowie i dusze ſprawiedliwych PANU: chwalćie i wywyższaycie go na wieki.

87. Błogoſławćie święći i pokornego ſerca PANU: chwalćie i wywyższaycie go na wieki.

88. Błogoſławćie Ananiaszu, Azaryaszu, Miſaelu, PANU: chwalćie i wywyższaycie go na wieki. Abowiem nas wybawił z grobu, a oſwo-

oswobodził nas z ręku śmierći, i wyiął nas z pośrzodku pieca płomieniem pałaiącego, z pośrzodku ognia wyrwał nas.

89. Wysławiayćież PANA: abowiem *dobry: abowiem na wieki miłośierdźie iego. * Ps. 106, 1. Ps. 107, 1. Ps. 118, 1. Ps. 136, 1.

90. Błogosławćie wszyscy chwalcy PANU, Bogu Bogow, chwalćie i wysławiayćie go: abowiem po wszystkie wieki trwa miłośierdźie iego.

Rozdźiał XIII.

Dwa wszeteczni Sędźiowie Izraelscy, Zuzannę, ktora nie przyzwoliła na ich wszeteczne namowy, chcąc o sławę i o zdrowie przyprawić, sami gardło dali.

Był mąż niektory mieszkaiący w Babilonie, ktorego zwano Joakim.

2. Ten poiął żonę, imieniem Zuzannę, corkę Elkiasza, barzo nadobną, i PANA śię boiącą.

3. Abowiem rodźicy iey będąc sprawiedliwymi, wyuczyli corkę swoię Zakonu Moyżeszowego.

4. A Joakim był barzo bogaty, ktory miał sad blisko domu swego. A Żydźi śię do niego zchadzali, przeto, iż on był naysławnieyszy ze wszystkich.

5. J byli dwa starsi z ludu Sędźiami postanowieni onegoż roku: o ktorych był powiedźiał PAN: Wyszła nieprawość z Babilonu od Sędźiow starszych, o ktorych rozumiano, że rządźili lud.

6. Ci ustawicznie bywali w domu Joakimowym, i przychodźili do nich wszyscy, ktorzy mieli iakie sprawy.

7. J stało śię gdy lud odchodźił w przypołudnie, że wyszedszy Zuzanna, przechadzała śię po sadźie męża swego.

8. A widywali ią oni dwa starcy na każdy dźień, że wychodźiła a przechadzała śię: i zapalili śię pożądliwośćią iey.

9. J wywroćili rozum swoy, i odwroćili oczy swe, aby nie patrzyli w niebo, i nie pamiętali na sądy sprawiedliwe.

10. A będąc oba zranieni miłośćią iey, iednak nie oznaymił ieden drugiemu ćiężkośći swoiey:

11. (Bo śię wstydźili oznaymić pożądliwośći swey, żeby z nią chćieli obcowáć.)

12. Ale strzegli na każdy dźień tym pilnieyj, aby ią widźieli.

13. A rzekszy ieden do drugiego: Podźmy iuż do domu, ponieważ iest godźina obiadu.

14. J wyszli, a rozeszli śię z sobą: a obszedszy, przyszli na iednoż mieysce: i pytaiąc ieden drugiego o przyczynę, wyznał ieden drugiemu pożądliwość swoię: a potym spolem postanowili czas, kiedyby ią samę mogli zastáć.

15. J stało śię, gdy oni pilnowali dnia sposobnego, że weszła Zuzanna według dawnego zwyczaiu swego, ze dwiema tylko służebnicami, chcąc śię myć w sadźie: bo było barzo gorąco.

16. A nie był tam nikt oprocz onych dwu starcow, ktorzy śię skryli, i strzegli na nię.

17. Tedy rzekła służebnicom swoim: Przynieśćie mi iuż oleiek i mydło, a drzwi u sadu zamknićie, abym śię zmyła.

18. J uczyniły iako im roskazała: a zamknąwszy drzwi u sadu, wyszły poboczną fortką, aby iey przyniosły to, co była roskazała: ale onych starcow nie obaczyły: bo śię byli skryli.

19. A gdy one służebnice wyszły, powstali oni dway starcy, a przybieżawszy do niey, rzekli:

20. Oto drzwi u sadu zamknione są, a nikt nas nie widźi, a my w pożądliwośći twoiey iesteśmy: a przetoż leż z nami, a bądź nam powolna.

21. Bo ieśli na to nie przyzwolisz, będźiemy świadczyli przećiwko tobie, że z tobą był młodźieniec, i dla tegoś wysłała służebnice od śiebie.

22. Tedy westchnąwszy Zuzanna, rzekła: Zćiśnionam zewsząd. Bo ieźli to uczynię, śmierć mi nastawa: a ieźli nie uczynię, nie uydę rąk waszych.

23. Wszakże wolę nie dopuszczaiąc śię tego, wpaść w ręce wasze, niżeli zgrzeszyć przed obliczem Pańskim.

24. J zawołała Zuzanna głosem wielkim: krzyknęli też i oni dwa starcy przećiwko niey.

25. J bieżawszy ieden, otworzył drzwi sadowe.

26. A gdy usłyszała wołanie w sadzie czeladź domowa, przypadła poboczną fortką, chcąc widzieć, coby się iey przydało.

27. Ale gdy powiedzieli Starcy słowa swoie, zawstydali się słudzy barzo: gdyż nigdy nic takowego nie mowiono o Zuzannie.

28. A nazaiutrz, gdy się lud zszedł do Joakima, męża iey, przyszli też oni dwa Starcy, będąc pełni złych myśli przeciwko Zuzannie, aby ią stracili.

29. I rzekli przed ludem: Posłiycie do Zuzanny, corki Elkiasza, ktora iest żoną Joakimową. A oni posłali.

30. I przyszła ona, i rodzicy iey, i synowie iey, i wszyscy pokrewni iey.

31. A Zuzanna była barzo wdzięczna i piękney urody.

32. Tedy oni złośnicy kazali ią odkryć: (bo była zakryta,) aby się nasycili piękności iey.

33. A tak płakali, ktorzy przy niey stali, i wszyscy, ktorzy ią widzieli.

34. A powstawszy oni dwa Starcy w pośrzod ludu, włożyli ręce na głowę iey.

35. Ale ona płacząc, poglądała w niebo: bo serce iey było ufaiące w PANU.

36. Tedy oni Starcy mowili: Gdyśmy się przechadzali po sadzie sami, weszła i ta ze dwiema służebnicami, i zamknęła drzwi u sadu, a wysłała służebnice od siebie.

37. I przyszedł do niey młodzieniec, ktory się tam był skrył, i leżał z nią.

38. A my będąc w kącie sadu, widząc takową nieprawość, przybieżeliśmy do nich.

39. A widząc ie maiące z sobą sprawę, iemuśmy w prawdzie zdołać nie mogli, gdyż był mocnieyszy nad nas, i otworzywszy sobie drzwi, uciekł:

40. Ale tę poimawszy, pytaliśmy iey coby to był za młodzieniec? Lecz nie chciała nam oznaymić: Toć świadczymy.

41. I uwierzyło im wszystko zgromadzenie, iako Starszym ludu, i Sędziom: i osadzili ią na śmierć.

42. Tedy Zuzanna zawołała głosem wielkim, mowiąc: O Boże wieczny, ktory znasz skryte rzeczy, a ktory wiesz wszystkie rzeczy pierwey niżeli się one stawaią!

43. Ty wiesz, żeć kłamliwie przeciwko mnie świadczyli: A oto teraz umieram, nie uczyniwszy nic takiego, co ci złośliwie przeciwko mnie zmyślili.

44. I wysłuchał Bog głos iey.

45. A gdy ią prowadzono na śmierć, wzbudził PAN Ducha Swiętego w pacholątku malutkim, ktoremu imię Daniel.

46. Ten zawołał głosem wielkim: Jam czysty od tey krwie.

47. Tedy obrociwszy się wszystek lud do niego, rzekł: Coż to za mowa, ktoraś ty przemowił?

48. A on stoiąc w pośrzodku nich, rzekł: Takżeście szaleni synowie Izraelscy? Nie rozsądziwszy, ani się prawdy dowiedziawszy, osądziliście corkę Izraelską?

49. Wroćcież się do sądu, bo fałszywie ći świadczyli przeciwko niey.

50. I wrocił się wszystek lud z pośpiechem. I rzekli mu Starsi: Podź, a siądź w pośrzod nas, i oznaymiy nam: ponieważći Bog dał cześć Starszych.

51. I rzekł do nich Daniel: Rozwiedźcie ie rożnie, iednego od drugiego daleko, a ia ie będę sądził.

52. A gdy byli rozłączeni ieden od drugiego, zawołał iednego z nich, i rzekł do niego: O zastarzały we złych dniach! teraz przyszły na iawią grzechy twoie, ktoreś czynił przed tym;

53. Sądząc sądy niesprawiedliwie, a niewinne potępiaiąc, a wypuszczaiąc winne: choć PAN mowi: Niewinnego i sprawiedliwego* nie będziesz zabiiał.

*2 Moy. 23, 7.

54. Teraz tedy ieżliś ią widział, powiedz, pod ktorymeś ie drzewem widział z sobą obcuiące? A on rzekł: Pod Lentyszkiem.

55. I rzekł Daniel: Prawieś skłamał na głowę twoię. Bo oto Anioł Boży wziąwszy skazanie od Boga, rozetnie ćię na poły.

56. I odwiodszy go, kazał przywieść drugiego: I rzekł mu: O nasienie Chananeyskie a nie Judskie,

pie-

piękność cię uwiodła, i pożądliwość wywróciła serce twoie.

57. Takieście czyniwali corkom Izraelskim: a one boiąc się was, obcowały z wami: ale corka Judska nie zćierpiała niecnoty wasżey.

58. Teraz tedy powiedz mi, pod ktorymeś ie drzewem zastał z sobą obcuiące? A on rzekł: Pod Swidwą.

59. J rzekł mu Daniel: J tyś czyśćie skłamał na głowę twoię: abowiem oto czeka Anioł Boży maiący miecz, aby ćię rozćiął na poły, i zabił was obu.

60. Tedy zawołało wszystko zgromadzenie głosem wielkim: i błogosławili Bogu, ktory wybawia te, co w nim ufaią.

61. J powstali przećiwko onym dwiema Starcom: (bo ie był przekonał Daniel z ust ich, iż fałszywie świadczyli.)

62. J uczynili im według Zakonu Moyżeszowego: tak iako oni źle myślili uczynić bliźniemu swemu, i zabili ie! a krew niewinna była wybawiona dnia onego.

63. A Elkiasz i żona iego chwalili Boga za corkę swą Zuzannę, z Joakimem, mężem iey, i ze wszystkimi powinowatymi: że się nie znalazła przy niey taka sprosna rzecz.

64. A Daniel stał się wielkim przed oczyma wszystkiego ludu od onego dnia, i na potym.

65. W tym Krol Astyagies przyłączony iest do oycow swoich; a Cyrus Perski wziął krolestwo iego.

Rozdział XIV.

I. Daniel się Belowi kłaniać nie chciał 1:12. II. Zdradę Kśieży bałwochwalskich wyjawił 13:21. III. Smoka zabił 22:29. IV. Miedzy Lwy wrzucony był 30. V. Od Boga zachowany 31:41.

A Daniel iadał z Krolem, i miano go w uczćiwośći nad wszystkie przyiaćioły iego.

2. A był bałwan u Babilończykow, ktoremu imię było Bel, i wydawano nań na każdy dzień dwanaśćie miar wielkich białey mąki, owiec czterdzieśći, a wina sześć barył.

3. A Krol go chwalił, i chodził na każdy dzień mu pokłon oddawać. Ale Daniel oddawał pokłon Bogu swemu. J rzekł mu Krol: Przecz że nie oddawasz pokłonu Belowi?

4. A on mu odpowiedział: Jż nie chwalę bałwanow ręką uczynionych, ale żywiącego Boga, ktory stworzył niebo i ziemię, a ma moc nad wszelkim ćiałem.

5. Tedy mu rzekł Krol: Iza ći się nie zda Bel być żywiącym bogiem? Azaż nie widzisz, iako wiele iada na każdy dzień?

6. J rzekł Daniel uśmiechnąwszy się: Nie myl się Krolu, bo wewnątrz iest gliniany, a z wierzchu miedziany, i nigdy nie iada ani piia.

7. J rozgniewawszy się Krol, przyzwał do siebie Kapłanow iego, i rzekł im: Jeżli mi nie powiećie, kto iest co iada te nakłady, pomrzećie.

8. A ieżli pokażećie, iż to Bel iada, tedy Daniel umrze; iż bluźnik przećiwko Belowi. J rzekł Daniel Krolowi: Niech się stanie według słowa twego.

9. A Kapłanow Belowych było siedmdziesiąt, oprocz żon i dzieći. A gdy przyszedł Krol z Danielem do domu Belowego.

10. Rzekli Kapłani Belowi: Oto my wynidziemy precz: A ty Krolu nakładszy potraw, i wina nalawszy, postaw: i zamkniy drzwi, a zapieczętuy sygnetem twoim.

11. A przyszedszy rano, ieżli nie znaydzieśz, że wszystko Bel poiadł, pomrzemy: albo Daniel, ktory kłamał przećiwko nam.

12. A oni to sobie lekce ważyli, przeto że sobie byli uczynili pod stołem taiemne weśćie, i przez nie zawzdy wchodzili, a ono pożerali.

II. 13. Gdy tedy oni wyszli, a Krol postawił potrawy przed Belem, rozkazał Daniel sługom swoim, aby przynieśli popiołu, i potrząsnęli nim po wszystkim Kośćiele przed oczyma Krolewskimi: a wyszedszy, zamknęli drzwi, i zapieczętowali sygnetem Krolewskim, i odeszli precz.

14. Ale Kapłani weszli w nocy według zwyczaiu swego, i żony, i synowie ich, i poiedli wszystko, i odeszli.

15. A Krol wstał barzo rano, i Daniel z nim, ktoremu rzekł Krol:

16. Całeż

16. Całeż są pieczęći Danielu? A on rzekł: Całe Krolu.

17. A skoro tylko otworzyli drzwi, poyrzawszy Krol ku stołowi, zawołał głosem wielkim: Wielkiś iest Belu, a niemasz u ciebie żadney zdrady.

18. J rozśmiał śię Daniel, a zatrzymał Krola, aby nie wchodził we wnątrz, i rzekł: Poyrzyi na tło, a rozeznay czyie to stopy.

19. J rzekł Krol: Widzę stopy mężow, i niewiast, i dźieći.

20. Tedy rozgniewawszy śię Krol, poimał Kapłany, i żony i syny ich: a oni mu ukazali skryte drzwiczki, ktorymi wchadzali i ziadali to, co bywało na stole.

21. J pomordował ie Krol, a Bela dał w moc Danielowi: ktory go wywroćił, i kośćioł iego.

III. 22. Był także Smok wielki na mieyscu onym, ktorego chwalili Babilończycy;

23. J rzekł Krol Danielówi: Jzali i o tym rzeczesz, że iest miedźiany? Oto żywie, i ie, i piie: Nie możesz rzec, że ten nie iest bogiem żywym: a przetoż oddaway mu pokłon.

24. J rzekł Daniel: PANU Bogu memu pokłon oddawać będę: abowiem on iest Bogiem żywiącym.

25. Ale ty Krolu day mi moc, a ia tego Smoka bez miecza i kiia zabiię. J rzekł Krol: Dawam ći.

26. Tedy Daniel wźiął smoły, i sadła, i sierśći, i uwarzył to społem: a naczyniwszy kołaczkow, wrzućił Smokowi w paszczękę: i rozpukł śię Smok. J rzekł Daniel; Otoż to, czemu wy Boską cześć wyrządzaćie!

27. A gdy usłyszeli Babilończycy, rozgniewali śię barzo, a oborzywszy śię na Krola, rzekli; Krol Zydem został: Bela zepsował, i Smoka zabił, a Kapłany pomordował.

28. A tak przyszedszy do Krola, rzekli; Wyday nam Daniela: bo inaczey zabiiemy ćię, i dom twoy.

29. Widząc tedy Krol, iż nań barzo nalegali, będąc przymuszony, wydał im Daniela.

IV. 30. A oni go wrzucili w doł lwi, i był tam przez sześć dni.

V. 31. A w onym dole było śiedm lwow, ktorym dawano na każdy dźień dwoie bydła, i dwie owce: Ale na ten czas nie były im dane, aby pożarli Daniela.

32. A był Abakuk Prorok w Judskiey ziemi, ktory uwarzywszy potrawę, i nadrobiwszy chleba w naczynie, szedł na pole, aby to zaniosł żeńcom.

33. J rzekł Anioł PAński do Abakuka: Obiad, ktory masz, zanieś do Babilonu Danielowi, do lwiey iamy.

34. Tedy rzekł Abakuk: Panie, Babilonum nie widźiał, a iama nie wiem gdźie iest?

35. J uiął go Anioł Pański za wierzch głowy: a niosąc go za włosy głowy iego, postawił go w Babilonie nad iamą w prętkośći Ducha swego.

36. J zawołał Abakuk, mowiąc: Danielu, Danielu! Przymiy obiad, ktoryć BOG posłał.

37. J rzekł Daniel: Wspomniałeś na mię, o Boże! a nie opuśćiłeś tych, ktorzy ćię szukaią.

38. Tedy wstawszy Daniel, iadł: a Anioł Boży postawił zaś Abakuka zaraz na mieyscu iego.

39. Potym Krol przyszedł dnia śiodmego, aby płakał Daniela. A przyszedszy do iamy, weyrzał w nię, a oto Daniel śiedźiał.

40. J zawołał Krol głosem wielkim, mowiąc: Wielkiś iest PAnie, Boże Danielow! a niemasz innego procz ćiebie. J wyćiągnął go z iamy.

41. A one, ktorzy byli przyczyną zginienia iego, wrzućił w onęż iamę: i pożarći są z prętka przed nim.

Trze-

Trzecie Księgi Ezdraszowe.

Rozdział I.

I. Jozyasz Wielkanoc w Jeruzalem obchodzi 1:24. II. Żywota dokończywa 25 33. III. Jechoniasz krolnie 34:35. IV. Joakim 36:42. V Joachin 43:58.

NAgdy sprawił Jozyasz świeto Prześcia * w Jeruzalem PANU swemu, a ofiarował baranka, czternastego dnia, miesiąca pierwszego: *2 Kron. 35, 1.

2. Postanowiwszy Kapłany w Kościele Pańskim, według porządku dni, obleczone w szaty,

3. I rozkazał Lewitom, sługom Izraelskim, aby się poświecili PANU, ku postawieniu skrzynie Pańskiey w domu, ktory był zbudował Krol Salomon, syn Dawidow.

4. Rzekł: Nie będziecie iey iuż więcey nośić na ramionach, ale teraz służćie PANU Bogu waszemu, a mieyćie staranie o narod iego Izraelski. Nagotuyćież się według domow waszych, i pokolenia waszego.

5. Według opisania Dawida, Krola Izraelskiego, i według rozrządzenia Salomona, syna iego: naprzod starśi, ktorzy są miedzy wami Lewitowie, stawiaiąc się w Kośćiele przed braćią swoią z synami Izraelskimi.

6. Porządnież ofiaruyćie baranka, i zgotuyćie ofiary braći waszey: ofiaruyćie mowię baranka według rozkazania Pańskiego, podanego przez Moyzesza.

7. I darował Jozyasz ludowi, ktory się tam na ten czas znalazł, barankow i kozłow trzydźieśći tyśięcy, a ćielcow trzy tyśiące.

8. A to z Krolewskich stad, według obietnice, dano było ludowi, Kapłanom i Lewitom.

9. A Starśi Kośćielni Helkiasz, Zacharyasz i Jehyel, dali Kapłanom na obchodzenie świeta Prześćia, owiec dwa tyśiąca i sześć set, a ćielcow trzy sta.

10. Jechoniasz także, i Semaiasz, i Natanael, brat iego, a Sabaiasz, i Ochyel, i Joram, Hetmani, dali Lewitom na obchodzenie świeta Prześćia, owiec pięć tyśięcy, a ćielcow siedm set.

11. To gdy się działo, tedy Kapłani i Lewitowie maiąc niekwaszone chleby według pokolenia, i według starszych, porządnie stali przed ludem, aby ofiarowali PANU według tego, iako napisano w księgach Moyzeszowych: a to się działo rano.

12. I upiekli baranka * na ogniu, iako należało: a inne ofiary warzyli w kotłach i w garncach z przyiemną wonnośćią, a przynaszali wszystkim, ktorzy byli z tegoż ludu. *2 Moy. 12, 9.

13. Potym też gotowali dla siebie, i dla Kapłanow braći swych, synow Aaronowych.

14. Bo Kapłani ofiarowali tłustość aż do nocy: przetoż Lewitowie gotowali sobie i Kapłanom braći swey synom Aaronowym.

15. Także i śpiewacy, synowie Asafowi, stali w porządku swoim, według tego, iako napisano było od Dawida Asafowi, Azaryaszowi, i Jedytunowi, ktory był postanowiony od Krola.

16. Przytym i odźwierni strzegli u każdych drzwi, a żaden z nich nie zaniedbywał urzędu swego: gdyż braćia ich Lewitowie gotowali dla nich.

17. A tak odprawiło się co należało do służby Pańskiey onego dnia:

18. W ktory obchodźili świeto Prześćia, i ofiarowali ofiary na ołtarzu Bożym, według rozkazania Jozyasza Krola.

19. Bo synowie Izraelscy, ile się ich tam było zeszło na ten czas, obchodźili świeto Prześćia, także i świeto Przaśnikow przez siedm dni.

20. I nie było obchodzone takowe świeto Prześćia w Izraelu, od czasow Samuela Proroka.

21. I żaden z Krolow Izraelskich nie obchodził takiego świeta Prześćia, iakie obchodził Jozyasz z Kapłany, i z Lewitami, i ze wszystkim ludem Judskim i Izraelskim, ile się ich znalazło mieszkaiących w Jeruzalem.

22. Ktore

22. Ktore to świeto Prześcia obchodzono ośmnastego roku za krolowania Jozyaszowego.
23. Takieć są sprawy wykonane od Jozyasza przed oczyma PANA iego, sercem pełnym pobożnośći.
24. A co śie za niego wiecey działo o tym napisano zdawna: i o tych, ktorzy grzeszyli, a niezbożnie śie sprawowali przećiwko PANU, nad wszystkie narody i krolestwa, i iako go smećili lekkomyślnośćią: dla czego śie też wypełnił wyrok Pański nad Izraelem.

II. 25. A po tych wszystkich sprawach Jozyaszowych przydało śie, że Farao Krol Egipski wyćiągnął, aby walczył przećiwko Karchemis, nad rzeką Eyfrates: i wyćiągnął Jozyasz przećiwko niemu.
26. Tedy posłał do niego Krol Egipski, mowiąc: Ja z tobą nic nie mam Krolu Judski.
27. Nie iestem przećiwko tobie postany od PANA Boga, ale przećiwko Eyfratczykom walczyć mam. Nad to i PAN teraz ze mną iest, i owszem ze mną do boiu pospiesza: przetoż odćiągniy ode mnie, a nie przećiw śie PANU.
28. Wszakże nie odwroćił śie Jozyasz od niego z woyskiem swym: owszem starał śie o to, aby go zwalczył, nie dbaiąc na słowa Jeremiasza Proroka, ktore wyszły z ust Pańskich.
29. Ale gdy z nim bitwę ztoczył na polu Magieddo, a Kśiążęta śie zbieżali do Krola Jozyasza;
30. Tedy rzekł Krol sługom swoim: Wyprowadźćie mię z bitwy, bom barzo zranion: i wywieźli go wnet sługi iego z woyska.
31. J wśiadł na drugi woz swoy, a przyiachawszy do Jeruzalem, dokonał żywota: i pochowano go w grobie oycow iego.
32. J żałowali po wszystkiey Judskiey ziemi Jozyasza: i Jeremiasz Prorok narzekał nad nim: także też i inni z przełożonych z żonami narzekali nad nim, aż do dnia tego: bo było postanowiono, aby śie to działo po wszystkim narodźie Izraelskim.
33. Ale te rzeczy napisane są w Kronikach o Krolach Judskich, cożkolwiek śie działo przez Jozyasza, iaka była sława iego, i biegłość iego w Zakonie Pańskim: coż śie kolwiek działo przez niego przed tym, i teraz, napisano iest w Kśięgach Krolow Izraelskich i Judskich.

III. 34. Tedy ći, ktorzy * byli z narodu tego, wziąwszy Joachaza, syna Jozyaszowego, ktory był we dwudźiestu i trzech lat, postanowili go Krolem miásto Jozyasza, oyca iego.
* 2 Kron. 36, 1.
35. J krolował w Judskiey ziemi i w Jeruzalem przez trzy mieśiące: bo go złożył Krol Egipski, aby nie krolował w Jeruzalemie.

IV. 36. Założył też winę na ten narod, sto talentow śrebra, i ieden talent złota.
37. Nad to postanowił Krol Egipski Krola Joakima, brata iego, za Krola nad Judą i nad Jeruzalem.
38. J obowiązał † sobie Joakima, i inne przełożone: a Zaracelą, brata iego poimawszy, zawiodł do Egiptu.
[† T. Przysięgą.]
39. A było Joakimowi dwadźieśćia i pięć lat, gdy począł krolować w ziemi Judskiey i w Jeruzalem: a czynił to, co iest złego przed PAnem.
40. Przetoż przyćiągnął przećiwko niemu Nabuchodonozor, Krol Babiloński: a związawszy go miedzianym łańcuchem, zawiodł do Babilonu.
41. Także i naczynie Pańskie święte zabrawszy Nabuchodonozor, a dawszy ie zawieść do Babilonu, postawił ie w Kośćiele swoim,
42. Ale ta hystorya o nim, i o nieczystośći, i o bluźnierstwie iego napisana iest w Kśięgach Kronik Krolewskich.

V. 43. Po nim krolował Joachyn, syn iego: a było mu ośmnaśćie lat, gdy go koronowano.
44. A krolował trzy mieśiące i dźieśięć dni w Jeruzalem, czyniąc to, co iest złego przed obliczem Pańskim.
45. A po roku posłał Nabuchodonozor, Krol Babiloński, i przeniosł

go do Babilonu pospołu i z naczyniem świętym PAńskim.

46. I postanowił Sedekiasza za Krola Judskiego i Jeruzalemskiego, gdy miał dwadzieścia lat i rok: a krolował iedenaście lat.

47. I czynił to, co iest złego przed obliczem PAńskim, ani się bał słow, ktore powiedział Jeremiasz * Prorok z ust PAńskich. * Jer. 17, 23.

48. Owszem będąc poprzysiężony w imieniu PAńskim od Krola Nabuchodonozora, złamawszy przysięgę, odstał od niego: a zatwardziwszy szyię swoię, i serce swoie, zgwałcił ustawy PANA, Boga Izraelskiego.

49. Nad to i Książęta ludu i Kapłani, wiele złego czynili, i dopuszczali się nieprawości, nad wszytkie nieczystości wszystkich Poganow, plugawiąc Kościoł PAński święty w Jeruzalem.

50. A choćiaż Bog oycow ich posyłał, aby ie nawrocił przez posła swego, przeto, że ich żałował i przybytku swego:

51. Wszakże oni szydzili z posłow iego: owszem, ile kroć PAn do nich mowił, naśmiewali się z Prorokow iego:

52. Tak, iż rozgniewawszy się przeciwko ludowi swemu, dla niezbożności iego, rozkazał powstać przeciwko nim Krolom Chaldeyskim.

53. Ktorzy pomordowali młodzieńce ich mieczem wszędy około świętego Kościoła iego: a nie przepuścił ani młodzieńcowi ani pannie, ani staremu, ani młodemu z nich: ale wszystkie podał w ręce ich.

54. A naczynie wszystko święte PAńskie, wielkie i małe, z naczyniem skrzynie Bożey, i skarby krolewskie, zabrawszy zanieśli do Babilonu.

55. Nad to spalili dom PAński, i porozwalali mury Jeruzalemskie, a wieże iego spalili ogniem.

56. Nawet, cokolwiek było zacnego w nim, wniwecz obrocili: a pozostałe od miecza, do Babilonu zawiedli.

57. I byli niewolnikami Nabuchodonozorowymi, i synow iego, pokąd Persowie Krolestwa nie otrzymali: aby się wypełniło słowo PAńskie przez usta Jeremiaszowe * powiedziane: * Jer. 25, 11.

58. I pokąd ziemia wolno nie odprawiła Sabbatow swoich: Po wszystek czas spustoszenia swego odpoczywała, aż się wypełniło siedmdziesiąt lat.

Rozdział II.

I. Lud Judski z Babilonu wypuszczony. 1-15. II. Złe iest udany do Artakserksesa 16-32.

A Roku pierwszego, * za krolowania Cyrusa, Krola Perskiego, aby się wypełniło słowo PAńskie, przez usta Jeremiaszowe powiedziane; * 2 Kron. 36, 22. 1 Ezd. 1, 2.

2. Wzbudził PAN ducha tegoż Cyrusa, Krola Perskiego, aby kazał wywołać po wszystkim krolestwie swoim, i listy rozpisać, mowiąc:

3. Tak mowi Cyrus, Krol Perski: Postanowił mię Krolem okręgu ziemie, PAN Izraelski, PAN naywyższy:

4. A rozkazał mi, abym mu budował dom w Jeruzalem, ktory iest w Judskiey ziemi.

5. Przetoż, ktokolwiek iest z was z narodu iego, niech będzie z nim ten PAN, PAN iego, a niech idzie do Jeruzalem budować dom PANU Izraelskiemu, ktory to PAN mieszka w Jeruzalemie.

6. A tak ktorzykolwiek na ktorych mieyscach mieszkaią, niech pomagaią tym, ktorzy są na onym mieyscu, złotem i śrebrem:

7. Darami, końmi, i bydłem, i innymi rzeczami: oprocz dobrowolney ofiary, ktorą umyślili dać na Kościoł PAński, ktory iest w Jeruzalemie.

8. Tedy wstawszy przednieysi z pokolenia Judowego, i z pokolenia Beniamynowego, z Kapłany i Lewitami, i ze wszystkimi, ktorychkolwiek ducha PAN wzbudził, szli budować dom PAński, ktory iest w Jeruzalemie.

9. A okoliczni sąsiedzi ich, wspomagali ie wszystkimi potrzebami, złotem, śrebrem, końmi, bydłem, i obfitymi ofiarami dobrowolnymi: wiele

wiele ich, ktorych umysł był wzbudzony.

10. Krol także Cyrus wyniosł naczynia święte PAńskie, ktore był przeniosł Nabuchodonozor, Krol Babiloński z Jeruzalem, a dał ie był do kościoła swego bałwańskiego.

11. A wyniozszy ie Cyrus, Krol Perski, oddał ie Mitrydatesowi, Podskarbiemu swemu.

12. Przez ktorego oddane są Sesbazarowi, Staroście Judskiey ziemie.

13. Ktorych ta była liczba: Kubkow złotych tysiąc, kubkow śrebrnych tysiąc, kadzielnic śrebrnych dwadzieścia i dziewięć, czasz złotych trzydzieści, śrebrnych dwa tysiąca cztery sta, i dziesięć, a innego naczynia tysiąc.

14. A tak wszystkiego naczynia złotego i śrebrnego, ktore było odniesiono, pięć tysięcy cztery sta, sześćdziesiąt i dziewięcioro zaśię przyniesiono;

15. A od Sesbazara, wespoł z tymi, ktorzy się z niewoli Babilońskiey wrocili do Jeruzalem, oddano.

II. 16. Ale za czasow Artakserksesa, Krola Perskiego, Bislan, Mitrydates, Tabeel, Rechum, Belteem, i Semelius Pisarz, i inni towarzysze ich, ktorzy mieszkali w Samaryi i na innych mieyscach, napisali Artakserksesowi przeciwko obywatelom Judskim i Jeruzalemskim, ten list niżey położony:

17. Krolowi Artakserksesowi, panu naszemu. My* sludzy twoi, Rechum Kanclerz, i Semelius Pisarz, inni z ich rady, i Sędziowie dolney Syryi i Fenicyi: *1 Ezdr. 4, 7.

18. Niech będzie wiadomo Krolowi, panu naszemu, iż Żydzi, ktorzy sam przyszli od was do nas, dostawszy się do Jeruzalem, buduią to miasto odporne i złośliwe: a rynki iego i mury iego naprawuią, i Kościoł buduią.

19. Ktore miasto będzieli zbudowane, i mury dokończone, nie będą chcieli hołdu dawać: nad to, i Krolom się sprzeciwią.

20. A iż pilnie robią około tego Kościoła, zdało się nam za dobre, abyśmy tego nie zaniedbywali:

21. Ale oznaymili Krolowi, panu naszemu: aby, ieżliby się zdało, poszukano w Kronikach oycow twoich.

22. Tedy znaydziesz w hystoryach napisano o nich, i dowiesz się, że to miasto bywało odporne, a Krole i miasta burzące.

23. A iż Żydzi w nim bywali zdraycami, a przyczyną woien od wieku: dla czego też to miasto było zburzone.

24. Przetoż teraz Krolu, panie nasz, oznaymuiemyć, że, ieżli się to miasto pobuduie, i mury iego wystawione będą, nie będziesz miał więcey przystępu do Syryi dolney, i do Fenicyi.

25. Tedy odpisał Krol Rechumowi Kanclerzowi, i Beeltemowi, i Semeliuszowi Pisarzowi, i innym towarzyszom ich, ktorzy mieszkali w Samaryi, i w Syryi, i w Fenicyi, to, co niżey porządnie położono;

26. Przeczytawszy list, ktoryście mi postali, roskazałem wnet poszukać: i znalazło się, że to miasto Krolom od wiekow odporne było:

27. I lud w nim mieszkaiący odporny był, i woyny wszczynał:

28. Do tego, że też Krolowie możni i okrutni bywali w Jeruzalem, ktorzy panuiąc, dań wkładali na dolną Syryą i Fenicyą.

29. Przetoż teraz roskazuię, aby zabroniono tym mężom budować tego miasta: i aby to opatrzono, żeby się nic takiego od tąd nie działo:

30. A iżby więcey nie brała złość gory na zniesienie Krolow.

31. Tedy przeczytawszy to, co od Krola Artakserksesa było napisano, Rechum i Semelius Pisarz, i inni towarzysze ich, przyciągnąwszy prętko do Jeruzalem z iazdą i hufem woiennym, poczęli przeszkadzać buduiącym:

32. Tak iż zahamowane było budowanie *Kościoła Jeruzalemskiego, aż do wtorego roku panowania Daryusza, Krola Perskiego.

*1 Ezdr. 4, 24.

Roz-

Rozdział III.

I. Bankiet Daryuszow 1:3. II. I rozmowa trzech Dworzan, coby było na świecie naymocnieyszego 4:24.

Potym gdy uiął Daryusz krolestwo, sprawił uczte wielką na wszystkie poddane swoie: *Esth 1,5

2. Także na wszystkie sługi swe, i na wszystkie Xiążęta Medskie i Perskie: i na wszystkie pany i Starosty, Urzędniki, ktorzy byli pod nim, od Indyi, aż do Murzyńskiey ziemi, we stu i dwudziestu siedmi kraiach.

3. A gdy się naiedli i napili do sytości, rozeszli się: także i Daryusz Krol szedł do pokoiu swego, a przespawszy się, ocućił się.

II 4. Tedy trzey młodzieńcy z drabantow, ktorzy strzegli ciała Krolewskiego, rzekli ieden do drugiego:

5. Powiedz każdy z nas iaką powieść, czyia będzie naymędrsza: Bo czyia powieść zdać się będzie rostropnieysza nad inne, temu Krol Daryusz da upominki wielkie, i dary znamienite:

6. Aby w szarłaćie chodził, i ze złota piiał, i na pozłoćistym łożu sypiał: da mu też woz złoty, i czapkę kosztowną, i łancuch złoty na szyię.

7. I żeby dla swoiey mądrości wtory po Daryuszu śiedział, i powinnym Daryuszowym nazywany był.

8. Tedy napisawszy każdy z nich powieść swoię, zapieczętowali, i podłożyli pod wezgłowie Daryusza Krola, mowiąc:

9. Gdy się Krol ocući, oddadzą mu te karteczki: a za kimkolwiek Krol i trzey Xiążęta Perskie skażą, że iego powieść iest naymędrsza, temu przywłaszczone będzie zwyćięstwo, iako iest napisano.

10. Pierwszy napisał; Naymocnieysze iest wino.

11. Drugi napisał; Naymocnieyszy iest Krol.

12. Trzeći napisał; Naymocnieysze są niewiasty: ale nade wszystko zwyćięża prawda.

13. A gdy Krol ocućił, wziąwszy te karteczki, podali mu ie, i przeczytał ie.

14. Potym posławszy, zwołał wszystkich Xiążąt Perskich i Medskich, i panow, i Starostow, i Urzędnikow, i Woiewodow.

15. A gdy zasiedli w radźie, tedy czytano te karteczki przed nimi: Potym rzekł: Zawołayćie też młodzieńcow onych, żeby sami wykładali powieśći swoie.

16. A gdy ich zawołano przystąpili. I rzekł im: Wyłożćie nam te pisma.

17. Tedy począł on pierwszy, ktory mowił o mocy wina i tak rzekł:

18. O mężowie! iako barzo mocne iest wino, wszystkie ludźie zwodźi, ktorzy ie piiaią.

19. Tak Krolewską myśl iako i śieroty, czyni iednaką: tak niewolnika iako i wolnego, tak ubogiego iako i bogatego.

20. Wszystkie myśli obraca w wesele i w radość: tak że człowiek nie pamięta na żaden *smętek, ani na żaden dług. *Przyp. 31. 6. 7.

21. Każde serce ubogaca tak że piiany nie pamięta na Krola ani na pana: ale wszystko mierzy talętami.

22. Gdy też sobie podpiią nie pamiętaią, że maią bydź obrońcami powinnych i braći: ale wnet mieczow dobywaią.

23. A gdy wytrzeźwieią od wina, wstawszy, nie pamiętaią co uczynili.

24. Przetoż o mężowie! azaż nie iest naymocnieysze wino; ponieważ do tego, aby tak czyniono, przywodźi. A to powiedźiawszy, umilknął.

Rozdział IV.

I. Wywyższenie Krola i białychgłow 1:34. II. Ale prawda nade wszystko 35:63.

I począł drugi mowić, ktory rozprawiał o mocy Krolewskiey.

2. O mężowie! izali nie iest wielka moc tych ludźi, ktorzy ziemią i morzem władną, i wszystkim co w nich iest.

3. A przećię daleko iest możnieyszy Krol: Ponieważ władnie wszystkimi, i panuie nad nimi, a cokolwiek rzecze, czynić muszą.

4. Rzeczeli im, aby podnieśli woyne ieden przećiwko drugiemu, tak czynią: Pośleli ie przećiwko nie-

przyiaćiołom, idą; a podwracaią gory i mury i wieże.

5. Morduią i mordowani bywaią, a Krolewskiego roskazania nie przestępuią: Jeżli zwyćiężą, wszystko Krolowi, iakichkolwiek korzyśći dostali, i inne wszystkie rzeczy odnoszą.

6. A ktorzy na woynę nie idą ani walczą, iedno rolą uprawuią, ći posiawszy i pożąwszy, Krolowi przynoszą: owszem iedni drugie, aby dań Krolowi dawali, przymuszaią.

7. A choć on sam ieden iest, iednak, rzeczeli: Zabiiayćie, zabiiaią; rzeczeli: Wypuśććie, wypuszczaią.

8. Rzeczeli: Biyćie, biią; rzeczeli: Burzćie, burzą; rzeczeli: Budyćie, buduią.

9. Rzeczeli: Wytniyćie, wyćinaią; rzeczeli: Szczepćie, szczepią. Owa, wszystek lud i woysko iego, słuchaią go.

10. Nad to, on siedźi, ie, pije, śpi: a oni około niego straż trzymaią.

11. J nie może nikt odeyść ku odprawowaniu spraw swoich, aby go nie miał słuchać.

12. O meżowie! i iakoż nie ma bydź barzo mocny Krol: ponieważ mu sie takie posłuszeństwo dźieie.

13. A gdy ten umilkł, tedy trzeći, ktory mowił o niewiastach i o prawdźie, (a ten był Zorobabel) począł mowić:

14. O meżowie! Nie iestći naymocnieyszy Krol, ani wielkość ludźi, ani wino przewyższa. Ktoż tedy iest, co panuie nad nim? albo kto władnie nimi? Jzali nie niewiasty?

15. Niewiasty urodźiły i Krole, i wszystek lud, ktory panuie nad morzem i nad źiemią.

16. Z nich sie narodźili, i one wychowały te, ktorzy sadzą winnice, na ktorych sie wino rodźi.

17. Oneć szaty sprawuią ludźiom, one nabywaią sławy ludźiom: ani mogą bydź ludźie bez niewiast.

18. Bo choćby nazbierali złota i srebra, albo iakichkolwiek rzeczy naymilszych: Jzali dla ozdoby i krasy miłośćią iakiey cudney niewiasty zięći będąc,

19. Wszystkiego nie zaniechawaią, za nią sie nie oglądaią, a gębę otworzywszy, oney sie nie przypatruią? Owa wszyscy barziey iey pragną, niż złota i srebra, i iakieykolwiek rzeczy naymilszey.

20. Opuszcza człowiek * oyca swego, ktory go wychował, i własną swą krainę, a do żony sie swoiey własney przyłącza. * Matt. 19, 5.

21. Owszem, dla żony żywot swoy odważa: a nie pamięta ani na oyca, ani na matkę, ani na oyczyznę swoię.

22. Przetoż i ztąd poznać możećie, żeć nad wami niewiasty panuią: Jzali nie na nie robićie i nie pracuiećie? a wszystkiego niewiastom nie dawaćie, i nie przynośićie?

23. Do tego, człowiek wziąwszy miecz swoy, idźie na drogę, aby zbiiał i kradł: albo sie po rzekach i po morzu pławi.

24. Wiec, i ze lwem śmie sie potkać, i przechadza mieysca ćiemne: a gdy czego nakradnie, albo nawydźiera, albo nałupi, to swoiey miłey przynośi.

25. A tak daleko więcey człowiek miłuie żonę swoię, niż oyca i matkę.

26. Bo wiele ich, będąc miłośćią zięći ku niewiastom, poszalało, i stali sie niewolnikami dla nich.

27. Nawet, wiele ich poginęło, gdy przewinili i zgrzeszyli dla niewiast.

28. Przeczże mi tedy nie wierzyćie? Azaż Krol nie iest wielki w mocy swoiey? Azaż sie go nie obawiaią dotknąć wszystkie krainy?

29. A wżdym go widźiał, gdy Apamen, corka Bartakowa, założnica iego, tak znamienitego Krola, śiedząc po prawicy Krolewskiey,

30. Zdeymowała koronę z głowy Krolewskiey, a kładła ią na śię: nawet i biła Krola lewą ręką.

31. A Krol tylko otworzywszy usta, dźiwował śie iey: a ieżliż śie ona uśmiechnęła na niego, śmiał śie; ieźli śie zaś gniewała, błagał ią, aby śie poiednała z nim.

32. O meżowie! iakoż nie maią bydź naymocnieysze niewiasty, ktore takowe rzeczy czynią?

33. A gdy Krol i Xiążęta poglądali ieden na drugiego, począł tak-

ze

e tenże młodzieniec mowić o Prawdzie.

34. O mężowie! Izaliż nie są mocne niewiasty? Wielka iest ziemia, i wysokie niebo, i słońce w biegu prędkie: abowiem się obraca na okręgu niebieskim, a zasię się wraca do mieysca swego za ieden dzień.

II. 35. Izali nie iest wielki ten, ktory to czyni? Wielkać iest prawda, i mocnieysza nad wszystko.

36. Ziemia prawdy wzywa, niebo ią też wysławia, i wszystkie dzieła przed nią się poniżaią i drzą, a niemasz nic przy niey nieprawego.

37. Nieprawe iest wino, nieprawy Krol, nieprawe niewiasty, nieprawi wszyscy synowie ludzcy, i nieprawe wszystkie sprawy ich, a niemasz w nich prawdy: przetoż dla nieprawości swoiey giną.

38. Ale prawda trwa, i wzmaga się na wieki: żywie i zwycięża na wieki wiekow.

39. A niemasz u niey brakowania osob, ani rożności: ale co sprawiedliwego iest, czyni, a wszystkich nieprawych i złośliwych się chroni, tak, że sobie wszyscy smakuią sprawy iey.

40. I niemasz nic w sądziech iey niesprawiedliwego, ale ona iest mocą, krolestwem, możnością, i maiestatem wszystkich wiekow. Błogosławiony iest BOG prawdy.

41. To powiedziawszy umilkł. Tedy wszystek lud zawołał, mowiąc: Prawda iest naymożnieysza, i naymocnieysza.

42. Tedy mu rzekł Krol: Proś, o co chcesz, a damyć więcey nad to, niż iest na piśmie podano: dla tego, iżeś iest naymędrszy, podle mnie będziesz siadał, i powinnym moim zwany będziesz.

43. Zatym rzekł Krolowi: Pamietay na on ślub, ktoryś na on czas, gdyś uymował krolestwo twoie, uczynił: Żeś obiecał wystawić Jeruzalem;

44. I wszystkie naczynia z Jeruzalem zabrane zasię odesłać, ktore był Cyrus odłożył, gdy ślub czynił przy dobywaniu Babilonu, że ie tam zasię chciał odesłać.

45. Nad toś obiecał zbudować Kościoł, ktory spalili Idumeyczycy, gdy splundrowana była Judzka ziemia od Chaldeyczykow.

46. A toć iest, czego teraz żądam Krolu, panie moy: toć iest, o co cię proszę; toć iest mowię to dostoieństwo, o ktore cię proszę: abyś wypełnił ślub, ktoryś uczynił usty swymi, że go wypełnisz Krolowi Niebieskiemu.

47. Tedy powstawszy Krol Daryusz, pocałował go: i napisał mu listy do wszystkich Podskarbiow swoich, i Starostow, i Urzędnikow, i panow; aby go prowadzili, i te wszystkie, ktorzy z nim szli budować Jeruzalem.

48. Napisał też listy do wszystkich Starostow, ktorzy byli w dolney Syryi i Fenicyi, i do tych, ktorzy byli na Libanie, aby nawozili drzewa Cedrowego z Libanu do Jeruzalem, a budowali z nim miasto.

49. Nad to, dał wszystkim Żydom, ktorzy się wracali z krolestwa iego do Judzkiey ziemie, wolności, aby żaden Przełożony, żaden Urzędnik, ani pan, ani Starosta nie śmiał przystępować do drzwi ich.

50. Ale aby ta wszystka kraina, ktoraby trzymali, była wolna od podatkow; a iżby też Edomczycy puścili miasteczka Żydom w ktorych mieszkali.

51. Do tego, aby na budowanie Kościoła dawali na każdy rok po dwudziestu talentow, dokądby się budowanie nie dokończyło.

52. Przytym na ofiarowanie całopalenia na ołtarzu, tak iako mieli rozkazanie (na każdy dzień siedmnaście ofiarować,) aby przynosili na każdy rok dziesięć innych talentow.

53. A tę wolność aby wszyscy mieli, ktorzy wyszli z Babilonu budować miasto, i potomstwo ich.

54. Rozkazał też i Kapłanom wszystkim ktorzy wyszli, dawać żywność i szaty święte, w ktoreyby służyli.

55. Także i Lewitom rozkazał dać

żywność, dokądby nie był dokonany dom i Jeruzalem zbudowane.

56. Do tego wszystkim strzegącym miasta, rozkazał dawać ich część, i żołd.

57. J odesłał wszystkie naczynia z Babilonu ktore oddzielił Cyrus; a wszystko cokolwiek był rzekł Cyrus uczynić, i on rozkazał uczynić, i do Jeruzalem odesłać.

58. Tedy wyszedszy on młodzieniec, podniosł twarz swoie ku niebu, a obroćiwszy śię do Jeruzalem, błogosławił Krola Niebieskiego, mowiąc:

59. Od ciebieć iest to zwyćięstwo, od ciebie ta mądrość, i twoia iest ta chwała, a iam iest sługa twoy.

60. Błogosławionyś iest, ktoryś mi dał mądrość: Przetoż ćię wielbić będę PANIE oycow naszych

61. A wziąwszy one listy, szedł aż przyszedł do Babilonu, i oznaymił wszystko braći swey:

62. Ktorzy chwalili Boga oycow swoich, iż im dał oswobodzenie i wolność.

63. Aby szli i budowali Jeruzalem i Kośćioł, ktory był nazwany od imienia iego. J weselili śię z muzyką, i z wielką radośćią przez śiedm dni.

Rozdźiał V.

I Poczet ludu wracaiącego śię z poimania 1-44. II. Gorliwość ich 45-65. III. Pokusy, ktore na nie przypadaia 66-74.

Zatym obrani są wodzowie z domow oycow swych, według pokolenia ich, aby śię wybrali z żonami swymi, i z syny, i z corkami swymi, także z sługami swymi, i z służebnicami swymi, i z dobytkiem swoim.

2. J posłał Daryusz z nimi tyśiąc iezdnych, aby ie doprowadźili aż do Jeruzalem w pokoiu: a to z naczyniem muzyckim, z bębnami i z piszczałkami.

3. Wszyscy zaprawdę braćia ich grali, ktorym rozkazał, aby śię wybrali z nimi.

4. A teć są imiona mężow, ktorzy wyszli według domow oycow swych, do pokolenia i przełożeństwa swego.

5. Kapłani; Synowie Fineesa, syna Aaronowego, Jesue, syn Jozedeka, syna Saraiego: i Joakim, syn Zorobabela, syna Salatyelowego, z domu Dawidowego, z potomstwa Faresowego, z pokolenia Judowego.

6. Ktory mowił przed Daryuszem, Krolem Perskim, rzeczy mądre, drugiego roku krolowania iego, mieśiąca Nisan, ktory iest pierwszym w roku.

7. A ćić są z Zydow *ktorzy przyszli z niewoli, i z zaprowadzenia: (ktore był zaprowadźił Nabuchodonozor, Krol Babiloński, do Babilonu a nawroćił śię każdy z nich do Jeruzalem, a inni do Zydostwa, każdy do miasta swego. *1 Ezdr. 2, 2. 2 Ezdr. 2, 6.

8. Ktorzy przyszli z wodzami swoimi z Zorobabelem, i z Jesuą, z Nehemiaszem, z Zacharyaszem, Rezeiaszem, Eneniaszem, Mardocheuszem, Bilsanem, Assaraszem, Reliel iaszem, Rechumem, i z Baaną: Z ktorego to narodu ten iest poczet ich, i ći wodzowie ich. Synow Farosowych, dwa tyśiąca, sto, śiedmdźieśiąt i dwa.

9. Synow Sefatyaszowych, trzysta, śiedmdźieśiąt i dwa.

10. Synow Arachowych, śiedm set, pięćdźieśiąt i sześć.

11. Synow Pachat Moabowych, dwa tyśiąca, ośm set, i dwanaśćie.

12. Synow Elamowych, tyśiąc, dwieśćie, pięćdźieśiąt i czterey.

13. Synow Zatuowych, dźiewięć set, czterdźieśći i pięć: Synow Korbeowych, śiedm set, i pięć: Synow Baniego, sześć set, czterdźieśći i ośm.

14. Synow Bebaiego, sześć set, dwadźieśćia i trzey: Synow Azgadowych, trzy tysiące, dwieśćie, dwadźieśćia i dwa.

15. Synow Adonikamowych, sześć set, sześćdźieśiąt i śiedm: Synow Bigwaiego, dwa tyśiąca, sześćdźieśiąt i sześć: Synow Adynowych, czterysta, pięćdźieśiąt, i czterey.

16. Synow Aterowych, dźiewięćdźieśiąt i dwa: a Kieylanowych, i Aze-

Azetowych, sześćdziesiąt i siedm: Synow Azuranowych, cztery sta, trzydzieści i dwa.

17. Synow Ananiaszowych, sto: Synow Aromowych, ieden: Synow Bazaiowych, trzy sta, dwadzieścia i trzey: Synow Arsyfurydowych, sto, i dwa.

18. Synow N eterowych, trzy tysiące i pięć: Synow z Betlehemu, sto dwadzieścia i trzey.

19. Synow z Netofatu, pięćdziesiąt i pięć: z Anatotu, sto, dwadzieścia i osm: z Betsemes czterdzieści i dwa.

20. Z Karyatyarym, dwadzieścia i pięć: z Kafiru i z Berotu, siedm set, czterdzieści i trzey, z Pirachu, siedm set.

21. Z Chamidat i z Ammidoy, cztery sta dwadzieścia i dwa, z Ramy i z Gabaa, sześć set, dwadzieścia i ieden.

22. Z Makamosa, sto dwadzieścia i dwa, z Betel, pięćdziesiąt i dwa: Synow Nebo, sto, pięćdziesiąt i sześć.

23. Synow Kalamolalowych, i Onowych, siedm set, dwadzieścia i pięć: Synow Jerechowych, trzy sta, czterdzieści i pięć.

24. Synow Senaa, trzy tysiące, trzy sta, i trzydzieści.

25. Kapłanow; Synow Jedaiaszowych, syna Jesuego, z syny Sanasybowymi, dziewięć set, siedmdziesiąt i dwa: Synow Imerowych tysiąc, pięćdziesiąt i dwa.

26. Synow Fasurowych, tysiąc, czterdzieści i siedm: Synow Harymowych, tysiąc, i siedmnaście.

27. Lewitow: Synow Jesuego i Kadmielowych, i Baniowych i Suowych, siedmdziesiąt i czterey.

28. Synowie Spiewakow: Synow Asafowych, sto, czterdzieści i osm.

29. Odźwiernych: Synow Sallumowych, synow Aterowych, synow Talmonowych synow Akkupowych, synow Harytowych, synow Sobaiowych; wszystkich, sto, trzydzieści i osm.

30. Kapłanow w Kościele służących: Synowie Sycha: Synowie Hasufa: Synowie Tabaot: Synowie Kierosa: Synowie Syia: Synowie Falewowi:

31. Synowie Lebny, Synowie Agraby: Synowie Akui: Synowie Uty, Synowie Kietaby: Synowie Agaby: Synowie Syby: Synowie Anany Synowie Katui: Synowie Giedury:

32. Synowie Reaiowi: Synowie Desanowi: Synowie Nekodowi: Synowie C..azebowi: Synowie Gazeramowi: Synowie Azyaszowi: Synowie Fineesowi Synowie Azarowi: Synowie Bastaiowi: Synowi. Asanowi: Synowie Mehunimowi: Synowie Nefizymowi: synowie Bakbukowi: Synowie Hakufimowi: Synowie Assurowi: Synowie Farakimowi: Synowie Bazlotowi.

33. Synowie Mechydowi: Synowie Kutowi: Synowie Charsowi: Synowie Barkosowi: Synowie Azerowi: Synowie Tomachowi: Synowie Nasytowi: Synowie Chatyfowi.

34. Synowie sług Salomonowych: Synowie Hasafionowi: Synowie Farudowi: Synowie Jaalowi: Synowie Lozonowi: Synowie Gidelowi: Synowie Sefatyaszowi.

35. Synowie Hagiaszowi: Synowie Pocheretowi: Synowie Hasebaimowi: Synowie Sarotowi: Synowie Mazyaszowi: Synowie Garowi: Synowie Addusowi: Synowie Subasowi: Synowie Afferowi: Synowie Barodysowi: Synowie Sabatowi: Synowie Allomowi:

36. Wszystkich ktorzy usługowali w Kościele Kapłanom, i synow sług Salomonowych, było trzy sta, siedmdziesiąt i dwa.

37. Ci też byli ktorzy wyszli z Telmelachu, i z Telcharsa, ktorych wodzem był Charaatalar i Alar: Ale nie mogli wywieść domu i rodu swego, żeby poszli z Izraela.

38. Synow Delaiaszowych: Synow Tobiaszowych: Synow Nekodowych, sześć set, pięćdziesiąt i dwa.

39. A z Kapłanow* ktorzy sprawowali urząd Kapłański, a nie mogł

bydź znaleziony rod ich: Synowie Chabiaszowi, Synowie Kosowi, Synowie Addowi, (ktory sobie wziął był za żonę Awgię, corkę Barsylaiego, i nazwano go imieniem iego.)
* 2 Ezdr. 7, 63.

40. Ktorych rodzaiu gdy szukano w reiestrze zapisanego, a nie znaleziono, odięto im urząd Kapłański.

41. Bo Nehemiasz i Ataryasz rzekł im, aby nie byli uczestnikami świętych rzeczy, ażby nastał naywyższy Kapłan, ktoryby † to słusznie rozeznać mogł. [† G. Dał obiaśnienie prawdzie.]

42. A tych wszystkich ktorzy byli z Izraela, ktorzy byli we dwunastu leciech i wyżey, było czterdzieści i dwa tysiące, trzy sta, sześćdziesiąt: oprocz sług i służebnic.

43. Ktorych to sług i służebnic było, siedm tysięcy, trzy sta, czterdzieści i siedm: a śpiewaczek i śpiewakow, dwieście, czterdzieści i pięć.

44. Wielbłądow cztery sta, trzydzieści i pięć: a koni siedm set, trzydzieści i sześć: mułow dwieście, czterdzieści i pięć, osłow pięć tysięcy, pięć set, dwadzieścia i pięć.

II. 45. A niektorzy przednieysi z domow swych, przyszedszy do Kościoła Bożego, ktory był w Jeruzalemie obiecali dobrowolnie, każdy według możności swoiey, ten dom na mieyscu iego budować.

46. I dać nakład na tę robotę świętą, złota tysiąc grzywien, a srebra pięć tysięcy, i sto szat Kapłańskich.

47. A tak osadzili się Kapłani i Lewitowie, także i inni z tego ludu w Jeruzalemie i w oney krainie, i śpiewacy, i odźwierni: nawet wszystek Izrael po swych miasteczkach.

48. A gdy nastał miesiąc siodmy potym, iako zaczęli mieszkać synowie Izraelscy każdy w przybytkach swych, zgromadzili się iednostaynie do sieni, ktora była przed bramą na wschod słońca.

49. Tedy wstawszy Jesua, syn Jozedekow, z bracią swoią Kapłany, i Zorobabel, syn Salatyelow, z bracią swoią, zbudowali ołtarz Boga Izraelskiego:

50. Aby na nim ofiarowali całopalenia, iako iest napisano w Księgach Moyzesza, męża Bożego.

51. A gdy wystawili ołtarz na mieyscu swym, chociaż się przeciwko nim zbierali narodowie z inszych ziem, przeto że z nimi byli w nieprzyiaźni, i zmocnić się chcieli nad nimi wszyscy narodowie na ziemi: wszakże oni czasu swego ofiary i całopalenia PANU, rano i wieczor ofiarowali.

52. I obchodzili święto Kuczek, iako * rozkazano było w Zakonie: i ofiarowali ofiary na każdy dzień iako się godziło. * 2 Moy. 23, 16.

53. Potym i ofiary ustawiczne, i ofiary we dni Sabbatnie, i na nowiu miesiąca: także i wszystkich dni świętych ktore poświęcone były.

54. A ktorzykolwiek byli śluby dobrowolne Bogu uczynili, poczęli od pierwszego dnia miesiąca siodmego ofiary sprawować Bogu, chociaż ieszcze Kościoł Boży nie był dobudowany.

55. I dali z radością pieniądze kamiennikom i rzemieślnikom, także strawy i napoie. Dali też wozy Sydończykom, i Tyryczykom, aby drzewo Cedrowe wozili z Libanu, a przywozili na łodziach do portu Joppeńskiego, według rozkazania, ktore im dał Cyrus, Krol Perski.

56. Tedy roku wtorego, gdy Zorobabel, syn Salatyelow, przyszedł do domu Bożego do Jeruzalem, miesiąca wtorego począł go budować: także i Jesua syn Jozedekow, i inni bracia iego Kapłani i Lewitowie, i wszyscy, ktorzy przyszli z więzienia do Jeruzalem.

57. I założyli dom Boży na nowiu miesiąca, wtorego miesiąca, drugiego roku po nawroceniu się do Judskiey ziemie, i do Jeruzalem.

58. I postanowili Lewity od dwudziestu lat, i wyżey nad działem PAńskim.

59. A tak postanowiono Jesuego, syny iego, i bracia iego, i Kadmiela brata iego, i syny Madyabunowe, także i syny Jodego z syny Heliado wymi, i z bracią iego.

60. A wszyscy Lewitowie, aby iednostaynie doglądali tego, żeby tym spiesznie szła ona robota około domu PAńskiego.

61. A

61. A gdy budowali robotnicy Kościoł PAńſki: Tedy ſtali Kapłani, obleczeni będąc w ſzaty ſwe, z muzyką i z trąbami: a Lewitowie ſynowie Aſafowi, trzymaiąc cymbały;
62. Chwaląc i wyſławiaiąc PANA, według rozkazania Dawida, Krola Izraelſkiego.
63. I śpiewali głoſem wielkim ku chwale PAńſkiey, że dobroć i chwała iego na wieki trwa we wszyſtkim ludu Izraelſkim.
64. Wszyſtek także lud trąbił i krzyczał głoſem wielkim, śpiewaiąc PANU, za przyczyną budowania domu PAńſkiego.
65. A wiele ich z Kapłanow i z Lewitow, i z Przednieyszych z domow ich, ſtarzy, ktorzy on pierwszy dom widzieli:
III. 66. Przyſtąpili do budynkow iego z płaczem i z narzekaniem wielkim: a wiele ich z trąbami i z radością, i z wykrzykaniem, głoſem wielkim.
67. Tak, iż lud nie mogł ſłyszeć trąb, przed płaczem ludu tego: choć wielkie mnoſtwo było tych, ktorzy trąbili, tak, że ie daleko ſłychać było.
68. I kąd nieprzyiaćiele pokolenia Judowego i Beniamynowego uſłyszawszy to, przyśli dowiadować śię, coby to było za trąbienie.
69. A dowiedziawszy śię, iż ći, ktorzy wyszli z więzienia, budowali Kościoł PANU, Bogu Izraelſkiemu:
70. Przyszli do * Zorobabela i Jeſuego, i do Przednieyszych z tego narodu, mowiąc im: Będziemy budowali weſpoł z wami.
* 1 Ezdr. 4, 1. 2.
71. Bo będziemy iako i wy poſłuszni PANU waszemu, ktoremu też ofiary ſprawuiemy od dni Aſbazareta, Krola Aſſyryjſkiego, ktory nas * tu zaprowadził. * 2 Krol. 27, 24.
72. Tedy im rzekł Zorobabel i Jeſua, i Przednieyśi z narodu Izraelſkiego: Nie godzi śię nam z wami budować domu PANU, Bogu naszemu: Ale my ſami budować będziemy PANU Izraelſkiemu przyſtoynie, iako nam rozkazał Cyrus, Krol Perſki.
73. Wszakże Narodowie oney ziemie, naſtąpiwszy na te, ktorzy mieszkali w Judſkiey ziemi, oblegli ie, a przeszkadzali temu budynkowi: i zaſadzkami, i nawodzeniem ludu na nie, bronili im budować.
74. A naiazdy czyniąc, bronili, aby nie mogł bydź dokonany ten budynek po wszyſtek czas Krola Cyruſa. I zahamowano on budynek przez dwie lećie, aż do krolowania Daryuszowego.

Rozdział VI.

Zbożliwe uśiłowanie Syſenny i Satrabuzana o przeszkodzie budowania Kośćioła.

A Roku wtorego za krolowania Daryuszowego, prorokował * Aggieusz, i Zacharyasz, ſyn Iddy, Prorocy, Żydom tym, ktorzy mieszkali w Judſkiey ziemi i w Jeruzalemie, w imieniu PANA, Boga Izraelſkiego. *1 Ezdr. 5, 1 Agg. 1, 1 Zach. 1, 1.
2. Tedy powſtawszy Zorobabel, ſyn Salatyelow, i Jeſua, ſyn Jozedekow, poczęli zaśię budować Dom PAńſki w Jeruzalem: ktorym przytomni byli i pomagali Prorocy PAńſcy.
3. Tegoż czaſu przyszedł do nich Syſennes, Staroſta w Syryi i w Fenicyi, i Satrabuzanes z towarzyszami ſwymi,
4. I rzekli im: Kto wam rozkazał ten dom budować, a budynek ten i inne wszyſtkie rzeczy kończyć? A ktorzyż ſą budownicy, ktorzy to buduią?
5. Ale Starśi Żydowſcy mieli łaſkę u PANA, (bo miał wzgląd na te, ktorzy śię wroćili z niewoli:)
6. Przetoż nie mogło bydź to dzieło zahamowane, dokądby nie było o nim Daryuszowi oznaymiono, i od niego odpiſu przynieśiono.
7. A tenći ieſt przepis onego liſtu, ktory piſany i poſłany był do Daryusza: Syſennes, Staroſta Syryjſki i Fenicki, i Satrabuzanes z towarzyszami ſwymi: Urzednicy Syryjſcy i Feniccy, Krolowi Daryuszowi zdrowia życzymy.
8. Niech będzie wiadomo Krolowi, panu naszemu, żeśmy iezdzili do ziemie Judſkiey: gdzie przyiachawszy do Jeruzalem, znaleźliśmy te, kto-

ktorzy śię wroćili z niewoli, Starsze Judskie, buduiące w mieśćie Jeruzalem PANU dom wielki:

9. Nowy, z kamienia ćiosanego drogiego i balki iuż w śćiany kładą.

10. A ta robota idźie barzo sporo, i szczęśći śię w rękach ich: nawet, z wielką śię stawą i pilnośćią kończy.

11. Tedyśmy pytali Starszych ich, mowiąc: Kto wam kazał budować ten Dom i te roboty zaczynać?

12. Dla tegośmy ich pytali, abyśmy ćię oznaymili, i spisali męże ich przednieysze około tey roboty: i żądaliśmy od nich poznaczenia imion Przełożonych ich.

13. Lecz nam oni odpowiedźieli, mowiąc: Myśmy sludzy tego PANA, ktory stworzył niebo i źiemię:

14. A ten Dom był zbudowany * i dokonany przed wielą lat od Krola Izraelskiego wielkiego i mocnego: * 1 Krol. 6, 2.

15. Ale potym gdy oycowie naśi zgrzeszywszy, pobudźili do gniewu PANA Izraelskiego i niebieskiego, tedy ie * wydał w ręce Nabuchodonozora, Krola Babilońskiego i Chaldeyczyków. * 2 Krol. 24. 1.

16. Ktorzy ten dom zburzywszy, spalili go, a lud zaprowadźili w poimanie do Babilonu.

17. Wszakże roku pierwszego, gdy Cyrus Krolestwo miał w krainie Babilońskiey, napisał Krol Cyrus aby ten dom był budowany.

18. Nad to i naczynia święte, złote i srebrne, ktore był wyniosł Nabuchodonozor z kośćioła Jeruzalemskiego, a dał ie był do Kośćioła swego te też zaś wyniosł Krol Cyrus z kośćioła Babilońskiego, i oddał ie Zorobabelowi i Sesbasarowi Starośćie.

19. Ktoremu oddawszy te naczynia, kazał w Kośćiele Jeruzalemskim złożyć, a ten Kośćioł PAński na pierwszym mieyscu zbudować.

20. Tedy Sesbasar przyiachawszy, założył grunty Domu PAńskiego w Jeruzalem, ktory ieszcze od onegoż czasu aż do tąd buduią, a ieszcze nie iest dokończony.

21. Przetoż teraz ieżliż śię tobie zda Krolu, kaź poszukać w Bybliotece Krola Cyrusa, ktora iest w Babilonie.

22. A ieźli śię znaydźie, iż śię za dozwoleniem Krola Cyrusa odprawuie to budowanie Domu PAńskiego w Jeruzalem, i zdali śię Krolowi, panu naszemu, niechże nam da odpowiedź na tę rzecz.

23. Tedy Krol Daryusz roskazał poszukać w krolewskiey Bybliotece, ktora była w Babylonie, i znaleźiono w Ekbatanie, w grodźie w źiemi Medskiey kśięgi, w ktorych było tak na pamiątkę zapisano:

24. Roku pierwszego krolowania * Cyrusa, Krol Cyrus roskazał Dom PAński w Jeruzalemie budować, gdźieby ofiary ofiarowano na ogniu ustawicznym. * 1 Ezdr. 6, 1.

25. Ktoregoby wysokość była na sześćidźieśiąt łokći, a szerokość też na sześćidźieśiąt łokći z troiakimi pokoiami, z kamienia ćiosanego, i z iednym pokoiem drzewa nowego, ktore śię w tey źiemi rodźiło: a żeby nakład dawano z skarbu Krola Cyrusa.

26. Nad to, roskazał naczynia święte Domu PAńskiego złote i srebrne, ktore był Nabuchodonozor zabrał z Domu Jeruzalemskiego, a przeniosł ie był do Babilonu, zaśię wroćić do tegoż Domu Jeruzalemskiego, aby tam zaś złożone były gdźie pierwey stały.

27. Dla czego roskazał Daryusz, starać śię Sysennowi, Starośćie Syryskiemu i Fenickiemu, i Satrabuzanowi, i towarzyszom ich, i innym Urzędnikom w Syryi i w Fenicyi postanowionym, aby dano pokoy onemu mieyscu: A żeby nie broniono Zorobabelowi, słudze PAńskiemu, i Starośćie źiemie Judskiey, i Starszym Judskim, tego domu PAńskiego budować na mieyscu iego.

28. Przetoż i ia koniecznie roskazuię, aby był dobudowany a tego doyrzeć, aby pomagano Żydom, ktorzy śię nawroćili z niewoli, ażby śię Dom PAński dokończył.

29. Do tego, aby z dochodow dol-

ney

ney Syryi i Fenicyi pilnie tym ludźiom dawano według postanowienia, na ofiary PANskie Zorobabelowi, Starośćie, na ćielce, na barany, i na baranki.

30. Także i na zboże na sol i na wino, i na oliwę ustawicznie na każdy rok: ile okażą Kapłani, ktorzy są w Jeruzalem, że na każdy dźień wychodźi; a to bez wszelkiey odwłoki.

31. A żeby ofiarowali ofiary mokre Bogu Naywyższemu, za Krola i za dźieći iego, a iżby śię modlili za ich zdrowie.

32. Nad to rozkazuię, że ktobykolwiek przestąpił albo wzruszył co z tego co wyżey powiedźiano i opisano, aby wźięto z ich własnego domu drewno, na ktorymby ich obieszono: a dobra ich niech przydą na Krola.

33. PAN, ktorego tam imienia wzywaią niech wytraći wszelkiego Krola i narod, ktoryby źćiągnął rękę swoię, aby przekaźił i złość wyrządźił temu Domowi PAńskiemu, ktory iest w Jeruzalem.

34. Ja Krol Daryusz uczyniłem ten Dekret, aby to iako naypilniey, według niego wykonywano.

Rozdźiał VII.

I. Dobudowanie Kośćioła 1-6. II. Poświecenie 7-9. III. Wielkienocy obchodzenie 10-15.

Tedy Sysennes, Starosta dolney Syryi i Fenicyi, i Satrabuzanes z towarzyszami swymi, czyniąc dosyć roskazaniu Krola Daryusza,

2. Pilnie dogladali robot świętych, pomagaiąc Starszym Kapłanom i nad Kośćiołem Przełożonym.

3. J powodźiła śię szczęśliwie ta święta robota, według Proroctwa Aggieusza i Zacharyasza, Prorokow.

4. A tak dokończyli onego wszystkiego według roskazania PANA, Boga Jzraelskiego, i za dozwoleniem Cyrusa * i Daryusza, i Artakserksesa, Krolow Perskich. * 2 Kron. 36, 23.

5. A gdy był dokonany ten święty Dom, dwudźiestego i trzećiego dnia, mieśiąca Adar, roku szostego za Daryusza, Krola Perskiego.

6. Tedy synowie Jzraelscy, Kapłani, Lewitowie, i inni wszyscy, ktorzy byli z więźienia przyszli, będąc na iakimkolwiek urzędźie, uczynili iako im było roskazano w Kśięgach Moyzeszowych.

II. 7. J ofiarowoli przy poświęceniu Kośćioła PAńskiego sto ćielcow, baranow dwieśćie, a barankow cztery sta:

8. J kozłow za grzech wszystkiego Jzraela dwanaśćie, według liczby pokoleń Jzraelskich.

9. A Kapłani i Lewitowie obleczeni będąc w szaty, stanęli według pokoleń przy służbie PANA, Boga Jzraelskiego, iako było roskazano w Kśięgach Moyzeszowych: Także i Odźwierni u każdey bramy.

III. 10. Obchodźili też synowie Jzraelscy, i z tymi, ktorzy byli przyszli z więźienia, święto Przaśnic; czternastego dnia, mieśiąca pierwszego, gdy śię Kapłani i Lewitowie oczyśćili.

11. Bo aczkolwiek śię byli nie wszyscy pospołu oczyśćili, ktorzy śię byli z więźienia wroćili: wszakże Lewitowie wszyscy śię byli społem oczyśćili.

12. Przetoż ofiarowali Baranka Wielkonocnego, za wszystkie, ktorzy śię byli z więźienia wroćili, i za braćią swoię Kapłany, i sami za śię.

13. Tedy iedli synowie Jzraelscy, ktorzy śię nawroćili z więźienia, wszyscy, ktorzykolwiek odłączywszy śię od obrzydliwośći narodow oney źiemie, szukali PANA.

14. J obchodźili Swięto Przaśnikow przez śiedm dni, weseląc śię przed obliczem PAńskim.

15. Przeto, iż był obroćił serce Krola Assyryiskiego ku nim, aby zmocnił ręce ich do wszystkich prac PANA, Boga Jzraelskiego.

Rozdźiał VIII.

I. Ezdrasz ma wielką łaskę u Krola Artakserksesa 1-27. II. Ktorey pobożnie zażywał 28-54.

A potym za krolowania Artakserksesa, Krola Perskiego, przyszedł Ezdrasz, syn * Saraiasza, syna Azaryaszowego, syna Helkiaszowego, syna Sallumowego: * 1 Ezdr. 7, 1.

2. Syna Sadokowego, syna Achytobowego, syna Amaryaszowego, syna Ezyowego, syna Memeratowego,

wego, syna Azaryaszowego, syna Sawiego, syna Bukkiego, syna Abisuiego, syna Fineesowego, syna Eleazarowego, syna Aarona, Kapłana Naywyższego:

3. Ten mowię Ezdrasz, przyszedł z Babilonu: a był mąż barzo biegły w Zakonie Moyzeszowym, ktory wydany był od Boga Izraelskiego.

4. I dał mu Krol ochotnie wszystko, czego żadał, iako temu, ktory znalazł łaskę przed oczyma iego.

5. Przyszli także z nim niektorzy z synow Izraelskich, i z Kapłanow, i z Lewitow, i z śpiewakow, i z odźwiernych, i z innych sług kośćielnych do Jeruzalem.

6. Roku śiodmego za krolowania Artakserksesa, miesiąca piątego: ten iest rok śiodmy krolowania iego:

7. Wyszedszy z Babilonu na nowiu pierwszego miesiąca, przyszli do Jeruzalem: według tego, iako śię im szczęśćiła droga od PANA.

8. Bo Ezdrasz miał o tym pilne staranie, aby niczego nie opuszczał z tego, co było w Zakonie i w przykazaniu Pańskim, naucząc wszelkich praw i sądow wszystkiego Izraela.

9. I doszedł od Artakserksesa Krola wyrok napisany Ezdraszá, Kapłana i Uczyćiela Zakonu Pańskiego, ktorego ten iest Przepis niżey położony.

10. Krol Artakserkses Ezdraszowi Kapłanowi i Uczyćielowi Zakonu Pańskiego, zdrowia życzy.

11. Za słuszną rzecz osądziwszy poruczyłem, aby ktorzykolwiek są z narodu Zydowskiego w krolestwie naszym, szli z tobą do ziemi Izraelskiey, i Kapłani, i Lewitowie, i z pospolstwa, ktorzybykolwiek chćieli ochotną maiąc wolą: Ktorzykolwiek tedy maią wolą iachać, niech z tobą iadą.

12. Przetoż ponieważ śię tak mnie, i śiedmi panom Radnym, przyiaćiołom moim, widźi, niech śię społem zeydą, ktorzykolwiek umysł maią.

13. Aby śię wybrali do Judskiey ziemie i do Jeruzalem, i wykonali to wszystko, co iest przykazano w Zakonie Pańskim.

14. A niech odniosą do Jeruzalem PANU Izraelskiemu dary, ktorem poślubił ia, i przyiaćiele moi.

15. To iest, wszystko złoto i śrebro, ktoreby śię znalazło w krainie Babilońskiey, naznaczone PANU do Jeruzalem.

16. Oprocz tego, coby darował ten narod na Kośćioł PANA Boga swego, ktory iest w Jeruzalem: aby zgromadzono złoto i śrebro na ćielce, na barany, i na baranki, i na inne potrzeby, do tego należące.

17. I aby sprawowali ofiary PANU, na ołtarzu PANA Boga swego, ktory iest w Jeruzalem.

18. A ty Ezdraszu wszystko, cokolwiek będźiesz chćiał i z braćią swoią czynić z tym złotem i śrebrem, uczyń podług woli Boga twoiego.

19. A naczynia Pańskie święte, ktore są oddane ku posłudze, do Kośćioła PANA Boga twego, ktory iest w Jeruzalem, złożysz przed obliczem Boga twego w Jeruzalem.

20. Nad to, i inne rzeczy, ktoreby należały do potrzeby Kośćioła Boga twego, dasz z skarbu krolewskiego: A cokolwiek iedno będźiesz chćiał czynić z braćią twoią z tym złotem i z śrebrem, to czyń według woli PANA twoiego.

21. Bo ia Krol Artakserkses poruczyłem Podskarbim Syryskim i Fenickim, aby, o cokolwiekby posłał Ezdrasz Kapłan i Uczyćiel Zakonu Boga Naywyższego, ochotnie mu dali.

22. Do sta talentow śrebra, i do sta korcow pszenice, i do sta barek wina: i innych potrzeb dostatek.

23. To wszystko niech będźie pilnie wykonano według Zakonu Bożego, Bogu Naywyższemu: aby nie powstał gniew na krolestwo Krola i synow iego.

24. Nawet i to śię wam powiada, aby na żadnego Kapłana, ani na Lewity, ani na śpiewaki, ani na odźwierne, ani na te, ktorzy przy Kośćiele posługuią, albo iakążkolwiek pracę przy Kośćiele odprawuią,

25. Za

25. Zaden podatek, ani żadna * dań wkładana nie była, i aby nikt mocy nie miał, do czegokolwiek ich pociągać. * 1 Ezdr. 7, 24.

26. A ty Ezdraszu według tey mądrości, ktorą ćię Bog darował, postanow Sędźie i Starsze, ktorzyby sądy wykonywali po wszystkiey Syryi i Fenicyi, ze wszystkich, ktorzyby Zakonu Boga twego powiadomi byli, a nieumieiętne nauczay.

27. A wszyscy, ktorzybykolwiek przestępowali Zakon Boży, albo Krolewski, niech będą srodze karani, bądź na gardle bądź więźieniem, bądź winą pienieżną, bądź wywołaniem z ziemie.

II. 28. Tedy rzekł Ezdrasz Uczyćiel: Niech będźie błogosławiony sam PAN, Bog Oycow moich, ktory to dał do serca Krolewskiego, aby uwielbił Dom iego w Jeruzalem:

29. A mnie sprawił sławę przed Krolem i przed Radą, i wszystkimi przyiaćioły, i zacnymi Kśiążęty iego.

30. Przetoż ia z ufnośćią śię stawiwszy za pomocą PANA, Boga mego, zgromadźiłem męże przednieysze z Izraela, ktorzyby szli ze mną.

31. A ćić * są przednieysi według Domow i Kśiestw, ktorzy wyszli ze mną z Babilonu, za krolowania Artakserksesa Krola. * 1 Ezdr. 8, 1.

32. Z synow Fineesowych, Gierson: z synow Itamarowych Daniel: z synow Dawidowych Hattus.

33. Z synow Secheniaszowych, ktory był z synow Farosowych, Zacharyasz: a z nim poczet, sto, i pięćdźieśiąt mężow.

34. Z synow Pahat Moabowych Elihoenay, syn Zerachyaszow, a z nim dwieśćie mężow.

35. Z synow Zatoego, Secheniasz, syn Jezyelow, a z nim trzy sta mężow.

36. Z synow Adynowych Obed, syn Jonatanow, a z nim mężow dwieśćie i pięćdźieśiąt.

37. Z synow Elamowych Jezaiasz, syn Gotoliaszow, a z nim śiedmdźieśiąt mężow.

38. Z synow Safatyaszowych, Zabadyasz, syn Michaelow, a z nim osmdźieśiąt mężow.

39. Z synow Joabowych Obadyasz, syn Jechyelow, a z nim dwieśćie, i osmnaśćie mężow.

40. Z synow Banitowych Selimot, syn Josyfiaszow, a z nim sto, i sześćdźieśiąt mężow.

41. Z synow Bebaiowych Zacharyasz, syn Bebaiow, a z nim dwadźieśćia i osm mężow.

42. Z synow Azgadowych Johanan, syn Hakatanow, a z nim sto, i dźieśięć mężow.

43. Z synow Adonikamowych ostatnich, ktorych te są imiona: Elifelet, Jehyel, Semeiasz, a z nim sześćdźieśiąt mężow. Z synow Bagutowych Utay, syn Zabud, a z nim śiedmdźieśiąt mężow.

44. J zgromadźiłem ie do rzeki, ktorą zowią † Tera, i tameśmy leżeli przez trzy dni, ażem ie policzył. [† J. Achawa.]

45. A gdym tam żadnego z synow Kapłańskich i Lewitskich nie znalazł.

46. Posłałem do Eliezera, Aryela, Semaiasza, Jaryba Natana, Elnatana, Zacharyasza, i Mesullama, mężow przednieyszych i uczeńszych, ktorzy zaraz przyszli.

47. J rozkazałem im, aby szli do Iddona Kśiążęćia, ktory był na tym mieyscu, gdźie była skarbnica, zlećiwszy im aby mowili z Iddonem, i z braćią iego, i z innymi, ktorzy byli na onym mieyscu postanowieni nad skarbami, aby nam posłali te, ktorzyby urząd Kapłański w domu PANA Boga naszego sprawowali.

48. J przywiedli nam za pomocą PANA Boga naszego, męże uczone, z synow Mohaliego, syna Lewiego, syna Izraelowego, to iest, Serebiasza: a synow iego, i braći iego osmnaśćie.

49. J Hasabiasza, i Izaiasza brata, z synow Chananeiaszowych, z synami ich, mężow dwadźieśćia.

50. A z tych, ktorzy służyli w Kośćiele, co ie był Dawid postanowił, i ktorzy byli przednieyszymi do posługi Lewitom, tych sług kośćielnych dwieśćie i dwadźieśćia:

Tych imiona były na reiestrze spisane.

51. Tamem zapowiedział post młodzieńcom przed PANEM Bogiem naszym, aby nam prosili od niego drogi szczęśliwey, i dzieciom naszym, ktore były z nami, i bydłu naszemu.

52. Bom się wstydził prosić Krola o piesze albo o iezdne, ktorzyby nas prowadzili, i żeby nas bronili od nieprzyiaciół naszych.

53. Bośmy byli powiedzieli Krolowi, iż moc PANA naszego będzie ku wszystkiemu dobremu z tymi, ktorz-- go szukaią.

54. Przetożeśmy się powtore o to PANU Bogu naszemu modlili, ktory nam też był miłościw, i otrzymaliśmy to, o cośmy go prosili.

55. I odłączyłem z przednieyszych i z Kapłanow, mężow dwanaście: Serebiasza, Hazabiasza, a z nimi z braci ich mężow dziesięć.

56. I oddałem im złoto i śrebro, naczynia święte domu PANA naszego; i co darował Krol i Rada iego, i Książęta iego, i wszystek Izrael:

57. To mowię odważywszy, oddałem śrebra sześć set i piećdziesiąt talentow, i naczynia śrebrnego sto talentow, i złota sto talentow.

58. I czasz złotych dwadzieścia, a naczynia mosiądzowego z dobrego mosiądzu łsnącego się iako złoto, naczynia dwanaście.

59. Potymem im rzekł: Wyście poświęceni PANU i te naczynia poświęcone są, i to złoto i śrebro iest ofiara dobrowolna PANU oycow naszych.

60. Przetoż czuycie, a strzeżcie go, aż ie oddacie Książętom Kapłańskim, i Lewitom, i przednieyszym z domow Izraelskich w Jeruzalem w pokoiach domu PANA Boga naszego.

61. A tak Kapłani i Lewitowie, odebrawszy to śrebro, i złoto, i naczynie w Jeruzalem, wnieśli ie do Kościoła PAńskiego.

62. Zatym ruszywszy się od rzeki Tery dwunastego dnia miesiąca pierwszego, przyszliśmy do Jeruzalem z pomocą PANA Boga naszego, ktora nam była przytomna: b-- iakośmy na drogę wyszli, bronił nas PAN od każdego nieprzyiaciela, ażeśmy przyszli do Jeruzal-m.

63. A gdyśmy tam trzy dni pobyli, czwartego dnia odważono złoto i śrebro, i oddano do Domu PANA Boga naszego, Merymotowi Kapłanowi, synowi Uryaszowemu.

64. A z nim Eleazarowi, synowi Fineesowemu: i Lewitom pomocnikom ich, Jozabadowi, synowi J-suego: i Noadyaszowi, synowi Binuicgo: a wszystko pod liczbą i pod wagą.

65. Tamże spisana iest onego wszystkiego waga oneyże godziny.

66. Potym wroćiwszy się z poimania, sprawowali ofiary PANU, Bogu Izraelskiemu: cielcow dwanaście za wszystek lud Izraelski, baranow dziewięćdziesiąt i sześć.

67. Barankow siedmdziesiąt i dwa: kozłow za grzech dwanaście, wszystko na ofiarę PANU.

68. I oddano mandaty krolewskie Poborcom krolewskim, i Starostom dolney Syryi, i Fenicyi: ktorzy znacznie uczcili on naród i Kościoł Boży.

69. To gdy się stało, zeszli się do mnie * Przełożeni, mowiąc: Nie odłączył się narod Izraelski, ani Książęta, ani Kapłani, ani Lewitowie, od narodow obcych tey ziemie: * 1 Ezdr. 9, 1.

70. To iest, od nieczystości narodow Chananeyskich, i Hetteyskich, i Ferezeyskich, i Jebuzeyskich, i Moabskich, i Egipskich, i Edomskich.

71. Bo wstąpili w małżeństwo z corkami ich, sami i synowie ich: i pomieszało się nasienie święte z narodem cudzoziemskim: także i ci nayprzednieysi, i Książęta stali się uczestnikami tey nieprawości, wnet od początku tey rzeczy.

72. To gdym usłyszał rozdarłem odzienie swoie, i święte szaty, i targałem włosy z głowy swoiey i z brody. i siedziałem, zamyśliwszy i zasmęciwszy się.

73. Tedy

73. Tedy śię zeszli do mnie, ktorzy byli na ten czas wzruszeni słowem PANA Boga Izraelskiego, gdym ia płakał nad oną nieprawośćią, a śiedźiałem, będąc smętny aż do ofiary wieczorney.

74. A wstawszy od postu, i maiąc odźienie zdarte, i szatę świętą, poklęknąłem na kolana, a wyćiągnąwszy ręce ku PANU.

75. Rzekłem: PAnie, wstydzę śię, i sromam śię przed obliczem twoim.

76. Bo śię grzechy nasze rozmnożyły nad głowami naszymi, a występki nasze wzrosły aż do nieba.

77. Poniewaź od wieku oycow swoich iesteśmy w wielkim grzechu, i aż do dnia tego.

78. Przetoż dla grzechow naszych i oycow naszych, wydaniśmy z braćią naszą, i z Krolmi naszymi, i z Kapłany naszymi, Krolom źiemie pod miecz, i w niewolą, i na łup, i na hańbę, aż do dźiśieyszego dnia.

79. Ale teraz iakie śię nam miłośierdźie o PANIE od ćiebie stało, żeś nam zostawił korzeń i imię na mieyscu świętym twoim.

80. Aby nam zaśię świećiło światło w domu PANA, Boga naszego, a że nam dawano żywność czasu niewoli naszey.

81. Bo gdyśmy byli w niewolą podbići, nie byliśmy od PANA Boga naszego opuszczeni: ale ziednał nam takową łaskę przed obliczem Krolow Perskich, ktorzy nam dawaią żywności:

82. I zdobią Kośćioł PANA Boga naszego, a odnawiaią Syon spustoszony: nad to, dałeś nam wolne mieszkanie w Judskiey źiemi i w Jeruzalemie.

83. Teraz tedy maiąc to, coż rzeczemy o PANIE? Ponieważeśmy przestąpili przykazania twoie, ktoreś ty wydał przez ręce sług twoich Prorokow mowiąc:

84. Ziemia ta, do ktorey * idźiećie, abyśćie ią dźiedźicznie otrzymali, iest zmazana sprosnośćią narodow tey źiemie, ktorzy ią napełnili obrzydliwośćiami swoimi.

* 3 Moy. 18, 25. 27.

85. Przetoż teraz nie bierzćie * corek ich synom waszym, ani corek waszych dawayćie synom ich.

* 2 Moy 34, 16. 5 Moy 7, 3. r. 23, 6.

86. Ani śię kiedy staraycie o pokoy z nimi: abyśćie, zmocniwszy śię, używali dobr tey źiemie: a izbyśćie ią na dźiedźiczną ośiadłość zostawili dźiatkom swym aż na wieki.

87. Przetoż wszystko cokolwiek nas potkało, stało śię dla złych spraw naszych, i dla wielkich grzechow naszych.

88. Wszakżeś ty PANIE sobie lekce poważył grzechy nasze, a dałeś nam ten korzeń.

89. Izaliż znowu odwroćiwszy śię, przestępować mamy Zakon twoy, mażąc śię obrzydliwośćiami obcych narodow tey źiemie?

90. Izalibyś rozgniewawszy śię na nas, nie wytraćił nas tak, żeby nie został korzeń ani naśienie, ani imię nasze?

91. Prawdomownyś iest o PANIE, Boże Izraelski! Abowiem zostawa ten korzeń aż do dźiśieyszego dnia.

92. Otośmy teraz przed oblicznośćią twoią z nieprawośćiami naszymi, aczbyśmy iuż nie mieli stawać więcey przed tobą dla takowych rzeczy.

93. A gdy śię * tak Ezdrasz, padszy na źiemię, przed Kośćiołem modlił, i z płaczem wyznawał, zebrało śię do niego z Jeruzalem mężow i niewiast, i młodźieńcow, barzo wiele; i był wielki płacz miedzy nimi.

* 1 Ezdr. 10.

94. Tedy Sechaniasz, syn Jehyelow z synow Izraelskich, zawołał mowiąc: Ezdraszu, myśmy zgrzeszyli przećiwko PANU Bogu, poiąwszy za żony niewiasty cudzoźiemskie z narodow tey źiemie.

95. A teraz wszystek Izrael zafrasował śię nad tym. Przetoż ieźlić śię zda, uczynimy przyśięgę PANU, że odrzućimy wszystkie żony nasze, ktoreśmy spoimowali z narodow obcych, i z dźiećmi ich.

96. A to uczynią wszyscy, ktorzykolwiek posłuszni są Zakonowi PAńskiemu: Wstawszy wykonayże to.

97. Abo-

97. Abowiem to na ćię należy, a my przy tobie staniemy: iedno sobie mężnie poczynay.

98. Tedy wstawszy Ezdrasz, przysięga obowiązał przednieysze z Kapłanow, i z Lewitow, i ze wszystkiego ludu Izraelskiego, aby temu dosyć uczynili: I przysięgli.

Rozdźiał IX.

I. Opuszczenie żon poietych z narodow cudzoziemskich 1:40. II. Czytanie Zakonu 41:49. III. Swięcenie Swięta. 50:56.

Tedy wstawszy Ezdrasz od przyśionka Kośćielnego, wszedł do komory Johannana, syna Eliasybowego.

2. A tam będąc, nie skosztował chleba ani pił wody, ale płakał nad wielkimi nieprawośćiami onego ludu.

3. Zatym ogłoszono po wszystkiey Zydowskiey ziemi i w Jeruzalemie wszystkim, ktorzy śię wroćili z więzienia, aby śię zgromadźili do Jeruzalem.

4. A ktorzykolwiek za dwa albo za trzy dni nie przyszli, aby według sądu Starszych przełożonych pobrano maiętnośći ich, a sami aby byli odłączeni od ludu tego, ktory śię wroćił z niewoli.

5. A przetoż zebrali śię wszyscy z pokolenia Judowego i Beniamynowego we trzech dniach do Jeruzalem, ktory to dźień był dwudźiesty mieśiąca dźiewiątego.

6. I uśiadł wszystek lud na placu Kośćielnym, drżąc od zimna, ktore iuż było nastało.

7. Tedy powstawszy Ezdrasz, rzekł do nich: Zleśćie uczynili, żeśćie spoimowali żony cudzoziemskie: bośćie tak przyczynili grzechow w ludu Izraelskim.

8. Przetoż teraz dayćie cześć i chwałę PANU, Bogu oycow naszych.

9. A wykonayćie wolą iego: i odłączćie śię od narodow tey źiemie, i od niewiast obcych.

10. I zawołał wszystek on lud, i krzyknął głosem wielkim; Tak iakoś rzekł uczynimy.

11. Ale iż nas iest wielkie mnostwo, a czas zimny, i nie możemy śię ostać na dworze: więc i ta sprawa nieiest iednego dnia ani dwu, bo nas wiele w tym zgrzeszyło:

12. Przetoż niechay staną przednieyśi z tego ludu, i wszyscy ktorzy miedzy nami mieszkaią, ktorzykolwiek maią żony cudzoziemskie:

13. Niech mowię naznaczywszy sobie czas, przydą z każdego mieysca Starśi, i Sędźiowie, abyśmy odwroćili od śiebie gniew PAński w tey sprawie.

14. Tedy Jonatan, syn Azahelow, i Jachsyasz, syn Tekuego, postanowieni byli nad tym, a Mesullam i Sebetay Lewitowie pomagali im.

15. A ći, ktorzy śię z niewoli wroćili, wszystko według tego postanowienia uczynili.

16. Kapłan także Ezdrasz obrał sobie kilku mężow nayprzednieyszych z oycow ich, ktorzy z imienia mianowani byli: i zaśiedli pierwszego dnia mieśiąca dźieśiątego, aby śię o tey sprawie wywiedźieli.

17. Odprawowała śię tedy ta sprawa przy tych mężach, ktorzy mieli żony obce, aż do pierwszego dnia mieśiąca pierwszego.

18. A znaleźli śię Kapłani pomieszani, ktorzy spoimowali żony cudzoziemskie.

19. Z synow Jesuego, syna Jozedekowego, i z braći iego; Maazeiasz, Eliezer, Jaryb i Joadan.

20. Ktorzy napierwey pozwolili wypędźić żony swe, i ofiarowali barana za grzech swoy.

21. A z synow Immerowych: Hanani, i Zabadyasz, Eanes, Semaiasz, Giereel, i Azaryasz.

22. Z synow Fassurowych: Elienay, Maaseasz, Ismael, Natanael, Okidel i Elasa.

23. A z Lewitow: Jozabad, Symei, Kielaiasz, (ktorego też zowią Kielita) Petachyasz i Jonas.

24. Z Spiewakow: Eliazur, i Bachur.

25. Z Odźwiernych: Sallum i Tolbanes.

26. Z Izraela: z synow Farosowych; Giermasz, Eddyasz, Malchyasz, Mael, Eleazar, Asybiasz, i Benaiasz.

27. Z synow Elamowych: Mataniasz, Zacharyasz, Jechyel, Jerymot, Eliasz.
28. Z synow Zattuowych: Eliad, Elizym, Mataniasz, Jerymot, Zabad, i Sardaiasz.
29. Z synow Bebaiowych: Johanan, Hananiasz, Jozabad, i Emates.
30. Z synow Banaiowych: Elam, Mamuch, Jedyasz, Jasub, Seal i Jeramot.
31. Z synow Addynowych: Naat, Moozyasz, Lakkun, Naid, Mataniasz, Sestel, Ballun, Manaseasz.
32. Z synow Annaszowych: Elion, Aseasz, Malchyasz, Sabbaiasz Symon, i Chozamiasz.
33. Z synow Hasumowych: Matenaiasz, Matatyasz, Bannaiasz, Elifelet, Manasses, i Symei.
34. Z synow Bannowych: Jeremiasz, Moady, Amram, Joel, Banaiasz, Peliasz, Anosz, Karabazyon, Enasyb, Mamnimataniasz, Elezyasz, Bannui, Elial, Samis, Selemiasz, i Nataniasz.
35. Z synow Ozorowych: Sezy, Ezryl, Azael, Samat, Zambis, i Jozef. Z synow Nobowych: Matytyasz, Zabadyasz, Jdes, Joel, i Banaiasz:
36. Ci ć wszyscy zpoimowali byli żony Cudzoziemskie, i opuścili ie z dziećmi ich.
37. Tedy śie osadźili Kapłani i Lewitowie, i ktorzy byli z Jzraela, w Jeruzalemie i indziey w oney ziemi. A pierwszego dnia mieśiąca śiodmego, gdy iuż synowie Jzraelscy *mieszkali w przybytkach swoich.

* Nehem. 7, 73.

38. Zebrało śie wszystko * zgromadzenie spolem, na plac przed Kościoł, u bramy na wschod słońca.

* Nehem. 8, 1.

39. J rzekli Ezdraszowi, Kapłanowi i Uczyćielowi, aby przyniosł Zakon Moyzeszow od PANA Boga Jzraelskiego podany.
40. J przyniosł Ezdrasz Kapłan Zakon przed ono wszystko zgromadzenie mężow i niewiast, i przed wszystkie Kapłany, ktorzy przyszli, aby posłuchali Zakonu, pierwszego dnia mieśiąca śiodmego.

II. 41. A czytał go na pierwszym placu bramy Kośćielney, od poranku aż do południa, przed onymi mężami i niewiastami: a wszystek lud z pilnośćią słuchał Zakonu.
42. Bo Ezdrasz, Kapłan i Uczyćiel Zakonu, wstąpił był na zgotowaną Kazalnicę drewnianą.
43. A przy nim stali Matytyasz, Sema, Ananiasz, Azaryasz, Uryasz, Ezechyasz, Balazam po prawey ręce:
44. A po lewey, Pedaiasz, Misael, Malchyasz, Aotasuf i Nabaryasz.
45. Tedy Ezdrasz wziął Kśięgi Zakonu przed wszystkim onym zgromadzeniem, (bo był zacnym u wszystkich.)
46. A gdy wykładano Zakon, wszyscy poważnie stali: J błogosławił Ezdrasz PANU, Bogu Naywyższemu, Bogu Zastępow Wszechmogącemu.
47. Na co wszystek lud odpowiedział: Amen.
48. Także i Lewitowie wzgorę ręce podniozszy, i padaiąc na źiemię, kłaniali śię PANU: to iest, Jesua, Bani, Serebiasz, Jamin, Akkub, Sebetay. Hodyasz, Maazeiasz, Kielita, Azaryasz, Jozabad, Chanan, Pelaiasz.
49. Ktorzy uczyli Zakonu PAŃskiego, obiaśniaiąc to, co czytali.

III. 50. Potym rzekł Atarates Ezdraszowi, Kapłanowi i Uczyćielowi, i Lewitom, ktorzy lud uczyli: Oto ten dźień święty iest PANU. A wszyscy słuchaiąc Zakonu, płakali.
51. Tedy rzekł Ezdrasz: Teraz śię rozeydźćie i iedźćie co na tłustsze pokarmy, i piyćie co nayslodsze napoie, dźieląc śię z tymi, ktorzy nie maią.
52. Zaiste, dźień ten iest święty PANU: Przetoż, nie smęććie śię, abowiem was PAN Bog zacnie ućieszył.
53. Także i Lewitowie przedkładali to wszystko ludowi, mowiąc: Ten dźień iest święty PANU, nie smęććieś śię.

54. A tak rozeszli się wszyscy ieść i pić, i weselić się: i dzielili się pokarmami z tymi, ktorzy ich nie mieli; i weselili się barzo;

55. Przeto, że dostąpili oświecenia z tych słow, ktorymi zgromadzeni będąc, wyuczani byli.

56. A zebrawszy się wszyscy w Jeruzalemie, obchodzili wesołe święto, według postanowienia PANA, BOGA Izraelskiego.

Czwarte Księgi Ezdraszowe.

Rozdział I.

I. Rod Ezdraszow 1-5. II. Bożych dobrodzieystw zlekważenie 6-23. III. A za to Boże karanie. 24-40.

Ktore księgi Ezdrasza Proroka, syna Seraiaszowego, syna Azaryaszowego syna Helkiaszowego, syna Sadaniaszowego, syna Sadokowego, syna Achytobowego.

2. Syna Achyaszowego, syna Fineesowego, syna Eliego, syna Amaryaszowego, syna Asyego, syna Marymotowego, syna Arnaowego, syna Ozyaszowego, syna Borytowego, syna Abiseiowego, syna Fineesowego, syna Eleazarowego.

3. Syna Aaronowego, z pokolenia Lewi: ktory był poimany do ziemie Medskiey, do Krolestwa Artakserksesa, Krola Perskiego.

4. I stało się słowo Pańskie do mnie, mowiąc:

5. Idź, a opowiedz ludowi memu * złości ich, a synom ich nieprawości, ktorych się przeciwko mnie dopuścili: aby ie i oni opowiadali synom synow swoich. *Izai. 58, 1.

II. 6. Przeto, że grzechy rodzicow ich rozmnożyły się w nich: gdyż oni mnie zapomniawszy, ofiarowali bogom cudzym.

7. Izalim ie nie JA wywiodł z ziemie Egipskiey, z domu niewoli? A wżdy oni pobudzili mię ku gniewu, i wzgardzili rady moie.

8. Przetoż ty ostrzyż włosy głowy twoiey, a wrzuć na nie wszystko złe: bo nie byli posłuszni Zakonowi moiemu, ale byli ludem odpornym.

9. I dokądże ie będę cierpiał, ktorymem tak wielkie dobrodzieystwo pokazował.

10. Wiele Krolow * podwrociłem dla nich: Faraona † z sługami iego, i wszystko woysko iego, poraziłem. *Joz. 8. r. 10. r. 12. †2 Moy. 14. 28

11. Wszystkie narody przed twarzą ich wytraciłem, a na wschod słońca we dwu ziemiach lud Tyrski i Sydoński rozproszyłem, i wszystkie nieprzyiaciele ich pozabiiałem.

12. Przetoż ty rzecz do nich, mowiąc: to mowi PAN:

13. JAM was przeprowadził przez *morze, i miasta obronne z dawna wam zgotował. Moyzeszam †wam dał za wodzą, a Aarona** za Kapłana. *2 Moy. 14, 22 †2 Moy. 3, 10 **2 Moy. 28, 1.

14. Dałem wam światłość * w słupie ognistym, i czyniłem wielkie cuda miedzy wami: Aleście wy mnie zapamiętali, mowi PAN. *2 Moy. 13, 21, 22.

15. Toć mowi PAN Wszechmogący: Przepiorki * te wam były na znak, i namioty dałem wam ku obronie: a wżdyście i tam szemrali. *2 Moy. 16, 13. Ps. 105, 40.

16. A nie tryumfowaliście w imieniu moim z wytracenia nieprzyiacioł waszych, aleście szemrali aż do tąd.

17. I gdzież są dobrodzieystwa, ktorem wam uczynił? Izaliście na puszczy, gdyście łaknęli, nie wołali do mnie, mowiąc:

18. Przeczżeś nas wywiodł * na tę puszczą, abyś nas pobił? Lepiey nam było służyć Egipczanom, a niżeli pomrzeć na tey puszczy. *4 Moy. 14, 3.

19. JAM się użalił płaczu waszego, i dałem wam mannę* za pokarm; a iedliście chleb Anielski. *2 Moy. 16, 15 Madr. 16, 20.

20. Izali gdyście * pragnęli nie rozszczepiłem opoki? a wypłynęły wody do sytości. Przed gorącością,

cośćią, liśćiem z drzewa zakrywałem was. *4 Moy. 20, 11.

21. A rozdźieliłem miedzy was źiemie osiłe: Chananeyczyki, i Ferezeyczyki, i Filistyńczyki wyrzućiłem przed wami. J coż wam daley czynić mam, mowi PAN?

22. Tak mowi PAN Wszechmocny: Gdyśćie byli na pustyni* u rzeki gorzkiey, pragnąc a bluźniąc imię moie: *2 Moy. 15, 25.

23. A wzdym wam nie płaćił ogniem za wasze bluźnierstwo, ale włożywszy drzewo w wodę, osłodźiłem rzekę.

III. 24. Cożći mam czynić o Jakubie! Nie chćiałeś słuchać Judo: przetoż śię przeniosę do innych * narodow, i dam im imię moie, aby zachowywali prawa moie. * 2 Moy. 32, 10.

25. Ponieważeśćie wy mnie opuśćili, i Ja was opuszczę: gdy mię będźiećie prośić o miłośierdźie, nie zmiłuię śię.

26. Gdy mię będźiećie * wzywać, nie wysłucham was: Bośćie krwią splugawili ręce wasze, a nogi wasze nie są leniwe ku popełnieniu mężoboystwa. *Jzai. 1, 15.

27. Acz nie mnieśćie opuśćili, ale samych śiebie, mowi PAN.

28. To mowi PAN Wszechmogący: Jzalim JA was nie prośił iako oćiec synow, iako matka corek, albo iako mamka dźiatek swych?

29. Abyśćie byli ludem moim, a JA waszym Bogiem: wy mnie miasto synow, a JA wam miasto oyca.

30. Takiem was zbierał iako * kokosz kurczętka swoie pod skrzydła swoie. A teraz coż wam mam uczynić? Odrzucę was od oblicza mego. *Matt. 23, 37.

31. Gdy mi przynieśiećie ofiarę, odwrocę * oblicze moie od was: Bom dni wasze święte, i odnowienia mieśięcow waszych, i obrzezowania wasze odrzućił. *Jzai. 66, 3.

32. JAM posyłał sługi moie Proroki* do was, ktoreśćie poimawszy, pomordowali, i rozszarpali na sztuk ćiała ich: krwie ich JA szukać będę, mowi PAN. *Matt. 23, 34.

33. To mowi PAN Wszechmogący: Dom* wasz spustoszony iest, i rosproszę was, iako wiatr rosprasza plewy. *Luk. 13, 35.

34. A synowie waśi nie będą mieli potomstwa: bo opuśćili roskazanie moie, a co złego iest przede mną czynili.

35. Podam domy wasze ludowi przyszłemu, ktory, choćiaż o mnie nie słyszał, uwierzy: i choćiam przed nim cudow nie czynił, uczyni com roskazał.

36. A choć Prorokow moich nie widźieli, iednak wspominać będą nieprawośći swoie.

37. Oświadczam śię, że ludowi przyszłemu łaskę pokaże, ktorego dźiatki z radośćią śię weselić będą: Choć mię nie widzą * oczyma ćielesnymi, ale duchem wierzą temu com JA powiedźiał. *1 Piotr. 1, 8.

38. Przetoż teraz bráćie, obacz, iaka iest chwała: a przypatrz śię ludowi przychodzącemu * od wschodu słońca. *Matt. 8, 11.

39. Temu JA dam Kśięstwo † Abrahamowe, Jzaakowe, i Jakubowe, i Ozeaszowe, i Amosowe, i Micheaszowe, i Joelowe, i Abdyaszowe, i Jonaszowe:

[† J. Dam wodze Abrahama Jzaaka etc.]

40. J Nahumowe, i Abakukowe, Sofoniaszowe, Aggieuszowe, Zacharyaszowe, i Malachyaszowe: ktory też Aniołem * PAńskim nazwany iest. *Malach. 3, 1.

Rozdźiał II.

I. Ogłoszenie pomsty 1: 9. II. J miłośći Bożey 10: 44. III. Pokazanie śię Syna Bożego Ezdraszowi 45: 49.

To mowi PAN: JAM wywiodł * ten lud z niewoli, i podałem † mu przykazania przez sługi moie Proroki, ktorych oni słuchać nie chćieli, ale wniwecz obroćili rady moie. *2 Moy. 14, 16. †2 Moy. 20, 22.

2. Matka, ktora ie porodźiła, mowia im: Jdźćie synowie, bomći iest wdową i opuszczona.

3. Wychowałam was z weselem, a utraćiłam was z płaczem i z żałośćią: abowiemeśćie * zgrzeszyli przed PANEM Bogiem waszym, i co złego iest przed nimeśćie czynili. *Baruch. 4, 7.

4. A teraz coż mam czynić z wami? Jamći iest wdowa i opuszczona: idźcież synowie, a proście* od PANA miłośierdźia. *5 Moy. 4, 29.

5. A Ja ćiebie oycze biorę za świadka, przećiwko matce synow twych, ktorzy nie chćieli przymierza mego zachowáć.

6. Abyś ie ty podał na pohańbienie, a matkę ich na łup: żeby śię nie rozmnożył narod ich.

7. Niech będą rosproszone miedzy Pogany imiona ich, niech będą wygładzeni z źiemie: gdyż wzgardźili przyśięgą moią.

8. Biada tobie *Assyrya, iż w sobie kryiesz niesprawiedliwe: O narodźie zły! Wspomniy, com uczynił †Sodomie i Gomorze: *Izai. 10, 5. †1 Moy. 19, 24.

9. Ktorych źiemia leży w smolnych bryłach i w kupach popiołu. Tak też i tym uczynię, ktorzy mię nie słuchali, mowi PAN Wszechmocny.

II. 10. To mowi PAN do Ezdrasza: Opowiedz ludowi memu, że im dam krolestwo Jeruzalemskie, ktorem był miał dać Izraelowi.

11. J wezmę chwałę ich, a dam im wieczne przybytki, ktorem był onym nagotował.

12. Drzewo żywota* będźie im miasto wonney maśći: a nie będą robić, ani śię spracuią. *Objaw. 2, 7.

13. Jdźćież, a otrzymaćie: Proście sobie ukrocenia dni, ktore śię przedłużaią: Już ći wam zgotowano krolestwo, czuyćież.

14. Oświadcz śię *niebem i źiemią, bom skruszył złe, a stworzyłem dobre: gdyż JA żywię, mowi PAN. *5 Moy. 4, 26.

15. Matko, obłap syny twe, wychoway ie z weselem iako †gołębica, a zmocniy nogi ich: bom ćię obrał mowi PAN. [†J. Słup.]

16. J wzbudzę umarłe * z mieysc swoich, a wywiodę ie z grobow ich: bom poznał imię moie w Izraelu. *1 Kor. 15, 52.

17. Nie boy śię matko synow, bom ćię obrał, mowi PAN.

18. Poślęć na pomoc sługi moie, Jzaiasza, i Jeremiasza: za ktorych radą poświęćiłem i zgotowałemći dwanaśćie drzew obćiążonych rozmaitymi owocami;

19. J tyleż też źrzodeł, opływaiących mlekiem i miodem, i śiedm gor barzo wielkich rodzących roże i lilie: na ktorych, weselem napełnię syny twoie.

20. Wdowie czyń sprawiedliwość, o śirotę śię *zastawiay, wspomagay nie dostatecznego, broń ośirocia łego, przyodźiey †nagiego. *5 Moy. 10, 18. †Matt. 25, 36.

21. Ułomnego i mdłego ulecz, z chromego śię nie naśmieway, broń tego, co iest bez ręki, a ślepego do widzenia sławy moiey przypuść.

22. Starego i młodego miedzy murami twoimi choway.

23. Gdy znaydźiesz umarłego, *uwinawszy pochoway w grobie: a damći pierwsze mieysce w zmartwychwstaniu moim. *Tobiasz. 1, 21.

24. Wytchniy, a odpoczniy ludu moy: boć przydźie odpocżynienie twoie.

25. Mamko dobra, wychoway syny twoie, zmocniy nogi ich.

26. Z sług, ktorem ći dał, żaden niech nie zginie: bo ich będę szukał z ręki twoiey.

27. Nie ustawayże: Bo gdy przydźie* dźień ućisku i utrapienia, drudzy płakać i smęćić śię będą, a ty maiąc wszystkiego dostatek, wesoła będźiesz. *Sofon. 1, 14.

28. Będąć zayrzeć Pogani: ale nic przećiwko tobie nie będą mogli, mowi PAN.

29. Ręce moie zasłonią ćię, aby synowie twoi ognia* piekielnego nie oglądali. *Izai. 66, 24.

30. Weselże śię matko z synami twymi: bo JA ćiebie wyrwę, mowi PAN.

31. Wspomniy na śpiące syny twoie: bo ie JA wywiodę ze wszystkich stron źiemie, i uczynię z nimi miłośierdźie: bom iest miłośierny, mowi PAN Wszechmogący.

32. Obłapże syny twoie, aż JA przydę, a uczynię im miłośierdźie: bo źrzodła moie obfituią, a łaska moia nie ustanie.

33. Ja

33. Ja Ezdrasz wziąłem rozkazanie od PANA na gorze Horeb, abym szedł do Izraela: do ktorych gdym przyszedł, odrzucili mię, i wzgardzili rozkazanie Pańskie.

34. A przetoż wam narodowie mowię, ktorzy słuchaćie i rozumiećie; Czekayćie Pasterza* waszego, ktory wam da odpoczynienie wieczne, bo blisko iest ten, ktory na skończeniu świata przydźie. * Żyd. 13, 20.

35. Bądźćież gotowi ku nagrodźie krolestwa: bo wieczna światłość będźie wam * świećiła czasy wiecznymi. * Izai. 60, 2.

36. Ućiekayćie przed ćieniem * tego świata, przymuyćie weselę chwały swey: JA świadczę iawnie o Zbawićielu moim. * 2 Piotr. 1, 4.

37. Weźmiyćie dar wam zalecony, a weselćie śię, dźiękuiąc temu,* ktory was wezwał do krolestwa niebieskiego. * Kolos. 1, 12.

38. Powstańćież, a stoyćie, i obaczćie liczbę * naznaczonych na gody Pańskie: * Obiaw. 7, 3.

39. Ktorzy śię od ćienia tego świata przenieśli, a śliczne szaty od PANA wźięli.

40. Przymiy Syonie liczbę twoię, a zamkniy twe ubrane w białe * szaty, ktorzy Zakon Pański wypełnili. * Obiaw. 6, 11.

41. Zupełna iest liczba synow twoich, ktorycheś pożądał: Proszę mocy Pańskiey, aby był poświęcony lud twoy, ktory iest wezwany * od początku. * Efez. 1, 4.

42. Ja Ezdrasz widźiałem na gorze Syońskiey Zastęp wielki, ktoregom zliczyć nie mogł, a wszyscy pieśniami chwalili PANA.

43. A w pośrzodku ich był młodźieniec wysokiego wzrostu, wyższy nad one wszystkie, a każdemu z nich kładł koronę na głowę, a tym wiecey śię wywyższał: a iam śię dźiwował.

44. Tedym pytał Anioła, mowiąc: Panie, a ći co zacz są? A on odpowiedźiawszy, rzekł mi:

III. 45. Ćić są, ktorzy śmiertelną* szatę złożyli, a nieśmiertelną wźięli na śię, i wyznawali imię Boże: a teraz odbieraią korony, i biorą palmy. * 1 Kor. 15, 53.

46. J rzekłem Aniołowi: A on młodźieniec, ktory na nie kładźie korony, a palmy w ręce dawa, co zacz iest?

47. Tedy odpowiadaiąc, rzekł mi: Tenći iest Syn Boży, ktorego * na tym świećie wyznawali. * Matt. 16, 16.

48. A iam wielce począł poważać te, ktorzy śię mężnie zastawiali o imię Pańskie.

49. Tedy mi rzekł Anioł: Jdźże, a powiedz ludowi mojemu, iakoś wielkie i dźiwne cuda Pańskie widźiał.

Rozdźiał III.

Modlitwa Ezdraszowa.

Roku trzydźiestego po zburzeniu miasta, byłem w Babilonie a frasowałem śię, leżąc na łożu moim, i myśli moie wstępowały na serce moie:

2. Jżem widźiał opuszczenie Syonu, a mnostwo wielkie mieszkaiących w Babilonie.

3. J poruszył śię barzo Duch moy. Tedym począł mowić do Naywyższego słowa boiaźliwe, mowiąc:

4. O Panuiący PANIE! Tyś tylko sam słowem swoim na początku grunt źiemie zakładał, na ktoryś lud twoy wystawił.

5. J dałeś Adamowi ćiało *bez duszę, lecz i to było sprawą rąk twoich: i natchnąłeś go Duchem żywota, i stał śię żywym przed tobą. * 1 Moy. 2, 7.

6. J wwiodłeś go do Raiu, ktory naszadźiła prawica twoia, pierwey niżeli śię co z źiemie zrodźiło.

7. J rozkazałeś mu, aby śię rozmiłował drogi twoiey; ale on ią* przestąpił: przetożeś zaraz nań i na rod iego śmierć† postanowił: i namnożyło śię wiele narodow, i pokolenia, i ludźi, i rodźin, ktorych liczby niemasz. * 1 Moy. 3, 6. † Rzym. 5, 12.

8. J chodźił każdy narod * po swey woli, i dźiwy czynili przed tobą, i gardźili przykazaniem twoim. * 1 Moy. 6, 12.

9. A potym za czasem przywiodłeś

* potop, na mieszkaiące na świećie, i wygładźiłeś ie. *1 Moy. 7, 10.

10. J przyszło na każdego z nich, że iako Adam umarł, tak ći potopem wygładzeni są.

11. Aleś zostawił iednego z nich* Noego, z domem iego: z ktorego poszli wszyscy sprawiedliwi.

* 1 Piotr. 3, 20.

12. A gdy śię poczęli rozmnażać ktorzy mieszkali na źiemi, i namnożyli synow i ludźi, i wiele narodow, znowu poczęli czynić nieprawość, barźiey niż pierwśi.

13. A gdy czynili nieprawość przed tobą, obrałeś sobie z nich męża, ktoremu imię było * Abraham.

* 1 Moy. 12, 1.

14. J umiłowałeś go, a oznaymiłeś iemu samemu wolą swoię.

15. J postanowiłeś z nim przymierze wieczne, obiecuiąc mu, iżeś nigdy nie miał opuśćić potomstwa iego.

16. J dałeś mu * Jzaaka, a Jzaakowi dałeś † Jakuba i Ezawa: a Jakuba obrałeś sobie, a Ezawaś odrzućił, i rozrodźił śię Jakub w mnostwo wielkie. * 1 Moy. 21, 2. 3.

† 1 Moy. 25, 25.

17. A gdyś wywiodł potomstwo iego z Egiptu, przywiodłeś ie na gorę * Synai. * 2 Moy. 19, 1.

18. J nakłoniłeś niebios, a utwierdźiłeś źiemię, i wzruszyłeś okrąg iey i zatrząsnąłeś przepaśćiami, a zatrwożyłeś świat.

19. J przeszła chwała twoia cztery bramy, ognia, i trzęśienia źiemie, i wiatru, i mrozu: abyś dał potomstwu Jakubowemu Zakon, a narodowi Jzraelskiemu pilność, aby go strzegli.

20. A wszakżeś nie odiął od nich serca złego, aby Zakon twoy w nich pożytek uczynił.

21. Abowiem pierwszy Adam, maiąc serce złośliwe, wystąpił i zwyćiężon iest: także i wszyscy, ktorzy śię z niego zrodźili.

22. J zostawała zawzdy niemozność i Zakon w sercach ludzkich, dla skażonego korzenia: i odeszło co dobrego iest, a złe zostało.

23. Zatym przeszły czasy, a dokończyły śię lata, ażeś sobie wzbudźił sługę imieniem * Dawida.

* 1 Sam. 16, 1.

24. Ktoremuś rozkazał, aby budował miasto imieniowi twemu, a ofiarował w nim kadźidło i ofiary:

25. Co śię też działo przez wiele lat. Potym zgrzeszyli ći, ktorzy mieszkali w onym mieśćie:

26. We wszystkim czyniąc tak, iako uczynił Adam, i wszystko potomstwo iego: przeto, iż byli serca złego.

27. J podałeś miasto * twoie w ręce nieprzyiaćioł twoich.

* 2 Krol. 25, 4.

28. Azaż lepiey czynią, ktorzy mieszkaią w Babilonie? Przeczże tedy panuią nad Syonem?

29. Gdym tu przyszedł, i obaczyłem niezbożnośći, ktorym liczby nie masz, i wiele grzesznikow widźiała dusza moia przez trzydźieśći lat, omdlewało serce moie.

30. Bom widźiał, iakoś znaszał te, ktorzy grzeszyli, i przepuszczałeś niepobożnie czyniącym: A lud twoy wytraćiłeś, zachowawszy nieprzyiaćioły twoie; a nie oznaymiłeś przyczyny tego.

31. Ani mi na pamięć przyść może, czemu śię to tak dźieie? Azaż lepsze sprawy czyni Babilon, niż Syon.

Albo poznałli śię inny narod * oprocz Jzraela? * Jerem. 10, 25.

32. Albo, ktoreż narody uwierzyły świadectwom twoim, iako Jakub?

33. A przećię nadgroda iego śię nie pokazała, ani praca pożytku przyniosła. Bo przechodząc przeszedłem Pogany, i widźiałem ie obfituiące, choć nie pamiętali na rozkazania twoie.

34. Przetoż teraz zważ na wadze nieprawośći nasze, i onych, ktorzy mieszkaią na świećie; a nie znaydźie śię imię twoie tylko w Jzraelu.

35. J kiedyż nie grzeszyli przed oblicznem twoim, ktorzy mieszkaią na źiemi? albo ktory narod tak strzegł przykazania twego?

36. Zaisteć te z imienia znaydźiesz, żeć zachowywali przykazania twoie: ale Poganow nie znaydźiesz.

Rozdział IV.

Napomnienie Ezdraszowi uczynione, aby śię tajemnych sądow Bożych nie wywiadował.

Tedy mi odpowiedźiał Anioł, ktory był posłany do mnie, ktoremu imię Uryel, i rzekł mi:

2. Przeszło miarę serce twoie na tym świećie, gdyż myśliß ogarnąć drogę Naywyższego.

3. I rzekłem: Tak Panie moy. Tedy mi odpowiedźiał, i rzekł: Posłanym iest, abymći okazał trzy drogi, a przełożyłći trzy podobieństwa.

4. Z ktorych ieźli mi iedną zgadnieß, i ia tobie okażę drogę, ktorą pragnieß wiedźieć, a nauczę ćię, z kąd pochodźi złe serce. Tedym rzekł: Mow Panie moy.

5. I rzekł do mnie: Idź, zważ mi wagę ognia: albo pomierz mi wienie wiatru: albo wroć mi nazad dźień, ktory przeminął.

6. Na tom odpowiedźiał, i rzekłem: Ktoż to z tych, ktorzy śię zrodźili, uczynić może, że mię o to pytaß?

7. I rzekł mi: Gdymbym ćię pytał, mowiąc: Jako wiele iest mieszkania w pośrzodku morza? Albo iako iest wiele źrzodeł na początku przepaśći? Albo iako wiele iest zdroiow na rozpostarćiu niebieskiemu; Albo ktore są wyśćia z Raiu?

8. Snadźbyś mi rzekł: Do przepaśćim nie zstępował, ani ieszcze do piekła: Do niebam też nigdy nie wstępował.

9. A teraz oto nie pytałem ćię, iedno o ogniu, a o wietrze i o dniu, przez ktoryś przyszedł: a na te rzeczy, bez ktorych śię obeyść nie możeß, niceś mi nie odpowiedźiał.

10. I rzekł mi: Ty, co iest twego, i co z tobą zrosło, poznać nie możeß:

11. I iakoż będźie mogł rozum twoy ogarnąć drogę Naywyższego? Albo iako będźieß mogł wyrozumieć to zepsowanie? ponieważ świat iest nader barzo popsowany, iako to iawno przed twarzą moią.

12. Tedym mu rzekł: Lepiey nam było nie bydź, a niżeli żyiąc żyć w niezbożnośćiach, a ćierpieć, nie wiedząc dla czego.

13. Na to mi odpowiedźiał, i rzekł: Jadąc drogą, przyszedłem do lasa między drzewa, ktore uczyniły radę, mowiąc:

14. Podźćie, a idźmy i ruszmy woynę przećiwko morzu, aby nam ustąpiło, a uczynimy sobie inne lasy.

15. Także też i nawałnośći morskie radę uczyniły, mowiąc: Podźmy, ruszmy śię, a zwalczmy lasy polne, abyśmy i tam otrzymali sobie inną kraine.

16. Ale śię myśl lasow prożna stała: abowiem przyszedszy ogień, popalił ie.

17. Także i myśl nawałnośći morskich: bo zebrawszy śię piasek, nie dopuśćił im.

18. A tak, gdybyś ty był sędźią tych rzeczy, kogożbyś pierwey usprawiedliwił, albo kogobyś potępił?

19. Na tom odpowiedźiał, i rzekłem: Zaprawdę prożną radę uradźili: bo źiemia dana iest lasom: a morzu mieysce, aby znaszało * nawałnośći iego. *Jer. 5, 21.

20. Zatym mi odpowiedźiał i rzekł: Dobrześ rozsądźił A przeczżeś nie sądźił samego śiebie?

21. Bo iako źiemia dana iest lasom, a morze nawałnośćiom swoim: tak ktorzy mieszkaią na źiemi, tylko rzeczy źiemskie zrozumiewać mogą: a ktorzy mieszkaią na niebie, to co iest na wysokośći * niebieskiey. *1Kor. 2, 14.

22. I odpowiedźiałem, i rzekłem: Proszę ćię Panie, aby mi był dany zmysł ku zrozumieniu.

23. Bom nie chćiał pytać o twoich rzeczach wyższych, ale o tych, ktore po nas co dźień chodzą: to iest przecz wżdy Izrael podany iest na hańbę Poganom? A lud, ktoryś umiłował, poddany iest narodom niepobożnym? a Zakon oycow naszych zaginął? A ustaw na piśmie podanych, nigdźie niemaß.

24. I rosproszyliśmy śię po świećie iako szarańcza, a żywot naß iest zdumieniem i lękaniem, aniśmy godni otrzymać miłośierdźia.

25. Ale cożPAN uczyni imieniowi swemu, ktore iest wzywane nad nami? Bom śię i o tym pytał.

26. I odpowiedźiał mi, i rzekł: Jeźlić śię będźieß wiele badał, wiecey

cey śię będźieß dźiwował: bo śię pilnie śpießy świat aby przeminął.

27. A nie może poiąć tego, co w przyßłym czaśie sprawiedliwym iest obiecano: bo ten świat pełen iest niesprawiedliwośći i mdłośći.

28. A o co śię pytaß, powiemći: Naśiałoć śię złośći, a ießcze nie przyßło zginienie iey.

29. Przetoż iezli nie będźie wypleniono to, czego naśiano, i mieysce, gdźie naśiano, nie będźieli skażone, nie będźie mogło bydź dobre wśiane.

30. Abowiem źiarno naśienia złego wśiane iest w serce Adamowe na początku: A iako wiele niezbożnośći narodźiło aż do tąd, i rodźić będźie, aż przydźie na boiewisko?

31. Uważże sam u śiebie źiarno tego naśienia złego, iako wiele owocu niezbożnośći narodźiło?

32. A gdy będą pożęte kłosy, ktorym liczby niemaß, iako wielkie boiewisko napełnią?

33. I odpowiedźiałem mu, mowiąc: Jakoż i kiedy śię to stanie? Przecz małe i złe są lata naße:

34. A odpowiadaiąc rzekł mi: Nie naćieray ty na Naywyżßego: bo ty darmo naćieraß na niego, a przechodźi miarę ćiekawość twoia.

35. Izaliż śię o tym nie pytały duße sprawiedliwych w zaniknieniu swoim, mowiąc: I dokądże śię tak nadźieią ćießyć będźiemy? Albo kiedyż nam przydźie pożytek boiewiska nadgrody naßey?

36. Tedy mi odpowiedźiał na to Ieremiel Archanioł: Gdy śię wypełni liczba naśienia waßego: boć on iuż wieki na wadze odważył;

37. A pomiarem rozmierzył czasy, i liczbą policzył czasy: ten ich nie poruszy, ani ich odmieni, dokąd śię nie wypełni pierwey miara przerzeczona.

38. I odpowiedźiałem, mowiąc: O Panuiący PANIE, wßakieśmy i my wßyscy pełni niezbożnośći.

39. A snadź śię dla nas nie napełnia sprawiedliwych boiewiska, i dla grzechow mießkaiących na źiemi.

40. Tedy mi odpowiedźiał, i rzekł: Idź, a pytay śię brzemienney, mozeli daley żywot iey płod w sobie zatrzymać, gdy śię wypełnią dźiewięć mieśięcy iey?

41. A iam rzekł: Nie może PANIE. A on mi powiedźiał: Groby, ktore są przybytkami umarłych, niewieśćiemu żywotowi podobne są.

42. Bo iako ta, ktora rodźi, śpießy śię, iakoby zbyć boleśći rodzenia: tak i one śpießą śię, aby oddały to, co im zlecono.

43. Od początku pokazać to, czego pragnieß wiedźieć.

44. I odpowiedźiałem mu, a rzekłem: Jeźlim znalazł łaskę przed oczyma twymi, a ieźli można, i godźienemli tego:

45. Pokaż mi, ieźli ma przeyść więcey niż przeßło, czyli więcey przeßło niż ießcze ma bydź?

46. Gdyż wiem co pominęło, ale co będźie, nie wiem.

47. I rzekł mi: Stań po prawey stronie, a okażęć wykład podobieństwa.

48. A stanąwßy, uyrzałem a ono piec pałaiący przeßedł przede mną: a gdy przemiiał płomień, widźiałem, a oto dym zostawał.

49. Potym przeßedł przede mną obłok pełen wody, a z prętka zpuśćił deszcz gwałtowny: a gdy przeminął on gwałtowny deszcz, zostały po nim krople.

50. I rzekł do mnie: Pomyśl sobie, iż iako bywa deszcz obfitßy niż krople, i ogień większy niżeli dym: tak większa iest miara rzeczy, ktore przeminęły: a te ktore zostały, są iako krople i dym.

51. I modliłem śię, a rzekłem: I coż rozumieß, będęż ia żyw aż do onych dni? albo co będźie w one dni?

52. A on mi odpowiedźiał, mowiąc: O znakach, na ktore śię pytaß, po częśći powiedźieć ći mogę: Lecz o twym żywoćie nie iestem posłany, abym ći powiedźiał, i nic o tym nie wiem.

Rozdźiał V.

I. Dawała znać Ezdraßowi o rzeczach przyszły[ch] 1-22. II. A on śię też o rozmaite rzeczy pyta 23-56

A z strony znakow: Oto przyda dni, w ktorych ściśnieni bedą ći, ktorzy mieszkaią na ziemi, podatkami wielkimi, i bedźie zakryta droga prawdy, a kraina w wiarze niepłodna bedźie.

2. Abowiem rozmnoży * śię nieśprawiedliwość nad tę, ktorą ty sam widźisz, i nad tę, o ktoreyś ty kiedyś słuchał. *Matt. 24, 12.

3. A tę kraine, do ktorey idźiesz, a ktorą, że teraz kroluie, widźisz, uyrzą spustoszoną.

4. A ieżlić Naywyższy przedłuży żywota, uyrzysz po trzećiey trąbie, iż słońce znagła w nocy wznidźie, a kśiężyc trzy kroć przez dźień.

5. A z drzewa krew kapać bedźie, i kamień wyda głos swoy, a narodowie śię wzruszą.

6. Gdy krolować bedźie ten, ktorego śię nie spodźiewaią ći, co mieszkaią na ziemi: a ptacy śię przeprowadzą.

7. A morze Sodomskie ryby zśiebie wyrzući, i wyda głos w nocy, iakiego ich wiele nie znało, a wszyscy usłyszą głos iego.

8. A spustoszenie bedźie na wielu mieyscach, i ogień często zpuszczany bedźie: bestye polne przeniosą śię gdźie indźiey, a niewiasty miesiączne dźiwy rodźić bedą.

9. A w słodkich wodach słone znaydować śię bedą: a przyiaćiele wszyscy sami z sobą* woiować bedą. Tedy śię zataią zmysły, a rozumny ustąpi do zamknienia swego. *Matt. 10, 35.

10. A choć szukany bedźie od wielu, wszakże nie bedźie znaleźiony. I rozmnoży śię nieśprawiedliwość, i niepowśćiągliwość na ziemi.

11. I spyta śię kraina sąśiady swoiey, a rzecze: A nie przeszła przez ćię sprawiedliwość czyniąca sprawiedliwie? A ona rzecze: nie.

12. I stanie śię na ten czas, że śię ludźie czegokolwiek spodźiewać bedą, ale nie otrzymaią: pracować bedą, ale śię nie zdarzą drogi ich.

13. Te znaki mi tobie opowiedźieć dopuszczono: a ieżli śię ieszcze modlić i płakać bedźiesz, tak iako i teraz, a bedźiesz pośćił przez śiedm dni, tedy ieszcze większe rzeczy nad te usłyszysz.

14. I ocućiłem śię, a ćiało na mnie barzo drżało: dusza też moia tak pracowała, aż omdlewała.

15. Przetoż mię Anioł, ktory przyszedł, uiął, i mowił do mnie, i pokrzepił mię, i postawił mię na nogi.

16. A drugiey nocy przyszedł do mnie Salatyel, Hetman ludu, i rzekł do mnie: Gdźieżeś był? A przecz tak smętna twarz twoia?

17. Izaż nie wiesz, że tobie Izraela, w krainie do ktorey zaprowadzony iest, powierzono?

18. A przetoż wstań, a skosztuy chleba, i nie opuszczay nas, iako pasterz trzody swoiey, w rękach wilkow okrutnych.

19. Ktoremu rzekł: Idźże ode mnie, a nie przystępuy blisko do mnie. I usłuchał słowom rzekł: i odszedł ode mnie.

20. A iam pośćił przez śiedm dni, narzekaiąc i płacząc, iako mi Uryel Anioł rozkazał.

21. A po śiedmi dniach, znowu myśli serca moiego były mi barzo przykre.

22. Tedy zaśię dusza moia wźięła Ducha zrozumienia, a począłem zaśię mowić do Naywyższego, i rzekłem:

II. 23. O Panuiący PANIE, że wszystkich lasow źiemie, i ze wszystkich drzew ich, obrałeś iedne winnice:

24. A z całego okręgu źiemie obrałeś sobie ieden doł: a ze wszystkich kwiatkow okręgu źiemie, obrałeś sobie iedne lilią:

25. A ze wszystkich głębokośći morskich, napełniłeś sobie ieden strumień: a ze wszystkich miast pobudowanych poświećiłeś sobie samemu Syon:

26. A ze wszystkich ptakow stworzonych, obrałeś sobie* gołąbicę iedne: a ze wszystkiego bydła stworzonego, upatrzyłeś sobie iedne † owieczkę: *Matt. 3, 16. † Jan. 1, 29.

27. I ze wszystkich rozmnożonych narodow, dostałeś sobie ludu iednego: a temu narodowi, ktoregoś ty

pragnął, darowałeś zakon od wßystkich pochwalony.

28. A teraz PANIE, przeczżeś podał ten ieden lud wielom: a nad iednym korzeniem postawiłeś drugie: a rosproßyłeś iedynaczka twego miedzy wiele.

29. Ktorego podeptali ci, ktorzy się sprzeciwiali ślubom twoim, i ktorzy obietnicom twoim nie wierzyli.

30. A ieżliżeś tak barzo nienawidział ludu twego, tedyś go miał karać twymi rękami.

31. A gdym te słowa mowił, posłany iest Anioł do mnie, ktory przed tym był przyßedł do mnie przeßłey nocy.

32. J rzekł mi: posłuchay mię, a nauczę cię: Pilnuy mię, a przedłożęć nieco więcey.

33. Tedym rzekł: Mow Panie moy. J rzekł mi: Nazbyt się frasuieß w myśli twoiey dla Jzraela: Jzaliś go ty barziey umiłował, niżeli ten, ktory go stworzył?

34. J rzekłem: Nigdy Panie: Ale żałuiąc mowiłem. Bo mię trapią wnątrzności moie na każdą godzinę, gdy się staram doścignąć ścieżki Naywyżßego, a wybadać się z części sądu iego.

35. J rzekł mi: Nie możeß. Tedym rzekł: Czemuż Panie? Na cożem się narodził? Albo czemuż mi się nie stał grobem żywot matki * moiey? Abym nie widział utrapienia Jakubowego, i spracowania narodu Jzraelskiego. * Jer. 20, 17.

36. J rzekł mi: Obrachuy mi to, co się ießcze nie stało, a zbierz mi krople rozpierzchnione, a uczyń mi z zwiędłych kwiatkow zielone:

37. A otworz mi zawarte zamknienia, a wywiedź mi w nich wiatry zamknione, ukaż mi obraz głosu: tedyć ukażę przyczynę tego utrapienia, ktorą pragnieß wiedzieć.

38. J rzekłem: Panuiący PANIE, i ktoż iest, ktoryby to mogł wiedzieć, iedno ten, ktory z ludźmi mieszkania nie ma?

39. A iam głupi: J iakoż będę mogł mowić o tych rzeczach, o ktoreś mię pytał?

40. J rzekł mi: Jako nie możeß uczynić ani iedney rzeczy z tych, o ktorych mowiono, tak nie będzieß mogł doścignąć sądu mego, ani końca tey łaski, ktorąm ludowi memu obiecał.

41. Tedym rzekł: Ale oto PANIE, tyś bliski iest tych, ktorzy na końcu będą: A coż czynić będą ktorzy przede mną byli? albo my, albo ci, ktorzy po nas będą?

42. J rzekł mi: Sąd moy przyrownany do wieńca: iako pośledni nie omießkaią, tak ani pierwßi nie wyprzedzą.

43. Tedym odpowiedział, mowiąc: Nie mogłżeś razem uczynić tych, ktorzy stworzeni byli, ktorzy teraz są, i ktorzy potym będą, abyś tam rychley sąd twoy okazał?

44. Na co mi odpowiedział, i rzekł: Nie może uprzedzić stworzenie Stworzyciela swego, ani świat zstrzymać razem tych, ktorzy na nim stworzeni są.

45. J rzekłem: Jakoś powiedział słudze twemu, żeś ty mocno ożywił stworzenie ktoreś razem stworzył, a stworzenie zniosło: takby mogło i teraz znieść teraznieyße pospołu.

46. Zatym mi rzekł: Spytay żywota niewieściego, a rzecz: Ponieważ rodziß, przeczże czasy rozdzielnymi? Proś iey tedy, aby razem dziesięć rodziła.

47. J odpowiedziałem: Zaisteć nie może, iedno według swego czasu.

48. Przetoż mi rzekł: J JAM ci dał ziemi żywot dla tych, ktorzy rozsiani być maią na niey według czasu.

49. Bo iako niemowiątko nie czyni tego, co należy starym: takiem JA rozrządził świat, ktorym stworzył.

50. Potymem pytał, mowiąc: Gdyżeś mi iuż podał drogę, tedy ießcze będę mowił przed tobą: bo matka naßa, o ktoreyś mi powiedział że ießcze iest młoda, iuż iest bliska starości.

51. A on mi odpowiedział, mowiąc: Pytay się tey ktora rodzi, a ona tobie powie.

52. Abowiem rzeczeß iey: Przeczże ci, ktoreś teraz porodziła, nie są podo-

podobni onym, ktorzy byli przed tobą, ale mnieyszego wzrostu?

53. A onać odpowie: Ze iedni są, ktorzy się zrodzili w czerstwey młodości, a drudzy ktorzy pod czas starości, gdy był żywot zemdlony.

54. Przetoż obacz to i ty, żeście wy mnieyszego wzrostu niżeli ći są, ktorzy przed wami byli.

55. A ktorzy po was, mnieyśi niżeli wy; iakoby iuż ku starości stworzenie przychodziło, a śiły młodośći swoiey pozbywało.

56. J rzekłem: Proszę PANJE mon, ieżliżem znalazł łaskę przed oblicżem twoim, oznaymiy sludze twemu, przez kogo nawiedzasz stworzenie twoie?

Rozdział VI.

I. PAN obiawia Ezdraszowi wybawienie ludu Jsraelskiego z Babilonu 1:35. II. Sprawy stworzenia Bożego przypomina 36:59.

Tedy mi rzekł: Od początku okręgu ziemie, i przed tym niżeli postanowione były czasy wiekow, i pierwey, niż poczęły wiać wiatry zchadzaiące się.

2. J pierwey, niż zahuczały głosy gromow, a przed tym niż się zaświećiły błyskawice, i przed tym, niż są założone grunty raiu:

3. J pierwey, niż się pokazały kwiatki nadobne, i pierwey, niż były utwirdzone ruchaiące się mocy, i przed tym, niż są zgromadzone niezliczone woyska Aniołow:

4. J przed tym, niż się podniosły wysokośći powietrza, i pierwey, niż były mianowane pomiary niebieskie, i pierwey, niż się zagrzały piece w Syonie:

5. J niż doścignionolat terazniey szych, a pierwey, niż zniesione były wynalazki tych, ktorzy teraz grzeszą, i byli naznaczeni ći, ktorzy wiarę za skarb złożyli.

6. Na ten czasem myślił, a uczynione są te rzeczy przez mię samego, a nie przez innego: i koniec przez mię, a nie przez innego.

7. Tedym odpowiedział, mowiąc: Jakież będzie rozdzielenie czasow? Albo kiedy będzie koniec pierwszego, i początek nastawaiącego?

8. A on mi rzekł: Od Abrahama aż do Jzaaka, gdy się urodzili z niego Jakub i Ezaw, ręka Jakubowa trzymała na początku piętę Ezawowę.

9. Bo koniec tego wieku, była pięta *Ezawowa, a początkiem nastawaiącego była ręka człowieka, to iest Jakubowa. *1 Moy. 25, 26.

10. Oprocz pięty i ręki, o więcey się Ezdraszu nie pytay.

11. Tedym odpowiedział, i rzekłem: O Panuiący PANJE, ieżliżem znalazł łaskę przed oczyma twymi:

12. Proszę abyś oznaymił słudze twemu koniec znakow twoich, ktorycheś mi iuż cząstkę pokazał nocy przeszłey.

13. A on mi odpowiadaiąc, rzekł: Wstań na nogi twe, a słuchay głosu barzo huczącego.

14. Bo będzie iako trzęśienie ziemie, wszakże się nie poruszy to mieysce na ktorym stoisz.

15. Przetoż gdy będę mowił, ty się nie lękay: bo się to słowo o dokończeniu, i o założeniu ziemie rozumie.

16. Ktora dla tey powieśći drży, a trzęśie się: bo wie, że koniec iey nastać muśi.

17. A gdym to usłyszał, i powstałem na nogi moie, usłyszałem, a oto głos mowił, ktorego *szum był iako szum wod wielkich. * Obiaw. 1, 15.

18. J rzekł: Oto dni przychodzą, że, gdy się przybliżać pocznę, nawiedzę mieszkaiące na ziemi.

19. A gdy pocznę nawiedzać od tych, ktorzy niesprawiedliwie szkodzili niesprawiedliwośćią swoią, i gdy się dopełni poniżenie Syonu:

20. J gdy będzie naznaczony wiek, ktory poczyna przemiiać: tedy te znamiona uczynię; Kśięgi otworzone będą przed twarzą obłokow, na co wszyscy społem patrzać będą.

21. J niemowiątka w iednym roku mowić będą głosy swymi, a niewiasty brzemienne rodźić będą niedoszły płod w trzećim i w czwartym mieśiącu, ktore ożyią, i będą wzbudzone.

22. Zatym ośiane mieysca pokażą się iakoby nie były ośiane: a pełne

ſpiżarnie, wnet ſię znaydą wyprożnione.

23. J zatrąbią głośno w trąbę; ktorą gdy wßyſcy uſłyßą, zaraz ſię polękaią.

24. A czaſu onego, przyiaćiele zwoiuią * przyiaćioły iako nieprzyiaćioły, tak, że ſię nad tym źiemia zatrwoży, i zrzodła ſię zaſtanowią, i nie popłyną przez trzy godźiny.

* Matt. 10, 35.

25. A każdy, ktory pozoſtanie po tych wßyſtkich rzeczach, o ktorychemći powiedźiał, zbawion będźie, i oglądą zbawienie moie, i koniec wieku waßego.

26. J uyrzą to oni ludźie, ktorzy przyięći będą, ktorzy śmierći nie ukuśili od narodzenia ſwego: tedy ſię odmieni ſerce mießkaiących, i obroći ſię w inakßy zmyſł.

27. Abowiem złość zgładzona będźie, a zdrada zgaśnie.

28. J zakwitnie wiara, a ſkaza zwyćiężona będźie, i ukaże ſię prawda, ktora była bez pożytku przez tak wiele dni.

29. A gdy mi to mowił, tedym po maluczku poglądał na tego, co przed nim ſtał.

30. J rzekł mi: Takiem przyßedł, abym ći nocy przyßłey czas okazał.

31. A tak będźießli ſię znowu modlił, a znowu pośćił przez śiedm dni, tedyć oznaymię znowu więkße rzeczy, nad te, dnia, ktorego ie uſłyßę.

32. Bo wyſłuchany ieſt głos twoy od Naywyżßego: Abowiem widźiał Bog mocny uprzymośći twoie, i obaczył i wſtyd, ktorys zachował od młodośći twoiey.

33. A przetoż poſłał mię, abym ći to wßyſtko oznaymił i powiedźiał: Ufay, a nie lękay ſię.

34. Nie ſkwapiay ſię prożno myślić o pierwßych czaśiech, abyś ſię nie omylił przy poślednich czaśiech.

35. J płakałem znowu, i takiem pośćił przez śiedm dni, abym wypełnił trzy tegodnie ſobie zamierzone.

II. 36. A osmey nocy, ſerce moie znowu ſię zatrwożyło we mnie, i począłem mowić przed Naywyżßym.

37. Bo śię wielce zapalał duch moy, a myśl moia była ściśniona.

38. J mowiłem: O PANJE, tyś tylko wyrzekł na początku ſtworzenia dnia pierwßego, mowiąc: Niech ſię ſtanie * niebo i źiemia, a ſłowem twoim wykonała ſię ſprawa. * 1 Moj. 1, 1.

39. A na ten czas był duch gdźie ćiemnośći były, i milczenie: a dźwięku głoſu ludzkiego nie było ſtworzonego od ćiebie.

40. Tedyś rozkazał, żeby z ſkarbow twoich wyßło iaſne światło, aby ſię okazało dźieło twoie.

41. A dnia wtorego ſtworzyłeś powietrze niebieſkie, i rozkazałeś mu, aby rozdźieliło i przedźiał uczyniło między wodami, aby ich część iedna wſtąpiła wzgorę, a część na dole zoſtała.

42. A trzećiego dnia rozkazałeś ſię wodom zebrać na śiodmą część źiemie, a ßeść częśći oſußywßy, zachowałeś, aby z nich tobie ſłużyły rzeczy od Boga pośiane i ſprawione.

43. Bo ſkoro wyßło ſłowo twoie od ćiebie, wnet ſię ſkutek wßyſtkiego ſtał.

44. J wnet wyßła owocow obfitość niezmierna, i rozliczne pożądane ſmaki, i kwiatki barwy, ktorey nikt wyrazić nie może, i wonnośći niedośćigłey, co ſię wßyſtko trzećiego dnia ſtało.

45. A czwartego dnia rozkazałeś aby ſię ſtała iaſność ſłoneczna, i mieśiącowa światłość, i gwiazd porządek.

46. J rozkazałeś im, aby ſłużyły człowiekowi, ktory miał bydź ſtworzony.

47. Potym dnia piątego, rzekłeś śiodmey częśći gdźie były wody zgromadzone, aby wydała zwierzęta i ptaki i ryby: i tak ſię ſtało.

48. Tedy woda niema i bez duße, iako iey za wolą Bożą rozkazano, takowe zwierzęta wydała, aby z tąd dźiwne ſprawy twoie narodowie opowiadali.

49. A na ten czas zgotowałeś dwoie zwierząt: imię iednego nazwałeś Behemot, a drugiego nazwałeś * Lewiatan. J rozdźieliłeś iednego od drugiego. * Job. 40, 10.

50. Bo

50. Bo sie nie mogły w oney siodmey części, gdzie były wody zgromadzone, pomieścić.

51. J dałeś Behemotowi iedne część, ktora osuszona iest dnia trzeciego, aby mieszkał na niey, kedy iest tysiąc gor.

52. A Lewiatanowi dałeś* siodma część mokra, i stworzyłeś go, aby pożerał kogo chcesz i kiedy chcesz.
* Izai. 27, 1.

53. Potym dnia szostego, roskazałeś ziemi, aby zrodziła przed toba bydła, zwierzęta i gadziny.

54. Nad to, i Adama, ktoregoś postanowił Przełożonym nad wszystkimi dziełami, ktoreś ty uczynił: Z ktorego my wszyscy * idziemy, i lud ten, ktoryś sobie obrał. * Dzie. 17, 26.

55. A tom wszystko rzekł przed * toba PANIE, gdyżeś ty dla nas świat stworzył. * Ezdr. 8, 44.

56. A o innych narodach, ktore poszły z Adama, rzekłeś, że nic nie są, a że są podobne ślinie:

57. A do krople, ktora upada z naczynia, przyrownałeś mnostwo ich.

58. A teraz PANIE oto te narody, ktore były za nic poczytane, poczęły panować i pożerać nas: a my, lud twoy, ktoryś nazwał pierworodnym iednorodzonym i naymilszym swoim, podanismy w rece ich.

59. Jeżli dla nas stworzony iest świat, przeczże nie mamy dziedzictwa na świecie? J pokiż to wzdy bedzie?

Rozdział VII.

I. PAN cieszy Ezdrasza z gotowaniem krolestwa wiecznego, do ktorego przez utrapienia iść potrzeba 1 : 27. II. Dowiadiim przyściem Chrystusowym 28:35. III. Wysłuchaniem modlitwy 36:42. IV. J stawa przyszłego żywota 43:70.

A gdym dokończył tych słow, posłany iest do mnie Anioł, ktory był posłany do mnie i pierwszych nocy.

2. J rzekł do mnie: Wstań Ezdraszu, a słuchay słow, ktorem ci przyszedł powiedzieć.

3. A iam rzekł: Mow Boże moy. Tedy mi rzekł: Morze położone iest na przestronnym mieyscu, aby było głębokie i szerokie.

4. Ale do niego weście iest mieyscem ciasnym, tak że iest podobne rzekom.

5. Ktożby tedy chciał wniść na morze, a oglądać ie, i panować nad nim, ieżliże nie przeydzie ciesni, iakoż bedzie mogł wniść na szerokość iego?

6. Jest drugi przykład; Jest miasto niektore zbudowane na mieyscu polnym: maiąc w sobie pełno wszego dobrego:

7. Weście do niego * ciasne, a na przykrym mieyscu położone, tak iż po prawey stronie ogień, a po lewey woda głęboka. * Matt. 7, 14.

8. A tylko iedna ścieszka iest miedzy nimi, to iest, miedzy tym ogniem a woda, na ktorey ścieszce nie zmieści sie iedno tylko stopa człowiecza.

9. A byłoliby to miasto w dziedzictwo komu dane, iakoż weźmie dziedzictwo swoie, nie przeydzieli nigdy położonego pierwey niebespieczeństwa?

10. J rzekłem: Tak PAnie. Tedy mi rzekł: Tak iest i Jzraelow dział.

11. Bom dla nich świat stworzył: Ale gdy Adam przestąpił * roskazanie moie, tedy mu przysądzono to, co sie stało. * 1 Moy. 3, 6.

12. Przetoż uczyniony iest pobyt na tym świecie ciasny i bolesny, i pracowity: nie długie ale barzo szy niebespieczeństwa pełny, i praca barzo obłożony.

13. Bo przeszłego wieku pobyt był wolny i bespieczny, i podawaiący owoce nieśmiertelności.

14. A przetoż ieżli ci, ktorzy żyią, pragna tam wniść, nie przeydą ciasnych i waskich tych mieysc, nie beda mogli dostąpić tego, co schowano.

15. A tak teraz przecz sie ty frasuiesz, gdyżeś iest skażitelny? a przecz sobą trwożysz, bedąc śmiertelnym?

16. Przeczże nie bierzesz do serca twego, co ma przyść, ale tylko co teraz iest?

17. Alem odpowiedział, mowiąc: O Panuiący PANIE! otoś ty postanowił Zakonem twoim, żeby to sprawiedliwi odziedziczyli, a niezbożni żeby poginęli.

18. Ale teraz sprawiedliwi znoszą rzeczy ciasne, spodziewaiąc sie przestrzeństwa: a ci, ktorzy sie niezbożnie sprawuią, acz ciasne rzeczy cier-

ćierpieli, wßakże przestrzeństwa nie oglądáią.

19. Tedy mi rzekł: Niemaß sędźiego nád Bogá, áni iest mędrßy nád Naywyżßego.

20. Bo wiele ich ginie w tym żywoćie, iż zaniedbywáią Zakonu Bożego, ktory im iest przedłożony.

21. Gdyż Bog pilnie przykázał przychodzącym, gdy przyßli, coby czynić mieli áby żyli, i czegoby śię strzedz mieli, áby ußli karánia.

22. Ale śię ći nie dáli námowić, lecz mu śię sprzećiwiáli, i wźięli przed śię myśli prożne.

23. A złym przedśięwźięćiem sámi śię zdrádźili: i rzekli o Naywyżßym, że go niemaß, i drog iego nie poználi.

24. Zakonem też iego wzgárdźili, á obietnic iemu uczynionych zaprzeli śię, i ustáwom iego wiáry nie dáwáli, i uczynkow iego nie pełnili.

25. A przetoż o Ezdrásu! prożne rzeczy prożnym, á pełne pełnym.

26. Oto czás przychodźi, że kiedy przyydą znáki, ktorem ći przedpowiedźiał, tedy śię okaże oblubienicá, á gdy śię ziáwi, pokaże śię tá, ktora teraz nieznáczna iest ná źiemi.

27. A wßelki, ktory będźie wybáwiony od złego przerzeczonego, ten oglądá cudá moie.

II. 28. Abowiem śię okaże Syn moy JEZUS, z tymi, ktorzy z nim są, i będą śię weselili ći, ktorzy pozostáną, przez czterysta lat.

29. A po tych lećiech * umrze Syn moy CHRISTUS, i wßyscy ludźie ktorzy dech máią. * Dan. 9, 26.

30. I obroći śię świát w stáre milczenie przez śiedm dni, iáko i zá pierwßych sądow, ták, iż żaden nie zostánie.

31. A po tych śiedmi dniách, wzbudzony będźie wiek, ktory ieszcze nie czuie, gdyż umrze ten skáźitelny.

32. A źiemiá przywroći * to, co w niey śpi, i proch tych, ktorzy w tym milczeniu mießkáią, i z zámkniena przywraca duße, ktore im były powierzone. * Obiáw. 20, 13.

33. I okaże śię Naywyżßy, śiedząc ná stolicy sądowey, i przeminą nędze, á ćierpliwość koniec weźmie.

34. A tylko sąd zostánie, prawdá śię ostoi, á wiárá śię zmocni.

35. Dla czego skutek ná świátło wynidźie, á zápłátá śię ukaże, á spráwiedliwość ocući śię: ábowiem niespráwiedliwość więcey pánowáć nie będźie.

III. 36. Tedym rzekł: Abrahám* śię niekiedy modlił zá Sodomczyki, á Moyżeß zá oyce, † ktorzy ná puszczy grzeßyli. * 1 Moy. 18, 29. † 2 Moy. 32, 11.

37. Tákże i ći, ktorzy po nim byli zá Izráelá, zá dni Acháná i Sámuelá.

38. A Dawid* zá porażkę, á Sálomon † zá te, ktorzy przychodźili do mieyscá świętego. * 2 Sam 24, 15. † 2 Kron 6, 19. 21.

39. A Eliaß zá te, ktorzy * deßcz otrzymáli, i zá umárłego, áby ożył. * 1 Krol. 17, 22.

40. Tákże Ezechyaß * zá lud zá dni Sennácherybá: i wiele zá wielu. * 2 Krol. 19, 15.

41. Ponieważ tedy, gdy śię złośći rozmnożyły, á niespráwiedliwość gorę wźięłá, modliwáli śię spráwiedliwi zá niezbożnymi, przecżże i teraz ták bydź nie ma?

42. Ale mi odpowiedźiał i rzekł: Teráznieyßy wiek, nie iestći dokończeniem świátá: sławá ná nim częstokroć ludźie potyka, á dla tegoż śię modlono zá krewkimi.

IV. 43. Aleć w dźień sądny przyydźie koniec czásu tego, i początki czásu przyßłey nieśmiertelnośći, w ktorey przeminie skáźitelność.

44. Zginie niemierność, odćięta będźie niewiárá, rozrodźi śię spráwiedliwość, á wznidźie prawdá.

45. Bo ná ten czás żaden nie będźie mogł záchowáć onego, ktory zginął, áni pogrążyć tego, ktory zwyćiężył.

46. Ná tom odpowiedźiał, mowiąc: Toć iest mowá moiá pierwßa i ostátnia, że lepiey było nie dawáć źiemię Adámowi: álbo więc dawßy, záwśćiągnąć go, áby nie grzeßył.

47. Abowiem coż zá pożytek ludźiom, teráznieyßy czás prowádźić w frásunku, á po śmierći oczekawáć karánia?

48. O Adámie, cożeś uczynił! bo

*iżeś zgrzeszył, nie iest upadek twoy ciebie samego, ale i nas, ktorzyśmy z ciebie poszli. *Rzym. 5, 12.

49. Bo coż nam za pożytek z tego, iż nam iest obiecany nieśmiertelny czas: a myśmy sprawy śmiertelne czynili?

50. A iż nam opowiedziano nadzieię wieczną: a my złymi będąc, nikczemnymiśmy się stali?

51. A że nam są naznaczone przybytki zdrowe i bespieczne; a myśmy się źle zachowali?

52. A że nam zgotowana iest chwała od Naywyższego, ku zachowaniu tych, ktorzy cnotliwie żyli: a myśmy naygorszymi drogami chodzili:

53. A że ukazany iest ray, ktorego są owoce nienaruszone, w ktorym iest bespieczeństwo i lekarstwo: a my tam nie wnidziemy?

54. Ale na mieyscach niewdzięcznych mieszkać musimy.

55. A że nad gwiazdy iaśnieysze będą oblicza tych, ktorzy powściągliwie żyli: a twarzy nasze nad ciemności czernieysze będą.

56. Abowiemeśmy nie myślili, będąc żywi, i nieprawość czyniąc, żebyśmy mieli po śmierci cierpieć?

57. Na to mi odpowiedział, mowiąc: Tenci iest obyczay tey woyny, ktorą wieść musi człowiek na ziemi zrodzony:

58. Aby będąc zwyciężony, ucierpiał to, coś powiedział: a ieźli zwycięży, dostąpił tego, co mowię.

59. Abowiem tenci iest żywot o ktorym Mojżesz, poki tu żyw był, ludowi powiadał, mowiąc: Obierz sobie *drogę abyś żył. *5 Moy. 10, 19.

60. Ale oni mu nie wierzyli, ani prorokom, ktorzy po nim byli: także ani mnie, ktorym mowił do nich.

61. Żeby nie mieli smętku ku zatraceniu swemu, aleby mieli wesele, iakie będą mieli ci, ktorzy upewnieni są o zbawieniu swoim.

62. Tedym odpowiedział, i rzekłem: Wiem PANIE moy, że Naywyższy nazwany iest Miłosiernym; Przeto, że iest litościwym nad tymi, ktorzy ieszcze nie doszli wieku onego:

63. A iż okazuie miłosierdzie nad tymi, ktorzy się obracaią do Zakonu iego.

64. A że nie iest skwapliwym: bo tym, ktorzy zgrzeszyli, długo czeka, iako sprawie rąk swoich.

65. A że iest szczodrobliwym: bo chce dawać każdemu według potrzeby iego.

66. A że iest wielkie miłosierdzia iego: bo miłosierdzie wielkie pokazuie iako tym, ktorzy teraz są, tak ktorzy minęli, i tym, ktorzy potym będą.

67. Abowiem ieźliby nie był obfity w miłosierdziu swoim, nie mogłby się ostać świat z tymi, ktorzy osiadłość maią na nim.

68. Owszem i odpuszcza; Bo gdyby nie odpuszczał dla dobroci swoiey, aby byli wolnymi ci, ktorzy nieprawość uczynili, niemogłaby dla nieprawości swoiey z dziesiąci tysięcy iedna cząstka ludzi żywych zostać.

69. A gdyż iest Sędzią, ieźliby nie odpuścił tym, ktorzy są uzdrowieni słowem iego, a zgładziłby mnostwo upornych;

70. Podobnoby ich z wielkiego pocztu barzo mało zostało.

Rozdział VIII.

I. Pokazanie Ezdraszowi, że ten świat dla wielu, a przyszły dla niewielu uczyniony iest 1-5. II. Ezdrasz się modli Bogu 6-36. III. A on go wysłuchał 37-63.

Tedy mi odpowiedział, i rzekł: Ten wiek uczynił Naywyższy dla wielu, ale przyszły dla niewielu.

2. Alec powiem podobieństwo Ezdraszu: Jako gdybyś spytał ziemię, i rzekłaby, że daleko więcey wydawa gliny, z ktoreyby mogło być garncarskie naczynie, a niż † rudy, z ktoreyby było złoto. [† L. prochu.]

3. Takowyż iest bieg teraźnieyszego wieku: wielec ich wynidzie stworzonych, ale mało ich będzie zbawionych.

4. I odpowiedziałem i rzekłem: Połkniy tedy o dusza moia rozum, zmysł, a zieżdż mądrość.

5. Boś obiecała słuchać, a ty chcesz prorokować: gdyż ci nie dano więcey czasu, iedno pokiż stawa żywota.

II. 6. O PANIE, ieźliż nie pozwolisz mnie słudze twemu, abym się modlił przed tobą, a nie dasz nasienia sercu naszemu, i zmysłu nie wyprawisz, z kądby owoce dobre pochodziły, iakoż będzie mogł żyć wszelki skażony, ktory ma mieysce miedzy ludźmi?

7. Boś ty sam iest iedyny, ktoregoś my my ręki dzieło, iakoś rzekł:

8. Bo gdy w żywocie maćierzyńskim ćiało sprawione bywa, ty mu dawasz członki: i ta sprawa twoia zachowana bywa ogniem i wodą tenże też żywot twoy, ten twor, ktory w nim stworzony iest, nośi przez dziewięć miesięcy.

9. A to, co zachowywa, i co zachowane bywa, oboie w cale zostawa: gdyż żywot to, co w nim stworzono iest i zachowało się, znowu wraca.

10. Boś postanowił z tych członkow, to iest, z pierśi dawać mleko płodowi, ktory iest przy pierśiach.

11. Aby wychowano było to, co iest stworzono, aż do pewnego czasu, a potym się z nim obchodźisz według miłośierdźia twego.

12. Chowasz go w sprawiedliwośći twoiey, i ćwiczysz go w Zakonie twoim, a karzesz go według sądu twego.

13. Możesz go i umorzyć iako stworzenie twoie, i obżywić iako dzieło twoie.

14. Przetoż zgubiszli tego, ktory z taką pracą iest wykształtowany: tedyć twym rozkazaniem łacno sprawić, aby to, co uczyniono iest, zachowano bydź mogło.

15. A teraz PANIE, to mowię, że ty o każdym człowieku naylepszą pieczą wiedźiesz: ale ia o lud twoy, dla ktorego boleię:

16. I o dźiedźictwo twoie, dla ktorego płaczę: i o Izraelu, dla ktoregom smutny: i o Iakubie, ktorego lituię.

17. Przetoż poczne się modlić przed tobą za się i za nie: bo widzę upadki nasze, ktorzy mieszkamy na ziemi.

18. Alem usłyszał o prędkim przyśćiu Sędźiego:

19. Przetoż wysłuchay głos moy, a wyrozumiey słowa moie: a będę mowił przed tobą o naypilnieyszych rzeczach † moich, pierwey niżbym był wźięty. [† ł. Ezdraszowych.]

20. I rzekłem: O PANIE, ktory zostawasz na wieki, ktorego oczy wywyższone są nad naywyższe rzeczy, i nad to, co na powietrzu:

21. I ktorego stolica iest niewybadana, a sława nieogarniona, przed ktorym stoi huf Aniołow ze drżeniem:

22. Ktory straż trzyma nad wiatrem, i nad ogniem: ktorego słowo iest prawdźiwe, i powieśći trwaiące: ktorego rozkazanie mocne, a porządek straszliwy:

23. Ktorego poyrzenie wysusza głębokości, a rozgniewanie gory roztapia, czego prawda potwirdza:

24. Wysłuchayże modlitwę sługi twego, a przymiy w uszy twe prośbę stworzenia twego.

25. Abowiem poki żyw będę, mowić będę: a pokąd mi rozumu stawa, odpowiadać będę.

26. Nie oglądayże się na występki ludu twoiego, ale na te, ktorzy tobie w prawdźie służą.

27. Ani poglàday na niezbożne sprawy Poganow, ale raczey na te, ktorzy świadectwa twego z boleśćiami przestrzegali.

28. A nie myśl o tych, ktorzy się przed obliczem twoim obłudnie obchodźili: ale pamiętay na te, ktorzy według woli twoiey boiaźń twoię poznali.

29. Ani chćiey zatracać tych, ktorzy bydlęce obyczaie mieli, ale patrz na te, ktorzy Zakonu twego iaśnie nauczali.

30. Nie gniewayże się na te, ktorzy osądzeni byli gorsi niż bydło: ale miłuy te, ktorzy zawżdy w twey sprawiedliwośći i w sławie twoiey dufaią.

31. Bo choć my, i oycowie naśi na takowey niemocy choruiemy: wszakże ty dla nas grzesznikow miłośiernym nazywany będźiesz.

32. Tedy mowię miłośiernym nazywany będźiesz, ieźli się raczysz zmiłować

łowáć nad námi, ktorzy uczynkow spráwiedliwośći nie mamy.

33. Bo spráwiedliwi, ktorzy máią wiele dobrych uczynkow, zá własne spráwy swoie wezmą zápłáte.

34. J coż iest człowiek, żebyś śię náń gniewáć miał? álbo narod skáźitelny, żebyś miał bydź ták gorzki przećiwko niemu?

35. Bo záprawdę, żaden nie iest narodzony, ktoryby niezbożnie czynić nie miał: á z tych, ktorzy ćię wyznawáią, ktoryby nie miał wystąpić.

36. W tym záiste będźie opowiádana spráwiedliwość twoiá, i dobroć twoiá PANJE, gdy śię zmiłuiesz nád tymi, ktorzy nie máią mocy do czynienia dobrych uczynkow.

III. 37. Tedy mi odpowiádáiąc, rzekł: Dobrześ niektore rzeczy mowił, á według powieśći twych ták śię stánie.

38. Záprawdę nie będę pátrzył przed śmierćią, przed sądem i przed zginieniem, ná spráwy tych, ktorzy grzeszyli:

39. Ale śię będę kochał w spráwach ludźi spráwiedliwych: i będę pámiętał, iż tu są w poimániu áby byli záchowáni, i zápłátę odnieśli.

40. Przetoż iákom mowił, ták też iest.

41. Bo iáko oracz wśiewa wiele naśienia w źiemię, i rozsadza dosyć szczepow: á wszákże czásem nie wszystko, co iest wśiano, wschodźi, áni wszystko, co iest wsadzono, przymuie śię: ták i ći, ktorzy ná świećie pośiáni bywáią, nie wszyscy będą zbáwieni.

42. A iam ná to odpowiedźiał, i rzekłem: Jeżlim znalazł łáskę, niech mowię.

43. Jáko naśienie oráczowe, ieżli nie wznidźie, álbo nie przymie deszczu twego ná czás, álbo ieżliby było nápsowáne wielkośćią dżdżow, tedy ginie:

44. Ták też i człowiek, ktory iest stworzony rękámi twymi, á twoim obrázem iest, przeto, że tobie iest podobny, dla ktoregoś wszystko *stworzył: J przyrownałeś go naśieniu oráczowemu: *4 Ezdr. 6, 55.

45. Nie gniewayże śię ná nas, ále odpuść ludowi twoiemu, i zmiłuy śię nád dźiedźictwem twoim, ty, ktoryś iest litośćiwy przećiwko stworzeniu twemu.

46. Ale mi odpowiedźiał, mowiąc: Co iest teráźnieyszego, teráźnieyszym, á co przyszłego, przyszłym będźie.

47. Záprawdęć śiłá niedostáie, ábyś mogł miłowáć stworzenie moie więcey niżeli iá: Boć i tobie, i iemu często przytomnym bywam: ále niespráwiedliwym nigdy.

48. Aleś iest dźiwny przed Naywyższym:

49. Przeto, żeś śię uniżył ták, iákoć przystoi, áni śię zá tego masz, ábyś między spráwiedliwymi naywięcey wystáwiány był.

50. Przetoż nędze wielkie i żałosne przypádną w ostátecznych czáśiech ná te, ktorzy mieszkáią ná świećie, bo w wielkiey pysze chodźili.

51. Ale to sobie ty bierz w rozum: á pytay śię ná chwałę sobie rownych.

52. Boć wam iest ráy otworzony, wszczepione drzewo żywotá, zgotowány iest przyszły czás, nágotowána iest obfitość, zbudowáne miásto, á sposobione odpoczynienie, dokonána dobroć, dokonána i mądrość.

53. Korzeń złego † odięty iest od was, á niemoc i mol od was zákryty iest, á skáżenie do piekłá ućiekło ná zápámiętánie. [† L. Zápieczętowány.]

54. Przeminęły boleśći, á ná końcu okazał śię skárb nieśmiertelnośći.

55. Nie pytayże śię więcey o mnostwie tych, ktorzy giną.

56. Bo i oni udawszy śię ná swobodę, wzgárdźili Naywyższego, i Zakon iego lekce poważyli, á drogi iego opuśćili:

57. Nád to i spráwiedliwe iego potłoczyli:

58. J rzekli w sercu swym: Niemász *Bogá. Choć wiedźieli, że máią pomrzeć. *Psalm 14, 1. Ps. 53, 2.

59. Abowiem iáko was potka to, co wyżey powiedźiano: ták też one potka prágnienie i dręczenie, ktore im

zgotowano. Bo nie chćiał Bog, aby człowiek zginąć miał:

60. Ale oni będąc stworzeni, zplugawili imię Stworzyćiela swego, ukazuiąc niewdzięczność przećiwko temu, ktory im żywot sprawił.

61. Przetoż śię teraz sądy moie przybliżą:

62. Czegom nie wszystkim okazał, tylko tobie, i niektorym tobie podobnym.

63. Na tom odpowiedział, mowiąc: Otoś mi teraz PANIE okazał wiele znakow, ktore poczniesz czynić w czasiech ostatecznych: Aleś mi nie oznaymił, ktorego czasu to będźie.

Rozdział IX.

Dwoiakie śię pokazanie Anielskie Ezdraszowi, i oznaymienie o wielu rzeczach przyszłych.

Tedy mi odpowiedział, mowiąc: Przyrownay † czas ieden do drugiego. A gdy oglądasz, że będźie przemiiała część niektora znakow opowiedzianych,

[† Ł. zmierz mierząc czas sam w sobie.]

2. Tedy zrozumiesz, iż to iest ten czas, w ktory pocznie Naywyższy nawiedzać świat przezeń stworzony.

3. A gdy śię mowię okaże na świećie poruszenie mieysc, i zamieszanie narodow:

4. Tedy zrozumiesz, że o tym Naywyższy mowił, ode dni, ktore były przed tobą od początku.

5. Bo iako wszystko, co śię stało na świećie, ma swoy początek i dokończenie, a dokończenie iest iawne:

6. Tak też i czasy Naywyższego maią paczątki znaczne w cudach i w mocy, a dokończenie w skutku i w znakach.

7. A każdy, ktory zachowany będźie, a kto będźie mogł uyść przez prace swe, przez wiarę, ktorąśćie uwierzyli:

8. Ten wynidźie z tych przerzeczonych niebespieczeństw, a oglądá zbawienie moie w źiemie moiey, i w granicach moich: bom śię poświęćił od wieku.

9. Na ten czas nędznymi będą, ktorzy teraz źle używali drog moich: a na męki śię dostaną ći, ktorzy ie z wzgardą odrzućili.

10. Abowiem ći, co za żywota swego używaiąc dobrodźieystw moich, nie chćieli mię poznać:

11. A brzydźili śię Zakonem moim, gdy ieszcze wolność mieli, i gdy ieszcze otworzone było mieysce ku pokućie; wszakże nie zrozumieli, ale ie wzgardźili:

12. Ćić tego muszą po śmierći w mękach doznać.

13. Ty tedy nie pytay śię wiecey dwornie, iako niezbożni męczeni będą: ale śię pytay iako i kiedy sprawiedliwi zbawieni będą, ktorych iest świat, i dla ktorych iest świat.

14. Na tom odpowiedział, mowiąc: Dawnom mowił, i teraz mowię, i będę mowił:

15. Że wiecey iest tych, ktorzy giną, niż tych, co będą zbawieni: tak iako są większe nawałnośći niżeli krople.

16. A on mi odpowiedział, mowiąc:

17. Jaka rola, takie i naśienia: iakie kwiatki, taka i barwa: iaki sprawcá, taka też i sprawa: iaki oracz, taka też uprawa: Takići iest bieg świata.

18. Zaprawdę gdym świat, ktorego ieszcze nie było, dla tych, ktorzyby na nim mieszkali, i teraz są, gotował, żaden mi śię nie sprzećiwił:

19. (Bo na ten czas każdy był posłusznym;) Ale teraz, ktorzy są stworzeni na tym świećie, po stworzeniu iego, biegiem ustawicznym i Zakonem niedośćigłym, popsowani są.

20. Przetoż przypatruiąc śię świátu obaczyłem, a oto nastawało mu niebespieczeństwo, dla myślenia, ktore śię znalazło przy nim.

21. Co widząc, wielem mu odpuszczał, a zachowałem sobie iagodę z grona, a szczep z pokolenia wielkiego.

22. Niechże tedy zginie wielkość, ktora śię prożno zrodźiła, a niech zostanie iagoda moia, i szczep moy: bom ie z wielką pracą sprawił.

23. A ty ieżli ieszcze przydasz drugie śiedm dni, wszakże nie będźiesz w nich pośćił:

24. Ale poydźiesz na pole pełne kwiatkow, kędy niemasz domu zbudowanego, a gdźie tylko będźiesz iadł kwiatki polne; mięsa nie skosztuiesz, i nie będźiesz pił wina, ale kwiatkow tylko zażywać będźiesz:

25. Modl śię Naywyżßemu bez przeſtanku, a ia przyßedßy będę mowił z tobą.

26. I ßedłem iako mi rzekł na pole, ktore zowią Ardat: a tam śiedząc miedzy kwiatkami, iadłem źioła polne, i naſyćiłem śię tym pokarmem z nich.

27. A po śiedmi dni, gdym śiedźiał na trawie, a ſerce moie zatrwożyło śię zaś iako i przed tym:

28. Otworzyły śię uſta moie, i począłem mowić przed Naywyżßym, i rzekłem:

29. O PANIE. ty, chcąc śię nam ziawić, pokazałeś śię oycom naßym na pußczy niepłodney, gdźie ludźi nie bywało, gdy ßli z Egiptu.

30. I rzekłeś, mowiąc: Ty Izraelu słuchay mię, a naśienie Iakubowe uważay słowa moie.

31. Bo oto śieię w was Zakon moy, aby w was pożytek czynił: a na wieki przezeń uwielbieni będźiećie.

32. Ale oycowie naśi wźiąwßy Zakon twoy, nie zachowywali go, i praw twoich nie ſtrzegli: a tak nie okazał śię ſkutek Zakonu, ani mogł, ponieważ go nie było.

33. Bo ći, ktorzy go przyięli, poginęli, że nie ſtrzegli tego, co w nich było wśiano.

34. A oto takowy zwyczay ieſt, że gdy źiemia przymie naśienie, albo morze okręty, albo naczynie iakie pokarm, albo napoy: gdy to zginie na czym śieią, albo to, do czego co włożą:

35. Tedyć też i to, co ieſt wśiano, albo włożono, albo to, co wſypano ginie: tak, iż tego iuż nam nic nie zoſtawa.

36. Alec śię z nami nie tak dźieie. Bo my ktorzyśmy zakon wźięli grzeßąc zginęliśmy, i ſerce naße, ktore go przyięło:

37. Alec Zakon nie zginął, i owßem zoſtał w ſwey mocy.

38. A gdym to tak rozmyślał w ſercu ſwym, poyrzałem, i uyrzałem niewiaſtę po prawey ſtronie, a ona płakała narzekaiąc głoſem wielkim, i fraſowała śię barzo na umyśle: ktorey ßaty rozdarte były, a popioł na głowie iey.

39. A tak opuśćiwßy te myśli, ktorymim śię był zabawił, obroćiłem śię do niey, i rzekłem iey:

40. Przecże płaczeß, a przecz tak ſmętne ieſt ſerce twoie?

41. A ona mi odpowiedźiała: Day mi pokoy Panie moy, niech płaczę ſama nad ſobą, a niech śię do woli nażałuię: bo mam wielką gorzkość na ſercu, i barzom poniżona.

42. A iam iey rzekł: Cożći, powiedz mi? A ona mi odpowiedźiała:

43. Byłam niepłodna ia ſłużebnica twoia, a nie rodźiłam, mießkaiąc z mężem przez trzydźieśći lat.

44. Przetoż na każdą godźinę i na każdy dźień, przez te trzydźieśći lat, gdym śię modliła Naywyżßemu we dnie i w nocy;

45. Stało śię po tych trzydźieſtu lat, że mię wyſłuchał Bog ſłużebnicę twoię, i weyrzał na poniżenie moie, a obaczył utrapienie moie, i dał mi ſyna, ktoremum barzo rada była, ia i mąż moy, i wßyſcy ſąśiedźi moi, i chwaliliśmy wielce Boga mocnego.

46. I wychowałam go z wielką pracą.

47. A gdy doroſł, a przyßło do tego, że śię miał ożenić, ſprawiłam mu weſele.

Rozdźiał X.

I. Widzenie niewiaſty płaczącey 1-39. II. I wykład tego 40-60.

I ſtało śię, gdy wßedł ſyn moy do łożnice ſwoiey, że padßy, umarł.

2. I pogaśiliśmy wßyſtkie świątła; przetoż wſtali wßyſcy ſąśiedźi moi, aby mię ćießyli: i takiem śię uſpokoiła aż do drugiego dnia aż do nocy.

3. A gdy mię wßyſcy przeſtali ćießyć, uſnęłam: potym wſtawßy w nocy, ućiekłam, a przyßłam iako to widźiß na to pole.

4. I umyśliłam iuż niewracać śię do miaſta, ale tu mießkać: nie iedząc ani piiąc, iedno bez przeſtanku płakać, i pośćić, ażbym umarła.

5. Tedy opuśćiwßy one ſłowa, ktorem mowić zaczął, odpowiedźiałem iey z gniewem, i rzekłem:

6. O głupßa nad wßyſtkie niewiaſty!

sty! azaż nie widziß żałości naßey, i co się z nami dzieie?

7. Jako się Syon matka naßa wßelakim smętkiem trapi, i wielce iest poniżona, i ćieżko płacze.

8. A teraz gdy wßyscy żałuiemy i smętni iesteśmy, nie dziw, bośmy wßyscy zasmuceni: ale się ty frasuieß o iednego syna?

9. Pytayże się źiemie, a powiedz, iż ona ma słußniey żałować upadku wielu ludzi, ktorzy się na niey rodzą:

10. Jako tych wßystkich, ktorzy się z niey od początku zrodźili, tak i innych ktorzy przyść maią: abowiem mało nie wßyscy idą na zginienie, a większa część ich ginie.

11. Ktoż tedy ma słußniey płakać? Tali, ktora ich tak wiele straćiła, czyli ty, ktora iednego żałuieß?

12. A ieźli mi rzeczeß, że narzekanie moie nie iest podobne narzekaniu źiemie: bom ia płod żywota mego utraćiła, ktorym z smętkiem nośiła, i z boleśćiami porodźiła:

13. Ale źiemia według obyczaiu źiemie, a ieżliże z niey odchodźi teraźnieyße mnostwo, tedy inße nastawić może; iakoż się tak dzieie.

14. A ia tobie mowię: Jakoś ty z ćięßkośćią rodźiła, tak i źiemia od początku wydawa owoce swoie człowiekowi temu, ktory ią sprawuie.

15. Przetoż teraz zawśćiągniy sama w sobie żal swoy, a znoś zmężyle przypadki, ktore na ćię przychodzą.

16. Abowiem, ieźli za sprawiedliwe mieć będźieß rzeczy od Boga postanowione, a w czas przestanieß na radźie iego, tedy w tym dostąpiß chwały.

17. Nawrocże się tedy do miasta do męża twego.

18. J rzekła do mnie: Nie uczynię tego, ani wnidę do miasta: ale tu umrę.

19. J mowiłem daley do niey, i rzekłem:

20. Nie czyń ty tego, ale słuchay tego ktoryć radźi: abowiem, o iakoż wiele iest upadkow Syońskich! Ućießże się boleśćią Jeruzalemu.

21. Bo widziß że Swiątnica naßa spustoßona iest, i ołtarz naß rozwalony, a Kośćioł naß zburzony:

22. Muzyki naße poniżone są, pieśni umilkneły, wesele naße ustało, świece na świeczniku naßym pogasły, skrzynię przymierza naßego rozebrano, święte rzeczy naße splugawiono; a imienia, ktorego nad nami wzywano, mało nie zmazano: dźiatki naße postromocenie ćierpiały, Kapłani naśi popaleni, Lewitowie naśi zaięći, panienki naße splugawione, żony naße pogwałcone, sprawiedliwi naśi poimani, dźiateczki naße potracono, młodźieńcy naśi w niewolą podbići, a mocarze naśi zemdleli.

23. A co naywiększa, †sławny Syon z sławy złupiony iest: bo podany iest w ręce tych, ktorzy nas mieli w nienawiśći.

[† L. Pieczęć Syonu odpieczętowano.]

24. Przetoż wybiy sobie z myśli ten twoy wielki smętek, a odrzuć od siebie wielkość boleśći: aza się zmiłuie nad sobą ten, ktory iest Mocny, a odpoczynienieć od prac twoich sprawi Naywyżßy.

25. A gdym z nią mowił, tedy się twarz iey, i piękność iey z nagła rozjaśniła, a weyrzenie iey łśniało się tak, żem się iey barzo lękał, i myśliłem coby to było.

26. A oto wnet wydała huk głosu wielkiego i straßnego, tak, że się źiemia trzęsła od głosu oney niewiasty.

27. J widźiałem, a oto nie było więcey widać oney niewiasty, ale miasto budowane było, i mieysce ukazowano z fundamentow wielkich: i zlękłem się, a zawołałem wielkim głosem, mowiąc:

28. Gdźież iest Uryel Anioł, ktory był na początku do mnie przyßedł? bo mię on w tak wielkie w myślach zachwycenie przywiodł, zatym na ostatek wniwecz się obroce, a modlitwa moia w pohańbienie.

29. A gdym ia to mowił, oto przyßedł Anioł do mnie:

30. J uyrzał mię leżącego iako umarłego, a iżem odßedł od rozumu. J wiął mię za rękę prawą, i pośilił mię.

mię, a postawiwszy mię na nogi moie, rzekł mi:

31. Coż ći? a przeczżeś odszedł od rozumu, i strwożone myśli serca twego? O coż śię frasuiesz?

32. A iam rzekł: Iżeś mię opuśćił, a iam uczynił według rozkazania twego, żem przyszedł na pole: a otom widźiał, i jeszcze widzę, czego wypowiedźieć nie mogę.

33. Tedy mi rzekł: Stoy iako mężny, a iać powiem.

34. I rzekłem: Mow ty Panie moy do mnie, a nie puszczay mię, abym snadź nie umarł.

35. Bom widźiał to, czegom nie wiedźiał, i słyszałem to, czegom nie zrozumiał.

36. Alboć śię moy zmysł omylił, albo śię śni duszy moiey.

37. Przetoż teraz proszę ćię, oznaymiy słudze twemu o tym widzeniu.

38. Na co mi on odpowiedźiał, i rzekł: Słuchay mię, a nauczę ćię, i powiem ći o tym, czego śię ty boisz: Abowiem ći Naywyższy obiawił wielkie taiemnice.

39. Uyrzał prostą drogę twoię, żeś śię bez przestanku frasował dla ludu twego, a byłeś barzo żałosny dla Syonu.

II. 40. Takoweć iest tedy wyrozumienie widzenia tego, ktoreć śię mało przed tym ukazało.

41. Niewiastę ktoraś widźiał płaczącą, a iżeś ią począł ćieszyć:

42. Teraz zaś, iż osoby tey niewiasty nie widźisz, aleć śię ukazało miasto ktore budowano:

43. A iż ći ona powiadała o przygodźie syna swego, tedy iest ten wykład:

44. Ta niewiasta, ktoraś widźiał, a ktora z tobą mowiła, iestći Syon, ktory nie długo uyrzysz iako miasto zbudowane.

45. A coć powiedźiała, że była niepłodna przez trzydźieśći lat: toć śię tak rozumie, że iuż iest trzydźieśći lat, iako nie była w nim ofiara sprawowana.

46. A gdy po trzydźiestu lat, Salomon zbudował miasto, i sprawował ofiary, tedy niepłodna porodźiła syna.

47. A coć powiedźiała, że go z pracą wychowała; toć było mieszkanie w Ieruzalem.

48. A iż ći rzekła: Że syn moy wszedszy do łożnice swoiey umarł, i przyszła przygoda: toć iest upadek, ktory śię stał w Ieruzalem.

49. A iżeś widźiał podobieństwo iey, i że syna płakała, począłeś ią ćieszyć w tych rzeczach, ktore śię iey przydały; toć było trzeba wyłożyć.

50. A teraz widząc Naywyższy, żeś śię barzo zasmęćił, a że go z całego serca żałuiesz, okazał ći dostoyność iego, i piękność ozdoby iego.

51. Bo dla tegom ći mowił, abyś został na polu, gdźie niemasz domu zbudowanego:

52. Bomći ia wiedźiał, żeć Naywyższy począł pokazować te rzeczy.

53. Przetożem ći rzekł, abyś wyszedł na pole, gdźie niemasz gruntu żadnego zbudowanego.

54. Bo śię nie mogła żadna robota budowania ludzkiego ostać na mieyscu, gdźie śię poczynało miasto Naywyższego pokazować.

55. A tak ty nie boy śię, a niech śię nie lęka serce twoie: ale wnidź, i ogląday piękność i wielkość budowania, ile możesz przeyrzeć oczyma twymi.

56. A potym usłyszysz, ile będźie mogł słuch uszu twoich usłyszeć.

57. Boś ty iest błogosławieńszy nad wiele innych, i powołanyś od Naywyższego iako mało innych.

58. Zostań, że tu ieszcze na iutrzeyszą noc.

59. A okażeć Naywyższy osobne widzenia tych rzeczy, ktore uczyni Naywyższy tym, ktorzy mieszkać będą na źiemi czasow ostatecznych.

60. I spałem przez oną noc i przez drugą, iako mi rozkazał.

Rozdźiał XI.

I. Widzenie o srogim orle 1-36. II. I zginienie iego 37-46.

I widźiałem we śnie, a oto wystąpował z morza Orzeł, ktory miał pierzystych skrzydeł dwanaśćie, i trzy głowy.

2. I widziałem, a oto, rozćiągał skrzydła swoie na wszystkę ziemię: a wszystkie wiatry niebieskie zebrawszy się, wiały nań.
3. Potymem widział, a ono z pierza iego wyrastało pierze przećiwne, a obracały się w piorecżka drobne i małe.
4. Bo głowy iego stały z pokoiem; a średnia głowa była więkßa niż inne głowy: lecz też i ona z nimi z pokoiem stała.
5. I widziałem, a oto on Orzeł latał skrzydłami swymi, a krolował nad ziemią, i nad tymi ktorzy mießkaią na niey.
6. I widziałem, że mu było poddane wßystko, co było pod niebem: a nikt mu się nie sprzećiwił, ani iedno z rzeczy stworzonych, ktore są na ziemi.
7. Potymem widział, a oto Orzeł wstał na paznogćie swoie, i puśćił głos do pierza swego, mowiąc:
8. Nie czuyćie wßystkie społem, zaśniyćie każde na mieyscu swym, a iedno po drugich na czas czuyćie.
9. A głowy niech będą na ostatek zachowane.
10. I obaczyłem, a oto głos nie wychodził z głow iego, ale z pośrzodku ćiała iego.
11. I policzyłem przećiwne pierze iego, a było ich ośm.
12. Potymem widział, a oto po prawey stronie powstawało iedno pioro: i krolowało nad wßystką ziemią.
13. A gdy krolowało, przyßedł mu koniec, tak, iż nie było znać mieysca iego. Za tym drugie nastało ktore krolowało, a to przez długi czas.
14. A gdy krolowało, przyßedł tak że koniec iego, tak, że znißczało iako i pierwße.
15. I stał się głos do niego, mowiąc:
16. Słuchay ty, ktoreś przez tak długi czas trzymało ziemię; toć oznaymuię przed tym, niż pocznieß nißczeć:
17. Nie będzie żaden po tobie trzymał czasu twego, owßem ani połowice iego.
18. Potym podniosło się trzećie, i otrzymało państwo iako i pierwße: lecz i to znißczało.
19. A tak się działo ze wßystkimi innymi, że iedno po drugim państwo trzymało, a potym ginęło.
20. I widziałem, że się za czasem inne piora po prawey stronie podnosiły, aby i one krolowały: i krolowały z nich niektore, a wßakże prętko ginęły.
21. Bo acżkolwiek niektore z nich podnosiły się, ale nie panowały.
22. Potymem obaczył, a nie widać było onych dwunastu pior, ani dwu piorek.
23. A nie było nic więcey na ćiele orlim, tylko dwie głowie w pokoiu stoiące, a ßeść piorek.
24. I widziałem, a oto od tych ßeśći piorek oddzieliły się dwie, i zostały pod głową, ktora była na prawey stronie: a cztery zostały na mieyscu swoim.
25. Potym widziałem, a oto podskrzydlne piorka chćiały się podnieść, i otrzymać państwo.
26. Z ktorych iedno podniosło się, ale zaraz zginęło.
27. Także i drugie prędzey niż pierwße ustały.
28. Potymem widział, a oto dwie, ktore były pozostały, myśliły samy w sobie, aby i one krolowały.
29. O czym gdy myśliły, oto iedna z głow z pokoiem stoiących, ktora była w pośrzodku, ocućiła się: bo ta była więkßa niżeli inne dwie głowie.
30. Tedym widział, że się dwie głowie pospołu z sobą zrastały.
31. A oto obroćiła się ona głowa, z tymi, ktore z nią były, i ziadła one dwie podskrzydlne piora, ktore krolować myśliły.
32. A tać głowa przestraßyła barzo wßystkę ziemię, i panowała z ućiśnieniem wielkim nad tymi, ktorzy mießkali na ziemi, a miała moc nad okręgiem ziemskim, nad wßystkie skrzydła, ktore przed tym były.
33. Potymem widział, a oto środnia głowa prętko ustała, tak iako i skrzydła.

34. Ale dwie głowie pozostały, ktore także krolowały nad ziemią i nad mieszkaiącym na niey.

35. I uyrzałem, a oto głowa ta, co była po prawey stronie, pożarła onę, co była z lewey strony.

36. I słyszałem głos mowiący do mnie: Poyrzy przed śię, a obacz co widzisz.

II. 37. Tedym widział, a oto lew prętko bieżący z lasa ryczał, i słyszałem, że puśćił do Orła głos człowieczy, i rzekł, mowiąc:

38. Słuchay ty, a będę mowił do ćiebie to, coć mowi Naywyższy.

39. Izażeś nie ty, ktoryś pozostał ze czterech zwierząt, ktorem postanowił aby krolowały na tym moim świećie, aby przez nie przyszedł koniec czasow ich?

40. I ktoryś w porządku czwarty powstawszy, zwyćiężył wszystkie zwierzęta ktore minęły: i ktoryś potężnie dzierżał świat w grozie wielkiey; wszystek mowię okrąg świata z ućiskiem wielkim, mieszkaiąc zdradliwie przez tak długi czas na okręgu ziemskim.

41. I sądziłeś niesprawiedliwie ziemię.

42. Gdyżeś trapił ćiche, a obrażałeś spokoyne, i kochałeś śię w kłamcach, a psowałeś mieszkania tych, ktorzy byli użyteczni, i obaliłeś mury tych, ktorzyć nie szkodźili,

43. Tak, że okrućieństwo twoie przyszło aż do Naywyższego, a pycha twoia do Naymocnieyszego.

44. Przetoż weyrzał Naywyższy na czasy pyszne, a oto dokończyły śię, i złośći ich są wypełnione.

45. A tak ty Orle zgiń z strasznymi skrzydłami twymi, i z pierzem twoim złośliwym, z głowami złymi, z paznogćiami twymi iadowitymi, i wszystkim twoim ćiałem szkodliwym.

46. Aby ochłodzona była wszystka ziemia, a wolna była od gwałtu twego, i oczekawała sądu i miłośierdzia od tego, ktory ią uczynił.

Rozdział XII.

I. Wykład widzenia o strasznym Orle 1:39. II. Ukazał śię lud na Ezdrasza 40:45. III. A on ich cieszy 46:51.

A gdy te słowa Lew do Orła mowił, widziałem,

2. A oto głowa, ktora była pozostała, i one cztery skrzydła, ktore były do niey przystały, a powstały aby krolowały, zginęły, ktorych panowanie było maluczkie, a zamieszkania pełne.

3. I widziałem, a oto ich nie było widać, a wszystko ćiało Orle gorzało: czego śię ziemia barzo lękała, a ia z trwogi i z zachwycenia w myśli, i od wielkiey boiażni ocućiłem śię, i rzekłem duchowi memu:

4. Oto tyś mi to sprawił tym, że chcesz dośćignąć drogi Naywyższego.

5. Otom ieszcze iest spracowany na umyśle, i zemdlałem barzo w duchu moim, a niemasz i naymnieyszey śiły we mnie od wielkiego strachu, ktory mię tey nocy przestraszył;

6. Przetoż śię teraz będę modlił Naywyższemu, aby mię umocnił aż do końca.

7. I rzekłem: Panuiący PANIE, ieźliżem znalazł łaskę przed oczyma twymi, a ieźli mię masz za sprawiedliwszego u śiebie nad wiele innych, i ieźliże pewnie wstąpiła modlitwa moia przed oblicze twoie:

8. Potwierdźże mię, a oznaymiy mnie słudze twemu wykład i zrozumienie tego strasznego widzenia, abyś zupełnie ućieszył duszę moię.

9. Gdyżeś mię miał za godnego, abyś mi ukazał ostateczne czasy.

10. I rzekł mi: Tenći iest wykład widzenia tego.

11. Orzeł, ktoregoś widział wychodzącego z morza, to iest krolestwo, ktore ukazane iest w widzeniu Danielowi bratu twemu.

12. Ale mu go nie wyłożono; przetoż ie tobie ia teraz wykładam.

13. Oto dni przychodzą, że nastanie krolestwo na ziemi, z ktorego wynidźie postrach, stroszszy nad inne wszystkie krolestwa, ktore były przed nim.

14. A w nim krolować będą dwanaśćie Krolow, ieden po drugim.

15. Z ktorych to wtory gdy pocznie kro-

krolować, dłużey ie trzymać będźie niż ktory inny z tych dwunastu.

16. A tenći iest wykład dwunastu skrzydeł, ktoreś widźiał.

17. Głosu zaśie, ktoryś słyszał mowiący, co nie z głow iego wychodźił, ale tylko z przodku ćiała iego, ten iest wykład:

18. Iż po czaśie krolestwa onego, zaczną śię zwady niemałe, przez co w niebespieczeństwo przyydźie, iż będźie blisko upadku: wszakże w ten czas nie upadnie, ale znowu przyydźie ku pierwszemu stanowi.

19. A żeś widźiał ośm pior pod skrzydłami tkwiących, tenći iest wykład tego:

20. Nastaną w nim ośm Krolow, ktorych czasy będą prętkie, i lata spieszne, a dwa z nich prętko zginą.

21. A gdy śię będźie przybliżał czas śrzedny, czterey zachowani będą do czasu, pokąd śię nie przybliży czas dokończenia iego: ale dwa do końca zachowani będą.

22. A iżeś widźiał trzy głowy w pokoiu stoiące, tenći wykład tego:

23. W ostateczne czasy iego, wzbudźi Naywyższy trzy krolestwa, i przywiedźie do nich innych wiele, a będą panować nad źiemią:

24. Przewodząc okrućieństwo nad tymi, ktorzy mieszkaią na niey, nad wszystkie, ktorzy byli przed nimi: przetoż ie nazwano głowami Orłimi.

25. Abowiem Krolowie ich zgromadzą niezbożnośći ich, i koniec im uczynią.

26. A iżeś widźiał, że ona głowa większa zginęła, ten iest wykład tego: że ieden z nich na łożu swym umrze, a wszakże z wielkim utrapieniem.

27. Bo tych dwu, ktorzy pozostaną, miecz pożrze.

28. Jeden zaiste od miecza drugiego zginie: a wszakże na ostatek i sam od miecza upadnie.

29. A iżeś widźiał dwie piora podskrzydlne przechodzące do głowy, ktora iest po prawey stronie,

30. Ten iest wykład tego: Ci to są, ktore zachował Naywyższy ku końcowi iego: a to krolestwo będźie maluczkie, i zamieszania pełne.

31. Lew, ktoregoś widźiał, że ocknąwszy śię, z lasa wychodźił, i ryczał, a mowił do Orła, i karał niesprawiedliwość iego wszystkimi słowy swymi, iakoś słyszał:

32. Tenći iest wiatr, ktory zachował Naywyższy ku końcowi na nie, i na niezbożnośći ich, i będźie ie karał, i pomśći śię nad nimi drapiestwa ich.

33. Bo ie żywo na sądźie postawi, a gdy ie całe przekona, pokarze ie.

34. A ostatek ludu mego wybawi z utrapienia, ktorzy zachowani będą w granicach moich, a ćieszyć ie będźie, dokąd nie przyydźie koniec, to iest, dźień sądny, o ktorymemći naprzod powiedźiał.

35. Tenći iest sen, ktoryś widźiał, i teć są wykłady iego.

36. A tyś sam był godny abyś wiedźiał te taiemnice Naywyższego.

37. Przetoż napisz to wszystko coś widźiał, w Kśięgi, a schoway ie na mieyscu skrytym.

38. J nauczysz tego mędrszych z ludu twego, o ktorych sercach wiesz, że mogą zrozumieć i zachować te taiemnice.

39. Ale ty tu iesczce potrway przez drugie śiedm dni, abyć okazano, cokolwiek śię będźie zdało Naywyższemu okazać tobie. Potym odszedł ode mnie.

II. 40. A gdy usłyszał wszystek lud, że minęło śiedm dni, a iam śię nie wroćił do miasta, zeszli śię wszyscy od naymnieyszego aż do naywiększego, a przyszedszy do mnie, rzekli mi, mowiąc:

41. Cożeśmy przećiwko tobie zgrzeszyli, i cośmyć niesprawiedliwego uczynili, że nas opuśćiwszy, śiadłeś na tym mieyscu?

42. Bo ćiebie samego iesczce mamy ze wszystkiego narodu, iako grono z winnice, i iako świecę na mieyscu ćiemnym, i iako port i okręt zachowany od nawałnośći morskich.

43. Czyli nie dosyć mamy złego, ktore nas potyka?

44. Przetoż ieżeli nas i ty opuśćisz, dalekoby lepiey było, żebyśmy byli zgorzeli i my w popaleniu Syonu.

45. Bo-

45. Bośmy nie lepśi nad te, ktorzy tam pomarli: i płakali głosem wielkim.

III. 46. Alem im odpowiedział, mowiąc: Ufay Jzraelu, a ty domie Jakubow nie trosścz śię.

47. Bo na was pamięta Naywyższy, Bog mowię Mocny nie zapomniał na was w pokuszeniu.

48. Jamći was nie opuśćił, anim śię od was oddalił: Alem przyszedł na to mieysce, abym śię modlił za spustoszeniem Syonu, abym szukał miłośierdźia w poniżeniu Swiątnice waszey.

49. Przetoż teraz idźćie każdy z was do domu swego: a iać przydę do was po tych dniach.

50. Tedy odszedł lud do miasta, iakom mu powiedźiał.

51. Alem ia śiedźiał na polu przez śiedm dni, iako mi rozkazano: kwiatki tylko polne iedząc, a miałem źioła za pokarm przez one dni.

Rozdźiał XIII.

I. Mąż śię pokazał w widzeniu Ezdraszowi 1:25.
II. J wykład tego widzenia 26:58.

I stało śię po śiedmi dniach, żem miał sen w nocy.

2. A oto powstał wiatr na morzu, i wzruszał wszystkie nawałności iego.

3. J widźiałem, a oto zmacniał śię on człowiek z tyśiącami niebieskimi: a gdźie obroćił twarz swoię ku weyrzeniu, trzęsło śię wszystko, co pod nim widać było.

4. A gdźiekolwiek dochodźił głos z ust iego, rozpalili śię wszyscy, ktorzy słuchali głosu iego, iako źiemia, gdy bywa skażona ogniem.

5. J widźiałem potym, a oto śię zgromadzało mnostwo ludu, ktoremu nie było liczby, ode czterech wiatrow niebieskich, aby zwalczyli tego człowieka, ktory wystepował z morza.

6. J widźiałem, a ono † wykował sobie gorę wielką, i wleciał na nię. [† J. usypał.]

7. A iam pragnął widźieć kraine albo mieysce, z ktorego była wykowana ona gora; alem nie mogł.

8. Potymem widźiał, a oto wszyscy, ktorzy śię zgromadźili przećiwko niemu aby go zwalczyli, bali śię barzo: a wszakże śię przećię pokuśili o to, aby z nim walczyli:

9. A oto gdy uyrzał gwałt mnostwa przychodzącego, nie podniosł ręki swey, ani miecza nie miał, ani żadney broni woienney; tylko iakom widźiał,

10. Wypuśćił z ust swoich iako parę ognistą, z warg swoich ducha płomienistego, a z ięzyka swego iskry i burze: i pomieszało śię to wszystko pospołu, ta para ognista, i duch płomienisty, i wielkość burze oborzyły śię gwałtem;

11. J uderzyło z grzmotem na to mnostwo ludu, ktore śię gotowało walczyć: i popalili one wszystkie, tak iż nic nie było widać z oney niezliczoney wielkośći, iedno tylko proch, a smrod dymu. A widząc to, zlękłem śię.

12. Potymem widźiał, że ten człowiek zstąpił z gory, a wezwał do śiebie innego ludu spokoynego.

13. J przychodźiło do niego wiele ludźi: niektorzy śię z nich radowali; drudzy śię smęćili: niektorzy byli związani, a niektorzy wiedli te, ktorzy śię im nagadzali. J zachorzałem od wielkiego strachu, a ocućiwszy, rzekłem:

14. Tyś pokazał od początku sługze twemu te cuda, i miałeś mię za godnego, abyś przyiął modlitwę moię:

15. A teraz pokaż mi ieszcze wykład snu tego.

16. Abowiem ile ia baczę na umyśle moim, biada onym, ktorzy pozostali na one dni: ale daleko większa biada tym, ktorzy nie pozostali.

17. Bo ktorzy nie pozostali, smętni byli.

18. Teraz rozumiem, ktore rzeczy są zachowane na ostateczne czasy, i co przypadnie, iako na one, tak i na te, ktorzy pozostaną.

19. Bo przydą w niebespieczeństwa wielkie, i w wiele trudnośći, iako te sny pokazuią.

20. A wszakże snadniey iest i z niebespieczeństwem doczekać dnia tego, a teraz widźieć, co śię ma dźiać

w ostateczne czasy; niżeli przeminać iako obłok świata.

21. I odpowiedział mi, i rzekł: I wykład ći powiem widzenia tego, i to, o coś mowił, wyłożeć.

22. Coś o tych mowił, ktorzy pozostali, tenći iest wykład:

23. Ktory znośić bedźie niebespieczeństwo onego czasu, ten zachowany bedźie: a ktorzy w niebespieczeństwo wpadli, ći sa, ktorzy maia uczynki i wiare ku Naymocnieyszemu.

24. A tak wiedz, iż szcześliwśi beda ktorzy pozostana, niżeli ći, ktorzy pomra.

25. Tenći iest wykład widzenia tego; Żeś widział meża wychodzacego z pośrzodku morza,

II. 26. Tenći iest, ktorego Naywyższy chowa od wielu czasow, a ktory sam przez śie wybawi stworzenie swoie: bo on sam bedźie miał piecza o tych, ktorzy pozostana.

27. A iżeś widział z ust iego iakoby wychodzacego ducha, i ogień, i burza:

28. A iż nie miał miecza ani żadney broni woienney, a wszakże moc iego potraćiła ono mnostwo, ktore śie zbiegło walczyć przećiwko niemu, tenći iest wykład:

29. Oto dni przychodza, gdy Naywyższy pocznie wybawiać te, ktorzy mieszkaia na źiemi:

30. Że przyjdźie omamienie myśli na te, ktorzy mieszkaia na źiemi,

31. Tak, że iedni przećiwko drugim myślić i woiować beda, miasto przećiwko miastu, mieysce przećiwko mieyscu, narod przećiwko narodowi, i krolestwo przećiwko krolestwu.

32. A gdy śie to dźiać bedźie, i przyjda znaki te, ktorem ći przed tym pokazał: tedy na ten czas śie okaże Syn moy, ktoregoś widział iako meża wychodzacego.

33. A gdy usłysza wszyscy narodowie głos iego, każdy opuści w krainie swoiey woyne swoie, ktora wiedźie ieden przećiwko drugiemu.

34. I zbieży śie w kupe poczet niezliczony, iakoby chcacy natrzeć i zwalczyć go.

35. Ale on stać bedźie na wierzchu gory Syońskiey.

36. Bo Syon przyjdźie, i pokaże śie wszystkim zgotowany i zbudowany, tak iakoś widźiał gore wykowana nie rekoma.

37. A ten Syn moy bedźie karał wynalazki narodow, i niezbożnośći ich; zachwyći ie iako wicher, dla złych wymysłow ich, i okrutnośći płomieniowi podobnych, ktorymi pocznia bydź meczeni.

38. A tak potraći ie bez prace przez Zakon swoy, ktory iest ogniowi podobny.

39. A iżeś widział, iż zbierał do śiebie inne mnostwo spokoyne:

40. Te sa dźieśiećioro pokolenia, ktore zaieto w niewola z źiemie swoiey, za dni Krola Ozeasza, ktorego poimał Salmanasar, Krol Assyryski: ktory ie też zaprowadźił za rzeke, i zawiedźieni sa do źiemie obcey.

41. A oni te rade wźieli przed śie, aby opuśćiwszy Pogany, zaszli w dalsza kraine, w ktorey nigdy nie mieszkało pokolenie ludzkie.

42. Aby wzdy tam strzedz mogli ustaw Zakonu swego, ktorego zaniedbywali w krainie swoiey.

43. A przeszli tam przez ćiasne przebyćia rzeki Eufrates.

44. Na ten czas im zaiste Naywyższy cuda okazał, i zastanowił źrzodła rzeki aż przeszli.

45. Do ktorey krainy była długa droga, przez połtora lata: a ta kraina zowie śie Arsaret.

46. Tam mieszkali, aż do czasu ostatecznego: a teraz znowu, gdy śie poczna wracać,

47. Znowu mowie, zastanowi Naywyższy źrzodła rzeki, aby mogli przebydź. Toć to iest, żeś widźiał mnostwo idace spokoyne.

48. Ale ktorzy pozostali z ludu twego, ći sa, ktorzy śie znayduia w granicach moich.

49. A gdy pocznie gubić mnostwo tych narodow, ktore śie zebrały, tedy

gdy on obroni tych, ktorzy pozostali z ludu.

50. A na ten czas pokaże im barzo wiele cudow.

51. Zatymem rzekł: Panuiący PANIE, to mi ukaż: Przeczem widział męża wychodzącego z pośrzodku † morza? [† L. z serca.]

52. A on mi odpowiedział: Jako sie nie możesz tego dowiedźieć, ani wiedźieć, co iest w głębokości morskiey; tak żaden nie może widźieć na źiemi Syna mego, ani tych, ktorzy z nim są, tylko czasu dnia onego.

53. Tenći iest wykład snu, ktoryś miał, i dla ktoregoś ty sam iest oświecony.

54. Boś zaniechawszy swego, bawiłeś śie Zakonem moim, i pilnowałeś go.

55. Gdyżeś żywot twoy mądrze sprawował, a rozum twoy nazwałeś matką twoią.

56. Dla tegomći ukazał zapłatę u Naywyższego. Bo po drugich trzech dniach, opowiemći drugie rzeczy, i wyłożęć rzeczy wielkie i dźiwne.

57. A odszedszy, przyszedłem na pole, barzo wysławiaiąc i chwaląc Naywyższego, dla onych rzeczy dźiwnych, ktore czasu swego wykonywa.

58. A że i czasy rozrządza, i to, co z czasem swoim przychodźi: I śiedźiałem tam przez trzy dni.

Rozdźiał XIV.

Rozmowa Anielska z Ezdraszem, o napisaniu dwu set i czterech Ksiąg.

A gdym trzećiego dnia śiedźiał pod dębem, oto głos wyszedł przećiwko mnie ze krza, i rzekł: Ezdraszu, Ezdraszu!

2. A iam rzekł: Owom ia PANIE: i wstałem na nogi moie.

3. I rzekł do mnie: Jawnie ziawiłem śie we krzu, i mowiłem do Moyżesza, gdy lud moy służył w Egipćie.

4. I posłałem go, a wywiodłem lud moy z Egiptu, i przywiodłem go na gorę Synai, a zatrzymałem go przy sobie przez wiele dni.

5. I oznaymiłem mu wiele dźiwnych rzeczy, i ukazałem mu taiemne rzeczy czasow, i koniec: I rozkazałem mu, mowiąc:

6. Te słowa iawnie mowić będźiesz, a te zataisz.

7. A teraz ći powiadam:

8. Znaki, ktoremći okazał, i sny, ktoreś ty miał, i wykłady ich, ktoreś ty słyszał, złoż do serca twego.

9. Bo ty będźiesz wźięty ze wszystkich, a będźiesz obrocony do rady moiey, i z podobnymi tobie, aż śię dokończą czasy.

10. Gdyż ten wiek utraćił młodość swoię, a czasy nachylaią śię ku starości.

11. Bo wiek rozdźielony iest na dwanaśćie częśći, a iuż ich minęło dźieśięć, i połowica iedenastey częśći.

12. A iuż nie zostawa tylko po połowicy iedenastey częśći.

13. Przetoż teraz rozrządź dom twoy, a karz lud twoy, ćiesz utrapione miedzy nimi, a odrzecz śię iuż † skaźitelnośći: [† J. złośći.]

14. Opuść myśli śmiertelne, i odrzuć od śiebie ćiężary ludzkie; zewlecz z śiebie krewkie przyrodzenie, a odłożywszy na stronę przykre tobie myślenia, pospiesz śię wynijść z tego świata.

15. Bo coś teraz widźiał, że śię dźiało złego, ieszcze gorsze nad to czynić będą.

16. Bo im mdleyszy będźie świat od starośći, tym śię więcey namnoży kłopotow na te, ktorzy na nim mieszkać będą.

17. Bo prawda daleko odstąpi, a fałsz śie przybliży: owszem iuż prętko pospiesza, aby doszło to widzenie, ktoreś widźiał.

18. Tedym odpowiedźiał, i rzekłem: † Niech śię stanie wola twoia PANIE. [† L. przed tobą PANIE.]

19. Bo oto ia poydę, iakoś mi rozkazał, a będę karał teraznieyszy lud: Ale te, ktorzy śię po nich zrodzą, ktoż napominać będźie?

20. Abowiem świat położony iest w ćiemnośćiach, a ći, ktorzy mieszkaią na nim, nie maią światłośći.

21. Abowiem Zakon twoy zgorzał: dla tego nikt nie wie, co śię od ćiebie stało, albo ktore śię uczynki zaczną.

22. Przetoż, ieźlim znalazł łaskę przed tobą,ześliy na mię Ducha

Swiętego, abym napisał wszystko, co się działo na świecie od początku, co było napisano w Zakonie twoim, aby ludzie drogę znaleść mogli; a ktorzyby chcieli żyć ostatnich czasow, aby żyli.

23. Tedy odpowiedziawszy mi, rzekł: Szedszy zgromadź lud, a powiedz im, aby cię nie szukali przez czterdzieści dni.

24. A ty sobie nagotuy wiele tablic bukszpanowych, a weźmiy sobie Sareasza, Dabryasza, Salemiasza, Echaniasza, i Azyela, tych piąci: ktorzy sposobni są do prętkiego pisania.

25. A przydź tu, a JA zapalę w sercu twoim światłość zrozumienia, ktora nie będzie zgaszona, aż się wszystko dokona, co poczniesz pisać.

26. A gdy się to dokończy, tedy iedne rzeczy iawnie opowiesz, a drugie mądrym potaiemnie podasz: a iutro o tey godzinie poczniesz pisać.

27. I poszedłem iako mi rozkazał, i zebrałem wszystek lud, i rzekłem:

28. Słuchay Izraelu tych słow:

29. Oycowie naśi byli gośćmi od początku w Egipcie, a ztamtąd byli wybawieni.

30. Potym wzięli Zakon żywota, ktorego nie zachowali, ktoryście i wy po nich przestępowali:

31. I dana wam iest w dział ta ziemia i gora Syon: ale oycowie waśi i wy dopuszczaliście się złości, i nie przestrzegaliście drogi, ktorą wam Naywyższy przykazał.

32. Ktory będąc Sędzią sprawiedliwym, odiął od was czasu swego, co wam był darował.

33. Dla tegoście wy tu teraz, i bracia waśi † z wami. [I. za wami.]

34. A wszakże, ieżli będziecie panować zmysłom waszym, a wyćwiczyćie serca wasze, zachowani będziecie przy żywocie, a po śmierći miłośierdzia dostąpićie.

35. Bo sąd po śmierći przydzie na nas, gdy znowu ożyiemy; tedy się okażą imiona sprawiedliwych, a sprawy niezbożnych iawne będą.

36. A przetoż niechay teraz żaden nie przystępuie do mnie, ani mię niech nie szuka przez czterdzieści dni.

37. Tedym wziął z sobą piąci mężow, iako mi rozkazał, i szliśmy na pole, i tameśmy zostali.

38. A nazaiutrz głos zawołał na mię, mowiąc: Ezdraszu, otworz usta twoie, a piy to, czym cię napoię.

39. I otworzyłem usta moie, a oto mi był podany kielich pełny: a to, czym był napełniony, było iako woda, ale barwa iego była ogniowi podobna.

40. Co wziąwszy, wypiłem: a gdym to pił, oświeciło się serce moie rozumem; przybywało mowię mądrośći sercu moiemu, ktorą duch moy zachowywał w pamięći.

41. Tedy się otworzyły usta moie, a nie były więcey zamknione.

42. Dał też Naywyższy rozum i onym piąci mężom, i pisali one widzenia nocne, ktore były powiadane, ktorych nie rozumieli.

43. A w nocy iadali chleb, a iam mowił we dnie, i w nocym nie milczał.

44. A napisali przez czterdzieści dni, dwieście kśiąg i czworo.

45. A gdy się wypełniły czterdzieści dni, rzekł Naywyższy, mowiąc:

46. Pierwsze Kśięgi, ktoreś pisał, wyday na iawią, a niech ie czytaią godni i niegodni.

47. Lecz poślednieyszych śiedmdźieśiąt zachoway, abyś ie podał mądrym z ludu twego.

48. Abowiem w tych iest źrzodło zrozumienia, i zdroy mądrośći, i rzeka umieiętnośći. I uczyniłem tak.

Rozdźiał XV.

Proroctwa o rozmaitych przegrozkach i plagach.

Ty, mow do uszu ludu moiego słowa Proroctwa, ktore wleię w usta twoie, mowi PAN.

2. A spraw to, aby wpisane były do Kśiąg, gdyż są wierne i prawdziwe.

3. Nie boy się myśli ludźi przećiwnych tobie, ani się frasuy dla niedowiarstwa obmowcow.

4. Abowiem każdy niewierny umrze w niedowiarstwie swoim.

5. Oto JA przywiodę, mowi PAN, na okrąg tey ziemie złe rzeczy: miecz, i głod, i śmierć, i zginienie.

6. Przeto, że nieprawość zplugawiła

wiła wszystkę ziemię, i dopełniły się uczynki ich szkodliwe.

7. A dla tegoż mowi PAN:

8. Już nie zamilczę niepobożności ich, ktorych się niezbożnie dopuszczaią, ani ścierpię tego, co niezbożnie broią: oto krew niewinna i sprawiedliwa woła do mnie, a dusze sprawiedliwych wołaią ustawicznie.

9. Srodze się mścić będę nad nimi, mowi PAN: a wszelkiey krwie niewinney z ręki ich szukać będę.

10. Oto lud moy wiodą iako stado ku zabiciu, iuż mu więcey nie dopuszczę mieszkać w ziemi Egipskiey.

11. Ale go ręką mocną i ramieniem wyciągnionym wywiodę, i uderzę plagą, i skażę wszystkę ziemię iego, iako i pierwey.

12. Będzie płakał Egipt i grunty iego, będąc uderzone plagą i karaniem, ktore Bog na nie przywiedzie.

13. Będą narzekać oracze uprawuiący ziemię: abowiem poginą nasienia ich od gorącości, i od gradu, i od ┼ zarażenia srogiego. [┼ L. gwiazdy srogiey.]

14. Biada światu, i tym, ktorzy mieszkaią na nim.

15. Przeto, że się przybliżył miecz i zginienie ich, a że powstanie narod przeciwko narodowi ku bitwie, a miecz w rękach ich.

16. Bo niezgoda będzie między ludźmi, a naiazdy iedni na drugie czynić będą: nie będą dbali na Krola swego; owszem mocnieysi będą przewodzić wolą swoię według mocy swoiey,

17. Tak, że ieżliby chciał człowiek iść do miasta ich, nie będzie mogł.

18. Abowiem dla pychy ich miasta będą poburzone, domy sprzewracane, tak, iż się ludzie polękaią.

19. I nie będzie miał litości człowiek nad bliźnim swoim, aby nie miał mieczem wyniszczyć domow ich, i rozszarpać maiętności ich, dla głodu chleba, i ucisku wielkiego.

20. Oto JA zwoływam mowi BOG, wszystkich Krolow ziemie na to, aby mię czcili, ktorzy są od wschodu słońca, i od południa, i od połnocy, i od Libanu, abym ie obrocił przeciwko nim, i oddał im to, co oni innim czynili.

21. A iako ieszcze po dziś dzień czynią wybranym moim, tak uczynię i oddam w zanadrze ich. To mowi PAN Bog:

22. Prawica moia nie przepuści złośnikom, ani się odwroci miecz moy od tych, ktorzy wylewaią krew niewinną na ziemi.

23. Wynidzie ogień od gniewu iego, a pożrze grunty ziemie, i złośniki iako słomę zapaloną.

24. Biada tym, ktorzy grzeszą, a nie zachowuią przykazań moich, mowi PAN: Nie przepuszczę im.

25. Zaniechaycie okrucieństwa ┼ o synowie! a nie plugawcie poświęcenia mego, [┼ L. odstąpcie od mocy.]

26. Gdyż PAN zna wszystkie, ktorzy występuią przeciwko niemu: Dla tegoż ie poda na śmierć i na zabicie:

27. Bo iuż przyszły nieszczęścia na okrąg ziemski, i zostaniecie w nich: Bo was nie wybawi BOG, przeto, iżeście grzeszyli przeciwko niemu.

28. Oto widzenie straszliwe, a oblicze iego przychodzi od wschodu słońca.

29. Narody Arabskie przyciągną iako smocy, z wielkością wozow: a mnostwo ich przypadnie na tę ziemię iako wicher, aby się ich bali i strachali wszyscy, ktorzy o nich usłyszą.

30. Więc i Karmańczycy, popędliwi w gniewie, wyrwą się iako dzikie wieprze z lasa: a przypadszy z mocą wielką, stawią się ku bitwie z nimi, i spustoszą część ziemie Assyryskiey.

31. A potym przemogą ie smocy ┼, wspomniawszy na przyrodzenie swoie, i obrocą się, zebrawszy się mocą wielką, a poydą w pogonią za nimi. [┼ J. mieszkańcy w pustyniach.]

32. Ale oni przed ich mocą zatrwożeni będąc, nie będą się mogli ruszyć dla mocy ich, owszem przed nimi uciekać będą.

33. Ale im od krainy Assyryskiey woysko zaskoczy, a potraci wielu z nich, i będzie strach i drżenie

w woy-

w woysku ich, i niezgoda miedzy Krolmi ich.

34. Oto obłoki powstaną od wschodu słońca i od połnocy, aż na południe na poyrzeniu barzo straszne, pełne gniewu i niepogody.

35. J zetrą śię sami z sobą, i straca wiele gwiazd na źiemię, i naywyższa gwiazdę ich, tak, że będźie krew od miecza aż do brzucha:

36. A gnoy człowieczy aż do śiodła wielbłądowego, i strach, i lękanie wielkie na źiemi.

37. Przetoż tak śię będą lękać ći, ktorzy uyrzą ten gniew, a drzenie zdeymie ie.

38. Potym spadną gwałtowne dżdże od południa i od połnocy, a niektore od zachodu.

39. Potym powstaną od wschodu słońca srogie wiatry, i rozpędzą ie: a obłok, ktory wzbudźił w gniewie, także i gwiazda, ktora miała bydź wschodniemu i zachodniemu wiatrowi na postrach, zkażona będźie.

40. J przydą wielkie i gwałtowne obłoki i gwiazdy pełne gniewu, aby przestraszyły wszystkę źiemię, i mieszkaiące na niey: abowiem przywiodą na każde mieysce wyniosłe i wysokie srogie niepogody.

41. Ogień, i grad, i miecz lataiący: i wody wielkie, tak, iż śię napełnią wszystkie pola, i wszystkie strumienie napełnią śię wodami wielkimi.

42. J popsuią miasta, i mury, i gory, i pagorki, i drzewa leśne, i śiano na łąkach, i zboża ich.

43. J poydą nie ustawaiąc aż do Babilonu, i podwrocą go.

44. Zbieżą śię do niego, i obtoczą go: a niepogody i wszystek gniew wyleią nań; tak, że śie aż do nieba wznieśie proch i dym iego, a wszyscy okoliczni płakać go będą.

45. Ci, ktorzy w nim pozostaną, służyć będą tym, ktorzy go zburzą.

46. Także i ty Azya, ktoraś śię zbuntowała z Babilonem, a chlubo osoby iego:

47. Biada tobie nędznico: dla tego, żeś śię mu podobną stała, i ubierałaś corki twoie w ubior na wszeteczeństwo: aby śię upodobały, i chlubiły śię z miłośnikow twoich, ktorzy zawzdy pragnęli cudzołożyć z tobą.

48. Tego, ktory był godny nienawiśći, naśladowałaś we wszystkich sprawach iego, i w wynalazkach iego.

49. Przetoż mowi Bog: Przepuszczę na ćię złe rzeczy, wdowstwo, ubostwo, głod, miecz i mor: aby spustoszały domy twoie od gwałtu, i krwie przelania.

50. A tak sława mocy twoiey uschnie, iako kwiat: gdy powstanie gorącość, ktora iest wypuszczona na ćię.

51. Tedy zemdlona będźiesz iako ubożuchna, ubita i skarana od niewiast: tak, iż ćię nie będą mogli ratować mocarze i miłośnicy twoi.

52. Azażbym śię JA tak obruszył przećiwko tobie, mowi PAN.

53. Gdybyś była nie mordowała wybranych moich, każdego czasu wyćiągaiąc ręce ku biciu,

54. A mowiąc nad śmierćią ich, gdyś śię opiiała; Muszę ochędożyć piękność twarzy moiey.

55. Nadgroda wszeteczeństwa twego, iest w łonie twoim: przetoż zapłatę* weźmiesz. * Obiaw. 18, 6.

56. Jako ty czynisz wybranym * moim, mowi PAN: tak tobie uczyni Bog, a poda ćię w nieszczęśćie, * Matt. 7, 2.

57. Tak, że synowie twoi pozdychaią od głodu: a ty od miecza upadniesz, i miasta twoie będą zburzone, i wszyscy twoi na polu od miecza poginą.

58. A ktorzy są na gorach, ći od głodu zginą, i ćiała swoie ieść będą; a od pragnienia wody, krew swoię pić będą.

59. Nieszczęśliwie śię przez morze przeprawisz, a potym złe na ćię przypadnie.

60. Bo gdy poćiągną nieprzyiaciele twoi, potłuką głowne miasto twoie, a zburzą niektorą część źiemie twoiey, i część chwały twoiey zgładzą, gdy do Babilonu poćiągną, aby go zwoiowali.

61. A zburzona będąc, będźiesz im śćierniskiem, a oni tobie będą ogniem.

62. I pożrą cię, i miasta twoie, ziemię twoię, i gory twoie, i wszystkie lasy twoie, i drzewa rodzayne ogniem spalą.

63. Syny twoie w niewolę zabiorą, a dochody twoie za łupież mieć będą: a tak zacność oblicza twego zniszczą.

Rozdźiał XVI.

I. Przegrożka nieprzyiaciołom ludu Bożego 1-35.
II. I napomnienie do iego powinności 36-79.

Biada tobie Babilonie i Azya: biada tobie Egipćie i Syrya.

2. Opaszćie śię* worami, i włośienicami, płaczćie i narzekayćie nad synami waszymi: abowiemći iest bliskie zginienie wasze. *Jer.49,3.

3. Pusczony iest na was miecz: a ktoż iest coby go odwroćił?

4. Pusczony iest na was ogień: ktoż iest coby go ugaśił?

5. Pusczone są na was nieszczęśćia: a ktoż iest coby ie odpędził?

6. Izali kto odpędźi w leśie lwa zgłodniałego? albo zaraz zagaśi ogień w słomie, gdyby rozgorzał?

7. Izali kto odwróći strzałę wypusczoną od strzelca mocnego?

8. Doniewoź, gdy PAN mocny przepuśći nieszczęśćia, ktoż iest, coby ie odwroćił?

9. Wynidźieli ogień od gniewu iego, ktoż iest coby go ugaśił?

10. Puśćili błyskawicę, i ktożby śię nie bał? Zagrzmi, a ktoż śię nie zlęknie?

11. Jeźliże pogroźi PAN, a ktoż nie zginie z gruntu przed oblicznośćią iego?

12. Poniewaź i źiemia* drzy, i grunty iey: morze śię wzrusza z głębokośći, a nawałności i ryby iego rozbiiaią śię przed oblicznośćią Pańską, i przed chwałą mocy iego. *Ps.18,8.

13. Bo mocna iest prawica iego, ktora łuk naćiąga: strzały iego ostre, ktorymi on strzela; a donaszaią, gdy ie wypuśći, do wszelkich granic źiemie.

14. Oto pusczone są nieszczęśćia, a nie wrocą śię aż przyydą na źiemię.

15. Ogień śię zapalił, i nie będźie ugaszony aż śię wypalą grunty źiemie.

16. Jako strzała od mocnego strzelca wypusczona, nie wraca śię nazad; tak śię nie wrocą nazad nieszczęśćia, ktore pusczone będą na źiemię.

17. Biada mnie, biada mnie, ktoż mię wybawi w one dni?

18. Początek boleśći * i wielkiego wzdychania, początek głodu i wielkiego upadku, początek walek, a będą śię lękać i naymocnieysi, początek złego, a wszyscy będą drżeli. *Matt.24,8.

19. I coż będę czynił na ten czas, gdy przyydźie to nieszczęśćie?

20. Oto * głod, i plaga, i utrapienie, i ućisk, postane są iako miotły ku polepszeniu. *Ezech.6,11.

21. A w tym wszystkim nie nawrocą śię od nieprawośći swoiey, ani będą zawsze na te miotły pamiętali.

22. Oto będźie taniość zboża na źiemi, tak, iż śię ludźiom zdać będźie, że maią spokoyne czasy: a wszakże w ten czas przyydą nieszczęśćia na źiemię; miecz, głod, i wielkie zamieszanie.

23. Abowiem wiele z tych, ktorzy mieszkaią na źiemi, od głodu poginą: a drudzy, ktorzy zostaną po onym głodźie, mieczem wytraceni będą.

24. A umarli iako gnoy porzuceni będą, i nie będźie ktoby ie poćieszył: źiemia będźie spustoszona, a miasta, ktore są na niey, będą poburzone.

25. Nie zostanie nikt, coby sprawował źiemię, i coby śiał na niey.

26. Drzewa wydadzą owoce: ale ktoż ie zbierać będźie?

27. Grona winne śię dostawaią; ale ktoż ie tłoczyć będźie? Bo wszystkie mieysca będą barzo spustoszone:

28. Tak iż będźie pragnął człowiek człowieka widźieć, albo głos iego słyszeć.

29. Bo ledwie ich zostanie z miasta dźieśięć, a dwa ze wśi; ktorzy śię utaili w gęstych leśiech, i w rozpadlinach skalnych.

30. Jako zostawaią w oliwnicy na każdym drzewie trzy albo czterzy oliwki:

31. Albo iako na winnicy pozbieraney ostatki gron zostawione bywaią od tych, ktorzy pilnie winnice obieraią:

32. Tak

32. Tak zostaną w onych dniach iedno trzey albo czterey, po tych, ktorzy mieczem domy plundruią.

33. Zaiste ziemia spustoszona będźie, a pola iey zarosłą, a po drogach iey, i po śćieszkach iey zrodźi śię ćiernie; przeto, że ludźie po nich chodźić nie będą.

34. Narzekać będą panny, nie maiąc oblubieńcow: narzekać będą niewiasty, utraćiwszy męże: narzekać będą corki ich, nie maiąc ratunku.

35. Oblubieńcy ich poginą na woynie, a mężowie ich od głodu pozdychaią.

II. 36. Słuchayćież tedy tego, a zrozumieyćie to sludzy PANścy.

37. Oto słowo PANskie, przymiyćież ie: nie wierzćie bogom, ‡od ktorych was PAN ostrzega.
[‡ L. o ktorych PAN mowi.]

38. Oto śię utrapienia przybliżaią, a nie omieszkaią.

39. Jako brzemienna gdy rodźi, dźiewiątego mieśiąca, syna swego, gdy nadchodźi godźina porodzenia iey, dwie albo trzy godźiny przed tym, boleśći ogarniaią żywot iey, a gdy ma dźiećię wyniść z żywota iey, nie omieszkawaią ani naymnieyszey chwilki:

40. Tak nie omieszkaią plagi, aby nie miały przyść na źiemię, a świat narzekać będźie, a boleśći ogarną go.

41. Słuchayże słowa tego ludu moy; Gotuyćie śię ku bitwie, a w tych kłopotach waszych tak śię sprawuyćie, iako gośćie * na ziemi. * Zyd. 11, 13. 1 Piotr. 2, 11.

42. Kto przedawa, iakoby ućiekał: a kto kupuie, iako ten, ktory ma straćić.

43. Kto kupczy, iako ten, ktory nie bierze żadnego pożytku: a kto buduie, iakoby w tym mieszkać nie miał.

44. Kto śieie, iakoby nie miał żąć: ten, ktory obrzyna winnicę, iakoby z niey zbierać nie miał.

45. Ktorzy śię żenią, iakoby synow mieć nie mieli: a ktorzy śię nie żenią, iako wdowcy.

46. Przeto, że ktorzy robią, prożno robią.

47. Gdyż urodzaie ich cudzoziemcy pożną, a maiętności ich rozchwycą, i domy ich wywrocą, a syny ich w niewolą zabiorą: abowiem na poimanie i na głod rodzą dźieći swoie.

48. Tak i ći, ktorzy kupczą z łupiestwem, czym barźiey ochędażaią miasta i domy swoie, i ośiadłośći swoie, i osoby swe:

49. Tym śię więcey na nie rozgniewam, mowi PAN.

50. Jako niewiasta uczćiwa i dobra cudzołożnicą w nienawiśći ma:

51. Tak sprawiedliwość nienawidźieć będźie nieprawośći, przeto, że śię stroi: w oczy na nię skarżyć będźie, gdy przyjdźie ten, ktory ma zawśćiągnąć tego, ktory iest powodem wszystkich grzechow na źiemi.

52. Przetoż nie przyrownywayćie śię iey, ani sprawam iey.

53. Po małym czaśie uprzątniona będźie nieprawość źiemie, a sprawiedliwość będźie między wami panowała.

54. Niechayże nie mowi grzesznik, że nie zgrzeszył: bo węgle ogniste rozpalone będźie na głowie tego, ktory mowi: Nie zgrzeszyłem przed PANEM Bogiem, i przed Maiestatem iego.

55. Oto PAN zna * wszystkie sprawy ludzkie, i wynalazki ich, i myśli ich, i serca ich. * Luk. 16, 15.

56. Abowiem skoro rzekł: Niech śię * stanie źiemia, stała śię: Niech śię stanie niebo, stało śię. * Psalm 33, 9.

57. J słowem iego gwiazdy są utwierdzone: a on wie * liczbę ich. * Psalm 147, 4.

58. Ktory przegląda przepaśći, i skrytośći ich: ktory rozmierzył morze i mieysce iego.

59. Ktory zamknął morze w pośrzodku wod, a zawieśił źiemię na wodach * słowem swoim. * Psalm 24, 2.

60. Ktory rozpostarł * niebo iako sklep, a nad wodami ugruntował ie. * Jzai. 40, 22.

61. Ktory postawił na puszczy źrzodła wod, a na wierzchu gor ieziora: aby z skał wysokich rzeki płynęły, i źiemię napawały.

62. Ktory ſtworzył człowieka, i położył ſerce w pośrzodku ćiała iego, i dał mu ducha, żywot, i rozum.

63. A Duch Boga Wſzechmogącego ktory ſtworzył wſzyſtko, i ktory ſię bada wſzyſtkiego, cokolwiek ſkrytego ieſt w ſkrytośćiach źiemie:

64. Tenći zna wynalazki waſze, i to, co myślićie w ſercach waſzych, grzeſząc, i chcąc zakryć grzechy waſze.

65. A ponieważ PAN doſtatecznie wybadał ſprawy waſze, przetoż was wſzyſtkie w lekkość poda.

66. A wy pohańbieni będźiećie, gdy na iawią przydą grzechy waſze przed ludźmi: a nieprawośći waſze będą na was ſkarżyć dnia onego.

67. Coż uczynićie? Albo iako zataićie grzechow waſzych przed Bogiem, i przed Anioły iego.

68. Oto Bog Sędźią, boyćież ſię go: a przeſtańćie grzechow waſzych.

69. I zapamiętayćie nieprawośći waſzych czynić na wieki: a Bog was wywiedźie, i wybawi ze wſzelkiego ućiſku.

70. Bo oto zapala ſię na was ogień wielkiego ludu: a niektore z was porwą i zabiią, a bałwanom ofiarować będą.

71. A ktorzy im na to pozwolą, będą u nich w pośmiewiſku, w pohańbieniu, i w podeptaniu.

72. Bo po wſzyſtkich mieyſcach, i w okolicznych miaſtach wzruſzenie wielkie będźie przećiwko tym, ktorzy ſię PANA boią: będą iako ſzaleni, nikomu nie folguiąc, łupiąc i niſzcząc te, ktorzy ſię ieſzcze PANA boią.

73. Bo ſpuſtoſzą i rozchwycą maiętności ich, a wyrzucą ie z domow ich.

74. Tedy ſię okaże doświadczenie * wybranych moich iako złota, ktorego w ogniu probuią. * 1 Piotr. 1, 7.

75. Słuchayćież mili moi, mowi PAN; Oto dni utrapienia bliſko ſą, wſzakże was z nich wybawię.

76. Nie boyćież ſię, ani wątpćie: boć Bog ieſt Wodzem waſzym.

77. Ale raczey zachowayćie przykazania i mandaty moie, mowi PAN Bog: Niech was nie obćiążaią * grzechy waſze, ani ſię niech nie wynoſzą nad was nieprawośći waſze. * Rzym. 6, 12.

78. Biadaż tym, ktorzy ſą związani grzechami ſwoimi, a ktorych okryły nieprawośći ich.

79. Jako pole zaroſłe drzewem, i * śćieżka zaroſła ćiernieniem, tak, że po niey człowiek chodźić nie może, była zarzucona, i ogniowi na ſpalenie oddana; na toż i oni przydą. * 2 Sam. 23, 6. 7.

Przydatki do Kśiąg Eſtery.

Rozdźiał X.

Sen Mardocheuſzow, o wybawieniu ludu Bożego przez Eſterę.

4. I rzekł Mardocheuſz: Od Boga ſię to ſtało:

5. Bom wſpomniał na ſen, ktorym miał o tych rzeczach: gdyż z nich nic nie chybiło.

6. Małe źrzodło ktore urosło w rzekę, i obrociło ſię w światłość i w ſłońce, i w wody wielkie: ta mowię rzeka ieſt Eſter, ktorą Krol wziął za żonę, i uczynił ią Krolową.

7. A dwa ſmocy, ieſtem ia i Haman:

8. I Narodowie ći, ktorzy ſię zgromadźili, aby wygładźili imię Żydowſkie.

9. Ale narod moy, ten ieſt lud Izraelſki: Ktory wołał do Boga, i wyſwobodzeni ſą, i zachował PAN lud ſwoy, i wybawił nas PAN od tego wſzyſtkiego złego, i uczynił Bog znaki, i dźiwy wielkie, ktore ſię nie dźiały między innymi narodami.

10. Przetoż uczynił dwa loſy, ieden ludu Bożego, a drugi wſzyſtkich narodow.

11. I przyſzły one oba loſy na godźinę i na czas i na dźień ſądu przed obliczem Bożym, na wſzyſtkie narody.

12. Bo

12. Bo wspomniał Bog na lud swoy, i usprawiedliwił dziedzictwo swoie.

13. A przetoż obchodzone będą te dni w mieśiącu Adar, czternastego dnia tegoż mieśiąca, w zgromadzeniu, z weselem i z radośćią przed obliczem Bożym, po wszystkie rodzaie na wieki w ludu iego.

Rozdźiał XI.

List o śnie Mardocheuszowym.

Roku czwartego za krolowania Ptolemeusza, i Kleopatry, przyniosł Dosyteusz (ktory śię mienił bydź Kapłanem i Lewitą) i Ptolemeusz, syn iego, ten list, tu położony, Purym: i powiedźieli, że go przełożył Lysymachus syn Ptolemeuszow w Jeruzalem.

2. Roku wtorego za krolowania Artakserksesa wielkiego, pierwszego dnia mieśiąca Nisan, miał sen Mardocheusz, syn Jairusa, syna Symhy, * syna Cyssowego, z pokolenia Beniamynowego, człowiek z narodu Zydowskiego, ktory mieszkał w mieśćie Susan, człowiek zacny, ktory był sługą na dworze krolewskim. * Ester. 2, 5.

3. A był z pocztu więzniow, * ktore był w niewolą zabrał Nabuchodonozor, Krol Babiloński, z Jeruzalem, z Jechoniaszem, Krolem Judskim. * 2 Krol. 24, 15. Jerem. 24, 1. Ester. 2, 6.

4. A tenći był sen iego; Zdało mu śię, iakoby dźwiek grzmotu, gromu, i trzęśienia źiemie, i zamieszanie było na źiemi: a oto dwa smocy wielcy wyszli, gotowi będąc oba walczyć z sobą, a głos ich był wielki,

5. Tak, że śię głosem ich wzruszyły wszystkie narody ku walce, aby walczyły przećiwko narodowi sprawiedliwych.

6. A oto dźień ćiemnośći, zaćmienia, utrapienia, i ućisku, biada, i zamieszanie wielkie było na źiemi.

7. I zatrwożył śię wszystek narod sprawiedliwych, boiąc śię złego swego; i gotowi byli ginąć. Przetoż wołali do Boga.

8. A na wołanie ich, iako z małego źrzodła wezbrała woda wielka, rzeka obfita.

9. Tedy świat łość i słońce weszło: a poniżeni byli podwyższeni, i pożarli zacne.

10. Potym ocućiwszy Mardocheusz ktory ten sen miał, a uważaiąc to, co Bog chćiał uczynić, złożył ten sen do serca, a starał śię o to, aż do nocy, żeby go cale wyrozumiał.

Rozdźiał XII.

I. Mardocheusz Artakserksesowi zdradę obiawia. 1-2. II. Zdrayce stracono. 3-4. III. Mardocheusz sławy dochodźi. 5. IV. A Haman śię nań rozgniewał. 6.

A odpoczywaiąc Mardocheusz na dworze krolewskim z Bigtanem i z Teresem, * dwiema Komornikami krolewskimi, ktorzy strzegli dworu: * Ester. 2, 21. r. 6, 2.

2. Usłyszał radę ich, i myśli ich wyszpiegował: a zrozumiawszy, że gotowali ręce rzućić na Krola Artakserksesa, dał o tym Krolowi znać.

II. 3. Tedy Krol dał na probę onych dwu Komornikow swoich: a gdy śię przyznali, powieszano * ie. * Estr. 2, 23.

4. I zapisał Krol te rzeczy na pamiątkę: także też i Mardocheusz też rzeczy zapisał.

III. 5. Potym rozkazał Krol Mardocheuszowi służyć przy dworze swoim, udarowawszy go za to.

IV. 6. A Haman, syn Hamedatow, Agagieyczyk, był barzo zacny u Krola: ten śię starał iakoby co złego uczynił Mardocheuszowi i ludowi iego, dla onych dwu Komornikow krolewskich. A tego listu takowy iest przepis.

Rozdźiał XIII.

I. List Artakserksesow o zamordowaniu ludu Izraelskiego 1-7. II. Modlitwa Mardocheuszowa. 8-17. III. I wszystkiego ludu. 18.

Artakserkses, Krol wielki, tym, ktorzy od Indyi aż do Murzyńskiey źiemie, nad stem dwudźiestą i śiedmią krain, Kśiążętami i Przełożonymi postanowieni są, to pisze;

2. Gdyż wielu narodom rozkazuię, a nad całym okręgiem źiemie panuię: nie chćiałem śię wynośić, polegaiąc na mocy moiey, ale łaskawie i spokoynie śię zawżdy z poddanymi memi obchodźić: aby w pokoiu usta-

uſtawicznie żywot ſwoy prowadzili, i kroleſtwo moie ſpokoyne a beſpieczne było od granic do granic; i abym wyſtawił i odnowił pożądany pokoy wßyſtkim ludziom.

3. Ale gdym śię pytał Raycow moich, iakoby śię to do końca przyprowadźić mogło: Tedy Haman, ktory w mądrośći u nas przodkował, i w przychylnośći nieodmienney, i w ſtateczney wiernośći doświadczony ieſt, i wtorym po Krolu mieyſcem innych przechodźił,

4. Oznaymił nam, że we wßyſtkich po okręgu źiemie pokoleniach, pomießał śię nieiaki lud nieprzyiaćielſki, maiąc prawa przećiwne wßyſtkim narodom, a rozkazaniem Krolow uſtawicznie gardząc, ſtara śię o to, aby kroleſtwo od nas bez nagany rządzone, w klubie ſwoiey nie zoſtało.

5. Przetoż dowiedźiawßy śię, że ieden narod odporny, zawße śię każdemu człowiekowi ſprzećiwia, wprowadzaiąc prawa obce, naße odmienia, i odpornym śię naßym zwyczaiom ſtawia, i dopußcza śię naygorßych złośći, aby to kroleſtwo naße w dobrym rządźie ſwoim nie zoſtawało:

6. Przetoż rozkazaliśmy (o czymeśmy wam piſaniem znać dali przez Hamana, Przełożonego nad wßyſtkim, i po nas wtorego) aby wßyſtkie z żonami i z dźiećmi, mieczem nieprzyiaćioł ich oprocz wßelkiego miłośierdźia i litośći, czternaſtego dnia, mieśiąca dwunaſtego Adar, tegoż roku, do gruntu wygładzono,

7. Tak, żeby ći, ktorzy z dawna i teraz odpornymi ſą, iednegoż dnia gwałtem wßyscy do grobu weßli: a na potym aby w dobrym rządźie i w pokoiu poſtanowionych porządkow naßych zaniechali.

II. 8. Tedy śię Mardocheuß PANU modlił, przywodząc ſobie na pamięć wßyſtkie ſprawy Pańſkie, mowiąc:

9. PANIE, PANIE, Krolu Wßechmogący, wßyſtko ieſt w mocy twoiey, a niemaß ktobyć śię ſprzećiwił, ieźli ty będźieß chćiał wybawić Izraela.

10. Boś ty ſprawił niebo i źiemię, i wßyſtko, cokolwiek ieſt dźiwnego pod niebem.

11. Tyś PANEM wßyſtkich rzeczy, a niemaß ktoby śię ſprzećiwił tobie, PANIE.

12. Tyś powiadom wßyſtkiego, ty wieß PANIE, że nie ze wzgardy, ani z pychy, ani z pragnienia prożney chwały uczyniłem to, iżem śię nie kłaniał pyßnemu Hamanowi.

13. Bom był gotow całować ſtopy nog iego, dla wybawienia Izraela:

14. Alem to uczynił, abym nie przenioſł chwały człowieczey nad chwałę Bożą; i nie będę śię kłaniał nikomu oprocz ćiebie PANIE: Wßakże nie uczynię tego z pychy.

15. Przetoż teraz PANIE Boże a Krolu, zmiłuy śię nad ludem twoim, boć czyhaią na zginienie naße, i pragną wygładźić dźiedźictwo, ktore było twoie od początku.

16. Nie wzgardzayże cząſtki twoiey, ktoraś ſobie wykupił z źiemie Egipſkiey.

17. Wyſłuchay modlitwę moię, a bądź miłośćiw cząſtce twoiey, a obroć ſmętek naß w weſele: abyśmy żywi będąc, chwalili imię twoie PANIE: a nie zamykay uſt tych, ktorzy ćię chwalą o PANIE.

III. 18. Także wßyſtek lud Izraelſki, wołał ze wßyſtkiey śiły ſwoiey: przeto, że iuż śmierć była przed oczyma ich.

Rozdźiał XIV.

Modlitwa Eſtery o wybawienie z niebeſpieczeńſtwa ludu Izraelſkiego.

Także Krolowa Eſtera ućiekła śię do PANA, w niebeſpieczeńſtwie żywota będąc poſtanowiona.

2. A złożywßy odźienie ſławy ſwoiey, oblekła ßaty żałobne i ſmutne: a miaſto koßtownych oleykow, popiołem i śmiećiami poſypała głowę ſwoię, i ćiało ſwoie barzo poniżała: a wßyſtkie mieyſca ućiechy ſwoiey, napełniła wytarganymi włoſami ſwoimi.

3. I modliła śię PANU Bogu Izraelſkiemu, mowiąc:

4. O PANIE moy, tyś iest sam Krolem naszym, wspomoż mię opuszczoną, a nie maiącą pomocnika oprocz ciebie samego.

5. Abowiemći tuż iest † niebespieczeństwo moie. [† G. Przed rękami mymi.]

6. Słychałam ia moy PANIE od narodzenia mego w pokoleniu narodu mego, iżeś ty PANIE * wybrał Izraela ze wszystkich narodow, i oyce nasze ze wszystkich przodkow ich za dziedzictwo wieczne, i uczyniłeś im iakoś rzekł. * 5 Moy. 4, 20.

7. Aleśmy teraz zgrzeszyli przed obliczem twoim: przetoś nas podał w ręce nieprzyiacioł naszych, żeśmy chwalili bogi ich.

8. Sprawiedliwyś ty PANIE.

9. Lecz teraz nie maią na tym dosyć, że nas ciężka niewola ściskaią, ale jeszcze ręce na to dali bałwanom swoim,

10. Że chcą skazić postanowienie ust twoich, a wytracić dziedzictwo twoie, i zawrzeć usta chwalących ciebie, i zgasić sławę domu twego i ołtarza twego.

11. A otworzyli usta Poganom, ku chwaleniu marnych bałwanow, i ku wiecznemu wielbieniu Krola cielesnego.

12. Nie daway PANIE sceptru swego tym, ktorzy niczym są, a niech się nie naśmiewaią z upadku naszego: obroć radę ich na nie, a tego, ktory iest powodem przećiwko nam, wystaw na przykład.

13. Pamiętay PANIE, abyś się oznaymił czasu utrapienia naszego, a przyday mi śmiałości Krolu narodow, ktory panuiesz nad wszystkimi Ksiestwy.

14. Day mowę przystoyną w ustach moich przed oczyma lwa, a odmień serce iego ku nienawiści przećiwnika naszego na zgubę iego, i tych, ktorzy z nim przestawaią.

15. A nas wybaw ręką twoią, i ratuy mię opuszczoną, a nie maiącą inszego ratownika oprocz ciebie.

16. Ktory masz o wszystkim wiadomość PANIE, a wiesz, że chwałę niezbożnych mam w nienawiści, i brzydzę się losem nieobrzezańcow i każdego cudzoziemca.

17. Ty wiesz potrzebę moię, że się brzydzę znakiem pychy moiey, ktora iest na głowie moiey we dni pokazowania się moiego: brzydzę się nim iako szatą plugawą, i nie noszę go we dni pokoiu mego:

18. Ani służebnica twoia iadła u stołu Hamanowego, anim wychwalała uczty krolewskiey, anim piiała wina z ofiar mokrych:

19. I nie była wesoła służebnica twoia ode dnia zaprowadzenia moiego, aż do tąd, tylko w tobie PANIE Boże Abrahamow.

20. O Boże Naymocnieyszy nade wszystkie, wysłuchayże głos rozpaczaiących, a wybaw nas z ręki złośnikow, i wyzwol mię z boiazni moiey.

Rozdział XV.

I. Estera przystępuie przed Krola 1-6 II. Ktorego oblicze było iey straszne 7. III. Ale mowa ucieszna 8-16.

A dnia trzećiego gdy się przestała modlić, zewlekła żałobne szaty swoie, i ubrała się w szatę ozdoby swoiey.

2. A ustroiwszy się, wzywaiąc wszystkich rzeczy Dozorce i Zbawiciela, wzięła z sobą dwie służebnice.

3. A na iedney z nich się wspierała iakoby od rozkoszy:

4. A druga za nią szła, niosąc za nią rucho.

5. A ona się zarumieniła barwą krasy swoiey, a oblicze iey było barzo wdzięczne i przyiemne: lecz serce iey boiaźnią zciśnione było.

6. A gdy przeszła wszystkie drzwi, stanęła przed obliczem Krolewskim; ktory siedział na stolicy krolestwa swego, oblekszy nayświetnieysze szaty swoie, świecąc się wszystek od złota i drogich kamieni, tak iż był barzo straszny:

II. 7. Bo podniozszy twarz swoię, ktora się lśniała od iasności barzo zapalczywie poglądał. Przetoż Krolowa padszy, omdlała, i odmieniła krasę swoię, i położyła się na głowę dzieweczki, ktora szła przed nią.

III. 8. Ale Bog serce krolewskie odmienił w łaskę, tak, że się prętko porwawszy,

wawszy, zskoczył z stolice swoiey, i wziął ią na ręce swe, aż do siebie przyszła, i cieszył ią łagodnymi słowy, mowiąc do niey:

9. Cożći Ester? Wszakiem ia brat twoy: bądź dobrego serca:

10. Nie umrzesz: bo spolny iest dekret nasz.

11. Przystąpże sam. A potym wziąwszy sceptr złoty, położył na szyie iey.

12. A obłapiwszy ią, rzekł: Mowże ze mną.

13. I rzekła do niego: Panie ujrzałam cię, iako Anioła Bożego, i zatrwożyło się serce moie, dla boiaźni zacności twoiey.

14. Abowiemeś dziwny panie, a oblicze twoie wszelkiey łaski pełne.

15. A gdy to mowiła, upadła zaś omdlawszy.

16. Tedy Krol zafrasowawszy się ze wszystkimi dworzany swoimi, cieszył ią.

Rozdział XVI.

Wzruszenie Mandatu przeciwko Żydom, imieniem Krolewskim wydanego.

Artakserkses Krol wielki, tym, ktorzy są od Indyi aż do Murzyńskiey ziemi, nad stem dwudziestą i siedmią krain Przełożonym i Książętom, ktorzy się o nasze rzeczy staraią, zdrowia życzy;

2. Wiele iest takowych, ktorzy wielkich dobrodzieiow dobrodzieystw i częstokroć czci dostąpiwszy, w pychę się podnieśli.

3. A nie tylko poddane nasze usiłuią ucisnąć, ale też, dobrego mienia znieść nie mogąc, i przeciwko dobrodzieiom swoim źle myślą.

4. I nie tylko wdzięczności na ludzie należącey nie pokazuią, ale iakoby żadnego dobrodzieystwa nie doznali, hardością wyniesieni, mniemaią że Bożego (ktory zawżdy wszystko widzi) sądu uydą, tego ktory złych nienawidzi.

5. Częstokroć i wielu tych, ktorym urzędy zlecone, i ktorym powierzono pod zawiadowanie sprawy przyiacielskie, prożna nadzieia ku przelaniu krwie niewinnych przywiodła, a biedami niewywikłanymi ogarnęła.

6. Gdyż takowi uprzymey dobroći Zwierzchności swoiey, przez chytre kłamstwo na zdradę używaią.

7. Co się okazać może nie tylko z starych (iako nam są podane) hystoryi, ale też gdybyście tego szukali, i z tego, co za nas bezbożnie uczyniono, iadowitą złością tych, ktorzy, nie będąc godni tego, panuią.

8. Przetoż oglądać się potrzeba na przyszłe rzeczy, abyśmy krolestwo nasze bez zamieszania wszystkim ludziom w pokoiu zatrzymali.

9. A odmiany czyniąc, i to, co przed nas przychodzi, rozsądzaiąc, zawżdy rostropnie temu zabiegali.

10. Bo iako Haman, syn Hamedatow, Macedończyk, prawie odporny narodowi Perskiemu, i daleko rożny od naszey dobrotliwości, będąc cudzoziemcem:

11. Ludzkości naszey, ktorą przeciwko każdemu narodowi pokazuiemy, doznał, tak, że i oycem naszym nazywany był, i wszyscy mu, iako wtoremu po Krolu, uczciwość wyrządzali:

12. Tedy nie maiąc dosyć na tey dostoyności, starał się, aby nas krolestwa i zdrowia naszego pozbawił.

13. Także też i ochrońcę zdrowia naszego, i z każdey miary nam życzliwego Mardocheusza, i Estere, towarzyszkę krolestwa naszego nienaganioną, ze wszystkim ich narodem, rozlicznymi chytrości drogami, pragnął wytracić.

14. Abowiem rozumiał, że tym sposobem uczyniwszy nas osierociałymi, Perskie krolestwo na Macedończyki przeniesie.

15. Aleśmy my Żydow od tego złego człowieka, na wytracenie skazanych, złoczyńcami bydź nie znaleźli; lecz że się rządzą sprawiedliwymi prawami:

16. I, że są synami Naywyższego, naydostoynieyszego i wiecznie żywiącego Boga, ktory nam i przodkom naszym krolestwo w barzo pięknym rządzie wystawił.

17. A tak dobrze uczynicie, ieżli się

listami od Hamana, syna Hamedatowego, rozestanymi rządźić nie będźiećie.

18. Przeto, iż onego, ktory był powodem tego, przed bramami miasta Susan, ze wßystkim domem obießono: gdyż Bog, ktory wßystko w mocy ma, należący na niego dekret prętko wydał.

19. A przetoż przepis listu tego wßędy przybiwßy, dopuśććie Zydom wolno praw ich własnych używać.

20. I pomożćie im, aby śię nad tymi, ktorzyby śię czasu utrapienia ich na nie targnąć mieli, pomśćić mogli trzynastego dnia, dwunastego mieśiąca Adar tegoż dnia.

21. Bo nad wßystkim Panniący Bog, narodowi wybranemu to weselę, miasto zginienia sprawił.

22. A przetoż i wy, miedzy innymi uroczystymi Swiętami waßymi, ten pamiętny dźień ze wßelką radośćią obchodźćie.

23. Aby i teraz i na potym, to wybawienie nam, i przyiaćiołom naßym Perskim, i tym, ktorzy nam są na zdradźie, zginienie pamiętne było.

24. Każde tedy miasto, a zgoła każda kraina, ktoraby temu dosyć nie czyniła, mieczem i ogniem srodze będźie wygładzona: a nie tylko ludźie tam więcey nie postoią, ale zwierzętom i ptastwu, na wieki będźie za nawiękßego nieprzyiaćiela.

Pierwße Księgi Machabeyskie.

Rozdźiał I.

I. Krolowanie Antyocha Epifanesa po śmierći Aleksandra Macedończyka 1:16. II. Dobycie Egiptu 17-21 III Ieruzalemu 22. IV Złupienie Kośćioła 23:42 V. Nabożeństwa prawdźiwego znieśienie 43:67.

I stało śię gdy Aleksander, syn Filipow, Macedończyk, ktory wyßedł z źiemie Cetym, poraźił Daryußa, Krola Perskiego i Medskiego, i krolował miasto niego pierwey w źiemi Greckiey:

2. Tedy wiodł woyny wielkie, i pobrał mieysca obronne, a pobił Krole onych źiem.

3. A przyćiągnął aż do kraiow źiemie, i pobrał łupy wielu narodow, i ućichła źiemia przed obliczem iego.

4. Tedy śię podwyżßyło i podniosło serce iego.

5. I zebrał woysko barzo potężne, a opanował krainy, i narody, i krolestwa: i hołdowały mu.

6. Ale potym zachorzawßy, położył śię na łożu. A gdy obaczył, iż miał umrzeć,

7. Zawołał do śiebie sług swych co zacnieyßych, ktorzy pospołu z nim z młodośći wychowani byli, i rozdźielił miedzy nie krolestwo swe ießcze za żywota swego.

8. A tak krolował Aleksander dwanaśćie lat; potym umarł.

9. Tedy obięli krolestwo sługi iego, każdy z nich według mieysca swego.

10. I wstawili na śię korony wßyscy po śmierći iego, i synowie ich po nich przez wiele lat: I namnożyło śię wiele złego na źiemi.

11. Od tych poßedł korzeń niekłachetny, Antyoch Epifanes, syn Krola Antyocha, ktory był w zakładźie dany do Rzymu. Ten krolował roku setnego, trzydźiestego i śiodmego, krolestwa Greckiego.

12. Za onych dni poßli z Izraela synowie źli, ktorzy namowili wielu, mowiąc: Podźmy, a uczyńmy przymierze z narodami okolicznymi: bo od tąd iakośmy odstąpili od nich, przyßło na nas wiele złego.

13. Ktore słowa zdały śię im dobre:

14. Przetoż wyprawili śię niektorzy z ludu, i iachali do Krola; ktory im dał moc, aby śię sprawowali zwyczaiem Pogańskim.

15. I zbudowali ßkołę w Ieruzalem, według zwyczaiow Pogańskich:

16. A uczyniwßy sobie nieobrzezki, odstąpili od przymierza świętego, i sprzęgli śię z Pogany, a zaprzedawali śię aby czynili co złego iest.

II.

II. 17. A tak gdy było utwirdzone krolestwo Antyochowe, umyślił wziąć krolestwo Egipskie, aby krolował nad dwiema krolestwy.

18. Przetoż wtargnął do Egiptu z woyskiem wielkim, z wozami i z słoniami, i z iezdnymi, i z mnostwem okrętow.

19. J walczył przećiwko Ptolemeuszowi, Krolowi Egipskiemu. Ten Ptolemeusz ulekszy śię oblicza iego, Uciekał, i poległo zranionych wiele.

20. Tedy zabrano miasta nayobronnieysze w źiemi Egipskiey: zabrał też Antyoch korzyśći źiemie Egipskiey.

21. Potym wroćiwszy śię Antyoch gdy poraźił Egipt, setnego czterdźiestego i trzećiego roku:

III. 22. Przyćiągnął przećiwko Jzraelowi, i przećiwko Jeruzalemowi, z woyskiem wielkim.

IV. 23. A hardźie wszedszy do Swiątnice, wźiął ołtarz złoty, i świecznik do świecenia, ze wszystkim naczyniem iego: i stoł pokładny, i czasze, i bańki, i miednice złote, i zasłonę, i korony, i ochędostwo złote, ktore było w całym Kośćiele.

24. A tak obłupiwszy ze wszystkiego srebro i złoto, pobrał i naczynia kosztowne; nad to pobrali skarby skryte, ktore tam znalazł: a zabrawszy wszystko, poszedł do źiemie swoiey.

25. A uczyniwszy mord, mowił barzo hardźie.

26. Przetoż był smętek wielki w Jzraelu na wszelkim mieyscu ich.

27. Bo wzdychali Kśiążęta i starszi, a panny i młodźieńcy mdleli, i piękność niewiast śię odmieniła.

28. Każdy oblubieniec udał śię do narzekania: a ta, ktora śiedźiała w łożnicy, płakała.

29. Nawet i źiemia śię trzęsła dla tych, ktorzy mieszkali na niey: a wszystek dom Jakubow obleczony był w zelżywość.

30. A po dwu lat posłał Krol Hetmana poborcę do miast Judskich, ktory przyćiągnął do Jeruzalem z wielkim woyskiem.

31. J mowił do nich na zdradźie słowa spokoyne:

32. A gdy mu uwierzyli, tedy wpadł do miasta nagle, i poraźił ie porażką wielką, a wytraćił ludu barzo wiele z Jzraela.

33. A zabrawszy korzyśći z miasta, spalił ie ogniem, i poburzył domy iego, i mury iego około.

34. Niewiasty zaś w poimanie wźieli i dźiatki, a bydła ich dźiedźicznie sobie przywłaszczyli.

35. Potym obwiedli miasto Dawidowe murem wielkim i mocnym, i wieżami obronnymi, i mieli ie miasto zamku.

36. A osadźiwszy tam narod grzeszny, męże niepobożne, ktorzy śię zmocnili w nim,

37. Złożyli tam zbroie i żywność: zgromadźiwszy też łupy Jeruzalemskie, tamże złożyli.

38. J stali śię wielkim śidłem, a byli na zasadzkę Swiątnicy, a miasto diabła złego Jzraelowi zawsze.

39. Abowiem wylewali krew niewinną około świątnice, i splugawili ią.

40. Przetoż ućiekli dla nich obywatele Jeruzalemu. J stało śię mieszkaniem cudzoźiemcow: owszem stało śię obcym rodźinie swey, gdyż dźieći iego opuśćiły ie.

41. Swiątnica iego spustoszała iako pustynia: Swięta iego uroczyste obroćiły śię w płacz; Sabbaty iego w pohańbienie; cześć iego wniwecz.

42. Jako wielka pierwey była sława iego, tak teraz iest wielka zelżywość iego: a wywyższenie iego, obroćiło śię w płacz.

V. 43. A gdy rozpisał Krol Antyoch listy po wszystkim krolestwie swoim, aby śię wszyscy stali iednym ludem, a iedny każdy opuśćił Zakony swoie.

44. Tedy zezwoliły wszystkie narody na dekret iego.

45. Owszem wiele z Jzraela przystało do nabożeństwa iego, i ofiarowali bałwanom, i splugawili Sabbat.

46. Bo Krol był posłał listy przez ręce posłow do Jeruzalem, i do miast

miast Judskich, aby śię rządźili prawy cudzoziemskimi:

47. A żeby zakazali całopalenia i ofiar śniednych i mokrych w Swiątnicy.

48. I żeby splugawili Sabbaty, i Swięta uroczyste:

49. A zmazali świątnicę, i lud święty:

50. I aby nabudowali ołtarzow i gaiow, i bałwanow: i aby ofiarowali świnie, i inne bydło nieczyste.

51. I zaniechali synow swych nieobrzezanych, a splugawili duße swe wßelakimi rzeczami nieczystymi, a zmazali śię tak, żeby zapomnieli na Zakon, i aby odmienili wßystkie ustawy.

52. A ktobykolwiek nie uczynił według wyroku Krolewskiego, aby dał gardło.

53. W ten sposob rozpisał wßędy po krolestwie swoim, postanowiwßy te, ktorzyby dogladali wßystkiego ludu.

54. I rozkazał miastom Judskim ofiary sprawować, tak iednemu iako i drugiemu.

55. I zebrało śię do nich wiele z ludu, każdy ktokolwiek opuśćił Zakon, i czynili złe w oney ziemi.

56. I zagnali lud Izraelski do iaskiń, gdźie mieli ućieczkę swoię.

57. Potym piętnastego dnia mieśiąca Kaslew, a roku setnego, czterdźiestego i piątego, wystawili obrzydliwość * spustoßenia na ołtarzu. *2 Mach. 6,7.

58. Także po miastach Judskich okolicznych nabudowali ołtarzow, a przede drzwiami i po ulicach palili kadźidło.

59. Przytym kśięgi Zakonu, ktore znaleźli, podrapawßy, spalili ogniem.

60. A gdźiebykolwiek znalezione były u kogo kśięgi przymierza, alboby śię kto ozywał do Zakonu, według dekretu krolewskiego był od nich okrutnie zabity.

61. Takći śię obchodźił na każdy mieśiąc z Izraelczykami, ktorzy śię kolwiek w miastach znaleźli.

62. A dwudźiestego piątego dnia tegoż mieśiąca, sprawowali ofiary na ołtarzu, ktory był na Ołtarzu Pańskim.

63. Niewiasty zaśię, ktore obrzezowały syny swoie, zabiiali według rozkazania krolewskiego:

64. I wießali im niemowiątka na ßyiach, a domy ich łupili: a te, ktorzy śię obrzezowali, zabiiali.

65. Ale wiele ich z ludu Izraelskiego postanowili u śiebie, i na to śię udali, aby nie iedli rzeczy nieczystych.

66. I woleli raczey umrzeć, niż śię onymi pokarmami splugawić i zgwałćić przymierze święte; i pomarli.

67. Dla czego stał śię gniew barzo wielki przećiwko Izraelowi.

Rozdźiał II.

I. Matatyaßowe narzekanie nad zginieniem miasta i Kośćioła 1:18. II. Jego stateczność przy służbie Bożey 19:23. III. Gorliwe śię zastawianie o Zakon 24:31. IV. Woyna przećiwko Żydom w Sabbat 32:48. V. Postępek Matatyaßow 49:68. VI. Smierć iego 69. 70.

W one dni powstał Matatyaß, syn Janow, syna Symonowego, Kapłan z synow Joarybowych z Jeruzalem, i osadźił śię w Modynie.

2. Ten miał pięći synow; Jana, ktorego zwano Gaddys:

3. I Symona, ktorego zwano Tassy:

4. I Judę, ktorego zwano Machabeuß:

5. I Eleazara, ktorego zwano Aaron: i Jonatana, ktorego zwano Apfus.

6. Ten widząc bluźnierstwa, ktore śię działy w Judstwie i w Jeruzalemie,

7. Rzekł: Ach niestetyż, przeczżem śię narodźił, abym widźiał skrußenie ludu mego, i zburzenie miasta świętego, i śiedźiał tu, gdy podane iest w ręce nieprzyiaćielskie:

8. I świątnica w ręce cudzoziemskie: Kośćioł iego stał śię iako mąż bezecny.

9. Naczynia chwały iego zabrano, i uwieźiono: pomordowane są niemowiątka iego po ulicach iego, a młodźieńcy iego mieczem nieprzyiaćielskim.

10. Ktoryż narod nie pośiadł dźie-

dźicznie

dziczenie krolestwa iego, i nie odzierżał łupow iego?

11. Odięte iest wszystko ochędostwo iego: ktore było wolne, stało się niewolnicą.

12. Bo oto święte rzeczy nasze, i piękność nasza, i chwała nasza iest spustoszona, splugawili to poganie.

13. Na coż nam tedy ieszcze żyć?

14. Tedy rozdarł Matatyasz także i synowie iego odzienie swoie, a oblokszy się w wory, barzo płakali.

15. A gdy przyszli od Krola ći, ktorzy lud przymuszali do odstąpienia, do miasta Modyn, aby ofiary sprawowali,

16. I wiele z Izraela do nich przystało: tedy Matatyasz i synowie iego społem przywiedzieni są.

17. A uczyniwszy do nich rzecz ći, ktorzy przyszli od Krola, rzekli do Matatyasza, mowiąc: Tyś iest nayprzednieyszy, i naysławnieyszy a wielki w tym mieście, a masz wiele synow i braći:

18. Przetoż teraz przystąp naprzod, a dosyć uczyń rozkazaniu krolewskiemu, iako uczynili wszyscy narodowie i mężowie Judscy, i ći, ktorzy zostali w Jeruzalemie: a będziesz ty i dom twoy miedzy przyiaćioły krolewskimi; nad to ty, i synowie twoi będźiećie ubogaceni złotem i śrebrem, i wielą upominkow.

II. 19. Tedy Matatyasz odpowiedział, i rzekł wielkim głosem: Choćby wszyscy narodowie, ktorzy należą do krolestwa, Krola usłuchali, i odstąpili każdy z nich nabożeństwa oycow swoich, a przyzwalali na rozkazanie iego:

20. Wszakże ia i synowie moi, i braćia moi będziemy chodzili w przymierzu oycow naszych.

21. Niech nam będzie Bog miłościw, abyśmy nie opuszczali Zakonu i ustaw iego.

22. Rozkazania krolewskiego nie usłuchamy, abyśmy mieli odstąpić od nabożeństwa naszego na prawo albo na lewo.

23. A gdy przestał mowić tych słow, przystąpił niektory Żyd przed oczyma wszystkich, aby ofiarował tu na ołtarzu w Modynie, według rozkazania krolewskiego.

III. 24. Ktorego uyrzawszy Matatyasz, tak się rozgorlił, że zadrżały nerki iego, i zapalił się gniew iego według sądu Zakonnego; a przyskoczywszy, zabił go na ołtarzu.

25. Wiec i posła tego krolewskiego, ktory przymuszał do sprawowania ofiar, zabił tegoż czasu, i ołtarz rozwalił.

26. I miał się zapalczywie o Zakon, iako uczynił* Finees Zamremu, synowi Salomowemu. *4 Moy. 25, 7. 8.

27. Potym zawołał Matatyasz w mieście głosem wielkim, mowiąc: Każdy, kto Zakon gorliwie miłuie i trwa w przymierzu, niech wynidzie za mną.

28. I uciekli on sam i synowie iego na gory, opuściwszy cokolwiek mieli w onym mieście.

29. Tedy poszło wiele tych, ktorzy miłowali sprawiedliwość i sąd na puszczą,

30. Aby tam mieszkali oni i synowie ich, i żony ich z bydłem swoim, bo się były rozmnożyły przećiwko nim złe rzeczy.

31. Co, gdy oznaymiono Hetmanom krolewskim, i woyskom, ktore były w Jeruzalem, mieście Dawidowym, że ći mężowie, ktorzy zgwałćili rozkazanie krolewskie, poszli do iaskiń na puszczą:

IV. 32. Tedy się puściło po nich wiele ich: a dogoniwszy ich, oblegli ie, i wiedli przećiwko nim woynę w dzień Sabbatu, i mowili do nich:

33. Już tego aż nazbyt: Wynidźcie, a czyńcie dosyć rozkazaniu krolewskiemu, a żyć będźiećie.

34. Ktorzy rzekli: Nie wynidziemy, ani uczynimy według rozkazania krolewskiego, abyśmy splugawić mieli dzień Sabbatu.

35. Tedy wnet przećiwko nim podnieśli bitwę.

36. Ale Żydźi ani im odpowiedźieli, ani rzucili kamieniem na nie, ani zawierali iaskiń swoich,

37. Mowiąc: Pomrzymy wszyscy w prostoćie naszey: Swiadkami nam będźie niebo i źiemia, że nas nie rozsądnie traćićie.

38. A tak uderzyli na nie w Sabbat: a poległo ich z żonami i z dźiatkami ich, i z bydłem ich, do tyśiąca osob.

39. Czego dowiedźiawszy śię Matatyasz i przyiaćiele iego, płakali nad nimi nader barzo.

40. I mowili ieden do drugiego: Jeżli wszyscy uczynimy iako braćia naśi uczynili, a nie będźiemy walczyli przećiwko tym Poganom o żywot nasz, i ustawy nasze; tedy nas tym prędzey z źiemie wygubią.

41. A tak postanowili onego dnia, mowiąc: Jeżliby przyćiągnął ktokolwiek przećiwko nam na woynę w dźień Sabbatu, będźiemy walczyli przećiwko niemu, abyśmy nie pomarli wszyscy, iako pomarli braćia naśi w iaskiniach swoich.

42. Tedy śię zgromadźiło do nich mnostwo Asydeyczykow mężnych i mocnych z Izraela, każdy ktory śię dobrowolnie trzymał Zakonu.

43. Przytym wszyscy, ktorzy ućiekli od społku złych, przyłączyli śię do nich, i byli im miasto podpory.

44. Przetoż zebrawszy woysko, poraźili one grzeszniki w gniewie swym, i męże niezbożne w zapalczywośći swoiey: a ći, ktorzy z nich pozostali, ućiekli między Pogany, aby zachowani byli.

45. Tedy Matatyasz i przyiaćiele iego obchodźili źiemię, a rozwalali ołtarze.

46. I obrzezowali dźiatki nieobrzezane, ktorekolwiek znaleźli w granicach Izraelskich, z wielką mocą.

47. I gonili one syny harde: bo śię szczęśćiła ta sprawa w rękach ich.

48. I tak zaśię wźięli Zakon z rąk Pogańskich, i z rąk onych Krolow, i straćili rogi onemu grzesznikowi.

V. 49. A gdy śię przybliżyły dni śmierći Matatyaszowey, tedy uczynił rzecz do synow swoich; Teraz wźięła moc pycha, i karanie, i czas podwrocenia, i gniew zapalczywośći.

50. Przetoż teraz synowie moi, zastawiayćie śię gorliwie o Zakon, i wydayćie dusze wasze za przymierze oycow waszych.

51. Pamiętayćie na sprawy oycow naszych, ktore czynili za wieku swego, a otrzymaćie sławę wielką, i imię wieczne.

52. Azaż Abraham nie był znaleźiony wiernym w pokuszeniu, co mu poczytano * ku sprawiedliwośći?
* 1 Moy. 15, 6. Rzym. 4, 22. Gal. 3, 6.

53. Jozef też * czasu utrapienia swego, zachował rozkazanie: przetoż uczyniony iest panem nad Egiptem.
* 1 Moy. 39, 10. r. 41, 37.

54. Także Finees,* oćiec nasz, będąc barzo gorliwym, dostąpił przymierza Kapłaństwa wiecznego.
* 4 Moy. 25, 7.

55. Jozue dosyć czyniąc * rozkazaniu, postanowiony iest Sędźią w Izraelu. * Joz. 1, 2. Syr. 46, 1.

56. Kaleb także, wydawszy * świadectwo w zebraniu, otrzymał dźiedźictwo źiemie. * 4 Moy. 14, 24. Joz. 14, 6.

57. Dawid dla miłośierdźia * swego, dźiedźicznie otrzymał stolicę krolestwa wiecznego.* 2 Sam. 2, 4.

58. Eliasz będąc zapalony gorliwośćią za Zakonem, wźięty iest do nieba.

59. Także Ananiasz,* Azaryasz, Misael, wierząc, † wybawieni są z płomienia. * Dan. 3, 19. † 2 Krol. 2, 11.

60. Daniel dla * swey szczerośći, wyrwany iest z paszczęki lwow.
* Dan. 6, 22.

61. A tak uważaiąc narod za narodem, znaydźiećie, że wszyscy, ktorzy nadźieię pokładali w Bogu, nie słabieli.

62. Przetoż śię słow męża grzesznego nie boyćie; bo śię sława iego w gnoy i w robactwo obroći.

63. Dźiś śię wywyższa, ale iutro nie będźie znaleźiony: bo śię obroći w proch swoy, a myśl iego zginie.

64. Przetoż wy synowie zmocniyćie śię, a mężnie sobie poczynayćie przy Zakonie; gdyż przezeń sławni będźiećie.

65. A oto Symon, brat wasz, wiem że iest mężem do rady; tegoż słuchayćie po wszystkie dni, a on wam będźie miasto oyca.

66. Ju-

66. Judas zasie Machabeusz, ktory iest meżem walecznym zaraz od młodośći swoiey, ten bedźie Hetmanem woyska waszego, abyśćie woyne wiedli za ludem.

67. J przyłaczyćie do śiebie wszystkie, ktorzy przestrzegaią Zakonu, a pomśćićie śie krzywdy ludu swego.

68. Oddayćie wzaiem tym Poganom, bedac pilnymi roskazania Zakonnego.

V. 69. Tedy pobłogosławiwszy im, przyłaczony iest do oycow swoich.

70. J umarł setnego czterdźiestego i szostego roku, a pochowali go synowie iego w grobiech oycow swych w Modynie: J płakali nad nim wszyscy Jzraelczycy z wielkim żalem.

Rozdźiał III.

I. Judas zwyćiężył Apolloniusa 1:12. II. J Serona 13:16. III. Niebespieczeństwo na Żydy przypadło 17:43. IV. W ktorym śie oni Bogu modlili 44:60.

Tedy powstał Judas, ktorego zwano Machabeuszem, syn iego, miasto niego.

2. Ktoremu pomagali wszyscy braćia iego, i wszyscy ktorzykolwiek śie przyłaczyli do oyca iego, i wiedli woyne za Jzraelem z weselem.

3. Ten roszerzał sławe ludu swego, a oblekszy śie w pancerz iako olbrzym, i wźiawszy na śie broń swoie woienna, walczył, broniac obozu mieczem.

4. J podobny był lwowi w sprawach swoich, a iako lwica ryczaca na łow.

5. Gonił niezbożne * szukaiac ich: a te, ktorzy czynili zamieszanie miedzy ludem iego, ogniem palił. *2 Mach 8 6.

6. Tak powśćiagnieni byli niezbożni dla strachu iego, i wszyscy, ktorzy czynili nieprawość, trwożyli soba: bo śie szcześćiło wybawienie przez rece iego.

7. J zaiatrzył wiele Krolow, ale Jakuba rozweselił sprawami swymi: Przetoż aż na wieki pamiatka iego iest błogosławiona.

8. J obiachał miasta Judskie; a wytraćił z nich niepobożne, i odwroćił gniew od Jzraela.

9. J stał śie zacnym aż do kończyn źiemie, i zgromadźił te, ktorzy ginelu.

10. Przetoż zebrał Apolloniusz narody, i z Samaryi woysko wielkie, aby walczył przećiwko Jzraelowi.

11. Czego dowiedźiawszy śie Judas, wyćiagnał przećiwko niemu, i poraził go, i zabił go: a poległo rannych wiele: a ktorzy zostali, ućiekli.

12. Ktorych łupy pobrał, i miecz Apolloniuszow wźiał Judas, i walczył nim przez wszystkie dni.

II. 13. Tedy usłyszawszy Seron, Hetman woyska Syryskiego, że Judas lud zebrał, a iż z soba miał zebranie wierzacych, i te, ktorzy z nim ćiagneli na woyne, rzekł:

14. Uczynie sobie imie, i sławnym bede w krolestwie, gdy zwalcze Judasa, i te, ktorzy z nim sa, i te, ktorzy wzgardźili roskazaniem krolewskim.

15. A gdy śie nagotował, ćiagneło z nim wielkie woysko niezbożnikow iemu na pomoc, aby śie pomśćił nad Jzraelem.

16. J przybliżyli śie aż do mieysca, ktoredy chodza do Betoron: tedy Judas wyćiagnał przećiwko niemu w małym poczćie.

III. 17. Ktorzy widzac woysko ćiagnace przećiwko sobie, rzekli do Judasa: Jakoż bedźiemy mogli w tak małym poczćie potkać śie z tak wielkim mnostwem, ponieważeśmy zemdleni, nic dźiśia nie iadszy?

18. Do ktorych rzekł Judas: Łatwie iest zawrzeć wielu w rece niewielu: a niemasz rożnice przed * obliczem Boga niebieskiego, wybawić wielkim albo małym pocztem.
* 1 Sam. 14, 6. 2 Kron. 14, 11.

19. Abowiem nie w wielkośći woyska zwyćiestwo bitwy zależy, ale z nieba iest śiła.

20. Onić ida na nas z mnostwem upornym i nieprawym aby nas wygładźili, i żony nasze, i dźiatki nasze, i aby nas złupili:

21. Wszakże my walczymy o dusze nasze, i o prawa nasze.

22. Przetoż sam Bog potrze ie przed oblicznośćia nasza: a wy nie boyćie śie ich.

23. A gdy przestał mowić, uderzył na nie z nagła, i porażony iest Seron i woysko iego, przed obliczem iego.

24. J gonili ie od onego mieysca, ktoredy chodzą do Betoron, aż na rowniny: a poległo z nich do ośmi set mężow; drudzy zaś uciekli do ziemie Filistyńskiey.

25. Tedy przypadł strach Judasow i braći iego, i boiaźń na narody, ktorzy byli około nich.

26. Tak, że śię doniosło i do Krola imię iego; a każdy narod powiadał o bitwach Judasowych.

27. Co gdy usłyszał Krol Antyoch, zapalił śię gniewem, a posławszy, zebrał wszystkie woyska krolestwa swego, woysko barzo mocne.

28. J otworzywszy skarb swoy, dał żołd woysku swemu na rok, i rozkazał im, aby śię na rok przygotowali we wszelkie potrzeby.

29. A widząc, że ubywało pieniędzy z skarbu, a podatki w oney krainie były małe, dla niezgody i utrapienia, ktore uczynił w oney ziemi, łamiąc prawa, ktore były ode dni starodawnych:

30. J obawiaiąc śię, żeby mu raz i drugi nie wystarczyło na nakłady i upominki, iakie był przed tym zwykł ręką szczodrobliwą dawać, szczodrobliwośćią Krole pierwsze przewyższaiąc.

31. A będąc barzo w myśli strwożony, umyślił iachać do Persyi, aby wybrał podatek z onych krain, i nazgromadzał wiele pieniędzy.

32. Przetoż zostawił Lisyasza, człowieka zacnego, rodu krolewskiego nad sprawami krolewskimi, od rzeki Eufrates, aż do granic Egipskich:

33. A żeby chował Antyocha, syna iego, ażby śię wrocił.

34. J oddał mu połowicę woyska, i słoniow: rozkazuiąc mu o wszystkim, co chćiał o obywatelach Judskich i Jeruzalemskich.

35. Aby posłał na nie woysko, na starćie i wygubienie mocy Jzraelskiey, i ostatka Jeruzalemu, i na wygładzenie pamiątki ich z onego mieysca.

36. J aby osadził cudzoziemce we wszystkich granicach ich, i podźielił losem ziemię ich.

37. A sam Krol wźiąwszy połowicę woysk pozostałych, wyiachał z Antyochyi, miasta krolestwa swego, roku setnego czterdźiestego i śiodmego: a przeprawiwszy śię przez rzekę Eufrates, obiachał wyższe krainy.

38. Tedy wybrał Lisyasz Ptolemeusza, syna Dorymenowego, i Nikanora, i Gorgiasza, męże mocne, z przyiaćioł krolewskich.

39. J posłał z nimi czterdźieśći tyśięcy mężow, i śiedm tyśięcy iezdnych: aby wtargnęli do ziemie Judskiey, i poburzyli ią według rozkazania krolewskiego.

40. A tak oni ruszywszy śię ze wszystkim woyskiem swym, przyćiągnęli, i położyli śię obozem blisko Emmaum w źiemi ktora iest na rowninie.

41. A gdy kupcy oney krainy powieść o nich usłyszeli, nabrawszy barzo wiele srebra i złota i sług, przyszli do nich do obozu, aby sobie wźięli syny Jzraelskie za niewolniki: do ktorych śię przyłączyło woysko Syryskie, i ziemie cudzoziemcow.

42. A tak widząc Judas i braćia iego, iż śię wzmogły nieszczęśćia, a iż iuż leżą woyska na granicach ich: wzwiedźiawszy o rozkazaniu krolewskim, ktorym rozkazał lud wygubić i wytraćić, rzekł ieden do drugiego:

43. Wydźwignimy z upadku lud nasz, a walczmy za lud święty i za świątnicę.

IV. 44. Tedy śię zebrało zgromadzenie, aby było pogotowiu do boiu: i aby modląc śię, prośili Boga o miłośierdźie i o zlitowanie.

45. (Bo Jeruzalem było bez obywatelow iako pustki: a nie był żaden, ktoby wchodźił do niego, albo wychodźił z niego z mieszczan iego, a świątnica była podeptana, i cudzoźiemcy mieszkali na zamku: w nim było mieszkanie Poganow, i była odięta poćiecha od Jakuba, a ustała piszczałka i harfa.)

46. A zebrawszy śie, przyszli do Massy, przećiwko Jeruzalem: dla tego, że mieysce modlitwy przed tym mieli Izraelczycy w Massie.

47. I pośćili dnia onego, oblokszy śie w wory, popiołem posypawszy głowy swe, a rozdarszy na sobie szaty swoie.

48. Nad to otworzyli kśięgi Zakonu, ktorych szukali Poganie, aby na nich wymalowali podobieństwa bałwanow swoich.

49. A przyniozszy szaty Kapłańskie i pierwoćiny, i dźieśięćiny, wzbudźili Nazareyczyki, ktorzy wypełnili dni swoie.

50. I wołali głosem do nieba, mowiąc: Coż z tymi uczynimy, a do kąd ie powiedźiemy?

51. Ponieważ świątnica twoia podeptana iest i splugawiona, a Kapłani twoi są w smętku i w poniżeniu.

52. A oto ći Poganie zebrali śie przećiwko nam, aby nas wygładźili: Ty wiesz co myślą przećiwko nam.

53. I iakoż śie będźiemy mogli ostać przed obliczem ich, ieżli nam ty nie pomożesz?

54. I zatrąbili w trąby, a wołali głosem wielkim.

55. Potym Judas postanowił Hetmany nad ludem, Rotmistrze i setniki, i piećdźieśiątniki, i dźieśiątniki.

56. I rzekł tym, ktorzy budowali domy, i zpoymowali żony, i sadźili winnice, i boiaźliwym, aby śie wroćił każdy do domu swego, według *Zakonu. *5 Moy. 20, 5.

57. A tak ruszyło śie ono woysko, i położyło śie u Emmaum na południe.

58. Tedy rzekł Judas: Przepaszćie śie, a mężnie sobie poczynayćie, a bądźćie rano pogotowiu, abyśćie śie potkali z tymi Pogany, ktorzy śie zgromadźili przećiwko nam, aby wytraćili nas i świątnicę naszę.

59. Bo lepiey nam zginąć na woynie, niżeli patrząć na utrapienie narodu naszego i świętych mieysc.

60. A wszakże iaka iest wola tego, ktory iest w niebie, tak śie niech stanie.

Rozdźiał IV.

I. Judas Gorgiasza 1:27. II. I Lisyasza przemogł 28:35. III. Zaczym Kośćioł Boży ocyśćiony, i służba Boża w nim odnowiona była 37:61.

Tedy wźiąwszy Gorgiasz pięć tyśięcy mężow, i tyśiąc iezdnych na wybor, wyiachał z onym woyskiem w nocy.

2. Aby przypadszy na oboz Zydowski, poraźił go znagła: a ći, ktorzy trzymali zamek, byli przewodnikami iego.

3. Co gdy usłyszał Judas, wyćiągnął sam i oni mocarze, aby poraźili woysko krolewskie, ktore było w Emmaum.

4. A gdy ieszcze woyska były na rożnych mieyscach od obozu,

5. Przyćiągnął Gorgiasz do obozu Judasowego w nocy, a nie znalazszy nikogo, szukał ich po gorach, bo rzekł: Ućiekaią przed nami.

6. Ale gdy śie rozedniało, ukazał śie Judas na polu ze trzema tyśiącami mężow: wszakże odźienia ani mieczow nie mieli, tak, iakoby chćieli.

7. A widząc oboz Pogański barzo mocny i zbroyny, i iezdne około niego, i wyćwiczone w rzeczach woiennych,

8. Tedy rzekł Judas mężom tym, ktorzy byli z nim: Nie boyćież śie mnostwa ich, i natarćia ich nie lękayćie śie.

9. Pamiętayćie iako byli wybawieni oycowie naśi w morzu czerwonym, gdy ie Farao z woyskiem * gonił. *2 Moy. 14, 9. Joz. 24, 6.

10. Przetoż teraz zawołaymy do nieba: owa śie snadź PAN zmiłuie nad nami, a wspomniawszy sobie na przymierze oycow naszych, zetrze to woysko dźiśia przed obliczem naszym.

11. Aby poznali wszyscy narodowie, że iest, ktory wybawi i wyswobodźi Izraela.

12. Tedy podniozszy oni cudzoziemcy oczy swe, a uyrzawszy ie ćiągnące przećiwko sobie,

13. Wyszli przećiwko nim z obozu do bitwy: i zatrąbili w trąby, ktorzy byli z Judasem.

14. A

14. A gdy zwiedli bitwę, ſtarći ſą oni Poganie, i rozbiegli śię po polu.

15. Ci zaś wſzyſcy, ktorzy pozad byli polegli od miecza, ktore oni gonili aż do Azaremot, i aż na pola Idumeyſkie, i do Azotu, i do Jamnii, gdźie ich padło do trzech tyśięcy mężow.

16. Potym wroćił śię Judas i woyſko iego z pogoni ich.

17. I mowił do ludu: Nie łakomćie śię na łupy; bo nieprzyiaćiel ieſzcze ieſt przećiwko nam.

18. Gorgiaſz zaiſte z woyſkiem ieſt na oney gorze bliſko nas: ale ſtawćie śię teraz przećiwko nieprzyiaćiołom naſzym, a zwoiuyćie ie, a beſpiecznie łupy brać będźiećie.

19. Tego gdy ieſzcze Judas domawiał, ukazała śię ich część nieiaka pogladaiąca z gory.

20. Ktorzy to uyrzawſzy, iż lud ich ućiekał, a że namioty ich Judii zapalaią: (abowiem dym, ktory widźiano, pokazował co śię ſtało.)

21. To mowię uyrzawſzy, ulękli śię barzo. Nad to, widząc i woyſko Judaſowe w polu gotowe do bitwy,

22. Poućiekali wſzyſcy do źiemie cudzoźiemcow.

23. I wroćił śię Judas do łupow onego obozu, i nabrał złota wiele, i śrebra, i hyacyntow, i ſzarłatu morſkiego, i wiele bogactw.

24. Potym nawroćiwſzy śię, chwalili i błogoſławili Boga: że ieſt dobry, a iż na wieki * miłośierdźie iego. *Pſ. 106, 1. Pſ. 116, 1. Pſ. 118, 1.

25. I ſtało śię wybawienie wielkie w Izraelu dnia onego.

26. A ktorzykolwiek z cudzoźiemcow uſzli, przyſzedſzy, opowiedźieli to wſzyſtko Liſyaſzowi, co śię było ſtało.

27. Co on uſłyſzawſzy, zafraſował śię, i był ſmutny, że to, co chćiał, nie ſtało śię Izraelowi; a że śię nie zdarzyło to, co mu Krol roſkazał.

II. 28. A drugiego roku, zebrał Liſyaſz mężow na wybor ſześćdźieśiąt tyśięcy pieſzych, i pięć tyśięcy iezdnych, aby dobywał Jeruzalem.

29. I przyćiągnęli do źiemie Edomſkiey, a położyli śię obozem u Betſury, ktorym zabieżał Judas z dźieśiąćią tyśięcy mężow.

30. A widząc woyſko mocne, modlił śię, mowiąc: Błogoſławionyś ieſt Wybawićielu Izraelſki, ktoryś pokruſzył* gwałt mocarza przez ręce Dawida, ſługi twego, i podałeś woyſko cudzoźiemcow w ręce Jonatana, ſyna Saulowego, i wyroſtka, ktory nośił broń iego.

*1 Sam. 17, 50. r. 14, 13.

31. Zawrzy to woyſko w ręce ludu twego Izraelſkiego, a niech będą pohańbieni z mocą i z iazdą ſwoią.

32. Puśćże na nie ſtrach, a zemdliy śmiałość mocy ich, aby zadrzeli nad upadkiem ſwoim.

33. Poraź ie mieczem tych, ktorzy ćię miłuią, a niech ćię chwalą pieśniami wſzyſcy, ktorzy znaią imię twoie.

34. Tedy ſtoczyli bitwę iedni z drugimi, i padło z woyſka Liſyaſzowego około pięći tyśięcy mężow: padło mowię przed nim.

35. Co obaczywſzy Liſyaſz, iż woyſka iego tył podały, a woyſko Judaſowe śmiałość brało, a iż byli gotowi, albo żyć, albo mężnie umrzeć, wroćił śię do Antyochyi, i zbierał lud obcy: a gdy mu przybyło woyſka ktore zebrał, umyślił zaśię ćiągnąć z tymi, co mu przybyli, do Judſkiey źiemie.

36. I rzekł Judas i braćia iego: Oto porażeni ſą nieprzyiaćiele naśi: Podźmyż, abyśmy oczyśćili i odnowili mieyſca świętę.

III. 37. Przetoż zebrawſzy śię wſzyſtko woyſko, wſtąpili na gorę Syon.

38. A widząc świątnicę ſpuſtoſzoną, i ołtarz ſplugawiony, i bramy popalone, a że w śieniach wyroſły chroſty niby w leśie, albo na gorach; i Kapłańſkie domki rozwalone:

39. Rozdarli ſzaty ſwoie; a narzekaiąc z płaczem wielkim, poſypowali głowy ſwe popiołem.

40. A upadſzy twarzą na źiemię, zatrzykęli w trąby, znak dawaiąc, i wołali do nieba.

41. Tedy Judas poſtanowił męże, ktorzyby walczyli z tymi, ktorzy trzymali

mali zamek, poki nie była świątnica oczyszczona.

42. I obrał Kapłany nienaganione, i kochaiące się w Zakonie:

43. Ktorzy oczyścili świątnicę, i wynieśli kamienie splugawione na mieysce nieczyste.

44. A gdy uczynili radę o splugawiony ołtarz całopalenia, coby z nim uczynić mieli,

45. Tedy im przypadła na myśl dobra rada, aby go rozwalili, żeby im snadź nie był ku pohańbieniu, że go Poganie splugawili: przetoż rozwalili on ołtarz.

46. I składli te kamienie na gorze onego domu, na mieyscu sposobnym, ażby przyszedł Prorok, ktoryby im dał sprawę o tym.

47. Potym nabrawszy kamienia całego według* Zakonu, zbudowali ołtarz nowy na kształt pierwszego.

*2 Moy. 20,25. 5 Moy. 27,5. Joz. 8,31.

48. Zbudowali także świątnicę, a co miało bydź we wnątrz w domu, i sieni poświęcili.

49. Nad to, naczyniwszy nowego naczynia świętego, wnieśli świecznik i ołtarz dla całopalenia i dla kadzenia, i stoł do Kościoła.

50. I kadzili na ołtarzu, zapaliwszy świece na świeczniku, aby świeciły w Kościele.

51. Nakładli też na stoł chleba, i rozciągneli* zasłony: i tak dokonali wszystkich spraw, ktore byli umyślili. *2 Mach. 10,3.

52. Potym wstawszy rano, dwudziestego i piątego dnia, miesiąca dziewiątego, (ten iest miesiąc Kaslew) roku setnego czterdziestego i osmego:

53. Sprawowali ofiary według Zakonu, na onym nowym* ołtarzu, ktory byli zbudowali. *2 Mach. 20,5.

54. Prawie w ten czas, i w tenże dzień, w ktory go byli Poganie splugawili: tegoż dnia z nowu poświęcony iest ołtarz z pieśniami, i z harfami, i z cytrami, i z cymbałami.

55. Tedy wszystek lud upadł na oblicze swoie, pokłon czyniąc, i błogosławiąc Bogu niebieskiemu, ktory im dał szczęście.

56. A sprawowali to poświącanie ołtarza przez ośm dni, i ofiarowali całopalenia z weselem, i sprawowali ofiary wybawienia, i ofiary chwały.

57. Przodek także Kościoła ozdobili koronami złotymi, i tarczyczkami, i odnowili bramy i domy, drzwi do nich przyprawiwszy.

58. A gdy się stało wesele barzo wielkie miedzy ludem, i odięte było pohańbienie Poganow:

59. Tedy postanowił Judas i bracia iego, i wszystko zgromadzenie Izraelskie, aby obchodzono dzień* poświącania ołtarza czasow swoich od roku do roku przez ośm dni, od dwudziestego i piątego dnia miesiąca Kaslew, z weselem i z radością. * 2 Mach. 1,18. Jan. 10,22.

60. Obwiedli także onegoż czasu gorę Syońską w około murami wysokimi, i wieżami mocnymi: aby kiedy przyciągnawszy Poganie, nie podeptali ich, iako to byli pierwey uczynili.

61. I położyli tam woysko dla obrony iego: i opatrzyli ią dla obrony Betsury, aby lud miał mieysce obronne przeciwko ziemi Edomskiey.

Rozdział V.

I. Judas i z bracią niektore miasta i krainy pod moc swoię podbił 1-53. II. Za co Boga wszyscy wielbią 54-55. III. Jozef i Azaryasz ptocho sobie poczynaiąc, od Gorgiasza byli porażeni 56-62. IV. Sława Judasowa. 63-68.

A gdy usłyszeli narodowie okoliczni, iż zbudowano ołtarz, i odnowiono świątnicę iako i przed tym, barzo się rozgniewali.

2. A umyśliwszy wytracić narod Jakubow, te, ktorzy byli miedzy nimi, poczęli mordować niektore z onego ludu, i zabiiać.

3. Przetoż Judas walczył przeciwko synom Ezawowym w ziemi Edomskiey u Akrabatynu, bo byli oblegli Izraela: i poraził ie porażką wielką, a nagnawszy ich do cieśni, pobrał łupy ich.

4. Wspomniał także na złość synow Beanowych, ktorzy byli sidłem ludowi i obrazą, zasadzaiąc się nań po drogach.

5. Prze-

5. Przetoż gdy śię zawarli przed nimi na wieżach, obległ ie, i wygładźił iako przeklęte, a zapalił wieże ze wszystkimi, ktorzy na nich byli.

6. Ztamtąd puśćił śię przećiwko synom Ammonowym, gdźie trafił na woysko mocne i na lud wielki, z Tymoteuszem Hetmanem ich.

7. Z ktorymi stoczył wiele bitew; i starći są przed obliczem iego, bo ie poraźił.

8. A wźiąwszy Gazer z miasteczkami iego, wroćił śię do źiemie Judskiey.

9. Potym śię zebrali narodowie ktorzy byli w źiemi Galaadskiey, przećiwko Jzraelczykom, mieszkaiącym na granicach ich, aby ie wytraćili.

10. Przetoż ućiekli do Zamku Datema: a z tamtąd posłali listy do Judasa i braći iego, mowiąc:

11. Zebrali śię przećiwko nam narodowie, ktorzy mieszkaią około nas, aby nas wytraćili, i gotuią śię przyść, a wźiąć zamki, do ktorycheśmy ućiekli, a Tymoteusz iest Hetmanem woyska ich:

12. Przetoż teraz przydź, a wyrwiy nas z ręku ich, bo naszych wiele poległo:

13. J wszyscy braćia naśi, ktorzy byli w Tubim, pobići są: i zabrano żony ich i z dźiatkami i z sprzętem ich; a zginęło tam około tyśiąca mężow.

14. A gdy ieszcze te listy czytano, oto posłowie drudzy przyszli z Galilei, rozdarszy na sobie szaty swe, ktorzy o tym dali znać, mowiąc:

15. Zebrali śię przećiwko nam cudzoźiemcy z Ptolemaidy, i z Tyru, i z Sydonu, i ze wszystkiey Galilei, aby nas wygładźili.

16. A gdy usłyszał Judas i lud one słowa, zebrało śię zgromadzenie wielkie dla namowy, coby mieli czynić z braćią swoią, będącą w ućiśnieniu, przećiwko ktorym walczyli nieprzyiaciele.

17. Tedy rzekł Judas do Symona, brata swego: Obierz sobie męże, a idź, i wybaw braćią swą w Galilei, a ia i Jonatan, brat moy, ruszymy śię do Galaad.

18. J zostawił Jozefa, syna Zacharyaszowego, i Azaryasza, za Hetmany nad ludem, z ostatkiem woyska w źiemi Zydowskiey na obronę.

19. J roskazał im, mowiąc: Bądźćie przełożonymi nad tym ludem, a nie staczayćie bitwy z Pogany, dokądbyśmy śię nie wroćili.

20. A gdy Symonowi oddźielono mężow trzy tyśiące, ktorzyby ćiągnęli do Galilei, i Judasowi ośm tyśięcy do źiemie Galaad:

21. Tedy przyćiągnąwszy Symon do Galilei, zwiodł wiele bitew z onymi Pogany: i pokruszeni są oni Poganie przed obliczem iego, i gonił ie aż do bram Ptolemaidskich.

22. Tak, że padło z onych Poganow około trzech tyśięcy mężow: i pobrali łupy ich.

23. A pobrawszy Zydy, ktorzy byli w Galilei, i w Arbatys, z żonami, i z dźiećmi, i ze wszystkim cokolwiek mieli, przyprowadźili ie do Judskiey źiemie z wielkim weselem.

24. A Judas Machabeyczyk, i Jonatan, brat iego, przeprawiwszy śię przez Jordan, ćiągnęli drogą trzy dni przez pusczą.

25. Gdźie śię potkali z Nabatczykami, ktorzy przećiwko nim wyszli w pokoiu, oznaymuiąc im wszystko, co śię dźiało z braćią ich w źiemi Galaad.

26. A iż wiele z nich poimano w Bozra i w Bosor, w Alemis, w Haskor, w Magiet, i w Karnaim: ktore to miasta wszystkie obronne są i wielkie.

27. Także w innych mieśćiech Galaadskich że są poimani: a iutro maią przypuśćić do szturmu do zamkow, a dobywszy ich, wytraćić ie wszystkie dnia iednego.

28. Przetoż śię Judas co rychley obroćił z woyskim swym drogą przez pusczą ku Bozra: a wźiąwszy miasto, pobił wszystkie mężczyzny ostrzem miecza, a pobrawszy wszystkie łupy ich, spalił miasto ogniem.

29. A z tamtąd ruszywszy śię w nocy, szedł ku zamkowi.

30. Ale gdy śię rozedniało, podniosszy oczy swe, uyrzeli lud wielki,

ktorego

ktoremu nie było liczby, niosący drabiny, i tarany, aby dobywali onego zamku, a walczyli przećiwko nim.

31. Przetoż Judas widząc że śię zaczęła bitwa, a huk miasta wstępuie aż ku niebu od trąb i głosu wielkiego,

32. Rzekł mężom woyska swego: Walczćież dźiśia za bráćią wászą.

33. A tak ćiągnąc trzema hufami za nimi, zatrąbili w trąby, i krzyknęli, modląc śię.

34. A gdy poznało woysko Tymoteuszowe, że to Machabeusz, ućiekali przed obliczem iego, i poraził ich porażką wielką, tak, iż poległo z nich onegoż dnia do ośmi tyśięcy mężow.

35. I tamtąd obroćił śię ku Massa, a dobywał go, i wziął ie: a zabiwszy każdego meszczyznę w nim, zabrał łupy iego, i miasto ogniem spalił.

36. Potym z tamtąd ruszywszy śię, wziął Hesebon, Magied, Bozor, i inne miasta Galaadskie.

37. To gdy śię stało, tedy zebrał* Tymoteusz woysko drugie, i położył śię obozem przećiwko Rafon, za rzeką. *2 Mach. 10, 24.

38. Przetoż posłał Judas, aby wyszpiegowano to woysko. I powiedźieli mu szpiegowie, mowiąc: Zgromadźili śię do nich wszyscy narodowie ktorzy są około nas, woysko barzo wielkie.

39. Oto i Arabczyki sobie naięli na pomoc, i położyli śię obozem za rzeką, gotowi będąc przyść, i zwieść z tobą bitwę. Tedy wyćiągnął Judas przećiwko nim.

40. I rzekł Tymoteusz do Rotmistrzow woyska swego: Gdy śię przybliży Judas z woyskiem swoim do rzeki ćiekącey, przeprawili śie do nas pierwey, nie wytrzymamy mu: bo nas pewnie przemoże.

41. Ale ieżli śie będźie bał, a położy śie za rzeką, my śie przeprawiemy do niego, a zwyćięstwo nad nim otrzymamy.

42. A tak gdy śię przybliżył Judas do rzeki ćiekącey, postanowił pisarze onemu ludowi nad rzeką, i przykazał im, mowiąc: Nie dopuszczayćie żadnemu człowiekowi namiotu rozbiiać, ale niech wszyscy ćiągną do bitwy.

43. I przeprawił śię do nich naypierwey, a wszystek lud iego za nim. I porażeni są przed obliczem iego wszyscy oni Poganie, tak, że porzućiwszy bronie swoie, ućiekli do Kośćioła w Karnaim.

44. A Żydźi wziąwszy miasto, zapalili on Kośćioł ogniem, ze wszystkim co było w nim. A tak pobudzone iest Karnaim, i nie mogli śię więcey ostać przed obliczem Judaszowym.

45. Tedy zebrał Judas wszystkie Izraelczyki, ktorzy byli w źiemi Galaad, od małego aż do wielkiego, i żony ich, i dźieći ich z sprzętem, woysko barzo wielkie, aby szli do źiemie Judskiey.

46. A gdy przyszli aż do * Efronu, ktore miasto leży na drodze, a iest wielkie i barzo obronne, a nie mogł go minąć ani na prawo ani na lewo, ale śrzodkiem iego iść muśieli: *2 Mach. 12, 27.

47. Tedy śię zawarli mieszczanie, i zarzućili bramy kamieniem: Do ktorych posłał Judas z słowy spokoynymi, mowiąc:

48. Niech przeydźiemy przez źiemię waszę, abyśmy szli do źiemie naszey, a żaden z nas nie uczyni wam krzywdy; tylko pieszo poydźiemy. Ale mu oni otworzyć nie chćieli.

49. Przetoż rozkazał Judas wywołać w woysku, aby każdy szedł do szturmu ku onemu mieyscu, przećiwko ktoremu stoi.

50. I rzućili śię do szturmu mężowie onego woyska, a dobywali miasta przez cały on dźień i całą noc, aż było podane miasto w ręce iego.

51. I wybił wszystko pogłowie męskie ostrzem miecza, i z gruntu ie wywroćił; a pobrawszy łupy iego przeszedł przez miasto po onych pobitych.

52. I przeprawili śię przez Jordan, na pole wielkie przećiwko Betsan.

53. A Judas prowadźił te, ktory pozostali, napominaiąc lud przez wszy-

wßystkę drogę, aż przyßli do ziemie Judskiey.

II. 54. Potym weßli na gorę Syon z weselem i z radośćią, i sprawowali całopalenia; przeto, iż z nich żaden nie zginął, aż śię wroćili w pokoiu.

55. A tym czasem, ktorego był Judas i Jonatan w ziemi Galaad, a Symon, brat iego w Galilei, przećiwko Ptolemaidźie:

III. 56. Usłyßawßy Jozef, syn Zacharyaßow, i Azaryaß, Hetmani ostatniego woyska, o zmężyłośći ich, i o bitwach ktore wygrali, rzekli:

57. Uczyńmy i my sobie imię, a iedźmy na woynę przećiwko Poganom, ktorzy są około nas.

58. A tak pobudźiwßy męże rycerskie, ktore mieli z sobą, ćiągnęli do Jamnii.

59. Ale gdy wyiachał Gorgiaß z miasta, i mężowie iego przećiwko nim do bitwy:

60. Tedy Jozef i Azaryaß podali tył, a goniono ich aż do granic Judskich: i poległo onegoż dnia z ludu Izraelskiego około dwu tyśiecy mężow, a tak śię wielka porażka stała w ludu Izraelskim.

61. Przeto, iż nie usłuchali Judasa i braći iego, mniemaiąc, że mieli męstwa dokazać.

62. Ale ći nie byli z naśienia onych mężow, przez ktorych ręce sprawiono wybawienie Izraelowi.

IV. 63. Lecz mąż on Judas i braćia iego, dostąpili wielkiey sławy u wßystkiego Izraela, i u wßystkich narodow, gdźie iedno słyßano o imieniu ich.

64. Ktorzy zgromadzaiąc śię do nich, winßowali im ßczęśćia.

65. Potym wyćiągnął Judas i braćia iego na woynę przećiwko synom Ezawowym do ziemie południowey, a dobył Hebronu, i miasteczek iego: a zburzywßy twierdze iego i wieże iego, wypalił ie w około.

66. J ruszył śię z tamtąd, aby ßedł do ziemie cudzoziemskiey, i ćiągnął przez Samaryą.

67. Onegoż dnia polegli Kapłani z miast, chcąc męstwa dokazać, udawßy śię na woynę lekkomyślnie.

68. J obroćił śię Judas ku Azotowi, do ziemie cudzoziemskiey, a porozwalawßy ołtarze ich, i ryćiny bogow ich ogniem popaliwßy, i pobrawßy łupy z onych miast, wroćił śię do ziemie Judskiey.

Rozdźiał VI.

I. Krol Antyoch prozno uśiluie, aby dobył miasta iednego w Elimaidźie 1. 7. II. Na swoie nießczęśćie narzekał 8. 9. III. Zatym umarł 10. 16. IV. Po ktorym na państwo nastąpił Antyoch Eupator 17. V. A Zydźi wielkie utrapienie ćierpieli. 18. 63.

A Krol Antyoch przeieżdżaiąc gorne krainy, dowiedźiał śię, że w Elimaidźie w ziemi Perskiey iest miasto zacne i bogate w śrebro i w złoto,

2. J Kośćioł w nim barzo bogaty: gdźie były zasłony złote, i pancerze i zbroie, ktore tam był zostawił Alexander, syn Filipa, Krola Macedońskiego, ktory tam napierwßy krolował z Grekow.

3. Przetoż przyćiągnął, i uśiłował dobyć onego miasta, i złupić ie: ale nie mogł; bo śię o tym mießczanie dowiedźieli.

4. Ktorzy powstali przećiwko niemu do bitwy: J ućiekł, a odćiągnął z tamtąd z żalem wielkim, a wroćił śię do Babilonu.

5. W tym przyßedßy poseł do Persyi, oznaymił mu, że tył podały woyska, ktore były poßły do ziemie Judskiey:

6. A iż Lisyaß, ktory ćiągnął z wielkim woyskiem, naprzod ućiekł przed Zydami, ktorzy śię zmocnili orężem, i woyskiem, i korzyśćią wielką, ktorych nabrali z tych woysk, ktore porażili:

7. A iż znieśli tę obrzydliwość, ktorą był zbudował na onym ołtarzu, ktory był w Jeruzalem: i że świątnicę, iako było i przed tym, obtoczyli murami wysokimi, i Betsurę, miasto swoie.

II. 8. A gdy to Krol usłyßał, zlękł śię, i barzo śię zafrasował, i padł na łoże: bo wpadł w niemoc dla żałośći, iż mu śię nie powiodło iako był umyślił.

9. Prze-

9. Przetoż tam mieszkał przez nie-mały czas: ponieważ im dáley tym się bárziey wzmagał on smętek. A obaczywszy że miał umrzeć,

III. 10. Zwołał wszystkich przyiaćioł swoich, i rzekł im: Odstąpił sen od oczu moich, i upadło serce moie dla frasunku:

11. I mowiłem w sercu moim: Na iakiżem to kłopot przyszedł, w iakieyżem to teraz iest nawalności? Ktorym był przed tym zacnym i dziedźicznym w Państwie moim.

12. Terazći sobie wspominam na złośći swe, ktorem broił w Jeruzalem, żem z tamtąd zábrał wszystko naczynie złote i śrebrne, ktore było w nim, i posłałem aby wymordowano obywatele Judskie bez przyczyny.

13. Teraz uznawam iż dla tego przypadły na mię te nieszczęśćia: a oto ginę od żałośći wielkiey, a to w cudzey ziemi.

14. A tak przyzwawszy Filipa, iednego z przyiaćioł swoich, przełożył go nad wszystkim krolestwem swoim.

15. I dał mu koronę, i szatę swoię, i pierśćień, aby Antyocha, syna iego ćwiczył, a odchowawszy, Krolem postanowił.

16. Tedy tam umarł Krol Antyoch, roku setnego czterdźiestego i dźiewiątego.

IV. 17. Przetoż dowiedźiawszy się Lisyasz, że Krol umarł, postanowił Antyocha, syna iego, aby krolował miasto niego, ktorego wychował z młodośći; i nazwał imię iego Eypator.

V. 18. A ći, ktorzy trzymali zamek, obtoczyli Izraela około mieysca świętego, ustawicznie myśląc o iego złym, a chcąc bydź podporą Poganom.

19. Dla czego Judas umyśliwszy ie wygładźić, zwołał wszystkiego ludu, aby ie oblegli.

20. Ktorzy zebrawszy się wespoł, oblegli ie, roku setnego i pięćdźiesiątego: i zasadźił Judas przećiwko nim tarany, i inne sztuki woienne.

21. A uszedszy niektorzy z nich z onego oblężenia, do ktorych się przyłączyli niektorzy z niepobożnych Izraelczykow:

22. Posłali do Krola, i rzekli: Pokiż nie uczynisz sądu, a nie zemśćisz się krzywdy braći naszey?

23. Mysmy umyślili służyć oycu twemu, i chodźić według wyrokow iego, i posłusznymi bydź rozkazaniu iego, choćiaż ći, ktorzy są z ludu tego, dla tego się odłączyli od nas.

24. Owszem ktorzykolwiek z nas znaleźieni byli, pobići są; i dźiedźictwo nasze rozszarpano.

25. A nie tylko się na nas targnęli ręką swą, ale i na wszystkie granice twoie.

26. A oto ieszcze oblegli dźiś i zamek Jeruzalemski, aby go wźięli: nad to, mieysce święte i Betsurę opatrzyli.

27. Przeto, ieśli ich nie uprzedźisz iako naprędzey, ieszcze co większego niż to zbroią, tak, iż ich potym nie będźiesz mogł zwalczyć.

28. I rozgniewał się Krol, gdy to usłyszał, i zgromadźił wszystkich przyiaćioł swoich, i Hetmanow woyska swego, i tych, ktorzy byli nad iezdnymi.

29. Nad to, i od Krolow innych i z wysep morskich śćiągnęły się do niego woyska, za pieniądze zebrane.

30. Tak, że liczba woyska iego była sto tyśiecy pieszych, i dwadźieśćia tyśiecy iezdnych; a Słoniow trzydźieśći i dwa, wyćwiczonych do woyny.

31. I ćiągnęli przez Edomską ziemię, a położyli się u Betsury, ktorey dobywali przez wiele dni, poczyniwszy przyprawy woienne. Ale wypadszy Betsurczycy, spalili ie ogniem, i mężnie się potykali.

32. Zatym Judas odćiągnął od zamku, a zatoczył oboz u Betzachary, przećiwko obozowi krolewskiemu.

33. Tedy wstawszy rano, ruszył się z woyskiem swoim nawalnie, ku Betzachary: a gdy iuż były uszykowane woyska do bitwy, i uderzono w trąby.

34. A Słoniom ukazowano wino* czerwone i morwy, aby ie zaiuszyli ku bitwie: *1 Mac. 5, 1.

35. I rozsadziwszy one bestyę po hufiech, postawili przy każdym słoniu tysiąc mężow obleczonych w pancerze, a miedziane przyłbice mieądziane na głowach swoich; i pięć set iezdnych na wybor postawili przy każdey bestyi:

36. Ktorzy zawżdy pogotowiu byli, gdziekolwiek ona bestya była: i gdziekolwiek szła, szli wespoł, ani iey odstępowali.

37. Także wieże drzewiane mocne były na nich, broniące każdey bestyi, do ktorych i przyprawy woienne przywiązane były: a na każdey mężow, ktorzy walczyli z nich, trzydzieści i dwa, i Indyczyk ieden, oney bestyi rządca.

38. A Hetmani ostatek oney iazdy i z tąd i z owąd uszykowawszy, miedzy dwiema częściami onego woyska pobudzali ie, będące w pośrzod onych hufow.

39. A gdy uderzyło słońce na tarcze pozłociste, świeciły się gory od nich, i błyskały się iako pochodnie ogniste.

40. I rozciągnęła się część woyska krolewskiego po gorach wysokich, a część po niżynach: a tak postępowali ostrożnie i porządnie.

41. I potrwożyli się wszyscy, ktorzy słyszeli huk mnostwa onego, i ciągnienie oney zgraie, i chrzest zbroy: abowiem woysko było barzo wielkie i mocne.

42. A gdy się potykał Judas i woysko iego w potrzebie, tedy poległo z woyska krolewskiego sześć set mężow.

43. A widząc Eleazar Abaron, iedne z onych bestyy, przyodziana pancerzami krolewskimi, przewyższaiącą one wszystkie bestye wielkością, rozumiał że na niey Krol siedział.

44. Przetoż poważył się, aby wyswobodził lud swoy, i ziednał sobie wieczną sławę.

45. A natarszy na nię śmiele w pośrzod onego hufu, zabiiał po prawey i po lewey stronie, tak, że porażeni są od niego tam i sam.

46. A podbiegszy pod onego Słonia, i położywszy się podeń, zabił go; ktory upadł nań na ziemię, i tamże umarł.

47. A widząc niektorzy moc krolewską, i gwałt woyska iego, ustąpili przed nimi.

48. A ci, ktorzy byli z woyska krolewskiego, ciągnęli przeciwko nim do Jeruzalem, i położył się Krol obozem w Judskiey ziemi na gorze Syon.

49. I uczynił przymierze z Betsurczykami, ponieważ wyszli z miasta; dla tego, iż tam nie mieli żywności, aby się w nim byli zawrzeć mogli, gdyż odpoczywała * ziemia.
* 3 Moy. 25, 4.

50. A tak wziął Krol Betsurę, i osadził tam straż, aby iey strzegła.

51. Tedy leżał u mieysca świętego przez wiele dni, zasadziwszy tam tarany, i przyprawy woienne, i wszelaką strzelbę ku strzelaniu ogniem i kamieniem, i kusze ku strzelaniu strzałami, i proce.

52. Ale i oni uczynili przyprawy woienne przeciwko ich przyprawom woiennym, i walczyli przez wiele dni.

53. Lecz żywności nie było w szpiżarniach, przeto, iż był * siodmy rok: a ktorzy będąc zachowani, uszli do ziemi Żydowskiey od Poganow, strawili ostatek co mieli.
* 3 Moy. 25, 4.

54. I zostało na świętym mieyscu barzo mało mężow, bo się był głod wzmogł: dla tego się rozbiegli każdy na mieysce swoie.

55. Potym gdy się dowiedział Lisyasz, że się Filip (ktorego postanowił Krol Antyoch ieszcze za żywota swego, aby chował syna iego ażby był Krolem.)

56. Wrocił z Perskiey i z Medskiey ziemie, i woyska krolewskie ktore były z nim poszły, a że chce uiąć krolestwo z tym, co do niego należy,

57. Pospieszył się: a iakoby go przymuszano, aby wyszedł z zamku, rzekł do Krola i do Hetmanow woyska, i do mężow: Ubywa nas dzień ode dnia, i żywności mało mamy,

my, a mieysce, ktoreśmy oblegli, iest obronne; a to, co należy do krolestwa naszego, leży na nas.
58. Przetoż teraz daymy prawicę tym mężom, a uczyńmy z nimi przymierze i ze wszystkim ich narodem:
59. A potwierdźmy im tego, aby się mogli sprawować prawami swymi, iako i przed tym: abowiem oni dla ustaw i dla Zakonu ich, ktoryśmy wzruszyli, rozgniewali się, i uczynili to wszystko.
60. J podobała się ta rzecz Krolowi i Hetmanom, ktorzy posłali do nich, chcąc stanowić pokoy: co oni przyięli.
61. A gdy im na to przysiągł Krol i Hetmani, wyszli z Zamku.
62. Ale Krol wszedszy na gorę Syon, i oglądawszy obronę onego mieysca, złamał przysięgę ktorą uczynił, i mur w około rozwalił.
63. A odciągnąwszy prętko, wrocił się do Antyochyi: kędy znalazł Filipa nad miastem panuiącego; przetoż walczył przeciwko niemu, i wziął miasto mocą.

Rozdział VII.

I. Antyoch i Lisyasz od Demetryusza Sotera zabici 1:4. II. Niezbożni Jzraelczycy skarżą na Judasa przed Krolem 5:32. III. Kapłani uciśnieni od Nikanora, Bogu się modlą, także i Judas 33:42. IV. Zatym zwycięstwo otrzymali nad nieprzyiacioły. 43:50.

Roku setnego pięćdziesiątego i pierwszego, wyiachał Demetryusz, syn Seleykow, z Rzymu: i przyciągnął z trochą mężow do miasta nad morzem, i tam krolował.
2. A gdy wszedł do domu krolewskiego oycow swoich, poimały woyska iego Antyocha i Lisyasza, aby ie przywiedli przedeń.
3. Czego gdy się on dowiedział, rzekł: Nie ukazuycie mi oblicza ich.
4. A gdy ie pobiły one woyska, tedy usiadł Demetryusz na stolicy krolestwa swego.
II. 5. Potym przyszli do niego wszyscy ludzie źli i niepobożni z Jzraela, ktorych był Hetmanem Alcymus, ktory się starał o Kapłaństwo.
6. Ci skarżyli na lud przed Krolem, mowiąc: Judas z bracią swoią wytracił wszystkie przyiacioły twoie, a nas wygnali z ziemie naszey.
7. Przetoż teraz poślij męża ktoremu ufasz, aby iachawszy oglądał te wszystkie szkody, ktore nam uczynił z ziemi krolewskiey, a żeby ie pokarał, i wszystkie, ktorzy im pomagali.
8. Tedy Krol obrawszy Bachydesa z przyiacioł swych, ktory panował za rzeką, i był wielkim w tym krolestwie, i wiernym Krolowi:
9. Tego posłał, i Alcyma onego niezbożnika, postanowiwszy go Kapłanem: i rozkazał mu, aby wykonał pomstę nad syny Jzraelskimi.
10. Ci ruszywszy się, a przyciągnąwszy z woyski wielkimi do ziemie Judskiey, posłali posły do Judasa i braci iego z słowy łagodnymi, na zdradzie.
11. Ale oni nie dbali na słowa ich, widząc, że przyciągnęli z wielkim woyskiem.
12. Wszakże przecię zgromadziło się do Alcyma i do Bachydesa wiele uczonych w Zakonie, aby prosili o to, coby było słusznego.
13. A przednieyszymi byli miedzy synami Jzraelskimi Assydeyczycy, i żądali od nich pokoiu.
14. Bo mowili: Przyciągnął iakiś Kapłan z nasienia Aaronowego z woyskiem, ktory nam nie uczyni żadney krzywdy.
15. J mowił z nimi słowy spokoynymi, i przysiągł im, mowiąc: Nie będziemy szukać złego waszego, ani przyiacioł waszych.
16. Ale gdy mu oni uwierzyli, tedy z nich poimał sześćdziesiąt mężow, i pobił ie dnia iednego, według tego, iako napisano:
17. Ciała świętych * twoich, i krew ich wylali około Jeruzalem, a nie był ktoby ie pochował. * Ps. 79, 2. 3.
18. Przetoż przyszła boiaźń i strach ich na wszystek lud, bo mowili: Niemaszci prawdy i sprawiedliwości: gdyż zgwałcili przymierze, i przysięgę ktorą uczynili.
19. Bachydes także odciągnąwszy od Jeruzalem, położył się obozem u Betsaid: a posławszy, poimał wiele onych mężow, ktorzy byli od nie-

niego poućiekali, nad to i niektore z onego ludu: a pobiwszy ie, porzucał ie w wielką studnią.

20. A poruczywszy onę kraine Alcymusowi, zostawiwszy przy nim woyska na pomoc iemu, iachał zaś Bachydes do Krola.

21. Starał śie tedy tym barziey Alcymus o dostoieństwo naywyższego Kapłaństwa.

22. I zeszli śie do niego wszyscy, ktorzy rozsterki czynili miedzy ludem swoim, i opanowali ziemię Judską, uczyniwszy porażkę wielką w Jeruzalem.

23. Przetoż widząc Judas ono wszystko złe, ktore czynił Alcymus i z tymi, ktorzy z nim byli, synom Izraelskim, daleko wiecey niż Poganie:

24. Wyiachał na wszystkie granice Judskie okoliczne, a pomśćił śie nad onymi mężami zbiegami: i uczyniony im wstręt, aby wiecey nie wpadali do oney ziemie.

25. A widząc Alcymus, że śię Judas zmocnił, i ći ktorzy z nim byli, a rozumieiąc że im nie będźie mogł podołać, wroćił śie do Krola, i złośliwie ie oskarżył.

26. Przetoż posłał * Krol Nikanora, iednego z przednieyszych Hetmanow swoich, ktory nienawidźiał i był nieprzyiaćielem Izraelczykom, i roskazał mu, aby on lud wytraćił.
*2 Mach. 14, 12.

27. Tedy Nikanor przyćiągnał do Jeruzalem z mocą wielką, i wyprawił posły do Judasa i do braći iego na zdradźie z słowy spokoynymi, mowiąc:

28. Niech nie będźie żadney woyny miedzy nami i wami: Przyiadę w małym poczćie mężow, abym oglądał oblicza wasze w pokoiu.

29. Zatym przyiachał do Judasa, i przywitali śie z sobą spokoynie: Ale nieprzyiaćiele byli pogotowiu, aby Judasa porwali.

30. Lecz gdy śie tego Judas dowiedźiał, że na zdradźie do niego przyszedł, uląkł śie go: i nie chćiał wiecey widźieć oblicza iego.

31. A zrozumiawszy Nikanor, że rada iego odkryta była, wyćiągnął do bitwy przećiwko Judasowi u Kafarsalama,

32. Gdźie poległo tych, ktorzy byli przy Nikanorze, około pięći set mężow: a drudzy ućiekli do miasta Dawidowego.

III. 33. Potym wstąpił Nikanor na gorę Syon: i wyszli niektorzy z Kapłanow z mieysca świętego, i starsi z ludu, aby go przywitali spokoynie, a okazali mu całopalenia, ktore były sprawowane za Krola.

34. Ale on szydząc z nich, naśmiewał śie; a zsromoćąc ie, hardźie mowił.

35. I zaprzysiągł śie * z gniewem, mowiąc: Jeżliże Judas, i woysko iego w ręce moie zaraz teraz wydany nie będźie, tedy gdy śie wrocę w pokoiu, ten dom spalę: i odszedł z gniewem wielkim. * 2 Mach. 14, 33.

36. A tak odszedszy Kapłani, stanęli a płakali przed ołtarzem i kośćiołem, mowiąc:

37. Tyś PANIE obrał dom * ten, aby w nim wzywano imienia twego; a iżby był domem † modlitwy i prozby ludowi twemu:
* 2 Kron. 7, 12. † Izai. 56, 7. Luk. 19, 46.

38. Uczyń pomstę nad tym człowiekiem, i nad woyskiem iego, a niech upadną od miecza: wspomniy na bluźnierstwa ich, a nie day im aby śie ostać mogli.

39. A wyiachawszy Nikanor z Jeruzalem położył śie obozem u Betoron; gdźie mu zabieżało woysko Syryskie.

40. A Judas położył śie u Adasys ze trzema tysiecy mężow; i modlił śie Judas, mowiąc:

41. PANIE, na on czas gdy oni, ktorzy od Krola Sennacheryba posłani * byli, bluźnili, wyszedł Anioł † twoy, i pobił z nich sto, osmdźieśiąt i pięć tysiecy: * 2 Krol. 18, 30. 2 Kron. 32, 15.
† 2 Krol. 19, 35. Syr. 48, 25. Izai. 37, 36.

42. Tak zetrzy dźiś to woysko przed obliczem naszym: a niech poznaią drudzy, że złe mowili przećiwko mieyscu twemu świętemu, a osądź go według złośći iego.

IV. 43. Tedy zwiodły bitwę one woy-

woyska, trzynastego dnia miesiąca Adar: i starte iest woysko Nikanorowe, a on sam napierwey poległ w oney bitwie.

44. A gdy uyrzało woysko iego, iż Nikanor poległ, porzućiwszy bronie swe, ućiekli.

45. I gonili ie drogą dnia iednego od Adasu, aż gdźie przychodzą do Gazer: i trąbili za nimi w trąby znak dawaiąc.

46. Dla tego wypadli ze wszystkich miasteczek Judskich w około, a naganiali ich sobie, i obracali ie iedni ku drugim: i polegli wszyscy od miecza, tak, że nie został z nich ani ieden.

47. Tedy pobrawszy łupy i korzyśći, ućieli głowę Nikanorowi, i rękę iego prawą, ktorą hardźie wyćiągnął; a przyniozszy, zawieśili u Jeruzalem.

48. A tak radował śię lud barzo; i obchodźili on dźień, iako dźień wesela wielkiego.

49. I postanowili, aby obchodzony był on dźień każdego roku, trzynastego dnia miesiąca Adar.

50. A źiemia Judska była w pokoiu przez mały czas.

Rozdźiał VIII.

I. Judas z Rzymiany przyiaźń zawarł 1-21. II. A ne ich umowę na tablicach miedźiannych w Rzymie pisano, i do Jeruzalem odesłano 22-32.

Tedy Judas usłyszał sławę o Rzymianach, że byli możni siłą; a iż ochotnie pozwalali na wszystko, o co ich żądano: a że z tymi, ktorzy śię kolwiek do nich ućiekaią w przyiaźń postępuią: a że, mowię, możni są siłą.

2. Bo mu powiadano o ich woynach, i zacnych sprawach, ktorych dokazali w krainach Galaadskich; i że ie zwalczyli, i uczynili sobie hołdownikami.

3. Przytym co byli uczynili w źiemi Hyszpańskiey, a iż sobie pod moc podbili gory srebrne i złote, ktore tam są.

4. A iako one wszystkie mieysca opatrznośćią i statecznośćią swoią opanowali: choć one mieysca barzo dalekie były od nich: Nad to i Krole, ktorzy przyćiągnęli od kończyn źiemie, starli, poraziwszy ie porażką wielką, a iako i inni ktorzy zostali, dań im dawać muszą na każdy rok.

5. Także też iako i Filipa i Persę Krola Ceteyskiego, i te ktorzy śię podnieśli przećiwko nim, starli na woynie, i pod moc ie sobie podbili.

6. Aż i Antyocha wielkiego Krola Azyi, ktory woynę przećiwko nim podniosł, maiąc sto i dwadźieśćia Słoniow, do tego i ieżdne i wozy, i woysko barzo wielkie, na głowę poraźili.

7. Jako nawet żywego poimali, i włożyli nań, aby im tak sam, iako i ći, ktorzy krolowali po nim, podatek wielki dawał, a żeby rękoymie stawił.

8. I ustąpił krainy Indyskiey, Medskiey i Lydyi, i innych co naylepszych źiem swoich: ktore iemu odebrawszy, dali ie Eymenowi Krolowi.

9. Nad to, że Grekowie to byli umyślili, aby wyćiągnąwszy, wygładźili ie:

10. Ale skoro śię tego dowiedźieli, że wyprawili przećiwko nim Hetmana iednego, i zwiedli z nim bitwę, a poległo z nich rannych barzo wiele: a że poimawszy mnostwo ich, i żony ich, i dźiatki ich, i złupiwszy ie, podbili sobie pod moc źiemię ich: a poburzywszy twierdze, i złupiwszy ie, uczynili ie niewolnikami, aż do dnia tego.

11. Na ostatek słyszał iako inne krolestwa i wyspy, ktorekolwiek śię im sprzećiwiły, skaźili, i pod moc swoię podbili.

12. A z przyiaćiołmi swymi, i ktorzy na nich polegali, że zachowali przyiaźń: także też iż sobie pod moc podbili krolestwa bliskie i dalekie: a że wszyscy, ktorzy słyszą imię ich, lękaią śię ich.

13. A że ći, ktoremkolwiek chćieli pomagać, i one na krolestwo wsadźić, kroluią: a ktorekolwiek zaś chcą, zrzucaią: a zgoła że są barzo wywyższeni.

14. A wszakże dla tego wszystkiego nie sprawił sobie żaden z nich korony,

rony, ani śię obłocza w szarłat, aby śię mieli pyszníć z tego.

15. Ale że sobie zbudowali Dom radny, gdźie na każdy dźień radnych osob śiada trzy sta i dwadźieśćia, ktorzy zawsze radzą o Rzeczypospolitey, aby dobrze stała.

16. Tylko że poruczaią iedney osobie każdego roku, aby rząd trzymała nad nimi, i panowała nad wszystką źiemią ich: i wszyscy są iednemu posłuszni, i niemasz zazdrośći ani nienawiśći miedzy nimi.

17. Przetoż obrawszy Judas *Eupolema, syna Janowego, syna Akkosy, i Jazona, syna Eleazarowego, posłał ie do Rzymu, aby z nimi przyiaźń i towarzystwo zawarli:

*2 Mach. 4, 11.

18. Aby tak wybawieni byli z iarzma swego: bo widźieli iż krolestwo Greckie podbiiało Izraela, i trapiło niewolą ćiężką.

19. A tak wyprawili śię do Rzymu: (a była droga barzo daleka) a weszedszy do Rady, rzekli, mowiąc:

20. Judas Machabeusz, i bráćia iego, i Rzeczpospolita Żydowska, posłali nas do was, abyśmy z wami przymierze i pokoy uczynili: a żebyśmy przyięći byli za towarzysze, i przyiaćioły wasze.

21. I podobała śię im ta rzecz.

II. 22. A tenći iest przepis onego listu, ktory odpisał * Urząd na tablicach miedźianych, i posłali do Jeruzalem, aby tam u nich był na pamiątkę pokoiu i towarzystwa; *1 Mach. 14, 18.

23. Niech śię dobrze dźieie Rzymianom, i Judskiemu narodowi na morzu i na źiemi, na wieki; a miecz i nieprzyiaćiel niech będźie daleko od nich.

24. A wszakże ieżliby była pierwey podniesiona woyna przećiwko Rzymianom, albo przećiwko ktorym towarzyszom ich we wszystkim państwie ich:

25. Przybędźie im na pomoc narod Żydowski, sercem uprzymym, według czasu im naznaczonego.

26. A nieprzyiaćiołom nie będą dawać ani dodawać żywnośći, zbroy, pieniędzy, okrętow, iakoby śię Rzymianom zdało: i strzedz będą postanowienia ich, nic od nich nie biorąc.

27. Także też ieżliby przećiwko narodowi Judskiemu pierwey podniesiono woynę, przybędą im Rzymianie z uprzymego serca na pomoc, według czasu im naznaczonego.

28. A nieprzyiaćiołom nie będą dodawać żywnośći, zbroy, pieniędzy, okrętow, tak iako śię będźie Rzymianom zdało: a strzedz będą tego postanowienia bez zdrady.

29. Według tych słow zawarli umowę Rzymianie z ludem Judskim.

30. A ieżliby do tego, co śię uradźiło, ći albo owi co potym przydali, albo uieli, będą to z społecznego zezwolenia swego uczynić mogli: a cobykolwiek przydali albo uieli, ważno będźie.

31. Co śię tknie bezprawia, ktore Krol Demetryusz Żydom uczynił, pisaliśmy do niego, mowiąc: Przecz obćiążasz iarzmem swym Żydy, przyiaćioły i pomocniki nasze?

32. Przetoż ieżli śię ućieką do nas więcey, skarżąc na ćię; uymiemy śię o krzywdę ich, i będźiemy walczyli z tobą morzem i źiemią.

Rozdźiał IX.

I. Demetryusz dwu Hetmanow do źiemie Judskiey posłał 1: 17. II. Judas zginął 18: 27. III. Jonatan na mieysce iego nastąpił 28: 39. IV. Ktory śmierci Jana brata swego śię zemśćił 40: 69. V. Przymierze z Bachydesem uczynił 70-73.

A usłyszawszy Demetryusz, że Nikanor i z woyskiem swoim bitwę straćił, posłał znowu Bachydesa i Alcyma do źiemie Żydowskiey, i woysko co namocnieysze z nimi:

2. Ktorzy śię udali drogą ku Galgal, a położyli śię obozem u Mesalot, ktore iest w Arbelis: a wziąwszy ie, pobili wiele ludźi.

3. Potym mieśiąca pierwszego, roku setnego pięćdźieśiątego i wtorego, obległi Jeruzalem.

4. A ztamtąd ruszywszy śię, poszli do Berean ze dwudźiestą tyśięcy mężow, i ze dwiema tyśięcy iezdnych.

5. A Judas leżał obozem u Eleaze, ze trzema tyśięcy mężow na wybor.

6. Ktorzy uyrzawszy wielkość onych woysk,

woysk, ulękli śię barzo: i wykradło śię ich wiele z obozu, tak, że nie zostało z nich iedno tylko ośm set mężow.

7. Tedy Judas widząc, że śię rozbieżało woysko iego, a iż walka nalegała nań, strwożył sobą; (przeto, iż nie miał czasu aby ie zgromadził) upadło mu serce.

8. Lecz przećię rzekł do tych, ktorzy byli zostali: Wstańmy, a potykaymy śię z nieprzyiaćioły swymi: owa ie snadź zwalczymy.

9. Ale go oni odwodźili, mowiąc: Nie będźiemy śię im mogli oprzeć; lecz raczey zaraz zachowuiąc żywot swoy, wroćmy śię, bo śię bráćia naśi rozbiegli: Jakożbyśmy mogli walczyć przećiwko nim, gdyż nas barzo mało?

10. Ale Judas rzekł: Nie day tego Boże, abym to uczynić miał, a ućiec przed nimi: Jeźli śię przybliżył czas naß, podstąpmyż mężnie śmierć za braćią naße, a nie zostawuymy tey przyganiby na sławie swey.

11. Zatym ruszyło śię woysko z obozu swego, i stanęli ku potykaniu śię z nimi: i rozdźielono iedne na dwie częśći, a procerownicy i strzelcy szli przed woyskiem: także też inni wßyscy co namężnieyśi, szli na przodku do potykania.

12. A Bachydes był w tym połku, ktory po prawym skrzydle ćiągnął, tak, że śię schodźił ten huf z obu stron: i zatrąbili w trąby.

13. Zatrąbili także i ći, ktorzy byli z strony Judasowey w trąby, tak, iż zadrżała źiemia od huku onych woysk: i trwała ona bitwa ktora śię poczęła, od poranku aż do wieczora.

14. A widząc Judas, że Bachydes i moc woyska była na prawym skrzydle, przyłączył do śiebie wßystkie żołnierze mężnego serca;

15. Tak, że potarli ono skrzydło, ktore po prawey stronie było; a gonili ie aż do gory Azotu.

16. A ći, ktorzy lewe skrzydło trzymali, widząc, że starte było ono skrzydło po prawey stronie, puśćili śię z tyłu za Judasem, i za tymi ktorzy z nim byli.

17. J wzmogła śię bitwa, a poległo rannych wiele i z tey i z owey strony.

II. 18. Poległ też i Judas; a inni ućiekli.

19. Tedy Jonatan i Symon wźiąwßy Judasa, brata swego, pochowali go w grobie oycow swoich w Modynie.

20. J płakali nad nim, i żałowali go wßyscy Jzraelczycy z wielkim narzekaniem; a żałobę odprawuiąc przez wiele dni, mowili:

21. Ach iakoć poległ mężny wybawićiel Jzraelski!

22. Ale inne sprawy Judasowe, i woyny i męstwa, ktorych dokazował, i stateczność iego, ktorych iest dosyć, nie są opisane: bo ich było barzo wiele.

23. J stało śię potym po śmierći Judasowey, że śię źli ludźie wynurzyli, po wßystkich granicach Jzraelskich: a powstali wßyscy, ktorzy nieprawość czynili.

24. W oneż dni był głod barzo ćięßki, dla czego odstąpiła ona kraina pospołu z nimi.

25. Tedy Bachydes one niepobożne męże obrawßy, postanowił ie pany w oney krainie.

26. Ktorzy wyßukawßy i wyßpiegowawßy przyiaćioły Judasowe, przywiedli ie do Bachydesa: nad ktorymi śię on mśćił, i pośmiewał śię z nich.

27. A tak był ućisk w Jzraelu, iakiego nie było ode dnia, od ktorego miedzy nimi Proroka widać nie było.

III. 28. Przetoż śię zebrali wßyscy przyiaćiele Judasowi, i rzekli do Jonatana:

29. Od tego czasu iako brat twoy Judas umarł, niemaß męża podobnego iemu, ktoryby wyćiągnął przećiwko nieprzyiaćiołom naßym, i Bachydesowi, i przećiwko innym nieprzyiaćiołom narodu naßego.

30. A przetoż ćiebie dźiś obieramy miasto niego za hetmana i wodza swego, abyś wiodł woyny naße.

31. J przyiął Jonatan na on czas hetmaństwo, a nastąpił na mieysce Judasa, brata swego.

32. Czego gdy śię Bachydes dowiedźiał, starał śię iakoby go zabił.

33. Lecz Jonatan i Symon, brat iego, i wszyscy ktorzy przy nim byli, dowiedźiawszy śię o tym, ućiekli na puszczą Tekue: a położyli śię obozem nad wodami Jeziora Asfar.

34. O czym dowiedźiawszy śię Bachydes, przyćiągnął sam w dźień Sabbatu ze wszystkim woyskiem swym za Jordan.

35. W tym posłał Jonatan Jana, brata swego, Hetmana onego ludu, i prośił Nabateyczykow przyiaćioł swoich, aby im dopuśćili u śiebie złożyć do zchowania sprzet ich, ktorego dostatek mieli.

36. Ale synowie Ambrego wypadszy z Medaby, poimali Jana; a wszystko, cokolwiek miał, zabrawszy, odeszli:

37. To gdy śię tak stało, dano znać Jonatanowi, i Symonowi, bratu iego, iż synowie Ambrego sprawuią wesele wielkie; a prowadzą panią młodą z Nabadat, corkę iednego z zacnych Kśiążąt Chananeyskich z wielką pompą.

38. Ale wspomniawszy sobie na Jana, brata swego, poszli i skryli śię w iaskinią pod gorą.

39. A podniozszy oczu swych, uyrzeli, a ono zgraia i przygotowanie wielkie i że pan młody wyiachał z przyiaćioły swymi, i z bracią swoią z bębny, i z muzyką, i z wielą oręża.

IV. 40. Przetoż uderzyli na nie z zasadzki, i pobili ie, i poległo rannych wiele: a ostatek ich ućiekło na gory; i zabrali wszystkie łupy ich.

41. A tak obroćiło śię ono wesele w żałość, a głos muzyki ich w płacz.

42. A oni pomśćiwszy śię rozlaney krwie brata swego, wroćili śię do brzegu Jordańskiego.

43. O tym usłyszawszy Bachydes, przyćiągnął w dźień Sabbatu, aż do brzegu Jordańskiego z wielkim woyskiem.

44. Przetoż rzekł Jonatan do swoich: Wstańmy, a walczmy o żywot nasz: bo śię z nami nie dźieie dźiś tak, iako wczora, albo dźiś trzeći dźień.

45. Bo oto woyna nastepuie na nas i w przod i w tył: do tego, woda Jordańska iest i z tąd i z owąd, i ieźierzyska, i lasy, tak, że niemasz mieysca do ustąpienia.

46. Przetoż teraz wołayćie do nieba, abyśćie uszli rąk nieprzyiaćielskich.

47. I stoczyła śię bitwa; i wyćiągnął Jonatan rękę swoię, chcąc uderzyć Bachydesa: ale śię od niego nazad odwroćił.

48. Zatym wskoczył Jonatan i ći, ktorzy z nim byli w Jordan, i przepłyneli na drugą stronę: ale śię nie puśćili za nimi za Jordan.

49. I poległo z strony Bachydesowey dnia onego do tyśiąca mężow:

50. A sam wroćiwszy śię do Jeruzalem, pobudował miasta obronne w Judskiey źiemi, i zamek w Jerychu: nad to i Betel, i Tamnasę, i Faraton, i Teffo murami wysokimi, bramami i zaworami opatrzyli.

51. I osadźił ie strażą, ktoraby szkodźiła Izraelowi.

52. Opatrzył także miasto Betsurę, i Gazarę, i zamek: i położył w nich żołnierza, i sporządźił dostatek żywnośći.

53. Nad to, wźiąwszy w zakładźie syny Kśiążęce oney źiemie, dał ie pod straż na zamek Jeruzalemski.

54. Potym roku setnego pięćdźieśiątego i trzećiego, mieśiąca wtorego, rozkazał Alcymus rozwalić mur przyśionku wewnętrznego mieysca świętego: i psował sprawy Prorockie.

55. Ale gdy począł burzyć, właśnie w ten czas uderzony iest Alcymus, i przerwały śię przedśięwźięćia iego: bo zamknione są usta iego, gdyż był paraliżem ruszony, tak, że nie mogł więcey i słowa przemowić, ani rozsprawy uczynić domu swego.

56. I umarł Alcymus na on czas z wielką boleśćią.

57. A widząc Bachydes, że Alcymus umarł, wroćił śię do Krola: i była Judska źiemia w pokoiu przez dwie lećie.

58. Zkąd wszedszy w radę wszyscy złośnicy, mowili: Oto Jonatan i kto-

ktorzy przy nim sa, w pokoiu bespiecznie mieszkaia: a przetoż podwiedźmy Bachydesa, że ie wszystkie iedney nocy poima.

59. Przetoż szedszy, dali mu rade.

60. Ktory ruszywszy sie, ćiagnał z woyskiem wielkim, i posłał listy potaiemnie do wszystkich towarzyszow swoich, ktorzy byli w Judskiey ziemi, aby poimali Jonatana, i tych ktorzy przy nim byli: ale nie mogli, bo sie wynurzyła rada ich.

61. J poimali meżow oney krainy, ktorzy byli powodem oney złośći, piećdźieśiat osob; i zabili ie.

62. Potym uiachawszy Jonatan z Symonem, i z tymi, ktorzy z nimi byli, do Betbazy, ktore iest na puszczy, pobudował obaliny iego, i opatrzył ie mocno.

63. Tego dowiedźiawszy sie Bachydes, zebrał wszystko woysko swoie, i tym ktorzy byli z Zydowskiey źiemie, dał znać.

64. A przyćiagnawszy, położył sie obozem u Betbazy: a woienne przyprawy sporzadźiwszy, dobywał go przez wiele dni.

65. Tedy Jonatan zostawiwszy Symona brata swego w mieśćie, wyćiagnał w pole: a wyćiagnawszy z niemałym pocztem,

66. Poraźił Odomira i braćia iego, syny Fazyronowe w namieciech ich: a gdy ie poczał zabiiać, nastepowały woyska.

67. Symon także i ći, ktorzy z nim byli, wypadszy z miasta, popalili one przyprawy woienne.

68. J zwiedli bitwe z Bachydesem: i starty iest od nich; a utrapili go barzo, bo rada i zaciegi iego daremne były.

69. Przetoż rozpaliwszy sie Bachydes gniewem na one meże złe, ktorzy mu byli powodem żeby wyćiagnał do oney źiemie, wielu z nich zabił: a potym umyślił wroćić sie do źiemie swoiey.

V. 70. Czego dowiedźiawszy sie Jonatan, wyprawił do niego posły, aby z nim uczynili przymierze, a żeby im wieźnie wroćił.

71. Co on przyiawszy, uczynił według słow iego: i przysiagł mu, że nie bedźie szukał iego złego, po wszystkie dni żywota swego.

72. J oddał mu wieźnie, ktore był przed tym wywiodł z źiemie Judskiey: a nawroćiwszy sie, odiachał do źiemie swoiey, a nie pokusił sie nigdy wiecey wtargnać w granice Zydowskie.

73. Tak przestała woyna w Jzraelu. A Jonatan mieszkał w Machmas; a poczawszy lud sadźić, wygładźił niepobożne z Jzraela.

Rozdźiał X.

I. Demetryusz 1:14. II. J Aleksander starali sie o przyiaźń z Jonatanem 15.16. III. List Aleksandrow przyiaćielski 17:21. IV. J drugi Demetryuszow do Zydow 22:50. V. Aleksander sie żeni z corka Krola Egipskiego 51:73. VI. Jonatanowe woyny i zwyćiestwo 74-89.

A Roku setnego sześćdźiesiatego, przyćiagnał Aleksander, syn Antyochow Epifanes, i wźiał Ptolemaide: a gdy go przyieli, krolował tam.

2. Co gdy usłyszał Demetryusz Krol, zebrał woysko barzo wielkie, i wyćiagnał przećiwko niemu na woyne.

3. J posłał Demetryusz listy do Jonatana z słowy spokoynymi, obiecuiac go wielkim uczynić.

4. (Abowiem rzekł: Pospieszmy sie, abyśmy przymierze uczynili, pierwey niżeliby on uczynił z Aleksandrem przećiwko nam:

5. Boby wspomniał na one wszystkie przykrośći, ktorego od nas potykały, i braćia iego, i narod iego.)

6. J dał mu moc zbierać woysko, i gotować zbroie, żeby był towarzyszem iego: a te, ktorzy byli w zakładźie na zamku, rozkazał mu wydać.

7. Tedy przyiachawszy Jonatan do Jeruzalem, czytał one listy przed wszystkim ludem, i przed tymi, ktorzy byli na zamku.

8. Ktorzy sie barzo ulekli, gdy usłyszeli, że mu Krol dał moc zbierać woysko:

9. J wydali Jonatanowi te, ktorzy byli na zamku w zakładźie: a on ie przywroćił rodźicom ich.

10. A tak mieszkał w Jeruzalem, i poczał budowaći odnawiać miasto.

11. Bo rozkazał onym, ktorzy odprawowali roboty, pobudować

mury, i gorę Syon w około kamieniem kwadratowym obtoczyć: i uczynili tak.

12. Zaczym pouciekali oni cudzoziemcy, ktorzy byli na zamkach, ktore był pobudował Bachydes.

13. A opuściwszy każdy z nich mieysce swe, odszedł do ziemie swoiey.

14. Tylko w Betsurze zostali niektorzy z tych, ktorzy byli opuścili Zakon i przykazanie: bo tam mieli ucieczkę.

II. 15. Ale usłyszawszy Krol Alexander o obietnicach, ktore przez pisanie uczynił Demetryusz Jonatanowi, i gdy mu dano sprawę o woynach i o mestwach, ktorych dokazował on i bracia iego, i o pracach ktore podeymowali,

16. Rzekł: Izali znaydziemy męża takiego aby iednego? Przetoż teraz przymiymy go za przyiaciela i za towarzysza.

III. 17. A napisawszy listy, posłał do niego, w te słowa mowiąc:

18. Krol Alexander, bratu swemu Jonatanowi zdrowia życzy.

19. Słyszeliśmy o tobie, żeś ty iest mąż zacny, i godzien abyś był przyiacielem naszym.

20. Przetoż teraz stanowiemy cię dziśia naywyższym Kapłanem narodu twego, i żeby cię zwano przyiacielem krolewskim: Przytym posłał mu szatę szarłatową, i koronę złotą, mowiąc: Stoy przy nas, a zachoway z nami przyiaźń.

21. Tedy śię Jonatan oblekł w święta szatę miesiąca śiodmego, roku setnego i sześćdziesiątego, w święto uroczyste Kuczek: i zebrał woyska, a nagotował zbroy barzo wiele.

IV. 22. A usłyszawszy Demetryusz o tym, zafrasował śię, i rzekł:

23. Cożeśmy to uczynili, iż nas uprzedził Alexander, aby w przyiaźń wszedł z Zydami, dla ratunku swego.

24. Napiszę i ia do nich, napominaiąc ich, i obiecuiąc im dostoieństwa i dary, aby mi byli ku pomocy.

25. I napisał do nich w te słowa: Krol Demetryusz narodowi Zydowskiemu zdrowia życzy.

26. Izeście zachowali przymierze z nami, a trwaćie statecznie w przyiaźni naszey, i nie przystawaćie do nieprzyiaciół naszych, radzi to słyszymy, i raduiemy śię.

27. Przetoż teraz trwayćie i daley, zachowuiąc nam wiarę: a oddamy wam dobrym za to, co nam czynićie.

28. I odpuśćimy wam wiele powinności, i damy wam podarki.

29. Owszem teraz czynię was wolnymi, i wypuszczam wszystkie Zydy z dani i z podatkow, z soli i z koron; nawet i trzećią część naśienia.

30. Więc i tę połowicę owocow z drzew, ktora na mię przychodźi, odpuszczam ode dnia dźiśieyszego i na potym: aby iey więcey nie brano z ziemie Zydowskiey, ani z trzech Starostw, ktore do niey są przyłączone z Samaryi i z Galilei, od dźiśieyszego dnia, aż na wieczne czasy.

31. A Jeruzalem niech będźie świete i wolne, i granice iego, od dźieśięćin i podatkow.

32. Puszczam także władzą nad zamkiem, ktory iest w Jeruzalem; a dawam ią naywyższemu Kapłanowi, aby go osadźił mężami, ktoreby kolwiek on obrał dla straży iego.

33. Nad to, każdego Zyda poimanego z ziemie Zydowskiey, po wszystkim krolestwie moim, darmo wolnym czynię: do tego, wszyscy niech odpuszczą podatki ich i bydła ich.

34. A wszystkie święta i Sabbaty, i now miesiąca, i dni uroczyste, i trzy dni przed świętem uroczystym, także też trzy dni po onych dniach uroczystych, niech maią wszystkie wolne i swobodne wszyscy Zydźi, ktorzy są w krolestwie moim.

35. Aby nikt nie miał mocy przedawać ani zadawać trudnośći ktoremu z nich w żadney rzeczy.

36. Także niech będą spisane z Zydow wszędy woyska krolewskie, około trzydźieśći tysięcy mężow: a będźie śię im dawał żołd iako należy wszystkiemu woysku krolewskiemu.

37. A część z nich postanowiona będźie po wielkich zamkach krolewskich, a część niech będźie przełożona

żona z nich nad sprawami tego krolestwa, ktore na wiarę puszczane bywaią: a Hetmani nad nimi i Książęta, niech będą z nich: a niech używaią praw swoich, tak iako Krol postanowił w ziemi Judskiey.

38. A z strony onych trzech Starostw, przyłączonych do Judskiey ziemi z krainy Samaryskiey, niech się to dołoży: że do ziemie Judskiey będąc poczytane, iednemu poddane bydź maią, a niech nie będą posłuszne inszey władzy, oprocz naywyższego Kapłana.

39. Ptolemaidę też i z powiatem iey, darem dawam świętym, ktorzy są w Jeruzalem, na potrzebne nakłady na świątnicę.

40. Do tego, na każdy rok dawam piętnaście tysięcy syklow srebra z dochodow krolewskich, z tych mieysc, ktore mu należą.

41. A to wszystko co zostało podatku, ktorego nie oddano z dochodow przeszłych lat, ten iuż od tąd niech oddawaią na potrzebę Domu.

42. Nad to, pięć tysięcy syklow srebra, ktore (iako i przeszłych lat) z dochodow świątnice z podatku rocznego brane bywały, i te odpuszczam; dla tego, że to należy Kapłanom, ktorzy odprawuią służbę Bożą.

43. A ktorzy się uciekli do Kościoła Jeruzalemskiego, albo do ktorychkolwiek granic iego, zatrzymawaiąc podatki krolewskie, albo inne rzeczy, niech będą wolno puszczeni ze wszystkim, cokolwiek maią w krolestwie moim.

44. Także na pobudowanie i poprawę mieysca świętego, dany będzie nakład z dochodu krolewskiego.

45. Więc i na wybudowanie murow Jeruzalemskich, i na obwarowanie iego w około, dadzą także nakład z dochodu krolewskiego; i na wystawienie murow w Judskiey ziemi.

46. A gdy usłyszał Jonatan i lud one słowa, nie wierzyli im, ani ich przyieli: Bo pamiętali na one złości wielkie, ktore czynił Izraelowi, barzo ie trapiąc.

47. Ale sobie upodobali Aleksandra, że się on z nimi uprzymie o pokoy umawiał: i dawali mu pomoc po wszystkie dni.

48. A tak zebrał Krol Aleksander woysko wielkie, i położył się obozem przeciwko Demetryuszowi.

49. J stoczyli bitwę oni dway Krolowie: ale woysko Demetryuszowe tył podało, ktore gonił Aleksander: bo zwycięstwo nad nimi otrzymał.

50. J trwała ona bitwa wielka aż do zachodu słońca, a poległ Demetryusz dnia onego.

V. 51. Tedy posłał Aleksander do Ptolemeusza, Krola Egipskiego, posły, w te słowa mowiąc:

52. Ponieważem się wrocił do ziemie krolestwa mego, i usiadłem na stolicy oycow moich, i otrzymałem państwo: a potarszy Demetryusza, opanowałem ziemię naszę:

53. (Bom stoczył z nim bitwę, i potarty iest on, i woysko iego od nas; a usiedliśmy na stolicy krolestwa iego.)

54. Przetoż teraz zawrzymy między sobą przyiaźń, a day mi corkę twoię za żonę, że będę zięciem twoim, a dam upominki tobie i oney, ktore na cię należą.

55. Na co odpowiedział Krol Ptolemeusz, mowiąc: Szczęśliwyż iest ten dzień, ktoregoś się wrocił do ziemie oycow twoich, a usiadłeś na stolicy krolestwa ich.

56. A tak teraz uczynię to, o coś pisał: ale zaiedź mi drogę do Ptolemaidy, abyśmy się społem oglądali: i zostanę świekrem twoim, iakoś rzekł.

57. J wyiachał Ptolemeusz z Egiptu, sam i Kleopatra, corka iego, a przyiachał do Ptolemaidy roku setnego, sześćdziesiątego i wtorego.

58. A gdy mu zaiachał Krol Aleksander, dał mu Kleopatrę, corkę swoię: J sprawił iey wesele w Ptolemaidzie po krolewsku, z wielką pompą.

59. J napisał Krol Aleksander do Jonatana, aby mu zaiachał drogę.

60. Kro-

60. Ktory zacnie przyiachawszy do Ptolemaidy, wyszedł przećiwko onym dwiema Krolom, a dał wiele upominkow od śrebra i złota, im i przyiaćiołom ich, i znalazł wielką łaskę u nich.

61. Ale śię zebrali przećiwko niemu mężowie iadowići z Izraela, mężowie złośliwi, aby go źle udali: ale Krol na nie nie dbał.

62. Owszem rozkazał Krol zewlec Jonatana z szat iego, a oblec go w szarłat: i tak uczynili. Potym posadźił go Krol podle śiebie.

63. J rzekł do Kśiążąt swoich: Wynidźćie z nim w pośrzod miasta, a każćie obwołać aby nań nikt nie skarżył o żadną rzecz; i żeby mu śię nikt w niczym nie przykrzył.

64. A gdy uyrzeli ći, co nań skarżyli, zacność iego ktorą obwołano, i onego ubranego w szarłat, poućiekali wszyscy.

65. A potym iako go wielkim Krol uczynił, wpisawszy go miedzy przednieysze przyiaćioły, postanowił go Hetmanem i uczestnikiem pańdstwa.

66. Tedy śię wroćił Jonatan do Jeruzalem, w pokoiu i w radośći.

67. A roku setnego sześćdźieśiątego i piątego, wroćił śię Demetryusz, syn Demetryuszow, z Krety, do źiemie oycow swych.

68. O czym Krol Aleksander usłyszawszy, zafrasował śię barzo; i wroćił śię do Antyochyi.

69. J postanowił Demetryusz Apolloniusza, Starostę nad dolną Syryą: ktory zebrawszy woysko wielkie, a położywszy śię obozem w Jamnii; posłał do Jonatana, nayzwyższego Kapłana, mowiąc:

70. Tylko śię ty sam podnośisz przećiwko nam, a iam iest w pośmiewisku i w pohańbieniu dla ćiebie: przeto, iż ty przećiwko nam rozćiągasz władzą swoię na tych gorach.

71. A tak ieśli ufasz woysku twemu, wynidź do nas w pole, a tu śię z sobą potykaymy: Abowiemći ze mną iest potęga miast.

72. Pytay śię, a dowiesz śię, ktom ia iest, i ći, ktorzy mi pomagaią: a powiedzą, że śię nie będźiećie mogli i iedną nogą ostać przed nami: ponieważ przodkowie waśi w źiemi swey dwa kroć tył podać muśieli.

73. A teraz nie będźiesz mogł wytrzymać iezdnym, i takiemu woysku w polu; gdźie niemasz kamienia, ani żadney skały, ani mieysca do ućiekania.

VI. 74. A gdy Jonatan usłyszał te słowa Apolloniuszowe, poruszył śię w myśli, i wybrawszy dźieśięć tyśięcy mężow, wyćiągnął z Jeruzalem: gdźie mu zaszedł na pomoc Symon, brat iego.

75. A położywszy śię obozem u Joppen, bo go nie chćiano puśćić do miasta, (gdyż straż Apolloniuszowa była w Joppen) dobywał go.

76. Zkąd zlęknąwszy śię obywatele miasta, otworzyli ie: i opanował Jonatan Joppen.

77. O czym usłyszawszy Apolloniusz, wźiął z sobą trzy tyśiące iezdnych, i woysko wielkie:

78. J ćiągnął ku Azotowi, iakoby śię w drogę ku niemu wyprawił, a wszakże wnet wyćiągnął w pole: przeto, że miał wiele iezdnych, w ktorych ufał. J gonił go Jonatan ku Azotowi, a woysko śię po nim puśćiło, chcąc stoczyć bitwę.

79. Ale Apolloniusz zostawił potaiemnie za nimi tyśiąc iezdnych.

80. Lecz zwiedźiawszy Jonatan, że zasadzki są za nimi, obtoczyli woyska iego, ktore wypuszczały strzały na lud od poranku aż do wieczora.

81. A lud stał iako był rozkazał Jonatan, aż śię spracowali iezdni iego.

82. Potym wyćiągnął Symon z woyskiem swym, i uderzył na on huffiec; bo śię iuż ći iezdni byli spracowali: ktorzy potarći będąc od niego, ućiekli.

83. J rozpierzchnęła śię ona iazda po polu: a ućiekszy do Azotu, weszli w dom *Dagonow, do kośćioła bałwana swego, aby byli zachowani.

* 1 Sam. 5, 2.

84. Ale Jonatan zapaliwszy Azot i miasta okoliczne, pobrał łupy ich, i kośćioł Dagonow z onymi, ktorzy do niego ućiekli, ogniem spalił.

85. A była tych, ktorzy polegli od miecza z onymi, ktorzy byli popaleni

paleni, liczba, około ośmi tyśiecy mężow.

86. I ruszył śię ztamtąd Jonatan, i położył śię obozem u Aßkalonu: gdźie wyßli obywatele miasta przećiwko niemu, z wielką pompą.

87. Potym śię wroćił Jonatan do Jeruzalem z tymi, ktorzy z nim byli, maiąc łupy wielkie.

88. A gdy usłyßał Krol Aleksander o tym, umyślił ießcze zacniey wystawić Jonatana.

89. Przetoż mu posłał zaponę złotą, iako iest obyczay dawać powinnym krolewskim. I dał mu Akaron, i wßystkie granice iego w ośiadłość.

Rozdźiał XI.

I. Ptolemeuß powstał przećiwko Aleksandrowi źieciowi swemu 1:15. II. Aleksander umarł 16:17. III. I Ptolemeuß 18. IV. Demetryuß państwo wziął 19:26. V. Jonatana uczcił 27:47. VI. Antyochyi dobył i splundrował 48:71. VII. Jonatan zwyćięstwo otrzymał. 72:74.

Tedy Krol Egipski zebrawßy woyska wielkie, iako piasek ktory iest na brzegu morskim, i wiele okrętow, starał śię iakoby mogł zdradą wźiąć krolestwo Aleksandrowe, i przyłączyć ie do krolestwa swego.

2. I wyiachał do Syryi z słowy spokoynymi, i otwierali mu obywatele miasta, i wychodźili przećiwko niemu: abowiem to było rozkazanie od Krola Aleksandra, gdyż był świekier iego, aby wychodzono przećiwko niemu.

3. Ale Ptolemeuß wiachawßy do miast, wßędźie żołnierze zostawiał na straży, w każdym mieśćie.

4. A gdy był blisko Azotu, ukazano mu kośćioł Dagonow ogniem spalony, i Azot i okoliczne miasta iego poburzone: i ćiała pobitych porzucone i popalone, ktore był *Jonatan na woynie popalił: (bo ie było złożono na gromady tam, ktorędy iachał.) *2Mach. 10, 48.

5. I powiadali Krolowi co uczynił Jonatan, aby go ohydźili: wßakże Krol milczał.

6. I wyprawił śię Jonatan zacnie przećiwko Krolowi do Joppen, gdźie przywitawßy śię społecznie, nocowali tam.

7. Potym wyiachawßy Jonatan z Krolem aż do rzeki, ktora zowią Eleyterus, wroćił śię do Jeruzalem.

8. A Krol Ptolemeuß opanowawßy miasta nad morzem aż do Seleycyi, ktora też leży nad morzem, umyślił przećiwko Aleksandrowi złe rady:

9. I wyprawił posły do Demetryußa Krola, mowiąc: Nuże uczyńmy z sobą przymierze, a dam ći corkę moię ktorą ma Aleksander; i będźieß krolował w krolestwie oyca twego:

10. Abowiem mi żal, żem mu dał corkę moię; bo mię chćiał zabić.

11. A obwinił go dla tego, iż pragnął krolestwa iego.

12. I wźiął mu corkę swoię, a dał ią Demetryußowi: i odraźił śię od Aleksandra; i były iawne nieprzyiaźni miedzy nimi.

13. Zaczym przyiachawßy Ptolemeuß, do Antyochyi, włożył dwie koronie na głowę swoię, Azyatycką i Egipską.

14. A Krol Aleksander był na ten czas w Cylicyi; bo śię wyłamywali z posłußeństwa iego obywatele onych mieysc.

15. Przetoż usłyßawßy Aleksander, wyćiągnął przećiwko niemu na woynę. Ale Ptolemeuß wywiodßy woyska wielkie, potykał śię z nim ręką potężną, i odpárł go na zad.

II. 16. Tedy ućiekł Aleksander do Arabii, aby śię tam zachował: a Krol Ptolemeuß wywyżßony iest.

17. Ale Zabdyel Arabczyk ućiąwßy głowę Aleksandrowi, posłał ią Ptolemeußowi.

III. 18. Zatym Krol Ptolemeuß umarł dnia trzećiego: a ći, ktorzy byli po zamkach iego, od tych, ktorzy mießkali po tychże zamkach, poginęli.

IV. 19. A tak Demetryuß otrzymał krolestwo roku setnego ßeśćdźieśiątego śiodmego.

20. Onych dni zebrał Jonatan niektore z Judskiey źiemie, aby dobywał zamku Jeruzalemskiego, i naczynił przećiwko niemu przyprawwoiennych barzo wiele.

21. Ale

68. Oto woyska cudzoziemskie ćia- gnęły przećiwko niemu w onym po- lu: ktore nań zasadzki miedzy gora- mi uczyniwszy, same przećiwko nie- mu ćiagnęły.

69. A gdy śię ći, co na zasadzkach byli, ruszyli z mieysc swoich, a sto- czyli bitwę:

70. Tedy ći, ktorzy byli z strony Jonatanowey, ućiekli wszyscy, tak, iż nie został z nich ani ieden, oprocz Matatyasza, syna Absalomowego, i Judasa, syna Kalfiego, Hetmanow polnych nad onym woyskiem.

71. Przetoż rozdarszy Jonatan sza- ty swe, i posypawszy głowę swą pro- chem, modlił śię.

VII. 72. Zatym obroćiwszy śię do nich ku bitwie, uganiał śię z nimi, tak, że ućiec muśieli.

73. Co gdy uyrzeli ći, ktorzy byli u- ćiekli od niego, wroćili śię zaśię do niego: i gonili ie z nim aż do Kades, aż do obozu ich, gdźie śię byli poło- żyli.

74. Tedy poległo z cudzoziemcow onegoż dnia około trzech tyśięcy mę- żow: a Jonatan śię wroćił do Jeru- zalem.

Rozdźiał XII.

I. Jonatan przymierze z Rzymiany i Szpartany odnawia 1:23. II. Woyska Demetryuszowe ode- gnał 24:30. III. Arabczyki poraził 31:36. IV. Je- ruzalem opatrzył 37:39. V. Od Tryfona zdradzo- ny 40 47. VI. I zamordowany. 48:54

A widząc Jonatan, że miał czas po- godny, wybrał niektore męże, i po- słał do Rzymu, dla potwierdzenia i ponowienia przyiaźni z Rzymiany.

2. Także też do Szpartanow, i na inne mieysca listy rozesłał, w tenże sposob.

3. Ktorzy wyprawiwszy śię do Rzymu, a wszedszy do Rady, rzekli, Jonatan, naywyższy Kapłan, i na- rod Żydowski posłał nas, abyśćie odnowili z nimi przyiaźń i towa- rzystwo, iakie przed tym było.

4. Tedy im oni dali listy do innych na pewne mieysca, aby ie doprowa- dzono z pokoiem do źiemie Żydo- wskiey.

5. A tenći iest przepis listu, ktory pisał Jonatan do Szpartanow:

6. Jonatan, naywyższy Kapłan, i Starsi onego narodu, także Kapła- ni i inny lud Żydowski, Szparta- nom, braći swoiey, zdrowia życzą.

7. Już przed tym posłane są listy do Oniasza, naywyższego Kapłana naszego, od † Daryusza, ktory krolo- wał nad wami; iżeśćie bräcia na- sza, iako przepis niżey położony po- kazuie. † J. Areusza.

8. Ktory Oniasz zacnie przyiąwszy onego męża od was posłanego, wziął listy, w ktorych dawano znać, o sto- warzyszeniu śię, i o przyiaźni naszey.

9. Przetoż my, aczkolwiek nie po- trzebuiemy tego, za poćiechę naszę maiąc Kśięgi święte, ktore są w rę- ku naszych:

10. Wszakże umyśliliśmy posłać do was, o odnowienie braterstwa i przyiaźni, aby śię nie zdało, że śię odłączamy od was: bo nie mało czasu wyszło, iakośćie nie posyłali do nas.

11. A my na każdy czas bez przestan- ku, tak w uroczyste święta, iako i w inne uroczyste dni, wspo- minamy na was przy sprawowa- niu ofiar i modlitew; iako śię go- dźi i przystoi pamiętać na bräcią.

12. A ćieszymy śię z waszey sławy.

13. A choć nas były ogarnęły wiel- kie utrapienia, i wielkie woyny; bo przećiwko nam walczyli Krolowie, ktorzy są około nas:

14. Wszakże niechćieliśmy śię wam przykrzyć, ani innym towarzyszom i przyiaćiołom naszym, w tych woy- nach.

15. Mamy zaiste z nieba pomoc ktora nam pomaga, ktoraśmy wy- bawieni od nieprzyiaćioł naszych, a nieprzyiaciele naśi poniżeni są.

16. Przetoż obraliśmy Numeniu- sza Antyochowego †, i Antypatra, sy- na Jazonowego, a posłaliśmy ie do Rzymian dla odnowienia z nymi przyiaźni i towarzystwa pier- wszego. [† Ł. Antymachowego.]

17. Ktorymeśmy poruczyli, aby śię i do was wyprawili, i pozdrowili was, i oddali wam od nas listy, o odnowieniu przyiaźny naszey.

18. A tak teraz dobrze uczynićie, ieźli nam na to odpowiećie.

19. Ten-

19. Tenci iest przepis listu ktory oni zasie postali.
20. Daryusz Krol Szpartanski, Oniaszowi Naywyzszemu kaplanowi, zdrowia zyczy.
21. Znayduie sie w pismiech o Szpartanach i o Zydach, iz oni sa bracia, a ze poszli z narodu Abrahamowego.
22. Przetoz teraz dowiedziawszy sie tego, zdalo sie nam, zebyscie dobrze uczynili, gdybyscie do nas napisali o powodzeniu waszym.
23. My tez do was wzaiem piszemy, iz bydlo wasze, i wszystka maietnosc wasza nasza iest; a co naszego, to tez iest waszego: a tak rozkazalismy, aby wam to opowiedziano.
II. 24. A gdy uslyszal Jonatan, ze sie wrocili Ksiazeta Demetryuszowe, z woyskiem daleko wiekszym niz pierwey, aby walczyli z nim,
25. Ruszyl sie z Jeruzalem, a zabiezal im w ziemi Amatyckiey: bo im nie dal czasu wtargnac do ziemie swoiey.
26. J poslal szpiegi do woyska iego: ktorzy wrociwszy sie, oznaymili mu, ze postanowili uderzyc na nie w nocy.
27. A gdy zaszlo slonce, rozkazal Jonatan swoim, aby czuli i byli we zbroi po gotowiu do bitwy przez cala noc; i postawil straz okolo obozu.
28. Co uslyszawszy nieprzyiaciele, ze Jonatan i z swoimi gotowy do bitwy, ulekli sie: a przestraszeni bedac w sercu swym, zapalili ognie w obozie swym, i uciekli.
29. Ale Jonatan i ktorzy z nim byli, nie dowiedzieli sie az rano: przeto, iz tam widzieli ognie goraiace.
30. Tedy Jonatan puscil sie po nich, ale ich nie dogonil: bo sie byli przeprawili przez Eleytere rzeke.
III. 31. Zaczym obrociwszy sie Jonatan na Arabczyki, ktore zwano Zabadeyczykami, porazil ie, i pobral lupy ich.
32. Potym ruszywszy sie z tamtad, przyciagnal do Damasztu, i przeszedl one wszystke kraine.
33. Takze i Symon wyciagnawszy, przyszedl az pod Askalon, i do okolicznych zamkow: z kad udawszy sie do Joppy, wziat ia:
34. (Bo uslyszal, ze chcieli on Zamek podac tym, co byli z strony Demetryuszowey) A osadzil ia zolnierzem, aby iey strzegli.
35. Zatym wrociwszy sie Jonatan, zgromadzil Starsze z ludu, i naradzil sie z nimi, aby pobudowali Zamki w ziemi Judskiey:
36. J wywiedli mury Jeruzalemskie, a wystawili wysoki mur i wielki, miedzy zamkiem i miastem; ktoryby go dzielil od miasta, aby sam byl osobno: a zeby tam ani kupowano, ani przedawano.
IV. 37. A gdy sie zebrali, aby miasto budowali, tedy on przystapil do onego muru nad rzeka na wschod slonca: J oprawili ten mur, ktory zwano Kafenata.
38. A Symon pobudowal Adyda, na rowninie; i opatrzyl bramami i zaworami.
39. Na ten czas chcial Tryfon krolowac w Azyi, i wstawic na sie korone, sciagnawszy reke na Antyocha Krola.
V. 40. Lecz boiac sie, zeby mu snadz tego nie dopuscil Jonatan, a zeby snadz nie podniosl woyny przeciwko niemu, szukal drogi, iakoby go poimal i zabil.
41. Tedy ruszywszy sie, przyciagnal do Betsan: J wyszedl Jonatan przeciwko niemu ze czterdziesta tysiecy mezow przebranych do boiu, i przyszedl do Betsanu.
42. Co widzac Tryfon, iz przyszedl z woyskiem wielkim, nie smial podniesc reki przeciwko niemu.
43. Ale go przyiat z uczciwoscia, i zalecil go wszystkim przyiaciolom swoim: a dawszy mu upominki, rozkazal przyiaciolom swoim, aby mu byli tak postuszni iako iemu samemu.
44. J rzekl do Jonatana: Przeczzes trudzil ten wszystek lud; gdyz niemasz zadney woyny miedzy nami?
45. Przetoz teraz odeslij ie do domow

mow ich: a przebrawszy sobie trochę mężow, ktorzyby zostali z tobą, poiedź ze mną do Ptolemaidy: a podam ći ią i inne Zamki, i inne woyska, i wszystkie ktorzy są postanowieni nad iakimi sprawami; a obroćiwszy śię odiadę, gdyżem tu dla tego przyszedł.

46. Ktoremu dawszy wiarę Jonatan, uczynił iako mowił: i rozpuśćił one woyska: ktore odeszły do ziemie Judowskiey.

47. A zostawił przy sobie trzy tyśiące mężow: z ktorych dwa tyśiąca odesłał do Galilei, a tyśiąc poszedł z nim.

VI. 48. Ale skoro tylko przyiachał Jonatan do Ptolemaidy, zamknęli Ptolemeyczycy bramy: a poimawszy go, i wszystkie ktorzy przyiachali z nim, pomordowali mieczem.

49. Tedy posłał Tryfon woysko pieszę i iezdne do Galilei i na pole wielkie, aby wytraćili wszystkie, ktorzy byli z strony Jonatanowey.

50. Ale gdy śię oni dowiedźieli, że poimany iest i zginął Jonatan, i z tymi, ktorzy z nim byli, napominali iedni drugich, aby ćiągnęli społem nawroćiwszy śię, gotowi będąc do bitwy.

51. Wszakże widząc ći, ktorzy ie gonić mieli, że im o żywot idźie, wroćili śię.

52. Zatym przyszli wszyscy do ziemie Judskiey, i płakali Jonatana, i tych, ktorzy z nim zginęli; i bali śię barzo: nad to, i wszystek Izrael płakał płaczem wielkim.

53. J starali śię wszyscy narodowie okoliczni, aby ie starli.

54. Bo mowili: Nie maią Hetmana, ani pomocnika: Przetoż teraz uderzmy na nie, a wygładźmy z ludźi pamiątkę ich.

Rozdźiał XIII.

I. Izraelczycy sobie Symona za Hetmana obrali 1-13. II. Tryfon na zdradźie do Symona posyła. 14-22. III. A zabiwszy Jonatana, wroćił śię do ziemie swey 23-24. IV. Jonatana pogrzebiono 25-30. V. Antyoch od Tryfona zdradą zamordowany 31-42. VI. Symon Gazy dobył 43-49. VII. Zamku Jeruzalemskiego 50-54.

Ale usłyszawszy Symon, że Tryfon zebrał woysko wielkie, aby wtargnął do ziemie Judskiey, i starł ią:

2. A widząc że lud był w strachu i w boiaźni, puśćił śię do Jeruzalem: A zgromadźiwszy lud,

3. Napominał ie, mowiąc do nich: Wy sami wiećie, iakieśmy rzeczy ia, i braćia moi, i dom oyca mego, czynili o Zakon i o mieysce świętę: także i o woynach i o trudnośćiach ktorycheśmy zażyli.

4. Z kąd poginęli braćia moi wszyscy dla Izraela, tak, żem ia tylko sam został.

5. Przetoż nie day mi tego Boże, abym żałować miał żywota mego w każdy czas utrapienia: gdyżem nie iest lepszy nad braćią moię.

6. Owszem pomszczę śię krzywdy narodu mego i mieysca świętego, także i żon i dźiatek naszych: ponieważ śię zebrali ći wszyscy narodowie, aby nas z nienawiśći wygładźili.

7. J rospalił śię duch onego ludu, skoro usłyszeli te słowa.

8. A odpowiedźieli głosem wielkim, mowiąc: Ty bądź naszym Hetmanem, miasto Judasa i Jonatana braći twoich.

9. Sprawuy woyny nasze: a wszystko cokolwiek nam roskażesz, uczyniemy.

10. Tedy zebrał wszystkie męże waleczne: a pospieszył śię, aby dokonał murow Jeruzalemskich, ktorymi ie obtoczył około.

11. Posłał także Jonatana, syna Absalomowego, i z nim woysko wielkie do Joppen: ktorzy wygnawszy ztamtąd te, co tam mieszkali, został tam sam.

12. Na ten czas ruszył śię Tryfon z Ptolemaidy z woyskiem wielkim, chcąc wtargnąć do ziemie Judskiey; a Jonatan przy nim, będąc więźniem.

13. A Symon położył śię obozem w Adyd, przećiwko polu.

II. 14. Gdy śię tedy dowiedźiał Tryfon, iż Symon powstał na mieyscu Jonatana brata swego, a iż z nim miał zwieść bitwę, wyprawił do niego posły, mowiąc:

15. Za-

15. Zatrzymaliśmy Jonatana, brata twego, dla tych pieniędzy, ktore został winien do krolewskiey komory, i dla spraw sobie poruczonych.

16. Przetoż teraz pośliy sto talentow srebra, i dwu synow iego w zakładzie, aby wypuszczony będąc, nie odstąpił od nas: a puścimy go wolno.

17. Acz wiedział Symon, że na zdradzie z nim mowił: a wszakże posłał ono śrebro, i onych dwu młodzieniaszkow; dla tego, aby snadź w nieprzyiaźń wielką nie przyszedł u ludu, ktorzyby rzekli:

18. Ze mu nie posłał srebra i onych dwu młodzieniaszkow, dla tego Jonatan zginął.

19. Posłał tedy onych dwu młodzieniaszkow, i onych sto talentow: Wszakże on skłamał, i nie wypuścił Jonatana.

20. Owszem potym przyciągnął Tryfon, zakrążywszy oną drogę, ktora idzie do Ador, aby wpadszy do oney krainy, potarł ią. Ale Symon i woysko iego puściło się po nim, na ktore się kolwiek mieysce obrocił.

21. Lecz ktorzy mieszkali na zamku, wyprawili posły do Tryfona, aby go napomnieli, żeby się do nich udał przez puszczą, a iżby im posłał żywności.

22. Dla czego nagotował Tryfon wszystkę iazdę swoię, aby ciągnął: Lecz oney nocy spadł śnieg barzo wielki: i nie mogł przebydź przez on śnieg, tak, że odciągnąwszy z tamtąd, obrocił się do Galaadyty.

III. 23. A gdy się przybliżył do Baskama, zabił Jonatana: ktorego tamże pochowano.

24. Tryfon zaś obrociwszy się, poszedł do ziemie swoiey.

IV. 25. Tedy posławszy Symon, wziął kości Jonatana, brata swego: i pochowali go w Modynie, w mieście oycow iego.

26. I płakali go wszyscy Izraelczycy płaczem wielkim, i kwilili nad nim przez wiele dni.

27. A Symon zbudował pamiątkę nad grobem oyca swego i braci swoiey, i wystawił ią wysoko z ciosanego kamienia, aby była znaczna z tyłu i z przodku.

28. I postawił nad nią siedm słupow, ieden przeciwko drugiemu, oycu i matce, i czterema braci.

29. A na tych naprawował przypraw woiennych w około, przystawiwszy inne słupy wielkie: i nazawieszał na onych słupach wszelakich zbroy na pamiątkę wieczną, a przy onych rozmaitych zbroiach, okręty wyryte, aby widziane bydź mogły od wszystkich żegluiących po morzu.

30. Tenci iest grob, ktory uczynił w Modynie, a trwa aż do dnia tego.

V. 31. Ale Tryfon zdradnie się obchodząc z Antyochem, Krolem młodym, zabił go.

32. I krolował miasto niego, włożywszy na się koronę Azyi: i czynił wielką szkodę w ziemi.

33. Przetoż Symon pobudował zamki w Judskiey ziemi, obtoczywszy ie wieżami wysokimi, i murami wielkimi, i basztami, i bramami, i zaworami, a żywnością naprzątał one Zamki.

34. A wybrawszy Symon męże niektore, posłał do Demetryusza Krola, aby ziemi folgę uczynił: bo wszystkie przedsięwzięcia Tryfonowe, były tylko na łupiestwo.

35. Na co Demetryusz Krol, posławszy do niego z tymi słowy, dał mu odpowiedź, napisawszy list takowy:

36. Krol Demetryusz Symonowi, naywyższemu Kapłanowi, i przyiacielowi krolewskiemu, i Starszym, i narodowi Żydowskiemu, zdrowia życzy.

37. Dostaliśmy korony złotey, i szaty drogiey ktorąście nam posłali: a gotowiśmy z wami uczynić pokoy wielki, i napisać do poborcow, aby wam odpuścili to, coście powinni.

38. Bo cokolwiekiesmy postanowili z wami, w cale zostaie: i te zamki, ktoreście pobudowali, niech będą wasze.

39. Odpuszczamy wam też przewinienia, i występki przeciwko nam aż po dziś dzień popełnione: Także i koro-

ne ktoraśćie winni odpuszczamy. Nad to ieżliże inny iaki podatek dawany był w Jeruzalem, niech nie będźie wiecey dawany.

40. A ieżliż są ktorzy z was sposobni, żeby byli wpisani miedzy nasze, niech będą wpisani: a niech będźie pokoy miedzy nami.

41. A tak roku setnego śiedmdźieśiątego, zięte iest ono iarzmo pogańskie z Izraela.

42. I począł lud Izraelski zapisy i umowy pewne czynić roku pierwszego, za Symona Kapłana naywyższego, i Hetmana a Kśiążęcia Zydowskiego.

VI. 43. W tychże dniach, położywszy śię Symon u Gazy, obtoczył ią woyskim: a uczyniwszy machynę woienną, zasadźił ią przećiwko miastu: a uderzywszy na iednę wieżą, wźiął ią.

44. Tedy wskoczyli ći, ktorzy byli w oney machynie woienney, do miasta; z kąd śię stał wielki rozruch w mieśćie.

45. Przeto wbieżeli, ktorzy byli w mieśćie z żonami i z dźiećmi na mur, rozdarszy szaty swe, i wołali głosem wielkim, prosząc Symona, aby im prawicę podał,

46. I mowiąc: Nie obchodź śię z nami według złośći naszych, ale według miłośierdźia twego.

47. Tedy Symon zmiękczony będąc, nie walczył przećiwko nim: ale wypędźiwszy ie z miasta, a wyczyśćiwszy domy w ktorych były bałwany, tak dopiero wszedł do niego, chwaląc i błogosławiąc Boga.

48. A wyrzućiwszy z niego wszelaką nieczystość, postanowił w nim męże, ktorzy Zakonu przestrzegali: a mocniey ią opatrzywszy, sobie w niey mieszkanie wystawił.

49. A tym, ktorzy byli na zamku w Jeruzalemie, nie dopuszczano wychodźić i wchodźić do oney źiemie, ani kupować i przedawać: przetoż głod wielki ćierpieli, tak, że ich wiele od głodu zginęło.

VII. 50. I wołali do Symona, aby prawicę ich przyiął: I przyiął; a wypędźiwszy ie ztamtąd, oczyśćił zamek od splugawienia.

51. I wiachał do niego dwudźiestego i trzećiego dnia mieśiąca wtorego, roku setnego śiedmdźieśiątego i pierwszego, z dźiękczynieniem, i z rożdżkami, i z harfami, i z cymbałami, i z lutniami, i z chwałami, i z śpiewaniem: dla tego, iż potarty był nieprzyiaćiel wielki z Izraela.

52. Przetoż postanowił aby każdego roku z weselem obchodzony był on dźień.

53. Opatrzył także lepiey gorę onego Kośćioła przy onym Zamku: i mieszkał tam sam, i ći, ktorzy z nim byli.

54. A widząc Symon Jana, syna swego, że był mężem udatnym, postanowił go Hetmanem nad wszystkimi woyski, i mieszkał w Gazarze.

Rozdźiał XIV.

I. Arsaces Krol Perski, Demetryusza poimał 1:3. II. Pokoy w źiemi Judskiey 4:15. III. Szpartani 16:23. IV. I Rzymianie przymierze z Zydy odnowili 24:44. V. Przegrożka tym ktorzyby śię Symonowi sprzećiwili 45:49.

Roku setnego śiedmdźieśiątego wtorego, zebrał Demetryusz Krol woysko, i wyiachał do Medskiey źiemie, chcąc wźiąć inne na pomoc do śiebie, aby walczył przećiwko Tryfonowi.

2. Ale usłyszawszy Arsaces, Krol Perski i Medski, że wiachał Demetryusz w granice iego, posłał iednego z Kśiążąt swoich, aby go żywo poimał.

3. Ktory wyćiągnąwszy, poraźił woysko Demetryuszowe: a poimawszy go, przywiodł go do Arsacesa, i dał go do więźienia.

II. 4. I była źiemia w pokoiu po wszystkie dni Symonowe: Abowiem śię starał o dobro narodu swego, tak, że śię im podobało panowanie iego, i sława iego przez wszystkie dni.

5. Miedzy inszymi też zacnymi sprawami swymi, wźiął i Joppen dla portu; i otworzył wiązd do wysep morskich.

6. A tak rozprzestrzenił granice narodu swego, i panował nad źiemią.

7. A zebrał tych co byli więźniami wiele, i opanował Gazarę i Betsurę, i zamek; z ktorego wyrzućił one

plu-

-lugastwa: a nie był ktoby mu się przećiwił.
8. A tak sprawował każdy ziemię swoię w pokoiu: ziemia także wydawała urodzaie swoie, i drzewa polne owoce swoie.
9. Starśi na ulicach śiadali, wszyscy o rzeczach dobrych społem rozmawiali: a młodzieńcy obłoczyli się w szaty zacne, i w odzienie waleczne.
10. Miastom dodawał żywności, a postanowił aby w nich mieli przyprawy woienne dla obrony: z kąd sławne było imię iego do kończyn ziemie.
11. Ten sprawił pokoy w ziemi, i radował się Izrael radośćią wielką.
12. I siedział każdy pod winną macicą swoią, i pod figą swoią; a nie był ktoby ie straszył.
13. Bo zginął ten, ktory walczył przećiwko nim, w oney ziemi: a Krolowie starći są za onych dni.
14. Nad to wszystkie poniżone ludu swego zmacniał, Zakonu przestrzegał, a każdego niezbożnika i złego wytraćił.
15. Ozdobił świątnicę, i przyczynił więcey naczynia do świątnice.
III. 16. A gdy usłyszano w Rzymie, także i w Szpartańskiey ziemi, że Jonatan umarł, zasmućili się barzo.
17. Lecz gdy usłyszeli iż Symon, brat iego, iest miasto niego naywyższym Kapłanem, a iż trzyma onę ziemię i miasta w niey.
18. Pisali do niego na tablicach miedzianych, o ponowienie z nimi przyiaźni i towarzystwa, ktore byli uczynili z Judasem i z Jonatanem, braćią iego.
19. I czytano one listy przed zgromadzeniem w Jeruzalem. A tenći iest przepis onych listow, ktore pisali Szpartanowie:
20. Szpartańscy Kśiążęta i miasto, Symonowi Kapłanowi wielkiemu, i Starszym, i Kapłanom, i innemu ludowi Judskiemu, braći naszey, zdrowia życzymy.
21. Posłowie waśi posłani do ludu naszego, dali nam sprawę o sławie i o zacności waszey; i uradowaliśmy się z przyśćia ich; Przetoż zapisaliśmy to, co oni mowili, w Kśięgi pospolite, tym sposobem:
22. Numeniusz syn Antyochow, i Antypater syn Jazonow, posłowie Żydowscy, przyszli do nas dla odnowienia z nami pierwszey przyiaźni.
23. I podobało się ludowi przyiąć one męże zacne, i wpisać summę mow ich w Kśięgi pospolite na pamiątkę ludowi Szpartańskiemu. A przepis tego napisali Symonowi Naywyższemu Kapłanowi.
IV. 24. Potym posłał Symon Numeniusza do Rzymu z wielką tarczą złotą, ktora ważyła tyśiąc grzywien, dla potwirdzenia z nimi przyiaźni.
25. To gdy lud usłyszał, rzekli: J coż za wdzięczność oddamy Symonowi, i synom iego?
26. Gdyż on wyzwolił swoie, z braćią swą i z domem oyca swego, ktorzy wybili nieprzyiaćiele Izraelskie od nich; Przetoż dali mu wolność; i zapisali to na tablicach miedzianych, ktore postawili na słupach na gorze Syon.
27. A tenći iest przepis onego zapisu: Ośmnastego dnia miesiąca Elul, roku setnego śiedmdziesiątego wtorego, (to iest trzećiego roku iako Symon był Naywyższym Kapłanem w Saramelu.)
28. W zgromadzeniu wielkim Kapłanow, i ludu, i Kśiążąt narodu, i starszych oney ziemie. Wiadomo nam to, ponieważ częste bywały woyny w tey krainie,
29. Że Symon syn Matatyaszow, z synow Jarybowych, i braćia iego, ktorzy się wdawali w niebespieczeństwo, daiąc odpor nieprzyiaćiołom narodu swego, aby zostało w cale mieysce święte i Zakon ich, sławą wielką ozdobili narod swoy.
30. Bo Jonatan zgromadził narod swoy, a był Naywyższym Kapłanem ich.
31. A gdy przyłączony iest do ludu swego, a nieprzyiaćiele ich wtargnąć chćieli do ziemie ich, aby spustoszyli ziemię ich, i targneli się ręką na mieysca święte ich:
32. Tedy powstał Symon, a walczył

czył za narodem swoim: i wynałożywszy pieniędzy wiele, i z swego nasprawiał zbroy mężom woyska narodu swego, i dawał im żołd.

33. Nad to, opatrzył miasta Zydowskie, i Betsurę na granicach ziemie Judskiey, gdźie przed tym bywały zbroie nieprzyiaćielskie; a osadźił tam straż z mężow Judskich.

34. Joppen także nad morzem opatrzył, i Gazarę na granicach Azotskich, gdźie przed tym nieprzyiaćiele mieszkali, a osadźił tam Zydy: a tak cokolwiek należało ku naprawie ich, sposobił w nich.

35. Przetoż widząc lud one wierność Symonowę i sławę, ktorą sprawić umyślił narodowi swemu, postanowili go sobie za Hetmana, i za naywyższego Kapłana, dla tego wszystkiego, co uczynił: dla oney mowię sprawiedliwośći i wiernośći, ktorą zachował narodowi swemu, staraiąc śię wszelakim sposobem wywyższyć lud swoy.

36. Za dni iego powiodło śię w ręku iego, tak, że wyplenieni są Poganie z ziemie ich, i z tymi ktorzy byli w Jeruzalemie w mieśćie Dawidowym, gdźie sobie byli zbudowali zamek, z ktorego wychodząc, splugawiali wszystko około świątnice; i czynili szkodę wielką w rzeczach świętych.

37. Ten zamek osadźił Symon mężami Zydowskimi, i opatrzył ku obronie oney ziemie i miasta. a podwyższył murow Jeruzalemskich.

38. Krol też Demetryusz potwierdźił mu naywyższego Kapłaństwa:

39. A nad to wszystko, uczyniwszy go iednym z przyiaćioł swoich, ozdobił go barzo wielką sławą.

40. (Abowiem słyszał, iż Zydźi nazwani byli od Rzymian przyiaćiołmi i towarzyszami ich, a że śię przećiwko posłom Symonowym zacnie wyprawili:

41. A iż śię podobało Zydom i Kapłanom, aby Symon był Kśiążęćiem ich i naywyższym Kapłanem na wieki, dokądby nie powstał prorok wierny:

42. A żeby był Hetmanem ich, ktoryby miał pieczą o mieyscu świętym, a żeby niektorzy przez niego postanowieni byli w powinnośćiach swych, i nad oną ziemią, i nad zbroiami, i nad zamkami:

43. Iżeby miał staranie o mieyscu świętym, a żeby go wszyscy słuchali: i aby czynione były pod imieniem iego wszystkie zapisy w oney ziemi: a żeby śię obłoczył w szarłat, i chodźił we złoćie.)

44. Przetoż śię nie godźiło żadnemu z ludu ani z Kapłanow, niczego wzruszać z onych rzeczy, ani śię sprzećiwić temu, co on mowił: ani czynić Seymu w oney krainie bez niego, ani śię obłoczyć w szarłat, ani śię zapinać haftkami złotymi.

V. 45. Abowiem ktoby z tego wykroczył, albo co wzruszył z onych rzeczy, miał bydź karany.

46. I podobało śię wszystkiemu ludowi, włożyć to na Symona, aby śię sprawował według tego.

47. Czego śię podiął Symon, i zezwolił nośić na sobie urząd naywyższego Kapłaństwa, a bydź Hetmanem i Kśiążęćiem narodu Zydowskiego i Kapłanow: i mieć przełożeństwo nad wszystkimi.

48. A tak roskazali on zapis napisać na tablicach miedźianych, a postawić go na zamku mieysca świętego, na mieyscu okazałym.

49. A przepisy onych rzeczy włożyć do skarbu, żeby ie miał Symon, i synowie iego.

Rozdźiał XV.

I. Antyoch odnowił Przymierze z Symonem 1:14. II. Rzymianie za Zydami do Krolow piszą 15:24. III. Ktore potym wzruszył 25:41.

Tedy posłał Antyoch, syn Krola Demetryusza, listy z wysep morskich, do Symona Kapłana, i Kśiążęćia narodu Zydowskiego, i do wszystkiego onego narodu:

2. Ktore były napisane w ten sposob: Krol Antyoch Symonowi Kapłanowi wielkiemu, i Kśiążęćiu onego narodu, i wszystkiemu narodowi zdrowia życzy.

3. Ponieważ mężowie niezbożni pośiedli krolestwo oycow naszych, a umyśliliśmy to krolestwo oswobodźić, abyśmy ie zaś przywroćili do pier,

pierwszego stanu, dla tegom zebrał mnostwo woysk, i sprawił okręty woienne.

4. I chcemy wtargnąć w źiemię: abyśmy śię pomśćili nad tymi, ktorzy popustoszyli źiemię naszę, i ktorzy splundrowali miast wiele w tym krolestwie.

5. Przetoż teraz potwierdzam ći wszystkich wolnośći, ktoreć nadali Krolowie przodkowie moi, i innych swobod ktorećkolwiek darowali.

6. Nad to, żeć też pozwolili bić własną monetę w źiemi twoiey:

7. I Ieruzalemowi miastu świętemu, aby było wolne. Do tego, wszystkie zbroie ktoreśkolwiek sprawił, i wszystkie zamki ktoreś pobudował, ktore trzymasz, niech zostawaią przy tobie.

8. Przytym, wszystek dług krolewski, i coby potym należało Krolowi, od tąd i po wszystkie czasy odpuszczam ći.

9. A gdy postanowimy krolestwo nasze, ozdobimy ćię, i narod twoy, i Kośćioł sławą wielką, tak, aby okazana była sława wasza po wszystkiey źiemi.

10. Roku tedy setnego śiedmdźieśiątego czwartego, przyćiągnął Antyoch do źiemie oycow swoich, do ktorego śię śćiągnęły wszystkie woyska, tak, iż ich barzo mało zostało przy Tryfonie.

11. I gonił go Krol Antyoch tak, że uyść musiał do Dory, ućiekaiąc przez morze.

12. Bo widźiał, że go złe zewsząd ogarnęło, gdy go opuśćiły woyska.

13. Tedy śię położył Antyoch u Dory, a z nim sto i dwadźieśćia tyśięcy mężow walecznych pieszych, i ośm tyśięcy iazdy. A obtoczywszy ono miasto,

14. I okręty morzom przypuśćiwszy, trapił ono miasto źiemią i morzem: a nie dopuśćił nikomu wniść ani wyniść.

II. 15. W tym przyiachał Numeniusz, i ktorzy z nim byli z Rzymu, maiąc listy do Krolow i do źiem: w ktorych to było napisano:

16. Lucyusz, Senator Rzymski, Ptolemeuszowi Krolowi zdrowia życzy.

17. Przybyli do nas Posłowie od Zydow przyiaćioł i towarzyszow naszych, aby dawną przyiaźń i towarzystwo odnowili, będąc posłani od Symona naywyższego Kapłana, i od ludu Zydowskiego.

18. I przynieśli tarczą złotą, ważącą tyśiąc grzywien.

19. Przetoż zdało śię nam pisać do Krolow i do źiem, aby nie szukali złego ich, ani walczyli przećiwko nim, ani przećiwko miastom ich, ani przećiw krainie ich: a żeby też nie towarzyszyli z tymi, ktorzyby walczyli przećiwko nim.

20. I zdało śię nam wźiąć tę tarczą od nich.

21. Przetoż ieśliby ktorzy ludźie źli ućiekli z źiemie ich do was, wydaćie ie Symonowi, naywyższemu Kapłanowi, aby śię zemśćił nad nimi według Zakonu swego.

22. O tymże też napisano było do Demetryusza Krola, i do Attala, i do Arata, i do Arsacesa:

23. I do wszystkich źiem, i do Sampsamy, ‡ i do Szpartanow, i do Delu, i do Myndu, do Sycyonu i do Karyi, do Samona i do Pamfilii, do Lycyi i do Alikarnassu, do Ro i do Sydy, do Arady i do Faselidy, do Gortyny i do Knidy, do Cypru i do Cyreny: [‡ 3. Lampsaku.]

24. A napis onego pisania był do Symona naywyższego Kapłana.

III. 25. Ale Antyoch Krol położywszy śię u Doran, drugiego dnia ustawicznie szturmował do niego, tarany woienne zasadzaiąc, i tak zawarł Tryfona, że nie mogł wniść ani wyniść.

26. A gdy mu posłał Symon dwa tyśiące wybornych mężow na pomoc, i srebra i złota, i zbroy wiele:

27. Tedy tego nie chćiał przyiąć: lecz wzruszył wszystko, do czego mu śię był obowiązał przed tym: i odłączył śię od niego.

28. Bo posłał do niego Atenobeusza, iednego z przyiaćioł swoich, ktoryby mowił z nim w ten sposob: Wyśćie pośiedli Ioppen, i

Gazare, i zamek Jeruzalemski, w mieście krolestwa mego.

29. Splundrowaliście granica ich, i uczyniliście szkode wielka w ziemi: a opanowaliście wiele mieysc w krolestwie moim.

30. Przetoż teraz wroććie te miasta ktoreśćie wzieli, i podatki onych mieysc, ktoreśćie opanowali, choć nie sa w granicach Judskich.

31. A ieżli nie chcećie, daycie za nie pieć set talentow śrebra, i za szkody ktorycheśćie naczynili, i za podatki onych mieysc, drugich talentow pieć set: A ieżli tego nie uczynićie, przyćiagnawszy, zwoiuiemy was.

32. J przybył Atenobiusz przyiaćiel krolewski do Jeruzalem: a widzac wielka zacność Symonowe, i służbe z naczyniem złotym i śrebrnym, i dostatek wielki, zdumiał śie: potym odniosł mu słowa Krolewskie.

33. Ktoremu odpowiadaiac Symon, rzekł: Aniśmy cudzey ziemie pośiedli, ani co cudzego iest, trzymamy: tylko dziedzictwo oycow naszych, ktore nieprzyiaćiele naśi przez niektory czas niesprawiedliwie trzymali.

34. Zkad my upatrzywszy czas, oswobodźiliśmy dziedźictwo oycow naszych.

35. A z strony Joppen i Gazary, ktorych żadasz, te czyniły szkode wielka ludowi i ziemi naszey: Z tych damy sto talentow. J nie odpowiedźiał mu Atenobiusz ni słowa.

36. Ale wroćiwszy śie z gniewem do Krola, odniosł mu one słowa, i zacność Symonowe, i wszystko cokolwiek widźiał: Dla tego śie rozgniewał Krol gniewem wielkim.

37. A Tryfon wpadszy na okret, uciekł do Ortosyady.

38. Przetoż postanowiwszy Krol Cendebeusza za Hetmana w ziemi pomorskiey, i woyska pieszych, i dawszy mu iezdne:

39. Rozkazał mu śie ruszyć przećiwko ziemi Zydowskiey: nad to rozkazał Cedron ┼ pobudować, i opatrzyć bramami; a iżby walczył przećiwko ludowi: a sam Krol gonił Tryfona. [┼ J. Gedron.]

40. A tak przyiachał Cendebeusz do Jamnii, i poczał nagabać lud, i naieżdżać ziemie Zydowska, i brać lud w poimanie, i mordować: i pobudował Cedron.

41. Gdźie położył iezdne i woyska, aby wyćieczki czyniac, wpadali do ziemi Zydowskiey, iako mu Krol roskazał.

Rozdźiał XVI.

I. Cendebeusz przemożony od Zydow 1-10. II. Symon ze dwiema synami od Ptolemeusza zdrada zabity 11-24.

Tedy wyiachawszy Jan z Gazary, oznaymił Symonowi, oycu swemu, co czynił Cendebeusz.

2. Przetoż wezwawszy Symon dwu starszych synow swoich, Judy i Jana, rzekł im: Ja i braćia moi, i dom oyca mego, wiedliśmy woyne z nieprzyiaćiołmi Jzraelskimi od młodośći naszey aż do dnia tego, i powodźiło śie przez rece nasze szczęśliwie, żeśmy częstokroć Jzraela oswobadzali.

3. Ale iżem śie zstarzał, a wyśćie z łaski Bożey lat dorośli, badźćież na mieyscu moim i brata mego: a wyćiagnawszy, walczćie za narod nasz. A pomoc z nieba niech bedźie z wami.

4. A tak przebrawszy z oney krainy dwadźieśćia tyśiecy meżow walecznych, i iezdnych, wyćiagneli przećiwko Cendebeuszowi; i nocowali w Modynie.

5. A wstawszy rano, ruszyli śie w pole: a oto woysko wielkie ćiagneło przećiwko nim pieszych i iezdnych; ale rzeka była miedzy nimi.

6. U ktorey położył śie przećiwko nim Jan i lud iego: a widzac, że śie lud bał przeprawić przez one rzeke, sam śie w przod przeprawił: co uyrzawszy oni meżowie, przeprawili śie za nim.

7. J ufykował lud i iezdne miedzy piechote: (a była iazda nieprzyiaćielska barzo wielka.)

8. J uderzył w traby; zaczym podał tył Cendebeusz i woysko iego: i poległo z nich zranionych mnostwo, a drudzy ućiekli na zamki.

9. Tedy raniony iest Judas brat Janow: a Jan gonił ie aż przyszedł

do

do Cedronu, ktory pobudował Cendebeus.

10. A gdy ie zapalił ogniem, tedy oni uciekli na wieże, ktore były na polu Azotskim: gdźie poległo z nich do dwu tyśiecy meżow. Potym śię wroćił w pokoiu do źiemie Zydowskiey.

II. 11. Na ten czas Ptolemeusz, syn Abubow, był postanowiony za Starostę w kraiu Jerychuntskim, a miał śrebra i złota barzo wiele.

12. A był źięćiem naywyższego Kapłana.

13. Przetoż śię podniosło serce iego, i chćiał opanować one źiemię: zaczym zmyślił zdradę przećiwko Symonowi i synom iego, aby ie zgładźił.

14. A Symon obieżdżaiąc miasta w oney źiemi, i sprawuiąc co było potrzebnego w nich, przyiachał do Jerycha sam, i Matatyasz i Judas, synowie iego, roku setnego śiedmdźieśiątego śiodmego, mieśiąca iedenastego, ktory iest Sabat.

15. Ktore syn Abubow na zdradźie przyiąwszy na zameczek, ktory zwano Dok, ktory był zbudował, sprawił im na zdradźie ucztę wielką, i zataił tam meże.

16. A gdy sobie podpił Symon i synowie iego, powstał Ptolemeusz i ktorzy z nim byli, a wźiąwszy bronie swe, rzućili śię na Symona na oney uczćie, i zabili go, i onych dwu synow iego, i niektore z sług iego.

17. Tak wielką złość uczyniwszy, a oddawszy złym za dobre:

18. Napisał o tym Ptolemeusz, i posłał do Krola, aby mu posłał woyska na pomoc, że mu chce podbić one źiemie, i one miasta.

19. Drugie zaśię wyprawił do Gazary, aby zabili Jana, i rozpisał listy do Rotmistrzow, aby śię ziachali do niego: obiecuiąc im nadać śrebra i złota i upominkow.

20. A drugie posłał do Jeruzalem, aby wźięli gorę i z Kośćiołem.

21. Ale niektory uprzedźiwszy, oznaymił Janowi w Gazarze, że zginął oćiec iego i braćia iego, a że Ptolemeusz posłał aby i ćiebie zabito.

22. A gdy to usłyszał, zlękł śię barzo: a poimawszy one meże, ktorzy przyszli aby go zagładźili, zabił ie: bo śię dowiedźiał że go chćieli zagładźić.

23. Inne też sprawy o Janie, i o woynach iego, i o sprawach rycerskich iego, ktorymi mestwa dokazował, i o zbudowaniu murow ktore wystawił, i o innych sprawach iego:

24. Oto, to iest napisano w hystoryach o naywyższym Kapłaństwie iego, od onego czasu, iako był postanowiony naywyższym Kapłanem po oycu swoim.

Wtore Kśięgi Machabeyskie.

Rozdźiał I.

I. Zydźi piszą list do Egiptu 1:18. II. Ogień święty iako był zachowany 19:36.

Braći, ktorzy są w Egipćie, Zydom, braći w Jeruzalemie mieszkaiącym, i innym ktorzy są w krainie Judskiey, zdrowia i pokoiu dobrego życzymy.

2. Niech wam dobrze uczyni Bog, a niech wspomni na przymierze swoie z Abrahamem, z Izaakiem, i z Jakubem, sługami swymi wiernymi, uczynione.

3. A niech wam da wszystkim serce, abyśćie go chwalili, i czynili wolą iego sercem wielkim, i umysłem chętnym.

4. A niech otworzy serca wasze do Zakonu i przykazania swego, a niech wam sposobi pokoy:

5. I niech wysłucha modlitwy wasze, i niech wam bedźie miłośćiwym, a nie opuszcza was czasu złego.

6. I my śię teraz tu modlimy za wami.

7. Roku setnego sześćdźieśiątego dźiewiątego, za krolowania Demetryusza, my Zydźi pisaliśmy do was, bedąc w utrapieniu, i w ućiśnieniu, ktore przyszło na nas po te

lata, iako Jason i ći, ktorzy z nim byli, odstąpił od ziemie świętey, i od krolestwa:

8. J iako spalili przyśionek, i wylali krew niewinną. Dla tego modliliśmy śię PANU, a wysłuchał nas; gdyśmy ofiarowali ofiary, i pszenną mąkę, zapaliwszy świece, i połkładszy chleby.

9. Przetoż teraz obchodźcie dni uroczyste Kuczek, w mieśiącu Kaslew.

10. Roku setnego ośmdźieśiątego osmego, ći ktorzy są w Jeruzalem i w ziemi Judskiey, także Senat i Judas, Arystobułowi, mistrzowi Ptolemeusza Krola, ktory poszedł z narodu Kapłanow pomazanych, i tym, ktorzy są w Egipćie Zydom, zdrowia i wszystkiego dobrego życzą.

11. Z wielkich niebespieczeństw od Boga wybawieni będąc, wielce mu dźiękuiemy, iako ći, ktorzybyśmy byli muśieli z Krolem bitwę stoczyć.

12. Abowiem on odwiodł te, ktorzy walczyli przećiwko miastu świętemu.

13. Bo będąc Hetmanem do Perskiey ziemie, a maiąc około śiebie woysko, ktore śię zdało bydź niezprzemożone, porażeni są w Kośćiele Nanee, przez zdradę, ktorey Kapłani Nanee użyli.

14. Bo iakoby chcąc z nią mieszkać Antyoch, przyszedł tam na ono mieysce, i przyiaciele ktorzy z nim byli; chcąc tak zabrać pieniądze, miasto posagu.

15. Ktore gdy Kapłani położyli w Nanee, a on z małym pocztem wszedł do ogrodzenia kośćielnego, tedy zamknęli kośćioł.

16. A gdy wszedł Antyoch, otworzywszy w stropie skryte drzwi, ćiskaiąc kamieniem iakoby gromobićiem, ukamionowali Hetmana: a na sztuki rozśiekawszy, i głowy poućinawszy tym, ktorzy na dworze byli, wyrzućili ie.

17. Za wszystko niech będźie błogosławiony Bog nasz, ktory wydał niezbożniki na zginienie.

18. A przetoż maiąc mieśiąca Kaslew, dwudźiestego i piątego dnia tego mieśiąca, obchodźić pamiątkę oczyśćienia Kośćioła, zdało śię nam za rzecz potrzebną oznaymić wam, abyśćie i wy obchodźili pamiątkę iako Kuczek, tak i Ognia: gdyż Nehemiasz zbudowawszy Kośćioł i ołtarz, sprawował ofiarę.

II. 19. Bo gdy do Persyi wiedźieni byli oycowie naśi, bogoboyni Kapłani, ći ktorzy na ten czas byli, nabrawszy ognia z ołtarza, potaiemnie go skryli w głębokośći studnie, ktora miała mieysce suche: i tam go schowali bespiecznie, tak, że nikomu nie było wiadome ono mieysce.

20. Lecz gdy wiele lat wyszło, a podobało śię Bogu, aby był wypuszczony Nehemiasz od Krola Perskiego, posłał do onego ognia wnuki onych Kapłanow, ktorzy go byli skryli: a ći, iako nam powiedźieli, nie znaleźli ognia, iedno wodę gęstą.

21. Tedy im rozkazał, aby iey naczerpawszy, przynieśli: a gdy sprawowane były ofiary, kazał Kapłanom Nehemiasz pokropić oną wodą, i drwa i to, co leżało na nich.

22. Co gdy uczyniono, a czas przyszedł, ktorego śię słońce rozświećiło, ktore było przed tym za obłoki zaszło, zapalił śię ogień wielki, tak, iż śię temu wszyscy zadźiwili.

23. A Kapłani odprawowali modlitwę, i inni wszyscy gdy śię dokonała ofiara; Jonatan zaczynał, a drudzy, iako i Nehemiasz, mowili za nim.

24. A modlitwa była w ten sposob: PANIE, PANIE Boże, wszystkich rzeczy Stworzyćielu, straszny, i mocny, i sprawiedliwy, i miłośierny, ktory będąc sam Krolem, i dobrym:

25. Sam zacnym, sam sprawiedliwym i wszechmogącym, i wiecznym, ktory wybawiasz Izraela ze wszystkiego złego, ktoryś oyce nasze wybrał, i poświęćił ie:

26. Przymiy te ofiarę za wszystek lud twoy Izraelski, a zachoway i poświęć cząstki twe.

27. Zgromadź rozproszenie nasze, wyswobodź te ktorzy są w niewoli u Pogan, a weyrzy na te, ktorzy są wzgardzeni i w obrzydliwośći; aby Poga-

Poganie poznali, żeś ty iest PAN Bog nasz.

28. Zciśniy utrapieniem te, ktorzy nas uciskaią, a hardźie nam urągaią.

29. Wszczep lud twoy na mieyscu twoim świętym, iako powiedźiał Moyzesz.

30. A Kapłani śpiewali pieśni.

31. A gdy śię dokonały ofiary, tedy to, co zostało z oney wody, rozkazał Nehemiasz wylać na kamienie wielkie.

32. To gdy śię stało, tedy śię płomień zaiął, ale od iasności ktora od ołtarza była, zgasnął.

33. To gdy śię rozsławiło, a opowiedźiano było Krolowi Perskiemu, iż śię na onym mieyscu, na ktorym byli ogień zchowali Kapłani ći ktorzy byli w niewolą zabrani, woda okazała, ktorą ći, co z Nehemiaszem byli, ofiary poświęćili.

34. Tedy Krol ogrodźiwszy ono święte mieysce, dał znać, że pochwalił one rzeczy.

35. Nad to, Krol wiele i rozmaitych darow wźiąwszy, szczodrze ie nadarował.

36. I nazwał Nehemiasz ono mieysce Nestar, co śię wykłada, Oczyśćienie: a nazywa śię iescze od wielu Nestar.

Rozdźiał II.

I. Opisuie iako był Jeremiasz schował Skrzynię, Przybytek i Ołtarz 1:23. II. Pięć Kśiąg Jasonowych w iedne zebrane 24:32.

To śię też znayduie w Pismiech o Jeremiaszu Proroku, że rozkazał ognia nabrać tym, ktorzy mieli być zabrani w niewolą, iako to * oznaymiono; i iako tym, ktorzy w niewolą zabrani być mieli, Prorok rozkazał. * 2 Mach. 1, 19.

2. Dawszy im Zakon, aby nie zapominali na przykazanie PAńskie, a żeby nie pobłądźili w myślach poglądaiąc na bałwany złote i śrebrne, i ochędostwo około nich.

3. I inne tym podobne rzeczy rozkazuiąc, napominał, aby nie odstępował Zakon od serca ich.

4. A było i to w onym piśmie, iako Prorok wźiąwszy o tym wyrok Boży, namiot i skrzynię za sobą nieść rozkazał.

5. A gdy przyszedł na gorę, na ktorą * Moyzesz wstąpiwszy, widźiał dźiedźictwo Boże, przyszedszy mowię Jeremiasz, znalazł przybytek rozyniony w iaskini, a wniosł tam namiot i skrzynię, i ołtarz kadzenia: i zawalił drzwi. * 5 Moy. 34, 1. 2. 3.

6. A przyszedszy niektorzy z tych, co za nim szli, chcąc sobie naznaczyć onę drogę, nie mogli iey znaleść.

7. A gdy śię tego Jeremiasz dowiedźiał, przymawiaiąc im, rzekł: To mieysce nie będźie wiadome, do kąd Bog nie zbierze zgromadzenia ludu, a do kąd nie będźie miłośierdźia.

8. Na ten czas PAN ukaże te rzeczy, a ukaże śię chwała PAńska i obłok, tak iako Moyzeszowi * okazana była, i iako obiawiona była, gdy Salomon prośił, aby to mieysce † było zacnie poświęcone. * 2 Moy. 40, 34. † 1 Krol. 8, 10. 11.

9. A iako maiący mądrość, sprawował ofiarę poświęcenia i dokonania Kośćioła.

10. Jako śię i Moyzesz PANU modlił, a ogień z nieba zstąpił, ktory * spalił ofiary; tak i Salomon modlił † śię, a zstąpiwszy ogień, strawił one całopalenia. * 3 Moy. 9, 23. † 2 Kron. 7, 1.

11. I rzekł Moyzesz: Przeto, że * nie była zieǳiona ofiara za grzech, spalona iest. * 3 Moy. 10, 16.

12. Takżeć i Salomon święćił one ośm dni.

13. A też rzeczy przypominane były, iako w tych pismach, tak i w Kśięgach, ktore za Nehemiasza były napisane, i iako sprawiwszy Bibliotekę, zgromadźił pisma o Krolach i o Prorokach, i o sprawach Dawidowych; przytym listy o upominkach krolewskich.

14. Także też i Judas, zebrał te wszystkie rzeczy, ktore śię dźiały przez podnieśioną woynę przećiwko nam, i są u nas.

15. Ktorych ieźli potrzebuiećie, tedy pośliyćie te, ktorzyby ie wam odnieśli.

16. Przetoż maiąc sprawować pamiątkę oczyśćienia, napisaliśmy do was: dobrze tedy uczynićie, będźiećieli też obchodźić te dni.

17. Bo Bog, ktory wybawił wszystek

ſtek lud ſwoy, ten też przywroći dziedźictwo wßyſtkim, i kroleſtwo, i Kapłańſtwo, i świątnice;

18. Tak iako to obiecał w Zakonie: J dla tego w tym Bogu nadźieie mamy, że śie w rychle nad nami zmiluie, i zgromadźi z źiemie, ktora ieſt pod niebem, na mieyſce święte.

19. Abowiem nas wyrwał z wielkiego nießczęśćia, a mieyſce oczyśćił.

20. A to, co śię działo przez Judaſa Machabeyczyka i bracią iego, także i o oczyśćieniu Kośćioła wielkiego, i poświęceniu Ołtarza:

21. Także i o woynach przećiwko Antyochowi Epifaneſowi, i ſynowi iego Eupatorowi:

22. Także i o cudach ktore śię z nieba ſtały nad tymi, ktorzy śię o Zydy meżnie zaſtawiali, tak, że wßyſtkę źiemię, w małym poczćie będąc, znißczyli, a obcego narodu woyſka wypędźili:

23. J iako on ſławny po wßyſtkim okręgu świata Kośćioł, znowu wyſtawili, i miaſto oſwobodźili: prawa także, ktore iuż narußone były, naprawili, na ten czas gdy im PAN ze wßyſtkiey chęći był miłośćiwy:

II. 24. Te rzeczy od Jaſona Cyreneyczyka pięćiorgiem kśiąg obiaśnione, ſtaramy śię w iedne Kśięgę zebrać.

25. Abowiem uważaiąc pomießanie liczby, i dla wielu rzeczy trudność, tym ktorzy śię chcą obierać w hyſtoryach,

26. Staraliśmy śię, abyśmy poſłużyli tym, ktorzy ie chcą z uciechą czytać, ku przychęceniu; a pilnieyßym, ku ſnadnieyßemu w pamięć złożeniu: i wßyſtkim, ktorzyby iey doſtali, ku pożytkowi.

27. A nam, ktorzyśmy nie lekką prace podięli w ſpiſowaniu tey krotkiey ſummy, nie była ſnadna robota, ale w poćie i w niedoſpaniu.

28. Jako temu ktory ława uczte ſprawuie, i ſtara śię o dogodę wßyſtkim, nie ſnadno bywa: a wßakże abyśmy wielom dogodźili, z chęćiąśmy i tę ćięßką prace podięli.

29. Doſtateczne iednak opiſanie o każdey z oſobna rzeczy, zoſtawiliśmy tey Kśięgi piſarzowi; a ſtaraliśmy śię, abyśmy tylko w tey krotkiey ſummie śladem iego ßli.

30. Abowiem, iako ten ktory nowy dom buduie, o wßyſtek śię budynek ſtarać muśi: a ten zaśię ktoryby go chćiał wyryſowáć i wymalowáć, potrzebuie rzeczy do ochędoſtwa należących: tak rozumiemy o nas.

31. Temu zaś, ktory piße hyſtorya, potrzeba, aby rzecz przeßedł, okoliczności słow zażył; a żeby śię o wßyſtkim z oſobna iako naypilniey wybadał.

32. Ale temu, ktory krotko chce rzecz podać, ma bydź wolno krotkośći słow naśladowáć, a okoliczności ßerokich zaniechać. To tedy miaſto przedmowy powiedźiawßy, iuż zaczynamy: gdyżby to głupſtwo było, przed hyſtorya ßeroko mowić, a ſame hyſtorya krotko podać.

Rozdźiał III.

I. Seleukus rozkazał Heliodorowi pieniądze z Kośćioła Jeruzalemſkiego zabrać 1:8. II. Co gdy on uczynić chćiał 9:22. III. Na źiemię iako martwy upadł 23:32. IV. Lecz zaś modlitwą Kapłana naywyżßego od Boga był uzdrowiony 33:40.

Gdy w mieśćie świętym z każdey miary w pokoiu mießkano, a uſtaw dobrych przeſtrzegano, dla pobożnośći Oniaſſa, naywyżßego Kapłana, ktory złego nienawidźiał:

2. Bywało to, że i Krolowie mieli w uczćiwośći ono mieyſce: więc i Kośćioł zacnymi upominkami ozdobiali.

3. Także i Seleykus, Krol Azyi, dawał z właſnych ſwoich dochodow wßelakie nakłady, na posługi przy ofiarach należące.

4. A Symon niektory, z pokolenia Beniamynowego, przełożonym kośćielnym będąc poſtanowiony, wadźił śię z naywyżßym Kapłanem, przeto, że mu złych ſpraw w mieśćie nie dopußczał.

5. A nic mogąc przewieść nad Oniaßem, udał śię do Apolloniußa, ſyna Traſeowego, ktory na ten czas w dolney Syryi i Fenicyi Staroſtą był.

6. J oznaymił mu o ſummie pieniędzy niezliczoney, ktorych było pełno w ſkarbie Jeruzalemſkim: także podatkow wybranych było barzo

wiele.

wiele, ktore nie należały do nakłądow na ofiary: i żeby to mogło bydź, aby przyszły pod moc Krolewską.

7. Przetoż obaczywszy się Apolloniusz z Krolem, oznaymił mu o pieniądzach, o ktorych mu powiedziano. A on wybrawszy Heliodora, przełożonego nad dobrami swymi, posłał go, poruczywszy mu, aby one pieniądze mianowane odniosł.

8. Tedy się Heliodorus zaraz w drogę wyprawił takim wszkomo sposobem, iakoby chciał miasta dolney Syryi i Fenicyi obiachać; ale poprawdzie aby woli krolewskiey dosyć uczynił.

II. 9. A gdy przyiachał do Jeruzalem, a od nawyższego Kapłana miasta onego był wdzięcznie przyięty, przedłożył mu to, iako dano znać Krolowi o skarbie, i dla czegoby przyiachał powiedział: i pytał się ieżliby to była w samey rzeczy.

10. Ale nawyższy Kapłan dał sprawę, że te skarby były wdow i sirotek.

11. A niektore że są Hyrkana, syna Tobiaszowego, męża barzo zacnego: z nie tak iako niezbożny Symon zła sprawę dał: a wszystkiego śrebra że iest cztery sta grzywien, i złota dwieście:

12. J że to żadną miarą bydź nie może, abyći mieli bydź ukrzywdzeni, ktorzy powierzyli rzeczy tych świątnicy tego mieysca, ktore iest w uczćiwośći u wszystkiego świata; także w zacnośći i w bespieczeństwie Kośćioła.

13. Ale Heliodor z krolewskiego rozkazania, ktore miał, powiedział; że to koniecznie do skarbu Krolewskiego muśi bydź zabrano.

14. A tak postanowiwszy dźień, wszedł do Kośćioła, aby te rzeczy iako nalepiey rozrządźił: z kąd była niemała po wszystkim mieśćie trwoga.

15. Tedy Kapłani przed ołtarzem w Kapłańskich szatach padaiąc, wołali do nieba, do tego, ktory o tym kładźie Zakon wydał; aby tym, ktorzy te rzeczy złożyli, w cale zachowane były.

16. Każdy zaś, ktory patrzał na warz nawyższego Kapłana, zraniony był w umyśle: abowiem oblicze i zmieniona barwa pokazowała umysł iego strasowany.

17. Abowiem ogarnałbył męża onego strach i boiaźń ćiała: z kąd iawna była tym, ktorzy nań patrzali, boleść serca iego.

18. Jnni się zaś z domow hurmem na pospolite modlitwy zbiegali; przeto, że ono mieysce na wzgardę przyść miało.

19. Nad to niewiast, ktore przepasały pierśi swe włośienicami, po ulicach pełno było: także z panien, ktore były w zamknieniu, niektore się do bram, drugie do muru zbiegały, a niektore z okien wyglądały.

20. A wszystkie wznosząc ręce do nieba, modliły się.

21. A zaiste żałosno było patrząc na onego ludu pomieszanego upadek, i na naywyższego Kapłana w smętku postanowionego poczekawanie.

22. A tak wzywali Wszechmocnego PANA, aby onych rzeczy zwierzonych, tym, ktorzy ich zwierzyli, w całośći we wszelakim bespieczeństwie dochował.

III. 23. Ale gdy Heliodor to, co był umyślił, wykonywał, a iuż z żolnierzami przy skarbnicy przytomnie stał.

24. Tedy wszystkich duchow i wszelkiey mocy Książę, cud wielki pokazał, tak, że wszyscy i ći ktorzy tamże z nim wniść chćieli, dźiwuiąc się mocy Bożey, we mdłość i w strach wpadli.

25. Bo się im ukazał nieiaki koń, strasznego ieźdźca na sobie maiąc, a w piękny barzo stroy ubrany: ktory pędem bieżąc, uderzył Heliodora przednimi nogami: a on, ktory na nim śiedźiał, zdał się iakoby złoty kirys miał na sobie.

26. Także inni dwa ukazali się przed nim, młodźieńcy urodźiwi a barzo zacni, i barzo świetną szatą ozdobieni: ktorzy stanąwszy z obu stron, śiekli go bez przestanku, i wiele mu ran zadali.

27. A gdy nagle upadł na źiemię, a był wielką ogarniony ćiemnośćią, pochwy-

pochwyćiwszy go, i na nośidła włożywszy,

28. Tego ktory przed tym z wielką gwardyą, i ze wszystkimi żołnierzami do przerzeczoney skarbnice był przyszedł, wynieśli nie maiącego żadney pomocy z bronie; i iako tego, ktory dopiero iawną moc Bożą poznał.

29. A tak przez Bożą moc będąc niemym, wszystkę nadźieię i zdrowie utraćiwszy, leżał.

30. Ci zaśię błogosławili PANU, ktory sławne uczynił mieysce swoie: a Kośćioł ten, ktory przed tym strachu i trwogi był pełny, gdy śię okazał Wszechmogący PAN, radośćią i weselem był napełniony.

31. Tedy niektorzy z Heliodorowych przyiaćioł zaraz prośili Oniasza, aby wzywał Naywyższego, żeby żywot darował temu, ktory prawie na śmiertelney pośćieli leżał.

32. Przetoż obawiaiąc śię nawyższy Kapłan, by śię snadź Krol nie domnimawał, żeby iakiey zdrady przećiwko Heliodorowi Żydźi użyli, sprawił ofiarę za zdrowie onego męża.

IV. 33. A gdy nawyższy Kapłan ofiarę odprawował, ukazali śię znowu oniż młodźieńcy, w też szaty ubrani będąc, a stoiąc mowili: Wielce dźiękuy Oniaszowi, Kapłanowi nawyższemu: abowiem ći przez niego PAN żywot darował.

34. A ty będąc z nieba skarany, ogłaszay przed wszystkimi wielką moc Bożą. To rzekszy, zniknęli.

35. A Heliodor sprawił PANU ofiarę, i śluby wielkie uczyniwszy onemu, ktory mu zdrowie przywroćił, i z Oniaszem śię pożegnawszy, wroćił śię z woyskiem do Krola.

36. I oświadczał przed wszystkimi, sprawy wielkiego Boga, ktore oczyma swymi widźiał.

37. A gdy Krol pytał Heliodora, ktoby był sposobnym, żeby ieszcze raz był posłany do Ieruzalem, rzekł:

38. Maszli iakiego nieprzyiaćiela, albo iakiego zdraycę, tegoż poślij, a dostaniesz go nazad ubiczowanego, ieżli iedno ze zdrowiem uydźie: dla tego, że prawdźiwie na onym mieyscu iest iakaś moc Boża.

39. Gdyż ten ktory ma pobyt w niebie, sam iest dozorcą i obrońcą mieysca onego: ktory przychodzące na to, aby co złego uczynili, biie i zatraca.

40. Toć iest co śie dźiało z Heliodorem, i z zatrzymaniem skarbnice.

Rozdźiał IV.

I. Oniasz zdrada Symonowa przywiedźiony, do Krola śie ucieka 1-6. II. Iazon śię dokupuie u Antyocha nawyższego Kapłaństwa 7-22. III. Po nim Menelausz 23-28. IV. Ktory po sobie na tym urzędźie zostawił Lisymacha 29-50.

Ale Symon wyżey pomieniony, stawszy śie pieniedzy i oyczyzny zdraycą, pomowił Oniasza, iakoby on Heliodora podusczył, i onego złego powodem był.

2. Nad to i dobrodźieia miasta, i obrońcę narodu swego, i gorliwego miłośnika Zakonu, śmiał nazwać zdraycą rzeczy krolewskich.

3. Ale gdy one nieprzyiaźni tak daleko zaszły, że śię przez iednego z tych, ktorzy od Symona zalecani byli, mężoboystwa dźiały:

4. Widząc Oniasz wielkie zaiątrzenie, a że Apolloniusz dolney Syryi i Fenicyi Starosta szaleie, fortyuiąc złość Symonowę, iachał do Krola.

5. Nie żeby chćiał na mieszczany skarżyć, ale pożytek pospolity i osobny wszystkiego pospolstwa upatrował.

6. Abowiem widźiał, że bez Krolewskiey opatrznośći, nie podobna była rzecz uspokoić te rzeczy: a że Symon nie poprzestanie swego szaleństwa.

II. 7. Ale gdy umarł Seleykus, a nastał na krolestwo Antyoch nazwany Epifanes: tedy Iazon brat Oniaszow, domagał śię nawyższego Kapłaństwa.

8. Obiecuiąc Krolowi, ieżliby go doszło, trzy sta szeszćdźieśiąt grzywien srebra; a z inszych iakichśi dochodow, ośmdźieśiąt grzywien.

9. Przytym też obiecał i innych sto i pięćdźieśiąt przypisać, ieżliby mu dano moc, aby sobie według woli swey

y szkołę, i dom do ćwiczenia mło- wystawił: a żeby się mieszczanie :uzalemscy Antyocheńczykami ıli.

. Na co gdy Krol zezwolił, a on ieństwo otrzymał, wnet prowa- ł narod swoy do zwyczaiow Gre- :h:

. I łaskawymi krolewskimi przy- leiami nadanymi od Jana, oyca 'polemowego (onego ktory posel- oo sprawował o przyiaźń i towa- 'stwo do Rzymian) pogardził, a ławy Zakonne wzruszył, i odpor- Zakonowi zwyczaie znowu prowadził.

2. Abowiem dobrowolnie pod mkiem szkołę wystawił, a co nawy- ·rnieysza młodź do siebie przyłu- iwszy, pod czapkę ie wprowadził.

3. A tak dała się przyczyna do Po- :ństwa, i do przystawania do cu- dziemskich obyczaiow, przez wiel- złość onego niezbożnika, a iście e nawyższego Kapłana Iazona.

4. I tąd Kapłani więcey do usłu- u ołtarza chęci nie mieli, ale i Ko- ciołem wzgardziwszy, i ofiar za- iedbawszy, kwapili się na to, aby szrankach, gdzie kamieniem ciska- o, nieprzystoynego dziwowiska u- estnikami byli.

15. A tak oyczystey poczciwości ni- :cz sobie nie mieli, a Pogańska sła- ę za naosobliwszą rzecz sobie po- :adali.

16. Dla tego też na nie przyszedł wielki ucisk: bo te, ktorych obycza- ow chętnie naśladowali, a onym ię z każdey miary rownać chcieli, nieprzyiaciołmi i zemścicielami swoimi mieli.

17. Abowiem ☞ niezbożnie czy- nić przeciwko ustawom Bożkim, nie est to rzecz mała. Alec i to czas po- omny pokaże. ☜

18. A gdy sprawowane były pięć- letnie igrzyska w Tyrze, gdzie był i Krol osobą swoią:

19. Tedy Iazon on złośnik posłał Ieruzalem niektore, iakoby byli Antyocheńczykami, ktorzyby się dzi- wowali, i ktorzyby trzy sta drachm srebra na ofiarę Herkulesowi do- niesli: wszakże oni ktorzy ie nieśli prosili, aby ich nie wzywano do o- nych ofiar.

20. I tąd za przyczyną tych, ktorzy ie przynieśli, obrocone były na bu- dowanie galer.

21. A gdy posłany był do Egiptu Apolloniusz, syn Menesteow, na ko- ronacyą Filometora Krola: Poro- zumiawszy Antyoch, że Filometor stroni od niego, starał się o to, aby się opatrzył przeciwko niemu: Prze- toż przyiachawszy do Ioppen, pu- ścił się do Ieruzalem.

22. Gdzie sławnie od Iazona i od miasta będąc przyięty, z pochodnia- mi i z wykrzykaniem był wprowa- dzony: potym też do Fenicyi z woy- skiem przyciągnął.

III. 23. A po trzech leciech wypra- wił Iazon wyżey mianowanego Menelausa, brata Szymonowego, ktoryby odniosł pieniądze Krolowi, a o rzeczach potrzebnych wzmiankę uczynił.

24. Ale on zacnym będąc u Krola, że go dla mocy iego uczcił, sam sobie wyiednał nawyższe Kapłaństwo: gdyż podkupił Iazona trzema sty ta- lentow srebra.

25. Wziąwszy tedy krolewskie mandaty, przyiachał do Ieruzalem: wszakże nic z tego, coby należało na nawyższe kapłaństwo, przy sobie nie pokazował; ale wściekłość okrut- nego tyrana, i bestyy srogich po so- bie pokazował.

26. A tak Iazon, ktory własnego brata zdradliwie z urzędu zsadził, sam też będąc zdradliwie od inszego zrzucony, iako wygnaniec do Am- monitskiey krainy wypędzony iest.

27. Ale Menelaus acz Księstwo odzierżał, wszakże pieniędzy obieca- nych Krolowi nie wyprawił: choć się ich od niego Sostratus Staro- sta zamkowy upominał.

28. Abowiem powinność iego by- ła wybierać pobory: dla tego też oba do Krola byli pozwani.

IV. 29. Ale Menelaus zostawił na- wyższym Kapłanem na mieyscu swym Lisymacha brata swego:

Sostra-

Sostratus zaśie Krateta onego, ktory był przełożony nad Cyprem.

30. A gdy śię to dźiało, przydało śię, że Tarseńczycy i Malodczycy wszczeli rozruch, przeto, iż Antyochydźie założnicy Krolewskiey darowani byli.

31. Przetoż Krol wnet wyiachał, aby te rzeczy uspokoił: zostawiwszy na mieyscu swym Andronika, iednego z tych, ktorzy byli w dostoieństwie.

32. Tedy Menelaus widząc, że miał czas po temu, złote naczynia niektore z Kośćioła ukradszy, darował ie Andronikowi: a drugie rozprzedał do Tyru i do okolicznych miast.

33. Czego gdy śię pewnie dowiedźiał Oniasz, ustąpiwszy do Dafny, blisko Antyochyi leżącey, na mieysce bespieczne, gromił go.

34. Ale Menelaus wźiąwszy na stronę Andronika, napominał go, aby zabił Oniasza: ktory namowiony będąc na zdradę, i daniem ręki z przysięgą obiecawszy, przyiachawszy do Oniasza, a podawszy mu prawą rękę (acz był w podeyrzeniu) namowił go, aby z mieysca bespiecznego wyszedł. Ktory nie oglądaiąc śię na sprawiedliwość, zaraz go zabił.

35. Dla ktorey przyczyny, nie tylko śię Zydźi, ale i wiele z innych narodow gniewali, a ten niesprawiedliwy mord męża onego ćiężko ponośili.

36. A gdy śię Krol wroćił z Cylicyi, uskarżali śię przed nim Zydźi, ktorzy w mieśćie byli, pospołu i z Grekami, ktorzy śię brzydźili onym złym uczynkiem, że bez przyczyny Oniasz był zabity.

37. Tedy Antyoch serdecznie zasmucony będąc, a poruszywszy śię miłośierdźiem, zapłakał: przypominaiąc sobie zmarłego skromność i wielką mierność.

38. A zapaliwszy śię gniewem, wnet z Andronika szarłatne odźienie zewlekszy, a szatę rozdarszy, kazał go wodźić w około po wszystkim mieśćie, aż na ono mieysce, gdźie nad Oniaszem niezbożność popełnił: a tam onego mężoboycę żywota pozbawił; bo PAN godne nań karanie włożyć raczył.

39. Ale gdy śię wielkie świętokradzctwa w mieśćie od Lisymacha z wiadomośćią Menelausową dźiały, a to śię rozsławiło: zebrało śię pospolstwo przećiwko Lisymachowi; bo złotego naczynia wiele było rozniesiono.

40. A gdy śię wzruszyło ono mnostwo, i gniewu pełni byli, Lisymach uzbroiwszy do trzech tyśięcy mężow, począł rękami niesprawiedliwymi walczyć, maiąc Hetmana nieiakiego Aurana, podeszłego w lećiech, owszem i szalonego w rozumie.

41. Tedy oni widząc przedśięwźięćie Lisymachowe, iedni porwawszy kamienie, drudzy duże kiie: a niektorzy popioł, ktory tamże leżał, w garśći biorąc, ćiskali na one, ktorzy byli przy Lisymachu.

42. Zaczym wielu ich poranili, a niektore pozabiiali, a inne wszystkie rozegnali, a onego świętokradzcę u skarbnice zabili.

43. Aleć o to czyniono prawem przećiwko Menelausowi.

44. A gdy Krol przyiachał do Tyru, skargę przećiwko niemu położyli trzey mężowie, ktorzy z Rady wysłani byli.

45. Lecz Menelaus będąc iuż przekonany, obiecał dać wiele pieniędzy Ptolemeuszowi, synowi Dorymenowemu, aby śię za nim do Krola przyczynił.

46. Przetoż wźiąwszy Ptolemeusz Krola na iedne salę, aby śię ochłodźił, odwiodł go od przedśięwźięćia.

47. Ktory Menelausa, co był wszystkiey złośći powodem, uczynił wolnym od obwinienia: a one nędzniki, ktorzy choćby śię byli i przed Tatary prawowali, za niewinneby byli osądzeni, na śmierć skazał.

48. Także i ći ktorzy o miasto i o lud, i o Kośćielne naczynia prawem czynili, pretko niesprawiedliwe karanie podieli.

49. Z kąd i Tyryczycy, brzydząc śię onym

m nieszlachetnym postępkiem, ch pogrzeb hoyność potrzeb na.

. A Menelausz dla łakomstwa erzchności, został w Przełożeń ie, pomnażaiąc się w złości, i będ wielkim zdraycą mieszczan.

Rozdział V.

zuda się na niebie ukazały 1:4. II. Jazon zany Jeruzalemskie morduie 5:10. III. A po Antyoch 11:23. IV. I Apolloniusz 24:26. Judas samodziesiąt na gory uszedł 27.

od tenże czas, wyprawił się powtore Antyoch do Egiptu.

I przydało się, że po wszystkim ście, niemal przez czterdzieści, ukazowali się na powietrzu ni harcuiący, złote szaty maiący zewcami iako woysko zbroyne, i ieczami dobytymi.

Do tego, roty konnych uszykowa i potykania się i utarczki z obu n czynione, i tarczami się zasłanie, i kopiy, wiele, i strzałami elanie, ochędostwa i złotych oz lśnienie, i wszelakie pancerze.

Przetoż wszyscy prosili, aby ten na dobre wyszedł.

5. Ale gdy przyszła fałszywa ść, iakoby Antyoch miał umrzeć, zawszy Jason nie mniey tysiąc ow, znagła uderzył na miasto: y na mur wpadli, nawet iuż i sto wzięli, Menelausz uciekł na ek.

A Jazon nad własnymi mieszczanymi, mordy nielitościwe wyrwał, nie myśląc, że przeciwko oinowatym szczęście iest wielnieszczęściem: a za to maiąc, że nieprzyiacioły, a nie nad ziemi swymi zwycięstwo otrzyma.

Księstwa iednak nie otrzymał: na koniec zdrad swoich zelżyść odniozszy, iako wygnaniec zado krainy Ammonitskiey uyść ział.

Dotym na ostatek taki koniec złeywota wziął, że będąc ściśniony Arety, Krola Arabskiego, uciec z miasta do miasta, od wszyh prześladowany był. Nad to będ obrzydłym iako przestępca Za konu, i omierzłym oyczyznie i mieszczanom, iako kat do Egiptu iest wypchniony.

9. A ktory z oyczyzny wielu wygnał, sam też wygnanym będąc, zginął, gdy się do Lacedemończykow dostał, aby tam dla powinowáctwa był ochroniony.

10. Tenże, ktory wielu niepogrzebionych wyrzucał, ani był pożałowany, ani się pogrzebu choć naliższego, dopieroż, ani grobu oycowskiego, uczestnikiem stał.

III. 11. To gdy się stało, a Krol się tego dowiedział, domniemawał się, że od niego lud Żydowski odpaść chce: Przetoż wyiachawszy z Egiptu, a zaiuszywszy się w sercu swym, wziął miasto szturmem.

12. I rozkazał żołnierzom, bez litości, kogobykolwiek potkali, rozsiekać: a te, ktorzybykolwiek na domy wstąpili, pomordować.

13. Przetoż młode i stare zabiiano, męże i niewiasty, i dzieci tracono, panny i niemowiątka mordowano,

14. Tak, że osmdziesiąt tysiecy w onych trzech dniach zabito, a czterdzieści tysiecy poimano; a nie mniey ich rozprzedano niż pomordowano.

15. A nie maiąc na tym dosyć, śmiał też wniść do Kościoła, po wszystkiey ziemi naświętszego, maiąc przewodnika Menelausza, ktory był praw i oyczyzny zdraycą.

16. Nad to, złośliwymi rękoma święte naczynia wziąwszy, a tych, ktore były od innych Krolow nadane ku ozdobie, i ku sławie, i ku poczćiwości onego mieysca, plugawymi rękoma się dotykaiąc,

17. Podnosił się w sercu Antyoch: nie ogląduiąc się na to, że się PAN na mały czas dla grzechow obywatelow miasta rozgniewał, dla czego ono mieysce na wzgardę iest podane.

18. Bo gdzieby się to było nie stało, żeby się byli nie uwikłali wielo grzechow, tak iako Heliodor, posłany będąc od Seleyka Krola na złupienie skarbnice; i ten przyiachawszy

wszy zaraz pokarany bedąc, byłby odstraszony od lekkomyślnego przedśięwźięćia swego.

19. Ponieważ nie dla mieyscá ten narod, ále dla narodu to mieysce PAN obrał.

20. Przetoż i to mieysce uczestnikiem bedąc tego nieszcześćia, ktore ná ten narod przyszło, potym śie stało szczęśćia towárzyszem: á opuszczone bedąc w gniewie Wszechmogącego, záśie za ubłaganiem Nadostoynieyszego PANA, ze wszystką sławą ku naprawie przywiedźione iest.

21. Tedy Antyoch wźiąwszy tyśiąc i ośmset talentow z Kośćiołá, z trzásku śie do Antyochyi wroćił, tuszac sobie od hardośći, że po źiemi pływáć á po morzu chodźić bedźie, dla wyniosłośći serca.

22. Zostáwił też i Starosty, áby on narod trapili: w Jeruzalemie Filipa rodem z Frygii, w obyczáiách okrutnieyszego nad onego, ktory go postánowił:

23. A w Garyzym Andronika; ták że i Menelausza, ktory śie okrutniey nád insze przećiwko mieszczánom stroźył, przeto, że miał złą wolą ná mieszczány Zydowskie.

IV. 24. Wyprawił też przemierzłego Hetmana Apolloniusza z woyskiem, to iest ze dwudźiestą i dwiemá tyśiecy, roskazawszy mu, áby wszystkie doroste w lećiech pozabiiał, á niewiasty i młodź rozprzedał.

25. Ktory, gdy przyćiągnął do Jeruzalem, á zmyślaiąc pokoy, odłożył to áż do dniá świetego Sabbatniego: w ktory widząc że Zydźi świecą, roskazał swoim zbroie ná śie wźiąć.

26. Wszystkie co śie wyszli dźiwowáć, poprzebiiał: á do miástá zbroyno wpadszy, wiele ludźi pomordował.

V. 27. Tedy Judas Machabeusz sámodźiesiąt ustąpiwszy, ná gorách iáko źwierz mieszkał z tymi ktore z sobą miał, ktorzy pokarmu z źioł używáiąc, o tym trwáli, áby splugáwienia uczestnikámi nie byli.

Rozdźiał VI.

I. Antyoch Zydy wiedźie do odstąpienia zakonu, przez iednego z swych 1:3. II. Kośćioł od Pogan splugawiony 4:9. III. Dwie niewieśćie dla tego, iż obrzezały syny swe, okrutnie zamordowano 10:11. IV. Napomnienie áby śie tym nikt nie gorszył 12:17. V. Eleazar zamordowany. 18:31.

Potym przez niedługi czas, posłał Krol niektorego stárcá Ateńczyka, ktoryby przymuszał Zydy, żeby odstąpili od praw oyczystych, á żeby śie Zakonem Bożym nie rządźili.

2. Ktoryby splugawił i Kośćioł Jeruzalemski, i nazwał go Jowiszowym z Olympu: á temu w Garyzym (według tego iácy byli onego mieyscá obywatele) dał imię; Kośćioł Jowiszá gośćinnego.

3. Ale przećiwne i ćieszkie było Zydom ono złe przedśięwźięćie.

II. 4. Abowiem Kośćioł zbytkiem i obżarstwem od onych Pogan napełniony był, ktorzy nierząd płodźili z wszetecznicámi; á w świetych przyśionkách z niewiástámi obcowáli: nád to, i to co śie nie godźiło, do niego wnaszáli.

5. Owszem i ołtarz pełen był rzeczy niesłusznych, i zakonem zakazanych.

6. Nie było wolno áni Sabbatu świećić, áni Oycowskich świąt uroczystych zachowywáć, áni śie zgoła komu Zydem ozywáć:

7. Ale ie wielkim gwałtem wodzono ná każdy mieśiąc w dźień pamiątki narodzenia krolewskiego, dla iedzenia wnetrznośći z ofiar. A gdy odpráwowano święto Bachusowe, przymuszano ich, iż wieńce bluszczowe nośząc ku czći Bachusowey, chodźili w processyi.

8. A z podusczenia Ptolemeuszowego, wyszedł dekret do okolicznych miast Greckich, áby też ustawę przećiwko Zydom trzymano, á wnetrznośći z ofiar rozdáwano.

9. A ieżliby ktorzy z Zydow nie chćieli przystąpić do ustaw Greckich, áby byli pobići. Ktuć śie zoczyć mogłá ná ten czás bedąca biedá:

III. 10. Bo dwie niewieśćie poimano, ktore były obrzezały syny swoie; ze, u pierśi im one niemowiątká záwieśiwszy, á ie podżiw w około

po

o mieście obwiodszy, z muru zrzu-
ili. *1 Mach. 2, 24.
11. Drudzy zaśie udani będąc do
filippa, że sie do nabliższych iaskiń
eszli, aby pokryiomu śiodmy dźień
bchodzili, spaleni są: bo dla za-
ności onego świętego dnia, nie
mieli śię bronić.
V. 12. Dla tego napominam tych
torzyby te Księgi czytali, aby dla
ych srogości sobą nie trwożyli: ale
uważali to, że te kaźni nie na zgi-
ienie, ale na poćwiczenie na-
odu naszego podane były.
*4 Ezdr. 16, 20.
13. Abowiem, że niepobożności nie
ługo swejwoli pozwala, ale ią za-
az karze, iest to znakiem wielkiego
dobrodźieystwa. *Zyd. 12, 6. 7. 8.
14. Bo nie tak iako w innych naro-
źiech PAN długo ćierpliwy ocze-
awa, ażby śię dopełniły grzechy, że-
y ie karał: nie tak o nas postano-
ził, aby śię dopiero nad nami
mśćił, gdyby dopełnione były grze-
y nasze.
15. Przetoż nigdy miłośierdźia swego
d nas nie oddala: ale karząc
nieszczęśćiu, nie opuszcza ludu
wego.
6. Dla upomnienia to od nas niech
edźie powiedźiano.
17. A teraz, trochę ustąpiwszy, wro-
imy śię do rzeczy.
V. 18. Eleazar ieden z przednieys-
ych Doktorow, mąż iuż podeszły
lećiech, a na weyrzeniu obli-
a barzo pięknego, przymuszany
ył, aby otworzywszy usta swe, iadł
świnie mięso. *2 Mach. 7, 1.
19. Ale on z sławą śmierć raczey niż
bmierzły żywot obrawszy, dobro-
olnie na męki w przod postępo-
ał.
20. Pokazuiąc, iakoby iść mieli na
ći, ktorzyby raczey umrzeć woleli, a
iżeli dla miłośći żywota, rzeczy śię
ieprzystoynych dopuśćić.
21. A choćiaż ći, ktorzy nad onym
ieprzystoynym iedzeniem wne-
znośći z ofiar postanowieni byli,
la starey z onym mężem znaiomo-
śći odwiodszy go na stronę napo-
inali, aby śię, przyniosszy mięsa,
ktoregoby mu śię godźiło używać, a
ktoreby sobie sam przygotował, tak
stawił iakoby według rozkazania
Krolewskiego z oney ofiary mięso
iadł:
22. Aby to uczyniwszy uszedł śmier-
ći: a dla oney starey z nimi przyia-
źni chęći doznał.
23. Ale on wźiąwszy przed śię uwa-
gę stateczną, iako przystało na on
wiek, i na dostoyność starośći oney,
i na zacną a poczesną szedźiwość, tak-
że i na barzo dobre z dźiećińistwa
wychowanie, owszem więcey na
święty i od Boga podany Zakon,
odpowiedźiał mowiąc: Racżey
mię iako narychley do grobu po-
śliyćie:
24. Bo na te nasze lata nie przy-
stoi zmyślać: aby wiele z młodźi,
mniemaiąc, że Eleazar będąc
w dźiewiąćidźieśiąt lat, przystąpił
do cudzoźiemskich zwyczaiow,
25. Dla mego zmyślania, i dla tro-
chy skaźitelnego żywota, w błąd za-
wiedźieni nie byli: a iabym prze-
klectwo i zmazę wprowadźił na sta-
rość moię.
26. Bo choćbym na ten czas uszedł
ludzkich mąk, wszakże rąk Wszech-
mocnego, choćbym żył albo umarł,
nie uydę.
27. Przetoż teraz statecznie z świa-
ta zchodząc, iawnie pokażę, żem ta-
kiey starośći godźien.
28. A tak i młodźi dobry przykład
zostawię, aby ochotnie i mężnie, dla
nazacnieyszych i naświętszych u-
staw, śmierć podeymowali. To
powiedźiawszy, zaraz na męki po-
szedł.
29. A ći ktorzy go wiedli, onę krot-
ko przed tym pokazaną przyiaźń
w nieprzyiaźń odmienili, dla tych
wyżey pomienionych słow, ktore oni
za szaleństwo mieli.
30. Ale on bliskim śmierći będąc
w onych raźiech, wzdychaiąc rzekł:
PANU, ktory ma świętą znaio-
mość, iawno iest, że ia mogąc uyść
tey śmierći, ćięszkie ponoszę na ćiele
moim zbitym będąc, boleśći:
wszakże według duszę mile dla iego
sławy te męki podeymuię.

31. A tak tym sposobem dokonał: nie tylko młodzi, ale i wielu innym z onego narodu śmierć swoię za przykład stateczności, i pamiątkę cnoty zostawiwszy.

Rozdział VII.

Śmierć śiedmi braci i matki ich barzo żałosna, ktora dla stateczności przy Zakonie Bożym ochotnie podstąpili.

Przydało śię potym, że też śiedm braći z matką poimanych przymuszano od Krola, śiekąc ie biczami i korbaczami, aby Zakonem Bożym zakazane świnie mięso iedli.

2. Z ktorych ieden naprzod mowiąc, tak rzekł: O coż śię chcesz pytać? i czego śię od nas dowiedźieć? Gotowiśmy zaiste raczey umrzeć, niżeli oycowskich ustaw odstąpić.

3. Tedy rozgniewawszy śię Krol, rozkazał panwie i kotły rozpalić. A gdy ie na tych miast rozpalono,

4. Temu ktory naprzod mowił, rozkazał iezyk urznąć; a z skory go odarszy, inne członki obćiąć: na co inni braćia iego i matka patrzali.

5. Potym gdy śię iuż niczemu nie godźił, rozkazał go ieszcze dychaiącego na ogień włożyć, i w panwi smażyć: á gdy śię para z oney panwie szeroko rozchodźiła, napominali śię pospołu z matką, aby statecznie śmierć podieli, tak mowiąc:

6. PAN patrzy na to, a zaprawdę ćieszy śię z nas: iako to iawnie Moyzesz w pieśni oświadczaiąc ukazał, mowiąc: Ze śię z sług swoich ućieszy.

7. A gdy on pierwszy tym sposobem umarł, przywiedźiono drugiego na pośmiech: a z głowy mu skorę i z włosami zdarszy, pytali go: Chcesz że ieść świnie mięso, niżeli ćiało twoie będźie po członkach męczone?

8. Ale on przyrodzonym iezykiem odpowiedźiawszy, rzekł: Nie chcę. Dla tego i ten potym podstąpił męki iako i pierwszy.

9. A konaiąc rzekł: Acz nas ty złośniku o ten docześny żywot przywodźisz, wszakże on Krol wszystkiego świata, nas ktorzy umieramy dla zakonu iego, do żywota wiecznego wskrześi.

10. A po onym przyszedł trzeći na pośmiech: a gdy mu kazano iezyk podać, zaraz go podał: i ręce śmiele wyćiągnąwszy, meżnie przerzekł:

11. To z nieba mam; przetoż dla Zakonu iego toż tracę: bo mam nadźieię, że tegoż zaśię od niego dostanę.

12. Z kąd śię i sam Krol, i z tymi ktorzy z nim byli, nad oną młodźieniaszka onego myślą zdumiał, że sobie za nic onych boleśći nie miał.

13. A gdy i ten umarł, czwartego także męcząc trapili.

14. Ktory będąc bliski śmierći, tak rzekł: Miła mi to, co od ludźi mieć mogę, wzgardźić, a oney nadźieie, ktora iest w Bogu, oczekawać, że zaś od niego wskrzeszeni będźiemi: ale ty w skrzeszenia ku żywotowi mieć nie będźiesz.

15. Zatym przywiodszy piątego, zmęczyli go: ktory na Krola pogladaiąc, rzekł:

16. Czynisz co chcesz, moc nad ludźmi maiąc, i śmiertelnym będąc: a wszakże nie mniemay, aby narod nasz miał bydź opuszczony od Boga.

17. Ale ty poczekay, a obacz wielką moc iego, iako on ćiebie i potomstwo twoie męczyć będźie.

18. A po nim przywiedźiono szostego: ktory maiąc umierać, rzekł: Nie myl śię darmo. Myć zaiste sami to dla śiebie ćierpimy, żesmy zgrzeszyli przećiwko Bogu naszemu, z kąd śię dźieią te rzeczy podźiwienia godne:

19. Wszakże ty nie mniemay, abyś miał uyść karania, ktoryś śię ważył przećiwko Bogu walczyć.

20. Ale nade wszystko matka była wielkim dźiwem, pamiątki dobrey godna: ktora widząc, że oto śiedm synow iey iednego dnia zginęło, dobrym to sercem dla nadźieie, ktorą była położyła w PANU, znośiła.

21. A będąc pełna wielkiey rostropnośći, każdego z nich przyrodzonym iezykiem napominała, a myśl niewieśćią męskim sercem w sobie pobudzaiąc, rzekła do nich;

22. Nie wiem iakośćie śię w żywoćie moim poczęli, anim ia wam ducha i żywota darowała, anim ia z was żadnego członkow spoiła.

23. Prze-

23. Przetoż ten Stworzyciel świata, ktory wykształtował rodzay ludzki, i wszech rzeczy rodzenie wynalazł, i ducha i żywot wam zaś z miłośierdzia swego przywroći: bo teraz dla iego Zakonu żywot traćićie.
24. Ale Antyoch rozumieiąc, że mu to na wzgardę czynili, i mniemaiąc, że by to rzecz zelżywa była; tedy naymłodszego, ktory ieszcze pozostawał, nie tylko słowy łagodnie napominał, ale i przysięgą śię obowięzował, że odstąpili od ustaw oycow swoich, zaraz go bogatym i szczęśliwym uczyni, i za przyiaćiela mieć będźie, spraw swoich mu śię powierzy.
25. Ale gdy on młodźieniec na to nic nie dbał, wezwawszy Krol matki iego, napominał iey, aby onemu młodźieńcowi radźiła, ku zachowaniu żywota.
26. A gdy on goraco napominał, obiecała, że chce namowić syna.
27. Przetoż nachyliwszy śię ku niemu, szydząc z onego okrutnego tyrana, tak przyrodzonym iezykiem mowiła: Synu, zmiłuy śię nade mną, ktoram ćię w żywoćie moim dźiewięć mieśięcy nośiła, a przez trzy lata pierśiami karmiła i odchowała, a przywiodła do tych lat i żywiła.
28. Proszę ćię synu, abyś poyrzawszy na niebo i na źiemię, i to wszystko co na nich iest, widząc uznawał to, że te rzeczy ktore swey istnośći nie miały, Bog uczynił, więc i rodzay ludzki także iest uczyniony.
29. Nieboyże śię tego kata, ale będąc godnym uczestnictwa braći swey, podeym tę śmierć, abym ćię z miłośierdźia Bożego zaśię pospołu z braćią twoią otrzymać mogła.
30. Tego gdy ledwie domowiła, rzekł młodźieniec: Na coż czekaćie? Nie usłucham rozkazania Krolewskiego, ale usłucham przykazania Zakonu, oycom naszym przez Moyzesza podanego.
31. Ale ty ktory wszystko złe na Żydy wymyślasz, pewnie rąk Bożych nie uydźiesz.
32. Myć y zaiste dla grzechow swych ćierpimy.
33. J choćiaż dla pokarania i poćwiczenia naszego, ten Żywiący PAN trochę śię na nas rozgniewał: wszakże zaś przeiednany będźie sługom swoim.
34. A ty o złośniku, i ze wszech ludźi naygorszy, prożno śię nie wynoś, srożąc śię z daremney nadźieie, na sługi PANA Niebieskiego śię ręką targaiąc.
35. Abowiemeś ieszcze sądu Boga Wszechmogącego, ktory wszystko widźi, nie uszedł.
36. Naszyć zaiste braćia, teraz krotkie boleśći ućierpiawszy, do wiecznego śię żywota według przymierza Bożego dostali: ale ty sądem Bożym sprawiedliwe za pychę twoię karanie odnieśiesz.
37. Lecz ia iako i ći braćia moi, i ćiało i duszę dawam za Zakon oycow moich, wzywaiąc Boga, aby co narychley miłośćiwym był temu narodowi: a ty żebyś dla utrapienia i mąk wyznać muśiał, że on sam iest Bogiem.
38. A na mnie i na braći moiey niech ustanie ten gniew Wszechmogącego, ktory iest na wszystek nasz narod sprawiedliwie wnieśiony.
39. Tedy Krol gniewem będąc wzruszony, ćiężko on pośmiech ponosząc, nad tym śię okrutniey niżeli nad innymi srożył.
40. Przetoż i ten cale w PANU ufaiąc, w czystośći umarł.
41. A na ostatek i matka onych synow koniec swoy wźięła.
42. A tak o tych ofiarach, i o srogich okrućieństwach, dosyć śię powiedźiało.

Rozdźiał VIII.

I. Judas lud zebrawszy 1. II. Z nim śię Bogu modlił 1:7. III Za powodem Filipa, Nikanor przećiw niemu ćiągnie 8:15. IV. Judas swoich napomina 16:23. V. Nikanor porażony 24:26. VI. A lud wysławia PANA Boga za wybawienie 27:36.

A Judas Machabeusz, i ći co z nim byli, kryiomo do miasteczek wchodząc, zwoływali powinowatych: i tych, ktorzy trwali w nabożeństwie Żydowskim, wźiąwszy, zebrali sześć tyśięcy ludu.
II. 2. J wzywali PANA, aby weyrzał na on lud od wszystkich utra-

piony, a zmiłował śie nad Kośćiołem, od onych niepobożnych ludźi splugawionym.

3. Aby śie zlitował nad zburzeniem miasta, ktore miało bydź z źiemią zrownane, a żeby krew do śiebie wołaiącą wysłuchał.

4. Nad to, wspomniawszy na niewinnych dźiatek niesprawiedliwe zatracenie, i na ono ktore śie dźiało przećiwko imieniowi iego bluźnierstwo, aby nad onymi niezbożnikami pomstę wykonał.

5. A gdy Machabeusz miał woysko zebrane, nie mogli mu oni Poganie odporu dać: bo śie był gniew PAński w miłośierdźie obroćił:

6. Tak, że Machabeusz niespodźiewanie wpadaiąc, miasta i miasteczka palił, a mieysca sposobne pośiadaiąc, niemało nieprzyiaćioł rozegnał.

7. A nawiecey nocy do takowych wyćieczek ku pomocy zażywał: Przeto śie wszedy sława o męstwie iego roznaszała.

III. 8. A tak widząc Filip, że śie on mąż po maluczku wzbiiał, i często mu śie szczęśliwie rzeczy iego powodźiły, pisał do Ptolemeusza, dolney Syryi i Fenicyi Starosty, aby krolewskim sprawom na ratunek przybył.

9. Ktory prętko obrawszy Nikanora, syna Patroklowego, z przednieyszych przyiaćioł, posłał go, dawszy mu pod moc z rozlicznych narodow nie mniey dwudźiestu tyśięcy, aby wszystek Żydowski narod wygładźił: przydawszy mu i Gorgiasza, Hetmana mężnego, i w woiennych rzeczach biegłego.

10. J postanowił Nikanor Dań, ktora Rzymianom od Krola przychodźiła, to iest, dwa tyśiąca talentow, z poimanych Żydow Krolowi odłożyć.

11. Przetoż wnet posłał do miast nad morzem leżących, pobudzaiąc ie aby kupowali Żydy, a obiecuiąc, że dźiewięćdźieśiąt osob za talent dawać chce: nie spodźiewaiąc śie oney pomsty, ktora nań od Wszechmogącego przyść miała.

12. Ale Judas dowiedźiawszy śię o przyśćiu Nikanorowym, dał znać tym, ktorzy przy nim byli o ćiągnieniu onego woyska.

13. Tedy niektorzy ulęknawszy śię, i nie ufaiąc Bożey sprawiedliwośći, ućiekli, i z mieysca ustąpili.

14. Ale drudzy wszystko co mieli, rozprzedali, a pospołu PANA prośili, aby ie zachował od niezbożnego Nikanora, ktory ie był, pierwey niżeli śię potykali, zaprzedał.

15. A to nie dla nich, ale dla onego przymierza oycow ich, i dla wzywania nad nimi zacnego a wielebnego imienia iego.

IV. 16. Tedy zgromadźiwszy Machabeusz tych, ktorzy z nim byli, pocztu sześć tyśięcy, napominał, aby śię nie lękali nieprzyiaćioł, ani śię obawiali wielkośći Poganow tych, ktorzy niesprawiedliwie ćiągnęli przećiwko nim; ale aby śię mężnie potykali:

17. Przed oczy sobie kładąc niesłuszną zelżywość mieyscu świętemu od nich uczynioną: i krzywdę miasta wydanego na pośmiewisko: Nad to i zwyczaiow od przodkow postanowionych zgwałcenie.

18. Powiedźiał i to: Oni zaiste w zbroiach ufaią, i w śmiałośći: ale my ufamy w Bogu Wszechmogącym, ktory może i te, ktorzy przećiwko nam ćiągną, owszem i ten wszystek świat iednym skinieniem poraźić.

19. Nad to, przypomniawszy im i te, ktore śię za przodkow ich dźiały pomocy, i o pomśćie nad *Sennacherybem, iako ich sto ośmdźieśiąt i pięć tyśięcy zginęło: *2 Krol. 19,35. Jzai. 37,36. Syr. 48, 25.

20. Także i o oney w Babilonii przećiwko Galatom bitwie podnieśioney, iako śię wszystkich do oney potrzeby ośm tyśięcy ze czterema tyśiącami Macedończykow zkupiło: A gdy Macedończycy sobą trwożyli, że te ośm tyśięcy z oną im z nieba daną pomocą sto i dwadźieśćia tyśięcy poraźiły: z kąd wielkie korzyśći odnieśli.

21. Tymi słowy dodał im serca, tak, że

że gotowi byli dla Zakonu i dla oyczyzny umrzeć.

22. Potym na czterzy części ono woysko rozdźielił, postanowiwszy także bracia swa Hetmany nad obiema hufami, Symona, i Jozefa, i Jonatana: a oddał pod moc każdemu z nich tyśiąc i pięć set człowieka, przydawszy im i Eleazara.

23. A sam Przeczytawszy Kśięgi święte, a dawszy to hasło; Pomoc Boża z nami: a pierwszego hufu Hetmanem będąc, stoczył bitwę z Nikanorem.

V. 24. A tak gdyż za nim Wszechmogący walczył, pobili nieprzyiaćioł przez dźiewięć tyśiecy, a poranili i członki poobćinali większey części woyska Nikanorowego: a wszystkie do tego przywiedli, że ućiekać muśieli.

25. Nad to, i pieniądze tych, ktorzy ie kupować przyiachali, pobrali: a goniwszy ie dość długo, wroćili śię, czasu iuż więcey do tego wolnego nie maiąc.

26. Abowiem ten dźień był przed Sabbatem, dla czego nie szli za nimi daley w pogonią.

VI. 27. Ale pobrawszy zbroie ich, i korzyśći nieprzyiaćioł wźiąwszy, Sabbat świećili; wielce błogosławiąc i chwaląc PANA, ktory im dochował do onego dnia wielkiego miłośierdźia tego, ktore iako deszcz na nie spuśćił.

28. A po Sabbaćie między niedołężne, i wdowy, i sirotki, one korzyśći rozdźieliwszy, ostatek między śię i między sługi swe podźielili.

29. To wykonywaiąc, a pospołu uniżoną modlitwę czyniąc, prośili miłośiernego PANA, aby do końca był miłośćiwym sługom swoim.

30. A na te ktorzy przy Tymoteuszu i Bachydeśie stali, zgodnie uderzywszy, przez dwadźieśćia tyśiecy ich pobili, i zamki barzo wysokie pośiedli: potym wiele łupow w rowny dźiał między śię, i między niedołężne, i sirotki, i wdowy, rozdźielili; nawet i starym ich udźielili.

31. Potym zebrawszy zbroie nieprzyiaćielskie, pilnie wszystkie znieśli na mieysca sposobne: a ostatek onych korzyśći przynieśli do Jeruzalem.

32. Zabili też Filarcha, ktory był z strony Tymoteuszowey, męża niecnotliwego, ktory wiele kroć Żydy utrapił.

33. A gdy pamiątkę zwyćięstwa w oyczyznie swey obchodźili, Kalistena onego, ktory święte bramy popalił, a ućiekł był do niektorego domu, spalili; tak, że godną za onę niezbożność wźiął zapłatę.

34. A on nader niezbożny Nikanor, ktory był tyśiąc kupcow na kupowanie Żydow przywiodł.

35. Poniżony będąc za pomocą PAńską od tych, ktore sam u śiebie za napodleysze być sądźił, szaty kosztowne złożywszy, przez morze, ktore iest w pośrzod źiemie, iako zbieg sam śię tylko wykradszy, przyszedł do Antyochiy, tym samym nad wszystkie inne przy porażce woyska swego szczęśćia używszy.

36. A tak ten, ktory Rzymianom obiecał dań z więźniow Jeruzalemskich sposobić, ten muśiał wyznać, że Żydźi maią obrońcę Boga: a że zranieni Żydźi być nie mogą, dla tego, że ustaw od niego postanowionych naśladuią.

Rozdźiał IX.

I. Antyoch od nieprzyiaćioł porażony 1. 2. 3. II. Nad Żydy śię pomśćić maiąc 4. III. W ciężką niemoc wpadł 5. 11. IV. W ktorey obłudnie pokutuie 12. 17. V. Do Żydow listy łaskawe pisze 18. 27. VI. A potym w ciężkich boleśćiach umarł 28. 29.

Około tegoż czasu, wroćił śię Antyoch * z hańbą z onych mieysc, ktore były około Persyi. *1 Mach. 6, 1.

2. Abowiem był wtargnął do miasta, ktore zowią Persepolis, a kuśił śię popełnić świętokradztwo, i miasto opanować: ale gdy śię lud pospolity na ratunek do broni ućiekł, odstraszeni są; tak, że śię zdarzyło, iż Antyoch onym obywatelom tył podawszy, z hańbą ustąpić muśiał.

3. A gdy był w Ekbatanie, dowiedźiał śię, co śię z Nikanorem i z onymi stało, ktorzy stronę Tymoteuszowę * trzymali. *1 Mach. 5, 34.

II. 4. Tedy zapaliwszy śię gniewem, spodźiewał śię, że onych złość, przed kto-

ktorymi uciekł, na Żydy wyleie: Przetoż gdy go iuż sąd z nieba dochodził, rozkazał woźnicy, aby bez przestanku poganiaiąc, drogi urywał: bo tak hardzie mowił: Cmyntarz na pogrzeb Żydom z Jeruzalem uczynię, gdy tam przyiadę.

III. 5. Ale Wszechmogący PAN BOG Izraelski poraził go plagą nieuleczoną i niewidzialną. Abowiem skoro iedno tych słow domowił, ziela go nieuleczona boleść wnętrzności, i srogie wnętrzne dręczenie.

6. A iście barzo sprawiedliwie, iako tego, ktory rozmaitymi i niezwyczaynymi męk‍ami innych wnętrzności dręczył.

7. A wszakże on żadnym obyczaiem hardości swey nie poprzestał, lecz nad to ieszcze będąc pychy pełen, ogniem wielkiey popędliwości przeciwko Żydom pałał, a spiesznie one drogę odprawować kazał: ale się przydało, że z woza, ktory barzo prętko bieżał, wypadł, i potłukł się: a od ciężkiego padnienia, na wszystkich członkach ciała swego był strapiony.

8. A tak on, ktoremu się dla wielkiey srogości nie dawno zdało, że morskim nawałnościom może rozkazować, a ktory rozumiał, że na szalach i wysokość gor może zważyć, o ziemię uderzony, na stołku był noszony, a iawną moc Bożą wszystkim na sobie ukazował:

9. Tak iż z ciała onego złośnika robacy wyłazili, a ieszcze z żywego w boleściach, i w trapieniach ciało padało i tak cuchnęło, że wszystkiemu woysku on smrod ciężki był.

10. A tak tego, ktoremu się mało przed tym zdało, że gwiazd niebieskich sięga, nikt nie mogł dla nieznośnego i ciężkiego smrodu znosić:

11. Tamżeć dopiero raniony będąc, począł wielkiey hardości poniechawać, a za Bożym karaniem, gdy mu co raz więcey boleści przybywało, do poznania samego siebie przychodzić.

IV. 12. Abowiem iuż ani sam smrodu swego ścierpieć niemogąc, tak rzekł: O sprawiedliwać iest rzecz, być poddanym Bogu: a śmiertelnemu, myślą się nierownać z Bogiem!

13. I modlił się on złośnik PANU, (od ktorego więcey nie otrzymał miłosierdzia) tak mowiąc:

14. Że to miasto święte, do ktorego spiesznie iachał, aby ie z ziemią zrownał, a mieyscem na pogrzeb uczynił, wolnym chce uczynić:

15. A Żydy o ktorych był rzekł, że im ani pogrzebu dopuścić nie chce, ale ie raczey ptastwu i bestyom za żer i z dziatkami wyrznąć miał, te wszystkie Atenieńczykom rownymi uczynić chce.

16. A Kościoł święty, ktory był przed tym złupił, wielkimi i drogimi upominkami przyozdobi, i wszystkie święte naczynia daleko więcey przywroci, a potrzeb należących do ofiar z własnych swych dochodow dodawać będzie.

17. Nad to, że i Żydem zostanie, a wszelkie mieysca, gdzie ludzie mieszkaią obchodząc, moc Bożą opowiadać chce.

V. 18. Ale gdy zgoła boleści nie ustawały (gdyż zaiste nań sprawiedliwy sąd Boży był przyszedł) sam o sobie powątpiwszy, napisał do Żydow ten niżey położony list, ktory w sobie zamykał sposob przeprasznia, a to w sobie miał:

19. Antyoch Krol i Książę, Żydom dobrym mieszczanom, wiele dobrego i zdrowia życzy, a żeby się im szczęśliwie powodziło, winszuie.

20. Jeźliście zdrowi i z dziatkami swymi, a rzeczy wasze idą wam według myśli, ia w niebie nadzieię maiąc, na waszę uczciwość i chęć mile wspominam.

21. Wracaiąc się z onych mieysc, ktore są około Persyi a wpadszy w ciężką niemoc, zdało mi się za rzecz potrzebną, abym się starał o pospolite wszystkich dobro.

22. Nie żebym miał wątpić o sobie, ale maiąc wielką nadzieię, że się z tey choroby wybiegam.

23. Wszakże uważaiąc to, że i oćiec mu, za onych czasow do wyższych

krain

krain woyska prowadząc, zostawił po sobie namiestnika:

24. Ieżliby się co nad nadzieię przytrafiło, albo byłyliby iakie nowiny nietrefne, wiedząc ci, co mieszkaią w tey ziemi, komu poruczony iest rząd, żeby się nie burzyli:

25. Nad to upatruiąc, że pogranicżni Książęta, a bliscy tego krolestwa upatruią czas pogodny, a czekaią skończenia tych rzeczy: Przetoż iem postanowił syna mego Antyocha Krolem, ktoregom częstokroć odieżdżaiąc do wyższych Państw, wielom z waszych poruczał i zalecał, a do niegom pisywał ut iako niżey położono.

26. Przetoż was proszę i napominam, abyście pamiętaiąc na dobrodzieystwa pospolicie i osobnie, każdy z was iednaką przyiaźń przeciwko mnie i synowi memu zachowali.

27. Gdyżem tego pewien, że on łaskawie i ludzkie, naśladuiąc mego przedsięwzięcia, z wami się obchodzić będzie.

VI. 28. A tak on mężoboyca i bluźnierz, okrutne boleści cierpiąc, a w cudzey ziemi będąc, tak iako się i innymi obchodził, miedzy górami żałosną śmiercią żywota * dokonał. *1 Mach. 6, 16.

29. A Filip ktory był pospołu z nim wychowany, ciało iego dał odwieść: A obawiaiąc się syna Antyochowego, do Ptolemeusza Filometora do Egiptu ziachał.

Rozdział X.

I. Machabeusz Ieruzalemu dobył 1-2. II. Kościoł oczyścił 3-9. III. Antyoch Eupator krolestwo ział 10-13. IV. Bitwa Gorgiaszowa 14. V. Idumeyczykow 15-24. VI. I Tymoteusza z Zydami 25-27. VII. Ktorych Zydzi zwyciężyli 28-37. VIII. I za to Boga chwalili 48.

Ale Machabeusz i ci, ktorzy z nim byli, za sprawą Pańską, Kościoł zasię i miasto odebrali.

2. I ołtarze na rynku od cudzoziemcow pobudowane, aż i kaplice poburzyli.

II. 3. A Kościoł* wychędożywszy, inny ołtarz sprawili, a wykrzesawszy kamienie, i ogień z niego wziąwszy, ofiarę po dwu leciech sprawowali: i kadzenia, i lampy, i chleby pokładne sporządzili. *1 Mach. 4, 43.

4. A to uczyniwszy, upadszy na oblicze swe, modlili się PANU, aby więcey nie wpadali w takowe nieszczęścia: lecz ieżliby kiedy zgrzeszyli, aby od niego łaskawie pokarani byli, a dzikim i obcym narodom podani nie byli.

5. I stało się, że ktorego dnia Kościoł od cudzoziemcow splugawiony był, tegoż dnia działo się oczyścienie Kościoła, dwudziestego * i piątego dnia, miesiąca ktory zowią Kaslew. *1 Mach. 4, 52.

6. Tedy obchodzili z weselem przez ośm dni, iako święto uroczyste Kuczek, przypominaiąc sobie, iako niedawnego czasu pod święto Kuczek, w gorach i w iaskiniach iako zwierzęta samotni bydź musieli.

7. Przetoż rozdzki błaszczowe, i piękne latorośli, przytym i palmy maiąc chwały oddawali temu, ktory im szczęśliwą drogę ku oczyściniu mieysca swego zdarzył.

8. I postanowili to pospolitym dekretem i wyrokiem, aby wszystek narod Zydowski, na każdy rok one dni obchodził.

9. Takowe było Antyocha onego, ktorego zwano Epifanes, dokonanie.

III. 10. Teraz zasię o tym, co się za Antyocha Eypatora (ktory był synem onego złośnika) działo, powiemy: krotko tego dotykaiąc, co się złego na woynach przygadzało.

11. Ten bowiem dostąpiwszy krolestwa, przełożył nad sprawami swymi nieiakiego Lisyasza, i za Hetmana naywyższego dolney Syryi i Fenicyi.

12. Abowiem Ptolemeusz, ktorego zwano Makron, chcąc do sprawiedliwości Zydom, dla krzywdy ktora się im działa, dopomoc, starał się rzeczy ich uspokoić.

13. I tad oskarżony od przyiaciół przed Eypatorem, a zdrayca częstokroć nazywany będąc, przeto, iakoby Cypru sobie powierzonego od Filometora odbieżał, a do Antyocha Epifanesa się udał: owszem iakoby zacnego urzędu przystoynie nie odprawował, otruwszy samego siebie, żywota dokonał.

IV. 14. Zatym Gorgiasz będąc onych mieysc Hetmanem postanowionym, cudzoziemskie woysko chował, i często przećiwko Zydom walczył.

V. 15. Do tego i Edomczycy sposobne zamki trzymaiąc, pospołu z nim Zydy trapili; a te, ktorzy byli wygnani z Jeruzalem, przymuiąc, woynami śię ustawicznie o nie kuśili.

16. Ale ći, ktorzy *z Machabeuszem przestawali, uczyniwszy modlitwę, a prosząc Boga, aby im był na pomocy, na one zamki Edomskie uderzyli.

*1 Mach. 5, 33.

17. A oborzywszy śię na nie mocą wielką, podbili sobie one mieysca, a nade wszystkimi, ktorzy z murow walczyli, pomśćili śię: a tak mordując kto śię im iedno nawinął, zabili nie mniey dwadźieśćia tyśięcy.

18. A gdy ich około dźiewiąći tyśięcy na dwie barzo obronne wieże, i wszystkie potrzeby do obleżenia maiące, uciekło,

19. Machabeusz zostawiwszy Symona i Jozefa, przytym Zacheusza, a z nim wielu, aby ie oblegli, sam śię indźiey, gdźie potrzeba była udał.

20. Ale ći, ktorzy byli z strony Symonowey, chćiwośćią pieniędzy unieśieni, niektorym z tych, ktorzy na onych wieżach byli, dali śię pieniądzom uwieść: a śiedmdźieśiąt tyśięcy drachm wźiąwszy, dopuśćili niektorym ućiec.

21. A gdy to Machabeuszowi oznaymiono co śię było stało, zebrawszy przednieysze z ludu, skarżył na nie, iż za pieniądze przedali bracią, nieprzyiaćioły przećiwko nim wypuśćiwszy.

22. Przetoż one zdrayce winnymi uczyniwszy, zabił: a zatym zaraz onych dwu wież dobył.

23. A broni, ktora w ręku iego była, zawżdy szczęśliwie używaiąc, więcey niż dwadźieśćia tyśięcy na onych dwu zamkach zabił.

24. A Tymoteusz, ktory był* pierwey porażony od Zydow, zebrawszy cudzoziemskie woyska wielkie, i z Azyi iezdnych niemało zgromadźiwszy, przyćiągnął iakoby mocą miał wźiąć źiemię Zydowską.

*1 Mach. 5, 35.

VI. 25. Ale ći, ktorzy z strony Machabeuszowey byli, pospołu z Machabeuszem na modlitwę do Boga śię udali: a głowy prochem posypawszy, i biodra włośienicami przepasawszy.

26. A u spodku onego ołtarza ktory był naprzećiwko upadszy, prośili aby im będąc miłośćiwym, nieprzyiaćielem śię nieprzyiaćiołom ich stawił; a natarł na te, ktorzy na nie naćierali, iako Zakon * ukazował. *3 Moy. 26, 7. 5 Moy. 20, 4.

27. A tak wstawszy od modlitwy, a wźiąwszy zbroie, opodal od miasta wyszli: a będąc blisko nieprzyiaćioł, zastanowili śię.

VII. 28. A wnet skoro iedno weszło słońce, stoczyli bitwę z obu stron: ći * zaiste za rękoymię szczęśćia i zwyćięstwa pewną do PANA ućieczkę maiąc: ale owi za Hetmana do potrzeby, serce mężne obieraiąc.

*2 Kron. 6, 16. [illegible]

29. A gdy śię rozskoczyła bitwa, ukazało śię nieprzyiaćiołom z nieba na koniach w złotych uzdach pięć mężow * znamienitych: a dway byli wodzami Zydow. *3 Mach. 3, 25.

30. Ktorzy Machabeusza między śię wźiąwszy, a zasłoniwszy go tą, ktorą mieli zbroią, żeby nie był raniony, ochraniali go: a zaś na nieprzyiaćioły strzały i pioruny miotali; ktorzy będąc ślepotą zarażeni, a trwogi pełni, porażeni są.

31. I zabito dwadźieśćia tyśięcy i pięć set pieszych, a iezdnych sześć set.

32. A sam Tymoteusz ućiekł do Gazary, do zamku tak nazwanego, barzo dobrze opatrzonego, gdźie Chereasz był Starostą.

33. Ale ći, ktorzy z strony Machabeuszowey byli, z ochotą oblegli on zamek przez dwadźieśćia i cztery dni.

34. A ći, ktorzy tam byli, obronie mieysca ufaiąc, srodze bluźnili, a słowy nieprzystoynymi pluskali.

35. Ale gdy śię rozedniwał dwudźiesty i piąty dźień, niektorzy młodźieńcy z onych, ktorzy byli przy Machabeuszu, zapaliwszy śię wielkim gniewem o one bluźnierstwa,

natarli

iatarli mężnie na mur, a srogim sercem każdego, kto śię iedno nawinał, zabili.
36. Także i drudzy wdarszy śię szturmem przećiwko tym, ktorzy tam byli, zapalili one wieże: a podnieciwszy stosy drew, żywo one bluźnierze palili.
37. A inni bramy wyłamali, a wprowadźiwszy tam ostatek woyska, miasto wźieli: a Tymoteusza, ktory śię był skrył do iedney iamy, i brata iego Chereasza, i Apollosana, zabili.
VIII. 38. A to wykonawszy, z śpiewaniem, i z wysławianiem błogosławili PANU, ktory wielce dobre rzeczy uczynił Izraelowi, a dał im ono zwyćięstwo.

Rozdźiał XI.

I. Lisyasz wyćiagnawszy przećiwko Zydom 1:5. II Od nich porażony 6:12. III. Szuka iednania z Machabeuszem 13:15. IV. List pisze do Zydow 16:26. V. List Antyocha 27:32. VI. I Rzymian do Zydow 33:48.

Ale po małym barzo czaśie * Lisyasz, sprawca i powinowaty Krolewski, i nad wszystkimi sprawami przełożony, barzo ćieżko ponosząc to, co śię było stało, *1 Mach. 6,28.
2. Zebrawszy około ośmidźieśiat tyśiecy ludu, i wszystkę iazdę, ruszył śię przećiwko Zydom, umyśliwszy miasto Jeruzalem Grekom mieszkaniem uczynić.
3. A kośćioł pod płat iako i inne kaplice Pogańskie przywieść: także i naywyższe Kapłaństwo na każdy rok przedayne uczynić.
4. W niczym śię nie oglądaiąc na moc Bożą: I z kąd podniosł śię w myśli onymi tyśiącami pieszych, i onymi tyśiacami iezdnych: ośmdźieśiąt słoniow maiąc.
5. A wtargnawszy do źiemie Zydowskiey, i przybliżywszy śię do Betsury, (ktora choć była na obronnym mieyscu, a nadaley od Jeruzalem na piąći staian) ścisnął ią.
II. 6. Ale ći, ktorzy byli przy Machabeuszu, dowiedziawszy śię o obleżeniu zamkow swych, z płaczem i ze łzami, pokornie z postem PANA prośili, aby dobrego Anioła zesłał ku wybawieniu Izraela.
7. Tedy sam Machabeusz naprzod broń porwawszy, napominał i drugich, aby z nim wdawszy śię w niebespieczeństwo, dali ratunek braći swey.
8. Zatym społem ochotnie z miasta wypadli: a gdy ieszcze nie daleko od Jeruzalem byli, okazał śię im rycerz w białych szatach, szermuiąc złotą bronią, ktory przed nimi iachał.
9. I błogosławili społem wszyscy miłośiernego PANA, i nabyli wielkiego serca: z kąd nie tylko na ludźie, ale też i na nayokrutnieysze bestye, i na żelazne mury natrzeć gotowi byli.
10. A tak szli w onym szyku, pomocnika z nieba maiąc, (bo śię iuż był nad nimi PAN raczył zmiłować.)
11. A iako lwi rzućiwszy śię na one nieprzyiaćioły, porazili z nich pieszych iedenaśćie tyśiecy, a iezdnych tyśiąc i sześć set.
12. A inni wszyscy ućiec muśieli: i wiele z nich zranionych, i złupionych przy zdrowiu zachowani są: sam także Lisyasz sromotnie ućiekszy, przy żywoćie zachowany iest.
III. 13. A nie będąc głupim sam w śiebie, rozważywszy iaką szkodę podiął, a zrozumiawszy że Zydźi byli niezwyćiężonymi, ponieważ im Bog Wszechmogący był na pomocy,
14. Posłał i obiecał im, że zezwoli na wszystko co słusznego będźie, a że i Krola do tego przywiedźie, że przyiaćielem ich być musi.
15. Tedy Machabeusz staraiąc śię o to, co iest pożytecznego, zezwolił na wszystko, do czego Lisyasz prowadźił: abowiem o cokolwiek Machabeusz Lisyasza przez listy z strony Zydow prośił, tego Krol pozwolił.
IV. 16. Bo listy Zydom napisane były od Lisyasza w ten sposob: Lisyasz ludowi Zydowskiemu zdrowia życzy.
17. Jan i Absalom, ktorzy wysłani będąc od was, oddawszy odpowiedź z podpisem, prośili o to co śię w niey zamyka.
18. Przetoż cokolwiek należało Krolowi odnieść, przedłożyłem: ktory

ktory, cokolwiek bydź mogło, pozwolił.

19. Jeźliże tedy zachowaćie w tych sprawach życzliwość, tedyć i ia napotym starać śię bede, abym wam był powodem do wszystkiego dobrego.

20. A o tey każdey z osobna rzeczy zlećiłem i waszym i swoim rozmowić śię z wami. Mieyćie śię dobrze.

21. Dan Roku setnego czterdźiestego ośmego, Jowisza Korynthskiego, dnia dwudźiestego i czwartego.

22. Krolewski zaśię list to miał w sobie: Krol Antyoch bratu Lisyaszowi zdrowia życzy.

23. Gdyż oćiec nasz miedzy bogi iest przenieśiony, chćieliśmy aby ći, ktorzy są z Krolestwa naszego, w pokoiu pilnowali własnych rzeczy.

24. Aleśmy słyszeli, że Zydźi nie zezwalaią, na to od oyca naszego do Greckich obyczaiow postanowione przystąpienie, ale że swoie własne zwyczaie sobie upodobawszy, żądaią aby im pozwolono zakonnych ustaw.

25. Przetoż my, chcąc aby ten narod był w pokoiu, postanowiliśmy i Kośćioł im zaś przywroćić: i tego, aby śię rządźili według zwyczaiu przodkow swych im pozwolić.

26. Dobrze tedy uczynisz, ieźli do nich poślesz, a dasz im na to rękę, aby poznawszy wolą naszę, byli dobrego serca, i z ućiechą własnych swych rzeczy pilnowali.

V. 27. A do Zydow list Krolewski taki był: Krol Antyoch Radźie Zydowskiey i innym Zydom zdrowia życzy.

28. Jeźli śię dobrze maćie, tak iest iako chcemy, i myśmy też dobrze zdrowi.

29. Oznaymił nam Menelaus, że śię chcećie wroćić, i własnych rzeczy swoich pilnować.

30. Przetoż ći ktorzyby śię do nas wyprawili, będą mieli aż do trzydźiestego dnia mieśiąca Ksantyka, przymierze warowne.

31. Aby Zydźi używać mogli pokarmow swych i praw, iako i przed tym: a żaden z nich, aby żadnym sposobem przykrośći nie ćierpiał, ktore śię z niewiadomośći dźiały.

32. Posłaliśmy też i Menelausa, aby was poćieszył. Mieyćie śię dobrze.

33. Dan Roku setnego czterdźiestego osmego, mieśiąca Ksantyka dnia piętnastego.

VI. 34. Posłali też i Rzymianie list do Zydow, w te słowa: Kwintus Memmiusz, i Tytus Manliusz, posłowie Rzymscy, ludowi Zydowskiemu zdrowia życzą.

35. Tego czego wam Lisyasz powinowaty Krolewski pozwolił, i my pozwalamy.

36. A co umyślił przedłożyć Krolowi, zaraz kogo pośliyćie do nas coby doyrzał tego, abyśmy śię z wami obeszli iako należy: Bo my iuż iedźiemy do Antyochyi.

37. Przetoż pośpieszćie śię, a pośliyćie niektore, abyśmy i my wiedźieć mogli, co iest za zdanie wasze.

38. Mieyćie śię dobrze. Dan Roku setnego czterdźiestego osmego, mieśiąca Ksantyka, dnia piętnastego.

Rozdźiał XII.

I. Joppeńczycy dwieśćie Zydow w morzu zatopili 1-5. II. Czego śię Judas zemśćił 6-23. III. Tymoteusz poimany i wypuszczony 24-35. IV. Judas śię Bogu modli 36-46.

A gdy śię te umowy stały: Lisyasz odiachał do Krola, a Zydźi śię rolą bawili,

2. Ale Starostowie onych mieysc, Tymoteusz i Apolloniusz, syn Gienneow, także i Hyeronym, i Demofon, nad to i Nikanor Kśiążę z Cypru, nie dopuszczali im bespiecznie żyć, i rzeczy swych w pokoiu pilnować.

3. Także Joppeńczycy takowąż złość zbroili, że namowili Zydy, one ktorzy miedzy nimi mieszkali, aby na owe od nich nagotowane okręty, z żonami i z dźiatkami wśiedli, iakoby żadney przećiwko nim nieprzyiaźni nie mieli.

4. A gdy według pospolitego onego miasta dekretu, i oni na to przyzwolili, iako ći, ktorzy pokoiu przestrzegali, a nic śię złego nie spodźiewali, tedy ie oni na głębią zawiozszy, potopili, ktorych było niemniey dwieśćie.

5. Przetoż gdy śię dowiedźiał Judas, o tym uczynionym nad źiemkami iego okrućieństwie, dał znáć onym mężom, ktorzy z strony iego byli: á wzywáiąc Boga Sędźiego sprawiedliwego,

6. Ciągnął przećiwko onym bráći swey morderzom, á porty ich w nocy zapaliwszy, i one okręty popaliwszy, one ktorzy tam uszli pozabiiał.

7. A gdy miasto zawarte było, odćiągnął, iakoby śię znowu wroćić, á wszystkie w obec Joppeńczyki wykorzenić miał.

8. A zatym dowiedźiawszy śię, że też Jamniyczycy Żydom, ktorzy u nich mieszkali, także uczynić myślili:

9. Tedy i Jamniyczyki w nocy naiachał, i zapalił porty z okrętami, tak, że łune od ognia widać było i w Jeruzalem, ktore było odległe na dwieśćie i czterdźieśći staian.

10. A gdy z tamtąd na dźiewięćioro staian ustąpił, á przećiwko Tymoteuszowi ćiągnął; uderzyło nań Arabczykow nie mniey pięć tyśięcy pieszych, á iezdnych pięć set.

11. A stoczywszy wielką bitwę, á tym, ktorzy byli z strony Machabeuszowey, za pomocą Bożą szczęśliwie śię wiodło; zwyćiężeni będąc Nomadowie Arabscy, prośili aby im Judas podał prawicę swą, obiecuiąc mu i bydło dawáć, i w inszych rzeczach bydź im ná pomocy.

12. Tedy Judas rozumieiąc, że mu prawdźiwie w wielu rzeczach pożyteczni bydź mieli, pozwolił pokoy z nimi uczynić: ktorzy odebrawszy prawicę, odeszli do namiotow swoich.

13. Przyćiągnął także do niektorego miasta, nazwanego Kaspis, mostem opatrzonego, i murami obtoczonego, w ktorym rozliczni narodowie mieszkali.

14. Ale ći ktorzy tam byli, ufaiąc w mocnych murach, i w dostatku żywnośći, swowolnie sobie poczynali: á te ktorzy byli z strony Judasowey, sromoćili: nad to bluźniąc, mowili co śię nie godźi.

15. Tedy ći, ktorzy z strony Judasowey byli, wzywáiąc onego wielkiego tego świata Kśiążęćia, ktory bez taranow i przypraw woiennych Jerycho za czasow * Jozuego podwroćił, mężnie na mury natarli.

* Joz. 6. 20.

16. A za wolą Bożą ono miasto wźiawszy, niezliczone mnostwo pomordowali, tak, że śię zdało, że przyległe iezioro, ktore było w szerz na dwoygu staian, krwią pełne będąc opływało.

17. A z tamtąd na śiedm set i pięćdźieśiąt staian odćiągnąwszy, przyszli do Charaki do Żydow, ktore zwano Tubianeyczykami.

18. Ale Tymoteusza na onych mieyscach nie zastali: ktory nic nie sprawiwszy, iuż śię był z onych mieysc ruszył, zostawiwszy przećię na iednym mieyscu straż barzo mocną.

19. Tedy Dosyteusz i Sosypater Hetmani tych ktorzy byli z strony Machabeuszowey, wypadszy, zabili onych ktore był Tymoteusz na zamku zostawił, więcey niż dźieśięć tyśięcy mężow.

20. Lecz Machabeusz woysko swe po hufiech uszykowawszy, postanowił niektore nad onymi hufami, i na Tymoteusza uderzył: ktory miał z sobą sto dwadźieśćia tyśięcy pieszych, á iezdnych dwa tyśiące i pięć set.

21. Ale Tymoteusz dowiedźiawszy śię o przyćiągnieniu Judasowym, wysłał w przod żony i dźieći, i inne potrzeby woienne, na mieysce ktore zwano Karnion: bo było trudne do obleżenia, nawet i przystęp do onego mieysca dla ćiasnośći wszystkich mieysc okolicznych, niesnadny.

22. A gdy śię pierwszy huf Judasow ukazał, i strach na nieprzyiaćioly przypadł, owszem trwoga przyszła na nie, dla tego, że śię pokazał ten, ktory wszystko widźi, ieli gwałtem ućiekać, ieden tam, drugi sam pierzchaiąc; tak, że śię często sami między sobą porażali, i końcami * mieczow swych przebiiali.

* Sedz. 7. 22. 2 Kron. 20. 22.

23. Zaczym Judas wielkim ie gwałtem goniąc, przebiiał one złośniki, i poraźił do trzydźiestu tyśięcy mężow.

III. 24. A sam Tymoteuß wpadßy miedzy te, ktorzy byli z Dosyteußem i Sosypatrem, prosił barzo chytrze, aby go żywo puścili: dla tego, że wielu z nich, rodźicow i braći ma w więźieniu, ktorzyby za zginieniem iego pomrzeć muśieli.

25. A gdy im obietnice wielkimi obowiązkami stwirdźił, że ie zaś bez naruszenia przywroći, tedy go puśćili dla zachowania braći swey.

26. Potym przyćiągnąwßy Machabeuß do Karnionu, i do Atergatyonu, zbił tam dwadźieśćia i pięć tyśięcy ludu.

27. A po tey ich porażce i zgubie, ruszył śię Iudas i przećiwko * Efronowi, miastu obronnemu, w ktorym mnostwo rozlicznych narodow mieszkało: a młodźieńcy duzi na murach stoiąc, mężnie śię bronili: gdźie też przypraw woiennych, i strzelby wielka gotowość była.

* 1 Mach. 5, 46.

28. Lecz wzywaiąc onego mocarza, ktory mocą swą kruszy śiły nieprzyiaćielskie wźięli miasto, i pod moc swoię podbili: a z onych ktorzy w nim byli, pozabiiali około dwudźiestu i pięći tyśięcy.

29. A ruszywßy śię z tamtąd, uderzyli na Scytopolin, ktore było od Ieruzalem na sześći set staian.

30. Ale gdy Zydźi, ktorzy tam byli, świadectwo wydali, iako śię z nimi Scytopolitanie łaskawie obeszli, a czasu nieszczęśćia, przyiaźń im pokazali:

31. Podźiękowawßy im, i napomniawßy ich, aby napotym na ten narod łaskawi byli, wybrali śię do Ieruzalem: gdyż iuż uroczyste święto Tygodniow nadchodźiło.

32. A odprawiwßy święto ktore zowią Swiątkami, uderzyli na Gorgiasza, źiemie Idumeyskiey Starostę.

33. Ktory wyćiągnął ze trzema tyśięcy pieszych, i ze czterema sty iezdnych.

34. A zwiodßy bitwę, przydało śię, że nieco Zydow poległo.

35. Ale nieiaki Dosyteuß iezdny z hufu Bakienorowego, mąż rycerski, dostał Gorgiasza: a pochwyćiwßy go za szatę rycerską, mężnie go wiodł, chcąc tego przeklętego żywo zachowáć; lecz ktoś z iezdnych Tráceńskich natarßy nań, ramię mu odćiął, i tak ućiekł Gorgiasz do Maresa.

IV. 36. A gdy śię ći, ktorzy byli z strony Ezdrynowey długo walcząc, zmordowali, Iudas wzywaiąc Pana, aby śię on pomocnikiem być okazał, i Hetmanem oney bitwy,

37. Zaczął przyrodzonym iezykiem z śpiewaniem wołać, a uderzywßy nagle na one, ktorzy trzymali stronę Gorgiaszowę, rozegnał ie.

38. Potym Iudas zebrawßy woysko, przyćiągnął pod miasto Odollam: a gdy nastawał śiodmy dźień, według zwyczaiu oczyśćiwßy śię, tamże Sabbat świećili.

39. A nazaiutrz szli oni, ktorzy trzymali stronę Machabeuszową, w ten czas kiedy śię to naylepiey odprawić mogło, ćiała pobitych zbierać, a z powinowatymi w grobach oycowskich pochować.

40. I znaleźli pod szatami każdego z onych zabitych, rzeczy ktore Iamnieńskim bałwanom ofiarowane były, ktorych Zydom Zakon * zakazował: z kąd wßystkim iawno było, iż oni dla tego byli porażeni.

* 5 Moy. 7, 25.

41. Przetoż wßyscy błogosławiąc sprawy sprawiedliwego PANA, ktory skryte rzeczy iawnymi czyni,

42. Udali śię na modlitwy, prosząc, aby ten grzech, ktory śię stał, całe był zgładzony. Tedy mężny Iudas napominał on lud, aby śię strzegł od grzechow, na oko widząc, co śię stało dla grzechow onych, ktorzy polegli.

43. Potym zebrawßy podatek na każdą osobę ułożony, do dwu tyśięcy drachm śrebra posłał do Ieruzalem, aby ofiarowano za grzech: barzo dobrze i słusznie to czyniąc, iako ten ktory o zmartwychwstaniu myślił.

44. Abowiem gdyby śię zmartwychwstania onych, co porażeni są, nie spodźiewał; tedyćby nie potrzebna i prożna rzecz była, modlić śię za umarłe.

45. Owßem

45. Owszem uważał i to, że tym, ktorzy pobożnie zasnęli, wielka iest łaska odłożona.

46. A była to święte i pobożne rozmyślanie: Przetoż ofiarę ubłagalną za umarłe sprawił, aby byli od grzechu rozwiązani.

Rozdział XIII.

I. Antyoch Eupator do ziemie Judskiey przyciągnął 1:3. II. Menelauß zabity 4:9. III. Judas zwycięstwo otrzymał 10:20. IV. Rodokowa zdrada 21:22. V. Przymierze Antyochowe z Żydami. 23:26.

Potym roku setnego czterdziestego i dziewiątego, przyszła nowina do Judasa, że Antyoch Eupator z mnostwem na Żydowską ziemię ciągnie.

2. Nadto i Lisyaß Hetman, i nayższy sprawca, każdy z nich maiąc woysko Greckie, pieszych sto i dziesięć tysięcy, a iezdnych pięć tysięcy i trzy sta, przytym słoniow dwadzieścia i dwa, wozow z kosami trzy sta.

3. Do ktorych się też przymieszał i Menelauß, i napominał z wielką chytrością Antyocha do woyny: nie tak dla zachowania oyczyzny, iako mniemaiąc, że miał na przełożeństwo wysadzony być.

II. 4. Ale on Krol nad Krolmi, pobudził do gniewu Antyocha przeciwko onemu złośnikowi: ktory, gdy pokazał Lisyaß, że on był powodem wszystkiego złego, rozkazał (iako na onym mieyscu iest zwyczay) aby go zawiodszy do Beream, zabili.

5. A była na onym mieyscu wieża, na pięćdziesiąt łokci w zwyż, pełna popiołu: na ktorey była przyprawa w koło się obracaiąca, zewsząd w on popioł wtrącaiąca.

6. I tamtąd onego, ktory był świętokradztwa winien, i ktory inne barzo złe rzeczy popełnił, wszyscy na stracenie zepchnęli.

7. Takowąć śmiercią onemu złemu Menelaußowi przyszło umrzeć, tak, że się mu ani ziemie nie dostało.

8. A zaiste sprawiedliwie: Abowiem ponieważ przy ołtarzu, na ktorym iest ogień i popioł święty, wiele grzechow był popełnił, także w popiele śmierć podstąpił.

9. Ale Krol sercem wściekły się gnał, aby sroższe rzeczy niż oćiec iego nad Żydy czynił.

III. 10. Ale gdy się o tym Judas dowiedział, przykazał wszystkiemu ludowi, aby we dnie i w nocy PANA wzywali: żeby ieżli kiedy, tedy teraz ratował tych, ktorym szło o Zakon, i o oyczyznę, i o Kościoła świętego utratę.

11. A iżby ludu, ktory sobie nie dawno trochę wytchnął, bluźnierskim Poganom w poddaństwo nie podawał.

12. To gdy wszyscy wespoł czynili, a miłośćiwemu PANU z płaczem i z postem przez trzy dni upadaiąc ustawicznie się modlili, poćieszywszy ich Judas, napominał ich, aby byli po gotowiu.

13. A sam osobno z Starszymi badać, uradził, aby pierwey niżby wtargnęło Krolewskie woysko do Żydowskiey ziemie, i niżeliby miasto wzięto, wyciągnęli, i za pomocą PAŃską na to się odważyli.

14. A tak oddawszy się w ochronę stworzyćiela świata, napomniał onych ktorzy z nim byli, aby się mężnie aż do śmierći o Zakon, o Kościoł, o miasto, o oyczyznę, i o rzecz pospolitą potykali: Zaczym u Modyny połozył się z woyskiem.

15. A dawszy tym, ktorzy byli przy nim, hasło: Boże Zwyćięstwo; uderzył w nocy z młodzieńcami naudatnieyszymi przebranymi na oboz, leżący u dworu Krolewskiego, i zabił do dwu tysięcy mężow, nadto i co naprzednieyszego słonia, z oną rotą, ktora w domu na nim zbudowanym była, położył.

16. A ostatek woyska strachu i trwogi nabawiwszy, szczęśliwie się wroćili.

17. A to się dźiało, gdy się poczęło rozedniwać, za obroną PAŃską, ktora mu na pomocy była.

18. Ale Krol doznawszy śmiałości Żydowskiey, pokusił się przez fortele o niektore trudne mieysca.

19. Lecz gdy przyćiągnął do Betsury, obronnego zamku Żydowskie-

go,

go, odegnano go, i ßkodzono mu, i urywano go.

20. Lecz onym, ktorzy tam byli, Judas potrzeb dodawał.

III. 21. Ale Rodok, ktory był z woyska Zydowskiego, obiawiał rady taiemne nieprzyiaćiołom. O co gdy śię pilnie pytano, poimany iest i wsadzony.

22. Tedy powtore umowiwßy śię Krol z Betsurczany, prawicę im podał, a ich tež odebrał, i odćiągnął.

IV. 23. Zatym zwiodßy bitwę z tymi, ktorzy byli z Judasem, porażony iest, a dowiedźiawßy śię, że odpadł od niego Filip w Antyochyi, ktory tam był nad sprawami zostawiony: strwożył sobą, Zydy odprośił, poddał śię, a przyśiągł na wßystko co było słußnego, i pogodźił śię: ofiarę sprawił, Kośćioł zacnie uczćił, i onemu śię mieyscu ludzko stawił.

24. Zatym Machabeußa obłapiwßy, postanowił go Hetmanem i Starostą od Ptolemaidy aż do Gierreńczykow.

25. Potym przyćiągnąwßy do Ptolemaidy, obaczył, że śię obćiążali na one umowę Ptolemeyczycy, nie wdźięcznie to przymuiąc: obawiaiąc śię, że Zydźi będą ono przymierze wzrußyć chćieli.

26. Ale Lisyaß wstąpiwßy na stolicę, a słußne tego przyczyny pokazawßy, przywiodł ie do tego, i uśmierzył ie, i ubłagał ie: i wroćił śię do Antyochyi. A tymći śię sposobem stał odiazd i przyiazd na woynę, i wrocenie nazad.

Rozdźiał XIV.

I. Demetryuß od Alcyma przećiwko Zydom rozdrażniony 1. II. Wysyła przećiwko nim Nikanora 2-17. III. Ktory z nimi przymierze uczynił 18-25. IV. Ale ie Krol wzrußył 26-36. V. Smierć Razyaßowa 37-46.

Potym po trzech lećiech przyßła nowina do Judaśa, że Demetryuß, syn Seleykow, przez port Trypolitański przeprawiwßy śię z woyskiem wielkim i z okrętami,

II. 2. Wźiął źiemię, zabiwßy Antyocha i Lisyaßa, Hetmana iego.

3. Tedy nieiaki Alcymus, ktory przed tym będąc naywyżßym Kapłanem dobrowolnie śię czasu pomießania splugawił, rozumieiąc, że żadnym sposobem śmierći nie uydźie, ani do świętego ołtarza więcey żadnego przystępu mieć nie będźie:

4. Przyßedł do Krola Demetryußa, roku setnego piećdźieśiątego pierwßego, niosąc mu koronę złotą i palmę; a nad to i niektore z onych gałązek należących do Kośćioła, a tegoż dnia w pokoiu śię zatrzymał.

5. Lecz upatrzywßy sposobny czas służący ßaleństwu iego, a będąc wezwany do rady od Demetryußa, i pytany, iakieby było postanowienie rzeczy Zydowskich, i coby przed śię brali?

6. Odpowiedźiał: Ci Zydźi, ktore zowią Assydeyczykami, ktorych iest Hetmanem Judas Machabeuß, podnoßą woynę, i rozruchy czynią, nie dopußczaiąc Krolestwu temu w pokoiu zostawać.

7. Z kąd i ia złupiony będąc z sławy przodkow moich, mianowićie z nayżßego Kapłaństwa, tum śię teraz ućiekł:

8. Naprzedniey, abym o tych rzeczach, ktore Krolowi należą, radźił: a potym o społmießczanach swych staranie miał: bo dla tego pomienionego ßaleństwa, wßystek narod naß nie pomału utrapiony iest.

9. Ty tedy, o Krolu! o tym wßystkim wiadomość wźiąwßy, opatrz tę krainę i narod naß ściśniony, według tey, z ktorąś wßystkim gotow, przychylney ludzkośći.

10. Bo pokąd Judaśa stawa, nie iest rzecz podobna, aby te rzeczy w pokoiu zostać miały.

11. To gdy on powiedźiał, zaraz i drudzy przyiaćiele, będąc Judasowi nieprzyiaćiołmi, rozżarzyli Demetryußa.

12. Ktory zaraz wezwawßy Nikanora, Przełożonego nad słoniami, postanowiwßy go Hetmanem nad Judzką źiemią, posłał go;

13. Dawßy mu listy aby Judaśa zabił, i te ktorzy z nim byli rozegnał, a Alcyma, nawyżßym Kapłanem wielkiego Kośćioła postanowił.

14. Tedy

14. Tedy oni narodowie, ktorzy Judskiey ziemie przed Judasem u- ciekli, zgromadzili się iako stada do Nikanora, mniemaiąc, że upadek nieszczęście Żydow, szczęściem ich będzie.

15. Ale Żydzi o Nikanorowym przyćiągnieniu, i o zgromadzeniu się do nie- go onych narodow usłyszawszy, posypawszy się ziemią, modlili się onemu, ktory na wieki sobie upewnił lud swoy, a zawsze znamienitym zia- wianiem siebie samego, bronił cząstki swey.

16. Potym za rozkazaniem Hetmana, zaraz się z tamtąd ruszyli, a potykali się z nimi u miasteczka Dessaw.

17. Tamże Symon brat Judasow, uderzywszy na Nikanora, uląkł się nagłego przyćiągnienia onych nieprzyiaćioł.

III. 18. Wszakże usłyszawszy Nikanor o męstwie tych, ktorzy trzymali stronę Judasowę, i o ich za oyczyznę w potykaniu się szczęśćiu: obawiał się wdać zdrowia swego w niebespieczeństwo.

19. Przetoż posłał Posydoniusza i Teodota i Matyasza, aby przymierze zawarli.

20. A gdy o tym długa namowa była, a Judas to na wolą wszystkiego pospolstwa podał: obaczywszy iednostayne zdanie, tedy zezwolili na ono przymierze.

21. I naznaczyli dźień, w ktoryby się sami z sobą pospołu zeyść mogli: a gdy nadszedł, postawiono stolice obiema Hetmanom.

22. Lecz Judas rozsadził lud zbroyny na mieyscach sposobnych, aby byli pogotowiu: by się snadź od nieprzyiaćioł nagła iaka zdrada nie wszczęła: i mieli przystoyną rozmowę miedzy sobą.

23. Potym mieszkał Nikanor w Jeruzalem, a nic nie czynił niesłusznego: ale one gromady iako stada zebrane rozpuśćił.

24. I rad zawżdy widźiał Judasa, z serca onemu mężowi przychylnym będąc.

25. I napominał go, aby żonę poiął, a dźiatki spłodźił. A tak poiął żonę, i zażywał pokoiu: i żyli społecznie.

IV. 26. Lecz Alcymus, widząc miedzy nimi społeczną miłość, i umowy warowne, wźiąwszy niektore z sobą, iachał do Demetryusza; a udał, że sobie Nikanor nieszczyrze postępował w sprawach iego: bo mowił że Judasa zdraycę na krolestwo iego następcą uczynił.

27. A tak Krol będąc zaiątrzony, a onymi złośnika onego potwarzami rozdrażniony, napisał do Nikanora, mowiąc: Że mu to przymierze barzo nie miłe: a że rozkazuie Machabeusza związanego, iako narychley posłać do Antyochyi.

28. Tego gdy się dowiedźiał Nikanor, zafrasował się: i ćięszko mu to było, że przymierze uczynione wzruszyć miał: ponieważ on mąż nic złego nie uczynił.

29. Ale iż się Krolowi prożno było sprzećiwić, upatrował sposobny czas, aby to fortelem wykonał.

30. Lecz Machabeusz postrzegszy, że się z nim Nikanor niechętnie obchodźi, a na zwyczaynym potykaniu srożey mu się stawia, rozumieiąc że tę srogość nie z dobrego serca pochodźiła, zebrawszy swych niemało, schronił się przed Nikanorem.

31. Ale on obaczywszy, że go on mąż znacznie fortelem podszedł, wszedł do onego wielkiego i świętego Kośćioła, gdy Kapłani zwykłe ofiary sprawowali, rozkazuiąc im, aby onego męża wydali.

32. Lecz gdy oni pod przysięgą powiadali, iż nie wiedzą gdźieby był ten ktorego szukano: śćiągnąwszy prawicę przećiw Kośćiołowi, przysiągł, mowiąc:

33. Jeśliże mi związanego nie wydaćie, tedy ia ten dom Boży z ziemią zrownam, i ołtarz rozwalę, a Bachusowi tu kośćioł zacny wystawię.

34. A to rzekszy odszedł. Oni zaś Kapłani podniozszy ręce do nieba, wzywali onego, ktory zawsze był obrońcą narodu naszego, tak mowiąc:

35. Ty wszystkich rzeczy PANIE,

będąc tym, ktory niczego nie potrzebujesz, raczyłeś to sobie upodobać, aby Kościoł mieszkania twego był miedzy nami wystawiony.

36. Przetoż teraz PANIE, naświetszy nad wszelką świetobliwość, zachoway na wieki niesplugawiony ten dom, ktory nie dawno iest oczyściony.

V. 37. A Razyaß nieiaki z Starszych Jeruzalemskich, był oskarżony przed Nikanorem, wielki miłośnik miasta, i barzo dobrą sławę maiacy, ktory dla oney życzliwości oycem Zydow nazwany był.

38. Abowiem przeszłych czasow tę chwałę miał, że był stały przy nabożeństwie Zydowskim, i ciało i duszę dla nabożeństwa Zydowskiego, cale istatecznie wydawał.

39. Przetoż chcąc Nikanor iawnie okazać onę, ktorą miał przećiwko Zydom niechęć, posłał żołnierzow więcey niż pięć set, aby go poimali.

40. Abowiem mniemał, że poimawszy go, miał wielką klęskę Zydom uczynić.

41. A tak gdy oni żołnierze mieli tego zamku na ktorym był Razyaß dobywać, i u sieni drzwi gwałtem wysadźić, rozkazali ognia przynieść, a one drzwi zapalić: tedy on, gdy iuż niemal poimany był, przebił się mieczem,

42. Woląc raczey mężnie umrzeć, a niżeli się onym złym ludźiom podać, i swemu zacnemu narodowi hańbę nieprzystoynie uczynić.

43. Ale gdy sobie szkodliwey rany zadać nie mogł dla wielkiego kwapienia, a ono mnostwo we drzwi się wdźierało, wbieżawszy śmiele na mur, zrzućił się mężnie miedzy on gmin.

44. Ktorzy gdy prętko nazad ustąpili, i iemu plac dali, spadł na brzuch w pośrzodek nich.

45. A gdy ieszcze dychał, będąc w sercu zapalony, choćiaż się z niego krew lała, a iakoby strumieniami śiekła, i choć był ćiężko zraniony, wszakże powstawszy, pędem przez on gmin przeszedł.

46. Tedy stanąwszy na niektorey skale przykrey, gdy go iuż prawie krew uszła, sucząc z śiebie trzewa, i chwytaiąc ie obiema rękoma, rzucał nimi na on lud: wzywaiąc tego, ktory iest PANEM żywota i ducha, aby mu ie zaś przywroćił. A takim sposobem żywota dokonał.

Rozdźiał XV.

I. Nikanor ciągnał przećiwko Machabeußowi 1:6. II. Machabeuß swoich napomina 7-10. III. Sen iego 11-20. IV. Modlitwa 21-25. V. Zwyćięstwo nad Nikanorem 26-28. VI. Wdźięczność Zydow przećiwko Bogu 29-40.

Tedy Nikanor dowiedźiawszy się, że Judas z ludem swoim był w źiemi Samaryskiey, umyślił w dźień odpoczynienia, gdyby się nabarźiey ubespieczyli, na nie uderzyć.

2. A gdy Zydźi ktorzy z przymuszenia z nim iść muśieli, mowili: Zadnym sposobem tak wśćiekle i okrutnie ich nie gub, ale szanuy dnia tego, ktory uczczony iest poświeceniem od tego, ktory wszystko widźi:

3. Tedy on złośnik pytał się, ieżli na niebie iest ten mocarz, ktory rozkazał obchodźić * dźień Sabbatu?

* 2 Moy. 20, 10. 5 Moy. 5, 12. 1 Ezdr 10, 12.

4. A gdy odpowiedźieli: Jest ten PAN żywiący na niebie, mocarz, ktory rozkazał obchodźić śiodmy dźień.

5. Tedy on odpowiedźiał: A iam drugi mocarz na źiemi, ktory rozkazuię brać zbroię, a krolewskie sprawy wykonywać. Wszakże żadną miarą nie mogł dokazać oney niecney rady swoiey.

6. A tak Nikanor wielką hardośćią wyniesiony, umyślił na podźiw pamietny znak zwyćięstwa nad Judasem wystawić.

II. 7. Ale Machabeuß ustawicznie ufał całą nadźieią, że mu pomoc przydźie od PANA.

8. I napominał swoich, aby się nie lękali onego Poganow przyćiągnienia: ale maiąc na pamięći przeszłe sobie dane z nieba pomocy, żeby się spodźiewali, iż im od Wszechmogącego zwyćięstwo dane będźie.

9. A ćiesząc ie z Zakonu i z Prorokow, i przypominaiąc im bitwy ktore miewali, sprawił to przy nich, że ochotnymi byli do bitwy.

10. A tak im serca dodał, okazuiąc im przytym i oznaymuiąc od onych Pogan przymierza wzruszenie, i przysięgi zgwałcenie.

III. 11. J tak każdego z nich uzbroił, nie tak tarczami i drzewcami pewnymi, iako napomnieniem słowy dobrymi: nad to, powiedziawszy sen wiary godny, nader wszystkich uweselił.

12. A było to widzenie takowe: widział Oniasza, ktory bywał Nawyższym Kapłanem, męża poczesnego i dobrego; poważnegoć w prawdzie, na weyrzeniu, ale skromnych obyczaiow: i ktory miał wymowę ozdobną, i z dziecińsstwa się ćwiczył we wszystkich rzeczach, do cnoty należących: Tego mowię widział, a on ręce wyciągnąwszy, modli się za wszystko zgromadzenie Zydowskie.

13. Potym tymże sposobem, ukazał mu się mąż szedziwy i zacny; przy ktorym była dziwna iakaś, i wielka dostoyność.

14. O ktorym Oniaszu odpowiadaiąc, rzekł: Tenći iest Jeremiasz Prorok Boży, ten miłośnik braci, ktory wiele modlitew czyni za lud i miasto święte.

15. Ktory Jeremiasz ściągnąwszy prawą rękę, podał Judasowi miecz złoty: a podawaiąc, tak mowił:

16. Weźmiy ten święty miecz za upominek od Boga, ktorym potrzesz przećiwniki.

17. A tak będąc napomnieni, tymi Judasowymi namowami wdzięcznymi, i ktore mogły do cnoty pobudźić, i sercu młodych ludźi męstwa dodać, umyślili się obozem nie stać, ale śmiele na nieprzyiaciela uderzyć, a sercem się mężnym potykaiąc, sprawę rozstrzygnąć: przeto, że i miasto i rzeczy święte i Kośćioł był w niebespieczeństwie.

18. Bo acz względem żon i dziatek, nawet względem braći i powinnych, w mnieyszym byli niebespieczeństwie: ale nawiętsza i naprzednieysza boiaźń była o Kośćioł święty.

19. A i oni, ktorzy w mieśćie byli pozostali, nie mniey się trapili, frasuiąc się o ono potykanie w polu.

20. A gdy iuż wszyscy oczekawali następuiącey bitwy, a iuż harce zwodźili nieprzyiaćiele, i woysko uszykowane było, i bestye na mieyscach sposobnych postawione, i iazda na skrzydłach rozsadzona:

IV. 21. Widząc Machabeusz następowanie onych woysk, i oręża woiennego rozmaite przyprawy, i onych bestyy srogość; wyćiągnąwszy ręce ku niebu, wzywał onego PANA ktory cuda czyni: wiedząc, że nie zależy na zbroiach, ale iako się PANU zda, godnym zwyćięstwo dawa,

22. A modląc się, tak mowił: Tyś PANIE posłał Anioła swego za Ezechyasza Krola Judskiego, ktory pobił w woysku * Sennacherybowym do stu ośmidźieśiąt i pięći tyśięcy. * 2 Krol. 19, 35. Jzai. 37, 36. Syr. 48, 25.

23. Przetoż teraz o Kśiąże niebieski! pośliy Anioła dobrego przed nami, na zatrwożenie i przestraszenie:

24. Aby się wielkiego ramienia twego ulękli ći, ktorzy bluźniąc idą przećiwko świętemu ludowi twemu: a tak się modlić przestał.

25. A ći ktorzy z strony Nikanorowey byli, z trąbami i z krzykiem naćierali.

V. 26. Ale ći ktorzy z strony Judasowey byli, z wzywaniem i z modlitwami, potykali się z nieprzyiaćioły;

27. Tak, że rękoma w prawdźie woiuiąc, ale sercem Bogu się modląc, poraźili około trzydźieśtu i pięći tyśięcy: iawną Bożą przytomnośćią ućieszeni będąc.

28. A gdy dokończyli oney prace, z weselem się wracaiąc, dowiedźieli się, iż * Nikanor upadł w całym kiryśie. * 1 Mach. 7, 33.

VI. 29. Przetoż uczyniwszy wielki okrzyk i wołanie, błogosławili Wszechmocnego przyrodzonym ięzykiem.

30. J rozkazał ten † ktory się całe ćiałem i duszą naprzednieyszą zastawiał

wiał o mieszczany, i ktory śie po wszystek * wiek swoy życzliwie zachował przećiwko narodowi swemu, ućiąć Nikanorowę głowę i rękę z ramieniem, a do Jeruzalem odnieść. [† T. Judas.] *1 Mach 7.47.

31. Potym przyiachawszy tam, i zwoławszy narodu swego i Kapłanow, stoiąc przed ołtarzem, obesłał i tych, ktorzy byli na zamku.

32. I ukazał im głowę złego Nikanora, przytym i rękę onego bluźnierce, ktorą był śćiągnął na dom Swiętego Wszechmogącego Boga, hardźie każąc.

33. A iezyk tegoż niezbożnego Nikanora urznawszy, mowił, że go po kęsu dawać będźie ptakom: a miasto nadgrody za iego szaleństwo, inne członki przećiw Kośćiołowi zawieśi.

34. Tedy wszyscy patrząc w niebo, błogosławili Naydostoynieyszego PANA, mowiąc: Błogosławiony iest ten, ktory zachował mieysce swoie nie splugawione.

35. I wywieśił głowę Nikanorowę z zamku: aby była iawnym wszystkim oczywistym pomocy PAńskiey znakiem.

36. A tak postanowili wszyscy, za społecznym zezwoleniem, aby żadną miarą nie puszczali bez święcenia dnia onego:

37. Ale żeby mieli święto trzynastego dnia w dwunastym mieśiącu, ktory nazywaią Syryskim iezykiem Adar, dźień przede dniem pamiątki Mardocheuszowey.

38. Ponieważ tedy te rzeczy z strony Nikanora tak padły, a od onych czasow Zydźi miasto trzymali, i iam też tu koniec rzeczy uczynił.

39. Przetoż ieźliżem dobrze pisał, a iako na hystoryą przynależy, tegom i sam chćiał: a ieżeli z prosta i niedokładnie, tedy wżdy to iest, com mogł uczynić.

40. Abowiem iako samo wino pić, a potym zaś wodę, iest rzecz przećiwna: ale iako wino z wodą zmieszane wdźięczną i przyiemną chęć czyni: tak wyprawne słowa przyiemne bywaią uszom tych, ktorzy hystoryą czytaią. A tuć niech będźie koniec.

Trzecie Księgi Machabeyskie,

ktore zowią

Księgi Symeona Kapłana Naywyższego.

Rozdźiał I.

I. Filopator na woynie Antyocha przemogszy 1-10. II. Do Swiątnice PAńskiey w Jeruzalemie gwałtem wniść chce 11-14. III. Czym barzo wszystek lud Boży utrapił 15-25.

Gdy śię Filopator od tych, ktorzy śię byli wroćili, dowiedźiał, że te mieysca ktore on trzymał, Antyoch odebrał; dał o tym znać wszystkiemu woysku swemu, pieszym i iezdnym.

2. Tedy wźiąwszy z sobą śiostrę swoię Arsynoę, ćiągnął aż na te mieysca, ktore są około Rafian, gdźie śię byli położyli żołnierze Antyochowi.

3. Ale Teodotus nieiaki, umyślił uczynić zasadzkę: a wźiąwszy naylepsze bronie Ptolemeuszowe, ktore mu przed tym były poruczone, puśćił śię nocą do namiotu Ptolemeuszowego: aby go sam zabił, a tak koniec uczynił oney woynie.

4. Ale Dosyteusz, nazwany syn Drymilow, (ktory będąc urodzonym Zydem, wszakże potym odmienił nabożeństwo Zakonne, i od ustaw przodkow swych odstąpił) wywiodł Ptolemeusza, a podłego człowieka położył w namiećie iego, ktoremu śię dostało zań ćierpieć.

5. A gdy bitwa potężna była, a stronie Antyochowey lepiey śię powodźiło, tedy Arsynoe obieżdżaiąc, woyska, włosy rospuśćiwszy, mężnie napominała z żałośćią i ze łzami, aby samych śiebie, dźieći i żon swych mężnie ratowali: obiecuiąc każdemu, ktoby zwyćięstwo odniosł, dać po dwu funtow złota.

6. J tak śię zdarzyło, że nieprzyiaćiele w bitwie porażeni byli, i wiele z nich poimano i zabrano.

7. Tedy Ptolemeusz uszedszy oney zdrady, umyślił śię do bliskich miast wyprawić, aby ich do dotrzymania sobie wiary upomniał. Co gdy uczynił, i dary do Kośćiołow rozdał, w dobrey nadźiei poddane swoie postanowił.

8. Lecz gdy Żydźi do niego z Rady i z Starszych niektore wysłali, aby go przywitali, i dary oddawszy, radowali śię z nim z tego, co go było potkało: tym chętliwszy był, aby ich iako nayrychley nawiedźił.

9. A gdy przyiachał do Jeruzalem, ofiary wykonał, a dźięki Bogu Naywyższemu oddał, i nieco z tych rzeczy, ktore na tym mieyscu porządnie odprawowane bywała, uczynił:

10. J przyszedszy do samego mieyśca, a zdumiawszy śię nad iego misterną i ozdobną robotą, i dźiwuiąc śię pięknemu mieyśca świętego porządkowi, postanowił w umyśle swoim wniść do Kośćioła.

II. 11. Lecz gdy oni mowili, że nie iest rzecz przystoyna, aby to miał uczynić, gdyż ani tym, ktorzy są z tego narodu, wchodźić śię tam nie godźi: ani nawet wszystkim Kapłanom, ale tylko samemu Przednieyszemu, i że wszystkich naywyższemu Kapłanowi, i to iedno * raz w rok: lecz śię on nie dał odwieść. * 2 Moy. 30, 10. 3 Moy. 16, 34. Żyd. 9, 7.

12. J choć mu Zakon czytano, przećię śię on nie przestał wdźierać, mowiąc: Że tam wniść muśi: A ieżliż oni pozbawieni byli tey czći, ia iednak powiada nie muszę. J pytał ich, dla iakiey przyczyny, gdy po wszystkim Kośćiele chodźił, nikt mu tego z przytomnych nie bronił?

13. A gdy ieden z nich rzekł, że śię to nieopatrznie stało, a że mu śię i to w złe obroći: tedy on rzekł: Ponieważ śię tedy stało, czemużbym wniść nie miał, lub oni chcą, lub nie chcą?

14. A tak gdy Kapłani we wszystkim ubierze swoim upadszy, modlili śię Bogu Naywyższemu, aby ich w nagley potrzebie ratował, a gwałt onego, ktory tak złośliwie naćierał, sam pohamował: nad to, gdy krzyk ze łzami Kośćioł napełnił, tedy ći, co w mieśćie byli pozostali, będąc zatrwożeni wyskoczyli, rozumieiąc że śię co niezwyczaynego stało.

III. 15. Panny też, ktore z matkami w pokoiach zawarte były, rozpuśćiwszy włosy, wyskoczyły, a proch na włosy swoie posypawszy, wzdychaniem i narzekaniem ulice napełniły.

16. Te zaś, ktore świeżo przećiwko Ptolemeuszowi były wystane, z tymi, ktorzy też, aby przećiwko niemu wyiachali sporządzeni byli, przystoyny wstyd na stronę odłożywszy, to tam, to sam po mieśćie biegały.

17. Nad to, tak matki iako i mamki, dźiatki nie dawno spłodzone i tam i sam zostawiwszy, iedne przez domy, drugie przez ulice niepohamowanym biegiem do Naywyższego Kośćioła śię gromadźiły:

18. Tak, że rozliczna była ludźi w kupę zgromadzonych modlitwa, dla tych rzeczy, ktorych śię on nieprzystoynie ważył.

19. Byli też między nimi niektorzy z mieszczan, ktorzy ośmieliwszy śię, bronili tego, gdy on naćierał, i to co był przedśięwźiął wykonać zamyślał: ale krzyknąwszy, że słuszna rzecz iest rzućić śię do broni, a śmiele za Zakon oyczysty umrzeć, wielkie uczynili na onym mieyscu zaiątrzenie.

20. A ledwie od starszych i Przełożonych zatrzymani będąc, do oneyże śię modlitwy zaśię udali.

21. Przetoż pospolstwo, iako przed tym pospołu będąc, modliło śię: Ale Starśi, ktorzy około Krola stali, rozlicznie śię o to kuśili, aby hardą myśl iego od przedśięwźiętey rady odwiedli.

22. Ale on uporny będąc, a na nic nie dbaiąc, iuż śię wniść gotował, myśląc to do skutku przywieść, co przed tym powiedźiał.

23. Przetoż i ći, ktorzy przy nim byli, widząc to, obroćili śię z naszymi ku wzywaniu tego, ktory ma wszystkę moc, aby w przytomney potrzebie dał ratunek, a nie pusczał mimo śię

szego nieprzystoynego i hardego uczynku.

24. A gdy się wielkie i usilne wszystkiego mnostwa wołanie spolne schodziło, niepodobny iakiś krzyk powstał.

25. Bo się tak zdało, że nie tylko ludzie, ale i ściany, i ziemia wszystka huczała: iakoby tam iuż wszyscy śmierć podiąć mieli, dla splugawienia mieysca onego.

Rozdział II.

I. Naywyższy Kapłan ze wszystkim ludem modli się Bogu 1:15. II. Bog się nad Filopatorem mśći 16. 17. III. Filopator iednak mało na to dba 18:22. IV. Niektorzy z ludu od nabożeństwa odstąpili 23. V. A drudzy przy nim statecznie trwali 24. 25.

Tedy Symeon Naywyższy Kapłan, przeciwko świątnicy, upadszy na kolana, a ręce przystoynie podniószy, tę modlitwę uczynił, a za nim wszyscy iednostaynie mowili:

2. PANIE, PANIE, Krolu Niebieski, a nad wszystkim stworzeniem panuiący, Naświętszy miedzy świętymi, Monarcho * Wszechmogący, weyrzyż na nas, ktorzy gwałt ćierpiemy od niezbożnego i nieczystego, śmiałością a siłą † hardego człowieka. *1 Moy. 17, 1. †Ps. 20, 8.

3. Tyś zaiste stworzywszy wszystko, i wszystko maiąc w mocy swoiey o Naymocnieyszy! sprawiedliwy iest: przetoż te, ktorzy co z zelżywośći a pychy czynią, sądzisz.

4. Tyś te, ktorzy przed tym nieprawość czynili, miedzy ktorymi i olbrzymowie * byli, w sile a śmiałośći swey ufaiący, zagładził, przywiodszy na nie † wielką wodę. *1 Moy. 6, 4. †1 Moy. 7, 21.

5. Tyś hardość swoię przewodzące * Sodomczyki, ktorzy iawni w złośćiach byli, ogniem i siarką popaliwszy, za przykład wiekom przyszłym wystawił. *1 Moy. 19, 24.

6. Tyś Faraona * śmiałego, ktory był w niewolą podbił † lud twoy święty Izraelski, rozlicznymi i wielą kaźni doświadczywszy, obiawił dostoyność swoię. *2 Moy. 7. 8. 9. 10. 11. †2 Moy. 1, 13. r. 5, 7.

7. Po ktorych to kaźniach obiawiłeś wielką moc twoię, gdyś tego, ktory gonił lud twoy, z wozami i z mnostwem zastępow zatopił * w głębokośćiach morskich: a te, ktorzy ufali w tobie wszystko stworzenie w mocy maiącym, zdrowo przeprowadził: ktorzy też uważaiąc sobie sprawy rąk twoich, ćiebie Wszechmogącego † chwalili. *2 Moy. 14, 28. † r. 15, 1.

8. Ty o Krolu, ktoryś stworzył nieskończoną i niezmierną ziemię, obrałeś to * miasto, i poświęćiłeś to mieysce (lubo niczego nie potrzebuiesz) ku sławie swoiey: uwielbiłeś ie ziawieniem wielmożnym, wyniozszy ie na chwałę wielkiego i nadostoynieyszego imienia twego. *2 Kron. 7, 16.

9. A umiłowawszy Dom Izraelski obiecałeś, ieżliby na nas dla odwroćenia naszego iakie utrapienie przyszło, a mybyśmy przyszedszy * na to mieysce, modlili się tobie, że wysłuchasz modlitwę naszę. *1 Krol. 9, 3.

10. Tyś iest wierny i prawdziwy, ponieważeś częstokroć, gdy utrapieni byli przodkowie naśi, ratował ie w ich uciśnieniu, i wybawiłeś ie z wielkich bied.

11. Ale oto teraz, o święty Krolu, dla wielu i wielkich grzechow naszych ściśnieni iesteśmy, poddani będąc nieprzyiaćiołom naszym, i ustawamy od wielkiey słabośći.

12. A w tym upadku naszym, ten lekkomyślny a nieczysty Krol usiłuie zelżyć to mieysce święte w ziemi tey, oddane chwalebnemu imieniowi twemu.

13. Bo acz kolwiek przybytek twoy nawyższy iest niebo, do ktorego ludzie przystępu mieć nie mogą: iednak, żeś sobie upodobał chwałę w ludu twoim Izraelskim, poświęćiłeś to mieysce.

14. Nie mśćiyże się nad nami przez tę nieczystość tych, ani nas karz przez pokalanie ich: aby się nie chełpili niezbożni w umyśle swoim, a nie chlubili się pysznym ięzykiem swoim, mowiąc: Myśmyć podeptali on dom poświęcony, iako podeptane bywaią domy obrzydliwośći.

15. Zgładźże grzechy nasze, a rozpądź obłądzenia nasze, i pokaż teraz miłośierdźie twoie: Niech nas rychło poprzedzą zlitowania twoie, i spraw nam pokoy, a day chwałę w ustach,

wych, ktorzy przed tobą padaią, a na umyśle skruszeni są.

II. 16. A tu Bog, ktory wszystkie *rzeczy przegląda, i nad wszystkie Nayświętszym iest, usłyszawszy na mieyscu świętym tę słuszną † modlitwę: uderzył tego, ktory się z zelżywością i śmiałością wielce wynosił, tam i sam nim miotaiąc, iako miotana bywa trzćina od wiatru: tak iż na ziemi leżąc, nic więcey nie mogł czynić, i członki paraliżem rużone maiąc, nie mogł ani przemowić, sprawiedliwym sądem Bożym ‡ związany.

*2 Kron. 16, 9. † 1 Piotr. 3, 12. [‡ S. Ukwitkany.]

17. Przetoż tak przyiaciele, iako i strożowie ciała iego, widząc, że nań ćiężkie karanie przyszło, a obawiaiąc się aby nie umarł, prętko go wyciągneli, wielkim strachem będąc ogarnieni.

III. 18. Potym zaśię do siebie przyszedszy, namniey się do pokuty nie miał, choć pokarany był, ale srodze przegrażaiąc, precz odszedł.

19. A gdy przyiachał do Egiptu, a złości przyczyniwszy, przez przypomnione przed tym pomocniki i towarzysze, wszelaką się sprawiedliwością brzydząc, nie tylko w niewypowiedzianym nierządźie leżał: ale też do takiey lekkomyślności przyszedł, że na wszelkich mieyscach krolowi złorzeczył. Wiele też z przyiaćioł iego patrząc na przedśięwzięcie krolewskie, i oni woli iego naśladowali.

20. Bo to był przedśięwźiął, aby ten narod do wszystkich w ohydę przywiodł; i na wieży, ktora była przy dworze iego, słup wystawiwszy, dał na nim takie pismo wyryć: Aby żaden z tych, ktoryby nie ofiarował, do kośćiołow Egipskich nie wchodźił: a żeby wszyscy Zydźi, miedzy lud pospolity, albo w stan niewolnikow poczytani byli. A ktorzyby się temu sprzećiwić śmieli, aby gwałtem wźięci będąc, o żywot przyprawieni byli.

21. A ći, ktorzyby się popisać dali, aby naznaczeni byli ogniem na czołach swych herbem Bachusowym, o iest listem bluszczowym: a zatym aby byli odłączeni do zażywania przed tym nabytey wolności.

22. A żeby się nie zdał wszystkim nieprzyiaćielem być, dołożył tego w onym piśmie; Jeźliby to sobie ktory z nich wywolić chćiał, aby miedzy tymi, ktorzy pewnymi obrzędami ich poświęceni są, mieszkali, że ći mieszczany będą rownymi Aleksandryiskim.

IV. 23. Przetoż niektorzy w mieśćie rządy miasta onego przy nabożeństwie w nienawiśći maiąc, snadnie się poddali, iakoby się takiey wielkiey sławy uczestnikami stać mieli, dla przyszłego z Krolem obcowania.

V. 24. Ale iednak wiele ich w szlachetnym umyśle stwirdzeni, nie odstąpili od pobożności: lecz pieniądze za żywot bez strachu dawaiąc, starali się aby od onego popisu wolni być mogli, maiąc pewną nadźieię, że obrony dostąpić mieli.

25. A tymi zaś, ktorzy od nich odstępowali, brzydźili się, i za nieprzyiaćioły narodu swego one sądźili, a od społecznego *obcowania i pożytkow one oddalali. *Matt. 18, 17. 1 Kor. 5, 11. 2 Tess. 3, 14.

Rozdźiał III.

I. Filopator wielce się zapalił gniewem przećiwko Zydom 1-8. II. I Mandat srogi przećiwko nim wydał 9-22.

Czego gdy się on niezbożnik dowiedźiał, tak się barzo obruszył, że się nie tylko na te, ktorzy mieszkali w Aleksandryi, gniewał, ale i innym w tey krainie wielce się przećiwił: i roskazał wszystkich prętko zgromadźić, i srogą im śmierćią żywot odiąć.

2. A gdy się to dźiało, roześzła się przećiwna sława przećiwko narodowi temu: Bo ludźiom tym, ktorzy się byli ku złeczynieniu zmowili, dała się przyczyna do ich przedśięwźięćia z iad, iakoby im Zydźi prawa ich bronić mieli.

3. Choćiaż Zydźi Krolom powolność i wiarę nieodmienną chowali: ale iż chwalili Boga, i iego się Zakonem rządźili, odstępowali od niektorych, i odwracali się. Z tey przyczyny niektorym nieprzyiaćiołmi się

się bydź zdali: iednak przestrzeganiem tego, co iest sprawiedliwego, obcowanie swe zdobiąc, u wszystkich ludzi chwałę mieli.

4. Takowa tedy o tym narodzie miedzy wszystkimi, dosyć wiadoma dobra sławe, ci cudzoziemcy za nic poczytali, a rożność z strony nabożeństwa i pokarmow rozgłaszali, udawaiąc że się ci ludzie ani z Krolem, ani z inszymi przełożonymi nie zgadzaią, ale że im są nieprzyiaciołmi, i wszystkim rządom wielce odpornymi: a zgoła nie ledaiaką im naganę dawali.

5. A Grekowie ktorzy w mieście byli, żadney krzywdy nie odniozszy, tumult nagły przeciwko tym ludziom, i niespodziane nastepowanie widząc, acz ich ratować nie mogli, bo to krolewskie było postanowienie:

6. Wszakże to ciężko znosząc, cieszyli ie, tusząc, że to nie długo trwać miało. Gdyż długo patrząc na takowe postanowienia nie będzie mogł ten, ktoremu nic nie iest tayno.

7. Nad to, i inni sąsiedzi i przyiaciele, i ci ktorzy z nimi towarzyszyli, potaiemnie niektorych przywoławszy, ochronić i wszelakim sposobem na pomoc im przybydź obiecowali.

8. Ale Krol onym przytomnym szczęściem wyniesiony, nie maiąc względu na moc Boga Naywyższego, ale umyśliwszy przecię w tym swoim przedsięwzięciu zostawać, napisał przeciwko nim list takowy:

II. 9. Krol Ptolemeusz Filopator, w Egipcie i na inszych mieyscach będącym Hetmanom i żołnierzom zdrowia i wszystkiego dobrego życzy. Jam też sam zdrow i rzeczy nasze szczęśliwie idą.

10. Gdyż nasze do Azyi wyciągnienie, (o ktorym sami wiecie) za stałą bogow pomocą do końca według myśli przywiedzione iest, umyśliliśmy nie woienną mocą, ale dobrocią i wielką ludzkością przychęcać narody mieszkaiące w dolney Syryi i w Fenicyi, i onym chętnie dobrze czynić.

11. Przetoż gdyśmy nadawszy Kościołom wiele dochodow, dostaliśmy się też do Jeruzalem, gdzieśmy przyiachali, chcąc uczcić Kościoł tych złośnikow, ktorzy nigdy swego szaleństwa nie poprzestaią.

12. Ktorzy acz słowy wdzięcznie, iednak samą rzeczą nieszczyrze przyiazd nasz przyieli. Bo gdyśmy do Kościoła ich wniść, i on znamienitymi a barzo drogimi darami uczcić chcieli, dawną swą pychą uwiedzieni, nam tam wniść nie dopuścili.

13. A choć nie są rowni sile naszey, dla ktorey ludzkości przeciwko wszystkim ludziom używamy, wszakże swoię nieprzyiaźń iawnie przeciwko nam pokazali, iako ci, ktorzy sami z narodow przeciw Krolom i dobrodzieiom swoim szyie podnosząc, nic słusznego znieść nie chcą.

14. My tedy ich szaleństwu ustąpiwszy, a z zwycięstwem nawrociwszy się do Egiptu, i wszystkim narodom łaskawie się stawiwszy, wszystko co słusznego było uczyniliśmy:

15. I oznaymiliśmy to po wszystkich pokoleniach ich, żeśmy na ono złe zapomnieli; więc i dla stowarzyszenia się ich z nami, i dla wielu rzeczy tysiącami im powierzonych, poważyliśmy się im do tego usługować, aby umysł odmienili: nad to, chcieliśmy ie uczestnikami wiecznymi Kapłanow uczynić, nawet, poczytaliśmy ie bydź godnymi prawa mieyskiego w Aleksandryi.

16. Ale oni to sobie na złą stronę wykładaiąc, a swoią przyrodzoną złością rzeczy dobre odrzucaiąc, i zawsze ku złemu skłonni będąc: nie tylko pogardzili tym nieprzepłaconym prawem mieyskim; ale też słowem i milczeniem obrzydzili sobie te, ktorzy z nich w małey liczbie nam życzliwymi byli: zawżdy w podeyrzeniu maiąc, iakobyśmy dla iawnie złego ich obcowania, ich rzeczy dobrze od nas postanowione, wywrocić mieli.

17. A przetoż przez te znaki będąc o tym dobrze upewnieni, że oni żadnym sposobem z nami się nie zgadzaią, a zabiegaiąc temu, ieśliby się snadź napotym iaki tumult nagły przeciwko nam wszczął, abyśmy z tych niezbożnych zdraycow i cudzoziemcow

żiemcow z tylu nieprzyiaciol nie mieli:

18. Rozkazaliśmy, skoro iedno ten list was doydźie, teyże godźiny te pomienione z żonami i z dźiećmi zelżywszy i skarawszy do nas łancuchami żelaznymi zewſząd okowane, na srogie i zelżywe (iakie należy nieprzyiaciołom) zamordowanie odesłać.

19. Bo iako iedno ći razem pokarani będą, rozumiemy, że na potomny czas doskonale rzeczy nasze w dobrym postanowieniu i w osobliwym rządźie postanowione będą.

20. A ktobykolwiek ktorego przechował z Żydow, starca albo dźiećię, albo ktorego z tych, ktorzy są przy piersiach, srogimi mękami ze wszystkim domem swym utrapiony będźie.

21. A ktoby wyiawił takiego, nie tylko dobra tego, ktory pod kaźń podpadł, pobierze, ale i z skarbu Krolewskiego dwa tyśiąca groszy weźmie, i wolnośćią ukoronowany będźie.

22. Wszelkie zaś mieysce, na ktorymby ukryty Żyd znaleźiony był, niech śię nieprzystępnym stanie, i ogniem spalone będźie, aby wszystkiemu śmiertelnemu stworzeniu iawno było, że śię zgoła na nic wiecznymi czasy nie przygodźi. A w tenći sposob był ten list napisany.

Rozdźiał IV.

I. Okrucieństwo nad Żydy 1:12. II. Wesele Filopatorowe 13:15. III. I iako Bog lud Judski obronił 16.

A gdźiekolwiek doszedł ten mandat, sprawione są od onych narodow pospolite bieśiady z wykrzykaniem i z radośćią: ponieważ dawno w ich myśli zastarzała nieprzyiaźń śmiele śię iuż pokazać mogła.

2. Ale Żydźi ustawiczny smętek mieli, a krzyk barzo żałosny ze łzami, i z wzdychaniem: bo zapalone było zewsząd serce narzekaiących nad niespodźiewanym zginieniem, ktore nagle przećiwko nim skazane było.

3. Ktoraż kraina albo miasto, albo zgoła ktore mieysce na ktorym mieszkano, albo ktore drogi, narzekaniem, i kwileniem nad nimi nie były napełnione?

4. Tak ich bowiem okrutnym a niemiłośiernym sercem Hetmani iednostaynie z miast wyganiali, że nad tym ich utrapieniem niektorzy i z nieprzyiaciol ich, maiąc w sercu swym spolny żal, a uważaiąc niepewny bieg żywota, nad tym ich nieszczesnym wygnaniem płakali.

5. Bo naprzod szło mnostwo starcow szedźiwych, ktorym oni, nie maiąc względu na nogi niesposobne, i od starośći pokrzywione, bez wstydu przynaglali, do prętkiego wyśćia przymuszaiąc.

6. A panie młode, ktore były nie dawno w stan małżeński wstąpiwszy do łożnice weszły, miasto ućiechy smętek maiąc, a włosy, maśćiami namazane, posypawszy prochem: i bez zawićia wiedźione będąc, miasto weselnego śpiewania społecznie narzekały, iako te, ktore ućiśnieniem od obcych narodow trapione były, gdy związane iawnie, aż do tego mieysca, na ktorym w łodź wśiadano, gwałtem ćiągnione były.

7. Także i małżonkowie ich powrozami miasto wieńcow szyie opasane maiąc, w kwitnącym młodym wieku, miasto wesela i młodych ludźi krotochwile, ostatnie dni weselne w narzekaniu trawili, przed nogami prawie grob iuż zgotowany widząc.

8. A pędzono ie iako bydło, i gwałtownie żelaznymi łancuchami ćiągniono: a niektorzy z nich do ław na łodźiach przybići byli za szyie, a niektorych nogi mocnymi pętami były zwarte: nad to deski nad nimi gęsto położono, aby ze wszech stron zaćmione oczy maiąc tak iako zdraycy, przez ono wszystko żeglowanie, prowadzeni byli.

9. Gdy tedy tak do mianowaney łodźi wegnani byli, a żeglowanie śię odprawiło, iako od Krola nakazano było, rozkazał śię im przed miastem na pewnym placu położyć: (Ktorego był wielki okrąg a barzo sposobny do tego, aby na iawne obelżenie wystawieni byli wszystkim idącym do miasta, i tym ktorzyby śię ztamtąd do cudzych kraiow wyprawiali) aby ani z woyski iego nie obcowali,

wali, ani zgoła do miasta przyiśći nie byli.

10. Co gdy śię stało, usłyszawszy Krol że z miasta ziemkowie Zydow potaiemnie często wychodząc, płakali nad tą zelżywą braći swych biedą, rozgniewał śię, i rozkazał, aby tak własnie nad tymi, iako i nad owymi toż z pilnośćią wykonano, bez umieyszenia iakimkolwiek sposobem ich kaźni: a żeby z imienia każde pokolenie popisano.

11. Bo mowił, że ich nie miał przed tym nakazaną robot ćieżkich niewolą trapić, ale strapione mękami, ktorymi im przed tym groził, do końca iednegoż dnia wygładźić.

12. Przetoż śię to popisowanie ich z wielką pilnośćią i pyszną ustawicznośćią od poranku aż do zachodu słońca odprawowało wszakże śię doskonale nie wykonało za czterdźieśći dni.

II. 13. Krol zaśię wielkiey i ustawiczney radośći pełen będąc, bieśiady u wszystkich bałwanow gotował, daleko od prawdy obłądzoną myślą, a nieczystymi usty, nieme bałwany, ktore nie mogą * z nimi mowić, ani kogo ratować, chwalił; i przećiwko Bogu Naywyższemu, co było nieprzystoynego, mowił.

*Ps. 115, 5.

14. A gdy minął przerzeczony czas, oznaymili pisarze krolowi, że daley nie mogą onego popisowania Zydow konać, dla niezmiernego ich mnostwa, gdyż ich było w oney krainie ieszcze więcey, z ktorych iedni ieszcze w domach zostawali, a drudzy na innych mieyscach: tak, iż niepodobna, aby temu dosyć uczynić mogli wszyscy Egipscy Hetmani.

15. Lecz gdy im srodze pogroził, iakoby darami przenaiećći byli ku wynaydowaniu takowych wymowek, zdarzyło śię, że całe na to pozwolił, gdy mu mowili i ukazowali to, że im ani papieru, ani piorek, ktorych używali, nie dostawało.

III. 16. Aleć to była sprawa oney niezwyćiężoney opatrzności, ktora Zydom z nieba pomagała.

Rozdźiał V.

I. Krol po trzy kroć rozkazuie przygotowac słonie na pomordowanie Zydow 1-3. II. Zydźi śię gorliwie PANU Bogu modlą: A PAN Bog okrutne zamysły krolewskie hamuie, i swoich broni 4-36.

Tedy Krol będąc pełen gniewu okrutnego, a w złośći prawie uparty, wezwawszy do śiebie Hermona, ktory miał pod dozorem swoim słonie, rozkazał nazaiutrz pełnymi garśćiami kadźidła i winem szczerym, dostatkiem wszystkie słonie, ktorych było w liczbie pięć set, napoić; a rozsrożone onym napoiem zbytnym, wywieść na wytracenie Zydow.

2. A sam, rozkazawszy to, udał śię do bieśiady, zgromadźiwszy nayprzednieysze z przyiaćioł i z woyska te, ktorzy nienawidźieli Zydow: a Hermon przełożony nad słoniami, to, co mu było porucżono, dobrze sprawił.

3. Nad to, i słudzy przed wieczorem wyszedszy, nędznikow onych ręce wiązali, i inne rzeczy nad nimi przez całą noc wymyślali: rozumieiąc, że iuż zaraz on wszystek narod zaginie.

II. 4. Ale Zydźi, ktorzy śię onym Poganom wszelkiey obrony pozbawieni być zdali, dla ogarniaiącey ich zewsząd więzienia ćieżkośći Wszechmogącego PAna nad wszelką mocą panuiącego, a miłośiernego Boga swego i Oyca, nieustawaiącym głosem wszyscy ze łzami wzywali: prosząc, aby tę bezbożną radę przećiwko nim odmienił, a one wielmożnym śię obiawieniem wyswobodźił z tey śmierći, ktora przed nimi zgotowana była.

5. Ktorych gorliwa ustawiczna modlitwa wstępowała do nieba: ale Hermon one okrutne słonie pełne wina dostatkiem danego, i kadźidłem nasycone napoiwszy, rano śię do dworu, aby o tym Krolowi oznaymił, stawił.

6. Ale rzecz dobra, od czasu wiecznego stworzona, w nocy i we dnie pozwolona, od tego, ktory iey z łaski wszystkim ktorym sam chce udźiela, to iest, cząstkę snu, Bog posłał Krolowi.

7. Ktorym to wdźięcznie i twardo uśpiony, za sprawą PAńską, w niezbożnym

zbożnym przedśiewźięćiu swoim barzo iest omylony, i w ułożonym zamyśle swoim wielce oszukany.

8. A Zydźi tey godźiny, ktora im była oznaymiona, uszedszy, wielbili świętego Boga swego: i zaśię prośili tego, ktory snadny iest do ubłagania, aby pokazał moc przemożney ręki swoiey nad pysznymi Pogany.

9. A gdy iuż było mało nie połdźieśiątey godźiny, ten ktory do wzywania gośći postanowiony był, widząc mnostwo wezwanych, przystąpiwszy ruszył Krola, a ledwo go obudźiwszy, dał znać, że iuż czas uczty przemiia, i uczynił rzecz o gośćiach: co Krol uważywszy, i szedszy na ucztę, roskazał tym, ktorzy na ucztę przyszli, na przećiwko sobie uśieść.

10. Co gdy śię stało, napominał tych, ktorzy śię na oney uczćie zabawiali, aby onę ostatnią cząstkę uczty, tym ochotniey w dobrey myśli strawili.

11. A gdy śię ich one zabawy przedłużały, Krol wezwawszy Hermona, z przykrą przegrożką pytał śię, dla ktoreyby przyczyny dopuszczono Zydom przez on dźień żywo zostać?

12. Ale gdy mu on oznaymił, że w nocy roskazanie Krolewskie wykonał, czego mu i przyiaćiele krolewscy poświadczali: Krol będąc większym niż Falarys okrutnikiem, powiedźiał: Niech za to dźiśieyszemu snowi dźiękuią.

13. Ty iednak nie odkładaiąc na dźień iutrzeyszy, tymże sposobem przygotuy słonie, na wygładzenie tych niecnotliwych Zydow.

14. To gdy powiedźiał Krol, ochotnie to wszyscy przytomni i z radośćią wespoł pochwaliwszy, każdy śię do domu swego powroćił: i nie tak na spaniu strawili on czas nocny, iako raczey na wymyślaniu rozmaitych pośmiewisk, na te ktorzy śię im nędznymi bydź zdali.

15. A rano gdy kur zapiał, Hermon te bestye przygotowawszy, przygnał ie na wielki plac: a mnostwo ktore w mieśćie było, z chęćią śię na to załosne dźiwowisko zgromadzało, z żądośćią świtania oczekawaiąc.

16. Zydźi zaś przez wszystek on czas ustawicznie wzdychaiąc, z wielą też z modlitwą w pieśniach żałosnych wyćiągnąwszy ręce ku niebu, modlili śię Naywyższemu Bogu, aby im znowu na pomoc w rychle przybył.

17. A przed tym niż słońce promienie swe wypuśćiło, i gdy śię Krol z przyiaćioły witał, Hermon przystąpiwszy, wołał go, aby wyszedł, ukazuiąc, że co chćiał Krol, to pogotowiu iest.

18. Co on usłyszawszy, i zdumiawszy śię nad onym niezbożnym postępkiem, iako ten ktory do śiebie przyść nie mogł, pytał go, coby to za rzecz była, ktorą on z taką pilnośćią wykonał. Alećto była sprawa nad wszystkimi Panuiącego Boga: ktory mu rzeczy przed tym w myśli iego postanowione, w zapamiętanie przywiodł.

19. I oznaymił Hermon, i wszyscy przyiaćiele iego, mowiąc: Te bestye i woyska pogotowiu są o Krolu! podług twego surowego postanowienia.

20. Ale on zatym ćięszkim gniewem napełniony będąc, (bo za opatrznośćią Bożą, wszystek iego o tym zamysł rozproszony był) poglądaiąc srogo, rzekł:

21. Ktokolwiek lub rodźicy, lub dźiatki ich o to do mnie przyydą, sami śię zgotuią na to, aby byli srogim bestyom hoynym pokarmem, miasto tych niewinnych Zydow, ktorzy przećiwko mnie, i przećiwko przodkom moim znacznie całą i stateczną wierność pokazali: Nawet i ty, gdyby nie chodźiło o przyiaźń społecznego naszego wychowania, i o posługi twoie, byłbyś miasto nich o gardło przyprawiony.

22. Takći Hermon niespodźianą i niebespieczną groźbę odniozszy, dał znać że był i wevrzeniem i obliczem strwożony: przyiaćiele zaś iego, każdy smętnym będąc, pomału ieden po drugim odchodząc, one, ktorzy śię byli zgromadźili, rozpuśćili każdego z nich do prace iego.

23. Tedy to Zydźi od Krola usłyszawszy, wielmożnego PAna Boga,

Krola krolow chwalili, że od niego tego ratunku dostąpili.

24. Potym Krol wedle tegoż zwyczaiu swego zgotowawszy uczty, goście aby znowu weseli byli, napominał: a Hermona zawoławszy, z groźbą mu rzekł: Wieleż krotci trzeba o iedneż rzecz rozkazować, o nieszczesny! Iuż że wzdy te słonie teraz przygotuy na dzień iutrzeyszy, na wytracenie Żydow.

25. Ale powinni społsiedzący, dziwuiąc się niestatecznemu umysłowi iego, tak przemowili: O Krolu! dokądże nas iako głupich doświadczać będziesz, po trzy kroć iuż rozkazuiąc wygładzić ie: a zaś gdy to do skutku swego przyść ma, umysł swoy odmieniwszy, to coś postanowił, wzruszasz.

26. Na ktore rzeczy miasto oczekawaiąc burzy się, a pełne będąc tych ktorzy się zbiegaią, iuż iest w niebespieczeństwie, że na rozszarpanie przydzie.

27. Przetoż Krol prawie iako inszy Falarys, napełniony będąc wściekłości, a odmiany umysłu, o ochronieniu Żydow nic sobie nie ważąc,

28. Niezbożną się przysięgą wielce obowiązał, że ie bez odwłoki pośle do piekła, kolany i nogami bestyy starte. Nad to, że przyciągnąwszy z woyskiem do ziemie Iudskiey, przeto ią z ziemią zrownawszy, ogniem i mieczem wytraci. Także i Kościoł ich, do ktorego mowi nam wniść nie było dopuszczono, gdzie ofiary sprawuią, ogniem na wieczny czas zepsuiemy.

29. Tedy przyiaciele i powinni weseląc się, rozeszli się z ufnością; a woyska na nasposobnieyszych mieyscach onego miasta na straży rozsadzili.

30. Przełożony też nad słoniami, one bestye znowu (iż tak rzekę) do wściekłości wonnym napoiem winem z kadzidłem zmieszanym przywiodszy, strasznie przybrane przyprowadził; a na świtaniu gdy iuż miasto niezliczonym mnostwem u placu napełnione było, wszedszy do dworu, do onego przedsięwzięcia Krola pobudzał.

31. Ktory wielkim gniewem myśl swoię niezbożną napełniwszy, z tymi bestyami i ze wszystką mocą wypadł, chcąc się nielutościwym sercem, i bystrymi oczyma przypatrować onemu ciężkiemu, a barzo żałosnemu mianowanych ludzi wytraceniu.

32. Przetoż Żydzi, od tych słoniow ktorzy wychodzili ku bramie, i tego ktore za nimi ciągnęło zbroynego woyska, i od onego mnostwa idących, proch wzbudzony widząc, i straszne rozlegaiący się huk słysząc, rozumieli że to iuż była ostatnia ich żywota chwila,

33. I koniec onego żałosnego oczekawania. Przetoż się do płaczu i narzekania obrociwszy, całowali iedni drugie, a powinni się obłapiaiąc, oycowie synom, a matki corkom na szyie padali.

34. Drugie zaś przy piersiach miały nie dawno urodzone niemowiątka, ostatni raz mleka pożywaiące.

35. A wszakże, gdy sobie zasię pomocy przed tym uczynione z nieba rozważali, twarzą na ziemię iednostaynie upadszy, i niemowiątka od piersi odsadziwszy, wołali głosem barzo wielkim, do Rządce wszystkich rzeczy.

36. Uniżenie prosząc, aby się sławnym swoim ziawieniem zmiłował nad nimi, iuż w bramach grobu postawionymi.

Rozdział VI.

I. Eleazar pilnie się modli PANU Bogu 1:14. II. Bog go wysłuchał 15:26. III. A Krol Żydom uczte gotuie. 27:37.

Ale Eleazar nieiaki mąż znamienity, z Księżey oney krainy, będąc iuż podeszłym w leciech, i wszelakimi temu żywotowi służącymi cnotami ozdobiony, te, ktorzy około niego byli, starsze, wzywaiące Boga, uciszywszy, tak się modlił:

2. Krolu wielmożny, nawyższy a wszechmogący Boże, ktory wszystko stworzenie wielce miłosiernie rządzisz; weyrzyże na nasienie Abrahamowe, na nasienie poświeconego Iakuba, na cząstkę tobie poświeconą, na lud pielgrzymuiący

w obcey

w obcey ziemi, niesprawiedliwie ginacy, o Oycze!

3. Tys Faraona* wiele wozow maiacego, niekiedy tegoż Egiptu pana, wynoszacego sie harda smiałością, i iezykiem wielkie rzeczy mowiacym, z pysznym woyskiem w morzu zatopiwszy i zgładziwszy, rozświeciłes swiatłość litości miłosierdzia narodowi Izraelskiemu.

*2 Moy. 14, 28.

4. Tys niezliczonymi* woyski wynoszacego sie Sennacheryba, groznego Assyryskiego krola, bronia swoia wszystkie ziemie sobie podbiiaiacego i posiadaiacego, i ktory sie wynosił przeciwko miastu twemu swietemu, a rzeczy straszne mowił z pychy i z lekkomyślności: tys mowie PANIE potłumił, a tak wielu narodom znacznaś moc swoie okazał.

*2 Krol 19, 35.

5. Tys * w Babilonie trzech towarzyszow, ktorzy na ogień żywot swoy dobrowolnie wydali, aby tylko nie służyli marnym bałwanom, ognisty piec rosa odwilżywszy wybawił; tak iż ani na włosie szkody nie odnieśli; płomień na wszystkie ich nieprzyiacioły wypuściwszy.

*Dan 3, 16.

6. Tys Daniela, ktory z nienawiści * spotwarzony bedac, lwom pod ziemie był wrzucony, aby był onym bestyom za pokarm, na swiatło we zdrowiu wywiodł: i Jonasza † tonieiacego ustawicznie w brzuchu Wieloryba w morzu wychowanego, nienaruszonego, wszystkim domownikom ukazałes, o Oycze!

*Dan. 6, 16. †Jonasz. 2. 1.

7. Przetoż teraz o Boże, ktory nienawidzisz krzywdy, wielce miłosierny, wszystkiego obrońco, pokaż sie w rychle tym, ktorzy sa z narodu Izraelskiego, ktorzy od brzydkich i niezbożnych Poganow krzywde cierpia.

8. A ieźli niezbożnościami w tym pielgrzymstwie żywot nasz zmazany iest, o PANIE! wyswobodziwszy nas z reki nieprzyiacioł, zgładź nas śmiercia iakakolwiek chcesz;

9. Byle tylko ci, ktorzy o złych rzeczach mysla, nie dobrorzeczyli bałwanom, za tym umiłowanych twoich zginieniem, mowiac: Bog ich, nie wyswobodził ich.

10. Przetoż ty wszelka siłe, i wszelka moc maiacy, o Wieczny! teraz poyrzy.

11. Zmiłuy sie nad nami, ktorzy przez niesprawiedliwa krzywde niezbożnikow żywot tracimy, iakobyśmy zdraycami byli.

12. A niech sie dziś Poganie zdumieia nad twoia moca niezwyciężona, o czci godny Boże! ktory moc masz wybawić narod Jakubow.

13. Ciebie uniżenie ze łzami prosi wszystko mnostwo tych niemowiatek, i rodzicy ich; Okaż wszystkim narodom, żes ty iest z nami o PANIE! a, żes nie odwrocił twarzy twoiey od nas.

14. Ale iakoś obiecał, że ani w ziemi * nieprzyiacioł swych nie pogardzisz nimi, tak to teraz wykonay o PANIE!

*3 Moy. 26, 44. 5 Moy. 30, 3.

II. 15. A gdy sie Eleazar przestał modlić, Krol z bestyami i ze wszystkiego woyska srogościa nastepował na plac.

16. Co uyrzawszy Zydzi, wynieśli głos wielki ku niebu, tak iż i okoliczne padoły wespoł huczace, do nieutulonego płaczu wszystko ono woysko przywiodły.

17. Tedy chwalebny, wszechmogacy a prawdziwy Bog, ukazawszy swieta twarz swoie, bramy niebieskie otworzył, z ktorych dway sławni a straszni na weyrzeniu Aniołowie zstapili, ktorych wszyscy pospołu z Zydami widzieli.

18. A stawiwszy sie naprzeciwko, nieprzyiacielskie woysko trwoga i boiaźnia napełnili, i mocnymi pętami zwiazali; tak, że i ciało Krolewskie drżało, a śmiałość iego wielce zapalona, upamietać sie nie mogła.

19. Bestye też obrociwszy sie na te, ktore za nimi ciagneły, zbroyne woyska, podeptały ie, i mordowały.

20. Przetoż sie gniew Krolewski w litość i we łzy obrocił, dla tego, co przed tym obmyślawał.

21. Abo-

21. Abowiem słysząc on krzyk, a widząc, że wszyscy byli gotowi ku zginieniu, płakał, a z gniewem przyiaciołom groził, mowiąc:

22. Zle krolujecie, a przeszliście tyrany okrucieństwem: nawet i mnie samego dobrodzieia swego usiłuiecie iuż o krolestwo i o gardło przyprawić, potaiemnie obmyślawaiąc te rzeczy, ktore temu krolestwu nie są pożyteczne.

23. Ktoż te, ktorzy się w trzymaniu zamkow tey naszey krainy wiernie zachowali, z domow ich poruszywszy, każdego z nich tu bez przyczyny zgromadził?

24. Ktoż te, ktorzy zaraz od początku swoią ku nam życzliwością wszystkie narody wszelkim sposobem przewyższali, i ktorzy wielkie częstokroć od ludzi niebespieczeństwa podeymowali, w tak niesłuszne utrapienie przywiodł?

25. Rozwiążcież, rozwiążcie ich niesprawiedliwe zwiąski: a do własności ich w pokoiu rozpuśćcie ie, za to, co się iuż stało, przeprosiwszy ich. Rozpuśćcie syny Wszechmogącego niebieskiego Boga żywego, ktory od przodkow naszych, aż do tego czasu, szczęśliwe powodzenie z pochwałą dawa sprawom naszym.

26. A toć Krol mowił. A oni też zaraz rozpuszczeni będąc, świętemu Wybawicielowi Bogu swemu błogosławili, że teraz śmierci uszli.

III. 27. Potym Krol wrociwszy się do miasta, a tego, ktory był postanowiony nad dochodami, wezwawszy, rozkazał i wina i innych potrzeb dla uczty Żydom na siedm dni wydać: postanowiwszy, aby na tymże mieyscu, na ktorym rozumieli, że śmierć postąpić mieli, pamiątkę wybawienia swego z wszelką radością obchodzili.

28. Tedy ci, ktorzy przed tym obelżeni, a blisko grobu byli; owszem raczey do niego iuż byli wstąpili, miasto gorzkiey i żałosney śmierci, czasu wybawienia przed sobą postawiwszy, ono mieysce na upadek i na pogrzeb ich zgotowane na namioty posiedzenia, pełni będąc radości, rozmierzyli.

29. A koniec żałosnemu śpiewaniu onego narzekania uczyniwszy, wzięli przed się pieśń, chwaląc oycow swoich Zbawiciela, i dziwow czyniciela Boga: a płacz wszelki i kwilenie odkładywszy, do tańca się, na znak wesela spokoynego, udali.

30. Tymże sposobem i Krol, dla tego uczte sławną zgotowawszy, ustawicznie w niebo patrząc, Boga wielce wielbił, za niespodziewane, ktore mu się stało, wybawienie.

31. Ci zaś, ktorzy Żydy pierwey na zginienie, i ptakom na pokarm naznaczyli, a z radością to rozpisowali, wzdychali sami w sobie, a w hańbę obleczeni będąc, w swoiey śmiałości ogniem pałaiącey, bezecnie zgaśli.

32. Ale Żydzi, iako się iuż powiedziało, postanowiwszy sobie przerzeczone tańce z biesiadą, w dziękowczynieniu wesołym, i w pieśniach czas trawili.

33. A pospolite prawo o tym postanowiwszy, uchwalili, przez wszystek czas onego pielgrzymstwa swego, i w potomnych wiekach te przerzeczone dni wesela obchodzić: nie dla picia i biesiady, ale dla przypomnania wybawienia, sobie od Boga uczynionego.

34. Potym przystąpili do Krola, prosząc o rozpuszczenie do własności swoich.

35. A popisowano ie od dwudziestego piątego dnia, miesiąca Pachona, aż do czwartego dnia, miesiąca Epif, przez czterdzieści dni. A czas ich zginieniu naznaczono było od piątego dnia miesiąca Epif, aż do siodmego, przez trzy dni: w ktore też wielmożnie obiawiaiąc miłosierdzie swoie ten, ktory ma moc nad wszystkim, bez urazu ie wyswobodził.

36. Tedy godowali iednostaynie, wszystkimi potrzebami od Krola opatrzeni będąc, aż do czternastego dnia:

37. Ktorego też z Krolem mowili o odprawę swoię. Ktorych Krol

ochwaliwszy, napisał im wielkim ercem niżey położony list, do wszystkich po miastach Hetmanow, o ten sposob:

Rozdział VII.

I. Wolność od Filipatora Żydom nadana 1:7. II. Żydzi żądała od Krola pozwolenia, na wytracenie tych, ktorzy z pośrzodku nich odstąpili od Zakonu Bożego. 8:20.

Krol Ptolemeusz Filopator, Hetmanom, ktorzy są w Egipćie, i wszystkim innym na urzędziech przełożonym, zdrowia i wszystkiego dobrego życzy; Dobrze się mamy, i ny sami, i dzieći nasze.

2. Gdyż Nawyższy Bog rządził sprawy nasze, tak, iakośmy sobie życzyli, przyiaćiele niektorzy według zwyczaiu złego częstokroć na nas nalegaiąc, przywiedli nas do tego, abyśmy poddane w tym krolestwie Żydy do kupy zgromadziwszy, iako zdrayce niezwyczaynymi mękami karali;

3. Tak udawaiąc, że nigdy dobrze postanowione rzeczy nasze nie będą dla tey, ktorą oni maią przećiwko wszystkim narodom, nieprzyiaźni, dokądby to do skutku nie przyszło.

4. Ktorzy ie tak związane i strapione iako niewolniki, albo raczey iako zdrayce przywiodszy, bez wszelkiego rozsądku i wypytania się, usiłowali wymordować, udawszy się w okrućieństwo wśćiekleysze niż iest zwyczay Tatarski.

5. Ale my im za to srodze pogroziwszy, a według tey, ktorą wszystkim ludziom pokazuiemy, ludzkośći, ledwie ich gardłem darowawszy, a niebieskiego Boga, ktory statecznie Żydow broni, i iako oćiec za syny ustawicznie boy wiedźie poznawszy, te też chęć, ktorą maią przećiwko nam stateczną, i przećiwko przodkom naszym przychylność uważywszy, sprawiedliwieśmy ich uwolnili od wszelkiey skargi, iakimkolwiek sposobem uczynioney.

6. I roskazaliśmy, aby sie każdy do swych własnośći, na ktorymkolwiek mieyscu, nawroćił; i aby im zgoła nikt nie szkodził, ani im urągał tym, co ich niesłusznie potkało.

7. Bo zapewne wiedźie, ieśliby smy co przećiwko nim złego knowali, albo ie czym obrazili, tedybyśmy zawżdy we wszystkim nie człowieka, ale nad wszystkie mocy Panuiącego Boga nawyższego, przećiwko sobie obroconego, a na pomstę za te sprawy nieuchronionego mieli. Mieyćie się dobrze.

II. 8. Lecz Żydzi wziąwszy ten list, nie pospieszyli się zaraz odeyść, ale Krola prosili, aby ći, ktorzy z narodu Żydowskiego, świętego Boga, i Zakon Boży, swawolnie opuśćili, przez nieprzystoyne karanie odnieśli:

9. Przedkładaiąc to, że ći, ktorzy dla brzucha przestąpili przykazania Boskie, nigdy i krolewskim wyrokom nie będą powolni.

10. A on zrozumiawszy, że prawdę mowili, i pochwaliwszy to, dał im moc nad wszystkimi, aby te, ktorzy przestąpili Zakon Boży, wygładzili na wszelkim mieyscu w krolestwie iego, bez wszelkiey przeszkadzki, nie obawiaiąc się mocy krolewskiey, i na nie względu nie maiąc.

11. Tedy pobłogosławiwszy mu iako należało Kapłani ich, i wszystko ono mnostwo krzycząc Halleluia, z radośćią się rozeszli.

12. A tak na kogokolwiek na drodze z tych pokalanych z narodu swego napadli, karali i haniebnie mordowali.

13. Tedy dnia onego zabili do trzech set mężow: a one nieczyste potraćiwszy, z weselem krotochwile odprawowali.

14. Ci zaś, ktorzy się aż do śmierći Boga trzymali, całego wybawienia swego pożytku doszedszy, społem z miasta, w wieńcach ze wszelakich nawonnieyszych kwiatkow, z radośćią i z wykrzykaniem, w chwałach i we wszelakich przyiemnych pieśniach wyszli, dzięki czyniąc Bogu oycow swoich, Swiętemu wybawićielowi Izraelskiemu.

15. A gdy przyszli do Ptolemaidy, od własnośći mieysca Rodoforos nazwaney, gdźie ich okręty, według spolnego ich zdania przez siedm dni czekały:

16. Uczynili tam ucztę na pamiątkę wybawienia swego. Abowiem ie

Krol

Krol ochotnie wszystkimi potrzebami, każdego z nich, aż do nawrocenia się do własnego domu opatrzył.

17. Tamże też postanowili, aby dostawszy się do domu z pokoiem, tymże sposobem z przystoynym dziekowczynieniem, te dni obchodzili z weselem, po wszytek czas pielgrzymstwa swego.

18. Ktore poświeciwszy, a wystawieniem słupa na tym mieyscu, gdzie uczte sprawowali, i ślubem stwierdziwszy, wybrali się we zdrowiu swobodnie z wielką radościa, ziemia, morzem i rzeką, każdy z nich do własności swoiey, bespieczni będąc za rozkazaniem Krolewskim: a wiekszą niż przed tym, nad nieprzyiacioły swymi z chwałą, i z strachem moc maiąc.

19. A zgoła nikt ich nie wypierał z ich maiętności: bo wszyscy wszystkie rzeczy swoie przynieśli z onego popisu, tak iż ci, ktorzy cokolwiek ich rzeczy mieli, to im z wielkim strachem wracali. A tak wielkie rzeczy Nadostoynieyszy Bog doskonale czynił, dla wybawienia ich.

20. Niechże będzie błogosławiony Wybawiciel Izraelski na wieczne czasy, Amen.

Mądrość Salomonowa.

Rozdział I.

I. Do miłości sprawiedliwości upomina 1. 2.
II. Jakimi bydź maią, ktorym się Bog pokazuie 3-12.
III. Na ostatek o śmierci mowi 13-16.

Miłuycie * sprawiedliwość, ktorzy sądzicie ziemię. O PANU dobrze rozumieycie, a w prostości serca onego szukaycie. *1 Krol. 3, 9. Izai. 56, 1.

2. Gdyż znaleziony * bywa od tych, ktorzy go nie kuszą: a obiawia się tym, ktorzy mu nie są niewiernymi. *5 Moy. 4, 29. 2 Kron. 15, 4.

II. 3. Bo przewrotne myśli, odłączaią od Boga: a doświadczana moc iego, karze głupich.

4. Abowiem ☞ mądrość w złośliwą duszę nie wnidzie, a nie będzie mieszkała w ciele grzechowi poddanym. ☙

5. Abowiem Duch Swięty, duch karności, ucieka przed zdradą, i oddalony bywa od myśli ludzi głupich: a zafrasowany bywa od nadchodzącey nieprawości.

6. Bo choć dobrotliwy iest duch mądrości, wszakże nie wybawi złorzeczącego od ust iego: gdyż * nerek iego powiadomy iest Bog, i serca iego badaczem prawdziwym, a ięzyka iego słuchaczem. *1 Sam. 16, 7. 1 Kron. 28, 9. Ps. 7, 10. Jer. 11, 20. r. 17, 10 r. 20, 12.

7. Abowiem Duch PAński napełnia okrąg ziemie, a ten, ktory wszystko * zatrzymawa, wie o tym, † co się gdzie mowi. *Jyd. 1, 3. † Ps. 139, 4.

8. A przetoż ktory mowi neprawe rzeczy, żaden się nie skryie: ani go * minie sąd karzący. *1 Krol. 2, 44.

9. Myśli bowiem niepobożnego badać się będą, a głos mow iego do PANA przydzie na pokaranie nieprawości iego.

10. Ponieważ ucho gorliwe słucha wszystkiego, a zgiełk szemrania nie zatai się.

11. Przetoż strzeżcie * się niepożytecznego szemrania; a od obmowisk powściągayćie ięzyka: abowiem mowa pokątna nie uydzie pomsty; a usta kłamliwe zabiiaią duszę. *1 Kor. 10, 10.

12. Nie nabywayćie sobie śmierci błędem żywota waszego: ani zaciągayćie na się zginienia sprawami rąk waszych.

III. 13. Gdyż Bog nie uczynił śmierci, ani się kocha w zatraceniu * żywiących. *Ezech. 18, 32. r. 33, 11.

14. On bowiem stworzył, aby było * wszystko: i zdrowe uczynił rodzaie świata, a niemasz w nich trucizny zginienia, ani krolestwa piekielnego na ziemi. *1 Tym. 4, 4.

15. Nad to, sprawiedliwość nieśmiertelna iest.

16. Lecz niepobożni rękami i słowy swymi przywołali śmierci; przyia-

ciołką

ziołka ią swoią bydź rozumieiąc wy-
wiedli, i przymierze z nią uczynili,
do* godni są, aby z nią cząstkę mieli.
* Mądr. 15, 6.

Rozdźiał II.

I. Sposob życia złych ludźi 1-22. II. Cel dla ktorego stworzony iest człowiek 23. III. Smierći początek. 24.

Mowili bowiem sami w sobie, nie dobrze rozmyślaiąc: Krotkić a teskliwy * iest żywot nasz, i niemasz lekarstwa przećiwko dokończeniu człowieczemu, i nie znamy nikogo ktoby śię z piekła nawroćił. * Job. 7, 1. 9. r. 14, 1. Matt. 22, 23. 1 Kor. 15, 32.

2. Abowiem z trefunkuśmy śię narodźili, a potym będźiemy iakobyśmy nigdy nie byli: dla tego, iż iako dym iest dychanie w nozdrzach naszych; a mowa nasza iest iako iskra na poruszenie serca naszego.

3. Ktora gdy zgaśnie, tedy śię ćiało w popioł obroći, a duch nasz rozwieie śię iako powietrze miękkie.

4. Także też imię nasze przydźie za czasem w zapamiętanie, i żaden nie będźie miał w pamięći spraw naszych. Żywot nasz przeminie iako ślad obłoku, i iako mgła rozeydźie śię, ktora od promieni słonecznych rozpędzona, a od gorącośći iego prętko rozegnana bywa.

5. Abowiem czas nasz iest iako* ćień pomiiaiący, i niemasz przeszkadzki do dokończenia naszego; gdyż iest zapieczętowane, a nikt śię nie wraca. * 1 Kron. 29, 15.

6. Podźćież tedy, a używaymy* tych dobr, ktore są, a ochotnie zażywaymy tego, co mamy, iako w młodośći. * Izai. 22, 13. r. 56, 12. 1 Kor. 15, 32.

7. Winem kosztownym i maśćiami śię napełniaymy, a niech nas czas kwitnący nie miia.

8. Nawiymy sobie wieńcow z pąkowia rożanego, pierwey niż uwiędną.

9. Żaden z nas niech nie opuszcza rozpusty naszey; wszędy zostawiaymy znaki wesela: abowiem to iest cząstka nasza, i takowy los.

10. Ućiśniymy ubogiego sprawiedliwego, nie szanuymy wdowy, ani śię wstydźmy szedźiwośći starca długiego wieku.

11. Ale niech będźie moc nasza za prawo sprawiedliwośći: ponieważ to, co iest niemocnego, za rzecz niepożyteczną uznawaią.

12. A tak zasadźmy śię na sprawiedliwego: gdyż nam iest niepożyteczny, i przećiwny sprawom naszym: wyrzuca nam na oczy grzechy przećiwko Zakonowi, a rozgłasza grzechy żyćia naszego.

13. Udawa, że ma znaiomość Bożą, a synem* PAńskim śię nazywa. * Matt. 27, 43.

14. Smie karać i myśli* nasze. * Jan. 7, 7.

15. Ciężko nam i patrząc nań: abowiem rożny iest żywot iego od inych, i niezgodne są z inymi drogi iego.

16. Za podeyrzane poczytani iesteśmy od niego: i strzeże śię drog naszych iako nieczystot: powiada, że są szczęśliwe ostatnie rzeczy sprawiedliwych; a chlubi śię, że ma oycem Boga.

17. Patrzaymyż ieżli mowy iego są prawdźiwe, a doświadczmy, co śię z nim dźiać będźie.

18. Bo ieźlić ten sprawiedliwy, iest synem * Bożym, uymie śię zań; a wybawi go z ręki przećiwnikow. * Psalm 22, 9. Matt 27, 43.

19. Potwarzą * i mękami wybadaymy go, abyśmy doznali skromnośći iego, i doświadczyli ćierpliwośći iego. * Jerem. 11, 19.

20. Skażmy go na śmierć haniebną: abowiem doświadczymy go z mow iego.

21. To myśląc, pobłądźili: abowiem ie złość ich zaślepiła.

22. I nie poznali taiemnic Bożych, ani śię spodźiewali zapłaty sprawiedliwośći, ani rozsądzali poczćiwośći dusz nienaganionych.

II. 23. Abowiem ☞ BOG człowieka stworzył* ku nieskażitelnośći, i na wyobrażenie własnego podobieństwa swego uczynił go: * 1 Moy. 1, 27. r. 2, 7. r. 5, 1. Syr. 17, 1. 2. 3.

III. 24. Ale z nienawiśći * diabelskiey, śmierć weszła na świat: a ćiey doświadczaią, ktorzy trzymaią stronę iego. ♣ * 1 Moy. 3, 1. 2.

Rozdźiał III.

I. Jaka odpłata iest ludźi pobożnych 1-9. II. A iaka pomsta niepobożnych. 10-19.

☞ Ale dusze sprawiedliwych * są w ręce Bożey: a męka śię ich żadna nie dotknie. ♣ * 5 Moy. 33, 3.

† m * 2. Zda

2. Zdaśie niemadrym, że umieraią: a wyśćie ich za utrapienie * poczytaią: *Madr. 5, 4.

3. A iż wyśćie ich od nas iest zatraceniem. Ale oni są w pokoiu.

4. Abowiem choć przed oczyma ludzkimi meki ćierpieli, wßakże nadzieia ich nieśmiertelnośći * pełna iest. * Rzym. 8, 24 2. Kor. 5, 1. 1 Piotr. 1, 3. 4.

5. I maluczko bedąc * utrapieni, wiele dobrego doydą: abowiem Bog ich † doświadczał, i znalazł ie godne being śiebie. * 2 Kor 4, 17. † 5 Moy. 8, 2.

6. Iako złota w piecu doświadczał ich; a iako ofiarę całopaloną przyiął ie.

7. Przetoż czasu * nawiedzenia swego roziaśnią śie, i iako iskry miedzy słomą biegać będą. * Matt. 13, 43.

8. Będą sądźić narody, i panować * będą nad ludźmi, a PAN ich będźie krolował na wieki. * Matt. 19, 28.

9. Ktorzy w nim ufaią, zrozumieią prawdę; a wierni zostaną w miłośći iego: gdyż łaska i miłośierdźie potka święte * iego, a opatrowanie o wybranych iego. * Madr. 4, 15.

II. 10. Ale niepobożni, iakie inszym * myślili, takie sami karanie odniosą: ktorzy zaniedbywali sprawiedliwego, a od PANA odstąpili. * Matt. 25, 41.

11. Abowiem kto odrzuca mądrość i karność, nieszczesny iest, a prożna iest nadzieia ich, i prace ich bez pożytku, a sprawy ich niepożyteczne.

12. Niewiasty ich głupie, a synowie ich niecnotliwi.

13. Przeklęty narod ich: Abowiem szczesliwa iest niepłodna niepokalana: a ktora łoża nie uznała w grzechu, będźie miała pożytek przy nawiedzeniu dusz.

14. Także też i trzebieniec, ktory nie broił * ręką swą nieprawośći, ani myślił przećiwko PANU złego: abowiem mu za wierność dany będźie dar wyborny, i los w Kośćiele PAńskim naprzyiemnieyszy. * Izai 56, 4.

15. Dobrych bowiem prac * chwalebny iest pożytek, i korzeń mądrośći nie upadnie. * 1 Tym. 4, 8.

16. Ale synowie cudzołożnikow nie przydą ku doskonałośći, a plemię nierządnego łoża zniszczeie.

17. A choćby też długo żywi byli, za nic będą poczytani, i bez uczćiwośći na ostatku starość ich będźie.

18. A ieżli też prędzey pomrą, nie będą mieli nadźieie ani poćiechy w dźień ǂ nawiedzenia.

[ǂ G. Rozeznania]

19. Abowiem niepobożnego narodu, srogie bywaią dokończenia.

Rozdźiał IV.

I. Cnotę nad rozrodzenie domu przedkłada 1:6. II. Ciesży sprawiedliwe. 7:14. III. A niepobożnym grozi. 15:21.

Lepiey iest dźieći nie mieć, a cnotę mieć: gdyż pamiątka iey nieśmiertelna iest; abowiem i u Boga znaioma iest, i u ludźi.

2. Gdy przytomna iest, naśladuią iey; a gdy odeydźie, pragną iey: na wieki ukoronowana tryumfuie, niepokalanego boiu nadgrody dostępuiąc.

3. Lecz rozmnożone mnostwo niepobożnych, nie będźie pożyteczne: a cudzołożne latorośli, korzenia głęboko nie zapuszczą, ani statecznego gruntu założą.

4. Bo choćiaż śie w gałęźi do czasu * wywyższą, iednak słabo wsadzone, od wiatru śie chwiać, i od gwałtownych wiatrow wykorzenione będą. * Iob. 27, 21. Ierem. 17, 6. Matt. 7, 19.

5. Połamią śie gałęźi niedoszłe, a owoc ich niepożyteczny, niedoyrzały ku iedzeniu, do niczego sposobny nie będźie.

6. Abowiem dźieći z nierządnego łoża spłodzone, są świadkami złośći przećiwko rodźicom, gdy pytani bywaią.

II. ☞ 7. Lecz sprawiedliwy, choć nagłą śmierćią iest zachwycony, w ochłodzeniu będźie. ☙

8. Abowiem starość poczćiwa, nie długośćią czasu, ani liczbą lat, rachowana bywa.

9. Ale szedźiwośćią iest rostropność ludzka; a wiek starośći, żywot niepokalany.

10. Bo iż śie podobał Bogu, stał * śie umiłowanym, a żyiąc miedzy grzesznikami, przenieśiony iest. * 1 Moy. 5, 24 Żyd. 11, 5.

11. Pochwycony iest, aby złość nie od-

odmieniła umysłu iego, albo chytrość nie ofukała duße iego.

12. Omamienie bowiem marnośći zaćimia dobre rzeczy; a niestateczność pożądliwośći, podwraca umysł dobry.

13. Dokonawßy w małey chwili, wypełnił czasy długie.

14. Abowiem ☞ upodobała śię PANU dußa iego: dla tego pośpießył śię wyiwać go z pośrzodku nieprawośći. ☙

III. 15. Ale ludźie * widząc to, nie uważaią ani składaią tego do serca, że łaskę i miłośierdźie świętym swoim pokazuie, i wzgląd ma na † wybrane swoie. *Izai.57,1. †Piotr.5,7.

16. Potępia sprawiedliwy umarły, żywe niepobożne: a młodość prędzey skończona, długą starość niesprawiedliwego.

17. Widząć w prawdźie dokończenie mądrego: ale nie uważaią co postanowiono o nim, i na co go PAN obroną opatrzył.

18. Widzą mowię, ale gardzą nim: lecz śię PAN z nich naśmiewać będźie.

19. I przydą potym na upadek bezecny, i na zelżywość miedzy umarłymi na wieki.

20. Bo ie roztraći bez głosu, aby na wznak padli: i porußy ie z gruntu, że aż do końca spustoßeni będą: w boleśći będą, a pamiątka ich zginie.

21. Przydą w rozmyślanie o grzechach swoich, i zatrwożą śię, a karać ie będą *nieprawośći ich, przećiwko nim śię stawiaiąc. *Rzym. 2, 15.

Rozdźiał V.

I. Niezbożników na śię samych pozdne narzekanie 1:15 II. Odpłata sprawiedliwych 16 17. III. I pomsta nad grzesznikami 18:24

Tedy stanie z wielką ufnośćią sprawiedliwy przećiwko twarzy tych, ktorzy go dręczyli, i ktorzy pogardzali pracami iego.

2. Co uyrzawßy, będą zatrwożeni strachem wielkim, i zdumiewać śię będą nad niespodźiewanym zbawieniem iego: i rzeką sami w sobie poruszeni żałośćią:

3. Rzeką mowię, dla ućisku w duchu wzdychaiąc: ☞ Tenći * to iest, ktoregośmy niekiedy mieli za pośmiech, i za przysłowie urągania. *Mądr. 3, 2.

4. My głupi, mieliśmy żywot iego za ßaleństwo, a dokonanie iego za bezecne.

5. Oto, iakoć iest policzony miedzy synami Bożymi, a miedzy świętymi iest los iego. ☙

6. Otośmy zbłądźili z drogi prawdy, a iasność sprawiedliwośći nie świećiła nam; i słońce sprawiedliwośći nie weßło nam.

7. Natrudźiliśmy śię drogami nieprawośći i zatracenia, i zchodźiliśmy puścze nieprzystępne: aleśmy drogi PAńskiey nie poznali.

8. Coż nam pomogła pycha? Coż nam bogactwa * z chlubą przyniosły? *Przyp. 11, 4.

9. Przeminęło to wßystko * iako ćień, i iako poseł prętko bieżący.
* 1 Kron. 29, 15. Job. 8, 9. r.14,2. Ps.90,10. i.44, 4. Mądr. 2, 5.

10. Jako okręt, ktory przeßedł przez burzliwą wodę: ktorego, gdy przeydźie, śladu nikt znaleść nie może, ani śćieżki drogi iego miedzy nawałnośćiami.

11. Albo iako ptaka, ktory leći przez powietrze, żaden śię * drogi znak nie znayduie, ale tylko rozrażeniem skrzydłami uderzonego wiatru lekkiego, i gwałtownym ßumem rozpędzonego, skrzydłami ruchaiąc przechodźi: wßakże potym nie bywa znaleźiony żaden znak na powietrzu kędy lećiał. * Przyp. 30, 19.

12. Albo iako strzała będąc do celu wypußczona, powietrze rozbiia, ktore śię zaś prętko samo w sobie schodźi, tak, że nie znać kędy przeßła:

13. Tak i my narodźiwßy śię, przestaliśmy bydź.

14. A żadnego znaku cnoty nie mogliśmy po sobie pokazać; aleśmy we złośćiach naßych zniſzczeli.

15. Abowiem nadźieia * niepobożnego, iest iako mech od wiatru porwany, i iako ćienka piana od wichru rozpędzona: albo iako dym od wiatru † rozwiany, albo iako pamiątka gośćia, ktory iednego dnia przemiia. * Job. 8, 13. 14. Psalm 1, 4. r. 37, 2. † Jakub. 4, 14.

II. 16. Ale ſprawiedliwi na wieki żyć będą, a zapłata ich, i ſtaranie o nich u Naywyżßego.

17. Przetoż doſtąpią kroleſtwa zacnego, i korony piękney z ręki PANſkiey: abowiem prawicą *ſwą ßczyćić ich będźie, i ramieniem ſwym obroni ich. *Żyd. 13, 5. 6.

III. 18. Weźmie za zupełną zbroię zapalczywość ſwoię, a ſtworzenie uzbroi na pomſtę nieprzyiaćioł.

19. Oblecze ſprawiedliwość miaſto *pancerza, a ſąd prawdźiwy weźmie na śię miaſto przyłbice. *Izai. 59, 17.

20. Miaſto tarczy niezwyćiężoney, prawość weźmie:

21. A zaoſtrzy ſrogi gniew miaſto miecza: i będźie z nim walczył świat przećiwko ßalonym.

22. Strzały łyſkawic proſto polecą, a iako od dobrze naćiągnionego łuku, z obłokow w cel ugodzą.

23. Od gniewu, ktory *kamieniem ćiſka, grady wypußczone będą: oborzy śię przećiwko nim woda morſka, i rzeki gwałtownie wzbiorą.
*Joz. 10, 11. Objaw. 16, 21.

24. Poſtawi śię przećiwko nim wiatr mocny, a iako wicher rozmieće ie: ☞ i obroći w puſtynią nieprawość wßyſtkiey ziemie, a złość podwroći ſtolice mocarzow. ♣

Rozdźiał VI.

Napomnienie Zwierzchności tego świata dane.

Przetoż ſłuchayćie * Krolowie, i rozumieyćie; nauczćie śię Sędźiowie kończyn ziemie. *Pſ. 2, 10.

2. Nadſtawćie ußu wy, ktorzy władniećie ludem, i chlubićie śię z wielkośći narodow.

3. Abowiem dana wam * ieſt władza od PANA, i moc od Naywyżßego, ktory śię wywiadować będźie o ſprawach waßych, i myśli waßych badać śię będźie. *Rzym. 13, 1.

4. Ponieważ wy będąc ſługami kroleſtwa iego, nie ſądźiliśćie ſprawiedliwie, aniśćie ſtrzegli Zakonu, aniśćie też według woli Bożey chodźili:

5. Pretko i ſtraßnie śię na was oborzy: Bo naſrożßy ſąd będźie na te, ktorzy ſą Przełożonymi.

6. Abowiem kto ieſt namnieyßy, godźien ieſt miłośierdźia: ale mocarze, mocne męki ćierpieć będą.

7. Nie będźieć * zaprawdę miał względu na oſoby PAN wßyſtkich rzeczy, ani śię ulęknie czyiey wielkośći: gdyż on małego i wielkiego uczynił, i iednakie ſtaranie wiedźie o wßyſtkich. *5 Moy. 10, 17.
2 Kron. 19, 7. Job. 34, 19. Syr. 35, 14. Dźiei. 10, 34. Rzym. 2, 11. Galat. 2, 6. Efez. 6, 9. Koloſſ. 3, 25. 1 Piotr. 1, 17.

8. Ale nad mocnymi mocna pomſta wiśi.

9. Przetoż do was śię śćiągaią o Krolowie mowy moie; abyśćie śię nauczyli mądrośći, a nie wyſtępowali.

10. Abowiem ktorzy ſprawiedliwie przeſtrzegaią ſprawiedliwośći, będą uſprawiedliwieni: a ktorzy śię tego nauczą, znaydą co odpowiedźieć.

11. Przetoż żądayćie powieśći moich, żądayćie; a będźiećie wyuczeni.

12. Zacna ieſt a nigdy nie zwiędła mądrość: i łatwie bywa obaczona od tych, ktorzy śię w niey kochaią; a znaleźiona od tych, ktorzy iey ßukaią.

13. Zabiega tym, ktorzy iey żądaią, aby im pretko w znaiomość przyßła.

14. A kto do niey rano wſtaie, nie ſpracuie śię: bo ią znaydźie śiedzącą u drzwi ſwoich.

15. Abowiem myślić o niey, ieſt doſkonała roſtropność; a kto dla niey czuć będźie, wnet beſpiecznym zoſtanie.

16. Bo ktorzy iey godni ſą, tych ona obchodźi ßukaiąc ich: a na drogach ukazuie śię im, i w każdym pomyśleniu ochotnie im zabiega.

17. Bo początek iey, ieſt naprawdźiwßa chuć ku ćwiczeniu śię.

18. A ſtaranie o umieiętność, ieſt miłość: a miłość ieſt zachowaniem praw iey: a zachowanie praw, ieſt upewnienie nieſkażitelnośći.

19. A nieſkażitelność, czyni nas bliſkie Bogu.

20. A tak pożądanie mądrośći, przywodźi do kroleſtwa.

21. Jeżliże śię tedy kochaćie w ſtolicach i w Sceptrach, o Krolowie narodow! mieyćie w uczćiwośći * mądrość; abyśćie krolowali †na wieki.
*1 Krol. 3, 9. †Przyp. 29, 14.

22. A coż iest mądrość? I iako się poczęła? Powiem, a nie zataię przed wami taiemnic: ale od początku narodzenia iey, wyszpieguię ią, i wystawię na iawią znaiomość iey, a nie opuszczę prawdy.

23. Z tym, ktory wyschł od nienawiści, nie poydę w drogę: bo taki nie będzie uczestnikiem mądrości.

24. Mnostwem zaiste mądrych, świat zachowany bywa: a Krol mądry, iest podporą ludu.

25. Przetoż przymiyćie naukę z słow moich: a będzie wam to pożyteczno.

Rozdział VII.

Prowadzi do szukania mądrości własnym przykładem.

Jestemći też i ia śmiertelny człowiek, podobny wszystkim: a rodzony z człowieka, na początku ziemie stworzonego.

2. I w żywoćie matki, byłem kształtowany w ciało, przez dziesięć mieśiecy, zśiadaiąc* się we krwi z naśienia męskiego, i z lubośći ktora ze snem przychodzi. *Job. 10, 10.

3. Do tego, narodziwszy się, ciągnąłem w się nam spolne powietrze: i tymże biedom poddany, wypadłem na ziemię, a pierwszy głos podobny wszystkim wypuśćiłem płacząc.

4. W pieluchach wychowany iestem, i w pracach.

5. Zaden bowiem * Krol inszego nie miał początku narodzenia.
*Job. 1, 21. 1 Tym. 6, 7.

6. Ale iednoż wszystkich weśćie do żywota, i iednakie ześćie.

7. Przetożem żądał, i dana mi iest ostropność: wzywałem Boga, a przyszedł na mię duch mądrośći.

8. Przekładałem ią sobie nad sceptra i nad stolice: a bogactwam sobie za nic pokładał, względem niey.

9. Anim do niey * przyrownywał kamienia drogiego: gdyż wszystko złoto w porownaniu z nią, iest iako trocha piasku: a śrebro, iako błoto będzie poczytane przećiwko niey.
*Job. 28, 15. Przyp. 8. 11.

10. Nad zdrowie i piękność umiłowałem ią, i umyśliłem ią mieć miasto świátłośći: ponieważ z niey pochodzi świátło, ktore nigdy nie gaśnie.

11. Przyszły mi tedy * pospołu z nią wszystkie dobra, a niezliczone bogactwa przyszły przez ręce iey.
*1 Krol. 3, 13. Matt. 6, 33.

12. I rozradowałem się we wszystkich rzeczach, abowiem ich powodem iest mądrość: a nie wiedziałem, iż ona iest matką ich.

13. Tedym się bez obłudy nauczył, i bez zazdrośći onęy użyczam; bogactw iey nie kryię.

14. Jest bowiem ludziom skarbem nieprzebranym, ktorego ktorzy używaią, z Bogiem w przyiaćielstwo wstępuią, dla darow umieiętnośći zaleceni.

15. A mnie dał Bog mowić wedle myśli, i myślić godnie o tym, co mi dano: abowiem on i mądrośći* wodzem iest, i mądrych sprawcą.
*Jakub. 1, 5.

16. Gdyżeśmy w ręku iego, i my, i mowy nasze, i wszelka mądrość, i rzemiosł umieiętność.

17. On mi zaiste dał, tych rzeczy ktore są, znaiomość prawdziwą: abym wiedział złożenie okręgu ziemie, i skutek żywiołow:

18. Początek, i dokończenie, i śrzodek czasow:

19. I odmiany biegow niebieskich, i odmiany czasow, roczne biegi, i rozrządzenie gwiazd:

20. Przyrodzenie zwierząt, i srogośći bestyy, wiatrow moc, i myśli ludzkie, rożnośći drzewek, i mocy korzenia:

21. Nawet, cożkolwiek skrytego i iawnego, tom poznał. Abowiem rzemieślnik wszystkich rzeczy mądrość, nauczyła mię.

22. Jest zaiste w niey duch rozumny * święty, i iednorodzony rozmaity, subtelny, prętki, zupełny, niepokalany, iawny, nieszkodliwy, kochaiący się w dobrym, ostry, biegły, dobrotliwy: *Jak. 3, 17.

23. Ludzki, stateczny, pewny, bezpieczny, maiący wszelką moc, wszystko przepatruiący, i przenikaiący przez wszystkie duchy rozumne czyste i nasubtelnieysze.

24. Abowiem nad wszelką prętkość prętsza iest mądrość; a przechodzi i przenika przez wszystko dla czystośći swoiey.

25. Bo iest para mocy Bożey, i czysty strumień chwały Wszechmocnego: dla tego tez nic nieczystego nie przypadnie na nię.

26. Gdyż iest iasnością * światłości wieczney, i zwierćiadłem bez zmazy dźieła Bożego, i wyobrażeniem dobroći iego. * Żyd. 1, 3.

27. A iedyna będąc, wszystko może: i trwaiąc sama w sobie, wszystko odnawia: a przez narody w dusze świete śię przenośi, przyiaćioły Boże i Proroki z nich czyni.

28. Nikogo bowiem Bog nie miłuie, iedno tego, ktory z mądrośćią mieszka.

29. Gdyż ona iest ślicznieysza niż słońce, i nad wszystek porządek gwiazd: a porownana z światłośćią, daleko ią przechodźi.

30. Abowiem po tey nastawa noc: ale mądrośći złość nie przemoże.

Rozdźiał VIII.

Wysławianie Mądrośći i spraw iey.

A dośięga od końca aż do końca mocnie, i rozrządza wszystko pożytecznie.

2. Tem ią umiłował, i pilniem iey szukał od młodośći moiey: i starałem śię wźiąć ią sobie za oblubienicę, a rozmiłowałem śię cudnośći iey.

3. Szlachetność swoię tym zdobi, że spolnie żyie z Bogiem, a że ią PAN wszystkich rzeczy umiłował.

4. Nauczyćielka bowiem iest umieiętnośći Bożey, ta ktora obiera sprawy iego.

5. Bo ieźli bogactwa są pożądaną dźierżawą w tym żywoćie: coż nad mądrość bogatszego, ktora sprawuie wszystko?

6. A ieźliż rostropność robi, ktoż z tych rzeczy ktore są, lepszym iest rzemieślnikiem nad nię?

7. A ieźli sprawiedliwość kto miłuie, skutkiem tego są cnoty: mierności bowiem i rostropnośći uczy, sprawiedliwośći i męstwa: nad ktore rzeczy nic nie iest ludźiom pożytecznieyszego w tym żywoćie.

8. Nad to, ieźli kto doświadczenia w rzeczach pragnie, ona świadoma starożytnych rzeczy, i przyszłych śie domyśla: Wie chytrośći mow, i rozwiązane gadek, znaki i cuda przed tym upatruie, i przypadki czasow, i wiekow.

9. Przetoż umyśliłem ią sobie przyłączyć w towarzystwo, aby ze mną mieszkała: wiedząc, że mi będźie radą ku dobremu, a poćieszeniem w myślach i w tesknośćiach.

10. Będę miał z niey sławę w pospolstwie, a cześć u starszych, choćiażem † młodym. [† J. młodźieńcem.]

11. Będę znaleźiony dowćipnym u sądu: a przed oczyma mocarzow, będę w podźiwieniu.

12. Gdy będę milczał, oczekawać na mię będą: a gdy będę mowił, z pilnośćią słuchać będą: i gdy będę dłużey rozmawiał, zatulą sobie ręką swą gębę.

13. Będę przez nię miał nieśmiertelność: a pamiątkę wieczną zostawię tym, ktorzy po mnie będą.

14. Będę rządźił lud, a narody będą mi poddane.

15. Krolowie srodzy słysząc o mnie, lękać śię będą: a miedzy wielkośćią za dobrego uznany będę, a na woynie za mężnego: Wszedszy do domu mego, odpoczynę z nią.

16. Nie ma bowiem przykrośći przestawanie z nią, ani tesknośći spolne żyćie z nią; ale radość i wesele.

17. To u śiebie rozmyślaiąc, i pilnie przypominaiąc w sercu moim, że w spowinowaceniu z mądrośćią, iest nieśmiertelność:

18. A w przyiaćielstwie iey wdźięczne kochanie, a w pracach ręku iey bogactwa nieprzebrane, a w ćwiczeniu śię rozmowami z nią rostropność, i zacność w społku mow iey: obchodźiłem szukaiąc, abym ią sobie wźiął.

19. A byłem dźiećięćiem dowćipnym, i nabyłem dusze dobrey.

20. I owszem wiecey bywszy dobrym, przyszedłem do ćiała niepokalanego.

21. A zrozumiawszy, że iey inaczey otrzymać nie mogę, chyba żeby mi to Bog dał: (a i toć była mądrość, znać czyy to iest dar) szedłem do PANA, i modliłem mu śię ze wszystkiego serca swego, mowiąc:

Rozdział IX.

Modlitwa o Mądrość.

Boże oyców i PANIE miłosierdzia: ktoryś uczynił wszystko słowem twoim. *1 M. 1, 1. 2. Jan. 1, 3.

2. A mądrością swoią postanowiłeś człowieka, aby panował nad worem, ktoryś ty uczynił:

3. A rządził świat w świętobliwości, i w sprawiedliwości: i w uprzymości serca wykonywał sąd:

4. Dayże mi mądrość, siedzącą przy stolicy twoiey, a nie wyłączay mie z pocztu sług twoich. *1 Krol. 3. 9.

5. Gdyżem ia iest sługa* twoy, i syn służebnice twoiey, człowiek mdły, i krotkiego wieku; a mnieyszy niżelibym miał zrozumieć sąd i prawa. *Ps. 116, 16.

6. Bo choćby też kto był doskonały miedzy syny ludzkimi, ieźli mu nie bedzie przytomna mądrość twoia, za nic nie bedzie poczytany.

7. Tyś mie obrał *Krolem ludowi twemu, i Sędzią synow i corek twoich: *2 Kron. 1, 9. 10.

8. I kazałeś, abym zbudował Kościoł na gorze świętey twoiey, i Ołtarz w mieście mieszkania twego, na kształt przybytku świętego, ktoryś sobie od początku zgotował.

9. Z tobąć* iest mądrość, ktora zna sprawy twoie: była przy tobie †gdyś świat sprawował, i wie co się tobie podoba, i co iest prostego w przykazaniach twoich. *2 Moy. 25, 40. †Jan. 1, 2.

10. Ześliyże ią z świętych niebios, a z stolice chwały twoiey pośliy ią; aby mi przytomna będąc, ze mną pracowała, a żebym wiedział, co iest przyiemnego u ciebie.

11. Onać wie wszystko i rozumie, i poprowadzi mię opatrznie w sprawach moich, i bedzie mię strzegła w chwale swoiey.

12. I będą przyiemne sprawy moie, a będę sądził lud twoy sprawiedliwie; będąc godnym stolice oyca moiego.

13. Abowiem ktożby z ludzi* rozumiał radę Bożą? albo ktoby się domyślił co Bog chce? *Isai. 40, 13. Rzym. 11, 34.

14. Gdyż myśli ludzi śmiertelnych są lękliwe, a omylne domysły nasze.

15. Bo skażitelne *ciało obciąża duszę: a ziemskie mieszkanie, tłumi umysł pełen starania. *Rzym. 7, 24. Gal. 5, 17.

16. Oto ledwie się domyślamy tego, co iest na ziemi, i co iest przed rękami z pracą znaydniemy: a tego, co w niebie iest, ktoż doścignie?

17. A o woli twoiey ktożby był wiedział, gdybyś ty był nie dał mądrości, i nie spuścił Ducha twego Świętego z wysokości?

18. Aby tak były wyprostowane ścieszki tych, ktorzy są na ziemi; a ludzie, aby byli wyuczeni w tym, co się tobie podoba:

19. Przetoż mądrością zachowani są.

Rozdział X.

Tu się przypominaią skutki dziwne Mądrości Bożey.

Tać strzegła pierwszego wykształtowanego* oyca świata, gdy sam był stworzony: *1 Moy. 2, 7.

2. I wyprowadziła go z upadku iego, i dała mu moc* aby panował nad wszystkimi. *1 Moy. 1, 28.

3. A gdy odstąpił* od niey niesprawiedliwy w gniewie swoim zapalony będąc popędliwością mężoboystwa przeciwko bratu, zginął. *1 Moy. 4, 8

4. Dla ktorego zatopioną ziemię z nowu wyswobodziła mądrość, na lichem drzewie sprawiedliwego *zachowuiąc. *1 Moy. 7, 1.

5. Tać też w sprzysiężeniu złośliwego narodu zbuntowanych, poznała sprawiedliwego, i zachowała go nienaganionym Bogu; a gdy się barzo zakochał w synu, *aby sobie mężnie poczynał, ostrzegała go. *1 Moy. 22, 1.

6. Ta sprawiedliwego, gdy niezbożni ginęli, *wybawiła; ktory uciekał przed ogniem, ktory był spuszczony na pięć miast. *1 Moy. 19, 22. 16. 17.

7. Na ktorych złości świadectwo, zostawa ieszcze spustoszała kurząca się ziemia, i szczepy, dla niesposobnego czasu, niedoyrzałe owoce przynoszące: a na pamiątkę duszę niewierney, słup solny wystawiony.

8. Abowiem ci, ktorzy mądrość miiali, nie tylko do szkody przychodzili, że nie poznali rzeczy dobrych, ale i głupstwa swego zostawili innym

nym pamiątkę, iż w tym w czym upadli, ani się zataić mogli.

9. Ale mądrość te, ktorzy ią poważali, z kłopotu wybawiła.

10. Ta sprawiedliwego, ktory przed * gniewem brata swego uciekał, drogami prostymi prowadziła; ukazała mu krolestwo Boże, i dała mu poznanie świętych rzeczy: ubogaciła go † w kłopotach, a nadgrodziła mu prace iego. *1Moy.28,7.†r.30,37.

11. Gdy był przez łakomstwo uciśniony, była przy nim, i zbogaciła go.

12. Zachowała go * od nieprzyiaciół, a od tych, ktorzy nań czyhali, broniła go: a w tym boiu dała mu zwycięstwo; aby poznał, iż nade wszystkie rzeczy namocnieysza iest pobożność. *1Moy.31,5.

13. Tać zaprzedanego sprawiedliwego nie opuściła: owszem go od grzechu wybawiła, a pospołu z nim * do dołu wstąpiła. *1Moy.37,28.

14. Ani go w więzieniu * opuściła, aż mu przyniosła sceptr Krolewski, i moc nad tymi, ktorzy panowali nad nim: a pokazawszy, że byli kłamcami, ktorzy go potwarzali, sławę mu wieczną ziednała. *1Moy.41,42.

15. Tać lud święty * i nasienie nagany nie maiące, wybawiła od narodow, ktorzy go ciemiężyli.
*2Moy.12,1.2.

16. Weszła w duszę sługi PANskiego, a zastawiła się srogim Krolom przez cuda i znaki.

17. Oddała świętym nadgrodę * pobożności za prace ich, prowadziła † ie drogą dziwną: we dnie im była miasto zasłony, a w nocy miasto ** światłości gwiazd. *2Moy.11,2.
†2Moy.13,18.21. **2Moy.14,19.22.

18. Przeprawiła ie przez * morze czerwone: a przeprowadziła ie przez wielką wodę. *2Moy.14,15.

19. Ale nieprzyiacioły ich zatopiła: lecz one z głębokich przepaści wywiodła.

20. Przetoż sprawiedliwi odnieśli łupy niepobożnych: a śpiewali * imieniowi twemu świętemu o PANIE! i zwycięską rękę twoię, iednostaynie chwalili. *2Moy.15,1.

21. Abowiem mądrość otwierała * usta niemych, a ięzyki niemowiątek wymowne czyni. *2Moy.4,11.12.

Rozdział XI.

Wielmożne sprawy mądrości Bożey przy ludu Izraelskim, przeciwko nieprzyiaciołom ich oświadczone.

Rządziła sprawy ich przez rękę Proroka * świętego. *2M.15,22.

2. Szli po puszczy, kędy nikt nie mieszkał; a na mieyscach nieprzystępnych rozbiiali namioty.

3. Stanęli przeciwko przeciwnikom * swoim, a nad nieprzyiacioły się zemścili. *2Moy.17,6.

4. Pragnęli i wzywali ciebie, i dana im iest z skały przykrey woda, i uśmierzenie pragnienia z kamienia twardego.

5. Przez co bowiem trapieni byli nieprzyiaciele ich,

6. Przez toż właśnie oni, będąc potrzebnymi, dobrodzieystwo wzięli.

7. Bo miasto źrzodła ustawicznie płynącey rzeki, ktora krwią * zsiadłą pomącona była na skaranie wyroku wydanego † na wytracenie niemowiątek; dałeś im obfitość wody nad spodziewanie. *2Moy.7,17. †r.1,15.16.

8. Okazuiąc przez pragnienie ktore na on czas było, iakoś przeciwniki ich karał.

9. Bo gdy bywali doświadczani, (acz miłosiernie są pokarani) poznali, iako niezbożni w gniewie twoim osądzeni będąc, męki cierpieli.

10. Tycheś zaiste * iako Ociec upominaiąc doświadczał: a onycheś iako srogi Krol potępiaiąc męczył.
*5Moy.8,2.

11. Ktorzy tak przytomni iako i nieprzytomni, iednako byli trapieni.

12. Abowiem dwoiaka zieci byli tęsknicą i narzekaniem, wspominaiąc na rzeczy przeszłe.

13. Bo gdy słyszeli, iż się im przez ich własne męki dobrze stało, poznali PANA.

14. Abowiem ktorego się niekiedy na wodę wyłożonego i wyrzuconego z pośmiechem wyrzekali, temu się na ostatek dziwowali, nie iednakie z sprawiedliwymi pragnienie maiąc.

15. Ale

15. Ale dla szalonych * myśli złośći ich, według ktorych błądząc bezrozumne gadźiny, i insze nikczemne bestye chwalili, przepuśćiłeś na nie mnostwo bezrozumnych źwierząt, abyś śię pomśćił nad nimi. *Madr. 12,24.

16. Aby wiedźieli, że przez co * kto grzeszy, przez toż karany bywa. *Madr. 16,1.

17. Abowiem, nie było rzeczą niemożną wszechmocney ręce twoiey, ktora * świat z niekształtowney materyi stworzyła, puśćić na nie mnostwo niedźwiedźiow, albo śmiałych † lwow: *1Moy. 1,1.2.3. †3M. 26,22.

18. Albo iakichkolwiek źwierzęta nieznaiome nowo narodzone, pełne srogośći: ktoreby z śiebie parę ognistą wypuszczały, albo szum dymu kurzącego śię wydawały, albo straszliwe skry błyszczące śię, z oczu wypuszczały:

19. Ktorych nie tylko okrutność mogłaby ie wytraćić, ale i poyrzenie straszne one wygubić.

20. Aleć oprocz tych, i iednym tchnieniem mogliby upaść, od karania prześladowanie ćierpiąc, i od ducha mocy twoiey rozproszeni bedąc: Aleś ty wszystkie rzeczy pod miarą i liczbą i wagą rozrządził.

21. Wielka moc bowiem przy tobie zawsze była: a śile ramienia twego, ktoż śię sprzećiwić może?

22. Ponieważ wszystek świat iest przed tobą iako ruchanie wagi, i iako kropla rosy poranney, gdy upadnie na źiemię.

23. Ale masz * litość nad wszystkimi: gdyż wszystko możesz, a przebaczasz grzechow ludzkich, aby pokutowali. *2Moy. 34,6. 4Moy. 14,18. Ps. 103,8. Mich. 7,18.

24. Abowiem wszystko co iest, miłuiesz, a niczym śię nie brzydźisz z tego coś uczynił: boś niczego nie uczynił, cobyś miał mieć w nienawiśći.

25. A iakożby to było mogło trwać, gdybyś ty był nie chćiał? Albo iakoby to zachowano mogło bydź, czegobyś ty nie mianował?

26. Ale ty folguiesz wszystkiemu: ponieważ twoie iest PANIE, ktory dusze miłuiesz.

Rozdźiał XII.

I. Dobrotliwość Boża przećiwko ludowi Izraelskiemu i Pogańskiemu 1-22. II. A sprawiedliwa pomsta iego nad niepokutuiącymi 23-27.

Abowiem duch twoy iest nienaruszony we wszystkich.

2. Przetoż te, ktorzy wystepuią, z wolna karzesz; i w czym grzeszą przywodząc im na pamięć, upominasz: aby odstąpiwszy od złośći, wierzyli w ćię PANIE.

3. A zaprawdę, starodawne mieszkańce w źiemi świętey twoiey miawszy w nienawiśći;

4. (Przeto, że śię prawami obrzydłymi, gustami i ofiarami niezbożnymi parali:

5. I niemiłośiernie mordowali dźiatki swoie, a wnętrzności ćiał ludzkich pożerali.

6. Biesiady krwawe, z obrzydliwośćią Kapłani rzeczy świętych twoich, sprawowali: A sami rodźicy tego zatracenia * dźiatek, ktore śię ratować nie mogły, przyczyną byli) chćiałeś wygładźić przez ręce oycow naszych. *5Moy. 9,3. r. 12,29.

7. (Aby ta źiemia, ktora iest u ćiebie ze wszech nazacnieysza, osadzona była godnymi obywatelami, to iest, synami Bożymi.)

8. Aleś i tym iako ludźiom przepuśćił, a posłałeś śierszenie, uprzedzaiące woyska twoie, aby ie polekku * wytraćili. *2M. 23,27.28. 5M. 7,20. Joz. 24,12.

9. Nie żebyś niezbożnikow nie mogł przez bitwę sprawiedliwym w moc podać; albo przez srogiego źwierza, albo słowem srogim, do iednego wytraćić.

10. Ale z lekka ie sądząc, dawałeś im mieysce do pokuty. Nie żebyś nie wiedźiał iako zły iest narod ich, i wrodzona złość ich; a iż śię nigdy nie odmieni umysł ich aż na wieki,

11. (Gdyż przeklętym * naśieniem z początku byli); Aniś im dla tego odpuszczał, gdy co zgrzeszyli, żebyś śię kogo bać miał: *1Moy. 9,25.

12. Bo ktoźći rzecze: Cożeś * uczynił? Albo kto śię zastawi sądowi twoiemu? Albo kto śię uymować będźie o wygubienie narodow, ktoreś ty uczynił? Albo kto przed oblicznosć twoię przydźie, aby śię nad

tobą pomścił za niesprawiedliwe ludźie. *Rzym. 9, 20.

13. Gdyż niemasz Boga innego nad ćię, ktory masz *staranie o wszystkich, abyś pokazał, że nie sądźisz niesprawiedliwie. *1 Piotr. 5, 7.

14. Ani iest ktory Krol, albo Tyran, ktoryby śię sprzećiwić mogł, dla tych ktore ty karzesz:

15. Ale będąc sprawiedliwym, sprawiedliwie wszystko rozrządzasz, a potępić tego, ktory nie zasłużył karania, za niesłuszną bydź sądźisz mocy twoiey.

16. Abowiem moc twoia iest początkiem sprawiedliwośći. Przetoż to twoie nad wszystkim panowanie, sprawuie to, że wszystkim odpuszczasz.

17. Bo mocy dokazuiesz nad tymi, ktorzy nie wierzą o doskonałośći mocy twoiey: a śmiałość, i w umieietnych karzesz.

☞ 18. Ale ty ktory panuiesz nad mocą, sądźisz według słusznośći, a z wielką skromnośćią rządźisz nas.

19. Abowiem masz moc sobie przytomną kiedy chcesz: i wyuczyłeś lud twoy przez twoie sprawy, iż sprawiedliwemu ludzkim bydź potrzeba; i w dobrey nadźiei postanowiłeś syny twoie, ponieważ w grzechach do pokuty czas dawasz.

20. Bo ieźliżeś nieprzyiaćioły sług twoich, ktorzy śmierć zasłużyli, z takim dozorem karał, dawaiąc im czas i sposob, iakoby śię we złośći uznać mogli:

21. Z iakimże rozsądkiem sądźiłeś syny twoie, z ktorycheś oycami przysięgę i przymierze łaskawych obietnic postanowił?

22. Przetoż karząc nas, tyśiąckroć barźiey biczuiesz nieprzyiaćioły nasze: abyśmy dobroć twoię upatrowali; a uważaiąc to, miłośierdźia śię twoiego spodźiewali.

II. 23. Z kąd-eś i te, ktorzy w głupstwie żywota niesprawiedliwie żyli, przez własne ich obrzydliwośći dręczył.

24. Abowiem drogami błędu *daleko zabłądźili, bogami bydź rozumieli napodleysze nieprzyiaćioł swoich zwierzęta; dawszy śię iako dźieći głupie oszukać. *Rzym. 1, 23.

25. Przetożeś też niby dźieciom bezrozumnym, takie karanie na pośmiech posłał.

26. Ale oni, gdy na karanie, ktore sobie za pośmiewisko mieli, nie dbali, sprawiedliwego sądu Bożego doznali.

27. Bo dla tych ćierpiąc ktore czćili, gniewali śię: a widząc, że dla tych ktore za bogi * mieli, karani byli, poznali Boga prawdźiwego, ktorego śię niekiedy † zaprzeli, że go nie znaią: dla tego też ćięższy sąd przyszedł na nie. *2 Moy. 9, 3. 6. †2 Moy. 5, 2.

Rozdźiał XIII.

Opisuie ślepotę ludzką, i z niey pochodzące bałwochwalstwo.

Nikczemni są zaiste wszyscy ludźie z przyrodzenia, przy ktorych iest nieznaiomość BOGA: ponieważ z tych* rzeczy dobrych, ktore są widźialne, nie mogli poznać tego, ktory iest; a przypatruiąc śię pilnie sprawom, nie poznali samego sprawce. *Rzym. 1, 19.

2. Ale albo ogień, albo wiatr, albo prętkie powietrze, albo * obrot gwiazd, albo gwałtowną wodę, albo świątła niebieskie, i za sprawce świata, i za bogi mieli. *5 M. 4. 19. 5. 17. 3.

3. W ktorych to piękności zakochawszy śię, ieźli ie za bogi przyieli, niech wiedzą, że daleko zacnieyszy iest PAN tych rzeczy: Gdyż on piękności powodem będąc, stworzył ie.

4. Albo ieźli śię mocy albo sprawom ich dźiwowali, niech dochodzą z tego, iako daleko mocnieyszy iest ten, ktory ie sprawił.

5. Z wielkośći bowiem i ozdoby, z stworzonych rzeczy, przystoynie *Sprawca ich poznany bydź może. *Rzym. 1, 20.

6. Jednak i w tych mała iest nagana: bo oni snadź błądzą, Boga szukaiąc i chcąc go naleść:

7. W sprawach bowiem iego śię obieraiąc, badaią śię, i za pewne maią z weyrzenia, że te rzeczy ktore widzą, piękne są.

8. Alec iednak i ći nie są odpuszczenia godni.

9. Abo-

9. Abowiem ieźli tak wiele umieć mogli, że mogli wiek rozumem garnąć, czemuż PANA tych rzeczy rędzey nie znaleźli?

10. Nieszczęsni tedy są, i miedzy martymi iest nadzieia tych, ktorzy nazywaią bogami sprawy rąk ludzkich, złoto i śrebro, wymysł rzemieślnika, i podobieństwa zwierząt, albo kamień niepożyteczny, robotę ręki starodawney.

11. Albo ieźli ktory* cieśla przygodne drzewo utnie, misternie obrzyma wszystkę skorę z niego: a dokazując rzemiosła swego, pożyteczne naczynie na posługę żywota gotuie.

* Isai. 40, 20. r. 44, 13. Jer. 10, 3.

12. A ostatkow oney roboty, do gotowania potraw ktorychby się nasadł, używa.

13. A co z niego niepotrzebnego zostało, co się niczemu nie godzi, drzewo zawite i sękow pełne wziąwszy, nie maiąc co czynić, z pilnością wyrzezuie, i według swego dowcipu misternie kształtuie, na podobieństwo wyobrażenia człowieczego.

14. Albo podobieństwo zwierzęcia iakiego nikczemnego z niego wyrazi, i postrychnął minią i farbą: a uczynił barwę iego czerwoną, wszelką nakutę, ktora na nim iest, zatarszy.

15. Potym mu należące mieszkanie czyni: a przyłożywszy ie do ściany, przytwirdza ie żelazem.

16. A tak ie opatruie, aby nie spadło; gdyż wie, że sobie samo pomoc nie może: bo iest obrazem, i potrzebuie pomocy.

17. A wszakże gdy się o maiętność, o małżeństwo swoie, i o dzieci modli:

18. Nie wstydzi się do rzeczy bezdusznych o to mowić: o zdrowie niemocnego prosi, i o żywot martwego żąda: a o wspomożenie tego, ktory w niczym nie iest doświadczony, uniżenie prosi.

19. I o szczęśliwą drogę, tego, ktory ani kroku postąpić nie może: o zysk i sprawę, i o szczęśliwe powodzenie rąk, i o szczęśliwy skutek tymże rękom, tego ktory sobą ruszyć nie może, prosi.

Rozdział XIV.

I. Głupstwo Bałwochwalcow 1-8. II. Pomsta Boża nad nimi 9-13. III. Początek 14-20. IV. Owoce Bałwochwalstwa 21-28.

Potym drugi myśląc żeglować, i przez srogie nawałności puścić się maiąc, wzywa drewna sprochniałszego, niżeli on okręt iest, ktory go nosi.

2. Abowiem to chciwość zysku wymyśliła, a mądrość rzemieślnicza zbudowała.

3. Ale go twoia oycze opatrzność rządzi, gdyżeś też ty sposobił* drogę na morzu, i miedzy nawałnościami bespieczną ścieszkę. *2 Moy. 14, 21.

4. Pokazuiąc, że możesz ze wszystkiego wybawić, chociażby się też kto i bez umieietności na morze puścił.

5. Ani chcesz aby były prożne sprawy mądrości twoiey: przetoż i małey sztuce drzewa, powierzaią ludzie zdrowia swego; a pławiąc się przez nawałności w okręcie, zachowani bywaią.

6. Bo i na początku, gdy ginęli* pyszni olbrzymowie, nadzieia świata na okręt† uciekszy, zostawiła świątu nasienie ku rodzeniu, będąc sprawowana ręką twoią. *1 Moy. 6, 4 †r. 7, 13.

7. Gdyż błogosławione iest drzewo, przez ktore się dzieie sprawiedliwość.

8. Ale to ręką * urobione przeklęte iest, i ten ktory ie uczynił: On, że ie uczynił; a to, że będąc skazitelne, bogiem nazwane iest. *5 M. 27, 15. Ps. 115, 8.

II. 9. Za rowno cię są w nienawiści* u Boga, i niezbożnik, i niezbożność iego. *Ps. 5, 7.

10. Bo i to, co uczyniono iest, z tym co uczynił, męki cierpieć będzie.

11. Dla tego na bałwany Pogańskie, karanie przydzie: abowiem miedzy stworzeniem Bożym ku obrzydłości uczynione są, i ku zgorszeniu duszom ludzkim, i na sidło nogom głupich.

12. Abowiem początkiem nierządu iest wymyślenie bałwanow: a wynaleźienie ich, iest skażeniem żywota.

13. Gdyż nie były od początku, ani na wieki będą.

III.

III. 14. Prożna zaiste chwała ludzka przyszły na świat: dla tego im krotki cel ułożony iest.

15. Abowiem nieznośna żałością ociec trapiony będąc, że mu prętko syn był porwany, uczyniwszy obraz iuż przed tym umarłego człowieka, teraz iako boga czcił, i postanowił poddanym swoim święta i ofiary.

16. Potym za czasem wzmogszy się ten niezbożny zwyczay, przestrzegany był iako Zakon nieiaki, a za roskazaniem zwierzchności, czczone były ryciny.

17. A tych, ktorych przytomnie czcić nie mogli, dla tego, że daleko mieszkali: tedy oblicze tego ktory daleko był, wyrysowawszy, zrzetelny obraz tego Krola, ktoremu poczciwość wyrządzać chcieli, uczynili: aby nieprzytomnemu iako przytomnemu z usilnością pobłażali.

18. A ku rozszerzaniu tego nabożeństwa, chluba rzemieślnicza nieumieiętnych pobudziła.

19. Abowiem on snadź zwierzchności sie chcąc przypochlebić, wyrobił obraz nader piękny.

20. Ale pospolstwo przez piękność roboty uwiedzione będąc, tego ktory krotko przed tym czczony był iako człowiek, teraz za Boga onego bydź rozumiało.

IV. 21. A toć się stało ludziom na oszukanie: Gdyż ludzie albo biedą, albo okrucieństwem będąc w niewolą podbici, imię, ktore nikomu przywłaszczone bydź nie może, kamieniom i drewnu dawali.

22. Nad to, nie było im dosyć na tym, iż pobłądzili około znaiomości Bożey; ale też w wielkim żyiąc nieumieiętności boiu, tak wielkie złe rzeczy pokoiem nazywaią.

23. Ponieważ, albo z synow zabitych ofiary, albo skryte taiemnice, albo szalone według innych zwyczaiu, sprawuiąc biesiady:

24. Już ani żywota, ani małżeństwa uczciwego przestrzegaią: ale ieden drugiego albo zdradliwie zabiia, albo cudzołostwem zasmuca.

25. Owa, wszystko się pomieszało: rozlewanie krwie i mordy, złodzieystwo i zdrada, skażenie, niewiara, niepokoy, krzywoprzysięstwo, zburzenie dobrych:

26. Zapamiętanie dobrodzieystw, dusz splugawienie, przyrodzenia odmienianie, nieporządek w małżeństwie, cudzołostwo i niewstyd.

27. Bo służenie bałwanom, ktore ani mianowane * bydź nie miały, wszystkiego złego powodem i przyczyną i dokończeniem. * Ps. 16, 4.

28. Gdyż albo będąc dobrey myśli szaleią, albo kłamstwa prorokuią, albo niesprawiedliwie żyią, albo skwapliwie krzywoprzysięgaią.

29. W bezdusznych bowiem ufaiąc bałwanach, źle przysięgaiąc, nie spodziewaią się, aby im to szkodzić miało.

30. Ale oboie przydzie na nie co sprawiedliwego iest: że źle myślili o Bogu, patrząc na bałwany, i że niesprawiedliwie przysięgali, zdradliwie gardząc sprawiedliwością.

31. Bo nie tych moc, przez ktore przysięgaią, ale sprawiedliwa złośnikow pomsta zawżdy przychodzi na przestępstwa niesprawiedliwych.

Rozdział XV.

I. Prawdziwa znaiomość Boża wysławia 1-3.
II. A bałwochwalstwo gani. 4-19.

Aleś ty o Boże nasz, dobrotliwy iest i prawdziwy, cierpliwy, a ktory wszystko rządzisz w miłosierdziu.

2. Bo choćbyśmy zgrzeszyli, przecieśmy twoi, i uznawamy moc twoię. Wszakże grzeszyć nie będziemy, wiedząc, żeśmy za twoie poczytani.

3. Zaiste ☞ ciebie * poznać, iest doskonała sprawiedliwość: a znać moc twoię, iest korzeń nieśmiertelności. ☜ * Jan. 17, 3.

II. 4. Nie zawiodł nas bowiem wymysł ludzki szkodliwey umieiętności, ani malarska praca niepożyteczna, to iest obraz rozmaitymi farbami wystrychniony.

5. Ktory widząc szaleni, nakłaniaią się ku niemu; a obrazu martwego, kształtu bezdusznego, żądaią.

6. Aleć złych rzeczy miłośnikami są, i godnymi aby w takowych nadzieie

dźieię mieli, i ći, ktorzy ie czynią, i ći, ktorzy ich pragną, i ktorzy ie w uczćiwośći maią.

7. Bo i garncarz miękką źiemię gniotąc, pracowićie lepi każde naczynie ku pożytkowi naszemu: ale z teyże gliny, iedne czyni ku czystym sprawom służące naczynia, a drugie tym przećiwne: A do czegoby śię ktore z tego oboyga naczynia godźiło, garncarz rozsądza:

8. Ktory to złą robotę robiąc, marnego boga z tegoż błota lepi; choć sam mało przed tym z źiemie będąc uczyniony, po małey chwili wroćić śię ma do źiemie, z ktorey iest wźięty, gdy śię tego długu żywota od niego * upominać będą. * Luk. 12, 20.

9. A wszakże staranie iego iest, nie żeby miał pracować, ani że krotki żywot ma; ale śię przećiwi złotnikom, i tym co śrebrem robią: i kotlarzow naśladuie: i ma to sobie za cześć, iż lepi rzeczy nikczemne.

10. Lecz popioł iest serce iego: a nadźieia ich iest podleysza niż źiemia, a żywot iego nikczemnieyszy niż błoto.

11. Bo nie poznał tego, ktory go ulepił, i tego, ktory weń natchnął duszę pracuiącą, natchnął i duchem żywiącym.

12. Alec za to mieli, że igrzyskiem iest żywot nasz, a obcowanie żywota, zysk przynoszące: bo mowią, że muszą zewsząd, choćiaż i ze złego, zysku szukać.

13. Ten bowiem wie, iż nad inne wszystkie grzeszy, że z materyi źiemskiey watłe naczynie i obrazy robi.

14. Alec wszyscy głupszymi są i nieszczęśliwszymi niżeli niemowiątka, nieprzyiaćiele ludu twego, ktorzy panuią nad nimi:

15. Bo wszystkie * bałwany narodow poczytali za bogi, ktorzy ani oczu używaią ku widzeniu, ani nozdrzy ku braniu w śię wiatru, ani uszu ku słuchaniu, ani palcow u rąk ku dotykaniu, a nogi ich niesposobne są ku chodzeniu. * Ps. 115, 7. Ps. 135, 16.

16. Gdyż ie człowiek uczynił; a ducha sobie nadanego maiąc, ulepił ie: Abowiem żaden człowiek sobie podobnego Boga uczynić nie może.

17. Ale śmiertelnym będąc, złośliwymi rękami czyni martwą rzecz: Lepszy zaiste iest niżeli bogowie iego; ponieważ on żywym iest, a oni nic.

18. Owszem i zwierzętom naobrzydleyszym służą: ktore, gdyby były do innych przyrownane dla swoiey bezzmyślnośći, gorsze są nad inne.

19. Gdyż nie są ani tak cudne na weyrzeniu miedzy zwierzęty, abyśmy ich pragnąć mieli: i owszem nie maią chwały Bożey, ani błogosławieństwa iego.

Rozdział XVI.

Pomsta Boża nad Egipczany, i opatrzność iego nad Izraelczykami, tak w Egipćie iako i na puszczy.

Przetoż przez podobne rzeczy słusznie są pokarani, a przez mnostwo zwierząt udręczeni.

2. Za ktore udręczenie dobrześ uczynił ludowi twemu, i żeś im na chćiwą pożądliwość przepiorki, pokarm nowego smaku * nagotował. * 2 Moy. 16, 13. 4 Moy. 11, 31.

3. Tak aby oni acz kolwiek pokarmu żądali, wszakże za cud na śię dopuszczonymi plagami, i od potrzebnych pokarmow wstrzymawać śię muśieli: a ći na mały czas niedostatek ućierpiawszy, nowego pokarmu uczestnikami byli.

4. Abowiem potrzeba było, aby na te, ktorzy używali okrućieństwa, przyszedł nie uchroniony niedostatek: a tym tylko aby okazano, iako nieprzyiaćiele ich udręczeni byli.

5. Bo gdy śię na nie sroga popędliwość bestyy oborzyła, a od kąsania szkodliwych wężow * ginęli: * 4 Moy. 21, 6. 1 Kor. 10, 9.

6. Nie trwał do końca gniew twoy, ale dla napomnienia na mały czas trwożeni byli, maiąc znak zbawienia; aby pamiętali na rozkazanie Zakonu twego.

7. Bo kto śię nawroćił; nie przez to, co było widźialnego, uzdrowiony był, ale przez ćiebie wszystkich Zbawićiela.

8. A w tymeś pokazał nieprzyiaćiołom naszym, iżeś ty iest tym, ktory wybawiasz ze wszystkiego złego.

9. Bo one ktore zabiiało kąsanie * much i szarańczy, tak, iż żadne lekarstwo

stwo nie mogło bydź znalezione dla zdrowia ich : (gdyż byli godni, aby od takowych rzeczy byli udręczeni.)
* 2 Moy. 8, 24. r. 10, 13.

10. Ale synow twoich, ani iadowitych smokow zęby nie przemogły: gdyż miłosierdzie twoie przyszło im na pomoc, i uzdrawiało ie.

11. Abowiem ku pamiętaniu na słowa twoie pobudzeni będąc, prętko byli uzdrowieni: aby snadź w głębokie zapamiętanie upadszy, nie byli twego dobrodzieystwa pozbawieni.

12. Gdyż ☞ ani zioła, ani plastry uzdrowić ich mogły; ale słowo twoie PANIE, ktore wszystko uzdrawia. ☙

13. Bo ty żywot i śmierć * w mocy swey masz, a przywodzisz do bram piekielnych, i zasię wywodzisz.
* 5 Moy. 32, 39. 1 Sam, 2, 6.

14. Aczci człowiek człowieka złością swoią zabiia, ale ducha, ktory wyszedł, nie przywraca, i dusze odiętey * wniwecz nie obraca. * Kazno. 12, 7.

15. Ale przed twoią ręką uyść, iest rzecz niepodobna.

16. Niezbożni, * ktorzy się zapierali że cię nie znaią, mocą ramienia twego byli karani; gdy niezwyczaynymi dżdżami, i gradem, i gwałtownymi niepogodami, i nieuwarowanym prześladowaniem, i ogniem byli niszczeni.
* 2 Moy. 5, 2 r. 9, 23. Psalm 78, 48.

17. A nade wszystko, co nadziwnieysza, że ogień w wodzie, ktora wszystko gasi, więcey moc swoię przewodził. Abowiem ten świat się mści sprawiedliwych.

18. Niekiedy wprawdzie uciszał się płomień, aby nie palił na niezbożne posłanych zwierząt, ale aby sami iawnie widzieli, iż sądem Bożym ściśnieni są.

19. Niekiedy i w wodzie, przeciwko przyrodzeniu swemu, ogień się rozpalał, aby urodzay ziemie złośliwey wniwecz obrocił.

20. Miasto czego karmiłeś lud twoy pokarmem * Anielskim, a posyłałeś im bez ich prace chleb z nieba gotowy, maiący w sobie wszystkie roskoszy, i wszelaki smak słuszny.
* 2 Moy. 16, 14. 4 Moy. 11, 7. Ps. 87, 24. Jan 6, 31.

21. Bo istność twoia, słodkość twoię ku dziatkom pokazowała, a służąc woli tego, ktory ią iadł, w co kto chciał, w to mu się obracała.

22. Nad to, śnieg i lod znosił * ogień, i nie roztapiał się: aby zrozumieli, że urodzaie nieprzyiaciół popsował ogień goraiący, ktory się między gradami, i między deszczami błyskał. * 2 Moy. 9, 23. 24.

23. Ale tenże zasię, aby się sprawiedliwi czym żywić mieli, i na swą własną moc zapomniał.

24. Stworzenie bowiem tobie, wszech rzeczy Stworzycielowi usługuiąc, rozpala się ku pomście na niesprawiedliwe: a ucisza się ku okazowaniu dobrodzieystw tym, ktorzy w tobie ufaią.

25. Przetoż i na on czas do wszystkiego się stosuiąc, szczodrobliwości twoiey ktora obżywia, wszystko usługowało k woli tym, ktorzy niedostatek cierpieli.

26. Aby się nauczyli synowie twoi, ktoreś ty umiłował PANIE, iż nie hoyność urodzaiow żywi człowieka, ale słowo * twoie, te ktorzy w cię wierzą zachowywa. * 5 Moy. 8, 3. Matt. 4, 4. Luk. 4, 4.

27. Abowiem co od ognia nie było skażono, to od maluczkiego promienia słonecznego zagrzawszy się, wszczet się roztopiło.

28. Aby wiadomo było, że słońce uprzedzić potrzeba ku dziękczynieniu tobie; a przy weściu światłości, modlić się tobie.

29. Abowiem nadzieia niewdzięcznego, roztopi się iako lod z zimy, a rozplynie się iako woda niepożyteczna.

Rozdział XVII.

Ciemności straszne od Boga na Egipczany przepuszczone.

Wielkie są zaprawdę i niewypowiedziane sądy twoie: a dlatego dusze nieumieiętne pobłądziły.

2. Bo mniemali złośnicy, żeby mieli panować nad narodem świętym, ale związkami * ciemności, i długiey nocy pętami pod dachami zamknieni będąc, od wieczney opatrzności będąc opuszczeni, polegli. * 2 Moy. 10, 22.

3. Owszem

3. Owszem mniemaiąc, że sie ciemnią zapomnienia zasłoną w grzechach taiemnych utaią, rozproszeni, ciężko przestraszeni, i pokusami strwożeni są.
4. Aleć ani iaskinia w ktorey byli, przed strachem ich nie zachowała, i szum trwożący ie, zewsząd sie rozlegał: a obłudy straszliwe, srogie na weyrzeniu pokazowały sie im.
5. Ani żadna moc ognia nie mogła im światłości dawać, ani iasnych gwiazd płomienie nie mogły oświecić, oney tak żałosney nocy.
6. Ale sie im tylko pokazował iakiś ogromny, sam od siebie goraiący strachu pełny ogień: przetoż, przeraziwszy sie tym przed tym niewidanym widzeniem, mniemali, że to co widzieli, coś gorszego było.
7. A tak upadła obłudna * czarnoksięska nauka, i z zelżywym zawstydzeniem chełpiących sie w swoiey rostropności. * 2 Moy. 7, 12. r. 8, 7. 8. r. 9. 10, 11.
8. Abowiem ci, ktorzy obiecowali strachy i trwogi odegnać od duszę schorzałey, sami z pośmiewiskiem pełnym strachu zemdleli.
9. A choćby ich też było nic strasznego nie trwożyło, iednak przechodzeniem bestyy, i syczeniem wężow przestraszeni, że drżeniem ginęli:
10. Prząc sie, że powietrza, ktorego żadnym obyczaiem nikt uyść nie może, nie widzieli.
11. Abowiem ☞ straszliwa rzecz iest złość, przez własnego świadka osądzona: ♣ a sumnieniem będąc ściśniona, zawżdy pierwey czuie ciężkości, niżeli nadeydą.
12. Gdyż boiaźń nic innego nie iest, iedno odstąpienie pomocy od rozumu pochodzących.
13. A gdy nadzieia wewnątrz mnieysza iest, mniema, że większe iest złe, o ktorym ieszcze nie wie: gdyż przyczynia iakakolwiek mąk przydawa.
14. A oni przez onę noc prawie nienośną, i ktora z głębokości piekła nieznośnego pochodzi, tymże snem uśpieni:
15. Częścią dziwnymi obłudami trwożeni byli, częścią iakoby ich dusze odbiegały, omdlewali: Abowiem prętki a niespodziewany strach był na nic przypadł.
16. A tak tym obyczaiem ktokolwiek tam upadł, strzeżony był, wtrącony będąc do więzienia, żelaza nie maiącego.
17. Abowiem ktorykolwiek oracz albo pasterz, albo robotnik od tych robot ktore na puszczy robią, zachwycony był, nieuchronną niewolą cierpieć musiał.
18. Gdyż iednymże łańcuchem ciemności wszyscy byli związani.
19. Jeśliże był słyszany wiatr szumiący, albo miedzy gęstym gałęziem ptaszy głos wdzięczny, albo szum wody gwałtownie bieżącey, albo walących sie skał trzask ogromny, albo skaczących zwierząt bieg niedoyrzany, albo głos ryczących srogich zwierząt, albo odgłos w iaskiniach gornych sie rozlegaiący; to wszystko ie straszyło, i do mdłości przywodziło.
20. Bo choć wszystek świat iasną światłością był oświecony, i trwał w nieprzekażonych robotach:
21. Wszakże nad onymi samymi wisiała ciężka noc, i nieiaki obraz ciemności, ktora na nie przypaść miała: ale oni sami sobie byli cięższymi, niżeli ciemności.

Rozdział XVIII.

I. Izraelczycy w straszne Egipskie ciemności światłem byli oświeceni 1-3. II. A pierworodne Egipskie Anioł pomordował 4-25.

Ale przy świętych twoich * była wielka światłość ktorych głos oni słysząc, ale osoby ich nie widząc, * 2 Moy. 10, 23.
2. Szczęśliwymi ie bydź powiadali, że też oni tego nie cierpieli: a iż nieszkodzili krzywdę przed tym cierpiąc, za to im dziękowali; i o łaskę prosili, przeto, że sie z nimi przed tym nie zgadzali.
3. Dla czego dałeś swoim słup * ognisty za przewodnika w niewiadomey drodze, i słońce nieszkodliwe w onym zacnym pielgrzymstwie.
* 2 Moy. 13, 21. r. 14, 24. Ps. 78, 14. Ps. 105, 39.
II. 4. Godnić oni byli zaiste, aby światłości będąc pozbawieni, iako do więzienia do ciemności wsadzeni

ni byli: Bo w zamknieniu chowali syny twe, przez ktore wieczna świat łość Zakonu temu światu miała bydź podana.

5. Ale gdy oni o tym myślili, aby niemowiątka * świętych twoich mordowali: a iedno dźiećie na rzekę będąc wyłożone, zachowane iest ku obwinieniu ich: tedyś zatraćił mnostwo dźiatek, a oraz wszystkie zagubiłeś w gwałtowney wodźie.

*2Moy.1,16.r.2,3. Dźie.7,19.20. Zyd.11,23.

6. Ta noc przed tym * była oznaymiona oycom naszym, aby pewnie wiedząc iakim przyśięgom uwierzyli, dobrey i bespieczney myśli byli. * 2 Moy. 11, 4.

7. A tak lud twoy dostąpił iako wybawienia sprawiedliwych, tak i nieprzyiaćioł zginienia.

8. Abowiem iakoś karał przećiwniki nasze, takieś nas powoławszy do śiebie, uwielbił.

9. Potaiemnie zaprawdę ofiary sprawowali święći synowie dobrych ludźi: a iako Boski Zakon sobie zgodnie postanowili, że święći zarowno tych rzeczy i dobrych, i niebespieczeństw uczestnikami bydź maią, gdźie oycowie pieśni chwalebne śpiewać zaczynali.

10. A zaśię rozlegał śię niezgodny krzyk nieprzyiaćioł: i żałosny głos śię rozlegał dźiatek narzekaiących.

11. Gdyż iednakąż * kaźnią sługa pospołu z panem był utrapiony, i człowiek pospolity zarowno z Krolem ćierpiał. * 2 Moy. 12, 29.

12. A tak wszyscy iednakąż śmierćią umorzonych, mieli umarłych liczbę niezliczoną: Abowiem ktorzy pozostali żywi, nie mogli wystarczyć chować ich; ponieważ w iednym oka mgnieniu, zacne ich potomstwo pogineło.

13. Bo dla czarow swoich * niczemu przed tym niewierząc, przy zginieniu pierworodnych, ten lud synem Bożym bydź wyznawali. *2M.7,11.

14. Bo gdy śię wszystko uspokoiło, a noc połowicę prętkiego biegu swego odprawiła:

15. Wszechmocne słowo twoie, z nieba z stolice Krolewskiey, iako srogi walecznik w pośrzodek źiemie na zginienie podaney, przyskoczyło =

16. Niosąc iako miecz ostry iawne rozkazanie twoie, a stoiąc, wszystko śmierćią napełniło: a choć nieba dośięgało, przećię po źiemi chodźiło.

17. Tedy ie zaraz zatym zatrwożyło widzenie snow ćięszkich, i strachy nastały niespodźiewane;

18. Tak, że ieden tam, drugi sam porzucony, na poły umarłym będąc, dla czego umierał, pokazował.

19. Abowiem sny ich, ktore ie były strwożyły, to im przed tym oznaymiły; aby bez wiadomośći, przeczby to złe ćierpieli, nie pogineli.

20. A choć śię niekiedy i sprawiedliwych dotkneło doświadczenie * śmierći, i stała śię porażka ludu na pusczy, wszakże ten gniew nie długo trwał. * 4 Moy. 16, 45.

21. Abowiem pospieszywszy śię mąż bez nagany, walczył za nie, wźiąwszy na śię zbroię posługi swoiey, to iest, modlitwę i kadzenie na ubłaganie niosąc, zastawił śię onemu rozgniewaniu, i koniec uczynił tey nędzy, oznaymuiąc, że był sługą twoim.

22. A zwyćiężył tego ktory gubi, nie mocą ćiała ani mocą zbroie: ale słowem podbił tego, ktory karał, przyśięgi oycow i przymierze na pamięć przywodząc.

23. Bo gdy iuż kupami umarli iedni na drugie padali, ten śię w pośrzodku zastawił; i zawśćiągnął gniew, i przerwał mu drogę, ktora była do żywych.

24. Bo na długiey szaćie było wszystko ochędostwo i zacność oycow, na kamieniach czterema rzędami wyryta: a maiestat twoy był na koronie, ktora była na głowie iego.

25. Tym rzeczom ustąpił ten ktory traćił, i tych śię uląkł: bo im na samym doświadczeniu gniewu dosyć było.

Rozdźiał XIX.

I. Plagi Boże na Egipt przepuszczone 1-4. II. Iako Bog opatrował lud swoy Izraelski, wywiodszy go z Egiptu 5-21.

Ale nad niezbożniki gniew okrutny bez miłośierdźia, aż do końca dośćierał.

2. Przeyrzał bowiem Bog i ich przyszłe sprawy, że oni te, ktorym odeyść dopuśćili, i z ochotą ie wyprowadzali,

zali, żałuiąc * tego, gonić ie będą.
*2 Moy. 14, 5.

3. Bo ieszcze żal przed rękami maiąc, i nad grobami umarłych narzekaiąc, inną radę głupią przed się wźieli: a ktore z prozbą wypędźili, ie iako zbiegi gonili. *2 Moy. 12 13.

4. Zaćiągnęła ie zaiste do tego końca słuszna potrzeba, a rzeczy przeszłe o zapamiętanie im przywiodła, aby o, czego niedostawało do karania, przez ono utrapienie dostonale na nie przypadło.

II. 5. A choćiaż śię lud twoy przez drogę dźiwną przeprawił, przećie oni nową śmierć znaleźli.

6. Bo wszelkie stworzenie w swym rodzaiu, zaśię z gory odnowienie wźiąwszy, wykonywało powinności sobie właśnie poruczone; aby synowie twoi bez obrazy byli zachowani.

7. Obłok zastaniał* oboz: a z wody, ktora tam przed tym była, ukazało śię dno suchey † źiemie, przy tym i rowna ścieżka: także i na morzu czerwonym droga wolna, a z wiru głębokiego, pole źielone. *2 Moy. 14, 19. tt. 14, 21.

8. Przez ktore wszystek lud przeszedł, a ręką twoią ochroniony będąc, dźiwne cuda widźieli.

9. Abowiem paśli śię iako konie, i iako iagnięta poskakiwali, chwaląc * ćię PANIE, ktoryś ie wybawił.
* 2 Moy. 15, 1. 2. 3. 4.

10. Bo ieszcze pamiętali na to co śię stało, gdy ieszcze byli * w źiemi pielgrzymstwa swego: iako źiemia miasto rodzaiu zwierząt wydała szarańczą, a rzeka miasto ryb wypuśćiła mnostwo żab. * 2 Moy. 8, 21.

11. A na ostatek widźieli i nowy rodzay* ptastwa, gdy będąc uwiedźieni chćiwośćią, pożądali potraw roskosznych. *2 Moy. 16, 13. 4 Moy. 11, 31. Ps. 78, 27.

12. Bo ku poćiesze ich, przepiorki od morza przylećiały:

13. Ale pomsty przyszły na grzeszniki, nie bez cudow pierwey znacznych, i gwałtownych * piorunow: sprawiedliwie zaprawdę ćierpieli, dla swoich własnych złośći; abowiem obrzydłą nieludzkość pokazowali przećiwko cudzoźiemcom. *2 M. 14, 24.

14. Gdyż niektorzy z nich nieznaiomych przychodniow nie przymowali, a niektorzy gośćie, ktorzy im dobrze czynili, w niewolą wprawiali.

15. A nie tylko im to czynili, ale ieźli ie kto przyiął, tedy to ćiężko znośili: ponieważ z niechęćią cudzoźiemce przymowali. A inni przyiąwszy ie z wdźięcznośćią, te ktorzy iednychże praw z nimi używali, ćiężkimi * robotami trapili. * 2 Moy. 10, 22.

16. Przetoż też zarażeni byli ślepotą iako i oni przed* drzwiami sprawiedliwego: ktorzy srogimi ćiemnośćiami ogarnieni będąc, każdy z nich weśćia do drzwi swoich szukał. *1 M. 19, 11.

17. Abowiem żywioły iedne z drugimi śię pięknie mieszaiąc, iako śię więc na Instrumenćie głosy pieśni wespoł odmieniaią, wszakże iedenże dźwięk zostawa: co śię z pilnego przypatrowania rzeczom, ktore śię przed tym działy, snadnie obaczyć może.

18. Bo źiemskie * rzeczy odmieniały śię w wodne; a co pływa, po źiemi chodźiło. * 2 Moy. 14, 22.

19. Ogień przemagał * w wodźie, zapomniawszy własney swoiey mocy: a woda zapomniała przyrodzenia gaszącego. * 2 Moy. 9, 23.

20. Płomienie przećiwnym obyczaiem, nie paliły ćiał zwierząt skaźitelnych, ktore wnim chodźiły: ani pokarmu niebieskiego do ludu podobnego, ktory śię * łacno roztapiał.
* 2 Moy. 16, 23.

21. We wszystkich rzeczach uwielbiłeś i uczćiłeś lud twoy o PAnie, a nie pogardźiłeś nim: aleś mu po wszystek czas i na każdym mieyscu przytomnym był.

Księgi Jezusa, syna Syrachowego, Ktore też nazywaią Ekklesyastykus.

Rozdźiał I.

I. Mądrość chwali 1-24. II. I sposob iakoby ią nabyć ukazuie 25-32.

WSzelka mądrość iest od PANA, a znim iest na wieki. † n* 2. Ktoż

2. Ktoż policzy piasek morski, krople dżdżowe, i dni wieków?
3. Ktoż doścignie wysokości niebios, i szerokości ziemie, i przepaści, i mądrości?
4. Przed wszystkimi rzeczami naprzod stworzona iest mądrość, a rozum rostropności iest od wieku.
5. Zdroy mądrości, iest słowo Boga na wysokości mieszkaiącego, a drogi iey są przykazania wieczne.
6. Komuż wzdy obiawiony * korzeń mądrości, a chytrość iey ktoż zrozumiał? *Rzym. 11, 34.
7. Jedenżeć tylko mądry, barzo straszliwy, ktory siedzi na stolicy swoiey.
8. Samći ią PAN stworzył, i ogladał, i rozrachował ią.
9. J rozlał ią po wszystkich sprawach swoich, i na wszystko ciało według szczodrobliwości swoiey: i użyczył iey tym, ktorzy go miłuią.
10. Boiaźń PAńska iest chwałą, i chlubą, i radością, i koroną wesela.
11. Boiaźń PAńska uwesela serce, a dawa radość i wesele, i długi żywot.
12. Temu, ktory się PANA boi, będzie się dobrze działo w ostatniey potrzebie, a w dzień śmierci swoiey będzie szczęśliwym.
13. Początek * mądrości iest, bać się Boga; ktora z wiernymi w żywocie iest pospołu stworzona.
* Ps. 111, 10. Przyp. 1, 7. 9, 10.
14. Między ludźmi sobie grunty wieczne założyła, a potomstwu ich zwierzona będzie.
15. Zupełna mądrość iest, bać się PANA; ktora nasyca ludzie owocami swymi.
16. Wszystek dom ich napełnia rzeczami kosztownymi, a szpiżarnie ich urodzaiami swymi.
17. A te oba dary Boże dane są ku pokoiowi.
18. Korona mądrości iest, bać się PANA, ktora rodzi pokoy, i lekarstwem iest zdrowiu; a rozszerza sławę tych, ktorzy go miłuią.
19. Umieiętność i wyrozumienie rostropności, mądrość wylewa iako deszcz, a sławę tych, ktorzy ią trzymaią wywyższa.
20. Korzeń mądrości iest, bać się PANA, a gałązki iey są przedłużenie żywota.
21. Boiaźń PAńska grzechy rozpędza; a poki iest przytomna, gniew odwraca.
22. Nie może człowiek gniewliwy * sprawiedliwym bydź; abowiem prętkość gniewu iego, przywodzi go do upadku. *Jakub. 1, 20.
23. Cierpliwy do czasu wszystko znosi; ale mu się potym wesele przywroci.
24. Do czasu utai słowa swoie; a wargi wielu będą wysławiały rostropność iego.
II. 25. W skarbiech mądrości, są przypowieści umieiętności: ale grzesznik brzydzi się chwałą Bożą.
26. Jeźli pragniesz mądrości, zachoway rozkazania: a PAn ci iey użyczy.
27. Abowiem boiaźń PAńska iest mądrością i ćwiczeniem, a kocha się w wierności i w cichości.
28. Nie wątp w boiaźni PAńskiey, będąc w niedostatku: a nie przystępuy do niego sercem dwoistym.
29. Nie bądź obłudny przed ludźmi: a na wargi twoie nie ubespieczay się.
30. Nie wywyższay się sam, abyś nie upadł, a nie wprawił duszę twoiey w hańbę.
31. Boby odkrył PAN wszystkie taiemnice twoie, a w pośrzod zgromadzenia poraziłby cię:
32. Gdybyś szczerze nie przystąpił do boiaźni PAńskiey, ale serce twoie było pełne zdrady.

Rozdział II.

I. Do stateczności upomina 1-12. II. Niestatecznym kaźnią grozi 13-16. III. A znaki pobożnych pokazuie 17-22.

Synu, przystępuiąc do służby * PAńskiey, przygotuy duszę twoię na pokusy.
* Matt. 4, 1. 2 Tym. 3, 12.
2. Spraw serce twoie, a bądź statecznym: a nie skwapiay * się czasu naiazdu. *Jzai. 28, 16.
3. Przystań do niego, a nie odstępuy: abyś urosł na końcu żywota twego.
4. Cokolwiek na cię przydzie, wdzięcznie przymuy: a w odmianie poniżenia twego, bądź cierpliwy.

.Abowiem iako złoto w ogniu*prowane bywa, tak ludźie zacni w poźeniu iako w piecu.
* Madr. 3, 6. Przyp. 17, 3. 1 Piotr. 4, 12.
. Powierz mu śię, a przymie ćię: yprostuy drogi twoie, a nadźieię nim pokładay.
. Ktorzy śię boićie PANA, ufay- ;ę w nim: a nie omyli was zapłata aſza.
. Ktorzy śię boićie PANA, spo- iewayćie śię dobrego, i weselą iecznego, i miłośierdźia.
). Ktorzy śię boićie PANA, oczewayćie miłośierdźia iego: a nie chylayćie śię od niego, abyśćie e upadli.
o. Obeyrzyćież śię na przeſzłe wie- , a obaczćie, ieźli kto, maiąc naieie w PANU, był zawstydzony.
1. Izali kto, trwaiący * w boiaźni go, był opuſzczony? Izali ten, kto- go wzywał, wzgardzony iest?
* Ps. 37, 25.
12. Abowiem dobrotliwy i miło- erny iest PAn, i długo ćierpiący, a oyny w miłośierdźiu: odpuſzcza zechy, i wybawia czasu utrapienia.
.. 13. Biada sercom lękliwym, i kom osłabiałym, i grzeſznikowi odzącemu dwiema * drogami.
* 1 Krol. 18, 21.
14. Biada sercu upadłemu, bo nie ierzy; przetoż nie będźie miało brony.
15. Biada wam, ktorzyśćie utraćili ierpliwość.
16. Bo coż czynić będźiećie, kiedy as PAN nawiedźi?
II. 17. Ktorzy śię boią PAna, nie edą niewierni słowu iego: a ktorzy o miłuią, strzedz będą drogi iego.
18. Ktorzy śię boią PANA, ſzukać edą tego, aby mu śię podobali.
19. A ktorzy go miłuią, napełnie- i będą Zakonem iego.
20. Ktorzy śię boią * PANA, rzygotuią serce swoie, a przed bliczem iego upokorzą duſze swe,
* Jan. 14, 21.
21. Mowiąc: Wpadniymy w ręce * Boże, a nie w ręce ludzkie.
* 2 Sam. 24, 14.
22. Abowiem iaki iest maiestat ego, takie też miłośierdźie iego.

Rozdźiał III.

I. Rodźice mieć w uczćiwośći 1.16. II. I ducha w pokorze chum bydź ucżony 17. 31.

Dźiatki, posłuchayćie mnie Oyca swego: a tak czynćie, abyśćie byli zachowani.
2. Bo PAN uczćił* oyca zwierzchnośćią nad dźiatkami, a prawo maćierzyńskie utwierdźił nad synami. *4 Moy. 19, 3.
3. Kto czći oyca, dostępuie odpuſzczenia grzechow.
4. A iakoby skarby zgromadzał, kto ma w uczćiwośći matkę swoię.
5. Kto czći oyca, doczeka poćiechy z dźiatek, a w dźień modlitwy swoiey, będźie wysłuchany.
6. Kto czći oyca, będźie długo żyw: a kto posłuſzny PANU, odpoczynek sposobi matce swoiey.
7. Kto śię boi PANA, będźie czćił oyca: a służyć będźie rodźicom swoim, iako panom swym.
8. Uczynkiem i słowy czćiy oyca* twego, i matkę twoię: aby na ćię przyſzło błogosławieństwo od ludźi.
* 2 Moy. 20, 12. 5 Moy. 5, 16. Matt. 15, 4. Mark. 7, 10. Efez. 6. 2.
☞ 9. Abowiem błogosławieństwo * Oycowskie, utwierdza domy dźiatek: a przeklectwo maćierzyńskie z gruntu wywraca fundamenty. ♣S
* 1 Moy. 27, 28. 5 Moy. 33, 1.
10. Nie chlub śię z zelżywośći oyca twego: boć nie iest ku sławie zelżywość oycowska.
11. Gdyż sława człowiecza z uczćiwośći oyca iego: a matka bezecna iest sromotą dźiatkom.
12. Synu, pomagay w starośći oycu twemu, a nie zasmucay go pokiś żyw.
13. A ieźli mu na baczeniu schodźi, odpuść mu: a nie czyń mu zelżywośći, ale go czćiy według wſzystkiey możnośći twoiey.
14. Abowiem miłośierdźie twoie oycu pokazane, nie przydźie w zapamiętanie: owſzem przećiwko grzechom obronę mieć będźieſz.
15. W dźień utrapienia wspomnią na ćię: a iako lod od gorąca, tak śię rozpłyną grzechy twoie.
16. Ten ktory opuſzcza oyca swego, iest iako bezecny: a ten, ktory pobudza do gniewu matkę swoię, iest przeklęty od PANA.

II. 17. Synu, odprawuy rzeczy twoie w ćichośći, a będźieß miał łaskę u człowieka dobrego.

☞ 18. Czymeś więkßy, tym* śię barźiey unižay: a znaydźieß łaskę przed PANEM. *2 Sam. 6, 22. 1 Kor. 15, 9. Filip. 2, 5. 1 Piotr. 5, 5.

19. Wiele iest wywyżßonych i sławnych, aleć ćichem taiemnice bywaią obiawione: bo acz wielka iest moc PAńska, ale od pokornych uczczony bywa.

20. Trudnieyßych* rzeczy, ktorych poiąć nie możeß, bezrozumnie śię nie pytay: a o tych ktore przewyżßaią śiłę twoię, głupie śię nie baday. *Przyp. 25, 27. Rzym. 12, 3.

21. Coć poruczono, o tym świętobliwie rozmyślay, abowiemći niepotrzeba skrytych rzeczy oczyma upatrować.

☞ 22. Zbytecznymi mowami swymi nie bądź ćiekawy.

23. Boć więcey pokazano, niż rozum ludzki poiąć może.

24. Wielu zwiodła daremna duma ich, a złe przedśięwźięćie do upadku przywiodło myśl ich.

25. Zrzenice nie maiąc, będźieß bez świadła: a czego pewnie nie umieß, nie powiaday.

26. Serce zatwardźiałe, przydźie na zły koniec: a kto miłuie niebeśpieczeństwo, zginie w nim.

27. Serce zatwardźiałe będźie pracami obćiążone, a grzeßnik przyda grzechu do grzechu.

28. Pyßny, w utrapieniu swym nie ma lekarstwa: a drogi iego wykorzenione będą; gdyż śię ßczep złośći w nim rozkorzenił.

29. Serce mądrego rozbiera przypowieśći, a ucho słuchacza iest mądremu przyiemne.

30. Ogień pałaiący, woda gaśi, a miłośierdźie *grzechy gładźi. *Ps. 12, 8. Dan. 4, 24. Tob. 12, 8. Matt 5, 7.

31. Abowiem PAN, ktory nadgradza dobroczynność, będźie na to pamiętał: a czasu upadku swego, miłośierny podporę znaydźie.

Rozdźiał IV.

I. Do Miłośierdźia 1:11. II. Mądrośći 12-29. III. J do miłośći prawdy napomina 30:36.

Synu, nie odeymuy *żywota ubogiemu; ani odwłaczaiąc, zatrzymuy oczu niedostatecznych. *5 Moy. 15, 4. Tob. 4, 7 Matt 23, 23. Luk 11, 42.

2. Duße łaknącey nie zasmucay, ani odwłaczay *ratunku człowiekowi w niedostatku iego. *Przyp. 3, 28.

3. Serca rozdraźnionego nie zasmucay: a nie odwłaczay udźielić nędznemu.

4. Pokorney prośby utrapionego nie odrzucay: a nie odwracay oblicza twego od ubogiego.

5. Od nędznego nie odwracay oka twego: a nie daway przyczyny człowiekowi, aby ćię przeklinał.

6. Bo gdyby ćię w gorzkośći duße swey przeklinał, modlitwę iego wysłucha ten, ktory go stworzył.

7. Okazuy śię łaskawym w zgromadzeniu: a przed Przełożonym skłaniay głowę twoię.

8. Nakłoń ochotnie ucha twego ubogiemu: a day mu odpowiedź spokoynie.

9. Wirwiy tego, * ktory krzywdę ćierpi, z rąk temu, ktory mu bezprawie czyni: a nie bądź boiaźliwego serca, czyniąc sąd. *1 M. 14, 14. r. 2, 11.

10. Bądź śieroćie iako* oćiec, a matce ich miasto męża. *Job. 31, 16.

11. Tedy będźieß iako syn Naywyżßego, a będźie ćię miłował więcey niżeli matka twoia.

II. 12. Mądrość syny swe wywyżßa, a podawa rękę tym, ktorzy iey ßukaią.

13. Kto ią miłuie, miłuie żywot: a ktorzy do niey rano przystawaią, weselem napełnieni bywaią.

14. Kto ią otrzymawa, odźiedźicza sławę: a ktoredykolwiek poydźie, PAN mu błogosławi.

15. Tey ktorzy służą, oddawaią posługi Swiętemu: a ktorzy ią miłuią, te też PAN miłuie.

16. Kto iey posłucha, narody sądźić będźie: a kto ma wzgląd na nię, beśpiecznie mießkać będźie.

17. Jeżli śię iey powierzy, odźiedźiczy ią: a potomstwo takowych zostanie w ośiadłośći iey.

18. Aczkolwiek ostro z nim z przodku postąpi: bo strach i boiaźń nawiedźie nań, i utrapi go karnośćią swoią,

19. Po-

9. Pokadby nie podufała duszy, ie-
, a niedoświadczyła go sądami
ymi:
0. Wszakże zaśie nawroći śię pro-
drogą do niego, i uweseli go:
1. A obiawi mu taiemnice swoie.
2. A ieżli śię obładźi, opuśći go, i
da go w ręce upadkowi iego.
3. Pilnuy * czasu, a strzeż śię
go: * Rzym. 12, 11.
4. A nie wstydź śię za duszę twą.
5. Jest bowiem wstyd, ktory przy-
odźi grzech: iest też wstyd, ktory
zynośi sławę i miłość.
6. Nie miey względu na osobę
zećiwną duszy twoiey, ani śię
tydź nikogo ku upadkowi twemu.
7. Nie zawśćiągay słowa czasu
zystkoynego.
8. A nie tay mądrośći twoiey,
yś śię wielkim bydź zdał.
9. Abowiem z mowy mądrość
znana bywa: a umieietność,
łow ięzyka.
I. 30. Nie sprzećiwiay śię pra-
dźie żadnym obyczaiem: a wstydź
za kłamstwo nieumieietnośći
oiey.
1. Nie wstydź śię wyznać grze-
ow swoich: a nie czyń gwałtu
strośći rzeki.
2. Nie poddaway śię człowiekowi
lonemu: a nie miey względu na
obę możnieyszego.
3. Zastawiay śię o prawdę aż do
mierći: a PAN Bog za ćię walczyć
dźie.
4. Nie bądź lekkomyślny w ięzy-
twoim: a leniwym i niedbałym
sprawach twoich.
5. Nie bądź iako lew w domu
oim: a wśćiekłym między czela-
ią twoią.
6. Niech nie będźie ręka twoia wy-
ągniona * do brania, ani skurczona
dawania. * Dźie. 20, 35.

Rozdźiał V.

I. Od ufności w dostatku 1:4. II. I od swa-
wolnego życia, w nadźieie miłośierdźia Bożego,
wodźi 5:10. III. A do nauki 11:12. IV. I
skromności prowadźi 13:18.

Nie patrz na bogactwa twoie: a nie mow: Mam dosyć * do wy-
żywania swego. * Luk. 12, 19.
2. Nie naśladuy duszę twoiey ani mocy twoiey, abyś miał chodźić drogami serca twego.
3. Nie mow: Ktoż mię podbiie pod moc swoię dla spraw moich? Abowiem PAN ktory śię mśći, pomśći śię nad złośćią twoią.
4. Nie mow: Zgrzeszyłem, a coż mi śię za to żałosnego stało? Abowiem PAN iest długo ćierpliwy, a żeć to kiedyś tedyś wspomni.
II. 5. Za odpuszczeniem grzechow nie bądź bespiecznym, przydawaiąc * grzechu do grzechu. * Syr. 21, 1.
6. I nie mow: Miłośierdźie iego wielkie, zgładźi mnostwo grzechow moich.
7. Bo miłośierdźie i gniew prętki iest u niego: a nad grzesznikami odpocżynie popędliwość iego.
8. Nie omieszkaway nawroćić śię do PANA: i nie odkładay ode dnia do dnia.
9. Abowiem nagle nadeydźie gniew PAński, a gdy śię ubespieczysz, poraźi ćię: a czasu pomsty zginiesz.
10. Nie polegay na bogactwach * niesprawiedliwych: boć nie pomogą w dźień pomsty.
* Przyp. 10, 1. 2. r. 11, 4. Ezech. 7, 19.
III. 11. Nie chwiey śię od każdego wiatru, i nie chodź każdą drogą: Abowiem takowym iest złośnik dwoi-
stego ięzyka.
12. Bądź stateczny w umyśle twoim pewnym: a bądź zawżdy iednakiegoż słowa.
IV. 13. Bądź prętkim ku słuchaniu * rzeczy dobrych: i niech będźie bez nagany żywot twoy; a ćierpliwie daway słuszną odpowiedź.
* Przyp. 17, 27. Jakub. 1, 19.
14. Maszli rozum, odpowiaday bliźniemu: a ieżli nie, położsze rękę twoię na usta twoie.
15. W mowie iest sława i hańba: a ięzyk człowieczy, upadek przynośi.
16. Niech ćię nie zowią obmowcą: a ięzykiem swym nie czyń zasadzek.
17. Abowiem na złodźieia przydźie hańba sromotna: ale na tego, co iest dwoistego ięzyka, srogie potępienie.
18. W wielkiey i w małey rzeczy, bądź wszystkiego powiadomy.

Rozdział VI.

I. Zachowanie wiary przyiaciołom 1-17. II. I nabywanie mądrości zaleca 18-37.

Przyiacielowi nie bądź nieprzyiacielem: bo imię złe, hańbę i sromotę odziedzicży: tak też i grzesznik dwoistego ięzyka, sromotę mieć będzie.

2. Nie wynoś* się za radą duszę twoiey; żeby nie była rozerwana iako był dusza twoia. *Rzym. 12,16.

3. Poieś liście twoie, a owoce twoie potraćiż, a sam zostaniesz iako drzewo suche.

4. Dusza złośliwa zatraci tego, kto ią ma, a poda go na pośmiech nieprzyiaciołom iego.

5. Mowa* łagodna rozmnaża przyiacioły swoie: a ięzyk wymowny rozmnaża uprzymość. * Syr. 20, 12.

6. Miey wiele tych, z ktorymibyś w pokoiu żył: ale od porady iednego z tysiąca.

7. Nabywasz li* przyiaciela, przez doświadczenie go nabyway: a nie łacno mu się zwierzay. * 5 M. 33, 8. Mich. 7, 5. Matt. 10, 36.

8. Abowiem bywa przyiaciel do czasu swego, a nie wytrwa w dźień utrapienia twego.

9. Bywa przyiaciel, ktory się odmienia w nieprzyiaciela: a w zwadźie hańbę twoię obiawia.

10. Także też bywa przyiaciel * towarzysz stołu: ale nie wytrwa w dźień nieszczęśćia twego. *Syr. 37, 5.

11. W szczęśćiu twym będzie iako i ty; a nad domownikami twymi swobodnie sobie poczynać będzie;

12. Ale gdy przydźiesz w poniżenie, stawi się przećiwko tobie, i przed twarzą twoią ukrywać się będzie.

13. Odłącz się od nieprzyiacioł twoich, a między przyiacioły twoimi bądź ostrożny.

14. Przyiaciel wierny, iest obrona mocna: a kto go znalazł, skarb znalazł.

15. Przyiacielowi wiernemu niemasz porownania, i niemasz wagi zacności iego.

16. Przyiaciel wierny iest lekarstwem żywota: a ktorzy się boią PANA, znayduią go.

17. Kto się boi PANA, stara się o to, aby miał przyiacielstwo iego: bo iakim on iest, takim będzie przyiaciel iego.

II. 18. Synu, od młodośći twoiey obierz sobie karność, a tak aż do szedziwośći znaydować będziesz mądrość.

19. Tak dobrych iey owocow doczekasz.

20. Bo około niey robiąc, trochę* się spracuiesz: ale rychło używać będziesz pożytkow iey. *Syr. 51, 35.

21. O iako barzo przykra iest nieumieiętnym! A głupi nie wytrwa w niey.

22. Będzie mu iako twardy kamień probierski: a bez omieszkania odrzući ią.

23. Bo mądrość według imienia swego mądrośćią iest: ale nie wielom iest znaioma.

24. Słuchay synu, a obierz sobie naukę moię; a nie zarzucay rady moiey.

25. Poday nogę twoię w okowy iey a do kuny iey szyię twoię.

26. Podłoż* ramię twoie, a dźwigay ią na sobie, a nie bądź nieprzyiacielem iey. *Matt. 11, 29.

27. Ze wszystkiey duszę twoiey przystąp do niey, a ze wszystkiey mocy twoiey strzeż drogi iey.

28. Szukay i pytay się o niey, a tak ią poznasz: a dostawszy, nie opuszczay iey.

29. Abowiem naostatek znaydźiesz odpoczynienie iey, a obroćić się w wesele.

30. I będąć pęta iey obroną mocną, a kuny iey za szatę chwały.

31. Bo ozdoba złota iest na niey, a zwiąski iey są iako sznur hyacyntowy.

32. Obleczesz ią iako szatę sławną, a iako koronę wesela włożysz ią na się.

33. Będźieszli chćiał synu, nauczysz się: a oddaszli iey duszę twoię, do wszystkiego sposobnym będźiesz.

34. Ieżli zamiłuiesz posłuszeństwo, nabędźiesz rozumu: a nakłoniszli ucha twego, będźiesz mądrym.

35. Staway w zgromadzeniu* starcow: a kto iest mądrym, tego się trzymay. Każdey rozmowy pobożney

iney rad słuchay, a przypowieśći ro-
ztropne, niechći nie będą tayne. *Pſ. 1, 2
36. Uyrzyßli męża mądrego po-
rań śię do niego: a progi drzwi ie-
go, niech depce noga twoia.
37. Przemyślaway o rozkazaniach
PAńſkich doſkonale, a o przykaza-
niach iego myśl uſtawicznie. Onći
utwirdźi serce twoie: a mądrość,
ktorey żądaß, danać będźie.

Rozdźiał VII.

I. Każe śię grzechow warować 1:3. II. Wielkich dostoieństw nie pragnąć 4:20. III. Jako śię przeciwko czeladźi, dźiatkom, małżonce, Kapłanom i chorym zachować, naucza 21:40.

Nie czyń złego: a nie potka ćię złe.
2. Odſtępuy od nieſprawie-
dliwego, a grzech odſtąpi od ćiebie.
3. Synu, nie ośieway zagonu nie-
ſprawiedliwośći, a nie będźieß żął
tych rzeczy śiedmiorako.
II. 4. Nie proś ſobie od PANA
zwierzchności, ani od Krola ſtolice
sławney.
5. Nie czyń śię ſprawiedliwym*
przed PANEM, a przed Krolem
nie chlub śię mądrośćią. *Job. 9, 2. 20. Każno. 7, 10. Pſ. 143, 2. Luk. 18, 11.
6. Nie ſtaray śię, abyś był ſędźią;
byś snadź nie mogł przełomić nie-
prawośći, a żebyś śię snadź nie mu-
śiał obawiać osoby możnego: i że-
byś nie położył obrazy na rowney
drodze twoiey.
7. Nie wyſtępuy przećiwko mno-
ſtwu miaſta, a nie wtrącay śię mię-
dzy poſpolſtwo.
8. Nie dopuſzczay śię dwa kroć
grzechu: bo i w iednym nie uydźieß
karania.
9. Nie mow; Weyrzy Bog na ob-
fitość darow moich: a gdy będę o-
fiarował Nawyżßemu, przymie.
10. Nie bądź małego ſerca przy
modlitwie twoiey, a czynić iałmuż-
ny nie omießkaway.
11. Nie naśmieway śię z człowieka,
gdy ieſt w gorzkośći duße swoiey.
Bo ieſt ktory * poniża i podwyżßa.
*1. Sam. 2, 7.
12. Nie zmyślay kłamſtwa przeći-
wko bratu twemu: ani też czyń co
takowego przyiaćielowi.
13. Nie baw śię żadnym kłam-
ſtwem: bo uſtawiczne kłamſtwo
nie ieſt ku dobremu.

14. Nie bądź wielomownym w ze-
braniu ſtarcow, a nię powtarzay
słow w prozbie twoiey.
15. Nie miey w nienawiśći roboty
pracowitey, ani ſprawowania roli;
ktore poſtanowił Nawyżßy.
16. Nie licz śię w mnoſtwie grze-
ßnikow.
17. Pamiętay, że* gniew Boży nie
omießka. *Syr. 18, 25.
18. Uniżay barzo duße twoie: bo
pomſta niezbożnego, będźie ogień i
robak.
19. Nie odmieniay nigdy przyiaćiela
za rzecz, na ktoreyć nie wiele zależy:
a brata własnego za złoto wyborne.
20. Nie odłączay śię od żony mą-
drey i dobrey: bo wdźięczniejßa
ieſt niżeli złoto.
III. 21. Nie trap czeladnika, ktory
wiernie pracuie: ani * naiemnika,
ktory ważv dla ciebie żywot swoy.
*3 Moy. 19, 13. 5 Moy. 24, 14.
22. Miłuy sługę roſtropnego iako
duße twoię: nie czyń mu krzywdy
w iego wolności.
23. Maßli dobytek, przyglądayże
go: a ieźlić pożyteczny, niech zoſta-
wa przy tobie.
24. Maßli dźiatki, ćwiczże ie, a na-
chylay* z młodu ßyie ich. *Syr. 3, 12.
25. Maßli corki, ſtrzeż ćiała ich, a
nie okazuy im weſołey twarzy.
26. Wyday corkę, a zbędźieß prace
wielkiey: a day ią człowiekowi ro-
ſtropnemu.
27. Maßli żonę podług woli swo-
iey, nie porzucay iey: a nie oddaway
śię tey, ktorey nienawidźiß.
28. Ze wßyſtkiego ſerca * czćiy oyca
twego: a na boleśći matki twoiey
nie zapominay. *Syr. 3, 9.
29. Pomniy żeś śię z nich narodźił,
a czymże im oddaß za to, coć dobrze
czynili?
30. Boy śię PANA, ze wßyſtkiey
duße twoiey: a Kapłany iego miey
w uczćiwośći.
31. Ze wßyſtkich śił miłuy Stwo-
rzyćiela twego: a sług iego † nie opu-
ßczay. †5 Moy. 12, 18.
32. Boy śię PANA, a Kapłana
miey w uczćiwośći.

33. I odday mu dział* iakoć rozkazano: *3 Moy. 2,3. 4 Moy. 18,9.
34. I pierwiastki i ofiary za grzech.
35. Także ofiarę łopatek, i ofiarę poświecenia, i pierwiastki rzeczy świętych.
36. Nad to, do ubogiego ściągniy rękę twoię, aby śię wykonało błogosławieństwo twoie.
37. Wdźięczny iest dar wszystkim ludźiom, a umarłemu nie zbraniay śię pokazać łaski.
38. Nie oddalay śię od płaczących: a płacz z tymi, ktorzy* płaczą.
*Rzym. 12,15.
39. Nie leń śię* nawiedźić chorego: abowiem dla tego będźiesz umiłowanym. *Matt. 25,36. Jakub. 5,14.
40. We wszystkich sprawach twoich pamiętay na ostatnie rzeczy twoie, a na wieki nie zgrzeszysz.

Rozdźiał VIII.

I. Zgodę z możnieyszymi 1-14. II. I rostropne śię rządzenie zaleca 15-22.

Nie wadź śię z człowiekiem możnym, abyś kiedy nie wpadł w ręce iego.
2. Nie spieray śię z człowiekiem bogatym, by ćię snadź nie przeważył.
3. Abowiem złoto wielu do zginienia* przywiodło, i serce Krolow podwrociło. *Syr. 31,6.
4. Nie swarz śię z człowiekiem wielomownym: a nie przykładay drew na ogień iego.
5. Nie żartuy z nieumieiętnym, by snadź w lekkość nie przyszli przodkowie twoi.
6. Nie urągay człowiekowi,* ktory śię odwraca od grzechu: pomniy żeśmy wszyscy godni karania.
*2 Kor. 2,6. Galat. 6,1.
7. Nie waż sobie lekce człowieka* w starośći iego, boć śię i z nas niektorzy zstarzeią. *3 M. 19,32. Jak. 3,1.
8. Nie raduy śię z śmierći i nagłownieyszego nieprzyiaćiela twego, pamiętay, że wszyscy umieramy.
9. Nie waż lekce powieśći mądrych, ale śię w przypowieśćiach ich* zabawiay: *Syr. 6,35.
10. Bo śię od nich nauczysz umieiętnośći, i służyć umieiętnie wielkim ludźiom.
11. Nie odstępuy od powieśći ludźi starych: bo i oni śię nauczyli od oycow swoich.
12. Bo śię od nich rozumu nauczysz, i iako czasu potrzeby, dawać odpowiedź.
13. Nie rozniecay węgla grzesznika: abyś nie zgorzał w ogniu płomienia iego.
14. Nie sprzećiwiay śię człowiekowi potwarnemu: aby nie uśiadł iako zasadzka na usta twoie.
II. 15. Nie pożyczay człowiekowi mocnieyszemu nad ćię: bo ieżlibyś pożyczył, miey to za rzecz straconą.
16. Nie ręcz nad przemożenie twoie: a ieźliś ręczył, obmyślay iakobyś zapłaćił.
17. Nie wdaway śię w sąd z Sędźią: bo go według dostoynośći iego sądźić będą.
18. Z śmiałym nie chodź w drogę, być nie był ćięski: abowiem on po swey woli czynić będźie, a z szaleństwem iego pospołu byś zginął.
19. Z gniewliwym śię* nie wadź, a nie chodź z nim na puszczą: bo za nic nie ma wylewać krew; a gdźieby nie było ratunku, tużby ćię powalił.
* Przyp. 22,4.
20. Z błaznem w radę nie wchodź: bo nie będźie mogł zataić słowa.
21. Przed obcym nie czyń nic, cobyś chćiał mieć taiemnego: bo nie wiesz, cocby on zbroił.
22. Nie każdemu człowiekowi otwarzay serca twego, być nie oddał łaskę fałszywą.

Rozdźiał IX.

I. Jako śię każdy przećiw Małżonce 1-11. II. I inszym ludźiom zachowywać ma, uczy 12-22.

Nie miey w podeyrzeniu żony swoiey: a nie ucz iey nauki złey sam przećiwko sobie.
2. Nie daway żenie w moc żywota twego, aby nie wźięła gory nad tobą.
3. Nie zachodź w drogę niewieśćie wszetecżney: abyś snadź nie wpadł w śidła iey.
4. Nie bądź z śpiewaczką ustawiczny: abyś kiedy nie był poimany zabawami iey.
5. Nie zapatrzay śię * na pannę,

abyś

abyś w zgorszenie nie wpadł, gdyby ona karana była. *1M.6,2. Job.31,1.
6. Nie daway *wszetecznicom w moc żywota twego: abyś nie stracił dziedzictwa twego. *Przyp. 5,3.
7. Nie pogladay po ulicach mieyskich, a po pustych mieyscach iego się nie tułay.
8. Odwroć oko od niewiasty † piekney: a nie przypatruy się krasie cudzey. † Matt. 25,28.
9. Bo krasą niewieścią wiele iest * zwiedzionych, a z tąd się miłość iako ogień rozniecą: a tak, nie polegay z nią na łokciach. *2Sam.11,2. 1 Krol.11,1.
10. Z mężatką zgoła nie zasiaday, ani się z nią składay na wino:
11. Aby się snadź nie skłoniło do niey serce twoie, a duch twoy przyszedłby na zginienie.
II. 12. Nie opuszczay przyiaciela starego: bo mu nowy nie będzie rowny.
13. Wino nowe, przyiaciel nowy, ieżli podstarzeie, z roskoszą ie pić będziesz.
14. Nie zayrzy chwały grzesznikowi: bo nie wiesz iaki iest koniec iego.
15. Nie kochay się w tym, co się niezbożnym podoba: pamiętay, że nie do śmierci za sprawiedliwe sądzeni będą.
16. Daleko bądź od człowieka co ma moc zabiiać: a nie będziesz się lękał śmierci.
17. A ieżli się do niego przyłączysz, nie wystepuyże ni w czym, by nie odiął zarazem żywota twego.
18. Wiedz iż przez pośrzodek sideł chodzisz: a po ścieszkach mieyskich przechadzasz się.
19. Według możności twóiey doświadczay bliźniego twego: a z mądrymi wchodź w radę. Z rostropnymi miewav rozmowy twoie: a wszystka rozprawa twoia, niech będzie o Zakonie Nawyższego.
20. Męże sprawiedliwe miewáy na biesiedzie twoiey: a w boiaźni Pańskiey niech będzie chluba twoia.
21. Według roboty rzemieśnikowey, robota chwałę mieć będzie: a mądrość Przełożonego nad ludem, wedlug mowy iego.
22. Straszny iest w mieście swym mąż wielomowny: a zuchwały w mowie swey, przydzie w nienawiść.

Rozdział X.

I. Przełożone napomina 1:6. II Od pychy odwodzi. 7:21. III. A do boiaźni Bożey. 22:28. IV. I do prac uczciwych pobudza 29:34.

Sędzia mądry ćwiczy lud swoy: a przełożeństwo rostropnego będzie porządne.
2. Jaki iest * Sędzia ludu, tacy są i iego słudzy: a iaki iest sprawca miasta, takowi są obywatele iego. *Przyp. 29, 12.
3. Krol nieumieiętny potraci * lud swoy: ale rostropnością możnych, miasto osadzone bywa. *1Krol.12,11.
4. W ręku PAńskich iest władza nad ziemią: a pożytecznego sprawcę na niey, wzbudza czasu swego.
5. W ręku PAńskich szczęście człowiecze: a na osobę uczoną włoży sławę swoię.
6. Nie o każdą krzywdę * wzruszay się przećiwko bliźniemu: a nie czyń nic ku hańbie drugiego. *3 Moy.19,17.
II. 7. Omierzła iest pycha przed PANEM i przed ludźmi: a z oboygą idzie grzech nieprawości.
8. Krolestwo od narodu do narodu bywa przenaszane, dla niesprawiedliwości, i krzywd, i bogactw zdradą nabytych: Przeczże się pyszni ziemia i popioł?
9. Nad łakomego zaprawdę niemasz nic niesprawiedliwszego.
10. Bo ten i duszę swoię ma przedayną: gdyż w życiu swoim wyrzucił wnętrzności swoie.
11. Długą niemoc odćina lekarz: a Krol dziś iest, ale iutro umrze.
12. Bo gdy umrze człowiek, odziedziczy węże, i bestye, i robaki.
13. Początek pychy iest, gdy człowiek odstępuie od PANA; a od Stworzyciela swego odwraca się serce iego.
14. Zaisteć początkiem grzechu iest pycha: a kto się iey trzymać będzie, dopuści się obrzydliwości; a na koniec podwrocony będzie.
15. Przetoż PAN cześć pysznym odeymuie, a naostatek podwraca ie.
16. Stolice Xiążąt PAN wywraca,

ca, a dawa usieść pokornym miasto nich na pałacach.

17. Korzenie narodow pysznych PAN wyrywa: a pokorne, miasto nich zacnie szczepi.

18. Krainy narodow PAN podwraca, a wytraca ie aż do gruntow ziemie.

19. Znośi ie z nich, i wygładza ie:

20. A uprzątą z ziemie pamiątkę ich.

21. Pycha nie iest stworzona ludziom: ani popędliwy gniew narodowi niewieściemu.

III. 22. Naśieniem bespiecznym są ći, ktorzy śię boią PANA, i drogim szczepem ći, ktorzy go miłuią: Naśieniem bezecnym są ći, ktorzy nie są pilni Zakonu: Naśieniem obłędnym są ći, ktorzy gwałcą roskazania.

23. Miedzy bracią swoią rządca iest we czći: ale, ktorzy śię PANA boią, są zacnieyśi w oczach iego.

24. Zatrzymanie zwierzchnośći, uprzedza boiaźń Pańska: ale utracenie zwierzchnośći, zatwardzenie i pycha.

25. Bogatego i zacnego i ubogiego chluba, iest boiaźń Pańska.

26. Nie słuszna iest, w lekkiey wadze mieć ubogiego rostropnego: a niesprawiedliwa, mieć w uczćiwośći człowieka grzesznego.

27. Wielcy Panowie, i Sędźiowie, i Możni, bywaią w uczćiwośći: wszakże niemasz z nich większego nad tego, ktory śię PANA boi.

28. Słudze * rostropnemu, wolni służyć będą: a mąż mądry nie szemrze kiedy go strofuią. * Przyp. 17, 2.

IV. 29. Nie wynoś śię z mądrośći w wykonywaniu spraw twoich: a nie chlub śię czasu utrapienia twego.

30. Bo lepszy iest ten, co * robi, a ma dosyć wszystkiego: niż ten, co śię chlubi, a nie ma i chleba.

* Przyp. 12, 9. c. 28, 19.

31. Synu, w ćichośći twoiey iednay chwałę duszy twoiey: a miey ią w uczćiwośći według godnośći iey.

32. Ktoż usprawiedliwi tego, co grzeszy przećiwko duszy swoiey? albo kto czćić będźie tego, ktory samego siebie nie czći?

33. Ubogi dostępuie uczćiwośći dla nauki swoiey: ale bogacz iest we czći, dla bogactw swoich.

34. Jeźli kto iest w uczćiwośći w ubostwie, iakoż nie więcey w bogactwie?

Rozdźiał XI.

I. Dla piękności nie chwalić, ani dla niepiękności nikogo nie ganić 1: 3. II. To wszystko PAN sprawuie 4: 29. III. Gospodarze do opatrzności upomina 30: 35.

Mądrość pokornego * wywyższa głowę iego, a w pośrzodku zacnych sadza go. * 1 M. 41, 40. Dan. 6, 3.

2. Nie chwal człowieka dla pięknośći iego, ani gardź człowiekiem z poyrzenia nań.

3. Maluczka ać iest pszczoła miedzy lataiącymi: ale owoc iey, naprzedniey szy iest miedzy słodkośćiami.

II. 4. Nie chlub śię w odźieniu * i w szatach, a w dźień chwały nie wynoś śię: boć dźiwne są sprawy Pańskie, a skryte uczynki iego przed ludźmi. * Luk. 16, 19. Dźie. 12, 21.

5. Wieleć okrutnikow uśiadło na ziemi: a ten, o ktorym nic nie myślono, otrzymał * koronę.

* 1 Moy. 41. 40. 1 Sam. 16, 13.

6. Wiele możnych do wielkiey lekkośći * przyszło: a zacni wydani są w ręce innych. * Ester. 7, 9. 10.

7. Nie gań nic, pierwey niż śię wywiesz: wyrozumiey pierwey, a potym strofuy.

8. Nie odpowiaday pierwey, niżeli wysłuchasz: * a w pośrzodku mow, nie wtrącay śię w rzecz. * Przyp. 18, 13.

9. O to, co tobie nie należy, nie wadź śię: a w sądźie grzesznikow, nie zasiaday.

10. Synu, nie wdaway śię w wiele spraw: bo będźiesz li obćiążony, nie będźiesz bez winy: a chćiałlibyś wiele ugonić, nic nie dośćigniesz: a ućiekaiąc, nie ućieczesz.

11. Drugi pracuie, i robiąc śpieszy śię; a tym barźiey niedostatek ćierpi.

12. Drugi zaś leniwy iest, ratunku potrzebuiący, na śile zeszły, a dosyć ma nędze: a przećię oko Pańskie weyrzało nań ku dobremu, podniosło go od uniżenia iego:

13. I wywyższyło głowę iego z utrapienia; tak, że się ich wiele dziwowało, patrząc nań.
14. Dobre i złe, żywot i śmierć, ubostwo i bogactwo, iest od PAna.
15. Mądrość i nauka, i umieiętność Zakonu, iest od PANA: miłość, i drogi dobrych spraw od niegoż są.
16. Błąd i ciemności, grzesznym wrodzone są: a ktorzy się raduią we złym, kochaią się w złości.
17. Dar PAński trwa u pobożnych: a dobra wola iego dawa szczęśliwe powodzenie na wieki.
18. Iest ten ktory się bogaci pilnością i skępstwem swoim; a toć iest część zapłaty iego,
19. Że mowi: Znalazłem odpoczynienie: Teraz iuż będę* używał dobr moich ustawicznie: A nie wie, iaki† czas nań ma przyść, a iż to innym zostawi, i umrze. *Luk. 12, 13. † Syr. 18, 26.
20. Trway w umowie twoiey, a bądź icy pilen, a zstarzey się w pracy twoiey.
21. Nie dziwuy się sprawom grzesznikow, ale ufay* PANU; a trway w pracy twoiey. *Ps. 37, 3.
22. Bo łacno iest PANU, barzo prętko zbogacić ubogiego.
23. Błogosławieństwo PAńskie iest zapłata pobożnemu, a czyni, że się w krotkim czasie rozkwita błogosławieństwo iego.
24. Nie mow: Coż iest za pożytek powolności moiey? A co mi od tąd dobrego przydzie?
25. Nie mow: Mam dostatek, wiele iest rzeczy ktore trzymam? A coż od tąd złego doznam za żywota mego?
26. Czasu szczęścia złe rzeczy w zapomnienie przychodzą: a czasu nieszczęścia dobre rzeczy nie bywaią wspominane.
27. Bo łacnoć iest PANU w dzień skonania, nadgrodzić człowiekowi według spraw iego.
28. Iedna godzina zła przynosi zapamiętanie roskoszy, a przy dokończeniu człowieczym, iawne bywaią sprawy iego.
29. Nie miey nikogo za szczęśliwego przed śmiercią: bo z dziatek swoich mąż poznany bywa.

III. 30. Nie każdego człowieka wprowadzay do domu twego: bo wiele iest zasadzek diabelskich.
31. Jako kuropatwa poimana w klatce, takie iest serce pysznego: a iako szpieg wychodzący na upadek twoy zasadzkę czyni.
32. Bo co dobrego iest, we złe obraca: a na te, ktore sobie upodobał, zmazę kładzie.
33. Z małey iskierki rozżarza się ogień: tak człowiek grzeszny na krew czyha.
34. Strzeż się pilnie złośnika, bo złe rzeczy knuie, aby na cię przywiodł wieczną sromotę.
35. Przymieszli w dom cudzoziemca, wywroci cię popędliwie, i wyciśnie cię z własności twoiey.

Rozdział XII.

I. Komu dobrze czynić 1:5. II. Obłudę niektorych przyiacioł ukazuie 6:18.

Jeźli czynisz dobrze, wiedz komu czynisz: a będą wdzięczne dobrodzieystwa twoie.
2. Czyń dobrze pobożnemu, a odniesiesz nadgrodę, ieźli nie od niego, tedy od Naywyższego.
3. Nie doczeka dobrego ten, ktory się złościami para; ani ten, ktory iałmużny nie dawa. Daway* pobożnemu, a nie wspomagay grzesznika. *Galat 6, 10.
4. Czyń dobrze uniżonemu, a nie daway niezbożnemu: Zabroń mu chleba twego, a nie daway mu, aby się tym nie zmocnił przeciwko tobie: Boć w dwoy nasob złym odpłaci, za wszystkie dobrodzieystwa ktoreś mu uczynił.
5. Abowiem i Naywyższy nienawidzi grzesznikow, a pobożnych się srzywdu pomści: Owe zaś chowa na dzień srogiey pomsty ich. Day dobremu, a nie pomagay grzesznikowi.
II. 6. Nie poznać przyiaciela w szczęściu: a nieprzyiaciel nie utai się w nieszczęściu.
7. W szczęściu człowieczym, nieprzyiaciele się smęcą: a w nieszczęściu iego i przyiaciel odstępuie go.
8. Nie wierz nieprzyiacielowi twemu na wieki.

9. Bo

9. Bo iaka iest miedź zardzewiała, taka iest złość iego.

10. A choćby chodził upokorzony skurczywszy śię, miey na pieczy duszę twoię, i strzeż śię go: Będźiesz mu iako ten, ktory zwierćiadło wyćiera, a zrozumiesz, że nie do końca rdza iego otarta.

11. Nie stawiay go podle śiebie, aby ćię snadź kiedy nie podwroćił, a nie wstąpił na mieysce twoie: nie sadzay go po prawicy twoiey, aby kiedy nie chćiał ośieść stołka twego; a dopierobyś na ostatku zrozumiał powieśći moie, a trapiłyby ćię słowa moie.

12. Ktoż śię zlituie nad zaklinaczem od węża ukąszonym: albo nad wszystkimi tymi, ktorzy do zwierząt przystępuią? tak i nad tym, co śię przyłącza do człowieka złego, a uwikłał śię w grzechach iego.

13. Na godźinę statecznie przy tobie stanie w sprawie twoiey: ale ieżli śię pochyliß, nie dotrwa.

14. Wargami swymi nieprzyiaćiel łagodnie mowi: a w sercu swym o tym radźi, aby ćię w doł wtraćił.

15. Oczyma swymi płakać będźie: ale czas upatrzywszy, nie będźie śię mogł nasyćić krwie twoiey.

16. Jeżli ćię co złego potka, tedy go tam znaydźiesz pierwszym:

17. A rzkomo iakoby ćię chćiał ratować, podkopie piętę twoię.

18. Chwiać głową swoią i rękami klaskać, i z wiela szeptać będźie: a odmieni oblicze swoie.

Rozdźiał XIII.

I. Z kim towarzystwo prowadźić mamy 1-3.
II. Powagę bogatych, i co ubogich od nich potyka, opisuie 4-31.

Kto śię smoły dotyka, pomaże śię nią: a kto ma towarzystwo z pysznym, będźie mu podobnym.

2. Nie dźwigay brzemienia nad możność swoię, pokiś żyw: a z możnieyszym i bogatszym niżeliś sam, nie społkuy.

3. Co ma za towarzystwo garnec gliniany z kotłem? Jeżli śię on traći, stłucze śię.

II. 4. Bogaty uczynili krzywdę, ieszcze go przepraszaią: a ubogi † uczynili krzywdę, pogrożki ćierpieć muśi. [† J. Ubogi Obrażony.]

5. Jeżliże mu śię godźiß, robi tobą: ale ieżli ustaniesz, trapi ćię.

6. Jeżli co masz, będźie z tobą mieszkał, i wytraći ćię, a nie będźie tego żałował.

7. Jeżli mu ćię będźie potrzeba, zwiedźie ćię, i uśmiechaiąc śię, będźieć nadźieię czynił; i będźieć pięknie mowił, i rzecze: Czegośći potrzeba?

8. I zawstydźi ćię potrawami swymi, aż ćię wyniszczy po dwakroć i po trzećie, a na ostatek naśmieie śię z ćiebie: a potym, dźiwuiącći śię, opuśći ćię, a głową swoią nad tobą chwiać będźie.

9. Strzeż śię pilnie, aby ćię myśl nie zwiodła.

10. I abyś nie przyszedł do zniżenia, dla uweselenia serca twego.

11. Jeżliby ćię możny wezwał, uchodź: a tym ćię więcey i częśćiey wzywać będźie.

12. Nie wtrącay śię sam, abyś nie był odrzucony bez wszelkiego sądu, a nie odstępuy daleko, byś snadź nie przyszedł w zapamiętanie.

13. Nie mow z nim zarowno, a nie wierz wielu powieśćiom iego: bo ćię szeroką mową będźie doświadczał, a iakoby śmiechem wypyta śię taiemnic twoich.

14. Niemiłośierny ć iest, a nie czyni dosyć słowu: a nie odpuśćić, aby ćię trapić i w więźieniu trzymać nie miał.

15. Strzeż śię, a słuchay z pilnośćią: abowiem z upadkiem twoim chodźiß.

16. A to słysząc, i we śnie twoim czuynym bądź.

17. Przez wszystek żywot twoy miłuy PANA, a wzyway go ku wybawieniu twemu.

18. Każde zwierzę miłuie sobie podobne: także każdy człowiek miłuie rownego sobie.

19. Wszelki twor ma śię do rownego sobie: tak człowiek przyłącza śię do podobnego sobie.

20. Jaki społek ma wilk z barankiem, taki grzesznik z pobożnym.

21. Jaka iest zgoda Hyeny ze psem, taka też zgoda bogatego z ubogim.

22. Jako Lwowi na puszczy dźiki ośieł iest łowem, tak bogatym ubodzy są pastwiskim.

23. Obrzy-

23. Obrzydła iest pyšnemu poko-a: a ubogi obrzydły bogatemu.
24. Bogacz šwankuieli, od przyia-ioł poratowany bywa: ale ubogi :padnieli, i od przyiacioł porzuco-y bedźie.
25. Bogacz upadnieli, wiele ma pomocnikow: a choć mowi taie-nnice, usprawiedliwiaia go.
26. Pokorny upadnieli, fukaia nań, nie dadza mu mieysca, choć mowi ostropnie.
27. Gdy bogacz mowi, wšyscy milcza, a mowe iego *wywyžšaia ż pod obłoki. *Dźie. 22, 22.
28. Ale gdy ubogi rzecz prowadźi, nowia: Ktoż to iest? A ieżli śie o czym potknie, to go iešcze bar-iey tłumia.
29. Dobreć sa bogactwa, w kto-ych nie maš grzechu: ale złe ubo-two w uściech niezbożnego.
30. Serce człowiecze odmienia warz iego, badź ku dobremu, badź u złemu: ale serce, ktore w pocie-hach kwitnie, wesoła twarz czyni.
31. Slad serca dobrego, twarz we-oła: a ślad myśli pracowitych, wy-aydowanie przypowieści.

Rozdźiał XIV.

I. Kto iest błogosławiony 1. 2. II. Obyczaie ła-omego opisuie 3-15. III. Do dźielności 16-20. V. I nabywania madrości upomina 21-26.

Błogosławiony maż, ktory śie *nie potknał usty swymi, i nie est utrapiony wielkościa grze-how. *Syr. 19, 16. r. 25, 11. Jak. 3, 2.
2. Błogosławiony ktorego nie po-:zepia *duša iego: a ktory nie wypa-da z nadźieie swoiey, ktora położył w PANU: *1 Jan. 3, 21.
II. 3. Meża skapego nie zdobia bo-gactwa: a zazdrościwemu, coż po pieniadzach?
4. Kto zbiera, obraku * uymuiac dušy swoiey, innym zbiera: a w do-brach iego inni roskošować beda. *Kazn. 5, 9.
5. Kto sobie iest złym, komuż do-brym bedźie? I nie uweseli śie z dobr swoich.
6. Nic nie iest goršego nad tego, co sam sobie zayrzy: a tać iest zapłata złości iego.
7. Bo ieżli dobrze czyni, z niechęći czyni, a na ostatek okazuie złość swoie.
8. Zazdrościwy złośliwie okiem pogląda, odwraca twarz, a gardźi ludźmi.
9. Oko łakomego nie bywa nasyco-ne cześcia swoia: a niesprawiedli-wość złego, wysuša żywot iego.
10. Oko złośliwe zayrzy chleba, i niedostatek ćierpi u stołu swego.
11. Synu, według możności swo-iey czyń sobie dobrze, a ofiaruy PANU godne ofiary.
12. Pamietay iż śmierć nie omie-ška, a przymierze z grobem nie iestći ukazane.
13. Czyń dobrze przed śmierćia przy-iaćielowi: a według przemożenia twego wyćiagay reke, a daway mu.
14. Nie omieškaway dnia *weso-łego: a czastka zadości dobrey niech ćie nie mija. *Kazn. 5, 17.
15. Izali nie innemu zostawiš pra-ce twoiey? a prac twoich na roz-dźiał losu?
III. 16. Daway i bierz, a poświecay duše swoie.
17. Bo w grobie prożno maš šukać pokarmow.
18. Wšelkie ćiało *iako šata zwiot-šeie: Bo to iest postanowienie od wieku: Smierćia † umrzeš.
*Izai. 40, 6. 1 Piotr. 1, 24. † Zyd. 9, 27.
19. Jako liśćie źielone na gestym drzewie, iedno opada, a drugie ro-śćie: tak co śie z ćiała i ze krwie ro-dźi, iedno zchodźi, a drugie nastawa.
20. Każda rzecz sprochniała ni-šczeie, a sprawca iey pospołu z nim zchodźi.
IV. 21. Błogosławiony maż, ktory * madrze rozmyśla o rzeczach do-brych, a rostropnie rozmawia o rze-czach świetych. *Ps. 1, 2.
22. Kto rozbiera drogi swoie w ser-cu swoim, taki i taiemnice madrośći ogarnie myśla swoia: Idźże tedy za nia iako ten, ktory šlakuie czego, a zastawiay śie na drogach iey.
23. Kto wyglada przez okna iey, i u drzwi iey słucha:
24. Kto mieška blisko domu iey, a wbiia gość w śćiany iey, stawiaiac namiot swoy pod reka iey:

25. Ten będźie mieszkał w gospodźie wszelkich dobr, a położy dźiatki swoie pod dachem iey, i pod gałązkami iey odpocznie.

26. Będźie obroniony przez nię od upalenia, a w sławie iey mieszkać będźie.

Rozdźiał XV.

I. O Mądrośći 1:8. II. I o tym, że Bog nie iest powodem grzechu, rozprawia 9:21.

Kto śię PAna boi, te rzeczy czynić będźie: a dostąpiwszy poznania Zakonu, znaydźie mądrość.

2. Ona mu iako matka zabieży: a iako żona, panienka poięta, przymie go.

3. Nakarmi go chlebem zrozumienia, a napoi go wodą mądrośći.

4. Umocniony będźie w niey, tak, że śię nie pochyli: i podeprze śię iey, a nie będźie pohańbiony.

5. Bo go wywyższy nad bliźniego iego, a w pośrzod zebrania otworzy usta iego.

6. Doydźie wesela i korony radośći; a imię wieczne odźiedźiczy.

7. Ale ludźie głupi nie dostąpią iey, i mężowie grzeszni nie oglądaią iey.

8. Daleka iest od pychy; a mężowie kłamliwi nie wspomnią na nię.

II. 9. Chwała nie iest ozdobna z ust złośnika: bo mu od PANA nie iest zesłana.

10. Bo od mądrego chwała ma bydź * wykonana, a PAN ią szczęśliwie wywiedźie. * Ps. 33, 1.

11. Nie mow: PAN iest przyczyną odstąpienia mego: bo nie masz czynić tego, czego on nienawidźi.

12. Nie mow: On mię takim * stworzył: Gdyż nie potrzebuie człowieka grzesznego. Iakub. 1, 13.

13. PAN nienawidźi wszelkiey obrzydliwośći, i nie iest miła tym, ktorzy śię go boią.

14. Onći na początku * stworzył człowieka, i zostawił go † w mocy woli iego: * 1 Moy. 1, 27.

[† G. w ręce rady.]

15. Mowiąc: Jeźli będźiesz chćiał, zachowasz przykazania, i wiernie wykonasz dobrą wolą moię.

16. Położył przed tobą ogień i wodę: do czego chcesz, śćiągniy rękę swoię.

17. Przed ludźmi iest * żywot i śmierć: * 5 Moy. 30, 15.

18. A co śię komu spodoba, będźie mu dano.

19. Bo wielka iest mądrość PAńska: ktory śilny iest w mocy, i widźi wszystko.

20. Oczy iego patrzą * na te, ktorzy śię go boią, a on zna każdą sprawę człowieczą. * Ps. 34, 16. Syr. 34, 18.

21. Nie rozkazał żadnemu źle czynić, i nie dawa nikomu swey woli ku grzeszeniu.

Rozdźiał XVI.

I. Rodźice do powinnośći ich prowadźi 1:5. II. A sprawy Boże dźiwne wylicza 6:32.

Nie żąday sobie bez potrzeby mnostwa dźiatek, i nie raduy śię z synow niepobożnych: ieźlić ich przybywa, nie kochay śię w nich, ieżeli niemasz boiaźni PAńskiey przy nich.

2. Nie powierzay śię żywotowi ich: a nie spuszczay śię na mnostwo ich.

3. Bo lepiey iest, mieć iednego sprawiedliwego, niżeli tyśiąc niesprawiedliwych:

4. I bez potomstwa lepiey umrzeć, niżeli mieć dźiatki niepobożne.

5. Bo przez iednego rozumnego, miasto osadzone bywa: ale pokolenie niepobożnych prętko spustoszeie.

II. 6. Wieleć takowych rzeczy widźiało oko moie, a znamienitsze niż te, słyszało ucho moie.

7. Na zebranie grzesznikow zapała * śię ogień, a na narod uporny, zapała śię gniew. * 4 Moy. 16, 35.

8. Nie zmiłował śię * Bog nad wszystkimi starodawnymi olbrzymami, ktorzy odstąpili od niego, dla wielkiego głupstwa swego. * 1 Moy. 6, 4.

9. Nie przepuśćił tym, u ktorych Lot * przychodniem był; ktorymi śię brzydźił dla pychy ich. * 1 Moy. 18, 20.

10. Nie zmiłował śię nad narodem * zatracenia godnym, ktorzy chodźili w grzechach swoich, ktorych śię dopuszczali. * 2 Moy. 14, 29.

11. A tak sześć kroć sto * tyśięcy pieszych zebranych, dla zatwardźiałośći serca ich, bicząiąc, litując, biiąc, lecząc, PAN miłośierdźiem i karaniem zachował: A byłliby w ludu aby ieden twardego karku, dźiwby to był, gdyby był uszedł karania. * 4 Moy. 11, 21.

12. Gdyż

12. Gdyż miłośierdźie i gniew iest u niego.

13. Prętko śię* może zmiłować i wylać gniew: iako wielkie iest miłośierdźie iego, tak wielkie iest i karanie iego: Każdego według spraw iego sądźić będźie. *Syr. 5,7.

14. Grzesznik z drapiestwem nie uydźie: a oczekawanie pobożnego daremne nie będźie.

15. Wszelkiey litośći mieysce daway, bo każdy według spraw swoich nagrodę znaydźie.

16. PAN zatwardźił* Faraona, aby go nie poznał, a iżby były poznane sprawy iego od wszystkich, ktorzy są pod niebem. *2 Moy. 7,3.

17. Znaiome iest wszelkiemu stworzeniu miłośierdźie iego: a świathło swe i ćiemnośći rozdźielił Dyamentem.

18. Nie mow: skryię śię przed PANEM: a z wysokośći ktoż na mię wspomni?

19. Nie będą na mię pamiętać w wielkośći ludu: Bo coż iest dusza moia między tak niezliczonym stworzeniem?

20. Oto niebo, i nieba niebios, przepaść i źiemia, i wszystko co w nich iest, gdy ie nawiedźi, poruszą śię: Owszem i wszystek świat stworzony i uczyniony według woli iego.

21. Gory i grunty źiemie, gdy tylko weyrzy PAN na nie, trzęsą śię od strachu.

22. Serce o tym godnie i pomyślić nie może: a drogi iego, ktoż rozumem poymie?

23. Bywa wicher ktorego człowiek doyrzeć nie może: ale daleko większe są sprawy iego w skrytośći.

24. Ktoż wymowi uczynki sprawiedliwośći iego? Albo kto ie zniesie? Bo dalekie iest od nas zrządzenie ich: a wywiadowanie śię wszystkich ludźi ustawa.

25. Ktory śię upokarza, uważa to: ale mąż głupi, błądząc myśli o rzeczach głupich.

26. Słuchay mię synu, a ucz śię nauki, a słowa moie uważay w sercu twoim.

27. Ukażęć z uwagą naukę, a z pilnośćią opowiem ći umieiętność iego.

28. Bo PAN z rozsądkiem wykonywał sprawy swoie od początku: a od stworzenia ich rozrządźił wszystkie cząstki ich.

29. Ozdobił na wieki sprawy swoie, a w ręku iego są początki ich, i trwaią od narodu do narodu: Nie łakną ani ustawaią w sprawach swoich, ani przestawaią od robot swoich.

30. Jedno drugiemu nie iest ćiężkie, i na wieki nie będźie nieposłuszne słowu iego.

31. A potym poyrzał PAN na źiemię, i napełnił ią dobrami* swymi. *1 Moy. 1,11.

32. Wszelakimi zwierzęty okrył* wierzch źiemie, do ktorey śię zaś nawrocą. *1 Moy. 1,24.

Rozdźiał XVII.

I. Stworzenie człowieka opisuie 1-20. II. I do pokuty go pobudza 21-31.

PAN stworzył człowieka* z źiemie. *1 Moy. 2,7.

2. A zaśię go w nię obraca.

3. Liczbę dni i czas pewny dał im;* dał im i moc † nad wszystkim co iest na źiemi. *Job. 7,1. † Ps. 8,7.

4. Przyoblokł ie w śiłę iako im należało: a na wyobrażenie swoie* uczynił ie. *1 Moy. 1,26.

5. Puśćił strach ich na wszelkie ćiało, aby panowali iako nad zwierzem, tak i nad* ptastwem. *1 M. 1,28.

6. Radę i ięzyk, oczy, uszy, i serce dał im ku rozmyślaniu:

7. A tym ie podźieliwszy, szostą rzeczą obdarzył ie, myślą:

8. I śiodmą rzeczą, mową: aby opowiadali sprawy iego.

9. Umieiętnośćią i rozumem napełnił ie, a złe i dobre pokazał im.

10. Przyłożył oko swe do serca ich: i dał im to, aby śię na wieki chlubili cudami iego, i rostropnie opowiadali sprawy iego:

11. A będąc wybranymi, aby imię iego święte chwalili.

12. Przydał im i umieiętność, a Zakon żywota podał im w dźiedźictwo, aby zrozumieli, że teraz śmiertelnymi są.

13. Przymierze wieczne uczynił z nimi: a sądy swoie pokazał im.

14. Wiele

14. Wielmożność chwały iego widźiały oczy ich: i sławny głos iego słyszało ucho ich, gdy im rzekł:

15. Strzeżćie śię od wszelkiey nieprawośći: a poruczył każdemu z nich bliźniego swego.

16. Nie ukryią śię przed oczyma iego drogi ich, ponieważ są przed nim ustawicznie; bo wszelki człowiek od młodośći skłonny iest *do złego: przetoż nie mogą z serc swoich kamiennych uczynić mieśistych. *1Moy. 6,5.

17. Abowiem przy rozdźieleniu narodow wszystkiey źiemie, nad każdym narodem postanowił Kśiążę: ale Izraela wźiął sobie *za dźiał, ktorego iako pierworodnego † wychowywa w karnośći; a udziela mu swiatłośći łaskawey, nie opuszczaiąc go. *5 Moy. 4,20. r. 10,15. r. 32. 9. †2Moy. 4,22.

18. Przetoż wszystkie sprawy ich są przed nim *iako słońce, a oczy iego bez przestanku patrzą na drogi ich. *Psalm 139, 11.

19. Nie są przed nim skryte nieprawośći *ich, a wszystkie grzechy ich są przed PANEM: ale PAN dobrotliwym będąc, i znaiąc dźieło swoie, nie opuśći ich, ani ich odrzući odpuszczaiąc im. *Zyd. 4, 13.

20. Miłośierdźie zaprawdę człowiecze iest przed nim iako pieczęć, a uczynnośći ludzkiey ostrzega iako źrzenice; dawaiąc synom i corkom swoim pokutę: Potym powstawszy, odda im, i da zapłatę na głowę ich.

II. 21. Ale pokutuiącym dawa, aby śię nawroćili: a napomina tych, ktorzy opuszczaią ćierpliwość.

22. Nawroćże śię tedy do PANA: a opuśćiwszy grzechy, modl śię przed obliczem iego; a nie daway zgorszenia.

23. Nawroć śię do Nawyższego, a odwroć śię od nieprawośći: bo on będźie wodzem twoim z ćiemnośći, ku swiatłośći zbawienney:

24. A miey w wielkiey nienawiśći obrzydliwość.

25. Ktoż będźie chwalił Nawyższego w *grobie, tak iako mu żywi chwałę wzdawaią? *Ps. 6, 6. Iz. 38, 19.

26. Umarły przestawa chwalić, iakoby nigdy nie był.

27. Żywy i zdrowy sercem PANA chwalić będźie.

28. ☞ O iako iest wielkie miłośierdźie PANA Boga naszego! a litość nad tymi, ktorzy śię nawracaią do niego świątobliwie! ☙S

29. Nie może zaiste wszystko być w ludźiach: ponieważ nie iest nieśmiertelny syn człowieczy.

30. Coż iest iaśnieyszego nad słońce? A wzdy ustawa: Tak i człowiek, ktorego myśl o ćiele i o krwi, ginie.

31. Moc wysokośći niebieskiey † Bog przegląda: ale wszyscy ludźie są źiemią *i popioł.
[† G. On.] *1 Moy. 3, 19. r. 18, 27.

Rozdźiał XVIII.

I. Jaki iest Bog 1:6. II. J ludźie, opisuie 7:12. III. Do uskładnośći 13:17. IV. Do opatrznośći 13:19. V. J porzucenia rostoszy upomina 33:36.

Ktory żywie na wieki, wszystko w obec stworzył.

2. PAN sam iest sprawiedliwy, a niemasz innego oprocz niego; on rządźi świat piędźią ręki swoiey, a wszystkie rzeczy postuszne są woli iego: bo on iest Krolem wszystkich, mocą swą rozdźielaiąc rzeczy świete od nieczystych.

3. Komuż to dał, aby mogł wypowiedźieć sprawy iego? A kto dośćignął wielmożnych spraw iego?

4. Moc wielmożnośći iego ktoż wysłowi? a kto sprostać może, aby wypowiedźiał miłośierdźia iego?

5. Nie podobna uiąć ani przydać, ani dośćignąć cudow Pańskich.

6. Gdy ich człowiek dokonywa, ledwie poczyna: a gdy przestanie, wątpliwym ieszcze będźie.

II. 7. J coż iest człowiek, albo co za pożytek iego? Coż ma dobrego, albo co złego?

8. Liczby dni człowieczych nawięcey iest † sto lat: a każdego z nich niespodźiewana iest śmierć: Jako kropla wody morskiey, i iako źiarno piasku, tak iest tyśiąc lat przećiwko dniom wiecznym. † Ps. 90, 10.

9. Przetoż PAN długo ludźiom ćierpi, a wylewa miłośierdźie swoie na nie.

10. Poyrzał i poznał że koniec ich zły iest:

11. Prze-

11. Przetoż pokazał hoynie litość swoię.
12. Człowiek pokazuie miłośierdźie przećiwko bliźniemu swemu:
III. 13. Ale PAN miłośierdźie pokazuie przećiwko wszelkiemu ćiału:
14. Karząc, ćwicząc, nauczaiąc i nawracaiąc ie iako pasterz trzodę swoię.
15. Miłośćiw iest tym, ktorzy karność przymuią, i ktorzy śię kwapią do sądow iego.
16. Synu, gdyć śię szczęśći, nie czyń pogorszenia: a gdy ćię o co proszą, nie naprzykrzay śię słowem złym.
17. Izali rosa gorącośći nie uśmierza? Tak, lepsze iest słowo niżeli dar.
18. Oto izali słowa nie ważnieysze, niżeli dary? A to oboie iest przy człowieku szczodrobliwym.
19. Głupi ostrze na oczy wyrzuca: a dar zazdrośćiwego wysusza oczy.
IV. 20. Naucz śię pierwey, niż co masz mowić: a przed chorobą lekarstwa używay.
21. Przed sądem przygotuy śię, abyś dobrze czynił: a czasu karania znaydźiesz odpuszczenie.
22. Choway śię miernie przed tym, niż śię rozchoruiesz: a pod czas grzechow, czyń pokutę.
23. Nie czyń sobie wstrętu, abyś wczas nie miał wypełnić ślubu: a nie odwłaczay polepszenia aż do śmierći.
24. Pierwey niżeli śię masz modlić, przygotuy śię: a nie bądź podobień człowiekowi kuszącemu PANA.
25. Pamiętay na gniew, ktory ma *przyść w dźień dokonania, i na czas pomsty, i na odwrocenie twarzy Pańskiey. *Syr. 7, 17.
26. Pamiętay na czas głodu, czasu obfitośći: a na ubostwo i nędzę, w dźień bogactwa.
27. Czas śię odmienia od poranku aż do wieczora; ale wszystkie rzeczy są prętkie przed PANEM.
28. Człowiek mądry we wszystkim śię * obawia: a za dni złych, strzeże śię grzechu: ale głupi nie upatruie czasu. *Przyp. 28, 14.
29. Wszelki rostropny powiadomy iest mądrośći i umieiętnośći:
30. A temu ktory ie znayduie, czyni poczćiwość.
31. Rostropni i w powieśćiach mądrość przynoszą: a iako deszcz walny powieśći osobliwe ku poczćiwemu żyćiu przytaczaią.
32. Lepsza ufać w samym PANU: gdyż martwe serce, martwey śię rzeczy trzyma.
V. 33. Za pożądliwośćiami *twoiemi nie chodź, a od chęći twoiey powśćiągay śię. *Rzym. 13, 13. 14.
34. Pozwolisz li duszy twoiey żądze iey, ktorey pragnie, sposobisz radość nieprzyiaćiołom swoim, ktorzyć zayrzą.
35. Nie kochay śię w wielu roskoszach twoich; ani potrzebuy rady ich.
36. Patrz, abyś nie zubożał, sprawuiąc uczty z tego, coś wypożyczył, nic w mieszku nie maiąc: boby ćię udano, żeś iest zdrayca własnego żywota twego.

Rozdźiał XIX.

I. Mowi o winie 1. II. O Niewiastach 2:5. III. O obmowiskach bliźniego 6. 18. IV. O prawey mądrośći 19:30.

Robotnik opiły nie zbogaći śię: a kto sobie małych rzeczy nie waży, pomaluczku upada.
II. 2. Wino * i niewiasty zwodzą † mądre: a kto śię przyłącza ku wszetecznicom, stanie śię niecnotą. *Ozeasz. 4, 11. †1 Krol. 11, 1. 4.
3. Czerw i robacy odźiedźiczą go: a schnąc będźie, na przykład innym.
4. Kto rychło wierzy, iest lekkiego serca: a kto grzeszy, przećiwko duszy swey grzeszy.
5. Kto śię weseli z nieprawośći, potępiony będźie: ale kto śię przećiwi roskoszom, koronuie żywot swoy.
III. 6. Kto zawśćiąga ięzyka, i z oćiątnym porowna: a kto nienawidźi wielomownośći, tym mniey złego dozna.
7. Nigdy nie powtarzay rzeczy, a nie będźieć to ku szkodźie.
8. Ani przed przyiaćielem, ani przed nieprzyiaćielem, nie powiaday o obyczaiach cudzych: a ieźliś ty iest bez wady, nie ogłaszayże innych.
9. Abowiem gdy to kto od ćiebie

usłyszy, będzie śię ćiebie chronił: a czasu swego będzie ćię miał w nienawiśći.

10. Usłyszyszli co, niech to z tobą *umrze; i bądź bespiecznym: bo śię od tego nie rozpukniesz. *Syr. 27,16.

11. Głupi śię dla słowa trapi, iako rodząca przy porodzeniu:

12. Jako strzała, ktora utyka w biedrze ćiała, tak iest słowo w brzuchu głupiego.

13. Strofuy przyiaćiela, choć tego nie uczynił: a ieźli uczynił, aby więcey nie czynił.

14. Strofuy bliźniego, choć nic nie rzekł: a ieźli rzekł, aby potym nie mowił.

15. Strofuy przyiaćiela, abowiem często bywa prozna potwarz: a każdey powieśći niech nie wierzy serce twoie.

16. Nie ieden śię potyka w słowie, lecz nie z umysłu: a ktoż iest coby nie zgrzeszył * ięzykiem swoim:
* Syr. 14,1. Jakub. 3,2.

17. Strofuy bliźniego przed tym niż poczniesz grozić: a day mieysce zakonowi Naywyższego, będąc prożen gniewu.

18. Boiaźń PAńska iest początkiem przyięćia: a mądrośćią od niego ziedna sobie miłość iego.

IV. 19. Poznanie rozkazań PAńskich, iest nauka żywota: a ći, ktorzy czynią co mu śię podoba, z drzewa nieśmiertelnośći owoce zbieraią.

20. Boiaźń PAńska iest naywyższa mądrość: a przy wszelkiey mądrośći iest wypełnienie Zakonu, i poznanie wszechmocnośći iego.

21. Sługa, ktory mowi panu: Nie uczynię tego coć śię podoba: choćiażby potym uczynił, pobudza do gniewu tego, ktory go chowa.

22. Wiadomość złośći, nie iest mądrośćią: ani rada grzesznikow nie iest rostropnośćią.

23. Jest złość, ale obrzydła: a głupim iest, ktoremu schodźi na mądrośći.

24. Lepszy iest prostak bogoboyny, ktoremu rozumu niedostawa: niżeli ktory ma dosyć rozumu, a Zakon Naywyższego przestępuie.

25. Jest chytrość osobna, ale i ta iest niesprawiedliwa: Jest też co podwraca łaskę, w czynieniu sądu: Ale ten, co sprawiedliwie sądźi, mądrym iest.

26. Jest kto co wszystko złe czyniąc ponuro chodźi, ale we wnątrz iest pełen zdrady ognistey: Nachyla twarzy swey, a czyni śię głuchym, a gdźie śię nie spodźieiesz, podchwyći ćię, i uczynić co złego.

27. A choćby z to mocy nie miał, aby mogł grzeszyć: wszakże upatrzywszy czas, złeć uczyni.

28. Z weyrzenia poznać mężа: tak z weyrzenia na twarz, poznać rostropnego.

29. Ubior męża i wyszczerzanie zębow, i chod człowieczy, ukazuią iakim kto iest.

30. Niektore karanie bywa nie według czasu: iest też kto milczący, ale rostropny.

Rozdźiał XX.

I. Karanie 1:6. II. Z pokute milczeniu 7 8. III. O Darach 9:21. IV. O Grzechach 22.24. V. O Kłamstwie 25:29. V. I o Mądrośći mowi 30:32.

Daleko lepiey iest karać, niżeli śię potaiemnie gniewać: a kto śię do grzechu przyzna, uydźie szkody.

2. Jaka iest pożądliwość * trzebieńca ku zgwałceniu panienki, taki iest ten, ktory przez gwałt sądy odprawuie. * Syr. 30, 21.

3. Jest co milczy, a uznany bywa za mądrego: a drugi iest przemierzły dla wielomowności swoiey.

4. Jest drugi co milczy, a nie ma coby odpowiedźiał: a drugi co milczy, upatruie czas.

5. Człowiek mądry milczy do czasu słusznego: ale wszeteczny i głupi wyrywa śię przed czasem.

6. Wielomowny, obrzydły iest: a kto sobie moc przywłaszcza, będźie w nienawiśći.

II. 7. O iako rzecz dobra, za karaniem oświadczyć pokutę; bo tak uydźiesz dobrowolnego grzechu.

8. Mąż grzeszny ma upodobanie we złym: ale co wynaydźie, bywa mu ku szkodźie.

III. 9. Jest dar, ktory nie iest pożyteczny: iest też dar, ktorego dwoiaka nadgroda.

10. Sława bywa przyczyną poniżenia:

nia: trafia śię że kto z poniżenia wynośi głowę.

11. Jest co tanie kupuie wielę rzeczy: ale potym śiedmiorako opłaćić muśi.

12. Mądry, słowy swymi przyiemność sobie czyni: ale wdźięczność głupich rozlana bywa.

13. Przymieszli dar od głupiego, także i od zazdrośćiwego, w nędzy iego, nie będźieć pożyteczny: bo oczy iego chcą wiele wźiąć za ieden dar.

14. Małoć da, a wieleć wymawia: a rozedrze gębę swoię, iako woźny.

15. Dźiś pożyczy, a iutro śię będźie upominał: takowy iest obrzydły PANU i ludźiom.

16. Głupi mowi: Nie mam przyiaćiela, a dobrodźieystwa moie nie są przyiemne: ktorzy iedzą chleb moy, fałszywego są ięzyka.

17. Ile kroć wiele ich naśmieią śię z niego? Bo ani tego co ma, poznać dobrze nie może; i ma, iakoby nic nie miał.

18. Spadnienie z gory, pręcsze iest niż wymowienie: takżeć i upadek złych prętko przychodźi.

19. Człowiek niewdźięczny iest iako powieść niedorzeczona: w ustach nieukow ustawiczna będźie.

20. Z ust głupiego, przypowieść nie iest przyiemna: bo iey nie powiada czasu swego.

21. Jest drugi, ktoremu nędza grzeszyć nie dopuszcza; przetoż śię nie trapi w odpocznieniu swoim.

IV. 22. Jest co traći duszę swoię dla wstydu; a maiąc wzgląd na osoby, traći ią.

23. Jest ktory co dla wstydu obiecuie przyiaćielowi: a potym go sobie darmo czyni nieprzyiaćielem.

24. Zelżywośćią iest kłamstwo człowiekowi, a w uśćiech nieumieiętnych, ustawiczne iest.

V. 25. Lepszy iest złodźiey, niżeli ustawiczny kłamca: a wszakże oba odźiedźiczą zginienie.

26. Obyczaie człowieka kłamliwego są bezecne: a hańba z nim iest bez przestanku.

27. Mądry sam śiebie mową* swoią pokaże: a człowiek rostropny podoba śię zacnym. *1Moy.41,38.39. Dan. 2,48. 3 Ezdr. 4,42.

28. Kto uprawuie źiemię swoię, podnieśie* brogi swoie: tak, kto śię podoba zacnym, otrzyma odpuszczenie niesprawiedliwośći swoiey. *Przyp.12,11. r.28,19.

29. Dary* i upominki, oczy mądrych zaślepiaią: a iako wędźidło w uśćiech zawśćiągaią karanie. *2Moy. 23,8. 5Moy. 16,19.

VI. 30. Mądrość* zataiona, i skarb zakopany, coż za pożytek z oboyga? *Syr. 41,18.

31. Lepszyć iest człowiek, ktory taiglupstwo swoie, niżeli ten człowiek, ktory kryie mądrość swoię.

32. Lepsza iest nieuchronna ćierpliwość szukaiąc PANA, niżeli ten, ktory nie maiąc PANA, sprawcą iest własnego żywota.

Rozdźiał XXI.

I. Od grzechow odwodźi 1-11. II. A ludźi mądrych i niemądrych sprawy niektore opisuie 12-28.

Synu ieźliś zgrzeszył, nie grzesz więcey, a modl śię za przeszłe zbrodnie.

2. Ućiekay przed grzechem, iako przed wężem: bo przystąpiszli do niego, ukąśi ćię.

3. Zęby lwie, są zęby iego; mordujące dusze ludzkie.

4. Wszelka nieprawość iest iako miecz z obu stron ostry: a rana iey nieuleczona.

5. Zwada i krzywda wniwecz bogactwa obraca: a dom hardych będźie spustoszony.

6. Modlitwa z ust ubogiego aż do uszu PAńskich przychodźi: a sąd iego prętko przypada.

7. Kto ma w nienawiśći karanie, ten iest na drodze grzesznego: ale kto śię boi PANA, nawraca śię z prawego serca.

8. Wymowny z daleka poznany bywa: ale rostropny zna, kiedy w czym upada.

9. Kto buduie dom swoy cudzymi pieniądzmi, iest iako ten, ktory kamienie zgromadza na grob, ku pogrzebowi swemu.

10. Zgromadzenie złośnikow iest iako

iako kupa zgrzebi: a dokonanie ich, płomień ognisty i zatracenie.

11. Droga grzesznikow iest kamieniem ubrukowana: ale koniec iey, przepaść piekielna.

II. 12. Kto strzeże Zakonu PAńskiego, ma zrozumienie iego: ale doskonałość boiazni PAńskiey, iest nabyciem madrości: nie nauczy się iey, kto nie iest posmyślny; aczkolwiek posmyśł gorzkość mnoży.

13. Umieietność madrego, wylewa iako powodź: a rada iego, iest iako czyste źrzodło żywota.

14. Wnetrznośći głupiego są iako naczynie stłuczone, poki żywie nie zadzierży w sobie żadney nauki.

15. Jeżeli umieietny słowo madre usłyszy, pochwali ie: i przyda nieco do niego.

16. A ieżeli ie nieumieietny usłyszy, nie podoba mu się; i zarzući ie za grzbiet swoy.

17. Powieść głupiego iest iako tłumok na drodze: ale w wargach rostropnego, znayduie się przyiemność: ust rostropnego radza się w zgromadzeniu.

18. Jaki iest dom obalony, takowa iest madrość głupiego: ale słowa madrego w sercu uważać beda; lecz umieietność głupiego, są słowa nieporzadne.

19. Karność głupich iest iako peta na nogach; i iako okowy na prawey rece.

20. Głupi śmieiac się podnośi głos swoy; ale człowiek dowćipny, zaledwie się poćichu uśmiechnie.

21. Cwiczenie, iest madremu iako ochedostwo złote, i iako naramiennik na prawym ramieniu iego.

22. Noga głupiego pretka iest do domu cudzego: ale człowiek w rzeczach biegły, ma to za hańbe.

23. Głupi przez drzwi do domu naglada; ale maż ćwiczony na dworze stoi.

24. Znak niewyćwiczonego człowieka iest, podsłuchywać u drzwi: ale madry ma to sobie za sromote.

25. Wargi wielomownych, mowia co im nie należy: ale słowa madrych na wadze ważone bywaia.

26. W uśćiech głupich iest serce ich; ale w sercu madrych są usta ich.

27. Gdy niepobożny szatana przeklina, sam przeklina duszę swoie.

28. Obmowca splugawi dusze swoie: a gdźie się kolwiek obroći, w nienawiśći bedźie.

Rozdźiał XXII.

I. O Leniwym 1. 2. II. O Dźieciach 2-8. III. O Szalonym 9-28. IV. Z iako się przyiaźń wzrusza 29-31.

Leniwiec iest podobny kamieniowi pomazanemu: a każdy się pośmiewa z hańby iego.

2. Leniwiec iest podobny krowińcowi na gnoiu: kto go podnośi, otrzasa reke.

II. 3. Syn źle wychowany iest hańba oycowska: a corka takaż rodźi się na szkode.

4. Corka rostropna dźiedźiczka bedźie meża swego: ale ktora go zawstydza, ku zelżywośći rodźicom bywa.

5. Wszeteczna, oyca i meża w hańbe wdawa: przetoż u oboyga w niewadze bedźie.

6. Powieść nie według czasu, iest niby muzyka w żałobie: ale bicz i karanie ktore się czasu słusznego dźieie, iest skutkiem madrośći.

7. Dźiateczki uczćiwie bedac wychowane, podły rod własnych rodźicow nakrywaia:

8. Ale dźieći w wzgardźie i w głupstwie bedace, w pyche się podnoszą, i zacny rod przyiaćioł swych szpecą.

III. 9. Ten co głupiego uczy, iest iako ten, co skorupy zlepia: i iakoby śpiacego budźił z twardego snu.

10. Z drzemiacym gada, kto mowi z głupim: bo po dokonaniu rzeczy mowi:

11. Coż to iest? Płacz nad † umarłym, bo pozbawiony iest świadła: a nad głupim płacz, bo stracił rozum.

† Syr. 38, 16.

12. Miernie płacz nad umarłym; abowiem odpoczynał: Ale żywot głupiego, gorszy iest niż śmierć.

13. Żałoba po umarłym trwa † przez śiedm dni: ale nad głupim i niepobożnym, po wszystek czas żywota iego. † 1 Moy. 50, 10.

14. Z głupim nie baw śię długimi słowy; a do nierozsądnego nie przystępuy: bo nie maiąc rozsądku, wszystkie twoie rzeczy lekce poważy:

15. Strzeż śię go, abyś nie miał trudnośći, a nie splugawił śię nieczystośćią iego.

16. Odchyl śię od niego, a znaydźieß odpoczynienie; a nie odnieśieß załośći z głupstwa iego.

17. Coż iest nad ołow ćięższego? a ktorez inne imię iego, iedno ołow?

18. Snadniey iest nośić piasek, i sol, i brełę żelaza, niż człowieka nierozsądnego.

19. Wiązanie drzewiane spoione w budowaniu, zachwianiem śię nie rozerwie śię; tak serce radą rozmyślną umocnione, żadnego śię czasu strachu nie uleknie.

20. Serce myślą rostropną podparte, iest iako tynkowanie wapienne, na rowney śćienie.

21. Tyki na mieyscu wysokim postawione, nie ostoią śię przed wiatrem: tak serce lękliwe w myśli głupiego, przed żadnym strachem śię nie ostoi.

22. Kto kole oko, wyćiska łzy: a kto bodźie serce, wyiawia umysł.

23. Kto kamieniem ćiska na ptaki, rozpłasza ie: a kto sromoći przyiaćiela, rozrywa przyiaźń.

24. Dobędźießli miecza przećiwko przyiaćielowi, nie wątp: bo iest droga do uśmierzenia.

25. Otworzyßli usta przećiwko przyiaćielowi, nie boy śię; gdyż może bydź poiednanie: ieżliś go iedno nie ßkalował i hardźie nie zelżył, a taiemnice* nie obiawił, i zdradą nie uderzył: abowiem dla tych rzeczy, odbieży ćię każdy przyiaćiel. *Syr. 27, 16.

26. Zachoway wiarę bliźniemu w ubostwie, abyś śię w ßczęśćiu iego weselił.

27. Czasu utrapienia stoy przy nim, abyś w dźiedźictwie iego spoldźiedźicem był.

28. Bo nie zawżdy mamy gardźić ubostwem, ani śię mamy dźiwować bogaczowi, ktory nie ma rozumu.

IV. 29. Ogień uprzedza para i dym z komina: tak wylanie krwie uprzedzaią swary.

30. Przyiaćiela bronić nie będę śię wstydał; a przed obliczem iego nigdy śię nie skryię: a ieżli mię co złego od niego potka, ktokolwiek o tym usłyßy, będźie śię go strzegł.

31. Ktoż da straż ustom moim, a na wargi moie * pieczęć pewną? abym nagle nie mowił przez nie: a ięzyk moy aby mię nie zatraćił.

*Ps. 34, 14. Ps. 39, 2. Ps. 141, 3. Przyp. 21, 23.

Rozdźiał XXIII.

I. Modlitwa 1-8. II. Odwodzenie od przyśiąg i od chluby 9-34.

O PANIE, Oycze i panuiący wßystkiemu żywotowi, nie opuszczayże mię w radźie ich, ani mi day upaść przez nie.

2 (Ktoż włoży karanie na myśli moie, a w serce moie naukę mądrośći?) abyś ty PANIE obłądzeniu memu zfolgował; a zaś bezprawiu tych, ktorzy umyślnie grzeßą, nie folgował.

3. Aby śię nie rozmnożyły obłądzenia moie; a grzechy moie aby nie obfitowały ku zginieniu memu, i abym nie upadł przed oczyma przećiwnikow moich, i nie radował śię ze mnie nieprzyiaćiel moy: ktorego nadźieia daleka iest od miłośierdźia twoiego.

4. O PANIE, Oycze i Boże żywota mego, zachoway wyniosłośći oczu moich: a harde serce ustawicznie oddalay od sług twoich.

5. Prożne nadźieie i pożądliwośći odwroć ode mnie: a zatrzymaway tego, ktory ćię chce służyć ustawicznie.

6. Obżarstwo i pożądliwość nierządu, niech mię nie ogarniaią, a duszy niewstydliwey nie podaway mię sługi swego.

7. Słuchayćież dźiatki nauki ust prawdźiwych: ktorą gdy kto zachowywa, nie będźie podchwycony w słowiech swych.

8. W głupstwie swoim ułowiony będźie grzeßnik ßaleiący: a hardy obraźi śię przez to.

II. 9. Niech nie przywykaią przyśiędze * usta twoie: a Swiętego nadaremno mianować, nie miey w zwyczaiu. *2 Moy. 20, 7. Syr. 27, 14. Matt. 5, 34.

10. Bo iako sługa ktorego często karzą

karza, nie iest bez śinośći: tak kto przysięga, i Boga ustawicznie nadaremno mianuie, czysty od grzechu nie będźie.

11. Kto często przyśięga, pełen iest nieprawośći: a karanie z domu iego nie wynidźie.

12. Zgrzeszyłliby, grzech iego iest na nim: a ieźliby tego lekce poważył, dwoiako grzeszy.

13. Także przyśiągłliby nadaremno, nie będźie miany za sprawiedliwego: bo pełen będźie kłopotow dom iego.

14. Jest niektora mowa godna śmierći: takowa śię nie znayduie w dźiedźictwie Jakubowym.

15. To zaiste od pobożnych ma bydź oddalono; a w grzechach nie uwikła śię.

16. Niech nie przywykaią niepomierney przyśiędze usta twoie: bo w niey są słowa grzechu.

17. Pamiętay na oyca twego i na matkę twoię, gdy miedzy zacnymi ludźmi śiedźiesz.

18. Abyś snadź nie przyszedł w zapamiętanie przed obliczem ich, a żebyś nie wywiadł w tym zwyczaiu twoim: i tak wołałbyś, abyś śie był nie narodźił, a dźień narodzenia twego przeklinałbyś.

19. Człowiek ktory przywykł słowom uszczypliwym, nie będźie wyćwiczony przez wszytkie dni żywota swego.

20. Dwa rodzaie rozmnażaią grzechy, a trzeći przywodźi gniew;

21. Dusza gorąca iako ogień pałaiący, ktory nie ugaśnie aż dogore:

22. J człowiek nierządny w swym własnym ćiele, ktory nie przestanie aż ogień zapali.

23. Człowiekowi wszetecznemu, każdy pokarm smaczny, ktory nie przestanie aż umrze.

24. Człowiek ktory wystepuie z łoża swego, mowi w myśli swoiey; Ktoż * mie widźi? Ciemnośći ogarnęły mię, a śćiany okryły mię, tak iż mię nikt nie widźi: i czegoż śie mam obawiać? Na grzechy moie Nawyższy nigdy nie wspomni. *Jzai. 29, 15.

25. Takowyć śię boi, aby tylko ludźie nie widźieli: A nie wie, że oczy PANA Nawyższego, tyśiąc kroć iaśnieysze są niżeli słońce; i wypatruią wszystkie drogi ludzkie, a skryte rzeczy pilnie uważaią.

26. Pierwey niżeli stworzone są wszystkie rzeczy, były mu znaiome: a dokonawszy ich, przegląda wszystkie.

27. Takowy na ulicach mieyskich będźie karany: a gdźie śię nie spodźieie, będźie poimany.

28. Także też i niewiasta ktora opuszcza męża swego, a z innego dostępuie dźiedźictwa.

29. Naprzod bowiem była niewierna w Zakonie Nawyższego: potym zgrzeszyła przećiwko mężowi swemu: po trzećie przez cudzołostwo nierząd popełniła, a z innym mężem dźiatek napłodźiła.

30. Ta przed zgromadzenie wywiedźiona będźie, i na dźieći iey karanie przydźie.

31. Nie rozkorzenią śię dźiatki iey, ani gałązki iey wydadzą owocu.

32. Zostawi na przekleństwo pamiątkę swoię, a sromota iey nie będźie nigdy zgładzona.

33. A tak poznaią potomkowie, iż niemasz nic lepszego nad boiaźń PAńską: a nic wdźięcznieyszego, iako pilnowáć rozkazania Bożego.

34. Wielka iest chwała naśladowáć Boga: a od niego bydź przyięty, iest przedłużenie żywota.

Rozdźiał XXIV.

I. Zaleca mądrość 1-26. II. J do boiaźni Bożey prowadźi. 27-38.

Mądrość zaleca sama śiebie, a w pośrzod ludu swego chlubi śię.

2. W zgromadzeniu Nawyższego otwiera usta swe, a przed mocą iego chlubi śię, mowiąc:

3. Jam z ust Nawyższego wyszła: a okryłam źiemię iako mgła.

4. Jam na wysokośći otrzymała mieszkanie: a stolica moia na słupie obłokowym.

5. Okrąg niebios samam obeszła: a głębokośći przepaśći zchodźiłam.

6. Nawałności morskie, i wszystkę źiemię, i wszystkie ludźie, i narody, wźięłam w ośiadłość.

7. A w tych wszystkich odpoczynkum szukała, abym wzdy w czyimkolwiek dziedzictwie mieszkać mogła.

8. Tedy mi przykazał Sprawca wszystkich rzeczy, a Stworzyciel moy odpoczynek sprawił przybytkowi memu,

9. Mowiąc: w Jakubie mieszkay, a w Jeruzalemie dziedzictwo weźmi.

10. Przed wieki na początku stworzył mię, i aż na wieki nie ustanę: przed nimem służyła w przybytku świętym, a takiem w Syonie iest utwirdzona.

11. Do tego, i w mieście świętym dał mi odpoczynienie: a w Jeruzalem iest władza moia. A tak w ludu zacnym rozkorzeniłam się, i w cząstce dziedzictwa PAńskiego.

12. Jako Ceder na Libanie wywyższona iestem, i iako Cyprys na gorach Hermońskich.

13. Wywyższonam iako palma w Gad, i iako kierz rożany w Jerychu.

14. Jako oliwa spaniała w polu pięknym, a iako iawor wywyższyłam się nad wodami.

15. Jako cynamon, i iako sztuka maści, iako myrra wyborna, wydałam wonność.

16. Jako galban, i iako onyks, i balsam, i iako z kadzidła dym w domu.

17. Jam iako Terebint rozciągnęła gałęzi moie, a latorośli moie są sławne i zacne.

18. Ja iako winna macica wypuściłam wdzięczną wonność, a kwiatki moie przynoszą owoce sławne i obfite.

19. Jam matka miłości prawdziwey, i bogoboyności, i znaiomości, i świętey nadzieie.

20. A dawam wieczne rzeczy wszystkim dziatkom moim, od Boga mianowanym.

21. Przystąpcieś do mnie ktorzy mię pragniecie, a naiedzcie się owoców moich.

22. Abowiem pamiątka moia iest nad miod słodsza: a dziedzictwo moie nad plastr miodu. † Ps. 19, 11.

23. Ktorzyby mię iedli, barziey łaknąć będą: a ktorzyby mię pili, barziey pragnąć będą.

24. Ktory mi iest posłuszny, nigdy pohańbiony nie będzie: a ktorzy się mną sprawuią, nie zgrzeszą.

25. Toć wszystko przykazuie Księga przymierza Boga Nawyższego: to iest Zakon, ktory nam wydał Moyzesz za dziedzictwo, w zgromadzeniu Jakubowym.

26. Nie ustawayćież sobie statecznie poczynać w PANU, aby was posilił.

II. 27. Przystańcież do niego: Abowiem PAN wszechmogący sam iest Bogiem, a niemasz innego oprocz niego wybawiciela.

28. Ktory wszystko napełnia mądrością swoią iako rzeka Fison, † i iako Tygrys czasu nowych zboż.

† 1 Moy. 2, 11.

29. Ktory napełnia rozum iako † Eufrates, a iako Jordan †† czasu żniwa. † 1 Moy. 2, 14. †† Jos. 3, 15.

30. Ktory do znaiomości przywodzi rozum iako światłość, i iako Gihon czasu zbierania wina.

31. Ten ktory był pierwszym, doskonale iey nie poznał, także i ostateczny nie doścignie iey.

32. Bo nad morze obfitowało zrozumienie iey, a rada iey, nad przepaść wielką.

33. Ja mądrość, iestem iako przekop z rzeki, i iako strugi ktorymi woda płynie do Raiu.

34. J rzekłam: Odwilżę ogrod moy wyborny, i napoię zagon moy sprawiedliwy.

35. A oto przekop moy obrocił się w rzekę, a rzeka moia obrociła się w morze.

36. Abowiem oświecę naukę iako świtanie, a obiaśnię ią na długi czas.

37. Naukę zaprawdę wylewam iako proroctwo, a zostawiam ią czasom potomnym.

38. Obaczcie żem nie sama dla siebie pracowała, ale dla tych wszystkich, ktorzy mądrości szukaią.

Rozdział XXV.

I. Mądrości zacne sztuki 1-26. II. J złość białych głow opisuie. 27-31.

Trzy są rzeczy ktore mię zdobią, a stawam się piękną przed PAnem i przed ludźmi.

2. Zgoda braći, przyiaźń iednego z drugim, i gdy śię mąż i żona z sobą zgadzaią.

3. Troiakiego też rodzaiu nienawidźi duszą moia, a iest mi barzo przykry żywot ich:

4. Ubogiego pysznego, bogacza kłamliwego, starca wszetecznego i bezrozumnego.

5. Jeźliś † w młodośći twey nie zgromadźał, cóż znaydźiesz w starośći twoiey? † Przyp. 6, 6. 7. 8.

6. O iako zdobi szedźiwość sąd sprawiedliwy; a starce, gdy umieią radźić!

7. O iako zdobi starce mądrość; a zacne, rostropność i rada!

8. Korona starcow iest wiadomość wielu rzeczy, a chwała ich boiaźń PAńska.

9. Dźiewięć rzeczy, ktorem uważył, za błogosławione poczytało serce moie; a dźieśiątą opowiem ięzykiem moim.

10. Człowiek ktory z dźiatek poćiechę ma: A ktory za żywota widźi upadek nieprzyiaćioł swoich.

11. Błogosławiony ktory mieszka z żoną rostropną: A ktory śię nie potknie w ięzyku † swoim: I ktory nie służył podleyszemu nad śię.
† Syr. 14, 1. r. 19, 16. Jakub. 3, 2.

12. Błogosławiony ktory dostąpił mądrośći, i ktory gdy co mowi, ma pilne słuchacze.

13. O iakoż wielki iest kto dostąpił mądrośći! lecz niemasz nad tego co śię boi PANA.

14. Ale miłość PAńska wszystko przewyższa iasnośćią swoią.

15. A kto iey dostąpił, komuż przyrownany będźie?

16. Boiaźń PAńska, iest początkiem miłośći iego: ale wiara, iest początkiem złączenia śię z nim.

II. 17. Wszelka rana znośna, oprocz rany duszney: Także i wszelka złość, oprocz złośći niewieśćiey:

18. Wszelkie utrapienie, oprocz utrapienia tych co mię nienawidzą: także wszelka pomsta, oprocz pomsty nieprzyiaćielskiey.

19. Niemasz głowy gorszey nad głowę węzową; I niemasz gniewu, nad gniew nieprzyiaćielski.

20. Wolałbym mieszkać ze lwem † i ze smokiem, a niżeli mieszkać ze złą niewiastą. † Przyp. 21, 19. r. 25, 24.

21. Niewiasta złośćią odmienia oblicze swoie, a zasmurza twarz swoię iako niedźwiedźica.

22. Mąż iey śiedząc miedzy bliźnimi swymi, ćiężko wzdychać muśi dla niey.

23. Mała iest każda złość przećiwko złośći niewieśćiey: dźiał grzesznikow niechayże na nię przypadnie.

24. Jako iest staremu piaszczysta droga pod gorę; tak niewiasta świegotliwa, mężowi spokoynemu.

25. Niechay ćię nie uwodźi piękność niewieśćia; a niewiasty nie pożąday dla roskoszy.

26. Gniew i niewstyd i urąganie iest przy niewieśćie, ieżeli żywi męża swego.

27. Żona zła czyni mężowi serce poniżone i twarz smętną, i zadawa mu ranę serdeczną.

28. Ktora nie ćieszy męża swego w utrapieniu, ta czyni ręce osłabiałe, i kolana zemdlone.

29. Od niewiasty † początek grzechu; a przez nię wszyscy umieramy.
* 1 Moy. 3, 6. 1 Tym. 2, 14.

30. Nie daway podrywać wodźie; ani złey niewieśćie wolnośći wychodzenia.

31. Jeźli nie idźie ‡ pod ręką twoią, odetniy ią od ćiała twego: a day iey list rozwodny, i opuść ią.
[‡ T. pod posłuszeństwem.]

Rozdźiał XXVI.

O dobrych i złych Żonach.

Błogosławiony to mąż, ktory ma żonę dobrą: bo liczba dni iego we dwoy nasob śię przedłuży.

2. Niewiasta zmężyła, rozwesela męża swego; a lata żywota iego napełnia pokoiem.

3. Żona dobra iest dźiał dobry; w dźiale boiących śię PANA dana będźie:

4. A bogatego i ubogiego serce, uprzyme iest ku PANU; i wszelkiego czasu z wesołą twarzą radować śię będą.

5. Trzech rzeczy śię lęka serce moie; a na czwartą, uyrzawszy ią, wzdrygam śię.

6. Nie-

6. Niesławy mieyskiey i wzruszenia pospolstwa: I potwarzy kłamliwey:
7. To wszystko iest nad śmierć cięższe.
8. Niewiasta zazdroszcząca niewieście, iest smutkiem i boleścią serdeczną: a biczem ięzyka iest ta, ktora się przed każdym plotkami bawi.
9. Niewiasta zła, iest iako iarzmo roztargnione wołow: a kto ią ma, iest iako ten, ktory w garści niedźwiadka trzyma.
10. Wielki gniew pobudza niewiasta opiła i nieokrocona, i ktora nie tai swoiey sprosności.
11. Wszeteczeństwo niewieście poznać po wyniosłych oczach iey, i po powiekach iey.
12. Nad corką niewstydliwą *postaw straż, by snadź znalazszy wolność, swey woli nie uczyniła. *Syr. 42, 11.
13. Na iey niewstydliwe oko miey pozor, a nie dziwuy się ieżli wystapi przeciwko tobie.
14. Abowiem iako pragnący podrożny otwiera usta znalazszy źrzodło, i leda wodę, ktora naybliższa iest, piie: tak ona u każdego kołu usiedzie, i przeciwko strzale otworzy saydak.
15. Wdzięczność żony ucieszy męża swego, a kości iego utuczy umiejętność.
16. Dar PAński iest żona milcząca i rostropna: a niemasz frymarku na duszę iey dobrze wyćwiczoną.
17. Miłość nad miłość, iest żona wstydliwa i wierna:
18. I niemasz wagi, ktoraby zrownać miała z strzemięźliwą duszą iey.
19. Jako słońce wschodzące na wysokości PAńskiey: tak i piękność żony dobrey ku ochędostwu domu iey.
20. Jako świeca świeci na świeczniku świętym, tak i krasna twarz w leciech statecznych.
21. Jako słupy złote na podstawkach srebrnych, tak są nogi piękne przy piersiach stałych.
22. Synu moy, zachoway czerstwy kwiat wieku twego: a nie daway obcym mocy twoiey.
23. Gdy znaydziesz ze wszystkich pol dział naurodzaynieyszy, osieway go nasieniem swoim, polegaiąc na zacnym rodzie swoim:
24. Tak potomstwo twoie pozostałe i samo rzecz dobrego rodu maiące, zacne będzie.
25. Niewiasta nierządna świni podobna będzie: a ta, ktora iest za mężem, temu kto iey używa, za wieżę przeciwko śmierci poczytana będzie.
26. Niewiasta niepobożna, złemu działem oddana będzie; ale pobożna dana będzie temu, ktory się PAna boi.
27. Żona niepoczciwa, lekce sobie waży złą sławę: ale corka poczciwa i męża się wstydzić będzie.
28. Niewiasta niewstydliwa, za psa poczytana będzie: ale wstydliwa PANA się bać będzie.
29. Żonę, ktora ma w uczciwości męża swego, wszyscy za mądrą maią: ale ktora go nie ma w uczciwości, za niepobożną u wszystkich dla pychy będzie miana.
30. Błogosławiony to mąż, ktory ma żonę dobrą: bo liczba lat iego w dwoy nasob przedłużona będzie.
31. Żona wrzaskliwa i szczebiotliwa, będzie się zdała ku odpędzeniu nieprzyiacioł sposobna:
32. Ale dusza każdego człowieka tym obyczaiom podobna, iako w walecznych zamieszkach żywot swoy sprowadzi.
33. Dwie rzeczy frasuią serce moie, a trzecia wzrusza mię do gniewu.
34. Gdy mąż waleczny ginie dla ubostwa: a gdy mężowie mądrzy są w lekkiey wadze.
35. A ten ktory się od sprawiedliwości za grzechem udawa, tego PAN pod miecz poda.
36. Kupiec nie snadnie się uwarnie nieprawości: a karczmarz od grzechu wolny nie będzie.

Rozdział XXVII.

I. Nabywanie niesprawiedliwe 1 : 6. II. I ypochlebstwo gani 7. III. A do naśladowania sprawiedliwości 8 : 15. IV. I do trzymania wiary przyiacielowi, upomina 16 : 30.

Dla rzeczy, na ktorey mało należy, wiele ich zgrzeszyło: a kto się chce zbogacić, odwraca oko swe.
2. Jako między spoieniem kamienia kołek wbity bywa: tak się między kupowaniem i przedawaniem grzech zawadza.

3. Jeźliż śię kto nie będźie trzymał boiaźni PAńskiey, tego dom w rychle wywrocony będźie.
4. Gdy śię rzeszoto trześie, zostawaią śmieći: ták plugástwa człowiecze w myśli iego.
5. Naczynia garncarſkiego *piec doświadcza: ták człowieká doświadczaią w mowie iego. *Przyp. 27, 21.
6. Owoce pokázuią iáka byłá praca około drzewa ich: ták i słowa pokázuią myśli serca ludzkiego.
II. 7. Nie chwal człowieká pierwey niżeli mowi: gdyż to iest doświadczenie ludzkie.
III. 8. Będźieszli naśladował ſprawiedliwośći, dostąpiſz iey: á obleczeſz śię w nię iáko w długą ſzatę poczćiwą.
9. Ptástwo łączy śię z ſobie rownymi, á prawda śię do tych przyłącza, ktorzy iey pilnuią.
10. Lew czyha na zwierz: á grzech na te, ktorzy czynią nieprawość.
11. Rozmowá pobożnego, záwſze iest o mądrośći: ále głupi odmienia śię iáko Kśieżyc.
12. Miedzy głupimi upátruy czas: ále miedzy bacznymi ustáwicznie byway.
13. Rozprawa głupich, iest z obrażeniem: á śmiech ich iest roſkoſz grzeſzna.
14. Gdy ten mowi co częſto *przyśięga, powstawáią włosy: á w poswarku tákowych, uſzy zátkane być muſzą. *Syr. 23, 9.
15. Swar hárdych wylewa krew: á zwády ich ćięſzkie są ku ſłuchániu.
IV. 16. Ktory odkrywa *táiemnice, traći wiárę: á nie znaydźie przyiaćiela według myśli swoiey. *Syr. 19, 10. r. 22, 25.
17. Miłuy przyiaćiela, á bądź mu wiernym: A ieźliż odkryieſz táiemnice iego, nie dostánieſz go więcey.
18. Abowiem iáko człowiek traći nieprzyiaćiela swego, ták traći i przyiaćiela swego. Jákoby ptaká z ręku upuśćił, ták przyiaćiela straćiwſzy, nie ułapiſz go.
19. Nie gońże go, boć dáleko odstąpił, á ućiekł iáko sarna z śidła.
20. Abowiem raná może być záwiązána, i poswarek może być poiednany:
21. Ale kto obiáwił táiemnice, stráćił wiárę.
22. Kto mruga *okiem, knuie złośći: á kto go kolwiek zna, chroni śię go. *Przyp. 10, 10.
23. W oczyć łagodnie będźie mowił, i mowie twoiey będźie śię dźiwował: ále potym wywroći usta swe, á słowom twoim da nágánę.
24. Wiele rzeczy mam w nienawiśći: ále nie ták iáko tego, kogo i PAN nienawidźi.
25. Kto kámień ku gorze rzuca, ná swoię głowę godźi: á raz zdrádliwy, czyni wielką ránę.
26. Kto doł ‡ kopie, wpádnie weń: á kto śidło stáwia, będźie nim ułapiony. ‡ Ps. 7, 16. Przyp. 26, 27.
27. Kto czyni złe rzeczy, ná niego śię zwalą: á nie wźwie zkąd nań przyda.
28. Pośmiewiſko i pohańbienie, pyſznych śię trzyma: á pomsta, iáko lew, czyha ná nie.
29. Sidłem połapani będą, ktorzy śię ćieszą z upadku pobożnych; á boleść zniſzczy ie przed śmierćią ich.
30. Gniew i popędliwość, i te są obrzydłe: á mąż grzeſzny będźie w mocy ich.

Rozdźiał XXVIII.

I. Od pomsty 1-9. II. Zod swaru odwodźił 10-30

Kto prágnie pomsty, od PANA weźmie pomstę: á grzechy iego pilnie chowáć będźie.
2. Odpuść krzywdę bliźniemu: á gdy śię modlić będźieſz, grzechy twoie odpuſzczone będą.
3. Człowiek przećiwko człowiekowi zátrzymawa * gniew, á od PANA ſzuka uzdrowienia. *Matt. 6, 14. Mark. 11, 25. Rzym. 12, 19.
4. Nád człowiekiem ſobie podobnym nie máiąc miłośierdźia, zá grzechy swoie śię modli.
5. On ćiałem będąc, záchowywa gniew: i ktoż miłośćiw będźie grzechom iego?
6. Pámiętay ná ostáteczne rzeczy, á przestań wieść nieprzyiaźni.
7. Nie groź bliźniemu zgubą i śmierćią, ále trway w przykázániach.

8. Pamiętay na przykazania, a nie gniewąy śię na bliźniego.

9. Pamiętay na przymierze Naywyższego, a nie dbay na grzech z nieobaczenia.

II. 10. Wstrzymay śię od swaru, a umnieyszysz grzechow: bo człowiek gniewliwy zapala zwadę.

11. Człowiek grzeszny, smęći przyiaćioły, a miedzy spokoyne wrzuca potwarzy.

12. Jakie są drwa, tak * będźie gorzał ogień: a iako iest wielka zwada, tak iest rozpalenie: iako mocny iest człowiek, tak i gniew iego będźie: według bogactwa swego człowiek podnośi gniewu swego. *Przyp. 26, 21.

13. Poswarek skwapliwy, zapala ogień: a zwada prętka, wylewa krew.

14. Jeźli na iskrę dmuchać będźiesz, rozpali śię: a ieźli na nię pluniesz, zagaśnie: a to oboie z ust twoich pochodźi.

15. Obmowcę, i tego co iest dwoistego ięzyka, przeklinayćie: bo wielu ktorzy w pokoiu żyli, zatraćili.

16. Język dwoisty wielu powikłał, i rozegnał z narodu do narodu; i mocne miasta poborzył; i domy mocarzow powywracał.

17. Język dwoisty rozegnał niewiasty zmężyłe, a pozbawił ie śiły ich.

18. Ktory go słucha, nie znaydźie odpoczynku, ani będźie mieszkał w pokoiu.

19. Razy od bicza czynią śiność: ale raz od ięzyka, kruszy kośći.

20. Wiele ich poległo od ostrza miecza: ale nie tak wiele iako tych, ktorzy poginęli od ięzyka.

21. Błogosławiony kto iest ochroniony przed nim: a kto nie wpadł w popędliwość iego.

22. Ktory w iarzmie iego nie ćiągnął, ani z więzkami iego był związany.

23. Abowiem iarzmo iego, iest iarzmo żelazne: a związki iego, są związki miedźiane.

24. Smierć iego iest śmierć zła: a daleko pożytecznieysży iest grob, niżeli on.

25. Nie będźie panował nad pobożnymi, ani od płomienia iego zgoraią.

26. Ktorzy opuszczaią PAna, przypadną nań, i rozpali śię na nie, a nie będźie mogł bydź zagaszony.

27. Puszczony będźie na nie iako lew, a iako lampart rozszarpa ie.

28. Patrz, abyś obiadłość twoię ogrodźił ćierniem: ale i do ust twoich przypraw drzwi i zawory:

29. Zley śrebro twoie i złoto twoie: Ale też zważ mowę twoię, a ustom twoim uczyń bramy i zawory.

30. A strzeż abyś śię snadź nie potknął w nich; a nie upadł przed oczyma czyhaiących na ćię.

Rozdźiał XXIX.

I. O Połyczeniu 1:16. II. O Rękoiemstwie 17:25. III. I o czystym śię Poczuwaniu 26:32.

Kto iest miłośierny, pożycza bliźniemu: a ktory go podpomaga ręką swoią, czyni dosyć roskazaniu.

2. Pożyczay bliźniemu czasu potrzeby iego: a ty oddaway bliźniemu czasu swego.

3. Uczyń dosyć słowu twemu, a bądź mu wierny: a na każdy czas znaydźiesz u niego czegoć potrzeba.

4. Wiele ich rzecz pożyczoną za rzecz znaleźioną poczytali: i przykrośći tym czynili, ktorzy ich ratowali.

5. Pokąd nie weźmie, całuie ręce iego; a uniżaiąc śię bliźniemu, pokornie mowi.

6. A kiedy ma oddać, odwłacza czas: i kładźie przyczynę zaniedbania swego, wymawiaiąc śię czasem.

7. A choćby mogł oddać, ledwie połowicę przynieśie, i poczytać to iako za rzecz znaleźioną.

8. A ieźli nie będźie mogł oddać pozbawi go pieniędzy iego, i położy go sobie za nieprzyiaćiela bez przyczyny.

9. Oddawa mu złorzeczeniem i potwarzą: a miasto uczćiwośći, obłoczy go w złą sławę.

10. Przetoż wiele ich dla takowey złośći nie zakładaią bliźniego, obawiaiąc śię, żeby o swoie nie przyszli.

11. A wszakże nad tym, ktory śię ukorza, miey ćierpliwość: a nie odwłaczay mu pokazać miłośierdźia.

12. Przeto że przykazano, podpomagay ubogiego: a dla ubostwa iego nie odwracay śię od niego.

13. Nie żałuy utraćić pieniędzy dla przyia-

przyiaciela i brata: a nie kry ich pod kamień, abyć się nie popsowały.
14. Szafuy skarbem twoim, według rozkazania Naywyższego: a będzieć pożytecznieyszy niżeli złoto.
15. Nazgromadzay miłosierdzia do śpiżarnie twoiey: a to cię wybawi z każdego utrapienia.
16. Będzie walczyło za tobą barziey niżeli tarcz mocna, i niżeli mocny oszczep, przećiwko nieprzyiaćielowi.
II. 17. Mąż dobry ręczy za bliźniego: ale kto stracił wstyd, opuśći go.
18. Na dobroczynność rękoymiego nie zapominay; bo dał żywot swoy za ćię.
19. Dobre rękoiemstwo, grzesznik wywraca.
20. Grzesznik dostawszy rękoymiego, ućieka: a człowiek niewdzięczny, opuszcza tego, ktory go wybawił.
21. Rękoiemstwo, wielu dobrych pogubiło: a iako nawałnośćiami morskimi, nimi miotało.
22. Ludzi możnych z domow wypędziło, ktorzy się tułać muśieli między narodami cudzymi.
23. Grzesznik przykazanie PANskie gwałcący, wpada w rękoiemstwa: a kto się w cudze sprawy wdawa, wpada w sądy.
24. Podpomagay bliźniego twego, według możnośći twoiey: a pilnie się strzeż, abyś sam nie upadł.
25. Początek żywota ludzkiego * iest woda i chleb, dom i szaty, na okryćie hańby iego. * Syr. 39, 31.
III. 26. Lepsze iest życie ubogiego pod dachem podłym, niż potrawy kosztowne między cudzymi.
27. Lub mało lub wiele masz, na tym przestaway: a obmowy domu swego nie usłyszysz.
28. Nędzny ż to żywot, tułać się od domu do domu: będąc gośćiem nie śmiesz otworzyć ust swoich.
29. Przymiesz gośćie, i napoisz ie; a nie będą tego wdzięczni: nad to, i przykrych słow nasłuchasz się;
30. Podź gośćiu, a przykry stoł: a masz li co gotowego, day mi ieść.
31. Gośćiu ustąp zacnieyszemu, bo mi potrzeba domu: bom dał gospode bratu memu.
32. Ciężkać to człowiekowi rostropnemu, kiedy mu przymawiaią o mieszkanie: a kiedy mu urąga ten, co mu czego pożyczył.

Rozdział XXX.

I. O karaniu dziatek 1-15. II. I o zdrowiu 16-56.

Kto miłuie syna swego, często go karze: aby z niego na ostatku miał poćiechę.
2. Kto ćwiczy syna swego, będzie miał poćiechę z niego: a między znaiomymi będzie się z niego chlubił.
3. Kto naucza syna swego, czyni zazdrość nieprzyiaćielowi swemu: a przed przyiaćioły będzie się z niego chełpił.
4. Choć umarł oćiec iego, właśnie iakoby nie umarł: gdyż podobnego sobie zostawił po sobie.
5. Za żywota swego widział go, i ućieszył się z niego: a umieraiąc nie zafrasował się.
6. Bo przećiwko nieprzyiaćiołom zostawił obrońcę, a przyiaćiołom oddawaiącego dobrodzieystwa.
7. Kto pobłaża synowi, zawięzuie rany iego: a na każde zawołanie trwożą się wnętrzności iego.
8. Koń nieobieżdżony bywa twardousty, a syn rospustny, stawa się niepohamowany.
9. Pieść syna, a przestraszy ćię: igray z nim, a zasmući ćię.
10. Nie uśmiechay się nań, abyś tego nie żałował, a na ostatku zębami nie zgrzytał.
11. Nie daway mu swey woli za młodu: a nie patrz przez spary na występki iego.
12. Nachylay za młodu ‡ szyię iego: a obiiay boki iego, poki iest mały. ‡ Syr. 7, 25.
13. By snadź zatwardziawszy, nie stałći się nieposłusznym; a miałbyś żałość serdeczną.
14. Ćwicz syna twego, a w pracę go wprawiay; abyś się nie obraził o szkaradość iego.
15. Lepiey się ma ubogi zdrowy i mocny, niżeli bogacz na ćiele zchorzały.
III. 16. Zdrowie i czerstwość lepsze są nad wszelkie złoto: a ćiało duże nad bogactwa niezmierne.

17. Niemaß bogactwa lepßego nad zdrowie ciała: ani uciechy nad wesołe serce.
18. Lepßa iest śmierć niżeli żywot gorzki, albo choroba długa.
19. Dobre rzeczy zamknione przed gębą zamknioną, ſą iáko wdzięczne potrawy na grobie postawione.
20. Coż pomoże ofiara bałwanowi? bo ani ie, ani wonia: takowyć iest ktory prześladowanie ćierpi od PANA.
21. Kto oczyma patrząc wzdycha, podobny iest * trzebieńcowi obłapiaiącemu pannę a wzdychaiącemu. * Syr. 20,2.
22. Nie podaway w smętek duße* twoiey, a nie trap samego śiebie radą twoią. * Przyp. 15,13. r. 17,22.
23. Wesołe serce, iest sam żywot człowieka: a rozweselenie męża, iest długi wiek.
24. Miłuy zdrowie twoie, a czyń dobrą myśl sercu twemu, a smętek od śiebie daleko odganiay: bo smętek wielu pogubił i pozabiiał.
25. Zadrość i gniew umnieyßaią dni: a zbytnie staranie, przed czasem starość przywodźi.
26. Serce dobre i wesołe na bankiećie, o swoie śię tylko potrawy stara.

Rozdźiał XXXI.

I. Mowi o bogactwach 1:11. II. O ucztach pańskich 12:28. III. I o piciu wina 29:37.

Staranie śię o bogactwa, wysußa ciało: a zbytnia piecza o nich, odeymuie sen.
2. Pilne staranie, potrzebuie wyspania: a ćięßka chorobę, sen lżeyßą czyni.
3. Pracował bogacz w zbieraniu bogactw: a uspokoiwßy śię, zażywa roskoßy swoich.
4. Ubogi pracuie, a niedostatek ćierpi w pożywieniu: a gdy przestawa robić, nędznieyßy bywa.
5. Kto śię kocha we złoćie, nie będźie trzymany za sprawiedliwego: a kto ßuka zginienia, będźie nim napełniony.
6. Wiele ich dostało śię* do więźienia dla złota: a zginienie ich, przed oczyma ich było. * Syr. 8,3.
7. Iest drzewem obrażenia tym, ktorzy mu ofiaruią, a każdy głupi ułowi śię nim.
8. Błogosławiony iest bogaty, ktory znaleziony iest bez zmazy, a ktory śię za złotem nie udał.
9. Ktoż iest taki? A nazowiemy go błogosławionym: bo uczynił dźiwne rzeczy miedzy ludem swoim.
10. Ktoż iest w tym doświadczony i doskonały?
11. A będźiemy śię nim chlubić. I ktoż mogąc zgrzeßyć, a nie grzeßył? I czynić źle, a nie czynił?
II. 12. Przetoż będą warowne dobra iego, a miłośierne uczynki iego zgromadzenie wysławiać będźie.
13. Gdy za stoł zacny uśiedźieß, nie rozdźiewiay łakomie gęby twoiey: a nie mow: Dostatek potraw na nim.
14. Pamiętay, że to iest zła rzecz, oko złośliwe.
15. Abowiem coż gorßego nad oko stworzono, ktore z leda przyczyny płacze.
16. Na cokolwiek poyrzyß, na to nie śćiągay ręki twoiey.
17. A nie rzucay śię z drugim, razem do misy.
18. Wyrozumiey sprawy bliźniego z samego śiebie: a każdą rzecz uważay.
19. Jedz iako człowiek, co przed ćię* położą: a nie bądź obżarty, abyś nie przyßedł w nienawiść. * Syr. 37,33.
20. Przestań pierwey dla dobrego obyczaiu: a nie bądź nienasyconym, abyś snadź togo nie obraźił.
21. A ieżlibyś śiedźiał miedzy wielą, nie napierwey z nich śćiągay ręki twoiey.
22. Abowiem człowiek mierny na małe przestawa: przetoż na łożu swym nie dyßy.
23. Kto śię skromnie chowa, dobrze sypia, i wstawa rano z wesołym sercem: ale człowiek obżarty miewa ćięßki sen, i cknienie i gryźienie w żywoćie.
24. Przetoż byłlibyś przymußony wiele ieść, wstawßy, idź na stronę, zwroć; a będźieß miał ulżenie.
25. Słuchay mię synu, a nie gardź mną:

mna: a na ostatku doznasz słow moich.

26. W każdey sprawie twoiey bądź raczym, a żadna choroba nie przydźie na ćię.

27. Chlebodawcy, wargi ludzkie błogosławią: a świadectwo dobroczynności iego, pewne będźie.

28. Przećiw skąpemu w chlebie, miasto szemrze; a to iest pewnym świadectwem złości iego.

III. 29. Przy winie* nie czyń śię mężnym: bo wino wielu do zguby przywiodło. * Judyt.13,38. Izai.5,22.

30. Piec doświadcza żelaza twardego, gdy ie hartuią: tak wino serca pysznych, gdy śię opiią.

31. Wino stoi ludźiom za żywot, gdy ie miernie piią.

32. I coż to za żywot tego, ktorego przemaga wino? gdyż ono stworzone iest dla rozweselenia * ludźi.
* Psalm 104, 15.

33. Radość serca i uciecha myśli iest wino, ktore miernie piią czasu potrzebnego.

34. Gorzkośćią dusze iest wino, gdy ie zbytnie piią ku zwadźie i upadkowi.

35. Piiaństwo zapala gniew głupiego ku obrażeniu: ktore umniey sza śił, i zadawa rany.

36. Nie strofuy bliźniego przy bieśiedźie wina: a nie waż go sobie lekce, gdy śię rozweseli.

37. Nie mow mu słowa obraźliwego: ani go nagabay, potkawszy śię z nim.

Rozdźiał XXXII.

I. Przełożonym 1-7. II. Młodźieńcom 8-19. III. I wszystkim nauki podawa 20-24.

Jeźliś przełożonym postawiony, nie wynoś śię nad inne: ale bądź iako ieden z nich.

2. Staray śię o nie; a tak śiądź:

3. A każdą sprawę swoię odprawuy, a gdy ćię pochwalą odpoczyń: Abyś śię weselił dla nich, a miasto ozdoby otrzymał wieniec.

4. Przemow do starszego, bo tobie to przynależy; ale z wielkim baczeniem: a rozerwiesz muzykę.

5. Gdźie przystoi słuchać, nie wdaway śię w rzecz: i nie pokazuy śię mądrym, gdy czas nie potemu.

6. Spiewanie zgodne śpiewakow przy bieśiedźie wina, iest iako sygnet Karbunkulusowy w złoto oprawiony.

7. Wdźięczne głosy śpiewakow przy winie łagodnym, są iako sygnet szmaragdowy w złoto oprawiony.

II. 8. Mow młodźieńcze ieźliżeć potrzeba; i to ledwie za wtorym razem, ieźli ćię spytaią.

9. Powiedz wiele krotkimi słowy: bądź iako ten co rzeczy wiadomy, a przećię milczy.

10. Miedzy zacnymi będąc, nie rowny śię im: a kędy są starcy, nie wiele mow.

11. Przed gromem prętko śię błyska; a wstydliwego uprzedza wdźięczność.

12. W czas powstaway, a nie bądź miedzy ostatnimi: idź do domu, a nie leń śię.

13. Tam gray, i czyń według myśli twoiey: ale nie w grzechach i w słowiech pysznych.

14. A za to błogosław tego, ktory ćię stworzył; i ktory ćię napawa dobrami swymi.

15. Kto śię boi PANA, przymie naukę iego: a ktorzy go rano szukaią, znayduią łaskę iego.

16. Kto szuka Zakonu, będźie nim napełniony: ale obłudnik obraźi śię oń.

17. Ktorzy śię boią PANA, znayduią sąd: a sprawiedliwość iako światłość zapalą.

18. Człowiek grzeszny, chroni śię karania: a według swey woli wynayduie wymowki.

19. Człowiek rozsądny, nie gardźi rozmysłem: ale głupi i hardy, nie lęka śię strachu: a po uczynku nie umie sobie rady dodać.

III. 20. Bez rady nic nie czyń, abyś po uczynku nie muśiał żałować.

21. Nie chodź drogą, na ktoreybyś mogł upaść: abyś śię nie obraźił o kamienie.

22. Nie ufay drodze rowney; a strzeż śię i dźieći twoich.

23. W każdey sprawie dobrey bądź serca dobrego: bo to iest zachowywać rozkazania.

24. Kto iest wiernym PANU, pilen

...n iest przykazania iego: a kto w nim ...sa, nie bedzie umnieyszony.

Rozdział XXXIII.

I. Pożytki bojaźni Bożey 1-2. II. Zwyczay madrych i głupich 3-7. III. Rząd Boży we wszystkich rzeczach 8-19. IV. Iako się przeciwko dzieciom i czeladzi zachować przystoi 20-33.

Tego co się boi PANA, nie potka nic złego: ale owszem takowy pokuszenia wyrwany bedzie.

2. Mąż mądry nie ma w nienawiści Zakonu: ale ktory się z nim obłudnie obchodzi, iest iako wicher gwałtowny.

I. 3. Człowiek rostropny, wierzy Zakonowi: a Zakon iest mu też wierny.

4. Choćby było pytanie [+ iawne], nagotuy się co masz mowić: a tak będą cię słuchać: Naucz się pierwey, a potym odpowiaday.

[+ T. Rzecz o ktorey się mowi.]

5. Serce głupiego, iest iako * koło u woza: a iako oś obraca się myśl iego. * Syr. 21,17.

6. Przyiaciel naśmiewca, iest iako buyny koń, ktory rża pod każdym iezdzcem.

7. Czemuż ieden dzień zacnieyszy niż drugi, gdyż wszystka światłość dzienna w roku od słońca pochodzi?

III. 8. Umieietnością PANską rozdzielone są: ktory odmienia czasy i święta: A z nich niektore wywyższył i poświęcił, a niektore położył w poczet dni powszednich.

9. Oto wszyscy ludzie z prochu, iako i Adam z ziemie * stworzony iest. * 1 Moy. 2,7.

10. Ale w wielkości umieietności PAN rozdzielił ie, i rożne poczynił drogi ich.

11. Niektorych pobłogosławił i wywyższył: a inne poświęcił i sobie przywłaszczył.

12. Niektore przeklął i poniżył, i wywrocił ie z stolic ich.

13. Iako glina iest * w ręku garncarza, z ktorą czyni co mu się podoba: tak człowieka w ręku swoich ma ten, ktory go uczynił, i płaci mu według zdania swego. * Iz. 45,9. Rzym. 9,20.

14. Przeciwko złemu iest dobre: a przeciwko śmierci, żywot.

15. Tak przeciwko grzesznikowi, iest pobożny: a przeciwko mężowi pobożnemu, grzeszny.

16. A tak obaczysz we wszystkich sprawach Nawyższego, dwoie przeciwko dwoygu; a iedno przeciwko * drugiemu. * Syr. 42,27.

17. Lecz ia na ostatku przyłożywszy czuyności, iako ten, ktory zbierał pozostałe grona po tych, ktorzy wino zbierali; doszedłem tego z pożegnania PANskiego, abym iako ten ktory wino zbiera, napełnił prasę.

18. Obaczcież, żem ci nie sobie samemu pracował, ale wszystkim szukaiącym umieietności.

19. Słuchaycież wielmożni: a rządcy zgromadzenia nakłońcie uszu.

IV. 20. Synowi i żenie, bratu i przyiacielowi, nie day mocy nad sobą pokiś żyw: a drugiemu nie puszczay maietności twoich, abyś żałuiąc nie prosił o nie.

21. Pokiś żyw i duch iest w tobie, nie podaway się w niewolą żadnemu człowiekowi.

22. Bo lepiey iest aby ciebie dzieci potrzebowały, a niżbyś ty miał patrzać z ręku synow twoich.

23. We wszystkich sprawach twoich miey zwierzchność: a nie czyń zmazy sławie twoiey.

24. Przy dokończeniu dni żywota twego, a czasu śmierci, rozdziel dziedzictwo twoie.

25. Obrok, kiy, i brzemię osłowi: chleb, karanie, i robota słudze należy.

26. Wprawuy go w prace karnością, a bedzie szukał odpoczynku: popuść mu ręku, a bedzie szukał wolności.

27. Iarzmo i lec nachylaią szyie: a trapienia i męki słudze złego.

28. Pośliy go do roboty, niech nie prożnuie: abowiem wiele złego nauczyło prożnowanie.

29. W pracy go postaw, iako nań należy: a nie bedzieli posłuszny, uczyń cięższe pęta iego.

30. Wszakże zbytnie nad żadnym nie przewodź; a nic bez rozsądku nie czyń.

31. Ieźli masz sługę, waż go sobie iako duszę swoię; boś go krwawie dostał.

32. Maszli sługę, szanuy go iako brata; bo go iako duszę twoiey potrzebować będziesz.

33. A

33. A iezli mu krzywdę niesłusznie uczynisz, tak iż wstawszy od ciebie uciecze, na ktoreyż go drodze szukać będziesz?

Rozdział XXXIV.

I. Odwierzenia snow odwodzi 1:7. II. Do naśladowania Zakonu 8:17. III. Oddawania ofiar 18:23. IV. Do zgody 24:25. V. I do nienawracania się do grzechu upomina 26:27.

Prozną nadzieię i omylną miewa głupi człowiek: a sny podnoszą skrzydła głupim.

2. Iakim iest ten, ktory cień chwyta, i goni wiatry, taki iest ten, ktory na snach polega.

3. To i owo widano bywa we śniech; a przeciwko twarzy, podobieństwo twarzy.

4. Od nieczystego, coż *może bydź oczyściono? a od kłamce, coż może bydź prawdziwego? *Matt. 12,34.

5. Wieszczby i wrożki, i sny, prozne są: a serce twoie trapi się obłudami, iako serce rodzącey.

6. Ieżliby od Nawyższego nie były zesłane dla nawiedzenia, nie przykładay do nich serca twego.

7. Wielu bowiem sny oszukały, a do upadku przyszli ci, ktorzy w nich nadzieię pokładali.

II. 8. Bez kłamstwa Zakon do wypełnienia przychodzi: a w uściech prawdomownego, mądrość wykonana bywa.

9. Mąż bywały, wielu powiadomy: a w wielu biegły, mądrze mowi.

10. Mało wie, ktory nic nie doświadczył: ale kto daleko bywał, iest dowcipnieyszy.

11. Wielem rzeczy widział wędruiąc: przetoż składność słow moich pochodzi z umieiętności moiey.

12. Bywałem częstokroć w niebespieczeństwie aż do śmierci: a zaśiem przez nie bywał wybawiony.

13. Będzie żył duch tych, ktorzy się boią PANA: abowiem nadzieia ich w Zbawićielu ich.

14. Kto się PANA boi, niczego się nie lęka, ani się boi: abowiem on iest nadzieia iego.

15. Ktory się PANA boi, błogosławiona iest dusza iego.

16. Na kogoż się ogląda, i ktora iest podpora iego?

17. Oczy PANskie* nad tymi ktorzy go miłuią: On iest obrona mocna, i podpora pewna, zasłona od upalenia, i nakryciem w południe: obrona od obrażenia, a ratunkiem w upadku: *Ps. 34,16. Syr. 15,19.

18. On wywyższa człowieka, i oświeca oczy, dawa zdrowie, i żywot, i błogosławieństwo.

III. 19. Ofiara ofiaruiącego * z rzeczy źle nabytych, iest pośmiewiskiem: a nie bywaią przyiemne dary niesprawiedliwych. *Przyp. 21,27.

20. Nie kocha się Nawyższy w ofiarach niepobożnych, ani wielkością ofiar bywa ubłagany za grzech.

21. Kto czyni ofiarę z maiętności ubogich, iest iako ten, ktory zabiia syna przed Oycem iego.

22. Chleb niedostatecznych, żywot iest ubogich; a kto go odbiera, iest człowiekiem krwie.

23. Zabiia bliźniego, kto mu pożywienie odeymuie: a wylewa krew, kto naiemnika w zapłaćie * oszukawa. *5 Moy. 24, 15.

IV. 24. Gdy ieden buduie, a drugi psuie; coż za pożytek maią, tylko prace?

25. Ieden się modli, a drugi przeklina; ktoregoż PAN głos wysłucha?

V. 26. Kto się umywa dotknąwszy się *umarłego, a zaś się go dotyka; coż mu pomoże umywanie iego? *4 Moy. 19, 11.

27. Tak też kiedy człowiek pośći za grzechy swoie, a zaśię odchodzi *i dopuszcza się ich: Ktoż wysłucha modlitwę iego, a coż mu pomogło uniżenie iego? *2 Piotr. 2,20.

Rozdział XXXV.

O posłuszeństwie Zakonowi Bożemu, i co z tąd idzie za pożytek.

Kto zachowywa Zakon, obfite czyni ofiary.

2. Ofiaruie ofiarę zbawienną, kto iest *pilen rozkazania. *1 Sam. 15,22.

3. A kto wdzięczność pokazuie, iakoby ofiarował mąkę pszeniczną: a kto czyni iałmużny, czyni ofiarę chwały.

4. Podoba się PANU odstąpienie od złośći: a ofiara ubłagalna iest, odstąpić od nieprawośći.

5. Nie okazuy się prożen przed oczyma

ma* Pańskimi: abowiem to wszystko przykazuie. *2Moy.23,15. 5M.16,16.

6. Ofiara sprawiedliwego, tukiem oltarz napełnia, i wdzięczna iest wonność iey przed obliczem Naywyższego.

7. Ofiara męża sprawiedliwego, przyiemna iest: a Pamiątka iey nie przyydźie w zapamiętanie.

8. Wysławiay PANA umysłem* dobrym: a pierwiastek rąk twoich nie umnieyszay. *2 Kor.9,7.

9. W każdym datku, ukaż wesołą twarz twoię: a z radośćią oddaway dźieśięćiny.

10. Daway Naywyższemu według tego, iakoć udźielił: a daway dobrym umysłem z prace rąk twoich.

11. Bo PAN iest nadgrodą, a oddać śiedm kroć więcey.

12. Nic nie umnieyszay z daru twego, boć tego nie przyymie.

13. Ani ofiaruy ofiary niesprawiedliwey: bo PAN iest Sędźią; a niemasz u niego względu* na osoby. *5Moy.10,17. 2Kron.19,7. Job 34,19. Mądr. 6,8. Dźie.10,34. Rzym. 2,11 Galat. 2,6. Efez. 6,9. Kol. 3,25. 1 Piotr. 1,17.

14. Nie ma względu PAN na osobę ubogiego; ale prozbę wysłucha krzywdę ćierpiącego.

15. Nie pogardźi pokorną prozbą śirotki i wdowy, gdyby wylewały modlitwy.

16. Izali łzy wdowy na twarz iey nie padaią: a wołanie iey na tego, ktory ie wywiodł?

17. Kto Bogu z ochotą służy, przyięty będźie: a modlitwa iego wzbiie śię aż pod obłoki.

18. Modlitwa pokornego przenika obłoki: a pokąd śię nie przybliży, nie będźie uspokoiona, ani odeydźie pokąd Naywyższy nie weyrzy.

19. PAN będźie sądźił sprawiedliwie, i uczyni sąd, a nie omieszka: Nie będźie miał nad nimi ćierpliwośći Naymocnieyszy.

20. Pokąd nie pokruszy biodr niemiłośiernych: a narodom nie odda pomsty.

21. Pokąd nie zniesie mnostwo naśmiewcow: i sceptrow niesprawiedliwych nie pokruszy;

22. Pokąd nie odda człowiekowi według spraw iego: a pracam ludzkim, według myśli ich.

23. Pokąd nie rozsądźi ludu swego: a nie ućieszy go miłośierdźiem swoim.

24. O iakoż iest wdźięczne miłośierdźie czasu utrapienia! Jako obłok dżdżowy czasu suszy.

Rozdźiał XXXVI.

I. Modlitwa do PANA Boga 1:20. II. Zatym o Małżeństwie nauki podawa 21:26.

Zmiluy śię nad nami PANIE: Boże wszystkich rzeczy weyrzyy na nas: a puść strach twoy na wszystkie narody, ktorzy ćię nie szukaią.

2. Podnieś rękę twą na obce narody, aby obaczyli moc twoię.

3. Jakoś ty przed nimi poświęcony w nas, tak przed nami bądź uwielbiony w nich.

4. A poznaią ćię iakośmy ćię i my poznali, że niemasz Boga oprocz ćiebie PANIE.

5. Pokaż nowe znaki, i † nowe cuda. [G. Odmień.]

6. Uwielbiy rękę twą i ramię prawe, aby wysławiono dźiwne sprawy twoie.

7. Wzbudź popędliwość, i wyliy gniew: znieś przećiwnika, a potrzyy nieprzyiaćiela.

8. Pośpiesz śię z czasem, a pamiętay na gniew; aby ćię wysławiały zacne sprawy twoie.

9. Od gniewu płomienistego niech będźie pożarty, ktoryby żywo uszedł: a ktorzy trapią lud twoy, niech zginienie znaydą.

10. Potrzyy głowy Kśiążąt narodow, ktorzy mowią: Niemasz nad nas.

11. Zgromadź wszystkie pokolenia Jakubowe: a uymiy ie prawem dźiedźicznym, iako od początku.

12. Zmiluy śię nad ludem PAnie, nad ktorym wzywano imienia twego: i nad Izraelem, ktoregoś pierworodnym* nazwał. *2Moy.4,21.

13. Zmiluy śię nad miastem świętym twoim Jeruzalemem, a nad mieyscem odpoczynienia twego.

14. Napełniy Syon, aby wywyższał wyroki twoie; a chwałą twoią lud twoy.

15. Wyday świadectwo tym, ktorzy

są na początku od ciebie stworzeni: a wzbudź proroki mawiące w imieniu twoim.

16. Uczyń nadgrodę tym, ktorzy cię oczekawaią, aby prorocy twoi wiernymi byli okazani.

17. Wysłuchay PANIE modlitwę sług twoich, według tego, iako błogosławił * Aaron ludowi twoiemu: a poznaią wszyscy na ziemi, żeś ty PAN wiekow. * 4 Moy. 6, 24.

18. Brzuch ie wszelki pokarm: wszakże ieden pokarm nad drugi lepszy.

19. [illegible] a gdy czego kosztuią, poznawaią zwierzynę: także i serce rostropne rozeznawa słowa kłamliwe.

20. Serce uporne przynośi frasunek; ale człowiek w wielu rzeczach ćwiczony oddawa mu.

II. 21 Niewiasta leda mężczyznę przyymuie: ale iedna panna nad drugą pięknieysza.

22. Piękność niewieśćia rozwesela twarz: a wszystkę żądzą ludzką * przewyższa. * 3 Ezdr. 4, 18.

23. Jeżliże iest ięzyka litośćiwego, ćichego i szczerego: mąż iey nie iest iako inni ludźie.

24. Kto ma dobrą żonę, ma początek gospodarstwa; bo ma pomoc według śiebie, i śiłę odpoczynienia.

25. Kędy niemasz płotu, maiętność rozszarpana bywa: a kto nie ma żony, wzdycha tułaiąc śię.

26. Bo ktoż wierzyć będźie iawnemu lotrowi, ktory śię tuła od miasta do miasta? Tak i człowiekowi ktory nie ma gniazda, ale zostawa gdźiekolwiek śię zamierzknie.

Rozdźiał XXXVII.

I. O Przyiaćiołach 1-6. II. O Radach 7-30. III. I o skromnym życiu 31-35.

Każdy przyiaćiel rzecze: I iam przyiaćiel: Ale tylko bywa przyiaćiel, imieniem tylko.

2. Izali nie trwa smętek do śmierći, gdy towarzysz albo przyiaćiel obraca śię w nieprzyiaćiela?

3. O zła myśli! z kądżeś śię wźięła, abyś zdradą źiemię okryła?

4. Towarzysz z przyiaćielem społem iada z ućiechą: a czasu utrapienia będźie mu przećiwnym.

5. Towarzysz z przyiaćielem pracuie dla brzucha: a przećiwko nieprzyiaćielowi bierze tarczą.

6. Nie zapamiętaway przyiaćiela w umyśle swoim: ani go przepominay w bogactwach twoich.

II. 7. Nie radź śię tego, u ktoregoś w podeyrzeniu: a przed tym ktoryć zayrzy, zatay radę.

8. Wszelki rayca zaleca radę swoię: ale iest to radźi, sobie kwoli.

9. Strzeż śię od rayce, a obacz pierwey czego potrzebuie: (bo on sam sobie poradźi.)

10. Aby snadź los o ćię rzucaiąc, nie rzekł: Dobra iest droga twoia; i postawiłby śię przećiwko tobie, przypatruiąc śię, coby na ćię przyszło.

11. Nie radź śię tego, u ktoregoś w podeyrzeniu: a przed tymi, ktorzyć zayrzą, zatay radę.

12. Nie radź śię z niewiastą o tey, ktora iey zayrzy: z boiaźliwym, o woynie: z kupcem, o frymarku: z kupuiącym, o przedaniu: z zazdrośćiwym, o dźiękczynieniu: z okrutnikiem, o ludzkośći:

13. A z leniwym, o wszelakiey pracy: z naiemnikiem doroczynym, o dokończeniu roku: a z sługą leniwym, o wielkiey robоćie.

14. I nie miey rady ni o czym z takowymi.

15. Ale z mężem pobożnym przebyway ustawicznie, o ktorym wiesz, iż zachowywa roskazania PAńskie.

16. Ktorego dusza rowna śię z duszą twoią: a ieżli śię potkniesz, wespoł z tobą żałość mieć będźie.

17. Ale przestań na radźie serca twego; bo niemasz wiernieyszego nad nie.

18. Abowiem myśl człowiecza, wiecey oznaymić może niżeli śiedm strożow, ktorzy śiedzą na wysokiey strażnicy.

19. Ale w tym wszystkim proś Naywyższego, aby prawda iego rządźiła drogi twoie.

20. Początkiem każdey sprawy, niech będźie mowa: a przed każdą sprawą, rada.

21. Oblicze iest znakiem odmienney radośći.

22. Cztery rzeczy są: dobre, złe, żywot,

wot, śmierć: nad ktorymi ięzyk iest ustawicznym panem.

23. Jest kto do wszystkiego sposobny, ktory wielu uczy: a własney swoiey duszy iest niepożyteczny.

24. Kto mędrkuie w mowie, obrzydłym iest: taki wszelkiey mądrości pozbawiony będzie.

25. Bo mu nie iest dana od PANA przyiemność: ponieważ wszystkiey mądrości pozbawiony iest.

26. Jest kto, co sobie mądrze poczyna: a w uściech iego, owoce rostropności iego są chwalebne.

27. Mąż mądry naucza lud swoy: a owoce rostropności iego, są trwałe.

28. Mąż mądry napełniony bywa błogosławieństwa, a błogosławią go wszyscy, ktorzy go widzą.

29. Każdego żywot iest pod liczbą dni: ale dni Jzraelowe są niezliczone.

30. Mąż mądry odziedziczy cześć między ludem swym: a imię iego będzie na wieki.

III. 31. Synu, za żywota twego doświadczay duszę twoiey: a widząc co iey szkodzi, nie pozwalay iey tego.

32. Bo nie wszystkim wszystko pożyteczno; ani się wszystkim wszystko podoba.

33. Nie bądź nienasyconym we wszystkich roskoszach, ani się udaway * za pokarmami. * Syr. 31, 19.

34. Abowiem z wielu pokarmow bywa choroba: a obżarcie przynosi brzydkość.

35. Dla obżarstwa wiele ich pomarło: a kto miernym iest, przedłuży sobie żywota.

Rozdział XXXVIII.

I. Jako się z Doktorem 1-15. II. J z umarłymi obchodzić 16-24. III. J ktorzy do nabywania mądrości niesposobni są, ukazuie 25-41.

Czciy lekarza dla potrzeby, czcią iemu należącą: bo go Pan stworzył.

2. Gdyż od Naywyższego iest lekarstwo: a od Krola czci doidzie.

3. Nauka lekarska podwyższa głowę iego, a przed zacnymi chwalony będzie.

4. PAN stworzył lekarstwa z ziemie: a człowiek mądry nie będzie się nimi brzydził.

5. Jzali * od drzewa nie osłodniała woda, aby była poznana moc Boża od człowieka? * 2 Moy. 15, 25.

6. Onci ludzie umieiętnością obdarzył, aby dostąpił chwały z cudow swoich.

7. Ktorymi leczy i uśmierza boleść człowieczą.

8. Aptekarz przyprawia lekarstwa; wszakże nie są doskonałe sprawy iego: aleć od PANA pokoy pochodzi na wszystkę ziemię.

9. Synu, w chorobie twoiey nie rospaczay, ale się modl * PANU! a on cię uzdrowi. * Jzai. 38, 2. 3. Jak. 5, 14.

10. Odwroć się od grzechu, a prostuy ręce, i od wszelkiego grzechu oczyść serce swoie.

11. Zapal wonne kadzenie, i pamiątkę mąki; a odday tłustą ofiarę, iakobyś iuż żywym nie miał zostać.

12. Potym day mieysce lekarzowi: Abowiem go też PAN stworzył; a niech nie odstępuie od ciebie, gdyż go potrzebuiesz.

13. Bywać też czasem i w ręku ich szczęście.

14. Abowiem i oni PANA prosić będą, aby im † dał odpoczynienie i zdrowie ku żywotowi. [† T. Chorum.]

15. Kto grzeszy przeciwko Stworzycielowi swemu, niechay wpadnie w ręce lekarskie.

II. 16. Synu, nad umarłym * wyleway łzy: a zaczniy płakać, iakobyś co ciężkiego cierpiał. * Syr. 22, 10.

17. A podług zwyczaiu umarłych, przykryy ciało iego, i nie zaniedbyway go pochować.

18. Płacz gorzko, a smęć się barzo, i boleśnie kwil według godności iego: a to dzień albo dwa; abyś uszedł obmowiska.

19. Potym się ciesz po smętku: Abowiem z smętku przychodzi * śmierć, a smętek serdeczny, odeymuie siły. * Przyp. 15, 13.

20. Acz kolwiek i w utrapieniu bywa smętek, a żywot ubogiego przyczyną złorzeczeństwa serca:

21. Wszakże nie dopuszczay przemoc serca twego smętkowi: Odpądź go, a pamiętay na ostateczne rzeczy.

22. Pomniy na to, że się wrocić nie

 może:

może: a iż umarłemu nic nie pomożesz, a sam sobie zaszkodzisz.

23. Pamiętay na sąd moy: bo takiż iest i twoy: Mnie wczora, a tobie dziśia.

24. Gdy odpoczywa umarły, niechże też ustanie i pamiątka o nim; a ćiesz śię nad nim przy wyśćiu ducha iego.

III. 25. Nauczony nabywa mądrośći czasu wolnego: ale niedbały w pracach swych, nie będźie mądrym.

26. Jakoż ten będźie mądrym, który śię pługa trzyma, który śię chełpi w styku kończastym: który woły pogania, a robotą ich żywnośći szuka, i którego rozmowa o ćielętach?

27. Myśli swoie udawa do wyganiania brozd, a staranie iego około karmienia krow.

28. Tak każdy rzemieślnik i ćieśla, który noc iako dźień trawi:

29. J ći którzy rzezania rzeżą na sygnetach, i którzy na tym są ustawicznie, aby rzeczy rozmaite robili: serca swe udawaią na to, aby podobne czynili malowania, i staraią śię, iakoby co rychley roboty do końca przywiedli.

30. Także i kowal śiedzący przy nakowadlni, i który śię bawi robotą żelaza: którego ćiało para od ognia suszy, a biedźi śię z gorącem przy kominie.

31. W którego uszach brzmi częste kołatanie młota, i którego oczy na podobne naczynie patrzaią.

32. Serce swe przykłada do odprawienia roboty; i pilnośći swoiey, aby ią wypolerował po dokończeniu.

33. Także i garncarz śiedząc nad robotą swoią, a koło nogami swymi obracaiąc, pilnym iest roboty swoiey: a pod liczbą iest wszystka praca iego.

34. Rękami swymi uprawia glinę: a tym, co ma przed nogami, wątli śiłę swą.

35. Serce swe przykłada, aby dokonał polerowania: a pilnośći swoiey, aby piec wychędożył.

36. Ci wszyscy rękam swoim ufaią: każdy w rzemieśle swym mądry iest.

37. Bez tych nie budują śię miasto, ani w nim mieszkaią, ani śię przechodzą.

38. Wszakże do rady ludźie ich nie potrzebuią, ani do zgromadzenia ich przyzywaią.

39. Na stolicy sędźiow nie uśiędą, ani postępkow sądowych zrozumieią:

40. Ani iawnie nauki i rozsądku okażą, a w przypowieśćiach biegłymi znalężieni nie będą:

41. Ale do żywnośći pomagaią; a trzeba ich do robienia rzemiesła.

Rozdźiał XXXIX.

I. Zaleca mądre 1:16. II. J do wysławiania Boga onych napomina 17:41.

Ale kto oddawa duszę swą, aby myśli swe bawił w Zakonie Naywyższego, ten mądrośći wszystkich ludźi starodawnych szuka, a zabawia śię Prorokami.

2. Powieśći mężow zawołanych będźie zachowywał, a rozlicznych przypowieśći dośćignie.

3. Taiemnic śię przypowieśći bada: i w gadkach przez podobieństwa powiedźianych, obierać śię będźie.

4. Między pany będźie służył, a przed Kśiążęty okazałym będźie.

5. Ziemie cudzych narodow przeydźie: bo dobrego i złego między ludźmi doświadczył.

6. Serce swe oddawa PANU, rano wstawaiąc do Stworzyćiela swego, aby śię przed oczyma Naywyższego modlił.

7. J otwieraiąc usta swe do modlitwy, za grzechy swoie modli śię.

8. Będźieli ten PAN wielki chćiał, duchem zrozumienia napełni go.

9. On iako deszcz wyda słowa mądrośći swoiey; a w modlitwie PANA wysławiać będźie.

10. On wyprostuie umysł swoy i umieiętność: a o taiemnicach swych rozmyślać będźie.

11. On iawnie okaże umieiętność nauki swoiey: a Zakonem przymierza PAńskiego chlubić śię będźie.

12. Chwalić będą rozum iego wiele ich: i aż na wieki nie będźie wygładzony.

13. Nie ustanie pamiątka iego, a imię iego trwać będźie od narodow do narodow.

14. Mądrość iego narodowie wysławiać będą: a chwałę iego zgromadzenie opowiadać będźie.

15. Lub to iuż zostanie, tedy imię sławnieysze pozostawi niżeli tysiąc innych: lub też odpocznie, tedy i temu pożyteczno będzie.

16. Jeszcze pomyśliwszy powiem: bom iako miesiąc pod pełnią napełniony.

II. 17. Posłuchayćie mię święći, a rozkrzewćie śie iako róża wsadzona nad strumieniem ćiekącym:

18. A wypuśććie kwiat iako lilia; wydayćie wonność, a śpieważćie chwały.

19. Błogosławćie PANA ze wszystkich spraw iego, i śpiewaniem ust, i na harfach: a tak mowćie, wysławiaiąc go;

20. Wszystkie sprawy PAńskie są* barzo dobre, i wszystkie rozkazania iego wypełnią śię czasu swego.

* 1 Moy. 1, 31.

21. Nie godźi śię mowić: Coż to iest?

22. Abowiem śię to wszystko czasu swego pokaże. Na rozkazanie iego stanęła woda* na kupę, a na słowo ust iego, zebrały śię † wody.

* 2 Moy. 14, 22. † 1 Moy. 1, 9.

23. W przykazaniu iego, iest dobra wola iego, a niemasz ktoby mogł przekaźić wybawieniu iego.

24. Wszystkie sprawy wszelkiego ćiała, są przed obliczem iego: a nic śię nie może ukryć przed oczyma iego.

25. Od wieku do wieku przypatruie śię, i niemasz nic dźiwnego przed oblicznośćią iego.

26. Nie godźi śię mowić: Coż to iest? bo wszystko dla potrzeby ich stworzono.

27. Błogosławieństwo iego iako rzeka okrywa źiemię: a iako powodź napoiła ią.

28. Tak gniew iego narodowie odźiedźiczą, iako wody w słoność obroćił.

29. Jako drogi iego proste są świętym, tak złośnikom obrażeniem.

30. Dobre rzeczy dobrym od początku stworzone są, ale grzesznikom złe.

31. Przednieysza rzecza do każdey potrzeby żywota ludzkiego iest woda, ogień, żelazo, sol, mąka pszeniczna, mleko, miod, wino, oliwa i szaty.

32. Wszystkie te rzeczy pobożnym w dobre; ale grzesznikom obrocą śię w złe.

33. Są duchowie, ktorzy na pomstę stworzeni są, ktorzy w swoiey popędliwośći zmacniaią bicze iego.

34. Czasu dokonania moc wyleią; a zapalczywość tego, ktory ie stworzył, uśmierzą.

35. Ogień, morze, głod, i śmierć, wszystko to dla* pomsty stworzono.

* Syr. 40, 9.

36. Zęby zwierząt srogich, niedźwiadkowie, i iaszczorki, i miecz, czynią pomstę na zgubę niezbożnych.

37. Gdy on wychodźi, raduią śię: a na źiemi pogotowiu będąc, czasu swego nie przestępuią słowa.

38. Przetoż od początku iestem utwierdzony, a pomyśliwszy o tym, podałem to na piśmie;

39. Że wszystkie sprawy PAńskie* są dobre, a wszystkiego czasu swego, czego potrzeba, dodawa. *1 Moy. 1, 31.

40. Nie godźi śię mowić: To iest gorsze niż owo: abowiem wszystko czasu swego będźie pochwalono.

41. Przetoż teraz całym sercem i usty chwalćie i błogosławćie imię PAńskie.

Rozdźiał XL.

I. Jaki iest żywot człowieczy 1-18. II. I w czym śię tu kochać potrzeba uczy 19-29. III. A od żebrania odwodźi 30-33.

Wielka zabawa iest naznaczona każdemu człowiekowi, a iarzmo ćięszkie synom Adamowym: ode dnia, ktorego wyszli z żywota matki swey, aż do dnia, ktorego śię wracaią do matki wszystkich rzeczy.

2. Po myślach ich i lękaniu serdecznym, następuie na nie teskliwe oczekawanie skończenia dnia.

3. Od tego, ktory śiedźi na stolicy sławney, aż do poniżonego na źiemi i w popiele.

4. Od tego ktory nośi hyacyntowe szaty i korone, aż do tego, ktory śię okrywa surowym płotnem.

5. Zapalczywość i zawiść, zafrasowanie i wątpliwość, lękanie śię śmierći, poruszenie, swar, i sen nocny czasu odpoczynienia na łożu, odmienia przedśięwźięćie iego.

6. Owa mało, a iakoby nic nie odpoczywa,

poczywa, a we śnie iest iako we dni straży.

7. Trwoży śię widzeniem serca swego; a iako ten, ktory z bitwy ucieka.

8. A czasu wybawienia swego ocućiwszy, dźiwuie śię prożnemu strachowi.

9. Toć przychodźi na wszelkie ćiało, od człowieka aż do bydlęćia: ale na grzesznika śiedm kroć wiecey nad to:

10. Smierć, swar, miecz, morderstwa, przywiedźienie głodu, i zstarćie, i plagi:

11. Wszystko to na niesprawiedliwe *stworzono iest, i dla nich † stał śię potop. * Syr. 39, 33. † 1 Moy. 7, 12.

12. Wszystko co iest z źiemie, w źiemię* śię obroći: ia co z wody, do† morza wpada. *1 M. 3, 19. Syr. 41, 13. †Kaźn. 1. 7.

13. Wszelki dar, i bezprawie wygładzone będźie: ale wiara na wieki trwać będźie.

14. Pieniądze niesprawiedliwych, iako potok wyschną, a iako wielki grom ze dżdżem z grzmotem * pominą. * Syrach 41, 13 Job. 6, 15.

15. Gdy kto otwiera rękę, raduie śię: tak przestępnicy do końca zaginą.

16. Rodźina niepobożnych, nie rozmnoży gałęźi: a korzenie nieczyste są na wysokiey skale.

17. Są iako piana na każdey wodźie, i przy brzegu rzeki: pierwey niżeli iaka trawa wyrwani będą.

18. Miłość, iako ray, pełna błogosławieństwa: a szczodrobliwość na wieki zostawa.

II. 19. Zywot przestawaiącego * na swym, i robotnika, wdźięczny iest: ale tych obu przechodźi ten, ktory skarb znayduie. * 1 Tym. 6, 6.

20. Dźiatki i budowanie miasta czynią trwałą sławę: ale nad to oboie lepsza iest niewiasta nienaganiona.

21. Wino i muzyka, rozweselaią serce: ale nad to oboie iezyk łagodny.

22. Piszczałka i harfa, dźwięk wdźięczny dawaią: ale nad to oboie iezyk łagodny.

23. Przyiemnośći i piękności oko pożąda: ale nad to oboie, źielonego śiewu.

24. Przyiaćiel i towarzysz, pod czas śię schadzaią: ale nad to oboie, żona z mężem.

25. Braćia i pomoc, pomagaią czasu utrapienia: ale nad to oboie miłośierdźie.

26. Złoto i śrebro nogi utwierdza: ale nad to oboie wychwalaią radę.

27. Bogactwa i śiła, wywyższaią serce: ale nad to oboie boiaźń PAńska.

28. W boiaźni PAńskiey niemasz* niedostatku; i niepotrzeba oprocz niey szukać wspomożenia. * Tob. 4, 22.

29. Boiaźń PAńska iest iako ray błogosławieństwa: a nad wszelką sławę ozdobiona iest.

III. 30. Synu, nie żyy z żebraniny: lepiey iest umrzeć, niżeli żebrać.

31. Zywot człowieka tego, ktory patrza na cudzy stoł, nie ma poczytany być za żywot; bo hańbi żywot swoy pokarmami cudzymi:

32. Ale człowiek umieiętny i ćwiczony, chroni śię tego.

33. W uśćiech niewstydliwego, słodka iest żebranina: ale w brzuchu iego ogień gore.

Rozdźiał XLI.

I. O śmierći 1-7. II. Z o ludźiach niepobożnych 8-19. III. Z za co śię wstydźić ludźie maią, pokazuie 20-31.

O śmierći, iakoż iest gorzka pamięć twoia człowiekowi spokoynie żyiącemu w dobrach swoich!

2. Mężowi spokoynemu, wolnemu od troski, i na wszystkim szczęśliwemu, a ktory iesczе może ieść!

3. O śmierći, dobryć iest sąd twoy człowiekowi niedostatecznemu i niedołężnemu!

4. Zgrzybiałemu starcowi, i o wszystko śię frasuiącemu, i rospaczaiącemu, a temu, ktory straćił nadźieię!

5. Nie lękay śię sądu śmierći, pamiętaiąc na przodki twoie i na potomki, gdyż takowyż iest sąd o twoim ćiele u PANA.

6. Przecz śię tedy sprzećiwiasz dobrey woli Naywyższego: choć dźieśięć, choć sto, choć tyśiąc lat masz?

7. Niemasz w grobie skargi na żywot.

II. 8. Dźiećmi obrzydłymi, stawaią śię dźieći grzesznikow: i ktorzy mieszkaią w sąśiedztwie z niepobożnymi.

9. Dźieći

9. Dźieći grzeßnikow dźiedźictwo zginie: a przy naśieniu ich, hańba ustawicznie zostanie.
10. Na oyca niepobożnego, dźieći skarżyć będą, że przez niego hańbę maią.
11. Biada wam meżowie niepobożni, ktorzyśćie opuśćili Zakon Naywyżßego.
12. Bo choćbyśćie śię zmogli, poginiećie: a ieźli śię narodźićie, ku przeklectwu śię narodźićie: a ieźli pomrzećie, tedy w przeklectwie będźiećie odłączeni.
13. Jako wßystko co iest z źiemie, w źiemię * śię obroći: tak niezbożni w zginienie. * Syr. 40, 12.
14. Ludźie smętek maią nad ćiały ich: wßakże imię złe ludźi złych, wygładzone będźie.
15. Staray śię o imię dobre: bo to dłużey trwać będźie, niżeli tyśiąc skarbow wielkich złota.
16. Dobrego żywota iest liczba dni: ale imię dobre trwa na wieki.
17. Synowie, zachowayćie karność w pokoiu.
18. Mądrośći skrytey, i skarbu zakopanego, coż iest za pożytek oboyga?
19. Lepßy iest człowiek taiący * głupstwo swoie, niżeli człowiek ktory kryie mądrość swoię. * Syr. 2, 3.
III. 20. Przetoż obawiayćie śię słow moich: boć nie iest rzecz dobra, we wßystkim śię wstydźić: i nie wßystkim śię wßystko podoba, co śię wiernie dźieie.
21. Wstydźćie śię przed oycem i przed matką, za wßeteczeństwo; a przed Kśiążęćiem i możnym, za kłamstwo.
22. Przed sędźią i przed zwierzchnośćią, za występek; a przed zgromadzeniem i pospolstwem, za nieprawość:
23. Przed towarzyßem i przed przyiaćielem, za bezprawie; a przed mieyscem na ktorym mießkaß, za złodźieystwo:
24. Przed prawdą Bożą, za wzruszenie przymierza; i za podpieranie śię łokćiem na chlebie, i za ganienie gdy co bierzeß albo dawaß:
25. A przed tym, ktory ćię pozdrawia, za milczenie; i za patrzanie na niewiastę nierządną:
26. Za odwracanie twarzy od człowieka zacnego; i za odięćie cudzego działu i daru:
27. Wstydźćie śię za przemyślawanie o żenie, ktora iest za meżem:
28. Za nagabanie dźieweczki iego; i nie postaway u łoża iey:
29. Przed przyiaćielem za słowa ußczypliwe: a gdy co dawaß, nie wymawiay:
30. Także za powtarzanie rzeczy słyßanych; i za obiawienie rzeczy taiemnych.
31. Tak będźieß nader wstydliwy, a znaydźieß łaskę przed oczyma wßystkich ludźi.

Rozdźiał XLII.

I. Za co śię nie trzeba wstydźić 1-8. II. O Corkach 9-14. III. O sprawach Bożych, rozprawia 15-28.

Za te rzeczy śię nie wstydź, ani miey względu * na osobę, abyś miał grzeßyć. * 5 Moy. 1, 17.
2. Nie wstydź śię za Zakon i przymierze Naywyżßego; i za sąd, gdybyś sprawiedliwie karał niepobożnego:
3. Za rzecz towarzyską, i podrożnych; i za podźielenie dźiedźictwa miedzy powinowate:
4. I za sprawiedliwe wagi i gwichty: za ośiadłość wielką albo małą: za rozliczne przedawanie kupcom:
5. I za częste ćwiczenie dźiatek; i słudze złemu boku okrwawienie.
6. (Dobra iest rzecz, mieć straż nad podeyrzaną żoną: a gdźie iest wiele rąk, zamykay.
7. Wydaway pod liczbą i pod wagą: a co daß albo weźmieß, wßystko napiß.)
8. Nie wstydź śię za to, gdy karzeß głupiego i ßalonego, i starca wadzącego śię z młodym. A tak będźieß prawdźiwie wyćwiczony, i w chwale przed wßystkimi żywiącymi.
II. 9. Corka przynośi oycu wielkie staranie, a pieczą o niey sen odeymnie: aby snadź młodośći swey zle nie używała: a gdy za mąż poydźie aby w nienawiść nie wpadła:
10. Aby snadź w panieństwie narußona nie była; a w domu oyca swe-

go bedąc, brzemienna nie zostala: a za mężem bedąc, aby snadź nie wystąpila: a mieszkaiąc z mężem, aby nie byla niepłodna.

11. Trzymay ustawiczną straż nad corką *niewstydliwą: aby snadź nie uczyniła z ciebie nieprzyiaciołom pośmiewiska, obmowiska w mieście, złey sławy u ludzi; a żeby cię do hańby nie przywiodła miedzy mnostwem wielkim. *Syr. 26, 12. 13.

12. Na żadnego się człowieka piekność nie zapatruy: a miedzy niewiastami nie zasiaday.

13. Bo z szaty pochodzi mol; a z niewiasty, złość niewieścia.

14. Lepsza iest złość męska, niż dobroczynność niewiasty, ktora przywodzi do pohańbienia.

III. 15. Bede tedy przypominał sprawy PANskie: a com widział, opowiem słowy PANskimi dzieła iego.

16. Słońce iasne na wszystko patrzy; a chwały PANskiey pełne iest dzieło iego.

17. Nie dał tego PAN świętym, aby mieli wypowiedzieć wszystkie cuda iego.

18. PAN Wszechmogący ugruntował wszystko, aby umocnione było ku chwale iego.

19. On przepaści i serca dochodzi, a chytre rady ich wyrozumiewa.

20. Bo Naywyższemu znaioma iest wszelka umieiętność, a przegląda znaki wiekow.

21. Oznaymuie przeszłe rzeczy, i przyszłe: a obiawia ślaki taiemnic.

22. Nie iest mu tayna żadna myśl, nie iest tayne przed nim ani iedno słowo.

23. Zacne sprawy swoie mądrością swoią przyozdobił, ten ktory iest od wieku aż na wieki.

24. Jemu ani nie przybywa, ani nie ubywa; ani potrzebuie żadnego rayce.

25. O iakoż wszystkie sprawy iego są pożądane! aż do iskierki widzieć się to może.

26. Wszystkie te rzeczy żyią i trwaią na wieki ku wszelkim potrzebom, i wszystkie mu są posłuszne.

27. Wszystko po * dwoygu iest, iedno przeciwko drugiemu: a nic niedostatecznego nie uczynił. * Syr 33, 16.

28. Jedno drugiego utwierdza w dobrym: A ktoż się do sytości może napatrzyć chwały Bożey?

Rozdział XLIII.

I. Sprawy Boże wylicza 1-29. II. I do wychwalania PANA napomina 30-37.

Ochędostwo wysokości, obłokow rozpostarcie czyste: sławny iest na weyrzeniu ksztalt nieba.

2. Słońce gdy ie przy weściu widać, opowiada dzień: bo iest dziwnym naczyniem dzieła Naywyższego.

3. W południe wysusza ziemię: a przed gorącością * iego, ktoż się ostoi? *Ps. 19, 7.

4. Jako kto piec gorąco rozpala przy robocie; tak w troy nasob więcey słońce wypala gory.

5. Pary ogniste wypuszcza, a iasnymi promieniami zaćmiwa oczy.

6. Wielki iest PAN, ktory ie uczynił, a słowy swymi zastanowił * bieg iego. *Joz. 10, 12. Izai. 38, 8.

7. Tenże sprawił i mięsiąc: aby *nastawaiąc czasu swego, ukazował czasy i znaki wiekow: tenże mięsiąc, znakiem iest świąt. *1 Moy. 1, 14.

8. Gdy mu światła ubywa na zchodzie, mięsiącem się według imienia swego nazywa: a gdy go przybywa, dziwne rzeczy odmianą sprawuie.

9. To naczynie maiąc * woysko na wysokości, świeci na rozpostarciu niebieskim. *1 Moy. 2, 1. Ps. 19, 5.

10. Ozdoba nieba, iest piękność gwiazd; a ozdoba ta ktora świeci na wysokościach PANskich.

11. Na rozkazanie Świętego, wykonywaią sąd; a nie zgoraią na strażach swoich.

12. Przypatrz się tęczy, a błogosław * temu, ktory ią stworzył barzo piękną w iasności swoiey. *1 Moy. 9, 13.

13. Obtoczyła nieba okrążeniem pięknym: Ręce Naywyższego rozciągnęły ią.

14. Rozkazaniem swoim zastanawia śnieg: a prętko wzbudza błyskawice sądu swego.

15. Przetoż gdy otworzone bywaią skarby, wylatuią obłoki iako ptacy.

16. Wielmożnością swoią zmocnia obłoki,

obłoki, a pierzchaią kamienie gradowe.

17. Głos gromu iego do boleści ziemię przywodzi, a na weyrzenie iego gory śię trzęsą.

18. Z woli niemu wieie wiatr południowy, a burzy śię wiatr połnocny, i prętkość wichru.

19. Sniegiem sypie iako ptastwem latającym: a śnieg śię puszcza iako szarańcza ktora lata.

20. Oko śię dziwuie barzo piękney białośći iego: a nad deszczem iego serce śię zdumiewa.

21. J szron, iako sol, na ziemię sypie; ktory gdy zmarznie, uczyni śię iako ostry gozdź.

22. Kiedy zimny wiatr połnocny wieie, zamraza wodę.

23. J u każdego zgromadzenia wody, zastawia śię; a wodę, iako w pancerz przyobłoczy.

24. Pożera gory, i pustynie wypala, a ziele suszy iako ogień.

25. Wszakże tego wszystkiego, prętkim lekarstwem bywa mgła i rosa; ktora uprzedzaiąc gorącość, czerstwi ie.

26. Na roskaz iego uciszyła śię przepaść, a na niey rozsadził wyspy.

27. Ktorzy śię pławią * po morzu, powiadaią o niebespieczeństwach iego: co my słysząc uszyma swymi, dziwuiemy śię. * Ps. 107, 23.

28. J tamći są niespodziane i dziwne sprawy, rozliczność wszelakich zwierząt, i rożne wieloryby.

29. Za rządzeniem iego szczęśliwą miewa drogę Anioł iego: a słowem iego, złożone są wszystkie rzeczy.

II. 30. Choćbyśmy wiele mowili, nie uczyniemy temu dosyć: bo, krotko mowiąc: On sam iest wszystko.

31. Jakoż go dostatecznie wysławiać możemy? Abowiem on iest wielki nad wszystkie sprawy swoie.

32. Straszliwy iest PAN, i barzo wielki, a dziwna moc iego.

33. Wysławiaycie i wywyższaycie PANA, ile możećie: wszakże on iest większy nad wszystkę chwałę.

34. J wywyższaiąc go zmocniaycie śię, a nie ustawaycie: bo temu nigdy dosyć nie uczynićie.

35. J ktoż go widział i wypowie? i kto go uwielbi, tak iako iest?

36. Wiele iest rzeczy skrytych, większych niżeli te: Małośmy widzieli spraw iego.

37. Bo PAN wszystko stworzył; a pobożnym dał mądrość.

Rozdział XLIV.

Zaleca niektore święte i zacne Męże.

Wysławiaymy męże chwalebne i oyce nasze w rodzaiu.

2. Wielką sławę uczynił PAN wielmożnośćią swoią od wieku.

3. Ci panowali w krolestwach swoich, i byli mężami sławnymi w mocy: ći radzili rozumem swoim: ći oznaymowali o proroctwach.

4. Byli wodzami ludu w radach, i w mądrym sprawowaniu ludu.

5. Mądre rzeczy były w nauce ich: wynaydowali śpiewanie muzyków, i wykładali wiersze napisane.

6. Mężowie bogaći; ktorzy dosyć potęgi maiąc, spokoynie mieszkali w domach swoich.

7. Ci wszyscy w rodzaiach sławę otrzymali, a za dni swoich byli w chwale.

8. Byli niektorzy z nich co zostawili imię, aby opowiadano chwałę ich.

9. Byli także niektorzy, ktorych niemasz pamiątki, a zginęli iakoby ich nie było: i narodzili śię iakoby śię nie rodzili, i synowie ich po nich.

10. Ale ći byli mężowie miłośierni, ktorych sprawiedliwośći nie są w zapomnieniu.

11. Przy naśieniu ich trwa dziedzictwo dobre, wnukowie ich są w przymierzu.

12. W przymierzu iest naśienie ich, i dziatki ich po nich.

13. Aż na wieki trwa naśienie ich, a sława ich nie będźie zgładzona.

14. Ciała ich w pokoiu pogrzebione są, a imię ich żywie od narodu do narodu.

15. O mądrośći ich ludźie powiadaią, a chwałę ich zgromadzenie rozgłasza.

16. Enoch * dobrze śię podobał PANU Bogu, a przenieśionym będąc, iest na przykład pokuty narodom. * 1 Moy. 5, 24. Żyd. 11, 5.

17. Noe znaleźiony będąc doskonałym i sprawiedliwym czasu

16. Także i Sędziowie każdy według imienia swego, ktorych serce nie było wszeteczeństwem zkażone i ktorzy się nie odwracaią od PANA; i tych pamiątka iest w błogosławieństwie.

17. Kości ich niech zakwitną na mieyscu swym, a imię ich niech się przeniesie na syny tych, ktorzy sławy doszli.

III. 18. Samuel prorok PAński od PAna swego umiłowany, krolestwa stanowił, i pomazował książęta *nad ludem iego. *1 Sam. 10, 1. c. 16, 12. 13.

19. Według Zakonu PAńskiego sądził zgromadzenie, i nawiedził PAN Jakuba.

20. Z wierności iego doświadczono że * iest prorokiem, i poznano z słowa iego; *1 Sam. 3, 20.

21. Ktory to wzywał PANA mocnego, gdy go zewsząd uciskali nieprzyiaciele iego, ofiaruiąc baranka * ssącego. *1 Sam. 7, 9.

22. I zagrzmiał PAN z nieba, i dał słyszeć głos swoy z wielkim głosem gromobicia, i potarł Hetmany Tyrskie, i wszystkie Książęta Filistyńskie.

23. Lecz pierwey niż zasnął na wieczność, oświadczył się przed PANEM i pomazańcem iego, mowiąc:

24. Pieniędzy, ani obuwia * od żadnego człowieka nie wziął: I nikt go nie obwinił. *1 Sam. 12, 3.

25. A zasnąwszy * prorokował, i ukazał krolowi koniec żywota iego: i podniosł głos swoy z ziemie prorokuiąc, że zgładzona będzie nieprawość ludu. *1 Sam. 28, 17.

Rozdział XLVII.

I. Natana 1. II. Dawida 2-14. III. i Salomona pochwała krotka 15-26. IV. Roboama i Jeroboama gani 30-33.

A potym powstał Natan *Prorok, za dni Dawidowych. *2 Sam. 7, 2.

II. 2. Jako się tłustość odbiera od ofiary zbawienney; tak Dawid od synow Izraelskich.

3. Między * lwami bespieczen był, iako między kozlęty: a między niedźwiedziami, iako między iagnięty. *1 Sam. 17, 34.

4. W młodości swoiey zabił * olbrzyma, a odiął pohańbienie od ludu. *1 Sam. 17, 49.

5. A podniozszy rękę, kamieniem proce ztrącił pychę Goliatowę.

6. Bo wzywał PAna Naywyższego, ktory dał moc prawicy iego, aby zgładził człowieka mocnego na woynie, a wywyższył rog ludu swego.

7. Także w dziesiąci tysięcy wysławił go, a uwielbił go błogosławieństwem PAńskim, gdy mu była przyniesiona korona chwały.

8. Skruszył nieprzyiacioły * okoliczne, a wniwecz obrocił Filistyńczyki przeciwniki: ktorych rog aż do dnia dzisieyszego skruszył. *2 Sam. 8, 1.

9. Przy każdey sprawie swey, dawał chwałę Swiętemu naywyższemu słowmi chwalebnymi,

10. Ze wszystkiego serca wielbił i miłował Stworzyciela swego:

11. I postanowił * śpiewaki przed ołtarzem, aby głosy swymi wdzięcznie śpiewali; a dzień ode dnia śpiewaniem swoim Boga chwalili. *1 Kron. 16, 4.

12. Oddał na dni święte to, co przynależało, a słusznie czasy rozdzielił, w ktorychby oni chwalili święte imię PAńskie, i aby się od poranku rozlegało po świątnicy iego.

13. PAN przeniosł grzechy * iego, a wywyższył na wieki rog iego. *2 Sam. 12, 13.

14. I dał mu przymierzem krolestwo, a stolicę sławną w Izraelu.

III. 15. Po nim powstał * syn mądry, ktory dla niego przestrzeornie mieszkał. *1 Krol. 4, 29.

16. Salomon krolował za dni spokoynych, i doszedł sławy, gdy Bog pokoy zewsząd około niego sposobił.

17. Aby zbudował dom imieniowi iego, a nagotował świątnicę na wieczność.

18. Ktory był mądrym w młodości swoiey, a pełny był rozumu iako rzeka:

19. Dusza twoia okryła wszystkę ziemię, a napełniła ią gadkami i przypowieściami.

20. Po wyspach się daleko rozsławiło imię twoie, a miłyś dla pokoiu swego.

21. Pieśniam, i przypowieściam, i gadkam, * i wykładom twoim krainy się dziwowały. *1 Krol. 4, 32.

22. W imieniu PANA Boga wszystkicy

skiey ziemie, ktory nazwany iest Bogiem twoim Izraelu:

23. Nazbierałeś * złota iako cyny, a śrebra barzo wiele iako ołowiu. * Krol. 10, 27.

24. Nachyliłeś serca* swego do niewiast, ktorymeś się dostał w moc ćiałem swoim. * 1 Krol. 11, 1.

25. Uczyniłeś zmazę sławie swey; a splugawiwszy naśienie swoie, przywiodłeś gniew na dźiatki twoie, aby bolały nad głupstwem twoim:

26. Gdyż śię rozdwoiło* krolestwo; a z Efraima zaczęło śię krolestwo odporne. * 1 Krol. 12, 16.

27. Ale PAN nigdy* nie zaniechał miłośierdźia swego, i nic śię nie zepsowało z spraw iego. *1 Sam. 7, 17.

28. Ani wygładźił potomkow *wybranego swego: i naśienia tego, ktorego miłował, nie zagubił. * 2 Krol. 12, 1.

29. Ale dał Jakubowi potomki, a Dawidowi korzeń z niego.

IV. 30. Bo Salomon z oycy odpoczynawszy, i pozostawiwszy miedzy ludem po sobie z naśienia swego, głupiego i niebacznego * Roboama, ktory lud przywiodł do odstąpienia rady swą. * 1 Krol. 12, 6.

31. I Jeroboama, * syna Nabatowego, ktory przywiodł Izraela do grzechu. * 1 Krol. 12, 15.

32. I podał Efraimowi drogę do grzechow, a barzo śię rozmnożyły grzechy ich:

33. Tak, że ie Bog z ziemie wygnał, poki gniew i pomsta nie przyszła na nie.

Rozdźiał XLVIII.

I. Eliasza 1-11. II. Elizeusza 12-17. III. Ezechyasza 18-23. IV. I Izaiasza wychwała 24-29.

Potym powstał Eliasz Prorok iako ogień: a słowo iego iako pochodnia gorzało.

2. Ktory przywiodł na nie głod wielki, a gorliwośćią swoią umnieyszył ich.

3. Słowem * Pańskim zatrzymał niebo: a ogień trzy kroć † z nieba sprowadźił. *1 Krol. 17, 1. †2 Krol. 1, 10

4. O iakoś był sławny Eliaszu w cudach twoich! a ktoż iest podobny aby śię chlubił.

5. Ktoryś wzbudźił * z martwych umarłego człowieka z grobu, słowem Naywyższego. *1 Krol. 17, 22.

6. Ktoryś przywiodł Krole na zginienie, i sławne, ktorzy byli na łożku swym.

7. Ktoryś słyszał na gorze Synai * karanie PAńskie, i na Horebie sądy pomsty. * 1 Krol. 19, 8.

8. Ktoryś pomazował * Krole ku pomśćie, i proroki nastepuiące po sobie. * 1 Krol. 19, 16.

9. Ktoryś iest wźięty w wichrze* ognia na wozie koni ognistych. * 2 Krol. 2, 11.

10. Ktoryś iest zapisany, abyś karania przywodźił czasow pewnych na ubłaganie popędliwego gniewu PAńskiego, i abyś obroćił serce oycowskie do syna, a postanowił pokolenie Jakobowe.

11. Błogosławieni ktorzy ćię widźieli, a w łasce zasnęli: bo i my doskonale żywi będźiemy.

12. Gdy Eliasz wichrem był okryty, tedy Elizeusz napełniony był Duchem świętym, i za dni swoich nie dał śię Xiążętom kierować, a nie podbił go sobie żaden.

13. Żadna rzecz nie przemogła go: a gdy zasnął, prorokowało ćiało iego.

14. Za żywota swego* czynił cuda, a po śmierći swey † dźiwne sprawy. * 2 Krol. 2, 14. † 2 Krol. 13, 21.

15. W tym iednak wszystkim lud nie pokutował, i nie odstąpili od grzechow swoich, poki nie byli wywiedźieni w niewolą z ziemie * swoiey, i rosproszeni po wszystkiey ziemi. * 2 Krol. 18, 11.

16. I poki nie została ludu mała trocha, i Xiążąt w domu Dawidowym.

17. Bo niektorzy z nich, czynili co śię podobało Bogu; ale śię drudzy wiele grzechow dopuszczali.

III. 18. Ezechyasz obronne * uczynił miasto swe, i przywiodł wodę w pośrzod niego. * 2 Krol. 20, 20.

19. Wyłamał żelazem skałę twardą, studnie dla wody pobudował.

20. Za dni iego przyćiągnął * Sennacheryb, i posłał Rabsacesa z Lachis: * 2 Krol. 18, 17.

2. Wysławiam imię twoie, żeś był obrońcą i pomocnikiem moim.

3. I zachowałeś ciało moie od zginienia, i od śidła ięzyka potwarnego.

4. Od warg sprawuiących kłamstwo, a przećiwko nieprzyiaćiołom moim byłeś mi pomocnikiem.

5. I wybawiłeś mię według wielkiego miłośierdźia imienia twego, od ryku tych ktorzy śię byli nagotowali pożrzeć mie:

6. I z ręku tych, ktorzy czybali na zdrowie moie: z wiela ućiskow ktorem ćierpiał:

7. Z ognia ktory mię zewsząd dusił; z pośrzodku ognia, żem nie zgorzał.

8. Z głębokośći żywota, i od ięzyka nieczystego; i od oskarżenia kłamliwego przed Krolem, i od potwarzy ięzyka niesprawiedliwego.

9. Przybliżyłać śię iuż była do śmierći dusza moia; a żywot moy był bli[illegible]i grobu naygłębszego.

10. Obtoczyli mię byli zewsząd, a nie był ktoby ratował: oglądałem śię na ratunek ludzki, ale go nie było.

11. Przetoż wspomniałem na miłośierdźie twoie, PANIE, i na sprawę twoię od wieku.

12. Że wyrywasz te, ktorzy ćię ćierpliwie oczekawaią: a wybawiasz ie z ręki nieprzyiaćioł.

13. A tak wyniozszy od źiemie uniżone prośby moie, modliłem śię o wybawienie od śmierći.

14. I wzywałem PAna, Oyca PAna mego, aby mię nie opuszczał w dźień utrapienia, i czasu ktoregom od pysznych był z pomocą opuszczony.

15. Będę chwalił imię twoie ustawicznie, i będę ie wysławiał z dźiękczynieniem: przeto, że wysłuchana iest modlitwa moia.

16. Boś mię zachował od zginienia, i wybawiłeś mię czasu nieszczęśćia.

17. Dla tegoż będę ćię wysławiał i chwalił, i będę błogosławił imieniowi twemu PANIE.

18. Jeszcze młodźieniaszkiem będąc, pierwey niżelim † o co prośił, szukałem mądrośći iawnie przez modlitwę swoię. [† G. błądźił.]

19. Przed Kośćiołem prośiłem o nię: i aż do końca szukać iey będę.

20. Rozweseliło śię z niey serce moie, iako z kwiatu doyrzewaiącego śię grona; chodźiła prosto noga moia:

21. Z młodośći moiey szukałem iey.

22. Nakłoniwszy trochę ucha mego, nabyłem iey, i obfitą znalazł umieiętność.

23. A postąpiwszy w niey, temu ktory mi dał mądrość, oddam chwałę.

24. Bo chęć mam wielką do niey, i gorącę śię mam do dobrego; a nigdy nie będę zawstydzony.

25. Pracowała dusza moia około niey; a i o głodźie pilnowałem iey.

26. Ręce moie podniosłem ku gorze; a to, co mi nie było wiadomo o niey, zrozumiałem.

27. Duszę moię udałem ku niey, a w czystośći znalazłem ią.

28. Serce moie miałem skłonne do niey od początku: dla tegoż nie będę opuszczony.

29. I serce moie nie miało pokoiu szukaiąc iey: przetoż dostałem dobrey ośiadłośći moiey.

30. Dał mi PAN ięzyk, miasto nadgrody, ktorym go chwalić będę.

31. Zeydźćie śię do mnie nieumieiętni, a mieszkayćie w domu karnośći.

32. Przeczże śię oćiągaćie? albo co na to mowićie? gdyż dusze wasze barzo pragną.

33. Otworzyłem usta moie, i rzekłem: Nabywayćież iey sobie bez pieniędzy.

34. Poddayćie szyię waszę pod iarzmo, a niech przyymie dusza wasza karność: Abowiem snadnie ią znaleść możećie.

35. ☞ Obaczćie oczyma waszymi, żem pracował, i znalazłem sobie wielkie odpoczynienie. ☜

36. Nabywayćie umieiętnośći, miasto wielkiey liczby śrebra: a miasto mnostwa złota, otrzymayćie ią.

37. Niech śię rozraduie dusza wasza w miłośierdźiu Bożym, a nie wstydźćie śię za chwałę iego.

38. Odprawuyćie w czas dźieło wasze: a da wam zapłatę waszę czasu swego.

Koniec wszystkich Kśiąg Starego Testamentu.

Nowy Testament PANA naßego JEzusa Chrystusa,

Z Greckiego Języka na Polski pilnie i wiernie przetłumaczony,

A teraz podług Gdańskiey Edycyi przedrukowany.

W KROLEWCU,

Drukował nakładem swoim Jan Henryk Hartung, Roku 1737.

Porządek
Ksiąg Nowego Testamentu,
I iego
Własne Rozdzielenie.

I. Hystoryckie Księgi, ktore nam

II. Księgi Nauk, ktore nam osobliwie Nauki Wiary i Żywota przed Oczy wystawiaią, są:

(1.) Listy Pawła Swiętego,

(2.) Te siedm Listow drugich Apostołow, iako to:

III. Księga Prorocka,

Jest Zwiastowanie o Powodzeniu Kośćioła Chrystusowego aż do Dnia sądnego.

Ewan-

Ewangielia według S. Matteußa.

Rozdźiał I.

I. Porządek przodkow, z ktorych Chrystus PAN według ciała poszedł, na troie rozdźielony 1=17. . Hystorya o poczęćiu i narodzeniu iego z Panny Maryi, Jozefowi poślubioney 18=20. III. Imie JEzusa Chrystusa 21=23. IV. I postepki Jozefowe opisane 24. 25.

(Ewang. na dźień narodz. P. Maryi.)

Kśięgi o rodźie JEzusa Chrystusa, syna * Dawidowego, syna Abrahamowego.
* Matt. 22, 43.

2. Abraham spłodźił * Izaaka, Izaak spłodźił † Jakuba, a Jakub spłodźił ‡ Judasa, i braćią iego. * 1 Moy. 21. 2. 3.
† 1 Moy. 25, 25 26. ‡ 1 Moy. 29, 35.

. A Judas spłodźił * Faresa i Zare z Tamary, a Fares † spłodźił Hesrona, a Hesron spłodźił ‡ Arama.
* 1 Moy. 38, 29. † 1 Moy. 46, 12. ‡ Rut. 4, 18.

. A Aram spłodźił * Amynadaba, Amynadab spłodźił Naassona, a Naasson spłodźił Salmona.
* 1 Kron. 2, 10.

. A Salmon spłodźił * Booza z Rachaby, a Booz spłodźił † Obeda z Ruty, a Obed spłodźił ‡ Jessego.
* Rut. 4, 21. † Rut. 4, 17. ‡ Rut. 4, 22.

. A Jesse spłodźił * Dawida, Krola, a Dawid Krol, † spłodźił Salomona z tey, ktora była żoną Uryaszową. * 1 Sam. 17, 12. † 2 Sam. 12, 24.

. A Salomon spłodźił * Roboama, a Roboam spłodźił † Abiasza, a Abiasz ‡ spłodźił Azę. * 1 Krol. 11, 43.
† 1 Krol. 14, 31. ‡ 1 Krol. 15, 8.

. A Aza spłodźił * Jozafata, a Jozafat spłodźił † Jorama, a Joram spłodźił Ozyasza. * 2 Kron. 17, 1. † 2 Kron. 21, 1.

9. A Ozyasz spłodźił Joatama, a Joatam spłodźił Achaza, a Achaz spłodźił Ezechyasza. * 2 Krol. 15, 7.
† 2 Krol. 16, 1. ‡ 2 Krol. 16, 20.

10. A Ezechyasz spłodźił * Manassessa, a Manasses spłodźił Amona, a Amon spłodźił Jozyasza. * 2 Krol. 20, 21.

11. A Jozyasz spłodźił * Jechoniasza i braćią iego, pod czas zaprowadzenia do Babylonu. * 2 Krol. 23, 34.

12. A po zaprowadzeniu do Babylonu, Jechoniasz spłodźił Salatyela, a Salatyel spłodźił * Zorobabela.
* Ezdr. 3, 2.

13. A Zorobabel spłodźił Abiuda, a Abiud spłodźił Eliakima, a Eliakim spłodźił Azora.

14. A Azor spłodźił Sadoka, a Sadok spłodźił Achyma, a Achym spłodźił Eliuda.

15. A Eliud spłodźił Eleazara, a Eleazar spłodźił Matana, a Matan spłodźił Jakuba.

16. A Jakub spłodźił Jozefa, męża Maryi, z ktorey śię narodźił JEzus, ktorego zowią Chrystus.

17. A tak wßystkiego pokolenia od Abrahama aż do Dawida, iest pokolenia czternaśćie: a od Dawida aż do zaprowadzenia do Babylonu, pokolenia czternaśćie: a od zaprowadzenia do Babylonu aż do Chrystusa, pokolenia czternaśćie.]

II. 18. A narodzenie JEzusa Chrystusa takie było. Abowiem, gdy Marya, matka * iego, poślubiona była Jozefowi, pierwey niżeli śię zeßli, znaleźiona iest brzemienna z Ducha świetego. * Luk. 1, 27.

19. Ale Jozef, mąż iey, będąc sprawiedliwym, i niechcąc iey ostawić, chciał ią potaiemnie *opuścić.
*5 Moy. 24, 1.

20. A gdy on o tym zamyślał, oto mu się Anioł PAńſki we śnie ukazał, mowiąc: Jozefie, synu Dawidow, nie boy się przyiąć Maryi, żony twoiey; Abowiem co się w niey poczęło, z Ducha *Swiętego iest.
*Luk. 1, 35.

III. 21. A urodzi syna, i nazowiesz imię *iego JEZUS; ☞ Abowiem † on zbawi lud swoy od grzechow ich. ☙ *Luk. 1, 31. † Dzie. 4, 12.

22. A to się wszystko stało, aby się wypełniło, co powiedziano od PANA przez Proroka mowiącego:

☞ 23. Oto Panna będzie *brzemienna, i porodzi syna a nazowią imię iego EMMANUEL: co się wykłada: BOG z nami. ☙ *Izai. 7, 14.

IV. 24. Tedy Jozef ocuciwszy się ze snu, uczynił iako mu rozkazał Anioł PAńſki, i przyiął żonę swoię.

25. Ale iey nie uznał, aż porodziła onego syna swego pierworodnego, i nazwał imię iego JEZUS.

Rozdział II.

I. Mędrcy do Chrystusa przyiachali 1-12. II. Jozef z Maryą i z dziecięciem do Egiptu uciekli 13-15. III. Herod dzieci Betlehemſkie pobił 16-19. IV. Jozef się z Egiptu po śmierci Herodowey powrocił 20-23.

(Ewang. w dzień 3. Krol.)

A gdy się JEzus* narodził w Betlehemie Judſkim za dni Heroda, Krola, oto mędrcy ze wschodu słońca przybyli do Jeruzalem, mowiąc:
*Luk. 2, 6. 7.

2. Gdzież iest ten, ktory się narodził Krol Zydowſki? Bośmy widzieli gwiazdę iego na wschod słońca, i przyiachaliśmy, abyśmy mu się pokłonili.

3. Co gdy Krol Herod usłyszał, zatrwożył się, i wszystko Jeruzalem z nim.

4. Przetoż zebrawszy wszystkie przednieysze Kapłany i nauczyciele ludu dowiadował się od nich, gdzieby się miał Chrystus narodzić.

5. A oni mu rzekli: w Betlehemie Judſkim; Bo tak napisano przez Proroka:

6. I ty Betlehemie *ziemio Judſka, żadną miarą nie iesteś namnieysze między książęty Judſkimi; abowiem z ciebie wynidzie wodz, ktory †rządzić będzie lud moy Izraelſki. *Mich. 5, 2. Jan. 7, 42. [† G. paść.]

7. Tedy Herod wezwawszy potaiemnie onych mędrcow, pilnie się wywiadował od nich o czasie, ktorego się gwiazda ukazała.

8. A posławszy ie do Betlehem: rzekł: Jachawszy, pilnie się wywiadujcie o tym dziecięciątku, a gdy znaydziecie, oznaymiycie mi; abym i ia przyiachawszy, pokłonił mu się.

9. Oni tedy wysłuchawszy Krola, poszli: A oto ona gwiazda, ktorą widzieli na wschod słońca, prowadziła ie, aż przyszedszy, stanęła nad mieyscem, gdzie było dziecięciątko.

10. A gdy uyrzeli onę gwiazdę, uradowali się radością barzo wielką.

11. I wszedszy w dom, znaleźli dziecięciątko z Maryą, matką iego; a upadszy, pokłonili mu się, i otworzywszy skarby swoie, ofiarowali mu dary, złoto, i kadzidło, i myrrę.

12. Lecz będąc upomnieni od Boga we śnie, aby się nie wracali do Heroda, inszą drogą wrocili się do krainy swoiey.

(Ewang. w dzień młodz. Albo: w Niedz. po Now. lecie.)

II. 13. A gdy oni odeszli, oto Anioł PAńſki ukazał się we śnie Jozefowi, mowiąc: Wstawszy, weźmiy dziecięciątko i matkę iego, a uciecz do Egiptu, a bądź tam aż ci powiem. Abowiem Herod będzie szukał dziecięciątka, aby ie zatracił.

14. Ktory wstawszy, wziął dziecięciątko i matkę iego w nocy, i uszedł do Egiptu.

15. I był tam aż do śmierci Herodowey: aby się wypełniło, co powiedziano od PANA przez Proroka, mowiącego: Z Egiptum * wezwał syna mego. *Oze. 11, 1.

III. 16. Tedy Herod uyrzawszy, że był oszukany od mędrcow, rozgniewał się barzo, a posławszy, pobił wszystkie dziatki, ktore były w Betlehemie, i po wszystkich granicach iego, ode dwu lat i niżey, według czasu, o ktorym

rym śię był pilnie wywiedźiał medrcow.

17. Tedy śię wypełniło, co powie- dźiano przez Jeremiasza, Proroka mowiącego:

18. Głos *w Ramie słyszany iest, la- ment, i płacz, i narzekanie wielkie: Rachel płacząca synow swoich, i nie chćiała śię poćieszyć; przeto, że ich nie masz.] *Jer. 31, 15.

19. A gdy umarł Herod, oto Anioł Pański ✝ ukazał śię we śnie Jozefowi w Egipćie, [✝ G. ukazuie śię.]

20. Mowiąc: Wstawszy, weźmiy dźiećiątko i matkę iego, a idź do źiemie Izraelskiey: Abowiem pomarli, ktorzy szukali duszę dźiećięcey.

21. A on wstawszy, wźiął do śiebie dźiećiątko, i matkę iego, i przyszedł do źiemie Izraelskiey.

22. Lecz gdy usłyszał iż Archelaus ✝ krolował w Judskiey źiemi, na mieyscu Heroda, oyca swego, bał śię tam iść: ale napomniony będąc od Boga we śnie, ustąpił w strony Galileyskie. [✝ G. Kroluie.]

23. A przyszedszy mieszkał w mieśćie, ktore zowią Nazaret; aby śię wypełniło, co powiedźiano przez Proroki: Iż Nazareyczykiem nazwany będźie.

Rozdźiał III.

[Kazanie Jana Chrzćićiela o pokućie 1-3. II. Szaty i żywnosc iego 4. III. Chrzćił 5-7. IV. Do pokuty napominał 8. 9. V. Ktoby tego nie czynił, ogniem groźił 10-12. VI. J Chrystusa PANA w Jordanie ochrzćił 13-17.

I w one dni, przyszedł *Jan Chrzćićiel, każąc na pusczy w źiemi Judskiey, *Mark. 1, 4. Luk. 3, 3.

2. A mowiąc: Pokutuyćie; Abowiem śię przybliżyło krolestwo niebieskie.

3. Tenći bowiem iest on, o ktorym powiedźiano przez Izaiasza, Proroka mowiącego: Głos wołaiącego *w pusczy: Gotuyćie drogę PAńską, proste czyńćie śćieszki iego. *Izai. 40, 3 Mark. 1, 3 Luk. 3, 4. Jan. 1, 23.

II. 4. A ten Jan miał *odźienie z śierśći wielbłądowey, i pas skorzany około biodr swoich; a pokarm iego był, szarańcza i miod leśny. *Mark. 1, 6.

III. 5. Tedy wychodźiło do niego Jeruzalem, i wszystka Judska źiemia, i wszystka kraina około Jordanu.

6. J byli chrzczeni od niego *w Jordanie, wyznawaiąc grzechy swoie. *Mark. 1, 5.

7. A gdy uyrzał wiele *z Faryzeuszow i Saduceuszow, przychodzących do chrztu swego, rzekł im: Rodzaiu ✝ iaszczorczy, ktoż wam pokazał, żebyśćie ućiekali przed przyszłym gniewem? *Luk. 3. 7. ✝ Matt. 23, 33.

IV. 8. Przynośćież ✝ tedy owoce godne pokuty. [✝ G. czyńćie.]

9. A nie mniemayćie, że możećie mowić sami w sobie: Oyca mamy *Abrahama: abowiemći powiadam wam, iż Bog i z tych kamieni wzbudźić może dźieći Abrahamowi. *Jan. 8, 39.

V. 10. A iuż i śiekiera do korzenia drzew przyłożona iest. Wszelkie tedy *drzewo, ktore nie przynośi owocu dobrego, bywa wyćięte, i w ogień ✝ wrzucone. *Matt. 7, 19. ✝ Jan. 15, 6.

11. Jać was chrzczę wodą *ku pokućie: ale ten, ktory idźie za mną, mocnieyszy iest nad mię; ktoregom obuwia nośić nie iest godźien: ten was chrzćić będźie Duchem Swiętym, i ogniem. *Mark. 1, 8. Luk. 3, 16. Jan. 1, 26 Dźie. 1, 5.

12. Ktorego *łopata iest w ręku iego, a wyczyśći boiewisko swoie, i zgromadźi pszenicę swoie do gumna; ale plewy spali ogniem ✝ nieugaszonym. *Luk. 3, 17. ✝ Zyd. 10, 27.

VI. 13. Tedy JEzus przyszedł od Galilei *nad Jordan do Jana, aby był ochrzczony od niego. *Mark. 1, 9.

14. Ale mu Jan barzo zabraniał, mowiąc: Ja potrzebuię, abym był ochrzczony od ćiebie, a ty idźiesz do mnie?

15. A odpowiadaiąc JEzus, rzekł do niego: Zaniechay teraz; abowiem tak przystoi na nas, abyśmy wypełnili wszelką sprawiedliwość: Tedy go zaniechał.

16. A JEzus ochrzczony będąc, wnet wystąpił z wody. A oto śię mu otworzyły niebiosa, i widźiał Ducha Bożego, zstępuiącego iako gołębicę, i przychodzącego nań. *Jan. 1, 32.

17. A oto głos z niebios mowiący: Ten iest on *Syn moy miły, w ktorym mi śię ✝ upodobało. *Ps. 2, 7. Matt. 12, 18. r. 17, 5. Luk 9, 35. ✝ Izai. 42, 1.

Rozdział IV.

I. Cudowny post Chrystusow, z szatanem poiedynek 1-9. II. Zwycięstwo 10. 11. III. Początek nauczania 12-17. IV. Wezwanie Apostołow 18-22. V. Uzdrowienie chorob, i cuda rozmaite 23-25.

(Ewang. na 1. Niedz. w post.)

Tedy JEzus *zawiedziony iest na puszczą od Ducha, aby był kuszony od diabła. *Mark. 1, 12. Luk. 4, 1.

2. A gdy pościł czterdzieści dni, i czterdzieści nocy, potym łaknął.

3. I przystąpiwszy do niego kusiciel, rzekł: Jeźliż iest Syn Boży, rzecz aby się to kamienie stało chlebem.

4. A on odpowiadaiąc rzekł: Napisano: nie samym chlebem * człowiek żyć będzie, ale każdym słowem, pochodzącym przez usta Boże. *5 M. 8, 3.

5. Tedy go wziął diabeł do miasta świętego, i postawił go na ganku kościelnym,

6. I rzekł mu: Jeźliż iest Syn Boży, spuść się na doł; Abowiem napisano; Iż Aniołom swoim * przykazał o tobie, i będą cię na ręku nosili, abyś snadź nie obraził o kamień nogi swoiey. * Ps. 91, 11.

7. Rzekł mu JEzus: Zasię napisano: Nie będziesz kusił PANA * Boga twego. * 5 Moy. 6, 16.

8. Wziął go zasię diabeł na gorę barzo wysoką, i pokazał mu wszystkie krolestwa świata, i sławę ich,

9. I rzekł mu: To wszystko dam tobie, ieźli upadszy, pokłonisz mi się.

II. 10. Tedy mu rzekł JEzus: Podź przecz szatanie, abowiem napisano: PANU Bogu twemu kłaniać * się będziesz, i iemu samemu służyć będziesz. * 5 Moy. 6, 13. r. 10, 20.

11. Tedy go opuścił diabeł, a oto Aniołowie przystąpili i służyli mu.]

III. 12. A gdy usłyszał JEzus, iż Jan był * podany do więzienia, wrocił się do Galilei. * Mark. 1, 14. Luk. 4, 14.

13. A opuściwszy * Nazaret, przyszedł i mieszkał w Kapernaum, ktore iest nad morzem, w granicach Zabulonowych i Neftalimowych. * Luk. 4, 16.

14. Aby się wypełniło, co powiedziano przez Izaiasza, Proroka mowiącego:

15. Ziemia * Zabulonowa, i ziemia Neftalimowa, przy drodze morskiey za Jordanem, Galilea poganow. * Izai. 9, 1. 2.

16. Lud, ktory siedział w ciemności, widział światłość wielką; a siedzącym w krainie i w cieniu śmierci, weszła im światłość.

17. Od onego czasu począł JEzus kazać, i mowić: Pokutuycie *, abowiem się przybliżyło krolestwo niebieskie. * Mark. 1, 14. 15.

(Ewang. w dzień S. Andr.)

IV. 18. A gdy JEzus chodził * nad morzem Galileyskim, uyrzał dwu braci: Symona, ktorego zowią Piotrem, i Andrzeia, brata iego, ktorzy zapuszczali sieć w morze; abowiem byli rybitwy. * Mark. 1, 16.

19. I rzekł im: Podźcie za mną, a uczynię was rybitwami ludzi.

20. A oni zaraz opuściwszy sieci, szli za nim.

21. A postąpiwszy ztamtąd, uyrzał drugich dwu braci, Jakuba, syna Zebedeuszowego, i Jana, brata iego, w łodzi, z Zebedeuszem oycem ich, oprawiaiących sieci swoie; i wezwał ich.

22. A oni wnetże * opuściwszy łodź, i oyca swego, poszli za nim.]

* Matt. 19, 27.

V. 23. I obchodził JEzus wszystką Galileą, ucząc w bożnicach ich, i każąc Ewangelią krolestwa, a uzdrawiaiąc wszelką chorobę, i wszelką niemoc między ludem.

24. I rozeszła się wieść o nim po wszystkiey Syryi. I przywodzono do niego wszystkie źle się maiące, a rozmaitymi chorobami i mękami zięte; także i opętane, i lunatyki, i powietrzem ruszone; i uzdrawiał ie.

25. A szedł za nim * lud wielki z Galilei, i z dziesiąci miast, i z Jeruzalem, i z Judskiey ziemie, i z Za Jordania. * Mark. 3, 7.

Rozdział V.

I Ktorzy, i czemu błogosławieni 1-12. II. Apostołowie są solą i światłością świata 13. III. Miastem na gorze 14. IV. I świecą 15. V. Dobremi uczynkami świecić 16. VI. Zakonu Bożego przestrzegać 16. 17. VII. O obfitszą sprawiedliwość, niż iest Faryzeyska, się starać 18-22. VIII. Z bliźnimi swoimi się iednać 23-48.

(Ewang. w dzień wszystk. Święt.)

A JEZUS widząc lud, wstąpił

ił na gorę, a gdy uśiadł, przystą-
ili do niego uczniowie iego.

2. A otworzywszy usta swe, uczył
, mowiąc:

3. Błogosławieni * ubodzy w du-
u; abowiem ich iest krolestwo
iebieskie. * Luk. 6, 20.

.. Błogosławieni,*ktorzy śię smęcą;
bowiem poćieszeni będą. Izai. 61, 2.

5. Błogosławieny*ćiszy; abowiem
ni odźiedźiczą źiemię. * Ps. 37, 11.

6. Błogosławieni, ktorzy łakną *i
ragną sprawiedliwośći; abowiem
ni nasyceni będą. * Izai. 36, 13.

7. Błogosławieni miłośierni; abo-
iem oni miłośierdźia dostąpią.

8. Błogosławieni czystego * serca;
bowiem oni Boga oglądaią.
* Ps. 15, 2.

9. Błogosławieni pokoy czyniący;
bowiem oni synami Bożymi na-
vani będą.

10. Błogosławieni, ktorzy * ćierpią
rześladowanie dla sprawiedliwo-
ći; abowiem ich iest krolestwo nie-
ieskie. * 2 Tim. 2, 12.

11. Błogosławieni iesteśćie, gdy
am złorzeczyć będą, i prześlado-
ać * was, i mowić wszystko złe
rzećiwko wam, kłamaiąc dla
nie. * 1 Piotr. 4, 14.

12. Raduyćie śię, i weselćie śię;
bowiem zapłata * wasza obfita iest
niebieśiech. Tak bowiem prze-
adowali Proroki, ktorzy byli
rzed wami. * Luk. 6, 23.

. 13. Wy iesteśćie sol źiemie. Jeźli
dy * sol zwietrzeie, czymże solić bę-
ą? Do niczego śię iuż nie zgodźi,
lko aby była precz wyrzucona, i od
dźi podeptana. * Mark. 9, 50.

I. 14. Wy iesteśćie świątłość
wiata. Nie może śię miasto
kryć na gorze leżące.

V. 15. Ani zapalaią * świece, i sta-
iaią iey pod korzec, ale na świe-
nik, i świeći wszystkim, ktorzy są
domu. * Mark. 4, 21. Luk. 8, 16.

. 16. Tak niechay świeći świątłość
asza przed ludźmi; aby uczynki
asze dobre widźieli, a chwalili
Oyca waszego, ktory iest w niebie-
iech. * 1 Piotr. 2, 12.

17. Nie mniemayćie, abym przy-
edł rozwięzować Zakon albo Pro-
roki: Nie przyszedłem rozwięzo-
wać, ale wypełnić.

VI. 18. Zaprawdę bowiem powia-
dam wam: Aż przeminie * niebo
i źiemia, iedno iota albo kreska nie
przeminie z Zakonu, ażby śię wszystko
stało. * Ps. 119, 89. Iz. 40, 8. Matt. 24, 35.

19. Ktoby tedy rozwiązał * iedno
z tych przykazań namnieyszych, i
uczyłby tak ludźi, namnieyszym bę-
dźie nazwany w krolestwie niebie-
skim; A ktobykolwiek czynił i uczył,
ten będźie wielkim nazwany w kro-
lestwie niebieskim. * Jak. 2, 10.

(Ewang. w Niedz. 6. po S. Troycy.)

VII. 20. Abowiem powiadam wam: ieźli nie będźie
obfitsza sprawiedliwość wasza, niż
nauczonych w piśmie, i Faryzeu-
szow, żadnym sposobem nie wni-
dźiećie do krolestwa niebieskiego.

21. Słyszeliśćie iż rzeczono * sta-
rym: Nie będźiesz zabiiał; a ktoby-
kolwiek zabił, będźie winien sądu.
* 2 Moy. 20, 13. 5 Moy. 5, 17.

22. Ale JA wam powiadam: iż ka-
żdy, kto śię gniewa na brata swego
bez przyczyny, będźie winien sądu:
a ktokolwiek rzecze bratu swemu
Racha, będźie winien rady: a kto-
kolwiek rzecze błaźnie, będźie wi-
nien ognia piekielnego.

VIII. 23. A tak ieźlibyś ofiarował
dar twoy na ołtarzu, a tambyś
wspomniał, iż brat twoy ma co
przećiwko tobie:

24. Zostaw tam dar twoy przed oł-
tarzem, a odeydź: pierwey śię poie-
dnay z bratem twoim, a potym przy-
szedszy ofiaruy dar twoy.

25. Zgodź śię z przećiwnikiem
twoim * rychło, pokiś iest z nim
w drodze: by ćię snadź przećiwnik
nie podał sędźiemu, a sędźiaby ćię
podał słudze, i byłbyś wrzucony do
więźienia. * Luk. 12, 58.

26. Zaprawdęć powiadam: Nie
wynidźiesz ztamtąd, pokibyś nie od-
dał do ostatniego pieniążka.

27. Słyszeliśćie iż rzeczono starym:
Nie będźiesz * cudzołożył.
* 2 Moy. 20, 14. 5 Moy. 5, 18.

28. Aleć JA wam powiadam: Iż
każdy, ktory patrzy na niewiastę, aby
iey

iey pożadał, iuż z nią cudzołoſtwo popełnił w ſercu ſwoim.

29. Jeżli ćię tedy oko twoie prawe *gorſzy, wyłup ie, a zarzuć od śiebie: abowiem pożytecżniey ieſt tobie, aby zginął ieden z członkow twoich, a wſzyſtko ćiało twoie nie było wrzucone do ognia piekelnego.
*Mark. 9,47.

30. A ieżliż ćię prawa ręka twoia gorſzy, odetniy ią, i zarzuć od śiebie: abowiem pożyteczniey ieſt tobie, aby zginął ieden z członkow twoich, a wſzyſtko ćiało twoie nie było wrzucone do ognia piekielnego.

31. Zaśię rzeczono: Ktobykolwiek opuśćił żonę *ſwoię, niech iey da liſt rozwodny. *5 Moy. 24,1.

32. Ale JA wam powiadam: Ktobykolwiek opuśćił * żonę ſwoię oprocz przyczyny cudzołoſtwa, przywodźi ią w cudzołoſtwo: a ktoby opuſzczoną poiął, cudzołoży.
*1 Kor. 7,10.

33. Słyſzeliśćie zaśię, iż rzeczono ſtarym: Nie będźieſz *krzywo przyśięgał, ale oddaſz PANU przyśięgi twoie. *2 Moy. 20,7. 3 Moy. 19,12. 5 Moy. 5,11.

34. Ale Ja wam powiadam, abyśćie zgoła * nie przyśięgali, ani na niebo; gdyż ieſt ſtolicą Bożą:
*Jak. 5,12.

35. Ani na źiemię; gdyż ieſt podnożkiem *nog iego: ani na Jeruzalem; gdyż ieſt miaſto wielkiego Krola:
*Izai. 66,1.

36. Ani na głowę twoię będźieſz przyśięgał; gdyż nie możeſz iednego włoſá białym albo czarnym uczynić.

37. Ale mowa waſzá * niech będźie: Tak, tak: Nie, nie: a co więcey nad to ieſt, to od złego ieſt. *Jak. 5,12.

38. Słyſzeliśćie, iż rzeczono: Oko *za oko, a ząb za ząb. *2 Moy. 21,23.24. 3 Moy. 24,19.20 5 Moy. 19,21.

39. Ale JA wam powiadam: Iżebyśćie śię nie przećiwili *złemu: ale ktoby ćię uderzył w prawy policzek twoy, nadſtaw mu i drugiego.
*Luk. 6,29 Rzym. 12,17.

40. J temu, ktory śię z tobą chce prawowáć, a ſuknią twoię wźiąć, puść mu i płaſzcz.

41. A ktoby ćię przymuſzał iść milę iednę, idź z nim i dwie.

42. Temu, co ćię prośi, day; a od tego, co chce u ćiebie * pożyczyć, nie odwracay śię. *5 Moy. 15,8.

43. Słyſzeliśćie, iż rzeczono: Będźieſz miłował * bliźniego twego, a będźieſz miał w nienawiśći nieprzyiaćiela twego. *3 Moy. 19,18.

44. Aleć JA wam powiadam: Miłuyćie *nieprzyiaćioły waſze: błogoſławćie tym, ktorzy was przeklinaią; dobrze czyńćie tym, ktorzy was maią w nienawiśći; i modlćie śię †za tymi, ktorzy wam złość wyrządzaią, i prześladuią was. *Rzym. 12,20. †Luk. 23,34

45. Abyśćie byli ſynami Oyca waſzego, ktory ieſt w niebieśiech: bo on to czyni, że ſłońce iego wſchodźi na złe i na dobre; i deſzcz ſpuſzcza na ſprawiedliwe i na nieſprawiedliwe.

46. Abowiem ieśli miłuiećie te, * ktorzy was miłuią, iakąż zapłatę maćie, Azaż i celnicy tego nie czynią? *Luk. 6,32.

47. A ieżlibyśćie tylko braćią waſzę pozdrawiali, coż oſobliwego czynićie? Azaż i celnicy tak nie czynią?

48. Bądźćież wy tedy doſkonałymi: iako i Oćiec waſz, ktory ieſt w niebieśiech, doſkonały ieſt.

Rozdźiał VI.

I. Przy iałmużnie 1:4. II. Modlitwie 5:13. III. Odpuſzczaniu braći 14.15. IV. Pośćie 16:18. V. Zbieraniu ſkarbow, iako śię zachowáć 19:24. VI. Bogu, nie Mammonie ſłużyć 25. VII. Jako śię o śię ſtaráć 24:32. VIII. Kroleſtwa Bożego naprzod ſzukać 33.34.

Strzeżćie śię, abyśćie † iałmużny waſzey nie czynili przed ludźmi, dla tego, abyśćie byli widźiani od nich: inaczey nie będźiećie mieli zapłaty u Oyca waſzego, ktory ieſt w niebieśiech. [† I. Sprawiedliwośći.]

2. Przetoż gdy czyniſz iałmużnę, nie trąb przed ſobą, iako obłudnicy czynią w bożnicach i na ulicach, aby byli chwaleni od ludźi: Zaprawdę powiadam wam, odbieraią zapłatę ſwoię.

3. Ale ty, gdy czyniſz iałmużnę, niechay nie wie lewica twoia, co czyni prawica twoia:

4. Aby iałmużna twoia była w ſkrytośći; a Oćiec twoy, ktory widźi w ſkrytośći, tenći iawnie * odda.
*Luk. 14,14.

II. 5. A gdy śie* modliſz, nie badź iako obłudnicy: abowiem śie oni radźi w bożnicach i na rogach ulic ſtoiac, modla, aby byli widźiani od ludźi: Zaprawdę powiadam wam, iż odbieraia zapłatę ſwoię.
* Matt. 15, 8.
6. Ale ty, gdy śie modliſz, wnidź do komory ſwoiey: a zawarſzy drzwi ſwoie, modl śie Oycu twemu, ktory ieſt w ſkrytośći: a Oćiec twoy, ktory widźi w ſkrytośći, oddać ia wnie. * 2 Krol. 4, 33.
7. A modląc śie, nie badźćie wielomowni, iako * poganie: abowiem oni mniemaia, że dla ſwoiey wielomowności wyſłuchani beda.
* 1 Krol 8. 28.
8. Nie badźćież tedy im podobni: gdyż wie Oćiec waſz, czego potrzebuiećie, pierwey* niżbyśćie wy go prośili. * Pſ. 139, 4.
9. Wy tedy tak* śie modlćie: ☞ Oycze naſz, ktoryś ieſt w niebieśiech: Swięć śie imię twoie. * Luk. 11, 2.
10. Przyydź kroleſtwo twoie. Badź wola twa iako w niebie, tak i na źiemi.
11. Chleba naſzego powſzedniego day nam dźiśia.
12. I odpuść nam naſze winy, iako my odpuſzczamy naſzym winowaycom.
13. I nie wwodź naſz na pokuſzenie; Ale nas zbaw ode złego. Abowiem twoie ieſt kroleſtwo, i moc, i chwała na wieki, Amen. ♣
III. 14. Bo ieżli odpuśćićie ludźiom upadki ich, odpuśći i wam Oćiec waſz niebieſki.
15. Ale ieżli nie odpuśćićie ludźiom upadkow ich, i Oćiec waſz nie odpuśći wam upadkow waſzych.
* Matt. 18, 35. Mark. 11, 25.
IV. 16. A gdy pośćićie, nie badźćież ſmętney twarzy, iako * obłudnicy: ſzpecą bowiem twarzy ſwoie, aby byli widźiani od ludźi, że poſzczą. Zaprawdę powiadam wam, odbieraia zapłatę ſwoię. * Izai. 58, 5. 6.
17. Ale ty, gdy pośćiſz, namaż głowę twoię, i umyy twarz twoię:
18. Abyś nie był widźiany od ludźi, że pośćiſz, ale od oyca twoiego, ktory ieſt w ſkrytośći: a Oćiec twoy, ktory widźi w ſkrytośći, oddać iawnie.

V. 19. Nie ſkarbćie ſobie ſkarbow * na źiemi, gdźie mol i rdza pſuie, i gdźie złodźieie podkopywaia i kradna. * Luk. 12, 33. 1 Tym. 6, 19.
20. Ale ſobie ſkarbćie ſkarby w niebie: gdźie ani mol, ani rdza pſuie: i gdźie złodźieie nie podkopywaia, ani kradna.
21. Abowiem gdźie ieſt ſkarb waſz, tam ieſt i ſerce waſze.
22. Oko twoie, ieſtći świeca * ćiała twego: Jeżliby tedy oko twoie było ſczere, wſzyſtko ćiało twoie iaſne bedźie. * Luk. 11, 34.
23. Jeżliby zaś oko twoie złe było, wſzyſtko ćiało twoie ćiemne bedźie. Jeżli tedy światłość, ktora ieſt w tobie, ćiemnośćia ieſt; ſama ćiemność iakaż bedźie?
(Ewang. na Niedź. 15. po S. Troycy.)
VI. 24. Nikt nie może dwiema * panom służyć: gdyż albo iednego bedźie miał w nienawiśći, a drugiego bedźie miłował; albo iednego trzymać śie bedźie, a drugim pogardźi. Nie możećie Bogu służyć i Mammonie. * Luk. 16, 13.
VII. 25. Dla tego powiadam wam: Nie troſzczćie* śie o żywot waſz, cobyśćie iedli, albo cobyśćie pili; ani o ćiało waſze, czymbyśćie śie odźiewali: Azaż żywot nie ieſt zacnieyſzy niż pokarm, i ćiało niż odźienie.
* Pſ. 37, 5. Pſ 55, 23.
26. Poyrzyćie na ptaki * niebieſkie, iż nie śieia, ani żna, ani zbieraia do gumien, a wżdy Oćiec waſz niebieſki żywi ie. Izali wy nie ieſteśćie daleko zacnieyśi nad nie. * Job. 39, 3.
Pſ. 147, 9.
27. I ktoż z was troſkliwie myśląc, może przydać do wzroſtu ſwego łokieć ieden?
28. A o odźienie przecże śie troſzczećie? Przypatrzćie śie liliom polnym, iako roſta; niepracuia, ani przeda.
29. A JA wam powiadam, iż ani Salomon we wſzyſtkiey ſławie ſwoiey nie był tak przyodźiany, iako iedna z tych.
30. Jeżli tedy trawę polną, ktora dźiś ieſt, a iutro bywa w piec wrzucona, Bog tak przyodźiewa, azaż nie daleko więcey was, o małowierni?

31. Nie troszczcie sie tedy, mowiąc: Coż będziemy ieść? albo co będziemy pić? albo czym się będziemy przyodziewać?

32. Boć tego wszystkiego poganie szukaią: wieć bowiem Oćiec wasz niebieski, że tego wszystkiego potrzebuiećie.

VIII. 33. Ale ☞ szukayćie naprzod krolestwa Bożego, i sprawiedliwośći iego, a to wszystko będzie wam przydano. ☙

34. Przetoż, nie troszczćie się o iutrzeyszy dzień: abowiem iutrzeyszy dzień troskać się będzie o swoie potrzeby. Dosyćći ma dzień na swoim † utrapieniu.] [4 S. Zlym]

Rozdział VII.

I. Lekkomyślnie nie sądzić 1-5. II. Psom świętego nie dawać 6. III. Ustawicznie się modlić 7-11. IV Zakon i Prorokow dobrze rozumieć 12. V. Drogą wąską chodzić 13. 14. VI. Fałszywych Prorokow się strzedz 15-17. VII. Po dobrych owocach drzewo i ludźi poznawać 18-29

Nie sądźćie, abyśćie * nie byli sądzeni. *Luk. 6, 37. Rzym. 2, 1. 1 Kor. 4, 5.

2. Abowiem iakim sądem sądźićie, takim sądzeni będźiećie; i iako miarą mierzyćie, taką wam odmierzono będzie. *Mark. 4, 24.

3. A czemuż widźisz * źdźbło w oku brata twego, a balki, ktora iest w oku twoim nie baczysz? *Luk. 6, 41.

4. Albo iakoż rzeczesz bratu twemu: Dopuść iż wyymę źdźbło z oka twego? a oto balka iest w oko twoim.

5. Obłudniku, wyymiy pierwey balkę z oka twego: tedy przeyrzysz, abyś wyiął źdźbło z oka brata twego.

II. 6. Nie dawayćie świętego psom, ani mieććie pereł waszych przed świnie: by ich snadź nie podeptały nogami swymi; i obroćiwszy się, nie rozszarpały was.

III. 7. Prośćie, a będźie * wam dano; szukayćie, a znaydźiećie; kołaććie, a będźie wam otworzono.
*Jer. 29, 12. Matt. 21, 22. Mark. 11, 24. Luk. 11, 9. Jan. 14, 13.

8. Każdy bowiem, kto prośi, bierze; a kto szuka, znayduie; a temu, co kołace, będźie otworzono.

9. I ktoryż z was iest człowiek, ktorego prośiłliby syn iego o chleb, izali mu da kamień?

10. A prośiłliby o rybę, izali mu da węża?

11. Jeźli wy tedy * będąc złymi, umiećie dary dobre dawać dźieciom waszym; czymże więcey oćiec wasz, ktory iest w niebieśiech, da rzeczy dobre tym, ktorzy go proszą. *1 Moy. 6, 5.

IV. 12. Wszystko tedy, cobyśćie * chćieli, aby wam ludźie czynili, tak i wy czyńćie im: tenći bowiem iest Zakon i Prorocy. *Luk. 6, 31.

V. 13. ☞ Wchodźćie przez ćiasną bramę: abowiem przestronna iest brama, i szeroka droga, ktora prowadźi na zatracenie; a wiele ich iest, ktorzy przez nię wchodzą. *Luk. 13, 24.

14. A ćiasna iest brama i wąska droga, ktora prowadźi do żywota: a mało ich iest, ktorzy ią znayduią. ☙

(Ewang. na 8. Niedź. po S. Troycy.)

VI. 15. A strzeżćie się * fałszywych prorokow, ktorzy przychodzą do was w odźieniu owczym; ale wewnątrz są wilcy drapieżni.
*5 Moy. 13, 3.

16. Z owocow ich poznaćie * ie: Izali zbieraią z ćiernia grona winne, albo z ostu figi? *Luk. 6, 44.

17. Takći wszelkie drzewo dobre, owoce dobre przynośi: ale złe drzewo owoce złe przynośi.

VII. 18. Nie może dobre drzewo owocow złych przynośić; ani drzewo złe owocow dobrych przynośić.

19. Wszelkie drzewo, * ktore nie przynośi owocu dobrego, bywa wyćięte, i w ogień wrzucone. *Matt. 3, 10.

20. A tak z owocow ich poznaćie ie.

21. Nie każdy, ktory mi mowi: PANIE, PANIE, wnidźie * do krolestwa niebieskiego: ale ktory czyni wolą Oyca moiego, ktory iest w niebieśiech. *Rzym. 2, 13.

22. Wiele ich rzecze mi dnia onego: PAnie, PAnie, izażeśmy w imieniu twoim nie prorokowali, i w imieniu twoim diabłow nie wyganiali, i w imieniu twoim wiele cudow nie czynili?

23. A tedy im * wyznam: Jem was nigdy nie znał: Odstąpćie ode mnie, ktorzy czynićie nieprawość.]
*Luk. 13, 27.

24. Wszelkiego tedy, ktory * słucha tych słow moich, i czyni ie, przypodobam

podobam mężowi madremu, ktory zbudował dom swoy na opoce:
* Luk. 6, 47.

25. J spadł gwałtowny deßcz, i przyßła powodź, i wiatry wiały, i uderzyły na on dom; ale nie upadł, bo był założony na opoce.

26. A wßelki, ktory słucha tych słow moich, a nie czyni ich, przypodobany będzie mężowi głupiemu, ktory zbudował dom swoy na piasku:

27. J spadł deßcz gwałtowny, i przyßła powodź, i wiatry wiały, a uderzyły na on dom; i upadł, a był wielki upadek iego.

28. J stało się, gdy dokończył JEzus tych słow, że się * zdumiewał lud nad nauką iego. * Mark. 1, 22. Luk. 4, 32.

29. Abowiem ie uczył iako moc maiący, a nie iako nauczeni w piśmie.

Rozdział VIII.

I. Tredowaty oczyśćiony 1-4. II. Wiara Setnikowa 5-9. III. O powołaniu pogan 10. 11. IV. O odrzuceniu Zydow 12. V. Sługa Setnikow 13. VI. Swiekra Piotrowa 14. 15. VII. I inni uzdrowieni 16-22. VIII. Morze uspokoione 23-28. IX. Dwa opętani uzdrowieni 28-34.

(Ewang. na Niedź. 3. po 3. Krol.)

A gdy zstępował z gory, ßedł za nim lud wielki.

2. A oto trędowaty przyßedßy, pokłonił mu się, mowiąc: * PANIE, ieźli chceß, możeß mię oczyśćić.
* Mark. 1, 40. Luk. 5, 12.

3. J wyćiągnąwßy JEzus rękę, dotknął się go, mowiąc: Chcę, bądź oczyśćiony: J zaraz oczyśćiony iest trąd iego.

4. Tedy mu rzekł JEzus: Patrz, abyś nikomu nie powiadał: ale idź, ukaż się Kapłanowi, i ofiaruy dar on, ktory przykazał * Moyżeß, na świadectwo przećiwko nim.
* 3 Moy. 14, 4. 5.

II. 5. A gdy JEzus wßedł do Kapernaum, przyßedł * do niego Setnik, proßąc go, * Luk. 7, 1. 2.

6. J mowiąc: PANIE, sługa moy leży doma powietrzem ruszony, i ćięßko się trapi.

7. J rzekł mu JEzus: Ja przyydę, i uzdrowię go.

8. A odpowiadaiąc Setnik, rzekł: PANIE, nie iestem godźien abyś wßedł pod dach moy: ale tylko rzecz * słowo, a będźie uzdrowiony sługa moy. * Ps. 107, 20.

9. Bomći i ia człowiek pod mocą innego, maiący pod sobą żołnierze: i mowię temu: Idź, a idźie; a drugiemu: Przyydź, a przychodźi; a słudze memu: Czyń to, a czyni.

III. 10. A gdy to usłyßał JEzus, zadźiwił się, i rzekł tym, ktorzy ßli za nim: Zaprawdę powiadam wam: Anim w Jzraelu tak wielkiey wiary nie znalazł.

11. A powiadam wam: Jż wiele ich od wschodu i od zachodu słońca przyydźie, a uśiędą za stołem z Abrahamem, i z Jzaakiem, i z Jakubem, w krolestwie niebieskim.

IV. 12. Ale synowie krolestwa będą wyrzuceni w ciemności zewnętrzne; tam będźie płacz * i zgrzytanie zębow.
* Matt 13, 42. r. 22, 13. r. 24, 51. r. 25, 30. Luk. 13, 28.

V. 13. J rzekł JEZUS Setnikowi: Jdź, a iakoś uwierzył, niechći się stanie. J uzdrowiony iest sługa iego oneyże godźiny.]

VI. 14. A gdy JEzus przyßedł do domu Piotrowego, uyrzał świekrę iego, leżącą na łożu, i maiącą gorączkę.

15. J dotknął się * ręki iey, i opuśćiła ią gorączka: i wstała, a posługowała im. * Mark. 1, 31.

VII. 16. A gdy był * wieczor, przywiedli do niego wiele opętanych: i wyganiał duchy słowem; i wßystkie, ktorzy się źle mieli, uzdrawiał:
* Mark. 1, 32. Luk. 4, 40.

17. Aby się wypełniło, co powiedźiano przez Jzaiaßa, Proroka * mowiącego: On niemocy naße na się wźiął, a choroby naße nosił.
* Jzai. 53, 4. 5.

18. A widząc JEzus * wielki lud około śiebie, kazał się przeprawić na drugą stronę morza. * Mark. 4, 35.

19. Tedy przystąpiwßy * niektory z nauczonych w piśmie, rzekł mu: Mistrzu, poydę za tobą, gdźiekolwiek poydźieß. * Luk. 9, 57.

20. J rzekł mu JEzus: Lißki maią iamy, a ptacy niebiescy gniazda: ale Syn człowieczy nie ma, gdźieby głowę skłonił.

21. A drugi * z uczniow iego rzekł mu: PANIE, dopuść mi pierwey odeyść, i pogrześć † oyca mego:
* Luk. 9, 59. [† L. pogrzebać.]

22. Ale mu JEzus rzekł: Podź za mną, a niechay umarli † grzebią umarłe swoie. [† L. pogrzebią.]

(Ewang. na Niedź. 4. po 3. Krol.)

VIII. 23. A gdy on wstąpił w łodź, wstąpili za nim * i uczniowie iego. * Mark. 4, 35. 36. Luk. 8, 22.

24. A oto śię wzruszenie wielkie stało na morzu, tak iż śię łodź wałami okrywała: a on spał.

25. A przystąpiwszy uczniowie iego, obudźili go, mowiąc: PANIE, ratuy nas, giniemy.

26. I rzekł do nich: Przeczżeśćie boiaźliwi, o małowierni? Tedy wstawszy, zgromił *wiatry i morze: i stało śię ućiszenie wielkie. * Ps. 107, 29.

27. A ludźie śię dźiwowali, mowiąc: Jakiż to iest ten, że mu i wiatry i morze posłuszne są?]

IX. 28. A gdy śię on przewiozł na drugą stronę * do krainy Gergiezeńczykow, zabieżeli mu dwa opętani z grobow wychodzący, barzo okrutni, tak iż nie mogł nikt przechodźić oną drogą. * Mark. 5, 1. Luk. 8, 26.

29. A oto zakrzyknęli, mowiąc: Coż my z tobą mamy JEzuśie, Synu Boży? Przyszedłeś tu przed czasem dręczyć nas?

30. I była daleko od nich trzoda wielka † świni, pasących śię. [† G. Wieprzow.]

31. Tedy go diabli prośili, mowiąc: Jeźli nas wyganiasz, dopuść nam wniść w trzodę tych świni.

32. I rzekł im: Idźćie. A oni wyszedszy, weszli w onę trzodę świni: a oto porwawszy śię ona wszystka trzoda świni, z przykra wpadła w morze, i pozdychały w wodach.

33. Lecz pasterze ućiekli: a poszedszy do miasta, opowiedźieli wszystko; i to, co śię z onymi opętanymi stało.

34. A oto wszystko miasto wyszło przećiwko JEzusowi: a uyrzawszy go, prośili, aby z ich granic odszedł.

Rozdźiał IX.

I. Powietrzem ruszony uzdrowiony 1-8. II. Matteusz powołany 9. III. Grzesznicy przyięci 10-19. IV. Niewiasta płynienie krwie ćierpiąca uzdrowiona 20-22. V. Corka kśiążęcia wskrzeszona 23-26. VI. Slepi oświeceni 27-31. VII. Diabeł z opętanego wygnany 32-35. VIII. Lud rozproszony 36-38.

(Ewang. na 19. N. po S. Troycy.)

Tedy wstąpiwszy w łodź, przewiozł śię, i przyszedł do miasta swego.

2. A oto przynieśli mu powietrzem *ruszonego, na łożu leżącego. A widząc JEzus wiarę ich, rzekł powietrzem ruszonemu: Ufay synu, odpuszczone są tobie grzechy twoie. * Mark. 2, 3 Luk. 5, 18.

3. A oto niektorzy z nauczonych w piśmie mowili sami w sobie: Ten bluźni.

4. A widząc JEzus myśli ich, rzekł: Przeczże wy myślićie złe rzeczy w sercach waszych?

5. Abowiem, coż łatwiey rzec? Odpuszczone są tobie grzechy: Czyli rzec? Wstań, a chodź.

6. Ale abyśćie wiedźieli, iż ma moc Syn człowieczy na źiemi odpuszczać grzechy, tedy rzekł powietrzem ruszonemu: Wstawszy, weźmiy łoże twoie, a idź do domu twego.

7. Tedy wstawszy, poszedł do domu swego.

8. Co uyrzawszy lud, dźiwował śię, i chwalił Boga, ktory dał taką moc ludźiom.]

(Ewang. w dźień S. Matt.)

II. 9. A odchodząc *ztamtąd JEzus, uyrzał człowieka śiedzącego na cle, ktorego zwano Matteusz, i rzekł mu: Podź za mną. Tedy wstawszy, szedł za nim. * Mark. 2, 14 Luk 5, 27.

III. 10. I stało śię, gdy JEZUS śiedźiał za stołem w domu iego, że oto wiele celnikow i grzesznikow przyszedszy, uśiedli z JEzusem, i z uczniami iego.

11. Co widząc Faryzeuszowie, rzekli uczniom iego: Przeczże z celnikami i grzesznikami ie Nauczyćiel wasz?

12. A JEzus usłyszawszy to, rzekł im: Nie potrzebuią zdrowi lekarza; ale ći, co śię źle maią.

13. Owszem idźćie, a naucźćie śię, co to iest: Miłośierdźia * chcę, a nie ofiary. Bom nie przyszedł wzywać † sprawiedliwych, ale grzesznych do pokuty.] * Ozea. 6, 6. Matt. 12, 7. † 1 Tym. 1, 15.

III. 14. Tedy przyszli * do niego uczniowie Janowi, mowiąc: Przecz my i Faryzeuszowie często pośćimy, a uczniowie twoi nie poszczą? * Mark. 2, 18.

15. I rzekł im JEzus: Izali się mogą synowie łożnice* małżeńskiey smęcić, poki z nimi iest oblubieniec? Ale przyydą dni, gdy od nich będzie oblubieniec odięty; a tedy pościć będą. *Izai. 62, 5. Mark. 2, 19.

16. A żaden nie wprawuie łaty sukna nowego w szatę wiotchą: abowiem ono załatanie uymuie nieco od szaty, i stawa się gorsze rozdarćie.

17. Ani leią wina młodego w stare statki; bo inaczey pukaią się statki: a wino wyćieka, i statki się psuią: ale młode wino leią w nowe statki, i oboie bywaią zachowane.

(Ewang. na 24. Niedz. po S. Troycy.)

18. To gdy on * do nich mowił, oto niektory przełożony bożnice przyszedszy, pokłonił mu śię, mowiąc: Corka moia dopiero skonała; ale podź a włoż na nię rękę swoię, a ożyie. *Mark. 5, 22.

19. Tedy wstawszy JEzus, szedł za nim, i uczniowie iego.

IV. 20. (A oto niewiasta, ktora płynienie* krwie ode dwunastu lat ćierpiała, przystąpiwszy z tyłu, dotknęła się podołka szaty iego. *Mark. 5, 25. Luk. 8, 43.

21. Bo rzekła sama w sobie; Jeżli się tylko dotknę szaty iego, będę uzdrowiona.

22. Ale JEzus obroćiwszy śię, i uyrzawszy ią, rzekł: Ufay corko: wiara twoia ćiebie uzdrowiła. I uzdrowiona była niewiasta od oney godźiny.)

V. 23. A gdy przyszedł JEzus w dom przełożonego, i uyrzał piszczki, i lud zgiełk czyniący.

24. Rzekł im: Ustąpćie: Abowiem dzieweczka nie umarła, ale śpi. I naśmiewali śię z niego.

25. Ale gdy wygnany był on lud, wszedszy, uiął ią za rękę iey; i wstała dzieweczka.

26. I rozeszła się ta wieść po wszystkiey ziemi.]

VI. 27. A gdy Jezus odchodził ztamtąd, szli za nim dwa ślepi, wołaiąc i mowiąc: Synu * Dawidow, zmiłuy się nad nami. *Matt. 20, 30.

28. A gdy on wszedł do domu, przyszli do niego ślepi, i rzekł im JEzus: Wierzyćież iż to mogę uczynić? Rzekli mu: Owszem PANIE.

29. Tedy się dotknął oczu ich, mowiąc: Według wiary waszey niechay śię wam stanie.

30. I otworzyły się oczy ich: i przygroził im srodze JEzus, mowiąc: Patrzćież, aby * nikt o tym nie wiedział. *Matt. 12, 16.

31. Lecz oni wyszedszy, rozsławili go po wszystkiey oney ziemi.

VII. 32. A gdy oni * wychodzili, oto przywiedli mu człowieka, niemego, opętanego od diabła. *Luk. 11, 14.

33. A gdy był wygnany on diabeł, przemowił niemy: i dziwował się lud, mowiąc: Nigdy się taka rzecz niepokazała w Izraelu.

34. Ale Faryzeuszowie mowili: Przez książę * diabelskie wygania diabły. *Matt. 12, 24. Mark. 3, 22. Luk. 11, 15.

35. I obchodził * JEzus wszystkie miasta i miasteczka, nauczaiąc w bożnicach ich, i każąc Ewangelią krolestwa, a uzdrawiaiąc wszelką chorobę, i wszelką niemoc miedzy ludem. *Mark. 6, 6.

VIII. 36. A widząc on * lud, użalił się go, iż był strudzony i rozproszony iako owce, niemaiące pasterza. *Mark. 6, 34.

37. Tedy rzekł uczniom swoim: Żniwo * w prawdźie wielkie, ale robotnikow mało. *Luk. 10, 2. Jan. 4, 35.

38. Prośćie tedy PANA żniwa, aby wypchnął * robotniki na żniwo swoie. *2 Tess. 3, 1.

Rozdział X.

I. PAN posłał dwunaśći Apostołow każać Ewangelią 1-7. II. I cuda czynić 8. III. Nauczył ich, iakoby się w tym sprawować mieli 9. IV. Czego się przytym spodźiewać, i iako to ponosić 10-39. V. Nagroda tych, ktorzyby ich przyięli 40-42.

(Ewang. w dźień Rozest. Apost.)

A zwoławszy * dwunaśći uczniow swoich, dał im moc nad duchy nieczystymi, aby ie wyganiali, i aby uzdrawiali wszelką chorobę, i wszelką niemoc. *Mark. 6, 7. Luk. 9, 1.

2. A dwunaśći Apostołow te są imiona: Pierwszy Symon, ktorego zowią Piotr: i Andrzey, brat iego. Jakub, Syn Zebedeuszow, i Jan, brat iego:

3. Filip

3. Filip i Bartłomiey, Tomasz i Matteusz on celnik, Jakub, syn Alfeuszow, i Lebbeusz, nazwany Taddeusz:

4. Symon Kananeyczyk, i Judasz Jszkaryot, ktory go też wydał.

5. Tych dwunaśći posłał JEzus, roskazuiąc im, i mowiąc: Na drogę poganow nie zachodźcie, i do miasta Samarytańczykow nie wchodźcie:

6. Ale raczey idźcie do * owiec, ktore zginęły z domu Jzraelskiego.
* Matt. 15, 24. Dźie. 13, 46.

7. A idąc każcie, mowiąc: Przybliżyło śię krolestwo niebieskie.

II. 8. Chore * uzdrawiaycie, trędowate oczyśćiaycie, umarłe wskrzeszaycie, diabły wyganiaycie: darmośćie wźieli, darmo † dawayćie. * Luk. 10, 9. † Dźie. 8, 20.

III. 9. Nie bierzćie z sobą złota *, ani śrebra, ani miedźi w trzosy wasze. * Mark. 6, 8. Luk. 9, 3.

IV. 10. Ani taistry na drogę, ani dwu sukien, ani botow, ani laski: abowiem godźien iest * robotnik żywnośći swoiey. * 1 Tym. 5, 18.

11. A do ktoregokolwiek miasta albo miasteczka wnidźiecie, wywiaduyćie śię, ktoby w nim tego był godźien: a tamże mieszkayćie, poki nie wynidźiećie.

12. A wszedszy w dom, pozdrowćie go.

13. A ieżliby on dom tego był godny, niech nań przyydźie pokoy wasz: a ieżliby nie był godny, pokoy wasz niech śię wroći do was.

14. A ktoby was nie przyiął, ani słuchał * słow waszych, wychodząc z domu albo z miasta onego, otrząśnićie proch z nog waszych.
* Mark. 6, 11. Luk. 9, 4. 5. Dźie. 13, 51.

15. Zaprawdę wam powiadam: Lżey będźie źiemi Sodomskiey, i Gomorskiey w dźień sądny, niżeli miastu onemu.

16. Oto JA was posyłam iako owce * miedzy wilki: Bądźcież tedy rostropnymi iako węzowie, a szczyrymi iako gołębice.] * Luk. 10, 3.

17. A strzeżćie śię ludźi: Abowiem was będą wydawać * do rady, i w zgromadzeniach swoich was biczować będą. * Matt. 24, 9.

18. Także przed Starosty, i przed Krole wodzeni będźiećie dla mnie, na świadectwo przećiwko im i poganom.

19. Ale gdy was podadzą, nie troszczćie * śię, iako, i cobyśćie mowili: abowiem wam dano będźie oneyże godźiny, cobyśćie mowili:
* Mark. 13, 11. Luk. 12, 11.

20. Bo wy nie iesteśćie, ktorzy mowićie, ale Duch Oyca waszego, ktory mowi w was.

21. J wyda brat brata * na śmierć, i oćiec syna, i powstaną dźieći przećiwko rodźicom, i będą ie zabiiać.
* Mich. 7, 6.

22. J będźiećie w nienawiśći u wszystkich dla imienia mego: Ale kto wytrwa * do końca, ten będźie zbawion. * Mark. 13, 13.

23. A gdy was prześladować będą w tym mieśćie, ućiekayćie do drugiego. Bo zaprawdę powiadam wam, że nie obeydźiećie miast Jzraelskich, aż przyydźie Syn człowieczy.

24. Nie iest ći uczeń * nad mistrza, ani sługa nad PANA swego.
* Luk. 6. 40. Jan. 13, 16. r. 15, 20.

25. Dosyć uczniowi, aby był iako mistrz iego, a sługa iako PAN iego: Jeżlić gospodarza Beelzebubem * nazywali; czym więcey domowniki iego nazywać będą. * Matt. 9, 34. r. 12, 24.

26. Przetoż nieboyćie śię ich: Abowiem nic nie iest skrytego, coby niemiało bydź * obiawiono: i nic taiemnego, czegoby śię dowiedźieć nie miano. * Mark. 4, 22. Luk. 8, 17.

27. Co wam w ćiemnośći mowię, powiadayćie na świetle: a co w ucho słyszyćie, obwoływayćie na dachach.

28. A nie boyćie śię tych, ktorzy zabiiaią ćiało, lecz dusze zabić niemogą: ale raczey boyćie śię tego, ktory może i duszę i ćiało zatraćić w piekielnym ogniu.

29. Jzali dwu wroblikow za pieniążek * nie przedaią, a wżdy ieden z nich nie upadnie na źiemię oprocz woli Oyca waszego. * Luk. 12, 6.

30. Nawet i włosy wszystkie * na głowie waszey policzone są. * Luk. 21, 18.

31. Nieboyćie śię tedy: nad wiele wroblikow wy zacnieyszymi iesteśćie.

32. Wszel-

32. Wszelki tedy, ktoryby mie wyznał przed ludźmi, wyznam go JA też przed oycem moim, ktory iest w niebieśiech.

33. A ktoby śie mnie *zaprzał przed ludźmi, zaprze śie go i JA przed Oycem moim, ktory iest w niebieśiech. *Mart. 8, 38. Luk. 9, 26. r. 12, 9. 2 Tym. 2, 12.

34. Nie mniemayćie, * żem przyszedł dawać pokoy na ziemie: nie przyszedłem dawać pokoiu, ale miecz. *Luk. 12, 51.

35 Bom przyszedł, abym rozerwanie uczynił miedzy synem, a oycem iego, i miedzy corka a matka iey, także miedzy synowa i świekra iey.

36. J nieprzyiaćiołmi będą człowiekowi domownicy iego.

37. Kto miłuie oyca albo * matke nad mie, nie iest mie godźien: a kto miłuie syna albo corke nad mie, nie iest mie godźien. *Luk. 14, 26.

38. A kto nie bierze * krzyża swego, i nie idźie za mna, nie iest mie godźien. *Matt. 16, 24.

39. Ktoby znalazł dusze *swoie, straći ia: a ktoby straćił dusze swoie dla mnie, znaydźie ia. *Matt. 16, 25.

V. 40. Kto was * przyymuie, mnie przyymuie: a kto mnie przyymuie, przyymuie tego, ktory mie posłał. *Luk. 10, 16.

41. Kto przyymuie Proroka w imieniu Proroka, zapłate Proroka weźmie: a kto przyymuie sprawiedliwego w imieniu sprawiedliwego, sprawiedliwego zapłate weźmie.

42. Ktoby też napoił iednego z tych to * małych, tylko kubkiem źimney wody w imie ucznia; zaprawde powiadam wam, nie straći zapłaty swoiey. *Matt. 25, 40.

Rozdźiał XI.

I. Poselstwo Jana Chrzćićiela do Chrystusa PANA 1:6. II. PAńskie o nim świadectwo 7:19. III. Miastom niektorym srodze PAN groził 20:24. IV. Oyca swoiego chwalił 25:27. V. A spracowanych i utrapionych do siebie wołał 28:30.

J stało śie, gdy JEzus przestał rozkazować dwiemanaśćie uczniom swoim, poszedł z onad, aby uczył i kazał w miastach ich.

(Ewang. na Niedź. 3. Adwentu.)

2. A Jan usłyszawszy w wieźieniu * o uczynkach Chrystusowych, posławszy dwu z uczniow swoich, *Luk. 7, 19.

3. Rzekł mu: Tyżeś iest on, ktory ma przyyść, czyli inszego czekać mamy?

4. A odpowiadaiac JEzus, rzekł im: Szedszy, oznaymiyćie Janowi co słyszyćie i widźićie.

5. Slepi * widza, a chromi chodza, tredowaći biora oczyśćienie, a głuszy słysza, umarli zmartwychwstaia, i ubogim † Ewangielia opowiadana bywa. *Izai. 35, 5. † Izai. 61, 1.

6. A błogosławiony iest, ktory śie nie zgorszy zemnie.

II. 7. A gdy oni odeszli, począł JEzus mowić do ludu o Janie: Cośćie wyszli na puszcza widźieć? Izali trzćine chwieiaca śie od wiatru.

8. Ale cośćie wyszli widźieć? Izali człowieka w miekkie szaty obleczonego? Oto ktorzy miekkie szaty nosza, w domach krolewskich sa.

9. Ale cośćie wyszli widźieć? Izali Proroka? Zaiste powiadam wam, i wiecey niż Proroka.

10. Boć ten iest, o ktorym napisano: Oto JA posyłam * Anioła mego przed obliczem twoim, ktory zgotuie droge twoie przed toba. *Mal. 3, 1. Mark. 1, 2.

11. Zaprawde powiadam wam: Nie powstał z tych, ktorzy śie z niewiast rodza, wiekszy nad Jana Chrzćićiela: Ale ktory iest namnieyszym w krolestwie niebieskim, wiekszy iest * niżeli on. *Luk. 7, 28.

12. A ode dni Jana Chrzćićiela * aż dotad krolestwo niebieskie gwałt ćierpi; a gwałtownicy porywaia ie. *Luk. 16, 16.

13. Bo wszyscy Prorocy i Zakon, aż do Jana prorokowali.

14. A ieźli to chcećie przyiać; onći iest * Eliasz, ktory miał przyyść. *Mal. 4, 5.

15. Kto ma uszy ku słuchaniu, niechay słucha.]

16. Ale komuż przypodobam * ten narod? Podobny iest dźiatkom, ktore śiedzą na rynkach, i wołaia na towarzysze swoie. *Luk. 7, 31.

17. J mowia: Graliśmy wam na piszczałce, a nie tańcowaliśćie: śpiewaliś-

walyśmy pieśni żałobne, a nie płakalyśćie.

18. Abowiem przyszedł Jan ani iedząc * ani piiąc, a mowią: Iż diabelstwo ma. * Matt. 3, 4.

19. Przyszedł Syn człowieczy iedząc i piiąc, a mowią: Oto człowiek obżerca i piianica wina, przyiaćiel celnikow i grzesznikow. I usprawiedliwiona iest mądrość od synow swoich.

III. 20. Tedy począł * przymawiać miastom, w ktorych śię nawięcey działo cudow iego, że nie pokutowały, mowiąc: * Luk. 10, 13.

21. Biada tobie Chorazynie, biada tobie Betsaido! Bo gdyby śię były w Tyrze i w Sydonie te cuda stały, ktore śię w was stały, dawnoby były w worze i w popiele pokutowały.

22. Wszakże powiadam wam: Lżey będźie Tyrowi i Sydonowi w dźień sądny, niżeli wam.

23. A ty Kapernaum, ktoreś aż do nieba wywyższone, aż do piekła strącone będźiesz: Bo gdyby śię były w Sodomie te cuda działy, ktore śię działy w tobie, zostałaby była aż do dnia dźiśieyszego.

24. Nawet powiadam wam: Iż lżey będźie źiemi Sodomskiey w dźień sądny, niżeli tobie.

(Ewang. w dźień S. Maćieia. Albo: na 6. Niedź. 3. Krol.)

IV. 25. W on czas odpowadaiąc IEzus, rzekł: Wysławiam ćię Oycze, PAnie nieba i źiemie, żeś te rzeczy * zakrył przed mądrymi i rostropnymi, a obiawiłeś ie niemowiątkom. * 1 Kor. 1, 27.

26. Zaprawdę Oycze, tak śię upodobało † tobie. [† S. przed tobą.]

27. Wszystkie rzeczy * dane mi są od Oyca mego, i nikt nie zna † Syna, tylko Oćiec: ani Oyca kto zna, tylko Syn: a komuby chćiał Syn obiawić. * Matt. 28, 18. † Jan. 1, 18.

V. 28. ☞ Podźćie do mnie wszyscy, ktorzyśćie spracowani i obćiążeni, a JA wam sprawię odpocżynienie.

29. Weżmiyćie iarzmo moie na śię, a ucżćie śię ode mnie, żem JA ćichy i pokornego serca: a znaydźiećie * odpoczynienie duszom waszym. * Jer. 6, 16.

30. Abowiem iarzmo moie * wdźięczne iest: a brzemię moie lekkie iest. ☙ * 1 Jan. 5, 3.

Rozdźiał XII.

I. Uczniowie kłosy rwą w Sabbat 1-9. II. Uschłą rękę 10. 11. III. W Sabbat dobrze czynić 12-21. IV. Opętany 22-24. V. Krolestwo rozdwoione 25-30. VI. Grzech przećiwko Duchowi S. 31. 32. VII. Drzewo dobre i złe 33-39. VIII. Jonasz w wielorybie 40. IX. Niniwczycy 41. X. Krolowa z Saby 42-46. XI. Powinni PAnscy 47-50.

W on czas szedł IEzus w * Sabbat przez zboża, a uczniowie iego łaknęli, i poczęli rwać kłosy, i ieść. * Mark. 2, 23. Luk. 6, 1.

2. A uyrzawszy to Faryzeuszowie, rzekli mu: Oto uczniowie twoi czynią, czego śię nie godźi * czynić w Sabbat. * 5 Moy. 23, 25.

3. A on im rzekł: Izaśćie nie czytali, co uczynił * Dawid, gdy łaknął, on i ći, ktorzy z nim byli? * 1 Sam. 21, 6.

4. Jako wszedł do domu Bożego, i chleby pokładne iadł, ktorych mu śię nie godźiło ieść, ani tym, ktorzy z nim byli: tylko samym * Kapłanom. * 2 Moy. 29, 33. 3 Moy. 8, 31.

5. Albośćie nie czytali w zakonie, że w Sabbat i Kapłani * w kośćiele Sabbat gwałcą, a bez winy są? * 4 Moy. 28, 9.

6. Ale mowię wam, iż tu większy iest niż kośćioł.

7. A gdybyśćie wiedźieli co to iest: Miłośierdźia * chcę, a nie ofiary: nie potępialibyśćie niewinnych. * Oz. 6, 6.

8. Abowiem Syn człowieczy PANEM iest * i Sabbatu. * Mark. 2, 28.

9. A odszedszy z tamtąd, przyszedł * do bożnice ich. * Mark. 3, 1.

II. 10. A oto był tam człowiek maiący rękę uschłą: i pytali go, mowiąc: Godźili śię w Sabbat uzdrawiać? aby go oskarżyli.

11. A on im rzekł: Ktoryż człowiek z was będźie, ktoryby miał owcę iedne: a gdyby mu ta w Sabbat w doł wpadła, izali iey nie * dobędźie, i nie wyćiągnie? * 5 Moy. 22, 1.

III. 12. A czymże zacnieyszy iest człowiek niżeli owca? Przetoż godźi śię w Sabbat dobrze czynić.

13. Tedy rzekł człowiekowi onemu: Wyćiągniy rękę twoię. A on wyćiągnął;

ćiągnał; i przywrocona iest do zdrowia iako i druga.

14. A wyßedßy Faryzeußowie, uczynili * radę przećiwko niemu, iakoby go stráćili. * Mark. 3, 6.

III. 15. Ale JEzus poznawßy to, odßedł ztamtąd: i ßedł za nim lud wielki: i uzdrowił one wßystkie.

16. J przygroził im, aby * go nie obiawiali. * Matt. 9, 30.

17. Zeby śię wypełniło, co powiedziano przez Jzaiaßa, * Proroka mowiącego: * Jzai. 42, 1.

18. Oto ten sługa moy, ktoregom obrał; ten umiłowany moy, w ktorym śię upodobało * duszy moiey: położę Ducha moiego na nim, a sąd narodom opowie. * Matt. 3, 17.

19. Nie będźie śię wadźił, ani będźie wołał; i nikt na ulicach nie usłyßy głosu iego.

20. Trzćiny nałamaney nie dołamie, a lnu kurzącego śię nie zagaśi; aż wystawi sąd ku zwyćięstwu.

21. A w imieniu iego narodowie będą nadźieię mieli..

IV. 22. Tedy przywiedźiono do niego * opętanego, ślepego i niemego: i uzdrowił go; tak, iż on ślepy i niemy, i mowił i widźiał. * Luk. 11, 14.

23. J zdumiał śię wßystek lud, i mowili: Nie tenże iest on Syn Dawidow?

24. Ale Faryzeußowie usłyßawßy to, rzekli: Ten nie wygania diabłow, tylko przez * Beelzebuba, kśiążę diabelskie. * Mat. 9, 34. Mark. 3, 22. Luk. 11, 15.

V. 25. Lecz JEzus widząc myśli ich, rzekł im: Każde krolestwo rozdźielone samo przećiwko sobie, pustoßeie; i każde miasto, albo dom sam przećiwko sobie rozdźielony, nieostoi śię.

26. A ieśliż ßatan ßatana wygania, sam przećiwko sobie rozdźielony iest: iakoż śię tedy ostoi krolestwo iego?

27. A ieżliż JA przez Beelzebuba wyganiam diabły, synowie waśi przez kogoż wyganiaią? Przetoż oni sędźiami waßymi będą.

28. A ieżliż JA Duchem Bożym wyganiam diabły, tedyć do was przyßło Krolestwo Boże.

29. Albo iakoż może * kto wniść do domu mocarza, i sprzęt iego rozchwyćić? Jeżliby pierwey nie związał mocarza onego; toż dopiero dom iego rozchwyći. * Mark. 3, 27.

30. Kto nie iest ze mną, przećiwko mnie iest; a kto nie zbiera ze mną, rozpraßa.

VI. 31. Dla tego powiadam wam: Wßelki grzech i bluźnierstwo ludźiom odpußczone będźie: ale bluźnierstwo * przećiwko Duchowi Swiętemu nie będźie odpußczone ludźiom. * Mark. 3, 28. Luk. 12, 10. 1 Jan. 5, 16

32. J ktobykolwiek rzekł słowo przećiwko Synowi człowieczemu, będźie mu odpußczono: Ale ktoby mowił przećiwko Duchowi Swiętemu, nie będźie mu odpußczono, ani w tym wieku, ani w przyßłym.

VII. 33 Czyńćież albo drzewo dobre, i owoc iego dobry: albo czyńćie drzewo złe, i owoc iego zły. Abowiem z owocu drzewo poznane bywa.

34. Rodzaiu iaßczorczy, iakoż możećie mowić dobre rzeczy będąc złymi? gdyż z obfitośći serca usta mowią.

35. Dobry człowiek * z dobrego skarbu serca wynośi rzeczy dobre; a zły człowiek ze złego skarbu wynośi rzeczy złe. * Luk. 6, 45.

36. Ale powiadam wam, iż z każdego słowa prożnego, ktoreby mowili ludźie, dadzą * z niego liczbę w dźień sądny, * Rzym. 14, 12.

37. Abowiem z mow twoich będźieß usprawiedliwiony, i z mow twoich będźieß osądzony.

38. Tedy odpowiedźieli niektorzy * z nauczonych w piśmie, i z Faryzeußow, mowiąc: Nauczyćielu chcemy od ćiebie znamię widźieć.

* Matt. 16, 1. 4. Luk. 11, 29. 1 Kor. 1, 22.

39. A on odpowiadaiąc rzekł im: Rodzay zły i cudzołożny, znamienia ßuka: ale mu nie będźie znamię dane, tylko ono znamię Jonaßa, Proroka.

VIII. 40. Abowiem iako Jonaß był w brzuchu * wieloryba trzy dni i i trzy nocy: tak będźie Syn człowieczy w sercu źiemie trzy dni i trzy nocy. * Jon. 2, 1. 2.

41. Mę-

IX. 41. Mężowie Niniwiccy staną na sądźie z tym rodzaiem, i potępią go, przeto, że pokutowali * na kazanie Jonaszowe: A oto tu więcey niżeli Jonasz. * Jon. 3, 5.

X. 42. Krolowa z południa * stanie na sądźie z tym rodzaiem, i potępi go: iż przyszła od kraiow ziemie, aby słuchała mądrośći Salomonowey: a oto tu więcey niżeli Salomon. * 1 Krol. 10, 1. 2 Kron. 9, 1.

43. A gdy nieczysty duch * od człowieka wychodźi, przechadza śię po mieyscach suchych, szukaiąc odpoczynienia, ale nie znayduie. * Luk. 11, 24.

44. Tedy mowi: Wrocę śię do domu mego, zkąd em wyszedł: a przyszedszy znayduie go prożny, i umiećiony, i ochędożony.

45. Tedy idźie, i bierze z sobą śiedm inszych duchow gorszych, niżeli sam; a wszedszy, mieszkaią tam: i bywaią ostatne * rzeczy człowieka onego gorsze, niżeli pierwsze: tak śię stanie i temu rodzaiowi złemu.
* 2 Piotr. 2, 20.

46. A gdy on ieszcze * mowił do ludu, oto matka i braćia iego stali przed domem, chcąc z nim mowić. * Mark. 3, 31. Luk. 8, 19.

XI. 47. I rzekł mu niektory: Oto matka twoia i braćia twoi stoią przed domem, chcąc z tobą mowić.

48. A on odpowiadaiąc, rzekł temu, co mu to powiedźiał: Ktoraż iest matka moia? i ktorzy są braćia moi?

49. A wyćiągnąwszy rękę swoię na ucznie swoie, rzekł: Oto matka moia, i braćia moi.

50. Abowiem ktobykolwiek czynił wolą Oyca moiego, ktory iest w niebieśiech, ten iest * bratem moim, i śiostrą, i matką. * Jan. 15, 14.

Rozdźiał XIII.

I. O czworakim naśieniu 1-16. II. Czemu w podobieństwach mowił 17-23. III. Podobieństwo o pszenicy i kąkolu 24-40. IV. O ziarnie gorczycznym 31. 32. V. O kwaśie 33-43. VI. O skarbie zakopanym 44. VII. O perle 45-46. VIII. O niewodźie 47-52. IX. Prorok w oyczyźnie swoiey nie iest przyiemny 53-58.

A dnia onego wyszedszy JEZUS z domu, uśiadł nad morzem.

2. I zebrał śię do niego * wielki lud, tak, iż wstąpiwszy w łodź, śiedźiał, a wszystek lud stał na brzegu.
* Mark. 4, 1. Luk. 8, 4.

3. I mowił do nich wiele w podobieństwach, i rzekł: Oto * wyszedł rozśiewca, aby rozśiewał: * Luk. 8, 5.

4. A gdy on rozśiewał, niektore padło podle drogi; i przylećieli ptacy, a pozobali ie.

5. Drugie zaśię padło na mieysca opoczyste, gdźie nie miało wiele ziemie; i wnet weszło, iż nie miało głębokośći ziemie.

6. Ale gdy słońce weszło, wygorzało: a iż nie miało korzenia, uschło.

7. A drugie padło między ćiernie; i wzrosło ćiernie, a zaduśiło ie.

8. A drugie padło na ziemię dobrą; i wydało pożytek, iedno setny, drugie sześćdźieśiątny, a drugie trzydźiestny.

9. Kto ma uszy ku słuchaniu, niechay słucha.

10. Tedy przystąpiwszy uczniowie, rzekli mu: Dla czegoż im w podobieństwach mowisz?

11. A on odpowiadaiąc, rzekł im: Wam dano wiedźieć taiemnice krolestwa niebieskiego, ale onym nie dano.

12. Abowiem kto ma, będźie * mu dano, i obfitować będźie: ale kto nie ma, i to, co ma, będźie od niego odięto. * Matt. 25, 29.

13. Dla tegoć im w podobieństwach mowię: iż widząc, nie widzą; i słysząc, nie słyszą, ani rozumieią.

14. I pełni śię w nich proroctwo Izaiaszowe, ktore mowi: Słuchem słuchać * będźiećie, ale nie zrozumiećie: i widząc widźieć będźiećie, ale nie uyrzyćie. * Izai. 6, 9. Mark. 4, 12. Luk. 8, 10. Jan. 12, 40. Dźie. 28, 26. Rzym. 11, 8.

15. Abowiem zatyło serce ludu tego, a uszyma ćiężko słyszeli, i oczy swe zamrużyli: żeby kiedy oczyma nie widźieli, i uszyma nie słyszeli, a sercem nie zrozumieli, i nie nawroćili śię, a uzdrowiłbym ie.

16. Ale oczy wasze błogosławione, * że widzą; i uszy wasze, że słyszą.
* Luk. 10, 23.

II. 17. Bo zaprawdę powiadam wam, iż wiele Prorokow i sprawiedliwych żądali widźieć to, co wy widźićie, ale nie widźieli; i słyszeć to, co słyszyćie, ale nie słyszeli.

18. Wy tedy słuchaycie podobieństwa * onego rozśiewce. *Mark. 4, 14. Luk. 8, 11.

19. Gdy † kto słucha słowa o tym krolestwie, a nie rozumie, przychodźi on zły, i porywa to, co wśiano, w serce iego. Tenći iest on, ktory podle drogi pośiany iest. [† S każdy.]

20. A na opoczystych mieyscach pośiany ten iest, ktory słucha słowa, i zaraz ie z radośćią przyymuie:

21. Ale nie ma korzenia w sobie, lecz doczesny iest: A gdy przychodźi ućisk, albo prześladowanie dla słowa, wnet śie gorszy.

22. A miedzy ćiernie pośiany ten iest, ktory słucha słowa; ale pieczołowanie świata tego, i omamienie bogactw, zadusza słowo, i stawa śie bez pożytku.

23. A na dobrey źiemi pośiany iest ten, ktory słucha słowa, i rozumie: tenći pożytek przynośi: a przynośi ieden setny, drugi sześćdźieśiątny, a drugi trzydźiestny.

(Ewang. na Niedz. 5. po 3. Krol.)

III. 24. Drugie podobieństwo przełożył im, mowiąc: Podobne iest krolestwo niebieskie człowiekowi, rozśiewaiącemu dobre naśienie na roli swoiey.

25. A gdy ludźie zasneli, przyszedł nieprzyiaćiel iego, i naśiał kakolu miedzy pszenicą, i odszedł.

26. A gdy urosła trawa, i pożytek przyniosła, tedy śie pokazał i kakol.

27. Tedy przystąpiwszy słudzy gospodarscy, rzekli mu: Panie, izaliś dobrego naśienia nie naśiał na roli twoiey? Zkądże tedy ma kakol?

28. A on im rzekł: Nieprzyiaćiel człowiek to uczynił. I rzekli słudzy do niego: a chceszże, iż poydźiemy, a zbierzymy go?

29. A on rzekł: Nie: byśćie snadź zbieraiąc kakol, nie wykorzenili zaraz z nim i pszenice.

30. Dopuśćie oboygu społem rość aż do źniwa: A czasu źniwa rzekę żeńcom: Zbierzćie pierwey kakol, a zwiążćie go w snopki ku spaleniu: ale pszenicę zgromadźćie do gumna moiego.]

IV. 31. Insze podobieństwo przełożył im, mowiąc: Podobne iest krolestwo niebieskie * źiarnu gorczycznemu, ktore wźiąwszy człowiek, wśiał na roli swoiey.* Mark. 4, 31. Luk. 13, 19.

32. Ktore namnieysze ćie iest ze wszystkich naśion; ale kiedy urośćie, naw iększe iest ze wszystkich iarzyn: i stawa śię drzewem, tak, iż ptacy niebiescy przylatuiąc, gniazda sobie czynią na gałązkach iego.

V. 33. Insze podobieństwo powiedźiał im: Podobne iest krolestwo * niebieskie kwasowi, ktory wźiąwszy niewiasta, zakryła we trzy miary mąki, ażby wszystka zkwaśniała. *Luk. 13, 21.

34. To wszystko mowił JEzus * w podobieństwach do ludu: a bez podobieństwa nie mowił do nich. *Mark. 4, 33.

35. Aby śię wypełniło, to powiedźiano przez Proroka mowiącego: Otworzę * w podobieństwach usta moie, wypowiem skryte rzeczy od założenia świata. * Ps. 78, 2.

36. Tedy rozpuśćiwszy on lud, przyszedł JEzus do domu, i przystąpili do niego uczniowie iego, mowiąc: Wyłoż nam podobieństwo o kakolu oney roli.

37. A on odpowiadaiąc, rzekł im: Ten, ktory rozśiewa dobre naśienie, iest Syn człowieczy.

38. A rola iest świat: A dobre naśienie, są synowie krolestwa: ale kakol, są synowie onego złego.

39. Nieprzyiaćiel zaśię, ktory go rozśiał, iestći diabeł: a * źniwo, iest dokonanie świata: a żeńcy są Aniołowie. * Joel. 3, 13. Obiaw. 14, 15.

40. Jako tedy zbieraią kakol, a palą go ogniem: tak będźie przy dokonaniu świata tego.

41. Pośle Syn człowieczy Anioły swoie, a oni zbiorą z krolestwa iego wszystkie zgorszenia, i te, ktorzy nieprawość czynią:

42. I wrzucą ie w piec ognisty: tam będźie płacz * i zgrzytanie zębow. * Matt. 8, 12. r. 22, 13. r. 24, 51.

43. Tedy sprawiedliwi łśnić śię * będą iako słońce w krolestwie oyca swego. Kto ma uszy ku słuchaniu, niechay słucha. * Dan. 12, 3. 1 Kor. 15, 41. 42.

VI. 44. Zaśie podobne iest krolestwo niebieskie skarbowi skrytemu w roli: ktory znalazszy człowiek, skrył, i od radośći, ktorą miał z niego, odchodzi, i wszystko co ma, przedawa, i kupuie one rolą.

VII. 45. Zaśie podobne iest krolestwo niebieskie człowiekowi kupcowi, szukaiącemu pięknych pereł.

46. Ktory znalazszy iedne perłę barzo drogą, odszedł, i poprzedał* wszystko, co miał, i kupił ią. *Filip. 3, 7.

VIII. 47. Zaśie podobne iest krolestwo niebieskie niewodowi zapusczonemu w morze, i ryby wszelkiego rodzaiu zagarniaiącemu.

48. Ktory gdy był pełen, wyćiągneli i rybitwi na brzeg: a uśiadszy, wybierali dobre ryby w naczynia, a złe precz wyrzucali.

49. Takći będźie przy dokonaniu świata: wynidą Aniołowie, i wyłączą złe z pośrzodku sprawiedliwych,

50. J wrzucą ie w piec ognisty: tam będźie płacz i zgrzytanie zębow.

51. Rzekł im JEzus: Wyrozumieliśćie to wszystko? Rzekli mu: Tak PANIE.

52. A on im rzekł: Przetoż każdy nauczony w piśmie wyćwiczony w krolestwie niebieskim, podobny iest człowiekowi gospodarzowi, ktory wynośi z skarbu swego nowe i stare rzeczy.

IX. 53. J stało śię, gdy JEZUS dokończył tych podobieństw, puśćił śię ztamtąd.

54. A przyszedszy do * oyczyzny swoiey, nauczał ie w bożnicy ich: tak, iż śię barzo zdumiewali, i mowili: Zkądże temu ta mądrość, i ta moc? *Mark. 6, 1. Luk. 4, 16.

55. Izaż ten nie iest on * syn ćieśle? Izaż matki iego nie zowią Marya: a braćia iego Jakub, i Jozes, i Symon, i Judas? *Jan. 6, 42.

56. A śiostry iego izali wszystkie u nas nie są? Zkądże tedy temu to wszystko?

57. J gorszyli śię z niego. Ale JEzus rzekł im: Nie iest Prorok* beze czći, tylko w oyczyznie swoiey, i w domu swoim. *Mark. 6, 4. Luk. 4, 24. Jan. 4, 44.

58. J nie uczynił tam wiele cudow, dla niedowiarstwa ich.

Rozdźiał XIV.

I. Mniemanie Herodowe o Chrystuśie 1. 2. II. Herod cudzołożnik, Jana Chrzćićiela zabił 3-12. III. JEzus przed Herodem ustąpił 13. 14. IV. Pięćią chlebow pięć tyśięcy nakarmił 15-22. V. Modlił śię 23. 24. VI. Po morzu chodźił 25-27. VII. Piotr za nim 28-34. VIII. Moc Boska w uzdrowieniu wielu pokazał 35. 36.

W on czas usłyszał * Herod, Tetrarcha, wieść o JEzuśie. * Mark. 6, 14 Luk. 9, 7.

2. J rzekł sługom swoim: Tenći iest Jan Chrzćićiel: on to zmartwychwstał, i dla tego śię cuda przezeń dźieią.

II. 3. Abowiem Herod * poymawszy Jana, związał go był, i wsadźił do więzienia, dla Herodyady, żony Filipa, brata swego. *Mark. 6, 17. Luk. 3, 19. 20.

4. Bo mu Jan mowił: Nie godźić śię * iey mieć. *3 Moy. 18, 16.

5. Ale gdy go on chćiał zabić, bał śię ludu: abowiem go za * Proroka mieli. *Matt. 21, 26.

6. Gdy tedy obchodzono dźień narodzenia Herodowego, tańcowała corka Herodyady w pośrzodku gośći: J podobała śię Herodowi.

7. Zkąd pod przyśięgą obiecał iey dać, czegobykolwiek żądała.

8. A ona przed tym będąc naprawiona od matki swoiey, rzekła: Day mi tu na miśie głowę Jana Chrzćićiela.

9. J zasmućił śię krol: ale dla przyśięgi, i dla społśiedzących, kazał iey dać.

10. A postawszy kata, śćiął Jana w więzieniu.

11. J przynieśiono głowę iego na miśie, i oddano dźieweczce: i odniosła ią matce swoiey.

12. A przyszedszy uczniowie iego, wźięli ciało, i pogrzebli ie: a szedszy, powiedźieli JEzusowi.

III. 13. To usłyszawszy JEzus, ustąpił * ztamtąd w łodźi, na mieysce puste osobno: a usłyszawszy lud, szli za nim z miast pieszo. *Mark. 6, 31. 32. Luk. 9, 10. Jan. 6, 2.

14. Wyszedszy tedy JEzus uyrzał wielki lud, i użalił śię ich, a uzdrawiał chore ich.

IV. 15. A gdy nadchodźił wieczor, przystąpili* do niego uczniowie iego

mowiąc,

mowiąc: Puste iest to mieysce, a czas
uż przeminął: rozpuść ten lud, aby
odszedszy do miasteczek, kupili sobie
żywności. * Mark. 6, 35. Luk. 9, 12.
Jan. 6, 5.
16. A JEzus im rzekł: Nie potrzeba
im odchodźić, daycie wy im co ieść.
17. Ale mu oni rzekli: Nie mamy
tu tylko pieć chlebow, i dwie rybie.
18. A on rzekł: Przynieśćie mi ie tu.
19. I rozkazawszy ludowi uśieść na
trawie, wźiął onych pieć chlebow, i
dwie rybie: a weyrzawszy w niebo,
błogosławił: a łamiąc, dawał u-
czniom chleby, a uczniowie ludowi.
20. I iedli wszyscy, a nasyceni byli:
zebrali co zbywało ułomkow, dwa-
naśćie koszow pełnych.
21. A tych, ktorzy iedli, było około
pięći tysięcy mężow, oprocz nie-
wiast i dźiatek.
22. A wnetże przymusił JEz-
us ucznie swoie, aby wstąpili
w łodź, i uprzedźili go na drugą
stronę, ażby rozpuśćił lud.
V. 23. A rozpuśćiwszy lud, wstą-
pił na gorę * z osobna, aby śię mo-
lił. A gdy był wieczor, sam tam
był. * Mark. 6, 46. Jan. 6, 15.
24. A łodź iuż w pośrzodku mo-
rza będąc, miotana była od wałow:
abowiem był wiatr przećiwny.
VI. 25. Lecz o czwartey straży no-
cney, szedł do nich JEZUS, chodząc
po morzu.
26. A uyrzawszy go uczniowie po
morzu chodzącego, zatrwożyli śobą,
mowiąc: Obłuda to iest; i od bo-
jaźni krzyknęli.
27. Lecz wnet rzekł do nich JEzus,
mowiąc: Ufayćie, Jamći to iest;
Nie boyćie śię.
VII. 28. A odpowiadaiąc mu Piotr,
rzekł: PANIE, ieśliżeś ty iest, kaz
mi przyyść do ćiebie po wodźie.
29. A on rzekł: Podź. A Piotr
wystąpiwszy z łodźi, szedł po wodźie,
aby przyszedł do JEzusa.
30. Ale widząc wiatr gwałtowny,
zlękł śię. A gdy począł tonąć, zakrzy-
knął, mowiąc: PANIE ratuy mię!
31. A JEzus zaraz wyćiągnąwszy
rękę, uchwyćił go, i rzekł mu: O ma-
łowierny! przeczżeś wątpił?
32. A gdy oni wstąpili w łodź, uci-
szył śię wiatr.
33. A ći, ktorzy byli w łodźi, przy-
stąpiwszy, pokłonili mu śię, mowiąc:
Prawdźiwie iesteś Synem Bożym.
34. I przeprawiwszy śię, przyszli
do źiemie * Genezaret. * Mark. 6, 53.
VIII. 35. A poznawszy go mężowie
mieysca onego, posłali do wszystkiey
oney okoliczney krainy: i przynie-
śiono do niego wszystkie, ktorzy śię
źle mieli.
36. I prośili go, aby śię tylko po-
dołku szaty iego dotykali: a ktorzy
śię kolwiek dotknęli, uzdrowieni są.

Rozdźiał XV.

I. Boźych li przykazań, czy ustaw ludzkich barźiey, przestrzegać 1-11. II. Faryzeuszowie śię tym zgorszili 12. III. PAN ich gromi 13-21. IV. Niewiastę Chananeyską ratuie 24-28. V. Inne uzdrawia 29-31. VI. Siedmiorgiem chleba 4000. ludźi karmi 32-39.

TEdy przystąpili * do JEzusa z Je-
ruzalemu nauczeni w piśmie, i
Faryzeuszowie, mowiąc: * Mark. 7, 1.
2. Czemu uczniowie twoi przestę-
puią ustawę starszych? Abowiem
nie umywaią rąku swych, gdy maią
ieść chleb.
3. A on odpowiadaiąc, rzekł im:
Czemuż i wy przestępuiećie przyka-
zanie Boże dla ustawy waszey?
4. Abowiem Bog przykazał, mo-
wiąc: Czćiy * oyca twego i matkę: i
ktoby złorzeczył † oycu albo matce,
śmierćią niechay umrze.
* 2 Moy. 20, 12. 5 Moy. 5, 16. † 2 Moy. 21, 17.
3 Moy. 20, 9.
5. Ale wy powiadaćie: Ktoby rzekł
oycu albo matce: Dar, ‡ ktorykol-
wiek iest ode mnie, tobie pożyteczny
będźie: a nie uczćiłby oyca swego
albo matki swoiey, bez winy będźie.
[‡ J. Tom ofiarował w dar czymemći pomoc miał.]
6. I wzruszyliśćie przykazania Bo-
że dla ustawy waszey.
7. Obłudnicy, dobrze o was proro-
kował Izaiasz, mowiąc:
8. Lud ten przybliża * śię do mnie
usty swymi, i wargami czći mię:
ale serce ich daleko iest ode mnie.
* Izai. 29, 13.
9. Lecz prożno mię czczą nauczaiąc
nauk, ktore są przykazania ludzkie.
10. A zawoławszy do śiebie ludu,
rzekł im: Słuchayćie, a rozumiey-
ćie.

11. Nie to, co wchodzi w uſta,* pokala człowieka, ale co wychodzi z uſt, to pokala człowieka. * Mark. 7, 18.

II. 12. Tedy przyſtapiwſzy ucżniowie iego, rzekli mu: Wieſz, iż Faryzeuſzowie uſłyſzawſzy te mowe, zgorſzyli ſie?

III. 13. A on odpowiadaiac, rzekł: Wſzelki ſzczep, ktorego nie ſzczepił Oćiec moy niebieſki, wykorzeniony bedźie.

14. Zaniechayćie ich: ślepi *ſa wodzowie ślepych: a ślepy ieżliby ślepego prowadźił, obadwa w doł wpadna. * Luk. 6, 39.

15. A odpowiadaiac Piotr, rzekł mu: Wyłoż nam to podobieńſtwo.

16. I rzekł JEzus: Jeſzcżeż i wy * bezrozumni ieſteśćie? * Mark. 7, 18.

17. Jeſzcżeż nie rozumiećie, iż wſzyſtko, co wchodźi w uſta, w brzuch idźie, i do wychodu bywa wyrzucono?

18. Ale co z uſt pochodźi, z ſerca wychodźi, a toć pokala człowieka.

19. Abowiem z ſerca wychodza złe * myśli, meżoboyſtwa, cudzołoſtwa, wſzetecżeńſtwa, złodźieyſtwa, fałſzywe świadectwa, bluźnierſtwa. * 1 Moy. 6, 5 r 8, 21.

20. Toć ieſt, co pokala człowieka: ale ieść nieumytymi rekoma, toć nie pokala człowieka.

(Ewang. na Niedź. 2. w Poſt.)

21. A wyſzedſzy * JEZUS ztamtad, uſtapił w ſtrony Tyru i Sydonu. * Mark. 7, 24.

22. A oto niewiaſta Chananeyſka z onych granic wyſzedſzy, wołała, mowiac do niego: Zmiłuy śie nade mna PANIE, Synu Dawidow! Corka moia ćieſzko bywa od diabła drecżona.

23. A on iey nie odpowiedźiał i słowa: Tedy przyſtapiwſzy ucżniowie iego, prośili go, mowiac: Odpraw ia, boć woła za nami.

VI. 24. A on odpowiadaiac, rzekł: Nie ieſtem poſłany tylko do owiec, * ktore zginely z domu Izraelſkiego. * Matt. 10, 6.

25. Lecż ona przyſtapiwſzy, pokłoniła mu śie, mowiac: PANIE, ratuy mie!

26. A on odpowiadaiac, rzekł: Nie dobra ieſt brać chleb dźiećinny, a miotać ſzczenietom.

27. A ona rzekła: Tak ieſt PAnie; A wſzakże i ſzczenieta iedza odrobiny, ktore padaia z ſtołu panow ich.

28. Tedy odpowiadaiac JEzus, rzekł iey: O niewiaſto! wielka ieſt wiara twoia; niechayći śie ſtanie, iako chceſz. I uzdrowiona ieſt corka iey od oneyże godźiny *.]

V. 29. A JEZUS poſzedſzy ztamtad, przyſzedł nad morze Galileyſkie: a wſtapiwſzy na gore, śiedźiał tam.

30. I przyſzedł do niego wielki lud, maiac z ſoba chrome, ślepe, nieme, ułomne, i inſzych wiele: i kładli ie u nog JEzuſowych, i uzdrawiał ie:

31. Tak iż śie on lud dźiwował, widzac, * że niemi mowia, ułomni uzdrowieni ſa, chromi chodza, a ślepi widza: i wielbili Boga Izraelſkiego. * Matt. 11, 5. Luk. 7, 22.

VI. 32. Lecż JEZUS zwoławſzy ucżniow ſwoich, rzekł: Zal mi * tego ludu: Abowiem iuż trzy dni przy mnie trwaia, a nie maia, coby iedli: a nie chce ich rozpuśćić głodnych, by ſnadź nie pomdleli na drodze. * Matt. 8, 2.

33. Tedy mu rzekli ucżniowie iego: Zkadżebyśmy wźieli tak wiele chleba na tey puſzczy, abyśmy tak wielki lud naſyćili?

34. I rzekł im JEzus: Wieleż maćie chlebow? A oni rzekli: Siedm, i troche rybek.

35. Tedy rozkazał ludowi, aby śiedli na źiemi.

36. A wźiawſzy one śiedm chlebow i one ryby, ucżyniwſzy *dźieki, łamał, i dał ucżniom ſwoim: a ucżniowie ludowi. * Jan. 6, 11. Dźie. 27, 35. 1 Tym. 4, 3.

37. I iedli wſzyſcy, i naſyceni ſa: i zebrali, co zbyło ułomkow, śiedm koſzow pełnych.

38. A było tych, ktorzy iedli, cztery tyśiace meżow, oprocz niewiaſt i dźiatek.

39. Tedy rozpuśćiwſzy lud, wſtapił w łodź: i przyſzedł na granice Magdalańſkie.

Roy

Rozdział XVI.

I PAN cudu pragnących zgromił 1-4. II. Kwasu Faryzeyskiego strzedz się rozkazał 5-12. III. Coby o nim ludzie rozumieli, pytał 13-15. IV. Wyznanie uczniów pochwalił 16-20. V. O śmierci powiedział 21. 22. VI. Piotra zgromił 23. VII. Jakimi naśladowniczy iego maią być pokazał 24-28.

A przystąpiwszy Faryzeuszowie i Saduceuszowie, kusząc, prosili go, aby im * znamię z nieba ukazał. * Matt. 12, 38. Mark. 8, 11.

2. A on odpowiadaiąc, rzekł im: Gdy bywa wieczor, mowicie: Pogoda będzie, bo się niebo czerwieni.

3. A rano: Dziś będzie niepogoda: Abowiem się niebo pochmurne czerwieni. Obłudnicy! Postawę † nieba rozsądzić umiecie, a znamion tych czasow nie możecie. [† G. oblicze.]

4. Rodzay zły i cudzołożny znamienia szuka, ale mu znamię nie będzie dano, tylko ono znamię Jonasza *, Proroka. I opuściwszy ie, odszedł. * Jonasz. 2, 1. Matt. 12, 39.

II. 5. A gdy się przeprawili uczniowie iego * na drugą stronę morza, zapamiętali † wziąć chleba. * Mark. 8, 14 [† L. zapomnieli.]

6. I rzekł im JEzus: Patrzcie, a strzeżcie * się kwasu Faryzeuszow i Saduceuszow. * Luk. 12, 1.

7. A oni rozmawiali między sobą, mowiąc: Nie wzięliśmy chleba.

8. Co obaczywszy JEzus, rzekł im: O czymże rozmawiacie między sobą, o małowierni! Jeście chleba nie wzięli?

9. Jeszczeż nie rozumiecie, * ani pamiętacie onych pięci chlebow, a onych pięci tysięcy ludzi: i iakoście wiele koszow zebrali? * Jan. 6, 9.

10. Ani onych siedmi * chlebow, i czterech tysięcy ludzi: a iakoście wiele koszow nazbierali? * Matt. 15, 34.

11. Jakoż nie rozumiecie, żem wam nie o chlebie powiedział, mowiąc: Abyście się strzegli kwasu Faryzeuszow i Saduceuszow?

12. Tedy zrozumieli, że nie mowił, aby się strzegli kwasu chleba; ale nauki Faryzeuszow i Saduceuszow.

(Ewang. w dzień S. Piotra i Pawła.)

III. 13. A gdy przyszedł JEZUS w strony * Cezaryi Filippowey, pytał uczniow swoich, mowiąc: Kimże mię powiadaią być ludzie Syna człowieczego? * Luk. 9, 18.

14. A oni rzekli: Jedni * Janem Chrzcicielem; a drudzy Eliaszem; insi też Jeremiaszem, albo iednym z Prorokow. * Matt. 14, 2.

15. I rzekł im: A wy kim mię być powiadacie?

IV. 16. A odpowiadaiąc Symon Piotr, rzekł: Tyś iest * Chrystus, on Syn Boga żywego. * Jan. 6, 69.

17. Tedy odpowiadaiąc JEZUS, rzekł mu: Błogosławionyś Symonie, synu Jonaszow: bo tego ciało i krew nie obiawiła tobie, ale Oćiec moy, ktory iest w niebiesiech.

18. A Jać też powiadam, * żeś ty iest Piotr: a na tey opoce zbuduię Kościoł moy, a bramy piekielne nie przemogą go. * Jan. 1, 42.

19. I tobie dam * klucze krolestwa niebieskiego: a cokolwiek zwiążesz na ziemi, będzie związano i w niebiesiech, a cokolwiek rozwiążesz na ziemi, będzie rozwiązano i w niebiesiech.] * Matt. 18, 18. Jan. 20, 23.

20. Tedy przykazał uczniom swoim, aby nikomu nie powiadali, że on iest JEZUS CHRYSTUS.

V. 21. I od tąd począł JEZUS pokazować uczniom swoim, iż musi odeyść do Jeruzalem, i wiele ćierpieć od starszych, i od przednieyszych, Kapłanow i nauczonych w piśmie; a być * zabitym, i trzeciego dnia zmartwychwstać. * Luk. 9, 22.

22. A wziąwszy go Piotr * na stronę, począł go strofować, mowiąc: Zmiłuy się sam nad sobą PANIE; nie przyydzie to na ćię. * Mark. 8, 32.

VI. 23. A on obroćiwszy się, rzekł Piotrowi: Idź ode mnie szatanie, iesteś mi zgorszeniem: abowiem nie poymuiesz tego, co iest Bożego, ale co iest ludzkiego.

VII. 24. Tedy rzekł Jezus do uczniow swoich; Jeźli kto chce iść za mną, niechayże samego siebie zaprzy, a weźmie * krzyż swoy, i naśladuie mię. * Mark. 8, 34.

25. Bo ktoby chćiał dusze * swoię zachować, straći ią: a ktoby straćił duszę swoię dla mnie, znaydzie ią. * Matt. 10, 39. Mark. 8, 35.

26. Abowiem, * coż pomoże człowiekowi, choćby wszystek świat pozyskał,

pozyskał, a na duszy swoiey szkodował? albo co za zamianę da człowiek za duszę swoię. *Mark. 8,36. Luk. 9,25.

27. Abowiem Syn człowieczy przyydźie * w chwale oyca swego, z Anioły swoimi: a tedy odda † każdemu według uczynkow iego. *Matt. 25,31. †Ps. 62,13. Rzym. 2,6.

28. Zaprawdę * powiadam wam: są niektorzy z tych, co tu stoią, ktorzy nie ukuszą śmierći, azby uyrzeli Syna człowieczego, idącego w Krolestwie swoim. *Mark. 9,1. Luk. 9,27.

Rozdźiał XVII.

I. Chrystus PAn śie przemienił 1-4. II. Tego Oćiec słuchać rozkazał 5-11. III. O Eliaszu mowił 12-16. IV. Ucznie o niedowiarstwo zgromił 17. V. Lunatyka uzdrowił 18. 19. VI. Wiarę 20. VII. Modlitwę, post zalećił 21. VIII. Smierć swoię przepowiedźiał 22. 23. IX. Cło za śie i za Piotra zapłaćił 24-27.

(Ewang. w dzień Przem. PAnsk.)

A po sześći * dniach, wźiął JEzus Piotra, i Jakuba, i Jana, brata iego; i wprowadźił ie na gorę wysoką osobno. *Mark. 9,2. Luk. 9,28.

2. J przemieniony iest przed nimi, a rozjaśniło śię oblicze * iego, iako słońce; a szaty iego stały śię białe, iako światłość. *Obiaw. 1,14.

3. A oto ukazali śię im Moyżesz i Eliasz, z nim rozmawiaiący.

4. J odpowiadaiąc Piotr, rzekł do JEzusa: PAnie, dobrze nam tu być: Jezli chcesz, uczynimy tu trzy namioty; tobie ieden, i Moyżeszowi ieden, i Eliaszowi ieden.

II. 5. A gdy on ieszcze mowił, oto obłok jasny zaćienił ie. A oto głos z obłoku, mowiący: Ten iest * Syn moy miły, w ktorym mi śię upodobało, tego † słuchayćie. *Mark. 9,7. Luk. 9,35. 2 Piotr. 1,17. † 5 Moy. 18,15.

6. To usłyszawszy uczniowie, upadli na twarz swoię, i bali śię barzo.

7. Tedy przystąpiwszy JEzus, dotknął śię ich, i rzekł: Wstańćie, a nie boyćie śię.

8. A oni podniozszy oczy swoie, nikogo nie widźieli, tylko Jezusa samego.

9. A gdy zstępowali z gory, przykazał im JEzus, mowiąc: Nikomu nie powiadayćie tego widzenia, aż Syn człowieczy zmartwychwstanie.]

10. J pytali go uczniowie iego, mowiąc: Coż tedy naucżeni w piśmie powiadaią, że ma Eliasz pierwey przyyść?

11. A JEzus odpowiadaiąc, rzekł im: Eliaszći pierwey * przyydźie, i naprawi wszystko: *Mal. 4,5.

III. 12. Ale wam powiadam: Iż Eliasz iuż * przyszedł, wszakże nie poznali go, ale uczynili mu cokolwiek chćieli: takći i Syn człowieczy ma ućierpieć od nich. *Matt. 11,14. Mark. 9,13.

13. Tedy zrozumieli uczniowie, że o Janie Chrzćićielu mowił do nich.

14. A gdy przyszli do ludu, przystąpił do niego człowiek, i upadł przed nim na kolana.

15. J rzekł: PAnie, zmiłuy śię nad synem moim; abowiem lunatykiem iest, i ćiężko śię trapi: częstokroć bowiem wpada w ogień, i częstokroć w wodę.

16. J przywiodłem go do uczniow twoich, ale go nie mogli uzdrowić.

IV. 17. A odpowiadaiąc Jezus, rzekł: O rodzaiu niewierny i przewrotny! Dokądże będę z wami? Dokądże was będę ćierpiał? Przywiedźćie mi go sam.

V. 18. J zgromił onego diabła JEzus: i wyszedł od niego: i uzdrowiony iest on młodźieniec od oneyże godźiny.

19. Tedy przystąpiwszy uczniowie do JEzusa osobno, rzekli mu: Czemużeśmy go my * wygnać nie mogli? *Mark. 9,28.

VI. 20. Lecz Jezus rzekł do nich: Dla niedowiarstwa waszego. Zaprawdę bowiem powiadam wam: Jezlibyśćie, maiąc wiarę iako ziarno gorczyczne, rzekli tey gorze: Przenieś śię * ztąd na ono mieysce; tedy śię przenieśie: a nic niemożnego wam nie będźie. *Matt. 21,21. Mark. 11,23. Luk. 17,6.

VII. 21. Ale ten rodzay nie wychodźi tylko przez modlitwę, i przez post.

VIII. 22. A gdy przebywali w Galilei, rzekł do nich Jezus: Syn człowieczy będźie wydany w ręce * ludzkie. *Matt. 20,18. Mark. 8,31. c. 9,31. Luk. 9,44.

23. J zabiią go: ale trzećiego dnia zmartwychwstanie: i zasmućili śię barzo.

IX. 24. A gdy przyszli do Kapernaum, przystąpili do Piotra ći, ktorzy podatek wybierali, i rzekli: Jzali Nauczyćiel wasz nie dawa podatku?

25. I rzekł: Dawa. A gdy wchodził w dom, uprzedził go JEzus, mowiąc: Cożći śię zda Symonie? Krolowie ziemscy od kogoż biorą cło albo czynsz? od synow swoich, czyli od obcych?

26. Rzekł mu Piotr: Od obcych. I rzekł mu JEzus: Toć tedy synowie są wolni.

27. Wszakże abyśmy ich nie zgorszyli, szedszy do morza, zarzuć wędę, a tę rybę, ktora napierwey uwie-źnie, weźmiy: a otworzywszy gębę iey, znaydźiesz Stater: ktory wźiąwszy, day im za mię i za śię.

Rozdźiał XVIII.

I. Kto w Krolestwie Bożym nawiększym 1-4. II. Malaczkie przyimmowac 5. III. Zgorszenia śię strzedz, i czemu 6-11. IV. Bog śię nie kocha w zginieniu namnieyszego 12-14. V. Jako sobie z grzesznymi postępować 15-20. VI. Pokutuiącym odpuszczać 21. 22. VII. Piękny tego przykład 23-35.

(Ewang. w dźień S. Mich.)

Oney godźiny przystąpili uczniowie do JEzusa, mowiąc: Ktoż wżdy * nawiększy iest w krolestwie niebieskim? * Mark. 9, 34. Luk. 9, 46. r 22, 24.

2. A zawoławszy JEzus dźiećięćia, postawił ie w pośrzodku ich,

3. I rzekł: Zaprawdę, powiadam wam: Jeżli śię * nie nawroćićie, i nie staniećie śię iako dźieći, żadnym sposobem nie wnidźiećie do krolestwa niebieskiego. * Matt. 19. 14. 1 Kor. 14, 20.

4. Kto śię tedy uniży iako to dźiecię, tenći iest nawiększym w krolestwie niebieskim.

II. 5. A ktoby przyiął iedno dźiecię takie w imieniu moim, mnie przyymuie.

III. 6. Ktoby zaś zgorszył * iednego z tych małych, ktorzy we mię wierzą, pożyteczniey by mu było, aby zawieszony był kamień młyński na szyi iego, a utopiony był w głębokośći morskiey. * Mark. 9, 42. Luk. 17, 1.

7. Biada świątu dla zgorszenia; abowiem musza zgorszenia przyyść: wszakże biada człowiekowi onemu, przez ktorego przychodźi zgorszenie.

8. Przetoż ieżli ręka * twoia, albo noga twoia gorszy ćię, odetniy ią, i zarzuć od śiebie: lepiey iest tobie wniść do żywota chromym albo ułomnym, niżeli dwie ręce albo dwie nodze maiąc, wrzuconym być do ognia wiecznego. * Matt. 5, 30. Mark. 9, 43.

9. A ieżli ćię oko twoie gorszy, wyłup ie, i zarzuć od śiebie: lepiey iest tobie iednookim wniść do żywota, niżeli obie oczy maiąc, być wrzuconym do ognia piekielnego.

10. Patrzayćież, abyśćie nie gardźili żadnym z tych maluczkich. Abowiem wam powiadam: Iż Aniołowie * ich w niebieśiech zawsze patrzą na oblicze Oyca moiego, ktory iest w niebieśiech. * Ps. 34, 8.

11. ☞ Przyszedł bowiem Syn człowieczy, * aby zbawił to, co było zginęło.] * Luk. 19, 10.

IV. 12. Co śię wam zda? Gdyby * ktory człowiek miał sto owiec, a obłąkałaby śię iedna z nich, azaż nie zostawia onych dźiewiąćidźieśiąt i dźiewiąći, a poszedszy na gory, nie szuka obłąkaney? * Luk. 15, 4.

13. A ieżli mu śię zdarzy znaleść ią, zaprawdę powiadam wam, że śię z niey barźiey raduie, niż z onych dźiewiąćidźieśiąt i dźiewiąći nieobłąkanych.

14. Tak nie iest wola Oyca waszego, ktory iest w niebieśiech, aby zginął ieden z tych małuczkich.

V. 15. A ieżliby zgrzeszył * przećiwko tobie brat twoy: idź, strofuy go między tobą i onym samym: ieżli ćię usłucha, pozyskałeś brata twego.
* 3 Moy. 19. 17. Luk. 17, 3. Jak. 5, 19.

16. Ale ieżli ćię nie usłucha, przybierz do śiebie ieszcze iednego albo dwu, aby w uśćiech dwu albo trzech świadkow, stanęło * każde słowo.
* 5 Moy. 19, 15. Jan 8, 17. 2 Kor. 13, 1. Zyd. 10, 28.

17. A ieżliby ich nie usłuchał, powiedz zborowi; a ieżliby zboru nie usłuchał, niechći będźie iako poganin i celnik.

18. Zaprawdę powiadam wam: Cobyśćie kolwiek związali na źiemi, będźie związano i na niebie; a cobyśćie rozwiązali na źiemi, będźie rozwiązano i na niebie.

19. Zaśię powiadam wam: ☞ Iż gdyby śię z was dwa zgodźili na źiemi o wszelką rzecz, o ktoraby prośili, stanie śię im od Oyca mego, ktory iest w niebieśiech.

20. Abowiem gdźie są dwa albo trzey zgromadzeni w imie moie.

moie, tamem iest w pośrzodku ich. ♣

VI. 21. Tedy przystąpiwszy do niego Piotr, rzekł: PANIE, wiele kroć zgrzeszy przeciwko mnie brat moy, a odpuszczę mu? czy aż do siedmi* kroć? *Luk. 17, 4.

22. I rzekł mu JEzus: Nie mowić aż do siedmi kroć; ale aż do siedmidziesiąt siedmi kroć.

(Ewang. na 22. Niedz. po S. Troycy.)

23. Dla tego, podobne iest krolestwo niebieskie człowiekowi krolowi, ktory się chciał rachować z sługami swymi.

24. A gdy się począł rachować, stawiono mu iednego, ktory był winien dziesięć tysięcy talentow.

25. A gdy niemiał zkąd oddać, kazał go pan iego zaprzedać, i żonę iego, i dzieci, i wszystko co miał; i dług oddać.

26. Upadszy tedy sługa on, pokłonił mu się, mowiąc: Panie, miey cierpliwość nade mną, a wszystkoć oddam.

27. A użaliwszy się pan onego sługi, uwolnił go; i dług mu odpuścił.

28. A wyszedszy on sługa, znalazł iednego z spolsług swoich, ktory mu był winien sto groszy: a porwawszy go, dusił go, mowiąc: Odday mi, coś winien.

29. Przypadszy tedy on spolsługa iego do nog iego, prosił go, mowiąc: Miey cierpliwość nade mną, a oddamci wszystko.

30. Lecz on nie chciał: Ale szedszy wrzucił go do więzienia, ażby oddał, co był winien.

31. Uyrzawszy tedy spolsłudzy iego, co się stało, zasmucili się barzo: a szedszy, oznaymili panu swemu wszystko, co się stało.

32. Tedy zawoławszy go pan iego, rzekł mu: Sługo zły, wszystek on dług odpuściłemci, żeś mię prosił:

33. Azażeś się i ty nie miał zmiłować nad spolsługą twoim, iakom się i ia zmiłował nad tobą?

34. A rozgniewawszy się pan iego, podał go katom, ażby oddał to wszystko, co mu był winien.

35. ☞ Tak i Oćiec* moy niebieski uczyni wam, ieśli nie odpuścićie każdy bratu swemu z serc waszych upadkow ich.] ♣ *Matt. 6, 15. Mark. 11, 26. Jak. 2, 13.

Rozdział XIX.

I. Chrystus PAN wielu uzdrowił 1-6. II. Z Faryzeuszami o małżenstwie mowił 7-11. III. Prawdziwe młodzience opisał 12. IV. Dziateczki, ktore mu przynoszono przyymował 13-15. V. Rozmowę z młodziencem bogatym miał 16-26. VI. Nadgrodę obfitą tym, ktorzy dla niego wiele opuszczali, przyobiecał 27-30.

I stało się, gdy dokończył JEzus * tych mow, odszedł z Galilei, a przyszedł na granice Judskie nad Jordan. *Mark. 10, 1.

2. I szedł za nim wielki lud, i uzdrawiał ie tam.

3. Tedy przyszli do niego Faryzeuszowie, kusząc go, i mowiąc mu: Godzili się człowiekowi opuścić żonę swoię dla każdey przyczyny?

4. A on odpowiadaiąc, rzekł im: Nie czytaliśćie, iż ten, ktory stworzył * na początku człowieka, mężczyznę i niewiastę uczynił ie? *1 Moy. 1, 27.

5. I rzekł: ☞ Dla tego opuści człowiek oyca i matkę, a przyłączy się do żony swoiey: i będą dwoie * iednym ciałem. ♣ *1 Moy. 2, 24. 1 Kor. 6, 16. Ef. 5, 31.

6. A tak iuż nie są dwoie, ale iedno ciało: Co tedy Bog złączył, człowiek niechay nie rozłącza.

II. 7. Rzekli mu: Przeczże tedy Moyżesz rozkazał * dać list rozwodny, i opuścić ią? *5 Moy. 24, 1.

8. Rzekł im: Moyżesz dla zatwardzenia * serca waszego dopuścił wam, opuścić żony wasze: lecz z początku nie było tak. *Mark. 10, 5.

9. Ale JA powiadam wam: Iż ktobykolwiek opuścił * żonę swoię, (oprocz dla wszeteczeństwa,) a inszą by poiął, cudzołoży: a ktoby opuszczoną poiął, cudzołoży. *Matt. 5, 32. Mark 10, 11. Luk 16, 18. 1 Kor. 7, 10.

10. Rzekli mu uczniowie iego: Ieżlić taka iest sprawa męża z żoną, tedy nie iest dobrze żenić się.

11. A on im rzekł: Nie wszyscy poymuią tey rzeczy, ale tylko ci, ktorym to dano.

III. 12. Abowiem są rzezańcy, ktorzy się tak z żywota matki narodzili: są też rzezańcy, ktorzy od ludzi są urzezani: są też rzezańcy, ktorzy się sami urze-

rzali

zali dla krolestwa niebieskiego. Kto może poiąć, niechay poymuie!

IV. 13 Tedy mu przynoszono * dziatki, aby na nie ręce wkładał, i modlił się: ale uczniowie gromili ie.
* Mark. 10, 13. Luk. 18, 15.

14. Lecz JEzus rzekł: ☞ Zaniechayćie dziatek, a nie zabraniayćie im przychodźić do mnie: abowiem takich iest krolestwo niebieskie. ♣

15. A włożywszy na nie ręce, poszedł ztamtąd.

V. 16. A oto ieden przystąpiwszy, rzekł mu: Nauczyćielu dobry, co dobrego mam czynić, * abym miał żywot wieczny? * Mark. 10, 17. Luk. 18, 18.

17. Ale mu on rzekł: Przecz mię zowiesz dobrym? nikt nie iest dobry, tylko ieden, to iest Bog: a ieźli chcesz wniść do żywota, przestrzegay przykazań.

18. I rzekł mu: Ktorych? A JEzus rzekł: Nie będźiesz * zabiiał: Nie będźiesz cudzołożył: Nie będźiesz kradł: Nie będźiesz mowił fałszywego świadectwa: * 2 Moy. 20, 13.

19. Czćiy oyca twego i matkę: i miłować będźiesz * bliźniego swego, iako śiebie samego. * Matt. 22, 39.

20. Rzekł mu młodźieniec: Tegom wszystkiego przestrzegał od młodośći moiey: czegoż mi ieszcze nie dostawa?

21. Rzekł mu JEzus: Jeźli chcesz być doskonałym, idź, przeday maiętnośći twoie, i rozday ubogim; a będźiesz miał * skarb w niebie: a przyszedszy, naśladuy mię. * 1 Tym. 6, 19.

22. A gdy młodźieniec te słowa usłyszał, odszedł smutny: abowiem wiele miał maiętnośći.

23. Tedy JEZUS rzekł uczniom swoim: Zaprawdę powiadam wam, że * z trudnośćią bogaty wnidźie do krolestwa niebieskiego. * Mark. 10, 23.

24. I zaśię powiadam wam: Że snadniey wielbłądowi przez ucho igielne przeyść, niż bogatemu, wniść do krolestwa Bożego.

25. Co usłyszawszy uczniowie iego, zdumieli śię barzo, mowiąc: Ktoż tedy może być zbawion?

26. A JEzus weyrzawszy na nie, rzekł im: U ludźić to nie można: lecz u Boga * wszystko iest możno. * Luk. 1, 37.

(Ewang. w dźień nawroc. S. Pawła.)

VI. 27. Tedy * odpowiadaiąc Piotr, rzekł mu: Otośmy my opuśćili wszystko, i poszliśmy za tobą, coż nam tedy za to będźie? * Mark. 10, 28. Luk. 18, 28.

28. A JEzus im rzekł: Zaprawdę powiadam wam: Iż wy, ktorzyśćie mię naśladowali w odrodzeniu, gdy uśiędźie Syn człowieczy na stolicy chwały swoiey, uśiądźiećie i wy na dwunastu * stolicach, sądząc dwanaśćie pokolenia Izraelskie. * Luk. 22, 30.

29. A każdy, ktoby opuśćił domy, albo braćią, albo śiostry, albo oyca, albo matkę, albo żonę, albo dźieći, albo role, dla imienia mego, stokroć więcey weźmie, i żywot wieczny odźiedźiczy.

30. A wiele pierwszych będą * ostatnimi, a ostatnich pierwszymi.]
* Matt. 20, 16. Mark. 10, 31. Luk. 13, 30.

Rozdźiał XX.

I. Chrystus podobieństwem winnice Kośćioł swoy wył: aźił 1-16. II. O śmierći swoiey mowił 17-19. III. Matkę z synami ien o rzeczy nieprzystoyne prosząca, uspokoił 23-28. IV. I dwu ślepych uzdrowił 29-34.

(Ewang. na Starozapust.)

Abowiem podobne iest krolestwo niebieskie człowiekowi gospodarzowi, ktory wyszedł barzo rano naymować robotniki do winnice swoiey.

2. A zmowiwszy śię z robotnikami z grosza na dźień, posłał ie do winnice swoiey.

3. A wyszedszy o trzećiey godźinie, uyrzał drugie, ktorzy stali na rynku prożnuiący,

4. I rzekł im: Idźćie i wy do winnice; a co będźie sprawiedliwego, dam wam.

5. A oni poszli. Zaśię wyszedszy o szostey i dźiewiątey godźinie, także uczynił.

6. Potym o iedenastey godźinie wyszedszy, znalazł drugie, ktorzy stali prożnuiący, i rzekł im: Przecz tu stoićie cały dźień prżożnuiący?

7. Rzekli mu: Iż nas nikt nie naiął; I rzekł im: Idźćie i wy do winnice: a co będźie sprawiedliwego, weźmiećie.

8. A gdy był wieczor, rzekł PAN winnice sprawcy swemu: Zawołay robotni-

robotnikow, a odday im zapłatę, poczawszy od ostatnych aż do pierwszych.

9. A gdy przyszli oni, ktorzy o iedenastey godzinie byli naięci, wziął każdy z nich po groszu.

10. Przyszedszy też i pierwsi, mniemali, że więcey wezmą: ale wzięli i oni, każdy z nich po groszu.

11. A wziąwszy, szemrali przećiwko gospodarzowi.

12. Mowiąc: Ci ostatni iedne godzinę robili, a uczyniłeś ie nam rownymi, ktorzyśmy znośili ćiężar dnia, i upalenie.

13. A on odpowiadaiąc, rzekł iednemu z nich: Przyiaćielu, nie czynię ćię krzywdy: Azaś śię nie z groszą zmowił ze mną?

14. Weźmiy co twoiego iest, a idź: chcę bowiem temu ostatniemu dać iako i tobie.

15. Azaż mi śię nie godźi czynić z moim co chcę? Czyli oko twoie złośliwe iest, iżem ia iest dobry?

16. Takći będą* ostatni pierwszymi, a pierwsi ostatnimi. ☞ Abowiem, wiele iest wezwanych, ale mało wybranych.] ☙ * Matt. 19, 30. Mark. 10, 31. Luk. 13, 30.

II. 17. A wstępuiąc JEZUS do Jeruzalem, wźiął z sobą dwanaśćie uczniow na osobne mieysce w drodze, i rzekł im:

18. Oto wstępuiemy* do Jeruzalem, a Syn człowieczy będźie wydany przedniey szym Kapłanom, i nauczonym w piśmie, i osądzą go na śmierć. * Mark. 10, 32. Luk. 18, 31.

19. J wydadzą go * poganom na pośmiewanie, i na ubiczowanie, i na ukrzyżowanie: ale trzećiego dnia zmartwychwstanie. * Jan. 18, 31. 32.

(Ewang. w dźień S. Jakuba.)

III. 20. Tedy przystąpiła do niego * matka synow Zebedeuszowych, z synami swoimi, kłaniaiąc mu śię, i prosząc nieco od niego. * Mark. 10, 35.

21. A on iey rzekł: Czegoż chcesz? Rzekła mu: Rzecz, aby śiedźieli ći dwa synowie moi, ieden po prawicy twoiey, a drugi po lewicy w krolestwie twoim.

22. Ale JEzus odpowiadaiąc, rzekł: Nie wiećie, o co* prośićie. Możećież pić kielich, ktory JA będę pił? i chrztem, ktorym śię JA chrzczę, być ochrzczeni? Rzekli mu: Możemy. * Rzym. 8, 26.

23. Tedy im rzekł: Kielichći moy pić będźiećie, i chrztem, * ktorym śię JA chrzczę, ochrzczeni będźiećie: ale śiedźieć po prawicy moiey, i po lewicy moiey, nie iest moia rzecz dać wam, ale tym, ktorym iest zgotowano od Oyca moiego.] * Luk. 12, 50.

24. A usłyszawszy to oni dźieśięć, rozgniewali śię na onych dwu braći.

25. Ale JEZUS zwoławszy ich, rzekł: Wiećie, * iż Kśiążęta narodow panuią nad nimi, a ktorzy wielcy są, mocy dokazuią nad nimi. * Mark. 10, 42. Luk. 22, 25.

26. Lecz nie tak będźie miedzy wami: ale* ktobykolwiek miedzy wami chćiał być wielkim, niech będźie sługą waszym. * Matt. 23, 11.

27. A ktobykolwiek miedzy wami chćiał być pierwszym, niech będźie sługą waszym.

28. Jako i Syn człowieczy* nie przyszedł, aby mu służono, ale aby † służył, i aby dał duszę swą na okup za wielu. * Filip. 2, 7. † Luk. 22, 27.

IV. 29. A gdy oni wychodźili z Jerycha, szedł za nim wielki lud. * Mark. 10, 46.

30. A oto dwa ślepi, śiedzący przy drodze, usłyszawszy, iż JEzus przechodźił, zawołali, mowiąc: Zmiłuy śię nad nami PANIE, Synu Dawidow!

31. Ale on lud gromił ich, aby milczeli: Lecz oni tym więcey wołali, mowiąc: Zmiłuy śię nad nami PANIE, Synu Dawidow!

32. A zastanowiwszy śię JEZUS, zawołał ich, i rzekł: Coż chcećie, abym wam uczynił?

33. Rzekli mu: PANIE, aby były otworzone oczy nasze.

34. A użaliwszy śię ich JEZUS, dotknął śię oczu ich: a zaraz przeyrzały oczy ich: J szli za nim.

Rozdział XXI.

I. PAN do Jeruzalem wiachał 1-11. II. W kościele Bożym rząd uczynił 12-18. III. Figowe drzewo ususzył 19-22. IV. W kościele z Biskupy rozmowę miał 23-27. V. A przez podobieństwa rozmaite onym domawiał 28-46.

(Ewang. na Niedz. 1. Adw. Albo: na Niedz. Kwiet.)

A gdy się przybliżyli do *Jeruzalem, i przyszli do Betfagie, do gory Oliwney, tedy JEzus posłał dwu uczniow, *Luk. 19, 29.

2. Mowiąc im: Idźcie do miasteczka, ktore iest przeciwko wam, a zaraz znaydziecie oślicę uwiązaną i ośle z nią: odwiążcież ie, a przywiedźcie do mnie.

3. A ieżliby wam co kto rzekł, powiedźcie, iż PAN ich potrzebuie: a zarazem puści ie.

4. A to się wszystko stało, aby się wypełniło, co powiedziano przez Proroka mowiącego:

5. Powiedźcie * corce Syońskiey: Oto Krol twoy idzie tobie cichy, a siedzący na oślicy, i na oślęciu synu oślice, pod iarzmem będącey. *Zach. 9, 9. Jan. 12, 15.

6. Szedszy tedy uczniowie, a uczyniwszy tak, iako im był rozkazał Jezus:

7. Przywiedli oślicę i ośle, i włożyli na nie szaty swoie, i wsadzili go na nie.

8. A wielki lud słali szaty swoie na drodze: a drudzy obcinali gałązki z drzew, i słali na drodze.

9. A lud wprzod i pozad idący wołał, mowiąc: ☞ Hosanna Synowi Dawidowemu! błogosławiony, ktory idzie * w imieniu PAńskim: hosanna na wysokościach!] ♣ *Ps. 118, 26.

10. A gdy on wiachał do Jeruzalem, wzruszyło się wszystko miasto, mowiąc: Ktoż ten iest?

11. A lud mowił: Tenci iest JEzus, on Prorok, z Nazaretu Galileyskiego.

II. 12. Tedy wszedł JEzus do kościoła * Bożego, i wygnał wszystkie przedawaiące i kupuiące w kościele: a stoły tych: co pieniędzmi handlowali, i stołki przedawaiących gołębie, poprzewracał, *Mark. 11, 15.

13. I rzekł im: Napisano: ☞ Dom moy, * dom modlitwy nazwany będzie: aleście wy uczynili z niego iaskinią † zboycow. ♣ *Izai. 56, 7. *Jer. 7, 11.

14. Tedy przystąpili do niego ślepi i chromi w kościele: i uzdrowił ie.

15. A obaczywszy przednieysi Kapłani i nauczeni w piśmie, cuda, ktore czynił, i dzieci wołaiące w kościele, i mowiące: Hosanna Synowi Dowidowemu: rozgniewali się.

16. I rzekli mu: Słyszysz, co ci mowią? A JEZUS im rzekł: i owszem. Nigdyściez nie czytali? iż z ust niemowiątek * i ssących wykonałeś chwałę. *Ps. 8, 3.

17. A opuściwszy ie, wyszedł z miasta do Betanii, i tam został.

18. A rano wracaiąc się do miasta, łaknął:

III. 19. I uyrzawszy iedno figowe * drzewo przy drodze, przyszedł do niego, i nie znalazł nic na nim, tylko samo liście, i rzekł mu: Niechay się więcey z ciebie owoc nie rodzi na wieki. I uschło zarazem ono figowe drzewo. *Mark. 11, 13.

20. A uyrzawszy to uczniowie, dziwowali się, mowiąc: Jakoć prętko uschło to figowe drzewo.

21. Tedy odpowiadaiąc JEZUS, rzekł im: Zaprawdę powiadam wam, ieżlibyście * mieli wiarę, a nie wątpilibyście: nie tylko to, co się stało z figowym drzewem, uczynicie, ale gdybyście i tey gorze rzekli: Podnieś się, a rzuć się w morze: stanie się. *Matt. 17, 20.

22. ☞ I wszystko, o cobyściekolwiek * prosili w modlitwie, wierząc, weźmiecie. ♣ *Matt. 7, 7. 8.

IV. 23. A gdy on przyszedł do Kościoła, przystąpili do niego, gdy uczył, przednieysi Kapłani, i starsi ludu, mowiąc: Ktorąż mocą * to czynisz? a ktoć dał tę moc? *Mark. 11, 27. Luk. 20, 1.

24. A odpowiadaiąc JEzus, rzekł im: spytam i JA was o iednę rzecz, ktorą ieżli mi powiecie, i JA wam powiem, ktorą mocą to czynię.

25. Chrzest Janow zkąd był? z nieba, czyli z ludzi? A oni myślili

sami

sami w sobie, mowiąc: Jeźli powiemy z nieba; rzecze nam: Czemużeście mu tedy nie uwierzyli?

26. Jeźli zaś powiemy z ludzi: boimy śię ludu; bo Jana wszyscy maią * za Proroka. * Matt. 14, 5.

27. A odpowiadaiąc Jezusowi, rzekli: Nie wiemy. Rzekł im i on: I Ja wam nie powiem, ktorą mocą to czynię.

V. 28. Ale coż śię wam zda? Człowiek niektory miał dwu synow: a przystąpiwszy do pierwszego, rzekł: Synu, idź, rob dźiś na winnicy moiey.

29. Ale on odpowiadaiąc, rzekł: Nie chcę, a potym obaczywszy śię, poszedł.

30. A przystąpiwszy do drugiego, rzekł także: A on odpowiadaiąc, rzekł: Ja idę Panie: ale nie szedł.

31. Ktoryż z tych dwu uczynił wolą oycowską? Rzekli mu: On pierwszy. Rzekł im JEzus: Zaprawdę powiadam wam: Że was celnicy i wszetecznice uprzedzaią do krolestwa Bożego.

32. Abowiem przyszedł do was Jan * drogą sprawiedliwośći, a nie uwierzyliśćie mu; ale celnicy i wszetecznice uwierzyły mu: a wy widząc to, przećieśćie śię nie obaczyli, abyśćie mu uwierzyli. * Matt. 3, 1.

33. Drugiego podobieństwa słuchayćie: Człowiek niektory był gospodarzem, ktory nasadźił winnicę, i płotem * ią ogrodźił, i wkopał w niey prasę, i zbudował wieżę, i naiął ią winiarzom; i odiachał precz. * Ps. 80, 9. Izai. 5, 1. 5. Jer. 2, 21. Mark. 12, 1. Luk. 20, 9.

34. A gdy śię przybliżył czas odbierania pożytkow, posłał sługi swoie do onych winiarzow, aby odebrali pożytki iey.

35. Ale winiarze poimawszy sługi iego, iednego * ubili, a drugiego zabili, a drugiego † ukamionowali. * Jer. 37, 15. † 2 Kron. 24, 21.

36. Zaśię posłał inszych sług, więcey niż pierwszych: I także im uczynili.

37. Ale na ostatek posłał do nich syna swego, mowiąc: Będą śię wstydźić syna mego.

38. Lecz winiarze ujrzawszy onego syna, rzekli między sobą: Tenći iest dźiedźic: podźćie, zabiymy * go, a otrzymamy dźiedźictwo iego. * Matt. 26, 3. 4. r. 27. 1 Jan 11, 53.

39. Tedy porwawszy go, wyrzućili go precz z winnice, i zabili.

40. Gdy tedy pan winnice przyydźie, coż uczyni onym winiarzom?

41. Rzekli mu: Złe, źle potraći, a winnicę naymie inszym winiarzom, ktorzy mu oddawać będą pożytki czasow swoich.

42. Rzekł im JEzus: Nieczytaliśćie sz nigdy w pismiech? ☞ Kamień, * ktory odrzućili budujący, ten śię stał głową węgielną: od PAnać śię to stało, i dźiwnie iest w oczach naszych. ☙ * Ps. 118, 22. Izai. 28, 16. Rzym. 9, 33. 1 Piotr. 2, 7.

43. Przetoż powiadam wam: Iż od was odięte będźie krolestwo Boże, i będźie dane narodowi, czyniącemu pożytki iego.

44. A ktoby padł na ten * kamień, roztraći śię: a na kogoby on † upadł, zetrze go. * Izai. 8, 14. 15. † Dan. 2, 34.

45. A usłyszawszy przednieysi Kapłani i Faryzeuszowie podobieństwa iego, domyślili śię, iż o nich mowił.

46. A chcąc go poimać, bali śię ludu: ponieważ * go mieli za Proroka. * Luk. 7, 16. Jan. 6, 14.

Rozdźiał XXII.

I. Chrystus podobieństwem wesela łaskę Bożą zaleca 1-8. II. O powołaniu poganow mowi 9-15. III. Powinności Bogu i Cesarzowi oddawać każe 16-22. IV. Z Saduceuszami o zmartwychwstaniu 23-33. V. A z Faryzeuszami o naywiększym przykazaniu zakonnym 34-40. VI. I o Mesyaszu rozmawia 41-46.

(Ewang. na 20. Niedź. po S. Troycy.)

A odpowiadaiąc JEzus, zaśię im rzekł w podobieństwach, mowiąc:

2. Podobne iest krolestwo niebieskie człowiekowi Krolowi, ktory sprawił * wesele synowi swemu. * Luk. 14, 16. Obiaw. 19, 7.

3. I posłał sługi swe, aby wezwali zaproszonych na wesele: ale nie chćieli przyyść.

4. Znowu posłał insze sługi, mowiąc: Powiedźćie zaproszonym: Otom obiad moy nagotował, woły moie, i co było karmnego, pobito, i wszystko gotowo: Podźćież * na wesele. * Izai. 25, 6.

5. Ale

5. Ale oni zaniedbawszy, odeszli, ie-
den do roli swoiey, a drugi do ku-
piectwa swego.
6. A drudzy poimawszy* sługi iego,
zelżyli i pobili ie. *Matt. 21, 35.
7. Co, gdy Krol usłyszał, rozgnie-
wał się: a posławszy woyska *swoie,
wytracił one morderze, i miasto
ich zapalił. *Jer. 25, 9.
8. Tedy rzekł sługom swoim: We-
sele ć w prawdzie iest gotowe: lecz
zaproszeni nie byli godni.
I. 9. Przetoż idźcie na rostania drog,
a kogokolwiek znaydziecie, wezwiy-
cie na wesele.
10. Tedy wyszedszy oni słudzy na
drogi, zgromadzili wszystkie, kto-
rekolwiek znaleźli, złe i dobre:
i napełnione iest wesele gośćmi.
11. A wszedszy Krol, aby oglądał
goście; obaczył tam człowieka nieo-
dzianego szatą weselną.
12. I rzekł mu: Przyiacielu, iakoś
tu wszedł, nie maiąc szaty weselney?
A on zamilknął.
13. Tedy rzekł Krol sługom: Zwią-
zawszy nogi i ręce iego, weźmiycie go,
a wrzućcie do ciemności * zewnę-
trznych: tam będzie płacz i zgrzyta-
nie zębow. *Matt. 8, 12. Luk. 13, 28.
14. Abowiem wiele * iest wezwa-
nych, ale mało wybranych.]
*Matt. 20, 16.

(Ewang. na 23. Niedz. po S. Troycy.)

15. Tedy odszedszy * Faryzeuszo-
wie, uczynili radę, iakoby
go usidlili w mowie. *Mark. 12, 13.
Luk. 20, 20.
II. 16. I posłali do niego ucznie
swoie z Herodyany, mowiąc:
Nauczycielu, wiemy żeś iest pra-
wdziwy, i drogi Bożey w prawdzie
uczysz, a niedbasz na nikogo: abo-
wiem nie patrzasz na osobę ludzką.
17. Przetoż, powiedz nam, coć się
zda? Godzili się dać czynsz Cesa-
rzowi, czyli nie?
18. Ale JEzus poznawszy złość ich,
rzekł: Czemuż mię kusicie obłu-
dnicy?
19. Pokażcie mi monetę czynszową:
A oni mu podali grosz.
20. I rzekł im: Czyyże to obraz i
napis?
21. Rzekli mu: Cesarski. Tedy im
rzekł: Oddawayciez tedy co iest Ce-
sarskiego, * Cesarzowi: a co iest Bo-
żego, Bogu. *Rzym. 13, 7.
22. To usłyszawszy, zadziwili się:
a opuściwszy go, odeszli.]
IV. 23. Dnia onego przyszli * do nie-
go Saduceuszowie, ktorzy mowią, iż
niemasz z martwych wstania: i pytali
go. *Mark. 13, 18. Luk. 20, 27. Dzie. 23, 8.
24. Mowiąc: Nauczycielu, Moy-
żesz powiedział: Jeźliby kto umarł,
* nie maiąc dzieci, aby brat iego
prawem powinowactwa, poiął żo-
nę iego, i wzbudził nasienie bratu
swemu. *5 Moy. 25, 5.
25. Było tedy u nas siedm braci,
a pierwszy poiąwszy żonę, umarł: a
nie maiąc nasienia, zostawił żonę
swoię bratu swemu.
26. Także też wtory, i trzeci; aż
do siodmego.
27. A na ostatek po wszystkich
umarła i ona niewiasta.
28. Przetoż, przy z martwych wsta-
niu ktoregoż z tych siedmi będzie
żoną: gdyż ią wszyscy mieli?
29. A odpowiadaiąc JEzus, rzekł
im: Błądzicie, nie będąc powiado-
mi pisma, ani mocy Bożey.
30. Abowiem przy z martwych wsta-
niu, ani się żenić, ani za mąż cho-
dzić będą: ale będą iako Aniołowie
Boży w niebie.
31. A o powstaniu umarłych nie
czytaliście, co wam powiedziano od
Boga mowiącego?
32. JAM iest Bog Abrahamow, i
Bog Izaakow, i Bog Jakubow:
Bog nie iestci Bogiem umarłych,
ale żywych. *2 Moy. 3, 6.
33. A usłyszawszy to lud, zdumiał
się * nad nauką iego. *Matt. 7, 28.

(Ewang. na 18. Niedz. po S. Troycy.)

V. 34. Lecz gdy usłyszeli * Faryzeu-
szowie, że zawarł usta Sa-
duceuszom, zeszli się wespoł.
*Mark. 12, 28.
35. I spytał go ieden z nich, Za-
konnik, kusząc go i mowiąc:
*Luk. 10, 25.
36. Nauczycielu, ktore iest na-
większe przykazanie w Zakonie?
37. A JEzus mu rzekł: ☞ Będziesz
miłował * PANA Boga twego, ze
wszystkie-

wßystkiego serca twego, i ze wßystkiey duße twoiey, i ze wßystkiey myśli twoiey. ☙ *5 Moy. 6,4. Luk. 10,27.

38. To iest pierwße i nawiętße przykazanie.

39. A wtore podobne iest temuż: ☞ Będzieß miłował * bliźniego twego, iako samego siebie. ☙
*3 Moy. 19,18. Mark. 12,31.

40. Na tych dwu przykazaniach wßystek Zakon i Prorocy zawisneli.

VI. 41. A gdy się Faryzeußowie zebrali, spytał* ich JEzus, *Mark. 12,35.

42. Mowiąc: Co się wam zda o Chrystusie? Czyim iest Synem? Rzekli mu: Dawidowym.

43. I rzekł im: Jakoż tedy Dawid w Duchu nazywa go PANEM? mowiąc:

44. ☞ Rzekł PAN PANU* memu: siądź po prawicy moiey, aż położę nieprzyiacioły twoie podnożkiem nog twoich. ☙ *Psal. 110,1. Mark. 12,36.

45. Ponieważ go tedy Dawid nazywa PAnem, iakoż iest Synem iego.

46. A żaden mu nie mogł odpowiedzieć i słowa: i nie śmiał go nikt więcey od onego dnia pytać.]

Rozdział XXIII.

I. Chrystus opisuie nauczone w piśmie i Faryzeuße, i złe postepki ich 1-7. II. Przestrzega uczznie od niektorych rzeczy 8. III. Narzeka na grzechy Faryzeußow 9-34. IV. I pomstą im grozi 35. 36. V. Dobrodzieystwa swoie Jeruzalemowi dane, i niewdzięczność ich pokazawßy 37. VI. Karanie srogie opowiada 38. 39.

Tedy JEZUS rzekł do ludu i do uczniow swoich, mowiąc:

2. Na stolicy Moyzeßowey usiedli nauczeni w piśmie i Faryzeußowie.

3. Przetoż wßystkiego, czegoby wam kolwiek rozkazali przestrzegać, przestrzegaycie i czyńcie: ale według uczynkow ich nieczyńcie: Abowiem oni mowią, ale nie czynią.

4. Bo wiążą brzemiona* ciężkie i nieznośne, i kładą ie na ramiona ludzkie: lecz palcem swoim niechcą ich rußyć. *Luk. 11,46. Dzie. 15,10.

5. A wßystkie uczynki swoie czynią, aby byli widziani od ludzi, i rozßerzaią bramy* swoie, i rozpußczaią podołki płaßczow swoich.
*4 Moy. 15,38. 5 Moy. 6,9.

6. Nad to miłuią pierwße* mieysca na wieczerzach, i pierwße stołki w bożnicach. *Luk. 11,43.

7. I pozdrawiania na* rynkach: i aby ie nazywali ludzie: Mistrzu, Mistrzu. *Mark. 12,38.

II. 8. Ale wy nie nazywaycie* się Mistrzami: abowiem ieden iest Mistrz waß, Chrystus: ale wyście wßyscy bracia. *Jakub. 3,1.

III. 9. I nikogo nie zowcie oycem waßym na ziemi: abowiem ieden iest ociec * waß, ktory iest w niebiesiech. *Mal. 2,10. Efez. 3,14.15.

10. A niechay was nie zowią Mistrzami: gdyż ieden iest Mistrz waß, Chrystus.

11. Ale kto z was * nawiękßy iest, będzie sługą waßym. *Matt. 20,26.

12. A ktoby się wywyżßał, będzie poniżony: a ktoby się* poniżał, będzie wywyżßony. *Luk. 14,11.

13. Lecz biada *wam nauczeni w piśmie, i Faryzeußowie obłudni! iż zamykacie krolestwo niebieskie przed ludźmi: Abowiem tam sami nie wchodzicie, ani tym, ktorzyby wniść chcieli, wchodzić nie dopußczacie. *Luk. 11,52.

14. Biada wam nauczeni w piśmie, i Faryzeußowie * obłudni! iż pożeracie domy wdow, a to pod pokrywką długich modlitew: Dla tego cięższy sąd odniesiecie.
*Mark. 12,40. Luk. 20,47.

15. Biada wam nauczeni w piśmie, i Faryzeußowie obłudni! iż obchodzicie morze i ziemię, abyście uczynili iednego nowego Żyda: a gdy się stanie, czynicie go synem zatracenia, dwa kroć więcey niżeli ście sami.

16. Biada wam wodzowie ślepi! ktorzy powiadacie: Ktoby przysiągł na Kościoł, nic nie iest: ale ktoby przysiągł na złoto kościelne, winien iest.

17. Głupi i ślepi! Abowiem coż iest więkßego, złoto czy Kościoł, ktory poświąca złoto.

18. A ktoby przysiągł na ołtarz, nic nie iest: lecz ktoby przysiągł na dar, ktory iest na nim, winien iest.

19. Głupi i ślepi! Abowiem coż więkßego iest? dar, czyli ołtarz, ktory poświąca dar?

20. Kto tedy przysięga na ołtarz,

przysię-

przyśięga nań, i na to wszystko, co na nim iest.

21. A kto przyśięga na Kośćioł, przyśięga nań, i na tego, * ktory w nim mieszka. * 1 Krol. 8, 13.

22. J kto przyśięga * na niebo, przyśięga na stolicę Bożą, i na tego, ktory śiedźi na niey. * Matt. 5, 34.

23. Biada wam nauczeni * w piśmie, i Faryzeuszowie obłudni! iż dawaćie dźieśięćinę z mietki, i z anyżu, i z kminu, a opuszczaćie poważnieysze rzeczy w Zakonie; sąd, i miłośierdźie, † i wiarę: Te rzeczy mieliśćie czynić, a onych nie opuszczać.
* Luk. 11, 42. † Oze. 6, 6.

24. Wodzowie ślepi! ktorzy przecedzaćie komora, i wielbłąda połykaćie.

25. Biada wam nauczeni * w piśmie, i Faryzeuszowie obłudni! iż oczyśćiaćie kubek z wierzchu i misę: a wewnątrz pełne † są drapiestwa i zbytku.* Luk. 11, 39. [† J pełni iesteśćie.]

26. Faryzeuszu ślepy, oczyść pierwey to, co iest wewnątrz w kubku i w miśie, aby i to, co iest z wierzchu, czystym było.

27. Biada wam nauczeni w piśmie, i Faryzeuszowie obłudni! Iżeśćie podobni grobom pobielanym, ktore śię zdadzą z wierzchu być cudne: ale wewnątrz pełne są kośći umarłych i wszelakiey nieczystośći.

28. Także i wy z wierzchu zdaćie śię być ludźiom sprawiedliwi: ale wewnątrz pełniśćie obłudy i nieprawośći.

29. Biada wam nauczeni w piśmie i Faryzeuszowie obłudni! iż budujećie groby Prorokow, i zdobićie nagrobki sprawiedliwych:

30. J mowićie: Byśmy byli za dni oycow naszych, nie bylibyśmy uczestnikami ich we krwi Prorokow.

31. A tak świadczyćie sami przećiwko * sobie, żeśćie synowie tych, ktorzy Proroki pozabiiali. * Dźie. 7, 52.

32. J wy też dopełniaćie miary oycow waszych.

33. Wężowie! rodzaiu * iaszczorczy! i iakoż będźiećie mogli uyść przed sądem ognia piekielnego.
* Matt. 3, 7.

(Ewang. w dźień S. Szczepana.)

34. Przetoż, oto JA posyłam do was Proroki, i mędrce, i nauczone w piśmie: a z nich niektore * zabiiećie i ukrzyżuiećie, a niektore z nich ubiczuiećie w bożnicach waszych, i będźiećie ie prześladować od miasta do miasta:
* Dźie. 7, 59.

IV. 35. Aby przyszła na was wszystka krew sprawiedliwa, wylana na źiemię, ode krwie Abla * sprawiedliwego, aż do krwie Zacharyasza, † syna Barachyaszowego, ktoregośćie zabili między Kośćiołem i Ołtarzem.
* 1 Moy. 4, 8 Żyd. 11, 4. † 2 Kron. 24, 21.

36. Zaprawdę powiadam wam: Przyydźie to wszystko na ten narod.

V. 37. ☞ Jeruzalem! Jeruzalem! ktore zabiiasz * Proroki, i ktore kamionuiesz te, ktorzy do ćiebie byli posyłani: Jle kroć chćiałem zgromadźić dźieći twoie, tak iako zgromadza kokosz kurczęta swoie pod skrzydła, a nie chćieliśćie? ♣ * Luk. 13, 34.

VI. 38. Oto wam dom wasz pusty zostanie.

39. Abowiem powiadam wam, że mię nie uyrzyćie od tego czasu, aż rzeczećie: Błogosławiony, ktory idźie w imieniu PAŃskim.]

Rozdźiał XXIV.

I. PAN mowi o zburzeniu Kośćioła Jeruzalemskiego 1. 2. II. O znakach uprzedzaiących to zburzenie i przyyśćie PAńskie, i dokonanie świata 3-35. III. Napomina do pilnego śię na dźień sądny gotowania 36-51.

A wyszedszy * JEzus z Kośćioła, szedł: i przystąpili uczniowie iego, aby mu ukazali budowania kośćielne. * Mark. 13, 1. Luk. 21, 5.

2. J rzekł im JEzus: Izaż nie widźićie tego wszystkiego? Zaprawdę powiadam wam, nie zostanie tu * kamień na kamieniu, ktoryby nie był rozwalony. * Luk. 19, 44.

II. 3. A gdy śiedźiał na gorze oliwney, przystąpili do niego uczniowie osobno, mowiąc: Powiedz nam, kiedy śię to stanie. J co za znak przyyśćia twego i dokonania świata?

4. J odpowiadaiąc JEzus, rzekł im: Patrzćie aby was * kto nie zwiodł. * Efez. 5, 6. 2 Tess. 2, 3.

5. Abo-

5. Abowiem wiele ich przyydźie pod imieniem moim, mowiąc: Jam iest Chrystus: i wiele ich zwiodą.
6. J usłyszyćie woyny i wieśći o woynach: patrzćież, abyśćie sobą nie trwożyli; abowiem muśi to wszystko być: ale ieszcze nie tu iest koniec.
7. Abowiem powstanie narod przećiwko narodowi, i krolestwo przećiwko krolestwu: i będą głody, i mory, i trzęsienia ziemie mieyscami.
8. Ale to wszystko iest początkiem boleśći.
9. Tedy was podadzą * w udręczenie, i będą was zabiiać: i będźiećie w nienawiśći u wszystkich narodow dla imienia mego. * Matt. 10, 17. Mark. 13, 9. Luk. 21, 12. Jan. 16, 2. &c.
10. A tedy wiele śię ich zgorszy: a iedni drugich wydadzą, i iedni drugich nienawidźieć będą. * Mat. 10, 22.
11. J wiele fałszywych Prorokow powstanie; i zwiodą wielu.
12. A iż śię rozmnoży nieprawość, oźiębnie miłość wielu.
13. ☞ Ale kto wytrwa * aż do końca, ten zbawion będźie. ☙ * Matt. 10, 22.
14. J będźie kazana ta Ewangielia krolestwa po wszystkim świećie, na świadectwo wszystkim narodom. A tedyć przyydźie koniec.
(Ewang. na 25. Niedź. po S. Troycy.)
15. Przetoż, gdy uyrzyćie * obrzydliwość spustoszenia, opowiedźianą przez Daniela, Proroka, stoiącą na mieyscu świętym: (kto czyta, niechay uważa.) * Dan. 9, 26. 27. Mark. 13, 14. Luk. 21. 20.
16. Tedy ći, co będą w źiemi Judskiey, niech ućiekaią na gory.
17. A kto na dachu, niechay nie zstępuie, aby co wźiął z domu swego.
18. A kto na roli, niech śię nazad nie wraca, aby wźiął szaty swe.
19. A biada brzemiennym i piersiami karmiącym w one dni.
20. Przetoż modlćie śię, aby nie było ućiekanie wasze źimie, albo w Sabbat.
21. Abowiem na on czas będźie * wielki ućisk, iaki nie był od początku świata aż dotąd, ani potym będźie. * Dan. 12, 1. 11.
22. A gdyby nie były skrocone one dni, nie byłoby zbawione żadne ćiało: ale dla wybranych będą skrocone one dni.
23. Tedy ieżliby * wam kto rzekł: Oto tu iest Chrystus, albo tam: nie wierzćie. * Mark. 13, 21. Luk. 17, 23.
24. Abowiem powstaną fałszywi Chrystusowie, i fałszywi Prorocy, i czynić będą znamiona wielkie, * i cuda: tak, iżby zwiedli (by można) i wybrane. * Mark. 13, 22.
25. Otom wam przepowiedźiał.
26. Jeżliby wam tedy rzekli: Oto na puszczy iest, nie wychodźćie: Oto w komorach, nie wierzćie.
27. Abowiem iako błyskawica wychodźi od wschodu słońca, i ukazuie śię aż na zachod: tak będźie i przyyśćie Syna człowieczego.
28. Bo gdźiekolwiek będźie * śćierw, tam śię zgromadzą i orłowie.] * Luk. 17, 37.
29. A zaraz po * utrapieniu onych dni, słońce śię zaćmi, a księżyc nie da iasności swoiey, i gwiazdy będą padać z nieba, i mocy niebieskie poruszą śię. * Jzai. 13, 10. Jer. 15, 9. Ezech. 32, 7. Joel. 2, 31. Amos 8, 9. Mich. 3, 6. Sofon. 1, 15.
30. Tedyć śię ukaże znamię Syna człowieczego na niebie: a tedy będą narzekać wszystkie pokolenia źiemie, i uyrzą Syna człowieczego, przychodzącego na obłokach * niebieskich z mocą i z chwałą wielką. * Obiaw. 1, 7.
31. J pośle Anioły swoie z trąbą * głosu wielkiego: i zgromadzą wybrane iego od czterech wiatrow, od kraiow niebios aż do kraiow ich. * 1 Kor. 15, 52.
32. A od drzewa figowego nauczćie śię tego podobieństwa: Gdy śię iuż gałąź iego odmładza, i liśćie śię puszcza, poznawaćie iż blisko iest lato.
33. Także i wy, gdy uyrzyćie to wszystko, poznawaćie iż blisko iest, a we drzwiach.
34. Zaprawdę powiadam wam, że nie przeminie ten wiek, ażby śię to wszystko stało.
35. ☞ Niebo i źiemia * przeminą, ale słowa moie nie przeminą. ☙ * Jzai. 40, 8. Matt. 5, 18.
III. 36. A o onym dniu i godźinie * nikt nie wie, ani Aniołowie niebiescy: tylko sam Oćiec moy. * Mar. 13, 32.

37. Ale

37. Ale iako było za dni *Noego, tak będzie i przyyśćie Syna człowieczego. *1 Moy. 7, 7. Luk. 17, 20. 27.

38. Abowiem iako za dni onych przed potopem, iedli, i pili, i ożeniali śię, i za mąż wydawali, aż do onego dnia, ktorego wßedł Noe do korabia:

39. J nie postrzegli śię, aż przyßedł potop, i zabrał wßystkie: Tak będźie i przyyśćie Syna człowieczego.

40. Tedy będą dwa* na roli: ieden będźie wźięty, a drugi zostawiony. *Luk. 17, 35. 36.

41. Dwie będą mleć we młynie: iedna będźie wźięta, a druga zostawiona.

42. Czuyćież tedy, ponieważ nie wiećie,* ktorey godźiny PAn waß przyydźie. *Matt. 25, 13. Mark. 13, 33. 35.

43. A to wiedzćie, że gdyby* wiedźiał gospodarz, o ktorey straży złodźiey ma przyyść, wżdyby czuł, i nie dałby podkopać domu swego. *1 Teß. 5, 2.

44. Przetoż i wy bądźćie gotowi; bo ktorey śię godźiny nie spodźieiećie, Syn człowieczy przyydźie. *Obiaw. 16, 15

45. Ktoryż tedy iest* sługa wierny i rostropny, ktorego postanowił Pan iego nad czeladźią swoią, aby im dawał pokarm na czas słußny. *Luk. 12, 42.

46. Błogosławiony on sługa, ktoregoby, przyßedßy Pan iego, znalazł tak czyniącego.

47. Zaprawdę powiadam wam, że go nad wßystkimi dobrami swymi postanowi.

48. Ale ieżliby rzekł on zły sługa w sercu swoim: Odwłacza Pan moy z przyyśćiem swoim:

49. J począłby bić spolsługi, a ieść i pić z piianicami:

50. Przyydźie Pan sługi onego, dnia, ktorego śię nie spodźieie, i godźiny, ktorey nie wie:

51. J odłączy go, a część iego położy z obłudnikami: Tam będźie* płacz i zgrzytanie zębow. *Matt. 8, 12.

Rozdźiał XXV.

I. Podobieństwo o dźieśiąći Pannach 1-12. II. O czułośći napomnienie 13. III. Talenty sługom dane 14-23. IV. Jeden z nich zgromiony 24-30. Sąd Boży ostateczny i porządek iego 31-46.

(Ewang. w dźień S. Katarzyny.)

Tedy podobne będźie krolestwo niebieskie dźieśiąći pannom: ktore wźiąwßy lampy swoie, wyßły przećiwko oblubieńcowi.

2. A było z nich pięć mądrych, a pięć głupich.

3. One głupie wźiąwßy lampy swoie, nie wźięły oleiu z sobą.

4. Lecz mądre wźięły oleiu w naczynia swoie z lampami swymi.

5. A gdy oblubieniec odwłaczał z przyyśćiem, zdrzemały śię wßystkie, i posnęły.

6. A o połnocy stał śię krzyk: Oto oblubieniec idźie! Wynidźćie przećiwko niemu!

7. Tedy wstały one wßystkie panny, i ochędożyły lampy swoie.

8. Ale głupie rzekły do mądrych: Dayćie nam z oleiu waßego, boć lampy naße gasną.

9. J odpowiedźiały one mądre, mowiąc: Nie damy; By snadź nam i wam nie dostało, idźćie raczey do przedawaiących, a kupćie sobie.

10. A gdy odeßły kupować, przyßedł oblubieniec: a te, ktore były gotowe, weßły z nim na wesele: i zamknione są drzwi.

11. Lecz potym przyßły i one drugie panny, mowiąc: PANJE, PANJE, otworz* nam! *Luk. 13, 25.

12. A on odpowiadaiąc, rzekł: Zaprawdę powiadam wam,* nie znam was. *Matt. 25, 23.

II. 13. ☞ Czuyćież* tedy; bo nie wiećie dnia, ani godźiny, ktorey Syn człowieczy przyydźie.] ♣

*1 Kor. 16, 13. Efez. 6, 18. Kol. 4, 2. 1 Teß. 5, 6. 1 Piotr. 4, 7. r. 5, 8. Obiaw. 3, 2.

III. 14. Abowiem iako człowiek precz* odieżdżaiący zwołał sług swoich, i oddał im dobra swoie: *Mark. 13, 24.

15. J dał iednemu pięć talentow, a drugiemu dwa, a drugiemu ieden: każdemu według przemożenia iego: i zaraz precz odiachał.

16. A poßedßy on, ktory wźiął pięć talentow, robił nimi: i zyskał drugie pięć talentow.

17. Także i on, ktory wźiął dwa, zyskał i ten drugie dwa.

18. Ale ten, ktory wźiął ieden, odßedßy wykopał doł w źiemi, i skrył pieniądze pana swego.

19. A po długim czásie, przyszedł pan onych sług, i rachował śię z nimi.

20. Tedy przystąpiwszy on, ktory był wziął pięć talentow, przyniosł drugą pięć talentow, mowiąc: Panie, oddałeś mi pięć talentow, otom drugą pięć talentow zyskał nimi.

21. I rzekł mu pan iego: ☞ To dobrze, sługo dobry i wierny: nad małem byłeś wiernym, nad wielem ćię postanowię: wnidź do radośći páná twego. ☜

22. A przystąpiwszy i on, ktory był dwa talenty wziął, rzekł: Panie, oddałeś mi dwa talenty, otom drugie dwa talenty zyskał nimi.

23. Rzekł mu pan iego: To dobrze, sługo dobry i wierny: gdyżeś był wierny nad małem, nad wielem ćię postanowię: Wnidź do radośći páná twego.

V. 24. A przystąpiwszy i ten, ktory był wziął ieden talent, rzekł: Panie, wiedziałem, żeś człowiek srogi, ktory żniesz, gdźieś nie rozśiewał, i zbierasz, gdźieś nie rozsypował.

25. Boiąc śię tedy, szedłem i skryłem talent twoy w źiemię: oto masz co twego iest.

26. A odpowiadaiąc pan iego, rzekł mu: Sługo zły i gnuśny, wiedźiałeś iż żnę, gdźiem nie rozśiewał, i zbieram, gdźiem nie rozsypował:

27. Przetożeś miał pieniądze moie dáć tym, co pieniądzmi handluią, á ia przyszedszy, wziąłbym był co iest moiego z lichwą.

28. Przetoż weźmiyćie od niego ten talent, a daycie temu, ktory ma dźieśięć talentow:

29. (Abowiem każdemu, *ktory ma, będźie dano, i obfitować będźie: á od tego, ktory nie ma, i to, co ma, będźie od niego odięto.) *Matt. 13, 12. Mark. 4, 25. Luk. 8, 18. r. 19, 26.

30. A niepożytecznego sługę wrzuććie do onych ćiemnośći zewnętrznych: Tam będźie płacz * i zgrzytanie zębow. * Matt. 8, 12.

(Ewang. na 26. Niedź. po S. Troycy.)

V. 31. A gdy przyydźie * Syn człowieczy w chwale swoiey, i wszyscy święći Aniołowie z nim, tedy uśiądźie na stolicy chwały swoiey. * Matt. 16, 27.

32. I będą * zgromadzone przed [...] wszystkie narody, i odłączy ie iedn[...] od drugich, iako pasterz odłącza ow[...]ce od kozłow: *Rzym. 14, 10. 2 Kor. 5, 1[...]

33. A postawi owce záiste po praw[...]cy swoiey, a kozły po lewicy.

34. Tedy rzecze Krol tym, ktorz[...] będą po prawicy iego: ☞ Pódźći[...] błogosławieni oyca mego, odźie[...] dźiczćie krolestwo, wam zgotowan[...] od założenia świata. ☜

35. Abowiem * łaknąłem, a daliśćie mi ieść; pragnąłem, a daliśćie mi pić; byłem gośćiem, a przyieliśćie † mię; *Izai. 58, 7. Ezech. 18, 7. †Zyd. 13, 2.

36. Byłem nagim, a przyodźialiśćie mię; byłem chorym, a nawiedźiliśćie mię; byłem * w więźieniu, a przychodźiliśćie do mnie.
* 1 Tym. 1, 16. Iak. 1, 27.

37. Tedy mu odpowiedzą sprawiedliwi, mowiąc: PANIE, kiedyiesmy ćię widźieli łaknącym, a nakarmiliśmy ćię? albo pragnącym, a napoiliśmy ćię?

38. I kiedyśmy ćię widźieli gośćiem, a przyieliśmy ćię? albo nagim, a przyodźialiśmy ćię?

39. Albo kiedyśmy ćię widźieli chorym, albo w więźieniu, a przychodźiliśmy do ćiebie?

40. A odpowiadaiąc Krol, rzecze im: Zaprawdę powiadam * wam, cokolwiekieśćie uczynili iednemu z tych braći moich namnieyszych, mnieśćie uczynili. * Matt. 10, 40.

41. Potym rzecze i tym, ktorzy będą po lewicy: ☞ Idźćie * ode mnie przeklęći, w ogień † wieczny, ktory zgotowany iest diabłu i aniołom iego. ☜ *Ps. 6, 9. Matt. 7, 23. Luk. 13, 27. † Izai. 30, 33. Obiaw. 14, 19.

42. Abowiem łaknąłem, a nie daliśćie mi ieść; pragnąłem, a nie daliśćie mi pić:

43. Byłem gośćiem, a nie przyieliśćie mię; nagim, a nie przyodźialiśćie mię; chorym i w więźieniu, a nie nawiedźiliśćie mię.

44. Tedy mu odpowiedzą i oni, mowiąc: PAnie, kiedyśmy ćię widźieli łaknącym, albo pragnącym, albo gośćiem, albo nagim, albo chorym, albo w więźieniu, a nie służyliśmy tobie?

45. To

45. Tedy im odpowie, mowiąc: Zaprawdę powiadam wam, czegośćiekolwiek nie uczynili iednemu z tych namnieyszych, i mnieśćie nieuczynili.

46. J poydą ći na męki * wieczne: ale sprawiedliwi do żywota wiecznego.] * Dan. 12, 2. Jan. 5, 29.

Rozdźiał XXVI.

I. PAN mowił o śmierći swoiey 1. 2. II. Kśiężą rzećiwko niemu radźili 3-5. III. Niewiasta go maśćia namazała 6-13. IV. Judasz PANA przedał 14-25. V. PAN Staro-Zakonną wieczerzą zniósszy, nową postanowił 26-37. VI. W ogroycu sie smęcił 38-46. VII. Tamże go Judasz zdradził 47-49. VIII. J poyman 50-65. IX. Na śmierć osądzon 57-68. X. A Piotr sie go zaprzał 69-75.

I stało sie, gdy dokończył * JEzus tych wszystkich mow, rzekł do uczniow swoich: * Mark. 14, 1. Luk. 22, 1.

2. Wiecie, iż po dwu dniach będźie Wielkanoc, a Syn człowieczy będźie wydany, aby był ukrzyżowany.

3. Tedy sie zebrali przednieyśi * kapłani, i nauczeni w piśmie, i starśi ludu do dworu nawyższego Kapłana, ktorego zwano Kaifasz. * Jan 11, 47.

4. J naradzali sie, iakoby JEzusa zdradą poimali, i zabili.

5. Lecz mowili: Nie w święto: aby nie był rozruch między ludem.

6. A gdy JEzus był w Betanii, w domu * Symona trędowatego. * Mark. 14, 3.

7. Przystąpiła do niego niewiasta, mająca słoiek alabastrowy maśći barzo kosztowney, i wylała ią na głowę iego, gdy śiedźiał u stołu.

8. Co widząc uczniowie iego, rozgniewali śie, mowiąc: J na coż ta strata?

9. Abowiem mogła być ta maść drogo przedana, i mogło śie to dać ubogim.

10. Co gdy poznał JEzus, rzekł im: Czemu ciężkość tey niewieśćie czynićie? Dobry zaprawdę uczynek uczyniła przećiwko mnie.

11. Abowiem ubogie zawsze * maćie z sobą, ale mnie nie zawsze mieć będźiecie. * 5 Moy. 15, 11. Mark. 14, 7.

12. Bo ona wylawszy tę maść na ćiało moie, uczyniła to, gotuiąc mię ku pogrzebowi.

13. Zaprawdę powiadam wam: gdźiekolwiek będźie kazana ta Ewangielia po wszystkim świećie, i to będźie powiadano, co ona uczyniła na pamiątkę iey.

IV. 14. Tedy odszedszy ieden * ze dwunaśći, ktorego zwano Judaszem Jszkaryotem, do przednieyszych Kapłanow, * Mark. 14, 10. Luk. 22, 3. 4.

15. Rzekł im: Co mi chcećie dać, a ia go wam wydam? A oni mu odważyli trzydźieśći śrebrnikow.

16. A od tąd szukał czasu sposobnego, aby go wydał.

17. A pierwszego * dnia przaśnikow, przystąpili uczniowie do JEzusa, mowiąc mu: Gdźież chcesz, żeć nagotuiemy, abyś iadł baranka? * 2 Moy. 12, 15. Mark. 14, 12.

18. A on rzekł: Jdźćie do miasta, do niektorego człowieka, a rzeczćie mu: Kazałći Nauczyćiel powiedźieć: Czas moy blisko iest, u ćiebie iesć będę baranka z uczniami moimi.

19. J uczynili uczniowie, iako im rozkazał JEzus: i nagotowali baranka.

20. A gdy był wieczor, uśiadł † za stołem, ze dwiemanaśćie. [† G. Układł śie.]

21. A gdy iedli, rzekł: Zaprawdę powiadam wam, iż ieden z was wyda mię. * Mark. 14, 18.

22. J zasmęćiwszy śie barzo, poczęli mowić do niego każdy z nich: Azaż żem ia iest PANIE?

23. A on odpowiadaiąc, rzekł: Ktory macza ze mną rękę w miśie, ten mię wyda.

24. Syn ći człowieczy idźie, iako napisano o nim: ale biada człowiekowi temu, przez ktorego Syn człowieczy wydany bywa! dobrze mu było, by śie był nie narodźił ten człowiek.

25. A odpowiadaiąc Judasz, ktory go wydawał, rzekł: Zalim ia iest Mistrzu? Mowi mu: Tyś powiedźiał.

V. 26. A gdy oni iedli, wźiąwszy * JEzus chleb, a pobłogosławiwszy, łamał, i dał uczniom i rzekł: Bierzćie, iedzćie; to iest ćiało moie. * Mark. 14, 22. Luk. 22, 19. 1 Kor. 11, 22.

27. A wźiąwszy kielich, i podźiękowawszy, dał im, mowiąc: Piyćie z tego wszyscy:

28. Abowiem to iest krew moia Nowego Testamentu, ktora śie za wielu wylewa na odpuszczenie grzechow.

29. Ale powiadam wam, iż nie bede pił od tąd z tego rodzaiu winney maćice, aż do dnia onego, gdy go będę pił z wami nowy w krolestwie Oyca mego.

30. I zaśpiewawszy* pieśń, wyszli na gore Oliwną. *Mark. 14, 26. Luk. 22, 39.

31. Tedy im rzekł JEzus: Wy wszyscy zgorszyćie śię zemnie tey nocy. Abowiem napisano: ☞ Uderze* pasterza, i będą rosproszone owce trzody. ♣ *Zach. 13, 7. Jan. 16, 32.

32. Lecz gdy Ja* zmartwych wstanę, poprzedzę was do Galilei. *Mark. 14, 28.

33. A odpowiadaiąc Piotr, rzekł mu: Choćby śię wszyscy* zgorszyli z ćiebie, ia śię nigdy nie zgorszę. *Luk. 22, 33.

34. Rzekł mu JEzus: Zaprawdę powiadam ći, iż tey nocy, pierwey* niż kur zapieie, trzy kroć śię mnie zaprzysz. *Jan. 13, 38.

35. Rzekł mu Piotr: Choćbym z tobą miał i umrzeć, nie zaprę śię ćiebie. Także i wszyscy uczniowie mowili.

36. Tedy przyszedł* JEzus* z nimi na mieysce, ktore zwano Getsemane, i rzekł uczniom: śiądźćież tu aż odszedszy, będę śię tam modlił. *Mark. 14, 32.

37. A wziąwszy z sobą Piotra, i dwu synow Zebedeuszowych, począł śię smęćić i teśknić.

VI. 38. Tedy im rzekł JEzus: Smętna iest* dusza moia aż do śmierći, zostańćież tu, a czuyćie ze mną. *Jan. 12, 27.

39. A postąpiwszy trochę, padł* na oblicze swoie, modląc śię, i mowiąc: Oycze moy, ieźli można, niech mię ten kielich minie: a wszakże, nie iako ia chcę, ale iako ty. *Luk. 22, 41.

40. Tedy przyszedł do uczniow, i znalazł ie śpiące, i rzekł Piotrowi: Także śćie nie mogli przez iednę godzinę czuć ze mną?

41. Czuyćież, a modlćie śię, abyśćie nie weszli w pokuszenie: Duch ći* iest ochotny, ale ćiało mdłe. *Mark. 14, 38.

42. Zaśię po wtore odszedszy, modlił śię, mowiąc: ☞ Oycze moy, ieźli mię nie może ten kielich minąć, tylko abym go pił, niech śię stanie wola* twoia. ♣ *Luk. 22, 42.

43. A przyszedszy, znalazł ie zaśię śpiące: abowiem oczy ich były obćiążone.

44. A zaniechawszy ich, znowu odszedł, i modlił śię po trzećie, też słowa mowiąc.

45. Tedy przyszedł do uczniow swoich, i rzekł im: Spiyćież iuż, i odpoczywayćie: oto śię przybliżyła godzina, a Syn człowieczy będźie wydany w ręce grzesznikow.

46. Wstańćie, podźmy: otoć śię przybliżył ten, ktory mię wydawa.

VII. 47. A gdy on ieszcze* mowił, oto Judasz, ieden z dwunaśći, przyszedł, a z nim wielka zgraia, z mieczami, i z kiymi, od przednieyszych Kapłanow, i starszych ludu: *Mark. 14, 43. Luk. 22, 47. Jan. 18, 3.

48. Ale ten, ktory go wydawał, dał im był znak, mowiąc: Ktoregokolwiek pocałuię, tenći iest: imayćież go.

49. A wnet przystąpiwszy do JEzusa, rzekł: Bądź pozdrowiony Mistrzu: i pocałował go.

VIII. 50. Ale mu rzekł Jezus: Przyiaćielu, na coś przyszedł? Tedy przystąpiwszy, rzućili ręce na JEzusa, i poimali go.

51. A oto ieden z tych, ktorzy byli z JEzusem, wyćiągnął rękę, i dobył miecza swego, a uderzywszy sługę Kapłana nawyższego, ućiął mu ucho.

52. Tedy mu rzekł JEzus: Obroć miecz twoy na mieysce iego: abowiem wszyscy, ktorzy miecz biorą, od miecza poginą. *1 M. 9, 6. Obiaw. 13, 10.

53. Azaż mniemasz, żebym nie mogł teraz prośić Oyca mego, a stawiłby mi więcey niż dwanaśćie woysk Aniołow.

54. Ale iakożby śię wypełniły* pisma, ktore mowią, iż śię tak muśi † stać. *Izai. 53, 2. † Luk. 24, 26.

55. Oneyże godźiny mowił JEzus do* oney zgraie: Wyszliśćie iako na zboycę, z mieczami i z kiymi poimać mię. Na kaźdy dźień śiadałem u was, ucząc w kośćiele, a nie poimaliśćie mię. *Mark. 14, 48.

56. Aleć śię to wszystko* stało, aby śię wypełniły pisma Prorockie. Tedy uczniowie iego wszyscy † opuśćiwszy go, ućiekli. *Ps. 22, 8. † Mark. 14, 50.

57. A oni poimawszy JEzusa, wiedli* go do Kaifasza, nawyższego Kapła-

Kapłana: gdzie się byli zebrali nauczeni w piśmie, i starsi. *Mark. 14, 53.

58. Ale Piotr szedł za nim z daleka aż do dworu nawyższego Kapłana: a wszedszy tam, siedział z sługami, aby uyrzał koniec.

59. Ale przednieysi *Kapłani, i starsi, i wszystka rada, szukali fałszywego świadectwa przećiwko JEzusowi, aby go na śmierć wydali. *Mark. 14, 55.

60. Ale nie znaleźli. J choć wiele fałszywych świadkow przychodziło, przecię nie znaleźli. A na ostatek wystąpiwszy dwa fałszywi świadkowie.

61. Rzekli: Ten mowił: mogę rozwalić kośćioł * Boży, a za trzy dni zbudować go. * Jan. 2, 19.

62. A wstawszy nawyższy Kapłan, rzekł mu: Nic nie odpowiadasz? Coż to iest, co ći przećiwko tobie świadczą?

63. Lecz JEzus milczał. A odpowiadaiąc nawyższy Kapłan, rzekł mu: Poprzysięgam ćię przez Boga żywego, abyś nam powiedział, ieśliś ty iest Chrystus, on Syn Boży?

64. Rzekł mu JEzus: Tyś * powiedział. Wszakże powiadam wam: Od tąd uyrzyćie Syna człowieczego, siedzącego na prawicy mocy Bożey, i przychodzącego na obłokach niebieskich. * Matt. 16, 27. Mark. 14, 62.

65. Tedy nawyższy Kapłan rozdarł szaty swoie, mowiąc: Bluźnił! Coż ieszcze potrzebuiemy świadkow? Otośćie teraz słyszeli bluźnierstwo iego.

IX. 66. Coż śię wam zda? A oni odpowiadaiąc, rzekli: Winien iest śmierći.

67. Tedy plwali na oblicze iego, i pięśćiami go bili: a drudzy * go policzkowali. * Izai. 50, 6. Jan. 19, 3.

68. Mowiąc: Prorokuy nam Chrystusie, kto iest ten, co ćię uderzył?

X. 69. Ale Piotr śiedział * przed domem na podworzu. Tedy przystąpiła do niego iedna dziewka, mowiąc: J tyś był z tym Jezusem Galileyskim? *Mark. 14, 66. Luk. 22, 55. 56. Jan. 18, 17.

70. A on śię zaprzał przed wszystkimi, mowiąc: Nie wiem, co powiadasz.

71. A gdy on wychodził do przysionka, uyrzała go insza dziewka, i rzekła do tych, co tam byli: i tenći był z tym JEzusem Nazareńskim.

72. Tedy po wtore zaprzał śię z przysięgą, mowiąc: Nie znam tego człowieka.

73. A przystąpiwszy po małey chwilce ći, co tam stali, rzekli Piotrowi: Prawdziwie i tyś iest z nich: bo i mowa twoia ćiebie wydawa.

74. Tedy śię począł przeklinać i przysięgać, mowiąc: Nie znam tego człowieka. A zarazem kur zapiał.

75. J wspomniał Piotr na * słowa JEzusowe, ktory mu był powiedział: Pierwey niż kur zapieie, trzykroć śię mnie zaprzysz. A wyszedszy precz, gorzko płakał. * Mark. 14, 72.

Rozdział XXVII.

I. Chrystusa PANA pod sąd Piłatow oddano 1-4. II. Judasz śię obieśił 5-18. III. Piłata żona przestrzega 19. IV. Zydowie o Barabbasza proszą 20-23. V. Piłat umywszy ręce, skazał PANA na śmierć 24-28. VI. Ktorego ukoronowano 29. 30. VII. Ukrzyżowana 31-49. VIII. PAN w mękach dokonał 50. IX. Cuda po śmierći 51-56. X. Pogrzeb PAński 57-61. XI. Grobu obwarowanie 62-66.

A gdy * było rano, weszli w radę † wszyscy przednieysi Kapłani, i starsi ludu, przećiwko JEzusowi, aby go ‡ zabili. *Mark. 15, 1. † Ps. 2, 2. ‡ Dzie. 3, 15.

2. J związawszy go, wiedli i podali go Pontskiemu Piłatowi, Staroście.

3. Tedy Judasz, ktory go był wydał, widząc iż był osądzony, żałuiąc tego, wroćił trzydzieśći srebrnikow przednieyszym Kapłanom, i starszym ludu.

4. Mowiąc: Zgrzeszyłem, wydawszy krew niewinną! A oni rzekli: Coż nam do tego, ty uyrzysz.

II. 5. A porzućiwszy one srebrniki w kośćiele, odszedł: a odszedszy, obieśił * śię. * Dzie. 1, 18.

6. Ale przednieysi kapłani wziąwszy one srebrniki, mowili: Nie godzi śię ich kłaść do † skarbu kośćielnego, gdyż zapłata iest krwie. [† G. Korbony.]

7. J naradziwszy śię, kupili za nie rolą garncarzową, na pogrzeb gośćiom.

8. Dla tego ona rola nazwana iest rolą krwie, aż do dnia dzisieyszego.

9. Tedy śię wypełniło, co powiedziano przez † Jeremiasza, Proroka mowiącego: J wzięli trzydzieśći srebrnikow, zapłatę oszacowanego, ktory był oszacowany od synow Jzraelskich: [† J. przez Proroka.]

10. I dali ie za rolą garncarzowę, iako mi postanowił PAN.

11. A Jezus stał przed Starostą. I pytał go Starosta, mowiąc: Tyżeś iest on Krol Żydowski? A Jezus mu rzekł: Ty powiadasz. *Mark. 15,2. Luk. 23,3.

12. A gdy nań skarżyli Przednieyszi Kapłani *i starsi, nic nie odpowiedział. *Izai. 53,7.

13. Tedy mu rzekł Piłat: Niesłyszyszże, iako wiele przeciwko tobie świadczą?

14. Lecz mu nie odpowiedział i na iedno słowo: tak, iż się Starosta barzo dziwował.

15. Ale na święto zwykł był Starosta *wypuszczać ludowi iednego więźnia, ktoregoby chcieli. *Mark. 15,6.

16. I mieli na ten czas więźnia znacznego, ktorego zwano Barabbasz.

17. A gdy się zebrali, rzekł do nich Piłat: Ktoregoż chcecie, abym wam wypuścił? Barabbasza, czyli Jezusa, ktorego zowią Chrystusem?

18. Bo wiedział, iż go z nienawiści wydali.

III. 19. A gdy on siedział na sądowey stolicy, posłała do niego żona iego, mowiąc: Nie miey żadney sprawy z tym sprawiedliwym; bom wiele ucierpiała dziś we śnie dla niego.

IV. 20. Ale przednieysi kapłani i starsi namowili *lud, aby prosili o Barabbasza, a Jezusa aby stracili. *Mark. 15,11. Luk. 23,18. Jan. 18,40. Dzie. 3,14.

21. A odpowiadaiąc Starosta, rzekł im: Ktorego chcecie abym wam z tych dwu wypuścił? A oni odpowiedzieli: Barabbasza.

22. Rzekł im Piłat: Coż tedy uczynię z Jezusem, ktorego zowią Chrystusem? Rzekli mu wszyscy: Niech będzie ukrzyżowany.

23. A Starosta rzekł: Coż wżdy złego uczynił? Ale oni tym barziey wołali, mowiąc: Niech będzie ukrzyżowany!

V. 24. A widząc Piłat, iż to nic nie pomagało, ale owszem się większy rozruch wszczynał, wziąwszy wodę, umył ręce przed ludem, mowiąc: Nie iestem ia winien krwie tego sprawiedliwego: wy uyrzycie.

25. A odpowiadaiąc wszystek lud, rzekł: Krew iego na nas i na dziatki nasze.

26. Tedy im *wypuścił Barabbasza: ale Jezusa ubiczowawszy, wydał go, aby był ukrzyżowany. *Mark. 15,15.

27. Tedy żołnierze Starościni *przywiodszy Jezusa na ratusz, zebrali do niego wszystkę rotę. *Mark. 15,16.

28. A zewlekszy go, przyodziali go płaszczem szarłatowym.

VI. 29. I uplotszy koronę z ciernia, włożyli na głowę iego; i dali trzcinę w prawą rękę iego: a upadaiąc przed nim na kolana, naśmiewali się z niego, mowiąc: Badź pozdrowiony Krolu Żydowski.

30. A pluiąc nań, wzięli onę trzcinę, i bili go w głowę iego.

VII. 31. A gdy się z niego naśmiali, zewlekli go z onego płaszcza, i oblekli go w szaty iego; i wiedli go, aby był ukrzyżowany.

32. A wychodząc znaleźli człowieka Cyreneyczyka, imieniem Symona: tego przymusili, aby niosł krzyż iego.

33. A przyszedszy na mieysce rzeczone Golgata, ktore zowią mieyscem trupich głow:

34. Dali mu pić ocet *z żołcią zmieszany: a skosztowawszy, nie chciał pić. *Ps. 69,22. Mark. 15,23.

35. A ukrzyżowawszy go, rozdzielili *szaty iego, i miotali los: aby się wypełniło, co powiedziano przez Proroka: Rozdzielili † sobie szaty moie: a o odzienie moie los miotali. *Mark. 15,24. † Ps. 22,19.

36. A siedząc, strzegli go tam.

37. I przybili nad głową iego *winę iego napisaną: TEN IEST IEZUS KROL ŻYDOWSKI. *Mark. 15,26.

38. Byli też ukrzyżowani z nim dwa *zboycy: ieden po prawicy, a drugi po lewicy. *Izai. 53,12.

39. A ci, ktorzy mimo *chodzili, bluźnili go, chwieiąc głowami swoimi, *Ps. 22,8. Ps. 109,25.

40. I mowiąc: Ty, co rozwalasz Kościoł, a we trzech dniach buduiesz go, ratuy samego siebie: Jeźliś iest Syn Boży, zstąp z krzyża.

41. Także i przednieysi Kapłani

z nau

z nauczonymi w piśmie, i z starßymi, naśmiewaiąc śię, mowili:

42. Jnßych ratował, * a samego śiebie ratować nie może: Jeżliż iest Krol Jzraelski, niech teraz zstąpi z krzyża, a uwierzymy mu. *Luk. 23, 36.

43. Dufał w Bogu, niechże go * teraz wybawi, ieżli śię w nim kocha: Boć powiedział: Jestem Synem Bożym. *Ps. 22, 9.

44. Także też i zboycy, ktorzy byli z nim ukrzyżowani, urągali mu.

45. A od ßostey godziny, stała * śię ćiemność po wßystkiey ziemi, aż do dźiewiątey godźiny. *Mark. 15, 33.

46. A około dźiewiątey godźiny, zawołał JEzus głosem wielkim, mowiąc: Eli, Eli, Lama Sabachthani! to iest, Boże * moy! Boże moy! czemuś mię opuśćił? *Ps. 22, 2.

47. Tedy niektorzy z tych co tam stali, usłyßawßy to, mowili: Eliaßa ten woła.

48. A zarazem * bieżawßy ieden z nich, wźiął gębkę, i napełnił ią octem; a włożywßy na trzćinę, dał mu pić. *Ps. 69, 22.

49. A drudzy mowili: Zaniechay, patrzaymy ieżli przyydźie Eliaß, aby go wybawił.

VIII. 50. Ale JEzus zawoławßy powtore głosem * wielkim, oddał Ducha. *Luk. 23, 46.

IX. 51. A oto zasłona * kośćielna rozerwała śię na dwoie, od wierzchu aż do dołu: i trzęsła śię ziemia: a skały śię padali. *2 Moy. 26, 31. 2 Kron. 3, 14.

52. J groby śię otwarzały: a wiele ćiał świętych, ktorzy byli zasnęli, powstało.

53. A wyßedßy z grobow po z martwych wstaniu iego, weßli do miasta świętego: i pokazali śię wielom.

54. Tedy Setnik i ći, co z nim JEzusa strzegli, widząc trzęśienie ziemie, i to, co śię działo, zlękli śię barzo, mowiąc: Prawdźiwieć ten był Synem Bożym.

55. A było tam wiele niewiast, z daleka śię przypatruiących, ktore były przyßły za JEzusem od Galilei, posługuiąc mu.

56. Miedzy ktorymi była Marya Magdalena, i Marya matka Jakubowa i Jozesowa, i matka synow Zebedeußowych.

X. 57. A gdy był wieczor, przyßedł * człowiek bogaty z Arymatyi, imieniem Jozef, ktory też był uczniem JEzusowym. *Mark. 15, 42. 43. Luk. 23, 50. Jan. 19, 38.

58. Ten przyßedßy do Piłata, prośił o ćiało Jezusowe. Tedy Piłat rozkazał, aby mu było ono ćiało oddane.

59. A Jozef wźiąwßy ono ćiało, uwinął ie w czyste prześćieradło.

60. J położył ie w nowym grobie swoim, ktory był w opoce wykował: a przywaliwßy do drzwi grobowych kamień wielki, odßedł.

61. A była tam Marya Magdalena, i druga Marya, ktore śiedźiały przećiwko grobowi.

XI. 62. A drugiego dnia, ktory był pierwßy po przygotowaniu, zgromadźili śię przednieyśi Kapłani i Faryzeußowie do Piłata,

63. Mowiąc: Panie, wspomnieliśmy, iż on zwodźićiel powiedźiał, gdy ießcze żyw był: Po trzech dniach * z martwych wstanę. *Matt. 16, 21.

64. Rozkaż tedy obwarować grob, aż do dnia trzećiego; by snadź przyßedßy uczniowie iego w nocy, nie ukradli go, i nie powiedźieli ludowi: Jż powstał od umarłych i będźie pośledni błąd gorßy niż pierwßy.

65. Rzekł im Piłat: Maćie straż, Jdźćież, obwaruycie iako umiećie.

66. A oni poßedßy, osadźili grob strażą, zapieczętowawßy kamień.

Rozdźiał XXVIII.

I. Niektore panie chcąc PANA pomazać, do grobu przyßły 1. II. Ktorym Anioł o zmartwychwstaniu powiedźiał 2-7. III PAN śię im pokazał 8-10. IV. Straż o tym dała znać: co Kśięża zatłumić chćieli 11 17 V. A PAN Apostołow na wßystek świat rozesłał 18-20.

A gdy śię kończył * Sabbat, iuż świtało na pierwßy dźień onego † tegodnia, przyßła Marya Magdalena, i druga Marya, aby grob oglądały. *Mark. 16, 1. Luk. 24, 1. Jan. 20, 1. [† S. Sabbatu]

II. 2. A oto stało śię wielkie trzęśienie ziemie; Abowiem Anioł PAńßki zstąpiwßy z nieba, przystąpił i odwalił kamień ode drzwi, i uśiadł na nim.

3. A było weyrzenie iego iako błyskawica; a ßata iego biała, iako śnieg.

4. A ći, ktorzy strzegli grobu, drzeli, boiąc śię go, i stali śię iako umarli;

5. Ale Anioł* odpowiadaiąc, rzekł do niewiast: Nie boyćie śię wy, boć wiem, iż JEzusa ukrzyżowanego szukaćie. *Mark. 16, 5.

6. Niemaszći go tu; abowiem powstał iako powiedział, chodźćie, oglądayćie * mieysce, gdźie leżał PAN. *Matt. 27, 60.

7. A prętko idąc, powiedźćie uczniom iego, że z martwych wstał: a oto uprzedza was do Galilei; tam go uyrzyćie. Otom wam powiedział.

III. 8. Tedy wyszedszy prętko *od grobu z boiaźnią i z radośćią wielką, bieżały, aby to opowiedziały uczniom iego. *Mark. 16, 8. Luk. 24, 9.

9. A gdy szły, aby to opowiedziały uczniom iego, oto JEzus potkał śię z nimi, mowiąc; Bądźćie pozdrowione. A one przystąpiwszy, uchwyćiły śię nog iego, i pokłoniły mu śię.

10. Tedy im rzekł JEzus: Nie boyćie śię; idźćie, opowiedźćie braći moiey, aby poszli do Galilei; a tam mię uyrzą.

IV. 11. A gdy one poszły, oto niektorzy z straży przyszedszy do miasta, oznaymili przednieyszym Kapłanom wszystko, co śię stało.

12. Ktorzy zgromadźiwszy śię z starszymi, i naradźiwszy śię, dali niemało pieniędzy żołnierzom,

13. Mowiąc: Powiadayćie, iż uczniowie iego w nocy przyszedszy, ukradli go, gdyśmy spali.

14. A ieżliby śię to Starosty doniosło, my go namowimy, a was bespiecznymi uczyniemy.

15. A oni wźiąwszy pieniądze, uczynili, iako ich nauczono. I rozniosła śię ta powieść między Zydy; aż do dnia dźisieyszego.

(Ewang. w dźień Rozest.)

16. Lecz iedenaśćie uczniow poszli do Galilei na gorę, gdźie im był * naznaczył JEzus. *Mark. 14, 28.

17. A uyrzawszy go, pokłonili mu śię: lecz niektorzy wątpili.

V. 18. A JEzus przystąpiwszy, mowił do nich, a rzekł: ☞ Dana mi iest * wszelka moc na niebie i na źiemi. *Matt. 11, 27. Jan. 3, 35.

19. Idąc tedy, nauczayćie wszystkie * narody, chrzcząc ie w imię Oyca, i Syna, i Ducha Swiętego. ☙ *Mark. 16, 15.

20. Ucząc ie przestrzegać wszystkiego, com wam przykazał. ☞ A oto JA iest z wami po wszystkie dni, aż do skończenia świata, Amen.] ☙

Ewangielia według Swiętego Marka.

Rozdźiał I.

I. Jana Chrzćićiela urząd 1-5. II. Szaty, żywność 6. III. I pokora 7. 8. IV. Chrystus PAN ochrzczony 9-11. V. Od diabła kuszony 12 13. VI. Ewangielią opowiądał 14. 15. VII. Kilku uczniow powołał 16-20. VIII. W bożnicy nauczał 21. 22. IX. Opętanego 23-28. X. Swiekrę Piotrowę 29-31. XI. Wiele niemocnych 32-39. XII. I trędowatego, uzdrowił 40-45.

Ten iest początek Ewangielii JEzusa Chrystusa, Syna Bożego.

2. Jako napisano w Prorokach: Oto JA posyłam * Anioła mego przed obliczem twoim, ktory zgotuie drogę twoię przed tobą. *Mal. 3, 1.

3. Głos wołaiącego na puszczy: Gotuyćie drogę * PAńską, prostę czyńćie śćieszki iego. *Izai. 40, 3.

4. Jan chrzćił * na puszczy, i kazał chrzest pokuty na odpuszczenie grzechow. *Matt. 3, 1.

5. I wychodźiła do niego wszystka kraina Judska, i Jeruzalemczycy: a wszyscy byli od niego chrzczeni w rzece Jordanie, wyznawaiąc grzechy swoie.

II. 6. Ale Jan przyodźiany był sierśćią* wielbłądową, a pas skorzany był około biodr iego: a iadał † szarańczą i miod leśny. *Mat. 3, 4. †3 M. 11, 22

III. 7. I kazał, mowiąc: Idźie za mną * możnieyszy niżeli ia, ktoremum nie iest godźien, schyliwszy śię, rozwiązać rzemyka u obuwia iego. *Matt. 3, 5.

8. Jamći * was chrzćił wodą: ale on was będźie chrzćił † Duchem Swiętym. *Jan. 1, 26. Dźie. 1, 5. r. 11, 16. r. 19, 4. †Joel. 2, 28.

IV. 9. I stało śię * w one dni, że przyszedł JEzus z Nazaretu Galileyskiego,

go, a ochrzczony iest od Jana w Jordanie. *Matt. 3, 13.

10. A zarazem wystąpiwszy z wody, uyrzał rozstępuiące się niebiosa, i Ducha iako gołębicę nań zstępuiącego.

11. J stał się głos z nieba: Tyś iest on Syn moy * miły, w ktorym mi się upodobało. *Ps. 2, 7. Jzai. 42, 1.

V. 12. A zaraz Duch wypędził * go na puszczą. *Matt. 4, 1.

13. J był tam na puszczy przez czterdzieści dni, (będąc kuszony od szatana: a był z zwierzęty: a Anjołowie służyli mu.

VI. 14. Lecz potym, gdy Jan był podany do więzienia, przyszedł JEzus * do Galilei, każąc Ewangelią krolestwa Bożego. *Matt. 4, 12.

15. A mowiąc: ☞ Wypełnił się czas, i przybliżyło się krolestwo Boże: Pokutuycie, a wierzcie Ewangielii. ♣

VII. 16. A przechodząc * się nad morzem Galileyskim, uyrzał Symona i Andrzeia, brata iego, zapuszczaiące sieć w morze: (bo byli rybitwi.) *Mat. 4, 18.

17. J rzekł im JEzus: Podźcie za mną, a uczynię was * rybitwami ludzi. *Matt. 4, 19.

18. A oni zarazem opuściwszy * sieci swoie, poszli za nim. *Matt. 4, 22.

19. A z tamtąd troszeczkę odszedszy, uyrzał Jakuba, syna Zebedeuszowego, i Jana, brata iego: a oni w łodzi oprawiali sieci.

20. J zaraz ich powołał. A oni zostawiwszy oyca swego Zebedeusza w łodzi i z czeladzią, poszli za nim.

VIII. 21. Potym weszli * do Kapernaum; a zaraz w Sabbat wszedszy JEzus do bożnice, nauczał. *Matt. 4, 13.

22. J zdumiewali się nad * nauką iego; abowiem on ich uczył, iako maiący moc, a nie iako nauczeni w piśmie. *Matt. 7, 28.

IX. 23. A był w bożnicy ich * człowiek, maiący ducha nieczystego, ktory zawołał, *Luk. 4, 33.

24. Mowiąc: Ach coż my z tobą mamy JEzusie Nazareński? Przyszedłeś abyś nas wytracił? Znam cię ktoś iest: żeś on święty Boży.

25. J zgromił go JEZUS, mowiąc: Umilkniy, a wynidź z niego.

26. Tedy rozdarszy go duch nieczysty, i zawoławszy głosem wielkim, wyszedł z niego.

27. J wylękli się wszyscy, tak iż się pytali miedzy sobą, mowiąc: Cożto iest? Coż to za nowa nauka? iż mocą i duchom nieczystym rozkazuie, a są mu posłuszni.

28. J rozeszła się powieść o nim prętko po wszystkiey krainie, leżącey około Galilei.

X. 29. A wyszedszy * zaraz z bożnice, przyszli do domu Symonowego i Andrzeiowego z Jakubem i z Janem. *Matt. 8, 14.

30. A * świekra Symonowa leżała, maiąc gorączkę, o ktorey mu wnet powiedzieli. *Luk. 4, 38.

31. Tedy przystąpiwszy podniosł ią, uiąwszy ią za rękę iey, a zaraz ią gorączka opuściła, i posługowała im.

XI. 32. A gdy był * wieczor, i słońce zachodziło, przynosili do niego wszystkie, ktorzy się źle mieli, i opętane. *Matt. 8, 16.

33. A wszystko miasto zgromadziło się do drzwi.

34. J uzdrowił wiele tych, co się źle mieli na rozliczne choroby: i wygnał wiele diabłow, a nie dopuścił mowić diabłom: bo go znali.

35. A barzo * rano przede dniem wstawszy, wyszedł, i odszedł na puste mieysce: a tam się modlił. *Luk. 4, 42.

36. J poszli za nim Symon, i ci, ktorzy z nim byli.

37. A znalazszy go, rzekli mu: wszyscy cię szukaią.

38. Tedy im on rzekł: Jdźmy * do przyległych miasteczek, abym i tam kazał, bom † na to przyszedł. *Luk. 4, 43. † Jzai. 61, 12. Luk. 4, 18.

39. J kazał w bożnicach ich po wszystkiey Galilei, i wyganiał diabły.

XII. 40. Tedy przyszedł * do niego trędowaty, prosząc go, i upadaiąc przed nim na kolana, i mowiąc mu: Jeźli chcesz, możesz mię oczyścić. *Matt. 8, 2. 3.

41. A tak JEZUS użaliwszy się, wyciągnął rękę, a dotknął się go, i rzekł mu: Chcę, bądź oczyściony.

42. A gdy to PAN rzekł, zarazem odszedł trąd od niego; i był oczyściony.

43. A srodze mu przygroziwszy JEzus, zaraz go odprawił.

44. I rzekł mu: Patrz, abyś nikomu nie powiadał: ale idź, a ukaż się Kapłanowi: i ofiaruy za oczyścienie twoie to, co rozkazał * Moyżesz, na świadectwo przeciwko nim. * 3 M. 14, 4.

45. Ale on odszedszy, począł wiele opowiadać i rozsławiać tę rzecz, tak iż iuż nie mogł JEzus iawnie wniść do miasta: ale był na ustroniu na mieyscach pustych. I schodzili się do niego zewsząd.

Rozdział II.

I. PAN JEzus uzdrowił powietrzem ruszonego 1-13. II. Matteusza powołał 14. III. Grzeszniki przyymował, i o nie się zastawiał 15-17. IV. Uczniow swoich z strony postu 18-22. V. Y z strony zrywania kłosow w Sabbat, bronił 23-28.

A zasię przyszedł po kilku * dni do Kapernaum, i usłyszano że iest doma. * Matt. 9, 1.

2. A wnet zeszło się ich tak wiele, że się zmieścić nie mogli ani przede drzwiami: i opowiadał im słowo Boże.

3. Tedy przyszli do niego * niosący powietrzem † ruszonego, ktorego czterey nieśli. * Luk. 5, 18. [† A Paralityka.]

4. A gdy do niego przystąpić nie mogli dla ciżby, odarli dach, gdzie był JEzus: a przełamawszy go, spuścili po powrozach na doł łoże, na ktorym leżał powietrzem ruszony.

5. A widząc JEzus wiarę ich, rzekł powietrzem ruszonemu: Synu, odpuszczone są tobie grzechy twoie.

6. A byli tam niektorzy z nauczonych w piśmie, siedząc i myśląc w sercach swoich.

7. Czemuż ten tak mowi * bluźnierstwa? Ktoż może grzechy † odpuszczać, tylko sam Bog? * Luk. 5, 21. † Iz. 43, 25.

8. A zaraz poznawszy JEzus Duchem swym, iż tak w sobie myślili, rzekł im: Czemuż tak myślicie w sercach waszych?

9. Coż łatwieyszego iest? rzec powietrzem ruszonemu: Odpuszczone są tobie grzechy; czyli rzec? Wstań i weźmiy łoże twoie, a chodź.

10. Ale żebyście wiedzieli, * iż Syn człowieczy ma moc na ziemi grzechy odpuszczać, rzekł powietrzem ruszonemu: * Matt. 9, 6.

11. Tobie mowię, wstań a weźmiy łoże twoie, a idź do domu twego.

12. A on zarazem wstał: i wziąwszy łoże swoie, wyszedł przed wszystkiemi, tak iż się wszyscy zdumiewali, i chwalili Boga, mowiąc: Nigdyśmy nic takiego nie widzieli.

13. I wyszedł zasię nad morze, a wszystek lud przychodził do niego, i nauczał ie.

II. 14. A idąc mimo cło, uyrzał * Lewiego, syna Alfeuszowego, siedzącego na cle, i rzekł mu: Pódź za mną! A on wstawszy szedł za nim. * Matt. 9, 9.

III. 15. I stało się, gdy Jezus siedział za stołem w domu iego, że wiele celnikow i grzesznikow wespoł siedziało z JEzusem, i z uczniami iego: bo ich wiele było, i chodzili za nim.

16. A nauczeni w piśmie i Faryzeuszowie widząc go, że iadł z celnikami i z grzesznikami, mowili do uczniow iego: Coż iest, iż z celnikami i z grzesznikami ie i piie?

17. A usłyszawszy to Jezus, rzekł im: ☞ Nie potrzebuią zdrowi lekarza, ale ci, co się źle maią: Nie przyszedłem wzywać * sprawiedliwych, ale grzesznych do pokuty. ☜ * Matt. 9, 13.

IV. 18. A uczniowie * Janowi i Faryzeyscy pościli, a przyszedszy mowili do niego: Czemuż uczniowie Janowi i Faryzeyscy poszczą? a twoi uczniowie nie poszczą?
* Matt. 9, 14. Luk. 5, 33.

19. I rzekł im JEzus: Izali mogą synowie łożnice małżeńskiey pościć, poki z nimi iest oblubieniec? Poki z sobą oblubieńca maią, nie mogą pościć.

20. Ale przyydą dni, gdy od nich odięty będzie oblubieniec, a tedy będą pościć w one dni.

21. A żaden nie wprawuie * łaty sukna nowego w szatę wiotchą, inaczey ona iego łata nowa uymuie nieco od wiotchey szaty, i stawa się gorsze rozdarcie. * Matt. 9, 16. Luk. 5, 36.

22. I żaden nie leie wina młodego w stare statki: bo inaczey wino młode rozsadza statki, i wycieka wino, a statki się psuią: ale wino nowe

nowe ma być wlewane w statki nowe.

V. 23. I stało się że szedł JEZUS * w Sabbat przez zboża: i poczęli uczniowie iego idąc rwać † kłosy.

* Matt. 12, 1. Luk. 6, 1. &c. † 5 Moy. 23, 25.

24. Ale Faryzeuszowie mowili do niego: Oto czemu ći czynią w Sabbat, czego się nie godzi czynić?

25. A on im rzekł: Nigdyśćie nie czytali co uczynił Dawid, gdy niedostatek ćierpiał, a łaknął, sam i ći, ktorzy z nim byli.

26. Jako wszedł do domu Bożego za Abiatara, Kapłana nawyższego, * i iadł chleby pokładne, (ktorych się nie godziło ieść tylko † Kapłanom) a dał i tym, ktorzy z nim byli.

*1 Sam. 21, 6. †2 Moy. 29, 33. 3 Moy. 8, 31. r. 24, 9.

27. Do tego rzekł im: Sabbat dla człowieka uczyniony, a nie człowiek dla Sabbatu.

28. Dla tego * Syn człowieczy iest PAnem i Sabbatu. * Luk. 6, 5.

Rozdział III.

I. Chrystus PAN uschła rękę maiącego uzdrowił 1-5. II. O co go Faryzeuszowie z Herodyany zabić chćieli 6-13. III. Dwanaśćie Apostołow zebrał 14-22. IV. Z Faryzeuszami, broniąc samego siebie rozmawiał 24-35.

I wszedł zaśię do * bożnice, a był tam człowiek, ktory miał rękę uschłą. * Matt. 12, 9. 10.

2. I * podstrzegali go, ieżliby go w Sabbat uzdrowił, aby go oskarżyli. * Luk. 14, 1.

3. I rzekł onemu człowiekowi, ktory miał rękę uschłą: Wystąp w pośrzodek.

4. I rzekł do nich: * Godziliż się w Sabbat dobrze czynić czyli źle czynić? człowieka zachować, czyli zabić? A oni milczeli. * Matt. 12, 12.

5. Tedy poyrzawszy po nich z gniewem, i zasmućiwszy się nad zatwardzeniem serca ich, rzekł onemu człowiekowi: Wyćiągniy rękę twoię! i wyćiągnął: I przywrocona iest ręka iego do zdrowia iako i druga.

II. 6. Tedy wyszedszy Faryzeuszowie, uczynili * wnet radę z Herodyany przećiwko niemu, iakoby go stracili. * Matt. 12, 14.

7. Ale JEzus z uczniami swymi ustąpił nad morze, a wielkie mnostwo * szło za nim z Galilei i z ziemie Judskiey. * Matt. 4, 25.

8. I z Jeruzalem, i z Idumei, i z Za-Jordana, i z tych, ktorzy mieszkali około Tyru i Sydonu, wielkie mnostwo, słysząc iak wielkie rzeczy czynił, przyszli do niego.

9. I rozkazał uczniom swoim, aby łodkę mieli zawsze pogotowiu, dla ludu, aby go nie ćisneli.

10. Abowiem ich wiele uzdrawiał, tak iż nań padali, aby się go dotykali, ktorzykolwiek choroby mieli.

11. A duchowie nieczyśći, gdy go uyrzeli, upadali przed nim, i wołali, mowiąc: Tyś iest Syn Boży.

12. Ale ich on srodze gromił, żeby go nie obiawiali.

13. I wstąpił na gorę, a wezwał * do siebie tych, ktorych sam chćiał, i przyszli do niego. * Matt. 10, 1. Mar. k. 6, 7. Luk. 6, 12. 13. r. 9, 1.

III. 14. I postanowił ich dwanaśćie, aby z nim byly: a iżby ie wysłał kazać Ewangelią.

15. I żeby mieli moc uzdrawiać choroby, i wyganiać diabły.

16. Symona, ktoremu imię dał Piotr:

17. I Jakuba, syna Zebedeuszowego, i Jana, brata Jakubowego: (ktorym dał imię Boanerges, to iest, synowie gromu.)

18. I Andrzeia, i Filipa, i Bartłomieia, i Matteusza, i Tomasza, i Jakuba, syna Alfeuszowego, i Tadeusza, i Symona Chananeyczyka:

19. I Judasza Iszkaryota, ktory go też wydał:

20. I przyszli do domu. I zgromadził się znowu lud, tak, iż nie mogli ani chleba ieść.

21. A gdy o tym usłyszeli iego powinni, przyszli, aby go poimali: bo mowili, że odszedł od rozumu.

22. A nauczeni w piśmie, ktorzy byli przyszli z Jeruzalem, mowili: Iż ma * Beelzebuba, a iż przez książę diabelskie wygania diabły.

* Matt. 9, 34. r. 12, 24. Luk. 11, 15.

IV. 23. I wezwawszy ich, mowił do nich w podobieństwach: Jakoż może szatan szatana wyganiać?

24. A ieżliże krolestwo samo w sobie będzie rozdzielone, nie może się ostać ono krolestwo.

25. I

25. J dom, ieżliby sam przećiwko sobie był rozdzielony, nie będźie śię mogł ostać on dom.
26. Takći, ieżli szatan powstał sam przećiwko sobie, i iest rozdzielony, nie może śię ostać; ale koniec bierze.
27. Nikt nie może sprzętu mocarzowego, wszedszy do domu iego, rozchwyćić, ieżliby pierwey mocarza onego nie związał; a potym dom iego splundruie.
28. Zaprawdę powiadam wam, że wszystkie grzechy synom ludzkim będą odpuszczone, i bluźnierstwa, ktorymibykolwiek bluźnili:
29. Ale kto bluźni przećiwko * Duchowi Swiętemu, nie ma odpuszczenia na wieki; ale winien iest sądu wiecznego. *Matt. 12, 31. Luk. 12, 10. 1 Jan. 5, 16.
30. Bo mowili: Ma ducha nieczystego.
31. Przyszli tedy braćia i matka* iego, a stoiąc przed domem, posłali do niego, i kazali go zawołać. * Matt. 12, 46.
32. A lud śiedźiał około niego, i rzekli mu: Oto matka twoia i braćia twoi szukaią ćię przed domem.
33. Ale im on odpowiedźiał, mowiąc: Ktoż iest matka moia, i braćia moi?
34. A poyrzawszy w koło po tych, ktorzy koło niego śiedźieli, rzekł: Oto matka moia, i braćia moi!
35. Abowiem ktobykolwiek czynił wolą *Bożą, ten iest brat moy, i śiostra moia, i matka moia. *Matt. 12, 50. * Luk. 8, 21.

Rozdźiał IV.

I. PAN podobieństwo rozśiewcę, i wykład iego, przypomniał 1-25. II. Krolestwo B. do nasienia w ziemię wrzuconego przyrowniał 26-34. III. Morze, na ktore śię z uczniami swoimi puśćił, uspokoił 35-41.

Jpoczął* zaśię uczyć przy morzu: i zgromadźił śię do niego lud wielki; tak, iż wstąpiwszy w łodź, śiedźiał na morzu, a wszystek lud był przy morzu na źiemi. *Matt. 13, 1. 2. Luk 8, 4.
2. J nauczał ich wiele rzeczy w podobieństwach, a mowił do nich w nauce swoiey: Słuchayćie!
3. Oto wyszedł rozśiewca, aby rozśiewał.
4. J stało śię, gdy rozśiewał, że iedno padło podle drogi, a ptacy niebieścy przylećieli, i pozobali ie.
5. Drugie zaśię padło na mieysca opoczyste, gdźie nie miało wiele źiemie: i prętko weszło, przeto iż nie miało głębokośći źiemie.
6. A gdy słońce weszło, wygorzało: a iż korzenia nie miało, uschło.
7. A drugie padło między ćiernie: i wzrosło ćiernie, i zaduśiło ie, i nie wydało pożytku.
8. Drugie zaśię padło na źiemię dobrą: i wydało pożytek buyno wschodzący i rosnący: i przyniosło iedno trzydźieśiątny, a drugie sześćdźieśiątny, a drugie setny.
9. J mowił im: Kto ma uszy ku słuchaniu, niechay słucha.
10. A gdy * sam tylko był, pytali go ći, co przy nim byli, ze dwiemanaśćie o to podobieństwo. * Matt. 13, 10.
11. A on im powiedźiał: Wam dano wiedźieć taiemnicę krolestwa Bożego; ale tym, ktorzy są obcymi, wszystko śię podawa w podobieństwach.
12. Aby patrząc* patrzali, ale nie widźieli; i słysząc słyszeli, ale nie zrozumieli: by śię snadź nie nawroćili, a byłyby im grzechy odpuszczone. * Izai. 6, 9. Matt. 13, 14. Luk. 8, 10. Jan. 12, 40. Dźie. 28, 26. Rzym. 11, 8.
13. Zatym rzekł do nich: Nierozumiećie tego podobieństwa? A iakoż zrozumiećie wszystkie inne podobieństwa?
14. Rozśiewca * on rozśiewa słowo. * Matt. 13, 18.
15. A ktorzy podle drogi, ći są, † ktorym śię rozśiewa słowo: ale gdy usłyszeli, zaraz przychodźi szatan, a wybiera słowo wśiane w serca ich. [† G. Gdźie.]
16. Także i ći, ktorzy na opoczystych mieyscach pośiani są, ći są, ktorzy, gdy usłyszeli słowo, zaraz ie z radośćią przyymuią.
17. Wszakże nie maią korzenia w sobie, ale są doczesnymi: Potym, gdy przychodźi ućisk albo prześladowanie dla słowa, wnet śię gorszą.
18. A ktorzy między ćierniem są pośiani, ći są, ktorzy słuchaią słowa:
19. Ale pieczołowanie świata * tego, i omamienie bogactw, i pożądliwośći innych rzeczy, wszedszy zadusząią słowo; i stawa śię bez pożytku. *1 Tym. 6, 17.

20. A ktorzy na dobrą ziemię przyjęli naśienie, ći są, co słuchaią słowa, i przyymuią ie, i przynoszą pożytek; iedno trzydźieśiątny, a drugie sześćdźieśiątny, a drugie setny.
21. Nad to mowił im: Izali przynoszą * świecę, aby wstawiona była pod korzec albo pod łoże? Izali nie dla tego, aby ią na świecznik wstawiono. *Matt.5,15. Luk.8,16. r.11,33.
22. Bo nic niemasz * taiemnego, coby nie miało być obiawiono; ani śię stało co skrytego, aby na iawią nie wyszło. *Matt.10,26. Luk.8,17. r.12,2.
23. Jeśli kto ma uszy ku słuchaniu, niechay słucha!
24. J rzekł do nich: Patrzćież czego słuchaćie: Jaką * miarą mierzyćie, taką wam będźie odmierzono; a będźie wam przydano, ktorzy słuchaćie. *Matt. 7, 2. Luk. 6, 38.
25. Abowiem kto ma, będźie * mu dano; a kto nie ma, i to co ma, będźie od niego odięto. *Matt.13,12. r.25,29. Luk. 8, 18. r. 19, 26.
II. 26. J mowił: Takie iest krolestwo Boże, iako gdyby człowiek wrzućił naśienie w ziemię;
27. A spałby, i wstawałby we dnie i w nocy, a naśienieby weszło i urosło, gdy on nie wie.
28. Boć ziemia sama z śiebie pożytek wydawa, naprzod trawę, potym kłos, a potym zupełne zboże w kłośie.
29. A skoro śię okaże urodzay, wnet gospodarz zapuszcza śierp; bo żniwo przyszło.
30. Nad to rzekł: Do czego przypodobamy * krolestwo Boże, albo ktorym ie podobieństwem wyraziemy? *Matt. 13, 31.
31. Jest iako * ziarno gorczyczne; ktore, gdy wśiane bywa w ziemię, namnieysze iest ze wszystkich naśion, ktore są na ziemi. *Luk. 13,19.
32. Ale gdy bywa wśiane, wzrasta, i bywa nawiększe nad wszystkie iarzyny, i rozpuszcza gałęźie wielkie; tak, iż pod ćieniem iego mogą sobie czynić gniazda ptacy niebiescy.
33. J przez wiele takich podobieństw mowił * do nich słowo, tak iako słuchać mogli. *Matt. 13, 34.
34. A bez podobieństwa nie mowił do nich: Wszakże uczniom swym wszystko z osobna wykładał.
III. 35. J rzekł do nich w tenże dźień, * gdy iuż był wieczor: Przeprawmy śię na drugą stronę. *Luk. 8, 22.
36. A rozpuśćiwszy lud, wźięli go z sobą, tak iako był w łodźi; ale i inne łodki były przy nim.
37. Tedy powstała wielka nawalność wiatru, a wały biły na łodź, tak, że śię iuż napełniała.
38. A on na zadźie łodźi spał na wezgłowku; i obudźili go, i mowili mu: Nauczyćielu, nie dbasz, że giniemy!
39. A tak ocknawszy śię, zgromił wiatr, i rzekł morzu: Umilkniy, a uśmierz śię. J przestał wiatr, a stało śię wielkie ućiszenie.
40. Zatym rzekł im: * Przeczżeśćie tak boiaźliwi? Jakoż nie maćie wiary? *Matt. 8, 26.
41. J bali śię boiaźnią wielką, i mowili iedni do drugich: Ktoż wżdy ten iest? że mu i wiatr i morze są posłuszne.

Rozdźiał V.

I. Opętany uzdrowiony 1-10. II. Świnie od diabłow w morzu potopione 11-21. III. Niewiasta płynienie krwie ćierpiąca uzdrowiona 22-34. IV. Corka Jairusowa wzbudzona 35-43.

Tedy śię przeprawili * za morze do krainy Gadareńczykow. *Matt. 8, 28. Luk. 8, 26.
2. A gdy on wyszedł z łodźi, zaraz mu zabieżał z grobow człowiek maiący ducha nieczystego:
3. Ktory miał mieszkanie w grobiech: a nie mogł go nikt i łańcuchami związać.
4. Przeto że on często będąc pętami i łańcuchami związany, łańcuchy porwał, i pęta pokruszył; a nie mogł go nikt okroćić.
5. A zawżdy we dnie i w nocy na gorach w grobiech był, wołaiąc, i kamieniem śię tłukąc.
6. Uyrzawszy tedy JEzusa z daleka, bieżał, i pokłonił mu śię;
7. A wołaiąc głosem wielkim, rzekł: Coż mam z tobą JEzuśie, Synu Boga Naywyższego? Poprzyśięgam ćię przez Boga, abyś mię nie trapił.
8. (Abowiem mu mowił: Wynidź duchu nieczysty z tego człowieka.)

9. Tedy go pytał: Co masz za imię? A on odpowiadaiąc, rzekł: Imię moie iest woysko: abowiem nas iest wiele.

10. I prosił go barzo, aby ich nie wyganiał z oney krainy.

II. 11. A była tam przy gorach *wielka trzoda świni, ktora się pasła.

* Matt. 8, 30.

12. I prosili go oni wszyscy diabli, mowiąc: Puść nas w te świnie, abyśmy w nie weszli.

13. I pozwolił im zaraz JEZUS. A wyszedszy oni duchowie nieczyści, weszli w one świnie: i porwała się ona trzoda z przykra w morze (a było ich około dwu tysięcy,) i potonęły w morzu.

14. A oni, ktorzy świnie paśli, uciekli, i oznaymili to w mieście, i we wsiach: i wyszli, aby oglądali to, co się stało.

15. I przyszli do JEzusa, i uyrzeli onego, ktory był opętany, i siedział obleczony, będąc przy dobrym baczeniu: onego mowię, w ktorym było woysko diabłow, i bali się.

16. A ci, ktorzy to widzieli, opowiedzieli im, co się działo z onym opętanym, i o świniach.

17. Tedy go poczęli * prosić, aby odszedł z granic ich. * Luk. 8, 37.

18. A gdy wstąpił w łodź, prosił go on, co był opętanym, aby był przy nim.

19. Lecz mu JEzus nie dopuścił, ale mu rzekł: Idź do domu swego, do swoich, a oznaymiy im, iakoć wielkie rzeczy PAN uczynił, a iako się nad tobą zmiłował.

20. Tedy odszedł, i począł opowiadać w dziesiąci miastach, iako mu wielkie rzeczy uczynił JEzus: i dziwowali się wszyscy.

21. A gdy się zasię JEzus przeprawił w łodzi na drugą stronę, zebrał się do niego wielki lud, a on był nad morzem.

III. 22. A oto przyszedł ieden z przełożonych * bożnice, imieniem Jairus; a uyrzawszy go, przypadł do nog iego. * Matt. 9, 18. Luk. 8, 41.

23. I prosił go wielce, mowiąc: Poniewaź coreczka moia kona, podźże, włoż na nię ręce, aby była uzdrowiona; i będzie żywa. I poszedł z nim.

24. I szedł za nim lud wielki, i ciśnęli go.

25. (Tedy niektora niewiasta, ktora cierpiała płynienie *krwie ode dwunastu lat.) *3 Moy. 15, 25. Matt. 9, 20.

26. A wiele ucierpiała od wielu lekarzow, i wynałożyła wszystko co miała, a nic iey nie pomogło, owszem się iey tym więcey pogarszało:

27. Usłyszawszy *o JEzusie, przyszła z tyłu między ludem, i dotknęła się szaty iego; * Luk. 6, 19. r. 8, 44.

28. Bo mowiła: Jeźli się tylko dotknę szaty iego, będę uzdrowiona.

29. A zarazem wyschło źrzodło krwie iey, i poczuła na ciele, że uzdrowiona była od choroby swoiey.

30. A wnet poznawszy JEzus sam w sobie, że z niego moc wyszła, obrocił się do ludu, i rzekł: Kto się dotknął szat moich?

31. I rzekli mu uczniowie iego: Widzisz że cię ten lud ciśnie, a mowisz: Kto się mnie dotknął?

32. I poyrzał w koło, aby uyrzał tę, ktora to uczyniła.

33. Ale niewiasta ona z boiaźnią i ze drżeniem, wiedząc co się przy niey stało, przystąpiła, i upadła przed nim, a powiedziała mu wszystkę prawdę.

34. Zatym iey on rzekł: Corko, wiara * twoia ciebie uzdrowiła: idźże w pokoiu, a bądź zdrowa od choroby twoiey.) * Luk. 8, 48.

IV. 35. A gdy on ieszcze mowił, przyszli sludzy od przełożonego bożnice, mowiąc: Corka twoia umarła, czemuż ieszcze trudzisz nauczyciela?

36. Ale JEzus skoro usłyszał to, co oni mowili, rzekł do przełożonego bożnice: Nie boy się, tylko wierz!

37. I nie dopuścił nikomu iść za sobą, tylko Piotrowi, i Jakubowi, i Janowi, bratu Jakubowemu.

38. A przyszedł * do domu przełożonego bożnice, i uyrzał tam zgiełk, i płaczące, i barzo narzekaiące.

* Matt. 9, 23.

39. Wszedszy tedy, rzekł im: Przecz zgiełk czynicie i płaczecie? Nie umarła dzieweczka, ale * śpi. * Jan. 11, 11.

40. I

40. I naśmiewali się z niego. Ale on wygnawszy wszystkie, wziął z sobą oyca i matkę dzieweczki, i te, ktorzy przy nim byli, i wszedł tam, gdzie dzieweczka leżała.

41. A uiąwszy za rękę onę dzieweczkę, rzekł do niey: Talita kumi! Co się wykłada: Dzieweczko (tobie mowię) wstań.

42. A zaraz dzieweczka wstała, i chodziła: Abowiem była we dwunaśći lećiech. I zdumieli się zdumieniem wielkim.

43. Tedy im przykazał wielce, aby tego nikt nie wiedział, i rozkazał, aby iey dano ieść.

Rozdział VI.

I. Prorok w oyczyźnie iest wzgardzony 1:5. II. PAN miasteczka okoliczne uczy 6. III. Apostoły przed sobą rozesłał 7:13. IV. Herod o nim rożnie rozumie 14:16. V. Jana Chrzćiciela poymać i śćiąć rozkazał 17:28. VI. Jan od uczniow pochowany 29. VII. Apostołowie się do PANA wroćili 30:34. VIII. PAN pięć tysięcy chlebem nakarmił 35:46. IX. Po morzu chodził 47:53. X. I rozmaite choroby uzdrawiał 54:56.

A wyszedszy * z tamtąd, przyszedł do oyczyzny swoiey, i szli za nim uczniowie iego. * Matt. 13, 54.

2. A gdy przyszedł Sabbat, począł uczyć w bożnicy, a wiele ich słuchaiąc, zdumiewali się i mowili: Zkądże temu to wszystko? a co to za mądrość, ktora mu iest dana? że się i takie mocy dzieią przez ręce iego?

3. Izaliż ten nie iest ćieśla, syn Maryi, i brat Jakuba, i Jozesa, i Judasa, i Symona? Azaż tu niemasz i śiostr iego u nas? I gorszyli się z niego.

4. Ale JEzus rzekł do nich: Nie iestći Prorok * beze czći, chyba w oyczyźnie swoiey, a miedzy pokrewnymi, i w domu swoim. * Jan. 4, 44.

5. I nie mogł tam uczynić żadnego * cudu; oprocz iż niektore chore wkładaiąc na nie ręce, uzdrowił. * Matt. 13, 58.

II. 6. A dziwował się niedowiarstwu ich: i obchodził * okoliczne miasteczka, naucząiąc. * Matt. 9, 35.

III. 7. Tedy zwoławszy do siebie * onych dwunaśći, począł ie po dwu rozsyłać, i dał im moc nad duchami nieczystymi. * Matt. 10, 1. Łuk. 9, 1.

8. I rozkazał im, aby nic nie brali na drogę, iedno tylko laskę; ani taistry, ani chleba, ani w trzos pieniędzy.

9. Ale żeby się obuli w trzewiki, a nie obłoczyli dwu sukien.

10. Zatym mowił do nich: Gdziekolwiek wnidźiećie w dom, tam zostańćie, pokibyśćie z tamtąd nie wyszli.

11. A ktorzyby was kolwiek * nie przyieli, ani was słuchali, wyszedszy z tamtąd, otrząśniyćie proch z nog waszych, na świadectwo im: Zaprawdę powiadam wam: Lżey będzie Sodomie i Gomorze w dzień sądny, niż miastu onemu. * Łuk. 9, 5.

12. Tedy wyszedszy kazali, aby ludźie pokutowali.

13. I wyganiali wiele diabłow: i wielu chorych * oleykiem mazali, i uzdrawiali ie. * Jak. 5, 14.

IV. 14. A usłyszał o tym Krol * Herod, (bo się imię iego stało rozsławione,) i rzekł: † Jan Chrzćiciel zmartwychwstał; dla tego się cuda dzieią przezeń. * Matt. 14, 1. * Łuk. 9, 7.

15. A drudzy mowili: Eliasz to iest: Drudzy zaś mowili: Prorok to iest, albo iako ieden z onych Prorokow.

16. Co usłyszawszy Herod, rzekł: Ten iest Jan, ktoregom ia śćiął, on zmartwychwstał.

(Ewang. w dzień Sćięcia S. Jana.)

V. 17. Abowiem * tenże Herod posławszy poimał Jana, i wsadził † go do więzienia dla Herodyady, żony Filipa, brata swego, iż ią był poiął za żonę. * Matt. 14, 3. [† G. związał go.]

18. Bo Jan mowił Herodowi: Nie godzi się mieć żony * brata twego. * 3 Moy. 18, 16.

19. A Herodyas czyhała nań: i chćiała go zabić, ale nie mogła.

20. Abowiem * Herod obawiał się Jana, wiedząc, iż był mężem sprawiedliwym i świętym: i oglądał się nań, i słuchaiąc go, wiele czynił, i rad go słuchał. * Matt. 14, 5. r. 21, 26.

21. A gdy przyszedł dzień sposobny, ktorego Herod, obchodząc pamiątkę narodzenia swego, wieczerzą sprawił na Książęta swoie, i na Hetmany, i na przednieysze z Galilei.

22. A gdy weszła corka oney Herodyady, i tańcowała, i podobała się Herodowi i społsiedzącym, rzekł Krol do dzieweczki: Proś mię o co chcesz, a dam ći.

23. I przyśiągł iey: O cokolwiekbyś mie prośiła, damći, aż do połowice krolestwa mego.
24. Ona tedy wyszedszy, rzekła matce swoiey: O co mam prośić? A ona rzekła: O głowę Jana Chrzćićiela.
25. A tak ona zaraz wszedszy prętko do Krola, prośiła mowiąc: Chcę, abyś mi teraz dał na miśie głowę Jana Chrzćićiela.
26. I zasmućił śię Krol barzo; wszakże dla przyśięgi, i dla spolśiedzących nie chćiał iey odmowić.
27. A zarazem posławszy Krol kata, rozkazał przynieść głowę iego.
28. A on poszedszy śćiął go w więźieniu, i przyniosł głowę iego na miśie, a dał ią dźieweczce; a dźieweczka dała ią matce swoiey.
VI. 29. [Co gdy usłyszeli uczniowie iego, przyszli, i wźięli ćiało iego, i położyli ie w grobie.]
VII. 30. A Apostołowie zszedszy* śię do JEzusa, opowiedźieli mu wszystko, i co czynili, i czego uczyli.
*Luk. 9, 10.
31. I rzekł im: Podźćie wy sami osobno na mieysce puste, a odpoczyńćie trochę: Bo ich wiele było, co przychodźili i odchodźili, tak iż nie mieli wolnego czasu, żeby iedli.
32. I odiachali w łodźi* na mieysce puste osobno. *Matt. 14, 13. Luk. 9, 10.
33. A widząc ie lud, że odieżdżali, poznało go wiele ich, i zbieżeli śię tam pieszo ze wszystkich miast, i poprzedźili ie, i zgromadźili śię do niego.
34. A wyszedszy JEZUS* uyrzał wielki lud, i użalił śię ich, iż byli iako owce nie maiące † pasterza, i począł ich nauczać wiele rzeczy.
*Matt. 9, 36. †Ezech. 34, 5.
VIII. 35. A gdy iuż czas* miiał, przystąpiwszy do niego uczniowie iego, rzekli: To mieysce iest puste, a iuż czas miia. *Matt. 14, 15.
36. Rozpuść ie, aby poszedszy do okolicznych wśi i miasteczek, nakupili sobie chleba; bo nie maią coby iedli.
37. A on odpowiadaiąc, rzekł im: Dayćie wy im ieść. I rzekli mu: Szedszy kupimy za dwieśćie groszy chleba, a damy im ieść?
38. A on im rzekł: Wieleż* chleba maćie? Idźćie, a dowiedźćie śię. A oni dowiedźiawszy śię, powiedźieli: Pięćioro, i dwie rybie.
*Matt. 14, 17. Luk. 9, 13. Jan. 6, 9.
39. Tedy im kazał wszystkie gromadami posadźić na źieloney trawie.
40. I uśiedli rząd podle rzędu, tu po stu, tu zaś pięćdźieśiąt.
41. A wźiąwszy ono pięćioro chleba, i onę dwie rybie, weyrzawszy w niebo, błogosławił. I połamał one chleby, i dawał uczniom swoim, aby kładli przed nie; i one dwie rybie rozdźielił między wszystkie.
42. I iedli wszyscy, i nasyceni byli.
43. I zebrali ułomkow dwanaśćie koszow pełnych, i z onych ryb.
44. A było tych, ktorzy iedli chleby, około pięći tyśięcy mężow.
45. I wnet przymuśił ucznie swoie, aby wstąpili w łodź, i uprzedźili go na drugą stronę ku Betsaidźie, ażby on rozpuśćił lud.
*Matt. 14, 22. &c.
46. A odprawiwszy ie, odszedł na gorę, aby śię modlił.
IX. 47. A gdy był wieczor, była łodź w pośrzod morza, a on sam był na źiemi.
48. I widźiał że śię spracowali, wiosłami robiąc: (bo wiatr mieli przećiwny,) a tak około czwartey straży nocney przyszedł do nich, chodząc po morzu, i chćiał ie wyminąć.
49. Ale oni uyrzawszy go chodzącego po morzu, mniemali żeby było obłuda, i krzyknęli:
50. (Bo go wszyscy widźieli, i wylękli śię.) Ale zaraz przemowił do nich, i rzekł im: Ufayćie, Jam iest; nie boyćie śię!
51. I wstąpił* do nich w łodź, i ućichł wiatr: a oni śię sami w sobie nader zdumiewali i dźiwowali.
*Matt. 14, 32.
52. Bo nie zrozumieli z strony chlebow: gdyż serce ich było zatwiało.
53. A przeprawiwszy śię przyszli do źiemie Gienezaret i przybili śię do brzegu.
X. 54. A gdy wyszli z łodźi, zaraz ći, co go poznali,

55. Obieżawszy wszystkie one okoliczną krainę,* poczęli nosić na łożach tych, ktorzy się źle mieli, gdziekolwiek usłyszeli o nim, że tam iest.
* Matt. 4, 24.
56. A gdziekolwiek on wszedł do miasteczek, albo do miast, albo do wśi, kładli niemocne po ulicach: i prośili go, aby śię tylko dotykali podołka szaty iego: a ile śię go ich dotknęli, byli uzdrowieni.

Rozdział VII.

I. Faryzeuszowie łaiali ucznłom PAńskim, że nie umytymi rękoma iedli 1-5. II. PAN Faryzeusze gromi 6-13. III. Co nieczystym człowieka czyni, pokazuie 14-23. IV. A potym corkę niewiastki Chananeyskiey 24-31. V. I człowieka głuchego uzdrawia 32-37.

Tedy śię zgromadzili do niego * Faryzeuszowie, i niektorzy z nauczonych w piśmie, ktorzy byli przyszli z Jeruzalem. * Matt. 15, 1.
2. A uyrzawszy niektore z uczniow iego, że pospolitymi rękoma, (to iest, nieumytymi) iedli chleb, ganili to.
3. Abowiem Faryzeuszowie i wszyscy Żydźi nie iedzą, ieżliby pilnie ręku nie umyli; trzymaiąc ustawę starszych.
4. I z rynku przyszedszy, ieżliby śię nie umyli, nie iedzą: I innych rzeczy wiele iest, ktore przyięli ku trzymaniu, iako umywanie kubkow, konewek, i miednic, i stołow.
5. Potym go pytali Faryzeuszowie i nauczeni w piśmie: Przecz uczniowie twoi nie chodzą według podania starszych, ale nieumytymi rękoma chleb iedzą?
II. 6. Tedy on odpowiadaiąc, rzekł im: Dobrze Izaiasz o was obłudnikach prorokował, iako napisano: Lud ten czći* mię wargami, ale serce ich daleko iest ode mnie. *Izai. 29, 13.
7. Lecz prożno mię czczą, nauczaiąc nauk i ustaw ludzkich.
8. Abowiem wy opuściwszy przykazania Boże, trzymaćie ustawy ludzkie, umywanie konewek i kubkow; i wiele innych takich, tym podobnych rzeczy czynićie.
9. Mowił im też: Wy czyśćie znośićie przykazanie Boże, abyśćie ustawy wasze zachowali.
10. Bo Moyżesz rzekł: Czćiy * oyca twego i matkę twoię; A kto złorzeczy oycu albo matce, niech † śmiercią umrze. *2 Moy. 20, 12. 5 Moy. 5, 16. Matt. 15, 4. Efez. 6, 1. † 2 Moy. 21, 17. 3 Moy. 20, 9. 5 Moy. 27, 16. Przyp. 20, 20.
11. Ale wy mowićie: Jeżliby człowiek rzekł oycu albo matce, Korban, (co iest, Dar,) ktorykolwiek będźie ode mnie, tobie pożyteczny będźie; bez winy będźie.
12. I nie dopuśćićie mu nic więcey czynić oycu swemu albo matce swoiey.
13. Wniwecz obracaiąc słowo Boże ustawą waszą, ktoraśćie ustawili: i wiele innych rzeczy tym podobnych czynićie.
III. 14. A zwoławszy wszystkiego* ludu, mowił im: Słuchayćie mię wszyscy, a zrozumieyćie: * Matt. 15, 10.
15. Niemasz nic z rzeczy zewnątrznych, ktore wchodzą w człowieka, coby go mogło pokalać: ale to, co pochodźi z niego, to iest, co pokala człowieka!
16. Jeżli kto ma uszy ku słuchaniu, niechay słucha!
17. A gdy wszedł w dom od * onego ludu, pytali go uczniowie iego o to podobieństwo. * Matt. 15, 15.
18. Tedy im rzekł: Także i wy bezrozumni iesteśćie? Azaż nie rozumiećie, iż wszystko, co zewnątrz wchodźi w człowieka, nie może go pokalać?
19. Abowiem nie wchodźi w serce iego, ale w brzuch, i do wychodu wychodźi, czyśćiąc wszystkie pokarmy.
20. I powiedźiał, że co pochodźi z człowieka, to pokala człowieka.
21. Bo z wnętrznośći serca* ludzkiego pochodzą złe myśli, cudzołostwa, wszeteczeństwa, mężoboystwa,
* Przyp. 6, 14.
22. Kradźiestwa, łakomstwa, złośći, zdrada, niewstyd, oko złe, bluźnierstwo, pycha, głupstwo.
23. Wszystkie te złe rzeczy, pochodzą z wnętrznośći, i pokalaią człowieka.
IV. 24. A z tamtąd* wstawszy, poszedł na granice Tyru i Sydonu: a wszedszy w dom, niechćiał aby kto wiedźiał: lecz śię utaić nie mogł.
* Matt. 15, 21.
25. Abowiem usłyszawszy o nim niewiasta, ktorey coreczka miała ducha

nieczystego, przyszła, i przypadła do nog iego,

26. (A ta niewiasta była † Grecka, rodem z Syrofenicyi) i prosiła go, aby diabła wygnał z corki iey. [† f. Poganka]

27. Ale iey JEzus rzekł: Niech się pierwey dźieci nasyca: boć nie iest dobra, brać chleb dźieciom, i miotać szczenietom.

28. A ona odpowiedźiała, i rzekła mu: Tak iest PANIE! Wszakże i szczenieta iadaia pod stołem z odrobin dźiecinnych.

29. I rzekł do niey: Dla tey mowy idź, wyszedł diabeł z corki twoiey.

30. A gdy ona odeszła do domu swego, znalazła iż diabeł wyszedł, a corka leżała na łożu.

(Ewang. na 12. Niedz. po S. Troycy.

V. 31. A wyszedszy zaś z granic Tyrskich i Sydońskich, przyszedł nad morze Galileyskie, pośrzodkiem granic dźieśiaci miast.

32. I przywiedli mu głuchego i z ćiężkośćia mowiacego, a prośili go, aby nań rece włożył.

33. A wźiawszy go PAn od ludu osobno, włożył palce swoie w uszy iego; a plunawszy, dotknał śie iezyka iego.

34. A weyrzawszy w niebo, westchnał, i rzekł do niego: Efata, to iest, otworz śie.

35. I wnet śie otworzyły uszy iego, i rozwiazała śie zwiazka iezyka iego, i wymawiał dobrze.

36. Tedy im zakazał, aby tego nikomu nie powiadali.

37. Ale czym on im barźiey zakazował, tym oni to barźiey rozgłaszali. I nader śie barzo zdumiewali, mowiac: ☞ Dobrze wszystko uczynił; bo czyni iż głuszy słysza, i niemi mowia.] ☙

Rozdźiał VIII.

I. Christus PAN śiedmiorgiem chleba cztery tyśiace nakarmił 1-10. II. Zydowie znamion szukaia 11-14. III. PAN śie strzedz kwasu Faryzeuszowskiego uczniom rozkazał 15-21. IV. Slepego uzdrowił 22-26. V. Uczniow, coby o nim ludźie rozmaići 27. 28. VI. I oni sami rozumieli, pytał 29-32. VII. Piotra zgromił 33. VIII. Sług swoich niektore powinności opisał 34-38.

(Ewang. na 7. Niedz. po S. Troycy.)

A w onez dni * gdy nader wielki lud był, a nie mieli, coby iedli, zwoławszy JEzus uczniow swoich, rzekł im: * Matt. 15, 32.

2. Zal mi tego * ludu; bo iuż trzy dni trwaia przy mnie, a nie maia coby iedli. * Mark. 6, 34.

3. A ieźli ie rozpuszcze głodne do domow ich, pomdleia na drodze: abowiem niektorzy z nich z daleka przyszli.

4. Tedy mu odpowiedźieli uczniowie iego: Z kadże te kto bedźie mogł nasyćić chlebem tu na puszczy?

5. I spytał ich: Wieleż maćie chlebow? A oni rzekli: Siedm.

6. I rozkazał ludowi, żeby uśiadł na źiemi: A wźiawszy one śiedm chlebow, podźiekowawszy łamał, i dawał uczniom swoim, aby przed lud kładli: i kładli przed lud.

7. Mieli też troche rybek, ktore pobłogosławiwszy, kazał i one przed lud kłaść.

8. Jedli tedy, i nasyceni sa: i zebrali, co zbyło ułomkow, śiedm koszow.

9. A było tych co iedli, około czterech tyśiecy: i rozpuśćił ie.]

10. A wnet * wstapiwszy w łodź z uczniami swoimi, przyszedł w strony Dalmanutskie. * Matt. 15, 39.

II. 11. I wyszli * Faryzeuszowie, a poczeli z nim spor wieść, szukaiac od niego znamienia z nieba, a kusząc go. * Matt. 16, 1.

12. Tedy westchnawszy serdecznie w duchu swym, rzekł: Przeczże * ten rodzay znamienia szuka? Zaprawde powiadam wam, że nie bedźie dane znamie temu rodzaiowi. * Luk. 11, 29.

13. I opuśćiwszy ich, wstapił zaśie w łodź, i przeprawił śie na druga strone.

14. A zapomnieli * byli uczniowie wźiać z soba chleba, i nie mieli z soba nic wiecey, tylko ieden chleb w łodźi. * Matt. 16, 5.

III. 15. Tedy im przykazał, mowiac: Baczćież, a strzeżćie śie kwasu Faryzeuszow, i kwasu Herodowego.

16. I rozmawiali miedzy soba, i rzekli: O tym snadź mowi, że nie mamy chleba.

17. Co poznawszy JEzus, rzekł im: O czymże rozmawiaćie, iż nie maćie chleba? Jeszczeż nie baczyćie i nie zrozumiewaćie? Jeszczeż maćie serce * swoie zdretwiałe? * Ezech. 2, 4.

18. Oczy

18. Oczy maiąc nie widźićie? i uszy maiąc nie słyszyćie, i nie pamiętaćie?

19. Gdym onych pięć chlebow łamał miedzy * pięć tyśięcy ludźi, wieleżeśćie pełnych koszow ułomkow zebrali? Rzekli mu: Dwanaśćie:

* Matt. 14, 19 20.

20. A gdym onych śiedm chlebow łamał* miedzy cztery tyśiące ludźi, wieleśćie koszow pełnych ułomkow zebrali? A oni rzekli: Siedm.

* Matt. 15, 34. 37.

21. A on im rzekł: Jakoż tedy nie rozumiećie?

IV. 22. Potym przyszedł do Betsaidy: i przywiedli do niego ślepego, prosząc go, aby śię go dotknął.

23. A uiąwszy onego ślepego za rękę, wywiodł go precz za miasteczko: i plunąwszy na oczy iego, włożył na niego ręce, i pytał go, ieżliby co widźiał:

24. A on poyrzawszy wzgorę, rzekł: Widzę ludźie; bo widzę że chodzą iako drzewa.

25. Potym zaśię włożył ręce na oczy iego, i rozkazał mu wzgorę poyrzeć: i † uzdrowiony iest na wzroku, tak, że i z daleka wszystkie iaśnie widźiał.

[† G. przywrocony.]

26. I odesłał go do domu iego, mowiąc: I do tego miasteczka nie wchodź, i nikomu z miasteczka nie powiaday.

V. 27. Tedy wyszedł JEzus* i uczniowie iego do miasteczek należących Cesaryi Filipowey, à w drodze pytał uczniow swoich, mowiąc im: Kimże mię powiadaią być ludźie?

*Matt. 16, 13.

28. A oni mu odpowiedźieli: Jedni Janem Chrzćićielem, a drudzy Eliaszem, a drudzy iednym z Prorokow.

VI. 29. Ale on im rzekł: A wy kim mię być powiadaćie? A odpowiadaiąc Piotr, rzekł mu: Tyś iest on * Chrystus.

* Jan. 6, 69.

30. I przygroźił im, aby o nim nikomu nie powiadali.

31. I początł ie nauczać, że Syn człowieczy muśi wiele ućierpieć, i odrzuconym być od starszych ludu, i od przednieyszych Kapłanow, i nauczonych w piśmie; i być zabity, a po trzech dniach z martwych wstać.

* Matt. 16, 21.

32. A to mowił iawnie. Tedy go Piotr wźiąwszy na stronę, począł go strofować.

VII. 33. Ale on obroćiwszy śię, a weyrzawszy na ucznie swoie, zgromił Piotra, mowiąc: Idź ode mnie szatanie: abowiem nie poymuiesz tego, co iest Bożego, ale co iest ludzkiego.

VIII. 34. A zwoławszy ludu z uczniami swoimi, rzekł im: Ktokolwiek chce za mną * iść, niech samego śiebie zaprzy, a weźmie krzyż swoy, i naśladuie mię. * Matt. 10, 38. r. 16, 24 Luk. 9, 23. r. 14, 27.

35. Abowiem ktoby* chćiał zachować duszę swą, straći ią: a ktoby straćił duszę swą dla mnie i dla Ewangielii, ten ią zachowa. *Matt. 10, 39. r. 16, 25. Luk. 9, 24. r. 17, 32. Jan 12, 25.

36. Bo, coż pomoże człowiekowi, choćby wszystek * świat pozyskał, a szkodowałby na duszy swoiey?

* Ps. 49, 9. Matt. 16, 26.

37. Albo co za zamianę da człowiek za duszę swoię?

38. Abowiem ktoby śię* wstydźił za † mię i za słowa moie miedzy tym rodzaiem cudzołożnym i grzesznym, i Syn człowieczy wstydźić śię zań †† będźie, gdy przyydźie w chwale Oyca swego z Anioły świętymi. *Matt. 10, 33. Luk. 9, 26. [† L. mię i słow moich.] [†† L. tego.]

Rozdźiał IX.

I. PAN śię przemienił 1-3. II. Ktoremu śię Moyżesz i Eliasz ukazał 4-6. III. A Oćiec go słuchać rozkazał 7-10. IV. PAn o Eliaszu mowił 11-13. V. Opętanego uzdrowił 14-29. VI. O śmierci swoiey i zmartwychwstaniu kazał 30-33. VII. Apostoły pokory 34-41. VIII. I wystrzegać śię zgorszenia, uczył 42. 50

I mowił im: Zaprawdę powiadam * wam, iż są niektorzy z tych, co tu stoią, ktorzy nie ukuszą śmierći, ażby uyrzeli, że Krolestwo Boże przyszło w mocy. *Matt. 16, 28. Luk. 9, 27.

2. A po sześći dniach, wźiął z sobą* JEzus Piotra, Jakuba i Jana, i wiodł ie na gorę wysoką samę osobno, i przemienił śię przed nimi.

* Matt. 17, 1. Luk. 9, 28.

3. A szaty iego stały śię lśniące, i barzo białe iako śnieg, iak ich blecharz na źiemi nie może wybielić.

II. 4. I uyrzeli Eliasza z Moyżeszem, ktorzy rozmawiali z JEzusem.

5. A odpowiadaiąc Piotr, rzekł JEzusowi: Mistrzu, dobrze nam tu być; przetoż uczynimy tu trzy namio-

namioty, Tobie ieden, Moyzeszowi ieden, i Eliaszowi ieden.
6. Abowiem nie wiedział, coby mowił: bo przestraszeni byli.
III. 7. J stał śię obłok, ktory ie zaćienił, a przyszedł głos z obłoku mowiący: Ten iest Syn * moy miły, tegoż † słuchaćie. *Matt. 17, 5. †5Moy. 18, 15.
8. A wnet obeyrzawszy śię, nikogo więcey nie widźieli, tylko JEzuſa samego z sobą.
9. A gdy oni zstępowali * z gory, przykazał im, aby tego nikomu nie powiadali, co widźieli; aż kiedyby Syn człowieczy zmartwychwstał.
* Matt. 17, 6.
10. A tak oni zatrzymali tę rzecz u śiebie, pytaiąc śię miedzy sobą, coby to było zmartwychwstać?
IV. 11. J pytali go, mowiąc: Cóż tedy nauczeni w piśmie powiadaią, że Eliasz pierwey przyyść ma?
12. A on odpowiadaiąc, rzekł im: Eliaszći przyszedszy pierwey *naprawi wszystko, a iako napisano o Synu † człowieczym, że muśi wiele ućierpieć, a za nic poczytanym być.
*Mal. 4, 5. † Isai. 53, 4. Ps. 22, 7.
13. Alećć wam powiadam*, że i Eliasz przyszedł, i uczynili mu cokolwiek chćieli, iako o nim napisano.
*Matt. 11, 14.
V. 14. A przyszedszy do uczniow, uyrzał lud wielki około nich, i nauczone w piśmie, spor maiące z nimi.
15. A wnetże lud wszystek uyrzawszy go, polękali śię: i zbieżawszy śię, przywitali go.
16. J pytał nauczonych w piśmie: O coż spor maćie miedy sobą?
17. A odpowiadaiąc *ieden z onego ludu, rzekł: Nauczyćielu, przywiodłem do ćiebie syna mego, ktory ma ducha niemego. * Matt. 17, 14.
18. Ten gdźie go kolwiek popadnie, rozdźiera go, a on śię ślini, i zgrzyta zębami swymi, i schnie: i mowiłem uczniom twoim, aby go wygnali; ale nie mogli.
19. Lecz on odpowiadaiąc mu, rzekł: O rodzaiu niewierny! Dokądże z wami będę? i dokądże was ćierpieć będę? Przywiedźćie go do mnie.
20. J przywiedli go do niego. A skoro go uyrzał, zaraz go duch rozdarł: a on upadszy na źiemię, przewracał śie, śliniąc śię.
21. Zatym spytał JEzus oyca iego: Jakoż mu śię to dawno przydało? A on powiedźiał: Z dźiećiństwa.
22. J często go miotał w ogień * i w wodę, żeby go stracił: Ale możeszli co, ratuy nas, użaliwszy śię nad nami. * Matt. 17, 15.
23. Ale mu JEzus rzekł: Jeźli możesz temu wierzyć: ☙ Wszystko iest możno * wierzącemu. ☙
* Matt. 21, 21. Luk. 17, 6.
24. A zarazem zawoławszy oćiec onego młodźieńca, ze łzami rzekł: Wierzę PANJE; ty ratuy niedowiarstwa mego!
25. A widząc JEzus iż śię lud zbiegał, zgromił onego ducha nieczystego, mowiąc mu: Duchu niemy i głuchy, Ja tobie rozkazuię, wynidź z niego, a nie wchodź więcey weń.
26. Zawoławszy tedy barzo rozdarszy go, wyszedł: i stał śię on człowiek iako umarły, tak, że ich wiele mowiło, iż umarł.
27. Ale JEzus uiąwszy go za rękę, podniosł go; i wstał.
28. A gdy * wszedł w dom, pytali go osobno uczniowie iego: Czemużeśmy go wygnać nie mogli.
* Matt. 17, 19.
29. A on im rzekł: Ten rodzay diabłow inaczey wyniść nie może, tylko przez modlitwę i przez post.
VI. 30. A z tamtąd wyszedszy, szli z sobą przez Galileą, ale nie chćiał, aby kto wiedźiał.
31. Abowiem uczył ucznie swoie, i mowił im: Syn człowieczy * będźie wydany w ręce ludzkie, i zabiią go: ale gdy będźie zabity, dnia trzećiego z martwych wstanie. * Luk. 9, 44.
32. Lecz oni tey rzeczy nie rozumieli; wszakże bali śię go spytać.
33. Zatym przyszedł do Kapernaum, a będąc w domu, pytał ich: O czymżeśćie w drodze miedzy sobą rozmawiali.
VII. 34. Lecz oni milczeli: Abowiem rozmawiali * miedzy sobą w drodze, ktoby z nich był większy.
* Matt. 18, 1. Luk. 9, 46.

35. A uśiadszy, zawołał dwunaśći, i
iowił im: Jeźli kto chce być pier-
szym, niech będźie ze wszystkich
statnim, i sługą wszystkich.
36. A wziąwszy dźiećiątko, postawił
w pośrzodku nich; a wziąwszy ie
a ręce, rzekł im:
37. Ktoby iedno z takich* dźiateczek
rzyiął w imieniu moim, mnie
rzyymuie: a ktoby mnie przyiął,
ie mnie przyymuie, ale onego, kto
mię posłał. *Matt. 18, 5.
38. Tedy mu *odpowiedźiał Jan,
owiąc: Nauczyćielu, widźieliśmy
iektorego w imieniu twoim dia-
ły wyganiaiącego, ktory nie cho-
źi za nami; i zabranialiśmy mu,
rzeto że nie chodźi za nami.
*Luk. 9, 49.
39. Ale JEzus rzekł: Nie zabra-
iayćie* mu: abowiem nikt nie iest,
by czynił cuda w imieniu moim,
y mogł snadnie mowić źle o mnie.
*1 Kor. 12, 3.
40. Bo kto nie iest przećiwko nam,
nami iest.
41. Abowiem ktoby was *napoił
ubkiem wody w imieniu moim, dla
o, iżeśćie Chrystusowi; zaprawdę
owiadam wam, nie straći zapłaty
woiey. *Matt. 10, 42.
III. 42. A ktoby *zgorszył iednego
ych małych, ktorzy w mię wierzą,
lekoby mu lepiey było, aby był
wieszony kamień młyński u szyie
o, i w morze był wrzucony.
*Matt 18, 6. Luk. 17, 1.
43. A ieźliby ćię gorszyła *ręka two-
, odetniy ią: bo lepiey iest tobie
omnym wniść do żywota, niżeli
wie ręce maiąc, iść do piekła w on
ień nieugaszony: *Matt. 5, 30. r. 18, 8.
44. Gdźie robak ich nie umiera, a
ień nie gaśnie.
45. A ieźliby ćię noga twoia gorszy-
, odetniy ią: bo lepiey tobie chro-
ym wniść do żywota, niżeli dwie
odze maiąc, być wrzuconym do
ekła w ogień nieugaszony:
46. Gdźie robak ich nie umiera, a
ień nie gaśnie.
47. A ieźliby ćię oko twoie gorszyło,
ytup ie: bo lepiey tobie iednookim
niść do krolestwa Bożego, niżeli
wie oczy maiąc, wrzuconym być
ognia piekielnego:
48. Gdźie robak *ich nie umiera, a
ogień nie gaśnie. *Izai. 66, 24.
49. Abowiem każdy człowiek ogniem
osolony będźie, i każda ofiara solą*
osolona będźie. *3 Moy. 2, 13.
50. Dobrać *iest sol: ale ieźli śię sol
niesłona stanie, czymże ią osolićie?
Mieyćież sol sami w sobie, a mieyćie
pokoy miedzy sobą. *Matt. 5, 13.

Rozdźiał X.

I. PAN żony opuszczać bronił 1:12. II. Dźiatki przyymował 13:16. III. Młodźieńcowi bogatemu naukę dał 17:20 IV. Tym, ktorzyby dla niego co opuśćili, nadgrodę obiecał 21:34. V. Prośbę synow Zebedeuszowych zganił 35:45. VI. Bartymeuszowi wzrok przywroćił 46:52.

A wstawszy z tamtąd, przyszedł* do granic Judskich przez krainę za Jordanem leżącą: i szedł śię zaś do niego lud; i uczył ie zaś, iako miał zwyczay. *Matt. 19, 1.
2. Tedy przystąpiwszy Faryzeuszowie, pytali go: Godźili śię mężowi żonę opuśćić? A to czynili, kusząc go.
3. Ale on odpowiadaiąc, rzekł im: Coż wam przykazał Moyzesz?
4. A oni rzekli: Moyzesz pozwolił *napisać list rozwodny, i opuśćić ią. *5 Moy. 24, 1.
5. A odpowiadaiąc JEzus, rzekł im: Dla zatwardzenia serca waszego, napisał wam to przykazanie.
6. Aleć *od początku stworzenia, męszczyznę i niewiastę uczynił ie Bog. *1 Moy. 1, 27. Matt. 19, 4.
7. Dla tego opuśći człowiek oyca swego i matkę, a przyłączy śię do żony swoiey.
8. I będą dwoie iednym *ćiałem: a tak iuż nie są dwoie, ale iedno ćiało. *1 Moy. 2, 24. 1 Kor. 6, 16. Efez. 5, 31.
9. Co tedy Bog złączył: człowiek niechay nie rozłącza.
10. A w domu zaś uczniowie iego o toż go pytali.
11. I rzekł im: Ktobykolwiek* opuśćił żonę swą, a poiąłby inną, cudzołoży przećiwko niey. *Matt. 5, 32.
12. A ieźliby niewiasta opuśćiła męża swego, a szłaby za drugiego, cudzołoży.
II. 13. Tedy przynoszono do niego* dźiatki, aby śię ich dotykał: ale uczniowie gromili tych, ktorzy ie przynośili. *Matt. 19, 13.

14. Co uyrzawszy JEzus, rozgniewał śię, i rzekł im: Dopuśććie dźiatkom przychodźić do mnie, a nie zabraniaycie im: abowiem takich iest krolestwo Boże.

15. Zaprawdę powiadam wam: Ktobykolwiek nie przyiął krolestwa Bożego iako dźiećiątko, nie wnidźie do niego.

16. J biorąc ie na ręce * swoie, i kładąc na nie ręce, błogosławił im.
* Matt. 19, 15.

III. 17. A gdy on wychodźił w drogę, przybieżał ieden: i upadszy przed nim na kolana, pytał go: nauczyćielu dobry, coż czynić mam, * abym odźiedźiczył żywot wieczny? * Matt. 19, 16.

18. Ale mu JEzus rzekł: Przecz mię zowiesz dobrym? Nikt nie iest dobry, tylko ieden, to iest Bog.

19. Przykazania umiesz: Nie * będźiesz cudzołożył: Nie będźiesz zabiiał: Nie będźiesz kradł: Nie będźiesz mowił świadectwa fałszywego: Nie będźiesz oszukawał nikogo: Czćiy oyca twego i matkę twoią.
*2 Moy. 20, 12. 13. 5 Moy. 5, 16. 17. Rzym. 13, 9.

20. A on odpowiadaiąc, rzekł mu: Nauczyćielu, tegom wszystkiego przestrzegał od młodośći moiey.

IV. 21. A JEzus poyrzawszy nań rozmiłował śię go, i rzekł mu: Jednegoć nie dostawa: Jdź, * przeday to masz, a rozday ubogim, a będźiesz miał skarb w niebie, a przyydź, naśladuy mię, wźiąwszy krzyż.
* Matt. 19, 21.

22. A on zafrasowawszy śię dla tego słowa, odszedł smutny: abowiem miał wiele maiętnośći.

23. A poyrzawszy JEzus w koło, * rzekł do uczniow swoich: Jakoż trudno ći, ktorzy maią bogactwa, wnidą do krolestwa Bożego!
* Matt. 19, 23.

24. Tedy uczniowie zdumieli śię nad tymi słowami iego. Lecz JEzus zaś odpowiadaiąc, rzekł im: Dźiatki iakoż iest trudno * tym, co ufaią w bogactwach, wniść do krolestwa Bożego. * Przyp. 11, 28.

25. Snadniey iest wielbłądowi przeyść przez ucho igielne, niż bogaczowi wniść do krolestwa Bożego.

26. A oni śię tym więcey zdumiewali, mowiąc miedzy sobą: J ktoż może być zbawiony?

27. A JEzus poyrzawszy na nie, rzekł: U ludźi to niemożne, ale nie u Boga: abowiem u Boga * wszystko iest można. * Job. 42, 2.

28. J począł Piotr mowić do niego: Otośmy, my * opuśćili wszystko, a poszliśmy za tobą. * Mat. 19, 27.

29. A JEzus odpowiadaiąc, rzekł: Zaprawdę powiadam wam: Nikt nie iest, ktoby opuśćił dom, albo bracią, albo śiostry, albo oyca, albo matkę, albo żonę, albo dźieći, albo rolę, dla mnie i dla Ewangielii.

30. Żeby nie miał wźiąć stokrotnie teraz w tym czaśie domow, i braći, i śiostr, i matek, i dźieći, i rol z prześladowaniem; a w przyszłym wieku żywota wiecznego.

31. Aleć wiele pierwszych będą ostatnimi, a ostatnich pierwszymi.
* Matt. 19, 30. r. 20, 16.

32. J byli * w drodze, wstępuiąc do Jeruzalem: a JEZUS szedł przed nimi, i zdumiewali śię; a idąc za nim, bali śię. A on wźiąwszy zaśię z sobą onych dwanaśćie, począł im powiadać, co nań przyyść miało. * Matt. 20, 17. Luk. 18, 31.

33. Mowiąc: Oto * wstępuiemy do Jeruzalem, a Syn człowieczy będźie wydany przednieyszym Kapłanom i nauczonym w piśmie, i osądzą go na śmierć, i wydadzą go poganom. * Matt. 16, 21.

34. A oni śię z niego naśmiewać będą, i ubiczuią go, i będą nań plwać, i zabiią go: ale dnia trzećiego z martwych wstanie.

V. 35. Tedy przystąpili do niego Jakub * i Jan, synowie Zebedeuszowi, mowiąc: Nauczyćielu, chcemy abyś † nam uczynił, o co ćię prośić będźiemy. * Matt. 20, 20. Luk. 9, 46.

36. A on im rzekł: Coż chcećie, abym wam uczynił?

37. A oni mu rzekli: Day nam, abyśmy ieden na prawicy twoiey, a drugi na lewicy twoiey śiedźieli w chwale twoiey.

38. Lecz im JEZUS rzekł: Nie wiećie, o co prośićie. Możećiesz pić

kielich, ktory ia piię? i chrztem, ktorym śię Ja chrzczę, być ochrzczeni.

39. A oni mu rzekli: Możemy. A JEzus im rzekł: Kielich ći ktory Ja piię, pić będźiećie, i chrztem, ktorym śię Ja chrzczę, ochrzczeni będźiećie.

40. Ale śiedźieć po prawicy moiey, albo po lewicy moiey, nie moia rzecz iest dać: ale będźie dano tym, ktorym zgotowano.

41. A usłyszawszy to oni dźieśięć poczęli śię gniewać na Jakuba i na Jana

42. Ale JEzus zwoławszy ich, rzekł im: Wiećie iż ći, ktorym śię zda że władzą maią nad narody, panuią nad nimi: a ktorzy z nich wielcy są, moc przewodzą nad nimi.

43. Lecz nie tak będźie miedzy wami: Ale ktobykolwiek chćiał być wielkim miedzy wami, będźie sługą waszym.

44. A ktobykolwiek z was chćiał być pierwszym, będźie sługą wszystkich.

45. Bo i ☞ Syn człowieczy nie przyszedł, aby mu służono, ale aby służył, i aby dał duszę swą * na okup za wielu. ☙ * Matt. 20, 28. 1 Kor. 1, 30. Efez. 1, 7. Kol. 1, 4.

VI. 46. Tedy przyszli do Jerycha. A gdy on wychodźił z Jerycha i uczniowie iego, i lud wielki, syn Tymeuszow, Bartymeusz ślepy, śiedźiał podle drogi żebrząc.

47. A usłyszawszy iż iest JEZUS on Nazareński, począł wołać, mowiąc: JEzuśie, Synu Dawidow, zmiłuy śię nade mną.

48. J gromiło go wiele ich, aby milczał. Ale on tym więcey wołał: Synu Dawidow, zmiłuy śię nade mną.

49. Tedy zastanowiwszy śię JEzus, kazał go zawołać. J zawołano ślepego, mowiąc mu: Ufay, wstań, woła ćię.

50. A on porzućiwszy płaszcz swoy, wstał, i przyszedł do JEzusa.

51. J odpowiadaiąc Jezus, rzekł mu: Coż chcesz, abym ći uczynił? A ślepy mu rzekł: Mistrzu, abym przeyrzał.

52. A JEzus mu rzekł: Idź, wiara twoia ćiebie uzdrowiła. A zaraz przeyrzał, i szedł drogą za JEzusem.

Rozdźiał XI.

I. PAN wiachał do Jeruzalem 1-12. II. Figowe drzewo przeklał 13. 14. III. Z Kośćioła nierząd wywrzarnał 15-22. I[V]. Moc wiary 23. V. J modlitwę z wiarą zalećił 24. V[I]. Braci odpuszczać kazał 25. 26. VI[I]. Z Kśięża o powadze urzędu swego 27-29. [V]III. J o Chrzćie Janowym rozmowę miał 30-33.

A gdy śię przybliżyli do * Jeruzalem, i do Betfagie, i do Betanii, ku gorze oliwney, posłał dwu z uczniow swoich. * Matt. 21, 1. Luk. 19, 29.

2. J rzekł im: Idźćie do miasteczka, ktore iest przećiwko wam: a wszedszy do niego, zaraz znaydźiećie oślę uwiązane, na ktorym nikt z ludźi nie śiedźiał: odwiążćież ie, a przywiedźćie.

3. A ieźliby wam kto rzekł: Coż to czynićie? Powiedźćie iż go PAN potrzebuie: a wnet ie tu pośle.

4. Szli tedy i znaleźli oślę uwiązane u drzwi na dworze, na rozstaniu drog: i odwiązali ie.

5. Tedy niektorzy z onych, co tam stali, mowili: Coż czynićie, że odwiezuiećie ośle.

6. A oni im rzekli, iako im był rozkazał JEzus. J puśćili ie.

7. Przywiedli tedy ośle do JEzusa, i włożyli * na nie szaty swoie; i wśiadł na nie. * Jan. 12, 14.

8. A wiele ich słali szaty swoie na drodze: drudzy zaśię obćinali gałązki z drzew, i słali na drodze.

9. A ktorzy w przod szli, i ktorzy pozad szli, wołali, mowiąc: ☞ Hosanna! Błogosławiony, ktory idźie w imieniu PAńskim. ☙ * Ps. 118, 26. Jan. 12, 13.

10. Błogosławione krolestwo oyca naszego Dawida, ktore przyszło w imieniu PAńskim, Hosanna na wysokośćiach!

11. J wiachał * JEzus do Jeruzalem, i przyszedł do Kośćioła: a obeyrzawszy wszystko, gdy iuż była wieczorna godźina, wyszedł do Betanii z dwiemanaśćie. * Matt. 21, 12. Luk. 19, 45.

12. A drugiego * dnia, gdy wychodźili z Betanii, łaknął. * Matt. 21, 18.

II. 13. J uyrzawszy z daleka * figowe drzewo, maiące liśćie, przyszedł ieźliby snadź co na nim znalazł. A gdy do niego przyszedł, nic nie znalazł tylko liśćie: bo nie był czas figom. * Luk. 13, 6.

14. A odpowiadaiąc JEzus, rzekł mu: Niechayże więcey na wieki nikt z ciebie owocu nie ie. A słyszeli to uczniowie iego.

III. 15. J przyszli * do Jeruzalem: A wszedszy JEzus do Kościoła, począł wyganiać przedawaiące i kupuiące w Kościele, i poprzewracał stoły tych, co pieniędzmi handlowali, i stołki tych, co przedawali gołębie. *Matt. 21, 12.

16. A nie dopuścił, żeby kto miał nieść naczynie przez kościoł.

17. J nauczał, mowiąc im: Azaż nie napisano: że * dom moy, dom modlitwy będzie nazwany od wszystkich narodow? A wyście go uczynili iaskinią zboycow.

* Jzai. 56, 7. Jer. 7, 11.

18. A słyszeli to nauczeni w piśmie i przednieysi Kapłani, i szukali iakoby go stracili. Abowiem się go bali; przeto, iż wszystek lud zdumiewał się nad nauką iego.

19. A gdy przyszedł wieczor, wyszedł z miasta.

20. A rano idąc mimo figowe drzewo, uyrzeli iż z korzenia uschło:

21. Tedy wspomniawszy Piotr, rzekł mu: Mistrzu, oto figowe drzewo, ktoreś przeklął, uschło.

22. A JEzus odpowiadaiąc, rzekł im: Mieycie wiarę † w Boga.

[† G. Boża]

IV. 23. Bo zaprawdę powiadam wam, iż ktobykolwiek rzekł tey gorze: Podnieś się, a rzuć się w morze, a nie wątpiłby w sercu swoim; lecz by wierzył, że się stanie co mowi: stanie się mu cokolwiek rzecze.

V. 24. Przetoż powiadam wam: O cokolwiekbyście, modląc * się, prosili, wierzcie że weźmiecie, a stanie się wam. * Matt. 7, 7. r. 21, 22. Luk. 11, 9.

VI. 25. A gdy stoicie * modląc się; odpuśćcież, ieźli co przeciw komu macie, aby i Oćiec wasz, ktory iest w niebiesiech, odpuścił wam upadki wasze. * Matt. 6, 14.

26. Bo ieźli wy nie odpuścicie, i Oćiec wasz, ktory iest w niebiesiech nie odpuści wam upadkow waszych.

VII. 27. J przyszli * znowu do Jeruzalem. A gdy się on przechodził po Kościele, przystąpili do niego przednieysi Kapłani, i nauczeni w piśmie, i starsi. * Matt. 21, 23.

28. J mowili do niego: Ktorąż to mocą czynisz? a ktoć dał tę moc, abyś to czynił?

29. Tedy JEZUS odpowiadaiąc, rzekł im: Spytam was i JA o iedne rzecz, odpowiedzcież mi; a powiem wam, ktorą mocą to czynię.

VIII. 30. Chrzest Janow z niebaż był, czyli z ludzi? Odpowiedzcie mi.

31. J rozbierali to sami miedzy sobą, mowiąc: Jeźli powiemy, z nieba; rzecze: Przeczżeście mu tedy nie wierzyli?

32. A ieźli powiemy, z ludzi; boiemy się ludu: abowiem wszyscy Jana mieli * za prawdziwego Proroka.

* Matt. 14, 5.

33. Tedy odpowiadaiąc, rzekli JEzusowi: Nie wiemy. JEzus też odpowiadaiąc rzekł im: J JA wam nie powiem, ktorą mocą to czynię.

Rozdział XII.

I. Chrystus o winnicy wynaietey mowił 1-9. II. Sam iest kamieniem węgielnym 10-12. III. Czynsz Cesarzowi dać kazał 13-17. IV. Saduceuszem zmartwychwstania dowiodł 18-27. V. Naywiększe przykazanie 28-32. VI. Miłość Boga i bliźnich ofiara być nayprzednieysza 33-35. VII. Jżeli on był Synem Dawidowym, pokazał 36-41. VIII. Dar ubożuchny wdowy zalecił 42-44.

Tedy począł do nich mowić w podobieństwach: Człowiek ieden * nasadził winnicę, i ogrodził ią płotem, i wykopał prasę, i zbudował wieżę, i naiął ią winiarzom, i odiachał precz. * Jzai. 3, 14. r. 5, 1. Jerem. 2, 21. Matt. 21, 33. Luk. 20, 9.

2. J posłał, gdy tego był czas, sługę do winiarzow, aby od winiarzow odebrał pożytki oney winnice.

3. Lecz oni poimawszy go, ubili, i odesłali prożnego.

4. J zasię posłał do nich sługę drugiego, ktorego też oni ukamionowawszy, głowę mu zranili, i odesłali obelżonego.

5. J zasię posłał inszego sługę: ale i tego zabili, i wiele innych; z ktorych iedne ubili, a drugie pozabiiali.

6. A maiąc ieszcze iednego swego miłego syna, posłał na ostatek do nich

nich i tego, mowiąc: Wżdyć śię będą wstydźili syna mego.

7. Ale oni winiarze rzekli miedzy sobą: Tenći iest dźiedźic: Podźćie, zabiymy* go, a będźie nasze dźiedźictwo. * Matt. 21, 38.

8. J wźiąwszy go, zabili, a wyrzućili precz z winnice.

9. Coż tedy uczyni pan oney winnice? Przyydźie a potraći one winiarze, i da winnicę innym.

II. 10. Jzaliśćie nie czytali tego pisma: Kamień, ktory* odrzućili budujący, ten śię stał głową węgielną.
*Ps. 118, 22. Jzai. 8, 14. c. 28 16. Matt. 21, 42. Luk. 20, 17. Dźie. 4, 11. Rzym. 9, 33. 1 Kor. 3, 11. 1 Piotr. 2, 7.

11. Od PAna ć śię to stało, i iest dźiwne w oczach naszych.

12. Starali śię tedy, iakoby go poimać, ale śię ludu bali: bo poznali, iż przećiwko nim ono podobieństwo powiedźiał. J zaniechawszy go, odeszli.

III. 13. Potym posłali do niego niektore z Faryzeuszow * i z Herodyanow; aby go usidlili w mowie.
*Matt. 22, 15.

14. A tak oni przyszedszy, rzekli mu: Nauczyćielu, wiemy żeś iest prawdźiwy, a niedbasz na nikogo: abowiem nie patrzasz na osobę ludzką, ale w prawdźie drogi Bożey uczysz; Godźiż śię dać czynsz Cesarzowi, czyli nie? Mamyż go dać, czyli nie dać?

15. A on poznawszy obłudę ich, rzekł im: Czemuż mię kuśićie? Przynieśćie mi grosz, abym go oglądał.

16. Tedy mu oni przynieśli; a on im rzekł: Czyyże to iest obraz i napis? A oni mu powiedźieli: Cesarski.

17. J odpowiadaiąc JEzus, rzekł im: Oddawayćież tedy * co iest Cesarskiego, Cesarzowi; a co iest Bożego, Bogu. J dźiwowali mu śię.
* Rzym. 13, 7.

IV. 18. J przyszli do niego* Saduceuszowie, ktorzy mowią, iż niemasz zmartwychwstania; i pytali go mowiąc; *Matt. 22, 23.

19. Nauczyćielu, Moyzesz nam napisał, iż ieżliby* czyy brat umarł, i zostawił żonę, a dźiatekby nie zostawił; aby brat iego poiął żonę iego, a wzbudźił naśienie bratu swemu.
* 5 Moy. 25, 5.

20. Było tedy śiedm braći: a pierwszy poiąwszy żonę, umarł, i nie zostawił naśienia.

21. A drugi poiąwszy ią, umarł; lecz i ten nie zostawił naśienia. Także i trzeći.

22. A tak ią poięło onych śiedm braći; a nie zostawili naśienia. Na ostatek po wszystkich umarła i ona niewiasta.

23. Przetoż, przy z martwych wstaniu gdy powstaną, ktoregoż z nich będźie żoną? Bo śiedm ich mieli ią za żonę.

24. Na to JEZUS odpowiadaiąc rzekł im: Zaż nie dla tego błądźićie, iżeśćie nie powiadomi pisma, ani mocy Bożey?

25. Abowiem gdy zmartwychwstaną, ani śię żenią, ani za mąż wydawaią: ale są iako *Aniołowie w niebieśiech. * Matt. 22, 30.

26. A o umarłych, iż będą wzbudzeni, nie czytaliśćież w kśięgach Moyzeszowych, iako Bog do niego ze krza mowił, i rzekł: Jam iest* Bog Abrahamow, Bog Jzaakow, i Bog Jakubow. * 2 Moy. 3, 6. Matt. 22, 32.

27. Bog, nie iestći Bogiem umarłych, ale Bogiem żywych: przetoż wy barzo błądźićie.

V. 28. A przystąpiwszy * ieden z nauczonych w piśmie, słysząc, że z sobą gadali, a widząc, że im dobrze odpowiedźiał, spytał go: Ktore iest naypierwsze ze wszystkich przykazanie?
*Matt. 22, 35.

29. A JEZUS mu odpowiedźiał: Naypierwsze ze wszystkich przykazanie iest: ☞ Słuchay *Jzraelu, PAN Bog nasz, PAN ieden iest. ☙
* 5 Moy. 6, 4.

30. Przetoż będźiesz miłował PAna Boga twego, ze wszystkiego serca twego, i ze wszystkiey duszę twoiey, i ze wszystkiey myśli twoiey, i ze wszystkiey śiły twoiey: Toć iest pierwsze przykazanie.

31. A wtore temu podobne, to iest: Będźiesz miłował * bliźniego twego iako samego śiebie. Większego przykazania innego nad to niemasz.
* 3 Moy. 19. 18. Matt. 22, 39. Rzym. 13, 9. Gal. 5, 14. Jak. 2, 8.

32. Tedy mu rzekł on nauczony w piśmie: Nauczycielu, zaprawdę dobrześ powiedział, iż ieden iest Bog, a niemasz inszego oprocz niego.

VI. 33. I miłować go ze wszystkiego serca, i ze wszystkiey myśli, i ze wszystkiey duszę, i ze wszystkiey siły: a miłować bliźniego iako samego siebie, więcey iest nad wszystkie całopalenia i ofiary.

34. A widząc JEzus, że on mądrze odpowiedział, rzekł mu: Nie dalekoś iest od krolestwa Bożego. I nie śmiał go nikt daley pytać.

35. Tedy JEzus * odpowiadaiąc rzekł, gdy uczył w Kościele: Jakoż mowią nauczeni w piśmie, iż Chrystus iest Syn Dawidow?

*Matt. 22, 41.

VII. 36. Bo sam Dawid przez Ducha Swiętego powiedział: Rzekł PAN * PANU memu, siądź po prawicy moiey, aż położę nieprzyiacioły twoie podnożkiem nog twoich.

* Ps. 110, 1. Dzie. 2, 34.

37. Ponieważ go sam Dawid nazywa * PANEM; Jakoż tedy iest synem iego? A wielki lud rad go słuchał. * Matt. 22, 45.

38. I mowił do nich w nauce swoiey: Strzeżcie się nauczonych w piśmie, ktorzy chcą w długich szatach chodzić, a być pozdrawiani na rynkach:

39. I na pierwszych stołkach siadać w bożnicach, i pierwsze mieysca mieć na wieczerzach:

40. Ktorzy pożeraią * domy wdow, a to pod pokrywką długich modlitew. Ci odniosą cięższy sąd.

* Matt. 23, 14. Luk. 20, 47.

41. A JEZUS * siedząc przeciwko skarbnicy, przypatrował się iako lud rzucał pieniądze do skarbnice; i iako wiele bogaczow, wiele rzucało. * Luk. 21, 1.

VIII. 42 I przyszedszy iedna wdowa uboga, wrzuciła dwa drobne pieniążki, co czyni kwartnik.

43. Tedy zwoławszy uczniow swoich, rzekł im: Zaprawdę wam powiadam, że ta uboga wdowa więcey wrzuciła niżeli ci wszyscy, ktorzy rzucali do skarbnice.

44. Abowiem ci wszyscy z tego, co im zbywało, rzucali; ale ta † z ubostwa swego, wszystko co miała wrzuciła, wszystkę żywność swoię.

[† z niedostatku]

Rozdział XIII.

I. PAN o zburzeniu miasta Jeruzalemskiego, o przyściu swoim na sąd, i o znakach to ktore uprzedzaiących, przepowiedział 1-25. II. Że na sąd przyjdzie, upewnił 26-31. III. O tym przyściu nikt nie wie 32. IV. I żebyśmy się pilnie na nie gotowali, upomniał 33-37.

A gdy * on wychodził z Kościoła, rzekł mu ieden z uczniow iego: Nauczycielu, patrz iakie to kamienie, i iakie budowania?

* Matt. 24, 1. Luk. 21, 5.

2. A JEzus odpowiadaiąc rzekł mu: Widzisz te wielkie budowania? Nie będzie zostawiony kamień * na kamieniu, ktoryby nie był rozwalony. * Matt. 24, 2.

3. A gdy siedział na gorze oliwney przeciwko kościołowi, pytali go osobno Piotr, i Jakub, i Jan, i Andrzey:

4. Powiedz nam kiedy się to stanie, i co za znak, kiedy się to wszystko pełnić będzie?

5. A JEzus odpowiadaiąc im, począł mowić: Patrzcie, aby was kto * nie zwiodł. * Efez. 5, 6. 2 Tess. 2, 3.

6. Abowiem wiele ich przyydzie pod imieniem moim, mowiąc: Jam iest Chrystus, a wiele ich zwiodą.

7. Gdy tedy usłyszycie woyny, i wieści o woynach, nie trwożcież sobą; boć to musi być: ale iescze nie tu koniec.

8. Abowiem powstanie narod przeciwko narodowi, i krolestwo przeciwko krolestwu: i będą mieyscami trzęsienia ziemie, i będą głody i zamieszania.

9. A toć początki boleści. Lecz * wy strzeżcie samych siebie; boć was podawać będą przed Rady, i do zgromadzenia: będą was bić, a przed Starostami i Krolmi dla mnie stawać będziecie, na świadectwo przeciwko nim. * Matt. 10, 17.

10. Ale u wszystkich narodow * musi być przed tym kazana Ewangelia. * Matt. 24, 14.

11. A gdy was * powiodą wydawaiąc, nie troszczcież się przed czasem, cobyście mowić mieli, ani o tym myślcie: Ale co wam będzie dano oneyże godziny, to mowcie: Abowiem

oiem nie wy ieſteśćie, ktorzy mowi-ić, ale Duch Swiety. *Matt.10,19. Luk.21,15.

12. J wyda * brat brata na śmierć; i oćiec ſyna: i powſtaną dźieći prze-ciwko rodźicom, i będą ie zabiiać. *Mich. 7,6.

13. A będźiećie w nienawiśći u wßyſtkich dla imienia mego: Ale kto * wytrwa aż do końca, ten będźie zbawion. *Matt. 10,22.

14. Gdy tedy uyrzyćie * onę obrzydli-wość ſpuſtoßenia, opowiedźianą od Daniela, † proroka, ſtoiącą gdźie ſtać nie miała; (kto czyta niechay uwa-ża,) tedy ći, ktorzy będą ‡ w Judſkiey źiemi, niech ućiekaią na gory.
*Matt. 24,15. †Dan 9,27. ‡Luk. 21,21.

15. A kto będźie na dachu, niech nie zſtępuie do domu, ani wchodźi, aby co wźiął z domu ſwego.

16. A kto będźie na roli, niech ſię nie wraca nazad, aby wźiął ßatę ſwoię.

17. Lecz biada brzemiennym i pier-śiami karmiącym w one dni.

18. Przetoż modlćie ſię, aby ućieka-nie waße nie było źimie.

19. Abowiem będą te dni takim ućiśnieniem, iakiego nie było od początku ſtworzenia, ktore ſtwo-rzył Bog, aż dotąd, ani będźie.

20. A ieźliby PAN nie ſkroćił dni onych, nie byłoby żadne ćiało zba-wione: Lecz dla wybranych, ktore wybrał, ſkroćił dni onych.

21. A tedy ieźliby * wam kto rzekł: Oto tu ieſt Chryſtus, albo oto tam; nie wierzćie. *Matt. 24,23.

22. Boć powſtaną fałßywi Chry-ſtuſowie, i fałßywi Prorocy, i będą czynić znamiona, i cuda ku zwiedźie-niu, by można i wybranych.

23. Wy tedy ſtrzeżćie ſię: otom wam wßyſtko przepowiedźiał.

24. Ale w one dni po ućiśnieniu * onym, zaćmi ſię ſłońce, i kśiężyc nie wyda świątłośći ſwoiey: *Izai.13,10. Ezech. 32,7. Joel. 2,31. r.3,15.

25. J gwiazdy niebieſkie będą pa-dały, a mocy, ktore ſą na niebie, po-ruſzą ſię.

II. 26. A tedy uyrzą Syna * człowie-czego, przychodzącego w obłokach, z mocą i z chwałą wielką. *Dan.7,13.

27. A tedy pośle * Anioły ſwoie, i zgromadźi wßyſtkie wybrane ſwoie od czterech wiatrow, od koń-czyn źiemie aż do kończyn nieba. *Matt. 24,31.

28. A od figowego * drzewa naucźćie ſię tego podobieńſtwa: Gdy ſię iuż gałąź iego odmładza i pußcza liśćie, poznawaćie iż bliſko ieſt lato. *Matt. 24,32.

29. Także i wy, gdy uyrzyćie iż ſię to dźiać będźie, poznawayćie że bli-ſko ieſt, i we drzwiach.

30. Zaprawdę powiadam wam, żeć nie przeminie ten rodzay, ażby ſię to wßyſtko ſtało.

31. Niebo i źiemia * przeminą, ale ſłowa moie nie przeminą. *Pſ.102,27. Pſ. 119,89.

III. 32. Lecz o onym dniu i godźinie * nikt nie wie, ani Aniołowie, ktorzy ſą w niebie, ani Syn, tylko Oćiec. *Matt. 24,36.

IV. 33. Patrzćież, czuyćie, a modlćie * ſię; bo nie wiećie kiedy ten czas będźie. *Matt. 24,42.

34. Jako człowiek, ktory precz odie-zdzaiąc, zoſtawił dom ſwoy, i rozdał urzędy ſługom ſwoim, i każdemu ro-botę iego, i wrotnemu przykazał, aby czuł.

35. Czuyćież tedy: (Bo nie wiećie kiedy PAN domu onego przyydźie, z wieczorali, czyli o połnocy, czyli gdy kurzy pieią, czyli rano.)

36. By ſnadź niespodźianie przy-ßedßy, nie znalazł was ſpiącymi.

37. A co wam mowię, wßyſtkim-ći mowię: Czuyćie.

Rozdźiał XIV.

I. Rada przećiwko PANU 1. 2. II. PAN w Betanii 3-11. III. Przygotowanie baranka Wielkonocnego 12-21. IV. Przy Nowozakonney wieczerzy obßerne kazanie 22-31. V. PAN ſię do ogroyca ſtawiwßy, tam ſię modli 32-42. VI. Pocałowac ſię Judaßowi 43-45. VII. A igrai Zydowſkiey poymać dopußcza 46-53. VIII. Przed naywyżßymi Kapłany na ſąd ſtawa, i tam wiele ćierpi 54-65. IX. Tamże ſię go Piotr zaprzał 66-72.

A po dwu dniach była Wielkanoc, * święto Przaśnikow: i ßukali przednieyśi Kapłani i nauczeni w piśmie, iakoby go zdradą poima-wßy, zabili. *Matt.26,2. Luk.22,1. Jan 11,55.

2. Lecz mowili: Nie w święto, aby ſnadź nie był rozruch miedzy ludem.

II. 3. A gdy on był w Betanii, w domu Symona trędowatego, gdy śiedźiał u ſtołu,

u stołu, przyszła niewiasta, maiąc słoiek alabastrowy maśći Szpikanardowey płynącey, barzo kosztowney; a stłukszy słoiek alabastrowy, wylała ią na głowę iego.
*Matt. 26, 6 Luk. 7, 38. Jan 12, 4.

4. J gniewali śię niektorzy sami w sobie, a mowili: Na coż śię stała utrata tey maśći?

5. Abowiem śię to mogło przedać drożey niż za trzy sta groszy, i rozdać ubogim; i szemrali przećiwko niey.

6. Ale JEzus rzekł: Zaniechayćie iey, przecz sie iey przykrzyćie? Dobryć uczynek uczyniła przećiwko mnie.

7. Zawżdy bowiem ubogie * maćie z sobą, i kiedykolwiek chcećie, możećie im dobrze czynić; ale mnie nie zawżdy mieć będźiećie. *Moy. 15, 11.

8. Ona, co mogła, to uczyniła: poprzedźiła, aby ćiało moie pomazała ku pogrzebowi.

9. Zaprawdę powiadam wam: Gdźiekolwiek kazana będźie ta Ewangielia po wszystkim świećie, i to, co ona uczyniła, powiadano będźie na pamiątkę iey.

10. Tedy Judasz Jszkaryot, ieden * ze dwunaśći, odszedł do przednieyszych Kapłanow, aby im go wydał.
*Matt. 26, 5.

11. Co oni usłyszawszy, uradowali śię, i obiecali mu dać pieniądze. J szukał sposobnego czasu, iakoby go wydał.

III. 12. Pierwszego tedy dnia Przaśnikow, gdy baranka * Wielkonocnego zabiiano, rzekli mu uczniowie iego: Gdźie chcesz, abyśmy szedszy, nagotowali żebyś iadł baranka.
* 2 Moy. 12, 14. Matt. 26, 17.

13. J posłał dwu z uczniow swych, i rzekł im: Jdźćie do miasta, a potka śię z wami człowiek, dzban wody niosący; idźćież za nim.

14. A dokądkolwiek wnidźie, rzeczćie gospodarzowi: Nauczyćiel mowi: Gdźież iest gospoda, kędybym iadł baranka z uczniami moimi?

15. A on wam ukaże salę wielką usłaną i gotową: tamże nam nagotuyćie.

16. J odeszli uczniowie iego, i przyszli do miasta: i znaleźli tak, iako im był powiedźiał, i nagotowali baranka.

17. A gdy był * wieczor, przyszedł ze dwiemanaśćie. * Luk. 22, 14.

18. A gdy za stołem śiedźieli i iedli, rzekł JEzus: Zaprawdę wam powiadam, iż ieden z was * wyda mię, ktory ie ze mną. * Ps. 41, 10.

19. Tedy oni poczęli śię smęćić, i do niego mowić, każdy z osobna: Azażem ia iest? A drugi, Aza ia?

20. Lecz on odpowiadaiąc rzekł im: Jeden ze dwunaśći, ktory ze mną macza w miśie.

21. Synći człowieczy idźie, iako o nim napisano: ale biada człowiekowi temu, przez ktorego Syn człowieczy będźie wydany! dobrzeby mu było, by śię był ten człowiek nie narodźił.

IV. 22. A gdy oni iedli, wźiął JEzus * chleb, a pobłogosławiwszy, łamał i dał im, mowiąc: ☞ Bierzćie, iedźćie, to iest ćiało moie. ☙ * Luk. 22, 19. 1 Kor. 11, 24.

23. A wźiąwszy kielich, i podźiękowawszy, dał im: i pili z niego wszyscy.

24. J rzekł im: ☞ To iest krew moia Nowego Testamentu, ktora śię za wielu wylewa. ☙

25. Zaprawdę powiadam wam: Jż nie będę więcey pił z rodzaiu winney maćice, aż do dnia onego, gdy go pić będę nowy w krolestwie Bożym.

V. 26. A zaśpiewawszy pieśń, wyszli na gorę Oliwną.

27. Potym im rzekł JEzus: Wszyscy wy * zgorszyćie śię ze mnie tey nocy, bo napisano: ☞ Uderzę † pasterza, i będą rosproszone owce. ☙
* Matt. 6, 31. 32. † Zach. 13, 7.

28. Lecz gdy z martwych wstanę, poprzedzę * was do Galilei.
* Matt. 16, 7.

29. Ale mu Piotr powiedźiał: Choćby śię wszyscy zgorszyli, ale ia nie.

30. J rzekł mu JEzus: Zaprawdę, powiadam tobie, iż dźiś tey nocy, pierwey † niż dwa kroć kur zapieie, trzy kroć śię mnie zaprzysz.
* Luk. 22, 34.

31. Ale

31. Ale on tym wiecey mowił: Bym z toba miał i umrzeć, nie zaprzeć† śie ćiebie. Toż też i wßyscy mowili. †Jan. 13, 37. 38.

V. 32. J przyßli na mieysce, ktore zwano *Gietsemane, tedy rzekł do uczniow swoich: Siedźćie tu aż śie pomodle. * Matt. 26, 36.

33. J wźiawßy z soba Piotra, i Jakuba, i Jana, poczał śie lekać, i barzo teſknić,

34. J rzekł im: Barzo ieſt ſmetna duſa* moia aż do śmierći: Zoſtańćie tu, a czuyćie. * Jan. 12, 27.

35. A poſtapiwßy* troche, padł na źiemie, i modlił śie, aby ieżli można, odeßła od niego ta godźina.
* Luk. 22, 41.

36. J rzekł: Abba Oycze! * wßyſtko tobie ieſt można, przenieś ode mnie ten kielich: wßakże nie co JA † chce, ale co TY. * Luk. 1, 37.
† Matt. 26, 39. Jan. 6, 38.

37. Tedy przyßedł, i znalazł ie ſpiace: i rzekł Piotrowi: Symonie, śpiß? niemogłeś czuć iedney godźiny?

38. Czuyćie a modlćie* śie, abyśćie nie weßli w pokußenie: duch ci ieſt ochotny, ale ćiało mdłe. *Matt. 25, 13.

39. J odßedßy znowu, modlił śie, też słowa mowiac.

40. A wroćiwßy śie, znalazł ie zaśie ſpiace, (bo oczy ich były obćiażone,) a nie wiedźieli, co mu odpowiedźieć mieli.

41. J przyßedł po trzećie, a rzekł im: Spićie iuż i odpoczywayćie? Dośyć! przyßłać ta godźina: oto wydany bywa Syn człowieczy w rece grzeßnikow.

42. Wſtańćie, podźmy! oto ktory mie wydawa bliſko ieſt.

VI. 43. A wnetże, gdy on* ießcze mowił, przyßedł Judaß, ktory był ieden ze dwunaśći, a z nim wielka zgraia z mieczmi i z kiymi, od przednieyßych Kapłanow, i od nauczonych w piśmie, i od ſtarßych.
*Luk. 22, 47. Jan. 18, 3.

44. A ten, ktory go wydawał, dał im był znak, mowiac: Ktoregokolwiek pocałuie, tenci ieſt: imayćież go, a wiedźćie oſtrożnie.

45. A przyßedßy, zarazem przyſtapił do niego, i rzekł: Miſtrzu, Miſtrzu! i pocałował go.

VII. 46. Tedy śie oni nań rekoma rzućili, i poimali go.

47. A ieden z tych, co tam ſtali, dobywßy miecza, uderzył ſługe naywyżßego Kapłana, i ućiał mu ucho.

48. A JEzus odpowiadaiac rzekł im: Jako na zboyce wyßliśćie* z mieczmi i z kiymi, abyśćie mie poimali. * Luk. 22, 52.

49. Na każdy dźień bywałem u was w Kośćiele, ucząc, a nie poimaliśćie mie: ale trzeba aby śie * wypełniły piſma. *Pſ. 22, 13. Pſ. 69, 10. Jzai. 53, 10.

50. A tak opuśćiwßy * go, wßyſcy ućiekli. * Pſ. 88, 9.

51. A ieden iakiś młodźieniec ßedł za nim, przyodźiany prześćieradłem na nagie ćiało; i uchwyćili go młodźieńcy.

52. Ale on opuśćiwßy prześćieradło, nago ućiekł od nich.

53. Tedy przywiedli JEzuſa * do naywyżßego Kapłana: a zeßli śie do niego wßyſcy przednieyśi Kapłani, i ſtarśi, i nauczeni w piśmie.
* Luk. 22, 54.

VIII. 54. A Piotr ßedł za nim z daleka, aż do dworu naywyżßego Kapłana; i śiedźiał z ſługami, grzeiac śie u ognia.

55. Ale * przednieyśi Kapłani, i wßyſtka Rada, ßukali przećiwko JEzuſowi świadectwa, aby go na śmierć wydali, wßakże nie znaleźli.
*Matt. 26, 59.

56. Abowiem ich wiele fałßywie świadczyli przećiwko niemu: ale świadectwa ich nie były zgodne.

57. Tedy niektorzy powſtawßy, fałßywie świadczyli przećiwko niemu, mowiac:

58. Myśmy to ſłyßeli że mowił: Ja rozwale* ten Kośćioł reka uczyniony, a we trzech dniach inny nie reka uczyniony zbuduie. * Jan. 2, 19.

59. Lecz i tak nie było zgodne świadectwo ich.

60. Tedy ſtanawßy w pośrzodku naywyżßy Kapłan, pytał JEzuſa, mowiac: Nie odpowiadaß nic? Coż to ieſt, co ći przećiwko tobie świadcza?

61. Ale on milczał, a nic * nie odpowiedźiał. Znowu go pytał naywyżßy Kapłan, i rzekł mu: Tyżeś ieſt † on

Chryſtus,

Chrystus, Syn onego Błogosławionego? * Izai. 53, 7. † Luk. 22, 67.

62. A JEZUS rzekł: JAM iest: i uyrzycie Syna człowieczego, † śiedzącego na prawicy mocy Bożey, i przychodzącego z obłokami niebieskimi. † Dan. 7, 13. Matt. 24, 30.

63. Tedy naywyższy Kapłan rozdarszy szaty swoie, rzekł: Cóż ieszcze potrzebuiemy świadkow?

64. Słyszeliśćie bluźnierstwo: Coż sie wam zda? A oni wszyscy osądźili go winnym być śmierci.

65. J poczęli niektorzy nań plwać, i zakrywać oblicze iego, i bić weń pięśćiami, i mowić mu: Prorokuy! A sludzy policzkowali go. *Izai. 50, 6.

IX. 66. A gdy Piotr był we dworze * na dole, przyszła iedna z dziewek naywyższego Kapłana. *Luk. 22, 55. 56.

67. A uyrzawszy Piotra grzeiącego sie, weyrzała nań, i rzekła: J tyś był z JEzusem Nazareńskim.

68. Ale sie on zaprzał, mowiąc: Nie znam go, a nie wiem co ty mowisz. J wyszedł na dwor do przyśionka, a kur zapiał.

69. Tedy dziewka uyrzawszy * go zasie, poczęła mowić tym, ktorzy tam stali: Ten iest ieden z nich. *Luk. 22, 58.

70. A on zasie zaprzał sie. A znowu po małey chwilce ći, co tam stali, rzekli Piotrowi: Prawdziwie z nich iesteś: boś i Galileyczyk, i mowa twa podobna iest.

71. A on sie począł przeklinać i przysięgać, mowiąc: Nie znam człowieka tego, o ktorym mowićie.

72. Tedy powtore kur zapiał. J wspomniał Piotr na słowa, ktore mu był powiedział JEzus: Że pierwey niż * kur dwa kroć zapieie, trzy kroć sie mnie zaprzysz. A wyszedszy, płakał. * Matt. 26, 75.

Rozdział XV.

I. PAN wydany Piłatowi 1:6. II. Nad Barabbasza za większego łotra osadzony 7:14. III. Na śmierć skazany 15. 16. IV. Ciernìem ukoronowany 17. 18. V. Uplwany 19. VI. Z miasta na mieysce mak wyprowadzony 20:26. VII. Miedzy dwiema łotry ukrzyżowany 27. 28. VIII. Obelżony 29:36. IX. Śmierć iego 37. X. Cuda 38:44 XI. Pogrzeb 45:47.

A zaraz * rano naradźiwszy sie przednieyśi Kapłani z starszymi i z nauczonymi w piśmie, i ze wszystka Rada, związali JEzusa, i wiedli go, i podali Piłatowi. *Ps. 2, 2. Matt. 27, 1.

2. J pytał go Piłat: Tyżeś iest * Krol Żydowski? A on mu odpowiadaiąc rzekł: Ty powiadasz. * Matt. 27, 11.

3. J skarżyli nań przednieyśi Kapłani o wiele rzeczy: (Ale on nic nie odpowiedział.)

4. Tedy go zaśie * pytał Piłat, mowiąc: Nic nie odpowiadasz? Oto iako wiele rzeczy świadczą przećiwko tobie. * Matt. 27, 13.

5. Ale JEzus przećie nic nie odpowiedział, tak, iż sie Piłat dziwował.

6. A na święto zwykł im był wypuszczać więźnia * iednego, o ktorego by prośili. * Luk. 23, 17.

II. 7. J był ieden, ktorego zwano Barabbasz, w więźieniu z tymi, co rozruch czynili; ktorzy byli w rozruchu mężoboystwo popełnili.

8. Tedy lud wstąpiwszy i głosem zawoławszy, począł prośić, żeby uczynił tak, iako im zawżdy czyniwał.

9. Ale Piłat im odpowiedział, mowiąc: Chcećież, wypuszczę wam Krola Żydowskiego?

10. (Wiedział bowiem iż go z nienawiśći wydali przednieyśi Kapłani.)

11. Ale przednieyśi Kapłani podburzali lud, iżby im raczey * Barabbasza wypuśćił. * Dzie. 3, 14.

12. A odpowiadaiąc Piłat, rzekł im zaśie: Cóż tedy chcećie abym uczynił temu, ktorego nazywaćie Krolem Żydowskim?

13. A oni znowu zawołali: Ukrzyżuy go!

14. A Piłat rzekł do nich: J coż wżdy złego uczynił? Ale oni tym barźiey wołali: Ukrzyżuy go!

III. 15. A tak Piłat, chcąc * ludowi dosyć uczynić, wypuśćił im Barabbasza; a JEzusa ubiczowawszy, podał im, aby był ukrzyżowany. * Matt. 27, 26.

16. Lecz żołnierze wprowadźili go do dworu, to iest do Ratusza, i zwołali wszystkiey roty.

IV. 17. A oblekszy go w szarłat, i upłotszy * koronę z ćiernia, włożyli nań. * Jan. 19, 2.

18. J poczęli go pozdrawiać, mowiąc: Bądź pozdrowiony Krolu Żydowski!

V. 19. J bili głowę iego trzćiną, i plwali nań; a upadaiąc na kolana, kłaniali mu sie. VI. 20.

VI. 20. A gdy śię z niego naśmiali, zewlekli go z szarłatu, i oblekli go w szaty iego własne: i wiedli go, aby go ukrzyżowali.

21. Tedy przymuśili mimo idącego * niektorego Symona Cyreneyczyka, (ktory szedł z pola,) oyca Aleksandrowego i Rufowego, aby niosł krzyż iego. * Matt. 27, 32.

22. I przywiedli go na * mieysce Golgata, co śię wykłada: Mieysce trupich głow. * Luk. 23, 33. Jan. 19, 17.

23. I dawali mu pić wino z myrrą: ale go on nie przyiął.

24. A gdy go ukrzyżowali, rozdżielili szaty * iego, miecąc o nie los, coby kto wziąć miał. * Ps. 22, 19. Matt. 27, 35. Luk. 23, 34. Jan. 19, 24.

25. A była trzećia godżina, gdy go ukrzyżowali.

26. Był też napis winy iego napisany: KROL ŻYDOWSKI.

VII. 27. Ukrzyżowali też z nim dwu zboycow: iednego po prawicy, a drugiego po lewicy iego.

28. I wypełniło śię pismo, ktore mowi: ☞ Z złoczyńcami † iest policzony. ☜ † Izai. 53, 12.

VIII. 29. A ći, ktorzy mimo chodżili, * bluźnili go, chwieiąc głowami swymi, a mowiąc: Ehey ktory rozwalasz † Kośćioł, a we trzech dniach budujesz go! * Ps. 22, 8. Matt. 27, 39. Luk. 23, 36. † Jan. 2, 19.

30. Ratuy samego śiebie, a zstąp z krzyża!

31. Także też i przedniejsi Kapłani naśmiewaiąc śię, iedni do drugich z nauczonymi w piśmie mowili: Innych ratował, a samego śiebie ratować nie może.

32. Niechże teraz Chrystus on Krol Izraelski zstąpi z krzyża, abyśmy widzieli i uwierzyli. Ci też, co z nim byli ukrzyżowani, urągali mu.

33. A gdy było o godżinie * szostey, stała śię ćiemność po wszystkiey żiemi, aż do godżiny dżiewiątey. * Matt. 27, 45.

34. A o godżinie dżiewiątey zawołał JEzus głosem wielkim, mowiąc: ☞ Eloi! Eloi! lamma sabachtani: co śię wykłada: Boże * moy! Boże moy! czemuś mię opuśćił? ☜ * Ps. 22, 2.

35. A niektorzy z tych, co tam stali, usłyszawszy mowili: Oto Eliasza woła.

36. Zatym bieżawszy ieden, napełnił * gąbkę octem; a włożywszy ią na trzćinę, dawał mu pić, mowiąc: Zaniechayćie, patrzmy, ieźli przyydżie Eliasz zdeymować go. * Ps. 69, 22. Matt. 27, 48.

IX. 37. A JEzus zawoławszy głosem wielkim, oddał ducha.

X. 38. I rozerwała śię zasłona kośćielna * na dwoie, od wierzchu aż do dołu. * Matt. 27, 51.

39. Tedy widząc Setnik, * ktory stał przećiwko niemu, iż tak wołaiąc oddał ducha, rzekł: Prawdżiwie człowiek ten był Synem Bożym. * Matt. 27, 54.

40. Były też i niewiasty * z daleka śię przypatruiąc, miedzy ktoremi była Marya Magdalena, i Marya, Jakuba małego i Jozesa matka, i Salome: * Matt. 27, 55.

41. Ktore gdy ieszcze były w Galilei, chodżiły * za nim, a posługowały mu: i wiele innych, ktore z nim były, wstąpiły do Jeruzalem. * Luk. 8, 2.

42. A gdy już był wieczor * (ponieważ był dżień przygotowania,) ktory iest przed Sabbatem: * Matt. 27, 57.

43. Przyszedszy Jozef z Arymatyi, poczesny Radny Pan, ktory też sam oczekawał krolestwa Bożego, śmiele wszedł do Piłata, i prośił o ćiało JEzusowe.

44. A Piłat śię dżiwował ieżliby iuż umarł: i zawoławszy Setnika, pytał go, dawnoli umarł?

XI. 45. A dowiedżiawszy śię od Setnika, darował ćiało Jozefowi.

46. A on kupiwszy prześćieradło, i zdiąwszy go, obwinął * w prześćieradło; i położył go w grobie, ktory był wykowany z opoki, i przywalił kamień do drzwi grobowych. * Matt. 27, 59. 60.

47. Ale Marya Magdalena, i Marya, matka Jozesowa patrzały, kędy go położono.

Rozdżiał XVI.

I. Anioł Paniom, ktore do grobu przyszły, kazał o zmartwychwstaniu PAnskim 1-8. II. Z ktorych potym iedney 9. 10. III. Wnet dwiema ucznio[m] 11-13. IV. Aż i iedenaśći ukazał śię PAN 14. V. Na wszystek świat ie rozesłał 15-18. VI. Potym na niebo wstąpił 19. 20.

(Ewang. na Niedz. Wielkonocną.)

A gdy minął * Sabbat, Marya Magdalena, i Marya, matka Jaku-

Jakubowa, i Salome, nakupiły wonnych rzeczy, aby przyszedszy, namazały go. * Jan. 20, 1.

2. A barzo rano pierwszego dnia po Sabbacie, przyszły do grobu gdy weszło słońce.

3. I mowili do siebie: Ktoż nam odwali kamień ode drzwi grobowych?

4. (A poyrzawszy, uyrzały iż był kamień odwalony;) Bo był barzo wielki.

5. I weszedszy w grob, uyrzały* młodzieńca, siedzącego na prawicy, odzianego szatą białą: i ulękły się,
* Matt. 28, 5. 6. Jan. 20, 12.

6. Ale im on rzekł: Nie lękaycie* się; JEzusa szukacie onego Nazareńskiego, ktory był ukrzyżowany: wstał z martwych, niemasz go tu: oto mieysce, gdzie go było położono.
* Matt. 28, 5.

7. Ale idźcie, a powiedzcie uczniom iego i Piotrowi * że was uprzedza do Galilei: tam go oglądacie, iako wam powiedział.
* Matt. 26, 32. Mark. 14, 28.

8. A wyszedszy prętko, uciekły od grobu: abowiem ziało ie drżenie i zdumienie, a nikomu nic nie powiadały; bo się bały.]

II. 9. A JEzus, gdy * zmartwychwstał raniuczko pierwszego dnia po Sabbacie, ukazał się naprzod Maryi Magdalenie, z ktorey był wygnał † siedmi diabłow.
* Jan. 20, 14. † Luk. 8, 2.

10. A ona szedszy, opowiedziała tym, co z nim bywali, ktorzy się smucili i płakali.

III. 11. A oni usłyszawszy iż żyie, a iż iest widziany od niey, nie wierzyli.

12. Potym się też dwiema z nich idącym * ukazał w innym kształcie, gdy szli przez pole. * Luk. 21, 23.

13. A ci szedszy opowiedzieli drugim: i tym nie uwierzyli.

(Ewang. na dzień Wniebowstąpienia.)

IV. 14. Na ostatek się też onym iedenaści wespoł * siedzącym ukazał, i wyrzucał im na oczy niedowiarstwo ich, i zatwardzenie serca: iż tym, ktorzy go widzieli wzbudzonego, nie wierzyli.
* Luk. 24, 36. Jan. 20, 19.

V. 15. I rzekł im: Idąc na † wszystek świat, każcie Ewangielią wszystkiemu stworzeniu. † Matt. 28, 19.

16. Kto uwierzy a ochrzci się, zbawion będzie: ale * kto nie uwierzy, będzie potępion. * Jan. 3, 18.

17. A znamiona tych, co uwierzą, te naśladować będą: w imieniu moim * diabły wyganiać będą; nowymi iezykami † mowić będą;
* Dzie. 16, 18. † Dzie. 2, 4. r. 10, 46.

18. Węże brać będą; a chocby co śmiertelnego pili, nie zaszkodzi im; na * niemocne ręce kłaść będą, a dobrze się mieć będą. * Dzie. 28, 8.

VI. 19. A tak PAN przestawszy z nimi * mowić, wzięty iest do nieba, i usiadł na prawicy † Bożey.
* Dzie. 1, 9. † Efez. 1, 20.

20. A oni wyszedszy, kazali wszędy: a PAN * im pomagał, i słow ich potwirdzał przez cuda, ktore czynili.] *Dzie. 14, 3.

Ewangielia według Swiętego Łukasza.

Rozdział I.

I. Przedmowa Ewangielisty 1-4. II. Rodzicy Jana Chrzciciela 5-19. III. Niemota Zacharyaszowa dla niedowiarstwa 20-25. IV. Anielskie poselstwo do Panny Maryi o poczęciu i narodzeniu Syna Bożego 26-38. V. Panna Elżbietę nawiedza 39-45. VI. Pieśń iey 46-56. VII. Jana S. narodzenie 57. 58. VIII. Obrzezanie 59-75. IX. Urząd 76-80.

Ponieważ wiele się ich podięło, sporządzić hystoryą o tych sprawach, o ktorych my pewną wiadomość mamy:

2. Tak iako nam podali ci, ktorzy od początku sami widzieli, i sługami tego słowa byli.

3. Zdało się też i mnie, ktorym tego wszystkiego z początku pilnie doszedł, tobie to porządnie wypisać, zacny Teofile.

4. Abyś poznał pewność tych rzeczy, ktorych cię nauczono.

II. 5. Był za dni Heroda, Krola Judskiego, Kapłan niektory, imieniem Zacharyasz, z przemiany Abiaszowey: a żona iego była z corek Aaronowych, ktorey imię było Elżbieta.

6. A byli oboie sprawiedliwymi przed obliczem Bożym, chodząc we wszystkich przykazaniach, i usprawiedliwieniach PAńskich bez nagany.

7. I nie mieli potomstwa, przeto, iż Elżbieta była niepłodna, a byli oboie podeszłymi w lećiech swoich.

8. Stało śię tedy, gdy odprawował urząd kapłański w porządku przemiany swoiey przed Bogiem:

9. Że według zwyczaiu urzędu kapłańskiego przypadł nań los, aby kadźił, wszedszy do Kośćioła * PAńskiego. * 2 Moy. 30, 7.

10. A wszystko * mnostwo ludu było na dworze, modląc śię w godźinę kadzenia. * 3 Moy. 16, 17.

11. Tedy mu śię pokazał Anioł PAński, stoiący po prawey stronie * ołtarza, na ktorym kadzono. * 2 Moy. 30, 1.

12. I zatrwożył śię Zacharyasz, uyrzawszy go; a boiażń przypadła nań.

13. I rzekł do niego Anioł: Nie boy śię Zacharyaszu, boć iest wysłuchana * modlitwa twoia: a Elżbieta, żona twoia, urodźić syna, i nazowiesz imię iego Jan. * Dźie. 10, 31.

14. I ktorego będźiesz miał radość i wesele, i wiele ich radować śię będą z narodzenia iego.

15. Abowiem będźie * wielkim przed obliczem PAńskim: wina i napoiu mocnego nie będźie pił, a Duchem Swiętym będźie napełniony zaraz z żywota matki swoiey. * Mat. 11, 9. 11.

16. A wielu z synow Izraelskich obroći ku PANU Bogu ich.

17. Bo on poydźie w przod przed * obliczem iego w duchu i w mocy Eliaszowey: aby obroćił serca oycow ku dźiećiom, a odporne ku rostropności sprawiedliwych, aby sporządźił PANU lud gotowy. * Mal. 4, 5. Matt. 11, 14. r. 17, 12.

18. I rzekł Zacharyasz do Anioła: Po czymże to poznam? bom ia iest stary, a żona moia podeszła w lećiech swych.

19. A odpowiadaiąc Anioł, rzekł mu: Jam iest * Gabryel, ktory stoię przed obliczem Bożym; a posłanym iest, abym mowił do ćiebie, a iżbym ći to wesołe poselstwo odniosł. * Dan. 8, 16.

III. 20. A oto oniemieiesz, a nie będźiesz mogł mowić, aż do onego dnia, ktorego śię to stanie: dla tego, żeś nie uwierzył słowom moim, ktore śię wypełnią czasu swego.

21. A lud oczekawał Zacharyasza: i dźiwowali śię, że śię tak długo bawił w Kośćiele.

22. A wyszedszy, nie mogł do nich mowić: i poznali że widzenie widźiał w Kośćiele; bo im przez znaki ukazował, i został niemym.

23. I stało śię, gdy śię wypełniły dni posługowania iego, odszedł do domu swego.

24. A po onych dniach, poczęła Elżbieta, żona iego, i kryła śię przez pięć mieśięcy, mowiąc:

25. Iż mi tak PAN uczynił we dni, w ktore na mię weyrzał, aby odiął hańbę moię miedzy ludźmi.

(Ew. na dźień Zwiastowania P. Maryi.)

IV. 26. A w mieśiącu szostym, posłany iest Anioł Gabryel od Boga do miasta Galileyskiego ktore zwano Nazaret:

27. Do Panny * poślubioney mężowi, ktoremu imię było Jozef, z domu Dawidowego: a imię Panny, Marya. * Matt. 1, 18. Luk. 2, 5.

28. A wszedszy Anioł do niey, rzekł: Bądź pozdrowiona łaską udarowana: PAN iest z tobą; błogosławionaś ty miedzy niewiastami.

29. Ale ona uyrzawszy go, zatrwożyła śię na słowa iego, i myśliła, iakieby to było pozdrowienie.

30. I rzekł iey Anioł: Nie boy śię Maryo; abowiem znalazłaś łaskę u Boga.

31. A oto poczniesz w żywoćie, i porodźisz * Syna, i nazowiesz imię iego JEzus. * Izai. 7, 14.

32. Ten będźie wielki, a Synem Naywyższego będźie nazwany: I da mu PAN Bog stolicę * Dawida, oyca iego. * 2 Sam. 7, 12. 16. Iza. 9, 7.

33. I będźie krolował nad domem Jakubowym * na wieki, a krolestwu iego nie będźie końca. * Ps. 45, 2. Ps. 89, 30. Jer. 23, 5. Dan. 2, 44. r. 7, 14. Mich. 4, 7. Zyd. 1, 8.

34. Zatym Marya rzekła do Anioła: Jakoż to będzie, gdyż ia męża nie znam?

35. A odpowiadaiąc Anioł, rzekł iey: Duch Swięty zstąpi na cię, a moc Naywyższego zaćieni ćię: przetoż i to, co się z ciebie święte narodźi, nazwane będźie Synem Bożym.

36. A oto Elżbieta, pokrewna twoia, i ona poczęła syna w starośći swoiey; a ten mieśiąc iest szosty oney, ktorą nazywano niepłodną.

37. ☞ Bo nie będźie niemożne u* Boga żadne słowo. ☜ *Jer. 32, 17. 27.

38. J rzekła Marya: Oto służebnica PAńska; Niechże mi się stanie według słowa twego. J odszedł od niey Anioł.]

(Ewang. na dźień Nawiedz. P. Maryi.)

V. 39. Tedy wstawszy Marya w onych dniach, poszła w gorną kraine z kwapieniem, do miasta Judskiego.

40. A wszedszy w dom Zacharyaszow, pozdrowiła Elżbietę.

41. J stało się, skoro usłyszała Elżbieta pozdrowienie Maryi, skoczyło niemowiątko w żywoćie iey: i napełnioną iest Elżbieta Duchem Swiętym.

42. J zawołała głosem wielkim, i rzekła: Błogosławionaś ty miedzy niewiastami: i błogosławiony owoc żywota twego.

43. A zkądże mi to, iż przyszła matka PANA mego do mnie?

44. Abowiem oto iako doszedł głos pozdrowienia twego do uszu moich, podskoczyło od radośći niemowiątko w żywoćie moim.

45. A błogosławiona, ktora uwierzyła: gdyż się wykonaią te rzeczy, ktore iey są opowiedźiane od PAna.

VI. 46. Tedy rzekła Marya: ☞ Wielbi dusza moia PANA.

47. J rozradował się duch moy w Bogu Zbawićielu moim.

48. Iż weyrzał na uniżenie służebnice swoiey: Abowiem oto od tąd błogosławioną mię zwać będą wszystkie narody. ☜

49. Bo mi uczynił wielkie rzeczy ten, ktory mocny iest, i święte imię iego.

50. J ktorego miłośierdźie zostawa od narodu do narodu nad tymi, co się go boią.

51. Dokazał * mocy ramieniem swoim, i rosproszył pyszne w myślach serca ich. *Izai. 51, 9. Ps. 33, 10.

52. Sćiągnął mocarze z stolic ich, a wywyższył * uniżone. * Ps. 113, 7.

53. Łaknące napełnił dobrymi * rzeczami; a bogacze rozpuśćił prożne. *1 Sam. 2, 7. Ps. 34, 11

54. Przyiął Jzraela, sługę swego, pamiętaiąc * na miłośierdźie swoie. *Izai. 30, 18. r. 41, 8. r. 54, 5. Jer. 31, 20.

55. Jako mowił do oycow naszych, do Abrahama * i nasienia iego na wieki. *1 Mov. 17, 7. 19.

56. J została z nią Marya iakoby trzy mieśiące: potym się wroćiła do domu swego.]

(Ewang. na dźień S. Jana Chrzćićiela.)

VII. 57. A Elżbiećie wypełnił się czas aby porodźiła: i porodźiła syna.

58. A usłyszawszy sąśiedźi i pokrewni iey, iż PAN z nią uczynił wielkie miłośierdźie swoie, radowali się pospołu z nią.

VIII. 59. J stało się, że osmego dnia przyszli, aby obrzezali dźiećiątko; i nazwali ie, imieniem oyca iego, Zacharyaszem.

60. Ale odpowiadaiąc matka iego, rzekła: Nie tak; lecz nazwany będźie Janem.

61. J rzekli do niey: Żadnego niemasz w rodźie twoim, coby go zwano tym imieniem.

62. J skinęli na oyca iego, iakoby go chćiał nazwać.

63. A on kazawszy sobie podać tabliczkę, napisał, mowiąc: Jan iest imię iego. J dźiwowali się wszyscy.

64. A zarazem otworzyły się usta iego, i ięzyk iego: i mowił, wielbiąc Boga.

65. J przyszedł strach na wszystkie sąśiady ich; i po wszystkiey gorney krainie Judskiey rozgłoszone są wszystkie te słowa.

66. Tedy wszyscy, ktorzy o tym słyszeli, składali to do serca swego, mowiąc: Coż to wżdy za dźiećię będźie? J była z nim ręka PAńska.

67. A Zacharyaß, oćiec iego, napełniony będąc Duchem Świętym, prorokował, mowiąc:

68. ☞ Błogosławiony niech będźie PAN Bog Izraelſki, iż nawiedźił i ſprawił odkupienie ludowi ſwoiemu. ✤

69. I wyſtawił nam rog zbawienia w domu *Dawida, ſługi ſwego.

*Pſ. 132, 17.

70. Tak iako mowił przez uſta świętych *Prorokow ſwoich: ktorzy byli od wieku. *Izai. 9, 2. r. 11, 1. r. 40, 11. r. 62, 1. Jer. 23, 6. r. 30, 10. r. 33, 6.

71. Iż im miał dać wybawienie od nieprzyiaćioł naßych, i z rąki wßyſtkich, ktorzy nas nienawidźieli.

72. Aby uczynił miłośierdźie z oycy naßymi, i wſpomniał na *przymierze ſwoie święte. *1 Moy. 17, 7.

73. I na przyśięgę, ktorą przyśiągł *Abrahamowi, oycu naßemu, że nam to dać miał. *1 Moy. 22, 16.

74. Iżbyśmy mu bez boiaźni, z rąki nieprzyiaćioł naßych będąc wybawieni, ſłużyli;

75. W świętobliwośći i w ſprawiedliwośći *przed obliczem iego, po wßyſtkie dni żywota naßego.

*Kol. 1, 22.

IX. 76. A ty dźiećiątko, Prorokiem Naywyżßego nazwane będźieß: bo poydźieß w przod przed obliczem PAńſkim, abyś gotował *drogi iego.

*Matt. 3, 3.

77. A iżbyś dał znaiomość zbawienia ludowi iego, przez odpußczenie grzechow ich.

78. Przez wnętrzności miłośierdźia Boga naßego, w ktorych nawiedźił nas *Wſchod z wyſokośći.

*Zach. 6, 12. Mal. 4, 2.

79. Aby śię ukazał śiedzącym *w ćiemnośći i w ćieniu śmierći, ku wyproſtowaniu nog naßych na drogę pokoiu.] *Izai. 9, 2.

80. A ono dźiećiątko rosło, i umacniało śię w Duchu: i było na puſtyniach aż do onego dnia, ktorego śię okazało przed Izraelem.

Rozdźiał II.

I. Pod czas popiſu świata za Auguſta 1-6. II. Chryſtus PAn w Betlehemie śię urodźił 7. III. O tym paſterzom przez Anioła znać dano 8-20. IV. Chryſtuſa PANA obrzezano 21. V. Do Kośćioła go 22-27. VI. gdźie Symeon 28. VII. i Anna byli, przynieśiono 29-39. VIII. Znowu w dwunaśći leciech w kośćiele śię ſtawił 40-43. IX. Od rodźicow zgubiony i ſzukany 44. 45. X. Z Doktorami diſputuiący znaleźiony 46-52.

(Ewang. na dźień Bożego Narodzenia.)

I ſtało śię w one dni, że wyßedł dekret od Ceſarza Auguſta, aby popiſano wßyſtek świat.

2. A ten popis pierwßy ſtał śię, gdy Cyreneuß był ſtaroſtą Syryyſkim.

3. I ßli wßyſcy, aby popiſani byli, każdy do miaſta ſwego.

4. Wſtąpił też i Jozef z Galilei z miaſta Nazaretu do źiemie Judſkiey, do miaſta Dawidowego, ktore *zowią Betlehem: (przeto, iż on był z domu i z famylii Dawidowey.)

*Mich. 5, 2. Jan. 7, 42.

5. Aby był popiſany z Maryą, poślubioną ſobie małżonką, ktora była brzemienną.

6. I ſtało śię gdy tam byli, wypełniły śię dni aby porodźiła.

II. 7. I porodźiła ſyna *ſwego pierworodnego, a uwinęła go w pieluſzki, i położyła go w żłobie, przeto; iż mieyſca nie mieli w goſpodźie.

*Matt. 1, 25.

III. 8. A byli paſterze w oney krainie, w polu nocuiący, i ſtraż nocną trzymaiący nad ſtadem ſwoim.

9. A oto Anioł PAńſki ſtanął podle nich, a chwała PAńſka zewſząd oświećiła ie: i bali śię boiaźnią wielką.

10. I rzekł do nich Anioł: ☞ Nie boyćie śię: bo oto zwiaſtuię wam radość wielką, ktora będźie wßyſtkiemu ludowi.

11. Iż śię wam dźiś narodźił Zbawićiel, ktory ieſt Chryſtus PAN, w mieśćie Dawidowym. ✤

12. A to wam będźie za znak: Znaydźiećie niemowiątko uwinione w pieluſzki, leżące w żłobie.

13. A zaraz z onym Aniołem przybyło mnoſtwo *woyſk niebieſkich, chwalących Boga, i mowiących:

*Dan. 7, 10.

u ſtołu, przyßła niewiaſta, maiąc ſłoiek alabaſtrowy maśći Szpikanardowey płynącey, barzo koßtowney; a ſtłukßy ſłoiek alabaſtrowy, wylała ią na głowę iego.
*Matt. 26, 6 Luk. 7, 38. Jan 12, 4.

4. J gniewali śię niektorzy ſami w ſobie, a mowili: Na coż śię ſtała utrata tey maśći?

5. Abowiem śię to mogło przedać drożey niż za trzy ſta großy, i rozdać ubogim; i ßemrali przećiwko niey.

6. Ale JEzus rzekł: Zaniechayćie iey, przeczże śię iey przykrzyćie? Dobryć uczynek uczyniła przećiwko mnie.

7. Zawżdy bowiem ubogie * maćie z ſobą, i kiedykolwiek chcećie, możećie im dobrze czynić; ale mnie nie zawżdy mieć będźiećie. *Moy. 15, 11.

8. Ona, co mogła, to uczyniła: poprzedźiła, aby ćiało moie pomazała ku pogrzebowi.

9. Zaprawdę powiadam wam: Gdźiekolwiek kazana będźie ta Ewangielia po wßyſtkim świećie, i to, co ona uczyniła, powiadano będźie na pamiątkę iey.

10. Tedy Judaß Jßkaryot, ieden * ze dwunaśći, odßedł do przednieyßych Kapłanow, aby im go wydał.
* Matt. 26, 5.

11. Co oni uſłyßawßy, uradowali śię, i obiecali mu dać pieniądze. J ßukał ſpoſobnego czaſu, iakoby go wydał.

III. 12. Pierwßego tedy dnia Przaśnikow, gdy baranka * Wielkonocnego zabiiano, rzekli mu uczniowie iego: Gdźie chceß, abyśmy ßedßy, nagotowali żebyś iadł baranka.
* 2 Moy. 12, 14. Matt. 26, 17.

13. J poſłał dwu z uczniow ſwych, i rzekł im: Jdźćie do miaſta, a potka śię z wami człowiek, dzban wody nioſący; idźćież za nim.

14. A dokądkolwiek wnidźie, rzeczćie goſpodarzowi: Nauczyćiel mowi: Gdźież ieſt goſpoda, kędybym iadł baranka z uczniami moimi?

15. A on wam ukaże ſalę wielką uſtaną i gotową: tamże nam nagotuyćie.

16. J odeßli uczniowie iego, i przyßli do miaſta: i znaleźli tak, iako im był powiedźiał, i nagotowali baranka.

17. A gdy był * wieczor, przyßedł ze dwiemanaśćie. * Luk. 22, 14.

18. A gdy za ſtołem śiedźieli i iedli, rzekł JEzus: Zaprawdę wam powiadam, iż ieden z was * wyda mię, ktory ie ze mną. * Pſ. 41, 10.

19. Tedy oni poczęli śię ſmęćić, i do niego mowić, każdy z oſobna: Azażem ia ieſt? A drugi, Aza ia?

20. Lecz on odpowiadaiąc rzekł im: Jeden ze dwunaśći, ktory ze mną macza w miśie.

21. Synći człowieczy idźie, iako o nim napiſano: ale biada człowiekowi temu, przez ktorego Syn człowieczy będźie wydany! dobrzeby mu było, by śię był ten człowiek nie narodźił.

IV. 22. A gdy oni iedli, wźiął JEzus * chleb, a pobłogoſławiwßy, łamał i dał im, mowiąc: ☞ Bierzćie, iedzćie, to ieſt ćiało moie. ☙ * Luk. 22, 19. 1 Kor. 11, 24.

23. A wźiąwßy kielich, i podźiękowawßy, dał im: i pili z niego wßyſcy.

24. J rzekł im: ☞ To ieſt krew moia Nowego Teſtamentu, ktora śię za wielu wylewa. ☙

25. Zaprawdę powiadam wam: Jż nie będę więcey pił z rodzaiu winney maćice, aż do dnia onego, gdy go pić będę nowy w kroleſtwie Bożym.

V. 26. A zaśpiewawßy pieśń, wyßli na gorę Oliwną.

27. Potym im rzekł JEzus: Wßyſcy wy * zgorßyćie śię ze mnie tey nocy, bo napiſano: ☞ Uderzę † paſterza, i będą roſproßone owce. ☙
* Matt. 6, 31. 32. † Zach. 13, 7.

28. Lecz gdy z martwych wſtanę, poprzedzę * was do Galilei.
* Matt. 16, 7.

29. Ale mu Piotr powiedźiał: Choćby śię wßyſcy zgorßyli, ale ia nie.

30. J rzekł mu JEzus: Zaprawdę, powiadam tobie, iż dźiś tey nocy, pierwey † niż dwa kroć kur zapieie, trzy kroć śię mnie zaprzyß.
* Luk. 22, 34.

31. Ale

31. Ale on tym wiecey mowił: Bym z tobą miał i umrzeć, nie zaprzeć† się ciebie. Toż też i wszyscy mowili. †Jan. 13, 37. 38.

V. 32. I przyszli na mieysce, ktore zwano *Gietsemane, tedy rzekł do uczniow swoich: Siedźcie tu aż się pomodlę. *Matt. 26, 36.

33. I wziąwszy z sobą Piotra, i Jakuba, i Jana, począł się lękać, i barzo tesknić,

34. I rzekł im: Barzo jest smętna dusza* moia aż do śmierci: Zostańcie tu, a czuycie. *Jan. 12, 27.

35. A postąpiwszy* trochę, padł na ziemię, i modlił się, aby ieźli można, odeszła od niego ta godźina. *Luk. 22, 41.

36. I rzekł: Abba Oycze!* wszystko tobie iest można, przenieś ode mnie ten kielich: wszakże nie co JA † chcę, ale co TY. *Luk. 1, 37. † Matt. 26, 39. Jan. 6, 38.

37. Tedy przyszedł, i znalazł ie śpiące: i rzekł Piotrowi: Symonie, śpisz? niemogłeś czuć iedney godźiny?

38. Czuycie a modlćie* się, abyście nie weszli w pokuszenie: duch ci iest ochotny, ale ciało mdłe. *Matt. 25, 13.

39. I odszedszy znowu, modlił się, też słowa mowiąc.

40. A wroćiwszy się, znalazł ie zasię śpiące, (bo oczy ich były obćiążone,) a nie wiedźieli, co mu odpowiedźieć mieli.

41. I przyszedł po trzećie, a rzekł im: Spiyćież iuż i odpoczywaycie? Dosyć ći! przyszłać ta godźina: oto wydany bywa Syn człowieczy w ręce grzesznikow.

42. Wstańcie, podźmy! oto ktory mię wydawa blisko iest.

VI. 43. A wnetże, gdy on*ieszcze mowił, przyszedł Judasz, ktory był ieden ze dwunaśći, a z nim wielka zgraia z mieczmi i z kiymi, od przednieyszych Kapłanow, i od nauczonych w piśmie, i od starszych. *Luk. 22, 47. Jan. 18, 3.

44. A ten, ktory go wydawał, dał im był znak, mowiąc: Ktoregokolwiek pocałuię, tenci iest: imaycież go, a wiedźcie ostrożnie.

45. A przyszedszy, zarazem przystąpił do niego, i rzekł: Mistrzu, Mistrzu! i pocałował go.

VII. 46. Tedy się oni nań rękoma rzućili, i poimali go.

47. A ieden z tych, co tam stali, dobywszy miecza, uderzył sługę nayzwyższego Kapłana, i ućiął mu ucho.

48. A JEzus odpowiadaiąc rzekł im: Jako na zboycę wyszliście* z mieczmi i z kiymi, abyście mię poimali. *Luk. 22, 52.

49. Na każdy dźień bywałem u was w Kośćiele, ucząc, a nie poimaliśćie mię: ale trzeba aby się * wypełniły pisma. *Ps. 22, 13. Ps. 69, 10. Izai. 53, 10.

50. A tak opuśćiwszy * go, wszyscy ućiekli. *Ps. 88, 9.

51. A ieden iakiś młodźieniec szedł za nim, przyodźiany prześćieradłem na nagie ciało; i uchwyćili go młodźieńcy.

52. Ale on opuśćiwszy prześćieradło, nago ućiekł od nich.

53. Tedy przywiedli JEzusa * do naywyższego Kapłana: a zeszli się do niego wszyscy przednieyśi Kapłani, i starśi, i nauczeni w piśmie. *Luk. 22, 54.

VIII. 54. A Piotr szedł za nim z daleka, aż do dworu naywyższego Kapłana; i śiedźiał z sługami, grzeiąc się u ognia.

55. Ale * przednieyśi Kapłani, i wszystka Rada, szukali przećiwko JEzusowi świadectwa, aby go na śmierć wydali, wszakże nie znaleźli. *Matt. 26, 59.

56. Abowiem ich wiele fałszywie świadczyli przećiwko niemu: ale świadectwa ich nie były zgodne.

57. Tedy niektorzy powstawszy, fałszywie świadczyli przećiwko niemu, mowiąc:

58. Mysmy to słyszeli że mowił: Ja rozwalę* ten Kośćioł ręką uczyniony, a we trzech dniach inny nie ręką uczyniony zbuduię. * Jan. 2, 19.

59. Lecz i tak nie było zgodne świadectwo ich.

60. Tedy stanawszy w pośrzodku naywyższy Kapłan, pytał JEzusa, mowiąc: Nie odpowiadasz nic? Coż to iest, co ći przećiwko tobie świadczą?

61. Ale on milczał, a nic* nie odpowiedźiał. Znowu go pytał naywyższy Kapłan, i rzekł mu: Tyżeś iest † on Chrystus,

Chrystus, Syn onego Błogosławionego? * Izai. 53, 7. † Luk. 22, 67.

62. A JEZUS rzekł: JAM iest: i uyrzycie Syna człowieczego, † siedzącego na prawicy mocy Bożey, i przychodzącego z obłokami niebieskimi. † Dan. 7, 13. Matt. 24, 30.

63. Tedy naywyższy Kapłan rozdarszy szaty swoie, rzekł: Coż ieszcze potrzebuiemy świadkow?

64. Słyszeliście bluźnierstwo: Coż sie wam zda? A oni wszyscy osądzili go winnym być śmierci.

65. J poczęli niektorzy nań plwać, i zakrywać oblicze iego, i bić weń pięściami, i mowić mu: Prorokuy! A słudzy policzkowali go. *Izai. 50, 6.

IX. 66. A gdy Piotr był we dworze * na dole, przyszła iedna z dziewek naywyższego Kapłana. *Luk. 22, 55. 56.

67. A uyrzawszy Piotra grzeiącego sie, weyrzała nań, i rzekła: J tyś był z JEzusem Nazareńskim.

68. Ale sie on zaprzał, mowiąc: Nie znam go, a nie wiem co ty mowisz. J wyszedł na dwor do przysionka, a kur zapiał.

69. Tedy dziewka uyrzawszy * go zasie, poczęła mowić tym, ktorzy tam stali: Ten iest ieden z nich. *Luk. 22, 58.

70. A on zasie zaprzał sie. A znowu po małey chwilce ci, co tam stali, rzekli Piotrowi: Prawdziwie z nich iesteś: boś i Galileyczyk, i mowa twa podobna iest.

71. A on sie począł przeklinać i przysięgać, mowiąc: Nie znam człowieka tego, o ktorym mowicie.

72. Tedy powtore kur zapiał. J wspomniał Piotr na słowa, ktore mu był powiedział JEzus: Że pierwey niż * kur dwa kroć zapieie, trzy kroć sie mnie zaprzysz. A wyszedszy, płakał. * Matt. 26, 75.

Rozdział XV.

I. PAN wydany Piłatowi 1:6. II. Nad Barabbasza za większego łotra osądzony 7:14. III. Na śmierć skazany 15. 16. IV. Cierniem ukoronowany 17. 18. V. Uplwany 19. VI. Z miasta na mieysce wyprowadzony 20:26. VII. Miedzy dwiema łotry ukrzyżowany 27. 28. VIII. Obelżony 29:36. IX. Śmierć iego 37. X. Cuda 38:44. XI. Pogrzeb 45:47.

A zaraz * rano naradziwszy sie przednieysi Kapłani z starszymi i z nauczonymi w piśmie, i ze wszystka Rada, związali JEzusa, i wiedli go, i podali Piłatowi. *Ps. 2, 2. Matt. 27, 1.

2. J pytał go Piłat: Tyżeś iest * Krol Zydowski? A on mu odpowiadaiąc rzekł: Ty powiadasz. * Matt. 27, 11.

3. J skarżyli nań przednieysi Kapłani o wiele rzeczy: (Ale on nic nie odpowiedział.)

4. Tedy go zasie * pytał Piłat, mowiąc: Nic nie odpowiadasz? Oto iako wiele rzeczy świadczą przeciwko tobie. * Matt. 27, 13.

5. Ale JEzus przecie nic nie odpowiedział, tak, iż sie Piłat dziwował.

6. A na święto zwykł im był wypuszczać więźnia * iednego, o ktorego by prosili. * Luk. 23, 17.

II. 7. J był ieden, ktorego zwano Barabbasz, w więzieniu z tymi, co rozruch czynią; ktorzy byli w rozruchu mężoboystwo popełnili.

8. Tedy lud wstąpiwszy i głosem zawoławszy, począł prosić, żeby uczynił tak, iako im zawżdy czyniwał.

9. Ale Piłat im odpowiedział, mowiąc: Chcecież, wypuszczę wam Krola Zydowskiego?

10. (Wiedział bowiem iż go z nienawiści wydali przednieysi Kapłani.)

11. Ale przednieysi Kapłani podburzali lud, iżby im raczey * Barabbasza wypuścił. * Dzie. 3, 14.

12. A odpowiadaiąc Piłat, rzekł im zasie: Coż tedy chcecie abym uczynił temu, ktorego nazywacie Krolem Zydowskim?

13. A oni znowu zawołali: Ukrzyżuy go!

14. A Piłat rzekł do nich: J coż wżdy złego uczynił? Ale oni tym barziey wołali: Ukrzyżuy go!

III. 15. A tak Piłat, chcąc * ludowi dosyć uczynić, wypuścił im Barabbasza; a JEzusa ubiczowawszy, podał im, aby był ukrzyżowany. * Matt. 27, 26.

16. Lecz żołnierze wprowadzili go do dworu, to iest do Ratusza, i zwołali wszystkiey roty.

IV. 17. A oblekszy go w szarłat, i upłotszy * koronę z ciernia, włożyli nań. * Jan. 19, 2.

18. J poczęli go pozdrawiać, mowiąc: Bądź pozdrowiony Krolu Zydowski!

V. 19. J bili głowę iego trzciną, i plwali nań; a upadaiąc na kolana, kłaniali mu sie. VI. 20.

VI. 20. A gdy się z niego naśmiali, zewlekli go z szkarłatu, i oblekli go w szaty iego własne: i wiedli go, aby go ukrzyżowali.

21. Tedy przymusili mimo idącego * niektorego Symona Cyreneyczyka, (ktory szedł z pola,) oyca Aleksandrowego i Rufowego, aby niosł krzyż iego. * Matt. 27, 32.

22. I przywiedli go na * mieysce Golgata, co się wykłada: Mieysce trupich głow. * Luk. 23, 33. Jan. 19, 17.

23. I dawali mu pić wino z myrrą: ale go on nie przyiął.

24. A gdy go ukrzyżowali, rozdzielili szaty * iego, miecąc o nie los, coby kto wziąć miał. * Ps. 22, 19. Matt. 27, 35. Luk. 23, 34. Jan. 19, 24.

25. A była trzecia godzina, gdy go ukrzyżowali.

26. Był też napis winy iego napisany: KROL ŻYDOWSKI.

VII. 27. Ukrzyżowali też z nim dwu zboycow: iednego po prawicy, a drugiego po lewicy iego.

28. I wypełniło się pismo, ktore mowi: ☞ Z złoczyńcami † iest policzony. ☜ † Izai. 53, 12.

VIII. 29. A ci, ktorzy mimo chodzili,* bluźnili go, chwieiąc głowami swymi, a mowiąc: Ehey ktory rozwalasz † Kościoł, a we trzech dniach budujesz go! * Ps. 22, 8. Matt. 27, 39. Luk. 23, 36. † Jan. 2, 19.

30. Ratuy samego siebie, a zstąp z krzyża!

31. Także też i przednieysi Kapłani naśmiewaiąc się, iedni do drugich z nauczonymi w piśmie mowili: Innych ratował, a samego siebie ratować nie może.

32. Niechże teraz Chrystus on Krol Izraelski zstąpi z krzyża, abyśmy uyrzeli i uwierzyli. Ci też, co z nim byli ukrzyżowani, urągali mu.

33. A gdy było o godzinie * szostey, stała się ciemność po wszystkiey ziemi, aż do godziny dziewiątey. * Matt. 27, 45.

34. A o godzinie dziewiątey zawołał JEzus głosem wielkim, mowiąc: ☞ Eloi! Eloi! lamma sabachtani: co się wykłada: Boże * moy! Boże moy! czemuś mię opuścił? ☜ * Ps. 22, 2.

35. A niektorzy z tych, co tam stali, usłyszawszy mowili: Oto Eliasza woła.

36. Zatym bieżawszy ieden, napełnił * gąbkę octem; a włożywszy ią na trzcinę, dawał mu pić, mowiąc: Zaniechayćie, patrzmy, ieźli przyydźie Eliasz zdeymować go. * Ps. 69, 22. Matt. 27, 48.

IX. 37. A JEzus zawoławszy głosem wielkim, oddał ducha.

X. 38. I rozerwała się zasłona kościelna * na dwoie, od wierzchu aż do dołu. * Matt. 27, 51.

39. Tedy widząc Setnik,* ktory stał przećiwko niemu, iż tak wołaiąc oddał ducha, rzekł: Prawdźiwie człowiek ten był Synem Bożym. * Matt. 27, 54.

40. Były też i niewiasty * z daleka się przypatruiąc, miedzy ktorymi była Marya Magdalena, i Marya, Jakuba małego i Jozesa matka, i Salome: * Matt. 27, 55.

41. Ktore gdy ieszcze były w Galilei, chodziły * za nim, a posługowały mu: i wiele innych, ktore z nim były, wstąpiły do Jeruzalem. * Luk. 8, 2.

42. A gdy już był wieczor * (ponieważ był dźień przygotowania,) ktory iest przed Sabbatem: * Matt. 27, 57.

43. Przyszedszy Jozef z Arymatyi, poczesny Radny Pan, ktory też sam oczekawał krolestwa Bożego, śmiele wszedł do Piłata, i prosił o ćiało JEzusowe.

44. A Piłat się dźiwował ieźliby iuż umarł: i zawoławszy Setnika, pytał go, dawnoli umarł?

XI. 45. A dowiedźiawszy się od Setnika, darował ćiało Jozefowi.

46. A on kupiwszy prześćieradło, i zdiąwszy go, obwinął * w prześćieradło; i położył go w grobie, ktory był wykowany z opoki, i przywalił kamień do drzwi grobowych. * Matt. 27. 59. 60.

47. Ale Marya Magdalena, i Marya, matka Jozesowa patrzały, kędy go położono.

Rozdźiał XVI.

I. Anioł Paniom, ktore do grobu przyszły, każe o zmartwychwstaniu PAńskim 1-8. II. Z ktorych potym iedney 9. 10. III. Wnet dwiema uczniom 11-13. IV. Aż i iedenaśći ukazał się PAN 14. V. Na wszystek świat ie rozesłał 15-18. VI. Potym na niebo wstąpił 19. 20.

(Ewang. na Niedź. Wielkonocną.)

A gdy minął * Sabbat, Marya Magdalena, i Marya, matka Jaku-

Jakubowa, i Salome, nakupiły wonnych rzeczy, aby przyszedszy, namazały go. * Jan. 20, 1.

2. A barzo rano pierwszego dnia po Sabbaćie, przyszły do grobu gdy weszło słońce.

3. I mowili do śiebie: Ktoż nam odwali kamień odė drzwi grobowych?

4. (A poyrzawszy, uyrzały iż był kamień odwalony;) Bo był barzo wielki.

5. I wszedszy w grob, uyrzały * młodźieńca, śiedzącego na prawicy, odźianego szatą białą: i ulękły śię.
* Matt. 28, 5. 6. Jan. 20, 12.

6. Ale im on rzekł: Nie lękayćie * śię; Jezusa szukaćie onego Nazareńskiego, ktory był ukrzyżowany: wstał z martwych, niemasz go tu: oto mieysce, gdźie go było położono.
* Matt. 28, 5.

7. Ale idźćie, a powiedźćie uczniom jego i Piotrowi * że was uprzedza do Galilei: tam go oglądaćie, iako wam powiedźiał.
* Matt. 26, 32. Mark. 14, 28.

8. A wyszedszy prętko, ućiekły od grobu: abowiem źięło ie drżenie i zdumienie, a nikomu nic nie powiadały; bo śię bały.]

II. 9. A Jezus, gdy * zmartwychwstał raniuczko pierwszego dnia po Sabbaćie, ukazał śię naprzod Maryi Magdalenie, z ktorey był wygnał † śiedmi diabłow.
* Jan. 20, 14. † Luk. 8, 2.

10. A ona szedszy, opowiedźiała tym, co z nim bywali, ktorzy śię smućili i płakali.

III. 11. A oni usłyszawszy iż żyie, a iż iest widźiany od niey, nie wierzyli.

12. Potym śię też dwiema z nich idącym * ukazał w innym kształćie, gdy szli przez pole. * Luk. 21, 23.

13. A ći szedszy opowiedźieli drugim: i tym nie uwierzyli.

(Ewang. na dźień Wniebowstąpienia.)

IV. 14. Na ostatek śię też onym iedenaśći wespoł * śiedzącym ukazał, i wyrzucał im na oczy niedowiarstwo ich, i zatwardzenie serca: iż tym, ktorzy go widźieli wzbudzonego, nie wierzyli.
* Luk. 24, 36. Jan. 20, 19.

V. 15. I rzekł im: * Idąc na † wszystek świat, każćie Ewangelią wszystkiemu stworzeniu. † Matt. 28, 19.

16. Kto uwierzy a ochrzći śię, zbawion będźie: ale * kto nie uwierzy, będźie potępion. * Jan. 3, 18.

17. A znamiona tych, co uwierzą, te naśladować będą: w imieniu moim * diabły wyganiać będą; nowymi ięzykami † mowić będą;
* Dźie. 16, 18. † Dźie. 2, 4. r. 10, 46.

18. Węże brać będą; a choćby co śmiertelnego pili, nie zaszkodźi im; na * niemocne ręce kłaść będą, a dobrze śię mieć będą. * Dźie. 28, 8.

VI. 19. A tak PAN przestawszy z nimi * mowić, wźięty iest do nieba, i uśiadł na prawicy † Bożey.
* Dźie. 1, 9. † Efez. 1, 20.

20. A oni wyszedszy, kazali wszędy: a PAN * im pomagał, i słow ich potwirdzał przez cuda, ktore czynili.] *Dźie. 14, 3.

Ewangielia według Swiętego Łukasza.

Rozdźiał I.

I. Przedmowa Ewangielisty 1-4. II. Rodźiciy Jana Chrzćićiela 5-19. III. Niemota Zacharyaszowa dla niedowiarstwa 20-25. IV. Anielskie poselstwo do Panny Maryi o poczęćiu i narodzeniu Syna Bożego 26-38. V. Panna Elżbietę nawiedza 39-45. VI. Pieśn iey 46-56. VII. Jana S. narodzenie 57. 58. VIII. Ochrzczenie 59-75. IX. Urząd 76-80.

Ponieważ wiele śię ich podięło, sporządźić hystoryą o tych sprawach, o ktorych my pewną wiadomość mamy:

2. Tak iako nam podali ći, ktorzy od początku sami widźieli, i sługami tego słowa byli.

3. Zdało śię też i mnie, ktorym tego wszystkiego z początku pilnie doszedł, tobie to porządnie wypisać, zacny Teofile.

4. Abyś poznał pewność tych rzeczy, ktorych ćię nauczono.

II. 5. Był za dni Heroda, Krola Judskiego, Kapłan niektory, imieniem Zacharyasz, z przemiany Abiaszowey: a żona iego była z corek Aaronowych, ktorey imię było Elżbieta.

6. A byli oboie sprawiedliwymi przed obliczem Bożym, chodząc we wszystkich przykazaniach, i usprawiedliwieniach PAńskich bez nagany.

7. J nie mieli potomstwa, przeto, iż Elżbieta była niepłodna, a byli oboie podeszłymi w lećiech swoich.

8. Stało śię tedy, gdy odprawował urząd kapłański w porządku przemiany swoiey przed Bogiem:

9. Że według zwyczaiu urzędu kapłańskiego przypadł nań los, aby kadźił, wszedszy do Kośćioła * PAńskiego. * 2 Moy. 30, 7.

10. A wszystko * mnostwo ludu było na dworze, modląc śię w godźinę kadzenia. * 3 Moy. 16, 17.

11. Tedy mu śię pokazał Anioł PAński, stoiący po prawey stronie * ołtarza, na ktorym kadzono.
* 2 Moy. 30, 1.

12. J zatrwożył śię Zacharyasz, uyrzawszy go; a boiaźń przypadła nań.

13. J rzekł do niego Anioł: Nie boy śię Zacharyaszu, boć iest wysłuchana * modlitwa twoia: a Elżbieta, żona twoia, urodźić syna, i nazowiesz imię iego Jan. * Dzie. 10, 31.

14. J ktorego będźiesz miał radość i wesele, i wiele ich radować śię będą z narodzenia iego.

15. Abowiem będźie * wielkim przed obliczem PAńskim: wina i napoiu mocnego nie będźie pił, a Duchem Swiętym będźie napełniony zaraz z żywota matki swoiey. * Mat. 11, 9. 11.

16. A wielu z synow Jzraelskich obroći ku PANU Bogu ich.

17. Bo on poydźie w przod przed * obliczem iego w duchu i w mocy Eliaszowey: aby obroćił serca oycow ku dźiećiom, a odporne ku rostropnośći sprawiedliwych, aby sporządźił PANU lud gotowy.
* Mal. 4, 5. Matt. 11, 14. r. 17, 12.

18. J rzekł Zacharyasz do Anioła: Po czymże to poznam? bom ia iest stary, a żona moia podeszła w lećiech swych.

19. A odpowiadaiąc Anioł, rzekł mu: Jam iest * Gabryel, ktory stoię przed obliczem Bożym: a posłanym iest, abym mowił do ćiebie, a iżbym ći to wesołe poselstwo odniosł.
* Dan. 8, 16.

III. 20. A oto oniemieiesz, a nie będźiesz mogł mowić, aż do onego dnia, ktorego śię to stanie: dla tego, żeś nie uwierzył słowom moim, ktore śię wypełnią czasu swego.

21. A lud oczekawał Zacharyasza: i dźiwowali śię, że śię tak długo bawił w Kośćiele.

22. A wyszedszy, nie mogł do nich mowić: i poznali że widzenie widźiał w Kośćiele; bo im przez znaki ukazował, i został niemym.

23. J stało śię, gdy śię wypełniły dni posługowania iego, odszedł do domu swego.

24. A po onych dniach, poczęła Elżbieta, żona iego, i kryła śię przez pięć mieśięcy, mowiąc:

25. Jż mi tak PAN uczynił we dni, w ktore na mię weyrzał, aby odiął hańbę moię miedzy ludźmi.

(Ew. na dźień Zwiastowania P. Maryi.)

IV. 26. A w mieśiącu szostym, posłany iest Anioł Gabryel od Boga do miasta Galileyskiego ktore zwano Nazaret:

27. Do Panny * poślubioney mężowi, ktoremu imię było Jozef, z domu Dawidowego: a imię Panny, Marya. * Matt. 1, 18. Luk. 2, 5.

28. A wszedszy Anioł do niey, rzekł: Bądź pozdrowiona łaską udarowana: PAN iest z tobą; błogosławionaś ty miedzy niewiastami.

29. Ale ona uyrzawszy go, zatrwożyła śię na słowa iego, i myśliła, iakieby to było pozdrowienie.

30. J rzekł iey Anioł: Nie boy śię Maryo; abowiem znalazłaś łaskę u Boga.

31. A ☞ oto poczniesz w żywoćie, i porodźisz * Syna, i nazowiesz imię iego JEzus. * Jzai. 7, 14.

32. Ten będźie wielki, a Synem Naywyższego będźie nazwany: J da mu PAN Bog stolicę * Dawida, oyca iego. * 2 Sam. 7, 12. 16. Jza. 9, 7.

33. J będźie krolował nad domem Jakubowym * na wieki, a krolestwu iego nie będźie końca. ☙ * Ps. 45, 2. Ps. 89, 30. Jer. 23, 5. Dan. 2, 44. r. 7, 14. Mich. 4, 7. Zyd. 1, 8.

34. Zatym Marya rzekła do Anioła: Jakoż to będzie, gdyż ia męża nie znam?

35. A odpowiadaiąc Anioł, rzekł iey: Duch Swięty zstąpi na ćię, a moc Naywyższego zaćieni ćię: przetoż i to, co się z ćiebie święte narodźi, nazwane będźie Synem Bożym.

36. A oto Elżbieta, pokrewna twoia, i ona poczęła syna w starośći swoiey; a ten mieśiąc iest szosty oney, ktorą nazywano niepłodną.

37. ☞ Bo nie będźie niemożne u* Boga żadne słowo. ☜ *Jer. 32, 17. 27.

38. J rzekła Marya: Oto służebnica PAńska; Niechże mi śię stanie według słowa twego. J odszedł od niey Anioł.]

(Ewang. na dźień Nawiedz. P. Maryi.)

V. 39. Tedy wstawszy Marya w onych dniach, poszła w gorną kraine z kwapieniem, do miasta Judskiego.

40. A wszedszy w dom Zacharyaszow, pozdrowiła Elżbietę.

41. J stało śię, skoro usłyszała Elżbieta pozdrowienie Maryi, skoczyło niemowiątko w żywoćie iey: i napełnioną iest Elżbieta Duchem Swiętym.

42. J zawołała głosem wielkim, i rzekła: Błogosławionaś ty miedzy niewiastami: i błogosławiony owoc żywota twego.

43. A zkądże mi to, iż przyszła matka PANA mego do mnie?

44. Abowiem oto iako doszedł głos pozdrowienia twego do uszu moich, podskoczyło od radośći niemowiątko w żywoćie moim.

45. A błogosławiona, ktora uwierzyła: gdyż śię wykonaią te rzeczy, ktore iey są opowiedźiane od PAna.

VI. 46. Tedy rzekła Marya: ☞ Wielbi dusza moia PANA.

47. J rozradował śię duch moy w Bogu Zbawićielu moim.

48. Jż weyrzał na uniżenie służebnice swoiey: Abowiem oto od tąd błogosławioną mię zwać będą wszystkie narody. ☜

49. Bo mi uczynił wielkie rzeczy ten, ktory mocny iest, i święte imię iego.

50. J ktorego miłośierdźie zostawa od narodu do narodu nad tymi, co śię go boią.

51. Dokazał * mocy ramieniem swoim, i rosproszył pysżne w myślach serca ich. *Jzai. 51, 9. Ps. 33, 10.

52. Sćiągnął mocarze z stolic ich, a wywyższył * uniżone. *Ps. 113, 7.

53. Łaknące napełnił dobrymi* rzeczami; a bogacze rozpuśćił prozne. *1 Sam. 2, 7. Ps. 34, 11

54. Przyiął Jzraela, sługę swego, pamiętaiąc * na miłośierdźie swoie. *Jzai. 30, 18. r. 41, 8. r. 54, 5. Jer. 31, 20.

55. Jako mowił do oycow naszych, do Abrahama * i naśienia iego na wieki. *1 Mojż. 17, 7. 19.

56. J została z nią Marya iakoby trzy mieśiące: potym śię wroćiła do domu swego.]

(Ewang. na dźień S. Jana Chrzćićiela.)

VII. 57. A Elżbiećie wypełnił śię czas aby porodźiła: i porodźiła syna.

58. A usłyszawszy sąśiedźi i pokrewni iey, iż PAN z nią uczynił wielkie miłośierdźie swoie, radowali śię pospołu z nią.

VIII. 59. J stało śię, że ośmego dnia przyszli, aby obrzezali dźiećiątko; i nazwali ie, imieniem oyca iego, Zacharyaszem.

60. Ale odpowiadaiąc matka iego, rzekła: Nie tak; lecz nazwany będźie Janem.

61. J rzekli do niey: Zadnego nie masz w rodźie twoim, coby go zwano tym imieniem.

62. J skinęli na oyca iego, iakoby go chćiał nazwać.

63. A on kazawszy sobie podać tabliczkę, napisał, mowiąc: Jan iest imię iego. J dźiwowali śię wszyscy.

64. A zarazem otworzyły śię usta iego, i ięzyk iego: i mowił, wielbiąc Boga.

65. J przyszedł strach na wszystkie sąśiady ich; i po wszystkiey gorney krainie Judskiey rozgłoszone są wszystkie te słowa.

66. Tedy wszyscy, ktorzy o tym słyszeli, składali to do serca swego, mowiąc: Coż to wżdy za dźiećię będźie? J była z nim ręka PAńska.

67. A Zacharyasz, óciec iego, napełniony będąc Duchem Świętym, prorokował, mowiąc:

68. ☞ Błogosławiony niech będzie PAN Bog Izraelski, iż nawiedził i sprawił odkupienie ludowi swoiemu. ☜

69. I wystawił nam rog zbawienia w domu * Dawida, sługi swego.

* Ps. 132, 17.

70. Tak iako mowił przez usta świętych * Prorokow swoich: ktorzy byli od wieku. * Izai. 9, 2. r. 11, 1. r. 40, 11, r. 62, 1. Jer. 23, 6. r. 30, 10. r. 33, 6.

71. Iż im miał dać wybawienie od nieprzyiaćioł naszych, i z ręki wszystkich, ktorzy nas nienawidźieli.

72. Aby uczynił miłośierdźie z oycy naszymi, i wspomniał na * przymierze swoie święte. * 1 Moy. 17, 7.

73. I na przyśięgę, ktorą przyśiągł * Abrahamowi, oycu naszemu, że nam to dać miał. * 1 Moy. 22, 16.

74. Iżbyśmy mu bez boiaźni, z ręki nieprzyiaćioł naszych będąc wybawieni, służyli;

75. W świętobliwośći i w sprawiedliwośći * przed obliczem iego, po wszystkie dni żywota naszego.

* Kol. 1, 22.

IX. 76. A ty dźiećiątko, Prorokiem Naywyższego nazwane będźiesz: bo poydźiesz w przod przed obliczem PAńskim, abyś gotował * drogi iego.

* Matt. 3, 3.

77. A iżbyś dał znaiomość zbawienia ludowi iego, przez odpuszczenie grzechow ich.

78. Przez wnętrzności miłośierdźia Boga naszego, w ktorych nawiedźił nas * Wschod z wysokośći.

* Zach. 6, 12. Mal. 4, 2.

79. Aby śię ukazał śiedzącym * w ćiemnośći i w ćieniu śmierći, ku wyprostowaniu nog naszych na drogę pokoiu.] * Izai. 9, 2.

80. A ono dźiećiątko rosło, i umacniało śię w Duchu: i było na pustyniach aż do onego dnia, ktorego śię okazało przed Izraelem.

Rozdźiał II.

I. Pod czas popisu świata za Augusta 1-6. II. Chrystus PAN w Betlehemie śię urodźił 7. III. O tym pasterzom przez Anioła znać dano 8-20. IV. Chrystusa PANA obrzezano 21. V. Do Kośćioła go 22-27. VI. gdźie Symeon 28. VII. i Anna byli, przyniesiono 29-39. VIII. Znowu w dwunaśći leciech w kośćiele śię stawił 40-43. IX. Od rodźicow zgubiony i szukany 44-45. X. Z Doktorami disputuiący znaleziony 46-52.

(Ewang. na dźień Bożego Narodzenia.)

I stało śię w one dni, że wyszedł dekret od Cesarza Augusta, aby popisano wszystek świat.

2. A ten popis pierwszy stał śię, gdy Cyreneusz był starostą Syryyskim.

3. I szli wszyscy, aby popisani byli, każdy do miasta swego.

4. Wstąpił też i Jozef z Galilei z miasta Nazaretu do źiemie Judskiey, do miasta Dawidowego, ktore * zowią Betlehem: (przeto, iż on był z domu i z famylii Dawidowey.)

* Mich. 5, 2. Jan. 7, 42.

5. Aby był popisany z Maryą, poślubioną sobie małżonką, ktora była brzemienna.

6. I stało śię gdy tam byli, wypełniły śię dni aby porodźiła.

II. 7. I porodźiła syna * swego pierworodnego, a uwinęła go w pieluszki, i położyła go w żłobie, przeto: iż mieysca nie mieli w gospodźie.

* Matt. 1, 25.

III. 8. A byli pasterze w oney krainie, w polu nocuiący, i straż nocną trzymaiący nad stadem swoim.

9. A oto Anioł PAński stanął podle nich, a chwała PAńska zewsząd oświećiła ie: i bali śię boiaźnią wielką.

10. I rzekł do nich Anioł: ☞ Nie boyćie śię: bo oto zwiastuię wam radość wielką, ktora będźie wszystkiemu ludowi.

11. Iż śię wam dźiś narodźił Zbawićiel, ktory iest Chrystus PAN, w mieśćie Dawidowym. ☜

12. A to wam będźie za znak: Znaydźiećie niemowiątko uwinione w pieluszki, leżące w żłobie.

13. A zaraz z onym Aniołem przybyło mnostwo * woysk niebieskich, chwalących Boga, i mowiących:

* Dan. 7, 10.

14. ☞ Chwała na wysokościach Bogu: a na ziemi pokoy, w ludziach dobre upodobanie. ✤

15. J stało się, gdy odeszli Aniołowie od nich do nieba, że oniż pasterze rzekli iedni do drugich: Podźmyż aż do Betlehem, a oglądaymy tę rzecz, ktora się stała, ktorą nam PAN oznaymił.

16. A tak spiesząc się, przyszli i znaleźli Maryą, i Jozefa, i ono niemowiątko leżące w żłobie.

17. J uyrzawszy rozsławiali to, co im było powiedziano o tym dziecięciątku.

18. A wszyscy, ktorzy słyszeli, dziwowali się temu, co im pasterze powiadali.

19. Lecz Marya zachowywała wszystkie te słowa, uważaiąc ie w sercu swoim.

20. J wrocili się pasterze, wielbiąc i chwaląc Boga, że wszystkiego co słyszeli i widzieli; tak iako im było powiedziano.]

(Ewang. na dzień Nowego Lata.)

IV. 21. A gdy się wypełniło * ośm dni, aby obrzezano ono dziecięciątko, tedy imię iego nazwane iest JEZUS: ktorym było † nazwane od Anioła, pierwey niż się w żywocie poczęło.] * 1 Moy. 17, 12. 3 Moy. 12, 3. Jan. 7, 22. † Matt. 1, 21.

(Ew. na dzień Oczyśćienia P. Maryi.)

V. 22. Gdy się też wypełniły dni * oczyśćienia iey, według Zakonu Moyzeszowego, przynieśli go do Jeruzalem, aby go stawili PANU. * 3 Moy. 12, 6.

23. (Tak iako napisano w Zakonie Pańskim: że wszelki mężczyzna * otwieraiący żywot, świętym Panu nazwany będzie.) * 2 Moy. 13, 2.

24. A żeby oddali ofiarę według tego, co powiedziano w Zakonie Pańskim, parę * śinogarlic, albo dwoie gołąbiąt. * 3 Moy. 12, 8.

25. A oto był człowiek w Jeruzalem, ktoremu imię było Symeon: a ten człowiek był sprawiedliwy i bogoboyny, oczekawaiący pociechy Jzraelskiey, a Duch Swięty był nad nim.

26. J obwieszczony był od Boga przez Ducha Swiętego, że nie miał oglądać śmierći, ażby pierwey oglądał Chrystusa Pańskiego.

27. Ten przyszedł z natchnienia Ducha Swiętego do Kośćioła: A gdy rodzicy wnośili dzieciątko JEzusa, aby uczynili według zwyczaiu zakonnego przy nim:

VI. 28. Tedy on wziąwszy go na ręce swoie, chwalił Boga, i mowił:

VII. 29. ☞ Teraz puszczasz sługę twego PANJE, według słowa twego, w pokoiu.

30. Gdyż oczy moie * oglądały Zbawienie twoie: * Ps. 98, 2. Jzai. 52, 10.

31. Ktoreś zgotował przed obliczem wszystkich ludzi.

32. Swiatłość ku * obiawieniu Poganom, a chwałę ludu twego Jzraelskiego.] ✤ * Jzai. 42, 6.

(Ewang. na Niedz. po Narodz. Pańsk.)

33. A Oćiec i matka iego dziwowali się temu, co powiadano o nim.

34. J błogosławił im Symeon, i rzekł do Maryi, matki iego: Oto ten * położony iest na upadek i na powstanie wielu ich w Jzraelu, i na znak, przećiw ktoremu mowić będą. * Jzai. 8, 14. Rzym. 9, 33. 1 Piotr. 2, 7.

35. (J twoię własną duszę miecz przeniknie,) aby myśli z wiela serc obiawione były.

36. A była Anna Prorokini, corka Fanuelowa, z pokolenia Aser, ktora była barzo podeszła w lećiech, i żyła śiedm lat z mężem od panieństwa swego.

37. A ta była wdowa około ośmidziesiąt i czterech lat; ktora nie wychodziła z Kośćioła, w pośćiech i w modlitwach służąc Bogu w nocy i we dnie.

38. Ta też oneyże godźiny nadszedszy, wyznawała PANA, i mowiła o nim wszystkim, ktorzy oczekawali odkupienia w Jeruzalemie.

39. A tak wykonawszy wszystko według Zakonu Pańskiego, wrocili się do Galilei, do miasta swego Nazaretu.

VIII. 40. A dzieciątko ono rosło, i umacniało się w Duchu, pełne będąc mądrośći; a łaska Boża była nad nim.]

(Ewang.

(Ewang. na Niedz. 1. po 3 Krol.)

41. A Rodzicy iego chadzali * na kożdy Rok do Jeruzalem, na świeto Wielkonocne. *5Moy.16,16.

42. A gdy iuż był we dwunaśći le- ćiech, a oni wstepowali do Jeruza- lem, według zwyczaiu * onego świeta: *2M.23,15. r.34,23.5M.16,1.

43. J gdy skończyli one dni, a iuż śie wracali na zad; zostało dźiećie JEzus w Jeruzalem: a tego nie wiedźiał Jozef i matka iego.

IX. 44. Lecz mniemaiac że iest w to- warzystwie podrożnym, uszli dźień drogi; i szukali go miedźy krewnymi i miedzy znaiomymi.

45. A gdy go nie znaleźli, wroćili śie do Jeruzalem, szukaiac go.

X. 46. J stało śie po trzech dniach, że go znaleźli śiedzacego w Kośćiele w pośrzodku Doktorow, słuchaia- cego ich, i pytaiacego ich.

47. J zdumiewali śie wszyscy, * ktorzy go słuchali, nad rozumem i nad odpowiedźiami iego.
* Mark. 1,22. r.6,2.

48. A uyrzawszy go rodźicy, zdumie- li śie. J rzekła do niego matka ie- go: Synu, przeczżeś nam to uczynił? Oto, oćiec twoy i ia z boleśćia szuka- liśmy ćie.

49. J rzekł do nich: Coż iest żeśćie mie szukali? ☞ Zażeśćie nie wiedźie- li, iż w tych rzeczach, ktore sa Oyca mego, Ja być musze. ✤

50. Lecz oni nie zrozumieli * tego słowa, ktore im mowił. * Luk. 9,45.

51. J zstapił z nimi, i przyszedł do Nazaretu, a był im poddany. A matka iego zachowywała wszystkie te słowa w sercu swoim.

52. A JEzus pomnażał śie w ma- drośći, i we wzrośćie, i w łasce u Bo- ga i u ludźi.]

Rozdźiał III.

I. Jan Chrzćićiel do pokuty wzywa i chrzći 1:9. II. Uczy 10:14. III. O PANU świadectwo wyda- wa 15:18. IV. Do więzienia wrzucony 19. 20. V. Chrzest PAński 21 : 22. VI. J rodu iego opisa- nie 23 : 38.

A roku pietnastego panowania Tyberyusza Cesarza; gdy Ponc- ski Piłat był Starosta Judskim, a Herod Tetrarcha Galileyskim, a Fi- lip, brat iego, Tetrarcha Jtureyskim, i krainy Trachonitskiey, a Lizaniasz Tetrarcha Abileńskim;

2. Za Naywyższych Kapłanow An- nasza * i Kaifasza: stało śie słowo Boże do Jana, Zacharyaszowego syna, na puszczy. * Dźie. 4, 6.

3. J przyszedł do wszystkiey * krainy leżacey około Jordanu, każac chrzest pokuty na odpuszczenie grzechow.
* Matt 3,1. Mark 1,4.

4. Jako napisano w kśiegach Pro- roctw Jzaiasza, * Proroka mowia- cego: ☞ Głos wołaiacego na pu- szczy; Gotuyćie droge PAńska, pro- ste czyńćie śćieszki iego. ✤
*Jzai.40,3. Matt.3,3. Mark. 1,5. Jan.1,23.

5. Każdy padoł bedźie wypełniony, a każda gora i pagorek bedźie zni- żony: i mieysca krzywe wyprostuia śie, a ostre drogi beda gładkimi.

6. J oglada wszelkie ćiało * Zba- wienie Boże. * Ps. 98,2. Jzai. 52, 10.

7. Mowił tedy ludowi, ktory wy- chodźił aby był ochrzczony od niego: Rodzaiu iaszczorczy, * ktoż wam po- kazał, żebyśćie ućiekali przed przy- szłym gniewem? * Matt.3,7. r.23,33.

8. Przynośćież tedy owoce godne pokuty, a nie poczynayćie mowić sa- mi w sobie: Oyca mamy * Abraha- ma: Abowiem powiadam wam, że Bog może i z tych kamieni wzbudźić dźieći Abrahamowi. * Matt. 3,9.

9. ☞ A iuż śiekiera do korzenia drzew przyłożona iest: Przetoż każde drzewo, ktore nie przynośi owocu dobrego, bywa wyćiete, i w ogień wrzucone. ✤ * Matt. 3,10.

II. 10. J pytał go lud, mowiac: Coż tedy czynić bedźiemy?

11. A on odpowiadaiac rzekł im: Kto ma dwie * suknie, niechay udźieli te- mu, co nie ma: a kto ma pokarmy, niech także uczyni. *Jak 2,15. 1Jan 3,17.

12. Przyszli też i celnicy, aby byli chrzczeni, i rzekli do niego: Nauczy- ćielu, a my coż czynić bedźiemy?

13. A on rzekł do nich: Nic wiecey nie wyćiagayćie nad to, co wam po- stanowiono.

14. Pytali go też i żołnierze, mo- wiac: A my co czynić bedźiemy? J rzekł do nich: Nikomu gwałtu nie czyńćie, i nikogo nie potwarzay- ćie;

cie; a przestawaycie na żołdziech waszych.

III. 15. A gdy lud oczekawał, i myślili wszyscy w sercach swych o Janie, ieżliby snadź on nie był Chrystusem:

16. Odpowiedział Jan wszystkim, mowiąc: Jać* was chrzczę wodą; lecz idzie mocnieyszy nad mię, ktoręmuim nie iest godzien rozwiązać rzemyka u botow iego: ten was chrzcić będzie Duchem † Swiętym i ogniem. * Matt. 3, 11. Mark. 1, 8. Jan. 1, 26. Dzie. 1. 5. † Joel. 2, 28.

17. Ktorego łopata iest w ręku* iego, a wyczyści boiewisko swoie, i zgromadzi pszenicę do gumna swego; ale plewy spali ogniem nieugaszonym. * Matt. 3, 12.

18. A tak wiele i innych rzeczy napominaiąc, opowiadał ludowi.

IV. 19. A Herod, Tetrarcha, będąc strofowany* od niego dla Herodyady, żony Filipa, brata iego, i dla wszystkich złych spraw, ktore czynił Herod: * Mark. 6, 17.

20. Przydał i to nade wszystko, iż wsadził Jana do więzienia.

V. 21. J stało się, gdy był chrzczony * wszystek lud, i gdy JEZUS był ochrzczony, i modlił się, że się niebo otworzyło: * Matt. 3, 16. Mark. 1, 9. 10. Jan. 1, 33.

22. J zstąpił nań Duch Swięty w kształcie cielesnym iako gołębica, i stał się głos z nieba, mowiąc: Tyś iest on Syn moy * miły, w tobie mi się upodobało. * Ps. 2, 7. Mat. 3, 17.

VI. 23. A JEzus poczynał być iakoby we trzydzieśtu lat, będąc (iako * mniemano,) synem Jozefa, syna Helego. * Mark. 6. 3.

24. Syna Matatowego, syna Lewiego, syna Melchyego, syna Jannego, syna Jozefowego:

25. Syna Matatyaszowego, syna Amosowego, syna Naumowego, syna Eslego, syna Naggiego:

26. Syna Maatowego, syna Mattatyaszowego, syna Semeiego, syna Jozefowego, syna Judowego:

27. Syna Joannowego, syna Resowego, syna Zorobabelowego, syna Salatyelowego, syna Neryego:

28. Syna Melchyego, syna Addyego, syna Kosamowego, syna Elmodamowego, syna Jrowego:

29. Syna Jozego, syna Eliezerowego, syna Jorymowego, syna Mattatego, syna Lewiego:

30. Syna Symeonowego, syna Judowego, syna Jozefowego, syna Jonanowego, syna Eliakimowego:

31. Syna Meleowego, syna Mainanowego, syna Mattatanowego, syna Natanowego, syna Dawidowego:

32. Syna Jessego, syna Obedowego, syna Boozowego, syna Salmonowego, syna Nasonowego:

33. Syna Amynadabowego, syna Aramowego, syna Esromowego, syna Faresowego, syna Judowego:

34. Syna Jakubowego, syna Jzaakowego, syna Abrahamowego, syna * Tarego, syna Nachorowego: * 1 Moy. 11, 27.

35. Syna Saruchowego, syna Ragawowego, syna Falekowego, syna Heberowego, syna Salego:

36. Syna Kainanowego, syna Arfaksadowego, syna Semowego, syna Noego, syna Lamechowego:

37. Syna Matusalemowego, syna Enochowego, syna Jaredowego, syna Malaleelowego, syna Kainanowego:

38. Syna Enosowego, syna Setowego, syna * Adamowego, syna Bożego. * 1 Moy. 5, 3.

Rozdział IV.

I. Chrystus PAN zwycięstwo nad szatanem otrzymał 1-13. II. W Galilei, a mianowicie w Nazarecie kazał 14-27. III. Ji go tam wdzięczni nie byli 28-30. IV. Do Kapernaum poszedł: kędy kazał 31. 32. V. J cuda rozmaite czynił 33-44.

A JEZUS pełen będąc Ducha * Swiętego, wrocił się od Jordanu, i pędzony iest od Ducha na puszczą. * Mark. 1, 12.

2. J był przez czterdzieści dni kuszony od diabła. A nie iadł nić przez * one dni; ale gdy się te skończyły, potym łaknął. * 2 Moy. 24, 18.

3. J rzekł mu diabeł: Jeżliż iest Syn Boży, rzecz kamieniowi temu, aby się stał chlebem.

4. Ale JEzus odpowiedział mu, mowiąc: Napisano iż nie samym* chlebem

chlebem żyć będźie człowiek, ale ká-
żdym słowem Bożym. ✠
* 5 Moy. 8, 3. Matt. 4, 4.
5. I wwiodł go diabeł na gorę
wysoką, i pokazał mu wßystkie kro-
lestwa świátá, we mgnieniu oká.
6. I rzekł mu diabeł: Damći tę
wßystkę moc i sławę ich, bo mi iest
dána: á komu chcę, dawam ią.
7. A ták ieżli śię ukłoniß przede
mną, będźie wßystko twoie.
8. A odpowiádáiąc JEzus rzekł
mu: Podźprecz ode mnie ßátánie;
abowiem nápisano: ☞ PANU Bo-
gu twemu kłániáć śię będźieß, i ie-
mu samemu służyć będźieß. ✠
* 5 Moy. 6, 13. r. 10, 20.
9. Potym wiodł go do Jeruzalem,
i postáwił go ná gánku kośćielnym,
i rzekł mu: Jeżliś iest Syn Boży,
spuść śię z tąd ná doł.
10. Abowiem nápisano: Że Anio-
łom swoim * przykazał o tobie, áby
ćię strzegli. * Ps. 91, 11.
11. A że ćię ná rękę nośić będą, byś
snadź nie obráźił o kámień nogi
twoiey.
12. A odpowiádáiąc JEzus rzekł
mu: Powiedźiano, ☞ nie będźieß
kuśił * PANA Bogá twego. ✠
* 5 Moy. 6, 16.
13. A gdy dokończył wßystkich pokus
diabeł, odstąpił od niego do czásu.
II. 14. I wroćił śię JEzus w mocy
* onego Duchá do Galilei: I ro-
zeßłá śię o nim wieść po wßy-
stkiey oney okoliczney kráinie.
* Matt. 1, 34. Jan. 4, 43.
15. A on náuczał w bożnicach ich, i
był sławiony od wßystkich.
16. I przyßedł do Názáretu, gdźie
był * wychowány, i wßedł według
zwyczáiu swego w dźień Sabbatu
do bożnice, i wstał áby czytał.
* Matt. 13, 54. Mark. 6, 1.
17. I podano mu kśięgi Izáiaßá,
Proroká: A otworzywßy kśięgi,
ználazł mieysce, gdźie było nápisano.
18. ☞ Duch PAński nádemną, prze-
to * mię pomazał: ábym opowiádał
Ewángielią ubogim; posłał mię,
ábym uzdrawiał skrußone ná sercu,
ábym zwiástował poimánym wy-
zwolenie, i ślepym przeyrzenie, i
ábym wypuśćił ućiśnione ná wol-
ność. * Izai. 61, 1.
19. Abym opowiádał rok PAński
przyiemny. ✠
20. A záwárßy kśięgę, i oddawßy
ią słudze, uśiadł; á oczy wßystkich
w bożnicy pilnie nań pátrzáły.
21. I począł do nich mowić: Dźiś-
ći śię wypełniło to pismo w ußach
wáßych.
22. I wßyscy mu dawáli świádec-
ctwo, i dźiwowáli śię wdźięcznośći
onych słow, ktore pochodźiły z ust
iego, i mowili: Izaż ten nie iest syn
Jozefow?
23. I rzekł do nich: pewnie mi
rzeczećie onę przypowieść: Lekarzu
ulecz samego śiebie: Cośmy * słyße-
li żeś czynił w Kápernaum, uczyń i
tu w oyczyźnie swoiey. * Matt. 4, 13.
24. I rzekł do nich: Záprawdę wam
powiádam: Zaden Prorok nie iest
* przyiemnym w oyczyźnie swoiey.
* Jan 4, 44.
25. Alećwam w prawdźie powiá-
dam: że wiele wdow * było zá dni
Eliaßowych w ludu Izráelskim,
gdy było zámknione niebo przez
trzy látá i ßeść mieśięcy, ták iż był
wielki głod po wßystkiey źiemi:
* 1 Krol. 17, 9. Jak. 5, 17.
26. Wßákże do żadney z nich nie
był posłány Eliaß, tylko do Sáre-
pty, miástá Sydońskiego, do iedney
wdowy.
27. I wiele było trędowátych zá
Elizeußá, * Proroká, w ludu Izráel-
skim; wßákże żaden z nich nie był
oczyśćiony, tylko Náámán, Syryy-
czyk. * 2 Krol. 5, 14.
III. 28. Tedy wßyscy w bożnicy, gdy
to słyßeli, nápełnieni byli gniewem.
29. A wstawßy, wypchnęli go precz
z miástá; i wywiedli go ná wierzch
gory, ná ktorey miásto ich zbudowá-
ne było, áby go z niey ná doł zrzućili.
30. Ale on przeßedßy przez pośrzo-
dek ich, ußedł.
IV. 31. I zstąpił do Kápernaum,
miástá Gálileyskiego: á tám ie náu-
czał w Sabbaty.
32. I zdumiewáli śię nád * náuką
iego: bo byłá mocna mowá iego.
* Matt. 7, 29.
V. 33. A w bożnicy * był człowiek, kto-
ry miał duchá diabłá nieczystego; i
záwołał głosem wielkim, * Mark 1, 23.

34. Mowiąc: Ach! Coż my z tobą mamy JEzuśie Nazareńſki: Przyſzedłeś, abyś nas wytracił: Znam ćię ktoś ieſt, żeś on Swięty Boży,

35. J zgromił go JEzus, mowiąc: umilkniy, a wynidź z niego. Tedy diabeł porzućiwſzy go w pośrzodek, wyſzedł z niego, nic mu nie zaſzkodziwſzy.

36. J przyſzedł ſtrach na wſzyſtkie, i rozmawiali miedzy ſobą, mowiąc: Coż to za ſłowo: że z władzą * i z mocą rozkazuie duchom nieczyſtym, a wychodzą. * Matt. 8, 16, r. 9, 33.

37. J rozeſzła śię o nim wieść na wſzyſtkie mieyſca okoliczney krainy.

38. A JEzus * wſtawſzy z bożnice, wſzedł w dom Symonow, a świekra Symonowa miała gorączkę wielką; i prośili go za nią.
* Matt. 8, 14. Mark. 1, 30.

39. Tedy on ſtanąwſzy nad nią, zgromił gorączkę, i opuśćiła ią: a zarazem wſtawſzy, poſługowała im.

40. A gdy ſłońce zachodźiło, wſzyſcy, ktorzy mieli choruiące na rozmaite niemocy, przywodźili ie do niego, a on na każdego z nich ręce włożywſzy, uzdrawiał ie.

41. Ku temu wychodźili i diabli z wielu ich, wołaiąc i mowiąc: Tyś ieſt on Chryſtus, * Syn Boży. Ale on zgromiwſzy ie, nie dopuſzczał im mowić: bo wiedźieli iż on ieſt Chryſtus. * Mark. 1, 34.

42. A gdy był dźień, wyſzedſzy, ſzedł na mieyſce puſte. A lud go ſzukał, i przyſzli aż do niego; i zatrzymawali go, aby nie odchodźił od nich.

43. A on rzekł do nich: J innym miaſtom muſzę opowiadać kroleſtwo Boże, bom na to poſłany.

44. J kazał w bożnicach Galileyſkich.

Rozdźiał V.

I. Chryſtus PAN kazanie miał 1:3. II. Po kazaniu ryby łowić kazał 4:9. III. Apoſtoły powołał 10. 11. IV. Trędowatego 12:17. V. J powietrzem ruſzonego, uzdrowił 18:26. VI. Matteuſza powołał 27. 28. VII. Grzeſznikow przyimował, i bronił ich 29:33. VIII. O ucznie ſwoie przed Zakonnikami śię zaſtawił 34:39

(Ewang. na Niedź. 5. po S. Troycy.)

J ſtało śię, gdy nań lud nalegał, aby ſłuchał ſłowa Bożego, że on ſtał podle ieźiora Gienezaretſkiego.

2. J uyrzał dwie łodźi ſtoiące przy ieźierze: ale rybitwi wyſzedſzy z nich, płokali śieći.

3. A wſtąpiwſzy w iedne z tych łodźi, ktora była Symonowa, prośił go, aby maluczko odiachał od brzegu: a uśiadſzy, uczył on lud z oney łodźi.

II. 4. A gdy przeſtał mowić, rzekł do Symona: Zaiedź na głębią, a zapuśććie śieći waſze ku łowieniu.

5. A odpowiadaiąc Symon, rzekł mu: Miſtrzu, przez całą noc robiąc, niceśmy nie poimali: wſzakże na ſłowo twoie zapuſzczę śieć.

6. A gdy to uczynili zagarnęli ryb mnoſtwo wielkie, tak, że śię rwała śieć ich.

7. J ſkinęli na towarzyſze, ktorzy byli w drugiey łodźi, aby przybywſzy ratowali ich: i przybyli i napełnili obie łodźi aż śię zanurzały.

8. Co widząc Symon Piotr, przypadł do kolan JEzuſowych, mowiąc: Wynidź ode mnie, bom ieſt człowiek grzeſzny, PANJE.

9. Abowiem go był ſtrach ogarnął, i wſzyſtkie, co z nim byli, z onego obłowu ryb, ktore byli zagarnęli.

III. 10. Także i Jakuba i Jana, ſyny Zebedeuſzowe, ktorzy byli towarzyſze Symonowi. J rzekł JEzus do Symona: Nie boy śię; Od tego czaſu ludźie łowić będźieſz.

11. A oni wyćiągnąwſzy łodź na brzeg, wſzyſtko * opuśćiwſzy, poſzli za nim.] * Mark. 10, 28.

IV. 12. J ſtało śię, gdy był w niektorym * mieśćie, że oto był tam mąż pełen trędu: ktory uyrzawſzy JEzuſa, padł na twarz, i prośił go mowiąc: PANJE, ieźli chceſz, możeſz mię oczyśćić.
* Matt. 8, 2. Mark. 1, 40.

13. Tedy wyćiągnąwſzy JEzus rękę, dotknął śię go, mowiąc: Chcę, bądź oczyśćiony. J zaraz odſzedł trąd od niego.

14. J przykazał mu, aby tego nikomu nie powiadał: ale rzekł, Idź, a ukaż śię Kapłanowi; i ofiaruy za oczyśćienie twoie, tak iako rozkazał * Moyżeſz, na świadectwo przećiwko nim.
* 3 Moy. 14, 2. 4.

15. I rozchodziła śię tym więcey powieść o nim: i schodziły śię mnostwa wielkie aby go słuchały, i uzdrowieni byli od niego od niemocy swoich.

16. Ale on odchadzał na pustynią, i modlił śię.

17. I stało śię dnia niektorego, że on nauczał: a śiedźieli też tam i Faryzeußowie i Nauczyćiele Zakonu, ktorzy śię byli zeßli ze wßystkich miasteczek Galileyskich, i Judskich, i z Jeruzalem: a moc PAńska przytomna była ku uzdrawianiu ich.

V. 18. A oto męzowie nieśli na łożu człowieka powietrzem* ruszonego: i szukali iakoby go wnieść i postawić przed nim. *Matt. 9, 2. Mark. 2, 3.

19. A gdy nie znaleźli, ktoredyby go wnieśli, dla ćiżby, wstąpiwßy na dach, przez posowę spuśćili go z łożem w pośrzodek przed JEzusa.

20. Ktory uyrzawßy wiarę ich, rzekł mu: Człowiecze, odpußczone są tobie grzechy twoie.

21. Tedy poczeli myślić nauczeni w piśmie i Faryzeußowie, mowiąc: Ktoż to iest, co mowi bluźnierstwa? Ktoż może odpußczać grzechy, tylko sam * Bog. *Ps. 32, 2. Ps. 51, 3. 4. Izai. 43, 25. r. 44, 22.

22. Ale JEzus poznawßy myśli ich, odpowiadaiąc rzekł do nich: Coż myślićie w sercach waßych?

23. Coż iest łatwieyßego rzec? Odpußczone są tobie grzechy twoie? Czyli rzec? Wstań, a chodź.

24. Ale iżbyśćie wiedźieli, że Syn * człowieczy ma moc na źiemi odpußczać grzechy, (rzekł powietrzem ruszonemu:) Tobie mowię, wstań, a wźiąwßy na śię łoże swoie, idź do domu twego. *Mark. 2, 10.

25. A on zarazem wstawßy przed nimi, wźiąwßy na śię to, na czym leżał, ßedł do domu swego, wielbiąc Boga.

26. I zdumieli śię wßyscy, i chwalili Boga: i napełnieni byli boiaźnią, mowiąc: Widźieliśmy dźiś dźiwne rzeczy.

VI. 27. A potym wyßedł, i uyrzał * celnika, imieniem Lewiego, śiedzącego na cle, i rzekł mu: Podź za mną. *Matt. 9, 9. Mark. 2, 14.

28. I opuśćił wßystko: a wstawßy, ßedł za nim.

VII. 29. I sprawił mu Lewi ucztę wielką w domu swoim: a było wielkie zgromadzenie celnikow i innych, ktorzy z nim za stołem śiedźieli.

30. Tedy ßemrali nauczeni w piśmie i Faryzeußowie, mowiąc do uczniow iego: Przecz z celnikami i z grzeßnikami iećie i piiećie?

31. A JEzus odpowiadaiąc, rzekł do nich: ☞ Nie potrzebuią zdrowi lekarza, ale ći, co śię źle maią.

32. Nie przyßedłem * wzywać sprawiedliwych, ale grzeßnych do pokuty. ♣ *Mark. 9, 13. 1 Tym. 1, 15.

33. A oni mu rzekli: Przecz uczniowie * Janowi często poßczą i modlą śię: także i Faryzeyscy: a twoi iedzą i piią? *Matt. 9, 14. Mark. 2, 18.

VIII. 34. A on im rzekł: Izali możećie uczynić, żeby synowie łożnice małżeńskiey pośćili, poki z nimi iest * oblubieniec? *Izai. 62, 5. Jan. 3, 29.

35. Lecz przyydą dni, gdy oblubieniec odięty będźie od nich: tedy w one dni pośćić będą.

36. Powiedźiał im też podobieństwo: Iż żaden łaty z ßaty nowey nie przyprawia do ßaty wiotchey, bo inaczey to, co iest nowego, drze wiotche, a do wiotchego nie zgadza śię łata z nowego.

37. I nikt nie leie * wina nowego w stare statki: bo inaczey wino młode rozśadźi statki, i samo wyćiecze, i statki śię popsuią. *Matt. 9, 17.

38. Ale młode wino ma być wlewane w statki nowe: a tak oboie bywaią zachowane.

39. A nikt, kto śię napił starego, nie zaraz chce młodego: ale mowi: Lepße iest stare.

Rozdźiał VI.

I. PAN uczniow swoich kłosy w Sabbat rwiących bronił 1:5. II. Rękę uschłą uzdrowił 6:12. III. Apostoły powołał 13:19. IV. O błogosławieństwie i złorzeczeństwie mowił 20:35. V. Miłośiernymi być kazał 36:40. VI. Obłudy zakazał 41. 42. VII. Po czym poznać dobrego i złego, pokazał 43:46. VIII. Pilnie słuchanie słowa Bożego zalećił 47:49.

I stało śię * w drugi Sabbat, że ßedł JEzus przez zboża: i rwali

uczniO-

ucżniowie iego kłosy, a rękami wy⸗ćieraiąc, iedli. *5 Moy. 23, 25. Matt. 12, 1. Mark. 2, 23.

2. Ale niektorzy z Faryzeußow rzekli do nich: Przecżże cżynićie to, cżego* śię nie godźi cżynić w Sabbat. *2 Moy. 20, 10. 1 Sam. 21, 6.

3. A odpowiadaiąc JEzus, rzekł do nich: Azaśćie tego nie cżytali, co ucżynił Dawid, gdy łaknął sam, i ći, ktorzy z nim byli?

4. Jako wßedł do domu Bożego, a wźiął chleby pokładne, i iadł: a dał i tym, ktorzy z nim byli; ktorych śię nie godźiło ieść, tylko * samym Kapłanom. *2 Moy. 29, 33. 3 Moy. 8, 31. r. 24, 9.

5. J rzekł im: ☞ Syn cżłowiecży iestći PANEM i Sabbatu. ☜

II. 6. Stało śię także i w inßy Sabbat, że JEzus wßedł * do bożnice, i nauczał. J był tam cżłowiek, ktorego ręka prawa była uschła. * Mark. 3, 1.

7. J podstrzegali go nauczeni w piśmie i Faryzeußowie, ieśliby w Sabbat uzdrawiał: aby znaleźli; o coby nań skarżyli.

8. Ale on wiedźiał myśli ich: J rzekł cżłowiekowi, ktory miał rękę uschłą: Wstań, a stań w pośrzodku. A on wstawßy, stanął.

9. Rzekł tedy do nich JEzus: Spytam was o iedną rzecż: Godźili śię w Sabbaty dobrze cżynić, cżyli źle cżynić? Cżłowieka zachowac, cżyli zatraćić?

10. A poyrzawßy w koło po wßystkich, rzekł onemu cżłowiekowi: Wyćiągniy rękę twoię. A on tak ucżynił. J przywrocona iest do zdrowia ręka iego iako i druga.

11. Ale oni napełnieni będąc ßaleństwem, rozmawiali miedzy sobą, coby ucżynić mieli JEzusowi.

12. J stało śię w oneż dni, odßedł na gorę, aby śię modlił: i był tam przez noc na modlitwie Bożey.

III. 13. A gdy był dźień, * zwołał ucżniow swych, i wybrał z nich dwanaśćie; ktore też nazwał Apostołami. * Matt. 10, 1. Mark. 3, 13. r. 6, 7. Luk. 9, 1.

14. (Symona, ktorego też nazwał Piotrem, i Andrzeia, brata iego, Jakuba, i Jana, Filipa, i Bartłomieia.

15. Matteußa, i Tomaßa, Jakuba, syna Alfeußowego, i Symona, ktorego zowią Zelotes.

16. Judasa, brata Jakubowego, i Judaßa Jßkaryotę, ktory potym był zdraycą.)

17. A zstąpiwßy z nimi, stanął na mieyscu pola rownego; i gromada ucżniow iego, i wielkie mnostwo ludu * ze wßystkiey Judskiey źiemie, i z Jeruzalem, i z kraiu pomorskiego, leżącego przy Tyrze i Sydonie, ktorzy byli przyßli, aby go słuchali; i byli uzdrowieni od chorob swoich: * Mark. 3, 7.

18. J ći, ktorzy byli trapieni od duchow niecżystych, byli uzdrowieni.

19. A wßystek lud ßukał iakoby śię go dotknąć: abowiem moc wychodźiła z niego, i uzdrawiała wßystkie.

IV. 20. A on podniozßy ocży swoie na ucżnie, mowił: ☞ Błogosławieni * iesteśćie wy ubodzy: bo waße iest krolestwo Boże. * Matt. 5, 3.

21. Błogosławieni iesteśćie, ktorzy* teraz łakniećie: bo będźiećie nasyceni. Błogosławieni iesteśćie, ktorzy teraz † płacżećie: bo śię śmiać będźiećie. * Jzai. 65, 13. † Jzai. 61, 2. 3. r. 66, 10.

22. Błogosławieni będźiećie, gdy was ludźie nienawidźieć * będą, i gdy was wyłącżą, i będą was sromoćić, i imię waße wyrzucą iako złe, dla Syna cżłowiecżego. * Matt. 5, 11.

23. Raduyćie* śię dnia tego, i weselćie śię: abowiem oto zapłata waßa iest obfita w niebieśiech. ☜ Boć tak właśnie Prorokom cżynili oycowie ich. * Dźie. 5, 41.

24. Ale biada * wam bogacżom: bo iuż maćie poćiechę waße. * Amos. 6, 1.

25. Biada wam, ktorzy śćie nasyceni: abowiem łaknąć będźiećie. Biada wam, ktorzy śię teraz śmieiećie: bo śię smęćić i płakać * będźiećie. * Jak. 4, 9. r. 5, 1.

26. Biada wam, gdyby dobrze o was mowili wßyscy ludźie: bo tak cżynili fałßywym Prorokom oycowie ich.

27. Ale wam powiadam, ktorzy słuchaćie: Miłuyćie nieprzyiaćioly * waße, cżyńćie dobrze tym, ktorzy was maią w nienawiśći. * Matt. 5, 44.

28. Błogosławćie tym, ktorzy was przeklinaią, i modlćie śię za tymi, ktorzy wam złość wyrządzaią.

29. Temu, ktoryby * ćię uderzył w policzek, nadstaw mu i drugiego: a temu ktoryćby brał płaszcz, i suknie nie zbraniay. *Matt. 5, 39. 1 Kor. 6, 7.

30. J każdemu, ktoryby ćię prośił, day; a temu, co twoie bierze, nie upominay śię.

31. J Jak cobyśćie chćieli aby * wam ludźie czynili, tak i wy im czyńćie.
*Matt. 7, 11. Tob. 4, 16.

32. Abowiem ieżli miłuiećie te, ktorzy * was miłuią, iakaż łaskę maćie? abowiem i grzesznicy toż właśnie czynią. *Matt. 5, 46.

33. A ieżli dobrze czynićie tym, ktorzy wam dobrze czynią, iakaż łaskę maćie? abowiem toż i grzesznicy czynią.

34. A ieżli pożyczaćie tym, od ktorych śię spodźiewaćie odebrać, iakąż łaskę maćie? abowiem i grzesznicy grzesznikom pożyczaią, aby zaśię tyle odebrali.

35. Owszem miłuyćie nieprzyiaćioły wasze, i czyńćie im dobrze, i pożyczayćie, nic śię z tąd nie spodźiewaiąc; a będźie wielka zapłata wasza, i będźiećie synami † Nayważszego: abowiem on dobrotliwy iest przećiw niewdźięcznym i złym.
*5 Moy. 15, 8. † Matt. 5, 45.

(Ewang. na Niedź. 4. po S. Troycy.)

V. 36. Przetoż bądźćie miłośierni, iako i Oćiec wasz miłośierny iest.

37. Nie sądźćie, a nie będźiećie sądzeni: Nie potępiayćie, a nie będźiećie potępieni: odpuszczayćie, a będźie wam odpuszczono.

38. Dawayćie, a będźie wam dano: miarę dobrą, natłoczoną, i potrzęśioną, i opływaiącą dadzą na łono wasze. Abowiem tąż miarą, ktorą * mierzyćie, będźie wam zaś odmierzono. *Matt. 7, 2.

39. J powiedźiał im podobieństwo: Jzali może * ślepy ślepego prowadźić? Azaż nie obadwa w doł wpadną? *Matt. 15, 14.

40. Nie iestći uczeń nad * mistrza swego; lecz doskonały będźie każdy, będźieli iako mistrz iego.
*Jan. 13, 16. r. 15, 20.

VI. 41. A czemuż widźisz źdźbło * w oku brata twego: a balki, ktora iest w oku twoim, nie baczysz?
*Matt. 7, 3.

42. Albo iakoż możesz rzec bratu twemu? Braćie, dopuść iż wyymę źdźbło, ktore iest w oku twoim; a sam balki, ktora iest w oku twoim nie widźisz? Obłudniku, wyymiy pierwey balkę z oka twego: a tedy przeyrzysz, abyś wyiął źdźbło, ktore iest w oku brata twego.]

VII. 43. Nie iest bowiem drzewo * dobre, ktore przynośi owoc zły: ani iest drzewo złe, ktore przynośi owoc dobry. *Matt. 7, 17.

44. Gdyż każde drzewo z owocu własnego poznane bywa: boć nie zbieraią z ćiernia * figow, ani z głogu zbieraią winnych gron.
*Matt. 7, 16.

45. Człowiek dobry z dobrego * skarbu serca swego wynośi rzeczy dobre; a zły człowiek ze złego skarbu serca swego wynośi rzeczy złe: abowiem z obfitośći serca mowią usta iego. *Matt. 12, 35.

46. Przeczże mię tedy zowiećie * PANIE, PANIE; a nie czynićie tego, co mowię? *Mal. 1, 6.
Matt. 7, 22. Rzym. 2, 13. Jak. 1, 22.

VIII. 47. Każdy ktory przychodźi do * mnie, a słucha słow moich, i czyni ie, pokażę wam komu iest podobnym. *Matt. 7, 24.

48. Podobny iest człowiekowi dom budującemu; ktory kopał, i wykopał głęboko, a założył grunty na opoce: a gdy przyszła powodź, otrąćiła śię rzeka o on dom, ale nie mogła go poruszyć; bo był założony na opoce.

49. Ale ktory słucha, a nie czyni, podobny iest człowiekowi, ktory zbudował dom swoy na źiemi bez gruntu: o ktory śię otrąćiła rzeka, i zarazem upadł, a był upadek domu onego wielki.

Rozdźiał VII.

I. Chrystus na prozbę starszych Żydowskich v. 5. II. Setnika wierzącego 6. III. Sługę uzdrowił 7-10. IV. A syna wdowy w Naim wzbudźił 11-17. V. Do PANA Jan Chrzćićiel ucznie swoie odesłał 18-23. VI. PAN mu wielkie zalecenie dał 24-29. VII. Faryzeuszowie radą Bożą pogardźili 30-35. VIII. Jeden z nich PANA na uczte prośił 36. IX. A PAN grzesznicę pokutuiącą do łaski swoiey przyiął 37-50.

A gdy dokończył wszystkich mow swoich

swoich przed onym ludem, wszedł do Kapernaum.

2. A * niektorego Setnika sługa, źle się maiąc, iuż prawie miał umrzeć, ktorego on sobie barzo poważał: * Matt. 8, 5.

3. Ten usłyszawszy o JEzusie, posłał do niego starsze z Żydow, prosząc go, aby przyszedszy uzdrowił sługę iego.

4. A oni przyszedszy do JEzusa, prosili go z pilnością, mowiąc: Godzien iest abyś mu to uczynił.

5. Abowiem miłuie narod nasz, i on nam bożnicę zbudował.

II. 6. A tak JEzus szedł z nimi. Ale gdy nie daleko był od domu, posłał do niego on Setnik przyiacioły, mowiąc mu: PANIE, nie zadaway sobie prace: Bomći nie iest godzien, abyś wszedł pod dach moy:

III. 7. Przetoż i samego siebie nie miałem za godnego, abym był miał przyyść do ciebie. Ale rzecz słowo, a będzie uzdrowiony sługa moy.

8. Bomći i ia człowiek pod mocą postanowiony, maiący pod sobą żołnierze, i mowię temu: Idź, a idzie: a drugiemu: Przyydź, a przychodzi: A słudze moiemu: Czyń to, a czyni.

9. Tedy usłyszawszy to JEzus, zadziwił mu się: i obrociwszy się, rzekł do ludu, ktory za nim szedł: Powiadam wam, żem ani w Izraelu tak wielkiey wiary nie znalazł.

10. A wrociwszy się do domu ci, ktorzy byli posłani, znaleźli sługę, ktory się źle miał, zdrowego.

(Ewang. na Niedz. 16. po S. Troycy.)

IV. 11. I stało się nazaiutrz, że szedł do miasta, ktore zowią Naim; a szło z nim uczniow iego wiele, i lud wielki.

12. A gdy się przybliżył do bramy mieyskiey, tedy oto wynoszono umarłego, syna iedynego matki swoiey; a ta była wdową; a z nią szedł wielki lud miasta onego.

13. Ktorą uyrzawszy PAN, użalił się iey, i rzekł iey: Nie płacz.

14. I przystąpiwszy dotknął się truny, (a ci, co nieśli, stanęli,) i rzekł: Młodzieńcze, tobie mowię, wstań.

15. I usiadł on, ktory był umarł, i począł mowić; i oddał go matce iego.

16. Tedy wszystkie strach ziął, a wielbili Boga, mowiąc: Prorok wielki powstał między nami, a Bog nawiedził lud swoy.

17. I rozeszła się o nim ta wieść po wszystkiey Judskiey ziemi, i po wszystkiey okoliczney krainie.]

V. 18. I oznaymili * Janowi uczniowie iego o tym wszystkim. A wezwawszy dwu niektorych z uczniow swoich. * Matt. 11, 2.

19. Posłał do JEzusa, mowiąc: Tyżeś iest ten, ktory ma przyyść? czyli inszego czekać mamy?

20. A gdy przyszli do niego mężowie oni, rzekli: Jan Chrzciciel posłał nas do ciebie, mowiąc: Tyżeś iest ten, ktory ma przyyść? czyli inszego czekać mamy?

21. A oneyże godziny wiele ich uzdrowił od chorob, od niemocy, i od duchow złych, i wiele ślepych wzrokiem darował.

22. A odpowiadaiąc JEzus, rzekł im: Szedszy oznaymiycie Janowi, coście widzieli i słyszeli: iż * ślepi widzą, chromi chodzą, trędowaci biorą oczyścienie, głuszy słyszą, umarli zmartwychwstaią, a ubogim opowiadana bywa † Ewangielia.
*Isa. 29, 18. c. 35, 5. Matt. 15, 30. † Is. 61, 1. Matt. 11, 5.

23. A błogosławiony iest, ktoby się nie zgorszył ze mnie.

VI. 24. A gdy odeszli posłowie Janowi, począł mowić do ludu o Janie: Coście wyszli na puszczą widzieć? Izali trzcinę chwieiącą się od wiatru?

25. Ale coście wyszli widzieć? Izali człowieka w miękkie szaty obleczonego? Oto ci, ktorzy w szatach kosztownych i w rozkoszy żyią, są w domach krolewskich.

26. Ale coście wyszli widzieć? Izali Proroka? Zaiste powiadam wam, iż więcey niż Proroka.

27. Tenci bowiem iest, o ktorym napisano: Oto JA posyłam * Anioła mego przed obliczem twoim, ktory zgotuie drogę twoię przed tobą.
* Mal. 3, 1. Mark. 1, 2.

28. Abowiem powiadam wam: Większego Proroka z tych, ktorzy

się

śię z niewiast rodzą, niemasz nad Jana Chrzćićiela żadnego. Lecz kto mnieyszy iest w krolestwie Bożym większy iest niżeli on.

29. Tedy wszystek lud słysząc to, i celnicy, wielbili BOGA, będąc ochrzczeni chrztem Janowym.

VIII.30. Ale Faryzeuszowie i Zakonnicy pogardzili radą Bożą sami przećiwko sobie, nie będąc ochrzczeni od niego.

31. I rzekł PAN: Komuż tedy * przypodobam ludźie rodzaiu tego? A komu są podobni? *Matt. 11,16.

32. Podobni są dźieciom, ktore śiedzą na rynku, a iedne na drugie wołaią, mowiąc: Grałyśmy wam na piszczałkach, a nie tańcowałyśćie; śpiewałyśmy żałobne pieśni, a nie płakałyśćie.

33. Abowiem przyszedł * Jan Chrzćićiel, i chleba nie iedząc, i wina nie piiąc, a mowićie: Diabelstwo ma. *Matt. 3,4. Mark. 1,6.7.

34. Przyszedł Syn człowieczy iedząc i piiąc, a mowićie: Oto człowiek obżerca i piianica wina, przyiaćiel celnikow i grzesznikow.

35. Ale usprawiedliwiona iest mądrość od wszystkich synow swoich.

(Ewang. na dźień Maryi Magdaleny.)

VIII.36. I prosił go niektory z Faryzeuszow, aby z nim iadł: a tak wszedszy w dom Faryzeuszow, uśiadł.

XI.37. A oto niewiasta, ktora była w mieśćie grzeszna, dowiedźiawszy śię, iż śiedźi w domu Faryzeuszowym, przyniosła alabastrowy słoiek maśći.

38. A stanawszy z tyłu u nog iego, płacząc poczęła łzami polewać nogi iego; a włosami głowy swoiey ućierała, i całowała nogi iego, i maśćią mazała.

39. A widząc to * Faryzeusz, ktory go był wezwał, rzekł sam w sobie, mowiąc: Być ten był Prorokiem, wiedźiałby, ktora i iaka iest ta niewiasta, co śię go dotyka: bo iest grzesznica. *Luk. 15,2.

40. A odpowiadaiąc JEzus, rzekł do niego: Symonie, mamći nieco powiedźieć: A on rzekł: Powiedz Nauczyćielu.

41. Miał niektory lichwiarz dwu dłużnikow: ieden dłużen był pięć set groszy, a drugi pięćdźieśiąt.

42. A gdy oni nie mieli czym zapłaćić, odpuśćił obiema. Powiedz tedy, ktoryż z nich barźiey go miłować będźie?

43. A odpowiadaiąc Symon, rzekł: Mniemam iż ten, ktoremu więcey odpuśćił. A on mu rzekł: Dobrześ rozsądził.

44. I obroćiwszy śię do niewiasty, rzekł Symonowi: Widźisz tę niewiastę? Wszedłem do domu twego, nie dałeś wody na nogi moie; ale ta łzami polała nogi moie, i włosami głowy swey otarła.

45. Nie pocałowałeś mię: ale ta iako weszła, nie przestała całować nog moich.

46. Nie pomazałeś oliwą głowy moiey: ale ta maśćią pomazała nogi moie.

47. Dla czego mowię tobie, odpuszczono iey wiele grzechow: gdyż wiele umiłowała: a komu mało odpuszczono, mało miłuie.

48. A on iey rzekł: Odpuszczone są tobie grzechy.

49. I poczęli spółśiedzący mowić między sobą: Ktoż iest ten, ktory i grzechy odpuszcza?

50. I rzekł do niewiasty: Wiara twoia ćiebie zbawiła. Idźże w pokoiu.]

Rozdźiał VIII.

I. Panie niektore usługowały PANU 1-4. II. PAN o naśieniu kazał 5-15. III. I o podobieństwie świecy 16. 17. IV. Ktorzyby byli przyiaciele PAnscy 19-21. V. Wiatry i nawałności uspokoił 22-25. VI. Opętanego od diabła uwolnił 26-36. VII. Od Gadareńczykow nieprzyięty 37-42. VIII. Niewiasta krwie płynienie cierpiąca 43-48. IX. Corka Jairusowa 49-56.

I stało śię potym, że on chodźił po miastach i po miasteczkach każąc i opowiadaiąc krolestwo Boże. A oni dwanaśćie byli z nim.

2. I niektore niewiasty, ktore był uzdrowił od duchow złych i od niemocy ich: iako Marya, ktora zwano Magdaleną, z ktorey było śiedm diabłow * wyszło. *Mark. 16,9.

3. I Joanna, żona Chuzego, Urzędnika Herodowego: i Zuzanna: i inszych wiele, ktore mu służyły z maiętnośći swoich. (Ewang.

(Ewang. na Niedz. Mięsopust.)

4. A gdy śię schodźił wielki lud, i z rożnych miast garneli śię do niego, rzekł przez * podobieństwo:
* Matt. 13, 3. Mark. 4, 2.

II. 5. Wyszedł rozśiewca, aby rozśiewał naśienie swoie. A gdy on rozśiewał, tedy iedno padło podle drogi, i podeptane iest, a ptacy niebiescy pozobali ie.

6. A drugie padło na opokę: a gdy weszło, uschło: przeto iż nie miało wilgotnośći.

7. A drugie padło miedzy ćiernie: ale ćiernie wespoł z nim wzrosło, i zaduśiło ie.

8. A drugie padło na źiemię dobrą: a gdy weszło, przyniosło pożytek stokrotny. To mowiąc wołał: Kto ma uszy ku słuchaniu, niechay słucha!

9. I pytali go *uczniowie iego, mowiąc: Coby to było za podobieństwo? * Mark. 4, 10.

10. A on im rzekł: Wam dano wiedźieć taiemnice krolestwa Bożego, ale innym w podobieństwach: aby widząc * nie widźieli, a słysząc nie rozumieli. * Izai. 6, 9.
Ezech. 12, 2. Matt. 13, 14. Mark. 4, 12. Jan. 12, 4. Dźie. 28, 26. Rzym. 11, 8.

11. A to podobieństwo takie iest: Naśienie iest słowo Boże.

12. A ktorzy podle drogi, ći są, ktorzy słuchaią: zatym przychodźi diabeł, i wybiera słowo z serca ich, aby uwierzywszy, nie byli zbawieni.

13. A ktorzy na opoce, ći są: ktorzy gdy słuchaią, z radośćią słowo przyymuią: ale ći korzenia nie maią: ći do czasu wierzą, a czasu pokusy odstępuią.

14. A ktore padło miedzy ćiernie, ći są, ktorzy słuchaią słowa: ale odszedszy, od pieczołowania, i*bogactw, i rozkoszy żywota, bywaią zaduszeni, i nie przynoszą pożytku. *Matt. 19, 23.

15. Ale ktore padło na źiemię dobrą, ći są, ktorzy w sercu uprzyymym i dobrym słyszane słowo zachowuią, i owoc przynoszą w ćierpliwośći.]

III. 16. A żaden zapaliwszy świecę, nie nakrywa * iey naczyniem, ani iey kładźie pod łoże, ale ią stawia na świeczniku; aby ći, ktorzy wchodzą, widźieli światło.
* Matt. 5, 15. Mark. 4, 21. Luk. 11, 33.

17. Bo niemasz nic taiemnego, *coby nie miało być obiawiono: i niemasz nic skrytego, czegoby śię nie dowiedźiano, i coby na iawią nie wyszło.
* Job. 12, 22. Matt. 10, 26. Mark. 4, 22.

18. Przetoż patrzćie iako słuchaćie: Abowiem kto ma, temu * będźie dano; a kto nie ma, i to, co mniema że ma, będźie odięto od niego.
* Matt. 13, 12. r. 25, 29. Mark. 4, 25. Luk. 19, 26.

IV. 19. Tedy przyszli * do niego matka i braćia iego: ale do niego przystąpić nie mogli dla ludu.
* Mark. 3, 32.

20. I dano mu znać, mowiąc: Matka twoia i braćia twoi stoią przed domem, chcąc ćię widźieć.

21. A on odpowiadaiąc, rzekł do nich: Matka * moia i braćia moi są ći, ktorzy słowa Bożego słuchaią, i czynią ie. * Jan. 15, 14.

V. 22. I stało śię dnia iednego, że on wstąpił * w łodź i uczniowie iego, i rzekł do nich: Przeprawmy śię na drugą stronę ieźiora. I puśćili śię. * Matt. 8, 23.

23. A gdy płyneli, usnął. I przypadła nawalność wiatru na ieźioro, i łodź śię zalewała, tak że byli w niebespieczeństwie.

24. A przystąpiwszy, obudźili go, mowiąc: Mistrzu, mistrzu, giniemy! A on ocknąwszy śię, zgromił wiatr i wały wodne, i uśmierzyły śię: i stało śię ućiszenie.

25. Tedy im rzekł: Gdźież iest wiara wasza? A boiąc śię, dźiwowali śię, mowiąc iedni do drugich: Ktoż wżdy iest * ten, że i wiatrom rozkazuie i wodom, a są mu posłuszne.
* Job. 26, 12. Ps. 107, 29.

VI. 26. I przewieźli śię do krainy * Gadareńczykow, ktora iest przećiw Galilei. * Mark. 5, 1.

27. A gdy wystąpił na źiemię, zabieżał mu mąż niektory z onego miasta, co miał diabły od niemałego czasu; a nie obłoczył śię w szaty, i nie mieszkał w domu, tylko w grobach.

28. Ten uyrzawszy JEzusa, zakrzyknął, i upadł przed nim, a głosem wielkim rzekł: Coż ia mam z tobą

JEzuśie, Synu Boga naywyższego? Proßę ćię, nie dręcz mię.

29. Abowiem rozkazował onemu duchowi nieczystemu, aby wyßedł z onego człowieka. Bo od wiela czasow porywał go; a choćiaż go wiązano łancuchami i w pętach strzeżono, iednak on porwawßy okowy, bywał od diabła na pustynie pędzony.

30. J pytał go JEzus, mowiąc: Co maß za imię? A on rzekł: Woysko; abowiem wiele diabłow wstąpiło było weń.

31. Tedy go prośili, aby im nie rozkazował ztamtąd odeyść w przepaść.

32. A była tam trzoda wielka świni, ktora śię pasła na gorze, i prośili go, aby im dopuśćił wstąpić w nie. J dopuśćił im.

33. A wyßedßy diabli z onego człowieka, weßli w świnie: i porwała śię ona trzoda pędem z przykra do ieziora, i utonęła.

34. A widząc pasterze co śię stało, ućiekli: a poßedßy, oznaymili to w mieśćie i we wśiach.

35. J wyßli, aby oglądali to, co śię stało: a przyßedßy do JEzusa, znaleźli człowieka onego, z ktorego wyßli diabli, obleczonego, przy dobrym baczeniu śiedzącego u nog JEzusowych; i bali śię.

36. Opowiedźieli im tedy ći, ktorzy widźieli iako uzdrowiono tego, ktory był opętany.

VII. 37. J prośiło go wßystko mnostwo oney okoliczney krainy Gadareńczykow, aby odßedł od nich: abowiem ich był wielki strach ogarnął. A on wstąpiwßy w łodź, wroćił śię.

38. J prośił go on mąż, z ktorego * wyßli diabli, aby był przy nim: ale go JEzus odprawił, mowiąc:

* Matt. 5, 18.

39. Wroć śię do domu twego, a opowiaday iakoć wielkie rzeczy Bog uczynił. J odßedł, po wßystkim mieśćie opowiadaiąc, iako mu wielkie rzeczy JEzus uczynił.

40. J stało śię, gdy śię wroćił JEzus, że go przyiął lud: abowiem nań wßyscy oczekawali.

41. A oto przyßedł mąż * imieniem Jairus; a ten był przełożonym bożnice: a przypadßy do nog JEzusowych, prośił go, aby wßedł w dom iego. * Matt. 9, 18. Mark. 5, 22.

42. Abowiem miał corkę iedyną około dwunaśći lat, ktora iuż konała. (A gdy on ßedł, ćisnął go lud.)

VIII. 43. A niewiasta, * ktora płynienie krwie ćierpiała od lat dwunaśći, i wynałożyła była na lekarze wßystko swoie pożywienie, a nie mogła być od nikogo uleczona:

* Matt. 9, 20. Mark. 5, 25.

44. Przystąpiwßy z tyłu, dotknęła śię podołka ßaty iego: a zarazem śię zastanowiło płynienie krwie iey.

45. J rzekł JEzus: Ktoż iest, co śię mnie dotknął? A gdy śię wßyscy zapierali, rzekł Piotr, i ći, ktorzy z nim byli: Mistrzu, lud ćię ćiśnie† i tłoczy; a ty mowiß: Kto śię mnie dotknął? [† L. śćiska.]

46. J rzekł JEzus: Dotknął śię mnie ktoś; bom poznał, że moc odemnie wyßła.

47. A widząc ona niewiasta, że śię nie utaiła, ze drzenieniem przystąpiła, i upadła przed nim, i dla czego śię go dotknęła, powiedźiała mu przed wßystkim ludem, i iako zaraz uzdrowiona była.

48. A on iey rzekł: Ufay corko, wiara twoia ćiebie uzdrowiła: Jdźże w pokoiu.

IX. 49. A gdy on to ießcze mowił, przyßedł niektory * od przełożonego bożnice, powiadaiąc mu: Jż umarła corka twoia, nie trudź Nauczyćiela.

* Mark. 5, 35.

50. Ale JEzus usłyßawßy to, odpowiedźiał mu, mowiąc: Nie boy śię, tylko wierz; a będźie uzdrowiona.

51. A wßedßy w dom, nie dopuśćił z sobą wniść nikomu, tylko Piotrowi, i Jakubowi, i Janowi, i oycu, i matce oney dźieweczki.

52. A płakali wßyscy, i narzekali nad nią. Ale on rzekł: Nie płaczćież; Nie umarłać, ale * śpi.

*Dan. 12, 2. Matt. 25, 5. Jan. 11, 11. Dźie. 7, 60. r. 13, 36. 1 Tess. 4, 15. 2 Piotr. 3, 4.

53. J naśmiewali śię z niego, wiedząc iż była umarła.

54. A on wygnawßy precz wßystkie, i wiąwßy ią za rękę, zawołał, mowiąc: Dźieweczko, wstań.

55. I wrócił się duch iey; i wstała zaraz. I rozkazał, aby iey ieść dano.

56. I zdumieli się rodzicy iey. A on im zakazał, aby nikomu nie powiadali tego, co się było stało.

Rozdział IX.

I. PAN Apostoły rozesłał 1:6. II. Herod o tym dziwnie rozumiał 7:11. III. Lud nakarmiony 12:17. IV. Ludzkie i Apostolskie o PANU rozumienie 18:27. V. PAńskie przemienienie 28:37. VI. Miesiecznik uzdrowiony 38:45. VII. Poswarek Apostolski uspokoiony 46:56. VIII. Jako PANA naśladować 57:62.

A zwoławszy JEzus dwunaśćie uczniów swoich, dał im moc i władzą nad wszystkimi diabły, i aby uzdrawiali choroby.
* Matt. 10, 1. 2. Mark. 6, 7.

2. I rozesłał ie, żeby kazali * krolestwo Boże, i uzdrawiali niemocne.
* Matt. 10, 7.

3. Tedy rzekł do nich: Nie bierzćie* nic na drogę, ani laśk, ani taistry, ani chleba, ani pieniędzy, ani po dwu sukien mieyćie. * Matt. 10, 9.

4. A do ktoregokolwiek * domu wnidźiećie, tamże zostańćie, i ztamtąd wynidźćie. * Mark. 6, 10.

5. A ktorzybykolwiek* was nie przyięli, wychodząc z miasta onego, i proch z nóg waszych otrząśniyćie, na świadectwo przećiwko nim.
* Dźie. 13, 51. r. 18, 6.

6. Wyszedszy tedy obchodzili wszystkie miasteczka, opowiadaiąc Ewangielią, a wszędźie chore uzdrawiaiąc.

II. 7. I usłyszał Herod, Tetrarcha, o wszystkim, * co sie działo od niego: i był wątpliwym, dla tego, że niektorzy powiadali, iż Jan zmartwychwstał. * Matt. 14, 1. Mark. 6, 14.

8. A niektorzy zaśię: Iż się Eliasz ukazał: a drudzy, iż Prorok ieden z onych starych z martwych wstał.

9. Tedy rzekł Herod: Janamći ia śćiął: Ktoż wżdy ten iest, o ktorym ią takie rzeczy słyszę? i pragnął go widźieć.

10. A wroćiwszy się Apostołowie, powiadali mu cokolwiek czynili. A on * wźiąwszy ie z sobą, ustąpił osobno na mieysce puste przy mieśćie, ktore zowią Betsaida.
* Matt. 14, 13. Mark. 6, 32.

11. Czego gdy się lud dowiedźiał, szedł za nim: a przyiąwszy ie, mowił im o krolestwie Bożym; a te, ktorzy uzdrowienia potrzebowali, uzdrawiał.

III. 12. A gdy się dźień począł skłaniać ku wieczorowi, przystąpiwszy oni dwanaśćie, rzekli mu: Rozpuść ten lud, aby odszedszy do miasteczek okolicznych, i do wśi, i do gospod, znaleźli żywność: bośmy * tu na mieyscu pustym.
* Matt. 14, 15. Mark. 6, 35.

13. Ale on rzekł do nich: Daycież wy im ieść. A oni powiedźieli: Nie mamy więcey * tylko pięć chlebow i dwie rybie: oprocz żebyśmy szli, a kupili na ten wszystek lud żywności.
* Jan. 6, 9.

14. Abowiem było mężow około pięći tyśięcy, I rzekł do uczniow swoich: rozkażćie im uśieść w każdym rzędźie po pięćidźieśiąt.

15. I uczynili tak. I uśiedli wszyscy.

16. A on wźiąwszy onych pięć chlebow, i one dwie rybie, weyrzawszy w niebo, błogosławił im, i łamał, i dawał uczniom, aby kładli przed on lud.

17. I iedli, i nasyceni są wszyscy: i zebrano co im zbyło z ułomkow, dwanaśćie koszow.

IV. 18. I stało się, gdy się on sam osobno modlił, że z nim byli uczniowie; i pytał * ich mowiąc: Kimże mię być powiadaią ludźie?
* Matt. 16, 13. Mark. 8, 27.

19. A oni odpowiadaiąc rzekli: Janem * Chrzćićielem; a drudzy Eliaszem; a drudzy mowią iż Prorok niektory z onych starych z martwych wstał. * Matt. 14, 2.

20. I rzekł im: A wy kim mię być powiadaćie? A odpowiadaiąc Piotr, rzekł: Chrystusem * onym Bożym.
* Matt. 16, 16.

21. Ale on przygroziwszy im, rozkazał, aby tego nikomu nie powiadali;

22. Mowiąc: że Syn człowieczy muśi wiele ćierpieć, a być odrzuconym od starszych ludu i od przedniejszych Kapłanow, i od nauczonych w piśmie, i być zabitym, a trzećiego dnia zmartwychwstać.
* Matt. 16, 21. Mark. 8, 31.

23. I

23. I mowił do wßystkich: ☞ Kto chce * za mną iść, niech zaprzy samego śiebie, a niech bierze krzyż swoy na każdy dźień, i naśladuie mię.
* Matt. 10, 38. r. 16, 24. Mark. 8, 34.

24. Abowiem ktobykolwiek chćiał zachować * dußę swoię, straći ią; a ktobykolwiek straćił dußę swą dla mnie, ten ią zachowa. ☙
* Matt. 10, 39. Jan. 12, 25.

25. Abowiem * coż pomoże człowiekowi, choćby wßystek świat pozyskał, gdyby samego śiebie straćił, albo sobie ußkodźił. * Mark. 8, 36.

26. Abowiem ☞ ktoby śię kolwiek wstydźił * za mię i za słowa moie, za tego śię Syn człowieczy wstydźić będźie, gdy przyydźie w chwale swey, i w Oycowskiey, i świętych Aniołow. ☙
* Matt. 10, 33. Mark 8, 38. Luk. 12, 9. 2 Tym. 2, 12.

27. Aleć wam powiadam prawdźiwie: Są niektorzy z tych, * co tu stoią, ktorzy nie ukußą śmierći, aż oglądaią krolestwo Boże.
* Matt. 16, 28. Mark. 9, 1.

V. 28. I stało śię * po tych mowach, iakoby po ośmi dniach, że wźiąwßy z sobą Piotra, i Jana, i Jakuba, wstąpił na gorę, aby śię modlił.
* Matt. 17, 1.

29. A gdy śię modlił, stał śię inakßy kßtałt oblicza iego; i ßaty iego stały śię białe i świetne.

30. A oto dwa mężowie rozmawiali z nim, a ći byli Moyżeß i Eliaß.

31. Ktorzy pokazawßy śię w sławie, powiadali o iego śmierći, ktorą miał podstąpić w Jeruzalemie.

32. A Piotr, i ći, ktorzy byli z nim, obćiążeni byli snem: a ocućiwßy śię, uyrzeli chwałę iego, i onych dwu mężow, ktorzy z nim stali.

33. I stało śię, gdy oni odeßli od niego, rzekł Piotr do JEzusa: Mistrzu, dobrze nam tu być: Przetoż uczyńmy trzy namioty: tobie ieden, i Moyżeßowi ieden, i Eliaßowi ieden: nie wiedząc co mowił.

34. A gdy on to mowił, stał śię obłok, i zaćienił ie: i bali śię gdy oni wchodźili w obłok.

35. I stał śię głos z obłoku mowiący: Ten iest * Syn moy miły, tego † słuchaycie. * Matt. 3, 17.
† 5 Moy. 18, 15. Dźie. 3, 22.

36. A gdy śię stał on głos, znaleźiony iest sam JEzus. A oni milczeli, i niepowiadali w one dni nikomu nic z tego, co widźieli.

37. I stało śię * nazaiutrz, gdy oni zstąpili z gory, że mu lud wielki zabieżał. * Matt. 17, 14. Mark. 9, 14.

VI. 38. A oto mąż z onego ludu zawołał, mowiąc: Nauczyćielu proßę ćię, weyrzyy na syna mego; boć iedynego mam.

39. A oto duch zły popada go, a zaraz krzyczy, a on rozdźiera go, śliniącego śię: a zaledwie odchodźi od niego, skrußywßy go.

40. I prośiłem uczniow twoich, aby go wygnali; ale nie mogli.

41. Tedy JEzus odpowiadaiąc, rzekł: O rodzaiu niewierny i przewrotny! Dokądże z wami będę? I dokądże was ćierpieć będę? Przywiedź tu syna twego.

42. A wtym, gdy on przychodźił, rozdarł go diabeł, i roztargał. Ale JEzus zgromił ducha nieczystego, i uzdrowił młodźieńca, i oddał go oycu iego.

43. I zdumieli śię wßyscy nad wielmożnośćią Bożą. A gdy śię wßyscy dźiwowali wßystkim rzeczom, ktore czynił JEZUS, rzekł do uczniow swoich:

44. Składaycie wy do ußu waßych słowa te: Abowiem Syn człowieczy * ma być wydany w ręce ludzkie.
* Matt. 17, 22. Mark. 9, 31.

45. Lecz oni nie zrozumieli słowa tego, i było zakryte od nich, że go poiąć nie mogli; i nie śmieli go pytać o to słowo.

VII. 46. I wßczęła * śię gadka miedzy nimi; Ktoby z nich był naywiękßym. * Matt. 18, 1.

47. A JEzus widząc myśl serca ich, wźiąwßy * dźiećię, postawił ie podle śiebie. * Mark. 9, 36.

48. I rzekł im: Ktobykolwiek * przyiął to dźiećiątko w imieniu moim, mnie przyymuie; a ktobykolwiek † mnie przyiął, przyymuie onego, ktory mię posłał. Abowiem kto iest naymnieyßy miedzy ‡ wßystkimi wami, tenći będźie wielkim.
* Mark. 9, 37. † Matt. 10, 40. ‡ Matt. 20, 26.

49. A Jan odpowiadaiąc, rzekł: Mistrzu: widzieliśmy niektorego w imieniu *twoim diabły wyganiaiącego, i zabranialiśmy mu; przeto, że za tobą z nami nie chodzi.
* Mark. 9, 38.

50. J rzekł do niego JEzus: Nie zabraniayćie mu: bo kto nie iest przećiwko nam, za nami iest.

51. J stało śię, gdy śię wypełniły dni, aby był wźięty wzgorę, że śię on na to udał, aby szedł do Jeruzalem.

52. Tedy posłał posły przed sobą: Ktorzy idąc weszli do miasteczka Samarytańskiego, aby mu nagotowali gospodę.

53. Lecz oni go nieprzyięli, przeto, że oblicze iego było obrocone do Jeruzalem.

54. A widząc to uczniowie iego Jakub i Jan, rzekli: PANIE, chcesz że iż rzeczemy, aby ogień zstąpił z nieba, i spalił ie: iako i* Eliasz uczynił?
* 2 Krol. 1, 10.12.

55. Ale JEzus obroćiwszy śię, zgromił ie, i rzekł: Nie wiećie wy iakiegośćie ducha.

56. ☞ Abowiem Syn człowieczy nie przyszedł *zatracać dusz ludzkich, ale zachować. J szli do inszego miasteczka. ☙ * Jan. 3, 17. r. 12, 47.

VIII. 57. J stało śię, gdy oni szli, że w drodze rzekł niektory* do niego: Poydę za tobą, gdźiekolwiek poydźiesz PANIE. * Matt. 8, 19.

58. A JEzus mu rzekł: Liszki maią iamy, i ptaszkowie niebiescy gniazda: ale Syn człowieczy nie ma, gdźieby głowę skłonił.

59. J rzekł * do drugiego: Podź za mną. Ale on rzekł: PANIE, dopuść mi pierwey odeyść i pogrześć oyca mego. * Matt. 8, 21.

60. Ale mu JEzus rzekł: Niechay umarli grzebią umarłe swoie: a ty poszedszy, opowiaday krolestwo Boże.

61. Rzekł też i drugi: Poydę za tobą PANIE: ale mi pierwey dopuść pożegnać śię z tymi, ktorzy są w domu moim.

62. Rzekł do niego JEzus: Żaden, ktoryby przyłożył rękę swoię do pługa, a oglądałby śię na zad, nie iest sposobny do krolestwa Bożego.

Rozdźiał X.

I. PAN rozesłał śiedmdźieśiąt uczniow 1:9. II. Niewdźięczność miast niektorych 10:16. III. Uczył z czego śię radować 17:20. IV. Oyca swego chwalił 21. 22. V. Oczy błogosławione 23:28. VI. Ktoby był naszym bliźnim, nauczył 29:40. VII. Martę gromił 41 VIII. Maryą pochwalił 42.

(Ewang. w dźień S. Łukasza.)

A potym naznaczył PAn i drugich śiedmdźieśiąt: i rozesłał ie po dwu przed obliczem swoim do każdego miasta i mieysca, do ktorego sam przyyść miał.

2. J mowił im: Żniwo wprawdźie *wielkie: ale robotnikow mało: Prośćież tedy * PANA żniwa, aby wypchnął robotniki na żniwo swoie. * Matt. 9, 36. 37. Jan. 4, 35.

3. Idźćież: Oto JA was * posyłam iako baranki w pośrzod wilkow.
* Matt. 10. 16.

4. Nie nośćież mieszka, ani* taistry, ani obuwia: i nikogo w drodze † nie pozdrawiaycie. * Mark. 6, 8.
† 2 Krol. 4, 29.

5. A do ktoregokolwiek domu* wniydźiećie, naprzod mowćie: Pokoy temu domowi. * Matt. 10, 12.

6. A ieźliby tam był ktory syn pokoiu, odpocznie nad nim pokoy wasz: a ieźliż nie, wroći śię do was.

7. A w tymże domu zostańćie, * iedząc i piiąc to, co maią. Abowiem godźien † iest robotnik zapłaty swoiey. Nie przechodźćie śię z domu do domu. * 1 Kor. 10, 25. † 3 Moy. 19, 13. 5 Moy. 24, 14. 1 Kor. 9, 14. 1 Tim. 5, 18.

8. A do ktoregobyśćiekolwiek miasta weszli, a przyięliby was, iedźćie co przed was położą.

9. J uzdrawiaycie niemocne ktorzyby w nim byli, a mowćie im: Przybliżyło śię do was krolestwo Boże.

II. 10. A do ktoregobyśćiekolwiek miasta weszli, a nieprzyięłoby was, wyszedszy na ulice iego, mowćie:

11. J proch, ktory przylnął * do nas z miasta waszego, otrząsamy na was: Wszakże to wiedźćie, że śię do was przybliżyło krolestwo Boże.
* Matt. 10, 14. Luk. 9, 5. Dźie. 13, 51. r. 18, 6.

12. A mowię wam: Iż Sodomie w on dźień lżey będźie niż onemu miastu.]

13. Biada * tobie Chorazynie, biada tobie Betsaido: bo gdyby śię były

były w Tyrze i w Sydonie te cuda stały, ktore śię stały w was, dawnoby były w worze i w popiele śiedząc, pokutowały. * Matt. 11, 21.

14. Dla tego Tyrowi i Sydonowi lżey będzie na sądźie niżeli wam.

15. A ty Kapernaum, ktoreś aż do nieba wywyższone, aż do piekła strącone będźiesz.

16. Kto was słucha, mnie słucha: a kto wami *gardźi, mną † gardźi: a kto mną gardźi, gardźi onym, ktory mię posłał. * Matt. 10, 40. Jan. 13, 20. † 1 Tess. 4, 8.

III. 17. A tak wroćili śię oni śiedmdźieśiąt z weselem, mowiąc: PANIE, i diabli ćię nam poddawaią w imieniu twoim.

18. Tedy im rzekł: Widźiałem *szatana, iako błyskawicę z nieba spadaiącego. * Obiaw. 12, 9.

19. Oto wam dawam *moc, abyśćie deptali po wężach i po niedźwiadkach, i po wszystkiey mocy nieprzyiaćielskiey, a nic was nie uszkodźi. * Mark. 16, 18.

20. Wszakże nie raduyćie śię z tego, iż śię wam duchowie poddawaią: ale raczey śię raduyćie śię, że imiona wasze *napisane są w niebieśiech. * Fil. 4, 3.

IV. 21. Oneyże godźiny rozradował *śię JEzus w duchu, i rzekł: Wysławiam ćię Oycze, PANIE nieba i źiemie, żeś te rzeczy zakrył przed † mądrymi i rostropnymi, a obiawiłeś ie niemowiątkom. Zaprawdę Oycze, że śię tak upodobało tobie. * Matt. 11, 25. † Izai. 29, 14. 1 Kor. 1, 26.

22. Wszystkie * rzeczy dane mi są od Oyca mego: a nikt † nie zna kto iest Syn, tylko Oćiec: i kto iest Oćiec, tylko Syn: a komuby chćiał Syn obiawić. * Matt. 11, 27. † Jan. 1, 18.

(Ewang. na Niedź. 13. po S. Troycy.)

V. 23. Tedy obroćiwszy śię do * uczniow, rzekł im z osobna: Błogosławione oczy, ktore widzą, co wy widźićie. * Matt. 13, 16.

24. Bo powiadam wam, iż wiele Prorokow i Krolow żądali widźieć, co wy widźićie, ale nie widźieli: i słyszeć, co wy słyszyćie, ale nie słyszeli.

25. A oto niektory * Zakonnik powstał, kusząc go i mowiąc: Nauczyćielu, co czyniąc odźiedźiczę żywot wieczny? * Matt. 22, 35.

26. A on rzekł do niego: W Zakonie co napisano? Jako czytasz?

27. A on odpowiadaiąc rzekł: Będźiesz miłował *PAna Boga twego, ze wszystkiego serca twego, i ze wszystkiey duszę twoiey, i ze wszystkiey siły twoiey, i ze wszystkiey myśli twoiey: a bliźniego twego, iako † samego śiebie. * 5 Moy. 6, 5. r. 10, 12. r. 30, 16. Mark. 12, 30. † 3 Moy. 19, 18.

28. I rzekł mu: Dobrześ odpowiedźiał: to czyń, a będźiesz żył.

VI. 29. A on chcąc samego śiebie usprawiedliwić, rzekł do JEzusa: I ktoż iest moy bliźny?

30. Ale JEzus odpowiadaiąc rzekł: Człowiek niektory zstępował z Jeruzalem do Jerycha, i wpadł miedzy zboyce: ktorzy złupiwszy go, i rany mu zadawszy, odeszli, na poły umarłego zostawiwszy.

31. I przydało śię, że Kapłan niektory szedł tąż drogą: a uyrzawszy go, pominął.

32. Także i Lewita, dostawszy śię na ono mieysce, a przyszedszy i uyrzawszy go, pominął.

33. Ale Samarytan niektory iadąc, przyiachał do niego: a uyrzawszy, użalił śię go.

34. A przystąpiwszy, zawiązał rany iego, a nalawszy oliwy i wina, i włożywszy go na bydlę swoie, wiodł go do gospody, i miał staranie o nim.

35. A nazaiutrz odieżdżaiąc, wyiął dwa grosza, i dał gospodarzowi, mowiąc mu: Miey o nim staranie; a cokolwiek nad to wynałożysz, ia, gdy śię wrocę, oddam ći.

36. Ktoryż tedy z tych trzech zda śię tobie bliźnym być onemu, co był wpadł miedzy zboyce?

37. A on rzekł: Ten, ktory uczynił miłośierdźie nad nim. Rzekł mu tedy, JEzus: Idźże, i ty uczyń także.]

38. I stało śię, gdy oni szli, że on wszedł do niektorego miasteczka: a niewiasta niektora, imieniem * Marta, przyięła go do domu swego. * Jan. 11, 1. r. 12, 2. 3.

39. A ta miała śiostrę, ktora zwano Marya, ktora też uśiadszy u nog JEzusowych, słuchała słow iego.

40. Ale Marta roztargniona była około rozmaitey posługi: ktora przystąpiwszy, rzekła: PANIE, i nie dbasz że śiostra moia mnie samę zostawiła, abym posługowała? Rzeczże iey, aby mi pomogła.

VII. 41. A odpowiadaiąc JEzus, rzekł iey: Marto, Marto! Troszczesz śię i kłopoczesz śię około wielu rzeczy:

VIII. 42. Aleć ☞ iednego potrzeba. Lecz Marya dobrą cząstkę obrała, ktora od niey odięta nie będźie. ☘

Rozdźiał XI.

I. PAN uczył modlić śię 1-13. II. Diabelstwo nieme wygnał 14-26. III. Niewiasty wyznania poprawił 27. 28. IV. O Jonaszu 29-31. V. Niniwczykach 32. VI. Świecy 33. VII. Oku, mowił 34-37. VIII. Na obłudę Faryzeyską narzekał i karaniem groźił 38-54.

I stało śię, gdy on był na niektorym mieyscu, modląc śię, że gdy przestał, rzekł do niego ieden z uczniow iego: PAnie, naucz nas modlić śię, tak iako i Jan nauczył ucznie swoie.

2. I rzekł im: Gdy śię * modlićie, mowćie: ☞ Oycze nasz, ktorys iest w niebieśiech. Swięć śię imię twoie. Przyydź krolestwo twoie, Bądź wola twoia, iako w niebie tak i na źiemi.
* Matt. 6, 9.

3. Chleba naszego powszedniego day nam na każdy dźień.

4. I odpuść nam grzechy nasze: bo też i my odpuszczamy każdemu winowaycy naszemu. A nie w wodź nas na pokuszenie: Ale nas zbaw od złego. ☘

5. Zatym rzekł do nich: Ktoż z was mieć będźie przyiaćiela, i poydźie do niego o połnocy, i rzecze mu: Przyiaćielu, pożycz mi trzech chlebow.

6. Abowiem przyiaćiel moy przyszedł z drogi do mnie, a nie mam co przeden położyć.

7. A on będąc w domu, odpowiedźiałby mowiąc: Nie uprzykrzay mi śię: iuż są drzwi zamknione, a dźiatki moie są ze mną w pokoiu: nie mogę wstać, abymći dał.

8. Powiadam wam: Choćiażby mu nie dał wstawszy, przeto że iest przyiaćiel iego: wszakże dla nieprzystoynego nalegania iego, wstawszy, da mu ile potrzebuie.

9. I Jać wam powiadam: ☞ Prośćie, a będźie * wam dano: szukayćie, a znaydźiećie: kołaććie, a będźie wam otworzono. ☘ * Jer. 29, 12.
Matt. 7, 7. r. 21, 22. Mark. 11, 24. Jan. 14, 13. r. 15, 7. r. 16, 23. Jak. 1, 6.

10. Każdy bowiem, kto prośi, bierze: a kto szuka, znayduie: a temu, co kołace, będźie otworzono.

11. A ktoryż iest z was * oćiec, ktorego, gdyby prośił syn o chleb, izali mu da kamień? Albo prośiłliby o rybę: izali mu miasto ryby da węża?
* Matt. 7, 9. 10.

12. Albo prośiłliby o iaie: izali mu da niedźwiadka?

13. Ponieważ tedy wy będąc złymi, umiećie dary dobre dawać dźieciom waszym: iakoż daleko więcey Oćiec wasz niebieski da Ducha Swiętego tym, ktorzy go oń proszą?

(Ewang. na Niedź. 3. w Post.)

II. 14. Tedy wyganiał * diabła, ktory był niemy. I stało śię, gdy wyszedł on diabeł, przemowił niemy: i dźiwował śię lud.
* Matt. 9, 32. r. 12, 22.

15. Ale niektorzy z nich mowili: Przez Beelzebuba, * kśiążę diabelskie, wygania diabły. * Mark. 3, 22.

16. Drudzy zaśię kusząc go, żądali znamienia od * niego z nieba.
* Matt. 16, 1

17. Ale on widząc myśli ich, rzekł im: Każde krolestwo, * rozdźielone samo przećiwko sobie, pustoszeie, a dom na dom upada. * Matt. 12, 25.

18. A ieśliżeć i szatan rozdźielony iest przećiwko sobie, iakoż śię ostoi krolestwo iego? Abowiem powiadaćie, iż JA przez Beelzebuba wyganiam diabły.

19. A ieśliż JA przez Beelzebuba wyganiam diabły, synowie waśi przez kogoż wyganiaią? Przetoż oni będą sędźiami waszymi.

20. Ale ieśliż JA palcem Bożym wyganiam diabły, zaisteć przyszło do was krolestwo Boże.

21. Gdy mocarz uzbroiony strzeże pałacu swego, w pokoiu są maiętnośći iego.

22. Ale gdy mocnieyszy nadeń nadszedszy, zwyćięży go, odeymuie * wszystko oręże iego, w ktorym ufał, a łupy iego rozdawa. * Kol. 2, 15.

23. ☞ Kto nie iest ze mną, przećiwko mnie iest: a kto nie zbiera ze mną, rozprasza. ☘ 24. Gdy

24. Gdy duch nieczyſty wychodźi * od człowieka, przechadza śię po mieyſcach ſuchych, ßukaiąc odpoczynienia: a nie znalazßy, mowi: Wrocę śię do domu mego zkądem wyßedł.
* Matt. 12, 43.

25. A przyßedßy, znayduie umiećiony i ochędożony.

26. Tedy idźie i bierze z ſobą śiedm innych duchow, gorßych niżeli ſam, a wßedßy, mießkaią tam: i bywaią rzeczy oſtatnie człowieka onego * gorße niżeli pierwße. * Matt. 12, 45. Jan. 5, 14. 2 Pior. 2, 20.

III. 27. J ſtało śię, gdy on to mowił, że wyniozßy głos niektora niewiaſta z ludu, rzekła mu: Błogosławiony żywot, ktory ćię nośił, i pierśi, ktoreś ſał!

28. Ale on rzekł: Owßem błogosławieni ſą, ktorzy ſłuchaią słowa Bożego, i ſtrzegą go.]

IV. 29. A gdy śię lud gromadźił, począł mowić: Rodzay ten zły * ieſt: znamienia ßuka, ale mu znamię nie będźie dane, tylko ono znamię Jonaſza † Proroka. * Matt. 12, 38. 39. 40. † Jonaß. 2, 1.

30. Abowiem iako Jonaß był za znamię Niniwczykom: tak będźie i Syn człowieczy temu rodzaiowi.

31. Krolowa z południa * ſtanie na ſądźie z mężami rodzaiu tego, i potępi ie: bo przyiachała od kończyn źiemie, aby ſłuchała mądrośći Salomonowey: a oto tu więcey niżeli Salomon. * 1 Krol. 10, 1. 2 Kron. 9, 1.

V. 32. Mężowie Niniwitſcy * ſtaną na ſądźie z tym rodzaiem, i potępią go: przeto, że pokutowali na kazanie † Jonaßowe: a oto tu więcey niżeli Jonaß. * Matt. 12, 41. † Jonaß. 3, 5.

VI. 33. A nikt * świece zapaliwßy, nie ſtawia iey w ſkrytośći, ani pod korzec: ale na świecznik: aby ći, ktorzy wchodzą, świattło widźieli.
* Matt. 5, 15. Mark. 4, 21. Luk. 8, 16.

VII. 34. Swiecą * ćiała ieſt oko. Jeżliby tedy oko twoie było ßczere, i ćiało twoie wßyſtko będźie iaſne: a ieżliby złe było, i ćiało twoie ćiemne będźie. * Matt. 6, 22.

35. Patrzayże tedy, aby świattło, ktore ieſt w tobie, nie było ćiemnośćią.

36. Jeżli tedy wßyſtko ćiało twoie iaſne będźie, nie maiąc iakiey cząſtki zaćmioney: będźieć wßyſtko tak iaſne, że ćię iako świeca blaſkiem oświeći.

37. A gdy to mowił, prośił go niektory Faryzeuß, aby iadł obiad u niego: Wßedßy tedy, uśiadł za ſtołem.

VIII. 38. A widząc to Faryzeuß, dźiwował * śię, że śię nie umył przed obiadem. * Matt. 15, 2.

39. J rzekł PAN do niego: Teraz wy Faryzeußowie to, co ieſt zewnątrz * kubka i miſy, ochędażaćie, ale to, co ieſt wewnątrz w was, pełne ieſt drapieſtwa i złośći.
* Matt. 23, 25.

40. Szaleni! izaż ten, ktory uczynił to, co ieſt zewnątrz, nie uczynił też tego, co ieſt wewnątrz?

41. Wßakże i z tego, co ieſt wewnątrz, dawayćie iałmużnę: a oto wßyſtkie rzeczy będą wam czyſte.

42. Ale biada wam Faryzeußowie! że dawaćie dźieśięćinę z miętki, * i z ruty, i z każdego źiela; lecz opußczaćie ſąd i miłość Bożą: teć rzeczy trzeba było czynić, a onych nie opußczać. * Matt. 23, 23.

43. Biada wam Faryzeußowie! że miłuiećie pierwße * mieyſca w bożnicach, i pozdrawiania na rynkach.
* Matt. 23, 6.

44. Biada wam nauczeni w piśmie * i Faryzeußowie obłudni! bośćie iako groby, ktorych nie widać, a ludźie, ktorzy chodzą po nich, nie wiedzą o nich. * Matt. 23, 27.

45. A odpowiadaiąc niektory z Zakonnikow, rzekł mu: Nauczyćielu, to mowiąc, i nas hańbiß.

46. A on rzekł: J wam * Zakonnikom, biada! abowiem obćiążaćie ludźie brzemiony nieznośnymi, a ſami śię i iednym palcem swoim tych brzemion nie dotykaćie.
* Matt 23, 4. Dźie. 15, 10.

47. Biada wam że buduiećie groby * Prorokow, a oycowie waśi pozabiiali ie. * Matt. 23, 29.

48. Zaiſte świadczyćie, iż śię kochaćie w uczynkach oycow waßych: abowiem oni ie pozabiiali, a wy buduiećie groby ich.

49. Dla tegoż też Mądrość Boża rzekła: Poślę do nich * Proroki i Apostoły, a z nich niektore zabiiać i prześladować będą: * Matt. 23, 34.

50. Aby szukano od tego rodzaiu krwie wszystkich Prorokow, ktora wylana iest od założenia świata:

51. Od krwie * Abla, aż do krwie † Zacharyasza, ktory zginął miedzy ołtarzem i kościołem. Zaiste powiadam wam, będą iey szukać od rodzaiu tego. * 1 Moy. 4, 8. † 2 Kron. 24, 21. Matt. 23, 35.

52. Biada wam Zakonnikom! boście wzięli klucz * umiejętności: samiście nie weszli, a tym, ktorzy wniść chcieli, zabranialiście. * Matt. 23, 13.

53. A gdy im to mowił, poczęli nań nauczeni w piśmie i Faryzeuszowie barzo naciérać, i przyczynę mu dawać do mowienia o wielu rzeczach:

54. Czyhaiąc nań, i szukaiąc aby co uchwycili z ust iego, żeby go oskarżyli.

Rozdział XII.

I. Strzedz się kwasu Faryzeyskiego 1-4. II. Kogo się bać 5-15. III. Bogatego pośćiepki 16-30. IV. Krolestwa Bożego szukać 31-38. V. O urzędzie Pańskim niespodzianym 39. 40. VI. O słudze wiernym i mądrym 41-44. VII. O słudze złym 45-48. VIII. O niepokoiu przy Ewangelii 49-59.

Miedzy tym, gdy się zgromadziło wiele tysięcy ludu, tak, iż iedni po drugich deptali, począł mowić do uczniow swoich: Naprzod strzeżcie * się od kwasu Faryzeyskiego, ktory iest obłuda. * Matt. 16, 6. Mark. 8, 15.

2. Boć nie iest nic skrytego, coby * obiawiono być nie miało: ani taiemnego, czegoby się dowiedzieć nie miano. * Job. 12, 22. Matt. 10, 26.

3. Przetoż, coście mowili w ciemności, na świetle słyszano będzie: a coście w ucho szeptali w komorach, obwołano będzie na dachach.

4. A mowię wam przyiaciołom moim: Nie boyćie * się tych, ktorzy ciało zabiiaią, a potym nie maią, coby więcey uczynili. * Izai. 51, 7. Jerem. 1, 8.

II. 5. Ale wam okażę, kogo się bać macie; Boyćie się tego, ktory, gdy zabiie, ma moc wrzucić do piekielnego ognia. Zaiste powiadam wam, tego się boyćie.

6. Izali pięći wroblikow nie przedaią * za dwa pieniążki? Wszakże ieden z nich nie iest w zapamiętaniu † przed obliczem Bożym. * Matt. 10, 29. [† L. w zapomnieniu.]

7. Owszem i włosy * głowy waszey wszystkie są policzone. Przetoż się nie boyćie: nad wiele wroblikow wyście zacnieysi. * Luk. 21, 18.

8. A mowię wam: Wszelki ktoryby mię wyznał * przed ludźmi, i Syn człowieczy wyzna go przed Anioły Bożymi. * Matt. 10, 32.

9. Ale ktoby się mnie zaprzał * przed ludźmi, zaprę się go przed Anioły Bożymi. * Mark. 8, 38. 2 Tym. 2, 12.

10. I każdemu, ktoby mowił słowo przećiwko * Synowi człowieczemu, będzie mu odpuszczono: ale temu, ktoby † przećiwko Duchowi Swiętemu bluźnił, nie będzie odpuszczono. * Matt. 12, 31. 32. Mark. 3, 28. † 1 Jan. 5, 16.

11. A gdy was będą * wodzić do bożnic, i do Przełożonych, i do Zwierzchności; nie troszczćie się iako i cobyście ku obronie odpowiedzieć, albo cobyście mowić mieli. * Matt. 10, 19. Mark. 13, 11.

12. Abowiem Duch Swięty nauczy was oneyże godziny, co wyście mowić mieli.

13. I rzekł mu niektory z ludu: Nauczyćielu, rzecz bratu memu, aby się ze mną podzielił dziedzictwem.

14. Ale mu on rzekł: Człowiecze, ktoż mię postanowił sędzią albo dzielcą miedzy wami?

15. I rzekł do nich: Patrzćie, a strzeżćie się łakomstwa: gdyż nie w tym, że kto ma obfite maiętności, żywot iego zależy.

III. 16. I powiedział im podobieństwo, mowiąc: Niektorego człowieka bogatego pole, obfity urodzay przyniosło.

17. I rozmyślał sam w sobie, mowiąc: Coż uczynię? Gdyż nie mam gdziebym zgromadził urodzaie moie?

18. I rzekł: To uczynię: Rozwalę gumna moie, a większe pobuduię, i zgromadzę tam wszystkie urodzaie moie i dobra moie.

19. I rzekę do duszy moiey: Duszo, masz * wiele dobr złożonych na wiele

le lat: odpoczyńże, iedz, piy, bądź dobrey myśli.* Izai. 22, 13. 1 Kor. 15, 32.

20. Ale mu rzekł Bog: O głupi! tey nocy upomnią śię duße twoiey od ćiebie: a to coś nagotował, czyież* będźie. * Psalm 39, 7.

21. Takći iest ktory sobie skarbi, a nie iest w Bogu bogaty.

22. I rzekł do uczniow swoich: Dla tego powiadam wam, nie troſczćie śię * o żywot waß, cobyśćie iedli: ani o ćiało, czymbyśćie śię przyodźiewali. * Ps. 55, 23. Matt. 6, 25. 1 Piotr. 5, 7.

23. Zacnieyßy iest żywot, niż pokarm: á ćiało, niż odźienie.

24. Przypatrzćie śię * krukom, iż nie śieią ani żną, i nie maią spiżarni, ani gumna: a wżdy ie Bog żywi: Czymżeśćie wy zacnieyśi niż ptacy? * Job. 12, 7. Ps. 147, 9.

25. I ktoż z was* troskliwie myśląc, może przydać do wzrostu swego łokieć ieden. * Matt. 6, 27.

26. Ponieważ tedy i naymnieyßey rzeczy nie przemożećie, czemuż śię o inne troſczećie.

27. Przypatrzćie śię liliom iako rosto: nie pracuią, ani przędą. A powiadam wam, że ani Salomon we wßystkiey sławie swoiey, nie był tak przyodźiany, iako iedna z tych.

28. A ieżliże trawę, ktora dźiś iest na polu, a iutro będźie w piec wrzucona, Bog tak przyodźiewa: iakoż daleko wiecey was, o małowierni!

29. Wy tedy nie pytayćie śię, cobyśćie ieść, albo cobyśćie pić mieli; ani wysoko latayćie myślami waßymi.

30. Abowiem tego wßystkiego narodowie tego świata ßukaią. Aleć Oćiec waß wie, że tego potrzebuiećie.

IV. 31. Owßem ßukayćie krolestwa Bożego, a to wßystko będźie wam przydano.

32. ☞ Nie boy śię o maluczkie stadko! abowiem śię upodobało Oycu waßemu, dać wam krolestwo. ☙

33. Przedawayćie* maiętności waße, a dawayćie iałmużnę. Gotuyćie sobie mießki, ktore nie wiotßeią; skarb, ktorego nie ubywa w niebiesiech; gdźie złodźiey przystępu nie ma, ani mol psuie. * Luk. 16, 9. 1 Tym. 6, 17.

34. ☞ Bo gdźie iest skarb waß, tam będźie i serce waße. ☙

(Ewang. w dźień S. Marćina i Mikołaia.)

35. Niech będą przepasane biodra * waße, i świece zapalone. * Efez. 6, 14. 1 Piotr. 1, 13.

36. A wy bądźćie podobni ludźiom, oczekawaiącym pana swego, ażby śię wroćił z wesela; żeby, gdyby przyßedł, a zakołatał, wnet mu otworzyli.

37. ☞ Błogosławieni oni słudzy, ktore, gdy przyydźie pan, czuiące znaydźie. ☙ Zaprawdę powiadam wam, iż śię przepaße, a posadźi ie za stoł, a przechadzaiąc śię, będźie im służył.

38. A ieżliby, przyßedł o wtorey straży, i o trzećiey straży przyßedłliby, a takby ie znalazł, błogosławieni są oni słudzy!

V. 39. A to wiedzćie, iż gdyby * wiedźiał gospodarz, o ktorey godźinie złodźiey ma przyyść, wżdyby czuł, a nie dopuśćiłby podkopać domu swego. * Matt. 24, 43. 1 Tes. 5, 2.

40. Przetoż * i wy bądźćie gotowi: bo o tey godźinie, o ktorey śię nie spodźiewaćie, Syn człowieczy przyydźie.*] * Mark. 13, 33.

VI. 41. I rzekł mu Piotr: PANIE do nasże mowiß to podobieństwo, czyli do wßystkich?

42. A PAN rzekł: Ktoryż tedy iest * wierny ßafarz i rostropny, ktorego PAN postanowi nad czeladźią swoią, aby im na czas wydawał obrok naznaczony. * Matt. 24, 45.

43. Błogosławiony iest on sługa, ktorego, gdyby przyßedł pan iego, znaydźie, że tak czyni.

44. Zaprawdę wam powiadam, że go nad wßystkimi dobrami swoimi postanowi.

VII. 45. Ale ieżliby rzekł on sługa w sercu swoim: Odwłacza pan moy z przyyśćiem swoim: i począłby bić sługi i służebnice, a ieść, pić, i opiiać śię.

46. Przyydźie pan sługi onego, dnia

dnia, ktorego śię nie spodźieie; i godźiny, ktorey nie wie, i odłączy go; a część iego położy z niewiernymi.

47. ☞ Ten zaśię* sługa, ktoryby znał wolą pana swego, a nie był gotowym, ani czynił według woli iego, wielce będźie karany. ☙

* Iakub. 4. 17.

48. Ale ktory nie znał, a czynił rzeczy godne karania, mniey plag odnieśie: A od każdego, komu wiele dano, wiele śię od niego upominać będą; a komu śię wiele powierzono, więcey będą chćieć od niego.

VIII. 49. Przyszedłem, abym ogień puśćił na ziemię, i czegoż chcę, ieżli iuż gore? †

[† J. Tylko aby był zapalony.]

50. Alećmam być chrztem ochrzczony: a iakom iest śćiśniony, poki śię to nie wykona?

51. Mniemaćie, abym przyszedł* pokoy dawać na źiemię? Bynamniey powiadam wam; ale rozerwanie. * Matt. 10, 34.

52. Abowiem od tego czasu będźie ich pięć w domu iednym rozerwanych; trzey przećiwko dwiema, a dwa przećiwko trzema.

53. Powstanie oćiec przećiwko* synowi, a syn przećiwko oycu: matka przećiwko corce, a corka przećiwko matce: świekra przećiwko synowey swoiey, a synowa przećiwko świekrze swoiey. * Mich. 7, 6.

54. Mowił też i do ludu: Gdy widźićie* obłok wschodzący od zachodu, zaraz mowićie; Przychodźi gwałtowny deszcz: i tak bywa.

* Matt. 16, 2.

55. A gdy wiatr wieiący od południa, mowićie: Gorąco będźie: i bywa tak.

56. Obłudnicy! postawę nieba i źiemie rozeznawać umiećie, a tego czasu iakoż nie poznawaćie?

57. Przeczże i sami przez śię nie sądźićie co iest sprawiedliwego?

58. Gdy tedy idźiesz z przećiwnikiem twoim* przed Urząd, staray że śię w drodze, abyś był wolen: by ćię snadź nie poćiągnął przed sędźiego, a sędźiaby ćię podał ceklarzowi, a ceklarzby ćię wrzućił do więźienia.

* Matt. 5, 25.

59. Powiadamći: Nie wynidźiesz ztamtąd, pokibyś nie oddał do ostatniego pieniążka.

Rozdźiał XIII.

I. Piłat Galileyczyki pomordował 1:3. II. Wieża Syloe ośmnaśćiu zabiła 4. 5. III. Figowe drzewo 6:10. IV. Niewiasta, przez ośmnaśćie lat chorująca, w Sabbat uzdrowiona 11:13. V. Xiążę bożnice PANU o to przymawia 14:17. VI. Krolestwo Boże podobne ziarnu gorczycznemu 18:20. VII. I kwasowi 21. 22. VIII. Wiele ich ma być zbawionych 23:30. IX. Herod lis 31:33. X. Jeruzalem morderzem Prorokow 34. 35.

Y prawie na ten czas byli przytomni niektorzy, oznaymuiąc mu o Galileyczykach, ktorych krew Piłat pomieszał z ofiarami ich.

2. A JEzus odpowiadaiąc, rzekł im: Mniemaćie że ći Galileyczycy nad wszystkie inne Galileyczyki grzeszniejszymi byli, iż takowe rzeczy ućierpieli?

3. Bynamniey, mowię wam: I owszem, ☞ ieżli nie będźiećie pokutować, wszyscy także poginiećie. ☙

II. 4. Albo ośmnaśćie onych, na ktore upadła wieża w Syloe, i pobiła ie; mniemaćie, żeby ći winniejszymi byli nad wszystkie ludźie mieszkaiące w Jeruzalem?

5. Bynamniey, mowię wam: I owszem ieżli pokutować nie będźiećie, wszyscy także poginiećie.

III. 6. I powiedźiał im to podobieństwo: Człowiek niektory miał figowe drzewo wsadzone na winnicy swoiey: a przyszedszy, szukał na nim owocu, ale nie znalazł.

7. Tedy rzekł do winiarza: Oto po trzy lata przychodzę, szukaiąc owocu na tym drzewie figowym, ale nie znayduię. Wytniyże ie; bo przeczże te źiemię prożno zastępuie?

8. Ale on odpowiadaiąc, rzekł mu: Panie, zaniechay go ieszcze i na ten rok, aż ie okopię i obłożę gnoiem.

9. Owa snadź przynieśie owoc: a ieżli nie, potym ie wytniesz.

10. I nauczał w iedney bożnicy w Sabbat.

IV. 11. A oto była tam niewiasta, ktora miała ducha niemocy ośmnaśćie lat: a była skurczona, tak, iż śię żadną miarą nie mogła rozprostować.

12. To

12. Te gdy uyrzał JEzus, zawołał iey do siebie, i rzekł iey: Niewiasto, uwolnionaś od niemocy twoiey.
13. J włożył na nię ręce. A zarazem rozprościła się, i chwaliła Boga.
V. 14. Tedy odpowiadaiąc przełożony nad bożnicą, ktory się barzo gniewał, że JEzus w Sabbat uzdrawiał, rzekł do ludu: Sześć dni iest, w ktore * trzeba robić; w te tedy dni przychodząc, leczcie się, a nie w dzień Sabbatu. * 2 Moy. 20, 9. 5 Moy. 5, 13.
15. Ale mu odpowiedział PAN, i rzekł: Obłudniku! azaż każdy z was * w Sabbat nie odwięzuie wołu swego, albo osła swego od żłobu, a nie wiedzie żeby go napoił. * Luk. 14, 5.
16. A tą corkę Abrahamowę, ktorą był związał szatan oto iuż ośmnaście lat, zaż nie miała być rozwiązana od tey związki w dzień Sabbatu?
17. A gdy on to mowił, zawstydzili się wszyscy przećiwnicy iego. Ale wszystek lud radował się ze wszystkich onych chwalebnych spraw, ktore się działy od niego.
VI. 18. Zatym rzekł JEzus: komuż podobne * iest krolestwo Boże? A do czegoż ie przypodobam? * Matt. 13, 31. Mark. 4, 30. 31.
19. Podobne iest ziarnu gorczycznemu, ktore wziąwszy człowiek, wrzućił do ogroda swego, i rosło: i stało się drzewem wielkim, a ptaszkowie niebiescy czynili sobie gniazda na gałęziach iego.
20. J rzekł znowu: Do czegoż przypodobam * krolestwo Boże? * Matt. 13, 33.
VII. 21. Podobne iest kwasowi, ktory wziąwszy niewiasta, zakryła go we trzy miary mąki, ażby wszystko skwaśniało.
22. J chodził * po miastach i miasteczkach, nauczaiąc, a idąc w drogę do Jeruzalem. * Matt. 9, 35. Mark. 6, 6.
VIII. 23. J rzekł mu niektory: PANIE, czyli mało tych iest, ktorzy maią być zbawieni? A on rzekł do nich:
24. Usiłuyćie, abyśćie weszli przez ćiasną * bramę: Abowiem powiadam wam: Wiele ich będą chćieli wniść, ale nie będą mogli. * Matt. 7, 13.
25. Gdy wstanie gospodarz i zamknie drzwi, a poczniećie stać przede drzwiami, i kołatać we drzwi, mowiąc: PANIE, PANIE! otworz * nam: Tedy on odpowiadaiąc rzecze wam: Nie znam was zkądeśćie. * Matt. 7, 23.
26. Tedy poczniećie mowić: Jadaliśmy przed tobą, i piiali, i uczyłeś na ulicach naszych.
27. A on rzecze: Powiadam wam, nie znam was zkądeśćie. Odstąpćie ode mnie * wszyscy, ktorzy czynićie nieprawość. * Ps. 6, 9. Matt. 25, 41.
28. Tam będzie płacz * i zgrzytanie zębow, gdy uyrzyćie Abrahama, Jzaaka, i Jakuba, i wszystkie Proroki w krolestwie Bożym: a samych siebie precz wyrzuconych. * Matt. 8, 11. 12.
29. J przyydą drudzy od wschodu i od zachodu, i od połnocy, i od południa, a usiędą za stołem w krolestwie Bożym.
30. A oto są ostatni, ktorzy * będą pierwszymi: a są pierwsi, ktorzy będą ostatnimi. * Matt. 19, 30. r 20, 16. Mark. 10, 31.
IX. 31. W onże dzień przystąpili niektorzy z Faryzeuszow, mowiąc mu: Wynidź, a idź ztąd, bo ćię Herod chce zabić.
32. J rzekł im: Idźćie, a powiedźćie temu lisowi: Oto wyganiam diabły, i uzdrawiam dziś i iutro, a trzećiego dnia dokończenie wezmę.
33. Wszakże muszę dziś i iutro i po iutrze odprawować drogę: abowiem niemoże być, aby miał Prorok zginąć, oprocz w Jeruzalem.
X. 34. Jeruzalem, Jeruzalem, ktore zabiiasz * Proroki, a kamionuiesz te, ktorzy do ćiebie bywaią posłani! ile kroć chćiałem zgromadźić dźieći twoie, tak iako kokosz zgromadza kurczęta swoie pod skrzydła, a nie chćieliśćie. * Matt. 23, 37.
35. Otoż zostanie wam * dom wasz pusty. A zaprawdęć wam powiadam, że mię nie uyrzyćie, aż przyydźie

dźie czas, gdy rzeczećie: Błogosławiony, ktory † idźie w imieniu PAńskim. *Izai. 1, 7. Jerem. 7, 14. Mich. 3, 12. † Ps. 118, 26.

Rozdźiał XIV.

I. PAN opuchłego w Sabbat uzdrowił 1-6. II. Do pokory napomina 7-11. III. Ubogim dobrze czynić kazał 12-15. IV. Podobieństwo o wieczerzy wielkiey 16-25. V. Dla niego wßystko opuszczać 26. 27. VI. O budowaniu wieże 28-30. VII. O stoczeniu bitwy 31-33. I o soli 34. 35.

(Ewang. na Niedź 17. po S. Troycy.)

I stało śię, gdy wßedł JEzus w dom niektorego przednieyßego Faryzeußa w Sabbat, aby iadł chleb, że go* oni podstrzegali. *Mark. 3, 2.

2. A oto człowiek niektory opuchły był przed nim.

3. A odpowiadaiąc JEzus, rzekł do Zakonnikow i do Faryzeußow, mowiąc: Godźili śię w Sabbat uzdrawiać? *Luk. 6, 9.

4. A oni milczeli. Tedy on wziąwßy go, uzdrowił, i odprawił.

5. A odpowiadaiąc rzekł do nich: Ktoregoż z was ośieł albo woł wpadnie w studnią, a nie wnet go wyćiągnie w dźień Sabbatu?

6. I nie mogli mu na to* odpowiedźieć. *Matt. 22, 46.

II. 7. Powiedźiał też i wezwanym podobieństwo, (bacząc iako przednieyße mieysca obierali,) mowiąc do nich:

8. Gdybyś był od kogo wezwany na wesele, nie śiadayże na przednieyßym mieyscu; by snadź zacnieyßy nad ćię nie był wezwany od niego.

9. A przyßedßy ten, ktory ćiebie i onego wezwał, rzekłby tobie: Day temu mieysce: a tedybyś ze wstydem począł śiedźieć na poślednim mieyscu.

10. Ale* gdybyś był wezwany, ßedßy, uśiądź na poślednim mieyscu: a gdyby przyßedł ten, ktory ćię wezwał, rzekłby tobie: Przyiaćielu, pośiądź śię wyżey. Tedy będźieß miał cześć przed społśiedzącymi z tobą. *Przyp. 25, 6. 7.

11. Bo wßelki, kto śię* wywyżßa, poniżony będźie: a kto śię poniża, wywyżßony będźie. *Job. 22, 29. Przyp. 29, 23. Matt. 23, 12. Luk. 18, 14.

III. 12. Mowił też i onemu, ktory go był wezwał: Gdy sprawuieß obiad albo wieczerzą, nie wzywayże przyiaćioł twoich, ani braći twoiey, ani krewnych twoich, ani sąśiadow bogatych, żeby ćię snadź i oni zaśię nie wezwali, a stałaćby śię nagroda.

13. Ale gdy sprawuieß ucztę, wezwiyże ubogich, ułomnych, chromych, i ślepych:

14. A będźieß błogosławionym: boć nie maią czym nagrodźić, aleć będźie nagrodzono przy zmartwychwstaniu sprawiedliwych.

15. A usłyßawßy to niektory z społśiedzących, rzekł mu: Błogosławiony, ktory ie chleb w krolestwie Bożym.

(Ewang. na N. 2. po S. Troycy.)

IV. 16. A on mu rzekł: Człowiek niektory sprawił* wieczerzą wielką, i zaprośił wielu. *Izai. 25, 6. Matt. 22, 2. Objaw. 19, 7.

17. I posłał sługę swego w godźinę wieczerzy, żeby rzekł zaproßonym: Podźćie, bo iuż wßystko gotowo.

18. I poczęli śię wßyscy iednostaynie wymawiać. Pierwßy mu rzekł: Kupiłem wieś, i mußę iść a oglądać ią: proßę ćię, miey mię za wymowionego.

19. A drugi rzekł: Kupiłem pięć iarzm wołow, i idę, abym ich doświadczył: proßę ćię, miey mię za wymowionego.

20. A drugi rzekł: Żonęm poiął: a dla tego przyyść nie mogę.

21. A wroćiwßy śię on sługa, oznaymił to panu swemu. Tedy śię gospodarz rozgniewawßy, rzekł słudze swemu: Wynidź prętko na ulice, i na drogi mieystkie; a ubogie, i ułomne, i chrome, i ślepe, wprowadź tu.

22. I rzekł sługa: Panie stało śię, iakoś rozkazał; a ießcze mieysce iest.

23. I rzekł PAN do sługi: Wynidź na drogi i miedzy opłotki, a przymuś wniść; aby był napełniony dom moy.

24. Abowiem powiadam wam, że żaden z onych mężow, ktorzy byli zaproßeni, nie ukuśi wieczerzey moiey.

25. Y szedł z nim wielki lud: a obróciwszy śię rzekł do nich:

V. 26. Jeźli kto idźie do *mnie, a nie ma w nienawiśći oyca swego, i matki, i żony, i dźieći, i braći, i śiostr, nawet i duszę swoiey, nie może być ucżniem moim. *Matt. 10, 37. r. 16. 24. Mark. 8. 34. Luk. 9, 23.

27. A ktokolwiek nie nieśie krzyża swego, a idźie za mną, nie może być ucżniem moim.

VI. 28. Bo ktoż z was jest, chcąc zbudować wieżę, aby pierwey uśiadszy, nie obrachował nakładu, mali to, czymby iey dokończył.

29. Aby snadź, gdyby założył fundament, a dokończyć nie mogł, wszyscy, ktorzyby to widźieli, nie poczęli śię naśmiewać z niego,

30. Mowiąc: Ten człowiek począł budować, a nie mogł dokończyć.

VII. 31. Albo ktory Krol iadąc na woynę potykać śię z drugim Krolem, pierwey uśiadszy, nie radźi śię, mogłliby śię w dźieśiąći tyśięcy potkać z onym, ktory we dwudźiestu tyśięcy iedźie przećiwko niemu.

32. A ieźli nie; gdy on ieszcze iest daleko od niego, posły wyprawiwszy do niego, prośi o to, co należy do pokoiu.

33. Takżeć i każdy z was, ktoby śię nie wyrzekł wszystkich maiętnośći swoich, nie może być ucżniem moim.

VIII. 34. Dobrać iest sol. Lecz ieźli *sol zwietrzeie, czymże ią naprawią? *Matt. 5, 13. Mark. 9, 50.

35. Nie przygodźi śię ani do źiemie ani do gnoiu, ale ią precz wyrzucaią. Kto ma uszy ku słuchaniu, niechay słucha.

Rozdźiał XV.

I. PAN pokutuiące przyimował 1-3. II. Siebie i onych podobieństwem dwoiakim 4-10. III. Y przykładem marnotrawnego syna, i miłośiernego oyca, bronił 11-32.

(Ewang. na N. 3. po S. Troycy.)

Y przybliżali śię do niego wszyscy *celnicy i grzesznicy, aby go słuchali. *Matt. 9, 13. Mark. 2, 17.

2. Y szemrali Faryzeuszowie i nauczeni w piśmie, mowiąc: Ten grzeszniki przyymuie, i ie z nimi.

3. Y powiedźiał im to podobieństwo, mowiąc:

II. 4. Ktoryż z was człowiek, gdyby miał *sto owiec, a straćiłby iedne z nich: izali nie zostawia onych dźiewiąćidźieśiąt i dźiewiąći na puszczy, a nie idźie za oną, ktora zginęła, ażby ią znalazł? *Matt. 18, 12.

5. A znalazszy kładźie ią na ramiona swoie, raduiąc śię.

6. A przyszedszy do domu, zwoływa przyiaćioł i sąśiadow, mowiąc im: Raduyćie śię ze mną: bom znalazł owcę moię, ktora była zginęła.

7. Powiadam wam, że taka będźie radość w niebie nad iednym grzesznikiem pokutuiącym, więcey niż nad dźiewiąćiądźieśiąt i dźiewiąćią sprawiedliwych, ktorzy nie potrzebuią *pokuty. *Luk. 5, 31. 32.

8. Albo ktora niewiasta maiąc dźieśięć groszy, ieźliby straćiła grosz ieden: izali nie zapala świece, i nie umiata domu, a nie szuka z pilnośćią, ażby znalazła?

9. A znalazszy, zwoływa przyiaćiołek i sąśiadek, mowiąc: Raduyćie śię ze mną: abowiem znalazłam grosz, ktorym była straćiła.

10. ☞ Tak, powiadam wam, będźie radość przed Anioły Bożymi nad iednym grzesznikiem pokutuiącym.]

III. 11. Nad to rzekł: Człowiek niektory miał dwu synow.

12. Y rzekł młodszy z nich oycu: oycze, day mi dźiał maiętnośći, na mię przypadaiącey. Y rozdźielił im maiętność.

13. A po niewielu dni, zebrawszy wszystko on młodszy syn, odiachał w daleką krainę, i rozproszył tam maiętność swoię, żyiąc rozpustnie.

14. A gdy wszystko potraćił, stał śię głod wielki w oney krainie; a on począł niedostatek ćierpieć.

15. A tak szedszy, przystał do iednego miesczanina oney krainy; ktory go posłał do folwarku swego, aby pasł świnie.

16. Y żądał napełnić brzuch swoy młotem, ktore iadały świnie: ale mu ich nikt nie dawał.

17. Potym przyszedszy k sobie, rzekł:

O iako wiele naiemnikow oyca me=go maią dosyć chleba: a ia od głodu ginę.

18. Wstawszy tedy, poydę do oyca mego, i rzekę mu: Oycze, zgrzeszyłem przeciwko niebu i przed tobą:

19. I nie godzienem więcey być nazywany synem twoim, uczyń mię iako iednego z naiemnikow twoich.

20. Tedy wstawszy, szedł do oyca swego. A gdy on ieszcze* był opodal, uyrzał go ociec iego; i użaliwszy się go, przybieżał, a padszy na szyię iego, pocałował go. *Efez. 2, 13.

21. I rzekł mu syn: Oycze, zgrzeszyłem przeciwko niebu i przed tobą; i iużem nie iest godzien, abym był nazywany synem twoim.

22. Rzekł tedy ociec do sług swoich: Przynieście onę przednią szatę, a oblecźcie go, i dayćie pierścień na rękę iego, i obuwie na nogi iego.

23. A przywiodszy ono tłuste ciele, zabiycie; a iedząc, bądźmy weseli.

24. Abowiem ten syn moy umarł był, a zasię ożył; zginął był, i znaleziony iest: i poczęli się weselić.

25. Ale starszy syn iego był na polu. A gdy przychodząc przybliżył się ku domowi, usłyszał muzykę i tańce.

26. A zawoławszy iednego z sług, pytał coby to było?

27. A on mu powiedział: Brat twoy przyszedł, i zabił ociec twoy ono tłuste ciele, iż go zdrowego dostał.

28. I rozgniewał się, a nie chciał wniść. Ale ociec iego wyszedszy prosił go.

29. A on odpowiadaiąc, rzekł oycu: Oto przez tak wiele lat służę tobie, a nigdym nie przestąpił przykazania twego; wszakżeś mi nigdy nie dał koźlęcia, abym się z przyiacioły moimi weselił.

30. Ale gdy ten syn twoy, ktory pożarł maiętność twoię z wszetecznicami, przyszedł; zabiłeś mu ono tłuste ciele.

31. A on mu rzekł: Synu, tyś zawżdy ze mną; a wszystkie dobra moie, twoie są.

32. Lecz trzeba było weselić się i radować, że ten brat twoy umarł był, a zasię ożył; i zginął był, a znaleziony iest.

Rozdział XVI.

I. Szafarz niewierny 1. 2. II. I postępki iego 3. 12. III. Dwiema panom służyć niemożna 13. IV. Łakomi Faryzeuszowie zgromieni 14. 15. V. Zakon Boży i Prorocy dokąd trwać mieli 16. 17. VI. Żony nie opuszczać 18. VII. Bogacz i Łazarz. 19. 31.

(Ewang. na N. 9. po S. Troycy.)

Mowił też i do uczniow swoich: Człowiek niektory był bogaty, ktory miał szafarza, a ten był odnieśiony do niego, iakoby rozpraszał dobra iego.

2. A zawoławszy go, rzekł mu: Coż to słyszę o tobie? Odday liczbę z szafarstwa twego: abowiem iuż więcey nie będzieszmogł szafować.

II. 3. I rzekł on szafarz sam w sobie: Coż uczynię? Gdyż pan moy odbiera ode mnie szafarstwo? Kopać nie mogę, żebrać się wstydzę.

4. Wiem co uczynię, że, gdy będę złożony z szafarstwa, przyymą mię do domow swoich.

5. Zawoławszy tedy do siebie każdego z dłużnikow pana swego, rzekł pierwszemu: Wieleś winien panu memu?

6. A on rzekł: Sto bareł oliwy. I rzekł mu: Weźmi zapis twoy, a siadszy prętko, napisz pięćdziesiąt.

7. Potym drugiemu rzekł: A tyś wiele winien? A on mu rzekł: Sto korcy pszenice. I rzekł mu: Weźmi zapis twoy, a napisz osmdziesiąt.

8. I pochwalił pan szafarza niesprawiedliwego, iż rostropnie uczynił. Bo synowie tego świata rostropnieysi są nad syny światłości w rodzaiu swoim.

9. I Ja wam powiadam: Czyńcie sobie *przyiacioły z mammony niesprawiedliwości; aby, gdy ustaniecie, przyięli was do wiecznych przybytkow.] * Matt. 6, 20. r. 19, 21. 1 Tim. 6, 18.

10. Kto wierny iest w małe, i w wielu wiernym iest; a kto w małe niesprawiedliwy, i w wielu niesprawiedliwym iest.

11. Ponieważeście tedy w mammonie niesprawiedliwey wiernymi nie byli;

byli; prawdziwego ktoż śie wam powierzy?

12. A ieżliśćie w cudzym wiernymi nie byli, ktoż wam da co waßego iest?

III. 13. Zaden sługa nie może * dwiema panom służyć, gdyż albo iednego będźie miał w nienawiśći, a drugiego będźie miłował; albo śię iednego trzymać będźie, a drugim pogardźi. Nie możećie Bogu służyć i mammonie. * Matt. 6, 24.

IV. 14. A słuchali tego wßystkiego i Faryzeußowie, ktorzy byli łakomi, i naśmiewali śię z niego.

15. J rzekł im: Wy iesteśćie, ktorzy sami śiebie usprawiedliwiaćie przed ludźmi, ale Bog zna * serca waße. Bo co iest u ludźi wyniosłego, obrzydliwośćią iest przed Bogiem. *Ps. 7, 10. Jer. 11, 20. r. 17, 10. r. 20, 12. Przyp. 17, 3.

V. 16. Zakon i Prorocy aż * do Jana: a od tego czasu krolestwo Boże opowiadane bywa, a każdy śię do niego gwałtem ćiśnie. * Matt. 11, 12. 13.

17. J łatwiey iest niebu * i źiemi przeminąć, niżeli iedney kresce zakonu upaść. * Jzai. 40, 8.

VI. 18. Wßelki, ktory opuśćza * żonę swoię, a inną poymuie, cudzołoży: a kto od męża opuśćzoną poymuie, cudzołoży. * Matt. 5, 32. r. 19, 9. 1 Kor. 7, 10.

(Ewang. na Niedz. 1. po S. Troycy.)

VII. 19. A był niektory człowiek bogaty, ktory śię obłoczył w ßarłat i w biśior: i używał na każdy dźień hoynie.

20. Był też niektory żebrak, imieniem Łazarz; ktory leżał u wrot iego owrzedźiały:

21. Pragnąc być nasycony z odrobin, ktore padały z stołu bogaczowego; ale i pśi przychodząc, lizały wrzody iego.

22. J stało śię, że umarł on żebrak, i odniesiony był od Aniołow na łono Abrahamowe. Umarł też i bogacz, i pogrzebiony iest.

23. A będąc w piekle, podniozßy oczu swych, gdy był w mękach, uyrzał Abrahama z daleka, i Łazarza na łonie iego.

24. Tedy bogacz zawoławßy, rzekł: Oycze Abrahamie, zmiłuy śię nade mną, a pośliy Łazarza, aby omoczył koniec palca swego w wodźie, a ochłodźił ięzyk moy: bo męki ćierpię w tym * płomieniu. * Jzai. 66, 24. Syr. 7, 18. Mark. 9, 44.

25. J rzekł Abraham: Synu, wspomniy, żeś ty odebrał dobre rzeczy twoie za żywota twego, a Łazarz także złe; a teraz on ma poćiechę, a ty męki ćierpiß.

26. A nad to wßystko, miedzy nami i wami otchłań wielka iest utwirdzona, aby ći, ktorzy chcą ztąd przeyść do was, nie mogli; ani owi ztamtąd przeyść do nas.

27. A on rzekł: Proßę ćię tedy oycze, abyś go posłał do domu oyca mego:

28. Abowiem mam pięć braći, aby im świadectwo wydał, żeby też i oni nie przyßli na to mieysce męki.

29. J rzekł mu Abraham: Maią Moyzesa i * Proroki, niechże ich słuchaią. * Jzai. 8, 20. r. 34, 16.

30. A on rzekł: Nie, oycze Abrahamie; ale gdyby kto z umarłych ßedł do nich, będą pokutować.

31. J rzekł mu: Ponieważ Moyzeßa i Prorokow nie słuchaią, tedy, choćby też kto zmartwychwstał, † nie uwierzą.] [† G. nie dadzą śię namowić.]

Rozdźiał XVII.

I. Zgorßenia być muszą 1. 2. II. Winy odpuśćzać 3-5. III. Moc wiary 6. IV. Niegodność ludzka 7-10. V. Dźieśięć trędowatych 11-19. VI. O przyyśćiu krolestwa Bożego 20-22. VII. O fałßywych Prorokach 23. VIII. Sposob przyyśćia PAnskiego na sąd 24. 25. IX. Co śię przed tym dźiać ma 26-37.

J rzekł do uczniow: Niemożna, * aby zgorßenia przyyść nie miały: Ale biada temu, przez ktorego przychodzą. * Matt. 18, 7. Mark. 9, 42.

2. Lepieyby mu było, aby młyński kamień zawießony był na ßyi iego, i wrzucony był w morze, niżby iednego z tych małych zgorßyć miał.

II. 3. Nieyćież śię na pieczy. A ieżliby zgrzeßył * przećiwko tobie brat twoy, strofuy go: a ieżliby śię upamiętał, odpuść † mu. * 3 Moy. 19, 17. Matt. 18, 15. † Mark. 11, 25.

4. A choćby siedm kroć na dźień * zgrzeßył przećiwko tobie, i siedm

kroć

kroć przez dźień śię do ćiebie na-
wroćił, mowiąc: Żal mi tego: od-
puść mu. *Matt. 18, 22.

5. J rzekli Apostołowie PANU:
Przymnoż nam wiary.

III. 6. A PAN rzekł: Jeżlibyśćie
mieli* wiarę iako źiarno gorczyczne,
a rzeklibyśćie temu drzewu leśney
figi: Wyrwiy śię z korzenia, a wsadź
śię w morzu; usłuchałoby was.
* Matt. 17, 20.

IV. 7. J ktoż z was iest, coby miał
sługę orzącego, albo pasącego, ktory
gdyby śię wroćił, zarazby mu rzekł:
Podź, a uśiądź za stoł.

8. J owszem, izali mu nie rzecze?
Nagotuy cobym wieczerzał, a prze-
pasawszy śię, służ mi aż śię naiem i
napiię:

9. A potym i ty iedz i piy. Izali dźię-
kuie słudze onemu, iż uczynił to, co
mu było rozkazano? Nie zda mi śię.

10. Także i wy, ☞ gdy uczynićie
wszystko, co wam rozkazano, mow-
ćie: Słudzy nieużyteczni iesteśmy,
bo cośmy byli powinni uczynić,
uczyniliśmy. ♣

(Ewang. na Niedź. 14. po S. Troycy.)

V. 11. J stało śię, gdy szedł do Je-
ruzalem, że szedł pośrzod-
kiem Samaryi i Galilei.

12. A gdy wchodźił do niektorego
miasteczka, zabieżało mu dźieśięć
mężow trędowatych, ktorzy stanęli
z daleka.

13. A ći podniozszy głos swoy, rze-
kli: JEzuśie Nauczyćielu, zmiłuy
śię nad nami.

14. Ktore on uyrzawszy, rzekł im:
Szedszy okażćie* śię Kapłanom. J
stało śię, gdy szli, że oczyśćieni są.
* 3 Moy. 14, 2.

15. Ale ieden z nich uyrzawszy, że
iest uzdrowiony, wroćił śię, wiel-
kim głosem chwaląc Boga.

16. J padł na oblicze swoie u nog
iego, dźiękuiąc mu; a ten był Sa-
marytan.

17. A JEzus odpowiadaiąc, rzekł:
Zaż nie dźieśięć iest oczyśćionych? a
dźiewięć kędy?

18. Nie znaleźli śię, aby śię wroćili,
i dali chwałę Bogu, iedno ten cu-
dzoziemiec.

19. J rzekł mu: Wstań, idź, wiara
twoia ćiebie uzdrowiła.]

VI. 20. A będąc pytany od Faryzeu-
szow, kiedy przyydźie krolestwo Bo-
że? odpowiedźiał im, i rzekł: Nie
przyydźie krolestwo Boże z po-
strzeżeniem.

21. Ani rzeką: Oto tu, albo oto
tam iest: abowiem oto krolestwo
Boże wewnątrz was iest.

22. J rzekł do uczniow: Przyydą
dni, że będźiećie żądać, abyśćie wi-
dźieli ieden dźień ze dni Syna czło-
wieczego, ale nie oglądaćie.

VII. 23. J rzeką wam: Oto tu, albo
* oto tam iest; ale nie chodźćie, ani
śię za nimi udawayćie.
* Matt. 24, 23. Mark. 13, 21.

VIII. 24. Abowiem iako błyskawi-
ca, błyskaiąc śię od iedney strony, kto-
ra iest pod niebem, aż do drugiey, kto-
ra iest pod niebem, świeći; tak bę-
dźie i Syn człowieczy w dźień swoy.

25. Ale pierwey muśi* wiele ućier-
pieć, i być odrzuconym od narodu
tego. *Matt. 16, 21. Mark. 8, 31.

IX. 26. A iako było za dni* Noego: tak
będźie i za dni Syna człowieczego.
* 1 Moy. 6, 5. Matt. 24, 37. 1 Piotr. 3, 20.

27. Jedli, pili, żenili śię, i za mąż
wydawali aż do onego dnia, ktorego
wszedł Noe do korabia, i przyszedł
potop, a wytraćił wszystkie.

28. Także też, iako śię dźiało za dni
Lotowych, iedli, pili, kupowali,
przedawali, szczepili, budowali.

29. Ale dnia tego, gdy * wyszedł
Lot z Sodomy, spadł iako deszcz
ogień z siarką z nieba, i wytraćił
wszystkie. *1 Moy. 19, 24. 25.

30. Takći też będźie w on dźień, kto-
rego śię Syn człowieczy obiawi.

31. Onegoż dnia, byłliby kto na da-
chu, a naczynia iego w domu, niech
nie zstępuie, aby ie pobrał; a kto na
roli, niech śię także nie wraca do
tego, co iest pozad.

32. Pamiętaycie na żonę* Lotowę.
* 1 Moy. 19, 26.

33. Ktobykolwiek chćiał zachować
duszę swoię, * straći ią: a ktoby ią
kolwiek straćił, ożywi ią.
* Matt. 10, 39. Mark. 8, 35. Luk. 9, 24. Jan. 12, 25.

34. Powiadam wam: Oney no-
cy będą * dwa na iednym łożu,
ieden

ieden wźięty będźie, a drugi zostawiony. * Matt. 24, 41.

35. Dwie będą mleć z sobą; iedna wźięta będźie, a druga zostawiona.

36. Dwa będą na roli; ieden będźie wźięty, a drugi zostawiony.

37. A odpowiadaiąc rzekli mu: Gdźież PANIE? A on im rzekł: Gdźie będźie † ścierw, tam śię zgromadzą i orłowie. [† G. ćiało.]

Rozdźiał XVIII.

I. Sędźia niesprawiedliwy 1-9. II. O modlitwie Faryzeuszowey 10-14. III. Dźiatkom krolestwo Boże należy 15-17. IV. Z Kśiążęćiem o otrzymaniu żywota wiecznego rozmawia 18-27. V. Ucznjom nadgroda za ich utratę obiecana 28-34. VII. Slepemu wzrok przywrocony 35-43.

I powiedźiał im ieszcze podobieństwo do tego zmierzaiące, iż śię zawżdy potrzeba * modlić, a nie ustawać. * Rzym. 12, 12. Efez. 6, 18. 1 Tess. 5, 17. 1 Tym. 2, 1.

2. Mowiąc: Był niektory sędźia w iednym mieśćie, ktory śię Boga nie bał, i człowieka śię nie wstydźił.

3. Była też wdowa w tymże mieśćie: ktora przychodźiła do niego, mowiąc: Pomśćiy śię krzywdy moiey nad przećiwnikiem moim.

4. Lecz on długo nie chćiał. Ale potym rzekł sam w sobie: Acz ći śię Boga nie boię, i człowieka śię nie wstydzę:

5. Wszakże iż mi śię uprzykrza ta wdowa, pomszczę śię krzywdy iey, aby naostatek przyszedszy, nie była mi ćiężka.

6. Rzekł tedy PAN: Słuchayćież co mowi niesprawiedliwy sędźia.

7. ☞ A Bog izali * śię nie pomśći krzywdy wybranych swoich, wołaiących do śiebie we dnie i w nocy, choćiaż im długo ćierpi? * Obiaw. 6, 10.

8. Powiadam wam, iż śię pomśći krzywdy ich w rychle. ☙ Ale gdy przyydźie Syn człowieczy, izali [illegible]ydźie wiarę na źiemi?

(Ewang. na Niedź. 11. po S. Troycy.)

9. Rzekł też i do niektorych, ktorzy ufali sami w sobie, że byli sprawiedliwymi, a inszych za nic nie mieli, to podobieństwo:

II. 10. Dwoie ludźi wstąpiło do Kośćioła, aby śię modlili: ieden Faryzeusz, a drugi celnik.

11. Faryzeusz stanąwszy, tak śię sam u śiebie modlił: Dźiękuię tobie Boże, żem nie iest iako inni ludźie, dtapieżni, niesprawiedliwi, cudzołożnicy, albo iako i ten celnik.

12. Poszczę dwa kroć w tydźień: dawam dźieśięćinę ze wszystkiego, co mam.

13. A celnik stoiąc zdaleka, nie chćiał podnieść i oczu swych w niebo, ale śię bił w pierśi swoie, mowiąc: ☞ Boże bądź miłośćiw mnie grzesznemu! ☙

14. Powiadam wam, żeć ten odszedł usprawiedliwionym do domu swego, wiecey niżeli on. Abowiem kto * śię wywyższa, będźie poniżony, a kto śię poniża, będźie wywyższony.] * Job. 22, 29. Przyp. 29, 23. Matt. 23, 12. Luk. 14, 11.

III. 15. Przynoszono też * do niego i niemowiątka, aby śię ich dotykał: Co gdy widźieli uczniowie, gromili ie. * Mark. 10, 13.

16. Ale JEzus zawoławszy ich, rzekł: Dopuśććie dźiatkom przychodźić do mnie, a nie zabraniayćie im: Abowiem takowych iest * krolestwo Boże. * Matt. 18, 3.

17. Zaprawdę powiadam wam: Ktobykolwiek nie przyiął krolestwa Bożego iako dźiećiątko, nie wnidźie do niego.

IV. 18. I pytało go * niektore Kśiążę, mowiąc: Nauczyćielu dobry, co czyniąc odźiedźiczę żywot wieczny? * Matt. 19, 16. Mark. 10. 17.

19. I rzekł mu JEzus: Przecz mię zowiesz dobrym? Nikt nie iest dobry, tylko ieden, to iest Bog:

20. Umiesz przykazania? Nie * cudzołoż: Nie zabiiay: Nie kradniy: Nie świadcz fałszywie: Czćiy oyca † twego i matkę twoię. * 2 Moy. 20, 13. Rzym. 13, 9. † Syr. 3, 1. Efez. 6, 2.

21. A on rzekł: Tegom wszystkiego przestrzegał od młodośći moiey.

22. Co usłyszawszy JEzus, rzekł mu: Jednegoć ieszcze niedostawa: Wszystko, co masz, przeday, a rozday ubogim, a będźiesz miał skarb w niebie: a przyszedszy naśladuy mię.

23. A on usłyszawszy to, barzo śię zasmućił: bo był nader bogaty.

24. A gdy go JEzus uyrzał barzo zasmuconego, rzekł: Jakoż trudno * ći, co maią pieniądze, wnidą do krolestwa Bożego! * Matt. 19, 23.

25. Abowiem łatwiey iest wielbłądowi przeyść przez ucho igelne, niż bogatemu wniść do krolestwa Bożego.

26. Tedy rzekli ći, ktorzy to słyszeli: J ktoż może być zbawiony?

27. Ale on rzekł: Co iest nie można * u ludźi, można iest u Boga.

* Job. 42, 2. Jer. 32, 17. Matt. 19, 26.

V. 28. J rzekł Piotr: Otośmy my opuśćili wszystko, a poszliśmy za tobą.

29. Tedy im on rzekł: Zaprawdę powiadam wam, iż niemasz * nikogo, coby opuśćił dom, albo rodźice, albo braćią, albo żonę, albo dźieći, dla krolestwa Bożego: * 5 Moy. 33, 9.

30. Aby nie wźiął daleko wiecey w tym czaśie, a w przyszłym wieku żywota wiecznego.

(Ewang. na Niedź. Zapustną.)

31. A wźiąwszy z sobą * onych dwunaśćie, rzekł im: Oto wstępuiemy do Jeruzalem: a wypełni śię wszystko, co napisano przez Prorokí † o Synu człowieczym.

* Matt. 20, 18. Ps. 22, 7. Isai. 53, 7.

32. Bo będźie wydany poganom, i będźie naśmiewany, i zelżony, i uplwany:

33. A ubiczowawszy zabiią go: ale dnia trzećiego zmartwychwstanie.

34. Lecz oni z tego nic nie zrozumieli: i było to słowo zakryte przed nimi, i nie wiedźieli co mowiono.

VI. 35. J stało śię, gdy śię on * przybliżał do Jerycha, ślepy niektory śiedźiał podle drogi, żebrząc.

* Mark. 10, 46.

36. A usłyszawszy lud przechodzący, pytał, coby to było?

37. J powiedźiano mu, iż JEzus Nazareński tedy idźie.

38. J zawołał mowiąc: JEzuśie, Synu Dawidow, zmiłuy śię nade mną!

39. Lecz ći, co szli w przod, gromili go aby milczał. Ale on tym wiecey wołał: Synu Dawidow zmiłuy śię nade mną!

40. Zastanowiwszy śię tedy JEzus, kazał go przywieść do śiebie. A gdy śię przybliżył, pytał go.

41. Mowiąc: Co chcesz, abym ći uczynił? A on rzekł: PAnie, abym przeyrzał.

42. A JEzus mu rzekł: Przeyrzyy, wiara twoia ćiebie uzdrowiła.

43. J zarazem przeyrzał, i szedł za nim, wielbiąc Boga. Co wszystek lud widząc, dał chwałę Bogu.]

Rozdźiał XIX.

I. Zacheusz PANA widźieć pragnie 1 - 9. II. u ktorego PAN będąc, grzesznikí ćieszy 10. 11. III. Przykład człowieka, ktory daleko odiachał 12 - 28. IV. Wiazd PAński do Jeruzalem 29 - 40. V. Płacz nad miastem 41 - 44. VI. Nierzadu z kośćioła wyrzucenie 45 - 48.

A JEzus wszedszy, szedł przez Jerycho.

2. A oto mąż, ktorego zwano imieniem Zacheusz, ktory był przełożony nad celnikami: a ten był bogaty.

3. J żądał widźieć JEzusa, coby zacz był. Lecz nie mogł przed ludem, bo był małego wzrostu.

4. A bieżawszy naprzod, wstąpił na drzewo leśney figi, aby go uyrzał: bo tamtędy iść miał.

5. A gdy przyszedł na ono mieysce, poyrzawszy JEzus wzgorę, uyrzał go, i rzekł do niego: Zacheuszu, zstąp prętko na doł: abowiem dźiś muszę zostać w domu twoim.

6. J zstąpił prętko: i przyiął go z radośćią.

7. A widząc to wszyscy, szemrali, mowiąc: U człowieka grzesznego gospodą stanął.

8. A stanąwszy Zacheusz, rzekł do PANA: Oto połowicę maiętnośći moich dawam ubogim, PANJE: a ieżliżem kogo w czym podszedł, oddawam w czwor nasob.

9. J rzekł mu JEzus: Dźiś śię stało zbawienie domowi temu; Dla tego, że i on iest synem Abrahamowym.

II. 10. Bo przyszedł * Syn człowieczy, aby szukał i zachował co było zginęło. * Matt. 18, 11. 1 Tym. 1, 15.

11. Tego, gdy oni słuchali, mowiąc daley, powiedźiał im podobieństwo; dla tego, że był blisko od Jeruzalem, a iż oni mniemali, że śię wnet krolestwo Boże obiawić miało.

III. 12. Rzekł tedy: Niektory człowiek*rodu zacnego, iachał w daleką krainę, aby sobie wziął krolestwo, i zaśię śię wroćił. *Matt. 25, 14. *Mark. 13, 34.

13. A zawoławszy dźieśiąći sług swoich, dał im dźieśięć grzywien, i rzekł do nich: Handluyćie aż przyiadę.

14. Lecz mieszczanie iego mieli go w nienawiśći, i wyprawili za nim poselstwo, mowiąc: Nie chcemy, aby ten krolował nad nami.

15. J stało śię gdy śię wroćił, wziąwszy krolestwo, że rozkazał do śiebie zawołać sług onych, ktorym był dał pieniądze: aby śię dowiedźiał, co ktory handluiąc zyskał.

16. Tedy przyszedł pierwszy, mowiąc: Panie, grzywna twoia dźieśięć grzywien urobiła.

17. J rzekł mu: Dobrze sługo dobry, iżeś był nad małem wiernym, mieyże władzą nad dźieśiąćią miast.

18. Przyszedł i drugi, mowiąc: Panie, grzywna twoia pięć grzywien urobiła.

19. Rzekł i temu: J ty bądź nad pięćią miast.

20. A inszy przyszedł, mowiąc: Panie, oto grzywna twoia, ktorąm miał schowaną w chustce;

21. Bom śię ćiebie bał, żeś iest człowiek srogi: bierzesz, czegoś nie położył; a żniesz, czegoś nie śiał.

22. Tedy mu rzekł: Z ust twoich* sądzę ćię, zły sługo: Wiedźiałeś żem ia iest człowiek srogi, ktory biorę, czegom nie położył, a żnę, czegom nie śiał. *Matt. 12, 37.

23. Przeczżeś tedy nie dał srebra mego do lichwiarzow? A ia przyszedszy, wziąłbym ie był z lichwą.

24. J rzekł tym, ktorzy tuż stali: Weźmiyćie od niego tę grzywnę, a dayćie temu, ktory ma dźieśięć grzywien.

25. J rzekli mu: Panie, ma dźieśięć grzywien.

26. Zaprawdę powiadam wam, iż wszelkiemu,* ktory ma, będźie dano: a od tego, ktory nie ma, i to, co ma, będźie od niego odięto. *Matt. 13, 12. k. 25, 29. Mark. 4, 25. Luk. 8, 18.

27. Ale i nieprzyiaćioły moie, ktorzy nie chćieli abym krolował nad nimi, przywiedźćie tu, a pobiyćie przede mną.

28. A to powiedźiawszy, szedł w przod, wstępuiąc do Jeruzalem.

IV. 29. J stało śię,* gdy śię przybliżył do Betfagie i Betanii, ku gorze, ktorą zowią Oliwną, posłał dwu z uczniow swoich. *Matt. 21, 1. Mark. 11, 1.

30. Mowiąc: Jdźćie do miasteczka, ktore iest przećiwko wam, do ktorego wszedszy, znaydźiećie ośle uwiązane, na ktorym żaden człowiek nigdy nie śiedźiał: odwiązawszy ie, przywiedźćie.

31. A ieżliby was kto spytał: Przecz ie odwiązuiećie? Tak mu powiećie: Przeto, że go PAN potrzebuie.

32. Odszedszy tedy ći, ktorzy byli posłani, znaleźli iako im był powiedźiał.

33. A gdy oni odwiązowali ono ośle, rzekli panowie iego do nich: Przecz odwiązuiećie ośle?

34. A oni powiedźieli: PAN go potrzebuie.

35. J przywiedli ie do* JEzusa, a włożywszy szaty swoie na ono ośle, wsadźili JEzusa na nie. *Jan. 12, 14.

36. A gdy on iachał, słali szaty swoie na drodze.

37. A gdy śię iuż przybliżał tam, gdźie śię spuszczaią z gory Oliwney, poczęło wszystko mnostwo uczniow raduiąc śię, chwalić Boga głosem wielkim, ze wszystkich cudow, ktore widźieli,

38. Mowiąc: Błogosławiony* Krol, ktory idźie w imieniu PAńskim: poköy † na niebie, a chwała na wysokośćiach! *Ps. 118, 26. †Luk. 2, 14. Efez. 2, 14.

39. Ale niektorzy z Faryzeuszow z onego ludu rzekli do niego: Nauczyćielu, zgrom ucznie twoie.

40. A on odpowiadaiąc, rzekł im: Powiadam wam, ieżliby ći milczeli, wnet kamienie wołać będą.

(Ewang. na Niedź. 10. po S. Troycy.)

V. 41. A gdy śię przybliżył, uyrzawszy miasto, płakał nad nim.

42. Mowiąc: O gdybyś poznało i ty, a zwłaszcza w ten to dźień twoy,

co iest ku pokoiowi twemu! Lecz to teraz zakryto od oczu twoich.

43. Abowiem przyydą na ćię dni, gdy ćię obtoczą nieprzyiaćiele twoi wałem, i oblegą ćię, i śćisną ćię zewszad.

44. J zrownaią ćię z ziemią,*i dźieći twoie w tobie, a nie zostawią w tobie kamienia na kamieniu: dla tego, żeś nie poznało czasu nawiedzenia twego. *1 Krol. 9, 7. Mich. 3, 12.

VI. 45. A wszedszy do Kośćioła, poczał * wyganiać te, ktorzy w nim przedawali i kupowali,

*Matt. 21, 12. Mark. 11, 15. Jan. 2, 14. 15.

46. Mowiąc im: Napisano, Dom moy, dom * modlitwy iest, a wyśćie go uczynili † iaskinią zboycow.

* Izai. 56, 7. † Jer. 7, 11.

47. J uczył na każdy dźień w Kośćiele. Lecz przednieysi Kapłani i nauczeni w piśmie, i przednieysi z ludu, szukali go straćić:

48. Ale nie znaleźli, coby mu uczynili. Abowiem wszystek lud zawieszał śię na nim, słuchaiąc go.]

Rozdźiał XX.

I. Faryzeuszowie pytali PANA, iakaby mocą co czynił 1. 2. II A Chrystus PAN ich o chrzest Janow 3: 8. III O wynaieciu winnice 9: 19. IV. Czynsz Cesarzowi, a Bogu co Bożego oddawać należy 20: 26. V. Z martwychwstanie pewnie będźie 27: 40. VI. PAN czyimby był synem 41: 44. VII. Kwasu Faryzeyskiego śię strzedz 45: 47.

J stało śię z onych dni dnia iednego, gdy uczył lud w Kośćiele, i kazał Ewangelią, że nadeszli przednieysi Kapłani, i nauczeni w piśmie, z starszymi.

2. J rzekli do niego, mowiąc: Powiedz nam, * ktorą mocą to czynisz? Albo kto iest ten, coć dał tę moc?

* Matt. 21, 23. Mark. 11. 28.

II. 3. A on odpowiadaiąc, rzekł do nich: Spytam i JA was o iedną rzecz, a powiedźćie mi:

4. Chrzest Janow byłli z nieba, czyli z ludźi?

5. A oni myślili sami w sobie, mowiąc: Jeźli powiemy, z nieba, rzecze: Czemużeśćie mu tedy nie wierzyli?

6. Jeźliż zaśię rzeczemy, z ludźi: Wszytek lud ukamionuie nas, poniewaź za pewną maią, że Jan iest Prorokiem.

7. J odpowiedźieli; że nie wiedzą zkądby był.

8. A JEzus im rzekł: J JA wam nie powiem, ktorą mocą to czynię.

III. 9. J począł do ludu mowić to podobieństwo: Człowiek niektory * nasadźił winnicę, i naiął ią winiarzom: i odiachał precz na czas niemały.

* Ps. 80 9. Izai. 5, 1. Jer. 2, 21. Matt. 21, 33. Mark. 12, 1.

10. A czasu swego posłał sługę do onych winiarzow, aby mu dali z pożytku oney winnice. Ale oni winiarze ubiwszy go, odesłali prożnego.

11. J posłał zaśię drugiego sługę. Ale oni i tego ubiwszy i zelżywszy, odesłali prożnego.

12. J posłał zaśię trzećiego. Ale oni i tego zraniwszy, wyrzućili precz.

13. A tak rzekł PAN oney winnice: Coż uczynię? pośle syna mego miłego: snadź, gdy tego uyrzą, zawstydzą śię.

14. Ale winiarze uyrzawszy go, rzekli miedzy sobą, mowiąc: Tenći iest dźiedźic: podźćie, * zabiymy go, aby nasze było dźiedźictwo.

* Matt. 26, 4. c. 27, 1. Jan. 11, 53.

15. J wypchnąwszy go precz z winnice, zabili. Coż im tedy uczyni PAN oney winnice?

16. Przyydźie, a potraći one winiarze, a winnicę odda innym. Co oni usłyszawszy, rzekli: Nie day tego Boże!

17. Lecz on poyrzawszy na nie, rzekł: Coż tedy iest ono, co napisano: Kamień, * ktory odrzućili buduiący, ten śię stał głową węgielną.

*Ps. 118, 22 Izai. 28 26 Matt. 21. 42. Mark. 12, 10. Dźie. 4, 11. Rzym. 9, 33. 1 Piotr. 2, 6.

18. Wszelki, ktory upadnie * na ten kamień, roztraći śię: a na kogoby on upadł, zetrze go. *Izai. 8, 14. Zach. 12, 3.

19. J starali śię przednieysi Kapłani i nauczeni w piśmie, iakoby nań ręce wrzućili oneyże godźiny; ale śię ludu bali: abowiem poznali, iż przećiwko nim wyrzekł to podobieństwo.

IV. 20. A tak podstrzegaiąc * go, posłali szpiegi, ktorzy zmyślali, iakoby byli sprawiedliwymi, aby go podchwyćili w mowie iego; a potym, aby go podali Zwierzchności, i w moc Starośćinę. * Mark. 12, 13.

21. J pytali go, mowiąc: Nauczyćielu, wiemy, że dobrze mowisz i uczysz,

uczysz, ani przyymuiesz osob: ale drogi Bożey w prawdźie uczysz.

22. Godźili śię nam dać czynsz Cesarzowi, czyli nie?

23. Ale on obaczywszy chytrość ich, rzekł do nich, Czemuż mię kuśićie?

24. Ukażćie mi grosz: Czyy ma obraz i napis? A odpowiadaiąc rzekli Cesarzow.

25. Zatym on im rzekł: ☞ Oddawayćież tedy co iest Cesarskiego, *Cesarzowi, a co iest Bożego, Bogu. ☘

* Mark. 12, 17. Rzym. 13, 7.

26. J nie mogli go podchwyćić w mowie iego przed ludem: a zadźiwiwszy śię odpowiedźi iego, umilknęli.

V. 27. A przyszedszy niektorzy *z Saduceuszow, (ktorzy przeczą i mowią, iż niemasz z martwych wstania, pytali go,

* Matt. 22, 23. Mark. 12, 18.

28. Mowiąc: Nauczyćielu, Moyzesz *nam napisał: Jeżliby komu brat umarł, maiąc żonę, a umarłby bez dźiatek, aby brat iego poiął onę żonę, a wzbudźił naśienie bratu swemu.

* 5 Moy. 25, 5.

29. Było tedy śiedm braći: Z ktorych pierwszy poiąwszy żonę, umarł bez dźiatek.

30. J poiął wtory onę żonę: a umarł i ten bez dźiatek.

31. Potym ią poiął i trzeći; także i oni wszyscy śiedm: a nie zostawiwszy dźiatek, pomarli.

32. Po wszystkich też umarła i ona niewiasta.

33. Przetoż przy z martwych wstaniu, ktoregoż z nich ona będźie żoną? Poniewaź śiedm ich mieli ią za żonę.

34. Tedy odpowiadaiąc, rzekł im JEzus: Synowie tego wieku żenią śię, i za mąż dawaią.

35. Ale ći, ktorzy godni są, aby dostąpili onego wieku, i powstania od umarłych, ani śię żenić, ani za mąż dawać będą.

36. Abowiem umierać więcey nie będą mogli; bo będą rowni Aniołom, będąc synami * Bożymi, gdyż są synami z martwych wstania.

* 1 Jan. 3, 2.

37. A iż umarli zmartwychwstaną, i Moyzesz pokazał przy onim * krzu, gdy zowie PANA Boga, Bogiem Abrahamowym, i Bogiem Jzaakowym, i Bogiem Jakubowym.

* 2 Moy. 3, 6.

38. A Bogći nie iest Bogiem umarłych, ale żywych: bo iemu wszyscy żyią.

39. Tedy odpowiadaiąc niektorzy z nauczonych w piśmie, rzekli: Nauczyćielu, dobrześ powiedźiał.

40. J nie śmieli go więcey o nic pytać.

VI. 41. J rzekł do nich: Jakoż powiadaią, *że Chrystus iest Synem Dawidowym? * Matt. 22, 42.

42. A sam Dawid mowi w kśięgach Psalmow: Rzekł PAN * PANU memu: śiądź po prawicy moiey.

* Ps. 110, 1. Dźie. 2, 33.

43. Aż położę nieprzyiaćioły twoie podnożkiem nog twoich.

44. Ponieważ go tedy Dawid nazywa PANEM: i iakoż iest Synem iego?

VII. 45. A gdy słuchał wszystek lud, rzekł uczniom swoim:

46. Strzeżćie śię nauczonych w piśmie, ktorzy chcą * chodźić w szatach długich, i miłuią pozdrawiania na rynkach, i pierwsze stołki w bożnicach, i pierwsze mieysca na wieczerzach: *Mat. 23, 6. Mar. 12, 38. Luk. 11, 43.

47. Ktorzy pożeraią domy wdow, a to † pod pokrywką długich modlitew. Ci odniosą ćięższy sąd.

[† J. Rzkomo śię modlą.]

Rozdźiał XXI.

I. PAN wdowy szczodrobliwość zaleca 1-4. II. O zburzeniu Kośćioła 5-8. III. J Jeruzalemu, i o dniu sądnym mowi 9-24. IV. Pewne znaki to poprzedzaiące mianuie 25-33. V. Do pilnego śię gotowania na sąd Boży upomnina 34-37.

A poyrzawszy, uyrzał *bogacze rzucaiące dary swoie do skarbnice.

* Mark. 12, 41.

2. Uyrzał też i niektorą wdowę ubożuchną, wrzucaiącą tamże dwa drobne pieniążki,

3. J rzekł: Prawdźiwieć wam powiadam, żeć ta uboga wdowa więcey niż ći wszyscy, wrzućiła.

4. Ci bowiem wszyscy z tego, co im zbywało, wrzućili do darow Bożych: ale ta z niedostatku swego, wszystkę żywność, ktorą miała, wrzućiła.

II. 5. A gdy niektorzy mowili o Kościele, iż był pieknym * kamieniem i upominkami ozdobiony, rzekł:
* Mark. 13, 1.

6. Z tego co widźićie, przyydą *dni, w ktore nie będźie zostawiony kamień na kamieniu, ktoryby nie był rozwalony. * Luk. 19, 44.

7. I pytali go, mowiąc: Nauczyćielu, kiedyż to będźie? a coż za znak, gdy śię to będźie miało dźiać?

8. A on rzekł: Patrzćie, abyśćie nie byli *zwiedźieni. Boć wiele ich przyydźie † w imieniu moim, mowiąc: Jam iest Chrystus; a czas śię przybliżył: nie udawayćież śię tedy za nimi.
* Efez. 5, 6. 2 Tess. 2, 3. † Jer. 14, 14.

III. 9. A gdy usłyszyćie o woynach i rozruchach, nie lękayćie śię; Abowiem muśi to być pierwey, aleć iescze nie tu iest koniec.

10. Tedy im mowił: Powstanie narod przećiwko narodowi, i krolestwo przećiwko krolestwu:

11. I będą mieyscami wielkie trzęśienia źiemie, i głody, i mory, także strachy, i znaki wielkie z nieba będą.

12. Ale przed tym wszystkim, wrzucą na was ręce swoie, i będą was * prześladować, podawaiąc do boźnic; i do więźienia, wodząc przed Krole, i przed Starosty dla imienia mego. * Matt. 24, 9. Jan. 16, 2. &c.

13. A to wam potka na świadectwo.

14. Przetoż złożćie to * do serc waszych, abyśćie przed czasem nie myślili, iakobyśćie odpowiadać mieli.
* Matt. 10, 19.

15. Abowiem JA wam *dam usta i mądrość, ktorey nie będą mogli odeprzeć, ani śię sprzećiwić wszyscy przećiwnicy waśi. *2 Moy. 4, 12. Dźie. 6, 10.

16. A będźiećie * też wydani od rodźicow i od braći, i od krewnych, i od przyiaćioł; i zabiią niektore z was.
* Mich. 7, 6.

17. I będźiećie w nienawiśći * u wszystkich dla imienia mego.
* Mark. 13, 13.

18. Ale ani włos z głowy * waszey nie zginie. * Matt. 10, 30.

19. ☞ W ćierpliwośći waszey posiądźćie dusze wasze. ☜

20. A gdy uyrzyćie * Jeruzalem od woysk obtoczone, tedy wiedzćie, żeć śię przybliżyło spustoszenie iego.
* Matt. 24, 15.

21. Tedy ći, co są w Judskiey źiemi, niech ućiekaią na gory; a ći, co są w pośrzodku iey, niech wychodzą; a ći, co są po polach, niechay nie wchodzą do niey.

22. Abowiem te dni są pomsty, aby śię wypełniło wszystko, co napisano.

23. Ale biada brzemiennym i pierśiami karmiącym w one dni. Abowiem będźie ućisk wielki w tey źiemi, i gniew Boży nad tym ludem.

24. I polegą od ostrza miecza, i zapędzeni będą w niewolą miedzy wszystkie narody; i będźie Jeruzalem deptane od Poganow, aż śię wypełnią czasy Poganow.

(Ewang. na Niedź. 2. Adwentu.)

IV. 25. Tedy będą *znaki na słońcu, i na kśiężycu, i na gwiazdach; a na źiemi ućiśnienie narodow z rospaczą, gdy zaszumi morze i wały: * Izai. 13, 10. Joel. 2, 31.
* Matt. 24, 29.

26. Tak, iż ludźie drętwieć będą przed strachem i oczekawaniem tych rzeczy, ktore przyydą na wszystek świat; abowiem mocy * niebieskie poruszą śię. *2 Piotr. 3, 10. 11. 12.

27. A tedy uyrzą Syna człowieczego, *przychodzącego w obłoku z mocą i chwałą wielką. * Dan. 7, 13.

28. A gdy śię to pocznie dźiać, poglądayćież, a podnośćie głowy wasze; przeto, iż śię * przybliża odkupienie wasze. * Rzym. 8, 23.

29. I powiedźiał im podobieństwo: Poyrzyyćie * na figowe drzewo, i na wszystkie drzewa.
* Mark. 13, 28.

30. Gdy śię iuż pukaią, widząc to, sami to uznawaćie, że iuż blisko iest lato.

31. Także i wy, gdy uyrzyćie iż śię to dźieie, wiedzćie, że blisko iest krolestwo Boże.

32. Zaprawdę powiadam wam, żeć nie przeminie ten wiek, ażby śię to wszystko stało.

33. Niebo i źiemia przeminą, ale słowa moie * nie przeminą.
* Izai. 40, 8.

V. 34. A strzeżćie śię, aby snadź *nie były obćiążone serca wasze obżarstwem, i opilstwem, i pieczołowaniem

niem o ten żywot, a nagleby na was przyszedł ten dźień. *Rzym. 13, 13.

35. Abowiem iako *śidło przypadnie na wszystkie, ktorzy mieszkaią na obliczu wszystkiey źiemie.
*1 Tess. 5, 3. 2 Piotr. 3, 10.

36. Przetoż czuyćie, modląc *śię na każdy czas, abyśćie byli godni uyść tego wszystkiego, co śię dźiać ma, i stanąć przed Synem człowieczym.]
*Matt. 25, 13.

37. I nauczał we dnie w Kośćiele: ale w nocy wychodząc, przebywał na gorze, ktorą zowią Oliwną.

38. A wszystek lud rano śię zchodźił do niego, aby go słuchał w Kośćiele.

Rozdźiał XXII.

I. Księża radźili o wydaniu Pańskim 1:3. II. Judasz śię z nimi zmawia 4-6. III. PAN skończywszy Starozakonną Wieczerzą, Nowozakonną postanowił 7:23. IV. Poswarek między Apostołami 24:30. V. Szatan śię o nie stara 31:39. VI. PAN śię w ogrojcu modli 40:43. VII. Krwią śię poći 44:46. VIII. Poimany 47:53. IX. Do Biskupa zaprowadzony 54. X. Piotr śię go zaprzał 55:62. XI. PAN zelżony i ubity 63:71.

A przybliżało śię *święto Przaśnikow, ktore zowią Wielkanoc.
*2 Moy. 12, 15. Matt. 26, 2. Mark. 14, 1.

2. I szukali *przednieyśi Kapłani i nauczeni w piśmie, iakoby go zabili: ale śię bali ludu. *Ps. 2, 1. 2.

3. I wstąpił szatan w Judasza, *ktorego zwano Iszkaryotem, ktory był z liczby dwunaśći. *Mark. 14, 10.

II. 4. Ten tedy odszedszy, zmowił śię z przednieyszymi Kapłanami, i z przełożonymi Kośćioła, iakoby go im *wydał. *Matt. 26, 14. 15.

5. I uradowali śię, i umowili śię z nim, że mu chcą dać pieniądze.

6. I obiecał. I szukał sposobnego czasu, aby go im wydał bez rozruchu.

III. 7. Tedy przyszedł dźień *Przaśnikow, ktorego miał baranek być zabity. *Mark. 14, 12.

8. I posłał Piotra i Jana, mowiąc: Poszedszy, nagotuyćie nam baranka, abyśmy iedli.

9. Ale oni mu rzekli: Gdźież chcesz abyśmy go nagotowali?

10. A on rzekł do nich: Oto, gdy do miasta wchodźić będźiećie, potka śię z wami człowiek, niosący dzban wody; idźćież za nim do domu, do ktorego wnidźie.

11. A rzeczćie gospodarzowi domu onego: Kazałći powiedźieć Nauczyćiel: Gdźie iest gospoda, kędybym iadł baranka z uczniami moimi?

12. A on wam ukaże salę wielką usłaną: tamże nagotuyćie.

13. Tedy odszedszy, znaleźli iako im był powiedźiał: i nagotowali baranka.

14. A gdy przyszła godźina, uśiadł za stoł, *i dwanaśćie Apostołow z nim. *Matt. 26, 20. Mark. 14, 18.

15. I rzekł do nich: Żądaiąc żądałem tego baranka ieść z wami, pierwey niżbym ćierpiał.

16. Boć wam powiadam, że go więcey ieść nie będę, aż śię wypełni w krolestwie Bożym.

17. A wźiąwszy kielich, i podźiękowawszy, rzekł: Weźmiyćie to, a podźielćie między śię.

18. Abowiem *powiadam wam, że nie będę pił z rodzaiu winney maćice, aż przyydźie krolestwo Boże.
*Matt. 26, 29. Mark. 14, 25.

19. A wźiąwszy *chleb, i podźiękowawszy, łamał i dał im, mowiąc: ☞ To iest ćiało moie, ktore śię za was dawa; to czyńćie na pamiątkę moię. ☙ *Matt. 26, 26.
*Mark. 14, 22. 1 Kor. 11, 24.

20. Także i kielich, gdy było po wieczerzy, mowiąc: ☞ Ten kielich iest nowy Testament we krwi moiey, ktora śię za was wylewa. ☙

21. Ale oto *ręka tego, co mię wydawa, ze mną iest za stołem.
*Matt. 26, 21. Mark. 14. 18. Jan. 13, 18.

22. Synći zaiste człowieczy idźie, tak, iako iest *postanowiono; ale biada człowiekowi temu, ktory go wydawa. *Ps. 41, 10.

23. Tedy śię oni poczęli między sobą pytać o tym, ktoby wżdy z nich był, coby to uczynić miał.

(Ewang. na dźień S. Bartłomieia.)

IV. 24. A wszczął śię też spor między nimi o tym, ktoby śię z nich zdał być większy.

25. Ale on im rzekł: Krolowie *narodow panuią nad nimi, a ktorzy nad nimi moc maią, dobrodźieiami nazywani bywaią. *Matt. 20, 25.
Mark. 10, 42.

26. Lecz wy nie tak. Owszem*kto naywiększy iest miedzy wami, niech będzie iako naymnieyszy; a kto iest wodzem, będzie iako ten, co służy.
*1 Piotr. 5, 3. 4. 5.

27. Bo ktoryż większy iest? Ten, co siedzi, czyli ten, co służy? Izali nie ten, co siedzi? Alem JA iest * w pośrzodku was iako ten, co służy.
* Matt. 20, 28 Jan. 13, 4. 5. Filip. 2. 7.

28. A wy iesteście, ktorzyście wytrwali przy mnie w pokusach moich.

29. A Jać wam sporządzam, iako* mi sporządził Oćiec moy, Krolestwo. *Luk. 12, 32.

30. Abyście iedli i pili za stołem moim w krolestwie moim, i siedzieli * na stolicach, sądząc dwoienaście pokolenia Izraelskie.] * Matt. 19, 28.

V. 31. I rzekł PAN: ☞ Symonie, Symonie, oto szatan wyprosił was, aby was odwiewał iako pszenicę.

32. Alem JA prosił za tobą, aby nie ustała wiara twoia. A ty niekiedy nawroćiwszy się, utwierdzay braćią twoie. ☘

33. A on mu rzekł: PAnie, *gotowem z tobą iść i do więzienia, i na śmierć.
* Matt. 26, 35. Mark. 14, 31. Jan. 13, 37.

34. A on rzekł: Powiadamći Pietrze, nie zapieie dziś kur, aż się pierwey trzy kroć zaprzysz, że mię nie znasz.

35. I rzekł im: Gdym was posyłał * bez mieszka, i bez taistry, i bez botow, izali wam czego niedostawało? A oni rzekli: Niczego.
* Matt. 10, 9.

36. Tedy im rzekł: Ale teraz kto ma mieszek, niech go weźmie, także i taistrę: a kto nie ma miecza, niech przeda suknią swoię, a kupi go.

37. Abowiem powiadam wam, iż się ieszcze muśi to, co napisano wypełnić na mnie, mianowićie; I z złoczyńcami * policzony iest. Boć te rzeczy, ktore świadczą o mnie, koniec biorą. * Izai. 53, 12.

38. Ale oni rzekli: PANIE, oto tu dwa miecze. A on im rzekł: Dosyć iest.

39. I wyszedszy, szedł według zwyczaiu * na gorę Oliwną, a szli za nim i uczniowie iego.
* Matt. 26, 36. Mark. 14, 32. Jan. 18, 1.

VI. 40. A gdy przyszedł na mieysce, rzekł im: Modlćie się, abyśćie * nie weszli w pokuszenie. * Matt. 26, 41.

41. A sam oddalił * się od nich, iakoby na ćiśnienie kamieniem: a klęknąwszy na kolana, modlił się,
* Matt. 26, 39.

42. Mowiąc: ☞ Oycze, ieźli chcesz, przenieś ten kielich ode mnie: Wszakże nie moia wola, lecz twoia niech się stanie. ☘

43. I ukazał mu się Anioł z nieba, posilaiący go.

VII. 44. Ale będąc w boiu, gorliwiey się modlił. A był pot iego iako krople krwie, zćiekaiące na ziemię.

45. A wstawszy od modlitwy, przyszedł do uczniow, i znalazł ie śpiące od smętku.

46. I rzekł im: Coż śpićie? Wstańćie a modlćie się, byśćie nie weszli w pokuszenie.

VIII. 47. A gdy on * ieszcze mowił, oto zgraia, i ten, ktorego zwano Judaszem, ieden ze dwunaśći, szedł przed nimi, i przybliżył się do JEzusa, aby go pocałował.
* Matt. 26, 47. Mark. 14, 43. Jan. 18, 3.

48. A JEzus mu rzekł: Judaszu, pocałowaniem wydawasz Syna człowieczego?

49. A widząc ći, ktorzy przy nim byli, co się dziać miało, rzekli mu: PANIE, mamyli bić mieczem?

50. I uderzył ieden z nich sługę * naywyższego Kapłana, i uciął mu ucho prawe. * Matt. 26, 51. Mark. 14, 47.

51. Ale JEZUS odpowiadaiąc, rzekł: Zaniechayćie aż poty. A dotknąwszy się ucha iego, uzdrowił go.

52. I rzekł JEzus do onych, ktorzy byli przyszli przećiwko niemu, do przednieyszych Kapłanow, i do starszych: Wyszliśćie iako na zboycę z mieczmi i z kiymi.

53. Gdym na każdy dzień bywał z wami w Kośćiele, nie zćiągnęliśćie rąk na mię: Ale tać iest ona godzina wasza, i moc ćiemnośći.

IX. 54. Poimawszy go tedy, prowadzili * go, i przyprowadzili go w dom nayważszego Kapłana. A Piotr szedł za nim z daleka.
* Matt. 26, 57. Mark. 14, 53. Jan. 18, 12. 13.

X. 55. A gdy oni rozniecili ogień w pośrzodku dworu, i wespoł uśiedli; uśiadł * i Piotr miedzy nimi.
* Jan. 18, 25.

56. A uyrzawszy go niektora dźiewka, u ognia śiedzącego, i pilnie mu śię przypatrzywszy, rzekła: J ten z nim był.

57. A on śię go zaprzał, mowiąc: Niewiasto, nie znam go.

58. A po małey chwili uyrzawszy go drugi, rzekł: J tyś iest z nich. Ale Piotr rzekł: Człowiecze, nie iestem.

59. A gdy wyszła iakoby iedna godźina, ktoś inszy twirdźił, mowiąc: Prawdźiwie i ten z nim był; bo też iest Galileyczyk.

60. A Piotr rzekł: Człowiecze, nie wiem co mowisz. A zatym zaraz, gdy on ieszcze mowił, kur zapiał.

61. A PAN obroćiwszy śię, poyrzał na Piotra. J wspomniał Piotr na słowo PAńskie, iako mu był powiedźiał: Jż pierwey * niż kur zapieie, trzy kroć śię mnie zaprzysz.
* Matt. 26, 34. Mark. 14, 72. Jan. 13, 38.

62. A Piotr wyszedszy precz, gorzko płakał.

XI. 63. Lecz mężowie, ktorzy wespoł trzymali * JEzusa, naśmiewali śię z niego, biiąc go. * Mark. 14, 65.

64. A zakrywszy go, bili twarz iego; i pytali go, mowiąc: Prorokuy, kto iest, co ćię uderzył.

65. J wiele innych rzeczy, bluźniąc, mowili przećiwko niemu.

66. A gdy był dźień, zeszli śię starśi z ludu * i naywyżśi Kapłani, i nauczeni w piśmie, a przywiedli go do Rady swoiey, * Matt. 27, 1.
* Mark. 15, 1. Jan. 18, 28.

67. Mowiąc: Jeżliś ty iest Chrystus, powiedz nam? J rzekł im: Choćbym wam powiedźiał, nie uwierzyćie.

68. A ieżlibym też o co pytał, nie odpowiećie mi; ani mie wypuśćićie.

69. Od tego czasu będźie Syn człowieczy śiedźiał * na prawicy mocy Bożey. * Ps. 110, 1. Mark. 22, 44.

70. J rzekli wszyscy: Tyś tedy iest on Syn Boży? A on rzekł do nich: Wy powiadaćie, żem JA iest.

71. A oni rzekli: Coż ieszcze potrzebuiemy świadectwa? Wszakieśmy sami słyszeli z ust iego.

Rozdźiał XXIII.

I. PAN oddany Piłatowi i przed nim oskarżony 1-6. II. Do Heroda odesłany 7-10. III. Naigrawany 11-23. IV. Na śmierć skazany 24.25. V. Z miasta wyprowadzony 26-32. VI Na mieysce trupich głow przyprowadzony i ukrzyżowany 33-38. VII. J dwa łotrowie z nim 39-45. VIII. W mękach umarł 46-49. IX. Pogrzebiony 50-56.

Tedy powstawszy wszystko mnostwo ich, wiedli go do Piłata.
* Matt. 27, 2. Mark. 15, 1.

2. J poczęli nań skarżyć, mowiąc: Tegośmy znaleźli, że odwraca lud, i zakazuie * dani dawać Cesarzowi, powiadaiąc: Że on iest Chrystusem, Krolem. * Matt. 22, 21. Mark. 12, 17.

3. J pytał go * Piłat, mowiąc: Tyżeś iest on Krol Żydowski? A on mu odpowiadaiąc, rzekł: Ty powiadasz.
* Jan. 18, 33.

4. J rzekł Piłat do przednieyszych Kapłanow, i do ludu: Żadney winy nie znayduię w tym człowieku.

5. Lecz śię oni barziey śilili, mowiąc: Jż wzrusza lud, ucząc po wszystkiey Judskiey ziemi, począwszy od Galilei aż dotąd.

6. Tedy Piłat usłyszawszy o Galilei, pytał, ieżliby był człowiekiem Galileyskim?

II. 7. A gdy śię dowiedźiał, iż był z państwa Herodowego, odesłał go do Heroda: ktory też w Jeruzalem był w one dni. [4 G. z mocy.]

8. A Herod uyrzawszy JEzusa, uradował śię barzo: bo go z dawna pragnął widźieć: dla tego, iż wiele o nim * słychał, i spodźiewał śię, iż miał uyrzeć iaki cud od niego uczyniony. * Luk. 9, 9.

9. J pytał go wiela słow; Ale mu on nic nie odpowiadał.

10. A przednieyśi Kapłani i nauczeni w piśmie stali, potężnie skarżąc nań.

III. 11. Ale wzgardźiwszy nim Herod z żołnierstwem swym, i naśmiawszy śię z niego, oblekł go w szatę białą, i odesłał go zaś do Piłata.

12. J stali śię sobie przyiaćiołmi Piłat z Herodem onegoż to dnia; bo sobie byli przed tym nieprzyiaćiołmi.

13. A Piłat zwoławszy przednieyszych Kapłanow, i przełożonych, i ludu,

14. Rzekł do nich: Oddaliście mi tego * człowieka, iakoby lud odwracał: a oto ia przed wami pytaiąc go, żadney winy nie znalazłem w tym człowieku, z tego, co nań skarżycie.
*Matt. 27, 23. Mark. 15, 14. Jan. 18, 38. r. 19, 4.

15. Ale ani Herod: Bom was odesłał do niego. A oto nic mu się godnego śmierći nie stało.

16. Przetoż skarawszy, wypuszczę go.

17. A muśiał im Piłat wypuszczać iednego * na Swięto.
* Matt. 27, 15. Mark. 15, 6.

18. Tedy zawołało społem wszystko mnostwo, mowiąc: Strać tego! a wypuść nam * Barabbasza:
* Dzie. 3, 14.

19. Ktory był dla nieiakiego rozruchu w mieśćie uczynionego, i dla meżoboystwa wsadzony do więźienia.

20. Tedy Piłat znowu mowił, chcąc wypuśćić JEzusa.

21. Ale oni przećię wołali, mowiąc: Ukrzyżuy, ukrzyżuy go!

22. A on po trzećie rzekł do nich: J coż wżdy ten złego uczynił? Żadney winy śmierći nie znalazłem w nim: przetoż skarawszy, wypuszczę go.

23. A oni przećię nalegali głosy wielkimi, żądaiąc aby był ukrzyżowany. J zmacniały się głosy ich i przednieyszych Kapłanow.

IV. 24. A tak Piłat przysądźił, aby się dosyć stało żądośći ich.

25. J wypuśćił im onego, ktory był dla rozruchu i meżoboystwa wsadzony do więźienia, o ktorego prośili: ale JEzusa podał na wolą ich.

V. 26. Gdy go * tedy wiedli, uchwyćiwszy Symona niektorego Cyreneyczyka, idącego z pola, włożyli nań krzyż, aby go niosł za JEzusem.
* Matt. 27, 32. Mark. 15, 21.

27. J szło za nim wielkie mnostwo ludu, i niewiast, ktore go płakały i narzekały.

28. Ale JEzus obroćiwszy się do nich, rzekł: Corki Jeruzalemskie, nie płaczćie nade mną, ale raczey same nad sobą płaczćie, i nad dźiatkami waszymi.

29. Abowiemći oto idą dni, ktorych będą mowić: Błogosławione niepłodne, i żywoty, ktore nierodźiły, i piersi, ktore nie karmiły.

30. Tedy poczną mowić * gorom: Padniyćie na nas! A pagorkom: Przykryyćie nas! * Jzai. 2, 19.
* Oze. 10, 8. Obiaw. 6, 16. r. 9, 6.

31. Abowiem ponieważ się to na zielonym drzewie dźieie, a coż będźie na suchym?

32. Wiedźieni też byli i inni dwa * złoczyńcy, aby wespoł z nim straceni byli. * Jzai. 53, 12. Matt. 27, 38. Mark. 15, 27. Jan. 19, 18.

VI. 33. A gdy przyszli na mieysce, ktore zowią Trupich głow, tam go ukrzyżowali: i onych złoczyńcow, iednego po prawicy, a drugiego po lewicy.

34. Tedy JEzus rzekł: ☞ Oycze odpuść im: boć nie wiedzą, co czynią! ☙ A rozdźieliwszy szaty * iego, los o nie miotali. * Ps. 22, 19.

35. J stał lud, przypatruiąc się. A naśmiewali się z niego i przełożeni z nimi, mowiąc: Jnszych ratował, niechże ratuie samego śiebie, ieżliże on iest Chrystus, on wybrany Boży.

36. Naśmiewali się też z niego i żołnierze, przystępuiąc, a ocet mu podawaiąc,

37. J mowiąc: Jeżliś ty iest Krol Żydowski, ratuyże samego śiebie.

38. A był też i napis * napisany nad nim, literami Greckimi, i Łaćinskimi, i Żydowskimi: TENCI JEST ON KROL ŻYDOWSKI.
* Matt. 27, 37. Mark. 15, 26. Jan. 19, 19.

VII. 39. A ieden z onych złoczyńcow, ktorzy z nim wiśieli, urągał mu, mowiąc: Jeżliżeś ty iest Chrystus, ratuyże śiebie i nas.

40. A odpowiadaiąc drugi, gromił go, mowiąc: J ty się Boga nie boisz, choćiażeś iest w tymże skazaniu?

41. A myć zaiste sprawiedliwie: (bo godną zapłatę za uczynki nasze bierzemy.) Ale ten nic złego nie uczynił.

42. J rzekł do JEzusa: ☞ PAnie, pomniy na mnie, gdy przyydźiesz do krolestwa twego! ☙

43. A JEzus mu rzekł: ☞ Zaprawdę powiadam tobie, dźiś ze mną będźiesz w Raiu. ☙

44. A było około szostey * godźiny, i stała się ćiemność po wszystkiey ziemi, aż do godźiny dźiewiątey.
* Matt. 27, 45.

45. J

45. I zaćmiło* się słońce, a zasłona kościelna rozerwała się w poły.
* Matt. 27, 51.

VIII. 46. A JEzus zawoławszy głosem wielkim, rzekł: Oycze, w ręce twoie polecam *ducha moiego. A to † rzekszy, skonał. * Ps. 31, 6.
* Dzie. 7, 59. † Mark. 15, 37.

47. A widząc Setnik co się* działo, chwalił Boga, mówiąc: Zaprawdę człowiek to był sprawiedliwy.
* Matt. 27, 54 Mark. 15, 39.

48. Także i wszystek lud, który się był zszedł na to dziwowisko, widząc co się działo, biiąc się w piersi swoie, wracał się.

49. A znaiomi iego wszyscy z daleka stali, i niewiasty, które za nim były, przyszły z Galilei, przypatruiąc się temu.

IX. 50. A oto * mąż, imieniem Jozef, który był Senatorem, mąż dobry i sprawiedliwy. * Jan. 19, 38.

51. Który był nie zezwolił na radę i na uczynek ich, z Arymatyi, miasta Judskiego, który też oczekawał królestwa Bożego.

52. Ten przyszedszy do Piłata, prosił o ciało JEzusowe.

53. I ziąwszy ie, obwinął ie prześcieradłem, a położył ie w grobie, w opoce * wykowanym, w którym ieszcze nikt nigdy nie był położony.
* Matt. 27, 60. Mark. 15, 46.

54. A był dzień przygotowania, i Sabbat nastawał.

55. Poszedszy też * za nim i niewiasty, które były z nim przyszły z Galilei, oglądały grob, i iako było położone ciało iego. * Luk. 8, 2.

56. A wróciwszy się, nagotowały wonnych rzeczy, i maści: ale w Sabbat odpoczynęły według przykazania.

Rozdział XXIV.

I. Paniom u grobu 1:4. II. Anioł kazał o zmartwychwstaniu PAńskim 5:12. III. PAN się sam pokazał naprzód dwiema 13:35. IV. Zatym wszystkim Apostołom 36:48. V. A obiecawszy im posłać Ducha Świętego 49:50. VI. Na niebo widzialnie wstąpił 51-53.

A pierwszego dnia po * Sabbacie barzo rano, przyszły do grobu, niosąc rzeczy wonne, które były nagotowały; i niektóre inne z nimi.
* Matt. 28, 1. Mark. 16, 1. Jan. 20, 1.

2. I znalazły kamień odwalony od grobu.

3. A wszedszy w grob, nieznalazły ciała PANA JEzusowego.

4. I stało się, gdy się* dla tego zatrwożyły, że oto dwa mężowie stanęli przy nich w szatach świetnych.
* Jan. 20, 12.

II. 5. A gdy się one bały, i schyliły twarz swoię ku ziemi, rzekli do nich: Coż szukacie, żywiącego † miedzy umarłymi? [† L. żyiącego.]

6. Niemaszci go tu, ale wstał: wspomniycie, iako wam powiadał, * gdy ieszcze był w Galilei, * Matt. 17, 22.

7. Mówiąc: Iż Syn człowieczy musi być wydany w ręce ludzi grzesznych, i być ukrzyżowany, a trzeciego dnia zmartwychwstać.

8. I wspomniały na słowa iego.

9. A wróciwszy się od grobu, oznaymiły to wszystko onym iedenaści, i innym wszystkim.

10. A była Marya Magdalena, i Joanna, i Marya, matka Jakubowa, i inne z nimi, które to powiadały Apostołom.

11. Ale się im zdały iako płotki słowa ich; i nie wierzyli im.

12. Tedy Piotr * wstawszy, bieżał do grobu; a nachyliwszy się, uyrzał same tylko prześcieradła leżące: i odszedł, dziwuiąc się sam u siebie temu, co się stało. * Jan. 20, 3. 6.

(Ewang. na Poniedziałek. Wielkonoc.)

III. 13. A oto dwa z nich tegoż *dnia szli do miasteczka, które było na sześćdziesiąt staian od Jeruzalem, które zwano Emaus.
*Mark. 16, 12.

14. A ci rozmawiali z sobą o tym wszystkim, co się było stało.

15. I stało się, gdy oni rozmawiali i wespół się pytali, że i * JEzus przybliżywszy się, szedł z nimi.
* Matt. 18, 20.

16. Ale oczy ich były zatrzymane, aby go nie poznali.

17. I rzekł do nich: Coż to za rozmowy, które macie miedzy sobą, idąc, a iesteście smętni.

18. A odpowiadaiąc mu ieden, któremu było imię Kleofas, rzekł mu: Tyś sam przychodniem w Jeruzalem, a nie wiesz, co się w nim w tych dniach stało?

19. J rzekł im: Coż? A oni mu rzekli: O JEzusie Nazareńskim, ktory był * mąż Prorok, mocny w uczynku i w mowie przed Bogiem i wszystkim ludem: *Luk.7,16.

20. A iako go wydali przednieysi Kapłani i Przełożeni nasi, aby był skazany na śmierć: i ukrzyżowali go.

21. A myśmy sie spodziewali, iż on miał odkupić Jzraela: ale teraz temu wszystkiemu dziś iest trzeci dzień iako sie to stało.

22. Lecz i niewiasty niektore z naszych przestraszyły nas, ktore raniuczko były u grobu.

23. A nie znalazszy ciała iego, przyszły powiadaiac, iż widzenie Anielskie widziały, ktorzy powiadaia, iż on † żywie. [† L. żyie.]

24. J chodzili niektorzy z naszych do grobu, i tak znaleźli, iako i niewiasty powiadały; ale samego nie widzieli.

25. Tedy on rzekł do nich: O głupi! a leniwego serca ku wierzeniu temu wszystkiemu! co powiedzieli Prorocy?

26. ☞ Azaż nie musiał* Chrystus tego cierpieć, i wniść do chwały swoiey. ☙ * Jzai.50,6. r.53,3. Filip.2,8. Żyd.12,2. 1 Piotr.1,11.

27. A poczawszy od *Moyżesza i od wszystkich †Prorokow, wykładał im wszystkie one pisma, ktore o nim napisane były. * 1 Moy.3,15. Ps.8,6. Ps.22,1. † Jzai.40 10 Jer.23,5. Ezech.34,23. Dan.9,24. Mich.7,20.

28. J przybliżyli sie ku miasteczku, do ktorego szli; a on pokazował iakoby miał daley iść.

29. Ale go oni przymusili, mowiąc: ☞ Zostań z nami, boć sie ma ku wieczorowi, i już sie dzień nachylił. ☙ J wszedł, aby został z nimi.

30. J stało sie gdy on siedział z nimi za stolem, wziawszy chleb, błogosławił, a łamiac, podawał im.

31. J otworzyły sie oczy ich, i poznali go: ale on zniknął z oczu ich.

32. J mowili miedzy soba; ☞ Jzali serce nasze nie pałało w nas, gdy z nami w drodze mowił, i gdy nam pisma otwierał? ☙

33. A wstawszy onejże godziny, wrocili sie do Jeruzalem, i znaleźli zgromadzonych onych iedenaście, i tych, ktorzy z nimi byli.

34. Powiadaiacych: Jż wstał PAn prawdziwie, i ukazał sie Symonowi.

35. A oni też powiedzieli, co sie stało w drodze, i iako go poznali w łamaniu chleba.]

(Ewang. na Wtorek Wielkonoc.)

IV. 36. A gdy oni * to mowili, stanał sam JEzus w pośrzodku nich, i rzekł im: ☞ Pokoy wam. ☙ *Mark.16,14. Jan.20,19.

37. A oni przelęknawszy sie, i przestraszeni bedac, mniemali iż ducha widzieli.

38. J rzekł im: Czemuście sie zatrwożyli? i czemu myśli wstepuia do serc waszych?

39. Oglądaycie rece moie i nogi moie, żemći JA iest on; dotykaycie sie mnie, a obaczcie: bo duch nie ma ciała ani kości, iako widzicie że JA mam.

40. A to rzekszy, pokazał im rece i nogi.

41. Lecz gdy oni ieszcze nie wierzyli od radości, ale sie dziwowali, rzekł im: Macie tu co * ieść? *Jan.21,5.

42. A oni mu podali sztuke ryby pieczoney, i plastr miodu.

43. A on wziawszy, iadł przed nimi.

44. J rzekł do nich: Teć sa słowa, ktorem mowił do was, bedac ieszcze z wami, iż sie musi wypełnić wszystko, co napisano w Zakonie Moyżeszowym, i w Prorokach, i w Psalmach, o mnie.

45. Tedy im otworzył zmysł, żeby rozumieli pisma.

46. J rzekł im: ☞ Takći napisano, i tak musiał * Chrystus cierpieć, i trzeciego dnia zmartwychwstać: * Ps.22,7. Dzie.17,3.

47. J aby była kazana w imieniu iego pokuta i odpuszczenie grzechow miedzy wszystkimi narody, poczawszy od Jeruzalem.] ☙

48. A wy iesteście świadkami tego.

V. 49. A oto JA pośle na was * obietnice oyca mego, a wy zostańcie w mieście † Jeruzalemie, dokad nie bedziecie przyobleczeni moca z wysokości. * Jan.14,16. r.15,26. r.16,7. † Dzie.1,4.

50. J wywiodł ie precz aż do Betanii;

nii; a podniozszy rece swoie, błogosławił im.

VI. 51. J stało śię, gdy im *błogosławił, rozstał śię z nimi, i był niesiony wzgore do nieba. *Mark. 16, 19. Dźie. 1, 9.

52. A oni pokłoniwszy mu śię, wroćili śię do Jeruzalem z radośćią wielką.

53. J byli zawsze w Kośćiele, chwaląc i błogosławiąc BOGA. Amen.

Ewangielia według Swiętego Jana.

Rozdźiał I.

I. Swiadectwo świętego Jana Ewangielisty 1-14. II. J Jana Chrzciciela o Chrystusie PANU: gdźie, i o Legacyi Kośćiołow Jeruzalemskich do Jana S. 15-36. III. J o powołaniu niektorych osob na Urząd Apostolski w wzmianka śie dźieje 37-51.

(Ewang. na dźień S. Jana.)

Na początku było * Słowo, a ono Słowo było u Boga, a Bogiem było ono Słowo. *1 Jan. 1, 1.

2. To było na początku u Boga. *Jan. 17, 5.

3. Wszystkie rzeczy *przez nie śię stały: a bez niego nic śię nie stało, co śię stało. *Ps. 33, 6.

4. W nim *był żywot, a żywot †był oną światłośćią ludzką. *Jan. 5, 26. †Jan 8, 12

5. A ta światłość w ćiemnośćiach świeći, a ćiemnośći iey nie ogarnęły.

6. Był człowiek posłany * od Boga, ktoremu imię było Jan. *Matt. 3, 1.

7. Ten przyszedł na świadectwo, aby świadczył o tey światłośći, aby przezeń wszyscy uwierzyli.

8. Nie byłći on tą światłośćią; ale przyszedł, aby świadczył o tey światłośći:

9. Tenći był tą prawdźiwą * światłośćią, ktora oświeca każdego człowieka, przychodzącego na świat. *Jan. 9, 5.

10. Na świećie był, a świat przezeń * uczyniony iest; ale go świat nie poznał. *Żyd. 1, 2. r. 11, 3.

11. Do swey własnośći przyszedł, ale go właśni iego nieprzyięli.

12. ☞ Lecz ktorzy go kolwiek przyięli, dał im tę moc, aby śię *stali synami Bożymi; to iest, tym, ktorzy wierzą w imię iego. ♣ *Rzym. 8, 15. Gal. 3, 26.

13. Ktorzy nie ze krwie, ani z woli ćiała, ani z woli męża, ale z Boga narodzeni są.

14. A to Słowo ćiałem śię *stało, i mieszkało miedzy nami; (i widźieliśmy † chwałę iego, chwałę iako iednorodzonego od Oyca;) pełne łaski ‡i prawdy.] *Izai. 7, 14. Matt. 1, 16. †2 Piotr. 1, 17. ‡Kolos. 1, 19.

II. 15. Jan * świadczył o nim, i wołał, mowiąc: Tenći był, o ktorymem powiadał: Ktory po mnie przyszedszy, uprzedźił mię: bo pierwey był niż ia. *Matt. 3, 11.

16. A ☞ z pełnośći iego myśmy wszyscy * wźięli, i łaskę za łaskę. ♣ *Kol. 2, 9. 10.

17. Abowiem ☞ Zakon * przez Moyżesza iest dany, a łaska i prawda przez JEzusa Chrystusa stała śię. ♣ *2 Moy. 20, 2. 3.

18. ☞ Boga nikt *nigdy nie widźiał: on iednorodzony syn, ktory iest w łonie Oycowskim, ten nam † opowiedźiał. ♣ *1 Tym. 6, 16. †Matt. 11, 27.

(Ewang. na Niedz. 4. Adw.)

19. A toć iest * świadectwo Janowe, gdy posłali Żydźi z Jeruzalem Kapłany i Lewity, aby go pytali: Ty, ktoś iest? *Jan. 5, 33.

20. J wyznał, a nie zaprzał, a wyznał, żem ia nie * iest Chrystus. *Jan. 3, 28. Dźie. 13, 25.

21. J pytali go: Cożeś tedy? Eliasześ ty? A on rzekł: Nie iestem. A oni: Prorokiemeś ty? i odpowiedźiał: Nie iestem.

22. Rzekli mu tedy: Ktożeś iest, żebyśmy odpowiedź dali tym, ktorzy nas posłali? Coż wżdy powiadasz o sobie?

23. Rzekł: Jam iest głos *wołaiącego na puszczy: Prostuyćie drogę PAńską, iako powiedźiał Izaiasz Prorok. *Izai. 40, 3. Matt. 3, 3. Mark. 1, 3.

24. A ći, ktorzy byli posłani, byli z Faryzeuszow.

25. J pytali go, i rzekli mu: Czemuż tedy chrzćisz, ieżliżeś ty nie iest Chrystus, ani Eliasz, ani on Prorok?

26. Odpowiedźiał im Jan, mowiąc: ☞ Jać chrzczę * wodą: ale w pośrzodku

śrzodku was stoi, ktorego wy nie znaćie. *Matt. 3, 11. Mark. 1, 8. Luk. 3, 16. Dźie. 1, 5.

27. Tenći iest, ktory po mnie przyszedszy, uprzedźił mię; ktoremum ia nie iest godźien, żebym rozwiązał rzemyk obuwia iego. ☙

28. To śię stało w Betabarze za Jordanem, gdźie Jan chrzćił.]

29. A nazaiutrz uyrzał Jan JEzusa idącego do śiebie, i rzekł: ☞ Oto *Baranek Boży, ktory gładźi grzech świata. ❧ *Izai. 53, 7.

30. Tenći iest, o ktorymem powiadał: Że idźie za mną mąż, ktory mię uprzedźił: bo pierwey był niż ia.

31. A iam go nie znał; ale aby był obiawiony Izraelowi, dla tegom ia przyszedł, chrzcząc wodą.

32. J świadczył Jan, mowiąc: Widźiałem Ducha * zstępuiącego iako gołębicę z nieba, i został na nim, *Matt. 3. 16.

33. A iam go nie znał: ale ktory mię posłał chrzćić wodą, ten mi rzekł: Na kogobyś uyrzał Ducha zstępuiącego i zostawaiącego na nim, tenći iest, ktory chrzći *Duchem Swiętym. *Matt. 3, 11.

34. A iam widźiał i świadczył, że ten iest Syn Boży.

35. Nazaiutrz zaśię stał Jan, i dwa z uczniow iego.

36. A uyrzawszy JEzusa chodzącego, rzekł: Oto Baranek * Boży. *Dźie. 8, 32.

III. 37. J słyszeli go oni dwa uczniowie mowiącego, i szli za JEzusem.

38. A obroćiwszy śię JEzus, i uyrzawszy ie za sobą idące, rzekł do nich: Czego szukaćie? A oni mu rzekli: Rabbi, (co śię wykłada, Mistrzu,) gdźie mieszkasz?

39. Rzekł im: Podźćie, a oglądayćie. J szli, i widźieli gdźie mieszkał, a zostali przy nim onego dnia; bo było około dźieśiątey godźiny.

40. A był Andrzey, brat Symona Piotra, ieden z onych dwu, ktorzy to słyszeli od Jana, i szli byli za nim.

41. Ten naypierwey znalazł Symona, brata swego własnego, i rzekł mu: Znaleźliśmy Mesyasza, co śię wykłada Chrystus.

42. J przywiodł go do JEzusa. A weyrzawszy nań JEzus, rzekł: Tyś *iest Symon, syn Jonaszow; ty będźiesz nazwany Kiefas, co śię wykłada, Piotr. *Matt. 16, 17.

43. A nazaiutrz chćiał JEzus wynidź do Galilei, i znalazł Filipa, i rzekł mu: Podź za mną.

44. A Filip był z Betsaidy, z miasta Andrzeiowego i Piotrowego.

45. Filip znalazł Natanaela, i rzekł mu: Znaleźliśmy onego, o ktorym pisał * Moyzesz w zakonie, i † Prorocy, JEzusa, Syna Jozefowego, z Nazaretu. *1 Moy. 3, 15. r. 49, 10. 5 Moy. 18, 18. † Izai. 4, 2. r. 7, 14. r. 9, 6. r. 40, 11. r. 45, 8. r. 53, 1. 2. Jer. 23, 5. Ezech. 34, 23. Dan. 9, 24. Mich. 5, 2. Zach. 9, 9.

46. J rzekł mu Natanael: Może z Nazaretu być co dobrego? Rzekł mu Filip: Podź, a oglądąy.

47. Uyrzawszy tedy JEzus Natanaela idącego do śiebie, rzekł o nim: Oto prawdźiwie Izraelczyk, w ktorym niemasz zdrady.

48. Rzekł mu Natanael: Zkądże mię znasz? Odpowiedźiał JEzus, i rzekł mu: Pierwey niż ćię Filip zawołał, gdyś był pod figowym drzewem, widźiałem ćię.

49. Odpowiedźiał Natanael i rzekł mu: Mistrzu, tyś iest on Syn Boży: tyś iest on Krol Izraelski.

50. Odpowiedźiał JEzus, i rzekł mu: Izemći powiedźiał: Widźiałem ćię pod figowym drzewem, wierzysz: większe rzeczy nad te uyrzysz.

51. J rzekł mu: Zaprawdę, zaprawdę powiadam wam: Od tego czasu uyrzyćie niebo otworzone, i Anioły Boże wstępuiące i zstępuiące na Syna człowieczego.

Rozdźiał II.

I. JEzus na weselu w Kanie Gallilejskiey r. 2. II. Wodę w wino przemienniwszy 3. 11. III. Do Kapernaum zstąpił 12. IV. A ztamtąd na Wielkanoc do Jeruzalem 13. 14. V. Kupce z kośćioła wygnał 15-18. VI. Przepowiedźiał o kośćiele, to iest, o ćiele swego, skaleniu 19-22. VII. A wiele ich, widząc cuda iego, uwierzyli weń 23-25.

(Ewang. na Niedź. 2. po 3 Krol.)

A Dnia trzećiego było wesele w Kanie Galileyskiey: i była tam matka JEzusowa.

2. Wezwany też był i JEZUS i uczniowie iego, na ono wesele.

II. 3. A gdy nie stało wina, rzekła matka JEzusowa do niego: Wina nie maią. 4. Rzekł

4. Rzekł iey JEzus: Co JA mam z tobą niewiasto? ieszczeć nie przyszła godzina moia.

5. Rzekła matka iego sługom: Cokolwiek wam rzecze, uczyńcie.

6. J było tam sześć stągwi kamiennych, postawionych według oczyścienia Zydowskiego, biorących w sie każda dwie albo trzy wiadra.

7. Rzekł im JEzus: Napełnyćie te stągwie wodą. J napełnili ie aż do wierzchu.

8. Tedy im rzekł: Czerpayćież teraz, a donieśćie przełożonemu wesela. J donieśli.

9. A gdy skosztował przełożony wesela oney wody, ktora śie stała winem, (a nie wiedział zkądby było; lecz słudzy wiedźieli, ktorzy wodę czerpali,) zawołał on przełożony wesela oblubieńca,

10. J rzekł mu: Każdy człowiek pierwey dawa wino dobre; a gdy sobie podpiią, tedy podleysze: a tyś dobre wino zachował aż do tego czasu.

11. Tenći początek cudow uczynił JEzus w Kanie Galileyskiey, a obiawił chwałę swoię: i uwierzyli weń uczniowie iego.]

III. 12. Potym zstąpił * do Kapernaum, on, i matka iego, i braćia iego, i uczniowie iego, i zmieszkali tam nie wiele dni. *Matt. 4, 13. Mark. 1, 21.

IV. 13. Abowiem była blisko Wielkanoc Zydowska, i wstąpił JEzus do Jeruzalem.

14. J znalazł * w Kośćiele śiedzące, te, co przedawali woły, i owce, i gołębie, i te, co pieniędzmi handlowali. * Matt. 21, 12. Mark. 11, 15. Luk. 19, 45.

V. 15. A uczyniwszy bicz z powrozkow, wszystkie wygnał z Kośćioła, i owce, i woły: a tych, co pieniędzmi handlowali, pieniądze rozsypał, i stoły poprzewracał.

16. A tym, co gołębie przedawali, rzekł: Wynieśćie to ztąd, a nie czyńćie domu oyca mego, domem kupieckim.

17. J wspomnieli sobie uczniowie iego: iż napisano: ☞ Gorliwość * domu twego zżarła mię. ☜ *Ps. 69, 10.

18. Tedy odpowiedźieli Zydowie, i rzekli mu: Coż nam za * znak pokażesz, iż to czynisz? *Matt. 12, 38. r. 16, 1.

VI. 19. Odpowiedźiał JEzus, i rzekł im: ☞ Rozwalćie ten * Kośćioł; a we trzech dniach wystawię go. ☜ *Matt. 26, 61. r. 27, 40. Mark. 14, 58. r. 15, 29.

20. Rzekli tedy Zydowie: Czterdźieśći i sześć lat budowano ten Kośćioł, a ty go we trzech dniach wystawisz?

21. Ale on mowił o kośćiele ćiała swego.

22. Przetoż, gdy zmartwychwstał, wspomnieli uczniowie iego, iż im to był powiedźiał: i uwierzyli pismu, i słowu, ktore wyrzekł JEzus.

VII. 23. A gdy był w Jeruzalem na Wielkanoc w święto, wiele ich uwierzyło w imię iego, widząc cuda iego, ktore czynił.

24. Ale JEzus nie zwierzał im samego śiebie, przeto iż on znał wszystkie.

25. A iż nie potrzebował, aby mu kto świadectwo wydawał o człowieku: abowiem on wiedźiał, co * było w człowieku. * 1 Sam. 16, 7. 1 Kron. 29, 17. Ps. 7, 10. Jer. 11, 20.

Rozdźiał III.

I. O Nikodemie, ktorego w nocy Chrystus PAN uczył 1-13. II. O wężu zawieszonym na puszczy 14-22. III. O Chrzcie S. Jana 23-26. IV. Ktory wydawał świadectwo uczniom swoim o PANU Chrystusie 27-36.

(Ewang. na Swiętą Troycę.)

A był niektory człowiek z Faryzeuszkow, imieniem Nikodem, Kśiążę Zydowskie.

2. Ten przyszedł * do JEzusa w nocy, i rzekł mu: Mistrzu, wiemy żeś przyszedł od Boga Nauczyćielem; bo nikt tych cudow czynić nie może, ktore ty czynisz, ieżliby Bog z nim nie był. * Jan. 19, 39.

3. Odpowiedźiał JEzus, i rzekł mu: Zaprawdę, zaprawdę, powiadam ći: Jeźli śię kto nie narodźi znowu, nie może widźieć krolestwa Bożego.

4. Rzekł do niego Nikodem: Jakoż śię może człowiek narodźić, będąc stary, izali powtore może wniść w żywot matki swoiey, i narodźić śię?

5. Odpowiedźiał JEzus: Zaprawdę, zaprawdę, powiadam ći: ☞ Jeżliby śię kto nie narodźił * z wody i

z Du-

z Ducha, nie może wniść do królestwa Bożego. *Tyt. 3, 5.

6. Co się narodziło * z ciała, ciało iest; a co się narodziło z Ducha, Duch iest. ✠ *Rzym. 8, 5.

7. Nie dziwuy się, żem ci powiedział: Musicie się z nowu narodzić.

8. Wiatr, gdzie chce, wieie, i głos iego słyszysz, ale nie wiesz zkąd przychodzi, i dokąd idzie: Takżeć iest każdy, ktory się narodził z Ducha.

9. Odpowiedział Nikodem, i rzekł mu: Jakoż to być może.

10. Odpowiedział JEzus i rzekł mu: Tyś iest nauczycielem w Izraelu, a tego nie wiesz?

11. Zaprawdę, zaprawdę, powiadam ci, iż co * wiemy, mowimy, a cośmy widzieli, świadczymy: ale świadectwa naszego nie przyymuiecie. *Jan. 8, 38.

12. Jeźliż gdym wam ziemskie rzeczy powiadał, a nie wierzycie; iakoż, będzieli wam powiadał niebieskie, uwierzycie?

13. A nikt nie wstąpił * do nieba, tylko ten, ktory zstąpił z nieba, Syn człowieczy, ktory iest w niebie. *Jan. 6, 62. Efez. 4, 9. 10.

II. 14. A ✠ iako * Moyzesz węża na puszczy wywyższył, tak musi być wywyższony Syn człowieczy. *4 Moy. 21, 9. 2 Krol. 18, 4.

15. Aby każdy, kto weń wierzy, nie zginął, ale miał żywot wieczny.] ✠

(Ewang. na Swiąteczny Poniedz.)

✠ 16. Abowiem tak Bog umiłował świat, że Syna swego iednorodzonego dał: aby każdy, kto † weń wierzy, nie zginął, ale miał żywot wieczny. ✠ *1 Jan. 4, 9. † Mark. 16, 16. 1 Jan. 5, 10.

17. Boć nie posłał * BOG Syna swego na świat, aby sądził świat; ale aby świat był zbawiony przezeń. *Jan. 12, 47.

18. Kto * wierzy weń, nie będzie osądzony: ale kto nie wierzy, iuż iest † osądzony, iż nie uwierzył w imię iednorodzonego Syna Bożego. *Jan. 5, 24. r. 6, 40. † Mark. 16 16.

19. A tenci iest sąd, że światłość * przyszła na świat, lecz ludzie barziey umiłowali ciemność niż światłość; bo były złe uczynki ich. *Jan. 1, 9.

20. Każdy bowiem, kto złe czyni, nienawidzi światłości, i nie idzie na światłość; aby nie były zganione uczynki iego.

21. Lecz kto czyni prawdę, przychodzi do światłości, aby były iawne * uczynki iego, iż w Bogu są uczynione.] *Efez. 5, 8. 9. 13.

22. Potym przyszedł JEZUS i uczniowie iego do Judskiey ziemie, i tam przemieszkawał z nimi, * i chrzcił. *Jan. 4, 2.

III. 23. Chrzcił też i Jan * w Enon blisko † Salim; bo tam było wiele wod: a ludzie przychodzili, i chrzcili się. *Matt. 3. 6. † 1 Sam. 9, 4.

24. Bo ieszcze Jan * nie był podany do więzienia. *Matt. 14, 3.

25. Wszczęła się tedy gadka miedzy uczniami Janowymi, i miedzy Żydami o oczyścianiu.

26. I przyszli do Jana, i rzekli mu: Mistrzu, ten, ktory był z tobą * za Jordanem, ktoremuś ty † dał świadectwo, ten oto chrzci, a wszyscy idą do niego. *Matt. 3, 13. † Jan. 1, 15.

IV. 27. Odpowiedział Jan i rzekł: Nie może nic wziąć człowiek, ieźliby mu nie było dano z nieba.

28. Wy sami iesteście mi świadkami, żem powiedział: Nie iestem ia * Chrystus, ale żem posłany † przed nim. *Jan. 1, 20. 30. † Mal. 3, 1.

29. Kto ma oblubienicę, ten iest oblubieniec: a przyiaciel oblubieńcow, ktory stoi, a słucha go, weseli się weselem dla głosu oblubieńcowego. Przetoż to wesele moie wypełnione iest.

30. On musi rość, a mnie musi ubywać. Kto zgory przyszedł, nade wszystkie iest:

31. Kto z ziemie iest, ziemski iest, i ziemskie rzeczy mowi: ten, ktory z nieba przyszedł, nade wszystkie iest.

32. A co widział i * słyszał, to świadczy: ale świadectw[illegible] iego żaden nie przyymuie. *[illegible] 19. 20.

33. Kto przyymuie św[illegible]ectwo iego, ten zapieczętował, że [illegible]og iest * prawdziwy. *Jan. [illegible]6.

34. Abowiem ten, ktorego [illegible] posłał, słowo Boże mowi: boc [illegible]

nie

nie pod miarą dawa * Bog Ducha. * Ps. 45, 8. Izai. 61, 1.

35. Oćiec miłuie Syna, i wszystko dał * w rękę iego. * Matt. 11, 27.

36. ☞ Kto wierzy w Syna, ma żywot wieczny: * ale kto nie wierzy Synowi, nie oglądá żywota, lecz gniew Boży zostawa nad nim. ✠

* Mark. 16, 16. 1 Jan. 5, 10.

Rozdział IV.

I. Rozmowa PAńska z Samarytanką 1-20. II. Pokazanie, ktora iest prawdziwa chwała Boża 21-25. III. O Mesyaszu 26-31. IV. O pokarmie iego 32-38. V. Jako w Chrystusa PANA uwierzyli Samarytanowie 39-45. VI. Ktorą syna, krolewskiego dworzanina, uzdrowił 46-54.

A gdy poznał PAN, iż usłyszeli Faryzeuszowie, że JEzus więcey uczniow czynił * i chrzćił niżeli Jan:

* Jan. 3, 22.

2. (Choćiaż sam JEzus nie chrzćił, ale uczniowie iego.)

3. Opuśćił Judską ziemię, i odszedł zaśię do Galilei.

4. A muśiał iść przez Samaryą.

5. J przyszedł do miasta Samaryi, ktore * zowią Sychar; blisko folwarku, ktory był dał Jakub Jozefowi, synowi swemu.

* 1 Moy. 33, 18 19. Joz. 24, 32.

6. J była tam studnia Jakubowa. Przetoż będąc JEZUS na drodze spracowany, śiedźiał tak na studni; a było około szostey godźiny.

7. J przyszła niewiasta z Samaryi czerpać wodę. Ktorey rzekł JEzus: * Day mi pić. * 1 Moy. 24, 17.

8. (Bo uczniowie iego odeszli byli do miasta, aby nakupili żywności.)

9. Rzekła mu tedy ona niewiasta Samarytańska: Jakoż ty będąc Żydem, żądasz ode mnie napoiu, od niewiasty Samarytanki? (gdyż Żydowie nie obcuią z Samarytany.)

10. Odpowiedźiał JEzus i rzekł iey: Gdybyś wiedźiała ten dar Boży, i kto iest ten, coć mowi: Day mi pić: tybyś go prośiła, a dałćiby * wodę żywą. * Izai. 55, 1.

11. J rzekła mu niewiasta: PAnie, nie masz i czym naczerpać, a studnia iest głęboka; zkądże tedy masz tę wodę żywą?

12. Izażeś ty iest większy niżeli oćiec nasz Jakub, ktory nam dał tę studnią, i sam z niey pił, i synowie iego, i dobytek iego?

13. Odpowiedźiał JEzus, i rzekł iey: Każdy, kto pije tę wodę, zaśię będźie pragnął:

14. Lecz ktoby pił onę * wodę, ktorą Ja mu dam, nie będźie pragnął na wieki: ale ta woda, ktorą Ja mu † dam, stanie śię w nim studnią wody, wyskakuiącey ku żywotowi wiecznemu. * Jan. 6, 35. † Jan. 7, 38.

15. Rzekła do niego niewiasta: PAnie, day mi tey wody, abym nie pragnęła, ani tu czerpać chodźiła.

16. Rzekł iey JEzus: Jdź, zawołay męża swego, a przyydź tu.

17. Odpowiedźiała niewiasta, i rzekła: Nie mam męża. Rzekł iey JEzus: Dobrześ rzekła: Nie mam męża.

18. Abowiemeś pięći mężow miała: a teraz ten, ktorego masz, nie iest mężem twoim. Toś prawdę powiedźiała.

19. Rzekła mu niewiasta: PAnie, widzę żeś ty iest Prorok.

20. Oycowie naśi na tey gorze chwalili Boga; a wy * powiadaćie, że w Jeruzalem iest mieysce, kędy przyzwoita † chwalić. * 5 Moy. 12, 5. 11. 1 Krol. 9, 3. 2 Kron. 7, 12. [† L. potrzeba Boga.]

II. 21. Rzekł iey JEzus: Niewiasto, wierz mi, iż idźie godzina, gdy ani na tey gorze, ani w Jeruzalem, nie będźiecie chwalili Oyca.

22. Wy chwalićie, * co nie wiećie; a my chwalimy, co wiemy: abowiem zbawienie † iest z Żydow.

* 2 Krol. 17, 29. † Rzym. 9, 4. Jud. 7, 14.

23. Aleć ☞ idźie godzina, i teraz iest, gdy prawdźiwi chwalcy będą chwalić Oyca w Duchu i w prawdźie.

24. Bo i Oćiec takowych szuka, ktorzyby go chwalili. Bog iest * Duch: a ći, ktorzy go chwalą, powinni go chwalić w Duchu i w prawdźie. ✠

* 2 Kor. 3, 17.

25. Rzekła mu niewiasta: Wiem że przyydźie Mesyasz, ktorego zowią Chrystusem, ten, gdy przyydźie, oznaymi nam wszystko.

III. 26. Rzekł iey JEzus: Jam iest ten, ktory z tobą mowię.

27. A w tym przyszli uczniowie iego, i dźiwowali śię, iż z niewiastą mowił. Wszakże żaden nie rzekł: O co śię pytasz, albo co z nią rozmawiasz?

28. I zostawiła ona niewiasta wiadro swoie, a szła do miasta, i rzekła onym ludziom:

29. Podźcie, oglądayćie człowieka, ktory mi powiedział wszystko, cokolwiek czyniła: nie tenli iest Chrystus?

30. A przetoż wyszli z miasta, i przyszli do niego.

31. A tym czasem prośili go uczniowie, mowiąc: Mistrzu iedz.

IV. 32. A on im rzekł: Mamći Ja pokarm ku iedzeniu, o ktorym wy nie wiećie.

33. Mowili tedy uczniowie miedzy sobą: Aboć mu kto przyniosł ieść?

34. I Rzekł im JEzus: Moyći iest pokarm, abym czynił wolą tego, ktory mię posłał, a dokonał sprawy iego.

35. Izaż wy nie mowićie: że *ieszcze są cztery mieśiące, a żniwo przyydźie? Otoż powiadam wam: Podnieśćie oczy wasze, a przypatrzćie śię krainom, żeć iuż białe są ku żniwu.
* Matt. 9, 37. Luk. 10, 2.

36. A kto żnie, bierze zapłatę, i zbiera owoc do żywota wiecznego: aby i ten, ktory śieie, radował śię wespoł, i ten, ktory żnie.

37. Abowiem w tym prawdźiwe iest ono przysłowie: że inszy iest ktory śieie, a inszy ktory żnie.

38. Jam was posłał żąć to, około czegośćie wy nie pracowali: inśić pracowali, a wyśćie weszli w pracę ich.

V. 39. Tedy z miasta onego wiele Samarytanow uwierzyło weń, dla powieśći oney niewiasty, ktora świadczyła: Że mi wszystko powiedźiał, cokolwiek czyniła.

40. Gdy tedy przyszli do niego Samarytani, prośili go, aby u nich został: i został tam przez dwa dni.

41. I daleko wiecey ich uwierzyło dla słowa iego.

42. A oney niewieśćie mowili: Iż iuż nie dla twoiey powieśći wierzymy: abowiemeśmy sami słyszeli, i wiemy, że ten iest prawdźiwie Zbawiciel świata, Chrystus.

43. A po dwu dniach wyszedł ztamtąd, i szedł do Galilei.

44. Abowiem sam JEzus świadectwo wydał, iż * Prorok w oyczyźnie swoiey nie iest we czći.
* Matt. 13, 57. Mark. 6, 4. Luk. 4, 24.

45. A gdy przyszedł do Galilei, przyjęli go Galileyczycy, widząc wszystko, co czynił w Jeruzalem w świeto: bo i oni byli przyszli na świeto.

VI. 46. Tedy zaśie przyszedł JEzus do Kany Galileyskiey, gdźie był uczynił z wody wino. * Jan. 2, v. 11.
(Ewang. na Niedź. 21. po S. Troycy.)

A był niektory dworzanin krolewski w Kapernaum, ktorego syn chorował.

47. Ten usłyszawszy iż JEzus przyszedł z Judskiey ziemie do Galilei, szedł do niego, i prośił go, aby zstąpił, a uzdrowił syna swego; bo poczynał umierać.

48. I rzekł do niego JEzus: Jeźli nie uyrzyćie znamion * i cudow, nie uwierzyćie. * Matt. 12, 39. r. 16, 1. Mark. 8, 12. Luk. 11, 29. 1 Kor. 1, 22.

49. Rzekł mu on krolewski dworzanin: PANIE, zstąp pierwey niż umrze dźiećię moie.

50. Rzekł mu JEZUS: Idź, syn twoy żywie. I uwierzył on człowiek mowie, ktorą mu powiedźiał JEzus, i poszedł.

51. A gdy iuż szedł, zabieżeli mu słudzy iego, i oznaymili, mowiąc: Dźiećię twoie żywie.

52. Tedy ich pytał o godźinę, w ktoraby śię lepiey miało? I rzekli mu: Że wczora o śiodmey godźinie opuśćiła go gorączka.

53. Poznał tedy oćiec, iż to ona godźina była, ktorey mu był rzekł JEzus: Iż syn twoy żywie. I uwierzył sam, i wszystek dom iego.]

54. Tenći zaśie wtory cud uczynił JEzus, przyszedszy z Judskiey ziemie do Galilei.

Rozdźiał V.

I. Chrystus leżącego u sadzawki w Sabbat uzdrowił 1-9. II. Faryzeusze, ktorzy go potwarzali 10-16. III. Powagą Oyca swego przekonał 17. 18. IV. Boską moc swoię dowodami gruntownymi 19-44. V. i Moyżeszowym świadectwem wywiodł 45-47.

Było * potym Swięto Żydowskie, i wstąpił JEzus do Jeruzalem.
* 3 Moy. 23, 2. 5 Moy. 16, 1.

2. A była w Jeruzalem przy owczey bramie sadzawka, ktorą zowią po Żydowsku Betesda, maiąca pięć gankow.

3. W tych

3. W tych leżało mnóstwo wielkie niedołężnych, ślepych, chromych, wyschłych, ktorzy czekali poruszenia wody.

4. Abowiem Anioł czasu pewnego zstępował w sadzawkę, i poruszał wodę. A tak, kto pierwszy wstąpił po wzruszeniu wody, stawał się zdrowym, iakabykolwiek chorobą ziety był.

5. A był tam niektory człowiek trzydzieści i ośm lat chorobą złożony.

6. Tego gdy JEzus uyrzał leżącego, a poznawszy, że iuż przez długi czas chorował, rzekł mu: Chcesz być zdrow?

7. Odpowiedział mu on chory: PANIE, nie mam człowieka, ktoryby mię, gdy bywa poruszona woda, wrzucił do sadzawki; ale gdy ia idę, inszy przede mną wstępuie.

8. Rzekł mu JEzus: Wstań, weźmiy łoże * twoie, a chodź.

* Matt. 9, 6. Mark. 2, 11.

9. A zarazem stał się zdrowym on człowiek: i wziął łoże swoie, i chodził. A był Sabbat * onego dnia.

* Jan. 9, 14.

II. 10. Tedy rzekli Zydowie onemu uzdrowionemu: Sabbat iest; nie godzić się * łoża nośić.

* 2 Moy. 20, 8. 5 Moy. 5, 12. Jer. 17, 21.

11. Odpowiedział im: Ten, ktory mię uzdrowił, tenże mi rzekł: Weźmiy łoże twoie, a chodź.

12. I pytali go: Ktoryż iest ten człowiek, coć powiedział: Weźmiy łoże twoie, a chodź?

13. A on uzdrowiony nie wiedział, ktoby był; abowiem był JEzus ustąpił, ponieważ wiele ludu było na onym mieyscu.

14. Potym go JEzus znalazł w Kościele, i rzekł mu: ☞ Otoś się stał zdrowym; Nie grzesz * więcey, aby co gorszego na ćię nie przyszło. ✠

* Jan. 8, 11. 2 Piotr. 2, 21.

15. A odszedszy on człowiek, powiedział Zydom, iż to był JEzus, ktory go uzdrowił.

16. A przetoż Zydowie prześladowali JEzusa, i szukali iakoby go zabili, że to uczynił w Sabbat.

III. 17. A JEzus im odpowiedział: ☞ Oćiec moy aż do * tąd pracuie, i JA pracuię. ✠ * Jan. 9, 4. r. 14, 10.

18. Dla tego tedy tym więcey szukali Zydowie iakoby go zabili: nie tylko, iż gwałćił Sabbat, ale że i Oyca swego * powiadał być Bogiem, czyniąc się rownym Bogu. * Jan. 7, 29. 30. r. 10, 33.

IV. 19. Odpowiedział tedy JEzus, i rzekł im: Zaprawdę, zaprawdę, powiadam wam, nie może Syn sam od siebie nic * czynić, iedno co widzi że Oćiec czyni: Abowiem cokolwiek on czyni, to także i Syn czyni.

* Jan 3, 11. 12. r. 8, 38.

20. Boć Oćiec miłuie Syna, i ukazuie mu wszystko, co sam czyni, i większe mu nad te sprawy pokaże, abyśćie się wy dziwowali.

21. Abowiem iako Oćiec wzbudza umarłe, i ożywia, tak i Syn, ktore chce, ożywia.

22. Bo Oćiec nikogo nie sądzi, lecz wszystek sąd dał Synowi.

23. Aby wszyscy czcili Syna tak, iako czczą Oyca. Kto nie czći Syna, nie czći i Oyca, ktory go posłał.

24. Zaprawdę, zaprawdę powiadam wam: ☞ Kto słowa mego * słucha, i wierzy onemu, ktory mię posłał, ma żywot wieczny: i nie przyydzie na sąd, ale przeszedł z śmierći do żywota. ✠ * Jan. 8, 51.

25. Zaprawdę, zaprawdę, powiadam wam: Ze idzie godzina, i teraz iest, gdy umarli usłyszą głos Syna Bożego: a ktorzy usłyszą, żyć będą.

26. Abowiem iako Oćiec ma żywot sam w sobie, tak dał i Synowi, aby miał żywot w samym sobie.

27. I dał mu * moc i sąd czynić, bo iest Synem człowieczym.

* Dan. 12, 2. Matt. 25, 34. 1 Tess. 4, 16.

28. Nie dziwuyćież się temu: ☞ boć przyydzie godzina, w ktorą wszyscy, co są w grobiech, usłyszą głos iego.

29. I poydą ći, ktorzy dobrze czynili, na powstanie żywota: ale ći, ktorzy źle czynili, na powstanie sądu. ✠

30. Nie mogęć JA sam od siebie nic czynić. Jako słyszę, tak sądzę: a sąd moy iest sprawiedliwy: bo nie szukam * woli moiey, ale woli tego, ktory mię posłał, Oyca. * Jan. 6, 38.

31. Jeżliżeć JA sam o sobie * świadczę, świadectwo moie nie iest prawdziwe. * Jan. 8, 14.

32. Inszy iest, co o * mnie świadczy, i wiem, że prawdziwe iest świadectwo, ktore wydawa o mnie.
* Izai. 42, 1. Matt. 3, 17.

33. Wyście słali * do Jana, a on dał świadectwo prawdzie. * Jan. 1, 19.

34. Ale JA nie od człowieka świadectwo biorę, ale to mowię, abyście wy byli zbawieni.

35. Onci był świecą goraiącą i świecącą: A wyście się chcieli do czasu poradować w światłości iego.

36. Ale JA mam świadectwo większe niż Janowe. Abowiem sprawy, ktore mi dał * Ociec, abym ie wykonał: te same sprawy, ktore JA czynię, świadczą o mnie, iż mię Ociec posłał. * Jan. 10, 25.

37. A Ociec, ktory mię posłał, onże świadczył o * mnie; ktoregoście wy głosu nigdy nie słyszeli, aniście osoby iego † widzieli. * Matt. 3, 17. r. 17, 5. † 2 Moy. 33, 20. 1 Tim. 6, 16.

38. I słowa iego nie macie w sobie mieszkaiącego; abowiem ktorego on posłał, temu nie wierzycie.

39. ☞ Badayciesz * się pism; boć się wam zda, że w nich żywot wieczny macie, a one są, ktore świadectwo wydawaią o mnie. ☙
* Izai. 34, 16. Dziei. 17, 11.

40. A wżdy do mnie przyyść nie chcecie, abyście żywot mieli.

41. Chwały od ludzi nie przyymuię.

42. Alem was poznał, że miłości Bożey nie macie w sobie.

43. JAM przyszedł w imieniu Oyca mego, a nie przyymuiecie mię: ieśliżby przyszedł inny w imieniu swoim, onego przyymiecie.

44. Jakoż wy możecie wierzyć, chwałę * iedni od drugich przyymuiąc, ponieważ chwały, ktora iest od samego Boga, nie szukacie?
* Jan. 12, 43.

V. 45. Nie mniemaycie, abym JA was miał oskarżać przed Oycem: iestci, ktory skarży na was, Moyżesz, w ktorym wy nadzieię macie.

46. Bo gdybyście wierzyli Moyżeszowi, wierzylibyście i mnie; gdyż on o * mnie pisał. * 1 Moy. 3, 15. r. 12, 3. r. 18, 18. r. 49, 10. 5 Moy. 18, 15.

47. Ale ponieważ Pismom iego nie wierzycie, i iakoż słowom moim uwierzycie?

Rozdział VI.

I. PAN pieciorgiem chleba i dwiema rybkami nakarmił 5000. ludzi 1:14. II. Uchodził przed krolestwem 15. 16. III. Do uczniow idących po morzu 17. 18. IV. po wodach przyszedł 19:25. V. O prawdziwym i nieginącym 26:34. VI. Chlebie żywota mowił 35:51. VII. O co Żydowie szemrali 52:59. VIII. Wiele z uczniow 60:65. IX. odstało od PANA 66:68. X. Lecz Apostołowie wyznali go być Synem Boga żywiącego 69:71.

(Ewang. na Srzodopost. Niedz.)

Potym odszedł JEZUS za morze Galileyskie, ktore iest Tyberyadskie.

2. I szedł za nim lud wielki, iż widzieli cuda iego, ktore czynił nad chorymi.

3. I wszedł JEzus na gorę, i siedział tam z uczniami swoimi.

4. A była blisko Wielkanoc, święto * Żydowskie. * 2 Moy. 12, 18. 3 Moy. 23, 5. 5 Moy. 16, 16.

5. Tedy podniozszy * JEzus oczu, i uyrzawszy iż wielki lud idzie do niego, rzekł do Filipa: Zkąd kupiemy chleba, aby ci iedli? * Matt. 14, 15. 16. Mark. 6, 34.

6. (Ale to mowił, kusząc go; bo on wiedział, co miał czynić.)

7. Odpowiedział mu Filip: * Za dwieście groszy chleba nie dosyć im będzie, choćby każdy z nich mało co wziął. * Mark. 6, 37.

8. Rzekł mu ieden z uczniow iego, Andrzey, brat Symona Piotra:

9. Jest tu iedno pachołę, co ma pięcioro chleba ięczmiennego, i dwie rybce; ale coż to iest na tak * wielu? * 2 Krol. 4, 43.

10. Tedy rzekł JEzus: Każcie ludowi usieść; a było trawy dosyć na onymże mieyscu. I usiadło mężow w liczbie około pięci tysięcy.

11. Wziął tedy JEzus one chleby; a * podziękowawszy, rozdał uczniom, a uczniowie siedzącym; także i z onych rybek, ile iedno chcieli.
* 1 Sam. 9, 13. 1 Tim. 4, 4.

12. A * gdy byli nasyceni, rzekł uczniom swoim: Zbierzcie te ułomki, ktore zbywaią, żeby nic nie zginęło. * Mark. 8, 8.

13. I zebrali, i napełnili dwanaście koszow ułomkow z onego pięciorga chleba ięczmiennego, ktore zbywały tym, co iedli.

14. A oni ludzie, uyrzawszy cud, ktory uczynił JEzus, mowili: Tenci iest

zaprawdę

zaprawdę on Prorok, ktory * miał przyyść na świat. * Luk. 7, 16.

II. 15. Tedy JEZUS poznawszy, iż mieli przyyść i porwać go, aby go uczynili Krolem, uszedł * zaśię sam tylko na gorę.] * Jan. 18, 36.

16. A gdy był wieczor, zstąpili * uczniowie iego do morza.
* Matt. 14, 22. Mark. 6, 47.

III. 17. A wstąpiwszy w łodź, iachali za morze do Kapernaum, a iuż było ćiemno; a JEzus nie przyszedł był do nich.

18. A morze, gdy powstał wielki wiatr, burzyć śię poczynało.

IV. 19. Gdy tedy odpłynęli, iakoby na dwudźiestu i pięć, albo trzydźiestu stay, uyrzeli JEzusa chodzącego * po morzu, przybliżaiącego śię ku łodźi; i ulękli śię.

20. A on im rzekł: Jamći iest, nie boyćie śię.

21. J wźięli go ochotnie do łodźi: a zarazem łodź przypłynęła do źiemie, do ktorey iachali.

22. Nazaiutrz lud, ktory był za morzem, widząc, że tam nie było drugiey łodźi, tylko ona iedna, w ktorą byli wstąpili uczniowie iego, a iż Jezus nie wszedł był w łodź z uczniami swoimi, ale sami uczniowie iego uiachali.

23. (Przyszły też były drugie łodźie z Tyberyady, blisko do onego mieysca, gdźie iedli chleb, gdy był PAN dźięki uczynił.)

24. To gdy obaczył lud, iż tam nie było JEzusa, ani uczniow iego; wstąpili i oni w łodźie, i przeprawili śię do Kapernaum, szukaiąc JEzusa.

25. A znalazszy go za morzem, rzekli mu: Mistrzu, kiedyś tu przybył?

V. 26. Odpowiedźiał im JEzus, i rzekł: Zaprawdę, zaprawdę, powiadam wam: Szukaćie mię nie przeto, iżeśćie widźieli cuda, ale iżeśćie iedli chleb, i byliśćie nasyceni.

27. Sprawuyćież nie pokarm, ktory ginie, ale pokarm, ktory trwa ku żywotowi wiecznemu, ktory wam da Syn człowieczy. Abowiem tego * zapieczętował Bog Oćiec.
* Matt. 3, 17. Jan. 1, 32. r. 3, 16.

28. Rzekli tedy do niego: Coż będźiemy czynili, abyśmy sprawowali sprawy Boże?

29. Odpowiedźiał JEzus, i rzekł im: Toć iest sprawa * Boża, abyśćie wierzyli w tego, ktorego on posłał.
* 1 Jan. 3, 23.

30. Rzekli mu tedy: Coż wżdy * ty za znak czynisz, abyśmy widźieli i wierzyli tobie? Coż czynisz?
* Matt. 16, 1.

31. Oycowie naśi * iedli mannę na puszczy, iako iest napisano; Chleb z nieba dał im ku iedzeniu.
* 2 Moy. 16, 14. 4 Moy. 11, 7. Ps. 78, 24. Madr. 16, 20.

32. Rzekł im tedy JEzus: Zaprawdę, zaprawdę, powiadam wam: Nie Moyżeszći wam dał chleb z nieba, ale Oćiec moy daie wam chleb on prawdźiwy z nieba.

33. Abowiem chleb Boży ten iest, ktory zstępuie z nieba, i żywot dawa światu.

34. Tedy mu rzekli: PANIE day nam zawżdy tego chleba.

VI. 35. J rzekł im JEzus: ☞ Jamći iest on chleb żywota, kto do mnie * przychodźi, łaknąć nie będźie: a kto wierzy w mię, nigdy pragnąć † nie będźie. ☜ * Jan. 4, 14. † Jan. 7, 38.

36. Alem wam powiedźiał: Owszem widźieliśćie mię, a nie wierzyćie.

37. Wszystko co mi dawa Oćiec, do mnie przyydźie, a tego, co do mnie przyydźie, nie wyrzucę precz.

38. Bom zstąpił z nieba, nie iżbym czynił wolą moię, ale * wolą onego, ktory mię posłał. * Luk. 22, 42.

39. A tać iest wola onego, ktory mię * posłał, Oyca: abym z tego wszystkiego, co mi dał, nic nie stracił: ale abym to wzbudźił w on ostateczny dźień. * Jan. 10, 28.

40. ☞ A tać iest wola onego, ktory mię posłał, aby każdy, kto widźi Syna, a wierzy weń, miał żywot wieczny: a JA go wzbudzę w on ostateczny dźień. ☜ * Jan. 3, 36.

41. J szemrali Żydowie o nim, iż rzekł: Jam iest on chleb, ktorym z nieba zstąpił.

42. J mowili: Izaż ten nie iest * JEzus, syn Jozefow, ktorego my oyca i matkę znamy: Jakoż tedy ten powiada: Żem z nieba zstąpił? * Matt. 13, 55.

43. Tedy odpowiedźiał Jezus, i rzekł im: Nie ßemrzyyćie miedzy sobą.

44. Zaden do mnie przyyść nie może, ieźli go Oćiec moy, ktory mię posłał, nie poćiągnie: a JA go wzbudzę w ostateczny dźień.

45. Napisano w Prorocech: J bedą * wßyscy wyuczeni od Boga, przetoż każdy, kto słyßał od Oyca, a nauczył śię, przychodźi do mnie.
*Jzai. 54, 13. Jer. 31, 34.

46. Nie iżby kto widźiał * Oyca, oprocz tego, ktory iest od Boga: ten widźiał Oyca. *Matt. 11, 27.

47. Zaprawdę, zaprawdę, powiadam wam: Kto w mię wierzy, ma żywot * wieczny. * Jan. 3, 16.

48. JAM iest on chleb żywota.

49. Oycowie waśi iedli * mannę na puśćzy, a pomarli. * 2 Moy. 16, 15.

50. Ten iest on chleb, ktory z nieba zstępuie: ieźliby go kto iadł, nie umrze.

51. Jamći iest chleb on żywy, ktorym * z nieba zstąpił: ieźliby kto iadł z tego chleba, żyć będźie na wieki. A chleb, ktory JA dam, iest ćiało moie: ktore JA dam za żywot świata.
*Jan. 3, 13.

VII. 52. Wadźili śię tedy Zydowie miedzy sobą, mowiąc: Jakoż ten może nam dać ćiało swoie ku iedzeniu?

53. J rzekł im JEzus: Zaprawdę, zaprawdę, powiadam wam: Jeźli nie będźiećie iedli ćiała Syna człowieczego, i pili krwie iego, nie maćie żywota w sobie.

54. ☞ Kto ie ćiało moie, a piie krew moię, ma żywot wieczny: a Ja go wzbudzę w ostateczny dźień.

55. Abowiem ćiało moie prawdźiwie iest pokarm: a krew moia, prawdźiwie iest napoy.

56. ☞ Kto ie ćiało moie, i piie krew moię, we mnie mießka, a JA w nim.

57. Jako mię posłał żywiący Oćiec, i JA żywię przez Oyca: tak kto mnie pożywa, i on żyć będźie przez mię.

58. Tenći iest chleb on, ktory z nieba zstąpił. Nie iako Oycowie waśi iedli mannę, a pomarli: Kto ie ten chleb żyć będźie na wieki.

59. To mowił w bożnicy, ucząc w Kapernaum.

VIII. 60. Wiele ich tedy z uczniow iego, słyßąc to, mowili: Twardać to iest mowa, ktoż iey słuchać może?

61. Ale wiedząc JEzus sam w sobie, iż o tym ßemrali uczniowie iego, rzekł im: Toż was obraża?

62. Coż gdybyśćie uyrzeli Syna człowieczego wstępuiącego, gdźie był * pierwey? * Mark. 16, 19. Luk. 24, 51. Jan. 3, 13.

63. Duchći iest, ktory ożywia, ćiało nic nie pomaga: Słowa, ktore Ja wam mowię, Duch są, i żywot są.

64. Ale są niektorzy z was, co nie wierzą. Abowiem wiedźiał od początku JEzus, ktorzy byli, co nie wierzyli; i kto iest, * co go miał wydać. * Jan. 13, 11.

65. J mowił: Dla tegomći wam powiedźiał: Iż żaden nie może przyyść do mnie, ieźliby mu nie było dano od Oyca moiego.

IX. 66. Od tego czasu wiele uczniow iego odeßło na zad, a więcey z nim nie chodźili.

67. Tedy rzekł JEZUS do onych dwunaśći: Jzali i wy chcećie odeyść?

68. J odpowiedźiał mu Symon Piotr: PANJE, do kogoż poydźiemy. Ty maß słowa żywota wiecznego.

X. 69. A myśmy uwierzyli, i poznali, żeś ty iest Chrystus, on * Syn Boga żywego. * Matt. 16, 16. Jan. 11, 27.

70. Odpowiedźiał im JEZUS: Jzalim JA nie dwunaśći was obrał, a ieden z was iest diabeł.

71. A to mowił o Judaßu, synu Symona Jßkaryoćie: bo go ten * wydać miał, będąc iednym z onych dwunaśći. * Luk. 22, 47.

Rozdźiał VII.

I. Chrystus za powinnymi na Swięto Kuczek 1-9. II. Potaiemnie ßedł 10-13. III. Uczył w Kośćiele 14: 24. IV. O nim rozne zdania ludzkie 25: 31. V. Kśięża go imać kazali 32-40. VI. Rozruch śię stał dla niego miedzy pospolstwem 41: 46. VII. Miedzy Faryzeußami, i sługami ich 47-49. VIII. Nikodem śię uiął o krzywdę iego 50: 53.

A potym chodźił JEzus po Galilei: bo śię nie chćiał bawić w źiemi Judskiey; przeto, że Zydowie ßukali, aby go zabili.

2. J

2. J było blisko święto Żydowskie * Kuczek. *3Moy.23,34. 4Moy.29,12.

3. Tedy rzekli do niego bracia iego: Odeydź z tąd, a idź do Judskiey ziemie, żeby uczniowie twoi widzieli sprawy twoie, ktore czyniß.

4. Abowiem żaden nic w skrytośći nie czyni, kto chce być widziany. Przetoż ty ieżli takie rzeczy czyniß, obiaw śię światu.

5. Bo i braćia iego nie wierzyli weń.

6. J rzekł im JEzus: Czas moy ießcze nie przyßedł: ale czas waß zawżdy iest pogotowiu.

7. Nie może was * świat nienawidźieć, ale mnie nienawidźi: bo JA świadczę o nim, iż sprawy iego † złe są. * Jan.15,19. † Jan.3,19.

8. Jdźćież wy na to święto, Jać ießcze nie poydę na to święto; bo moy czas ießcze śię * nie wypełnił, * Jan.8,20.

9. A to im powiedźiawßy, został w Galilei.

II. 10. A gdy poßli braćia iego, tedy i on ßedł na święto: nie iawnie, ale iakoby potaiemnie.

11. A Żydowie ßukali * go w święto, i mowili: Gdźież on iest? *Jan.11,56.

12. J było o nim wielkie ßemranie * miedzy ludem; Bo iedni mowili: Że iest dobry: a drudzy mowili: Nie, ale zwodźi lud. * Jan.9,16.

13. Wßakże o nim żaden iawnie * nie mowił dla boiaźni Żydowskiey. *Jan.12,42.

III. 14. A gdy iuż było w poł święta, wstąpił JEzus do Kośćioła, i uczył.

15. J dźiwowali śię Żydowie, mowiąc: Jakoż ten umie pismo, gdyż śię nie uczył?

16. Odpowiedźiał im JEZUS, i rzekł: Nauka moia, nie iestći * moia, ale tego, ktory mię posłał. *Jan.12,49.

17. Jeżliby kto chćiał czynić wolą iego, ten będźie umiał rozeznać, ieżli ta nauka iest z Boga, czyli JA sam od siebie mowię.

18. Ktoć z samego śiebie mowi, chwały własney ßuka: ale kto ßuka chwały tego, ktory go posłał, ten iest prawdźiwy, a niemaß w nim niesprawiedliwośći.

19. Jzali wam * Moyzeß nie dał Zakonu, a żaden z was nie przestrzega Zakonu? Przeczże ßukaćie abyśćie mię † zabili? *2Moy.20,1. r.24,4. † Matt.12,14. Jan.5,18.

20. Odpowiedźiał lud i rzekł: Diabelstwo maß: Ktoż ćię ßuka * zabić? * Jan.8,48. r.10,20.

21. Odpowiedźiał JEzus, i rzekł im: Jedenem uczynek uczynił, a wßyscy śię temu dźiwujećie!

22. Wßak Moyzeß wydał wam obrzezkę, (nie iżby była * z Moyzeßa, ale z Oycow,) a w Sabbat obrzezujećie człowieka. * 1Moy.17,10. * 3Moy.12,3.

23. Poniewaz człowiek przyymuie obrzezkę w Sabbat, aby nie był zgwałcony Zakon Moyzeßow, przecz śię na mię gniewaćie, żem całego człowieka uzdrowił w Sabbat?

24. Nie sądźćie * według widzenia: ale sprawiedliwy sąd sądźćie. * 3Moy.19,15. 5Moy.1,17. Jak.2,4.

IV. 25. Mowili tedy niektorzy z Jeruzalemczykow: Jzali to nie iest ten, ktorego ßukaią zabić?

26. A oto iawnie mowi, a nic mu nie mowią. Jzali prawdźiwie poznały Kśiążęta, iż ten iest prawdźiwie Chrystus?

27. Ale o tym wiemy zkąd iest. Ale gdy Chrystus przyydźie, nikt nie będźie wiedźiał zkądby był.

28. Wołał tedy JEzus w Kośćiele, ucząc a mowiąc: J mnie znaćie, i zkąd iem iest, wiećie: a nie przyßedłem * sam od śiebie, ale iest prawdźiwy, ktory mię † posłał, ktorego wy nie znaćie. * Jan.5,43. r.8,42. † Jan.8,26. Rzym.3,4.

29. Lecz go * JA znam: bom od niego iest, a on mię posłał. *Jan.10,15.

30. J ßukali * iakoby go poimać: ale żaden nie śćiągnął nań ręki: bo ießcze nie przyßła była godźina iego. * Luk.20,19.

31. A wiele ich z ludu uwierzyli * weń, i mowili: Chrystus gdy przyydźie, izaż więcey cudow uczyni nad te, ktore ten uczynił? * Jan.8,30.

V. 32. A słyßeli Faryzeußowie, iż to lud o nim ßemrał: i posłali Faryzeußowie i przednieyśi Kapłani sługi, aby go poimali.

33. Rzekł im tedy JEzus: Jeszcze na mały czas *iestem z wami, potym odeydę do tego, ktory mię posłał.
* Jan. 16, 16.

34. Szukać mię * będźiecie, ale nie znaydźiecie: a gdźie JA będę, wy przyyść nie możecie. *Jan. 8, 21. r. 13, 33.

35. Mowili tedy Żydowie miedzy sobą: Dokądże ten poydźie, że my go nie znaydźiemy? czyli do rosproszonych Poganow poydźie, i będźie uczył Pogany?

36. Coż to za mowa, ktorą wyrzekł: Szukać mię będźiecie, ale nie znaydźiecie: i gdźie JA będę, wy przyyść nie możecie.

37. A w on ostateczny dźień wielki święta * onego, stanął JEzus, i wołał, mowiąc: Jeźli † kto pragnie, niech do mnie przyydźie, a pije!
* 3 Moy. 23, 36. † Jan. 6, 35.

38. Kto wierzy w mię, iako mowi pismo, rzeki wody żywey popłyną z żywota iego!

39. (A to mowił o Duchu, ktorego * wźiąć mieli wierzący weń: abowiem iescze nie był dany Duch Swięty, przeto, że ieszcze JEzus nie był uwielbiony.) * Izai. 44, 3. Joel. 2, 28. Dźie. 2, 17

40. Wiele ich tedy z onego ludu słysząc te słowa, mowili: Tenći iest* prawdźiwie on Prorok. *Matt. 21, 46.

VI. 41. A drudzy mowili: Ten iest Chrystus. Ale niektorzy mowili: Azaż z Galilei przyydźie Chrystus?

42. Azaż nie mowi Pismo, iż z naśienia Dawidowego, i z Betlehem * miasteczka, gdźie był Dawid, przyydźie Chrystus? *Mich. 5, 2. Matt. 2, 5.

43. A tak stało śię rozerwanie dla niego miedzy ludem.

44. I chćieli go * niektorzy z nich poimać, ale żaden nie śćiągnął nań rąk swoich. *Matt. 21, 46.

45. Przyszli tedy słudzy do przednieyszych Kapłanow, i do Faryzeuszow: Ktorzy im rzekli: Przeczżeśćie go nie przywiedli?

46. Odpowiedźieli oni słudzy: Nigdy tak nie mowił człowiek, iako ten człowiek.

VII. 47. I odpowiedźieli im Faryzeuszowie: Alboćie i wy zwiedźieni?

48. Izali kto uwierzył* weń z Kśiążąt, albo z Faryzeuszow? *1 Kor. 1, 26.

49. Tylko ten gmin, ktory nie zna Zakonu: przeklęći są.

VIII. 50. I rzekł do nich *Nikodem, ktory był przyszedł w nocy do niego, będąc ieden z nich: * Jan. 3, 1. 2.

51. Izali * zakon nasz sądźi człowieka, ieźliby pierwey nie słyszał od niego, i nie poznałby co czyni?
* 5 Moy. 17, 8. r. 19, 15.

52. A oni mu odpowiedźieli, i rzekli: Izaliś i ty Galileyczyk? Badayże śię, a obacz, żeć Prorok z Galilei nie powstał.

53. I poszedł każdy do domu swego.

Rozdźiał VIII.

I. O Niewieśćie na cudzołostwie zastaney 1: 10. II. O odpuszczeniu grzechow 11. III. Chrystus czym był 12: 21. IV. Z ktorym Żydowie sprzeczaiąc śię, bluźnili go 22: 58. V. I ukamionowac go chćieli, lecz on ustąpił 59.

A JEzus poszedł na gorę oliwną.

2. Potym zaśię raniuczko przyszedł do Kośćioła: a lud wszystek zszedł śię do niego; i śiadszy, uczył ie.

3. I przywiedli do niego nauczeni w piśmie i Faryzeuszowie niewiastę, na cudzołostwie zastaną, a postawiwszy ią w pośrzodku,

4. Rzekli mu: Nauczyćielu, tę niewiastę zastano na samym uczynku cudzołostwa.

5. A w Zakonie nam Moyżesz* przykazał takie kamionować; a ty co mowisz? *3 Moy. 20, 10. 5 Moy. 22, 22.

6. A to mowili kusząc go, aby go mogli oskarżyć. A JEzus schyliwszy śię na doł, pisał palcem na źiemi.

7. A gdy śię go nie przestawali pytać, podniozszy śię, rzekł do nich: Kto z was iest bez grzechu, niech na nię * pierwszy kamieniem rzući.
* 5 Moy. 17, 7.

8. A zaśię schyliwszy śię na doł, pisał na źiemi.

9. Co gdy oni usłyszeli, będąc od sumnienia przekonani, ieden za drugim wychodźili, począwszy od starszych aż do ostatecznych; iż tylko sam JEzus został, a ona niewiasta w pośrzodku stoiąca.

10. A podniozszy śię JEzus, i żadnego nie widząc, tylko onę niewiastę, rzekł iey: Niewiasto, gdźież są

oni,

owi, co na ćię skarzyli? Zaden ćię nie potępił?

II. 11. A ona rzekła: Zaden PAnie. A JEzus iey rzekł: Ani JA ćiebie potępiam. Idźże, a iuż więcey nie grzeß. * Jan. 5, 14.

III. 12. Zaśię im rzekł JEzus, mowiąc: ☞ Jam iest światłość * świata. Kto mnie naśladuie, nie będźie chodźił w ćiemnośći, ale będźie miał światłość żywota. ☜

* Jan. 1, 9. r. 9, 5. r. 12, 28.

13. Rzekli mu tedy Faryzeußowie: Ty sam o sobie świadczyß, a świadectwo twoie nie iest prawdźiwe.

14. Odpowiedźiał JEzus, i rzekł im: Choćiaż JA świadczę sam o sobie, iednak * prawdźiwe iest świadectwo moie: bowiem † skądem przyßedł, i dokąd idę. Lecz wy nie wiećie skąd em przyßedł, i dokąd idę.

* Jan. 5, 31. † Jan. 7, 28.

15. Wy według ćiała sądźićie; ale JA nikogo nie sądzę.

16. A choćbym i JA sądźił, sąd moy iest prawdźiwy; bom nie iest sam, ale JA, i ktory mię posłał, Oćiec.

17. A w Zakonie * waßym napisano iest: Iż dwoyga ludźi świadectwo prawdźiwe iest. * 4 Moy. 35, 30. 5 M. 17, 6. r. 19, 15. Matt. 18, 16. 2 Kor. 13, 1. Zyd. 10, 28.

18. JAM iest, ktory sam o sobie świadczę; świadczy o mnie i ten, * ktory mię posłał, Oćiec. * Matt. 3, 17.

19. Tedy mu rzekli: Gdźież iest ten twoy Oćiec? Odpowiedźiał JEzus: Ani mnie znaćie, ani Oyca mego; Byśćie * mnie znali, i Oyca byśćie mego znali. * Jan. 16, 3.

20. Te słowa mowił JEzus w skarbnicy, ucząc w Kośćiele: a żaden go nie poimał; bo ießcze była nie przyßła * godźina iego. * Jan. 7, 8.

21. Rzekł im tedy zaśię JEzus: JA idę, i będźiećie mię * ßukać, a w grzechu waßym pomrzećie. Gdźie JA idę, wy przyyść nie możećie.

* Jan. 7, 34.

IV. 22. Mowili tedy Zydowie: Alboć się sam zabiie? że mowi: Gdźie JA idę, wy przyyść nie możećie.

23. I rzekł do nich: Wyśćie z nißkośći, a JAM * z wysokośći: wyśćie z tego świata, a JAM zaś nie iest z tego świata. * Jan. 3, 31.

24. Przetomći wam powiedźiał: Iż pomrzećie w grzechach waßych. Bo ieźli nie wierzyćie, żem JA iest, pomrzećie w grzechach waßych.

25. Tedy mu rzekli: Ktożeś ty iest? I rzekł im JEzus: To, co wam i z początku powiadam.

26. Wieleć mam o was mowić i sądźić, ale ten, ktory mię posłał, * iest prawdźiwy: a JA, com od niego słyßał, to mowię na świećie. * Jan. 7, 28.

27. Ale nie zrozumieli, że im o Oycu mowił.

28. Przetoż im rzekł JEzus: Gdy wywyżßyćie * Syna człowieczego, tedy poznaćie, żem JA iest, a sam od śiebie nic nie czynię, ale iako mię † nauczył Oćiec moy, tak mowię.

* Jan. 3, 14. † Jan. 7, 16.

29. A ten, ktory mię posłał, ze mną * iest, nie zostawił mię samego Oćiec: bo co mu śię podoba, to JA zawżdy czynię. * Jan. 16, 32.

30. To gdy on mowił, wiele * ich weń uwierzyło. * Jan. 7, 31.

31. Tedy mowił JEzus do tych Zydow, co mu uwierzyli: Jeźli wy zostaniećie w słowie moim, prawdźiwie uczniami moimi będźiećie.

32. I poznaćie prawdę, a prawda was wyswobodźi.

33. I odpowiedźieli mu: Myśmy naśienie Abrahamowe, a nigdyśmy nie służyli nikomu: iakoż ty mowiß: Iż wolnymi będźiećie?

34. Odpowiedźiał im JEzus: Zaprawdę, zaprawdę, powiadam wam: Iż ☞ wßelki, kto * czyni grzech, sługą iest grzechu. ☜

* Rzym. 6, 20. 2 Piotr. 2, 19.

35. A sługać nie mießka w domu na wieki, ale syn mießka na wieki.

36. A przetoż ☞ ieźli * was Syn wyswobodźi, prawdźiwie wolnymi będźiećie. ☜ * Rzym. 8, 2.

37. Wiem żeśćie naśienie Abrahamowe: lecz ßukaćie, abyśćie mię zabili, iż mowa moia nie ma u was mieysca.

38. JA com widźiał u oyca mego, powiadam: a wy też to, cośćie widźieli u oyca waßego, czynićie.

39. Odpowiedźieli mu i rzekli: Oćiec naß iest Abraham. Rzekł im JEzus:

JEzus: Byśćie byli *synami Abrahamowymi, czynilibyśćie uczynki Abrahamowe. * Rzym. 2, 28. r. 9, 6.

40. Ale teraz szukaćie abyśćie mię zabili, człowieka tego, ktorym wam * prawdę mowił, ktoram słyszał od Boga. Tego Abraham nie czynił. * Jan. 17, 17.

41. Wy czynićie uczynki Oyca waszego. Rzekli mu tedy: My z nierządu nie iesteśmy spłodzeni, iednegoż Oyca mamy, Boga.

42. Tedy im rzekł JEzus: Być był Bog Oycem waszym, tedybyśćie mię miłowali: gdyżem JA od Boga wyszedł, i przyszedłem: anim sam * od śiebie przyszedł, ale mię on posłał. * Jan. 5, 43.

43. Przeczże tey powieśći moiey nie poymuiećie? Przeto iż nie możećie słuchać mowy moiey.

44. Wyśćie z oyca diabła, i pożądliwośći oyca waszego czynić chcećie: onći był mężoboycą od początku, i w prawdźie * nie został, bo w nim prawdy niemasz: gdy mowi kłamstwo, z swego własnego mowi, iż iest kłamcą i oycem kłamstwa. * 1 Moy. 3, 4. 1 Jan. 3, 8.

45. A JA że prawdę mowię, nie wierzyćie mi.

(Ewang. na Niedz. Białą.)

46. Ktoż mię z was obwini z grzechu? Jeżliż prawdę mowię, przeczże wy mi nie wierzyćie?

47. Ktoć z Boga iest, słow * Bożych słucha: dla tego wy nie słuchaćie, że z Boga nie iesteśćie. * 1 Jan. 4, 6.

48. Odpowiedźieli tedy Żydowie, i rzekli mu: Izali my nie dobrze mowimy, żeś ty iest Samarytan, i diabelstwo * masz? * Jan. 7, 20. r. 10, 20.

49. Odpowiedźiał JEZUS: Jać diabelstwa nie mam, ale czczę Oyca mego: a wyśćie mię nie uczćili.

50. Jać nie szukam chwały moiey: iest ten, ktory szuka i sądźi.

51. ☞ Zaprawdę, zaprawdę, powiadam wam: Jeżli kto * słowa me zachowywać będźie, śmierći nie oglądá na wieki. ✠ * Jan. 11, 25.

52. Tedy mu rzekli Żydowie: Terazćśmy poznali że diabelstwo masz. Abraham umarł, i Prorocy: A ty powiadasz: Jeżli kto słowa moie zachowywać będźie, śmierći nie skosztuie na wieki.

53. Izaś ty iest większy nad oyca naszego Abrahama? ktory umarł, i Prorocy pomarli: Kimże śię ty wżdy czynisz?

54. Odpowiedźiał JEzus: Jeżli śię JA sam * chwalę, chwała moia nic nie iest. Jestći Oćiec moy, ktory mię chwali: o ktorym wy powiadaćie, że iest Bogiem waszym. * Jan. 5, 41.

55. Lecz go nie znaćie, a JA go znam: i ieżlibym rzekł, że go nie znam, byłbym podobnym wam, kłamcą: ale go znam, i słowa iego zachowywam.

56. Abraham, Oćiec wasz, z radośćią żądał, aby oglądał dźień moy, i oglądał, i radował śię.

57. Tedy rzekli Żydowie do niego: Piąćdźieśiąt lat ieszcze nie masz, a Abrahamaś widźiał?

58. Rzekł im JEzus: Zaprawdę, zaprawdę, powiadam wam: Pierwey niż * Abraham był, JAM iest. * 2 Moy. 3, 16.

V. 59. Porwali tedy * kamienie, aby nań ćiskali. Lecz JEzus schronił † śię, i wyszedł z Kośćioła, przechodząc przez pośrzodek ich; i tak uszedł.] * Jan. 10, 31. † Luk. 4, 38

Rozdźiał IX.

I. Chrystus ślepo narodzonego w Sabbat uzdrowił 1: 12. II. Ktory po długich z Faryzeuszami dysputacyach 13: 21. III. Wygnany był z bożnice 22: 35. IV. Lecz go Chrystus wieczną światłośćią opatrzył 36: 41.

A mimo idąc, uyrzał człowieka, ślepego od narodzenia.

2. I pytali go uczniowie iego, mowiąc: Mistrzu, ktoż zgrzeszył, ten, czyli rodźicy iego? iż śię ślepym narodźił.

3. Odpowiedźiał JEzus: Ani ten zgrzeszył, ani rodźicy iego: ale żeby śię * okazały sprawy Boże na nim. * Jan. 11, 4.

4. Jać muszę * sprawować sprawy onego, ktory mię posłał, pokąd dźień iest: przychodźi noc, gdy żaden nie będźie mogł nic sprawować. * Jan. 5, 17.

5. Pokim iest na świećie, iestem * świátłośćią świata. * Izai. 42, 6. Luk. 2, 32. Jan. 1, 9. r. 8, 12 r. 12, 46. Dźie. 13, 47.

6. To rzekßy plunął na ziemię: a uczynił błoto z śliny, i pomazał onym błotem oczy * ślepego.
* Mark. 8, 23.

7. J rzekł mu: Jdź, umyy śię w sadzawce * Syloe, co śię wykłada, Posłany. Poßedł tedy, i umył śię, i przyßedł widząc. * Neh. 3, 15.

8. A tak sąśiedźi, i ktorzy go przed tym widali ślepego, mowili: Jzali nie ten iest, ktory śiadał, * i żebrał? * Dźie. 3, 2.

9. Drudzy mowili: Jż ten iest. A drudzy, iż iest iemu podobny. Lecz on mowił, żem ia iest.

10. Tedy mu rzekli: Jakoż są otworzone oczy twoie?

11. A on odpowiedźiał i rzekł: Człowiek, ktorego zowią JEzusem, uczynił błoto, i pomazał oczy moie, a rzekł mi: Jdź do sadzawki Syloe, a umyy śię. A tak odßedßy i umywßy śię, przeyrzałem.

12. Tedy mu rzekli: Gdźież on iest? Rzekł: Nie wiem.

II. 13. Tedy przywiedli onego, ktory przed tym był ślepy, do Faryzeußow.

14. A był Sabbat, gdy * JEzus uczynił błoto, i otworzył oczy iego.
*Jan. 5, 9.

15. Tedy go znowu pytali i Faryzeußowie, iako przeyrzał? A on im rzekł: Włożył mi błota na oczy; i umyłem śię, i widzę.

16. Tedy niektorzy z Faryzeußow rzekł: Człowiek ten nie iest z Boga; bo nie strzeże Sabbatu. Drudzy zaśie mowili: Jakoż może * człowiek grzeßny takowe cuda czynić? J było rozerwanie † miedzy nimi.
* w. 31, 33. † Jan. 7, 12.

17. Rzekli tedy ślepemu powtore: Ty co mowiß o nim, ponieważ otworzył oczy twoie? A on rzekł: Prorok * iest. * Luk. 7, 16.
r. 24, 19. Jan. 4, 19. r. 6, 14.

18. A nie wierzyli Zydowie o nim, żeby był ślepym, a że przeyrzał: aż zawołali rodźicow onego, ktory przeyrzał.

19. J pytali ich, mowiąc: Tenże iest syn wáß, o ktorym wy powiadaćie, iż śię ślepo narodźił, iakoż widzy teraz widźi?

20. Odpowiedźieli im rodźicy iego, i rzekli: Wiemy żeć to iest syn naß, i że śię ślepo narodźił.

21. Lecz iako teraz widźi, nie wiemy; albo kto otworzył oczy iego, my nie wiemy: Mać lata, pytayćież go; on sam o sobie powie.

III. 22. Tak mowili rodźicy iego, że śię bali * Zydow: abowiem iuż byli Zydowie postanowili, aby, ktoby go kolwiek Chrystusem wyznał, był † z bożnice wyłączony. * Jan. 7, 12.
† r. 12, 42.

23. Przetoż rzekli rodźicy iego: Mać lata, pytayćież go.

24. Tedy zawołali powtore człowieka onego, ktory był ślepy, i rzekli mu: Day chwałę Bogu: myć wiemy, iż ten człowiek iest grzeßny.

25. A on odpowiedźiał, i rzekł: Jeżli grzeßny iest, nie wiem: to tylko wiem, iż będąc ślepym, teraz widzę.

26. J rzekli mu znowu: Cożći uczynił? Jakoż otworzył oczy twoie?

27. Odpowiedźiał im: Jużemći wam powiedźiał, a nie słyßeliśćie? przeczże ießcze słyßeć chcećie? Jzali i wy chcećie być uczniami iego?

28. Tedy mu złorzeczyli, i rzekli: Ty bądź uczniem iego: aleśmy my uczniami Moyzeßowymi.

29. My wiemy, że Bog do Moyzeßa * mowił: lecz ten, zkądby był, nie wiemy. *2 Moy. 3, 6. r. 19, 19. Jan. 7, 27.

30. Odpowiedźiał on człowiek, i rzekł im: Toć zaprawdę rzecz dźiwna: że wy nie wiećie zkąd iest, a otworzył oczy moie.

31. A my wiemy iż Bog * grzeßnikow nie wysłuchawa: ale ieżliby kto chwalcą Bożym był, i wolą iego czynił, tego wysłuchawa.
*Ps. 66, 18. Przyp. 15, 29. Jzai. 1, 15. Mich. 3, 4.

32. Od wieku nie słychano, aby kto otworzył oczy ślepo narodzonego.

33. Być ten nie był od Boga, nie mogłćiby nic * uczynić. * Jan. 3, 2.

34. Odpowiedźieli i rzekli mu: Tyś śię wßystek w grzechach narodźił, a ty nas uczyß? J wygnali go precz.

35. A usłyßawßy JEzus iż go precz wygnali, i znalazßy go, rzekł mu: Wierzyßże ty w Syna Bożego?

IV. 36. A on odpowiedział, i rzekł: A ktoż iest PANIE, ábym weń wierzył?

37. I rzekł mu JEzus: I widziałeś go, i ktory * mowi z tobą, onći iest.
*Jan. 4, 26.

38. A on rzekł: Wierzę PANIE: i pokłonił mu się.

39. I rzekł mu JEzus: Na sądemći JA przyszedł * na ten świat, aby ći, ktorzy nie widzą, widzieli: a ći, ktorzy widzą, aby ślepymi † byli.
*Jan. 3, 17. †Matt. 13, 14.

40. I usłyszeli to niektorzy z Faryzeuszow, ktorzy byli z nim, i rzekli mu: Izali i my ślepymi iesteśmy?

41. Rzekł im JEzus: Byśćie byli * ślepymi, nic mielibyśćie grzechu. Lecz teraz mowićie: Iż widziemy: Przetoż grzech wasz zostawa.
*Jan. 15, 22.

Rozdział X.

I. Chrystus Faryzeusze z inymi pasterzmi 1-7. II. A siebie wiela dowodow 8-10. III. Dobrym być pokazał 11-18. IV. Zkąd urosło rozerwanie 19-30. V. Do kamienia się Faryzeuszowie rzucili 31-38. VI. A gdy go chćieli poimać, on z rąk ich uszedł 39-42.

(Ewang. na Wtorek Swiąteczny.)

Zaprawdę, zaprawdę, powiadam wam: Kto nie wchodzi drzwiami do owczarnie, ale wchodzi inędy, ten iest złodziey i zboyca.

2. Lecz kto wchodzi drzwiami, pasterzem iest owiec.

3. Temu odźwierny otwiera, i owce słuchaią głosu iego; a on swoich własnych owiec z imienia * woła, i wywodzi ie.
*Izai. 43, 1.

4. A gdy wypuśći owce swoie, idzie przed nimi, a owce idą za nim; bo znaią głos iego.

5. Ale za cudzym nie idą, lecz ućiekaią od niego; bo nie znaią głosu obcych.

6. Te im przypowieść JEzus powiedział: lecz oni nie zrozumieli * tego, co im mowił.
*Mark. 9, 32.

7. Rzekł im tedy zaśię JEzus: Zaprawdę, zaprawdę, powiadam wam: Iżem JA iest * drzwiami owiec.
*Jan. 14, 6.

II. 8. Wszyscy, ile ich przede mną przyszło, złodźieie są i zboycy; ale ich nie słuchały owce.

9. Jamći iest drzwiami: ieźli kto przez mię wnidzie, zbawiony będzie; a wnidzie i wynidzie, a pastwiską znaydzie.

10. Złodziey nieprzychodzi iedno żeby kradł, a zabiiał i tracił: JAM przyszedł, aby żywot miały, i obficie miały.]

(Ewang. na Niedz. 2. po Wielkieynocy.

III. 11. Jam iest * on dobry Pasterz. Dobry Pasterz duszę swoię kładzie za owce. *Ps. 23, 1. Izai. 40, 11.

12. Lecz naiemnik, i ten, ktory nie iest Pasterzem, ktorego nie są owce własne, widząc wilka przychodzącego, opuszcza owce, i ućieka: a wilk porywa i rozprasza owce.

13. A naiemnik * ućieka, iż iest naiemnik, i nie ma pieczy o owcach.
*Zach. 11, 16.

14. JAM iest on Pasterz dobry, i znam * moie, a moie mię też znaią.
*2 Tym. 2, 19.

15. Jako mię zna * Oćiec, i JA znam Oyca, i duszę moię kładę za owce.
*Matt. 11, 27.

16. A mam * i drugie owce, ktore nie są z tey owczarni, i teć muszę przywieść: i głosu mego słuchać będą, a będzie † iedna owczarnia, i ieden pasterz.] *Izai. 56, 8. †Ezech. 37, 22.

17. Dla tego mię miłuie Oćiec, iż JA kładę duszę * moię, abym ią zaśię wziął.
*Izai. 53, 10.

18. Zaden iey nie bierze odemnie, ale JA kładę ią sam od siebie: mam * moc położyć ią, i mam moc zaśię wziąć ią. Toć rozkazanie wziąłem od Oyca mego.
*Jan. 2, 19.

IV. 19. Tedy się stało znowu rozerwanie miedzy * Zydami dla tych słow.
*Jan. 9, 16.

20. I mowiło ich wiele z nich: diabelstwo * ma, i szaleie; czemuż go słuchaćie?
*Jan. 7, 20.

21. Drudzy mowili: Te słowa nie są diabelstwo maiącego. Izali diabeł może ślepych oczy otwarzać?

22. A było w Jeruzalem poświącanie Kośćioła; a zima była.

23. I przechadzał się JEzus w Kośćiele, w przysionku * Salomonowym.
*1 Krol. 6, 3.

24. Tedy go obstąpili Zydowie, i rzekli mu: Dokądże duszę naszę na rzeczy trzymasz? Jeźliżeś ty iest Chrystus, powiedz nam iawnie?

25. Odpowiedział im JEzus: Powiedziałem wam, a nie wierzyćie: Sprawy, ktore JA czynię w imieniu * Oyca mego, te o mnie świadczą.
*Jan. 5, 36.

26. Ale wy nie wierzyćie: bo nie iesteśćie z owiec moich, iakom wam * powiedział. *Jan. 8, 19.

27. ☞ Owce moie głosu mego słuchaią, a JA ie * znam, i idą za mną. *Jan. 8, 47.

28. A JA żywot wieczny dawam im: i nie zginą * na wieki, ani ich żaden wydrze z ręki moiey.
*Jan. 6, 40. r. 17, 12. r. 18, 9.

29. Oćiec moy, ktory mi ie dał, większy iest nad wszystkie: a żaden nie może ich wydrzeć z ręki Oyca mego.

30. JA i Oćiec iedno * iesteśmy. ☙
*Jan. 14, 10.

V. 31. Porwali tedy znowu kamienie Żydowie, aby go ukamionowali.

32. Odpowiedział im JEzus: Wiele dobrych uczynkow ukazałem wam od Oyca mego, dla ktoregoż z tych uczynkow * kamionuiećie mię?
*Jan. 8, 59.

33. Odpowiedźieli mu Żydowie, mowiąc: Dla dobrego uczynku nie kamionuiemy ćię, ale dla * bluźnierstwa: to iest, że ty będąc człowiekiem, czynisz śię sam Bogiem. *Jan. 5, 18.

34. Odpowiedział im JEZUS: Izali nie iest napisano * w Zakonie waszym? JAM rzekł: Bogowie iesteśćie. *Ps. 82, 6.

35. Jeżliżeć one nazwał Bogami, do ktorych śię stało słowo Boże, a nie może być pismo skażone.

36. A mnie, ktorego Oćiec poświęćił i posłał na świat, wy mowićie: Bluźnisz, żem rzekł: Jestem Synem Bożym?

37. Jeżliż nie czynię spraw * Oyca mego, nie wierzćież mi. *Jan. 15, 24.

38. A ieżliż czynię, choćiabyśćie mnie nie wierzyli, wierzćież uczynkom: abyśćie poznali i wierzyli, żeć Oćiec iest * we mnie, a Ja w nim. *Jan. 14, 11.

VI. 39. Tedy zaśię szukali, iakoby go poimać: ale uszedł z ręku ich.

40. J odszedł zaśię za Jordan na ono mieysce, gdźie przed tym * Jan chrzćił; i tamże mieszkał. *Jan. 1, 28.

41. A wiele ich do niego przychodźiło, i mowili: Jamći wprawdźie żadnego cudu nie uczynił; wszakże wszystko, cokolwiek Jan o tym * powiedział, prawdźiwe było. *Jan. 5, 33.

42. J wiele ich tam uwierzyło weń.

Rozdźiał XI.

I. Chrystus pokazuiąc, że iest 1 : 24. II. Żywotem i zmartwychwstaniem 25 : 31. III. Łazarza umarłego 32. 33. IV. J pogrzebionego 34 : 42. V. Z martwych wskrześił 43 : 46. VI. A gdy śię naradzali Biskupi 47. 48. VII. A Kaifasz prorokował, że ieden za wiele ich miał być zabity 49 : 55. VIII. Dekret wydano, aby PAN był poimany 56. 57.

A był niektory chory Łazarz z Betanii, z miasteczka Maryi i Marty, śiostry iey.

2. (A to była ona Marya, ktora * pomazała PAna maśćią, i ućierała nogi iego włosami swoimi, ktorey brat Łazarz chorował.) *Matt. 26, 7.

3. Posłały tedy śiostry do niego, mowiąc: PANIE oto ten, ktorego miłuiesz, choruie.

4. A usłyszawszy to JEzus, rzekł: Ta choroba nie iest na śmierć, ale dla chwały Bożey, aby był uwielbiony Syn * Boży przez nię. *Jan. 9, 3.

5. A JEzus miłował Martę, i śiostrę iey, i Łazarza.

6. A gdy usłyszał iż choruie, tedy został przez dwa dni na onymże mieyscu, gdźie był.

7. Lecz potym rzekł do uczniow swoich: Jdźmy zaśię do Judskiey źiemie.

8. Rzekli mu uczniowie: Mistrzu, teraz szukali * Żydowie, iakoby ćię ukamionowali, a zaśię tam idźiesz?
*Jan. 10, 31.

9. Odpowiedział JEzus: Aza nie dwanaśćie iest godźin dnia? Jeżli kto chodźi we dnie, nie obraźi śię; bo widźi światłość tego świata.

10. A ieżli kto chodźi w nocy, obraźi śię; bo w nim światła niemasz.

11. To powiedźiawszy, potym rzekł do nich: Łazarz, przyiaćiel nasz, * śpi, ale idę, abym go ze snu obudźił. *Łuk. 8, 52.

12. Tedy rzekli uczniowie iego: PANIE, ieżliże śpi, będźie zdrow.

13. Ale JEzus mowił o śmierći iego: lecz oni mniemali, iż o zaśnieniu snem mowił.

14. Tedy im rzekł JEzus iawnie: Łazarz umarł.

15. J

15. J raduię śię dla was, (abyśćie wierzyli,) żem tam nie był: ale podźmy do niego.

16. Rzekł zatym Tomasz, ktorego zwano Dydymus, społuczniom: Podźmy i my, abyśmy z nim pomarli.

17. Przyszedszy tedy JEzus, znalazł go iuż cztery dni w grobie leżącego.

18. (A była Betania bliszko Jeruzalem, iakoby na piętnaśćie staian.)

19. A przyszło było wiele Zydow do Marty i Maryi, aby ie ćieszyli po braćie ich.

20. Marta tedy, gdy usłyszała że JEzus idźie, bieżała przećiwko niemu: ale Marya doma śiedźiała.

21. J rzekła Marta do JEzusa: PANJE, byś tu był, nie umarłby był brat moy.

22. Ale i teraz wiem, że o cokolwiekbyś prośił Boga, da ć to Bog.

23. Rzekł iey JEzus: Wstanieć brat twoy.

24. Rzekła mu Marta: Wiem, iż *wstanie przy zmartwychwstaniu, w on ostateczny dźień.

*Jsai. 26, 19. Ezech. 37, 4. 5. 6. Dan. 12, 2. Dzie. 23, 6. r. 24, 15. 1 Kor. 15, 52. Filip. 3, 21. Objaw. 20, 12.

II. 25. J rzekł iey JEzus: JAM iest *zmartwychwstanie i żywot: Kto w mię wierzy, choćby też †umarł, żyć będźie. *Jan. 1, 4. r. 5, 26. †Jan. 3, 16.

26. A wszelki ktory *żywie ‡a wierzy w mię, nie umrze na wieki. ✝ Wierzyszże temu? *Jan. 6, 54. [‡ E. żyie.]

27. Rzekła mu: J owszem PANJE. Jam uwierzyła, żeś ty iest *Chrystus, Syn Boży, ktory miał przyyść na świat. *Matt. 16, 16.

28. A to rzekszy szła, i potaiemnie zawołała Maryi, śiostry swoiey, mowiąc: Jest tu Nauczyćiel, i woła *ćię. *Mark. 10, 49.

29. Ona skoro usłyszała, wnet wstała, i szła do niego.

30. (A JEzus ieszcze był nie przyszedł do miasteczka, ale był na tymże mieyscu, gdźie Marta była wyszła przećiwko niemu.)

31. Zydowie tedy, ktorzy z nią byli w domu, a ćieszyli ią, uyrzawszy Maryą, iż prętko wstała i wyszła, szli za nią, mowiąc: Jdźie do grobu, aby tam płakała.

III. 32. Ale Marya, gdy tam przyszła, gdźie był JEzus, uyrzawszy go, przypadła do nog iego, i rzekła mu: PANJE, byś tu był, nie umarłby był brat moy.

33. JEzus tedy, gdy ią uyrzał płacząca, i Zydy, ktorzy byli z nią przyszli płaczące, rozrzewnił śię w Duchu, i zafrasował śię.

IV. 34. J rzekł: Gdźieśćie go położyli? Rzekli mu: PANJE, podź, a oglądaj.

35. J zapłakał *JEzus. *Luk. 19, 41.

36. Tedy rzekli Zydowie: Wey, iako go miłował?

37. A niektorzy z nich mowili: Nie mogłże ten, ktory * otworzył oczy ślepego, uczynić, żeby ten był nie umarł? *Jan. 9, 6.

38. Ale JEzus rozrzewniwszy śię sam w sobie, przyszedł do grobu. A była iaskinia: a kamień * był położony na niey. *Matt. 27, 60.

39. Rzekł JEzus: Odeymiyćie ten kamień. Rzekła mu Marta, śiostra onego umarłego: PANJE iużći cuchnie; bo iuż iest cztery dni w grobie.

40. Powiedźiał iey JEzus: Zażemći nie rzekł, iż iezli uwierzysz, oglądasz chwałę Bożą.

41. Odjęli tedy kamień, gdźie był umarły położony. A JEzus podniozszy * oczy swe wzgorę, rzekł: Oycze, dźiękuię tobie żeś mię wysłuchał. *Jan. 17, 1.

42. A Jamći wiedźiał, że mię zawżdy wysłuchywasz; alem to rzekł dla ludu * w około stoiącego, aby wierzyli, żeś ty mnie posłał. *Jan. 12, 30.

V. 43. A to rzekszy, zawołał głosem wielkim: Lazarzu, wynidź sam!

44. J wyszedł ten, ktory był umarł, maiąc związane ręce i nogi chustkami, a twarz iego była chustą obwiązana. Rzekł im JEzus: Rozwiążćie go, a niechay odeydźie.

45. Wiele tedy z Zydow, ktorzy byli przyszli do Maryi, a widźieli to, co uczynił JEzus, uwierzyło weń.

46. Niektorzy też z nich odeszli do Faryzeuszow, i powiedźieli im, co uczynił JEzus.

V. 47.

V. 47. Tedy śię zebrali przedniejśi Kapłani i Faryzeuszowie * w radę, i mowili: Coż czynimy? Abowiem ten człowiek † wiele cudow czyni?
*Ps. 2, 1. 2. †Jan. 12, 19.

48. A ieżli go tak zaniechamy, wszyscy weń uwierzą, i przyjdą Rzymianie, a wezmą nam to mieysce nasze, i lud.

VI. 49. A ieden z nich Kaifasz, będąc nayw yższym Kapłanem onego roku, rzekł im: Wy nic nie wiećie.

50. Ani myślićie, iż nam iest * pożyteczno, żeby ieden człowiek umarł za lud: a żeby wszystek ten narod nie zginął. *Jan. 18, 14.

51. A tegoć nie mowił sam od śiebie, ale będąc naywyższym Kapłanem roku onego, prorokował, iż JEzus miał umrzeć za on narod.

52. A nie tylko za on narod ale żeby też syny Boże rosproszone w iedno zgromadźił.

53. Od onego tedy * dnia, radźili śię społem, aby go zabili. *Jan. 10, 39.

54. A JEzus iuż nie chodźił iawnie miedzy Żydami, ale ztamtąd odszedł do krainy, ktora iest blisko puszczy, do miasta, ktore zowią Efraim: i tamże mieszkał z uczniami swoimi.

55. A była blisko Wielkanoc Żydowska: A wiele ich szło do Jeruzalem z oney krainy przed Wielkanocą, aby śię oczyśćili.

VII. 56. I szukali * JEzusa: i mowili iedni do drugich, w Kośćiele stojąc: Co śię wam zda, że nie przyszedł na Swięto? *Jan. 7, 11.

57. A przedniejśi Kapłani i Faryzeuszowie wydali byli roskazanie: Jeżliby śię kto dowiedźiał gdźieby był, żeby oznaymił, aby go poimali.

Rozdźiał XII.

I. PANU Marya nogi umyła 1 : 6. II. Ktorey przećiwko Judaszowi PAN bronił 7 : 9. III. Biskupi Łazarza zabić chćieli 10. 11. IV. PAN wiachał do Jeruzalem 12 : 17. V. Ktorego lud czćił 18. 19. VI. Grekowie go pragneli widźieć 20 : 41. VII. I w niego niektore Kśiążęta uwierzyły, ale go wyznać nie śmiały. 42 : 50.

Tedy JEZUS szostego dnia przed Wielkanocą przyszedł do Betanii, kędy był Łazarz, * ktory był umarł, ktorego wzbudźił od umarłych. *Matt. 26, 6. Jan. 11, 14.

2. Tamże mu sprawili wieczerzą, a Marta * posługowała: a Łazarz był iednym z onych, ktorzy z nim społem u stołu śiedźieli. *Łuk. 10, 38.

3. A Marya wźiąwszy * funt maśći Szpikanardowey, barzo drogiey, namazała nogi Jezusowe, i utarła włosami swoimi nogi iego: i napełniony był on dom wonnośćią oney maśći. *Matt. 26, 7. Mark. 14, 3. Jan. 11, 2.

4. Tedy rzekł ieden z uczniow iego, Judasz, syn Symona, Iszkaryot, ktory go miał wydać:

5. Przeczże tey maśći nie przedano za trzy sta groszy, a nie dano ubogim?

6. A to mowił, nie iżby miał pieczą o ubogich, ale iż był * złodźieiem, i mieszek miał: a cokolwiek włożono, nośił. *Jan. 13, 29.

II. 7. Tedy rzekł JEzus: Zaniechay iey; na dźień pogrzebu mego to chowała.

8. Abowiem ubogie zawżdy z sobą * maćie, ale mnie nie zawżdy mieć będźiećie. *5 Moy. 15, 11. Matt. 26, 11.

9. Dowiedźiał śię tedy lud wielki, iż tam był: i przyszli nie tylko dla JEzusa, ale też, aby Łazarza widźieli, ktorego * był wzbudźił od umarłych. *Jan. 11, 43.

III. 10. I radźili śię przedniejśi Kapłani, żeby i Łazarza zabili.

11. Bo wiele z Żydow dla niego odstępowali, i wierzyli w JEzusa.

IV. 12. Nazaiutrz * wielki lud, ktory był przyszedł na Swięto, usłyszawszy, iż JEzus idźie do Jeruzalem:
*Matt. 21, 8.

13. Nabrali * gałązek palmowych, i wyszli na przećiwko niemu, i wołali: Hosanna, błogosławiony, ktory idźie † w imieniu PAńskim, Krol Izraelski. *Mark. 11, 8. 9. Łuk. 19, 36. †Ps. 118. 26.

14. A dostawszy JEZUS oślećia, wśiadł na nie, iako napisano iest:

15. Nie boy śię corko * Syońska: Oto Krol twoy idźie, śiedząc na ośleciu. *Izai. 62, 11. Zach. 9, 9.

16. Ale tego z przodku nie zrozumieli uczniowie iego: Ale gdy był JEzus uwielbiony, tedy wspomnieli, iż to było o nim napisano, a że mu to uczynili.

17. Swiadczył tedy lud, ktory z nim był, iż Łazarza zawołał z grobu, i wzbudźił go od umarłych.

V. 18.

V. 18. Dla tegoż też wyszedł przećiwko niemu lud, że słyszał, iż on ten cud uczynił.

19. Tedy mowili Faryzeuszowie* miedzy sobą: A widźićie, że nic nie sprawićie: oto świat za nim poszedł: *Jan. 11, 47.

VI. 20. A byli niektorzy Grekowie z tych, ktorzy przychodźili do Jeruzalem, żeby sie modlili w Swięto.

21. Ci tedy przyszli do Filipa, ktory był* z Betsaidy Galileyskiey, i prośili go, mowiąc: Panie, † chcemy JEzusa widźieć. *Jan. 1, 45. *Luk. 19, 3.

22. Szedł Filip, i powiedźiał Andrzeiowi: A Andrzey zaśie i Filip powiedźieli JEzusowi.

23. A JEzus odpowiedźiał im, mowiąc: Przyszła godźina, aby* był uwielbiony Syn człowieczy. *Jan. 13, 31. r. 17, 1.

(Ewang. na dźień S. Wawrzynca.)

24. Zaprawdę, zaprawdę, powiadam wam: ☞ Jeżliby źiarno* pszeniczne wpadszy do źiemie, nie obumarło, ono samo zostawa: lecz ieżliby obumarło, wielki pożytek przynośi. ☘ *1 Kor. 15, 37.

25. Kto miłuie* duszę swoię, utraći ią: a kto nienawidźi duszę swoiey na tym świećie, ku wiecznemu żywotowi strzeże iey. *Matt. 10, 39. r. 16, 25.

26. Jeżli mnie kto służy, niechże mię naśladuie: a gdźiem* JA iest, tam i sługa moy będźie. A ieżli mnie † kto służyć będźie, uczći go Oćiec moy.] *Jan. 14. 3. †1 Sam. 2, 30.

27. Teraźći dusza moia* zatrwożona iest, i coż rzekę? Oycze zachoway mię od tey godźiny. Alemći dla tego przyszedł na tę godźinę. *Matt. 26, 38.

28. Oycze uwielbiy imię twoie. Przyszedł tedy głos z nieba: J uwielbiłem, i ieszcze uwielbię.

29. A lud ten, ktory stał i słyszał, mowił: Zagrzmiało. A drudzy mowili: Anioł do niego mowił.

30. Odpowiedźiał JEzus, i rzekł: Nie dla mnie* sie ten głos stał, ale dla was. *Jan. 11, 42.

31. Teraz iest* sąd świata tego: teraz Kśiąże świata tego precz † wyrzucone będźie. *Jan. 16, 11. † r. 14, 30.

32. ☞ A JA ieśli będę* podwyższony od źiemie, poćiągnę wszystkich do śiebie. ✠ *Jan. 3, 14.

33. (A mowił to, oznaymuiąc iaką śmierćią miał umrzeć.)

34. Odpowiedźiał mu on lud: My śmy słyszeli * z Zakonu, iż Chrystus trwa na wieki: A iakoż ty mowisz, Że muśi być podwyższony Syn człowieczy: J ktoryż to iest Syn człowieczy? *2 Sam. 7, 16. Ps. 45, 7. i 89, 37. Izai. 9, 7. Ezech. 37, 25. Dan. 2, 44. r. 7, 14. Mich. 5, 2.

35. Tedy im rzekł JEzus: ☞ Jeszcze do małego czasu iest z wami światłość. Chodźćież tedy, poki światłość *maćie, żeby was ćiemnośći nie ogarnęły: ✠ bo kto w ćiemnośći chodźi, nie wie kędy idźie. *Jan. 1, 9. r. 8, 12.

36. Poki światłość maćie, wierzćie w światłość, abyśćie byli synami światłośći*. To powiedźiał JEzus: A odszedszy, schronił śię od nich. *Efez. 5, 8. 1 Tess. 5, 5.

37. A choć tak wiele cudow uczynił przed nimi, przećię nie uwierzyli weń:

38. Aby śie wypełniło słowo Jzaiasza,* Proroka, ktore powiedźiał: PANJE, i ktoż uwierzył kazaniu naszemu, a ramię Pańskie komuż iest obiawione? *Jzai. 53, 1. Rzym. 10, 16.

39. Dla tego wierzyć nie mogli, iż ieszcze powiedźiał Jzaiasz:

40. Zaślepił* oczy ich, i zatwardźił serce ich: aby oczyma nie widźieli, i sercem nie zrozumieli, i nie nawroćili śię, abym ie uzdrowił. *Jzai. 6, 9. Matt. 13, 14.

41. To powiedźiał Jzaiasz, gdy widźiał chwałę iego, i mowił o nim.

VII. 42. Wszakże iednak i z Kśiążąt wiele ich weń uwierzyło: ale dla Faryzeuszow nie wyznawali, aby z bożnice nie byli* wyłączeni. *Jan 9, 22.

43. Bo umiłowali chwałę* ludzką, więcey niż chwałę Bożą. *Jan. 5, 44.

44. J wołał JEzus a mowił: Kto wierzy w mię, nie w mię wierzy, ale w onego, ktory mię posłał.

45. J kto* mię widźi, widźi onego, ktory mię posłał. *Jan. 14, 9.

46. Ja światłość przyszedłem* na świat, aby żaden, kto wierzy w mię, w ćiemnośćiach nie został. *Jan. 8, 12. r. 9, 39.

47. A

47. A ieżliby kto słuchał słow moich, a nie uwierzyłby, Jać go nie sądzę: Bom nie przyszedł, żebym sądził * świat, ale żebym zbawił świat.
* Jan. 3, 17.

48. Kto mną gardzi, a nieprzyymuie * słow moich, ma ktoby go sądził. Słowa, ktorem JA mowił, one go osądzą w ostateczny dzień. * Luk. 10, 16.

49. Bom JA z śiebie samego * nie mowił, ale ten, ktory mię posłał, Oćiec, on mi rozkazanie dał, cobym mowić, i cobym powiadać miał.
* 5 Moy. 18, 18. Jan. 3, 27.

50. I wiem, że rozkazanie iego iest żywot wieczny. Przetoż to, co JA wam mowię, iako mi powiedział Oćiec, tak mowię.

Rozdział XIII.

I. PAN wstawszy od wieczerzy 1-11. II. A ią kecaiąc potore, Apostołom nogi umył 12-17. III. Zdrance Judasza 18-25. IV. Pewnym znakiem pokazał 26-33. V. Miłość zalecił 34-37. VI. Piotrowi, że się go miał zaprzeć, przepowiadział 38.

(Ewang. na Wielki Czwartek.)

A przed świętym * Wielkonocnym wiedząc JEZUS iż przyszła godźina iego, aby przeszedł z tego świata do Oyca: umiłowawszy swoie, ktorzy byli na świećie, aż do końca umiłował ie.
* Matt. 26, 2. Mark. 14, 1. Luk. 22, 1.

2. A gdy była wieczerza, (a diabeł iuż był wrzućił w serce Judasza, syna Symonowego, Iszkaryoty, aby go wydał.) * Luk. 22, 3.

3. Wiedząc * JEZUS iż wszystko Oćiec podał do rąk iego, a iż od † Boga wyszedł, i do Boga idźie:
* Matt. 11, 27. † Jan. 16, 28.

4. Wstał od wieczerzy, i złożył szaty: a wźiąwszy prześćieradło, przepasał śię.

5. Potym nalał wody do miednice, i począł nogi umywać uczniom, i ućierać prześćieradłem, ktorym był przepasany.

6. Tedy przyszedł do Symona Piotra. A on mu rzekł: PANIE, i tyż mnie masz nogi umywać?

7. Odpowiedźiał JEzus, i rzekł mu: Co JA czynię, ty nie wiesz teraz, ale śię potym dowiesz.

8. Rzekł mu Piotr: Nie będźiesz ty nog moich umywał na wieki. Odpowiedźiał mu JEzus: Jeżli ćię nie umyię, nie będźiesz miał części ze mną.

9. Tedy mu rzekł Symon Piotr: PANIE, nie tylko nogi moie, ale i ręce i głowę.

10. Rzekł mu JEzus: Ktoć iest umyty, nie potrzebuie iedno aby nogi umył: bo czysty iest wszystek i wy iesteśćie * czystymi, ale nie wszyscy. * Jan. 15, 3.

11. Abowiem wiedźiał, ktory go wydać * miał, dla tegoż rzekł: Nie wszyscyśćie czystymi. * Jan. 6, 64.

II. 12. Gdy tedy umył nogi ich, i wźiął szaty swoie, usiadszy zaśię za stoł, rzekł im: Wiećież, com wam uczynił.

13. Wy mię nazywaćie Nauczyćielem * i PANEM, a dobrze mowićie; bomći iest nim.
* Matt. 23, 8. 10. 1 Kor. 8, 6. Filip. 2, 11.

14. Ponieważem JA tedy umył nogi wasze, PAn i Nauczyćiel, i wyśćie powinni iedni drugim nogi umywać.

15. Abowiem * dałem wam przykład, abyśćie iakom Ja wam uczynił, i wy czynili*. *1 Piotr. 2, 21. 1 Jan. 2, 6.

16. Zaprawdę, zaprawdę, powiadam wam: Nie iest sługa większy * nad pana swego: ani poseł iest większy nad onego, ktory go posłał.
* Matt. 10, 24. Luk. 6, 40. Jan. 15, 20.

17. Jeżlić to wiećie, błogosławieni iesteśćie, ieżli to uczynićie.

III. 18. Nie o wszystkichći was mowię, Jać wiem, ktorem obrał; ale żeby śię wypełniło pismo: Ktory ie ze mną * chleb, podniosł przećiwko mnie piętę swoię. * Ps. 41, 10.

19. Terazci wam * powiadam, przed tym, niż śię to stanie, abyśćie gdy śię to stanie, uwierzyli, żem Ja iest. * Jan. 14, 29.

20. Zaprawdę, zaprawdę, powiadam * wam: Kto przyymuie tego, ktorego bym posłał, mnie przyymuie: a kto mnie przyymuie, onego przyymuie, ktory mię posłał.
* Matt. 10, 40. Luk. 10, 16.

21. To rzekszy JEzus, zasmućił śię w Duchu, i oświadczył, a rzekł: Zaprawdę, zaprawdę, powiadam wam: Że ieden z was * wyda mię.
* Matt. 26, 21. Mark. 14, 18.

22. Tedy

22. Tedy uczniowie poglądali po sobie, wątpiąc o kimby to mowił.

23. A był ieden z uczniow iego, ktory się był położył na łonie JEzusowym, ten, ktorego miłował* JEzus.
* Jan. 20, 2. r. 21, 7.

24. Przetoż na tego skinął Symon Piotr, aby się wypytał, ktoryby to był, o ktorym mowił.

25. A on położywszy się na piersiach JEzusowych, rzekł mu: PANIE, ktoryż to iest?

IV. 26. Odpowiedział JEzus: Ten iest, ktoremu JA omoczywszy sztuczkę chleba, podam; A omoczywszy sztuczkę chleba, dał Judaszowi, synowi Symona, Iszkaryotowi.

27. A zaraz po oney sztuczce chleba, wstąpił * weń Szatan. Tedy mu rzekł JEzus: Co czynisz, czyń rychło.
* Luk. 22, 3.

28. A tego żaden nie zrozumiał z społsiedzących, na co mu to rzekł.

29. Abowiem niektorzy mniemali, gdyż Judasz miał * mieszek, iż mu rzekł JEzus: Nakup, czego nam potrzeba na Swięto; albo iżby co dał ubogim * Jan. 12, 6.

30. Tedy on wziąwszy onę sztuczkę chleba, zarazem wyszedł. A noc była.

31. A gdy wyszedł, rzekł JEZUS: Teraz iest* uwielbiony Syn człowieczy, a Bog uwielbiony iest w nim.
* Jan. 12, 28. r. 17, 1.

32. A ponieważ Bog uwielbiony iest w nim, tedy go też Bog uwielbi sam w sobie, i wnetże uwielbi go.

33. Synaczkowie, ieszcze maluczko iestem z wami. Będziecie mię szukać, ale iakom rzekł Zydom: Gdzie JA idę, wy przyyść * nie możecie: Tak i wam teraz powiadam. * Jan. 7, 34.

V. 34. Przykazanie nowe dawam * wam, abyście się społecznie miłowali: Jakom i JA was umiłował, abyście się i wy społecznie miłowali.
* 3 Moy. 19, 18. Matt. 22, 39.

35. Z tądci poznaią wszyscy, żeście uczniami moimi, ieżli miłość * mieć będziecie iedni przeciwko drugim. ✝
* Jan. 2, 5. r. 3, 10.

36. Rzekł mu Symon Piotr: PANIE, dokądże idziesz? Odpowiedział mu JEzus: Dokąd JA * idę, ty teraz za mną iść nie możesz, ale potym poydziesz za mną.
* Jan. 21, 18. 19.

37. Tedy mu rzekł Piotr: PANIE, czemuż teraz za tobą iść nie mogę? Duszę moię za * cię położę.
* Matt. 26, 36. Mark. 14, 31. Luk. 22, 33.

VI. 38. Odpowiedział mu JEzus: Duszę twoię za mię położysz? Zaprawdę, zaprawdę, powiadam ci: Nie zapieie kur, aż się mnie po trzykroć zaprzesz.

Rozdział XIV.

I. PAN cieszył rozmaicie ucznie swoie 1. II. A Bostwo swoie i pożytek śmierci pokazawszy 2: 15. III. Pocieszyciela 16. IV. Ducha prawdy im obiecał 17: 22. V. Potym napomniawszy, aby go i słowo iego ludzie miłowali 23: 25. VI. I urząd Ducha Swiętego opisawszy, pokoy swoy im darował 26: 31.

(Ewang. na dzień S. Filipa i Jakuba.)

Niechay się nie trwoży serce wasze. Wierzycie w Boga, i w mię wierzcie.

II. 2. W domu Oyca mego wiele * iest mieszkania. A ieżli nie, wżdyć bymci wam powiedział: Idę, abym wam zgotował mieysce.
* 2 Kor. 5, 1. 1c. Zyd. 11, 10.

3. A gdy odeydę i zgotuię wam mieysce, przyydę zasię, i wezmę was do siebie: żebyście, gdziem JA iest, i * wy byli. * Jan. 12, 26. r. 17, 24.

4. A dokąd JA idę, wiecie, i drogę wiecie.

5. Rzekł mu Tomasz: PANIE, nie wiemy dokąd idziesz: a iakoż możemy drogę wiedzieć?

6. Rzekł mu JEZUS: JAmci iest * ta droga, i † prawda, i ‡ żywot. Zaden nie przychodzi ** do Oyca, tylko przez mię.
*Zyd. 9, 8. † 1 Piotr. 2, 22. ‡ Jan. 1, 4. ** Jan. 6, 44.

7. Gdybyście mnie znali, i Oyca byście też mego znali; i iuż go teraz znacie, i widzieliście go.

8. Rzekł mu Filip: PANIE, ukaż nam Oyca, a dosyć nam na tym.

9. Rzekł mu JEzus: Przez tak długi czas iestem z wami, a nie poznałeś mię: Filipie, kto * mnie widzi, widzi i Oyca mego. Jakoż ty mowisz: Ukaż nam Oyca? * Jan. 12, 45.

10. Nie wierzysz, iżem Ja * w Oycu, a Oćiec we mnie? Słowa, ktore Ja † do was mowię, nie od samego siebie mowię: lecz Oćiec, ktory we mnie mieszka, on ‡ czyni sprawy.
* Jan. 10, 38. † Jan. 7, 16. ‡ Jan. 5, 17.

11. Wierz-

11. Wierzćie mi, żem JA w Oycu, a Oćiec we mnie: wżdy przynamniey dla samych spraw wierzćie mi.

12. Zaprawdę, zaprawdę, powiadam wam: Kto * wierzy w mię, sprawy, ktore JA czynię, i on czynić będźie, i więkſze nad te czynić będźie; Bo JA odchodzę do Oyca mego.
*Matt. 21,21. Luk. 17,6.

13. ☞ A o cokolwiek prośić będźiećie w imieniu moim, to uczynię: aby był uwielbiony Oćiec w Synu. ♣
*Jer. 29,12. Matt. 7,7. Mark. 11,24. Luk. 11,9. Jan. 15,7. Jak. 1,6. 1 Jan. 3,22. r. 5,14.

14. Jeżli o co będźiećie prośić w imieniu moim, JA uczynię.]

15. Jeżli mię miłujećie, * przykazania moie zachowayćie. *Jan. 15,10.

III. 16. A JA prośić będę Oyca, a innego Poćieſzyćiela da wam, aby z wami mieſzkał na wieki:

IV. 17. Onego Ducha prawdy, ktorego świat przyiąć nie może; bo go nie widźi, ani go zna: lecz wy go znaćie, gdyż u was mieſzka, i w was będźie.

18. Nie zostawię * was śierotami: Przyydę do was. *Matt. 28,20.

19. Jeſzcze maluczko, a świat mię iuż więcey nie ogląda; lecz wy mnie oglądaćie: bo ☞ JA żywię, i wy żyć będźiećie. ♣

20. W on dźień wy poznaćie, żem JA iest w Oycu moim, a wy we mnie, i JA w was.

21. Kto ma przykazania moie, i zachowywa ie, ten iest, ktory mię miłuie. A kto mnie miłuie, będźie go też miłował Oćiec moy; i JA go miłować będę, i obiawię mu śiebie samego.

22. Powiedźiał mu Judas, nie on Iſzkaryot; PANIE, coż iest, że śię nam obiawić maſz, a nie światu?

(Ewang. na Swiąteczną Niedź.)

V. 23. Odpowiedźiał JEZUS, i rzekł mu: Jeżli mię kto miłuie, słowa moie zachowywać będźie: I Oćiec moy umiłuie go, i do niego przyydźiemy, a mieſzkanie u niego uczyniemy.

24. Kto mię nie miłuie, słow moich nie zachowywa: a słowo,

†

ktore słyſzyćie, nie iest * moie, ale onego, ktory mię posłał, Oyca.
*Jan. 7,16. r. 8,28. r. 12,49. r. 16,13.

25. Tomći wam powiedźiał, u was mieſzkaiąc.

VI. 26. Lecz Poćieſzyćiel on, Duch Swięty, ktorego * pośle Oćiec w imieniu moim, onći was nauczy wſzystkiego; i przypomni wam wſzystko, comkolwiek wam powiedźiał.
*Jan. 15,26. r. 16,7.

27. Pokoy * zostawuię wam, pokoy on moy dawam wam: Nie iako dawa świat, JA wam dawam: Niechże śię nie trwoży serce waſze, ani śię lęka. *Filip. 4,7.

28. Słyſzeliśćie żem JA wam powiedźiał: Odchodzę, i zaś przyydę do was. Gdybyśćie mię miłowali, wżdybyśćie śię radowali, żem rzekł: Idę do Oyca; bo Oćiec moy więkſzy iest niż JA.

29. I terazem wam * powiedźiał, przed tym niż śię stanie; żebyśćie, gdy śię to stanie, uwierzyli.
*Jan. 11,15. r. 13,19. r. 16,4.

30. Już daley z wami wiele mowić nie będę. Abowiem idźie Kśiążę świata tego, a we mnie nic nie ma.

31. Ale iżby poznał świat, że miłuię Oyca: a iako mi rozkazał Oćiec, tak * czynię. Wstańćieſz, podźmy z tąd.]
*Jan. 10,18.

Rozdźiał XV.

I. PAN iest winna maćica 1-4. II. W ktorą wierni iego będąc wſczepieni, maią owoc przynośić 5-11. III. Tenże miłość zobopolną zalećił 12-17. IV. A do ćierpliwośći w ućiſkach 18.19. V. swoim przykładem upominał 20-27.

JAM iest ona winna * maćica prawdźiwa: a Oćiec moy iestći winiarzem. *Matt. 15,13.

2. Każdą latorośl, ktora we mnie owocu nieprzynośi, odćina: a każdą, ktora przynośi owoc, oczyśćia, aby obfitſzy owoc przynośiła.

3. Już wy iesteśćie * czystymi, dla słow, ktorem do was mowił.
*Jan. 13,10.

4. Mieſzkayćież we mnie, a JA w was. Jako latorośl nie może przynośić owocu sama z śiebie, ieżli nie będźie trwała w winney maćicy: także ani wy, ieżli we mnie mieſzkać nie będźiećie.

II. 5. JAM iest winna maćica, a wyśćie latorośle. Kto mieſzka we mnie,

a JA w nim, ten przynosi wiele owocu: ☞ Bo beze mnie nic uczynić nie możecie. ☙

6. Jeżliby kto nie mieszkał we mnie, precz wyrzucony bedźie iako latorośl; i * uschnie, i zbiorą ie, i na ogień † wrzucą, i zgoraią.
* Matt. 3, 10. r. 7, 19. † Ezech. 15, 4.

7. Jeżli we mnie mieszkać bedźiećie, i słowa moie w was mieszkać bedą, czegobyśćiekolwiek * chćieli, prośćie, a stanie śię wam.
* Jan 14, 13. r. 16, 23.

8. W tym bedźie uwielbiony Oćiec moy, kiedy obfity owoc przynieśiećie a bedźiećie moimi uczniami.

9. Jako mię miłował Oćiec, tak i JA umiłowałem was. Trwayćież w miłośći moiey.

10. Jeżli przykazania moie zachowaćie, trwać bedźiećie w miłośći moiey: Jakom i Ja zachował przykazania Oyca mego, i trwam w miłośći iego.

11. Tomći wam powiedźiał, aby weselé moie w was trwało, a wesele wasze było zupełne.

III. 12. Toć iest przykazanie moie, abyśćie * śię społecznie miłowali, iakom i JA was umiłował.
* Jan. 13, 34. Efez. 5, 2. 1 Tess. 4, 9. 1 Piotr. 4, 8. 1 Jan. 3, 11. r. 4, 21.

13. Wiekszey miłośći nad tę żaden nie ma; iedno gdyby kto duszę swoię * położył za przyiaćioły swoie.
* Rzym. 5, 8.

14. Wy iesteśćie * przyiaćiele moi, ieżli czynić bedźiećie, cokolwiek JA wam przykazuię. * Matt. 12, 50.

15. Już was dáley nie bede zwał sługami; bo sługa nie wie, co czyni PAN iego. Leczem was nazwał przyiaćioły, bo wszystko, comkolwiek słyszał od Oyca mego, oznaymiłem wam.

16. Nie wyśćie mnie obráli, alem JA was * obrał: i postanowiłem, abyśćie † wyszli. i przynieśli owoc, a owoc by wasz aby trwał: i o cokolwiekbyśćie prośili Oyca w imieniu moim, żeby wam dał.
* Efez. 1, 4. † Matt. 28, 19.

17. Toć wam przykazuię, abyśćie śię społecznie miłowali.

IV. 18. Jeżli was świat * nienawidźi, wiedzćie, żeć mię pierwey, niżeli was, miał w nienawiśći. * 1 Jan. 3, 13.

19. Byśćie * byli z świata, świat co iest iego, miłowałby: lecz iż nie iesteśćie z świata, alem Ja was wybrał z świata, przetoż was świat nienawidźi. * Jan. 17, 14.

V. 20. Wspomnijćie na słowo, ktorem JA wam powiedźiał: Nie iest sługa * wiekszy nad pana swego. Jeżlić mię prześladowali, i was prześladować bedą: ieżli słowa moie zachowywali, i wasze zachowywać bedą. * Matt. 10, 24. Luk. 6, 40.

21. Aleć wam * to wszystko czynić bedą dla imienia mego, iż nie znaią onego, ktory mię posłał. * Jan. 16, 3.

22. Bym był nie przyszedł, a nie mowił im, nie mieliby grzechu: lecz teraz nie maią wymowki z grzechu swego.

23. Kto mnie nienawidźi, i Oyca mego nienawidźi.

24. Bym był tych uczynkow nie czynił miedzy nimi, ktorych żaden * inszy nie czynił, grzechuby nie mieli: lecz teraz i widźieli, i nienawidźieli, i mnie i Oyca mego. * Jan. 10, 37.

25. Ale iżby śię wypełniło słowo, ktore iest w Zakonie ich napisano: Że mię darmo mieli * w nienawiśći.
* Ps. 35, 19. r. 69, 5.

(Ewang. na Niedź. po w Niebowstąp. PAńsk.)

26. A gdy przyydźie on * Poćieszyćiel, ktorego Ja wam pośle od Oyca, Duch prawdy, ktory od Oyca pochodźi: on o mnie świadczyć bedźie.
* Luk. 24, 49. Jan 14, 26.

27. Ale * i wy świadczyć bedźiećie; bo ze mną od początku iesteśćie.
* Dźie. 1, 8. r. 2, 33.

Rozdźiał XVI.

I. PAN prześladowania przepowiada 1-6. II. Poćieszyćiela obiecuie 7. III. Urząd iego opisuie 8-19. IV. Utrapienia wiernych do rodzącey przyrownywa 20-22. V. Do modlitwy napomina 23-33.

Tomći wam powiedźiał, abyśćie śię nie gorszyli.

2. Wyłączać was bedą z bożnic: owszem przyydźie godźina, że wszelki, ktory was zabiie, bedźie mniemał, że Bogu posługę czyni.

3. A toć wam uczynią, iż nie poznali * Oyca ani mnie. * Jan. 15, 21.

4. Alemći wam to powiedźiał, abyśćie, gdy przyydźie ta godźina, * wspo-

* wspomnieli na to, żem JA wam opowiedźiał, a tegom wam z początku nie powiadał, bom był z wami.]
*Jan. 15, 21. † Matt. 9, 15.

(Ewang. na Niedź. 4. po Wielkieynocy.)

5. Lecz teraz idę do onego, ktory mię * posłał, a żaden z was nie pyta mię: Dokąd idźiesz? Jan. 7, 33.

6. Ale żem wam to powiedźiał, smętek napełnił serce wasze.

II. 7. Lecz JA wam prawdę * mowię, wamći to pożyteczno, abym JA odszedł. Bo ieżli nie odeydę, Poćieszyćiel on nie przyydźie do was. Ale ieżli odeydę, poślę go do was.
*Jan. 8, 45. r. 14, 16. 26.

III. 8. A on przyszedszy, będźie karał świat z grzechu, i z sprawiedliwośći, i z sądu.

9. I grzechu mowię, iż nie uwierzyli we mnie.

10. I sprawiedliwośći zaśię, iż do Oyca mego idę; a iuż mnie więcey nie uyrzyćie.

11. A z sądu, iż Xiążę tego świata * iuż iest osądzone.
* Jan. 12, 31. r. 14, 30. Kol. 2, 15.

12. Mamći wam ieszcze wiele mowić, ale teraz znieść nie możećie.

13. Lecz gdy przyydźie on Duch prawdy, wprowadźi was we wszelką * prawdę; bo nie sam od śiebie mowić będźie, ale cokolwiek usłyszy, mowić będźie, i przyszłe rzeczy wam opowie. * Jan. 14, 26.

14. On mię uwielbi, bo z mego weźmie, a opowie wam.

15. Wszystko co ma * Oćiec, moie iest: dla tegom rzekł: Iż z mego weźmie, a wam opowie.] * Jan. 17, 10.

(Ewang. na Niedź. 3. po Wielkieynocy.)

16. Maluczko, * a nie uyrzyćie mię: i zaśię maluczko, a uyrzyćie mię; bo JA idę do Oyca.
*Jan. 7, 33. r. 13, 33.

17. Mowili tedy niektorzy z uczniow iego między sobą: Coż to iest co nam mowi: Maluczko, a nie uyrzyćie mię: i zaśię maluczko, a uyrzyćie mię, a iż JA idę do Oyca?

18. Przetoż mowili: Coż to iest co mowi: Maluczko? Nie wiemy co mowi;

19. Tedy JEzus poznał, że go pytać chćieli, i rzekł im: O tym śię pytaćie między sobą: żem rzekł: Maluczko, a nie uyrzyćie mnie: i zaśię maluczko, a uyrzyćie mię.

IV. 20. Zaprawdę, zaprawdę, powiadam wam: Iż wy będźiećie płakać i narzekać, a świat śię będźie weselił: wy smętni * będźiećie, ale smętek wasz obroći śię wam w wesele.
* Ps. 30, 12.

21. Niewiasta, * gdy rodźi, smętek ma, bo przyszła godźina iey: lecz gdy porodźi dźiećiątko, iuż nie pamięta uciśnienia, dla radośći, iż śię człowiek na świat narodźił. * Izai. 26, 17.

22. I wy teraz smutek maćie: ale zaśię uyrzę was, a będźie śię radowało * serce wasze, a radośći waszey nikt nie odeymie od was.]
* Izai. 35, 10. Jan. 20, 20.

(Ewang. na Niedź. 5. po Wielkieynocy.)

V. 23. A dnia onego, nie będźiećie mnie o nic pytać. Zaprawdę, zaprawdę, powiadam wam: O cokolwiekbyśćie * prośili Oyca w imieniu moim, da wam.
* Matt. 7, 7. r. 21, 22. Mark. 11, 24. Luk. 11, 9. Jan. 14, 13. Jak. 1, 5. 6.

24. Dotąd o niceśćie nie prośili w imieniu moim. Prośćież, a weźmiećie, aby radość wasza była doskonała.

25. Tomći wam przez przypowieśći mowił: ale idźie godźina, gdy iuż daley nie przez przypowieśći mowić wam będę: lecz iawnie o Oycu moim oznaymię wam.

26. W on dźień w imieniu moim prośić będźiećie: a nie mowię wam: Iż JA będę Oyca prośił za wami;

27. Abowiem sam Oćiec miłuie was, żeśćie wy mię umiłowali, i uwierzyliśćie, żem JA * od Boga wyszedł. * Jan. 17, 8.

28. Wyszedłem od Oyca, a przyszedłem na świat: i zaśię * opuszczam świat, a idę do Oyca. * Jan. 13, 3.

29. Rzekli mu uczniowie iego: Oto teraz iawnie mowisz, a żadney przypowieśći nie powiadasz.

30. Teraz wiemy że wszystko * wiesz, a nie potrzebuiesz, aby ćię kto pytał: przez to wierzymy, żeś od Boga wyszedł.] * Jan. 21, 17.

31. Odpowiedźiał im JEzus: Teraz wierzyćie.

32. Oto przyydźie godźina, owszem iuż * przyszła, że śię rozproszyćie każdy do

do swego, a mnie samego zostawićie: lecz † nie iestem sam, bo Oćiec iest ze mną. * Matt. 26, 31.
* Mark. 14, 27. † Jan. 8, 16. 29. r. 14, 10.

33. Tomći wam powiedźiał, abyśćie we mnie * pokoy mieli. Na świećie ućisk mieć bedźiećie: ale ufayćie, JAM zwyćiężył świat.
* Izai. 9, 6. Rzym. 5, 1. Efez. 2, 14. Koloss. 1, 20.

Rozdźiał XVII.

I. PAN śie modli o spolne swoie i Oycowskie uwielbienie 1-5. II. Za Apostoły 6-19. III. I za wszystek potomny Kośćioł swoy 20-26.

To powiedźiawszy JEZUS, podniosł oczy swoie w niebo, i rzekł: Oycze, przyszła godźina, uwielbiy Syna twego, aby też i Syn twoy uwielbił ćiebie. * Jan. 12, 23.

2. Jakoś mu dał moc * nad wszelkim ćiałem, aby tym wszystkim, ktoreś mu dał, dał żywot wieczny.
* Matt. 28, 18. Jan. 5, 27.

3. A toć iest * żywot wieczny, aby ćiebie poznali samego prawdźiwego Boga, i ktoregoś posłał JEzusa Chrystusa.
* Jan. 3, 14. 15, 16. r. 14, 6.

4. JAM ćie uwielbił na źiemi, i dokończyłem sprawy, ktoraś mi dał, abym ią czynił.

5. A teraz uwielbiy mie ty Oycze u śiebie samego tą chwałą, ktoram miał u ćiebie, pierwey niżeli * świat był. * Jan. 1, 2.

II. 6. Obiawiłem imie twoie ludźiom, ktoreś mi dał z świata: Twoić byli, i dałeś mi ie, i zachowali słowa twoie.

7. A teraz poznali, iż wszystko, coś mi dał, od ćiebie iest.

8. Abowiem słowa, ktoreś mi dał, dałem im: a oni ie przyieli, i poznali prawdźiwie, iżem * od ćiebie wyszedł; a uwierzyli, żeś ty mnie posłał. * Jan. 16, 27.

9. Jać za nimi proszę: Nie za światem proszę, ale za tymi, ktoreś mi dał; bo twoi są.

10. I wszystko moie, iest twoie; a * twoie, moie: i uwielbionym iest w nich. * Jan. 16, 15.

11. A nie iestem więcey na świećie, ale oni są na świećie; a JA do ćiebie idę. Oycze święty, zachoway ie w imieniu twoim, ktoreś mi dał; aby byli iedno iako i my.

12. Gdym z nimi był * na świećie, JAM ie zachowywał w imieniu twoim. Ktoreś mi † dał, strzegłem ich; i żaden ‡ z nich nie zginął, tylko on syn zatracenia: żeby śię ** pismo wypełniło. * Jan. 6, 39.
† Izai. 8, 18. ‡ Jan. 18, 9. ** Ps. 69, 29. Ps. 109, 8.

13. Ale teraz do ćiebie idę; i mowię to na świećie, aby mieli radość moię doskonałą w sobie.

14. JAM im dał słowo twoie, a świat ie miał w nienawiśći; bo nie są z świata, iako i JA nie iestem z świata. * Jan. 15, 18. 19.

15. Nie proszę, abyś ie wźiął z świata; ale abyś ie zachował ode złego.

16. Nie sąć z świata, iako i JA nie iestem z świata.

17. Poświęcże ie w prawdźie twoiey. Słowo twoie * iest prawda. * Jan. 8, 32.

18. Jakoś ty mnie posłał na * świat, tak i JA posłałem ie na świat.
* Jan. 20, 21.

19. A JA poświącam samego śiebie za nie, aby i oni poświęceni byli w prawdźie.

III. 20. A nie tylko za tymi proszę, lecz i za onemi, ktorzy przez słowo ich uwierzą w mię.

21. Aby wszyscy * byli iedno, iako ty † Oycze we mnie a JA w tobie; aby i oni w nas iedno byli: aby świat uwierzył, żeś ty mnie posłał.
* Gal. 3, 28. Efez. 4, 3. † Jan. 10, 38. r. 14, 11.

22. A JA tę chwałę, ktoraś mi dał, dałem im: aby byli iedno, iako my iedno * iesteśmy. * Jan. 10, 30.

23. JA w nich, a ty we mnie, aby byli doskonałymi w iedno: a iżby poznał świat, żeś ty mnie posłał, a żeś ie umiłował, iakoś i mnie umiłował.

24. Oycze, ktoreś mi dał, chcę aby * gdźiem JA iest, i oni byli ze mną, aby oglądali chwałę moię, ktoraś mi dał; abowiemeś mię umiłował przed założeniem świata.
* Jan. 12, 26. r. 14, 3.

25. Oycze sprawiedliwy, i świat * ćię nie poznał: alem JA ćiebie poznał, a i ći poznali, żeś ty mnie † posłał.
* Jan. 15, 21. r. 16, 3. † Jan. 16, 27.

26. I uczyniłem im znaiome imię twoie, i znaiome uczynię; aby miłość, ktoraś mię umiłował, w nich była, a JA w nich.

Roz-

Rozdźiał XVIII.

I. PAN od Judasza zdradzony, mocą swoią żołnierze poraźił, że na źiemię paść muśieli, a dobrowolnie śię dawszy poimać, przed Annaszem i Kaifaszem stanął 1 : 21. II. Jeden go z sług uderzył 22 : 26. III. Piotr śię go zaprzał 27. IV. Piłatowi oddany, i co śię tam z nim dźiało 28 : 40.

To powiedźiawszy JEzus, wyszedł * z uczniami swoimi przez potok Cedron, gdźie był ogrod: do ktorego on wszedł i uczniowie iego.
* Matt. 26, 36. Mark. 14, 32. Luk. 22, 39.

2. A wiedźiał i Judasz, ktory go wydawał, ono mieysce; bo śię tam często schadzał JEzus z uczniami swoimi.

3. Przetoż Judasz * wźiąwszy rotę i sługi od przednieyszych Kapłanow i Faryzeuszow, przyszedł tam z laternami, i z pochodniami, i z broniami.
* Matt. 26, 47. Mark. 14, 43. Luk. 22, 47.

4. Tedy JEzus wiedząc wszystko, co nań przyyść miało, wyszedszy, rzekł im: Kogo szukaćie?

5. Odpowiedźieli mu: JEzusa Nazareńskiego. Rzekł im JEZUS: JAM iest. A stał z nimi i Judasz, ktory go wydawał.

6. A skoro im rzekł: JAM * iest: postąpili na zad, i padli na źiemię.
* Jan. 6, 20.

7. Tedy ich zaśię spytał: Kogo szukaćie? A oni rzekli: JEzusa Nazareńskiego.

8. Odpowiedźiał JEzus: Powiedźiałem wam, JA iest. Jeżli tedy mnie szukaćie, dopuśććież tym odeyść.

9. Aby śię wypełniły słowa, ktore był powiedźiał: Nie straćiłem żadnego z tych, ktoreś * mi dał.
* Jan. 17, 12.

10. Tedy Symon Piotr * maiąc miecz, dobył go, i uderzył sługę Kapłana naywyższego, i ućiął mu ucho iego prawe. A temu słudze imię było Malchusz. * Matt. 26, 51.
* Luk. 22, 50.

11. I rzekł JEzus Piotrowi: Włoż miecz twoy w pochwy. Izali nie mam pić kielicha tego, ktory mi dał Oćiec?

12. Rota tedy i Rotmistrz, i słudzy Żydowscy poimali * JEzusa, i związali go. * Matt. 26, 57.

13. A wiedli go naprzod do Annasza; Bo był świekier Kaifaszow, ktory był naywyższym Kapłanem roku onego.

14. A Kaifasz ten był, ktory * Żydom radźił; że pożyteczno iest, aby ieden człowiek umarł za lud.
* Jan. 11, 50.

15. I szedł za JEzusem Symon * Piotr, i drugi uczeń. A ten uczeń był znaiomy naywyższemu Kapłanowi, i wszedł z JEzusem do dworu naywyższego Kapłana.
* Mark. 14, 54. Luk. 22, 54.

16. Ale Piotr stał * u drzwi na dworze. Wyszedł tedy on drugi uczeń, ktory był znaiomy naywyższemu Kapłanowi; i mowił z odźwierną, i wprowadźił tam Piotra. * Matt. 26, 69.

17. Tedy rzekła Piotrowi dźiewka odźwierna: Izaliś i ty nie iest z uczniow tego człowieka? On odpowiedźiał: Nie iestem.

18. Stali tedy słudzy i czeladź, uczyniwszy ogień, bo źimno było; i grzali śię: Był też z nimi Piotr, stoiąc i grzeiąc śię.

19. A tak naywyższy Kapłan pytał JEzusa o iego ucznie, i o naukę iego.

20. Odpowiedźiał mu JEzus: Jam iawnie mowił * światu: Jam zawsze uczył w bożnicy i w Kośćiele, gdźie śię zewsząd Żydowie schadzaią: a potaiemnie nicem nie mowił.
* Jan. 7, 26.

21. Coż mię pytasz? Pytay tych, ktorzy słuchali, com im mowił: ćić oto wiedzą, com JA mowił.

II. 22. A gdy on to mowił, ieden z sług, ktory tam stał, wyćiął policzek JEzusowi, mowiąc: I także odpowiadasz naywyższemu Kapłanowi?

23. Odpowiedźiał mu JEzus: Jeżlim źle rzekł, day świadectwo o złym: a ieżli dobrze, przeczże mię biiesz?

24. I odesłał go Annasz związanego * do Kaifasza, naywyższego Kapłana.
* Matt. 26, 57. Mark 14, 53.

25. A Symon Piotr stał * i grzał śię. I rzekli do niego: Azażeś i ty nie iest z uczniow iego? A on śię zaprzał, mowiąc: Nie iestem.
* Matt. 26, 69. Mark 14, 67.

26. Rzekł mu niektory z sług Kapłana naywyższego, powinowaty

onego, ktoremu był Piotr uciął ucho: izażem JA ciebie nie widział w ogrodzie z nim?

III. 27. Zaprzał się zasię Piotr: a zarazem kur* zapiał. * Jan. 13, 38.

IV. 28. Prowadzili tedy * JEzusa od Kaifasza na ratusz: a było rano. I nie weszli sami na ratusz, aby się nie zmazali: ale iżby pożywali †baranka Wielkonocnego.
* Matt. 27, 2. Mark. 15, 1. [† G. Paschy.]

29. Tedy wyszedł do nich Piłat, i rzekł: iakąż skargę przynosićie przećiwko człowiekowi temu?

30. Odpowiedzieli mu, i rzekli: Być ten nie był złoczyńcą, tedybyśmy ć go nie podali.

31. I rzekł Piłat: Weźmiyćież go wy, a według Zakonu waszego osądźćie go. Rzekli mu Żydowie: Nam się nie godzi zabiiać nikogo.

32. Aby się wypełniły słowa JEzusowe, * ktore rzekł, oznaymuiąc iaką miał śmiercią umrzeć.
* Matt 16, 21. r. 20, 19. Mark. 10, 33. Luk. 18, 32.

33. Tedy zasię wszedł Piłat na ratusz, i zawołał JEzusa, i rzekł mu: Tyżeś iest * Krol Żydowski?
* Matt. 27, 11. Mark. 15, 2. Luk. 23, 3.

34. Odpowiedział mu JEzus: A samże to od śiebie mowisz, czylić inśi powiedźieli o mnie?

35. Odpowiedział Piłat: Azażem ia Żyd? Narod twoy i przednieyśi Kapłani podali mi ćię: Cożeś wżdy uczynił?

36. Odpowiedział JEZUS: ☞ * Krolestwo moie nie iest z tego świata: Gdyby krolestwo moie z tego świata było, wżdyćby mię słudzy moi bronili, abym nie był wydany Żydom: Lecz teraz krolestwo moie nie iest ztąd.
* Luk. 17, 21. Jan. 6, 15.

37. Tedy mu rzekł Piłat: Toś ty przećię iest Krol? Odpowiedział mu JEzus: Ty powiadasz żem JA iest Krolem. JAM się na to narodził, I na tom przyszedł na świat, abym świadectwo wydał prawdźie. Wszelki, ktory iest z prawdy, słucha głosu mego.

38. Rzekł mu Piłat: Coż iest prawda? A to rzekszy, wyszedł zasię do Żydow, i rzekł im: Ja w nim żadney winy nie znayduię.

39. A też u was iest * ten zwyczay, abym wam iednego wypuśćił na wielkanoc: Chcećież tedy abym wam wypuśćił tego Krola Żydowskiego?
* Matt. 27, 15. Mark. 15, 6. Luk. 23, 17.

40. Tedy zasię wszyscy zawołali, mowiąc: Nie tego, ale * Barabbasza! A ten Barabbasz był zboyca.
* Matt. 27, 21. ꝛc. Dźie. 3, 14.

Rozdział XIX.

I. Piłat Chrystusa ubiczowanego 1. II. Z ćierniem ukoronowanego 2. 3. III Chcąc wypuśćić 4-7. IV. Uporem Żydow zwyćiężony [illegible] 8-15. V. Na ukrzyżowanie skazał 16-25. VI. JEZUS matkę uczniowi zlećił 26-29. VII. Octu skosztowawszy, umarł 30-33. VIII Bok PAński włocznią przebito 34-37. IX. Z krzyża go zięto 38-39. X. i pochowano 40-42.

Tedy Piłat wźiął * JEzusa, i ubiczował go.
* Matt. 27, 26. Mark. 15, 15.

II. 2. A żołnierze uplotszy * koronę z ćiernia, włożyli na głowę iego, i płaszczem szarłatowym przyodźiali go. * Matt. 27, 29.

3. A mowili: Bądź pozdrowiony Krolu Żydowski! i dawali mu policzki.

III. 4. I zasię wyszedł Piłat * na dwor, i rzekł im: Oto go wam wywiodę na dwor, abyśćie wiedźieli, iż w nim żadney winy nie znayduię.
* Jan. 18, 29.

5. Tedy JEzus wyszedł na dwor, niosąc onę ćierniową koronę, i on płaszcz szarłatowy, i rzekł im Piłat: Oto człowiek!

6. A gdy go uyrzeli przednieyśi Kapłani i słudzy ich, zawołali, mowiąc: Ukrzyżuy, ukrzyżuy go! Rzekł im Piłat: Weźmiyćież go wy, a ukrzyżuyćie; boć ia w nim żadney winy nie znayduię.

7. Odpowiedźieli mu Żydowie: My Zakon mamy, i według Zakonu naszego * ma umrzeć: bo się † czynił Synem Bożym.
* 3 Moy. 24, 15. 16. 5 Moy. 18, 20. † Jan. 5, 18.

IV. 8. A gdy Piłat usłyszał te słowa, barźiey się ulękł.

9. I wszedł zasię do Ratusza, i rzekł do JEzusa: Zkądżeś ty iest? Lecz mu JEzus nie dał odpowiedźi.

10. Tedy mu rzekł Piłat: Nie mowisz ze mną? Nie wiesz iż mam moc ukrzyżować ćię, i mam moc wypuśćić ćię?

11. Odpo-

11. Odpowiedział JEZUS: Nie miałbyś żadney mocy nademną, być nie była * dana z gory: Przetoż kto mię tobie wydał więkſzy grzech ma.
* Num. 13, 1.

12. Od tąd Piłat ſtarał ſię o to, jakoby go wypuśćił. Lecz Zydowie wołali, mowiąc: Jeżli go wypuśćiſz, nie jeſteś przyjaćielem Ceſarſkim. Każdy bowiem, co ſię * Krolem czyni, ſprzećiwia ſię Ceſarzowi.
* Dzie. 17, 7.

13. A przetoż Piłat uſłyſzawſzy te ſłowa, wywiodł JEzuſa na dwor, i ſiadł na ſtolicy, na mieyſcu, ktore zowią Litoſtrotos, a po Zydowſku Gabbata.

14. A było to w dźień przygotowania przed Wielkanocą, około ſzoſtey godźiny, i rzekł Piłat Zydom: Oto Krol waſz!

15. A oni zawołali: Strać, ſtrać! Ukrzyżuy go! Rzekł im Piłat: Krolaż waſzego ukrzyżuię? Odpowiedźieli przednieyśi Kapłani: Nie mamy Krola, tylko Ceſarza.

V. 16. Tedy im go * wydał, żeby był ukrzyżowany. I wźięli † JEzuſa, i wywiedli. * Matt. 27, 26. † r. 27, 31.

17. A on niosąc krzyż ſwoy, wyſzedł na ono mieyſce, ktore zwano, Trupich * głow, a po Zydowſku zowią ie, Golgata.
* Matt. 27, 32. Mark. 15, 22. Zyd. 13, 12.

18. Gdźie go ukrzyżowali. A z nim drugich dwu, z obu ſtron: a w pośrzodku JEzuſa.

19. Napiſał też Piłat i napis, i poſtawił nad krzyżem. A było napiſano: JEZUS * NAZARENSKI, KROL ZYDOWSKI.
* Matt. 27, 37.

20. A ten napis czytało wiele Zydow: bo bliſko miaſta było ono mieyſce, gdźie był ukrzyżowany JEzus. A było napiſano po Zydowſku, po Grecku, i po Łaćinie.

21. Tedy rzekli Piłatowi przednieyśi Kapłani Zydowſcy: Nie piſz Krol Zydowſki; ale iż on powiadał: Jeſtem Krolem Zydowſkim.

22. Odpowiedźiał Piłat: Com napiſał, tom napiſał.

23. A gdy żołnierze * JEzuſa ukrzyżowali, wźięli ſzaty iego, (i uczynili cztery częśći, każdemu żołnierzowi część,) i ſuknią. A była ta ſuknia nie ſzyta, ale od wierzchu wſzyſtka dźiana.
* Matt. 27, 35. Mark. 15, 24.

24. Tedy rzekli iedni do drugich: Nie kraymy iey, ale o nię rzućmy loſy, czyia ma być. Aby ſię piſmo wypełniło, ktore mowi: Podźielili * między ſię ſzaty moie, a o odźienie moie los miotali. To tedy uczynili żołnierze. * Pſ. 22, 19.

25. A ſtały podle krzyża * JEzuſowego, matka iego, i śioſtra matki iego, Marya, żona Kleofaſzowa, i Marya Magdalena.
* Matt. 27, 61. Mark. 15, 40. Luk. 23, 49.

VI. 26. Tedy JEZUS uyrzawſzy matkę, i ucznia, ktorego * miłował, tuż ſtoiącego, rzekł matce ſwoiey: ☞ Niewiaſto, oto ſyn twoy. ☙
* Jan. 13, 23. r. 20, 2. r. 21, 7.

27. Potym rzekł uczniowi: Oto matka twoia. A od oney godźiny wźiął ią on uczeń do śiebie.

28. Potym widząc JEzus iż ſię iuż wſzyſtko wykonało, aby ſię * wypełniło piſmo, rzekł: ☞ Pragnę. ☙
* Pſ. 69, 22.

29. A było tam naczynie poſtawione octu pełne. Tedy oni * napełniwſzy gębkę octem, a obłożywſzy hyſopem, podali do uſt iego.
* Matt. 27, 48.

VII. 30. A gdy JEzus ſkoſztował octu, rzekł: ☞ Wykonało * ſię. ☙ A nachyliwſzy głowę, oddał † Ducha.
* Jan. 17, 4. † Luk. 23, 46.

31. Tedy Zydowie, aby ciała na krzyżu na Sabbat nie zoſtały, ponieważ był dźień przygotowania; (abowiem był wielki on dźień Sabbatu,) prośili Piłata, aby im goleni połamano, i zięto ie.

32. Przyſzli tedy żołnierze: a pierwſzemu wprawdźie złamali goleni, i drugiemu, ktory z nim był ukrzyżowany.

33. Ale do JEzuſa przyſzedſzy, gdy uyrzeli, że iuż umarł, nie łamali goleni iego.

VIII. 34. Lecz ieden z żołnierzow włocznią otworzył bok iego; a zarazem wyſzła krew i woda.

35. A ten, co to widźiał, świadczył o tym, i prawdźiwe ieſt świadectwo

iego: a on wie, iż prawdę powiada, abyśćie wy wierzyli.

36. Abowiem śię to stało, aby śię wypełniło pismo: Kość iego * nie będźie złamana.

* 2 Moy. 12, 46. 4 Moy. 9, 12.

37. J zaśię drugie pismo mowi: Uyrzą, kogo * przebodli.

* Zach. 12, 10.

IX. 38. A potym prośił Piłata * Jozef z Arymatyi, (ktory był uczniem JEzusowym, ale taiemnym, dla boiaźni Zydowskiey,) aby zdiął ćiało JEzusowe. J pozwolił Piłat. Szedł tedy i zdiął ćiało JEzusowe.

* Matt. 27, 57. Mark. 15, 43.

39. Przyszedł * też i Nikodem, (ktory był przed tym przyszedł w nocy do JEzusa) niosąc zmieszaney Myrry i Aloes, około sta funtow.

* Jan. 3, 2. r. 7, 50.

X. 40. Wźięli tedy ćiało JEzusowe, i uwineli ie w prześieradła z onymi rzeczami wonnymi, iako iest zwyczay Zydom umarłe chowáć.

41. A był na onym mieyscu, gdźie był ukrzyżowany, ogrod: a w ogrodźie grob nowy, w ktorym ieszcze nikt nie był położony.

42. Przetoż tam dla dnia przygotowania Zydowskiego, iż on grob był blisko, położyli JEzusa.

Rozdźiał XX.

I. Marya o zmartwychwstaniu PAńskim uczniom dała znać 1. 2. II. Pioter i Jan poszli do grobu 3-15. III. PAN śię pokazał Maryi 16-18. IV. J dźieśiąći uczniom 19-25. V. Znowu za tydźień kwoli Tomaszowi 26-30. VI. W piśmie S. mamy tyle, ile nam do zbawienia potrzeba 31.

A pierwszego dnia po * Sabbaćie, Marya Magdalena przyszła rano do grobu, gdy ieszcze było ćiemno, i uyrzała kamień odwalony od grobu. * Matt. 28, 1.

* Mark. 16, 1. Luk. 24, 1.

2. J bieżała a przyszła do Symona Piotra, i do onego drugiego ucznia, ktorego miłował * JEzus, i rzekła im: Wźięli PANA z grobu; a nie wiemy, gdźie go położyli.

* Jan. 13, 23. r. 21, 7.

II. 3. Tedy * wyszedł Piotr, i on drugi uczeń, a szli do grobu. * Luk. 24, 12.

4. J bieżeli oba społem; ale on drugi uczeń wyśćignał Piotra, i pierwey przyszedł do grobu.

5. A nachyliwszy śię, uyrzał leżące prześćieradła: wszakże tam nie wszedł.

6. Przyszedł też i Symon Piotr, idąc za nim, i wszedł w grob, i uyrzał prześćieradła leżące:

7. J chustkę, ktora była na głowie iego; nie z prześćieradły położoną, ale z osobna na iednym mieyscu zwinioną.

8. Potym wszedł i on drugi uczeń, ktory był pierwey przyszedł do grobu; i uyrzał, a uwierzył.

9. Abowiem ieszcze nie rozumieli pisma, iż miał * zmartwychwstać.

* Ps. 16, 10. Jzai. 53, 8. Jonas. 2, 1. Luk. 24, 46. Jan. 17, 18. Dźie. 13, 32. r. 17, 3.

10. J odeszli zaś oni uczniowie do domu.

11. Ale Marya stała * u grobu, na dworze płacząc. A gdy płakała, nachyliła śię w grob.

* Matt. 28, 1. Mark. 16, 5.

12. J uyrzała dwu Aniołow w bieli siedzących; iednego u głowy, a drugiego u nog, tam gdźie było położone ćiało JEzusowe.

13. Ktorzy iey rzekli: Niewiasto, czemu płaczesz? Rzekła im: Jż wźięli PANA mego, a nie wiem gdźie go położyli.

14. A to rzekszy, obroćiła śię na zad, i uyrzała * JEzusa stoiącego; lecz nie wiedźiała iż JEzus był.

* Matt. 28, 9. Mark. 16, 9.

15. Rzekł iey JEZUS: Niewiasto, czemu płaczesz? kogo szukasz? A ona mniemaiąc żeby był ogrodnik, rzekła mu: Panie, ieźliś go wźiął, powiedz mi, gdźieś go położył, a ia go wezmę.

III. 16. Rzekł iey JEzus: Marya. Ktora obroćiwszy śię, rzekła mu: Rabboni: co śię wykłada, Nauczyćielu.

17. Rzekł iey JEzus: Nie dotykay śię mnie, bom ieszcze nie wstąpił do Oyca mego; ale idź do braći moiey, a powiedz im: ☞ Wstępuię do Oyca mego * i Oyca waszego; i do Boga mego i Boga waszego. ☜

* Jan. 16, 16.

18. Tedy przyszła Marya Magdalena, oznaymuiąc uczniom, że widźiała Pana, a że iey to powiedźiał.

* Matt. 28, 8. Mark. 16, 8. Luk. 24, 9.

(Ewang.

(Ewang. na Niedz. 1. po Wielkieynocy.)

IV. 19. A gdy był wieczor dnia onego *pierwszego po Sabbaćie, a drzwi były zamknione, gdźie byli uczniowie zgromadzeni dla boiazni Zydowskiey, przyszedł JEzus, i stanął w pośrzodku nich, i rzekł im: Pokoy wam. *Mark. 16, 14. Luk. 24, 36. 1 Kor. 15, 5.

20. A to rzekszy, pokazał im ręce i bok swoy. J uradowali śie uczniowie, *uyrzawszy PAna. *Jan. 16, 22.

21. Rzekł im zaśię JEzus: Pokoy wam. Jako mię *posłał Oćiec, tak i JA was posyłam. *Jz. 61, 1. Jan. 17, 18.

22. A to rzekszy, tchnął na nie, i rzekł im: ☞ Weźmiyćie Ducha Swiętego.

23. Ktorymkolwiek *grzechy odpuśćićie, są im odpuszczone, a ktorymkolwiek zatrzymaćie, są zatrzymane.] ♣ *Matt. 16, 19.

(Ewang. na dźień S. Tomasza.)

24. A Tomasz ieden ze dwunaśći, ktorego zowią Dydymus, nie był z nimi, gdy był przyszedł JEzus.

25. J rzekli mu drudzy uczniowie: Widźieliśmy PANA. Ale im on rzekł: Jeźli nie uyrzę w ręku iego znakow gozdźi, a nie włożę palca mego w znaki gozdźi, a nie włożę ręki moiey w bok iego, nie uwierzę.

V. 26. A po ośmi dni, byli zaśię uczniowie iego w domu, i Tomasz z nimi: J przyszedł JEzus gdy były drzwi zamknione, a stanął w pośrzodku nich, i rzekł: Pokoy wam.

27. Potym rzekł Tomaszowi: Włoż sam palec twoy, a oglądąy ręce moie, i śćiągniy rękę twoię, i włoż ią w bok moy: a nie bądź niewiernym, ale wiernym.

28. Tedy odpowiedźiał Tomasz, i rzekł mu: * ☞ PAN moy, i BOG moy. ♣ *1 Krol. 18, 39.

29. Rzekł mu JEzus: Zes mię uyrzał Tomaszu, uwierzyłeś: ☞ Błogosławieni, *ktorzy nie widźieli, a uwierzyli. ♣ *1 Piotr. 1, 8.

30. Wieleć i *innych cudow uczynił JEzus przed oczyma uczniow swoich, ktore nie są napisane w tych kśięgach. *Jan. 21, 25.

VI. 31. ☞ Ale te są napisane, abyśćie wierzyli, że JEzus iest Chrystus, Syn Boży: a żebyśćie wierząc, żywot mieli w imieniu iego.] ♣

Rozdźiał XXI.

I. PAN śię pokazał Apostołom łowiącym ryby 1-5. II. Ktorego oni w cudownym obłowie ryb poznali 6-14. III. PAN Piotrowi, ktory trzy kroć wyznał, że go miłuie, zlećił paśienie owiec swoich 15-17. IV. Temuż, iako śmierćią miał umrzeć, opowiedźiał 18-25.

Potym śię zaś ukazał JEzus uczniom u morza Tyberyadskiego: a ukazał śię tak.

2. Byli pospołu Symon Piotr, i Tomasz, ktorego zowią Dydymus, i *Natanael, ktory był z Kany Galileyskiey, i synowie †Zebedeuszowi, i drudzy dwa z uczniow iego. *Jan 1, 47. †Matt 4, 21. Mark. 1, 19.

3. Rzekł im Symon Piotr: Poydę ryby łowić. Mowią mu: Poydźiemy i my z tobą. Jszli, i wnet wstąpili w łodź: a oney nocy nic nie poimali.

4. A gdy iuż było rano, stanął JEzus na brzegu: wszakże nie wiedźieli uczniowie, żeby był *JEzus. *Jan. 20, 14.

5. Rzekł im tedy JEzus: Dźieći, a maćież co ieść? Odpowiedźieli mu: Nie mamy.

II. 6. A on im rzekł: Zapuśććie *sieć po prawey stronie łodźi, a znaydźiećie. J zapuśćili: a iuż daley nie mogli iey ćiągnąć przed mnostwem ryb. *Luk. 5, 4.

7. J rzekł on uczeń, ktorego *miłował JEzus, Piotrowi: PAn iest. Symon tedy Piotr, usłyszawszy iż PAn iest, przepasał śię kośulą, (abowiem był nagi,) i rzućił śię w morze. *Jan. 13, 23. r. 19, 26. r. 20, 2.

8. A drudzy zaśię uczniowie przybyli w łodźi; (bo nie daleko było od brzegu, ale iakoby na dwu set łokći) ćiągnąc sieć z rybami.

9. A gdy wystąpili na brzeg, uyrzeli węgle nałożone, i rybę na nich leżącą, i chleb.

10. Rzekł im JEzus: Przynieśćie z tych ryb, ktoreśćie *teraz poimali. *Luk. 24, 41.

11. Wstąpił tedy Symon Piotr, i wyćiągnął sieć na źiemię, pełną wielkich ryb; Ktorych było sto pięćdźieśiąt i trzy: a choć ich tak wiele było, nie zdarła śię *sieć. *Luk. 5, 6.

12. Rzekł im JEzus: Podźcie, obieduycie. I żaden z uczniow nie śmiał go pytać; Ty ktoś iest, wiedząc że iest PAN.

13. Tedy przyszedł JEzus, i wziął on chleb, i dał im: także i rybę.

14. A toć iuż trzeći raz ukazał śię JEzus uczniom swoim po zmartwychwstaniu.

III. 15. A gdy obiad odprawili, rzekł JEzus Symonowi Piotrowi: Symonie Jonaszow, miłuiesz mię więcey niżeli ći? Rzekł mu: Tak iest PANIE, ty wiesz że ćię miłuię. Rzekł mu: Pasże baranki moie.

16. Rzekł mu zaśię powtore: Symonie Jonaszow, miłuiesz mię? Rzekł mu: Tak iest PAnie, ty wiesz że ćię miłuię. Rzekł mu: Pasże * owce moie. * Dzie. 20, 28.

17. Rzekł mu potrzećie: Symonie Jonaszow, miłuiesz mię? I zasmućił śię Piotr, że mu potrzećie rzekł: Miłuiesz mię? I odpowiedźiał mu: PAnie ty wszystko * wiesz, ty znasz, że ćię miłuię. Rzekł mu JEzus: Pasże owce moie. * Jan. 16, 30.

IV. 18. Zaprawdę, zaprawdę, powiadam * tobie: Gdyś był młodszym, opasowałeś śię, i chodźiłeś kędyś chćiał: lecz gdy śię zstarzeiesz, wyćiągniesz ręce twoie; a inny ćię opasze, i poprowadźi, gdźiebyś nie chćiał. * Jan. 13, 36.

19. A to powiedźiał dawaiąc znać,* iaką śmierćią miał uwielbić Boga. A to powiedźiawszy rzekł mu: Podź za mną. * 2 Piotr. 1, 14.

20. A Piotr obroćiwszy śię, uyrzał onego ucznia,* ktorego miłował JEzus, pozad idącego; ktory śię też był położył przy wieczerzy na pierśiach iego, i rzekł był: PANIE, ktoryż iest ten, co ćię wyda? * Jan. 13, 23.

21. Tego uyrzawszy Piotr, rzekł JEzusowi: PANIE, a ten co?

22. Rzekł mu JEZUS: Jeźlibym chćiał, żeby on został aż przyydę, co tobie do tego? Ty podź za mną.

23. I wyszła ta powieść miedzy bracią, żeby on uczeń umrzeć nie miał. Lecz mu nie rzekł JEzus, iż nie miał umrzeć: Ale: Jeźli chcę, aby został aż przyydę, coż tobie do tego?

24. Tenći iest on uczeń, ktory świadczy * o tym, i to napisał: a wiemy, że prawdźiwe iest świadectwo iego. * Jan. 15, 27.

25. Jest też ieszcze i innych wiele * rzeczy, ktore czynił JEzus: ktore gdyby miały być wszystkie zosobna, spisane, tusżę, iż i sam świat nie mogłby ogarnąć kśiąg, ktoreby napisane były. Amen. * Jan. 20, 30.

Dźieie Swiętych Apostołow.

Rozdźiał I.

I. Przedmowa S. Łukasza 1:4. II. Rozmowa Chrystusa PANA z Apostoły 5:8. III. Hystorya o Wniebowstąpieniu PAńskim 9:11. IV. Apostołow do Jeruzalem śię wrocenie 12:14. V. Kazanie S. Piotra 15:17. VI. I na mieysce Judaszowe 18:22. VII. Obranie S. Macieia 23:26.

(Lekcya w dźień w Niebowstąpienia PAńsk.)

Pierwsze w prawdźie kśięgi napisałem, o Teofile*! o wszystkim, co począł JEzus i czynić i uczyć. * Luk. 1, 3.

2. Aż do * dnia onego, ktorego dawszy rozkazanie Apostołom, ktore był przez Ducha Swiętego obrał, wźięty iest wzgorę.
* Mark. 16, 19. Luk. 24, 50. 51.

3. Ktorym też samego śiebie * po męce swoiey żywym stawił, w wielu niewątpliwych dowodach, przez czterydźieśći dni ukazuiąc śię im, i mowiąc o krolestwie Bożym.
* Mark. 16, 14. Jan. 20, 20. 1 Kor. 15, 5.

4. A zgromadźiwszy ie, przykazał im, aby nie odchodźili z Jeruzalem: ale iżby czekali obietnice Oycowskiey: o ktoreyśćie mowi, słyszeli † ode mnie.
* Luk 24, 49. † Jan. 14, 26.

II. 5. Abowiemći Jan chrzćił * wodą: ale wy będźiećie ochrzczeni † Duchem świętym po nie wielu tych dni.
* Matt. 3, 11. Mark. 1, 8 Luk. 3 16 Jan. 1, 20. Jzai. 44, 3. Dźie. 11, 16. r. 19, 4.

6. A tak oni zszedszy śię pytali go, mowiąc: PAnie, izali w tym * czaśie naprawisz krolestwo Izraelskie?
* Luk. 24, 21.

7. Lecz on rzekł do nich: ☞ Nie wasza rzecz * iest, znać czasy i chwile, ktore Oćiec w swoiey mocy położył.
* Matt. 13, 32.

8. Ale przyymiećie moc Ducha Swiętego, ktory przyydźie na was: i będźiećie mi * świadkami i w Jeruzalem, i we wszystkiey Judskiey źiemi, i w Samaryi, aż do ostatniego kraiu źiemie.
* Luk. 24, 48. Jan. 15, 27.

III. 9. A to rzekszy, gdy oni patrzali, wzgorę * podnieśiony iest: a obłok wźiął go od oczu ich. * Luk. 24, 51.

10. A gdy za nim do nieba idącym pilnie patrzali, oto dwa mężowie stanęli przy nich w białym odźieniu,

11. J rzekli: ☞ Mężowie Galileyscy, przecz stoićie, patrząc w niebo? Ten JEzus, ktory wzgorę wźięty iest od was do nieba, tak przyydźie, iakośćie * go widźieli idącego do * nieba.
* Dan. 7, 13 Matt. 16, 27. r. 25, 31. Mark. 13, 26 Luk. 21, 27. Objaw. 1, 7.

IV. 12. Tedy śię wroćili do Jeruzalem od gory, ktorą zowią Oliwną, ktora iest blisko Jeruzalem, maiąc drogi przez ieden Sabbat.

13. A gdy weszli, wstąpili na salę, gdźie mieszkali Piotr, i Jakub, i Jan, i Andrzey, i Filip, i Tomasz, Bartłomiey, i Matteusz, Jakub Alfeuszow, i Symon Zelotes, i Judas Jakubow,

14. Ci wszyscy trwali iednomyślnie na modlitwie i prośbach, z żonami, i z Maryą, matką JEzusową, i z bracią iego.

(Lekcya na dźień S. Maćieia.)

V. 15. A w oneż dni, powstawszy Piotr w pośrzodku uczniow, rzekł: (a był poczet osob wespoł zgromadzonych około sta i dwudźiestu.)

16. Mężowie bracia, muśiało śię wypełnić ono pismo, ktore opowiedźiał Duch Swięty przez usta * Dawidowe o Judaszu, ktory był wodzem tych, † co poimali JEzusa.
* Ps. 41, 10. Matt. 26, 21. Jan. 13, 18. † Matt. 26, 48. Jan. 18, 3.

17. Bo był policzony * z nami, i dostał był cząstki tego usługowania.
* Matt. 10, 4. Luk. 6, 16.

VI. 18. Tenći wprawdźie otrzymał rolą * z zapłaty niesprawiedliwośći: a obieśiwszy śię, rozpukł śię na poły, i wypłynęły wszystkie wnętrznośći iego. * Matt. 27, 10. † Matt. 27, 5.

19. J było to iawno wszystkim mieszkaiącym w Jeruzalem, tak iż nazwano onę rolą własnym ich ięzykiem Akieldama; to iest, rola krwie.

20. Abowiem napisano w księgach Psalmow: Niechay będźie mieszkanie * iego puste, a niech nie będźie, ktoby w nim mieszkał, a biskupstwo iego niech † weźmie inny.
* Ps. 69, 26. † Ps. 109, 8.

21. Potrzeba * tedy, aby ieden z tych mężow, ktorzy z nami bywali po wszystek czas, ktorego PAN JEzus przebywał miedzy nami, * Dźie. 6, 3.

22. Począwszy od chrztu Janowego, aż do tego dnia, ktorego iest wźięty wzgorę od nas, był z nami świadkiem zmartwychwstania iego.

VII. 23. J postawili dwu: Jozefa, ktorego zwano Barsabaszem, ktorego też nazywano Justem; i Maćieia.

24. A modląc śię mowili: Ty PANIE, ktory znasz serca * wszystkich, okaż z tych dwu iednego, ktoregoś obrał. * 1 Sam. 16, 7. Ps. 7, 10. Jer. 11, 20. r. 17, 10. r. 20, 12. Luk. 16, 15.

25. Aby przyiął cząstkę usługowania tego, i Apostolstwa, z ktorego wypadł Judasz, aby odszedł na mieysce swoie.

26. J rzućili losy ich. J padł los na Maćieia: a przyłączony iest spolnym zdaniem do iedenastu Apostołow. J

Rozdźiał II.

I. Duch Swięty w ognistych ięzykach zstąpił na Apostoły 1:7. II. Ktorzy rożnymi ięzykami mowili 8:12. III. Potwarz piiaństwa Piotr S. znosi 13:15. IV. A dawszy o wszystkim sprawę 16:21. V. JEzusa Mesyaszem być uczył 22:36. VI. Słuchaczom do pokuty usługował 37:40. VII. Na co śię ich do trzech tyśięcy nawrocilo 41:47.

(Lekcya na Niedź. Swiątezzną.)

A gdy przyszedł * dźień piećdźieśiąty, byli wszyscy iednomyślnie popspołu. * 3 Moy. 23, 16. Dźie. 1, 14.

2. Tedy śię stał z prętka * z nieba szum, iakoby przypadaiącego wiatru gwałtownego, i napełnił wszystek dom kędy śiedźieli.
* Joel. 2, 28. Zach. 12, 10.

3. J ukazały śię im rozdźielone ięzyki na kształt ognia, ktory uśiadł na każdym z nich.

4. J napełnieni * są wszyscy Duchem Swiętym, a poczęli mowić innymi ięzykami, iako im Duch on dawał wymawiać.
* Dźie. 10, 44. 46. Dźie. 11, 15. r. 19, 6.

5. A byli w Jeruzalem mieszkaiący Zydowie, męzowie nabożni, z każdego narodu tych, ktorzy są pod niebem.

6. A gdy się stał ten głos, zeszło się mnostwo ludzi; i strwożyli się, że ie słyszał każdy z nich mowiące własnym iezykiem swoim.

7. I zdumiewali się wszyscy, i dziwowali się, mowiąc iedni do drugich: Izali oto ci wszyscy, ktorzy mowią, nie są Galileyczycy?

II. 8. A iakoż my od nich słyszymy każdy z nas swoy własny iezyk, w ktorymeśmy się urodzili?

9. Partowie, i Medowie, i Elamitowie, i ktorzy mieszkamy w Mezopotamii, w Judskiey ziemi, i w Kappadocyi, w Poncie i w Azyi:

10. W Frygii, i w Pamfylii, w Egipcie, i w stronach Libyi, ktora iest podle Cyreny, i przychodniowie Rzymscy: Zydowie, i nowonawroceni:

11. Kreteńczycy, i Arabczycy, słyszymy ie, mowiące iezykami naszymi wielkie sprawy Boże.

12. I zdumiewali się wszyscy, i dziwowali się, mowiąc ieden do drugiego: Coż to wżdy ma być?

III. 13. Lecz drudzy naśmiewaiąc się, mowili: Ci się młodym winem popili.]

14. A stanąwszy Piotr z iedenaścią, podniosł głos swoy, i przemowił do nich: Męzowie Judscy, i wszyscy, ktorzy mieszkacie w Jeruzalem, niech wam to iawno będzie, a przyymiycie w uszy słowa moie.

15. Abowiem nie są ci, iako wy mniemacie, piiani: gdyż dopiero iest trzecia na dzień godzina:

IV. 16. Alec to iest ono, co przepowiedziano przez Proroka * Joela:

* Joel 2, 28.

17. I będzie wostateczne * dni, (mowi Bog:) Wyleię z Ducha mego na wszelkie ciało a prorokować będą synowie wasi i corki wasze: a młodzieńcy wasi widzienia widzieć będą; a starcom waszym sny się śnić będą.

*Izai 44, 3. Ezech. 36, 27. Zach. 12, 10. Dzie. 21, 9.

18. Nawet w oneż dni, na sługi moie i na służebnice moie, wyleię z Ducha mego, i będą prorokować.

19. I ukażę cuda na niebie wzgorę, i znamiona na ziemi nisko, krew, i ogień, i parę dymu.

20. Słońce * się obroci w ciemność, a księżyc w krew, przed tym niż przyydzie on dzień Pański wielki i znaczny.

* Joel 2, 31. r. 3, 15. Amos. 8, 9. Mich. 3, 6.

21. I stanie się, że ktobykolwiek wzywał * imienia PAńskiego, zbawion będzie. * Rzym. 10, 13.

V. 22. Męzowie Izraelscy, słuchaycie słow tych JEzusa onego Nazareńskiego, męża, od Boga wsławionego u was mocami i cudami, i znamionami, ktore czynił Bog przezeń w pośrzodku was, iako i wy sami wiecie:

23. Tego za ułożoną radą i przeyrzeniem Bożym wydanego wziąwszy, a przez ręce * niezbożnikow ukrzyżowawszy, zabiliście.

* Dzie. 5, 30.

24. Ktorego * Bog wzbudził, rozwiązawszy boleści śmierci; iakoż była to nie podobna, aby od niey miał być zatrzymany.

* Dzie. 10, 40. r. 13, 30.

25. Abowiem o nim mowi Dawid: Upatrowałem * zawżdy PAna przed obliczem moim; bo mi iest po prawicy, abym nie był wzruszony.

* Ps. 16, 8.

26. Przetoż rozweseliło się serce moie, i rozradował się iezyk moy: nad to, i ciało moie odpocżynie w nadziei.

27. Abowiem nie zostawisz duszę moiey w piekle, a nie dasz świętemu twoiemu oglądać skażenia.

28. Oznaymiłeś mi drogi żywota, a napełnisz mię radością przed obliczem twoim.

29. Męzowie bracia, mogę bespiecznie mowić do was o Patryarsze Dawidzie, żeć * umarł, i pogrzebiony iest, a grob iego iest u nas aż do dnia dzisieyszego. * 1 Krol. 2, 10.

30. Będąc tedy * Prorokiem, i wiedząc, że mu się Bog obwiązał przysięgą, iż z owocu biodr iego, według ciała miał wzbudzić Chrystusa, a posadzić na stolicy iego. * Ps. 132, 11.

31. To przeglądaiąc, powiedział o zmartwychwstaniu Chrystusowym, iż nie została dusza iego w piekle, ani * ciało iego widziało skażenia.

* Ps. 16, 10. Dzie. 13, 35.

32. Tegoć

32. Tegoć Jezusa wzbudził Bog: czego my wszyscy *iesteśmy świadkami.
*Jan. 15, 27. Dzie. 1, 8.

33. Prawicą tedy Bożą będąc * wywyższony, a obietnicę Ducha Swiętego wziąwszy od Oyca, wylał to, co wy teraz widzićie i słyszyćie.
*Mark. 16, 19. Filip. 2, 9.

34. Abowiemći Dawid nie wstąpił do nieba, lecz sam powiada: Rzekł * PAN PANU memu, śiadź po prawicy moiey: *Ps. 110, 1. Matt. 22, 44.

35. Aż położę nieprzyiaćioły * twoie podnożkiem nog twoich. *1 Kor. 15, 25.

36. Niechayże tedy wie zapewne wszystek dom Izraelski, że go Bog i PAnem i Chrystusem uczynił, tego Jezusa, ktoregośćie wy ukrzyżowali.

VI. 37. A to słysząc, przerażeni są na sercu, i rzekli do Piotra i do innych Apostołow: Coż mamy czynić * mężowie bracia? *Luk. 3, 10.
Dzie. 9, 6. r. 16, 30.

38. Tedy Piotr rzekł do nich: Pokutuyćie, a ochrzćiy śię każdy z was w imieniu JEzusa Chrystusa, na odpuszczenie grzechow; a weźmiećie dar Ducha Swiętego.

39. Abowiemći wam ta obietnica należy, i dźiatkom waszym, i wszystkim, ktorzy daleko są, ktorebykolwiek powołał PAN Bog nasz.

40. J wiela inszych słow oświadczał śię, i napominał ie, mowiąc: Wyzwolćie śię od tego rodzaiu przewrotnego.

VII. 41. Ktorzy tedy wdzięcznie przyięli słowa iego, ochrzczeni są: i przyszło dnia onego dusz około trzech tyśięcy.

42. J trwali w nauce Apostolskiey, i w społeczności, i w łamaniu chleba, i w modlitwach.

43. J przyszedł strach na każdą duszę, a wiele śię znamion * i cudow przez Apostoły dźiało. *Mark. 16, 17.
*Dzie. 5, 14.

44. A wszyscy, ktorzy uwierzyli, byli pospołu: i wszystkie rzeczy mieli spolne.

45. A osiadłośći i maiętnośći przedawali, i udźielali ich wszystkim, iako komu było potrzeba.

46. A na każdy dźień trwaiąc zgodnie w kośćiele, i chleb * łamiąc po domach, przyymowali pokarm z radośćią, i w prostoćie serdeczney:
*Dzie. 20, 7. 11.

47. Chwaląc Boga, i maiąc łaskę u wszystkiego ludu. A PAN przydawał Zborowi na każdy * dźień tych, ktorzy mieli być zbawieni.
*Dzie. 5, 14. r. 11, 21.

Rozdźiał III.

I. Piotr z Janem do Kośćioła wstępuiąc 1. II. Chromego uzdrowili 2: 8. III. Ludowi na cud śię schodzącemu, Piotr S. taiemnicę zbawienia obiawił 9: 13. IV. Na niewdźięczność śię uskarżał 14: 16. V. J do pokuty lud napomniał 17: 26.

A Piotr i Jan społem wstępowali do Kośćioła, w godźinę modlitwy dźiewiątą.

II. 2. A mąż niektory będąc * chromy, zaraz z żywota matki swoiey był noszony: ktorego na każdy dźień sadzano u drzwi kośćielnych, ktore zwano Piękne; aby prośił iałmużny od tych, ktorzy wchodźili do Kośćioła.
*Dzie. 14, 8.

3. Ten uyrzawszy Piotra i Jana, że mieli wniść do Kośćioła, prośił ich o iałmużnę.

4. A Piotr z Janem pilnie nań patrząc, rzekli: Weyrzyy na nas:

5. Tedy on z pilnośćią patrzał na nie, spodźiewaiąc śię co wźiąć od nich.

6. J rzekł Piotr: Srebra i złota nie mam; lecz co mam, toć dawam: w imieniu * JEzusa Chrystusa Nazareńskiego wstań, a chodź.
*Dzie. 4, 10.

7. A uiąwszy go za prawą rękę iego, podniosł go: a zarazem utwierdzone były nogi iego, i kostki.

8. J wyskoczywszy, stanął i chodźił: a wszedł z nimi do Kośćioła, chodząc i skacząc, a chwaląc Boga.

III. 9. A widźiał go wszystek lud chodzącego, i chwalącego Boga.

10. J poznali go, iż to on był, ktory dla iałmużny śiadał u drzwi Pięknych kośćielnych: i napełnieni są strachu i zdumienia nad tym, co mu śię stało.

11. A gdy śię trzymał on chromy, ktory był uzdrowiony, Piotra i Jana, zbieżał śię do nich wszystek lud * do przyśionka, ktory zwano Salomonowym, zdumiawszy śię.
*1 Krol. 6, 3. Jan. 10, 23.

12. Co

12. Co widząc Piotr, przemowił do ludu: Mężowie Izraelscy, coż się temu dziwuiećie, albo czemu się nam tak pilnie przypatruiećie, iakobyśmy to własną mocą, albo pobożnośćią uczynili, aby ten chodźił?

13. Bog *Abrahamow, i Izaakow, i Jakubow, Bog Oycow naszych, uwielbił † JEzusa, Syna swego, ktoregośćie wy wydali, i zaprzeliśćie się go przed twarzą Piłatową, ktory go sądźił być godnym wypuszczenia.

*2 Moy. 3, 6. † Dźie. 5, 31. Filip. 2, 9.

IV. 14. A wyśćie *się onego świętego i sprawiedliwego zaprzeli: a prośiliśćie o mężoboycę, aby wam był darowany. *Matt. 27, 20. Mark. 15, 11. Luk. 23, 18. Jan. 18, 40.

15. I Zabiliśćie Dawcę żywota, ktorego Bog wzbudźił od umarłych; czego my świadkami *iesteśmy. ♣

*Jan. 15, 27. Dźie. 1, 8. r. 2, 32.

16. A przez wiarę w imię iego, tego, ktorego wy widźićie i znaćie, utwierdźiło imię iego: wiara mowię, ktora przezeń iest, dała temu to zupełne zdrowie przed obliczem was wszystkich.

V. 17. Ale teraz braćia, wiem, *żeśćie to z niewiadomośći uczynili, iako i Kśiążęta wasze.

*Jan. 16, 3. 1 Kor. 2, 8. 1 Tym. 1, 13.

18. Lecz BOG to przez usta wszystkich Prorokow *swoich przepowiedźiał, iż Chrystus iego ćierpieć miał, to tak ziśćił.

*Izai 50, 6. r. 53, 4.

19. Przetoż pokutuyćie, a nawroććie *się, aby były zgładzone grzechy wasze: *Matt. 4, 17.

20. Gdyby przyszły czasy ochłody od oblicznośći PAńskiey, a posłałby onego, ktory wam opowiedźiany iest, JEzusa Chrystusa.

21. Ktory zaiste niebiosa ma obiąć aż do czasu naprawienia wszystkich rzeczy: co był przepowiedźiał Bog przez usta wszystkich świętych swoich Prorokow od wieku.

22. Abowiem Moyzesz do Oycow rzekł: Proroka wam wzbudźi *PAN Bog wasz z braći waszych, iako mię; onego słuchać † bedźiećie we wszystkim, cokolwiek do was mowić bedźie. *5 Moy. 18, 15. Dźie. 7, 37. † Matt. 17, 5. Mark. 9, 7.

23. I stanie się, że każda dusza, ktoraby nie słuchała tego Proroka, bedźie wygładzona z ludu.

24. Alec i wszyscy Prorocy od Samuela, i od innych po nim, ile ich kolwiek mowiło, przepowiadali też te dni.

25. Wyśćie synami *Prorockimi, i przymierza, ktore postanowił Bog z Oycy naszymi, mowiąc do Abrahama: A w naśieniu twoim † błogosławione będą wszystkie narody ziemie. *Rzym. 9, 4.

† 1 Moy. 12, 3. r. 18, 18. r. 22, 18. r. 26, 4.

26. Wamći *naprzod Bog, wzbudźiwszy Syna swego JEzusa, posłał go, aby wam błogosławił; żeby się każdy z was odwroćił od złośći swoich. *Dźie. 13, 46.

Rozdźiał IV.

I, Piotr i Jan, będąc poimani i stawieni przed Radę 1:7. II. Śmiele o Chrystusie świadectwo wydawali 8:17. III. A będąc uwolnieni, PANU Bogu się modlili 18:31. IV. Gdźie zgoda i miłość zobopolna wiernych się opisuie 32:37.

A gdy to oni mowili do ludu, nadeszli ich Kapłani, i Hetmani Kośćielni, i Sadduceuszowie:

2. Obrażaiąc się, iż uczyli lud, a opowiadali w JEzuśie powstanie od umarłych.

3. I wrzućili na nie ręce, a podali ie do więźienia, aż do iutra; bo iuż był wieczor.

4. A wiele z tych, ktorzy one słowa słyszeli: uwierzyli: i była liczba mężow około pięći tyśiecy.

5. I stało się nazaiutrz, że się zebrali przełożeni ich i starsi, i nauczeni w piśmie w Jeruzalem.

6. I Annasz, naywyższy Kapłan, i Kaifasz, i Jan, i Aleksander; i ile ich było z rodu naywyższych Kapłanow.

7. A postawiwszy ie w pośrzodku, pytali ich: Ktorą *mocą, a ktoryméśćie to imieniem uczynili?

*Matt. 21, 23.

II. 8. Tedy Piotr, będąc pełen Ducha Świętego, rzekł do nich: Przełożeni ludu, i starsi Izraelscy,

9. Ponieważ my dźiś mamy być sądzeni, dla dobrodźieystwa człowiekowi niemocnemu uczynionego, iakoby on był uzdrowiony:

10. Niech wam wszystkim wiadomo będźie, i wszystkiemu ludowi Izrael-

Izraelskiemu, że w imieniu JEzusa * Chrystusa Nazareńskiego, ktoregoście wy ukrzyżowali, ktorego Bog wzbudził od umarłych; przez tego ten stoi przed wami zdrowym.
* Dzie. 3, 6.

11. Tenći iest * kamień on wzgardzony od was buduiacych, ktory sie stał głowa węgielna.
* Ps. 118, 22. Izai. 28, 16. Matt. 21, 42. Mark. 12, 10. Luk. 20, 17. Rzym. 9, 33. 1 Piotr. 2, 6. 7.

12. I NIe niemasz w żadnym innym zbawienia. Abowiem niemasz żadnego imienia * pod niebem, danego ludziom, przez ktorebyśmy mogli być zbawieni. ❧
* Matt. 1, 21. Dzie. 10, 43.

13. Widzac tedy bespieczność Piotrowe i Janowe, i zrozumiawszy, iż ludźmi byli nieuczonymi i prostakami, dziwowali sie, i poznali ie iż byli z JEzusem.

14. Widzac też onego człowieka z nimi stoiacego, ktory był uzdrowiony, nie mieli co przećiwko temu mowić.

15. A rozkazawszy im precz ustapić z Rady, radzili sie miedzy soba.

16. Mowiac: Coż * uczynimy tym ludziom? Bo, że iawny cud przez nie iest uczyniony, to wszystkim mieszkaiacym w Jeruzalemie wiadomo iest; a nie możemy tego zaprzeć. * Jan. 11, 47.

17. Ale aby sie to wiecey nie rozstawiało miedzy ludźmi, zagroźmy im srodze, aby wiecey w tym imieniu żadnemu człowiekowi nie mowili.

III. 18. A zawoławszy ich, zakazali * im, aby koniecznie nie mowili, ani uczyli w imieniu JEzusowym.
* Dzie. 5, 40.

19. Lecz Piotr i Jan odpowiedziawszy, rzekli do nich: ieźliż to sprawiedliwa przed obliczem Bożym, was raczey słuchać * niż Boga? Rozsadźcie. * Dzie. 5, 29.

20. Abowiem my nie możemy tego, cośmy widzieli i słyszeli, nie † mowić.
[† B. to iest, zamilczeć, ale muśimy mowić.]

21. A oni zagroziwszy im, wypuścili ie, nic nie znalazszy iakoby ie skarać, dla ludu, iż wszyscy chwalili Boga za to, co sie było stało.

22. Bo onemu człowiekowi było wiecey niż czterdzieśći lat, nad ktorym sie stał ten cud uzdrowienia.

23. A gdy ie wypuszczono, przyszli do swoich, i oznaymili im cokolwiek do nich przednieysi Kapłani i starsi mowili.

24. Ktorzy usłyszawszy to, iednomyślnie podnieśli głos swoy ku Bogu, i rzekli: PANIE, tyś iest Bog, ktoryś * uczynił niebo i ziemie, i morze, i wszystko, co w nich iest.
* 1 Moy. 2, 1. 2. Ps 102, 26.

25. Ktoryś Duchem Swietym przez usta Dawida, sługi swego, powiedział: Przecz że sie zburzyli * narodowie, a ludzie prożne rzeczy przemyślali. * Ps. 2, 1.

26. Staneli Krolowie ziemie, i Książęta zebrały sie wespołek, przećiwko PANU, i przećiwko pomazańcowi iego.

27. Abowiem sie zebrali prawdziwie * przećiwko Swietemu Synowi twemu JEzusowi, ktoregoś pomazał, Herod i Ponski Piłat z Pogany, i z ludem Izraelskim.
* Matt. 26, 3. 4. Luk. 22, 2. Jan. 11, 47.

28. Aby uczynili, cokolwiek ręka twoia i rada twoia przed tym postanowiła, aby sie stało.

29. Przetoż teraz PAnie, weyrzyy na pogrożki ich; a day sługom twoim ze wszelkim * bespieczeństwem mowić słowo twoie. * Ef. 6, 19.

30. Sciagaiac rękę twoie, ku uzdrawianiu, i ku czynieniu znamion i cudow, przez imię Swietego Syna twego JEzusa.

31. A gdy sie oni modlili, zatrząsneło sie ono * mieysce, na ktorym byli zgromadzeni: i napełnieni są wszyscy * Duchem Swietym, i mowili słowo Boże z bespieczeństwem.
* Dzie. 16, 26. † Dzie. 2, 4.

IV. 32. A onego * mnostwa wierzacych było serce iedno, i dusza iedna: a żaden z maietności swoich nie zwał nic swoim własnym, ale mieli wszystkie rzeczy spolne. * 1 Piotr. 3, 8.

33. A wielka moca Apostołowie dawali świadectwo o zmartwychwstaniu PANA JEzusowym: i była wielka łaska * nad nimi wszystkimi. * Zach. 12, 10.

34. Bo żadnego nie było miedzy nimi niedostatecznego. Gdyż ktorzykolwiek mieli * role, albo domy, przeda-

przedawaiąc przynośili pieniądze za to, co poprzedali. *Dzie. 2, 45.

35. I kładli przed nogi Apostolskie. I rozdawano to każdemu, ile komu było potrzeba.

36. Tedy Joses, ktory nazwany był od Apostołow Barnabaszem, (co się wykłada, syn poćiechy,) Lewita, z Cypru rodem.

37. Maiąc rolą, przedawszy ią, przyniosł pieniądze, i położył ie u nog Apostolskich.

Rozdźiał V.

I. Smierć Ananiaszowa i żony iego 1-11. II. Przez wiele cudow 12. 13. III. Wiara pomnożona 14-17. IV. Apostołowie z więźienia wybawieni 18-26. V. Znowu do Rady stawieni 27-33. VI. Gamaliel ich ratuie 34-39. VII. Potym ubiczowani będąc 40. VIII. Boga chwalili 41. 42.

A Mąż niektory imieniem Ananiasz, z Safirą, żoną swoią, przedał maiętność.

2. I uiął nieco z onych pieniędzy z wiadomośćią żony swoiey: a przyniozszy część nieiaką, położył u nog Apostolskich.

3. I rzekł Piotr: Ananiaszu, przecz że Szatan napełnił serce twoie, abyś skłamał Duchowi Swiętemu, i uiął z pieniędzy za rolą?

4. Izali to, coś miał, nie twoie było; a coś przedał, nie w twoiey mocy zostawało? Przeczżeś tę rzecz przypuśćił do serca twego? Nie skłamałeś ludźiom, ale Bogu.

5. Tedy usłyszawszy Ananiasz te słowa, padszy, zdechł. I przyszedł strach wielki na wszystkie, ktorzy to słyszeli.

6. A wstawszy młodźieńcy, porwali go; a wyniozszy, pogrzebli.

7. I stało się po chwili, iakoby po trzech godźinach, że i żona iego nie wiedząc co się stało, weszła.

8. I rzekł iey Piotr: Powiedz mi, ieźliśćie za tyle tę rolą przedali? A ona rzekła: Tak iest, za tyle.

9. A Piotr rzekł do niey: Przeczżeśćie się z sobą zmowili, abyśćie kuśili Ducha Pańskiego? Oto nogi tych, ktorzy pogrzebli męża twego, u drzwi są, i ćiebieć wyniosą.

10. I padła zaraz przed nogami iego, i zdechła. A wszedszy młodźieńcy, znaleźli ią umarłą; a wyniozszy, pogrzebli ią podle męża iey.

11. I przyszedł strach wielki na wszystek zbor, i na wszystkie, ktorzy to słyszeli.

II. 12. Lecz przez ręce * Apostolskie dźiało się wiele znamion i cudow miedzy ludem: (a byli wszyscy iednomyślnie w przyśionku † Salomonowym. *Mark. 16, 17. Dzie. 2, 43. † 1 Krol. 6, 3. Jan. 10, 23.

13. A z innych żaden nie śmiał się do nich przyłączyć; ale lud wiele o nich trzymał:

III. 14. Iowszem przybywało mnostwa wierzących PANU, mężow i niewiast.)

15. Tak, że i na ulice wynośili chore, i kładli ie na pośćielach i łożkach; aby przynamniey ćień Piotra przychodzącego zaćienił niektore z nich.

16. Schodziło się też i mnostwo z okolicznych miast do Jeruzalem, przynosząc chore, i nagabane od duchow nieczystych: a ći wszyscy byli* uzdrowieni. *Dzie. 8, 7. r. 16, 18.

17. Tedy powstawszy naywyższy Kapłan, i wszyscy, ktorzy z nim byli, ktorzy byli z Sekty Sadduceuszow, napełnieni są zazdrośćią.

IV. 18. I targnęli się rękoma na Apostoły, i podali ie * do więźienia pospolitego. [* S. pod straż.]

19. Ale Anioł * PAński w nocy otworzył drzwi u więźienia, a wywiodszy ie, rzekł: *Dzie. 12, 7. 8.

20. Idźćież, a stawiwszy się, mowćie do ludu w Kośćiele wszystkie słowa tego żywota.

21. Tedy oni usłyszawszy to, weszli na świtaniu do Kośćioła, i uczyli. A przyszedszy naywyższy Kapłan, i ktorzy z nim byli, zwołali Radę i wszystkie starsze synow Izraelskich: posłali do więźienia, aby byli przywiedźieni.

22. A gdy słudzy przyszli, nie znaleźli ich w więźieniu, co, wroćiwszy się, oznaymili,

23. Mowiąc: Więźienieć w prawdźie znaleźliśmy zamknione ze wszelką pilnośćią, i stroże na dworze przede drzwiami stoiące; lecz otworzywszy, żadnegośmy w nim nie znaleźli.

24. A gdy te słowa usłyszeli, i naywyższy Kapłan, i Hetman kościelny, i przednieysi Kapłani, wątpili o nich coby to było.

25. A przyszedszy ktoś, oznaymił im, mowiąc: Oto mężowie, ktoreście podali do więzienia, stoią w Kościele, a uczą lud.

26. Tedy poszedł Hetman z sługami, i przywiodł ie bez gwałtu; (bo się ludu bali, aby nie byli ukamionowani.)

V. 27. A przywiodszy ie, stawili ie przed Radą: I pytał ich naywyższy Kapłan,

28. Mowiąc: Izaliśmy wam * surowie nie zakazali, abyście w tym imieniu nie uczyli? A oto napełniliście Jeruzalem nauką waszą, i chcecie na nas wprowadzić krew człowieka tego. *Dzie. 4, 17. 18.

29. Tedy odpowiadaiąc Piotr i Apostołowie, rzekli: ☞ Więcey trzeba * słuchać Boga, niż ludzi. ♣
*Dzie. 4, 19.

30. Bog on Oycow naszych wzbudził JEzusa, ktoregoście wy * zabili, zawiesiwszy na drzewie. *Dzie. 2, 23.

31. Tego Bog * za Kśiążę i Zbawićiela wywyższył prawicą swoią, aby dana była ludowi Izraelskiemu pokuta i odpuszczenie grzechow.
*Filip. 2, 9.

32. A myśmy * świadkami iego w tym, co mowimy: także i Duch Swięty, ktorego dał Bog tym, ktorzy mu są posłuszni.
*Luk. 24, 48. Jan. 15, 26. 27.

33. A oni to słysząc, pukali się, i radzili o tym, iakoby ie zagładzić.

VI. 34. Tedy powstawszy w Radzie niektory Faryzeusz, imieniem * Gamaliel, Nauczyciel zakonny, zacny u wszystkiego ludu, rozkazał aby na małą chwilę precz wywiedziono Apostoły: *Dzie. 22, 3.

35. I rzekł do nich: Mężowie Izraelscy, mieycie się na baczeniu z strony tych ludzi, cobyście mieli czynić.

36. Abowiem przed tymi dniami powstał był * Teudas, udawaiąc się za coś: do ktorego się przywiązało mężow w liczbie około czterech set; ktorego zabito: a wszyscy, ktorzy z nim przestawali, rosproszeni są, i wniwecz się obrocili. *Dzie. 21, 38.

37. Po nim powstał Judas Galileyczyk za dni popisu, i uwiodł wiele ludu za sobą; ale i on zginął: i wszyscy, ktorzy z nim przestawali, rosproszeni są.

38. Przetoż teraz powiadam wam: Dayćie pokoy tym ludziom, i zaniechayćie ich; Abowiem ieżliżeć iest z ludzi ta * rada albo ta sprawa, wniwecz się obroći; *Przyp. 21, 30.

39. Ale ieżlić iest z Boga, nie będziećie mogli tego rozerwać; byśćie snadź * i z Bogiem walczącymi nie byli znaleźieni. *Dzie. 9, 4. 5.

VII. 40. I usłuchali go. A zawoławszy Apostołow, i ubiwszy ie, zakazali, aby nie mowili * w imieniu JEzusowym; i wypuścili ie.
* Matt. 23, 34. Dzie. 22, 19.

VIII. 41. A tak oni szli od oblicznośći oney Rady, raduiąc się, iż się stali * godnymi odnośić zelżywość dla imienia JEzusowego.
* Matt. 5, 12. Rzym. 5, 3.

42. I nie przestawali na każdy dzień w Kośćiele i po domach nauczać, i opowiadać JEzusa Chrystusa.

Rozdział VI.

I. Apostołowie Dyakony obrali 1:4. II. Ustanowićie śiedmi mężow 5:7. III Miedzy ktorymi Szczepan pełen wiary 8.10. IV. Ktorego poimano 11. 12. V. I oskarżono 13:15.

A w oneż dni, gdy się przymnażało uczniow, wszczęło śie szemranie † Grekow przećiwko Żydom, iż były zaniedbywane w posługowaniu powszednim wdowy ich.
[† T. Żydow po Grecku czytaiących.]

2. A tak oni dwanaśćie zwoławszy mnostwa uczniow, rzekli: Nie iest słuszna, żebyśmy my opuśćiwszy słowo Boże, służyli stołom.

3. Upatrzćież tedy bracia miedzy sobą śiedmi mężow, dobre świadectwo maiących, pełnych Ducha Swiętego i mądrośći, ktorebyśmy postanowili nad tą sprawą.

4. A my modlitwy i usługi † Słowa pilnować będziemy.
[† G. Na usłudze trwać będziemy]

II. 5. I podobała śię ta rzecz onemu wszystkiemu mnostwu. I obrali Szczepana, męża pełnego wiary

i Ducha Swietego, i * Filipa, i Prochora, i Nikanora, i Tymona, i Parmena, i † Mikolaia, nowo nawroconego Antyocheńczyka.
* Dzie. 21, 8. † Obiaw. 2, 6.

6. Te stawili * przed Apostoly: ktorzy pomodliwszy śię, kładli na nie † rece. * Dzie. 1, 23. 24.
† 1 Tim. 4, 14. 2 Tym. 1, 6. 7.

7. I rosło słowo Boże, i pomnażał śię barzo poczet uczniow w Jeruzalem: wielkie też mnostwo Kapłanow było posłuszne wierze.

III. 8. A Szczepan będąc pełen wiary i mocy, czynił cuda, i znamiona wielkie miedzy ludem.

9. I powstali niektorzy z tych, ktorzy byli z bożnice, ktorą zowią Libertynow, i Cyreneyczykow, i Aleksandryanow, i tych, ktorzy byli z Cylicyi i z Azyi, gadaiąc z Szczepanem.

10. Lecz nie mogli odporu * dać mądrośći i Duchowi, ktory mowił.
* Luk. 21, 15.

IV. 11. Tedy naprawili męże, ktorzy powiedzieli: Myśmy go słyszeli * mowiącego słowa bluźnierskie, przećiwko Moyzeszowi i przećiwko Bogu.
* Matt. 26, 61. Mark. 14, 58.

12. A tak wzruszyli lud i starsze, i nauczone w piśmie: a powstawszy, porwali go, i przywiedli do Rady.

V. 13. I stawili fałszywe świadki, ktorzy rzekli: Ten człowiek nie przestawa mowić słow bluźnierskich, przećiwko temu świętemu mieyscu i Zakonowi.

14. Abowiemeśmy go słyszeli mowiącego: Iż ten JEzus Nazareński zburzy to mieysce, i odmieni ustawy, ktore nam podał Moyzesz.

15. A patrząc nań pilnie oni wszyscy, ktorzy śiedzieli w Radźie, widzieli oblicze iego iako oblicze Anielskie.

Rozdział VII.

I. Szczepan w obronie swoiey pokazuie, iż Oycowie od Boga są wybrani 1: 19. II. Przed tym niż śię Moyzesz narodził 20: 43. III. I miż Kośćioł skanał 44: 46. IV. A iż pozwierzchne obrzędy na wzor niebieski sporządzone były 47: 53. V. Ktorego Żydowie, zgrzytaiąc nań zębami, ukamionowali 54: 60.

Tedy rzekł naywyższy Kapłan: A także śię ma ta rzecz?

2. A on rzekł: Mężowie Bracia i Oycowie, słuchayćie! Bog chwały ukazał śię Oycu naszemu Abrahamowi, gdy był w Mesopotamii, przed tym niż mieszkał * w Haranie.
* 1 Moy. 11, 31.

3. I rzekł do niego: Wynidź z ziemie twoiey, i z twoiey * rodźiny, a idź do ziemie, ktorąć ukaże. * 1 Moy. 12, 1.

4. Tedy wyszedszy z ziemie Chaldeyskiey, mieszkał w Haranie: a ztamtąd, gdy umarł oćiec iego, przeniosł go Bog do ziemie tey, w ktorey wy teraz mieszkaćie.

5. I nie dał mu w niey dźiedźictwa i na stopie nogi, choć mu ią był * obiecał dać w dźierżawę, i naśieniu iego po nim, gdy ieszcze nie miał potomka. * 1 Moy. 12, 7. r. 13, 15.

6. I mowił mu tak Bog: Naśienie twoie będźie * przychodniem w cudzey źiemi, i zniewolą ie, i trapić ie będą przez cztery sta † lat.
* 1 Moy. 15, 13. † 2 Moy. 12, 40. Gal. 3, 17.

7. Ale ten narod, * ktoremu służyć będą, JA będę sądźił, rzekł Bog: a potym wynidą, i służyć mi będą na tym mieyscu. * 1 Moy. 15, 14.

8. I dał mu * przymierze obrzezki: i tak Abraham † spłodźił Izaaka, i obrzezał go dnia osmego: a Izaak ‡ Jakuba, a Jakub dwanaśćie †† Patryarchow. * 1 Moy. 17, 10.
† 1 Moy. 21, 2. ‡ 1 Moy. 25, 26. †† 1 Moy. 29, 31. 16. r. 30, 5. r. 35, 22.

9. A Patryarchowie nienawidząc * Jozefa, przedali go do Egiptu; ale Bog był z nim. * 1 M. 37, 28. Ps. 105, 17.

10. I wyrwał go ze wszystkich iego ućiskow, a dał * mu łaskę i mądrość przed Faraonem Krolem Egipskim, ktory go postanowił Xiążęćiem nad Egiptem, i nad wszystkim domem swoim. * 1 Moy. 41, 38 : 41.

11. Potym przyszedł głod na wszystkę ziemię Egipską i Chananeyską, i ućisk wielki: I nie znaydowali żywnośći oycowie naśi.

12. A gdy usłyszał * Jakub iż zboża były w Egipćie, posłał oyce nasze pierwszy raz. * 1 Moy. 42, 1. 2.

13. A za wtorym razem poznany * iest Jozef od braći swey: i obiawiony iest Faraonowi narod Jozefow.
* 1 Moy. 45, 4.

14. Tedy Jozef posławszy, przyzwał oyca swego Jakuba, i wszystkiey swoiey rodźiny, w śiedmdźieśiąt i pięći * duszach. * 1 M. 46, 27. 5 M. 10, 22.

15. J zstąpił * Jakub do Egiptu: i tam † umarł, on i Oycowie naśi.
* 1 Moy. 46, 2. 3. † 1 Moy. 49, 33.

16. J przenieśieni są do * Sychem, i położeni w grobie, ktory był kupił Abraham za pieniądze u synow † Hemora, oyca Sychemowego.
* 1 Moy. 23, 16. 17. r. 50, 13. 2 Moy. 13, 19. Jss. 24, 32. † 1 Moy. 33, 19.

17. A gdy śię przybliżył czas * obietnice, o ktorą był przyśiągł Bog Abrahamowi, rozrodził śię lud, i rozmnożył śię w Egipćie.
* 2 Moy. 1, 7. Ps. 105, 24.

18. Aż nastał inny Krol, ktory nie znał Jozefa.

19. Ten podchodząc zdradliwie narod nasz, trapił Oyce nasze: tak, iż muśieli wymiatać niemowiątka * swoie, żeby śię nie rozkrzewiały.
* 2 Moy. 1, 22.

II. 20. Pod ten czas narodził śię * Moyzesz, a był krasnym ‡ z daru Bożego, ktorego chowano przez trzy miesiące w domu oyca iego.
* 2 Moy. 2, 2. [‡ G. ß Boga.]

21. A gdy był wyrzucony, wźięła * go corka Faraonowa, i wychowała go sobie za syna. * 2 Moy. 2, 9. 10.

22. J wyćwiczony iest Moyzesz we wszelkiey mądrośći Egipskiey; a był możny w mowach i w uczynkach.

23. A gdy mu było czterdźieśći * lat, przyszło mu na myśl, aby nawiedźił bracią swą, syny Jzraelskie.
* 2 Moy. 2, 11.

24. A uyrzawszy iednego ukrzywdzonego, uiął śię oń, i pomśćił śię krzywdy tego, ktory bezprawie ćierpiał, zabiwszy Egipczanina.

25. Abowiem mniemał, że bracia iego rozumieią, że Bog przez rękę iego dawa im wybawienie; lecz oni tego nie rozumieli.

26. A nazaiutrz * pokazał śię im, gdy śię z sobą bili, i prowadźił ie do pokoiu, mowiąc: Mężowie, braćiaśćie sobie; Przeczże śię społem krzywdźićie? * 2 Moy. 2, 13.

27. Lecz ten, co krzywdźił bliźniego, odegnał go, mowiąc: Ktoż ćię postanowił Kśiążęćiem i Sędźią nad nami?

28. Jzali mię ty chcesz zabić, iakoś wczora zabił Egipczanina?

29. J ućiekł Moyzesz za tymi słowy: i był przychodniem w źiemi Madyańskiey, gdźie spłodźił dwu synow.

30. A gdy śię wypełniło * czterdźieśći lat, ukazał mu śię na puszczy gory Syna Anioł PAński, w płomieniu ognistym we krzu. * 2 Moy. 3, 2.

31. A Moyzesz uyrzawszy, zadźiwił śię onemu widzeniu. A gdy przystąpił, aby śię temu przypatrzył, stał śię do niego głos PAński:

32. JAM iest Bog * oycow twoich, Bog Abrahamow, Bog Jzaakow, i Bog Jakubow. A zadrżawszy Moyzesz, nie śmiał śię przypatrować.
* 2 Moy. 3, 6. Matt. 22, 32.

33. J rzekł mu PAN: Zzuy obuwie * z nog twoich; bo mieysce, na ktorym stoisz, iest źiemia święta.
* 2 Moy. 3, 5.

34. Widząc widźiałem utrapienie ludu mego, ktory iest w Egipćie, i słyszałem wzdychanie ich; a zstąpiłem, żebym ie wybawił: Przetoż teraz chodź, poślę ćię do Egiptu.

35. Tego Moyzesza, ktorego śię byli zaprzeli, mowiąc: Ktoż ćię postanowił * Kśiążęćiem i Sędźią? Tego Bog Kśiążęćiem i wybawićielem posłał, przez rękę Anioła, ktory mu śię ukazał we krzu. * 2 Moy. 2, 13. 14.

36. A ten ie wywiodł, czyniąc * cuda i znamiona w źiemi Egipskiey, i na morzu czerwonym, i na puszczy, przez czterdźieśći † lat.
* 2 Moy. 7, 8 = 14. † Jud. 3, 9.

37. Tenći iest Moyzesz, ktory rzekł synom Jzraelskim: Proroka * wam wzbudźi PAN Bog wasz z braći waszey, iako mię: Onego † słuchać będźiećie. * 5 Moy. 18, 15.
Dzie. 3, 22. † Matt. 17, 5. Mark. 9, 7. Łuk. 9, 35.

38. Tenći iest, ktory był w zgromadzeniu na puszczy z Aniołem, ktory mowił do niego na * gorze Syna, i z oycy naszymi: ktory przyiął słowa Boże żywe, aby ie nam podał.
* 2 Moy. 19, 3.

39. Ktoremu nie chćieli posłuszni być Oycowie naśi; ale go odrzućili, i obroćili śię sercy swymi do Egiptu.

40. Mowiąc do Aarona: Uczyń nam * bogi, ktorzyby szli przed nami; abowiem Moyzeszowi onemu, ktory nas wywiodł z źiemie Egipskiey, niewiemy co śię stało, * 2 M. 32, 1.

41. I uczynili w one dni cielca, i sprawowali ofiarę onemu bałwanowi; i weselili się w sprawach rąk swoich. * Rzym. 1, 23.

42. I odwrócił się Bog, i podał ie, aby służyli * woysku niebieskiemu, iako napisano iest w księgach Prorockich: Zażeście mu † bitę, i inne ofiary ofiarowali na puszczy przez czterdzieści lat, domie Izraelski?
* Ier. 19, 13. † Amos. 5, 25.

43 Owszem nosiliście namiot Molochow, i gwiazdę Boga waszego Remfana, te obrazy, ktoreście sobie uczynili, abyście się im kłaniali: Przetoż was zaprowadzę za Babylon.

III. 44. Namiot świadectwa mieli Oycowie naśi na puszczy, iako był rozrządził ten, ktory powiedział Moyżeszowi, aby go uczynił * według kształtu, ktory widział.
* 2 Moy. 25, 40. r. 26, 30.

45. Ktory wziąwszy Oycowie naśi, wnieśli z Iozuem * tam, gdźie była ośiadłość Poganow, ktore Bog wygnał od oblicznośći Oycow naszych, aż do dni Dawidowych. * Ioz. 3, 14.

46. Ktory znalazł łaskę przed obliczem Bożym, i prośił, aby znalazł * namiot Bogu Iakubowemu.
* Ps. 132, 4. 5. 2 Sam. 7, 2.

IV. 47. A Salomon zbudował * mu dom. * 1 Krol. 6, 1.

48. Ale on * Naywyższy nie mieszka w kośćiołach ręką uczynionych, iako Prorok mowi: * 1 Krol. 8, 27.
2 Kron. 6, 18. Dźie. 17, 24.

49. Niebo iest stolica * moia, a źiemia podnożek nog moich. Coż mi za dom zbudujećie, mowi PAN, albo ktore iest mieysce odpoczynienia mego? * Izai. 66, 1.

50. Izali ręka moia tego wszystkiego nie uczyniła.

51. Ludźie twardego * karku, i nieobrzezanego serca i uszu; wy śię zawżdy sprzećiwiaćie Duchowi Swiętemu; iako Oycowie waśi tak i wy.
* 5 Moy. 9, 13 Ier. 6, 10. r 9, 25. Ezech. 44, 9.

52. Ktoregoż z Prorokow nie prześladowali Oycowie waśi, i niepozabiiali tych, ktorzy przed tym opowiadali o przyyśćiu tego Sprawiedliwego, ktoregośćie wy śię teraz stali zdraycami i morderzami.

53. Ktorzyśćie wźięli Zakon, przez rozrządzenie Anielskie, a * nie strzegliśćie go. * Ian. 7, 19.

V. 54. Tedy słuchaiąc tego, pukali śię w sercach swych, i zgrzytali nań zębami.

55. A on będąc pełen Ducha Swiętego, patrząc pilnie w niebo, uyrzał chwałę Bożą, i JEzusa stoiącego po prawicy * Bożey. * Mark. 16, 19.

56. I rzekł: Oto widzę niebiosa otworzone, i Syna człowieczego stoiącego po prawicy Bożey.

57. A oni krzyknąwszy głosem wielkim, zatulili * uszy swoie, i rzućili śię nań iednomyślnie. * Ps. 58, 5.

58. A wypchnąwszy go z miasta, kamionowali: a świadkowie złożyli szaty * swoie u nog młodźieńca, ktorego zwano Saul. * Dźie. 22, 20.

59. I kamionowali Szczepana, modlącego śię i mowiącego: ☙ PAnie JEzu, przyymiy * Ducha mojego! ☙
* Ps. 31, 6. Luk. 23, 46.

60. A klęknąwszy na kolana, zawołał głosem wielkim: ☙ PANIE, nie poczytay im * tego za grzech! A to rzekszy, zasnął. ☙ * Luk. 23, 34.

Rozdźiał VIII.

I. Gdy wierni Szczepana płakali v. 2. II. Saul Kośćioł PAński prześladował 3. 4. III. Filip w Samaryi uczył 5 : 18. IV. Szymona Czarnoksiężnika dla łakomstwa Szatanowi oddano 19 : 25. V. Filip, Ochmistrza Krolowey Murzyńskiey ochrzćił 26 : 40.

A Saul zezwolił na zabićie iego. I wszczęło śię onegoż czasu wielkie prześladowanie przećiwko Zborowi, ktory był w Ieruzalem: i rosproszyli śię wszyscy * po krainach źiemie Iudskiey i Samaryi, oprocz Apostołow. * Dźie. 11, 19.

2. I pogrzebli Szczepana mężowie bogoboyni, i uczynili nad nim płacz wielki.

II. 3. A Saul niszczył * Zbor, wchodząc w domy, a wywłocząc męże i niewiasty, podawał ie do więźienia.
* Dźie. 9, 1. r. 22, 4. 5. r. 26, 10. 1 Kor. 15, 9. Gal. 1, 13. 1 Tym. 1, 13.

4. A ći, ktorzy byli * rosproszeni, chodźili opowiadaiąc słowo Boże.
* Dźie. 11, 19.

III. 5. Lecz Filip zaszedszy do miasta Samaryyskiego, opowiadał im Chrystusa.

6. A

6. A lud miał wzgląd iednomyślnie na to, co Filip mowił, słuchaiąc i widząc cuda, ktore czynił.
7. Abowiem * Duchowie nieczyści od wiela tych, ktorzy ie mieli, wołaiąc głosem wielkim wychadzali: a wiele powietrzem ruszonych i chromych, uzdrowieni są.
* Mark. 16, 17. Łuk. 4, 33. Dzie. 5, 16. r. 19, 12.
8. I stała się radość wielka w onym mieście.
9. A niektory mąż, imieniem Symon, był przed tym * w onym mieście, bawiący się nauką czarnoksięską, i lud Samaryyski mamił, powiadaiąc się być czymsi wielkim.
* Dzie. 13, 8.
10. Na ktorego się oglądali wszyscy od naymnieyszego aż do naywiększego, mowiąc: Tenći iest ona moc Boża wielka.
11. A oglądali się nań przeto, iż ie od niemałego czasu mamił czarnoksięstwy swymi.
12. A gdy uwierzyli Filipowi, opowiadaiącemu krolestwo Boże, i imię JEzusa Chrystusa, chrzćili się mężowie i niewiasty.
13. Tedy i sam Symon uwierzył, a ochrzćiwszy się, trzymał się Filipa: a widząc cuda i mocy wielkie, ktore się działy, zdumiewał się.
(Lekcya na Wtorek Swiąteczny.)
14. A usłyszawszy Apostołowie, ktorzy byli w Jeruzalem, iż Samarya przyięła słowo Boże, posłali do nich Piotra i Jana.
15. Ktorzy tam przyszedszy, modlili się za nimi, aby przyięli Ducha Swiętego.
16. (Abowiem ieszcze był na żadnego z nich nie zstąpił; ale tylko pochrzczeni byli w imię PANA JEzusowe.)
17. Tedy na nie wkładali * ręce, a oni przyymowali Ducha Swiętego.]
* Dzie. 6, 6.
18. A uyrzawszy Symon, że przez wkładanie rąk Apostolskich był dawany Duch Swięty, przyniosł im pieniądze.
IV. 19. Mowiąc: Dayćie i mnie tę moc, aby ten, na ktoregobym kolwiek ręce włożył, wziął Ducha Swiętego.
20. I rzekł mu Piotr: Pieniądze twoie niech z tobą będą na zginienie, żeś mniemał, żeby dar Boży miał być za pieniądze * nabywany.
* Matt. 10, 8.
21. Nie masz w tey rzeczy cząstki, ani losu: gdy serce twoie nie iest proste przed obliczem Bożym.
22. Przetoż pokutuy z tey twoiey złośći, a proś Boga; ować snadź będźie odpuszczony ten zamysł serca twego.
23. Abowiem ćię widzę być w gorzkośći żołći, i w zwiąrce nieprawośći.
24. Odpowiedźiawszy tedy Symon, rzekł: Modlćie się wy za mną PANU, aby na mię nic nie przyszło z tych rzeczy, ktoreśćie powiedźieli.
25. A tak oni oświadczywszy i opowiedźiawszy słowo PANskie, wroćili się do Jeruzalem: i w wielu miasteczkach Samarytańskich Ewangelią opowiadali.
V. 26. Lecz Anioł PAński rzekł do Filipa, mowiąc: Wstań, a idź ku południowi, na drogę, ktora od Jeruzalem idźie ku Gaźie, ktora iest pusta.
27. A on wstawszy, szedł. A oto mąż Murzyn, Rzezaniec, komornik Kandaces, Krolowey Murzyńskiey, ktory był nad wszystkimi skarbami iey; a przyiachał był do Jeruzalem, aby się * modlił. * 1 Krol. 8, 41. 42.
* Jan. 12, 20.
28. I wracał się, śiedząc na woźie swoim, a czytał Izaiasza, Proroka.
29. I rzekł Duch Filipowi: Przystąp, a przyłącz się do tego woza.
30. A przybieżawszy Filip, usłyszał go czytaiącego Izaiasza, Proroka, i rzekł: Rozumieszże co czytasz?
31. A on rzekł: Jakoż mogę rozumieć, ieźliby mi kto nie wyłożył? I prosił Filipa, a wstąpił i śiedźiał z nim.
32. A mieysce onego pisma, ktore czytał, to było: ☞ Jako owca ku zabićiu * wiedźiony iest, a iako baranek niemy przed tym, ktory go strzyże, tak nie otworzył ust swoich. * Iz. 53, 7.
33. W uniżeniu iego, sąd iego zniesiony iest, a rodzay iego ktoż wypowie? Abowiem zniesiony był z źiemie żywot iego. ♣

34. A odpowiadaiąc Rzezaniec Filipowi, rzekł: Proszę ćię, o kim to Prorok mowi? Sam o sobie, czyli o kim innym?

35. Tedy otworzywszy Filip usta swe, a poczawszy od tego pisma, opowiadał mu JEzusa.

36. A gdy iachali drogą, przyiachali nad iedne wodę. Tedy rzekł Rzezaniec: Otoż woda. Coż na przeszkodźie, *abym nie miał być ochrzczony?
* Dźie. 10, 47.

37. J rzekł Filip: Jeżliż wierzysz z całego serca, wolno ć. A on odpowiedźiawszy, rzekł: Wierzę iż JEzus Chrystus iest Syn Boży.

38. J kazał stanąć wozowi: i zstąpili obadwa w wodę, Filip i Rzezaniec: i ochrzćił go.

39. A gdy wystąpili z wody, porwał Filipa Duch PAński, i nie widźiał go więcey Rzezaniec: ale iachał drogą swoią, raduiąc się.

40. A Filip aż w Azoćie iest znaleźiony. A chodząc kazał Ewangieliią po wszystkich miastach, aż przyszedł do Cezaryi.

Rozdźiał IX.

I. Saul iadąc do Damaszku 1:3. II. od PANA pogromiony 4:9. III. Od Ananiasza w Damaszku nawiedźiony, i ochrzczony był 10:24. IV. Dla niebespieczeństwa od Żydow przez mur spuszczony, uszedł 25:32. V. Piotr Eneasza powietrzem ruszonego uzdrowił 33:35. VI. A Tabitę umarłą wskrzesił 36-43.

(Lekcya na dźień Nawroc. S. Pawła.)

A Saul ieszcze dychaiąc groźbą * i morderstwem przećiwko uczniom PAńskim, przyszedł do naywyższego Kapłana: * Dźie. 8, 3. Gal. 1. 13. 1 Tym. 1. 13.

2. J prosił go o listy do Damaszku do boźnic, iż ieżliby tam znalazł tey drogi, ktore męże albo niewiasty, aby ie związane przywiodł do Jeruzalem.

3. A gdy iachał, stało się, gdy się przybliżał do † Damaszku, że z prętka oświećiła go swiatłość z nieba.
* Dźie. 22, 6. r. 26, 13. 1 Kor. 15, 8.

II. 4. A padszy na źiemię, usłyszał głos do śiebie mowiący: Saulu, Saulu, przecz mię prześladuiesz?

5. Tedy rzekł: Ktoś iest PANIE? A PAN rzekł: JAM iest JEZUS, ktorego ty prześladuiesz. Trudno tobie przećiw ościeniowi wierzgać.

6. A Saul drząc i boiąc śię, rzekł: PANIE, co chcesz, abym ia uczynił? A PAN do niego: Wstań, a wnidź do miasta, a tam ći powiedzą, cobyś ty miał czynić.

7. A mężowie, ktorzy z nim byli w drodze, stanęli, zdumiawszy śię; głos tylko słysząc, ale nikogo nie widząc.

8. J wstał Saul z źiemie: a otworzywszy oczy swoie, nikogo nie widźiał. Tedy uiąwszy go za rękę, prowadźili go do Damaszku:

9. Kędy był trzy dni nie widząc, i nie iadł ani pił.

III. 10. A był niektory uczeń w Damaszku, imieniem Ananiasz; i rzekł PAN do niego w widzeniu: Ananiaszu! A on rzekł: Otom ia PAnie.

11. A PAN rzekł do niego: Wstań, a idź na ulicę, ktorą zowią Prostą, a szukay w domu Judowym Saula imieniem Tarseńczyka: abowiem oto śię modli.

12. J widźiał w widzeniu męża, imieniem Ananiasza wchodzącego, i rękę na śię wkładaiącego, aby przeyrzał.

13. J odpowiedźiał Ananiasz: PANIE, słyszałem od wielu o tym mężu, iako wiele złego czynił świętym twoim w Jeruzalem.

14. J tu ma moc od naywyższych Kapłanow, aby wiązał wszystkie wzywaiące imienia twego.

15. J rzekł do niego PAN: Idźże; abowiem ten mi iest naczyniem wybranym, aby nośił imię moie przed Pogany, i Krolmi, i przed syny Jzraelskimi.

16. Abowiem JA mu ukażę, iako wiele muśi ćierpieć dla imienia mego.

17. J poszedł Ananiasz, i wszedł do onego domu, a włożywszy nań ręce, rzekł: Saulu bracie, PAN mię posłał, JEZUS on, ktory ći się ukazał w drodze, ktorąś iachał, abyś przeyrzał, a był napełniony Duchem Swiętym.

18. J zarazem spadły z oczu iego iako łuski; i wnet przeyrzał: a wstawszy, ochrzczony iest.

19. A wźiąwszy pokarm, pośilił śię.

był Saul z uczniami, ktorzy byli w Damaszku, kilka dni.
20. J zaraz kazał w bożnicach Chrystusa, że on iest Synem Bożym.
21. J zdumiewali śie wszyscy, ktorzy go słuchali, i mowili: Zali to nie iest ten, ktory burzył w Jeruzalem te, ktorzy wzywali imienia tego? J tać na to przyszedł, aby ie związawszy, wiodł do naywyższych Kapłanow.
22. A Saul tym więcey zmacniał śie, i zawstydzał Żydy, ktorzy mieszkali w Damaszku; dowodząc, iż ten iest Chrystus.]
23. A gdy przeszło niemało dni, uradzili Żydowie między sobą, aby go zabili.
24. Ale śie dowiedział Saul o zasadzce ich. Strzegli* też bram we dnie i w nocy, aby go zabili.
*2 Kor. 11, 32.
V. 25. Lecz uczniowie wziąwszy go w nocy, spuśćili go po powrozie przez mur w koszu.
26. A gdy przyszedł Saul do Jeruzalem, kuśił śie przyłączyć do uczniow; ale śie go wszyscy bali, nie wierząc, aby był uczniem.
27. Lecz Barnabasz wziąwszy go, przywiodł go do Apostołow: J powiadał im iako w drodze widział PANA: a iż mowił do niego: i iako w Damaszku bespiecznie mowił w imieniu JEzusowym.
28. J mieszkał z nimi w Jeruzalemie.
29. A bespiecznie sobie poczynaiąc w imieniu PAna JEzusowym, mowił i gadał z Grekami: a oni śie starali, iakoby go zabić.
30. Czego dowiedziawszy śie bracia, odprowadzili go do Cezaryi, i odesłali go do *Tarsu. * Dzie. 11, 25.
31. A tak Zbory po wszystkiey Judskiey ziemi i Galilei, i Samaryi miały pokoy, budując śie, i chodząc w boiaźni Pańskiey; a przez pociechę Ducha Swiętego rozmnażały śie.
32. J stało śie, gdy Piotr obchodził wszystkie, przyszedł też do świętych, ktorzy mieszkali w Liddźie.
V. 33. Tamże znalazł człowieka niektorego, imieniem Eneasza, od ośmi lat na łożu leżącego, ktory był powietrzem ruszony.
34. J rzekł mu Piotr: Eneaszu, uzdrawia ćie JEZUS Chrystus: wstańże, a pośćiel sobie. J zarazem wstał.
35. A widzieli go wszyscy, ktorzy mieszkali w Liddźie i w Sarenie, ktorzy śie nawroćili do PANA.
VI. 36. A była w Joppie niektora uczenniczka, imieniem Tabita, ktora wyłożywszy, zowie śie Dorka: Ta była pełna dobrych uczynkow i iałmużn, ktore czyniła.
37. J stało śie w one dni, że rozniemogszy śie, umarła. Ktorą omywszy, położyli na sali.
38. A iż Lidda była blisko Joppy, uczniowie usłyszawszy, że tam iest Piotr, posłali do niego dwu mężow, prosząc go, aby śie nie lenił przyyść do nich.
39. Tedy wstawszy Piotr, szedł z nimi: a gdy przyszedł, wprowadzili go na salę, i obstąpiły go wszystkie wdowy, płacząc i ukazuiąc suknie i płaszcze, ktore im Dorka robiła, poki była z nimi.
40. A Piotr wygnawszy precz wszystkie, klęknął na kolana, i modlił śie; a obroćiwszy śie do onego ćiała, rzekł: Tabito wstań. A ona otworzyła oczy swoie, i uyrzawszy Piotra, uśiadła.
41. A on podawszy iey rękę, podniosł ią. A zawoławszy świętych i wdow, stawił ią żywą.
42. J rozsławiło śie to po wszystkiey Joppie: i wiele ich uwierzyło w PANA.
43. J stało śie, że przez wiele dni został Piotr w Joppie u nieiakiego Symona, garbarza.

Rozdział X.

I. Korneliusz, Setnik, na rozkazanie Anielskie 1-4. II. Posłał do Joppy po Piotra 5-10. III. Ktory przez widzenie upomniony 11-14. IV. Żeby nie gardził Pogany 15-33. V. Korneliuszowi i iego domownikom Ewangelią opowiadał 34-43. VI. Ktorzy, przyiąwszy Ducha Swiętego, pokrzczeni byli 44-48.

A w Cezaryi był mąż niektory, imieniem Korneliusz, Setnik, z Roty, ktorą zwano Włoską:

2. Pobożny, i boiący śię Boga ze wszystkim domem swoim, i czyniąc iałmużny wielkie ludowi.

3. A ten śię zawżdy Bogu modląc, widział iawnie w widzeniu, iakoby o dziewiątey godźinie na dźień, Aniołá Bożego, że wszedł do niego, i rzekł mu: Korneliuszu.

4. A on pilnie nań patrząc, a przestraszony będąc, rzekł: Coż iest PANIE? I rzekł mu: ☞ Modlitwy twoie i iałmużny twoie wstąpiły na pamięć przed oblicznosć Bożą. ♧

II. 5. Przetoż teraz pośliy męże do Joppy, a przyzow Symona, ktorego zowią Piotrem.

6. Ten ma gospodę u niektorego Symona, garbarza, ktory ma dom nad morzem; tenći powie, cobyś miał czynić?

7. A gdy odszedł Anioł, ktory mowił z Korneliuszem, zawoławszy dwu sług swoich, i żołnierza pobożnego, z tych, ktorzy przy nim ustawicznie byli:

8. A rospowiedźiawszy im wszystko, posłał ie do Joppy.

9. A nazaiutrz, gdy byli w drodze, a przybliżali śię do miasta, wstąpił Piotr na dach, aby śię modlił, około godźiny szostey.

10. A będąc łaknącym chćiał ieść. A gdy mu oni ieść gotowali, przypadło nań zachwycenie.

III. 11. I uyrzał niebo otworzone, i zstępuiące na śię naczynie nieiakie, iakoby prześćieradło wielkie, za cztery rogi uwiązane, i spuszczone na źiemię.

12. W ktorym były wszelakie źiemskie czworonogie zwierzęta, i bestye, i gadźiny, i ptastwo niebieskie.

13. I stał śię głos do niego: Wstań Pietrze, rzeż, a iedz.

14. A Piotr rzekł: Żadną miarą PANIE; gdyżem nigdy * nie iadł nic pospolitego, albo nieczystego.

* 3 Moy. 11, 3. 4. 5 Moy. 14, 3. 7. Ezech. 4, 14.

IV. 15. Tedy zaśię powtore stał śię głos do niego: ☞ Co Bog * oczyśćił, ty nie miey tego za nieczyste. ♧

* Rzym. 14, 14. 1 Tym. 4, 4. Tyt. 1, 15.

16. A to śię stało po trzy kroć. I wźięte iest zaśię ono naczynie do nieba.

17. A gdy Piotr sam w sobie wątpił, coby to było za widzenie, ktore widźiał: tedy oto ći mężowie, ktorzy byli posłani od Korneliusza, pytaiący śię na dom Symonow, stali przede drzwiami.

18. A zawoławszy, wywiadowali śię, ieśliby tam Symon, ktorego zowią Piotrem, gospodę miał.

19. A gdy Piotr myślił o onym widzeniu, rzekł mu Duch: Oto ćię trzey mężowie szukaią.

20. Przetoż wstawszy, zstąp, * a idź z nimi, nic nie wątpiąc: bomći JA ie posłał. * Dźie. 11, 12.

21. Tedy Piotr zstąpiwszy do onych mężow, ktorzy od Korneliusza do niego posłani byli, rzekł: Otom ia iest, ktorego szukaćie: Coż za przyczyna, dla ktoreyśćie przyszli?

22. A oni rzekli: Korneliusz, Setnik, mąż sprawiedliwy, i boiący śię Boga, i maiący dobre świadectwo od wszystkiego narodu Żydowskiego, w widzeniu iest od Anioła świętego napomniony, aby ćię wezwał w dom swoy, i słuchał słow od ćiebie.

23. Tedy zawoławszy ich do domu, przyiął ie do gospody. A drugiego dnia Piotr szedł z nimi, i niektorzy z braci * z Joppy szli z nim. * r. 11, 12.

24. A nazaiutrz weszli do Cezaryi. A Korneliusz czekał ich, wezwawszy powinnych swoich i bliskich przyiaćioł.

25. I stało śię gdy wchodźił Piotr, zabieżawszy mu Korneliusz, przypadł do nog iego, i pokłonił śię.

26. Ale go Piotr podniosł, mowiąc: Wstań, i * iamći też iest człowiek. * Dźie. 14, 15. Obiaw. 19, 10. r. 22, 9.

27. A rozmawiaiąc z nim, wszedł, a znalazł wiele tych, ktorzy śię byli zeszli.

28. I rzekł do nich: Wy wiećie, że śię * nie godźi mężowi Żydowinowi przyłączać albo schadzać z cudzoźiemcem: Lecz mnie Bog ukazał, żebym żadnego człowieka nie nazywał pospolitym albo nieczystym.

* 1 Moy. 43, 32. Jan. 4, 9. Dźie. 11, 3.

29. Przetożem też niezbraniaiąc śię, przyszedł, wezwany będąc. Pytam tedy, dla czegośćie mię wezwali?

30. A Korneliusz rzekł: Od czwar-
:ego dnia aż do tey godźiny pośći-
:em, a o dźiewiątey godźinie modli-
:em śię w domu moim: a oto mąż
iiektory stanął przede mną w odźie-
ziu iasnym,

31. I rzekł: Korneliuszu, wysłu-
chana iest modlitwa* twoia, a iał-
mużny twoie przyszły na pamięć
przed oblicznośc Bożą. *Łuk. 1, 13.

32. Przetoż poślij do Joppy, a przy-
:ow Symona, ktorego nazywaią
Piotra. Ten ma gospodę w domu
Symona, garbarza, nad morzem,
ktory przyszedszy, mowić z tobą bę-
dźie.

33. Zaraz tedy posłałem do ćiebie:
a tyś dobrze uczynił, żeś przyszedł.
Teraz tedy iesteśmy wszyscy przed
obliczem Bożym przytomni, abyś-
śmy słuchali wszystkiego, coć ro-
zkazano od Boga.

(Lekcya na Poniedźiałek Wielkonocny.)

V. 34. Tedy Piotr otworzywszy
usta, rzekł: Prawdźi-
wie dochodzę tego, iż Bog nie ma
względu* na osoby. *5 Moy. 10, 17.
2 Kron. 19, 7. Job. 34, 19. Rzym. 2, 11. Gal. 2, 6.
Efez. 6, 9. 1 Piotr. 1, 17.

35. Ale w każdym *narodźie, kto śię
go boi, a czyni sprawiedliwość, iest
mu przyiemnym. *Izai. 56, 6.

36. A co śię tknie słowa, ktore po-
słał synom Izraelskim, opowiadaiąc
pokoy* przez JEzusa Chrystusa, kto-
ry iest PANEM † wszystkiego.
* Rzym. 5, 1. † Matt. 28, 18. Filip. 2, 9.

37. Wy wiećie, co śię działo po
wszystkim *Zydostwie, poczawszy od
Galilei, po chrzćie, ktory Jan opo-
wiadał. *Matt. 4, 12.

38. Jako JEzusa z Nazaretu* po-
mazał Bog Duchem Swiętym i mo-
cą, ktory chodźił, czyniąc dobrze, i
uzdrawiaiąc wszystkie † opanowa-
ne od diabła; abowiem Bog był
z nim. *Ps. 45, 8. Łuk. 4, 18.
† Matt. 8, 16. Łuk. 4, 36.

39. (A myśmy świadkami wszy-
stkiego tego, co czynił w krainie Jud-
skiey i w Jeruzalem, ktorego zabili,
zawieśiwszy na drzewie.

40. Tego Bog wzbudźił* dnia trze-
ćiego, i sprawił żeby był obiawiony:
*Dźie. 2. 24. r. 3, 15.

41. Nie wszystkiemu ludowi, ale
świadkom, * przed tym sporządzo-
nym od Boga, nam, ktorzyśmy z nim
iedli i pili po iego zmartwychwsta-
niu.] *Jan. 15, 27.

(Lekcya na Poniedźiałek Swiąteczny.)

42. I rozkazał * nam, abyśmy ka-
zali ludowi, i świadczyli, że
on iest onym postanowionym od
Boga Sędźią żywych † i umarłych.
*Matt. 28, 19. Mark. 16, 15. Jan. 15, 27.
† Dźie. 17, 31. Rzym. 2, 16.

43. Temu wszyscy * Prorocy
świadectwo wydawaią, iż przez
imię iego odpuszczenie grzechow
weźmie każdy, co weń wierzy.
*Izai. 53, 5. 6. Jer. 31, 34. Mich. 7, 18 Łuk.
1, 77. Jan. 1, 29.

VI. 44. A gdy ieszcze Piotr mowił te
słowa, przypadł Duch Swięty na
wszystkie słuchaiące tych słow.

45. I zdumieli śię oni, ktorzy byli
z obrzezania wierzący, ktorzy byli
z Piotrem przyszli, że i na Pogany
dar Ducha Swiętego iest wylany.

46. Abowiem słyszeli ie * mowiące
ięzykami rozlicznymi, i wielbiące Bo-
ga. Tedy odpowiedźiał Piotr:
*Dźie. 2, 6.

47. Izali kto może zabronić *wo-
dy, żeby ći nie byli pochrzczeni, kto-
rzy wźieli Ducha † Swiętego iako i
my? *Dźie. 8, 36. r. 11, 17. † r. 15, 8.

48. I rozkazał ie pochrzćić w imie-
niu PAńskim.] I prośili go, aby
u nich został na kilka dni. *Jan. 4, 40.

Rozdźiał XI.

I. Piotr dla Korneliusza oskarżony 1-4. II. Dawa o sobie sprawę 5-21. III. Barnabasz do Antyochyi posłany 22-25. IV. Gdźie uczniowie naprzod Chrześćiany nazwani 26. 27. V. A Agabus głod przepowiedźiał 28-30.

I usłyszeli Apostołowie i bracia,
ktorzy byli w Judskiey źiemi, że
i Poganie przyięli słowo Boże.

2. A gdy Piotr przyszedł do Jeru-
zalem, spierali śię z nim ći, ktorzy
byli z obrzezania.

3. Mowiąc: Wszedłeś do mężow
nieobrzezanych, a iadłeś* z nimi.
*1 Moy. 43, 32. 5 Moy. 7, 3.

4. Tedy poczawszy Piotr, powia-
dał im porządnie, mowiąc:

II. 5. Byłem w mieśćie Joppie, mo-
dląc śię: i widźiałem w zachwyce-
niu widzenie, naczynie nieiakie zstę-
puiące iako prześćieradło wielkie, za

cztery rogi uwiązane, i spuszczone z nieba; i przyszło aż do mnie.
* Dzie. 10. 10. 11.

6. W ktore pilnie weyrzawszy, obaczyłem i widziałem czworonogie ziemskie zwierzęta, i bestye, i gadziny, i ptastwo niebieskie.

7. I usłyszałem głos, mowiący do siebie: Wstań Pietrze, rzeż, a iedz.

8. I rzekłem: Zadną miarą PANIE. Abowiem nigdy nic* pospolitego albo nieczystego nie wchodziło w usta moie. * Ezech. 4, 14.

9. Tedy mi odpowiedział powtore głos z nieba: Co Bog oczyścił, ty nie miey tego za nieczyste.

10. A to się stało po trzy kroć: i zasię to wszystko wciągniono do nieba.

11. A oto zarazem trzey mężowie stanęli przed domem, w ktorymem był, posłani będąc do mnie z Cezaryi.

12. I rzekł mi* Duch, abym z nimi szedł, nic nie wątpiąc. Szli też ze mną i ci sześć bracia: i weszliśmy do domu onego męża. * Dzie. 10, 20.

13. Ktory nam oznaymił, iako widział Anioła w domu swym stoiącego, i mowiącego do siebie: Pośliy męże do Joppy, a przyzow Symona, ktorego zowią Piotr.

14. Onći powie słowa, przez ktore zbawiony będziesz, ty i wszystek dom twoy.

15. A gdym ia począł mowić, przypadł Duch Swięty na nie, iako i na nas * na początku. * Dzie. 2, 4.

16. I wspomniałem na słowo PAńskie, iako był powiedział: Janci chrzcił * wodą, ale wy będziecie ochrzczeni Duchem Swiętym.
* Matt. 3, 11. Mark. 1, 8. Luk. 3, 16. Jan 1, 33. Dzie. 1, 5.

17. Ponieważ * im tedy Bog dał rowny dar, iako i nam, wierzącym w PAna JEzusa Chrystusa, i ktożem ia był, abym mogł zabronić Bogu?
* Dzie. 15, 8.

18. A to usłyszawszy, uspokoili się, i chwalili Boga, mowiąc: ☞ Toć tedy i Poganom dał Bog pokutę ku żywotowi. ☜

19. Lecz oni, ktorzy * byli rozproszeni przed utrapieniem, ktore się stało dla Szczepana, przeszli aż do Fenicyi i Cypru, i do Antyochyi, nikomu nie opowiadaiąc słowa Bożego, tylko samym Zydom. * Dzie. 8, 1. 4.

20. A byli niektorzy z nich mężowie z Cypru i z Cyreny, ktorzy przyszedszy do Antyochyi, mowili Grekom opowiadaiąc PANA JEzusa.

21. I była z nimi ręka PAńska, a wielki poczet * uwierzywszy, nawrocił się do PANA. * Dzie. 2, 47.

III. 22. I przyszła o nich wieść do uszu Zboru, ktory był w Jeruzalem: i posłali Barnabasza, aby szedł aż do Antyochyi.

23. Ktory tam przyszedszy, a uyrzawszy łaskę Bożą, uradował się: i napominał wszystkich, aby w przedsięwzięciu serca trwali przy * PANU.
* Dzie 13, 43. r. 14, 22.

24. Abowiem był mąż dobry, i pełen Ducha Swiętego, i wiary. I przybyło wielkie mnostwo PANU.

25. Potym odszedł Barnabasz * do Tarsu, aby szukał Saula: a znalazszy go, przyprowadził go do Antyochyi.
* Dzie 9, 30.

IV. 26. I bawili się przez cały rok przy onym Zborze, i uczyli mnostwo wielkie: a naypierwey w Antyochyi uczniowie nazwani są Chrześciany.

27. A w one dni przyszli Prorocy z Jeruzalem do Antyochyi.

V. 28. A powstawszy ieden z nich* imieniem Agabus, oznaymił przez Ducha, iż miał być głod wielki po wszystkim okręgu ziemskim; ktory też był za Klaudyusza Cesarza.
* Dzie. 21, 10.

29. Tedy uczniowie, każdy z nich według przemożenia swego, postanowili posłać* na wspomożenie braci, ktorzy mieszkali w Judskiey ziemi.
* Rzym. 15, 26.

30. Co też uczynili; posławszy do starszych przez rękę Barnabaszowę i Saulowę.

Rozdział XII.

I. Herod ściął Jakuba 1. 2. II. A Piotra zwięził 4. 7. III. Anioł wybawił 8. 19. IV. Krol obrażony od Tyryyczykow 20. V. Ubłagany bywa 21. VI. A iż śmiał przyiąć cześć Bogu należącą 22. VII. Od robakow był roztoczony 23. 25.

(Lekcya na dzień S. Piotra i Pawła.)

A pod onże czas, udał się na to Herod Krol, aby trapił niektore ze Zboru.

2. I zabił Jakuba, brata Janowego, mieczem.

3. A

3. A widząc że się to podobało Żydom, umyślił poimać i Piotra: (a były dni Przaśników.)

II. 4. Ktorego poimawßy, podał* do więzienia, poruczywßy go † czternaśći żołnierzom, aby go strzegli; chcąc go po Wielkieynocy wywieść ludowi. * Jan. 21, 18. Dzie. 16, 24.
[† G. cztery troć czterema żołnierzom.]

5. Tedy strzeżono Piotra w więzieniu: a modlitwa ustawiczna działa się od Zboru do Boga za nim.

6. A gdy go iuż miał wywieść Herod, oneyże nocy spał Piotr miedzy dwiema żołnierzami, związany dwiema łancuchami, a stroże przed drzwiami strzegli więzienia.

7. A oto Anioł* PAński przystąpił a światłość się rozświećiła w gmachu; a tráćiwßy w bok Piotra, obudźił go, mowiąc: Wstań rychło. I opadły łancuchy z rąk iego. *Dzie. 5, 19.

III. 8. I rzekł Anioł do niego: Opaß się, a podwiąż obuwie twoie. I uczynił tak. I rzekł mu: Odziey się w płaßcz twoy, a podź za mną.

9. Tedy wyßedßy Piotr, ßedł za nim; a nie wiedźiał, że się to działo po prawdźie, co się działo przez Anioła, lecz mniemał, że widzenie widźiał.

10. A gdy minęli pierwßą i wtorą straż: przyßli do bramy żelazney, ktora wiedźie do miasta; a ta się im sama przez się otworzyła. A wyßedßy, przeßli iedne ulicę, a zarazem odstąpił Anioł od niego.

11. Tedy Piotr przyßedßy do śiebie, rzekł: Teraz* znam prawdźiwie, iż posłał PAn Anioła swego, i wyrwał mię z ręki Herodowey, i ze wßystkiego oczekawania ludu Żydowskiego.] *Dan. 6, 22.

12. A obaczywßy się, przyßedł do domu Maryi, matki Janowey, ktorego nazywano Markiem, gdźie się ich było wiele zgromadźiło, i modlili się.

13. A gdy Piotr kołatał we drzwi u przyśionka, wyßła dźieweczka, imieniem Rode, aby posłuchała.

14. A poznawßy głos Piotrow, od radośći nie otworzyła drzwi; ale wbieżawßy, oznaymiła iż Piotr stoi u drzwi.

15. A oni rzekli do niey: Szaleieß. Wßakże ona twierdźiła iż się tak rzecz ma. A oni rzekli: Anioł iego iest.

16. Ale Piotr nie przestał kołatać. A gdy otworzyli, wyrzeli go, i zdumieli się.

17. A skinąwßy na nie ręką, aby umilknęli, rospowiedźiał im, iako go PAN wywiodł z więzienia, i rzekł Oznaymiycie to Jakubowi i braći. A wyßedßy, ßedł na inne mieysce.

18. A gdy był dźień, stał się rozruch niemały miedzy żołnierzami o to, coby się z Piotrem stało.

19. Lecz Herod, gdy się o nim wywiadował, a nie znalazł go, uczyniwßy sąd o strożach, kazał ie na stracenie wywieść. A wyiachawßy z Judskiey źiemie do Cezaryi, mießkał tam.

IV. 20. A na ten czas Herod myślił o woynie przećiwko Tyryyczykom i Sydończykom. Ale oni iednomyślnie przyßli do niego; a namowiwßy Blasta, Podkomorzego krolewskiego, prośili o pokoy; dla tego, iż kraina ich miała żywność z dźierżaw krolewskich.

V. 21. A dnia pewnego, Herod oblekßy się w ßatę krolewską, i śiadßy na stolicy, uczynił rzecz do nich.

VI. 22. A lud wołał: Głos Boży, a nie człowieczy.

VII. 23. A zarazem uderzył go Anioł PAński, przeto, że nie dał chwały Bogu; a będąc roztoczony od robastwa, zdechł.

24. A Słowo* PAńskie rozrastało się i rozmnażało. *Izai. 55, 11.

25. A Barnabaß i Saul wroćili się z Jeruzalem, wykonawßy* posługę; wźiąwßy z sobą † i Jana, ktorego nazywano Markiem. *Dzie. 11, 29. r. 12, 12. † Dzie. 15, 37.

Rozdźiał XIII.

I. Pawła i Barnabaßa rozkazał sobie Duch PAński oddłączyć 1:5. II. Ktorzy w Pafie będąc, mocą Bożą Elimasa Czarnokśiężnika oślepili 6:13. III. Potym z Antyochyi odiachawßy 14:26. IV. Ewangelią opowiadali 17:48. V. Ktorym się sprzećiwiali Żydowie 49:52.

A byli w Antyochyi we Zborze, ktory tam był, niektorzy Prorocy i nauczyćiele, iako Barnabaß i Symeon, ktorego zwano Niger, i

Lucyus

Lucyus Cyreneyczyk, i Manahen, ktory był wychowany z Herodem Tetrarcha, i Saul.

2. A gdy oni służbe Pańską iawnie odprawowali i pośćili, rzekł im Duch Swiety: Odłaczćie *mi Barnabaßa i Saula do tey sprawy, do ktoreym ich powołał.

*Rzym. 1, 1. Gal. 1, 15.

3. Tedy poßczac * i modlac śie, i wkładaiac na nie rece, odprawili ie.

*Dźie. 6, 6.

4. Oni tedy wysłani bedac od Ducha Swietego, przyßli do Seleycyi, a ztamtad płyneli do Cypru.

5. A gdy byli w Salaminie, opowiadali słowo Boże w bożnicach Zydowskich, a mieli z soba i Jana do usługi.

II. 6. A przeßedßy on wysep aż do Pafu, znaleźli tam iakiegoś czarnokśieżnika, fałßywego Proroka, Zyda, ktoremu imie było Bariezus.

7. Ktory był przy zacnym Staroście Sergiußu Pawle, meżu rostropnym. Ten przyzwawßy Barnabaßa i Saula, pragnał słuchać słowa Bożego.

8. Lecz śie im sprzećiwił Elimas, on czarnokśieżnik, (abowiem śie tak wykłada imie iego,) staraiac śie iakoby Staroste od wiary odwroćił.

9. Tedy Saul, (ktorego zowia i Pawel,) napełniony bedac Ducha Swietego, a pilnie nań patrzac,

10. Rzekł: O pełny wßelkiey zdrady i wßelkiey przewrotnośći, synu diabelski, nieprzyiaćielu wßelkiey sprawiedliwośći, nie przestanießże podwracać prostych drog Pańskich?

11. A oto teraz reka Pańska nad toba; i bedźieß ślepym, nie widzac słońca aż do czasu. A zarazem przypadła nań chmura i ćiemność: a błakaiac śie, ßukał ktoby go wiodł za reke.

12. Tedy widzac Starosta co śie stało, uwierzył, zdumiewaiac śie nad nauka Pańska.

13. A puśćiwßy śie z Pafu Paweł i ći, ktorzy z nim byli, przyßli do Pergi Pamfilieyskiey. A Jan odßedßy *od nich, wroćił śie do Jeruzalem.

*Dźie. 15, 38.

III. 14. A oni odßedßy z Pergi, przyßli do Antyochyi Pisydeyskiey: a wßedßy do bożnice w dźień Sobotni, uśiedli.

15. A po przeczytaniu zakonu i Prorokow, posłali do nich przełożeni bożnice, mowiac: Meżowie braćia, maćieli wola iakie napominanie uczynić do ludu, mowćie.

16. Tedy powstawßy Paweł, a reka skinawßy, rzekł: Meżowie Jzraelscy, i ktorzy śie boićie Boga, słuchayćie:

IV. 17. Bog ludu tego Jzraelskiego, wybrał Oyce naße, i wywyżßył *lud, gdy byli przychodniami w źiemi Egipskiey, i w ramieniu † wyćiagnionym wywiodł ie z niey.

*2 Moy. 13, 18. †2 Moy. 12, 37. 41.

18. J przez czas czterydźieśćiu *lat, znośił obyczaie ich na puszczy.

*4 Moy. 14, 34. Ezech. 4, 6.

19. A wygładźiwßy śiedm narodow w źiemi Chananeyskiey, losem * rozdźielił miedzy nie ona źiemie ich.

*Joz. 14, 2.

20. A potym około czterech set i pięćdźieśiat lat, dawał im Sedźie*, aż do Samuela Proroka. *Sedź. 2, 16.

21. A od onego czasu prośili o *Krola. J dał † im Bog Saula, syna Cysowego, meża z pokolenia Beniamynowego, przez lat czterdźieśći. *1 Sam. 8, 5. †r. 10, 21.

22. A gdy go *odrzućił, wzbudźił im Dawida za Krola; ktoremu też świadectwo wydawaiac, powiedźiał: Znalazłem † Dawida, syna Jeßsego, meża według serca mego, ktory bedźie czynił wßystkie wola moie.

*1 Sam. 15, 26. †r. 16, 12. 13. Ps. 89, 21. Dźie. 7, 46.

23. Z iegoż naśienia Bog * według obietnice wzbudźił Jzraelowi Zbawićiela, JEzusa. *2 Sam. 7, 12.

Ps. 132, 11. Jzai. 11, 1. Dźie. 2, 30.

24. Przed ktorego przyyśćiem * kazał Jan chrzest pokuty wßystkiemu ludowi Jzraelskiemu. *Matt. 3, 1.

25. A gdy Jan dokonał biegu swego, rzekł: Kim mie być *mniemaćie? nie iestem ia: ale oto idźie za mna, u ktorego nog obuwia nie iestem godźien rozwiazać. *Matt. 3, 11.

Mark. 1, 7. Luk. 3, 16. Jan. 1, 27.

(Lekcya na Wtorek Wielkonocny.)

26. Meżowie braćia, synowie narodu Abrahamowego, i ktorzy śie miedzy wami Boga boia, wamći

Wamći * słowo zbawienia tego posłane iest. * Dzie. 3, 26.

27. Abowiem ći, co mieszkaią w Jeruzalem, i Przełożeni ich, nie znaiąc * tego JEzusa, i głosow Prorockich, ktore przez każdy Sabbat bywaią czytane; wypełnili ie, osądźiwszy go. *Jan.16,3. Dzie.3,17. 1Kor.2,8.

28. A żadney przyczyny śmierći w nim nie znalazszy, prośili Piłata, aby był * zabity. * Matt. 27, 20. Mark. 15, 13. 14. Luk. 23, 22. 23. Jan. 19, 6.

29. A gdy wykonali wszystko, co o nim było napisano, zdiąwszy go z drzewa, włożyli go do grobu.

30. Ale go BOG wzbudźił * od umarłych. *Matt.28,6. Mark.16,6.

31. Ktory widźiany * iest przez wiele dni od tych, ktorzy z nim pospołu przyszli z Galilei do Jeruzalem, ktorzy są świadkami iego do ludu. * Matt. 22, 17. Mark. 16, 9. Luk. 24, 15.

32. J my wam opowiadamy tę obietnicę, ktora śię * Oycom stała: iż ią Bog wypełnił nam dźiatkom ich, wzbudźiwszy JEzusa. *1Moy.22,18. * Izai. 7, 14. r. 9, 6. Luk. 1, 73. Jan. 1, 46.

33. Jako też w Psalmie wtorym napisano iest: Syn moy iesteś * ty, Jam ćiebie dźiś spłodźił. * Ps. 2, 7. Matt. 3, 17. r. 17, 5. Zyd. 1, 5. r. 5, 5.

34. A iż go wzbudźił od umarłych, aby śię więcey nie wroćił do skażenia, tak powiedźiał: Dam wam * święte dobrodźieystwa Dawidowe wierne. * Izai. 55, 3.

35. Przeto i indźiey powiada: Nie dasz Swiętemu * twemu widźieć skażenia. * Ps. 16, 10. Dzie. 2, 27, 31.

36. Abowiemći Dawid za * wieku swego usłużywszy woli Bożey zasnął, i przyłączony iest do Oycow swoich, a widźiał skażenie. * 1 Krol. 2, 10.

37. Lecz ten, ktorego Bog wzbudźił, nie widźiał skażenia.

38. Niechże wam tedy będźie wiadomo mężowie braćia, iż śię wam przez * tego opowiada odpuszczenie grzechow: * Luk. 24, 47. 1 Jan. 2, 2.

39. J od wszystkiego, od czegośćie * nie mogli być przez Zakon Moyżeszow usprawiedliwieni, przez tego każdy wierzący usprawiedliwiony bywa. *Rzym.3,20.21. r.10,4. Gal.2,16.

40. A przetoż patrzćie, aby na was nie przyszło to, co powiedźiano w Prorocech:

41. Obaczćie * wy wzgardźićiele, i dźiwuyćie śię, a wniwecz śię obroććie: Bo JA sprawuię sprawę za dni waszych, sprawę ktorey nie wierzyćie, choćby wam kto o ney powiadał.] * Abak. 1, 5.

42. A gdy oni wychodźili z bożnice Zydowskiey, prośili ich Poganie, aby i w drugi Sabbat mowili do nich też słowa.

43. A po rospuszczeniu zgromadzenia, poszło wiele Zydow, i nabożnych Nowowiernikow za Pawłem i Barnabaszem: ktorzy * mowiąc do nich, radźili im, aby trwali w łasce Bożey. Dzie. 14, 22.

44. A w drugi Sabbat, niemal wszystko miasto śię zgromadźiło na słuchanie słowa Bożego.

45. Tedy Zydowie widząc lud, napełnieni są zazdrośćią; i sprzećiwiali śię temu, co Paweł powiadał, mowiąc przećiwko temu i bluźniąc.

46. A Paweł i Barnabasz, bespiecznie mowiąc, rzekli: ☞ Wamći naypierwey miało być opowiadane słowo Boże; ale ponieważ ie * odrzucaćie, a osądzaćie śię być niegodnymi żywota wiecznego, oto śię obracamy do Poganow. ♣ * Matt. 10, 6.

47. Abowiem nam tak rozkazał PAN, mowiąc: Położyłem ćię * światłośćią Poganom, abyś był zbawieniem aż do kraiow źiemie. * Izai. 42, 6.

48. A słysząc to Poganie, radowali śię, i wielbili słowo PAńskie: i uwierzyli, ile ich kolwiek było sporządzonych do żywota wiecznego.

V. 49. J roznośiło śię słowo PAńskie po wszystkiey oney krainie.

50. A Zydowie poduszczali niewiasty nabożne i uczćiwe, i przednieysze w mieśćie: a wzbudźili * prześladowanie przećiwko Pawłowi i przećiwko Barnabaszowi, i wygnali ie z granic swoich. * 2 Tym. 3, 11.

51. A oni otrząsnąwszy proch * z nog swoich na nie, przyszli do Jkonii. * Matt 10, 14. Mark. 6, 11. Luk. 9, 5. Dzie. 18, 6.

52. A uczniowie byli napełnieni radośći i Ducha Swiętego.

Roz-

25. Zdało śię nam iednomyślnie zgromadzonym, posłać do was męże wybrane z miłymi naszymi, z Barnabaszem i z Pawłem.
26. Z ludźmi, ktorzy wydali dusze swe dla imienia PAna naszego JEzusa Chrystusa.
27. Przetoż posłaliśmy Judasa, i Syle, ktorzy wam i ustnie toż powiedzą.
28. Abowiem zdało śię Duchowi Swiętemu i nam, abyśmy więcey nie kładli na was żadnego ćiężaru, oprocz tych rzeczy potrzebnych.
29. Abyśćie śię wstrzymawali od rzeczy bałwanom ofiarowanych, i od krwie, i od rzeczy dawionych, i od wszeteczeństwa: ktorych rzeczy, iezli śię strzedz będźiećie, dobrze uczynićie. Mieyćie śię dobrze.
30. A tak oni będąc odprawieni, przyszli do Antyochyi; a zgromadźiwszy mnostwo, oddali list.
31. A przeczytawszy, radowali śię z oney † poćiechy. [† J. Przestrogę.]
32. A Judas i Sylas, będąc i oni Prorokami, długimi słowy napominali braćią, i utwierdzali ie.
33. A zmieszkawszy tam do czasu, odprawieni są z pokoiem od braći do Apostołow.
34. Lecz Syli zdało śię tam zostać.
35. Także Paweł i Barnabasz zmieszkali w Antyochyi, nauczaiąc i opowiadaiąc z wielą innych słowo Pańskie.
III. 36. A po kilku dni rzekł Paweł do Barnabasza: Wroćiwszy śię, nawiedźmy braćią naszę po wszystkich mieśćiech, w ktorycheśmy opowiadali słowo Pańskie, iakoli śię maią.
37. Tedy Barnabasz radźił, aby z sobą wźięli i * Jana, ktorego zwano Markiem. * Kol. 4, 10.
37. Ale śię to Pawłowi * nie zdało brać tego z sobą, ktory był odszedł od nich z Pamfilii, a nie chodźił z nimi na onę pracę. * Dźie 13, 13.
39. J wszczął śię miedzy nimi wielki gniew; tak iż odszedł ieden od drugiego: a Barnabasz wźiąwszy z sobą Marka, płynął do Cypru.
40. Ale Paweł obrawszy sobie Syle, wyszedł, będąc poruczony łasce Bożey od braći.
41. J przechodźił Syrya i Cylicya, utwierdzaiąc Zbory.

Rozdźiał XVI.

I. Paweł obrzezał Tymoteusza 1:11. II. W Filippis mieszkaiąc, Lidyą na wiarę nawroćił 12:15. III. Wieszczego Ducha z dźiewczki wypędźił 16:19. IV. Dla tego rozgami śieczony 20:23. V. J z Syłą do więźienia podany 24:26. VI. Ciemnica śię otworzyła 27:30. VII. Stroż uwierzył w Chrystusa 31:34. VIII. A Paweł i Sylas wypuszczeni 35:39. IX. Weszli w dom Lidyi 40.

J przyszedł do Derby i do Listry. A oto tam był uczeń niektory, imieniem Tymoteusz, syn niektorey niewiasty Żydowki wierney, a oyca Greka. * Rzym. 16, 21.
2. Temu świadectwo dawali braćia, ktorzy byli w Listrze i w Jkonii.
3. Chćiał tedy Paweł, aby ten z nim * szedł: ktorego wźiąwszy, obrzezał dla Żydow, ktorzy byli na onych mieyscach. Bo wszyscy wiedźieli, że oćiec iego był Grekiem.
* 1 Kor. 9, 20.
4. A gdy chodźili po mieśćiech, podawali im ku chowaniu ustawy, ktore były postanowione od Apostołow, i starszych, ktorzy byli w Jeruzalem.
5. A tak śię Zbory utwierdzały w wierze; i przybywało ich w liczbie na każdy dźień.
6. Tedy przeszedszy Frygią i Galacką kraine, zawśćiągnieni będąc od Ducha Swiętego, aby nie opowiadali słowa Bożego w Azyi.
7. Przyszedszy do Mizyi, kusili śię iść do Bitynii, ale im Duch JEzusow nie dopuśćił.
8. Tedy minąwszy Mizyą, zstąpili * do Troady. * 2 Kor. 2, 12.
9. J pokazało śię Pawłowi w nocy widzenie: Mąż nieiaki Macedończyk stał, prosząc go, i mowiąc: przepraw śię do Macedonii, a ratuy nas.
10. A uyrzawszy to widzenie, zarazześmy śię starali o to, iakobyśmy śię puśćili * do Macedonii; będąc tego pewni, iż nas PAN powołał, abyśmy im kazali Ewangielią.
* Dźie. 20, 1.
11. Puśćiwszy śię tedy z Troady, prostośmy bieżeli do Samotracyi; a nazaiutrz do Neapolu.

II. 12.

I.12. A ztamtąd do Filippowa, ktore est pierwsze miasto tey częśći Mace- donii nowo osadzone. J zostaliśmy w onym mieśćie przez kilka dni:

13. A w dźień Sabbatu, wyszliśmy przed miasto nad rzekę, gdźie zwy- kły bywać modlitwy: a uśiadszy, mowiliśmy do niewiast, ktore śię tam były zeszły.

14. A niektora niewiasta, imieniem Lidya, ktora szarłat przedawała w mieśćie Tyatyrskim, Boga śię boiąca, słuchała; ktorey PAN otworzył serce, aby pilno słuchała tego, co Paweł mowił.

15. A gdy śię ochrzćiła i dom iey, prośiła mowiąc: Ponieważeśćie mię osądźili wierną być PANU, wszedszy do domu mego mieszkay- ćie: i przymuśiła nas.

III. 16. J stało śię, gdyśmy szli na modlitwę, iż niektora dźieweczka, co miała Ducha wieszczego, zabie- żała nam; a ta wielki zysk panom swoim przynośiła, wrożąc.

17. Ta chodząc za Pawłem i za na- mi, wołała, mowiąc: Ci ludźie słu- gami są Boga naywyższego, ktorzy nam opowiadaią drogę zbawienia.

18. A to czyniła przez wiele dni. Ale Paweł boleiąc nad tym, i obro- ćiwszy śię, rzekł onemu Duchowi: Rozkazuięć w imieniu JEzusa Chrystusa, abyś wyszedł od niey. J wyszedł oneyże godźiny.

19. A widząc panowie iey, iż zgi- nęła nadźieia zysku ich, poimawszy Pawła i Sylę, ćiągnęli ie na rynek przed urząd.

IV. 20. A stawiwszy ie przed Hetma- ny, rzekli: Ci* ludźie czynią zamie- szanie w mieśćie naszym, będąc Zy- dami. *Dźie. 17, 5.

21. J opowiadaią zwyczaie, ktorych śię nam nie godźi przyymować, ani zachowywać; ponieważeśmy Rzy- mianie.

22. J powstało pospolstwo przeći- wko nim: a Hetmani rozdarszy szaty ich, kazali ie * śiec rozgami.
*2 Kor. 11, 25. 1 Tess. 2, 2.

23. A gdy im wiele plag zadali, wrzućili ie do więźienia, przy- kazawszy strożowi więźienia, aby ich dobrze opatrzył.

V. 24. Ktory wźiąwszy takie rozka- zanie, wsadźił ie do naygłębszego więźienia, a nogi ich zamknął w kłodę.

25. A o połnocy * Paweł i Sylas modląc śię, chwalili Boga pieśnia- mi, tak, że ie słyszeli więźniowie.
*Dźie. 4, 31.

26. J powstało z prętka wielkie trzęśienie źiemie, że śię poruszyły grunty więźienia, i zarazem śię otworzyły * wszystkie drzwi; i wszy- stkich śię zwiąski rozwiązały.
* Dźie. 5, 19.

VI. 27. A ocućiwszy śię stroż więźie- nia, i uyrzawszy otworzone drzwi u więźienia, dobył miecza, chcąc śię sam zabić; mniemaiąc iż więźnio- wie poućiekali.

28. Lecz Paweł zawołał głosem wielkim, mowiąc: Nie czyń sobie nic złego; boćmy sam wszyscy.

29. A kazawszy zaświećić, wpadł tam, a drząc, przypadł do nog Pa- włowi i Syli.

30. A wywiodszy ie z więźienia, rzekł: Panowie, co * mam czynić, abym był zbawiony? *Dźie. 2, 37.

VII. 31. A oni rzekli: ☞ Wierz w PAna JEzusa * Chrystusa, a bę- dźiesz zbawiony, ty, i dom twoy. ☙
*Mark. 16, 16. Jan. 3, 16. r. 6, 40. 1 Jan. 5, 10.

32. J opowiadali mu słowo PAń- skie, i wszystkim, ktorzy byli w do- mu iego.

33. A wźiąwszy ie oneyże godźiny w nocy, omył rany ich, i ochrzćił śię zaraz, on, i wszyscy domownicy iego.

34. A wprowadźiwszy ie do domu swego, nagotował im stoł: i weselił śię ze wszystkim domem swoim, uwierzywszy Bogu.

VIII. 35. A gdy był dźień, posłali Hetmani sługi mieyskie, mowiąc: Wypuść one ludźie.

36. J oznaymił stroż więźienia te słowa Pawłowi; Jż Hetmani po- słali, abyśćie byli wypuszczeni: teraz tedy wyszedszy, idźćie w pokoiu.

37. Ale im Paweł rzekł: Uśiekszy nas iawnie rozgami nie przekona- nych, gdyżeśmy są ludźie * Rzymia- nie, wrzućili do więźienia: a teraz nas potaiemnie wyganiaią? Nie

z tego: Ale sami niech przyydą, i wyprowadzą nas. *Dzie. 22, 25.

38. Tedy powiedzieli Hetmanom słudzy mieyscy te słowa. I zlękli śię, usłyszawszy że byli Rzymiánie.

39. A przyszedszy, przeprośili ie: a wywiodszy ie, prośili ich, aby wyszli *z miasta. *Matt. 8, 34, Mark. 5, 17. Luk. 8, 37.

IX. 40. Wyszedszy tedy z więźienia, weszli do Lidyi: a uyrzawszy bráćią, poćieszyli ie, i odeszli.

Rozdźiał XVII.

1. Paweł w Tessalonice Chrystusa opowiadaiąc 1-5. II. Od Iazona przyięty 6-9. III. Do Berei wyprawiony 10-14. IV. Ztamtąd do Aten przyszedszy 15-18. V. W Areopagu 19-22. VI. nieznaiomego Boga opowiadał 23-33. VII. Zaczym niektorzy przystali do wiary 34.

A przeszedszy Amfipolim, i Apollonią, przyszli do Tessaloniki, gdźie była bożnica Żydowska.

2. Tedy Paweł według zwyczaiu swego wszedł do nich; a przez trzy Sabbaty kazał im z pisma.

3. Wywodząc i pokazuiąc to, że Chrystus miał ćierpieć, * i powstać od umarłych: a iż ten IEZUS iest Chrystusem, ktorego ia wam opowiadam. *Ps. 22, 7. Izai. 50, 6. r. 53, 3. Matt. 16, 21. r. 20, 18. Mark 8, 31. Luk. 9, 22. r. 18, 31. 32. 33. r. 24, 7.

4. I uwierzyli niektorzy z nich, a przyłączyli śię do Pawła, i do Syle, i wielkie mnostwo nabożnych Grekow, i niewiast przednieyszych niemało.

5. Ale Żydowie, ktorzy nieuwierzyli, zięći zazdrośćią, przywziąwszy ┼ do śiebie niektore lekkomyślne i złe męże, a zebrawszy kupę, uczynili rozruch w mieśćie; a na[padszy] na dom Jazonow, szukali ich, aby ie wywiedli przed lud. [┼ B. nabrawszy.]

II. 6. A nie znalazszy ich, ćiągneli Jazona i niektorą bráćią do Przełożonych miasta, wołaiąc: Oto ći, ktorzy wszystek * świat wzruszyli, i tu też przyszli! *Dzie. 16, 20.

7. Ktore przyiął Jazon: A ći wszyscy czynią przećiwko dekretom Cesarskim; powiadaiąc, iż iest inszy Krol IEzus.

8. A tak wzburzyli pospolstwo i Przełożone miasta, ktorzy to słyszeli.

9. Ale oni wziąwszy słuszną sprawę od Jazona i od innych, puśćili ie.

III. 10. A bráćia wnet w nocy wysłali i Pawła i Syle do Berei: ktorzy tam przyszedszy, weszli do bożnice Żydowskiey.

11. A ći byli zacnieysi nad one, co byli w Tessalonice, ktorzy przyięli słowo Boże ze wszystką ochotą, na każdy dźień rozsądzaiąc* pisma, ieźliby śię tak miało. *Izai. 8, 20. r. 34, 16. Luk. 16, 29. Jan 5, 39. 1 Tym. 4, 16. 1 Piotr. 1, 10.

12. Przetoż wiele ich z nich uwierzyło, i Greckich niewiast uczćiwych, i mężow niemało.

13. A gdy śię dowiedźieli oni, co byli z Tessaloniki Żydowie, że i w Berei opowiadane było słowo Boże od Pawła, przyszli i tam, podburzaiąc pospolstwo.

14. Ale bráćia wnet wysłali Pawła, aby szedł iakoby do morza: a Sylas i Tymoteusz tam zostali.

IV. 15. A ći, ktorzy prowadźili Pawła, doprowadźili go aż do Aten: a wziąwszy rozkazanie do Syle i do Tymoteusza, żeby co nayrychley przyszli do niego, odeszli.

16. A gdy ich Paweł w Ateniech czekał, ┼ poruszał śię w nim Duch iego, widząc ono miasto poddane bałwochwalstwu. [┼ G. Był zaostrzony.]

17. A przetoż miewał rozmowy z Żydami, i z ludźmi nabożnymi, w bożnicy i na rynku na każdy dźień, z kim śię mu trafiło.

18. Tedy niektorzy z Epikurow i Stoikow Filozofowie, spierali śię z nim: A niektorzy mowili: Coż wżdy ten ┼ plotka mowić chce? A drudzy: Zda śię być opowiadaczem obcych bogow. Bo im IEzusa i zmartwychwstanie opowiadał. [┼ G. Słowośiewca.]

V. 19. A porwawszy go, wiedli do Areopagu, mowiąc: Możemyli wiedźieć co to iest za nowa nauka, ktorą ty opowiadasz?

20. Bo iakieś obce rzeczy przynośisz do uszu naszych. Chcemy tedy wiedźieć, co wżdy z tego ma być?

21. (A wszyscy Ateńczycy, i cudzoźiemscy gośćie niczym inszym śię nie bawili, tylko powiadaniem albo słuchaniem nowin.)

22. Tedy

22. Tedy Paweł stanawszy w pośrzodku Areopagu, rzekł: Meżowie Ateńscy, z każdey miary was widzę nader nabożne.

VI. 23. Abowiem przechadzaiac sie, i przypatruiac waszym nabożeństwom, znalazłem też ołtarz, na ktorym napisano: Nieznaiomemu Bogu. Ktorego tedy nie znaiac chwalićie, tego ia wam opowiadam.

24. Bo ktory * uczynił świat i wszystko, co na nim, ten bedac PANEM nieba i ziemie, nie mieszka † w kośćiołach reka uczynionych. * 1 Moy. 1, 1. Ps. 33, 6. Ps. 104, 2. Ps. 146, 6. † 2 Kron. 6, 18. Iz. 66, 1.

25. Ani rekoma ludzkimi * chwalony bywa, iakoby czego potrzebował; ponieważ on dawa † wszystkim żywot, i oddech, i wszystko. * Ps. 50, 8. &c. † Ps. 21, 5. Ps. 27, 1. Ps. 36, 7.

26. I uczynił z iedney krwie wszystek narod ludzki, aby mieszkał po wszystkim obliczu ziemie; zamierzywszy przed tym rozrzadzone czasy, i zamierzone granice mieszkania ich:

27. Aby szukali PANA; owaby go snadź namacali i znaleźli: acz kolwiek od każdego z nas nie iest daleko.

28. Abowiem ☞ w nim żywiemy †, i ruchamy sie, i iesteśmy; ☙ iako i niektorzy z waszych Poetow powiedzieli: Żeśmy i my rodzina iego. [† L. żyiemy.]

29. Bedac tedy rodzina Boża, nie mamy * rozumieć, żeby złotu albo śrebru, albo kamieniowi misternie rytemu, albo wymysłowi człowieczemu, Bog miał być podobny. * Izai. 40, 18.

30. ☞ Acz kolwiek tedy przeglądał Bog czasom tey niewiadomośći: ale teraz oznaymuie * ludziom wszystkim wszedy, aby pokutowali. * Luk. 24, 47.

31. Przeto iż * postanowił dzień, w ktory bedźie sadził wszystek świat w sprawiedliwośći przez meża, ktorego na to naznaczył, upewniaiac o tym wszystkie, wzbudziwszy † go od umarłych. ☙ * Rzym. 2, 16. r. 14, 10. &c. † Dźie. 2, 15. &c.

32. A usłyszawszy o zmartwychwstaniu iedni sie naśmiewali; a drudzy mowili: Bedźiemy ćie znowu o tym słuchać.

33. I tak Paweł wyszedszy z pośrzodku nich.

VII. 34. A meżowie niektorzy przyłaczywszy sie do niego, uwierzyli: miedzy ktorymi też był Dyonizyus Areopagitczyk, i niewiasta imieniem Damarys, i inni z nimi.

Rozdźiał XVIII.

I. Pawła w Koryncie pracuiacego, i słowo Boże opowiadaiacego 1. 8. II. Ciesz PAN 9. 11. III. Ktorego oskarżono przed Gallionem 12. 15. IV. Ale p'ożno 16. 17. V. A on ztad do Syryi 18. VI. Potym do Efezu szedszy 19. 22. VII. W Galacyi i w Frygii zboru w wierze utwierdzał 23. VIII. A Apollos od Akwilasa wyćwiczony bedac 24. 27. IX. PANA Chrystusa i wielkim pożytkiem opowiadał 28.

Potym Paweł odszedszy z Aten, przyszedł do Koryntu.

2. A znalazszy niektorego Żyda, imieniem * Akwile, rodem z Pontu, ktory był świeżo ze Włoch przyszedł z Pryscylla, żona swa, (dla tego iż był Klaudyusz postanowił, aby wszyscy Żydowie z Rzymu wyszli, przyszedł do nich. * Rzym. 16, 3. 2 Tym. 4, 19.

3. A iż był tegoż rzemiesła, mieszkał u nich, i robił: abowiem rzemiesło ich było robić namioty.

4. Tedy miewał rozmowe w bożnicy na każdy Sabbat, i pozyskawał i Żydy i Greki.

5. A gdy przyszli z Macedonii Sylas i Tymoteusz, śćiśniony był w Duchu Paweł, oświadczaiac Żydom, że JEzus iest Chrystusem.

6. Lecz gdy sie oni sprzećiwiali i bluźnili, otrzasnawszy proch * z szat, rzekł do nich: Krew wasza na głowe wasze; iam iest czysty: od tego czasu poyde do Poganow. * Matt. 10, 14. Luk. 10, 11. Dźie. 13, 51.

7. A odszedszy ztamtad, wszedł do domu nieiakiego człowieka, imieniem Justa, służacego Bogu: ktorego dom był podle samey bożnice.

8. Lecz Kryspus, * Przełożony bożnice, uwierzył PAnu ze wszystkim domem swoim: i wiele z Koryntczykow słuchaiac, uwierzyli, i ochrzczeni sa. * 1 Kor. 1, 14.

II. 9. Zatym PAN * rzekł Pawłowi w nocy w widzeniu: ☞ Nie boy sie, ale mow; a nie milcz. * Dźie. 23, 11.

10. Bom JA iest z toba; a żaden sie na ćie nie targnie, abyć miał co złego uczynić: Abowiem JA wielki lud * mam w tym mieśćie. ☙ * Jonasz. 4, 11.

11. I mieszkał tam rok i sześć miesięcy, nauczaiąc u nich słowa Bożego.

III. 12. A gdy Gallio był Starostą w Achai, powstali iednomyślnie Żydowie przećiwko Pawłowi: i przywiedli go do sądu, mowiąc:

13. Ten namawia ludźie, aby przećiwko Zakonowi Boga chwalili.

14. A gdy Paweł miał usta otworzyć, rzekł Gallio do Żydow: O Żydowie, gdyby śię wam było iakie bezprawie* stało, albo iaka krzywda, słusznie bym was znośił. *Dźie. 25, 11.

15. Lecz ieżli iest iaka gadka o słowiech i o imionach, i o zakonie waszym, sami tego patrzćie: abowiem ia tego sędźią być niechcę.

IV. 16. I odegnał ie od sądowey stolice.

17. Tedy porwawszy wszyscy Grekowie Sostena,* Przełożonego bożnice, bili go przed sądową stolicą: a Gallio na to nic nie dbał. *1 Kor. 1, 1.

V. 18. A Paweł pomieszkawszy tam ieszcze przez niemało dni, pożegnawszy śię z bracią, płynął do Syryi: a z nim Pryscylla, i Akwilas* ogoliwszy głowę w Kienchreach; bo był uczynił ślub. *4 Moy. 6, 9. 18. Dźie. 21, 23. 24.

VI. 19. Zatym przyszedł do Efezu, i tam ie zostawił: a sam wszedszy do bożnice, miał rozmowę z Żydami. *Dźie. 19, 8.

20. A gdy go oni prośili, aby u nich przez dłuższy czas zmieszkał, nie zezwolił.

21. Ale śię z nimi pożegnawszy, rzekł: koniecznie ia muszę Swięto nadchodzące w Jeruzalem obchodźić: lecz śię zaśię do was wrocę, bedźieli wola* Boża. I puśćił śię z Efezu. *1 Kor. 4, 19. Żyd. 6, 3. Jak. 4, 15.

22. A gdy przyszedł do Cezaryi, wstąpiwszy do Jeruzalem, a pozdrowiwszy zbor, szedł do Antyochyi.

VII. 23. I zmieszkawszy tam przez niektory czas, wyszedł, obchodząc porządnie kraine Galacką, i Frygią; utwierdzaiąc wszystkie ucznie.

VIII. 24. A Żyd niektory* imieniem Apollos, rodem z Aleksandryi, mąż wymowny, przyszedł do Efezu, będąc możnym w pismiech. *1 Kor. 1, 12. r. 16, 17.

25. Ten był wprawiony w drogę PAńską: a pałaiąc w Duchu, mowił i nauczał pilnie o PANU, wiedząc tylko o chrzćie Janowym.

26. Ten począł bespiecznie mowić w bożnicy. Ktorego usłyszawszy Akwilas i Pryscylla, przyięli go do śiebie, i dostateczniey mu wyłożyli drogę Bożą.

27. A gdy chćiał iść do Achai, napomniawszy go bracia, pisali do uczniow, aby go przyięli. Ktory gdy tam przyszedł, wiele pomagał tym, ktorzy uwierzyli z łaski Bożey.

IX. 28. Abowiem potężnie Żydy przekonywał; iawnie tego dowodząc z Pisma, iż JEzus iest Chrystusem.

Rozdźiał XIX.

I. Niektorzy uczniowie w Efeźie, naukę zbawienną przyiąwszy, ochrzczeni 1:12. II. Zaklinacze Żydowscy od diabła zranieni 13:18. III. Kśięgi czarnokśięskie spalone 19. 20. IV. Paweł śię do Jeruzalem gotował 21-23. V. A Demetryusz przećiwko niemu lud buntować począł 24 - 40.

I stało śię, gdy Apollos był w Koryncie, iż Paweł obszedszy gorne krainy, przyszedł do Efezu: A znalazszy tam niektore ucznie. *1 Kor. 1, 12.

2. Rzekł do nich: Izaliśćie wźięli Ducha Swiętego, uwierzywszy? A oni mu rzekli: Owszem eśmy ani słuchali, ieźli iest Duch Swięty.

3. Tedy rzekł do nich: W coście tedy ochrzczeni? A oni rzekli: w chrzest Janow.

4. Zatym rzekł Paweł: Janci chrzćił chrztem* pokuty, mowiąc ludowi, aby w onego, ktory miał przyyść po nim, uwierzyli, to iest, w JEzusa Chrystusa. *Matt. 3, 11. Mark. 1, 8. Łuk. 3, 16. Jan. 1, 26. Dźie. 1, 5. r. 11, 16.

5. A usłyszawszy to, ochrzczeni są w imię PANA JEzusowe.

6. A gdy na nie włożył Paweł ręce, zstąpił na nie Duch* Swięty; i mowili iezykami, i prorokowali. *Dźie. 8, 17. r. 11, 15.

7. A było wszystkich mężow około dwunastu.

8. A wszedszy do bożnice, mowił bespiecznie przez trzy mieśiące, nauczaiąc i namawiaiąc ich do krolestwa Bożego.

9. A gdy śię niektorzy zatwardźili, a wierzyć niechćieli, źle mowiąc o tey

tey drodze Bozey przed mnostwem; odstapiwszy od nich, odlaczył ucznie, na każdy dzień ucząc w szkole niektorego Tyranna.

10. A to się działo przez dwie lećie: tak iż wszyscy, ktorzy mieszkali w Azyi, * słuchali słowa PANA JEzusowego, tak Zydowie iako i Grekowie. *2 Tym. 1, 15.

11. A nie lada cuda czynił * Bog przez ręce Pawłowe;
*Mark. 16, 20. Dzie. 14, 3.

12. Tak iż na chore przynoszono chustki, albo przepaski od ćiała iego, i odchodziły od nich choroby, i duchowie źli wychodzili z nich.

II. 13. Tedy niektorzy z biegunow Zydowskich, ktorzy się bawili zaklinaniem, ważyli się wzywać imienia PANA JEzusowego nad tymi, ktorzy mieli duchy złe, mowiąc: Poprzysięgamy was przez JEzusa, ktorego Paweł opowiada.

14. A było ich śiedm synow iednego Zyda imieniem Scewy, naywyższego Kapłana, ktorzy to czynili.

15. Tedy odpowiedziawszy duch zły, rzekł: Znam JEzusa, i wiem co Paweł; ale wy coście zacz?

16. A rzućiwszy się na nie człowiek on, w ktorym był duch zły, a opanowawszy ie, zmocnił się przećiwko nim; tak, iż nadzy i zranieni wybiegli z onego domu.

17. J było to wiadamo wszystkim i Zydom i Grekom, ktorzy mieszkali w Efezie: i przypadł strach na nie wszystkie, i było uwielbione imię PANA JEzusowe.

18. A wiele tych, ktorzy * uwierzyli, przychodziło, wyznawaiąc i oznaymuiąc sprawy swoie. * Matt. 3, 6.

III. 19. J wiele z tych, ktorzy się nauk ami niepotrzebnymi parali †, zniozszy księgi, spalili ie przed wszystkimi: A obrachowawszy cenę ich, znaleźli tego pięćdziesiąt tyśięcy srebrnikow. [† L. bawili.]

20. Tak potężnie rosło * słowo PAńskie, i zmacniało się.
* Jzai. 55, 11. Dzie. 6, 7. r. 12, 24.

IV. 21. A gdy się to dokonało, postanowił Paweł w Duchu, aby przeszedszy Macedonią i Achaią, szedł do Jeruzalem, mowiąc: Jż potym gdy tam będę, muszę i Rzym widźieć.

22. A posławszy do Macedonii dwu z tych, ktorzy mu służyli, Tymoteusza i Erasta: sam do czasu został w Azyi.

23. A pod on czas stał się rozruch niemały około drogi Bożey.

V. 24. Abowiem niektory złotnik, imieniem Demetryusz, ktory robił kośćioły srebrne Dyany, niemały zysk przywodził rzemieślnikom:

25. Ktorzy zgromadziwszy, i inne, ktorzy takież rzemiesło robili, rzekł: Mężowie, wiećie, iż z tego rzemiesła mamy dostatki nasze.

26. A widzićie i słyszyćie, że nie tylko w Efezie, ale mało nie po wszystkiey Azyi ten Paweł namowił i odwroćił wielki lud, mowiąc: Ze to nie są * bogowie, ktorzy są rękami uczynieni.
* 2 Moy. 20, 3. 3 Moy. 19, 4. r. 26, 1. 5 Moy. 5, 8. Ps. 97, 7. Jzai. 40, 18. Abak. 2, 18.

27. Przetoż nam się obawiać potrzeba, aby nie tylko rzemiesło nasze w lekkie poważenie nie przyszło, ale aby i kośćioł wielkiey bogini Dyany, nizacz nie był poczytany; a żeby nie przyszło do skazy dostoieństwo iey, ktorą wszystka Azya i wszystek świat chwali.

28. A słuchaiąc tego, i będąc pełni gniewu, krzyknęli, mowiąc: Wielka iest Dyana Efeska.

VI. 29. J było pełno po wszystkim mieśćie zamieszania; i wpadli iednomyślnie na plac, porwawszy Gaia, i * Arystarcha, Macedończyki, podrożne towarzysze Pawłowe.
* Dzie. 20, 4. r. 27, 2.

30. A gdy Paweł chćiał wniść do pospolstwa, nie dopuśćili mu uczniowie.

31. A niektorzy też z przednieyszych mężow Azyyskich, będąc mu przyiaćielmi, posławszy do niego, prosili go, aby nie wychodził na plac.

32. Tedy iedni tak, a drudzy inaczey wołali. Abowiem ona gromada była zamieszana; a więcey ich nie wiedziało, dla czego się zbieżeli.

33. A z oney zgraie wywlekli Aleksandra, ktorego popychali Zydowie. A Aleksander skinąwszy ręką, chćiał dać sprawę ludowi.

34. Ale gdy poznali iż był Zydem, wszczął się iednostayny głos od wszystkich, iakoby przez dwie godźinie wołaiących: Wielka iest Dyana Efeska.

35. Tedy Pisarz uśmierzywszy one zgraię, rzekł: Mężowie Efescy, i ktoryż iest człowiek, coby nie wiedźiał, iż miasto Efeskie opiekła się kośćiołem wielkiey bogini Dyany, i obrazem, ktory spadł od Jowisza.

36. A ponieważ się temu nikt sprzećiwić nie może, słuszna abyśćie się uspokoili, a nic skwapliwie nie czynili.

37. Abowiemeśćie przywiedli te męże, ktorzy nie są ani świętokradzcami, ani bluźniercami bogini waszey.

38. A ieżliż Demetryusz i ći, ktorzy z nim są rzemieślnicy, maią co przećiw komu, wszak bywa prawo, są też Starostowie; niechże iedni drugich pozywaią.

39. Jeźli się też o czym inszym pytaćie, to się może w porządnym zgromadzeniu odprawić.

40. Abowiem trzeba się obawiać, abyśmy oskarżeni nie byli o rozruch dźisieyszy: gdyż niemasz żadney przyczyny, z ktoreybyśmy mogli dać sprawę, żeśmy się tu zbiegli. A to powiedźiawszy, rospuśćił ono zgromadzenie.

Rozdźiał XX.

I. S. Paweł biorąc się do Macedonii 1:6. II. A w Troadzie aż do połnocy ucząc 7.8. III. Eutychusa, ktory z okna spadł, wskrzesił 9:14. IV. A do Miletu przyszedszy, i zwoławszy Biskupow 15:22. V. Co się z nimi, i z nim samym dziać miało, opowiedział 23:38.

A gdy się on rozruch ućiszył, zwoławszy Paweł uczniow, i z nimi się pożegnawszy, wyszedł ztamtąd, aby szedł * do Macedonii. * 1 Tym. 1, 3.

2. A przeszedszy one strony, i napomniawszy ie szerokimi słowy, przyszedł do Grecyi.

3. A tam zmieszkawszy przez trzy mieśiące, gdźie nań Zydowie zasadzkę uczynili, gdy miał płynąć do Syryi, umyślił się nawroćić przez Macedonią.

4. J puśćił się z nim aż do Azyi Sopater, Bereeńczyk: A z Tessalończykow * Arystarchus i Sekundus, i Gaius, Derbeyczyk, i Tymoteusz: * Dzie. 19, 29. r. 27, 2.

5. A z Azyańczykow, Tychykus i Trofimus: ktorzy w przod poszedszy, czekali nas w Troadźie.

6. A my po dniach Przaśnikow odpłynęliśmy z Filippowa, i przyszliśmy do nich do Troady za pięć dni; gdźieśmy zmieszkali siedm dni.

II. 7. Tedy w pierwszy dźień po Sabbaćie, gdy się uczniowie zgromadźili na łamanie * chleba, Paweł rozmawiał z nimi, maiąc iść precz nazaiutrz, i przedłużył mowę aż do połnocy. * Dzie. 2, 42.

8. A było wiele lamp na oney sali, gdźie byli zgromadzeni.

III. 9. Tam śiedząc niektory młodźieniec, imieniem Eytychus, w oknie; będąc ćiężkim snem zięty, gdy tak Paweł długo mowił, snem zmorzony spadł na doł z trzećiego piętra: i podnieśiony iest umarły.

10. A Paweł zstąpiwszy na doł, przypadł nań; a obłapiwszy go, rzekł: Nie trwożćie się; boć w nim iest Dusza iego.

11. A wstąpiwszy zaśię, łamał chleb, i iadł, i kazał im długo aż do świtania; potym odszedł precz.

12. J przywiedli onego młodźieńca żywego, i byli nader ućieszeni.

13. A my przyszedszy w przod do okrętu, puśćiliśmy się do Assonu, abyśmy ztamtąd wźieli Pawła; abowiem tak był postanowił, maiąc sam pieszo iść.

14. A gdy się z nami zszedł w Assonie, wźiąwszy go, przyiachaliśmy do Mityleny.

IV. 15. A ztamtąd odpłynąwszy, drugiego dnia przyszliśmy przećiw Chyu: a † trzećiego dnia przypłynęliśmy do Samu: a pomieszkawszy w Trogillu, nazaiutrz przyszliśmy do Miletu. [† G. innego.]

16. Abowiem Paweł umyślił był minąć Efez, aby mu nie przyszło czasu trawić w Azyi; bo się kwapił, ieżliby mu można, aby na dźień Swiąteczny był w Jeruzalem.

17. Tedy z Miletu posławszy do Efezu, przyzwał do śiebie starszych Zborowych.

18. Ktorzy, gdy do niego przyszli, rzekł im: Wy wiećie od pierwszego

dnia,

dnia, ktoregom przyszedł* do Azyi, iakom z wami po wszystek czas był.
*Dzie. 19, 10.

19. Służąc PANU ze wszelką uniżonością, i z wielą łez i pokus, ktore na mię przychadzały z zasadzek Żydowskich.

20. Jakom się nie schraniał niczego, coby było pożyteczno, abym wam nie oznaymił, i nie uczył was iawnie i po domiech.

21. Swiadectwo wydawaiąc i Żydom i Grekom, o pokućie ku*Bogu, i o wierze w PANA naszego JEzusa Chrystusa. *Luk. 24, 47.

22. A oto teraz ia będąc związany Duchem, idę do Jeruzalem, nie wiedząc co tam na mię przyyść ma.

V. 23. Tylko że Duch Swięty po mieściech * świadczy, powiadaiąc, że mnie więzienie i ućiski czekaią. *r. 21, 4

24. ☞ Wszakże ia na nic nie dbam, i nie iest mi tak droga dusza moia: bym tylko bieg moy * z radośćią wykonał, i posługę, ktorąm † wźiął od PANA JEzusa, na oświadczenie Ewangielii łaski Bożey. ♣

*2 Tym. 4, 7. †Gal. 1, 12. Tyt. 1, 3.

25. A teraz oto ia wiem, że iuż więcey nie oglądaćie oblicza moiego wy wszyscy, miedzy ktorymim chodźił, każąc krolestwo Boże.

26. Przetoż oświadczam się wam dnia dźiśieyszego, żem ia iest * czysty od krwie wszystkich.
*1 Sam. 12, 3. 2 Sam. 3, 28. Ezech. 33, 9.

27. Abowiem nie chroniłem się, żebym wam nie miał oznaymić wszelkiey rady Bożey.

28. ☞ Pilnuyćież tedy samych siebie, i wszystkiey trzody, w ktorey was Duch Swięty postanowił Biskupami; abyśćie paśli Zbor Boży, ktorego nabył przez własną krew. ♣

29. Boć ia to wiem, że po odeyśćiu moim wnidą miedzy was * wilcy okrutni, ktorzy trzodźie folgować nie będą. *2 Piotr. 2, 1.

30. A z was samych * powstaną mężowie, mowiący rzeczy przewrotne, aby za sobą pociągnęli ucznie.
*1 Jan 2, 19.

31. Przetoż czuyćie, pomniąc, żem przez trzy lata w nocy i we dnie nie przestawał napominać ze łzami każdego z was.

32. ☞ A teraz braćia poruczam was Bogu, i słowu łaski iego, ktory może pobudować i dać wam dźiedźictwo miedzy wszystkimi poświęconymi. ♣

33. Srebra, * albo złota, albo szaty nie pożądałem od nikogo.
*1 Kor. 9, 12. 2 Kor. 11, 7. r. 12, 13.

34. Owszem * sami wiećie, że moim potrzebom, i tych, ktorzy są ze mną, służyły te ręce.
1 Kor. 4, 12. 1 Tess. 2, 9. 2 Tess. 3, 8.

35. Wszystkomći wam okazał, iż tak pracuiąc, muśimy podeymować słabe, a pamiętać na słowa PAna JEzusowe, że on rzekł: ☞ Szczęśliwsza iest rzecz dawać, niżeli brać. ♣

36. A to powiedźiawszy, klęknął na kolana * swoie, i modlił się z nimi wszystkimi. *Dzie. 21, 5.

37. J stał się wielki płacz wszystkich: a upadaiąc na szyię Pawłowę, całowali go.

38. Smęcąc się barzo, naywięcey z tych słow, ktore im rzekł: Że iuż więcey nie mieli oglądać oblicza iego. J prowadźili go do okrętu.

Rozdźiał XXI.

I. S. Paweł iadąc do Jeruzalem 1:7. II. W Cezaryi do Filippa Ewangelisty wstąpił 8. 9. III. Ktoremu więzienie Agabus przepowiedział 10:16. IV. A przybywszy do Jeruzalem 17:25. V. I do Kośćioła wstąpiwszy 26. VI. Gdy był od Żydow poimany 27:30. VII. Przez Lizyasza, Rotmistrza, wybawiony iest 31:40.

A gdyśmy odiachali, rozstawszy się z nimi, prosto iadąc, przyiachaliśmy do Kou: a nazaiutrz do Rodu, a ztamtąd do Patary.

2. A tam znalazszy okręt, ktory miał płynąć do Fenicyi, wśiadszy weń, iachaliśmy.

3. A gdy się nam ukazał Cypr, tedy zostawiwszy go po lewey stronie, płynęliśmy do Syryi, i przypłynęliśmy do Tyru: abowiem tam z okrętu towary składać miano.

4. A znalazszy ucznie, zmieszkaliśmy tam śiedm dni: ktorzy mowili Pawłowi * przez Ducha, aby nie chodźił do Jeruzalem. *Dzie. 20, 23.

5. Ale gdyśmy wymieszkali one dni, wyszedszy, poszliśmy; a wszyscy nas prowadźili z żonami i z dźiatkami, aż za miasto: a klęknąwszy na kolana * na brzegu, modliliśmy się. *Dzie. 20, 36.

 6. A

6. A pożegnawszy śię iedni z drugimi, wstąpiliśmy w okręt: a oni śię wroćili do domu.

7. A my odprawiwszy płynienie z Tyru, przypłynęliśmy do Ptolemaidy; a pozdrowiwszy braćią, zmieszkaliśmy u nich przez ieden dźień.

II. 8. A nazaiutrz wyszedszy Paweł, i my, ktorzyśmy z nim byli, przyszliśmy do Cezaryi: a wszedszy w dom Filippa * Ewangielisty, ktory był ieden z onych śiedmi, zostaliśmy u niego. * Dźie. 6, 5.

9. A ten miał cztery corki panny, ktore prorokowały.

III. 10. A gdyśmy tam przez nie mało dni zmieszkali, przyszedł z Judskiey źiemi Prorok niektory, * imieniem Agabus. * Dźie. 11, 28.

11. Ten przyszedszy do nas, i wźiąwszy pas Pawłow, a związawszy sobie ręce i nogi, rzekł: To mowi Duch Swięty: Męża, ktorego iest ten pas, tak zwiążą w Jeruzalem Żydowie, i podadzą go w ręce Poganom.

12. A gdyśmy to usłyszeli, prośiliśmy i my, i ći, ktorzy na onym mieyscu byli, aby on nie chodźił do Jeruzalem.

13. Tedy odpowiedźiał Paweł: ☞ Coż czynićie, płacząc, i serce mi psuiąc? Abowiem ia nie tylko być związanym, ale i umrzeć * iestem gotowy w Jeruzalem, dla imienia PAna JEzusowego. ♣ * Dźie. 20, 24.

14. A gdy śię on nie dał namowić, daliśmy pokoy, mowiąc: ☞ Niech śię stanie wola PAńska. ☙

15. A po onych dniach, wźiąwszy rzeczy swoie, szliśmy do Jeruzalem.

16. A szli z nami i niektorzy uczniowie z Cezaryi, wiodąc z sobą tego, u ktoregośmy gospodą stać mieli, niejakiego Mnazona, Cypryyczyka, starego ucznia.

IV. 17. A gdyśmy przyszli do Jeruzalem, wdźięcznie nas braćia przyięli.

18. A nazaiutrz wszedł z nami Paweł do Jakuba, gdźie śię byli wszyscy starsi zeszli.

19. Ktore pozdrowiwszy, rospowiedźiał im wszystko porządnie, co Bog uczynił między Pogany, przez usługę iego.

20. Co oni usłyszawszy, chwalili PANA, i rzekli mu: Widźisz braćie iako iest wiele tyśięcy Żydow, ktorzy uwierzyli; a ći wszyscy gorliwi są miłośnicy Zakonu.

21. Ale o tobie wźięli sprawę, że odwodźisz † od Moyżesza wszystkich tych Żydow, ktorzy są między Pogany, mowiąc: że nie maią obrzezywać dźiatek, ani maią chodźić według ustaw zakonnych. [† G. uczysz odstąpienia.]

22. Coż tedy iest? Koniecznie ć śię musi zeyść lud, bo usłyszą, żeś przyszedł.

23. A przetoż czyń to, coć mowiemy: Mamy tu czterech mężow, ktorzy na sobie * ślub maią.
* 3 Moy. 27, 1. 2. 4 Moy. 6, 18. r. 30, 3.

24. Tych wźiąwszy do śiebie, oczyść śię z nimi, i uczyń nakład na nie, aby ogolili głowy; a poznaią wszyscy, że to, co o tobie słyszeli, nic nie iest: ale że i ty sam chodźisz przestrzegaiąc Zakonu.

25. A o tych, ktorzy uwierzyli z Poganow, myśmy pisali; stanowiąc, aby nic takowego nie zachowywali, tylko aby śię wystrzegali tego, co iest ofiarowano * bałwanom, i od krwie, i od rzeczy dawionych, i od wszeteczeństwa. * Dźie. 15, 20. 29.

V. 26. Tedy Paweł wźiąwszy z sobą one męże, nazaiutrz oczyśćiony będąc, z nimi wszedł do kośćioła, opowiadaiąc wypełnienie dni * oczyśćienia, aż za każdego z nich oddana była ofiara. * 4 Moy. 6, 13.

VI. 27. A gdy śię miało wypełnić śiedm dni, niektorzy Żydowie z Azyi, uyrzawszy go w kośćiele, wzburzyli wszystek lud, wrzućili nań ręce,

28. Wołaiąc: Mężowie Izraelscy, ratuyćie: Tenći to iest człowiek, ktory przećiwko ludowi i Zakonowi, i mieyscu temu, wszystkich wszędy uczy: Nad to, i Greki wprowadźił do kośćioła, i splugawił to mieysce święte.

29. Abowiem przed tym widźieli z nim w mieśćie Trofima Efeskiego: o ktorym mniemali, żeby go Paweł wprowadźił do kośćioła.

30. J wzruszyło śię miasto wszystko, i zbiegł śię lud; a poimawszy Pawła,

Pawła, wywlekli go precz z kośćioła, a zatym zaraz drzwi zamkniono.

VII. 31. A gdy śię starali iakoby go zabili, dano znać Hetmanowi woyska, iż śię wzruszyło wszystko Jeruzalem.

32. Ktory zarazem wźiąwszy z sobą Zołnierze i Setniki, przybieżał do nich. A oni uyrzawszy Hetmana i żołnierze, przestali Pawła bić.

33. Tedy Hetman przybliżywszy śię, poimał go, i kazał go dwiema łańcuchami związać: i wywiadował śię ktoby był, i coby uczynił?

34. A iedni tak, drudzy inaczey miedzy ludem wołali. A gdy śię nie pewnego dla zgiełku dowiedźieć nie mogł, rozkazał go wieść do obozu.

35. A gdy był u wschodu, przydało śię, że go prawie żołnierze nieśli dla gwałtu onego ludu.

36. Abowiem wielki lud szedł za nim, wołaiąc: Zgładź *go.
*Dźie. 22, 22.

37. A gdy miał być Paweł prowadzony do obozu, rzekł Hetmanowi: A godźi mi śię co mowić do ćiebie? A on rzekł: Umiesz po Grecku?

38. I nie tyżeś iest on *Egipczanin, ktoryś przed tymi dniami uczynił rozruch, i wywiodłeś na puszczą, cztery tyśiące mężow zboycow.
*Dźie. 5, 36.

39. A Paweł rzekł: Jamći iest człowiek Zyd, Tarseńczyk, *mieszczanin nie z podłego miasta w Cylicyi. Przetoż proszę ćię, dopuść mi mowić do ludu. *Dźie. 9, 11. r. 22, 3.

40. A gdy on dopuśćił, Paweł stoiąc na wschodźie, skinął ręką na lud. A gdy było wielkie milczenie, uczynił rzecz do nich Zydowskim ięzykiem, mowiąc:

Rozdźiał XXII.

I. S. Pawła poczet wiary swoiey wydawaiącego 1-21. II. Z przodku Zydowie słuchali 22. III. Potym k woli ich wołaniu Rozgami był ubity 23. 24. IV. Ktory dawszy znać, że iest mieszczaninem Rzymskim 25-28. V. Strachu nabawił nieprzyiaćioł swoich 29. VI. Z okow uwolniony był; a nazaiutrz przed sąd stanął 30.

Mężowie braćia i oycowie, słuchayćie moiey, ktorą teraz do was czynię obrony.

2. A gdy usłyszeli, iż do nich rzecz czynił Zydowskim ięzykiem, tym śię barziey ućiszyli; I rzekł:

3. Jamći iest mąż Zyd*, urodzony w Tarsie Cylicyyskim; lecz wychowany w mieśćie tym u nog †Gamalielowych: wyćwiczony dostatecznie w Zakonie oyczystym, gorliwym będąc miłośnikiem Bożym, iako wy wszyscy dźiś iesteśćie. *2 Kor. 11, 22.
†Dźie. 5, 34.

4. Ktorym *prześladował tę drogę aż na śmierć: wiążąc i podawaiąc do więźienia i męże i niewiasty.
*Dźie. 8, 3. r. 9, 2. r. 26, 9 10. 1 Kor. 15, 9. Gal. 1, 13. 1 Tym. 1, 13.

5. Jako mi tego i naywyższy Kapłan iest świadkiem, i wszyscy starśi: od ktorych też listy wźiąwszy do braći, iachałem do Damaszku; abym i te, ktorzy tam byli, związane przywiodł do Jeruzalem, aby byli karani.

6. I stało śię gdym iachał, i gdym śię przybliżał do Damaszku o południu, że znagła ogarnęła mię światłość wielka z nieba.

7. I upadłem na źiemię: A usłyszałem głos mowiący do mnie: Saulu, Saulu, czemu mię prześladuiesz?

8. A iam odpowiedźiał: Ktoś iest PAnie? i rzekł do mnie: ☞ JAM iest JEzus Nazareński, ktorego ty prześladuiesz. ☙

9. A ći, ktorzy byli ze mną, acz widźieli świątłość i polękali śię, ale głosu nie słyszeli onego, ktory ze mną mowił.

10. I rzekłem: Coż uczynię PAnie? A PAN rzekł do mnie: Wstań, idź do Damaszku: a tamći powiedzą o wszystkim, co postanowiono, abyś ty uczynił.

11. A gdym nie widźiał przed iasnośćią światłośći oney, będąc prowadzony za rękę od tych, co ze mną byli, przyszedłem do Damaszku.

12. Tam nieiaki Ananiasz, *mąż pobożny według zakonu, maiąc świadectwo od wszystkich Zydow tam mieszkaiących. *Dźie. 9, 10.

13. Przyszedszy do mnie i przystąpiwszy, rzekł mi: Saulu bracie, przeyrzyy. A iam teyże godźiny weyrzał nań.

14. A on rzekł: Bog Oycow naszych obrał ćię, abyś poznał wolą iego; a

prowadzili go nocą do Antypatrydy.

32. A nazaiutrz, zostawiwszy ieźdne, aby z nim iachali, wrócili śię do obozu.

33. Którzy przyiachawszy do Cezaryi, a oddawszy list Staroście, stawili przed nim i Pawła.

34. A Starosta list przeczytawszy, spytał go, z ktoreyby był krainy: a zrozumiawszy, że był z Cylicyi,

35. Rzekł: Będę ćię słuchał, gdy też przybędą ći, ktorzy na ćię skarżą. I rozkazał go strzedz na Ratuszu Herodowym.

Rozdźiał XXIV.

I. Tertullus skarży na Pawła 1:9. II. Paweł śię broniąc 10:24. III. Starośćie i iego żenie Chrystusa opowiadał 25. IV. Feliks nie wźiąwszy pieniedzy, ktorych śię spodźiewał 26. V. Z Starostwa odieżdżaiąc, Pawła w więźieniu zostawił 27.

A po piąći dniach iachał naywyższy Kapłan Ananiasz * z starszymi, i z Tertullem nieiakim Prokuratorem; ktorzy stanęli przed Starostą przećiwko Pawłowi. * Dźie. 23, 2.

2. A gdy był pozwany, począł nań skarżyć Tertullus, mowiąc:

3. Ponieważeśmy wielkiego pokoiu dostąpili, i wiele śię dobrego temu narodowi stało przez twoię opatrzność; i zawżdy i wszędy to ze wszelakim dźiękowaniem przyznawamy, wielmożny Feliksie.

4. Ale żebym ćię długo nie bawił, proszę abyś nas maluczko posłuchał, według zwykłey twoiey ludzkośći.

5. Abowiemeśmy znaleźli tego męża zaraźliwego, i wszczynaiącego rozruch miedzy wszystkimi Żydami po wszystkim świećie, i herszta ✝ tey Sekty * Nazareyczyków. * Dźie. 28, 22.

[✝ L. wodza.]

6. Ktory śię też ważył splugawić kośćioł: ktoregośmy też poimawszy, według Zakonu naszego chćieli sądźić.

7. Lecz przyszedszy Hetman Lizyasz z wielką mocą, wźiął go z rąk naszych.

8. Rozkazawszy tym, ktorzy nań skarżą, iść do ćiebie. od ktorego śię ty sam będźiesz mogł, wywiaduiąc śię, dowiedźieć tego wszystkiego, o co my nań skarżymy.

9. Na co śię zgodźili i Żydowie, mowiąc: Że śię tak rzecz ma.

II. 10. Tedy Paweł odpowiedźiał, gdy nań Starosta skinął aby mowił: Od wielu lat wiedząc ćię być Sędźią tego Narodu, tym ochotniey dam sprawę o tym, co śię mnie dotycze.

11. Gdyż ty wiedźieć możesz, iż niemasz więcey dni tylko dwanaśćie, iakom ia przyszedł do Jeruzalem, abym śię modlił.

12. Do tego, ani mię znaleźli w kośćiele z kim gadaiącego, albo buntuiącego lud, ani w bożnicach, ani w mieśćie.

13. Ani tego mogą dowieść, o co mię teraz na mię skarżą.

14. To iednak przed tobą wyznawam, że według oney drogi, ktorą oni powiadaią być ✝ heretyctwem, tak służę Oyczystemu Bogu, wierząc wszystkiemu, cokolwiek napisano w Zakonie i w Prorocech.

[✝ A. Kacerstwem.]

15. Maiąc nadźieię w Bogu, że będźie, ktorego i oni czekaią, zmartwychwstanie i sprawiedliwych i niesprawiedliwych.

16. A sam śię o to pilnie * staram, abym zawsze miał sumnienie bez obrażenia przed Bogiem i przed ludźmi. * Dźie. 23, 1.

17. A po wielu lat przyszedłem, abym przyniosł iałmużny * narodowi memu, i ofiary. * Dźie. 11, 29. Rzym. 15, 26.

18. Na tym znaleźli * mię w Kośćiele oczyśćionego (nie z ludem ani z rozruchem) niektorzy Żydowie z Azyi: * Dźie. 21, 27.

19. Ktory też tu mieli stanąć przed tobą, i skarżyć, ieźliby co mieli przećiwko mnie.

20. Albo niechay ći sami powiedzą, ieźli we mnie znaleźli iaką nieprawość, gdym stał przed Radą:

21. Oprocz tego iednego głosu, żem miedzy nimi stoiąc, zawołał: Dla zmartwychwstania * umarłych ia dźiś sądzony bywam od was. * Dźie. 23, 6. r. 28, 20.

22. A usłyszawszy to Feliks, odłożył sprawę ich, mowiąc: Gdy śię o tey drodze dostateczniey wywiem, kiedy tu Hetman Lizyasz przyiedźie, rozeznam sprawy wasze.

23. I rozkazał Setnikowi aby strzegł * Pawła, i pofolgował mu; i aby

i aby nie bronił żadnemu z przyiaćiół iego posługować mu, albo go nawiedzać. * Dzie. 27, 3. r. 28, 16.

24. A po kilku dni przyiachawszy Feliks z Druſyllą, żoną swoią, ktora była Żydowka, kazał zawołać Pawła; i słuchał go o wierze w Chrystusa.

III. 25. A gdy on rzecz czynił o sprawiedliwośći, i o powściągliwośći, i o przyszłym sądźie; ulękł śię Feliks, i odpowiedźiał: Już teraz odeydź: a gdy czas upatrzę, każę ćię zawołać.

IV. 26. A przy tym spodźiewał śię, że mu Paweł miał dać pieniądze, żeby go wypuśćił: dla tego też tym częśćiey go wzywaiąc do śiebie, rozmawiał z nim.

V. 27. A po wyśćiu dwu lat, miał po sobie Feliks Namiestnika, Porcyusa Festa. A chcąc sobie Feliks łaskę ziednać u Żydow zostawił Pawła † w więźieniu. [† G. związanego.]

Rozdźiał XXV.

I. Festus nastąpiwszy po Feliksie 1:5. II. Kazał sobie Pawła przywieść 6:9. III. Paweł do Cesarza appellował 10:13. IV. A Festus Agryppie Krolowi sprawę Pawłowę przełożywszy 14:22. V. Pawła przedeń stawił 23:25. VI. Aby rozsądził sprawę iego 26. 27.

Tedy Festus wiachawszy na państwo, po trzech dniach przyiachał do Jeruzalem z Cezaryi.

2. J stawili śię przed nim naywyższy Kapłan, i przednieysi z Żydow przećiwko Pawłowi; i prośili go,

3. Żądaiąc łaski przećiwko niemu, aby go kazał przywieść do Jeruzalem: uczyniwszy zasadzkę, aby go zabili na drodze.

4. Ale Festus powiedźiał; Jż Paweł iest pod strażą w Cezaryi, a iż sam tam w rychle poiedźie.

5. Ktorzy tedy, mowi, z was mogą, niechże z nami iadą: a ieżli iest iaka wina w tym mężu, niechże nań skarżą.

II. 6. A zmieszkawszy u nich nic więcey tylko dźieśięć dni, iachał do Cezaryi: a nazaiutrz uśiadszy na Sądźie, kazał Pawła przywieść.

7. Ktory gdy przyszedł, obstąpili go ći, ktorzy byli przyszli z Jeruzalem Żydowie, przynosząc wiele i ćięższkich skarg przećiwko Pawłowi, ktorych dowieść nie mogli.

8. Gdyż on sprawę dawał * o sobie: Żem ani przećiwko Zakonowi Żydowskiemu, ani przećiwko Kośćiołowi, ani przećiwko Cesarzowi nic nie zgrzeszył. * Dzie. 24, 12. r. 28, 17.

9. Ale Festus chcąc sobie ziednać łaskę u Żydow, odpowiedźiawszy Pawłowi, rzekł: Chceszże iść do Jeruzalem, a tam o te rzeczy sądzony być przede mną?

III. 10. Ale Paweł rzekł: Przed Sądem Cesarskim stoię, gdźie mię sądźić potrzeba: Żydowem niwczym nie ukrzywdźił, iako i ty lepiey wiesz.

11. Bo ieżlim w czym * nie praw, i co godnego śmierći uczynił, nie zbraniam śię umrzeć. Ale ieżli niemasz nic takiego z tych rzeczy, o ktore na mię skarżą; nikt mię im wydać nie może: Apelluię do Cesarza. * Dzie. 28, 18.

12. Tedy Festus rozmowiwszy śię z Radą, odpowiedźiał: do Cesarzaś appellował? Do Cesarza poydźiesz.

13. A gdy wyszło kilka dni, Krol Agryppa i Bernice przyiachali do Cezaryi, witać Festa.

IV. 14. A gdy tam niemało dni zmieszkali, Festus przełożył Krolowi sprawę Pawłowę, mowiąc: Mąż niektory zostawiony iest od Feliksa w więźieniu.

15. Dla ktorego gdym był w Jeruzalem, stawili śię przede mną przednieysi Kapłani i starsi Żydowscy, prosząc o dekret przećiwko niemu.

16. Ktorymem odpowiedźiał, że tego nie maią w zwyczaiu Rzymianie, aby ktorego człowieka mieli wydać na stracenie, ażby pierwey oskarżony, miał przed sobą te, co nań skarżą; i danoby mu plac do odpowiedźi na to, w czym go winuią.

17. Gdy śię tedy tu zeszli, bez wszelkiey odwłoki nazaiutrz zaśiadszy na Sądźie, kazałem przywieść tego męża.

18. Przećiw ktoremu stanąwszy ći, co nań skarżyli, żadney winy nie przynieśli z tych, ktorychem śię ia spodźiewał.

19. Lecz iakieś spory o swoich Zaboboniech mieli przećiwko niemu, i o nieiakim JEzuśie umarłym, o

ktorym

ktorym Paweł twierdził, że żywe †. [† Ł. żyie.]

20. Ja tedy wątpiąc o tym, o czym ten spor był, rzekłem: Jeźliby chćiał iść do Jeruzalem, a tam o tym być sądzony.

21. Lecz iż Paweł appellował, aby zachowany był do Augustowego rozeznania, rozkazałem go chować, ażbym go posłał do Cesarza.

22. Zatym Agryppa rzekł do Festa: Chćiałbym ia tego człowieka słyszeć. A on rzekł: Jutro go usłyszysz.

V. 23. Nazaiutrz tedy, gdy przyszedł Agryppa i Bernice z wielką okazałośćią, i weszli w dom Sądowy, z Hetmanami i mężami przednieyszymi miasta onego; na rozkazanie Festowe, przywiedźiono Pawła.

24. I rzekł Festus: Krolu Agryppo, i wszyscy mężowie, ktorzyśćie tu z nami, widźićie tego, o ktorego mię wszystek lud Żydowski prośił, i w Jeruzalem i tu wołaiąc: Że nie słuszna aby ten dłużey żyć miał.

25. A ia zrozumiawszy że nie uczynił *nic śmierći godnego, a iż i on sam appellował do Augusta, uczyniłem dekret, aby był posłany.

* Dźie. 23, 9. r. 26, 31.

VI. 26. O ktorym cobym panu pewnego pisać miał, nie mam. Przetoż kazałem go przed was przywieść, a naywięcey przed ćię Krolu Agryppo, abym, po rozsądzeniu sprawy iego, miał co pisać.

27. Bo mi śię nie słuszna widźi, posłać więźnia; a tego, o co go winuią, nie oznaymić.

Rozdźiał XXVI.

I. Paweł przed Agryppą młodych lat swoich sprawy 1-9. II. i powołanie swoie przekładał tak przeraźliwie 10-17. III. iż też serce Krolewskie poruszył 18. 29. IV. Jednak nic nie sprawiwszy, rozeszli śię panowie sądząc go być niewinnym 30-32.

Zatym Agryppa rzekł do Pawła: Pozwalać śię, abyś mowił sam od śiebie. Tedy Paweł wyćiągnąwszy rękę, taką sprawę dał:

2. Na to wszystko, z czego mię winuią Żydowie, Krolu Agryppo, poczytam śię być za szczęśliwego, iż dźiś mam odpowiadać przed tobą.

3. A zwłaszcza żeś ty powiadomi tych wszystkich, ktore są między Żydami, zwyczaiow i sporow: Przetoż ćię proszę, żebyś mię ćierpliwie posłuchał.

4. Co śię tedy tknie żywota mego od młodośći, iaki był od początku między narodem moim w Jeruzalem, wiedzą wszyscy Żydowie,

5. Będąc mi świadkami z dawna, (gdyby świadectwo wydać chćieli) iż według naydoskonalszey Sekty nabożeństwa naszego żyłem, * będąc Faryzeuszem. * Filip. 3, 5.

6. A teraz o nadźieię *oney obietnice, Oycom od Boga uczynioney, stoię przed sądem; * 1 Moy. 3, 15. r. 22, 18. r. 26, 4. r. 49, 10. 5 Moy. 18, 15. 2 Sam. 7, 12. Ps. 132, 11. Izai 4, 2. r. 7, 14. r. 9, 6. Jer. 23, 5. r. 33, 15. Ezech. 34, 23. r. 37, 24. Dan. 9, 24. Mich. 5, 2.

7. Ktorey, dwoienaśćie nasze pokolenia ustawicznie dniem i nocą służąc Bogu, maią nadźieię dostąpić: O tę nadźieię skarżą na mię Żydowie, o Krolu Agryppo!

8. Coż? Za rzecz do wiary niepodobną u śiebie sądźićie, że BOG umarłe wzbudza?

9. Mnieć śię w prawdźie samemu zdało, żem był powinien przećiwko imieniowi JEzusa Nazareńskiego wiele przećiwnych rzeczy czynić.

II. 10. Com też *czynił w Jeruzalem: i wielem ia świętych sadzał do więźienia, wźiąwszy moc od przednieyszych Kapłanow: A gdy mieli być zabiiani, wotowałem przećiwko nim. * Dźie. 8, 3.

11. I po wszystkich bożnicach częstokroć ie trapiąc, przymuszałem bluźnić: a nader wśćiekle przećiwko nim postępuiąc, prześladowałem ie aż i do obcych miast.

12. W czym gdym też do Damaszku iachał, maiąc władzą i zlecenie od przednieyszych Kapłanow,

13. W południe w drodze będąc, widźiałem, o Krolu! światłość * z nieba, iaśnieyszą nad iasność słoneczną, ktora oświećiła mię, i te, ktorzy iachali ze mną. * Dźie. 9, 3.

14. A gdyśmy wszyscy upadli na źiemię, usłyszałem głos mowiący do śiebie, a mowiący Żydowskim ięzykiem: Saulu, Saulu, przecz mię prześladuiesz? trudno tobie przećiwko ośćieniowi wierzgać.

15. A

15. A iam rzekł: Ktoś iest PANie? A on rzekł: JAM iest JEzus, ktorego ty prześladuiesz.

16. Ale wstań, a stań na nogach twoich; gdyżemći śię dla tego pokazał, abym ćię uczynił sługą i świadkiem, tak tych rzeczy, ktoreś widział, iako i innych, w ktorychći śię pokażę.

17. Wyrywaiąc ćię od tego ludu, i od Poganow, do ktorych ćię teraz posyłam.

III. 18. ☞ Ku otworzeniu oczu ich, aby śię nawroćili z ćiemnośći * do świątłośći, a z mocy szatańskiey do Boga; aby tak wźięli odpusczenie grzechow, i dźiał między poświęconymi, przez wiarę, ktora iest we mię. ☜ * Izai. 42, 6. r. 60, 1. 3.

19. Przetoż Krolu Agryppo, nie byłem nieposłusznym temu niebieskiemu widzeniu.

20. Ale naprzod tym, ktorzy są w Damaszku * i w Jeruzalem, i we wszystkiey krainie Judskiey, i Poganom opowiadałem, aby pokutowali i nawroćili śię † do Boga, czyniąc uczynki godne pokuty.

*Dźie. 9, 19 20. † Jer. 18, 8. Ezech. 18, 21. r. 33, 14. Matt. 3, 2. r. 4, 17. r. 9 13. Luk. 13, 3. r. 24. 47. Dźie. 2, 38. r. 3, 19. r. 17, 30. Rzym. 2, 4. 2 Piotr. 3, 9. Objaw. 2, 16. r. 3, 3.

21. Dla tych rzeczy Żydowie w kośćiele mię poimawszy, chćieli mię zabić.

22. Ale za pomocą Bożą ieszcze aż do dnia tego stoię, świadcząc i małemu i wielkiemu; nic nie mowiąc oprocz tego, co opowiedźieli Prorocy i Moyżesz, że śię stać miało:

23. To iest, Iż Chrystus * miał ćierpieć; a będąc pierwszym z zmartwychwstania, † opowiadać miał świątłość ludowi temu, i Poganom.

* Matt. 16, 21. † 1 Kor. 15, 20.

24. To gdy on ku obronie swoiey powiedźiał, rzekł Festus głosem wielkim: Szaleiesz Pawle; wielka nauka przywodźi ćię do szaleństwa.

25. Ale on rzekł: Nie szaleię Naymożnieyszy Feśćie, aleć prawdźiwe i zdrowe słowa powiadam.

26. Wie bowiem i Krol o tych rzeczach, przed ktorym bespiecznie mowię: gdyż nie tuszę, aby co z tych rzeczy u niego było tayno, ponieważ śię to nie w kąćie dźiało.

27. Wierzysz Krolu Agryppo Prorokom? Wiem iż wierzysz.

28. Zatym Agryppa rzekł do Pawła: Małobyś mnie nie namowił, żebym został Chrześćianinem.

29. Ale Paweł rzekł: Życzyłbym od Boga, aby i w małe i w wielu, nie tylko ty, ale i wszyscy, ktorzy mię dźiś słuchaią, stali śię takimi, iakim i ia iest, oprocz tych związek.

IV. 30. A gdy on to rzekł, wstał Krol, i Starosta, i Bernice, i ći, ktorzy śię dźieli z nimi.

31. A ustąpiwszy na stronę, rzekli iedni do drugich, mowiąc: nic † godnego * śmierći albo więźienia, nie czyni ten człowiek. * Dźie. 23, 9. r. 25, 25.

[† B. cobn miało być.]

32. Lecz Agryppa rzekł do Festa: Mogł ten człowiek być uwolniony, by był do Cesarza nie appellował.

Rozdźiał XXVII.

I. Pawłowi niebespieczne żeglowanie opowiada iącemu 1-10. II. Niewierzono 11-13. III. Potym od wiatrow porwani będąc, z okrętem śię rozbili 14-33. IV. Wszyscy iednak zdrowo do brzegu przypłynęli 34-44.

A gdy skazano, żebyśmy płynęli do Włoch, oddano i Pawła, i niektore inne więźnie Setnikowi, imieniem Juliuszowi, Roty Augustowey.

2. Tedy wśiadszy w okręt Adramiteński, maiąc płynąć podle krain Azyi, puśćiliśmy śię od brzegu: a był z nami Arystarchus, * Macedończyk, z Tessaloniki. * Dźie. 19, 29. r. 20, 4. Kol. 4, 10.

3. A drugiego dnia przypłynęliśmy do Sydonu: kędy Juliusz ludzko śię Pawłowi stawiwszy, pozwolił mu * iść do przyiaćioł, aby wczasu zażył. * Dźie. 24, 23. r. 28, 16.

4. A ztamtąd śię puśćiwszy, przypłynęliśmy pod Cypr; dla tego, że były wiatry przećiwne.

5. A przepłynąwszy ono morze, ktore iest podle Cylicyi i Pamfilii, przybyliśmy do Miry, miasta Licyyskiego.

6. A tam Setnik znalazszy okręt Aleksandryyski, ktory płynął do Włoch, wsadźił nas weń.

7. A gdyśmy przez wiele dni z wolna płynęli, a zaledwie przećiwko Knidowi przyiachali, przeto, że nam wiatr nie dopusczał podpłynęliśmy pod Kretę podle Salmonu.

8. A ledwie ią przeminąwszy, przyszliśmy na mieysce niektore, ktore zowią Piękne Porty, od ktorego blisko było miasto Lasea.

9. A gdy czas niemały wyszedł, i iuż było niebespieczne * żeglowanie przeto, iż iuż był i post † przeminął, napominał ie Paweł. *2Kor.11,25.26. †3Moy.16,29. 4Moy.29,7.

10. Mowiąc do nich: Mężowie, widzę ia iż z ukrzywdzeniem i z wielką szkodą nie tylko towarow i okrętu, ale też i dusz naszych będzie to żeglowanie.

II. 11. Jednak Setnik więcey ufał sprawcy okrętu i Sternikowi, a niż temu, co Paweł powiadał.

12. A gdy nie było portu sposobnego, ku zimowaniu, wiele ich radę dawało puścić się ztamtąd: owaby iakożkolwiek mogli przeprawiwszy się do Fenicyi, przezimować u portu Kreteńskiego, ktory leży miedzy wiatrem Połudnowym i Zachodniowym.

13. A gdy powionął wiatr z południa, mniemaiąc, że swego przedsięwzięcia dopieli, puściwszy się od brzegu, płynęli blisko Krety.

III. 14. Lecz nie długo potym, uderzył na nie wiatr gwałtowny, ktory zowią Eyroklidon.

15. A gdy był okręt porwany, a nie mogł się oprzeć wiatrowi, puściwszy się, płynęliśmy.

16. A gdyśmy pod niektory mały wysep przypłynęli, ktory zowią Klauda, ledwieśmy mogli baćik zatrzymać.

17. Ktory wćiągnąwszy, ratunku używali, podpasawszy okręt, a boiąc się, żeby nie wpadł na hak, spuściwszy żagle, tak płynęli.

18. A iż nami nawalności barzo miotały, nazaiutrz towary † wyrzucili. [† G. uczynili wymiot.]

19. A trzećiego dnia rękami naszymi okrętowe naczynia wyrzućiliśmy.

20. Lecz gdy się ani słońce, ani gwiazdy przez wiele dni nie ukazały, a nawalność niemała nalegała, naostatek odięta była wszystka nadźieia, żebyśmy byli mogli być zachowani.

21. A gdyśmy długo nie iedli, tedy Paweł stoiąc w pośrzodku ich, rzekł: Mieliśćie zaprawdę, o mężowie! usłuchawszy mię, niepuszczać się od Krety, a tak uyść tey straty i zguby.

22. Lecz i teraz napominam was, abyśćie byli dobrey myśli, boć nie zginie z was żadna dusza, oprocz okrętu.

23. Abowiem stanął przy mnie tey nocy Anioł Boga tego, ktoregom ia iest, i ktoremu służę,

24. Mowiąc: Nie boy się Pawle, musisz stawiony być przed Cesarzem: a oto darował ćię Bog wszystkimi, ktorzy płyną z tobą.

25. Przetoż bądźćie dobrey myśli mężowie. Abowiem wierzę Bogu, że tak będźie, iako mi powiedźiano.

26. A musimy opaść * na niektorym wyspie. *Dźie.28,1.

27. A gdy przyszła noc czternasta, a myśmy się błąkali po morzu Adryatyckim, około połnocy, zdało się żeglarzom, iż się im okazowała niektora kraina.

28. Tedy spuśćiwszy sznur z ołowem, znaleźli głębiey dwadźieśćia sążeń: a maluczko odpłynąwszy, zasię spuśćili ołow, i znaleźli piętnaśćie sążeń.

29. A boiąc się aby snadź na mieysca ostre nie wpadli, zrzućiwszy cztery kotwice z styru, pragnęli, aby dźień był.

30. A gdy żeglarze myślili z okrętu ućiec, i spuśćili baćik na morze, chcąc rzkomo od przodku okrętu zarzucać kotwice,

31. Rzekł Paweł Setnikowi i żołnierzom: Jeźli ći nie zostaną w okręćie, wy zachowani być nie możećie.

32. Tedy żołnierze obćięli powrozy u baćika, i dopuśćili mu odpaść.

33. A miedzy tym niż się rozedniało, napominał Paweł wszystkie, aby pokarm przyięli, mowiąc: Dźiś temu czternasty dźień, iako czekaiąc trwaćie bez pokarmu, nic nie iedząc.

IV. 34. Dla tego proszę was, abyśćie pokarm przyięli, bo to służy ku zachowaniu waszemu: gdyż żadnego z was włos * z głowy nie spadnie. *1Sam.14,45. 2Sam.14,11. Matt.10,30. Luk.12,7.

35. A to rzekszy i chleb wziawszy, * podziekowal Bogu przed wszystkimi, i złamawszy począł ieść.
* 1 Sam. 9, 13. Matt. 6, 41. Jan. 6, 11. Rzym. 14, 6. 1 Kor. 10, 30. 1 Tym. 4. 5.

36. Zatym wszyscy będąc lepszey myśli, i sami pokarmy przyymowali.

37. A było nas wszystkich dusz w okręćie dwieśćie śiedmdźieśiąt i sześć.

38. Będąc tedy pokarmem nasyceni, ulżenie czynili okrętowi, wyrzucaiąc zboże w morze.

39. A gdy był dźień, nie poznali ziemie, wszakże obaczyli niciakę odnogę maiącą brzeg: do ktorego uradźili, ieżliby mogło być, przybić okręt.

40. A wyćiągnąwszy kotwice, puśćili śię na morze; a rospuśćiwszy zawiasy styrowe, i podniozszy żagiel po wietrze, mieli śię do brzegu.

41. Ale napadszy na * mieysce, ktore miało z obu stron morze, otraćili okręt: a przodek okrętu uwięznąwszy, został, nie ruszaiąc śię, lecz zad rozbiiał śię od gwałtownych wałow. *2 Kor. 11, 25.

42. Tedy żołnierze radźili, aby więźnie pozabiiali, iżby ktory wypłynąwszy nie ućiekł.

43. Ale Setnik chcąc zachować Pawła, pohamował ie od tego przedśięwźięćia; i rozkazał tym, ktorzy mogli pływać, aby śię wprzod w morze puśćili, i na brzeg wyszli.

44. Jnni zaśię, niektorzy na deskach, a niektorzy na sztukach okrętu. J tak śię stało, że wszyscy zdrowo wyszli na ziemię.

Rozdźiał XXVIII.

I. Pawła z inszymi, z ochotą Poganie przyieli 1. 2. II. Ktoremu żmiia nie zaszkodźiła 3-7. III. Oyca Publiuszowego i inne uzdrowił 8. 9. IV. A od Melity sie puściwszy 10-15. V. Do Rzymu iachali 16. VI. Tam Paweł Zydom sprawę swoie przełożywszy 17-29. VII. Przez dwie lecie Ewangielią kazał 30. 31.

A gdy zdrowo uszli, dopiero * poznali, iż on wysep Melita nazywano. * Dźie. 27, 26.

2. Ale on gruby lud pokazał nam nie lada ludzkość; abowiem zapaliwszy stos drew, przyieli nas wszystkich, dla deszczu padaiącego, i dla zimna.

II. 3. A gdy Paweł nagarnął gromadę chrostu, i kładł na ogień, wyrwawszy śię żmiia z gorąca, przypięła śię do ręki iego.

4. A gdy on lud gruby uyrzał onę gadzinę, wiszącą u ręki iego, mowili iedni do drugich: Pewnie ten człowiek iest mężoboycą; bo choć z morza uszedł, przećię mu pomsta żywym być nie dopuśćiła.

5. Lecz on * otrząsnąwszy onę gadźinę w ogień, nic złego nie ućierpiał.
* Mark. 16, 18. Luk. 10, 19.

6. A oni czekali żeby opuchł, albo nagle upadszy umarł. A gdy tego długo czekali, a widźieli iż mu śię nic złego nie stało, odmieniwszy śię, mowili że iest * Bogiem. * Dźie. 14. 11. 12.

7. A przy onych mieyscach miał folwarki Przednieyszy onego wyspu, imieniem Publiusz: ktory przyiąwszy nas, przez trzy dni przyiaćielskie podeymował.

III. 8. J stało śię, że oćiec onego Publiusza, maiąc gorączkę * i biegunkę, leżał: do ktorego Paweł wszedszy, modlił śię; a włożywszy nań † ręce, uzdrowił go. * Matt. 8, 14. Mark. 1, 30. Luk. 4, 38. † Mark. 16, 18.

9. To gdy śię stało, tedy drudzy, ktorzy byli złożeni chorobami na onym wyspie, przychodźili, i byli uzdrowieni.

IV. 10. Ktorzy nam też wielką ucześćiwość wyrządzali. A gdyśmy precz płynąć mieli, nakładli nam czego było potrzeba.

11. A po trzech mieśiącach, puśćiliśmy śię w okręćie Aleksandryyskim, ktory zimował na onym wyspie, maiącym za herb, † Kastora i Polluksa.
[† J. Bliźnięta.]

12. A przypłynąwszy do Syrakus, zmieszkaliśmy tam trzy dni.

13. A ztamtąd płynąc kołem, przybyliśmy do Regium. A po iednym dniu, gdy powstał wiatr południowy, wtorego dnia przypłynęliśmy do Puteolow.

14. Gdźie znalazszy braćią, uproszeniśmy byli od nich, żebyśmy zmieszkali u nich przez śiedm dni: a takieśmy szli do Rzymu.

15. Zkąd, gdy usłyszeli braćia o nas, wyszli przećiwko nam aż do rynku Appiuszowego, i do Trzech karczem:

ktore gdy Paweł uyrzał, podźiekowawszy Bogu wźiął śmiałość.

V. 16. A gdyśmy przyszli do Rzymu, Setnik oddał więźnie Hetmanowi woyska: ale Pawłowi dopuszczono* mieszkać osobno z żołnierzem, ktory go strzegł. *Dźie. 24, 23. r. 27, 3.

VI. 17. J stało śie po trzech dniach, że zwołał Paweł przednieyszych Zydow; a gdy śie zeszli, rzekł do nich: Mężowie bracia, ia nic nie uczyniwszy *przećiwko ludowi, i zwyczaiom oyczystym, będąc związany w Jeruzalem, podanym iest w ręce Rzymianow. *Dźie. 24, 12. r. 25, 8.

18. Ktorzy wysłuchawszy mię, chćieli mię wypuśćić; dla tego, że we mnie żadney winy godney śmierći nie było.

19. Lecz gdy śię temu sprzećiwiali Zydowie, muśiałem appellować do Cesarza; nie żebym miał narod moy w czym oskarżać.

20. Dla tey tedy przyczyny zwołałem was, abym śię z wami uyrzał i rozmowił; abowiem dla nadźieie ludu *Jzraelskiego, tym łańcuchem iestem opasany. *Dźie. 23, 6. r. 24, 21.

21. Lecz oni rzekli do niego: My, aniśmy listow dostali o tobie z Judskiey źiemie, ani kto z braći przyszedszy, oznaymił albo mowił o tobie co złego.

22. Wszakżebyśmy radźi od ćiebie słyszeli, co rozumiesz. Abowiem o tey sekćie wiemy, iż wszędźie przećiwko niey mowią.

23. A postanowiwszy mu dźień, przyszło ich do niego do gospody niemało: ktorym z oświadczaniem wykładał krolestwo Boże, namawiaiąc ich do tych rzeczy, ktore są o JEzuśie, z zakonu Moyzeszowego i z Prorokow; od poranku aż do wieczora.

24. Tedy niektorzy uwierzyli temu, co mowił, a niektorzy nie uwierzyli.

25. A będąc niezgodnymi między sobą, rozeszli śię, gdy Paweł rzekł to iedno słowo: Jż dobrze Duch Swięty powiedźiał przez Jzaiasza, Proroka, do Oycow naszych.

26. Mowiąc: Jdź do tego ludu, a mow: Słuchem *słuchać będźiećie, ale nie zrozumiećie; a widząc widźieć będźiećie, ale nie uyrzyćie.
*Jzai. 6, 9. Ezech. 12, 2. Matt. 13, 14. Mark. 4, 12. Luk. 8, 10. Jan. 12, 40. Rzym. 11, 8.

27. Abowiem zgrubiało serce ludu tego, a ćiężko uszyma słyszeli, i zamrużyli oczy swe; aby snadź oczyma nie widźieli, a uszyma nie słyszeli, i sercem nie zrozumieli, i nie nawroćili śie, a uzdrowiłbym ie.

28. Niechże wam tedy wiadomo będźie, iż Poganom posłane iest to zbawienie Boże, a oni słuchać będą.

29. A gdy to on rzekł, odeszli Zydowie, maiąc między sobą wielki spor.

VII. 30. J mieszkał Paweł przez całe dwie lećie w naiemney gospodźie swoiey: i przyymował wszystkie, ktorzy przychodźili do niego:

31. Każąc o krolestwie Bożym, i ucząc tych rzeczy, ktore są o PANU JEzuśie Chrystuśie, ze wszelkim bespieczeństwem, bez przeszkadzki.

List Swiętego Pawła Apostoła do Rzymianow.

Rozdźiał I.

I. Paweł S. powołanie swoie Apostolskie, i chęć Rzymianom, ktorych wiara była sławna, oświadczywszy 1: 14. II. Ewangielia i sprawiedliwość Boża 15: 17. III. A zatym gniew iego przećiwko niepobożnym opowiedźiawszy 18: 26. IV. Złośći ich wylicza 27: 32.

Paweł, sługa JEzusa Chrystusa, powołany Apostoł, odłączony ku *opowiadaniu Ewangielii Bożey. *Dźie. 13, 2. Gal. 1, 15.

2. Ktorą przedtym obiecał *przez Proroki swoie w piśmiech świętych: *Luk. 1, 70. Jan. 1, 45.

3. O Synu swoim, ktory śię narodźił z naśienia Dawidowego *według ćiała: *Matt. 1, 1. r. 20, 30.

4. A pokazał śię Synem Bożym *możnie, według Ducha poświęcenia z powstania z martwych; to iest, o JEzuśie Chrystuśie PANU naszym. *Jzai. 9, 6. Matt. 17, 5. r. 27, 54. 1 Jan. 5, 20.

5. Przez ktorego wźięliśmy *łaskę i urząd Apostolski, ku posłuszeństwu wiary między wszystkimi narody, dla imienia iego. *Dźie. 9, 15.

6. Mię

6. Miedzy ktorymi iesteście i wy powołani od JEzusa Chrystusa:

7. Wszystkim, ktorzyście w Rzymie, umiłowanym Bożym, powołanym świętym: Laska niech będzie wam i pokoy, od Boga Oyca naszego, i od PANA JEzusa Chrystusa.

8. Naprzod tedy dziękuię Bogu moiemu przez JEzusa Chrystusa za was wszystkich, iż wiara wasza słynie † po wszystkim świecie.

]† G. Opowiadaia.]

9. Swiadkiem mi bowiem iest on Bog, ktoremu służę w Duchu moim w Ewangielii Syna iego, iż bez przestanku wzmiankę o was czynię.

10. Zawsze w modlitwach * moich prosząc, iżby mi się wżdy kiedykolwiek droga zdarzyła za wolą Bożą przyyść do was. * Rzym. 15, 23.

11. Abowiem pragnę was * widźieć, abym wam mogł udźielić iakiego daru Duchownego, ku utwirdzeniu waszemu: *1 Tess. 2, 17. r. 3, 10.

12. To iest, abyśmy śię u * was zobopolnie ućieszyli przez społeczną wiarę, i waszę i moię. * Rzym. 15, 23. 29.

13. A nie chcę, abyśćie wy wiedźieć nie mieli bracia, żem często zamyślał przyyść do was; (alem był dotąd zawśćiągniony,) abym miał iaki pożytek i miedzy wami, iako i miedzy inszymi Pogany.

14. J Grekom, i grubym narodom, i mądrym, i głupim, iestem * dłużnikiem; * 1 Kor. 9, 16.

II. 15. Tak, iż ile ze mnie iest, gotowym iest i wam, ktorzyśćie w Rzymie, Ewangielią opowiadać.

16. Abowiem ☞ nie wstydam śię za Ewangielią * Chrystusową: ponieważ iest Mocą † Bożą ku zbawieniu każdemu wierzącemu, Zydowi naprzod, potym i Greczynowi. ☘

*Ps 40, 10. Mark. 8, 38. 2 Tym. 1, 8 †1 Kor. 1, 24. r. 15, 2. 2 Kor. 2, 15. Zyd. 4, 12 1 Piotr. 1, 23.

17. Bo sprawiedliwość Boża * w niey bywa obiawiona z wiary w wiarę, iako napisano: Ze sprawiedliwy z wiary † żyć będźie.

* Rzym. 3, 21. Filip. 3, 9. † Abak. 2, 4. Jan. 3, 36. Gal. 3, 11. Zyd. 10 38.

III. 18. Bo gniew Boży obiawia śię z nieba, przećiwko wszelakiey niepobożności i niesprawiedliwości tych ludźi, ktorzy zatrzymawaią prawdę Bożą w niesprawiedliwości.

☞ 19. Przeto iż co może * być wiedźiano o Bogu, iest w nich iawno; gdyż im Bog obiawił. * Dźie. 14, 15, 2c.

20. Bo rzeczy iego niewidźialne od stworzenia świata, przez rzeczy uczynione widźialne * bywaią: to iest, ona wieczna iego moc i Bostwo; na to, aby oni byli bez wymowki. ☘

* Ps. 19, 1.

21. Przeto iż poznawszy Boga, nie chwalili iako Boga, ani mu dźiękowali: owszem znikczemnieli w myślach swoich, i zaćmiło śię * bezrozumne serce ich. * 5 Moy. 28, 29.

* Job. 5, 14. Izai. 59, 10. Efez. 4, 18.

22. Mieniąc śię być mądrymi, zgłupieli.

23. J odmienili * chwałę nieskażitelnego Boga, w podobieństwo obrazu skażitelnego człowieka, i ptakow, i czworonogich zwierząt, i płazow.

* 2 Moy. 32, 4. Jer. 2, 27. Mądr. 12, 24.

24. A przetoż podał ie Bog pożądliwośćiom serc ich ku nieczystośći, aby lżyli ćiała swoie miedzy sobą.

25. Jako te, ktorzy odmienili prawdę Bożą w kłamstwo, i chwalili stworzenie, i służyli mu raczey niż Stworzyćielowi, ktory iest błogosławiony * na wieki, Amen.

* Rzym. 9, 5,

26. Dla tego podał ie Bog w namiętności sromotne: gdyż i niewiasty ich odmieniły używanie przyrodzone, w ono, ktore iest * przećiwko przyrodzeniu. * 3 Moy. 18, 23. r. 20, 16.

IV. 27. Także i męszczyzny opuśćiwszy przyrodzone używanie niewiasty, zapalili śię w swey pożądliwośći iedni ku drugim, męszczyzna z męszczyzną haňbę * płodząc; a nagrodę należącą błędowi swemu na śię biorąc. * 3 Moy. 18, 22. r. 20, 13.

28. A iako śię im nie upodobało * mieć w znaiomośći Boga, tak tez Bog ie podał * w umysł opaczny, aby czynili co nie przystoi.

* Ps. 81, 13 Dźie. 9, 10. 2 Tess 2, 11.

29. Napełnieni będąc wszelakiey nieprawośći, wszeteczeństwa, przewrotności, łakomstwa, złośći, pełni zazdrośći, morderstwa, sporu, zdrady, złych obyczaiow:

30. Zausznicy, obmowcy, Boga nienawidzacy, potwarcy, pyszni, chlubni, wynalezcy złych rzeczy, rodzicom nieposłuszni:

31. Bezrozumni, przymierza nietrzymaiacy, bez przyrodzoney miłośći, nieprzeiednani, i niemiłośierni.

32. Ktorzy poznawszy prawo Boże, iż ći, co takowe rzeczy czynia, godni sa śmierći: nie tylko sami ie czynia, ale też przestawaia z tymi, co ie czynia.

Rozdział II.

I. Wszystkich przed sad Boży powołuwa 1: 11. II. Poganom wymowke 12. 13. III. Niewiadomości odeymuie 14: 16. IV. Zydy zakonem Bożym pisanym 17: 22. V. Ktorym śie oni chlubili, przekonywał 23: 26. VI. Zydow i Poganow z soba porownywa 27: 29.

Przetoż iesteś bez wymowki o człowiecze, ktory * osadzasz. Bo w czym drugiego † osadzasz, samego śiebie osadzasz: ponieważ toż czynisz, ktory drugiego osadzasz.
* Matt. 7, 1. Luk. 6, 37. 1 Kor. 4, 5. † 2 Sam. 12, 5.

2. Lecz wiemy iż sad Boży iest według prawdy przećiwko tym, ktorzy takowe rzeczy czynia.

3. Czy mniemasz o człowiecze, ktory osadzasz tych, co takowe rzeczy czynia, a sam ie czynisz, że ty uydziesz sadu Bożego?

4. ☞ Czy bogactwy dobrotliwośći iego, i ćierpliwośći, i nieskwapliwośći * pogardzasz? Nie wiedzac, iż ćie dobrotliwość Boża † do pokuty prowadzi? ♣ * 2 Piotr. 3, 9. 15. † Dzie. 17, 30. 1 Tym. 2, 4.

5. Ale podług zatwardziałośći twoiey, i serca niepokutuiacego, skarbisz sobie samemu gniew na dzień * gniewu, i obiawienia sprawiedliwego sadu Bożego. * Jak. 5, 3.

6. ☞ Ktory odda każdemu podług * uczynkow iego. ♣ * Job. 34, 11. Ps. 62, 13. Jer. 17, 10. Obiaw. 22, 12.

7. Tym, ktorzy przez wytrwanie w uczynku dobrym szukaia sławy, i czći, i nieskażitelnośći, odda żywot wieczny.

8. A zaś swarliwym, i prawdzie nieposłusznym, lecz posłusznym niesprawiedliwośći, odda * zapalczywość i gniew: * Jzai. 13, 15. r. 34, 2. Jer. 23, 19.

9. Utrapienie i úćisk duszy każdego człowieka, ktory złość popełnia; Żyda naprzod, potym i Greka.

10. A chwałe, i cześć, i pokoy, wszelkiemu czyniacemu dobre, Żydowi naprzod, potym Grekowi.

11. Abowiem ☞ niemasz * wzgledu na osoby u Boga. ♣
* 5 Moy. 10, 17. 2 Kron 19, 7. Job. 34, 19.

II. 12. Ale ktorzykolwiek bez zakonu zgrzeszyli, bez zakonu też pogina: a ktorzykolwiek w zakonie grzeszyli, przez zakon sadzeni beda.

13. (Gdyż nie słuchacze Zakonu sprawiedliwymi sa u Boga; ale czyniciele Zakonu usprawiedliwieni beda.) * Matt. 7, 21. Jak. 1, 22.

III. 14. Bo ponieważ Poganie nie maiacy Zakonu, z przyrodzenia czynia co iest w zakonie; ći zakonu nie maiac, sami sobie sa zakonem.

15. Ktorzy ukazuia skutek Zakonu, napisany na sercach swych, z poświadczaniem sumnienia ich, i myśli wespoł śiebie oskarżaiacych, albo też wymawiaiacych.

16. W dzień gdy sadzić bedzie * Bog skryte rzeczy ludzkie, według Ewangielii moiey, przez JEzusa Chrystusa. * Matt. 25, 31. Jan. 5, 22. Dzie. 10, 42. 2 Kor. 5, 10. 2 Tym. 4, 1. 1 Piotr. 4, 5. Obiaw. 20, 12.

IV. 17. Oto śie ty nazywasz Żydem, i polegasz na Zakonie, a chlubisz śie Bogiem.

18 J znasz wola iego, i rozeznawasz rzeczy rożne od niey, wyćwiczony bedac z Zakonu:

19. J masz za to, żeś iest wodzem ślepych *; świátłośćia tych, ktorzy sa w ćiemnośći: * Matt. 15, 14. Luk. 6, 39.

20. Mistrzem bezrozumnych; nauczyćielem niemowiatek; maiac kształt znaiomośći i prawdy w Zakonie.

21. Ktory tedy uczysz drugiego, śiebie samego nie uczysz? Ktory opowiadasz żeby nie kradziono, kradniesz?

22. Ktory mowisz, żeby nie cudzołożono, cudzołożysz? Ktory śie brzydzisz bałwany, świete rzeczy kradniesz?

V. 23. Ktory śie chlubisz Zakonem, przez przestepstwo Zakonu Boga lżysz.

24. Abowiem imie Boże dla was bluźnia,

sluźnione bywa miedzy Pogany, iako napisano*. *Jan.52,5. Ezech.36,20.

25. Boć obrzezanie iest pożyteczne, ieźlibyś pełnił Zakon: ale ieźlibyś był przestępcą Zakonu, twoie obrzezanie stało śię nieobrzezką.

26. Jeźliby tedy nieobrzezka przestrzegała praw zakonnych, azaż iego nieobrzezka nie bedźie poczytana za obrzezkę?

VI. 27. J osądźi nieobrzezka, z przyrodzenia zakon pełniąca, ćię, ktory przez literę i obrzezkę iesteś przestępcą Zakonu.

28. Abowiem *nie ten iest Zydem ktory iest Zydem na iawie; ani to iest obrzezka, ktora iest na iawie na ćiele: *Jan. 8,39. Rzym. 9,6.7.

29. Ale ktory iest w skrytośći Zydem; i obrzezka serca, ktora * iest w duchu, nie w literze: ktorey chwała nie iest z ludźi, ale z Boga.
*5 Mov. 10, 16. Jer. 4, 4. Koloss. 2, 11.

Rozdźiał III.

I. Zydom nieiakiey z przymierza zacnośći pozwoliwszy 1-3. II. [Ktora iednak na samym miłośierdźiu Bożym zawisła.] 4-8. III. Zydy i Pogany grzesznikami być, z pisma świętego dowodźi 9-18. IV. Pożytek zakonu pokazawszy 19-27. V. Usprawiedliwienie z wiary stanowi 28.

Czymże tedy zacnieyszy Zyd, albo co za pożytek obrzezki?

2. Wielki z każdey miary. Abowiem to naypierwsza, iż im zwierzone były wyroki* Boże. *Rzym.9,4.

3. Bo coż na tym, ieźli niektorzy* nie uwierzyli? Azaż niedowiarstwo † ich zniszczy wiarę Bożą?
*Zyd.4,2. 2Tym.2,13. †4Mov.23,19. Tyt.1,2.

II. 4. Nie day tego Boże! J owszem niech Bog będźie * prawdźiwy, a wszelki człowiek † kłamca: iako napisano; Abyś ‡ był usprawiedliwiony w mowach twoich, a żebyś zwyćiężył, gdybyś sądźił. *Ps.86,15. Jan.3,33. r.8,26. †Ps.62,10. Ps.116,11. ‡Ps.51,6

5. Jeźli tedy niesprawiedliwość nasza Bożą sprawiedliwość zaleca, coż rzeczemy? Azaż niesprawiedliwy iest Bog, ktory gniew przywodźi? (Po ludzku mowię.)

6. Nie day tego Boże! Abowiem iakożby Bog* sądźił świat.*1M.18,25.

7. Bo ieźli prawda Boża przez moie kłamstwo obfitowała ku chwale iego, czemuż ieszcze i ia bywam sądzony iako grzesznik?

8. A nie raczey tak mowimy; (iako nas szkaluią, i iako niektorzy udawaią, żebyśmy mowili:) Bedźiemy czynić złe rzeczy, aby przyszły dobre? Ktorych potępienie iest sprawiedliwe.

III. 9. Coż tedy? Mamyż nad nie? Zadnym sposobem. Gdyżeśmy przed tym dowiedli, iż Zydowie i * Grekowie, wszyscy są pod grzechem: *Gal. 3, 22.

10. Jako napisano: Niemasz sprawiedliwego *ani iednego. *Ps.14,3.

11. Niemasz rozumnego, i niemasz, ktoby szukał Boga.

12. Wszyscy śię* odchylili, wespoł śię stali nieużytecznymi, niemasz ktoby czynił dobre, niemasz aż do iednego. *Ps. 53, 4.

13. Grobem otworzonym* iest gardło ich, ięzykami swymi zdradzali, iad żmiie † pod wargami ich.
*Ps. 5, 10. †Ps. 140, 4.

14. Ktorych usta napełnione są * przeklinania i gorzkośći. *Ps. 10, 7.

15. Nogi ich prętkie są * ku wylewaniu krwie. *Jzai. 59, 7.

16. Skruszenie z biedą na drogach ich:

17. A drogi pokoiu nie poznali.

18. Niemasz* boiaźni Bożey przed oczyma ich. *Ps. 36, 2.

IV. 19. A wiemy, iż cokolwiek Zakon mowi tym, ktorzy są pod Zakonem, mowi: aby wszelkie usta były zatulone, i aby wszystek świat podlegał karaniu Bożemu.

20. Przeto* z uczynkow Zakonu nie będźie usprawiedliwione żadne ćiało, przed oblicznośćią iego; gdyż ☞ przez † Zakon iest poznanie grzechu. *Gal.2,16. r.3,10. †Rzym.7,7.

21. Lecz teraz bez Zakonu sprawiedliwość* Boża obiawiona iest, maiąca świadectwo z Zakonu i z Prorokow. *Rzym. 1, 17. Filip. 3, 9.

22. Sprawiedliwość mowię Boża, przez wiarę JEzusa Chrystusa, ku wszystkim, i na wszystkie wierzące; boć rożnośći niemasz.

23. Abowiem ☞ wszyscy zgrzeszyli, i nie dostawa im chwały Bożey.

24. A bywaią uſprawiedliwieni darmo z łaſki iego, przez odkupienie, ktore śię ſtało w Chryſtuśie JEzuśie.

25. Ktorego Bog wyſtawił ubłaganiem przez wiarę we krwi iego, ku okazaniu ſprawiedliwośći ſwoiey, przez odpuſzczenie przed tym popełnionych grzechow, w ćierpliwośći Bożey. ☙

26. Ku okazaniu ſprawiedliwośći ſwoiey w teraznieyſzym czaśie: na to, aby on był ſprawiedliwym i uſprawiedliwiaiącym tego, ktory ieſt z wiary JEzuſowey.

27. Gdźież tedy ieſt chluba? Odrzucona ieſt. Przez ktoryż Zakon? Czyli uczynkow? Nie: Ale przez Zakon wiary.

V. 28. ☞ Przetoż mamy * za to, że człowiek bywa uſprawiedliwiony wiarą, bez uczynkow Zakonu. ☙

* Dźie. 13, 38. Rzym. 8, 3. Gal. 2, 16. 2 Tym. 1, 9. Tyt. 3, 5. Zyd. 7, 19.

29. Izali Bog ieſt tylko Bogiem Zydow? Izali też nie Poganow? Zaiſte i Poganow.

30. Ponieważ ieden * ieſt Bog, ktory uſprawiedliwi obrzezkę z wiary, i nieobrzezkę przez wiarę. * Rzym. 10, 12.

31. To tedy Zakon niſzczymy przez wiarę? Nie day tego Boże! i owſzem Zakon ſtanowimy.

Rozdźiał IV.

I. Co przed tym powiedźiał o wierze uſprawiedliwiaiącey, tego przykładem Abrahamowym 1. 2. II. I świadectwem piſma świętego potwirdza, i dźieśięć kroć w tym rozdźiale przyczytania wzmiankę czyni 3-25.

Coż tedy rzeczemy, znalazł Abraham, oćiec naſz * według ćiała?

* Izai. 51, 2.

2. Bo ieżli Abraham z uczynkow ieſt uſprawiedliwiony; ma śię czym chlubić, ale nie u Boga.

II. 3. Abowiem coż piſmo mowi? Uwierzył Abraham * Bogu, i przyczytano mu to za ſprawiedliwość.

* 1 Moy. 15, 6. Gal. 3, 6. Jak. 2, 23.

4. A robiącemu zapłata nie bywa przyczytana podług łaſki, ale podług długu.

5. ☞ Nierobiącemu zaś, lecz wierzącemu w tego, ktory uſprawiedliwia niepobożnego, przyczytana bywa wiara iego za ſprawiedliwość. ☙

6. Jako i Dawid powiada, że błogosławieńſtwo człowieka ieſt, ktoremu Bog przyczyta ſprawiedliwość bez uczynkow, mowiąc:

7. Błogoſławieni, ktorych odpuſzczone ſą * nieprawośći, a ktorych zakryte ſą grzechy. * Pſ. 32, 1.

8. Błogoſławiony mąż, ktoremu PAN grzechu nie przyczyta.

9. To tedy błogoſławieńſtwo tylko na obrzezkę przychodźi, czy też na nieobrzezkę? Gdyż mowimy, iż wiara Abrahamowi ieſt przyczytana za ſprawiedliwość.

10. Jakoż mu tedy ieſt przyczytana? Gdy był w obrzezce? Czyli w nieobrzezce? Nie w obrzezce; ale * w nieobrzezce. * 1 Moy. 15, 6.

11. J przyiął znak obrzezki * za pieczęć ſprawiedliwośći oney wiary, ktora była w nieobrzezce: Na to, aby był Oycem wſzyſtkich wierzących w nieobrzezce, aby i onym przyczytana była ſprawiedliwość:

* 1 Moy. 17, 11.

12. J aby był Oycem obrzezki, nie tylko tych, ktorzy ſą z obrzezki, ale też i tych, ktorzy chodzą ſtopami wiary Oyca naſzego Abrahama, ktora była w nieobrzezce.

13. Abowiem nie przez Zakon śię ſtała obietnica Abrahamowi albo naśieniu iego, aby był * dźiedźicem świata; ale przez ſprawiedliwość wiary. * 1 Moy. 15, 18.

14. Bo ieżli * ći, ktorzy ſą z Zakonu, dźiedźicami ſą; tedyć zniſzczała wiara, i wniwecz śię obroćiła obietnica. * Gal. 3, 16.

15. Gdyż Zakon gniew ſprawuie. Abowiem gdźie Zakonu * niemaſz, tam ani przeſtępſtwa. * Rzym. 5, 20.

16. A przetoż z wiary ieſt dźiedźictwo, aby było z łaſki, i żeby była warowna obietnica wſzyſtkiemu naśieniu: nie tylko temu, ktore ieſt z Zakonu, ale i temu, ktore ieſt z wiary Abrahamowey, ktory ieſt oycem nas wſzyſtkich,

17. (Jako napiſano: Oycem * wielu narodow wyſtawiłem ćię) przed Bogiem, ktoremu uwierzył, ktory ożywia umarłe; i ktory przywoływa tych rzeczy, ktorych niemaſz, iakoby były. * 1 Moy. 17, 4.

18. Ktory Abraham przećiwko nadźiei w nadźieię uwierzył, że śię stanie Oycem wielu narodow, według tego, co mu powiedźiano: Tak będźie * naśienie twoie.

*1 Moy. 15, 5. Żyd. 11, 12.

19. A nie będąc słabym w wierze, nie patrzał na ćiało swoie iuż obumarłe, maiąc około sta lat, ani na obumarły żywot Sary.

20. O obietnicy tedy Bożey nie wątpił z niedowiarstwa; ale śię umocnił wiarą, i dał chwałę Bogu.

21. Będąc też tego pewien, że cokolwiek on obiecał, mocen iest i uczynić.

22. A przetoż przyczytano mu to za sprawiedliwość.

23. A nie napisano tego dla niego samego, iż mu to przyczytano.

24. Ale i dla nas, ktorym ma być przyczytano; ktorzy wierzymy w tego, ktory wzbudźił JEzusa PANA naszego z martwych.

25. ☞ Ktory wydany iest dla grzechow naszych, a wstał z martwych dla usprawiedliwienia naszego. ♣

Rozdźiał V.

I. Pożytki usprawiedliwienia z wiary w Chrystusa przywodźi 1-4. II. Ktory dany iest za niemocne 5 7. III. I grzeszne 8-13. IV. Porownanie czyni miedzy Chrystusem i Adamem 14-16. V. Smiercia i żywotem 17-19. VI. Zakonem i łaską 20. 21.

☞ BĘdąc tedy usprawiedliwieni z wiary, pokoy * mamy z Bogiem przez PANA naszego JEzusa Chrystusa. ♣

*Izai. 9, 6. 7. r. 26, 3. r. 32, 17. r. 57, 19. Jan. 14, 27. Efez. 2, 14. Koloss. 1, 2. 20.

2. Przez ktoregośmy też przystęp otrzymali wiarą * ku tey łasce, w ktorey stoimy, i chlubimy † śię nadźieią chwały Bożey. * Jan. 6, 44. Efez. 2, 18. r. 3, 12. † Żyd. 3, 6.

3. A nie tylko to, ☞ ale śię też chlubimy z ućiskow: wiedząc iż * ućisk ćierpliwość sprawuie; * Jak. 1, 2. 3.

4. A ćierpliwość doświadczenie; a doświadczenie nadźieię;

II. 5. A nadźieia nie * pohańbia; przeto, iż miłość Boża rozlana iest w sercach naszych przez Ducha Swiętego, ktory nam iest dany. ♣

*Ps. 22, 10. Ps. 125, 1.

6. Abowiem Chrystus, gdyśmy ieszcze byli * mdłymi, według czasu umarł za niepobożne.

*Efez. 2, 5. Koloss. 2, 13.

7. Choć ledwieby kto umarł za sprawiedliwego: wszakże za dobrego snadźby śię kto umrzeć ważył.

III. 8. ☞ Lecz zaleca * Bog miłość swoię ku nam, że gdyśmy ieszcze byli grzesznymi, Chrystus za nas umarł.

*Jan. 3, 16. 1 Jan. 4, 9.

9. Daleko tedy więcey teraz usprawiedliwieni będąc krwią iego, zachowani będźiemy przezeń od gniewu. ♣

10. Bo ieżliże będąc nieprzyiaćiołmi, poiednaniśmy z Bogiem przez śmierć Syna iego; daleko więcey będąc poiednani, zachowani będźiemy przez żywot iego.

11. A nie tylko to, ale śię też chlubimy Bogiem przez PANA naszego, JEzusa Chrystusa, przez ktoregośmy teraz poiednanie otrzymali.

12. Przetoż ☞ iako przez iednego * człowieka grzech wszedł na świat, a przez grzech śmierć; tak też na wszystkie ludźie śmierć przyszła, poniewaź wszyscy zgrzeszyli. ♣

*1 Moy. 3, 6. 1 Kor. 15, 21.

13. Abowiem aż do Zakonu grzech był na świećie: ale grzech nie bywa przyczytany, gdy Zakonu niemasz.

IV. 14. Lecz śmierć krolowała od Adama aż do Moyzesza, i nad tymi, ktorzy nie grzeszyli na podobieństwo przestępstwa Adamowego, ktory iest wzorem onego, ktory miał przyyść.

15. Ale nie iako upadek, tak i dar z łaski. Abowiem ieżli przez upadek iednego wiele ich pomarło, daleko więcey łaska Boża, i dar z łaski onego iednego człowieka JEzusa Chrystusa, na wiele ich opływała.

16. A dar nie iest taki iako to, co przyszło przez iednego, ktory zgrzeszył: Abowiem wina iest z iednego upadku ku potępieniu; ale dar z łaski z wielu upadkow ku usprawiedliwieniu.

V. 17. Abowiem ieżli dla iednego * upadku śmierć krolowała przez iednego: daleko więcey, ktorzy obfitość oney łaski i dar sprawiedliwośći przyymuią, w żywoćie krolować będą przez tegoż iednego JEzusa Chrystusa. * 1 Kor. 15, 22.

18. Przetoż tedy iako przez iednego upadek, na wszystkie ludzie przyszła wina ku potępieniu: tak też przez iednego usprawiedliwienie, na wszystkie ludzie przyszedł dar, ku usprawiedliwieniu żywota.

19. ☞ Bo iako przez nieposłuszeństwo iednego człowieka wiele się ich stało grzesznymi: tak przez posłuszeństwo iednego człowieka wiele się ich stało sprawiedliwymi. ✠

VI. 20. A Zakon przytym nastąpił, aby obfitował grzech; Lecz ☞ gdzie się grzech rozmnożył, tam łaska tym więcey obfitowała. ✠

21. Aby iako grzech krolował ku śmierći, tak też aby łaska krolowała przez sprawiedliwość ku żywotowi wiecznemu, przez JEzusa Chrystusa PANA naszego.

Rozdźiał VI.

I. Usprawiedliwieni w Chrystuśie nie maią w grzechach trwać, ale w nowośći żywota chodźić 1. 2. II. Czego dowod bierze od taiemnice chrztu 3 : 11. III. Ku świątobliwośći napomina 12 : 18. IV. Grzechow koniec a pożytek posłuszeństwa pokazuiąc 19 : 23.

Coż tedy rzeczemy? Zostaniemyż w grzechu, aby łaska obfitowała?

2. Nie day tego Boże! Abowiem ktorzyśmy umarli grzechowi, iakoż ieszcze w nim żyć będźiemy?

(Lekcya na Niedź. 6. po S. Troycy.)

II. 3. ☞ Azaż nie wiećie, iż* ktorzykolwiek ochrzczeni iesteśmy w Chrystusa JEZUSA, w śmierć iego ochrzczeni iesteśmy?

* Gal. 3, 27. Koloss. 2, 12. 1 Piotr. 3, 21.

4. Pogrzebieniśmy tedy z nim przez chrzest w śmierć: aby iako Chrystus wzbudzony iest z martwych przez chwałę Oycowską, tak żebyśmy i my w nowośći* żywota chodźili. ✠

* Efez. 4, 24. Koloss. 3, 10. 1 Piotr. 4, 1. 2.

5. Bo ieżliżeśmy z nim wszczepieni *w podobieństwo śmierći iego; tedy też i w podobieństwo zmartwychwstania wszczepieni z nim będźiemy.

* Rzym. 8, 11. 1 Kor. 6, 14. 2 Kor. 4. 14.

6. To wiedząc, że stary nasz człowiek pospołu z nim iest ukrzyżowany, aby ćiało grzechu było zniszczone; żebyśmy iuż więcey nie służyli grzechowi.

7. Bo ktoć umarł, usprawiedliwiony iest od grzechu.

8. Ieżliśmy tedy z Chrystusem *umarli, wierzymy iż też z nim żyć będźiemy. *2 Tym. 2, 11.

9. ☞ Wiedząc że Chrystus powstawszy * z martwych, więcey nie umiera, i śmierć mu więcey nie panuie.

* Obiaw. 1, 18.

10. Bo iż umarł, grzechowi raz umarł: a iż żywie, żywie Bogu. ✠

11. Tak też i wy rozumieyćie, żeśćie wy umarłymi grzechowi: aleśćie żywymi Bogu w Chrystuśie JEzuśie PANU naszym.]

III. 12. ☞ Niechże tedy nie krolnie grzech w śmiertelnym ćiele waszym, żebyśćie mu posłuszni byli w pożądliwośćiach iego. ✠

13. Ani stawiayćie członkow waszych orężem niesprawiedliwośći grzechowi; ale stawiayćie śiebie * samych Bogu, iako z umarłych żywi, i członki wasze orężem sprawiedliwośći Bogu. * Luk. 1, 74. 75.

Rzym 12, 1. Gal. 2, 19. Żyd. 9, 14. 1 Piotr. 4, 2.

14. Abowiem grzech panować nad wami nie będźie: bośćie nie pod Zakonem, ale pod łaską.

15. Coż tedy? Będźiemyż grzeszyli, żeśmy nie pod Zakonem, ale pod łaską? Nie day tego Boże!

16. Azaż nie wiećie, że komu * się stawiaćie za sługi ku posłuszeństwu, tegośćie sługami komuśćie posłuszni; bądź grzechowi ku śmierći, bądź posłuszeństwu ku sprawiedliwośći.

* Jan. 8, 34. 2 Piotr. 2, 19.

17. Ale chwała Bogu, że bywszy sługami grzechu, usłuchaliśćie z serca sposobu oney nauki, ktoreyśćie się poddali.

18. A będąc* uwolnieni od grzechu, staliśćie się niewolnikami sprawiedliwośći. * Jan. 8, 36.

Gal. 5, 1. 1 Piotr. 2, 16.

(Lekcya na Niedź. 7. po S. Troycy.)

IV. 19. Po ludzku mowię, dla mdłośći ćiała waszego. Abowiem iakośćie stawiali członki wasze na służbę nieczystośći i nieprawośći, ku czynieniu nieprawośći: tak teraz stawiayćie członki wasze na służbę sprawiedliwośći ku poświęceniu.

20. Bo pokiśćie byli sługami grzechu, byliśćie wolnymi od sprawiedliwośći.

21. Ja-

21. Jakiżeście tedy na on czas pożytek mieli onych rzeczy, za ktore śię teraz wstydźićie? Bo koniec onych iest śmierć.

22. Lecz teraz będąc uwolnieni od grzechu, a zniewoleni Bogu; maćie pożytek swoy ku poświęceniu, a koniec żywot wieczny.

23. ☙ Abowiem zapłata za * grzech iest śmierć: Ale dar z łaski Bożey iest żywot wieczny w Chrystuśie JEzuśie PANU naszym.] ♣

* 1 Moy. 2, 17. Ezech. 3, 18. r. 18, 18. r. 33, 8.

Rozdział VII.

I. Pokazuie, co iest być pod Zakonem 1. II. Przykładem od małżeństwa wźiętym 2 : 6. III. A żeby nie była przygana Zakonowi 7 : 13. IV. Uczy, iż a nasza wina 14. V. Zakon stał śię nam przyczyną śmierći 15. 16. VI. Ktory był dany ku żywotowi 17 : 20. VII. Pokazuie bitwę ducha i ćiała opisuie 21 : 25.

Azaż nie wiećie bráćia, (bo powiadomym Zakonu mowię,) iż Zakon panuie nad człowiekiem poki żyie?

I. 2. Abowiem niewiasta, ktora iest * za mężem, poki żyw mąż, obowiązana mu iest Zakonem: a ieżliby mąż umarł, uwolniona iest od Zakonu mężowego. * 1 Kor. 7, 39.

3. Przetoż tedy poki mąż żywie, będźie * zwana cudzołożnicą, ieżliby żona inszego męża zostáła: ale ieżliby mąż iey umarł, wolna iest od Zakonu onego, aby nie była cudzołożnicą, chocby śię inszego męża żoną stała. * Matt. 5, 32. r. 19, 9.

4. A tak bráćia moi, i wyśćie * umarwieni Zakonowi przez ćiało Chrystusowe, abyśćie śię stáli inszego, to iest tego, ktory wzbudzony iest z martwych, abyśmy owoc przynośili Bogu. * 2 Kor. 5, 15. Gal. 2, 19. 1 Tess. 5, 10.

5. Abowiem gdyśmy byli w ćiele, namiętnośći grzechow, ktore śię wznieciały przez Zakon, mocy dokazowały w członkach naszych ku przynoszeniu owocu śmierći.

6. Lecz teraz staliśmy śię wolni od Zakonu, umarszy temu, w ktorymeśmy byli zatrzymani; abyśmy Bogu służyli w nowośći ducha, a nie w starośći literi.

II. 7. Coż tedy rzeczemy? Iż Zakon iest grzechem? Nie day tego Boże! J owszemem * grzechu nie poznał, tylko przez Zakon: Ba i o pożądliwośćibym był nie wiedźiał, by był Zakon nie rzekł: Nie będźiesz † pożądał. * Rzym. 3, 20. † 2 Moy. 20, 17. 5 Moy. 5, 21.

8. Lecz grzech wźiąwszy przyczynę przez przykazanie, sprawił we mnie wszelaką pożądliwość. Abowiem bez Zakonu grzech iest martwy.

9. J iam żył niekiedy bez Zakonu. Lecz gdy przyszło przykazanie, grzech ożył; a iam umarł.

10. J znalazło śię, że to przykazanie, ktore miało być ku żywotowi, iest mi ku śmierći.

11. Gdyż grzech wźiąwszy przyczynę przez przykazanie, zwiodł mię, i przez nie zabił mię.

12. A tak Zakon iest * święty, i przykazanie święte i sprawiedliwe, i dobre. * Ps. 19, 8. 1 Tym. 1, 8.

13. To tedy dobre, stałoż mi śię śmierćią? Nie day tego Boże! J owszem grzech, aby śię pokazał być grzechem, sprawił mi śmierć przez dobre: żeby śię stał nader grzeszącym on grzech, przez ono przykazanie.

IV. 14. Bo wiemy iż Zakon iest duchowny: alem ia ćielesny, zaprzedany * pod grzech. * Izai. 52, 3.

V. 15. Abowiem tego co czynię, nie pochwalam: bo nie co chcę, to czynię; ale czego nienawidzę, to czynię.

16. A ieżli czego nie chcę, to czynię; przyzwalam Zakonowi że dobry iest.

VI. 17. Już tedy teraz nie ia to czynię, ale grzech we mnie mieszkaiący.

18. Gdyż ☙ wiem, że nie mieszka we mnie (to iest, w ćiele moim,) * dobre. Abowiem chęć iest we mnie: ale wykonać to, co iest dobrego, nie znayduię. ♣ * 1 Moy. 6, 5.

19. Bo nie czynię dobrego, ktore chcę: ale złe, ktorego nie chcę, to czynię.

20. A ieżliż ia to czynię, czego nie chcę: iuż ia więcey nie czynię tego, ale grzech, * ktory we mnie mieszka. * w. 17.

VII. 21. Znayduię tedy ten Zakon w sobie; gdy chcę dobre czynić, że śię mnie złe trzyma.

22. Abowiem kocham śię w Zakonie * Bożym, według wnętrznego człowieka. * Ps. 1, 2.

23. Lecz widzę inszy Zakon* w członkach moich, odporny Zakonowi umysłu mego, i ktory mię zniewala pod Zakon grzechu, ktory iest w członkach moich. *Gal. 5, 17.

24. A Nędznyż ia człowiek! Ktoż mię wybawi z tego ciała śmierci? ✠

25. Dziękuię Bogu przez JEzusa Chrystusa PANA naszego. Przetoż tedy ia sam umysłem służę Zakonowi Bożemu, lecz ciałem Zakonowi grzechu.

Rozdział VIII.

I. Niemasz żadnego potępienia tym, ktorzy są wszczepieni w PANA Chrystusa przez iego Ducha 1:8. II. Abowiem tym Duchem żywią 9:13. III. Ktorego świadectwo 14. IV. Wątpliwość o zbawieniu zbiia 15:17. V. Z trudności wszelakich wyżywa 18:39.

☞ PRzetoż teraz żadnego potępienia niemasz tym, ktorzy będąc w Chrystusie JEzusie, nie według ciała chodzą, ale według Ducha. ♣

2. Abowiem Zakon Ducha żywota, ktory iest w Chrystusie JEzusie, uwolnił mię od Zakonu * grzechu i śmierci. *Jan. 8, 36. Gal. 5, 1.

3. Bo A co niemożnego było *Zakonowi, w czym on był słaby dla ciała; Bog postawszy Syna swego w podobieństwie grzesznego ciała, i dla grzechu, potępił † grzech w ciele: *Rzym. 3, 28. Gal. 2, 16. Zyd 7, 19. † 2 Kor. 5, 21. Gal. 3, 13.

4. Aby ona sprawiedliwość Zakonna była wypełniona w nas, ktorzy nie według ciała chodzimy, ale według Ducha. ♣

5. Abowiem, *ktorzy są według ciała, o tym myślą, co iest cielesnego: ale ktorzy są według ducha, myślą o tym, co iest duchownego. *1 Kor. 2, 14.

6. Gdyż zmysł ciała iest śmierć: ale zmysł ducha iest żywot i pokoy.

7. Przeto, iż zmysł ciała, iest nieprzyiacielem Bogu: bo się Zakonowi Bożemu nie poddawa, gdyż też i nie może.

8. Przetoż ktorzy są w ciele, Bogu się podobać nie mogą.

II. 9. Lecz wy nie iesteście w ciele, ale w duchu; gdyż Duch * Boży mieszka w was. A A ieżli kto Ducha Chrystusowego nie ma, ten nie iest iego. ✠ *1 Kor. 3, 16.

10. Ale ieżli Chrystus w was iest, tedy ciało iest martwe dla grzechu, a Duch iest żywy dla sprawiedliwości.

11. A ieżli Duch tego, ktory JEzusa wzbudził z martwych, mieszka w was; ten, ktory wzbudził Chrystusa z martwych, ożywi i śmiertelne * ciała wasze przez Ducha swego, ktory w was mieszka. *1 Kor. 6, 14. Filip. 3, 11.

(Lekcya na 8. Niedz. po S. Troycy.)

12. A tak bracia, dłużnikami iesteśmy, nie ciału, abyśmy według ciała żyli.

13. Abowiem ieżlibyście według ciała żyli, pomrzecie: ale ieżlibyście Duchem sprawy ciała umartwili, żyć będziecie.

III. 14. Bo A ktorzykolwiek Duchem Bożym * prowadzeni bywaią, ci są synami Bożymi. ✠ *Gal. 4, 6. r. 5, 18.

IV. 15. Gdyżeście nie wzięli Ducha niewoli znowu ku boiaźni, aleście wzięli Ducha przysposobienia † synowskiego; przez ktorego wołamy Abba, to iest Oycze. *2 Tym. 1, 7. † Gal. 3, 26. r. 4, 5. 6.

16. Tenże Duch poświadcza * duchowi naszemu, iżeśmy dziećmi Bożymi. *2 Kor. 1, 22. r. 5, 5. Efez. 1, 13. r. 4, 30.

17. A ieżliż dziećmi, tedy i dziedzicami: dziedzicami w prawdzie Bożymi, a społdziedzicami Chrystusowymi, a ieżli tylko * z nim cierpimy, abyśmy też z nim byli uwielbieni.] *2 Tym. 2, 12.

(Lekcya na Niedz. 4. po S. Troycy.)

V. 18. Abowiem A mam za to, iż utrapienia teraźnieyszego czasu, nie są godne oney przyszłey chwały, ktora się ma obiawić w nas. ✠ *2 Kor. 4, 17.

19. Bo troskliwe wyglądanie stworzenia, oczekawa obiawienia synow Bożych.

20. Gdyż stworzenie marności iest poddane, nie dobrowolnie; ale dla tego, ktory ie poddał: Pod nadzieią,

21. Bo i samo stworzenie będzie uwolnione z niewoli skażenia, na wolność chwały dziatek Bożych.

22. Bo wiemy, iż wszystko stworzenie wespoł wzdycha, i wespoł boleie, aż dotąd.

23. A nie tylko ono stworzenie, ale i my, ktorzy mamy pierwiastki Ducha, i my sami w sobie wzdychamy, oczekawaiąc przyspsobienia synowskiego, odkupienia *ciała naszego.]
*Luk. 21, 28.

24. Abowiem ☞ nadzieią śmy zbawieni; ✠ A nadzieia widoma, nie iest nadzieia; bo co kto widzi, przecz się tego spodziewa.

25. Ale czego nie widziemy, tego się spodziewamy, i tego przez ćierpliwość oczekawamy.

26. Także też i Duch dopomaga mdłośćiom naszym. Abowiem o cobyśmy się modlić *mieli, iako potrzeba nie wiemy: ale tenże Duch przyczynia się za nami wzdychaniem niewymownym.
* Matt. 20, 22. Jak. 4, 3.

27. A ten, ktory się serc* bada, wie, ktory iest zmysł Ducha: ponieważ według Boga przyczynia się za świętymi. *1 Sam. 16, 7. Ps. 7, 10. Jer. 11, 20. r. 17, 10. r. 20, 12. Luk. 16, 15. Dźie. 1, 24.

(Lekcya na dźień S. Jakuba.)

28. A ☞ wiemy iż tym, ktorzy miłuią Boga, wszystkie rzeczy dopomagaią ku dobremu; to iest tym, ktorzy według postanowienia Bożego powołani są. ✠

29. Abowiem, ktore on przeyrzał, te też przenaznaczył, aby byli przypodobani obrazowi Syna iego; żeby on był pierworodnym miedzy* wiela braći. *Koloss. 1, 18.

30. ☞ A ktore przenaznaczył, te też powołał: a ktore powołał, te też usprawiedliwił: a ktore usprawiedliwił, te też uwielbił. ✠

31. Coż tedy rzeczemy na to? ☞ Jeźli Bog * za nami, ktoż przećiwko nam? *4 Moy. 14, 9.

32. Ktory ani własnemu*Synowi nie przepuśćił, ale go za nas wszystkich wydał: iakożby wszystkiego z nim nie darował? ✠
*Izai. 53, 10. Jan. 3, 16.

33. ☞ Ktoż będźie skarżył na wybrane Boże? Bog iest, ktory*usprawiedliwia. *Izai. 53, 11.
1 Kor. 6, 11. Tyt. 3, 7.

34. Ktoż iest, coby ie potępił? Chrystus iest, ktory umarł; owszem i z martwych wstał: ktory też iest na prawicy Bożey, ktory się też przyczynia za nami. ✠

35. Ktoż nas odłączy od miłośći Chrystusowey? czyli utrapienie? czyli ućisk? czyli prześladowanie? czyli głod? czyli nagość? czyli niebespieczeństwo? czyli miecz?

36. Jako napisano: Dla ćiebie cały *dźień zabiiani bywamy, poczytaniśmy iako owce, na rzeź naznaczone.
* Ps. 44, 23. 1 Kor. 4, 9. 2 Kor. 4, 11.

37. Ale w tym wszystkim przewyćiężamy przez tego, ktory nas umiłował.

38. Abowiem ☞ pewienem tego, iż ani śmierć, ani żywot, ani Aniołowie, ani kśięstwa, ani mocarstwa, ani teraźnieysze, ani przyszłe rzeczy:

39. Ani wysokość, ani głębokość, ani żadne insze stworzenie, nie będźie nas mogło odłączyć od miłośći Bożey, ktora iest w JEzuśie Chrystuśie, PANU naszym.] ✠

Rozdźiał IX.

I. Uczy że dwoiacy są synowie Abrahamowi 1:14. II. Z ktorymi Bog według woli swoiey 15:19. III. iako garncarz z gliną wolnie sobie poczyna 20:23. IV. Potym wezwania Poganow, a Zydow odrzucenia, z Prorokow dowodźi 24:33.

Prawdę mowię w Chrystuśie, a nie kłamam; w czym mi poświadcza sumnienie moie przez Ducha Swiętego:

2. Że mam wielki smętek, i nieustawaiący bol w sercu moim.

3. Abowiem żądałbym sam, abym* się stał odłączonym od Chrystusa za bracią moię, za pokrewne moie według ćiała. *2 Moy. 32, 32.

4. Ktorzy są Izraelczycy, ktorych * iest przyspsobienie synowskie, i chwała, i przymierza, i Zakonu †danie, i służba Boża, i obietnice.
* 5 Moy. 7, 6. † Efez. 2, 12.

5. Ktorych są Oycowie, i ☞ z ktorych poszedł Chrystus ile według ćiała, ktory iest nad wszystkimi Bog błogosławiony na wieki, Amen. ✠

6. Lecz nie można, żeby miało * upaść słowo Boże. Abowiem nie wszyscy, ktorzy są † z Izraela, są Izraelem. *4 Moy. 23, 19. †Rzym. 2, 28.

7. Ani iż są naśieniem Abrahamowym, wszyscy są dźiećmi: ale rzeczono: W Izaaku * będźie tobie nazwane naśienie. *1 Moy. 21, 12. Zyd. 11, 8.

8. To iest nie dźieći ćiała, są dźiećmi Bożymi: ale dźieći *obietnice, bywaią w naśienie policzone. *Gal. 4, 28.

9. Abowiem obietnice słowo to iest: O tym właśnie * czaśie przyydę, a Sara będźie miała syna. *1 M. 18, 10.

10. A nie tylko to, ale i Rebeka, * gdy z iednego Oyca naszego Izaaka brzemienna została: *1 Moy. 25, 21.

11. Gdy śię ieszcze były dźiatki nie narodźiły, ani co dobrego albo złego uczyniły; aby śię ostało postanowienie Boże według wybrania, nie z uczynkow, ale z tego, ktory powoływa,

12. Rzeczono iey: Że więtszy będźie służył * mnieyszemu. *1 Moy. 25, 23.

13. Jako napisano: Jakubam *umiłował, alem Ezawa miał w nienawiśći. *Mal. 1, 2.

14. Coż tedy rzeczemy? Jestże niesprawiedliwość * u Boga? Nie day tego Boże! *5 Moy. 32, 4. 2 Kron. 19, 7. Job. 8, 3. r. 34, 10.

II. 15. Abowiem do Moyzesza * mowi: Zmiłuię śię, nad kim śię zmiłuię; a zlituię śię, nad kim śię zlituię. *2 Moy. 33, 19.

16. A przetoż nie należy na tym, co chce, ani na tym, co bieży; ale na Bogu, ktory śię zmiłowywa.

17. Abowiem mowi pismo do Faraona: Na tom *ćię samo wzbudźił, abym okazał moc moię na tobie; a iżby opowiedane było imię moie po wszystkiey źiemi. *2 Moy. 9, 16.

18. A tak nad kim chce, zmiłowywa śię: a kogo chce, zatwardza.

19. Ale mi rzeczesz? Przecz że śię ieszcze uskarża? bo ktoż śię sprzećiwił woli iego?

III. 20. J owszem: O człowiecze! Ktożeś ty iest, ktory spor wiedźiesz z Bogiem? Izali lepianka * rzecze lepiarzowi: Przeczżeś mię tak uczynił? *Izai. 45, 9. r. 64, 8.

21. Izali nie ma mocy garncarz * nad gliną, żeby z teyże bryły uczynił iedno naczynie ku uczćiwośći, a drugie ku zelżywośći? *Jer. 18, 6. Madr. 15, 7. Syr. 33, 13. 2 Tym. 2, 20.

22. A ieżliż Bog chcąc okazać gniew, i znaiomą uczynić możność swoię, znośił w wielkiey ćierpliwośći naczynia gniewu na zginienie zgotowane:

23. A iżby znaiome uczynił bogactwo chwały swoiey nad naczyniem miłośierdźia, ktore zgotował ku chwale:

IV. 24. Ktorych i powołał; to iest, nas: nie tylko z Żydow, ale i z Poganow:

25. Jako też u Ozeasza mowi: Nazowię lud, ktory * nie był moim, ludem moim: a onę, ktora nie była umiłowana, nazowię umiłowaną. *Ozeasz. 2, 23. 1 Piotr. 2, 10.

26. J stanie śię, że na tym mieyscu, gdźie im mawiano: Nie iesteśćie wy * ludem moim; tam nazwani będą synami Boga żywego. *Ozeasz. 1, 10.

27. A Izaiasz woła nad Jzraelem, mowiąc: Choćby liczba * synow Jzraelskich była iako piasek morski, ostanki zachowane będą. *Izai. 10, 22. Amos. 9, 8. Zach. 13, 8.

28. Abowiem sprawę skończy i skroći w sprawiedliwośći; sprawę zaiste skroconą uczyni PAn na źiemi.

29. J iako przed tym powiedźiał Izaiasz: By nam był PAN Zastępow * nie zostawił naśienia, bylibyśmy śię stali iako †Sodoma; i Gomorrze bylibyśmy podobni. *Iz. 1, 9. †1 Moy. 19, 24. Izai. 13, 19. Jer. 50, 40. Ezech. 16, 55.

30. Coż tedy rzeczemy? To, iż Poganie, ktorzy nie szukali sprawiedliwośći, dostąpili sprawiedliwośći; a sprawiedliwośći, ktora iest z wiary.

31. A Jzrael szukaiąc *Zakonu sprawiedliwośći, nie doszedł Zakonu sprawiedliwośći. *Rzym. 10, 2. r. 11, 7.

32. Dla czegoż? Iż nie z wiary, ale iako z uczynkow Zakonu iey szukali: Abowiem śię obraźili o kamień obrażenia:

33. Jako napisano: Oto kładę w Syonie * kamień obrażenia, i opokę otrącenia: A wszelki, † ktory weń wierzy, nie będźie pohańbiony. *Ps. 118, 22. Iz. 8, 14. r. 28, 16. Matt. 21, 42. Mark. 12, 10. 1 Piotr. 2, 6. †Ps. 2, 12. Przyp. 16, 20. Jer. 17, 7.

Rozdźiał X.

I. Pokazuie skutki wybrania 1. 2. II. Iż iedni odrzucaią, drudzy przyimuią 3. III. Chrystusa, ktory iest celem Zakonu 4-14. IV. Powołanie Poganow przez Moyzesza 15-19. V. a Żydow przez Izaiasza przepowiedźiane iest 20. 21.

Braćia, przychylna wola serca mego, i modlitwa, ktorą czynię do Boga za Jzraelem, iestći ku zbawieniu.

2. Abowiem dawam im świadectwo, iż gorliwość * ku Bogu maią; ale nie według wiadomośći.
* Rzym. 9, 31.

II. 3. Bo nie znaiąc ſprawiedliwośći Bożey; a chcąc właſną ſprawiedliwość wyſtawić, ſprawiedliwośći Bożey nie byli poddani.

III. 4. Abowiem ☞ koniec Zakonu ieſt * Chryſtus, ku ſprawiedliwośći każdemu wierzącemu. ♣
* Matt. 5, 17. Dźie. 13, 38. Gal. 3, 24.

5. Gdyż Mojżeſz piſze o ſprawiedliwośći, ktora ieſt z Zakonu, iż ktobykolwiek te * rzeczy czynił, przez nie żyć będźie. * 3 Moy. 18, 5. Ez. 20, 11. Gal. 3, 12.

6. Ale ſprawiedliwość, ktora ieſt z wiary, tak mowi: Nie mow w ſercu ſwym: Kto * wſtąpi na niebo? to ieſt, Chryſtuſa na doł ſprowadźić.
* 5 Moy. 30, 12.

7. Albo kto zſtąpi do przepaśći: to ieſt, Chryſtuſa od umarłych wyprowadźić.

8. Ale coż mowi? Bliſko ćiebie ieſt * ſłowo w uśćiech twoich, i w ſercu twoim: Toć ieſt ſłowo wiary, ktore opowiadamy: * 5 Moy. 30, 14.
* Izai. 51, 16. r. 59, 21.

9. Że ☞ ieżlibyś uſty wyznał PANA JEzuſa, i uwierzyłbyś w ſercu twoim, że go Bog z martwych wzbudźił, zbawiony będźieſz. ✠

(Lekcya na dźień S. Andrzeia.)

10. Abowiem ☞ ſercem wierzono bywa ku ſprawiedliwośći, ale śię uſty wyznanie dźieie ku zbawieniu. ✠

11. Bo piſmo mowi: Wſzelki, kto weń * wierzy, nie będźie pohańbiony.
* Izai. 28, 16. Rzym. 9, 33. 1 Piotr. 2, 6.

12. Gdyż niemaſz rożnośći miedzy Żydem i Grekiem. Bo tenże PAN wſzyſtkich, bogaty ieſt ku wſzyſtkim, ktorzy go wzywaią.

13. Każdy bowiem, ktoby * wzywał imienia Pańſkiego, zbawiony będźie.
* Joel. 2, 32. Dźie. 22, 16.

14. Jakoż tedy wzywać będą tego, w ktorego nie uwierzyli? A iako uwierzą w tego, o ktorym nie ſłyſzeli? A iako uſłyſzą bez kaznodźieie?

IV. 15. Jakoż też będą kazać, ieżliby nie byli poſłani? (Jako napiſano: O iako śliczne ſą nogi * tych, ktorzy opowiadaią pokoy; tych, ktorzy opowiadaią dobre rzeczy.)
* Izai. 52, 7. Nahum. 1, 15.

16. Alec nie wſzyſcy poſłuſzni byli Ewangielii. Abowiem Izaiaſz * mowi: PANIE, ktoż uwierzył kazaniu naſzemu. * Izai. 53, 1. Jan. 12, 38.

17. Wiara tedy ieſt z ſłuchania, a ſłuchanie przez ſłowo Boże.

18. Ale mowię: Izali nie ſłyſzeli? i owſzem * na wſzyſtkę źiemię wyſzedł głos ich, i na kończyny okręgu źiemie ſłowa ich.] * Pſ. 19, 5.

19. Ale mowię: Izali tego nie poznał Izrael? Pierwſzy Mojżeſz mowi: Ja was do zazdrośći pobudzę przez narod, ktory * nie ieſt narodem; przez narod nierozumny rozdrażnię was. * 5 Moy. 32, 21.

V. 20. A Izaiaſz śmiałośći używaiąc, mowi: Jeſtem znaleźiony * od tych, ktorzy mnie nie ſzukali; i ieſtem obiawiony tym, ktorzy śię o mnie nie pytali. * Izai. 65, 1.

21. Ale przećiwko Izraelowi mowi: Cały dźień wyćiągałem * ręce moie do ludu upornego i ſprzećiwiaiącego śię. * Izai. 65, 2. Jer. 35, 14.

Rozdźiał XI.

I. Żeby o ludu Bożym i o Kośćiele według zwierzchnego pozoru nie ſądzono 1-3. II. Niewiadomośćią Eliaſzową dowodźi 4-15. III. Żydowie choć przodki święte mieli 16-22. IV. Nie wſzyſcy ſą wybrani 23. V. Także też nie wſzyſcy z Poganow przyięći 24-29. VI. Pogany do pokory upomina 30-32. VII. Głębokim śię ſądom Bożym dźiwuie 33-36.

Mowię tedy: Izali * Bog odrzućił lud ſwoy? Nie day tego Boże! Abowiem i iam ieſt Izraelczyk, z naśienia Abrahamowego, z pokolenia Beniamynowego.
* Jer. 31, 37. &c.

2. Nie odrzućiłći Bog ludu ſwego, ktory przeyrzał. Azaż nie wiećie, co mowi piſmo o Eliaſzu, iako śię przyczynia do Boga przećiwko Izraelowi, mowiąc:

3. PANIE, Proroki * twoie pomordowali, i ołtarze twoie zburzyli; a zoſtałem ia ſam, i ſzukaią duſze moiey. * 1 Krol. 19, 10.

II. 4. Ale coż mu mowi Boſka odpowiedź? Zoſtawiłem ſobie śiedm tyśięcy mężow, ktorzy nie ſkłonili kolana Baalowi.

5. Tak tedy i teraźnieyszego czasu ostanki podług wybrania z łaski zostały.

6. ☞ A ponieważ * z łaski, tedyć iuż nie z uczynkow; inaczey łaska, iużby nie była łaską: ✠ a ieźli z uczynkow, iużći nie iest łaska; inaczey uczynek iużby nie był uczynkiem. *5 Moy. 9, 4. 5.

7. Coż tedy? Czego Izrael * szuka, tego nie dostąpił; ale wybrani dostąpili, a inni zatwardzeni są. *Rzym. 9, 31.

8. Jako napisano: Dał im Bog * Ducha twardego snu; oczy, aby nie widźieli, i uszy, aby nie słyszeli, aż do dźiśieyszego dnia. *Izai. 6, 9. r. 29, 10. Ezech. 12, 2. Matt. 13, 14. Mark. 4, 12. Luk. 8, 10. Jan. 12, 40. Dźie. 28, 26.

9. A Dawid mowi: Niechay im będźie * stoł ich śidłem, i ułowieniem, i otraceniem, i odpłatą. *Ps. 69, 23.

10. Niech zaćmione będą oczy ich, aby nie widźieli, a grzbietu ich zawżdy nachylay.

11. Mowię tedy: Azaż śię potknęli, aby padli? Nie day tego Boże! Ale przez ich upadek doszło zbawienie * Poganow, aby ie do zawiśći przywiodł. *Rzym. 10, 19.

12. A ponieważ upadek ich iest bogactwem świata, a umnieyszenie ich bogactwem Poganow; iakoż daleko więcey ich zupełność.

13. Abowiem mowię * wam Poganom, ilem ia iest Apostołem Poganow, usługowanie moie zalecam: *Dźie. 9, 15. r. 13, 2. r. 22, 21. Gal. 1, 16. r. 2, 8. Efez. 3, 8. 1 Tym. 2, 7.

14. Azabym iako ku zawiśći pobudźił ćiało moie, i zbawiłbym niektore z nich.

15. Abowiem ieźlić odrzucenie ich iest poiednaniem świata, coż będźie przyięćie ich, tylko ożyćie od umarłych?

III. 16. Ponieważ ieźli pierwiastki święte, tedyć i zaczynienie: a ieźli korzeń święty, tedyć i gałęźie.

17. A ieźli niektore z gałęźi odłamane są; a ty, ktoryś był płonną oliwą, iesteś wszczepiony miasto nich, i stałeś śię uczestnikiem * korzenia, i tłustośći oliwnego drzewa: Jer. 11, 16.

18. Nie chlubże śię przećiw gałęźiom. Bo ieźli śię chlubisz, wiedzże, iż nie ty korzenia nośisz, ale korzeń ćię.

19. Ale rzeczesz: Odłamane są gałęźie, abym ia był wszczepiony.

20. Dobrze: Dla niedowiarstwa odłamane są, ale ty wiarą stoisz; Nie bądźże hardey myśli, ale śię boy.

21. Abowiem ieźli Bog przyrodzonym gałęźiom nie przepuśćił, wiedz, że i tobie nie przepuśći.

22. ☞ Obaczże tedy dobrotliwość i srogość Bożą: przećiwko tym w prawdźie, ktorzy upadli, srogość; ale przećiwko tobie dobrotliwość, ieźlibyś trwał w dobroći: Jnaczey i ty będźiesz wyćięty. ✠

IV. 23. Aleć i oni ieźli nie będą trwali w niedowiarstwie, wszczepieni zaś będą: gdyż mocny iest Bog one zaśię wszczepić.

V. 24. Abowiem ieźliś ty iest wyćięty z oliwy, z przyrodzenia płonney, a przećiwko przyrodzeniu iesteś wszczepiony w dobrą oliwę: iakoż daleko więcey, ktorzy są według przyrodzenia, wszczepieni będą w swoię własną oliwę.

25. Bo nie chcę abyśćie nie mieli wiedźieć bráćia tey taiemnice, (żebyśćie nie byli sami u śiebie mądrymi,) ☞ iż zatwardzenie z częśći przyszło na Izraela, pokiby nie weszła * zupełność Poganow. *Luk. 21, 24.

26. A tak wszystek Izrael będźie zbawiony, ✠ iako napisano: Przyydźie z Syonu * Wybawićiel, i odwroći niepobożnośći od Jakuba. *Ps. 14, 8. Izai. 59, 20.

27. A toć będźie * przymierze moie z nimi; gdy odeymę grzechy ich. *Izai. 27, 9. Jer. 31, 33. Zyd. 8, 8. r. 10, 16.

28. A tak według Ewangielii, nieprzyiaćiołmi są dla was: lecz według wybrania są miłymi dla oycow.

29. Abowiem darow swoich i wezwania Bog nie żałuie.

VI. 30. Bo iako i wy niekiedy niewierzyliśćie Bogu, ale teraz dostąpiliśćie miłośierdźia dla ich niedowiarstwa: *Efez. 2, 2.

31. Tak i oni teraz stali śię nieposłusznymi, aby dla miłośierdźia wam okazanego i oni miłośierdźia dostąpili.

32. Abo-

32. Abowiem ☞ zamknął ie Bog wszystkie w niedowiarstwo, aby sie nad wszystkimi zmiłował. ✣.

(Lekcya na Niedz. S. Troycy.)

VII. 33. O Głębokośći bogactwa i mądrośći, i znaiomośći Bożey! iako są nie wybadane sądy iego! i nie dośćignione drogi iego!

34. Bo ktoż poznał umysł * PANski? albo kto był raycą iego?
* Izai. 40, 13. Madr. 9, 13. 1 Kor. 2, 16.

35. Albo kto mu co * pierwey dał, a będźie mu zaśie oddano? Job. 41, 2.

36. Abowiem * z niego, i przezeń, i w nim są wszystkie rzeczy: Jemu † niech będźie chwała na wieki, Amen.]
* 1 Kor. 8, 6. † Rzym. 16, 27.

Rozdźiał XII.

I. Upomina do rozumney służby Bożey 1-8. II. I do nieobłudney, ktoraby przez cnoty sławna była, miłośći 9-13. III. A ktoraby śię i ku nieprzyiaćiołom śćiągała 14-21.

(Lekcya na Niedz. 1. po 3. Krol.)

Proszę was tedy bráćia przez litośći Boże, abyśćie stawiali ćiała wasze * ofiarą żywą, świętą, przyiemną Bogu, to iest, rozumną służbę waszę. * Rzym. 6, 13. Fil. 4, 18. 1 Piot. 2, 5.

2. A nie przypodobywayćie śię * temu światu; ale śię przemieńćie przez odnowienie umysłu waszego: na to, abyśćie doświadczyli, ktora † iest wola Boża dobra, przyiemna, i doskonała. * Jak. 4, 4. 1 Jan. 2, 15.
† Efez. 5, 17. 1 Tess. 4, 3.

3. Abowiem powiadam przez łaskę, ktora mi iest dana, każdemu, co iest miedzy wami, aby wiecey o sobie nie rozumiał, niżeli potrzeba rozumieć; ale żeby o sobie rozumiał skromnie, tak, iako komu * Bog udźielił miarę wiary. * 1 Kor. 12, 11.

4. Abowiem iako w iednym * ćiele wiele członkow mamy, ale wszystkie członki nie iednoż dźieło maią:
* 1 Kor. 12, 12. Efez. 4, 16.

5. Tak wiele nas iest iednym * ćiałem w Chrystuśie, aleśmy z osobna iedni drugich członkami.] * 1 Kor. 12, 25.

6. Maiąc tedy rożne dary, * według łaski, ktora nam iest dana; ieżli proroctwo, niech będźie według sznuru wiary: * 1 Kor. 12, 4.

7. Jeżli * posługowanie, niech będźie w posługowaniu; ieżli kto naucza, niech trwa w nauczaniu:
* 1 Piotr. 4, 11.

8. Jeżli kto napomina, w napominaniu; kto * rozdawa, w szczerośći; kto przełożony iest, w pilnośći; kto † czyni miłośierdźie, niech czyni z ochotą. * Matt. 6, 1. 2. 3. † 2 Kor. 9, 7.

(Lekcya na Niedz. 2. po 3. Krol.)

II. 9. Miłość niech będźie nie obłudna. Mieyćie w obrzydliwośći * złe, imuiąc śię dobrego.
* Amos. 5, 15.

10. Miłośćią braterską iedni ku drugim * skłonni bądźćie: Uczćiwośćią † iedni drugich uprzedzaiąc.
* Efez. 4, 3. Filip. 2, 3.

11. W pracy nie leniwi: Duchem pałaiący: PANU służący:

12. W nadźiei śię * weselący: W ućisku † ćierpliwi: W modlitwie ‡ ustawiczni. * Fil. 4, 4. † Zyd. 12, 2. ‡ Łuk. 18, 1.

13. Potrzebom * świętych udźielaiący: Gośćinnośći † naśladuiący.
* 1 Kor. 16, 1. † Zyd. 13, 2.

III. 14. Dobrorzeczćie tym, ktorzy was * prześladuią; Dobrorzeczćie, a nie przeklinayćie. * Matt. 5, 44.

15. Weselćie śię z weselącymi; a płaczćie z płaczącymi.

16. Bądźćie miedzy * sobą iednomyślni, wysoko o sobie † nie rozumieiąc, ale śię do niskich nakłaniaiąc.]
* Rzym. 15, 5. † Izai. 5, 21.

(Lekcya na Niedz. 3. po 3. Krol.)

17. Nie bądźćie * mądrymi sami u śiebie. Żadnemu złym † za złe † nie oddawayćie; obmyślawaiąc ‡ to, co iest uczćiwego przed wszystkimi ludźmi. * Ps. 131, 1. † Matt. 5, 39.
‡ 2 Kor. 8, 21.

18. Jeżli można, ile z was iest, ze wszystkimi ludźmi pokoy mieyćie.

19. Nie mśćiyćie śię * sami, Naymilśi: ale dayćie mieysce gniewowi. Abowiem napisano; Mnie † pomsta, a JA oddam, mowi PAN.
* Matt. 5, 39. ‡ 5 Moy. 32, 35.

IV. 20. ☞ Jeżli tedy łaknie nieprzyiaćiel twoy, nakarm go; ieżli pragnie, napoy go: bo to czyniąc, węgle rospalone zgarniesz na głowę iego. Przyp. 25, 21.

21. Nie day śię zwyćiężyć złemu ale złe dobrym zwyćiężay.] ✣

Rozdźiał XIII.

I. Przykazuie aby wszyscy poddani byli wszelkiey Zwierzchnośći 1-7. II. Bliźnie swoie miłować 8-10. III. Sprawiedliwie żyli 11-13. IV. I Chrystusa przyoblekli 14.

☞ Każda dusza * niech będźie Zwierz-

Zwierzchnośćiom wyższym poddana. Boć niemasz Zwierzchnośći, tylko † od Boga: a te, ktore są Zwierzchnośći, od Boga są postanowione. * Tyt. 3, 1. 1 Piot. 2, 13. † Madr. 6, 4. ꝛc.

2. A tak kto śię Zwierzchnośći sprzećiwia, Bożemu śię postanowieniu sprzećiwia: a ktorzy śię sprzećiwiaią, sami sobie potępienie ziednaią.

3. Abowiem Przełożeni nie są na postrach dobrym uczynkom, ale złym. A chcesz śię nie bać Zwierzchnośći, czyń co iest dobrego; a będźiesz miał pochwałę od niey.

4. Bożym bowiem iest sługą, tobie ku dobremu. Ale ieźli uczynisz co iest złego, boy śię; boć nie darmo miecz nośi; gdyż iest sługą Bożym, mszczącym śię w gniewie nad czyniącym co iest złego.

5. Przetoż trzeba być poddanym; nie tylko dla gniewu, ale i dla sumnienia.

6. Abowiem dla tego też podatki dawaćie, gdyż są sługami Bożymi, ktorzy tego samego ustawicznie pilnuią.

7. ☞ Oddawayćież * tedy każdemu cobyśćie powinni: Komu podatek, temu podatek: Komu cło, temu cło: Komu boiaźń, temu boiaźń: Komu cześć, temu cześć. ✠ * Matt. 22, 21. * Mark. 12, 17.

(Lekcya na Niedz. 4. po 3. Krol.)

II. 8. Nikomu nic winni nie bądźcie, tylko abyśćie śię społecznie miłowali: bo kto miłuie * bliźniego, Zakon wypełnił. * Gal. 5, 14. 1 Tym. 1, 5.

9. Gdyż to przykazanie: Nie będźiesz * cudzołożył; Nie będźiesz zabiiał; Nie będźiesz kradł; Nie będźiesz fałszywie świadczył; Nie będźiesz pożądał: I ieźli ktore insze iest przykazanie, w tym słowie summownie śię zamyka, mianowićie: Będźiesz miłował bliźniego † twego iako śiebie samego. * 2 Moy. 20, 14. ꝛc. 5 Moy. 5, 16. 17. 18. ꝛc. † 3 Moy. 19, 18. Matt. 22, 39. Gal. 5, 14. 1 Tess. 4, 9.

10. Miłość bliźniemu * złości nie wyrządza. A tak wypełnieniem Zakonu iest miłość.] * 1 Tym. 1, 5.

(Lekcya na Niedz. 1. w Adwent.)

III. 11. A to czyńćie wiedząc czas, iż iuż przyszła godźina, abyśmy śię ze snu ocućili. Abowiem teraz bliższe nas iest zbawienie, a niż kiedyśmy uwierzyli. * Efez. 5, 14. 1 Tess. 5, 6.

12. Noc przeminęła, a dźień śię przybliżył. Odrzućmyż tedy uczynki * ćiemnośći, a obleczmy śię we zbroie świątłośći. * Koloss. 3, 8.

13. Chodźmy uczćiwie iako we dnie: * nie w bieśiadach, i w piiaństwach, nie we † wszeteczeństwach, i rospustach: nie w poswarkach, ‡ ani w zazdrośći. * 1 Tess. 5, 7. † 1 Kor. 6, 9. Efez. 5, 3. ‡ 2 Kor. 12, 20. Gal. 5, 20.

IV. 14. Ale ☞ obleczćie śię w PAna JEzusa Chrystusa: ✠ a nie czyńćie starania o ćiele† ku wykonywaniu pożądliwośći.] * Gal. 3, 27. † 1 Piotr. 2, 11.

Rozdźiał XIV.

I. Mdłe w wierze zaleca 1-14. II. I jednych i drugich nie gorszyli, roskazuie 15. III. Mdłych napomina, żeby mocnieyszych nie posądzali 16-18. IV. Żeby tak w budowaniu zobopolnym 19. V. I w granicach miłośći 20. 21. VI. Wolność Chrześćiańska stanęła 22. 23.

A tego, ktory iest w wierze słaby, przyymuyćie; nie na sprzeczania około sporow.

2. Boć ieden wierzy, iż może ieść wszystko: a drugi będąc słaby, iarzyny iada.

3. Ten, * ktory ie, niech lekce nie waży tego, ktory nie ie: a ktory nie ie, niech nie potępia tego, ktory ie. Abowiem go Bog przyiął. * Koloss. 2, 16.

4. Ktoś ty iest, co sądźisz * cudzego sługę? Panu własnemu stoi, albo upada; a ostoi śię; abowiem go Bog może utwirdźić. * Jak. 4, 12.

5. Bo ieden rozność czyni miedzy * dniem a dniem; a drugi każdy dźień za rowno sądźi. Każdy niech będźie dobrze upewniony w zmyśle swoim. * Gal. 4, 10.

6. Kto przestrzega dnia, PANU przestrzega; a kto nie przestrzega dnia, PANU nie przestrzega. Kto ie, PANU ie: a dźiękuie * Bogu. A kto nie ie, PANU nie ie; a dźiękuie Bogu. * 1 Tym. 4, 4.

7. Abowiem ☞ nikt z nas * sobie nie żyie, i nikt sobie nie umiera. * 2 Kor. 5, 15. Gal. 2, 20. 1 Tess. 5, 10. 1 Piotr. 4, 2.

8. Bo choć żyiemy, PANU żyiemy; choć umieramy, PANU umieramy. Przetoż choć i żyiemy, choć i umieramy, PAńscy iesteśmy.

9. Gdyż

9. Gdyż na to * Chrystus i umarł, i powstał, i ożył, aby i nad umarłymi, i nad żywymi panował. ♣
* Dzie. 10, 42. 2 Cor. 5, 15. Fil. 2, 9. 10.

10. Ale ty przeczże potępiasz brata twego? Albo też ty czemu lekce ważysz brata twego? Gdyż wszyscy staniemy * przed stolicą Chrystusową.
* Matt. 25, 31. 2 Kor. 5, 10.

11. Bo napisano: Żywię JA, mowi PAN, iż mi się każde * kolano ukłoni, i każdy język wysławiać będzie Boga. * Izai. 45, 23. Fil. 2, 10.

12. A przeto każdy z nas * sam za się odda rachunek Bogu.
* Matt. 16, 27. 1 Kor. 3, 8. Gal. 6, 5.

13. A tak iuż nie sądźmy iedni drugich: ale raczey to rozsądzaycie, abyście nie kładli * obrażenia, ani dawali zgorszenia bratu. * 1 Kor. 10, 32.

14. Wiem i upewnionym iest * przez PANA JEzusa, iż niemasz nic przez się nieczystego, tylko temu, ktory mniema co być nieczystym, to temu nieczyste iest. * Dzie. 10, 15.

II. 15. Lecz ieźli dla pokarmu brat twoy bywa zasmucony, iuż nie postępuiesz według miłości. Nie zatracay pokarmem twoim * tego, za ktorego Chrystus umarł. * 1 Kor. 8, 11.

III. 16. Niechże tedy † dobro wasze bluźnione nie będzie.
[† T. Wolność Chrześciańska.]

17. Abowiem ☞ krolestwo * Boże nie iest pokarm ani napoy; ale sprawiedliwość, i pokoy, i radość w Duchu Swiętym. * Łuk. 17, 20. 1 Kor. 8, 8.

18. Bo kto w tych rzeczach służy Chrystusowi, miły iest Bogu, a przyiemny ludziom. ♣

IV. 19. Przetoż tedy naśladuymy tego, co należy do pokoiu, i do społecznego budowania.

V. 20. Dla pokarmu nie psuy sprawy Bożey. Wszystkoć w prawdzie* iest czyste: ale złe iest człowiekowi, ktory ie z obrażeniem. * Tyt. 1, 15.

21. Dobrać * iest nie ieść mięsa, i nie pić wina, ani żadney rzeczy, ktorą się brat twoy obraża albo gorszy, albo słabieie. * 1 Kor. 8, 13.

VI. 22. Ty wiarę masz? mieyże ią sam u siebie przed Bogiem. Błogosławiony, ktory samego siebie nie sądzi w tym, co ma za dobre.

23. Ale kto iest wątpliwy, ieźliby iadł, potępiony iest; iż nie ie z wiary. Abowiem ☞ cokolwiek * nie iest z wiary, grzechem iest. ♣ * Tyt. 1, 15.

Rozdział XV.

I. Możnieysi siły swoie na po[t]wierdzanie mdleyszych obracać maią 1. 2. II. Przykładem Chrystusowym 3 : 6. III. Ktory był sługą 7. IV. nie tylko Żydow 8. 9. V. ale i Poganow 10 : 14. VI. Przyczyny pisania listu tego 15 : 33.

A tak * powinnismy znośić, my ktorzyśmy mocni, mdłości słabych; a nie podobać się samym sobie.
* 1 Kor. 9, 20.

2. Przetoż każdy z nas niech się bliźniemu podoba ku dobremu, dla zbudowania.

II. 3. Ponieważ i Chrystus nie podobał się samemu sobie, ale iako napisano: Urągania * urągaiących tobie, przypadły na mię. * Ps. 69, 10.

(Lekcya na Niedz. 2. Adwent.)

4. Bo cokolwiek przed tym * napisano, ku naszey nauce napisano; abyśmy przez cierpliwość i przez pociechę pism nadzieię mieli.
* Rzym. 4, 23. 24.

5. A Bog cierpliwości i pociechy niech wam da, abyście byli * iednomyślni miedzy sobą, według Chrystusa JEzusa. * Rzym. 12, 16. 1 Kor. 1, 10. Fil. 2, 2. r. 3, 16. 1 Piotr. 3. 8.

6. Abyście iednomyślnie iednymi usty wysławiali Boga, i Oyca PANA naszego JEzusa Chrystusa.

III. 7. Przetoż przyymuycie iedni drugich, iako i Chrystus przyiął nas do chwały Bożey.

IV. 8. Bo powiadam: Iż JEzus Chrystus był sługą obrzezki dla prawdy Bożey, aby potwierdził obietnic Oycom uczynionych.

9. A Poganie żeby za miłosierdzie chwalili Boga, iako napisano: Dla tego będę * cię wysławiał miedzy Pogany, i imieniowi twemu śpiewać będę. * 2 Sam. 22, 50. Ps. 18, 50.

V. 10. I zasię mowi: Weselcie * się Poganie z ludem iego. * 5 Moy. 32, 43.

11. I zasię: Chwalcie * PANA wszyscy Poganie, a wysławiaycie go wszyscy ludzie. * Ps. 117, 1.

12. I zasię Izaiasz mowi: Będzie * korzeń Iessego, a ktory powstanie aby panował nad Pogany, w nim Poganie nadzieię pokładać będą. * Iz. 11, 1. 10.

13. A Bog nadźieie niech was napełni wßelką radośćią i pokoiem w wierze, abyśćie obfitowali w nadźiei przez moc Ducha Swiętego.]

14. A pewienem, bráćia moi, i ia sam o was, żeśćie i wy sami pełni dobroći, napełnieni wßelkiey znaiomośći, i możećie iedni drugich napominać.

VI. 15. A pisałem do was bráćia, poniekąd śmieley, iákoby was napominaiąc, przez łáskę, ktora mi iest dána od Bogá.

16. Ná to, abym był sługą JEzusá Chrystusá miedzy Pogány, świętobliwie prácuiąc w Ewángielii Bożey, aby ofiára Pogánow stáłá śię przyiemna, poświęcona przez Duchá Swiętego.

17. Mam śię tedy czym chlubić * w Chrystuśie JEzuśie, w rzeczach Bożych. *1 Kor. 9, 16. 2 Kor. 10, 15.

18. Abowiem nie śmiałbym mowić tego, czegoby nie spráwowął Chrystus przez mię, w przywodzeniu ku posłußeństwu Pogánow, *przez słowo i przez uczynek: *2 Tym. 1, 11.

19. Przez moc známion i cudow, przez moc Duchá Bożego: ták, iżem od Jeruzálem i okolicznych kráin aż do † Jliryku napełnił Ewángielią Chrystusową. [† J. Słowakow.]

20. A to ták usiłuiąc kazáć Ewángielią, gdźie i mianowany nie był Chrystus, abym ná cudzym fundámenćie nie budował.

21. Ale iáko nápisano: Ktorym nie powiádano *o nim, oglądáią; á ktorzy o nim niesłycháli, zrozumieią. *Jzai. 52, 15.

22. Dla czegom też * często miewał przeßkadzki, żem do was przyyść nie mogł. * Rzym. 1, 13.

23. Lecz teraz nie mam więcey mieyscá w tych sam kráinach, á máiąc chęć przyyść do was * od wielu lat: *Rzym. 1, 10. 1 Tess. 2, 17. r. 3, 10.

24. Kiedykolwiek poydę do Hyßpánii, przyydę do was; Bo śię spodźiewam, że támtędy idąc, uyrzę was, á że wy mię tám poprowádźićie, kiedy śię pierwey z wámi troßeczkę ućießę.

25. A teraz idę do Jeruzálem *usługuiąc Swiętym. * Dźie. 19, 21.

26. Abowiem śię upodobáło Mácedonii i Achái, nieco* społnie złożyć ná ubogie święte, ktorzy są w Jeruzálemie. *Dźie. 11, 29. 1 Kor. 16, 1. 3. 4.

27. Owa podobáło śię im, i są ich dłużnikámi. Bo ponieważ dobr ich Duchownych Pogánie śię uczestnikámi * stáli, powinni im też są ćielesnymi usługowáć.*1 Kor. 9, 11. Gal. 6, 6.

28. Przetoż gdy to wykonam, á onym iáko zápieczętowány ten pożytek oddam, poydę przez was do Hyßpánii.

29. A wiem iż gdy przyydę* do was, z hoynym błogosłáwieństwem Ewángielii Chrystusowey przyydę. * Rzym. 1, 11.

30. A proßę was bráćia przez PAná nášego JEzusá Chrystusá, i przez miłość Duchá, abyśćie wespołek ze mną † prácowáli w modlitwach zá mię do Bogá. [† G. Boiowáli, 2 Kor. 1, 11.]

31. Abym był* wybáwiony od tych, ktorzy są niewiernymi w źiemi Judskiey: á iżby usługá moiá, ktorą wykonywam przećiw Jeruzálem, przyiemna byłá świętym. * 2 Tess. 3, 2.

32. Abym z rádośćią przyßedł do was * zá wolą Bożą, i z wámi śię wespołek ućießył. * Rzym. 1, 10.

33. A Bog pokoiu, niech będźie z wámi wßystkimi, Amen.

Rozdźiał XVI.

I. Záleca Febę 1. 2. II. Wiele ich pozdrawia 3 : 16. III. A niezgody wßczynáiących strzedz śię roskázuie 17 : 27.

Y zálecam wam Febę, śiostrę náßę, ktora iest służebnicą Zboru Kienchreeńskiego.

2. Abyśćie ią przyięli w PANU, iáko przystoi świętym, i stáli przy niey, w ktoreyby was kolwiek rzeczy potrzebowáłá. Abowiem i oná wielom byłá ná pomocy, aż i mnie sámemu.

II. 3. Pozdrowćie Pryscyllę i* Akwilę, pomocniki moie w Chrystuśie JEzuśie. * Dźie. 18, 26. 2 Tym. 4, 19.

4. (Ktorzy zá dußę moię swoiey własney ßyie nádstáwiáli; ktorym nie ia sam dźiękuię, ále i wßystkie Zbory Pogáńskie.)

5. Tákże zbor, ktory iest w domu ich. Pozdrowćie Epenetá miłego moiego, ktory iest pierwiastkiem Achái do Chrystusá.

6. Pozdrowi-

6. Pozdrowćie Marya, ktora wiele pracowała dla nas.
7. Pozdrowćie Andronika i Juniaßa, krewne moie, i społwięźnie moie, ktorzy znacznymi są miedzy Apostołami, ktorzy i przede mną byli w Chrystuśie.
8. Pozdrowćie Ampliaßa, miłego moiego w PANU.
9. Pozdrowćie Urbana, pomocnika naßego w Chrystuśie, i Stachyna, mnie miłego.
10. Pozdrowćie Appellessa, doświadczonego w Chrystuśie. Pozdrowćie te, ktorzy są z domu Arystobulowego.
11. Pozdrowćie Herodyona, pokrewnego moiego. Pozdrowćie te, ktorzy są z domu Narcyssowego, te, ktorzy są w PANU.
12. Pozdrowćie Tryfenę i Tryfosę, ktore pracuią w PANU. Pozdrowćie Persydę miłą, ktora wiele pracowała w PANU.
13. Pozdrowćie Rufa, wybranego w PANU, i matkę iego i moię.
14. Pozdrowćie Asynkryta, Flegonta, Hermana, Patrobę, Hermena, i bracia, ktorzy są z nimi.
15. Pozdrowćie Filologa, i Julię, Nerego, i wßystkie świete, ktorzy są z nimi.
16. Pozdrowćie iedni drugie z pocałowaniem * świetym. Pozdrawiaią was Zbory Chrystusowe.
*1 Kor. 16, 20. 2 Kor. 13, 12. 1 Tess. 5, 26.

III. 17. A proßę was bracia, abyśćie upatrowali te, ktorzy * czynią rozerwania † i zgorßenia przećiwko tey nauce, ktoreyśćie śię wy nauczyli; i chrońćie ‡ śię ich. *Kol. 2, 8. Tyt. 3, 9. †Matt. 18, 6. 2 Tym. 3, 5. Tyt. 3, 10 ‡2 Jan. 1, 10

18. Abowiem takowi PAnu naßemu Jezusowi Chrystusowi nie służą, ale * własnemu brzuchowi swemu: a przez łagodną mowę i pochlebstwo, serca prostych zwodzą. *Filip. 3, 19.
19. Bo posłußeństwo waße wßystkich doßło. A przetoż raduię śię z was. Ale chcę, abyśćie byli mądrymi * na dobre, a prostymi na złe. *Matt. 10, 16.
20. A Bog * pokoiu zetrze ßatana pod nogi waße w rychle. Łaska PAna naßego JEzusa Chrystusa niech będźie z wami, Amen. *1 Kor. 14, 33.
21. Pozdrawiaią * was Tymoteuß, pomocnik moy, i † Lucyuß, i ‡ Jason, i †† Sosypater, pokrewni moi.
* Dźie. 16, 1. Fil. 2, 19. 1 Tess. 3, 2. †Dźie. 13, 1. ‡Dźie. 17, 7. ††Dźie. 20, 4.
22. Pozdrawiam was w PANU ia Tercyus, ktorym ten list pisał.
23. Pozdrawia was * Gaius, gospodarz moy, i wßystkiego Zboru. Pozdrawia was † Erastus, ßafarz mieyski, i Kwartus brat.
* 1 Kor. 1, 14 † 2 Tym. 4, 20.
24. Łaska PANA naßego JEzusa Chrystusa niech będźie z wami wßystkimi, Amen.
25. A temu, ktory * was może utwirdźić według Ewangielii moiey, i opowiadania JEzusa Chrystusa, według obiawienia † taiemnice od czasow wiecznych zamilczaney:
*Efez. 3, 9. †Efez 1, 9. c. 3, 9. 2 Tym. 1, 10. Tyt. 1, 2.
26. Lecz teraz obiawioney * i przez pisma Prorockie według postanowienia wiecznego Boga ku posłußeństwu wiary miedzy wßystkimi narody oznaymioney: *1 Piotr. 1, 20.
27. Temu samemu mądremu Bogu niech * będźie chwała, przez JEzusa Chrystusa na wieki. Amen.
* Rzym. 11, 36.

Ten List do Rzymianow, napisany iest z Koryntu, przez Febę, służebnicę Zboru Kienchreeńskiego.

List pierwßy Swiętego Pawła Apostoła do Koryntow.

Rozdźiał I.

I. Po zaleceniu Koryntow 1 : 11. II. Ich niezgody strofuie, i od hardośći do pokory prowadźi 12 : 18. III. PAN Bog mądrość niebieska, nie w mądrośći tego świata, ale w głupstwie podawa 19 : 27. IV. Z wiekßey częśći podle sobie osoby obiera 28. V. Aby śię człowiek nie w sobie ale w PANU chlubił 29 : 31.

Paweł, powołany * Apostoł JEzusa Chrystusa przez wolą Bożą, i † Sostenes brat. * Dźie. 13, 2. † Dźie. 18, 17.
2. Zborowi Bożemu, ktory iest w Koryncie, poświeconym * w Chrystuśie

stusie JEzusie, powołanym † świętym, ze wszystkimi, ktorzy ‡ wzywaią imienia PANA naszego JEzusa Chrystusa na wszelkim mieyscu, i ich, i naszym. *Jan. 17, 17. 19. Dzie. 15, 9. †Rzym. 1, 7. Ef. 1, 1. Kol. 1, 22. 2 Tym. 1, 9 ‡ r. 2, 19.

3. Łaska wam i pokoy * niech będzie od Boga Oyca naszego, i od PANA JEzusa Chrystusa. * 1 Piotr. 1, 2.

(Lekcya na Niedz. 18. po S. Troycy.)

4. Dziękuię Bogu moiemu * zawsze za was, dla łaski Bożey, ktora wam iest dana w Chrystusie JEzusie. * Efez. 1, 15. 16. 2 Tess. 1, 3.

5. Iżeście we wszystkim ubogaceni * w nim we wszelkiey mowie, i we wszelkiey znaiomości.
* Koloss. 1, 9. 10. r. 2, 7.

6. Jako świadectwo Chrystusowe utwirdzone iest w was.

7. Tak iż wam na żadnym darze nie schodzi, ktorzy * oczekawacie obiawienia PANA naszego JEzusa Chrystusa. * Filip. 3, 20. Tyt. 2, 13.

8. Ktory was też utwirdzi * aż do końca, abyście byli bez nagany w dzień PANA naszego JEzusa Chrystusa. * 1 Tess. 3, 13. r. 5, 23.

9. Wiernyć iest * Bog, przez ktorego iesteście powołani ku społeczności † Syna iego JEzusa Chrystusa, PANA naszego.]
* Rzym. 3, 4 1 Tess. 5, 24. † 1 Jan. 1, 3. 7.

10. A proszę was bracia przez imię PANA naszego JEzusa Chrystusa, abyście toż mowili * wszyscy, a iżby nie były miedzy wami rozerwania: ale abyście byli spoieni iednakim umysłem, i iednakim zdaniem.
* Rzym. 15, 5. Filip. 3, 16.

11. Abowiem oznaymiono mi o was, bracia moi, od domownikow Chloi, iż poswarki są miedzy wami.

II. 12. A to powiadam, iż każdy z was mowi: Jamci iest * Pawłow, a iam † Apollosow, a iam Kiefasow, a iem ia Chrystusow. * 1 Kor. 3, 4.
† Dzie. 18, 24.

13. Rozdzielonyż iest Chrystus? Azaż Paweł za was ukrzyżowany? Albośćie w imię Pawłowe ochrzczeni?

14. Dziękuię Bogu, żem żadnego z was nie chrzcił, oprocz * Kryspa i Gaiusa: * Dzie. 18, 8.

15. Aby kto nie rzekł, żem chrzcił w imię moie.

16. Ochrzciłem też i dom * Stefanow. Nad to nie wiem, ieżlim kogo drugiego ochrzcił. * 1 Kor. 16, 15.

17. Boć mnie nie posłał Chrystus chrzcić, ale Ewangielią kazać: Wszakże nie w mądrości * mowy, aby nie był wyniszczony krzyż Chrystusow. *1 Kor. 2, 1. 4. 13. 2 Piotr. 1, 16.

18. Abowiem ☞ mowa o krzyżu tym, ktorzy giną, iest głupstwem; ale nam, ktorzy bywamy zbawieni, iest mocą * Bożą. ♣ * Rzym. 1, 16.

III. 19. Bo napisano: Wniwecz obrocę mądrość * mądrych, a rozum rozumnych odrzucę.
* Izai. 29, 14. Abdyasz. w. 8.

20. Gdzież iest mądry? Gdzież iest * uczony w piśmie? Gdzież badacz wieku tego? Izali w głupstwo nie obrocił † Bog mądrości świata tego.
* Izai. 33, 18. † Matt. 11, 25. Luk. 10, 21.

21. Abowiem ponieważ w mądrości Bożey świat nie poznał Boga przez mądrość, upodobało się Bogu przez głupie kazanie zbawić wierzące.

22. Gdyż i Żydowie się cudow * domagaią, a Grekowie mądrości szukaią: * Matt. 12. 38.

23. Ale ☞ my każemy Chrystusa ukrzyżowanego: Żydom wprawdzie zgorszenie, a Grekom głupstwo:

24. Lecz samym powołanym i Żydom i Grekom każemy Chrystusa, ktory iest * mocą Bożą, i mądrością Bożą. ♣ * Rzym. 1, 16. Koloss. 2, 3.

25. Abowiem głupstwo Boże iest mędrsze, niż ludzie; a mdłość Boża iest mocnieysza, niż ludzie.

26. Widzicie zaiste powołanie wasze, bracia, iż nie wiele * mądrych według ciała, nie wiele możnych, nie wiele zacnego rodu:
* Jan. 7, 48. r. 12, 42. Jak. 2, 5.

27. Ale co głupiego iest u świata tego, to wybrał Bog, aby zawstydził mądre: a co mdłego u świata, wybrał Bog, aby zawstydził mocne.

IV. 28. A podłego rodu u świata, i wzgardzone wybrał Bog; owszem te rzeczy, ktorych niemasz, aby te, ktore są, zniszczył:

V. 29. Aby się nie chlubiło żadne ciało przed obliczem iego.

30. Lecz

30. Lecz z niego wy iesteście o Chrystusie JEzusie; Ktory ie nam stał* madrością od Boga, † sprawiedliwością, i ‡ poświeceniem, i †† odkupieniem:
* Koloss. 2, 3. † Jer. 23, 6. Rzym. 5, 9. ‡ Jan. 17, 19. †† Efez. 1. 7.

31. Aby, iako napisano: Kto się chlubi, w PANU* się chlubił.
* Jer. 9, 23. 2 Kor. 10, 17.

Rozdział II.

I. W przykładzie swoim pokazuie rożność Bożey madrości od świeckiey, także Nauczycielow Ewangielii świetey od Krasomowcow świeckich 1-13. II. Zatym pokazuie rozdział Duchownego i cielesnego człowieka 14-16.

A ia gdym przyszedł do was bracia, nie przyszedłem z wyniosłością * mowy, albo madrości, opowiadaiac wam świadectwo Boże.
* 1 Kor. 1, 17. 2 Piotr. 1, 16.

2. Abowiem nie osadziłem za rzecz potrzebna, co inszego umieć miedzy wami, tylko JEzusa Chrystusa, to onego ukrzyżowanego.

3. J byłem ia u was w słabości, i w boiaźni, i w strachu wielkim.

4. A mowa moia i kazanie * moie nie było w powabnych madrości ludzkiey słowiech, ale w okazaniu Ducha i mocy. * 1 Kor. 1, 17. ... 4, 19. 2 Kor. 11, 6. 1 Tess. 1, 5. 2 Piotr. 1, 16.

5. Aby się wiara wasza nie gruntowała na madrości ludzkiey, ale na mocy Bożey.

6. A madrość mowimy miedzy doskonałymi: ale madrość nie * tego świata, ani kśiażat tego świata, † ktorzy gina: *Jak. 3, 17. †1 Kor. 15, 24.

7. Ale mowimy madrość Boża* w taiemnicy, ktora iest zakryta, ktora Bog przeznaczył przed wieki ku chwale naszey. * Rzym. 16, 25.

8. Ktorey żaden z Kśiażat * tego świata nie poznał; Bo gdyby† byli poznali, nigdyby byli PAna chwały nie ukrzyżowali. * Matt. 11, 25. Luk. 10, 21. Jan. 7, 48. † Dzie. 3, 15.

9. Ale opowiadamy iako napisano: Czego * oko nie widziało, i ucho nie słyszało, i na serce ludzkie nie wstapiło, co nagotował Bog tym, ktorzy go miłuia: * Jzai. 64, 4.

10. Ale nam to Bog obiawił* przez Ducha swoiego. Abowiem Duch wszystkiego się † bada, i głebokości Bożych. * Matt. 13, 11. r. 16, 17.
* Madr. 7, 22. 23.

11. Bo ktoż z ludzi wie, co iest w człowieku, tylko duch człowieczy, ktory w nim iest: także też i tego, co iest w Bogu, nikt nie wie, tylko Duch Boży.

12. Aleśmy my nieprzyieli Ducha świata, lecz Ducha, ktory iest z Boga, abyśmy wiedzieli, ktore rzeczy nam sa od Boga darowane.

13. O ktorych też mowimy nie tymi słowy,* ktorych ludzka madrość naucza, ale ktorych Duch Swiety naucza; do duchownych rzeczy duchowne stosuiac. *1 Kor. 1, 17. 2 Piot. 1, 16.

II. 14. Ale cielesny człowiek * nie poymuie tych rzeczy, ktore sa Ducha Bożego: abowiem mu sa głupstwem, i nie może ich poznać, przeto, iż duchownie bywaia rozsadzone.
* Rzym. 8, 5.

15. Aleć duchowny rozsadza wszystko; lecz sam od nikogo nie bywa rozsadzony.

16. Abowiem ktoż poznał zmysł * PAński? Ktoż go bedzie uczył? Ale my zmysł Chrystusow mamy.
* Jzai. 40, 13. Madr. 9, 13. Rzym. 11, 34.

Rozdział III.

I. Dawszy sprawe o uniżoney nauce swoiey 1-3. II. Pokazuie w iakim poważeniu sludzy Chrystusowi być maia 4. 5. III. Jaki ich urzad 6-9. IV. Jaki sposob budowania 10. V. Ktory iego fundament 11-15. VI. Napomina Koryntczyki, żeby duszy swych nie kalali 16. 17. VII. Harda ciała madrością 18-23.

J ia bracia nie mogłem wam mowić iako duchownym, ale iako cielesnym, i iako niemowiatkom w Chrystusie.

2. Napawałem * was mlekiem, a nie karmiłem was pokarmem; bośćie iesżcze nie mogli znieść; owszem i teraz iesżcze nie możecie:
* Jzai. 28, 9. Zyd. 5, 12. 13. 1 Piotr. 2, 2.

3. Gdyż iesżcze cielesnymi iesteście. Bo ponieważ miedzy wami * iest zazdrość, i swary, i rosterki, azażeście nie cieleśni, i według człowieka nie chodzicie? * 1 Kor. 1, 11. Gal. 5, 20. Jakub. 3, 14.

II. 4. Abowiem gdy kto mowi: Jam iest Pawłow; a drugi, iam Apollosow; azaż cielesnymi nie iesteście?

5. Bo ktoż iest Paweł? Kto Apollos? Jedno sludzy, przez ktoreście uwierzyli; a to iako każdemu PAN dał.

III. 6. Jam szczepił, Apollos * polewał, ale Bog wzrost dał.
* Dzie. 18, 24. r. 19, 1.

7. A tak, ani ten, co szczepi, iest czym, ani ten, co polewa; ale Bog, ktory wzrost dawa.

8. Lecz ten, ktory szczepi, i ten, ktory polewa, iedno są: a każdy swoię zapłatę * weźmie, według prace swoiey. * Ps. 62, 13. Matt. 16, 27. Rzym. 2, 6. r. 14, 12. Gal. 6, 5.

9. Abowiem iesteśmy pomocnikami * Bożymi: Wy Boża rola, Bożym budynkiem † iesteśćie.
* 2 Kor. 6, 1. † Efez. 2, 20.

IV. 10. Według łaski Bożey, ktora mi iest dana, iako mądry budownik założyłem grunt, a drugi na nim buduie: wszakże każdy niechay baczy, iako na nim buduie.

V. 11. Abowiem ☞ gruntu innego * nikt nie może założyć, oprocz tego, ktory iest JEzus Chrystus. ✠
* Ps. 118, 22. Izai. 28, 16.

12. A ieżli kto na tym grunćie buduie, złoto, śrebro, kamienie drogie, drwa, śiano, słomę;

13. Każdego robota iawna będźie: bo to dźień pokaże. Gdyż przez ogień obiawiona będźie; a każdego roboty iaka iest, ogień doświadczy.

14. Jeżli czyia robota zostanie, ktorą na nim budował, zapłatę weźmie.

15. Jeżli czyia robota zgore, ten szkodę podeymie: lecz on sam będźie zachowany; wszakże tak iako przez ogień.

VI. 16. ☞ Azaż * nie wiećie, iż kośćiołem Bożym iesteśćie, a Duch Boży mieszka w was? * 1 Kor. 6, 19. 2 Kor. 6, 16. Zyd. 3, 6. 1 Piotr. 2, 5.

17. A ieżli kto gwałći kośćioł Boży, tego Bog skaźi: abowiem kośćioł Boży święty iest, ktorym wy iesteśćie. ✠

VII. 18. Niechayże nikt samego śiebie nie zwodźi. Jeżli śię kto sobie zda być mądrym między wami na tym świećie, niech śię stanie głupim, aby śię stał mądrym.

19. Abowiem mądrość tego świata, głupstwem iest u Boga. Bo napisano: Ktory chwyta * mądre w chytrośći ich. * Job. 5, 13.

20. J zaśię: PAN zna myśli * mądrych, iż są marnośćią. * Ps. 94, 11.

21. A tak niech śię nikt nie chlubi ludźmi; abowiem wszystkie rzeczy są wasze.

22. Bądź Paweł, bądź Apollos, bądź Kiefas, bądź świat, bądź żywot, bądź śmierć, bądź przytomne, bądź przyszłe rzeczy; wszystkie są wasze.

23. Aleśćie wy Chrystusowi, a Chrystus Boży.

Rozdźiał IV.

I. Prawdźiwego Apostoła opisanie 1:6. II. Za cześć sobie raczey n. ż za hanbę uniżenie poczyta 7. 8. III. J znaki pewne przywodźi, z ktorych śię pokazuie 9. IV. Jż śię ani o chwałę starał 10. V. Ani o brzuch swoy starał 11:16. VI. Tymoteuszę zaleca 17. VII. J sam przyiść do nich obiecuie 18:21.

(Lekcya na Niedź. 3. Adwentu.)

Tak niechay o nas człowiek rozumie, iako o sługach Chrystusowych, i o szafarzach taiemnic * Bożych. * Matt. 24, 45.

2. A tegoć wiec szukaią przy szafarzach, aby każdy znaleźiony był wiernym.

3. Aleću mnie to iest naymnieysza, żebym był od was sądzony, albo od † sądu ludzkiego: lecz i sam śiebie nie sądzę. [† G. dnia.]

4. Abowiem choć nic na śię nie wiem, wszakże nie przeto iestem * usprawiedliwiony, ale ten; ktory mie sądźi, PAN iest.
* Job. 9, 2. r. 25, 4.

5. A tak ☞ nie sądźćie * przed czasem, ażby PAN przyszedł; ktory też oświeći, co skrytego iest w ciemnośći, i obiawi rady serc: a tedy każdy będźie miał chwałę od Boga.] ✠
* Matt. 7, 1. Rzym. 2, 1.

6. A te rzeczy, bracia, w podobieństwie obroćiłem na śię i na Apollosa, dla was; abyśćie śię nauczyli z nas, * nad to, co napisano, nie rozumieć, iżbyśćie śię ieden dla drugiego nie nadymali przećiwko drugiemu. * Przyp. 3, 7. Rzym. 12, 3.

II. 7. Abowiem ktoż ćie rożnym czyni? J ☞ coż * masz, czegobyś nie wźiął? A ieżliżeś wźiął, przeczże śię chlubisz, iakobyś nie wźiął? ✠
* Jan. 3, 27.

8. Jużeśćie nasyceni, iużeśćie ubogaceni, bez nas krolujećie: a bo-

dzieśćie krolowali, abyśmy i my z wami pospołu krolowali.

III. 9. Bo mam za to, iż Bog nas ostatnie Apostoły wystawił, iakoby na śmierć * skazane. Abowiem staliśmy śię dziwowiskiem świata, i Aniołom, i ludziom.

* Ps. 44, 23. Rzym. 8, 36. 2 Kor. 4, 11.

IV. 10. Myśmy głupi dla Chrystusa, aleśćie wy rostropni w Chrystuśie: myśmy słabi, aleśćie wy mocni: wyśćie zacni, aleśmy my bezecni.

V. 11. Jeszcze aż do tey godziny i łakniemy i pragniemy, i nadzy iesteśmy, i bywamy policzkowani, i tułamy śię:

12. J pracuiemy, i robiąc * własnymi rękami. Gdy nas † hańbią, dobrorzeczemy: gdy nas prześladuią, znośimy: * Dzie. 20, 34.

1 Tess. 2, 9. † Matt. 5, 44. Łuk. 23, 34.

13. Gdy nam złorzeczą, modlimy śię za nie. Staliśmy śię iako śmieći tego świata, i iako omiećiny u wszystkich, aż dotąd.

14. To piszę, nie przeto, abym was zawstydził; ale iako dziatki moie miłe napominam.

15. Bo choćbyśćie mieli dziesięć tyśięcy ‡ Pedagogow w Chrystuśie, wszakże nie wiele Oycow maćie; bom ia was w JEzuśie * Chrystuśie przez Ewangelią spłodził.

[‡ T. Dźiećiowodzow.]

* Dźie. 18, 11. Gal. 4, 19. Filem. w. 10.

16. Proszę was * tedy, bądźćie naśladowcami moimi. * Filip. 3, 17.

1 Tess. 1, 6. 2 Tess. 3, 7.

VI. 17. Dla tegom posłał do was Tymoteusza, ktory iest syn moy miły i wierny w PAnu: ten wam przypomni drogi moie w Chrystuśie, iako wszędy w każdym Zborze nauczam.

VII. 18. Ale tak śię niektorzy nadęli, iakobym nie miał przyyść do was.

19. Lecz przyydę rychło do was, ieźli PAN * będźie chćiał, i poznam nie mowę tych nadętych, ale moc.

* Dźie. 18, 21. Zyd. 6, 3. Jakub. 4, 15.

20. Abowiem ☞ nie w mowie * zależy krolestwo Boże, ale w mocy. ✠

* 1 Kor. 2, 4.

21. Coż chcećie? z rozgą li mam przyyść do was, czyli z miłośćią i z Duchem ćichośći?

Rozdźiał V.

I. Gromi Koryntczyki, iż sprosnego wszetecznika miedzy sobą ćierpieli 1. 2. II Ktorego Szatanowi oddawa 3:5. III A ich hardość zganiwszy 6:8. IV. Uczy, ktore wyłączać, i iako śię przeciwko wyłączonym zachowáć maią 9:13.

Zapewnie słychać, że iest miedzy wami wszeteczeństwo; a takie wszeteczeństwo, iakie i miedzy Pogany nie bywa mianowane, aby kto miał mieć * żonę oyca swego.

* 3 Moy. 18, 8. r. 20, 11. 5 Moy. 27, 20.

2. A wyśćie śię nadęli; a nie raczeyśćie śię smęćili, aby był uprzątniony z pośrzodku was ten, ktory ten uczynek popełnił.

II. 3. Przetoż ia, aczem odległy * ćiałem, lecz przytomny duchem, iużem iakobym był przytomny, osądził tego, ktory to tak popełnił; * Kol. 2, 5.

4. Gdy śię w imieniu PANA naszego JEzusa Chrystusa zgromadźićie, i z duchem moim, i z mocą PAna naszego JEzusa Chrystusa,

5. Oddać szatanowi * na zatracenie ćiała; żeby Duch był zachowany w on dźień PANA JEzusa.

* 1 Tym. 1, 20.

III. 6. Nie dobrać to chluba wasza. Azaż nie wiećie, iż trocha * kwasu wszystko zaczynienie zakwasza?

* Gal. 5, 9.

(Lekcya na Niedz. Wielkonocną.)

7. Wyczyśććież tedy stary kwas, abyśćie byli nowym zaczynieniem iako przaśnymi iesteśćie. ☞ Abowiem Baranek nasz Wielkonocny za nas ofiarowany iest, Chrystus. ✠

8. A tak obchodźmy Swięto, nie w starym * kwaśie, ani w kwaśie złośći i rospusty; ale w przaśnikach szczerośći i prawdy.]

* 2 Moy. 13, 7. 5 Moy. 16, 3.

IV. 9. Pisałem wam w liśćie, abyśćie śię nie mieszali z wszetecznikami.

10. Ale nie zgoła z wszetecznikami tego świata, albo z łakomcami, albo z drapieżcami, albo z bałwochwalcami: bo inaczey muśielibyśćie z tego świata wynijść.

11. Lecz teraz pisałem wam, abyśćie śię nie mieszali: ieźliby kto mieniąc śię być bratem, był wszetecznikiem albo łakomcą, albo bałwochwalcą,

albo obmowcą, albo piianicą, albo zdziercą, żebyście z takowym * i nie iadali. * Matt. 18, 17. 2 Tess. 3, 14.

12. Abowiem, coż ia mam sądzić i obce? Azaż wy tych, co są domowi, nie sądźicie?

13. Ale te, ktorzy są obcymi, Bog sądźi. Przetoż uprzątniyćie tego złośnika z pośrzodku samych śiebie.

Rozdźiał VI.

I Wierny Chrześćianin nie ma śię z Chrześćianinem do sądu ludźi niewiernych wytaczać 1 - 6. II. Ale raczey krzywdę cierpieć 7. 8. III. Nieczystośći i wszelakich grzechow ma śię pilnie wystrzegać 9 - 18. IV. Bo iest kośćiołem Ducha Świętego 19. V. i drogo kupiony 20.

Śmieſz kto z was, maiąc sprawę z drugim, sądźić śię przed niesprawiedliwymi, a nie przed świętymi?

2. Azaż nie wiećie, iż święći będą sądźili świat? A ieżli świat od was będźie sądzony; czyliśćie niegodni, abyśćie sądy mnieysze odprawowali?

3. Azaż nie wiećie, iż Anioły sądźić będźiemy? A coż tych doczesnych rzeczy.

4. Przeto ieżlibyśćie mieli sądy o rzeczy doczesne, tych, ktorzy są naypodleyśi we Zborze, na sąd wysadzayćie.

5. Ku zawstydzeniu waszemu to mowię. Niemaszże miedzy wami mądrego i iednego, ktoryby mogł rozsądźić miedzy braćią swoią?

6. Ale śię brat z bratem prawuie; i to przed niewiernymi.

II. 7. Już tedy zapewnie iest miedzy wami niedostatek, że śię z sobą prawuiećie. Czemuż raczey krzywdy* nie ćierpićie? Czemuż raczey szkody nie podeymuiećie? * Przyp. 20, 22. r. 24, 29. Matt 5, 39. 40. Łuk. 6, 29. Rzym. 12, 19. 1 Tess. 5, 15. 1 Piotr 3, 9.

8. Owszem * wy krzywdźićie, i do szkody przywodźićie; a to braćią. * 1 Tess. 4, 6.

III. 9. Azaż nie wiećie, iż niesprawiedliwi krolestwa Bożego nie odźiedźiczą? Nie mylćie śię; ani * wszetecznicy, ani bałwochwalcy, ani cudzołożnicy, ani pieszczotliwi, ani samcołożnicy, * Gal. 5, 19. Efez. 5, 5.

10. Ani złodźieie, ani łakomcy, ani piianicy, ani złorzeczący, ani zdziercy krolestwa Bożego nie odźiedźiczą.

11. A takimiśćie niektorzy * byli: ☞ Aleśćie omyći, aleśćie † poświęceni, aleśćie usprawiedliwieni w imieniu PANA JEzusa, i przez Ducha Boga naszego. ✠ * Tyt. 3, 3. † 1 Kor. 1, 2.

12. Wszystko mi wolno; ale nie wszystko * pożyteczno. Wszystko mi wolno; ale ia śię nie dam zniewolić żadney rzeczy. * 1 Kor. 10, 23.

13. Pokarmy brzuchowi należą, a brzuch pokarmom: ale Bog i brzuch i pokarmy skaźi. Lecz ćiało nie należy wszeteczeństwu, ale PANU; a PAN ćiału.

14. Bo Bog i PANA * wzbudźił, i nas wzbudźi mocą swoią. * Dźie. 2, 32. Rzym. 8, 11.

15. Azaż nie wiećie, iż ćiała * wasze są członkami Chrystusowymi? Wziąwszy tedy członki Chrystusowe, czyli ie uczynię członkami wszetecznice? Nie day tego Boże! * Efez. 5, 30.

16. Aza nie wiećie, iż ten, co śię złącza z wszetecznicą, iednym ćiałem z nią iest? Abowiem mowi: Będą dwoie iednym * ćiałem. * 1 Moy. 2, 24. Matt 19, 5. Mark. 10, 8. Efez. 5, 31.

17. A kto śię złącza z PANEM, iednym duchem iest z nim.

18. Ućiekayćie przed wszeteczeństwem. Wszelki grzech, ktoryby człowiek popełnił, oprocz ćiała iest: lecz kto wszeteczeństwo płodźi, przećiwko swemu własnemu ćiału grzeszy.

IV. 19. Azaż nie wiećie, iż ćiało wasze iest * kośćiołem Ducha Świętego, ktory w was iest, ktorego maćie od Boga, a nie iesteśćie sami swoi: * 1 Kor. 3, 16. 2 Kor. 6, 16. Zyd. 3, 6.

V. 20. ☞ Abowiemeśćie * drogo kupieni. Wystawiayćież tedy Boga w ćiele waszym i w duchu waszym, ktore są Boże. ✠ * 1 Kor. 7, 23. 1 Piotr. 1, 18. 19.

Rozdźiał VII.

I. Tym, ktorzy daru wstrzemięźliwośći od Boga nie maią, w małżeński stan wstąpić radźi 1 - 9. II. Rozwodu małżonkow broni 10 - 19. III. Abowiem w wezwaniu swoim trwał, upomina 20 - 24. IV. Jakim względem panieński stan, małżeństwo przechodźi 25 - 40.

Lecz o tym, cośćie mi pisali: Dobrzećby człowiekowi nie tykać śię niewiasty.

2. Ale dla uwarowania śię wszeteczeństwa, niech każdy ma swoię

własną

właſną żonę, a każda niech ma ſwe- go właſnego męża.

3. Mąż niech * żenie powinną chęć oddaie; także też i żona mężowi.

*1 Piotr. 3, 7.

4. Zona właſnego ćiała ſwego w mocy nie ma, ale mąż: także też i mąż właſnego ćiała ſwego w mo- cy nie ma, ale żona.

5. Nie oſzukawayćie ieden drugie- go; chybaby z ſpolnego zezwolenia do czaſu, abyśćie śię uwolnili do po- ſtu i do modlitwy: a zaśię weſpoł śię ſchodźćie, aby was ſzatan nie ku- śił dla waſzey niepowśćiągliwośći.

6. Ale to mowię iako pozwalaiąc, a nie iako rozkazuiąc.

7. Abowiem chćiałbym, aby wſzy- ſcy ludźie * tak byli iako i ia: alec ka- żdy ma ſwoy właſny dar od Boga; ieden tak, a drugi owak. *Dźie. 26, 29.

8. A mowię nieżonatym i wdo- wom: dobrze im ieſt, ieżliby tak zo- ſtali, iako i ia.

9. Ale ieżli śię * wſtrzymać nie mo- gą, niechże w ſtan małżeński wſtą- pią; Boć lepiey w ſtan małżeński wſtąpić, niż upalenie ćierpieć.

*1 Tym. 5, 14.

II. 10. Tym zaśię, ktorzy ſą w ſtanie małżeńſkim rozkazuię nie ia, ale PAN, mowiąc: Zeby śię żona * od męża nie odłączała.

*Mal. 2, 16. Matt 5, 32. r. 19, 9. Mark. 10, 11. Luk. 16, 18. Efez. 5, 31.

11. Ale ieżliby śię też odłączyła, niechayże zoſtawa bez męża, albo śię niech z mężem poiedna. A mąż żony niechay nie opuſzcza.

12. A inſzym zaśię ia mowię, a nie PAN: Ieżli ktory brat ma żonę niewierną, a ta z nim przyzwala mieſzkać, niechże iey nie opuſzcza.

13. A ieżli ktora żona męża niewier- nego ma, a on przyzwala z nią mie- ſzkać, niechże go nie opuſzcza.

14. Abowiem poświęcony ieſt mąż niewierny przez żonę; i żona nie- wierna poświęcona ieſt przez męża: bo inaczey dźiatki waſze byłyby nie- czyſtymi; lecz teraz świętymi ſą.

15. A ieżli ten, co ieſt niewierny, chce śię odłączyć, niechże śię odłączy. Abowiem nie ieſt niewolnikiem brat albo śieſtra w takowych rze- czach: alec ku pokoiowi nas Bog powołał.

16. Abowiem co ty wieſz żono, ieżli pozyſkaſz męża? Albo co ty wieſz mężu, pozyſkaſzli żonę?

17. Iednak iako każdemu udźielił Bog, iako każdego powołał PAN, tak niech poſtępuie. A takći we wſzyſtkich Zborach ſtanowię.

18. Obrzezanym kto powołany ieſt? niechay nie wprowadza na śię nieo- brzezki. A w nieobrzezce ieſt kto po- wołany? Niech śię nie obrzezuie.

19. Obrzezka nic * nie ieſt, także nie- obrzezka nic nie ieſt: ale zachowy- wanie przykazań Bożych. *Gal. 5, 6.

III. 20. Każdy w tym powołaniu, w ktorym * powołany ieſt, niech zoſtawa. *Efez. 4, 1. Koloſſ. 1, 10. 1 Teſſ. 2, 12.

21. Ieſteś powołany niewolnikiem, nie dbayże na to: ale ieżli też możeſz być wolnym, raczey wolnośći używay.

22. Abowiem kto w PAnu powo- łany ieſt niewolnikiem, wolny ieſt w PANU: także też, kto ieſt powo- łany wolnym, niewolnikiem ieſt Chryſtuſowym.

23. Drogo śćie * kupieni; nie bądź- ćie niewolnikami ludzkimi.

*1 Kor. 6, 20.

24. Każdy tedy, iakim ieſt powoła- ny bracia, takim niechay zoſtawa przed Bogiem.

IV. 25. A o Pannach rozkazania Pań- ſkiego nie mam: wſzakże radę da- wam iako ten, ktoremu PAn z miło- śierdźia ſwego dał, aby był wiernym.

26. Mniemam tedy, że to ieſt rzecz dobra dla naſtępuiącey potrzeby: że ieſt rzecz dobra, człowiekowi tak być.

27. Przywiązałeś śię do żony: nie ſzukayże rozwiązania: rozwiązanyś od żony: nie ſzukayże żony.

28. A ieżlibyś śię ożenił, nie zgrze- ſzyłeś: ieżliby też Panna ſzła za mąż, nie zgrzeſzyła. Wſzakże utrapienie * w ćiele takowi mieć będą: lecz ia was ſzanuię. *1 Moy. 3, 16. 17.

29. A toć mowię bracia, ponieważ czas potomny ukrocony ieſt, * aby i ći, ktorzy żony maią, byli, iakoby ich nie mieli. *Ioh. 7, 1. r. 9, 25. r. 14, 1. Pſ. 103, 15.

30. A ktorzy płaczą, iakoby nie płakali: a ktorzy się raduią, iakoby się nie radowali: a ktorzy kupuią, iakoby nie trzymali.

31. A ktorzy używaią tego świata, iakoby źle nie używali: bo przemiia * kształt tego świata. * Izai. 40, 6. 1 Piotr. 1, 24. 1 Jan. 2, 17. Jak. 1, 10. r. 4, 14.

32. A chcę abyście wy byli bez kłopotu. Bo kto nie ma * żony, stara się o rzeczy PAńskie, iakoby się podobał PANU. * 1 Tym. 5, 5.

33. Ale kto się ożenił, stara się o rzeczy tego świata, iakoby się podobał żenie.

34. Jest rożność miedzy mężatką i panną: Ktora nie szła za mąż, stara się o rzeczy PAńskie, aby była święta i ciałem i duchem: ale ktora szła za mąż, stara się o rzeczy tego świata, iakoby się podobała mężowi.

35. A toć mowię ku dobremu waszemu: nie abym sidło na was wrzucił; ale abyście słusznie i przystoynie stali przy PANU bez rozerwania.

36. A ieżli kto mniema, że nie przystoynie sobie poczyna z panną swoią, gdyby z lat swoich wyszła, i do tego by iey przyszło: co chce niechay czyni, nie grzeszy: niechże idzie za mąż.

37. Ale kto statecznie postanowił w sercu swym, potrzeby tego nie maiąc: lecz ma w mocy własną swoię wolą, i to usadził w sercu swym, aby zachował pannę swoię, dobrze czyni.

38. A tak ten, kto dawa za mąż, dobrze czyni: ale ktory nie dawa za mąż, lepiey czyni.

39. Żona związana * iest Zakonem, poki żywie † mąż iey: a ieżliby umarł mąż iey, wolna iest, aby szła za kogo chce; tylko w PANU. * Rzym. 7, 2. [† L. żyie.]

40. Ale szczęśliwsza iest, ieżliby tak została według rady moiey. A mniemam, że i ia mam Ducha * Bożego. * 1 Tess. 4, 8.

Rozdział VIII.

I. Od tąd aż do końca dziesiątego rozdziału upomina, aby się od nieczystych bałwańskich pokarmow Koryntczykowie wstrzymywali 1:7. II. Złe używanie wolności Chrześciańskiey naprawuie 8. III. I aby wiadomość i wolność nasza miłością miarkowana była, uczy 9:13.

A o rzeczach, ktore bałwanom ofiarowane bywaią, wiemy, iż wszyscy umieietność mamy. ☞ Umieietność nadyma, ale miłość buduie. ☜

2. A ieżli kto mniema, żeby co umiał, ieszcze nic nie umie, tak, iakoby miał umieć.

3. Lecz ieżli kto miłuie Boga, ten iest wyuczony od niego.

4. A przetoż o pokarmiech, ktore bywaią bałwanom ofiarowane, wiemy, iż * bałwan na świecie nic nie iest; a iż niemasz żadnego inszego † Boga, tylko ieden: * 1 Kor. 10, 19. † 5 Moy. 4, 35. r. 32, 39. Mark. 12, 32.

5. Bo choć są, ktorzy bogami nazywani bywaią i na niebie i na ziemi: (iakoż iest wiele bogow i wiele panow.)

6. ☞ Ale my mamy * iednego Boga Oyca, z ktorego wszystko, a my w nim; i iednego † PANA JEzusa Chrystusa, przez ktorego wszystko, a my przezeń. ☜ * 5 Moy. 6, 4. Efez. 4, 6. † Jan. 13, 13. 1 Kor. 12, 3.

7. Ale nie we wszystkich iest ta umieietność. Abowiem niektorzy * sumnienie maiąc dla bałwana aż dotąd, iedzą iako rzecz bałwanom ofiarowaną; a sumnienie ich będąc mdłe, pokalane bywa. * 1 Kor. 10, 28. 29.

II. 8. Aleć nas pokarm nie zaleca Bogu: Bo choćbyśmy iedli, nic nam nie przybywa; a choćbyśmy i nie iedli, nic nam nie ubywa.

III. 9. Jednak * baczcie, aby snadź ta wolność wasza nie była mdłym ku zgorszeniu. * Gal. 5, 13.

10. Abowiem ieżliby kto uyrzał cię, ktory masz umieietność, w bałwochwalni siedzącego; azaż sumnienie onego, ktory iest mdły, nie będzie pobudzone ku iedzeniu rzeczy bałwanom ofiarowanych?

11. I zginie dla oney twoiey * umieietności brat mdły, za ktorego Chrystus umarł. * Rzym. 14, 15.

12. A grzesząc tak przeciwko braci, i mdłe ich sumnienie obrażaiąc, grzeszycie przeciwko Chrystusowi.

13. Przeto, ieżli pokarm gorszy brata * mego, nie będę iadł mięsa na wieki, abym brata mego nie zgorszył. * Rzym. 14, 21.

Rozdział IX.

I. Pokazuie iako wolności Chrześciańskiey zażywaiąc 1:14. II. dobrowolnie się wstrzymawał 15:17. III. Żeby kogo w rzeczach średnich nie zgorszył 18:23. IV. A nasz żywot do zawodu przyrownywa 24:27.

Izalim nie iest Apostołem? Izalim

lim nie iest wolnym? Izalim JEzusa Chrystusa PANA *naszego nie widział? Izali wy nie iesteście praca † moia w PANU?

* Dzie. 22, 17. 1 Kor. 15, 8. † 1 Kor. 4, 15.

2. Choćbym innym nie był Apostołem, alem wam iest: abowiem pieczęcia Apostolstwa mego wy iesteście w PANU.

3. Tać iest obrona moia przećiwko tym, ktorzy mię sądzą.

4. Izali nie mamy wolnośći ieść i pić?

5. Izali nie mamy wolnośći wodźić z sobą śiostry żony, iako i drudzy Apostołowie i braćia PAńscy, i Kiefas?

6. Izali ia tylko i Barnabasz nie mamy wolnośći, abyśmy nie pracowali? Ktoż kiedy służy żołnierską swoim kosztem?

7. Ktoż sadźi winnicę, a owocu iey nie pożywa? Albo ktoż trzodę pasie, a mleka trzody nie pożywa?

8. Izali to obyczaiem ludzkim mowię? Izali i Zakon tegoż nie mowi?

9. Abowiem w Zakonie Moyzeszowym napisano: Nie zawiążesz* gęby wołowi młocącemu: Izali śię Bog o woły stara? *5 Moy. 25, 4. 1 Tym. 5, 18.

10. Czyli zgoła dla nas to mowi? Abowiem dla nas to napisano; Gdyż w nadźiei ma orać ten, co orze: a kto młoći w nadźiei, nadźieie swoiey ma być uczestnikiem.

11. Ponieważeśmy my wam duchowne dobra * śiali, wielkaż to gdybyśmy wasze ćielesne żęli? *Rzym. 15, 27.

12. Jeźliż insi tey wolnośći nad wami używaią, czemuż nie raczey my? A wszakżeśmy tey wolnośći* nie używali, ale wszystko znaszamy, abyśmy iakiego wstrętu Ewangielii Chrystusowey nie uczynili. *Dzie. 20, 33. 2 Kor. 11, 7. 8. r. 12, 13. 1 Tess. 2, 9.

13. Azaż nie wiećie, iż ći, ktorzy około rzeczy świętych pracuią, z świętych rzeczy * iadaią, a ktorzy ołtarza pilnuią, spolną cząstkę z ołtarzem maią. *5 Moy. 18, 1.

14. Tak też PAN postanowił tym, * ktorzy Ewangielią opowiadaią, aby z Ewangielii żyli. *Matt. 10, 10.

II. 15. Alem ia nic z tych rzeczy nie używał. J nie pisałem tego, aby śię tak przy mnie działo: bo mnie daleko lepiey umrzeć, niżby kto przechwalanie moie miał prożnym uczynić.

16. Bo ieźli Ewangielią opowiadam, nie mam śię czym chlubić; gdyż tą powinność na mnie leży; A biada mnie, ieźlibym Ewangielii nie opowiadał.

17. Abowiem ieźli to dobrowolnie czynię, mam zapłatę: ieźli poniewolnie, szafarstwa mi powierzono.

III. 18. Jakaż tedy mam zapłatę? Abym Ewangielią opowiadaiąc, bez nakładu wystawił Ewangielią Chrystusowę, na to żebym źle nie używał wolnośći moiey przy Ewangielii.

19. Abowiem będąc wolnym od wszystkich, samegom śiebie uczynił niewolnikiem wszystkim, abym ich więcey pozyskał.

20. J stałem śię Żydom iako Żyd, abym Żydy pozyskał: a tym, ktorzy są pod Zakonem, iakobym był pod Zakonem, abym te, ktorzy są pod Zakonem, pozyskał:

21. Tym, ktorzy są bez Zakonu, iakobym był bez Zakonu, (nie będąc bez Zakonu Bogu, ale będąc pod Zakonem Chrystusowi,) abym pozyskał te, ktorzy są bez Zakonu:

22. ☞ Stałem * śię mdłym iako mdły, abym mdłe pozyskał. Wszystkim stałem śię wszystko, abym przećię niektore zbawił. ♣

* Rzym. 15, 1. Gal. 6, 1.

23. A to czynię dla Ewangielii, abym śię iey stał uczestnikiem.

(Lekcya na Niedź. Starego Zapustu.)

IV. 24. Azaż nie wiećie, iż ći, ktorzy w zawod bieżą, wszyscyć więc bieżą, lecz ieden zakład bierze? Także bieżćie, abyśćie otrzymali.

25. A każdy, ktory * śię potyka, we wszystkim śię powśćiąga: onić wprawdźie aby wźięli koronę skazitelną, ale my † nieskazitelną.

* 2 Tym. 2, 4. 5. † 2 Tym 4, 8. Jak. 1, 12.

26. Ja tedy tak bieżę, nie iako na niepewną; tak szermuię, nie iako wiatr biiąc.

27. Ale karzę ćiało moie, i w niewolą podbiiam; Abym snadź innym każąc, sam nie był odrzucony.

Roz-

Rozdział X.

I. Przykładem Żydow, ktorzy świątości i zadatki łaski Bożey iako i my mieli 1:5. II. Upomina, abyśmy się złych pożądliwości strzegli 6:8. III. Chrystusa nie kusili, chcemyli uyść karania, ktore one potkało 9:13. IV. A iżby stołu Chrystusowego uczestnicy, z szatanem się nie kumali 14:22. V. I w rzeczach wolnych nikomu zgorszenia nie dawali 23:33.

A nie chcę abyście nie mieli wiedzieć bracia, iż * Oycowie nasi wszyscy pod obłokiem byli, i wszyscy przez † morze przeszli:
*2 Moy. 13,21. 4 Moy. 9,18. 5 Moy. 1,33. Ps. 78,14. r. 105 39. †2 Moy. 14,22.

2. I wszyscy w Moyżesza ochrzczeni są w obłoku i w morzu.

3. I wszyscy tenże pokarm * duchowny iedli: *2 Moy. 16,16.

4. I wszyscy tenże napoy * duchowny pili. Abowiem † pili z opoki duchowney, ktora za nimi szła: a ta opoka była Chrystus.]
*4 Moy. 20,10. Ps. 78,15. †2 Moy. 17,6.

5. Lecz większey części z nich nie upodobał sobie Bog. Abowiem polegli * na puszczy.
*4 Moy. 14,35. r. 26,65.

(Lekcya na Niedz. 9. po S. Troycy.)

II. 6. A te rzeczy stały się nam za wzor na to, abyśmy złych rzeczy nie pożądali, iako i oni * pożądali. *4 Moy. 11,4. Ps. 106,14.

7. Nie bądźcież tedy bałwochwalcami, iako niektorzy z nich, tak iako napisano: Siadł * lud, aby iadł i pił, i wstali grać. *2 Moy. 32,6.

8. Ani się dopuszczaymy wszeteczeństwa, iako * się * niektorzy z nich wszeteczeństwa dopuszczali: i padło † ich iednego dnia dwadzieścia i trzy tysiące. *4 Moy. 25,1.4.5.6.7. †2 Moy. 32,27.

III. 9. Ani kuśmy Chrystusa, iako niektorzy * z nich kusili, i od wężow poginęli. *4 Moy. 21,6. Madr. 16,5. Ps. 106 14.

10. Ani szemrzyycie, iako * niektorzy z nich szemrali, i poginęli od tego, ktory wytraca. *4 Moy. 14,36.

11. A te wszystkie rzeczy przydały się im za wzor, a napisane są dla napomnienia naszego, na ktore koniec świata przyszedł.

12. A tak kto mniema, że stoi, niechże patrza, aby nie upadł.

13. [Pokuszenie się was nie ięło, tylko ludzkie: ale wierny iest * Bog, ktory nie dopuści, abyście byli kuszeni nad możność waszę, ale uczyni z pokuszeniem i wyście, abyście znosić mogli.] *1. Kor. 1,9. 1 Tess. 5,24

IV. 14. Przetoż naymilsi moi, uciekayćie przed bałwochwalstwem.

15. Iako mądrym mowię: rozsądźcie wy co mowię.

16. Kielich błogosławienia, ktory błogosławimy, izali nie iest społecznością krwie Chrystusowey? Chleb, ktory łamiemy, izali nie iest społecznością ciała Chrystusowego?

17. Abowiem iednym chlebem, iednym ciałem wiele nas iest; bo wszyscy chleba iednego iesteśmy uczestnikami.

18. Poyrzyycie na Izraela, ktory iest według ciała: Izaż ci, ktorzy iedzą ofiary, nie są uczestnikami Ołtarza?

19. Coż tedy mowię? Żeby bałwan * miał być czym, a iżby to, co bywa bałwanom ofiarowano, miało czym być? *1 Kor. 8,4.

20. Owszem powiadam: Iż to, co Poganie ofiaruią, diabłom * ofiaruią a nie Bogu: A nie chciałbym, abyście byli uczestnikami diabłow.
*5 Moy. 32,17. Ps. 106,37.

21. Nie możecie pić kielicha Pańskiego, i kielicha diabelskiego: nie możecie być uczestnikami stołu Pańskiego i stołu diabelskiego.

22. I mamyż drażnić PANA? Izaliśmy mocnieysi niżeli on?

V. 23. Wszystko * mi wolno, ale nie wszystko pożyteczno. Wszystko mi wolno, ale nie wszystko buduie.
*1 Kor. 6,12.

24. Nikt niechay nie szuka tego, co iest iego, ale każdy co iest bliźniego.

25. Cokolwiek w iatkach przedawaią, iedzcie; nic nie pytaiąc dla sumnienia.

26. Abowiem PAńska * iest ziemia, i napełnienie iey. *2 Moy. 19,5. 5 Moy. 10,14. Ps. 24,1. r. 50,12.

27. A ieżliby was kto zaprosił z niewiernych, a chcecie iść: wszystko, co przed was położą, iedzcie; nic nie pytaiąc dla sumnienia.

28. Ale ieżliby wam kto rzekł: To iest bałwanom ofiarowane: Nie iedzcie dla onego, ktory to oznaymił, i dla sumnienia. Abowiem PAńska iest ziemia, i napełnienie iey.

29.

29. A powiadam dla * sumnienia, nie twego, ale onego drugiego. Bo przecżże wolność moia ma być osądzona od cudzego sumnienia?
*1 Kor. 8, 7.

30. A ponieważ * ia z dźiękowaniem pożywam, czemuż o to mam być bluźniony, za co ia dźiękuię?
*Dźie. 27, 35. Rzym. 14, 6.

31. Przetoż * ☞ lub iecie, lub piiecie, lub cokolwiek czynićie, wszystko ku chwale Bożey czyńćie. ✠ *Koloss. 3, 17.

32. Nie bądźcie * obrażeniem, i Zydom, i Grekom, i Zborowi Bożemu.
*Rzym. 14, 13.

33. Jako i ia we wszystkim śię wszystkim podobam; nie szukaiąc w tym swego pożytku, ale wielu ich, aby byli zbawieni.

Rozdźiał XI.

I. Uczy, aby śię w Zborze męszczyzna i białegłowy przystoynie a uczciwie zachowali 1-15. II. Zatym lekkomyślność przy używaniu Wieczerzy PAnskiey 16-20. III. I bezrządy przy niey gromi 21 22. IV. A one do ustawy Chrystusowey 23-32. V. I do porządku dobrego prowadzi 33. 34.

Bądźćie naśladowcami * moimi, iakom i ia Chrystusow.
* 1 Kor. 4, 16. Filip. 3, 17. 1 Tess. 1, 6. 2 Tess. 3, 9.

2. A chwalę was bracia, iż pamiętaćie wszystkie moie nauki, a iakom wam podał, podania trzymaćie.

3. A chcę abyśćie wiedźieli, iż każdego męża głową iest * Chrystus, a głową niewiasty mąż, a głową Chrystusową Bog. *Efez. 5, 23.

4. Każdy mąż, gdy śię modli albo prorokuie z przykrytą głową, szpeći głowę swoię.

5. I każda niewiasta, gdy śię modli albo prorokuie, nie nakrywszy głowy swoiey, szpeći głowę swoię: boć to iedno, a toż iest iakoby ogolona była.

6. Abowiem ieźli śię nie nakrywa niewiasta, niechże śię też strzyże. A ieźli szpetna rzecz iest niewieśćie, strzydz śię albo golić, niechże śię nakrywa.

7. Abowiem mąż nie ma nakrywać głowy; gdyż iest * wyobrażeniem i chwałą Bożą; ale niewiasta iest chwałą mężową. *1 Moy. 1, 26. 27. r. 5, 1. r. 9, 6. Madr. 2, 23. Koloss. 3, 10.

8. Bo mąż nie iest z niewiasty, ale niewiasta z męża.

9. Abowiem mąż nie iest stworzony * dla niewiasty, ale niewiasta dla męża. *1 Moy. 2, 18.

10. A przetoż niewiasta powinna mieć władzą † na głowie, dla Aniołow. [† Nakrycie, znak władzy mężowey nad sobą.]

11. A wszakże mąż nie iest bez niewiasty, ani niewiasta nie iest bez męża w PANU.

12. Abowiem iako niewiasta z męża iest, tak też mąż przez niewiastę: iednak wszystkie rzeczy są z Boga.

13. Sami u siebie rozsądźcie, przystoili niewieśćie bez nakrycia modlić śię Bogu?

14. Azaż was i samo przyrodzenie nie uczy, iż mężowi, gdyby włosy zapuszczał, iest mu ku zelżywośći.

15. Ale niewiasta ieźli zapuszcza włosy, iest iey ku poczćiwośći; przeto, iż iey włosy dane są za przykryćie.

II. 16. A ieźliby śię kto zdał być swarliwym; my takiego obyczaiu nie mamy, ani Zbory Boże.

17. A to opowiadaiąc, nie chwalę, że śię nie ku lepszemu ale ku gorszemu schodźićie.

18. Abowiem naprzod gdy śię wy schodźićie we Zborze, słyszę, iż rozerwania bywaią miedzy wami; i poniekąd wierzę.

19. Boć ☞ muszą być * kacerstwa miedzy wami, aby ći, ktorzy są doświadczeni, byli iawnymi miedzy wami. ✠ *1 Jan. 2, 19.

20. Gdy śię wy tedy wespoł schodźićie, nie iest to używać Wieczerzy PAńskiey,

III. 21. Abowiem każdy wieczerzą swoię pierwey ziada, i ieden łaknie, a drugi iest piiany.

22. Azaż domow nie maćie do iedzenia i do pićia? Albo Zborem Bożym gardźićie, i zawstydzaćie te, ktorzy nie maią? Coż wam rzekę? Pochwależ was? W tym nie chwalę.

(Lekcya na Wielki Czwartek.)

IV. 23. Abowiem ☞ iam wźiął od PAna, com też wam podał: Iż PAn JEzus tey nocy, ktorey był † wydan, wźiął chleb,
*Gal. 1, 12. † Matt. 26, 26. Mark. 14, 22. Luk. 22, 19.

24. A podźiękowawszy, złamał, i rzekł: Bierzćie, iedzćie; To iest ćiało moie, ktore za was bywa łamane: to czyńćie na pamiątkę moię.

25. Także

25. Także i kielich gdy było po wieczerzy, mowiąc: Ten kielich iest nowy Testament we krwi moiey: to czyńcie, ile kroć pić będziecie, na pamiatkę moie. ☙

26. Abowiem ilekroćbyście iedli ten chleb, i ten kielich byście pili, śmierć PAńską opowiadayćie, ażby przyszedł.

27. A tak ktoby iadł ten chleb, albo pił ten kielich PAński niegodnie, będzie winien ciała i krwie PAńskiey.

28. ☞ Niechże tedy człowiek samego siebie *doświadczy, a tak niech ie z chleba tego, i z kielicha tego niechay piie. *2 Kor. 13, 5.

29. Abowiem kto ie i piie niegodnie, sąd sobie samemu ie i piie, nie rozsądzaiąc ciała PAńskiego. ☙

30. Dla tego miedzy wami wiele iest słabych i chorych, i nie mało ich zasnęło.

31. Bo gdybyśmy sie sami rozsądzali, nie bylibyśmy sądzeni.

32. Lecz gdy sądzeni bywamy, od PANA bywamy ćwiczeni, abyśmy z światem nie byli potępieni.]

V. 33. A tak bracia moi, gdy się schodzicie ku iedzeniu, oczekawayćie iedni drugich.

34. A ieżli kto łaknie, niechże ie doma; abyście się na sąd nie schodzili. A inne rzeczy gdy przyyde, postanowię.

Rozdział XII.

I. Jako rożne dary duchowne 1 6. II. Ku społnemu budowaniu 7 : 11. III. i zgodzie w iednym ciele Chrystusowym, ściągać sie maią 12. 13. IV. W podobieństwie członkow ciała człowieczego 14-27. V. Zatym rożne urzędy, ktore są w Kościele Bożym wypisuie 28 : 31.

(Lekcya na Niedz. 10. po S. Troycy.)

A o duchownych darach bracia, nie chce abyście wiedzieć nie mieli.

2. Wiecie, iż gdyście Poganami byli, do bałwanow niemych, iako was wodzono, daliście się prowadzić.

3. Przetoż oznaymuię wam, iż nikt przez Ducha *Bożego mowiąc, nie rzecze JEzusa być przeklęctwem: i †nikt nie może nazwać Jezusa PAnem, tylko przez Ducha Swiętego. ☙

*Mark. 9, 39. †Jan 13, 13. 1 Kor. 8, 6. Filip. 2, 11.

4. A rożneć są *dary, ale tenże Duch. *Rzym. 12, 6.

5. I rożne są posługi, ale tenże PAn.

6. I rożne są sprawy, ale tenże Bog, ktory sprawuie wszystko we wszystkich.

II. 7. A każdemu bywa dane obiawienie ducha ku pożytkowi.

8. Abowiem iednemu przez Ducha bywa dana mowa mądrości; a drugiemu mowa umieiętności, przez tegoż Ducha:

9. A drugiemu wiara w tymże Duchu: a drugiemu dar uzdrawiania, w tymże Duchu: a drugiemu czynienie cudow: a drugiemu proroctwo: a drugiemu rozeznanie duchow:

10. A drugiemu rozmaite ięzyki: a drugiemu wykładanie ięzykow.

11. A to wszystko sprawuie *ieden a tenże Duch, udzielaiąc z osobna każdemu iako chce.] *Rzym. 12, 3.

III. 12. Abowiem iako ciało iedno iest, a członkow *ma wiele; ale wszystkie członki ciała iednego, choć ich wiele iest, są iednym ciałem: tak i Chrystus. *Rzym. 12, 4. Efez. 4, 4.

13. Abowiem przez iednego Ducha my wszyscy w iedno ciało iesteśmy ochrzczeni, bądź Żydowie, bądź Grekowie, bądź niewolnicy, bądź wolni: a wszyscy napoieni iesteśmy w iednego Ducha.

IV. 14. Abowiem ciało nie iest iednym członkiem, ale wiela.

15. Jeżliby rzekła noga: Ponieważem nie iest ręka, nie iestem z ciała: Izali dla tego nie iest z ciała?

16. A ieżliby rzekło ucho: Ponieważem nie iest okiem, nie iestem z ciała: Izali dla tego nie iest z ciała?

17. Jeżliż wszystko ciało iest okiem, gdzież słuch? A ieżliż wszystko słuchem, gdzież powonienie?

18. Ale teraz Bog ułożył członki, każdy z nich z osobna w ciele, iako chciał.

19. A ieżliby wszystkie były iednym członkiem, gdzieżby było ciało.

20. Ale teraz acz iest wiele członkow, lecz iedno iest ciało.

21. Nie może tedy rzec oko ręce: Nie potrzebuię ciebie: Albo zaś głowa nogom; Nie potrzebuię was.

22. I owszem daleko więcey członki, ktore sie zdadzą być naymdleysze w ciele, potrzebne są.

23. A ktore mamy za nayniepoczćiwsze w ćiele, tym większą poczćiwość wyrządzamy; a niepoczćiwe członki nasze, obfitszą poczćiwość maią.

24. Bo poczćiwe członki nasze tego nie potrzebuią: lecz Bog tak umiarkował ćiało, dawszy członkowi, ktoremu czći nie dostawa, obfitszą poczćiwość:

25. Aby nie było rozerwania w ćiele; ale iżby iedne członki * o drugich iednakież staranie miały. *Rzym. 12, 5.

26. A przetoż ieżliże ieden członek ćierpi, ćierpią z nim wszystkie członki: a ieżli bywa uczczony ieden członek, raduią śię z nim wszystkie członki.

27. Lecz wy iesteśćie *ćiałem Chrystusowym i członkami, każdy z osobna. *Efez. 1, 23.

V. 28. A niektore Bog postanowił we Zborze: naprzod *Apostoły, potym Proroki, potrzećie †Nauczyćiele; potym ‡cudotworce, potym dary uzdrawiania, pomocniki, rządzce, rozmaitość ięzykow. *Efez. 4, 11. †Dzie. 15, 1. [‡G. Mocy. T. Moc cudowczynienia.]

29. Izali wszyscy są Apostołami? Izali wszyscy Prorokami? Izali wszyscy Nauczyćielami? Izali wszyscy cudotworcami?

30. Izali wszyscy maią dary uzdrawiania? Izali wszyscy ięzykami mowią? Izali wszyscy tłumaczą.

31. Staraycie śię usilnie o lepsze dary. A ia wam ieszcze zacnieyszą drogę ukażę.

Rozdział XIII.

I. Zaleca miłość, bez ktorey by nayzacnieysze dary Boże nie są pożyteczne 1: 3. II. Pokazuie własności iey znamienite 4: 9. III. Dla trwałośći nad wszystkie insze cnoty iest zacnieysza 10: 13.

(Lekcya na Niedź. Zapustną.)

Choćbym mowił ięzykami ludzkimi i Anielskimi, a miłośći bym nie miał, stałem śię iako miedź brząkaiąca, albo cymbał brzmiący.

2. I choćbym miał proroctwo, i wiedziałbym wszystkie taiemnice, i wszelką umieiętność: i choćbym miał wszystkę * wiarę, tak, żebym gory przenośił, a miłośći bym nie miał; nicem nie iest. * Matt. 17, 20. r. 21, 21. Mark. 11, 23.

3. I choćbym wynakożył na żywność ubogich wszystkę maiętność moię, i choćbym wydał ćiało moie abym był spalony, a miłośći bym nie miał; nic mi to nie pomoże.

II. 4. Miłość iest długo *ćierpliwa, dobrotliwa iest: miłość nie zayrzy, miłość nie iest rospustna, nie nadyma śię: * Przyp. 10, 12. 1 Piotr. 4, 8.

5. Nie czyni nic nieprzystoynego, nie szuka swoich * rzeczy, nie iest porywcza do gniewu, nie myśli złego: * Filip. 2, 4. 21.

6. Nie raduie śię z niesprawiedliwośći; ale śię raduie z prawdy:

7. Wszystko okrywa, wszystkiemu wierzy, wszystkiego śię spodziewa, wszystko ćierpi.

8. Miłość nigdy nie ustawa: Bo choć są proroctwa, te zniszczeią; choć ięzyki, te ustaną: choć umieiętność, wniwecz śię obroći.

9. Abowiem po częśći znamy, i po częśći prorokuiemy.

III. 10. Ale gdy przyydźie to, co iest doskonałego, tedy to, co iest po częśći, zniszczeie.

11. Pokim był dźiećięćiem, mowiłem iako dźiećię, rozumiałem iako dźiećię, rozmyślałem iako dźiećię: lecz gdym śię stał mężem, zaniechałem rzeczy dźiećińskich.

12. Abowiem teraz widźiemy * przez zwierćiadło, i niby w gadce: ale na on czas twarzą w twarz. Teraz poznawam po częśći; ale na czas poznam, iakom i poznany iest. * 2 Kor. 3, 18. r. 5, 7.

13. ☞ A teraz zostawa wiara, nadźieia, miłość, te trzy rzeczy: lecz z nich naywiększa iest miłość.] ✠

Rozdział XIV.

I. Dary w kośćiele Bożym iedne nad drugie wyższe i zacnieysze 1: 11. II. Ktorych i tu wykładaniu pism, i ku budowaniu wszystkiego Kośćioła Bożego używać potrzeba 12: 33. III. Niewiastom śię w Zborze Pańskim uczyć niegodźi 34: 40.

Naśladuyćie miłośći, staraycie śię usilnie o dary duchowne; lecz naywiecey abyśćie prorokowali.

2. Abowiem kto mowi ięzykiem obcym, nie ludźiom mowi, ale Bogu: Bo żaden nie słucha, lecz on duchem mowi taiemnice.

3. Ale kto prorokuie, mowi ludźiom zbudowanie, * i napominanie, i poćiechę. * w. 26.

4. Kto iezykiem obcym mowi, samego śiebie buduie: ale kto prorokuie, ten Zbor buduie.

5. A chćiałbym, abyśćie wy wszyscy iezykami mowili, ale raczey abyśćie prorokowali. Abowiem wiekszy iest ten, co prorokuie, niż ten, co iezykami obcymi mowi; chyba żeby tłumaczył, aby Zbor brał zbudowanie.

6. Teraz tedy bracia, gdybym przyszedł do was, iezykami obcymi mowiac, coż wam pomoge, ieżlibym wam nie mowił albo przez obiawienie, albo przez umieietność, albo przez proroctwo, albo przez nauke.

7. Wszak i rzeczy nie żywe, ktore dźwiek wydawaia iako piszczałka albo Cytra; ieżliby rożnego dźwieku nie wydawały, iakoż poznano bedźie, co na piszczałce albo co na cytrze graia?

8. Abowiem ieżliby traba niepewny głos dała, ktoż śie do boiu gotować bedźie?

9. Także i wy, ieżlibyśćie iezykiem nie wydali mowy dobrze zrozumitelney, iakoż bedźie rozumiano, co śie mowi? Abowiem bedźiećie tylko na wiatr mowić.

10. Tak wiele, iako słychawamy†, iest rożnych głosow na świećie; a nic nie iest bez głosu. [† l. słyszymy.]

11. Ieżlibym tedy nie znał mocy głosu, bede temu, ktory mowi, cudzoźiemcem: a ten co mowi, bedźie mi także cudzoźiemcem.

II. 12. Także i wy, ponieważ śie usilnie staraćie o dary duchowne, szukayćież tego, abyśćie obfitowali ku zbudowaniu Zboru.

13. Dla tego kto mowi obcym iezykiem, niech śie modli, aby mogł tłumaczyć.

14. Bo ieżlibym śie modlił obcym iezykiem, modlić śie moy duch; ale rozum moy iest bez pożytku.

15. Coż tedy iest? Bede śie modlił duchem, bede śie też modlił i wyrozumieniem. Bede śpiewał duchem, bede też śpiewał i wyrozumieniem.

16. Bo ieżlibyś błogosławił duchem, iakoż ten, ktory iest z pocztu prostakow, na twoie dźiekowanie rzecze Amen? ponieważ nie wie co mowisz.

17. Bo choć ty wprawdźie dobrze dźiekuiesz, ale śie drugi nie buduie.

18. Dźiekuie Bogu moiemu, iż wiecey niż wy wszyscy iezykami mowie.

19. A wszakże we Zborze wole piec słow zrozumitelnie przemowić, abym i drugich nauczył, niżeli dźieśieć tyśiecy słow iezykiem obcym.

20. Bracia, nie badźcie * dźiećmi wyrozumieniem; ale badźcie dźiećmi † złośćia, a wyrozumieniem dorosłymi badźcie. * Efez. 4, 14. † Matt. 18, 3. 1 Piotr. 2, 1.

21. W Zakonie napisano: Iż obcymi * iezykami, i obcymi wargami mowić bede ludowi temu; a przećie mnie i tak nie usłuchaia, mowi PAn. * 5 Moy. 28, 49. Izai. 28, 11. Ier. 5, 15.

22. Przetoż iezyki sa za cud, nie tym, ktorzy wierza, ale niewiernym: a proroctwo nie niewiernym, ale wierzacym.

23. Ieżliby śie tedy wszystek Zbor na iedno mieysce zszedł, a wszyscyby iezykami obcymi mowili, a weszliby tam prostacy, albo niewierni, izali nie rzeka, że szaleiećie?

24. Ale ieżliby wszyscy prorokowali, a wszedłby ktory niewierny albo prostak, od wszystkich przekonany i od wszystkich sadzony bywa;

25. A tak skrytośći serca iego bywaia obiawione: a on upadszy na oblicze, pokłoni śie Bogu, wyznawaiac, że Bog iest prawdźiwie w was.

26. Coż tedy iest bracia? Gdy śie * schodźićie, każdy z was ma Psalm, ma nauke, ma iezyk, ma obiawienie, ma tłumaczenie; wszystko to niech śie dźieie ku zbudowaniu. * 1 Kor. 11, 18. 20.

27. Ieżli kto iezykiem mowi, niech to bedźie po dwu, albo naywiecey po trzech; i to na przemiany: a ieden niech tłumaczy.

28. A ieżliby tłumacza nie było, niechże we Zborze milczy, ten, ktory obcym iezykiem mowi, a niech mowi sobie i Bogu.

29. Ale Prorocy niech mowia dwa albo trzey, a drudzy niech rozsadzaia.

30. Ieżliby też insszemu śiedzacemu co było obiawiono, on pierwszy niechay milczy.

31. Bo

31. Bo możećie wßyscy ieden po drugim prorokowáć, aby śię wßyscy uczyli i wßyscy poćießeni byli.

32. J duchowie Prorokow są poddáni Prorokom.

33. Abowiem ☞ Bog nie iest powodem nieporządku†, ále pokoiu; iáko i we wßystkich Zborach świętych. ☙

[† B. zámießánia]

III. 34. Niewiasty wáße niech milczą we Zborach: abowiem nie pozwolono im aby mowiły, ále aby* poddánymi były; iáko i Zakon†mowi. *Efez. 5, 22. Kol. 3, 18. 1 Tym. 2, 11. 12. Tyt. 2, 5. 1 Piotr. 3, 1. † 1 Moy. 3, 16.

35. A ieźli śię czego náuczyć chcą, niechże domá mężow swoich pytáią: ponieważ sromotá niewiastom we Zborze mowić.

36. Jzali od was słowo Boże wyßło? Jzali tylko do was sámych przyßło?

37. Jeźli kto zda śie być Prorokiem álbo duchownym, niech uzna, iż te rzeczy, ktore wam piße, są PAńskim roskázániem.

38. A ieźli kto nie wie, niechayże nie wie.

39. A ták bráćia, stáráyćie śię usilnie o to, abyśćie prorokowáli: á ięzykámi obcymi mowić nie zábrániayćie.

40. Wßystko śię niechay dźieie przystoynie i porządnie.

Rozdźiał XV.

I. Dowodźi, że iáko Chrystus PAN mocą swoią zmartwychwstał 1 - 10. II. Ták i my mocą iego wzbudzeni będźiemy 11 - 34. III. Sposob zmartwychwstánia 35 - 40. IV. Rożność ćiał, co powstáną 41 - 50. V. Przemienienie żywych 51. 52. VI. Ciał zmartwychwstánie 53 - 58.

Lekcya ná Niedź. 11. po S. Troycy.)

A oznaymuię wam, bráćia, Ewángielią, ktorąm * wam opowiedźiał, ktoraśćie też przyięli, i w ktorey stoićie. *Gal. 1, 11.

2. Przez ktorą* też zbáwienia dostępuiećie; ieźli pámiętaćie, iákim sposobem opowiedźiałem wam, chybá ieźliśćie prozno uwierzyli. *Rzym. 1, 16.

3. Abowiem naprzod podałem wam, com też wźiął: Jż Chrystus * umárł zá grzechy náße według pism. *Ps. 22, 1. 2. Jzai. 53, 5.

4. A iż był*pogrzebiony, á iż zmartwychwstał dniá trzećiego, według pism. *Ps. 16, 10. Jon. 2, 1.

5. A iż widźiány iest od * Kiefásá, potym od onych † dwunaśći. *Łuk. 24, 34. † Matt. 28, 16.

6. Potym widźiány iest więcey niż od pięći set bráći oraz: z ktorych wiele ich zostawa aż dotąd; á niektorzy też zásnęli.

7. Potym iest widźiány od Jakubá, potym od wßystkich * Apostołow. *Jan. 20, 26.

8. A ná ostatek po wßystkich ukazał śię i mnie, iáko poronionemu płodowi,

9. Bom ia iest naymnieyßy* z Apostołow, ktorym nie iest godźien, abym był zwány Apostołem; przeto, żem prześládował Zbor Boży. *Dźie. 9, 4. Efez. 3, 8. 1 Tym. 1, 13.

10. ☞ Lecz łáską Bożą iestem *tym, czymem iest: á łáská iego przećiwko mnie dáremna nie byłá, álem obfićiey niż oni wßyscy prácowáł: wßákże nie ia, ále łáská Boża, ktora iest ze mną.] ☙ *Efez. 3, 7.

II. 11. Przetoż i ia, i oni ták każemy, i tákieśćie uwierzyli.

12. A ponieważ śię o Chrystuśie każe, iż z martwych wzbudzony iest; iákoż mowią niektorzy miedzy wámi, iż zmartwychwstánia niemaß?

13. Bo ieźlić zmartwychwstánia niemaß, tedyć i Chrystus nie iest wzbudzony.

14. A ieźlić Chrystus nie iest wzbudzony, tedyć dáremne kázánie náße, dáremna też wiárá wáßá.

15. J bylibyśmy też ználeźieni fałßywymi świadkámi Bożymi, iżeśmy świadczyli o Bogu, że Chrystusá* wzbudźił: ktorego nie wzbudźił, ieźliże umárli nie bywáią wzbudzeni. *1 Kor. 6, 14.

16. Abowiem ieźliż umárli nie bywáią wzbudzeni, i Chrystus nie iest wzbudzony.

17. A ieźli Chrystus nie iest wzbudzony, dáremna iest wiárá wáßá, i ießcześćie w grzechach wáßych.

18. Zátym i ći poginęli, ktorzy zásnęli w Chrystuśie.

19. ☞ Bo ieźli tylko w tym żywoćie w Chrystuśie nádźieię mamy, nád wßystkie ludźie iesteśmy naynędznieyßymi. ☙

20. Lecz teraz Chrystus z martwych wzbudzony iest, i stał się pierwiastkami tych, ktorzy * zasnęli.
* Dźie 26,23. Koloss. 1,18. Objaw. 1,5.

21. ¶ Bo ponieważ przez człowieka* śmierć, przez człowieka też powstanie umarłych. * Rzym. 5,12.

22. Abowiem iako w Adamie wszyscy umieraią, tak i w Chrystusie wszyscy ożywieni będą. † *Rzym. 5,17.

23. Ale każdy w swoim * rzędźie: Chrystus iako pierwiastki, a potym ći, co są Chrystusowi, w przyyśćie iego. *1 Tess. 4,16.

24. A potym będźie koniec, gdy odda krolestwo Bogu i Oycu; gdy zniszczy wszelkie przełożeństwo, i wszelką zwierzchność, i moc.

25. Bo on muśi krolować, pokiby nie położył wszystkich* nieprzyiaćioł pod nogi iego. *Ps. 110,1.2. Mat. 22,44.

26. A ostatny nieprzyiaćiel, ktory będźie zniszczony, iest śmierć.

27. Bo wszystkie rzeczy poddał * pod nogi iego. A gdy mowi, że mu wszystkie rzeczy poddane są, iawna iest, iż oprocz tego, ktory mu poddał wszystkie rzeczy. * Ps. 8,7.
Matt. 28,18. Zyd. 2,8.

28. A gdy mu wszystkie rzeczy poddane będą, tedyć też i sam Syn będźie poddany temu, ktory mu poddał wszystkie rzeczy: aby był Bog wszystkim we wszystkich.

29. Bo inaczey coż uczynią ći, ktorzy śię chrzczą nad umarłymi? ieżliż zgoła umarli nie bywaią wzbudzeni? Przeczże śię chrzczą nad umarłymi?

30. Przecz i my niebespieczeństwa podeymuiemy każdey godźiny.

31. ¶ Na każdy dźień umieram, przez chwałę naszę, ktorą mam w Jezuśie Chrystuśie, PAnu naszym. †

32. Jeśliżem śię obyczaiem ludzkim z bestyami w Efezie potykał, coż mam za pożytek, ieźli umarli nie bywaią wzbudzeni? Jedzmy i * piymy, boć iutro pomrzemy. *Iza. 22,13.
Madr. 2,6. Luk. 12,19

33. Nie błądźćie; ¶ Złe rozmowy psuią dobre obyczaie. †

34. Ocuććież śię ku sprawiedliwośći, a nie grzeszćie: abowiem niektorzy nie maią znaiomośći Bożey; ku zawstydzeniu waszemu mowię.

III. 35. Ale rzecze kto: Jakoż wzbudzeni bywaią umarli, i w iakim ćiele wychodzą?

36. O głupi! To, co ty * śieiesz, nie bywać ożywiono, ieżliby nie umarło. * Jan. 12,24.

37. J co śieiesz, nie śieiesz ćiała, ktore ma potym wyrość, ale gołe ziarno, iako śię trafi, albo pszeniczne, albo iakiekolwiek inne.

38. Ale Bog daie mu ćiało iako chce: a każdemu naśieniu iego właśne ćiało.

39. Nie każde ćiało iest iednakim ćiałem: ale insze iest ćiało ludzkie, a insze ćiało bydlęce, insze rybie, a insze ptasze.

40. J są ćiała niebieskie, i ćiała ziemskie, lecz insza iest chwała ćiał niebieskich, a insza ziemskich.

IV. 41. Insza chwała słońca, a insza chwała księżyca, i insza chwała gwiazd. Abowiem gwiazda od gwiazdy rożna iest † w iasnośći.
[† G. w chwale.]

42. Takći będźie i powstanie umarłych. Bywa wśiane ćiało w skażitelnośći; a będźie wzbudzone w nieskażitelnośći.

43. Bywa wśiane w niesławie; a będźie wzbudzone w sławie. Bywa wśiane w słabośći; będźie wzbudzone w mocy. Bywa wśiane ćiało ćielesne; będźie wzbudzone ćiało duchowne.

44. Jest ćiało ćielesne, iest też ćiało duchowne.

45. Takći też napisano: Stał śię pierwszy człowiek * Adam w duszę żywą; ale pośledny Adam w ducha ożywiaiącego. * 1 Moy. 2,7.

46. Wszakże nie iest pierwsze duchowne, ale ćielesne; potym duchowne.

47. Pierwszy człowiek z ziemie, ziemski; wtory człowiek sam PAn z nieba.

48. Jaki iest ten ziemski, tacy też i ziemscy; a iaki iest niebieski, tacy też będą niebieścy.

49. A iakośmy nośili wyobrażenie ziemskiego; tak będźiemy nośili wyobrażenie niebieskiego.

50. To iednak powiadam bracia, iż ćiało i krew krolestwa Bożego odźiedźiczyć

dziczyć nie mogą; ani skażitelność nie odziedziczy nieskażitelności.

V. 51. Oto taiemnicę wam powiadam: Nie wszyscyć * zaśniemy, ale wszyscy przemienieni będziemy: Barzo prętko w okamgnieniu, na trąbę ostateczną. *1 Tess. 4, 15.

52. Abowiem *zatrąbi; a umarli wzbudzeni będą nieskażitelni, a my będziemy przemienieni.
*Matt. 24, 31. 1 Tess. 4, 16.

VI. 53. Boć muśi to, co iest skażitelnego przyoblec nieskażitelność: i co iest śmiertelnego, przyoblec nieśmiertelność.

54. A gdy to, co iest skażitelnego przyobleczę nieskażitelność, i to, co iest śmiertelnego przyobleczę nieśmiertelność, tedy śię wypełni ono słowo, ktore napisano: ☞ Połkniona * iest śmierć w zwyćięstwie.
*Isai. 25, 8.

55. Gdźież iest o śmierći * bodźiec twoy? Gdźież iest piekło zwyćięstwo twoie? *Oze. 13, 14.

56. Lecz bodźiec śmierći iest grzech, a moc*grzechu iest Zakon. *Rzym. 7, 13.

57. Ale niech będźie Bogu dźięka, ktory nam * dał zwyćięstwo przez PAna naszego JEzusa Chrystusa. ✠
*1 Jan. 5, 5.

58. A tak braćia moi mili, badźćie mocni, nieporuszeni, obfituiący w uczynku PAńskim zawsze; wiedząc, iż praca wasza nie iest daremna w PANU.

Rozdźiał XVI.

I. Napomina aby na ubogie baczenie mieli 1:4.
II. Nawiedźić ie obiecuie 5:9. III. Tymoteusza im zaleca 10:12. IV. Do stateczności ich i poważania sobie sług Bożych upomina 13:21.
V. Do miłości Chrystusa PAna prowadźi 22:24.

A około * składania na świętę, iakom postanowił we Zborach Galatskich, tak też i wy czyńćie.
*Rzym. 12, 13.

2. Każdego pierwszego dnia w tegodniu, każdy z was niech odkłada u siebie, zbieraiąc według tego, iako mu śię powodźi: aby nie dopiero gdy przyydę, składania czynione były.

3. A gdy przyydę, ktorekolwiek uchwalićie przez listy, te pośle, aby odnieśli † dobrodźieystwo wasze do Jeruzalem. [† G. łaskę.]

4. A ieżliby słuszna rzecz była, żebym i ia szedł, wespołek ze mną poydą.

II. 5. A przyydę do was, gdy przeydę Macedonią; (bo poydę przez Macedonią.)

6. A podobno pomieszkam u was, albo i przezimuię: abyśćie wy mię odprowadźili, kędykolwiek poydę.

7. Abowiem nie chcę was teraz widźieć, miiaiąc: ale spodźiewam śię iż pomieszkam z wami czas niektory, abo niaki, będźieli * PAN chćiał.
*Dźie. 18, 21. 1 Kor. 4, 19. Jakub. 4, 15.

8. A zostanę w Efezie aż do świątek.

9. Abowiem drzwi*mi są otworzone wielkie i mocne; i mam * wiele przećiwnikow. *Dźie. 14, 27.

III. 10. Jeżliby tedy przyszedł Tymoteusz, patrzćie, aby bez boiaźni był miedzy wami: bo dźieło PAńskie sprawuie, iako i ia.

11. Przetoż niechay go nikt lekce nie waży: ale odprowadźćie go w pokoiu, aby przyszedł do mnie; bo go czekam z braćią.

12. A o braćie Apollośie wiedźćie, żem go barzo prośił, aby szedł do was z braćią: ale zgoła nie miał woli aby teraz szedł; przyydźie iednak, gdy czas po temu mieć będźie.

IV. 13. ☞ Czuyćież, stoyćie w wierze, mężnie sobie poczynayćie, zmacniayćie śię. ✠

14. Wszystkie rzeczy wasze niech śię dźieią w miłośći.

15. A proszę was braćia, wiećie iż dom * Stefanow iest pierwiastkami Achai, a iż sami śiebie oddali na posługowanie świętym.
*1 Kor. 1, 16.

16. Abyśćie i wy poddani byli takowym, i każdemu pomagaiącemu i pracuiącemu.

17. A ćieszę śię z przyyśćia Stefana i Fortunata, i Achaika; bo ći niedostatek wasz napełnili.

18. Ochłodźili bowiem ducha mego i waszego. Znayćież tedy takowe.

19. Pozdrawiaią was Zbory, ktore są w Azyi. Pozdrawiaią was wielce w PANU, Akwilas i * Pryscylla, ze Zborem, ktory iest w domu ich.
*2 Tym. 4, 19.

20. Pozdrawiaią was braćia wszyscy. Pozdrowćie iedni * drugich w świętym pocałowaniu.
*Rzym. 16, 16. 2 Kor. 13, 12. 1 Tess. 5, 26. 1 Piotr. 5, 14.

21. Pozdrowienie rętą moią Pawłową.

IV. 22. ☞ Jeźliże kto nie miłuie PANA JEzusa Chrystusa, niech będźie przeklęctwem, ktore zowią Maran ata. ✠

23. Łaska PANA JEzusa Chrystusa niech będźie z wami.

24. Miłość moia niech będźie z wami i wszystkimi w Chrystusie JEzuśie, Amen.

Pierwszy List do Koryntow pisany był z miasta Filippis, przez Stefana, i Fortunata, i Achaika, i Tymoteusza.

List wtory S. Pawła Apostoła do Koryntow.

Rozdźiał I.

I. Po Pozdrowieniu Koryntow 1-7. II. O swoich im ućiskach pisze 8-11. III. Szczerość swoię w wykonywaniu urzędu swego oświadcza 12-14. IV. A czemu nie przyszedł do Koryntu, iako był obiecał, przyczyny wypisuie 15-24.

Pawel, Apostoł JEzusa Chrystusa, przez wolą Bożą, i Tymoteusz brat, Zborowi Bożemu, ktory iest w Koryncie, ze wszystkimi świętymi, ktorzy są we wszystkiey Achai.

2. Łaska niech będźie wam* i pokoy, od Boga Oyca naszego, i PANA JEzusa Chrystusa. *1 Kor. 1, 3. Gal. 1, 3. Efez. 1, 2. 1 Piotr. 1, 2.

3. Błogosławiony niech będźie* Bog i Oćiec PANA naszego JEzusa Chrystusa, Oćiec miłośierdźia, a Bog wszelkiey poćiechy: *Efez. 1, 3. 1 Piotr. 1, 3.

4. Ktory nas ćieszy w każdym* ućisku naszym; abyśmy i my ćieszyć mogli te, ktorzy są w iakimkolwiek ućisku, tąż poćiechą, ktorą my sami poćieszeni bywamy od Boga. *2 Kor. 7, 6.

5. ☞ Gdyż iako w nas obfituią utrapienia Chrystusowe, tak przez Chrystusa obfituie i poćiecha nasza. ✠

6. Bo choć bywamy ućiśnieni, dla waszey to poćiechy i zbawienia, ktore sie sprawuie przez znoszenie tegoż utrapienia, ktore i my ćierpiemy: choć też poćieszeni bywamy, i to dla waszey poćiechy i zbawienia: a nadźieia nasza mocna iest o was.

7. Ponieważ wiemy, iż iakośćie uczestnikami utrapienia, tak i poćiechy.

II. 8. Abowiem nie chcemy, abyśćie nie wiedźieć bracia, o ućisku naszym, ktory nas potkał w Azyi, iześmy nazbyt byli obćiążeni i nad możność, tak, iześmy byli poczęli wątpić i o żywoćie.

9. Owszem i sami w sobie mieliśmy wyrok śmierći; abyśmy nie dufali sami w sobie, ale w Bogu, ktory wzbudza umarłe.

10. Ktory z tak wielkiey śmierći wyrwał nas, i jeszcze wyrywa; w ktorym nadźieię mamy, iż i napotym wyrwie.

11. Zwłaszcza gdy śie też i wy pomożećie modlić *za nami, aby za ten dar, ktory przez wiele osob † nam iest pokazany, były też od wielu osob dźięki czynione za nas. *Rzym. 15, 30. †2 Kor. 4, 15.

III. 12. ☞ Abowiem toć iest chluba nasza, świadectwo sumnienia naszego, żeśmy w prostoćie i w szczerośći Bożey, nie w ćielesney mądrośći, ale w łasce Bożey na świećie obcowali, a naywięcey miedzy wami. ✠

13. Abowiem nic inszego wam nie piszemy, tylko to, co czytaćie, albo też poznawaćie. A spodźiewam śie, iż też aż do końca poznaćie.

14. Jakośćie też nas poznali po częśći, żeśmy chlubą waszą, iako* i wy naszą, w dźień PANA JEzusa. *Filip. 2, 16. 1 Tess. 2, 19.

IV. 15. J z tą ufnośćią chćiałem był iść do was naypierwey, abyśćie wtore dobrodźieystwo odebrali.

16. J przez was iść do Macedonii; i zaśie z Macedonii przyyść do was, i od was być odprowadzony do Judskiey ziemie.

17. O tym tedy myśląc, izalim co lekkomyślnie uczynił? Albo to, o czym myślę, izali według ćiała myślę, aby było u mnie, Tak tak, i Nie nie?

18. Aleć

18. Aleć wierny iest Bog, iż mowa nasza do was nie była Tak i Nie.

19. Abowiem Syn Boży JEzus Chrystus, ktory miedzy wami przez nas iest opowiadany, to iest, przez mie, i przez Sylwana, i przez Tymoteusza, nie był Tak i Nie; ale Tak w nim było.

20. ☞ Bo ile iest obietnic Bożych w nim są Tak, i w nim są Amen, ku chwale Bożey przez nas. ♣

21. A ten, ktory nas utwierdza * z wami w Chrystusie, i ktory nas pomazał, Bog iest. *2 Kor. 5, 5.

22. Ktory też zapieczętował nas, i dał zadatek Ducha w serca nasze.

23. Aleć ia Boga przyzywam * na świadectwo na duszę moię, iż szanuiąc was, dotądem nie przyszedł do Koryntu. *Rzym. 1, 9. Filip. 1, 8. 1 Tess. 2, 10.

24. Nie iżbyśmy panowali nad wiarą * waszą, ale iżeśmy pomocnikami wesela waszego. Bo wiarą stoicie. *1 Piotr. 5, 3.

Rozdział II.

I. Miłość swoię Koryntom zalecił w tym, że do nich nie chciał przyiść z zasmuceniem 1-5. II. Grzesznika wyłączonego pokutuiącego kazał im zaś przyiąć 6-11. III. Szczerość swoię w opowiadaniu Ewangielii 12-14. IV. I pożytek nauki sług Bożych, w pięknym podobieństwie przekłada 15-17.

A postanowiłem to u siebie, abym znowu nie przyszedł z zasmuceniem do was.

2. Bo ieżlibym ia was zasmucił, i ktoż iest, coby mię rozweselił, iedno ten, ktory iest przez mię zasmucony?

3. A tomći wam napisał, abym przyszedszy, nie miał smętku z tych, z ktorychbym się miał weselić; pewien będąc o was wszystkich, że radość moię wszyscy za swoię macie.

4. Abowiem z wielkiego ucisku i utrapienia serca, i z wiela łez pisałem wam; nie żebyście mieli być zasmuceni: ale żebyście miłość poznali, ktorą nader obficie mam przeciwko wam.

5. Jeżli tedy kto zasmucił, nie mnieć zasmucił, ale poniekąd, (abym go nie obciążył,) was wszystkich.

II. 6. Dosyćci ma taki na zgromieniu tym, ktore się stało od wielu.

7. Tak iż przeciwnym obyczaiem, inaczeybyście wy mu odpuścić mieli, i onego pocieszyć, by snadź zbytny smutek takiego nie pożarł.

8. Przetoż proszę was, abyście miłość * przeciwko niemu utwierdzili. *1 Kor. 16, 14.

9. Abowiem i dla tegom był napisał, abym doświadczenia waszego doznał, ieżliże we wszystkim posłuszni iesteście.

10. A komu wy co odpuszczacie, temu i ia. Gdyż i ia ieżlim co odpuścił temu, komum odpuścił, uczyniłem to dla was przed oblicznością Chrystusową;

11. Aby was szatan nie podszedł. Abowiem przemysły iego nie są nam tayne.

III. 12. A gdym przyszedł do * Troady dla opowiadania Ewangielii Chrystusowey, a drzwi † mi były otworzone w PAnu; *Dzie. 16, 8. †r. 14. 27.

13. Nie miałem ulżenia w duchu moim, dla tego, żem nie znalazł Tytusa, brata mego. Ale rozstawszy się z nimi, poszedłem do Macedonii.

14. Lecz chwała Bogu, ktory nam zawżdy zwycięstwo dawa w Chrystusie, i wonność znaiomości swoiey obiawia przez nas na każdym mieyscu.

IV. 15. ☞ Bośmy dobrą wonnością Chrystusową Bogu w tych, ktorzy zbawieni bywaią, i w tych, ktorzy giną.

16. Tymći wonnością śmierci * na śmierć, ale onym wonnością żywota ku żywotowi: ♣ lecz do tego, ktoż iest sposobny? *Łuk. 2, 34.

17. Bo nie iesteśmy iako wiele * ich, ktorzy † fałszuią słowo Boże, ale iako z szczerości, ale iako z Boga, przed oblicznością Bożą o Chrystusie mowimy. *2 Kor. 4, 2. [† J. Przekupuią.]

Rozdział III.

I. Dosyć zalecenia ztąd 1. 2. II. Gdy w wierze trwać będą 3-5. III. Powiada się być sługą nie litery, ale Ducha 6. 7. IV. Rozność Zakonu od Ewangielii w tym 8-12. V. Iż iasność Zakonu oczy raczey przeraża, a niż oświeca 13-17. VI. Lecz światłość Ewangielii iasną nam twarz PAńską okazuie 18.

Poczynamyż zasię zalecać samych siebie? Czyli potrzebuiemy, iako niektorzy listow zaletnych do was, albo też listow zaletnych od was?

2. Listem naszym wy iesteście, napisanym na sercach naszych, ktory znaią i czytaią wszyscy ludzie.

II. 3. Gdyż to iawna iest, żeście listem Chrystusowym, przez usługę naszę zgotowanym; napisanym nie inkaustem, ale Duchem † Boga żywego: nie na tablicach kamiennych, ale na tablicach serc mięsnych.

* 2 Kor. 7, 3. † Ezech. 11, 19.

(Lekcya na Niedz. 12. po S. Troycy.)

4. A takieć ufanie mamy przez Chrystusa ku Bogu.

5. Nie iżebyśmy byli sposobni co myślić sami z siebie, iako sami z siebie: ale sposobność nasza z Boga iest.

III. 6. Ktory nas też uczynił sposobnymi sługami nowego Testamentu, nie litery, ale Ducha: abowiem litera zabiia, ale Duch ożywia.

7. Bo ieżlić posługowanie śmierci literami wyrażone na tablicach kamiennych, było chwalebne; tak iż synowie Izraelscy nie mogli śmiele* patrzyć na oblicze Moyzeszowe, dla chwały oblicza iego, ktora miała być skażona: * 2 Moy. 34, 30.

IV. 8. Jakoż daleko więcey usługowanie Ducha nie ma być chwalebne!

9. Bo ieżlić usługowanie potępienia było chwalebne, daleko więcey usługowanie sprawiedliwości obfituie w chwale.

10. Abowiem i to, co chwałę miało, nie miało chwały w tey części, co się tknie oney przewyższaiącey chwały.

11. Bo ieżlić to, co niszczeie, było chwalebne, daleko więcey to, co zostawa, iest chwalebne.]

12. Przetoż maiąc taką nadzieię, wielkiey bespieczności w mowie używamy.

V. 13. A nie iesteśmy iako Moyzesz, ktory kładł zasłonę* na oblicze swoie, aby synowie Izraelscy śmiele nie patrzyli na koniec onego, co zniszczeć miało. * 2 Moy. 34, 33.

14. Ale zatwardzone są zmysły ich: abowiem aż do dzisieyszego dnia taż zasłona w czytaniu starego Testamentu zostawa nieodkryta, ktora przez Chrystusa skażenie bierze.

15. Przetoż aż do dnia dzisieyszego, gdy Moyzesz czytany bywa, zasłona iest na sercu ich położona.

16. Lecz gdyby się do PANA obrócili, odięta będzie ona zasłona.

17. Aleć PAN iest tym Duchem. A gdzie iest ten Duch Pański, tam i wolność.

VI. 18. Lecz my wszyscy, ktorzy odkrytym obliczem na chwałę Pańską, iako w zwierciedle * patrzamy, w też wyobrażenie przemienieni bywamy, z chwały w chwałę, iako od Ducha Pańskiego.

* 1 Kor. 13, 12.

Rozdział IV.

I. Pokazuie iż tak w opowiadaniu Ewangelii pracował, że od szatana zaślepieni być muszą, ktorzy iasności iey nie widzą 1 : 6. II. A że skarb ten służby Pańskiey w naczyniach glinianych noszą 7 : 9. III. Będąc wielom trudności poddani 10 15. IV. Przykładem swoim do stateczności w wierze 15. V. I do wzgardy żywota doczesnego upomina 17. 18.

Dla tego maiąc to usługowanie, tak iakośmy miłosierdzie otrzymali, nie ustawaiemy.

2. Aleśmy się odrzekli skrytey sromoty, nie obchodząc się* chytrze, ani fałszuiąc słowa Bożego: ale obiawieniem prawdy zalecaiąc samych siebie u każdego sumnienia ludzkiego, przed obliczem Bożym.

* 2 Kor. 2, 17.

3. Jeśli tedy zakryta iest Ewangelia nasza, zakryta iest przed tymi, ktorzy giną.

4. W ktorych bog świata tego oślepił zmysły, to iest w niewiernych; aby im nie świeciła światłość Ewangelii chwały Chrystusowey, ktory iest* wyobrażeniem Bożym.

* Koloss. 1, 15. Żyd. 1, 3.

5. Abowiem nie samych siebie opowiadamy; ale Chrystusa JEzusa, że iest PANEM: a samych siebie sługami waszymi dla JEzusa.

6. Ponieważ Bog,* ktory rzekł, aby się z ciemności światłość rozświeciła, ten się rozświecił w sercach† naszych, ku rozświeceniu w nas znaiomości chwały Bożey w obliczu JEzusa Chrystusa.

* 1 Moy. 1, 3. 2 Piotr. 1. 19.

(Lekcya na S. Bartłomi.)

II. 7. A mamy ten skarb w naczyniu glinianym, aby dostoyność tey mocy była z Boga, a nie z nas.

8. Gdy

8. Gdy zewsząd uciśnieni bywamy, ale nie bywamy potłoczeni: powątpiwamy, ale nie zwiątpiamy.

9. Prześladowanie cierpimy, ale nie bywamy opuszczeni: bywamy porzuceni, ale nie giniemy.

III. 10. Zawsze umartwienie PAna *JEzusowe na ciele nosimy, aby i żywot JEzusow na ciele naszym był obiawiony.] *Gal. 6, 17.

11. Zawsze bowiem *my, ktorzy żywiemy, bywamy wydawani na śmierć dla JEzusa, aby też żywot JEzusow był obiawiony w śmiertelnym ciele naszym. *Ps. 44, 23. Rzym. 8, 36. 1 Kor. 4, 9.

12. Dla tego śmierć mocy swoiey w nas dokazuie, ale w was żywot.

13. Maiąc tedy tegoż Ducha wiary, tak iako *napisano: ☞ Uwierzyłem, przetom też mowił: ✤ I my wierzymy, przeto też mowimy. *Ps. 116, 10.

14. Wiedząc iż ten, ktory wzbudził *PANA JEzusa, i nas wzbudzi przez JEzusa, i postawi z wami. *1 Kor. 6, 14.

15. Boć to wszystko dzieie się dla was: aby łaska ona obfituiąca, przez dziękowanie wielu ich rozmnożyła się ku chwale Bożey.

IV. 16. Dla tego nie ustawamy: ale choć się też nasz zewnętrzny człowiek kazi, wszakże on wewnętrzny odnawia się ode dnia do dnia.

V. 17. Abowiem ☞ ten krociuchny i lekki *ucisk nasz, nader zacney chwały wieczną wagę nam sprawuie. *Rzym. 8, 18. 1 Piotr. 1, 6.

18. Gdy nie patrzymy na rzeczy widzialne, ale na niewidzialne. Abowiem rzeczy widzialne są doczesne, ale niewidzialne są wieczne. ✤

Rozdział V.

I. Cieszy nadzieią odmiany przybytku ziemskiego w budowanie nie rękoma uczynione z nieba 1-5. II. Czego teraz pielgrzymuiąc, od PAna wiarą w nadzieię czekamy 6-8. III. Starać się o to, abyśmy się PANU Bogu podobali, i na sąd PAński pomnieli 9-13. IV. K woli Chrystusowi 14. V. Ktory za nas umarł 15. 16. VI. W odnowionym żywocie, abyśmy żyli 17. VII. Tego poselstwa do ludzi PAN się sługom swoim powierzył 18-21.

Wiemy bowiem, że ieżli tego naszego ziemskiego mieszkania namiot zburzony będzie, budowanie mamy od Boga, dom nie rękoma urobiony wieczny w niebiesiech.

2. Abowiem w tym namiecie *wzdychamy, domem naszym, ktory iest z nieba, żądaiąc być przyobleczeni. *Rzym. 8, 23.

3. Ieżliż tylko przyobleczonymi, a nie nagimi *znalezieni będziemy. *Obiaw. 16, 15.

4. Bo ktorzyśmy w tym namiecie wzdychamy, będąc obciążeni: ponieważ nie żądamy być zewleczeni, ale przyobleczeni, aby pożarta była *śmiertelność od żywota.

5. A ten, ktory nas ku temuż właśnie przygotował, ieśći Bog; ktory nam też dał zadatek Ducha.

II. 6. Przetoż maiąc zawżdy ufność, i wiedząc, że poki mieszkamy w tym ciele, pielgrzymuiemy od PANA.

7. (Bo ☞ przez wiarę chodzimy, a nie przez widzenie.) ✤

8. Lecz dufamy, i wolemy raczey *wyniść z ciała, a iść na mieszkanie do PANA. *Filip. 1, 23.

III. 9. Przetoż też usiłuiemy, bądź w ciele mieszkamy, bądź z ciała wychodzimy, onemu się podobać.

10. Abowiem ☞ musimy się wszyscy *pokazać przed sądową stolicą Chrystusową, aby każdy odniosł co czynił † w ciele, według tego, co czynił, lub dobre, lub złe. ✤ *Matt. 25, 31. Rzym. 14, 10 †Job. 34, 11. Matt. 16, 27. 1 Kor. 3, 8. r. 4, 5.

11. Przetoż wiedząc o tym strachu PAńskim, ludzi do wiary namawiamy, a Bogu iawnymi iesteśmy: i mam nadzieię, iż w sumnieniach waszych iawnymi iesteśmy.

12. Abowiem nie samych siebie wam znowu zalecamy, ale wam dawamy przyczynę, abyście się chlubili nami, i żebyście mieli co mowić przeciwko tym, ktorzy się chlubią z powierzchnych rzeczy, a nie z serca.

13. Bo choć od rozumu odchodzimy, Bogu odchodzimy: choć przy rozumie iesteśmy, wam iesteśmy.

IV. 14. Abowiem miłość Chrystusowa przyciska nas. Iako te, ktorzyśmy to usądzili, iż ponieważ ieden za wszystkie umarł, tedy wszyscy byli umarłymi.

V. 15. A że za wszystkie *umarł, aby ci, ktorzy żyią, iuż więcey † sobie nie

żyli, ale temu, ktory za nie umarł, i iest wzbudzony. * 1 Tess. 5, 10.
† Rzym. 14, 7.

16. Dla tego my od tego czasu nikogo według ciała nie znamy: a chociaśmy też znali Chrystusa według ciała, lecz iuż teraz więcey nie znamy.

VI. 17. A tak ☞ ieżli kto iest w Chrystusie, nowym iest stworzeniem: stare rzeczy * przeminęły, oto się wszystkie nowymi stały. ✠
* Izai. 43, 19. Obiaw. 21, 5.

VII. 18. A to wszystko * z Boga iest, ktory nas z samym sobą poiednał, przez JEzusa Chrystusa, i dał nam usługowanie tego poiednania.
* Koloss. 1. 20

19. Ponieważ ☞ Bog był w Chrystusie, świat z samym sobą iednaiąc, nie przyczytaiąc im upadkow ich: i położył w nas to słowo poiednania.

20. Przetoż na mieyscu Chrystusowym poselstwo sprawuiemy, iakoby was Bog upominał przez nas: Prosimy na mieyscu Chrystusowym, iednayćie się z Bogiem. ✠

21. Abowiem ☞ on tego, ktory nie znał * grzechu, za nas grzechem uczynił, abyśmy się my stali sprawiedliwością Bożą w nim. ♣
* Izai. 53, 9. 1 Piotr. 2, 22.

Rozdział VI.

I. Upomina aby pobożnie żyli, staraiąc się o zbawienie swoie 1:4. II. Ucistami aby się nie trwożyli 5. 8. III. Chwała się nie wynosili 9:13. IV. Strzegli się owa zystr a ilnch i bałwochwalstwa 14. 15. V. gdyż są Kościołem Boga żywiącego 16:18.

(Lekcya na Niedz. 1. w Post.)

Przetoż pomagaiąc mu, napominamy was, abyście na daremno łaski Bożey nie przyymowali.

2. Bo mowi Bog: Czasu przyiemnego * wysłuchałem cię, a w dzień zbawienia poratowałem cię. Oto teraz czas przyiemny, oto teraz dzień Zbawienia. * Izai. 49, 8.

3. Zadnego niwczym nie dawaiąc zgorszenia; aby nie było naganione usługowanie nasze.

4. Ale we wszystkim zalecaiąc samych siebie, iako sludzy Boży * w wielkiey cierpliwości, w ucisku, w niedostatkach, w utrapieniach:
* 1 Kor. 4, 1.

II. 5. W razach, w więzieniach, w potłukaniu, w pracach, w niedosypianiach, w postach:

6. W czystości, w umieietności, w nieskwapliwości, w dobrotliwości, w Duchu Swiętym, w miłości nieobłudney:

7. W mowie prawdy, w mocy Bożey, przez oręże sprawiedliwości na prawo i na lewo:

8. Przez chwałę i zelżywość; przez niesławę i dobrą sławę; iakoby zwodziciele, wszakże prawdziwi:

III. 9. Jako nie znaiomi, wszakże znaiomi: iako umieraiący: a oto żyiemy: iako pokarani, ale nie zabici.

10. Jako smętni, wszakże zawsze weseli: iako ubodzy, wszakże wielu ubogacaiący: iako nic niemaiący, wszakże wszystko trzymaiący.]

11. Usta nasze otworzone są ku wam, o Koryntowie, serce nasze rozszerzone iest:

12. Nie iesteście ściśnieni w nas, lecz ściśnieni iesteście we wnętrznościach waszych.

13. O wzaiemną tedy nagrodę iako dziatkom mowię; rozszerzcież się i wy.

IV. 14. Nie ciągniyćież nierownego iarzma z niewiernymi. Bo ☞ coż za społeczność sprawiedliwości z nieprawością? Albo co za społeczność światłości z ciemnością?

15. A co za zgoda Chrystusa z Beliałem? albo co za dział wiernemu z niewiernym? ✠

V. 16. A co za zgoda Kościoła Bożego z bałwany? Abowiemeście wy * Kościołem Boga żywego; tak iako mowi Bog: Będę † mieszkał w nich, i będę się przechadzał w nich; i będę Bogiem ich, a oni będą ludem moim.
* 1 Kor. 3, 16. 17. r. 6, 19. † 2 Moy. 29, 45. 3 Moy. 26, 11. 12. Ezech. 37, 27.

17. ☞ Przetoż wyniydźcie z pośrzodku ich, i odłączcie się, mowi PAN: a nieczystego się nie dotykaycie, a JA was przyymę.
* Izai. 52, 11. Jer. 50, 8. Obiaw. 18, 4.

18. J będę wam za * Oyca, a wy mnie będziecie za syny i za corki, mowi PAn Wszechmogący. ♣ * Jer. 31, 1.

Rozdział VII.

I. Upomina wszyn krotko do świątobliwości 1. II. Dowodzi, iż wszystko z miłości przeciwko nim uczynił 2. 7. III. A żemu naymniey nie przykro ich zasmęcił 8. 9. IV. A iż ich tym to do prawdziwey pokuty przywiodł 10:16.

Te tedy obietnice maiąc, naymilsi,

czyściaymy samych siebie od wszelakiey zmazy ciała i ducha, wykonywaiąc poświęcenie w boiaźni Bożey.

II. 2. Przymiycież nas. Nikogośmy nie ukrzywdzili, nikogośmy nie uszkodzili, nikogośmy przez łakomstwo nie podeszli.

3. Nie mowięć tego, abym was potępiać miał; bom przedtym * powiedział, iż wy w sercach naszych tak iesteście, żebyśmy radzi z wami społecznie umierali i społecznie żyli. *2 Kor. 3, 2.

4. Mam wielkie bespieczeństwo do mowienia u was, mam wielką chlubę z was, napełnionym iest pociechy, nader obfituię weselem w każdym ucisku naszym.

5. Abowiem gdyśmy przyszli do Macedonii, ciało nasze żadnego odpoczynku nie miało, ale we wszystkim byliśmy uciśnieni: zewnątrz walki, a wewnątrz postrachy.

6. Ale ktory * cieszy uniżone, pocieszył nas Bog przez przyyście Tytusowe. *2 Kor. 1, 4.

7. A nie tylko przez przyyście iego, ale też przez pociechę, ktorą on ucieszony iest z was, oznaymiwszy nam żądość wasze, narzekanie wasze, gorliwość wasze za mną; tak, żem się też więcey uweselił.

III. 8. Bo chociażem was zasmucił przez list, nie żal mi tego, chociaż mi żal było; bo widzę iż ten list, chociaż na chwilę zasmucił was był:

9. Jednak teraz weselę się nie dla tego, żeście zasmuceni byli, ale żeście zasmuceni byli ku pokucie: abowiem byliście zasmuceni według Boga, żebyście niwczym nie szkodowali przez nas.

IV. 10. Abowiem ✠ smętek, ktory * iest według Boga, pokutę sprawuie ku zbawieniu, ktorey nikt nie żałuie: ale smętek według świata, sprawuie śmierć. ✠ *Matt. 5, 4. 1 Piotr. 2, 19.

11. Bo oto, to samo, żeście według Boga byli zasmuceni, iako wielką w was pilność sprawiło, owszem obronę, owszem zapalczywość, owszem boiaźń, owszem żądość, owszem gorliwość, owszem pomste; tak iż we wszystkim okazaliście się być czystymi w tey sprawie.

12. A tak chociażem pisał do was, nie pisałem dla tego, ktory krzywdę uczynił, ani dla owego, ktoremu się krzywda stała; ale dla tego, iżby wam wiadoma była ona pilność nasza o was przed oblicznością Bożą.

13. Dla tegośmy się ucieszyli z pociechy waszey: aleśmy się więcey ucieszyli z wesela Tytusowego, iż ochłodzony iest duch iego od was wszystkich.

14. A iż ieżlim się w czym przed nim z was * chlubił, nie zawstydziłem się: ale iakośmy wam prawdziwie wszystko mowili, tak się też chluba nasza przed Tytusem prawdziwa pokazała. *2 Tess. 1, 4.

15. A wnętrzności iego tym więcey skłonione są ku wam, gdy wspomina posłuszeństwo wszystkich was, i iakoście go z boiaźnią i ze drżeniem * przyięli. *Filip. 2, 12.

16. Raduię się tedy, iż wam we wszystkim mogę podufać.

Rozdział VIII.

I. Pochwaliwszy szczodrobliwość Macedończyków, Koryntow aby nad nie ścisleyszymi niebyli upomina 1:15 II. A Tytusa, i insza bracia, ktore do nich posyła, im pilnie zaleca 16:24.

A oznaymuiemy wam bracia o łasce Bożey, ktora iest dana Zborom Macedońskim.

2. Iż w rozlicznym doświadczaniu utrapienia, obfita ich radość, i barzo wielkie ubostwo ich obfitowało w bogactwo szczerości ich.

3. Bo dawam im świadectwo, że według możności, i nad możność ochotnymi się pokazali.

4. Z wielką prozbą nas żądaiąc, abyśmy to dobrodzieystwo, i społne udzielenie, ktorym się usługuie świętym, przyięli.

5. A nie tylko tak sobie postąpili, iakośmy się spodziewali; ale naprzod samych siebie oddali PANU, potym i nam za wolą Bożą:

6. Tak, żeśmy musieli napomnieć Tytusa, aby iako przedtym począł, tak aby też dokonał u was tegoż dobrodzieystwa.

7. Przetoż iako we wszystkim obfituiecie w wierze, i w mowie, i w umie-

w umieiętnośći, i we wßelakiey pilnośći, i w miłośći waßey przećiwko nam; tak i w tym dobrodzieyſtwie obfituyćie.

8. Nie mowię iako rozkazuiąc: ale przez pilność innych, iako ieſt ßczera miłość waßa, na iawią wyſtawiaiąc.

9. Abowiem * znaćie łaſkę PAna naßego JEzuſa Chryſtuſa, że dla was ſtał ſię ubogim, * będąc bogatym, abyśćie wy uboſtwem iego ubogaceni byli. * Łuk. 9, 58.

10. A w tym podawam wam zdanie ſwoie: abowiem to wam ieſt pożyteczno, ktorzy nie tylko czynić, ale i chćieć przedtymeśćie poczęli roku przeßłego:

11. A teraz to, cośćie czynić poczęli, wykonayćie; aby iako była ochotna myśl ku chceniu, * tak też aby było i dokończenie z tego co maćie. * Filip. 2, 13.

12. Abowiem ieżli przedtym była ochotna myśl, taż przyiemna ieſt według tego, co kto ma, a nie według tego, czego nie ma.

13. Bo nie chcę aby inśi mieli ulżenie, a wy uciśnienie; ale żeby za rowno na ten czas waßa obfitość ich niedoſtatkowi uſłużyła.

14. Aby też i ich obfitość waßemu niedoſtatkowi uſłużyła, żeby ſię ſtało porownanie;

15. Jako napiſano: Kto wiele * nazbierał, nie miał nazbyt; a kto mało nazbierał, nie miał mało. * 2 M. 16, 18.

II. 16. Ale chwała Bogu, ktory dał takież ſtaranie o was do ſerca Tytuſowego;

17. Iż ono napominanie przyiął: a ſtawßy ſię pilnieyßym, dobrowolnie poßedł do was.

18. A poſłaliśmy weſpoł z nim brata, ktory ma chwałę w Ewangielii [illegible]kich Zborach.

19. A nie tylko to, ale obrany ieſt przez głoſy od Zborow za towarzyßa drogi naßey z tym dobrodzieyſtwem, ktorym ſię dzieie uſługa od nas ku chwale ſamego PANA, i ku oświadczeniu ochotnego umyſłu waßego:

20. Uchodząc tego, aby nam kto nie przyganił dla tey obfitośći ktora ſię przez nas uſługuie:

21. Pilnie ſię ſtaraiąc * o uczciwe rzeczy, nie tylko przed PANEM, ale też i przed ludźmi. * Rzym. 12, 17.

22. A poſłaliśmy z nimi brata naßego, ktoregośmy często doświadczyli w wielu rzeczach być pilnym, a teraz daleko pilnieyßym dla wielkiey do wiernośći, ktorą ma przećiwko wam.

23. A ieżli idzie o Tytuſa, ten ieſt moim towarzyßem, i u was pomocnikiem; a ieżli też o braćią naßę, poſłami ſą Zborow i chwałą Chryſtuſową.

24. Przetoż oświadczenie miłośći waßey, i chluby naßey z was, pokażćie przećiwko nim przed oblicznośćią Zborow.

Rozdział IX.

I. Czemuby naprzod pomocniki ſwoie do Koryntow poſłał, przyczyny daie 1-5. II. Jakimby ſercem iałmużny czynić 6-9. III. I iakiey ma za to odpłaty ſpodziewać 10-15.

Rzecz o uſłudze, ktora ſię dzieie świętym, nie potrzebna mi ieſt wam piſać.

2. Bo znam ochotę umyſłu waßego, ktorą ſię ia chlubię z was u Macedończykow: Iż Achaia gotowa była od przeßłego roku; a ta waßa gorliwość wiele ich pobudziła.

3. Poſłałem tedy tę braćią, żeby chluba naßa, ktorą mamy z was, nie była daremna z tey miary; ale abyśćie (iakom powiedział,) gotowymi byli.

4. Abyśmy snadź, ieżliby ze mną przyßli Macedończycy, a znaleźli was niegotowymi, nie zawſtydzili ſię my, (że nie rzekę wy,) za tak beſpieczną chlubę.

5. Zdało mi ſię tedy za rzecz potrzebną, napomnieć braćią, aby do was w przod poßli, i pierwey zgotowali przedtym opowiedzianą waßę ßczodrobliwość; aby była gotowa tak iako ßczodrobliwość, a nie iako rzecz przymußona.

(Lekcya na dzień S. Wawrzyńca.)

II. 6. Ale to mowię; Kto * ſkąpie śieie, ſkąpie też żąć będźie: a kto obfićie śieie, obfićie też żąć będźie.
* Przyp. 11, 17. r. 22, 8-9.

7. Każdy iako umyślił w ſercu ſwym, tak niech uczyni, nie z zamarßczeniem, ani * z przymußenia; * Abowiem ochotnego dawcę Bog miłuie. * 5 Moy. 15, 8. 10. Rzym. 12, 8.

8. A

8. A mocen iest Bog uczynić, aby obfitowała na was wszelka łaska, abyście maiąc we wszystkim zawsze wszelaki dostatek, obfitowali ku wszelakiemu uczynkowi dobremu;

9. Jako napisano: Rosproszył,*dał ubogim,sprawiedliwość iego zostawa na wieki. *Ps.37,26. Ps.112,6.9.

III. 10. A ten, ktory dawa nasienie sieiącemu; Niechże i wam da chleb ku iedzeniu,i rozmnoży nasienie wasze, i przysporzy urodzaiow sprawiedliwości waszey:]

11. Abyście z każdey miary byli ubogaceni ku wszelkiey prostości,ktora sprawuie przez nas, aby dzięki Bogu czynione były.

12. Abowiem usługowanie tey ofiary,nie tylko dopełnia niedostatki świętych, ale też opływa przez wielkie dziękczynienia na Boga, przez pochwałę tey posługi:

13.Gdy Boga chwalą za wasze poddaństwo Ewangielii Chrystusowey, za szczerość w udzielaniu przeciwko sobie,i przeciwko wszystkim innym:

14. J modlą się za wami: żądaiąc was dla łaski Bożey obfituiącey w was.

15. Lecz Bogu niech będzie chwała za niewypowiedziany dar iego.

Rozdział X.

I. Pokazuie iaką nadzieią 1-3. II.Bronsami 4.5. III. J iaką pomstą był uzbroiony przeciwko nieznośnych ludzi potwarzom 6. IV. Okazuie zatym, iż nie mniey miał obecney mocy w sprawach 7-10. V. Jako nieobecney powagi na mowie 11-18.

Ja też Paweł sam was proszę przez cichość i dobrotliwość Chrystusowę, ktory gdym iest wam przytomny, iestem pokorny miedzy wami; lecz gdym nie iest przytomny, iestem śmiały przeciwko wam.

2. A proszę, abym będąc przytomny,nie musiał być śmiały tą śmiałością,o ktorey myślę; abym śmiały był przeciwko niektorym, ktorzy nas szacuią, iakobyśmy według ciała chodzili.

3. Abowiem w ciele chodząc, nie według ciała walczymy.

II. 4.(Abowiem broń żołnierstwa naszego nie iest cielesna, ale iest z Boga mocna ku*zburzeniu mieysc obronnych.) *Jer.1,10.

5.Burząc rady i wszelaką wysokość, wynoszącą się przeciwko znaiomości Bożey, i podbiiaiąc wszelaką myśl pod posłuszeństwo Chrystusowe:

III.6. J pogotowiu maiąc pomstę na wszelakie nieposłuszeństwo, gdy się wypełni posłuszeństwo wasze.

IV.7. Na toż tylko co przed oczyma iest patrzacie? Malikto tę nadzieię o sobie,iż iest Chrystusow,niechże też to sam z siebie uważa, iż iako on iest Chrystusow, tak też i my Chrystusowymi iesteśmy.

8. Abowiem choćbym się ia też co więcey chełpił z mocy naszey, ktorą nam dał *PAN ku zbudowaniu,a nie ku zepsowaniu waszemu, nie zawstydzę się: *2 Kor.13,10.

9. Abym się nie zdał, iakobym was straszył przez listy.

10. Abowiem mowią, listy ważnę są i potężne, ale ciała obecność nie potężna iest, i mowa niepłatna.

V.11. To niechay myśli taki, iż takimiśmy w mowie przez listy, nie będąc obecnymi, takimiż będziemy i w uczynku, będąc obecnymi.

12. Abowiem nie śmiemy samych siebie w poczet drugich kłaść, albo porownywać z niektorymi,ktorzy sami siebie zalecaią: ale ci nie zrozumiewaią,iż się sami sobą miarkuią,i sami się do siebie przyrownywaią.

13.Ale my nie będziemy się chlubili nad miarę,ale według sznuru *miary, ktorą miarę wymierzył nam Bog; tak, żeśmy doszięgli aż do was: *Efez.4,7.

14. Bo się nie rościągamy nad miarę, iakobyśmy nie doszięgli aż do was; bośmy aż i do was przyszli w Ewangielii Chrystusowey.

15.A nie chlubiemy się nad miarę z cudzych prac: Ale maiąc nadzieię, iż gdy się pomnoży wiara wasza w was,pomnożymy się i my miedzy wami według sznuru naszego z obfitością:

16. Ku opowiadaniu Ewangielii w onych krainach, ktore leżą za wami, nie chlubiąc się z rzeczy gotowych cudzego pomiaru.

17. Kto się tedy chlubi, niech się w PANu*chlubi.*Jer.9,24.1Kor.1,31.

18. Abo-

18. Abowiem nie ten, co się sam zaleca, doświadczony iest; ale ten, ktorego PAN zaleca.

Rozdział XI.

I. Wielką miłością przeciw Koryntom będąc przyniewodziony 1-4. II. Chwały swoie przypominać musiał 5-7. III. I to, że im z łaski służył 8-12. IV. By snadź w czym naden fałszywi Apostołowie nie mieli 13-21. V. Ktore daleko w rzeczach prawdziwie chwały godnych, przewyższa 22-22.

Obyście chcieli na chwilę znosić głupstwo moie: ale i znaszayćie mię.

2. Abowiem gorliwym iestem ku wam gorliwością Bożą: bom was przygotował, abym was stawił czystą Panną iednemu mężowi Chrystusowi.

3. Lecz boię się, by snadź iako wąż oszukał * Ewę chytrością swoią, tak też skażone myśli wasze nie odpadły od prostoty oney, ktora iest w Chrystusie. * 1 Moy. 3, 4.

4. Bo gdyby kto przyszedł, coby inszego JEzusa opowiadał, ktoregośmy nie opowiadali; ale gdybyście innego ducha wzięli, ktoregoście nie wzięli; albo inszą Ewangelią, ktoreyście nie przyięli, dobrzebyście go znośili.

II. 5. Boć mam za to, żem nie był wniczym podleyszy niżeli oni barzo wielcy Apostołowie.

6. Bo chociażem też i prostakiem w mowie, wszakże nie w umieiętności. Ale zgoła iawnymiśmy się stali we wszystkich rzeczach u was.

7. Izalim się grzechu dopuścił, żem samego siebie uniżył, abyśćie wy byli wywyższeni; a, żem wam darmo Ewangelią Bożą opowiadał?

III. 8. Złupiłem inne Zbory, biorąc od nich żołd, abym wam służył.

9. A będąc u was, i ćierpiąc * niedostatek, nie obćiążyłem prozno iąc nikogo. Abowiem niedostatek moy dopełnili bracia, ktorzy przyszli z Macedonii, i we wszystkim strzegłem się, abym wam ćięszkim nie był, i napotym strzedz się będę. * 2 Kor. 12, 13.

10. Iestći prawda Chrystusowa we mnie, iż ta chluba nie będźie zatłumiona we mnie w krainach Achayskich.

11. Dla czegoż? czy że was nie miłuię? Bogći wie.

12. Ale co czynię, czynić ieszcze będę dla tego, abym odćiął przyczynę tym, ktorzy przyczyny szukaią, aby w tym, z czego się chlubią, byli znaleźieni tacy iako i my.

IV. 13. Abowiem takowi fałszywi Apostołowie, są robotnicy zdradliwi; ktorzy się przemieniaią w Apostoły Chrystusowe.

14. A nie dźiw; bo i szatan sam przemienia się w Anioła światłości.

15. Nie wielka tedy, ieźli też słudzy iego przemieniaią się, iakoby byli sługami sprawiedliwości, ktorych koniec będźie podług uczynkow ich.

16. Znowu powiadam, żeby mnie kto nie miał za głupiego: ieśliż inaczey, więc iako głupiego przyymiyćie mię, abym się ia też nieco maluczko przechwalał.

17. Co mowię, nie mowięć iako od PANA, ale iako w głupstwie z strony tey bespieczney chluby.

18. Ponieważ się ich wiele chlubi według ćiała, i ia się chlubić będę.

(Lekcya na Niedź. Mięsopustną.)

19. Bo radźi znośćie głupich, będąc sami mądrymi.

20. Bo znośićie, choć was kto zniewala, choć kto pożera, choć kto bierze, choć się kto wynośi, choć was kto policzkuie.

21. Mowięć według zelżywośći; iakobyśmy byli słabymi; lecz w czym kto śmiałym iest, (w głupstwie mowię) i iam śmiały.

V. 22. Żydowie * są, iestem i ia. Izraelczycy są, iestem i ia. Nasieniem Abrahamowym są, iestem i ia. * Filip. 3, 5.

23. Sługami Chrystusowymi są, (głupie mowię,) więcey ia: W pracach * obfićiey, w razach nad miarę, w więzieniach obfićiey, w śmierćiach częstokroć. * 2 Kor. 6, 5.

24. Od Żydow wźiąłem pięć kroć po czterdźieśći * plag bez iedney. * 5 Moy. 25, 3.

25. Trzy kroćiem * był bity rozgami; razem † był kamionowany; trzy kroć się ze mną okręt ‡ rozbił; dźień i noc byłem w głębokośći morskiey. * Dźie. 16, 22. † Dźie. 14, 19. ‡ Dźie. 27, 41.

26. W drogach częstokroć, w niebespieczeństwach na rzekach, w niebespieczeń-

spieczeństwach od zboycow, w niebespieczeństwach od swego narodu, w niebespieczeństwach od Poganow, w niebespieczeństwach w mieście, w niebespieczeństwach na puszczy, w niebespieczeństwach na morzu, w niebespieczeństwach miedzy fałszywą bracią:

27. W pracy i w utrudzeniu, w niedosypianiu często, w głodzie i w pragnieniu, w pościech często, w zimnie i w nagości.

28. Oprocz tego, co zkąd inąd przypada ono naleganie na mię na każdy dzień, i ono staranie o wszystkie Zbory.

29. Ktoż chorzeie, a ia nie choruię? Ktoż się gorszy, a ia nie palę?

30. Ieźli się mam chlubić: z krewkości moich chlubić się będę.

31. Bog i Ociec PAna naszego IEzusa Chrystusa, ktory iest błogosławiony na wieki, wie iż nie kłamam.

32. W Damaszku Hetman ludu Krola *Arety, osadził był strażą miasto Damaszek, chcąc mię poimać: Alem oknem po powrozie w koszu przez mur był spuszczony; i uszedłem rąk iego. *Dzie. 9, 24.

Rozdział XII.

I. Obiawienia Boże 1:6. II. Pokusy i prace swoie, w ktorych się moc Chrystusowa pokazuie 7:10. III. I insze dowody Apostolstwa swego wypisawszy 11:13. IV. Obiecuie przyiść do nich 14:19. V. Upomina, aby się na iego przyiście nagotowali: tak aby ani on, ani oni żałości nie mieli 20.21.

Wprawdzieć mi się chlubić nie iest pożyteczno: Jednak przyidę do widzenia i obiawienia PAńskiego.

2. Znam człowieka w Chrystusie przed czternastą lat, (ieźli się to działo w ciele, nie wiem; ieźli procz ciała, nie wiem; Bog wie:) ktory zachwycony był aż *do trzeciego nieba. *Dzie. 9, 2. r. 22, 16 r. 26, 13.

3. A znam takiego człowieka, (ieźli się to działo w ciele, ieźli procz ciała, nie wiem; Bog wie.)

4. Iż był zachwycony do Raiu: i słyszał niewypowiedziane słowa, ktorych się człowiekowi nie godzi mowić.

5. Z takiego człowieka chlubić się będę: ale z siebie samego chlubić się nie będę; tylko z krewkości moich.

6. Abowiem ieźlibym się chciał chlubić, nie będę głupim, bo prawdę powiem: Ale wstrzymam się: aby kto o mnie nie rozumiał nad to, czym mię być widzi, albo co słyszy ode mnie.

II. 7. A iżbym się zacnością obiawienia nader nie wynosił, dany mi iest bodziec ciału, anioł szatan, aby mię policzkował, żebym się nad miarę nie wynosił.

8. Dla tegom trzy kroć PAna prosił, aby odstąpił ode mnie.

9. Ale mi rzekł: [Dosyć masz na łasce moiey; abowiem moc moia wykonywa się w słabości. ☩ Raczey się tedy więcey chlubić będę z krewkości moich, aby we mnie mieszkała moc *Chrystusowa.] *Filip. 4, 13.

10. Dla tego się kocham w krewkościach, w potwarzach, w niedostatkach, w prześladowaniach, i w uciskach, dla Chrystusa. Bo gdym iest słaby, tedym iest mocny.

III. 11. Stałem się głupim, chlubiąc się: wyście mię do tego przymusili. Bom ia od was miał być chwalony; ponieważem nie był podleyszym niżeli oni barzo wielcy Apostołowie, choćiażem nic nie iest.

12. Jednak znaki *Apostoła pokazane są u was, we wszelkiey cierpliwości, w znamionach, i cudach, i w mocach. *1 Kor. 9, 2.

13. Bo coż iest, w czymbyście podleyszi byli nad insze Zbory, tylko żem ia sam proźnuiąc, nie obciążył *was? Odpuśćcież mi tę krzywdę. *1 Kor. 9, 12. 2 Kor. 11, 9.

IV. 14. Oto trzeci raz iestem gotow przyiść do was, a nie obciążę was proźnuiąc. Abowiem nie szukam tego, co iest waszego, ale was samych; boć nie dziatki maią rodzicom skarbić, ale rodzicy dziatkom.

15. Lecz ia barzo rad nakład uczynię, i samego siebie wynałożę za dusze wasze: acżkolwiek barzo was miłuiąc, mnieybywam od was miłowany.

16. Ale niech tak będzie; Jam was nie obciążył, tylko chytrym będąc, zdradąm was poimał.

17. Izalim was przez ktorego z tych, ktorem do was posłał, oszukał?

18. Upro-

18. Uprosiłem Tytusa, i posłałem z nim brata tego. Izali was Tytus oszukał: Izaliśmy nie iednym duchem postępowali? Izali nie iednymi stopami?

19. Znowuż mniemaćie, że śię przed wami obmawiamy? Przed oblicznośćią Bożą w Chrystuśie mowimy: a to wszystko naymilśi dla waszego zbudowania.

V. 20. Bo śię boię, bym snadź przyszedszy, nie znalazł was takimi, iakimibym nie chćiał: a ia też żebym nie był znaleziony od was, iakiego byśćie wy nie chćieli; by snadź miedzy wami nie było *swarow, zazdrośći, gniewow, zwad, obmowisk, mruczenia, nadymania, i rosterkow.
*Gal. 5, 19. 20.

21. By mię zaśię Bog moy, gdy przyydę, nie poniżył u was, i żałowałbym wielu tych, ktorzy przed tym grzeszyli, a niepokutowali z nieczystośći, i z wszeteczeństwa, i z rospusty, ktorą popełnili.

Rozdźiał XIII.

I. Trzeći raz śię do Koryntow obiecuiąc 1. II. Troższa pomsta im grozi 2-4. III. A zwłaszcza iż sama rzeczą doznali mocy Chrystusowey w iego Apostolstwie 5-9. IV. Na ostatek życzy aby śię upamiętali 10. V. A wszystkiego dobrego im powinszowawszy 11. VI. pozdrawia ich 12. 13.

Trzeći to iuż raz idę do was. W uśćiech dwu albo trzech *świadkow, stanie każde słowo.
*5Moy. 19, 15. Matt. 18, 16. Jan 8, 17. Żyd. 10, 28.

II. 2. Powiedźiałem przedtym, i znowu powiadam, iako powtore obecny: a teraz nie będąc obecny, piszę tym, ktorzy przedtym grzeszyli, i wszystkim inszym; że ieźli znowu przyydę, nie przepuszczę im.

3. Ponieważ chcećie doświadczyć tego, ktory we mnie mowi, Chrystusa; ktory ku wam nie iest słaby, ale mocny iest w was.

4. Bo aczkolwiek ukrzyżowany iest iako słaby, ale żywie z mocy Bożey. A tak i myśmy z nim słabymi, ale żyć będźiemy z nim z mocy Bożey przećiwko †wam. [†J. miedzy wami.]

III. 5. Doświadczayćie samych śiebie, *ieźliśćie w wierze: samych śiebie doznawayćie. Czyli samych śiebie nie znaćie, że JEzus Chrystus† w was iest? Chyba żebyśćie byli odrzuceni. *1 Kor. 11, 28. †Efez. 3, 17.

6. Mam iednak nadźieię że poznaćie, iż my nie iesteśmy odrzuconymi.

7. I modlę śię Bogu, abyśćie nic złego nie czynili: nie iżbyśmy śię my doświadczonymi okazali, ale abyśćie wy to, co iest dobrego, czynili, a my żebyśmy byli iako odrzuceni.

8. Boć nie możemy nic przećiwko prawdźie, ale za prawdą.

9. Abowiem śię raduiemy, że choćiaśmy my słabymi, aleśćie wy mocnymi: a tegoć i my życzymy, abyśćie wy byli doskonałymi.

IV. 10. Przetoż to piszę, nie będąc obecny; abym będąc obecnym, nie muśiał używać srogośći według mocy, ktorą mi dał *PAn na zbudowanie, a nie na zepsowanie. *2Kor. 10, 8.

V. 11. Naostatek bracia, mieyćie śię dobrze; doskonałymi bądźćie; ćieszćie śię; iednomyślnymi* bądźćie: w pokoiu żyyćie: A Bog miłośći i pokoiu będźie z wami. Pozdrowćie iedni drugich w świętym † pocałowaniu. *Rzym. 15, 5. † Rzym. 16, 16. 1 Kor. 16, 20 1 Tess. 5, 26. 1 Piotr. 5, 14.

VI. 12. Pozdrawiaią was wszyscy święći.

13. ☞ Łaska PANA JEzusa Chrystusa, i miłość Boża, i społeczność Ducha Swiętego niech będźie z wami wszystkimi, Amen.

List wtory do Koryntow napisany z Filippis, miasta Macedońskiego, przez Tytusa i Łukasza.

List Swiętego Pawła Apostoła do Galatow.

Rozdźiał I.

I. Pozdrowiwszy Galaty, i zalećiwszy Apostolstwo swoie 1-5. II. Gromi ie o odstąpienie od Ewangieliey 6-14. III. Pokazuiąc, że ią od Boga wźiął 15. IV. Pierwey niż o niey z ktorym z Apostołow mowił 16-23.

Paweł, Apostoł (nie od ludźi ani przez człowieka, ale przez JEzusa * Chrystusa i Boga Oyca, ktory go wzbudźił † od umarłych;) *Tyt. 1, 3.
† Rzym. 4, 24. Gal. 2, 20.

2. I wszyscy bracia, ktorzy są ze mną, Zborom Galatskim.

3. Łaska wam i pokoy niech będźie od Boga Oyca i PANA naszego JEzusa Chrystusa.

4. ☞ Ktory wydał samego śiebie za grzechy nasze, aby nas wyrwał* z teraźnieyszego wieku złego, według woli Boga i Oyca naszego. ☙
*Luk. 1, 74.

5. Ktoremu niech będźie chwała na wieki wiekow, Amen.

II. 6. Dźiwuię śię, iż tak prętko daćie śię przenośić, od tego, ktory was powołał ku łasce Chrystusowey, do inszey Ewangielii.

7. Ktora nie iest insza: tylko niektorzy są, co was turbuią, i chcą wywroćić Ewangielią Chrystusowę.

8. Ale ☞ chociebyśmy i my, albo Anioł z nieba opowiadał wam Ewangielią mimo tę, ktorąśmy wam opowiadali, niech będźie przeklęty. ☙

9. Jakośmy przedtym powiedźieli, i teraz znowu mowię, ieżliby wam kto inną Ewangielią opowiadał, mimo tę, ktoręśćie przyięli, niech będźie przeklęty.

10. Abowiem teraz do ludźisz was namawiam, czyli do Boga? Albo szukamli abym śię podobał ludźiom? ☞ Zaiste, ieżlibym śię ieszcze ludźiom * chćiał podobać, nie byłbym sługą Chrystusowym. ☙ *1 Tess. 2, 4.

11. A oznaymuię * wam bracia, iż Ewangielia, ktora iest opowiadana odemnie, nie iest według człowieka.
*1 Kor. 15, 1.

12. Abowiem ia, anim iey wźiął, anim śię iey nauczył od człowieka, ale przez * obiawienie JEzusa Chrystusa. *Efez. 3, 3.

13. Bośćie słyszeli o moim obcowaniu niekiedy w Zydostwie: żem * nader prześladował Zbor Boży, i burzyłem go. *Dźie. 9, 1. 2. v. 26, 9. 10.

14. J postępowałem w Zydostwie nad wiele rowiennikow moich w narodźie moim, będąc nader gorliwym miłośnikiem ustaw moich oyczystych.

III. 15. Ale gdy śię upodobało Bogu, ktory mię odłączył z żywota * matki moiey, i powołał z łaski swoiey:
*Jer. 1, 5. Dźie. 9, 15. Rzym. 1, 1.

IV. 16. Aby obiawił Syna swego we mnie, abym go opowiadał miedzy * Poganami, wnetże nie radźiłem śię ćiała i krwie: *Gal. 2, 8. Efez. 3, 8.

17. Anim śię wroćił do Jeruzalem, do tych, ktorzy przede mną byli Apostołami: Alem szedł do Arabii, i wroćiłem śię zaśię do Damaszku.

18. Potym po trzech lat wstąpiłem * do Jeruzalem, abym śię uyrzał z Piotrem: i mieszkałem u niego † piętnaśćie dni. *Dźie. 9, 26. †Dźie. 9, 28.

19. A inszegom z Apostołow nie widźiał; oprocz Jakuba, brata PAńskiego.

20. A co wam piszę, oto śię przed Bogiem * oświadczam, żeć nie kłamam. *2 Kor. 1, 23.

21. Zatymem przyszedł do krain * Syryi i Cylicyi. *Dźie. 9, 30.

22. J byłem nie znaiomym z twarzy Zborom Zydowskim, ktore są w Chrystuśie.

23. Lecz tylko byli usłyszeli, iż ten, ktory prześladował * nas niekiedy, teraz opowiada wiarę, ktorą przedtym burzył: J chwalili Boga ze mnie. *Dźie. 9, 21.

Rozdźiał II.

I. Że nic przećiwnego iego Ewangelii Apostołowie nie trzymali 1. 2. II. Przykładem Tytusa nieobrzezanego dowodźi 3-10. III. A iż ten przećiw zmyślaniu Piotrowemu bronił 11-16. IV. Naostatek summę Ewangelii, ktora zależy w darmnym usprawiedliwieniu przez Chrystusa, przekłada 17-21.

Potym po czternastu lat, wstąpiłem zaśię do Jeruzalem z Barnabaszem, wźiąwszy z sobą i Tytusa.

2. A wstąpiłem według obiawienia: i przełożyłem im Ewangielią, ktorą każę miedzy Poganami a zwłaszcza zacnieyszym; bym snadź na daremno nie bieżał, albo przedtym nie biegał.

II. 3. Ale ani Tytus, ktory ze mną był, będąc Grekiem, nie był przymuszony obrzezać śię.

4. A to dla wprowadzonych fałszywych braći, ktorzy śię wkradli, aby wyszpiegowali wolność naszę, ktorą mamy w Chrystuśie JEzuśie, aby nas w niewolą podbili:

5. Ktorymeśmy i na chwilkę nie ustąpili, i nie poddali śię, aby u was prawda Ewangielii została.

6. A od tych, ktorzy śię zdadzą być czymsi: (acz iakimi niekiedy byli, nic mi na tym; bo osoby * człowieczey Bog nie przyymuie,) ći mowię, ktorzy

ktorzy śię zdali być czymśi, nic mi nie przydali. *5 Moy. 10, 17.
2 Kron. 19, 7. Job. 34, 19. Dźie. 10, 34. Rzym. 2, 11. Efez. 6, 9. Kol. 3, 25. 1 Piotr. 1, 17.

7. Owszem przećiwnym obyczaiem, widząc, iż mi iest zwierzona Ewangielia miedzy nieobrzezanymi, iako Piotrowi miedzy obrzezanymi:

8. (Abowiem ten, ktory był skutecżny przez Piotra w Apostolstwie miedzy obrzezanymi, skuteczny był i we mnie miedzy Poganami.)

9. I poznawszy łaskę mnie daną Jakub, i Kiefas, i Jan, ktorzy śię zdadzą być filarami, podali prawicę mnie i Barnabaszowi na towarzystwo, abyśmy my miedzy Poganami, a oni miedzy obrzezanymi kazali.

10. Tylko upomnieli, abyśmy na ubogie pamiętali: o com śię też pilnie * starał, abym to uczynił.
* Rzym. 15, 26. 1 Kor. 16, 1. 2 Kor. 9, 1. 2.

III. 11. A gdy przyszedł Piotr do Antyochyi, sprzećiwiłem śię mu w twarz: i był godźien nagany.

12. Abowiem przedtym niż przyszli niektorzy od Jakuba, wespoł z Poganami iadał: a gdy ći przyszli, schraniał śię i odłączał, boiąc śię tych, ktorzy byli z obrzezania.

13. A wespoł z nim obłudnie śię obchodźili i drudzy Żydźi; tak, że i Barnabasz uwiedźiony był tą ich obłudą.

14. Ale gdym obaczył, iż nie prosto chodzą w prawdźie Ewangielii, rzekłem Piotrowi przed wszystkimi: Ponieważ ty będąc Żydem, po Pogańsku żywiesz a nie po Żydowsku, czemuż Pogany przymuszasz po Żydowsku żyć.

15. My, ktorzyśmy z przyrodzenia * Żydowie, a nie z Poganow grzesznicy: *Filip. 3, 4. 5.

16. ☞ Wiedząc * iż nie bywa usprawiedliwiony człowiek z uczynkow Zakonu, ale przez wiarę w JEzusa Chrystusa; I myśmy w JEzusa Chrystusa uwierzyli, abyśmy byli usprawiedliwieni z wiary Chrystusowey, a nie z uczynkow Zakonu: przeto, że † nie będźie usprawiedliwione z uczynkow Zakonu żadne ćiało. ☜ * Dźie. 13, 38.
Rzym. 3, 21. Filip. 3, 9. † Rzym. 3, 20.

IV. 17. A ieżli my szukaiąc, abyśmy byli usprawiedliwieni w Chrystuśie, znayduiemy śię * też grzesznikami, tedyć Chrystus iest sługą grzechu? Nie day tego Boże! * Rzym. 3, 24.

18. Abowiem ieżli to, com zburzył, znowu zaśię buduię, przestępcą samego śiebie czynię.

19. Bom ia przez Zakon Zakonowi umarł, abym żył * Bogu.
* 1 Tess. 5, 10. Żyd. 9, 14. 1 Piotr. 3, 2.

20. Z Chrystusem iestem ukrzyżowany; ☞ A żyię iuż nie ia, lecz żyie we mnie Chrystus. A to że teraz w ćiele żyię, w wierze Syna Bożego żyię, ktory * mię umiłował, i wydał samego śiebie za mię. ☜
* Gal. 1, 4.

21. Nie odrzucam tey łaski Bożey, Bo ieżli przez Zakon iest sprawiedliwość, tedyć Chrystus prożno umarł.

Rozdźiał III.

I. Gromi Galaty, iż śię od znaczney łaski Bożey, ktora zależy w usprawiedliwieniu przez Chrystusa PANA, odwieść dali 1:5. II. Pokazuiąc że i Abraham tak był usprawiedliwiony 6:9. III. Co sprawuie Zakon 10:20. IV. I czemu iest podany 21:29.

O głupi Galatowie! Ktoż was * omamił, abyśćie prawdźie nie byli posłuszni, ktorym przed oczyma JEzus Chrystus przedtym był wymalowany, i miedzy wami ukrzyżowany? * Gal. 5, 7.

2. Tego tylko radbym śię nauczył od was, z uczynkowli Zakonu wźięliśćie Ducha, czyli z słuchania wiary?

3. Takieśćie głupi; poczawszy Duchem, teraz ćiałem dokonywaćie?

4. Takieśćie wiele ćierpieli darmo, ieżli tylko i darmo?

5. Ten tedy, ktory wam dodawa Ducha, i czyni cuda miedzy wami, z uczynkowże Zakonu to czyni, czyli z słuchania wiary?

II. 6. Tak, iako Abraham * uwierzył Bogu, i przyczytano mu to ku sprawiedliwośći. * 1 Moy. 15, 6.
Rzym. 4, 3. Jakub. 2, 23.

7. Widźićie tedy, że ći, ktorzy są z wiary, ći są synami Abrahamowymi.

8. A upatrzywszy to pismo, iż z wiary Bog usprawiedliwia Pogany, przedtym opowiedźiało Abrahamowi, iż w tobie będą * błogosławione wszystkie narody. * 1 Moy. 12, 3. Dźie. 3, 25.

9. A

9. A tak ći, ktorzy ſą z wiary, doſtępuią błogoſławieńſtwa z wiernym Abrahamem.

III. 10. Abowiem ile ich ieſt z uczynkow Zakonu, pod przekleńctwem ſą; Bo napiſano: Przeklęty *każdy, ktoryby nie zoſtał we wſzyſtkim, co napiſano w kśięgach Zakonu, aby to czynił. *5 Moy. 27, 26. Jer. 11, 3.

11. A iż przez Zakon nikt *nie bywa uſprawiedliwiony przed Bogiem, iawna ieſt z tąd; bo Sprawiedliwy z wiary † żyć będźie. *Gal. 2, 16. † Abak. 2, 4. Rzym. 1, 17. Żyd. 10, 38.

12. Ale Zakon nie ieſtći z wiary; Lecz człowiek, * ktoryby ie czynił, żyw będźie przez nie. *3 Moy. 18, 5. Ezech. 20, 11. Rzym. 10, 5.

13. Ale ☞ Chryſtus odkupił nas z przekleńctwa Zakonu, ſtawſzy śię za nas przekleńctwem; (Abowiem napiſano: Przeklęty każdy, *ktory wiśi na drzewie.) ✝ *5 Moy. 21, 23.

14. Aby na Pogany błogoſławieńſtwo Abrahamowe przyſzło w Chryſtuśie JEzuśie, i abyśmy obietnicę Ducha wźięli przez wiarę.

(Lekcya na Niedź. 13. po S. Troycy.)

15 Bracia, po ludzku mowię: A wſzak i człowieczego teſtamentu * utwierdzonego nikt nie łamie, ani do niego co przydawa. *Żyd. 9, 17.

16. Lecz Abrahamowi uczynione ſą obietnice i naśieniu iego. Nie mowi: I naśieniom iego, iako o wielu; ale iako o iednym: I naśieniu* twemu, ktory ieſt Chryſtus. *1 M. 12, 7. r. 15, 5.

17. To tedy mowię; iż przymierza przedtym od Boga utwierdzonego, względem Chryſtuſa, Zakon, ktory po czterech ſet* i po trzydźieſtu lat naſtał, nie znośi, aby miał zepſować obietnicę Bożą. *2 Moy. 12, 40.

18. Abowiem ieżliż z Zakonu ieſt dźiedźictwo, iużci nie z obietnice. Lecz Abrahamowi przez obietnicę darował ie Bog.

19. Coż tedy Zakon? Dla przeſtępſtwa przydany ieſt, ażby przyſzło ono naśienie, ktoremu śię ſtała obietnica, ſporządzony * przez Anioły i przez rękę † Pośrzednika. *Dźie. 7, 53. † Dźie. 7, 38.

20. Lecz Pośrzednik nie ieſt iednego, ale Bog ieden ieſt.

IV. 21. Zakon tedy ieſtże przećiwko obietnicom Bożym? Nie day tego Boże! Abowiem gdyby był dany Zakon, ktoryby mogł ożywiać, prawdźiwiećby z Zakonu była ſprawiedliwość.

22. Ale ☞ piſmo *zamknęło wſzyſtko pod grzech, aby obietnica z wiary JEzuſa Chryſtuſa była dana wierzącym.] *Rzym. 3, 9. r. 11, 32.

(Lekcya na Nowe Lato.)

23. A przed tym, niż przyſzła wiara, byliśmy pod Zakonem ſtrzeżeni, weſpoł zamknieni będąc w tę wiarę, ktora potym miała być obiawiona.

24. A przetoż Zakon † Pedagogiem naſzym był do Chryſtuſa, abyśmy z wiary byli uſprawiedliwieni. [† T. Dźiećiowodzem, Rzym. 10, 4.]

25. Ale gdy przyſzła wiara, iuż nie ieſteśmy pod Pedagogiem.

26. Abowiem ☞ wſzyſcy ſynami Bożymi ieſteśćie, przez wiarę w Chryſtuśie JEzuśie.

27. Bo ktorzykolwiek ieſteśćie w Chryſtuſa * ochrzczeni, w Chryſtuſaśćie śię oblekli. ✝ *Rzym. 6, 3.

28. Niemaſz Żyda, ani Greka: niemaſz niewolnika, ani wolnego: niemaſz męſzczyzny, i niewiaſty: Abowiem wſzyſcy wy iednym ieſteśćie w Chryſtuśie JEzuśie.

29. A ieżliśćie wy Chryſtuſowi, tedyśćie naśieniem Abrahamowym, a według obietnice dźiedźicami.]

Rozdźiał IV.

I. Od opieki Zakonu wybawionym 1-3. II. Przez Chryſtuſa, ktory ieſt celem Zakonu 4-8. III. Nie przyſtoi śię do cżcżych ceremoniy nawracać 9-12. IV. Prowadźi tedy do ſzczerośći nauki Ewangelii S. 13-20. V. I przykładem dwu ſynow Abrahamowych naukę obiaśnia 21.

(Lekcya na Niedź. po Bożym Narodź.)

Mowię tedy: Pokąd dźiedźic ieſt dźiećięćiem, nic nie ieſt rożny od ſługi, panem będąc wſzyſtkiego.

2. Ale ieſt pod opiekunami i dozorcami, aż do czaſu zamierzenia Oycowſkiego.

3. Także i my, gdyśmy byli dźiećmi, pod żywioły świata byliśmy zniewoleni.

II. 4. Lecz ☞ gdy przyſzło wypełnienie czaſu, poſłał Bog onego Syna

na swego, ktory sie urodził z niewiasty, ktory sie stał pod Zakonem.

5. Aby te, ktorzy pod Zakonem byli, wykupił, żebyśmy prawa przysposobienia za* syny dostąpili: *Rzym. 8, 15.

6. A iżeście synowie: Przetoż posłał Bog Ducha Syna swego w sercá wásze, wołáiącego Abba, to iest, Oycze.

7. A tak iuż wiecey nie iesteś niewolnikiem, ale synem: a ponieważ synem, tedy i dziedzicem Bożym przez Chrystusa.]

8. Aleć na on czas nie znaiąc Bogá, służyliście tym, ktorzy z przyrodzenia nie są * bogowie. * 1 Kor. 8, 4. 5.

III. 9. A teraz poznawszy Boga, owszem i poznani będąc od Boga; iakoż sie zaś nazad wracacie ku żywiołom mdłym i mizernym, ktorym zaśie znowu służyć chcecie?

10. Przestrzegacie* dni, i mieśiącow, i czasow, i lat. *Rzym. 14, 5. Kol. 2, 16.

11. Boię sie o was, bym snadź darmo nie pracował około was.

12. Bądźcie iako ia: gdyżem i ia iest iako wy bracia, proszę was. Niwczymeście mnie nie ukrzywdzili.

IV. 13. Bo wiecie, żem w słabośći ciała wam z przodku Ewangielią opowiadał.

14. A pokuszenia mego, ktore było w ciele moim, nie lekceście sobie ważyli, aniście nim gardzili, aleście mie iako Anioła Bożego przyięli, i iako Chrystusa JEzusa.

15. Jakież tedy było błogosławieństwo wasze? Abowiem wam dawam świadectwo, iż, by była rzecz można, dalibyście mi byli wyłupiwszy oczy wasze.

16. Takżem sie stał nieprzyiacielem * waszym, prawdę wam mowiąc?
* Amos. 5, 10.

17. Pałáią ku wam miłością nie dobrze: owszem chcą nas odstrychnąć, abyście ie miłowali.

18. A dobrać rzecz pałać miłością w dobrym zawżdy, a nie tylko gdym iest obecnym u was.

19. Dziatki moie, ktore znowu z boleścią rodzę, ażby Chrystus był wykształtowany w was:

20. Chciałbym teraz być u was, i odmienić głos moy; ponieważ wątpię o was.

(Lekcya na Niedz. Srzodopostną.)

21. Powiedzcie mi, ktorzy pod Zakonem chcecie być, nie słuchaćież Zakonu?

22. Abowiem napisano, iż Abraham miał dwu synow: iednego * z niewolnice, a drugiego † z wolney.
* 1 Moy. 16, 15. † 1 Moy. 21, 2.

23. Lecz ten, ktory był z niewolnice, według ciała sie urodził: a ktory z wolney, według obietnice.

24. Przez co znaczą sie insze rzeczy. Abowiem te są one dwa testamenty. Jeden z gory Synayskiey, ktory rodzi w niewolą; a ten iest iako Agar.

25. Abowiem Agar iest gora Synai w Arabii: a stosuie sie do niey teraźnieysze Jeruzalem; bo iest w niewoli z dziatkami swoimi.

26. Lecz ono gorne * Jeruzalem, wolne iest; ktore iest matka wszystkich nas. *Obiaw. 21, 2.

V. 27. Abowiem napisano: Rozwesel sie * niepłodna, ktora nie rodzisz; porwiy sie a zawołay, ktora nie pracuiesz w porodzeniu; bo ta opuszczona wiele ma dziatek, wiecey niż ta, ktora ma męża. * Izai. 54, 1.

28. My tedy bracia, tak iako † Izaak iesteśmy dziatkami obietnice.
[† S według Izaaka.]

29. Ale iako na on czas ten, ktory sie był urodził według ciała, prześladował tego, ktory sie był urodził według ducha; tak się dzieie i teraz.

30. Ale co mowi pismo? Wyrzuć * niewolnicę i syna iey: Abowiem nie będzie dziedziczył syn niewolnice z synem wolney. * 1 Moy. 21, 10.

31. A tak bracia, nie iesteśmy dziećmi niewolnice, ale wolney.]

Rozdział V.

I. Jako ludzie prawdziwey Chrześciańskiey wolności używać maią 1: 13. II. Tey wolności summa: miłować Boga i bliźniego 14. 15. III. Owoce ciała i ducha, i obojga koniec 16: 26.

Stoycie tedy w tey wolności, ktorą nas Chrystus wolnymi uczynił; a nie poddawaycie sie znowu pod iarzmo niewoli. * Jan. 8, 32. 36. Rzym. 6, 18. r. 8, 2.

2. Oto, ia Paweł mowię wam, iż ieźli sie obrzezować * będziecie, Chrystus wam nic nie pomoże. * Dzie. 15, 1.

3. A oświadczam sie zaśie przed każdym człowiekiem, ktory sie

obrze-

obrzezuie, iż powinien wszystek Zakon * pełnić. *Jak. 2, 10.

4. Pozbawiliśćie śię Chrystusa, ktorzy śię kolwiek przez Zakon uspráwiedliwiaćie; wypadliśćie z łaski.

5. Abowiem my Duchem z wiary, nádźieie spráwiedliwośći oczekawamy.

6. Bo w Chrystuśie * JEzuśie ani obrzeska nic nie waży, ani nieobrzeska: ale wiara przez miłość skuteczna. *Gal. 6, 15.

7. Bieżeliśćie dobrze: Ktoż wam przekaźił, abyśćie nie byli posłusznymi prawdźie?

8. Ta namowa nie iest ći z tego, ktory was powolywa.

9. Trocha * kwasu wszystko zaczynienie zakwasza. *1 Kor. 5, 6.

10. Ja mam nadźieie o was w PANU, iż nic inszego rozumieć nie bedźiećie: a ten, ktory was turbuie, odnieśie sąd, ktożkolwiek iest.

11. A ia bráćia, ieżli ieszcze obrzeskę każę, czemuż ieszcze prześladowanie ćierpię? Toć tedy zniszczone iest zgorszenie krzyżowe.

12. Bodayże i odćięći byli, ktorzy wam * niepokoy czynią. *Joz. 7, 25.

13. Abowiem wy ku wolnośći powołani iesteśćie bráćia: tylko pod zasłoną tey wolnośći ćiału * nie pozwalayćie; ale z miłośći służćie iedni drugim. *1 Kor. 8, 9. 1 Piotr. 2, 11.

II. 14. Bo wszystek Zakon * w iednym śię słowie zamyka, to iest w tym: Bedźiesz miłował bliźniego twego, iako samego śiebie. *3 Moy. 19, 18. Matt. 22, 39. Mark. 12, 31. Rzym. 13, 9. Jakub. 2, 8.

15. Ale ieżli iedni drugie kąsaćie i pożeraćie; patrzayćież, abyśćie iedni od drugich nie byli strawieni.

(Lekcya na Niedź. 14. po S. Troycy.)

III. 16. A to mowię; Duchem * postepuyćie, a pożądliwośći ćiała nie wykonywayćie. *Rzym. 13, 14.

17. Abowiem ćiało pożąda * przećiwko duchowi, a duch przećiwko ćiału: A te rzeczy są sobie przećiwne, abyśćie nie to, co chcećie, czynili. *Rzym. 7, 15.

18. Lecz ieżli duchem bywaćie prowadzeni, nie iesteśćie pod Zakonem.

19. A iawneć * są uczynki ćiała, ktore te są: Cudzołostwo, wszeteczeństwo, nieczystość, rospusta: *1 Kor. 3, 3. r. 6, 9

20. Bałwochwalstwo, czary, nieprzyiaźni, swary, nienawiśći, gniewy, spory, nieznaski, kacerstwa:

21. Zazdrośći, meżoboystwa, piiaństwa, bieśiady, i tym podobne rzeczy; o ktorych przepowiadam wam, iakom i przedtym * powiedźiał, iż ktorzy takowe rzeczy czynią, krolestwa Bożego nie odźiedźiczą. *1 Kor. 6, 9. Efez. 5, 5. Kol. 3, 5. 6.

22. Ale owoc * Ducha iest, miłość, wesele, pokoy, nieskwapliwość, dobrotliwość, dobroć, wiara, ćichość, wstrzemięźliwość. *Rzym. 14, 17.

23. Przećiwko takowym niemasz * Zakonu. *1 Tym. 1, 9.

24. Abowiem ktorzy są Chrystusowi, ćiało swoie ukrzyżowali z namietnośćiami, i z pożądliwośćiami.]

(Lekcya na Niedź. 15. po S. Troycy.)

25. Jeżli duchem żyiemy, duchem też postepuymy.

26. Nie bądźmy chćiwi prożney chwały, * iedni drugich wyzywaiąc, iedni drugim zayrząc. *Filip. 2, 3.

Rozdźiał VI.

I. Jako śię przećiwko upadłym 1-5. II. J przećiwko sługom słowa Bożego 6-9. III. J przećiwko domownikom wiary zachowáć 10. 11. IV. Fałszywe náśladowce Zakonu gromi, ktorzy śię chlubią w ćiele, a nie w krzyżu PAna Chrystusa 14-18.

Bráćia, ieżliby też * człowiek zachwycony był w iakim upadku, wy duchowni naprawiayćie takiego w duchu ćichośći: upatruiąc każdy samego śiebie, abyś i ty nie był kuszony. *Matt. 8, 15.

2. Jedni drugich brzemiona * nośćie: a tak wypełniayćie Zakon Chrystusow. *Rzym. 14, 3. 1 Tess. 5, 14.

3. Abowiem ieżli kto mniema żeby czym był, nie bedąc niczym, takiego zawodźi własny umysł iego.

4. Ale każdy niechay własnego swego uczynku doświadcza, a tedy sam w sobie chwałę mieć bedźie, a nie w drugim.

5. Abowiem każdy swoie własne * brzemię ponieśie. *Matt. 16, 27. *Rzym. 14, 12. 1 Kor. 3, 8.

II. 6. A niech udźiela * ten, ktory bywa nauczany w słowie, temu, ktory go naucza, ze wszystkich dobr. *1 Kor. 9, 7. 11.

7. ☞ Nie błądźcie: Bog śię nie da z siebie naśmiewać. ✝ Abowiem cokolwiek śiał człowiek, to też żąć będźie.

8. Bo kto śieie ćiału swemu, z ćiała żąć będźie skażenie: ale kto śieie duchowi, z ducha żąć będźie żywot wieczny.

9. A dobrze czyniąc, nie * ustawaymy: abowiem czasu swoiego żąć będźiemy nie ustawaiąc. * 2 Tess. 3, 13.

III. 10. Przeto tedy, poki czas mamy, dobrze czyńmy wszystkim; a naywięcey domownikom wiary.]

11. Widźićie, iakim długi list wam napisał ręką moią.

IV. 12. Ktorzykolwiek chcą być pozorni według ćiała, ći was przymuszaią, abyśćie śię obrzezowali; tylko aby dla krzyża Chrystusowego prześladowania nie ćierpieli.

13. Abowiem i ći, ktorzy śię obrzezuią, nie zachowywaią Zakonu sami, ale chcą, abyśćie śię wy obrzezowali; żeby śię z ćiała waszego chlubili.

14. ☞ Ale ia, nie day Boże, abym śię miał * chlubić, tylko w krzyżu PAna naszego JEzusa Chrystusa przez ktorego mi iest świat ukrzyżowany, a ia światu. * Jer. 9, 24. 1 Kor. 1, 31.

15. Abowiem w Chrystusie JEzuśie ani obrzezka * nic nie waży, ani nieobrzezka; ale nowe stworzenie. ✝ * Gal. 5, 6. Koloss. 3, 11.

16. A ktorzykolwiek według tego sznuru postępować będą, pokoy na nie przyydźie, i miłośierdźie, i na lud Boży Izraelski.

17. Naostatek niechay mi nikt trudności nie zadawa. Abowiem ia piątna PANA * JEzusowe noszę na ćiele moim. * 2 Kor. 4, 10.

18. Łaska * PANA naszego JEzusa Chrystusa niech będźie z duchem waszym bracia, Amen. * Filip. 4, 23. 2 Tym. 4, 22.

Ten List do Galatow napisany iest z Rzymu.

List Swiętego Pawła Apostoła do Efezow.

Rozdział I.

I. Po pozdrowieniu pisze o Bożym ludźi z łaski wybraniu 1 : 4. II. I o przysposobieniu za syny 5. 6. III. Pokazuie z kąd zbawienie płynie 7. 8. IV. A iż to głęboka taiemnica 9 : 15. V. Prośi, żeby ie do zupełney tego wiadomośći i Chrystusa znaiomośći Bog przywieść raczył 16 : 23.

Paweł, Apostoł JEzusa Chrystusa, przez wolą Bożą, świętym, ktorzy są w Efeźie, i wiernym w Chrystuśie JEzuśie. * 1 Kor. 1, 2. 2 Kor. 1, 1. 2. 3.

2. Łaska wam i pokoy niech będźie od Boga Oyca naszego, i PANA JEzusa Chrystusa.

(Lekcya na dźień S. Tomasza.)

☞ 3. Błogosławiony niech będźie * BOG i Oćiec PAna naszego JEzusa Chrystusa, ktory nas ubłogosławił wszelkim błogosławieństwem duchownym w niebieskich rzeczach w Chrystusie. ✣ * 2 Kor. 1, 2. 1 Piotr. 1, 3.

4. Jako nas wybrał w nim * przed założeniem świata, abyśmy byli świętymi, i nienaganionymi przed oblicznośćią iego w miłośći. * 2 Tym. 1, 9.

II. 5. Ktory nas przeznaczył ku przysposobieniu za syny, przez JEzusa Chrystusa, dla śiebie samego, według upodobania woli swoiey:

6. Ku chwale sławney łaski swoiey, ktorą nas udarował * w onym umiłowanym.] * Matt. 17, 5. Jan. 15, 9.

III. 7. ☞ W ktorym mamy odkupienie przez krew iego, to iest odpuszczenie grzechow według bogactwa łaski iego. ✝

8. Ktorą hoynie pokazał przećiwko nam we wszelkiey mądrośći i rostropnośći.

IV. 9. Oznaymiwszy nam taiemnicę woli swoiey według upodobania swego, ktore był postanowił w samym sobie,

10. Aby w rozrządzeniu zupełnośći czasow, w iedno * zgromadźił wszystkie rzeczy w Chrystuśie; i te, ktore są na niebieśiech, i te, ktore są na źiemi. * Gal. 4, 4. Efez. 2, 15.

11. W nim mowię, w ktorymeśmy i do dźiału przypuszczeni, przeznaczeni będąc według postanowienia tego, ktory sprawuie wszystko według rady woli swoiey.

12. Abyśmy my byli ku chwale sławy

y iego, ktorzyśmy pierwey nadzie- mieli w Chrystusie.

13. W ktorym i wy nadzieię maćie, usłyszawszy słowo prawdy, to iest Ewangielia zbawienia waszego; przez ktora też uwierzywszy, iesteśćie zapieczetowani Duchem* onym Swietym obiecanym. *Efez. 4, 30.

14. Ktory iest zadatkiem dziedzictwa naszego, na wykupienie nabytey własnośći, ku chwale sławy iego.

15. Przetoż i ia usłyszawszy o tey wierze, ktora macie w PANU JEzuśie, i o miłośći ku wszystkim Swietym: *Koloss. 1, 4.

V. 16. Nie przestawam dziekować za was, wzmianke czyniac o was w modlitwach moich: *Filip. 1, 3. *Koloss. 1, 3. 1 Tess. 1, 2.

17. Aby Bog PANA naszego JEzusa Chrystusa, Oćiec on chwały, dał wam Ducha madrośći i obiawienia, ku poznaniu samego siebie:

18 Ażeby oświećił oczy myśli waszey, abyśćie wiedzieli ktora iest nadzieia powołania iego, i ktore iest bogactwo chwały dziedzictwa iego w świetych:

19. I ktora iest ona przewyższaiaca wielkość mocy iego, przećiwko nam, ktorzy wierzymy według skuteczney mocy* siły iego: *1 Kor. 2, 5.

20. Ktorey dokazał w Chrystuśie, gdy go wzbudził od umarłych, *i posadził na prawicy swoiey na niebieśiech: *Kol. 2, 12.

21. Wysoko nad wszystkie kśiestwa i zwierzchnośći, i mocy, i państwa, i nad wszelkie imie, ktore sie mianuie, nie tylko w tym wieku, ale i w przyszłym.

22. I wszystko poddał * pod nogi iego: a onego dał za głowe †nad wszystkim kośćiołowi: *Ps. 8, 7. Matt. 28, 18. Żyd. 2, 8. †Efez. 4, 15. r. 5, 23. Kol. 1, 18.

23. Ktory iest ćiałem iego, i pełnośćia tego, ktory wszystko we wszystkich napełnia.

Rozdział II.

I. Żeby wielkość łaski Bożey obiaśnił, przywodzi im na pamieć 1-4. II. Iż stałani bedac na potępienie 5-7. III. Z łaski zbawieni sa 8-12. IV. I bliskimi sie Boga stali 13-15. V. Za przeiednaniem przez Chrystusa uczynionym 16. VI. A przez Ewangiella ogłoszonym 17-22.

I was ożywił, ktorzyśćie byli umarli w upadkach i w grzechach. *Koloss. 2, 13.

2. W ktorycheśćie niekiedy * chodzili, według zwyczaiu świata tego, i według kśiażećia, ktory ma władza na powietrzu, ducha tego, ktory teraz iest skuteczny w syniech niedowiarstwa. *Koloss. 3, 7.

3. Miedzy ktorymi i my wszyscy obcowaliśmy niekiedy w pożadliwośćiach ćiała naszego; czyniac to, co sie podobało ćiału i myślom, i byliśmy z przyrodzenia dziećmi gniewu iako i drudzy.

4. ☞ Lecz Bog, ktory iest bogaty w miłośierdziu, dla wielkiey miłośći swoiey, ktora nas umiłował:

II. 5. I gdyśmy byli umarłymi w grzechach, ożywił pospołu z Chrystusem: (gdyż łaska * zbawieni iesteśćie. *Dzie. 15, 11.

6. I pospołu z nim wzbudził, i pospołu z nim posadził na niebieśiech w Chrystuśie JEzuśie: ☙

7. Aby okazał w przyszłych wiekach ono nader obfite bogactwo łaski swoiey, z dobrotliwośći swoiey, przećiwko nam w Chrystuśie JEzuśie.

III. 8. Abowiem ☞ łaska iesteśćie zbawieni przez wiare, i to nie iest z was, dar to Boży iest:

9. Nie z uczynkow, aby sie kto nie chlubił.

10. Abowiem czynem iego iesteśmy, stworzeni w Chrystuśie JEzuśie, ku uczynkom dobrym, ktore przed tym Bog zgotował, abyśmy w nich chodzili. ☙

11. Przetoż pamietayćie, że wy niekiedy bedac poganami w ćiele, ktorzyśćie byli zwani nieobrzeska od onych, ktore zwano obrzeska w ćiele, ktora sie reka dzieie:

12. Iześćie byli na on czas bez Chrystusa, oddaleni od społeczności Izraelskiey, i obcymi od umow *obietnice, nadzieie nie maiacy, i bez Boga na świećie. *Rzym. 9, 4.

IV. 13. Ale teraz w Chrystuśie JEzuśie wy, ktorzyśćie niekiedy byli dalekimi, staliśćie sie bliskimi przez krew Chrystusowe.

14. ☞ Abowiem on iest pokoiem naszym; ktory oboie iednym uczynił, i śrzednia śćiane, ktora była przegroda, rozwalił.

15. Nieprzyiaźń, to iest, Zakon, * przykazań, ktory zależał w ustawach, stawi-

skaziwszy przez ciało swoie, aby dwu stworzył w samym sobie w iednego nowego człowieka, czyniąc pokoy. * Koloss. 2, 14. 1 Piotr. 1, 18.
V. 16. I poiednał obudwu w iednym ciele z Bogiem przez krzyż, zgładziwszy nieprzyiaźń przezeń.
VI. 17. I przyszedszy, opowiedział pokoy,* wam, ktorzyście dalekimi, i ktorzyście bliskimi. * Luk. 24, 47.
18. Abowiem przezeń mamy przystęp * obie stronie w iednym Duchu do Oyca. * Rzym. 5, 2.
(Lekcya na dzień S. Filippa i Jakuba.)
19. A przetoż iuż więcey nie iesteście gośćmi i przychodniami: ale społmieszczaninami świętych, i domownikami Bożymi.
20. Zbudowani na fundamencie Apostołow i Prorokow. ktorego iest gruntownym węgielnym kamieniem* sam Jezus Chrystus.* Iz. 28, 16.
21. Na ktorym wszystko budowanie wespoł spoione, rośćie w kośćioł święty w PANU:
22. Na ktorym też i wy się wespoł budujećie, abyśćie byli mieszkaniem Bożym w Duchu Świętym.]

Rozdział III.

I. Apostoł dla tego od Zydow wiele ucierpiał, że taiemnicę o powołaniu Poganow z rozkazania Bożego zwiastował 1-12. II. Potym upomina Efezow, żeby dla prześladowania nie ustawali w powołaniu swoim 13. III. Prosi Boga, żeby im dał zrozumieć, iaka iest miłość Chrystusa PANA 14-21.

Dla tego ia Paweł iestem więźniem Chrystusa * JEzusa za was Pogany. * Efez. 4, 1. Kol. 4, 3.
2. Jeżliśćie tylko słyszeli o udzieleniu łaski Bożey, ktora mi iest dana dla was.
3. Iż mi Bog przez obiawienie oznaymił taiemnicę; (iakom wam przedtym krotko napisał.
4. Zkąd czytaiąc możećie obaczyć wiadomość moię w taiemnicy Chrystusowey.)
5. Ktora inszych wiekow nie była * znaioma synom ludzkim, iako teraz obiawiona iest świętym Apostołom iego, i Prorokom, przez Ducha: * Rzym. 16, 25. Koloss. 1, 26.
6. To iest: Iż Poganie są społdziedzicami i spolnym ciałem, i społuczestnikami obietnice iego w Chrystusie przez Ewangelią.
7. Ktorey stałem się sługą według daru łaski Bożey, ktora mi iest dana według skutku* mocy iego. *Efez. 1, 19.
8. Mnie mowię naymnieyszemu ze wszystkich * świętych dana iest ta łaska, abym miedzy poganami opowiadał† te niedośćigłe bogactwa Chrystusowe: *1 Kor. 15, 9. 1 Tym. 1, 15. †Gal. 1, 16.
9. A iżbym obiaśnił wszystkim, iaka by była * społeczność oney taiemnice zakrytey od wiekow w Bogu, ktory wszystko stworzył przez † JEzusa Chrystusa. *Rzym. 16, 25. Kol. 1, 26. 2 Tym. 1, 10. Tyt. 1, 2. 1 Piotr. 1, 20. †Dzie. 17, 24. Koloss. 1, 16.
10. Aby teraz przez Zbor wiadoma była księstwom* i mocom na niebieśiech nader rozliczna mądrość Boża. * 1 Piotr. 1, 12.
11. Według postanowienia wiecznego, ktore uczynił w Chrystusie JEzusie, PANU naszym.
12. W ktorym mamy* bespieczność, i przystęp z dufnośćią przez wiarę iego. * Rzym. 5, 2. Efez. 2, 18.
(Lekcya na 16. Niedz. po S. Troycy.)
II. 13. Przetoż proszę, abyśćie nie stabieli dla ućiskow moich za was, co iest chwała wasza.
III. 14. Dla tego skłaniam kolana moie przed Oycem PANA naszego JEzusa Chrystusa;
15. Z ktorego się wszelka rodzina na niebie i na ziemi nazywa:
16. Aby wam dał według bogactwa chwały swey, żebyśćie byli mocą * utwirdzeni przez Ducha iego, we wnętrznym człowieku. * Efez. 6, 10.
17. Aby Chrystus przez wiarę mieszkał w sercach waszych.
18. Zebyśćie w miłośći wkorzenieni i ugruntowani będąc, mogli dośćignąć ze wszystkimi świętymi, ktora iest szerokość, i długość, i głębokość, i wysokość;
19. I poznać tę miłość Chrystusową przewyższaiącą wszelką znaiomość; abyśćie napełnieni byli wszelaką zupełnośćią Bożą.
20. A temu, ktory może nade wszystko uczynić daleko obfićiey niżeli prośimy, albo myślimy według oney mocy, ktora skuteczna iest w nas:
21. Temu* niech będzie chwała w Kośćiele, przez Chrystusa JEzusa po wszystkie czasy na wieki wiekow, Amen.] *Rzym. 16, 27. 1 Piot. 5, 11. Roz-

Rozdział IV.

I. W tych trzech ostatnich rozdziałach są nauki o żywocie pobożnym. A w tym, Upomnienie do pilnowania wezwania swego, i do spolney zgody 1-6. II. Bog dla tego rożne dary dawa, aby był budowany Kościoł Boży 7-16. III. Odwodzi od prożności niewiernych 17-24. IV. od kłamstwa 25-28. V. i od plugawych mow 29-32.

(Lekcya na 18. Niedz. po S. Troycy.)

Proszę was tedy, ia więzień w PANU, abyście chodzili tak, iako* przystoi na powołanie, ktorym iesteście powołani. *Filip. 1, 27. Koloss. 1, 10. 1 Tess. 2, 12

2. Ze wszelaką pokorą i cichością, i z nieskwapliwością; znosząc iedni drugich w miłości.

3. Staraiąc się, abyście zachowali iedność ducha w związce pokoiu.

4. Jedno iest ciało, i ieden duch; iako też iesteście powołani w iedney nadziei powołania waszego.

5. ¶ Jeden* PAN, iedna Wiara, ieden Chrzest. *Mal. 2, 10. Mark 12, 29. 1 Kor. 8, 6.

6. Jeden Bog i Oćiec wszystkich, ktory iest nade wszystko, i po wszystkich, i we wszystkich was.] ♣

(Lekcya na dzień S. Matteusza.)

II. 7. Lecz każdemu z nas dana iest łaska według miary daru* Chrystusowego. *Rzym. 12, 3. 1 Kor. 12, 11. 2 Kor. 10, 13.

8. Dla tego pismo mowi: Wstąpiwszy na* wysokość, wiodł† poimane więzienie, i dał dary ludziom. Ps. 68, 19 [† B. wiele więźniow w poimanie.]

9. Ale *to, że wstąpił, coż iest, iedno iż pierwey był zstąpił do nayniższych stron ziemie? *Jan. 3, 13.

10. A ktory zstąpił, ten iest, ktory i wstąpił wysoko* nad wszystkie niebiosa, aby napełnił wszystko. *Mark. 16, 19.

11. I ¶ tenże dał niektore *Apostoły, a niektore Proroki, a drugie Ewangielisty, drugie też Pasterze i Nauczyćiele: ✠ *1 Kor. 12, 28.

12. Ku spoieniu świętych, ku pracy usługowania, ku budowaniu * ciała Chrystusowego. *Efez. 1, 23.

¶ 13. Azbyśmy się wszyscy zeszli w iedność wiary, i znaiomości Syna Bożego, w męża doskonałego, w miarę zupełnego wieku Chrystusowego.]✠

14. Abyśmy więcey nie byli * dziećmi, chwieiącymi się, i unoszącymi się każdym wiatrem nauki przez fortel ludzki, i przez chytrość podścia błędem. *1 Kor. 14, 20.

15. Ale ¶ szczerymi będąc w miłości, rośćmy *w onego we wszystkim, ktory iest †głową, to iest w Chrystusa. ✠ *Koloss. 1, 10. †Efez. 1, 22. r. 5, 23. Koloss. 1, 18.

16. Z ktorego wszystko ciało przystoynie złożone, i spoione we wszystkich stawiech; przez ktore ieden członek drugiemu posiłku dodawa przez moc, ktora iest w każdym członku, według miary iego wzrost ciała należący bierze, ku budowaniu samego siebie w miłości.

III. 17. To tedy mowię, i oświadczam się przez PANA, abyście iuż więcey nie postępowali iako insi Poganie postępuią, w prożności *umysłu swego. *Rzym. 1, 29.

18. Zaćmiony maiąc rozsądek, będąc oddaleni od żywota Bożego dla nieumieietności, ktora w nich iest z zatwardzenia serca ich.

19. Ktorzy †zakamiawszy, udali się na rospustę, *ku popełnianiu wszelakiey nieczystości z chćiwością. *Rzym. 1, 24 [† L. zakamieniawszy.]

20. Lecz wy nie takieśćie się nauczyli Chrystusa:

21. Jeżliśćie go tylko słuchali, i o nim wyuczeni byli, iako iest ta prawda w JEzusie.

(Lekcya na 19. Niedz. po S. Troycy.)

22. To iest, żebyśćie * złożyli według pierwszego obcowania starego człowieka, ktory się psuie przez pożądliwości oszukawaiące. *Koloss. 2, 11. r. 3, 9.

23. I odnowili się duchem umysłu waszego;

24. ¶ I oblekli się w onego* nowego człowieka, ktory według Boga stworzony iest w sprawiedliwości, i w świętobliwości prawdy. ♣ *Rzym. 6, 4. Koloss. 3, 10. 1 Piotr. 2, 1. r. 4, 2.

IV. 25. Przetoż* złożywszy kłamstwo, mowćie prawdę każdy z bliźnim swoim: bośćie członkami iedni drugich. *Zach. 8, 16. 1 Piotr. 2, 1.

26. Gniewayćie* się, a nie grzeszćie: Słońce niech nie zachodzi na rozgniewanie wasze. *Ps. 4, 5.

27. Nie dawayćie mieysca *diabłu. *Jak. 4, 7.

28. Kto kradł, niech więcey nie kradnie: ale* raczey niech pracuie, robiąc

biąc rękoma co iest dobrego, aby miał zkąd udzielać potrzebuiącemu.] *1 Tess. 4, 11.

V. 29. Zadna mowa plugawa niech * z uſt waſzych nie pochodzi: ale ieżli ktora iest dobra ku potrzebnemu zbudowaniu, aby była przyiemna słuchaiącym. *Efez. 5, 4.

30. A nie ☞ zaſmucayćie Ducha Swietego Bożego, ktorym zapieczętowani ieſteśćie * na dzień odkupienia. ☙ *Efez. 1, 13.

31. Wſzelka gorſkość, i zapalczywość, i gniew, i wrzaſk, i bluźnierſtwo, niech będźie odięte od was, ze wſzelaką złośćią.

32. Ale bądźćie iedni przećiwko drugim * dobrotliwi, miłośierni, odpuſzczaiąc ſobie, iako wam Bog w Chryſtuśie odpuśćił. *Kol. 3, 12.

Rozdźiał V.

I. Do naśladowania Bożego napomina wſzy 1 2. II. Zeby ſobie lekce przeſtrog nie ważyli 3. 4. III. Sroga groźba ich przegraża 5-21. IV. Oſobne powinności Zonom 22-24. V. i Mężom należące opiſuie 25-33.

(Lekcya na Niedz. 3. w Poſt.)

Bądźćież tedy naśladowcami Bożymi, iako dźieći miłe.

2. A ☞ chodźćie w miłośći, iako i Chryſtus * umiłował nas, i wydał ſamego śiebie na ofiarę i na zabićie, Bogu ku wdźięczney † wonności. ☙ *Jan. 13, 34. Gal. 1, 4. 1 Tym. 2, 6. †1 Moy. 8, 21.

II. 3. A wſzeteczeńſtwo i wſzelka * nieczyſtość albo łakomſtwo, niechay nie będźie ani mianowane miedzy wami, iako przyſtoi na świętę. *Koloſſ. 3, 5. 1 Teſſ. 4, 3.

4. Także * ſproſność, i błazeńſkie mowy, i żarty, ktore nie przyſtoią: ale raczey dźiękowanie. *Efez. 4, 29.

III. 5. Bo to wiećie, iż żaden * wſzetecznik, albo nieczyſty, albo łakomca, (ktory iest † bałwochwalcą,) nie ma dźiedźictwa w kroleſtwie Chryſtuſowym i Bożym. *1 Kor. 6, 9. Gal. 5, 19. †Koloſſ. 3, 5.

6. Niechay was nikt nie zwodźi * prożnymi mowami: abowiem dla tych rzeczy przychodźi gniew Boży na ſyny uporne. *Matt. 24, 4. Mark. 13, 5. Luk. 21, 8. 2 Teſſ. 2, 3.

7. Nie bądźćież tedy uczeſtnikami ich.

8. ☞ Abowiemeśćie byli niekiedy ćiemnośćią: aleśćie teraz * światłośćią w PANU. Chodźćież iako dźiatki światłośći. ☙ *1 Teſſ. 5, 5.

9. Bo owoc Ducha zależy we wſzelakiey dobrotliwośći, i w ſprawiedliwośći, i w prawdźie.]

10. Obieraiąc to, coby śię podobało PANU.

11. A nie ſpołkuyćie z uczynkami * niepożytecznymi ćiemnośći, ale ie raczey ſtrofuyćie. *1 Kor. 5, 11. 2 Teſ. 3, 6.

12. Abowiem co śię potaiemnie od nich dźieie, ſromota i mowić.

13. Lecz to wſzyſtko, gdy bywa od światłośći ſtrofowano, bywa obiawiono. Abowiem to wſzyſtko, co bywa obiawiono, iest światłośćią.

14. Dla tego mowi piſmo: ☞ Ocućśię * ktory ſpiſz, i powſtań od umarłych, a oświeći ćię Chryſtus. ☙ *Izai. 60, 1.

(Lekcya na Niedz. 20. po S. Troycy.)

15. Patrzayćie tedy, iakobyśćie oſtrożnie chodźili; nie iako niemądrzy, ale iako * mądrzy. *Koloſſ. 4, 5.

16. Czas odkupuiąc; bo dni złe ſą.

17. Przetoż nie bądźćie nierozumnymi; ale zrozumiewaiącymi * ktora iest wola PANſka. *Rzym. 12, 2. 1 Teſſ. 4, 3.

18. A nie upiiayćie śię * winem, w ktorym iest roſpuſta; ale bądźćie napełnieni Duchem: *Przyp. 23, 20. Luk. 21, 34.

19. ☞ Rozmawiaiąc z ſobą przez Pſalmy, i Hymny, i pieśni duchowne, śpiewaiąc i graiąc w ſercu ſwoim PANU.

20. Dźięki czyniąc * zawſze za wſzyſtko, w imieniu PAna † naſzego JEzuſa Chryſtuſa, Bogu i Oycu. ☙ *1 Teſſ. 5, 18. †Koloſſ. 3, 17.

21. Będąc poddani iedni drugim * w boiaźni Bożey.] *1 Piotr. 5, 5.

IV. 22. Zony bądźćie poddane * mężom ſwoim, iako PANU. *Koloſſ. 3, 18. Tyt. 2, 5. 1 Piotr. 3, 1. 2.

23. Abowiem mąż iest * głową żony, iako i Chryſtus † głową Kośćioła: a on iest Zbawićielem ćiała. *1 Kor. 11, 3. †Efez. 1, 22. r. 4, 15. Koloſſ. 1, 18.

24. Jako tedy Kośćioł poddany iest Chryſtuſowi, tak też żony mężom ſwoim we wſzyſtkim.

V. 25. Mężowie miłuyćie żony * waſze, iako i Chryſtus umiłował Kośćioł, i wydał ſamego † śiebie zań. *Koloſſ. 3, 19. 1 Piotr. 3, 7. †Gal. 1, 4.

26. Aby

26. Aby go poświęćił, oczyściwszy omyćiem wody * przez słowo.
*Tyt. 3, 5

27. Aby go sobie wystawił chwalebnym Kośćiołem, niemaiącym zmazy, albo zmarszku, albo czego takiego: ale iżby był * święty, i bez nagany. *Koloss. 1, 22.

28. Tak powinni mężowie miłować żony swoie, iako swoie własne ćiała. Kto miłuie żonę swoię, samego śiebie miłuie.

29. Abowiem żaden nigdy ćiała swego nie miał w nienawiśći; ale ie żywi i ogrzewa, iako i PAn Kośćioł.

30. Gdyżeśmy członkami ćiała iego z ćiała iego, i z kośći iego.

31. Dla tego opuśći człowiek * oyca swego, i matkę, i przyłaczy śię do żony swoiey: i będą dwoie † iednym ćiałem. *1 Moy. 2, 24. Matt. 19, 5. †1 Kor. 6, 16.

32. Taiemnica to wielka iest: lecz ia mowię o Chrystuśie i o Kośćiele.

33. A wszakże i każdy z was z osobna, niechay miłuie żonę swoię iako śiebie samego; a żona niech śię boi męża swego.

Rozdział VI.

I. O powinnośćiach dźieci 1-3. II. Rodźicow 4. III. Sług 5-8. IV. i Panow 9. V. Boy żołnierzow PAńskich 10-12. VI. I bronie 13-24.

Dźiatki, bądźćie * posłuszne rodźicom waszym w PANU: boć to iest sprawiedliwa. *Koloss. 3, 20.

☞ 2. Czćiy oyca * twego i matkę: (toć iest pierwsze przykazanie z obietnicą.) *2 Moy. 20, 12. 5 M. 5, 16. Matt. 15, 4.

3. Abyć śię dobrze dźiało, i abyś długo żył na źiemi. ♣

II. 4. A wy oycowie nie pobudzayćie do gniewu dźiatek waszych; ale ie wychowywayćie * w karnośći, i w napominaniu PAńskim.
*Przyp. 13, 24. r. 19, 18. r. 23, 13.

III. 5. Słudzy posłyszni bądźćie * panom według ćiała, z boiaźnią i ze drżeniem w prostośći serca waszego, iako Chrystusowi. *Kol. 3, 22. Tyt. 2, 9.

6. Nie na oko służąc, iako ći, ktorzy śię ludźiom podobać chcą, ale iako słudzy Chrystusowi, czyniąc z duszę wolą Bożą,

7. Z dobrą wolą służąc iako PANU, a nie ludźiom.

8. Wiedząc, iż każdy, coby uczynił * dobrego, za to odnieśie nagrodę od PAna, choć niewolnik, choć wolny.
*2 Kor. 5, 10.

IV. 9. A wy panowie, także śię * zachowayćie przećiwko nim, odpuszczaiąc groźby: wiedząc, że i wy sami maćie PAna w niebieśiech; a względu † na osoby u niego niemasz.
*Koloss. 3, 25. † 5 Moy. 10, 17. 2 Kron. 19, 7.

(Lekcya na 21. Niedz. po S. Troycy.)

V. 10. Na ostatek braćia moi, zmacniayćie śię w PANU, i w śile mocy iego.

11. Obleczćie śię w zupełną zbroię Bożą, abyśćie mogli stać przećiwko zasadzkom diabelskim.

12. Abowiem nie mamy boiu przećiwko krwi i ćiału, ale przećiwko kśięstwom, przećiwko zwierzchnośćiom, przećiwko dźierżawcom świata ćiemnośći wieku tego, przećiwko duchownym złośćiom, ktore są † wysoko. [† G. na niebieśiech.]

VI. 13. A przetoż weźmiyćie zupełną zbroię Bożą, abyśćie mogli dać odpor w dźień zły, a wszystko wykonawszy, ostać śię.

14. Stoyćież tedy, przepasawszy * biodra wasze prawdą, i oblekszy pancerz sprawiedliwośći.
*Luk 12, 35. 1 Piotr. 1, 13.

15. I obuwszy nogi w gotowość Ewangielii pokoiu:

16. A nade wszystko wźiąwszy tarczą wiary, ktorąbyśćie mogli wszystkie strzały ogniste onego złośnika zagaśić.

17. Przyłbicę też zbawienia * weźmiyćie, i miecz Ducha, ktory iest słowo Boże.] *Izai. 59, 17. 1 Tess. 5, 8.

18. W każdey modlitwie * i prośbie modląc śię na każdy czas w Duchu; i około tego czuiąc ze wszelką ustawicznośćią, i z prośbą † za wszystkie święte: *Luk. 18, 1. † 1 Tym. 2, 1.

19. I za mię; aby mi była dana * mowa ku otworzeniu ust moich z bespieczeństwem, abym oznaymiał taiemnicę Ewangielii:
*Dzie. 4, 29. Koloss. 4, 3. 2 Tess. 3, 1. 2.

20. Dla ktorey poselstwo sprawuię w łańcuchu, abym w nim bespiecznie mowił, iako mi mowić potrzeba.

21. A iżbyśćie wiedźieli i wy, co śię

mną dźieie, i co czynię, wszystko wam oznaymi Tychikus, * brat miły, i wierny sługa w PANU.

* Dźie. 20, 5. Koloss. 4, 7.

22. Ktoregom posłał do was dla tego samego, abyśćie wiedźieli co śię z nami dźieie, i aby poćieszył serca wasze.

23. Pokoy niech będźie braći, i miłość z wiarą od Boga Oyca, i PANA JEzusa Chrystusa.

24. Łaska niech będźie ze wszystkimi miłuiącymi PANA naszego JEzusa Chrystusa ku nieskazitelnośći, Amen.

Ten List napisany iest do Efezow z Rzymu, przez Tychika.

List Swiętego Pawła Apostoła do Filippensow.

Rozdźiał I.

I. Chęć swoię przećiwko Filippensom oświadcza 1-11. II. O sobie, i o swoim więzieniu 12-20. III. I o gotowośći na śmierć znać dawa 21-26. IV. Do iedności 27. V. I ćierpliwośći napomina 28-30.

PAweł i Tymoteusz, słudzy JEzusa Chrystusa, wszystkim świętym w Chrystuśie JEzuśie, ktorzy są w mieśćie Filippis, z Biskupami i z Dyakonami.

2. Łaska wam i pokoy niech będźie od Boga Oyca naszego, i od PANA JEzusa Chrystusa.

(Lekcya na 22. Niedz. po S. Troycy.)

3. Dźiękuię * Bogu memu, ile kroć na was wspominam:

* Efez. 1, 16. 1 Tess. 1, 2.

4. (Zawżdy w każdey modlitwie moiey za wszystkich was z radośćią prozbę czyniąc.)

5. Za społeczność wasze w Ewangielii, od pierwszego dnia aż dotąd.

6. Pewien tego będąc, iż ten, ktory począł w was dobrą sprawę, * dokona aż do dnia JEzusa Chrystusa.

* Filip. 2, 13.

7. Jakoż sprawiedliwa iest, abym ia to rozumiał o was wszystkich; dla tego, iż was mam w sercu moim, i w więźieniu moim, i w obronie, i w utwierdzeniu Ewangielii, was mowię wszystkich, ktorzyśćie ze mną uczestnikami łaski.

8. Abowiem świadkiem mi iest * Bog, iako was wszystkich pragnę we wnętrznośćiach JEzusa Chrystusa.

* 2 Kor. 1, 23.

9. I o to śię modlę, aby miłość * wasza im daley tym więcey pomnażała śię w znaiomośći, i we wszelkim zmyśle. * Efez. 1, 16. Kol. 1, 9. 2 Tess. 1, 11.

10. Abyśćie mogli rozeznać rzeczy rożne, żebyśćie byli szczerymi i bez obrażenia na dźień Chrystusow.

11. Będąc napełnieni owocow sprawiedliwośći, ktore przynośićie przez JEzusa * Chrystusa ku sławie i chwale Bożey.] * Efez. 2, 10.

II. 12. A chcę bracia, abyśćie wiedźieli, iż to, co śię ze mną dźieie, na więksże pomnożenie Ewangielii wyszło.

13. Tak iż zwiąski moie dla Chrystusa, rozgłoszone są po wszystkim pałacu Cesarskim, i u wszystkich inszych.

14. A wiele ich z braći w PAnu serca nabywszy z moich związek, śmielszymi są bez boiaźni mowić słowo.

15. Wszakże niektorzy z zazdrośći i z sporu: a niektorzy też z dobrey woli Chrystusa każą.

16. A ći, ktorzy z sporu Chrystusa opowiadaią nieszczerze, mniemaią, iż przydawaią ućisku zwiąskom moim.

17. A ktorzy z miłośći, wiedzą, żem iest wystawiony ku obronie Ewangielii.

18. Ale coż na tym? Owszem iakimkolwiek sposobem, lub postawnie, lub w prawdźie Chrystus bywa opowiadany, i z tego śię raduię, i ieszcze śię radować będę.

19. Gdyż wiem, iż mi to wynidźie na zbawienie, przez * modlitwę waszę, i pomoc Ducha JEzusa Chrystusa.

* Dźie 12, 5. Rzym. 15, 30. 2 Kor. 1, 11. Efez. 6, 18. 19. Koloss. 4, 3. 2 Tess. 3, 1. Żyd. 13, 18.

20. Według troskliwego oczekawania i nadźieie moiey, iż śię w niczym nie zawstydzę; ale ze wszelakim bespieczeństwem, iako zawsze, tak i teraz uwielbionym będźie Chrystus w ćiele moim, lub przez żywot, lub przez śmierć.

III. 21. Abowiem mnie żyć, iest Chrystus; a umrzeć zysk.

22. A ieżliż żyć w ćiele, iest mi to owocem prace moiey, iednak nie wiem, cobym obrać miał.

23. Abo-

23. Abowiem iestem ściśniony od tego oboyga: ☞ Pragnąc * być rozwiązany, a być z Chrystusem; ☙ bo to daleko lepiey. * 2 Kor. 5, 8.

24. Ale zostać w ciele, potrzebniey iest dla was.

25. A będąc tego pewien, wiem iż zostanę, i z wami wszystkimi pomieszkam, ku waszemu pomnożeniu i weselu wiary.

26. Aby obfitowała chluba wasza w Chrystusie JEzusie ze mnie, gdy do was zaśię przybędę.

IV. 27. Tylko się tak * sprawuyćie, iako przystoi Ewangielii Chrystusowey: abym lub przyydę, i oglądam was, lub nie przyydę, słyszał o was; iż stoićie w iednym duchu, iednomyślnie boiuiąc w wierze Ewangielii.
* Efez. 4, 1. Koloss. 1, 10. 1 Tess. 2, 12.

V. 28. Ani w czym nie strachaiąc * się przećiwnikow; co onym iest pewnym znakiem zginienia, a wam zbawienia, a to od Boga.
* Matt. 10, 28. Luk. 12, 4. Dźie. 18, 9. 1 Piotr. 3, 14.

29. Gdyż wam to dano dla Chrystusa; abyśćie nie tylko weń wierzyli, ale abyśćie też dla niego ćierpieli.

30. Tenże boy maiąc, iakiśćie widźieli we mnie, i iaki teraz o mnie słyszyćie.

Rozdźiał II.

I. Obwiązuie Filippensow do tego, aby sobie uniżoność poważali 1-5. II. Przykładem PANA Chrystusa 6-18. III. Obiecuie im Tymoteusza postać 19-24. IV. A Epafrodyta, iż nie przyszedł rychley, wymawia 25-30.

Jeżli tedy maćie iaką poćiechę w Chrystusie, ieżli iaką ućiechę miłośći, ieżli iaką społeczność ducha, ieżli są iakie wnętrzności i zlitowania w was:

2. Dopełnćież wesela moiego, abyśćie iednoż rozumieli, iednostayną miłość maiąc, będąc iednomyślni i iednoż rozumieiący:

3. Nic nie czyniąc * spornie, albo przez prożną chwałę, ale w pokorze † iedni drugie maiąc za wyższych nad śię. * 1 Kor. 3, 3. † Luk. 18, 14. Rzym. 12, 16.

4. Nie upatruyćie każdy * tylko co iest iego, ale każdy też co iest drugich.
* 1 Kor. 10, 24, 33. r. 13, 5.

(Lekcya na Niedz. Kwietną.)

☞ 5. Tego tedy bądźćie o sobie * rozumienia, ktore było i w Chrystusie JEzusie. * 1 Piot. 2, 21.

II. 6. Ktory, będąc w kształćie Bożym, nie poczytał sobie tego za drapiestwo, rownym być Bogu.

7. Ale wyniszczył * samego śiebie, przyiąwszy kształt niewolnika, stawszy śię podobny ludźiom:
* Matt. 20, 28.

8. I postawą znaleźiony iako człowiek, sam śię poniżył, będąc posłusznym aż do śmierći, a to śmierći krzyżowey.

9. Dla tego też Bog nader go wywyższył, i darował mu imię, ktore iest nad wszelkie imię.

10. Aby w imieniu JEzusowym, wszelkie śię * kolano skłaniało, tych, ktorzy są na niebieśiech, i tych, ktorzy są na źiemi, i tych, ktorzy są pod źiemią. * Izai. 45, 23. Rzym. 14, 11.

11. A wszelki ięzyk, aby wyznawał, że JEzus Chrystus iest PANEM, ku chwale * Boga Oyca.] ☙
* Jan. 13, 13. 1 Kor. 8, 6. r. 12, 3.

12. Przetoż moi mili, iakośćie zawsze posłuszni byli, nie tylko w przytomnośći moiey, ale teraz daleko więcey w niebytności moiey, ☞ z boiaźnią i ze drżeniem zbawienie swoie sprawuyćie. ☙

13. Abowiem ☞ Bog iest, ktory sprawuie * w was chcenie i skuteczne wykonanie, według upodobania swego. ☙ * Ezech. 36, 26. Rzym. 9, 16.
2 Kor. 3, 5. Żyd. 13, 21.

14. Wszystko czyńcie bez * szemrania i poswarkow. * 1 Piotr. 4, 9.

15. Abyśćie byli * bez nagany, i szczerymi, dźiatkami Bożymi nienaganionymi w pośrzodku narodu złego i przewrotnego; między ktorymi świećićie iako świątła † na świećie.
* 1 Piotr. 2, 12. † Przyp. 4, 18. Matt. 5, 14.

16. Zachowywaiąc słowa * żywota, ku chlubie † moiey w dźień Chrystusow, żem darmo nie bieżał i darmo nie pracował. * Jan. 6, 68.
Rzym. 1, 16. † 1 Tess. 2, 19.

17. Ale choćbym * ofiarowany był dla ofiary i usługi wiary waszey, weselę śię, i społweselę śię ze wszystkimi wami. * Filip. 4, 4.

18. Z tegoż tedy i wy weselćie śię, i społweselćie śię ze mną.

III. 19. A mam nadźieię w PANU JEzusie, iż Tymoteusza * w rychle

pośle

pośle do was; abym śię i ia ućieszył, dowiedźiawszy śię, co śię z wami dźieie. *Dźie. 16, 1.

20. Abowiem nie mam nikogo w umyśle iemu rownego, ktoryby śię uprzeymie o rzeczy wasze starać chćiał.

21. Bo wszyscy swoich rzeczy* szukaią; a nie tych, ktore są Chrystusa JEzusa. *1 Kor. 10, 24.

22. Ale wiećie, iż on iest doświadczonym, a iż iako syn z oycem, ze mną służył w Ewangieliii.

23. Mam tedy nadźieię, że tego do was pośle; skoro obaczę, co śię ze mną daley dźiać będźie.

24. A mam ufność w PANU, że i sam w rychle do was przyydę.

IV. 25. Alem rozumiał rzeczą potrzebną, Epafrodyta, brata i pomocnika, i społboiownika mego, a waszego Apostoła, i sługę w potrzebie moiey, posłać do was.

26. Ponieważ pragnął was wszystkich, i barzo śię frasował, żeśćie słyszeli iż zachorzał.

27. Bo wprawdźie chorował, mało nie na śmierć; Ale śię Bog zmiłował nad nim; a nie tylko nad nim, ale i nade mną; abym nie miał smutku na smutek.

28. Przetoż tym ochotniey posłałem go, abyśćie zaśię uyrzawszy go, uweselili śię; a ia abym miał mniey smutku.

29. Przyymiyćież *go tedy w PAnu ze wszelakim weselem, a takie† w poczćiwośći mieyćie. *Rzym. 16, 2. †1 Tess. 5, 12. 13. 1 Tym. 5, 17. Żyd. 13, 17.

30. Boć dla dźieła Chrystusowego bliskim był śmierći, odważywszy zdrowie swoie, aby dopełnił tego, czego niedostawało w usłudze waszey przećiwko mnie.

Rozdźiał III.

I. Zbiia prożną chlubę fałszywych Apostołow 1:6. II. Wystawiaiąc przećiwko nim samego PANA Chrystusa 7:9. III. Własność i natura wiary 10:17. IV. Nieprzyiaciel Chrystusow 18. 19. V. Poćiechy wiernych 20. 21.

Daley mowiąc bracia moi, radoyćie śię w PANU. Jednęż rzeczy wam pisać, mnie nie mierzy, a wam iest bespieczno.

2. Upatruyćie *psy, upatruyćie złe robotniki, upatruyćie rozerwanie. *Izai. 56, 10.

3. Abowiem my iesteśmy* obrzezaniem, ktorzy duchem służymy † Bogu: i chlubimy śię w Chrystusie JEzusie, a w ćiele nie ufamy. *Rzym. 2, 30. †Jan. 4, 24. 2 Kor. 3, 6.

4. Acżći i ia w ćiele mam ufanie. Jeźli kto inszy zda śię mieć* ufanie w ćiele, barźiey † ia. *2 Kor. 12, 5. † r. 11, 22.

5. Obrzezany będąc osmego dnia, z narodu Izraelskiego, z pokolenia Beniamynowego, Żyd z Żydow, według Zakonu* Faryzeusz. *Dźie. 23, 6.

6. Według gorliwośći prześladowca *Kośćioła, według sprawiedliwośći oney, ktora iest z zakonu, będąc bez przygany. *Dźie. 8, 3. r. 9, 1. 2. r. 22, 4.

II. 7. Ale to, co mi było zyskiem, tom poczytał dla Chrystusa za szkodę.

8. ☞ Owszem i wszystko poczytam sobie za szkodę, dla zacnośći znaiomośći *Chrystusa JEzusa PANA moiego, dla ktoregom wszystko utraćił, i mam to sobie za gnoy, abym Chrystusa zyskał. *Izai. 53, 11. Jer. 9, 24. Mądr. 15, 3. Jan. 17, 3. Koloss. 2, 2.

9. I był znaleźiony w nim, nie maiąc sprawiedliwośći moiey, tey, ktora iest z Zakonu: ale tę, ktora iest przez wiarę Chrystusowę, to iest sprawiedliwość *z Boga, ktora iest przez wiarę. *Jan. 5, 24. Rzym. 3, 22. 23. r. 4, 3. r. 10, 8. Żyd. 4, 3. 1 Pietr. 2, 6.

III. 10. Żebym go poznał, i moc zmartwychwstania iego, i społeczność ucierpienia iego, przykształtowany będąc* śmierći iego. *Rzym. 6, 2. 3.

11. Owabym iakimkolwiek sposobem doszedł powstania z martwych.

12. Nie iżbym iuż uchwyćił, albo iuż doskonałym był; ale śćigam, ażbym też uchwyćił to, na com też od Chrystusa JEzusa uchwycony.

13. Bracia, iać o sobie nie rozumiem, żebym iuż uchwyćił.

14. Ale ☞ iedno czynię, że tego, co za mną iest,* zapamiętywaiąc, a do tego śię, co przede mną iest, śpiesząc, bieżę do kresu † ku zakładowi powołania onego Bożego, ktore iest z gory w Chrystusie JEzusie. *Luk. 9, 62. †1 Kor. 9, 24.

15. Ile tedy nas doskonałych, toż rozumieymy: a ieźli co inaczey rozumiećie, i toć wam Bog obiawi.

16. Wszakże w tym, czegośmy doszli,

według

według iednegoż sznuru * postępuy-my, i iednoż † rozumieymy.
* Rzym. 12, 16. † Rzym. 15, 5.

[Lekcya na Niedz. 23. po S. Troycy.]
17. Badźcież wespoł naśladowcami moimi * bracia, a upatruycie te, ktorzy tak chodza, iako nas za wzor maćie. * 1 Kor. 4, 16.
[V. 18. Abowiem wiele ich chodźi, o ktorychem wam często powiadał, a teraz i z płaczem mowię, że są nieprzyiaćielmi krzyża Chrystusowego.
* Rzym. 16, 17.
19. Ktorych koniec iest zatracenie, ktorych Bog iest brzuch; a chwała w hańbie ich, ktorzy się o rzeczy ziemskie staraia.
V. 20. Ale[...] nasza Rzeczpospolita iest w niebiesiech, zkąd też Zbawićiela oczekąwamy, PANA * JEzusa Chrystusa. * 1 Kor. 1, 7. Tyt. 2, 13.
21. Ktory przemieni ciało nasze podłe, aby się podobne stało chwalebnemu ciału iego, według skutecżney mocy, ktora też wszystkie rzeczy sobie podbić może.]

Rozdział IV.

I. Od osobnych do pospolitych nauk się udawszy 1-9. II. Twierdźi, że ich szczodrobliwości tak był uweselony 10. 11. III. Że też był gotow wszelki niedostatek ćierpliwie ponosić 12-23.

Przetoż bracia moi mili i pożądani, radośći i korono moia, tak stoyćie w PANU, naymilśi moi.
2. Ewodyi proszę, i Syntychy proszę, aby iednegoż * rozumienia były w PANU. * 2 Kor. 13, 11.
3. Proszę też i ćię towarzyszu wierny, bądź tym na pomoc, ktore w Ewangielii wespoł ze mną pracowały i z Klementem, i z innymi pomocnikami moimi, ktorych imiona są * w księgach żywota. * 2 M. 32, 32.
Obiaw. 3, 5. r. 17, 8. r. 20, 12. r. 21, 27.

(Lekcya na Niedz. 4. w Adwent.)
4. Raduycie się zawsze * w PANU; znowu mowię, raduyćie się. * 1 Tess. 5, 16.
5. Skromność wasza niech będźie wiadoma wszystkim ludźiom. PAn bliśko iest.
6. Nie troszczćie się * o żadną rzecz; ale we wszystkim † przez modlitwę i prozbę z dźiękowaniem żądośći wasze niech będą znaiome u Boga.
* Matt. 6, 25. Luk. 12, 22. † 1 Tym. 2, 1.
7. A Ten pokoy * Boży, ktory przewyższa wszelki rozum, będźie strzegł serc waszych, i myśli waszych, w Chrystusie JEzusie.]
* Jan. 14, 27. Koloss. 3, 15.
8. A daley mowiąc bracia, cokolwiek iest prawdźiwego, cokolwiek poczćiwego, cokolwiek sprawiedliwego, cokolwiek czystego, cokolwiek przyiemnego, cokolwiek chwalebnego; ieźli ktora cnota, i ieźli ktora chwała, o tym przemyślayćie.
9. Czegośćie się też nauczyli, i cośćie przyieli i słyszeli, i widźieli przy mnie, to czyńćie; a Bog pokoiu * będźie z wami. * Izai. 9, 6.
Rzym. 15, 33. r. 16, 20. 1 Kor. 14, 33.
II. 10. A uradowałem się wielce w PAnu, żeśćie się iuż wżdy znowu zazielenieli w swoim staraniu o mię: iakoż i staraliśćie się o to, lecz wam na sposobnym czaśie schodźiło.
11. Nie żebym to mowił dla niedostatku; bomci się ia nauczył * na tym przestawać, co mam. * 1 Tym. 6, 6.
III. 12. Umiem i uniżać się, umiem * i obfitować: wszędy i we wszystkich rzeczach iestem wyćwiczony; i nasyconym być, i łaknąć, i obfitować, i niedostatek ćierpieć. * 2 Kor. 11, 8.
13. Wszystko mogę w Chrystusie, ktory mię posiła.
14. Wszakże dobrześćie uczynili, żeśćie społecznie dogodźili ućiskowi moiemu.
15. A wiećie i wy Filippensowie, iż na początku Ewangielii, gdym wyszedł * z Macedonii, żaden mi Zbor nie udźielił na rachunek dawania i brania, tylko wy sami. * 2 Kor. 11, 9.
16. Ponieważ i do Tessaloniki raz i drugi, czego potrzeba było, posłaliśćie mi.
17. Nie przeto, żebym datku szukał; ale szukam pożytku, ktoryby obfitował na rachunku waszym.
18. Gdyżem odebrał wszystko, i mam dostatek; pełenem, wźiąwszy od Epafrodyta, co posłano od was, wonność dobrego zapachu, ofiarę przyiemną, i Bogu się podobaiącą.
19. A Bog moy napełni wszelką potrzebę waszę, według bogactwa swego chwalebnie, w Chrystusie JEzusie.

20. A Bogu i Oycu naszemu niech będźie chwała na wieki wiekow, Amen.

21. Pozdrowćie wszystkich świętych w Chrystuśie JEzuśie. Pozdrawiaią was bracia, ktorzy są ze mną.

22. Pozdrawiaią was wszyscy święći; ale osobliwie ktorzy są z Cesarskiego domu.

23. Łaska * PANA naszego JEzusa Chrystusa niech będźie z wami wszystkimi, Amen. * Gal. 6, 18. 2 Tym. 4, 22.

Ten List do Filippensow napisany iest z Rzymu przez Epafrodyta.

List Swiętego Pawła Apostoła do Kolossensow.

Rozdźiał I.

I. Chwali Kolossenczyki, chcąc ich pobudźić do słuchania 1: 6. II. Swiadectwo dobre wydawa nauce, ktorą od Epafry słyszeli 7: 12. III. Łaskę Bożą przećiwko nim wysławia 13: 19. IV. Wszystka zbawienia naszego sprawa w samym Chrystuśie złożona iest 20: 29.

Paweł, Apostoł JEzusa Chrystusa, przez wolą Bożą, i Tymoteusz brat.

2. Tym, ktorzy są w Kolosśiech świętym, i wierney braći w Chrystuśie JEzuśie. Łaska wam i pokoy niech będźie od Boga Oyca naszego, i od PAna JEzusa Chrystusa.

(Lekcya na 24. Niedź. po S. Troycy.)

3. Dźiękuiemy * Bogu i Oycu PANA naszego JEzusa Chrystusa, zawsze modląc śię za was. * Filip. 1, 3.

4. Usłyszawszy o wierze * waszey w Chrystuśie JEzuśie, i o miłośći przećiwko wszystkim świętym. * Efez. 1, 15.

5. Dla nadźieie oney wam odłożoney w niebieśiech, o ktoreyśćie przed tym słyszeli, przez słowo prawdy, to iest Ewangielii,

6. Ktora przyszła do was iako i na wszystek świat, i przynośi owoc, iako i u was, od onego dnia, ktoregośćie usłyszeli i poznali łaskę Bożą w prawdźie.

II. 7. Jakośćie śię też nauczyli od Epafry, miłego społsługi naszego, ktory iest wiernym sługą Chrystusowym dla was.

8. Ktory też oznaymił nam miłość waszę w Duchu.

9. Dla tego i my od onego dnia, ktoregośmy to usłyszeli, nie przestawamy śię za was * modlić i prośić, abyśćie byli napełnieni znaiomośćią woli iego, we wszelkiey mądrośći i w wyrozumieniu duchownym. * Filip. 1, 4. 9.

10. Abyśćie chodźili * przystoynie przed PANEM, ku wszelkiemu iego upodobaniu; w każdym † uczynku dobrym owoc przynosząc, i rosnąc w znaiomośći Bożey: * Efez. 4, 1. Filip. 1, 27. 1 Tess. 2. 12. † Efez. 4, 15.

11. Wszelką mocą umocnieni będąc, według chwalebney mocy iego, ku wszelkiey ćierpliwośći i nieskwapliwośći z radośćią.

12. Dźiękuiąc Oycu, ktory nas godnymi uczynił, abyśmy byli uczestnikami dźiedźictwa świętych w świątłośći:

III. 13. Ktory nas wyrwał z mocy * ćiemnośći, i przeniosł do krolestwa Syna † swego miłego: * 1 Piotr. 2, 9. † Matt. 3, 17. r. 17, 5. 2 Piotr. 1. 17.

14. W ktorym mamy odkupienie przez krew iego, to iest, odpuszczenie grzechow.]

15. Ktory iest obrazem Boga * niewidźialnego, i pierworodny † wszystkich rzeczy stworzonych. * 2 Kor. 4, 4. Żyd. 1, 3. † Przyp. 8, 24.

16. Abowiem przezeń stworzone * są wszystkie rzeczy, ktore są na niebie i na źiemi, widźialne i niewidźialne, bądź Trony, bądź państwa, bądź Kśięstwa, bądź zwierzchnośći, wszystko przezeń, i dla niego stworzono iest. * Jan. 1, 3. Obiaw. 3, 14.

17. A on iest przed * wszystkimi, i wszystko w nim stoi. * Efez. 4, 15.

18. On też iest głową * ćiała, to iest, Kośćioła, ktory iest † początkiem i pierworodnym z umarłych; aby on miedzy wszystkimi ‡ przodkował. * Ef. 1, 22. r. 5, 23. † 1 Kor. 15, 20. Obiaw. 1, 5. ‡ Rzym. 8, 29.

19. Ponieważ śię upodobało Oycu, aby w nim wszystka * zupełność mieszkała. * Jan. 1, 14. 16. Koloss. 2, 3. 9.

IV. 20. I żeby przezeń z sobą * poiednał wszystko, uczyniwszy pokoy przez

przez krew krzyża iego: przezeń mowie, tak to, co iest na ziemi, iako i to, co iest na niebiesiech. *Rzym. 3, 25.

21. I was, ktorzyśćie niekiedy byli* oddaleni, i nieprzyiaćiele† umysłem w złośliwych uczynkach; teraz też poiednał, *Efez. 2, 12. †Rzym. 5, 10.

22. Ciałem własnym swoim, przez śmierć, aby was wystawił *świete i niepokalane, i bez nagany przed obliczem swoim. *Luk. 1, 75. 1 Kor. 1, 2. Efez. 1, 4. r. 5, 27. Tyt. 2, 14.

23. Jeśli tylko trwaćie w wierze ugruntowani i utwirdzeni, a nieporuszeni od nadźieie Ewangeliey, ktoraśćie słyszeli; ktora iest kazana wszelkiemu stworzeniu, ktore iest pod niebem, ktorey ia Paweł stałem śie sługa.

24. Ktory śie teraz raduie w doległośćiach moich dla was, i dopełniam ostatkow ućiskow Chrystusowych na ćiele moim, za ćiało iego, ktore iest *Kośćioł. *Efez. 5, 23.

25. Ktoregom śie ia stał sługa, według daru Bożego, ktory mi iest dany dla was, abym wypełnił słowo Boże.

26. To iest, Taiemnice one, ktora * była zakryta od wiekow i od rodzaiow; ale teraz obiawiona iest świetym iego. *Rzym. 16, 25. Efez. 3, 9. 2 Tym. 1, 10. Tyt. 1, 2. 1 Piotr. 1, 20.

27. Ktorym chćiał Bog oznaymić, jakie iest bogactwo tey taiemnice chwalebney miedzy Poganami, ktora iest Chrystus, miedzy*wami nadźieia ona chwały: *1 Tym. 1, 1.

28. Ktorego my opowiadamy, napominaiac każdego człowieka, i uczac każdego człowieka we wszelkiey madrośći; abyśmy wystawili każdego człowieka doskonałym w Chrystuśie JEzuśie:

29. W czym też pracuie, boiuiac według skuteczney mocy iego, ktora we mnie dźieło swoie potężnie sprawuie.

Rozdźiał II.

I. Prożnośćia iest, cokolwiek iest oprocz Chrystusa 1-10. II. O obrzezce 11-15. III. O wstrzymawaniu śie od pokarmow 16. 17. IV. O chwale Aniołow 18. 19. V. Od Ceremoniy zakonnych przez Chrystusa uwolnienie 20-23.

I. Bowiem chce abyśćie wiedźieli, iako wielka trudność mam o was, i o tych, ktorzy sa w Laodyceći; i ktorzykolwiek nie widźieli oblicza mego w ćiele:

2. Aby poćieszone były serca ich, bedac spoione miłośćia; a to ku wszelkiemu bogactwu zupełnego i pewnego wyrozumienia, ku poznaniu taiemnice Boga, i Oyca, i Chrystusa:

3. W ktorym skryte sa* wszystkie skarby madrośći i umieietnośći. *1 Kor. 1, 30

4. A toć mowie, aby was nikt fałszywymi * dowodami nie oszukał, przez wystawna mowe. *Efez. 5, 6.

5. Bo aczkolwiek nie iestem * obecny ćiałem, ale duchem iestem z wami, raduiac śie, i widzac porządek wasz, i utwirdzenie wiary waszey w Chrystusa. *1 Kor. 5, 3. 1 Tess. 2, 17.

6. Przetoż iakośćie przyieli PAna Jezusa Chrystusa, tak w nim chodźćie:

7. Bedac wkorzenieni i wybudowani na nim, i utwirdzeni w wierze, iakośćie śie nauczyli, obfituiac * w niey z dźiekowaniem. *1 Kor. 1, 5.

8. Patrzćież, żeby was kto sobie w korzyść nie obroćił przez Filozofia, i przez prożne oszukanie; uczac według ustawy ludzkiey, według żywiołow świata, a nie według Chrystusa.

9. II. Gdyż w nim mieszka wszystka * zupełność Bostwa ćieleśnie. *Jan. 1, 14. Kolos. 1, 19.

10. I iesteśćie w nim dopełnieni, ktory iest głowa wszelkiego kśięstwa i zwierzchnośći.

II. 11. W ktorym i obrzezani iesteśćie, obrzezka nie reka * uczyniona; to iest, zewlekszy ćiało wszystkich grzechow przez obrzezke Chrystusowe: *Rzym. 2, 29.

12. Pogrzebieni z nim bedac we* chrzćie; w ktorymeśćie też społem z nim wzbudzeni przez wiare, ktora sprawuie † Bog, ktory go wzbudźił od umarłych. *Rzym. 6, 4. Gal. 3, 27. †Efez. 1, 19. r. 3, 7. 1 Piotr. 1, 3.

13. I was gdyśćie byli umarłymi* w grzechach i w nieobrzezce ćiała waszego, wespoł z nim ożywił; odpuśćiwszy wam wszystkie grzechy, *Efez. 2, 1.

14. Zmazawszy on, ktory był przećiwko* nam, Cyrograf, w ustawach zależacy, ktory nam był przećiwny,

zniosł go z pośrzodku, przybiwszy go do krzyża: * Efez. 2, 15.

15. I złupiwszy księstwa i mocy, wiodł ie na podziw, iawnie tryumfuiąc z nich sam przez się.

III. 16. ☞ Niechayże was tedy * nikt nie sądzi dla pokarmu, albo dla napoiu, albo z strony Swięta, albo Nowiu miesiąca, albo Sabbatow: * Rzym. 14, 3. 4.

17. Ktore są cieniem rzeczy * przyszłych; ale prawdą iest ciało Chrystusowe. ✠ * Zyd. 8, 5. r. 10, 1.

IV. 18. Niechay was nikt wygranego zakładu nie odsądza, ktory się dobrowolnie w pokorę i w służbę Aniołow, ktorych nie widział, wdawa, prożno się nadymaiąc z umysłu ciała swego.

19. A nie trzymaiąc się głowy * Chrystusa, z ktorego wszystko ciało przez stawy i związania posiłek biorąc, i wespoł spoione będąc, rośćie wzrostem Bożym. * Efez. 4, 15.

V. 20. Jeźliśćie tedy umarli * z Chrystusem żywiołom świata tego; przeczże się, iakobyśćie ieszcze żyli świátu, ustawami bawićie? Gal. 4, 3.

21. Mowią niektorzy: Nie dotykay się, ani kosztuy, ani ruchay:

22. Co wszystko kazi się samym używaniem.) Według * przykazań i nauk ludzkich; * Matt. 15, 9.

23. Ktore maią kształt mądrości w nabożeństwie dobrowolnie obranym, i w pokorze, i w niefolgowaniu * ciału; wszakże nie maią żadney wagi, tylko do nasycenia ciała służą. * 1 Tym. 4, 8.

Rozdział III.

I Duchowne ćwiczenie przećiwko cielesnemu, ktore fałszywi Apostołowie wystawiali, zaleca. 1-4. II. A o umartwieniu ciała powiedziawszy 5-7. III. Powinności niektore przypomina 8-25.

A tak ieźliśćie powstali z Chrystusem, tego, co iest wzgorę, szukayćie: gdzie Chrystus * na prawicy Bożey siedzi. * Mark. 16, 19.

2. ☞ O tym, co iest wzgorę, myślćie, nie o tym, co iest na ziemi. ✠

3. ☞ Abowiemeśćie umarli: i żywot wasz skryty * iest z Chrystusem w Bogu. * Rzym. 8, 24. 2 Kor. 5, 7.

4. Ale gdy się Chrystus on Żywot nasz * pokaże, tedy i wy z nim okażećie się w chwale. ✠ * 1 Jan. 3, 2.

II. 5. Umartwiayćież tedy * członki wasze, ktore są na ziemi; wszeteczeństwo, nieczystość, namiętność, złą pożadliwość, i łakomstwo, ktore iest bałwochwalstwem. * Efez. 4, 22. r. 5, 3.

6. Dla ktorych rzeczy przychodzi gniew Boży * na syny niedowiarstwa. * Efez. 5, 6.

7. W ktorycheśćie i wy niekiedy * chodzili, gdyśćie żyli w nich. * Efez. 2, 2.

III. 8. Lecz teraz złożćie * i wy to wszystko: gniew, zapalczywość, złość, bluźnierstwo, i sprosną mowę z ust waszych. * Rzym. 6, 4. 6. Efez. 4. 22. Zyd. 12, 1. 1 Piotr. 2, 1.

9. ☞ Nie kłamayćie iedni przećiwko drugim: gdyżeśćie zewlekli człowieka starego z uczynkami iego;

10. A oblekliśćie * nowego tego, ktory się odnawia w znaiomość, podług obrazu tego, † ktory go stworzył. ✠ * Ef. 4, 23. † 1 M. 1, 27. r. 5, 1. r. 9, 6.

11. Gdzie niemasz Greka i Zyda, obrzeski * i nieobrzeski, cudzoziemca i Tatarzyna, niewolnika i wolnego; ale wszystko i we wszystkich Chrystus. * Gal. 6, 15.

(Lekcya na Niedz. 5. po 3. Krol.)

12. Przetoż przyoblecżcie iako wybrani Boży, święci, i umiłowani, wnętrzności * miłosierdzia, dobrotliwość, pokorę, ćichość, cierpliwość. * Efez. 4, 32.

13. Znaszaiąc iedni drugie, i odpuszczaiąc sobie wzaiemnie, ieźli ma kto przećiw komu skargę; iako i Chrystus odpuśćił wam, tak i wy.

14. A nad to wszystko przyoblecżcie miłość, ktora iest związką doskonałośći.

15. A pokoy Boży niech rząd prowadzi w sercach waszych, do ktoregośćie też powołani w iedno ciało: a bądźćie wdzięcznymi.

16. ☞ Słowo Chrystusowe niechay mieszka w was obfićie ze wszelką mądrośćią: ✠ nauczaiąc * i napominaiąc samych siebie przez Psalmy i hymny, i pieśni duchowne, wdzięcznie śpiewaiąc w sercach waszych PANU. * Efez. 5, 19.

17. A Wszystko, cokolwiek* czynicie w słowie albo w uczynku, wszystko czyńcie w imieniu PANA JEzusa, dziękuiąc Bogu i Oycu przezeń.] *1 Kor. 10, 31.
18. Zony bądźcie* poddane mężom swym, tak iako przystoi, w PANU. *Efez. 5, 22. 1 Piotr. 3, 1.
19. Mężowie miłuycie zony wasze;* a nie bądźcie surowymi przeciwko nim. *Efez. 5, 25. 1 Piotr. 3, 7.
20. Dziatki posłuszne bądźcie* rodzicom we wszystkim: abowiem się to podoba PANU. *Efez. 6, 1.
21. Oycowie nie pobudzayćie* do gniewu dźieci waszych, aby serca nie tracity. *Efez. 6, 4.
22. Słudzy, posłuszni bądźcie* we wszystkim panom ćielesnym; nie służąc na oko, iako ći, co się ludziom podobać chcą, ale w szczerośći serca, boiąc się Boga. *Efez. 6, 5. Tyt. 2, 9. 1 Piotr. 2, 18.
23. A wszystko, cokolwiek czynićie, z dusze czyńcie, iako PANU, a nie ludziom.
24. Wiedząc, iż od PANA weźmiecie zapłatę dźiedźictwa. Abowiem PANU Chrystusowi służyćie.
25. A ten, co krzywdę czyni, odnieśie zapłatę ukrzywdzenia: A nie naśći* względu na osoby u Boga. *Efez. 6, 9.

Rozdział IV.

I. Wraca się zaś do pospolitych nauk 1. 2. II. Napomina do modlitew 3-5. III. Z do obyczaynych... 6-18.

Panowie, sprawiedliwie i słusznie* się z sługami obchodźćie; wiedząc, iż i wy PANA maćie w niebieśiech. *Efez. 6, 9.
2. W modlitwach* trwayćie, czuiąc w nich z dźiękowaniem. *Łuk. 18, 1. 1 Tess. 5, 17.
II. 3. Modląc się społecznie* i za nami; aby nam Bog otworzył drzwi słowa, żebyśmy mowili o taiemnicy Chrystusowey, dla ktorey też iestem związany: *Efez. 6, 19. 2 Tess. 3, 1.
4. Abym ią obiawiał, iako mi się godźi mowić.
5. Mądrze chodźćie* przed obcymi, czas† odkupuiąc. *Efez. 5, 15. †Ef. 5, 16.
III. 6. Mowa wasza niech zawsze będźie przyiemna, solą okraszona: abyśćie wiedźieli, iakobyśćie każdemu z osobna odpowiedźieć mieli.
7. O wszystkim, co się ze mną dźieie, oznaymi wam* Tychikus, miły brat i wierny sługa, i społsługa w PANU: *Dźie. 20, 5.
8. Ktoregom posłał do was dla tego samego, aby się wywiedźiał, co się z wami dźieie, i poćieszył serca wasze:
9. Z Onezymem,* wiernym a miłym bratem, ktory iest z was. Ci wam wszystko oznaymią, co się tu dźieie. Filem. w. 10.
10. Pozdrawia was* Arystarchus, społwięźień moy, i* Marek, siestrzeniec Barnabaszow, (o ktorym weśćie wźięli roskazanie: Jeźliby do was przyszedł, przyymiyćie go. *Dźie. 27, 2. †2 Tym. 4, 11.
11. I Jezus, ktorego zowią Justem; ktorzy są z obrzezki. Ci tylko są pomocnikami moimi w krolestwie Bożym, ktorzy byli poćiechą moią.
12. Pozdrawia was* Epafras, ktory z was iest sługą Chrystusow; ktory zawsze boiuie za was w modlitwach abyśćie stali doskonałymi i zupełnymi we wszelkiey woli Bożey. *Koloss. 1, 7.
13. Bo mu dawam świadectwo, iż gorliwą miłość ma przećiwko wam, i przećiwko tym, ktorzy są w Laodycei, i ktorzy są w Hyerapolu.
14. Pozdrawia was Łukasz,* lekarz, miły, także i Demas. *2 Tym. 4, 11.
15. Pozdrowćie bracią, ktorzy są w Laodycei, i Nymfasa, i Zbor, ktory iest w domu iego.
16. A gdy ten list u was przeczytany będźie, sprawćie to, aby też był w Laodyceńskim* Zborze przeczytany: a ten, ktory iest pisany z Laodycei, i wy też przeczytayćie. *1 Tess. 5, 27.
17. A powiedźćie Archyppowi: Patrzay na to posługowanie, ktoreś przyiął w PAnu, abyś ie wypełnił.
18. Pozdrowienie ręką* moią Pawłową. Pamiętayćie na więźienie moie. Łaska niech będźie z wami, Amen. *2 Tess. 3, 17.

Ten List do Kolossensow, napisany iest z Rzymu przez Tychika i Onezyma.

List Swiętego Pawła Apostoła do Tessalonicensow pierwszy.

Rozdział I.

I. Dźiękowanie im przekłada 1:3. II. A żeby znali, że to płynie z łaski Bożey, cokolwiek w nich godnego, chwały opowiada 4:7. III. I to, że inszym byli tu przykładowi, napomina 8:10.

Paweł, i Sylwan, i Tymoteusz, Zborowi Tessalonicenskiemu, w Bogu Oycu i w PANU JEzuśie Chrystuśie. Łaska* wam i pokoy niech będźie od Boga Oyca naszego, i od PANA JEzusa Chrystusa. *Gal. 1,3.

2. Dźiękuiemy * Bogu zawsze za was wszystkich, wzmiankę czyniąc o was w modlitwach naszych.
*Rzym. 1,8. Ef. 1,16. Filip. 1,3. Kol. 1,3.4. 2 Tes. 1,3.

3. Bez przestanku przypominaiąc skuteczną onę wiarę waszę, i onę pracowitą miłość, i onę ćierpliwą nadźieię w PANU naszym JEzuśie Chrystuśie przed Bogiem i Oycem naszym.

II. 4. Wiedząc, braćia umiłowani od Boga, wybranie wasze.

5. Gdyż Ewangielia nasza* nie była u was tylko w mowie, ale też i w mocy, i w Duchu Swiętym, i we wszelkim upewnieniu; iako wiećie, iakimiśmy byli miedzy wami dla was. *1 Kor. 2,4.

6. A wyśćie śię naśladowcami naszymi i PANskimi stali, przyiąwszy słowo we wszelkim ucyśnieniu z radośćią Ducha Swiętego;

7. Tak, żeśćie śię wy stali za wzor wszystkim wierzącym w Macedonii i w Achai.

III. 8. Abowiem od was śię rozgłośiło słowo PANskie, nie tylko w Macedonii i w Achai; ale śię też rozeszła na wszelkie mieysce wiara wasza, ktora iest w Bogu; tak iż nam nie trzeba o tym nic mowić.

9. Poniewaz oni sami oznaymuią o was, iakie było przyyśćie nasze do was: i iakośćie śię nawroćili do Boga od bałwanow, abyśćie służyli Bogu żywemu i prawdźiwemu:

10. I oczekawali Syna iego z niebios, ktorego * wzbudźił od umarłych; to iest, JEzusa, ktory nas wyrwał od † gniewu przyszłego.
*1 Kor. 6,14. † Rzym. 5,9.

Rozdział II.

I. Pokazuie z iaką Tessalonicensom szczerośćią Ewangielią opowiadał 1:4. II. A iż ani zysku 5. III. Ani chwały swoiey szukał 6:9. IV. Tego ich świadectwem dowodźi 10:16. V. Zxxxx widźieć śię rychło z nimi 17:20.

Abowiem wy sami wiećie braćia, że przyyśćie nasze do was * nie było prozne. *1 Tess. 1,9.

2. Ale choćiaśmy i przedtym * ćierpieli, i zelżeni byli (iako wiećie) w mieśćie Filippiech; wszakże bespiecznieśmy sobie poczęli w Bogu naszym, w opowiadaniu u was Ewangielii Bożey, z wielkim boiem. *Dźie. 16,22.

3. Abowiem napominanie nasze nie było * z oszukania, ani z nieczystośći, ani z zdrady: *2 Kor. 7,2.

4. Ale iako nas Bog sobie upodobał, żeby nam była zwierzona Ewangielia, tak mowimy; nie iako ludźiom śię* podobaiąc, ale Bogu, ktory sobie upodobywa serca nasze. *Gal. 1,10.

II. 5. Abowiem nigdyśmy nie używali * mowy pochlebney, iako wiećie; aniśmy pod zasłoną czego łakomstwu dogadzali: Bog iest † świadkiem. *1 Kor. 2,1. †2 Kor. 1,23.

III. 6. Aniśmy szukali od ludźi chwały, ani od was, ani od inszych: mogąc wam być ćięszkimi, iako Apostołowie * Chrystusowi. *1 Kor. 9,1.2.

7. Aleśmy byli skromnymi miedzy wami, iako gdy mamka odchowywa dźiatki swoie.

8. Tak wam życzliwymi będąc, gotowiśmy byli użyczyć wam nie tylko Ewangielii Bożey, ale też i dusz naszych; dla tego, iżeśćie nam miłymi byli.

9. Abowiem pamiętaćie braćia pracę naszę i trudy; gdyż w nocy i we dnie * robiąc, abyśmy żadnego z was nie obćiążyli, kazaliśmy u was Ewangielią Bożą.
*Dźie. 20,34. 1 Kor. 4,12. 2 Tess. 3,8.

IV. 10. Wyśćie świadkami i Bog, żeśmy świątobliwie i sprawiedliwie,

dzie, i bez nagany żyli miedzy wami, ktorzyśćie uwierzyli.
11. Jakoż wiećie, żeśmy każdego was, iako oćiec dźiatki swoie napominali i ćieszyli:
12. J oświadczali śię, abyśćie chodzili godnie *Bogu, ktory was powołał do swego krolestwa i do chwały. *Ef.4,1. Filip.1,27. Kol.1,10.
13. Przetoż i my dźiękuiemy Bogu bez przestanku, iż przyiąwszy słowo Boże, ktoreśćie słyszeli od nas, przyięliśćie nie iako słowo ludzkie, ale (iako w prawdźie iest,) iako słowo Boże; ktore też skuteczne iest w was, ktorzy wierzyćie. *Efez.1,16.
14. Abowiem wy braćia staliśćie śię naśladowcami Zborow Bożych, ktore są w Zydowskiey źiemi w Chrystuśie JEzuśie; bośćie i wy też ćierpieli od źiemkow waszych, iako i* oni od Zydow. *Zyd.10,34.
15. Ktorzy i PAna JEzusa zabili, swoie własne Proroki, i nas wygnali, a Bogu śię nie podobaią, wszystkim ludźiom są przećiwni.
16. Zabraniaiąc nam, żebyśmy nie mowili Poganom, żeby byli zbawieni: aby tak zawsze dopełniali grzechow swoich. Abowiem przyszedł na nie gniew aż do końca.
17. Lecz my braćia, będąc pozbawieni was na chwileczkę, obliczem nie*sercem, tym pilnieyśmy śię starali oglądać oblicze wasze† z wielką żądośćią. *1Kor.5,3. Kol.2,5. †Rzym.1,11.
18. Dla tegośmy chćieli przyyść do was, (zwłaszcza ia Paweł,) i raz i drugi; ale nam* przekaźił szatan. *Rzym.1,13. r.15,22.
19. Abowiem ktoraż iest nadźieia nasza, albo radość, albo korona* chluby? Izali nie wy przed oblicznośćią PAna naszego JEzusa Chrystusa, w przyyśćie iego. *2Kor.1,14.
20. Wy zaiste iesteśćie chwałą naszą i *radośćią. *Filip.4,1.

Rozdźiał III.

I. Oświadcza miłość swoie tym, iż do nich Tymoteusza posłał 1-5. II. Z szczęśliwego powodzenia śię ćieszy 6-11. III. Modlitwa zamyka 12.13.

Przeto nie mogąc dłużey znośić, upodobało śię nam, abyśmy sami w Ateniech* zostali. *Dźie.17,15.
2. J posłaliśmy Tymoteusza,* brata naszego, i sługę Bożego, i pomocnika naszego w Ewangieliii Chrystusowey; aby was utwierdźił i napominał z strony wiary waszey. *Dźie.16,1.
3. Aby śię żaden nie poruszał* w tych ućiskach; gdyż sami wiećie, żeśmy na to wystawieni. *Efez.3,13.
4. Abowiem gdyśmy byli u was, opowiadaliśmy wam, żeśmy mieli byćućiśnieni: iakoż śię też to stało, i wiećie o tym.
5. Dla tego i ia nie mogąc tego dłużey znośić, posłałem go, abym śię dowiedźiał o wierze waszey: by was snadź nie kuśił ten, co kuśi, a nie była daremną praca nasza.
II. 6. Lecz teraz Tymoteusz od was do nas przyszedł, i zwiastował nam wesołą nowinę o wierze i miłośći waszey, a iż nas zawsze dobrze wspominaćie, żądaiąc nas widźieć, tak, iako i my was.
7. Dla tego poćieszeni iesteśmy braćia z was, w każdym* utrapieniu i potrzebie naszey, przez wiarę waszę: *2Kor.7,4.
8. Bo teraz my żyiemy, ieźli wy stoićie* w PANU. *Filip.4,1.
9. Abowiem iakież dźiękowanie możemy Bogu oddać za was, za wszelkie wesele, ktorym śię weselimy dla was przed Bogiem naszym.
10. W nocy i we dnie barzo* śię gorliwie modląc, abyśmy oglądali oblicze wasze, i dopełnili niedostatkow wiary waszey. *Rzym.1,10. 2Tym.1,3.4.
11. Lecz sam Bog i Oćiec nasz, i PAN nasz JEzus Chrystus niech wyprostuie drogę naszę do was.
III. 12. A was PAn niech pomnoży i obfituiącymi uczyni, w miłośći iednego ku drugiemu, i ku wszystkim, iako i nas ku wam.
13. Aby utwierdzone były serca* wasze, nienaganione w świętobliwośći przed Bogiem i Oycem naszym, na przyyśćie PANA naszego JEzusa Chrystusa, ze wszystkimi świętymi iego. *1Kor.1,8. 1Tess.5,23.

Rozdźiał IV.

I. Napomina do świętobliwośći żywota 1-8. II. J do zobopolney miłośći 9-12. III. Broni im pogańskiego smutku 13.14. IV. Sposob zmartwychwstania naszego opisawszy 15-18.

(Lekcya na Niedz. 2. w Post.)

A dalej mowiąc braćia, prośimy* was,

was, i napominamy przez PANA JEzusa, iakośćie przyieli od † nas, iakobyśćie sobie mieli postępować, i Bogu śię podobać, abyśćie tym więcey obfitowali. * 1 Kor. 1, 10.
† Efez. 4, 1. r. 5, 8. Kol. 4, 5.

2. Gdyż wiećie, iakieśmy wam rozkazania dali przez PAna JEzusa.

3. Abowiem ta iest wola * Boża, to iest, poświecenie wasze; żebyśćie śię powśćiągali † od wszeteczeństwa.
* Rzym. 12, 2. Efez. 5, 17. † Dzie. 15, 20.

4. A żeby umiał każdy z was naczyniem swoim władać w świętobliwośći i w uczćiwośći.

5. Nie w namiętnośći żądze, iako i * Poganie, ktorzy nie znaią Boga.
* Efez. 4, 17.

6. I aby nikt nie ućiskał * i nie oszukawał w żadney sprawie brata swego: Bo PAn iest zemśćićielem tego wszystkiego, iakośmy wam przed tym powiadali i oświadczali. * 1 Kor. 6, 8.

7. Bo ✠ nas nie powołał Bog * ku nieczystośći, ale ku poświeceniu. ✠ * 1 Kor. 1, 2.

8. A przetoż kto to odrzuca, nie odrzuca człowieka ale Boga, ktory nam też dał * Ducha swego Swiętego.] * 1 Kor. 7, 40.

II. 9. A o miłośći braterskiey nie potrzeba * wam pisać; bośćie wy sami od Boga nauczeni, abyśćie miłowali iedni drugich. * Jan. 13, 34.
r. 15, 12. 1 Jan. 3, 23.

10. Abowiem też to czynićie przećiwko wszystkiey braći, ktorzy są we wszystkiey Macedonii. Ale was napominamy braćia, iżbyśćie tym więcey obfitowali.

11. I pilnie śię starali, abyśćie spokoynymi byli, i rzeczy swoich pilnowali, i pracowali * własnymi rękami swymi, iakośmy wam przykazali:
* Efez. 4, 28. 2 Tess. 3, 10.

12. Abyśćie uczćiwie chodźili przed obcymi; a wniczym abyśćie nie mieli niedostatku.

(Lekcya na Niedz. 25. po S. Troycy.)

III. 13. A nie chcę braćia, abyśćie wiedźieć nie mieli o tych, ktorzy zasnęli, iżbyśćie śię nie smućili iako i drudzy, ktorzy nadźieie nie maią.

14. Abowiem ieźli wierzymy, iż JEzus umarł i z martwych wstał, tak Bog i te, ktorzy zasnęli w JEzuśie, przywiedźie z nim.

IV. 15. Boć to wam powiadamy słowem PAńskim, że my, * ktorzy żywi pozostaniemy do przyyśćia PAńskiego, nie uprzedzimy onych, ktorzy zasnęli. * 1 Kor. 15, 51.

16. Gdyż sam PAn z okrzykiem z głosem * Archanielskim, i z trąbą Bożą zstąpi z nieba; a pomarli w Chrystuśie powstaną naypierwey.
* Matt. 24, 31. 1 Kor. 15, 52.

17. Zatym my żywi, ktorzy pozostaniemy, wespołek z nimi zachwyceni będźiemy w obłokach, naprzećiwko PANU na powietrze: a tak zawsze z PANEM będźiemy.

18. Przetoż poćieszaycie iedni drugich tymi słowy.]

Rozdźiał V.

I. Niepotrzebne o czaśie przyyśćia PAńskiego badania ganiąc 1:5. II. Napomina, żeby na to przyyśćie zawżdy byli gotowi 6 10. III. Potym do inszych cnot wiedźie 11:28.

A o czasach i o chwilach, braćia, nie potrzebniećie, aby wam pisano.

2. Abowiem sami dostatecznie wiećie, iż on dźień PAński, iako złodźiey * w nocy, tak przyydźie. * Matt. 24, 43.
2 Piotr. 3, 10. Obiaw. 3, 3. r. 16, 15.

3. Bo gdy mowić będą: Pokoy i bespieczeństwo: tedy na nie nagłe zginienie przyydźie, iako boł na niewiastę brzemienną: a nie uydą.

4. Lecz wy braćia nie iesteśćie w ćiemnośći, aby was on dźień iako złodźiey zachwyćił.

5. Wszyscy wy iesteśćie synowie światłośći, i synowie dnia: nie iesteśmy synowie nocy ani ćiemnośći.

II. 6. Przeto nie śpiymy * iako i insi; ale † czuymy, i bądźmy ‡ trzeźwymi.
* Rzym. 13, 11. † Luk. 21, 36. ‡ Rzym. 13, 13.

7. Abowiem ktorzy śpią, w nocy śpią; a ktorzy śię upiiaią, w nocy śię upiiaią.

8. Lecz my synami dnia będąc, bądźmy trzeźwymi; oblekszy śię * w pancerz wiary i miłośći, i w przyłbicę nadźieie zbawienia. * Efez. 6, 17.

9. ✠ Gdyż Bog nie postawił nas ku gniewu, ale ku nabyćiu zbawienia, przez PANA naszego JEzusa Chrystusa;

10. Ktory

10. Ktory * umarł za nas, abyśmy lub czuiemy, lub śpiemy, wespołek z nim żyli. * 2 Kor. 5, 15.

II. 11. Przetoż napominayćie iedni drugich; i budnyćie ieden drugiego, jako i czynićie.

12. A prośimy was braćia, abyśćie poznali te, ktorzy pracuią miedzy wami, i ktorzy są przełożonymi waszymi w PAnu, i napominaią was.

13. Abyśćie ie iak naybarźiey miłowali dla ich prace. Pokoy też zachowayćie miedzy sobą.

14. A prośimy was braćia, napominayćie te, ktorzy nie stoią * w rządźie, ćiesżćie boiaźliwe, znaszayćie † słabe, nieskwapliwymi bądźćie, przećiwko wszystkim. * 2 Tess. 3, 15. † Rzym. 14, 1. 3. Gal. 6, 2.

15. Patrzćie, aby kto złym * za złe komu nie oddawał; ale zawżdy dobrego naśladuyćie, i sami miedzy sobą, i ku wszystkim. * Przyp. 20, 22. * Matt. 5, 39. Rzym. 12, 17. 1 Piotr. 3, 9.

16. Zawsze śię raduyćie.

17. Bez przestanku śię modlćie. * Luk. 18, 1.

18. Za wszystko * dźiękuyćie. Abowiem tak iest wola Boża w Chrystuśie JEzuśie przećiwko wam. * Efez. 5, 20.

19. Ducha nie zagaszayćie.

20. Proroctw lekce niepoważayćie.

21. Wszystkiego * doświadczayćie: a co iest dobrego, tego śię trzymayćie. * 1 Jan. 4, 1.

22. Od wszelakiego podobieństwa złośći śię wstrzymawayćie.

23. A sam Bog pokoiu, niech was zupełnie * poświęći: A cały duch wasz, i dusza, i ciało niech będą bez nagany na przyyśćie PANA naszego JEzusa Chrystusa zachowane. * 1 Kor. 1, 8. 1 Tess. 3, 13.

24. Wierny ć iest * ten, ktory was powołał, ktory też to uczyni. * 1 Kor. 1, 9.

25. Braćia, modlćie śię za nami.

26. Pozdrowćie braćią * wszystkę z pocałowaniem świętym. * Rzym. 16, 16. 1 Kor. 16, 20.

27. Poprzyśięgam was przez PANA, aby ten list przeczytany był * wszystkiey braći świętey. * Kol. 4, 16.

28. Łaska PANA naszego JEzusa Chrystusa niech będźie z wami, Amen.

Ten List pierwszy do Tessalonicensow napisany iest z Aten.

List Swiętego Pawła Apostoła do Tessalonicensow wtory.

Rozdźiał I.

I. Zaleca ie z tego, że brali wzrost w wierze, w miłośći 1-3. II. i w ćierpliwośći 4. 5. III. A sądem Bożym grozi niezbożnikom 6-9. IV. Wierne przyyśćiem Pańskim ćieszy 10-12.

PAweł i Sylwan, i Tymoteusz, Zborowi Tessalonicenskiemu, w Bogu Oycu naszym i w PANU JEzuśie Chrystuśie:

2. Łaska wam i pokoy * niech będźie od Boga Oyca naszego, i PANA JEzusa Chrystusa. * Gal. 1, 3.

3. Powinniśmy Bogu * zawsze dźiękować za was braćia, tak iako śię godźi; iż barzo rośćie wiara wasza, i pomnaża śię miłość każdego z was, iednych przećiwko drugim. * 1 Tes. 1, 2.

II. 4. Tak iż i my sami chlubimy śię z was we Zborach Bożych, z waszey ćierpliwośći i wiary, we wszelkich prześladowaniach waszych, i w ućiskach, ktore ponośićie.

5. Co iest iawnym dowodem sprawiedliwego sądu Bożego; abyśćie godnymi byli poczytani krolestwa Bożego, dla ktorego też ćierpićie.

III. 6. Ponieważ sprawiedliwa iest u Boga, żeby wzaiem oddał ućiśnienie tym, ktorzy was ućiskaią.

7. A wam, ktorzyśćie ućiśnieni, odpoczynienie z nami, przy * obiawieniu PAna JEzusa z nieba z Anioły mocy iego: * 1 Tess. 4, 16. 1 Piotr. 4, 13.

8. W ogniu * płomienistym, oddawaiąc pomstę tym, ktorzy Boga nie znaią, i tym, ktorzy nie są posłuszni Ewangelii PANA naszego JEzusa Chrystusa, * 2 Piotr. 3, 10.

9. Ktorzy pomstę odniosą, wieczne zatracenie od obliczności Pańskiey, * i od chwały mocy iego. * Matt. 25, 41.

IV. 10. Gdy przyydźie, aby był uwielbiony w świętych swoich, i aby

aby śię dziwnym okazał we wszystkich wierzących, (dla tego iż uwierzono naszemu świadectwu u was,) w on dźień.

11. Dla czego też modlimy śię zawsze za was, *aby Bog nasz godnymi was uczynił powołania tego, i wypełnił wszystko upodobanie dobrotliwośći swoiey, i skutek wiary w mocy. *Efez. 1, 16.

12. Aby było uwielbione imię PANA naszego JEzusa Chrystusa w was, a wy w nim, według łaski Boga naszego, i PANA JEzusa Chrystusa.

Rozdźiał II.

I. Dźień PAński nie przyydźie aż świat w odstąpienie wpadnie 1:3. II. I obiawiony będźie Antychryst 4:7. III. Ktorego zginienie opisuie 8:14. IV. A za tym do stateczności upomina 15:17.

A prośimy was bracia przez przyyśćie PANA naszego JEzusa Chrystusa, i nasze zgromadzenie do niego:

2. Abyśćie śię nie zaraz dali zrażać z smysłu waszego, ani sobą trwożyć, lub przez ducha, lub przez mowę, lub przez list iakoby od nas pisany, iakoby nadchodźił dźień Chrystusow.

II. 3. Niech was nikt nie zwodźi *żadnym sposobem. Abowiem nie przyydźie on dźień, ażby pierwey przyszło odstąpienie, i byłby obiawiony człowiek on grzechu, on syn zatracenia. *Matt. 24, 4. Efez. 5, 6.

4. Ktory śię sprzećiwia i wynośi nad to wszystko, co śię zowie Bogiem, albo co ma Boską cześć: tak iż on w Kośćiele Bożym, iako Bog uśiędźie; udawaiąc śię za Boga.

5. Izali nie pamiętaćie, iż ieszcze z wami będąc, o tymem wam powiadał?

6. A teraz wiećie co przeszkadza, aby był obiawiony czasu swego.

7. Abowiem śię iuż sprawuie taiemnica nieprawośći: tylko że ten, ktory teraz przeszkadza, przeszkadzać będźie, ażby był z pośrzodku odięty.

III. 8. A tedy obiawiony będźie on niezbożnik, ktorego PAN zabiie *Duchem ust swoich, i zniesie obiawieniem przyyśćia swego. *Job. 4, 9. Izai. 11, 4.

9. Ktorego niezbożnika przyyśćie iest podług skutku szatańskiego, z wszelką mocą i znakami i cudami kłamliwymi:

10. I ze wszelkim oszukaniem nieprawośći, w tych, ktorzy giną*; przeto, iż miłośći prawdy nie przyięli, aby byli zbawieni. *2 Kor. 2, 15.

11. A przetoż pośle im Bog skutek błędow, aby wierzyli kłamstwu:

12. Aby byli osądzeni wszyscy, ktorzy nie uwierzyli prawdźie, ale sobie upodobali niesprawiedliwość.

13. Lecz my powinniśmy *Bogu dźiękować zawsze za was, bracia umiłowani od PANA, iż was Bog od początku wybrał † ku zbawieniu, w poświęceniu Ducha i w wierze prawdy. *2 Tess. 1, 3. † Efez. 1, 4.

14. Do czego was powołał przez Ewangelią naszę, ku dostąpieniu chwały PAna naszego JEzusa Chrystusa.

IV. 15. Przetoż bracia stoyćie*: a trzymayćie śię nauki podaney, ktoreyśćie śię nauczyli, lub przez mowę, lub przez list nasz. *1 Kor. 16, 13.

16. A sam PAN nasz JEzus Chrystus, i Bog a Oćiec nasz, ktory nas umiłował,* i dał poćiechę wieczną, i nadźieię dobrą przez łaskę. *1 Jan. 4, 10.

17. Niech ćieszy serca wasze, i utwierdza *was w kazdey mowie i uczynku dobrym. *1 Tess. 3, 13.

Rozdźiał III.

I. Każe przez pobożne modlitwy opowiadanie Ewangeliey rozmnażać 1:5. II. I oddalać śię od tych, ktorzy proszuią 6:10 III. I ktorzy swoią płochośćią dobry rząd psuią 11:13. IV. Każe też z obcowania wiernych wyłączać 14:18.

Naostatek bracia, modlćie śię za* nami, aby śię słowo PAńskie szerzyło, i rozsławiało iako i u was. *Matt. 9, 38. Efez. 6, 19. Kol. 4, 3.

2. I abyśmy byli wyrwani *od ⌐niezbednych i złych ludźi: ☞ abowiem nie wszystkich iest wiara. ☜ *Rzym. 15, 31. [⌐1 L. sprośnych albo niezbożnych.]

3. Aleć wierny iest PAn, ktory was *utwierdźi i strzedz † będźie od złego. *1 Kor. 1, 8. 2 Tess. 2, 17. † Jan. 17, 15.

4. A dufamy w PANU o was, iż to, co wam roskazuiemy, i czynićie, i czynić będźiećie.

5. A

5. A PAN niech sprawnie serca wasze ku miłości Bożey, i ku cierpliwemu oczekawaniu Chrystusa.

II. 6. A roskazuiemy wam bracia, w imieniu PANA naszego JEzusa Chrystusa, abyście się odłączyli od każdego brata nieporządnie chodzącego, a nie według podaney nauki, ktorą wziął od nas.

7. Abowiem sami wiecie, iako nas potrzeba * naśladować, ponieważeśmy nie żyli miedzy † wami nieporządnie. * 1 Kor. 4, 16. r. 11, 1. † 1 Tess. 1, 6.

8. Aniśmy darmo chleba iedli u kogo: ale z pracą * i z kłopotem we dnie i w nocy robiąc, abyśmy nikomu z was ciężkimi nie byli.
* Dzie. 20, 34. 1 Kor. 4, 12. 1 Tess. 2, 9.

9. Nie iżbyśmy tey mocy * nie mieli: ale żebyśmy wam sami siebie za przykład podali, abyście nas naśladowali. * 1 Kor. 9, 4. &c.

10. Abowiem gdyśmy byli u was, tośmy wam roskazali: że ieżli kto nie chce robić, niechayże też nie ie.

III. 11. Bo słyszymy, iż niektorzy miedzy wami nieporządnie chodzą, nic nie robiąc; ale się niepotrzebnymi rzeczami bawiąc.

12. Przetoż takowym * roskazuiemy, i napominamy ich przez PANA naszego JEzusa Chrystusa, aby w pokoiu † robiąc, swoy własny chleb iedli.
* 1 Tess. 4, 11. † Efez. 4, 28.

13. A wy bracia, nie słabieycie, * dobrze czyniąc. * Gal. 6, 9.

IV. 14. A ieżli kto iest nieposłuszny słowu naszemu, przez list pisanemu, tego naznaczcie: a nie mieszayćie * się z nim, aby się zawstydził.
* Matt. 18, 17. 1 Kor. 5, 11.

15. Wszakże nie mieycie go za nieprzyiaciela, ale napominaycie iako brata.

16. A sam PAN * pokoiu, niech wam da pokoy zawsze, i wszelkim sposobem. PAN niech będzie z wami wszystkimi. * Rzym. 15, 33.

17. Pozdrowienie ręką * moią Pawłową: co iest znakiem w każdym liście; tak piszę. * Koloss. 4, 18.

18. Łaska PANA * naszego JEzusa Chrystusa, niech będzie z wami wszystkimi, Amen. * Filip. 4, 23.

Ten List wtory do Tessalonicensow, napisany iest z Aten.

List S. Pawła Apostoła do Tymoteusza pierwszy.

Rozdział I.

I. Wzor prawdziwego pasterza pokazuiąc, gdyż nayprzednieysza iest powinność tego uczyć 1 : 3. II. Napomina, żeby niepotrzebne gadki opuściwszy, tego uczył 4. III. Co do miłości wiary prowadzi, 5 : 11. IV. A żeby go sobie kto lekce nie ważył, napomina 12 : 20.

Paweł, Apostoł JEzusa Chrystusa, podług rozrządzenia Boga Zbawiciela naszego, i PANA JEzusa Chrystusa, ktory iest * nadzieia nasza, * Koloss. 1, 27.

2. Tymoteuszowi, własnemu * synowi w wierze, niech będzie łaska, miłosierdzie, pokoy † od Boga Oyca naszego, i Chrystusa JEzusa PANA naszego. * Dzie. 16, 1. † Gal. 1, 3.

3. Jakom cię prosił, abyś został w Efezie, gdym szedł do Macedonii, patrzże, abyś roskazał niektorym, żeby inaczey nie uczyli.

II. 4. J nie bawili się baśniami i wywodami * nieskończonymi rodzaiu, ktore więcey sporow † przynoszą, niż zbudowania Bożego, ktore w wierze zależy. * 1 Tym. 4, 7. r. 6, 4. † Tyt. 1, 14. † 1 Tym. 6, 4.

III. 5. Lecz ✠ koniec przykazania iest * miłość z czystego serca, i z sumnienia dobrego, i z wiary nieobłudney. ✠ * Rzym. 13, 10.

6. Czego niektorzy iako celu uchybiwszy, obrocili się ku prożnomowności:

7. Chcąc być nauczycielami Zakonu, nie rozumieią ani tego co mowią, ani co za pewne twierdzą.

8. A wiemy, że dobry iest * Zakon, ieżliby go kto przystoynie używał.
* Rzym. 7, 12.

9. Wiedząc to, że sprawiedliwemu nie iest zakon postanowiony; ale niesprawiedliwym, i niepoddanym, niepobożnym, i grzesznikom, złośliwym, i nieczystym, oycomordercom, i matkomordercom, mężoboycom:

10. Wszetecznikom, samcołożnikom, ludokradzcom, kłamcom, krzywoprzysiężcom; i ieżli co innego iest przeciwnego zdrowey nauce.

11. Według chwalebney Ewangielii błogosławionego * Boga, ktora mni iest zwierzona. *1 Tym. 6, 15.

IV. 12. Przetoż dziękuie temu, ktory mie umocnił, Chrystusowi JEzusowi PAnu naszemu; iż mie za wiernego osadził, na usługowanie postanowiwszy mię.

13. Ktorym pierwey był * bluźnierzem, i prześladowcą, i gwałtownikiem: Alem miłośierdźia dostąpił, bom to z niewiadomośći † czynił, będąc w niewierze. *Dzie. 9, 2. †r. 3, 17.

14. Lecz nader obfitowała łaska PAna naszego z wiarą i z miłośćią, ktora iest w Chrystuśie JEzuśie.

(Lekcya na dźień Maryi Magdaleny.)

☞ 15. Wierna iest ta mowa, i wszelkiego przyięćia godna, iż Chrystus Jezus przyszedł * na świat, aby grzeszniki zbawił, z ktorych iam iest pierwszy. *Matt. 9, 2. Mark. 2, 17.

16. Alem dla tego miłośierdźia dostąpił, aby na mnie pierwszym okazał JEzus Chrystus wszelką ćierpliwość, na przykład tym, ktorzy weń uwierzyć maią ku żywotowi wiecznemu. ☙

17. Przetoż Krolowi wiekow nieśmiertelnemu, niewidźialnemu, samemu mądremu Bogu, niech będźie cześć i chwała na wieki wiekow, Amen.]

18. Toć roskazanie zlecam synu Tymoteuszu, abyś według * proroctw, ktore uprzedźiły o tobie, boiował w nich on dobry † boy. *1 Tym. 4, 14. †1 Tym. 6, 12.

19. Maiąc wiarę * i dobre sumnienie, ktore niektorzy odrzućiwszy, szkodę podięli w wierze. *1 Tym. 3, 9.

20. Z ktorych iest Hymeneus i * Alexander: ktorem oddał † szatanowi, aby pokarani będąc, nauczyli śię nie bluźnić. *2 Tym. 4, 14. †1 Kor. 5, 5.

Rozdźiał II.

I. W pospolitych modlitwach każe wszystkie stany PAnu Bogu oddawać 1-7. II. Wszystkich do modlitew upomina wszy 8. III. W iakim ubiorze 9. 10. IV. I z iaką skromnośćią miałyby śię niewiasty we Zborze PAńskim stawiać, uczy 11-15.

☞ Napominam tedy, aby przed wszystkimi rzeczami czyniony były prożby, modlitwy, przyczyny, i dźiękowania za wszystkie ludźie: *Filip. 4, 6.

2. Za Krole i za wszystkie w przełożeństwie będące; abyśmy ćichy i spokoyny żywot wiedli, we wszelkiey pobożnośći i uczćiwośći. ☙

3. Abowiem to iest rzecz dobra i przyiemna przed Bogiem Zbawićielem naszym:

4. ☞ Ktory chce, aby wszyscy * ludźie byli zbawieni, i ku znaiomośći prawdy przyszli. ☙ *2 Piotr. 3, 9.

5. Boć ☞ ieden iest Bog, ieden także Pośrzednik miedzy Bogiem i ludźmi, człowiek Chrystus JEzus.

6. Ktory dał samego śiebie * na okup za wszystkie, co iest świadectwem czasow † iego. ☙ *Gal. 1, 4. [†G. Własnym czasom.]

7. Na com ia iest * postanowiony za Kaznodźieię i Apostoła, (prawdę mowię † w Chrystuśie, nie kłamam) za Nauczyćiela Poganow, w wierze i w prawdźie. *2 Tym. 1, 11. †Rzym. 9, 1.

II. 8. Chcę tedy, aby śię mężowie modlili na każdym mieyscu, podnosząc czyste ręce, bez gniewu i bez poswarku.

III. 9. Także i niewiasty, * aby śię ubiorem przystoynym ze wstydem i skromnośćią zdobiły; nie z trefionymi † włosami, albo złotem, albo perłami, albo szatami kosztownymi: *1 Piotr. 3, 1. 2. 3. [†B. sulecionymi.]

10. Ale (iako przystoi niewiastom, ktore śię ozywaią do pobożnośći,) dobrymi uczynkami.

IV. 11. Niewiasta niech śię * uczy w milczeniu ze wszelkim poddaństwem. *1 Kor. 14, 34.

12. Bo niewieśćie nie pozwalam uczyć, ani władze mieć nad mężem; ale aby była w milczeniu.

13. Bo Adam pierwszy stworzony iest, potym Ewa.

14. I Adam nie był * zwiedźiony, ale niewiasta zwiedźiona będąc, przestępstwa przyczyną była. *1 Moy. 3, 6. 2 Kor. 11, 3.

15. Lecz zbawiona będźie przez rodzenie dźiatek; ieżliby została w wierze, i w miłośći, i w świątobliwośći z miernośćią.

Roz-

Rozdział III.

I. Biskupy 1-7. II. i Dyakony Chrześćiańskie, ...iny, dzieci i czeladki ich, opisawszy 8-14. III. ...ościołem ie Bożym nazywa 15. IV. Potym o ...mym PANU Chrystusie mowi 16.

Wierna iest ta mowa: Jeźli kto Biskupstwa żąda, dobrey pra... e żąda.

2. Ale Biskup ma być nienaganio...y, mąż iedney *żony, czuły, trzeźwy, ...oważny, gościnny, ku nauczaniu † ...posobny; *Tyt. 1, 7. † 2 Tym. 2, 24.

3. Nie piianica wina, nie bitny, nie ...prosnego zysku chciwy: ale słuszność ...miłuiący, nie swarliwy, nie łakomy:

4. Ktoryby dom swoy dobrze rzą...dził, ktoryby dziatki miał w posłu...szeństwie, ze wszelaką uczciwością:

5. (Bo ieżliby kto nie umiał swego ...własnego domu rządzić, iakoż piecza ...będzie miał o Kościele Bożym?)

6. Nie nowotny; aby będąc na...dęty, nie wpadł w sąd † potwarce. [† J. Diabelski.]

7. Musi też mieć świadectwo do...bre od obcych, aby nie wpadł w hań...bę i w sidło potwarce.

I. 8. Dyakonowie * także maią być ...poważni, nie dwoistego słowa, nie ...piianicy wiela wina, nie chciwi ...prosnego zysku: *Dzie. 6, 3. Tyt. 1, 7.

9. Maiący taiemnicę wiary * w czy...stym sumnieniu. * 1 Tym. 1, 19.

10. A ci też niech będą pierwey do...świadczeni: zatym niech służą, ieźli ...ą bez nagany.

11. Żony także niech maią poważne, ...nie potwarliwe, trzeźwe, wierne ...we wszystkim.

12. Dyakonowie niech będą męża...ni iedney żony, ktorzyby dziatki do...brze rządzili, i własne domy.

13. Abowiem ktorzyby dobrze słu...żyli, stopień sobie dobry ziednaią, i ...wielkie bespieczeństwo w wierze, ...ktora iest w Chrystusie JEzusie.

14. Toć tobie piszę, maiąc nadzieię, ...e w rychle przyydę do ciebie.

II. 15. A ieżlibym omieszkał, abyś ...wiedział, iako się masz w domu Bo...żym sprawować, ktory iest Kościo...łem Boga żywego, filarem i utwir...dzeniem prawdy.

IV. 16. A ☞ zaprawdę, wielka iest ...taiemnica pobożności, że Bog obia...wiony iest w ciele, usprawiedliwio...ny iest w Duchu, widziany iest od Aniołow, kazany iest Poganom, uwierzono mu na świecie, wzięty iest wzgorę do chwały. ✠

Rozdział IV.

I. Fałszywe nauki o małżeństwie i o brakowaniu w pokarmiech 1-7. II. Zaleca pobożność 8-12. III. i ustawiczne pisma świętego czytanie 13-15.

A Duch iawnie mowi, iż w ostate...czne * czasy odstaną † niektorzy od wiary, słuchaiąc duchow zwo...dzących, i nauk diabelskich. *2 Tym. 3, 1. 2 Piotr. 3, 3. Juda. w. 18. †2 Tess. 2, 3.

2. W obłudzie kłamstwo mowią...cych, i piętnowane maiących su...mnienie swoie:

3. Zabraniaiących wstępować w małżeństwo: roskazuiących wstrzy...mawać się od pokarmow, ktore Bog stworzył ku przyymowaniu z dzię...kowaniem * wiernym, i tym, ktorzy poznali prawdę. * 1 Kor. 10, 30.

4. Bo ☞ wszelkie stworzenie Boże dobre iest, a nic nie ma być odrzuco...no, co z dziękowaniem bywa przyy...mowano.

5. Abowiem poświęcono bywa * przez słowo Boże, i przez modli...twę. ✠ * Dzie. 27, 34. 35.

6. To przedkładaiąc braci, będziesz dobrym sługą Chrystusa JEzusa, wychowanym w słowiech wiary i nauki dobrey, ktoreyś naśladował.

7. A świeckich i babich * baśni chroń się: ale się ćwicz w pobożno...ści. * 1 Tym. 1, 4. r. 6, 20. 2 Tym. 2, 23. Tyt. 1, 14.

II. 8. Abowiem cielesne ćwiczenie mało iest pożyteczne: lecz ☞ po...bożność do wszystkiego iest pożyte...czna, maiąc obietnicę * żywota te...raźnieyszego i przyszłego. ♣ *3 Moy. 26, 3. Ps. 34, 10.

9. Wierna to iest mowa, i wszel...kiego przyięcia godna.

10. Abowiem przeto też pracuiemy i łżeni bywamy, że nadzieię * mamy w Bogu żywym, ktory iest † Zbawi...cielem wszystkich ludzi, a naywięcey wiernych. *Kol. 1, 5. † Tyt. 2, 11. r. 3, 4.

11. To przykazuy, i tego nauczay.

12. Żaden młodością * twoią niech nie gardzi: ale bądź przykładem † wiernych w mowie, w obcowaniu, w mi...

w miłośći, w duchu, w wierze, w czystośći. *Tyt. 2, 15. †1 Piotr. 5, 3.

III. 13. Poki nie przyydę, pilnuy czytania, napominania, i nauki.

14. Nie zaniedbyway daru Bożego, ktory w tobie iest; ktoryć dany iest przez* prorokowanie, z włożeniem rąk †starszych. *1 Tym. 1, 18. †2 Tym. 1, 6.

15. O tym rozmyślay, tym śię zabawiay, aby postępek twoy iawny był wszystkim.

16. Pilnuy samego śiebie i nauczania, trway w tych rzeczach: Bo to czyniąc, i samego śiebie zbawisz, i tych, ktorzy ćię słuchaią.

Rozdział V.

I. Sposob napominania każdego 1:4. II. O wdowach, ktore na ten czas do posługi Kośćielney obierane były 5:16. III. O starszych, i iakie na nie ma być baczenie 17:25.

Starszemu* nie łay, ale iako oyca napominay; młodsze iako bracia: *3 Moy. 19, 32.

2. Starsze niewiasty iako matki, młodsze iako śiostry, ze wszelaką czystośćią.

3. Wdowy miey w uczćiwośći, ktore prawdźiwie są wdowami.

4. A ieżli ktora wdowa dźieći albo wnuczęta ma, niech śię uczą pierwey przećiwko domowi własnemu być pobożnymi, i wzaiem oddawać rodźicom. Abowiem to iest rzecz chwalebna, i przyiemna przed obliczem Bożym.

II. 5. A ktora iest prawdźiwie wdowa i ośierociała; ma nadźieię w Bogu, i trwa w prozbach i w modlitwach w nocy i we dnie.

6. Ale ktora w roskoszach żyie, ta żyiąc, umarła iest.

7. To tedy roskazuy, żeby były nienaganione.

8. A ieżli kto o swoich, a naywięcey o domowych starania nie ma, wiary śię zaprzał, i gorszy iest niż niewierny.

9. Wdowa niech będźie obrana, ktoraby nie miała mniey sześćidźieśiąt lat, ktora była żoną iednego męża:

10. Maiąca świadectwo w dobrych uczynkach; ieżli dźieći wychowała, ieżli gośćie przyymowała, ieżli świętych nogi umywała, ieżli utrapionych wspomagała, ieżli każdego uczynku dobrego naśladowała.

11. Wdow zaśię młodszych, chroń śię: Bo gdyby śię zbestwiły przećiw Chrystusowi, chcą za mąż iść:

12. Maiąc osądzenie, iż pierwszą wiarę odrzućiły:

13. Owszem też prożnuiąc, uczą śię chodźić od domu do domu: a nie tylko są prożnuiące, ale też świegotliwe, niepotrzebnymi rzeczami śię bawiące, mowiąc co nie przystoi.

14. Chcę tedy, aby młodsze* szły za mąż, dźieći rodźiły, gospodyniami były, przećiwnikowi żadney przyczyny nie dawały ku obmowisku. *1 Kor. 7, 9.

15. Abowiem śię iuż niektore obroćiły za szatanem.

16. Przetoż, ieżli ktory wierny albo ktora wierna ma wdowy, niechże ie opatruie: a niech Zbor nie będźie obćiążony, aby tym, ktore są prawdźiwie wdowy, dostarczyło.

III. 17. Starśi, ktorzy śię w przełożeństwie* dobrze sprawuią, niech będą miani za godne dwoiakiey czći: a zwłaszcza ći, ktorzy pracuią w słowie i w nauce. *Filip. 2, 29. 1 Tess. 5, 12. 13.

18. Abowiem pismo* mowi: Wołowi młocącemu nie zawiążesz gęby; I: Godźien † iest robotnik zapłaty swoiey. *5 Moy. 25, 4. 1 Kor. 9, 9. †Matt. 10, 10. Luk. 10, 7.

19. Przećiwko Starszemu nie przyymuy skargi; chyba za dwiema albo trzema świadkami.

20. A te, ktorzy grzeszą, strofuy przed wszystkimi; aby i drudzy boiaźń mieli.

21. Oświadczam śię przed* Bogiem i PAnem JEzusem Chrystusem, i przed Anioły wybranymi, abyś tych rzeczy przestrzegał, w osobach nic brakuiąc, nic nie czyniąc z przychylnośći. *1 Tym. 6, 13.

22. Ręku z prętka na nikogo nie wkładay, ani bądź uczestnikiem cudzych grzechow. Samego śiebie czystym zachoway.

23. Samey wody więcey nie piiay: ale używay potrosze wina dla żołądka twego, i częstych chorob twoich.

24. Grzechy niektorych ludzi przedtym są iawne, i uprzedzaią na sąd: za niektorymi idą pozad.
25. Także też dobre uczynki przedtym są iawne: ale ktore są inaksze, ztaić się niemogą.

Rozdział VI.

I. Opisuie powinności sług 1-2. II. I iaka iest zaraza łakomstwo, pokazuie 10. III. Do pobożności 11. IV. i w dobrym do stateczności napomina 12-16. V. Nauki bogatym dawa 17-19. VI. Przestrzega, żeby się nie parał niepotrzebnymi naukami 20. 21.

Ktorzykolwiek sludzy są *pod iarzmem, niech rozumieią pany swe godne być wszelakiey czći: aby imie Boże i nauka nie była bluźniona.
*Efez. 6, 5. Koloss. 3, 22. Tyt. 2, 9. 1 Piotr. 2, 18.

2. A ktorzy maią pany wierne, niech nimi nie gardzą, dla tego, iż są bracia: ale tym raczey niech służą, iż są wierni i mili, dobrodzieystwa Bożego uczestnicy. Tego nauczay, i do tego napominay.

3. Jeźli kto inaczey uczy, a nie przystępuie do zdrowych mow PANA naszego JEzusa Chrystusa, i do tey nauki, ktora iest według pobożności:

4. Taki nadęty iest, i nic nie umie, ale szaleie około *gadek i sporow o słowa: z ktorych pochodzi zazdrość, swar, złorzeczenia, złe podeyrzenia:
*1 Tym. 1, 4. 2 Tym. 2, 14.

5. Przewrotne ćwiczenia ludzi umysłu skażonego, i ktorzy pozbawieni są prawdy; ktorzy rozumieią, że pobożność iest zyskiem cielesnym; Odstąpże od takich.

6. A iestći wielki zysk pobożność, z przestawaniem na swym.

7. Abowiem niceśmy *nie przynieśli na ten świat: bez pochyby, że też wynieść nic nie możemy.
*Job 1, 21. Kazn. 5, 15.

8. Ale maiąc żywność i odzienie, na tym przestawać mamy.

9. Bo ktorzy chcą *bogatymi być, wpadaią w pokuszenie, i w sidło, i w wiele głupich i szkodliwych pożądliwości, ktore pogrążaią ludzie na zatracenie i zginienie.
*Przyp. 15, 27. r. 28, 10.

II. 10. Abowiem korzeń wszystkiego złego, iest miłość pieniędzy: ktorych niektorzy pragnąc, pobłądzili od wiary, i poprzebiiali się wielą boleści.

III. 11. Ale ty człowiecze Boży, chroń się takich rzeczy, a naśladuy sprawiedliwości, pobożności, wiary, miłości, cierpliwości, cichości.

IV. 12. Boiuy on dobry boy *wiary, chwyć się żywota wiecznego; do ktoregoś też powołany, i wyznałeś dobre wyznanie przed wielą świadkow. *1 Tym. 1, 18.

13. Roskazuię *przed Bogiem, ktory † wszystko obżywia, i przed Chrystusem JEzusem, ktory oświadczył przed ‡ Pontskiem Piłatem dobre wyznanie: *1 Tym. 5, 21. †5 Moy. 32, 39. 1 Sam. 2, 6. ‡ Matt. 27, 11. Jan 18, 37.

14. Abyś zachował to przykazanie, będąc bez zmazy, bez nagany, aż do obiawienia PANA naszego JEzusa Chrystusa.

15. Ktore czasow swoich okaże on* błogosławiony, i sam możny Krol † krolnıących, i PAN panuiących:
*1 Tym. 1, 11. † Obiaw. 17, 14. r. 19. 16.

16. Ktory sam ma nieśmiertelność, i mieszka w światłości nieprzystępney: ktorego nie widział *żaden z ludzi, ani widzieć może: Ktoremu niech będzie cześć i moc wieczna, Amen.
*Jan 1, 18. 1 Jan. 4, 20.

V. 17. Bogaczom w tym teraźnieyszym wieku roskaż, aby niebyli wysokomyślnymi, ani nadzieie pokładali* w bogactwie niepewnym, ale w Bogu żywym, ktory nam wszystkiego obficie ku używaniu dodawa. *Łuk. 12, 15.

18. Aby innym dobrze czynili, w uczynki dobre bogatymi byli, radzi dawali, i radzi udzielali.

19. Skarbiąc sami sobie *grunt dobry na przyszły czas, aby otrzymali żywot wieczny. *Przyp. 19, 17. Matt. 6, 20. Łuk. 12, 33. r. 16, 9.

VI. 20. O Tymoteuszu! strzeż tego,* czegoć się powierzono, a brzydź się świecką* prożnomownością, i sprzecżaniem około fałszywie nazwaney umieiętności. *2 Tym. 1, 14.
† 1 Tym. 1, 4. r. 4, 7. 2 Tym. 2, 16. Tyt. 3, 9.

21. Ktorą się niektorzy szczycąc z strony wiary, celu uchybili. Łaska niech będzie z tobą, Amen.

Pierwszy List do Tymoteusza, napisany iest z Laodycei, ktora iest głownym miastem Frygii Pakacyańskiey.

List S. Pawła Apostoła do Tymoteusza wtory.

Rozdział I.

I. Napomina, żeby w urzędzie swym statecznie trwał 1:11. II. A żeby dla iego więzienia 12:14. III. Albo dla innych odpadania sobą nie trwożył 15. IV. A zleciwszy strzedz tego, czego mu się zwierzono 25. V. Onezyfora zaleca 16:18.

Paweł, Apostoł JEzusa Chrystusa przez wolą Bożą, według obietnice żywota onego, ktory iest w Chrystusie JEzusie:

2. Tymoteuszowi miłemu * synowi niech będzie † łaska, miłosierdzie i pokoy, od Boga Oyca i Chrystusa JEzusa PANA naszego.
* Dzie. 16, 1. † Gal. 1, 3. 1 Tym. 1, 2.

3. Dziękuię Bogu, ktoremu * służę z przodkow w czystym sumnieniu, że cię bez przestanku wspominam † w prozbach moich, w nocy i we dnie:
* Dzie. 22, 3. r. 23, 1. Rzym. 1, 9. Filip. 3, 3. 1 Tess. 3, 10.

4. Żądaiąc cię widzieć, wspominaiąc na twoie łzy, abym był radością napełniony.

5. Przywodząc sobie na pamięć, onę, ktora w tobie iest, nieobłudną wiarę, ktora pierwey mieszkała w babce twoiey Loidzie, i w matce twoiey Eynice, a pewienem, że i w tobie mieszka.

6. Dla ktorey przyczyny przypominamći, abyś wzniecał dar Boży, ktory w tobie iest przez włożenie rąk moich.

7. Abowiem nie dał nam Bog Ducha boiaźni *; ale mocy, i miłości, i zdrowego smysłu. * Rzym. 8, 15.

8. Przetoż nie wstydź się za świadectwo PANA naszego, ani za mię więźnia iego; ale ćierp złe z Ewangelią, według mocy Bożey.

9. ☞ Ktory nas zbawił, i powołał * powołaniem świętym: nie według † uczynkow naszych. ale według postanowienia swego, i łaski, ktora nam iest dana w Chrystusie JEzusie przed czasy wiecznymi: ☙
* 1 Kor. 1, 2. Efez. 1, 4. † Tyt. 3, 5.

10. A teraz * obiawiona iest, przez okazanie się Zbawiciela naszego JEzusa Chrystusa, ktory i śmierć zgładził, i żywot na iasnią wywiodł i nieśmiertelność, przez Ewangelią:
* Rzym. 16, 25. Efez. 3, 9. Kol. 1, 26. Tyt. 1, 2. 1 Piotr. 1, 20.

11. Ktorey iam iest postanowiony * Kaznodzieią i Apostołem, i Nauczycielem Pogan. * 1 Tym. 2, 7.

II. 12. Dla ktorey też przyczyny te rzeczy ćierpię: alec się nie wstydzę. Gdyż ☞ wiem, komum uwierzył, i pewienem, iż on mocen iest, tego, czego mi się powierzył, strzedz aż do onego dnia. ☙

III. 13. Zatrzymay wzor zdrowych słow, ktoreś ode mnie słyszał, w wierze i w miłości, ktora iest w Chrystusie JEzusie.

14. Strzeż * dobrego pokładu przez Ducha Swiętego, ktory w nas mieszka. * 1 Tym. 6, 20.

IV. 15. Wiesz to, iż mię odstąpili wszyscy, ktorzy są w Azyi; z ktorych Fygellus i Hermogenes.

V. 16. Niech da PAN miłosierdzie swoie Onezyforowemu domowi: iż mię często ochłodził, i za łańcuch się moy nie wstydził.

17. Ale będąc w Rzymie, barzo mię pilno szukał, i znalazł.

18. Niech mu PAN da, aby znalazł miłosierdzie u PANa w on dzień: A ty lepiey wiesz, iako mi wiele usługował w Efezie.

Rozdział II.

I. Stateczność w rycerzu Chrześćiańskim zaleca 1. 2. II. Biorąc przykład od żołnierzow 3:5. III. I od oraczow 6:14. IV. Napomina, żeby słowem prawdy dobrze szafował 15:22. V. A przewrotnych przykłady miiaiąc 23. VI. Żeby skromnie wszystko wykonywał 24:26.

Przetoż ty synu moy, zmacniay się w łasce, ktora iest w Chrystusie JEzusie.

2. A coś słyszał ode mnie przed wielą świadkow, tegoż się powierz wiernym ludziom, ktorzyby sposobni byli i innych nauczać.

II. 3. Przetoż ☞ ty ćierp złe, iako dobry żołnierz JEzusa Chrystusa. ☙

4. Żaden, ktory żołnierską służy, nie wikle się sprawami tego żywota, aby się temu, od ktorego za żołnierza przyięty iest, podobał.

5. A ☞ choćby się też kto potykał, nie bywa koronowany, ieżliby się przystoynie nie potykał. ☙

III. 6.

.. 6. Oracz, ktory pracuie, ma na- zod pozytki odbierać.
. Rozumiey co mowie: A PAN ech ći da we wszystkim wyrozu- ienie.
. ☞ Pamietay, iż JEzus Chry- us powstał z martwych, ❧ ktory t z nasienia Dawidowego, we- ug Ewangielii moiey.
. W ktorey ćierpie złe, iakoby zło- yńca, aż do zwiazek: aleć słowo oże nie iest zwiazane.
o. Przetoż wszystko* znoszę dla wy- ranych: aby i oni zbawienia dosta- li, ktore iest w Chrystusie JEzusie hwałą wieczną. *Ef. 3, 13. Kol. 1, 24.
1. ☞ Wierna iest ta mowa: Abo- iem iezliśmy z nim *umarli, z nim ż żyć bedźiemy. *Rzym. 6, 5. 8. r. 8, 17.
2. Jezli ćierpiemy, z nim też kro- wać bedźiemy: iezli śie go zapie- my, i on śie nas zaprzy.
*Matt. 10, 33. Łuk. 9, 26. 1 Jan. 2, 22.
3. Jezliśmy niewiernymi, on wier- ym *zostawa, i zaprzeć samego śie- e nie może. ✥ *Rzym. 3, 3. r. 11, 29.
4. Te rzeczy przypominay oświad- aiac przed obliczem PAńskim, aby e nie wdawali w spory * około ow, co ku niczemu nie iest pożyte- ne, tylko ku podwroceniu tych, orzy słuchaia. *Tyt. 3, 9.
V. 15. Staray śie, abyś śie do- wiadczonym stawił Bogu robo- ikiem, ktoryby śie nie zawstydźił, ktoryby dobrze rozbierał słowo rawdy.
16. A świeckim prożnomowno- iom * czyń wstret: abowiem po- epuia ku wiekszey niepobożności.
*1 Tym. 4, 7. Tyt. 1, 14.
17. A mowa ich szerzy śie iako kan- r, z ktorych iest * Hymeneus i Fi- tus. *1 Tym. 1, 20.
18. Ktorzy wzgledem prawdy celu chybili, gdy powiadaia, iż śie iuż ało zmartwychwstanie, i podwra- ia wiare niektorych.
19. A wszakże ☞ mocny stoi grunt oży, maiac te pieczeć: Zna PAN orzy sa iego. J, niech odstapi niesprawiedliwośći wszelki, kto- mianuie imie Chrystusowe. ✥
20. A w wielkim domu* nie tylko naczynia złote i śrebrne, ale też drewniane, i gliniane: a niektore ku uczćiwośći, drugie zaśie ku zelży- wośći. *Rzym. 9, 21.
21. Jezliby tedy kto samego śiebie oczyśćił od tych rzeczy, bedźie naczy- niem ku uczćiwośći, poświeconym i użytecznym PANU, do wszelakiey dobrey sprawy zgotowanym.
22. Chroń śie też pożadliwośći mło- dźieńskich, a naśladuy * sprawiedli- wośći, wiary, miłośći, pokoiu, z tymi, † ktorzy wzywaia Chrystusa z czy- stego serca. *1 Tym. 6, 11. †1 Kor. 1, 2.
V. 23. Chroń śie także gadek* głupich i nieumieietnych: wiedzac, iż rodza zwady. *1 Tym. 1, 4. r. 4, 7. r. 6, 4. Tyt. 3, 9.
VI. 24. Ale sługa PAński nie ma być zwadliwy: lecz ma być układny przećiwko wszystkim, sposobny * ku nauczaniu, złych ćierpliwie znasza- iacy: *1 Tym. 3, 2.
25. Ktoryby w ćichośći * nauczał te, ktorzy śie sprzećiwiaia: owaby im kiedy Bog dał pokute ku uznaniu prawdy. *Gal. 6, 1.
26. Aby obaczywszy śie, wywikłali śię z śidła diabelskiego, od ktorego poimani sa ku czynieniu woli iego.

Rozdźiał III.

I. Mowi o wielkiey ludzkiey niezbożnośći czasow ostatnych 1-4. II. Napomina Tymoteusza, aby śie takich ludźi strzegł 5-8. III Dawa znać je poszwan- kuia 9. IV. Prowadźi go do tego, aby śie tego trzy- mał, czego śie od niego nauczył 10-17.

A to wiedz, iż w ostateczne * dni nastana czasy trudne.
*1 Tym. 4, 1. 2 Piotr. 3, 3. Judas w. 18.
2. Abowiem beda ludźie sami śie- bie miłuiacy, łakomi, chlubni, * py- szni, bluźniercy, rodźicom nieposłu- szni, niewdźieczni, niepobożni:
*Rzym. 1, 30. 31.
3. Bez przyrodzoney miłośći, przy- mierza nietrzymaiacy, potwarcy, niepowśćiagliwi, nieskromni, do- brych niemiłuiacy:
4. Zdraycy, skwapliwi, nadeći, ro- skoszy raczey miłuiacy niż miłuiacy Boga:
II. 5. Ktorzy maia kształt pobożno- śći, ale śie skutku iey zaparli: J tych śie chroń.
6. Abowiem z tych sa ći, ktorzy śie wrywaia w domy, i poimane wio- da niewiastki, grzechami obćiażone, ktore

ktore uwodzą rozmaite pożądliwości:

7. Ktore się zawżdy uczą, a nigdy do znaiomości prawdy przyyść nie mogą.

8. A iako Jannes i Jambres * sprzećiwiali się Moyzeszowi: tak i ći sprzećiwiaią się prawdźie: ludźie rozumu skażonego, odrzuceni z strony wiary. *2 Moy. 7, 11.

III. 9. Ale nie postąpią daley: abowiem głupstwo ich iawne będźie wszystkim, iako i onych było.

IV. 10. Aleś ty doszedł nauki moiey, sposobu żywota mego, przedśięwźięćia wiary, nieskwapliwośći, miłośći i ćierpliwośći:

11. Prześladowania, ućierpienia; ktore mię potykały * w Antyochyi, w Ikonium i w Listrzech, iakiem prześladowania podeymował: a ze wszystkich wyrwał mię PAN. *Dźie. 13, 14. r. 14, 1.

12. Alec i ☞ wszyscy, ktorzy * chcą pobożnie żyć w Chrystuśie JEzuśie, prześladowani będą. ✠ *Dźie. 14, 22.

13. Lecz źli ludźie i zwodźićiele postąpią w gorsze, iako zwodzący tak i zwiedźieni.

14. Ale ty trway w tym, czegoś śię nauczył, i czegoć powierzono; wiedząc, od kogoś śię * tego nauczył. *2 Tym. 2, 2.

15. A ☞ iż z dźiećińśtwa umiesz Pisma święte, ktore ćię mogą uczynić mądrym ku zbawieniu, przez wiarę, ktora iest w Chrystuśie JEzuśie. ✠

16. ☞ Wszystko Pismo od * Boga iest natchnione, i pożyteczne ku nauce, ku strofowaniu, ku naprawie, ku ćwiczeniu, ktore iest w sprawiedliwośći: *2 Piotr. 1, 21.

17. Aby człowiek Boży był doskonały, ku wszelkiey sprawie dobrey dostatecznie wyćwiczony. ✠

Rozdźiał IV.

I. Obowiezuie Tymoteusza do tego, aby pilnie Ewangelia opowiadał 1-5. II. Dał mu znać o bliskiey śmierći swoiey 6. III. Ale tak iż pewien był, że się iako zwyćięzca do chwalebney korony spieszy 7-22.

Ja tedy oświadczam śię przed Bogiem i PANEM JEzusem Chrystusem, ktory ma sądźić żywe i umarłe w sławnym przyyśćiu swoim: i w krolestwie swoim:

2. Każ Słowo Boże: Naleguy w czas albo nie wczas, strofuy, grom, i napominay ze wszelką ćierpliwośćią i nauką.

3. Abowiem przyydźie czas, gdy zdrowey nauki nie śćierpią: ale według swoich pożądliwośći zgromadzą sobie sami nauczyćiele, maiąc świerzbiące uszy:

4. A odwrocą uszy od prawdy, a ku baśniom ie obrocą.

5. Ale ty bądź czułym we wszystkim, ćierp złe, wykonyway uczynek Kaznodźieie, usługowania twego zupełnie dowodź.

II. 6. Abowiem ia iuż bywam * ofiarowany, a czas rozwiązania mego nadchodźi. *Filip. 2, 17. 2 Piotr. 1, 14.

III. 7. ☞ Dobrym boy boiował, biegiem * wykonał, wiarem zachował. *Dźie. 20, 24.

8. Zatym odłożona mi iest korona * sprawiedliwośći, ktorą mi odda w on dźień PAN, Sędźia sprawiedliwy: a nie tylko mnie, ale i wszystkim, ktorzy umiłowali sławne przyyśćie iego. ✠ *1 Kor. 9, 25.

9. Staray się, abyś do mnie przyszedł rychło.

10. Abowiem Demas mię opuśćił, umiłowawszy ten świat, i poszedł do Tessaloniki: Krescens do Galacyi, Tytus do Dalmacyi.

11. Sam tylko Łukasz * ze mną iest. Marka † wźiąwszy, przywiedź z sobą; bo mi iest barzo pożyteczny ku posłudze. *Koloss. 4, 14. †Koloss. 4, 10.

12. A Tychikam posłał * do Efezu. *Dźie. 20, 5.

13. Opończą, ktorąm zostawił w Troadźie u Karpusa, gdy przyydźiesz, przynieś z sobą, i księgi, zwłaszcza membrany.

14. Aleksander * kotlarz wiele mi złego wyrządźił, niech mu PAN odda według uczynkow iego. *1 Tym. 1, 20.

15. Ktorego i ty śię strzeż, abowiem śię barzo sprzećiwił słowom naszym.

16. W pierwszey obronie moiey żaden przy mnie nie stał, ale mię wszyscy opuśćili: niech im to nie będźie przyczytano.

17. Ale PAN przy mnie stał, i umocnił mię; aby przez mię zupełnie

utwir-

twierdzone było kazanie, a iżby ie yſzeli wſzyſcy Poganie: I byłem yrwany z paſzczeki lwiey:

18. A wyrwie mię PAn z każdego czynku złego, i zachowa do krolewa ſwego niebieſkiego; ktoremu wała na wieki wiekow, Amen.

19. Pozdrow Pryſzkę i Akwilę, i om * Onezyforow. *2 Tym. 1, 16.

20. Eraſtus zoſtał w Koryncie: Trofimam zoſtawił w Milecie orego.

21. Staray ſię, abyś przyſzedł przed zimą. Pozdrawia cię Eybulus, i Pudens, i Linus, i Klaudya, i bracia wſzyſcy.

22. PAN JEzus Chryſtus niech będzie z duchem * twoim. Łaſka Boża niech będzie z wami, Amen.

*Filem. w. 25.

Ten Liſt wtory napiſany ieſt z Rzymu do Tymoteuſza, (ktory był poſtanowiony pierwſzym Biſkupem w Efezie,) gdy Paweł powtore był ſtawiony przed Ceſarza Nerona.

Liſt Swiętego Pawła Apoſtoła do Tytuſa.

Rozdział I.

I. Uczy iakimi być maią ſtudzy Boży 1-9. II. okazuie, iakoby zamykać uſta przećiwnikom 10. 11. III. Obyczaie Kreteńczykow gani 12. 13. IV. Żydow, ktorzy w poźwierzchnych obrzędach świątobliwość pokładali 14-16.

Paweł, ſługa * Boży, i Apoſtoł JEzuſa Chryſtuſa, według wiary wybranych Bożych, i znaiomośći prawdy, ktòra ieſt według pobożnośći. * Rzym. 1, 1.

2. Ku nadziei żywota wiecznego, ktory obiecał przed czaſy *wiekuiſtymi ten, ktory nie kłama, Bog; a objawił czaſow ſwoich,* Rzym. 16, 25.

* Efez. 3, 9. Koloſſ. 1, 26.

3. To słowo ſwoie, przez kazanie, ktore mi ieſt zwierzone, według rozkazania Zbawićiela naſzego Boga.

4. Tytuſowi, własnemu * ſynowi według ſpolney wiary, łaſka, † miłośierdzie i pokoy, niech będzie od Boga Oyca, i PAna JEzuſa Chryſtuſa Zbawiciela naſzego. * 1 Tym. 1, 2.

† Rzym. 1, 7.

5. Dla tegom ćię zoſtawił w Krecie, abyś to, co tam ieſzcze zoſtawa, rząd dobry wprawił, i poſtanowił po miaſtach ſtarſze, iakomći ia był roſkazał.

6. Jeżli kto ieſt * bez nagany, mąż iedney żony, dźieći wierne maiący, ktoreby nie mogły być obwinione z zbytku, albo niepoddane rzadowi.

* 1 Tym. 3, 2.

7. Abowiem Biſkup ma być bez nagany, iako * ſzafarz Boży, nie ſam ſobie ſię podobaiacy, nie gniewliwy, nie piianica wina, nie bitny, nie ſzukaiacy zyſku ſproſnego:

*1 Kor. 4, 1.

8. Ale gośćinny, dobre miłuiacy, roſtropny, ſprawiedliwy, świętobliwy, powśćiągliwy:

9. Trzymaiacy ſię oney wierney mowy, ktora ieſt według nauki; iżby też mogł napominać nauką zdrową, i tych, ktorzy ſię ſprzećiwiaią przekonywać.

II. 10. Abowiem ieſt wiele rządowi niepoddanych, prożnomownych, i zwodźićielow myśli: a naywięcey tych, ktorzy ſą z obrzeſki:

11. Ktorym trzeba uſta zatkać; ktorzy całe domy podwracaią, ucząc rzeczy nieſłuſznych, dla zyſku ſproſnego.

III. 12. Powiedźiał niektory z nich, właſny ich Prorok: Kreteńczycy zawżdy ſą kłamcami, złymi beſtyami, brzuchami leniwymi.

13. To świadectwo ieſt prawdźiwe. Dla ktorey przyczyny oſtrze ie karz, aby zdrowi byli w wierze:

IV. 14. Nie pilnuiąc Żydowſkich * baśni, i przykazań ludzi tych, ktorzy ſię odwracaią od prawdy.

* 1 Tm. 1, 4 i. 4, 7.

15. Wſzyſtkoć czyſte * czyſtym: lecz pokalanym i niewiernym niemaſz nic czyſtego, ale pokalany ieſt i umysł i ſumnienie ich. * Matt. 15, 11.

Dźie. 10, 15. Rzym. 14, 20.

16. Udawaią, że Boga znaią: ale uczynkami ſwymi tego ſię zapieraią, będąc obrzydłymi i nieposłuſznymi, a do wſzelkiego dobrego uczynku nie ſpoſobnymi.

Rozdział II.

I. Pokazuie Tytusowi, do czegoby starych obojey płci 1:3. II. I młodych pań 4. 5. III. I młodzieńcow 6:8. IV. I sług napominać, a iako dobrym przykładem wszystkim świecić miał 9. 10. V. Summa Chrześciaństwa naszego 11:15.

A ty mow, co należy na zdrową naukę.

2. Starcy, aby byli trzeźwi, poważni, rostropni, zdrowi w wierze, w miłości, w cierpliwości.

3. Także i stare niewiasty * niech chodzą w ubiorze przystoynym, iako przystoi świętym: niech nie będą potwarliwe, nie kochaiące się w wielu wina, poczćiwych rzeczy nauczaiące: *1 Tym. 2, 9.

II. 4. Aby młodych pań rozumu uczyły, iakoby męże swoie i dziatki miłować miały:

5. A były rostropne, czyste, domu pilne, dobrotliwe, mężom * swym poddane, aby słowo Boże nie było bluźnione. *Efez. 5, 22.

III. 6. Młodzieńce także napominay, aby byli trzeźwi.

7. We wszystkim samego śiebie * wystawiaiąc za wzor dobrych uczynkow, maiąc w nauce całość, powagę, *1 Tym. 4, 12. 1 Piotr. 5, 3.

8. Słowo zdrowe, nienaganione: aby ten, ktoby śię sprzećiwił, zawstydzić śię musiał, nie maiąc nic, coby o was miał złego mowić.

IV. 9. Sług nauczay, * aby byli poddani panom swoim, we wszystkim śię im podobaiąc, nie odmawiaiąc. *Efez. 6, 5. Koloss. 3, 22. 1 Piotr 2, 18

10. Niwczym nieoszukawaiąc, ale we wszystkim wierność uprzyymą pokazuiąc; aby naukę Zbawićiela naszego * Boga we wszystkim zdobili. *1 Tym. 6, 1.

(Lekcya na dźień Bożego Narodzenia.)

V. 11. Abowiem okazała śię łaska Boża zbawienna wszystkim ludźiom.

12. Ćwicząca nas, abyśmy odrzekszy śię niepobożności, i świeckich pożądliwości, trzeźwie, i sprawiedliwie, i pobożnie żyli na tym świećie.

13. Oczekawaiąc oney * błogosławioney nadźieie, i obiawienia chwały wielkiego Boga i Zbawićiela naszego JEzusa Chrystusa: *Filip. 3, 20.

14. ☞ Ktory dał samego śiebie * za nas, aby nas wykupił od wszelkiey nieprawośći, i oczyśćił sobie samemu lud własny, gorliwie naśladuiący † dobrych uczynkow.] ☙ *Gal. 1. 4. r. 2, 20. †Efez. 2, 10.

15. To mow i napominay, i strofuy ze wszelką powagą. Żaden tobą * niechay nie gardźi. *1 Tym. 4, 12.

Rozdział III.

I. Zleca aby ogołem wszystkich do posłuszeństwa zwierzchności upominał 1. 2. II. Przeszłe jacę wspomniawszy 3:6. III. Uczy, aby usprawiedliwienie samey łasce Bożey przypisowali 7 8. IV. A ieśliby kto krnąbrnie temu był odpornym, takiego omyłszczając 9:15

Napominay ie, aby zwierzchnośćiom * i przełożeństwom poddanymi i posłusznymi byli: i aby do każdego dobrego uczynku gotowymi byli. *Mark. 12, 17. Rzym. 13, 1.

2. Nikogo nie łżyli, nie byli zwadliwymi, ale układnymi; okazuiąc wszelką skromność przećiwko wszystkim ludźiom.

II. 3. Abowiem i myśmy byli * niekiedy głupimi, upornymi, błądzącymi, służąc pożądliwośćiom i rozkoszom rozmaitym; w złośći i w zazdrośći mieszkaiąc, przemierzłymi, iedni drugich nienawidzącymi. *1 Kor. 6, 11.

(Lekcya na trzeći dźień narodz. PAńsk.)

☞ 4. Ale gdy śię okazała dobrotliwość i miłość ku ludźiom Zbawićiela naszego Boga:

5. Nie z uczynkow sprawiedliwośći, * ktorebyśmy my czynili, ale podług miłośierdźia swego zbawił nas, przez omyćie † odrodzenia i odnowienia Ducha Swiętego; *2 Tym. 1, 9. †Jan. 3, 5.

6. Ktorego wylał na nas obfićie, przez JEzusa Chrystusa Zbawićiela naszego:

III. 7. Abyśmy usprawiedliwieni będąc łaską iego, stali śię dźiedzicami według nadźieie żywota wiecznego.]

8. Wiernać to mowa. ☙ A chcę, abyś ty to twierdźił; aby śię starali, iakoby w dobrych uczynkach przodkowali, ktorzy uwierzyli Bogu.

IV. 9. A te rzeczy są dobre i ludźiom pożyteczne. A głupich * gadek i wyliczania rodzaiow, i sporow, i swarow

parow Zakonnych pohamuy: abowiem są niepożyteczne i prożne.

*1 Tym. 1, 4. r. 4, 7. 2 Tym. 2, 23.

10. Człowieka Heretyka po pierwszym i wtorym napominaniu, [u]ż[y]czey śię;

11. Wiedząc, iż takowy iest wywrocony i grzeszy, będąc sam własnym [sa]dem swoim osądzony.

12. Gdy poślę do ćiebie Artemana, [al]bo Tychika, staray śię, abyś do mnie przyszedł do Nikopolim: bom [ta]m postanowił zimować.

13. Zenasa nauczonego w Zakonie, i Apollosa * pilnie odprowadź, aby im na niczym nie schodziło.

*Dzie. 18, 24.

14. A niech śię uczą i naśi w dobrych* uczynkach przodkować, gdźie tego potrzeba; żeby nie byli nieużytecznymi. *1 Tym. 6, 18.

15. Pozdrawiaią ćię ktorzy są ze mną wszyscy. Pozdrow te, ktorzy nas miłuią w wierze. Łaska * Boża niech będźie ze wszystkimi wami, Amen. *Koloss. 4, 18.

Ten List do Tytusa, ktory był postanowiony pierwszym Biskupem Zboru Kreteńskiego, napisany iest z Nikopolu, miasta Macedońskiego.

[L]ist Swiętego Pawła Apostoła do Filemona.

Rozdźiał Jeden.

I. O pewney sprawie mowiąc, od Boga ią zaczyna 1-7. II. A odsyłaiąc sługę, ktory był zbiegał od [pa]na, za nim śię przyczynia, i o dobrotliwośći [c]hrześćiańskiey piękne nauki podawa 8: 25.

Paweł, więźień Chrystusa JEzusa, i Tymoteusz brat, Filemonowi miłemu, a pomocnikowi naszemu.

2. I Apfii miłey, i Archyppowi, spo[ł]ecznemu naszemu boiownikowi, i [Z]borowi, ktory iest w domu twoim:

3. Łaska wam * i pokoy niech będźie [o]d Boga Oyca naszego, i PAna JEzusa Chrystusa. *Rzym. 1, 7.

4. Dźiękuię * Bogu moiemu, zawsze wzmiankę czyniąc o tobie [w] modlitwach moich. *Efez. 1, 16. 1 Tess. 1, 2. 2 Tess. 1, 3.

5. Słysząc o miłośći * twoiey, i o [w]ierze, ktorą masz przećiwko PAnu JEzusowi, i przećiwko wszystkim [ś]więtym: *Efez. 1, 15. Koloss. 1, 4.

6. Aby społeczność wiary twoiey [b]yła skuteczna ku poznaniu wszystkiego dobrego, ktore w was iest [p]rzez Chrystusa JEzusa.

7. Abowiem radość wielką mamy i poćiechę z miłośći twoiey, bracie, iż [w]nętrznośći świętych są ochłodzo[n]e przez ćię.

II. 8. Przetoż choć mam wielką bespieczność w Chrystusie, abymći [r]oskazał, co przynależy:

9. Jednak dla miłośći raczey proszę, takowym będąc, to iest Paweł stary, a teraz i więźień JEzusa * Chrystusa. *2 Tym. 1, 8.

10. Proszę ćię tedy za synem moim * Onezymem, ktoregom urodźił † w więźieniu moim *Koloss. 4, 9. †1 Kor. 4, 15.

11. Ktory tobie niekiedy był nieużyteczny, ale teraz tobie i mnie barzo pożyteczny: Ktoregom odesłał.

12. Przetoż go ty, iako wnętrznośći moie, przyymiy.

13. Ktoregom ia chćiał przy sobie zatrzymać, aby mi posługował miasto ćiebie w więźieniu dla Ewangielii:

14. Ale bez woli twoiey nie chćiałem nic uczynić, aby dobry twoy uczynek nie był iako z przymuszenia, ale z dobrey woli.

15. Abowiem snadź dla tego odłączył śię był na chwilę od ćiebie, abyś go zaś miał wiecznie:

16. Już nie iako sługę, ale więcey niż sługę, to iest brata miłego, zwłaszcza mię, a iako daleko więcey tobie i według ćiała i w PANU.

17. Przetoż maszli mię za towarzysza, przyymiy go iako mię.

18. A ieżlić w czym nieprawy, alboć co winien, to mnie przyczytay.

19. Jam Paweł napisał ręką moią, ia nagrodzę; żeć nie rzekę, iżeś mi i samego śiebie winien.

20. Tak bracie, niech ćię w tym użyię w PANU: ochłodź wnętrznośći moie w PANU.

21. Pewien będąc posłuszeństwa twego, pisałem ći: wiedząc, że i więcey, niż mowię, uczyniß.

22. Zaraz mi też i gospodę zgotuy: abowiem spodziewam śię, iż wam przez modlitwy wasze darowany będę.

23. Pozdrawiaią ćię* Epafras, społwięzień moy w Chrystuśie Jezuśie: *Koloss. 1, 7. r. 4, 12.

24. Marek, Aryſtarchus, Demas i Łukaß, pomocnicy moi.

25. Łaska PANA naßego JEzusa Chrystusa niech będźie z duchem waßym, Amen.

Ten List do Filemona, napisany iest z Rzymu, przez Onezyma, ſługę.

List Swiętego Pawła Apostoła do Zydow.

Rozdźiał I.

I. Aby nanße Chrystusowe zalecił, naprzod o osobie iego mowi 1:3. II. A przekładaiąc go nad Anioły 4. III. Z rozny chmieysc Pisma S. Bostwa iego dowodźi 5:14.

(Lekcya na dźień S. Jana, w trzeći dźień Bożego Narodzenia.)

Często kroć i wiela sposobow mawiał niekiedy Bog Oycom przez Proroki.

2. W te dni ostateczne mowił nam przez * Syna swego, ktorego postanowił dźiedźicem † wßystkich rzeczy, przez ‡ ktorego i wieki uczynił. *Jan. 8, 26. †Ps. 2, 8. ‡Jan 1, 3. 10. Koloss. 1, 16.

3. Ktory będąc iasnośćią chwały i wyrażeniem * istnośći iego, i zatrzymawaiąc wßystkie rzeczy słowem mocy swoiey, oczyśćienie † grzechow naßych przez samego śiebie uczyniwßy, uśiadł na prawicy ‡ Maiestatu na wysokośćiach. *2 Kor. 4, 4. †Efez. 1, 7. ‡Zyd. 8, 1. r. 12, 2.

II. 4. Tym śię zacnieyßym stawßy nad Anioły, czym zacnieyße nad nie odźiedźiczył imię.

III. 5. Abowiem ktoremuż kiedy z Aniołow rzekł: Tyś * iest syn moy, JAM ćię dźiś spłodźił? I zaśię: JA mu będę † Oycem, a on mnie będźie Synem? *Ps. 2, 7. Dźie. 13, 33. Zyd. 5, 5. †2 Sam. 7, 14. 1 Kron. 22, 10. r. 28, 7.

6. A zaśię, gdy wprowadza pierworodnego na okrąg świata, mowi: A niech śię mu kłaniaią * wßyscy Aniołowie Boży. *Ps. 97, 7.

7. A zaśię o Aniołach mowi: Ktory Anioły swoie czyni* duchami, a sługi swoie płomieniem ognistym. *Ps. 104, 4.

8. Ale do Syna mowi: ☞ Stolica twoia * o Boże na wieki wiekow; łaska sprawiedliwośći, iest łaska krolestwa twego. *2 Sam. 7, 16. 1 Kron. 17, 14. Ps. 45, 7.

9. Umiłowałeś sprawiedliwość, a nienawidźiałeś nieprawośći: przetoż pomazał ćię o Boże! Bog twoy, oleykiem wesela nad uczestniki twoie. ✠

10. I, tyś PANIE, * na początku ugruntował źiemię, a niebiosa są dźiełem rąk twoich. *Ps. 102, 26.

11. Oneć pominą, ale ty zostawaß: a wßystkie iako ßata zwiotßeią.

12. A iako odźienie zwinieß ie, i będą odmienione: ale ty * tenżeś iest, a lata twoie nie ustaną.] *Mal. 3, 6.

13. A do ktorego kiedy z Aniołow rzekł: Siądź * po prawicy moiey, dokąd nie położę nieprzyiaćioł twoich podnożkiem nog twoich. *Ps. 110, 1. Matt. 22, 44. Mark. 12, 36.

14. ☞ Izali wßyscy nie są duchami usługuiącymi, ktorzy na posługę bywaią posłani, dla tych, ktorzy zbawienie odźiedźiczyć maią? ✠

Rozdźiał II.

I. Pokazuie że nowego Zakonu nauki barziey przestrzegać mamy niż starego 1:8. II. Iż Chrystus PAN stał śię człowiekiem, umarł i zmartwychwstał 9. 10. III. Dla zbawiennego pożytku naßego 11. 18.

Przetoż muśimy tym pilniey przestrzegać tego, cośmy słyßeli, byśmy snadź nie przećiekli.

2. Bo ponieważ przez Anioły mowione słowo było pewne, a każde przestępstwo i nieposłußeństwo wźięło sprawiedliwą zapłatę pomsty:

3. Jakoż my ucieczemy, ieśli zaniedbamy tak wielkiego zbawienia? Ktore wźiąwßy początek opowiadania przez samego Pana od tych, ktorzy go słyßeli, nam iest potwierdzone.

4. Ktorym

4. Ktorym i Bog świadectwo wydawał, przez znamiona, i cuda i rozliczne mocy, i przez udzielanie Ducha Swiętego, według woli swoiey.

5. Abowiem nie Aniołom poddał świat przyszły, o ktorym mowimy.

6. A świadczył ktoś na niektorym mieyscu, mowiąc: Coż iest* człowiek, iż nań pamiętasz: albo syn człowieczy, iż go nawiedzasz? *Job.7,17. Ps.8,5

7. Na małą chwilę mnieyszym uczyniłeś go od Aniołow, chwałą i czcią ukoronowałeś go, i postanowiłeś go nad uczynkami rąk twoich.

8. Wszystkoś poddał pod nogi iego*. A poddawszy mu wszystko, nic nie zostawił, coby mu poddanego nie było: lecz teraz ieszcze nie widziemy, aby mu wszystko poddano było. *Ps.8,7. Matt. 28,18.

II. 9. Ale tego, (ktory na małą chwilę mnieyszym stał się od Aniołow,) JEzusa widziemy, przez ucierpienie śmierci, chwałą i czcią ukoronowanego; aby z łaski Bożey za wszystkie śmierci skosztował. *Filip. 2, 8. 9.

10. Abowiem należało na tego, dla * ktorego iest wszystko, i przez ktorego iest wszystko, aby wiele synow do chwały przywodząc, wodzą † zbawienia ich przez ucierpienie ‡ doskonałym uczynił. *Przyp. 16, 4. Rzym. 11, 36. † Dzie. 3, 15. ‡ Luk. 24, 26.

III. 11. Bo ten, ktory poświąca, i ci, ktorzy bywaią poświęceni, z iednego są wszyscy: dla ktorey przyczyny nie wstyda się ich bracią nazywać,

12. Mowiąc: Opowiem imię twoie *braci moiey, w pośrzodku zgromadzenia śpiewać ci będę. *Ps. 22, 23.

13. I zasię: JA w nim *dufać będę. A zasię: Oto ia i dzieci, † ktore mi dał ‡ Bog. *2 Sam. 22, 3. Ps. 18, 3. † Izai. 8, 18. ‡ Jan. 17, 6. 9.

14. ☞ Ponieważ tedy dzieci społeczność maią ciała i krwie, i on także stał się ich uczestnikiem, aby przez * śmierć zniszczył † tego, ktory miał władzą śmierci, to iest diabła: *Ozeas. 13, 14. † 1 Jan. 3, 8.

15. A iżby wyswobodził te, ktorzy dla boiaźni śmierci po wszystek czas żywota podlegli byli niewoli. ☙

16. Bo zaiste nigdzie nie przyiął Aniołow: ale nasienie Abrahamowe przyiął.

17. Zkąd miał być we wszystkim podobny braci, aby był * miłosiernym i wiernym Naywyższym Kapłanem w tym, co się u Boga na ubłaganie za grzechy ludzkie dziać miało. *Zyd. 4, 15. † Zyd. 5, 1.

18. Abowiem że sam * cierpiał, będąc kuszony, może tych, ktorzy są w pokusach, ratować. *Zyd. 5, 2.

Rozdział III.

I. Moyżesz mnieyszy od Chrystusa PANA 1:4. II. Tak iako mnieyszy iest sługa od pana swego 5. 6. III. Upominania i pogrozki z świadectwa Dawidowego 7. IV. Jeśliby kto odpornym był 8:11. V. Albo tu posłuszeństwa leniwym, aby tego zaniechał 12:19.

Przetoż bracia święci, powołania niebieskiego uczestnicy, obaczcie Apostoła i Naywyższego Kapłana wyznania naszego, Chrystusa JEzusa:

2. Wiernego temu, ktory go postanowił; iako i Moyzesz był * we wszystkim domu iego. *4 Moy. 12, 7.

3. Abowiem tym większey chwały ten nad Moyzesza godzien, im większą cześć ma budownik domu niżeli sam dom.

4. Bo każdy dom bywa budowany od kogo: ale ktory wszystkie rzeczy zbudował, Bog iest.

II. 5. A byłci Moyzesz wierny we wszystkim domu iego iako sługa, na świadectwo tego, co potym miało być mowiono.

6. Ale Chrystus iako Syn nad domem swoim panuie; ktorego domem my iesteśmy, ieśli tylko tę pewną ufność i tę chwałę nadzieie aż do końca stateczną zachowamy.

III. 7. Przetoż iako mowi Duch Swięty: Dziś, ieślibyście głos iego *usłyszeli. *Ps. 95, 8. Zyd. 4, 7.

IV. 8. Nie zatwardzayćież serc waszych, iako w rozdraźnieniu w dzień onego pokuszenia na puszczy:

9. Gdzie mię kusili oycowie waśi, i doświadczali mię; i widzieli sprawy moie przez czterdzieści lat.

10. Dla tegom się rozgniewał na ten narod, i rzekłem: Ci zawsze błądzą sercem, a oni nie poznawali drog moich.

11. Jakom przyśiągł * w gniewie moim, że nie wnidą do odpoczynienia moiego. *4 Moy. 14, 23. 5 Moy. 1, 35. Zyd. 4, 3. 5.

V. 12. ☞ Patrzćież, bracia, by snadź nie było w ktorym z was serce złe i niewierne, ktoreby odstępowało od Boga żywego:

13. Ale napominayćie iedni * drugie na każdy dźień, poki śię Dziś nazywa, aby kto z was nie był zatwardzony ośukaniem grzechu. ☙ * 1 Tess. 5, 11 Zyd. 10, 25.

14. Abowiem staliśmy śię * uczestnikami Chrystusa, ieżliże tylko początek tego gruntu aż do końca † stateczny zachowamy. * Rzym. 8, 17. † Zyd. 11, 1.

15. Przetoż poki bywa rzeczono: ☞ Dziś, ieżlibyśćie głos iego usłyszeli, nie zatwardzayćież serc waszych, ☙ iako w onym rozdraźnieniu.

16. Abowiem niektorzy usłyszawszy, rozdraźnili PANA, ale nie wszyscy, ktorzy byli wyszli z Egiptu przez Moyżesza.

17. A na ktoreż śię gniewał przez czterdźieśći lat? Izali nie na te, ktorzy grzeszyli, ktorych ćiała * poległy na puszczy? * 4 Moy. 14, 37. r. 16, 49. 1 Kor. 10, 5.

18. A ktorymże przyśiągł, że nie mieli wniść do odpoczynienia iego? Aza nie tym, ktorzy byli nieposłusznymi?

19. I widźiemy, iż tam nie mogli wniść dla niedowiarstwa.

Rozdźiał IV.

I. Do groźby przydawa Zydom upominanie, by snadź iako ich oycowie odpoczynienia zgotowanego nie utraćili 1. 10. II. Ale aby śię o to, iakoby do niego weszli, pilnie starali 11. 13. III. A zatym mowi o Kapłaństwie Chrystusowym 14. 16.

Boymyż śię tedy, aby snadź zaniedbawszy obietnice o weyśćiu do odpoczynienia iego, nie zdał śię kto z was być upośledzony.

2. Abowiem i nam zwiastowana iest Ewangielia iako i onym: ale im nie pomogło słowo, ktore słyszeli, przeto iż nie było złączone z wiarą tych, ktorzy słyszeli.

3. Abowiem wnidźiemy do odpoczynienia, ktorzyśmy uwierzyli, iako powiedźiał: Przetożem przyśiągł * w gniewie moim, że nie wnidą do odpoczynienia moiego: choć dokonane są dźieła Boże od założenia świata. * Ps. 95, 11. Zyd. 3, 11.

4. Abowiem tak powiedźiał na iednym mieyscu o śiodmym dniu: I odpoczynął Bog * dnia śiodmego od wszystkich spraw swoich. * 1 Moy. 2, 2. 2 Moy. 20, 11.

5. A tu zaśię: Że nie wnidą do odpocżynienia mego.

6. Ponieważ tedy to zostawa, że niektorzy wchodzą do niego, a ći, ktorym pierwey zwiastowano, nie weszli dla niedowiarstwa:

7. Zaśię naznacza dźień niektory: Dziś, mowiąc * przez Dawida, po tak długim czaśie (iako powiedźiano,) Dziś, ieżlibyśćie głos iego usłyszeli, nie zatwardzayćież serc waszych. * Ps. 95, 7. Zyd. 3, 7.

8. Abowiem ieżliby im Jozue odpoczynienie sprawił, nie mowiłby był potym o inszym dniu.

9. A tak zostawa iesżcze odpoczynienie ludowi Bożemu.

10. Abowiem ktokolwiek wszedł do odpoczynienia iego, i on także odpoczynął od spraw swoich, iako i Bog od swoich.

II. 11. Staraymyż śię tedy, abyśmy weszli do onego odpoczynienia, żeby kto nie wpadł w tenże przykład niedowiarstwa.

12. Boć ☞ żywe iest słowo Boże, i skuteczne, i przeraźliwsze nad wszelki * miecz po obu stronach ostry, i przenikaiące aż do rozdźielenia i duszе i ducha, i stawow, i szpikow; i rozeznawaiące myśli i zdania serdeczne. * Izai. 49, 2.

13. A niemasz żadnego * stworzenia, ktoreby nie było iawne przed obliczem iego: owszem wszystkie rzeczy obnażone są i odkryte oczom tego, o ktorym mowimy. ☙ * Jer. 23, 23. 24.

III. 14. Przetoż maiąc naywyższego * Kapłana wielkiego, ktory przeniknął † niebiosa, JEzusa, Syna Bożego; trzymaymyż śię tego ‡ wyznania. * Zyd. 6, 20. † Zyd. 9, 24. ‡ Zyd. 3, 1.

15. Abowiem nie mamy naywyższego Kapłana, ktoryby nie mogł * z nami ćierpieć krewkośći naszych: lecz skuszonego we wszystkim na

podobień-

podobieństwo nas, oprocz grzechu. *Zyd. 2, 18.

16. Przystąpmyż tedy z dufnością do Tronu łaski: abyśmy dostąpili miłośierdzia, i łaskę znaleźli ku pomocy czasu przygodnego.

Rozdział V.

I. Naywyższego Kapłana Urząd 1-5. II. Chrystus nam od Boga postanowiony naywyższym Kapłanem 6. III. A onto, co mu właśnie należało, prawdziwie odprawił 7-14.

Abowiem każdy naywyższy Kapłan z ludźi wźięty, za ludźie bywa postanowiony, w tych rzeczach, ktore do Boga należą: to iest, aby ofiarował dary, i ofiary za grzechy.

2. Ktoryby mogł iako przystoi, użalić śię nieumieiętnych, i błądzących, będący sam obłożony krewkośćią.

3. A dla tey iest powinien, iako za lud, tak i sam za śię* ofiarować za grzechy. *3 Moy. 16, 3. 4.

4. A nikt sobie tey czći nie bierze, tylko ten, ktory bywa powołany od Boga, iako* i Aaron.

*2 Moy. 28, 1. 1 Kron. 23, 13.

5. Tak i Chrystus nie sam sobie tey czći przywłaszczył, aby śię stał naywyższym Kapłanem; ale ten, ktory mu rzekł: Syn moy* iesteś ty, Jam ćię dźiś spłodził. *Ps. 2, 7. Zyd. 1, 5.

I. 6. Jako i na inszym mieyscu mowi: Tyś iest* Kapłanem na wieki, według porządku Melchysedekowego. *Ps. 110, 4. Zyd. 7, 17.

II. 7. Ktory za dni ćiała swego, modlitwy i uniżone* prozby do tego, ktory go mogł zachować od śmierći, z wołaniem wielkim i ze łzami ofiarował: i wysłuchany iest dla uczćiwośći. *Matt. 27, 46.

Mark. 14, 36. Luk. 22, 44. Jan. 12, 27.

8. A choć był Synem Bożym, wszakże z tego, co ćierpiał, nauczył śię posłuszeństwa.

9. A tak doskonałym będąc, stał śię wszystkim sobie posłusznym, przyczyną zbawienia wiecznego.

10. Nazwany będąc od Boga Kapłanem naywyższym, według porządku Melchysedekowego.

11. O ktorym wieleby śię miało mowić, i trudnych rzeczy do wyłożenia: aleśćie śię wy stali leniwi ku słuchaniu.

12. Abowiem maiąc być Nauczyćielami względem czasu, zaśię potrzebuiećie, aby was uczono, ktore są pierwsze początki mow Bożych: i staliśćie śię iako mleka potrzebuiący, a nie twardego pokarmu.

13. Bo każdy, co śię tylko mlekiem karmi, ten nie iest powiadomy mowy sprawiedliwośći: (gdyż iest* niemowiątkiem.) *1 Kor. 3, 1. 2.

14. Aleć doskonałym należy twardy pokarm: to iest tym, ktorzy przez przyzwyczaienie maią zmysły wyćwiczone, ku rozeznaniu dobrego i złego.

Rozdział VI.

I. Duchowne lenistwo Zydow strofuie 1-3. II. Srogą pomstę odstępuiącym od prawdy Bożey opowiada 4-6. III. Do pilney służby Bożey upomina 7-12. IV. Przykład Abrahamow przypomina 13-16. V. Wiarę na słowie Bożym polegaiącą 17. 18. VI. by kotwice przyrownywa 19. 20.

Przetoż zaniechawszy początecznych nauk o Chrystuśie, mieymy śię ku doskonałośći: nie znowu zakładaiąc grunty pokuty od uczynkow martwych, i wiary w Boga.

2. Nauki o chrzćie, i o wkładaniu rąk, i o powstaniu umarłych, i o sądźie wiecznym.

3. A to uczyniemy, ieżli tylko Bog dopuśći. *Dzie. 18, 21. 1 Kor. 4, 19.

II. 4. Abowiem *nie można iest, aby ći, ktorzy są raz oświeceni, i skosztowali daru niebieskiego, i uczestnikami śię stali Ducha Swiętego:

*Matt. 12, 31. Zyd. 10, 26. 2 Piotr. 2, 20

5. Skosztowali też dobrego słowa Bożego, i mocy przyszłego wieku;

6. Gdyby odpadli: aby śię zaś odnowili ku pokućie, iako ći, ktorzy sobie znowu krzyżuią Syna Bożego, i iawnie go sromocą.

III. 7. Abowiem źiemia, ktora często na śię przychodzący deszcz piie, i rodźi źiele przygodne tym, ktorzy ią sprawuią, bierze błogosławieństwo od Boga:

8. Lecz ktora przynośi ćiernie i osty, odrzucona iest, i bliska przeklęctwa, ktora na koniec bywa spalona.

9. A wszakże, naymileyśi, pewniśmy o was czegoś lepszego i zbawienia bliższego, choćiaż tak mowimy.

10. Abowiem nie iest Bog niesprawiedliwy, aby zapamiętał prace waszey i pracowitey miłości, ktoraśćie okazali ku imieniu iego; gdyśćie służyli świętym, i ieszcze służyćie.

11. A żądamy, aby każdy z was toż staranie pokazował, ku nabyćiu zupełney nadźieie, aż do końca:

12. Abyśćie nie byli gnuśnymi, ale naśladowcami tych, ktorzy przez wiarę i ćierpliwość odźiedźiczyli obietnice.

IV. 13. Abowiem Bog obietnicę czyniąc Abrahamowi, gdy nie miał przez kogo większego przyśiąc, przyśiągł * przez śiebie samego,
*1 Moy. 22, 16. Ps. 105, 9. Luk. 1, 73.

14. Mowiąc: Zaiste błogosławiąc * błogosławić ći będę; i rozmnażaiąc, rozmnożę ćię. *1 Moy. 12, 3. r. 17, 4. r. 22, 17.

15. A tak długo czekaiąc, dostąpił obietnice.

16. Ludźieć wprawdźie przez większego przyśięgaią: a przyśięga, ktora śię dźieie ku potwierdzeniu, iest miedzy nimi końcem wszystkich sporow.

V. 17. Dla tego też Bog chcąc dostatecznie okazać dźiedźicom obietnice nieodmienność rady swoiey, uczynił na to przyśięgę.

18. Abyśmy przez dwie rzeczy nieodmienne, (w ktorych niemożna aby Bog kłamał,) warowną poćiechę mieli; my, ktorzyśmy śię ućiekli ku otrzymaniu wystawioney nadźieie:

VI. 19. Ktorą mamy iako kotwicę duszę, i bespieczną, i pewną, i wchodzącą aż wewnątrz za zasłonę:

20. Gdźie Przewodnik dla nas wszedł JEzus, stawszy śię według porządku Melchysedekowego nayższym Kapłanem na wieki.

Rozdźiał VII.

I. Co potrzeba wiedzieć w Melchysedeku 1:14. II. W czym mu podobny iest Chrystus 15:19. III. Czemu Zakon Ewangielii ustępować ma 20:28.

Abowiem ten * Melchysedek był Krol Salem, Kapłan BOGA Naywyższego, ktory zaszedł drogę Abrahamowi, gdy śię wracał od porażki Krolow; i błogosławił mu.
*1 Moy. 14, 18.

2. Ktoremu i dźieśięćiny ze wszystkiego udźielił Abraham: ktory naprzod wykłada śię Krol sprawiedliwośći: potym też, Krol Salem; co iest, Krol pokoiu.

3. Bez oyca, bez matki, bez rodu, ani początku dni, ani końca żywota nie maiąc: ale przypodobany będąc Synowi Bożemu, zostawa Kapłanem na wieki.

4. Obaczćież tedy iako wielki ten był, ktoremu też dźieśięćinę z łupow dał Abraham, Patryarcha.

5. A ći, ktorzy są z synow Lewiego.* urząd kapłański przyymuiący, roskazanie maią, aby brali dźieśięćinę od ludu według Zakonu; to iest, od braći swoiey, choć wyszli z biodr Abrahamowych. *4 Moy. 18, 21. 5 Moy. 18, 1.

6. Ale ten, ktorego rod nie iest poczytany miedzy nimi, dźieśięćinę * wźiął od Abrahama, i temu, ktory miał obietnice, błogosławił. *1 Moy. 14, 20.

7. A bez wszelkiego sporu mnieyszy od większego błogosławieństwo bierze.

8. A tuć dźieśięćiny biorą ludźie, ktorzy umieraią: tam zaśię on, o ktorym świadczono, iż żywie.

9. A iż tak rzekę, i sam Lewi, ktory dźieśięćiny bierze, dał w Abrahamie dźieśięćinę.

10. Abowiem ieszcze był w biodrach oycowskich, gdy wyszedł przećiwko niemu Melchysedek.

11. A przetoż byłali doskonałość przez Kapłaństwo Lewitskie, (gdyż za niego wydany iest Zakon ludowi,) iakaż tego ieszcze była potrzeba, aby inszy Kapłan według porządku Melchysedekowego powstał, a nie był * według porządku Aaronowego mianowany? * Żyd. 5, 10.

12. A ponieważ Kapłaństwo iest przenieśione, muśi też i Zakon przenieśiony być.

13. Bo ten, o ktorym śię to mowi, inszego iest pokolenia, z ktorego żaden nie służył Ołtarzowi.

14. Abowiem iawna iest, iż z pokolenia Judowego * poszedł PAn nasz: o ktorym pokoleniu nic z strony Kapłaństwa nie mowił Moyzesz.
*1 Moy. 49, 8. 10. 11. Matt. 2, 6. Obiaw. 5, 5.

II. 15. Owszem obfićie to ieszcze i z tego iawna iest, iż powstał inszy Kapłan

plan

[K]łan według porządku Melchyse[d]ekowego:
16. Ktory śię stał nie według Zako[n]u przykazania ćielesnego, ale według mocy żywota nieskazitelnego.
17. Abowiem tak świadczy: Tyś [i]est * Kapłanem na wieki, według [p]orządku Melchysedekowego.
* Ps. 110, 4. Żyd. 5, 6.
18. Bo śię stało zniesienie onego [p]ierwszego przykazania, dla słabośći [i]ego i niepożytku:
19. Bo niczego do doskonałośći nie [p]rzywiodł Zakon, ale na mieysce iego wprowadzona iest lepsza nadźieia, [p]rzez ktorą śię przybliżamy do Boga.
II. 20. A to i względem tego, że nie [b]ez przyśięgi iest wprowadzona.
21. Boć śię oni bez przyśięgi Ka[p]łanami stawali: a ten z przyśięgą [p]rzez tego, ktory rzekł do niego: [P]rzyśiągł * PAN, a nie będźie tego [ż]ałował, Tyś iest Kapłanem na wie[k]i, według porządku Melchysede[k]owego. * Ps. 110, 4.
22. Tak dalece lepszego przymierza [s]tał śię rękoymią JEzus.
23. Więc też onych wiele bywało Kapłanow, dla tego, iż im śmierć nie dopuśćiła zawżdy trwać.
24. Ale ten, iż na wieki zostawa, wieczne ma Kapłaństwo.
25. Przetoż i doskonale zbawić może te, ktorzy przezeń przystępnią do Boga: zawsze żyiąc, aby orędował za nimi.
26. ☞ Takiegoć zaiste przystało nam mieć nawyższego Kapłana, świętego, niewinnego, niepokalanego, odłączonego od grzesznikow, i ktoryby śię stał wyższy nad niebiosa: ♣
27. Ktoryby nie potrzebował na każdy * dźień iako oni naywyżśi Kapłani, pierwey za swoie grzechy własne ofiarę sprawować, a potym za ludzkie: bo to uczynił raz, samego śiebie ofiarowawszy. * 3 Moy. 9, 8. r. 16, 6. Żyd. 5, 3.
28. Abowiem Zakon, ludźie podległe krewkośći, stanowił za naywyższe Kapłany: ale słowo przyśięgi, ktore śię stało po Zakonie postanowiło Syna Bożego doskonałego na wieki.

Rozdźiał VIII.

I. Aby tym pewniey zniesienia ceremoniy Zakonnych dowiodł 1-4. II. Przypomina, że dla tego były postanowione, aby niebieskiemu przybytkowi służyły 5-7. III. Z Jeremiasza 8-12. IV. Pokazuie, że Stary Testament poprawy potrzebował 13.

Ale summa tego, co śię mowi, ta iest, iż takiego mamy naywyższego Kapłana, ktory uśiadł * na prawicy stolice wielmożnośći na niebiesiech: * Mark. 16, 19. Żyd. 1, 3. r. 12, 2.
2. Sługą będąc świątnice, a prawdźiwego onego Przybytku, ktory PAN zbudował, a nie człowiek.
3. Abowiem każdy naywyższy Kapłan ku ofiarowaniu darow i ofiar bywa postanowiony: Zkąd potrzeba było, aby i ten miał, coby ofiarował.
4. Bo gdyby był na źiemi, nie byłby Kapłanem, pokiby zostawali oni Kapłani, ktorzy według Zakonu dary ofiaruią:
II. 5. Ktorzy służą kształtowi * i ćieniowi rzeczy niebieskich, iako Moyżeszowi od Boga powiedźiano było, gdy miał dokończyć przybytku: Patrzayże, (mowi,) abyś uczynił wszystko według kształtu, ktory ć iest okazany na tey gorze. * Koloss. 2, 17. † 2 Moy. 25, 40. Dźie. 7, 44.
6. Ale teraz nasz Kapłan tym zacnieyszego urzędu dostąpił; im iest Pośrzednikiem lepszego * przymierza, ktore lepszymi obietnicami iest utwirdzone. * Żyd. 9, 15.
7. Bo gdyby ono pierwsze było bez przygany, tedyćby wtoremu nie szukano mieysca.
III. 8. Abowiem ganiąc Żydy, * mowi: Oto dni idą, mowi PAN, gdy uczynię z domem Izraelskim i z domem Judskim przymierze nowe: * Jer. 31, 31. r. 32, 37. Rzym. 11, 27. Żyd. 10, 16.
9. Nie według przymierza, ktorem uczynił z oycami ich, w dźień, ktoregom ie uiął za rękę ich, abym ie wywiodł z źiemie Egipskiey, abowiem oni nie zostali w tym przymierzu moim, a JAm ich zaniedbał, mowi PAN.
10. ☞ Przetoż toć iest przymierze, * ktore postanowię z domem Izraelskim po tych dniach, mowi PAN: Dam prawa moie w myśl ich, i na sercach

sercach ich napiszę ie; i będę † Bogiem ich, a oni będą ludem moim, ✠
*Jer. 31,33. Ezech. 11,20. †Zach. 8,8. 2Kor. 6,16. Obiaw. 21,3.

11. I nie będzie uczył żaden bliźniego swego, i żaden brata swego, mówiąc: Poznay PANA. Abowiem wszyscy mię poznaią, od naymnieyszego z nich, aż do naywiększego z nich.

12. Bo miłościw będę nieprawościom ich, a grzechów ich i nieprawości ich nie wspomnię więcey.

IV. 13. A gdy mówi, Nowe; Pierwsze czyni wiotchym. A to, co wiotszeie i zstarzeie się, bliskie iest zniszczenia.

Rozdział IX.

I. Postanowienie przybytku 1-9. II. I obrzędy zakonne do prawdy w Chrystusie okazaney ściągaiąc 10-14. III. Zawnosząc, iż nam więcey żadnego inszego Kapłana nie potrzeba 15-23. IV. Gdyż sam Chrystus w Nowym Testamencie ten Urząd wykonywa 24-28.

A Miałoć i pierwsze ono przymierze ustawy około służby Bożey, i świątnice świecką.

2. Abowiem sprawiony * był przybytek pierwszy, w którym był świecznik, i stół, i pokładne † chleby, który zwano Świątnica.
*2Moy. 26,1. r. 36,8. †2Moy. 35,13.

3. A za drugą zasłoną był przybytek, który zwano Świątnicą nayświętszą:

4. Maiąc złotą kadzilnicę, i skrzynię * przymierza, zewsząd złotem powleczoną; w którey było † wiadro złote, maiące w sobie Mannę, i laska Aaronowa, która była zakwitnęła, i ‡ tablice przymierza. *2Moy. 25,10.
†2Moy. 16,33. 4Moy. 17,10. ‡5Moy. 10,1. 1Król. 8,9. 2Kron. 5,10.

5. A nad nią byli * Cherubinowie chwały, którzy zaćieniali Ubłagalnią: o których rzeczach teraz nie potrzeba mówić o każdey z osobna.
*2Moy. 25,18.

6. A to gdy tak przygotowano, do pierwszego przybytku zawsze wchodzą Kapłani, służby Boże odprawuiąc.

7. Ale do drugiego raz * w rok sam naywyższy Kapłan, nie bez krwie, którą ofiaruie sam za † się i za ludzkie niewiadomości. *2Moy. 30,10.
3Moy. 16,2. †Zyd. 7,27.

8. Przez co dawa znać Duch Święty, iż ieszcze nie była obiawiona droga do Świątnice, póki ieszcze trwał pierwszy Przybytek.

9. Który był wzorem na ten teraźnieyszy czas: w którym dary i ofiary bywaią ofiarowane, które nie mogą w sumnieniu doskonałym * uczynić tego, co służbę Bożą odprawuie: *Zyd. 7,19. r. 10,1. 4.

II. 10. Tylko w pokarmach, i w napoiach, i w rożnych omywaniach, i w ustawach cielesnych, aż do czasu naprawienia włożone były.

(Lekcya na Niedz. Białą.)

11. Ale Chrystus przyszedszy, naywyższy Kapłan przyszłych dóbr, przez większy i doskonalszy przybytek, nie ręką zbudowany, to iest, nie tego budynku;

12. Ani przez krew kozłów i cielców: ale przez własną * krew swoię wszedł raz do Świątnice, znalazszy wieczne odkupienie. *Zyd. 10,12.

13. Abowiem * ieżli krew wołów i kozłów, i popiół iałowice pokrapiaiący, splugawione poświęca ku oczyśćieniu ciała: *3Moy. 16,14.

14. Jakoż daleko więcey * krew Chrystusowa, który przez Ducha wiecznego samego siebie ofiarował nienaganionym Bogu, oczyści sumnienie wasze od uczynków martwych ku służeniu Bogu † żywemu? ✠ *1Piotr. 1,19. 1Jan. 1,7.
†Luk. 1,74. Rzym. 6,13.

III. 15. I dla tego iest Nowego Testamentu Pośrzednikiem: aby, gdyby * śmierć nastąpiła na odkupienie onych występków, które były pod pierwszym Testamentem, ci, którzy są powołani, wzięli obietnicę wiecznego dziedzictwa.] *Rzym. 5,6.

16. Abowiem gdzie iest Testament, potrzeba aby śmierć nastąpiła tego, który czyni Testament.

17. Bo Testament * tych, którzy zmarli, mocny iest: gdyż ieszcze nie iest ważny póki żyw ten, co Testament uczynił. *Galat. 3,15.

18. Zkąd ani on pierwszy Testament bez krwie nie był poświęcony.

19. Abowiem gdy Moyzesz wszystko przykazanie według Zakonu opowiedział wszystkiemu ludowi, wziąwszy krew cielców i kozłów

z wodą

z woda, i z welna szarlatowa, i z hyzopem; i same ksiegi i lud wszystek pokropil,

20. Mowiac: Tać iest* krew przymierza, ktore wam Bog przykazal.
* 2 Moy. 24, 8.

21. Do tego, i przybytek, i wszystko naczynie do sluzby Bozey nalezace, krwia takze* pokropil.
* 2 Moy. 40, 9. 3 Moy. 16, 14. 4 Moy. 7, 1.

22. A niemal wszystko według Zakonu krwia oczyściono bywa: a bez rozlania krwie nie bywa odpuszczenie grzechow.

23. A tak potrzeba było, aby kształty onych rzeczy, ktore sa na niebie, tymi rzeczami były oczyścione: a same rzeczy niebieskie lepszymi ofiarami, nizeli te.

IV. 24. Abowiem Chrystus nie wszedł do świątnice reka uczynioney, ktoraby była wizerunkiem prawdziwey, ale do samego nieba: aby sie teraz okazował przed oblicznością Boza za nami.

25. A nie izby często ofiarował samego siebie, iako naywyzszy Kapłan wchodzi do Swiatnice co rok ze krwia cudza:

26. (Bo inaczey musiałby był często kroć ćierpieć od poczatku świata.) Lecz teraz przy skończeniu wiekow, raz obiawiony iest ku zgładzeniu grzechu przez ofiarowanie samego siebie.

27. ☞ A iako postanowiono ludziom raz* umrzeć, a potym † bedzie sad: ☙ * 1 Moy. 2, 17. Job. 30, 23. Syr. 14, 18 † Job. 19, 29. Ps. 7, 9.

28. Tak i Chrystus* raz bedac ofiarowany na zgładzenie wielu grzechow; drugi raz sie bez grzechu okaze tym, ktorzy go oczekawaia † ku zbawieniu. * Rzym. 5, 6. 8. 1 Piotr. 3, 18. † Filip. 3, 20.

Rozdział X.

I Niedoskonałość ofiar Zakonnych, iż na kazdy rok powtarzane bywaia 1: 4. II. Chrystusowa ofiara iedyna wieczna 5. III. Dawidowe o tym świadectwo 6: 28 IV. Surowa grozba tym, ktorzyby Chrystusowe łaskę odrzucili 29 35. V. Cierpliwość 36. 37. VI. Z wiary pochodzaca zalecona 38. 39.

Abowiem Zakon maiac* ćień przyszłych dobr, a nie sam obraz rzeczy, iednakimiż ofiarami, ktore na kazdy rok ustawicznie ofiaruia, nigdy nie moze tych, ktorzy do nich przystepuia, doskonałymi uczynić.
* Koloss. 2, 16. 17.

2. Bo inaczey, przestanoby ich było ofiarować: Przeto, zeby iuz nie mieli zadnego sumnienia o grzechy ći, ktorzy ofiaruia, bedac raz oczyśćieni.

3. Ale przy tych ofiarach dzieie sie przypominanie grzechow na kazdy rok.

4. Abowiem nie mozna rzecz, aby krew* wołow i kozłow miała gładzić grzechy. * 3 Moy. 16, 14.

II. 5. Przetoż wchodzac na świat, mowi: Ofiary i obiaty* nie chćiałeś; aleś mi ćiało sposobił. * Ps. 40, 7. 8.

III. 6. Całopalenia i ofiary za grzech, nie upodobałyć sie.

7. Tedym rzekł: Oto ide: (Na poczatku ksiag napisano * o mnie,) abym czynił o Boze wola twoie.
* Jan. 5, 46.

8. Powiedziawszy wyzey: Ześ ofiary, i obiaty, i całopalenia, i ofiary za grzech nie chćiał, ani sobie upodobał, (ktore według Zakonu bywaia ofiarowane.)

9. Tedy rzekł: Oto ide, abym czynił o Boze wola twoie; Znośi pierwsze, aby wtore postanowił.

10. Przez ktora wola iesteśmy poświeceni, przez ofiare ćiała JEzusa Chrystusa raz uczynioną.

11. A wszelkie Kapłan stoi na kazdy dzień sluzbe Boza odprawuiac, a iednakiez ofiary częstokroć ofiaruiac, ktore nigdy grzechow zgładzić nie moga.

12. Lecz ten iedne ofiare ofiarowawszy za grzechy, na wieki siedzi* na prawicy Bozey: * Mark. 16, 19. Dzie. 2, 33. Zyd. 1, 3.

13. Na koniec oczekawaiac, azby położeni* byli nieprzyiaciele iego podnozkiem nog iego. * Ps. 110, 1. Zyd. 1, 13.

14. Abowiem iedna ofiara doskonałymi uczynił na wieki te, ktorzy bywaia poświeceni.

15. A świadczy nam to i sam Duch Swiety. Abowiem powiedziawszy pierwey:

16. Toć iest przymierze, ktore* postanowie z nimi po onych dniach, mowi

wi PAn: Dám práwa moie do serc ich, á na myślach ich napiszę ie:
* Jer. 31, 33. Rzym. 11, 27. Żyd. 8, 8. 10.

17. A grzechow ich i nieprawośći ich, nie wspomnię więcey.

18. A gdźieć iest odpuszczenie ich, iużći więcey ofiary nie potrzeba zá grzech.

19. Máiąc tedy, bráćia, wolność wniść do Swiątnice przez krew JEzusowę;

20. (Drogą nową i żywą, ktorą nam poświećił przez zasłonę; to iest, przez ćiáło swoie.)

21. J Kápłaná wielkiego nád domem Bożym:

22. Przystąpmyż z prawdźiwym sercem, w zupełnośći wiary, máiąc oczyśćione serca od sumnienia złego:

23. J omyte ćiáło wodą czystą, trzymaymy wyznanie nádźieie nie chwieiące śię: (Boć wierny iest ten, ktory obiecał.)

24. J przypátruymy śię iedni drugim, ku pobudzániu śię do miłośći, i do dobrych uczynkow.

25. Nie opuszczáiąc społecznego zgromádzenia nászego, iáko niektorzy obyczay máią: Ale napomináiąc iedni drugich, á to tym więcey, czym więcey widźićie, iż śię on dźień * przybliża. * 1 Jan. 2, 18.

26. Abowiem ieżlibyśmy dobrowolnie grzeszyli po wźięćiu znáiomośći prawdy, nie zostawáłaby iuż ofiara zá grzechy:

27. Ale strászliwe nieiákie oczekawánie sądu, i zapalenie ogniá, ktory pożrzeć ma przećiwniki.

28. Ktoby odrzućił Zakon * Moyżeszow, bez miłośierdźia zá świadectwem † dwu albo trzech ‡ umiera.
* 5 Moy. 17, 2. 5. † Matt. 18, 16. Jan. 8, 17. 2 Kor. 13, 1. ‡ 5 Moy. 19, 15.

IV. 29. Co śię wam zda? Jákoż sroższego karánia godźien iest ten, ktoby Syna Bożego podeptał; i krew przymierza, przez ktorą był poświęcony, zá pospolitą miał, i Duchá łáski zelżył?

30. Abowiem znamy tego, ktory powiedźiał: Mnie * pomstá, JA oddam, mowi PAn. J zaśię: PAn sądźić † będźie lud swoy.
* Rzym. 12, 19. † 5 Moy. 32, 36.

31. ☞ Strásznać rzecz iest, wpaść w ręce Bogá żywego. ☙

32. Wspomniyćie ná dni pierwsze, w ktorych będąc oświeceni, znośiliśćie wielki boy utrapienia:

33. Lubo to, gdyśćie byli i urągániem i utrapieniem ná podźiw wystawieni; lub też gdyśćie śię stáli uczestnikámi tych, z ktorymi śię ták obchodzono. * 1 Kor. 4, 9.

34. Abowiemeśćie i z więźienia mego ze mną utrapieni byli, i rozchwycenie * máiętnośći wászych przyięliśćie † z rádośćią; wiedząc, że maćie w sobie lepszą máiętność w niebie, ‡ i trwáiącą. * 1 Tess. 2, 14.
† Dźie 5, 41. ‡ Matt. 6, 20. r. 19. 21.

35. Przetoż nie odrzucayćie dufnośći wászey, ktora ma wielką zapłatę.

V. 36. Abowiem ☞ ćierpliwość wam potrzebá, abyśćie wolą Bożą czyniąc, odnieśli obietnicę. ☙

37. Boć ieszcze bárzo bárzo máluczko, á oto ten, ktory ma przyść, przyydźie, á nie omieszka.

VI. 38. A spráwiedliwy z wiary * żyć będźie: á ieżliby śię kto schrániał, nie kocha śię w nim duszá moiá.
* Abak. 2, 4. Rzym. 1, 17. Gal. 3, 11.

39. Lecz my nie iesteśmy z tych, ktorzy śię schrániáią ku zginieniu: ale z tych, ktorzy wierzą ku pozyskániu duszę.

Rozdźiał XI.

I. Powiedźiawszy co iest wiara 1. II. Dowodźi iż nie ináczey wszyscy, ktorzy od początku świátá zbáwieni byli 2. 3. III. Bogu służyli 4-34. IV. Męki ćierpieli i Bogu śię podobáli, tylko przez wiarę: Aby wiedźieli Żydowie, że tylko przez samę wiarę tę święta iedność z oycámi mogą bydź złączeni 35-40.

☞ A wiara iest gruntem tych rzeczy ktorych śię spodźiewamy, i dowodem rzeczy niewidźialnych. ☙

II. 2. Abowiem przez nię świadectwa doszli przodkowie.

3. Wiarą rozumiemy, iż świat * iest spráwiony słowem Bożym: ták iż rzeczy, ktore widźiemy, nie stały śię z rzeczy widźialnych, ále z niczego.
* 1 Moy. 1, 1. Jan. 1, 3.

III. 4. Wiarą lepszą ofiarę ofiárował * Abel Bogu, niżeli Kain: przez ktorą świadectwo otrzymał, że iest spráwiedliwy; iáko sam Bog świade-

wiadectwo dał o darach iego, a przez te umarszy † ieszcze mowi.
*1 Moy. 4, 4. † Zyd. 12, 24.

5. Wiara Enoch* iest przenieśiony, by nieogladał śmierći, i nie iest nalezióny, przeto, że go Bog przenióśł. Abowiem pierwey niż iest przenieśiony, miał świadectwo, że ię podobał Bogu. *1 Moy. 5, 24. Syr. 44, 16. r. 49, 17.

6. ☞ A bez wiary nie można podobać śię Bogu. Abowiem ten, co przystępuie do Boga, wierzyć muśi, że iest Bog, a że nagrodę dawa tym, ktorzy go szukaią. ☜

7. Wiarą obwieszczony będąc od Boga* Noe o tym, czego ieszcze nie było widźieć, uczćiwość wyświadczaiąc, przygotował korab ku zachowaniu domu swego, przez ktory potępił świat: i stał śię dźiedźicem sprawiedliwośći tey, ktora iest z wiary.
*1 Moy. 6, 13. Syr. 44, 17.

8. Wiarą powołany będąc Abraham,* usłuchał Boga, aby poszedł na ono mieysce, ktore miał wźiąć za dźiedźictwo, i wyszedł, nie wiedząc dokąd idźie. *1 Moy. 12, 1. Dźie. 7, 2. 3.

9. Wiarą mieszkał w źiemi obiecaney iako w cudzey, mieszkaiąc w namiećiech z Izaakiem i z Jakubem, spolnymi dźiedźicami teyże obietnice.

10. Abowiem oczekawał miasta* maiącego grunty; ktorego sprawcą budownikiem iest Bog.
*Zyd. 12, 22. r. 13, 14. Obiaw. 21, 14.

11. Wiarą także Sara wźięła moc ku przyięćiu naśienia, i mimo czas wieku porodźiła: gdyż miała za wiernego tego, ktory obiecał.
*1 Moy. 17, 19. r. 21, 2. Rzym. 4, 18.

12. A przetoż z iednego, i to* obumarłego, rozpłodźiło śię potomstwo iako mnostwo † gwiazd niebieskich, i iako piasek niezliczony, ktory iest na brzegu morskim. *Rzym. 4, 19.
† 1 Moy. 15, 5. r. 22, 17.

13. Według wiary umarli ći wszyscy, nie wźiąwszy obietnic, ale z dalek ie upatruiąc, i ćieszyli śię nimi, witali ie, i wyznawali, i są gośćmi przychodniami* na źiemi.
*1 Moy. 23, 4. r. 47, 9.

14. Bo ći, ktorzy tak mowią, iawnie okazuią, iż oyczyzny szukaią.

15. A w prawdźie gdyby byli na onę pamiętali, z ktorey byli wyszli, mieli dosyć czasu wroćić śię zaś:

16. Ale oni lepszey żądaią, to iest, niebieskiey. Przetoż i sam Bog nie wstydźi śię nazywać* Bogiem ich, bo im miasto zgotował.
*2 Moy. 3, 6. Matt. 22, 32.

17. Wiarą ofiarował Abraham* Izaaka, będąc kuszony: a ofiarował iednorodzonego ten, ktory był wźiął obietnice; *1 Moy. 22, 9.

18. Do ktorego rzeczono: W Izaaku tobie będźie* nazwano naśienie:
*1 Moy. 21, 12. Rzym. 9, 7.

19. Uważaiąc to, iż Bog może i od umarłych wzbudźić: zkąd go też w podobieństwie zmartwychwstania przyiął.

20. Wiarą około przyszłych rzeczy błogosławił Izaak* Jakuba i Ezawa. *1 Moy. 27, 28.

21. Wiarą Jakub umieraiąc, każdemu z synow Jozefowych* błogosławił, i pokłonił śię, † podparszy śię na wierzch laski swoiey.
*1 Moy. 48. 18. † 1 Moy. 47, 31.

22. Wiarą Jozef* umieraiąc, o wyśćiu synow Izraelskich wzmiankę uczynił, i z strony kośći swoich roskazał. *1 Moy. 50, 24.

23. Wiarą narodźiwszy śię* Moyzesz, był ukryty przez trzy mieśiące od rodźicow swoich, przeto że widźieli nadobne dźiećiątko, i nie bali śię wyroku krolewskiego. *2 M. 2, 2.

24. Wiarą Moyzesz,* będąc iuż dorosłym, zbraniał śię być zwany synem corki Faraonowey: *2 Moy. 2, 11.

25. Raczey sobie obrawszy złe rzeczy ćierpieć z ludem Bożym, niżeli doczesną mieć z grzechu roskosz:

26. Za większe pokładaiąc bogactwo nad skarby Egipskie, urąganie Chrystusowe; bo śię oglądał na odpłatę.

27. Wiarą opuśćił* Egipt, nie boiąc śię gniewu* krolewskiego: bo iakoby widźiał niewidźialnego, mężnie sobie poczynał.
*2 Moy. 2, 15. † 2 Moy. 10, 28.

28. Wiarą obchodźił* Wielkanoc i wylanie krwie; aby ten, ktory tracił pierworodne, nie dotknął śię ich.
*2 Moy. 12, 21.

29. Wiarą przeszli przez morze

* czerwone, iako po suchy: o co kusiwszy się Egipczanie, potonęli.
*2 Moy. 14, 22.

30. Wiarą mury Jerycha *upadły, gdy ie obchodzono przez siedm dni.
*Joz. 6, 20.

31. Wiarą Rachab, * wszetecznica, nie zginęła wespół z nieposłusznymi, przyiąwszy spokoiem śpiegi do gospody. *Joz. 2, 1. 18. r. 6, 23.

32. A coż więcey mam mowić? Boby mi czasu nie stało, gdybym miał powiadać o * Gedeonie, i o † Baraku, i o ‡ Samsonie, i o ** Jefte, i o †† Dawidzie, i o ‡‡ Samuelu, i o Prorokach. *Sędz. 6, 11. †Sędz. 4, 6. ‡Sędz. 13, 24. **Sędz. 11. 11 ††1 Sam. 16, 13 ‡‡1 Sam. 1, 20.

33. Ktorzy przez wiarę zwalczyli krolestwa, czynili sprawiedliwość, dostępowali obietnic, lwom paszczęki zawierali: *Dan. 6, 16.

34. Zagaszali moc * ognia, uchodzili ostrza † mieczow, mocnymi ‡ się stawali z niemocnych, mężnymi bywali †† na woynie, woyska cudzoziemcow ‡‡ do uciekania przywodzili. *Dan. 3, 25, †1 Krol. 19, 2. ‡Sędz. 8, 15. r. 16, 29. ††Sędz. 3, 10. ‡‡Sędz. 7, 21.

IV. 35. Niewiasty odbierały * umarłe swoie wzbudzone; a drudzy są na † probach rościągnieni, nie przyiąwszy wybawienia, aby lepszego dostąpili zmartwychwstania.
*1 Krol. 17, 23. †2 Mach. 6, 9.

36. Drudzy zaśię pośmiewisk * i biczowania doświadczyli; nad to i związek i † więzienia.
*2 Mach. 7, 7. †Jer. 20, 2.

37. Byli * kamionowani, piłą przecierani, kuszeni, mieczem zabiiani, chodzili w owczych † i w kozich skorach: byli w niedostatku, w ucisku, w niewczasach. *1 Krol. 21, 13.
†2 Krol. 1, 8.

38. (Ktorych nie był świat godzien.) Tułali się po pustyniach, i po gorach, i iaskiniach, i iamach ziemie.

39. A ci wszyscy świadectwo otrzymawszy przez wiarę, nie dostąpili obietnice:

40. Przeto, że Bog o nas coś lepszego przeyrzał, aby oni bez nas nie stali się doskonałymi.

Rozdział XII.

I. Z od tych Oycow, ktore wyliczył r. 2. II. od Chrystusowego przykładu Zydy do cierpliwości i stateczności upomina 3-10. III. Uczy, że duchownego nawiedzenia PAńskiego nie mamy według zdania cielesnego szacować 11. IV. A uczciwe ... czne iako cel, do ktorego bieżemy, przed oczy ... wystawiać 12-29.

Przetoż i my, maiąc tak wielki około siebie leżący obłok świadkow, złożywszy wszelaki * ciężar i grzech, ktory nas snadnie obstępuie: przez cierpliwość bieżmy w zawodzie, ktory nam iest wystawiony.
*Rzym. 6, 4. Efes. 4, 22. Koloss. 3, 8. 1 Piotr. 2, 1.

2. Patrząc na JEzusa wodza i dokończyciela wiary, ktory dla wystawioney sobie radości, podiął * krzyż, wzgardziwszy sromotą, i usiadł na prawicy stolice † Bożey.
*Łuk. 24, 26. Filip. 2, 8. 9. 1 Piotr. 1, 11. †Zyd 1, 3. 13. r. 8, 1.

II. 3. Przetoż uważaycie, iaki iest ten, ktory podeymował takowe od grzesznikow przeciwko sobie sprzeciwianie; abyście ostabiawszy w umysłach waszych, nie ustawali.

4. Jeszczeście się aż do * krwie nie sprzeciwili, walcząc przeciwko grzechowi. *1 Kor. 10, 13.

5. Czyliście zapamiętali napominania, ktore wam iako synom mowi? Synu * moy, nie lekce sobie poważay kaźni PAńskiey, a nie trać serca, gdy od niego bywasz karany.
*Przyp. 3, 11.

6. Abowiem, kogo PAN miłuie, tego karze; a smaga każdego, ktorego za syna przyymuie.

7. Jeśli znośicie karanie, Bog się wam ofiaruie iako synom. Abowiem ktoryż iest syn, ktoregoby oćiec nie karał?

8. A ieźli iesteście bez karania, ktorego wszyscy są uczestnikami; tedyście bękartami, a nie synami.

9. A nad to cielesne oyce nasze mieliśmy, ktorzy nas karali, a baliśmy się ich: Zaż daleko więcey nie mamy być poddani Oycu * duchow, abyśmy żyli? *4 Moy. 16, 22.

10. Abowiem oni na mało dni, iako się im zdało, nas karali; ale ten ku pożytkowi naszemu, na to, abyśmy byli uczestnikami świątobliwości iego.

III. 11. A wszelkie karanie, gdy przytomne iest, nie zda się być weso-

le,

', ale smętne, lecz potym owoc spra- wiedliwości spokoyny przynosi, tym, ktorzy są przez nie wyćwiczeni.

V. 12. Przetoż opuszczone ręce, i zemdlone kolana wyprostuyćie;

13. A czyńćie koleie proste nogami waszymi: iżby to, co iest chromego, z drogi nie ustąpiło: ale raczey uzdrowione było.

14. Pokoiu* naśladuyćie ze wszystkimi, i † świątobliwości; bez ktorey żaden nie oglada PANA.

* Rzym. 12, 18. 2 Kor. 13, 11. † Matt. 5, 8.

15. Upatruiąc, żeby kto nie odpadł od łaski Bożey; a żeby ktory korzeń gorzkości niepodrosł, a nie przekaził; i przezeń, aby się ich wiele nie pokalało.

16. Aby kto nie był wszetecznym albo sprosnym, iako Ezaw: ktory za potrawę iednę przedał * pierworodztwo swoie. * 1 Moy. 25, 33.

17. Abowiem wiećie, iż i potym, gdy chćiał odźiedźiczyć błogosławieństwo, był odrzucony: Bo nie nalazł * mieysca pokuty, choć iey z płaczem szukał. * 1 Moy. 27, 38.

18. Bośćie nie przystąpili* do gory, ktorą się da dotknąć, i do ognia goraiącego, i do wichru, i do ćiemnośći, i do burzy: * 2 Moy. 19, 11. 12.

19. I do dźwięku trąby, i do głosu słow; ktory ći, co słyszeli, prośili, aby więcey* do nich nie mowiono:

* 2 Moy. 20, 18. 19. 5 Moy. 5, 5.

20. (Abowiem nie mogli znieść tego, co im roskazowano. Gdyby się i bydlę gory * dotknęło, będźie ukamionowane, albo pociskiem przebite; * 2 Moy. 19, 13.

21. A tak straszne to było co widźieli, że też Moyzesz rzekł: Ulękłem się i drżę.)

22. Aleśćie przystąpili do gory Syon, i do miasta Boga * żywego, do Jeruzalem niebieskiego, i do niezliczonych tyśięcy Aniołow:

* Gal. 4, 26. Obiaw. 21, 2.

23. Do walnego zgromadzenia, i do zebrania pierworodnych, ktorzy są spisani w niebie; i do Boga Sędźiego wszystkich, i do duchow sprawiedliwych i doskonałych;

24. I do Pośrzednika Nowego Testamentu JEzusa, i do krwie pokropienia, lepsze rzeczy mowiącey niż * Ablowa. * 1 Moy. 4, 10. Zyd. 11, 4.

25. Patrzayćież, abyśćie nie gardźili tym, ktory mowi. Abowiem ieźliż oni * nie uszli, ktorzy gardźili tym, ktory na ziemi na mieyscu Bożym mowił; daleko więcey my, ieźliże się od tego, ktory z nieba iest, odwroćimy. * Zyd. 2, 2. 3.

26. Ktorego głos na on czas poruszył był ziemią, a teraz obiecał, mowiąc: Jeszcze JA raz* poruszę, nie tylko ziemią, ale i niebem. * Agg. 2, 7.

27. A to że mowi: Jeszcze raz: pokazuie zniesienie rzeczy chwieiących się, iako tych, ktore są uczynione; aby zostawały te, ktore się nie chwieią.

28. Przetoż przyymuiąc krolestwo nie chwieiące się, mieymy łaskę, przez ktorą służmy przyiemnie Bogu ze wstydem i z uczćiwośćią.

29. Abowiem BOG nasz iest * ogniem trawiącym. * 5 Moy. 4, 24.

Rozdźiał XIII.

I. Zaleca miłość, gośćinność 1-3. II. J małżeństwo 4. III. Od łakomstwa odwodźi 5. IV. W nadźiei opatrzności Bożey 6. V. Na Nauczyćiele wierne pamiętać 7. 8. VI. Postronnych nauk się strzedz 9-13. VII. Jnszego miasta szukać 14-25.

Miłość braterska * niech zostawa.

* Rzym. 12, 10.

2. Nie zapominayćie ochoty * ku gośćiom: abowiem przez tę niektorzy nie wiedząc, Anioły za gośćie † przyymowali. * Rzym. 12, 13.

1 Piotr. 4, 9. † 1 Moy. 18, 3. r. 19, 1. 2. 3.

3. Pamiętayćie na więźnie, iakobyśćie społwięźniami byli: na utrapione, iako ći, ktorzy też w ćiele iesteśćie.

II. 4. Uczćiwe iest małżeństwo między wszystkimi, i łoże niepokalane: Ale wszeteczniki i cudzołożniki Bog będźie sądźił.

III. 5. Obcowanie wasze niech będźie bez łakomstwa; przestawaiąc na tym, co maćie. Boć sam powiedźiał: Nie zaniecham * ćię, anićię opuszczę. * 5 Moy. 31, 8.

Joz. 1, 5. 1 Kron. 28, 20.

IV. 6. Tak abyśmy śmiele mowić mogli: PAn mi iest * pomocnikiem, nie będę się bał, aby mi co miał uczynić człowiek. * Ps. 56, 12. r. 118, 6.

V. 7. Pamiętayćie na wodze wasze, ktorzy wam mowili słowo Boże:

ktorych obcowania koniec upatruiąc, naśladuycie wiary ich.

8. JEzus Chrystus wczora i dziś, tenże i na wieki.

VI. 9. Za naukami rozmaitymi i obcymi nie unoście się. Abowiem dobra rzecz iest, aby łaską * było utwierdzone serce, a nie pokarmami; ktore nie pomogły tym, co się nimi bawili. *Jer. 9, 8. Efez. 4, 14.

10. Mamy ołtarz, z ktorego nie maią wolność ieść ci, ktorzy Przybytkowi służą.

11. Abowiem bydląt, ktorych *krew bywa wnoszona za grzech do Swiątnice przez naywyższego Kapłana, tych ciała palone bywaią za obozem. *2 Moy. 29, 11. 12. 3 M. 4, 7. r. 16, 27.

12. Dla tego i JEzus, aby poświęcił lud własną krwią swoią, za bramą ucierpiał.

13. Wynidźmyż tedy do niego za obóz, nosząc urąganie iego.

VII. 14. Abowiem nie mamy tu miasta * trwałego: ale onego przyszłego szukamy. *Zyd. 11, 10.

15. Przetoż przez niego ofiaruymy Bogu ofiarę * chwały ustawicznie: to iest, owoce warg wyznawaiących imieniowi iego. *Ps. 50, 23. Ozeasz. 14, 2.

16. A dobroczynności i udzielania nie przepominayćie: Abowiem się Bog w takowych ofiarach kocha.

17. Bądźcie posłuszni * wodzom waszym, i bądźcie im poddani. Abowiem oni czuią nad duszami waszymi, iako ci, ktorzy liczbę oddać maią: aby to z radością czynili, a nie z wzdychaniem; boć wam to nie iest pożyteczno. *Fil. 2, 29. 1 Tes. 5, 12.

18. Modlcie się * za nami. Abowiem dufamy, iż mamy dobre sumnienie, iako ci, ktorzy się chcemy we wszystkim dobrze zachować. * Filip. 1, 19.

19. A tym więcey proszę was, abyście to czynili, abym wam tym rychley był przywrocony.

20. A Bog pokoiu, ktory wywiodł od umarłych we krwi przymierza wiecznego, onego wielkiego Pasterza owiec, PANA naszego JEzusa:

21. Niech was doskonałymi * uczyni w każdym uczynku dobrym, ku czynieniu woli swoiey, sprawuiąc w was to, co iest przyiemnego przed obliczem iego, przez JEzusa Chrystusa: ktoremu niech będzie chwała na wieki wiekow, Amen. * Filip. 2, 13.

22. A proszę was, bracia, znoście cierpliwie słowo napominania tego; bomci do was krotko pisał.

23. Wiedzcie o bracie Tymoteuszu, że iest wypuszczony: z ktorym (ieżlibym rychło przyszedł,) oglądam was.

24. Pozdrowcie wszystkie wodze wasze, i wszystkie święte. Pozdrawiaią was bracia ze Włoch.

25. Łaska niech będzie z wami wszystkimi, Amen.

Ten List do Zydow, napisany ze Włoch przez Tymoteusza.

List powszechny Swiętego Jakuba Apostoła.

Rozdział I.

I. Zaleca świętą cierpliwość 1:4. II. Modlitwy 5. III. Wiarę 6:9. IV Skromność 10:12. V. Pokusy ku złemu nie są od Boga 13:16. VI. Bog on iest wszystkich dobrych rzeczy sprawca i PANEM 17:21. VII. Jako się mamy z słowem Bożym obchodzić 22:21. VIII. Jezykiem nabożeństwo nasze oświadczać 26. 27.

JAkub, sługa Boży i PANA JEzusa Chrystusa, dwiemanaście pokoleniom, ktore są w rozproszeniu, zdrowia życzy.

2. Za naywiększą * radość mieycie, bracia moi, gdy w rozmaite pokusy wpadaćie. * Rzym. 5, 3. 2 Kor. 7, 4.

3. Wiedząc, iż doświadczenie wiary waszey sprawuie cierpliwość.

4. A cierpliwość niech ma doskonały uczynek, żebyście byli doskonali i zupełni, ktorymby na niczym nie schodziło.

II. 5. A ieżli komu z was schodzi na mądrości, niech prosi u Boga, ktory ią szczerze wszystkim dawa, a nie wymawia; i będzie mu dana.

III. 6. Ale niech prosi z wiarą, * nic niewątpiąc: Abowiem kto wątpi, iest podobny wałowi morskiemu,

ktory

ktory od wiatru pędzony i miotany bywa. * Matt. 7, 7. r. 21, 22. Mark. 11, 24. Luk. 11, 9. Jan. 16, 23.

7. Bo niechay nie mniema ten człowiek, aby co miał wziąć od PANA.

8. Mąż umysłu dwoistego, iest niestateczny we wszystkich drogach swoich.

9. A niech się chlubi brat niskiego stanu w wywyższeniu swoim:

V. 10. A bogaty w poniżeniu swoim: bo iako kwiat trawy * przeminie. *Ps. 102, 12. r. 103, 15. Izai 40, 6. 1 Piotr. 1, 24.

11. Abowiem iako słońce, kiedy weszło z gorącością, ususzyło trawę, a kwiat iey opadł, i zginęła ona śliczność kształtu iego; tak i bogaty w drogach swoich uwiędnie.

12. ¶ Błogosławiony mąż, ktory znosi * pokuszenie: bo gdy będzie doświadczony, weźmie † koronę żywota, ktorą obiecał PAN tym ktorzy go miłuią.

* Job. 5, 17. Przyp. 3, 11. Żyd. 12, 5. Obiaw. 3, 19. † 1 Kor. 9, 25. 2 Tym. 4, 7. 8.

V. 13. ¶ Żaden gdy bywa kuszony, niech nie mowi: Od Boga kuszony bywam. Bo Bog nie † może kuszony być we złym, a sam nikogo nie kusi.

[† Lut. Bo Bog nie iest kusicielem do złego.]

14. Ale każdy bywa kuszony, gdy od swoich własnych pożądliwości bywa pociągniony i przynęcony.

15. Zatym pożądliwość poczawszy, rodzi grzech: a grzech będąc wykonany, rodzi śmierć.

16. Nie błądźcież, bracia moi mili.

(Lekcya na Niedz. 4. po Wielkieynocy.)

VI. 17. ¶ Wszelki datek dobry, i wszelaki dar doskonały zgory iest, zstępuiący od Oyca światłości, u ktorego niemasz odmiany, ani zaćmnienia na wstecz się wracaiącego.

18. Ktory przeto, że chciał, porodził nas słowem prawdy, ku temu, żebyśmy byli nieiakimi pierwiastkami stworzenia iego.

19. A tak bracia moi mili, niech* będzie każdy człowiek prędki ku słuchaniu, ale nierychły ku † mowieniu, i nierychły ku gniewowi.

* Kazn. 5, 1. Syr. 5, 13. † Przyp. 17, 27. Kazn. 7, 9.

20. Bo gniew męża nie sprawuie sprawiedliwości Bożey.

21. A tak odrzuciwszy wszelakie plugastwo i zbytek złości, z cichością przyymiycie słowo wszczepione, ktore może zbawić dusze wasze.]

(Lekcya na Niedz. 5. po Wielkieynocy.)

VII. 22. A ¶ bądźcie czynicielmi * słowa, a nie słuchaczami tylko, oszukawaiącymi samych siebie. * Matt. 7, 21. Rzym. 2, 13.

23. Abowiem ieżli kto iest słuchaczem słowa, a nie czynicielem: ten podobny iest mężowi, przypatruiącemu się obliczu narodzenia swego we zwierciedle.

24. Bo samego siebie obeyrzał i odszedł, a wnet zapomniał iakim był.

25. Ale ktoby weyrzał w on doskonały Zakon wolności, i zostawałby w nim, ten nie będąc słuchaczem zapamiętliwym, ale czynicielem uczynku; ten błogosławionym będzie w uczynku swoim.

VIII. 26. Jeżli kto miedzy wami zda się być nabożnym, nie kiełznaiąc ięzyka swego, ale zwodząc serce swe, tego nabożeństwo prożne iest.

27. Nabożeństwo czyste i niepokalane u Boga i Oyca to iest; Nawiedzać sieroty i wdowy w ućisku ich, i zachowáć samego siebie niepokalanym od świata.]

Rozdział II.

I. Brakowanie w osobach i wiara Chrystusowa się nie zgadza 1:13. II. Ktora nie dosyć iest wyznać słowami, ale ią trzeba uczynkami miłosiernymi oświadczać 14:20. III. Przykładem Abrahama, Patryarchy 21:24. IV. I Rachaby 25. 26.

Bracia moi, nie mieycie z brakowaniem * osob wiary PANA naszego JEzusa Chrystusa, ktory chwalebny iest. * 3 Moy. 19, 15.

5 Moy. 10, 17. 2 Kron. 19, 7. Job. 34, 19. Przyp. 24, 23. Dzie. 10, 34. Rzym. 2, 11.

2. Abowiem gdyby wszedł do zgromadzenia waszego mąż, maiąc pierścień złoty w szacie świetney, a wszedłby też i ubogi w podłym odzieniu;

3. I weyrzelibyście na tego, co ma świetną szatę, a rzeklibyście mu: Ty siadź sam poczciwie: A ubogiemu byście rzekli: Ty tam stoy, albo siadź tu pod podnożkiem moim:

4. Azaście iuż nie uczynili rożności miedzy sobą, i nie staliście się sędziami myśli złych?

5. Słu-

5. Słuchaycie, bracia moi mili, azaż Bog nie obrał ubogich na tym świecie, aby byli bogatymi w wierze, i dziedzicami krolestwa, ktore obiecał tym, ktorzy go miłuią?

6. Aleście wy zniewazyli ubogiego. Azaż bogacze gwałtem was nie uciskaią? i do sądow was nie pociągaią?

7. Azaż oni nie bluźnią onego zacnego imienia, ktore iest wzywane nad wami.

8. A ieśliże pełnicie Zakon krolewski według pisma: Będziesz miłował* bliźniego twego iako samego siebie, dobrze czynicie. *3 Moy. 19, 18. Matt. 22, 39. Mark. 12, 31. Rzym. 13, 9. Gal. 5, 14.

9. Lecz ieśli osobami brakuiecie, grzech popełniacie, i bywacie przekonani* od Zakonu, iako przestępcy. *3 Moy. 19, 15. 5 Moy. 1, 17. r. 16, 19.

10. Abowiem ktobykolwiek zachował* wszystek Zakon, a w iednymby upadł, stał się winien wszystkich przykazań. *Matt. 5, 19. Gal. 5, 3.

11. Bo ktory rzekł: Nie będziesz* cudzołożył; ten też rzekł: Nie będziesz zabiiał. A ieślibyś nie cudzołożył, alebyś zabił, stałeś się przestępcą Zakonu. *2 Moy. 20, 14.

12. Tak mowcie, i tak czyńcie, iako ci, ktorzy według Zakonu wolności macie być sądzeni.

13. Abowiem sąd bez miłosierdzia* będzie temu, co nie czynił miłosierdzia: ale miłosierdzie chlubi się przeciwko sądowi. *Matt. 6, 15. r. 18, 34. Luk. 16, 24. 25.

II. 14. Coż pomoże, bracia moi, ieśliby kto rzekł, iż ma wiarę, a uczynkowby nie miał, izali go ona wiara może zbawić?

15. A gdyby brat albo siostra byli* nieodziani, i schodziłoby im na powszedniey żywności: *Luk. 3, 11. 1 Jan. 3, 17.

16. I rzekłby im kto z was: Idźcie w pokoiu, ogrzeycie się, i naiedzcie się, a nie dalibyście im potrzeb ciału należących, coż to pomoże?

17. Także i wiara, nie mali uczynkow, martwa iest sama w sobie.

18. Ale rzecze kto: Ty masz wiarę, a ia mam uczynki; ukaż mi wiarę twoię bez uczynkow twoich? a ia tobie ukażę wiarę moię z uczynkow moich.

19. Ty wierzysz iż ieden iest Bog; dobrze czynisz: i diabli temu* wierzą, wszakże drżą. *Matt. 8, 29.

20. Ale chcesz li wiedzieć o człowiecze marny, iż wiara bez uczynkow martwa iest?

III. 21. Abraham, ociec nasz, izali nie z uczynkow usprawiedliwiony iest, gdy ofiarował *Izaaka, syna swego, na ołtarzu? *1 Moy. 22, 9.

22. Widzisz, iż wiara spolnie robiła z uczynkami iego, a z uczynkow wiara doskonała się stała.

23. A tak wypełniło się pismo, ktore* mowi: I uwierzył Abraham Bogu, i przyczytano mu to ku sprawiedliwości, i przyiacielem † Bożym nazwany iest. *1 Moy. 15, 6. Rzym. 4, 3. Gal. 3, 6. 2 Kron. 20, 7. Izai. 41, 8.

24. A widzicież, iż z uczynkow usprawiedliwiony bywa człowiek, a nie z wiary tylko.

IV. 25. Także też i* Rachab, wszetecznica, izali nie z uczynkow iest usprawiedliwiona, gdy przyięła one posły, i inszą drogą wypuściła? *Joz. 2, 1. Zyd. 11, 31.

26. Abowiem iako ciało bez duszę iest martwe, tak i wiara bez uczynkow martwa iest.

Rozdział III.

I. Język człowieka Chrześciańskiego zwłaszcza wiary i miłości świętey ma być hamowany 1-7. II. Pożytki i niepożytki języka 8-14. III. Mądrości ludzkiey rożność od niebieskiey 15-18.

Niechay was nie wiele będzie* nauczycielami, bracia moi, wiedząc, że cięższy sąd odniesiemy. *Matt. 23, 8.

2. Abowiem w wielu upadamy wszyscy: Jeźli kto* nie upada w słowie, ten iest doskonałym mężem, ktory też może na wodzy trzymać i wszystko ciało. *Syr. 14, 1. r. 19, 16. r. 25, 11.

3. Oto koniom wędzidła w gęby wprawuiemy, aby nam powolne były, i wszystkim ciałem ich kieruiemy.

4. Oto i okręty choć tak wielkie są, i tęgimi wiatrami pędzone bywaią; wszak i naymnieyszym styrem bywaią kierowane, gdziekolwiek iest wola sternikowa.

5. Tak i iezyk, mały iest członek, wßakże barzo się wynośi. Oto małczki ogień, iako wielki las zapala!

6. I iezyk iest ogień i świat niesprawiedliwośći. Takći iest postanowiony iezyk miedzy członkami naßymi, ktory ßpeći wßystko ćiało, i zapala koło urodzenia naßego, i bywa zapalony od ognia piekielnego.

7. Abowiem wßelkie przyrodzenie, i dzikich zwierząt, i ptakow, i gadźin, i morskich potwor bywa okrocone, i iest okrocone od ludźi.

II. 8. Ale iezyka żaden z ludźi okroćić nie może: Ktory iest nieokrocone złe, i pełne iadu śmiertelnego.

9. Przezeń błogosławimy Boga, i Oyca: i przezeń przeklinamy ludźie, ktorzy na podobieństwo Boże stworzeni są.

10. ☞ Z iednychże ust wychodźi błogosławieństwo i przeklectwo. Nie tak ma być, braćia moi. ✝

11. Izali zdroy z iednego źrzodła wypuszcza i słodką i gorską wodę?

12. Izali* może, braćia moi, figowe drzewo przynośić oliwki, albo winna maćica figi? Tak żaden zdroy słoney i słodkiey wody oraz nie wydawa. *Łuk. 6,44.

13. Jeźli kto iest mądry i umieiętny miedzy wami? Niech pokaże dobrym obcowaniem uczynki swoie w mądrey ćichośći.

14. Ale ieźli maćie gorską* zawiść i zaiątrzenie w sercu waßym, nie chlubćież się, ani kłamayćie przećiwko prawdźie. *1 Kor. 3,3.

III. 15. Nie iestći ta mądrość z gory zstępuiąca: ale ziemska, bydlęca, diabelska.

16. Bo gdźie iest zawiść i zaiątrzenie, tam i rosterki, i wßelaka zła sprawa.

17. Ale mądrość, ktora iest z gory, naprzodći iest czysta, potym spokoyna, mierna, powolna, pełna miłośierdźia, i owocow dobrych, nieposądzaiąca, i nieobłudna.

18. Ale owoc sprawiedliwośći w pokoiu bywa śiany tym, ktorzy pokoy czynią.

†

Rozdźiał IV.

I. Niepożytki z uczynkow ćielesnych idące wylicza 1:5. II. Pokorę zalecaiąc 6:9. III. Od pychy 10. IV. Szacowania innych 11. 12. V. I krewkośći swych zapomnienia, odwodźi 13:17.

Zkądże są walki i zwady miedzy wami? Izali nie ztąd? to iest, z lubośći waßych, ktore walczą * w członkach waßych. *Rzym. 7,23.

2. Pożądaćie, a nie maćie, zayrzyćie i zawidźićie, a nie możećie dostać: wadźićie się i walczyćie, wßakże nie otrzymawaćie, przeto iż nie prośićie.

3. Prośićie, a nie * bierzećie; przeto, iż źle prośićie; abyśćie to na rozkoßy waße obracali. *Matt. 20,22.

4. Cudzołożnicy i cudzołożnice, nie wiećież, iż przyiaźń * świata iest nieprzyiaźnią Bożą? Przetoż, ☞ ktokolwiek chćiał być przyiaćielem tego świata, stawa się nieprzyiaćielem Bożym. ✝ *1 Jan. 2,15.

5. Albo mniemacie, iż prozno pismo * mowi: Izali ku zazdrośći pożąda duch, ktory w nas mießka? *4 Moy. 11,29.

II. 6. Owßem hoynieyßą dawa łaskę: bo mowi: ☞ Bog się* pyßnym sprzećiwia, ale pokornym łaskę dawa. ✝ *Job. 22,29. Przyp. 3,34. r. 29,23. Matt. 23,12. Łuk. 14,11. r. 18,14. 1 Piotr 5,5.

7. Poddayćież się tedy * Bogu, a ☞ dayćie odpor † diabłu, a ućiecze od was. *1 Piotr. 5,6. †Efez. 4,27.

8. Przybliżćie się ku Bogu, a przybliży się ku wam. ✝ Ochędożćie* ręce grzeßnicy, i oczyśććie serca, ktorzyśćie umysłu dwoistego. *Izai. 1,15.16.

9. Bądźćie utrapieni, i żałuyćie, i płaczćie: śmiech waß niech się obroći w żałość, a radość w smętek.

III. 10. Uniżayćie się przed obliczem Pańskim, a wywyżßy was.

IV. 11. Nie obmawiayćie iedni drugich, braćia: Kto obmawia brata, i potępia brata swego, obmawia Zakon, i potępia Zakon: a ieźli potępiß Zakon, nie iesteś czynićielem Zakonu, ale sędźią.

12. ☞ Jeden iest Zakonodawca, ktory może zbawić i zatraćić. ✝ Ale ty ktoś * iest, co potępiaß drugiego? *Rzym. 14,4.

V. 13. Nuż teraz wy, * co mowićie: Dźiś, albo iutro poydźiemy do tego

miasta, i zmieszkamy tam przez ieden rok, a będziemy kupczyć, i zysk sobie przywiedziemy: * Luk. 12, 17.

14. (Ktorzy nie wiecie co * iutro będzie: Bo coż iest żywot wasz? Para zaiste iest, ktora się na mały czas pokazuie, a potym niszczeie.) * Przyp. 27, 1.

15. Miasto tego, cobyście mieli mowić: Będzieli PAN * chciał, a będziemyli żywi, uczynimy to albo owo. * Dzie. 18, 21. 1 Kor. 16, 7.

16. Ale teraz chlubicie się w pysze waszey. Wszelka chluba takowa zła iest.

17. Przetoż, ☞ kto umie dobrze czynić, a nie czyni, grzech * ma. * Luk. 12, 47.

Rozdział V.

I. Bogaczom sądu Bożego srogość opowiada, gromiąc ich hardość 1-6. II. Aby ubodzy słysząc o nieszczęśliwym bogaczow dokonaniu, skromnie znosili ucisk 7-11. III. Odwodzi od lekkomyślnych przysiąg 12. IV. W utrapieniu i w chorobie coby czynić 13-20.

Nuż teraz bogacze, płaczcie, narzekaiąc nad nędzami waszymi, ktore przyydą.

2. Bogactwo wasze zgniło: a szaty wasze mole zgryzły.

3. Złoto wasze i śrebro wasze pordzewiało: a rdza ich będzie na świadectwo przeciwko wam, i pożrze ciała wasze iako ogień. Zgromadziliście skarb na ostatnie dni.

4. Oto zapłata * robotnikow, ktorzy żęli krainy wasze, od was zatrzymana, woła, a wołania żeńcow weszły do uszu PANA Zastępow.
* 3 Moy. 19, 13. 5 Moy. 24, 14. 15.

5. Zyliście w roskoszach * na ziemi, i buialiście: wytuczyliście serca wasze, iako na dzień zabiiania ofiar.
* Luk. 16, 25. Obiaw. 18, 7.

6. Potępiliście, zamordowaliście sprawiedliwego; a nie sprzeciwia się wam.

II. 7. Przetoż, bracia, bądźcie cierpliwymi, aż do przyyścia PAŃskiego. Oto oracz oczekawa drogiego pożytku ziemie, cierpliwie go oczekawaiąc, ażby otrzymał deszcz ranny i wieczorny.

8. Bądźcież i wy * cierpliwymi, a utwirdzaycie serca wasze: abowiem się przybliża przyyście PAŃskie.
* Luk. 21, 19.

9. Nie wzdychaycie iedni przeciwko drugim, bracia: abyście nie byli osądzeni. ☞ Oto Sędzia iuż przede drzwiami stoi. ☜

10. ☞ Bierzcie na przykład, bracia moi, utrapienia i cierpliwości, * Proroki: ktorzy mowili w imieniu PAŃskim. * Matt. 5, 12.

11. Oto za błogosławione mamy te, ktorzy cierpieli. O cierpliwości * Jobowey słychaliście, i koniec PAŃski widzieliście, iż wielce miłosierny iest PAN i litościwy. ☜ * Job. 1, 21.

III. 12. A przed wszystkimi rzeczami, bracia moi, nie * przysięgaycie ani przez niebo, ani przez ziemię, ani żadną inszą przysięgą. Ale niech będzie † mowa wasza: Tak, tak; i Nie, nie: abyście w obłudę nie wpadli.
* Matt. 5, 34. † Matt. 5, 37.

IV. 13. ☞ Jest kto utrapiony miedzy wami, niechże się modli; Jest kto dobrey myśli, niechayże śpiewa. ☜

14. Choruie kto miedzy wami: Niechże zawoła Starszych Zborowych, a niech się modlą za nim, pomazuiąc * go oleykiem w imieniu PAŃskim: * Mark. 6, 13.

15. A modlitwa wiary uzdrowi chorego, i podniesie go PAN: a ieśliby się grzechu dopuścił, będzie mu odpuszczono.

16. Wyznawaycie iedni przed drugimi upadki: a modlcie się iedni za drugimi, abyście byli uzdrowieni; ☞ Wiele może uprzeyma modlitwa sprawiedliwego. ☜

17. Eliasz był * człowiek tymże biedom poddany iako i my, a modlitwą modlił się, żeby deszcz nie padał: i nie padał deszcz na ziemię trzy lata i sześć miesięcy. * 1 Krol. 17, 1. r. 18, 45. Luk. 4, 25.

18. I zaś się modlił, a wydało niebo deszcz, i ziemia zrodziła owoce swoie.

19. Bracia, ieśliby się kto z was obłądził od prawdy, a nawrociłby go * kto: * Matt. 18, 15. Gal. 6, 1.

20. Niechże wie, że ktoby odwrocił grzesznika od błędney drogi iego, zachowa duszę od śmierci, i zakryie mnostwo * grzechow.
* Przyp. 10, 12. 1 Piotr. 4, 8.

List

List pierwszy powszechny S. Piotra Apostoła.

Rozdział I.

I. Wystawia łaskę Bożą w Chrystusie nam pokazaną 1-6. II. Ktorą przyymuiemy wiarą, a osiadamy nadzieią 7-9. III. O ktorey Prorocy przepowiadali 10-14. IV. Upomina, aby wierni wiat, i pierwszy żywot swoy opuściwszy, Bogu się przypodobali 15-25.

Piotr, Apostoł JEzusa Chrystusa, przychodniom rosproszonym w Poncie, w Galacyi, w Kapadocyi, w Azyi, i w Bitynii:

2. Wybranym według przeyrzenia Boga Oyca, przez poświęcenie Ducha, ku posłuszeństwu i pokropieniu krwie JEzusa Chrystusa. Łaska wam * i pokoy niech się rozmnoży.
*Gal. 1, 3. 2 Piotr. 1, 2.

(Lekcya na dzień S. Symona i Judy.)

3. Błogosławiony niech będzie * Bog i Ociec PANA naszego JEzusa Chrystusa, ktory według wielkiego miłosierdzia swego odrodził nas ku nadziei żywey przez zmartwychwstanie JEzusa Chrystusa od umarłych: *2 Kor. 1, 3.

4. Ku dziedzictwu nieskażitelnemu i niepokalanemu, i niezwiędłemu, w niebiesiech dla was zachowanemu;

5. Ktorzy mocą Bożą strzeżeni bywacie przez wiarę ku zbawieniu, ktore zgotowane iest, aby było obiawione czasu ostatecznego.

6. W czym weselicie się, teraz * maluczko (ieśliże potrzeba) zasmuceni w rozmaitych pokusach.
*2 Kor. 4, 17. 1 Piotr. 5, 10.

II. 7. Aby doświadczenie wiary waszey daleko droższe niż złoto, ktore ginie, ktorego iednak przez * ogień doświadczaią, znalezione było, wam ku chwale, i ku czci i ku sławie, w obiawienie JEzusa Chrystusa.
*Przyp. 17, 3.

8. Ktorego * nie widziawszy, miłuiecie: ktorego teraz niewidząc, wszakże weń wierząc, weselicie się radością niewymowną i chwalebną:
*Jan. 20, 29. 2 Kor. 5, 7.

9. Odnosząc koniec wiary waszey, zbawienie dusz.]

III. 10. O ktorym zbawieniu wywiadowali się, i badali się Prorocy; ktorzy o tey łasce, ktora na was przyyść miała, prorokowali.

11. Badaiąc się, na ktory, albo na iaki czas obiawiał Duch Chrystusow, ktory w nich był: świadcząc pierwey o utrapieniach, ktore miały przyyść na Chrystusa, i o wielkiey zatym chwale.

12. Ktorym obiawiono iest, iż nie * samym sobie, ale nam tym usługowali, co wam teraz zwiastowano przez te, ktorzy wam kazali Ewangelią przez Ducha Swiętego z nieba zesłanego, na ktore rzeczy pragną patrzyć Aniołowie. *Jan. 4, 38.

13. Przetoż przepasawszy biodra * myśli waszey, i trzeźwymi będąc, doskonałą mieycie nadzieię ku tey łasce, ktora wam dana będzie w obiawienie JEzusa Chrystusa.
*Łuk. 12, 35. Efez. 6, 14.

14. Jako synowie posłuszni, ktorzy się nie przypodobywacie przeszłym w nieumiejętności waszey pożądliwościom.

IV. 15. Ale iako ten, ktory was powołał, święty iest; i wy bądźcie * świętymi we wszelkim obcowaniu:
*Łuk. 1, 75. 2 Kor. 7, 1.

16. Dla tego, że napisano: Swiętymi * bądźcie, iżem JA iest Swięty.
*3 Moy. 11, 44. r. 19, 2. r. 20, 7.

17. A ponieważ Oycem nazywacie tego, ktory bez * braku osob, każdego sądzi według uczynku, patrzcież, abyście w boiaźni czas pielgrzymowania waszego trawili: *2 Kron. 19, 7. Job 34, 19. Dzie. 10, 34. Rzym. 2, 11. Gal. 2, 6. Efez. 6, 9. Koloss. 3, 25.

18. ¶ Wiedząc, iż nie * skażitelnymi rzeczami, śrebrem albo złotem wykupieni iesteście od marnego obcowania waszego, od oycow podanego: *Mark. 10, 45. 1 Kor. 6, 20. r. 7, 23.

19. Ale drogą krwią, iako * Baranka niewinnego i niepokalanego Chrystusa: *Żyd. 9, 14. 1 Jan. 1, 7. Obiaw. 1, 5.

20. Przeyrzanego przed założeniem * świata, a obiawionego czasow ostatecznych dla was: *Rzym. 16, 25. Efez. 3, 9. Koloss. 1, 26.

21. Ktorzy przezeń wierzycie w Boga, ktory go wzbudził od umarłych, i dał mu chwałę, aby wiara i nadzieia wasza była w Bogu.

* czerwone, iako po suszy: o co kuśiwszy śię Egipczanie, potonęli.

* 2 Moy. 14, 22.

30. Wiarą mury Jerycha * upadły, gdy ie obchodzono przez śiedm dni.

* Joz. 6, 20.

31. Wiarą Rachab, * wszetecznica, nie zginęła wespoł z nieposłusznymi, przyiąwszy spokoiem śpiegi do gospody. * Joz. 2, 1. 18. r. 6, 23.

32. A coż więcey mam mowić? Boby mi czasu nie stało, gdybym miał powiadać o * Gedeonie, i o † Baraku, i o ‡ Samsonie, i o ** Jefte, i o †† Dawidźie, i o ‡‡ Samuelu, i o Prorokach. * Sędz. 6, 11. † Sędz. 4, 6.

‡ Sędz. 13, 24. ** Sędz. 11. 11 †† 1 Sam. 16, 13 ‡‡ 1 Sam. 1, 20.

33. Ktorzy przez wiarę zwalczyli krolestwa, czynili sprawiedliwość, dostępowali obietnic, lwom paszczeki zawierali: * Dan. 6, 16.

34. Zagaszali moc * ognia, uchodźili ostrza † mieczow, mocnymi ‡ śię stawali z niemocnych, mężnymi bywali †† na woynie, woyska cudzoziemcow ‡‡ do ućiekania przywodźili. * Dan. 3, 25, † 1 Krol. 19, 2.

‡ Sędz. 8, 15. r. 16, 29. †† Sędz. 3, 10. ‡‡ Sędz. 7, 21.

IV. 35. Niewiasty odbierały * umarłe swoie wzbudzone; a drudzy są na † probach rozćiągnieni, nie przyiąwszy wybawienia, aby lepszego dostąpili zmartwychwstania.

* 1 Krol. 17, 23. † 2 Mach. 6, 9.

36. Drudzy zaśię pośmiewisk * i biczowania doświadczyli; nad to i związek i † więźienia.

* 2 Mach. 7, 7. † Jer. 20, 2.

37. Byli * kamionowani, piłą przećierani, kuszeni, mieczem zabiiani, chodźili w owczych † i w kozich skorach: byli w niedostatku, w ućisku, w niewczasach. * 1 Krol. 21, 13.

† 2 Krol. 1, 8.

38. (Ktorych nie był świat godźien.) Tułali śię po pustyniach, i po gorach, i iaskiniach, i iamach źiemie.

39. A ći wszyscy świadectwo otrzymawszy przez wiarę, nie dostąpili obietnice:

40. Przeto, że Bog o nas coś lepszego przeyrzał, aby oni bez nas nie stali śię doskonałymi.

Rozdźiał XII.

I. J od tych Oycow, ktore wyliczył 1. 2. II. od Chrystusowego przykładu Żydow do ćierpliwośći i stateczności upomina 3-10. III. Uczy, że doczesnego nawiedzenia PAńskiego nie mamy według zdania ćielesnego szacować 11. IV. A uciechy wieczne iako cel, do ktorego bieżemy, przed oczy ich wystawiać 12-29.

Przetoż i my, maiąc tak wielki około śiebie leżący obłok świadkow, złożywszy wszelaki * ćiężar i grzech, ktory nas snadnie obstępuie: przez ćierpliwość bieżmy w zawodźie, ktory nam iest wystawiony.

* Rzym. 6, 4. Efes. 4, 22. Koloss. 3. 8. 1 Piotr. 2. 2.

2. Patrząc na JEzusa wodza i dokończyćiela wiary, ktory dla wystawioney sobie radośći, podiął * krzyż, wzgardźiwszy sromotą, i uśiadł na prawicy stolice † Bożey.

* Luk. 24, 26. Filip. 2, 8. 9. 1 Piotr. 1, 11.

† Żyd 1, 3. 13. r. 8, 1.

II. 3. Przetoż uważayćie, iaki iest ten, ktory podeymował takowe od grzesznikow przećiwko sobie sprzećiwianie; abyśćie ostabiawszy w umysłach waszych, nie ustawali.

4. Jeszcześćie śię aż do * krwie nie sprzećiwili, walcząc przećiwko grzechowi. * 1 Kor. 10, 13.

5. Czyliśćie zapamiętali napominania, ktore wam iako synom mowi: Synu * moy, nie lekce sobie poważay kaźni PAńskiey, a nie trać serca, gdy od niego bywasz karany.

* Przyp. 3, 11.

6. Abowiem, kogo PAN miłuie, tego karze; a smaga każdego, ktorego za syna przyymuie.

7. Jeźli znośićie karanie, Bog śię wam ofiaruie iako synom. Abowiem ktoryż iest syn, ktoregoby oćiec nie karał?

8. A ieźli iesteśćie bez karania, ktorego wszyscy są uczestnikami; tedyśćie bękartami, a nie synami.

9. A nad to ćielesne oyce nasze mieliśmy, ktorzy nas karali, a baliśmy śię ich: Zaż daleko więcey nie mamy być poddani Oycu * duchow, abyśmy żyli? * 4 Moy. 16, 22.

10. Abowiem oni na mało dni, iako śię im zdało, nas karali; ale ten ku pożytkowi naszemu, na to, abyśmy byli uczestnikami świątobliwośći iego.

III. 11. A wszelkie karanie, gdy przytomne iest, nie zda śię być weso-

łe,

e, ale smętne, lecz potym owoc spra-
wiedliwości spokoyny przynośi,
ym, ktorzy są przez nie wyćwicze-
ni. ☞

V. 12. Przetoż opuszczone ręce, i ze-
mdlone kolana wyprostuyćie;

13. A czyńćie koleie proste nogami
waszymi: iżby to, co iest chromego,
drogi nie ustąpiło: ale raczey
uzdrowione było.

14. ☞ Pokoiu*naśladuyćie ze wszy-
stkimi, i †świątobliwośći; bez kto-
rey żaden nie oglądá PANA. ☞
* Rzym. 12,18. 2 Kor. 13,11. † Matt. 5,8.

15. Upatruiąc, żeby kto nie odpadł
od łaski Bożey; a żeby ktory korzeń
gorzkośći niepodrosł, a nie przeszka-
dził; i przezeń, aby śię ich wiele nie
pokalało.

16. Aby kto nie był wszetecznym al-
bo sprośnym, iako Ezaw: ktory za
potrawę iedną przedał * pierwo-
rodztwo swoie. *1 Moy. 25,33.

17. Abowiem wiećie, iż i potym,
gdy chćiał odźiedźiczyć błogosła-
wieństwo, był odrzucony: Bo nie
znalazł * mieysca pokuty, choć iey
z płaczem szukał. *1 Moy. 27,38.

18. Bośćie nie przystąpili*do gory,
ktorą śię da dotknąć, i do ognia go-
rającego, i do wichru, i do ćiemno-
śći, i do burzy: *2 Moy. 19,11. 12.

19. I do dźwięku trąby, i do głosu
słow; ktory ći, co słyszeli, prośili,
aby więcey* do nich nie mowiono:
*2 Moy. 20,18.19. 5 Moy. 5,5.

20. (Abowiem nie mogli znieść te-
go, co im roskazowano. Gdyby śię
i bydlę gory* dotknęło, będźie uka-
mionowane, albo pociskiem prze-
bite; *2 Moy. 19,13.

21. A tak straszne to było co wi-
dźieli, że też Moyżesz rzekł: Ulękłem
śię i drżę.)

22. Aleśćie przystąpili do gory
Syon, i do miasta Boga * żywego,
do Ieruzalem niebieskiego, i do nie-
zliczonych tyśięcy Aniołow:
*Gal. 4,26. Obiaw. 21,2.

23. Do walnego zgromadzenia, i
do zebrania pierworodnych, ktorzy
są spisani w niebie; i do Boga Sę-
dźiego wszystkich, i do duchow spra-
wiedliwych i doskonałych;

24. I do Pośrzednika Nowego Te-
stamentu IEzusa, i do krwie pokro-
pienia, lepsze rzeczy mowiącey niż*
Ablowa. *1 Moy. 4,10. Żyd. 11,4.

25. Patrzayćież, abyśćie nie gardźili
tym, ktory mowi. Abowiem ieźliż
oni * nie uszli, ktorzy gardźili tym,
ktory na źiemi na mieyscu Bożym
mowił; daleko więcey my, ieźliże
śię od tego, ktory z nieba iest, od-
wroćimy. *Żyd. 2,2.3.

26. Ktorego głos na on czas poru-
szył był źiemią, a teraz obiecał, mo-
wiąc: Ieszcze JA raz* poruszę, nie
tylko źiemią, ale i niebem. *Agg. 2,7.

27. A to że mowi: Ieszcze raz: po-
kazuie zniesienie rzeczy chwieiących
śię, iako tych, ktore są uczynione;
aby zostawały te, ktore śię nie
chwieią.

28. Przetoż przyymuiąc krolestwo
nie chwieiące śię, mieymy łaskę,
przez ktorą służmy przyiemnie Bo-
gu ze wstydem i z uczćiwośćią.

29. Abowiem BOG nasz iest *
ogniem trawiącym. *5 Moy. 4,24.

Rozdźiał XIII.

I. Zaleca miłość, gośćinność 1-3. II. I małżeń-
stwo 4. III. Od łakomstwa odwodźi 5. IV. W na-
dźieię opatrzności Bożey 6. V. Na Nauczyćiele
wierne pamiętać 7.8. VI. Postronnych nauk śię
strzedz 9-13. VII. Inszego miasta szukać 14-25.

Miłość braterska * niech zostawa.
* Rzym. 12,10.

2. Nie zapominayćie ochoty *
ku gośćiom: abowiem przez tę nie-
ktorzy nie wiedząc, Anioły za go-
śćie † przyymowali. * Rzym. 12,13.
1 Piotr. 4,9. † 1 Moy. 18,3. r. 19,1.2.3.

3. Pamiętayćie na więźnie, iakoby-
śćie spolwięźniami byli: na utrapio-
ne, iako ći, ktorzy też w ćiele iesteśćie.

II. 4. Uczćiwe iest małżeństwo mię-
dzy wszystkimi, i łoże niepokalane:
Ale wszeteczniki i cudzołożniki Bog
będźie sądźił.

III. 5. Obcowanie wasze niech będźie
bez łakomstwa; przestawaiąc na
tym, co macie. Boć sam powie-
dźiał: ☞ Nie zaniecham * ćię, ani
ćię opuszczę. ☞ *5 Moy. 31,8.
Joz. 1,5. 1 Kron. 28,20.

IV. 6. Tak abyśmy śmiele mowić
mogli: PAn mi iest *pomocnikiem,
nie będę śię bał, aby mi co miał uczy-
nić człowiek. *Ps. 56,12. r. 118,6.

V. 7. Pamiętayćie na wodze wasze,
ktorzy wam mowili słowo Boże:
ktorych

ktorych obcowania koniec upatruiąc, naśladuycie wiary ich.

8. ☞ JEzus Chrystus wczora i dźiś, tenże i na wieki. ✠

VI. 9. ☞ Za naukami rozmaitymi i obcymi nie unoście śię. Abowiem dobra rzecz iest, aby łaska * było utwierdzone serce, a nie pokarmami; ktore nie pomogły tym, co śię nimi bawili. ✠ * Jer. 9, 8. Efez. 4, 14.

10. Mamy ołtarz, z ktorego nie maią wolność ieść ći, ktorzy Przybytkowi służą.

11. Abowiem bydląt, ktorych * krew bywa wnoszona za grzech do Swiątnice przez naywyższego Kapłana, tych ćiała palone bywaią za obozem. * 2 Moy. 29, 11. 12. 3 M. 4, 7. r. 16, 27.

12. Dla tego i JEzus, aby poświęćił lud własną krwią swoią, za bramą ućierpiał.

13. Wynidźmyż tedy do niego za oboz, nosząc urąganie iego.

VII. 14. Abowiem ☞ nie mamy tu miasta * trwałego: ale onego przyszłego szukamy. ✠ * Zyd. 11, 10.

15. Przetoż przez niego ofiaruymy Bogu ofiarę * chwały ustawicznie: to iest, owoce warg wyznawaiących imieniowi iego. * Ps. 50, 23. Ozeasz. 14, 2.

16. A dobroczynnośći i udźielania nie przepominayćie: Abowiem śię Bog w takowych ofiarach kocha.

17. ☞ Bądźćie posłuszni * wodzom waszym, i bądźćie im poddani. Abowiem oni czuią nad duszami waszymi, iako ći, ktorzy liczbę oddać maią: aby to z radośćią czynili, a nie z wzdychaniem; boć wam to nie iest pożyteczno. ✠ * Fil. 2, 29. 1 Tes. 5, 12.

18. Modlćie śię * za nami. Abowiem dufamy, iż mamy dobre sumnienie, iako ći, ktorzy śię chcemy we wszystkim dobrze zachować. * Filip. 1, 19.

19. A tym wiecey proszę was, abyśćie to czynili, abym wam tym rychley był przywrocony.

20. ☞ A Bog pokoiu, ktory wywiodł od umarłych we krwi przymierza wiecznego, onego wielkiego Pasterza owiec, PANA naszego JEzusa:

21. Niech was doskonałymi * uczyni w każdym uczynku dobrym, ku czynieniu woli swoiey, sprawuiąc w was to, co iest przyiemnego przed obliczem iego, przez JEzusa Chrystusa: ktoremu niech będźie chwała na wieki wiekow, Amen. ✠ * Filip. 2, 13.

22. A proszę was, bracia, znośćie ćierpliwie słowo napominania tego; bomći do was krotko pisał.

23. Wiedzćie o bracie Tymoteuszu, że iest wypuszczony: z ktorym (ieśli bym rychło przyszedł,) oglądam was.

24. Pozdrowćie wszystkie wodze wasze, i wszystkie święte. Pozdrawiaią was bracia ze Włoch.

25. Łaska niech będźie z wami wszystkimi, Amen.

Ten List do Zydow, napisany ze Włoch przez Tymoteusza.

List powszechny Swiętego Jakuba Apostoła.

Rozdźiał I.

I. Zaleca święta ćierpliwość 1-4. II. Modlitwy 5. III. Wiarę 6-9. IV. Skromność 10-12. V. Pokusy ku złemu nie są od Boga 13-16. VI. Gdyż on iest wszystkich dobrych rzeczy sprawcą i PANEM 17-21. VII. Jako śię mamy z słowem Bożym obchodźić 22-21. VIII. I czym nabożeństwo nasze oświadczać 26. 27.

JAkub, sługa Boży i PANA JEzusa Chrystusa, dwiemanaście pokoleniom, ktore są w rosproszeniu, zdrowia życzy.

2. Za naywiększą * radość mieyćie, bracia moi, gdy w rozmaite pokusy wpadaćie. * Rzym. 5, 3. 2 Kor. 7, 4.

3. Wiedząc, iż doświadczenie wiary waszey sprawuie ćierpliwość.

4. A ćierpliwość niech ma doskonały uczynek, żebyśćie byli doskonali i zupełni, ktorymby na niczym nie schodźiło.

II. 5. A ieźli komu z was schodźi na mądrośći, niech prośi u Boga, ktory ią szczerze wszystkim dawa, a nie wymawia; i będźie mu dana.

III. 6. Ale niech prośi z wiarą, * nic niewątpiąc: Abowiem kto wątpi, iest podobny wałowi morskiemu,

ktory

ktory od wiatru pędzony i miotany bywa. * Matt. 7, 7. r. 21, 22. Mark. 11, 24. Luk. 11, 9. Jan. 16, 23.

7. Bo niechay nie mniema ten człowiek, aby co miał wziąć od PANA.

8. Mąż umysłu dwoistego, iest niestateczny we wszystkich drogach swoich.

9. A niech się chlubi brat nisikiego stanu w wywyższeniu swoim:

V. 10. A bogaty w poniżeniu swoim: bo iako kwiat trawy * przeminie. * Ps. 102, 12. r. 103, 15. Izai 40, 6. 1 Piotr. 1, 24.

11. Abowiem iako słońce, kiedy weszło z gorącością, ususzyło trawę, a kwiat iey opadł, i zginęła ona śliczność kształtu iego; tak i bogaty w drogach swoich uwiędnie.

12. ¶ Błogosławiony mąż, ktory znośi * pokuszenie: bo gdy będźie doświadczony, weźmie † koronę żywota, ktorą obiecał PAN tym ktorzy go miłuią. * Job. 5, 17. Przyp. 3, 11. Żyd. 12, 5. Obiaw. 3, 19. † 1 Kor. 9, 25. 2 Tym. 4, 7. 8.

V. 13. ¶ Żaden gdy bywa kuszony, niech nie mowi: Od Boga kuszony bywam. Bo Bog nie ‡ może kuszony być we złym, a sam nikogo nie kuśi. [‡ Lut. Bo Bog nie iest kuśićielem do złego.]

14. Ale każdy bywa kuszony, gdy od swoich własnych pożądliwości bywa pociągniony i przynęcony.

15. Zatym pożądliwość poczawszy, rodźi grzech: a grzech będąc wykonany, rodźi śmierć.

16. Nie błądźćie, bracia moi mili.

(Lekcya na Niedź. 4. po Wielkieynocy.)

VI. 17. ¶ Wszelki datek dobry, i wszelaki dar doskonały zgory iest, zstępuiący od Oyca światłości, u ktorego niemasz odmiany, ani zaćmnienia na wstecz śię wracaiącego.

18. Ktory przeto, że chćiał, porodźił nas słowem prawdy, ku temu, żebyśmy byli nieiakimi pierwiastkami stworzenia iego.

19. A tak bracia moi mili, niech* będźie każdy człowiek prętki ku słuchaniu, ale nierychły ku † mowieniu, i nierychły ku gniewowi. Kazn. 5, 1. Syr. 5, 13. † Przyp. 17, 27. Kazn. 7, 9.

20. Bo gniew męża nie sprawuie sprawiedliwości Bożcy.

21. A tak odrzućiwszy wszelakie plugastwo i zbytek złośći, z ćichośćią przyimiyćie słowo wszczepione, ktore może zbawić dusze wasze.]

(Lekcya na Niedź. 5. po Wielkieynocy.)

VII. 22. ¶ A ¶ bądźćie czynićielmi * słowa, a nie słuchaczami tylko, oszukawaiącymi samych śiebie. * Matt. 7, 21. Rzym. 2, 13.

23. Abowiem ieżli kto iest słuchaczem słowa, a nie czynićielem: ten podobny iest mężowi, przypatruiącemu śię obliczu narodzenia swego we zwierćiedle.

24. Bo samego śiebie obeyrzał i odszedł, a wnet zapomniał iakim był.

25. Ale ktoby weyrzał w on doskonały Zakon wolnośći, i zostawałby w nim, ten nie będąc słuchaczem zapamiętliwym, ale czynićielem uczynku; ten błogosławionym będźie w uczynku swoim.

VIII. 26. Jeżli kto miedzy wami zda śię być nabożnym, nie kiełznaiąc iezyka swego, ale zwodząc serce swe, tego nabożeństwo prożne iest.

27. Nabożeństwo czyste i niepokalane u Boga i Oyca to iest; Nawiedzać śieroty i wdowy w ućisku ich, i zachować samego śiebie niepokalanym od świata.]

Rozdźiał II.

I. Brakowanie w osobach i wiara Chrystusowa śię nie zgadza 1:13. II. Ktora nie dosyć iest wyznać słowami, ale ią trzeba uczynkami miłośiernymi oświadczać 14:20. III. Przykładem Abrahama Patryarchy 21:24. IV. I Rachaby 25. 26.

Bracia moi, nie mieyćie z brakowaniem * osob wiary PANA naszego JEzusa Chrystusa, ktory chwalebny iest. * 3 Moy. 19, 15. 5 Moy. 10, 17. 2 Kron. 19, 7. Job. 34, 19. Przyp. 24, 23. Dźie. 10, 34. Rzym. 2, 11.

2. Abowiem gdyby wszedł do zgromadzenia waszego mąż, maiąc pierśćień złoty w szacie świetney, a wszedłby też i ubogi w podłym odźieniu;

3. I weyrzelibyśćie na tego, co ma świetną szatę, a rzeklibyśćie mu: Ty śiądź sam poczćiwie: A ubogiemu byśćie rzekli: Ty tam stoy, albo śiądź tu pod podnożkiem moim:

4. Azażeśćie iuż nie uczynili rożnośći miedzy sobą, i nie stališćie śię sędźiami myśli złych?

5. Słu-

5. Słuchayćie, bracia moi mili, ☞ azaż Bog nie obrał ubogich na tym świećie, aby byli bogatymi w wierze, i dziedzicami krolestwa, ktore obiecał tym, ktorzy go miłuią? ✠

6. Aleśćie wy znieważyli ubogiego. Azaż bogacze gwałtem was nie ućiskaią? i do sądow was nie poćiągaią?

7. Azaż oni nie bluźnią onego zacnego imienia, ktore iest wzywane nad wami.

8. A ieśliże pełnićie Zakon krolewski według pisma: Będźiesz miłował* bliźniego twego iako samego śiebie, dobrze czynićie. *3 Moy. 19, 18. Matt. 22, 39. Mark. 12, 31. Rzym. 13, 9. Gal. 5, 14.

9. Lecz ieśli osobami brakuiećie, grzech popełniaćie, i bywaćie przekonani* od Zakonu, iako przestępcy. *3 Moy. 19, 15. 5 Moy. 1, 17. r. 16, 19.

10. Abowiem ktobykolwiek zachował* wszystek Zakon, a w iednymby upadł, stał śię winien wszystkich przykazań. *Matt. 5, 19. Gal. 5, 3.

11. Bo ktory rzekł: Nie będźiesz* cudzołożył; ten też rzekł: Nie będźiesz zabiiał. A ieślibyś nie cudzołożył, alebyś zabił, stałeś śię przestępcą Zakonu. *2 Moy. 20, 14.

12. Tak mowćie, i tak czyńćie, iako ći, ktorzy według Zakonu wolnośći maćie być sądzeni.

13. Abowiem ☞ sąd bez miłośierdźia* będźie temu, co nie czynił miłośierdźia: ✠ ale miłośierdźie chlubi śię przećiwko sądowi. *Matt. 6, 15. r. 18, 34. Łuk. 16, 24. 25.

II. 14. Coż pomoże, bracia moi, ieśliby kto rzekł, iż ma wiarę, a uczynkowby nie miał, izali go ona wiara może zbawić?

15. A gdyby brat albo śiostra byli* nieodźiani, i schodźiłoby im na powszedniey żywnośći: *Łuk. 3, 11. 1 Jan. 3, 17.

16. I rzekłby im kto z was: Idźćie w pokoiu, ogrzeyćie śię, i naiedźćie śię, a nie dalibyśćie im potrzeb ćiału należących, coż to pomoże?

17. ☞ Także i wiara, nie mali uczynkow, martwa iest sama w sobie. ✠

18. Ale rzecze kto: Ty masz wiarę, a ia mam uczynki; ukaż mi wiarę twoię bez uczynkow twoich? a ia tobie ukażę wiarę moię z uczynkow moich.

19. Ty wierzysz iż ieden iest Bog; dobrze czynisz: i diablić temu* wierzą, wszakże drżą. *Matt. 8, 29.

20. Ale chcesz li wiedźieć o człowiecze marny, iż wiara bez uczynkow martwa iest?

III. 21. Abraham, oćiec nasz, izali nie z uczynkow usprawiedliwiony iest, gdy ofiarował* Izaaka, syna swego, na ołtarzu? *1 Moy. 22, 9.

22. Widźisz, iż wiara spolnie robiła z uczynkami iego, a z uczynkow wiara doskonała śię stała.

23. A tak wypełniło śię pismo, ktore* mowi: I uwierzył Abraham Bogu, i przyczytano mu to ku sprawiedliwośći, i przyiaćielem † Bożym nazwany iest. *1 Moy. 15, 6. Rzym. 4, 3. Gal. 3, 6. †2 Kron. 20, 7. Izai 41, 8.

24. A widźićież, iż z uczynkow usprawiedliwiony bywa człowiek, a nie z wiary tylko.

IV. 25. Także też i* Rachab, wszetecznica, izali nie z uczynkow iest usprawiedliwiona, gdy przyięła one posły, i inszą drogą wypuśćiła? *Joz. 2, 1. Żyd. 11, 31.

26. Abowiem iako ćiało bez duszy iest martwe, tak i wiara bez uczynkow martwa iest.

Rozdźiał III.

I. Język człowieka Chrześćiańskiego zwłaszcza wiary i miłośći świętey ma być hamowany 1-7. II. Pożytki i niepożytki języka 8-14. III. Mądrość ludzkiey rożność od niebieskiey 15-18.

Niechay was nie wiele będźie* nauczyćielami, bracia moi, wiedząc, że ćięższy sąd odniesiemy. *Matt. 23, 8.

2. Abowiem w wielu upadamy wszyscy: Jeśli kto* nie upada w słowie, ten iest doskonałym mężem, ktory też może na wodzy trzymać i wszystko ćiało. *Syr. 14, 1. r. 19, 16. r. 25, 11.

3. Oto koniom wędźidła w gęby wprawuiemy, aby nam powolne były, i wszystkim ćiałem ich kieruiemy.

4. Oto i okręty choć tak wielkie są, i tęgimi wiatrami pędzone bywaią; wszak i naymnieyszym styrem bywaią kierowane, gdźiekolwiek iest wola sternikowa.

5. Tak

5. Tak i iezyk, mały iest członek, wszakże barzo śię wynośi. Oto máluczki ogień, iáko wielki las zapala!

6. I iezyk iest ogień i świat niespráwiedliwośći. Takći iest postanowiony iezyk miedzy członkami nászymi, ktory szpeći wszystko ćiało, i zapala koło urodzenia naszego, i bywa zapalony od ognia piekielnego.

7. Abowiem wszelkie przyrodzenie, i dźikich zwierząt, i ptakow, i gadźin, i morskich potwor bywa okrocone, i iest okrocone od ludźi.

II. 8. Ale iezyka żaden z ludźi okroćić nie może: Ktory iest nieokrocone złe, i pełne iadu śmiertelnego.

9. Przezeń błogosławimy Boga, i Oyca: i przezeń przeklinamy ludźie, ktorzy na podobieństwo Boże stworzeni są.

10. Z iednychże ust wychodźi błogosławieństwo i przekleństwo. Nie tak ma być, bráćia moi.

11. Izali zdroy z iednego źrzodła wypuszcza i słodką i gorzką wodę?

12. Izali * może, bráćia moi, figowe drzewo przynośić oliwki, albo winna maćica figi? Tak żaden zdroy słoney i słodkiey wody oraz nie wydawa. * Luk. 6, 44.

13. Jeżli kto iest mądry i umieietny miedzy wami? Niech pokaże dobrym obcowaniem uczynki swoie w mądrey ćichośći.

14. Ale ieżli maćie gorzką * zawiść i zaiątrzenie w sercu waszym, nie chlubćież śię, ani kłamayćie przećiwko prawdźie. * 1 Kor. 3, 3.

III. 15. Nie iestći tá mądrość z gory zstępuiąca: ale źiemska, bydlęca, diabelska.

16. Bo gdźie iest zawiść i zaiątrzenie, tam i rozterki, i wszelaka zła sprawa.

17. Ale mądrość, ktora iest z gory, naprzodći iest czysta, potym spokoyna, mierna, powolna, pełna miłośierdźia, i owocow dobrych, nieposądzaiąca, i nieobłudna.

18. Ale owoc sprawiedliwośći w pokoiu bywa śiany tym, ktorzy pokoy czynią.

Rozdźiał IV.

I. Niepokoyki z uczynkow cielesnych idące wylicza 1:5. II. Pokorę zalecaiąc 6:9. III. Od pychy 10. IV. Szacowania inszych 11. 12. V. I krewkości swych zapomnienia, odwodźi 13:17.

Zkądże są walki i zwady miedzy wami? Izali nie ztąd? to iest, z lubośći waszych, ktore walczą * w członkach waszych. * Rzym. 7, 23.

2. Pożądaćie, a nie maćie, zayrzyćie i zawidźićie, a nie możećie dostać: wadźićie śię i walczyćie, wszakże nie otrzymawaćie, przeto iż nie prośićie.

3. Prośićie, a nie * bierzećie; przeto, iż źle prośićie; abyśćie to na rozkoszy wasze obracali. * Matt. 20, 22.

4. Cudzołożnicy i cudzołożnice, nie wiećież, iż przyiaźń * świata iest nieprzyiaźnią Bożą? Przetoż, kto kolwiek chćiał być przyiaćielem tego świata, stawa śię nieprzyiaćielem Bożym. * 1 Jan. 2, 15.

5. Albo mniemaćie, iż prożno pismo * mowi: Izali ku zazdrośći pożąda duch, ktory w nas mieszka?
* 4 Mojż. 11, 29.

II. 6. Owszem hoynieyszą dawa łaskę: bo mowi: Bog śię * pysznym sprzećiwia, ale pokornym łaskę dawa. * Job. 22, 29. Przyp. 3, 34. r. 29, 23. Matt. 23, 12. Luk. 14, 11. r. 18, 14. 1 Piotr 5, 5.

7. Poddayćież śię tedy * Bogu, a dayćie odpor † diabłu, a ucieczeć od was. * 1 Piotr. 5, 6. † Efez. 4, 27.

8. Przybliżćie śię ku Bogu, a przybliży śię ku wam. Ochędożćie * ręce grzesznicy, i oczyśććie serca, ktorzyśćie umysłu dwoistego. * Izai. 1, 15. 16.

9. Bądźćie utrapieni, i żałuyćie, i płaczćie: śmiech wasz niech śię obroći w żałość, a radość w smętek.

III. 10. Uniżayćie śię przed obliczym Pańskim, a wywyższy was.

IV. 11. Nie obmawiayćie iedni drugich, bráćia: Kto obmawia brata, i potępia brata swego, obmawia Zakon, i potępia Zakon: a ieżli potępisz Zakon, nie iesteś czynićielem Zakonu, ale sędźią.

12. Jeden iest Zakonodawca, ktory może zbawić i zatraćić. Ale ty ktoś * iest, co potępiasz drugiego?
* Rzym. 14, 4.

V. 13. Nuż teraz wy, * co mowićie: Dźiś, albo iutro poydźiemy do tego

miasta, i zmieszkamy tam przez jeden rok, a będziemy kupczyć, i zysk sobie przywiedziemy: * Luk. 12, 17.

14. (Ktorzy nie wiecie co * iutro będzie: Bo coż iest żywot wasz? Para zaiste iest, ktora się na mały czas pokazuie, a potym niszczeie.) * Przyp. 27, 1.

15. Miasto tego, cobyście mieli mowić: Będzieli PAN * chciał, a będziemyli żywi, uczynimy to albo owo. * Dzie. 18, 21. 1 Kor. 16, 7.

16. Ale teraz chlubicie się w pysze waszey. Wszelka chluba takowa zła iest.

17. Przetoż, ☞ kto umie dobrze czynić, a nie czyni, grzech * ma. ☜ * Luk. 12, 47.

Rozdział V.

I. Bogaczom sądu Bożego srogość opowiada, gromiąc ich hardość 1-6. II. Aby ubodzy słysząc o nieszczęsliwym bogaczow dokonaniu, skromnie znosili ucisk 7-11. III. Odwodzi od lekkomyślnych przysiąg 12. IV. W utrapieniu i w chorobie coby czynić 13-20.

Nuż teraz bogacze, płaczcie, narzekaiąc nad nędzami waszymi, ktore przyidą.

2. Bogactwo wasze zgniło: a szaty wasze mole zgryzły.

3. Złoto wasze i śrebro wasze pordzewiało: a rdza ich będzie na świadectwo przeciwko wam, i pożrze ciała wasze iako ogień. Zgromadziliście skarb na ostatnie dni.

4. Oto zapłata * robotnikow, ktorzy żęli krainy wasze, od was zatrzymana, woła, a wołania żeńcow weszły do uszu PANA Zastępow. * 3 Moy. 19, 13. 5 Moy. 24, 14. 15.

5. Żyliście w rozkoszach * na ziemi, i buialiście: wytuczyliście serca wasze, iako na dzień zabiiania ofiar. * Luk. 16, 25. Obiaw. 18, 7.

6. Potępiliście, zamordowaliście sprawiedliwego; a nie sprzeciwia się wam.

II. 7. Przetoż, bracia, bądźcie cierpliwymi, aż do przyyścia PAńskiego. Oto oracz oczekawa drogiego pożytku ziemie, cierpliwie go oczekawaiąc, ażby otrzymał deszcz ranny i wieczorny.

8. Bądźcież i wy * cierpliwymi, a utwirdzaycie serca wasze: abowiem się przybliża przyyście PAńskie. * Luk. 21, 19.

9. Nie wzdychaycie iedni przeciwko drugim, bracia: abyście nie byli osądzeni. ☞ Oto Sędzia iuż przede drzwiami stoi. ☜

10. ☞ Bierzcie na przykład, bracia moi, utrapienia i cierpliwości, * Proroki: ktorzy mowili w imieniu PAńskim. * Matt. 5, 12.

11. Oto za błogosławione mamy te, ktorzy cierpieli. O cierpliwości * Jobowey słychaliście, i koniec PAński widzieliście, iż wielce miłościerny iest PAn i litościwy. ☜ * Job. 1, 21.

III. 12. A przed wszystkimi rzeczami, bracia moi, nie * przysięgaycie ani przez niebo, ani przez ziemię, ani żadną inszą przysięgą. Ale niech będzie † mowa wasza: Tak, tak; i Nie, nie: abyście w obłudę nie wpadli. * Matt. 5, 34. † Matt. 5, 37.

IV. 13. ☞ Jest kto utrapiony między wami, niechże się modli; Jest kto dobrey myśli, niechayże śpiewa. ☜

14. Choruie kto między wami: Niechże zawoła Starszych Zborowych, a niech się modlą za nim, pomazuiąc * go oleykiem w imieniu PAńskim: * Mark. 6, 13.

15. A modlitwa wiary uzdrowi chorego, i podniesie go PAN: a ieźliby się grzechu dopuścił, będzie mu odpuszczono.

16. Wyznawaycie iedni przed drugimi upadki: a modlcie się iedni za drugimi, abyście byli uzdrowieni; ☞ Wiele może uprzeyma modlitwa sprawiedliwego. ☜

17. Eliasz był * człowiek tymże biedom poddany iako i my, a modlitwą modlił się, żeby deszcz nie padał: i nie padał deszcz na ziemię trzy lata i sześć miesięcy. * 1 Krol. 17, 1. r. 18, 45. Luk. 4, 25.

18. I zaś się modlił, a wydało niebo deszcz, i ziemia zrodziła owoce swoie.

19. Bracia, ieźliby się kto z was obłądził od prawdy, a nawrociłby go * kto: * Matt. 18, 15. Gal. 6, 1.

20. Niechże wie, że ktoby odwrocił grzesznika od błędney drogi iego, zachowa duszę od śmierci, i zakryie mnostwo * grzechow. * Przyp. 10, 12. 1 Piotr. 4, 8.

List

List pierwszy powszechny S. Piotra Apostoła.

Rozdział I.

I. Wystawia łaskę Bożą w Chrystusie nam pokazaną 1:6. II. Ktorą przyymuiemy wiarą, a posiadamy nadzieią 7:9. III. O ktorey Prorocy przepowiadali 10:14. IV. Upomina, aby wierni świat, i pierwszy żywot swoy opuściwszy, Bogu się przypodobali 15:25.

Piotr, Apostoł JEzusa Chrystusa, przychodniom rozproszonym w Poncie, w Galacyi, w Kapadocyi, w Azyi, i w Bitynii:

2. Wybranym według przeyrzenia Boga Oyca, przez poświęcenie Ducha, ku posłuszeństwu i pokropieniu krwie JEzusa Chrystusa. Łaska wam * i pokoy niech się rozmnoży.
*Gal. 1, 3. 2 Piotr. 1, 2.

(Lekcya na dzień S. Symona i Judy.)

3. Błogosławiony niech będzie * Bog i Oćiec PANA naszego JEzusa Chrystusa, ktory według wielkiego miłosierdzia swego odrodził nas ku nadziei żywey przez zmartwychwstanie JEzusa Chrystusa od umarłych: *2 Kor. 1, 3.

4. Ku dziedzictwu nieskazitelnemu i niepokalanemu, i niezwiędłemu, w niebiesiech dla was zachowanemu;

5. Ktorzy mocą Bożą strzeżeni bywaćie przez wiarę ku zbawieniu, ktore zgotowane iest, aby było obiawione czasu ostatecznego.

6. W czym weselićie się, teraz * maluczko (ieźliże potrzeba) zasmuceni w rozmaitych pokusach.
*2 Kor. 4, 17. 1 Piotr. 5, 10.

II. 7. Aby doświadczenie wiary waszey daleko drosze niż złoto, ktore ginie, ktorego iednak przez * ogień doświadczaią, znalezione było, wam ku chwale, i ku czći i ku sławie, w obiawienie JEzusa Chrystusa.
*Przyp. 17, 3.

8. Ktorego * nie widziawszy, miłuiećie: ktorego teraz niewidząc, wszakże weń wierząc, weselićie się radością niewymowną i chwalebną:
*Jan. 20, 29. 2 Kor. 5, 7.

9. Odnosząc koniec wiary waszey, zbawienie dusz.]

III. 10. O ktorym zbawieniu wywiadowali się, i badali się Prorocy; ktorzy o tey łasce, ktora na was przyyść miała, prorokowali.

11. Badaiąc się, na ktory, albo na iaki czas obiawiał Duch Chrystusow, ktory w nich był: świadcząc pierwey o utrapieniach, ktore miały przyyść na Chrystusa, i o wielkiey zatym chwale.

12. Ktorym obiawiono iest, iż nie * samym sobie, ale nam tym usługowali, co wam teraz zwiastowano przez te, ktorzy wam kazali Ewangelią przez Ducha Swiętego z nieba zesłanego, na ktore rzeczy pragną patrzyć Aniołowie. *Jan. 4, 38.

13. Przetoż przepasawszy biodra * myśli waszey, i trzeźwymi będąc, doskonale mieyćie nadzieię ku tey łasce, ktora wam dana będźie w obiawienie JEzusa Chrystusa.
*Łuk. 12, 35. Efez. 6, 14.

14. Jako synowie posłuszni, ktorzy się nie przypodobywaćie przeszłym w nieumieiętności waszey pożądliwośćiom.

IV. 15. Ale iako ten, ktory was powołał, święty iest; i wy bądźćie * świętymi we wszelkim obcowaniu:
*Łuk. 1, 75. 2 Kor. 7, 1.

16. Dla tego, że napisano: Swiętymi * bądźćie, iżem JA iest Swięty.
*3 Moy. 11, 44. r. 19, 2. r. 20, 7.

17. A ponieważ Oycem nazywaćie tego, ktory bez * braku osob, każdego sądzi według uczynku, patrzćież, abyśćie w boiaźni czas pielgrzymowania waszego trawili: *2 Kron. 19, 7. Job 34, 19. Dźie. 10, 34. Rzym. 2, 11. Gal. 2, 6. Efez. 6, 9. Koloss. 3, 25.

18. ¶ Wiedząc, iż nie * skazitelnymi rzeczami, śrebrem albo złotem wykupieni iesteśćie od marnego obcowania waszego, od oycow podanego: *Mark. 10, 45. 1 Kor. 6, 20. r. 7, 23.

19. Ale drogą krwią, iako * Baranka niewinnego i niepokalanego Chrystusa: *Żyd. 9, 14. 1 Jan. 1, 7. Obiaw. 1, 5.

20. Przeyrzanego przed założeniem * świata, a obiawionego czasow ostatecznych dla was: *Rzym. 16, 25. Efez. 3, 9. Koloss. 1, 26.

21. Ktorzy przezeń wierzyćie w Boga, ktory go wzbudził od umarłych, i dał mu chwałę, aby wiara i nadzieia wasza była w Bogu.

22. Oczyśćiáiąc duſze wáſze w poſłuſzeńſtwie prawdy przez Duchá Swiętego, ku nieobłudney * bráterſkiey miłośći, z czyſtego ſercá iedni drugie miłuyćie uprzeymie:

* Rzym. 12, 10. 1 Piotr. 2, 17.

23. Odrodzeni będąc, * nie z naśienia ſkáżitelnego, ále z nieſkáżitelnego przez słowo Boże żywe i trwáiące ná wieki. * Iak. 1, 18.

24. Poniewáż wſzelkie ćiáło ieſt iáko * trawá, i wſzelka chwałá człowieka iáko kwiát trawy: uwiędłá trawá, i kwiát iey opadł. * Pſ. 102, 12.

r. 103, 15. Izai. 40, 6. Iak. 1, 10.

25. Ale ☞ słowo Boże trwa ná wieki. ☜ A toć ieſt słowo, ktore wam ieſt zwiaſtowáne.

Rozdźiał II.

I. Upomina, áby żywot prowadźili, iáki ná odrodzone należy 1: 5. II. I áby ich wiárá w Chryſtuſá nie ſtáwiáłá 6: 10. III. Ná oſtátek do poſłuſzeńſtwá przećiwko przełożonym 11: 20. IV. I do znoſzenia ućiſkow przykłádem Chryſtuſowym prowádźi 21. 25.

Przetoż złożywſzy * wſzeláką złość, i wſzeláką zdrádę, i obłudę, i záźdrość, i wſzelákie obmowiſka:

* Rzym. 6, 4. Efez. 4, 22. Koloſſ. 3, 8. Żyd. 12, 1.

2. Iáko dopiero národzone niemowiątká, ſzczerego mleká słowá Bożego pożądayćie, ábyśćie przez nie urośli.

3. Ieżliśćie tylko ſkoſztowáli, * że dobrotliwy ieſt PAN. * Pſ. 34, 9.

4. Do ktorego przyſtępuiąc, do kámienia żywego; acz od ludźi odrzuconego, ále od Bogá wybránego, i koſztownego:

5. I wy iáko żywe kámienie budujćie śię, w dom duchowny, w kápłańſtwo * święte, ku ofiárowániu duchownych † ofiar, przyiemnych Bogu przez IEzuſá Chryſtuſá.

* Objaw. 1, 6. † Rzym. 12, 1.

II. 6. A przetoż mowi * Piſmo: Oto, kłádę ná Syonie kámień nárożny węgielny, wybrány, koſztowny; á kto † weń uwierzy, nie będźie záwſtydzony. * Izai. 28, 16. Rzym. 9, 33.

† Pſ. 2, 12. Przyp. 16, 20. Izai. 30, 18. Ier. 17, 7.

7. Wam tedy wierzącym ieſt uććiwośćią: ále nieposłuſznym, kámień, ktory odrzućili * budujący, ten śię ſtał głową węgielną, * Pſ. 118, 22.

Matt. 21, 42. Dźie. 4, 11. Izai. 8, 14.

8. I kámieniem obráżenia, i opoką zgorſzenia, tym, ktorzy śię obráżáią o słowo, niewierząc, ná co też wyſtáwieni ſą.

9. Ale ☞ wy ieſteśćie rodzáiem wybránym, Krolewſkim * Kápłáńſtwem, národem świętym, ludem nábytym, ábyśćie opowiádáli cnoty tego, ktory was powołał z ćiemnośći, ku dźiwney ſwoiey świátłośći. ☜

* 2 Mojż. 19, 6. Izai. 61, 6.

10. Ktorzyśćie niekiedy byli nie * ludem, áleśćie teraz ludem Bożym: ktorzyśćie niekiedy nie doſtąpili byli miłośierdźiá, áleśćie teraz miłośierdźiá doſtąpili. * Rzym. 9, 25.

(Lekcya ná Niedź. 3. po Wielkieynocy.)

III. 11. Naymilśi, proſzę was, ábyśćie śię iáko przychodniowie i gośćie wſtrzymawáli od * ćieleſnych pożądliwośći, ktore walczą przećiwko duſzy. * Rzym. 13, 13.

12. Obcowánie * wáſze máiąc poććiwe miedzy Pogánámi; áby miáſto tego, w czym was pomawiáią iáko złoczyńce, dobrym śię uczynkom wáſzym przypátruiąc, chwalili Bogá † w dźień náwiedzenia.

* Filip. 2, 15. 1 Matt. 5, 16. 1 Piotr. 3, 16.

13. ☞ Bądźćież tedy poddáni wſzelkiemu ludzkiemu Urzędowi dla PAná, bądź krolowi, iáko naywyżſzemu:

14. Bądź Przełożonym, iáko od niego poſłanym, ku pomśćie złe czyniących, á ku chwale dobrze czyniących. ☜

15. Abowiem ták ieſt wola Boża, ábyśćie dobrze czyniąc, uſtá záttáli nieumieiętnośći głupich ludźi.

16. Iáko wolni, á nie iáko * ći, ktorzy wolność záſłoną złośći máią; ále iáko ſłudzy Boży. * Gal. 5, 13.

17. Wſzyſtkie ććiyćie. Bráterſtwo * miłuyćie. ☞ Bogá śię boyćie. Krolá w uććiwośći mieyćie. ☜ * Rzym. 12, 10.

18. Słudzy, bądźćie * poddáni pánom we wſzelákiey boiáźni; nie tylko dobrym i bácznym, ále i dźiwnym. * Efez. 6, 5. Koloſſ. 3, 22. Tyt. 2, 9.

19. Boć to ieſt łáſká, ieżli kto dla ſumnienia Bożego ponośi fráſunki, ćierpiąc bezwinnie.

20. Bo coż ieſt zá chwałá, ieżlibyśćie grzeſząc ćierpliwie znośili, by was i pięśćiámi bito? Ale ieżli dobrze * czyniąc i ćierpiąc znośićie, to ieſt łáſká u Bogá.] * Matt. 5, 10. Luk. 6, 22.

(Lekcya

Lekcya na Niedz. 2. po Wielkieynocy.)

V. 21. Abowiem na to też powołani iesteście: Ponieważ i Chrystus ćierpiał za nas, zostawiwszy nam przykład, abyśćie naśladowali stop iego.

22. Ktory grzechu * nie uczynił, ani naleźiona iest zdrada w uśćiech iego. *Iz. 53, 9. 2 Kor. 5, 21. 1 Jan. 3, 5.

23. Ktoremu gdy złorzeczono, nie odzłorzeczył: gdy ćierpiał, nie groził: ale poruczył krzywdę temu, ktory sprawiedliwie sądźi.

24. ☞ Ktory grzechy nasze * na ćiele swoim zaniosł na drzewo; abyśmy obumarszy grzechom, sprawiedliwośći żyli: Ktorego śiniałośćią uzdrowieni iesteśćie. * Izai. 53, 4. 5.

25. Abowiemeśćie byli iako owce błądzące: ale teraz iesteśćie nawroceni do Pasterza i Biskupa dusz waszych.] ♣

Rozdźiał III.

I. Chrześćiańskie małżonki mężow swych choć i niewiernych lekce sobie ważyć nie maią 1: 4. II. Przykładem pobożnych małżonek 5: 7. III. Każdemu niewiernemu należące napominanie dawa 8: 13. IV. Wierni prześladowanie skromnie znosić 14: 15. V. I początek wiary swoiey wydawać maią 16: 22.

Także i żony, * bądźćie poddane mężom swoim: aby i ći, ktorzy nie wierzą słowu, przez pobożne obcowanie żon, bez słowa † byli pozyskani; *Efez. 5, 22. Kol. 3, 18. † 1 Kor. 7, 16.

2. Obaczywszy czyste w boiaźni Bożey obcowanie wasze.

3. Ktorych ochędostwo niech * bedźie, nie ono zwierzchne, w spleceniu włosow, i obłożeniu śię złotem, albo w ubieraniu śię w szaty: * 1 Tm. 2, 9. Tyt. 2, 3.

4. Ale on skryty serdeczny człowiek, zależący w nieskażeniu ćichego i spokoynego ducha, ktory iest przed obliczem Bożym kosztowny.

II. 5. Abowiem tak niekiedy i one świete małżonki, ktore nadźieie miały w Bogu, zdobiły śię; będąc poddane mężom swoim.

6. Jako Sara była posłuszna Abrahamowi, nazywaiąc * go panem: ktorey wy stałyśćie śię corkami, gdy dobrze czynićie, nie boiąc śię żadnego postrachu. * 1 Moy. 18, 12.

7. Także i wy, mężowie, mieszkayćie z nimi * umieietnie; a iako mdleyszemu naczyniu niewieśćiemu oddawayćie uczćiwość, iako też społdźiedźicżkom łaski żywota: aby śię modlitwy wasze nie przerywały. * 1 Kor. 7, 3.

(Lekcya na Niedz. 5. po S. Troycy.)

III. 8. A na koniec, wszyscy bądźćie * iednomyślni, społćierpiący doległośći, braterstwo miłuiący, miłośierni i dobrotliwi. * Rzym. 15, 5. Filip. 3, 16.

9. ☞ Nie oddawaiąc złego * za złe, ani łaiania za łaianie: lecz przećiwnym obyczaiem dobrorzecząc; gdyż wiećie, iż na to powołani iesteśćie, abyśćie błogosławieństwo odźiedźiczyli. ♣ * Przyp. 20, 22. Matt. 5, 39. Rzym. 12, 17. 1 Tess. 5, 15.

10. Abowiem ☞ kto chce żywot * miłować, i oglądać dni dobre, niech pohamuie ięzyka swego od złego, a usta iego niech nie mowią zdrady. * Ps. 34, 13.

11. Niech śię odwroći * od złego, a czyni dobre: niech szuka pokoiu, i śćiga go. ♣ * Izai. 1, 16.

12. Abowiem ☞ oczy PAńskie otworzone są na sprawiedliwe, a uszy iego ku prozbie ich: Lecz oblicze PAńskie przećiwko tym, ktorzy czynią złe rzeczy. ♣

13. I ktoż iest, coby wam złe uczynił, ieźlibyśćie dobrego naśladowcami byli?

IV. 14. Ale choćiabyśćie też * ćierpieli dla sprawiedliwośći, błogosławieni iesteśćie: a strachu ich † nie lękayćie śię, ani trwożćie sobą; ☞ ale PANA Boga poświecayćie w sercach waszych. ✥ * Matt. 5, 10. 1 Piotr. 2, 20. † Izai. 8, 12. Matt. 10, 26.

15. A ☞ bądźćie zawsze gotowi ku daniu odpowiedźi każdemu, domagaiącemu śię od was rachunku o tey nadźiei, ktora w was iest, z ćichośćią i z boiaźnią, maiąc * sumnienie dobre. ♣ * 1 Piotr. 2, 12.

V. 16. Aby w tym, w czym was pomawiaią iako złoczyńce, zawstydźili śię ći, ktorzy nagane dawaią waszemu dobremu obcowaniu w Chrystusie

17. Lepiey bowiem iest, abyśćie dobrze

brze czyniąc, ieśli się tak podoba woli Bożey, ćierpieli, niżeli źle czyniąc.

18. Bo y i Chrystus raz za grzechy * ćierpiał, sprawiedliwy za niesprawiedliwe: aby nas przywiodł do Boga, umartwiony będąc ćiałem, ale ożywiony duchem. * Rzym. 5, 6. Żyd. 9, 28.

19. Przez ktorego i tym duchom, ktorzy są w więźieniu, przyszedszy kazał.

20. Ktorzy niekiedy nieposłuszni byli, gdy* raz oczekawała Boża ćierpliwość za dni Noego, kiedy korab gotowano; w ktorym mało (to iest ośm) dusz zachowane są w wodźie. * 1 Moy. 6, 7. 14. r. 7, 1. Matt. 24, 37. Łuk. 17, 26.

21. Czego teraz chrzest wzorem będąc, zbawia nas (nie składanie ćielesnego plugastwa, ale obietnica społna sumnienia dobrego u Boga,) przez zmartwychwstanie JEzusa Chrystusa: [1 Gd. doyntanie się.]

22. Ktory iest na prawicy Bożey, szedszy do nieba, podbiwszy sobie Anioły, i zwierzchności, i mocy.

Rozdźiał IV.

I. Przykład ućierpienia Chrystusa PANA nam wystawiwszy, napomina nas, abyśmy się grzechow strzegli. 1: 6 II. Zaleca modlitwę 7. III. Miłość 8. IV. Gośćinność 9. V. Wierność w urzędźie 10. VI. Służbę Bożą 11. VII. i ćierpliwość dla imienia Pańskiego 12: 16. VIII. Karanie Boże się od domu iego zaczyna 17: 19.

Ponieważ tedy Chrystus ućierpiał za nas w ćiele, i wy też tąż myślą bądźćie uzbroieni: że ten, co ćierpiał w ćiele, poprzestał grzechu;

2. Aby iuż więcey nie ćielesnym pożądliwośćiom, ale woli Bożey żył ostatek czasu w ćiele.

3. Abowiem dosyć nam, żeśmy * przeszłego czasu żywota, popełniali lubośći Poganow, chodząc w rospustach, w pożądliwośćiach, w opilstwach, w biesiadach, w piiaństwach i sprosnych bałwochwalstwach. * Efez. 4, 17.

4. Przetoż, że się wy z nimi nie schadzaćie na taką zbyteczną rospustę, zda się im rzeczą obcą, i bluźnią to.

5. A Ci dadzą liczbę temu, ktory gotowy iest sądźić żywe i umarłe.

6. Dla tego bowiem i umarłym kazano Ewangelią: aby sądzeni byli według ludźi z strony ćiała, ale żyli według Boga Duchem.

II. 7. A wszystkiemuć się koniec przybliża. Przetoż trzeźwymi bądźćie, i czułymi ku modlitwom.

(Lekcya na Niedź. po B. Wstąpieniu.)

III. 8. A nade wszystko mieyćie uprzeymą miłość iedni ku drugim: abowiem miłość * zakryie mnostwo grzechow. * Przyp. 10, 12. Jak. 5, 20.

IV. 9. Gośćinnymi * bądźćie iedni ku drugim bez † szemrania. * Rzym. 12, 13. † Filip. 2, 14.

V. 10. Każdy iako wźiął * dar, tak nim ieden drugiemu usługuyćie; iako dobrzy szafarze rozliczney łaski Bożey. * Rzym. 12, 6. 7. 8.

VI. 11. Jeźli kto mowi, niech mowi * iako wyroki Boże: ieźli kto posługuie, niech to czyni iako z śiły, ktorey Bog dodawa; aby we wszystkim chwalony był Bog przez JEzusa Chrystusa, ktoremu należy chwała i panowanie na wieki wiekow, Amen.] * Jer. 23, 28.

VII. 12. Naymileyśi, niech wam nie będźie rzeczą dźiwną ten ogień, ktory na was przychodźi ku doświadczeniu waszemu, iakoby co obcego na was przychodźiło.

13. Ale raduyćie się z tego, żeśćie uczestnikami * ućierpienia Chrystusowego: abyśćie się i w obiawieniu chwały iego z radośćią weselili. * 2 Kor. 4, 10. Filip. 3, 10. 1 Piotr. 1, 7.

14. Jeźli was łżą dla imienia * Chrystusowego, błogosławieni iesteśćie gdyż on Duch chwały a Duch Boży odpoczywa na was; ktory względem nich bywa bluźniony, ale względem was bywa uwielbiony. * Matt. 5, 10. Łuk. 6, 22.

15. A żaden z was * niech nie ćierpi iako mężoboyca, albo złodźiey, albo złoczyńca, albo iako w cudzy urząd się wtrącaiący. * 1 Piotr. 2, 19. r. 3, 17.

16. Lecz ieźli ćierpi iako Chrześćianin, niech się nie wstydźi; owszem niech chwali Boga w tey mierze.

VIII. 17. Abowiem y czas iest aby się sąd począł * od domu Bożego. A ponieważ naprzod zaczyna się † od nas, iakiż będźie koniec tych, co są nieposłuszni Ewangelii Bożey? * Jer. 25, 29. Ezech. 9, 6. † Łuk. 23, 31.

18. A

18. A ponieważ sprawiedliwy * ledwie zbawiony będzie: niezbożny i grzeszny gdzież się okaże? ☙
* Przyp. 11, 31.

19. Przetoż i ci, ktorzy cierpią według woli Bożey, niechay iemu, iako wiernemu Stworzycielowi poruczaią dusze swoie, dobrze czyniąc.

Rozdział V.

I. Starszych, aby wiernie służyli Kościołowi Bożemu, i nie panowali nad nim 1:4. II. Młodszych, aby Starszym poddanymi 5. III. A wszystkich, aby się uniżali 6. 7. IV. Trzeźwymi i czuynymi bądź 8. V. Odpor daiąc szatanowi napomina 9:14.

Starszych, ktorzy są miedzy wami, proszę ia społstarszy i świadek ucierpienia Chrystusowego, i uczestnik chwały, ktora ma być obiawiona.

2. Paście trzodę Bożą, ktora iest miedzy wami, dogladaiąc iey nie poniewolnie, ale dobrowolnie; nie dla sprosnego zysku, ale ochotnym umysłem.

3. Ani iako panuiąc nad dziedzictwem PAńskim; ale wzormi * będąc trzody. * 1 Tym. 4, 12.

4. A gdy się okaże ono Książę pasterzow, odniesiecie niezwiedłą * koronę chwały. * 2 Tym. 4, 8.

(Lekcya na Niedz. 3. po S. Troycy.)

II. 5. Także młodsi, bądźcie poddani starszym: a wszyscy iedni drugim bądźcie poddani. ☞ Pokorą bądźcie wewnątrz ozdobieni: gdyż Bog pysznym się † sprzeciwia, a pokornym łaskę dawa. ☙
* Rzym. 12, 10. † Job. 22, 29. Przyp. 3, 34. r. 29, 23.

III. 6. Uniżayciež się tedy * pod mocną ręką Bożą, aby was wywyższył czasu swego. * Luk. 14, 11. r. 18, 14.
* Jak. 4, 6. 7.

7. ☞ Wszystko staranie wasze * wrzuciwszy nań: gdyż on ma pieczą o was. ☙ * Ps. 55, 23. Mat. 6, 25. Luk. 12, 22.

IV. 8 ☞ Trzeźwymi bądźcie, czuycie. Abowiem przeciwnik wasz diabeł iako lew * ryczący obchodzi, szukaiąc kogoby pożarł. * Job. 1, 7. r. 2, 2.
* Luk. 22, 31.

V. 9. Ktoremu dawaycie odpor, mocni będąc w wierze, ☙ wiedząc, iż się takowež ucierpienia nad bracterstwem waszym, ktore iest na świecie, wykonywaią.

10. A Bog wszelkiey łaski, ktory nas powołał do wieczney chwały swoiey w Chrystusie JEzusie, gdy maluczko * ucierpicie, ten niech was doskonałymi uczyni, utwierdzi, umocni i ugruntuie. * 2 Kor. 4, 17. 1 Piotr. 1, 6.

11. Jemu niech będzie chwała * i panowanie na wieki wiekow, Amen.]
* Efez. 3, 21.

12. Przez Sylwana, wam wiernego brata, iako rozumiem, krotkom pisał, napominaiąc i świadcząc, iż ta iest prawdziwa łaska Boża, w ktorey stoicie.

13. Pozdrawia was społwybrany Zbor, ten, ktory iest w Babylonie; i Marek, syn moy.

14. Pozdrowcie iedni * drugich w pocałowaniu miłości. Pokoy niech będzie wam wszystkim, ktorzyście w Chrystusie JEzusie, Amen.
* Rzym. 16, 16.

List wtory powszechny S. Piotra Apostoła.

Rozdział I.

I. Dobroć Boża 1:5. II. I skarby wiary przypominawszy 5. III. Swiętobliwość żywota zaleca 6:11. IV. A żeby było tym ważnieysze upomnienie iego 12. 13. V. Że iuż bliskim iest śmierci, oznaymuie 14. 15. VI. A że oczywistym iest, prawdy Chrystusowey świadkiem twirdzi 16-18. VII. Słowo Boże wielce zaleca 19:21.

Szymon Piotr, sługa i Apostoł JEzusa Chrystusa, tym, ktorzy rownie z nami kosztowney wiary dostali, przez sprawiedliwość Boga naszego i Zbawiciela naszego JEzusa Chrystusa.

2. Łaska i pokoy * niech się wam rozmnoży, przez poznanie Boga, i JEzusa PANA naszego. * Gal. 1, 3.
1 Piotr. 1, 2.

3. Jako nam iego Boska moc wszystko, co * do żywota i do pobożności należy, darowała przez poznanie tego, ktory nas powołał przez sławę i przez cnotę: * 1 Kor. 1, 5.

4. Przez co barzo wielkie i kosztowne obietnice nam są darowane; abyście się przez nie stali uczestnikami Boskiego przyrodzenia, uszedszy skażenia tego, ktore iest na świecie w pożądliwościach.

II. 5. A na temu tedy samemu wszelkiey pilności przykładaiąc, przydayćie do wiary waszey cnotę, a do cnoty umieiętność:

III. 6. A do umieiętności powśćiągliwość, a do powśćiągliwośći ćierpliwość, a do ćierpliwośći pobożność:

7. A do pobożnośći braterską miłość, a do miłośći braterskiey łaskę.

8. Abowiem gdy to będźie przy was, a obfićie będźie; nie prożnymi, ani niepożytecznymi wystawi was w znaiomośći PANA naszego JEzusa Chrystusa.

9. Bo przy kim tych rzeczy niemasz, ślepy iest; a tego, co iest daleko, nie widźi, zapomniawszy na oczyśćienie od dawnych grzechow swoich.

10. Przetoż, bracia, raczey śię starayćie, abyśćie powołanie i wybranie wasze mocne czynili: abowiem to czyniąc, nigdy śię nie potkniećie.

11. Tak bowiem hoynie wam dane będźie weyśćie do wiecznego krolestwa, PANA naszego i Zbawićiela JEzusa Chrystusa.

(Lekcya na dźień Przemienienia Pańsk.)

IV. 12. Przetoż nie zaniedbam was zawsze upominać o tych rzeczach: choćiaśćie umieiętni i utwirdzeni w teraźnieyszey prawdźie.

13. Boć to mam za słuszną rzecz, poki̇m iest w tym przybytku, abym was pobudzał przez napominanie.

V. 14. Wiedząc, iż prętkie iest złożenie przybytku moiego; iako mi i PAn nasz JEzus * Chrystus obiawił. * Jan. 21, 19.

15. A starać śię będę o to że wszelakiey miary, abyśćie wy i po zeyśćiu moim te rzeczy sobie przypominali.

VI. 16. Abowiem nie baśni iakich misternie * wymyślonych naśladuiąc, uczyniliśmy wam znaiomą PANA naszego JEzusa Chrystusa moc i przyyśćie: ale iako ći, † ktorzyśmy oczami naszymi widźieli wielmożność iego. * 1 Kor. 1, 17. r. 2, 4. 13. † Jan 1, 14. r. 14, 9. r. 20, 25. 1 Jan. 1, 1.

17. Wźiął bowiem od Boga Oyca cześć i chwałę, gdy mu był przynieśiony głos taki od wielmożney chwały: Ten iest on * Syn moy miły, w ktorym mi śię upodobało.
* Matt. 17, 5. Mar. 9, 7. Luk. 9, 35.

18. A głos ten myśmy słyszeli z nieba przynieśiony, będąc z nim na oney gorze świętey.]

VII. 19. Jest mamy mocnieysza mowę Prorocką: ktorey pilnuiąc iako świece w ćiemnym mieyscu świecącey, dobrze czynićie, ażby dźień oświtnął, a iutrzenka weszła w sercach waszych. ✤

20. To naypierwey wiedząc, iż żadne Proroctwo Pisma, nie iest własnego wykładu.

21. Abowiem nie z woli ludzkiey * przynieśione iest niekiedy Proroctwo: ale od Ducha Swiętego pędzeni będąc, mowili święći Boży ludźie. ✤ * 2 Tym. 3, 16.

Rozdźiał II.

I. Upominania potrzebę pokazuie dla fałszywych nauczyćielow 1. 2. II. Ich złości złe i zginienie opisuie 3 - 11. III. A one do niemych zwierząt 12 - 16. IV. i studźien bez wody przyrownywa 17 - 22.

Byli też i fałszywi * Prorocy miedzy ludem, iako i miedzy wami będą fałszywi nauczyćiele; ktorzy z sobą wprowadzą kacerstwa zatracenia; i PANA, ktory ie kupił, zaprzą śię, sami na śię przywodząc prętkie zginienie. * 5 Moy. 13, 1. * Matt. 24, 11.

2. A wiele ich naśladować będą zginienia ich, przez ktore droga prawdy będźie bluźniona:

II. 3. J przez łakomstwo zmyślonymi słowami wami kupczyć będąc, ktorym sąd z dawna nie omieszkawa, i zatracenie ich nie drzemie.

4. Abowiem ieśli Bog Aniołom, * ktorzy byli zgrzeszyli, nie przepuśćił, ale strąćiwszy ie do piekła, podał łańcuchom ćiemnośći, aby byli zachowani na sąd. * Judas w. 6.

5. Także i pierwszemu światu * nie przepuśćił; ale Noego † samoosmego, kaznodźieię sprawiedliwośći zachował, przywiodszy potop na świat niepobożnych: * 1 Moy. 7, 17. † 1 Moy. 7, 13.

6. J miasta Sodomczykow i Gomorry w popioł obroćiwszy, podwroceniem potępił; wystawiwszy ie na przykład tym, ktorzyby niepobożnie żyli:

7. A

7. A sprawiedliwego * Lota, onych niezbożnikow rospustnym obcowaniem strapionego, wyrwał.

* 1 Moy. 19, 14.

8. Abowiem widzeniem i słyszeniem on sprawiedliwy mieszkaiąc miedzy nimi, dzień po dniu duszę sprawiedliwą uczynkami ich niezbożnymi trapił.

9. Umie PAN pobożnych z pokuszenia wyrywać, a niesprawiedliwych na dzień sądu ku karaniu chować.

10. A naywięcey tych, ktorzy za ciałem w pożądliwości plugastwa chodzą, a zwierzchnością pogardzaią, śmieli, i sobie się podobaiący, nie wzdrygaią się bluźnić przełożeństw.

11. Chociaż Aniołowie będąc większymi siłą i mocą, nie przynoszą przeciwko nim przed PANA bluźnierskiego sądu.

III. 12. Ale ci iako bydło bezrozumne, ktore za przyrodzeniem idzie, sprawione na ułowienie i skazę, bluźniąc to, czego * nie wiedzą, w tey skaźie swoiey zaginą: * Judas. w. 10.

13. J odniosą zapłatę niesprawiedliwości, iako i ci, ktorzy maią za roskosz każdodzienne łubości: będąc plugastwem i zmazą, roskosz maią w zdradach swoich, z wami bankietuiąc.

14. Oczy maiąc pełne cudzołostwa, i bez przestania grzeszące. Przyłudzaiąc dusze niestateczne, maiąc serce wyćwiczone w łakomstwie, synowie przeklectwa:

15. Ktorzy opuściwszy prostą drogę, zbłądzili; naśladuiąc * drogi Balaama, syna Bosorowego, ktory zapłatę niesprawiedliwości umiłował. * 4 Moy. 22, 23. Jud. w. 11.

16. Ale miał karanie za swoy występek: ponieważ iarzmu niema oślica poddana, człowieczym głosem przemowiwszy, zahamowała szaleństwo Proroka.

IV. 17. Ci są studniami bez wody, obłoki od wichru pędzone, ktorym chmura ciemności na wieki iest zachowana.

18. Abowiem nadęto prożność mowiąc, przyłudzaią przez pożądliwość ciała i rospusty tych, ktorzy byli prawdźiwie uciekli od obcuiących w błędzie:

19. Wolność im obiecuiąc, a sami będąc niewolnikami skazy. Abowiem kto iest * od kogo przezwycię-żony, temu też iest zniewolony.

* Jan. 8, 34. Rzym. 6, 10.

20. Bo ponieważ oni uszli plugastw świata, przez poznanie PANA i Zbawiciela JEzusa Chrystusa, a znowu się zaś nimi * uwikławszy, zwyciężeni bywaią; stały się ostateczne rzeczy ich gorsze niż pierwsze.

* Matt. 12, 45. Zyd. 6, 4. r. 10, 26.

21. Boby im było lepiey, nie uznać drogi sprawiedliwości, niżeli poznawszy ią, odwrocić się od podanego im roskazania świętego.

22. Aleć się im przydało według oney prawdźiwey przypowieści: Pies wrocił się * do zwracania swego; a świnia umyta do walania się w błocie. * Przyp. 26. 11.

Rozdźiał III.

I. Potrzeba bracią często upominać, dla niebespieczeństwa od naśmiewcow 1 : 7. II. Upomina, aby wedle smysłu cielesnego o dniu PAńskim nie rozumieli, 8 : 13. III. Ale wiedzieli, że iuż prawie obecny iest 14 : 18.

Naymileysi, iuż ten drugi List do was piszę, ktorym wzbudzam przez napominanie uprzeymą myśl waszę.

2. Abyście pamiętali na słowa przepowiedziane od świętych Prorokow, i na przykazanie nasze, ktorzyśmy Apostołami PAna i Zbawiciela.

(Lekcya na Niedź. 26. po S. Troycy.)

3. To naypierwey wiedząc, że przyydą * w ostateczne dni naśmiewcy, według własnych swoich pożądliwości chodzący;

* 1 Tym. 4, 1. 2 Tym. 3, 1. Judas. w. 18.

4. J mowiący: Gdźież iest obietnica * przyyścia iego? Bo iako oycowie zasnęli, wszystko tak trwa od początku stworzenia. * Ezech. 12, 22.

5. Tego zaiste umyślnie wiedźieć nie chcą, że się niebiosa * dawno stały, i źiemia † z wody i w wodźie stanęła przez słowo Boże. * 1 M. 1, 1. † Ps. 24, 2.

6. Dla czego on pierwszy świat wodą będąc * zatopiony, zginął.

* 1 Moy. 7, 18.

7. Lecz te niebiosa, ktore teraz są, i ziemia, tymże słowem odłożone są, i zachowane ogniowi na dzień sądu i zatracenia niepobożnych ludzi.

II. 8. Ale ta iedna rzecz niech wam nie będzie tayna, naymileyśi, iż ieden dzień u PANA iest * iako tyśiąc lat; a tyśiąc lat, iako ieden dzień.
* Ps. 90, 4.

9. ☞ Nie omieszkawać * PAN z obietnicą: (iako to niektorzy maią za omieszkanie,) ale używa ćierpliwośći przećiwko nam, nie chcąc, aby ktorzy zginęli, ale żeby śię wszyscy do † pokuty udali. ☙ * Zyd. 2, 3. † Ezech. 18, 22. r. 33, 11.

10. A on dzień PAŃski przyydźie iako złodźiey * w nocy: w ktory niebiosa z wielkim trzaskiem przeminą, a żywioły rospalone ogniem stopnieią, a ziemia i rzeczy, ktore są na niey, spalone będą. * Matt. 24, 43. 1 Tess. 5, 2. Obiaw. 3, 3.

11. Ponieważ śię tedy to wszystko ma rospłynąć, iakimiż wy maćie być w świętych obcowaniach i pobożnośćiach:

12. Ktorzy oczekawaćie i spieszyćie śię na przyyśćie dnia Bożego; w ktory niebiosa goraiące rospuszczą śię, i żywioły pałaiące stopnieią.

13. Lecz ☞ nowych niebios i nowey ziemie * według obietnice iego oczekawamy, w ktorych sprawiedliwość mieszka.] ☙ * Izai. 65, 17. r. 66, 22. Obiaw. 21, 1.

III. 14. Przetoż naymileyśi, tego oczekawaiąc, starayćie śię, abyśćie bez zmazy * i bez nagany od niego znaleźieni byli w pokoiu. * Matt. 24, 46. r. 25, 10.

15. A nieskwapliwość PANA naszego mieyćie za zbawienie wasze: iako wam i miły brat nasz Paweł, według daney sobie mądrośći, pisał:

16. Jako i we wszystkich listach swoich mowiąc o tych rzeczach: Miedzy ktorymi są niektore rzeczy trudne ku wyrozumieniu, ktore nieumieietni i niestateczni wykręcaią, iako i inne pisma, ku swemu własnemu zatraceniu.

17. Wy tedy, naymileyśi, wiedząc to przedtym, strzeżćie * śię, abyśćie błędem tych niezbożnikow nie byli zwiedźieni, i nie wypadli z waszey statecznośći. * Mark. 13, 23.

18. Ale rośććie w łasce i w znaiomośći PANA naszego i Zbawićiela JEzusa Chrystusa. Ktoremu niech będźie chwała i teraz, i na czasy wieczne, Amen.

List pierwszy powszechny S. Jana Apostoła.

Rozdźiał I.

I. O Słowie onym wiecznym, w ktorym iest żywot 1 : 4. II. I świątłość mowiąc 5 : 8. III. Łaskę Bożą wiernym obiecuie, ieżliby pod ciężarem grzechow wzdychaiąc, do iego się miłosierdźia uciekali 9 : 19.

Co było od początku, cośmy słyszeli, cośmy oczyma naszymi widźieli, i na cośmy patrzyli, i czego śię ręce nasze dotykały, o Słowie żywota:

2. (Bo żywot obiawiony iest: I widźieliśmy, i świadczymy, i zwiastuiemy wam on żywot wieczny, ktory był u Oyca, i obiawiony nam iest.)

3. Cośmy mowię widźieli i słyszeli, to wam zwiastuiemy: abyśćie i wy z nami społeczność mieli; a społeczność nasza aby była z Oycem i z Synem iego JEzusem Chrystusem.

4. A toć wam piszemy, aby radość wasza * zupełna była. * Jan. 15, 11.

II. 5. A toć iest poselstwo, ktoreśmy słyszeli od niego, i zwiastuiemy wam, iż Bog iest * świątłość, a żadney ćiemnośći w nim niemasz. * Jan. 8, 12. r. 9, 5.

6. Jeżlibyśmy rzekli, iż społeczność mamy z nim, a w ćiemnośći chodźimy, kłamamy; a nie czynimy prawdy.

7. ☞ A ieżli w świątłośći chodźimy, iako on iest w świątłośći, społeczność mamy miedzy sobą: a Krew JEzusa Chrystusa Syna iego, oczyśćia * nas od wszelkiego grzechu. ☙ * Zyd. 9, 14. 1 Piotr 1, 19. Obiaw. 1, 5.

8. Jeżlibyśmy rzekli, iż grzechu * nie mamy, samiśiebie zwodźimy; a prawdy w nas niemasz. * 1 Krol. 8, 46. 2 Kron. 6, 36. Przyp. 20, 9.

III. 9. Jeżlibyśmy wyznali * grzechy nasze; wiernyć iest Bog i sprawiedli-

wiedliwy, aby nam odpuścił grzechy, i oczyścił nas od wszelkiey nieprawości. *Ps. 32, 5. Przyp. 28, 13. Dan. 9, 5. Matt. 3, 6. Dzie. 19, 18. Jakub. 5, 16.

10. Jeżlibyśmy rzekli, żeśmy nie zgrzeszyli, kłamcą go czynimy; a słowa iego niemasz w nas.

Rozdział II.

I. Chrystus Pośrzednik i Przyczyńca 1. 2. II. Znaiomość Boża się przez świątobliwość żywota pokazuie 3-11. III. Ktora wszelkiego wieku ludziom służy 12 13. IV. Żyle przy samym Chrystusie trwali 14. V. Świat wzgardzić 15-17. VI. Antychrysta się strzedź 18-23. VII Przy poznaney prawdzie statecznie trwać 24-29.

Dziatki moie, to wam piszę, abyście nie grzeszyli. A ieźliby kto zgrzeszył, mamy Orędownika u Oyca, JEzusa Chrystusa sprawiedliwego:

2. A on iest ubłaganiem za grzechy nasze; a nie tylko za nasze, ale też za grzechy * wszystkiego świata. *1 Jan. 1, 9. r. 4, 10.

II. 3. A przez to wiemy, żeśmy go poznali, ieźli przykazania iego zachowywamy.

4. Kto mowi: Znam go, a przykazania iego nie zachowywa; kłamca iest, a prawdy w nim niemasz.

5. Lecz ktoby zachował słowa iego, prawdziwie się w tym miłość Boża wykonała: przez to znamy, iż w nim iesteśmy.

6. Kto mowi, że w nim mieszka, powinien, iako on chodził, i sam także chodzić.

7. Bracia, nie nowe przykazanie * wam piszę, ale przykazanie stare, ktoreście mieli od początku. A to stare przykazanie iest ono słowo, ktoreście słyszeli od początku. *2 Jan. w. 5.

8. Zasię przykazanie nowe * piszę wam, ktore iest prawdziwe w nim i w was: iż ciemność przemiia, a prawdziwa ona światłość iuż świeci. *Jan. 13, 34.

9. Kto mowi, iż iest w światłości, a brata swego nienawidzi, w ciemności iest aż dotąd.

10. Kto miłuie brata swego, w światłości mieszka, i zgorszenia w nim * niemasz. *Rzym. 14, 15.

11. Lecz kto nienawidzi brata * swego, w ciemności iest, i w ciemności chodzi; a nie wie, gdzie idzie, iż ciemność zaślepiła oczy iego. *1 Jan. 3, 14.

III. 12. Piszę wam, dziatki, iż wam są odpuszczone grzechy dla imienia * iego. *Łuk. 24, 47.

13. Piszę wam, oycowie, żeście poznali tego, ktory iest od początku. Piszę wam, młodzieńcy, żeście zwyciężyli onego złośnika.

IV. 14. Piszę wam, dziateczki, żeście poznali Oyca. Pisałem wam, oycowie, żeście poznali onego, ktory iest od początku. Pisałem wam, młodzieńcy, żeście mocni, a słowo Boże mieszka w was, a żeście zwyciężyli onego złośnika.

V. 15. Nie miłuycie świata, ani tych rzeczy, ktore są na świecie. Jeźli kto miłuie * świat, niemasz w nim miłości Oycowskiey. *Jakub. 4, 4.

16. Abowiem wszystko, co iest na świecie, iako pożądliwość ciała, i pożądliwość oczu, i pycha żywota, toć nie iest z Oyca, ale iest z świata.

17. Swiat ci przemiia, i pożądliwość iego: ale kto czyni wolą Bożą, trwa na wieki.

VI. 18. Dziateczki, ostateczna godzina iest: a iakoście słyszeli, że Antychryst przyyść ma, i teraz wiele Antychrystow powstało, ztąd wiemy, iż iest ostateczna godzina.

19. Z nas wyszli, ale nie byli z nas: abowiem gdyby byli z nas, zostaliby byli z nami. Ale wyszli * z nas, aby obiawieni byli, iż wszyscy nie byli z nas. *1 Kor. 11, 18. 19.

20. Ale wy macie pomazanie od onego Swiętego, i wiecie wszystko.

21. Nie pisałem wam, przeto, żebyście prawdy nie znali; ale że ią znacie, a iż wszelkie kłamstwo nie iest z prawdy.

22. Ktoż iest kłamcą? Azaż nie ten, ktory zapiera, iż JEzus nie iest Chrystusem? Ten iest Antychryst, ktory się zapiera Oyca i Syna.

23. Każdy, co się zapiera Syna, i Oyca nie ma: A kto wyznawa Syna, ma i Oyca.

VII. 24. Wy tedy, coście słyszeli od początku, to niechay w was zostawa. Jeźliby w was zostawało coście słyszeli od początku, i wy w Synu i w Oycu zostaniecie.

25.

25. ¶ A tać iest obietnica, ktorą on nam obiecał, to iest, żywot on wieczny. ✠

26. Tom wam napisał o tych, ktorzy was zwodzą.

27. Ale to pomazanie, ktoreśćie wy wzięli od niego, zostawa w was, a nie potrzebniećie, aby was kto uczył: ale iako to pomazanie uczy was o wszystkim, a iest prawdziwe, i nie iest kłamstwem; a iako was nauczyło, tak w nim zostaniećie.

28. J teraz, dziateczki, zostańcie w nim: abyśmy, gdy śię ukaże, ufanie mieli, a nie byli zawstydzeni od niego w przyyśćiu iego.

29. Ponieważ wiećie, że on sprawiedliwy iest: wiedzćież też, iż każdy ktory czyni sprawiedliwość, z niego narodzony iest.

Rozdział III.

I. Zacność tego, że nas Bog za syny swoie przyiał, zaleciwszy 1 : 6. II. Nowość żywota dobrymi uczynkami wyswiadczać każe 7 : 13. III. Tego pewnym znakiem iest miłość 14 : 18. IV. J ufność w Bogu 19 : 24.

¶ Patrzćie, iako miłość dał nam Oćiec; abyśmy dziatkami Bożymi nazwani byli. ✠ Dla tegoć świat nie zna nas, iż onego nie zna.

2. Naymilśi, ¶ teraz dziatkami Bożymi iesteśmy: ale śię ieszcze nie obiawiło czym bedźiemy: Lecz wiemy, iż gdy śię on obiawi, podobni mu bedźiemy. Abowiem uyrzymy go tak, iako iest.

3. A ktokolwiek ma tę nadźieię w nim, oczyśćia śię, iako i on czysty iest.

4. ¶ Każdy, co czyni grzech, ten i Zakon przestępuie. Abowiem grzech iest * przestępstwo Zakonu. ✠
*1 Jan 5, 17.

5. A wiećie iż śię on obiawił, aby grzechy * nasze zgładźił. A grzechu w nim niemasz. * Jzai. 53, 5.
2 Kor 5, 21. 1 Piotr. 2, 24.

6. Wszelki tedy, kto w nim mieszka, nie grzeszy: Ale ktokolwiek grzeszy, nie widźiał * go, ani go poznał.
*3 Jan. w. 11.

II. 7. Dziateczki, niechay was nikt nie zwodźi. Kto czyni sprawiedliwość, sprawiedliwy iest, iako i on sprawiedliwy iest.

8. Kto czyni grzech, z diabła * iest: gdyż od początku diabeł grzeszy. ¶ Na to śię obiawił Syn Boży, aby zepsował uczynki diabelskie. ✠
* Jan. 8, 44.

9. Wszelki, co śię narodźił z Boga, grzechu nie czyni; iż naśienie iego w nim zostawa: i nie może grzeszyć, iż z Boga narodzony iest.

10. Po tym poznać dziatki Boże, i dźieći diabelskie. Wszelki, ktory nie czyni sprawiedliwośći, nie iest z Boga; i ktory nie miłuie brata swego.

11. Abowiem to iest poselstwo, ktoreśćie słyszeli od początku, abyśmy iedni drugie * miłowali.
* Matt. 22, 39. Jan. 13, 34. r. 15, 12.

12. Nie iako * Kain, ktory był z tego złośnika, i zabił brata swego. A dlaczegoż go zabił? Jż uczynki iego złe były, a brata iego sprawiedliwe.
*1 Moy. 4, 8.

(Lekcya na Niedź. 2. po S. Troycy.)

13. Nie dźiwuyćie śię, bracia moi, ieźli was świat nienawidźi.

III. 14. My wiemy, żeśmy przeniesieni z śmierći do żywota, iż miłuiemy bracią. Kto nie miłuie brata, zostawa * w śmierći. * 1 Jan. 2, 11.

15. Każdy, co nienawidźi brata swego, mężoboyca iest: a wiećie iż żaden mężoboyca nie ma żywota wiecznego w sobie zostawaiącego.

16. ¶ Przez tośmy poznali miłość Bożą, iż on duszę swoię za * nas położył: i myśmy powinni kłaść dusze za bracią. ✠ * Jan. 15, 13. Efez. 5, 1. 2.

17. A ktoby miał maiętność * świata tego, i widźiałby brata swego potrzebuiącego, a zawarłby wnętrznośći swoie przed nim, iakoż w nim zostawa miłość Boża? * Luk. 3, 11.
Jakub. 2, 15. 16.

18. Dziateczki moie, nie miłuymy słowem ani ięzykiem; ale uczynkiem i prawdą.]

IV. 19. A przez to poznawamy iż z prawdy iesteśmy: i przed nim uspokoiemy serca nasze.

20. Bo ieźliby nas potępiało serce nasze, daleko większy iest Bog niż serce nasze, i wie wszystko.

21. Naymilśi, ieźliby serce nasze nas nie potępiało, ufanie mamy ku Bogu:

22. I o cokolwiekbyśmy * prosili, bierzemy od niego: bo przykazania iego chowamy, i to, co śię podoba przed obliczem iego, czyniemy.

* Matt. 21, 22. Jan. 14, 13. r. 15, 7. r. 16, 24. 1 Jan. 5, 14.

23. A ☞ toć iest przykazanie * iego, abyśmy wierzyli imieniowi Syna iego JEzusa Chrystusa: i miłowali iedni drugich, iako nam † przykazał. ✠ *Jan. 6, 29. †Jan. 13, 34. r. 15, 12.

24. Bo kto chowa przykazania * iego, w nim mieszka, a on też w nim: a przez to † znamy iż mieszka w nas, to iest, z ducha, ktorego nam dał.

* Jan. 14, 23. † 1 Jan. 4, 13.

Rozdźiał IV.

I. Doświadczanie duchow 1-6. II. Miłość S. iako prawdźiwy powod i cel wszystkich rzeczy być ma 7-15. III. Przykład Boży do miłośći braterskiey usługuie 16-21.

Naymilśi, ☞ nie każdemu duchowi wierzćie: ale doświadczayćie duchow, ieżli z Boga są. ✠ Bo wiele fałszywych prorokow wyszło na świat.

2. Przez to poznawayćie Ducha Bożego. Wszelki duch, ktory wyznawa iż JEzus Chrystus w ćiele przyszedł, z Boga iest.

3. Ale wszelki duch, ktory nie wyznawa, że JEzus Chrystus w ćiele przyszedł, nie iest z Boga: ale ten iest on duch Antychrystusow, o ktorymeśćie słyszeli iż idźie, i teraz iuż iest na świećie.

4. Wy z Boga iesteśćie, dźiateczki, i zwyćiężyliśćie ie: iż większy iest ten, ktory w was iest, niż ten, ktory iest na świećie.

5. Onić są z świata: przetoż o świećie mowią, a świat ich słucha.

6. My z Boga * iesteśmy. Kto zna Boga, słucha nas. Kto nie iest z Boga, nie słucha nas. Przez to poznawamy ducha prawdy, i ducha błędu. * Jan. 8, 47.

II. 7. Naymilśi, miłuymyż iedni drugie: gdyż miłość iest z Boga, i każdy co miłuie, z Boga iest narodzony, i zna Boga.

8. Kto nie miłuie, nie zna Boga: gdyż Bog iest miłość.

9. ☞ Przez to obiawiona iest * miłość Boża ku nam: iż Syna swego iednorodzonego posłał BOG na świat, abyśmy żyli przezeń. ✠

* Rzym. 5, 8. 1 Jan. 3, 16.

10. W tym iest miłość: nie iżbyśmy my umiłowali Boga; ale iż on umiłował nas, i posłał Syna swego, aby był ubłaganiem * za grzechy nasze. * 1 Jan. 2, 2.

11. Naymilśi, ponieważ nas tak Bog umiłował, i myśmy powinni iedni drugie miłować.

12. Boga żaden * nigdy nie widźiał. Ale ieżli miłuiemy iedni drugie, Bog w nas mieszka, a miłość iego doskonała iest w nas. * Jan. 1, 18. Koloss. 1, 15. 1 Tym. 6, 16.

13. Przez to poznawamy, iż w nim mieszkamy, a on w nas; iż z Ducha swego * nam dał. * 1 Jan. 3, 24.

14. A myśmy widźieli i świadczymy, iż Oćiec posłał Syna, aby był Zbawićielem świata.

15. Ktobykolwiek wyznał, iż JEzus iest Synem Bożym, Bog w nim mieszka, a on w Bogu.

(Lekcya na Niedz. 1. po S. Troycy.)

III. 16. I myśmyć poznali i uwierzyli o miłośći, ktorą Bog ma ku nam. Bog iest miłość: a kto mieszka w miłośći, w Bogu mieszka, a Bog w nim.

17. W tym doskonała iest miłość Boża z nami, abyśmy ufanie mieli w dźień sądny: iż iaki on iest, tacy i my iesteśmy na tym świećie.

18. Niemaszći boiaźni w miłośći, ale miłość doskonała precz wyrzuca boiaźń; bo boiaźń ma udręczenie: a kto śię boi, nie iest doskonały w miłośći.

20. ☞ My go miłuiemy, iż on nas pierwey umiłował.

19. Ieżliby kto rzekł: Miłuię * Boga: a brataby swego nienawidźiał, kłamcą iest. Abowiem kto nie miłuie brata swego, ktorego widźiał; Boga, ktorego nie widźiał, iakoż może miłować? * 1 Jan. 2, 4.

21. A toć roskazanie mamy od niego, aby ten, * co miłuie Boga, miłował i brata swego.] ♣

* Matt. 22, 37. 39. Jan. 13, 34. r. 15, 12.

Rozdźiał V.

I. Miłość braterska z wiarą złączona iest 1:9. II. Wiara w Boga bez wiary w Chrystusa PANA być nie może 10:13. III. Tę wiarę mających modlitwy Bog wysłuchywa 14:17. IV. Tacy umyślnie nie grzeszą 18:21.

Wszelki, co wierzy, iż JEzus iest Chrystusem, z Boga śię narodźił. A wszelki, co miłuie tego, ktory urodźił; miłuie i tego, ktory z niego iest narodzony:

2. Przez to znamy, iż miłuiemy dźiatki Boże, gdy Boga miłuiemy, i przykazania iego chowamy.

3. Abowiem ta iest miłość Boża, abyśmy przykazania iego chowali: a przykazania iego * nie są ćięskie.
* Matt. 11, 30.

(Lekcya na Niedź. 1. po Wielkieynocy.)

4. Bo wszystko, co śię narodźiło z Boga, zwyćięża świat: a to iest zwyćięstwo ktore * zwyćięzyło świat, wiara nasza. * 1 Kor. 15, 57.

5. Ktoż iest co zwyćięża świat, tylko kto wierzy iż JEzus iest Synem Bożym?

6. Tenći iest ktory przyszedł przez wodę i krew JEzus Chrystus: nie w wodźie tylko, ale w wodźie i w krwi. A Duch iest ktory świadczy, iż Duch iest prawda.

7. Abowiem ☞ trzey są * ktorzy świadczą na niebie; Oćiec, Słowo, i Duch Swięty: a ći trzey iedno są. ☙ * Matt. 3, 16. Jan. 1, 33.

8. A ☞ trzey są ktorzy świadczą na źiemi; Duch, i woda, i krew: a ći trzey ku iednemu są. ☙

9. Ponieważ świadectwo ludzkie przyymuiemy, świadectwo Boże większe iest: abowiem to iest świadectwo Boże, ktore świadczył o Synu * swoim. * Matt. 3, 17. r. 17, 5.

II. 10. Kto wierzy * w Syna Bożego, ma świadectwo sam w sobie.] Kto nie wierzy Bogu, kłamcą go uczynił, iż nie uwierzył temu świadectwu, ktore Bog świadczył o Synu swoim. * Jan. 3, 16.

11. A toć iest świadectwo, iż nam Bog dał żywot wieczny: a ten żywot iest w Synu iego.

12. Kto ma * Syna, ma żywot; Kto nie ma Syna Bożego, nie ma żywota. * Jan. 3, 36.

13. Te rzeczy napisałem wam, ktorzy wierzyćie w imię Syna Bożego: żebyśćie wiedźieli, iż * maćie żywot wieczny, i abyśćie wierzyli w imię Syna Bożego. * Jan. 20, 31.

III. 14. A ☞ toć iest ufanie ktore mamy do niego: Iż ieżlibyśmy o co prośili według woli * iego, słyszy nas. ☙ * 1 Jan. 3, 21. 22.

15. A ieźli wiemy, iż nas słyszy, o cokolwiekbyśmy prośili: tedy wiemy iż mamy te rzeczy, o ktoreśmy go prośili.

16. Jeżliby kto widźiał brata swego grzeszącego, grzechem nie na śmierć: niechże śię modli za nim, a da mu Bog żywot; to iest, grzeszącym nie na śmierć. Jestći grzech na * śmierć: nie za tym mowię, aby śię kto modlił. * Matt. 12, 31. Mark. 3, 29. Luk. 12, 10.

17. Wszelka niesprawiedliwość * iest grzech, ale iest grzech nie na śmierć. * 1 Jan. 3, 4.

IV. 18. Wiemy iż wszelki, ktory śię z Boga * narodźił, nie grzeszy: ale ktory śię narodźił z Boga, zachowywa samego śiebie, a on złośnik nie dotyka śię go. * 1 Jan. 3, 9.

19. Wiemy iż z Boga iesteśmy: Ale świat wszystek we złym położony iest.

20. ☞ A wiemy iż Syn Boży przyszedł, i dał nam * smysł, abyśmy poznali onego prawdźiwego Boga, i iesteśmy w onym prawdźiwym, to iest w Synu iego JEzuśie Chrystuśie. Tenći iest prawdźiwy Bog i żywot wieczny. ☙ * Luk. 24, 45.

21. Dźiateczki, strzeżćie śię bałwanow, Amen.

List

List wtory Swiętego Jana Apostoła.

Rozdział Jeden.

I. Ten List pisany iest do iedney pobożney Pani, ktora dziatki miała w bojaźni Bożey wychowane 1. 2 II. Ktora pozdrowiwszy Apostoł 3. III. A że się w prawdzie kochała, z tego się uciesżywszy 4. IV. Prosi, aby w miłości Chrześciańskiey trwała 5. 6 V. A wiedząc że wiele iest zwodzicielow 7-9. VI. Onych się pilnie strzegła 10-13.

Starszy, wybraney Pani, i dziatkom iey, ktore ia miłuię w prawdzie; a nie ia tylko, ale i wszyscy, ktorzy poznali prawdę:

2. Dla prawdy, ktora zostawa w nas, i z nami będzie na wieki.

II. 3. Niech będzie z wami łaska, miłosierdzie i pokoy od Boga Oyca, i od PANA JEzusa Chrystusa, Syna Oycowego, w prawdzie i w miłości.

III. 4. Uradowałem się barzo, żem znalazł niektore z dziatek * twoich chodzące w prawdzie, iakośmy przykazanie wzięli od Oyca.

*3 Jan. w. 4.

IV. 5. A teraz proszę cię, Pani, nie iako przykazanie nowe * pisząc ci, ale ktoreśmy mieli od początku, abyśmy iedni drugie † miłowali.

* 1 Jan. 2, 7. 8. † Jan. 13, 34. r. 15, 12. 1 Jan. 3, 11.

6. A tać * iest miłość, abyśmy chodzili według przykazań iego. A przykazanie to iest, iakoście słyszeli od początku, abyście w nim chodzili. * Jan. 14, 21.

V. 7. Gdyż wiele * zwodzicielow wyszło na świat, ktorzy nie wyznawaią, że JEzus Chrystus przyszedł w ciele. Ten iest zwodzicielem i Antychrystem. * 1 Jan. 4, 1.

8. Strzeżcie samych siebie, żebyśmy nie stracili tego, koło czegośmy pracowali, ale żebyśmy odpłatę zupełną wzięli.

9. Wszelki, co przestępuie, a nie zostawa w nauce Chrystusowey; Boga nie ma. Kto zostawa w nauce Chrystusowey, ten i Oyca i Syna ma.

VI. 10. Jeźli kto przychodzi * do was, a tey nauki nie przynosi; nie przyymuycie go w dom, ani go pozdrawiaycie. * Rzym. 16, 17.

1 Kor. 5, 11. Tyt. 3, 10.

11. Abowiem kto takiego pozdrawia, uczestnikiem iest złych uczynkow iego.

12. Maiąc wam wiele pisać, nie chciałem przez papier i inkaust: ale mam nadzieię że do was przyyde, i ustnie z wami mowić będę; aby radość nasza była * zupełna.

* 1 Jan. 1, 4.

13. Pozdrawiaią cię dziatki siostry twoiey w PANU wybraney, Amen.

List trzeci Swiętego Jana Apostoła.

Rozdział Jeden.

Jan święty I. Powinszowawszy szczęścia Gaiowi 1. 2. II. Uprzeymość 3. 4 III. J gościnność iego zaleca 5-8. IV. Ale Dyotrefesowę hardość winuie 9. 10. V. Gaia napomina, aby w dobrzeczynieniu trwał 11. VI. Demetryusza zaleca 12-15.

Starszy, Gaiowi miłemu, ktorego ia miłuię w prawdzie.

2. Naymilszy, naprzod żądam, abyć się dobrze powodziło, i abyś był zdrow, tak iako się dobrze powodzi duszy twoiey.

II. 3. Abowiem wielcem się uradował, gdy przyszli bracia, i dali świadectwo o twoiey prawdzie, iako ty w prawdzie chodzisz.

4. Większey nad tę radości nie mam; iako gdy słyszę, iż dziatki * moie chodzą w szczerości.

*2 Jan. w. 4.

III. 5. Naymilszy, wiernie czynisz cokolwiek czynisz przeciwko braci, i przeciw gościom.

6. Ktorzy świadectwo wydali o miłości twoiey przed Zborem: J dobrze uczynisz, ieźli ie odprowadzisz iako przystoi przed Bogiem.

7. Abowiem dla imienia iego wyszli, nic nie wziąwszy od Poganow.

8. My tedy takowe powinniśmy przyymować: abyśmy byli pomocnikami prawdzie.

IV. 9. Pisałem do Zboru waszego: ale Dyotrefes, ktory chce być przednieyszy miedzy nimi, nie przyymuie nas.

10. Przeto ieźli przyydę, przypomnię uczynki iego ktore czyni; słowami złymi obmawiaiąc nas: a nie

maiąc dosyć na tym, i ſam brači nie przyymuie, i tym, coby przyiąc chčieli, zabrania, i że Zboru ie wyłącza.

V. 11. Naymilßy, * nie naśladuy złego, ale dobrego. Kto dobrze czyni, z Boga ieſt: Ale kto źle * czyni, nie widźiał Boga. * 1 Jan. 3, 6.

VI. 12. Demetryußowi świadectwo ieſt dane od wßyſtkich, i od ſamey prawdy: lecz i my świadectwo o nim dawamy; a wiećie iż świadectwo naße prawdźiwe ieſt.

13. Wielem miał piſać: lecz nie chcę piſać inkauſtem i piorem.

14. Bo mam nadźieię, że čię w rychle uyrzę; a tedy uſtnie mowić będźiemy.

15. Pokoy tobie. Pozdrawiaią čię przyiaćiele. Pozdrow i ty przyiaćioły z imienia.

List powßechny Swiętego Judaſa Apoſtoła.

Rozdźiał Jeden.

I. Judas pozdrowiwßy wierne 1. 2. II. Napomina ich, aby śię tych ſtrzegli, ktorzy łaſki Chryſtuſowey do ſwey woli używaią 3. 4. III. Ktore iż Bog pokarze, trzema przykładami pokazuie 5 : 13. IV. Proroctwo Enochowe przywodźi 14 : 19. V. Naoſtatek ſpoſob, iako śię wierni ſtuk tych zwodźićielow uſtrzedz maią, pokazuie 20 : 25.

Judas, * ſługa JEzuſa Chryſtuſa, a brat † Jakubow; od Boga Oyca poświęconym, i w JEzuśie Chryſtuśie zachowanym i powołanym: * Jan. 14, 22. † Matt. 10, 3.

2. Miłośierdźie, i pokoy, i miłość, niech śię wam rozmnoży.

II. 3. Naymilśi, wßelką pilność czyniąc, abym wam piſał o ſpołecznym zbawieniu, muśiałem wam piſać: napominaiąc, iżbyśćie boiowali o wiarę raz świętym podaną.

4. Abowiem wkradli śię niektorzy ludźie, dawno iuż przedtym naznaczeni na to potępienie, niepobożni, ktorzy łaſkę Boga naßego obracaią w roſpuſtę, i ſamego śię Boga, i panuiącego PANA naßego JEzuſa Chryſtuſa zapieraią.

III. 5. Przetoż chcę wam przypomnieć, ktorzy iuż raz o tym wiećie, że choćiaż PAN lud z ziemie Egipſkiey wyſwobodźił, przećię potym te, ktorzy * nie wierzyli, potraćił. * 4 Moy. 14, 29. r. 26, 64. 65.

6. Także Anioły, ktorzy nie zachowali * pierwßego ſtanu ſwego, ale opuśćili mießkanie ſwoie, na ſąd dnia wielkiego † związkami wiecznymi pod chmurą zachował. * Jan. 8, 44. † 2 Piotr. 2, 4.

7. Jako Sodoma * i Gomorra, i okoliczne miaſta; gdy tymże ſpoſobem iako i one zwßeteczniały, i udały śię za cudzym ćiałem; wyſtawione ſą na przykład, ognia wiecznego karanie ponoßąc. * 1 Moy. 19, 22 : 24. Luk. 17, 29. 2 Piotr. 2, 6.

8. Także też i ći iako ſnem zmorzeni, ćiało * plugawią, ale zwierzchnośćią pogardzaią, i przełożeńſtwa bluźnią. * 2 Piotr. 2, 10.

9. Lecz Michał Archanioł gdy śię z diabłem roſpieraiąc wadźił o ćiało Moyzeßowe, nie śmiał podnieść przećiwko niemu ſądu bluźnierſkiego, ale rzekł: Niech čię * PAN zgromi. * Zach. 3, 2.

10. A ći czego nie znaią, to bluźnią: a co z przyrodzenia * znaią, iako bezrozumne bydło w tym śię pſuią. * 2 Piotr. 2, 12.

11. Biada im, bo śię drogą Kainową * udali: a za błędem † Balaamowey zapłaty puśćili śię, i przećiwieńſtwem Korego ‡ poginęli. * 1 Moy. 4, 8. † 4 Moy. 22, 23. 2 Piotr. 2, 15. ‡ 4 M. 16, 1.

12. Ćić ſą na świętych ucztach waßych * zmazami, ktorzy z wami goduiąc bez wſtydu, ſami śię paſą: ſą obłoki † bezwodne, ktore od wiatrow tam i ſam unoßone bywaią; drzewa zwiędłe, nieużyteczne, dwakroć zmarłe i wykorzenione: * 2 Piotr. 2, 13. † 2 Piotr. 2, 17.

13. Wały wśćiekłe morſkie, wyrzucaiące ſwoie ſproſnośći: gwiazdy błąkaiące śię, ktorym chmura ćiemności zachowana ieſt na wieki.

IV. 14. A prorokował też o nich śiodmy od Adama * Enoch, mowiąc: Oto PAN idźie z świętymi tyśiącami ſwoimi; * 1 Moy. 5, 18.

15. Aby uczynił ſąd wßyſtkim, i karał wßyſtkie niepobożnike miedzy nimi, że wßyſtkich niepobożności ich.

ch, ktore niezbożnie płodzili; i ze wszystkich przykrośći, ktore mowili przećiwko niemu niezbożni grzesznicy.

16. Ci są szemracze utyskuiący sobie: według pożądliwośći swoich chodzący, i ktorych usta * mowią barzo hardé słowa: pochlebuiąc osobom dla swego pożytku. *Ps. 17, 10. 2 Piotr. 2, 18.

17. Lecz wy, naymilśi, pamiętayćie na słowa przepowiedziane od Apostołow PANA naszego JEZUSA Chrystusa:

18. Jż wam powiadali, że w ostateczny czas będą * naśmiewcy, chodzący według swoich niezbożnych pożądliwośći. *1 Tym. 4, 1. 2 Tym. 3, 1. 2 Piotr. 3, 3.

19. Ciś są, ktorzy śię sami odłączają, bydlęcy, Ducha Chrystusowego niemaiący.

20. Ale wy, naymilśi, buduiąc śię na naświętszey wierze waszey, i modląc śię w Duchu Swiętym:

21. Samych śiebie w miłośći Bożey zachowayćie, oczekawaiąc miłośierdzia PANA naszego JEzusa Chrystusa, ku żywotowi wiecznemu.

22. A nad niektorymi zmiłuyćie śię, rozsądkiem śię rządząc.

23. A drugie przez postrach do zbawienia przywodźćie, z ognia ie wyrywaiąc; maiąc w nienawiśći i suknią, ktoraby była od ćiała pokalana.

24. A temu, ktory was może zachować od upadku, i stawić przed oblicznośćią chwały swoiey, bez nagany z weselem;

25. Samemu mądremu BOGU Zbawićielowi naszemu, niech będźie chwała i wielmożność, moc i zwierzchność, i teraz, i po wszystkie wieki, Amen.

Obiawienie Swiętego Jana Teologa.

Rozdźiał I.

I. Proroctwo o przyszłych rzeczach, z Obiawienia tego, ktory iest początkiem i końcem 1:11. II. Potym siedmi świecznikow 12. III. Miedzy ktorymi widział podobnego Synowi człowieczemu 13-15. IV. i śiedmi gwiazd 16-19. V. Taiemnice wykłada 20.

Obiawienie JEzusa Chrystusa, ktore mu dał Bog, aby okazał sługom swoim rzeczy, ktore śię w rychle dźiać maią: a on ie oznaymił i posłał przez Anioła swojego, słudze swemu Janowi.

2. Ktory świadectwo wydał słowu Bożemu, i świadectwu JEzusa Chrystusa, i cokolwiek widźiał.

3. ¶ Błogosławiony, ktory czyta, i ći, ktorzy słuchaią słow Proroctwa tego, i zachowywaią to, co w nim iest napisano: abowiem czas * bliſko iest. *Rzym. 13, 11.

4. Jan śiedmi Zborom, ktore są w Azyi. Łaska wam i pokoy niech będźie od tego, ktory * iest, i ktory był, i ktory przyyść ma, i od śiedmi Duchow, ktorzy są przed oblicznośćią stolice iego: *2 Moy. 3, 14.

5. J od JEzusa Chrystusa, ktory iest onym świadkiem wiernym pierworodnym * z umarłych, i Książęćiem krolow źiemie: ktory nas umiłował, i omył † nas z grzechow naszych ‡ krwią swoią: *1 Kor. 15, 20. Koloss. 1, 18. † Efez. 1, 7. ‡ Żyd 9, 14.

6. J uczynił nas Krolmi, i Kapłanami Bogu Oycu swemu; Jemuż niech będźie chwała i moc na wieki wiekow, Amen.

7. Oto idźie z obłokami, i uyrzy go wszelkie oko, i ći, ktorzy go przebili *; i narzekać będą przed nim wszystkie pokolenia źiemie: Tak, Amen. *Zach. 12, 10.

8. ¶ JAM iest Alfa i Omega, początek i koniec, mowi PAN, ktory iest, i ktory był, i ktory przyyść ma, on Wszechmogący. *Obiaw. 22, 13. &c.

9. Ja Jan, ktorym też iest bratem waszym, i uczestnikiem w ućisku, i w krolestwie, i w ćierpliwośći JEzusa Chrystusa, byłem na Wyspie, ktora zowią Patmos, dla słowa Bożego, i dla świadectwa JEzusa Chrystusa.

10. Byłem w zachwyceniu Ducha w dźień PAŃski, i słyszałem za sobą głos wielki iako trąby,

11. Mowiący: JAM iest Alfa i Omega, on pierwszy i ostatny. A

co widźiß, napiß w Kśięgi, i pośliy śiedmi Zborom, ktore ſą w Azyi, do Efezu, i do Smyrny, i do Pergamu, i do Tyatyru, i do Sardow, i do Filadelfii, i do Laodycei.

II. 12. I obroćiłem śię, abym widźiał on głos, ktory mowił ze mną. A obroćiwßy śię, uyrzałem śiedm* świeczników złotych. *2Moy. 25, 37.

III. 13. A w pośrzodku onych śiedmi świeczników, podobnego Synowi człowieczemu, obleczonego w długą ßatę, i przepaſanego na pierśiach paſem złotym.

14. A głowa iego i włoſy były białe, iako wełna biała, iako śnieg; a oczy iego iako płomień ognia.

15. A nogi iego podobne mośiądzowi, iakoby w piecu roſpalone: a głos iego, iako głos wielu wod.

IV. 16. I miał w prawey ręce ſwoiey śiedm gwiazd, a z uſt iego wychodźił miecz z obu ſtron oſtry; a oblicze iego iako ſłońce, † kiedy iaſno świeći. [† S. w mocy ſwoiey.]

17. A gdym go uyrzał, upadłem do nog iego, iako martwy. I włożył prawą rękę ſwoię na mię, mowiąc mi; ☞ Nie boy śię. JAM ieſt on Pierwßy* i Oſtatny, *Iz. 41, 4. r. 44, 6.

18. I żywiący; a byłem umarły, a otom, ieſt żywy na wieki wiekow, Amen. I mam klucze * piekła i śmierći. ✠ *Izai. 22, 22.

19. Napiß te rzeczy, ktoreś widźiał, i ktore ſą, i ktore śię dźiać maią napotym.

V. 20. Taiemnicę onych śiedmi gwiazd, ktoreś widźiał w prawey ręce moiey, i śiedmi świeczników złotych. Siedm onych gwiazd, ſą Aniołowie śiedmi Zborow: a śiedm świeczników ktoreś widźiał, ieſt śiedm Zborow.

Rozdźiał II.

I. PAN Janowi roſkazał napiſać to, co ſam widźiał być potrzebnego Zborom 1. II. Efeſkiemu 2-7. III. Smyrneńſkiemu 8 11. IV. Pergameńſkiemu 12-17. V. Tyatyrſkiemu 18-24. VI. Upominaiąc ich, aby to, co wźięli od Apoſtołow, wiernie trzymali 25-29.

Aniołowi Zboru Efeſkiego, napiß: To mowi ten, ktory trzyma śiedm gwiazd w prawey ręce ſwoiey, ktory śię przechadza w pośrzod onych śiedmi świeczników złotych:

II. 2. Znam uczynki twoie, i pracę twoię, i ćierpliwość twoię: a iż nie możeß ćierpieć złych, i doświadczyłeś tych, ktorzy śię mienią być Apoſtołami, a nie ſą, i znalazłeś ie, że ſą kłamcami.

3. I znaßałeś, i maß ćierpliwość, i pracowałeś dla imienia mego, a nie uſtałeś.

4. Ale mam nieco przećiwko tobie: żeś miłość twoię pierwßą opuśćił.

5. Pamiętayże tedy zkądeś wypadł, a pokutuy; * i czyń uczynki pierwße. A ieżli nie chceß: Przyydę przećiwko tobie rychło, a porußę świecznik twoy z mieyſca ſwego, ieżlibyś nie pokutował. * Matt. 3, 2.

6. Ale wżdy to maß, iż nienawidźiß uczynkow Nikolaitow, ktorych i JA nienawidzę.

7. Kto ma ußy niechay * ſłucha, co Duch mowi Zborom! Temu, co zwyćięży, dam ieść z drzewa żywota, ktore ieſt w pośrzodku Raiu Bożego. * Matt. 11, 15.

III. 8. A Aniołowi Zboru Smyrneńſkiego napiß: To mowi pierwßy i oſtatny; ktory był umarł, i ożył:

9. Znam uczynki twoie, i ućiſk, i uboſtwo, (aleś bogaty,) i bluźnierſtwo tych, ktorzy śię powiadaią być Żydami, a nie ſą; ale ſą bożnicą ßatańſką.

10. Nic śię nie boy * tego, co maß ćierpieć. Oto, wrzući diabeł niektore z was do więźienia, abyśćie byli doświadczeni; i będźiećie mieli ućiſk przez dźieśięć dni. ☞ Bądź wierny aż do śmierći, a dam ći koronę żywota. ✠ * Matt. 10, 28.

11. Kto ma ußy niechay ſłucha, co Duch mowi Zborom: Kto zwyćięży, nie będźie obrażony od wtorey śmierći.

IV. 12. A Aniołowi Zboru Pergameńſkiego napiß: To mowi ten, ktory ma miecz on z obudwu ſtron oſtry;

13. Znam uczynki twoie, i gdźie mießkaß, to ieſt, gdźie ieſt ſtolica ßatańſka, a iż trzymaß imię moie, i nie zaprzałeś śię wiary moiey, i w one dni, w ktore Antypas, świadek moy wierny,

wierny, zabity iest u was, gdźie szatan mieszka.

14. Ale mam nieco przećiwko tobie: iż tam masz te, ktorzy trzymaią naukę *Balaamowę, ktory uczył Balaka aby wrzućił zgorszenie przed syny Izraelskie, żeby iedli rzeczy bałwanom ofiarowane, i wszeteczeństwo płodźili. *4 Moy. 25, 1. 2. 3. &c.

15. Także masz i te, ktorzy trzymaią naukę Nikolaitow; co JA mam w nienawiśći.

16. Pokutuyże: A ieźli nie będźiesz, przyydę przećiwko tobie w rychle, i będę walczył z nimi mieczem ust moich.

17. Kto ma uszy, niechay słucha, co Duch mowi Zborom! Temu, co zwyćięży, dam ieść z oney manny skrytey; i dam mu kamyk biały, a na onym kamyku imię nowe napisane, ktorego nikt nie zna, tylko ten, ktory ie przyymuie.

V. 18. A Aniołowi Zboru Tyatyrskiego napisz: To mowi Syn Boży, ktory ma oczy swoie iako płomień ognia, a nogi iego podobne są mośiądzowi;

19. Znam uczynki twoie, i miłość, i posługi, i wiarę, i ćierpliwość twoię, i uczynki twoie; a że ostatnych rzeczy więcey iest niż pierwszych.

20. Ale mam nieco *przećiwko tobie: iż niewieśćie †Jezabeli, ktora śię mieni być prorokinią, dopuszczasz uczyć i zwodźić sługi moie, żeby wszeteczeństwo płodźili, i rzeczy bałwanom ofiarowane iedli. *w. 4. †1 Krol. 16, 31.

21. J dałem iey czas, aby pokutowała z wszeteczeństwa swego: ale nie pokutowała.

22. Oto JA porzucę ią na łoże, i te ktorzy z nią cudzołożą, w ucisk wielki, ieźliby nie pokutowali z uczynkow swoich.

23. A dźieći iey pobiię na śmierć: i poznaią wszystkie Zbory, żem JA iest ten, ktory śię badam *nerek i serc, i dam każdemu z was według uczynkow waszych. *1 Sam. 16, 7. Ps. 7, 10. Jer. 11, 20. r. 17, 10. r. 20. 12.

24. A wam mowię, i drugim, ktorzyśćie w Tyatyrzech, ktorzykolwiek nie maią tey nauki, i ktorzy nie poznali głębokośći szatańskich, iako mowią: Nie włożę na was innego brzemienia.

VI. 25. Wszakże to co maćie, trzymayćie, aż przyydę.

26. A kto zwyćięży i zachowa aż do końca uczynki moie, dam mu zwierzchność *nad Poganami. *Ps. 2, 8.

27. J będźie ie rządźił laską żelazną; iako statki garncarskie skruszeni będą: iakom i JA wźiął od Oyca mego.

28. J dam mu gwiazdę poranną.

29. Kto ma uszy, niechay słucha, co Duch mowi Zborom!

Rozdźiał III.

I. Listy do Pasterzow Zboru Sardyńskiego 1: 6. II Filadelfskiego 7 13. III. Laodyceńskiego; na to napisane, aby były sługom Bożym miasto zwierćiadła, w ktorym powinnośći swoie upatrowac maią 14 22.

A Aniołowi Zboru, ktory iest w Sardźiech, napisz: To mowi ten, ktory ma śiedm Duchow Bożych, i śiedm gwiazd: Znam uczynki twoie, iż masz imię że żywiesz; aleś iest umarły.

2. Bądź czuyny, a utwierdzay inne, ktorzy umrzeć maią. Abowiem nie znalazłem uczynkow twoich zupełnych przed Bogiem.

3. Pamiętay tedy, iakoś wźiął i słyszał, a chowayi pokutuy. Jeźli tedy czuć nie będźiesz, przyydę na ćię iako *złodźiey; a nie zrozumiesz ktorey godźiny przyydę na ćię. *1 Tess. 5, 2. 2 Piotr. 3. 10.

4. Ale masz niektore †osoby w Sardźiech, ktore nie pokalały szat swoich; przetoż chodźić będą ze mną w szatach białych, iż godni są. [†G. Mało imion.]

5. Kto zwyćięży, ten będźie obleczony w szaty białe: i nie wymażę *imienia iego z kśiąg żywota, ale wyznam imię iego przed obliczem Oyca moiego, i przed Aniołami iego. *Filip. 4, 3.

6. Kto ma uszy, niechay słucha, co Duch mowi Zborom!

II. 7. A Aniołowi Zboru Filadelfskiego napisz: To mowi on Swięty i prawdźiwy, ktory ma klucz *Dawidow; ktory otwiera a nikt nie zawiera, i zawiera a nikt nie otwiera. *Jzai. 22, 22.

8. Znam uczynki twoie: Otom wystawił przed tobą drzwi otworzone,

a żaden nie może ich zamknąć: Bo acz maß nie wielką moc, przećieś zachował ſłowo moie, i nie zaprzałeś śię imienia mego.

9. Otoć dam niektore z bożnice ßatańſkiey, ktorzy śię powiadaią być Żydami, a nie ſą, ale kłamaią. Oto ſprawię że przyydą, i będą śię kłaniali przed nogami twymi, i poznaią, żem JA ćię umiłował.

10. Żeś zachował ſłowo ćierpliwośći moiey; JA też ćię zachowam od godźiny pokußenia, ktora przyydźie na wßyſtek świat, aby doświadczyła mießkaiących na źiemi.

11. ☞ Oto idę rychło: trzymay co maß, aby nikt nie wźiął korony twoiey. ✠

12. Kto zwyćięży, uczynię go filarem w Kośćiele Boga moiego, a więcey z niego iuż nie wynidźie: i napißę na nim imię Boga mego, i imię miaſta Boga mego nowego Jeruzalem, ktore zſtępuie z nieba od Boga mego, i imię moie nowe.

13. Kto ma ußy, niechay ſłucha, co Duch mowi Zborom!

III. 14. A Aniołowi Zboru Laodyceńſkiego napiß: To mowi Amen, Swiadek on wierny i prawdźiwy, początek ſtworzenia Bożego:

15. Znam uczynki twoie, żeś nie ieſt ani źimny, ani gorący: bodayżeś był źimny albo gorący.

16. A tak, ponieważeś letny, a ani źimny ani gorący, wyrzucę ćię z uſt moich.

17. Abowiem mowiß: Jeſtem* bogaty i zbogaćiłem śię, a niczego nie potrzebuię: a nie wieß, żeś ty biedny i mizerny, i ubogi, i ślepy, i nagi.

* 1 Kor. 4. 8.

18. Radzęć, abyś kupił u mnie złota* w ogniu doświadczonego, abyś był bogaty: i ßaty białe, abyś był obleczony, a żeby śię nie okazowała ſromota nagośći twoiey: a oczy twoie namaż maśćią wzrok naprawiaiącą, abyś widźiał. *1 Piotr. 1, 7.

19. ☞ JA ktorekolwiek miłuię, ſtrofuię* i karzę. ✠ Bądź tedy gorliwym, a pokutuy. * Job. 5, 17.

Przyp. 3, 11. 12. Żyd. 12, 5. 6.

20. ☞ Oto ſtoię u drzwi, i kołacę: ieźliby kto uſłyßał głos moy, i otworzył drzwi, wnidę do niego, i będę z nim wieczerzał, a on ze mną. ✠

21. Kto zwyćięży, dam mu śiedźieć z ſobą na ſtolicy moiey; iakom i JA zwyćiężył, i uśiadłem z Oycem moim na ſtolicy iego.

22. Kto ma ußy, niechay ſłucha, co Duch mowi Zborom!

Rozdźiał IV.

I. PANA śiedzącego widźiał na ſtolicy wśrzod dwudźieſtą i czterema ſtarcami 1-4. II. A przy tem wytryſkanie, dźwięk, gromobićie, lampy 5. III. ßklane morze 6. IV. Czworo zwierząt 7-9. V. Starce chwalące PANA 10. 11.

Potymem widźiał, a oto, drzwi były otworzone w niebie; a głos pierwßy, ktorym ſłyßał, iako trąby mowiący ze mną, i rzekł: Wſtąp ſam, a pokażęć co śię ma dźiać napotym.

2. A zarazem byłem w zachwyceniu Ducha: a oto ſtolica poſtawiona była na niebie, a na ſtolicy śiedźiała oſoba.

3. A ten, ktory śiedźiał, podobny był na weyrzeniu kamieniowi* Jaſpiſowi i Sardynowi: a około oney ſtolice była tęcza, na weyrzeniu podobna Szmaragdowi. * Ezech. 1, 26.

4. A około oney ſtolice było ſtolic dwadźieśćia i czterey: a na onych ſtolicach widźiałem dwudźieſtu i czterech ſtarcow śiedzących, obleczonych w ßaty białe; a na głowach ſwoich mieli korony złote.

II. 5. A z oney ſtolice wychodźiły błyſkawice, i gromy, i głoſy: i śiedm lamp ognistych goraiących przed ſtolicą; ktore ſą śiedm Duchow Bożych.

III. 6. A przed oną ſtolicą było morze ßklane podobne kryßtałowi: a w pośrzodku ſtolice, i około ſtolice, czworo zwierząt pełnych oczu, z przodku i z tyłu.

IV. 7. A pierwße zwierzę podobne było lwowi: a wtore zwierzę podobne ćielcowi: a trzećie zwierzę miało twarz iako człowiek: a czwarte zwierzę podobne było orłowi latáiącemu.

8. A oto każde z oſobna z onych czterech zwierząt, miało ßeść ſkrzydeł w około, a wewnątrz były pełne oczu; a odpoczynku nie maią we

dnie

dnie i w nocy, mowiąc: Swięty, * Swięty, Swięty PAN Bog Wszechmogący, ktory Był, i Jest, i Przyyść ma. * Izai. 6, 3.

9. A gdy one zwierzęta dawały chwałę, i cześć, i dziękowanie siedzącemu na stolicy, żywiącemu na wieki wiekow:

V. 10. Upadli czterey i dwadzieścia starcy przed obliczem siedzącego na stolicy, i kłaniali się żywiącemu na wieki wiekow; i rzucali korony swoie przed stolicą, mowiąc:

11. Godzieneś * iest PANIE, wziąć chwałę i cześć, i moc: Boś ty stworzył wszystkie rzeczy, i za wolą twoią trwaią, i stworzone są. *r. 5, 12.

Rozdział V.

I. Księgi siedmią pieczęci zapieczętowane 1. 2. II. Ktorych żaden otworzyć nie mogł 3-5. III. Tylko Baranek on Boży: ktorego wszyscy mieszkańcy niebiescy chwalili, i wiecznie chwalić będą 7-14.

I widziałem po prawey ręce siedzącego na stolicy księgi * napisane, wewnątrz i zewnątrz, zapieczętowane siedmią pieczęci.

* Ezech. 2, 9. 10.

2. I widziałem Anioła mocnego, wołaiącego głosem wielkim: Kto iest godzien otworzyć te księgi, i odpieczętować pieczęci ich?

II. 3. A nikt nie mogł ani w niebie, ani na ziemi, ani pod ziemią otworzyć onych ksiąg, ani weyrzeć w nie.

4. I płakałem barzo, iż nikt nie był naleziony godny, aby otworzył i czytał księgi, i weyrzał w nie.

5. Tedy mi ieden z onych starcow rzekł: Nie płacz. Oto zwyciężył Lew, ktory iest z pokolenia * Judowego, korzeń † Dawidow; aby otworzył księgi, i odpieczętował siedm pieczęci ich.

* 1 Moy. 49, 10. 11. † Izai. 11, 1.

III. 6. I poyrzałem; a oto miedzy stolicą, i czterema onymi zwierzętami, i miedzy onymi starcami, Baranek stał iako zabity, maiąc siedm rogow, i siedm oczy: ktore są siedm Duchow Bożych, posłanych na wszystkę ziemię.

7. Ten przyszedł i wziął one księgi z prawey ręki siedzącego na stolicy.

8. A gdy wziął one księgi, zaraz ono czworo zwierząt, i oni dwadzieścia i czterey starcy, upadli przed Barankiem, maiąc każdy z nich cytry i czasze złote, pełne wonnych rzeczy: ktore są modlitwy świętych.

9. I śpiewali nową pieśń, mowiąc: Godzieneś iest wziąć księgi, i otworzyć pieczęci ich; żeś był zabity, i odkupiłeś nas Bogu przez krew * swoię, ze wszelkiego pokolenia, i ięzyka, i ludu, i narodu:

* 1 Piotr. 1, 19.

10. I uczyniłeś nas Bogu naszemu * Krolmi i Kapłanami, i krolować będziemy na ziemi. * 1 Piotr. 2, 5. 9.

11. I widziałem i słyszałem głos wielu Aniołow około oney stolice, i onych zwierząt, i onych starcow: a była liczba ich, tysiąc kroć sto tysięcy, i dziesięć kroć sto tysięcy,

12. Mowiących głosem wielkim: Godzien iest ten Baranek zabity wziąć moc, i bogactwo, i mądrość, i siłę, i cześć, i chwałę, i błogosławieństwo.

13. A wszelkie stworzenie, ktore iest na niebie, i na ziemi, i pod ziemią, i w morzu, i wszystko co w nich iest, słyszałem mowiące: Siedzącemu na stolicy, i Barankowi, błogosławieństwo, i cześć, i chwała, i siła na wieki wiekow.

14. A czworo onych zwierząt rzekło: Amen. A oni dwadzieścia i czterey starcy upadli, i kłaniali się żywiącemu na wieki wiekow.

Rozdział VI.

I. Baranek pierwszą pieczęć ksiąg otworzył 1. 2. II. Potym wtorą 3. 4. III. Trzecią 5. 6. IV. Czwartą 7. 8. V. Piątą 9-11. VI. I szostą. Po ktorych otworzeniu wszczęły się mordy, głody, mory, uskarżania świętych, drżenia ziemie, i rozmaite widziadła na niebie 12-16. VII. Dzień sądny 17.

I widziałem, gdy otworzył Baranek iedne z onych pieczęci; i słyszałem iedno ze czterech zwierząt mowiące iakoby głos gromu: Chodź, a patrzay.

2. I widziałem; a oto koń biały, a ten, ktory na nim siedział, miał łuk: i dano mu koronę, i wyszedł iako zwycięzca, ażeby zwyciężał.

II. 3. A gdy otworzył wtorą pieczęć, słyszałem wtore zwierzę mowiące: Chodź, a patrzay.

4. I wyszedł drugi koń rydzy: a temu, ktory na nim śiedźiał, dano aby odiął pokoy z ziemie: a iżby iedni drugie zabiiali, i dano mu miecz wielki.

III. 5. A gdy otworzył trzećią pieczęć, słyszałem trzećie zwierzę mowiące: Chodź, a patrzay. I widźiałem; a oto koń wrony, a ten, co na nim śiedźiał, miał szale w ręce swoiey.

6. I słyszałem głos z pośrzodku onych czworga zwierząt mowiący: Miarka pszenice za grosz, a trzy miarki ięczmienia za grosz; a nie szkodź oliwie i winu:

IV. 7. A gdy otworzył czwartą pieczęć, słyszałem głos czwartego zwierzęćia mowiący: Chodź, a patrzay.

8. I widźiałem: a oto koń płowy, a tego, ktory śiedźiał na nim, imię było Smierć, a Piekło szło za nim: i dana im iest moc nad czwartą częśćią ziemie, aby zabiiali mieczem, i głodem, i morem, i przez zwierzęta ziemskie.

V. 9. A gdy otworzył piątą pieczęć, widźiałem pod Ołtarzem dusze pobitych dla słowa Bożego, i dla świadectwa ktore wydawali;

10. I wołali głosem wielkim, mowiąc: O PANIE święty i prawdźiwy, nie sądźisz i nie mśćisz śię krwie naszey nad tymi, ktorzy mieszkaią na źiemi? ✠

11. I dane są każdemu z nich szaty białe: I powiedźiano im, aby odpoczywali ieszcze na mały czas, ażby śię dopełnił poczet społsług ich, i braći ich, ktorzy maią być pobići iako i oni.

VI. 12. I widźiałem, gdy otworzył szostą pieczęć; a oto, stało śię wielkie trzęśienie źiemie, a słońce zczerniało iako wor włośiany, i księżyc wszystek stał śię iako krew.

13. A gwiazdy niebieskie padały na ziemię, tak iako drzewo figowe zrzuca z śiebie figi swoie niedostałe, gdy od wiatru wielkiego bywa zachwiane.

14. A niebo ustąpiło iako księgi zwinione, a wszelka gora i wyspy, z mieysca śię swego poruszyły.

15. A Krolowie źiemie, i książęta, i bogacze, i hetmani, i mocarze, i każdy niewolnik, i każdy wolny, pokryli śię * w iaskinie i w skały gor.
* Iza. 2, 19.

16. I rzekli gorom i skałom: Upadnijćie * na nas, i zakryyćie nas przed obliczem tego, ktory śiedźi na stolicy, i przed gniewem tego Baranka: * Ozea. 10, 8. Luk. 23, 30.

VII. 17. Abowiem przyszedł dźień on wielki gniewu iego: I ktoż śię ostać może.

Rozdźiał VII.

I. Pustoszący po świećie Aniołowie 1. 2. II. Boży zahamowani, ażby wybrane ze wszego pokolenia zapieczętowano 3-8. III. Niezliczone zastępy przed Tronem stoiące 9. 10. IV. Anieli Boży z starcami chwalący PANA 11. 12. V. Ci co dla imienia PAńskiego cierpieli 13. 14. VI. I wieczne szczęśćie ich 15-17.

Potymem widźiał czterech Aniołow stoiących na czterech węgłach źiemie, trzymaiących cztery wiatry źiemie; aby nie wiał wiatr na źiemię, ani na morze, ani na żadne drzewo.

(Lekcya na dźień Wszystkich Swiętych.)

2. I widźiałem inszego Anioła występuiącego od wschodu słońca, maiącego pieczęć Boga Żywego, i zawołał głosem wielkim na onych czterech Aniołow, ktorym dano, aby szkodźili źiemi i morzu.

II. 3. Mowiąc: nie szkodźćie źiemi, ani morzu, ani drzewom: aż popieczętuiemy sługi Boga naszego na czołach ich.

4. I usłyszałem liczbę popieczętowanych: sto czterdźieśći i cztery tyśiące iest popieczętowanych, ze wszystkich pokoleń synow Izraelskich.

5. Z pokolenia Judowego, dwanaśćie tyśięcy popieczętowanych. Z pokolenia Rubenowego, dwanaśćie tyśięcy popieczętowanych. Z pokolenia Gadowego, dwanaśćie tyśięcy popieczętowanych.

6. Z pokolenia Aserowego, dwanaśćie tyśięcy popieczętowanych. Z pokolenia Neftalimowego, dwanaśćie tyśięcy popieczętowanych. Z pokolenia Manasseslowego, dwanaśćie tyśięcy popieczętowanych.

7. Z pokolenia Symeonowego dwanaśćie tyśięcy popieczętowanych.

nych. Z pokolenia Lewiego, dwanaście tyśiecy popieczętowanych. Z pokolenia Isaschárowego, dwanaście tyśiecy popieczętowanych.

8. Z pokolenia Zabulonowego, dwanaśćie tyśiecy popieczętowanych. Z pokolenia Jozefowego, dwanaśćie tyśiecy popieczętowanych. Z pokolenia Beniamynowego, dwanaśćie tyśiecy popieczętowanych.

III. 9. Potymem widźiał: a oto lud wielki, ktorego nie mogł nikt zliczyć, z każdego narodu i pokolenia, i ludźi, i iezykow: ktorzy stali przed stolica, i przed oblicznośćia Baranka, obleczeni w szaty białe, a palmy były w reku ich.

10. I wołali głosem wielkim, mowiac: Zbawienie należy Bogu naszemu, i śiedzacemu na stolicy, i Barankowi.

IV. 11. A wszyscy Aniołowie stali około stolice, i starcow, i czworga zwierzat; i upadli przed stolica na oblicze swoie, i kłaniali śie Bogu.

12. Mowiac: ☞ Amen, Błogosławieństwo, i chwała, i madrość, i dźiekowanie, i cześć, i moc, i śiła Bogu naszemu, na wieki wiekow, Amen.] ☩

V. 13. I odpowiedźiał ieden z onych starcow, i rzekł mi: Ci, ktorzy sa obleczeni w szaty białe, co zacz sa? I zkad przyszli?

14. I rzekłem mu: Panie ty wiesz. I rzekł mi: ☞ Ci sa, ktorzy przyszli z ućisku wielkiego; i omyli szaty swoie, i wybielili ie we krwi Barankowey.

VI. 15. Dla tego sa przed stolica Boża, i służa mu we dnie i w nocy w Kośćiele iego: ☩ a ten, ktory śiedźi na stolicy, iako namiotem zasłoni ie.

16. Nie beda wiecey * łaknać, i nie beda wiecey pragnać, i nie uderzy † na nie słońce, ani żadne goraco.

* Izai. 49, 10. † Ps. 121, 6.

17. Abowiem Baranek, ktory iest w pośrzodku stolice, bedźie ie paśł, i poprowadźi ie do żywych zrzodeł wod: i otrze Bog * wszelka łze z oczu ich. * Izai. 25, 8. Obiaw. 21, 4.

Rozdźiał VIII.

I. Gdy śiodma pieczeć otworzono, ofiarowane były modlitwy Swietych przez kadzenie 1-5. II. Siedm Aniołow wyszło z trabami 6. III. Gdy pierwśi czterey trabili, ogień spadł 7. 8. IV. Morze śie poruszyło 9. 10. V. Wody zgorzkły 11. VI. I gwiazdy śie zaćmiły 12. 13.

A gdy otworzył śiodma pieczeć, stało śie milczenie na niebie, iakoby przez poł godźiny.

2. I widźiałem śiedm onych Aniołow, ktorzy stoia przed obliczem Bożym, a dano im śiedm trab.

3. A inszy Anioł przyszedł, i stanał przed ołtarzem, maiac kadźilnicę złota: i dano mu wiele kadzenia, aby ie ofiarował z modlitwami wszystkich świetych, na ołtarzu złotym, ktory iest przed stolica.

4. I wstapił * dym kadzenia z modlitwami świetych, z reki Anioła, przed oblicznośc Boża. * Ps. 141, 2.

5. I wźiał Anioł kadźilnice, i napełnił ia ogniem z ołtarza, i zrzućił ia na źiemie: i stały śie głosy, i gromy, i łyskawice, i trzesienie źiemie.

II. 6. A onych śiedm Aniołow, ktorzy mieli śiedm trab, nagotowało śie, aby trabili.

III. 7. I zatrabił pierwszy Anioł, i stał śie grad i ogień zmieszany ze krwia, i zrzucono to na źiemie: a trzećia cześć drzew zgorzała, i wszelka trawa źielona spalona iest.

8. Potym zatrabił wtory Anioł, a iakoby gora wielka ogniem pałaiaca wrzucona iest w morze: i obrocona iest w krew trzećia cześć morza.

IV. 9. I pozdychała w morzu trzećia cześć rzeczy stworzonych, ktore miały dusze; i trzećia cześć okretow zgineła.

10. I zatrabił trzeći Anioł, i spadła z nieba gwiazda wielka, goraiaca iako pochodnia, i upadła na trzećia cześć rzek, i na zrzodła wod.

V. 11 A imie oney gwiazdy zowia piołunem: i obroćiła śie trzećia cześć wod w piołun; a wiele ludźi pomarło od onych wod, bo śie stały gorzkie.

VI. 12. Potym zatrabił czwarty Anioł, a uderzona iest trzećia cześć słońca, i trzećia cześć kśieżyca, i trzećia cześć gwiazd; tak iż śie trzećia cześć ich zaćmiła, i trzećia cześć dnia nie świećiła, także i nocy.

13. J widźiałem, i słyszałem iednego Anioła lecącego przez pośrzodek nieba, mowiącego głosem wielkim: Biada, biada, biada mieszkaiącym na źiemi! dla innych głosow trąby trzech Aniołow, ktorzy zatrąbić maią!

Rozdźiał IX.

I. Gdy piąty Anioł zatrąbił 1. 2. II. Szarańcze wyszły 3-12. III. A szosty zatrąbiwszy 13. 14. IV. Wywiodł konne 15-19. V. Naród ludzki pusto- szace 20. 21.

Y zatrąbił piąty Anioł, i widźiałem że gwiazda spadła z nieba na źiemię; a dano iey klucz studnie przepaśći.

2. J otworzyła studnią przepaśći: y wystąpił dym z oney studnie, iakoby dym pieca wielkiego; i zaćmiło śię słońce i powietrze od dymu oney studnie.

II. 3. A z onego dymu wyszły szarańcze na źiemię: i dano im moc, iako maią moc niedźwiadkowie źiemscy.

4. A rzeczono im żeby nie szkodźiły trawie źiemie, ani żadney rzeczy źieloney, ani żadnemu drzewu: ale tylko samym ludźiom, ktorzy nie maią pieczęći Bożey na czołach swoich.

5. A dano im, nie żeby ie zabiiały; ale aby ie dręczyły przez pięć mieśięcy: a udręczenie ich aby było iako udręczenie od niedźwiadka, gdy człowieka ukąśi.

6. Przetoż w one dni szukać będą ludźie *śmierći, ale iey nie znaydą; i będą chćieli umrzeć, ale śmierć od nich ućiecze. *Jer. 8, 3. Ozea. 10, 8. Luk. 23, 30. Obiaw. 6, 16.

7. A kształt onych szarańczy podobny był koniom zgotowanym do bitwy; a na głowach ich były iakoby korony podobne złotu, a twarzy ich iako twarzy ludzkie.

8. J miały włosy iako włosy niewieśćie, a zęby ich były iako lwie.

9. A miały pancerze iako pancerze żelazne, a szum skrzydeł ich, iako grzmot wozow, gdy wiele koni bieży do bitwy.

10. A ogony miały podobne niedźwiadkom, a żądła były w ogonach ich: a moc ich była szkodźić ludźiom przez pięć mieśięcy.

11. A miały nad sobą krola, Anioła przepaśći: ktoremu imię po Zydowsku Abaddon, a po Grecku ma imię †Apollion. [† T. Zatraceiący.]

12. Biada iedna przeszła, a oto ieszcze idą dwie biedy potym,

III. 13. Tedy zatrąbił Anioł szosty, a słyszałem głos ieden ze czterech rogow ołtarza złotego, ktory iest przed oblicznośćią Bożą,

14. Mowiący szostemu Aniołowi, ktory miał trąbę: Rozwiąż onych czterech Aniołow związanych u wielkiey rzeki Eyfrates.

IV. 15. J rozwiązani są oni czterey Aniołowie, zgotowani na godźinę i na dźień, i na mieśiąc, i na rok; aby pobili trzećią część ludźi.

16. A liczba woyska iezdnego była dwieśćie *kroć tyśiąc tyśięcy: Bom słyszał liczbę ich. *Ps. 68, 18. Dan. 7, 10.

17. Widźiałem także konie w widzeniu: a ći, ktorzy śiedźieli na nich, mieli pancerze ogniste hyacyntowe, i śiarczane: a głowy onych koni były iako głowy lwie: a z gęby ich wychodźił ogień, i dym, i śiarka.

18. A od tego troyga pobita iest trzećia część ludźi, od ognia, i od dymu, i od śiarki, ktore wychodźiły z gąb ich.

19. Abowiem moc ich iest w gębach ich, i w ogonach ich. Bo ogony ich wężom są podobne, maiąc głowy, ktorymi szkodzą.

V. 20. A inni ludźie, ktorzy nie są pobići tymi plagami, ani pokutowali od uczynkow rąk swoich, aby śię nie kłaniali diabłom, i bałwanom złotym, i śrebrnym, i miedźianym, i kamiennym, i drzewianym; ktorzy ani widźieć* mogą, ani słyszeć, ani chodźić: *Ps. 115, 5. Ps. 135, 15. 16.

21. Ani pokutowali z mężoboystw swoich, ani z czarow swoich; ani z wszeteczeństw swoich, ani z złodźieystw swoich.

Rozdźiał X.

I. Anioł obłokiem przyodźiany, księgi otworzone trzymaiąc 1-8. II. Janowi według rozkazania one ześć rozkazuie 9-11.

J widźiałem drugiego Anioła mocnego, zstępuiącego z nieba, obłokiem odźianego; a na głowie iego była tęcza, a oblicze iego iako słońce, a nogi iego iako słupy ognia.

2. A miał w ręce swoiey kśiążeczki otworzone: i postawił nogę swoię

prawą

prawą na morzu, * a lewą na ziemi. * Ps. 72, 8.

3. J zawołał głosem wielkim, iako lew ryczy: a gdy przestał wołać, mowiło siedm gromow głosy swoie.

4. A gdy odmowiło siedm gromow głosy swoie, miałem pisać; alem * usłyszał głos z nieba, mowiący do mnie; Zapieczętuy * to, co mowiło siedm gromow, a nie pisz tego. * Dan. 8, 26.

5. Tedy Anioł, ktoregom widział stoiącego na morzu i na ziemi, podniosł rękę * swoię ku niebu: * 1 Moy. 14, 22.

6. J przysiągł przez Zywiącego* na wieki wiekow, ktory stworzył niebo, i to, co w nim iest, i ziemię, i to, co na niey iest, i morze, i to, co w nim iest, że czasu iuż nie będzie. *5 M. 32, 40. &c.

7. Ale we dni głosu Anioła siodmego, gdy będzie trąbił, dokona się taiemnica Boża, iako opowiedział sługom swoim Prorokom.

8. A głos, ktorym słyszał z nieba, zasię mowił ze mną, i rzekł: Idź, a weźmiy te księżeczki otworzone, z ręki Anioła stoiącego na morzu i na ziemi.

II. 9. J szedłem do Anioła, i rzekłem mu: Day mi te księżeczki. J rzekł mi: Weźmiy, a ziedz * ie; a uczynią gorzkość w brzuchu twoim, ale w uściech twoich słodkie będą iako miod. * Ezech. 3, 1. 2.

10. J wziąłem księżeczki z ręki Anioła, i ziadłem ie; a były w uściech moich słodkie iako miod: ale gdym ie ziadł, gorzko było w brzuchu moim.

11. J rzekł mi: Musisz zasię prorokować przed wielą ludzi, i narodow, i iezykow, i krolow.

Rozdział XI.

I. Anioł roskazał kościoł rozmierzać 1. 2. II. PAN dwu świadkow wzbudził 3-6. III. Ktorych od bestyi rozszarpanych 7. 8. IV. Nikt nie pogrzebał 9-10. V. Ale ich Bog wzbudziwszy 11. VI. Do nieba wziął 12. VII. Strach na niezbożne przypadł 13. 14. VIII. Siodmego Anioła trąba zmartwychwstanie 15-17. IX. J sąd Boży oznaymiła 18. 19.

J dano mi trzcinę podobną lasce; a Anioł stanął, mowiąc: Wstań, a zmierz Kościoł Boży i Ołtarz, i te, ktorzy się modlą w nim.

2. Ale sień, ktora iest przed Kościołem, wyrzuć precz, a nie mierz iey: abowiem dana iest Poganom, a miasto święte deptać będą czterdzieści i dwa miesiące.

II. 3. J dam ie dwiema świadkom moim, ktorzy prorokować będą tysiąc dwieście i sześćdziesiąt dni, obleczeni będąc w wory.

4. Ci są dwie * oliwie, i dwa świeczniki, stoiące przed obliczem Boga wszystkiey ziemie. * Zach. 4, 3. 11. 14.

5. A ieźliby im kto chciał szkodzić, ogień * wynidzie z ust ich, i pożrze nieprzyiacioły ich: a ieźliby im kto chciał szkodzić, ten też tak musi być zabity. * 1 Krol. 1, 10. 12.

6. Ci moc maią zamykać niebo, aby deszcz * nie padał za dni proroctwa ich: i maią moc nad wodami, aby ie obrocili w krew, i uderzyć ziemię wszelką plagą, ileby kroć chcieli. * 1 Krol. 17, 1.

III. 7. A gdy dokończą świadectwa swoiego: bestya, ktora wystepuie z przepaści, stoczy z nimi bitwę, a zwycięży ie, i pobiie ie.

8. A trupy ich leżeć będą na ulicy miasta wielkiego, ktore nazywaią duchownie Sodomą i Egiptem; gdzie też PAn nasz ukrzyżowany iest.

IV. 9. J widzieć będą wiele ich z ludzi, z pokolenia i z iezykow, i z narodow trupy ich, przez połczwarta dnia: ale trupow ich nie dopuszczą włożyć w groby.

10. Owszem mieszkaiący na ziemi radować się nad nimi będą, i weselić; i poślą dary iedni drugim, iż ci dwa Prorocy dręczyli mieszkaiące na ziemi.

V. 11. A po połczwartu dniach, duch żywota od Boga wstąpił w nie, i stanęli na nogach swoich: a boiaźń wielka przypadła na te, ktorzy ie widzieli.

VI. 12. Potym usłyszeli głos wielki z nieba mowiący im: Wstąpcie sam. J wstąpili na niebo w obłoku, i patrzyli na nie nieprzyiaciele ich.

VII. 13. A w oney godzinie stało się wielkie trzęsienie ziemie. J upadła dziesiąta część miasta, i pobito w onym trzęsieniu ziemie, osob ludzi siedm tysięcy: a drudzy przestraszeni są, i dali chwałę Bogu niebieskiemu.

14. Biada

14. Biada wtora przeszła: a oto, Biada trzecia przyydzie rychło.

VIII. 15. J zatrąbił Anioł siodmy; i stały się głosy wielkie na niebie mowiące: Krolestwa świata stały się krolestwami PAna naszego, i Chrystusa iego; i krolować będzie na wieki wiekow.

16. Tedy oni dwadzieścia i cztery starcy, ktorzy przed obliczności Bożą siedzą na stolicach swoich, upadli na oblicza swe, i pokłonili się Bogu.

17. Mowiąc: Dziękuiemy tobie PANJE Boże Wszechmogący, ktoryś Jest, i ktoryś Był, i ktory masz Przyyść, żeś wziął moc swoię wielką, i uiąłeś krolestwo.

IX. 18. J rozgniewali się narodowie, i przyszedł gniew twoy, i czas umarłych: aby byli sądzeni, i abyś oddał zapłatę sługom twoim Prorokom, i świętym, i boiącym się imienia twego, małym i wielkim: i abyś wytracił te, co psuią ziemię.

19. Tedy otworzony iest Kościoł Boży na niebie; i widziana iest Skrzynia przymierza iego w Kościele iego. J stały się łyskawice, i głosy, i grzmienia, i trzęsienia ziemie, i grad wielki.

Rozdział XII.

I. Niewiasty w słońce przyodzianey, Smok siedm głowny syna pożrzeć chciał 1:6. II. Ale go Michał poraził 7:9. III. Nad ktorym acz zwycięstwo słudzy Barankowi otrzymali 10:13. IV. Niewiasta na puszczą uleciała 14. 15. V. J ziemia rzekę wypiła 16. VI. Jednak on z ostatkiem wiernych walczyć nie przestawa 17.

J ukazał się cud wielki na niebie: Niewiasta obleczona w Słońce, a księżyc pod nogami iey, a na głowie iey była korona, z dwunaści gwiazd.

2. A będąc brzemienna, wołała, pracuiąc ku porodzeniu, i męczyła się, aby porodziła.

3. J ukazał się drugi cud na niebie, a oto smok wielki rydzy, maiąc siedm głow, i rogow dziesięć, a na głowach iego siedm koron:

4. A ogon iego ciągnął trzecią część gwiazd niebieskich, i zrzucił ie na ziemię: a smok on stanął przed niewiastą, ktora miała porodzić, aby skoroby porodziła, pożarł dziecię iey.

5. J urodziła syna mężczyznę, ktory ma rządzić wszystkie narody laską żelazną: i porwane iest dziecię iey do Boga, i do stolice iego:

6. A niewiasta uciekła na pustynią, gdzie ma mieysce od Boga zgotowane, aby ią tam żywiono przez tysiąc dni dwieście i sześćdziesiąt.

(Lekcya na dzień S. Michała.)

II. 7. J stała się bitwa na niebie. *Michał i Aniołowie iego potykali się z smokiem; Smok się też potykał i Aniołowie iego.

*Dan 10, 13. 21.

8. Ale nie przemogli, ani mieysce ich daley znalezione iest na niebie.

9. J zrzucony iest smok*wielki, wąż onstarodawny; ktorego zowią diabłem i szatanem, ktory zwodzi wszystek okrąg świata: zrzucony iest na ziemię, i aniołowie iego z nim są zrzuceni. *Luk. 10, 18. †1 Moy. 3, 1. 4. 15.

III. 10. J słyszałem głos wielki mowiący na niebie: Teraz ci się stało zbawienie, i moc, i krolestwo Boga naszego, i zwierzchność Chrystusa iego: iż zrzucony iest oskarżyciel braci naszey, ktory na nie skarżył, przed obliczności Boga naszego we dnie i w nocy.

11. Ale go oni zwyciężyli*przez krew Baranka, i przez słowa świadectwa swego, a nie umiłowali dusze swoiey aż do śmierci. ☙ *Rzym. 8, 37.

12. Przetoż rozweselcie się nieba,* i wy, ktorzy mieszkacie na nich.] Biada mieszkaiącym na ziemi i na morzu: iż zstąpił diabeł do was, maiąc wielki gniew, wiedząc iż krotki czas ma. *Ps. 96, 11.

13. A gdy widział smok, iż był zrzucony na ziemię, prześladował niewiastę, ktora była porodziła mężczyznę.

IV. 14. J dano niewieście dwa skrzydła orła wielkiego, aby leciała od obliczności wężowey na pustynią, na mieysce swoie; gdzieby ią żywiono przez czas, i czasy, i połowice czasu.

15. J wypuścił wąż z gęby swoiey za niewiastą wodę iako rzekę, chcąc sprawić, aby ią rzeka porwała.

V. 16.

V. 16. Ale ziemia ratowała niewiaſtę: i otworzyła ziemia uſta ſwoie, i wypiła rzekę, ktorą był wypuścił ſmok z gęby ſwoiey.

VI. 17. I rozgniewał śię ſmok na niewiaſtę, i poſzedł, aby walczył z drugimi z naśienia iey, ktorzy zachowywaią przykazania Boże, i maią świadectwo JEzuſa Chryſtuſa.

18. I ſtanąłem na piaſku morſkim.

Rozdział XIII.

I. Opiſuie beſtyą o śiedmi głowach 1:7. II. Ktora wielką część świata do bałwochwalſtwa odwiodła 8:10. III. A ta od drugiey beſtyi wychodzącey, potwirdzona ieſt 11:15. IV. A kto iey piętna nie ma, temu śię nie godźi ani kupować, ani przedawać 16:18.

I widziałem beſtyą wyſtępuiącą z morza, maiącą śiedm głow i rogow dźieśięć: a na rogach iey było dźieśięć koron, a na głowach iey imię bluźnierſtwa.

2. A ta beſtya, ktorąm widźiał, podobna była Ryśiowi, a nogi iey iako niedźwiedźie, a gęba iey iako gęba lwia. I dał iey ſmok moc ſwoię, i ſtolicę ſwoię, i moc wielką.

3. A widziałem iednę z głow iey, iakoby na śmierć zabitą: ale rana iey śmiertelna uleczona ieſt. Tedy śię dźiwowała wſzyſtka ziemia, i ſzła za oną beſtyą.

4. I kłaniali śię onemu ſmokowi, ktory dał moc beſtyi, kłaniali śię też beſtyi, mowiąc: Ktoż podobny beſtyi? Ktoż z nią walczyć może?

5. I dane iey ſą uſta, mowiące wielkie rzeczy i bluźnierſtwa: dana iey też ieſt moc, aby władzą miała przez czterdźieśći i dwa mieśiące.

6. I otworzyła uſta ſwoie ku bluźnierſtwu przećiwko Bogu, aby bluźniła imię iego, i przybytek iego, i te, ktorzy mieſzkaią na niebie.

7. Dano iey też walczyć z świętymi, i zwyćiężać ie. I dana iey moc nad wſzelkim pokoleniem, i ięzykiem, i narodem.

II. 8. I będą śię iey kłaniać wſzyſcy mieſzkaiący na ziemi; ktorych imiona nie ſą napiſane w kśięgach żywota, ☞ Baranka, zabitego od założenia świata. ☜

9. Jeźli kto ma uſzy, niechay ſłucha!

10. Jeźli kto w poimanie * wiedźie, w poimanie poydźie: Jeźli kto mieczem zabiie, muśi i on być mieczem zabity. ☞ Tuć ieſt ćierpliwość i wiara świętych. ☜ * 1 Moy. 9, 6.

III. 11. Zatym widźiałem drugą beſtyą wyſtępuiącą z ziemie: a miała dwa rogi podobne Barankowym; ale mowiła iako ſmok.

12. A wſzyſtkiey mocy pierwſzey oney beſtyi dokazuie przed twarzą iey, i czyni, że ziemia i mieſzkaiący na niey, kłaniaią śię beſtyi pierwſzey; ktorey śmiertelna rana była uzdrowiona.

13. A czyni cuda wielkie, tak, iż i ogień zſtępuie przed oczyma ludźi na ziemię.

14. I zwodźi mieſzkaiące na ziemi przez one cuda, ktore iey dano czynić przed beſtyą: mowiąc obywatelom ziemie, aby uczynili obraz oney beſtyi, ktora miała ranę od miecza, ale zaśię ożyła.

15. I dano iey, aby mogła dać ducha onemu obrazowi beſtyi, żeby też mowił obraz tey beſtyi, i to ſprawił, abyći, ktorzyby śię nie kłaniali obrazowi oney beſtyi, byli pobići.

IV. 16. A czyni, aby wſzyſcy, mali i wielcy, bogaći i ubodzy, i wolni, i niewolnicy, wźięli piętno na prawą rękę ſwoię albo na czoła ſwe.

17. A żeby żaden nie mogł kupować ani przedawać, tylko ten, ktory ma piętno albo imię beſtyi, albo liczbę imienia iey.

18. Tu ieſt mądrość. Kto ma rozum, niech zrachuie liczbę oney beſtyi: abowiem ieſt liczba człowieka. A ta ieſt liczba iey, ſześć ſet ſześćdźieśiąt i ſześć.

Rozdział XIV.

I. Gdy Baranek ſtał na gorze Syońſkiey, weſpoł z czyſtymi chwalcami 1:5. II. Anioł ieden Ewangelią opowiadał 6. 7. III. A drugi upadek Babylońſki 8. IV. Trzeći kazał śię ſtrzedź Babylonu 9:12. V. Umarli w PANU błogosławieni 13:15. VI. Sierp PAńſki zapuſzczony ku żęćiu 16 17. VII. A zbieranie, i tłoczenie wina naſtąpiło 18:20.

I widźiałem, a oto, Baranek ſtał na gorze Syońſkiey; a z nim ſto czterdźieśći i cztery tyśiące, maiących imię oyca iego napiſane na czołach ſwoich.

2. I ſłyſzałem głos z nieba, iako głos wielu wod, i iako głos gromu wielkiego: i ſłyſzałem głos cytryſtow graiących na cytrach ſwoich.

3. A

3. A śpiewali iakoby nowę pieśń przed ſtolicą, i przed onym czworgiem zwierząt, i przed ſtarcami: a żaden śię nie mogł oney pieśni nauczyć, oprocz onych ſtu czterdźieſtu i czterech tyśięcy, ktorzy ſą z źiemie* kupieni. *1Kor.6,20. 1Piotr.1,18.19.

4. Ci ſą, ktorzy śię z niewiaſtami nie pokalali: Bo pannami ſą. Ci ſą, ktorzy naśladuią Baranka, gdźiekolwiek idźie. Ci kupieni ſą z ludźi, aby byli pierwiaſtkami Bogu i Barankowi.

5. A w uśćiech ich nie znalazła śię zdrada; abowiem ſą bez zmazy przed ſtolicą Bożą.

II. 6. J widźiałem drugiego Anioła, lecącego przez pośrzodek nieba, maiącego Ewangelią wieczną, aby ią zwiaſtował mieſzkaiącym na źiemi, i wſzelkiemu narodowi, i pokoleniu, i iezykowi, i ludowi;

7. Mowiącego głoſem wielkim: ☞ Boyćie śię Boga, i chwałę mu dayćie; gdyż przyſzła godźina ſądu iego: ✠ a kłaniayćie śię temu, ktory uczynił * niebo i źiemię, i morze, i zrzodła wod. *Pſ.146,6. Dźie.14,15.

III. 8. A za nim ſzedł drugi Anioł, mowiąc: ☞ Upadł, upadł * Babylon, ono miaſto wielkie! bo winem gniewu wſzeteczeńſtwa ſwego napoił wſzyſtkie narody. ✠ *Jzai.21,9. Jer.51,8. Obiaw.18,2.

IV. 9. A trzeći Anioł ſzedł za nimi, mowiąc głoſem wielkim: Jeżli śię kto pokłoni beſtyi, i obrazowi iey, i ieżli weźmie piątno na czoło ſwoie albo na rękę ſwoię:

10. J ten pić będźie z wina *gniewu Bożego, z wina ſzczerego i nalanego w kielich gniewu iego: i będźie męczony w ogniu i śiarce przed obliczności ą Baranka. *Jer.25,15. Obiaw.16,19.

11. A dym męki ich wyſtępuie na wieki wiekow. J nie maią odpoczynku we dnie i w nocy, ktorzy śię kłaniaią beſtyi, i obrazowi iey, i ieżli kto bierze piątno imienia iey.

12. Tuć ieſt ćierpliwość świętych, tuć ſą ći, ktorzy chowaią przykazania Boże, i wiarę JEzuſowę.

V. 13. J uſłyſzałem głos z nieba, mowiący do mnie: ☞ Napiſz: Błogoſławieni * ſą od tąd umarli, ktorzy w PANU umieraią. Zaprawdę mowi Duch im, aby odpoczywali †od prac ſwoich, a uczynki ich idą za nimi. ✤ *Pſ.116,15. †2Teſſ.1,7.

14. J widźiałem, a oto obłok biały: a na onym obłoku śiedźiał podobny Synowi człowieczemu, ktory miał na głowie ſwoiey koronę złotą, a w ręce ſwoiey śierp oſtry.

15. A drugi Anioł wyſzedł z Kośćioła, wołaiąc głoſem wielkim na tego, ktory śiedźiał na obłoku: Zapuść* śierp twoy a żniy, gdyż tobie przyſzła godźina, abyś żął; ponieważ śię doſtało żniwo źiemie. *Joel.3,13.

VI. 16. J zapuśćił ten, ktory śiedźiał na obłoku, śierp ſwoy na źiemię, i pożęta ieſt źiemia.

17. A drugi Anioł wyſzedł z Kośćioła onego, ktory ieſt w niebie, maiąc i ten śierp oſtry.

VII. 18. Potym wyſzedł drugi Anioł z ołtarza, ktory miał moc nad ogniem; i zawołał głoſem wielkim na tego, ktory miał śierp oſtry, mowiąc: Zapuść ten śierp twoy oſtry, a zbieray grona winnice źiemie; bo doſtrzałe ſą iagody iey.

19. Zapuśćił tedy Anioł śierp ſwoy oſtry na źiemię, i zebrał grona winnice źiemie, i wrzućił ie w praſę wielką gniewu Bożego.

20. J tłoczona ieſt praſa przed miaſtem, i wyſzła krew z praſy aż do wędźideł końſkich przez tyśiąc i ſześć ſet ſtaian.

Rozdźiał XV.

I. Siedm Aniołow maiących śiedm plag oſtatecznych 1. II. Morze ſzklane, i zwyćiężce nad beſtyą 2. III. Ktorzy śpiewali na część Barankowi 3. 5. IV. A śiedm Aniołow odebrało śiedm czaſz gniewu Bożego 6–8.

Potymem widźiał drugi cud na niebie wielki i dźiwny: to ieſt, śiedm Aniołow maiących śiedm plag oſtatecznych; iż przez nie ſkończony ieſt gniew Boży.

II. 2. J widźiałem iakoby morze ſzklane zmieſzane z ogniem; a te, co zwyćięſtwo otrzymali nad oną beſtyą, i nad obrazem iey, i nad piątnem iey, i nad liczbą imienia iey, ſtoiące nad morzem ſzklanym, maiące Cytry Boże:

III. 3.

II. 3. A śpiewali pieśń Moyżeßa, sługi Bożego, i pieśń Barankowę, mowiąc: ☞ Wielkie * i dźiwne są sprawy twoie, PAnie Boże Wßechmogący, sprawiedliwe i prawdźiwe są drogi twoie, o Krolu Swiętych! ↫ * Ps. 111,2. Ps. 139,14.

4. Ktożby śię ćiebie nie bał, * PANIE, i nie wielbił imienia twego? Gdyżeś sam święty, gdyż wßyscy narodowie przyydą, i kłaniać śię będą przed obliczem twoim, że śię okazały sprawiedliwe sądy twoie. * Jer. 10,7.

5. A potymem widźiał, a oto, otworzony był kośćioł przybytku świadectwa na niebie.

IV. 6. J wyßło z Kośćioła śiedm onych Aniołow, maiących śiedm plag, obleczonych płotnem czystym i świetnym, i przepasanych na pierśiach złotymi pasami.

7. A iedno ze czworga zwierząt, dało śiodmi Aniołom śiedm czaß złotych, pełnych gniewu Boga żywiącego na wieki wiekow.

8. J napełniony iest Kośćioł dymem od chwały Bożey, i od mocy iego: a nie mogł nikt wniść do Kośćioła, aż śię skończyły śiedm plag onych śiedmi Aniołow.

Rozdźiał XVI.

I. Siedm Aniołow wylali śiedm czaß gniewu Bożego swoie zwierzonych, za ktorych wylaniem rozmaite śię plagi na świećie wßczęły 1:17. II. Ku postrachowi niezbożnych 18. III. J wielkiego miasta obywatelow.

J słyßałem głos wielki z Kośćioła, mowiący śiedmi Aniołom: Jdźćie, a wyleyćie śiedm czaß zapalczywośći Bożey na źiemię;

2. J wyßedł pierwßy Anioł, a wylał czaßę swoię na źiemię; i wyrzućił śię zły i ßkodliwy wrzod * na ludźie, ktorzy mieli piątno bestyi; i na te, ktorzy śię kłaniali obrazowi iey.
* 2 Moy. 9 10 11.

3. J wylał wtory Anioł czaßę swoię na morze, i stało śię iakoby krew umarłego: á każda duša żywa zdechła w morzu.

4. J wylał trzeći Anioł czaßę swoię na rzeki i zrzodła wod; i obroćiły śię w krew.

5. J słyßałem Anioła wod mowiącego: ☞ Sprawiedliwyś iest, PANIE, ktoryś Jest, i ktoryś Był, i Swięty, żeś to rozsądźił.
* 2 Moy. 9,27, Ps. 119,137.

6. Ponieważ krew Swiętych i Prorokow wylewali, dałeś im też krew pić: bo tego są godni. ↫

7. J słyßałem drugiego od ołtarza mowiącego: ☞ Zaiste, PANIE Boże Wßechmogący, prawdźiwe i sprawiedliwe są sądy twoie. ↫

8. Potym czwarty Anioł wylał czaßę swoię na słońce; i dano mu moc trapić ludźie gorącośćią ognia.

9. J byli upaleni ludźie gorącośćią wielką, i bluźnili imię Boga, ktory ma moc nad tymi plagami: wßakże nie pokutowali, aby mu chwałę dali.

10. Tedy wylał piąty Anioł czaßę swoię na stolicę bestyi: i stało śię krolestwo iey zaćmione, i zwali ięzyki swoie od boleśći.

11. J bluźnili Boga niebieskiego dla boleśći swoich, i dla wrzodow swoich: wßakże nie pokutowali z uczynkow swoich.

12. J wylał ßosty Anioł czaßę swoię na onę wielką rzekę Eufrates: i wyschła woda iey, aby zgotowana była droga Krolom od Wschodu słońca.

13. J widźiałem z vst smokowych, i z vst bestyi, i z vst fałßywego Proroka trzy nieczyste duchy wychodzące, podobne żabom.

14. Abowiem są duchy diabelskie, czyniące cuda, ktorzy wychodzą do Krolow źiemie, i na wßystek okrąg świata, aby ie zgromadźili na woynę, onego wielkiego dnia Boga Wßechmogącego.

15. ☞ Oto, idę iako * złodźiey: Błogosławiony, ktory czuie i strzeże ßat swoich, aby nie chodźił nago, i nie widźiano sromoty iego. ↫
* Matt. 24,43.44. Luk. 12,39. 1 Tess. 5,2. 2 Piot. 3,10.

16. J zgromadźił ie na mieysce, ktore zowią po Żydowsku Armageddon.

17. Tedy wylał śiodmy Anioł czaßę swoię na powietrze: J wyßedł głos wielki z Kośćioła niebieskiego od stolice, mowiący: Stało śię.

II. 18. J stały śię głosy, i gromy, i łyskawice: i stało śię wielkie trzęśienie źiemie, iakiego nigdy nie było, iako są ludźie na źiemi, trzęśienia źiemie tak wielkiego.

III. 19. J stało śię ono miasto wielkie na trzy częśći rozerwane: J miasta narodow upadły; i Babylon on wielki przyszedł na pamięć przed obliczem Bożym, aby mu dał * kielich wina zapalczywośći gniewu swoiego. * Jer. 25, 15.

20. J wszystkie wyspy uciekły, i gory nie są znalezione.

21. J wielki grad iako cetnarowy spadł z nieba na ludźie: i bluźnili ludźie Boga dla plagi gradu; iż plaga iego była barzo wielka.

Rozdźiał XVII.

I. Opisuie onę wielką nierządnicę, z ktorą Krolowie ziemscy nierząd płodzą 1. 5. II. A ta śię upiła krwią świętych 6. III. J bestya, ktora ią nośi: Taiemnice obojga 7 : 10. IV. J zginienienie 11 : 13. V. Naostatek zwyćięstwo Barankowe 14 : 18.

J przyszedł ieden z śiedmi Aniołow, ktorzy mieli śiedm czasz, i rzekł do mnie, mowiąc mi: chodź, okażęć osądzenie oney wielkiey wszetecznice, ktora śiedźi nad wodami wielkimi:

2. Z ktorą wszeteczeństwo płodźili Krolowie ziemie, i upili śię winem wszeteczeństwa iey, obywatele źiemie.

3. J odniosł mię na puszczą w duchu. J widźiałem niewiastę śiedzącą na szarłatnoczerwoney bestyi, pełney imion bluźnierstwa, ktora miała śiedm głow i dźieśięć rogow.

4. A ona niewiasta przyobleczona była w purpurę i w szarłat, i uzłocona złotem i drogim kamieniem, i perłami, maiąc kubek złoty w ręce swey, pełen obrzydliwośći i nieczystośći wszeteczeństwa swego.

5. A na czele iey było imię napisane; Taiemnica, Babylon wielki, matka wszeteczeństw i obrzydliwośći źiemie.

II. 6. J widźiałem niewiastę onę piianą krwią świętych, i krwią męczennikow JEzusowych. A widząc ią, dźiwowałem śię wielkim podźiwieniem.

III. 7. J rzekł mi Anioł: Czemuż śię dźiwuiesz? Ja tobie powiem taiemnicę tey niewiasty, i bestyi, ktora ią nośi, ktora ma śiedm głow i dźieśięć rogow.

8. Bestya, ktoraś widźiał, była, a nie iest, a ma wystąpić z przepaśći, a iść na zginienie: i zadźiwuią śię mieszkaiący na źiemi, (ktorych imiona nie są napisane w kśięgach żywota od założenia świata,) widząc bestyą, ktora była, a nie iest; a przećię iest.

9. Tuć iest rozum maiący mądrość. Te śiedm głow, są śiedm gor, na ktorych ta niewiasta śiedźi.

10. A krolow iest śiedm. Pięć ich upadło, a ieden iest; inszy ieszcze nie przyszedł: a gdy przyydźie, na mały czas muśi trwać.

IV. 11. A bestya, ktora była, a nie iest, toć iest ten osmy, a iest z onych śiedmi, a idźie na zginienie.

12. A dźieśięć rogow, ktoreś widźiał, iest dźieśięć Krolow, ktorzy krolestwa ieszcze nie wźięli; ale weźmą moc iako Krolowie, na iedną godźinę z bestyą.

13. Ci iednę radę maią i moc, i zwierzchność swoię bestyi podadzą.

V. 14. Ci z Barankiem walczyć będą, i Baranek ie zwyćięży; bo iest * PANEM panow, i Krolem krolow, i ktorzy są z nim, powołani, i wybrani, i wierni. * 1 Tym. 6, 15. Obiaw. 19, 16.

15. J rzekł mi: Wody, ktoreś widźiał, gdźie wszetecznica śiedźi, są ludźie, i zastępy, i narody, i ięzyki.

16. A dźieśięć rogow, ktoreś widźiał na bestyi, ćić w nienawiśći mieć będą wszetecznicę: i uczynią ią spustoszoną i nagą, i ćiało iey będą ieść, a samę ogniem spalą.

17. Abowiem Bog podał do serc ich, aby czynili wolą iego, a czynili iednomyślnie, i dali krolestwo swoie bestyi, ażby śię wypełniły słowa Boże.

18. A niewiasta, ktoraś widźiał, iest miasto ono wielkie, ktore ma krolestwo nad krolmi źiemie.

Rozdźiał XVIII.

I. Prętkie i straszne Babylonu zginienie pokazuie 1. 10. II. J narzekanie nad nim kupcow, ktorzy śię z pompy i z zbytku iego bogaćili 11 : 19. III. A radość i wesele wybranych Bożych z tak sprawiedliwey pomsty Bożey nad niezbożnymi 20 : 24.

A potymem widźiał drugiego Anioła zstępuiącego z nieba, maiącego moc wielką: i oświećiła śię źiemia od chwały iego.

2. J zawołał potężnie głosem wielkim, mowiąc: Upadł, * upadł Babylon, on wielki, i stał śię przybytkiem czartow, † i mieszkaniem wszelkiego ducha nieczystego; i mieszkaniem wszelkiego ptastwa nieczystego przemierzłego. *Jzai.21,9. Jer.51,2. Objaw. 14,8. † Jzai. 13,21. r. 34,14. Jer.50,39.

3. Jż z win zapalczywośći wszeteczeństwa iego piły wszystkie narody: Krolowie ziemie wszeteczeństwo nim płodźili; i kupcy ziemscy z zbyteczney roskoszy iego zbogaćieli.

4. J słyszałem inszy głos z nieba mowiący: ☞ Wynidźćie z niego *ludu moy, abyśćie nie byli uczestnikami grzechow iego, a iżbyśćie nie wźieli plag iego. ✠ *Jz. 48,20. r.52,11. Jer. 51,45.

5. Abowiem dośięgły grzechy iego aż do nieba, i wspomniał Bog na nieprawośći iego.

6. Oddayćież mu: iako i on oddawał wam; a dwoy nasob oddayćie mu według uczynkow iego: w kubku, ktory wam nalewał, naleyćie mu w dwoy nasob.

7. Jako śię wiele chlubił i roskoszował, tak mu wiele dayćie mąk i smętku: bo mowi w sercu swoim: Siedzę iako * Krolowa, a nie iestem wdowa, i smętku nie uyrzę. *Jz.47,8.

8. Przetoż w ieden dźień przyydą plagi iego, śmierć, i smętek, i głod, i ogniem będźie spalony: bo ☞ mocny iest PAN Bog, ktory go osądźi. ✠

9. J będą go płakać, i narzekać nad nim będą krolowie ziemie, ktorzy z nim wszeteczeństwo płodźili, i roskoszowali, gdy uyrzą dym zapalenia iego,

10. Z daleka stoiąc dla boiaźni męki iego, i mowiąc: Biada, biada, miasto ono wielkie Babylon, miasto ono mocne; iż w iedney godźinie przyszedł sąd twoy.

II. 11. Do tego i kupcy ziemscy płakać będą, i narzekać nad nim: przeto, iż towaru ich żaden więcey kupować nie będźie:

12. Towaru złota i srebra, i kamienia drogiego, i pereł, i lnu ćienkiego, i purpury, i iedwabiu, i szarłatu, i wszelkiego drzewa Tyinowego, i wszelkiego naczynia słoniowego, i wszelkiego naczynia z drzewa naykosztownieyszego, i z miedźi, i z żelaza, i z marmoru:

13. J cynamonu, i kadzenia, i maśći, i kadźidła, i wina, i oliwy, i mąki czystey, i pszenice, i bydła, i owiec, i koni, i wozow, i niewolnikow, i dusz ludzkich.

14. J owoce pożądliwośći duszę twoiey odeszły od ćiebie, i wszystkie rzeczy tłuste i swietne odeszły od ćiebie: a tych rzeczy iuż więcey nie znaydźiesz.

15. Kupcy tych rzeczy, zbogaćiwszy śię tym, zdaleka stać będą dla boiaźni męki iego, płacząc i narzekaiąc;

16. A mowiąc: Biada, biada; miasto ono wielkie, ktore było obleczone w biśior, i w purpurę, i w szarłat, i uzłocone złotem, i kamieniem drogim, i perłami:

17. Jż w iedney godźinie spustoszone iest tak wielkie bogactwo. J wszelki sternik, i wszystko mnostwo ludu, ktore iest na okręćie, i żeglarze. i ktorzykolwiek na morzu pożytku szukaią, z daleka stanęli.

18. J zawołali, widząc dym zapalenia iego, mowiąc: Ktoreż miasto było podobne temu miastu wielkiemu?

19. A sypali proch na głowy swoie, i wołali, płacząc, i smęcąc śię, i mowiąc: Biada, biada! miasto ono wielkie, w ktorym zbogatnieli wszyscy, ktorzy mieli okręty na morzu z dostatkow iego; iż iedney godźiny spustoszało.

III. 20. Rozradny śię nad nim niebo, i swięći Apostołowie, i Prorocy: bo śię pomśćił krzywdy waszey Bog nad nim.

21. J podniosł ieden Anioł mocny kamień iakoby młyński wielki, i wrzućił go w morze, mowiąc: Takim pędem wrzucony będźie Babylon miasto ono wielkie; i iuż więcey nie będźie znaleźiony.

22. J głos cytrystow, i śpiewakow, i piszczkow, i trębaczow więcey w tobie słyszany nie będźie; i żaden rzemieślnik wszelkiego rzemiosła nie znaydźie śię więcey w tobie; i grzmot młyna nie będźie więcey słyszany w tobie;

23. I światłość świece nie będzie się więcey świeciła w tobie: i głos oblubieńca i oblubienice nie będzie więcey słyßany w tobie: iż kupcy twoi byli wielcy panowie ziemscy, iż czarami twoimi byli zwiedzieni wßyscy narodowie.

24. I w nim znalazła się krew Prorokow i świętych, i wßystkich, ktorzy są pobici na ziemi.

Rozdział XIX.

I. Obywatele niebiescy chwalą Boga, iż się zemścił krwie swoich wiernych nad wßetecznicą 1:6. II A iż wesele swoim przygotował 7, 8. III. Błogosławieni na to wesele wezwani 9. IV. Anioł czci Boskiey przyymować nie chciał 10. V. Krol krolow mu się pokazał 11:18. VI. Bitwę stoczono, w ktorey bestya iest poimana, i w iezioro ogniste wrzucona 19:21.

Potymem słyßał głos wielkiego ludu na niebie, mowiącego: ☞ Halleluia! Zbawienie, i chwała, i cześć, i moc PANU Bogu naßemu.

2. Bo prawdziwe i sprawiedliwe są sądy iego: ☞ iż osądził wßetecznicę onę wielką, ktora kaziła ziemię wßeteczeństwem swoim, i pomścił się krwie sług swoich z ręki iey.

3. I rzekli powtore: Halleluia. A dym iey * wstępuie na wieki wiekow. * Izai. 34, 10.

4. I upadli dwadzieścia i cztery starcy, i czworo zwierząt, a pokłonili się Bogu siedzącemu na stolicy, mowiąc: Amen, Halleluia.

5. Tedy wyßedł głos z stolice, mowiący: Chwalcie Boga naßego wßyscy sludzy iego, i ktorzy się go boicie, i mali i wielcy.

6. I słyßałem głos iako ludu wielkiego, i iako głos wielu wod, i iako głos mocnych gromow, mowiących: ☞ Halleluia! iż niął krolestwo PAN Bog Wßechmogący.

II. 7. Weselmy się, i raduymy się, a daymy mu chwałę; bo przyßło wesele Barankowe, a małżonka iego nagotowała się. ✠

8. I dano iey, aby się oblekła w bisior czysty i świetny: abowiem bisior są usprawiedliwienia świętych.

III. 9. I rzekł mi: Napiß: ☞ Błogosławieni, ktorzy * są wezwani na wieczerzą wesela Barankowego. ✠ I rzekł mi: Te słowa Boże są prawdziwe. *Matt. 22, 2. Obiaw. 14, 13.

IV. 10. ☞ I upadłem do nog iego, abym się mu pokłonił. Ale mi rzekł: Patrz, abyś tego nie czynił: bom iest społsługa twoy, i braci twoiey, ktorzy maią świadectwo JEzusowe. Bogu się kłaniay. ✠ Abowiem świadectwo JEzusowe, iest Duch proroctwa.

V. 11. I widziałem niebo otworzone: a oto, koń biały: a tego, ktory siedział na nim, zwano Wiernym i Prawdziwym, a sądzi w sprawiedliwości i walczy.

12. A oczy iego były iako płomień ognia: a na głowie iego wiele koron, i miał imię napisane, ktorego nikt nie zna, tylko on sam.

13. A przyodziany był ßatą omoczoną we krwi: a imię iego zowią Słowo Boże.

14. A woyska, ktore są na niebie, ßły za nim na koniach białych, obleczone lnem cienkim, białym i czystym.

15. A z ust iego wychodził miecz ostry; aby nim bił narody. Abowiem on ie rządzić będzie laską * żelazną: a on tłoczy prasę † wina zapalczywości, i gniewu Boga Wßechmogącego. *Ps. 2, 9. † Izai. 63, 3.

16. A ma na ßacie i na biodrach swoich imię napisane: KROL * krolow i PAN panow.
*1 Tym. 6, 15. Obiaw. 17, 14.

17. I widziałem iednego Anioła stoiącego w słońcu, i wołaiącego głosem wielkim, mowiąc wßystkim ptakom lataiącym po pośrzodku nieba: Chodźcie, i zgromadźcie się na wieczerzą wielkiego Boga:

18. Abyście iedli ciała Krolow, i ciała Hetmanow, i ciała mocarzow, i ciała koni i siedzących na nich, i ciała wßystkich wolnych i niewolnikow, i małych, i wielkich.

VI. 19. I widziałem bestyą, i Krole ziemskie, i woyska ich zebrane, aby stoczyli bitwę z siedzącym na koniu, i z woyskiem iego.

20. Ale poimana iest bestya, a z nią fałßywy on Prorok: ktory czynił cuda przed nią, ktorymi zwodził te, ktorzy przyięli piątno bestyi, i ktorzy się kłaniali obrazowi iey. Ci oba wrzuceni są żywo

do

o ieziora ognistego, goraiącego siarką.

21. A drudzy pobići są mieczem, ego, ktory siedział na koniu, wychodzącym z ust iego: a wßyscy ptay nasyceni są ćiałami ich.

Rozdźiał XX.

I. Anioł ßatana związał na tyśiąc lat 1:7. II. Ktory po rozwiązaniu Goga i Magoga, to iest, taiemne i otworzyste nieprzyiaćioly przećiwko swiętym pobudza, ale ich pomsta Boża powśćiąga 8:10. III. Sąd Boży nad żywymi i umarłymi wykonany 11:15.

I widźiałem Anioła zstępuiącego z nieba, maiącego klucz od przepaśći, i łańcuch wielki w ręce swoiey.

2. I uchwyćił smoka, węża onego starego, ktory iest diabeł i ßatan; i związał go na tyśiąc lat:

3. I wrzućił go w przepaść, i zamknął go, i zapieczętował z wierzchu nad nim, aby nie zwodźił więcey narodow, ażby śię wypełniły tyśiąc lat: a potym muśi być rozwiązany na mały czas.

4. I widźiałem stolice; a uśiedli na nich, i dany im iest sąd: i duße pośćinanych dla świadectwa JEzusowego, i dla słowa Bożego, i ktorzy śię nie kłaniali bestyi, ani obrazowi iey, i nie przyieli piętna iey na czoło swoie i na ręke swoię: i ożyli, i krolowali z Chrystusem tyśiąc lat.

5. A inśi z umarłych nie ożyli, ażby śię skończyły tyśiąc lat. Toć iest pierwße zmartwychwstanie.

6. ☞ Błogosławiony i święty, ktory ma część w pierwßym zmartwychwstaniu. Abowiem nad tymi wtora śmierć mocy nie ma: ale będą Kapłanami Bożymi i Chrystusowymi; i będą z nim krolować tyśiąc lat. ☜

7. A gdy śię skończą tyśiąc lat, będźie rozwiązany ßatan z ćiemnice swoiey:

II. 8. I wynidźie aby zwodźił narody, ktore są na czterech węgłach źiemie, Goga * i Magoga, aby ie zgromadźił do bitwy, ktorych liczba iest iako piasek morski. Ezech. 38, 2.

9. I wstąpili na ßerokość źiemie, i obtoczyli oboz świętych, i miasto umiłowane. Ale zstąpił ogień od Boga z nieba, i pożarł ie.

10. A diabeł, ktory ie zwodźił, wrzucony iest w ieźioro ognia i śiarki, gdźie iest ona bestya, i fałßywy prorok: i będą męczeni we dnie i w nocy na wieki wiekow.

III. 11. I widźiałem stolicę wielką białą, i śiedzącego na niey: przed ktorego obliczem ućiekła źiemia i niebo; a mieysce im nie iest znalezione.

12. I widźiałem umarłe wielkie i małe stoiące przed oblicznośćią Bożą, a kśięgi otworzone są: i druga kśięga także otworzona iest, to iest kśięga żywota. I sądzeni są umarli według tego, iako napisano było w onych kśięgach, to iest, według uczynkow ich. * 2 Moy. 32, 32. Filip. 4, 3. Obiaw. 3, 5. r. 21, 27.

13. I wydało morze umarłe, ktorzy w nim byli, także śmierć i piekło wydali umarłe, ktorzy w nich byli: i byli sądzeni, każdy według uczynkow swoich.

14. A śmierć i piekło wrzuceni są w ieźioro ogniste. Tać iest wtora śmierć.

15. A ieśli śię kto nie znalazł napisany w kśięgach żywota, wrzucony iest w ieźioro ogniste.

Rozdźiał XXI.

I. Widzenie nowego Jeruzalemu z nieba zstępuiącego 1:11. II. I iego budowanie 12:18. III. Drogimi kamieniami ozdobione 19:21. IV. Ktorego kośćiołem iest Baranek 22. V. A świątłośćią chwała Boża 23:27.

Potymem widźiał niebo nowe, * i źiemię nową. Abowiem pierwße niebo i pierwßa źiemia przeminęła, a morza iuż więcey nie było. * Izai. 65, 17. r. 66. 22. 2 Piotr. 3, 13.

2. A ia Jan widźiałem ono święte miasto Jeruzalem nowe, zstępuiące z nieba od Boga zgotowane, iako oblubienicę ubraną mężowi swemu.

3. I słyßałem głos wielki z nieba mowiący: ☞ Oto przybytek Boży z ludźmi, i będźie mießkał z nimi; a oni będą ludem iego, a sam Bog będźie z nimi, będąc Bogiem * ich. ☜ * Zach. 8, 8. 2 Kor. 6, 16.

4. I otrze Bog wßelką * łzę z oczu ich: a śmierći więcey nie będźie, ani smętku, ani krzyku, ani boleśći nie będźie: abowiem pierwße rzeczy pominęły. * Izai. 25, 8. Obiaw. 7, 17.

5. I rzekł ten, ktory śiedźiał na

stolicy: ☞ Oto, wszystko * nowe czynię. ☙ I rzekł mi: Napisz; bo te słowa są wierne i prawdziwe.

* Izai. 43, 19. 2 Kor. 5, 17.

6. I rzekł mi: Stało się. JAM iest Alfa i Omega; początek i koniec. JA pragnącemu dam darmo ze zrzodła wody żywey. * Obiaw. 1, 8. r. 22, 13.

7. ☞ Kto zwycięży, odziedziczy wszystko: i będę mu Bogiem, a on mi będzie synem. ☙

8. Lecz boiaźliwym, i niewiernym, i obmierzłym, i mężoboycom, i wszetecznikom, i czarownikom, i bałwochwalcom, i wszystkim kłamcom, część ich dana będzie w iezierze gorającym ogniem i siarką. Tać iest śmierć wtora.

9. Tedy przyszedł do mnie ieden z onych siedmi Aniołow, ktorzy mieli siedm czasz napełnionych siedmą plag ostatecznych; i mowił ze mną, i rzekł: Chodź sam, okażęć oblubienicę, małżonkę Barankowę.

10. I zaniosł mię w duchu na gorę wielką i wysoką: i okazał mi miasto wielkie, ono święte Jeruzalem, zstępuiące z nieba od Boga:

11. Maiące chwałę Bożą; ktorego światłość podobna była kamieniowi naykosztownieyszemu, iako kamieniowi Jaspisowi, na kształt kryształu przezroczystemu.

II. 12. I maiące mur wielki i wysoki: maiące bram dwanaście. A na onych bramach dwanaście Aniołow, i imiona napisane: ktore są dwanaście pokoleń synow Izraelskich.

13. Od wschodu bramy trzy: od połnocy bramy trzy: od południa bramy trzy: od zachodu bramy trzy.

14. A mur miasta miał gruntow* dwanaście: a na nich dwanaście imion dwunastu Apostołow Barankowych. * Zyd. 11, 10. r. 13, 14.

15. A ten, co mowił ze mną, miał trzcinę złotą, aby zmierzył miasto i bramy iego, i mur iego.

16. A położenie miasta onego, iest czworograniaste; a długość iego taka iest, iako i szerokość. I pomierzył miasto ono trzciną, na dwanaście tysięcy staian: A długość, i szerokość, i wysokość iego, rowne są.

17. I zmierzył mur iego na sto czterdzieści cztery łokcie, miary człowieczey, ktora iest miara Aniołowa.

18. A było budowanie muru iego z Jaspisu. A samo miasto było złoto czyste, podobne szkłu czystemu.

III. 19. A grunty muru miasta ozdobione były wszelkim kamieniem drogim. Pierwszy grunt był Jaspis: Wtory Szafir: Trzeci Chalcedon: Czwarty Szmaragd:

20. Piąty Sardoniks: Szosty Sardyusz: Siodmy Chrysolit: Osmy Beryllus: Dziewiąty Topazyus: Dziesiąty Chrysopras: Jedenasty Hyacynt: Dwunasty Ametyst.

21. A dwanaście bram, iest dwanaście pereł: a każda brama była z iedney perły: a rynek miasta, złoto czyste iako szkło przezroczyste.

IV. 22. Alem Kościoła nie widział w nim: abowiem PAN BOG Wszechmogący iest Kościołem iego, i Baranek.

V. 23. ☞ A nie potrzebuie to miasto* słońca ani księżyca, aby świeciły w nim: abowiem chwała Boża oświeciła ie; a świecą iego iest Baranek. ☙ * Izai. 60, 19.

24. A narodowie, ktorzy będą zbawieni, będą chodzili* w świetle iego: a Krolowie ziemscy chwałę i cześć swoię do niego przyniosą. * Izai. 60, 3.

25. A bramy iego nie będą* zamknione we dnie: abowiem tam nocy nie będzie. * Izai. 60, 11.

26. I wniosą do niego chwałę i cześć narodow.

27. I nie wnidzie do niego nic nieczystego, i czyniącego obrzydliwość i kłamstwo: tylko ci, ktorzy są napisani w księgach żywota* Barankowych. * 2 Moy. 32, 32. Filip. 4, 3. Obiaw. 3, 5. r. 20, 12.

Rozdział XXII.

I. Rzeka wody żywey 1. II. Drzewo żywota: 2. III. Anioł mowiący o prędkim przyyściu PANskim 6:9. IV. Zapłata, ktorą odda PAN dobrym i złym 10:17. V. Przestroga o tych księgach 18:21.

I okazał mi rzekę czystą wody żywota, iasną iako kryształ, wychodzącą z stolice Bożey i Barankowey.

I. 2. A w pośrzod rynku iego i z obu stron rzeki, było drzewo żywota, przynoszące owoc dwanaściorakí; na każdy miesiąc wydawaiące owoc swoy: a liście drzewa służyło ku uzdrowieniu Poganow.

3. I nie będźie więcey żadne przeklectwo: Ale stolica Boża i Barankowa w nim będźie; a słudzy iego służyć mu będą.

4. I patrzyć będą na oblicze iego: a imię iego na czołach ich będźie.

5. I nocy tam * nie będźie: i nie będą potrzebować świece i światłości słoneczney: Bo ie PAN Bog oświeca, i krolować będą na wieki wiekow. *Izai.60,19. Obiaw.21,23.

III. 6. I rzekł mi: Te słowa wierne są i prawdźiwe. A PAN Bog świętych Prorokow posłał Anioła swego, aby okazał sługom swym, co śię ma stać w rychle.

7. Oto, przychodzę rychło: Błogosławiony, ktory zachowywa słowa proroctwa kśiąg tych.

8. A ia Jan widźiałem i słyszałem te rzeczy. A gdym słyszał i widźiał, upadłem, abym śię pokłonił przed nogami Anioła onego, ktory mi to pokazował.

9. Ale mi on rzekł: Patrz, abyś tego nie czynił: bom iest społsługa twoy, i braći twoiey Prorokow, i tych, co chowaią słowa kśiąg tych, Bogu śię kłaniay.

IV. 10. Potym mi rzekł: Nie pieczętuy słow Proroctwa kśiąg tych: Abowiem czas blisko iest.

11. Kto szkodźi, niech ieszcze szkodźi: a kto iest plugawy, niech ieszcze będźie plugawszy: a kto iest sprawiedliwy, niech śię ieszcze usprawiedliwi: a kto święty, niech ieszcze będźie poświęcony.

12. ☞ A oto przychodzę rychło: a zapłata moia iest ze mną, abym oddał każdemu według * uczynkow iego. ♣ *Rzym. 2,6.

13. JAM iest Alfa i Omega; Początek i koniec, pierwszy i ostateczny. *Izai.41 4. r.44,6. r.48,12. Obiaw.1,8. r.21,6.

14. Błogosławieni, ktorzy czynią przykazania iego: aby mieli prawo do drzewa żywota; i aby weszli bramami do miasta.

15. A ☞ na dworze będą pśi, i czarownicy, i wszetecznicy, i mężoboycy, i bałwochwalcy, i każdy, ktory miłuie i czyni kłamstwo. ♣

16. JA JEzus posłałem Anioła moiego, aby wam świadczył o tych rzeczach we Zborach. JAM iest korzeń * i rodzay on Dawidow, Gwiazda Jasna i Poranna. * Izai. 11, 1. 10. Obiaw. 5, 5.

17. A Duch i Oblubienica mowią: Przyydź! A kto słyszy, niech rzecze: Przyydź! A kto pragnie, niech * przyydźie. A kto chce, niech bierze wodę żywota darmo. *Izai.55,1.

V. 18. A oświadczam śię każdemu słuchaiącemu słow proroctwa kśiąg tych: Jeżliby kto przydał do tego, przyda mu też Bog plag opisanych w tych kśięgach.

19. A ieżliby kto uiął z słow kśiąg Proroctwa tego, odeymie też Bog część iego z kśiąg żywota, i z miasta świętego, i z tych rzeczy, ktore są napisane w tych kśięgach.

20. Tak mowi ten, ktory świadectwo dawa o tych rzeczach: ☞ Zaiste, przyydę rychło, Amen. I owszem, przyydź PANIE JEzuśie! ♣

21. Łaska PANA naszego JEzusa Chrystusa niech będźie z wami wszystkimi, AMEN.

Wszystkich Kśiąg Nowego Testamentu
KONIEC.

Rejestr Ewangieliy i Lekcyy,

Ktore się czytaią

W Niedźiele i Uroczyste Swięta.

We

W Pa-

W Pamiatki Swietych.

Passya,

Albo:

Historya

O

Męce, Śmierći i Pogrzebie

PANA náβego

JEzusá Chrystusá;

Ze wβystkich cztérech Ewángelistow porządnie zebrána.

W Krolewcu,

Typem i Nakłádem Janá Henryká Hartungá, 1740.

Przed a) Swiętym Wielkonocnym, wiedząc JEzus, iż przyszła godźina iego, áby przeszedł z tego świátá do Oycá, umiłowawszy swoie, ktorzy byli ná świećie, aż do końca umiłował ie. b) Rzekł tedy do uczniow swoich: Wiećie, iż po dwu dniách będźie Wielkánoc, a Syn człowieczy będźie wydany, áby był ukrzyżowány. c) Tedy śię zebráli w Rádę przednieyśi Kapłáni i Faryzeuszowie, d) i Náuczeni w piśmie, i Starszy ludu, w dworu Naywyższego Kapłána, ktorego zwano Káifasz. Y naradzáli śię, iakoby JEzusa zdradą poimali i zabili. Lecz mowili: Nie w Swięto; aby nie był rozruch między ludem. e) Bo śię bali ludu. f) Y mowili: Coż czynimy? Abowiem ten człowiek wiele cudow czyni. A iezli go ták zaniechamy, wszyscy weń uwierzą; i przyidą Rzymianie, a wezmą nam to mieysce násze, i lud. A ieden z nich Káifasz, będąc Naywyższym Kápłanem onego roku, rzekł im: Wy nic nie wiećie: Ani myślićie, iż nam iest pożyteczno, żeby ieden człowiek umarł za lud, a żeby wszystek ten narod nie zginął. A tegoć nie mowił sam od śiebie; ále będąc Naywyższym Kapłánem roku onego, prorokował: Iż JEzus miał umrzeć za on narod: A nie tylko za on narod, ale żeby też syny Boże rozproszone, w iedno zgromadźił. Od onego tedy dniá radźili śię społem, aby go zábili.

a) Jan. 13, 1. b) Matt. 26, 1. 2. c) Jan. 11, 47. d) Matt. 26, 3. e) Luk. 22, 2. f) Jan. 11, 47.

Tedy a) JEzus szostego dniá przed Wielkánocą przyszedł do Betániey, kędy był Lázarz, ten, ktory był umarł, ktorego on wzbudźił od umarłych. b) A gdy był w Betániey w domu Symona trędowatego, c) tamże mu sprawili Wieczerzę, a Martá posługowała: A Lazarz był iednym z onych, ktorzy z nim społem u stołu śiedźieli. A Marya wźiąwszy funt maśći szpikanardowey barzo drogiey, d) stłukszy słoiek alabastrowy, wylała ią na głowę iego, e) gdy śiedźiał u stołu, f) i namazała nogi JEzusowe, i utarła włosami swoiimi nogi iego; i napełniony był on dom wonnośćią oney maśći. Co widząc uczniowie iego, rozgniewali śię, mowiąc: Y na coż ta utráta? g) Tedy rzekł ieden z uczniow iego, Judasz syn Symona Iszkaryoty, ktory go miał wydać: Przeczże tey maśći nie przedano za trzy stá groszy, a nie dano ubogim? A to mowił, nie iżby miał pieczą o ubogich, ale iż był złodźieiem, i mieszek miał, a cokolwiek włożono, nośił. Tedy rzekł JEzus: Zaniechay iey. h) Przeczże śię przykrzyćie tey niewieśćie? Dobry zaprawdę uczynek uczyniłá przećiwko mnie. i) Zawżdy bowiem ubogie maćie z sobą, i kiedykolwiek chcećie, możećie im dobrze czynić: Ale mnie nie zawżdy mieć będźiećie. Oná, co mogła, to uczyniłá; poprzedźiła, aby ćiało moie pomazáła ku pogrzebowi. Zaprawdę, powiadam wam: Gdźiekolwiek kazana będźie ta Ewangelia po wszystkim świećie, i to, co ona uczyniła, powiadano będźie na pámiątkę iey. k) Y wstąpił szatan w Judaszá, ktorego

 zwano

zwano Jßkaryotem, ktory był z liczby dwunaśći. Ten tedy odßedßy zmowił śię z przednieyßymi Kapłanami, i z Przełożonymi, iakoby go im wydał, l) i rzekł im: Co mi chcećie dać, a ia go wam wydam? m) I oni uſłyßawßy, uradowali śię, i obiecali mu dać pieniądze. n) Y umowili śię z nim: o) i odważyli mu trzydźieśći śrebrnikow. p) Y obiecał. q) A od tąd ßukał czaſu ſpoſobnego, r) aby im go wydał bez rozruchu.

a) Jan. 12, 1. b) Matt. 26, 6. c) Jan. 12, 2. d) Mark. 14, 3. e) Matt. 26, 7. f) Jan. 12, [illegible] g) Jan. 12, 4. h) Matt. 26, 10. i) Mark. 14, 7. k) Luk. 22, 3. l) Matt. 26, [illegible] m) Mark. 14, 11. n) Luk. 22, 5. o) Matt. 26, 15. p) Luk. 22, 6. q) Matt. 26, [illegible] r) Luk. 22, 6.

Tedy przyßedł dźień Przaśnikow, ktorego miał być Báranek zabity. a) Y przyſtąpili uczniowie do JEzuſa, mowiąc mu: Gdźież chceß, żeć nágotuiemy, abyś iadł Baranka? b) Y poſłał Piotrá i Janá, mowiąc: Poßedßy nagotuyćie nam Báranka, abyśmy iedli. Oto, gdy do miaſta wchodźić będźiećie, potka śię z wami c) człowiek nioſąc dzban wody; d) idźćież za nim do domu, do ktorego wnidźie, a rzeczćie goſpodarzowi domu onego: e) Każałći Nauczyćiel powiedźieć: Czas moi bliſko ieſt, u ćiebie ieść będę baranka z uczniami moiimi: f) Gdźie ieſt goſpoda, kędybym iadł Báranka z uczniami moiimi? A on wam ukaże ſalę wielką uſłaną, i gotową; tamże nagotuyćie. g) Y odeßli uczniowie iego, i przyßli do miaſta, i znaleźli tak, iako im był powiedźiał; i nagotowali Baranka. A gdy był wieczor, przyßedł ze dwiemanaśćie. h) A gdy przyßła godźina, uśiadł za ſtoł, i dwanaśćie Apoſtołow z nim, i rzekł do nich: Żądáiąc żądałem tego Báranka ieść z wami pierwey niżbym ćierpiał. Boć wam powiádam, że go więcey ieść nie będę, aż śię wypełni w kroleſtwie BOżym: A wźiąwßy kielich, i podźiękowawßy, rzekł: Weźmićie to, a podźielcie między śię. i) A gdy była wieczerza, (á dyabeł iuż był wrzućił w ſerce Judaßa, ſyna Symonowego Jßkaryoty, aby go wydał.) Wiedząc JEzus, iż wßyſtko Oćiec podał do rąk iego, a iż od Bogá wyßedł, i do Bogá idźie: Wſtał od wieczerzy, i złożył ßaty; a wźiąwßy prześćierádło, przepáſał śię. Potym nalał wody do miednice, i począł nogi umywáć uczniom, i ućierać prześćieradłem, ktorym był przepaſany. Tedy przyßedł do Symona Piotra. A on mu rzekł: PAnie, i tyś mnie maß nogi umywáć? Odpowiedźiał JEzus, i rzekł mu: Co JA czynię, ty nie wieß teraz, ále śię potym dowieß. Rzekł mu Piotr: Nie będźieß ty nog moich umywał ná wieki. Odpowiedźiał mu JEzus: Jeśli ćię nie umyię, nie będźieß miał cząſtki ze mną. Tedy mu rzekł Symon Piotr: PAnie, nie tylko nogi moie, ale i ręce i głowę. Rzekł mu JEzus: Kto ieſt umyty, nie potrzebuie iedno aby nogi umył, bo czyſty ieſt wßyſtek: Y wy ieſteśćie czyſtymi, ale nie wßyſcy. Abowiem wiedźiał, ktory go miał wydać; dla tegoż rzekł: Nie wßyſcyśćie czyſtymi. Gdy tedy umył nogi ich, i wźiął ßaty ſwoie, uśiadßy záśię za ſtoł, rzekł im: Wiećież com wam uczynił? Wy mię nazywaćie Nauczyćielem i PANEM, a dobrze mowićie, bomći ieſt nim: Ponieważem JA tedy umył nogi waße, PAN i Náuczyćiel, i wyśćie powinni iedni drugim nogi umywać. Abowiem dałem wam przykład, abyśćie, iakom JA wam uczynił, i wy czynili. Zaprawdę, zaprawdę, powiádam wam: Nie ieſt ſługa więtßy nad pana ſwego, ani poſeł ieſt więtßy, nad onego, ktory go poſłał. Jeſlić to wiećie, błogosławieni ieſteśćie, ieśli to uczynićie. Nie o wßyſtkichći was mowię, Jać wiem, ktorem obrał: Ale żeby śię wypełniło piſmo: Ktory ie ze mną chleb, podnioſł przećiwko mnie piętę ſwoię. Terazći wam powiadám, przedtym niż śię to ſtánie, abyśćie gdy śię to ſtánie, uwierzyli, żem JA ieſt.

a) Matt. 26, 17. b) Luk. 21, 8. c) Mark. 14, 13. d) Luk. 22, 10. e) Matt. 26, 18. f) Luk. 22, 11. g) Mark. 14, 16. h) Luk. 22, 14. i) Jan. 13, 2.

To gdy rzekł JEzus, zátrwożył śię w Duchu, a oświádczáiąc śię, rzekł: a) Oto, ręka tego, co mię wydawa, ze mną iest zá stołem. b) Záprawdę, zaprawdę, wam powiádam: Iż ieden z was wyda mię, c) ktory ie ze mną. d) A zasmućiwszy śię bárzo uczniowie, e) poglądali po sobie, wątpiąc, o kimby to mowił. f) Y poczęli mowić do niego, káżdy z nich g) z osobná: Azażem ia iest PAnie? A drugi: Aza ia? Lecz on odpowiádáiąc, rzekł im: Jeden ze dwunaśći, ktory ze mną macza h) rękę w miśie. Syn ći człowieczy idźie iáko i) postanowiono k) i nápisano o nim: Ale biadá człowiekowi temu, przez ktorego Syn człowieczy będźie wydány; dobrzeby mu było, aby śię był ten człowiek nie národźił. l) A odpowiadáiąc Judasz, ktory go wydawał, rzekł: Izalim ia iest Mistrzu? Mowi mu: Tyś powiedźiał. m) A był ieden z uczniow iego, ktory śię był położył ná łonie JEzusowym, ten, ktorego miłował JEzus. Przetoż skinął na tego Symon Piotr, áby śię wypytał, ktoryby to był, o ktorym mowił. A on położywszy śię ná pierśiach JEzusowych, rzekł mu: PAnie, ktoryż to iest? Odpowiedźiał JEzus: Ten iest, ktoremu JA omoczywszy sztuczkę chlebá podam; a omoczywszy sztuczkę chleba, dał Judaszowi synowi Symona, Iszkaryotowi. A zaraz po oney sztuczce chleba, wstąpił weń szatan. Tedy mu rzekł JEzus: Co czynisz, czyń rychło. A tego żaden nie zrozumiał z spolśiedzących, na co mu to rzekł. Abowiem niektorzy mniemali, gdyż Judasz miał mieszek, iż mu rzekł JEzus: Nákup czego nam potrzeba ná Swięto: Albo iżby co dał ubogim. Tedy on wźiąwszy onę sztuczkę chlebá, zarázem wyszedł. A noc byłá.

a) Luk. 22, 21. b) Jan. 13, 21. c) Mark. 14, 18. d) Matt. 26, 22. e) Jan. 13, 22. f) Matt. 26, 22. g) Mark. 14, 19. h) Matt. 26, 23. i) Luk. 22, 22. k) Matt. 26, 24. l) Matt. 26, 25. m) Jan. 13, 23.

A gdy wyszedł, rzekł JEZUS: Teraz iest uwielbiony Syn człowieczy, a BOG uwielbiony iest w nim. A ponieważ BOG uwielbiony iest w nim, tedy go też BOG uwielbi sam w sobie, i wnetże uwielbi go. Synaczkowie, ieszcze máluczko iestem z wámi. Będźiećie mię szukáć, ále iákom rzekł Żydom: Gdźie JA idę, wy przyść nie możećie; tak i wam teraz powiádam. Przykazánie nowe dawam wam, abyśćie śię społecznie miłowali: Jakom i JA was umiłował, abyśćie śię i wy społecznie miłowali. Ztądći poznáią wszyscy, żeśćie uczniami moiimi, ieśli miłość mieć będźiećie iedni przećiwko drugim. a) A gdy oni iedli, wźiąwszy JEzus chleb, a pobłogosławiwszy, łamał, i dał uczniom, i rzekł: Bierzćie, iedzćie, to iest ćiáło moie, b) ktore śię za was dáwa, to czyńćie na pamiątkę moię. c) Także wźiąwszy i kielich, d) gdy było po wieczerzy, e) i podźiękowawszy, dał im, mowiąc: Piićie z tego wszyscy. f) Y pili z tego wszyscy. Y rzekł im: To iest krew moia Nowego Testámentu, g) ktora śię zá wás h) i za wielu wylewa i) na odpuszczenie grzechow. To czyńćie ilekroć pić będźiećie, na pamiątkę moię. k) Záprawdę, powiadam wam: Iż nie będę więcey pił l) od tąd z tego rodzaiu winney máćice, aż do dniá onego, gdy go będę pił z wámi nowy w krolestwie Oycá mego.

a) Matt. 26, 26. b) Luk. 22, 19. c) Mark. 14, 23. d) Luk. 22, 20. e) Matt. 26, 27. f) Mark. 14, 23. g) Luk. 22, 20. h) Mark. 14, 24. i) Matt. 26, 28. k) Mark. 14, 25. l) Matt. 26, 29.

A a) záśpiewawszy pieśń, b) i wyszedszy, szedł według zwyczáiu na gorę Oliwną: A szli za nim i uczniowie iego. c) Tedy im rzekł JEzus: d) Oto, przyydźie godźina, owszem iuż przyszła, że śię rozproszyćie káżdy do swego, a mnie samego zostawićie: Lecz nie iestem sam, bo Oćiec iest ze mną. e) Wszyscy wy zgorszyćie śię ze mnie tey nocy. Abowiem nápisano: Uderzę Pasterza, i będą rozproszone owce trzody. A gdy z martwych wstánę, poprzedzę was do Galileiey. A odpowiadáiąc Piotr, rzekł mu: Choćby śię wszyscy zgorszyli z ćiebie, ia śię nigdy

gdy nie zgorsze. f) Y rzekł PAN: Symonie, Symonie! Oto, szatan wyprośił was, aby was odwiewał iako pszenicę. Alem JA prośił za tobą, aby nie ustała wiára twoiá: A ty niekiedy náwroćiwszy śię utwirdzay bráćią twoię. A on mu rzekł: PAnie, gotowem z tobą iść i do więzienia, i ná śmierć: g) Duszę moię za ćię położę. Odpowiedźiał mu JEzus: Duszę twoię zá mię położysz? h) Zaprawdę, powiádam tobie: Iż dźiś tey nocy, pierwey niż dwá kroć kur zapieie, trzy kroć śię mnie záprzysz, i) że mię nie znasz. k) Ale on tym więcey mowił: Bym z tobą miał i umrzeć, nie záprzę śię ćiebie. l) Tákże i wszyscy uczniowie mowili. m) Y rzekł im: Gdym was posyłał bez mieszka, i bez táistry, i bez botow, izali wam czego nie dostawáło? A oni rzekli: Niczego. Tedy im rzekł: Ale teraz kto ma mieszek, niech go weźmie, także i táistrę. A kto nie ma mieczá, niech przeda suknią swoię, a kupi go. Abowiem powiádam wam: Iż śię ieszcze muśi to co nápisano, wypełnić ná mnie, mianowićie: Iż z złoczyńcami policzon iest. Bo te rzeczy, ktore świadczą o mnie, koniec biorą. Ale oni rzekli: PAnie, oto, tu dwá miecze. A on im rzekł: Dosyć iest.

a) Matt. 26, 30. b) Luk. 22, 39. c) Matt. 26, 31. d) Jan. 16, 32. e) Matt. 26, 32. f) Luk. 22, 31. g) Jan. 13, 37. h) Mark. 14, 30. i) Luk. 22, 34. k) Mark. 14, 31. l) Matt. 26, m) Luk. 22, 35.

Tedy a) przyszedł JEzus b) z uczniámi swoiimi c) ná mieysce, ktore zwano Getsemáne, przez potok Cedron, gdźie był ogrod, do ktorego on wszedł i uczniowie iego. A wiedźiał i Judasz, ktory go wydawał, ono mieysce. Bo śię tam często zchadzał JEZUS z uczniámi swoiimi. d) A gdy przyszedł ná ono mieysce, e) rzekł uczniom: Siedźćie tu, aż odszedszy, będę śię tám modlił. f) Modlćie śię, abyśćie nie weszli w pokuszenie. g) A wźiawszy z sobą Piotrá, i dwu synow Zebedeuszowych, h) Jakubá i Janá, począł śię lękáć i barzo tęsknić. i) Tedy im rzekł JEzus: Smętna iest duszá moiá aż do śmierći. Zostańćież tu, á czuyćie ze mną. k) A sam oddalił śię od nich, iakoby na ćiśnienie kamieniem: A kleknąwszy na kolána, l) padł na źiemię m) ná oblicze swoie, modląc śię i mowiąc: Oycze moy, ieśli można, niech mię ten kielich minie. Y rzekł: Abba, Oycze, wszystko tobie iest można, przenieś ode mnie ten kielich: Wszákże nie, co JA chcę, ale co ty, n) niech śię stanie. A wstawszy od modlitwy, przyszedł do uczniow, i ználazł ie śpiące od smętku. o) i rzekł Piotrowi: Symonie, śpisz? p) Takżeśćie nie mogli przez iedną godźinę czuć ze mną? Czuyćież, á modlćie śię, abyśćie nie weszli w pokuszenie. Duchći iest ochotny, ale ćiało mdłe. Zaśię powtore odszedszy, modlił śię, mowiąc: Oycze moy, ieźli mię nie może ten kielich minąć, tylko ábym go pił, niech śię stanie wola twoiá. q) A wroćiwszy śię, ználazł ie zaśię śpiące; (bo oczy ich były obćiążone.) A nie wiedźieli, coby mu odpowiedźieć mięli. r) A zaniechawszy ich, znowu odszedł, i modlił śię po trzećie, też słowa mowiąc. s) Y ukazał mu śię Anioł z nieba, pośilaiący go. Ale będąc w boiu, gorliwiey śię modlił. A był pot iego iako krople krwie, ściekaiące na źiemię. t) Y przyszedł po trzećie, i rzekł im: u) Coż śpićie? x) Spiićież iuż, i odpoczywayćie, Dosyćći! y) Oto, śię przybliżyłá godźiná, a Syn człowieczy wydány będźie w ręce grzesznikow: Wstańćie, a podźmy; oto, śię przybliżył ten, ktory mię wydawa.

a) Matt. 26, 36. b) Jan. 18, 1. c) Matt. 26, 36. Jan. 18, 1. d) Luk. 22, 40. e) Matt. 26, 36. f) Luk. 22, 40. g) Matt. 26, 37. h) Mark. 14, 33. i) Matt. 26, 38. k) Luk. 22, 41. l) Mark. 14, 35. m) Matt. 26, 39. n) Luk. 22, 42. o) Mark. 14, 37. p) Matt. 26, 40. q) Mark. 14, 40. r) Matt. 26, 44. s) Luk. 22, 43. t) Mark. 14, 41. u) Luk. 22, 46. x) Mark. 14, 40. y) Matt. 26, 45. 46.

A wnet, gdy on ieszcze mowił, przyszedł Judasz, ktory był ieden ze dwunaśći, a z nim wielka zgraia z mieczmi i z kiimi od przedniey-

szych

ych Kapłanow a) i Faryzeuszow, b) i od Nauczonych w piśmie, i od Starszych, c) z sługami, z laternámi, i z pochodniami, i z broniami: d) I Judasz szedł przed nimi. e) Tedy JEzus, wiedząc wszystko, co nań przyść miało, wyszedszy, rzekł im: Kogo szukácie? Odpowiedzieli mu: JEzusa Nazareńskiego. Rzekł im JEzus: JAM iest. A stał z nimi i Judasz, ktory go wydawał. A skoro im rzekł: JAM iest; postąpili na zad, i padli na ziemię. Tedy ich zasię spytał: Kogo szukácie? A oni rzekli: JEzusa Nazareńskiego. Odpowiedział JEzus: Powiedziałem wam, żem JA iest. Jeśli tedy mnie szukácie, dopuśćcież tym odeiść; aby się wypełniły słowa, ktore był powiedział: Nie straciłem żadnego z tych, ktoreś mi dał. f) A ten, ktory go wydawał, dał im był znak, mowiąc: Ktoregokolwiek pocałuię, tenći iest, imayćież go, a wiedźcie ostrożnie. A tak przyszedszy, zarazem przystąpił do JEzusa, i rzekł: g) Bądź pozdrowiony Mistrzu! i pocałował go. Ale mu rzekł JEzus: Przyiacielu, na coś przyszedł? h) Judaszu, pocałowániem wydawasz Syna człowieczego? i) Tedy przystąpiwszy, rzucili ręce na JEzusá, i poimáli go. k) A widząc ći, ktorzy przy nim byli, co się dziać miało, rzekli mu: PAnie, mamyli bić mieczem? l) A oto, ieden z tych, ktorzy byli z JEzusem, m) Symon Piotr, n) wyciągnął rękę, i dobył miecza swego, a uderzywszy sługę nawyższego Kapłana, uciął mu ucho o) iego práwe. A temu słudze imię było Malchus. p) Ale JEzus odpowiadaiąc, rzekł: Zaniechayćie áż poty. q) Y rzekł Piotrowi: r) Obroć miecz twoy ná mieysce iego; abowiem wszyscy, ktorzy miecz biorą, od mieczá poginą. s) Izali nie mam pić kielicha tego, ktory mi dał Oćiec? t) Azaż mniemasz, żebym nie mogł teraz prośić Oyca mego, a stawilby mi więcey niżeli dwanaśćie woysk Aniołow? Ale iakoszby się wypełniły pismá, ktore mowią, iż się tak muśi stać? u) A dotknąwszy się ucha iego, uzdrowił go. w) Oneyże godziny mowił JEzus do oney zgraie, x) i do onych, ktorzy byli przyszli przećiwko niemu, do przednieyszych Kapłanow, i do Przełożonych Kośćioła, i do Starszych: y) Wyszliśćie iako na zboycę, z mieczmi i z kiimi poiimać mię. Na każdy dzień śiadáłem u was ucząc w kośćiele, a nie poiimáliśćie mię. z) Ale tać iest oná godzina wasza, i moc ćiemnośći. a) A to się wszystko stáło, aby się wypełniły pisma Prorockie. Tedy uczniowie wszyscy opuśćiwszy go, ućiekli. b) A ieden iakiś młodzieniec szedł za nim, przyodziany prześćieradłem na nágie ćiáło. Y uchwyćili go młodzieńcy. Ale on opuśćiwszy prześćieradło, nágo ućiekł od nich.

a) Jan. 18, 3. b) Mark. 14, 43. c) Jan. 18, 3. d) Luk. 22, 47. e) Jan. 18, 4. f) Mark. 14, 44. g) Matt. 26, 49. h) Luk. 22, 48. i) Matt. 26, 50. k) Luk. 22, 49. l) Matt. 26, 51. m) Jan. 18, 10. n) Matt. 26, 51. o) Jan. 18, 10. p) Luk 22, 51. q) Jan. 18, 11. r) Matt. 26, 52. s) Jan. 18, 11. t) Matt. 26, 53. u) Luk. 22, 51. w) Matt. 26, 55. x) Luk. 22, 52. y) Matt. 26, 55. z) Luk. 22, 33. a) Matt. 26, 56. b) Mark. 14, 51.

Rotá a) tedy, i Rotmistrz, i słudzy Żydowscy poiimáli JEzusa, i związali go. A wiedli go náprzod do Annasza; bo był świekier Káifaszow: A b) Annasz odesłał go związanego do Kiáfasza, c) ktory był nawyższym Kapłanem roku onego. A Káifasz ten był, ktory Żydom radźił, że pożytecžno iest, aby ieden człowiek umarł za lud. d) A zeszli się do niego wszyscy Przednieyszy Kapłani i Starszy, i Nauczeni w piśmie. e) Y szedł za JEzusem Symon Piotr f) z daleka, g) i drugi uczeń. A ten uczeń był znaiomy nawyższemu Kapłanowi; i wszedł do dworu nawyższego Kapłána. Ale Piotr stał u drzwi na dworze. Wyszedł tedy on drugi uczeń, ktory był znaiomy Nawyższemu Kapłanowi, i mowił z odźwierną, i wprowadźił tam Piotra. h) A wszedszy tam Piotr, śiedźiał z sługami, aby uirzał koniec. i) Y rozniećili ogień w po-

w poſrzodku dworu, k) bo zimno było: l) Y uśiedli weſpoł, m) i grzali śię. Był też z nimi Piotr, ſtoiąc i grzeiąc śię. n) Y przyſzła iedna z dziewek nawyżſzego Kapłana o) odźwierna; p) a uyrzawſzy Piotra grzeiącego śię, weyrzáła nań, i rzekłá: q) Izaliś i ty nie ieſt z uczniow tego człowieka? r) A on śię záprzał przed wſzyſtkimi, mowiąc: s) Niewiaſto, nie znam go, t) i nie wiem co powiadaſz. u) A po máłey chwili, x) gdy wyſzedł na dwor do przyśionka, a kur zápiał; y) uyrzáła go inſza z) dziewka, a) i rzekłá do tych, co tam byli: I tenći był z tym JEzuſem Nazareńſkim. b) Y drugi uyrzawſzy go, rzekł: Y tyś ieſt z nich. c) Tedy śię powtore záprzał z przyśięgą, mowiąc: d) Człowiecze, nie ieſtem; e) nie znam tego człowieka. f) A gdy wyſzła iákoby iedna godziná, ktoś inſzy twirdził, mowiąc: Prawdziwie i ten z nim był; bo też ieſt Galileyczyk. g) Y ći, co tam ſtali, rzekli: Prawdziwie i tyś ieſt z nich, bo i mowa twoia ćiebie wydáwa. h) Rzekł mu też niektory z ſług Kápłana nawyżſzego, powinowaty onego, ktoremu był Piotr ućiał ucho: Izażem ia ćiebie nie widział w ogrodźie z nim? i) Tedy śię począł przeklinać i przyśięgać, mowiąc: Nie znam tego człowieka. k) A zatym zaraz, gdy on ieſzcze mowił, kur zápiał l) po wtore. m) A PAN obroćiwſzy śie, poirzał na Piotrá. Y wſpomniał Piotr na ſłowo PAńſkie, iako mu był powiedział: Iż pierwey, niż kur n) dwá kroć zápieie, trzy kroć śię mnie záprzyſz. o) A wyſzedſzy precz, gorzko płakał.

a) Jan. 18, 12. b) Jan. 18, 24. c) Jan. 18, 13. d) Mark. 14, 53. e) Jan. 18, 15. f) Mark. 14, 54. g) Jan. 18, 15. h) Matt. 26, 58. i) Luk. 22, 55. k) Jan. 18, 18. l) Luk. 22, 55. m) Jan. 18, 18. n) Mark. 14, 66. o) Jan. 18, 17. p) Mark. 14, 67. q) Jan. 18, 17. r) Matt. 26, 70. s) Luk. 22, 57. t) Matt. 26, 70. u) Luk. 22, 58. x) Mark. 14, 68. y) Matt. 26, 71. z) Mark. 14, 69. a) Matt. 26, 71. b) Luk. 22, 58. c) Matt. 26, 72. d) Luk. 22, 59. e) Matt. 26, 73. f) Luk. 22, 59. g) Matt. 26, 73. h] Jan. 18, 26. i] Matt. 26, 74. k] Luk. 22, 60. l] Mark. 14, 72. m] Luk. 22, 61. n] Mark. 14, 72. o] Matt. 26, 75.

A a) tak nawyżſzy Kápłan pytał JEzuſa o iego uczniach, i o náuke iego. Odpowiedział mu JEZUS: JAM iawnie mowił świátu: JAM zawſze uczył w bożnicy i w Kośćiele, gdźie śię zewſząd Zydowie zchadzaią, a potáiemnie nicem nie mowił: Coż mię pytaſz? Pytay tych, ktorzy ſłucháli, com im mowił: Ci oto wiedzą, com JA mowił. A gdy on to mowił, ieden z ſług, ktory tam ſtał, uderzył JEzuſá laſką, mowiąc: Y także odpowiadaſz nawyżſzemu Kapłánowi? Odpowiedział mu JEzus: Ieſlim źle rzekł, day świadectwo o złym; a ieſli dobrze, przecżże mię biieſz? b) Lecz mężowie, ktorzy weſpoł trzymali JEzuſa, naśmiewali śie z niego, biiąc go: A zakrywſzy go, bili twarz iego: I pytáli go, mowiąc: Prorokuy, kto ieſt, co ćię uderzył? I wiele innych rzeczy bluźniąc mowili przećiwko niemu. c) Tedy Przednieyſzy Kapłáni, i Starſzy, i wſzyſtka Ráda, ſzukali fałſzywego świadectwa przećiwko JEzuſowi, áby go na śmierć wydáli: Ale nie ználeźli. A choć wiele fałſzywych świadkow przychodziło, przećię nie ználeźli. d) Abowiem acz ich wiele fałſzywie świadczyli przećiwko niemu, wſzakże świadectwá ich nie były zgodne. e) Aż naoſtátek wyſtąpiwſzy dwai fałſzywi świadkowie, rzekli: f) Myśmy to ſłyſzeli że mowił: g) Mogę rozwálić, h) i JA rozwálę ten Kośćioł i) BOży k) ręką uczyniony, a we trzech dniach inny nie ręką uczyniony zbuduię. Lecz i tak nie było zgodne świadectwo ich. Tedy ſtánąwſzy w poſrzodku Nawyżſzy Kápłan, pytał JEzuſa, mowiąc: l) Nic nie odpowiádaſz? Coż to ieſt, co ći przećiwko tobie świadczą? Lecz JEzus milczał m) i nic nie odpowiedział. n) A gdy było rano, weſzli w ráde wſzyſcy Przednieyſzy Kapłáni, o) i Nauczeni w piśmie, p) i Starſzy ludu, przećiwko JEzuſowi, aby go zabili. q) Y przywiedli go do Rády ſwoiey, mowiąc: Ieſliś ty ieſt Chryſtus, powiedz nam?

A rzekł im: Choćbym wam powiedźiał, nie uwierzyćie. A ieślibym też o co pytał, nie odpowiećie mi, ani mię wypuśćićie. r) A odpowiadaiąc Nawyżßy Kápłan, rzekł mu: Poprzyśięgam ćię przez BOGA żywego, ábyś nam powiedźiał, ieśliś ty iest on Chrystus, s) Syn onego BOga błogosławionego? t) Rzekł mu JEzus: Tyś powiedźiał. u) A rzekli wßyscy: Tyś tedy iest on Syn BOży? A on rzekł do nich: Wy powiádaćie żem JA iest: w) Wßakże powiadam wam: x) Od tego czásu będźie Syn człowieczy śiedźiał na prawicy mocy Bożey: y) A uyrzyćie Syna człowieczego, śiedzącego na prawicy mocy BOżey, i przychodzącego z obłokámi Niebieskimi. Tedy Nawyżßy Kápłan rozdarßy ßaty swoie, rzekł: z) Bluźnił: Coż ießcze potrzebuiemy świádkow? Otośćie teraz słyßeli bluźnierstwo iego: Coż śię wam zda? a) A oni wßyscy b) odpowiadáiąc, osądźili go, i rzekli: Winien iest śmierći. c) A poczęli niektorzy nań plwáć, i zakrywáć oblicze iego, i policzkowáć go, i mowić mu: d) Prorokui nam Chrystuśie, kto iest ten, co ćię uderzył? e) a sługi go laskámi bili. f) Tedy powstawßy wßystko mnostwo ich, g) a związawßy JEzusa, h) prowadźili go od Káifaßa na Rátuß, i) i podali go Pontskiemu Piłatowi, Stárośćie.

a) Jan. 18, 19. b) Luk. 22, 63. c) Matt. 26, 59. d) Mark. 14, 56. e) Matt. 26, 60. f) Mark. 14, 58. g) Matt. 26, 61. h) Mark. 14, 58. i) Matt. 26, 61. k) Mark. 14, 58. l) Matt. 26, 62. m) Mark. 14, 61. n) Matt. 27, 1. o) Luk. 22, 66. p) Matt. 27, 1. q) Luk. 22, 66. r) Matt. 26, 63. s) Mark. 14, 61. t) Matt. 26, 64. u) Luk. 22, 70. w) Matt. 26, 64. x) Luk. 22, 69. y) Mark. 14, 62. z) Matt. 26, 65. a) Mark. 14, 64. b) Matt. 26, 66. c) Mark. 14, 65. d) Matt. 26, 68. e) Mark. 14, 65. f) Luk. 23, 1. g) Matt. 27, 2. h) Jan. 18, 28. i) Matt. 27, 2.

Tedy Judaß, ktory go był wydał, widząc, iż był osądzony, żáłuiąc tego, wroćił trzydźieśći śrebrnikow Przednieyßym kapłánom i Starßym, mowiąc: Zgrzeßyłem, wydawßy krew niewinną. A oni rzekli: Coż nam do tego? Ty uirzyß. A porzućiwßy one śrebrniki w Kośćiele, odßedł ná stronę; a odßedßy, obieśił śię, a) i rozpukł śię na poły, i wypłynęły wßystkie wnętrznośći iego. A było to iáwno wßystkim mießkaiącym w Jeruzálem. b) Ale Przednieyßy Kapłáni wźiawßy one śrebrniki, mowili: Nie godźi śię ich kłáść do skarbu, gdyż zapłáta iest krwie. A naradźiwßy śię, kupili za nie rolą garncarzową ná pogrzeb gośćiom. Dla tego ona rola nazwána iest rola krwie, aż do dniá dźiśieyßego. Tedy śię wypełniło, co powiedźiáno przez Jeremiáßa, Proroka mowiącego: A wźięli trzydźieśći śrebrnikow zapłatę oßacowanego, ktory był oßacowány od synow Izráelskich, i dali ie za rolą garncarzową, iako mi postanowił PAN.

a) Dźiei. 1, 18. b) Matt. 27, 6.

A a) nie weßli sámi na Ratuß, aby śię nie zplugawili, ale aby pożywali Baránka Wielkonocnego. Tedy wyßedł do nich Piłat, i rzekł: Jakąż skargę przynośićie przećiwko człowiekowi temu? Odpowiedźieli mu, i rzekli: Byćeten nie był złoczyńcą, tedybyśmyć go nie podáli. A rzekł Piłat: Weźmićież go wy, a według Zakonu waßego osądźćie go. Rzekli mu Żydowie: Nam śię nie godźi zabiiáć nikogo: Aby śię wypełniły słowa JEzusowe, ktore powiedźiał, oznaymuiąc iáką śmierćią miał umrzeć. b) A poczęli nań skarżyć, mowiąc: Tegośmy ználeźli iż odwráca lud, i zakazuie dáni dáwáć Cesarzowi: Powiadaiąc, że on iest Chrystusem. c) Tedy zaśię wßedł Piłat na Rátuß, i zawołał JEzusa. d) A stał JEzus przed Starostą, i pytał go starosta, mowiąc: Tyżeś iest on Krol Żydowski? e) odpowiedźiał mu JEzus: A sámże to od śiebie mowiß, czylić inßy powiedźieli o mnie? Odpowiedźiał Piłat: Azażem ia Żyd? Narod twoy, i Przednieyßy Kapłáni podali mi ćię: Cożeś wżdy uczynił? Odpowiedźiał JEzus: Krolestwo moie nie iest z tego świátá; Gdyby krolestwo moie z tego świátá było, wżdyćby

mis słudzy moii bronili, abym nie był wydány Żydom: Lecz teraz krolestwo moie nie iest ztąd. Tedy mu rzekł Piłat: Toś ty przećie iest Krol? Odpowiedźiał mu JEzus: Ty powiadasz, żem JA iest Krolem. JAM śię na to narodźił, na tom przyszedł na świat, abym świadectwo wydał prawdźie. Wszelki, ktory iest z prawdy, słucha głosu mego. Rzekł mu Piłat: Coż iest prawdá? A to rzekszy, wyszedł záśię do Żydow, i rzekł im: Ja w nim żadney winy nie znáyduię. f) I skarżyli nań Przednieyszy Kápłani i Starszy o wiele rzeczy: Ale on nic nie odpowiedźiał. g) Tedy go záśię pytał Piłat, mowiąc: Nic nie odpowiádasz? h) Nie słyszyszże? i) Oto iáko wiele rzeczy przećiwko tobie świadczą? k) Lecz mu JEZUS nie odpowiedźiał i na iedno słowo: Ták iż śię Starostá bárzo dźiwował. l) Lecz śię oni barźiey śilili, mowiąc: Iż wzrusza lud, ucząc po wszystkiey Judskiey źiemi, począwszy od Galileiey aż dotąd.

a) Jan. 18, 28. b) Luk. 23, 2. c) Jan. 18, 33. d) Matt. 27, 11. e) Jan. 18, 33. f) Matt. 27, 12. g) Mark. 15, 4. h) Matt. 27, 13. i) Mark. 15, 4. k) Matt. 27, 14. l) Luk. 23, 5.

Tedy Piłat usłyszawszy o Galileiey, pytał, ieśliby był człowiekiem Galileyskim? A gdy śię dowiedźiał, iż był z państwá Herodowego, odesłał go do Herodá, ktory też w Jeruzálem był w one dni. A Herod uyrzawszy JEzusá, uradował śię barzo. Bo go z dawna prágnął widźieć: Dla tego, iż wiele o nim słychał, i spodźiewał śię, iż miał uyrzeć iáki cud od niego uczyniony. Y pytał go wiela słow. Ale mu on nic nie odpowiádał. A Przednieyszy Kapłáni i Naucżeni w piśmie stali, pocżnie skarżąc nań. Ale wzgardźiwszy nim Herod z żołnierstwem swym, i naśmiawszy śię z niego, oblekł go w száte biało, i odesłał go zaś do Piłata. Y stali śię sobie przyiaćiołmi Piłat z Herodem onegoż to dniá; bo sobie byli przedtym nieprzyiaćiołmi. A Piłat zwoławszy Przednieyszych Kapłanow, i Przełożonych, i ludu, rzekł do nich: Oddaliśćie mi tego człowieka, iakoby lud odwracał; a oto ia przed wámi pytaiąc go, żadney winy nie znalazłem w tym człowieku, z tego, o co nań skarżyćie. Ale áni Herod. Bom was odesłał do niego: A oto nic mu śię godnego śmierći nie stało. Przetoż skarawszy, wypuszczę go. a) A muśiał Starosta wypuszczać ludowi na Swięto iednego więźnia, ktoregoby chćieli, b) i o ktoregoby prośili. c) Y mieli na ten czas więźnia znacznego, ktorego zwano Barabbasz. d) A ten Barabbasz był zboyca, e) w więźieniu z tymi co rozruch czynią, f) ktory był dla nieiakiego rozruchu, w mieśćie uczynionego, i dla mężoboystwa wsadzony do więźienia. g) Tedy lud głosem zawoławszy, począł prośić, żeby uczynił tak, iako im zawżdy czyniwał. Ale Piłat, h) gdy śię zebrali, rzekł do nich: i) Jest u was ten zwyczay, abym wam iednego wypuśćił na Wielkanoc: k) ktoregoż chcećie abym wam wypuśćił, Barabbásza, albo JEzusa, ktorego zowią Chrystusem, l) tego Krola Żydowskiego? m) Wiedźiał bowiem, iż go z nienawiśći wydali Przednieyszy Kapłáni. n) Ale Przednieyszy Kapłani i Starszy namowili lud, o) i podburzyli lud aby prośili, aby im raczey Barabbasza wypuśćił: p) A JEzusa aby straćili. q) Tedy záwołał społem wszystek lud, mowiąc: r) Nie tego, ale Barabbasza. s) A odpowiadaiąc Piłat, rzekł im záśię: Coż tedy chcećie abym uczynił t) z JEzusem, ktorego zowią Chrystusem, u) ktorego nazywáćie Krolem Żydowskim? w) Ale oni zawołali x) wszyscy, y) mowiąc: Ukrzyżuy, ukrzyżuy go: A on potrzećie rzekł do nich: Y coż wżdy ten złego uczynił? Żadney winy śmierći nie znalazłem w nim: Przetoż skarawszy, wypuszczę go. A oni przećię nalegali głosy wielkimi, żądaiąc, aby

był

był ukrzyżowany: Y zmacniáły się głosy ich, i Przedniejszych Kapłanow.

a) Matt. 27/15. b) Mark. 15/6. c) Matt. 27/16. d) Jan. 18/40. e) Mark. 15/7. f) Luk. 23/19. g) Mark. 15/8. h) Matt. 27/17. i) Jan. 18/39. k) Matt. 27/17. l) Jan. 18/39. m) Mark. 15/10. n) Matt. 27/20. o) Mark. 15/11. p) Matt. 27/20. q) Luk. 23/18. r) Jan. 18/40. s) Mark. 15/12. t) Matt. 27/22. u) Mark. 15/12. w) Luk. 23/21. x) Matt. 27/22. y) Luk. 22/21.

Tedy a) wziął Piłat JEzusá, i ubiczował go. A żołnierze uplótszy koronę z ciernia, włożyli ná głowę iego, i płászczem szárłatowym przyodźiali go: A mowili: Bądź pozdrowiony Krolu Zydowski! i bili go laskami. Y záśię wyszedł Piłat na dwor, i rzekł im: Oto go wam wywiodę na dwor, abyśćie wiedźieli, iż w nim żadney winy nie znayduię.

a) Jan. 19/1.

Tedy JEZUS wyszedł ná dwor, niosąc onę ćierniową koronę, i on płaszcz szarłatowy, i rzekł i n Piłat: Oto człowiek! A gdy go uyrzeli Przedniejszy Kapłáni i słudzy ich, zawołali, mowiąc: Ukrzyżuy, ukrzyżuy go! Rzekł im Piłat: Weźmićież go wy, a ukrzyżuyćie; boć ia w nim żadney winy nie znáyduię. Odpowiedźieli mu Zydowie: Myć Zákon mamy, i według Zakonu naszego ma umrzeć; bo się czynił Synem BOżym. A gdy Piłat usłyszał te słowá, barźiey się uląkł. Y wszedł záśię do Rátusza, i rzekł do JEzusa: Zkądżeś ty iest? Lecz mu JEZUS nie dał odpowiedźi. Tedy mu rzekł Piłat: Nie mowisz ze mną? Nie wiesz, iż mam moc ukrzyżować ćię, i mam moc wypuśćić ćię? Odpowiedźiał JEzus: Nie miałbyś żadney mocy nade mną, być nie była dána z gory. Przetoż, kto mię tobie wydał, więtszy grzech ma. Od tąd Piłat stárał się o to, iakoby go wypuśćił. Lecz Zydowie wołali, mowiąc: Jeśli go wypuśćisz, nie iesteś przyiaćielem Cesarskim. Każdy bowiem, co się Krolem czyni, sprzećiwia się Cesárzowi. A przetoż Piłat usłyszawszy te słowá, wywiodł JEzusa na dwor, i śiadł na stolicy, na mieyscu, ktore zowią Litostrotos, a po Zydowsku Gabbáta. a) A gdy on śiedźiał na Sądowey stolicy, posłáła do niego żona iego, mowiąc: Nie miey żadney spráwy z tym spráwiedliwym, bom wiele ućierpiała dźiś we śnie dla niego. b) A było to w dźień przygotowánia przed Wielkanocą około szostey godźiny. Y rzekł Piłat Zydom: Oto Krol wász! A oni zawołali: Stráć, stráć, i ukrzyżuy go: A Piłat im rzekł: Krolaż wászego ukrzyżuię? Odpowiedźieli Przedniejszy Kapłáni: Nie mamy Krola, tylko Cesarzá. c) A widząc Piłat, iż to nic nie pomagało, ale owszem się więtszy rozruch wszczynał; wźiąwszy wodę, umył ręce przed ludem, mowiąc: Nie iestem ia winien krwie tego sprawiedliwego; wy uirzyćie. A odpowiadáiąc wszystek lud, rzekł: Krew iego ná nas i ná dźiatki násze. d) A tak Piłat, chcąc ludowi dosyć uczynić, e) przysądźił, aby się dosyć stáło żądośći ich. f) Y wypuśćił im Barabbásza. Ale JEzusa ubiczowawszy, g) podał na wolą ich, h) aby był ukrzyżowány. Tedy żołnierze Starośćini wźiąwszy JEzusá, i) wprowadźili go do dworu, to iest do Ratuszá: k) Y zebráli do niego wszystkę rotę. A zewlekszy go, przyodźiali go płaszczem szarłatowym. Y uplótszy koronę z ćiernia, włożyli na głowę iego, i dáli trzćinę w prawą rękę iego: A upadáiąc przed nim na kolana, naśmiewáli śię z niego, mowiąc: Bądź pozdrowiony Krolu Zydowski! A plwáiąc nań wzięli onę trzćinę, i bili go w głowę iego. A gdy śię z niego naśmiali, zewlekli go z onego płászcza, l) i oblekli go w száty iego własne. m) Y wźięli JEzusa, i wywiedli, n) aby go ukrzyżowáli. o) A on niosąc krzyż swoy, wyszedł na ono mieysce, ktore zwano Trupich głow, a po Zydowsku zowią ie Golgotá. p) A wychodząc, znaleźli człowieká q) niektorego Symona Cyreneyczyká, (ktory szedł z polá) oyca Alexandrowego i Rufowego. r) Tego uchwyćiwszy, s) przymuśili, i włożyli nań krzyż, aby

go niosł zá JEzusem. t) Y szło zá nim wielkie mnostwo ludu i niewiast, ktore go płakáły i narzekáły. Ale JEzus obroćiwszy śię do nich, rzekł: Corki Jeruzalemskie, nie płaczćie nade mną, ale raczey sáme nad sobą płaczćie, i nad dźiatkámi waszymi. Abowiemći oto idą dni, ktorych będą mowić: Błogosłáwione niepłodne, i żywoty, ktore nie rodźiły, i pierśi, ktore nie karmiły. Tedy poczną mowić gorąm: Padnićie ná nas! A pagorkom: Przykryjćie nas! Abowiem ponieważ śię to ná źielonym drzewie dźieie, a coż będźie ná suchym? Wiedźieni też byli i inni dwá złoczyńcy, áby wespoł z nim straceni byli.

a) Matt. 27, 19. b) Jan. 19, 14. c) Matt. 27, 24. d) Mark. 15, 15. e) Luk. 23, 24. f) Matt. 27, 26. g) Luk. 23, 25. h) Matt. 27, 27. i) Mark. 15, 16. k) Matt. 27, 28. l) Mark. 15, 20. m) Jan. 19, 16. n) Mark. 15, 20. o) Jan. 19, 17. p) Matt. 27, 32. q) Mark. 15, 21. r) Luk. 23, 26. s) Matt. 27, 32. t) Luk. 23, 27.

Y a) Przywiedli go ná mieysce rzeczone Golgotá, co śię wykłada; Mieisce trupich głow. b) Y dali mu pić ocet z żołćią zmieszány. A skosztowawszy, nie chćiał pić. c) Dawáli mu też wino z myrrą, ale go on nie przyiął. d) Tamże go ukrzyżowáli; á z nim drugich dwu e) złoczyńcow f) z obu stron: g) Jednego po práwicy, a drugiego po lewicy; h) a w pośrzodku JEzusá. i) Y wypełniło śię Pismo, ktore mowi; z złoczyńcámi iest policzony. k) A byłá trzećia godźiná gdy go ukrzyżowáli. l) Tedy JEZUS rzekł: Oycze, odpuść im, boć nie wiedzą co czynią. m) Napisał też Piłat i napis n) winy iego, i postáwił nad krzyżem. A było napisano: JEZUS Nazáreński, Krol Żydowski. A ten napis czytáło wiele Żydow, bo blisko miástá było ono mieysce, gdźie był ukrzyżowány JEzus. A było napisano po Żydowsku, po Grecku, i po Łaćinie. Tedy rzekli Piłatowi Przednieyszy Kápłani Żydowscy; Nie pisz Krol Żydowski: Ale iż on powiádał, Jestem Krolem Żydowskim. Odpowiedźiał Piłat: Com nápisał, tom nápisał.

a) Mark. 15, 22. b) Matt. 27, 34. c) Mark. 15, 23. d) Jan. 19, 18. e) Luk. 23, 33. f) Jan. 19, 18. g) Luk. 23, 33. h) Jan. 19, 18. i) Mark. 15, 28. k) Mark. 15, 25. l) Luk. 23, 34. m) Jan. 19, 19. n) Mark. 15, 26.

A gdy żołnierze JEzusá ukrzyżowáli, wźięli száty iego, (i uczynili cztery częśći, káżdemu żołnierzowi część) i suknię. A byłá tá suknia nie szyta, ale od wierzchu wszystká dźianá. a) Tedy rzekli iedni do drugich: Nie kraymy iey, ale o nię rzućmy losy czyia ma być. b) Aby śię wypełniło, co powiedźiano przez Proroká: c) Podźielili miedzy śię száty moie, a o odźienie moie los miotáli. To tedy uczynili żołnierze, d) a śiedząc, strzegli go tám. e) A stały podle krzyżá JEzusowego matká iego, i śiostrá matki iego, Márya, żoná Kleofaszowa, i Márya Magdaleną. Tedy JEzus uyrzawszy matkę, i ucznia, ktorego miłował, tuż stoiącego, rzekł mátce swoiey: Niewiasto, oto syn twoy. Potym rzekł uczniowi: Oto mátká twoia. A od oney godźiny wźiął ią on uczeń do śiebie. f) Y stał lud przypatruiąc śię. g) A ći, ktorzy mimo chodźili, bluźnili go, chwieiąc głowámi swymi, a mowiąc: Ehei, ktory rozwalasz kośćioł, a we trzech dniách buduiesz go! h) rátuy sámego śiebie; ieśliś iest Syn BOży, zstąp z krzyżá. Także i Przednieyszy Kapłani naśmiewaiąc śię z Nauczonymi w piśmie i z Starszymi, i) iedni do drugich mowili: Innych rátował, a sámego śiebie rátować nie może. k) Jesliż iest Krol Izraelski, niech teraz zstąpi z krzyża, a uwierzymy mu. Dufał w BOgu, niechże go teraz wybáwi, ieśli śię w nim kocha: Boć powiedźiał: Jestem Synem BOżym. Náśmiewáli śię też z niego i żołnierze, przystępuiąc, a ocet mu podawáiąc, i mowiąc: Jesliś ty iest Krol Żydowski, rátuyże sámego śiebie. l) Także i zboycy, ktorzy z nim byli ukrzyżowáni, urągáli mu. m) A ieden z onych złoczyńcow, ktory z nim wiśiał, urągał mu, mowiąc: Jesliżeś ty iest Chrystus, rátuyże śiebie i nas. A odpowiádaiąc drugi, gromił go, mowiąc: Y

ty

cy śię BOgá nie boiiß, choćiażeś iest w tymże skazaniu. A myć zaiste sprawiedliwie: (Bo godną zapłatę zá uczynki nasze bierzemy.) Ale ten nic złego nie uczynił. Y rzekł do JEzusá: PANIE, pomni na mnie, gdy przydźieß do krolestwa twego! A JEzus mu rzekł: Zá prawdę powiadam tobie, Dźiś będźieß ze mną w Ráiu.

a] Jan. 19, 24. b] Matt. 27, 35. c] Jan. 19, 24. d] Mátt. 27, 36. e] Jan. 19, 25. f] Luk. 23, 35. g] Mark. 15, 29. h] Matt. 27, 40. i] Mark. 15, 31. k] Matt. 27, 42. l] Matt. 27, 44. m] Luk. 23, 32.

A było około ßostey godźiny, i stałá śię ćiemność po wßystkiey źiemi aż do godźiny dźiewiątey. Y zaćmiło śię słońce. a) A około dźiewiątey godźiny záwołał JEzus głosem wielkim mowiąc: Eli, Eli, Lama Sabachthani! To iest: BOże moy! BOże moy! Czemuś mię opuśćił? Tedy niektorzy z tych, co tam stáli, usłyßawßy to, rzekli: b] Oto, Eliaßá woła. c] Potym wiedząc JEzus, iż śię iuż wßystko wykonáło, aby śię wypełniło pismo, rzekł: Prágnę. A było tam naczynie postawione octu pełne. d] A zarazem bieżawßy ieden z nich, wźiął gębkę, i napełnił ią octem, e] a obłożywßy hysopem, f] i włożywßy na trzćinę, dawał do ust iego áby pił. A drudzy mowili: Zaniechay; Patrzaymy, ieśli przydźie Eliaß aby go wybawił, g] i zdiął z krzyża. A gdy JEzus skoßtował octu, rzekł: Wykonáło śię. h] A JEzus zawoławßy głosem wielkim, rzekł: Oycze, w ręce twoie polecam Duchá moiego! i] A zawoławßy głosem wielkim, k] a nachyliwßy głowę, oddał Duchá, l] i skonał. m] A oto zasłoná Kośćielna rozerwała śię na dwoie, od wierzchu, aż do dołu: J trzęsła śię źiemia: A skały śię padáły: J groby śię otwarzáły: A wiele ćiał świętych, ktorzy byli zasnęli, powstało. A wyßedßy z grobow po z martwych wstániu iego, weßli do miasta świętego, i pokazali śię wielom. n] Setnik tedy, ktory stał przećiwko niemu, o] i ći, co z nim JEzusá strzegli, widząc, p] iż tak wołáiąc oddał Ducha; q] widząc też trzęśienie źiemie, i to, co śię dźiało, zlękli śię barzo, r] i chwalili BOga, mowiąc: Zaprawdę, człowiek to był sprawiedliwy, s] i Syn BOży. t] Także i wßystek lud, ktory śię był zßedł na to dźiwowisko, widząc co śię dźiáło, bijąc śię w pierśi swoie, wracał śię. A znaiomi iego wßyscy z daleka stáli. u] Były też i niewiasty z daleka śię przypatruiąc, w] ktore były przyßły za JEzusem od Galileiey, posługuiąc mu. x] Miedzy ktorymi była Marya Magdalena, i Marya, Jakuba małego i Jozesa matka, i Salome, y] matka synow Zebedeußowych. z] Ktore, gdy ießcze był w Galileiey, chodźiły za nim, a posługowały mu: J wiele innych, ktore z nim były, wstąpiły do Jeruzalem. a] A gdy był wieczor, b] ponieważ był dźień przygotowania, aby ćiała na krzyżu na Sabbat nie zostały, (abowiem był wielki on dźień Sabbatu) prośili Piláta, aby im golenie połamano, i zdięto ie. Przyßli tedy żołnierze, a pierwßemu wprawdźie złamali golenie, i drugiemu, ktory z nim był ukrzyżowany: Ale przyßedßy do JEzusá, gdy uyrzeli że iuż umarł, nie łamali goleni iego. Lecz ieden z żołnierzow włocznią otworzył bok iego; a zarazem wyßła krew i woda. A ten, co to widźiał, świadczył o tym, i prawdźiwe iest świadectwo iego: A on wie, iż prawdę powiada, abyśćie wy wierzyli. Abowiem śię to stało, aby śię wypełniło pismo: Kość iego nie będźie złamaná. Y záśię drugie pismo mowi: Uirzą, kogo przebodli.

a] Matt. 27, 46. b] Mark. 15, 35. c] Jan. 19, 28. d] Matt. 27, 48. e] Jan. 19, 29. f] Matt. 27, 48. g] Mark. 15, 36. h] Luk. 23, 46. i] Matt. 27, 50. k] Jan. 19, 30. l] Luk. 23, 46. m] Matt. 27, 51. n] Mark. 15, 39. o] Matt. 27, 54. p] Mark. 15, 39. q] Matt. 27, 54. r] Luk. 23, 47. s] Luk. 27, 54. t] Luk. 23, 48. u] Mark. 15, 40. w] Matt. 27, 55. x] Mark. 15, 40. y] Matt. 27, 56. z] Mark. 15, 49. a] Matt. 27, 57. b] Jan. 19, 31.

A a] gdy był wieczor, przyszedł b] Jozef z Arymatyey, c] miásta Judskiego, d] człowiek bogaty, e] poczesny Radny Pan, f] mąż dobry i sprawiedliwy, ktory był nie zezwolił na radę i na uczynek ich, ktory też oczekáwał krolestwa BOżego. g] Ktory też był uczniem JEzusowym, ale taiemnym, dla boiazni Zydowskiey. h] Ten śmiele wszedł do Piłata, i prosił o ćiało JEzusowe. A Piłat śię dziwował, ieśliby iuż umarł: A zawoławszy Setnika, pytał go dawnoli umarł? A dowiedziawszy śię od Setnika, i] pozwolił. k] Y roskazał dać ćiáło Jozefowi. l] A Jozef kupił prześćieradło. m) Przyszedł też i Nikodem (ktory był przedtym przyszedł w nocy do JEzusa,) niosąc zmieszaney Myrry i Aloes około stá funtow. n] Tedy zdieli i o] wzieli ćiało JEzusowe, p] uwineli ie w czyste prześćieradło, q] z onymi rzeczami wonnymi, iako iest zwyczay Zydom umarłe chować. A był na onym mieyscu, gdźie był ukrzyżowany, ogrod, a w ogrodźie grob nowy. r] A wziawszy ćiáło Jozef, położył ie w nowym grobie swoim, ktory był w opoce wykował; s] w ktorym ieszcze nikt nigdy nie był położony. t] Tam dla dnia przygotowánia Zydowskiego, u] a iż Sabbat nastawał, w] i że on grob był blisko, położyli JEzusa. x] A przywaliwszy do drzwi grobowych kamień wielki, odszedł.

a] Matt. 27/57. b] Mark. 15/43. c] Luk. 23/51. d] Matt. 27/57. e] Mark. 15/43. f] Luk. 23/53. g] Jan. 19/38. h] Mark. 15/43. i] Jan. 19/38. k] Matt. 27/58. l] Mark. 15/46. m] Jan. 19/39. n] Luk. 23/53. o] Jan. 19/40. p] Matt. 27/59. q] Jan. 19/40. r] Matt. 27/60. s] Luk. 23/53. t] Jan. 19/42. u] Luk. 23/54. w] Jan. 19/42. x] Matt. 27/60.

A a] była tam Márya Magdalena, i druga Márya, b] matka Jozesowa, c] i inne niewiasty, ktore były z nim przyszły z Galileiey. d] Ktore śiedząc przećiwko grobowi, e] patrzały kędy go położono. f] Y oglądały grob, i iako było położone ćiáło iego. A wroćiwszy śię, nagotowały wonnych rzeczy i maśći. Ale w Sabbat odpoczynęły według przykazánia. g] A drugiego dniá, ktory był pierwszy po Przygotowaniu, zgromadźili śię Przedniey szy Kapłani i Faryzeuszowie do Piłata, mowiąc: Panie, wspomnieliśmy, iż on zwodźićiel powiedźiał, gdy ieszcze żyw był; Po trzech dniách z martwych powstánę. Roskaż tedy obwarować grob, aż do dniá trzećiego, by snadź przyszedszy uczniowie iego w nocy, nie ukradli go, i nie powiedźieli ludowi, iż z martwych wstał: Y będźie pośledny błąd gorszy, niż pierwszy. Rzekł im Piłat: Máćie straż, idźćież, obwarnyćie iako umiećie. A oni poszedszy, osadźili grob strażą, zapieczętowawszy kámień.

a] Matt. 27/61. b] Mark. 15/47. c] Luk. 23/55. d] Matt. 27/61. e] Mark. 15/47. f] Luk. 23/55. g] Matt. 27/62.